CHALDÄISCHES

WÖRTERBUCH

ÜBER DIE

TARGUMIM

UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY.

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ERSTER BAND.

א — ל.

LEIPZIG, 1881.

BAUMGÄRTNER'S BUCHHANDLUNG.

Vorrede.

Die hier folgende kurze Vorrede beabsichtigt, weder den Mangel genügender Hilfsmittel zum Verständniss der in aram. Sprache abgefassten jüdischen Literatur nachzuweisen, noch die etwaigen Vorzüge des vorliegenden Chaldäischen Wörterbuchs darzuthun und anzupreisen. Ersteres wäre, weil allgemein bekannt, ganz überflüssig und zu Letzterm fehlt dem Verf. die moderne Selbstüberschätzung. Gegenwärtiges, kurzes Vorwort verdankt vielmehr seine Entstehung folgenden Umständen.

Zuvorderst hatte nämlich die geehrte Verlagshandlung auf den Wunsch vieler Fachmänner beschlossen, die bisher erschienenen Lieferungen als completen ersten Band des Wörterbuchs zusammen zu fassen, damit den resp. Besitzern dadurch, dass die bisherigen Lieferungen für sich gebunden werden können, schon jetzt die Möglichkeit einer bequemeren Benutzung gewährt würde. Ausserdem aber konnte der Verf. auch der Befürchtung sich nicht entziehen, dass, wofern er sein Buch ohne Vorrede in die Welt senden würde, es selbigem auf ähnliche Weise ergehen könnte, wie zum Theil den Quellen, aus denen er geschöpft, den Talmudim und Midraschim; welche u. A. sicherlich auch deshalb in unserer Zeit so wenig benutzt und beachtet werden, weil ihnen jedes vielversprechende und ihre Nützlichkeit nachweisende Vorwort fehlt. Denn was ist heutigen Tages ein Werk ohne Vorrede?

Aber auch die innere Einrichtung des Werkes nach Inhalt und Form erheischt einige Worte der Verständigung.

Erstens: Als Stichwörter der einzelnen Artikel treten hier ausschliesslich nur diejenigen Wörter auf, welche sich in den Targumim zur heiligen Schrift vorfinden. Diese Beschränkung der Aufgabe war zunächst und vor allen Dingen schon durch den Umfang des gesammten, hier in Rede stehenden Schriftthums (ausser den Targumim desjenigen der beiden Talmudim, der Midraschim etc. etc.) geboten; indem die Grenzen desselben soweit gezogen sind und die Verschiedenheit dieser Werke an Inhalt und Form so bedeutend ist, dass allein schon eine vollständige und gewissenhafte lexicalische Ausbeutung desselben die Kräfte eines blos einzigen Arbeiters bei Weitem übersteigt; um so mehr als es, etwa die Targumim abgerechnet, für das sprachliche Verständniss der übrigen rabbinischen Schriften fast an allen Vorarbeiten mangelt. Dazu kommt noch der fernere Umstand, dass innerhalb des hierher gehörigen Literaturgebietes lediglich nur die Targumim mit Vocalzeichen versehen sind; während die Vocalaussprache aller übrigen chaldäischen Schriftwerke auf einer blos mündlichen und zugleich vielfach schwankenden Ueberlieferung beruht. Von den Targumim hin-

gegen ist die Vocalaussprache zunächst des sogenannten Targum des Onkelos durch vorzügliche Ausgaben und Handschriften meist gewährleistet; während sich bei den übrigen Paraphrasen wenigstens zum Theil noch durch Benutzung guter Codices nachhelfen lässt. Denn die diesfallsigen Gebrechen der Drucke und Handschriften durch ein vorläufig immerhin nur mittelst grammatischer Vermuthungen zu gewinnendes, neues Vocalisationssystem zu beseitigen, hielt sich der Verfasser nicht für berechtigt. — Von diesem beschränkteren Standpunkte aus aber hat derselbe alle irgend bekannten Targumim der heiligen Schrift mit möglichster Vollständigkeit und Gewissenhaftigkeit benutzt; namentlich auch die jerusalemischen Paraphrasen zum Pentateuch und zur Chronik, von welchen der Aruch und Buxtorf die ersteren sehr unvollständig, die letzteren gar nicht berücksichtigten und welche, — übrigens fast gänzlich aus der Talmud- und Midraschliteratur geschöpft, — hier zum ersten Male nicht blos vollständig, sondern auch mit durchgängiger Beachtung der Talmud- und Midraschquellen, ohne welche namentlich die letzgenannten Paraphrasen oft als unverständlich, ja theilweise sinnlos erscheinen, ausgebeutetet wurden. Auch hat der Verf. das Targum zu den Sprüchen, obschon es viel entschieden Syrisches an Wörtern und Formen enthält, der Vollständigkeit halber nicht unberücksichtigt lassen dürfen.

In den reichlich gelieferten Citaten aus dem babylonischen und dem jerusalemischen Talmud, wie auch aus den Midraschim (sowohl den agadischen wie Rabboth, Pesikta, Tanchuma u. v. a., als auch den halachischen wie Sifra, Sifri u. Mechilta; über welche Schriftwerke vgl. die Artikel (תַּלְמוּדָא, מְכִילָא, סִפְרָא, מִדְרָשָׁא, מַתְנִיתָא, מִשְׁנָה) wurde hauptsächlich auf eine sachliche Ausnutzung dieses, sich weit erstreckenden Literaturgebietes Bedacht genommen. So dass vorliegendes Wörterbuch nach dieser Seite hin zugleich als eine Art von encyclopädischer Zusammenstellung aus dem gesammten rabbinischen Schriftthum angesehen werden darf. Sollte es übrigens dem Verf. nicht an der nöthigen Musse gebrechen, so beabsichtigt derselbe, am Schluss des ganzen Werkes ein Verzeichniss aller derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur folgen zu lassen, welche, obwohl sie im Wörterbuche blos gelegentlich erwähnt werden, dennoch eine immerhin genügende Uebersetzung und Erklärung gefunden haben. Es dürfte sich dann leicht von selber ergeben, dass gleichwohl nur ein geringer Theil von dem lexicalischen Sprachgute der zuletzt erwähnten Literatur hier keine Aufnahme gefunden habe..

Zweitens: Hinsichtlich der Anordnung der Wörter ist die alphabetische der in semitischen Wörterbüchern üblichen etymologischen Anordnung vorgezogen worden. Dies Verfahren mag allerdings den an ein orientalisches Wörterbuch gestellten Anforderungen solcher Fachmänner, die blos die rein wissenschaftliche Seite ins Auge fassen, nicht ganz entsprechen. Allein abgesehen von den grade bei einem chaldäischen Wörterbuch obwaltenden, oft unüberwindlichen Schwierigkeiten einer etymologischen Anordnung, so haben wir grade hier den praktischen Bedürfnissen vor den streng wissenschaftlichen der Sprachforschung den Vorrang einräumen zu müssen geglaubt. Es haben uns insbesondere zu der alphabetischen Anordnung hauptsächlich dieselben Beweggründe bestimmt, welche die Lexicographen der hebr. Sprache dazu veranlassen. Das vorliegende Wörterbuch ist seiner ganzen Beschaffenheit nach nicht blos auf den, wenn auch hervorragendern, so doch kleineren Kreis gelehrter Fachmänner berechnet, sondern dasselbe sollte auch Denjenigen zugänglich gemacht werden, denen zwar eine streng wissenschaftliche Bildung abgeht, die aber dessenungeachtet eine hinlängliche Kenntniss im Rabbinischen erlangt haben, um das Chald. Wörterbuch mit

Erfolg benutzen zu können. Augenscheinlich aber würde eine etymologische Anordnung diesen Männern, — und es giebt deren in der That eine grosse Anzahl, — unsere Arbeit gänzlich verschlossen haben.

Drittens: Die Belagstellen sind sowohl hinsichtlich ihres vocalischen, wie consonantischen Theils ausschliesslich aus den besten, od. bessern Ausgaben und Handschriften genommen, jedoch überall unter Anführung der üblichen Lesarten. Was zunächst die gedachten Belege nach ihrer vocalischen Beschaffenheit betrifft: so ist hier, zumal der, ohnehin wenig umfangreiche biblische Chaldaismus nebst dem Syrischen nicht als ausreichende Hilfsmittel angesehen werden können, unzweifelhaft kein anderer Ausweg gegeben, als derjenige, welchen uns einerseits die besseren Drucke und Handschriften, namentlich des Onkelos, andererseits eine, gewiss nicht zu unterschätzende Tradition gewähren. Solchen Autoritäten gegenüber sind namentlich Vocalisationen ganz entschieden aufzugeben, welche, wie sehr sie auch unserer Gewohnheit zusagen, dennoch auf ganz ungerechtfertigten Annahmen beruhen. Wir meinen nämlich die Aussprache des wort- (resp. sylben-) anlautenden Alef unmittelbar vor dem Tone. Man pflegt näml. ein solches Alef mit dem Halbvocale Chatef-Patach u. dgl. zu sprechen, während alle vom Verf. benutzten Manuscripte u. besseren Ausgaben den vollen Vocal Kamez u. s. w. haben, z. B. אָבַת u. אָבַי, אָבַד, אָמְרִין, אָמְרֵי. אָזַל u. אָכַל. Imp. אָכוֹל, אָמַר, Imp. אִיתָא, אִיתוֹ u. s. w. Aussprachen aber wie אֲבָא, אֲמָא, אֲבַי u. s. w. dürften wohl kaum in einem ältern Codex anzutreffen sein, und sind von Buxtorf einfach nur erfunden worden. Allein abgesehen von so unzweifelhaften Autoritäten, findet die fragliche Aussprache des hier in Rede stehenden Alef u. v. A. auch ihre vollkommene Bestätigung durch das ähnliche Verfahren der Syrer, das hier zu erörtern zu weit führen würde. — Was dagegen die eben erwähnten Belege nach ihrem consonantischen Theile anlangt: so besitzt die hiesige jüd.-theologische Seminarbibliothek eine seltene Sammlung der trefflichsten Handschriften und älteren Ausgaben der Targumim, die dem Verf. durch die freundlichste und humanste Bereitwilligkeit der geehrten Herren Verwalter jener Bibliothek zur Benutzung freistanden, und denen er hierdurch seinen tief gefühltesten Dank abstattet. — Vorläufig diene hinsichtlich dieser Hilfsmittel das hier folgende Verzeichniss der Abbreviaturen zur Orientirung über die erwähnten Codices und Ausgaben, deren nähere Beschreibung und Beurtheilung einer, dem zweiten Bande des Wörterbuchs voranzuschickenden Vorrede vorbehalten bleibt. Nur so viel möge hier noch bemerkt werden, dass ausser gedachten Handschriften und Drucken auch das chald.-rabbinische Wörterbuch Aruch in der ed. princeps (zum Theil auch nach einem Manuscript desselben) nicht selten neue und ganz vortreffliche Lesarten für den Text der Targumim und besonders den der Talmudim und Midraschim enthält, die denn gleichfalls hier gewissenhaft herangezogen wurden.

Schliesslich noch Worte dankbarer Anerkennung für einige Männer, die mir u. meiner Arbeit ihre wohlwollende Unterstützung und Aufmunterung zu Theil werden liessen. Zunächst müssen die, theils den einzelnen Artikeln des Wörterbuchs folgenden, theils zum Schluss dieses Bandes beigedruckten lehrreichen Zusätze des Herrn Prof. Dr. Fleischer in Leipzig, dieses mit Recht so hochgeschätzten Nestors orientalischer Wissenschaft, als wahre Zierden des Buches angesehen werden, und dürften nicht weniger von dem Schreiber dieses, wie von den geehrten Fachmännern mit aufrichtigem Dank hingenommen werden. Auch für den zweiten Band sind Zusätze von dieser Meisterhand verheissen. — Viel Verdienste um die Revision und Correctur des Wörterbuchs hat sich der ebenso gründ-

liche als anspruchslose Gelehrte, Herr Prof. Dr. Magnus von hiesiger Universität erworben. Die grosse Gewissenhaftigkeit und ausdauernde Beharrlichkeit dieses ausgezeichneten Fachmannes bei Durchsicht der Correcturbogen vorliegenden Werkes verpflichtet den Verf. zu vielfachem Dank gegen ihn. — Endlich hat auch der rühmlichst bekannte Gelehrte, Herr Prof. Dr. Delitzsch in Erlangen, durch freundliche, briefliche Correspondenzen dem Verf. wissenschaftliche Rathschläge ertheilt, die von demselben dankbarst angenommen und soweit irgend thunlich, berücksichtigt wurden.

Möge dieses Werk dazu beitragen, die orientalische Wissenschaft zu fördern, namentlich aber dem Studium des rabbinischen Schriftthums grössere Verbreitung zu verschaffen.

Breslau, im August 1866.

D. V.

Abbreviaturen.

Ag. **Ausgabe,** die venetian. rabbinische Bibel v. Jahre 1568.

Ar. **Aruch.** Ar. ed. pr. die erste Aruch-Ausgabe v. Jahre 1480.

ed. Bon. die Bologner Pentat.-Ausgabe mit Targum ohne Vocale, v. Jahre 1482.

ed. Cpl. die Constantinopolitan. Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1547.

ed. Lssb. die Lissaboner Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1491.

ed. Sbj. die Sabionetter Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1557.

ed. Ven. I die erste Venetian. Bibel-Ausgabe v. Jahre 1517.

Esth. II das zweite Targum vom Buche Esther (Targum scheni).

J. jerusal. Targum des Pentateuch, wo blos 1 Version vorhanden.

J. ed. pr. die erste Pentat.-Ausgabe mit den 3 Trgg. Ven. 1590 oct.

J. I jerusalem. Targum 1. Version (Pseudojonathan).

J. II jerusalem Targum 2. Version (Targum jeruschalmi).

Ms. Manuscript der Bibel mit Targum, v. Jahre 1238; ferner Mss des Pentateuch mit Onkelos, u. zw. I v. J. 1185. II v. J. 1439. III sine anno.

O. Onkelos.

Ohg. Oheb ger von Luzzatto.

S. Syriasmus, bes. fut. nach syrischer Form.

St. c. Status constructus. — St. emph. Status emphaticus.

T. Text. — Tw. Textwort.

* Die auf ein solches Zeichen folgenden Citate sind aus den Talmudim und Midraschim.

א

א **Aleph**, der erste Buchstabe des Alphabet; den Hauptwörtern angehängt, gleicht **א** dem im Hbr. vorgesetzten Artikel ה (st. emph.) z. B. מַלְכָּא (hbr. הַמֶּלֶךְ) der König, **בֵּיתָא** (הַבַּיִת) das Haus. — vgl. hbr. לַיְלָה die Nacht, נַחְלָה der Strom. — **אַרְדִּיכְלַיָּא** die Baumeister, **אָעַיָּא** die Hölzer. — Den Hauptwörtern vorangehend ist **א** oft prosthetisch z. B. אַגְפָּא = **גַּפָּא** der Flügel, אַדְמָא = דְּמָא das Blut. — Bei aus dem Griechischen gebildeten Wörtern z. B. **אֲרִיתָא** (ῥεῖθρον) Fluss, und namentlich bei Doppelconsonanten wie אַטְרִין (τύραννος) Tyrann, Herrscher, **אִסְכֵּימָא** (σχῆμα) Haltung, Miene. — Bei Hauptwörtern, die mit י beginnen (wie im Syr.) z. B. **אִידָא** = יְדָא Hand; **אִיתָם** = **יְתַם** die Waise. — **א** steht für gr. od. lat. Vokale z. B. אֲנַנְקֵי (ἀνάγκη) Drangsal, אֲפִיטְרוֹפּוֹס (ἐπίτροπος) Vormund, אוֹכְלוֹסָא (ὄχλος) Schaar, Menge; auch für Spirit. asper z. B. אִיפּוֹפּוֹדִין (ὑποπόδιον) Fussbank. — Bei Verben dient **א** (wie im Hbr. ה) zur Bildung der abgeleiteten Formen z. B. von קְטַל: Af. אַקְטֵל, Ithpe. אִתְקְטֵל, Ithpa. **אִתְקַטַּל**, Ittaf. אִתַּקְטַל. — Bei Verben, deren Mittelbuchstabe ו od. י ist, werden diese oft durch **א** ersetzt z. B. דָּאֵיב, דָּאֵיק fliessend, stossend (von **דּוּק**, דּוּב; vgl. דָּאֵב u. hebr. דָּאַב Hos. 10, 14). — Hingegen wird **א** auch durch י ersetzt z. B. שְׁיוֹל = **שְׁאוֹל** Gruft, שְׁאֵל = שְׁיֵיל verlangen, זַכַּי = **זַכַּאי** gerecht. — Als Vorschlagssilbe ist **א** zuw. verkürzt für **אֶל** = עַל z. B. אַגַּב (für **עַל גַּב**) auf, **אַמַּאי** (für עַל מַאי) wesshalb? vgl. auch **עַרְלָא** = **אַרְלָא**. — In den jer. Trgg. **א** oft elidirt z. B. בַּד (= **אֲבַד**) verloren gehen, dav. אִתְבַּד (**אִתְאֲבַד**), חַר (= **אֲחַר**) säumen, אִתְחַר; תָא komme! von **אֲתָא**; זִיל = **אֵיזִיל** gehe! vgl. auch **בָּא** = **אַבָּא** Vater. **אס** als Vorschlagssilbe, vgl. אִסְפַּנְקֵי, אִסְפַּרְמָקֵי u. a. **אר** als Vorschlagssilbe (od. Art. = אַל), vgl. **אַרְקַבְּתָא**, **אַרְטַבְלָא**. — Wo **א** den ersten wortanlautlichen Radikal bildet, hat es in den bab. Trgg. immer Kamez, gleich dem Hbr. z. B. **אָתָא**, **אָמַר**, **אָזַל**, **אָגַר**, u. a. m. — so in Mss. und den ältesten zuverlässigen Ausgg. (sp. Ausgg. u. Buxt. crmp. **אֲזַל**, אֲגַר, u. s. w. = den jer. Trgg.) vgl. bes. **אֲבַד**. Ferner 1. Pers. Pa. **אִיבַּדַר**, אִיגַּרֵי u. a. — Af. **אָנַח**, **אָרִיק** u. **רִיק**, גִּיחַ u. a. m. —

אָב I *m.* (syr. ܐܳܒ) Ab, *N. pr.* des fünften Monats der Hebr., von Nisan an gerechnet, ungef. August. Esth II 3, 7. — Klagl. 1, 2 die Nacht, in welcher die Auskundschafter zu Mose zurückkehrten, **תִּשְׁעָה יוֹמִין בְּאָב הֲוָה** war am neunten Tage des Monats Ab — nach Sota 35 a אותו הלילה **ליל ערב תשעה באב היה** — V. 4 die Jungfrauen trauerten, weil sie aufgehört haben, לְמִיפַּק **בְּחִינְגָא** עֲשַׂר יוֹמִין **בְּאָב וּבְיוֹמָא דְכִפּוּרַיָּא** auszuziehen am 15. des Ab und am Versöhnungstage, um Reigentänze aufzuführen — nach Taan. 4, 8 בנות ירושלים יוצאות **בחמשה עשר באב** ... — Num. 20, 29 (21, 1) J nach Ahrons Tod entzogen sich die Wolken der göttl. Herrlichkeit **בְּחַד לְיַרְחָא דְאָב** am ersten Tage des Monats Ab — nach R. haschana 3 a נסתלקו ענני כבוד. —

אַב II St. c. **אַב**, *emph.* **אַבָּא** *m.* (hbr. **אָב**, syr. ܐܰܒܳܐ) Vater, Ahn, Stammvater; אַבָּא, der Vater: gleichzeitig auch für das nichtgebr. Suff. der 1. Pers. sing. mein Vater Gen. 22, 7 44, 32. 1 Sm. 19, 2; vgl. אַבָּא, **אָחָת**, אַבָּא. — Mit den andern Suff. **אֲבוּךְ**, **אֲבוּיִךְ**, **אֲבוּהִי**, u. אֲבוּי, **אֲבוּנָא**, **אֲבוּכוֹן**, **אֲבוּהוֹן**, dein, sein, ihr Vater u. s. w. — Gen. 17, 4. 5 לְאַב סְגֵי עַמְמִין zum Stammvater vieler Völker. Hiob 34, 36 **רְעֵינָא מִן דְּאַבָּא דְבִשְׁמַיָּא יִבְחַן אִיּוֹב** Ms. (Ag. **צָבֵינָא דְיִתְבְּחַר א׳**) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte, Tw. **אבי** in doppelter Bdt. von **אב** Vater und **אבה** wollen: **יבחן** Nif. wird als Kal genommen. — Spr. 1, 8 **נִימוּסָא דַאֲבוּךְ** Ms. (= Pesch., Ag. **מַרְדּוּתָא דַאֲבוּךְ**) das Gebot deines Vaters. Gen. 24, 23. 38, 11 O. **בֵּית אֲבוּיִךְ** edd. Sbj., Cpl. (Ms., ed. Lssb. u. a. = J. **אֲבוּךְ**) das Haus deines Vaters; — Erzeuger, Schöpfer. Jes 63, 16 64, 7. — Hiob 38, 28 **הָאִית לְמִטְרָא אַבָּא** hat der Regen einen Vater? — Verpfleger, Verwalter. Jes. 22, 21 **אַב לְיָתְבֵי יְרוּשְׁלֵם** Vater der Einwohner Jerusalems; bes. bei Verpflegung eines königl. Hauses. Gen. 45, 8 O. er machte mich **לְאַבָּא לְפַרְעֹה** zum Vater des Pharao, d. h. zum Verwalter seiner Angelegenheiten. 41, 43 O. **אַבָּא לְמַלְכָּא** der Vater des Königs, Tw. **אברך** wird von den Trgg. als zus. geszt. aus **אב** u. **רך** (gr. ἄρχος,

vgl. אַרְבֵי) angenommen. Auf ähnliche Weise wird Tw. בדד — Hiob 17, 16 — als Composit. aus Präpos. ב und δύω angesehen, daher בַּדָּד s. d.) — B. bathra 4 a wird sogar אברך als Beweis angeführt, dass רך auch im Hebr. „König" bedeute). — Gen. 1 c. J. I u. II אבא למלכא רב בחכמתא ורכיך בשניא der Vater des Königs, gross an Weisheit und jung an Jahren — die 2. Version, wonach אב „geistliches Oberhaupt" (s. w.) und רך „zart," ist nach einer in Sifri Deut. Anf. zurückgewiesenen Erklärung. — Aehnliche Doppelversionen sind oft anzutreffen, vgl. den bald folg. Pl., ferner אֲלַל, אַנְפִּיקִינוֹן u. a. — Esth. II. 7, 10 Haman אבא לְמַלְכָּא der Vater, Verwalter des Königs; —

Fürst, princeps. 1 Chr. 4, 21 אבא לכה אבא דמרשה der Fürst von Lecha, der Fürst von Morescha; — Geistliches Oberhaupt. Ri. 17, 10 sei mir לאב ילכהין Vater d. h. geistlicher Beamter und Priester. 18, 19. — HL. 7, 5 אב בית דינא das Oberhaupt, der Vorsitzende des Gerichtshofes, s. w. — אַבָּא סַב Grossvater Esth. II 7, 10.

Pl. אֲבָהָתָא, אֲבָהָן (syr. ܐܰܒ݂ܳܗܶܐ, ܐܰܒ݂ܳܗܳܬ݂ܳܐ, hebr. אָבוֹת, vgl. אַסְוָתָא, רְעָוָתָא) Väter, Ahnen. Gen. 20, 5. Deut. 18, 8. — St. c. אֲבָהַת — so in Mss. und ältesten Agg. (Bxt. אֲבָהַת); mit Suff. אֲבָהָתִי, אֲבָהָתָךְ, אֲבָהָתָנָא etc. — 1 Chr. רישי אבהן Familienhäupter. 2 Chr. 1, 2 רישי אבהתא die Familienhäupter. Deut. 24, 16 J. לא יתקטלון אבהן לא בסהדות ילא בחובי.. Väter sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Kinder, und Kinder sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Väter — wo mit dem einfachen Schriftsinn auch die Deduction nach Snhdr. 27 b verbunden wird, עדות אבות על בנים. — אֲבָהַת עָלְמָא eig. die Väter der Welt, als besondere Benennung für die Erzväter Ps. 68, 16. 99, 6. — Micha 6, 2 שמעו אבהתא ית דינא דיי Kimchi (Ag. טוריא) höret ihr Väter das Recht Gottes! Exod. 17, 9 J. רישי אבהתא עמא die Erzväter, die Häupter des Volkes; übrtr. 1 Kn. 6, 4 בית אֲבָהַת ד׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. אַנְהָתָא s. d.) die Stelle, von der die Zederbalken ausgingen; ebenso wird אֵם u. אִימָּא gebraucht, s. d. W. —

2. pl. אֲבָהֵי (syr. ܐܰܒ݂ܳܗܶܐ) Eltern, parentes, Vater und Mutter (vgl. Bernst. Lex. s. h. v.) Spr. 19, 14 דלתותא דאבהי Ms. (Ag. דדלת׳ הוא דאבהר) Besitzthum der Eltern.

*Pea 2, 1 בית אבא das Haus meines Vaters. Tosifta Snhdr. cap. 8. — Snhdr. 4, 5 das Menschengeschlecht stammt von einem Menschenpaare ab, damit nicht Einer zum Andern sagen könne: אבא גדול מאביך mein Vater war vornehmer als dein Vater Minach. 53 a בר אבהן ein Sohn grosser Ahnen. — אבא oft als Ehrentitel z. B. אבא יוסי, אבא שאול Abba (Herr, Lehrer) Jose, Abba Schaul Kiddusch. 4, 5. Pes. 57 a. Bei einigen Amoräern ist אבא N. pr. Abba, welcher Name im jer. Tlm. gew verkürzt wird in בא; davon zus. gez. רבא R. Abba od. R. Ba. ר׳ אבון, אבונא R. Abun, Abuna jer. Pea cap. 8 fg.; verkürzt ר׳ בון jer. Schebiith cap. 8 Anf. u. oft R. Bun. — Eduj. 1, 4 werden Hillel u. Schammai als Hauptlehrer genannt אבות העולם die Väter, Lehrer der Welt, welches Epitheton auch für R. Ismael u. R. Akiba angetroffen wird jer. Schek. zu 3, 2. — Nach Chagiga 2, 2 soll das Amt eines אב בית דין — pl. אבות בתי דינין — welches nächst der Würde des Nasi die höchste Stelle im Synedrium bildete, bereits vor der makkab. Epoche existirt haben. Der Ab beth din führte den Vorsitz und hatte die erste Stimme im grossen Synedrium von 71 Mitgliedern (זקנים), während das Amt des Nasi — von Hillel ab einige Jahrhunderte erblich — mehr eine weltliche Macht bildete. — Näheres hierüber s. in אֲמַרְכָּל; vgl. auch Rapoport, Erech millin h. v. u. m. Aufs. die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. 4. Jahrg. S. 339 fg. — אב, pl. אבות auch für principium, principia z. B. אב הטומאה Hauptunreinheit, principium immunditiae Kelim 1, 1 fg. — אב מלאכה, אבות מלאכות Hauptarbeiten, denen andere — als am Sabbath verboten — untergeordnet sind, od. weil sie dem Buchstaben des Gesetzes näher liegen, Schabb. 73 a fg. — אבות נזיקין Haupt- od. Fundamentalschäden B. Kama 1, 1.

אִיבָּא I *m.* (= אַבָּא) Vater — nur in jer. Trgg. — Gen. 21, 15. 24, 14 גניסת בית איבא die Verwandtschaft meines väterlichen Hauses. 2 Chr. 6, 7. 8 fg. אִיבָּהָא u. אִיבָּה ihr Vater Num. 30, 4. 5 fg. 2 Chr. 10, 11. 14 fg. Lev. 22, 13.

אִיבָּא II. *m.* (für אִיבְּבָא von אבב — syr. ܐܶܒܳܐ, ܐܶܒܒܳܐ, hbr. אֵב) alles was durch Grünen, Blühen reift, Reis, Frucht, Getreide. Gen. 4, 3 איבא דארעא die Frucht, der Ertrag der Erde. Deut. 7, 13. 28, 18 O. — Lev. 19, 23. 24. 25 O. תיכלון ית איביה ihr könnt seine (des Baumes) Frucht verzehren Gen. 3, 6. — Mit Suff. wird zuw. נ eingeschaltet, אִנְבִּי meine Frucht Hiob 31, 12. — Lev. 19, 23. fg. אִנְבֵּיה seine Frucht. Ps. 107, 37 פֵּירֵי איבא Ms. (Ag. חֵירֵי) Früchte von geniessbarem Ertrage. Ez. 36, 8) אבכון תצלחון eure Früchte (od. Reiser) werdet ihr hervorbrechen lassen. 47, 12. Jes. 37, 30. 65, 21 אִבְּהוֹן ihre Frucht. — Pl. 1 Kn. 6, 38 ירח מיכש אִיבַּבַיָּא der Monat, an welchem man die Früchte einsammelt, näml. der 8. Monat der Hbr., ungef. Nov., Tw. בול.

*B. Kama 81 a אובו של אילן das Gezweige des Baumes. Chullin 67 b קישות שהתליעה באביה eine Gurke, die an den Stengeln wurmfrässig

geworden; dah. auch אבא Wald. Nedar 62 b. Snhdr. 39 b מיניה וביה אבא ניזיל ביה נרגא von ihm, dem Walde selbst geht die Axt (ihr Stiel) aus, die in ihn hineinfährt.

אַבָּא od. אִבָּה wollen s. אבי

אַבְאָשׁוּתָא f. N. act. (von באש) das Thun mit Missfallen. Khl. 7, 3 באבאשית אפי שכינתא durch den Zornblick Gottes kommt Noth u. Leid über die Weltbewohner.

אבב Pe ungbr. s. אָבִיב. Pa. אבב (syr. ܐܒܒ, vgl. הבהב) reif machen, zur Reife bringen. Hos. 9, 10 wie die Frühfrucht am Feigenbaum די באילנ׳ מאבבא die er zuerst zur Reife bringt. Mögl. Part. pass. auf בכירה bezogen, „die zuerst gereift wird."

אֲבִיבָא, אָבִיב Part. od. אבּוּב, אִבִּיבָא m. Adj. (hbr. אָבִיב) eig. gereift; dah. reife od. gereifte Aehre. Lev. 2, 14 O. אָבִיב קלי בנור 2 Mss. ed. Sbj. u. a. (ein Ms. u. ed. Lssb. überall אבּיב) Aehre gesengt im Feuer. Exod. 13, 4 O. ירחא דאביבא (Ms. u. ed. Lssb. דאבּיבא = J.) der Aehrenmonat, näml. Nisan (ungef. April). 23, 15. Deut. 16, 1.

Pl. Exod. 9, 31 O. סערתא אָבִיבִין ed. Cpl. u. a. (Ms. אֲבִיבִין, ed. Bon. אבבין, Lssb. u. Sbj. אביב) die Gerste (coll.) war reif, od. als reife Aehren.

* Snhdr. 11 b זמנא דאביבא לא מטא die Zeit der Aehrenreife ist noch nicht eingetroffen, daher ein Schaltjahr nothwendig war; das. על האביב wegen der noch nicht eingetretenen Aehrenreife; vgl. Raschi.

אַבּוּבָא m. (syr. ܐܒܘܒܐ) Flöte, Pfeife, fistula. Gen. 4, 21 כינורא ואבובא (ed. Lssb. ואבובא) Harfe u. Flöte, Tw. ועוגב. Hiob 21, 12. 30, 31 ואבובי אנינ׳ לקל בכיין meine Flöte gleicht der Stimme der Weinenden. Jes. 30, 29 wie man zieht בתודתא באבובא mit Danklied (od. Opfer), mit der Flöte, Tw. בחליל.

Pl. Jer. 48, 36 כזמר אבובין wie Flötenton. Ez. 33, 32, Tw. עֲגָבִים. Khl. 2, 8 קתרוסין ואבובין Cither u. Flöten. Ps. 150, 5 preiset ihn בהרדבלין ובאבובין Ms. Ag. (בחלילין ואב׳) mit Orgeln u. Pfeifen. Flöten. — Stw. von Gesenius auf נבב „höhlen" zurückgeführt, ebenso von Fleischer, nach dem arab. أنبوب; mögl. אבב fistula, Rohr, syn. mit איבא II; nach Michaelis h. v., von יבב vociferari (?).

* Arachin 2, 3 hat die Mischna abwechselnd חליל u. אבוב als ein Spielinstrument im Tempel. Die Erklärung der Gem. das. fol. 10 b, dass חליל von חלי abstamme, zur Bezeichnung der lieblichen, süssen Stimme dieses Instrumentes, ist ungenau, sondern vielmehr von חלל: hohles Rohr. Das. wird אבוב של קנה die Flöte aus Rohr als wohltönender geschildert denn אבוב של נחשת eine kupferne Flöte. — Minach. 10, 4 אבוב של קלאים Ar. ed. pr. (Ag. קליות, vgl. Sifra zu Levit. 2, 14) ein eisernes (viell. durchlöchertes) Rohr, worin man das Getreide röstete. אבוב הרועה fistula pastoris Schabb. 14, 3. — איטרא רועיא ein gewisses Rohr, das die Hirten aushöhlten, und dessen Mark mit Wasser angestellt als Medicament angewandt wurde.

(אבד) אֲבַד fut. יֵיבַד, יאבד, S. ניאבד (syr. ܐܒܕ, hbr. אָבַד) 1. verloren gehen, perire. 1 Sm. 9, 4. 20 אתניא דאבדא die Eselinnen, welche verloren gingen. Deut. 22, 3 O. דתיבד מיניה was ihm verloren gegangen; übrtr. Ps. 112, 10 תיובת רשיעי תאבד Ms. (Ag. תבדי) das Verlangen der Frevler schwindet. Spr. 10, 28 וסברא דרשיעי נאבד die Hoffnung der Frevler geht unter; Jes. 29, 14. Spr. 21, 28; zu Grunde gehen, untergehen, interire. Num. 21, 30 אבדתין עמא ihr geht unter, o Volk, das dem Kemosch dient. Ez. 37, 11 אבדנא לנא wir gehen zu Grunde. Khl. 7, 15 אָבֵד בצדקותיה er geht unter bei seiner Tugend. Deut. 32, 38 J. II דאבידי עיצן בישן sie gehen zu Grunde durch schlechte Pläne. Exod. 10, 7. Deut. 4, 26 מיבד תיבדון ihr gebet unter. 2, trns. verlieren, zu Grunde richten. Khl. 3, 6 לְמֵיבַד נכסיא die Güter zu verschwenden; bildl. Num. 12, 12 J. II דלא ניבד זכותה damit wir ihrer Tugend nicht verlustig werden.

Pa. אַבֵּד (hbr. אִבֵּד) zu Grunde richten, vernichten, perdere. 2 Kn. 19, 18. 21, 3. Ez. 13, 18 לְאַבָּדָא נפשן Seelen zu vernichten. Deut. 12, 2 אַבָּדָא תאבדון ihr sollt vernichten. 32, 28 O. מְאַבְּדֵי עצה (J. I דמאבדין עיטין טבין) die auf guten Rath nicht hören, eig. gute Rathschlüsse vernichten.

Af. אוֹבֵד, אוֹבִיד 1, trns. = Pa. Deut. 26, 5 der Aramäer Laban suchte, לאובדא ית אבא meinen Vater zu vernichten, Tw. אֹבֵד (als Hif. genommen. vgl. Jer. 46, 8 אֹבִידָה). Lev. 23, 30 ואוביד ית אינשא ההיא ich werde diesen Menschen vernichten. Num. 33, 52 O. תיבדון ... ותיבדון Ms., ed. Sbj. (sp. Agg. (ותיב׳ ... תיב׳) ihr sollt vernichten ihre Götzenhäuser u. s. w. Spr. 29, 3 מוביד ממוניה Ms. (Ag. מחליה) er vernichtet, verschwendet sein Vermögen. Deut. 7, 24. 9, 3 O. ותובידינון בפריע du sollst sie alsbald vernichten. — 2, intrns. untergehen, zu Grunde gehen. Ps. 41, 6 ויוביד שמיה Ms. (Ag. וייבד) sein Name wird untergehen. 119, 91 איבדית בסגופי Ms. (Ag. הובדית) ich ginge unter in meinem Elend. Jer. 40, 15. Esth. 4, 16 אוביד מן חיי עלמא הדין ich werde verloren gehen aus diesem Leben.

Af. 2. (= bibl. Chald.) הוֹבֵד, הוֹבַד dass. trns. Ps. 9, 6. 7 הובדתא דכרנהון du hast ihr Andenken vernichtet, Tw. אִבַּד. Esth. 9, 6. 24. 4. 7 לְהוֹבָדוּתְהוֹן sie zu vernichten. Ps. 113, 12. — 1 Chr. 1, 43 (44) Bileam, welcher Laban ist, בעא לְהוֹבָדָא יתה׳ wollte sie, näml. Jacob

und seine Kinder, vernichten; vgl. בָּלַע. — intrns. Ps. 1, 6 ואורחתהון דרשיעי תהובד der Weg der Frevler geht unter. 9, 4 ויהובדון מן קדמך sie schwinden vor dir. 142, 5. Hiob 3, 2 (3). 4, 7. 9. 11. 8, 13.

Ithpe. gew. cntr. אִתְּבַד sich verlieren, verirren. Ps. 119, 176 עאן דְּמִתְּבַד Ms. (Ag. דְּמִתְּבַד, vgl. בַּד) ein sich verirrendes Lamm; vgl. auch יְבַד.

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מובד מרגליתי בגו ארעא מסאבא ich verliere meine Perle (die Seele) auf unheiligem Boden. jer. Chag. cap. 2 Anf. ווי דמובדין — wofür bab. Snhdr. 111a דאבדין ולא משתכחין — wehe über die Verlorenen (die Gestorbenen), die nicht mehr zu finden sind.

אֲבָדָא *m.* (hbr. אָבַד) das Untergehen, Zugrundegehen. Spr. 28, 28 ובאבדיהון Ms. (Ag. וּבְאָבַד) bei ihrem Untergehen.

אֲבֵידְתָא *f.* (hbr. אֲבֵדָה, syr. ܐܒܝܕܬܐ) etwas Verlorenes, verlorener Gegenstand. Exod. 22, 8. Lev. 5, 22. 23. Deut. 22, 3.

אֲבַדָּן, אֲבַדָּנָא, אוֹבְדָנָא *m.* (hbr. אֲבַדֹּן, syr. ܐܒܕܢܐ) Untergang, Verderben. Num. 24, 20 J. II ihr Ende לַאֲבַדָּן יהוי (so in ed pr. u. a. Agg. — לְאַבְדָּן (?), J. I לאובדנא) wird zum Untergange sein; übrtr. Ort der Vernichtung, der Verwesung. Spr. 27, 20 שיול ואבדנא die Unterwelt und der Verwesungsort; gew. mit vorges. בית od. בי. Hiob 26, 6. 28, 22. — 31, 12 עד בית אובדנא תשיצי Ms. (Ag. עד אבדנא תגמיר) bis zum Verwesungsort (Gruft) wird es vernichten. — גוב בית אובדנא die Gruft der Verwesung Jes. 14, 15. 19. Ez. 31, 14. — מותא דאבדנא der Tod der völligen Vernichtung, Vertilgung vom zukünftigen Leben. Jes. 53, 9.

אֲבִידוֹי *N. pr.* einer Ortschaft, viell. Abid'a bei Reland Paläst. p. 459. — Num. 34, 6 J. I.

אֲבַהֲתָנָא s. אַבְהָתָא.

אֲבָהָתָנָא s. Pl. von אַב.

אִיבּוֹ s. אִי'.

אבורנקי s. אַבְּרְנְקִי.

אֲבַטִּיחָא *m.* (hbr. אֲבַטִּיחַ) Melone. Pl. אֲבַטִּיחַיָּא Num. 11, 5 O. die Melonen.

אֲבִי, אֲבָה *fut.* יֵיבֵי (hbr. אָבָה) wollen, willig sein — nur mit vorg. Negation u. folg. Inf. — Deut. 25, 7 O. לא אָבֵי ליבמותי Mss. u. edd. Lssb. Sbj., viell. Part., ein Ms. אֲבָה, Bxt. אֲבֵי) er will nicht die Levirehe an mir vollziehen. 23, 5 O. ולא אֲבָא יי Mss. u. ält. Agg. (Ms. s. a. אֲבֵי) es wollte Gott nicht auf Bileam hören. Exod. 10, 27 O. ולא אֲבָה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אֲבָא) er wollte sie nicht fortschicken. 1 Sm. 17, 39 ולא אֲבָה למיזל edd. Ven. er wollte nicht gehen, Tw. ויואל. Ri. 19, 10. 25. — Deut. 1, 26 O. ולא אֲבֵיתוּן ihr wolltet nicht hinaufgehen. 29, 20 O. — Auch mit folg. Dat. Deut. 13, 9 O. לא תֵיבֵי ליה zeige dich ihm nicht willig, näml. das zu thun. — Die jer. Trgg. haben dafür צְבֵי s. d. —

אֲבֵית *m.* St. c. (= בֵּיתָא, בֵּית, א prosthet.) Stätte, Ort. אבית ישימון eig. Stätte der Wüste, wüster Ort. *N. pr.* eines Ortes Num. 21, 20 (21) J. II. (O. בית ישימון).

אַבְּכָא *m.* (od. אַבָּכָא trnsp. — syr. ܐܒܟܐ) ein grosser, stolzthuender Hahn mit doppeltem Kamme, od. Hahnrei, ital. becco. Spr. 30, 31 ואבכא דמזדרכיל בינת תרנוגלי (l. ואבכא = Pesch. — Ms. ואברא) der Hahnrei, der zwischen den Hähnen stolz einhertritt; vgl. Bernstein Lex. S. s. h. v. „gallinaceus, qui calcat gallinas et elate et superbe spatiatur. Novar.: gallus annosus"

אֲבֵיל (syr. ܐܒܠ hebr. אָבַל) trauern. Klgl. 2, 8 וַאֲבֵיל מקפנא die Ringmauer trauerte. Part. Lev. 10, 19 J. I nicht zu essen אֲבִיל מיניה als Trauernder davon. 13, 45 O. כַּאֲבִילָא ed. Sbj. wie ein Trauernder. Gen. 37, 35 O. כד אֲבִילָא Ms. II u. ed. Bon. (Lssb. בְּיִדְאַבְלָנָא, Ms. I כְּדְאָבֵל, edd. Sbj. u. Cpl. כד אֲבִילָא) während ich traure, trauernd.

Ithpa. אִתְאַבַּל, אִתְאַבַּל trauern, bes. um, über etwas trauern. Gen. 37, 34 ואתאבל על בריה er trauerte um seinen Sohn. 1 Sm. 15, 35. 2 Sm. 13, 37. Ps. 35, 14 wie ein Trauernder דְּמִתְאַבַּל על אמיה der seine Mutter betrauert. Jes. 57, 18. 66, 10 דהוו מִתְאַבְּלִין עלה die um sie getrauert haben. — 2 Sm. 14, 2 מִתְאַבְּלָא על מיתא einen Todten betrauernd. Hiob 14, 22.

אֲבִילָא *m.* Adj. ein Trauernder, trauernd. Khl. 7, 2 גבר אבילא ein trauernder Mann; das. בית אבילא eig. das Haus, wo der Trauernde sitzt. Lev. 13, 45 O. כַּאֲבִילָא Mss. wie ein Trauernder — Pl. אֲבִילִין, אֲבִילַיָּא Hiob 29, 25. Jes. 61, 2. 3. — אֲבִילֵי Spr. 31, 6 הבון שכרא לאבילי gebet berauschendes Getränk den Trauernden, Tw. לאובד act. genommen — nach Snhdr. 70a der Wein ist blos da, לנחם אבילים um den Leidtragenden Trost zu bringen.

אֲבֵל, אֶבְלָא, אִיבְלָא *m.* (hbr. אֵבֶל, syr. ܐܒܠܐ) Trauer, Klage, bes. um einen Verstorbenen. Gen. 50, 11 אבל תקיף eine starke Trauer; das. V. 10. 11 O. אִיבְלָא ed. Sbj. (a. Agg. אֶבְלָא) 27, 41 O. יומי איבליה דאבא die Trauertage meines Vaters. Am. 8, 10. Deut. 26, 14 O. באיבלי während meiner Trauer. — Lev. 10, 19 J. II es begegnete mir אבילא (איבלא?) רובא eine grosse Trauer. Hiob 14, 22 שבעתי יומי אבלא seine Seele trauert um ihn, in den 7 Trauertagen — nach Schabb. 152a כמשר מתאבלת כל ז'.

*M. Kat. 2, 1. 2 אירעו אבל es begegnete ihm Trauer. Jebam. 4, 10 מפני האיבול wegen d. Trauer.

אוּבְלָא *m.* dass. Gen. 7, 10. 50, 10. 11 J. אוּבְלָא שִׁבְעָא יוֹמִין eine Trauer (Trauerzeit) von sieben Tagen.

אֲבִילוּתָא, אֲבָלוּ, אֶבְלוּ *f.* das Trauern, die Trauer. Deut. 26, 14 J. II ich habe nicht gegessen בְּאֶבְלִי מִינֵּיהּ in der Trauer davon, Tw. באני. Esth. 9, 22. Klgl. 2, 5 אבילותא ואנינותא Trauer und Jammer.

*M. Katan 20a fg. אבילות שבעה die Trauerzeit um einen Todten dauert sieben Tage; und zw. von der Beerdigung an gerechnet, während אנינות vor der Beerdigung. Nach einigen Dezisoren ist blos der Beerdigungstag als bibl. אבילות zu beobachten. Ausführl. hierüber Alfasi u. bes. R. Ascher zu M. Katan 11b.

אִיבּוּלָא, אֲבוּלָא *m.* (syr. ܐܒܘܠܐ) Thor, bes. von der Ringmauer eines Ortes, Stadtthor. Pl. אבוליכון רמיא .אבילי .אבולי Deut. 28, 52 J. יר eure hohen und erhabenen Stadtthore. Jer. 50, 26 פתחו איבולָהא (= Pesch. תרעיה) öffnet ihre Thore (nicht Magazine, vgl. Raschi a. l.), Tw. מאבסיה. — Ar. erklärt unser W. richtig durch das gr. אבולי *ἐμβολή* (nach Sachs Beitr. II S. 32 *ἔμβολον*). — Bernstein Lex. L. S. bringt das W. in Verbindung mit dem hbr. אובל (Dan. 8, 2. 3. 6) „ostium, porta s. aditus fluminis".

* M. Katan 22a בבא דאבולא die Pforte der Ringmauer. B. bathra 98a הוה כתיב באבולא es war am Stadtthore verzeichnet. — אבולאי od. אבולי דמחוזא die Thore der Stadt Mechusa Joma 11a. Nidda 64b. — Ruth r. zu 1, 5 הלכו כל האיבולין sie gingen alle Stadtthore (viell. Strassen) durch.

אָוְלֹס, אַבְלָס *N. pr.* eines Ortes. אבלס דקילקאי Aulon Cilicium eine Landschaft in Kleinasien, Num. 34, 8 J. I אבלס (J. II אולס) vgl. Jos. Ant. XIII 21 (23).

*Sifri Abschn. Balak § 131 מאולס aus Aulon.

אַבְנָא, אֶבֶן *f.* (hbr. אבן, syr. ܐܒܢܐ) Stein. Gen. 28, 18. 22. Exod. 28, 10. 17. — Pl. אַבְנִין, אַבְנַיָּא, אַבְנֵי Jos. 10, 11. Exod. 28, 11. 12.

אֶבֶן אַתָּא Stein des Zeichens, näml. für die Reisenden, Markstein, *N. pr.* 1 Sm. 20, 19 Tw. האזל (Pesch. ܟܐܦܐ ܗܘ = LXX. *ἐκεῖνο*, הלזו?) V. 41 אבן אתא דלקביל דרומא der Markstein, der gegen Süden gelegen, Tw. הנגב —

אֶבֶן סְכוּתָא Stein der weiten Aussicht, Wartestein 1 Kn. 1, 10.

אֶבֶן שָׁיְבָא, *emph.* אבנא שָׁאִיבְתָא anziehender Stein (vgl. שְׁאַב) Magnetstein 1 Chr. 20, 2 David nahm die Krone des Ammoniter-Königs, sie war vom Gewichte eines Talent Goldes (darin war ein Edelstein angebracht, dessen Werth ein Talent Goldes war), היא הות אבנא שאיבתא דסוברא ית רימיץ דהבא באוירא ed. Wilna (in ed. Beck fehlen die hier eingeklammerten Worte) das war der Magnetstein, welcher die Goldeinfassung in der Luft getragen hat. — nach Ab. sara 44a אבן שואבת היתה בה דהות דרא ליה, da sonst eine solche schwere Krone nicht hätte auf dem Haupte getragen werden können, vgl. Tosaf. das. „Der Magnetstein war am Baldachin des Thrones angebracht, worunter der König sass". 2 Chr. 23, 11 man setzte dem Joasch die Krone auf, welche David dem Ammon.-Könige weggenommen, דבה אבן טבא ושיבא daran war ein magnetischer Edelstein, in welchen deutlich eingegraben war der erhabene und herrliche Gottesname (das Tetragramm). Nach einer anderen Erkl. in Ab. sara l. c. bedeute das hbr. משקל hier „Werth", so dass der Edelstein blos einen Werth von einem Talente Goldes hatte; vgl. auch Kimchi zu 2 Sm. 12, 30 „die Krone wäre blos über dem Haupte am Throne angebracht."

*Snhdr. 107b Sota 47a was that er — Gechsi? אבן שואבת תלה לחטאת ירבעם einen Magnetstein hing er dem Sündbilde (näml. den goldenen Kälbern) des Jerobeam an, und erhielt es dadurch zwischen Himmel und Erde schwebend. (Sachs, Beitr. II S. 100 schreibt diese Handlung irrthümlich dem „Jerobeam" zu).

אֶבֶן שָׁעַיָּא Stein der Stunden 2 Kn. 20, 11. An den Stufen des königl. Palastes war näml. ein Stein angebracht mit, in Grade getheiltem Zifferblatte versehen, der als Sonnenzeiger diente; vgl. Kimchi a. l. — In der parall. St. Jes. 38, 3 טיל אבן שעיא der Schatten der auf diesen Stundenzeiger (= Stein) fiel. Höchstwahrscheinl. ist das. im zweiten Halbverse anst. אבן שְׁעִיָּא (glatter, polirter Stein) ebenf. שעיא zu lesen.

*Kelim 12, 4. Edujoth 3, 8 מסמר של אבן השעות die Stange in der Mitte dieses Zifferblattes, die den Schatten darauf wirft. — In jer. R. Haschana zu 1, 3 u. Pesik. r. Abschn. Hachodesch steht dafür אירולגין (gr. *ὡρολόγιον*).

א׳ שְׁתִיָּא, אֶבֶן שְׁתִיָּה (Stw. שתי od. שתת = שתאס s. d.) Grundstein. Exod. 28, 30 J. אבן שְׁתִיָּה דבה חתם מארי עלמא פום תהומא מן שרויא der Stein Schetija, womit Gott die Oeffnung der grossen Tiefe in der Urzeit verstopft hat. — Khl. 3, 11 den Gottesnamen, der in den Stein Schatja (שתיא) eingeprägt ist, hat er den Menschen verborgen gehalten, denn, wäre er ihnen bekannt, so könnten sie die Geheimnisse der Zukunft entdecken, Tw. העלם vgl. Khl. r. z. St. —

*Joma 5, 2 (3) wird eines Steines שתיה erwähnt, der im Allerheiligsten des zweiten Tempels sich befand, 3 Finger breit von der Erde erhöhet, wo im Salamon. Tempel der Ort der Bundeslade war, und woselbst der Hohepriester am Versöhnungstage die gesetzlichen Celebrationen verrichtete. Von jer. und bab. Gem. z. St. wird dieses W. erklärt: שממנו הושתת העולם es sei der Stein, von welchem die Weltschöpfung aus-

gegangen, also Grundstein der Welt, womit jedenfalls obige Legende zus. hängt.

אַבְנֵי גְמַר Karfunkel, Edelsteine Jes. 54, 12, Tw. אקדח von קדח brennen, vgl. גּוּמְרָא carbo, wovon carbunculus.

אַבְנֵי צְרוֹךְ Werthsteine, eine Benennung für Edelsteine überh. Jes. 54, 12, Tw. חפץ.

אַבְנֵי רִצְפְּתָא Pflastersteine. Jes. 54, 11.

אַבְנִין טָבָן Edelsteine, gute Steine Jes. 54, 11, Tw. ספירים.

אַבְנִין מְפוּלְמָן (vom gr. πλήμμη = πλήσμη die Fluth) die feuchten oder wasserreichen Chaossteine. Hiob 28, 3 אבנין מפולמן דמתמן נפק חשוך וטולי מותא Ms. (Ag. מפולמין) die chaotischen Steine, von welchen Finsterniss und Todesschatten ausgehen, Tw. אבן חשך וצלמות.

*Das Tohu wabohu wird in der Bibel ausser bei der Schöpfung der Welt (Gen. 1, 2), auch beim Untergang derselben in einer prophet. Vision (Jer. 4, 23), wie auch bei der göttlichen Zerstörung eines Landes (Idumäa, Jes. 34, 11) erwähnt. Die אבני בהו in letzterer St. erklärt die talm. Kosmogomie (bab. Chag. 12 a, jer. Gem. a. l.) durch אבנים המפולמות המשוקעות בתהום שמהן יוצאין מים die feuchten Steine, die eingesenkt sind in den Tehom (χάος), welchem das Maim (ὕδωρ Urwasser) entfliesst. Diese Bohu- od. Chaossteine werden als materia prima oder ὕλη zu dem ὕδωρ gedacht, welche selbst viell. erst durch Verdichtung oder Niederschlag des Primordialfluidums entstanden, angenommen wurde. Dem בהו steht das תהו gegenüber, und wird Chag. l. c. erklärt als קו ירוק שמקיף את כל העולם כלי שממנו יצא חושך die bläuliche Luftschichte, der Luftraum, der den ganzen Erdkreis umgiebt, von welchem das Choschech (Finsterniss, Negation, Tod) ausgeht. — Als das Grundprincipium (ἀρχή) der Dinge wird Gott angesehen. Unser Trg. erblickt in dem Wasser (ὕδωρ) — wie bei den meisten alten Philosophen — nicht nur das Schöpfungsprincip, sondern auch den Auflösungsprozess aller Dinge חשוך וטולי מותא; und weicht einigermassen von der citirten tlm. St. ab, welche das Choschech aus dem Luftraume entstehen lässt; vgl. auch Kosri cap. 4 p. 96 ed. Hannover.

אַבְנָא *m.* (hbr. בֵּן, א prosteht.) Sohn. Pl. Spr. 23, 28 וצאיד אַבְנַיָּא שברי Ms. (ed. Walton אַבְנֵא, a. Agg. אַבְנָא, in m. Agg. ermp. וצאיך) der die albernen Söhne fängt. Umgekehrt wird hbr. אבן (Ps. 118, 22) durch טליא Sohn wiedergegeben. — Ms. Luzzatto (nach briefl. Mittheil. dess.) וצאדא בניא שבֹ׳ sie fängt die albernen Jünglinge.

אַבְנִיתָא *f. N. pr.* eines unreinen Vogels Weihe(?) Deut. 14, 18 J. II, Tw. האנפה.

אבע Af. von בְּעֵי.

אֲבַעְבּוּעִין *f. pl.* (hbr. אֲבַעְבֻּעֹת von בוע) Aufschwellungen, Hautblasen Exod. 9, 9. 10 O. Mss., ed Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. אֲבַעְבּוּעָן). *Tebul jom 1, 8 בעבוע Blase.

אֲבָצָא *m.* Zinn, plumbum album od. stannum. — Stw. arab. بَاضَ weiss sein, vgl. hbr. בוץ u. בֵּיצָה. — Num. 31, 22 O. אֲבָצָא Mss. u. ed. Lssb (Cpl. אֲבָצָא, sp. Agg. אַבְצָא, ed. Sbj. עֲבָצָא s. עֲבֵץ), Tw. הבדיל, vgl. קַסְטִירָא.

אוּבְצָנָא od. **אוּכְצָנָא** (s. w.) *m.* Mattigkeit, Müdigkeit. Num. 19, 2 J. אוּבְצַן עיבידתא die Mattigkeit durch Arbeit.

*B. mezia 36 b אובצנא דהר (Aruch liest überall אוכצנא) die Müdigkeit durch Bergsteigen. 78 a sie starb מחמת אובצנא durch Ermüdung. (Bxt. zog irrthüml. das W. רבה (das. *N. pr.*) herauf „propter defatigationem magnam."). Schabb. 106 b חולה מחמה אובצנא krank durch Müdigkeit, Alterschwäche.

אֲבַק, אַבְקָא *m.* (hbr. אָבָק, syr. ܐܒܩܐ) Staub. Jes. 29, 5 כַּאֲבַק דקיק wie dünner Staub. Deut. 28, 24 אבקא ועפרא Staub und Schutt. Exod. 9, 9. Jes. 5, 24.

*Schabb. 104 b er schrieb (mit dem Finger) באבק דרכים באבק הסופרים in den Staub, der auf den Wegen liegt, in den Staub, den die Schreiber abschütteln; vgl. auch die Comment. — Uebertr. Kiddusch. 20 a אבקה של שביעית ein Stäubchen, d. h. etwas was im Brachjahre minder verboten ist. B. bathra 165 a אבק לשון הרע ein Stäubchen von Verleumdung, d. h. was derselben ähnlich aussieht. — Den. M. Katan 3 a מאבקין מעשנין באילן den Baum bestäuben und beräuchern oder „den Staub wegnehmen." Aboth 1, 4 והוי מתאבק בעפר רגליהם lasse dich bewerfen mit dem Staube ihrer (der Gelehrten) Füsse; übertr. Snhdr. 64 a בתר דאביקו ביה nachdem sie dem Götzendienst angehangen, eig. wie Staub anhangen.

אֲבַר stark sein, auch vom starken Schwung. Pe. ungbr. — Ithpe. (den. vom flg.) die Schwungfeder erheben, od. sich in die Höhe schwingen. Hiob 39, 26 (29) ist es möglich, דמביונתך יִתְאֲבַר בר ניצא dass durch deine Vernunft der Habicht sich in die Höhe schwingt? Tw. יאבר.

אֲבָרָא, אֲבַר *m.* (syr. ܐܒܪܐ) Blei, plumbum, dass. was hbr. עֹפֶרֶת. Ez. 22, 18. 20 ובדיל ואבר Eisen und Blei. 27, 12. Exod. 15, 10 אשתקעו כַּאֲבָרָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. אֲבָרָא) sie versanken wie Blei. Num. 31, 22 O. u. J. II (J. I כַּרְכְּמִישָׁא s. d.). Lev. 20, 14 J. אתכות אֲבַר (?) das Hineingiessen des Bleis vgl. אִתְכוּתָא.

*Chullin 8 a אבר מעיקרו Blei aus dem Schachte

Schabb. 104 b אבר Blei als Schreibmaterial. Snhdr. 52 a פתילה של אבר ein Docht von Blei. 64 a verdeckt den Kessel באברא דשייף קלא mit Blei, welches die Stimme senkt, schwächt, vgl. שיף.

אֶיבְרָא I *m* (syr. ܐܒܪܐ, hbr. אבר u. אברה) Schwungfeder penna Hiob 39, 13 (16). Pl. Ez. 17, 3 אריך איברין lang an Schwingen. Deut. 32, 11 תקיף איברוהי die Kraft seiner Schwingen.

אֵיבְרָא II od. **אֵיבָרָא** *m* Glied, Stück, membrum. Hiob 2, 4 איברא מטול איברא Ms. (Ag. איב) Glied um Glied, Tw. עור; übertr. das männliche Glied. Gen. 14, 2 J. דחבל איבריה לזנות der sein männl. Glied durch Ausschweifung zu Grunde richtete, Tw. N. pr. שנאב von שנא und אבר. 49, 21 J. I והדרת למתב לקדמיתה תקיף איבריה es zog sich zurück in seinen früheren Zustand sein starkes Glied, um seiner Gebieterin (der Frau des Potiphar) nicht beizuwohnen. Tw. ותשב באיתן קשתו (ותשב) nach Sota 36 b שסבה קשתו לאיתנו.

Pl. איברין, איבריא Stücke Ri. 19, 30. Lev. 1, 6. 8 Ö. — Ps. 51, 10 איבריא דשפייתא die Gebeine, die du zermalmt hast. 109, 18 wie Oel kommt es באיברוי in seine Gebeine. 141, 7 איברנא unsere Gebeine, Tw. עצמינו. 31, 11. Hiob 4, 14. 33, 19. — Ps. 34, 21. 35, 10. 38, 4 איבריי Ag. meine Glieder (Ms. in letztern 3 St. גרמי).

*Nach tlm. Definition gehört zu אבר Glied משהו בשר גידים ועצמות etwas Fleisch, Sehne und Knochen; vgl. Chullin 102 a u. oft, daher in den Trgg. sow. für עור als auch für עצם; wo hing. עור blos Haut bedeutet ist משכא, für עצם Knochen גרמא. — Snhdr. 107 a. B. mezia 84 אבר membrum virile.

Den. Erub. 5, 1 מאברין את העיר (so nach einer La. in bab. u. jer. Gem.) אבר אבר Theile od. Stücke der Häuser, die nach aussen gekehrt sind, einer Stadt einverleiben.

אַבְרָא *m* (der Starke) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31 ואברא Ms. (richtiger אבבא s. d.) vgl. גבר.

אֻבְרְבְרֵי *m. pl.* Maststallungen, Krippen. Hiob 39, 9 wird er wohl weilen על אֻבְרְבְרָיךְ Ms. Var. (vgl. אוריא) an deinen Krippen? — vgl. hbr. ברברים gemästete Vögel.

אוֹבְרִיזָא *f.* (gr. ὄβρυζον) reines, gediegenes Gold — verw. mit lat. obrussa die Feuerprobe des Goldes. Ps. 119, 127 ich liebe deine Gebote mehr מדהבא ומן אובריזא als Gold u. Obryzum. — Pl. אוֹבְרִיזִין. Ps. 45, 10 ומכתבא באוברזין דמן אופיר Ms. (Ag. ומכתבתא באוברזין) das Gesetzbuch, das niedergeschrieben wurde mit gediegenen Goldstücken aus Ophir.

אוֹבְרִיזִין, אוֹבְרִיזָאוֹן *m.* (syr. ܐܘܒܪܝܙܘܢ, gr. ὄβρυζον) eig. Adj. rein, gediegen (vom Golde, etwa aurum obryzum, obrussum, vgl. Bernst. Lex. S. h. v.) Spr. 8, 19 meine Frucht ist besser מן דהבא טבא ומן דהבא איבריזין Ms. (Ag. אובריזין) als geläutertes Gold und als gediegenes Gold, gew. als Sbst. Hiob 28, 17 מאני אובריזין Gefässe von Obryzum. Ps. 19, 11; und mit hinzugefügtem Adj. אובריזין סנין geläutertes Obryzum Ps. 68, 16.

אַבְרְסְקִין *m. pl.* (lat. braccae, א prosthet.) Hosen, Beinkleider, Exod. 28, 42 J. II. Lev. 6, 2 J. II, vgl. אורקסין.

*jer. Schabb. zu 16, 5 אבריקין dass. viell. crmp. —

אגב Prtkl. (zus. gszt. aus א für אל s. Bst. א u. גב, ב assim.) eig. auf Höhe, auf; weil. Hiob 13, 12 אגב גבא גבביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (liegen dann) eure Körper über. 1 Chr. 11, 21 מן תלתא אגב תרין הוה יקיר von den dreien über die zwei (d. h. mehr als) war er geschätzt. V. 25; übertr. vermöge, vermittelst. Hiob 30, 18 אגב כתוני יזרזונני durch oder vermittelst meines Hemdes umschnürt er mich, Tw. כפי.

*Kidduschin 26 b. 27 fg. אגב אחר durch einen Anderen. מטלטלין אגב קרקע der Verkauf beweglicher Güter vermittelst eines unbeweglichen Gutes, Grundstück, vgl. קַרְקְעָא. — Das א in unserm W. ist aus אל (= עַל, vgl. Ez. 9, 5, u. bes. Trg. zu Spr. 17, 26) verkürzt, wie in אארעא auf der Erde, אפיתחא an der Thüre Chullin 63 a u. oft.

אוּגְבִין *m.* bauchiges Trinkgefäss, grosser Pokal. Gen. 44, 2 J. איגביני איגבין דכספא mein Pokal, der silberne Pokal, Tw. גביע. V. 12. 16 J. מה נזדכי על איגבין womit sollten wir uns rechtfertigen wegen des Pokals? — V. 16 u. 17 hat das jer. Trg. = O. בלידא (?). In der Bdt. „Blumenkelch" haben alle Trgg. בלידא. — Stw. גבן, vgl. גְּבִין u. גבין hochrückig.

אֲגַד I (= נגד) lange sein, andauern. Exod. 19, 13 J. במיגד קל שיפרא (viell. zu lesen = O. במיגד von נגד) wenn die Schofarstimme lange anhält, dauert. Af. אוגד dass. — Deut. 30, 6 J. דיוגדון חייכון das euer Leben lange sei.

*Pes. 87 a die israelit. Jungfrauen, שאוגדות עצמן לבעליהן welche ihre Schamtheile keusch erhalten bis sie an Männer verheirathet sind. (Die Erklärungen der Commentat. סוגרות oder מגדרות geben keinen Sinn). Erub. 21 b dass. neben מגידות Var.

אוּגְדוּתָא *f. N. act.* das Verlängern, die Verlängerung. Deut. 30, 20 J. אוגדות יומיכון die Verlängerung eurer Tage, d. h. langes Leben.

אֲגַד II *m.* (= תִּיגְדָּא) Stab, Krücke. 2 Sm. 3, 29 ומתקיף באגד vgl. Ar. s. v. גד 3 (Ag. באגר) der sich auf eine Krücke stützt. Dav. wahrsch. pl. Num. 22, 7 J. II ואיגדין חתימין בידיהון

(l. ואיגדין — J. I ומגדין דקסמין, l. ebenf. ואִיגְדְין oder וְתִיגְדִין) Stäbe mit (eingeschlossenen) Zauberformeln waren in ihren Händen; vgl. גַּד.

*B. mez. 83 a דדרי באגדא Ar. l. c. (Ag. überall באגרא) der Lasten mit einem Stocke trägt. Beza 30 a diejenigen, die sonst mit zackiger Stange die Lasten tragen, נידרו באגדא sollen sie am Feste mit dem Stocke tragen.

אַגְדְנָא *m.*, (= גִּידָא, syr. ܓܝܕܢܐ u. ܓܕ ܙܝܬ) Wermuth, Absinth, mortarium. Deut. 29, 17 J. sein Ende מריר כאגרנא דמותא (l. כאגדנא — ed. Wien כאגרניא) ist bitter wie tödtlich Wermuth. — Pesch. ܐܓܕܢܐ ܕܡܘܬܐ. — Nach Vorstellung der Alten ist näml. alles Bittere eine Art Gift.

*Ab. sara 29 a wird אגדנא als Mittel gegen Asthma angeführt.

אַגַח od. **אַגִיחַ** (u. אַגַּח) Af. von גִּיחַ s. d.; bes. אגח קרבא den Kampf hervorbrechen lassen, kämpfen; mögl. zu lesen אַגַּח, vgl. נְגַח.

אַגְחוּתָא *f. N. act.* das Kämpfen, der Kampf. Hiob 38, 23 קרבא דפרעה ואַגָחוּתָא דמצראי Ms. (Ag. überall אַגְחוּתָא) der Krieg gegen Pharao und der Kampf gegen die Egypter. Ps. 110, 3 אַגָחוּת קרבא Ms. das Kämpfen. Khl. 9, 18 אַגִיחוּת קרבא dass. —

אַגְלְפוּתָא *f. N. act.* (von גלף gr. γλύφη) das Eingraben, Einfassen. Exod. 31, 5 J. אַגְלָפוּת מרגליתא die Einfassung von Edelsteinen. 35, 33 J I.

אַגַם (hbr. עָגַם) betrübt sein. Ps. 119, 28 אַגְמַת נפשי Ms. u. Ag. (Bxt. עגמת, s. עֲגַם) meine Seele ist betrübt.

*M. Katan 14 b u. oft אגמת נפש Ar. (Ag. überall עגמת) Betrübniss der Seele.

אַגְמָא *m.* (syr. ܐܓܡܐ, hbr. אֲגַם) Sumpf, Teich. Pl. אַגְמִין דמוין Wasserteiche Jes. 35, 7. 41, 18. 42, 15 (Ag. אַגְמִין). Exod. 8, 1 O. אַגְמַיָּא edd. Lssb. Sbj. die Teiche. 7, 19 O. אַגְמֵיהוֹן ihre Teiche. Jer. 51, 32.

אַגְמוֹן, אַגְמוֹנָא *m.* (hbr. אַגְמֹן) Schilf, Binsen, die gew. in Sümpfen, Teichen wachsen. Jes. 58, 5 er beugt sein Haupt כאגמון כפיף wie gekrümmtes Schilfrohr. Esth. II 1, 3; ein aus Schilf geflochtener Strick. Hiob 40, 26 kannst du etwa ziehen אגמונא בנחיריה Ms. einen Strick durch sein Nasenloch? (Var. das. = Ag. אוּנְקְלָא).

אַגָּנָא *m.* (hbr. אַגָּן, syr. ܐܓܢܐ) Becken; bes. eine kugelartige od. beckenartige, runde Verzierung am Salomon. Tempel. — Stw. wahrsch. גנן od. אגן = גנן umgeben, umringen. — Pl. אַגָּנִין 2 Chr. 4, 12. 13. — 1 Kn. 7, 41. 42 אַגָּנֵי קרונתהון die Becken der kronenartigen Umfassungen.

אוֹגָנָא *m.* Becken, Kugel, Scheibe. HL. 7, 3 אוגנא דסיהרא die Mondscheibe od. Kugel.

*Chullin 41 b אוגין של מים Ar. (Ag. עוגה) Wasserbecken. B. mez. 69 b אוגני דקירא Wachskuchen, vgl. Raschi: „wegen ihrer beckenartigen Rundung."

אַגָּנָא *m.*, אַגַּנְתָּא *f.* Becken, Trinkschale. Esth. II 1, 2 אַגַּנְתָּא רבתא das grosse Becken. Pl. m. Jes. 65, 11 וממזגין לדחלתהון אַגָּנִין sie mischen (od. füllen) ihren Götzen Opferschalen, Tw. ממסך; emph. Ri. 4, 11 מישר אַגָּנַיָּא eig. das Thal der Wasserkessel oder Teiche, *N. pr.* einer Stadt, Tw. בצענים Kethib (vom tlm. בצעי המים Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.), wofür jer. Meg. Anf. אגנייא דקדש eig. die Sümpfe, Teiche zu Kadesch. — Rapoport, Erech millin h. v. sehr gezwungen, „es sei das tlm. אוגנים Umgegend, Umgebung." Nicht minder gezwungen ist die Etymologie von Grätz in Frankels Monatsschr. 2. Jahrg. S. 110. „Das gr. γωνία im geographisch. Sinne: Seite, latus" sei darunter zu verstehen, was dem Tw. nicht entspricht.

*Taan. 25 a אגנא מלא לישא ein Becken voll von Teig. Schabb. 110 a אגנא דתחלי ein Becken mit Kresse. Berach. 22 a באגני דמיא er sass in Wasserwannen. — B. Kama 61 b oben באגני דארעא (wie ich glaube ist אגני zu lesen; od. etwa = באגא πηγή?) Feldteiche.

אַגְפָּא *m.* (= גַּפָּא, א prosthet.) Flügel. Ez. 1, 14 באַגְפָּא עינא Ag. (vgl. Kimchi; ed. Ven. I כאַגְפָּא) in dem Flügel war ein Auge. Pl. אַגְפֵּי עורבא Rabenflügel HL. 5, 11.

*Negaim 14, 1 ראשי אגפיים die Spitzen der Flügel. Genes. r. sect. 39 die Taube קופצת בא׳ מאגפיה ופורחת בא׳ hüpft mit einem ihrer Flügel und fliegt mit ihrem andern Flügel. Von Menschen: Schabb. 129 a ihre Gespielinnen נושאות אותה באגפיה tragen sie an ihren Armen; übertr. B. Kama 61 a ein Wasserstrom, שמחלקת שלל לאגפיה der die Berieselung verbreitet nach den Armen, Ufern. B. bathra 99 b כלו אגפיה die Ufer sind eingestürzt. האגף Thürflügel Pes. 7, 12. — Stw. גפף (s. d.) vom Zus. klopfen der Flügel, ebenso v. hbr. אֲגַפִּים.

אֲגַר I *m.* Stab, Krücke 2. Sm. 3, 29; richtiger אֲגַד s. d.

אֲגַר II (hbr. אָגַר) sammeln, zus. tragen. Pe. viell. Ps. 104, 7 das Wasser läuft לְמֵיגַר Ag. (Ms. לְמִיגַד s. נגד) um sich zu sammeln. Pa. אַגַּר zus.-tragen, zus.-bringen. Deut. 1, 16 J. מאן דִּמְאַגַּר מילי דינין der die Rechtsansprüche (Documente) zus. bringt, Tw. גרו — nach Sifri שאוגר עליו דברים.

*Kelim 17, 8 heisst die Olive אגורי, nach Berach. 39 a weil das Oel אגור בתוכו darin gesammelt ist. Das *N. pr.* אגור (Spr. 30, 1) wird nach Tanch. vgl. Jalk. a. l. erkl. שאגר

welcher sammelte, der Sammler der Weisheitssprüche; viell. vom gr. *ἀγείρω*.

אֲגַר (אֲגַר) (syr. ܐܓܰܪ) miethen, Jem. durch Lohn an sich bringen, dass. was hbr. שָׂכַר. Ri. 9, 4 **ואגר בהון** er miethete damit (mit dem Gelde). Deut. 23, 5 (4) O. ודאֲגַר עלך Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (Bxt. ודי אגר) weil er gegen dich gemiethet hat. 2 Sm. 10, 6. Ri. 18, 4 **וַאֲגַרַנִי** er miethete mich. Gen. 30, 16 מֵיגַר אגרתיך ich habe dich gemiethet. 1 Chr. 19, 6 לְמֵיגַר להון sich zu miethen Leute. 2 Chr. 24, 12 **אַגְרִין** והוין מסלין sie mietheten Steinbehauer. Jes. 46, 6.

Ithpe. contr. אִתַּגַר sich vermiethen, als Miethling arbeiten. Deut. 23, 25 O. ארי **בכרמא** תִתַּגַר (J. לכרמא אגרא בסיעל) wenn du als Miethling in deines Nächsten Garten arbeiten wirst. V. 26 O. (ed. Cpl. תִתַּגַר Ittaf.). Hag. 1, 6 **לִמְאֵירְתָא** ודמִתַּגַר מִתַּגַר der sich vermiethet (od. der Lohn erhält) vermiethet sich zum Fluche. — Af. אוֹגַר Pe. Deut. 23, 5 (4) J. ודאוֹגַר לכון ית בלעם der gegen euch den Bileam gemiethet hat. — Ittaf. = Ithpe. 1 Sm. 2, 5 תבו לְאִתַּגָרָא בלחים sie vermietheten sich wieder für Brot; vgl. תִּגַר.

*Erub. 63 b **אוגר לן רשותך** vermiethe uns deine Besitzung. — Snhdr. 29 a סהדי שקרי **אאוגרייהו** זילי falsche Zeugen sind bei ihren Lohngebern selbst verachtet. (Bxt., der diese Stelle blos durch Kimchi zu Mal. 2, 9 kennt, übers. falsch: „testium falsorum merces vilis est“, von אגרא Lohn). jer. Demai cap. 6 Anf. אנן מיגרין לעממים wir sind bei Heiden vermiethet. Joma 20 b. **איתגרת ליה** סרוק עמרא (Ag. falsch אי תג׳) hast du dich ihm vermiethet, so musst du auch die Wolle hecheln, d. h. selbst die niedrigste Arbeit verrichten. Snhdr. 73 a מיטרח ומיגר אגורי sich zu bemühen und zu miethen.

אֲגִירָא (אֲגִירָא) *m.* (syr. ܐܓܺܝܪܳܐ) Adj. od. Part. Peil. Miethling, Lohndiener, mercenarius. Hiob 7, 1. 2 **אֲגִירָא** דמודיק סבריה Ms. (Ag. אגירא דמוד׳) ein Miethling, der seines Lohnes harrt, Tw. שָׂכִיר. Lev. 19, 13 אגרא דאגירא (in den meisten Agg. אגירא, אֲגִיר, Mss. u. ed. Sbj. zumeist **אֲגִירָא**) der Lohn des Miethlings. Mal. 3, 5 **אגירא** (l. דא׳). Lev. 25, 53 כאגיר **שתא** wie der auf ein Jahr Gemiethete. V. 6. 40. Deut. 24, 14 O. לא תעשק אֲגִירָא כ׳ Ms., ed. Sbj. u. a. Agg. (2 Mss. haben אגר עניא, die jer. Trgg. **אגרא דאגירא** Sbst. u. Adj.) du sollst nicht bedrücken den Miethling, Tw. שכיר. — Exod. 22, 14 (15) **אם אגירא הוא** wenn er (der Ochs) ein gemietheter ist, Tw. שכיר, so nach der richtigen Erkl. Raschis, die mit Mechil. z. St. u. B. mez. 94 b übereinstimmt, dass hier näml. die Rede ist von **שוכר** der einen solchen Ochsen (אגירא, שכיר) gemiethet hat; ein solcher Miether ist auch נהנה ומהנה Nutzen habend durch die Arbeit des Viehs und Nutzen bringend durch den Lohn, den er dem Viehbesitzer giebt. Geigers Einwand also in s. Urschrift u. s. w. S. 191. 192 fällt ganz weg, da שכיר nicht gleichbedeutend mit שוכר gehalten wurde.

אַגַר (אֲגַר) אַגְרָא אֲגַר *m.* (syr. ܐܓܪܳܐ) Lohn, Sold, Erwerb. Sach. 8, 10 **אגרא דאנשא** der Sold des Menschen, das **אגרא** דבעירא der Sold des Viehes. Jes. 24, 18 סחורתה ואגרה ihr Handel und ihr Erwerb. Gen. 15, 1. 31, 7. Exod. 22, 6 (7) J. zu hüten, aufzubewahren בלא אגר נטיר ohne Hüterlohn. V. 9 (10) J. באגר נטיר Var. (in den meisten Agg. falsch: בלא אגר) für Hüterlohn, nach B. mez. 94 ואשמינה בש״ח שניה בשש. V. 15 (16). Deut. 31, 12 J. die Kinder bringe man mit, לקבלי אגרא um ihretwegen Lohn (im Jenseits) zu erhalten — nach Chag. 3 a כדי ליתן שכר למביאיהן. Spr. 11, 18 wer Tugend aussäet קושטיה היא אגריה (l. קושטא) dessen Lohn ist die Wahrheit. 1 Kn. 10, 15 אגר אומניא Arbeiterlohn. Deut. 23, 19 **אגר זניתא** Buhlerlohn, meretricium, Tw. **אתנן** **אֲגַר** דזני dass. Ez. 29, 18. — Selten אֲגַר auch im St. absol. Khl. 4, 9. — Ez. 16, 33. 34 **אַגַר** במיתניך da du giebst Buhlerlohn.

*B. mez. 69 b **אגרא** ופגרא Gewinn und Verlust. Berach. 6 b **אגרא** דפירקא ריהטא der Lohn des Vortrages liegt in dem Laufen dazu; das. **אגרא** דבי טמיא שתיקותא Ar. ed. pr. (Ag. טמיא, vgl. טָמֵא) der Lohn des Trauerhaus-Besuches liegt im Schweigen; das. אגרא דבי הלולי מילי der Lohn des Hochzeitshauses liegt in den (freudeerregenden) Worten. — אגר (Ggs. von **הפסד** Schaden) B. mez. 68 b. 69 fg.

אוֹגַר, אוֹגְרָא *m.* Steinhügel, Steinhaufe, eine Anhöhe aus zus.-getragenen Steinen, nur in J. wofür die bab. Trgg. דְגוֹרָא. Gen. 31, 46 ועבדו אוגר ואכלו תמן על אוגרא sie machten einen Steinhügel, und assen dort auf dem Steinhügel. V. 47. 51. 52 סהיד אוגר הדין ein Zeuge sei dieser Steinhaufe. Num. 22, 24. Deut. 21, 1 ein Erschlagener, der gefunden wird auf dem Erdboden, דלא טמיר באוגרא nicht verscharrt unter einem Hügel, Tw. באדמה — nach Sota 45 a בטמון לטמין. — Stw. אגר = יגר od. auch selbst אגר s. flg. — (Ps. 60, 8 אֲגַר סהד Ag., Ms. אוגר — l. אוגר der Steinhügel des Zeugnisses).

אִיגוֹרָא, אֲגוֹרָא *m.* Götzenaltar, eig. Steinhaufe (hbr. גַּל, wofür J. אוגר, s. vrg. Art. — vgl. Hos. 12, 12 **איגוריהון** אסגיאו כיגרין ihre Götzenaltäre häuften sie wie Steinhaufen, Tw. כגלים) zum Unterschiede vom Gottesaltar. Ri. 6, 25. 28 **איגורא** דבעלא der Baalsaltar. V. 31. 32. — 1 Kn. 13, 1. 2 יקרא על **אגורא** Ar. (Ag. ואתנבי) er rief aus über den Altar. Die das. und in den fg. Versen auch vorkommende Benennung מדבחא ist im Sinne Jerobeams oder aus Ehrerbietung gegen ihn, wo der Prophet zu ihm vom Altare spricht; ebenso V. 5, wo dessen

Einsturz berichtet wird. Am. 3, 14 קרנות אגורא die Ecken des Altars.

Pl. איגּוֹרִין 2 Kn. 21, 3. 4. 5. — 2 Chr. 14, 3. 28, 24 אֲגוֹרִין — 30, 14 אֲגוֹרַיָא die Götzenaltäre. Exod. 34, 13 איגורידהון ihre Altäre. Ez. 16, 24. Jes. 17, 8. Am. 3, 14 דפלחין לְאִיגּוֹרַיָא die auf den Altären Götzendienst treiben.

איגַּרָא, איגָּרָא. St. c. אִיגַּר *m.* (syr. ܐܶܓܳܪܳܐ) Dach. bes. das Dach des Hauses, das bei den Alten platt war. Spr. 21, 9. 25, 24 פינת דאיגרא die Ecke des Daches. Jos. 2, 6. Ez. 40, 13. Deut. 22, 8 O. לאִיגָּרָךְ deinem Dache. — Ri. 9, 21 איגר מגדלא das Dach des Thurmes. — Exod. 30, 3 das Dach des Altars, d. h. seine Platte.

Pl. אִיגָּרַיָא 2 Kn. 19, 26. Jer. 48, 38. — Zeph. 1, 5 die sich bücken לְאִיגּוֹרַיָא לחילי שמיא (l. לאִיגָּרַיָא) auf den Dächern zu den Himmelsplaneten, Tw. לגגות. — Mögl. zu lesen לְאִיגּוֹרַיָא (von אִיגּוֹרָא) vor den Götzenaltären. — Stw. nach Bernstein h. v. נגר „extentus, longus factus est, trns. serravit, secuit, dolavit“ Mögl. jedoch יגר oder אגר vom Zus. tragen, Aufhäufen der Baumaterialien.

איגַּרְתָּא, St. c. אִגֶּרֶת *f.* (syr. ܐܶܓܰܪܬܳܐ hbr. אִגֶּרֶת) Brief, epistola, literae. 2 Kn. 5, 5 ואשדר איגרתא ich werde den Brief schicken. Hiob 31, 35 ואיגרתא דיכתב אינש תגרי Ms. Var. (vgl. פִּטְקָא) der Brief, (das Schreiben), den mein Gegner geschrieben.

Pl. אִיגַּרְתָּא, אִיגָּרָן 1 Kn. 21, 8. 9. 11. 2 Kn. 19, 14 (oft אִיגַּרְתָּא crmp.). 10, 1 אִגְּרָאן — Jes. 39, 1 אִיגְּרִין wahrsch. zu lesen אִיגָּרָן. (Num. 22, 7 J. II אגרין s. אֲגַד u. גַּד).

*B. mezia 20 a אוגרות שום ואיגרות מָזון Documente, worin gerichtliche Schätzungen, Documente, worin Alimentations-Verpflichtungen verzeichnet sind. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו לידהוי פרוונקא der Leser des Briefes sei auch der Bote.

אגרנא s. **אַגְדְּנָא**.

אֲגִירִיסָא *m.* Adj. (gr. ἄγριος) eig. rusticus, bes. von allem leidenschaftl. Uebermasse, ausschweifend, brünstig. — Pl. Jer. 5, 8 סוסוון אֲגִירִיסִין ed. Ven. I (Ag. אֲגִירְיָסִין, das Sigma des Sing. wird gew. auch im Pl. beibehalten, vgl. אוֹכְלוֹסָא) brünstige Pferde, Tw. מיזנים Kethib; vgl. Raschi.

*Genes. r. sect. 77 u. Cant. r. p. 18 a כלב אגריאון וארי אימירון Ar. s. v. אמר 4 (Ag. נומידון) ein ungezähmter Hund (ἄγριον) und ein zahmer Löwe (ἥμερον). Pesik. r. Abschn. Hachodesch, p. 29 b vor dem Sündenfalle hörte Adam die Gottesstimme בנחת אימרון sanft, milde, nach dem Sündenfalle בזעף אגריאון rauh. — Die 2 hbr. W. בזעף, בנחת dürften als eingeschlichenes Glossem angesehen werden, die urspr. an der Seite standen zur Erkl. der beiden gr. Wörter.

אוֹגְרֵיס Af. (wahrsch. vom gr. ὑγρός, ὑγραζω) wasserreich machen, mit Wasser belasten. Spr. 8, 28 וכד אוגריס ענני als er die Wolken mit Wasser belastete. — Pesch. hat für unser W. wie im folg. Halbverse: ܐܰܠܨܶܐ; s. jedoch גְּרַם.

אֲדָא *f.* Pron. (= הָדָא) diese. Num. 21, 18 J. II שירתא אדא dieses Lied.

אַדְבְּעָא, אֶדְבַּע *f.* (= אֶצְבַּע) Finger. Num. 19, 4 J. — Lev. 14, 16 J. abwechselnd אדבע u. אצבעא. Exod. 31, 18 J. כתיבין באדבעא דיי׳ geschrieben mit dem Finger Gottes.

אַדִּי Af. von נְדֵי s. d. sprengen.

אַדְּיוּתָא *f. N. act.* das Sprengen, die Sprengung. מוי אדיותא, מֵי אדיותא Sprengwasser. Num. 19, 13. 20. Ez. 36, 25.

אוֹדְיָיתָא *f. pl.* Bäche od. wasserreiche Gegenden. Jer. 31, 40 וכל אודייתא Ar. ed. pr. (ed. Ven. I אִידִיתָא, Ag. אריתא) alle wasserreichen Oerter, Tw. השרמות Ketib. von שרי s. d.

*jer. Schebiith zu 8, 1 זוסימי אודייתא die Bedienten der Badestellen. B. bathra 4 a der Herodian. Tempel aus Marmorsteinen gebaut, bot einen Anblick כי אדוותא דימא wie die Meereswogen. Succa 51 b.

אִידְכָּרוּ *f. N. act.* (von דְּכַר) Andenken, Erinnerung. Ps. 30, 5 אידכרו קדשיה Ms. (Ag. אדכרות קדיש׳) das Andenken seiner Heiligkeit.

אַדְכַּרְתָּא *f.* (hbr. אַזְכָּרָה) das, was in Erinnerung (bei Gott) bringt, bes. Gedächtnissopfer. Lev. 2, 2 O. — J. שפר אדכרתא das Beste, Vorzüglichste des Gedächtnissopfers. V. 9. 5, 12 J. שבח אדכ׳ dass. 9, 17 J. צדיר ארכבתא (l. צריד אדכרתא s. d.). 1 Chr. 9, 29 לבונת אדכרתא der Weihrauch des Gedächtnissopfers.

אֱדָם, אַדְמָא, אֲדָמָא *m.* (= דְּמָא, hbr. דָּם) Blut — nur in den jer. Trgg. — Ps. 78, 44 והפך לְאֱדָם אריתידהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Flüsse. Deut. 12, 16; gew. für Menschenleben, Seele. 1 Chr. 22, 8 אדמא לסוגעא אשדיתא Blut in Menge hast du vergossen. Ps. 58, 11. 72, 14. 94, 21 ואדמא זכאה יחייבון דין דקטול das unschuldige Blut (den unschuldigen Menschen) verurtheilen sie zum Tode. 79, 3 אֲדַמְהוֹן Ms. (Ag. אדימה׳) ihr Blut.

Pl. 1 Chr. 22, 8 אֲדָמִין סגיעין viel Blut, d. h. von vielen Menschen hast du vergossen, Tw. דמים. Gen. 4, 10 J. II אדמיהון דאוכלוסין das Blut der Mengen, Tw. דמי — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעיותיו. — Stw. אדם roth sein, welches א jedoch gew. wegfällt.

אֱדוֹם *m.* (hbr. אֱדֹם) Edom, *N. pr.* des Sohnes Isaacs, Beiname Esaus, gew. Volksname, Idumäa. Hiob 4, 10 וקל אכליות עשו

ארום Ms. u. ed. Ven. 1 (in Ag. fehlt עשו und st. אדים steht פרס) das Brüllen Esaus, der einem reissenden Löwen gleicht, und die Stimme Edoms, der einem Pardel gleich ist; vgl. דינור.

אָדָם *m.* (= hbr., syr. ܐܕܡ) Mensch und *N. pr.* Adam Ps. 69, 32 תור פטים ובחיר דקריב אדם קדמאי (Ms. דבחיר אדם) der fette und auserwählte Stier, den der erste Mensch, Adam, geopfert hat, dessen (Stiers) Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe; nach Chullin 60 a שור שהקריב אדם קרניו קודמין לפרסותיו; vgl. auch Ab. sara 8 a. — Ps. 94, 10 לאדם קדמאי Ms. (Ag. לך) 92, 1 — nach der Sage, dass dieser Psalm von Adam herrühre, vgl. Aboth de R. Nathan cap. 1. — Ez. 2, 1. 3, 1. 3 fg. בר אדם Sohn Adams! mit Bezug auf die Vision, unterschieden von בר אינשא, vgl. 1, 25 hbr. כמראה אדם wo nach Kimchi kein Trg. ist (Ag. אינשא).

אַדְמְתָא *f.* (hbr. אדמה) Erde. Gen. 2, 5. V. 7 O. אדמתא עפר Mss. u. ält. Agg., (Bxt. — J. אדמתא) die Oberfläche der Erde. Exod. 20, 24 O. מדבח אדמתא (in einem Ms. אדמתא) ein Altar von Steinen. Stw. אדם von der rothen Farbe der asiat. Erde, vgl. חמר.

אוּדְנָא, אוּדֶן *f.* (syr. ܐܕܢܐ, hbr. אזן) Ohr Hiob 12, 11. Exod. 29, 20 אודנא דאהרן das Ohr Ahrons. Jes. 64, 3 לא שמעת אודן קל גבורן es hörte kein Ohr die Stimme kräftiger Thaten. Ps 18, 45 אידן edd. Ven. (Ms. אודן) Am. 3, 12 אידנין חסחוס (?) Ohrknorpel. — Pl. אידנין Deut. 29, 3. Ps. 115, 6. Jes. 33, 3; *emph* אידניא Gen. 37, 2 J. — Esth. II 1, 3 zu Ende ישמעון אודנך מה דאמר פומך mögen deine Ohren hören das, was dein Mund spricht.

*Snhdr. 106 a אודני דהוי ליה die Ohren, die es (das Kamel) hatte; vgl. גמלא. Mit ausgestossenem (vgl. קומי, חמא, מילא u. a.) Jebam. 60 b מפיקנא לך מאודניך ich werde dir den N. N. nämlich die Autorität, auf die du dich stützest, aus deinen Ohren bringen, d. h. ich werde dich mit Bann bestrafen, so dass du ihn vergessen wirst. Chullin 105 b איתביה באודנאי er setzte sich in meine Ohren. Genes. r. sect. 45 sagt dir Einer: אודניך דחמר לא תיחוש du habest Eselsohren, so kehre dich nicht daran; sagen es zwei, so bestelle dir die Halfter (φορβεια); übertr. Gittin 69 b אודנא דזיקא Henkel eines Schlauchs.

אוּדְנִיָא *f.* Fussbank, Schemel (verwandt mit hbr. אדן Fussgestell). Jer. 43, 10 ויגיד ית אודניה Ar. (Ag. אפדניה) er wird seinen Fussschemel darauf ausdehnen. Tw. שפרירו, Pesch. ܐܦܕܢܐ. — Die La. Aruchs entspricht dem Parall. כורסי.

*M. Katan 21 a אודניא גדולה grosser Schemel. B. bathra 144 a. — Genes. r. sect. 50 בית אודיין Wohnsitz; vgl. Matn. Kehuna nach der La. Raschis.

אִידְנָא *m.* (= עידנא) Zeit; blos als Adv. עד האידנא bis jetzt Deut. 1, 6 J.; gew. השתא.

*Gittin 56 b und עד האידנא bis jetzt u. sonst oft. Nedar. 91 a dieses לא הוית האידנא war heut nicht. Berach. 4 a morgen um Mitternacht כי האידנא wie jetzt.

אוֹדִיצוּתָא *f.* *N. act.* (von דיץ) Freude, das sich Freuen. Ps. 51, 10.

אֲדַק intrns. anhangen, anhaften. Klgl 4, 8 אדק משכיהון על גרמיהון ihre Haut klebt an ihrem Gebeine, Tw. צפד; übertr. Deut. 28, 45 J. ויאדקינכון sie (die Flüche) werden euch anhangen. Part. Peil Exod. 28. 28. 39, 21 J. למהוי אדיק angeheftet, daran befestigt zu sein. Ps. 22, 16 ולישני אדיק למוריגי Ms. (Ag. אדביק ?) meine Zunge klebt an meinem Gaumen. — Pa. אדק trns. anheften, Jem. etwas an- oder zufügen. Deut 28, 21 J. יאדק מימרא דייי בכון Gott wird euch anhaften lassen u. s. w. — Ithpa. sich anschliessen, anhaften. Hiob 41, 8 חד עם חבריה מתאדקין einer schliesst sich dem andern an. V. 15 seine Fleisch-Wampen מתאדקין (Ms. hat an beiden St. מידבקין) schliessen sich fest einander an; übertr. Deut. 28, 60 J. ויתאדקין בכון sie (die Krankheiten) werden sich euch anschliessen.

*B. mezia 7 a fg. אדיקין בשטר אדיקין בטלית einen Wechsel, einen Mantel festhaltend; gew. daf. הדק Chullin 49 b. Schabb. 65 a. Wahrsch. ist das syr. ܐܕܘܩܐ ecclesia mit uns. W. zus. hängend „Anhang, Genossenschaft."

אֲדִיק, אֲדִיק od. (= דיק, mögl. Af.) genau auf etwas sehen, hinschauen, nur in J. II. — Exod. 14, 24 ואדיק מימרא דייי על Gott schaute hinauf ... Deut. 26, 15 אדיק בבעו schaue, ich bitte! (J. I אודיק) s. דיק.

אוֹדִיקוּתָא *f.* *N. act.* das Hinschauen, als *N. pr.* eines Ortes 2 Chr. 20, 16 מסקנא דאודיקות כלילא eig. das Hinschauen des Kronenbleches, nämlich vom Hohenpriester, Tw. הציץ in doppelt. Bdt. genommen, von הציץ schauen und ציץ Priesterblech, vgl. אב (Beck crmp. „Onkuth Behla").

אַדִּירָא, אַדִּיר *m.* Adj. (hbr. אדיר) mächtig, stark. Exod. 15, 6 O. אדירא בחילא mächtig an Kraft. V. 11 O. אדיר בקודשא mächtig an Heiligkeit. Mss. לא אית אלא את אדירא בקודשא es ist keiner ausser dir, der mächtig ist an Heiligkeit.

*Menach. 53 a ויבא אדיר ויפרע לאדירים מאדירים es komme der Mächtige (Gott) und räche die Herrlichen (Israeliten) an den Starken (Egyptern).

אֲדָר (אדר) *m.* (hbr. אֲדָר, syr. ܐܕܪ) Adar.

N. pr. des 12. Monats der Hebr., ungef. März. Esth. II 9, 28 im Schaltjahre soll man die Megilla nicht verlesen בַּאֲדָר קדמיא אלא באדר בתראה im ersten Adar, sondern in dem zweiten Adar — nach Meg. 1, 4. In einem Cyclus von 19 Jahren giebt es näml. 7 Schaltjahre von 13 Monaten, wo Adar verdoppelt wird. (Bxt. citirt mit vieler Fahrlässigkeit Esth. II 3, 7 „אדר חדא“ „mensis Adar primi“, während חדא zu dem dort darauf folgenden Satze gehört, und bedeutet: er freute sich).

*R. haschana 19 b שני אדרים die zwei Monate Adar.

אֲדָרָא *m.* Feigenbaum Esth. II 7, 10. Wahrsch. das gr. *κράδη* Baum, bes. Feigenbaum. Die Elision des Bst. Kappa ist oft anzutreffen (s. w.), wo dann ד u. ר trnsp. wurden. Weniger annehmbar dürfte eine Ableit. vom hbr. אדר od. dem gr. *ἁδρός* stark, mächtig sein. Dass aber in unserer Trgstelle blos der Feigenbaum gemeint sei, ist aus dem das. folgenden Satze zu ersehen, dass „von ihm die Erstlingsfrüchte (בכוריא) geopfert wurden und von seinen Blättern Adam u. Eva sich bekleideten“ Musafja in Ar. h. v. welcher, wie es scheint, an das gr. *δρῦς* „Eiche“ denkt, ist also im Irrthum. Anders hingegen verhält es sich mit dem talm. אדרא R. haschana 23 a, wo 4 Gattungen der Ceder aufgeführt werden, darunter קתרס und näher durch אדרא erläutert, da ist es wahrsch. *κέδρος*, vgl. Landau z. St.

*Snhdr. 108 b wird das hbr. גפר erläutert רב אמר אדרא דבי ר׳ שילא אמר זבליגא, Var. זמליגא Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz ganz, und der zweite ist crmp.). Beza 15 b אדרא דקיימא לדרי דרי dieser Baum heisst אדרא, weil er Generationen überdauert (דר). In allen diesen St. ist an *κέδρος* od. *δρῦς* zu denken.

אִידְּרָא, אִידַּר *m.* (syr. ܐܶܕܪܳܐ ,ܐܶܕܪ) Stw. wie ich glaube, דְּרֵי s. d., dah., das Wurfeln, Dreschen des Getreides. Hos. 2, 11 עיבורא בעידן אידריה das Getreide zur Zeit seines Dreschens. (Sollte jedoch Stw. נדר sein, wie Gesenius im thes. u. A. meinen, so müsste, wie aus diesen St. zu ersehen, אידר „das zum Dreschen reife Getreide“ bezeichnen; ähnl. im Tlm. גורן). 2, das Gewurfelte, Gedroschene, oder das zu dreschende Getreide. Jes. 21, 10 למידש ית אידרא das Getreide zu dreschen. Jes. 51, 32 אידרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen ist. — Hiob 39, 12. 3, Scheuer, Tenne, der Ort, wo das Getreide gedroschen wird. Num. 18, 27 עיבורא מן אידרא das Getreide aus der Scheuer. 1 Chr. 21, 21. 22 בית אידרא die Scheuer, eig. die Stätte des Dreschgetreides. — Trop. von einem Gelehrtensitz, bes. vom Sitze des Synedriums, der amphitheatralisch im Halbkreise war und wie eine halbgerundete Tenne sich ausgenommen haben soll (vgl. Chullin 5 a סנהדרין היתה כחצי גורן עגולה). HL. 7, 3 die 70 Synedrial-Gelehrten umringen ihn כאידר סגלגל wie die runde Tenne; vgl. 2 Chr. 18, 9 der König von Israel und der König von Juda יתבין מסחרין הי כפלגות אדרא sassen im Kreise, einer halben Tenne gleich, der Eine befragte die falschen Propheten und der Andere verlangte Gotteslehre, Tw. בגורן — nach Chullin l. c. כי גורן, mit Bezug auf den bereits angeführten Satz. Hieher dürfte auch gezogen werden die von Vielen missverstandene St. Spr. 27, 22 אין מחיית ליה לשטיא במכתשי בגו סיעתא ובאורדך — man lese ובאידרך (od. = ed. Walton und Bxt. ובאודרך, und אודר = אידר), dann wäre der Sinn: wenn du den Narren (Sünder) mit Peitschen (oder Wunden) schlägst in der Richterversammlung und zw. am Synedrialorte; also ganz übereinstimmend mit LXX: *ἐὰν μαστιγοῖς ἄφρονα ἐν μέσῳ συνεδρίου ἀτιμάζων*“. (Pesch. hat für unser סיעתא ܟܢܘܫܬܐ, welches W. ebenf. das Synedrium bezeichnet.) Tw. עלי wurde von diesen Vertenten genommen entw. für erhabener, Senatssitz oder von עלל Getreide = גרן, אידר. Nur in der Auffassung des Tw. הריפות — das gew. nur aus dem Zus.-hange errathen wird — weichen die beiden Vertenten von einander ab; das Trg. nimmt es nach tlm. Sprachgebr. חריפות Scharfsinn, Gelehrsamkeit des Synedrions; LXX zwar ebenf. = חריפות, aber in der Bdt. Lästerung (vgl. Kerith. 11 a, wo unser הריפות ebenf. so genommen und mit נחרפת Lev. 19, 20 combinirt wird, vgl. auch דִּקִילָא).

Pl. 1 Sm. 23, 1 בזזין ית אִידְּרַיָּא sie plünderten die Tennen (viell. Getreide-Gebunde). Für Scheuer ist gew. בית אידרי Gen. 50, 10 O. Ri. 6, 37. 1 Chr. 21, 18.

*Taan. 3 b בי דרי Scheuer. B. bathra 54 a. — Ruth. r. zu 3, 3 הן אקימתא אדרא wo hast du die Tenne aufgestellt?

אֲדָרוֹמָא *m.* (Süden, = דָּרוֹמָא s. d.) *N. pr.* eines südlich wohnenden arab. Volkes, Adaroma 1 Chr. 1, 30, Tw. ותימא.

אִדְּרוֹן *m.* (syr. ܐܶܕܪܽܘܢ) Zimmer, Kammer, bes. inneres Gemach. — Stw. viell. אדר = hbr. חדר, wofür es auch gew. steht. Am richtigsten scheint die Ableit. Fleischers (laut dessen freundl. briefl. Mittheil.) „vom persischen اندرون endurûm, in der Bedeut. ganz entsprechend dem hbr. חדר“; vgl. auch אִינְדְּרָא. Bernstein Lex. s. h. v. bringt es mit vrg. אִידַּר in Verbindung „diminutionem mihi esse videtur vocis praeced. et Areolam proprie significare“. — אידרון עילא das oberste Himmelsgemach Hiob 37, 9, Tw. החדר. — אידרון בית משכבא Schlafgemach Gen. 43, 29 O. Ri. 15, 1. 16, 12. Joel 2, 16. — אידרון בית קייטא Sommerauf-

enthalt. Ri. 3, 25, Tw. אידרין .חדר המקרה בית מדרשא Studienhaus HL. 3, 4

Pl. Hiob 9, 9 אידריני שמדי מזליא die Behältnisse der Planeten an der Sudseite.

*B. bathra 7 a früher hast du mir eine freie Halle (אכסדרא s. d.) zugetheilt, השתא משוית לי אידרונא jetzt machst du mir ein finsteres Gemach daraus. Chullin 52 b על לאידרונא er ging ins Zimmer.

אֶדְרְעָא, אֶדְרָע *f.* (= זְרוֹעַ, hbr. אזרוע, אֶזְרֹעַ) Arm, brachium. Gen. 49, 24 J. II. Hiob 31, 22. — Num. 6, 19 J. אדרעתא Bug. Trop. gew. masc. Jer. 32, 21 אדרע מרמם erhabener oder aufgehobener Arm d. h. Macht. Wahrsch. ist 27, 5 ebenso zu lesen. — Hiob 26, 2 du hilfst בארדע דלא תקיף mit ohnmächtigem Arme. 38, 15 אדרע מרמם איתבר Ms. (Ag. מרממא תיתבר) der stolze Arm wurde zerbrochen. 2 Chr. 6, 32; Ps. 89, 11. 14. 98, 1.

Pl. אדרעתא die Arme Hiob 22, 9; vgl. דרע III.

*Genes. r. sect. 65 תרין אדרעין דאבינן יעקב die beiden Arme unseres Erzvaters Jakob waren wie zwei Marmorsäulen. Berach. 6 b כולהו כתיבי באדרעיה alle diese Bibelabschnitte sind geschrieben in den Tefillin seines (Gottes) Armes.

אַהֲבָה *f.* (= hbr.) Liebe. Hiob 8, 6 אהבת אלהיתך die Liebe zu deiner Gottheit; gew. daf. רחמא, רחימא s. d.

*Sota 31 a עושה מאהבה ,מיראה der Gott aus Liebe, od. aus Furcht vor Strafe dient. Verb. Joma 86 a der Name Gottes מתאהב על ידך soll durch dich, durch dein Tugendleben beliebt werden.

אֲהָלָא *m.* (hbr. אֹהֶל) Zelt, bes. das Zelten in der tlm. Bdt. des אהל המת näml. diejenige levitische Verunreinigung, die (nach Num. 19, 14 vgl. Ohol. 2, 1 u. a.) durch Verweilen in einem und demselben Zeltenraume mit einer Leiche (nach der Mischna, auch mit einem Theile derselben) entsteht. Num. 12, 12 J. II מסאבה באהלא כמיתא (J. I באהילא) lasse unsere Schwester nicht aussätzig sein, verunreinigend im Zelte (durch Zelten) wie eine Leiche, Tw. כמת — nach Sifri מה המת מטמא באהל אף כן מצורע מטמא בביאה, obgleich Leiche und Aussätziger nicht auf gleicher Stufe der Verunreinigung stehen. Num 25, 8 J. דלא יסתאב כהנא באהלא דמיתא damit der Priester (Pinchas) nicht verunreinigt werde im Todtenzelte.

*Ohol. 3, 1 fg. מאהיל על המת mit der Leiche in einem Zeltenraume verweilen, vgl. bes. Negaim 13, 11.

אֲהָלָא *m.* syr. ܐܗܠܐ u. ܐܘܠܐ ה = ח und verwechselt) Aloe, oder eine ähnliche Substanz, die von einer Pflanze der Aloearten gewonnen wurde, deren Asche oder Saft zum Waschen diente, geradeso wie das Laugensalz ursprünglich nur das Aschensalz der Kalipflanze bezeichnete. Hiob 9, 30 ודכאית באהלא ידי wenn ich reinigte mit Aloe meine Hände, Tw. בר.

*Schabb. 90 a wird das mischnait. בורית = בר durch אהלא erklärt; nach einer Ansicht das giebt es zwei Arten von Aloe (אהלא). Nedar. 91 b אהלויי Aloeverkäufer.

או I Conj. (= hbr.) oder. Exod. 21, 20 fg. או — או entweder — oder; das. V. 31. Lev. 5, 1.

או II Interj. (syr. ܐܘ) o! oh! Spr. 6, 28 או הילכא מהלך גברא Ms. (= Pesch., Ag. אי) o! geht etwa Jemand ...!

אוֹבָא, אוֹב *m.* (hbr. אוֹב) ein durch Zauberformel herauf beschworener Todter. Jes. 29, 4 ויהי כאוב מארעא קליך deine Stimme wird sein wie die eines aus der Erde heraufbeschworenen Todten. Deut. 18, 11 J. II ושאלי איבא die den Todten befragen. — J. I. איבא טמיא der Todtenzauberer, Nekromant; vgl. טמא. Pesch. hat an diesen beiden Stellen זכורא. Levita s. v. זכר citirt ungenau pl. איבין im jer. Trg., was sich wohl nirgends finden dürfte; vgl. בדין.

*Snhdr. 65 a b שואל אוב unterschieden von דורש אל המתים (Deut. 18, 11); jener beschwört den Todten herauf durch gewisse Zauberformeln, während letzterer sich den Dämonen der Todten weiht, und dadurch eine gewisse Zaubermacht bekommt. Ersterer heisst in der tlm. Sprache, namentlich in Mischna und Borajtha: בעל אוב Todtenbeschwörer, eig. der über den Todten Gewalt ausuben kann, welcher das durch פיתום (gr. πύθων) erklärt wird. Die Zauberformel soll darin bestanden haben, dass der Nekromant den Todten zwischen den Gelenken des Armes oder an ähnlichen Stellen hielt, wobei durch das Zusammenschlagen der Arme (הקשת זרועות) oder anderer Glieder verschiedene Töne hervorgebracht und die Nekromantie bewerkstelligt wurde, vgl. Kerith. 3 b, woselbst auch eine andere Erklärung. Berach. 59 a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lugenhaft. Schabb. 152 b אובא טמיא היכא אסקיה לשמואל בנגידא auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel herauf? vgl. Raschi. — אובא טמיא bedeutet nicht wie Rap. in Erech millin h. v. meint „todtes Gerippe", sondern טמיא bedeutet den Todten und אובא hat in der tlm. Literat. die Bedeut. Beschwörer angenommen; vgl. טמא.

Uebertr. בר אובא Bar Oba als *N. pr.* für einen Klagedichter, dessen Beschäftigung in Abhaltung von Leichenreden bestand Jebam. 103 a; vgl. M. Katan 25 b בר אבין (l. אובא od. איבין).

אוֹבִיסוֹס Euboea, Insel Griechenlands, jetzt Negroponte 1 Chr. 1, 5 ואוביסוס ed. Wilna, Tw. ותירס; vieil. zu lesen אֲבִיסוֹס.

אוּד, אוֹדָא *m.* (hbr. אוּד, syr. ܐܘܕܐ) Feuerbrand, titio. Am. 4, 11. Sach. 3, 2. — Hiob 12, 5, Tw. לפיד. Pl. emph. אוֹדַיָא. Jes. 7, 4 כאודיא מתנניא wie rauchende Brände.

*Snhdr. 93 a תרי אודי יבישי וחד רטיבא אוקדן יבישי לרטיבא zwei trockene Brände, in deren Mitte ein feuchter ist, bringen diesen zum Aufflammen, bildl.. Ein Frommer in Gesellschaft der Bösen wird ebenfalls schlecht.

אוֹדִי Af. von יְדִי s. d.

אוֹדָאָה *f. N. act.* das Danken, der Dank. Jes. 38, 9 כתב אודאה על ניסא das Dankschreiben wegen des Wunders der Genesung Hiskias, als Ueberschr. eines Liedes von demselben. Jona 2, 10 תושבחת אודאה Danklied, vgl. הוֹדָאָה.

אוֹדָאוּתָא, cntr. אודיתא *f.* das Danken, bes. Danklied. Ps. 45, 1 תושבחתא ואודאותא Ms. (Ag. אוֹדָאתָא) Preis- u. Danklied, Tw. ידידות umschrieben. 100, 4 באודותא mit Danklied. 7, 1 תירגמא דאודאותא Ms. (Ag. תורגמנא דאוֹדֵיתָא) s. d. — Pl. 1 Chr. 25, 3 אוֹדָיָתָא Danklieder.

אֲוָזָא od. **אֲוָוְזָא** *m.* (syr. ܘܙܐ) Gans, anser. Pl. אֲוָזִין. Esth. II 3, 8 am Rüsttage des Versöhnungsfestes נכסין חיון ואַוָזין schlachten sie Thiere (Vieharten) und Gänse, und ergötzen sich mit ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern; vgl. Chullin 5, 3.

*B. Kamma 55 a אווז ואווז הבר כלאים זה בזה die Gans und die wilde Gans (anser ferus, viell. anas fera) sind von verschiedener Gattung. Beza 33 a בר אווזא Ente, anas. — Berach. 57 a הרואה אווז בחלום יצפה לחכמה wonach die Gans ein Symbol des öffentlichen Verkündens der Weisheit ist, dürfte an die Gänse des römischen Capitols erinnern (Liv. V, 57).

אוֹזְפֵי s. אז׳.

אוֹזָפוּתָא *f. N. act.* (von יְזַף) Darlehn, debitum. Deut. 15, 2 J. למתבוע אוזפותיה sein Darlehn einzufordern.

אוֹחִי Af. von יְחִי.

אוֹטָבוּתָא *f. N. act.* (von יְטַב) das Gutmachen, Bessern. Khl. 4, 4 אוטבות עובדא das Bessern der Handlung.

אוי Ps. 89, 37 יאוריך crmp. für יהוון Ms., s. הֲוֵי.

אוֹכָחָתָא, אוֹכָחוּתָא *f. N. act.* (von וכח) das Zurechtweisen, die Zurechtweisung, bes. פתגמי אוכ׳ zurechtweisende oder Strafreden Deut. 1, 1 J. I. 28, 15 J. Khl. 9, 16. — 7, 9 איכחתא מן שמיא die Zurechtweisung (Bestrafung) vom Himmel.

אֲוַל, אֲוַל, אֲוֵל, אוּלָא *m.* (arab. أَوَّل) Anfang, Vorzeit (syn. mit קֳדָם) mit vorges. Prtkl. als Adv. — Hos. 9, 10 די בְּאֲוַל מאבבא (wahrsch. zu lesen בְּאֲוַל) die frühzeitig reift. Am. 7, 1 בְּאֲוַל צימוח לקיש beim ersten Sprossen des Spätgrases; bes. mit מן Jer. 13, 21. 17, 12 עיל מן אולא erhaben von der Urzeit an. Hiob 20, 4 הדא ידעתא מן אולא weisst du das etwa von der Urzeit an? Gen. 1, 1 J. I. — כד מן אולא so wie früher Jes. 1, 26. 43, 17. 40, 21. Ez. 36, 11. — דמן אולא priora (sc. facta) die Thaten von vormals Jes. 43, 18. — Stw. arab. أَوَلَ vorn sein.

אֲוִילָא *m.* dass., nur mit Suff. לַאֲוִילְהֶן, לַאֲוִילְכֶן zu eurem, zu ihrem frühern Zustande Ez. 16, 55. — Jes. 1, 26 אוילא richtiger Ar. אולא.

אֲוּלָס (אוולת) s. אַבְלָס.

אוֹמִי Af. von יְמִי s. d., 1, beschwören, 2, schwören lassen.

אוֹמָאָה *f. N. act.* das Beschwören, Schwören lassen. Lev. 5, 1 J. er wird hören קל אומאה דלוט die Stimme des Beschwörens mit Fluch; s. flg. Art.

אוֹמָתָא *f.* das Schwören, der Schwur, Eid, das Beschwören, Betheuern einer Handlung, einer Aussage. Lev. 5, 4 J. למיתי באומתא eig. in den Schwur eingehen, d. h. das Verhältniss des Schwurs übernehmen. אומאה verhält sich zu unserm W. wie hebr. אלה zu שבועה. Jenes bezeichnet die Beeidigungsformel, die gew. eine Verwünschung, Fluch enthalten hat, welche der Beschwörende (Partei oder Richter vgl. Sifra z. St.) dem Zeugen oder der Partei auferlegte, wenn die betr. Aussage falsch sein sollte. אומתא (שבועה) hingegen bezeichnet die Annahme des Schwörenden, welche gew. durch „Amen“ geschah; vgl. מוֹמֵי.

אֲוָנָא od. אַוְנָא *f.* (syr. ܐܘܢܐ) Station, Nachtherberge. — Pl. Jes. 10, 32 ועבד תלת אַוְנָן (od. אֲוָנִין) er machte drei Stationen, Nachtherbergen. Stw. nach Bernstein Lex. h. v. von ܐܘܢ „recepit se in locum commorandi causa“; nach Sachs, Btr. I 91. 174 vom gr. εὐνή cubile.

*Nasir 7 a כל אונא ואונא jede Station. Taan. 11 a. B. mezia 79 b קאזיל מאונא לאונא er geht von einer Nachtherberge in die andere; vgl. הוון. — Durch harte Ausspr. des ו bildete sich ארבנתא. Ab. sara 28 b die Lichtstrahlen (Adern, Sehnen) des Auges בארבנתא דלבא תלו hängen mit den Kammern des Herzens zusammen. Meg. 24 b. — Rapop. in Erech millin h. v. entging die erstere Stelle, die Raschi richtig erklärt: מאור העין מעוריץ

יאחזין בטריסטי הלב, daher Rap.'s irrthüml. Ableit. von הבנה Verstand.

אוּנָאֵי s. אִיסָאֵי.

אוֹנָאִיתָא *f.* N. *act.* (von יְנָה, Af. אוֹנֵי) das Bedrücken, Bedrückung. Ps. 74, 20 ihre Söhne sind voll des Leides (Finsterniss), das ausgebreitet ist über die Erde דאונאיתא וחטופין Ms. (Ag. ואונאיתא וחט) und von Bedrückung und Räubereien, Tw. מאנית, als trnsp. angesehen.

*B. bathra 22 a entr. אונייתא דמלכא דאדום die Bedrückung, Kränkung des Idumäerkönigs; das. אונייתך deine Kränkung. B. mez. 58 b גדול אונאת דברים מאונאת ממון sträflicher ist die Bedrückung durch Worte (Neckereien) als die Bedr. oder Uebervortheilung an Geld; dav. den. 59 b המאנה את הגר wer den Proselyten neckt, ihm Vorwürfe macht.

אוניס **אוֹנִיס** *m.* Edler, Herrscher, Gebieter. Exod. 2, 16 J. אוניס. 18, 1 J. אוניס דמדין Ar. (Ag. רבה) der Edle Midjans, Tw. כהן. Höchst wahrsch. ist אוניס das gr. εὔνοος, εὔνους der Gutgesinnte, Wohlgesinnte — mit Bezug auf Exod. r. sect. 1 Jithro war früher כומר ein Götzenpriester, später jedoch habe er die Ueberzeugung gewonnen, dass der Götzendienst nutzlos sei, wodurch er eine bessere Gesinnung angenommen; denn sonst hätte sich Mose nicht bei ihm niedergelassen. Nachdem er das Priesteramt niedergelegt, hätten ihn auch die Midianiter in Bann gethan; viell. gr. ἄναξ, vocat. ὦναξ.

Die Etymologie von Sachs, Btr. I 163, אוניס sei durch ausgefall. ג = אוגניס (gr. εὐγενής) ist nicht stichhaltig, vgl. הֶגֶן; noch weniger ist Musafias Ableit. zu billigen vom lat. honos. — Die seltsam klingende Ableit. des Aruch, vom gr. ὄνος „Esel" erweist sich wenigstens im Zusatze, nach Ar. ed. pr. als ein eingeschlichenes Glossem. Es fehlt näml. in den spätern Ar.-Agg. zwischen אני u. מפי das W. מבורך, welcher Meborach, Besitzer eines Aruchexemplars, diesen Zusatz hineingeschrieben; vgl. meinen Aufs. in der Zeitschr. der D. M. G. XIV. S. 273.

אוֹנִיתָא *f.* (gr. ὠνή u. ὤνησις das Kaufen, der Kauf) Kaufschein. Gen. 49, 21 J. I u. II אוניתא דחקל der Kaufbrief über das Feld.

*Kiddusch. 6 b כתב עלוי אוני er stellte über das Verkaufte einen Kaufbrief aus. B. bathra 52 a אונית ושטרות Kaufbriefe und Wechsel. — Genes. r. sect. 2 Anf. er kaufte sich zwei Sklaven, beide באוני אחת ובטימי א׳ durch einen Kaufbrief und für gleichen Preis. Sect. 79 מעיד על האונה er ist Zeuge auf dem Kaufschein; das. כותב את האונה er schreibt den Kaufbrief.

אוֹסְיָא od. **אַנְסְיָא** *N. pr.* eines Landes, viell. Ausonia. Gen. 10, 2 J. I אוסיא (J. II. אנסיא). 1 Chr. 1, 5 אוסיא; richtiger ed. Wilna מוסיא Mysia s. d., Tw. משך — nach Joma 10 a זו מוסיא.

אוֹסָאֵי *m. pl. N. gent.* die Ausonier. Ps. 120, 5 איתותבית עם אוסאי Ms. (Ag. אונָאֵי, viell. ist auch hier zu lesen מוסאי) ich bin ansässig bei den Ausoniern (oder Mysiern) Tw. משך.

אוֹף s. nach אף.

אור (= hbr.) leuchten; fut. S. Spr. 4, 25 עינך בתריצותא נאירן deine Augen werden durch Redlichkeit leuchten, hell werden — Pesch. ܢܢܗܪܘܢ vgl. Ohg. p. 103.

אוירא, אֲוִירָא *m.* syr. ܐܐܪ u. ܐܝܪ, vgl. Bernstein h. v., gr. ἀήρ Luft, leerer Raum. 1 Chr. 20, 2 der Magnet, דכיברא ית דמטין דהבא באוירא der die goldene Einfassung in der Luft trug. Exod. 19, 17 J. Gott entwurzelte den Berg (Sinai) וזקפיה באוירא und hielt ihn aufrecht in der Luft, Tw. בתחתית ההר buchstäblich genommen — nach Schabb. 88 b כפה עליהם הר; die höhere Luftregion. Himmel, vgl. Esth. II 3, 3 er dehnte das Himmelsgewölbe איך ענגא באוירא wie die Wolke in der Luft. (Bxt. hat fälschl. מרוח, das zu dem dort folg. Satze gehört, heraufgezogen). Ps. 19, 2 דמדיקן באוירא (Ms. hat באוירא?) die in den Himmel schauen. Exod. 20, 2 J. Deut. 4, 17 באויר רקיע שמיא Mss. in der höheren Luft des Himmelsgewölbes.

*Pes. 30 b שליט בהו אוירא die Luft weht sie an. B. bathra 158 b אוירא דארץ ישראל מחכים die Luft Palästinas macht weise. Ohol. 4, 1 ein Thurm, שעומד באויר der im Freien steht. 18, 10 אוירה של חצר der innere Raum eines Hofes. Kelim 1, 1. — Als Stw. dürfte איר „wehen" angesehen werden, wovon auch das hebr. אור Licht als derivat. angenommen werden könnte, vgl. das gr. αὔω = ἄω wehen, trocknen, sodann glänzen, zünden, davon αὔριος, lat. aurora Morgenröthe von aura Luft. — Man vgl. ferner טל אורות (Jes. 26, 19) dasselbe was sonst טל השמים der Thau der Himmelsregion; auch Tiefe (da für Höhe und Tiefe oft ein und dass. W., vgl. גַּלְגַּלָּא) z. B. אור כשדים (Gen. 11, 28) das Tiefland Chaldäas (vgl. das. 11, 2). בארים (Jes. 24, 15) in den Tieflanden, Ggs. zum darauffolgenden באיי הים hochliegende Meeresküsten. Es liegt in dieser St. der Parall. nicht in „Ost (Lichtgegend) und West", wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, sondern in Tiefe und Höhe; ferner מאורה (Jes. 11, 8) Höhle, Loch, überh. Luft einschliessender Raum. (Gesenius „Lichtloch"!) Dav. auch אִיר s. d. —

אוּרָא *m.* (hbr. אור) Licht, Flamme; nur pl. אוּרַיָּא (hbr. הָאוּרִים) die Urim Num. 27, 21; meist mit תומיא verbunden „die Urim und die Tummim" Lev. 8, 8. Deut. 33, 8.

Exod. 28, 30 J. אוריא דמנהרין מליהון ומפרסמין טמירן דבית ישראל die Urim, welche ihre Worte lichtvoll, klar darstellten, und offenkundig machten (beleuchteten) die verborgenen Dinge der Israeliten — nach Joma 73 b אורים שמאירים את דבריהן.

*Sota 9, 12 mit dem Tode der ersten Propheten בטלו אורים ותומים hörten die Urim und die Tumim auf; vgl. Joma 21 b.

אוּרְתָא *f.* Licht, bes. Mond- u. Sternenlicht, Nacht-, Abendlicht. Unser W. hat die Femininendung zur Unterscheidung von dem nichtgebr. masc. אוּרָא (hbr. אור) Sonnen- oder Tageslicht, ähnlich wie von כַּלְבָּא, כַּלְבְּתָא, von שִׁיתָא ,שִׁי, von תּוּרָא ,תּוֹרְתָא, welche alle im hebr. Nom. epicoena sind; ähnlich ist בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא s. d. das Zwielicht, während hbr. בין הערבים. Minder richtig scheint die Ansicht Sachs', Btr. I 81. 82 „die Zeit des Abendeintrittes als die des Lichtanzündens bezeichnet, lat. prima fax, lumina prima"; vgl. dag. bes. die nächstfolg. Trgst. (Im Syr. kommt das Verb. ebenf. in dieser Bdt. vor u. zwar ܢܓܗ von der Nacht, die dem Tage vorangeht, vgl. Michael. h. v.). Hiob 31, 26 wenn ich sehe אורתא ארום ינהר Ms. (vgl. אִסְתְּהַר, das Prädicat ist masc., dem hbr. conform, was bei den Trgg. sehr oft) das Abendlicht (Mond oder Vesper, Venus) wenn es leuchtet, Tw. אור; übertr. Abend, Nacht, bes. Eintritt der Nacht. Hiob 24, 14 לאורתא יקום קטולא des Nachts (oder wie oben: beim Abendlicht) erhebt sich der Mörder. Exod. 12, 10 J. ובאורתא דשיתסר am Abende des 16. Nisan sollt ihr die Ueberbleibsel des Pessachlammes verbrennen — nach Mechil. אינו נשרף עד אור ט״ז.

*Pes. 1, 1. 3 אור ארבע עשר was in Gem. das. fol. 2 a b. 3 a erklärt wird durch אורתא am Abende des 14. Nisan; vgl. bes. Berach. 3 b ודויד בפלגא דליליא הוה קאי מאורתא הוה קאי stand denn David erst um Mitternacht (zum Studium) auf, er stand ja schon beim Abendeintritt auf? B. mezia 85 b.

אוּרִיאֵל *m.* (Licht Gottes) Uriel, *N. pr.* eines Engels, der zu den 4 Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört, und mit der Bestattung der Leiche Moses beschäftigt war Deut. 34, 6 J I.

אוּרָאָה *f. N. act.* (von יְרִי Af. אוֹרִי) das Lehren, die Belehrung. Ez. 7, 26 אוראה תיפסוק מכהן die Belehrung wird aufhören vom Priester. Mal. 2, 7.

*Kerith. 13 b להורות זה הוראה „zu lehren" (Lev. 10, 11. 14, 55) d. h. das Lehramt verrichten. Sota 22 a תח שהגיע להוראה ein Gelehrter der die Fähigkeit des Lehramts besitzt, facultas docendi. Aboth 4, 7 הגס לבו בהוראה der übermüthig ist im Lehramte. B. mez. 86 a oben ר׳ אשי ורבינא סוף הוראה Rab Aschai u. R. Abina bilden den Schluss des Lehramtes, d. h. durch ihre Redaction des Talmuds, vgl. Raschi, vgl. auch תַּלְמוּד. — Pes. 69 b הוראת שעה eine Lehre, die blos für die Gegenwart berechnet ist.

אוֹרָיְתָא ,אוֹרַיְיתָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܬܐ) Lehre, Gesetz. Lev. 6, 7. Exod. 18, 20. Hiob 22, 22. 24, 13 מרידין באוריתא die sich gegen das Gesetz widersetzen, Tw. אור (vgl. Meg. 16 b אורה זו תורה). Ps. 119, 72 אוֹרָיְית פומך Ms. die Lehre deines Mundes. 21, 13 תתקין אורייתא על קדמיהון Ms. (Ag. אורחיהון) du befestigest die Lehre vor ihnen. 37, 31 אורייתא Ms. (Ag. נימוסא); geoffenbarte Lehre, das Gottesgesetz. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אורייתא die fünf Bücher des Gesetzes, der Pentateuch. Gen. 49, 14 J. I חמיר באורייתא (ed. pr. באוֹרָיְיא) stark, fest in der Lehre, im Studium, Tw. חמור גרם (= גְּמָרָא s. d. genommen, trnsp., od. = גְּרַם s. d.). Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלחון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. u. ed. Gen. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. 144, 8. 11 אוֹרָיְיתהון אוֹרָיְית שקרא ihr (der Nichtisraeliten) Gesetz ist ein falsches Gesetz, Tw. ימין (vgl. Berach. 6 a ימין זה תורה); und nach tlm. Sprachgebr. von תורה. Esth. II 4, 16 sie gaben אוריתא בסמליהון die Gesetzrolle in ihre Linke. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דאוריית כהניא das Buch Leviticus, vgl. סִפְרָא. — Pl. אוֹרָיָתָא die Lehren. Lev. 26, 46.

*jer. Berach. cap. 5 מהגא באוריתא סגי er vertiefte sich sehr in das Gesetzesstudium. Taan. 4 a אורייתא קא מרתח ליה das Studium bringt ihn zum Zorn, zur Aufwallung. Schabb. 88 a gebenedeit sei Gott, ריהב אוריאן תליתאי לעם תליתאי ע״י תליתאי der das dreifältige Gesetz (Pentat. Propheten u. Hagiogr.) dem dreifältigen Volke (Priester, Leviten u. Israeliten) gegeben hat durch den dritten näml. Mose, welcher der dritte der Geburt nach war. — Schabb. 31 b בר אוריין ein Gesetzkundiger. jer. Taan. zu 3, 4 מילא דאורייא ein Wort der Lehre.

אוּרְיָא s. אר.

אֲוּרְקְסִין *m. pl.* (= אַבְרַסְקִין, braccae) Hosen, Beinkleider, nur in J. I. — Exod. 28, 42. 39, 28. Lev. 6, 3. 16, 4; ähnl. Verwandl. von ב in וו s. in לִבְלֵב.

אוֹשְׁטוּתָא *f. N. act.* (von ישט) das Hinlangen, Erlangen; nur אושטות ידא das was die Hand erlangt, Erwerb, Deut. 12, 7. 18. 23, 21.

אֻוְשַׁר ,אֻוְשַׁר Adv. (= אֶפְשַׁר, eine gelindere Form davon) möglich, ungef. das lat. potis, pote. Ps. 40, 6 לית אוושר לסדרא Ms.

(Ag. אשר) es ist unmöglich zu ordnen. Gen. 18, 2 17 J. I.

אוּתְבוּתָא *f. N. act.* (von יתב) das Sitzen. Ps. 139, 2 dir ist bekannt אוּתְבוּתִי מִכְנָשֵׁק באור' mein Sitzen, um mich mit der Lehre zu beschäftigen.

אוּתִיָא *N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. das gr. *ωτις* eine Trappenart Lev. 11, 18 J. Tw. התנשמת, O. בַּוְתָא s. d.

אוּתָן *m.* Adj. (gr. *αὐθέντης*) mächtig, gewaltig. Hiob 31, 26 סִיהֲרָא אוּתָן מְהַלֵּךְ Ms. (Var. — Ag. זִיוּתָן) der Mond, wenn er mächtig, d. h. sehr glänzend einherwandelt. Tw. יקר. Pl. Hiob 9, 13 אוּתְנַיָא דְמִסְתַּמְכִין בִּסְגִיאָא die Gewaltigen, die sich stützen auf die Menge (ihrer Güter).

*Genes. r. sect. 16 der Euphrat אוּתְנְטִין שֶׁל נְהָרוֹת (Ar. ed. pr. אוּתְנְתִי) der Beherrscher der Ströme, od. der Gewaltigste unter den Strömen; das. sect. 25 עִיקַר אוּתְנְטִיא כְּלוֹ (*αὐθεντία*, syr. ܐܘܬܢܛܝܐ) seine Hauptmacht. — Levit. r. sect. 2 p. 146 b ע' אוּמוֹת אוּתְנְטִיאוֹת die 70 Volkerschaften, die mächtigen.

אזא (אֲזָא) anzünden, heizen. (lat. uro, ussi). Jes. 44, 15 אַף אָזָא וְאָפָא לְחֵם edd. Ven. (Bxt. אַזָא) er heizte auch und buk Brot. Hos. 7, 4 wie ein Ofen, דְאָזֵי לֵיהּ נַחְתּוֹמָא ed. Ven. I (Ag. דְאָזֵי aber לְחֵין ermp. — die doppelte Form im Prät. der לא ist häufig; vgl. auch אבי) den der Bäcker geheizt hat.

אזא od. **אִזָא** *m.* (= עִזָא) Flussadler od. Meeradler, vgl. Winer, B. Rwb. s. v. Adler, u. Levisohn, Zool. des Thns. — Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. אזא Ar. (Ag. בר גזא). Tw. העזניה; hingegen hat J. עִזָא für Tw. הפרס.

*Kelim 17, 14 העוז nach den Commentat. dass. was hbr. עזניה.

אֵיזוֹבָא *m.* (hbr. אזוב) Isop, Hysop. Exod. 12, 22. Lev. 14, 4. 6. Ps. 51, 9.

אִיזְגַד, אִיזְגַדָא *m.* (syr. ܐܝܙܓܕܐ) Gesandter Bote. Ob. 1 וְאִיזְגַד בְּעַמְמַיָא שְׁלִיחַ ein Bote ist abgesandt zu den Völkern, Tw. ציר. Spr. 13, 17 25, 13 אִיזְגַדָא מְהֵימְנָא Ms. (Ag. crmp. אִיזְגְרָא) der zuverlässige Bote. 1 Kn. 19, 2. Tw. מלאך. Ez. 23, 40 איזגד.

Pl. אִיזְגַדִין Gen. 32, 3 O. V. 6 O. אִיזְגַדַיָא die Boten. Ri. 6, 35. 11, 13. 1 Sm. 11, 4. 5. Jes. 18, 2 דמשלח בימא איזגדין der auf dem Meere Gesandte ausschickt, Tw. צירים; das. אִיזִילוּ אִיזְגַדִין קַלִילִין gehet o schnellfüssige Gesandte! Tw. מלאכים.

In den jer. Trgg. ist gewöhnlich (ausser in den Prov.) עִזְגַד s. d.

אִזְדַוַּג Ithpa. von זוּג.

אִזְדַעְזְעוּתָא *f. N. act.* (von זעזע) das Wanken. Hiob 12, 5 מְעַתַּד לְאִזְדַעְזְעוּת רִיגְלָא Ms. (Ag. לאזדעזעא) er ist bestimmt zum Wanken des Fusses.

אִזְדַקְפוּתָא *f. N. act.* (von זקף) das sich Erheben. Hiob 41, 17 מִן אִזְדַקְפוּתֵיהּ יִדְחֲלוּן Ms. Var. (vgl. תקיפיא) vor seinem Erheben fürchten sich die Mächtigen, Tw. משתו.

אזל (אֲזַל) *fut.* יֵיזֵיל (hbr. אָזַל, syr. ܐܙܠ) gehen, fortgehen, weggehen, ire, abire. Gen. 32, 1 אֲזַל לְאַתְרֵיהּ Mss. ed. Sbj. u. a. Das Kamez ist in den Trgg. bei den אֲזַל gewöhnlich, abweichend vom bibl. Chld. אֲזַל (wonach Bxt.) er ging seines Weges. 31, 55 (32, 1) וַאֲזַל וְתָב לְאַתְרֵיהּ er ging und kehrte nach seinem Orte zurück. Ri. 9, 6 7. 8 הֲמֵיזַל אֲזַלוּ אִילָנַיָא gingen etwa einst die Bäume? Tw. הָלוֹךְ הָלְכוּ, vgl. Kimchi. Num. 22, 13 לְמֵיזַל עִמְּכוֹן mit euch zu gehen. Jer. 50, 5. Sach. 8, 21 נֵיזִיל נֵיזִיל לְצַלָּאָה wir wollen gehen zu beten. V. 22 אֵיזִיל אַף אֲנָא auch ich will gehen. Gen. 27, 37 J. וְאֵיזִיל וְתִתְרַחֵק מִינַּי gehe doch und entferne dich von mir, denn was soll ich dir thun, mein Sohn? Tw. ולכה אפוא! — Num. 22, 20 אִיזִיל אֲרֵי אֲזַל עִמְּהוֹן gehe mit ihnen! V. 21. 22 אֲרֵי אָזֵיל הוּא dass er geht. 24, 14. 1 Chr. 21, 2 אִיזִילוּ gehet! Exod. 12, 31. 32 O. אִיזִילוּ (J. זִילוּ) gehet! Ez. 10, 11. 16 וּבְמֵיזַל כְּרוּבַיָא אָזְלִין גַלְגַלַיָא wenn die Cherubim gehen, so gehen auch die Räder ihnen gegenüber. Ps. 104, 26 תַּמָּן אִילְפַיָא אָזְלָן dort gehen die Schiffe. — Jes. 27, 20 אָזְלָא וְאַתְיָא כְּאִיזַלְתָּא sie geht, d. h. schaukelt hin und her wie eine Matte. Hiob 16, 6 מַה מִינִּי יֵיזֵיל was wird denn von mir fortgehen? Trop. für Zunahme einer Handlung (wo auch im Hbr. הלך). Zeph. 3, 5 wie das Morgenlicht, דְאָזֵיל וְתָקֵיף das immer stärker wird. Spr. 4, 18 דְאָזֵיל נְהוֹרֵיהּ עַד דְּתָקֵין יוֹמָא Ms. (Ag. דְאָזֵיל נְהוֹרֵיהּ) dessen Licht immer zunimmt, bis der Tag vollkommen ist. Zuw. jedoch wird diese Bdt. verlassen z. B. Jona 1, 11 יַמָּא אָזֵיל וּנְחְשִׁילֵיהּ תַּקִּיף das Meer ging, strömte, und sein Gewoge war heftig, Tw. הולך וסער.

אָזְלַיָא *m. pl.* die Strömenden, die Wellen, Wogen, vgl. דָּרְיָא. Exod. 15, 8 O. קָמוּ כְּשׁוּר אָזְלַיָא Mss. u. m. Agg. ed. Sbj. (אָזְלַיָא) es blieben stehen wie eine Mauer die Wellen. Tw. נזלים.

אזל spinnen, s. עֲזַל.

אִזְמֵל, אִיזְמִיל m. (gr. *σμίλη*, syr. ܐܙܡܝܠܐ א prosthet.) schneidendes Werkzeug, Messer, Kneif. Jer. 36, 23 אזמל ספרא die Klinge oder Kneif des Schreibers. Hiob 16, 9 אִיזְמִיל חָרִיף ein scharfes Messer. Ps. 52, 4. Pl. אִיזְמְלַיָא. Jes. 44, 13 מְגַזֵּר לֵיהּ בְאִזְמְלַיָא (Raschi אִיזְמְלִין) er hobelt es mit dem Werk-

zeug. Jos. 5, 2 אזמלוון חריפין scharfe Messer, Tw. חרבות.

*Schabb. 48 b אזמל של רהיטני die Klinge in der Hobel. Kelim 13, 4 המעצד והאזמל die Säge und der Kneif; jer. Taan. zu 3, 8 לא בשר המת מרגיש באיזמל der todte Körper empfindet nicht das Messer.

אִזְמַרַגְדָא *m.* (= זְמָרַגְד, א prosthet.) Smaragd, ein Edelstein. Hiob 42, 13, Tw. הפוך = נֹפֶך s. flg. Art.

אִזְמַרַגְדִּין *m.* dass. Exod. 28, 18 O. (ed. Sbj. אִזְמַרַגְדִּין = 1 Chr. 29, 2) 39, 11 O. Mss. I u. III an beiden Stellen: אִזְמַרַגְדִּין, Ms. II אִזְמַרַגְדִּין. — Ez. 28, 13, Tw. נֹפֶךְ.

אִזְמוֹרַד *m.* (arab. زمرد zumurrud, Smaragd viell. crmp. od. verkürzt). Smaragd Exod. 28, 18 J. I. Num. 2, 10 J. I. HL. 5, 14; vgl. jedoch זְמָרַגְד.

אזן (אֲזַן) אֲזַן sich bewaffnen — viell. Af. von זין — Jes. 33, 4 ואָזֵן במאני זינא כמא דאָזֵן בִּזַרְקְתָא ed. Ven. I u. a. Agg. (מא haben gew. Kamez, vgl. אָבֵי, אָזֵל; ed. Walt. וְאָזֵן דָּאָזֵן) man wird sich bewaffnen mit Waffen, wie man sich mit der Schleuder bewaffnet.

אֲזִינָא *m.* Waffe, bes. Wurfgeschoss, Schleuder. Jer. 5, 16 בֵּית אֲזִינֵיהּ sein Köcher, eig. das Behältniss der Schleuder, Tw. אשפתו. Pl. בית אֲזִינִין Köcher. Sach. 9, 13. Jes. 49, 2 גִּיר בחיר די בבית אזינין מסתתר (ed. Ven. I אֲזִינִין) ein geschliffener Pfeil, der in dem Köcher verborgen liegt; vgl. hbr. אֲזֵנֶךָ (Deut. 23, 14) das von den Trgg. ebenf. mit „Waffen" übers. wird.

אוזניקא *m.* (wahrsch. gr. σκηνή) Zelt, hier Hof, od. Schatz. Esth. 7, 4 der Feind ist werthlos, ורווחא באוזניקא דמלכא und Ueberfluss ist im Hofe (oder im Schatze) des Königs, Tw. בנזק wurde trnsp. genommen. Aehnl. LXX „der Feind ist nicht werth τῆς αὐλῆς: des Hofes." Vom Trg. aber ist בנזק elliptisch genommen.

*B. bathra 6 b שקול אוזניקא nimm den Aufwand, das, was zur Verausgabung erforderlich ist; was viell. mit uns. W. zus. hängen dürfte.

אוּזְפֵּי *m. pl.* eine Bienenart. Lev. 11, 20 J. זני אוזפיה ed. Frnkf. u. a. (l. אוזפי, vgl. אורעיתא) die Gattungen dieser Bienen.

*Machsch. 5, 9 דבש הזיפין der Honig solcher Bienen. Sota 48 b; vgl. Aruch s. v. זף 2 „zu den 4 Bienenarten gehören auch die זיפין"

אֶזְרְעָא *f.* (hbr. אֶזְרוֹעַ) Arm. Num. 31, 50 J. II ועקליא מאזרעיהון pl. die Bänder (nahmen sie) von ihren Armen.

אִזְתּוֹרָא *f.* (= אִסְתּוֹרָא) Fuss. Pl. Exod. 25, 12 J. ארבע אִזְתּוֹרוֹי seine vier Füsse oder fussähnliche Kanten, Tw. פעמתיו, vgl. Ab. Esra z. St.

אָח Interj. (syr. ܐܚ) Ausruf der Freude, oh! ha! Jes. 44, 16 אח שחינית oh! ich habe mich gewärmt, Tw. הֶאָח; während אָח im hbr. Ausruf des Schmerzes ist: ah! ach!

אַח, אַחָא, אֲחָא *m.* (hbr. אָח, syr. ܐܚܐ) Bruder, auch im erweiterten Sinne: Stammgenosse, Bundesgenosse, Freund. Mal. 1, 2. Spr. 27, 10 besser ein nahe wohnender Nachbar מאח רחיק als ein fernwohnender Bruder. Gen. 24, 29 ולרבקה אֲחָא ed. Sbj. u. a. Ribka hatte einen Bruder. Spr. 17, 17 ואֲחָא לעקתא מתיליד ein Bruder wird für die Noth geboren. Mit Suff. אֲחִי (אַחִי) אֲחוּךְ, אֲחוּהִי mein, dein, sein Bruder. Gen. 4, 8. 9. 10. 11. — אחא zuw. für Suff. 1. Pers (vgl. אַב II) 1 Kn. 13, 31 ווי על אחא wehe über meinen Bruder!

Pl. Gen. 13, 8 גוברין אַחִין verbrüderte, verwandte Männer. 31, 22 אֲחוֹהִי seine Brüder. V. 37 אַחַי ואחך meine Brüder und deine Brüder. V. 32 אֲחָנָא unsere Brüder.

אֲחָת od. אחת, אַחְתָא, אֲחָתָא *f.* (hbr. אָחוֹת, syr. ܚܬܐ) Schwester. Jer. 22, 18 ווי על אחת wehe über die Schwester! Ez. 44, 25; mit Suff. 1. Pers. (vgl. אַב, אִמָּא, hier jedoch der St. absol.) Gen. 12, 13 O. sprich doch דאחת את edd. Sbj. u. Lssb. dass du meine Schwester bist. V. 19 warum sagtest du, אֲחָת היא ed. Sbj. (Lssb. אחתי; Bon. u. a. Agg. an beiden St אחתי) sie ist meine Schwester. 24, 60 אֲחָתָנָא unsere Schwester. Num. 12, 12 J. I אֲחָתַן (J. II אֲחָתְנָא) unsere Schwester

Pl. Hiob 2, 4 אַחְוָתְהוֹן ihre Schwestern. 42, 11 אַחְוָתֵיהּ seine Schwestern (od. אחוותוהי).

*Jebam. 32 b כולהו אחוותא alle Schwestern.

אַחַת *f.* Numerale (von אחד = hbr.) eine; übertr. Deut. 31, 27 J. II על אחת כמה וכמה um wie viel mehr, wenn ich gestorben sein werde; wörtl. gegen eins vieles; ähnl. Redensart ist על חד תרין doppelt.

אַחְבָּא od. אַחְבָּא (syr. ܐܚܒܐ cntr. aus אח u. אַבָּא s. d.) Vaterbruder, Oheim, patruus; nur mit Suff. Jer. 32, 7 אַחְבּוּךְ dein Vaterbruder. V. 8. 9. 12 בר אַחְבִּי der Sohn meines Oheims. Lev. 10, 4 O. אַחְבּוּהִי דאהרן (Ms. II אַחְבּוּהִי, Mss. I u. III אח אבוהי) der Oheim Ahrons. 18, 14 אתת אַחְבּוּךְ ed. Lssb. (Sbj. אַחְבּוּךְ vgl. בָּא, Mss. I u. III אח אבוך) die Frau deines Oheims. In aufgelöster Form אח אבוהי 1 Sm. 10, 14. 15. 16 sein Vaterbruder.

אֲחַד (אֲחַד) אחד *fut.* יֵיחוּד, יֵחוּד (syr. ܐܚܕ, hbr. אָחַז) greifen, ergreifen, fassen, erfassen. Am. 3, 5 ומֵחַד לא אֲחַד edd. Ven. (Bxt. אֲחַד) sollte es nicht gefasst, ergriffen haben? gew. mit flg. Acc. oder ב der Sache,

der Pers. Ri. 8, 12 ואחד ית תרין מלכי er ergriff die beiden Könige Midjans. 16, 3 ואחד בדשי er fasste an die Thüren des Stadtthores. 20, 6 ואחדית בלחינתי ich ergriff meine Kebsfrau. Hiob 21, 6 ואחד בסרי רתיתא Zittern erfasste meinen Körper. 18, 20. 30, 16 אחדינני יומי ענייתי Ms. (Ag. יתחדוני יומי עניותא) es ergriffen mich die Tage meines Elends. Jes. 3, 6 ארי יחיד גבר באחוהי wenn einer den andern erfassen wird, Tw. יתפס. 13, 8 Angst und Leiden יחדינניון werden sie ergreifen, überfallen. 2 Kn. 7, 12. Exod. 4, 4 O. ואחוד בדנביה ed. Sbj. ergreife seinen Schweif! Ps. 71, 11 רדפו ואחידו יתיה Ms. (Ag. ואחידו) verfolgt und ergreifet ihn! 1 Kn. 13, 4 אחדוהי ergreifet ihn. Deut. 21, 19 O. ויחדון ביה 1 Ms. u. Ms. ויאחדון, ed. Sbj. (ויחדון) sie sollen ihn ergreifen. Part. (wahrsch. Peil in act. Bdt.) Jes. 40, 20 Holz דלא אחיד ביה רקבא ed. Ven. I (Bxt. אחיד prät.? welches der Wurmfrass nicht ergreift. Am. 2, 15 אחיד קשתא der den Bogen fasst, Schütze. Ri. 5, 8 אחידי רומחין סייפין ז׳ Lanzen, Schwerter haltend (vgl. hbr. אחוזי חרב HL. 3, 8) Gen. 25, 26 seine Hand אחידא בעקבא דעשו hielt fest die Ferse Esaus. — Hieher gehört auch Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein אחידי עינין (l. אחידי סנהדרין עיינין) oder אחידי, das W. סנהדרין ist wahrsch. ein eingeschlichenes Glossem, das am Rande gestanden, um auf die bezügliche Tlmudst. hinzuweisen, näml. Snhdr. 65 b (מעונן זה האוחז את העינים) solche, welche die Augen durch Zauberei, Blendwerk täuschen, sie gleichsam festhalten, Tw. תעוננו — nach Sifra אלו אוחזי עינים. Nach Bernstein Lex. s. v. أحد, خبأ clausit, operuit oculos, h. e. praestigias egit", also von אחד nr. 2, was aber zu אחז עין nicht passt; vgl. חרורא. Lev. 26, 39 J. die Sünden ihrer frevelhaften Eltern דאחידן בידיהון welche sie festhalten, Tw. אתם — nach Sifra תפוסים מעשה אבות vgl. Raschi.

2. verschliessen, einschliessen, eig. umfassen, einfassen. Spr. 30, 4 מן אחד רוחא בחפניה wer umfasst den Wind mit seiner Handfläche? — Gen. 19, 6 ודשא אחד בתרוהי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. hat in der Bdt. verschliessen, einschliessen consequent אחד Pa. — in Prov. ist, wahrsch. nach syr. Sprachgebr. zu lesen אחד so Ms. u. Ag.) die Thüre verschloss er hinter sich. V. 10 אחדו sie verschlossen sie. Jos. 2, 7. Exod. 14, 3 אחד עליהון מדברא Mss. er hat die Wüste vor ihnen verschlossen. Jes. 22, 22 er wird öffnen, ולית דאחיד ויאחוד ולית דפתח und Niemand verschliesst, er wird verschliessen und Niemand öffnet. 59, 10 die Welt verschloss sich um uns, כמא דאחידן קבריא באפי מתיא wie die Gräber sich um die Todten schliessen. 1 Chr. 9, 27 למיחד ולמפתח zu verschliessen und zu öffnen. Deut. 25, 4 לא תיחוד פום תורא du sollst das Maul des Ochsen nicht verschliessen während seines Dreschens. Bildl. Deut. 11, 17 ויחוד ית שמיא er wird den Himmel verschliessen, nicht regnen lassen. Gen. 20, 18 מיחד אחד ה׳ באפי כל פתח ולד Gott verschloss die Gebärmutter; zus.-schliessen, zus.-schnüren Exod. 39, 21 O. ואחדו ית חושנא ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. ואחידו, sp. Agg. ואחדו) sie schnürten das Brustschild an. 28, 28 O. ויחדון sie sollen anschnüren.

Af. אחד = Pe. nr. 1. Ps. 73, 23 אוחדתא בית ימיני (Ms. אחדתא) du ergriffest meine Rechte, Tw. אחזת.

Pa. dass. Hiob 5, 13 מאחד חכימי פרעה er erfasst (verstrickt) die Weisen Pharaos. 26, 9 מאחד באנטנא דמן כורסיא Ms. (Ag. בנטנ׳ כורסיה) er hält fest (um sich gezogen) das Dunkel vom Throne, damit ihn die Engel nicht sehen, Tw. מאחז.

Ithpa. אתאחד, entr. אחד 1, ergriffen, erfasst werden. Ez. 19, 4 בברינתהון אתאחד in ihrer Schlinge wurde er ergriffen. 2 Sm. 18, 9 ואתאחד רישיה בבוטמא sein Kopf wurde von der Terebinthe erfasst, Tw. ויחזק. Hiob 18, 9 יתאחד בתקלא Ms. Ag. יאחיד er wird erfasst von der Falle. Klgl. 4, 20 אתחד בנצי er wurde von der Schlinge ergriffen. Ps. 9, 16 איתחדת ריגלהון ihr Fuss wurde verstrickt. 10, 2 יתאחדון בנכלותא sie werden von Hinterlist verstrickt. Spr. 10, 8 וסכלא בשפוותיה מתאחד der Thor wird durch seine Lippen erfasst; bei etwas erfasst werden. Num. 4, 13 והיא לא איתחדת sie ist nicht dabei ertappt worden. Uebertr. vom Loose, vom Banne erfasst, eingezogen werden. Jos. 7, 14 שבטא דיתאחד der Stamm, der durchs Loos eingezogen wird. V. 15 fg. 1 Chr. 24, 6 דמתאחד מתאחד die je Eingezogenen waren vom Stamme Eleasar 11, Tw. אחז אחז. Num. 31, 47 O. דאתחד (J. דמתחד) der eingezogen wurde.

2. verschlossen, eingeschlossen werden. Jes. 24, 10 אתאחדו כל בתיא (Agg. אחידו, die Silbe את ist durch das vorhergehende W., das ebenf. auf diese Silbe endigt, ausgefallen) verschlossen sind alle Häuser. vgl. Jer. 13, 19. Jes. 59, 10 אתאחד עלמא באפנא ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. אתא חד באפ׳, in ed. Walt. fehlt ebenf. עלמא) die Welt verschloss sich um uns. 45, 1 ותרעין לא יתאחדו die Thüren werden nicht verschlossen. Ez. 46, 2. Uebertr. sich an einander schliessen, sich vereinigen. Hiob 41, 9 (8) מתאחדין sie (die Schilder des Crocodills) halten fest zus., schliessen sich an einander. 38, 30 die Flächen der Tiefe, דמן קורא מתאחדין die sich vor Frost zus. ziehen.

*Chullin 52 b אתחיד דשא באפיה die Thüre verschloss sich vor ihm.

אחיד od. אחיד *m.*, אחידא *f.* Part. Peil (syr. ܐܚܝܕ) 1, ergriffen, festgehalten. Gen.

22, 13 והא דכרא אֲחִיד באילנא Ms., edd. Lssb. Bon. (Sbj. אֲחִיד) ein Widder, festgehalten am Baume; ed. Cpl. אחיד הדא u. a. sp. Agg. חדא אחיד = Pesch. u. J. דכרא חד, weshalb man annehmen könnte, auch Onk. habe im Tw. אחד anst. אחר gelesen; in ed. Lssb. hat Jem. חָדָן nach דכרא zugeschrieben; vgl. jedoch Raschi: Onk. übers. אחר mit בתר אילין „hernach sah er, dass ein Widder". vgl. auch Ohg. — Pl. fem. Esth. 1, 6 Teppiche אֲחִידָן באשלי mit Stricken festgehalten.

2, verschlossen. Ez. 44, 1 והוא אחיד es war verschlossen, Tw. סגור. Jos. 6, 1 Jericho אחידא הוית war verschlossen mit eisernen Thüren. — Pl. fem. Deut. 3, 5 J. Städte אֲחִידָן בתרעין ונגרין mit Thoren und Riegeln verschlossen.

אֲחִידָא *f.* Part. Peil (eig. vom hbr. אחד gebildet, dass. was tlm. מְיוּחדת) was Jemandem als Eigenthum angehört, ihm zugeeignet ist, propria, unita. Lev. 19, 20 O. אמא אחידא לגבר eine Magd, die (durch Anverlobung) zugeeignet ist einem Manne, Tw. נחרפת — nach Gittin 43 a מאורסת מיוחדת, vgl. חָרֵי. Ps. 114, 2 die Gemeinde Judas אחידא לקדישיה war zugeeignet seinem Heiligen. HL. 6, 8 אחידא לאורית' hingegeben dem Gesetze.

אַחְדָא *f.* (syr. ܐܚܕܐ) 1, Riegel, repagulum. Spr. 18, 19 ואחדא היך סיכרא דהוסנא (= Pesch.) ein Riegel wie ein festes Schloss.

2, verschlossener d. h. unfruchtbarer Uterus. Spr. 30, 16 שיול ואחדת רחמי die Unterwelt und der unfruchtbare Mutterleib, Ggs. von פתח בית ילדא ein erzeugender Uterus.

אֲחוּדְתָּא *f.* (hbr. אֲחֻזָּה) Besitzung, Besitzthum, eig. Part. pass. was in Besitz genommen wurde. Num. 27, 7 O. אחודת אחסנא ein Besitz als Eigenthum. 32, 32 O. אחודת אחסנתנא (J. אֲחִידַת) unser eigenthümliches Besitzthum. 35, 2 אחודתהון ihr Besitzthum. 2 Chr. 11, 14. Ez. 46, 6.

אוּחְדְּתָא *f.* Fangeisen, Schlinge u. dgl. — Hiob 18, 10 ואוחדתיה עלי שבילא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade.

אֲחִדוּתָא, אוּחְדְּתָא *f.* (syr. ܐܘܚܕܬܐ = חִידְתָא) Sinngedicht, Räthsel, aenigma, viell. vom Stw. אחד u. zw. clausum, occultum, wegen des verborgenen Sinnes, der darin liegt. Ps. 49, 5 ich will anfangen, למפתח בכינרא אוחדתי (Ms. אחדותי, was hier viell. richtiger) zu eröffnen auf der Harfe mein Sinngedicht. Pl. Spr. 1, 6 die Worte der Weisen וְאוּחְדָּתְהוֹן und ihre Räthsel, Tw. וְחִידֹתָם.

אוּחְדָנָא *m.* (syr. ܐܘܚܕܢܐ) Macht, Besitz. Spr. 27, 24 דלא לעלם הא אוחדנא Ms. (= Pesch.), Ag. crmp. אחדנא, ed. Walt. אחסנא) denn nicht auf ewig währt der Besitz od die Macht, Tw. חסן.

אַחְוָא *f.* (hbr. אָחוּ) Wiesengras, Ried. Gen. 41, 2. 18 ורעין באחוא sie weideten am Wiesengrase.

*jer. Berach. zu 6, 1 הב אחוינא לתוריא gieb Gras den Ochsen. Das. zu 2, 6 אחוינ־א und אחוניתא dass.

אַחְוִי Af. von חֲוִי.

אַחֲוָיְתָא, אַחֲוָיתָא *f. N. act.* (= חֲוָיָא) das Belehren, Belehrung, Lehre, Satzung, eig. Ausspruch. Ps. 49, 2 שמעו דא אחויתא höret diese Lehre. 119, 23 dein Knecht beschäftigt sich בְּאַחְוָיַת גזירתך mit der Belehrung deiner Satzung. Lev. 14, 32. 54 J. גזירת אחויית אוריתא der Befehl der Belehrung des Gesetzes, oder die Bestimmung über den Ausspruch des Gesetzes. Num. 6, 13. 9, 12. 8, 24 J. דא אחוייתא די ללואי das ist die Lehre für die Leviten. Deut. 4, 44 J. Hiob 17, 5 לְמִפְלַיג על אחויית חבריא עיני Ms. (Ag. לְמִפְלַג . . . ועיני) demjenigen, der gegen den Ausspruch (die Belehrung) der Gelehrten streitet, dessen Kindern werden die Augen schwinden, Tw. לחלק יגיד רעים — nach tlm. Sprachgebrauch החולק על דברי (הגדת) חברים vgl. חַבְרָא. An „אחוה fraternitas" wie Bxt. meint, ist hier nicht zu denken. — Pl. Num. 35, 29 J. אלין אַחֲוָיָתָא diese Lehren (od. Aussprüche) seien euch als Rechtssatzungen.

אֲחַז (hbr. אָחַז wof. gew. אֲחַד) ergreifen, erfassen. Hiob 18, 20 וקדמאי אַחֲזוּן עלעולא Ms. (Ag. וקדמונאי אחדו) die Alten, Schauer ergriff sie. Viell. auch 19, 6 וכריכיה עלי אֲחָזַת Ms. (Ag. וסריגיה ע׳ אחזיר) seine Veste umschloss mich, hielt mich fest.

אַחוּזְתָא *f.* (= אַחוּדְתָא, hbr. אֲחֻזָּה) Besitz, Besitzthum. Ps. 2, 8 ואחוזתך Ms. (Ag. ואחודתך) dein Besitzthum.

אַחִי Pa. (eig. wohl den. von אח verbrüdern, die Zusammengehörigen an einander bringen) zusammenheften, zunähen. Khl. 3, 7 es giebt eine geeignete Zeit, לְאַחָאָה בזיעא den Riss (der bei einem Todesfalle gemacht wurde) zus.-zunähen, Tw. לתפור.

*M. Katan 26 a b. 27 a קורע ומאחי er macht den Einriss in die Kleider beim Todesfall und heftet es wieder zu; das. לאחויי es zus.-zuheften; קרעים שאינן מתאחין solche Einrisse, die nie zugenäht werden dürfen, z. B. bei Todesfällen der Eltern, Lehrer u. dgl. — Sbst. das. איחוי das Zus.-nähen, Snhdr. 7, 5 קורעין ולא מאחין bei Mitanhörung der Blasphemie macht man Einrisse und heftet sie nicht zusammen. — Genes. r. sect. 39 Abraham, שאיחה את כל באי העולם welcher die Menschen mit einander verbrüderte. Pesik. r. Hachodesch p. 29 d אחותי

שנתאחי לי בב׳ מצות „meine Schwester“ (näml. von der Gemeinde Israels), denn sie ist mir verschwistert worden durch 2 Gebote.

אוּחַיין *m. pl.* (hbr. אֹחִים) klagende, heulende Thiere, etwa Uhus od. Eulen Jes. 13, 21.

אַחֲיוּתָא *f. N. act.* (von חיי, At. אחי) das Wiederbeleben, אחיות מיתיא die Wiederaufbelebung der Todten Ho. 6, 2. Sach 3, 7 ובאחיות מיתיא אחיינך bei der Wiederbelebung der Todten werde ich dich aufleben lassen; gew. dafür תחייתא s. d.

אַחִיךְ At. von חיך s. d.

אַחְמַר *m.* (von חמר) eig. brennender Stein, Edelstein, Rubin od. dgl. HL. 5, 14.

אחביתא *m.* (verwandt mit hbr. חבית) Behältniss, Kasten. Pl. Esth. 1, 4 אחביתין דנחשא kupferne Behältnisse.

אַחְסַנְתָּא, אַחְסָנָא *f.* (von חסן) Besitzthum, Erwerb. Lev. 14, 34 was ich euch gebe אחסנא zum Besitz, Tw. לאחזה. Num. 32, 5. 22. Gen. 17, 8. 23, 4 אחסנת קבורא ein Besitzthum zum Begräbniss. Jos. 11, 23. Ps. 109, 20 דא אחסנא דסנאי Ms. (Ag. עובדא) das ist der Besitz (Erwerb) meiner Feinde. 2 Sm. 23, 11 אחסנת חקלא ein Besitzthum eines Feldes. 2, 17 אחסנת קטיליא eig. ein Acker, Besitz der Erschlagenen. *N. pr.* eines Ortes, Tw. חצרים von צר „Schwert,“ vgl. Kimchi.

אַחַר Pe. ungbr. — Pa. איחר *fut.* יאחר (hbr. אחר) 1. säumen, zögern. Gen. 34, 19 O. ולא איחר עולימא der Jüngling zögerte nicht. Deut. 23, 22 O. לא תאחר לשלמותא du sollst nicht säumen es zu bezahlen; zurückbleiben. Num. 14, 33 O. יהון מאחרין במדברא sie werden in der Wüste zurückbleiben; sich lange aufhalten. Jes. 5, 11.

2, trns. zurückhalten. Exod. 22, 28 O. Gen. 24, 56 O. לא תאחרון יתי haltet mich nicht auf! — Mit ausges. א Ri. 13, 16 אם תחרינני wenn du mich zurückhalten wirst.

At. איחר syr. ([illegible]) — Pa. säumen, zögern. 2 Sm. 20, 5 ואיחר מן זמנא er zögerte über die Frist Gen. 32, 4 (5) O. ואיחרית ich säumte, verweilte mich. Deut. 23, 22 J. — Ri. 5, 28 איחרו רתיכוהי es säumten seine Wagen. Ps. 70, 6 לא תיחר Ms. (Ag. תחר Pa.) säume nicht! 127, 2 דמתחרין ויתבין Ms. (Ag. באחרין יתבין) למעבד זנו die ihr weilet und sitzet (lange sitzt) um Buhlerei zu treiben. Spr. 23, 30 דמתחרין על חמרא (= Pesch., in syr. Form) die lange bleiben beim Weine. 2, trns. zurückhalten. Num. 32, 15 לאוחריותהון במדב׳ sie in der Wüste zurückzuhalten.

אִיחוּרָא *m.* das Säumen. Ps. 89, 52 איחור רושמת das Säumen der Spuren des Messias.

אַחְרָא, אֲחוֹרָא *m.* (hbr. אחור) Rückseite, die hintere Seite, Hintertheil. Ps. 114, 3. 5 תהור לאחורא eig. du wendest dich zur Rückseite, d. h. du kehrst zurück, wendest dich um. Gen. 49, 17 ויפיל רכביהון לאחורא (ed. Sb. לאחרא) er stürzt ihre Reiter rücklings. Jes. 59, 13 ואסתחרנא לאחורא (Ag. לאחרא ed. Ven. I לאחורא) wir wandten uns zurück, von Gott weg. V. 14. — Pl. Exod. 26, 12 אחורי משכנא die Hinterseite des Zeltes. Ps. 139, 5 מאחורי ומאפי von meiner Hinterseite und von meiner Vorderseite bedrängst du mich; übertr. Unterleib. Ps. 78, 66 er schlug seine Bedränger במחוריא באחוריהון mit Unterleibsleiden in ihrem Mastdarm. Tw. אחור. Ez. 8, 16, vgl. Raschi; s. auch טחורין. Genes. 18, 10 O. והוא אחורוהי er war hinter ihm. 2 Sm. 10, 9 (Lev. 19, 26 J. אחורי s. אחר.) *Bechor. 8 a גמל אחור כנגד אחור das Kamel verrichtet den Coitus Rücken gegen Rücken. Davon Den. גמל׳ האוחר B. bathra 93 a.

אוּחְרִי *f.* Adj. (hbr. אחרת) eine andere, die andere, alia. Gen. 26, 21. 22 בירא אוחרי ein anderer Brunnen. Num. 14, 24 רוח אוחרי ein anderer Geist. Jer 36, 28. 32 מגילא אוחרי eine andere Rolle. Hos. 11, 9. Lev. 18, 9 O. u. J. איתא אוחרי eine andere Frau.

אוּחְרָיָא *f.* die letzte, ultima. Lev. 19, 9 J. II ihr sollt nicht vertilgen לא כן אוחריא (l. אוגן s. d.) das letzte Beet des Feldes (Bxt. sinnlos „de extremitatibus“).

אֲחֲרָיְתָא *f.* (syr. [illegible]) 1, eine andere, mit dem Nebenbegriff: Fremde. Spr. 5, 20 עובא דאחריתא der Busen der Fremden, näml. der Buhlerin, (vgl. אחריתי Lev. 18, 9). 23, 32 ואחריתה היך חויא ינכת Ms. (Ag. אחריתא צבת . .) sein (des Weines) Ende ist, dass er wie eine Schlange beisst. Tw. אחריתו. 2, die letzte. Spr 25, 8 . . דלא תידון באחריתא בר damit du nicht zuletzt haderst (wahrsch. = Pesch. zu lesen דלא בר תדין באחריתא damit nicht wenn du später haderst u. s. w.). V. 9 באחריתא Ag. steht weder im Ms. noch in Pesch. 31, 25 (?) ותחכא ביומא אחרייתא (besser Pesch. [illegible]) sie wird lachen am letzten Tage. Tw. אחרון. 24, 14 אתיא אחריתא דטבא מינה ed. Walt (Pesch. [illegible]; Ms. pl. אתין אחריתא es kommen die letzten) es kommt das letzte, d. h. das Ende, das besser ist als diese, Tw. אחרית.

אַחֲרָיוּתָא *f.* das Ende, die Zukunft. Deut. 32, 29 J. II hätten sie doch nachgedacht, מה הוי באחריותא was am Ende sein wird. V. 20 J. II בזחריותהון in ihrem Ende.

*Kiddusch. 1, 5 נכסים שיש להן אחריות Güter, die eine Zukunft haben, d. h. Grundstücke, sie sind zuverlässig, von bleibendem Werthe sow. für den Besitzer, indem er sie hypothekarisch verpfänden kann, als auch für den Gläubiger, zur Sicherstellung seiner Schuld. Anders nach Maim. in seinem Comment. „sie kehren zurück an den rechtmässigen Eigner, z. B. A. verkauft sein Feld an B., schuldete aber vorher an C., so geht das Feld von B. an C. zurück." נכסים שאין להן אחריות Mobilien, unsichere Güter; übertr. B. Kama 8 b fg. אחריותו עליו die Verpflichtung des A. ist auf B., d. h. B. haftet, ist verantwortlich für A. — Denom. Demai 3, 5 אין אנו אחראין לרמאין wir stehen nicht ein, es liegt uns keine Verpflichtung ob gegen Betrüger.

אוּחְרָנָא, אוּחֲרָן, אוּחְרָן *m.* Adj. ein anderer, der andere, alius. Exod. 20, 3 אילה אוחרן ein anderer Gott. Genes. 4, 25 בר אוחרן ein anderer Sohn. 37, 9 הילמא אוחרנא der andere Traum. Jes. 65, 15 שמא אוחרנא der andere Name. — Spr. 25, 9 ורזא אוחרנא das Geheimniss eines Andern. Gen. 35, 8 J. I er nannte ihn אוחרן בכיותא (fem.?) eine andere Trauer, Tw. אלון — nach Genes. r. sect. 81 אלון לשון יונית אלון אחר hier ist das gr. *ἄλλον*, Jacob habe auch eine zweite Trauer-Botschaft erhalten, dass seine Mutter gestorben sei, (vgl. Genes. r. sect. 60 אלון זה ein anderer (*ἄλλον*) ist dieser für Tw. הלזה).

Pl. Gen. 8, 10 O. שבעא יומין אוחרנין sieben andere Tage. Jes. 65, 22. Jer. 6, 12.

אוּחְרַנְתָּא *f.* eine andere. Exod. 21, 10 אם אוחרנתא יסב ליה wenn er eine andere heirathet. Gen. 17, 21 בשתא אוחרנתא im andern Jahre. Pl. Gen. 41, 3 O. תורן אוחרנין andere Kühe. 29, 30 O. 49, 2 J. II טעוון אוּחְרָנְיָין andere (fremde) Götzen; vgl. טְעֵי.

אֲטָדָא, אֲטַד *m.* (hbr. אָטָד) Dorn, ein wucherndes und stachliges Unkraut. Gen. 50, 10. 11 בית אדרי דאטד die Scheuer des Dornes. Ps. 58, 10 אקושין היך אֲטָדָא Ms (Ag. אטדא.) hart wie der Stechdorn. Ri. 9, 14. 15. — Pl. אֲטָדִין Gen. 3, 18 O. (Ms. II אֲטָטִין).

אֲטָטָא *m.* dass. — Pl. אֲטָטִין Gen. 3, 18 J. Hos. 10, 8.

*Schebiith 7, 5 האטדין Dornarten.

אֲטֵל Af. von נטל werfen.

אֲטָלוּתָא *f. N. act.*, nur אטלות אבנין das Bewerfen mit Steinen, Steinigungstod; blos in J. — Exod. 21, 17 er soll getödtet werden באטלות אבנין durch Steinigung, Tw. מות יומת nach Mechil. בסקילה. Lev. 20, 10 fg.

אִיטַלְיָא Italia, *N. pr.* des bekannten Landes, Italien, bes. der südliche Theil dieser Halbinsel, welcher von den Römern magna Graecia genannt wurde. Ez. 27, 8 ממדינת איטליא aus dem Lande Italien, Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7 אִטַּלְיוֹן als ein Sohn des מוקדון (Macedo) Tw. כתים. Gen. 10, 4 J. איטליא Ar. (in uns. Agg. fehlt dieses W. in J. II vor ודודניא, vgl. Genes. r. z. St. אטליא דרדניא). Num. 24, 24 J איטליא דהוא רומי Ar. (Ag. def.) Italien, welches Rom ist. Klgl. 4, 22 רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ed. Ven. I u. Ar. (fehlt in Ag.) das frevelhafte Rom, welches in Italien gebaut ist, Tw. עוץ.

*Meg. 6a. איטליא של יון זה כרך גדול של רומי ed. Ven. vgl. Bxt. (fehlt in sp. Agg.) das griechische Italien, das ist die grosse Stadt Rom. Kiddusch. 1, 1 איסר האיטלקי as italicus, eine Münze. Snhdr. 8, 2 באיטלקי so richtig in den jer. Tlm.-Agg. (bab. האיטלקי) nach dem italischen Masse.

אִיטְמָא *m.* Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 zu Ende. פשט איטמיה דימינא der Löwe streckte aus seinen rechten Schenkel. Vergl. עִטְמָא; wahrsch. verwandt mit syr. [Syriac] densus, solidus.

* B. mez. 23 b אי דדפנא אי דאטמא Ar. (Ag. דדפקא, woher Raschis Verlegenheit in der Etymologie) ob vom Rücken oder vom Schenkel. Chullin 42 b בוקא דאטמא der Apfel des Schenkels. 54 a. B. bathra 73 b דלי אטמא er erhob den Schenkel Snhdr. 59 b תרתי אטמתא zwei Fleischstücke. Uebrtr. auf leblose Ggst. Erub. 57 b אטמהתא דשורא die Flanken (hervorragenden Pfeiler) der Mauer. Threni r. zu 1, 1 דירואתא דאיטם קמייתא die Vorderwohnungen der Flanke.

אֲטֵימוּס, אִיטִימוּס *m.* Adj. (gr. *ἕτοιμος*, gegenwärtig, bereit, in Bereitschaft; auch: geneigt, bestimmt. Num. 11, 26 J. I קיריס איטימוס להון בשעת אניקין = *κύριος ἕτοιμος εἰς ἀνάγκην* Gott ist ihnen gegenwärtig in der Zeit der Noth. Hiob 15, 22 ואיטימוס הוא לקטלין er ist bestimmt für die, die mit dem Schwerdte tödten. V. 24 איטימוס לגלוגדק (ed. Walt. אטימוס) bestimmt für den Sessel; auch mit flg. Inf. Lev. 14, 7. 53 J. אין איטימוס ביתא למלקי wenn das Haus bestimmt ist, mit Aussatz geplagt zu werden. Hiob 7, 12 דאיטימוס לאִיתְּחֲדָא der bestimmt ist, ergriffen zu werden.

Pl. Esth. 8, 13 דיהוון יהודאין אִיטִימוּסִין (das ס wird beibehalten, wie gew. bei gr. Wörtern) dass die Juden bereit seien. 2, 5. Gen. 24, 22 J. דאיטימוסין בנהא ihre Kinder sind dazu bestimmt, dass d. h. sie werden einst. 2 Chr. 28, 3 דמיניה איטימוסין דיפקון denn von ihm werden einst abstammen. Hiob 3, 8 (7) דאיטימוסין למידכר (Ms. דאיטימוסין) die erinnern werden. 2, als Adv. (*ἑτοίμως*) Esth. II 3, 14 דיהוון אטימוס עבידין dass sie sich in Bereitschaft halten.

*Genes. r. sect. 48 wird נצב (Ps. 82, 1) durch אטימוס erklärt, Gott ist gegenwärtig in der Versammlung der Richter; sect. 100 wenn ich zur Auferstehung verlangt werde, אנא קאים אטימוס so werde ich bereit dastehen. Num. r. sect. 16 ומתקן לו אטימסיאה er bestellt ihm (ἑτοιμασία = ἑτοιμότης) eine vorbereitete Stelle.

אטונא, אֲטוּנָא *m.* (hbr. אֵטוּן) Seil, Strick. Jos. 2, 15 sie liess sie herab באטונא mit einem Seil. Hiob 30, 11 שרי לא שישלתי לא נגני לא אטוני שרא Ms. (von diesen 4 Varr. für Tw. יתרי haben die Agg. ניגני אטוני crmp.) mein Seil löste er.

Pl. אטונין (oder אטונין) אֲטוּנַיָּא. 1 Kön 20, 31 ואטונין ברישיהון Stricke um ihre Köpfe. Exod. 35, 18. Num. 4, 32 O. Jes. 33, 20. Ps. 21, 13 באטוני משכנך an den Seilen deiner Wohnung. Jer. 38, 6 man liess den Jerem. herab באטוניא mit Stricken. 1 Kn. 6, 18 ואטונין שושנין seilartige Verzierungen mit eingeflochtenen Rosen, Tw. ופטורי, vgl. Raschi; dav. auch 1 Chr. 9, 33 לשכת אטונין ed. Beck. (Wilna מטרוניין) die Seilenhalle.

אטרונגא *m.* (= אתרוגא s. d.) Orangenbaum. HL. 2, 3 הכמא דיאי ומשבח אטרונגא so wie der Orangenbaum schön und herrlich ist unter den gewöhnlichen Bäumen.

אַטְרְכוֹנָא *m.* (gr. τραχών mit א prosthet.), rauhe, steinige Gegend, *N. pr.* einer Landschaft. Trachonitis. Deut 3, 14 J. II. Tw. ארגב, vgl. טַרְכוֹנָא.

אטרון *m.* (gr. τύραννος) Tyrann, Herrscher, Gebieter. Jes. 9, 13 שלטון ואטרון Herrscher und Gebieter. Tw. ואגמון mit Anspielung auf אגמון s. d. — 19, 15; vgl. טורנא; das prosthet. א dürfte hier auch dadurch entstanden sein, weil man gleichzeitig an das gr. **θρόνος** dachte; an das lat. tiro worauf Musafja anspielt, ist hier nicht zu denken; vgl. Threni r. zu 2, 1 הא לכון טרון hier habt ihr den Thron!

אטרפא *m.* (= טַרְפָא, syr. ܛܪܦܐ, hbr. טָרָף) Blatt. Pl. Ps. 1, 3 אטרפוהי seine Blätter.

*Gittin 69 b אטרפא דאסא Lorbeerblatt, vgl. Raschi; das. אטרף אידרא ein Blatt des Baumes Idar. B. mezia 114 b הני אטרפי diese Blätter.

אִי Conj. (abgekürzt von אִין) 1. wenn, ob. HL. 7, 13 אי מטא זמן פורקנא ob die Erlösungszeit gekommen ist; das. אי מטא קיצא ob das Ende schon anlangte. — Exod. 19, 13 J. II אי בעירא אי גבר sive-sive, ob Vieh, ob Mensch. 2. als Adv. der Frage: ob? an? Hiob 11, 2 ... ואי בר נש Ms. Ag. ואין, sollte etwa ein Mann von vielen Worten gerecht erscheinen?

*Berach. 2 a אי הכי wenn es so ist, 3 a אי בעית wenn du willst; das. fg. אי קסבר wenn er glaubt.

***אִי** I Interj. o! wehe! Lev. 26, 29 J. II אי מה בישין אינון חוביא o, wie böse sind doch die Sünden!

*R. haschana 19 a אי שמים o Himmel! Exod. r. sect. 46 Anf. אי להם לבני אדם wehe doch den Menschen, die bezeugen, was sie nicht gesehen.

אִי II Adv. der Frage (= hbr.) wo? אי מנן woher? Jos. 2, 1. 1 Sm 25, 11. 2 Sm 1, 3. 13 אי מדין את woher bist du? — deriv. אידין u. a. s. d. (Spr. 6, 28 אי הלכא s. אי).

*Im Thlm. gew. wie im Hbr. מאין. Aboth. 3, 1 מאין באת ולאן הולך woher kommst du, und wohin gehst du? Uebertr. vom Gedankengang Chag. 15 a מאין ולאין בן זומא woher und wohin Bensoma, wofür Genes. r. sect. 2 מאין הרגלים woher die Füsse? woher des Weges?

אִי III (= או) oder. Khl 11, 6 הדין אי הדין אי תרויהון ob dieses oder jenes, oder sie beide.

אִיבַר *f. N. pr.* eines Raubvogels. Milvus, Weihe oder schwarzer Geier. Lev. 11, 19 O. Deut 14, 18 O. Tw. האנפה. 2 Mss. איבר, 1 Ms. אבר; das. V. 13 J. II איבר (Ar. איברא) Tw. הדאה. — J. I איברא דהיא איבר der schwarze (Geier? vgl. V. 18 J. welcher Ibu heisst; vgl. דִּיתָא.

אִידָא *m.* (= עִידָא s. d.) Fest, arab. عيد Fest, eigentlich Periodisches, periodisch Wiederkehrendes, von عاد zurückkehren). Esth. 1, 3 יומא דאידא הוה ליה er hatte einen Festtag, dies festus.

*Ab. sara 1, 2. 3 אידיהן so nach einer LA., vgl. Gemara das., deren hbr. Ableitungen blos agadisch sind) ihre (der Heiden) Feste, deren dort vorzüglich 3 genannt werden קלנדא (calendae), סטרנליא (Saturnalia) und קרטסים (viell. Artemisia ... zugefügt).

אידא (אִידָא) *f.* (syr. ܐܝܕܐ, hbr. יד) Hand, von Thieren Pfote, nur in jer. Trgg. Deut. 9, 26 אידא תקיפתא die starke Hand. Spr. 11, 21. Ps. 80, 18 אידך Ms. (Ag. אידך) deine Hand. 131, 2 אין לא שוית אידא לפום wenn ich nicht die Hand an den Mund gelegt. Hiob 21, 9. Ps. 22, 21 אידא דכלבא die Pfote des Hundes.

Pl. Ps. 24, 4 דכי אידיא der rein an Händen ist. 115, 4 עובד אידי בר נש Ms. (Ag. ידוי) das Werk von Menschenhänden. (hingegen Ps. 9, 17 בעובדי אידוי אתקל Ms. (Ag. בעובדי אידוי) durch seine (Gottes) Werke wird der Frevler verstrickt. Exod. 15, 17 J. I der Tempel, מקדשך אידיך שכללו יתיה deine beiden Hände haben ihn gegründet. Tw. ידיך — nach Mechil. בידמק

היך צביא Spr. 31, 13 ‎ בב ידיו, vgl. Raschi. דאידָיה Ms. (Ag. דאידה) nach dem Verlangen ihrer Hände.

אֵידַין *m.*, **אֵידָא** *f.* Prtkl. der Frage (zusammengesetzt aus אַי u. דָא, דֵין, hbr. איזה *m.*, syr. ܐܝܕܐ *f.*) wer? quisnam? quaenam? 1 Sm 6, 20 לאידין אתר nach welchem Orte? 9, 18 (in m. Agg. getrennt in 2 W.). Jes. 50, 1 אידא היא אגרת wo ist der Scheidebrief? 2 Kn. 3, 8 באידא ארחא auf welchem Wege? Jer. 2, 10 אידא היא אומא wo ist da irgend eine Nation? 5, 7 על אידא אשבק לכון weshalb denn soll ich euch verzeihen?

*Tamid 32 a אידין מתקרי גבור wer wird wohl Held genannt? gew. dafür איזהו und fem. איזו Aboth 4, 1 fg. — Threni r. zu 3, 7 באידא אסטרטיא auf welcher Strasse?

אידוע Ps. 75, 3 crmp. für ארוע s. רוע.

איהוא, אִיהוּ *m.*, **אִיהִי, אִיהָא** *f.* Pron. dem. (hbr. הִיא, הוא) dieser, diese, ipse, ipsa. Esth. 1, 1 אוף איהוא auch er. Lev. 5, 1 J. ואיהו סהיד er selbst ist Zeuge. V. 3 J. ואיהוא ידע er weiss davon. 6, 15 J. איהוא יעביד יתה er soll es zubereiten. HL. 5, 5 איהוא סליק שכינתיה er entzog seine Schechina. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבובית Ms. (Ag. הוא) er selbst welkt hin wie Wurmfrässiges; auch mit flg. הוא als Prädicat Esth. 9, 24 איהיא הוא עדבא das ist das Loos — Klgl. 1, 4 אף איהי מריר ליבא sie selbst, ihr Herz ist erbittert. Num. 21, 15 (16) J. II איהי אשתזיבת sie wurde gerettet. Ruth 1, 16 was dein Volk hält, איהא נטרה אנא dasselbe werde auch ich halten.

אִיּוֹב Ijob, Hiob, *N. pr.* Hiob 1, 1 fg. Exod. 9, 20 J. איוב דהוה דחיל מפתג׳ Hiob, der Gottes Wort fürchtete von den Dienern Pharaos — nach B. bathra 14 b איוב בימי משה היה.

*B. bathra 15 a fg. איוב בימי יעקב Hiob lebte zur Zeit Jacobs, vgl. דִּינָה; nach einer Ansicht das. איוב לא היה ולא נברא אלא משל הוא Hiob existirte nie, er figurirt blos hyperbolisch.

אִיָּיר *m.* (syr. ܐܝܪ) Ijar, eig. Glanz, Sonnenglanz, (hbr. זִו, vgl. אֲוִירָא) *N. pr.* des 2. Monats der Hebr. ungef. Mai. Exod. 12, 39 J. Esth. II 3, 7. 1 Chr. 27, 4.

איות Spr. 25, 8. 11 מסרהב איות, כסי איות, ersteres W. sogar in Ag. auf 2 verschiedenen Zeilen, aber crmp. für מסרהבאיית und פסיאיית s. d. W.

אֵיךְ Prtkl. (= הֵיךְ, syr. ܐܝܟ zusammengesetzt aus אַי u. כְּ) wie, gleichwie, ut, sicut. Spr. 20, 20 איך אתונא דחשוכא wie starke Finsterniss. 26, 18 איך הוו (l. איך) wie derjenige. 25, 13 איך קרירותא Ms. (Ag. אין) wie die Kälte. V. 19. 20. 28, 3 איך מטרא דאיך תריצא Ms. (Ag. אין) wie Platzregen. 23, 7 רמא Ms. u. ed. Walt. (Ag. דמא) wie ein erhabenes Thor (Bxt. „in Targ. communius dicitur היך“?)

אִיכָּא Prtkl. (zus.-gstzt. aus אִי = אִית u. כָּא) wenn da, eig. ist Jem., der. Spr. 19, 7 איכא דטרכן במיליי wenn Jem. mit seinen Worten aufwiegelt. 28, 16 ואיכא דשני טולמיא Ms. (Ag. ואיכא = Pesch.) wenn Jem. geraubte Güter hasst.

*Berach. 3 a איכא משמרות ברקיעא ואיכא בארעא es giebt Wachen (Nachtabtheilungen) im Himmel und es giebt welche auf der Erde; das. איכא דאמרי es giebt welche, die sagen, ליכא מאן דאמר (aus לית כא) es giebt Niemand, der der sagt. B. mez. 65 b u. oft.

אֵיכָן, אֵיכָא Prtkl. der Frage (syr. ܐܝܟܐ aus אַי u. כָּא) wo da? ubinam? 1 Sm. 19, 23 איכא שמואל wo ist Samuel? Jes. 33, 18 איכא ספריא איכא רברביא איכא חשביא wo sind die Schreiber? wo die Fürsten? wo die Rechner? — Gen. 37, 16 O. sage mir איכא אינון רען (J. איכן) wo sie da weiden.

אֵיכְדֵין Prtkl. der Frage (zus.-gstzt. aus איך u. דין) wie? auf welche Weise? quomodo? Deut. 1, 12 O. איכדין איסובר wie sollte ich ertragen können? Esth. 8, 6 איכדין איכול wie sollte ich können? — O wie sehr! quomodo! Jer. 6, 2 איכדין קלקילה אורחתיך o wie sehr hast du deinen Wandel verschlechtert!

אַיְלָא, אֵיְלָא *m.* (syr. ܐܝܠܐ, hbr. אַיָּל) Hirsch. Deut. 14, 5 O. Ps. 42, 2 היך אַיְלָא דמרגרג Ms. (Ag. דמרגג) wie der Hirsch, der sich nach den Wasserquellen sehnt. Num. 2, 10 J. בר אילא ein junger Hirsch. — Spr. 7, 23 והיך אילא דמפריח גירא בכבדיה ed. Walt. (= Pesch. — edd. Ven. אִיְלָא) wie ein Hirsch, in dessen Leber man einen Pfeil schoss, Tw. אויל des vrg. Verses. — Pl. אַיְלִין Deut. 14, 5 J.; emph. אַיְלַיָּא Klgl. 1, 6.

אַיַּלְתָּא, אֵיְלְתָא *f.* (syr. ܐܝܠܬܐ hbr. אַיָּלָה u. אַיֶּלֶת) Hirschkuh, Hindin. Jer. 14, 5. Spr. 14, 19 איילתא דרחמותא Hindin der Lieblichkeit, d. h. liebliche Hindin. Pl. אַיְלָתָא Ps. 29, 9. — 18, 34 אַיְלָאתָא Ms. — Hiob 39, 4 כד מצטערין איילתא (l. מצטערן) wenn die Hindinnen Schmerz haben bei dem Gebären — nach B. bathra 16 b אילה רחמה צר.

אִילָן, אִילַיָּא, אִילְיָא s. אִל.

אִילֵין od. אִילֵּךְ diejenigen s. אִיכָּא; viell. zu lesen „eino“ u. „eilen“ = Syr.

אֵימְתָא *f.* (hbr. אֵימָה von אים) Angst, Schrecken. Exod. 15, 16 O. אימתא ודחלתא Angst u. Furcht. J. אימתא דמותא Todesangst. Deut. 32, 25 J. II. Spr. 20, 2 אימתא דמלכא

die Angst vor dem Könige. Exod. 23, 27 Hiob 33, 7 אֵימְתִי לָא תְבַעֲתִינָךְ die Angst vor mir wird dich nicht abschrecken.

*Schabb. 77 b ה׳ אֵימוֹת הֵן fünf Arten von Angst giebt es. Pa Snhdr. 4, 5 מְאַיְימִין אֶת הָעֵדִים man macht den Zeugen Angst, um sie näml. vor falschem Zeugniss zu warnen. Sota 1, 4 מְאַיְימִין עָלֶיהָ man macht der des Ehebruchs beschuldigten Frau Angst.

אֵימְתָן *m.* Adj. (Den. von אֵימְתָא) ein Fürchterlicher, der Furcht einjagt, terribilis. Ri. 3, 29 כָּל אֵימְתָן וְכָל גְּבַר גִּבָּר jeder Fürchterliche und jeder starke Held, Tw. הַשְּׁמֵן שָׁמֵן. Jes. 28, 16. Ez. 24, 4. — Pl. Hbk. 1, 7 אֵימְתָנִין וְדַחֲלִין Schreckliche u. Fürchterliche. Gen. 14, 5 אֵימְתָנֵי, Tw. הָאֵימִים. Deut. 2, 11. 12.

אִינָא Pron. rel. (syr. ܐܝܢܐ) der, derjenige, immer mit דְּ. Spr. 28, 16 אִינָא דְּשָׂנֵי שִׁלְּמוֹנֵי derjenige, welcher geraubte Güter hasst. 11, 26 לְאִינָא דְּזַבִּין dem, welcher verkauft.

Pl. אִילֵין od. אִלֵּין (syr. ܐܝܠܝܢ) Spr. 2, 7 er hilft לְאִילֵין דְּמְהַלְּכִין Ms. (Ag. לְאִלֵּין) denjenigen, welche tadellos einhergehen.

*Ketub. 111 a u. oft אִינָךְ die andern.

אִינִיתָא *f.* (= אוֹנִיתָא s. d., gr. ὠνή, ὤνησις) Kaufbrief. Gen. 49, 21 J. I.

אִיסוֹדָא *m.* (= יְסוֹדָא) Grund, Boden. Pl. Num. 5, 17 O. בְּאִיסוֹדֵי מַשְׁכְּנָא ed. Sbj. u. a. (Ag. יְסוֹדָא) am Boden des Zeltes.

אִיסָדֵי *m. pl.* (syr. ܐܣܕܐ) Kopfseite, Kopfstelle sow. unter als neben dem Kopfe. Gen. 28, 11. 18 וְשַׁוִּי אִיסָדוֹהִי er legte es zu seinen Häupten, Tw. מְרַאֲשֹׁתָיו. 1 Sm. 19, 13. 26, 11. 12 מֵאִיסָדֵי שָׁאוּל von der Kopfseite Sauls. 1 Kn. 19, 6. — Stw. יְסַד; ähnl. ist hbr. סַד (Hiob 13, 27) Block, wo die Füsse ruhen.

*Berach. 56 a פָּטַר חֲמוֹר דְּקָאֵי אֱאִיסָדָן Ar. (Ag. בַּר חֲמָרָא) ein erstgeborener Esel stand uns zu Häupten; das. אַדְרָא מִבֵּי סַדְיָא נְפִיק die Baumwolle kam aus dem Kopfkissen.

אִיסוּרָא *m.* (= יִסּוּרָא) Schmerz, Züchtigung. Pl. Jer. 30, 11 וְאַיְתֵי עֲלָךְ אִיסּוּרִין ich bringe Züchtigungen über dich. Khl. 3, 11 זְנֵי אִיסּוּרִין die Art der Schmerzen. — 2. Band. s. in אס.

אִיקוֹנָא *m.* (gr. εἰκών, εἰκόνιον) Bild, Ebenbild, nur in den jer. Trgg. Gen. 5, 3 Seth דְּדָמֵי לְאִיקוֹנֵיהּ der gleich war seinem Bilde, d. h. hinsichtl. der Gesichtszüge od. der geistigen Bildung, Tw. בִּדְמוּתוֹ. Pl. Gen. 4, 5 אִיקוֹנִין דְּאַפּוֹהִי seine Gesichtszüge. 25, 19 אִיקוֹנִין דְּיִצְחָק מְדַמְיָין לְאִיקוֹנִין דְּאַבְרָהָם die Gesichtszüge Jizchaks glichen den Gesichtszügen Abrahams — nach B. mez. 87 a נֶהְפַּךְ קְלַסְתֵּר פָּנָיו שֶׁל יִצְחָק וְנִדְמָה לְאַבְ׳ damit man näml. wisse, dass Abraham sein Vater sei, vgl. קְלַסְתֵּר. 37, 3 אִיקוֹנִין דְּיוֹסֵף דָּמְיָין לְאִיקוֹנִין דִּילֵיהּ die Gesichtszüge Josefs waren gleich seinen (des Jacob) Gesichtszügen, Tw. זְקֻנִים, nach Genes. r. זִיו אִיקוֹנִין שֶׁלּוֹ דּוֹמֶה לוֹ, vgl. Raschi. Exod. 34, 29. 30. 34 זִיו אִיקוֹנִין דְּאַנְפּוֹי der Glanz seiner Gesichtszüge. Klgl. 4, 2. 1 Chr. 21, 15 אִיקוֹנִין דְּיַעֲקֹב דְּקְבִיעַ בְּכוּרְסֵי יְקָרָא das Bild Jacobs, welches befestigt ist an den Gottesthron, nach Threni r. zu 2, 1 אִיקוֹנִין שֶׁל יַעֲקֹב שֶׁחֲקוּקָה עַל כִּסֵּא; Bild, Portrait. Esth. 2, 17 Ahasw. entfernte אִיקוֹנִין דְּוַשְׁתִּי das Portrait der Waschti und setzte an dessen Stelle אִיקוֹנִין דְּאֶסְתֵּר das Portrait (od. Bild) der Esther, vgl. דְּיוֹקְנָא.

*Gen. r. sect. 10. Levit. r. sect. 23 ein Maler צָר אִיקוֹנִין שֶׁל מֶלֶךְ bildete das Gesicht des Königs ab; das. sect. 34 אִיקוֹנְאוֹת שֶׁל מְלָכִים Ar. (Ag. אִיקוֹנִין) die Portraits der Könige.

אִיקָרָא (אִיקָר) m. (syr. ܐܝܩܪܐ = יְקָרָא) Ehre, Herrlichkeit. Ps. 24, 7 מַלְכָּא אִיקָרָא Ms. (Ag. מַלְכָּא יְקָרָא) der König der Ehre. Spr. 11, 16 eine anmuthige Frau סָבְלָא אִיקָרָא, (ed. Walt. אִיקָרָא) theilt die Ehre. Deut. 5, 16 J. seid gewarnt ein Jeder בְּאִיקָרָא דְּאָבוֹי וּבְאִיקָרָא דְּאִמֵּיהּ betreffs der Ehre seines Vaters und der Ehre seiner Mutter. 1 Chr. 26, 5 פַּלִּיג לֵיהּ אִיקָרָא er ertheilte ihm Ehre (tlm. חָלַק לוֹ כָּבוֹד). Ps. 17, 15. — אִיקַר בֵּיתֵיהּ die Herrlichkeit, d. h. Vermögen seines Hauses. 49, 17. 75, 6 אִיקַרְכוֹן eure Ehre. Tw. קַרְנְכֶם. Hiob 16, 15 ich wälzte in Staub אִיקָרִי meine Ehre. Tw. קַרְנִי.

*jer. Pea cap. 8 zu Ende פַּרְנָסָה דְאִיקָר eine ehrenvolle Nahrung.

אִית Prtkl. (syr. ܐܝܬ, hbr. אִישׁ (?) יֵשׁ) es ist, es giebt, est, sunt; — eig. Sbst. = יֵשׁ s. d. οὐσία; gew. als Adv. Spr. 18, 24 אִית חַבְרֵי דְּמִתְחַבְּרִין es giebt Freunde, die sich zu einander gesellen, Tw. אִישׁ. 2 Kn. 10, 15 הַאִית לִבָּךְ כְּשַׁר ist wohl dein Herz aufrichtig? das. אִית וְאִית es ist und es ist, d. h. ja wohl ist es. Esth. 1, 7 אִית דְּאָמְרִין ... וְאִית דְּאָמַר es giebt welche, die sagen, und manchen wiederum, der sagt. Gen. 18, 24 מָא אִם אִית חַמְשִׁין wie, wenn es fünfzig giebt! 33, 9 אִית לִי סַגִּי ich habe viel, est mihi. Mit Suff. gew. in plural. Form. Ps. 104, 33 בְּעוֹד אִיתַאי Ms. (Ag. אִיתַי) während ich bin. Gen. 18, 15 O. מִדְּאִיתַי seitdem ich bin. Hiob 7, 21 וְלָא אִיתוֹהִי Ms. (Ag. אִיתַי) ich bin nicht mehr. Gen. 5, 24 O. וְאִיתוֹהִי אֲרֵי לָא אֲמִית יָתֵיהּ יְיָ Ms. M., edd. Lssb. Cpl. (edd. Bon. Sbj. u. ein Ms. וְלֵיתוֹהִי אֲרֵי אֲמִית) er (Chanoch) ist noch da, denn Gott hat ihn nicht getödtet; vgl. Derech erez Suta cap. 1 u. Ohg. — Aus uns. W. mit לָא zus.-gesetzt wird לֵית, קָאִית, s. d.

*Snhdr. 90 a מָר כִּדְאִית לֵיהּ וּמָר כִּדְאִית לֵיהּ der Eine wie er es (vernommen) hatte und der andere wie er es hatte.

איתם *m.* (יתם wie אִיקָר = יְקָר) Waise. Ps. 10, 14 איתם Ms. (Ag. יתם) der Waise bist du eine Stütze. Hiob 31, 17 איתם Ms. (Ag. יתם).

אַךְ nur אַךְ חדא zusammen, zu gleicher Zeit. Spr. 22, 18 יתתקנון אך חדא על שפוותך (Pesch. ܐܟܚܕܐ, Ms. איך חדא) dass sie fest, geläufig seien zusammen auf deinen Lippen.

אַכְבָא *m.* (trnsp. od. crmp. für אַבְכָא s. d.) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31.

אַכְדֵין (für אֵיכְדֵין s. d.) wie denn? Ri. 14, 16.

אַכְדְּרֵי *m. pl.* Kreisbogen — verwandt mit hbr. כַּדּוּר — Ps. 104, 3 er wölbte wie ein Balkengerüste במיא אַכְדְּרוֹי Ms. (Ag. אינדרוי s. d. und אַכְסַדְרָא) im Wasser seine Kreisbogen, Tw. עליותיו, vgl. Pirke des R. Elieser Anf. קורקסי השמים במי אוקינוס אחוזין die Kreisbogen (vgl. קוּרְקְסָא circus) des Himmels sind in dem Wasser des Oceans befestigt.

אַכְוּרְנְקִי *m.* (arab. خَوَرْنَق Chawarnak, nach Angabe der Araber selbst vom persischen خورنگاه Chorengah, d. h. Speiseort, s. Fleischers Anmerk. zu Abulfedae Hist. anteislamica, S. 226 u. 227. S. auch Meninski's Wörterb. unter خورنگاه und خورنگه) Plantage, die man gewöhnlich für Könige oder sonst auch bei Vermählungen anzulegen pflegt u. woselbst man bei freudigen Ercignissen weilte. — Deut. 32, 50 J I נציב אכוורנקי דמלכיא ed. pr. (in m. Agg. hier wie im Tlm. überall אבוירנקי, vgl. jedoch Aruch s. v. כוורנק) er pflanzte — zur Hochzeit — die Plantage der Könige.

*Taan. 14 b הנוטע אכוורנקי של מלכים der eine solche königliche Plantage anlegt. Erub. 25 b ההוא אכוורנקי דהוה ליה בבוסתניא eine solche Anlage, die Jem. im Garten hatte; vgl. Raschi das. 26 a. „eine Art Laube oder Halle" (קובה).

אַכְזְיָא *N. pr.* einer Provinz in Griechenland. Genes. 10, 4 J. I; viell. ist mit Beck zu 1 Chr. 1, 7 zu lesen אַכַיָּא Achaja, Tw. כתים; s. איטליא.

*jer. Meg. zu 1, 9 אביה viell. Euboea od. ebenf. zu lesen אכיה Achaja.

אַכְזְרָא *m.* (hbr. אַכְזָר von כזר) streng, muthig, tollkühn. Hiob 41, 2 (1) לא אכזרא Ms. (Ag. אַכְזְרָאָה) er ist nicht muthig. 30, 21 du verwandelst dich לי לאכזראה zu einem Grausamen gegen mich. — Pl. אַכְזְרָאִין Deut. 32, 33 (J. II אַכְזְרוֹאֵי).

אַכְכָא *m.* (wahrsch. gr. ἄκος) Heilung, Heilmittel. Hiob 30, 24 אין למרעיה יסיק להון אככא Ms. Var. (vgl. אַסְפְּלָנִיתָא u. אִירְכָא) bei seiner Krankheit bereitet er ihnen Heilmittel, Tw. שוע.

*Ohol. 13, 5 ככי Mark dürfte mit uns. W. zus. hängen, und beide sind viell. das gr. κυκεών Mischtrank zur Stärkung der Ermatteten.

אככמה Spr. 7, 10 crmp. für אַסְכְּמָה s. d.

אֲכַל (אֲכַל) *fut.* ייכול (hbr. אָכַל, syr. ܐܟܠ) 1, essen, verzehren. 2 Sm. 12, 17 ולא אֲכַל עמהון לחמא edd. Ven. (Bxt. אֲכַל) er ass mit ihnen keine Speise, Tw. ברה. Gen. 2, 16 מֵיכַל תיכול du darfst essen. 24, 33 O. לְמֵיכַל (J. לְמֵיכוֹל) zu essen. 39, 6 לחמא דהוא אָכִיל die Speise, die er isst. 41, 4. 20 O. ואָכְלָא תורתא Mss. u. ält. Agg. die Kühe assen, verschlangen (J. ואכילן). 2, 17 von dem Baume דְּאָכְלֵי פירוהי die, welche seine Früchte geniessen, erkennen Gutes und Böses; übertr. Gen. 31, 40 אַכְלַנִי שרבא die Hitze verzehrte mich; mit ausgest. א Deut. 32, 22 J. II ותֵכְלָה ארעא es verzehrte das Land. Spr. 1, 31 וייכלון מן פירי דארחתהון Ms. (Ag. ?ואכלו דארחתכון) sie werden geniessen von den Früchten ihres Wandels. Part. Peil Deut. 32, 24 אֲכִילֵי עוף vom Geflügel verzehrt. Spr. 30, 19 וייכלוניה בני נשרא Ms. (fehlt in Ag.) es werden ihn fressen die jungen Adler.

2, mit קורצא od. קורצין: verleumden, angeben, eig. bildl. von der einem Schwerte gleichenden, Jem. verzehrenden, vernichtenden Zunge des Verleumders, vgl. bes. Lev. 19, 16 J. I לישן תליתאי דהוא קשי הי כחרבא דקטיל מן תרין חורפוי למיכול קורצין die verleumderische Zunge, welche verderblich ist wie ein Schwert, das mit seinen beiden Schneiden tödtet, zu verleumden; dah. auch Ps. 15, 3 לא אֲכַל קורצין בלישניה er verleumdete nicht mit seiner Zunge. Spr. 11, 13. vgl. קִירְצָא. — Gesen. hbr. Wb. s. v. קָרַץ „die Stücken Jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für Jem. verleumden, angeben" dürfte zu weit hergeholt sein, vgl. Bernst. Lex. S. s. v. ܐܟܠ. Nicht minder gezwungen ist aber Bernst. Erkl. „comedit obtrectationes s. calumnias etc." Die Etymologie Aruchs s. v. קרץ, wonach Bxt. von אכלי „Verderben ausrufen" ist ganz unstatthaft, da von diesem W. der Stamm כלי ist, s. d. — Bxt. namentl. glaubt für seine Ansicht in folg. Stellen eine Stütze zu finden, welche LA. aber als crmp. anzusehen sein dürften. Ps. 74, 4 אכלין (richtiger Ms. אכלו) Tw. שאגו. 104, 21 אכלין, s. אַכְלָאִין. 81, 8 דאכלין s. אַכְלְיוּתָא.

Ithpe. אִתְאֲכִיל u. אִתְאָכִיל gegessen, verzehrt werden. Ps. 68, 23 ואתאכלו מן חיות ברא sie sind verzehrt worden von den Thieren des Feldes. Lev. 7, 8 (18) ואם אִתְאֲכָלָא יתאכיל wenn es gegessen werden sollte. 6, 29. 30. 11, 47 חייתא דמִתְאַכְלָא (J. דמיכשרא לְ‍ִתְאַכְלָא) ein Vieh, das gegessen wird, d. h. das zu essen erlaubt ist. Jer. 24, 2. 3; übertr. Exod. 3, 2

der Dornbusch לִיתוֹהִי מִתְאֲכִיל wurde nicht verzehrt.

Af. אוֹכֵל essen machen, zu essen geben, mit dopp. Acc. Ps. 80, 6 אוֹכַלְתָּא לְהוֹן לְחֵים du liessest sie essen Speise. 81, 17 וְאוֹכֵלִינוּן מִטּוּב לְחֵים חִטִּין Ms. (Ag. crmp.) er gab ihnen zu essen von dem Besten des Weizenbrotes. Num. 11, 4 מַן יוֹכְלִינָנָא בִּסְרָא wer wird uns Fleisch zu essen geben. Spr. 25, 21 אוֹכְלֵיהּ לַחְמָא gieb ihm Brodt zu essen. 1 Kn. 22, 27. Selten von יכל (vgl. יבד, יְלֵל) Deut. 32, 13 J. אֵיכֵל יַתְהוֹן er gab ihnen zu essen. — Deriv. מֵיכְלְתָא, מֵיכַל s. d.

*Berach. 51 b fg. וּמִתְאַכֵּל המזון Ar. (Ag. ומתעכל) die Speise wird verzehrt, verdauet. Tamid 2, 1 die Opferstücke שלא נתאכלו die vom Feuer nicht verzehrt wurden; das. 28 b מאוכלות Ar. (Ag. מעוכ׳) die verzehrten, verdünnten Kohlen, vgl. עכל. Sbst. jer. Joma zu 4, 6 איכול איברים das Verzehren der Glieder (durchs Feuer).

אַכָּלָא *m.* Adj. syr. ܐܟܘܠܐ der Esser. Ri. 14, 14 מֵאַכָּלָא נְפַק מֵיכְלָא von dem Esser kam Essen.

אוּכְלָא *m.* (syr. ܐܘܟܠܐ), die Speise. Ps. 78, 18 zu verlangen אוּכְלָא Ag. (Ms. מֵיכְלָא) Speise. — 2. das im Magen und Darm liegende Essen, Mist, Excrement, vgl. רְעִי, das ebenf. diese beiden Bdtgn. hat. Lev. 1, 16. 8, 17 O. אוּכְלֵיהּ sein Mist. Exod. 29, 14 O. Num. 19, 5 O. עַל אוּכְלַהּ יוֹקֵיד sammt ihrem Miste soll er sie verbrennen. Ri. 3, 22 וּנְפַק אוּכְלֵיהּ מִתְּפִיךְ es kam heraus sein Mist, der sich ausschüttete, Tw. הַפַּרְשְׁדֹנָה aus פרש u. שדנה zus. gsz. vgl. שְׁדָא.

*Ab. sara 28 b תחלת אוכלא, סוף אוכלא der Anfang, das Ende der Krankheit, eig. Abzehrung, tabes.

אֲכִילְתָּא *f.* (hbr. אֲכִילָה) das Essen. 1 Kn. 19, 8 בְּחֵילָא דַאֲכִילְתָא durch die Kraft des Essens.

אַכְלִי lärmen, Af. von קְלִי s. d. Dav.

אַכְלָאִין *m. pl.* Adj. lärmend, schreiend. Ps. 104, 21 אַכְלָאִין לְמִשְׁכַּח מְזוֹנָא Ms. (Ag. ואכלין) sie lärmen, um Speisen aufzufinden. אכל bedeutet also nicht „schreien" wie Bxt. meint.

אַכְלְיוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Schreien, Brüllen. Hiob 4, 10 אַכְלְיוּת עֵשָׂו Ms. (in Ag. fehlt עשו) das Gebrüll Esaus, welcher einem reissenden Löwen gleicht. 39, 25 (28) אַכְלְיוּתָא דְרַבְרְבָנִי Ms. (Ag. דרברבי) das Lärmen der Fürsten, Tw. רַעַם. Ps. 22, 8 מִלֵּי אַכְלְיוּתִי die Worte meines Schreiens. 77, 19 קָל אַכְלְיוּתָךְ die Stimme deines Lärmens, d. h. Donner. 104, 7. 81, 8 דַּאֲכַלְיוּת קֳדָמוֹי גַּלְגְּלִין דְּנוּר Ms. (Ag. דאכלין) wo das Donnern vor ihm, d. h. sein Donner, in Feuerkugeln ist. Pl. Hiob 3, 24 (23) אַכְלְיוּתִי mein Lärmen (pl.) Tw. שַׁאֲגֹתָי.

אוֹכְלוּסָא, אוֹכְלוּזָא *m.* (gr. ὄχλος, syr. ܐܘܟܠܘܣ) Menge, Schaar. 1 Chr. 11, 6 רֵישׁ אוֹכְלוּזָא (ed. Wilna crmp. אוכלין) der Hauptmann einer Schaar. 26, 1 מִשֵּׁירְיַת אוֹכְלוּזָא Beck (ed. W. אוכלסא) der Trupp einer Schaar, Tw. הצבא.

Pl. 1 Chr. 12, 22 אוֹכְלוּזִין סַגִּיאִין (das Sigma wird beibehalten) grosse Schaaren. 19, 8 אוֹכְלוּסֵי גִּבָּרַיָּא die Schaaren der Helden. Num. 24, 24 J. Gen. 31, 29 J. II אִית לִי חֵיל וְאוֹכְלוּסִין ich habe Macht u. Schaaren. 4, 10 J. II das Blut דְּאוֹכְלוּסִין צַדִּיקַיָּא der Schaaren von Frommen schreiet zu mir, Tw. דמי nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעיותיו. Exod. 19, 21 J. II es werden von ihm fallen אוֹכְלוּסִין סַגִּיאִין viele Schaaren, Tw. רב. Ps. 48, 14 לְאוֹכְלוּסְהָא Ms. (Ag. crmp. דלאוכלות), auf ihre Schaaren. 89, 7 אוֹכְלוּסֵי מַלְאָכַיָּא die Schaaren der Engel. 144, 7 rette mich מֵאוֹכְלוּסִין von den Schaaren. Hiob 19, 12. 25, 3.

*Berach. 58 a Jischai, der Vater Davids, שנפק באוכלוסא ונכנס באוכלוסא ודרש באוכלוסא welcher mit einer Schaar aus- und einzog (bei Schlachten) und in einer Schaar gelehrt hat; das. zu אוכלוסא gehören wenigstens 600,000 Menschen. B. mez. 108 a zum Brunnengraben müssen auch die Gelehrten beitragen; aber nur dann, דלא נפקי באכלוזא אבל לאכלוזא לא דרבנן לאו בני מיפק באכלוזא נינהו wenn sie (die Stadtleute) nicht selbst als Arbeiterhaufe dazu gehn (sondern blos Geldbeiträge entrichten), wenn sie aber als Arbeiterhaufe dazu gehen, so ist das nicht schicklich für Gelehrte (Ar. liest אי נפקי באוכלוסא, רבנן לאו בני מיפק was denselben Sinn giebt. Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, nahm אי für „nicht" und zog רבנן zu באוכל׳, daher seine falsche Uebers. „non exeunt cum populo Rabbini"). B. bathra 8 a. Pesik. r. sect. Ki tissa אוכלוסים שאתם רואין אותם die Mannschaften, die ihr sehet.

אוּכָּמָא, אוּכָּם *m.*, אוּכַּמְתָּא *f.* (syr. ܐܘܟܡܐ) schwarz. Lev. 13, 31 סְעַר אוּכָּם ein schwarzes Haar. 11, 29 J. עַכְבְּרָא אוּכַּמָא die schwarze Maus. Esth. II 1, 9 חַמְרָא אוּכָּמָא schwarzer Wein; übertr. (= חֲשֵׁיכָא) Hiob 30, 28 אוּכָּם אָזְלִית ich ging düster, unglücklich einher. Lev. 11, 19 J. דַּיְיתָא חִוַּרְתָּא וְאוּכַּמְתָּא (l. = Deut. 14, 13 J. אוּכַּמְתָּא od. אוכמי) der weisse und der schwarze Geier.

Pl. *m.* אוּכָּמִין Jer. 8, 21. 14, 2 vgl. אֻכְּמִים. Ps. 68, 32 es kommen die Söhne Chams אוּכָּמַיָּא Regia (Ms. = Psalt. Nebiense אוּכָּמַנָּא „des Schwarzen") die Schwarzen; vgl. Bxt. s. v. אוסמנא. Hiob 5, 11 אוּכָּמֵי מִסְכֵּנוּתָא die schwarz sind durch Armuth.

*Pes. 88 a אוכמא פתיא schwarzer Grosskopf (Zwerg). Sota 15 b נתאכמו פניו sein Gesicht ist schwarz geworden.

אוּכָּמָא *m.*, אוּכַּמְתָּא *f.* Schwärze, das

Schwarze. Lev. 22, 22 J. דמערב חיוורא באוכמא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt; übertr. Klgl. 4, 8 אוכמתא דגלותא die Schwärze (Mühsal) des Exils.

*Schabb. 20 b אוכמתא דארבי, אוכמתא דחריצי das Schwarze, Grünliche, das an Schiffe oder auf Pfützen sich ansetzt. Ar. 1. אוכמוותא pl.

אוּכְמוּתָא *f.* (syr. ܐܘܟܡܘܬܐ) Schwärze Khl. 11, 10 יומי אוכמות שער die Tage der Haarschwärze, d. h. Jugend.

אַכִּיס Af. von כסס s. d.

אַכְסַדְרָא od. **אַכְסַדְרָה** *f.* (gr. ἐξέδρα) ein bedachter Gang vor dem Hause, exedra, Vorhalle. Ri. 3, 23 ונפק אהוד לאכסדרא Ehud ging hinaus in die Vorhalle, Tw. המסדרונה. LXX προστάς. Pl. Ps. 104, 3 אַכְסַדְרוֹי Bxt. u. ed. Walt. (Ag. אכסדרוי, Regia דרוי) seine Hallen.

*B. bathra 11 b אכסדרא דבי רב die Halle des Lehrhauses, die näml. mit hohen Wänden und Fenstern versehen war; unterschieden von אכסדרא רומיתא das., welche mit niedrigen Wänden war, die römische Exedra; das. 25 b עולם לאכסדרא הוא דומה die Welt gleicht einer Exedra, deren Vorderseite näml. offen, ohne Wand ist. Minach 29 b. Tamid 28 b אכסדראות של בנין Baumgänge, Alleen, während die gewöhnlichen Exedras (של בנין) von Steinen oder Ziegeln gebaut sind.

אַכְסְנָא, אַכְסַן *m.* (gr. ἄξων) Axe, Stange, bes. אכסן דגרדאין der Webebaum, an welchen die Fäden befestigt waren. 1 Chr. 11, 23. 20, 5. 1 Sm. 17, 7 2 Sm. 21. 19, Tw. כמנור. Ri. 16, 14 אכסן דגרדאי Ar. (Ag. דגרדסן) V. 13 עם אכסנא mit dem Webebaum.

אַכְסַנְדְּרִיָא s. אלכסנ׳.

אַכְסַנְיָא (viell. אַכְסַנְיָא od. אַכְסְנָאי) *m.* (syr. ܐܟܣܢܝܐ, gr. ξένος) Fremdling, Gast. Deut. 27, 18 J. II der irre führt אַכְסַנְיָא באורחא (J. I אַכְסַנְיָא) einen Fremdling auf dem Wege, welcher einem Blinden gleicht. Hiob 31, 32 (לעיבר באורחא .Ms. Var) דשרי לאַכְסַנְיָא פתחית meine Thüren öffnete ich dem Fremdling, Tw. לאורח. — Pl. Ps. 146, 8 Gott macht sehend אַכְסַנַיָין דמתילין לסמיין Ms. (Ag. אַכְסַנִין) die Fremdlinge, die den Blinden gleichen. Gen. 47, 21 J. II אַכְסְנָאֵי גלולאי Ar. s. v. דגל. (Ag. אכסני) herumwandernde Fremdlinge.

*Arachin 16 b אכסנאי דאקראי ein zufälliger Gast; das. אכסנאי פוגם ובגם ein (die Herberge oft wechselnder) Gast bringt den Wirth und sich selbst in schlechten Ruf. Levit. r. sect. 34 Anf. ist denn diese schmachtende Seele nicht אכסניא ein Gast? — Dann auch wie das gr. ξένος = μισθωτός. B. bathra 11 b אכסניא לפי בני אדם der durchreisende Soldatentrupp wird nach der Menschenzahl vertheilt. Demai 3, 1 man darf zu essen geben האכסניא דמאי einem reisenden Soldatentrupp solches Getreide, das bezweifelt wird, ob der Zehnt davon genommen wurde. — Ferner (ξενία) Berach. 63 b פתחו בכבוד אכסניא sie eröffneten die Rede zu Ehren der Herberge. Pes. 118 b קבל מהם אכסניא nimm von ihnen die Herberge an. Exod. r. sect. 36 אכסניא נעשו לבני die Egypter waren meinen Kindern eine Herberge. Denom. נתאכסן als Gast verweilen.

אִיכְּפַת s. כְּפַת.

אוּכְצָנָא s. אוּבְצָנָא.

אִיכָּרָא, אִיכַּר *m.* (hbr. אִכָּר) Ackerbauer, Ackerpflüger, Landmann. Jer. 51, 23 אכר ופדניה der Ackerbauer und sein Gespann Am. 5, 16. Jes. 21, 10 הא כאיכרא דאומן למידש ית אדרא wie der Landmann, der geschickt ist das Getreide zu dreschen. — Pl. אִכָּרִין, אִיכָּרַיָּא Jer. 31, 24. Joel 1, 11. Jes. 61, 5.

*Erub. 82 b ריפתא אכרייתא Brote, welche die Landleute essen, oder ländliche Brote.

אַכְרוּם *m.* (gr. χρῶμα) Farbe; nur in der Phrase אכרום אוכמין כקדרא eine Farbe der Schwarzen wie ein (berusster) Topf. Jer. 8, 21 Tw. קדרתי. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור = פרור, vgl. כְּרוּם.

אַכְשָׁרוּתָא *f. N. act.* (von כשר) das Rechtthun, Gutmachen. Khl 10, 10 אַכְשָׁרוּת חוכמתא die schickliche, rechte Anwendung der Weisheit.

אַכְתָּנָא *m.* Adj. (syr. ܐܟܬܢܐ) der Schlechte, Lasterhafte. Spr. 12, 28 ואורח דאכתנא למותא Ms. Luzzatto, nach dessen briefl. Mittheilung (= Pesch., Ag. דאבהתנא, ed. Walt. דעותנא) der Weg des Lasterhaften (führt) zum Tode; ebenso LXX ὁδοὶ δὲ μνησικάκων εἰς θάνατον, ganz abweichend von Tw. ודרך נתיבה אל־מות (etwa: נתעב אל מות?).

אֵל *m.* (= hbr.) Gott. Gen. 14, 18 fg. O אל עילאה der allerhöchste Gott. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Ps. 22, 2 אלי אלי mein Gott, mein Gott! vgl. אֱלָהּ.

אֶלָּא, אִלָּא Prtkl. 1, (cntr. aus אִן u. לָא, syr. ܐܠܐ hbr. אִם־לא) si non, nisi, dah. nur. Exod. 15, 11 O. לֵית אֶלָּא את אדיר בקודשא ed. Sbj. (Lssb. u. a. אִלָּא — sp. Agg. אלהא את, vgl. אדיר) es gibt keinen ausser dir (nur du) mächtig an Heiligkeit. Deut. 33, 26 O. לית אֱלָהּ אלא אלהא דישר׳ (vgl. אֱלָהּ) es giebt keinen Gott sonst, als nur den Gott Israels. 2 Sm. 22, 32. Jes. 45, 22 ופריק לית אלא אנא es ist sonst kein Erlöser, nur ich. Gen. 49, 18 J. II אלא לפורקנא דאמרת nur auf die Hilfe (hoffe ich), die du verheissen.

2, (gr. ἀλλά) sondern, aber. Gen. 22, 14

J. II אלא בין יד אקדימית בצפרא sondern alsbald stand ich früh auf. Compos. אלהן s. d.

*Berach. 5 a lies nicht תלמידך אלא תלמידיך „du lehrest ihn" sondern תלמידך du lehrest uns das, mehr mal u. sonst oft.

אֲלָא I wehklagen, s. אלי.

אַלָּא II אלתא *f.* (hbr. אלה u. אֵלָה) eig. ein starker Baumstamm, dah. auch 1. Kolben, welcher gehöhlt, als Schusswaffe dient, funda. HL. 8, 5 wie Jem. schleudert באלא אבנא einen Stein mit dem Kolben, Schusswaffe. (Levita hält אלא od. אילא Spr. 7, 23 mit uns. W. für identisch, richtiger jedoch אילא s. d.). — 2. eine auf den Thürpfosten liegende Stange, Balken. Jos. 24, 26 ואקימה תחות אלתא תמן Ag. Raschi u. Kimchi (ed. Ven. I אילא, Regie אַלְתָא, vgl. תרתא) er stellte den Stein dort auf unter dem Balken, der Oberschwelle. — Pl. Jes. 6, 4 אלית סיפיא Ar. u. Levita (Ag. אילים סיפי) die Oberschwellen der Thürpfosten, Tw. אמות, LXX ὑπέρθυρον.

*Schabb. 63, 4 אלה, was in Gem. das. fol. 63 a erklärt wird durch אלתא Kolben, Knüttel mit starkem Griff; nach jer. Gem. das. wäre es רומחין Spiess. Pes. 57 a אוי לי באלהן wehe mir vor ihrem Knüttel, Stock. Beza 33 b er löste vom Baumstamme Zweige ab, ויהיב לן אלתא אליתא und gab uns mehrere Zweige. B. bathra 73 a נחתיה ביה באלותא wir schlugen ihn mit Stöcken, Stangen.

אֶלָּא *m.* (hbr. אל u. איל) eig. wie vrg. אַלָּא, bes. balkenartiger Vorsprung, Gesimse am Tempel. Ez. 40, 48 ומשח אלא דאולמא er mass den Vorsprung der Halle, Tw. אל. V. 14 אלא דדרתא der Vorsprung des Hofes. Tw. איל. V. 16 fg. — Pl. אַלַיָּא Ez. 40, 14 fg. 41, 1 fg. 1 Kn. 6, 31.

אולבנין *m.* (gr. λίβανος) Weihrauchbaum, libanus. HL. 4, 11 כריח אילבנין wie der Duft des Weihrauchbaumes, Tw. לבנון.

אלגומיא *m. pl.* (hbr. אלגומים) Sandelhölzer. 2 Chr. 2, 7 (8) אלגומיא מן ליבנן Sandelhölzer vom Libanon.

אֱלָהָא, אִילָה *m.* (hbr. אלוה, syr. ܐܠܗܐ) Gott. Deut. 33, 26 O. לית אילה אלא אלהא ישראל ed. Sbj. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. אלה) כאלהא; ganz übereinstimmend mit Vocal und Accent im hbr. T. hat ed. Bon. לית כאלהא ישראל es giebt keinen wie Gott, o Israel, sp. Agg. crmp. (לית אלהא) es giebt keinen andern Gott ausser dem Gotte Israels. Tw. כאל. V. 27 מדור אֱלָהָא die Wohnung des Gottes, der von der Urzeit ist. Gen. 21, 33 O. אלה עלמא Sbj. u. Bon. (Lssb. u. a. אלהא (?) J. II אלהא דעלמא), der Gott der Ewigkeit. Deut. 10, 17 O. אלה דייניא (אלה) der Gott der Richter. Exod. 20, 3 O. אלה אוחרן (sp. Agg. falsch אלהא,

da der St. emph. nur bei Gott zu setzen ist) ein anderer Gott, Götze. Lev. 26, 45 O. ihnen zu sein לאלה als ein Gott. Hiob 1, 5 קדם אלהא Ms. (Ag. ה׳) vor Gott. — 22, 2 ist es etwa möglich הלאלה יאליף בר נש Ms. (Ag. הלאלהא) dass der Mensch Gott belehre?

Pl. meist אלהים Gott. Jer. 10, 10; emph. Ps. 136, 2 שבחו באלהי אלהיא Ms. (Ag. לאלהא) preiset den Gott der Götter.

Im St. c. od. Suff. sing. hat ed. Sbj. meist (aus Scheu, den Namen Gottes zu schreiben) אלהא z. B. Gen. 31, 29 O. אלהא דאבוכון der Gott eures Vaters. V. 42 O. אלהיה דאבא אלהיה דאברהם der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams u. s. w. Dieselbe Edition hat sogar im hbr. Texte durchgehends אלהים, אלהים; und für das Tetragramm überall im hbr. T. יהוה. Die jer. Trgg. haben im Pentat. gew. für אלהים, אלקא z. B. Lev. 24, 15 בשם אלקיה der Beiname seines Gottes. Num. 24, 14 יכפרון באלקקין sie werden ihren Gott verleugnen. — Ps. 9, 18 דחלתא דאלקא Ms. (Ag. דה׳) die Ehrfurcht vor Gott. — 10, 12 קום ה׳ אלקא ... קום Ms. (in Ag. fehlt אלקא) auf, o Herr! Gott erfülle den Schwur deiner Hand (d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast). Tw. אל u. m. a. — Alle diese Umwandlungen beruhen auf der rabbinischen Aussprache des Gottesnamens.

אלהותא *f.* (syr. ܐܠܗܘܬܐ) die Gottheit. HL. 8, 1 בזמנא דמסרית נפשי על אלהותיה als ich mein Leben hingab wegen seiner Gottheit. V. 6 אהבת אלהותך die Liebe zu deiner Gottheit.

*Genes. r. sect. 66 (zu Gen. 27, 28 ויתן לך האלהים) ויתן לך אלהותא er gebe dir Gottheit, d. h. göttliche Macht, Göttlichkeit. Tw. האלהים als Objekt. Snhdr. 63 a u. Chullin 60 b אלוהות הרבה viele Gottheiten, Götzen. Pesik. r. sect. Hachod. Anf.

אִילְהֶן, אֶלָהִין Prtkl. zus. gszt. aus אלא u. הן (für אין הן) 1. nur dass, nur wenn; mit flg. Verb. Gen. 32, 26 אלהן בריכתני nur wenn du mich gesegnet haben wirst. 43, 3 (4) אלהן כד אחוכון עמכון nur wenn euer Bruder mit euch sein wird. Ri. 7, 14. 15, 7, mit flg. Sbst. 1 Chr. 15, 2 אֶלָהֵין לֵוָאֵי nur die Leviten. Jos. 11, 19. Gen. 21, 26. 24, 38 אלהין לבית אבא nur in mein väterliches Haus sollst du gehn. 15, 4 אלהין בר דתוליד nur der Sohn, den du zeugen wirst. — 2. אף אלהין um wie viel mehr, um wie viel weniger. 1 Kn. 8, 27 אף אלהין ביתא הדין um wie viel weniger dieses Haus! 2 Kn. 5, 13 ואף אלהין דאמר לך um wie viel mehr, wenn er dir sagte. Ez. 15, 5.

אִילּוּ (hbr. אלו, syr. ܐܠܘ, zus. gszt. aus אין u. לו) wenn, wenn doch. Deut. 32, 29 אילו חכימו wenn sie klug wären. Ez. 3, 6 אילו לוחהון שלחיתך wenn ich dich zu ihnen ge-

schickt hätte, Tw. אם לא. 1 Sm. 21, 9 אילו אית כא wenn doch da wäre! Tw. ואין. Ps. 49, 9 דאילו יהיב יקרא בפורקן נפשיה Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) denn wenn er geben möchte das Vermögen als Auslösung seiner Seele. Mit פון:

אִילוּ פּוֹן, auch zusgez. אילופון wenn nun, wenn etwa. Lev. 10, 16 O. אילופון אכלית wenn ich nun gegessen hätte. Num. 22, 29 O. אילו פון אית חרבא בידי wenn ich nun ein Schwert in meiner Hand hätte; vgl. אִילוּלֵי.

אַלְוִוי Adv. des Wunsches (= לואי u. הלואי) 1, o dass! dass doch! nur in J. II. Num. 23, 10 אלווי תהוי אחריתא, dass mein Ende dem Kleinsten unter ihnen gliche! Deut. 5, 29. 2, wehe! Num. 24, 23 אלווי מן ייחי wehe, wer kann leben bleiben!

אַלְוִי Af. (v. לְוִי) begleiten.

אִילְוָיוּתָא *f.* das Wehklagen, Trauerlied beim Todtengeleit. Hiob 3, 8 die Dichter, welche bestimmt sind, למידכר בעיתארותהון אִילְוָיוּתְהוֹן Ms. (Ag. אֲלְוָיוֹת, Pesch. ܐܠܘܝܬܐ — ed. Walt. u. Bxt. אֲלִיוּתְהוֹן s. d.), anzustimmen in ihrer Aufregung ihr Trauerlied beim Todtengeleite, Tw. לויתן. Das Trg. verband in diesem W. (s. w.) אליא mit לוי, wie das talm. לוית המת Todtengeleit.

* jer. M. Katan zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht anstimmen ihr Trauerlied bei einem Todten am Feste — mit Bezug auf die oben angeführte Stelle.

אִילוּלָא, אִילוּלֵי (syr. ܐܠܘܠܐ, hbr. לוּלֵי u. לוּלָא, comp. aus אִלּוּ u. לָא) 1, wenn nicht, si non, nisi. Deut. 1, 1 J. אילולי דדכר wenn er nicht gedacht hätte. Ps. 27, 13 אילולי דהימנית wenn ich nicht geglaubt hätte. 94, 17. — 2, wenn ja, wenn doch. Khl. 6, 6 ואילולי הוו יומי חיוהי wenn seine Lebensjahre wären. Esth. 7, 4; לֵי verkürzt von לֵית.

אִלוּלְפוֹן, אִלוּלִיפוֹן wenn nicht etwa; meist in 2 W. getheilt. Gen. 31, 42. 43, 9 (10) J. אלולפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Deut. 32, 27. 1 Sm. 25, 34. 2 Kn. 3, 14; vgl. אִלְמָלֵי.

אֲלֵי, praet. אֲלָא (syr. ܐܠܐ, hbr. אָלָה Joel 1, 8; gew. אָנָה, auch תָּנָה Ri. 11, 40) trauern, ein Klagelied anstimmen, gr. ἐλεέω, ululare. 2 Sm. 1, 17 ואלא ית אליא er stimmte dieses Klagelied über Saul an. 2 Chr. 35, 25 ואלא .. אליא רבתא er stimmte eine grosse Klage an. — Pa. dass. Ri. 11, 40 לְאַלָּאָה לבת יפתח (m. Agg. לְאַלָּאָה viell. unregelm. Inf. Pe.) zu trauern um die Tochter Jephtas.

אִילְיָא, אֶלְיָא *m.* (syr. ܐܠܝܐ) Trauer, Klage, Klagelied. 2 Sm. 1, 17 אליא הדין dieses Klagelied. Jer. 7, 29 וטולי על נגדין אליא ed. Ven. I, ed. Walt. (Ag. אֱלֵין?) erhebe über die Ebenen eine Klage, Trauerlied, Tw. קינה. Jer. 9, 9. 17. 18. 19 fg. Ez. 19, 1 טול אִילְיָא (אֵלְיָא?) erhebe ein Klagelied, Tw. קינה. 26, 17. Esth. II 7, 9. Ps. 30, 12 אפכת אִילְיֵי Ms. (Ag. אילויי pl.?) du verwandeltest meine Klage; viell. pl. Ez. 2, 10 יסוף מנהון אֵלְיַא ed. Ven. I es werden von ihnen die Klagen schwinden, Tw. קנים.

*jer. Meg. zu 1, 9 סורסי לאיליא die syrische Sprache eignet sich zum Klagelied, die griechische zum Gesang, die römische zum Kriege, die hebräische zum Sprechen; vgl. die parall. Esth. r. zu 1, 22 פרסי לאלייה die persische Sprache zum Klagelied, wahrsch. ist auch hier סורסי zu lesen.

אֶלְיָא *f.* dass. 2 Chr. 35, 25 אליא רבתא ein grosses Klagelied. Pl. אֶלְיָיתָא die Klagelieder das., Tw. הקינות.

* Genes. r. sect. 15 zu Ende ברת אליתא דאמטיית אליתא לעלמא die Feige der Trauer, denn sie brachte (durch den Sündenfall der ersten Menschen) Trauer auf die Welt.

אַלְיְתָא *f.* die Klagefrau. Pl. אַלְיָתָא Jer. 9, 16 (17) וקרו לְאַלְיָתָא Bxt. u. ed. Walt. (ed. Ven. I לְאַלְיָתַן das ן ist oft angehängt, vgl. עוּלֵימְתָן בְּתוּלְתָן u. a.) rufet die Klagefrauen. Solche Trauerweiber waren gewöhnl. im Morgenlande.

* Kelim 16, 7 רביעית של אלית das Spielinstrument der Klagefrau. 15, 8 שהאליית יושבת עליו die Klagefrau sitzt darauf, näml. auf der Handpauke אירוס.

אֲלִיוּתָא *f.* die Klage, das Klagelied Hiob 3, 8 (7) Bxt u. ed. Walton; richtiger אִילְוָיוּתָא s. d.

אַלְיְתָא *f.* (hbr. אַלְיָה) Fettschwanz. Exod. 29. 22 O. Lev. 3, 9 O. אַלִּיתָא Mss., edd. Sbj. Lssb. (Bxt. = J. אַלְיְתָא).

אֵלִיָּהוּ *N. pr.* Elias, der Prophet. Deut. 30, 4 J. Gott wird euch von dort einsammeln על ידוי דאליהו כהנא רבא durch Elias den Hohenpriester.

* M. Katan 26 a אליהו חי הוא Elias lebt ja immer, vgl. Genes. r. sect. 99 u. oft.

אַלְיוֹנָא *m.* (viell. lat. allex) dass. was hbr. בֹּהֶן; אַלְיוֹן ידא Daumen, אליון רגלא die Fusszehe Exod. 29, 20. Lev. 8, 23. 24. 14, 15. 17 O., vgl. פַּרְקָא.

Pl. אַלְיוֹנֵי. Ps. 137, 4 קטעו לואי אליוניהון בככיהון die Leviten bissen (hieben) ab ihre Daumen mit ihren Zähnen, Ms. u. Ag. (in ed. Walton steht dieser Satz nicht) — nach Jalk. z. St., vgl. Pesik. r. sect. 31 Watomer Zion נתנו אליוני ידיהם לתוך פיהם ומקצצים אותם.

* Gittin 69 a טופרא דאליונא der Nagel des Daumens.

אֲלִיחְרוֹק *N. pr.* eines Afrikanischen Volksstammes Gen. 10, 6 J. I. 1 Chr. 1, 8, Tw. פוט, vgl. Beck; schwerlich „Illyricum" od. „Al-Irak"

אִילֵּין ,אִילֵין c. pl. Pron. dem. (hbr. אֵלֶּה) **diese, jene,** illi, illae. Ri. 20, 16. 17 כל אילין alle diese, Tw. זה. Gen. 10, 1. 5 מאילין von diesen. Lev 24, 12 J. I באליין ובאליין bei diesen wie bei jenen. Num. 24, 20 J. I סופיהון דאיליין ודאיליין das Ende von diesen und von jenen.

אִילָךְ ,אֵילָךְ Adv. **hier dort,** hic, heic. Num. 22, 4 J. es war eine Verabredung unter ihnen, dass die Könige abwechselnd sein sollten לסירקין מיאילך ויאילך zeitweise von da u. von dort; — übertr. **hierauf.** Esth. 2, 14 ומכן ואילך לא תיעול von jener Zeit an und hierauf, d. h. von dann ab soll sie nicht kommen.

*Berach. 1, 2 הקורא מכאן ואילך wer von dann ab und weiter liest. Auch הילך. Snhdr. 7, 2 זה מושך הילך וזה מושך הילך diese LA. ist erwiesen aus jer. Gem. zu 7, 2 das. (Ag. אצלו ... אצלו) der Eine zieht (den Strick um den Hals des zur Verbrennung Verurtheilten) hiehin, und der Andere dahin.

אֲלַכְסַנְדְּרוֹס N. *pr.* **Alexander** der Grosse, König von Macedonien. HL. 6, 8. Esth. II 1, 2 g. Ende. Nach Nebuchadnezar, König von Babel ... אתא אלכסנדרוס מוקדון יתבא kam Alexander, der Macedonier, und nahm den Thron Salomos ein.

*Tamid 31 b fg. von der Reise Alexanders nach Indien. In Tlm. u. Midrasch sehr oft vorkommend, vgl. auch Rapop. Erech millin h. v. — Jalk. II p. 92 d zu Ps. 10 קוסטנטינוס בנה קוסטנטינא פיליפוס בנה פוליא (?פילפי) אנטיוכס בנה אנטוכיא אלסכנדרוס בנה אלכסנדריא (sic) Constantin baute Constantinopel, (wahrsch.: „Philipp d. Gr. baute Philippi). Antiochus baute Antiochien, Alexander baute Alexandrien.

אֲלַכְסַנְדְּרִיָּא N. *pr.* der bekannten von Alexander erbauten, in Afrika am mittell. Meere gelegenen Stadt **Alexandria,** womit der aram. Vertent (ebenso die Vulgata) das Tw. נֹא die uralte Stadt des Jupiter Hamon od. Amon אמון המון übersetzt. Die Reise Alexs. zum Tempel des Jupiter-Amon, wie auch andererseits die zahlreiche Bevölkerung jener Stadt ist bekannt, und dürfte zu dieser Version Veranlassung gegeben haben; vgl. Hieronymus: „Alexandria, quae quondam No dicebatur". — Ez. 30, 15. 16 אוכלוסין אלכסנדריא die Volksmenge Alexandriens, Tw. המון. Jer. 46, 24, Tw. אמון = המון. Nah. 3, 8 אלכס׳ רבתא das grosse Alex. Esth 1, 2. Esth. II 7, 10 der Sohn Hamdathas, Haman will reisen לְאַלְכְּסַנְדְּרִיָּא דבר פנדירא Ms. (Ag. לְאַכְסַנְדְּרִיָּא) nach Alexandrien des Sohnes des Pandera.

* Aus Schabb. 104 b näml. erhellt eine Reise des Sohnes der Satda (סטדא) oder Maria und des Pandera nach Egypten (Alxandrien), woher er Zauberformeln mitbrachte. Unter בן סטדא oder בן פנדירא ist kein andrer als Jesus zu verstehen. In den meisten Tlm. Agg. fehlt näml. nach dem Worte השוטים l. c. folgender Zusatz (nach einem mir vorliegenden Mspt.) בן סטדא בן פנדירא היה ,יאמר ר׳ חסדא בעל סטדא בועל (?) פנדירא בעל (?בן ... בן?) פפוס בן יהודה הוא ,אמו סטדא אמו מרים מגדלא שער נשיא הוי כדאמרינן בפומבדיתא סטת דא מבעלה Der Anachronismus in unserer Trg.-Stelle, Haman mit Jesus in Berührung zu bringen, dürfte wohl wenig Wunder nehmen, es kommt hier blos die Aehnlichkeit der Persönlichkeiten und ihrer Geschicke in Betracht; vgl. יוסוס.

אֱילוּל *m.* (hbr. אֱלוּל, syr. ܐܺܝܠܘܠ) **Elul,** N. *pr.* des 6. Monats der Hebr. ungef. September. Num. 14, 37 J. die Auskundschafter starben בשבעא יומין באילול am siebenten Tage des Elul. Esth. II 3, 7 באלול am Elul stieg Mose auf den Sinai, um die andern Bundestafeln zu empfangen.

*jer. R. Haschana zu 1, 1 g. E. האלוליים die im Monat Elul geworfenen Lämmer.

אֲלִיל (= יְלִיל, vgl. hbr אַלְלַי Hiob 10, 15) **jammern, weheklagen;** nur im Imperat — Jes. 15, 4 (14, 31) אֲלִילִי על תרעך jammere um dein Thor! Joel 1, 11 אֲלִילוּ jammert!

אֱלִיל *m.* (= hbr.) eig. Nichtigkeit, dah **Götze.** Pl. Lev. 1, 2 J. אֱלִילַיָּא die Götzen.

אֲלַל *m.* (hbr. אלל) **losgeschältes Fleisch** von einer Wunde. Hiob 13, 4 כמאסי אלל ומורדקיא דפלטיה סכינא Ms. (Ar. אלל דמורדקא. Ag. אליל ומורד׳) ihr seid wie solche die heilen wollen losgeschältes Fleisch und abgestorbenes Glied, welches das Messer abgeschält hat, Tw. אלל in doppelter Version, vgl. אֵב, אִנְפַּקִין u. a.

*Chullin 9, 1 האלל wird Gemara das. fol. 121 a erklärt; nach einer Ansicht wäre darunter zu verstehen מורטקא (so auch in Jalk. Hiob l. c.) wahrsch. eine spätlateinische Nebenform etwa „mortica" = morticina, hier „abgestorbenes Glied" Nach einer andern Ansicht wäre es בשר שקלפתו סכין Fleisch welches das Messer losgeschält hat. Die Vertreter dieser beiden Ansichten kommen aber dahin überein, dass das hbr. אלל nur מורטקא sein könne, weil dieses unheilbar sei. Unser Trg. combinirte dessen ungeachtet beide Ansichten.

אַלֵּיל Pa. **auskundschaften, ausspüren,** eig. wohl syn. mit עֲלַל in einem Lande hin und hergehen, wie hbr. רִגֵּל. Num. 13, 3. 22 (2. 21) ואלילו ית ארעא sie kundschafteten das Land aus. 14, 36. 38 לְאַלָּלָא ית ארעא das Land auszukundschaften. V. 34. Jos. 14, 7. Ri. 18, 2. 14. 17. HL. 2, 7 וכדו תבו מְלַאַלָּלָא als sie zurückgekehrt waren vom Auskundschaften. Jos. 2, 1 מְאַלְּלִין Auskundschafter. 6, 23. Num. 14, 6 מְאַלְּלֵי ית ארעא die Auskundschafter des

Landes. 21, 2 (1) אורח מְאַלְלַיָּא der Weg der Auskundschafter, Tw. האתרים, vgl. יְלִיל; — aufsuchen, ausspähen überh. Hiob 39, 8 יְאַלֵּיל טוּריא מרעיה er spähet auf den Bergen seine Weide aus. V. 29 מתמן מאַלֵּיל מיכלא Ms. (Ag. חפיר) von dort sucht er seine Speise auf; übrtr. Khl. 2, 3 אללית בלבי ich spürte nach in meinem Herzen. 1, 13 לְאַלָּלָיהּ ולמשאל יתי mich auszuforschen und zu fragen.

אַלִילָא *m.* Adj. (syr. ܐܰܠܺܝܠܳܐ) der Auskundschafter. Pl. Gen. 42, 9 אַלִילֵי אתון ihr seid Auskundschafter. V. 31. 34.

אֲלִים (== עֲלִים s. d. hbr אָלַם) stark sein, erstarken. 1 Chr. 22, 13 תקף ואלים sei kräftig und stark. Mögl. dass auch hier עלים wie in Deut. 31, 6. 7 O. zu lesen ist.

Pa. אַלֵּים stark machen, stärken, Kraft einflössen. 2 Chr. 11, 17 ואלימו ית רחבעם sie kräftigten den Rehabeam, sie verschafften ihm Macht. Deut. 3, 28 J. וְאַלְּמֵהִי flösse ihm Kraft, Muth ein! — Part. pass. Ruth 1, 18 מְאַלְּמָא היא למהך sie nahm es sich fest vor zu gehen.

Ithpa. אִתְאַלַּם 1, sich kräftigen, stärken. Hiob 6, 6 (von den im Ms. sich findenden 4 Versionen dieses Verses fehlen 2 in den Agg.; die eine lautet: האיפשר דאיתאלף מילא דלית ביה (!) צריך מדלית מקשה עליה (!) אין אית טעמא בריר מִתְאַלַּם kann etwa gelernt werden ein werthloser Gegenstand, da doch Niemand etwas dagegen einwendet? oder ist etwa andererseits Geschmack (Sinn) in dem Geifer des mit Gewalt Disputirenden? Tw. חלמות. — Möglich, dass hier מתאלם bezeichnet: den stumm sitzenden Schüler, von nr. 2. (Ueber die 2. Var. vgl. אַסְיָא) 36, 19 כל מה דמתאלמין משכחין חילא Ms. (Ag. fehlt מה) je mehr sie sich stärken (im Gebete anstrengen), desto mehr erlangen sie Kraft, Tw. מאמצי (oder die gestärkt werden — nach Snhdr. 44 b שיהיו הכל מאמצין כחן). Ps. 90, 10 שבעין שנין מִתְאַלְּמִין siebzig Jahre werden sie stark.

2, verstummen, stumm werden. Ps. 39, 10 אתאלמית ich verstummte, Tw. נאלמתי. V. 3 איתאלמית בטלית מפתגמי אוריתא Ms. (Ag. שתקית בט׳) ich verstummte und hörte auf von den Worten der Lehre. Khl. 12, 6 עד די לא יתאלם לישנך bevor deine Zunge verstummt. — Die Begriffe: verstummen und binden sind nahe verwandt, vgl. חשק binden, umbinden; hingegen Ab. sara 35 a חשוק שפתותיך halte deine Lippen fest zusammen.

* Kiddusch. 43 a אלומי קא מאלימנא לְמִילְתֵיהּ ich verstärke noch sein Wort.

אַלִּים *m.* Adj. stark, mächtig. Gen. 25, 23 J. ומלכו ממלכו יהי אלים ein Reich wird stärker sein als das andere Reich. Hiob 9, 4 אלים חילא mächtig an Kraft; übertr. Ps. 73, 4 ואלים לבהון stark ist ihr Herz. — Pl. Deut. 20, 1 J. אַלִּימִין מנכון stärker als ihr Ps. 80, 11.

* Gittin 60 b כל דאלים גבר wer stark ist, der siegt. — גבר אלים Einer, der sich auf seine Stärke stützt und Gewalt anthut.

אַלְמוּתָא, אַלִּימוּתָא *f.* Macht, Stärke. Hiob 30, 21 באלימות ידך Ms. (Ag. אידך) mit der Macht deiner Hand. Exod. 25, 2 J. was Jemand gutwillig bringt, ולא באלמותא aber nicht durch Gewalt, Zwang.

* Schabb. 134 a מאולמא לקוטנא von der starken, dicken Seite nach der dünnen; übrtr. מאי אולמא דהאי worin besteht die Stärke, d. h. ein besserer Beweis, dieser Stelle als in jener? Kerithot 4 a u. a. m.

אֲלוּמָא *f.* (hbr. אֲלֻמָּה) gebundene Garbe Gebund von Getreide. Pl. Ruth 2, 7 בֵּינֵי אֲלוּמַיָּא (masc.?) zwischen den Garben, Tw. העמרים. V. 15 ואכנוש שובלין באלומיא ich werde Aehren sammeln unter den Garben.

* B. mezia 22 b. 23 a אלומות grosse, schwere Garben, während כריכות kleine Getreide-Gebunde, vgl. כְּרִיכָא.

אִילְּמָא *m.* (hbr. אִלֵּם) stumm, ein Stummer. Exod. 4, 11 O.

אֲלִימָא *m.* dass. Exod. 4, 11 J. מן שוי אלימא wer macht stumm?

אֲלִימְנָא *m.* Adj. (die Silbe נָא oft angehängt bei Adjj.) der Stumme, mutus. Ps. 38, 14 והיך אֲלִימְנָא פתח פימיה Ms. (Ag. אִילְמָנָא s. auch flg. Art.) wie der Stumme, der seinen Mund nicht öffnet.

* Terum. 1, 6 האלם der Stumme, während חרש nach tlm. Sprachgebr. (vergl. das. Mischna 2) den Taubstummen bezeichnet. Um aber die Taubheit allein zu bezeichnen, wird zumeist der Zusatz gebraucht: חרש המדבר ואינו שומע, vgl. die Commentat.

אוּלָמָא, אוּלְמָא *m.* (hbr. אוּלָם) Vorplatz, Halle. 1 Kn. 7, 6 fg. אולמא דעמודיא die Vorhalle mit Säulen. 2 Chr. 3, 4 אילמא (ed. Beck אולמנא s. vrg.) 15, 8. Ez. 40, 8. — Pl. emph. אוּלְמַיָּא die Vorhallen Ez. 40, 22. 30 fg.

אַלְמוּגַיָּא, אַלְמוּגִין *m. pl.* (hbr. אַלְמֻגִּים) Sandelholz, vgl. Winer B. Rwb h. v. — 1 Kn. 10, 11. 12. 2 Chr. 9, 10. 11.

*Schabb. 59 b היא של אלמוג wenn der Ring oder ... חותמה das Petschaft darin aus Almug ist. Aruch erklärt unser W. durch Koralle.

אַלְמוּלָא Hiob 12, 6 in edd. Ven. — richtig in Ms. Luz., nach briefl. Mittheil. אלהא מולא oder nach edd. Ven. zu lesen: אֵל מולא; מולא ist == מוֹדְלָא (ד ausgest. wie in קְמָא. קומי u. a.; arab. مَوْلًى Herr, Patron, Schutzherr). דזמין אל מוֹלָא בידיה dem Gott Kraft, Vermögen ver-

liehen hat, Tw. חיל הביא אליה בידי ellipt. für ביליא; vgl. בידי.

אִילְמָלֵי Prtkl. (wie ich glaube aus אילולי mit eingeschalt. מ = מן, für לא) wenn nicht, meist mit folg. ד. Ps. 106, 23 אילמלי משה דקם wäre nicht Mose, welcher stand, d. h. stände nicht Mose. HL. 4, 12 אילמלי דהוא חתים wäre es nicht versiegelt, eingeschlossen.

*Snhdr. 49 a אלמלא דויד ... ואלמלא יואב wäre nicht David, so hätte Joab nicht können Krieg führen; wäre nicht Joab, so hätte sich David nicht des Gesetzesstudiums befleissigen können. Aber auch im bejahenden Sinne, z. B. Kethub. 33 b אלמלא נגדוה לחנניה מישאל ועזריה פלחו לצלמא hätte man Chanania, Mischael und Asaria gegeisselt, so würden sie die Götzen angebetet haben. Der Unterschied, den Tosaphot in Meg. 21 a macht „אלמלי bedeute wenn ja" und „אלמלא wenn nicht", ist nicht stichhaltig, da die Sylbe לי = לא in unserm W. „nicht" bedeutet, entr. aus לית; ebenso ist hbr. לולי = לולא.

אִילָן s. אִלָן.

אִילָנָא, אִילָן m. (syr. ܐܝܠܢܐ) Baum, eig. starker Baum, Eiche u. dgl. wie hbr. אילן, dann im erweiterten Sinne. Deut. 20, 19. 20 אילן דמיכל ein Baum, der geniessbare Früchte trägt. Gen. 1, 11. 3, 22. 24 אילן חייא der Baum des Lebens. Jes. 65, 21.

Pl. אילנין, Gen. 2, 5 אילני חקלא die Bäume des Feldes, Tw. שיח. Khl. 2, 5 אילני סרק... בוסמין leere, d. h. nicht fruchttragende Bäume, Gewürzbäume. *emph.* אילניא Ri. 9, 8. 9 fg.; übertr. Gelehrte. Ps. 80, 11 אילנין מתילין לארזין Ms. (Ag. אילנין) Bäume, d. h. Gelehrte, welche den starken Cedern gleichen.

* R. haschana 1, 1 באחד בשבט ר״ה לאילן der erste Tag des Monats Schebat ist das Neujahr für die Bäume. Pl. immer אילנות Schebiith 1, 2. 5 fg.; übertr. Pes. 112 a התלה באילן גדול, vgl. אשלא.

אֱלָס *N. pr.* einer Landschaft in Kleinasien am Archipel, Aeolis, Aeolia; viell. Elis. Gen. 10, 4 J. I (J. II אלס טרסוס, l. אלסטרסוס 2 W., vgl. Genes. r. s. 37 u. jer. Meg. zu 1, 11) Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7.

אֶלְעָלֵה *N. pr.* einer Stadt Num. 32, 3 O. = V. 37 O. näml. = hbr. Mss., edd. Bon., Sbj., vgl. דבב.

אֲלִיף *fut.* יאלף u. יילף (syr. ܝܠܦ, hbr. אָלַף; vgl. ילף) 1, sich gewöhnen, gewohnt sein. 1 Sm. 17, 39 לא אליף er war nicht gewöhnt, vertraut damit. Ez. 19, 3 אליף למקטל er gewöhnte sich zu tödten. Jer. 31, 18 לא אליפנא wir gewöhnten uns nicht, Gutes zu thun. Num. 22, 30 O. המילף אליפנא למעבד ed. Sbj. (entr. aus Part. fem. אליפא u. אנא) bin ich etwa gewohnt, dies so zu thun? Jes. 1, 17 אליפו לאיטבא gewohnt euch, Gutes zu thun, Tw. למדו. Hos. 10, 11 eine Kalbe, die man übt zu pflügen, ולא אלפא sie gewohnt sich aber nicht daran. — 2, lernen, eig. sich mit etwas vertraut machen, gew. mit Accus. Ps. 119, 71 דאליף גזירתך Ms. (Ag. דאליף) dass ich deine Gesetze lerne. V. 73 ואאלף פיקודיך Ms. dass ich erlerne deine Verordnungen. Deut. 5, 1 ותילפון יתהון lernet sie. Jes. 54, 13 alle deine Kinder אלפין באוריתא דיי׳ lernen im Gesetze Gottes, Tw. למודי. 55, 1 דצבי למילף ייתי ויילף wer lernen will, komme und lerne! Jer. 12, 16. Spr. 5, 19 הוינא אליף Ms. (Ag. אליף) lerne Verständiges. Tw. ירויך (wie ירויך — nach Erub. 54 b). Jer. 5. 4. 5 אליפו למידע sie lernten zu wissen.

Pa. אַלֵּיף (hbr. אִלֵּף) gewöhnen, üben. Ps. 71, 17 אליפתני בניסיא du gewohntest mich an Wunder. Contr. Ps. 18, 35 מליף ידי er übte meine Hände. Hos. 10, 11 דמילפין לה כרברב man gewöhnt sie zu pflügen. Part. pass. Jer. 31, 18 wie ein Kalb, דלא מליף das nicht eingeübt wird. 13, 23 מלפין למעבד בישין die ihr gewohnt seid Böses zu thun. HL. 3, 8 מאלפי קרבא Kriegesgeübte; gew. unterrichten, lehren. Ps. 94, 10 אליף לאדם קדמאי מנדעא er lehrte den ersten Menschen Wissen. V. 12 ואלפיניה du belehrst ihn. Spr. 11, 25 ומאן דמאלף אף ימריה כן הוא יליף wer lehrt, lernt auch, Tw. ומרוה גם הוא יורא (= ימרה). Pesch. wer einmal geflucht wird, wird öfter geflucht, ܘܐܠܛܐ, parall. ܡܬܠܛܐ, also מרוה von ארה). Khl. 12, 9 הוה מאליף קאים מנדעא er lehrte Wissen. 1 Sm. 19, 20 מליף עליהון er stand lehrend bei ihnen, Tw. נצב vgl. Kimchi. Ez. 3, 17 מליף מניתך ich habe dich zum Lehrer eingesetzt. Jes. 43, 27. 50, 4 לישן דמלפין eine Sprache der Lehrer; das. לאלפא לצדיקי um die Frommen Weisheit zu lehren. Jer. 6, 17 ich stellte euch an מלפין Lehrer, Tw. צפים. 29, 15, Tw. נביאים. Am. 2, 12 אאליף מלפיכון eure Lehrer, Tw. הנזירים. Ps. 51, 15 אאליף למרודיא ich will die Widerspenstigen lehren deinen Weg. 34, 12 die Gottesfurcht אליף יתכון (entr. für אאליף) will ich euch lehren. 119, 64 fg. גזירתך אליף יתי deine Gesetze lehre mich. Deut. 4, 14 O. לאלפא יתכון (J. לאלפא) euch zu lehren. Exod. 31, 4 O. לאלפא אומנוין Künste zu lehren. Gen. 49, 10 J. I מאלפי אוריתא (J. II מלפי) Gesetzeslehrer.

Ithpa. אתאלף sich üben, od. sich befleissigen. Jes. 2, 4 ולא יתאלפון עוד מבכן קרבא sie werden sich nicht mehr im Kampfe üben. 26, 9 קושטא יתאלפון למעבד sie werden sich befleissigen, nach Wahrheit zu handeln. Micha 4, 3. Deriv. מלפנא s. d.

*Jebam. 63 a דנפיק מינך מלפך טעמא dein Abkömmling lehrt dich oft Wissen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. את הוית גלי מילף והוא גלי מלפה du wandertest als Lernender herum und er als Lehrer

אוּלְפַּן, אוּלְפָּנָא *m.* Gewohnheit, Uebung. Gen. 33, 14 J. לרגל אולפַּן טליא nach Gewohnheit der Kinder; bes. Lehre, Belehrung. Exod. 18, 15 למתבע אולפַּן מן קדם ed. Lssb. אוּלְפַּן Lehre von Gott zu verlangen. Gen. 25, 22 O. Jes. 12, 3 ותקבלדן אולפן חדת ihr werdet neue Lehre annehmen von den auserwählten Frommen, Tw. מים (vgl. hierzu More Nebuch. I 30). 28, 26 אולפן דדין die Lehre des Rechts. 30, 9. 58, 2 בית אולפנא Lehrhaus. 32, 6 דמחמדין לְאולפנא die nach der Lehre gelüsten. Ps. 19, 2. 10 אולפנך deine Lehre, vgl. יוּלְפָּנָא 2 Kn. 23, 14 בבית אולפנא im Lehrhause, Tw. במשְׁנֶה mit Anspielung auf מִשְׁנָה Mischna s. d.

אֲלַף, אַלְפָּא Numerale. (hbr. אֶלֶף, syr. ܐܠܦ.) tausend. Exod. 38, 25 O. ואֲלַף ושבע מאה, ed. Sbj. (2 Mss. אֶלֶף ebenso ed. Lssb., Ms. II אֲלַף, J. ואלפא) tausend und sieben Hundert. V. 28 O. אֲלַף (J. אלפא) die tausend. Pl. אַלְפִין. Exod. 38, 29 תרין אלפין 2000, Tw. אלפַים. V. 26 תלתא אלפין 3000; *emph.* 1 Sm. 18, 8 ולי יהבו אַלְפַיָּא mir schreiben sie die Tausende zu. Micha 5, 1 דאלפיא דבית יהודה unter den Tausenden des Hauses Jehuda.

אִלְפָּא, אִילְפָּא *f.* (syr. ܐܠܦܐ) Schiff, Floss. Jona 1, 3 er traf אלפא דאזלא לימא ein Schiff, das zur See ging. V. 4. 5. Spr. 23, 34 דדמיך באלפא Bxt. u. ed. Walt. (Ms. s. יַלְּפָא, Ag. crmp. כולפא) der auf dem Schiffe schlummert. — Pl. Ps. 104, 26 תמן אִילְפַיָּא אזלן dort gehen die Schiffe. Hiob 9, 26. Deut. 28, 68 J. I באילפיא in Schiffen. — Stw. wahrsch. אלף = לפי (syr. ܠܦ) vom Zusammenfügen der Hölzer.

*Ab. sara 10 b ווי לה לאילפא wehe dem Schiffe, das ohne Steuerentrichtung segelt. Erub. 53 b. Levit. r. sect. 12 אילפא דמטרפא בפילגוס דימא das Schiff, das in der offnen See taumelt.

אוּלְצָנָא *m.* (syr. ܐܘܠܨܢܐ von אליץ) Bedrängniss, bes. אוּלְצַן כפנא Bedrängniss durch Hungersnoth, Hunger 2 Chr. 6, 28; gew. ohne כפנא in derselben Bdt. Hiob 5, 11 מכיכי אולצנא durch Hunger Gebeugte. V. 22. 30, 3 בחוסרנא ובאולצנא bei Mangel und Hungersnoth, Tw. ובכפן. Spr. 11, 26 מאן דכאלי עבורא באולצנא wer Getreide in der Hungerszeit zurückhält. 2 Chr. 32, 11 באולצנא ובצחותא bei Hunger u. Durst.

אֱלָקָא s. אֱלָהּ.

אַלְקַפְטָא *m.* Herrscher, Vorgesetzter, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. Gen. 41, 44 J. ich bin Pharao, der König, ואת אלקפטא und du der Herrscher, Tw. משנה. Esth. 10, 3 אַלְקַפְּטָא למלכא Levita (Ag. פתשגר) der Herrscher nächst dem Könige; vgl. אַרְקַבְטָא. Die Sylbe אַל (übergeg. in אר) ist jedenfalls Artikel u. קַפְטָא wahrsch. pers. Ursps., etwa Kophta od. Kaphta.

*Schebuoth 6 b מלכא ורופילא ואלקפטא ורישׁ גלותא der König, der Rufilus (der näml. Begleiter des Königs ist), der Kaphta u. der Exiliarch (welcher Begleiter des Kaphta ist); vgl. רוּפִּילִין. Sebach. 96 b אלקפתא.

אֵם *f.* (hbr. אֵם, s. אִימָּא) Mutter; übrtr. Ez. 21, 26 (21) אם פרשות אורח Scheideweg; eig. Punkt, wo die Wege sich scheiden.

אֲמָא (od. אֲמַר) *fut.* יֵימָא (= אֲמַר. ר ausgestossen u. א angehängt) sprechen, sagen. Gen. 33, 10 J. לא תימא כן sprich nicht also! Tw. אל נא

*Berach. 2 b. 3 a fg. נימא, לימא, תימא, אימא ich werde sprechen, denken, du wirst u. s. w.; das. u. sonst oft קא אמינא (= אֲמִירְנָא) ich spreche, denke, meine.

אֲמָא, אַמְתָא *f.* (hbr. אָמָה, syr. ܐܡܬܐ) Magd, Sclavin. Deut. 23, 18 (17) O. es soll nicht heirathen ein israelit. Mann איתא אָמָא Mss. u. Agg. (Bxt. אַמָא) eine Magd, Tw. קדש; gew. *emph.* Gen. 16, 1 אמתא מצריתא eine egyptische Magd. — Mit Suff. אַמְתִי, אַמְתָךְ, אַמְתִיךְ, אַמְתֵיה, אַמְתָהּ, meine, deine Magd u. s. w. Gen. 16, 3 fg. 29, 24. 1 Sm. 25, 41. — Hiob 31, 13 אַמְהָתִי meine Magd. — Pl. אַמְהָן, אַמְהָתָא (hbr. אֲמָהוֹת) 2 Sm. 6, 20. 22. Gen. 12, 16. 20, 14 עבדין ואמהן Knechte und Mägde. V. 17 O. אַמְהָתֵיה seine Mägde. Ruth 2, 13 אַמְהָתָךְ deine Mägde, vgl. אמהי.

אִימָּא *f.* (syr. ܐܡܐ, hbr. אֵם) Mutter. Gen. 3, 20 אימא דכל בני אנשא die Mutter aller Menschen. Deut. 22, 6 J. לא תיסב אימא מעל בניא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von den Jungen, Tw. על הבנים (מעל); vgl. Raschi. Hiob 3, 16 (15) wie eine Frühgeburt, דטמיע במעיינא דאימא Ms. (in Ag. fehlt דאימא) die verborgen ist im Mutterleibe. Mit Suff. der 1. Pers. meist (= אַבָּא) אימא meine Mutter Ps. 27, 10. Ri. 8, 19. 15, 16. — Trop. Hiob 17, 14 אִמִּי יאחתי meine Mutter, meine Schwester nenne ich den Wurm. Spr. 2, 3 ואימא לביוננותא wenn die Vernunft wird „Mutter" genannt werden, Tw. אם (אִם). Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכי לאימהון selbst kleine Kinder, die aber nicht mehr ihrer Mutter(-Nahrung) bedürfen, Tw. כל האזרח — nach Succa 28 a b קטן שאינו צריך לאמו.

Pl. *emph.* אִמְהָתָא Jer. 16, 3; bes. die Erzmütter. Exod. 17, 9 J. זכוות אִמְהָתָא die Tugenden der Erzmütter; wofür auch HL. 2, 8 אַמְהָתָן (vgl. בְּתוּלָא). Deut. 33, 9 J. I אִמַּהְתְהוֹן ihre Mütter; mit masc. Form. Klgl. 4, 3 אִמֵּיהוֹן ihre Mütter.

*Chullin 3, 2 ניטלה האם der Muttermund (matrix) fehlt, Schabb. 134 a אמרה לי אם meine Mutter sagte mir; übrtr. Hauptsache, von der etwas ausgeht, z. B. Succa 6 b u. oft יש

אב לַמִּקְרָא . . יש אם לַמָּסוֹרֶת die Lesart des Schrift-Wortes, die traditionelle Schreibart ist die Hauptsache, z. B. das W. בִּבְכָת in der Schrift ist nach der Lesung: pl. = בְּבָכִים; nach der Schreibung hing. weil defect, sing. בִּבְכַת Negaim 4, 8. 9 fg. הֲלָכָה לָה הָאֵם der Stamm der Aussatzes, der ursp. Aussatz ist geschwunden. Kelim 11. 6. 21, 1 צֶמֶר שֶׁעַל הָאִימָא die Wolle am Spinnrocken. Pea 3. 4 הָאִימָהוֹת שֶׁל בְּצָלִים die Zwiebelmütter, d. h. diejenigen Zwiebeln, von denen man den Samen nimmt.

אוּמְתָא , אוּמָּא *f.* (hbr. אֻמָּה blos pl., syr. ܐܘܡܬܐ) Volk, Nation. Deut. 29, 12 J. I אוּמָּא בְּחִירָא eine auserwählte Nation. 32, 21 J. I אוּמָּא דְלָא אוּמָּא (J. II אוּמָּה) eine Nation, die keine Nation ist, d. h. ein Unvolk. Num 25, 15 J. I רֵישׁ אוּמָּא דְמוֹאָב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. ב״ה א״ב אוּמַּת. Spr. 14, 34 die Tugend חִסְדָּא אוּמָּה (ed. Walt. אוּמָּא) hebt das Volk.

Pl. Spr. 24, 24 יִבְרוּנֵיהּ אוּמַּאְתָא Ms. (Ag. יִבְרוּנֵיהּ אוּמַּתָּא) es durchbohren* ihn die Völker; gew. mit masc. Endung אוּמִּין, אוּמַּיָּא Gen. 25, 3 J. Ps. 117, 1.

אַמְּתָא , אַמָּא *f.* (hbr. אַמָּה) Ellenbogen, dann das davon entlehnte Mass, Elle, ulna, cubitus. Deut. 3, 11 O. בְּאַמַּת מַלְכָּא nach dem Ellenmass des Königs; J. בְּאַמְּתָא דִידֵיהּ nach seinem (Og's) eigenen Ellenmass. Eine solche Elle hatte eine Länge bald von 5, bald von 6 Handbreiten, s. w. Exod. 25, 10 אַמְּתָא וּפַלְגָּא anderthalb Ellen. 1 Kn 7, 31. Ez. 40, 5. Pl. Ez. 40, 5 שִׁית אַמִּין בְּאַמְּתָא הִיא אַמָּא וּפֻשְׁכָּא Raschi u. Kimchi (Ag. בְּאַמָּא בְּאַמְּתָא) sechs Ellen nach einer solchen Elle, die eine Elle und eine Handbreite ist, d. h. nach langem Masse, wo eine Elle 6 Handbreiten, während beim Mittelmasse die Elle blos 5 Handbreiten hatte — nach Succa 5 b אַמָּה שֶׁל בִּנְיָן ו׳ טְפָחִים וְשֶׁל כֵּלִים ה׳. Exod. 25, 10 flg. תַּרְתֵּין אַמִּין zwei Ellen.

*Schabb. 31 a דְּחָפוֹ בְּאַמַּת הַבִּנְיָן er stiess ihn fort mit dem Massstab des Bau's; übrtr. אַמָּה membrum virile. Nidda 13 a b fg.

אַמַּאי Frageprtkl. (cntr. aus א = עַל u. מַאי s. d.) worüber? weshalb? Esth. 2, 7 אַמַּאי הֲוָה קָרָן לַהּ הֲדַסָּה weshalb nannte man sie Hadassa? Vgl. אַמַּאן.

אוּמְתָא , אוּמְאָה s. אי.

אַמְגּוּשָׁא *m.* (gr. μάγος, א prosthet., arab. مجوس) Mager, Magier, magus, eig. Priester u. Weiser der Perser, der sich auf Zauberei u. dgl. geheime Künste verstand; dah. übrh. jeder Zauberer. Der persische Magier beobachtete besonders Lustrationen am Wasser. Ueber den Zusammenhang der Magier und der Egypter vergl. Richter, Phantasien des Alterthums II 150 fg.

Exod. 7, 15 J. I Pharao geht hinaus, Zaubereien zu beobachten, עֲלוֹי מַיָּא הֵי כְאַמְגּוּשָׁא am Wasser wie ein Magier. 8, 16 J. I.

*M. Katan 18 a Pharao, der zur Zeit Moses lebte אַמְגּוּשָׁא הֲוָה war ein Magier. Schabb. 75 a bedeutet אַמְגּוּשֵׁי nach einer Ansicht חַרְשֵׁי Zauberer, nach einer andern גַּדְפֵי Gotteslästerer. B. bathra 58 a אַמְגּוּשָׁא דְּהֲוָה כָּרֵיךְ שְׁכָבֵי ein Magier, der ein Todtenausgraber war; wahrsch. behufs der Nekromantie. Oft auch מְגוּשׁ Schabb. l. c. u. a.

אַמְהוּ *f.* (dem Begriffe nach wie das tlm. שִׁמּוּשׁ sing. mehr im abstracten Sinne, unterschieden von אַמְהָא) ungel. unser Bedienung, eig. das Bedienen, dann übrtr. bedienende Person. Gen. 16, 1 J. וְלַהּ אַמְהָא דִּיהַבָא לַהּ לְאַמְהוּ sie hatte eine Magd, welche sie ihm gegeben hat als eine Bedienung. Exod. 21, 7 O. wenn Jemand seine Tochter verkauft לְאַמְהוּ als eine Bedienung, Tw. לְאָמָה — nach Kidduschin 18 a לְשִׁפְחוּת sing. 1 Sm. 25, 41 אַמְתָךְ לְאַמְהוּ deine Magd als eine Bedienung; vgl. אַמְהָן, אַמְהָתִי.

Pl. אַמְהָן, אַמְהָתָא s. אַמְהָא.

*Mechil. zu Exod. 21, 7 seine kleine Tochter מְקַדְּשָׁהּ אַחַר אִישׁוּת וְקִדּוּשׁ אַחַר אָמָהוּת אֲבָל לֹא אָמָהוּת אַחַר קִדּוּשׁ וְאַצֵּל אָמָהוּת אַחַר אָמָהוּת darf er einmal nach dem andern mal verehelichen, auch sie in ein Eheverhältniss bringen, nachdem er sie in ein Dienstverhältniss gebracht, aber nicht zur Bedienung machen nach einer Verehelichung, geschweige Bedienung nach Bedienung.

אַמִּיטְתָא *f.* (= עֲמִיטְתָא, עֲטָא, syr. ܥܡܛܢܐ) dicke Finsterniss. Deut. 4, 11 עֲנָנָא וְאַמִּיטְתָא Mss., ed. Lsb. u. a. (ed. Sbj. überall אַמִּיטְתָא mit Patach u. im ת Dagesch) Wolke und dicke Finsterniss, Tw. וַעֲרָפֶל. 5, 22 (19). Hiob 26, 9 מְאַחֵד בְּאַמִּיטְתָא Ms. (Ag. crmp. בְּמִיטְתָא) er umfasst die dicke Finsterniss; עֲנַן אַמִּיטְתָא die Wolke der dicken Finsterniss 2 Sm. 22, 9. 1 Kn. 8, 10. 2 Chr. 5, 13.

*Genes. r. sect. 44 erklärt וַעֲלָטָה הָיָה (Gen. 15, 17) durch אַמִּיטְתָא הֲוַת es war tiefe Finsterniss. Exod. r. sect. 47 לִמֵּד תּוֹרָה דְּאַמִּיטְתִין lernt das Gesetz in der Morgendämmerung (Ggs. von דִּשְׁחִירִין das., in finsterer Nacht); אַמִּיטְתִין = syr. ܥܡܛܢܐ welches W. die Pesch. für hbr. עֲלָטָה (Gen. 15, 17) hat; und Stw. אמט (= עמט) scheint eine verstärkte Form von עמי zu sein. Aehnlich sind die Wörter טֵפֶק ,טֶבֶק u. a.; s. d. W. Rap. Erech millin h. v. weiss dafür keine Etymologie anzugeben. Die Ansicht Sachs', das. p. 262, unser W. vom hbr. אמש durch Verwechselung von ש und ט abzuleiten, wird von Rap. das. richtig widerlegt.

אַמְטוּל (= מְטוּל, א prosthet., cntr. aus מטו u. ל) eig. Sbst. in Betreff, anlangend, quod pertinet ad alqm. — Als Präpos. ungef. das lat. causa, eigentl. jedoch vor, über. Mit Suff. erhält uns. W. in der Regel die Fem.-En-

dung -אַמְטוּלַת, mit Ausnahme der 3. Pers. pl. — Hiob 2, 4 איברא אמטול איברא (Ms. מטול) eig. Glied vor Glied, d. h. schützt er vor, setzt er vor. Das. אמטול נפשיה (Ms. מטול) vor seiner Seele. 9, 7 אמטול כוכביא vor den Sternen. Lev. 9, 7 J. וכפר אמטולתך ואמטול עמא sühne dich und dein Volk, eig. vor, vgl. כַּפֵּר. Num. 17, 11 J. אמטולהון für sie. — Hiob 1, 10 du zogest Schutz אמטולתיה ואמטול אינש ביתיה ואמטול כל דיליה Ms. (in Ag. fehlt אינש) um (vor) ihn, um seine Hausleute und um alles Seinige. 3, 23 (22) אמטולתיה um ihn. Ps. 7, 8 אמטולתה um ihretwillen 57, 3 אמטולתי vor mir. 58, 8 אמטולהון für sie. 99, 6. 8.

*Levit. r. sect. 27 p. 171 a אמטו בעירא דקיקא wegen des jungen Viehs werdet ihr gerettet. Im Tlm. oft אמטו להכי (viell. zu lesen אמטול הכי) deswegen.

אִימְלִין *m.* (syr. ܐܡܠܝܢ wahrsch. vom gr. *μήλειος, ον*, vgl. מִילָא) eig. von Fliess Bereitetes, dah. Toga, Mantel. Ez. 27, 24 אמלין די זהוריתא ein glanzvolles Gewand. Die Pesch. hat dies W. für hebr. אדרת (Jos. 7, 21. 24).

*Snhdr. 44 a אסטל דאמילתא Ar. ed. pr. (Ag. דמילתא) ein Kleid von Fliess, Wolle.

אֲמַן s. das Af. הֵימִין.

אָמֵן Adv. (= hbr., syr. ܐܡܝܢ) wahr, wohl! so sei es! Amen! Jer. 28, 6 אמן כן יהא רעוא Amen, so sei der Wille Gottes. Num. 5, 22 J. II ... אמן דלא אסתאבית אמן אין אנא עתידא Amen, dass ich nicht verunreinigt worden bin, Amen, dass ich nicht mich werde verunreinigen (verführen) lassen — nach Sifri אמן שלא נטמאתי אמן שלא אטמא.

*Schebuoth 36 a אמן בו שבועה בו קבלת דברים בו האמנת דברים Amen hat die Bedeutung von Schwur, d. h. besitzt die Kraft des Eides, ferner die Uebernahme einer Aeusserung, die Jem. thut, und endlich die Versicherung einer Aussage, Betheurung, Beglaubigung, z. B. bei Gebeten, Segnungen und dgl.; vgl. das. 29 b. —

אוּמָּנָא, אוּמָן *f.* (gr. *ὄγμος*) gerade Reihe, Linie, dah. 1, die Furche des Ackers. Lev. 19, 9 J. II לא תשיצון אוֹ מִן אוחריא (l. אומן ein W.) ihr sollt nicht vertilgen das letzte Beet, die letzte Furche, od. Schwad. J. I אומנא חדא (wahrsch. חרא und anst. תסייפון l. תסייפון) die letzte (od. eine) Furche. Ar. ed. pr. אומניא אחריא wahrsch. pl. אוּמָּנַיָּא die letzten Furchen od. אוּמָּנַיָּא. Tw. פאת — nach Sifra אין פאה אלא בסוף.

2, die letzte Reihe der Haare von Kopf od. Bart. Lev. 19, 27 J. אומנא דרישיכון Ar. Ms. (Ag. צדדי) die letzte Reihe eures Haupthaares, Tw. פאת — nach Sifra סוף ראשכם. 21, 5 J. ואומנא דיקנידהון (l. דדיק) die letzte Reihe ihres Bartes.

*Pea 1, 5 נותנין פאה מכל אומן ואומן man giebt die Armengabe (Pea) von jeder Furche. B. mez. 7, 4 die Arbeiter dürfen essen, בהליכתן מאומן לאומן während sie gehen von Furche zu Furche; das. fol. 89 b ראשי אומניות die Anfänge der Furchen.

אוּמָּן, אוּמָּנָא *m.* Adj. (syr. ܐܘܡܢܐ) geschickt, kunstfertig. Jes. 21, 10 wie der Landmann, דאומן למידש der geschickt ist, das Getreide zu dreschen; überh. Künstler, Handwerker, artifex, opifex. Exod. 26, 1 עובד אוּמָּן das Werk eines Künstlers. 28, 6, Tw. חשב. 35, 35 עיבידת נגר ואומן die Arbeit eines Zimmermeisters und Künstlers. 1 Kn. 7, 14 אוּמָּן בעובדא דנחשא Künstler in Kupferarbeit. 1 Sm. 13, 19.

Pl. 1 Chr. 9, 30 אוּמָּנִין בעיבידת קטרת Künstler in der Anfertigung des Räucherwerks. 10, 3 דאומנין מיגד בקשתא geschickt mit dem Bogen zu zielen. Jes. 21, 10 דאומנין לאגחא קרבא welche geschickt waren zu kämpfen. Hos. 13, 2 עובד אומנין das Werk von Künstlern. Gen. 25, 3 J. II תגרין ואומנין Kaufleute und Künstler, Tw. ולטושם. 2 Kn. 24, 14 אוּמָּנַיָּא ותרעיא die Künstler und Thorschliesser. 1 Chr. 4, 14. 1 Sm. 8, 12. — Mit fem. End. Esth. II 6, 12 ארבע אוּמָּנְיָון vier Künstler, Handwerker.

*Ab. sara 34 b מורייס אומן Myria eines Kunstverständigen. Snhdr. 29 a sieben Jahr dauert die Hungersnoth, ואבבא דאומנא לא חליף aber an die Thüre des Künstlers, Handwerkers kommt sie nicht. Berach. 2, 4 האומנין die Handwerker. B. mez. 6, 1. 2. 6. — Ausschl. Beschneider, Aderlasser, womit eine besondere Kunstfertigkeit verbunden ist. Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der das Blut bei der Circumcision nicht aussaugt, bringt das Kind in Gefahr. B. mez. 97 a טבחא ואומנא Schlächter und Aderlasser. B. bathra 21 a רופא ואומן Beschneider und Aderlasser. Maccoth 16 b. — Denom. Schabb. 103 a מאמן את ידו seine Hand lenken, sie kunstgemäss richten. Stw. wahrsch. ימן (wov. יַמִּינָא) etwa unser deutsches „rechtmachen“

אוּמָּנוּתָא, אוּמָּנוּ *f.* (syr. ܐܘܡܢܘܬܐ) Kunst, Handwerk, artificium. Exod. 35, 33 J. II ובאומנות אבן טבא עיבידא דאומנו Kunstwerk; das. O. in der Kunst, Edelsteine einzusetzen. 31, 5 O. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte אומנותא במחשבתא ein sinnreiches Kunstwerk. Gen 3, 4 J. כל אומנא סני בר אומנותיה jeder Künstler hasst seinen Nebenkünstler. — Pl. Exod. 31, 4 O. לאלפא אוּמָּנְוָון Künste zu lehren. 35, 32. 33. 35 מלפ אוּמָּנְוָן Lehrer der Künste, Handwerke. V. 34 J. (למיליף ?) למילף אוּמָּנְוָתָא die Künste zu lehren. Deut. 28, 68 J. I מרי אומנוון Inhaber der Künste, Künstler.

*Kiddusch. 4, 14 der Vater lehre seinen Sohn אומנות נקיה וקלה eine reine und leichte Pro-

fession; das. שאין אומנות שאין בה עניות ועשירות denn es giebt keine Profession, womit nicht Reichthum und Armuth verbunden wäre, das. שאר כל אומניות alle andere Professionen. Kidduseh. 29 a wer seinen Sohn nicht lehrt אומנות מלמדו ליסטות eine Profession, lehrt ihn rauben. Chullin 54 b בעלי אומנות Handwerker

אֲמָנָה (hbr., wofür auch אֲבָנָה) *N. pr.* eines Flusses, der auf dem Antilibanus entspringt und durch Damascus fliesst, Amana. 2 Kn. 5, 12. HL. 4, 8

אוּמָנוּס *m.* (syr. ܐܡܢܘܣ) Amanus, immer טורוס אומנוס *N. pr.* eines Berges in Cilicien in der Gebirgskette des Taurus Num. 20, 22 צ 25 J. Deut. 32, 50 J. I.

*Gittin 8 a ... טורוס אמנוס ולמטה ... was vom Taurus Amanus hinein (südlich) liegt, gehört zu Palästina, was von diesem Gebirge auswärts, ist heidnisch.

אַמְפּוּרִין *m. pl.* (wahrsch. gr. ὁ ἔμφρων) besonnen, klug, verständig. Gen. 25, 3 J. I תגרין ואמפורין ורישי אומין Kaufleute, Verständige und Volkshäupter. Tw. לטש ולטושים von לטש Schärfe des Verstandes. u. s. w. (In dieser Verbindung mit תגרין doch viel wahrscheinlicher ἔμπορος, Handelsmann, Negotiant, *Plur.* ἔμποροι, vielleicht nach ἔμπειροι, Erfahrene, hinüberspielend. Fl.) 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין Hurtige und Verständige, Tw. חושים von חוש Sinnen, nachsinnen u. eilen, hurtig sein.

*Genes. r. sect. 61 (zu 25, 3) obgleich sie übersetzen: תגרין ולפרין וראשי אומין Kaufleute (לפרין wahrsch. ἐλαφρος) Rüstige und Volkshäupter, so bedeuten sie (die hbr. Namen) doch nichts weiter als Volksstämme. Möglich also, dass auch in unserm Trg. לפרין anst. אמפורין zu lesen ist; womit auch (wenn das hier gegebene gr. W. richtig ist) J. II dem Sinne nach übereinstimmt: אומנין

Nachmanides in seinem Comment. zum Pentat. l. c. p. 23 a liest im Midrasch für das fragl. W. לפדין, und erklärt es durch „Flammengesichter" את ע״ג דאנן מתרגמין לפידים (?). Seine LA das דאינון מתרגמין anst. „obgleich wir übersetzen", ist auffallend, da gew. unter „unsere Uebersetzung" das babyl. Trg., während unter „ihre Uebers." od. „sie übers." das jer. Trg. zu verstehen ist; vgl. jer. Meg. zu 4, 10 u. a., vgl. auch רחמן

אַמְצַע *m.* (= מצע, מציע, gr. μέσος, א prosthet.) Mitte. Hiob 2, 8 er sass באמצע קיטמא Ag. (Ms. במצע) inmitten der Asche. Num. 22, 24 J. II באמצע כרמיא in der Mitte der Weinberge. Tw. במשעול

*Joma 16 a fg. באמצע העזרה inmitten der Tempelhalle. B. bathra 1, 1. 2 בונין את הכותל באמצע man baut die Wand in der Mitte; übertr. B. mezia 70 b יד נכרי באמצע der Nichtisraelite ist dabei betheiligt, eig. er hat seine Hand darin; השכר לאמצע der Gewinn ist zur Hälfte. B. bathra 172 a. Schebiith 3, 1 האמצעית das Mittelfeld. jer. Chag. zu 2, 1 vgl. שביל״א

אֲמַר (אֲמַר) *fut.* יֵימַר (hbr. אָמַר, syr. ܐܡܰܪ) sprechen, sagen. Gen. 1, 3. 6 fg. O. ואמר ייי Mss. u. ed. Lssb. consequent א (ed. Sbj hat auffallend durch Nachlässigkeit in den ersten Capiteln אמר, später überall אמר, ואמר; wahrsch. glaubte Anfangs der Setzer od. Copist, das ihm vorliegende Ms. sei cump., Bxt.) J. אמר, Gott sprach, 3, 2 ואמרת אתתא die Frau sprach. 18, 9 ואמרו ליה sie sprechen zu ihm u. s. w. Jes. 8, 14 לא תימרון מרוד לכל דיימר עמא sagt nicht Empörung, wo dieses Volk Empörung sagt. Num. 6, 23 O. כד יימרון להון = J., in sp. Agg. (תימרון) wenn sie zu ihnen sprechen werden. 25, 11 J. אימר ליה מן שמי sage ihm in meinem Namen. V. 10 למימר zu sagen. Exod. 15, 12 J. I ימא הוה אמר לארעא הות אמרא das Meer sagte und die Erde sagte. Num. 23, 19 die Menschen אמרין ומכדבין sagen zu und lügen; denken Ri. 15, 2 מימר אמרית ich dachte mir. Exod. 2, 14 הלמקטלי את אמר denkst du wohl mich zu tödten?

2, loben, preisen, εὐλογέω. Jes. 8, 15 den Gott Zebaoth יתיה תימרון Ar. ed. pr. s. v. נגר 1 (Ag. תימרון קדיש). Levita, dem eine sp. Aruch-Ausg. vorgelegen, wundert sich daher — aber mit Unrecht — dass תימרון vom Ar. nicht für „sprechen" genommen wird.) ihn sollt ihr preisen. Ps. 18, 50 deinem Namen אימר תושבחא Ms. (Ag. אזמיר) will ich Lob singen. 40, 11. 145, 6. 11

Ithpe. gesagt werden. Hiob 34, 31 איפשר דְאִתְאָמַר Ms. (Ag. cntr. דאיתמר) kann wohl gesagt werden?

Ithpa. dass. אתאמר Jos. 2, 2. Ez. 36, 3. Gen. 10, 9. 22, 14 O. בכין יתאמר ביומא ההוין so wird gesagt werden an jenem Tage. 34, 31 J. so ziemt es sich, למהוי מתאמר gesagt zu werden. Verkürzt mit elid. א s. אֵנָא. Deriv. מַאֲמְרָא, מֵימְרָא s. d.

*jer. Berach. cap. 6 Anf. u. flg. מאן דמר der, welcher sagt (א elidirt); das. cap. 4 Anf. אית דמרין manche sagen.

אֲמִיר *m.*, אמירא *f.* Part. Peil (syr. ܐܡܝܪ, ܐܡܝܪܐ) gesagt, gesprochen, dictus, dicta. Jer. 20, 17 ליה דלא אמיר עלי (ed. Ven. I אמירו) o dass über mich nicht gesagt wäre! Micha 5, 1 der Messias, dessen Name אמיר מלקדמין von der Urzeit an gesagt, genannt wurde — nach Pes. 54 a sieben Dinge wurden von der Welt erschaffen. שמו של משיח — Sach. 4, 7. Hos. 12, 1 אמיר דיסגי es ist von ihm gesagt worden, dass er grösser werde. Mal. 1, 6 על ברא אמיר vom Sohne ist ja gesagt, ihm befohlen worden. Jes. 34, 4. — Exod. 17,

16 O. mit einem Schwur אמירא דא sei dies gesagt. — 2, *Part. act.* (= אָמַר). Spr. 25, 7 דחזיין עיינך אמיר Ms. (Pesch. ܐܡܪ ܗܘ, in Ag. fehlt אמיר) was deine Augen sehen, sagt er. 24, 23 הלין לחכימי אֲמִירְנָא dieses sage ich den Weisen (dicens sum).

Pl. Num. 21, 31 J. אָמְרִין רשיעיא die Frevler sagen.

אִימַר *m.* (hbr. אֹמֶר) Spruch, Rede, dictum. Num. 24, 3 אימר בלעם ואימר גבריא der Spruch Bileams und der Spruch des Mannes. V. 4 אימר דשמע מימר der Spruch desjenigen, der das Wort Gottes hörte. Pl. אִימְרַיָּא Spr. 4, 5 weiche nicht מֵאִימְרֵיא דפומי Ms. (Ag. מן מאמריה) von den Worten meines Mundes.

אֲמוֹרָאָה *m.* Adj. (syr. ܐܡܘܪܐ) Redner, eloquens, bes. Lehrer, s. w. Hiob 3, 18 (17) es hören nicht ינקי ביה רבא קל אמוראה die Kinder (Schüler) des Studienhauses die Stimme des Lehrers, des Vortragenden, Tw. נוגש. — Pl. Num. 21, 29 (30) J. I אֲמוֹרָאִין ומשיחין באוריתא Lehrer, welche sprechen von der Lehre, Tw. סיחון — nach B. bathra 78 b מקריית צדיקים שנקראו שיחין von שיח „sprechen"

*Chullin 15 a אטו כ״ע לתנא צייתי לאמורא צייתי auf den Tanna, den eigentlichen Lehrer in der Akademie, welcher während des Vortrages (פירקא) sitzend und leise sprach, hörte das Publicum nicht, sondern auf den ihm zur Seite stehenden Amora (Redner). Dieser hatte die Funktion, die von dem Hauptlehrer in Kürze mitgetheilten Dezisionen in populärem Vortrage durch eingeschaltete Erläuterungen und Diskussionen den Zuhörern zu verkünden. Daher führt er auch den Namen מתורגמן s. d. Dolmetscher; vgl. Pes. 50 b. — Exod. r. sect. 8 wird, mit Bezug auf Exod. 7, 1 das Verhältniss des Mose zu Ahron dem Pharao gegenüber geschildert: כשם שהדורש יושב ודורש והאמורא אומר so wie der Lehrer (דורש = חכם) sitzt und lehrt, der Amora aber vor ihm spricht, so sei auch Ahron dein Redner (נביאך s. מְתוּרְגְּמָן).

Die Benennung אמוראי Amoräer führen aber ausschliesslich diejenigen Lehrer, die nach Abschluss der Mischna (Ende des 2. Jahrh.) gewirkt, die traditionellen Lehren der Tannaiten (מימרות) in der Gemara niedergelegt und diese (vgl. תַּלְמוּדָא) abgeschlossen haben. Snhdr. 17 b Rabba u. R. Josef אמוראי דנהרדעא waren die Amoräer Nehardeas.

אִימְרָא, אִימַר, אִמַּר *masc.* (syr. ܐܶܡܪܳܐ, ܐܶܡܪܳܐ) Lamm, agnus. Gen. 31, 32 fg. אימר נמור ein geflecktes Lamm. Exod. 12, 3 אימר לבית אבא אימרא לביתא ein Lamm für die Familie, das Lamm fürs Haus. V. 5. 13, 13, Tw. שה 29, 39 אימרא חד das eine Lamm, Tw. הכבש. — Pl. Exod. 29, 38 אִימְּרִין בני שנה einjährige Lämmer; emph. אִימְּרַיָּא Exod. 12, 5. Lev. 1, 10. — Num. 29, 18 לְאִמְּרֵי für die Lämmer. 1 Sm. 15, 3 אימרי פסחיא die Pesachlämmer.

*R. haschana 18 a wird בני מרון erklärt durch בני אמרני junge Lämmer.

אִימַּרְתָּא, אִמַּרְתָּא *f.* (syr. ܐܶܡܰܪܬܳܐ) weibliches Lamm, agna. Lev. 5, 6. Num. 6, 14 אימרתא חדא ein Lamm.

אִימְרָא *f.* Saum, Franse eines Kleides, Teppichs, überh. von einem Gewebe. Ps. 133, 2 אִימְרָא דלבושוי Ms. (Ag. אִימְרָא) der Saum seiner Gewänder, Tw. פי. Exod. 26, 4. 10 J. אִימְרָא דיריעתא der Saum des Teppichs.

*Schabb. 105 a על הגס ועל האימרא ein dickes Gewebe und ein Fransengewebe. Taan. 11 b Mose versah das Priesteramt בחלוק לבן שאין בו אימרא in einem weissen Kittel, an welchem keine Franse war. Pesik. r. sect. Schimëu האימרה הזו diese Franse. Negaim 11, 10 האומריות die Säume der Kleider. — Threni r. zu 2, 17 erklärt sogar das hbr. בצע אֶמְרָתוֹ durch unser: W. בזע פורפירא er zerriss seinen Purpur. — Stw. אמר syn. mit עמר, weil ein solcher Saum, Franse gew. von Wolle war. In dem Galiläischen Dialekte waren die Gutturalia kaum zu unterscheiden; vgl. bes. Erubin 53 b wenn der Galiläer sagte: אמר למאן אמר למאן wer hat ein אמר? so erwiderte man ihm: du närrischer Galiläer, meinst du חמר למרכב חמר למשתי עמר למלבש או אימר לאתכסאה einen „Esel" zum Reiten (חֲמֹר) oder „Wein" zum Trinken (חֲמַר) oder „Wolle" zum Kleide (עֲמַר) oder ein „Lamm" zum Schlachten (אִמַּר)?

אֲמַרְכְּלָא, אֲמַרְכּוֹל, אֲמַרְכַּל *m.* (aus מר, Herr und כל Alles comp., א prosthet. s. w.) eig. Allherr, gew. ein priesterlicher Ehrentitel, Oberster, Praefect, Tempelherr, Markol. 1 Chr. 27, 34 אמרכלא דכהניא Priesterpräfect. Num. 3, 32 O. אֲמַרְכְּלָא דממנא על רברבי ליואי אלע׳ (J. אמרכול) der Oberste, der gesetzt war über die Leviten (Priester) war Eleasar. Jes. 22, 23. 25 אמרכל מהימן der beglaubigte Präfect, wahrsch. des Tempels; mögl. wie nach dem hbr. T.: Schlosspräfect; — weltlicher Oberster. Num. 1, 6 fg. J. לשמעון אמרכול für den Stamm Simeon war der Oberste. 34, 18 J. ואמרכול חד je ein Oberster aus einem Stamme.

Pl. 2 Kn. 23, 4 כהנא רבא . סגן כהנא אֲמַרְכְּלַיָּא der Hohepriester, der Priesterfürst, die Tempelherren. 12, 10. 22, 4. Jer. 1, 1. 52, 24; weltliche Oberste. Lev. 4, 15 J. die Aeltesten der Gemeinde, אֲמַרְכּוֹלִין על תריסר שבטיא die Obersten über die 12 Stämme. 1 Chr. 4, 38. 7, 21.

*Horaj. 13 a wird zwar unser W. erklärt durch אמר כולה der über Alles zu sagen, zu befehlen hat; vgl. dagegen jer. Schabbath zu

10, 3 er heisst מרכל שהיה מר על הכל „Markol", weil er Herr war über Alle. So hat die Mischna in den jerus. Tlm. - Agg. überall מרכל, pl. מרכלין, in den babyl. Agg. אמ׳. Nach Schekalim 5, 2 waren im Tempel, ausser den drei Schatzmeistern (גזברים) wenigstens sieben אמרכלין; vgl. hierzu jer. Gemara das. Halacha 13 2a, dass höher als diese Markolen noch zwei קתוליקין (καθολικοί) waren (mit Bezug auf 2 Chr 31, 13, woselbst diese zwölf Beamten genannt werden, näml. die ersten 3 die Schatzmeister, die folgenden 7 die Markolen und die letzten 2, näml. Konanja und Schimei, die Katholikin). Die Rangordnung in jer. Gem. l. c. ist: 1. Hohepriester (כהן גדול), 2. καθολικος (קתליקא) und 3. Markol (אמרכל), also ganz übereinstimmend mit der oben citirten Targ.-Stelle 2 Kn. 23, 4. Der erste von den zwei Katholikin führte auch den hbr. Namen סגן Segan, Fürst; und stand bei den Celebrationen am Versöhnungstage zur Rechten des Hohenpriesters, während diesem zur Linken der zweite Katholikos stand, welcher die hebr. Benennung ראש בית אב führte, vgl. Joma 4, 1. Diese beiden Katholikin waren die höchsten Markolen, denen die anderen 7 subordinirt waren. Nun ist aber קתליקא mit dem aram. מרכל (אמרכל) gleichbedeutend „Allherr". — Die gr. Benennung καθολικός, die wahrsch. erst mit dem Eindringen Alexanders von Macedonien in Palästina aufgetaucht war, scheint nicht lange ihr Bürgerrecht behauptet zu haben, da derselben nicht einmal in der Mischna Erwähnung geschieht. Diesen Namen übertrug man auch ins Hebr. u. zw. אשכל = מרכל, pl. אשכולות mit Anspielung auf die eigentl. Bdt. dieses Wortes Traube, racemus (Micha 7, 1); vgl. אתכלא (Joma 1, 5. 7 redet der Segan den Hohenpriester an אישי mein Herr!) Nach Sota 9, 9 haben mit dem Tode des Jose ben Joeser und des Jose ben Jochanan, kurz nach der makkabäischen Epoche — welche beide höchst wahrscheinl. קתליקין, oder, was dasselbe ist, der eine סגן und der andere ראש בית אב waren — die Eschkoloth = Katholikin aufgehört. Diese beiden Jose führen auch in Aboth 1, 4. 5 das Epitheton איש, was hier wohl Titel, etwa „Tempelherr", nicht „Einwohner" bedeutet. — Das Synedrium, das urspr. ein priesterliches aus Tempelherren bestehendes war, hatte die beiden Katholikin (סגן, ראש בית אב) an der Spitze, welche auch als die jedesmaligen Paare (זוגות Pea 2, 6, vgl. jer. Gemara יוחנן העמיד זוגות) anzusehen sein dürften. Als das Synedrium mehr eine weltliche Behörde wurde, verwandelte man, mit einiger Abänderung, den priesterlichen Titel סגן in אב בית דין und den Titel ראש בית אב in נשיא. Die bereits genannten zwei Jose werden daher auch Chagiga 2, 2 als die ersten Oberhäupter dieses Gerichtshofes angeführt.

אֵימְתַי, אֵימַת Adv. der Zeit (syr. ܐܡܬܝ, hbr. מָתַי), wann, quando. Lev. 23, 42 J. כל אימת דעיילין so oft als, immer wann sie hineingehen. Num. 35, 26 J. כל אימת דכהנא רבא so lange als der Hohepriester lebt. Deut. 34, 6 J. דבכל אימת דזקף פעור so oft sich der Peor erhebt. — 2) Adv. der Frage, wann? Hiob 7, 4 אימתי אקום wann werde ich doch aufstehen? Exod. 8, 5 O. לאימתי אצלי (ed. Sbj. לאימתי, J. לאימת) auf wann soll ich beten? — 10, 7 O. עד אימתי (Sbj. אימתי, J. אימת) bis wann? Spr. 6, 9 עד מה לאימת bis wie lange? — 23, 35 לאימת אתעיר wann werde ich erwachen? *Berach. 1, 1. 2 fg. מאימתי קורין von wann ab liest man das Schema? Schebiith 1, 1. 8 עד אימתי נקראו נטיעות bis wann, bis wie lange hiessen sie Pflanzen? das. 2, 1. 3, 1 fg.

אֵמְתָן s. אִימְתָן.

אִין Conj. (syr. ܐܢ, hbr. אִם), wenn, gew. als Bedingungspartikel Ps. 7, 4 ... אין עבדית ... אין אית שלמי wenn ich das gethan habe, wenn Raub in meinen Händen ist. V. 5 אין פרעית wenn ich vergolten habe. — Wunschpartkl. o wenn doch! utinam! o si! Gen. 30, 27 J. Ps. 81, 9 אין תקבל Ms. (Ag. אם) wenn du annehmen wolltest! אין ... אין sei es, sei es, sive, sive Exod. 19, 13 J. אין בעירא אין אנשא sei es Vieh, sei es Mensch; ob, ob Spr. 20, 11. אין דכי ואין תריצן עובדוהי ob rein und ob redlich seine Thaten sind.

2) Fragepartkl. an? Hiob 6, 6. 12 אין בשרי קריש ist denn mein Fleisch gehartet wie Kupfer? Verkürzt אִי s. d.

אָן (אָן) אָן Adv. der Frage (hbr. אָן, אָנָה) wo? ubinam? Gen. 3, 9 O. אן את wo bist du? — J. I אן אינון פקודיא wo sind denn die Befehle? 4, 9 אן הבל O. Ms. (Ag. אן) wo ist Abel? Jer. 2, 28 ואן דחלתכון wo sind denn eure Götzen? Ps. 42, 11 אן היא אלהך Ms. wo ist denn dein Gott? Exod. 2, 20 O. — לאן wohin? Ri. 19, 17. HL. 6, 1 (5, 17) לאן אתר אתפני nach welchem Orte hin soll ich mich wenden? Deut. 1, 28 לאן אנחנא סלקין Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. לאן) wohin sollen wir gehen? Ruth 2, 17 לאן אשתדלת wohin hast du dich bemüht zu arbeiten? — Mit מן מנן woher? s. d.

אִינָא s. אנ׳.

אֲנָא Pron. pers. comm. (syr. ܐܢܐ, hbr. אֲנִי) ich. Gen. 22, 7. 11 O. הא אנא siehe ich (bin da), cntr. האנא s. d. 15, 7 אנא יי ich bin Gott 24, 25 u. s. w. — Verkürzt נָא s. d.; ein Ms. hat gew. אֲנָא auch ohne Pause.

Pl. אֲנַן (syr. ܚܢܢ) wir Gen. 43, 7 J. אוף אנן אוף אנת sowohl wir als du Exod. 16, 7 J. II ואנן מה אנן חשיבין wir aber, was sind wir geachtet! Num. 16, 34 J. ואנן רשיעיא wir

sind die Frevler. 21, 16 J. II. Ps. 124, 7 ואנן אשתזיבן und wir werden gerettet.

2. pl. אַנְתּוּנָא Gen. 43, 7 O. 42, 11 fg. Ez. 13, 20 fem. — Mit Wegwerfung des א, נַחְנָא Gen. 42, 11.

אִינּוּן *m.*, אִינִּין *f. pl.* Pron. diese, jene, illi, illae. Sach. 3, 7. 4, 5 weisst du nicht מן אינון אלין wer diese dort sind? 6, 5. — Ps. 16, 3. 23, 4. 25, 6. 59, 16 Ms überall אינון (Ag. הינון). Exod. 1, 19 O. חכימן אינין sie sind weise Frauen. 9, 32 O. Mit Artikel הָאִינּוּן jene Jer. 33, 16. Joel 3, 2; cntr. הינון s. d. Selten in den Trgg. אִינְהוּ Khl. 7, 29 אינהו אטעיו sie verleiteten ihn.

*Kethub. 2 b אינהו אינהו illi, illae. 15 a u. sonst oft.

אוֹלְנָאֵי, אוֹלְנִיאוּתָא s. אוֹ׳.

אִינְבָּא s. אִיבָּא.

אַנְגְּלֵי *m. pl.* (gr. ὁ ἄγγελος) Engel, angeli; gew. אנגלי מרומא die Engel in der Höhe Hiob 15, 15, Tw. שמים (ellipt. für שוכני ש׳, יושבי ש׳; im Tlm. wird diese Ellipse blos für „Gott" gebraucht z. B. Aboth 1, 2 מורא שמים die Ehrfurcht vor Gott; vgl. שְׁמַיָּא) Ps. 50, 5. 86, 8. 97, 6; emph. אַנְגְּלַיָּא. Ps. 68, 18 תרין אלפין דאנגליא 2000 Engel.

אִינְדְּרָא *m.* (= אִידְּרוֹן s. d., das pers. ender, أندر = enderûn, اندرون Fl.) Gemach, Zimmer. Pl. Ps. 104, 3 אִינְדְּרוֹי Ms. (Ag. אכדרוי s. d.) seine Gemächer.

*B. Kamma 85 b דהדקיה באינדרונא er hat ihn in einer Kammer eingesperrt. Minach. 33 b אינדרונא מעליתא fem. ein gutes Gemach.

אַנְדְּרַטָא, אַנְדְּרָטָא *m.* (gr. ἀνδριάς-άντος) Bildsäule, Statue, bes. Idol. Esth. 3, 2 גחנין לאנדרטא sie bückten sich vor dem Götzenbilde. V. 4. — V. 5 Mordechai neigte sich nicht ולא סגיד ליה לְאַנְדְּרַטַיָּא pl. (?) (wahrsch. crmp. für לאנדרטא) vor dem Bilde und bückte sich nicht vor ihm.

*Snhdr. 62 b חזא אנדרטא וסגיד ליה er sah eine Statue und bückte sich vor ihr. Kerith. 3 a. — M. Katan 24 a אנדרטי של מלכים Statuen der Könige. Ab. sara 40 b. — Exod. r. sect. 51 הלך אצל אנדריאנטוס er ging zu der Statue (syr. أندريا) des Königs, um sie umzuwerfen; das. אני מפיל את הבסיס והאנדריאנטוס נופל (Tanch. pag. 128 b hat dafür אדריינטוס) ich werfe das Postament um, so wird die Statue umstürzen.

אַנְהָרוּתָא *f. N. act.* (v. נְהַר) das Leuchten, die Beleuchtung. משחא דאנהרותא das Oel der Beleuchtung Exod. 25, 6. 35, 14. Num. 4, 16; — übertr. Gen. 2, 7 J. לאנהרות עיינין zur Beleuchtung der Augen.

אַנְהוֹרֵי *f.* dass. מנרתא דאנהורי der Leuchter der Beleuchtung Exod. 35, 14. Num. 4, 9.

אֲנַח (hbr. Nif. נֶאֱנַח, syr. Ithtaf.) seufzen; nur Part. (viell. Peil) Klgl. 1, 4 ihre Priester אֲנִיחִין seufzen. V. 11 ihr ganzes Volk, אֲנִיחִין מִכַּפְנָא sie seufzen vor Hunger. — Ithpa. אִתְאַנַּח (syr. ܐܬܬܢܚ) seufzen. Jes. 24, 7 אתאנחו כל חדי לבא es seufzen alle, die fröhlichen Herzens waren. Exod. 2, 23 O. ואתאנחו Ms. u. ed. Sbj. (= J., sp. Agg. cntr. ואתנחו) sie seufzten. Ez. 21, 6 (11) אתאנח seufze! V. 7 (12) weshalb את מִתְאַנַּח ed. Walton (Ag. crmp. איתאנח) seufzest du? — Jes. 21, 2 כל דהוו מִתְאַנְּחִין alle, welche seufzten. Esth. II 1, 3 Anf., Klgl. 1, 8 היא מִתְאַנְּחָה sie seufzt. Fut. S. Spr. 29, 2 יתאנח עמא es seufzt, stöhnt das Volk. Deriv. תֵּינְחָא s. d.

אִינַּחְתָּא *f.* (hbr. אֲנָחָה) Seufzer, das Stöhnen. Esth. II 3, 3 ירבותיה עקתא ואינחתא in seinem herangewachsenen Alter ist er voll von Leid und Seufzer. Pl. אַנְחָתָא Klgl. 1, 22 סגיאו אנחתי viel sind meine Seufzer.

*Berach. 58 b אנחה שוברה חצי גופו Seufzer, Kummer zerbricht den halben Körper des Menschen; das. Verb. אתנח er seufzte. Kethub. 62 a. Snhdr. 39 a.

אַנְחוּתָא *f.* (v. נְחַת) das sich Niederlegen, Lage. Exod. 16, 13. 14 J. die Wolken stiegen auf, ואחיתו מנא עילוי אנחות טלא und legten das Manna auf die Thaulage (vgl. עכותא), Tw. שכבת.

אַנְחָתָא *f.* (viell. v. יְנַח) das Niederlegen. 1 Kn. 6, 4 בית אַנְחַת רישי שריית Ag. (ed. Ven. I u. Kimchi אֲבָהַת) die Stelle (oder Bret) zum Darauflegen der Balkenspitzen.

*Nidda 7 a מניחה בכפישה או באנחותא (Ar. ed. pr. s. v. כפש hat: נחותה) sie legt es in einen Korb od. auf ein Bret, Tafel. Gittin 62 a.

אַנְחְנָא s. אֲנָא.

אַנְטִיגְרְפִין *m.* (gr. ἀντίγραφον) Abschrift, Copie. Esth. 3, 14 אנטיגרפין Musaf. h. v. (Esth. r. z. St. אנטיגרפין דאגרתא wahrsch. ist im Trg. ebenso zu lesen, Agg. דיטגמא) die Abschrift des Briefes; viell. Pl.

*Genes. r. sect. 67 הב לי אנטיגרפא gieb mir eine Gegenschrift, Antwort (ἀντιγραφή); das. דין הן אנטיגרפא das ist die Antwort.

אַנְטוֹכְיָא *N. pr.* der Hauptst. Syriens Antiochia am Orontes Gen. 10, 18 J. II. Num. 13, 22 J., Tw. חמת 1 Chr. 13, 5. 18, 9.

*Genes. r. z. St. hat פיפני (= אפיפני) Epiphania, von Antiochus Epiphanes gegründet, welchen Namen Hamath später führte.

אַנְטוֹכָאֵי *m. pl.* Antiocheni, die Antiochier Gen. 10, 18 J. I.

אַנְטִיוֹכֹס Antiochus *N. pr.* Ant. III, der Grosse Esth. II 1, 2 zu Ende, vgl. אַנְטִיכוֹס.

אַנְטוּקְאֵי *m. pl.* s. אַנְתוֹקְאֵי

אַנְטִיקִירוֹס *N. pr.* od. *gent.* Deut. 3, 14 J. I Anticyra(?), Tw. המעכתי, vgl. אַסְקִיוֹס. Mögl. compos. aus gr. ἀντί gegen, wider u. κύριος Gott, vgl. Genes. r. sect. 57 לשון מרדות מעכת ... מעכין; dann wäre unser W. = ἀντίθεος gottlos", ebenso viell. אַסְקִירוֹס von ἀπό fern u. קִירִיס Gott.

אַנְטִירוֹדְנָאֵי *m. pl.* (compos. aus gr. ἀντί, gegen, gegenüber u. Ῥόδος) die gegenüber der Insel Rhodos Wohnenden Gen. 10, 18 J. II, Tw. הארודי.

אָנִי, יְאָנִי Spr. 15, 28 crmp. für יֵאנִי s. d.

אוּנְכָא *m.* (gr. ὄνυξ) ein streifiger Edelstein, Onyx. Pl. Num. 33, 8 J. כִּנְשִׁין אֵינְכִין sie sammeln Edelsteine.

*Ab. sara 8 b ומחפין את השוקין באינך man belegt (in Rom) die Strassen mit Onyx; Raschi erkl. es durch קרבונקלא Karfunkel.

אֲנַן I Pron. pl. s. אֲנָא.

אֲנַן II (hbr. התאונן) tief betrübt sein, innerlich trauern, dadurch unterschieden von אבל klagen, trauern. Khl. 7, 4 das Herz der Weisen אָנִין על חורבן ed. Wien u. a. (ed. Ven. אִינִין) trauert über die Tempelzerstörung.

*M. Katan 14 b fg. אונן der Leidtragende vor der Beerdigung der Leiche, während er nachher אבל heisst. Sndr. 47 b die nahen Anverwandten eines Hingerichteten לא היו מתאבלין אלא אוננין שאין אנינות אלא בלב zeigten keine äusserliche Trauer, sondern beobachteten blos eine innere Betrübniss, denn אנינות ist blos innerlich. Genes. r. sect. 85 der Sohn Jehudas hiess: Onan, שהביא אנינה לעצמו weil er über sich selbst Trauer brachte; übertr. B. bathra 23 a אנינא דעתאי (syr. ܐܢܝ) ich ekele mich; dav. אניני הדעת die sich ekeln.

אֲנִינוּתָא *f. N. act.* das Trauern, innere Trauer. Klgl 2, 5, vgl. אַבְלוּתָא. Hiob 18, 12 יהי כפין באנינותיה er sei hungrig in seiner Trauer, Tw. אנו. Spr. 24, 2 אנינותא דאנו לבהון Levita (welcher jedoch s. v. דון Ag. liest ריבונא, vgl. רִיבוֹנָא) weil auf Trauer (für Andere) ihr Herz sinnt.

*Kidduschin 80 b שעת אנינות die Trauerzeit. Sndr. 109 b er hiess On, (Num. 16, 1) שישב באנינות weil er immer in Trauer sass, dass er näml. zur Rotte Korahs gehörte; vgl. vrg. Art. jer. Pes. zu 8, 8 אנינה משעת מיתה diese Trauer beginnt mit dem Verscheiden u. dauert bis zur Beerdigung.

אֲנַנְקֵי *f.* (gr. ἀνάγκη, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängniss, Noth, שעת אננקי die Zeit der Noth Gen. 22, 14. 38, 25 J. Esth. II 5, 1.

*Genes. r. sect. 12 der Mensch מותח אהל אננקי spannt ein Zelt auf in der Eile (πρὸς ἀνάγκην, tlm. שעת הדחק) nach einiger Zeit wird es unbrauchbar, vgl. jer. Berach. zu 1, 1, wo nach dem W. אהל unser W., das man sich nicht zu erklären wusste, fehlt.

אֲנַנְקָא *m. pl.* (gr. ὁ ἀναγκαῖος, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängte, Gedrückte. Gen. 38, 25 J. II אלהים דעני לאננקי Ar. ed. pr. (Ag. לעיקיא) Gott, der die Bedrängten erhört.

אֲנַס (אנס) *fut.* יָאנֵס u. יֶאנֹס (hbr. אנס, syr. ܐܢܣ Pa.) etwas mit Gewalt fortreissen, Jem. etwas zwangsweise wegnehmen. Die Pers., die man beraubt, der man Gewalt anthut, steht mit מן od. Accus. od. auch ל als Dat. — 2 Sm. 23, 21 ואנס ית מורניתא מ' er entriss den Speer dem Egypter. Hiob 20, 19 ביתא אנס Ag. (Ms. אנס) das Haus raubte er, Tw. גזל. Gen. 21, 25 O. der Brunnen, דאנסו עבדי אבימ' Mss. u. ed. Sbj. (J. דאנסו ליה) den die Knechte Abimelechs entrissen haben. Num. 5, 7 J. אין ממונא אנס לחבריה wenn er seinem Nächsten Geld geraubt hat. Jes. 52, 4 בלמא אנסיה um Nichts hat er ihn beraubt. 1 Sm. 12, 3. 4 לא אנסתנא du hast uns nicht beraubt. Ez. 22, 7. 13 ממון אניסיך דאנסת das geraubte Gut, welches du geraubt hast. 45, 8 ולא יינסון עוד sie werden nicht mehr gewaltsam entreissen. Gen. 31, 31 O. דילמא תינוס ed. Sbj. (= J.) du könntest mir deine Töchter mit Gewalt entreissen. Lev. 19, 13 O. לא תינוס (J. תנוס verk.) du sollst nicht rauben. Jes 29, 20 משחרין למינס die früh berauben. Ez. 11, 2 דמתשבין למינס die nachsinnen zu berauben, Tw. און. 46, 18 למינסהון sie zu berauben, Tw. להונתם (von ינה, dav. auch wahrsch. Sbst. און mit hinzugefügt. א). Jes. 55, 7 גבר אָנֵס ed. Walt. (Ven. I אָנִיס, Ag. דאניס ליה) ein Räuber. Hbk 2, 9. 11 der ihn (den Stein) geraubt hat. V. 7. Ri. 5, 11 אַנְסִין להון sie beraubten sie. Am. 4, 1 אנסין חשיכיא sie berauben die Armen. Micha 2, 2. Mal. 2, 5 אנסי אגרא דאגירא die den Lohn des Miethlings rauben, vorenthalten. Jer. 8, 10.

Part. Peil Deut. 28, 31 O. חמרך יהי אָנִיס (J. אֲנִיסִין pl.) dein Esel wird geraubt werden. Jes. 18, 2 עמא אניסא das geraubte (od. beraubte) Volk. Hos. 5, 11 אניסין דבית אפרים beraubt sind die aus dem Hause Ephraims.

Im uneigentl. Sinne. Hiob 24, 19 Dürre u. Hitze אנסין מימי תלגא reissen das Schneewasser hin, vertrocknen es; einem Weibe Gewalt anthun. Num. 21, 23 J. לא נאנס אריסן wir werden nicht Verlobte bezwingen, vgl. אָרַס.

Af. = Pe. Jer. 7, 6 לא תוניסון (viell. zu lesen תֵּיניסון Pe.) ihr sollt nicht berauben.

Ithpe. beraubt werden. Jes. 21, 2 אניסיא מִתְאַנְּסִין die Räuber werden beraubt.

*Chullin 45a אנס בסימנים er hat die Speiseröhren mit Gewalt heraufgezogen; das. אנסה עצמה wenn sie sich selbst gewaltsam gedehnt. — Kethub. 3, 4 האונס (Ggs. v. המפתה) ein Nothzüchtiger. Dav. pass. נאנסה das. 1, 10 fol. 3a. 12b fg. Nedar. 27a אנוס רחמנא פטריה den zu einer Sünde Gezwungenen spricht die Schrift frei; das. הא מינס אתניס er ist ja gezwungen worden.

אֲנוּסָא *m.* Adj. (od. אֲנוֹסָא nach der Form קְטוֹלָא, פְּרוֹקָא) Räuber, Gewaltthätiger. Pl. Jes. 5, 7 והא אינון אנוסין (fast durchgehends so punktirt, wohl wie das folgende אֲנִיסָא od. רְשִׁיעָא Peilform in act. Bdt., Bxt. אֲנוֹסִין) sie sind Gewaltthätige. Hbk. 1, 3 אנא חזי אנוסין ich sehe Gewaltthätige. V. 13 אוֹנְסִין (אנוסין ?). Hos. 12, 12 הוו אנוסין sie sind Räuber, Tw. און. Ri. 5, 27 רשיעין ואנוסין Frevler u. Gewaltthätige. Hos. 6, 8 קרית אנוסין die Stadt der Räuber. — Sach. 14, 14 die Völker werden sie bringen כד אֲנִיסִין gewaltsam, zwangweise; möglich Part. pass.: gezwungen.

אֲנִיסָא *m.* Gewaltthätiger. Khl. 7, 7 אֲנִיסָא יהתל בחכימא der Gewaltthätige spottet des Weisen, Tw. הָעֹשֶׁק (הָעֹשֶׁק). (Bxt. falsch: injuria).

Pl. Jer. 6, 6 אֲנִיסִין בגויה ed. Ven. I (Ag. אנוסין) Gewaltthätiger sind in ihrer Mitte. Jes. 21, 2 אֲנִיסַיָּא מתאנסין die Gewaltthätigen werden bezwungen.

אֲנִיסָא *f.* Geraubtes, gewaltthätig entrissenes Gut. Jes. 1, 13 מנחת אניסא ein Opfer von geraubtem Gute. HL. 6, 6 אניסא וגזילא Geraubtes u. Entrissenes. Khl 8, 15 חטופין ואניסא Entrissenes und Geraubtes.

אוּנְסָא, אוֹנֶס *m.* Gewaltthat, Beraubung, Bedrückung. Jes. 58, 9. 13 מילין דאונס Worte der Gewaltthat. 59, 4. — 5, 8 חקל אונסא ein Feld der Beraubung, d. h. geraubtes Feld. 30, 12. HL. 4, 2. Gen. 36, 12 J. אוּנְסָא דלבן עביד לך die Gewalt, die Laban gegen dich ausübt. 34, 2 J. er führte sie fort, באונסא mit Gewalt. Ez. 22, 12. 13. Ps. 12, 6. 62, 11 ובאוּנְסָא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht zu Grunde gerichtet werden. — Pl. Jes. 5, 11 חמר אוּנְסִין ed. Walton u. Bxt. (a. Agg. אוֹנְסִין) der Wein, der durch Beraubung erlangt ist. V. 24. 33, 15 אוּנְסִין, Tw. מעשקות.

*Gittin 34a אין אונס בגיטין wenn eine Scheidung auf Bedingung geschehen und diese konnte durch Zwang nicht erfüllt werden, so gilt die Scheidung; das. אונסא Zwang.

אֲנִיסוּתָא *f.* das Bedrücken, Berauben. Khl. 5, 7 אניסות מסכנין das Bedrücken, Berauben der Armen. — HL. 6, 6 אניסות וגזילות Bedrückung und Beraubung.

אוֹנֵיס, אוֹנוּס s. אוֹר.

אַנְסִיָּא s. אוֹסְיָא in אוֹר.

אַנְפָּא *m.* Gesicht, Gestalt. Ez. 1, 14 der seine Schechina über ihnen (den Chajoth) ruhen liess כאנפא עינא ed. Ven. I (Ag. באנפא, vgl. Kimchi ובקצת נוסח' באנפא בגימל) wie die Gestalt eines Auges. Num. 12, 14 J. בְּאַנְפָּהּ in ihr Gesicht; übertr. Num. 15, 38 J. אנפא גוליתהון die äussere Ecke ihres Mantels.

Pl. Ps. 84, 10 אַנְפֵּי משיחך das Gesicht deines Gesalbten. Gen. 19, 1 J. I וסגיד אַנְפּוֹי er bückte sich mit dem Gesichte gegen die Erde, Tw. אפים (viell. mit seinem Gesichte). Exod. 34, 33. 34 J. איקונין דבית אנפוי der Glanz seines Gesichtes; übertr. Num. 15, 38 J. I אנפי גולידהון die Ecken ihrer Mäntel.

Oft als Präp. vor, an, bei, coram, apud. Gen. 23, 10—17 J. באנפי בני חתאה vor, in Gegenwart der Chithiten. V. 18 J. על אנפי ממרא vor oder bei Mamre. Deut. 20, 19 J. אילן דאנפי ברא ein Baum auf dem Felde. 21, 1 J. על אנפי מיא auf dem Wasser; — vor, für. Deut. 1, 6 J. אנא באנפי נפשי ich für meine Person, d. h. aus mir selbst. Num. 13, 34 J. באנפי נפשנא vor uns selbst. Gew. cntr. אַפָּא s. d.

אַנְפּוּ *f.* (von נְפֵי = נוּף s. d.) das Weben, Bewegen, Schwingen des Opfers. Lev. 7, 20 (30) J. II למנפא יתיה אַנְפּוּ ed. Ven. I (a. Agg. אַנְפּוֹי) es zu weben ein Weben, Tw. תנופה.

אַנְפְּלִין *m.* (gr. ἐμπύλιος, ον; pl. τα ἐμπύλια, eig. in, an der Thüre) penetrale, der innere Raum des Zimmers. HL. 4, 12 deine Jungfrauen גניזן באַנְפְּלִין halten sich im Zimmer verborgen (viell. pl. penetralia).

*Berach. 16b נכנס לאנפילון, נכנס לטרקלין er ging ins kleine (od. vordere) Zimmer und sie folgten ihm; dann ging er ins grosse Zimmer. Genes. r. sect. 66 g. E. פולירנו של אבינו יצחק מפולש היה das Vorzimmer, atrium (gr. πυλεών od. πυλών) unseres Ahns Jizchak stand offen.

אֲנִיפוֹנִיס viell. אֲפִיפוֹנִיס *N. pr.* Epiphanes od. Antiochus IV. Esth. II 1, 2 als kam אניפוניס בר אנטיוכוס מלכא (אפיפוניס?) Epiphanes der König, der Sohn des Antiochus und nach Egypten reiste. Ueber diese Reise vgl. 1 Maccab. 1, 16 fg.

אַנְפַּקִינוֹן *m.* (gr. ὀμφάκινον sc. ἔλαιον) von grünen, unreifen Oliven bereitetes Oel, Omphacinum. Esth. 2, 12 מכסת ואנפקינון דמנתר ית סערא ומפנק ית בסרא Stakte und Omphacinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht, Tw. שמן המור.

*Pes. 43a wird unser Tw. erklärt nach einer

Ansicht durch מטבט Stakte (s. מכסת), nach einer andern durch אנפקינין, was das erörtert wird; שמן זית שלא הביא שליש Olivenöl, wo die Olive noch nicht den dritten Theil der Reife erlangt hat; שמשיר את השער ועיקרן את הבשר was unser Trg wörtlich überträgt. Aruch bemerkt auch, sein Lehrer Mazliach habe gelesen ממשחיר: es macht das Haar schwarz. — Levit. r. sect. 5 wird ראשית שמנים (Am. 6, 6) ebenf. erklärt durch אסטקטין Stakte und שמן אנפקינין oleum omphacinum. Minach 8, 3 אין מביאין אנפקינין Omphacinum ist zum Opfer untauglich. Ueber die Doppelversion unseres Trg. vgl. אַלְלֵ u. a.

אַנְיֵין Af. von זיין glänzen, blühen s. d.

אֲנֵין (aus vrg. Af. gebildet) schärfen. Trop. Khl 12, 11 דאנצין לאלפא welche schärften (od. scharfsinnig sind) Weisheit zu lehren die Unwissenden. Pa. schärfen. 1 Sm. 13, 21 לְאַפָּצָא זקת Ar. s. v. זקתא (Ag. לאנצבא) den Ochsenstachel anzuschärfen.

אֲנַק Pe ungebr. — Pa. אַנֵּק (hbr. אָנַק) ächzen, seufzen. Ez. 9, 4 דמתאנחין וְדִמְאַנְּקִין die seufzen und ächzen. — Ithpe. cntr. ארנק s. דנק. Wahrsch. jedoch ist auch Ez. l. c. zu lesen ודמדנקין (Pesch. ܘܡܬܬܢܚܝܢ), Schaf. שַׁנֵּק s. d.

אֲנִיקָא m. Beängstigung, Angst. Gen. 22, 20 J. Sara schrie, ואשתנקת ומיתת מן אניקא, sie ängstigte sich und starb vor Beängstigung. Ps. 107, 39 אניק בישתא die Angst des Unglückes. Lev. 26, 40 J. sie werden ihre Sünden bekennen בשעת אניקהון zur Zeit ihrer Beängstigung. Exod. 6, 5 J. אניק בני ישר׳ die Angst der Israeliten.

אֲנִיקִי f. Beängstigung (mögl. crmp. von אַנְגִּי) Leid, Drangsal. Lev. 21, 10 J. בשעת אניקי zur Zeit der Beängstigung, näml. wegen eines Trauerfalles. Num. 20, 14 J. אניקי דאשכחתנא das Drangsal, das uns betroffen, Tw. התלאה. Gen. 42, 21 J. אניקי דנפשיה die Beängstigung seiner Seele; viell. pl. Num. 11, 26 J. I der Herr ist ihnen gegenwärtig בשעת אֲנִיקִין zur Zeit der Drangsale.

אֲנִיקוּתָא f. (hbr. אֲנָקָה, syr. ܐܢܩܬܐ) N. act. das Seufzen. Ps. 102, 21 אניקותא דאסיריא das Seufzen der Gefangenen.

אֲנָקְתָא f. dass. Ps. 79, 11 אנקתא דאסירי (Ms. אוניקתא) das Seufzen der Gefangenen, Gefesselten.

אִינְקָא f. (arab. عنقاء, Ankâ, von عنق eigentlich die langhalsige) N. pr. eines grossen Vogels. Esth. II 1, 2 auf der dritten Stufe des Salomonischen Thrones stand dem Adler gegenüber אינקא די דהבא eine Inka von Gold. Pl. das. zu Ende des Verses אִנְקִין בכיין die Inke weinten. — An „Kamel" ist hier nicht leicht zu denken, da diess mit einem Adler nicht harmoniren möchte.

אוֹנְקִינוֹס m. (= אוקיינוס: prou. gr. ὠκεανός) Ocean. Gen. 1, 7 J. מוי דאוקיינוס ed. Fürth (a. Agg. דאוקי) das Wasser des Oceans. *Pesik. r. Para p. 32 ed. Lemberg, wenn der Sand nicht umgäbe את אוקיינוס היה עולה אוקיינוס den Okean, so würde der Okean alles überschwemmen.

אוֹנְקְלָא m. (gr. ὄγκινος, ινη, ινον) mit Widerhaken versehene Stange, verwandt mit gr. ἀγκύλος, gekrümmt. Hiob 40, 26 kannst du etwa bringen אונקלא בנחיריה eine Hakenstange durch sein Nasenloch? — Pl. Exod. 27, 10 J. אונקלין דעמודיא Levita (Ag. ווי) die Widerhaken der Stangen (gr. ὄγκοι, unci) vgl. עונקלא. — 2. Pl. mit fem. End. Lev. 10, 5 J. אונקלין דפרזלא eiserne Haken, od. mit Haken versehene Stangen. Esth. 1, 6 אונקלין דכסף silberne Haken (od. Hakenstangen). Exod. 26, 37 J. II אונקליתהון ihre Haken.

*Kelim 12, 2 אונקלין של כתפים die Stangen der Lastträger, welche nämlich an beiden Enden mit Widerhaken versehen waren, um die Lasten aufzunehmen; das. של רוכלים Hakenstangen der Hausirer, diese hatten an dem einen, dem Gesichte zugewendeten Ende einen Griff und an dem Hinterende einen Haken; das. Mischna 2. 3 אונקלי, דרגש אונקלי שבכתלים der Haken (ὄγκος, uncus der ans Bett oder an die Wand angebracht wurde; das. pl. das. מפני אונקליות ... קנה מאזנים so in Tlm. Ag. (Mischna אונקליות) die Wagestange ... wegen der Haken. Tebul jom 4, 6.

אֱינָשׁ, אֱנָשׁ, אִינָשָׁא m. (syr. ܐܢܫܐ, ܐܢܫ hbr. אֱנוֹשׁ) Mensch, Mann. Lev. 13, 2 O. אֱינָשׁ ארי יהי ein Mensch, an welchem sein wird ... V. 18. 24 O. אינש ein Mensch, Tw. בשר. Gen. 6, 1 O. בני אינשא Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. אֱנָשָׁא) die Menschensöhne. V. 2 fg. 13, 11 J. אינש מעל אחוי Einer vom Andern. Hiob 31, 35 אינש תגרי ein Mensch (od. Mann), der mit mir streitet. Ri. 12, 2. — Jer. 15, 10 אינש מצו ein Mann des Haders, mit dem man hadert. Ps. 8, 5 מה בר אנש ... ובר אנש ארום ... ארום Ms. (Ag. בר נשא מיתול) was ist der Menschensohn, dass du seiner Thaten gedenkst, und der Menschensohn, dass du ihn bestrafest?

Pl. Gen. 6, 4 O. אֱינָשִׁין דשמא (J. אינשי שמהן) Menschen von Namen. 17, 27 O. אֱינָשֵׁי ביתיה (J. אינשי) seine Hausleute.

*B. Kamma 92b fg. אמרי אינשי die Menschen sagen, d. h. es ist ein Sprichwort. אינשי דלא מעלי schlechte Menschen.

אַנְתְּ Pron. 2. Pers. comm. (syr. ܐܢܬ m., ܐܢܬܝ f.) du. Ps. 2, 7 אנת זכאה du Frommer. 3, 4 ואנת יי du o Gott. Gen. 3, 9 J. I והיך אנת סבר wie denkest du ... 12, 13 J. דאחתי אנת

dass du meine Schwester bist. Ruth 3, 16 מן אנת ברתי wer bist du, meine Tochter? gew. אַתְּ s. d.

אִנְתְּתָא *f.* (syr. ܐܢܬܬܐ, von אנש, ש in ת verw., hbr. אִשָּׁה, vgl. אִתְּתָא) Gattin, Frau eines Mannes. Hiob 25, 4 ילִיד אִנְתְּתָא (Ms. אתתא) der Weibgeborene. Mit Suff. אִנְתְּתִי, אִנְתְּתָךְ, אִנְתְּתֵיהּ meine, deine, seine Frau — nur in den jer. Trg. Gen. 2, 24. 25. 12, 19 fg. Exod. 21, 3. 5. — Pl. s. נְשָׁא.

אִנְתּוּ *f.* eig. Ehe (wie tlm. אישות, vgl. אמהו) übertr. Ehefrau, Gattin, nur in J. Gen. 12, 19. 20, 12 והות לי לאנתו sie ist mir zur Ehefrau geworden; cntr. אִתּוּ s. d.

אִינְתִּימְרוֹס *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1.

אִנְתּוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* die Einwohner von Orthosia am Libanon. Gen. 10, 17. 1 Chr. 1, 15, Tw. הסיני, wofür Genes. r. a. l. ארתוסיה Orthosia hat.

אָסָא *m.* (syr. ܐܣܐ) Myrthe, myrtus. Esth. II 2, 7 הדסה הוה שמה כמא דאסא וכו׳ Esther hiess Hadassa, denn so wie die Myrthe ihren Geruch weit verbreitet, so verbreitete sich auch der Name Esthers; das. וחילוף אורבינא יסק אסא anstatt des Dornes wird die Myrthe blühen (Jes. 55, 13); das. sie wurde genannt הדסה בשם אסא האיך דלא אסא יבש.. Hadassa mit dem Namen Myrthe, denn ebenso wie die Myrthe nicht vertrocknet im Sommer und im Winter, so bleibt auch der Lohn der Frommen. Esth. II 7, 10 פתח אסא פומיה die Myrthe sprach u. s. w. — Pl. אָסַיָּא Esth. 8, 15 die Strassen באסיא מכיכין waren mit Myrthen bestreut.

*Pes. 56 a אסא רדא Ar. (Ag. דרא) eine feuchte, saftige Myrthe. Snhdr. 44 a אסא דקאי ביני חילפי אסא שמה ואסא קרו לה die Myrthe, die zwischen Dornen blüht, behält den Namen Myrthe und man nennt sie Myrthe — dort als Sprichwort: wenn auch ein Israelite sündigt, so bleibt er doch Israelite.

אֲסָא (syr. ܐܣܐ) heilen. Part. אָסֵי. Pe. sonst ungebr. Pa. אַסֵּי s. d.

אַסָּא od. אַסְּא *f.* 1, Heilung, Besserung. Jer. 14, 19 du hast uns geschlagen ולית לנא אַסָּא ed. Walt. (edd. Ven. אָסָא, besser Regia אסו) und es ist uns keine Heilung, Tw. מרפא. Die zweite Form wäre wie שְׁצָא. 2 Chr. 21, 18 mit Krankheiten דלית אסא ed. Wilna (ed. Beck, אסי) ohne Heilung. — 2, *m.* Arzt. Exod. 15, 26 J. אָסָאָךְ dein Arzt.

אִיסְדֵי und אִיסוֹדָא s. אר׳.

אָסוּתָא, אָסוּ, od. אָסוּ *f.* Heilung, Heilmittel. Gen. 3, 6 O. אָסוּ הוא לעיינין edd. Sbj. Bon. (= J.; a. Agg. אִיסוּ) eine Heilung (oder Labsal) ist er für die Augen. Spr. 29, 1 ולא תהוי ליה אָסוּ Ms. (Ag. אָסוּ) es ist für ihn keine Heilung. 16, 24 ואסותא לגרמי das Heilmittel für das Gebein. Mal. 4, 2. Khl. 2, 5 ein Theil der Kräuter לצורך אסותא zum Gebrauch der Heilung, als Heilmittel. Jer. 8, 22 Jeremias, dessen Worte אינון אסותא Heilung waren; das. לא סליקת אָסוּ לְמַחַת es kam keine Heilung für die Wunde der Gemeinde Israels. 30, 13. 17 אייתי אסו ליך ich bringe dir Heilung, Tw. ארכה. Jes. 58, 8 אָסוּת מחתך die Heilung deiner Plage. — Ps. 107, 20 er schickt פתגמי אָסוּתֵיהּ Ag. (Ms. פתגם אַסְוָתֵיהּ coll., viell. Aerzte) die Worte seiner Heilung; übertr. 2 Chr. 7, 14 ואעיל אָסוּתָא לארע׳ ich werde Heil bringen ihrem Lande. 36, 16.

*B. Kama 85 a מאי אסותיה was ist das Heilmittel dafür? B. mezia 113 b für alle Krankheiten ידענא אסותיהו kenne ich ihre Heilmittel. B. bathra 58 b an der Spitze aller Krankheiten bin ich, das Blut, בריש כל אסוון אנא חמר an der Spitze aller Medicamente stehe ich, der Wein. jer. Berach. cap. 6 gegen Ende, pag. 10 d wenn Jemand während des Essens nies't אסיר לְמֵימַר ייס so darf man nicht ihm zurufen ייס (ἴασις): zur Gesundheit, da diess ihm beim Essen gefährlich sein könnte.

אַסְחֲרוּתָא *f. N. act.* (von סְחַר) das Sitzen im Kreise, in der Runde, was namentl. bei der Tafel zu geschehen pflegte. 1 Kn. 10, 5 ואסחרות עבדוהי das im Kreise Sitzen, Zechen seiner Diener, Tw. ומושב. 2 Chr. 9, 4; dah. בית אסחרותא Zechhaus oder Speisehaus 1 Sm. 9, 12. 14 fg. 10, 13. Jer. 16, 8 Tw. בית משתה.

אָסֵיט *m.* Adj. (syr ܐܣܘܛܐ, gr. ἄσωτος) ausschweifend, liederlich, homo perditus. Spr. 23, 21 דרוי ואסיט מתמסכן (Pesch. ܘܐܣܘܛܐ ܒܒܣܪܐ) der Trunksüchtige und der Liederliche (im Fleischgenusse) verarmt, Tw. וזולל. — Pl. V. 20 דְּאָסִיטִין בבִיסרא Ms. (= Pesch., Ag. דְּאָסִיטוּן) die liederlich sind im Fleischgenusse.

אִסְטַגְנִינַיָּא, אִסְטַגְנִינִין od. אִצְטַ׳ *m. pl.* (gr. ὁ στέγανος, homo tectus) Geheimkundige, Geheimkünstler, bes. (= gr. ὁ στεγανογράφος) die mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer, mit Geheimschrift schreiben, die der Hieroglyphen kundig sind; egypt. Priester, — nur in den jer. Trgg. Exod. 8, 3 es thaten also אסטגנינין בלחשיהון die Geheimkundigen mit ihren Geheimkünsten, Tw. החרטמים. V. 14 es trieben also אסטגניניא חרשיותא בלחשיהון die Geheimkundigen Zauberei mit ihren Geheimkünsten. V. 15 אסטגניני פרעה die Geheimkundigen Pharaos. 9, 11. — 7, 22 אצטגניני מצרים die Geheimkundigen Mizraims. Hiob 5, 13 מלכת אסטגנינוהי der Rath seiner (Pharaos) Geheimkundigen.

*Berach. 4 a Mose sagte unbestimmt כחצות: gegen Mitternacht: שמא יטעו אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos konnten sich sonst irren (in der Zeitbestimmung), und sie würden sagen: Mose ist ein Lügner. Sota 12 b. 36 b אמרי אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos sagten: einen Knecht, den sein Herr für 20 Silberlinge gekauft, willst du als einen Regenten über uns setzen! — Das Abstractum übertr. für Geheimkunde überh. bes. für astronomisches Wissen. Schabb. 156 a Abraham sagte: נסתכלתי באצטגנינות שלי ich habe erkannt durch meine Astronomie (od. Astrologie), dass ich kinderlos sein würde, Gott aber sagte zu ihm: צא מאצטגנינות שלך lasse ab von deiner Geheimkunde, denn Israel ist erhaben über Glückssterne אין מזל לישראל, vgl. B. bathra 16 b. Joma 28 b — Snhdr. 49 a עדיין אסטגנינות של דוד קיימת Ar. ed. pr. (Ag. אצטגנינין קיימין) der Glücksstern Davids steht noch immer.

אצטבלא, אסטוולא m. (syr. ܐܣܛܒܠܐ u. ܐܣܛܘܠܐ) stabulum, bes. Standort des Viehes, Stallung. Pl. 2 Chr. 32, 28 אסטוולין (ואצטבלין l.) לכל בעירא ובעירא ועדרין ואצטבליה Stallungen für jede Viehgattung und Herden und die Stallungen. Tw. לאורות . . ואורות.

*Snhdr. 21 b (zur Lösung des Widerspruches 1 Kn. 5, 6 (4, 26) mit 1 Chr. 9, 25) אם מ׳ אלף אצטבלאות היו כל א׳ וא׳ היו בה ד׳ אלפים אורוות סוסים . . . ואם ד׳ אלפים אצטבלאות waren es 40,000 Stallungen, so hatte eine jede 4,000 Krippen mit Pferden; waren es aber 4,000 Stallungen, so hatte eine jede 40,000 Krippen. Esth. r. zu 1, 12 קומיס אסטבלטי של בית אבא היית du warst der Aufseher (comes), Anführer der Viehherden (die näml. im Stabulum sind, ebenso das lat. stabulum) meines Vaters. — Erub. 24 a עשויין אצטבלאות sie sind reihweise aufgestellt, wo näml. inzwischen ein stabulum, Ruhepunkt ist.

אסטונא m. (syr. ܐܣܛܘܢܐ vom pers. ستون, arab. أُسْطُوانة, استون) Säule, Pfeiler columna. 2 Kn. 11, 14 der König קאים על אסטונא stand an der Säule, Tw. העמוד. 23, 3. — 2 Chr. 23, 13 על אסטוניה an seinem Pfeiler, der näml. für seinen Stand bestimmt war, Tw. עמודו. 34, 31, Tw. עמדו. Ob unser W. pers. Urspr sei (wie Michaelis h. v. meint استون columna) oder was wahrscheinlicher gr. στῦλος = στήλη Säule, durch Verwandl. der Liquida, sei dahin gestellt; vgl. auch סיטונא. — Möglich aber auch — wofür namentl. die beiden oben citirten St. aus 2 Chr. sprechen — dass das Trg. an das gr. στόα eine Art Säulenhalle, Porticus gedacht hat, od. eine Bühne mit Säulen versehen, die für den König besonders eingerichtet war.

*Tohar. 6, 10 האסטווניות ein balkenartiger Vorsprung vor dem Laden. Ohol. 18, 9 האצטוניות ein Vorsprung vor dem Wohnhause als Zierrath. Schabb. 6 a b. — Pes. 13 b אסטווניות היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו ein solcher Doppelporticus wurde אסטווניות genannt, ein Säulengang innerhalb eines andern.

אסטיותא f. N. act. (von סטי) das Beseitigen, Beseitigung, Wegschaffung. Jes. 27, 9 אסטיות חוביהי die Beseitigung seiner Sünden. — אסטיות דין die Beseitigung, Entfernung des Rechtes Jes. 58, 9. Ez. 9, 9.

אסטורא s. אסתר.

אסטלא, איצטלא, אסטלא masc. (syr. ܐܣܛܠܐ, gr. στολή u. στολίς) Hülle, Mantel, stola. Gen. 9, 23 J. Sem und Jafeth nahmen ית אסטלא die Hülle. Tw. השמלה. Esth. 7, 6 אסטלא דמלכותא der königliche Mantel. HL. 5, 10 איצטלא חיור כתלגא ein Mantel, weiss wie Schnee. Jos. 7, 21 איצטלא דמילתא בבלי חד Raschi (Ag. אצטלי בב׳) ein Mantel von Fliess, ein babylonischer, Tw. אדרת — nach Snhdr. 44 a איצטלא דמילתא. V. 24 איצטלא (vgl. Jalk. z. St. זיהריא בבליקון) ein babylon. Purpur). Deut. 10, 18 J. מזון ואסטלא Speise und Kleid. Gen. 45, 22 J. אסטלי ולבוש (wahrsch. zu lesen אסטלא) ein Obermantel und ein Kleid. — Pl. Deut. 34, 6 J. I איצטלין חוורין weisse Stolen, Mäntel. Gen. 45, 22 J. חמש אסטלי דלבושין fünf Mäntel, die zu Kleidern gehören, Obermäntel. Deut. 22, 12 J. I איצטלי כיתן Mäntel von Flachs.

*Schabb. 128 a איצטלא הראויה לו (fem. s. auch folg Art.) ein Mantel, der ihm gebührt. B. mezia 17 a איהו איצטלא dieses Kleid.

אסטליתא, אסטלי (אצט׳) f. (gr. στολή) Mantel, Hülle s. vrg. Art. Ps. 102, 27 היך אצטלי תחלפינון wie eine Hülle wechselst du sie. Deut. 22, 3 J. II כן תעביד לאצטליתיה so sollst du verfahren mit seinem Mantel. 24, 13 J. II ואירמיך באיצטליתיה (?) dass er schlafe in seinem Mantel. Pl. 2 Kn. 5, 5 עשרא אצטלין דלבושא zehn Mäntel von Kleidern, d. h. Oberkleider, Tw. חליפות. Gen. 45, 22 O. איצטלין ed. Lssb. (ed. Sbj. איסטלן). Ri. 14, 19 איצטלייא die Mäntel. Gen. 3, 7 J. II sie machten sich איצטלין Hüllen, Tw. חגרת, vgl. אסטיקי.

*Joma 7, 1 wenn der Hohepriester nicht die priesterlichen Gewänder anzieht, קורא באסטלית לבן משלו (masc.?) so kann er auch in einem weissen Mantel, der ihm gehört, vorlesen. Gittin 74 a b hier ist dein Scheidebrief, על מנת שתתני לי אסטליתי ואבדה אסטליתי Ar. (Ag. אצט׳) mit der Bedingung, dass du mir meinen Mantel gebest, der Mantel ist aber abhanden gekommen.

אסטנים s. אסתנים.

אסטרטא, אסטרט (auch אסרט, ט elidirt)

m. strata, Strasse, vgl. das sp. gr. *στρωννύναι ὁδόν* einen Weg bahnen. Deut. 1, 1 J. I er macht in der Binsensee אסטרט לכל שבטא (J. II אסרט) eine Strasse für jeden Stamm. Num. 20, 17 J. II באסטרטא דמלכא auf der Königsstrasse wollen wir gehen. 22, 22. 23 J. מעתד באסרטא er stand bereit auf der Strasse, Tw. בדרך. Hiob 38, 25 wer bahnte אסרטא לעננֵי קליא eine Strasse den Gewitterwolken? übertr. Hiob 16, 22 אסרטא דלא אתוב (Ms. אִסְרְטַיָא pl.) die Strasse, von der ich nicht zurückkehre, werde ich gehen.

Pl. Deut. 1, 1 J. II תרי עשר אִסְרְטִין zwölf Strassen. Ps. 8, 9 der Lewjathan, welcher aufwühlt אִסְרָטֵי ימיא (vgl. גְּנַח) die Strassen der Meere. — Exod. 40, 4 J. אִסְרְטָוָן דנהורא die Lichtstrasse, Trop. Hiob 6, 18 weil sie verderbt haben אִסְטְרָטֵי ארחתהון Ms. (Ag. איסרטי) die Wege ihres Lebenswandels. 30, 12 אִסְטְרֵי תברהון (mit Wegwerf. des 2. ט, Ms. אִסְטִירֵי) die Wege ihres Verderbens, d. h. ihre verderbenbringenden Wege; übertr. 6, 19 אִיסְרָטֵי תימא (Ms. איסטירי) die Wanderer Temas.

* jer. Berach. zu 1, 1 pag. 2 b דאזיל ליה באסרטא der auf der breiten Strasse geht (Ggs. von קפונדרא schmaler Fussweg). jer. Taan. zu 1, 4 הוה בכיא גו אסרטה sie weinte auf der Strasse. jer. Schabb. zu 6, 2 הוו מטיילין באסרטין sie spazirten in den Strassen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. באסטרין in den Strassen.

אִסְטְרַטְיָא *f.* Strasse, Weg. Num. 20, 19 J. נזיל באסטרטיא דמלכא auf dem Wege des Königs wollen wir gehen.

*Threni r. zu 3, 7 באידנא אסטרטיא אתיית auf welcher Strasse ist sie (die Kuh) gegangen? Schabb. 6 b u. sonst oft סרטיא ופלטיא Strasse und gebahnter Weg. Erub. 17 b לימין אסרטיא zur Rechten der Strasse. 26 a אסטרטיא של מלך der freie Platz vor dem königl. Palaste.

אִסְטְרָטִיג, אִסְטְרָטִיגָא *m.* (gr. *στρατηγός*) strategus, Heerführer, Feldherr. 1 Sm. 13, 23 אסטרטיג פלשתאי der Heerführer der Philistäer, Tw. מצב. 14, 1. 4. 6. 16 אסטרטיגא ומחבלא der Heerführer und der Verderber. 1 Kn. 4, 19. 1 Chr. 11, 16. — Pl. 2 Sm. 8, 14 in ganz Idumäa מני אִסְטְרָטִיגִין stellte er Strategen, Feldherren an, Tw. נצבים. Num. 31, 14 J. אסטרטיגין דממנן על חילא Strategen, welche über das Heer gesetzt waren. 1 Sm. 10, 5. 14, 11. Esth. II 1, 3 אסתרתיגין. 2 Chr. 8, 10. רבני אִסְטְרָטִיגַיָא die Obersten der Strategen. 1 Kn. 4, 5. 7 תרי עשר אסטרטיגיא die 12 Strategen, Tw. הנצבים.

*Genes. r. sect. 3 ein König hatte ב׳ אסטרטיגין א׳ שולט וכו׳ zwei Strategen, einer sollte am Tage herrschen und der andere des Nachts. B. bathra 143 a אבילי ואסטרוגי (ein ט ausgestossen) die Reichen und die Strategen.

אִסְטְרַטְיוֹטָא *m.* (gr. *στρατιώτης*) eig. Krieger, Soldat; in den Trgg. jedoch: Kriegsoberster. Pl. 1 Chr. 18, 6 ומני דויד אִסְטְרַטְיוֹטִין ed. Beck (ed. Wilna אִסְטְרַדְיוֹטִין) David setzte Kriegsoberste an. V. 13 אסטרטיוטין, Tw. נציבים.

*jer. Schekalin zu 5, 1 הלביש לאסטרטיוטיס er bekleidete einen Kriegsobersten. Levit. r. sect. 18, vgl. דוכסא. Kidduschin 4, 5 מוכתב באסטרטיא של מלך wer eingeschrieben ist für die Kriegesschaar (*στρατιά*) des Königs, der gehört zu den Vornehmern. Threni r. zu 2, 2 wer nicht eine Ceder vom Libanon ausreissen kann, אל יכתב באסטרטיא שלך soll nicht für deine Kriegsschaar eingeschrieben werden. — Mit ausgestossenem ט wird אסרטיון (vgl. אִסְרָט für אסטרט). Gen. r. sect. 86 Josef sagte zur Frau des Potifar: es ist wohl nicht genug, שאמנה באסרטיון של נואפים אלא באסרטיון של רוצחים dass ich zur Schaar der Ehebrecher gezählt werden soll, sondern auch zur Schaar der Mörder! Unser W. ist das gr. *στράτιος, ον*. Die Erklärung Sachs' Beitr. I p 171 vom lat. exercitus ist gezwungen, und noch mehr die des Mussafia „assertum“. jer. Pesach. cap. 8 g. E. אסרטיוטות היו שומרי צירין die Kriegerschaaren bewachten die Thore Jerusalems.

אִסְטְרַטִילוֹסָא *masc.* (gr. *στρατηλάτης*) Heerführer, Anführer. Pl. (mit Beibehalt. des ס, vgl. אוֹכְלוֹסָא) Esth. 3, 12 אִסְטְרַטִילוֹסֵי מלכא die Heerführer des Königs. 8, 9 אִסְטְרַטִילוֹסִין והפרכין die Heerführer und die Hyparchen, Tw. האחשדרפנים. 9, 3.

* Levit. r. sect. 16 Anf. der Feldherr (דוכוסא) sieht mich und nimmt mich, der Eparch (אפרכוס) nimmt mich, der Feldherr (אסטרליטוס) sieht mich und setzt mich in den Wagen; das. auch אסטרליטוס. Pesikta r. sect. Para zu Ende אסטרטילוטים pl.; das. sect. Hachod. zu Ende אסטרטילים (ט weggeworfen).

אִסְטְרוֹלוֹגָא s. אצטר׳.

אִסְטְרַקְלִילָא *m.* (= טְרַקְלִילָא u. אס als Vorschlagssilbe) Blech, Schienblech. Esth. 5, 9 Mardechai streckte dem Haman den rechten Fuss entgegen und zeigte ihm den Kaufbrief (dass Haman sich ihm als Sklave verkauft hatte), דמכתבא באסטרקלילה כל קבל ארכובתיה der geschrieben war auf seinem Schienblech dem Knie gegenüber, wodurch näml. die Sclaven kenntlich waren.

אָסֵי od. אֲסָא Pe. ungebr. s. jedoch Part. — Pa. אַסֵּי (syr. ܐܣܐ) heilen, gesund machen. Gen. 20, 17 וְאַסֵּי יי׳ ית אבימלך es heilte Gott den Abimelech, Tw. וירפא. 2 Chr. 32, 24 לְאַסָּאָה יתיה ihn zu heilen. Khl. 3, 3 לאסאה שכיב מרע den Kranken zu heilen. Ez. 34, 4. Part. מְסֵי od. מַסֵּי (syr. ܡܣܝܐ). 2 Kn. 20, 5. Deut. 32, 39 O. ich schlage ואנא מְסֵינָא (J. II דְּמַסֵּי) und ich heile auch. Spr. 4, 22 לכולא בסרא מְאַסֵּי

(= Pesch.) seinen ganzen Körper heilend, Tw. מַרְפֵּא (מְרַפֵּא). 12, 18 ולישנא דחכימי מַאסְיָה (Pesch. ܡܐܣܝܐ) die Zunge der Weisen ist heilbringend, Tw. מַרְפֵּא (Bxt. hält fälschl. die beiden letztgenannten Stellen für Subst. „medicina“, um sie mit dem hbr. T. gleichlautend zu machen; in den Prov. ist vielmehr meist die Pesch. für das Trg. massgebend). Hiob 13, 4 בְּמַאסֵי אֱלִיל Ms (Ag בְּמַאסֵי אֱלִיל) wie diejenigen, die ein abgestorbenes Glied heilen wollen. 31, 18 הֵיךְ מַאסְא Ms. Var. (vgl. כְּאַבָּא) wie ein Arzt. Num. 12, 13 אַסֵּי כְּעַן יָתַהּ heile sie nun! 2 Kn. 5, 6. Jer. 51, 9.

Uebertr. geistig gesund, heil machen. 2 Chr. 30, 20 וְאַסֵּי יָת עַמָּא er machte das Volk heil, d. h. er vergab ihnen die Sünde. Ps. 6, 3 אַסְיֵינִי יְיָ Ms. Ag אַסֵּי יָתִי heile mich o Gott! 41, 5 אַסֵּי נַפְשִׁי heile meine Seele! Exod. 15, 26 J. II דִּי בְמֵימְרִי מַסֵּי יָתָךְ der ich dich durch mein Wort heile. Ps. 103, 3 דְמַסֵּי לְכָל מַרְעָיִכִי der alle deine (Seelen-)Krankheiten heilt. 30, 3 וְאַסֵּיתָנִי du heiltest mich. Hos. 6, 1. Jer. 6, 14 וְאַסִּיאוּ יָת תְּבַר sie heilten den Bruch meiner Gemeinde, d. h. sie gaben vor, dass ihr geistig kranker Zustand ein guter wäre. — Etwas brauchbar machen. 2 Kn. 2, 21 אַסֵּיתִי לְמַיָּא ich habe das Wasser gesund gemacht.

Ithpa. gew. contr. אִתַּסֵּי geheilt werden. Lev. 13, 18 O. יִתַּסֵּי edd. Lssb. Sbj. (Mss. וְאִתַּסֵּי es ist geheilt worden, sp. Ag. crmp. וְאִתַּסְיָא es wird geheilt werden. Jos. 5, 8 עַד דְאִתַּסִּיאוּ bis sie geheilt wurden. Exod 2, 5 J. אִתַּסִּיַּת מִן שִׁיחְנָא sie ist geheilt worden von dem Grinde; vgl. שְׁחִינָא. 2 Kn. 8, 29 לְאִתְּסָאָה um geheilt zu werden. Deut. 28, 27 O. לְאִתְּסָאָה (J. II לְמִתַּסְיָא jer. Inf.) geheilt zu werden. 2 Kn. 5, 13 טְבֵיל וְאִתַּסֵּי bade und du wirst geheilt werden. V. 12. 14. Exod. 21, 19 J. עַד דְּמִתַּסֵּי (Ag. דְּיִתַּסֵּי?) bis er geheilt wird. Ps. 104, 3 du sendest deinen heiligen Geist, וּמִתַּסְּיָן Ms. (Ag. וּמִתְבַּרְיָן vgl. בְּרָא gesund, stark werden) und sie werden geheilt, Tw. יִבָּרֵאוּן. Jer. 51, 8 מָאִים יִתַּסֵּי vielleicht wird sie geheilt. V. 9. וְלָא מִתַּסְיָא sie ist nicht geheilt worden; vom Wasser gesund werden. 2 Kn 2, 22 וְאִתַּסִּיאוּ מַיָּא das Wasser ist gesund, geniessbar geworden. Ez. 47, 8. 9. 11.

אַסֵּי, אַסְיָא *masc.* Part., אָסְיָא Adj. (syr. ܐܣܝܐ) heilend, ein Heilender, Arzt (vgl. hbr. רֹפֵא). Deut. 32, 39 J. I וַאֲנָא אָסֵי יַתְהוֹן ich heile sie. Exod. 15, 26 O. אָסָךְ (J. I אָסָאָךְ) der dich heilt. 21, 19 O. אַגְרֵי אָסְיָא ed. Sbj. (Mss. = J. אָסְיָא) den Lohn des Arztes, des Heilenden soll er bezahlen; vgl. Raschi. 2 Chr. 16, 14 עוֹבַד אַסְיָא das Werk eines Arztes, näml. für das Einbalsamiren, Tw. blos מַעֲשֵׂה. Klgl. 2, 13 מַן הוּא אַסְיָא wo ist da ein Arzt, der dich heilen könnte. Spr. 13, 17 ein zuverlässiger Bote הוּא אַסְיָא ist heilbringend, heilend. 14, 30 (l. דְמַפְלִיג חֵימְתָא דְלִבֵּיהּ אַסְיָא הוּא דִבְסְרֵיהּ) (דמסייג vgl. סִיג) wer die Aufwallung seines Herzens beruhigt, ist der Arzt seines Körpers, Tw. מַרְפֵּא an diesen beiden letzten Stellen = Pesch. ܐܣܝܐ (מַרְפֵּא). Bxt. wiederum durch das Tw. irre geleitet, übersetzt falsch „medicina“ vgl. oben Part. Pa.

Pl. אַסְוָתָא (syr. ܐ̈ܣܘܬܐ) Gen. 50, 2 O. אַסְיָתָא ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. J. אַסְוָתָא, sp. Agg. אַסְוָתָא) die Aerzte. — Die Form ist wie אֲבָהָתָא ähnl. רַעֲוָתָא; sie ist also weder fremdartig, noch ist vollends אַסְיָתָא zu lesen wie Bxt. meint.

*B. Kamma 85a עַד דְּאָתֵי אַסְיָא מֵרְחִיקָא עַיְינָא נָפְקָא bevor der fernwohnende Arzt ankommt, erblindet das Auge. Genes. r. sect. 23 אַסֵּי חִיגַּרְתָּךְ Arzt, heile deine eigene Lahmheit! jer. Joma zu 3, 7 חד אסי ein Arzt, der sich mit Geheimlehre beschäftigt (viell. Essäer). Cant. r. zu 6, 11 das Thor, das für Wohlthaten nicht offen steht, יְהֵא פָּתוּחַ לְאַסְיָא wird dem Arzte offen stehen. jer. Schabb. zu 6, 5 אַסְיָא der Arzt. Gittin 56b אַסְוָתָא דְמַסִּין לֵיהּ die Aerzte, welche den R. Zadok heilen sollen.

אַסְוּתָא *f.* (syr. ܐܣܝܘܬܐ) Genesung, Heilung. Spr. 3, 8 אַסְוּתָא תְּהֵי לְגוּשְׁמָךְ (Ms. אַסְוָתָא) eine Heilung wird es sein deiner Wirbelsäule. 6, 15 וְלָא תְהֵוֵי לֵיהּ אַסְוּתָא es wird ihm keine Genesung sein, Tw. מַרְפֵּא.

אַסְיָא Asia (minor), Kleinasien Gen. 10, 3 J. II. 1 Chr. 1, 6 (ebenso Genes. r. a. 1.), Tw. אַשְׁכְּנַז, näml. ein grosser Theil Kleinasiens; vgl. Genes. r. sect. 44 g. E.

אוסיא s. אוֹ׳.

אסיא Spr. 3, 19. 8, 29 שית אסיא crmp.; s. שִׁיתְאֲסָא.

אַסְכַּרְא *f.* (gr. ἐσχάρα, nach Verwandl. der Liquida) Bratrost. Pl Num. 31, 23 J. אַסְכַּלְתָא, vgl. שַׁפּוּדָא.

*Ab. sara 76a הַשַּׁפּוּד וְהָאַסְכְּלָא Spiess und Bratrost müssen durchs Feuer, durch Glühen gereinigt werden, worauf unser Trg. Bezug nimmt. Pes. 7, 2.

אַסְכֵּמָא *f.* (syr. ܐܣܟܡܐ, gr. σχῆμα) Miene, Haltung, habitus. Spr. 7, 10 בְאַסְכֵּמָא דְזַנְיָתָא Ms. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. בְאַסְכְּמָה) mit der Haltung der Buhlerei, mit buhlerischer Haltung, Miene.

אַסְכָּמוּתָא *f.* N. act. (von סְכַם) Uebereinstimmung; eig. Zählung der Stimmen (wie im Tlm. נִמְנוּ od. עָמְדוּ לְמִנְיָן). Gen. 31, 14 J. Rahel antwortete בְאַסְכָּמוּתָא דְלֵאָה mit Uebereinstimmung der Lea, Tw. וַתַּעַן sing. — Num.

32, 25 J. באסכמותא חדא mit voller Uebereinstimmung.

אַסְלָא *m.* (gr. ἄσιλλα) ein auf den Schultern ruhendes Tragehol z, an dessen Enden Lasten, Körbe u. dgl. hingen. Mussafia scheint an das lat. assula: Brettchen, zu denken, was aber hier nicht passt. Exod. 29, 3 J. den Farren und die 2 Widder יסוברון באסלא sollen sie an der Tragestange tragen. Num. 4, 10 J. ויתנון על אסלא (O. אריחא) sie sollen es legen auf die Tragestange, Tw. המוט. 13, 24 (23) J. וסוברוהי באסלא בכתף sie trugen es mit der Tragestange auf der Schulter. — Pl Lev. 16, 27 J. אַסְלִין; auch in Fem.-Form אַסְלָוָן 1 Chr. 15, 15 sie trugen die Bundeslade auf ihren Schultern באסלין עליהון mit Tragestangen auf sich, Tw. במוטות.

*Para 7, 5 קושרי באסל er bindet den Wassereimer an die Tragestange. Kelim 17, 16 האסל שיש בו בית קבול eine solche Stange, die einen Griffhaken hat. Ohol. 16, 2 steht dafür הסל vgl. Barten. a. l.

אַסְלֵי Af. von סְלֵי s. d.

אוּסְמָנָא viell. *N. pr.* eines Ortes Usmana etwa = Hasmona (Num. 33, 29 חשמונה). Ps. 68, 32 es werden kommen בנוי דחם אוסמנא Ag. (Ms. אוכמנא, vgl. אוּכָּם und חוּסְמָנָא) die Söhne Hams Usmana, Tw. חשמנים, vgl. Raschi. Levita hält uns. W. identisch mit כסמא Silber, und ייתון, das vor בנוי steht, bedeutet nach ihm „bringen“, was jedoch unwahrscheinlich.

אַסְנָא *m.* (hbr. סְנֶה, א prosthet.) Dornbusch, Dorngebüsch. Exod. 3, 2 O. מגו אַסְנָא edd. Lssb. Cpl. (ed. Sbj. überall אָסָנָא, Ms. אַסְנָא, Ms. II אַסָּנָא, sp. Agg. אַסָּנָא) aus der Mitte des Dornbusches. V. 3, 4 O. מדין לא מתוקד אסנא warum wird der Dornbusch nicht verbrannt? Deut. 33, 16 O. Ez. 16, 8 ואתגליתי על משה באסנא ich offenbarte mich dem Mose im Dornbusche.

אַסְנָא od. אוּסְנָא *m.* (syr. ܐܘܣܢܐ) Getreidemagazin, Speisebehältniss, (vgl. Pesch. 1 Maccab. 6, 53. 9, 52), viell. Speisevorrath. Pl. Joel 1, 17 אתפגרו אַסְנַיָא Ag. (Regia אוּסְנַיָא, vgl. חַסְנָא) niedergerissen sind die Getreidebehältnisse od. Schober. Mögl. dass auch hier (= dem syr.) אַסְנַיָא zu lesen ist, Tw. ממגרות. — Sollte jedoch unser W. mit vrg. אַסְנָא: Dornbusch, zus.-hängen, so wäre zu vergleichen Kelim 15, 5, wo ein solches Getreide-Behältniss genannt wird סגגיות של נצרים eig. Umzäumung von Weiden.

אַסְעַר Af. von סְעַר s. d.

אִיסְפּוֹג *m.* (syr. ܐܣܦܘܓܐ = סְפוֹגָא) eig. Schwamm, σπόγγος, übertr. lockeres, poröses Gebäck, Kuchen. Exod. 29, 23 O. ואיספוג חד ein Kuchen, Tw. ורקיק. Lev. 8, 26 O. Num. 6, 19. Pl. אִיסְפּוֹגִין Exod. 29, 2. Lev. 2, 4. Num. 6, 15 nur in O. 1 Chr. 23, 29; vgl. רְקָקָא.

*Schabb. 78 b אספוגית קטנה Ar. (Ag. אספוגין) ein kleines, lockeres Gebäck.

אִיסְפְּלִידָא *m.* (syr. ܐܣܦܠܝܕܐ, gr. σπηλάδιον, Dim. von σπήλαιον, spelaeum) kleine Höhle, Grotte. Exod. 33, 22 J. ich werde dich hinstellen באספלידא דטינרא in die Felsengrotte, Tw. בנקרת הצור. Ps. 57, 1 als David vor Saul floh בְּאִסְפְּלִידָא Ms. (Ag. באוספלידא) in die Höhle. Tw. במערה. V. 3 דפקיד לעכוביתא די יגמור בפום אספלידא עיזלא אמטולתי Ms. ed. Genua (Ag. די גמר אוספלידא ארום וכו׳ עיזלא, während der hier eingeschaltete und in ed. Walton eingeklammerte Zusatz von ארום bis צדיקיא im Ms. richtig als Var. zu Ps. 56, 14 steht) welcher der Spinne anbefohlen, zu bereiten am Eingange der Höhle ein Spinngewebe um mich — eine Sage, die sich buchstäblich bei der Flucht Mohammeds findet, dass er sich näml. in eine Höhle geflüchtet, vor deren Eingang eine Spinne ihr Gewebe zog, wodurch die Feinde die Höhle als einen schon lange unbetretenen Ort nicht untersucht hätten. Möglich, dass die Mohammedaner auch diese Mythe, wie vieles andere, erst dem jüdischen Sagenkreise entnommen haben. — 142, 1 במהויה באספלידא als er in der Höhle war.

*B. bathra 7 a אפומא דאספלידא an der Mündung der Höhle. Minach 33 b אספלידי Höhlen; vgl. Ar.; nach Raschi Halle, vgl. אַדְרוֹן.

אִסְפְּלֵנִיתָא (**אִסְפְּלֵיתָא**) *f.* (syrisch ܐܣܦܠܢܝܬܐ und ܐܣܦܠܝܢܐ, gr. σπλήνιον) Verband, Pflaster, splenium. Hiob 30, 24 אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא Ms. (Ag. בחטטי אספליתא . .) wenn auf die Wunde, die er ihnen schlägt, er ihnen ein Pflaster auflegt, Tw. שוע; vgl. אַכְּכָא und אַרְסָא.

*Schabb. 18 a אספלנית ע״ג מכה ein Pflaster auf der Wunde. 133 b אספלניתא דכלהון כיבי als ein Pflaster für alle Wunden ist dienlich, wenn es aus 7 Theilen Fett und einem Theile Wachs oder aus Wachs und Harz besteht. Jalk. zu Ps. 51 nach der Grösse der Wunde תן לה אספלנית lege das Pflaster darauf; übertr. Pesikta r. sect. Schuba cap. 44 jeder Prophet, der Israel geschlagen, נתן להם אספלנים (l. אספלנית) legte ihnen auch ein Pflaster auf. jer. Kilaim cap. 9 g. E. סיפלני דסמרטוט דעמר ein Pflaster von einem wollenen Lappen.

אִסְפַּמְיָא (**סְפַּמְיָא**) *N. pr.* des bekannten Landes auf der Pyrenäischen Halbinsel, Hispania, Spanien. Ob. 20 die Gefangenschaft Jerusalems די באספמיא Ar. u. Raschi (Ag. בספמיא) die in Spanien ist, Tw. בספרד; ספרד wurde bekanntlich von den Juden des Mittelalters für Spanien genommen. Uebrigens ist es mögl. dass die Silbe אס in uns. Worte

(vgl. den nächst flg. Art.) als Vorschlagssilbe anzusehen ist; es wäre dann Apamia, vgl. Jebam. 115 אספמיא für אפמיא; ebenso Genes. r. sect. 44 g. E. אפמיא = אספמיא ואספמיא. Hingegen ist in Genes. r. sect. 60 Anf., wo es heisst: Abraham kam מאספמיא ומנהר פקוד, zu corrigiren (wie es ausdrücklich in sect. 44 Anf. lautet): מארם נהרים von Mesopotamien; vgl. Rapap. Erech millin h. v.

אַסְפִּינְקֵי, אַסְפֵּינְקֵי *f.* (syr. ܐܣܦܢܩܐ und ܐܣܦܝܢܩܐ) ein rothgefärbter Gurt (wahrsch. aus Leder), in welchem der Krieger das Schwert stecken hatte. 2 Sm. 18, 11 ואספינקי חדא Ar. (Ag. ואספנקי) und ein Gurt, Tw. וחגרה. 21, 16 והוא אסיר אספנקי חדתא er war gegürtet mit einem neuen Gurt, Tw. חדשה, wo חגורה zu suppl. ist. 20, 8 ועלוהי אספנקי חרב מזרזא er hatte an den Gurt des Schwertes, das geschnallt war um seine Lenden in seiner (des Schwertes) Scheide, Tw. חֲגוֹר חרב, so in der vollständigen Form für den speciellen, oben bezeichneten Gurt des Kriegers, den allein das Trg. durch אספנקי wiedergiebt. 1 Kn. 2, 5 באספניקיה די בחרציה an den Gurt, der um seine Lenden ist. — Der Ansicht Sachs' Beitr. I S. 98 kann hier nur hinsichtlich der Etymologie beigepflichtet werden, wonach unser W. das gr. φοινικός wäre (purpurroth) mit der Vorschlagssylbe אס; nicht aber seiner Ausführung das. „der Targumist hält ein Gewand und zwar ein rothfarbiges für angemessener" (als Gurt חגרה); denn in den hier citirten 2 letzten Stellen kann einzig und allein von einem: Gurte, die Rede sein. Ein solches oder ähnliches Kleidungsstück hatte wohl der Jäger mit dem Krieger gemein, wie es überhaupt als das ursprüngliche Gewand der Naturmenschen, denen der Gurt auch zur Bedeckung der Schamtheile diente, angesehen werden kann. Dadurch allein ist es auch erklärlich, dass das hbr חגורת (Gen. 3, 7) von J. II durch אצטלין: Gewänder, (s. אִצְטְלָא) übersetzt wird; vgl. זִירְזָא.

אַסְפַּסְתָּא *f.* (syr. ܐܣܦܣܬܐ, vom pers. ispist, isfist, إسپست ,إسفست, Klee, Luzerne. Daher auch arab. فصفصة ,فِسْفِسَة Fl.) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. אוף אספסתא סגי עמנא auch viel Futter ist bei uns, Tw. מספוא (das Adj. steht hier im masc. dem hbr. T entsprechend, was oft geschieht). V. 32 J. 42, 27 J. למיתן אספסתא לחמריה Futter zu geben seinem Esel. 43, 23 J. Hiob 6, 5 אין יגעה תורא על אספסתיה Ms. (Ar. היך יגעה, Ag. יגעה und crmp. אכסתיה) oder wird wohl brüllen der Stier bei seinem Futter? Tw. בְּלִילוֹ.

*Jebam. 121 b קטיל אספסתא mähe das Viehfutter ab. B. Kama 20 a פתילה דאספסתא der Stängel eines solchen Grases. Nach B. bathra 28 b wird solches Futter in einem Monat dreimal gemäht. Stw. viell. ספס sich vermehren, wuchern. Nach Sachs Btr. II 26 hängt unser W. mit Ἐασφατ bei Dufresne zusammen.

אַסְפַּסְיָנוּס *N. pr.* des bekannten römischen Kaisers Vespasianus. Klgl. 1, 19 הינון רומאי דסלקו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (fehlt in sp. Agg.) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinauf zogen nach Jerusalem.

*Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Vespasianische Krieg; vgl. Snhdr. 97 b u. Raschi das. Ausführl. hierüber Rapop. Erech millin h. v.

אַסְפַּקְא *m.* (syr. ܐܣܩܦܐ, gr. σκύφος transp.) Pokal, Trinkgeschirr. Exod. 16, 33 J. איספקא Ar. (Ag. צלוחית) ein Trinkgeschirr, Tw. צִנְצֶנֶת.

*Gittin 14 a אספקא דכספא ein silberner Pokal.

אִסְפַּקְלַטוֹרָא *m.* (= ספקל' s. d., א prosthet. lat. speculator) Spion; bes. sind die Speculatores eine Art Trabanten bei den römischen Kaisern, die theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpften. Pl. Esth. II 5, 2 אִסְפַּקְלַטוֹרֵי דמלכא die Spekulatoren des Königs wollten die Esther erschlagen.

*Schabb. 108 a א' הרגו אספקלטור den Einen hat der Trabant erschlagen.

אִסְפַּקְלַרְיָא od. **אִסְפַּקְלַרְיָא** *f.* (lat. specularis, e) spiegelartig, durchsichtig, bes. lapis sp. Spiegelstein, Marienglas, ein durchsichtiger Stein, der sich in dünne Blätter theilen lässt, welche Blätter die Alten statt unserer Fensterscheiben gebrauchten. Exod. 19, 17 J. der Berg זייג הי באספקלריא war durchsichtig wie Spiegelstein. Hiob 28, 17 דהבא ואספקלריא Ms. (Ag. = ed. Walt אִסְפַּקְלַרְיָא ohne ו?) Gold und Spiegelstein, Tw. וזכוכית. 37, 18 חזותהון היך אספקלריא סנינא Ms. (Ag. דחזו באספקלריא) deren Anblick ist wie geläuterter Spiegelstein (od. Spiegelmetall), Tw. כראי.

Pl. Deut. 33, 19 J. II aus dem Sande ziehen sie אספקלרין ומני זגוגיתא Spiegelsteine und Glasgeschirre. Exod. 38, 8 J. er machte das Waschbecken und sein Gestell מן אספקלריא נחשא aus metallenen Specularien, Tw. במראת.

*Kelim 30, 2 ותמחוי שעשאו אספקלריא eine gläserne (od. metallene) Schüssel, die er als Spiegel anwendet. (Maim. hat das. eine eigenthüml. Etym. für unser W. aus ספק ראיה). Succa 45 b auserwählte Fromme, דמסתכלי באספקלריא המאירה die Gott gleichsam durch ein leuchtendes, durchsichtiges Glas schauen. Levit. r. sect. 1 g. E. כל הנביאים רואים מתוך ט' אספקלריות alle anderen Propheten haben durch 9 Specularien Gott geschauet, dagegen Mose באספקלריא אחת durch ein Speculare; jene מתוך אספקלריא

מלוכלכת durch ein unklares Speculare, dagegen Mose durch אספקלריא מצוחצחת ein geschliffenes Speculare. jer. Schabb. zu 3, 1 נתון בספיקלה in ein Speculum (eine Art Laterne) gesetzt.

אֶסְפּוֹר *m.* (gr. σάπφειρος, hbr. סַפִּיר) Sapphir. HL. 5, 14.

אַסְפַּרְמְקֵי *m. pl.* (gr. τὰ φάρμακα, mit Vorschlagssilbe אס) Gewürze. Deut. 28. 23 J. אספרמקי ומגדי Gewürze (Gewürzbäume) und köstliche Früchte.

*Beza 36 b עכברתא דאשתכח בי אספרמקי eine Maus, die sich im Gewürze fand. Minach 43 b אספרמקי Ar. (Ag. אספרקמי) Schabb. 121 b.

אַסָּקוּתָא *f. N. act.* (von נְסַק) das Verbrennen, die Heizung. Gen. 1, 29 J. die Bäume לצרוך בנינא ולאסקותא zum Baubedarf und zur Heizung. 2 Chr. 30, 14 בית אסקות בוסמין die Stelle, wo man das Gewürzrohr verbrannte, räucherte. 35, 14 sie beschäftigten sich באסקות עלתא mit dem Verbrennen der Ganzopfer.

אִיסְקוּפָּא c. (von סְפַף, arab. أُسْكُفَّة uskuffa, Unterschwelle; dagegen سَاكِف sâkif, Oberschwelle) Schwelle; bes. איסקופא עילאה die Oberschwelle. Exod. 12, 7. 22. 23 J., Tw. המשקוף. Pl. Spr. 8, 34 ונשקוד על אִסְקוּפּוֹתַי dass er fleissig besucht meine Schwellen, d. h. sie oft betritt.

*jer. Pesach. zu 9, 5 mancher erklärt סף אסקופה das hbr. סף (Exod. 12, 22 בסף) durch Schwelle; vgl. hierzu Mechil. a. l. חוקק עוקה בתוך האסקופה er macht eine Vertiefung in der Unterschwelle, in welche er das Blut vom Pesachlamme fliessen lässt, und in diese Vertiefung taucht er das Bündel Isop ein. — Die Trgg. folgen der andern Erklärung das. סף מנא, unter סף ist ein Gefäss, Becken zu verstehen. jer. Joma Anf. אסקופתא ארעייתא die Unterschwelle. jer. Schabb. zu 1, 1 מוטל על האסקופה es liegt auf der Schwelle. Joma 53 a מיתווסן אסקופתא die Schwellen werden besudelt.

אִיסְקְרִיטוֹן *f. pl.* (gr. ὁ ἐσχαρίτης) 1, auf dem Roste Gebackenes. Exod. 16, 31 O. der Geschmack des Manna war כאיסקריטון בדבש wie Gebackenes (gebackene Gegenstände) in Honig, Tw. כצפיחת — nach Mechil. כעין איסקריטי. 2, Pfannen, Becken, (verhält sich zu vrg. wie hbr. צַפַּחַת zu צַפִּיחִת). Sach. 4, 12 אסקריטון דדהבא die goldenen Becken, aus denen man das Oel goss, Tw. צנתרות. Pesch. ܢܩܡ̈ܐ; beide Versionen können kanalartige Krüge meinen. Cast. „rostra" (?).

*Challa 1, 4 הדובשנין והאסקריטין Honiggebäcke und Rostgebäcke. Pes. 37 a. 119 b.

אֲסַר (אֲסַר) *fut.* יֵיסַר (hbr. אָסַר, syr. ܐܣܰܪ) 1, binden, Jem. Band od. Fessel anlegen. Gen. 42, 24 O. ואסר יתיה er band ihn. 2 Kn 17, 4 ואסריה בבית אסירי er fesselte ihn (oder er hielt ihn gefesselt) in dem Hause der Gefesselten. Num. 15, 34 O. ואסרו יתיה man hielt ihn gefesselt, Tw. ויניחו. Lev. 24, 12 O. Ps. 105, 22 לְמֵיסַר רברבנוי seine Fürsten zu binden, zu fesseln. Ri. 15, 12. 13 מֵיסַר ניסרינך wir werden dich binden. 16, 5. 7. 8. 11. 12; einen Gurt um den Leib binden, umgürten, sich umgürten. Ez. 44, 18 ולא יִסְרוּן על חרציהון על לבביהון ייסרון Agg. (Kimchi u. ed. Walt. ולא יזרזון) sie sollen (die Beinkleider) nicht um ihre Lenden binden, sondern an ihr Herz sollen sie sie binden, Tw. לא יחגרו ביזע. Deut. 23, 14 J. אתר דתיסרון סייפיכון die Stelle, wo ihr das Schwert umgürtet. Gen. 49, 11 J. אָסַר חרצוי seine Lenden umgürtend.

2, bannen, durch Zauber oder magischen Knoten ein lebendes Wesen festhalten, unbeweglich machen, es an seinem Willen verhindern. Deut. 24, 6 J. I es soll Niemand sein, אָסַר חתנין וכלין בחרשין (J. II איסוּרֵי wahrsch. אֲסִירֵי od. אָסוּרֵי) der die Bräutigame und die Bräute bannt; sie näml. am Beischlafe in der Hochzeitsnacht verhindert; das deutsche Nessel knüpfen — ein Glaube. der bekanntlich noch jetzt im Oriente verbreitet ist; vgl. u. A. Michaelis, Mos. Recht II § 92. Tw. יחבל (= יחבר) bannen, רחים Eheweib, רכב Ehemann; ähnl. Erkl. in Aben Esra im Namen der Karäer (מכחישים), jedoch nur auf den Mann bezogen. 18, 11 J. ומחברין ואָסְרִין חיוון ועקרבין וכל מיני רחשין welche bannen und befestigen Schlangen, Skorpionen und sonstige Arten von kriechenden Thieren, Tw. וחבר חבר. Ps. 58, 6 אָסִירֵי נחשיא welche die Schlangen bannen.

3, trop. sich ein Enthaltungsgelübde auflegen, eig. sich durch Gelübde, Verbot gebunden halten. Num. 30, 3 למיסר איסר על נפשיה ein Verbot (von etwas Erlaubtem, vgl. J. ממרעם דהתירא) zu übernehmen. V. 4 fg.

Pa. אַסַּר = Pe. nur מְאַסְּרִין איסרן Garben bindend. Gen. 37, 7 O.

Ithpa. אִתְאַסַּר gebunden, gefesselt werden. Gen. 42, 19. Ri. 16, 6. 10. 13. Jes. 10, 4 אסורין תתאסרון ihr werdet gefesselt werden. Trop. verboten werden. Num 11, 10 J. sie weinten wegen der Anverwandten, דְמִתְאַסְּרָן להון welche ihnen zur Ehe verboten wurden, Tw. למשפחתיו — nach Sifri מצטערין על עסקי משפחותיו שנאסרו להן, לפרוש מן העריות, vgl. Joma 75 a. Hag. 2, 12 היתאסר Kimchi (Var. = Ag. היסתאב) wird es etwa verboten sein?

*Erub. 8, 4. 5 אוסר עליו er macht ihm (das Tragen am Sabbat, durch sein Wohnen im Gehöfte) verboten; gew. אסר, אוסר Schabb. 20, 4 u. oft: etwas als verboten erklären, durch Ge-

lehrten-Ausspruch ein Verbot feststellen, im Ggs. von התיר, מתיר erlauben, als erlaubt erklären. Dav. Part. pass. אסור, aram. אסיר (Ggs. von שרי, מותר): verboten, untersagt. — Kethub. 5b 7a fg. — (Nach diesem Sprachgebr. ist auch im N. T. Matth. 16, 19 aufzufassen. Alles, דתאסיר בארעא יהוי אסיר בשמיא was du verbieten wirst auf Erden, soll auch im Himmel verboten sein u. s. w. wie bereits Lightfoot, Horae das Richtige hat; vgl. dagegen Stockii Clavis s. v. δέω idem est ac retinere peccata etc., λύω remittere peccata etc., vgl. auch Luther: „was du . . . binden wirst, soll . . . gebunden sein", wobei freilich der eigentliche Sinn kaum mehr zu errathen ist). Cntr. Chullin 101b ליתסר es soll verboten werden.

אֲסִיר od. אָסִיר, אֲסִירָא *m.* Part. Peil (syr. ܐܣܝܪ, hbr. אָסִיר) gebunden, gefesselt. Gen. 40, 3 O. woselbst Josef אֲסִיר תַּמָּן edd. Sbj. Lssb (Ms. u. sp. Agg. אָסִיר) gebunden war. Jer. 40, 1; — übertr. Esth. II 3, 8 יומא אסירא es ist ein verbotener Tag, d. h. an dem Geschäfte zu machen verboten ist; fem. Gen. 25, 1 J. II אֲסִירָא לֵיהּ (J. I דקטירא) Hagar, welche mit Abr. schon vom Anfang an verbunden war. Num. 25, 6 J. wenn du sagen wirst, דאסירא היא dass sie verboten sei.

Pl. masc. אֲסִירִין 1, gefesselt Jes. 10, 4. Gen. 40, 5; das. בית אֲסִירֵי das Haus der Gefesselten. Jer. 32, 2 בית אֲסִירַיָּא dass. Exod. 12, 11 J. II אסירין במצותא gebunden durch die Gebote der Schrift. — 2, act. s. das Verb. — Pl. fem. 2 Sm. 3, 34 ידך לא אֲסִירָן deine Hände waren nicht gebunden.

אִיסּוּרָא *m.* 1, Band, Fessel. Ez. 3, 25 באיסורי גדילן wie die Fessel geflochtener Fäden, womit man bindet. Pl. איסורין Bänder, Wickeln zum Verbande des Kindes Ez. 16, 4. — 2, Züchtigung s. אי׳.

*Schebuoth 24ab איסור כולל ein Verbot, das Verschiedenes enthält, z. B. wenn Jem. schwört, weder erlaubte noch unerlaubte Speisen zu geniessen, so ist der Eid auch für das Unerlaubte bindend — was sonst nicht der Fall — weil er doch für das Erlaubte bindend ist. איסור מוסיף ein Verbot, das hinzufügt, wo näml. auf das Verbotene selbst eine Erschwerung kommt, z. B. verbotenes Fett, das auch übrig geblieben nach der gesetzlichen Zeit der Opferverzehrung (נותר), früher war dies zum Genusse verboten, jetzt aber auch als Opfer. איסור הבא מאליו ein Verbot, das von selbst eintritt, z. B. der Versöhnungstag im Ggs. von מחמת עצמו ein Verbot, das durch den Menschen entsteht z. B. Eid, Gelübde — לאפרושי מאיסורא von etwas Verbotenem abzuhalten, Chullin 101a כבדא דאיסורא eine Leber von Verbotenem, vgl. auch das. 101ab fg.

אֱסָר, אֱסָרָא, אִיסָר *m.* (hbr. אֱסָר u. אִסָּר) 1, Enthaltungsgelübde, Ablobung. Num. 30, 3 O. למיסר איסר (J. איסרא) ein Enthaltungsgelübde anzugeloben. V. 4 fg. — Pl. das. V. 5 O. יכל אֱסָרִי alle Gelübde V. 6 fg. O. איסרהא ihre Ablobungen. 2, Band, Fessel. Ri. 15, 14 איסורוהי seine Fesseln.

אֱסוּרָא *m.* Band, Fessel. Spr. 7, 22 היך כלבא לאסירא ed. Ven. (edd. Walt. לְאֱסִירָא, Pesch. ܠܐܣܘܪܐ) wie ein Hund zur Fessel, Kette, Tw. מוסר.

אֱסָרוּתָא *f.* Fessel, Kette. Pl. Ps. 2, 3 אסריתהון ihre Fesseln.

אִיסְרָא, אִיסְרְתָא *f.* Gebund, Zusammengebundenes, Bündel. Num. 19, 18 J. drei Stangen באיסרא חדא in einem Bündel. Exod. 12, 22 איסרת אזובא ein Bündel Isop. Tw. אגדה; Getreidegebund, Garbe. Gen. 37, 7 O. איסרתי meine Garbe. Pl. das. איסרן Garben. איסרתכון eure Garben. Ps. 127, 6 כד יסובר איסרתיה wenn er seine Garben trägt.

אֶסְרַט s. אִסְטְרָט.

אִסְתַּהַר *m.* (gr. ἀστήρ, Pers. sitâr, sitâra, ستر, ستاره, Stern. Fl.) Stern, bes. stella Veneris. Hiob 31, 26 wenn ich sehe אסתהר ארום יזהר edd. Ven. (ed. Walt. אִסְתַּהַר. Ms. איהרא s. d., Var. אתכהר) den Stern, dass er leuchtet, Tw. אור.

*Meg. 13a die Völker nannten sie אסתר על שום אסתהר (vgl. Jalk. zu Esth. 2, 7 כוכב הנוגה עש׳ אסתהר Esther nach dem Planeten Venus; vgl. אִסְתִּירָא. Stw. viell. סהר.

אִסְתְּוָרָא (אִסְטְוָרָא) *m.* (hbr. אֲשׁוּר vielleicht vom pers. ustuwâr, استوار, fest. Fl.) eig. Knöchel, Schienbein, s. w., dah. auch Fuss. Stw. תור = שור s. d., ש in ת verwandelt, אס als Vorschlagssilbe, vgl. אַסְפַּרְנְקִי. Hiob 23, 11 באסתוריה אחדת רגלי Ms. seine Knöchel hielt fest mein Fuss, d. h. ich folgte ihm auf den Schritt. 31, 7 wenn gewichen ist אסתוורי מן ארחא mein Fuss vom Wege. Pl. Khl. 12, 5 ויתנפחין אסתוורי רגלך es werden aufschwellen die Knöchel deiner Füsse, Tw. החגב vgl. Ab. Esra הקרסול. Ps. 17, 5 סעיד אסתוורי stütze meine Füsse. V. 11. 73, 2 אסתוורי (Ms. אסטוורי) 57, 7 ein Netz bereiten sie לאסתוורי meinen Füssen. 56, 7 אסתוורי יטמרון meine Füsse belauern sie, Tw. עקבי. 44, 19 אסתוורנא (Ms. אסט׳) unsere Füsse. 40, 3 תקין אסטוורי Ms. (Ag. אתורי) er stellt fest meine Füsse. 58, 11 אסתוורוי ישזג Ms. (Ag. crmp. אסתוורין) seine Füsse badet er im Blute des Frevlers, vgl. damit Hiob 29, 6.

*Jebam. 103a האי אסתוירא עד ארעא נחית

das Schienbein reicht bis zur Erde, d. h. vom Schenkel an bis zur Fusssohle. Minach. 33 a.

איסתנא *m.* Nordwind, Boreas; wahrsch. verwandt mit gr. σθένος Gewalt, Stärke, σθεναρός kräftig, mächtig, von der Heftigkeit dieses Windes. Hiob 37, 22 von der Nordseite איסתנא ייתי ויְנְהַר Ms. u. Ar. (Ag. אִסְתְּנָא) kommt der Nordwind und bringt Licht.

*Berach. 59 a ובצפרא אתא אסתנא des Morgens kommt der Nordwind. Erub. 65 a das Erlernen einer Halacha בעיא צלותא כיומא דאסתנא bedarf Klarheit wie der Tag, an dem der Nordwind weht Davon ist der Ggs. יומא דשותא ein Tag, an dem der Südwind weht, vgl. Raschi zu Schabb 116 b. Jebam. 72 a. — Khetub. 23 a עדים בצד אסתן die Zeugen sind in der Seite des Nordwindes, d. h. unbekannt, da der Norden bei den Alten als eine unbekannte Gegend galt. Kiddusch. 12 b.

איסתניס *m.* (gr. ἀσθενής) kraftlos, matt, kränklich Hiob 6, 7 היכון עבדין יתי איסתניס (Ms. עבדו יתי אִסְטְנִיס) sie machen mich kraftlos, Tw. כדוי.

*jer. Joma zu 8, 1 אסתניס אני ich bin schwach; das. oft. Joma 3, 5 זקן או אסתניס (Ar. ed. pr. liest überall אסתנים od. אסתנס, in den Tlm.-Agg. meist אסטניס) alt oder kränklich. Berach. 2, 7; übertr. אסתנים (im Ggs. von שדעתו יפה) einer der sich ekelt Tamid 27 b Snhdr. 100 b und oft. — Genes. r. sect. 11 אסתניסים Ar. ed. pr. (Ag. אסטניסים) Kraftlose.

אִסְתִּירָא *f.* (syr. ܐܣܬܝܪܐ, gr. ἀστήρ? pers. ستار sitâr, ستاره sitâra, Stern. Fl.) Stern bes. der Planet Venus, stella Veneris. Esth. II 2, 7 אסתר בשם כוכב נוגהא יוניה איסתירא sie wurde genannt: Esther, nach dem Planeten Venus, der im Griechischen so genannt wird; vgl. אִסְתַּהַר. Trg. I a. l. leitet den Namen אסתר von סתר her, weil Esther sich heimlich bei ihrem Erzieher Mardechai aufgehalten.' Ar. s. v. סהר 2 wiederum von סיהרא Mond.

אִיסְתְּרְתִיגָא s. אסטרט׳.

אָע, אָעָא *m.* (hbr. עֵץ, ע in א u. צ in ע verwandelt) 1, Holz. Num. 31, 20 O. מָן דאע Gefäss von Holz. Lev. 14, 4. 6 O. אעא דארזא ein Stück Holz von einer Ceder. Num. 25, 8 J. אע רומחא der Griff (Holzstück) der Lanze. 1 Chr. 20, 5 אעא דמורניתא der Griff des Speers. 2 Sm. 21, 19. — Pl. Jos. 9, 21 לקטי אָעִין Holzklauber. Gen. 6, 14 O. u. J. II. Lev. 1, 7. 8 O. אָעַיָּא die Holzstücke, Hölzer. 14, 45 O. Deut. 29, 10 O. לקיט אָעָךְ dein Holzklauber. — 2, Fenster, Luken, Holzstaketen. Jes. 54, 12 ואישוי במרגלין אעך ich werde mit Edelsteinen belegen deine Luken, Fenster, Tw. שמשתיך, vgl. Raschi; s. flg. Art.

אָעִיתָא *f. pl.* (eig. = vrg. אָע nr. 2; viell. auch zu lesen אָעִיתָא) Staketen, Fenster, Gitter, vgl. אורבינא „Weide" u hbr. אֲרֻבָּה „Gitter" — Ri. 5, 28 מביני אעיתא durch das Gitter (oder Luken) schaute sie, Tw. האשנב.

אָעָן *f.* (= עָן, vgl. עָאן) Schaf, coll. grex ovium. 1 Sm. 25, 18 וחמש אען fünf Schafe

אַעֲרָעָא *m.* (von עֲרַע) Begegniss, Unglücksfall, adversa. Pl. Ps. 34, 20 סגיאין אַעֲרָעָן לצדיקא Ms. (Ag. לצ׳ בישן מער׳) viele Unglücksfälle treffen den Frommen, Tw. רעות.

אַף Conj. (hbr. אַף, syr. ܐܦ) auch. Num. 16, 13 O. אַף אתרברבא auch zu herrschen. V. 14 O. אַף לא Mss., edd. Bon. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. = J. ברם) auch nicht. Ps. 37, 25 ich war jung אף סיבית Ms. (Ag. ברם) auch bin ich alt geworden. 108, 2 ich will singen אף איקרי Ms. (Ag. לחוד) auch meine Ehre. — אַף על גב eig. auch über diess dah. wenn auch, obgleich Gen. 15, 1 J. Num. 12, 16 (13, 1) J.; davon אֲפִילוּ s. d.

*Kethub. 5, 1 אַף על פי obgleich. Temura 3 a. 5 b fg.; oft dafür אַף על גב.

אוּף Conj. dass. oft in jer. Trgg. 1 Chr. 5, 2 אוף לוי auch Levi. Num. 16, 13 J. Deut. 32, 5 J. I Ps. 16, 6 אוּף אחסנתא Ms. (Ag. אוף) auch mein Theil.

אֲפָא backen, s. אֲפֵי.

אַפָּא *m.* (= אַנְפָּא) Gesicht. Ez. 1, 6 sechszehn Flügel לכל אפא ואפא hatte ein jedes Gesicht. Gen. 24, 47 על אפה auf ihr Gesicht (viell. Nase; da aber auch J. uns. W. hat, während sonst für Nase נחירא, so dürfte „Gesicht" richtig sein. Pesch. ܩܘܕܫܐ ܥܠ ܐܦܝܗ?). Deut. 28, 50 J. II לא נסב אפא לסב er verschont nicht den Greis.

Pl. אַפַּיָּא אַפִּין (syr. ܐܦܝܢ, ܐܦܐ, was die syr Grammatiker ableiten von ܦܐܬܐ extremitas faciei, exterior pars faciei, vultus, facies; vgl. dagegen Bernstein h. v. hbr. אַפַּיִם, gew. פָּנִים) Gesicht. Ez. 1, 6 fg. — אפין באפין Gesicht gegen Gesicht. Gen. 32, 30. Deut. 34, 10 O. Ri. 6, 22. — Exod. 34, 33 O. ויהב על אפוהי בית אפי er legte auf sein Gesicht einen Schleier; wörtl. Gesichtshülle. V. 34 fg. O. — Deut. 14, 1 J. בית אפיכון eure Stirn, vgl. כְּלִיל. — Spr. 24, 18 דלא יבאש באפוי דאלהא dass es nicht Gott (dem Gesichte Gottes) missfalle; davon אפין בישין ein grämliches Gesicht, Missmuth 1 Sm. 1, 18. — Ps. 31, 17 סבר אפך dein Wohlwollen, freundliches Gesicht. Num. 6, 25. 26 J. Ps 88, 19 denen, die mich kennen אנא חשוך באפידהון Ms. (Ag. בפומהון) bin ich unansehnlich, finster ihrem Blicke. Spr. 20, 16 ולאפי נוכריתא Ms. (ed. Walt. ועל אפי = Pesch., Ag. ולית אפי) vor der Fremden.

— 6, 85 ולא נסיב באפי דכל er verschont nicht denjenigen. 18, 5 למסב באפי Ms. (= Pesch., Ag. אפי) zu verschonen den Frevler. Oberfläche Gen 1, 2 fg. אפי מיא die Oberfläche des Wassers.

Trop. 1, Arten, modi III. 1 11 ארבעין ותשע אפין 49 Arten der Gesetzauslegung (talm. מ״ט פנים לתורה vgl. Sohdr. 99 a. Aboth 3, 11). 2, Nase, was viell die Urbedeut. ist Gen 2, 7 O. Klgl 4, 20.

אפותא *f* (syr. ܐܦܘܬܐ) Nase. Hiob 41, 12 (9.) מאפותיה נפיק קטרא Ms. (Ag. מנחיריה) aus seiner Nase steigt der Rauch. Stw. אפה.

*Pes. 112 a ידא אאפותא דרגא לשינתא die Hand auf die Stirn gelegt, ist der Uebergang zum Schlafe. Berach. 44 a שריק דידבא מאפותיה es glitt eine Fliege von seiner Stirne ab. Taan. 25 a נפיק צציתא דנורא מאפותיה es kam ein Feuerstrahl aus seiner Stirne. — B. bathra 61 a wird יציע durch אפתא erklärt, (wohl in der trop. Bedeut. unseres Wortes) das Vordergesimse. Front. Aehnlich mit hinzugefügtem od. trnsp. ב. Jebam. 102 b אפותא (Var. אבותא), die Ober- oder Vorderseite des Schuhes. — Ab. sara 26 a אפותאי die Stelle des Schädels.

אֵיפּוֹדָא *m.* hbr. אפוד, syr. ܦܕܐ) Ephod, eines von den hohepriesterlichen Gewändern, etwa Schulterkleid. Exod. 28, 4. 6 fg., vgl. כַּרְדּוּטָא.

אַפַּדְנָא *m.* syr. ܐܦܕܢܐ hbr. אַפֶּדֶן) Zelt, tentorium. Palast. Jer. 43, 10 ויגנד ית אפדניה (Ar. אפדניה s. d.) er wird ausspannen sein Zelt, Tw. שפרירו (Pesch. ܐܦܕܢܗ), vgl. שְׁפִּיר.

*M. Katan 12 a בנו ליה אפדנא sie bauten ihm einen Palast. Berach. 56 a ich sah im Traume אפדנא דנפיל den Palast, od. Zelt, einstürzen. Kerith. 6 a אקלקי דמתא מחסיא ולא אפדני דפומבדיתא besser auf den Misthaufen von Matha Mechasia (Sura) als in den Palästen Pumbedithas. Kethub. 97 a זבינינהו לאפדנייהו sie verkauften ihre Häuser.

אַפְחָתָא *f. pl.* (von פחת, vgl. Af. אפח נפש) Kränkende. אפחת רוחא die das Gemüth kranken Gen. 26, 35 J. II, vgl. פחת.

אַפּוֹטְנִיּוֹתָא *f. pl.* Räume, Behältnisse. Gen 6, 14 J. חמש אפוטניותא (אפוטניותא?) fünf Behältnisse zur rechten Seite. Stw. wahrsch. gr. ἀποτείνω ausdehnen, aufspannen; mögl. = אפותיק vgl. Exod. r. sect. 24, p. 123 b den Schafen אין מתקנין אפותיקין bereitet man keine Futterbehältnisse, da sie im Freien weiden.

אֲפֵי (אֲפָא) prät. gew. אפה, fut. יפי (hbr. אָפָה, syr. ܐܦܐ) backen. Gen 19, 3 ופטירי אפה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אָפָה) Kuchen buk er. Jes. 44, 15 ואפא לחם er buk Brot. Deut. 32, 50 J. אפא פיתיה er buk sein Brot. Exod. 12, 39. 16, 23 ית דאתון עתידין למיפא אפו was ihr backen sollt (morgen), backet heute! Lev. 24, 5. Ez. 46, 11. 20. — Part. fem. pl. אפין Bäckerinnen 1 Sm. 8, 13. — Ithpe. gebacken werden. Lev. 6, 10 לא תתאפי חמיע Mss., ed. Lssb. u. a. es soll nicht gebacken werden Gesäuertes. 23, 17. Exod. 12, 39 J. ומתאפי להון מתוקפא דשמשא wurde ihnen gebacken durch die Sonnenhitze.

אַפִּיטְרוֹפּוֹס *m* (griech. ἐπίτροπος, syr. ܐܦܛܪܘܦܐ) Vormund, Statthalter, Procurator. Gen 39, 4 J. II ומני יתיה אפיטרופוס (J. I אפוטרופוס) er setzte ihn zum Statthalter ein. V. 5 J. 41, 34 J. II, Tw. פקידין. V. 40 J. את תהי אפיטרופוס על ביתי du sollst der Procurator über mein Haus sein. Esth. 1, 8 welcher eingesetzt wurde אפיטרופוס על ביתיה als Verwalter über sein Haus.

Pl. Gen. 41, 34. 35 J. man häufe das Getreide תחות יד אפיטרופין דפרעה unter der Aufsicht der Verwalter Pharaos. Esth. 2, 3, Tw. פקידים.

*B. mez. 39 a מוקמינן אפוטרופוס man stellt an über die Güter eines in Gefangenschaft Gerathenen einen Procurator zur einstweiligen Verwaltung; aber nicht für beständig. אפוטרופא לדיקנני לא מוקמינן denn für Bebartete stellt man keinen Vormund an. Kethub. 13 b אין אפוטרופוס לערוה gegen Unkeuschheit (sie zu verhüten) giebt es keinen Vormund. Pes 8, 1 אפוטרופוס die Verwalter des Vermögens einer Waise; fem. Kethub. 87 a נעשית אפוטרופיא sie ist als Verwalterin, Vormund angestellt worden; 86 b. 88 b fg. Jalk. zu Deut. 1, 10. — Aruch leitet unser W. vom gr. πατήρ: Vater. u. παῖς: Kind, ab.

אִפִּילוּ (אֲפִילוּ) Conj (entr. aus אם und אלו) auch wenn, wenn auch, obschon, selbst, etiamsi. Ps. 14, 3 es thut Niemand Gutes אפילו חד Ms. (Ag. לית אפילו?) auch nicht, selbst nicht einmal Einer. Jes 33, 23 ואפילו ישתארון בהון wenn auch unter ihnen zurückbleiben werden Blinde u. s. w. 40, 24 אפילו יפשון אפילו יסגון יכ׳ wenn sie sich auch vermehren, wenn sie auch gross werden, wenn sie sich auch vervielfachen werden; ja selbst. selbst auch, sogar. Gen 14, 2 J. אפילו לאבוי הוה שני ja selbst seinen Vater hasste er. Exod. 32, 27 J. erschlaget אפילו גבר ית אחוי sogar ein Mann seinen Bruder. — Gen. 27, 33 J אפילו הכי בריך יהי selbst so (dennoch) bleibe er gesegnet, Tw. גם.

*R. haschana 25 a אתם אפילו שוגגים אפילו מזידים ihr habet den Calender festzusetzen, sei es auch, dass ihr irrt oder selbst muthwillig ändert.

אֲפַךְ (אֲפַךְ) אֲפַךְ *fut.* יֵיפוֹךְ (hbr. הָפַךְ, in א ה

verwandelt, syr. ܗܦܰܟ, vgl. arab. أفك) verwandeln, umwandeln, umwenden. Trop. Ps. 30, 12 אפכתא אילייי du wandelst um meine Trauerklage in Reigentanz mir. 41, 4 משכביה אֲפַכְתָּא Ms. seine Lagerstatt wandeltest du um. Gew. für fliehen, wofür die vollständige Form Ps. 78, 9 אֲפַכוּ קדל Ms. (Ag. אֲפִיכוּ) sie wandten den Rücken, näml. um zu fliehen, Tw. הפכו; vgl. auch Jos. 7, 10 קדלהון יחזרון לְמֵיפַךְ sie kehren den Nacken um, wandten ihn dem Feinde zu, um zu fliehen. 1 Sm. 4, 16. 17 אֲפַךְ ישראל edd. Ven. (Bxt. אִפַּךְ) Israel floh. 1 Chr. 10, 1. 7 ואפכו sie flohen. 19, 14. 15. 29, 13. 21 למיפך מן קדם סנאה vor dem Feinde zu fliehen. Ps. 114, 3. 139, 7 והאן מן קדמך איפוך wohin soll ich vor dir fliehen? Jos. 8, 5. 6 וניפוך קדמיהון wir wollen vor ihnen fliehen.

Af. אַאְפֵךְ gew. cntr. אַפֵּךְ od. אָפֵיךְ 1, wegwenden, abwenden. Deut. 32, 20 J. I אָפֵיךְ אפי רעותי ich werde mein wohlwollendes Antlitz von ihnen wegwenden. 2, = Pe. Ps. 114, 13 was ist dir, o Meer, ארום תאַפֵּךְ ed. Walt. (Ms. תאְפִיךְ) dass du fliehst? — Part. 1 Chr. 21, 12 מַפֵּךְ ושלהי fliehend u. ermüdet. Deut. 28, 26 J. II תהוון מַפְּכִין ihr werdet fliehen. — 3, in die Flucht schlagen, fugare. 1 Chr. 8, 13 אַפְּכוּ בקרבא sie schlugen sie in die Flucht, Tw. הבריחו. 4, verwandeln, zerstören. Gen. 18, 17 J. II דלא נְפִיךְ יתה dass wir sie nicht verstören. (Ps. 143, 11 אפיך, richtiger ed. Wart. אפיק.) — Gen. 39, 12. 15 hat das jer. Trg. für die zwei Tww. וינס ויצא blos ואפק(?) – Wahrsch aber lautete es urspr. ואפך ונפק, ersteres W. wurde aus Missverständniss crmp. in ואפק. Da aber ואפק ונפק als Tautologie erschien, so musste letzteres W. ganz weichen.

*Kerith. 3 a fg. איפך wende es um! Schabb. 31 a אפיך ליה er hat ihm (das Alphabet) umgekehrt. Gittin 67 b כל דאמינא מיפך אפכי was ich sage, kehren sie um. Terum. 9, 1 יופך er soll das Ausgesäete mit der Pflugschar umwenden. — Sbst. Schebuoth 49 b u. oft איפכא שמיעינן wir haben das Umgekehrte, das Gegentheil gehört. R. haschana 20 a מתני איפכא er hat das Umgekehrte gelehrt.

אֲפִילָא (אַפְלָא) אֲפִילָא *m.* (syr. ܐܦܝܠܐ, hbr. אָפִיל) spätzeitig, serotinum. Pl. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חרפי נצחן אי אֲפִילַי ob die Frühsaaten besser gedeihen werden oder die Spätsaaten. Pl. fem. Exod. 9, 32 O. אֲפִילָתָא אינין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. אַפְלָתָא) sie waren spätzeitig, Spätsaaten.

* Taan. 3 b הא בחרפי הא באפילי Frühregen und Spätregen. R. haschana 8 a בחרפייתא באפלתה frühträchtige und spätträchtige Schafe. Genes. r. sect. 99, pag. 97 c Bethel שהיא מאפלת welches die Früchte spätzeitig reift. jer. Schebiith cap. 5 Anf. השנים מאפילות Jahre, in denen die Reife der Früchte spät eintrifft.

איפְּלוֹטֹס Pilatus, *N. pr* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1. Esth. 5, 1, vgl. יוֹסוֹס.

אֲפִילְיָא od. אַפּוּלְיָא *N. pr.* eines Landes, viell. Appollonia. Ez. 27, 6 (Ar. liest אִיטַלְיָא s. d.).

אַפְמַיִּיס, אַפְמִיאָה *N. pr.* einer Stadt Apamea od. Apamia in Syrien; viell. jedoch Paneas, vergl. פַּמְיָיס. Num. 34, 10. 11 J. I אפמיאה (J. II אַפְמַיִּיס) Tw. שפם.

אוֹפָן *m.* (= hbr.) Rad. Pl. אוֹפַנַּיָּא Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גלגלא die Räder wurden Galgal (rota fortunae) genannt, vgl. גַּלְגַּל.

אַפְנְטוֹר *m.* (= פַּנְתֵּירִי s. d.; pantherinus sc. lapis) Pantherstein. HL. 5, 14. Num. 2, 25 J.

אַפְנְטוֹרִין dass. Exod. 28, 20 J. 39, 13 J. I, Tw. וישפה.

אפיס Af. von פִּיס s. d.

אפסרא *m.* (syr. ܐܦܣܪܐ, gr. ψάλιον, die Liquide verw.) das Gebiss od. die Kinnkette, an der die Halfter herab hing, dah. überh. Zaum. Num. 19, 2 J. er hat die rothe Kuh nicht belastet באורבצן עיבידתא ואפסרא mit Ermüdung durch Arbeit oder Auflegung eines Zaumes, einer Halfter.

*Schabb. 5, 1 הגמל באפסר das Kamel darf am Sabbath ausgetrieben werden mit dem Zaume, Halfter, weil dies näml. nicht als Last anzusehen ist (vgl. jedoch oben). jer. Beza zu 2, 8 שלא לאכל אפסרו dass die Halfter nicht ins Fleisch einschneide; übert. Kiddusch. 27 a שטר אפסרא דארעא der Kaufbrief ist die Halfter des Feldes, was Raschi das. erklärt „capistrum"

אַפְעָא *m.* (hbr. אֶפְעֶה, griech. ὄφις, ist nichts anders als das arab. أَفْعَى efā, im alten wie im heutigen Arabisch Otter, Natter, nie Hyäne), von faʿâ فَعَى, zischen wie eine Natter). Otter od. Natter. Pl. 1 Sm. 13, 18 מישר אַפְעַיָּא die Ebne der Natter od. der Otter, Tw. צבעים.

*B. Kama 16 a wird צבוע durch אפא erklärt, was wiederum, nach R. Sim. Doran (im Magen Aboth 43 a, vgl. Sachs, Btr. I 154) = אפעה ὕαινα ὄφις, Hyäne sein soll.

איפוֹפְדִּין *m.* (gr. ὑποπόδιον) Fussbank, Schemel. Exod. 24, 10 J. II איפופדין דריגלוי (J. I ותחות איפיפורין) der Schemel seiner Füsse war wie das Weisse des Sapphirs; das. J. I Aus dem Lehm, den die Israel. gestampft hatten u. in welchen auch die Frühgeburten eingestampft wa-

ren, verfertigte der Engel Gabriel einen Ziegel, ואתקניה גליגדק תחות אפיפורין דמרי עלמא (Ar. l. אפיפדין, mögl. dass das gr. Wort missverstanden od. falsch gelesen wurde, s. w.) und machte daraus eine Unterlage unter dem Schemel Gottes.

*Genes. r. sect. 1 g. E. zuerst wurde der Himmel erschaffen als der Thron Gottes (כסא) und dann עשה אפיפורין שלו (l. אפיפדין) verfertigte er den Schemel dazu (Jes. 66, 1), das. sect. 17 נטל ואפיפדין כבייש ein Verschluss und (eine Art) Fussschemel darauf gelegt. Kelim 16, 1 האפיפורין (l. mit ד) der Schemel — so R. Sams. im Namen des Hai Gaon. Hingegen ist Kelim 24, 7 פנקס האפיפורין eine mit Staub oder Sand bestreute Rechentafel — so nach R. Samson u. Bartenora: Maimonides hingegen verwechselt es mit אפיפדין und Aruch s. v. פנקס widerspricht sich selbst gegen seine Ansicht h. v. — Obgleich Aruch für uns. W. die richtige Ableitung vom Griech. angiebt, so haben die Agg. dennoch — mit Ausnahme der ed. pr. — das W. überall mit ר. Nach Sachs, Btr. I 165 wäre פנקס האפיפורין papyraceae tabulae.

אַפְקוּתָא od. **אַפְּרְקוּתָא** *f.* (von פרק s. d.) Genick, Wirbelsäule. Lev. 7, 20 (30) J. לקביל אפקותא dem Genicke (od. der Wirbelsäule) gegenüber. 1 Sm. 4, 18 ואתברת אפקותיה Ar. (Raschi אפרקותיה, Ag. פקותיה, Bxt. פרקותיה) es wurde zerbrochen sein Genick, Tw. מפרקתו.

אַפְּקוּתָא *f.* (v. נְפַק) *N. act.* 1, das Heraustragen, Hervorbringen. Lev. 26, 5 J. אפקות בר זרעא das Heraustragen der Einsaat. 2, das Hervorgebrachte, prolatum, hbr. מוצא. Jer. 17, 5 אפקות שפוותי das, was meine Lippen hervorbrachten. Num. 30, 13. Deut. 8, 3 O. אפקות מימר das, was durch Gotteswort hervorgebracht wurde.

*Succa 13 a אפקותא דדיקלא der Baum an der Stelle, wo er aus der Erde kommt, das Gezweige an der Wurzel. Nach Aruch: das obere Gezweige des Baumes; dann stände es mit vrg. Art. im Zus.-hange.

אַפּוֹקֵי *m.* St. c. (od. Inf.-Form) das Heraustragen, productio. Lev. 26, 5 O. אפוקי בר זרעא das Heraustragen der Aussaat.

*jer. Pea cap. 7, p. 20 b באפוקי ריש שתא nach Neujahr; das. אפוקי שמיטתא der Ausgang (Ende) des Brachjahres. Chullin 43 a לאפוקי לקותא ausgenommen Schaden u. s. w.; eig. jerus. Inf. Pes. 105 b אפוקי יומא der Ausgang des Tages.

אַפִּיקְרֹס, אַפִּיקוּרוֹס *N. pr.* eines Ortes Ἐπίχαιρος, vgl. Reland Palaest. pag. 112 „Maacham esse (scribit Bochartus) Ptolemaei Epicaeron, Palaestinae urbem trans Jordanem"; vgl. das. pag. 766. — Deut. 3, 14 O. אפיקרוס (J. II אפיקרס) Jos. 12, 5. 13, 11. 13, Tw. מעכתי, מעכה. Ueber eine muthmassliche Etymol. vgl אַפִּיקוֹרוֹס. Nach Landau wäre unser W. das gr. ἐπίχορος „schwach", nach Rap. Erech m. h. v. ἐπίχορτος getreten, was jedoch nicht einleuchtet.

אַפִּיקוֹרְסוּתָא *f. N. act.* (denom. s. w.) Gottlosigkeit, freie, ungebundene Denkungsart gegen Gesetz und Gesetzeslehrer. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich können allein ertragen אפיקורסותכון טרחות die Belästigung eurer Zügellosigkeit, Tw. ומשאכם. nach Sifri שהיו אפיקורסין, näml. zügellos in ihren Redensarten gegen Mose; ging er früh aus, so hiess es, er hat wohl keine Ruhe zu Hause, ging er spät aus, sagten sie, welche arglistige Pläne hat er wohl geschmiedet!

*Snhdr. 10(11), 1 אפיקורוס; wiewohl d. W. urspr. ein Anhänger der freien Denkungsweise des gr. Philosophen (Epicurus, Adj. Epicureus) Epikur, bedeutet, so erweiterte man doch den Begriff dieses Wortes, um freies zügelloses Benehmen gegen Gesetz und Gesetzeslehrer (vgl. auch im N. T. Act. 17, 18) damit zu bezeichnen. Dazu fand man sich um so mehr berechtigt, als das Verbum בקר = פקר „frei, ungebunden, nicht unterworfen sein" bezeichnet, s. d. W. — was man bald als Stamm zu dem W. אפיקורוס angesehen hat; jer. Gem. l. c. erklärt dieses W. כהן דאמר אהן ספראי wie Einer, der vom Gesetze verächtlich spricht: jene Bücher! oder אילין רבנין: jene Rabbinen! (ähnl. bab. Gem. zur St.). Das. קרח אפיקורסי הוה Korach war ein Gesetzverächter. Genes. r. sect. 19 wird die Schlange אפיקורוס genannt. Snhdr. 38 b wisse, was du erwiedern sollst לאפיקורוס (Aboth 2, 14); darunter ist blos zu verstehen אפיקורוס נכרי ein nichtisraelit. Freidenker, אפיקורוס ישראל כל שכן שפקר טפי aber ein israelit. Freidenker wird durch Widerlegungen noch mehr Gelegenheit haben, frei zu sein; vgl. auch Meg. 25 b פקרי המינין die Sektirer haben diese Stelle freisinnig gedeutet. Pl. אפיקורסין R. haschana 17 a und אפיקורסי Nedar. 23 a. — Kiddusch. 66 a נזרקה בו אפיקורסות freie Denkungsweise gegen die Tradition kam ihm bei. Snhdr. 100 a מיחזי כי אפקירותא es sieht aus wie Freisinn gegen das Gesetz. Auch Gesetzlehrer, vgl. M. Katan 16 a. Erub. 63 a.

אִפְרָא I. *m.* (hbr. אֵפֶר) Asche. Esth. II 4, 1 g. E. ואיתיב באפרא er setzte sich in Asche. 1 Chr. 21, 15 אסתכל באפרא דעקדתא er schaute hin auf die Asche der Opferung Jizchaks, vgl. Jalk. z. St. אפרו של יצחק ראה vgl. עֲקֵדְתָא. Unser W. ist nur in den sp. Trgg. anzutreffen; über Ps. 102, 10 s. flg. Art.

אִפְרָא II. **אִפְרָה** *m.* (von פרי fruchtbar sein, wachsen, vgl. gr. φύω, lat. pratum u. das franz. prairie) junges Gras, Meertang. Exod. 2, 3 J. II ושויתיה באפרה sie legte es in den Meertang. V. 5 J. sie sah das Kästchen בגו

אפרא Ar. (Ag. גומיא) in dem Meergrase. Hieher dürfte auch gehören Ps. 102, 10 אפרא היך מזונא סעדית (Ms. אִיפְרָא) junges Gras ass ich wie Speise (vgl. Hiob 30, 4), Tw. אפר, wofür die Trgg. gew. (s. vrg. Art.) in der Bdt. „Asche" קְטַם haben; was überdies sonst selbst als Speise eines Unglücklichen nirgends vorkommt.

*Beza 5, 7 Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten, מדבריות הרועות באפר Feldthiere, die auf der Wiese weiden. Pes. 8 b deine Kuh רועה באפר wird auf der Wiese weiden. Schabb. 45 b u. sonst.

אִפְרְוָוִדִין *m. pl.* (vom gr. *προείδω*) providui, eig. vorher od. von Weiten Sehende, dah. Vorsorger, Wächter, Wachen. Ez. 4, 2 ומני עלה אפרוודין Ar. (Ag. איפרוון) stelle Wächter, Vorsorger, über sie (die Stadt) an, Tw. כרים. 21, 27 (22) למנאה אפרוודין Ar. (Ag. איפרורון s. d.) Wächter anzusetzen. — כרים eig. Widder, duces gregis, wird vom Trg. als: Heerführer, Versorger, genommen (wofür auch טוּרְנִין s. d.), dem auch das vorgehende מחנות entspricht. Es ist daher die Bedeut. „arietes, Mauerbrecher, Bollwerk", wie Gesenius hbr. Wb. u. A. meinen, schon für das hbr. כרים gezwungen, Buxtorfs Uebertragung aber auf unser Trg. ganz unstatthaft.

אִיפְּרוּרָוֹן *m. pl.* (vom gr. *προοράω*) Vorhersehende, Versorger, Ez. 21, 27 Ag. Das. 4, 2 איפרורון Raschi (Ag. איפריון s. vrg.). Mögl. dass an diesen St. איפרזדוון zu lesen = פְּרַזְדְּוָין s. d.

אִפְרוּחָא *m.* (hbr. אֶפְרֹחַ von פרח) junge Brut, kleine Vögel. Pl. אֶפְרוּחִין Deut. 22, 6 O. ed. Lssb. u. a. (Sbj. אִפְרְחִין) Jer. 17, 11. Hiob 38, 32 אפרוחהא Ms. (Ag. אפרחהא) ihre Jungen. 39, 30 (33).

*Beza 6 b אפריח; das. אפרוחים שלא נתפתחו עיניהם junge Vögel, denen die Augen noch nicht geöffnet sind.

אִיפַּרְכָא *m.* (gr. *ἔπαρχος*) Eparch (od. Hyparch, *ὕπαρχος*) der oberste Verwalter einer Provinz, oder Stadtpräfect. — Pl. אִיפַּרְכִין Num. 11, 26 J. I kronentragende Könige ואיפרכין לובשי שריונין und bepanzerte Eparchen. Ps. 72, 9 vor ihm יגחנון אִיפַּרְכַיָּא bücken sich die Eparchen. Esth. 1, 3 manche sagen, דמרדין עלוהי איפרכיא dass die Verwalter der Provinzen sich gegen ihn empört haben.

*Schebuoth 6 b איפרכו של זה למעלה מאיפרכו של זה der Eparch des einen Königs steht höher als der Eparch des andern; das. תרי אפרכי zwei Eparchen. — Genes. r. sect. 8 למלך ואיפרכוס שהיו בקרונין ein König und ein Eparch sassen in einem Wagen (currus, Acc. currum), die Landbewohner wollten zum Könige sagen: domine! (דומינו), sie wussten aber nicht, wer von beiden der König sei. Nun stiess dieser den Eparch aus dem Wagen, woran Alle erkannten, dass das der Eparch sei. Ebenso irrten sich die Engel an Adam, sie wollten ihm „Heiliger!" (קדוש) zurufen, bis er aus dem Paradiese gestossen wurde. — Pesik. r. 10 Gebote, p. 41 דוכסים ואפרכים Feldherren (duces) und Eparchen; vgl. הִפַּרְכָא.

אַפַּרְכִיוּתָא, אִיפַּרְכִיָּא *f.* (gr. *ἐπαρχία*) die von einem Eparchen verwaltete Provinz oder Stadt, Eparchie. Pl. אִיפַּרְכַיָּא Klgl. 1, 1 die gross war unter den Völkern ושליטא באַפְּרִיכַיָּא (l. ושליטא בְּאִפַּרְכַיָּא) und Eparchien beherrschte. Gen. 10, 2 fg. J. אִפַּרְכִיּוֹתְהוֹם, אַפַּרְכָיוּתְהוֹן ihre Eparchien. Viell. gehört auch hieher Deut. 3, 11 J. II siehe das Bett ist aufbewahrt בְּאַפַּרְכִיוֹן דבני עמון (sing.? viell. בְּאִפַּרְכִיָּן *pl.*) in der Eparchie der Söhne Ammons, Tw. ברבה, vgl אַרְכָיָן.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת ein irdischer König hat einen Patron (Befehlshaber), der über die eine Eparchie herrscht, aber nicht über die andere. Genes. r. sect. 39 gehe aus deinem Lande, d. h. מאפרכי שלך aus deiner Eparchie; vgl. הִפַּרְכִיָּא.

אַפַּרְסְמָא *f.* (syr. ܐܦܪܣܡܐ, gr. *βάλσαμον* = בַּלְסְמוֹן s. d.) das wohlriechende Harz des Balsambaumes. Exod. 35, 28 J. אפרסמא דכיא למשח רבותא reiner Balsam zum Salböl und zum Räucherwerk der Spezereien.

*Kerith. 5 b אפרסמא דכיא dass. R. haschana 23 a wird das hbr. עץ שמן (Jes. 41, 19) durch אפרסמא Balsambaum erklärt; öfter אפרסמון dass. Schabb. 62 b. — Genes. r. sect. 27 אפופלסמון *ὀποβάλσαμον*, opobalsamum.

אַפַּרְקוּתָא s. אַפְּקוּתָא.

אַפְרִיקִי, אַפְרִיקְיָא (אַפְרִיקָא) *N. pr.* einer Kleinasiatischen Landschaft Phrygia, *Φρυγία*, Phrygien, das in Gross- und Kleinphrygien getheilt wurde. Gen. 10, 2 J. I u. II אפריקי, Tw. גמר, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. u. 1 Chr. 1, 5. — 2 Chr. 9, 21 אפריקיא das. 2mal (in ed. Beck fehlt der Satz vom ersten אפריקיא bis zum andern), Tw. תרשיש; wo viell. an ein Land des nördl. Afrikas zu denken ist. Jer. 10, 9 אפריקא. 1 Kn. 10, 22. 21, 49.

*R. haschana 26 a erzählt R. Akiba von seinen Reisen לערביא לאפריקי nach Arabien, nach Phrygien; dasselbe von R. Lewi in jer. Berach. zu 9, 1 g. E. בערביא . . . באפריקא. Threni r. zu 1, 5 דוכוס דערביא דוכוס דאפריקא der Herzog von Arabien, der Herzog von Phrygien. Minach. 34 b. — Hingegen dürfte Tamid 32 a bei der Reise Alexander des Grossen, unter אפריקי Nordafrika zu verstehen sein.

אַפְרִיקָאֵי *m. pl. N. gent.* die Phrygier (od. Afrikaner). 2 Chr. 21, 16 ערבאי די על

חחומי אפריקאי die Araber, welche an den Grenzen der Phrygier (Afrikaner?) sind, Tw. כושים als Abkömmlinge Hams, die zumeist in Afrika wohnten.

אִיפְּרוֹרְווֹן s. nach אִפְּרִיוֹן.

אַפְרֵשׁ s. פְּרַשׁ u. לְאַפְרֵשׁ.

אַפְרָשׁוּתָא, אַפְרָשׁוּ *f. N. act* (von פְּרַשׁ) das Absondern, bes. Abgesondertes, Hebe. Exod. 25, 2 וִיפְרְשׁוּן קֳדָמַי אַפְרָשׁוּתָא sie sollen mir eine Hebe absondern. V. 3, Tw. תרומה. Num. 15, 19. 20. 21 אפרשותא (J. II אפרשו). 18, 11 אפרשות מתנתהון die Hebe ihrer Gabe; Abgesondertes, durch ausgesprochenen Bann Geheiligtes. Lev. 27, 28. 29 J. II אפרשו und אפרשות (J. I אַפְרָשָׁא) Tw. חרם.

Pl. *emph* אַפְרָשׁוּתָא. Num. 18, 19 O. אפרשות קודשיא edd. Sbj. Lssb. die Heben der Heiligthümer, d. h. heilige Heben. V. 8 אַפְרָשׁוּתַי meine Heben.

*jer. Schekal. zu 2, 4 ג' אפרשות drei Heben.

אֶפְרָתִי *m.* einer aus dem Stamme Ephraim Ri. 12, 5. — Pl. viell. Vornehme, Fürsten. Ruth 1, 2 אֶפְרָתִין רַבְרְבִין (Ms. hat blos רַבְרְבִין) Fürsten.

*Ruth r. z. St. wird אפרתים erklärt durch פלטיאני palatini (ὁ παλατῖνος der im Palaste weilt und mit dem Herrscher verkehrt) und durch אבגניסטי (ὁ εὐγενής) Vornehme, vgl. Levit. r. sect. 2 und Sachs. Btr. I 164.

אֶפְשָׁר, אִיפְשַׁר eig. Sbst. Möglichkeit. — Stw. פְּשַׁר flüssig sein, sich auflösen, liquere; dah. auch klar sein, einleuchten, vgl. bes. die Redensart der Richter: non liquet, wenn sie den Beklagten weder verdammen noch lossprechen konnten. — Oefter mit flg. דְּ Gen. 18, 25 J. האפשר דמאן דדאין ist es wohl möglich, dass der die ganze Welt richtet, kein Recht ausüben soll? — Ps. 30, 10 אפשר דישבחינך דשכיבו בעפרא אפשר דיתנון הימנותך Ms. (Ag. הֲשַׁבְחוּנָךְ עַפְרָא הַחֲוֵיתְנוּן?) können dich etwa preisen die im Staube liegen? können sie deine Wahrheit erzählen? das. 94, 9 האפשר דאתקביעא אודנא ולא שמיע Ms. (Ag. הלא) ist es wohl möglich, dass das Ohr eingesetzt worden und es die Lehre nicht hören soll? das. אין אפשר oder ist es möglich! V. 10. Hiob 14, 14 האפשר דייחי Ms. (Ag. אם) kann er wohl wieder aufleben? — Mit flg. Inf. Ez. 1, 27 ולא אפשר לאסתכלא ביה es war nicht möglich es anzuschauen. — Durch Erweichung der Ausspr. wird אוּפְשַׁר s. d.

*Pes. 25 b fg. איפשר וקא מכוין es ist ihm möglich näml. den Genuss von etwas Verbotenem zu vermeiden, und er beabsichtigt dennoch ihn zu haben.

אַפּוּתָא s. nach אַפָּא.

אַפְתָּאָא, אַפְתַי, אַפְתָּאָא *f.* (syr. ܐܦܬܐ, von פְּתַי) die Weite. Geräumigkeit. Jes. 30, 33 אתקנא לעמיקא ולאפתאא ed. Walt. (Ag. ולאפתאה) er hat sie (die Unterwelt, Hölle) nach Tiefe und Weite (Breite) bestimmt, Tw. הרחיב; dah. auch Unterwelt selbst. Hiob 36, 16 אַפְתַי דלא יתעק בתרהא Ms. (ed. Walt. באתרה), die Unterwelt, hinter welcher (od. in deren Raum) keine Enge ist, Tw. רחב. Diese beiden Stellen werden Minach. 99 b. 100 a auf die Unterwelt bezogen גיהנם שפיה צר. — Uebrigens kann unser W. in Hiob l. c. als Adj. genommen werden: er rettet dich מפום מעיקא אפתי aus dem Rachen des geräumigen Bedrängers" d. h. von der Unterwelt.

אַפּוֹתִיקֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀποθήκη; im Trg. jedoch vom sing. אפותיק, s. w. gebildet) Behältnisse, Oerter, wo man etwas niederlegt, aufbewahrt, Schätze. Gen. 24, 2 J. I דשליט בכל אפותיקי דיליה der über alle seine Schätze herrschte. V. 10 J. שפר אפותיקי דרבוניה בידיה (Ar. l. דיתיקא ebenso Genes. r.) das Beste von den Schätzen seines Herrn war in seiner Hand. Deut. 32, 34 J. I יתקנן באפותיקי sie liegen bereit in meinen Behältnissen. Ps. 33, 7 יהב באפותיקי תהומיא Ms. (Ag. יהבינון) er legt in Behältnisse die Tiefen. Hiob 38, 22 אפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. 37, 12 באפותיקוהי in seinen Behältnissen, wo nämlich der Regen aufbewahrt ist.

*Schabb. 50 a גיזי צמר של אפותיק Ar. ed. pr. (Ag. הפתק) Wolle, die in der Vorrathskammer, im Behältniss liegt. Ab. sara 2, 7 החגבים מן האפותיק Ar. (Ag. ההפתק) die Heuschrecken aus dem Behältniss. Nach der Borajtha das. fol. 40 b ist אפותיק (הפתק) ein kleineres Behältniss denn אוצר, in welchem erstern nämlich Speisen u. dgl. für kürzere Zeit aufbewahrt werden.

אַפְתְּרָא *pl.* אַפְתְּרִין s. פִּתְרָן.

אֶצְבַּע, אֶצְבְּעָא, אֶצְבְּעָא *f.* (hbr. אֶצְבַּע, vgl. יִבְעָא u. בִּיבָא (אֶצְבַּע) Finger, digitus. Jes. 58, 9 ברמזא באצבע das Winken mit dem Finger. Exod. 31, 18 O. באצבעא דיי (ed. Sbj. כְּאֶצְבְּעָא) mit dem Finger Gottes. Lev. 14, 16 J.

Pl. Gen. 1, 7 J. אֶצְבְּעָתָא. 2 Sm. 21, 20 אצבעת ידוהי ואצבעת רגלוהי die Finger seiner Hände und die Zehen seiner Füsse. Jes. 2, 8 אצבעתיהון ihre Finger. 59, 3. — Ps. 8, 4 עובד אֶצְבְּעָתָךְ Ms. (Ag. עובדי אצבעית) das Werk deiner Finger. Spr. 6, 13 באצבעתיה mit seinen Fingern; vgl. צִבְעָא.

*Erub. 53 b wir sind gegen die Alten hinsichtlich des Scharfsinnes כי אצבעתא בקירא wie ein Finger, der nur wenig in Wachs eindringen kann; hinsichtlich der Vergesslichkeit aber כי אצבעתא בבירא wie ein Finger, der hineinfällt in eine Grube. Kethub. 5 b אצבעותיו של אדם דומות ליתידות die Finger des Menschen gleichen desshalb den Nägeln, damit er, wenn er etwas

Schlechtes hört, diese ins Ohr stecken könne; das. זרת bezeichnet besonders den kleinen (fünften) Finger, קמיצה den 4., אמה den mittelsten, אצבע den 2., den Zeigefinger und גודל den Daumen, dicken od. starken Finger. Uebertr. membrum virile. Pesach 112 b oben אין כל האצבעות שוות nicht alle männlichen Glieder sind gleich. — Bechor. 45 b אצבעי ein fingerkleiner, d. h. sehr kleiner Mensch; vgl. נַנָּס.

אֲצוּתָא *f.* (syr. ܐܨܘܬܐ) Backtrog, mactra, alveus pistorius. Deut. 28, 5. 17 O. סלך וַאֲצוּתָךְ ed. Sbj. (= Pesch., a. Agg. u. Mss. וַאֲצְוָתָךְ *pl.*) dein Korb und dein Backtrog, Tw. וּמִשְׁאַרְתֶּךָ. Pl. אֲצְוָתָא, אֲצוּותָא. Exod. 7, 28 (8, 3) O. וּבְאַצְוָתָךְ in deinen Backtrögen, Tw. וּבמשארותיך. 12, 34 O. מותר אצותהון das Uebriggebliebene in ihren Backtrögen, Tw. משארתם in doppelt. Bdt. „Backtrog und Ueberrest", dagegen bei beiden jerus. Trgg. blos in letzterer Bdt.; Pesch.: ܣܩܘܦܐ, Cast. „frigidus"(?) LXX. τὰ φυράματα Mehlteig, od. Gebäck, was auch Onk. meinen dürfte. Ez. 20, 40 רֵישׁ אצוותכון das Erste eurer Backtröge, Tw. משאותיכם (משאר'?). Num. 15, 20. 21 O. הֵישׁ אצוותכון (= Pesch.) das Erste von euren Backtrögen, d. h. von dem darin liegenden Gebäck, Tw. עריסתיכם — nach dem tlm. עריסה, hbr. ערש Bett, worin Jem. liegt, hier Trog, worin der Teig liegt. — Ez. 44, 30. J. hat überall — mit Ausnahme von Exod. 7, 28, viell. crmp., עֲצְוָתָא s. d.

*Midrasch sect. Beschallach (?) (citirt von Aruch h. v.) אצו דפתחא ein Backtrog voll mit Brot. jer. Challa zu 1, 5 אנא בעיא למיעבד אצוותי ich will mein Gebäck zubereiten.

אֲצוֹוְחָתָא *f. N. act.* (von צְוַח) das Lärmen, Gelärm. Ez. 7, 14 נפקין בַּאֲצְוָחַת (Regia בַּאֲצְוָחוּת) sie ziehen aus mit dem Lärmen des Horns, Tw. בתקוע.

אִצְטַבְלָא s. אסטוו'.

אִצְטַגְנִינַן s. אסטג'. **אִצְטְלִי** s. אסט'.

אִצְטְרוֹלוֹגוֹס *m.* (gr. ἀστρόλογος) Astrolog, Sterndeuter. Pl. 1 Chr. 12, 32 אִצְטְרוֹלוֹגִין במזלא וכוכביא ed. Beck (Wilna איצרולוגין) Astrologen in Planeten- und Sternkunde.

*jer. Ab. sara cap. 4 pag. 41 a הוה אצטרולוגוס והוה חמי באסטרולוגיא דידיה er war ein Astrolog und sah durch seine Astrologie, dass ... jer. Schabb. cap. 6 g. E. אסטרולוגוס חד ein Astrolog Genes. r. sect. 44 נביא אתה ואין אתה אסטרולוגוס du bist ein Prophet, aber kein Sterndeuter; das. sect. 87. Deut. r sect. 8 אין התורה מצויה באסטרולוגין שאומנתן בשמים die Gesetzeskunde ist nicht anzutreffen bei den Astrologen, deren Kunst sich auf den Himmel bezieht. Levit. r. sect 36 pag. 180 d der Herrscher schaute באצטרולוגים שלו vermittelst seiner Astrologen.

אַצְלָחוּתָא *f. N. act.* (v. צְלַח) das Glücklichsein, Glück, Glückseligkeit. Jes. 33, 20 deine Augen werden die Tröstung Jerusalems sehen באצלחותא בשלותא bei Glück und Wohlfahrt. Deut. 16, 15 J. חדיין באצלחותא freudig im Glücke. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא מן שמי מרומא sich des Glückes bedienend (es geniessend) von der Himmelshöhe.

אַצְלִי s. סְלִי.

אֲצַף (syr. ܐܶܨܰܦ = יְצַף) beunruhigt, betrübt, geängstigt sein. Spr. 14, 23 בכל מאן דְאָצְפָא לך Bxt. (Pesch. ܡܨܦܝܐ ?, vgl. יצף Af.) in Allem, was dir Beängstigung ist, Tw. עצב.

אֲצַר (אֲצַר) *fut.* יֵיצַר (hbr. אָצַר) anhäufen, ansammeln. Gen. 41, 35 O. וייצרון עיבורא Ms. I, edd. Bon. Sbj. u. a. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. I וְיוֹצְרוּן vom Af. אוֹצַר, Luzz. Ohg. hat irrthüml. diese LA. auch für ed. Sbj.) sie sollen Getreide anhäufen, Tw. ויצברו. — Ithpa. אִתְאַצַּר angehäuft, gesammelt werden. Jes. 23, 18 יתאַצַּר edd. Ven. (ed. Walt. יִתְאַצַּר Ithpe.)

אוֹצַר, אוֹצְרָא *m.* (hbr. אוֹצָר) Vorraths-Behältniss, Magazin. Jer. 38, 11; wofür auch בית אוצרא Mal. 3, 10; übrtr. Jes. 33, 6 אוצר טוביה das Behältniss, der Schatz seiner Gnade. Deut. 28, 12. — Pl. Gen. 41, 56 J. Josef öffnete אוֹצְרִין דבהון עבורא (O. אוֹצְרַיָּא) die Magazine, in welchen Getreide war. Num. 16, 19 J. Korach fand תרין אוצרין מן אוצרוי דיוסף zwei Magazine von den Magazinen Josefs — nach Pes. 119 a jedoch habe Korach von den drei Schätzen (מטמוניות), die Josef aufbewahrt, nur einen gefunden אחת נתגלה לקרח! — 2 Chr. 8, 4 קירוי בית אוצריא die Magazin-Städte. V. 15. Deut. 32, 34.

אֲצִיתִין *m. pl.* Adj. (von צית Af.) hören machend. Khl. 12, 11 דאציתין דאנצין welche hören und scharfsinnig machen (ed. Walt. hat blos דאנצין).

אַקְהִיוּתָא *f.* (syr. ܩܗܝܘܬܐ; von קְהֵי) das Stumpfsein, Stumpfheit od. Wackeln; bes. Am. 4, 6 אקהיות שינין (Pesch. ܩܗܝܘܬܐ) Stumpfheit (Wackeln) der Zähne. LXX. γομφιασμός Schmerz, Tw. נקיון.

אוֹקְטְרַיָּא *m. pl.* (lat. actores) Führer, Verwalter. Exod. 14, 5 J. ותנון אוקטריא es erzählten die Führer, welche mit Isr. gegangen waren, dass das Volk entflohen sei, Tw. ויגד — nach Mechilt. מי הגיד לו האיקטורין שלו, Jalk. אוקטורין, Bxt. octuriones(?).

אוֹקִימוּתָא *f. N. act.* (von קום Af.) das sich Erheben. Ps. 139, 2 dir ist bekannt

אקימותי למיזל בקרבא mein Aufstehen, um in den Krieg zu ziehen.

אוקינוס *m.* (gr. *ὠκεανός*) Ocean, 1, das grosse Weltmeer. Gen. 1, 7 J. Gott machte das Himmelsgewölbe סומכיה תלת אצבעתא בייני סטרי שמיא למיי דאוקינוס dessen Dicke drei Finger breit ist zwischen den Himmelsseiten und dem Wasser des Okeanos — nach Chag 15 a בין מים העליונים לתח׳ הת ג׳ אצבעות, eine Ansicht, die jedoch das. zurückgewiesen ist. 2, 6 J. die göttliche Wolke stieg auf ומלי מיא מן אוקינוס und füllte das Wasser aus dem Ocean — nach Genes. r. sect. 13 מימי אוקיאנוס. Ps. 72, 10 ניסי ימא רבא ואוקינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Eilande des grossen (mittell.) Meeres und der Ocean.

2, übertr. das Mittelmeer. Num. 34, 6 J. ימא רבא הוא אוקינוס das grosse Meer, das ist der Okeanos, Mittelmeer.

* Gittin 8 a ים אוקינוס der Ocean, u. oft; vgl. auch אוקְיָינוֹס u. יוֹקְינוֹס.

אַקְלִידָא *m.* (gr. *κλείς — κλειδός*) Schlüssel. Pl. 1 Chr. 9, 27 ממנן על אַקְלִידַיָא sie waren gesetzt über die Schlüssel, Tw. המפתח.

* Schabb. 89 b ככא דאקלידא der Zahn des Schlüssels; übertr. Snhdr. 113 a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen; das. אקלידא דתחית המתים der Schlüssel der Wiederbelebung der Todten, vgl. מַפְתְּחָא. Ab. sara 70 b מסרה לה איקלידא man gab ihm den Schlüssel. Snhdr. 110 a כל אקלידי כולהון אקלידי alle Schl. Gittin 56 a אקלידי מסר לשמעיה alle Schlüssel vertraute er seinem Diener an, ausgenommen den vom Holzstall. Pes. 119 a.

אַקְמְתָא *f.* (syr. ܐܩܡܬܐ trnsp.) Spinne. Spr. 30, 28 ואקמתא דמסבבא בידיה Ms. (Pesch. ܘܐܩܡܬܐ ܕܡܣܬܡܟܐ, Ag. דמסבבא) die Spinne, die mit ihren Füssen umgarnt, Tw. שממית.

אַקְמְנוּתָא s. קַקְמוּנִיתָא.

אִיקוּנָא s. אי׳.

אַקְנְיוּתָא *f. N. act.* (von קְנָא) Ereiferung 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי wegen meiner grossen Ereiferung, d. h. weil meine Feindin, die Nebenfrau, mich zum Eifer veranlasst, Tw. שיחי, vgl. Kimchi.

אַקְסִילַאלִיאוֹן *f. pl.* (gr. *ἡ ξυλαλόη*) Aloehölzer. Ps. 45, 9 מירא ואקסילאליאון Ms. ein W. ebso Ar. ed. pr. s. v. אהל 1 (Ag. ואַקְסִיל אֲלִיאוֹן) Myrrhe und Aloehölzer, Tw. ואהלות. HL. 4, 14.

* Genes. r. sect. 15 אלמוגים אלוים Ar. (Ag. אלונים?) Almogim bedeutet Aloe.

אַקְפּוּתָא *f. N. act.* (v. נְקַף) eig. das Umringen, bes. das Kräuseln der Haare, Lockenmachen. Jes. 3, 24 וחלף אקפות ריש גיזוז כאתא anstatt des Lockengekräusels wird Abscheerung des Haupthaares sein (Pesch. ܩܠܦܐ, vgl. בְּלוּרִיתָא), Tw. מעשה מקשה.

אִיקָר s. אי׳.

אַקוּשָׁא *m.* (— קְשֵׁי) hart, fest. Lev. 20, 10 J. bei Ehebruch mit einer Verheiratheten (נשואה — מיבעלא) wird er getödtet בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgung mit einem Strange, ein harter Strick hineingelegt in ein weiches Tuch — nach Sifra בודרין סודר קשה לתוך רכה, vgl. Snhdr. 7, 3. — Pl. Ps. 58, 10 bevor die Frevler רביבי אַקְשַׁן היך אַטְדָא Mss u. Ag. (ed. Walt. crmp. אַקְשִׁין) die jungen, zarten so hart werden wie ein Dorn. Tw. סירתיכם אטד ersteres die jungen Zweige des Dornes, hier bildl. für junge Frevler, vgl. Raschi u. A. Esra.

* Schabb. 65 a מידי דאקושא etwas Hartes. 155 a חרובין דאקושי Johannisbrote, welche hart sind. Kethub. 39 b נהמא אקושא hartes Brot.

אַרְבָאֵי *m. pl.* die Araber. 2 Chr. 17, 11 ed. Beck (wahrsch. zu lesen = ed. Wilna עַרְבָאֵי) (syr. ܐܪ̈ܒܝܐ).

אַרְבְּלָא s. עַרְבְּלָא.

אוּרְבִינָא od. אַרְבִּינָא *m.* (syrisch ܐܘܪܒܝܢܐ) Weide, juncus, scirpus (unterschieden von קַנְיָא „hartes Rohr") Esth. II 2, 7 חלף אורבינא יסק אסא (Ar. l. ארבינא) anstatt der Weide wird Myrthe aufschiessen — eine wörtl. Uebers. von Jes. 55, 13; Tw. הסרפד. Stw. ארב, verwandt mit ערב (pl. עַרְבִין), wo zunächst an die im Oriente häufige Trauerweide zu denken ist; und verhält dies sich zu hbr. ערב wie im Gr. *λύγος* Weide zu *λύγη*, Schatten, Finsterniss. Sollte nicht auch das hbr. סרפד von ספד abzuleiten sein (ר eingeschaltet) und eigentlich „Trauerweide" bezeichnen? — Ferner ist hbr. ארבה: Gitter wohl eigentl.: ein Weidengeflecht wie אַעִיתָא (s. d. von אע Holz) Staketen, Holzgitter.

* Snhdr. 82 b בין קני לאורבני שילנאי מאי בעיא zwischen den Rohren und Weiden was sucht da die Dirne? (vgl. שִׁלְּנַאי). B. bathra 6 a צריפא דאורבני ein Geflecht von Weiden. Damit auch zus.-hängend Pes. 111 b טולא דארבתא (so nach ält. Agg. u. Ar.) der Schatten der Weide. Schabb. 20 b. ferner Pes. l. c. diese drei Dinge יהיב ארבינא לנהורא (verwandt mit hbr. ערב s. d.) machen Blindheit zu Licht.

אַרְבַּע *f.*, אַרְבְּעָה *m.*, אַרְבַּעְתֵּי, St. c. אַרְבַּעַת c. (syr. ܐܪܒܥ, ܐܪܒܥܐ, hbr. אַרְבַּע, אַרְבָּעָה; von רבע) Numerale, vier. Exod. 25, 26 ארבע עזקן vier Ringe. Gen. 14, 9 O. ארבעה מלכין vier Könige. 2, 10 O. לארבעה רישי נהרין (J. לארבעת) zu vier Hauptströmen. Deut. 32, 23 J. II ארבעתי מלכוותא die vier Reiche. Num. 2,

3 J. בארבעתי מילין in vier Mil (milliarium). Ez. 1, 8. 16. 18 לארבעתהן an ihren vier Seiten. Pl. אַרְבְּעִין vierzig. Gen. 5, 13. 7, 4 fg.

אַרְבֵּיסַר (cntr. aus אַרְבַּע u. עֲסַר) vierzehn. Lev. 23, 5 J. Mit ausgestossenem א Gen. 14, 5 J. ובירבסרי שנין im vierzehnten Jahre.

אַרְבֵּסְרָאָה Ordin. der vierzehnte. 1 Chr. 24, 13.

אַרְבָּעָה f. N. act. das sich Hinstrecken, Lagern, Jes. 7, 25 בית ארבעה בקרן דתורין die Lagerstätte der Rinderherden. 65, 10, Tw. לרבץ בקר.

אָרֵג m. (von רְגַג) das, wonach man gelüstet, Köstliches. Ps. 45, 14 שפר אֲרַג ניכסי das Schönste und Köstlichste der Güter. Gen. 45, 18 J. שפר ארג כל ארעא das Schönste u. Köstlichste des ganzen Landes.

אַרְגּוֹב Argob, N. pr. eines Helden 2 Kn. 15, 25, Tw. ארגב. vgl. Kimchi u. den Art. טְרָכוֹנָא.

אַרְגּוּבְלָא m. (syr. ܐܪܓܘܒܠܐ) einer, der den Lehm stampft, die Wände verklebt, Maurer, caementarius.

Pl. 1 Kn. 5, 32 (18) ארדיכלי הירם וְאַרְגּוּבְלַיָּא die Baumeister Hirams und die Maurer, Tw. והגבלים. 2 Kn. 12, 13 לארגובליא ולפסלי אבניא für die Maurer und die Steinhauer, Tw. ולגדרים. 22, 6. An allen diesen Stellen ist Pesch. = Trg. — Stw. dürfte sein גְּבַל vom Stampfen, Umrühren, Zubereiten und Verwenden des Baumaterials (syr. ܓܒܠ formavit, coagulavit), mit vorgesetztem Artikel אַר = אַל, vgl. אַרְקַבְּטָא, = אַלְקַפְטָא, ferner אַרְגְּוָנָא und hbr. אלגביש. Der ארגובלא arbeitete unter Aufsicht des אַרְדִּיכְלָא Baumeister, s. d.

*B. mezia 118b גיבלין טינו den Lehm stampfen, ihn durcharbeiten. Gittin 70a ויגבלינהו בהדי הדדי er soll ihn zusammenrühren. B. mezia 69a גביל לתורא גביל לתורי rührst du das Futter für einen Ochsen um, so kannst du es auch gleichzeitig für mehrere umrühren, zus. mischen.

אַרְגְּוָנָא m. (syr. ܐܪܓܘܢܐ, sp. hbr. אַרְגָּוָן) rother Purpur. 2 Chr. 2, 6 (7) ובארגוונא in Purpur, Tw. ובארגון. Exod. 25, 4 ותכלא וארגוונא blaue Wolle und Purpur, Tw. וארגמן. 26, 1. 31 fg. (ed. Sbj. hat überall אַרְגְּוָאנָא). Stw. גוון: Farbe, s. d., mit vorgesetztem Artikel אַר = אַל, s. vrg. Art., oder ist אר eine Abkürzung für ארם — wofür das hbr. ארגמן spricht — also urspr.: syrischer Purpur.

אַרְגָּזָא f. (von רְגַז) Zorn. Ez. 20, 28 ארגזא קורבניהין der Zorn ihrer Opfer d. h. die Götzenopfer, die den göttlichen Zorn erregen, Tw. כעס.

אַרְגָּזוּתָא f. N. act. das Erzürnen, die Erzürnung. 1 Kn. 21, 22 ארגזותא דארגיזתא die Erzürnung, die du erregt hast, Tw. הכעס. 2 Kn. 23, 26, Tw. הכעסים. 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי וארגזותי aus meiner grossen Ereiferung und Erzürnung.

אַרְגָּזְיוּתָא f. dass. 1 Kn. 15, 30 בארגזיותיה durch seine Erzürnung.

אוּרְדָּךְ od. **אוּרְדָּא** m. Knüppel, Stock, od. Peitsche. Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst u. s. w. ובאורדך und mit deinem (od. mit dem) Stocke, Tw. בעלי. Wahrsch. jedoch ist = Bxt. u. ed. Walton zu lesen ובאורדך oder ובאירדך, vgl. ausführl. in אִירָךְ. Sollte übrigens unsere LA. in den meisten Agg. richtig sein, so wäre viell. Stw. ארד u. zu vergl. Kiddusch. 12a זוודא דאורדי ein Bündel von (Hanf-) Sträuchen, woraus Peitschen angefertigt wurden. — Die Endung ־ךְ in אורדך (wenn sie nicht Suff. sein sollte) hätte nichts Befremdendes, vgl. גִּיפְּאַךְ u. hbr. שָׁלָךְ, vgl. שְׁלִינוֹנָא. Aber auch der Stamm רדך kommt vor, vergl. מַרְדְּכִיתָא.

אַרְדִּיכְלָא m. (syr. ܐܪܕܝܟܠܐ) 1, Baumeister, Architect. — Pl. 2 Sm. 5, 11(12) אַרְדִּיכְלִין דאומנין בבנין כיתלין Baumeister, welche kundig sind der Maurerarbeiten, Tw. וחרשי אבן קיר. 1 Chr. 14, 1. — Esth. 1, 2 אייתי ארדיכלין מן אלכסנדריא er brachte Baumeister aus Alexandrien, um einen Thron gleich dem Salomonischen zu verfertigen. Ez. 27, 4; emph. אַרְדִּיכְלַיָּא 2 Chr. 34, 11, Tw. ולבונים. 2 Kn. 12, 12. 1 Kn. 5, 32(18) ארדיכלי שלמה die Baumeister Salomos. — 2, trop. Baumeister = Gelehrte (vgl. בַּנַּי u. Berach. 64a). Ps. 118, 22 טַלְיָא שבקו ארדיכליא ביני בניא Ms. (Ag. הות ביני crmp., ed. Walt. הוה) der Jüngling, den die Baumeister (das Trg. denkt an die Häupter, die Gelehrten, die gemeinschaftlich mit Samuel zu Jischai kommen, um den König zu krönen) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, ist nun König geworden. Tw. הבונים. Die das. V. 23 fg. erwähnten Wettgesänge zwischen den Baumeistern d. h. Gelehrten (ארדיכליא), den Söhnen Jischais, Jischai, Samuel, David u. s. w. sind nach Pes. 119a, woselbst alle andern hier erwähnten Personen, mit Ausnahme der „Baumeister“ vorkommen; dafür aber אחיו „die Brüder Davids“. — Sollte viell. das Trg. für dieses W. בָּנַיו gehabt haben „die Söhne Jischais“, und dieses wiederum für בֹּנַיו (ארדיכליא) genommen? — Stw. wahrsch. דכל (syn. mit דוכן) mit vrgstzt. Artikel אַר, vgl. אַרְגּוּבְלָא.

*B. mezia 118b הבנאי שמסר לאדריכל אדריכל חייב (die Form אדריכל, auch im Syr. zuweilen ܐܕܪܝܟܠܐ, ist in Tlm. u. Midrasch vorherrschend) hat der Maurer das Baumaterial dem Maurermeister übergeben, so ist der Mau-

rermeister allein zu Schadenersatz verpflichtet. Genes. r. sect. 8 מלך שבנה פלטין ע״י ארדכל wenn ein König einen Palast (palatium) durch einen Maurermeister, Baurath, bauen lässt, und der Bau misslingt, so muss er gegen den Meister (ארדכל) seine Missfälligkeit auslassen! das. sect. 27 in demselben Gleichniss ארדכל. Erub. 26 a מחיצת ארדכלין die Wand, welche die Maurermeister oberhalb des Gebäudes errichten, um sich während des Baues vor der Sonne zu schützen. Ar. liest überall ארדכל.

ארדְפוּי *m.* wahrsch. wie in dem nächstflg. Art. gr. ῥοδοδάφνη) Lorbeerbaum, laurus, namentl. der wilde Lorberbaum, dessen Blätter sehr bitter und für das Vieh auch giftig sein sollen. Gen. 30, 37 J. וארדפוי. Tw. ערמון. Die Form ist wie ...י u. a.

*Succa 22 b wird הרדוף (wohl identisch mit ארדפוי) wegen seiner schädlichen Substanz als ungeeignet für den Feststrauss gehalten, was das. unter ערבי נחל zu verstehen sein dürfte; nach den Commentat. gezwungen, „weil dessen Dornen die Hand verletzen". Pes. 39 a הרדוף, was nach Raschi das. der Baum war, den Mose ins Wasser geworfen, also mit flg. W. identisch.

ארדְפְנֵי *f.* (gr. ῥοδοδάφνη) Lorbeerbaum, laurus, s. vrg. Art. Exod. 15, 25 J. I אילן מריר דארדפני (J. II אילן, l. אילן) der bittere Lorberbaum, Tw. עץ — nach Mechil. z. Stelle זה עץ הרדפני.

*Chullin 58 b הרדפני als Gift für das Vieh. Bekanntlich giebt es mehrere Arten von ῥοδοδάφνη, wodurch der dort erhobene Widerspruch zu lösen sein dürfte.

ארזִיא Ps. 35, 17 crmp. s. אַרְיָא.

אורייזא *m.* (gr. ὄρυζα) Reis, oryza. Num. 15, 19 J. vom Brot aus Getreide ist die Teighebe (חלה) zu entrichten, ולא מן אורייזא ודוחינא וקטניי nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen, Tw. מלחם — nach Sifri יצא אורז ודוחן. vgl. Challa 1, 4.

*Pes. 35 a אורז מין דגן הוא Reis ist eine Getreideart, weshalb er als Gesäuertes am Pesach verboten sei, dagegen als Mazza am ersten Pesachabend gebraucht werden dürfe. So jedoch blos nach einer Ansicht daselbst; nach den andern Autoren hingegen giebt es in der Beziehung blos 5 Getreidearten, wovon Reis und Hirse ausgeschlossen sind, Schebiith 2, 7. R. haschana 13 b. Pes. 114 b אורזא dass. Taan. 24 b ארבי דארזא Ar. (Ag. דאורזא) Schiffe mit Reisladungen. jer. Schabb. zu 3, 4 פינכא דאורזא eine Schüssel mit Reis.

אַרְזָא *m.* (syr. ܐܪܙܐ hbr. ארז) Ceder. Lev. 14, 4. Hiob 40, 17 (12). Pl. אַרְזִין. Num. 24, 6; das. J. I אַרְזַיָּא דליבנוס die Cedern des Libanon. 1 Chr. 17, 1. 6 מטלל בכיורי אַרְזַיָּא gewölbt mit Cedergebälk. 2 Chr. 2, 7 (8). Jer. 22, 14 אַרְזַיָּא.

*R. haschana 23 b י׳ מיני ארזים הן es giebt zehn Arten von Cedern; das. wird auch das hbr. ארז speciell durch ארזא erklärt. — Stw. ארז syn. mit אדר trnsp. bezeichnet „gross, stark," vgl. Gittin 70 a חיטי ארזנייתא grosse Weizenkörner.

ארזובא *m.* (von רזב = ארזפתא s. d.) Hammer. Pl. 1 Kn. 6, 7 ארזובין וחציצין Hämmer und Aexte, Tw. מקבות, wofür gew. מקבין s. d.

ארזלא *f.* (ערסלא) ein hängendes Bett, eine schwebende Matte, die an Bäume befestigt, den Gartenwächtern am Tage Schatten gewährt und des Nachts als Lagerstatt dient; vgl. Aruch h. v., womit auch übereinstimmt Niebuhr, Beschreib. von Arabien S. 158. Jes. 24, 20 ויתזי אזלא ואתיא כארזלא sie wird hin und herschwanken wie ein hängendes Bett, od. schwebende Matte, Tw. כמלונה.

*Erub. 25 b דעבידא כי ארזלא Ar. (Ag. ארזילא, Tosaf. ערסלא) es ist gemacht wie ein schwebendes Bett. — Stw. ארז = ערס; mögl. jedoch אזל (ר eingeschaltet) von dem Hin- und Herschweben eines solchen Bettes.

אורזילא *m.* (syr. ܐܘܪܙܠܐ, arab. غزال) das Junge von der Gazelle, oder auch vom Reh. HL. 3, 9 כאורזילא דאילא wie das Junge eines Reh's, Tw. כעפר. 8, 14. — Pl. 4, 5 אורזילין תיומי טביא Gazellen, Zwillinge vom Rehe. 7, 4.

*Pesik. r. Hachodesch pag. 30 אורזילין דאיילתא die Jungen des Rehes. B. bathra 73 b אורזילא דרימא בר יומא Ar. (Ag. fehlt דרימא) ein Junges eines Nashorns, das einen Tag alt und von fabelhafter Grösse war. Auch bei Oken ist die Gazelle ein Nasenrind; und ראם (Hiob 39, 9) ist nach LXX μονόκερως, unicornis.

ארזפתא *f.* (syr. ܐܪܙܦܬܐ) Hammer. Ri. 4, 21 ונסיבת ית ארזפתא בידה sie nahm den Hammer in ihre Hand, Tw. המקבת. 5, 26 ימינה לארזפתא דנפחין ihre Rechte streckte sie nach dem Hammer der Schmiede. Stw. רזב = רזה (vgl. ארזובא), syn. mit בזז, s. d., „durchbohren", ebenso wie von נקב Stw. מקבא; vgl. auch gr. σφῦρα Hammer; vgl. מרזפתא.

*Gittin 56 b שמע קל ארזפתא er hörte den Schlag des Hammers. Schabb. 67 a זירפא eine Wunde durch einen Hammerschlag.

ארח (ארח) (hbr. ארח, syr. ܐܪܚ) eingehen, hin und herwandeln. Ri. 19, 17 דארח ברחוב קרתא der hin und her ging in der Strasse der Stadt. — Part. 2 Sm. 12, 4 ואתא אַרְחָא (diese Form ist zum Unter-

schiede von אָרְחָא Weg) es kam der Reisende; das. לאורחא dem Reisenden, Tw. הלך. (Bxt. begeht den sonderbaren Fehler, hieher zu ziehen Ri. 16, 9 „דארח ביה נורא quem invasit ignis"; schon das Tw. בהריחו hätte ihn auf das richtige Verständniss führen müssen, dass dieses ein Af. von ריח sei).

*Berach. 58a אורח טוב אורח רע ein guter, ein böser Gast (viator). Schabb. 127a u. oft הכנסת אורחים die Aufnahme, Bewirthung der Gäste, der Reisenden. Denom. 63b המארח תלמ׳ חכם בביתו der einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet. Berach. 10a. Erub. 53b כהארחתי אצל אכסניא ich kehrte als Reisender ein bei einer Wirthin. B. bathra 98b אורח מכניס אורח ein Gast, der einen andern Gast bewirthet, zeugt von grossem Leichtsinne; übertr. die weibl. Menstruation. Nidda 16a אורח בזמנו בא der Gast (menstruum) trifft zu seiner Zeit ein; s. auch flg. Art.

אוֹרַח *m.*, אָרְחָא, אוֹרְחָא c. (syr. ܐܘܪܚܐ, hbr. אֹרַח u. דֶּרֶךְ) 1, Weg, Pfad. Ri. 5, 6 באורח מגנבן auf dem Wege der heimlich Reisenden. Spr. 9, 15 עברי ארחא die Vorübergehenden. 2, übrtr. Lebenswandel, Verfahren, Art und Weise wie man lebt, handelt. Ps. 16, 11 ארחא דחיי (אורחא) der Weg des Lebens. 37, 37 וחמי אורחא תריצא Ms. (Ag. תריצתא) siehe auf einen geraden Lebenswandel, Tw. ישר. — 143, 10 du leitest mich באורח תריץ Ms. (Pesch. ܒܐܘܪܚܐ; Ag. בארעא, Tw. בארץ) auf geradem Wege. 27, 11 lehre mich, o Gott, אורחתך deinen Wandel. 119, 1 דשלימי אורחיה die vollkommen sind auf seinem (d. h. Gottes) Wege; viell. zu lesen אורחא. Num. 12, 7 J. I nicht also ist ארחא דמשה die Art und Weise Moses. Spr. 4, 18.

Trop. Geschick, Schicksal, was den Menschen überkommt. Gen. 35, 9 J. II als der Debora begegnete ארחא דעלמא das allgemeine Loos der Welt, d. h. der Tod. — Ferner menstruum. Gen. 31, 35 אורח נשין die Regel der Frauen. 18, 11 es hörte auf bei der Sara אורח כנשיא (J. אורח סובתא) die Regel, Menstr. wie gewöhnlich bei den Frauen, vgl. סוּבְתָא.

Pl. אָרְחָן Wege Ri. 5, 6. Jer. 9, 1 (2) עדי ארחן Wanderer. Gen. 49, 17 J. II פרשת אָרְחָתָא der Scheideweg, wo sich die Wege trennen. Num. 31, 8 J. Trop. Ps. 18, 22 אורחן דתקנן Ms. (Ag. אורחנן) Wege, die Gott gefällig sind. Spr. 2, 19 ארחתא דחיי die Wege des Lebens, V. 20 אָרְחָתָא דטבי die Wege der Frommen. 26, 28 ארחתא דקושטא die Wege der Wahrheit, Tw. דכיו (דרכיו). Ps. 63, 9 אידבקת נפשי בארחתך Ms. (Ag. בתר אורייתך) meine Seele hängt an deinen Wegen. — Spr. 28, 6 אָרְחָתַיָא Ms. (Ag. ארחתיה) die Wege, Tw. דְּרָכַיִם.

*Joma 37a אורח ארעא (in hbr. Form דרך ארץ oft) es ist das gewöhnliche Verfahren, Benehmen, die Regel. Berach. 2a fg. מלתא אגב ארחא beiläufig, im Vorübergehen. — Genes. r. sect. 100 והבון יתי על אורחא so sollt ihr mich bei der Leichenbestattung versehen, zur Reise in die Ewigkeit ausstatten.

אֲרִיחָא *m.* Latte, viereckige Stange. Num. 4, 10 O ויתנון על אריחא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. crmp. אריחיא) sie sollen es legen auf die Latte, Tw. המוט. 13, 23 (24) O. ונטלוהי באריחא sie trugen es auf der Latte. Pl. Exod. 25, 27. 28 אֲרִיחַיָּא die Latten, Tw. הבדים. V. 13. 14 אריחי דאעי שיטין Latten von Schittimholz. 27, 6 J. אֲרִיחִין (O. אריחיא) Latten, Tw. בדים. V. 7 אֲרִיחוֹהִי (אריחוי) seine Latten.

*Erub. 1, 3 אריח חצי לבנה טלג׳ פחים eine Latte hat eine Breite von $1^1/_2$ Handbreiten, ca. $^1/_4$ Elle. B. bathra 3a wird כפיסא (hbr. כפיס Hbk. 2, 11) durch אריחא erklärt.

אַרְטַבְלָא *m.* (= טַבְלָרָא s. d., lat. tabellarius, die Vorschlagssilbe אר ist Artikel, vgl. אַרְגּוּבְלָא, und das zweite ר ist ausgefallen) Briefbote, Kourier. — Pl. Esth. 8, 10. 14 אַרְטַבְלָאֵי Ar. ed. pr. und Levita, tabellarii. — Levita und Landau lassen sich vom Tw. אחשתרנים (nach der gew. Uebers.) verleiten, und geben auch unser W. durch „חיות, Maulthiere" wieder. — Ag. עַרְטִילֵי.

אֲרֵי, אֲרוּם Conj. (die letztere Form in den jer. Trgg.) entspricht zumeist dem hbr. כי. 1, dass, quod. Gen. 1, 4 O. ארי טב (J. ארום) dass es gut sei. Hiob 1, 5 והוה ארום Ms. (Ag. כד) es begab sich, dass; — dass, so dass, ita ut. Exod. 3, 11 wer bin ich, ארי איזיל (ארום) dass ich gehen sollte? Gen. 40, 15. — 2, Causalpartikel eo quod, quia, weil. Gen. 3, 14 ארי עבדת דא (ארום) weil du das gethan hast. 30, 13 fg. — 3, Zeitpartikel, als, da, wann, wenn, indem, quum, quando. Gen. 4, 12 ארי תפלח (ארום) wenn du bearbeiten wirst. Deut. 13, 13. 14, 24. — 4, sondern, aber, doch. Deut. 13, 10 ארי מקטל תקט׳ (ארום) sondern du sollst ihn tödten.

אַרְיָא, אַרְיָוָא, אֲרִיא *m.* (syr. ܐܪܝܐ, hbr. אַרְיֵה, אֲרִי) Loewe. Spr. 22, 13 אריא אית לברא ein Löwe ist auf der Strasse. Num. 24, 9. Ri. 14. 8. 9. 18 מה תקיף מאריא was ist denn stärker als der Löwe? 1 Chr. 11, 22 וקטל ית אריוא er erschlug den Löwen. 12, 8 דמות אריוא דמנתהון die Gestalt eines Löwen ist ihre Gestalt. Ps. 7, 3 er könnte zerbrechen היך אריוָא Ms. (Ag. אריוותא) wie ein Löwe, Tw. כאריה. 17, 12 אריוָא Ms. (Ag. אריא).

Pl. אַרְיְוָתָא, (אַרְיָוָן) אַרְיָוָן (syr. ܐܪ̈ܝܘܬܐ, hbr. אֲרָיוֹת). 1 Chr. 11, 22 sie waren gleich לתרין

תְּרֵין אַרְיָוָן תַּקִּיפִין zwei starken Löwen. Deut. 33, 22 O. בַּר אַרְיָוָן תַּקִּיף כְּגוּר edd. Sbj. Lssb. (J בר אריין stark wie ein Junges der Löwen. Hiob 41, 26 er ist der König על כל בני אריין Ms. Var. (vgl. חֲבִיקָא und בִּיזְקָא über alle jungen Löwen, Tw. שַׁחַץ. Ri 14, 5 אריא בר אריין ein Löwe, ein Junges der Löwen. Jes. 30, 6. Hos. 5, 14. Ps 34, 11 בני אַרְיָוָתָא Ms. (Ag. אריא) die jungen Löwen 35, 17 מִבְּנֵי אריותא Ms. (Ag. אריא) Uebertr. grosse Männer. Num. 25, 7 J. I wenn keiner da ist, der erschlagen soll und sich erschlagen lässt, האן אינון אריותא דשיבט יה' wo bleiben dann die Löwen aus dem Stamme Juda? — nach Sifri היכן הם אריות.

*Schebuoth 22 b אריה הוא דרביע עלה ein Löwe lagert darauf, bildl. für: es haftet ein Verbot darauf. Chag. 13 b der König שבחיות ארי unter dem Wild ist der Löwe. — Gittin 83 b אין משיבין את הארי לאחר מיתה man widerlegt nicht den Löwen (Gelehrten) nach seinem Tode. B. Kamma 117 a ארי עלה מבבל ein Löwe (ein grosser Gelehrter) kam aus Babel, näml. Resch Lakisch; als dieser aber Anfangs nicht disputirte, sagte R. Jochan. ארי שאמרת נעשה שועל der angebliche Löwe ist ein Fuchs geworden. Kidduscb. 48 b ארי שבחבורה der Löwe in der Gelehrten-Genossenschaft. jer. Schabb. zu 1, 5 מעלה רישא בין אריותא das Haupt unter Löwen erheben, d. h. sich gegen Grosse ein Urtheil erlauben. Chag. 14 a בר אריא Löwensohn, d. h. Sohn eines grossen Mannes.

אַרְיוּתָא *f.* syr. ܐܪܝܘܬܐ) Löwin, leaena — nur in J. II. Gen. 49, 9 היך אריא והיך אריותא wie ein Löwe und eine Löwin. Num. 23, 24. 24, 9 וכאריותא מתנטלין wie die Löwin bemächtigen sie sich. Deut. 33, 20 er ruht und lagert כאריא וכאריותא wie der Löwe und die Löwin, Tw. כלביא.

אוּרְיָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܐ hbr. אֻרְוָה von ארה) 1. Krippe, Raufe, eig. Getreide-Behältniss, Stall. Jes. 1, 3 der Esel kennt אוריא דמריה die Krippe seines Eigenthümers, Tw. אבוס.

Pl. 2 Chr. 9, 25 אוּרְיָין דסוסון Pferdeställe, stabula. 1 Kn. 4, 26. Esth. II 6, 10 Anf. das Pferd, דקאים ברישא דאוריתא welches an der Spitze der Krippen steht. V. 11 dafür אוריא (in masc. Form). Spr. 14, 4 wo keine Rinder sind, דכיין אוריתא (— Pesch.) stehen die Krippen leer von Getreide. Tw. אבוס בר. Hiob 39, 9 אין יבית על אורייתך wird er wohl weilen an deinen Krippen? — 2, Getreide-Behältnisse, Magazine. 1 Chr. 21, 13 אורְיָיא דדויד מליין עיבורא die Magazine Davids sind voll mit Getreide, was liegt ihm daran, wenn das Volk vor Hunger stürbe? 2 Chr. 32, 28 ואוריאות לעללת עיבור Magazine für Getreide-Erträge. Tw. ומסכנות.

*Snhdr. 98 b der Ochs läuft und fällt, ושדי ליה סוסיא באורייה so bringt man schnell ein Pferd an seine Krippe; hyperb.: durch den Sündenfall Israels kamen die Völker zur Grösse, die dann schwer zu verdrängen sind. M. Katan 10 b למיבני אורייא Stallungen zu bauen. Erub. 55 b אוריות Magazine.

אוּרְיָירָא *m.* dass. Pl. 1 Chr. 27, 25 אורייריא דבחקלא die Magazine auf dem Felde. 26, 22 אוריירי בית מקדשא die Tempel-Magazine.

*Meg. 12 b בר אהורייריה דאבא אבא der Sohn des Stallmeisters von meinem Grossvater. B. mezia 85 a אהורייריה דבי ר׳ der Stallmeister Rabbis.

אֲרִיתָא *f.* (gr. ῥεῖθρον, das 2. ρ elidirt) Strom, Fluss. Ps 107, 35 אריתא דמיא der Wasserstrom. 114, 8. Jer. 31, 40 אריתא Ag.; s. אירְיתא. Pl. Exod 8. 1 (5) O. אריתא die Nilkanäle, Ströme. 7, 19 O. Ps 78, 44 והפך לאדם אריתהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Ströme, Tw. יאוריהם.

*Chullin 107 a האי אריתא דדלאי אין משלין הימנה der Kanal zum Berieseln der Felder, davon darf man nicht nehmen zur Hände-Waschung. B. Kama 50 b. 51 a אריתא דדלאי כמה הוי ein solcher Kanal (oder Fluss) ist bloss sechs Faust breit. — Damit zus.-hängend ist בעלי ראתן (Nidda 17 a. Gitt. 70 a) Flussbehaftete. Das Verb. ῥέω dürfte als völlig hebraisirt anzutreffen sein in ראה קרי vom Schleimflusse des Mannes, ראתה דם vom Blutflusse des Weibes (Berach. 26 a. u. oft). Auf dieselbe Weise das Sbst. Sab. 1, 1. 2, 2 ראה ראיה er hatte einen solchen Abfluss, da der Ausdruck „sehen" hier nicht passt; vgl. Jeschurun ed. Kobak IV p. 15.

אֲרִיךְ (syr. ܐܪܟ, hbr. אָרַךְ) lang sein 1 Kn. 8, 8 ואריכין אריחיא die Latten waren lang. 2 Chr. 5, 9 ואריכו נגריא die Stangen waren lang, Tw. ויאריכו.

Af. אוֹרִיךְ 1. verlängern, lang machen. 1 Kn. 3, 14 ואוריך ית יומך ich werde deine Tage verlängern, d. h. dich lange leben lassen. Ps. 129, 3 אוריכו למירדייתהון Ms. sie haben ihre Pflugschaaren lang gemacht. Oefter אוריך יומין lange leben, viele Lebenstage zubringen. Jos 24, 31 אוריכו יומין בתר יהושע sie lebten lange nach Josua, Tw. האריכו ימים. Deut. 4, 26. 40. 5, 33. 17, 20 O. — Khl. 7, 15 מאריך יומין (hbr.) der lang lebt. Deut. 28, 67 J. דעקן מארכן שעי יומין denn die Leiden verlängern die Stunden des Tages. — Micha 7, 18 לא מוריך לעלמין רוגזיה er lässt seinen Zorn nicht lange anhalten. Hos. 11, 4.

2, intrns. verweilen, eig. trns. längere Zeit abwarten, etwas lange thun, indem die Zeit als Object zu denken ist. Jos. 10, 13 ואוריך שמשא die Sonne blieb lange

stehen. V. 12 אוריך bleibe still stehen! 1 Sm. 1, 16 אורכית בצלו ich habe lange gemacht mit dem Gebete, d. h. ich habe lange gebetet. Gen. 8, 10. Jer. 4, 14 עד אימתי יורכון bis wie lange werden sie bleiben? Num. 9, 22 באורכית ענגא wenn die Wolke lange anhielt über dem Zelte; hoffen eig. seine Seele hinziehen (hbr. האריך נפש) Hiob 6, 11 was ist meine Kraft ארום אוריך dass ich hoffen, abwarten soll, Tw. איחל. 29, 23 ואורכון היך מטרא לותי sie hofften auf mich wie auf Regen. 15, 20 מורכין ליה דיעביד תתובא man hofft auf ihn (od. man wartet ab), dass er Busse thue. Ps. 50, 22. — 2 Kn. 7, 9.

3, mit יומין als Sbj. die Lebenstage halten lange an. Exod. 20, 12 דיורכון יומך damit deine Lebenstage lang seien. Deut. 5, 16. 6, 2 u. oft. —

*jer. Joma zu 6, 4 אורכין צבחר warte ein wenig! Berach. 1, 4 wo die Rabbinen bestimmt haben, להאריך אינו רשאי לקצר eine lange Benediction zu sagen, darf man sie nicht verkürzen, wo eine kurze, darf man sie nicht verlängern.

אֲרִיךְ, אֲרִיךְ *m.*, אֲרִיכָא *f.* lang, longus, longa. Ez. 17, 3 אריך אברין lang an Schwingen. Num. 14, 18 J. I אֲרִיךְ רוח langmüthig. J. II אֲרִיךְ רחמין lang an Barmherzigkeit, Tw. ארך אפים. Spr. 14, 17 ein Mann, דאריכא תרעיתיה dessen Wohlwollen lang ist.

אֹרֶךְ *m.* (hebraisirt v. אֲרִיךְ) lang. Exod. 34, 6 J. I ארך רוח langmüthig.

אוּרְכָא, St. c. אורך *m.* (syr. ܐܘܪܟܐ, hebr. אֹרֶךְ) Länge. Gen. 6, 15 O. אורכא דתיבותא die Länge der Arche. Exod. 27, 9 מאה באמין אורכא hundert Ellen sei die Länge. 26, 13 O. באורך יריעתא edd. Lssb. Sbj. (= J., sp. Agg. crmp. באורכא) an der Länge der Teppiche.

אַרְכָא *f.* Länge, Zeitdauer, Frist. Gen. 6, 3 ארכא יהיב להון eine Frist sei ihnen gewährt. Khl. 8, 12 von Gott אתיהיבת ליה ארכא ist ihm eine Frist gegeben. Jes. 26, 10 du gabst לרשיעיא ארכא eine Frist den Frevlern. Jer. 15, 15 לא תתן ארכא לעולבני gieb keine Verlängerung, Aufschub meiner Schmach. Num. 21, 24 (25) J. ועד כדון אית להון ארכא noch gegenwärtig haben sie dort ihre Frist, od. Verweilen.

אוּרִיכוּתָא *f. N. act.* die Verlängerung. Ps. 91, 16 אוריכות יומין die Verlängerung der Lebenstage. Klgl 5. 20.

אוּרְכוּתָא *f.* (syr. ܐܘܪܟܘܬܐ) 1, dass. Ps. 93, 5 לאורכות יומין Ms. (Ag. לאוריכות) in der Verlängerung des Lebens. Deut. 30, 20 O. das lange Verweilen. Deut. 2, 32 J. אורכות שמשא וסיהרא das lange Stehenbleiben von Sonne und Mond.

2, das Hoffen, Hoffnung; s. das Verb. Ps. 39, 8 אורכותי עלך היא Ms. (Ag. אוריכותי לותך) mein Hoffen ist auf dich, Tw. תוחלתי. Hiob 41, 1 (40, 28) אורכותיה Ms. (Ag. אוריכ׳) sein Hoffen.

אֲרִיכוּתָא *f.* die Verlängerung, langes Andauern. Jes. 38, 11 אריכות חיי langes Leben. Jer. 31, 6 אריכות יומיא die Verlängerung der Lebenstage.

אֲרוּכָא *f.* (hbr. אֲרוּכָה) Genesung, Heilmittel; übertr. 2 Chr. 24, 13 וסליקת אַרְכָא לעיבידתא (l. אֲרְכָא od. ארוכא) es kam Heil für die Arbeit, d. h. sie hatte ein glückliches Fortschreiten, Tw. ארוכה. Pl. Ps. 147, 3 מסיק ארוכין לצערידהון (im Ms. steht unser W. nicht) er lässt Heilmittel (od. Verbände) entstehen für ihre Schmerzen.

אַרְכוּבְתָא *f.* (= רְכוּבְתָא) Knie. Esth. 5, 9 כל קבל ארכובתיה seinem Knie gegenüber. Pl. אַרְכּוּבָתָא. Khl. 12, 3 ארכובתך deine Kniee; auch in masc. Form. Hiob 4, 4 אַרְכּוּבַיָא דחמטן בעבירתא Ms. die Kniee, welche sich beugen in Sünden, vgl. חֲמַט.

*Chullin 76 a ארכובה הנמכרת עם ראש das Kniestück, welches mit dem Kopfe verkauft wird, näml. der unterste Theil des Fusses; das. מן הארכובה ולמטה von dem Knie an herunter zu. Kilaim 7, 1 הארכובה שבגפן übertr. von der gekrümmten Weinrebe, die man einsetzt.

ארכבתא Lev. 9, 17 J. crmp. für אדכרתא.

אַרְכֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀρχή) 1, Spitzen, Anfänge. Esth. 8, 15 ein Gürtel, די מקבעין בארכוהי אבני בורלא an dessen Spitzen Edelsteine eingesetzt waren. — 2, (wie das syr. ܒܝܬ ܐܪܟܐ) Archive, vgl. das flg. אַרְכִּין, wovon es viell. der Pl. ist. קרית ארכי die Stadt der Archive Jos. 15, 15. 16. Ri. 1, 11. 12, Tw. קרית ספר, LXX πόλις γραμμάτων; vgl. Sachs, Btr. II p. 190 nach Quatremère „la ville du livre, sans doute parce que cette place était le dépôt de monuments littéraires de la nation chananéenne, que là se trouvaient conservés les archives de la contrée.“

*Kiddusch. 4, 5 ארכי הישנה Ar. ed. pr. (Ag. ערכי) die Gerichtsbehörde (Magistratus) von Jeschana. jer. Gittin zu 1, 4 קול יוצא בארכיים es verbreitet sich bei den Gerichtsämtern (mit Bezug auf die Mischna das. בערכאות). Gittin 44a כותב ומעלה בערכין Ar. s. v. ערך 2 (Ag. בערכאות) er verschreibts und bringt es vor bei den Gerichtsämtern. Aboth 1, 8 כערכי הדיינין Ar. ed. pr. (Ag. כעורכי) wie die Gerichtsämter. — Ausserdem noch viele Composita. Genes. r. sect. 50 Lot war ארכיידקי Ar. s. v. ידקי (Ag. ארכי הדיינים) der Oberrichter (ἀρχίδικος); sect. 64 g. E. ארכילוסטקיא דאורייתא Archischolasticus der Lehre; sect. 77 ארכיליסטוס Räuberhauptmann u. s. w. — Ruth r. zu 1, 3 p.

37 c. ארכיות ארכיות הן es giebt verschiedene Herrschaften, Regierungsbezirke, und Niemand kommt לתוך ארכי שלחברו in den Bezirk des Andern.

ארכיון m. syr. ܐܪܟܝܘܢ (gr. ἀρχεῖον) Archiv, obrigkeitliches Gebäude, Stadthaus. Deut. 3, 11 J. das Bett des Og ist aufbewahrt בבית ארכיון ברבת בני עמון in dem Archivgebäude zu Rabba der Söhne Ammons.

*Jalk. Abschn. Ki theze § 938 was that Amalek? ירד לבית ארכיון של מצרים נטל פינקסים של שבטים er ging in das Archiv von Egypten, nahm die Listen (Register, πίνακας) der Stämme, in welchen ihre Namen verzeichnet waren, sodann rief er sie beim Namen (mit Bezug auf קרך = קראך); vgl. auch Ar. ed. pr. s. v. ארך 4. Diese Stelle ist in Pesik. r. Abschn. Sechor ganz cormp. — Esth. r. zu 1, 3 p. 101 d „die Fürsten der Länder sassen vor ihm“, ist zu vergleichen להדא ארכיין דגדר fem. (?) (viell. ist unser W. oben als fem. pl. zu nehmen) dem Archiv (Rathhaus) von Gader, wo der König zum Gerichte oben sitzt und das Volk unten auf der Erde.

ארכון, ארכונא m. (gr. ἄρχων, syr. ܐܪܟܘܢܐ) Archont, Fürst. 1 Chr. 11, 2 du sollst sein ארכון על עמי ein Fürst über mein Volk. Tw. נגיד. 2 Chr. 28, 7 ארכון די ממנא על פלטירין der Fürst, der über das Schloss gesetzt war. 34, 8 ארכון קרתא Stadthauptmann. 36, 17 סבא וארכונא Greis und Fürst, Tw. וישש. Hiob 21, 28 האן בית ארכונא wo ist das Haus des Fürsten? Tw. נדיב. 31, 37. — Pl. ארכונין 2 Chr. 11, 11. Hiob 29, 10 קל ארכונין איטמרי die Stimme der Fürsten, sie verbergen sich. 34, 18. HL. 4, 3 אמרכליא וארכונין die Obersten und die Fürsten, welche dem Könige nahe stehen. Esth. 3, 12.

*B. bathra 164 b bei einem Wechsel, der blos als Datum hatte בשנת פלוני ארכון im Jahre des Archonten N. sagte R. Chanina יבדק אימתי עמד ארכון בארכונייה man erkundige sich, wann dieser Archont seine Archontwürde erlangt hat, da dieses Amt blos ein Jahr dauert. (Der Comment. R. S. ben Meir hat dieses W. aus Missverständniss, von dem aram. ארוך: gut abgeleitet ארכון = der Gute.) Thren. r. zu 2, 2 p. 61 d בעית לאיעבדא ארכונטים (l. ארכונטוס) willst du Archont werden? jer. Pea cap. 8 g. E. מקים ארכונין er (Gott) stellt Fürsten auf.

ארלא m. (= עָרֵל) der Unbeschnittene. Pl. Gen. 34, 31 J. II ארלין סאיבו בתולא (J. I ערלאין) Unbeschnittene haben eine Jungfrau entweiht, entführt; das ארלין אתקטלו Unbeschnittene sind getödtet worden.

ארום s. ארי.

אֲרָם (= hbr. Aram, N. pr. eines Sohnes von Sem; dann Aramäa, ein Hauptvolk des semitischen Stammes. Gen. 10, 22; ferner Syrien. Jes. 7, 1. 4 fg.

ארמאה m., ארמיתא f. Adj. aramäisch, syrisch. Gen. 25, 20 בתואל ארמאה Bethuel, der Aramäer, Tw. הארמי. 28, 5. Deut. 26, 5 O. 1 Chr. 7, 14 ארמיתא die Aramäerin. — Pl. masc. ארמאי Aramäer 2 Chr. 22, 5.

ארמית Adv. (= hbr.) auf aramäisch. 2 Kn. 18, 26.

ארמי, ארמאי m. syr. ܐܪܡܝܐ, heidnisch, götzendienerisch, ethnicus, gentilis; urspr. wohl einer, der sich zum Römerthum (welches auch während seiner Weltherrschaft Griechenland umfasste) bekennt, identisch mit Heidenthum. Lev. 25, 47 O. er verkauft sich לארמי מזרעית גיורא ed. Sbj. (a. Agg. לארמאי; ed. Bon. לארמאי זרעית) einem Heiden von der Familie eines Proselyten, Tw. לעקר, nach Sifra זה הנמכר לעבודה זרה. Jalk. לאלילים. Während aber Onkelos die Auffassung des Sifra dem Buchstaben der Schrift zu accommodiren suchte, näml. Götze in Götzendiener umwandelte, hat J. z. St. eine ganz buchstäbliche Uebertragung des Sifra, vgl. שרש u. פלח. — Pl. Deut. 32, 24 J. I die Griechen, welche mit ihren Zähnen gleich den wilden Thieren beissen, werde ich gegen sie reizen, ואשלטינון ביד ארמאי und ich werde sie vertreiben durch die Römer. Klgl. 5, 11 ארמאי die Römer, wofür ed. Ven. I רומאי hat.

*Meg. 11 a ich zerstörte nicht meinen Bund mit ihnen בימי ארמים zur Zeit der Römer, wo ich ihnen die Familie des Rabbi und andere Gelehrte entstehen liess. — Berach. 8 b sitzet nicht על מטת ארמית auf dem Bette einer Römerin, Heidin. Menach. 42 a ארמי Römer (viell. Christ) im Ggs. zu כותי Samaritaner. — Ab. Sara 70 a sagt ein zum Judenthum übergegangener Nichtisraelite, der Proselyt Isur (איסור גיורא) כי הוינן בארמיותן als wir noch in unserm Heidenthum, Römerthum waren. Meg. 3, 4 (9) wer die Stelle Lev. 18, 21 übersetzt: von deinem Samen sollst du nicht geben, לאעברא בארמיותא משתקין אותו um schwanger zu machen (eine Heidin) im Heidenthum = Römerthum, den bringt man zum Schweigen durch starken Verweis (נזיפה) und zwar deshalb, weil durch eine solche Version (das jer. Trg. hing. hat למעברא = LXX λατρεύειν, in manchen sp. Agg. למעברא sprachlich ungenau für לאעברא. — Pesch. ܠܡܥܒܪܘ) der eigentliche Schriftsinn, das Verbot des Molochdienstes, ganz verwischt wird; vgl. ferner jer. Gemara l. c. זה שהוא נושא ארמית ומעמיד derjenige, welcher eine Heidin (Römerin) heirathet und mit ihr Kinder erzeugt, ruft Feinde Gottes ins Leben (für ארמית hat bab. Gem. הכותית, Aruch הנכרית). Der Autor dieser Halacha, näml. R. Ismael braucht aber

desshalb noch nicht (wie Geiger, Urschrift S. 308 anzunehmen scheint) als „Repräsentant der alten Halachah“ das gemissbilligte, oben erwähnte Targum (welches gleich der Pesch. lauten soll, was aber nicht der Fall ist) gebilligt zu haben, oder gar als dessen Autor angesehen zu werden; denn die Halacha wurde allgemein gebilligt, blos die Auslegung des Schriftgebotes darnach verpönt. Am allerwenigsten aber ist hier der Ansicht des Aruch h. v. beizupflichten, dass der Sinn der ber. Mischna wäre: es sei deshalb nicht zu übersetzen לאעברא בארמיותא weil man dies so verstehen könnte: blos mit den Syrern (ארמיים) dürfe man sich nicht fleischlich vermischen, weil die Kinder dann Molochdiener werden könnten, während der Sinn der Schrift sei, wie R. Ismael erklärt, sich mit keiner Nichtisraelitin zu vermischen (הגויה), weil die Kinder, wenn auch nicht Molochdienst, so doch andern Götzendienst treiben würden. Nicht blos der Ausdruck ארמית im jer. Tlm. spricht gegen Aruch, sondern auch eine solche „gänzliche Umgestaltung einer gesetzlichen Bestimmung“ konnte überhaupt von Seiten der Rabbinen nicht gebilligt werden, wenn die Halacha auch von einigen Targumisten in die Schrift hineingetragen wurde. Ausführl. hierüber vergl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV S. 6 fg., woselbst sich die Rechtfertig. des jer. Trgs. ergiebt.

אַרְמָא (אֲרָמָא) *f.* (von רום) das Heben od. Weben, Hin- und Herbewegen eines Opfers, hbr. תנופה. Exod. 29, 24 ותרים יתהון אַרְמָא Mss. u. ed. Sbj. überall (a. Agg. אֲרָמָא) du sollst sie weben ein Weben. Lev. 8, 27. 14, 21. Num. 8, 11. 13.

אַרְמוּתָא *f. N. act.* 1, das Erheben, das sich Erheben. Jes. 19, 16 ארמות גבורתא דיי׳ das sich Erheben der Kraft Gottes. Ps. 89, 10 בארמות גלוי אנת תמאכינון Ms. (Ag. במחרבן מתנטלין) wenn seine Wellen sich erheben, drückst du sie nieder. 2 Chr. 5, 13 ארמות קלא das Erheben der Stimme.

2, das Weben = אֲרָמָא. Exod. 29, 27 חדיא דארמותא Mss., ed. Sbj. (a. Agg. überall אֲרָמוּתָא) die Brust des Webens, Tw. התנופה. Lev. 7, 24 (34). — Pl. Num. 18, 11 O. אֲרָמְוָת בני ישר׳ ed. Sbj. (Lssb. אֲרָמְוָת, Mss. u. m. Agg. אֲרָמוּת) die Webungen der Söhne Israels.

אַרְמְלָא, אַרְמַלְתָא *f.* (syr. ܐܪܡܠܐ viduus, ܐܪܡܠܬܐ vidua) Wittwe, dass. was hbr. אלמנה, durch Verwechselung der Liquidae ל u. ר, נ u. ל. Stw. רמל. Gen. 38, 11 תיבי ארמלא sitze als Wittwe. Lev. 21, 14. Deut. 24, 16 O. לבוש ארמלא (J. כסו דארמלתא) das Kleid einer Wittwe. — Hiob 24, 3 sie pfänden תור ארמלתא Ms. (Ag. ארמלא) den Stier der Wittwe. — Pl. אַרְמְלָן Exod. 22, 23. Jer. 18, 20; emph. Hiob 22, 9 אַרְמְלָתָא die Wittwen. Ez. 22, 22. 25.

*jer. Joma zu 1, 1 g. E. אילין דכנסן ארמלן diejenigen, welche Wittwen heirathen. Kethub. 17 b vgl. כִּיסָנִין. Nithpa. נתארמלה sie ist verwittwet worden Kethub. 2, 1. 5, 1. — Pesach. 49 a. מאלמן אשתו er macht seine Frau zur Wittwe.

אַרְמְלוּתָא, אַרְמְלוּ *f.* (syr. ܐܪܡܠܘܬܐ, hbr. אַלְמְנוּת) Wittwenstand, viduitas. Jes. 47, 5 (7) לא אתיב ארמלו ich werde nicht sitzen im Wittwenstand, Tw. אלמנה. V. 6 (9) תכלו וארמלו Kinderlosigkeit und Wittwenstand. 54, 4 חיסודי ארמלותיך die Schmähungen deines Wittwenstandes.

*B. bathra 98 b er baut בית ארמלות לבתו (in der Mischna das. אלמנות) ein Wittwenhaus für seine Tochter.

אַרְמִילוֹס (אַרְמַלְגוֹס etwas verstümmelt) Armillus (Armalgus) *N. pr.* einer mythischen Person im Mittelalter, deren fabelhafte Geburt und Thaten ausführlich erzählt werden im Buche Serubabel; vgl. auch Grätz, Geschichte der Juden V. S. 496. u. Saadias in Emunoth Wedeoth VIII, 2.: Armillus der mächtigste Feind der Juden, der nach Gog und Magog erscheinen, grosse Kriege führen, den Messias aus dem Stamme Ephraim tödten wird, der endlich aber durch den Messias vom Davidischen Stamme durch ein Wunder wird getödtet werden. (Nach freundschaftl. mündlicher Mittheilung von Dr. Grätz wäre ארמילוס vom gr. ἐρημέω u. λαός, eine Uebers. von בִּלְעָם Volksverderber.) Jes. 11, 4 durch das Wort seiner Lippen, יהא ממית ארמילוס רשיעא ed. Walt. (Ag. מאית) wird er (der Messias) den Bösewicht Armillus tödten. Deut. 34, 3 J. I פורענות ארמלגוס רשיעא das Leiden durch den Frevler Armalgus.

אַרְמִינְיָא *N. pr.* eines bekannten Hochlands des westl. Asiens, Armenien, wonach auch ein Berg, vgl. Wiener B. Rwb. h. v. — Gen. 8, 4 J. שום טוורא חד ארמיניא der Name des einen Berges war Arminia, vgl. קַרְדּוּ; das. dort ist gebaut קרתא דארמיניא בארע מדינחא die Stadt von Arminia (Armenien) im Ostlande; vgl. Rapp. Erech millin h. v.

אַרְמָנְיוֹס Aramanus, *N. pr.* für Tw. ארן 1 Chr. 42 (43); vgl. Gen. 36, 28 J. dafür ארם.

אַרְמְנָיֵיאֵי *m. pl.* die Aramaner (Syrer) 1 Chr. 1, 17 ed. Beck (ed. Wilna ארמאי) Tw. וארם.

אַרְמִינָאָה od. אַרְמְנָיאָה romanisch (vgl. אַרְמִי) namentl. für das oströmische Reich. Klgl. 4, 21 freue dich und jauchze קושטנטינא קרתא דאדום רשיעא דמתבניא באר׳ ארמינאה ed. Ven. I und Ar. ed. pr. (im Ggs. von V. 22 רומי רשיעא דמתב באיטליא ed. Ven. I u. Ar.; sp. Agg. V. 21 בארעא דעוץ) Konstantinopel, Stadt des frevelhaften Edoms, welches gebaut ist im römi-

schen Lande, Tw. עֲרָע. Hiob 1, 1 בארע ארמניא Nachmanides in s. Comment. (Ms. קוסטנטינא, Ag. דעיץ) im oströmischen Lande.

אֲרוֹנָא m. (syr. ܐܪܘܢܐ, hbr אָרוֹן od. אֲרוֹן) 1, Lade, Kasten. Exod. 25, 10 fg. ויעבדון ארונא sie sollen machen eine Lade. Num. 10, 33 ארון קיימא דיי die Lade des Gottesbundes. — 2, Sarg Gen. 50, 26 O.

*Schabb 32 a wird als Sünde gerechnet, שקורין לארון הקדש ארנא die heilige Lade Orna (od. Urna) zu nennen. Uebertr. Kethub. 104 a אראלים ומצוקים אחזו בארון הקדש ונשבה ארון die Engel und die Gewaltigen (die Gesetzeslehrer) hielten an der heiligen Lade fest (d. h. jene wollten die Seele des Jehuda hanasi in den Himmel nehmen, diese dag. wollten sie auf der Erde erhalten) und die heilige Lade ist fortgeführt worden.

אוֹרֶן, אוֹרְנָא m. (hbr. אֹרֶן) wahrsch. Lorberbaum; viell. das lat. ornus: wilde Bergesche. Jes. 40, 20 ארן ברי er fällt den Lorberbaum. 44, 14 נצב אורנא er pflanzte den Lorberbaum.

*R. haschana 23 a wird ארנים pl. zu den zehn Zederarten gezählt und speciell durch עררי erklärt; Raschi das. hält es für לוירי = laurier. Para 3, 8 ארזים וארנים Zedern u. Lorberbäume. Bekanntlich war der Name Zeder (ארז) bei den Alten ein vielumfassender Gattungsname.

אַרְנְבָא f. (syr. ܐܪܢܒܐ, hbr. אַרְנֶבֶת) Hase. Lev. 11, 6. Deut. 14, 7.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird unter den angeblichen Abänderungen der 70 Aeltesten in ihrer griechischen Version des Pentateuchs auch die aufgeführt: sie haben für ארנבת gesetzt צעירת הרגלים „die Kurzfüssige", und zwar deshalb, weil die Mutter des Ptolemäus, für den die griechische Uebersetzung angefertigt worden ארנבא (l. ארנבא od. ארנבתא, λαγώς) geheissen habe. Nach bab. Megilla 9 b habe dessen Frau ארנבת geheissen. Bekanntlich hat die LXX für unser W. χοιρογρύλλιον. — Diese angebliche Abänderung dürfte im Tlm. gelautet haben שעירת רגלים eine Uebersetzung des gr. δασύπους von δασύ dichthaarig und πούς Fuss.

אַרְנוֹנָא m. (gr. ἔρανος, ἔρανον) Beisteuer, Beitrag zur Beköstigung der Herrschertruppen, dann überh. Steuer. Deut. 28, 64 J ותהוון מסק ארנונא (l. מסקי) ihr werdet Steuer entrichten den Götzendienern. Pl. V. 36 J. מסקי אַרְנוֹנִין Steuer-, Tributentrichtende.

*B. bathra 8 a wird הלך (Esra 7, 24) durch ארנונא erklärt, wobei wohl, wie bereits Ar. h. v. bemerkt, an die urspr. Bdt. dieses Ws. im Griechischen zu denken ist, näml. die Beisteuer zur Mahlzeit, die jeder Einwohner bei der Durchreise (הלך) des Landesfürsten oder seiner Trabanten zu entrichten hatte. Sachs, Btr. I 15 und 167 — welcher aber die hier angeführten Stellen nicht citirt, hält ארנונא für annona „gräcisirt ἀννώνα ist bei den byzantinischen Schriftstellern der Ausdruck für die aus dem kaiserlichen Hofhalte den dazu Berechtigten zukommenden Diäten", indem hier die liquidae verwechselt würden; unterschieden von ארנון welches „durchweg ἔρανον zu sein scheint". Jedoch scheint ein solcher Unterschied zwischen ארנון und ארנונא etwas gezwungen; auch dürfte die oben citirte Stelle aus B. bathra eher für ἔρανον sprechen. — Pes. 6 a ארנונא בהמת Vieh, das zur gemeinschaftlichen Speise des Hofstaats oder der Truppen hergegeben werden musste. Jalk. zu Prov. pag. 139 b אירתי גולגלתיך דימוסיך וארנוניך entrichte deine Kopfsteuer, deine allgemeinen Steuern (publica, δημόσια) und deine Beköstigungsbeiträge. — Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן אנונים והקבה נותן אנונים der Mensch legt Steuern (ἀννώνα pl.) und Gott legt Steuern auf; vgl. auch Jalk. I § 567.

אֲרַס (אֲרַס) fut. יְיָרִיס (hbr. אֵרַשׂ Pi.) verloben. Deut. 20, 7 O. דארס אתתא edd. Sbj. Bon. (a. Agg. u. Mss. דאריש Pa.) der eine Frau sich verlobt, aber nicht geheirathet hat 2 Sm. 3, 14. Deut. 28, 30 O. אתתא תירוס eine Frau wirst du dir verloben. Part. pass. Exod. 22, 15 (16) J. II בתולה דלא אֲרִיסָה (אֲרִיסָא?) ein Mädchen das nicht verlobt. Num 21, 23 J. לא ניניס אֲרִיסָן wir werden verlobten Mädchen keine Gewalt anthun, Tw. בשדה. — Pa. dass., nur Part. pass. מְאָרְסָא eine Verlobte, desponsata. Exod. 22, 15 (16). Deut. 22, 23 fg. — Lev. 20, 10 J. auf den Ehebruch mit einer Verheiratheten (מיבעלא) steht Erwürgung mit dem Strange, על מארסא באטלות אבנין auf den mit einer Verlobten der Steinigungstod (vgl. Snhdr. 7, 4 נערה המאורסה u. sonst) 21, 3 J., vgl. קָרִיב.

*Jebam. 4, 10 הנשואות והארוסות ינשאו die Wittwen, die verheirathet waren, können innerhalb 3 Monate nach dem Tode (od. Scheidung) des ersten Mannes wieder verlobt werden, die Verlobten heirathen. — Die Verlobung (ארוסין) in der tlm. (biblischen?) Zeit bestand in Trauung durch Ring u. dgl., die eigentliche Verheirathung aber (נשואין) in der Verehelichung (coitus), welche einige Zeit nachher statt hatte. Kethub. 1, 2 אלמנה ... מן האירוסין eine Wittwe nach der Verlobung, Trauung. 1, 6 משארסתני nachdem du mich angelobt hast. 3, 6. — Gittin 45 a בת אתרוסי entr. sie soll verlobt werden. Kethub. 4, 2 המארס את בתו er verlobt, verheirathet seine Tochter. Nedar. 67 b ארום ein Verlobter.

אֶרֶס, אִירְסָא m. (viell. gr. ἰός, ר eingeschalt.) Gift. Deut. 1, 31 J. ארס דקטול tödtlich Gift. Gen. 3, 14 J. I אירסא דמותא dass. — Ps. 58, 5 אירסא להון כגוון אירסא דחויא

(vgl. יַרְקָא) Gift haben sie wie Schlangengift. 140, 4 אירסא דעכוביתא das Gift der Tarantel. Hiob 20, 14. — Pl. Deut. 32, 24 J. I דמליין אֵירְסִין כחיוין sie sind voller Gift wie die Schlangen.

*jer. Schabb. zu 1, 4 ג׳ אירסין הן es giebt dreierlei Arten von Gift; das. ארס שוקע ein sich setzendes Gift.

אֲרִיסָא, אָרִיס *m.* (gr. οὖρος) Aufseher, Wächter; bes. Garten-, Feldaufseher. Deut. 23, 25 J. כאריס בכרמא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Weinberge, Gärtner. V. 26 J. כאריס בקמתא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Getreidefelde. HL. 8, 11 היכמא דאריסא נטר לכרמא wie der Gärtner den Weinberg bewacht. — Pl. אֲרִיסַיָא Hiob 29, 23.

*Biccurim 1, 2 האריסין והחכורות erstere sind solche Aufseher, die einen bestimmten, verabredeten Theil vom Ertrage des Feldes, je nach dessen Menge, erhalten, z. B. ein Drittel, ein Viertel des Ertrages; letztere erhalten ein bestimmtes Quantum vom Getreide für die Beaufsichtigung des Feldes, gleichviel wie der Ertrag ausfällt. — Pea 5, 5 אריסות (od. ארוסות) ein solches Beaufsichtigungs- und Belohnungs-Verhältniss. Moed Katan 22b אריסותא eine Mahlzeit, die man einer Gesellschaft giebt, von deren Mitgliedern Aehnliches erwartet wird, während אורעכותא Revanche od. Abzahlungs-Mahlzeit bedeutet. (Bxt. falsch: „illud in laetitia convivali, istud in tristitia calamitosa.")

אִרְסָא *m.* (syr. ܐܝܪܣ, gr. ἶρις) die Pflanze Iris, bes. die Irissalbe, welche aus jener Pflanze bereitet wurde. Wahrsch. hängt uns. W. mit vrg. אֶרֶס zusammen, etwa wie סַמָּא s. d., das im Tlm. die beiden entgegengesetzten Begriffe vereinigt, wie סמא דחיי und סמא דמותא. — Hiob 30, 24 יסיק להון ארסא Ms. Var. (vgl. אִסְפְּלָנִיתָא u. אַכְּבָא) er bereitet ihnen die Irissalbe, Heilsalbe, Tw. שוע.

*Kilaim 5, 8 האירוס die Irispflanze. Oholoth 8, 1.

אֲרַע I *fut.* יְאָרַע od. יֶאֱרַע (syr. ܐܪܥ, hbr. קָרָה = קָרָא) 1, begegnen, treffen, auf Jem. od. etwas stossen, mit flg. Acc. od. ל, selten ב, occurrere, incidere, obviam ire; nur in den jer. Trgg., in den babyl. überall עֲרַע s. d. — Deut. 32, 10 ארע יתהון שריין er traf sie lagernd in der Wüste. Exod. 15, 9 J. II ואירע יתהון שירין (l. שריין, J. I ונֵרַע) cntr. wir werden sie antreffen, ich werde sie antreffen lagernd. 5, 3 דילמא יארע יתן במותא er könnte uns treffen mit Tod, Pest, Tw. יקראנו. Spr. 6, 33 מכתשי וצערא יארע Ms. auf Plagen und Leid stösst er. Hiob 5, 14 יערעון חשך בימם יארעון Ms. (Ag. יערעון minder richtig in einem jer. Trg.) des Tages stossen sie auf Finsterniss. Gen. 19, 19 דילמא תרעינני בישתא cntr. es könnte mir Unglück begegnen. 42, 38 ויארעיניה מותא es könnte ihn der Tod ereilen. Exod. 4, 24 וארע ביה מלאכא es begegnete ihm der Engel Gottes. V. 27 וארעיה בטוורא er begegnete ihm auf dem Berge. Ps. 91, 10 לא תארע לך בישתא Ms. (Ag. תֶּארַע) es wird dir nichts Böses begegnen; übertr. Lev. 5, 7 ואם לא תארע ידיה wörtl. wenn seine Hand nicht treffen wird, nämlich auf so viel Vermögen, d. h. dies wird nicht ausreichen. Zuweilen mit על dem Tw. accommodirt. Klgl. 1, 15 ארע זמן עלי die Zeit traf mich, wo זמן Subj. ist. Deut. 24, 5 er gehe nicht unter das Heer . דלא יארע עלוי כל damit ihm nichts Böses begegne.

2, von einer Festzeit: ein Fest erreichen, auf ein solches treffen, stossen. Lev. 23, 2 die Feste Gottes דתארעון יתהון מארעי קדיש auf die ihr stossen werdet als auf heilige Feste. V. 4 תרעון dass. cntr. — V. 21 ותערעון (l. ותאר׳) חיין וקיימין הי׳ בזמן כרן יומא הדין ihr werdet angelangen lebend und gesund an der Zeit dieses Tages. Bxt. liess sich von der gewöhnl. Auffassung des hbr. קרא irre leiten „convocare" Die Trgg. haben das Tw. קרא bei Sabbaten und Festen intrns. aufgefasst und es durch ארע, ערע übersetzt, u. zw. nach Mechilta zu Exod. 12, 16 ארעם במאכל ובמשתה (so nach der richtigen LA. in Nachmanid. Comment. zu Lev. l. c. gleichlautend mit Sifri zu Num. 28, 18 — in unserer Mechil.-Ag. ist כבדהו Var. קדשהו, vgl. jedoch Sifra zu Levit. 23, 24 קדשהו.) Sifra an den betr. Stellen nimmt das Verbum קרא bei Festtagen für das: Ausrufen, Verkündigen des Synedriums, dass die Feste an dem und jenem Tage stattfinden, da diese, im Ggs. zum Sabbate, vom Ausspruche des Gerichtshofes abhängen; vgl. das. קראתם אתם מועדי ואם לאו אינם מועדי, vgl. R. haschana 25a u. oft. — Die Trgg. hingegen folgten dieser Auffassung des קרא nicht, indem sie auch für den Sabbat ערע haben s. d.; und ganz deutlich ist dies ausgesprochen in der letzt cit. Stelle des jer. Trgs., so dass wir ארע (ערע) nicht etwa als trnst. od Pa. nehmen dürften: ihr sollt die Feste eintreffen lassen, sie festsetzen u. dgl., vgl. auch עֲרַע.

Af. אוֹרַע = Pe. Ruth. 2, 3 ואורע ארעהא es traf ihr Begegnen, d. h. zufällig traf sie auf Khl. 2, 14 ein Geschick יאורעא ית כולהון trifft sie Alle. Ps. 85, 11 טבוון וקשוט אורעין Ms. (Ag. אורעין; Bxt. u. ed. Walt. אָרְעִין Part. Pe. — welche auch die beiden vorangeg. Stt. vom Pe. nehmen) Güte u. Wahrheit treffen zusammen.

Pa. אָרַע zus.-treffen lassen. Num. 10, 2 J. לערעא כנישתא (l. לְאָרָעָא) die Gemeinde zus. zu bringen — Ithpa. sich verfügen. Num. 23, 15 ואנא אִתְאָרַע עד הכא (viell. Ithpe.) ich werde mich hieher verfügen.

*M. Katan 2, 1. 2 אִירְעֵי אֲבֵל es begegnete ihm Trauer. jer. Pes. zu 8, 6 אירע בהן פסול es kam etwas Schädliches darauf. Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht stösst ihm zu etwas Schädliches, d. h. etwas, was ihn zum Priesterdienste unfähig macht. — M. Katan 26 b איתרע ביה מלתא (Ithp. contr.) es begegnete ihm ein Unglucksfall.

אֲרַע (J. 1 o.) אֲרַע, אַרְעָא f. (syr. ܐܪܥܐ, ܐܪܥ, hbr. אֶרֶץ, צ u. ע verwandelt) 1, Erde, terra universa, orbis terrarum. Gen. 1, 1. 2. 2, 1 fg. שמיא וארעא der Himmel und die Erde. Jes. 65, 6 ארע ארעתא die niedrige, tiefe Erde, d. h. die Unterwelt; Erdboden. Gen. 1, 11 fg. Jes. 32, 2 ארעא בשלהיא der schmachtende, durstende Erdboden.

2, Land, Provinz. Gen. 16, 5 J. ארע יבית אבא das Land und das Vaterhaus. Ez. 20, 40 ארעא חייא das Land des Lebens, d. h. Palästina. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk des Landes od. der Erde, d. h. das gewöhnliche, niedrige Volk (tlm. עם הארץ Ggs. von בני עליה die Hochstehenden, Gelehrten). — Pl. Jer. 28, 8 אַרְעָן סגיאן Levita (Ag. מדינן) viele Länder. Esth. II 4, 1 מרי ניכסין יתירי אַרְעָיָן (in m. Agg. אַרְעָאן) Besitzer von beweglichen Gütern und Reiche an Ländereien. Gen. 26, 3. 4 אַרְעָתָא האילין diese Länder. Lev. 26, 36 ארעתא דסנאיהון die Länder ihrer Feinde. Ps. 105, 44 ארעת עממיא die Länder der Völker. 1 Chr. 29, 30 fg. — Stw. hängt viell. mit Verb. אֲרַע insofern zusammen, als die Erde von den Wirkungen des Himmels und seiner Heere getroffen, beeinflusst wird, oder auch mit nächstfolg. אֲרַע interna.

*Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Weisen (Gelehrten) zu werden wie die Lehrer (in der Akademie), die Lehrer wie der Akademie-Aufseher, dieser wie das gewöhnliche Volk, d. h. sie sanken alle stufenweise; (über diese Rangordnung vgl. m. Aufsatz in Frankels Monatsschr. IV. 271); das. ועמא דארעא אזלה ודלדלה das gewöhnliche Volk sinkt immer tiefer. Schabb. 65 a wird das mischnait. צינית erklärt durch בת ארעא eine Wunde an der Fusssohle, auf welche man eine Münze (סלע) zur Heilung legt.

אֲרַע (II) אַרְעָאָה m. Adj. was unten ist, der untere, infernus. Jos. 16, 3 בית חורון ארעאה das untere Bethhoron. 18, 13. 1 Kn. 9, 17. — Ps. 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי Ms. (Ag. ארעא) der obere Abgrund ruft dem untern Abgrund zu; übertr. Ruth 4, 4 אנא ארע מינך ich stehe unter dir, stehe dir nach. Esth. 1, 2 sie machten einen andern Thron, ארע מיניה der schlechter war als er, der ihm nachstand. — Pl. Gen. 6, 16 O. מדורין אַרְעָאִין unterste Gemächer. 3, 7 J. II מיא אַרְעָאֵי die untersten Wasser. Genes. r. s. 2. St. המים התחתונים. Als Adv. לְאַרַע, gew. cntr. לְרַע s. d.

אַרְעִיתָא f. dass. 1, die untere, inferna. Ez. 26, 20 ארע ארעיתא die untere Erde d. h. Unterwelt. Jes. 63, 6. Deut. 32, 22 O. u. J. II שיול ארעיתא (J. I אַרְעָא) die Unterwelt. Klgl. 3, 55 גוב ארעיתא die untere, tiefe Grube. Ez. 41, 7 מן ארעיתא לעילאה von der untersten Terrasse zur obersten. Pl. אַרְעָיָתָא das. 42, 5. 6, Tw. תחתונות.

2, als Sbst. im St. c. die Tiefe, das Unterste. Gen. 50, 1 J. I ארעית תהומא das Unterste der Tiefe. Exod. 15, 19 J. ארעית ימא die Tiefe des Meeres. Jes. 48, 28 ארעית גובא die Tiefe der Grube. Num. 33, 26. 27 J. ארעית מקהלות für Tw. תחת N. pr. einer Stadt: Unterhalbheloth, d. h. der untere Stadttheil.

אַרְעָא m. Begegniss, Zufall. Ruth 2, 3 וארע ארעהא eig. ihr Zufall ereignete sich, d. h. zufällig kam sie dah. auch Ungemach, Krankheit, adversum. Pl. Jes. 28, 60 J. אַרְעָיָא דאתגריו במצרי die Krankheiten, welche die Egypter angefallen.

אֵירְעָא m. (syr. ܐܘܪܥܐ) das Begegnen, die Begegnung, mit ל verbunden (wie hbr. לִקְרַאת) לְאוּרְעִיה, לְאוּרְעָךְ (ed. Walt. לאירע) dir, ihm entgegen Spr. 7, 10. 15.

אִירְעִיתָא f. dass. eig. N. act. Ps. 35, 3 זמן לאירעית רודפי Ms. rüste dich meinen Verfolgern gegenüber, gegen sie.

אַרְעוֹן od. אַרְעַן m. Begegniss, Schicksal, Geschick. Khl. 2, 4 ארען חד ein Begegniss, Schicksal trifft sie Alle. V. 15. 3, 19 ארען אנשא חייבא וארען בעירא מסאבא ארעון חד לכלהון das Geschick des Frevlers und das Geschick des unreinen Thiers, ein Geschick trifft sie Alle, Tw. מקרה. — Ms. überall אַרְעַן.

אִירוּעַ m. das Eintreffen, Ereigniss, bes. vom Feste = מארע. Num. 29, 35 J. der achte Tag des Sukkothfestes sei euch כנישת חדוא ויומא טבא ואירוע קדיש eine Versammlung der Freude, ein Tag des Wohllebens und ein heiliges Eintreffen, Fest; vgl. Sifri; s. אֲרַע I.

אוּרְעִיתָא f. (hbr. צִרְעָה von צרע = ערע od. ארע, צ und ע verwechselt) Wespe, Hornisse, eig. das anfallende, überfallende Thier, vgl. עֲרַעִיתָא. Exod. 23, 28 J. ואשדר ית אירעיתא ich werde schicken die Hornisse.

Pl. Deut. 1, 44 J. I היכמא דחררן ויחישן אורעייתא so wie es stechen und dabei selbst leiden die Hornissen (od. die Wespen), Tw. הדבורים; vgl. das. 7, 20 J. מחת אירעייתא מחיקיא (das Adj. hat masc. Form, vgl. דֵּיבְרָא) die Plage der stechenden Wespen.

אוּרְעֵי m. pl. Wespen. Lev. 11, 20 J. זני דיבבי וזני אירעיה ed. pr. (l. אירעי od. אוּרְעָיָא, in sp. Agg. אורעיה) Arten von Fliegen und Ar-

ten von Wespen, vergl. Raschi כגון הזבובין והצרעין.

*jer. Schabb. zu 1, 3 תולעתא דסוסיא מתעבדא אירעי ed. Ven. (in a. Agg. אירעי) aus dem Wurm des Pferdes entstehen Wespen.

אַרְקַבְּטָא *m.* (= אַלְקַפְּטָא) Herrscher, Fürst, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. 2 Chr. 28, 7 Elkana ארקבטא דמלכא der Fürst (Kafta) nächst dem Könige, Tw. מִשְׁנֵה.

*jer. Berach zu 2, 4 pag. 5a wer geht vor dem Könige ארקבסא או ריש גלותא (l. ארקבטא) der Arkabta oder der Exilfürst? vgl. אַלְקַפְּטָא.

אַרְקְלִין *m.* viell. Orkan (welches W. bekanntlich ebenfalls zweifelhaften Ursprs. ist) od. das lat. arcanum, Geheimnissvolles. Esth. II 1, 3 ארקלין אזיל בריש כולהון ein Orkan (od. arcanum) verbreitete sich an der Spitze Aller u. brauste jämmerlich. — Der Etymologie Musafjas u. Rappops. in Erech millin h. v. vom lat. oraculum, Orakel dürfte schwerlich beigepflichtet werden. Die Stellen in Cant. r. zu 1, 2. 11, wo unser W. mit einiger Verstümmlung vorkommt, giebt auch nach Erkl. Raps. keinen Sinn. In letzterer St. heisst es התורה שלמד אלקילאון u. liesse sich viell. erklären: die Lehre, das Gesetz, welches der Sturm (od. das arcanum) nach dem Sinne Gottes lehrte. Ganz irrthümlich aber Bxt. „videtur esse Cannabis aut Linum, ut ex sequentibus colligi potest" — In der darauffolgenden Auflösung des Räthsels ist allerdings Hanf oder Lein zu verstehen, keineswegs aber im Räthsel selbst, denn dann wäre es kein Räthsel mehr.

אֲרַר hbr. אָרַר) verfluchen; wie es scheint nur Part. pass. 2 Kn. 9, 34 אֲרִירְתָא הדא diese Verfluchte, Tw. הארורה.

אַרְאָרָא *m.* eine Art Waffe, Prügel u. dgl. Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst בגו סיעתא ובאוראך Ms. (Bxt. s. v. אירך citirt eine Lesart der ed. Complut. (?) ובאורר ארך, vgl. jedoch אַרַר) in der Versammlung und zwar mit deinem Prügel, Tw. בעלי.

Möglich auch, dass unser W. mit dem gleichlautenden syr ܐܘܪܐܪܐ zusammenhängt, welches nach Cast. mit dem tlm. ארא (s. Aruch h. v.) identisch ist, wofür wiederum אורדא (wonach viell. auch im Trg. l. c. nach der LA. ובאורדך?) u. zw. „particula lanea, vel linea". Sodann wäre אוראךא: ein Strick mit geflochtenen Knoten. Für die oben angegebene Bdt., Prügel, dürfte auch das tlm ארירן sprechen in der Phrase בארירן הרגו Snhdr. 11a u. sonst, er hat ihn mit einem Prügel erschlagen; vergl. ferner B. Kama 11a יביא ארירה לבית דין (so nach Ar. u. Tosafoth a. l., welches Wort aber, weil missverstanden, auch vielfach crmp. wurde) er bringe das mit einem Prügel oder Kolben erschlagene Vieh vor den Gerichtshof — mit Bezug auf Exod. 22, 12(13) Tw. עד. Aruch und nach ihm Bxt. gezwungen „ארורה maledictum et mortuum sine benedictione".

אַרְתִּכָא, אַרְתִּיכָא *m.* (= רְתִיכָא, א prosthet.) Wagen, eig. Wagenreihe, Gespann, bes. Kriegswagen, vergl. רְתַךְ; nur in den jer. Trgg. — 2 Chr. 10, 18 למסק בארתיכא den Wagen zu besteigen. 18, 30. 31 רבני ארתיכא die Oberen der Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 49, 22 man liess dich fahren בארתיכא תנינא דהוה לפ׳ in dem zweiten Staatswagen, den Pharao hatte. Pl. אַרְתִּיכִין Deut. 20, 1. Ps. 68, 18 אַרְתְּכִין דאלהא Ms. (Ag. אַרְתִּיכִין) die Wagen Gottes. 76, 7. — Exod. 14, 9. 15, 4 ארתכוי דפרעה die Wagen Pharaos. 2 Chr. 1, 14. 8, 6 אַרְתְּכַיָּיא die Wagen.

אִישָּׁתָא, אֶשָּׁתָא, אִישָׁא, אִשָּׁא, אֶשָּׁא *f.* (hbr. אֵשׁ, syr. ܐܫܬܐ, das ש in אשתא hat Kamez weil Stw. אשש, unterschieden von אֶשְׁתָּא sechs, s. d. u. עִלְּתָא; Bxt. willkürlich אֶשְׁתָּא) 1, Feuer. Gen. 15, 17 בעור דאישא (ed. Sbj. hat überall אִישָׁא, אִישְׁתָא, a. Agg. u. Mss. אֶשָּׁ׳) eine Feuerfackel. Ps. 11, 6 מפחין אשתא וכבריתא Ms. (Ag. דאשׁ׳ ובב׳) sie fachen an Feuer und Schwefel, Tw. פחים אש (= נפחים von נפח). Ps. 83, 15 היך אשא דביערא wie Feuer, welches zündet. Exod. 3, 2 בשלהובית אישתא in Feuerflamme. 9, 23. 24. Hiob 1, 16 אשתא מן קדם יי׳ Feuer (od. Blitz) von Gott. Esth. II 3, 3 אשא אכלא אשא Feuer, welches Feuer verzehrt. 2, Fieber (gr. πύρετος) Gen. 21, 15 J. ולקה ישמ׳ באישא צמירתא Ismael wurde geplagt von einem hitzigen Fieber, so dass er alles Wasser vom Schlauche austrank.

*Joma 21b. שש אשות הן sechs Arten von Feuer giebt es. 29a אישתא דסתווא קשה מדקייטא das Fieber im Winter ist stärker als das im Sommer. Schaab. 66b. 67a אשתא צמירתא hitziges Fieber; אשתא בת יומא tägliches Fieber; אשתא תלתא dreitägiges Fieber.

אוּשָׁא *f.* (syr. ܐܫܐ) Grundfeste, Pfeiler, Mauer. HL. 8, 9 כאושא ביני עממיא wie eine Mauer, od. Pfeiler, unter den Völkern, Tw. חומה. Pl. (mit masc. Form) 1 Kn. 7, 7 מאושיא עד אוּשַׁיָּא von den Grundfesten bis zu den Grundfesten, d. h. die Pfeiler der Mauer, Wände, Tw. הקרקע. 6, 15. 16 מן אושיא עד כתליא von den Fundamenten bis zu den Wänden. Exod. 9, 18 J. seit der Zeit דאשתכללו אנשהא (l. אוש׳) dass ihre Grundfesten vollendet wurden, Tw. הוסדה. Micha 1, 6. Pl. (mit fem. Form, syr. ܐܫܝܬܐ) Ps. 11, 3 דאין אוּשְׁיָתָא יתרעון Ms. (Ag. אֻשְׁיָיתָא) wenn die Grundfesten niedergerissen werden, Tw. השתות. 18, 8 וְאֻשְׁיַת טוריא Ms. die Grundpfeiler der Berge. Jer. 50, 15 נפלא אֻשְׁיָתָהָא gestürzt sind ihre Grundfesten. Ferner

אוּשְׁיָתָא, אֻשְׁיָתָא. Hiob 24, 11 בין אישוּתהון zwischen ihren Mauern. HL. 2, 9 אשיְתָנָא unsere Mauern. Klgl. 4, 11 Jes. 25, 11 es wird gebeugt seine Ehre עם אשיית ידוהי mit den festen Mauern seines Raumes, Tw. ארבות; vgl. Raschi.

*B. bathra 7a אשיתא ניתתא עתיקא וגלגלא חדתא eine Mauer(Wand) die von unten alt und von oben neu ist, bleibt nicht lange stehen; das. oft. — 69a תהרע אשיתאי meine Mauer wird mir ruinirt. Berach 56a חזאי אשיתא דנפל ich habe (im Traume) gesehen, dass die Mauer einstürzte — 28a חזנהי לאשיתא דביתיה דמשחרן er sah die Wände seines Hauses, dass sie schwarz sind. B. Kama 50a חופר לאשין er gräbt, um Fundamente aufführen zu können.

אֲשַׁד (אֲשַׁד, אֲשִׁיד) *fut* יִישׁוֹד (syr. ܐܫܕ, = שדי s. d.) eig. hinwerfen, meist jedoch von flüssigen Ggstn., giessen, vergiessen, ausschütten, effundere. Lev. 17, 4 דמא אשד Mss., edd Sbj. Lssb. er hat Blut vergossen. Ps. 106, 38 ואשדו אדם זכאי Ms. (Ag. ושדו) sie vergossen unschuldiges Blut. Ez. 24, 8 דאשידו דם die Blut vergossen haben. Deut. 21, 7 O. ידנא לא אֲשַׁדָא unsere Hände haben nicht vergossen dieses Blut. Gen. 9, 6 דיישיד דמא der Blut vergiessen wird. Exod. 4, 9. Deut. 12, 16. — Spr. 17, 14 אָשִׁיד דמא der Blut vergiesst. Ez. 18, 10. Num. 35, 33 O. — Hos. 6, 8 בנכלין אָשְׁדִין דם mit Hinterlist vergiessen sie Blut. Spr. 29, 10. — Ez 16, 38 אָשְׁדַת דם die blutvergiessenden Weiber. Lev. 4, 12 אתר בית מֵישַׁד קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet; übrtr.; Ps. 42, 5 ואישוד עלי רעיוני נפשי ich will sich ergiessen lassen in mir die Gedanken meiner Seele. 142, 3 אשוד קדמוהי שׂיחי ich ergiesse vor ihm mein Gespräch. Part Peil אֲשִׁיד s. d.

Ithpe. אתאשד, אִתְאֲשֵׁד vergossen, ausgegossen werden. Num. 35, 33 O. das Blut דאתאשיד בה welches in ihr vergossen worden ist. Gen. 9, 6 O. יִתְאֲשֵׁד ed. Sbj. (a. Agg יִתְשַׁד cntr.) es soll vergossen werden. Ez. 24, 7 1 Sm. 26, 20 לא יתשד דמי dass mein Blut nicht vergossen werde. Klgl. 2, 11. Inf. 4, 13 דְּאִתְּשַׁד בגויה (?)dass in ihr vergossen wurde. 1, 15 כמיא מִתְּשַׁד es wird vergossen. 2 Sm 14, 14 דְמִתְאַשְׁדִין wie Wasser, das ausgegossen wird; übertr. Klgl. 2, 12 כד יתשד נפשהון wenn sich ihre Seele ausschüttet. Ez. 7, 16 die Kniee, יתאשדין מיא sie sinken hin wie Wasser

*Schabb. 156a אשיד דמא ein Blutvergiesser, Mörder.

אֲשִׁיד *m.* Part. Peil vergossen, ausgegossen, effusus. Micha 3, 10 דם אשיד vergossenes Blut. Hbk. 2, 11 אשיד (l. אשיד). Pl. Micha 1, 4 כמיא דאשידין wie Wasser, das ausgegossen wurde. Als eigentl. Stw. dürfte wohl hbr. ירדה angesehen werden, das א vertritt das fehlende י und das eingeschaltete ש ist vor. einer Schafelform, ähnlich ist השקר u. v. a., vgl. auch den nächstflg. Art.

אֲשַׁדָּא *f. pl.* (hbr. ירדות) die Axen der Räder, künstliche Hände. 1 Kn. 10, 19 ... אשדתא ... die Axen waren von dieser und von jener Seite. 7, 32 אשדת גלגלא die Axen der Räder. V. 33 fg. 2 Chr. 9, 18. Stw. שד eig. Schaf. von ירד, s. vrg. Art.

אשדותא s. אשתדיתא.

אֲשׁוּתָא *f.* Maulwurf, talpa. Lev. 11, 30 O. ואשותא (in p. Agg. crmp. ...) ... 10 ... סמיין Ms. (Ag. crmp.) wie eine Frühgeburt und ein Maulwurf, welche blind sind, Tw. כנפל אשת (= ואשת). Die Maulwurfsaugen galten bekanntlich für sehr blöde.

*Genes. r. sect. 51 Auf. כאשיתא זו שאינה מספקת לראות wie der Maulwurf, der nicht eher die Sonne schaut, als wenn er zum Staube zurückkehrt. Kelim 21, 3 מצודת האישות das Fangeisen der Maulwürfe. M. Katan 1, 4 האישות pl. wird in bab. Gem. z. St. erklärt durch בריה שאין לה עינים ein augenloses (d. h. nicht sehendes) Geschöpf; in jer. Gem. hingegen durch חולדה Wiesel.

אַשְׁכְּרִין, אֲשְׁכָּרִין *m. pl.* eig. Ringe, die etwas umspannen, dah. 1. Armbänder. Esth. II 1, 2 אשכרין ומרגלין Armbänder od. Ringe und Perlen. 2. Ringmauern, Grenzen, sodann übertr. für Gebiet, fines. (syr. ܐܣܟܪܐ). Jes. 5, 10 אשכרין דכרם (= Pesch. Gebiete d. h. gewisse bestimmte Strecken eines Weinberges, Tw. צמדי כרם. Die angegebenen Bdtgn verhalten sich zu einander wie hbr צמידים zu צמידים Ringe.

אֲשְׁכְּרוּעִין *m. pl.* (syr. ܐܫܟܪܘܥܐ) Buchsbäume oder Ebenhölzer. Jes. 41, 19 ואשכרעין, Tw. ותאשור (Bxt. falsch „legitur pro hebraeo תדהר“, dieses ist vielmehr ומורנין) 60, 13 אשכרעין. Ez. 27, 6 דפין דאשכרעין Kimchi (Ag. דאשכר) Bretter vom Buchsbaum, Tw. בתאשורים (בת אשורים ein W.).

*Negaim 2, 1 wird אשכרוע als eine Holzart geschildert, deren Farbe zwischen schwarz und weiss fällt. Joma 3, 9 (8) גורלות של אשכרוע aus diesem Holze wurden Täfelchen angefertigt, die am Versöhnungstage als Loose dienten; vgl. jer. Gem. z. St., wo אשכרוע durch פקסינון erklärt wird, 1. = Genes. r. sect. 15 פקסינון (πυξινος); das. wird näml. das hbr. תאשור durch פקסינון erklärt: Buchsbaum, mit der Hinzufügung: שהוא מאושר מכולן dieser Baum wachse vorzüglich gerade, und gehöre zu den vorzüglichsten sieben Cederarten, deren Gesammtzahl 24 sei. Bekanntlich waren die Namen einander ähnlicher Bäume im gewöhnlichen Leben

nicht streng geschieden. Die Pesch. setzt unser W. für hbr. שְׁטִים, שׁטה.

אַשְׁלָא *m.* (syr. ܐܫܠܐ) Strick, funis, Seil. Hiob 18, 10 טמיע בארעא אשליה verborgen liegt in der Erde sein Strick, Fallstrick, Tw. חבלו. 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchbohren? 39, 10 (13). Num. 5, 18 J ויאסר על חרצה אשלא er binde um ihre Lenden einen Strick — nach Sota 1, 6 מביא חבל מצרי וקושרו למעלה מדדיה. — Pl. Hiob 38, 31 אַשְׁלֵי דנגדין נִיפלא die Stricke, welche den Orion ziehen, Tw. משכות. Esth. 1, 6 אשלי מטכסין Stricke von Seide; emph. אַשְׁלַיָּא Ps. 140, 6; übertr. Hiob 36, 8 באַשְׁלִין דסגופא Ms. (Ag. אשלי דסג׳) mit Fesseln od. Ketten der Leiden. — Pl. mit fem. Form Gen. 10, 26 J. משח ית ארעא באַשְׁלָון er mass das Land mit Stricken; in der parall. St. 1 Chr. 1, 20 ist אוּשְׁלַיָא; Tw. אלמודד *N. pr.* erklärt durch אל Art. und מודד messen.

*Gittin 69 a אשלא דפורייא עתיקא der Strick eines alten Bettes.

אֶשְׁלָא *m.* (hbr. אֶשֶׁל) eine Baumart, Tamariske. 1 Sm. 22, 6 er sass תחות אשלא unter der Tamariske, s. jedoch weiter.

*Beza 27a. Ab. sara 7b דתליא באשלי רברבי es hängt an grossen Bäumen, d. h. es rührt von grossen Gelehrten her; vgl. die Phrase Pesach. 112a willst du dich erwürgen, התלה באילן גדול so hänge dich an einen hohen Baum, um näml. selbst beim Untergang als grossartig zu erscheinen, als Ggs. vom Hängen an einem dürren und schattenlosen Pfahle, vgl. אִילָן. (Bxt. falsch „אשלי רברבי funes maximi“). — Auch unser Trg. 1 Sm. l. c. nimmt אשלא wahrsch. in dieser trop. Bdt., vgl. Taan. 5b Saul hat sich $2^1/_2$ Jahr erhalten בתפלתו של שמואל durch das Gebet Samuels, wonach Raschi zu der fr. St. בזכות האשל הגדול er weilte durch das Verdienst des grossen Baumes, näml. durch das Gebet Samuels.

אַשְׁלְמוּתָא *f. N. act.* (vom שְׁלֵם) das Ausfüllen, Vollmachen, dass. was hbr. מִלֻּאָה מִלֻּאִים; dah. 1, das Einfassen von Edelsteinen. Exod. 25, 7 אבני אשלמותא die Steine der Einfassung. 1 Chr. 29, 2. Exod. 28, 17 אשלמות אבנא J. II (אַשְׁלָמוּ) eine Einfassung von Steinen. V. 20. 35, 9. 39, 13.

2, von dem Opfer bei dem Amtsantritt der ersten Priester, eig. Vollendung, Schlussfeier; nur in J., während O. dafür קורבניא hat; für Amtsantritt der spätern Priester (hbr. מלואים) hat auch J. קורבניא — Lev. 8, 28 קרבן אשלמותא היגון דשלימון בכולא es ist ein Opfer der Vollendung, denn sie waren fertig mit Allem V. 22 דכר אשלמותא der Widder der Schlussfeier. 7, 27 (37). — Pl. Deut 34, 5 J. I שבעתי יומי אַשְׁלְמֻוָּתָא die sieben Tage der Schlussfeierlichkeiten. Lev. 8, 34 אַשְׁלְמֻוָּתָא. V. 33 יומי אַשְׁלְמֻוָּתְכוֹן (wahrsch. zu lesen אשלמותכ׳) die Tage eurer Schluss- oder Vollendungsfeier.

אַשְׁמָא od. אֲשָׁמָא *m.* (hbr אָשָׁם) Schuldopfer, eine besondere Gattung von Opfern, Ascham. Lev. 5, 15 fg. O. אֲשָׁמָא Mss. u. ed. Lssb. überall, mit wenigen Ausnahmen auch in ed. Sbj. u. in a. Agg, (ed. Cpl. אַשְׁמָא = J., Bxt. אֲשָׁמָא ?) V. 19 J. קורבן אשמא ein Aschamopfer. 6, 10. 19, 21 דכריא לאשמא ein Widder als Aschamopfer. (Auffallend hat O. in Lev. 5, 6 חובתיה für Tw. אשמו, während חובא, חובתא sonst nur da für Tw. אשם gebraucht wird, wo dies: Schuld bedeutet; J. hat hier richtig קרבן אשמיה (2 Mss. haben in O. richtig אשמיה) vgl. bes. V. 25 in derselben Redensart וית אשמיה ייתי. 2 Kn. 12, 17 כסף אשמא das Silber für das Aschamopfer. — Pl. אֲשָׁמִין 2 Chr. 28, 10. Num. 18, 9 לכל הטוותהון ולכל אֲשָׁמֵיהוֹן ed. Sbj. zu allen ihren Sündopfern und Schuldopfern.

*Kerith. 3, 1. 4, 1 fg. אשם תלוי ein Aschamopfer, das bei einem Zweifel dargebracht wird, aber nur dann wenn ein verbotener Ggst. mit Bestimmtheit da ist. z. B. ein erlaubter und ein verbotener Ggst. liegen da, und Jem. hat einen genossen, weiss aber nicht welchen. Pl. אשמות Sebach. 5, 5.

אַשְׁמָא *f.* (hbr. אַשְׁמָה) Schuld, Verschuldung. Lev. 22, 16 J. חובי אַשְׁמָתְהוֹן (viell. pl.) die Sünden ihrer Schuld.

אַשְׁמְדַיי *m.* Aschmedai, *N. pr.* eines Dämons, wahrsch. der Aêschma daêva der Perser; vgl. Windischmann, Zoroastrische Studien. Khl. 1, 12 אשמדיי מלכא דשידי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Gittin 68 a b ausführlich über diesen Dämonenkönig אשמדאי, auf welche Weise Salomon sich seiner bemächtigt hat, dieser aber wieder entkam, den Salomo von seinem Throne stürzte und einige Zeit anstatt seiner regierte; vgl. auch über diese Sage Rapoport, Erech millin h. v., und Lightfoot Horae pag. 803 fg. — Genes. r. sect. 36 שידא שמדון der Dämon Schamdon.

אֲשׁוּן, אִישׁוּן *m.* (hbr. dass. s. w., syn. mit עִשָּׁן) eig. Macht, Kraft, gew. jedoch (wie כֵּרֵן od. קֶרֶן s. d.) von der Zeit gebraucht, höchster Gipfelpunkt, der Kern der Zeit, geeignete Zeit, etwa unser: hohe Zeit, höchste Zeit; nur in J. — Gen. 29, 7 J. II לא אישון למכנשא es ist noch nicht die geeignete Zeit, od. hohe Zeit, zu versammeln, Tw. עת; gew. im St c. 18, 5 באישון שירותא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 43, 15. — 19, 15 J. I וכאישון מיסק קריצתא (J. II למיסק) gerade in der Zeit, als die Frühe

anbrach. 28, 10 J. I ושמע שמשא בלא אשוניה (J. II באשונה . ושקעת) die Sonne ging unter vor ihrer eigentlichen Zeit. (Die Aruch-Ausgg., mit Ausnahme der ed. pr., citiren nicht hieher gehörende Stellen. In Ar. s. v. אשן statt בצל עבדכ׳ .עבדתם על ... st. ... lies ... ויזרח לו השמש l. וזרח ... woselbst sich die oben angeführten Stellen auch in unserm jer. Trg. finden. Bxt. und Musafs Bemerkungen h. v. sind darnach zu berichtigen). Gen. 21, 7 אישון סיבותא die Zeit des hohen Alters. 35, 16 J. II אשון כרוב ארעא (J. I ... אשיין ... wahrsch. crmp.) es war gerade die Strecke eines Ackerlandes. Num. 9, 17 בלבים אישון אסתלקות gerade zur Zeit als die Wolke der Herrlichkeit sich entzogen. Gen. 47, 24 באשוניה zur bestimmten Zeit. Pl. Lev. 15, 25 אשוני ריחוקה die eigentlichen Zeiten ihrer Absonderung, Tw. עת נדתה. vgl. Sifra ... לרבות ... Deut. 31, 10 באשוני שתא דשמטתא gerade in den Zeiten des Schemitajahres.

Auf ähnliche Weise wie unser W. hat im Hbr. עצם ebenfalls diese doppelte Bdt. eig.. Kraft, Stärke, aber בעצם היום Gen. 7, 13, wofür die Trgg. בכרן = קרן s. d.) eig. in der Kraft des Tages, d. h. am hellen Tage. בעצם תמו (Hiob 21, 23) in seiner vollen Kraft; vgl. auch עצם השמים (Exod. 24, 10). Hierher dürfte auch gehören אישון עין (Deut. 32, 10) die Pupille, worin die volle Sehekraft des Auges liegt, ferner אישון חשך, Kethib אשון (Spr. 7, 9. 20, 20): die Stärke der Finsterniss = starke Finsterniss, nicht „Männchen", „Bild" wie Gesenius u. A. meinen.

*Chullin 136 b מהאי דרכיך ומהאי דאשין von dem, was weich und von dem, was hart ist. Schabb. 155 a מאי חרובין דאשוני אף שחת דאשונא wie Johannisbrote, die hart sind, so auch Grummet, das hart ist. jer. Schebiith zu 8, 1 אעיל ליה לי לאשונא bringe es mir in das innerste Gemach.

אַשְׁקָק *m.* (= שְׁקָק s. d., א prosthet.) Strasse, freier Platz. Esth. II 6, 9 באשקק דקרתא auf der Strasse der Stadt. 4, 6 לאשקקי דקרתא wahrsch. zu lesen לאַשְׁקָקָא nach dem freien Platz der Stadt, Tw. רחוב. — Pl. Ps. 18, 43 סיין אַשְׁקָקֵי Ms. (Ag. אש׳) der Koth der Strassen. Hiob 18, 17 על אנפי אשקקי auf den Strassen. Esth. 9, 14 אשקקי מלכא die königlichen Plätze. Ps. 144, 13 באשקקנא in unsern Strassen. Deut. 29, 16 J. I ihre Götzen von Holz und Stein, דרמיין באושקקי die auf den Strassen liegen als Ggs. zu „den goldenen und silbernen Götzen, die im Hause sind, die sie bei sich haben". Tw. אשר עמהם.

אֲשַׁר *fut.* יֵישַׁר (syn. mit שְׁרַר s. d.) fest, stark sein. Esth. II 7, 10 יישר חילך deine Kraft erstarke in allem, was du sagtest. — Ithpe. אִתְאַשַּׁר = Pe.; cntr. Deut. 10, 2 J. דייתשר חילך דדברתינון (l. דתברתינון) deine Kraft erstarke, dass du sie (die ersten Bundestafeln) zerbrochen hast, Tw. אשר שברת. — nach Schabb. 87 a יישר כחך ששברת; vgl. auch hbr. אשר glücklich oder stark sein. Uebrigens bedeutet unser W. auch hier: Glück zu!

*Kethub. 10 b דאשרן ולא מסנקן die Datteln kräftigen, machen aber den Körper nicht geschmeidig. Gittin 30 b חברך מית אשר אתנתר לא תאשר sagt man dir, dein Freund sei gestorben, so halte daran fest, d. h. glaube es; er sei reich geworden, so glaube es nicht. — Oft bei gerichtlichen Dokumenten אשרנוהי וקיימנוהי wir haben es beglaubigt und bekräftigt. Das. Sbst. אשרתא אשרתא die Beglaubigung. B. bathra 163 a בין עדים לאשרא Ar. (Ag. לאשרתא) zwischen der Zeugenaussage und der Beglaubigung. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Grussformel אישר Glück auf!

אֲשֵׁירְתָא *f.* hbr. אֲשֵׁרָה) eig. Glück, dah. Göttin, Fortuna, ἀγαθὴ τύχη, od. Hain; vgl. Simonis Lex. m. hbr. u. Gesenius Wb. h. v. Deut. 16, 21 O. אשירת כל אילן Hain (od. Astarte, namentl. ein ihr geweihter Baum oder Statue) von irgend einer Baumart. 1 Kn. 18, 19 נביי בעלא ונביי אשירתא die Propheten des Baal und die Propheten der Astarte. Ri. 6, 28. — Pl. אֲשֵׁירָתָא 2 Kn. 23, 14. 2 Chr. 31, 1; auch אֲשֵׁירִין, אשירַיָא 2 Kn. 17, 10. 2 Chr. 17, 6. Jes. 17, 8.

*Succa 31 b אשרה דמשה ein Hain, den Mose (Josua) bei Eroberung Palästinas angetroffen, der näml. nach dem mosaischen Gesetze verbrannt werden musste.

אַשְׁרָיוּתָא *f.* (von שרי) N. act. das Ruhen lassen, Verweilen, bes. אַשְׁרָיוּת שכינתא das Verweilen, Thronen Gottes. Jes. 66, 1. Ez. 4, 3. 7.

אֲשַׁשׁ (hbr. התאששו Hithpo. Jes. 46, 8) befestigen. Ps. 119, 11 in meinem Herzen אששית מימרך Ag. (richtiger Ms. = ed. Gen. אששית) befestigte ich, prägte ich fest ein, dein Wort.

*Genes. r. sect. 78 ... ואאששו בידו Ar. (Ag. ואאששו לו) sie wurden fest, dauerhaft bei ihm. Cant. r. zu 3, 11 הלכות המאוששות befestigte Halachoth. Deriv. אשא s. d.

אֲשִׁישִׁין *f. pl.* Mehl- und Eierspeise, eine Art Pfannkuchen. Exod. 16, 31 J. I באשישיין בדבש (Ar. כששיין) wie Kuchen in Honig, Tw. כצפיחת; vgl. Machschirin 5, 9 צפחת eine Mehl- und Honigspeise, die dünn angerührt und giessbar (נצוק) ist.

*jer. Nedar. zu 6, 10 als man dem R. Jisa geröstete u. dünn gestossene Linsen brachte, welche mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten waren, so sagte er: אילין אינון אשישין das sind die אשישים, von denen näml. die Mischna das. handelt, ob sie unter Linsen mitbegriffen seien oder

nicht. Pesach. 36 b חלוט ואשישה ein gesottener Kuchen und eine אשישה als vornehme Speise, wonach auch das hbr. אֲשִׁישָׁה (2 Sm. 6, 19) nach einer Ansicht das. erklärt wird.

אֶשְׁתָּא, אֲשִׁיתָא *m.*, אֶשְׁתָּה *f.* Num. (syr. ܐܶܫܬܳܐ = שִׁיתָא, א prosthet.) sechs. 1 Chr. 12, 24 אשתא אלפין 6,000. 4, 27 בנן אשתה sechs Töchter. 9, 24 אשתה מטרתא sechs Wachen. 16, 3 ופליג חד מן אשתה בתורא ein Theil, deren sechs von einem Ochsen geschnitten werden, Tw. ואשפר — nach Pesach. 36 b אחד מששה בפר. 20, 6. 25, 3. — Deut. 27, 15 J. II אשיתא שבטין ... ואשיתא שבט' sechs Stämme standen auf dem Berge Gerisim und sechs auf dem Berge Ebal, um Segen und Fluch auszusprechen; vgl. Raschi — Pl. אֲשָׁתִּין sechzig Num. 12, 16 J. I.

אֶשְׁתָּאָה Ord. der sechste 1 Chr. 12, 11.

אֶשְׁתְּסַר Num. (cntr. aus אשתא עסר) sechszehn. 1 Chr. 4, 27 בנין אשתסר sechszehn Söhne. 24, 4.

אִשְׁתַּדְּיוּתָא *f. N. act.* (von שְׁדִי II) das sich Hinundherwerfen, das sich Schütteln. Jes. 7, 2 כאשתדיות אילני חורשא Levita u. ed. Walt. (Ar. s. v. שדי liest אשדוות, vgl. auch אִשְׁתַּדְּיוּתָא) wie das sich Schütteln der Waldbäume, Tw. כנוע.

אשתווא Ithpe. von שְׁוִי s. d.

אִשְׁתִּי trinken, s. שְׁתִי.

אִשְׁתַּלְהָיוּת *f. N. act.* od. Inf. (von שַׁלְהִי) das Ermüden, Verschmachten. Ps. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהיתי) beim Verschmachten meines Geistes in mir, Tw. בהתעטף.

אִשְׁתְּמוֹדַע I Ischtaf. (vom Den. מודע, eig. Stw. ידע, ודע, wovon syr. ܐܶܫܬܘܕܰܥ) 1, act. erkennen, cognoscere, agnoscere; auch anerkennen z. B. Jemanden als Anverwandten, Bevorzugten, bevorzugen. Gen. 42, 7. 8 ואשתמודע יוסף ית אחוהי Josef erkannte seine Brüder, sie aber לא אשתמודעוהי erkannten ihn nicht. 27, 23 ולא אשתמודעיה er erkannte ihn nicht. 37, 32 אשתמודע כען erkenne doch! 22, 4 J. ואשתמודעיה מן רחיק er erkannte ihn (den Berg) von der Ferne, Tw. וירא. Ri. 18, 3 אשתמודעו ית קל sie erkennen die Stimme des Jünglings. Ps. 34, 9 אשתמודעון וחמון erkennt doch und sehet. — Hiob 32, 21. 22 לא ידעית לְאִשְׁתְּמוֹדָעָא ich weiss nicht zu bevorzugen. Deut. 1, 17 לא תשמודעין אפי eig. erkennet nicht das Gesicht, d. h. das Ansehen Jem. zur Geltung bringen, ihn bevorzugen. — Ps. 142, 5 לית לי מִשְׁתְּמוֹדַע ich habe keinen, der mich (als einen Freund oder Schützling) anerkennt, Tw. מכיר. Ruth 2, 10.

2, in pass. Bdt. bekannt, erkannt, bevorzugt sein, werden. Exod. 21, 36 J אין אשתמודע wenn es bekannt ist, Tw. נודע. Klgl. 4, 8 לא אשתמודעו sie werden nicht erkannt. Ruth 3, 14 לא ישתמודע לגבר es soll Niemandem bekannt werden. Hiob 34, 19 ולא אשתמודע שועא der Vornehme wird nicht bevorzugt, Tw. נכר. — 3, sich Jem. zu erkennen geben, z. B. als einen Freund, Anverwandten. Ruth. 2, 19 der Mann דאשתמודע ליך der sich dir als Anverwandten zu erkennen gab. Hiob 19, 3 לא תְבַהֲתוּן תשתמודעון לי ihr schämt euch nicht euch mir als Bekannte vorzustellen, Tw. תהכרו.

אִשְׁתְּמוֹדַע II *m.* Adj. Anverwandter, Bekannter, Freund. Ruth 2, 1 Noomi hatte אשתמודע לגברה einen Anverwandten von Seiten ihres Mannes, Tw. מודע. 3, 2 Boas דאשתמודע לנא der unser Verwandter ist.

אִשְׁתְּמוֹדְעוּתָא *f N. act.* das Erkennen des Ansehens, Bevorzugung. Jes. 3, 9 אשתמודעות אפיהון ihr Bevorzugen, d. h. wie sie Andere (deren Ansehen) begünstigen, Tw. הכרת פניהם, das Suff. auf das Subj. bezogen. Gen. 49, 5 J. I היא אשתמודעותהון das ist ihre Verwandtschaft oder Bekanntschaft, Tw. מכרותיהם; vgl. Raschi.

אִשְׁתְּמָמוּתָא, אִשְׁתְּמָמוּ *f. N. act.* (von שְׁמַם) das Verwüsten, die Verwüstung, Zerstörung. Zeph. 2, 13 אשתממו כמדברא eine Zerstörung wie die Wüste, Tw. ציה. Jer. 25, 9 ich mache sie לצדו ולאשתממו zur Verödung und zur Zerstörung; übertr. Entsetzen, Erstaunen, innerliche Zerstörung. Jer. 8, 21 אשתממו אחדתני Entsetzen ergriff mich. 18, 16 אשתממות עלם ewiges Entsetzen. 19, 8. Ez. 12, 18. 19.

אֶשְׁתְּסַר s. אֶשְׁתָּא.

אִשְׁתְּעוּתָא *f. N. act.* (von שְׁעִי) das Erzählen, sich Aussprechen, Erzählung. Gen. 9, 24 J. Noah wusste, was ihm Cham gethan באשתעות חלמא durch Erzählung im Traume. Lev. 16, 6 J. ויכפר באשתעות מיליא der Priester soll sühnen durch Aussprechen der Worte, nämlich Sündenbekenntniss. V. 11. 16. 20, 32 J. dass. — nach Sifra וכפר זה וידוי דברים (Bxt. s v. שעה falsch „באשתעות מסואבות (sic!) pro prolatione verborum immundorum", während מסואבות herunter zu ziehen ist als Uebers. von מטמאת).

אִשְׁתְּעָמוּ *f.* (von שְׁעַמַם) Verwüstung, Entsetzen. 2 Chr. 29, 8.

אֶשְׁתָּקַד Adv. vorig, ein Tag vorher, gestern, wahrsch. cntr. aus שעתא קדמ', wo שעתא eine unbestimmte Zeit bezeichnet. Lev. 16, 21 J. er schicke den Sündenbock durch einen Mann, די מזמן מן אשתקד der den Tag vorher dazu bestimmt wurde, Tw. עתי — nach Sifra שיהא מזומן, vgl. auch Joma 66 b.

*Schekal. 6, 5 wer das Schekel nicht entrichtet hat אשתקד שקל לשנה הבאה (entr. aus שתא קדמי (ebenso syr. ܐܫܬܩܕ) im vorigen Jahre, entrichte es das kommende Jahr. Berach. 18 b מפני מה אשתקד שלשלם weshalb war im vorigen Jahre das Getreide Anderer missrathen? Beza 5 b; jer. Maaser scheni cap. 4 g. F. אשתקד היה דידך אשתרא דידי voriges Jahr war es das deinige, dieses Jahr (entr. aus שתא דא) das meinige.

אשְׁתְּרִיוּתָא *f.* (von שרי = שיר) eig. das Singen, dah. Raspeln, Knistern. Jes. 7, 2 כאשתריית אילני חורשא edd. Ven. (richtiger scheint אשתה' s. d.) wie das Knistern der Waldbäume; vgl. Genes. r. sect. 16 mit Bezug auf unsere Stelle: Man sagte zu den fruchtlosen Waldbäumen למה קולכם הולך warum machet ihr gerade ein solches Geräusch? worauf sie antworteten: wir können blos durch Geräusch uns bemerkbar machen, während die Fruchtbäume durch ihre Früchte (es thun).

אָת, **אָתָא** *m.* (syr. ܐܬܐ, hbr. אות) 1, Zeichen, Abzeichen, Bezeichnung. Gen. 17, 11 לאת קיים Mss. u. alt. Agg. überall א (Bxt. את) als Zeichen des Bundes; vom Sabbat Exod. 31, 13 17. Erinnerungszeichen, von den Tefillin Exod. 13, 9. 16. Deut. 6, 8 O. — Jes. 55, 13 לאת עלם zum ewigen Denkmal; Wahrzeichen, Gewähr, dass etwas Vorausgesagtes geschehen werde Exod. 13, 12. Jes. 7. 11. 14. — Pl. אָתִין אָתַיָא Gen. 1, 14 Jer. 32, 21. Ps. 135, 9 שדר אָתִין Ms. (Ag. אתוין) er schickte Zeichen; auch mit fem. Endung: אָתְוָן, אתְוָן, emph. אתְוָתָא Num. 2, 2 O. באתְוָן ed. Sbj. (m. Agg. בְאָתָן, J. באתוין) durch Abzeichen. Ps. 74, 4 שוון אתוותהון אתיא sie machten ihre (Religions-)Zeichen zu wahren Zeichen. V. 9 אתְוָתָנָא Ms. (Ag. אתוונא) unsere Zeichen. Jes. 44, 25.

2, Buchstaben, Schriftzeichen. HL. 1, 4 עשרין ותרתין אתוון die 22 Buchstaben. Deut. 9, 17 J. לוחין מתברין ואתוותא פרחן die Tafeln wurden zerbrochen, aber die Buchstaben entflogen — nach Midr. אותיות פורחות באויר. *Kidduschin 30 a deshalb wurden die Alten genannt סופרים שסופרים כל אותיות שבתורה Soferim, weil sie alle Buchstaben der Schrift gezählt und festgesetzt haben. Schabb. 89 a קשר כתרים לאותיות er verband die Striche mit den Buchstaben, setzte ihnen Kronen an; vgl. jedoch סֵפֶר.

אַתְּ Pron. pers. comm. (hbr. את comm., vgl. Deut. 5, 24. Ez 28, 14, אתה masc.) du. Gen. 3, 11 ארי ערטילאי את dass du nackt bist. 12, 11 O. ארי שפירת חיזו את du bist schön von Gesicht. — Pl. masc. אַתּוּן, fem. אַתֵּין ihr, vos. Ps. 114, 6 טוריא דאתון משוזין Ms. (Ag. טוריא משוזין) ihr Berge, dass ihr hüpfet. Ez. 18, 20 דאתין מטעין dass ihr irre leitet, vgl. אַתְּ.

אֲתָא (אתא) *fut.* ייתי S. נֵאתֵא (hbr. אָתָא u. אָתָה, syr. ܐܬܐ) kommen, zumeist wie hbr. בוא, sowohl von lebenden, als von leblosen Wesen, ankommen, venire, advenire. Gen. 19, 9 חד אָתָא לאתותבא Mss. u. ält. Agg. überall א (Bxt. א) Einer kam her, um sich anzusiedeln. Exod. 2, 16. 17 ואתו רעיא es kamen die Hirten. V. 18 ואתאה לות רעואל sie (die Töchter) kamen zu Reuel; das. אתיתין למיתי ihr beeiltet euch zu kommen. Gen. 48, 5 O. עד מיתי לותך bis ich zu dir gekommen. V. 6. 32, 6. 19, 22. 33, 14 עד דאיתי bis ich kommen werde. 1 Sm. 16, 4 שלם מיתך zum Frieden sei dein Kommen! Spr. 9, 4. 16 weil er thöricht ist נֵאתֵא לותה (so an beiden Stellen in ed. Walt. = Pesch., Ag. crmp. באתה, נאתה) wird er zu ihr kommen. Gen. 32, 6 ואף אתי er kommt auch. Ps. 139, 7 עלמא דאתי (tlm. עולם הבא) die zukünftige Welt. Exod. 18, 15 O. אתן לותי עמא (J. אתיין) das Volk kommt zu mir. V. 16 O. wenn sie eine Rechtssache haben אתן לותי (J. אתאן) kommen sie zu mir, Tw. בא; vgl. Raschi. Gen. 29, 6 Rahel, seine Tochter אתיא עם ענא kommt mit den Schafen, Tw. באה, während in V. 9 אתת sie kam, Tw. באה, vgl. Raschi. 41, 29 שבע שנין אתיין sieben Jahre kommen. V. 35. — 1 Sm. 20, 21 סבהי ואיתא nimm es und komme! 2 Sm. 14, 32 איתא הלכא komme hieher. Ps. 100, 2 איתו קדמוי kommet vor ihn! 95, 6 איתו. Spr. 1, 11 תא עימנא Ms. (= Pesch., Ag. איתא, Bxt. überall אתא) komme mit uns! 9, 5 תו אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset! — Mit על constr. über Jem. kommen, zutheil werden. Spr. 24, 25 ועליהון תיתא ברכתא S. (= Pesch.) über sie kommt Segen. 2 Sm. 19, 8 בישתא דאתת עלך das Böse, das dich betroffen.

Af. איתי kommen lassen, bringen, herbeiführen. Gen. 4, 3. 4 והבל אַיְתִי (so in Mss. u. den meist. Agg. od. auch אַיְתִי; ed. Sbj. fast überall ואיתי) Abel brachte. 20, 9 איתיתא עלי (Sbj. איתתא, so auch in allen übrigen Formen, Part. מַיְתֵי, Inf. לְאַיְתָאָה u. s. w.) du brachtest über mich. Ri. 18, 3 מן איתייך הלכא (Ag. crmp. אתיך) wer brachte dich hieher? Gen. 6, 17. Exod. 18, 19 O. ותיתי מייתי (J. ותייתי) du sollst bringen. 35, 27. 29. 36, 3 O. ואינון מַיְתָן ליה (J. מייתין) sie brachten ihm. V. 5 O. מסגן עמא לְאַיְתָאָה (J. למייתיא jerus. Inf.) das Volk bringt zu viel. 35, 21. 22 J. הייתיו sie brachten. V. 23 fg. J. Gen. 27, 7 O. אַיְתִי לי bringe mir. Ez. 40, 1 איתיוכא הלכא sie brachten dich hieher. 1 Sm. 14, 44 איתינה בקושטא Kimchi (Ag. אתנה) bringe es (das Loos) mit Wahrheit, Glaubhaftigkeit, Tw. הָבָה תמים (= הָבָא). Ez.

32, 10 בְּאַיְתָיוּתִי עֲלָךְ wenn ich über dich bringe. 44, 7 fg. — Man merke auch die Redensart מוביל ומייתי בידיה Jes. 10, 32. Esth. II 4, 1 (tlm. מוליך ומביא) er schwang die Hand hin und her. — Levita konnte sich dies nicht erklären, vgl. bei ihm s. v. יבל und מיית (?).

Ittaf. אִתֵּיתִי gebracht werden. Gen. 33, 11 O. mein Geschenk דְּאִתֵּיתִיאַת לָךְ edd. Sbj. Bon. (a. Agg. דְּאִיתִיאַת minder richtig — J. דְּאִתְיָא) welches dir gebracht wurde. Lev. 13, 2. 9 וְיִתֵּיתִי לוֹת כהנא (in den m. Agg. falsch וְיִתֵיתִי) er soll gebracht werden zum Priester. Ps. 45, 15 יִתֵּיתְיָין בחדוא לוּתִיךְ sie werden mit Freude dir zugeführt. V. 16. — Die Form אִתֵיתִי im Pass. lässt auch mit Recht auf אַיְתִי im Af. schliessen, also wie die LA. in ed. Sbj.; vgl. תָּא.

*Snhdr. 98b ייתי ולא אחמיניה der Messias möge kommen, ich aber mag ihn nicht sehen; weil näml. jener Zeit viele Leiden vorangehen werden. Kethub. 17a בריך מתייך לשלם gesegnet sei dein Ankommen zum Heile.

אִתְּתָא, אִיתְּתָא *f.* (= אִנְתְּתָא, hbr. אִשָּׁה) Frau, Weib. Gen. 2, 22 fg. 11, 29 fg. שׁוּם אִיתַּת אברם der Name von der Frau Abrams. Jes. 44, 13 כתושבחת איתא יתבת ביתא wie der Ruhm des Weibes es ist, zu Hause zu sitzen, Tw. אדם. Num. 26, 46 O ושום בת איתת אשר 2 Mss., Nachmanides u. Chaskuni (im Ms. M. ist unser W. durchstrichen, aber von späterer Hand, in einem Ms. steht איתת als Var., in Agg. steht איתת nicht) der Name von der Tochter der Frau Aschers war Serach, Tw. ושם בת אשר; vgl. Nachman.: „Wäre sie die wirkliche Tochter Aschers, so müsste es heissen ובת אשר, aber ושם בת deutet an, dass sie nicht die wirkliche Tochter des Ascher war, sondern blos von seiner Frau mit einem andern Manne, der man blos den Namen בת אשר beigelegt habe“.

אִתּוּ *f.* (= אִנְתּוּ s. d., tlm. אישות) eig. Ehe, dann übrtr. Ehefrau, Weib, vergl. אַמְהוּ. Gen. 12, 19 O. ודבריית יתה לי לאיתו ich nahm sie mir zur Frau. Ri. 21, 1. 1 Sm. 18, 17. 19.

*Snhdr. 58a מאי אמר דלאו אישות so wie bei der Mutter keine Ehe stattfindet u. s. w. אין אישות לנכרי bei einem Nichtisraeliten ist keine Ehe; übrtr. Ab. sara 4,a רכיבות ביום ואישות בלילה (die Eselin diente dem Bileam) am Tage zum Reiten und des Nachts zum Beischlafe.

אִתְּדָשָׁא *f. N. act.* (von דוּשׁ) das Stampfen, Zertreten. Jes. 22, 5 יום רגוש ואתדשא ein Tag des Aufruhrs u. Zerstampfens, Tw. ומבוסה.

אִיתוֹדָאָה *f. N. act.* (von ידי, ודי) das Bekennen, bes. Sündenbekenntniss. Hos. 14, 3 פתגמין דאתודאה Worte der Sündenbekennung.

אִתְחוּלֵי s. תְּחַל.

אִתְחֲנוּנְתָא *f. N. act.* od. Inf. (von חֲנַן) das Flehen. Ps. 31, 23 באתחנונתי לוּתָךְ (ed. Walt. בְּאִתְחַנָּנוּתִי) in meinem Flehen zu dir.

אִיתִיטְרוֹן *m.* (= תִּיאַטְרוֹן s. d., א prosthet., gr. θέατρον) Theater, Schauplatz, ein bedachtes Gebäude zur Aufführung von Schauspielen, während קַרְקְסָא s. d. Cirkus unter freiem Himmel war. Ez. 27, 6 בית חופא לְאִיתִיטְרוֹן ed. Ven. I (Ag. לְאִיתְיַטְרוֹן) ein bedachtes Haus als Theater.

אַתִּיךְ *m.* Adj. (von נְתַךְ) eig. sich ergiessend, bes. aber vom Metall, welches durch das Giessen hart wird, (vgl. hbr. יָצֻק) dah. auch: hart, fest. Hiob 41, 16 sein Herz אתיך היך פלחא ארעיתא (Ms נְתִיךְ) ist fest wie der untere Mühlstein.

אִתְּכוּתָא *f. N. act.* 1, das sich Ergiessen, Erguss. Hiob 37, 10 פלטיות מיא באתכותא die Wasserwelle durch Erguss, Ausströmung der Wolken. Lev. 20, 14 J. man verbrenne sie באתכות אבר לפומהון durch Eingiessen von siedendem Blei in ihren Mund, näml. Feuertod שרפה nach Snhdr. 7, 2. — 2, Guss. 1 Kn. 7, 24 zwei Reihen von Eiformen מתכין באתכותיה waren gegossen in seinem (des Beckens) Gusse, d. h. sie waren aus einem Gusse, nicht später angesetzt. Nach 2 Chr. 4, 3 jedoch waren es Ochsenformen.

אתכבינא Jes. 14, 23 crmp. s. תְּבַב.

אִיתְכְּלָא *m.* (hbr. אֶשְׁכֹּל, אֶשְׁכּוֹל) eig. der Kamm, woran die Beeren hängen, racemus. Num. 13, 24 fg. נחלא דאיתִכְּלָא ed. Sbj. das Thal des Beerenkammes; das. אִיתְכַּל דעינבין ein Kamm mit Beeren HL. 7, 8. — Pl. 1 Sm. 25, 18 אִתְכְּלִין דעינבין יבשין (od. אִתְכָּלִין) Kämme mit getrockneten Beeren. 30, 12, Tw. צמוקים. 1 Chr. 12, 41.

*Chullin 92a ליבעון רחמי אתכליא על עליא die Trauben (bildlich für Gelehrte) mögen beten für die Blätter (Ungelehrte), denn ohne diese hätten jene keinen Bestand; dah. auch die Anspielung אשכלות für Gelehrte, vgl. אֲמַרְכּוֹל.

אִתְכַּנְעוּתָא, אִתְכַּנְעוּ *f. N. act* (von כְּנַע) das sich Beugen, Demüthigen, Demüthigung. Jer. 3, 25. 8, 12 ואתכנעו ליה אינון ידעין Demüthigung kennen sie nicht. 23, 39 אִתְכַּנְעוּת עלם ewige Demüthigung. Jes. 30, 3 Ez. 34, 29 2 Chr. 33, 19 ואתכנעותיה seine Gebeugtheit, Demüthigung.

אִתְמַסְכְּנוּתָא *f. N. act.* (von מְכַךְ) die Erniedrigung. Ps. 136, 23.

אִתְמוֹל, אִיתְמָלֵי Adv. der Zeit (hbr. אֶ, מוֹל,

(אתמול) gestern. Exod. 4, 10 אף מאיתמלי אף מדקמוהי sowohl von gestern, als von dem vorangegangenen Tage, wobei eine unbestimmte Vergangenheit gemeint ist. Gen. 31, 2. 5. Hiob 8, 9 דבאיתמלי אנחנא wir sind von gestern, d. h. seit kurzem. Ps. 90, 4 היך יומא דאיתמלי wie der gestrige Tag. Deut. 4, 42 J. II מדאתמול ולאדקדמוי von gestern und vorgestern.

אתמלוכא f. N. act. (von מלך) das Rathen, Sinnen. Jer. 18, 23 כל אתמליכיהון all ihr Sinnen, Gesinnungen.

אתמניותא f. N. act. (von מני) das Zählen, die Anzahl. Nah. 1, 12 אם יהון שלמין בעיצה יסגיאין באתמניותא seien sie auch vollkommen (od. übereinstimmend) im Rathe und viel an Zahl, Tw. שלמים וכן רבים.

איתיניוס s. איטימוס.

אתונא m. (syr. ܐܬܘܢܐ) 1, Rauchofen, fornax. Gen. 19, 28 כתננא דאתונא wie der Rauch eines Ofens. 11, 28 J. Haran wurde verbrannt באתון נורא in dem Feuerofen, welchen man seinem Bruder Abraham bereitet hatte — nach Genes. r. „Nimrod sagte zu Abr., er solle das Feuer anbeten, er aber sagte: Gott ist ja mächtiger, denn er kann auch vom Feuer retten; man warf ihn in den Ofen, und er kam unversehrt heraus. Haran aber, הוה תנין קאים בלב der dabei zweifelnd stand, wollte erst zusehen, wie es dem Abr. ergehen würde; als dieser gerettet wurde, liess auch er sich hineinwerfen und er wurde verbrannt. Ps. 21, 10 du machst sie היך כתנור אש wie einen Feuerofen, Tw. אתון נורא. — 2, dicke Rauchwolke. Spr. 20, 20 sein Licht erlischt איך אתונא דחשוכא Ms. (Ag. אתונא. Bxt. u. ed. Walt. אתונא errathen aus dem hbr. אישון) wie eine finstere Rauchwolke. Tw. באישון (= בא׳ = אשון und עשן genommen). Mögl. auch, dass אתונא hier = איתן s. d. zu nehmen ist, also: wie die Stärke der Finsterniss, Pesch. ܐܝܟ ܒܒܬܐ ܕܚܫܘܟܐ — Stw. תנן rauchen, s. d.

אתנא, אתנא f. (syr. ܐܬܢܐ, hebr. אתון) Eselin. Num. 22, 21 fg. O. אתנא ed. Sbj. überall (Lsb. u. a. אתנא, J. אתנא) — Pl. Gen. 32, 15 O. אתני עברין (a. Agg. u. Mss. אתנן, J. אתנן) Eselinnen zwanzig. 1 Sm. 9, 3. 5. 20 אתניא (אתנוא?) die Eselinnen. Gen. 12, 16 O. ואתנן Sbj.

אתנה 1 Sm. 14, 44 אתנה בקשוט comp., l. = Kimchi אית אתנה s. אתא.

אתנשאה f. N. act. (von נשי) das Vergessen, Vergessenheit. Jes. 49, 15 לית אתנשאה קדמוהי es ist vor ihm keine Vergessenheit.

אתקטלא f. N. act. (von קטל) das Tödten. Ri. 7, 18 חרבא דאתקטלא Ag. u. Kimchi (Bxt.* דמקטלא) das Schwert des Todtens.

אתקפדת f. N. act. (von קפד) das Verkürzen, die Verkürzung, Vernichtung. Ez. 7, 25 אתקפדת מטת (אתקפדא?) die Vernichtung kommt herbei, Tw. קפדה.

אתרא, אתר m. (syr. ܐܬܪ, ܐܬܪܐ) Ort, Raum, dass was hbr. מקום. Gen. 24, 23. 25 אתר כשר למבת (auch אתר,) ein geeigneter Ort zum Uebernachten. 1, 9 O. לאתרא חד nach einem Orte. 22, 3 fg. — Jes. 14, 19 ואת אתרמית מאתרך Kimchi Var. (Ag. מקברך) du bist herausgezogen aus deinem Orte (passend zum parall. בבר (בביתיה). 34, 13 אתרא לבת נעמא ein Ort, Raum für den Strauss, Tw. חציר (= חצר, parall. נוה). — Pl. אתריא die Oerter. Deut. 12, 2 Am. 4, 6. — באתר an der Stelle = anstatt, für. Hiob 8, 4 ושדרינון באתר מרדיהון er entsendete sie für ihre Widersetzlichkeit. Tw. ביד. 2 Chr. 6, 10 וקמית באתרית דדויד אבא ich trat an die Stelle meines Vaters David, Tw. תחת; öfters im pl. באתרוהי an seiner Stelle 2 Chr. 1, 8. 9, 31. 12, 16. Tw. תחתיו. — Davon entr. בתר s. d. — אתרא viell. auch in tlm. Bdt. המקום Gott. Exod. 17, 15 J., welche Stelle jedoch wahrsch. durch Missverständniss einer Stelle in Mechil. entstanden, vgl. נסא.

*Berach. 63a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, der sich näml. des Guten annimmt, da sei du ein Mann; vgl. damit Aboth 2, 5. — jer. Berach. zu 1, 8 und jer. Pea pag. 21a על אתר auf der Stelle, alsbald. Davon in bab. Tlm. oft לאלתר, על = אל, vgl. den Bst. א.

אתור, אתור m. N. pr. (hbr. אשור, syr. ܐܬܘܪ) Assur, Assyrien. Gen. 2, 14. 25, 18 O. מטי לאתור ed. Sbj. (J. I לאתור) reichend bis Assyrien. 10, 11 J. I.

אתוראה, אתוריה m. N. gent. (syrisch ܐܬܘܪܝܐ) der Assyrier, Assyrius. Gen. 10, 11 O. נפק אתוראה (J. II אתוריה) es kam heraus der Assyrier, das assyr. Volk. 25, 18 J. II. Jes. 10, 5 אתוראה שולטן רוגזי der Assyrier ist der Stecken meines Zornes.

אתורי m. pl. (hbr. אשורים) Schritte; übrtr. Füsse. Ps. 40, 3 ותקין אתורי (Ms. אסתורי vgl. אסתור) er stellte fest meine Füsse.

אתרברבותא f. N. act. (vom Palp. רברב s. d.) das Stolziren, Grossthun. Sach. 12, 7 אתרברבות בית דויד das Grossthun (od. die Erhabenheit, magnificentia) des Hauses David, Tw. תפארת. Zeph. 2, 8. 10. Jes. 51, 7.

אתרוגא f. (das Wort ist das persische turundsch, ترنج, woraus auch die Araber أترج utruddsch gemacht haben. Fl.) Orangenbaum.

Esth. II 7, 10 אמרת אתרוגא דיצטליב בריטי der Orangenbaum sprach, dass er (Haman) an meinen Wipfel gehängt werde, vermag ich nicht; vgl. אֶטְרוֹגָא. — Pl. *m.* אַתְרוֹגִין (syr. ܐܬܪܘܓܐ) Orangen, bes. die zum Strausse des Hüttenfestes verwendeten Paradies- od. Adamsäpfel; der Name bezeichnet eig. blos ebenso wie das hbr. הדר, (vgl. Aben Esra zu nächstfg. Stelle) anmuthige, schöne Frucht. Lev. 23, 40 O. אַתְרוֹגִין ed. Sbj. (Lssb. u. Mss. אֶתְרוֹגִין) Tw. הדר. Die Pesch. übers. dieses Wort doppelt: ܦܐܪܐ ܕܐܝܠܢܐ ܫܦܝܪܐ ܘܐܬܪܘܓܐ. LXX ὡραῖον nach einer Erkl. in Succa 35a הַדָּר באילנו משנה לשנה diese Frucht bleibt auf dem Baume ein ganzes Jahr; vgl. Sifra z. St. — Esth. II 3, 8 יקטפין אתרוגנא sie pflückten ab unsere Orangen; vgl. תְּרוֹגָא.

*Succa 3, 2 fg. אתרוג der Ethrog, Festorange. Kiddusch. 70a wird אתרונגא (ist die ursprüngliche persische Form mit n; s. oben zum Anfang des Artikels) als eine zierliche Nebenform verworfen, da die rabbinische Form אתרוג laute, wofür die vulgäre Sprache אתרוגא habe.

אַתְרְגוּשָׁא *c.*, אַתְרְגוּשְׁתָּא *f. N. act.* (von רְגַשׁ) das Toben, Lärmen, übtr. Gewimmel, Volksmenge. Jer. 25, 31 מטא אתרגושא es kommt der Tumult, Lärm, Tw. שאון. Hos. 10, 14. Jes. 5, 14. 17, 12 ואתרגושת מלכון דכאתרגושת מיין תקיפין das Gewimmel der Reiche, welche wie das Geräusch mächtiger Wellen toben. Ps. 42, 5. 74, 23. Jes. 13, 4. 14, 11 אתרגושת תושבחת זמרך der Lärm deiner Lobgesänge, Tw. הֶמְיַת. Jer. 6, 23. 46, 25 אתרגושת אלכסנדריא das Gewimmel von Alexandrien, Tw. אמון (המון) 51, 55. Ez. 7, 11 u. oft.

Pl. in masc. Form. Hiob 18, 11 יבעתוניה אַתְרְגוּשִׁין es erschrecken ihn Unruhen. Ps. 55, 12 אַתְרְגוּשַׁיָּא במצעה Tumulte in ihrer Mitte! (In Fem.-Form 73, 19 איתרגושין lies: אַתְרְגוּשָׁן) dass. 5, 14 ihre Körper אַתְרְגוּשְׁתָּא מליין Ms. (Ag. sing.) sind voll von Unruhen. Hiob 30, 15 אתרגושתא Ms. (Ag. רְגוּשְׁתָּא). 39, 7(10) אתרגושתא דדאדי Ms. das Lärmen des Antreibers, Tw. תשאות. Ez. 39, 18 אתרגושתהא ihre Tumulte.

אַתְרְחָצָא *f. N. act.* (von רְחַץ) das Vertrauen, sich Stützen. Jes. 30, 3, Tw. והחסות.

אַתְרְשָׁלוּתָא *f. N. act.* (von רְשַׁל) das Erschlaffen, Erschlaffung. Jer. 47, 3 אתרשלות ידין die Erschlaffung der Hände.

אִיתְתָא s. אִיתָּא.

ב

ב Beth der zweite Buchstabe des Alphabet; seine Aussprache fällt zwischen פ u. ו, wird daher oft mit beiden verwechselt wie z. B. בַּרְזְלָא und פַּרְזְלָא, אֻבְלָס u. אוּלָס; vgl. auch בְּשׁוּשִׁיתָא u. a. ב wechselt mit כ wie בְּדִין = גַּלְּטַ; mit מ wie בַּלְטֵיתָא = מלט ב verstärkt zuw. die Bdt. wie בְּלֵם aus אלם; vgl. auch בָּבָא von בָּא II. ב als 3. Radical verdoppelt, bildet eine Art Pa. vgl. גַּבְבַּב u. כַּרְבֵּב u. a. — Zuweilen fällt ב ab, z. B. steht תאי für תיוב; תָּאֵיב für תָּאֵיב s. d. — ב als Format.-Bst. wie בדר syn. mit דרי; vgl. auch בְּנַס.

בְּ־ unzertrennliche Präpos.; mit Suff. der Pronom. lautet es בִּי, בָּךְ, בִּיךְ, בֵּיהּ, בַּהּ, בְּנָא u. בְּהוֹן, בְּהֵין, בְּכוֹן, בְּכֵין, בְּהֵין. Die vielfachen Bedtgn. dieser Präposition sind mit dem Hbr. ziemlich gleichlautend und können hier füglich übergangen werden. Vorzüglich bezeichnet diese Präpos. folgende drei Hauptbegriffe: 1, in (im weitesten Gebrauch dieses Wortes: auf, gegen, unter, innerhalb u. s. w.) z. B. בְּקַדְמִין im Anfange Gen. 1, 1. בְּאִינְשָׁא ההוא auf, od. gegen diesen Mann Lev. 20, 6 u. a. m. — 2, an (bei, vor, für) Gen. 13, 10 J. משבחא באילניא preiswürdig an Bäumen. Deut. 32, 41 es hält fest בדינא ידי am Rechte meine Hand. Gen. 8, 17 בעופא an Geflügel. 23, 18 fg. 29, 18 אפלחינך ברחל ich will dir dienen um (für) Rahel. — 3, mit (durch) z. B. בחרבא mit dem Schwerte, באוכלוסין mit Schaaren u. s. w. — In Verb. mit Substantiven verwandelt ב diese oft in Adverbien, z. B. באחריותא zuletzt, am Ende, בגין um willen, um wegen; vgl. auch בְּדִיל ,בְּדִ־ ,בֵּי und 1.

בָּא I *m.* (= אַבָּא, א ausgest.) Vater, Num. 3, 24. 30. 35. 17, 17. 25, 14 O. überall רב בית בא edd. Sbj. Ven. 8 u. Ar. s. v. רשבא (s. Agg. אבא) der Fürst der Stammfamilie; vergl. אַחְבָּא u. בַּר.

*jer. Gem. oft רב בא *N. pr.* für אבא Abba jer. Schebiith cap. 7.

בָּא II *m.* (= בֵּיתָא, syr. ܒܝܐ, vgl. בֵּי) Haus Jes. 5, 8 מקרבין בא על בא edd. Ven. sie nähern Haus an Haus. — Das *N. pr.* בָּבֶל wahrsch. entr aus בָּא בֵּל domus Belis.

באהי Spr. 24, 12 crmp. für בָּאקֵי s. בִּקָא.

בָּאצִי Part. von בְּצָא s. d.

בְּאֵרָא *f* (gew. בֵּירָא s. d., hbr. בְּאֵר) Brunnen. HL. 1, 1 בזמן דאיתיהיבת להון בארא דמיא als ihnen der Wasserbrunnen gegeben wurde.

*Taan 9 a באר בזכות מרים der Brunnen wurde den Israeliten in der Wüste durch die Tugend der Mirjam zutheil, als sie starb נסתלק הבאר hörte der Brunnen auf.

באש, באיש *fut.* יבאש (syrisch ܒܐܫ schlecht, übel, missfällig sein (viell. urspr. wie hbr. בָּאַשׁ schlecht riechen, dah. auch: unangenehm sein, (Ggs. von בְּסִים) Esth. II 6, 10 לחדא באיש עליה es war ihm sehr missfällig, od. es that ihm sehr wehe. Jona 4, 1 ובאש ליונה בישא רבא es missfiel dem Jona gar sehr. Gen. 21, 11 ובאיש פתגמא die Sache missfiel sehr in den Augen Abrs. V. 12 O. לא יִבְאַשׁ בעינך ed. Sbj. (a Agg. יבאיש Af. = J.) es missfalle dir nicht. Deut. 15, 9 ותבאש עינך בא׳ dein Auge wird missfällig sein gegen deinen Bruder. V. 10 ולא יבאש לבך dein Herz soll sich nicht übel befinden, wenn du ihm giebst. 28, 54. 56 תִּבְאַשׁ ed. Sbj. (m. Agg. Af.) Spr. 24, 18 דלא יִבְאַשׁ באפוי דאלהא Ms. (Pesch. ܢܬܒܐܫ Ithp.: Ag. יבאיש) dass es Gott nicht missfalle 1 Sm. 1, 8 ולמא בָּאִישׁ לך לבך warum ist dir dein Herz so übel, schlecht gemuthet? Zeph. 3, 4 die falschen Propheten in ihrer Mitte בָּאְשִׁין sind schlecht, Tw. פוחזים; entr. ביש s. d.

Af. אבאיש (syr. ܐܒܐܫ) 1, Böses, Schlechtes thun, übel handeln. 1 Sm. 12, 25 ואם אַבְאָשָׁא תבאשין עובדיכון wenn ihr schlecht handeln werdet. 1 Chr. 21, 17 אנא הוא דחבית ואַבְאָשָׁא אבאשית ich habe gesündigt und schlecht gehandelt. Exod. 23, 2 O. ihr sollt nicht der Menge folgen לאַבְאָשָׁא (J. לְמַבְאָשָׁא jerus. Inf. Böses auszuüben, Tw. לרעת. 2 Kn. 21, 11 אבאיש מכל דעבדו er hat schlechter gehandelt, wie die Amoräer gethan. Lev. 5, 4 J II לְמַבְאָשָׁא Böses zu thun. Jes. 14, 20 זרע מְבָאֲשִׁין Nachkommen der Uebelthäter, Tw. מרעים. 56, 11 ואינון מבאשין sie sind Uebelthäter, Tw. רעים (?) Ps. 15, 4. 22, 17. 37, 1. 9. Ez. 7, 24 מְבָאְשֵׁי עממיא die Uebelthäter der Völker, Tw. רעי. — Mit dg. Dat. ל, Jem. Böses zufügen. Num. 11, 11 למא אבאישתא לעבדך warum hast du Böses zugefügt deinem Knechte? 16, 15 O. ולא אבאישית לחד מנהון edd. Sbj. Bon. u. a. (= J.; sp. Agg. ית חד dem Tw. conform) ich habe nicht Einem von ihnen Böses zugefügt. Gen. 19, 9 נבאיש לך wir werden dir Böses thun. 1 Sm. 26, 21. Gen. 43, 6. — Auch in hbr. Form Ruth 1, 21 הֵבְאִישׁ לי er hat mir Böses zugefügt. — Selten mit ב constr. Gen. 16, 12 J. לאבאשא ביה ihm od. an ihm Böses auszuüben. Spr. 11, 15 בישא מְבָאֵשׁ בצדיקא ed. Walt. (= Pesch., Ag. מבאש Pa.; auch Ms. hat an mehreren St. z. B. Ps. 22, 17. 37, 1. 9 מבאשין Pa.) der Schlechte handelt schlecht gegen den Frommen, Tw. רע ירוע.

2, (hbr. הבאיש) in übeln Geruch bringen; bildl. Exod. 5, 21 O. דאבאשתון ית ריחנא (J. דאסרית wie die Trgg. auch sonst das hbr. באש übersetzen) ihr habet uns anrüchig gemacht. Ittaf. übel gehandelt, Böses zugefügt werden. Exod. 5, 23 O. אִתְבְּאֵשׁ לעמא הדין ed. Sbj. (ed. Cpl. אתבאש Ithpa., sp. Agg. אִתְבְּאֵשׁ = J.; edd. Bon., Lssb. u. Mss. אַבְאֵשׁ wie Tw. הרע) es ist Böses zugefügt worden diesem Volke. Ithpa. dass. 1 Kn. 17, 20 diese Wittwe, לא יִתְבְּאֵשׁ לה ולא ימות ברה möge es ihr nicht übel ergehen, dass ihr Sohn nicht sterbe, Tw. הרעות להמית umschrieben. Deriv. von Af.: אַבְאָשׁוּתָא s. d.; die übrigen Deriv. gew. entr. s. ביש.

בָּאִית Part. von בית s. d.

בָּבָא *m.*, בָּבְתָא *f.* (syr. ܒܒܬܐ, hbr. בָּבַת עַיִן 1, Pforte, Thüre. Esth. 5, 14 בבא דביתיה die Thüre seines Hauses. — 2, bildl. mit עינא verbunden Augapfel, Augenlied od. Pupille, eig. Oeffnung, Hohlung des Auges. Spr. 7, 2 היך בבתא דעינא Agg. (= Pesch., Ms. בביתא דעינך) wie das Augenlied. Deut. 32, 10 O. er bewacht sie כְּבָבַת עיניהון wie ihren Augapfel. Tw. כאישון עינו.

Pl. Deut. 32, 10 J. I er bewacht sie wie die Umgebung beschützt בָּבֵי דעייניה (Ar. liest בבא דעינא, vgl. שכינתא) die Augenlieder. Khl. 12, 2 ובבי עינך דמתילן לכוכביא ed. Ven. 1 u. Levita (Ag. crmp. דמתילין . . . ובבי) deine Augenlieder, welche den Sternen gleichen. Unser Wort ist viell. verstärkte Form von בָּא II s. d.; ebenso kann hbr. בת עין (= בית) aufgefasst werden, od. von בבא, das erste ב elidirt.

*Schabb. 156 b ein Armer kam, קרא אבבא und bettelte an der Thüre. Nedar. 66 b Jemand sagte zu seiner Frau: תברי יתהון אבבא Ar. ed. pr. (Ag. על רישׁ דבבא, wo aber der Doppelsinn verloren geht) zerbrich die Geschirre an Baba; er meinte näml. an der Thüre, die Frau aber verstand darunter den gelehrten Baba, der gerade anwesend war. — Im St. constr. Schabb. 32 a אבב חנותא נפישי אחי ורחמי אבב בזייני לא אחי ולא רחמי Ar. (Ag. מרחמי) an der Ladenthüre (d. h. im Wohlstande) da giebt es viele Brüder und Freunde, an der Schandthüre aber (Gefängniss) da hören die Brüder und Freunde auf.

בַּבִּיתָא *f.* Augenlied, Pupille. Spr. 7, 2 Ms. s. vrg. Art.

*Gittin 69 a בביתא דעינא das Augenlied.

בַּבִּין *m.* Adj. Pförtner, Thorsteher.

Esth. 2, 21 es ist keine Art, zwei Fürsten abzusetzen. ולאוקמא חד בביין (wahrsch. zu lesen בביין mit Bezug auf den gewöhnlichen Aufenthalt Mardechais; Esth. r. zur St. hat הברברי, vgl. קְלֹסְטְרִין) und einen Pförtner anzustellen.

בבו *f.* (== דְּבָבוּ s. d.) Feindschaft feindliche Gesinnung; nur in J. bes. נטר בבו Feindschaft, Groll nachtragen. Gen. 25, 11. 37, 4. 5. 8. 50, 20. Num. 35, 21. 22. — Pl. Gen. 37, 5 (6) בְּבִין (ed. pr. hat בְּבַן crmp. wahrsch. für בבו) Feindseligkeiten.

בָּבֶל (== hbr., syr. ܒܳܒܶܠ) *N. pr.* der berühmten, am Tigris gelegenen Hauptstadt Babel, Babylonien. Nach Gen. 11, 9 von der Sprachenverwirrung, contr. aus בלבל; mögl. aus בָּא בל domus Belis, vgl. בָּא II. Gen. 10, 10. 11, 2 für Tw. שִׁנְעָר.

*Snhdr. 24 a „er hat mich in Finsterniss gesetzt“, זה תלמודה של בבל das ist der Talmud Babels; vgl. תַּלְמוּדָא.

בַּבְלִי, בַּבְלָאִי *m.* (syr. ܒܳܒܠܳܝܳܐ) *N. gent.* babylonisch, der Babylonier. Jos. 7, 21 אצטלי בבלאי חד Ar. s. v. אצטל (Ag. פורפירא בבלי) ein babyl. Gewand (Jalk. z. St. hat בבליקון). — Pl Ps. 137, 3 בַּבְלָאֵי die Babylonier.

בַּבְלִיתָא *f.* die Babylonierin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא die babyl. Nation. Esth. II 1, 10 בבליתא חדא eine Babylonierin. — Pl. das. 2, 10 נשי בַּבְלְיָתָא babyl. Frauen.

בבעו s. בָּעוּ.

בִּיבְרָיָא *m. pl.* Käfig, in welchem wilde Thiere gefangengehalten werden. Hiob 18, 9 יתקוף עלוי ביבריא Ms. (Ag. נִיבְרְיָא?) es hält ihn gefangen der Käfig, Tw. צמים; oder Raum, wo solche Thiere sich befinden.

*Snhdr. 39 a שדיוהי לביבר man warf ihn in das Behältniss (od. Raum) der wilden Thiere. Beza 23 b. 24 a ביברים של חיה עופות ודגים Behältnisse, wo Thiere, Geflügel u. Fische sich aufhalten. Nach Raschi das. giebt es zweierlei ביבר; das eine vom lat. „vivarium“ worin Geflügel od. Fische sich befinden; das andere, worin wilde Thiere (חיות הבר) sind. Demnach wäre ביבר für ברבר wie גיגל für גלגל; das. ביבר גדול ביבר קטן ein grosses und ein kleines ביבר; vgl. auch Maimonid. Comment. zu Beza 3, 1.

בבוריתא Ps. 11, 6 crmp. s. כַּבְרִיתָא.

בְּגִין s. גִּין.

בגלאי s. גְּלִי, גַּלְאֵי.

בוּגְנֵי *m. pl.* (syr. ܒܽܘܓܢܶܐ) Anklage, Anruf, querela, provocatio ad judicem. Esth. II 4, 1 also war geschrieben באיגרתא ובבוגני ניגני ed. Ven. 8. ed. Frnkf. a. O. (a. Agg. ובפוגני vgl. פָּגָן) in den Briefen und in den verwundenden Anklagen.

*B Kama 114 b עמד והבגין Ar. (Ag. והפגין) er stand auf und schrie, Taan. 18 a הבגינו בלילה Ar. (Ag. הפגינו) sie schrien in der Nacht.

בְּגַר mannbar, reif werden, sein; namentl. von der Jungfrau, nachdem sie das Alter von $12\frac{1}{2}$ Jahren zurückgelegt Num. 30, 11. 12 J. לא בָּגְרַת sie hat dieses reife Alter noch nicht erreicht.

*Nidda 47 b כיון שבגרה שוב אין לאביה רשות sobald sie das mannbare Alter erlangt, so hat der Vater keine Gewalt mehr über sie. Pesach. 113 a בתך בגרה שחרר עבדך יתן לה ist deine Tochter mannbar geworden, so lasse frei deinen Sklaven und verheirathe sie mit ihm. Sifri zu Num. l. c. משתבגור wenn sie reif geworden; das. Sbst. ימי הבגר das reife Alter. Nidda 65 a אין בין נערות לבגרות אלא ו׳ חדשים בלבד zwischen dem beginnenden und dem reifern Jungfrauenalter sind blos 6 Monate; נערות dauert nämlich von 12 bis $12\frac{1}{2}$ Jahren. — Uebertr. B. bathra 167 b בגר לה קלא sie hat eine mannbare Stimme bekommen. — Stw. בגר verwandt mit בְּכַר.

בְּגִיר *m.* Adj. mannbar, von einem Manne; mögl. behaart, wie בגרות nach tlm. Bdt., weil in diesem Alter die Schamtheile mit Haaren bewachsen. Gen. 27, 11 J. גבר בגיר Chaskuni, ebenso Heller in s. Comment. zu Kethub. 3, 8, u. Jore dea cap. 234 § 1 Glosse (Ag. = O. שערן) ein mannbarer, d. h. rauher (od. behaarter) Mann, Tw. שעיר.

בַּד (für אֲבַד, ähnl. לִיד für יְלֵד, vgl. auch קִידָא u. hbr. רָד Ri. 19, 11) untergehen. Num. 21, 30 J. II ספתון ובדתון ihr seid geschwunden und untergegangen. — Ithpe. verloren gehen, abhanden kommen. Exod. 22, 8 (9) J. מדעם דאתְבִּיד בכוסיא was durch Fahrlässigkeit verloren gegangen ist. Deut. 22, 3 J. die verlorene Sache deines Bruders די מִתְבְּדָא die abhanden gekommen.

בִּי־־, בְּדִ־־ unzertrennliche Prtkl. (syr. ܒܰܕ; zsgszt. aus בְּ und דְּ, dass. was hbr. בְּשֶׁ־ von בַּאֲשֶׁר) zur Zeit wann, wenn. Deut. 9, 4 O. בְּדִיתְבַר יי׳ אלה׳ wenn sie Gott zerschlagen wird. Gen. 43, 4 J. בדלית אחוכון עמכון wenn euer Bruder nicht mit euch ist, Tw. בלתי. Ps. 139, 21 יבְּדְקיימין לקובלך Ms. (Ag. וכד) und wenn sie sich gegen dich erheben. Lev. 19, 4 J. בדיתן מזרעיה wenn (od. weil) er von seinen Nachkommen dem Moloch giebt. Jes. 15, 10 (5) בידבכן יסקון wenn sie weinend aufsteigen werden. 29, 1 בדחגין יבטלון weil, da sie die Feste aufheben. Ps. 122, 1 בדאמרין לי Ms. (Ag. באמרין) wenn sie mir sagten.

בְּדָא od בְּדֵי (syr. ܒܕܳܐ, hbr. בָּדָא) erdich-

ten, ersinnen, erdenken. Num. 16, 28 J. II לא מִן לִבִּי בְּדֵיתִי יתהון nicht aus meinem Herzen habe ich dies erdacht. ב hat viell. Kamez, um es zu unterscheiden von בְּדָא, dem Pron. בָּא mit vrgszt ב.

*Berach. 4 a gewöhne dich zu sagen: ich weiss nicht, דִּלְמָא תִתְבַּדֵּה וְתֵאָחֵז du konntest sonst als Lügner (der sich etwas erdichtet) gefasst werden. — Snhdr. 89 b כך עונשו של בַּדַּאי das ist die Strafe des Lügners, selbst wenn er die Wahrheit sagt, glaubt man ihm nicht. Kiddusch. 49 a vgl. צִירָא. B. bathra 74 a Mose ist wahr und seine Lehre ist wahr, ואנו בדאין wir aber sind Lügner. Chullin 63 a ההוא בַּדָּיָא הוה das war ein Lügner. jer. Megilla zu 1, 9 בורגני אחד בדא להן ארמית מתוך יוונית ein Hütteneinlieger erdichtete (oder verfälschte) ihnen (den Samaritanern) das Aramäische aus dem Griechischen.

בַּדָּא *m.* syr. ܒܕܐ Kelter, Presse oder Butte, in welcher die Oliven ausgepresst wurden. Pl. בַּדַּיָּא. Joel 2, 24 die Kufen werden Wein träufeln ויבדיא בְּמִשְׁחָא. Ar. (Ag. crmp. וּבְדִיָּא) und die Butten (Kelter) Oel; vgl. בַּדָּיָא. Stw. בדד absondern, näml. das Oel.

*Schebiith 8, 6 bedeutet בד die grosse Kelter, während בְּדִידָה die kleinere; das בית הבד das Gebäude, wo die, gew. aus Stein gehauene Butte und der Pressbalken (קורה) sich befanden. Toharoth 10, 1 flg. בַּדָּדִין die Kelterer. Schabb. 19 a. — M. Katan 4 b wird das עוגיות der Mischna erklärt durch בדידין שבעיקרי זיתים . . . Gräben (Beete), die an den Wurzeln der Oelbäume und Weinstöcke gegraben werden; dah. auch Kelim 29, 7 בדיד das dazu angewandte Grabscheit.

בִּדִּין, בִּידִין, בַּדְיָא *m. pl.* (von syr. ܒܕܐ u. Pa. ܒܕܝ murmuravit, mussitavit, commentus est; hbr. בַּדִּים von בדד sprechen, Jes. 44, 25, so nach Trg., s. w.) Beschwörergeist, dann übrtr. Todtenbeschwörer. — Snhdr. 65 a b näml. ist nach der Mischna בעל אוב der Todtenbeschwörer: פיתום המדבר משחיו ein *πύθων*, der die Zaubertöne durch den Armbug hervorbringt: er hält näml. den heraufbeschworenen Todten zwischen seinem Körper und den Armen. Damit stimmt auch eine Boraitha das. überein: המדבר בין הפרקים ומבין אצילי ידיו. Nach einer andern Boraitha das. wäre ein solcher Zauberer: המעלה בזכורו d. i. nach Raschi: er stellt den Beschwörergeist auf sein männl. Glied. — Mögl. also, dass die Trgg. in unserm W. das gr. *πύθων* mit dem hbr. בדים, welche in der Aussprache ziemlich gleichlauten, vereinigen wollten.

Jes. 44, 25 מבטל אתות בדין er vernichtet die Zeichen der Beschwörer, Tw. בדים (nach Tanchuma sect. Balak p. 234 b mit Bezug auf diese St. מבדין איתן sie machen sie zu Lügnern, vgl. בְּדָא. Pesch. hat hier ܒܕܝܐ und ebenso überall für Tw. אוב, האבת, mit der obenerwähnten zweiten Boraitha übereinstimmend); Onk. setzt für den sing. אוב überall בִּדִּין (edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. בידין) Lev. 20, 27. Deut. 18, 11; aber ebenso für pl. האבת Lev. 19, 31. 20, 6. Ihm folgt auch das Trg. zu den Propheten 1 Sm. 28, 3 fg. Jes. 8, 19. Für ידעוני, הידענים haben die bab. Trgg. זכורו s. d. — Das jer. Trg. hingegen sucht die oben erwähnten, einander widersprechenden Boraithot dadurch einigermassen auszugleichen, dass es in dem pl. האבת die doppelten Zauberformeln wiederfindet, שאלי בידין ומסקי זכורו die den Python (od. die Biddin) befragen und den Beschwörergeist heraufzaubern (der von Tosaphoth Snhdr. l. c. s. v. המעלה erhobene Widerspruch ist demnach ganz beseitigt, indem האבת auch זכורו in sich fasst, und nach Pesch. auch der sing. אוב). Den hbr. sing. אוב giebt das jer. Trg. blos durch בידין wieder; dazu gehört auch 1 Chr. 10, 13 דשאיל בבדין למתבע מנהון אילפנא er befragte die Todtenbeschwörer, um von ihnen Belehrung zu fordern. 2 Chr. 33, 6 עבד בדין er veranstaltete Beschwörungszauber.

בְּדַח *fut.* יִבְדַּח (syr. ܒܕܚ, ähnlich ist ܒܣܡ illudere) sich freuen, sich ergötzen, heiter sein (verwandt mit חדי trnsp. u. ב vrges. vgl. Exod. 18, 9 J. יבדח יתרו Jithro freute sich, Tw. ויחד; überh. nur in jer. Trgg. — Klgl. 1, 21 בדחו ארום עבד sie freuten sich, dass du es gethan. 4, 21 חדאי ובדחי erfreue dich und ergötze dich! — Esth. II 8, 15 die Stadt Schuschan הדיא ובַדְחָא war heiter und freudig. Oefter mit flg. ב. Khl. 2, 10 mein Herz בדח בחכמתא freute sich der Weisheit. 5, 18 לְמִבְדַּח בעותריה sich an seinem Erwerb zu ergötzen. Ps. 5, 12 ויבדחון בך sie werden sich deiner freuen. 9, 3 אחדי ואבדח במימרך ich freue mich u. ergötze mich an deinem Worte (an dir).

*M. Katan 17 a בדיחא דעתאי ich bin heiteren Muthes. Taan. 22 a בדוחי אנן ומבדחינן עציבי wir sind heiter (Belustigende) und wir erheitern die Betrübten. — Sbst. Schabb. 30 b Raba, bevor er den Unterricht begann, אמר מילתא דבדיחותא ובדחו רבנן sagte etwas Erheiterndes, und die Gelehrten wurden heiter. 77 b.

בְּדִיחָא *f.* Heiterkeit, Fröhlichkeit. Esth. 8, 17 בְּדִיחַת לִיבָּא Frohsinn.

בּוּדְחָא *m.* (syr. ܒܘܕܚܐ) Heiterkeit, Fröhlichkeit. Ps. 68, 32 ייתון בבודחא אוכמנא Ms. (Ag. בנוי דחם viell. ist unser W. daraus crmp., vgl. auch אוּכְמָנָא) es kommen mit Heiterkeit die Schwarzen, das schwarze Volk, Tw. חשמנים.

בְּדוּחָא *m.* dass. Ps. 150, 5 preiset ihn דשמעין בצלצלון דמשמעין לבדוחא Ms. (Ag. בלחודידהון) mit Cymbeln, welche hell ertönen zur Fröhlichkeit, Tw. שמע ellipt. aufgefasst, und בדוחא im Ggs. zu יבבא Trauerton, Lärmen, s. d.

בְּדִי s. בְּדָא.

בְּדִיל Prtkl. (aus בְּ, דִּי u. לְ zsgszt., hbr. בְּשֶׁל = בַּאֲשֶׁר לְ) eig. um das, was betrifft, dah. um-willen. — Mit Suff. בְּדִילִי, בְּדִילָךְ, בְּדִילָיךְ, בְּדִילֵיהּ etc., um meinet- um deinetwillen; weil, eo, quod. Gen. 6, 3 O. בדיל דאינון בסרא weil sie doch Fleisch sind. (J. hat gew. für unser W. בגין, בגלל s. d.). 3, 11 O. בדיל דלא um nicht, damit nicht. Num. 32, 9 O. — Gen. 12, 13 O. בדיל דייטב לי בדיליך ed. Sbj. damit es mir gut ergehe um deinetwillen. Jes. 51, 10. Ri. 8, 1 בדיל מה weshalb?

בְּדוּלְחָא, בִּידְלְחָא *m.* (hbr. בְּדֹלַח, syr. ܒܕܘܠܚܐ, wahrsch. crmp. für ܒܕ) *N. pr.* eines Edelsteines. (Nach LXX *βδέλλιον*, Bdellium, ein durchsichtiges und wohlriechendes Harz). Gen. 2, 12 O. Num. 11, 7 O. בדולחא ed. Sbj. (J. בידלחא). Exod. 28, 20 J. II בְּדוּלְחָא, Tw. ושהם.

*Genes. r. sect. 16 את סבור כבדולח הזה של פטמים יגיד עליו ריעו מה זה אבן טובה so nach Jalk. (Ag. ריעו ועינו וכו׳, was aber keinen Sinn giebt) du könntest unter בדלח verstehen eine Harzart, welche Apotheker benutzen (näml. Bdellium); das ihm Zunächststehende jedoch (näml. ואבן השהם Gen. l. c.) beweist, dass wie hier, so auch unter בדלח ein Edelstein gemeint sei. — Stw. wahrsch. בדל wie vom hbr. בְּדִיל weiss sein; vgl. אֲבָצָא.

בִּידִין s. nach בְּדָא.

בְּדַק *fut.* יִבְדּוֹק (syr. ܒܕܩ) eig. in etwas eindringen, etwas durchbrechen, dann bildl. ausforschen, durchsuchen, z. B. ein Land durch Kundschafter. Ri. 18, 2 לאללא ית ארעא ולמבדקה das Land auszukundschaften und es zu durchsuchen, Tw. ולחקרה; das. בדוקו ית ארעא durchsuchet das Land. 2 Sm. 10, 3 וּלְמִבְדְּקָהּ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. ולבדקה Pa.) und es auszuforschen, Tw. ולהפכה. Jer. 31, 37 לְמִבְדַּק יסודי ארעא zu untersuchen die Pfeiler der Erde. Uebrtr. das Herz, die Gesinnung Jemandes erforschen, erproben, prüfen. Deut. 33, 8 J. בדקתיה במוי מצות ר׳ du hast ihn erprobt bei dem Haderwasser zu Rekam. Esth. II 5, 1 בדקתא יתיה du hast ihn, den Abr., erprobt. 1 Sm. 20, 12 ארי אבדוק ית אבא wenn ich meinen Vater ausgeforscht haben werde. Deut. 13, 15 O. ותתבע ותבדוק ותשאל (J. ותבדקון ית סהדיא) du sollst nachsuchen, ausforschen und fragen. Spr. 17, 3 ואלהא בָּדִיק ליבא Gott erforscht das Herz. Num. 5, 27 J. den Ehebrecher בָּדְקִין מיא בדוקיא prüft das Prüfungswasser an jedem Orte, wo er sich befindet. Selten mit ב der Pers. Ri. 14, 18 אלוליפון בדקתון באתתי hättet ihr nicht mein Weib ausgeforscht, so würdet ihr nicht mein Räthsel errathen haben, Tw. חרשתם, vgl. Kimchi. Esth. II 4, 1 בדקִין ביה wir haben ihn geprüft. — Num. 19, 3 J. ויבדיקיניה בתמניסרי טריפן er soll das Vieh untersuchen nach den 18 Trefoth (vergl. טְרֵיפְתָא; Chullin 3, 1 sind näml. 18 Trefoth erwähnt, wodurch das Vieh zum Genusse verboten ist; das Untersuchen jedoch nach solchen Schäden ist, mit Ausnahme der Lungen, die oft schadhaft zu sein pflegen, nach allen Dezisoren unnöthig).

Pa. בַּדֵּק (syr. ܒܰܕܶܩ) entdecken, ankündigen. Gen. 44, 5. 15 O. והוא בַּדָּקָא מבַדֵּק ביה er entdeckt durch ihn (den Becher), Tw. נחש, um von Joseph das Zauberwesen fernzuhalten.

*Snhdr. 3, 6 fg. בודקין את העדים man forscht die Zeugen aus; das. 4, 5 wisset ihr nicht, שסופינו לבדוק אתכם בדרישה וחק׳ dass wir euch ausforschen werden durch Ausfragen und Untersuchen? — Sbst. das. 5, 2 בדיקות das Ausfragen, Ausforschungen. — Pes. 1, 1 fg. בודקין את החמץ man sucht das Gesäuerte auf. Chullin 48 fg. בדיק das Schadhafte am Vieh aufsuchen. Pes. 111 b בדיקנא ביה במר ich erforschte den Lehrer; und als bescheidene Antwort eines angefragten Lehrers: בדיק לן מר du hast bei uns angefragt; wörtlich: der Herr hat uns geprüft.

בְּדוּקָא *m.* (syr. ܒܳܕܽܘܩܳܐ) das, was untersucht, prüft, Untersucher, Ausforscher, investigator; nur pl. מיא בְּדוּקַיָּא das Untersuchungs- od. Prüfungswasser. Num. 5, 19. 22. 23. 24. 27 J. bald für Tw. המרים, bald für Tw. המאררים; vgl. Sifri z. St. ממרין את הגוף ומעררין את העון so nach Jalk. (Sifri-Ag. ממררין א׳ הג׳ ומרעדין את העין) sie untersuchen (od. beherrschen) den Körper und machen die Sünde rege.

בְּדָק *m.* (syr. ܒܽܘܕܳܩܳܐ) das Ausforschen, Prüfen. Num. 5, 19 J. II לבדק האילין nach dem Ausforschen dieses Wassers.

*Schabb. 32 a בדקי מיתה die Ausforschungen des Todes.

בִּידְקָא *m.* (hbr. בֶּדֶק) Riss, Schadhaftes, wunde Stelle. 2 Kn. 12, 6 fg. בידקא דביתא das Schadhafte des Tempels. Gen. 42, 9 fg. O. בידקא דארעא das Schadhafte des Landes. — Pl. Klgl. 1, 8 חזו בִּדְקָהָא sie sahen ihre Mängel.

*B. bathra 41 a שקל בדקא באריעה eine Ueberschwemmung (eig. Erdriss, den das Wasser gemacht) durchströmte sein Land. B. mez. 66 b u. oft. — Snhdr. 7 a der Streit gleicht לצינורא דבדקא einem Kanal, den die Ueberschwemmung

macht, u. der sich immer mehr erweitert. — B. bathra 61a wird das יציע der Mischna (auch der Bibel) durch ברקא חלילה erklärt: hohler Kanal, eine Art Gesimse.

בַּדַּר Pa. *fut.* 1 Pers. איבדר (syr. ܒܰܕܰܪ, hbr. בָּזַר Dan. 11, 24 u. בָּזַר, בזר) zerstreuen, auseinander streuen, zerstieben machen; eig. verstärkter Begriff von דרי mit vorgesetzt ב, vgl. בלל). Ps. 68, 31 בדר עממיא er zerstreute die Völker. 44, 12 וביני עממיא בדרתא יתנא unter die Völker hast du uns zerstreut. Gen. 11, 8. 9 בדרינון er zerstreut sie, trieb sie aus einander. Ps. 18, 15 er entsendet sein Wort היך גירין ומבדרינון Ms. (Ag. גירין יבדרינון) wie Pfeile, und zerstreut sie. 89, 11. 147, 16 גליד היך קטם יבדר Reif streut er aus wie Asche. Gen. 49, 7 O. איבדרינון בי׳ ich will sie zerstreuen in Israel. Lev. 26, 33 O. Jer. 18, 17. 51, 21. Ez. 20, 23 לְבַדָּרָא יתהון sie zu zerstreuen. Ruth 3, 2 מְבַדַּר ית אידר סעירין er streut aus (wurfschaufelt) auf der Gerstentenne. Jer. 51, 20 מבדר את קדמי du zerstreust (bist ein Zerstreuer, Auseinandertreiber) vor mir, Tw. מפץ. Spr. 20, 8 מבדר בין קדמוהי Ms. (Ag. מבזר) er streut vor sich weg. Hiob 37, 11 ורוח מבדר ענן מטריה Ms. (Ag. fehlt ורוח) der Wind zerstreut die Wolke seines Regens; das. Ms. Var. ברם מלאכא מטרח עיבא יבדר ענגא מטריה fürwahr der Engel belastet das Gewölk, und die Wolke streut dann ihren Regen aus. Part. pass. 2 Chr. 18, 16 מְבַדְּרִין עילוי טוריא zerstreut auf den Bergen. Jes. 11, 12 מבדרי ישראל die Zerstreuten Israels. Deut. 30, 4 J. מבדריכון eure Zerstreuten: fem. Jer. 50, 6 עאן מבדרא zerstreutes Kleinvieh. — Uebertr. Ps. 112, 9 בדר ממוניה er streute sein Geld aus, d. h. er spendete Almosen; tlm. בזר ממון.

Ithpa. אִתְבַּדַּר, contr. אִיבַּדַּר zerstreut, ausgestreut werden, sich zerstreuen. Jes. 33, 3 אתבדרו מלכותא zerstreut sind worden die Reiche. Ps. 141, 7 אתבדרו איברנא unsere Glieder sind zerstreut worden. 1 Sm. 13, 11 איתבדר עמא das Volk zerstreute sich. Num. 10, 35 ויתבדרון סנאך deine Feinde werden sich zerstreuen. 2, 3 J. Hiob 18, 11 ומתבדרין לריגלוי Ms. (Ag. מתבדרין) hingestreut zu seinen Füssen. V. 15 וְיִבַּדַּר על מדוריה גיפ׳ Ms. (Ag. ויבדר) es wird gestreut über seine Wohnung Schwefel. Ez. 6, 8 בְּאִיבַּדַּרִיתְכוֹן wenn ihr zerstreut werdet.

*jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובשעה דמבדרין כנש zur Zeit, wenn man sammelt (d. h. die Lehre gern aufnimmt) streue aus; wenn man zerstreut (sie verwirft) sammle ein, halte zurück!

בִּידוּרָא, בִּידוּר *m. N. act.* (syr. ܒܽܘܕܳܪܳܐ) 1, das Zerstreuen, die Zerstreuung. Jes. 8, 22 קבל ובדור Finsterniss und Zerstreuung, Tw. מנדח. 30, 30 בידור וזרמית Zerstreuung und Ueberschwemmung. Ez. 9, 2 מאן בידורא ein Geräth des Zerstreuens, d. h. womit man zerstreut. Jer. 18, 16 בידור רוח קידומא die Zerstreuung durch den Ostwind. Ez. 9, 2. Sach. 10, 2. — 2, Zerstreuter Verstossener. 2 Sm. 14, 13. 14 בדיל דלא לבדרא מיניה בידורא um nicht einen Verstossenen von sich zu stossen.

בְּדוּרְלִי s. פְּרוּלִין.

בְּהָדֵי s. הדר.

בָּהֵי *m.*, בָּהְיָא *f.* Part. (von בְּהָא, gr. βοάω) schreiend, tobend. Exod. 12, 42 J. II הוה עלמא תהי ובהי die Welt lärmte und tobte. Gen. 1, 2 J. die Erde war תהיא ובהיא צדיא וריק lärmend und tobend, leer von Menschen und öde von allem Vieh, Tw. תהי ובהי in doppelt. Version, vgl. אֲלַל, אב u. a.

*Genes. r. sect. 2 mit Bezug auf unsere St. ישבה הארץ תוהא ובוהה die Erde sass lärmend (תהא gr. θύω) und tobend; sie sagte: die Himmlischen und die Irdischen sind gleichzeitig erschaffen worden, jene laben sich an dem göttlichen Glanze, diese aber haben ohne Arbeit Nichts zu essen. Nach einer andern Erkl. das. käme das Schreien der Erde daher, dass העליונים חיים והתחתונים מתים die Himmlischen leben, und die Irdischen sterben; nach einer dritten Erkl. daher, weil sie eingesehen habe, dass sie durch den Menschen den Fluch erhalten werde. Das. יושב לי אותו תוהא ובוהא er sass schreiend und lärmend. Dav. auch Joma 69b בייא בייא o! o! vgl. auch תוֹהב.

בָּהֵיי od. סַבְהֵיי *f.* (gr. βοήθεια) Hilfe, Beistand, eig. herbeigerufene Hilfe. Spr. 2, 7 ינטר לתריצי בהיי Ms. u. Exempl. Compl., vgl. Bxt. (Ag. סבהיי, wo ס ein Satel bildet, vgl. סְבַסֵל, סתקה u. a.; Pesch. ܣܰܒܰܪ), er bewahrt den Redlichen Hilfe, Tw. תושיה, LXX σωτηρία; hing. Hiob 6, 13 βοήθεια.

בְּהַל Grndbdt. eilen, verwirrt sein, (vgl. Simonis Lex. man. hebr. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בַּהֵיל (hbr. בִּהֵל) 1, voreilig sein, sich übereilen. Khl. 5, 1 (2) אל תבהיל על מימרך übereile dich nicht bei deinem Worte. 7, 9 לא תבהל בנפשך למרתח übereile dich nicht zu zürnen. — 2, trns. verwirren, erschrecken. Hiob 23, 16 ושדי בהלינני der Allmächtige verwirrte mich. 22, 10 ויבהלינך דליחא Angst verwirrt dich. Ps. 2, 5 וברוגזיה יבהלינון Ms. (Ag. יבהל אינון) mit seinem Zorne erschreckt er sie. (Gen. 36, 7 J. בהילת crmp. s. בְּהַל).

Ithpe. אִתְבְּהַל, אִתְבְּהֵיל — 1, sich beeilen etwas zu thun, d. h. etwas eilends, schnell thun. Esth. 2, 9 ופקיד לְאִתְבְּהָלָא er befahl, sich zu beeilen. 6, 12 אתבהל ואזיל לביתיה er beeilte sich und ging nach seinem Hause. — 2, ver-

wirrt, erschrocken sein, werden, sich erschrecken. 1 Sm. 28, 21 אתבהיל לחדא er war sehr verwirrt, Tw. נבהל. Ps. 6, 3 דאתבהילו גרמי weil meine Gebeine sehr verwirrt (erschüttert) sind. V. 4. 11. 1 Chr. 21, 30 אתבהיל מִן קדם סייפא er ist verwirrt worden vor dem Schwerte, Tw. נבעת. Hiob 21, 6 ואין דכריה ואתבהלית wenn ich mich erinnere, so erschrecke ich. 23, 15 קדמוהי אתבהיל vor ihm werde ich verwirrt. Exod. 15, 15 O. אתבהילו sie erschraken. Ps. 30, 8 הויתי מִתְבַּהִיל Ms. (Ag. מִתְבַּהַל Ithpa.) ich erschrak. — Ithpa. Ps. 104, 29 מִתְבַּהֲלִין sie erschrecken; übrtr. 1 Chr. 26, 24 הוה מִתְבַּהַל על ממוניה er war besorgt wegen seines Geldes (tlm. אדם בהול על ממונו).

בִּיהוּלְתָא *f.* (hbr. בֶּהָלָה) **Verwirrung, Schrecken.** Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון ביהולתא ich werde über euch bringen Verwirrung. Ps. 78, 33 בביהולתא Ms. (Ag. בִּבְהוּלְתָא) in Verwirrung.

בְּהִילוּ *f.* **Eile, Schnelligkeit** — nur mit vrgszt. ב als Adv. **in Eile, eilig, schnell,** festinanter. Exod. 12, 11 ותיכלון יתיה בבהילו ihr sollt es verzehren in Eile. Jes. 52, 12, Tw. בחפזון. Khl. 4, 12 דלא בבהילו אתנתק nicht schnell wird es zerrissen, Tw. במהרה.

בְּהַק glänzen, dav. בְּהִיק s. d. Af. אַבְהַק (syr. ܐܰܒܗܶܩ) **glänzen, leuchten.** 2 Sm. 22, 13 von dem Glanze seiner Herrlichkeit מַבְהִיקִין שמי שמיא glänzen oder leuchten die oberen Himmel.

*Snhdr. 100a הקב"ה מבהיק זיוי Gott lässt seinen Glanz leuchten. Gen. r. sect. 40 הבהיקה כל מצרים ganz Egypten leuchtete. Pesik. r. sect. Hachod. p. 32b עשו מבהיק בע"הז Esau glänzt in dieser Welt. Genes. r. sect. 98 p. 95b בהקן מעלה חמה wer bleich ist, erzürnt leicht; das. בוהקנין Bleiche, Blasse, viell. mit Glanzflecken Behaftete s. w. — Berach. 58b בהקנין dass. Megilla 24b ידיו בהקניות dessen Hände mit weissen Flecken behaftet sind; übrtr. רבו מובהק sein vorzüglicher Lehrer, illustris Kiddusch. 33a.

בְּהִיק *m.* Adj. **glänzend, glanzvoll, leuchtend,** trop. illustris. HL. 7, 3 בהיק באורייתא glanzvoll in der Lehre. Pl. HL. 5, 14 בְּהִיקִין כשבזיזין glanzvoll wie Edelsteine; fem. das. 1, 11 Steine, בְּהִיקָן כדהב טב glänzend wie reines Gold.

בּוֹהֲקָא *m.* (hbr. בֹּהַק) **weisser, aber blasser Fleck als ein unschuldiger Hautausschlag.** Lev. 13, 39 O. בּוֹהֲקָא (ed. Sbj. בּוֹהֲקָא); vgl. צְהַר.

בַּהֲקִיתָא, בַּהֲקִי *f.* (syr. ܒܰܗܩܺܝܬܳܐ) **ein an der Haut hervorschimmernder Aussatz, Glanzfleck,** dass. was hbr. בַּהֶרֶת; nur in J. — Lev. 13, 2. 4 בהקי חיוורתא כסירא ein Glanzfleck weiss wie Kalk (vgl. Neg. 1, 1, wo zwei Arten von בהרת angegeben sind, die eine עזה כשלג: schneeweiss, die andere etwas dunkeler u. zw. כסיד ההיכל: wie der Kalk des Tempels). V. 19. 23 fg. 14, 56 J. II בהקיתא.— Pl. das. 13, 38. 39 בַּהֲקֵי עמיין חיוורן dunkele, weisse Glanzflecke, Tw. בֶּהָרֹת.

בְּהַר **glänzen.** Pe. ungbr. dav. בְּהִירָא s. flg. Art.; u. Schaf. שַׁבְהַר s. d.

בְּהִירָא *m.* Adj. (hbr. בָּהִיר) **glänzend, leuchtend.** Pl. Hiob 37, 21 wenn sie nicht auf die Lehre schauen, so werden die Himmel בְּהִירִי מִן לאחתא טלא ומטרא so leuchtend, heiter, dass sie keinen Thau und Regen fallen lassen. (Ms. hat diese Var. nicht). Wiewohl diese Version Taanith 7b entnommen ist, so giebt doch die betr. St. das. einen ganz andern Sinn, wo namentl. Tw. בהיר: dunkelfleckig, wolkig, bezeichnet (vgl. syr. ܒܽܘܗܳܪܳܐ permistio colorum), und scheint der Vertent ungenau aus dem Gedächtniss citirt zu haben: אפי' בשעה שרקיע נעשה בהורין בהורין להוריד טל ומטר רוח עברה ותטהרם selbst wenn der Himmel wolkenfleckig wird, um Thau und Regen fallen zu lassen, so zieht ein Wind vorüber und macht ihn heiter.

בַּהַרְתָּא, בַּהֲרָא *f.* (hbr. בַּהֶרֶת) **weisser Hautfleck.** Lev. 13, 2. 4 fg. O. בַּהֲרָא ed. Sbj. Lssb. (sp. Agg. בַּהֲרָא) V. 23. 26 O. — Pl. בַּהֲרָן V. 38. 39 O.

בְּהִית, בְּהֵית *fut.* יִבְהַת, S. נִבְהַת (syr. ܒܗܶܬ, hbr. בּוֹשׁ, ו u. ה verw. wie ריק, רהט; ש u. ה wie דשא, דתאה; Hif. הֵבְאִישׁ Spr. 13, 5) **beschämt sein, werden, sich schämen, erröthen, zu Schanden werden.** Jer. 10, 14 בהית כל קיני beschämt ist jeder Goldarbeiter. Gen. 49, 8 O. אודיתא ולא בהיתתא du bekanntest und schämtest dich nicht. Hiob 6, 20 בהיתו sie schämten sich. Jer. 2, 26. 36 תבהתין כמא דבהתת מאתור' auch von Egypten wirst du beschämt ausgehen wie du beschämt wurdest von Assyrien. Ps. 22, 6 auf dich vertrauten sie ולא בהיתו und sie wurden nicht zu Schanden. 53, 6 בְּהֵיתְתָא du wurdest beschämt, Tw. הבישתה. 25, 2 לא אֶבְהַת Ms. (Ag. אַבְהִית) ich werde nicht beschämt werden. V. 20. 31, 2. Hiob 19, 3 לא תבהתון ihr schämt euch nicht. — Spr. 13, 5 ורשיעא נִבְהַת ונחפר (= Pesch., LXX αἰσχύνεται) der Frevler schämt sich und erröthet, Tw. יבאיש. Jer. 6, 15 עליהון לְמִבְהַת אִתְ מבהת לית אינון בָּהֲתִין sie sollten sich schämen; sie schämen sich dennoch nicht. Gen. 38, 25 J. I טב לי בְּהִית בעלמא הדין ולא נבהית (אַבְהַת?) besser, dass ich in dieser Welt beschämt werde, als dass ich beschämt stehe vor meinen hingeschiedenen Eltern.

Ez. 16, 52 ואף את בהיתי auch du schäme dich! 36, 32 בהיתו schämet euch! 32, 30. Ithpe. dass. entr. Lev. 9, 23 J. היה אהרן מיבהית Ahron war beschämt, schämte sich.

Pa. בהית beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps 119, 116 ולא תבהית ולא תבהיתנני יתי beschäme mich nicht. V. 31 Ms. dass. 14, 6 מילכת ענייא תבהתון den Rath der Armen lasset ihr zu Schanden werden.

Af = Pa. 2 Sm. 19, 6 אבהיתתא du hast beschämt alle deine Diener. Spr. 29, 15 מבהית אמיה er macht Schande seiner Mutter. Deriv. מבהתנא s. d.

*Kethub. 62 a דבלא תכלא לא בהתא Ar. (vgl. תכל) die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren, schämt sich dessen nicht.

ביהותא *m.* Schande. 2 Chr. 32, 21 ותב בביהות אפיא לארעיה er kehrte zurück mit Schande in sein Land.

בְּהֲתָא *m.* (hbr. בשת *f.* das ת in unserm W. jedoch gehört zum Stamme, wie namentl. die Suff. zeigen) Schande, Schmach. Hiob 8, 22 ילבשון בהתא sie kleiden sich mit Schmach. Ps. 44, 8 איתיתא עיל בהתא du brachtest über sie Schmach. Jer. 20, 18 וספו בבהתא יומי es schwanden in Schande meine Tage hin, Tw. בבשת. 38, 22 אשתקעא בבהתא ריגלך es versanken in Schmach deine Füsse. Tw. בבוץ (= בבהת?). Exod. 21, 19 J. צעריה ונזקיה ובהתיה seinen Schmerz, Schaden und Schande (d. h. das Geld dafür soll er geben — nach B. Kamma 9, 1 בבשת. Deut. 22, 29 J. דמי בהתה das Geld für ihre Schande — nach Kethub. 3, 4 נותן בושת. Ps. 69, 20 קלני ובהתי meine Schmach u. meine Schande. 70, 4 בהתהון Ms. (Ag. בהיתהון) ihre Schande. 40, 16. Ez. 8, 17 מייתן בהתא לאפיהון sie bringen die Schande in ihre Nase, d. h. den üblen Geruch aus ihren Schamtheilen, Tw. הזמורה; vgl. Kimchi.

*Snhdr. 102 b סבי דבהתא Greise der Schmach, d. h. Gemeine, Niedrige.

בהתתא, בְּהַתְתָא *f.* (syrisch ܒܗܬܬܐ) Schmach, Schande, Scham. Gen. 2, 25 J. II ועד כדון לא הוו ידעין מה היא בהתתא Ar. (in Ag. fehlen die ersten 2 W.) und noch wussten sie nicht, was Scham ist. Spr. 18, 13 שטיותא ליה ובהתתא (Ms. ובהתא) Thorheit ist es ihm und Schande. Jer. 2, 26. 3, 24. 25 בהתת חובין die Schande wegen der Sünden. Mal. 2, 3. 1 Sm. 20, 30 לבהתתך ולבהתת קלן אמך zu deiner Schmach und zur Schmach der Schande deiner Mutter. — בית בהת Schamtheil. Deut. 25, 11 O. sie wird ergreifen בבית בהתתיה ed. Sbj. sein Schamglied. 2 Sm. 10. 4 עד אתר בית בהתתהון bis zum Orte ihres Schamtheiles. Num. 25, 8 J. I בית בהתת היא das Schamglied des Weibes.

*Chullin 9, 2 בית הבושה das Schamglied des Weibes.

בּוּתָא od. **בּוּתָא** *f.* *N. pr.* einer Eulenart, viell. das gr. βύας Buhu, auch Uhu. Lev. 11, 18 O. ובותא edd. Sbj. Cpl. (Mss. I u. III, ed. Lesb. ובותא), sp. Ag. ermp. וכבותא) Deut. 14, 16 O. Tw. התנשמת. Ms. II hat an beiden Stellen בבתא.

*Chullin 63 a ביאה שבעיט ביאת שבשרצ Ar. (Ag. בואית) unter letzterem ist näml. das תנשמת in Lev. 11, 30 zu verstehen, wofür O. aber אשותא hat.

בּוז I prät. בז (= בזז) plündern, ausplündern. Gen. 34, 27 ובזו קרתא sie plünderten die Stadt aus. V. 28. 29. Num. 31, 32. 53 O. Deut. 3, 7 בזונא לנא plünderten wir für uns.

בּוּז II Bus *N. pr.* des zweiten Sohnes des Nahor. Gen. 22, 21.

בּוּזאה *m.* *N. gent.* der Busier. Hiob 32, 2. 6. Tw. הבוזי.

בּוּזי *m.* *N. pr.* Ez. 1, 3 יחזקאל בר בוזי Ezechiel Sohn des Busi. — Ar. u. Kimchi z. St. citiren ein „jerus. Trg." יחזקאל נביא בר ירמיה נביא Jecheskel, der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. בוזי also für Jer.: der Geschmähte vgl. Jalk. II §. 257.

בּוּן s. בִּין.

בּוּעַ prät. בע fut. יבוע (eig. = נבע ausströmen, dann: sprechen bes. vor Freude; vgl. hbr. גיל sich freuen, Sbst. Freude, und גל Quelle) sich freuen, vor Freude aufjauchzen. Jes. 14, 7 יבעו תושבחא Bxt. (Ag. יבעו) sie werden jauchzen Lobgesang. 65, 17. 18 ואיבוע בירושלם ich werde mich freuen Jerusalems. Ps. 31, 8 אבוע ואחדי Ms. (Ag. ואבוע) ich werde jauchzen und mich freuen. 48, 12 יבעון בתושבחא Ms. (Ag. ויבעון) sie jauchzen mit Gesängen (V. 13 יבעון Ag. überflüssig, steht auch im Ms. nicht). 51, 16 תבוע תושבחתא לישני Ms. Ag. fehlt (תוש) meine Zunge jauchzt mit Gesang. 71, 23. Sach. 9, 9 בועי לחדא jauchze sehr! Jes. 12, 6. Joel 2, 21. 23 בועו freuet euch! Jes. 65, 18 ich mache Jerusalem בִּיעָא ועמא חדי Part. fem. (Bxt. hält dies fälschl. für Sbst., ed. Walton ביעא) jauchzend und das Volk freudig, Tw. גילה. Desgl. schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 נמרין בעין die Leoparden schrien. Deriv. ביע s. d.

בּוּעֲתָא I *f.* Freudigkeit, Fröhlichkeit. Hiob 20, 5 בועת רשיעי die Fröhlichkeit der Frevler, Tw. רננת.

בּוּעֲתָא II *f.* Mast. Jes. 30, 17 כבועתא על ריש טוריא Ar. ed. pr. (Ag. כבוערא s. בוערא) wie ein Mast auf den Bergesspitzen Tw. כתרן. Stw. בוע vom Zittern, Schwirren des

Mastes, vgl. syr. ܟܘܒܐ tremor, hbr. חֹרֶן von רנן schwirren. Pesch. hat für unser W. ܠܐ, wie ich glaube trusp. von ריר s. d.: zittern. Die Bedenken Michaelis' h. v. gegen die Bdt. Mast, „malus navis" wären demnach beseitigt.

בּוּעֲתָא III *f.* eiternde Wunde, Beule. (Stw. בּוּעַ in der urspr. Bdt. = נָבַע vom Ausströmen der Materie). Spr. 23, 29 ולמאן בּוּעֲתָא מגן Ms. u. Ag. (Ms. Var. טעתתא (?), ed. Walton פודעתא s. d., Pesch. ܠܟܘܒܐ) wer hat unverdient eine Wunde? Tw. פצעים. — Pl. בּוּעָתָא. Spr. 20, 30 ושיחני ובועתתא Ar. (Ms. u. Ag. ופועתתא) Grinde und Beulen, Tw. פצע.

*Snhdr. 84 b לא שביק ליה לבריה למפחח בריש בועתא Ar. (Ag. כוותא Ar. citirt irrthüml. הנחנקין anstatt גמ' דפ' אלו הן הלוקין, welchen Fehler Landau, mit der Hinzufügung במכות getreu nachschreibt) er gestattete nicht seinem Sohne, dass er ihm eine Wunde öffne. Chullin 46 b fg. בועא, pl. בועי Geschwüre an der Lunge; vgl. אֲבַעְבּוּעִין.

בּוּצָא, בּוּץ *m.* (hbr. בּוּץ, syrisch ܒܘܨܐ) Byssus, feine, weisse Baumwolle. Gen. 41, 42 לבושין דבוץ Gewänder von Byssus, Tw. שש. Exod. 25, 4. Esth. 8, 15 מכריך בוצא eingehüllt in (od.: eine Hülle von) Byssus, Tw. בוץ. Ez. 44, 17 לבושי בוצא Byssuskleider, Tw. פשתים V. 18. — Pl. Hiob 18, 13 ייכול בּוּצִין דחפיין למושכיה Ms. Var. (Ms. 1. LA. = Ag. בּוּצִין eine verstärkte Formel.) er wird verzehren die Linnen (od. Byssusgewänder), welche seine Haut bedecken, Tw. בדי עורו. — Uebertr. leinener Docht. Jes. 42, 3 die Armen דכבוצין עמי edd. Ven. u. Walt. (Bxt. דכבוצא) sind wie leinener Docht, welcher verglimmt, Tw. ופשתה; (vom Trg. ist jedoch die pl. Form genommen, weil ein solcher Docht aus mehrern Fäden zus. geflochten ist; das hbr. פשתים s. d. oft durch בוץ gegeben, ähnl. im vrg. Art. בּוּעֲתָא). Jes. 43, 17 כבוצין עמי טפו edd. Ven. (Bxt. u. Walt. כבוצא) wie verglimmender Docht (od. Dochte) erlöschen sie; s. auch flg. בּוּצִין.

בּוּצִין *m.*, בּוּצִינָא *c.* (syr. ܒܘܨܝܢܐ) 1, ein aus Linnen (בוץ, od. Flachs) bereiteter Docht. Jes. 42, 3. 43, 17 כבוצין עמי edd. Ven. (s. vrg. Art.) wie verglimmender Docht, Tw. פשתה (Pesch. hat an beiden Stellen ܦܬܝܠܐ vgl. auch Raschi: כנר כבה); dah. überh. Leuchte, lucerna. Jer. 25, 10 נהור בוצין das Licht der Leuchte, Tw. נר. 1 Sm. 3, 3 ובוצין בית מקדשא דיי' עד לא טפא die Leuchte in dem Tempel war noch nicht erloschen. Gen. 24, 67 J. als Jizchak die Ribka in sein Zelt geführt hatte, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, welches erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r. כיון שבאת רבקה חזר הנר HL. 4, 16 an der Südseite הות בוצינא לאנהרא war die Leuchte (der Leuchter) um zu leuchten. Esth II 1, 2 בוצינא דמנרתא die Lampe des Leuchters.

Pl. Exod. 30, 7. 8 בּוֹצִינַיָּא die Lampen, Leuchten, Tw. הנרות. 1 Kn. 7, 49. Sach. 4, 2. 12. Exod. 39, 37 בוצינהא בּוֹצִינֵי סדרא ihre Lampen, die Lampen der Ordnung. 1 Chr. 28, 15 = Pesch.

2, eine Art Gurken. Num. 11, 5 O. בּוֹצִינַיָּא, Tw. הקשאים. — Ueber die Stammverwandtschaft von Licht und Pflanze (bei unserm W. auch im Syr. in den zwei angegebenen Bdtgn.) vgl. hbr. אור Licht und Grün, Kraut; vgl. ferner gr. ἀνατέλλω aufsprossen und aufgehen, von der Sonne. Stw. ist also auch hier wie in vrg. Art. בוץ schimmern, leuchten. — Nach Sachs Btr. I 92. 93 soll בוצין urspr. „Kürbis" bedeuten, welcher auch zuw. als „Leuchter" diente, verwandt mit בטן „rund, gewölbt", was jedoch gezwungen, da unser W. mehr in der Bdt. „Licht" erscheint; die Bdt. Gurke (Kürbis) ist blos in einem Dialekte (s. w.) übrtr. worden.

*Berach. 48 a בוצין בוצין מקטפיה ידיע das Küchengewächs (Gurke) giebt sich schon in der Blüthe zu erkennen. Succa 56 b בוצינא טב מקרא die Gurke ist besser als der Kürbis; da näml. jene sofort, dieser aber erst nach langer Zubereitung genossen werden kann. In dieser Bdt. scheint jedoch unser W. blos im babyl. Dialekte gebräuchlich, dah. in Num. 11, 5 blos in O.; vgl. ferner Nedar. 66 b ein Babylonier sagte zu einer palästin. Frau אייתי לי תרי בוציני bringe mir zwei „Buzine", er meinte „Gurken", sie aber brachte ihm „Lichter".

בּוֹצָא Sumpf s. בצ׳.

בּוּר I *fut.* יְבוּר (syr. ܒܳܪ) leer, öde sein, vom Acker, unbebauet sein. Gen. 47, 19 O. וארעא לא תבור das Land soll nicht unbebaut liegen, Tw. תשם.

Ithpe. אִתְבַּיַּיר verödet, zerstört werden; übrtr. Ps. 40, 16 יִתְבַּיְירָן מטול בהתהון Ms. (Ag. יִתְבַּיְּרִין) sie werden zerstört wegen ihrer (mir zugefügten) Schmach. — Ischthaf. dass. Hiob 18, 4 תִּשְׁתְּבִיר ארעא Ag. (Ms. u. ed. Ven. I richtiger אשתביק) soll verödet sein die Erde? Deriv. בַּיִּיר s. d.

*Arachin 9, 1 נרה או הבירה er hat das Feld aufgerodet oder brach liegen lassen. jer. Demai cap. 6 Anf. הבירן lasse sie (die Felder) leer stehen. B. mezia 3, 3 er übernimmt ein Feld von seinem Nächsten, um für Arbeitslohn einen Theil des Ertrages zu erhalten, והובירה und lässt es unbebaut liegen; das. אם אוביר ולא אעביד wenn ich es brach liegen lasse und nicht bearbeiten werde, so will ich aufs beste ersetzen. B. bathra 29 a מוברי באגא die den Acker brach liegen lassen. B. mezia 107 a דתתביר ארעיה dass sein Feld unbebaut bleibe.

בּוּר II *m.* ein auf unbebautem Felde wucherndes Unkraut, Dorn, Distel. Nur היבאי יבור Dorn und Distel. Jes 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. שמיר ושית Jes. 32, 13, Tw. blos שמיר.

*B. bathra 95a בּוּרִיית leere fruchtlose Feldbäume.

בּוּרָא *m.* (syr. ܒܘܪܐ) ein (des Wissens und der Sitte) baarer Mensch, Unwissender, Idiot. Spr 12, 1 wer Zucht hasst, בירא היא ist ein Ungebildeter Roher Tw בער. 30, 2 בירא דבני נשא אנא ein Idiot unter den Menschen bin ich. Pl בּוּרֵי. Spr. 22, 3 ושברי עברין ובורי תייבא: Ms u. edd. Ven. (ed. Walt. עברין ומבזרין = Pesch.) die Thoren und die Ungebildeten werden verletzt. Tw. עברי (= בערי) Unser W. ist eig. übrtr. vom vrg. בור ein Unkultivirter.

*Aboth 2, 3 אין בור ירא חטא der Ungebildete ist nicht sündenscheu. Levit r sect 18 Anf. חדא לחכימיא וחדא לבוריא eines gegen die Gelehrten und eines gegen die Ungebildeten. — Nidda 69b דברי בורות ungelehrte Dinge, Geschwätz, Ggs. von דברי חכמה und דברי דרך ארץ.

בּוּת s. בית

בּוּתָא s. בי Anf.

בָּז, בְּזַז *fut.* יבוז (hbr. בָּזַז und בַּז, syr. ܒܙ) plündern, rauben, erbeuten; vergl. auch בזי. Hos. 7, 9 בזו עממיא נכסיהון die Völker plünderten ihre Güter. Num. 31, 53 J. בזזו גבר לנפשׁ sie plünderten ein Jeder für sich. Esth. II 1, 3 בז ית קרתא er plünderte die Stadt aus Hiob 6, 15 אחי בְּזוּ היך נגיד נחלא meine Freunde rissen fort (entrissen) wie ein strömender Fluss, Tw. בגדו. Hos. 10, 2 יבוז קמתהון er wird plündern ihre Steinsäulen. Ez. 27, 26. 29, 19 ויבוז בזה er wird ihre Beute plündern. Deut. 20, 14 O. תיבוז לך du sollst es für dich erbeuten. Jes. 8, 1 למיבז ביזא Beute zu plündern. Gen 15, 11 J. למיבז נכסיהון ihre Güter zu plündern. Jes. 29, 20 ואשתיצי בָּזוֹזָא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בָּזוּזָא) es wird aufhören der Plünderer, Tw. לץ. 21, 2 בזוזיא die Plünderer. 17, 14 עדב לְבָזוּזָנָא das Loos für unsere Plünderer. Ez. 28, 24. 39, 10. Nah. 2, 9 בוזו כספא בוזו דהבא erbeutet Silber, erbeutet Gold!

Ithpe. geplündert, geraubt, beraubt werden. Hos. 8, 8 אתבזיז ישראל Israel ist geplündert worden. Jer. 50, 37 ויתבזזון sie werden ausgeplündert. Jes. 24, 3 אתבזזא תתבוזו ובוזזיא ארעא das Land wird ausgeplündert. 21, 2 מִתְבָּזְזִין die Ausbeuter werden ausgebeutet, Tw. שׁוֹדֵד (= שודד) vgl. auch Kimchi. Cntr. מִתְבָּזִין 24, 16, vgl. בזיא. Jer. 4. 30 מְתַבְזְזָא die Beraubte.

Pa. (v. בזי (בְּזַר = בזי = Pe. Exod. 15, 9 J. II אבזי מנהון ביזא רבא ich werde von ihnen eine grosse Plünderung erbeuten. — Af. אַבְּיז (syr. ܐܒܙ) plündern lassen. Jes. 24, 1 מַבִּיז ארעא er gestattet dass man das Land ausplündere, Tw. בוקק. — Palp. בַּזְבֵּז (syr. ܒܙܒܙ) eig. öfter entreissen, dah. verschwenden, seine Habe nach und nach ausgeben. Khl. 3, 22 למא דין אנא מבזבז ממונא wozu nun verschwende ich das Geld, um Wohlthätigkeit auszuüben?

*Kethub. 50a המבזבז אל יבזבז יותר מחומש wer verschwenden will (zu wohlthätigen Zwecken) verschwende nicht mehr als den fünften Theil seines Vermögens, er würde sonst selbst später der Unterstützung bedürfen. B. bathra 11a Monbas, שבזבז אוצרותיו welcher seine Schätze verschwendete. Genes. r. sect. 83 אבותיך גנזו ואתה מבזבז deine Eltern sparten und du verschwendest, vgl. auch בְּזַר; s. auch בזז.

בִּיזָא I *m.*, בִּיזְתָא *f.* (hbr. בַּז, בִּזָּה, syrisch ܒܙܬܐ) Beute, Erbeutetes, Geplündertes. Nah. 3, 1 ביזא מליא sie ist voll von Beute. Jes. 8, 1. Ez. 29, 19 ביזה ihre Beute. Deut. 31, 17 J. ויהון לביזא sie werden zur Beute sein. Exod. 15, 9 O. איפליג ביזתא (J. ביזא) ich werde das Geplünderte vertheilen. Jos 22, 8 בִּיזַת בעלי דבבי die Beute eurer Feinde. Hiob 24, 9 sie rauben מביזת יתם Ms. u. Agg. (ebenso Pesch. ܡܢ ܒܙܬܐ ܕܝܬܡܐ) von der Beute der Waise, d. h. von dem, was der Verwaiste noch von dem winzigen Vermögen seines Vaters gerettet hat; vgl. Nachmanid z. St. — Jes. 60, 16 ביזת מלכין (= Pesch.) das von den Königen Geplünderte. 66 11 מביזת תנחומתה (Pesch. ܬܕܝ Brust s. w.) von dem Erbeuteten ihrer Tröstungen. — Letztere 3 Stellen werden von Bxt. (welcher sogar in Hiob l. c. willkürlich מביזא setzt) fälschlich zu folgendem בִּיזָא (Brust) gezogen; denn wenn auch das Tw. an diesen Stellen שד: Brust im Hbr. bedeuten kann, so hat doch das aram. ביזתא nimmer diese Bdt. etwa „mamma"; s. flg.

בִּיזָא II *m.* (syr ܒܙܐ) Brust, pectus, der Theil zwischen dem Halse und Magen, von Menschen und Thieren. Num. 11, 8 J. I der Geschmack des Mannas war כטעם ביזא די מתרבלא בשימנא (fem.? viell. zu lesen מתרבב) wie der Geschmack einer Brust, die mit Fett durchwachsen ist, Tw. שד = כשד genommen, vgl. לְהַגִּיגָא u. a. — Pl. בִּיזֵי Hiob 21, 24 ביזוהי אתמליאו חלבא (Ar. Var. חדיוהי) seine Brüste sind voll Milch, d. h. von fettem Saft; ähnl. Pesch. ܬܕܝܐ; Tw. עטיניו. Nach Bxt. u. A. bedeutet auch בִּיזְתָא Brust; s. vrg Art.

*Genes. r. sect 5 לייט ביזא דכן איניק Ar. ed. pr. (Landau crmp. דכן איניק; Ag. לייטין ביזיא) verwünscht die Brust, die einen solchen

genährt hat; das. sect. 34 ביזיאה דיסקוס נאה Ar. (Ag. דידין) eine wohlschmeckende Brust in einer schönen Schüssel (δίσκος), vgl Esth. r. zu 1, 19. — Die doppelte Bdt. von ביזא: Beute, und: Brust, ist wie im hbr. שֹׁד u. שַׁד; bei beiden ist an Kraft, Stärke zu denken. — Mögl. dass unserem W. das gr. μαζός (ב u. מ verwechselt) zu Grunde liegt.

בְּזָא verachten, s. בְּזֵי.

בִּיזְתָא *f* (von בְּזֵי, viell. v. בוז) Verachtung, Schmähung, Schande. Ps. 119, 22 קלנא וביזתא Ms. (Ag. בוזתא) Schmach und Verachtung. Hiob 12, 19 er führt die Fürsten בביזתא Ag. (Ms. כד מטלטלין) in Verachtung.

*Snhdr. 46 b fg. קבורה משום בזיונא או משום כפרה findet die Beerdigung statt um Schande zu vermeiden oder um Sühne zu erlangen? Schabb. 32 a אבב בזיוני an der Schandthüre, d. h. Gefängniss.

בְּזִיז, בְּזִיזָא *m.* Part. Peil (von בְּזַז, s. בז) geplündert, beraubt, spoliatus. Jes. 42, 22 עם בזיז ואניס ein ausgeplündertes und bedrücktes Volk. 18, 2. 7. Ri. 5, 29 סיסרא בזיזא der geplünderte Sisra, Tw. שדוד; vgl. שְׁלָלָא. — Fem. Hos. 10, 1 גפן בזיזא ein geplünderter Weinstock.

בָּזוֹזָא *m.* Adj. (syr. ܒܙܘܙܐ) Plünderer, Gewaltthätiger, Bedrücker. Spr. 25, 19 סבריה דבזוזא die Hoffnung des Plünderers, Räubers, Tw. בוגד. — Pl. Ps. 25, 3 בָּזוֹזִין וסריקיא Gewaltthätige u. Alberne. 119, 158 חמיתי בָּזוֹזֵי Ms. (Ag. בזוזי) ich sah Bedrücker. 137, 3 ובזוזנא Ms. (Ag. ובזיזנא) unsere Plünderer, Tw. ותוללנו (= ושוללנו). Spr. 2, 22. 13, 15 וארחא תקיפא דבזוזי die gewaltthätige Art der Räuber. Jes. 16, 4. 9. Jer. 2, 13. Hos. 7, 13 בזוזין אייתי עליהון ich bringe Plünderer über sie, Tw. שֹׁד.

*Snhdr. 94 a עד דאתו בזוזי ובזוזי דבזוזי bis die Bedrücker kommen und die Bedrücker der Bedrücker.

בָּזוֹזִיתָא *f.* die Plündrerin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא בזוזיתא Ag. (Ms. בזוזיתא) die babyl. Nation, die Plündrerin, Tw. שדודה; Pesch. ܒܙܘܙܬܐ.

בִּזּוּזָא *m N. act.* das Plündern, die Plünderung, Beraubung. Jes. 24, 16 wehe den Gewaltthätigen ולבזוז בזוזין דהא מתבזיז ed. Walt. (Ag. crmp. ולבזון בזוזין ד׳ מתבזיז) und der Plünderung der Plünderer, denn sie selber werden ausgeplündert, Tw. ובגד.

בִּזּוּתָא *f.* die Plünderung, Bedrückung, Beraubung. Hiob 15, 21 בזוזתא יתיניה Ms. (Ag. u. ed. Walt. בְּזוּזִיתָא, Bxt. בְּזִיזִיתָא) Beraubung überfällt ihn, d. h. ein Mann der Beraub., Plünd., Tw. שודד.

בְּזִיזֵי oder בְּזִבְזֵי *m. pl.* Pfannen, Schalen. Exod. 25, 29 J. ובזיזוי Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso Münster, vgl. Bxt. (in sp. Ar.-Agg., vgl. auch Musaph. ובזבזוי; die Pentat - Agg. = O. ובזיכוי) und seine Schalen. Tw. וכפתיו. Mögl. = tlmud. לזבז (ב u. ל verwechselt, s. den Bst. ב), vgl. Kelim 2, 7 טבלא שיש לה לזבז ein Tisch, der einen Rand hat. In Edujoth 3, 9 liest Bartenora שיש בה לבזבזין. jer. Pes. zu 1, 1 הדות שיש לה לזבוז eine gemauerte Vertiefung mit einem Rande; also eig.: geränderte Pfanne" u. dgl. (dass die LA. חדות richtiger als die LA. im bab. Tlm. הדות, דות, bezeugt das. היציע והחדות u. a.).

בְּזָא, בְּזֵי *fut.* יִבְזֵי (hbr. בָּזָה) verachten, schmähen, verwerfen, geringschätzen. Num. 15, 31 J. II פתגמא דיי בזי das Wort Gottes verachtete er. Gen. 25, 29 J. ובזא ית בכור׳ er verachtete die Erstgeburt. V. 34, J. II ובזיית וזלת יקרי באפה ובזי dass. 16, 5 J. II sie schmähete und würdigte meine Ehre herab in ihren Augen. Ez. 16, 57 דבזו יתיך welche dich geschmäht haben. HL. 1, 6 לא תבזון יתי verachtet mich nicht! Spr. 13, 13 דְּבָזֵי על מילתא ed. Walt. (Bxt. דְּבָאזֵי, Ag. דבזאי) der eine Sache verschmäht. Lev. 24, 11 J. II ובזי er schmäht den Namen Gottes. — Oefter für Blutschande treiben. Lev. 20, 17 fg. J. ויבזי ית עריתה והיא תבזי ית עריתיה er schändet ihre Blösse und sie schändet seine Blösse. V. 11 J. die Blösse seines Vaters בְּזֵי schändet er. Pa. בַּזֵּי = Pe. Exod. 21, 17 J. II ודי מְבַזֵּי לאבוי der seinen Vater schmäht. HL. 8, 1 לא הוו מְבַזִּין לי sie verachteten mich nicht. Ps. 22, 18 מְבַזִּין; übrtr. Lev. 18, 18 J. לְבַזָּאָה עריתה ihre Blösse zu schänden.

Ithpe. אִתְבְּזֵי verachtet, geschmäht werden Gen. 16, 5 J. I ויתבזי איקרי es wird verachtet meine Ehre. Hiob 10, 1 אתבזיית נפשי Ms. Var. (vgl. כְּזַר) meine Seele wird verachtet, Tw. נקטה. Deriv. בִּיזְתָא s. d.

*Snhdr. 65 b בזיתו ביישתו du hast ihn verachtet und beschämt. — Pes. 72 b בזיז מינה er schämt sich vor ihr — jer. Schabb. zu 2, 1 בזבזא בהקדישא er verachtet die Heiligthümer.

בָּזִיכָא, בָּזִיךְ *f.* flache Schale, Pfanne, patera. Num. 7, 14. 20 fg. J. בזיך (O. בָּזִיכָא Mss. edd. Sbj.. Lssb.; ed. Cpl. בָּזִכָא, sp. Agg. בזיכא) Schale. — Pl. בָּזִיכַיָּא Num. 4, 7. 7, 86 O. (J. בָּזִיכַיָּא) Tw. הכפות. Exod. 37, 16 בזיכוהי seine Schalen. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 25, 14. 2 Chr. 4, 22.

*Tamid 31 b בזך Schale. Minach 11, 5 בזיכי לבונה die Schalen mit Weihrauch; das. 13, 3. Schabb. 67 a eine Art Zauberformel בזך בזיך כמיך בזבזיך... כסון בזך כמך Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. כסיך). Wiewohl die Etymologie dunkel ist, so

lässt sich doch hieraus entnehmen, dass בזבזי = בזיך: Schale, bedeute vgl. בְּזִיךְ.

בְּזַע *fut.* יִבְזַע (syr. ܒܙܰܥ, syn mit בצע u. בקע) **spalten, zertheilen, zerschneiden.** Ps. 78, 13 בזע ימא er spaltete das Meer. 74, 15 את בזעתא מעיינא מן כיפא du rissest los, spaltetest den Quell aus dem Felsen, und er wurde zum Strome. Exod 14, 16 O. ויבזעהי ed. Sbj. (ed. Lssb. ויבזעהי J. ויבזעיה) und spalte es; **zerreissen**, aus einander reissen. Gen. 37, 29 ובזע ית לבושוהי (ed. Sbj. hat hier wie in V. 34 ובזע Pa.) er zerriss seine Kleider. 2 Chr. 34, 19. Khl. 3, 7 לְמִבְזַע לבושא das Kleid zu zerreissen; **durchbohren, durchbrechen.** Num. 25, 8 O ובזע ית תרויהון er durchbohrte sie beide. 2 Kn. 18, 21 ויבזעיניה er wird ihn durchbohren. Part. Peil. HL. 2, 2 נקיצא ובזיעא zerstochen und durchbohrt; das. דנקיצן טרפהא ובזיען deren Blätter zerstochen und durchbohrt sind; übertr. **ein Lager durchbrechen.** 2 Sm. 23, 16 ובזעו תלתא גיבריא es brachen ein die drei Helden.

Ithpe. **zerspaltet, zerrissen sein, werden.** Hiob 26, 8 ולא אִתְבְּזַע ענגא die Wolke wird nicht zerrissen. 32, 19 היך לגינין חדתין יתבזע wie neue Schläuche wird es (das Herz) gespaltet. Exod. 14, 21 ואיתבזעו מיא das Wasser theilte sich. Gen. 7, 11 אתבזעו כל מבועי es spalteten sich alle Quellen. Sach. 14, 4. Num 16, 31 ואתבזעת ארעא die Erde spaltete sich. Exod. 28, 32 O. דלא יתבזע ed. Sbj. (sp. Agg. = J לא) dass es nicht zerrissen werde. 1 Chr. 14, 1 Hölzer, דלא מִתְבַּזְעִין מן שרבא welche nicht zerspringen von der Hitze. 2 Chr. 25, 12 אתבזעו sie (die Menschen) wurden aufgeschlitzt.

Pa. בַּזַּע = Pe. Ps. 78, 15 יבזע טינרין Ms. (Ag. בזע טינרין) er spaltet die Felsen. 141, 7 דפלח ומבזע במרדיא der einschneidet und spaltet mit dem Grabscheit. Part. pass. Jos. 9, 4 זיקין בלין ומבזעין welke und gespaltene Schläuche; bes. vom Spalten, Aufschlitzen der Menschen. Hos. 13, 8 כחית שינא דמבזעא wie ein Thier mit starkem Zahn, welches Menschen aufschlitzt. 2 Kn. 15, 16 מעדיתהא בַּזַּע ihre Schwangern schlitzte er auf, Tw. בִּקַּע. 2, 24. 8, 12. In Ag. an diesen Stellen oft Pe., aber wahrsch. nach d. hbr. בקע zu lesen בזע; vgl. auch Bxt.

*Threni r. zu 2, 17 erklärt das hbr. בצע אמרתו durch בזע פורפירון שלו er zerriss seinen Purpur; auch mit ausgestossenem ע B. bathra 37a דבזיי בזויי Ar. (Ag. דבאזי בזוזי) er hat es getheilt. jer. Kilaim zu 9, 3 מאנוי מבזין seine Kleider waren zerrissen.

בְּזִיעָא *f.* (eig. Part. Peil) **Zerrissenes.** Khl. 3, 7 לאחאה בזיעא das Zerrissene (am Kleide) zuzunähen. — Pl. Exod. 14, 21 J. das Wasser spaltete sich לתריסר בְּזִיעָן in zwölf Abtheilungen.

בִּיזְעָא *f.* (syr. ܒܶܙܥܳܐ) **Riss, Zerrissenes.** Pl. בִּזְעָתָא. Spr. 23, 21 וביזעתא נלבש נינמא (Ms. ביזועותא) mit Fetzen kleidet die Lässigkeit.

*Chullin 95 b ביזעא דדשא der Ritz (Spalt) der Thüren. — Mit elid. ע Levit. r. sect. 19, mit Bezug auf hbr. רסיסים (Am. 6, 11) דמי הדין ריסא להדין ביזא מן הדין ריסא לית מינה אלא רסיס מן הדין ביזא וכו׳ Ar. (Ag. ganz crmp.; Bxt., der diese Stelle missverstanden, liest לא דמי) der Dachriss (Spalte) gleicht einer Holzspalte, durch den Riss erhält man blos einen Tropfen, von der Spalte (eines Klotzes, Hauses) blos einen Span, Splitter. B. bathra 94 a er zeigte ihm תרי ביזי Ar. (Ag. ביזעי) zwei Ritze.

בִּיזּוּעַ *m. N. act.* **das Zerreissen.** Joel 2, 13 ביזוע לבושי das Zerreissen der Kleider.

בִּיזְקָא *m* (syr. ܒܽܘܙܩܳܐ) **abgebrochenes Stück, Theil.** Spr. 26, 8 היך ביזקא דכיפא בקילעא Ar. (dieses Trg wird auch von Raschi und Kimchi zu 1 Sm. 11, 8 citirt; Ms. ניסקא דכיפא, Ag. ניקצא דטבא, Pesch. blos ܩܠܥܐ) wie das Stück eines Steines in der Schleuder, das näml. bald herausfährt, ebenso behält der Thor nicht die ihm erwiesene Ehre.

*Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 112 a als die Israeliten an guten Handlungen reich waren באמריא so wurden sie mit (vermittelst) Lämmern gezählt; כדאינון מסכינין als sie arm wurden בבזק ומיהו בזק אבן so wurden sie mit בזק gezählt, d. h. mit Steinen — mit Bezug auf 1 Sm. 11, 8 u. 15, 4. (Bxt. falsch: cum ipsi periclitarentur in istis fragmentis lapidum מסכינין (?)). Verb. Genes. r. sect. 50 Anf. בוזק גפת er streut die Abfälle der Olive. Erub. 10, 3 בוזקין מלח man streut Salz. Snhdr. 108 b בזק בהון עפרא והוו חרבי בזק בהון גילי והוו גירי Ar. (Ag. שדינון ? und unser W. fehlt) er streute Staub gegen sie, und es wurden Schwerter daraus, er streute Stoppeln und sie wurden zu Pfeilen. Joma 22 b ליטנא דמבזק der Ausdruck des Scherbenbruches.

בִּיזְרָא *m.* (syrisch ܒܶܙܪܳܐ semen) **Samen, Aussaat.** Gen. 1, 11. 12. 29 J. עיסבא דביזריה מזדרע ein Kraut, dessen Samen ausgesäet wird. Stw. בזר (syn. mit בדר) eig. streuen, *σπείρω*, spargo; dav. hbr. זָרַע, זָרָה, vgl. auch דרי. Nach Musaf. cntr. aus בר זרעא, wie Onk. uns. W. wiedergiebt, was jedoch gezwungen.

*Snhdr. 93 a ביזרא דאספסתא Samen von Viehfutter. B. mezia 71 b אריסא יהיב ביזרא der Gärtner giebt die Aussaat. Ab. sara 38 b ביזרא דכרפסא וביזרא דכיתנא וכ׳ Samen von Carbasus und Flachssamen. Schabb. 103 a. 140 b נקיט ביזרא בחדא ידיה Ar. (Ag. כודרא) wo unser W. wahrsch. das Schamglied des Weibes bezeichnet anders nach Ar.: (Stein); vgl. Raschi. Mit zugefügtem נ Kiddusch 39 a מערב בזרני er ver-

mischt die Samenarten. Chullin 60b שדי בידה בזרני er streut dort Samen aus. — Verb. Kerith. 6b בימות החמה בוזרה Ar. (Ag. בזורה) im Sommer streut er es, näml. das Räucherwerk aus ein ander, damit es nicht verwese.

בְּחַן *fut.* יִבְחַן (hbr. בָּחַן) prüfen, eig. vom Metallarbeiter, der durch Feuer probt und läutert, gew. übrtr. durch den Gedanken erproben, den Lebenswandel od. sonst die Eigenschaft einer Sache prüfen. Khl. 2, 6 בחנית בית משתיא דמיא ich prüfte die Berieselungsstätte. Deut. 33, 8 O. בְּחַנְתָּהִי ed. Sbj. du prüftest ihn. Zumeist jedoch in den Psalmen und Hiob. Ps. 11, 5 צדיקא בָּחִין Ms. (Ag. צדיקיא בָּחִין) den Frommen prüft er. 7, 10. 17, 3. 66, 10. 26, 2 בחון יתי prüfe mich! Hiob 7, 18. 12, 11 das Ohr מלין תבחן prüft die Worte. 23, 10. — 34, 36 רעינא פון דאבא דבשמיא יבחן איוב Ms. (Ag. צבינא דיתבחר) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte; Tw. יִבָּחֵן Nif. u. אבי in doppelter Version, vgl. אָב II. — Inf. nach tlm. Form. Gen. 22, 5 J. לְבְחוֹנֵי אין יתקיים (viell. zu lesen לְבחוֹנֵי Pa.) zu prüfen, ob in Erfüllung gehen wird. — Pa. בַּחֵן (syr. ܒܚܢ) = Pe. Ps. 11, 4 תימורוי מְבַחֲנָן Ms. (Ag. טימ׳) seine Wimpern prüfen die Menschen. Ithpe. Gen. 42, 15 O. תתבחנון so in m. Agg.; richtiger תתבחרון (s. בְּחַר) geprüft werden.

בְּחַר *fut.* יִבְחַר (syn. mit בְּחַן, syr. ܒܚܰܪ, hbr. בָּחַר) 1. prüfen, proben, eig. vom Metalle, dann übertr. Sach. 13, 9 ואבחרינון כמא דְבָחֲרִין ית דהבא ich werde sie prüfen wie man das Gold prüft. Ri. 7, 4 ואבחרינון לך ich werde sie dir prüfen, Tw. ואצרפנו. Jer. 9, 6. 17, 11 בָּחַר כולייאתא der die Nieren prüft; dah. 2. wählen, auserwählen, erwählen, eig. erprobt finden. Ps. 33. 12 די בחר לאחסנא ליה den er sich zum Eigenthum erwählt hat. 65, 5. Hiob 9, 14. 15, 5 ותהא בָּחִיר לישנא דחכימ׳ du sollst wählen die Sprache der Weisen. Part. Peil בְּחִיר s. d.

Ithpe. אִתְבְּחַר 1. geprüft, erprobt werden. Gen. 42, 15 O. בדא תתבחרין edd. Sbj. Lssb. (Mss., ed. Bon. u. m. Agg. תתבחנון) daran sollt ihr geprüft werden. V. 16 O. ויתבחרון פתגמיכון Mss. u. a. (= J., ed. Bon. ויתבחנון) eure Worte werden geprüft werden. — 2. erwählt, auserwählt sein, werden. Ri. 7, 3 יתוב ויתבחר er soll zurückkehren und auserwählt werden, näml. zur Heimkehr, Tw. ויצפר (trnsp. gleich V. 4 ואצרפנו). Mögl. Weise gehört dies zu Nr. 1. er soll geprüft werden. Num. 31, 5 ואתבחרו מאלפיא es wurden auserwählt von den Tausenden. Spr. 22, 1 ein guter Name אתבחר מן עותרא ed. Walt. (Bxt. אתב שמא, in Ms. u. Ag. jedoch steht unser W. nicht, das Tw. נבחר ist viell. durch טבא übersetzt, Pesch. ܛܒܐ) ist besser, vorzüglicher als Reichthum.

בְּחִירָא, בְּחִיר *m.* Part. Peil erprobt. Jes. 49, 2 כגיר בחיר wie ein erprobter Pfeil; übertr. Jer. 6, 27 בחיר יהבתיך ich habe dich als erprobt, bewährt eingesetzt; erwählt, auserwählt. 2 Sm. 21, 6 בחירא דיי׳ der Gotterwählte. Ps. 106, 23 בחיריה sein Auserwählter. Pl. בְּחִירִין Ps. 105, 6 בחירוי seine Erwählten. V. 5.

בְּחִירָא *f.* erprobt, erwählt, probata. Ps. 18, 31 אוריתא דיי׳ בחירא die Lehre Gottes ist erwählt, erprobt. — Pl. Exod. 14, 7 O. רתיכין בְּחִירָן erprobte, ausgesuchte Kriegeswagen.

*B. bathra 20b בית הבחירה der Tempel, eig. das auserwählte Haus. jer. Joma zu 1, 1 עידיכם הבחירה euer Zeuge ist der Tempel; wofür bab. Joma 9b בירה (sollte ח ausgefallen sein? vgl. בִּירְתָא). Berach. 27a בחירתא: die Auserwählte, eine Benennung für den Tractat Edujoth, wobei wahrsch. עידית (pl. עדיות) nach tlm. Sprachgebr. genommen wurde: das Beste, Auserwählte, vergl. עִידִית.

בחורתא Num. 21, 27 (28) J. I crmp. für בחודתא s. חוּדְתָא.

בְּחַשׁ mengen, mischen. Esth. 1, 14 מרסן וּבָחֲשָׁן ית דמא sie rührten und mischten das Opferblut; übertr. mischen um etwas aufzufinden, od. aufsuchen. Gen. 39, 11 J. er ging ins Haus, לְמִיבְחוּשׁ בפנקסי חושבניה um zu mischen (aufzusuchen) in seinen Rechnungstafeln — nach Genes. r. sect. 87 לחשוב חשבונות.

*Gittin 45a בחשן קדרא sie rührten die Topfspeise um. Schabb. 140a בחשי ליה בשופתא דתומא (Ar. בבריא, vgl. jedoch Ar. s. v. שפת 2) ich rührte den Senf um mit dem Stiele (od. Aeussern) des Knoblauchs. 156a בוחשין את השתית man rührt das Geröstete um. Gittin 69b וניבחשיה בגורזא er soll es mit einem Holzspaten umrühren. Pes. 111b בחשא Kochlöffel, womit man umrührt. — Schabb. 152a אדלא אבידנא בחשנא nach dem, was ich nicht verloren habe, suche ich. (Metapher für das Tasten des schwachsehenden Greises; nach Raschi: für das zitternde, zur Erde gebückte Haupt des Greises). B. mezia 5b דבחשנא ich suche es auf.

בְּטַח (hbr. בָּטַח vertrauen) Pe. ungebr. Af. אַבְטַח vertrauen machen, Vertrauen, Hoffnung einflössen, versichern. Ruth 2, 13 דאבטחתני למחסן עלמא דאתי du hast mich versichert, die zukünftige Welt zu erlangen. — Ithpe. sich auf etwas stützen, vertrauen. Jer. 12, 5 ובארעא שלמא את מִתְבְּטַח auf ein friedliches Land vertrauest du.

*Berach. 57a מובטח לו er kann versichert sein, sich versichert halten; das. 5, 4 אם הבטחתי שהוא wenn er das Vertrauen zu sich hat, dass er im Gebete nicht verwirrt wird.

בּוֹטֵט *m.* Part. (von hbr. נָבַט das ט redu-

plicirt wegen des ausgefallenen נ) **hervorblikkend, leuchtend, schimmernd.** Hiob 37, 21 jetzt sieht man keinen Regen, בִּיצְטָט הוּא בִּשְׁחָקַי er (der Lichtkörper die Sonne) leuchtet im Himmel, Tw. בָּהִיר (Ms. בִּיצְטָט?).

*B. mezia 85 b תְּרֵי בִּיצְטֵי דְנוּרָא zwei Feuerfunken. Berach. 58 a אִית דְּאָמְרֵי מִילְּתָא אֲמַר ר׳ שֵׁשֶׁת וּנְפַקוּ בִּיצְטֵי דְנוּרָא וְסַמְיוּנְהוּ לְעֵינֵיהּ Ar. (Ag. אַדְּרַבָּה שֵׁשֶׁת נָתַן עֵינָיו בּוֹ וְנַעֲשָׂה גַל שֶׁל עֲצָמוֹת) ein Satz, der gar nicht dahin gehört und augenscheinlich aus Schabb. 34 a entnommen; der überdies hier ganz unpassend ist, da R. Scheschet bekanntlich blind war; manche behaupten: R. Sch. sagte etwas, und Feuerfunken kamen und blendeten jenen.

בְּטֵיל, בְּטִיל *fut.* יִבְטַל (syr. ܒܛܠ, hbr. בָּטֵל) **aufhören, feiern, müssig sein.** Klgl. 5, 15 בְּטֵיל חֶדְוַת לִבְּנָא Ag. und Levita (die masc. Form ist dem Tw. שָׁבַת entsprechend; Bxt. בְּטֵילַת) es hörte auf unser Frohsinn. Jes. 14, 4. 24, 8 בְּטֵלַת חֶדְוַת תּוּפִּין es hörte auf die Freude der Pauker. Deut. 30, 6 J. יִבְטַל יִצְרָא בִּישָׁא es wird aufhören der böse Trieb; übertr. Exod. 17, 1 J. רְפִידִים אַתְרָא דְבַטִּילוּ אִידֵיהוֹן בְּמִצְוָתָא Refidim hiess der Ort, wo ihre Hände nachliessen (erschlafften) von den Geboten der Lehre, שֶׁרִפּוּ עַצְמָם מִדִּבְרֵי תוֹרָה, vgl. Mechil. z. St.

Ithpe. אִתְבְּטֵיל zum Feiern, Aufhören gebracht werden, dah. auch **aufhören, zerstört, vernichtet werden.** Khl. 5, 14 סָבַיָּא מִתְּרַע סַנְהֶדְרִין אִתְבְּטִילוּ die Aeltesten sind vom Thore des Synedriums verdrängt worden. Hiob 17, 11 אִתְבְּטִילוּ לוּחֵי לִבִּי es wurden vernichtet die Tafeln meines Herzens. 22, 16 Var. דְּאִתְבְּטִילוּ מִן אַרְעָא die von der Erde vernichtet wurden. 2 Chr. 28, 19 אִתְבְּטִילוּ מִפּוּלְחָנָא דַיְיָ sie sind gestört worden im Dienste Gottes. Num. 18, 19 J. דְּלָא יִתְבְּטֵיל הֵי כְמִלְחָא es wird nicht aufhören sowenig wie das Salz. Ps. 5, 11 יִתְבַּטְּלוּן מִמַּחְשְׁבָתְהוֹן mögen sie gestört werden von ihren Plänen. Khl. 12, 3 וְיִתְבַּטְּלוּן כַּכֵּי פּוּמָךְ es werden gestört die Backzähne deines Mundes.

Pa. בַּטֵּל, בַּטֵּיל **aufhören machen, vernichten, stören, vereiteln.** Ps. 33, 10 בַּטֵּיל מַחְשְׁבַת עַמְ׳ Ms. (Ag. בְּטִיל) er vereitelte die Pläne der Völker. 119, 119 סְכִילַיָּא בַּטֵּילְתָּא Ms. (Ag. סַכְלְתָא בְּטִיל) Schlacken vernichtest du. 89, 45 בַּטֵּלְתָּא כַּהֲנַיָּא du hast vernichtet die Priester, welche auf den Altar sprengen und das Volk reinigen, Tw. הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ. 8, 3 לְבַטָּלָא בְּעֵיל דְּבָבָא den Feind zu vernichten. 89, 34 וְטוּבִי לָא אֲבַטֵּיל מִינֵּיהּ meine Güte werde ich nicht stören = abwenden von ihm. Lev. 2, 13. Deut. 32, 26 J. II. Jes. 29, 1 בִּירְחַגִּין יְבַטְּלוּן weil sie die Feste zerstörten, aufhoben, Tw. יִנְקֹפוּ, von נקף II, vgl. auch Raschi. Num. 32, 7. 9 J. וּבַטִּילוּ רְעוּת לִבָּא (in J. steht oft בְּטִיל, wo Pa. zu emendiren) sie vernichteten die Gesinnung, Tw. וַיָּנִיאוּ. 15, 31 J. פִּקּוּדַת מְהוּלְתָּא בַּטֵּיל das Gebot der Beschneidung hob er auf. Lev. 26, 15 J. לְבַטָּלָא יָת קְיָימִי meinen Bund zu zerstören. Oft vom Vereiteln, Ungültigmachen eines Gelübdes Num. 30, 6 fg. O. Tw. הֵפֵר, J. Tw. הֵנִיא. Mit מִן in etwas stören. Exod. 21, 37 J. דְּבַטְּלֵיהּ מִן רִידְיֵהּ weil er ihn in seinem Pfluge abgehalten hat; vgl. רִידְיָא.

Af. אַבְטֵיל = Pa. Jes. 24, 5 אַבְטִילוּ מוֹעֲדַיָּא sie störten die Feste. 16, 10. 30, 11 אַבְטִילוּנָא מִמַּסָּרְתָּא störet uns, bringet uns ab von der überlieferten Lehre. Gen. 6, 7 J. אַבְטֵיל אֱנָשָׁא ich will vernichten den Menschen.

*Aboth 4, 10 אִם בָּטַלְתָּ מִן הַתּוֹרָה יֵשׁ לְךָ בְּטֵלִים הַרְבֵּה wenn du müssig bist in der Thora, so stellen sich viel müssige (dich störende) Dinge dir entgegen. 5, 16 wenn eine Liebe von einem Interesse abhängt, בָּטֵל דָּבָר בְּטֵלָה אַהֲבָה hört das Interesse auf, so hört die Liebe auf. jer. Meg. zu 1, 1 נְבִיאִים וּכְתוּבִים עֲתִידִין לִיבָּטֵל die Propheten und die Hagiographen werden einst aufhören, aber der Pentateuch, das Buch Esther und die Halachoth אֵין עֲתִידִין לִיבָּטֵל werden nicht aufhören. Aboth 2, 4 בַּטֵּל רְצוֹנְךָ gieb auf deinen Willen! 4, 9 הַמְבַטֵּל אֶת הַתּוֹרָה מֵעוֹשֶׁר wer das Studium aufgiebt im Wohlstande, wird es später wegen Noth aufgeben.

בְּטִיל *m.* Part. Peil od. Adj. eig. **gestört,** dah. **nichtig, werthlos.** Exod. 32, 25 O. Mose sah das Volk, אֲרֵי בְטִיל הוּא dass es werthlos, nichtig sei. — Pl. Exod. 5, 9 O. פִּתְגָּמִין בְּטִילִין werthlose Dinge. Khl. 5, 2 (3). Estn. II 3, 3 כּוֹכְבַיָּא וּמַזָּלַיָּא לָא בְטִילִין שַׁעְתָּא חֲדָא die Sterne und die Planeten sind nicht eine Stunde müssig.

בְּטוּלָא *m.* **das Vernichten, Stören, Vernichtung.** Spr. 15, 22 בִּטּוּלָא דְמַחְשְׁבָתָא das Aufgeben der Pläne ist da, wo kein Rath ist, Tw. הָפֵר.

*Schabb. 32 b בִּיטּוּל תּוֹרָה die Störung der Thora. Menach. 99 b פְּעָמִים בִּטּוּלָהּ שֶׁל תּוֹרָה יְסוֹדָהּ zuweilen ist die Störung, Aufhebung eines Gesetzes seine Befestigung.

בַּטְלָא *m.* **Nichtigkeit, Nutzlosigkeit;** als Adv. Ps. 89, 48 בְּטִיל מָה לְבַטָּלָא בְּרֵיתָא לְכָל בְּנֵי נָשָׁא Ms. (Ag. לְבַטָּלָא) wozu hast du nutzlos alle Menschen erschaffen?

*Berach. 63 b לֹא יָצָא הַדָּבָר לְבַטָּלָה das Wort kam nicht vergeblich. Aboth 3, 4 הַמְפַנֶּה לִבּוֹ לְבַטָּלָה der seinen Sinn Nutzlosem zuwendet. בַּטָּלָה מְבִיאָה לִידֵי זִמָּה Müssiggang führt zur Unzucht.

בּוּטְלָן *m.* (syr. ܒܘܛܠܢܐ) **das Nichtsthun, Müssiggang.** Exod. 21, 18 O. וְיִפֵּיל לְבוּטְלָן er fällt (in Folge der Verwundung) dem Müssiggang anheim, Tw. לְמִשְׁכָּב. V. 19 O. בּוּטְלָנֵיהּ יִתֵּין (J. בּוּטְלָן עֲבִידְתֵּיהּ) sein Müssiggehen von seiner Arbeit soll er bezahlen, Tw. שִׁבְתּוֹ, vgl. Mechil. z. St. u. B. Kama 8, 1.

בַּטְלָנָא *m.* Adj. Müssiggänger. Pl. Exod. 5, 8. 17 בַּטְלָנִין אתון בטלנין Müssiggänger seid ihr, Müssiggänger, Tw. נִרְפִּים.

*Pes. 51 b כמה בטלני הוו בשוקא wie viel Müssiggänger giebt es auf der Strasse. Meg. 1, 3 (4) zu einer grossen Stadt gehören עשרה בטלנין zehn Personen, die ihrem Geschäfte entsagen, und sich lediglich mit Synagogal-Wesen und sonstigem Gemeindewohl befassen; vgl. jer. Gem. z. St. בטלים ממלאכתם לכנסת.

בּוּטְמָא *c.* (syr. ܒܘܛܡܐ) (Butm, بُطْم, arab., ist durchaus nichts anders als Terebinthe. Fleischer.) 1, Terebinthe. Gen. 35 4 J. תחות בוטמא דסמיכא unter der Terebinthe, welche nahe war der Stadt Sichem. Jes. 1, 30 כבוטמא די מתר טרפוהי wie die Tereb., welche ihre Blätter abwirft. 6, 13. 1 Sm. 17, 2. 2 Sm. 18, 9. Hos. 4, 13, Tw. אלה. — Viell. 2, Pistacien. Pl. Gen. 43, 11 O. בּוּטְמִין edd. Bon. Sbj. Lssb. Cpl. (Pesch. ܒܛܡܐ, Mss. u. m. Agg. בוטנין s. d.) Tw. בטנים.

*R. haschana 23 a wird אלונים durch בוטמי erklärt, nach Raschi das. אולמי ulmi; vgl. jedoch Schebiith 7, 5 האלה והבוטמא Ar. s. v. אלה (Ag. הבטנה).

בְּטַן, בְּטֵין *fut.* S. יִבְטֵין (syrisch ܒܛܢ) schwanger, trächtig werden, sein, concepit utero. Hiob 21, 10 תוריה ניבטין ולא יפקטין Ms. (Ar. u. Agg. מבטין ולא יפקטן) sein Rind (Kuh) wird trächtig und verschüttet nicht umsonst den Samen des Stiers; übertr. Spr. 25, 23 רוחא גרביתא בטנא מיטרא (= Pesch.) der Nordwind ist schwanger mit Regen (viell.: erzeugt Regen). — Af. אַבְטֵין 1, schwanger, trächtig machen, concipere fecit. Hiob l. c. תוריה מַבְטֵין s. Pe. sein Stier macht trächtig. 2, erzeugen, werfen lassen, gebären machen. Ps. 29, 9 die Gottesstimme, der Donner מַבְטֵין איילתא Ms. (Ag. מְבַטֵּין Pa.) macht die Hirschkühe werfen, Tw. יחולל.

Ithpa. erzeugt werden. Spr. 8, 25 וקדם רמתא אִתְבַּטְנִית ed. Compl. = Pesch. vgl. Bxt. (Ms. u. Ag. אתבנינית) früher als die Anhöhen bin ich erzeugt worden.

בְּטִינְתָּא *f.* Part. Peil (syrisch ܒܛܝܢܬܐ) schwanger, trächtig. Ri. 15, 15 חמרא בטינתא eine trächtige Eselin, Tw. טריה.

*Genes. r. sect. 98 wird, mit Bezug auf unsere Stelle, das W. טריה als gr. τρία: drei, erklärt, und zwar בטנא תרין sie, die Eselin, war mit zwei Jungen trächtig, d. h. mit ihr waren es drei. Nach einer andern Ansicht das.: sie war (τρία) drei Tage alt. — Kimchi zu Ri. l. c. und nach ihm Bxt. s. v. טְנַן fälschl. „טינתא Feuchtigkeit, בטינתא in humiditate". Levita erklärt unser W. gar durch טיט = טִין Lehm(?).

בִּטְנָא *f.* (hbr. בֶּטֶן) Leib, Bauch, Mutterleib. Ri. 13, 5. 16, 17 בטנא דאמא Mutterleib.

בּוּטְנִין *m. pl.* (hbr. בָּטְנִים) Pistacien. Gen. 43, 11 J. משח דבוטנין Pistacienöl. O. in Mss. u. m. Agg. בוטנין, s. בּוּטְמָא.

בּוּטְרָא (hbr. בָּצְרָה, gr. Βόστρα) *N. pr.* einer Stadt 1 Chr. 1, 44.

בְּטַשׁ treten, stampfen. Stw. wahrsch. gr. πατάσσω, eig. klopfen, schlagen; möglich aber auch eine verstärkte Form von בעט, ע ausgestossen, vgl. בְּשַׂר u. a. — Exod. 24, 10 J. die Frauen בָּטְשָׁן ית טינא stampften den Lehm. — Pa בַּטֵּשׁ = Pe. Esth. II 3, 8 מְבַטְּשָׁן בריגליהון sie stampfen mit ihren Füssen; übertr. Num. 14, 9 J. בפקודיא דיי לא תבטשון gegen die Gebote Gottes sollt ihr nicht stossen, d. h. verachten (tlm. בועט במצוות). — Ithpa. eingestampft, eingetreten werden. Exod. 24, 10 J. אִתְבַּטַּשׁ עם טינא es wurde eingestampft mit dem Lehm.

*Schabb. 116 b der lybische Esel kam, ובטש לשרגא und hat auf den goldenen Leuchter getreten, ihn umgestossen. Das bekannte Witzwort des R. Gamaliel, der mit seiner Schwester Salome einen Streit fingirt hat, wegen einer anzutretenden Erbschaft, zu dessen Schlichtung ein „Philosoph" (christlicher Richter) herbeigerufen wurde, der im Rufe der Unbestechlichkeit stand. Die Frau bot ihm einen goldenen Leuchter an, und er erklärte sie, nach dem christl. (römischen) Rechte als eine gleichberechtigte Erbin mit ihrem Bruder, weil das mos. Recht aufgehoben sei. Gamal. dag. überbot das Geschenk durch einen lybischen Esel, und der Richter bewies nicht minder aus dem N. T. (Matth. 5, 17) die ewige Gültigkeit des mos. Gesetzes. Der angeführte Spruch des R. Gam. erinnert übrigens an den Ausspruch Philipps von Macedonien: „Ein goldbeladener Esel könne über jede Mauer springen". — Schabb. 156 a בטש ביה er trat auf ihn. B. Kama 62 a בטש בכספתא er trat auf den Geldschrank. Sbst. B. mezia 112 a בטשא ובטשא במעתא jeder Tritt (näml.. auf die Kleider, eine Art Walken) für eine gewisse Summe.

בֵּי I Prtkl. (= בֵּי־) in, zu. Num. 22, 28 J. בי היא שעתא zu dieser Stunde. HL. 1, 9. 13. 14 בי היא זמנא in dieser Zeit. 2, 16; für בְּהָהִיא.

בֵּי II *m.* (syr. ܒܝ; wahrsch. St. c. von בָּא s. d., möglich für בֵּית, ת abgew.) Haus, Stätte. Num. 16, 12 J. בי דינא Gerichtsstätte. Exod. 7, 28 J. בי דמכך dein Schlafgemach. Ps. 7, 8 לבי שכינתך תוב nach der Stätte deiner Gottheit

kehre zurück. Hiob 7, 9 בי קְבוּרְתָּא Grabstätte. Gen. 37, 35 J., vgl. mehrere Bsp. in בֵּיתָא.

*M. Katan 16a בי דינא Gerichtshof; das. בי תלתא ein Collegium von drei Männern. Schabb. 116a בי אבידן ein Studienhaus, wahrsch. das syr. ܐܒܝܕܘܣ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. od. gr. εἴδων, s. v. a. Götzenhaus — דבי פלניי die aus der Schule des N. Meg. 25a u. m.

בֵּיד־ s. בַּד.

בֵּידִין s. בַּד.

בֵּיזָא s. בַּז.

בֵּילָן *m.* (= וִילוֹן, velum) **Vorhang, Umhang, Hülle.** Gen. 25, 25 J. I כבילן דשער wie eine haarige, zottige Hülle; vgl. בִּלָּן u. בַּלְבַּן.

Pl. בֵּילָנִין (= וִילָוֹת) Hiob 38, 37 ובילוית שמיא Ms. (Ag. ובילוית) die Vorhänge des Himmels; bildl. für Wolken, den sichtbaren Himmel, vgl. וִילוֹן.

*Kelim 20, 6 יעשאו בילן Ar. (Ag. וילון) er machte daraus einen Vorhang.

בִּין, בִּין od. בין (hbr. בִּין, בֵּן) eig. wie arab. بان spalten, scheiden, davon בֵּין; jedoch nur übertr. **wahrnehmen, verstehen, wissen,** durch Urtheil und Einsicht sondern; nur in Ps., Spr. u. Hiob. Von Pe. viell. Hiob 8, 8 יבין לפשפוש אבהתהון Ms. (Pesch. ܘܐܣܬܟܠ; Ag. ויבין) nimm wahr die Ergründung ihrer Väter.

Ihpe. = Pe. Hiob 28, 23 אִתְבְּיַן ארחה er weiss, kennt ihren Weg. 9, 11 ולא אִתְבְּיַן ליה ich bemerke ihn nicht. 11, 11. 13, 1 ואתבְּיַנַת לה Ms. ich nahm es wahr. Spr. 2, 5 הידין תתביין sodann wirst du verstehn. Ps. 49, 21. 5, 2 אתביין רינני merke auf mein Flehen. 82, 5 ולא אתביינו באוריתא Ms. (Ag. אתביינו) sie verstanden nicht die Lehre. Spr. 1, 2 למתביינא במילי דסוכלא Ms. (= Pesch. Ag. ביונא) אמרי ביונתא zu verstehen die Worte der Weisheit. V. 6. 17, 27. 28 מתביין דחאשך ספותיה Ms. (Ag. מתבוין) der seine Lippen zurückhält, ist vernünftig. 28, 5 לא מתביינין דינא sie merken nicht auf das Recht. Ps. 28, 5 מטול דלא מתביינין לאוריתא Ms. (Ag. מתבונן) weil sie auf die Lehre nicht merken. 64, 10 ועובד ידוהי מתביינין ed. Ven. 1 (Ag. יחזון?) werden sie betrachten.

Pa. בַּיֵּין, בַּיֵּן (syr. ܒܝܢ) **zu verstehen geben, verständig machen.** Ps. 119, 27 אורח פיקודיך תביינני Ms. (Ag. תבונני) den Weg deiner Verordnungen gieb mir zu verstehen. V. 34 תביינני. Hiob 32, 8 ומימר שדי תביינינון das Wort (Wesen) des Allmächtigen macht sie verständig. V. 9 nicht die Greise יבינון דינא machen das Recht verstehen. — Ithpo. אִתְבּוֹנַן (hbr. הִתְבּוֹנֵן) **zur Einsicht, zum Verständniss gelangen, gebracht werden.** Ps. 50, 22 איתבוננו כדון דא Ms. (Ag. crmp. בדין) verstehet nun dieses! 94, 8 איתבוננו Ms. (Ag. איתכ׳) 107, 43 ויתבוננון dass sie verstehen!

בִּינָא *c.*, בִּינְתָא *f.* (syr. ܒܝܢܘܬܐ *m.*, hbr. בִּינָה *f.*) **das Verstehen, Verständniss, Einsicht, Klugheit.** Spr. 4, 1 למנדע ביונא Vernunft zu erkennen. 8, 14 ביונא וגבורתא Ms. (Ag. hat zumeist בִּינְתָא, בִּינָא, Ms. überall בינה) Vernunft und Stärke. 2, 2 ותמכי לבך לביונתא Ms. (Ag. לבינא) wenn du dein Herz der Vernunft zuwendest. V. 3. 8, 1 וביונא תתני קלה Ms. (Ag. ולב׳) die Vernunft erhebt ihre Stimme. 1 Chr. 22, 12 סוכלתנו וביונתא Klugheit und Vernunft. 2 Chr. 2, 12. 13. Ps. 49, 4 ורננת לבבי ביונא Ms. (Ag. בינא) das Denken meines Herzens ist Verständniss. Hiob 12, 12. 13 ביונתא Ms. (Ag. in beiden Versen בִּינְתָא) 39, 26 (29) מביונתך durch deine Vernunft. Spr. 23, 4. Selten das Suff. mit mascul. Form. Spr. 5, 1 לביוני meiner Vernunft neige dein Ohr. 14, 29 ביוניה seine Vernunft. — Viell. Pl. Hiob 32, 11 ביונתיכון eure Vernunftreden, Tw. תבונותיכם.

בִּינְתָא, בִּינָא *f.* (hbr. בִּינָה) **Vernunft, Verständniss.** Ps. 49, 4 Hiob 12, 12. 13 Ag. s. vrg. Art. — Die Form בִּינְתָא ist des Wohllauts wegen wie אִשְׁתָּא, תַּלְתָּא s. d. u. a.; Bxt. u. ed. Walt. בִּינְתָא minder richtig.

בִּינוּתָא *f.* dass. Esth. II 1, 2 Anf. ביונת לבא die Einsicht des Herzens.

בִּיוֹנְתָּא *f.* **Vernunft.** Spr. 2, 3 ואימא לביונותא Mutter wirst du die Vernunft nennen.

בֵּין, *pl.* בֵּינֵי, *f.* בֵּינַת (hbr. בֵּין, בֵּינוֹת, syr. ܒܝܬ, ܒܝܢܬ) eig. Sbst. st. c. **Zwischenraum, Mitte,** jedoch blos als Präp. **zwischen, inmitten,** sow. vom Raume als von der Zeit. — Gen. 1, 6 O. בין מיא למיא zwischen Wasser und Wasser; das. J. ביני מיי עילאי לביני מיי תתאי zwischen dem obern und dem untern Wasser. V. 7 J. ביני סיטרי שמיא למיי אוקיינוס zwischen den Himmelsseiten und dem Oceanwasser. V. 14 J. ביני יממא וביני לילייא zwischen Tag und Nacht. 2, 2 J. — Exod. 11, 10 O. בין שמשיא (J. ביני שימשתא) zwischen dem Sonnenuntergang, eig. im Zwielicht, vgl. שִׁמְשָׁא. Ez. 10, 2 fg. ביני כרוביא zwischen den Cherubim. Gen. 26, 28 בינא ובינך zwischen uns und dir. 34, 30 O. בינא ובין יתבי ארעא zwischen mir und den Einwohnern des Landes (das Suff. der 1. Pers. fehlt wie in אבא). Die Form בֵּינַת nur in der Bdt. zwischen s. v. a. inmitten. Spr. 8, 2 ובינת שבילי קיימא zwischen den Wegen steht sie. LXX ἀνὰ μέσον, Tw. בית. 14, 9 ובינת תריצי רעותא unter den Redlichen ist Wohlwollen. 17, 2 ובינת אחי נפליג ירותתא zwischen den Brüdern theilt er das Erbe. 1, 14 פייסך ארמא

בֵּינָתָךְ Ms. (Ag. כיסך אר׳ בינתנון) dein Loos wirf zwischen uns.

*Chullin 47a ביני וביני dazwischen sich befindend; das. auch als Sbst. החיא ביני וביני die (Lunge), die dazwischen ist. — Davon Adj. בינוני ein Mittelding, oder auch Mittelmensch, zum Theil dahin und theils dorthin gehörend. R. haschana 16b בינוניים Mittelmenschen, die weder zu den ganz Frommen, noch zu den ganz Schlechten gehören. Gittin 5, 1 בינונית ein Mittelfeld.

בְּינָא *m.* Getreidekorn. Am. 9, 9 ולא נפיל מיניה אבן מביגא לארעא edd. Ven. (ed. Walt. מבינה etwa von בין?, das aber durch מיניה überflüssig erscheint) und es fällt nicht daraus (aus dem Siebe) ein Steinchen vom Getreide auf den Boden.

*B. bathra 18b בינתא Getreidekorn. Schabb. 67a ביני כמונא Kümmelkörner.

בִּינְתָא *f.* Haar, Haarfaden. Hiob 9, 17 דעד חוטי בינתא מדקדק עמי Ms. (Ag. בִּינָתָא) bis auf die Haarfäden nimmt er es genau mit mir, Tw. בשערה — nach Jebam. 121b הקב״ה מדקדק עם הצדיקים כחוט השערה. — Ri. 20, 16 ומרמן בבינת שערא sie schleudern auf einen Haarfaden: so nach Ar., vgl auch Raschi חוט השערה; mögl. Weise jedoch von בֵּין: zwischen.

Pl. Ps. 40, 13 בִּינָתֵי רישי Ms. (Ag. בִּינָתֵי) die Haare meines Hauptes.

*Schabb. 140a בינתא דראשי das Haar meines Hauptes. Nasir 39a רישא דבינתא die Spitze eines Haares. Joma 69b אשתמיט בינתא ממזייא es ist ihm ein Haarfaden vom Haare ausgefallen. Berach. 8a des Frommen Tod ist כמשחל בינתא מחלבא wie man ein Haar aus der Milch zieht. Schabb. 67a ז׳ ביני מדיקנא sieben Haare aus dem Barte eines alten Hundes.

בִּיעַ I (= בּוּעַ s. d.) ausströmen, dah. auch 1, sprechen, viell. gehört hieher *fut.* S. Spr. 15, 2 נְבִיעַ שטיותא er strömt (spricht) aus die Thorheit; vgl. jedoch נְבַע. 2, freudig sein. Part. fem. בָּיְעָא freudig Jes. 65, 17.

בִּיעַ II od. בְּיַע *m.* Freudigkeit, Frohlocken, Aufjauchzen vor Freude. Jes. 16, 10 בִּיעַ וחדוה Aufjauchzen und Freude. 22, 13. — Jer. 7, 34 בְּיַע. 48, 33.

בִּיעֲתָא I *f.* dass. Ps. 32, 7 ביעת שזבותא die Freude der Rettung. 43, 4 חדות בִּיעוּתִי Ms. (Ag. ביעותי) die Freude meines Frohlockens.

בִּיעֲתָא II *f.* (syr. ܒܶܥܬܳܐ, hbr. בֵּיצָה, ע u. צ verwandelt) 1, Ei. Hiob 6, 6 חלבון בִּיעֲתָא das Eiweiss. Gen. 39, 14 J. חלבונא דביעתא (ed. pr. crmp. דְבִיעֲתָא) das Weisse des Eies warf sie in das Bett; (vgl. Gittin 57a). Lev. 13, 10 J. כקרמא דביעתא wie die Haut des Eies. — Pl. Deut. 22, 6 O. בִּיעִין (J בְּעִיִין — in ed. pr. fehlt der Satz von או בעיין — או עילוי). Jes. 10, 14 ביעין שביקין (l. שביקן) verlassene Eier. 59, 5. Hiob 39, 14 (17) שבקא לארעא בִּיעָיְיהָא Ms. (Ag. תשבוק) sie lässt auf der Erde ihre Eier zurück. — 2, צורת ביעין ein eirundes Schnitzwerk 1 Kn. 7, 14, Tw. פקעים. — Stw. viell. ביע od. בוע strömen, von der Flüssigkeit des Eies, wie hbr. בִּצָּה, בֹּץ Sumpf; mögl. Weise jedoch vom arab. بَاضَ weiss sein.

*Berach. 44b טבא ביעתא מגולגלתא משיתא קייסי סולתא nahrhafter ist ein weichgebratenes Ei, als sechs solcher Masse Mehl. Joma 69b ביעתא בת יומא ein an diesem Tage gelegtes Ei. Chullin 93a. b ביעי חשילתא die Hoden eines männlichen Thieres. Kethub. 61a דאכלא ביעי הוו לה בני עייני die, welche viel Eier isst, gebiert Kinder mit grossen Augen. jer. Schabb. zu 1, 4 unter בת היענה (Lev. 11, 16) sei ביצת הנעמיתא das Straussei zu verstehen, wahrsch. בת = ביעת nehmend, od. wie das syr. ܒܶܢܬܳܐ ovum.

בַּיִּיר, בַּיִּר *m.* Adj. (von בּוּר) leer, unbebaut. Ggs. von נִיר. Deut. 21, 4 O. לנחל בּיר (J. לחקיל בייר) nach einem unbebauten Acker; als Sbst. Jes. 28, 25 זרעי חטין על בייר die da säen den Weizen auf unbebautem (brachliegendem) Felde. Jer. 12, 13.

*Exod. r. sect. 32 Anf. wird auf hbr. אשיתך (Jer. 3, 19) angespielt: ביירתם עצמכם ihr habet euch zu unbebautem, dornenvollem Acker gemacht, näml. שַׁיִת = בּוּר s. d.

בִּיר *m.* (= בַּר s. d.) Sohn, männliches Kind; nur in den jer. Trgg. — Exod. 1, 15 ביר חד ein Sohn. V. 16 ביר דכר ein männliches Kind. V. 22. Num. 27, 4. Deut. 21, 16 ביר סניתא der Sohn der Gehassten. Hiob 18, 12. 19 לא ביר ליה ולא בַּיר ברא בעמיה er hat keinen Sohn und keinen Sohnessohn unter seinem Volke. (Spr. 23, 14 ביר Ms., richtiger גִּיר s. d.).

Pl. Num. 33, 31. 32 בִּירֵי עקתא die Söhne der Bedrängniss, Tw. בני יעקן paraphrast.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen (oder Zahn) des zehnten, verstorbenen Sohnes.

בֵּירָא, בֵּיר *c.* (hbr. בְּאֵר, בּוֹר, syr. ܒܺܐܪܳܐ) Brunnen, Born. Gen. 16, 14. 26, 19 O. בירא דמיין נבעין (J. ביר) ein Brunnen von fliessendem Wasser. V. 20. 21. 22 בירא (ביר). 24, 62 O. אתחזי עלה מבירא (J. עלוי) von dem Br., an welchem sich geoffenbart hat. Num. 21, 6 (7) J. II. Spr. 5, 15 בֵּירָךְ dein Born; übertr. 23, 27 בירא דעקא ein Born der Bedrängniss.

Pl. Gen. 14, 10 בֵּירִין מסקן חמרא (J. II בֵּירָוָון) Brunnen, welche Lehm gaben. 26, 15

O. בִּירֵי דחפרו (J. בירין) die Brunnen, welche sie gruben.

*B. Kama 92b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in den Born, aus dem du getrunken, wirf nicht Werg hinein, bildl. für Undankbarkeit. Snhdr. 7a שב בירי לשלניא וחד לצביד ביש sieben Brunnen für den Frommen und einer für den Schlechten. Schebiith 8, 6 בייר ein Brunnengraber.

בִּירִית Am. 7, 1 s. בר

בִּירְתָא od. **בִּירָתָא** *f.* (syr. ܒܺܝܪܬܳܐ, hbr בירה) 1, Burg, Castell. Esth. 9, 12 בשושן בירתא in der Burg Susa. Esth. II 9, 7. 9. 10.

2, Palast. Spr. 1, 21 בריש בִּירָתָא Ms. (Kamez unter ב des Wohllauts wegen, vgl. עִלָּתָא) auf der Spitze des Palastes (od. der Burg).

*Joma 9b תנו עיניכם בבירה richtet eure Augen auf den Tempel, die Tempelburg; das בירה תוכיח der Tempel ist ein Beweis, vgl. בִּירָא. Orla 2, 12 איש הבירה der Tempelherr; pl. בִּירָאוֹת Erub. 21b.

בִּירָנְתָא *f.* (hbr. בִּירָנִית = בִּירְתָא, נ eingeschaltet) Burg, Castell, Festung. Esth. 1, 2. 2, 3. 5 fg. שושן בירנתא die Burg Susa. — Pl. Am. 3, 9 בִּירָנְיָת באשד׳ . . בִּירָנְיָת בא׳ דמ׳ ed. Walt. (Ag. בִּירָנִית?) die Burgen in Aschdod, die Burgen im Lande Mizraim, Tw. ארמנית. V. 11 בִּירָנְיָתִיךְ deine Burgen. 2 Sm. 22, 46. — Jes. 2, 16 דשרן בבירניתא שפירן ed. Walt. (Ag. שפירא ?) Kimchi ועל כל בירניית שפירא) die in schönen Burgen wohnen, Tw. שכיות. Ps. 18, 46. 122, 7 בבירָנְיָתִיךְ Ms. in deinen Burgen (od. Palästen). Am. 3, 10. 6, 8. Micha 5, 5. — Lev. 25, 29 J. בִּירָנִין דמקפן שור masc., ed. pr. (sp. Agg. בירנין) Burgen, die mit Mauern umringt sind.

בִּישׁ (= באש entr. — syr. ܒܐܶܫ) schlecht sein, missfallen. Exod. 21, 8 אם בישת בעיני ריבונה edd. Sbj. Lssb. (Mss., edd. Bon. Cpl. u. a. בִּישָׁא, vgl. Ohg.) wenn sie missfällt ihrem Herrn, Tw. רעה.

בִּישׁ, בִּישָׁא *m.* Adj. (syr. ܒܺܝܫ, ܒܺܝܫܳܐ) 1, böse, schlecht, malus, improbus. Gen. 6, 5 לחוד ביש nur böse, lasterhaft, Tw. רע. Num. 13, 32 שום ביש ein böser, übler Ruf. Deut. 13, 12 פתגמא בישא etwas Böses. 1 Kn. 8, 9 בין טב לביש zwischen Gutem u. Bösem. — Mit vrgs. ל auch als Adv. Gen. 26, 11 J. דיקרב לביש בגברא wer diesen Mann zum Bösen (d. h. in böser Absicht) berühren wird. V. 29 J.

Pl. Gen. 13, 13 die Männer Sodoms בִּישִׁין בממונהון waren böse mit ihrem Vermögen. 6, 3 J. II עובדין בישין böse Handlungen. 21, 17 J. עובדי בִּישַׁיָּא dass. Deut. 7, 15 מכשתי מצראי בישיא die bösartigen Krankheiten der Egypter. Spr. 19, 6 ולדמישין יהב מוהבותא Ms. (= Pesch., Ag. ורלב׳) den Schlechten giebt er Geschenke. 24, 19 לא תתחסם בבישי ereifere dich nicht über die Schlechten. Deut. 18, 11 J. II חבורא בישין eine Rotte der Bösen, d. h. Dämonen; vgl. חבר. 2, krank. Gen. 35, 8 J. II למבקרא ית בישיא die Kranken zu besuchen.

*Levit. r. sect. 22 טב לביש עבדת בישא עבדת thust du einem Bösen Gutes, so thust du Böses. טב לביש לא תעביד וביש לא מטי לך thue einem Bösen nicht Gutes, so wird dich nicht Böses treffen. In aufgelöster Form jer. Chag. zu 2, 1 רבך באיש dein Lehrer ist krank. Berach. 22a באישא הוה בקולתא דר׳ הושעיא Ar. (Ag. crmp.) באישא הוה קיברא in der Stadt Uscha ein Kranker war in der Umgebung des R. Hosch. Schabb. 30a darf man ein Licht auslöschen מקמי באישא בשבתא vor einem Kranken am Sabbat?

בִּישְׁתָא, בִּישָׁא *f.* böse, schlecht, mala, impia. Gen. 37, 20 חיוא בישתא ein böses, bösartiges, d. h. wildes Thier. Oft als Sbst. malum. Ps. 7, 10 בישתא דרשיעי Ms. (Ag. בישא) die Bosheit der Frevler. Spr. 28, 18 dessen Wege krumm sind מיפל בבישתא Ms. u. ed. Walt. (Ag. בחדא, Tw. באחת) verfällt in Unheil; Pesch. ܒܒܺܝܫܬܳܐ. Jer. 9, 2 מבישתא לבישתא נפקו von Bösem zu Bösem gehen sie. Gen. 26, 29 אם תעביד עמנא בישא wenn du uns Böses thun wirst. 1 Sm. 25, 39 בישת נבל die Bosheit Nabals. Ps. 40, 15 דצבין בישתי die mein Böses, Unglück verlangen. — Pl. Gen. 28, 8 בִּישָׁן בנת כנען es waren böse, missfällig die Töchter Kanaans. Jer. 24, 2 fg. תאיניא בישן לחדא die schlechten (Feigen) waren sehr schlecht. V. 8 תיניא בִּישָׁתָא die schlechten Feigen. Spr. 24, 1 beneide nicht בַּבְרֵי בִּישָׁאתָא Ms. (Pesch. ܒܺܝܫܳܬܳܐ pl., Ag. בישתא) die Männer der Schlechtigkeiten. Ps. 90, 15 die Jahre דחזינא בִּישָׁן Ms. (Ag. בִּישְׁתָא) in welchen wir Böses (mala) gesehen.

בִּישׁוּתָא, בִּישׁוּ *f.* 1, Schlechtigkeit, Bosheit. Gen. 31, 52 O. לבישו zur Schlechtigkeit, um Bosheit auszuüben. 1 Sm. 17, 28 בישות ליבך die Bosheit deines Herzens. Jes. 1, 16 בישות עובדיכון die Schlechtigkeit eurer Thaten, d. h. die schlechten Thaten. Jer. 4, 4. Deut. 28, 20. Khl. 5, 12. — Ps. 35, 4 חשלי בישותי die auf mein Böses, Unglück sinnen. V. 26. 71, 31. — 2, Schlechtheit. Jer. 24, 2. 3. 8 Feigen, דלא מתאכלן מבישו die vor Schlechtheit nicht gegessen werden.

*Kethub. 25b חזייה לר׳א בבישות er sah den R. Elieser mit Missmuth an; in aufgelöster Form jer. Taan. zu 3, 4 מדינתא אזלא בבאישות der Staat geht in Schmählichkeit d. h. schimpflich unter.

בִּית od. בות prät. בָּת, בִּית, *fut.* יְבִית, S.

יְבִית (syr. ܒܳܬ) hausen, dass. was hbr. לִין u. לוּן, übernachten, die Nacht zubringen, u. überh. wohnen, weilen, bleiben. Gen. 32, 21 והוא בָת בליליא ההוא er übernachtete, weilte dort diese Nacht. 24, 54 ובתו sie übernachteten. Jes. 10, 29. Exod. 23, 18. Hiob 24, 7 ערטילאי יביתו nackt übernachten sie. Ps. 55, 8. 91, 1 בטלל ענני יקרא שדי יבית Ms. (Ag. דשדי) im Schatten der Wolken der Herrlichkeit weilt der Allmächtige. Deut. 16, 4 ולא יבית מן בסרא es soll nicht liegen bleiben von dem Fleische. — Spr. 19, 23 ומאן דשביע מיניה יְבִית Ms. (Ag. יְבוּת .. דשמיע) wer sich an ihm (Gott) sättigt, der hat Bestand. Ruth 1, 16 לכל אתר די תביתי אבית an jedem Orte, wo du übernachten wirst, werde ich übernachten; das. es ist uns anbefohlen: דלא לְמֵבַת בהדא עם עממיא nicht zusammen zu übernachten mit den Heiden. Ri. 19, 9 בית הכא übernachte hier! das. ביתו übernachtet! V. 10 fg. Gen. 19, 2. Ruth 3, 13. — Jes. 58, 5 ועל סקא וקטמא בָאֵית in Sack und Asche weilt (übernachtet) er. Deriv. מְבַתָּא, מְבָתִיתָא s. d.

*Snhdr. 95a בת דינא בטל דינא bleibt der Streit über Nacht, so hört er auf. Pes. 42a man musste מים שלנו erklären durch מיא דביתו: Wasser, das über Nacht gestanden, weil das Volk das hbr. W. שלנו missverstanden hat: unser Wasser.

בֵּיתָא I בֵּיְתָא, St. c. בֵּית (u. בֵּי s. d.) *m.* (syr. ܒܰܝܬܳܐ, hbr. בַּיִת) 1, Haus, Stätte, Wohnort. Exod. 12, 3. Lev. 14, 34 fg. — Ps. 84, 4 יונתא אשכחת בֵּיתָא Ms. (Ag. בֵּיתָא) die Taube findet eine Stätte. — 2, Stand, Stamm. Exod. 1, 21 J. בית מלכותא ובית כהונתא רבתא ein Königsstand und ein Stand des hohen Priesterthums. — 3, (= תשמ׳ ש s. w.) Beischlaf, Beiwohnen. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet ihre Reinigung, מתעבדה דוותא בגו ביתה so wird sie blutfliessend während ihres Beischlafs; vgl. דְּוְיתָא. Die Compos. folgen.

Pl. בָּתִין, בָּתַיָּא, St. c. בָּתֵּי (von בַּתְּ) Häuser. Exod. 1, 21 er machte ihnen בתין Häuser (nach J. Stände). 8, 9 fg. 1 Chr. 28, 11 בתוהי seine Häuser.

*Beza 5, 7 בייתות הלנות בעיר Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten. Nidda 5a מהוממה לביתה sie beeilt sich zu ihrer ehelichen Pflicht. Schabb. 118b meine Frau nannte ich nicht anders als ביתי mein Haus. davon auch דביתהו דפ׳ die Frau des N. Taan. 23b. 24b fg.

בֵּית אֲבַדָּנָא die Stätte der Verwesung, Grab. Jes. 14, 15. Ez. 26, 20.

בֵּית אֲבֵילָא Trauerhaus Khl. 7, 2.

בֵּית אִידְרֵי Stätte des Dreschens, Scheuer. Ri. 6, 37. Gen. 50, 10. 11.

בֵּית אוּלְפָנָא Lehrhaus, Studienort Exod. 33, 7 O. Khl. 7, 3.

בֵּית אֲסִירֵי Gefängniss Exod. 12, 29 O.

בֵּית אַפֵּי, ב׳ אַנְפֵּי 1, Vorhang vor dem Gesichte Exod. 34, 33 fg. — 2, Stirn 2 Chr. 26, 12, Tw. במצחו. Deut. 14, 1 J. vgl. אַפָּא u. כְּלִיל.

בֵּית אַרְבָּעָה בַּקְרָן Lagerstätte der Rinderherden Jes. 65, 10.

בֵּית בַּהְתְּתָא Schamort, Schamtheil, des Weibes Num. 25, 8 J. I; des Mannes Deut. 25, 11. 2 Sm. 10, 4. 1 Chr. 19, 4.

בֵּי בָנֵי Badhaus Lev. 23, 27 J.

בֵּית בְּעִיר Stätte der Viehzucht Num. 32, 4.

בֵּית גּוּבְרָא Schamtheil des Mannes Num. 25, 8 J. I. Deut. 25, 18 J. I.

בֵּית גִּידוּדִין abschüssige Stätte Jes. 40, 4.

בֵּית גּוּבָא Grube, Gefängnissort Exod. 12, 29 J.

בֵּית גִּיזְרָא Schafstallung Spr. 30, 31, vgl. גִּזְרָא.

בֵּית גִּינָא Gartenstätte 2 Kn. 9, 27.

בֵּית גִּינְזֵי Aufbewahrungshaus, Schatz Jer. 17, 3.

בֵּי דִינָא, בֵּית דִּין Gerichtsstätte HL. 7, 4 (5). Num. 16, 12 J.

בֵּי דְמִכָא Schlafgemach Exod. 7, 28 J.

בֵּית כְּנִישְׁתָּא Versammlungshaus, Synagoge Exod. 18, 20 J.

בֵּית לֵיצְנוּתָא Belustigungshaus, Ort der Spötterei Khl. 7, 4.

בֵּי מְבָתוּתָא, בֵּית מְבָתָא Herberge Gen. 42, 27. 43, 20.

בֵּי מִדְרְשֵׁי, בֵּית מִדְרְשָׁא Studienhaus Gen. 25, 22 J. I u. II.

בֵּית מִזְגָן (ב׳ מִזְגָא) Trinkhaus Spr. 23, 30.

ב׳ מַטַּרְתָּא, בֵּית מַטְרָא Verwahrungsort, Gefängniss Gen. 49, 17. 19.

בֵּית מִשְׁכְּבָא Schlafgemach Exod. 7, 25 O.

בֵּית מִשְׁרֵי עֶדְרִין Lagerstätte der Schafherden Jes. 65, 10.

בֵּית מַשְׁתְּיָא דְמַיָּא Berieselungsstätte Khl. 2, 6.

בֵּית מְתִיבַת מִדְרְשָׁא Studienhaus, Akademie HL. 2, 4.

בֵּית נִכְסְתָא die Schlachtstelle am Thiere (tlm. בית השחיטה) Gen. 43, 16 J.

בֵּית עֲגָנָה Einsperrungshaus, Haft Jes. 24, 22.

בֵּית עֵינָא Gesicht od. Stirn Jes. 48, 4; pl. בית עֵינֵי Ez. 9, 4, Tw. מצחות.

בֵּית עָלְמָא eig. Haus der Ewigkeit, Grabstätte Jes. 14, 18.

בֵּית עַמְמֵי Volkshaus, Versammlungsort Spr. 30, 31.

בֵּי קב׳, בֵּית קְבוּרְתָּא Begräbnissort Khl. 12, 4. Hiob 7, 9.

בֵּית קוּטְנָא Schamtheil des Mannes Deut. 25. 11 J. II, vgl. קוּטְנָא.

בֵּי שְׁכִינְתָּא Stätte der Gottheit Ps. 7, 8.

בֵּית שֶׁמֶשׁ Sonnenstadt, Heliopolis. Jes. 19, 18 קרתא בית שמש דעתידא למחרב die Stadt Heliopolis, welche einst zerstört wird, Tw. ההרס

(nach einigen Codices החרים) das Trg. hat beide Bdtgn

בֵּית שְׁפִיכוּת קִטְמָא Ort des Asche-Ausschüttens Lev. 1, 16 J. II. Deut. 3, 17 J. II.

בֵּית שַׁקְיָא, ב׳ שַׁקְתָא Tränkort Gen. 24, 20 O. u. J.

בֵּית תּוֹרֵי Rinderstallung Gen. 18, 7 O. לבית תורי Ms. u. edd. Bon. Sbj. (a. Agg. לבית)

בַּיְתָא II *f.* (hbr. בַּת) Bath, Mass für flüssige Dinge. Jes. 5, 10 ביתא חדא ein Bath. Ez. 45, 10. — Pl. ביתין Ez. 45, 14. 1 Kn. 7, 26.

בְּכָא *fut.* יִבְכֵּי (syr. ܒܟܐ, hbr. בָּכָה) weinen, Thränen vergiessen; mit dg. Accus. beweinen, mit flg. על wegen etwas weinen. Gen. 37, 35. 43, 29 (30) ובעא לְמִבְכֵּי er wollte weinen. 23, 2 O. וּלְמִבְכְּיָה J. וּלְמִבְכְּיָה sie zu beweinen. Jes. 30, 19 מִבְכָּא לָא תִבְכֵּי weinen wirst du nicht. Exod 2, 6 עוּלֵימָא בָּכֵי der Knabe war weinend. Num. 25, 6 O. ואינון בָּכָן (J. בָּכְיָין) sie weinten. Deut. 3, 29 J. בכיין על חובינן über unsere Sünden weinend Klgl. 1, 16 אנא בָּכְיָא ich weine. Esth. II 3, 15 die Stadt Susa הות בכיא war weinend, Tw. נְבוּכָה (vgl. Mechil. zu Exod. 14, 3 עתידין לבכות נבכים wonach das hbr. נבכים erkl. wird sie werden weinen).

Pa. בַּכֵּי immerfort od. heftig weinen. Jer. 31, 15 מְבַכְּיָא על בנהא sie weint heftig um ihre Kinder. Ez. 8, 14 מְבַכְּיָן ית תמוזא sie weinen um den Tamus. — Mögl. dass בַּכֵּי = syr. ܒܟܐ die Bdt: plorare fecit hat, welchenfalls diese beiden Stellen (viell. auch im Hbr.) bedeuten würden: sie erregt (sie erregen) Weinen; vgl. auch Raschi zu letzt. St.

בִּכְיָא, בְּכִי *m.* (hbr. בְּכִי, syr. ܒܟܝܐ *m.*) das Weinen, Trauern. 2 Sm. 13, 36 בכי סגיאה (mögl. dass hier ebenso wie in flg. St.: בכיא zu lesen, u. zw. als fem. wie im Rabbinischen בְּכִיָּה). Jes. 38, 3 ובכא חזקיה בכיא סגיאה Chiskia weinte ein heftiges Weinen. Esth. II 1, 3 בכיא רבא ומרירא ein heftiges und bitteres Weinen. — Pl. masc. Hiob 30, 31 meine Flöte ist gleich לקל בִּכְיָין Ms. (Pesch. ܒܟܝܐ, Ag. בָּכְיָין, Tw. בֹּכִים) der Stimme der Klagen; fem. Ps. 144, 14 צווחת בִּכְיָתָא Ms. (Ag. בכ) das Geschrei der Klagen.

בְּכוּתָא, בְּכִיתָא od. **בְּכוּתָא** *f.* (hbr. בְּכִית בָּכוּת) das Weinen, Trauern. Deut. 34, 8 O. יומי בכיתא (J. בכיתא) die Tage des Weinens. Hiob 16, 16 בכיתא Ms. (Ag. בכיתא). Joel 2, 12. Gen. 50, 4 יומי בכיתיה die Tage des Weinens um ihn. 35, 8 O. מישר בכותא edd. Bon. Lssb. (Sbj. u. Ms. בכיתא) die Ebene der Trauer. J. II בלוט בכותא die Eiche der Trauer. Klgl. 1, 2. Ps. 30, 6 יבית בְּבִכִיתָא Ms. (Ag. בְּבָכוּתָא) er weilt im Weinen. 6, 9 בְּכוּתִי mein Weinen. 102, 10 בבכיתא Ms. (Ag. בבכותא).

בְּכִיוּתָא *f.* dass. Gen. 33, 8 J. II אוחרן בכיותא ein Anderes von Trauer od. eine andere Trauer; vgl. אוֹחְרָן.

בַּכְיָין *m.* Adj. ein Weinender, Trauernder. Esth 2, 21, wahrsch. jedoch zu lesen בְּכְיָין s. d.

*M. Katan 5b wird שדה בוכין (das Feld der Weinenden) erklärt שדה שמשירים בה מתים ein Feld, wo man von den Leichen scheidet, wo sie näml. ihren Bestattern von den Leidtragenden übergeben werden.

בְּכַן s. כַּן.

בְּכַר (im Arab. etwas früh thun, auch frühzeitig sein) Pe ungbr. Pa בַּכַּר 1 früh, zuerst hervorbringen, früh zur Reife bringen, maturare. Deut. 33, 14 J. I דִּמְבַכְּרָא ארעא was die Erde früh reif macht. Das. J. II וּמְבַכְּרָא ראשי מגדנין (l. וּמְבַכְּרָא) sie macht früh reif die edelsten Früchte. Gen. 30, 41 O. u. J. עָנָא מְבַכְּרָתָא Ms., edd. Sbj. Bon. (Lssb. u. a. O. בכיריא) die früh gebärenden Schafe. — 2, (hbr. בִּכֵּר denom. von בכור. Deut. 21, 16 O. לְבַכָּרָא ית בר רחומתא den Sohn der geliebten Frau als den Erstgeborenen anzuerkennen.

Ithpa. als Erstgeborner anerkannt, abgesondert werden. Lev. 27, 26 O. בוכרא דְּיִתְבַּכַּר קדם יי der Erstgeborne, der als ein solcher Gott geheiligt wurde.

*Bechor. 1, 3. 4 אחת ביכרה וא׳ שלא ביכרה eine Eselin gebar einen Erstgeborenen und die andere nicht, sie hatte näml. schon früher geworfen; das. 2, 6 fg. — Biccur. 3, 3 רואה תאנה שבכרה אשכול שבכר intrns. (viell. Kal.) er sieht eine Feige, die zuerst reift, einen Traubenkamm, der zuerst reift.

בְּכוֹר *m.* (= hbr.) erstgeboren sow. von Menschen als von Vieh. Jer. 4, 31 כאיתא דמשריא למילד בכיר wie eine Frau, die sich anschickt den Erstgeborenen zu gebären. — Pl. Deut. 12, 6 בְּכוֹרֵי תוריכון die Erstgebornen eures Rindes. Exod. 24, 5 O. בכורי בני ישר Ms. u. edd. Sbj. Lssb. (a. Agg בוכרי) die Erstgeb. der Söhne Israels. Deut. 14, 23 O. בכורי תורך edd. Sbj. Lssb. u. Mss. die Erstgeborenen deines Rindes.

בּוּכְרָא *m.* 1, der Erstgeborene. Exod. 12, 29 בוכרא דשביא der Erstgeborene in der Gefangenschaft, בוכרא דבעירא der Erstgeb. des Viehs. Deut. 21, 15 fg. Gen. 49, 3 בּוּכְרִי meine Erstgeb. — Pl. בּוּכְרַיָּא Ps. 135, 8 die Erstgeborenen. Exod. 24, 5 J. er schickte בוכרי בני ישר׳ die Erstgeb. der Israeliten; das. ארום עד ההיא שעתא הוות פולחנא בבוכריא denn bis zu dieser Zeit war der Opferdienst

bei den Erstgeborenen, vgl. Raschi. — 2, übrtr. בוכרי פירי die Frühfrüchte Deut. 33, 14 J. I.

בְּכוֹרוּתָא (בְּכֵרוּתָא) *f.* (hbr. בְּכוֹרָה) die Erstgeburt. Gen. 25, 31 fg. O. überall בכורותא ed. Sbj. u. a. (Ms. u. sp. Agg. = J. בכירותא). 27, 36 O. בכורותי נסיב Sbj. meine Erstgeburt nahm er. 49, 3 J. בכורותא כהונתא ומלכותא die Erstgeburt, das Priesterthum und das Königthum. Deut. 21, 17. 33, 17 J. 1 Chr. 5, 1 אתיהבית בכירותיה לבני דיוסף seine Erstgeburt wurde den Söhnen Josefs gegeben.

בַּכִּיר *m.* Adj. alles, was früh, frühzeitig ist. Jer. 5, 24 מטר בכיר Frühregen. Deut. 28, 12 J. בכיר במרחשון ולקיש בניסן Frühregen im Marcheschwan (ungef. October) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Lev. 26, 4 J. — Pl. בַּכִּירִין, בַּכִּירַיָּא Gen. 4, 4 מבכירי ענֵיה von den Frühgeborenen seiner Schafe. 30, 42 והואה לקישיא ללבן ובכיריא ליעקב es fielen zu die Erstlinge (Frühschafe) dem Laban und die Spätlinge dem Jakob. — Jer. 24, 2 תינין בַּכִּירִין (l. בַּכִּירָן fem.) Frühfeigen.

בִּכּוּרָא *f.* (hbr. בִּכּוּרָה) Frühfrucht, bes. Frühfeige. Hos. 9, 10 כבכורא בתינתא wie die Frühfrucht am Feigenbaum. Jes. 28, 4. — Pl. masc. בִּכּוּרִין, בִּכּוּרַיָּא (hbr. בִּכּוּרִים) die Erstlinge von Früchten und Getreide. Lev. 2, 14. 23, 17. Num. 13, 20 בכורי עינבין die Erstlinge der Trauben. Lev. 23, 20 לחם בכוריא Brot des ersten Getreides. Num. 28, 26 יומא דבכוריא der Tag (das Fest) der Erstlinge.

בכריתא Spr. 27, 7 s. בְּבִרִיתָא.

בִּכְרָן s. כְּרָן.

בֵּל, בֵּיל *m.* (hbr. בֵּל, für בַּעִיל s. d., ע elidirt) Bel, Belus, der Hauptnationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44.

בְּלָא I Prtkl. s. לָא.

בְּלָא II = בְּלֵי I hoffen. — II morsch sein.

בַּלְבֵּל Palp. (von בְּלַל, syr. ܒܰܠܒܶܠ) verwirren, zusammen mischen. Gen. 11, 9 O. תמן בלבל יי׳ לישן כל ארעא dort hat Gott verwirrt die Sprache der ganzen Erde. Ps. 18, 27 בלבלתינון במחשבתהון Ag. (Ms. קלקלת) du hast sie verwirrt in ihren Gedanken. Jes. 28, 28 ומְבַלְבֵּל בגלגלי עגלתיה er mischt zus. (das Getreide) mit den Rädern eines Wagens; übrtr. für: unerlaubten Beischlaf ausüben. Gen. 35, 22 J. Reuben ging ובלבל ית מצעא דבלהה und verwirrte die Lagerstatt der Bilha, Tw. וישכב, vgl. Raschi. 49, 4 J. דבלבילתא שיוויי du hast meine Lagerstatt verwirrt.

*Bechor. 44a דמבלבלן von den Augen, wo näml. das Weisse mit dem Schwarzen vermischt ist; das. Sbst. מבלבליתא (Ar. מברבליתא) ein auf die Weise vermischtes Auge; vgl. בַּרְבְּרָא.

בֵּילְדָרִין *m. pl.* (für בִּירְדָרִין, ר elidirt, *βαρδαριῶται*) Bardarioten, eine Art Leibwache, die angeblich aus Persien an den thessalischen Fluss Bardaros, früher Axios, verpflanzt wurde. Ueber das Geschäft dieser Bardarioten (od. auch bardarii) vgl. Meurs, citirt von Sachs, Beitr. I p. 93: Milites stationarii cum baculis et virgis, qui aulae januam custodiebant et equitante imperatore populum praeeuntes summovebant. — Mögl. dass unser W. zusammenhängt mit dem syr. ܒܠܕܪܐ tabellarius od. veredarius die Bill od. das Gesetz betreffend. — Num. 12, 7 J. II ריש לבילדרין קומיטיטון das Oberhaupt der Bardarioten vom Hofstaate (des Himmels) ist er, näml. Mose. Dieser Satz ist wahrsch. eine Var., und hinter das Wort הימן zu setzen.

*Genes. r. sect. 10 בלדר טעון כתבין ein Bardariote (od. Tabellar) mit Schriften (Gesetzen) beladen. Lev. r. 22. Esth. r. zu 1, 8 u. oft.

בִּלְחוֹד s. לְחוֹד.

בְּלַט od. בְּלֵיט hervorragen, hervorstehen. Part. Peil 2 Chr. 5, 9 והוו בליטין ומתחזין רישי נגריא die Spitzen der Latten waren hervorragend und sichtbar, zwei Brüsten gleich, Tw. ויראו — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ונראין כב׳ דדי׳ אשה.

*R. haschana 24b חותמו בולט das Siegel sticht hervor. Gittin 20a die Schrift war nicht שוקע אלא בולט tiefliegend (concav), sondern hervorstechend (convex). Sota 3, 4 עיניה בולטות ihre Augen waren hervorstechend, herausstehend. Joma 73b die Schriftzeichen der Urim und Tumim בולטות waren convex.

בְּלוּט, בְּלוּטָא *m.* (syr. ܒܠܘܛܐ) Eiche — vgl. gr. *βάλανος* Eichel, *βαλανωτός* eichelartig. Gen. 35, 8 J. II sie wurde begraben תחות בלוטה וקרא שמיה בלוט בכותא unter dem Eichenbaum, und er nannte ihn Eiche der Trauer, Tw. אלון. Jes. 6, 13 כבוטמא וכבלוטא wie die Terebinthe und Eiche. 44, 14. Hos. 4, 13 תחות בלוט unter der Eiche. Esth. II 7, 10 צווח בלוטא die Eiche schrie. — Pl. בְּלוּטִין Ez. 27, 6.

*Minach. 63a בלוטי היוונים die Eicheln der Griechen.

בַּלְטִיתָא od. בּוּלְטִיתָא *f.* (syr. ܒܠܛܝܬܐ) Fäulniss, Wurmfrass. Hiob 41, 18 (19) er achtet לקיסא בלטיתא wie Holz, das von Fäulniss ergriffen ist, das Erz (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ). Spr. 25, 20 ואיך בולטיתא בקיסא Ms. (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ Ag. מלטיתא) wie Fäulniss in Holz. Wahrsch. ist auch 12, 4 בולטיתא = Pesch. zu lesen, Ag. מַלְטִיתָא s. d.

בְּלֵי I *fut.* יִבְלֵי **seine Gedanken auf etwas richten**, animadvertere, dah. auch **hoffen**; vgl syr. ܠܒܐ Herz, Gedanke, u. Dan 6, 15 בָּל. Ps. 62, 11 לא תיבלון בטלומא Ms (Ag. תיכלון, aber בלי in der Bdt., hoffen, ist sehr zweifelhaft, daf. ist כלי wie Pesch. auch hier hat ܠܐ ܬܣܒܪܘܢ) hoffet nicht auf Geraubtes. 91, 2 איבלי בגיניה Ms. (Ag. איכליה crmp., Pesch. ܐܣܒܪ ܒܗ) ich hoffe auf ihn. Hieher dürfte auch gehören Ps. 16, 9 mein Körper יבית בְּיל Ms. Part. Peil (Ag שרי לרוחצן. Ar. s. v. תבל liest בתביל) wird vertrauend weilen.

בְּלֵי II *fut.* יִבְלֵי (syr. ܒܠܐ, hebr. בָּלָה) 1, **morsch sein, werden, abgenutzt, zerrieben sein.** Jes. 50, 9 כלבושא דבלי wie ein Kleid, das abgenutzt ist Deut. 8, 4 O. dein Kleid לא בליאת (J. בְּלַת) wurde nicht abgenutzt. Jos. 9, 13 ומסנא בליאי unsere Schuhe wurden morsch. V. 4. 5 שקין בלן ... מסנין בלן abgenutzte Säcke. abgenutzte Schuhe. Jes. 53, 6 וארעא כבסיתא דבליא כן תבלי die Erde wird abgenutzt wie ein abgenutztes Kleid; viell. auch 44, 19 לִבְלֵי אעא אסגיד edd. Ven. (vgl. jedoch לִבְלָא) vor abgenutztem Holze sollte ich hinknien! — 2, trop. **aufgerieben, morsch werden** durch Alter od. Gram. Ps. 6, 8 בלאת בבל עיקתי Ms. (Ag. אתבליאת) sie alterte wegen all meiner Leiden. 31, 10 בלאת מרוגזא עיני es wird aufgerieben vor Gram mein Aussehen. V. 11 ואיברי בלי חטבי Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte, ed. Ven. I כלאי crmp.; ed. Walt. חטבי) meine Glieder wurden aufgerieben und verunstaltet. 103, 5 היך נישרא דְבִלְאָה Ms. (Ag. דבילאה crmp.) wie ein Adler, welcher altert. 32, 3 בְּלֵיין גרמי meine Gebeine werden aufgerieben. 49, 15 גופיהון יהון בליין ihre Körper werden hinwelken. — Ithpe. אִתְבְּלֵי = Pe. Hiob 13, 28 היך רקבובית יתבלי wie Wurmfrass wird er morsch. Ps. 102, 27 היך לבושא יתבליין wie ein Gewand modern sie.

Pa. בַּלֵּי (hbr. בִּלָּה) **aufreiben, abnutzen.** Jes. 3, 15 ואפי חשיכיא מְבַלִּין אתון das Angesicht der Leidenden verunstaltet ihr. 65, 22.

בְּלָאֵי *m. pl.* St. c. (hbr. בְּלוֹאֵי) **abgenutzte Kleider, Lumpen.** Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן ובלאי שחקן abgenutzte Kleider und abgenutzte Fetzen.

*Chullin 107 b בלאי חמתות Fetzen von Schläuchen. Jebam. 10, 1 מזונות ובלאות Nahrungsmittel u. abgetragene Kleider. Gittin 79 b.

בְּלַל, Palp. בַּלְבֵּל s. d.

בְּלַם (syr. ܒܠܡ, hbr. בָּלַם, verstärkt von אלם s. d. u. den Bst. ב) **zuschnüren, binden, dah. auch stumm sein.** Part. Jes. 32, 4 לישנהון דהוה בְּלִים ihre Zunge, die verstummt (eig. zugebunden) war; vgl. חסם.

*Bechor. 40 b פיו בלום ורגליו מבולמות gelähmter Mund, gelähmte Füsse. 43 b חוטמו בלום Ar. (Ag. בולם) seine Nase ist verstopft. Chullin 89 a מי שבולם עצמו בשעת מריבה wer sich stumm verhält beim Streite; wonach das auch das hbr. בלימה erklärt wird. Viell auch davon אוצר בלום (vgl. Ar. s. v. אצר) ein verschlossener, viel enthaltender Schatz; übertr. auf Vielwissen; vgl. auch das syr. ܒܠܡܐ Maulkorb.

בִּילָן s. בי.

בַּלְסְמוֹן *m.* (gr. βάλσαμον) **Balsam,** das Harz des Balsambaumes. Das W. ist urspr. semitisch von בסם, ל eingeschaltet HL. 7, 14 אתבסם קדמי כריח בלסמון es ist mir lieblich wie der Balsamgeruch.

*Genes. r. zu 43, 11 wird das hbr צרי durch בלסם erklärt; vgl. auch אַפַּרְסְמָא.

בְּלַע I *fut.* יִבְלַע (syr. ܒܠܥ, hebr. בָּלַע) **verschlingen, einschlingen, verschlukken.** Exod. 7, 12 ובלע חוטרא der Stab Ahrons verschlang ihre Stäbe. Gen. 41, 7. Num. 16, 30 יתבלע יתהון sie wird sie verschlingen. 26, 10. Hiob 7, 19 עד דאבלע רוקי bis ich meinen Speichel verschlucke. Jona 2, 1 לְמִבְלַע den Jona zu verschlingen; übrtr. Gen. 14, 2 J. Bela, קרתא דבלעת ית דיירהא die Stadt, welche ihre Einwohner verschlungen, vernichtet hat. Num. 22, 5 J. Bileam דבעא לְמִבְלַע ית עמא welcher das Volk verschlingen wollte — zur Erkl. des *N. pr.* בלעם = בלע עם, vgl. auch 1 Chr. 1, 43 (44) בלעם בר בעור רשיעא היא לבן ארמאה Bileam Sohn Beors, der Frevler, das ist der Aramäer Laban, der sich mit den Söhnen Esaus vereinigte und den Jacob und seine Kinder verderben wollte. Gen. 36, 32 J., Tw. בלע. Part. Peil Esth. II 3, 7 בְּלִיעָן איגון בידי sie sind überliefert meiner Hand.

Ithpe. אִתְבְּלַע **verschlungen, unsichtbar werden.** Jos. 6, 5 die Mauer der Stadt wird einstürzen ויתבלע תחותה und wird verschlungen (unsichtbar) werden unter ihr; übrtr. Gen. 46, 21 J. בלע דאתבלע מיניה der Sohn Josefs hiess Bela, weil sein Vater dem Jacob entrissen wurde.

*übrtr. Chullin 97 b fg. במאי דבלעא קדרא was der Topf eingesogen: das. 110. 111 a כי היכא דפליט הדר בלע so wie es von sich gegeben, zieht es wieder ein. 71 a טומאה בלועה verschlucktes Unreines. בית הבליעה der Schlund. 43 b מבלעתא Anfang des Schlundes, Röhre. Trop. Berach. 31 b שמובלע בין אנשים der gut aufgenommen (gern gesehen) wird unter Menschen.

בְּלַע II (syr. ܒܠܥ) **geschlagen werden, Schläge empfangen,** vapulare. Part.

Spr. 29, 19 durch Worte wird der Knecht nicht gezüchtigt, דידע גיר ולא בְלֵיעַ denn er versteht wohl, aber er erhält keine Schläge, Tw. מִינּה von ענה gedemüthigt werden. Pesch. hat ܢ̈ ܡܚܐ; wahrsch. ist auch im Trg. so zu lesen; er weiss wohl, dass er nicht geschlagen wird.

*Arach. 22a קולפא טאבי בלעי viele Schläge habe ich erhalten. Berach. 56a תרין קולפי בלעת du erhältst zwei Schläge. Auf ähnl. Weise wird סַג u. קְלַט gebraucht s. d. W.

בְּלִיעֲתָא *f.* das Verschlingen. Num. 26, 11 J. I die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht beim Verschlingen der Erde.

בִּלְעָקָן *N. pr.* eines der Ahnen Hamans Esth. II 3, 1.

בְּלוֹרִיתָא *f.* (syr. ܒܠܘܪܝܬܐ) Lockengekräusel, Haarflechte, Tolle. Num. 25, 6 J. I ואחד בבלוריתא דמדיניתא er ergriff die Locken der Midianiterin Die Pesch. hat unser W. für hbr. מעשה מקשה (Ggs. von קרחה Jes. 3, 29) wofür das Trg. אקפות פתא hat.

*Snhdr. 82a mit Bezug auf unsere St. Num. l. c. תפשה בבלוריתה wonach das Trg. — 49a מגדלי בלורית die sich Lockenhaare wachsen liessen. 21a. — Ab. sara 1, 3 תגלחת זקנו ובלוריתו das Abscheren seines Bartes und seiner Kopflocken; nach Maimon. z. St.: das Haar der Kopfspitze heisst בלורית, während das übrige, sie umgebende Haar abgeschoren wird nach Art heidnischer Priester.

בְּלַשׁ *fut.* יִבְלוּשׁ suchen, aufsuchen, durchsuchen. Gen. 31, 35 O. ובלש ולא אשכח er suchte und fand nicht. 44, 12 O. 42, 6 J. ובלשו בסרטייתא sie suchten in den Strassen. 1 Kn. 20, 6 ויבלשון ית ביתך sie werden dein Haus durchsuchen. Am. 9, 3 ויבלושונון sie werden sie durchsuchen. 2 Kn. 10, 23 בלושו durchsuchet! Zeph. 1, 12 ויבלשון ית ירושלם כמא דְבָלְשִׁין בנברשתא sie werden Jerusalem durchsuchen, wie man mit Fackeln sucht; vgl. Pa. — Trop. forschen, nachforschen, erforschen. Khl. 12, 7 ובלש בספרי חוכמ׳ er forschte in den Büchern der Weisheit. Ps. 77, 7 ויבלוש ניסיא מנדע רוחי Ms. (Ag. ויבלש) mein verständiger Geist durchforschte die Wunder. Klgl. 3, 40 נבלוש ארחנא lasst uns unsere Wege erforschen. Khl. 9, 1 לְמִבְלוֹשׁ ית כל דין alles dieses zu erforschen.

Ithpe. durchsucht, durchforscht werden. Ob. 6 איכדין אִתְבְּלֵישׁ wie ist er doch durchsucht worden! Hiob 30, 18 איתבליש כסותי Ms. (Ag. יתבלש לבושי) mein Kleid ist durchsucht worden. Ps. 66, 7 דְמִתְבְּלֵישׁ בגוף דבר נשא was gesucht wird im menschlichen Körper.

Pa. בַּלֵּשׁ = Pe. Ps. 64, 7 יבלשון למשכח עילין sie suchen nach, um Schlechtigkeiten zu finden. Jes. 22, 5 מְבַלְּשִׁין בתיא sie durchsuchen die Häuser. Zeph. 1, 12 דמבלשין Ar. und Kimchi, s. Pe.

*Middoth 1, 7 לבלוש את העזרה die Tempelhalle zu durchsuchen. jer. Demai cap. 7 בלשי du hast's untersucht, geprüft.

בַּלּוֹשָׁא *m.* Adj. Durchsucher, Ausforscher, bes. um zu rauben. — Pl. Zeph. 1, 12 אפקיד בָלוֹשִׁין ich werde anordnen Durchsucher. Am. 9, 3, Tw. אחפש. Jer. 49, 10 איתיתי בלושין ich brachte Durchsucher, Tw. חשפתי (= חפשתי). Num. 31, 27 J. גובריא בַּלּוֹשַׁיָא die beutesuchenden Männer, Tw. חפשי (חפשי?).

*Kelim 15, 4 מקל הבלשין der Stock der Durchsucher, welche näml. als Steuerbeamte mit dem Stock das Stroh durchsuchen, ob nicht Getreide darin aufbewahrt sei. Berach. 44a משדר באלושי אבתריה er schickte ihm Aufsucher nach. Beza 21a בלשת באה לעירנו (wozu etwa סיעא zu ergänzen) ein Spionen- od. Soldatentrupp kam nach unserer Stadt und wollte die ganze Stadt ausplündern. Ab. sara 5, 7.

בְּלוּשָׁא *m.* das Suchen. Ps. 66, 7 בלושא דמתבליש ein Suchen wie es veranstaltet wird im menschlichen Körper.

בָּמְתָא *f.* (hbr. בָּמָה) Anhöhe, Hügel, bes. als Opferstätte und Ort des Heiligthums, Bama. 1 Kn. 3, 4 במתא רבתא die grosse Anhöhe. 11, 7. — Pl. בָּמָתָא 1 Kn. 3, 2. 3 (Ag. בָּמוֹתָא). 12, 31 בית במתא. V. 32 כהני במתא die Priester der Anhöhe. 2 Chr. 11, 15 בָּמָתַיָּא die Anhöhen.

*Meg. 1, 10 במה גדולה die grosse gemeinschaftliche Bama, in welcher auch das Pesach und überh. Gemeindeopfer geopfert wurden; במה קטנה die kleine Bama, wo blos Privatopfer dargebracht wurden. Meg. 6a בית במיא Götzentempel.

בִּמְסָא *m.* (gr. βωμός) Anhöhe. Deut. 32, 13 J. II בִּמְסָא דארעא die Anhöhe der Erde; wahrsch. jedoch zu lesen בָּמְסַיָּא pl.; bes. in der Bdt. Götzenaltäre, Höhen, wo solche Altäre standen, mit Anspielung auf den sp. Sprachgebrauch des gr. βωμός Grabhügel, tumulus. Pl. 2 Chr. 28, 25 עבד בָּמוֹסִין er machte Götzenhöhen, Tw. במות. 14, 4 (5) בִּמְסַיָּא. 15, 17. 20, 33 בָּמוֹסַיָּא. 21, 11 fg. Num. 31, 10 J. בית במסי סגדיהון die Altäre ihrer Anbetungsorte, Tw. טירתם (von טור Berg, Anhöhe). 32, 38 J. בית בִּמְסַיָּא der Tempel der Götzenaltäre. 33, 52 J. Lev. 26, 30 J. במוסיכון Ar. (Ag. במותיכ׳) eure Anhöhen, Altäre.

*Ab. sara 3, 7 אבן שחצבה מתחלה לבימוס ein Stein, den er urspr. zum Bomos behauen. 1, 7 בימסאות Anhöhen; das. 54a. — Genes. r. sect. 53 ישמעאל בונה בומסיות Ar. (Ag. בימ׳)

Ismael baute Altäre, fing Heuschrecken u. opferte sie darauf.

בְּנָא bauen s. בְּנֵי.

בָּנֵי od. בָּנֵי f. (für בַּלָּנֵי, ל elidirt, vgl. Bst. ל, gr. *βαλανεῖον*, balneum) das Baden, Bad. Lev. 16, 29 J. הויית בני ו (תנויית) der Genuss des Badens. 23, 27 J. בי בני Badehaus. Num. 29, 7 J. — Pl. Khl. 2, 8 בי בָנְאָן Badehäuser, eig. Stätte der Bäder. Esth. 2, 3 דיסוסן ובנין warme und kalte Bäder.

*Schabb. 33 b עיילה לבי בניה er führte ihn ins Badehaus.

בַּנָּאָה m. Adj. (für בַּלָּן, gr. *βαλανεύς*, balneator) der Bademeister. Esth. II 6, 12 בנאה דאסחי יתה Ms. (Ag. בַּאנְיָא) der Bademeister, der ihn badete.

*Schebiith 8, 5 בלן balneator. Sabim 4, 2 קורות הבלנים die Balken, worauf die Bademeister sitzen. — B. bathra 67 b wer ein Bad verkauft, hat damit die Bretter, Wannen, ואת הבלניות (in der Mischna-Ag. ווילאות) und die Badehandtücher u. dgl. noch nicht verkauft. jer. M. Katan zu 8, 2 בלנרי נשים die Badehüllen der Frauen. jer. Kilaim zu 9, 2 בלנרי אנש׳ die Badehüllen der Männer.

בְּנֵי od. בְּנָא fut. יִבְנֵי (syr. ܒܢܳܐ, hbr. בָּנָה) bauen, aufbauen. 1 Kn. 11, 7. Deut. 20, 5 דבנא ביתא der ein Haus gebaut. 6, 10 J. דלא אשתלהית לְמִבְנֵי wo du dich nicht abgemüht hast zu bauen. Num. 23, 1 O. בְּנֵי לִי הכא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. בְּנֵה) baue mir hier. 32, 24. Gen. 4, 17 בָּנֵי קרתא eine Stadt aufbauend; übrtr. Deut. 25, 9 O. דלא יבני ית ביתא דאחוהי (J. יבנה) der nicht aufbauen wird das Haus seines Bruders, d. h. den Stamm durch die Leviratsehe nicht zu erhalten sucht. — Ithpe. gebaut, aufgebaut werden. 1 Kn. 3, 2 לא אִתְבְּנֵי ביתא das Haus ist nicht gebaut worden. Num. 13, 23 O. die Stadt Hebron אתבניאת (J. אִתְבְּנִיַּית) ist aufgebaut worden. Hag. 1, 2 לְאִתְבְּנָאָה aufgebaut zu werden. 1 Chr. 22, 1 (21, 31) לְמִתְבְּנְיָא תמן בית מקדשא jer. Inf.; dass daselbst der Tempel aufgebaut werde. HL. 4, 4 הוה מִתְבְּנֵי עלמא die Welt ist erbaut worden; übrtr. Gen. 16, 2 אתבני מינה ich könnte durch sie aufgebaut werden, d. h. durch Kinder den Stamm erhalten. 30, 3.

*B. Kama 9, 3 הבנאי der Baumeister; übrtr. jer. Gittin zu 7, 3 בנייה דאורייתא der Baumeister der Lehre, d. h. Gelehrter, Erhalter der Welt. Mikw. 9, 6 בנאים Gelehrte; vgl. Berach. g. E.

בִּנְיָינָא m. (syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, hbr. בִּנְיָן) Gebäude, Bauwerk. Khl. 3, 3 לפרכא בניינא (l. לסתרא) ein Gebäude einzustürzen, niederzureissen. Ez. 40, 5; nach Ez. 41, fg. ein besonderer Anbau in den Umgebungen des Tempels.

*Sifra Anf. übertr. בנין אב eine logische Regel, Hauptnorm.

בְּנַיָּא, בְּנִין m. pl. (vom sing. בַּר, syrisch ܒܢܰܝܳܐ, hbr. בָּנִים von בֵּן) Söhne, Kinder, Abkömmlinge. Gen. 3, 16 בצער תלידין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären. 11, 11 fg. בנין ובנן Söhne und Töchter. 31, 43 ובנייא בניי die Söhne sind ja meine (Enkel-) Söhne. Hiob 3, 26(25) בסורתא דבניי ובנתיי Ms. (Ag. דבנייא) die Nachricht in Betreff meiner Söhne und Töchter. Am. 9, 7 בנין חביבין geliebte Kinder; Junge von Thieren Hiob 38, 32. 39, 16.

*Berach. 10 b בנין דלא מעלו schlechte Kinder. Schebuoth 18 b בנים זכרים männliche Kinder. B. bathra 110 a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. M. Katan 28 a בני חיי ומזוני Kinder, Leben und Nahrung ist nicht eine Folge des Verdienstes, sondern des Glückes.

בְּנֵי אַרְיְוָתָא junge Löwen. Ps. 35, 17 Ms. (Ag. אורייא ermp.).

בְּנֵי גַוָּא Eingeweide. Ps. 103, 1. Exod. 29, 13. 17 J. (tlm. בני מעיים).

בְּנֵי מַזִּיקֵי junge Dämonen, Abkömmlinge der Däm. Hiob 5, 7.

בְּנֵי נָשָׁא Menschen Hiob 34, 21. — Spr. 27, 20 ועייניהון דבני נשא Ms. (= Pesch.; Ag. דגברא) die Augen der Menschen.

בְּנֵי רַבְרְבַיָּא die Söhne der Grossen Gen. 6, 2. 4, Tw. בני האלהים; vgl. More Nebuch. I, 2.

בְּנָתָא, בְּנָן f. pl. (vom sing. בְּרַת, syrisch ܒܢܳܬܳܐ, hbr. בָּנוֹת von בַּת) Töchter. Gen. 5, 4. 6, 1. 11, 11 fg. Jer. 16, 3.

*Meg. 14 b בנתן הוי ליה (die Form ist wie עילימתן, בתולתן s. d.) er hatte Töchter. B. bathra 141 a בנתן עדיפן לי die Töchter sind mir lieber als Söhne.

בְּנַת יַמָּא Seejungfern, Meerfräulein, vom fabelhaften Tritonengeschlecht, Nixen. Esth. II 1, 2 zwei Seejungfern sassen an den beiden Ohren des Königs Salomo, damit er nicht erschüttert werde u. nicht zittere.

בְּנַת נַעֲמִיָּן Straussen Jes. 13, 21. Jer. 50, 38; vgl. נַעֲמָא.

בְּנַס aufgebracht, unwillig sein, grollen. (Im Syr. findet sich blos כְּנַס s. d., wovon unser W. verstärkt zu sein scheint, ähnl. ist בלם von אֲלַם gebildet). Gen. 40, 2 J. ובנס פרעה Pharao war aufgebracht. Esth. 2, 21 בנסו וקצפו sie waren aufgebracht und zürnten. 4, 17 ובנס וכסס er war unwillig und aufgebracht, Tw. ויעבר von עָבְרָה — nach Meg. 15 a. Part. Peil Gen. 40, 6 J. והא אינון בְּנִיסִין sie waren unwillig, betrübt; — fem. Spr. 25, 23 אפי בְּנִיסְתָא ein unwilliges Gesicht, Tw. נזעמים.

בִּנְסָא *m.* Unwille, Missmuth. Hiob 16, 10 בִּנְסָא מתמלאין ed. Walt. (Ag. בִּנְסָא, Ms. בִּנְסָא) des Unwillens gegen mich sind sie voll.

בְּסִים *fut.* יִבְסַם (syr. ܒܣܡ) süss, lieblich, schmackhaft sein. Exod. 15, 25 O. ובסימו מיא Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. ובסימו Pa.) das Wasser wurde süss, schmackhaft. Khl. 5, 11 בסימת דמיכת גברא lieblich ist der Schlaf des Mannes. Spr. 3, 24 וּתְבַסַם שנתך lieblich wird sein dein Schlaf, Tw. וערבה. Deut. 32, 2 O. יִבְסַם כמטרא אולפני ed. Sbj. (Ms. u. sp. Ag. יבסם = J. II) süss wird sein wie der Regen meine Lehre, Tw. יערף (= יערב). Jes. 5, 20 ויבסמון פתגמי אורייתא (Ag. ויבסמ׳ Pa. wahrsch. zu lesen וְיִבְסְמוּן) lieblich werden die Worte der Lehre sein denen, die sie ausüben. Ps. 104, 34 יִבְסַם קדמוהי שותי möge vor ihm lieblich sein mein Gespräch. Spr. 24, 25 ולמכסני יִבְסַם ed. Walt. (Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡܘܢ) den Zurechtweisern ergeht es lieblich, wohl. —

Pa. בַּסֵּים 1, lieblich, schmackhaft machen. Num. 18, 19 J. wie das Salz, דִּמְבַסֵּים בשר קורבניא welches das Opferfleisch schmackhaft macht; übertr. Ps. 119, 122 בסים עבדך לטבא mache deinen Knecht lieblich zum Guten, d. h. verherrliche ihn! Spr. 27, 9 גברא דמבסים לחבריה ein Mann, der seinen Nächsten erfreut durch sein Wohlwollen; dah. auch ergötzen, redselig machen. Hiob 16, 2 מה יבסמינך was ergötzt dich so, dass du antwortest? Tw. ימריצך; vgl. בַּסֵּים pl. — Part. pass. 2 Sm. 23, 1 חיך מְבוּסָּם ein lieblicher Gaumen, der näml. liebliche Worte vorbringt.

2, wohlriechende Gewürze zusammen rühren, sie zubereiten, dass. was hbr. רָקַח. Exod. 30, 33 O. די בסם דכוותיה wer ihm ähnliche Gewürzmischung zubereiten wird. Part. pass. V. 35, O. בוסם מְבַסַּם Gewürz, das zubereitet wurde. 1 Chr. 9, 30 מְבַשְּׂמִּ בּוּסְמִין der Gewürzmischungen zubereitet. Part. pass. 2 Chr. 16, 14 מְבַסְּמִין בוסמנין von Gewürzen durchduftet. Hiob 41, 23 das Meer macht er היך מְבַסְּמָא Ms. Var., wie einen Gewürzbrei.

3, einbalsamiren, condire cadaver, dass. was hbr. חָנַט. Gen. 50, 2 J. לְבַסָּמָא ית אבוי seinen Vater einzubalsamiren. V. 16 J. ובסימו יתיה sie balsamirten ihn ein.

Ithpa. אִתְבַּסַּם 1, süss, lieblich, schmackhaft sein, werden. Hiob 24, 20 אתבסימו לרחשא sie sind schmackhaft dem Gewürm. 20, 12 אין מִתְבַסְּמָא בפומיה בישתא wenn das Schlechte (das geraubte Gut) seinem Munde süss schmeckt. — 2, vom Gewürze: zubereitet werden. Exod. 30, 25 J. בושם מתבשם עובד מתבסם בשמא (für das 2. מתבסם ist wahrsch. מְבַשֵּׂם Part. act. zu lesen) Gewürz, das zubereitet, gemischt wurde, das Werk eines Gewürzzubereiters. — Gen. 50, 3 J. מן דְאִתְבַּסַּם nachdem er einbalsamirt wurde.

בַּסִּים od. בְּסִים *m.* (syr. ܒܣܝܡ, ܒܣܝܡܐ) 1, süss, lieblich. Jes. 28, 7 מיכל בסים eine liebliche, wohlschmeckende Speise. Num. 5, 17 J. חמר בסים lieblicher Wein; übertr. Ps. 141, 2 דורון בַּסִּים Ms. (Ag. בְּסִים) ein angenehmes Geschenk, Opfer. 81, 2 דקליה בַּסִּים dessen Stimme lieblich ist. — Levita citirt auch Spr. 27, 16 ובסים דימינא (richtiger jedoch Ms. u. Ag. = Pesch. ܒܣܡܐ von שֶׁם). — Pl. בַּסִּימִין. Num. 33, 28. 29 J. אתר דבסימין מוהי der Ort, dessen Wasser süss war. Spr. 22, 18 מטול דבסימין weil sie lieblich sind, so bewahre sie in deinem Innern, Tw. נעים. Hiob 36, 11 ושניהון בְּבַסִּימַיָּא Ms. (Pesch. ܒܒܣܝܡܬܐ, Ag. במזמוטון) ihre Jahre (verleben sie) in Ergötzlichkeiten, Tw. בנעימים. — 2, Part. pass. בַּסִּימַיָּא die Einbalsamirten Gen. 50, 2 J.

בַּסִּימָא *f.* süss, lieblich. Gen. 15, 12 J. II שינא עמיקא בסימא ein tiefer, süsser Schlaf; als Sbst. Spr. 24, 4 מזלא ויקרא ובסימא (viell. zu lesen = Pesch. ܒܣܝܡܬܐ; ed. Walt. יקירא ובסימא als Adj. m.) Vermögen und Ehre und Annehmlichkeit. — Pl. Exod. 15, 19 J. I עינון בַּסִּימָן süsse Quellen. HL. 2, 3 die Worte seiner Lehre בסימן על מוריגי sind süss meinem Gaumen. Spr. 15, 26 מלי בַּסִּימָתָא (= Pesch.) die lieblichen Worte; als Sbst. Jes. 30, 10 בסימן מלילו עמנא Ergötzliches, Süsses (dulcia) sprecht mit uns. Ps. 16, 11 בסימתא בימינך Ms. (Ag. בסמתא) Lieblichkeit ist in deiner Rechten, Tw. נעימות.

בַּסִּימוּתָא *f.* Lieblichkeit, Liebliches. Ps. 16, 6 עדבין נפלו לי בבסימותא Ms. (Ag. בבסימתא) Loose sind mir zugefallen in Lieblichkeit. 27, 4 למחמי בבסימותא דײ׳ zu sehen die Lieblichkeit Gottes. 90, 17 בסימותא דגן עדן die Lieblichkeit des Paradieses. 1 Chr. 15, 20 בסימות קלפונין die Lieblichkeit wohlklingender Instrumente.

בּוּסְמָא, בּוּסַם *m.* (hbr. בֹּשֶׂם) Wohlgeruch, Würze, Gewürz. Exod. 30, 25 O. בוסם מבסם (J. בּוּשַׂם) zubereitetes Gewürz. Spr. 27, 9 משחא ובוסמא Oel und Gewürz, Tw. וקטרת. 21, 17 חמרא ובְסָמָא (Ms. בְסָאמָא = Pesch.) Wein und Gewürz. — Pl. קְטֹרֶת בּוּסְמִין Räucherwerk von wohlriechenden Spezereien. Ps. 141, 2 — בּוּסְמַיָּא Gewürzbäume. Num. 24, 6 O., Tw. כאהלים. 2 Chr. 16, 14 יקידת קיסי בוסמיא das Verbrennen von Gewürzbäumen.

*Kiddusch. 82 b מי שאומנתן בַּסָּם (syr. ܒܣܡܐ) dessen Beschäftigung es ist, Gewürzkrämer (oder Apotheker) zu sein.

בִּשְׂמָא *m.* (hbr. בֶּשֶׂם, syr. ܒܣܡܐ) dass. Exod. 30, 25 J.

בּוּסְמָנִין *m. pl.* (verlängerte Form v. בּוּסְמִין) Gewürze, wohlriechende Spezereien. Ruth 3, 3 ותסוכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen. Gen. 50, 1 J. רישי בוסמנין Hauptgewürze. emph. בוסמניא 1 Kn. 10, 10. 1 Chr. 9, 30 בוּסְמָנִין. 2 Chr. 32, 27.

בּוּסְמָנוּ *f.* Gewürzzubereitung. Exod. 30, 25 O. עובד בוסמנו das Werk der Gewürzzubereitung. Tw. רֹקַח (= ריקח).

ביסנא Hiob 8, 11 crmp. s. כיסנא.

בַּסֵּיס denom. (vom flg. בסיס) basiren, gründen. Part. Peil HL. 5, 15 die Säulen der Welt בְּסִיסִין על כנבין sind gegründet auf Fundamente.

Pa. בַּסֵּיס gründen. 2 Chr. 3, 3 ובסיס יתיה er gründete ihn, legte sein Fundament. — Ithpa. gegründet werden. HL. 2, 5 auf welche אִתְבַּסַּס עלמא die Welt gegründet wurde.

בָּסִיס, *m.*, **בְּסִיסָא** *c.* (gr. βάσις) Basis, Untersatz, Gestell. Exod. 25, 31 J. בסיס דידיה sein (des Leuchters) Gestell. 37, 17 J. — 30, 18 כיורא דנחשא ובסיסיה das eherne Becken und seine Basis. 1 Kn. 7, 30. 32. 34. 35. 38 כיורא חד על בסיסא חדא ein Becken auf einer Basis. Tw. המכונה. — Ps. 104, 5 די ביסס ארעא על בסיסה Ms. (Ag. עלוי) der die Erde gegründet hat auf ihr Fundament. — Pl. 1 Kn. 7, 27 ועבד ית בְּסִיסַיָּא er machte die Untersätze, Tw. המכונות. V. 28. 37. 38. 39. Jer. 27, 19 übertr. Ps. 82, 5 בְּסִיסֵי ארעא die Grundvesten d. h. Mächtigen der Welt.

* Kelim 11, 7 הפרח והבסיס das Postament des Leuchters und die Basis, vgl. Bartenora. 24, 6 שלש בסיסאות drei Arten von Basen. Schabb. 142b בסיס לדבר האסור ein Gestell, worauf etwas (am Sabbat zu transportiren) Unerlaubtes steht.

בְּסַר I od. בַּשַּׂר verkünden, berichten. Gen. 21, 7 J. I u. II דְבַשַּׂר לרבוני der meinem Herrn verkündete. 49, 21 J. II לְמִיבְשַׂר בשורן טבן gute Botschaften zu verkünden; gew. Pa. בַּשַּׂר, בַּסַּר (hbr. בִּשֵּׂר) dass. zumeist fröhliche Botschaft bringen, Gutes benachrichten. Jer. 20, 15 דבשר ית אבא der meinen Vater benachrichtigte. Ps. 40, 10 בסרית צדקא Ms. (Ag. בש׳) ich verkündigte Gerechtigkeit. 96, 2 בַּשַּׂרוּ ... פורקניה verkündiget seine Erlösung. 2 Sm. 18, 20 גבר כשר לְבַסָּרָא ein Mann, geeignet zu verkünden. Num. 25, 12 J. לְמִבְשָׂרָא גאולתא jer. Inf.; die Erlösung zu verkünden. 1 Chr. 10, 9 למבשרא בית טעוותהון zu verkünden in ihrem Götzentempel. Jes. 52, 7 מְבַסַּר טב der Gutes verkündet. Gen. 21, 7 J. I מה מהימן מְבַשְּׂרָא wie glaubhaft war doch der Verkünder. Jes. 40, 9 מבסרין לירושלם die welche Jerusalem verkünden. Ps. 68, 12 מְבַסְּרָן מימר אלהא sie verkünden das Wort Gottes. Gen. 41, 26. 27 J. מבשרן דיהוויין שבע שני כפנא sie verkünden, dass es sieben Hungerjahre sein werden. Sich äussern, kund thun. 1 Sm. 11, 12 מאדין די מבסר למימר wer ist es, der sich äussern sollte zu sagen. — Ithpa. fröhliche Botschaft erhalten, benachrichtigt werden. Ruth 1, 6 אתבשרת בחקל מואב sie ist benachrichtigt worden im Gefilde Moab. Gen. 22, 5 J. מה דאתבשרית das, was mir berichtet worden. 2 Sm. 18, 31 יתבסר רבוני mein Herr nehme die Botschaft hin!

בְּסוֹרְתָא, **בְּסוֹרָא** od. בְּשׂוֹרָא *f.* (hebr. בְּשׂוֹרָה) Botschaft, Nachricht, bes. von einem freudigen Ereigniss. 2 Sm. 18, 22. 25. 27 בשורא טבא eine fröhliche Botschaft. 4, 10 למיתן ליה מתנא בסורתא (l. mit Kimchi בבסורתיה) ihm ein Geschenk zu geben für seine Botschaft; Unglücksbotschaft. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקידתא die Botschaft vom Brande, das. בסורתא דבנוי וברתיי Ms. (Ag. די בניא) die Unglücksbotschaft in Betreff meiner Söhne und Töchter. — Pl. Gen. 49, 21 J. II בְּשׂוֹרָן טבן gute Verkündigungen.

*Berach. 9, 2 בשורות טובות שמועות רעות (in Ag. der Gem. בשורות רעות) glückliche Botschaften, unglückliche Nachrichten. R. haschana 19a בשורתא טבתא die glückliche Botschaft. jer. Kethub. zu 2, 1 חבית של בסורות (bab. Gem. zu St. כוס של בשורה) ein Fass, wodurch bei der Hochzeit angekündigt wurde, dass die Braut eine Jungfrau ist.

בִּישְׂרָא *f.* dass. Gen. 21, 7 J. II מה הוות בישרא was war das für eine frohe Botschaft.

בְּסַר II **בִּשְׂרָא**, **בִּסְרָא** *m.* (syr. ܒܣܪܐ, hbr. בָּשָׂר) 1, Fleisch. Gen. 2, 21. 23 O. (J. בשרא) ובסרא מבסרי Fleisch von meinem Fleische. V. 24. 41, 2. 3; übertr. Leib, Körper. Ps. 16, 9. 84, 3. Spr. 14, 30 אסיא הוא דבישריה er ist ein Arzt seines Körpers. Lev. 15, 2 fg. Num. 12, 12 בסרא מיתא abgestorbenes Fleisch, Aussatz. — 2, Mensch. Gen. 40, 23 J. II Joseph setzte Vertrauen auf den Schenkmeister, בבשר עביר ובשר טעים כסא דמותא auf einen Menschen, welcher vergänglich ist und den Kelch des Todes kostet. Esth. II 1, 4 בשרא ודמא Fleisch und Blut, d. h. Mensch (tlm. בשר ודם); Schamtheil des Mannes. Ez. 16, 26 מסרבלי בסר die mit starkem männlichen Gliede versehen sind; des Weibes. Gen. 6, 2 J. מהלכן בגילוי בשרא sie gingen einher mit entblösster Scham (tlm. גילוי ערוה).

בִּסְרָא Hiob 18, 13 crmp. s. כִּסְרָא.

בְּסַר III *fut.* יִבְסוֹר (syr. ܒܣܪ, syn. mit בְּזֵי

und syr. ܒܣܐ) verachten. Ps. 69, 34 ואסירוי לא בְסַר seine Gefesselten verachtete er nicht, Tw. בזה. 51, 19 ein zerbrochenes und ein gedemüthigtes Herz אלהים לא תבסור wirst du, o Gott, nicht verachten. Oft auch mit על der Pers. od. Sache, die man verachtet. Ez. 17, 16. 18 בסר על מומי er verachtete, d. h. schätzte gering den Eid. V. 19. 16, 59. — 2 Sm. 6, 16 ובסרת עלוהי בלבה sie verachtete ihn in ihrem Herzen. 1 Chr. 15, 29.

Pa. בַּסַּר = Pe. Num. 15, 31 O. על פתגמא דיי בַּסַּר Ms. u. ed. Sbj. Lssb. (a. Mss. u. Agg. = J. בְּסַר) das Wort Gottes verachtete er. Ps. 22, 25 דלא בַסִּיר er verachtete nicht das Gebet der Armen. 73, 20 דמותהון תבַסַּר Ms. ihre Gestalt verachtest du. Sach. 4, 10 דבַסַּר יומא דין על בנינא ed. Ven. I (Ag. crmp. דבשר) der an jenem Tage das Gebäude verachtete. Mal. 1, 6 במא בסרנא על שמך wodurch verachteten wir deinen Namen? 2 Kn. 19, 21 מְבַסְּרָא לך sie verachtet dich. 1 Sm. 2, 30 דמְבַסְּרִין על שמי die meinen Namen verachten. Mal. 1, 6; übertr. vom Weibe, das den Gatten od. den Ehebund verachtet, buhlen, od. den Mann verlassen. Ri. 19, 2 ובסרת עלוהי לחינתיה ed. Ven. I (dieser Satz fehlt in Ag. nebst ואזלת, vgl. auch Kimchi) es verachtete ihn (es verliess ihn od. es buhlte) sein Kebsweib, Tw. ותזנה. Deriv. מְבַסְּרָנָא s. d.

בְּסִירָא, בְּסִיר *m.* Adj. (od. בְּסִיר Part. Peil) verachtet, verächtlich, verwerflich. Ps. 15, 4 דשט באנפוי בְּסִיר (Ms. ודבסיר als Subject) der Verächtliche ist in seinen Augen verachtet. 119, 141 זוטר אנא ובסיר ich bin klein und verachtet. Ob. 2 בְּסִיר את לחדא ed. Ven. I (Ag. בוסיר) du bist sehr verachtet, Tw. בזוי. 1 Sm. 15, 9 מדעם דשיט ודבסיר was verwerflich und verächtlich ist, Tw. ונמס. Jer. 22, 28 בסירא חלשא der Verächtliche und Schwächliche. 49, 16. — Pl. masc. Mal. 2, 9 יהבית יתכון בְּסִירִין ich machte euch verachtet. Ri. 9, 4 סריקין ובסירין leere und verwerfliche Menschen. Jes. 49, 7 53, 4. — Fem. Mal. 1, 12 בְּסִירָן מתנתא מיניה verächtlich sind die Opfergaben von ihm.

בּוּסְרָן *m.* (syr. ܒܘܣܪܢܐ) Verachtung, Verächtliches. Ez. 7, 19 ודהביהון לבוסרן יהי ihr Gold wird zur Verachtung (verachtet) sein, Tw. לנדה. Jes. 53, 3, Tw. נבזה.

בְּסִירוּתָא *f.* (syr. ܒܣܝܪܘܬܐ) Verachtung. Ps. 123, 3 סגי סבענא בסירותא wir sind genügend satt der Verachtung.

בְּסָרְנוּתָא *f.* dass. Hiob 12, 21 שדי בסרנותא על סרכיא er schüttet Verachtung über die Fürsten aus. Ps. 107, 40. — 31, 19 בגיותנותא ובסרנותא mit Stolz und Verachtung, Tw. ובוז.

בְּסִירָא *f.* Part. Peil (von בסר, arab. بسر zu thun anfangen, beginnen) halbreif, von einer Frucht, die zu reifen anfängt. Exod. 9, 31 J. סרתא הוות כסירא (l. בסירא; Ar. ed. pr. שעריא הוו בְּסִירָן pl.) die Gerste war halbreif, Tw. אביב.

בּוּסְרָא *m.* (hbr. בֹּסֶר u. בְּסַר) halbreife Frucht. Exod. 34, 26 J. I פירי אילניכון עם בוסרא die zeitigen Früchte eurer Bäume sammt der unreifen Frucht. Ps. 58, 10 עד דהינון כבוסרא so lange sie der unreifen Frucht gleichen. Jes. 18, 5.

בּוּסְתָּנָא *m.* Baumgarten (vom persischen bôstân, بوستان, Garten, womit hbr. בִּיתָן zusammenhängen dürfte), Pl. Esth. II 3, 8 ונפקין לְבוּסְתְּנָנָא sie gehen in unsere Gärten.

*Schabb. 30b הוה ליה בוסתנא באחורי ביתיה er hatte einen Garten hinter seinem Hause. Erub. 25b אכוורנקי בבוסתנא eine Plantage im Garten. B. bathra 61b בוסתני ופרדסי Baumgärten und Gemüsegärten.

בִּיסְתַּרְקֵי *f. pl.* Polster. Deut. 34, 6 J. I ein Bett, מיתקנא בביסתרקי גוילת das zubereitet war mit Polstern von feiner Wolle.

*B. Kama 117a חדא בסתרקא ein Polster; das שבע בסתרקי sieben Polster. Taan. 21b ומך להו בסתרקי er legte ihnen Polster hin, um näml. darauf zu schlafen. Snhdr. 95a (Raschi erklärt es das. durch טפיטי Tapete). B. bathra 58a אית לכו ביסתרקי habt ihr Polster? — näml. aus אודרא Baumwolle bereitet —. Jebam. 63b (im Ggs. von גלימא Mantel). Pesikt. r. sect. Ki tissa p. 17b er ertheilte Befehle הבסתייר על אותה הפורפרא dem Garderobenmeister (βεστιάριος, vestiarius, vgl. Sachs, Btr. I 167) über diesen Purpur. (Das Wort kommt vom persischen pister, پستر, Polster, Kissen. Fl.)

בְּעָא suchen, Jem. bitten, s. בְּעֵי.

בְּעָתָא oder **בְּעָאתָא** *f.* Drohung, das Schelten. Spr. 13, 1. 8 לא מקבל בעתא er nimmt keine Drohung (Verweis) an, Tw. גערה. 17, 10 עאלא בעאתא במאן דמתביין es dringt ein der Verweis beim Vernünftigen. 29, 15. — Pesch. hat an allen diesen Stellen ܟܐܬܐ: viell. ist auch im Trg. כָּאתָא anstatt בעתא zu lesen. (Bxt. citirt fälschl. hieher: בִּיעֲתָא Ps. 88, 17; dieses gehört jedoch zu בְּעַת.)

בעגל s. עֲגַל.

בּוּעְרָא s. בִּיעֲתָא in בו׳ und בּוֹעֲרָא.

בָּעוּ, בָּעוּתָא *f.* (von בְּעֵי I syr. ܒܥܘܬܐ) Bitte, Gebet. Jer. 7, 16 ולא תתחנן עליהון בבעו וצלו du sollst nicht für sie flehen mit Bitte und Gebet. 2 Sm. 7, 20 בעות עבדך die Bitte deines Knechtes. 1 Kn. 8, 38 כל צלותא כל בעותא jedes Gebet, jede Bitte, Tw. תחנה. V. 39 ותעביד בעותהון du wirst erfüllen ihre

Bitte. Exod. 8, 27 J. כפתגם בעותא דמשה nach dem Gebete des Mose. 32, 10 אנח בעותך lasse dein Gebet! Deut. 4, 7 J. — בְּבָעוּ gew. als Interj. etwa wie das lat. eingeschaltete quaeso Gen. 19, 18 (J. בבעו כען רבוני) בבעו ריבוני ich bitte doch mein Herr! eig. mit Bitte (sei es dir gesagt). 23, 11 J. בבעו רבוני קביל מני ich bitte mein Herr, höre mich, Tw. לא. 41, 18, Tw. בי. Num. 12, 6 J. שמעו בבעו פתגמי höret doch, ich bitte, meine Worte; eine blosse Höflichkeitsform, die hier selbst auf Gott angewandt wird —. V. 12 J. II לא בבעו תהוי möchte sie doch nicht sein! V. 13 u. oft. — (Auch das hbr. בי dürfte = בְּעֵי, ע elidirt, aufzufassen sein, vgl. Hiob 30, 24 לא בעי nicht doch ich bitte, d. h. möchte er doch nicht!). — Pl. Hiob 40, 27 בְּעוּתִין Bitten. Ms. (בְּעוּתָא), Tw. תחנונים. — Ferner (= בעי II s. d.) fröhliches Aufjauchzen. Ps. 42, 5 בקל בעותא mit Stimme der Freude; viell. jedoch zu lesen בִּיעְתָא s. d.

בְּעַט *fut.* יִבְעוֹט (syr. ܒܥܛ, hbr. בָּעַט) treten, ausschlagen (mit den Füssen) eig. vom Stiere, Hos. 4, 16 כתורא דאתפטם ובעט wie der Stier, der gemästet wurde und ausschlägt; übertr. Deut. 32, 15 ועתר ישראל ובעט Israel wurde reich und schlug aus. Ps. 18, 43 wie Gassenkoth בְּעַטְתִּינִין Ms. (Ag. בעטית אינון) trat ich sie. 60, 10 בְּעַטִית מואבאי Ms. ich trat auf die Moabiter. 91, 13 auf den jungen Leu וכפירא תבעוט Ms. (Regia תבעט, Ag. תבעטין) und die Otter trittst du.

Pa. בַּעֵט = Pe. Klgl. 1, 15 מְבַעֵט ית עינבין die Trauben tretend. — Ithpa. getreten werden, nur in der Phrase כבעוט דמתבעט במעצרא wie ein Treten, das in der Kelter geschieht Joel 3, 5. (3, 13) Jes. 63, 3. 10. 33; in letzterer St. l. Levita כבעוט במעצרתא Part. Pe.

*B. mezia 80a פרה בעטנית eine stossende Kuh; übertr. Sota 22a המבעט ברבותיו der ausschlägt gegen seine Lehrer, sie näml. verachtet, mit Füssen tritt. — Middoth 3, 8 שלא יבעט dass die Wand sich nicht senke, umschlage. jer. Sota zu 5, 5 מבעט ביסורין der die Leiden verachtet, sich durch sie nicht bessert.

בִּיעוּט *m.* das Treten, Keltern. Jes. 63, 3 כביעוט דמתבעט wie ein Keltern, vermittelst dessen gekeltert wird. 10, 33. Joel 3, 5; in letzt. beiden Stellen כְּבָעוּט wahrsch. zu lesen כבעוט, s. vrg. Art.

*Minach. 6, 5 בעיטה בחטים das Treten, Stampfen auf die Weizenkörner, damit die Hülsen abfallen; בעיטה בבצק das Stampfen des Teiges.

בְּעֵי I prät. gew. בְּעָא *fut.* יִבְעֵי (syr. ܒܥܳܐ, hbr. בָּעָה) 1, suchen, Jem. od. etwas aufsuchen, darnach fragen, verlangen (hbr. gew. dafür בִּקֵּשׁ, seltener דָּרַשׁ, wofür gew. die verstärkte Form תבע). Ri. 6, 29 ותבעו ובעו sie forschten und suchten. Ps. 37, 36 ובעיתיה ich suchte ihn. Ri. 3, 1. Jer. 5, 1. Hiob 10, 6 תבעי לסורחני du wirst mein Vergehen suchen. Ez. 7, 25 ויבעון שלמא sie suchen Frieden. 1 Sm. 10, 2 דאזלת למבעי יתהון die du aufzusuchen gingest. 1 Kn. 18, 10 למבעך dich aufzusuchen. Gen. 37, 15. 16. ית אחי אנא בעי meine Brüder suche ich. Spr. 21, 6 דבעין למותא die den Tod suchen. — 2, mit folg. Inf. wonach trachten, etwas zu thun suchen. Deut. 13, 11 בעא לאטעיותך er suchte, dich zu verleiten. Exod. 2, 15 ובעא למקטל er trachtete, ihn zu tödten. 4, 24. 1 Sm. 14, 4. Jer. 26, 21; dah. auch nach Jemandes Wohl trachten, für ihn eifern. Spr. 29, 10 ותריצי בעין ליה die Redlichen suchen ihn (den Frommen) zu erhalten; ersinnen. Ps. 45, 2 בעא לבי mein Herz ersinnt, erdenkt ein gutes Wort. Uebrtr. auf leblose Gegenstände, wollen, im Begriffe sein. Exod. 15, 12 J. I לא ימא הוה בעי למטבע יתהון ולא ארעא הות בעיא . . . das Meer wollte sie nicht versenken und die Erde wollte sie nicht verschlingen. Jona 1, 4 das Schiff בעיא לאיתברא wollte scheitern. — 3, Gott suchen, d. h. sein Antlitz, Wohlwollen zu erlangen suchen, dah. beten, ihn bitten. Num. 12, 13 J. בעא רחמין מן קדם יי eig. er suchte Barmherzigkeit von Gott. Gen. 19, 18 J. II. Esth. 4, 8. 1 Sm. 1, 17. 27 בעותי דבעית מן קדמוהי mein Gebet, das ich vor ihm gebetet. Jes. 53, 4 על חובנא הוא יבעי für unsere Sünden wird er beten. V. 7 בעי והוא מתחב er betet und wird erhört, Tw. נגש (= נִגַּשׁ) sich durch Gebet Gott nahern). Ps. 27, 8 בעו אפי suchet mein Antlitz! 24, 6 דבעין סבר אפוי die sein Wohlwollen aufsuchen. Spr. 28, 5 ובעי יי כלהין טבאתא Ms. (= Pesch. Ag. ודבעי מן קדם יי מתביינין) die Gott suchen, zu ihm beten (erlangen) alle Güter. — 4, (= בוע) jauchzen, preisen. Jes. 14, 7 יבעי תושבחא sie werden lobsingen. 29, 19 בשמיה קדישא דישראל יבעון den Heiligen Israels werden sie preisen.

Ithpe. אִתְבְּעֵי 1, gesucht, aufgesucht werden. Jer. 50, 20. 24 אתבעיאו חובך deine Sünden sind aufgesucht worden. Ez. 26, 21 ותתבעין du wirst aufgesucht werden; abverlangt werden. Esth. II 1, 3 g. E. ein Lamm, das der Herr dem Hirten übergeben und das vom Wolf entrissen worden, . . . מן מאן מִתְבְּעֵיָא מן רעיא היא מתבעיא von wem wird es zurückverlangt? dem Hirten wird es abverlangt. Gen. 42, 22 ואף דמיה הוא מִתְבְּעֵי auch sein Blut wird verlangt. 1 Sm. 20, 18 ותתבעי du wirst aufgesucht werden. — 2, (= בְּעַת) sich beeilen, etwas eilig thun. 2 Sm. 4, 4 באִתְבַּעְיוּתַהּ למערק als sie sich beeilte zu fliehen. 1 Sm. 23, 27 מִתְבְּעֵי למיזל sich beeilend zu gehen; vergl. בְּעַת.

• Af. אַבְעֵי suchen, aufsuchen, durchsuchen. Jes. 8, 21 מן דשחר ומבעהי Ar. (Ag. ויבעיניה) der es untersucht und aufsucht; bes. vom Auflösen, Abpflücken der Früchte, abgrasen, Futter suchen. Jes. 1, 8 בתר דאבעיוהי nachdem man es (das Feld) durchsucht hat, d. h. die Früchte abgelesen hat. Num. 22, 4 J. היכמא דמיבעי תורא ית עיסבא ed. pr. (l. דְּמַבְעֵי, a. Agg. דְּבָעֵי) wie der Stier das Kraut des Feldes abgrast (vgl. B. Kama 1, 1 המבעה, nach einer Erkl. in Gem. das. wäre darunter שן zu verstehen: das Abfressen, Abgrasen des Vieh's, nach einer andern Erkl. אדם: das Durchsuchen von Menschen); vgl. בְּעָא. — Deriv. בְּעֵי s. d.

*Berach. 2 b בעו לה מיבעיא sie fragten es; oft בעי מיניה er fragte ihn, eig. etwas untersuchen, ergründen, eruiren. Taan. 23 a fg. בעא רחמי er betete. Sbst. Pea 4, 5 ג׳ אבעיות ביום drei Nachsuchungen finden statt am Tage, näml. bei der Armengabe (פאה), wo der Eigenthümer auf dem Felde erschien, und die Armen berechtigt waren, das Eckgetreide zu nehmen.

בְּעֵי II *m.* (von בְּעֵי nr. 4 = בּוּעַ) Aufschwellung, bildl. Spr. 21, 4 רמות עיינין ובעֵי לבא ed. Walt. (Ms. בְּעֵי; Ag. וּבְעֵי) Hochmuth und Aufschwellung des Herzens, Uebermuth, (vgl. בְּעוּתָא nr. 2) Tw. ורחב. Pesch. ܘܪܘܚܐ.

בְּעַל *fut.* יִבְעוֹל, יִבְעַל (syr. ܒܥܠ, hbr. בָּעַל) beiwohnen, coire, sow. vom ehelichen als vom unehelichen Umgange mit einem Weibe. Deut. 21, 13 O. תיעול לותה ותבעלינה du sollst zu ihr kommen und sie ehelichen. 24, 1 O. ויבעלינה (J. ויעול עלה, das בָּעַל wurde näml. als Compos. angesehen aus בא על od. בא אל) er wird sie ehelichen. Num. 21, 23 J. לא נבעול נשי גוברין wir werden nicht beiwohnen verheiratheten Frauen. Pa. dass. nur Part. pass. fem. Ruth 1, 12 כבית מלמהוי מְבַעֲלָא לגבר ich bin zu alt, um von einem Manne geehlicht zu werden; das. מבעלא בליליא לגבר in der Nacht von einem Manne geehlicht zu sein. (Bxt. s. v. בָּעַל falsch „fem. בעלה domina, uxor, conjux Ruth 1, 12"). Lev. 20, 10 J. מבעלא eine Verehelichte (tlm. נשואה im Ggs. zu מְאָרְסָא vgl. אָרַס) 21, 3 J. לא הות מיבעלא לגבר sie war noch nicht verheirathet an einen Mann.

*Jebam. 103 a ז׳ בעילות בעל אותו הרשע sieben Beiwohnungen übte jener Frevler aus. Uebrigens giebt es auch von ביאה (= בעילה coitus) einen Pl.; vgl. Kerithoth 2, 3 הבא על השפחה ביאות הרבה (Bxt. irrt „at ביאה non admittit pluralem").

בְּעֵיל, בְּעַל *m.* (syr. ܒܥܠܐ, hbr. בַּעַל) 1, Herr, Mann einer Frau; in dieser Bdt. jedoch blos im St. c. od. mit Suff. — Exod. 21, 3 O. בעיל אתתא der Mann einer Frau (eig. Herr, J. מרי). Joel 1, 8 בְּעַל עולימתהא ihr Jugendmann. Deut. 24, 4. Num. 30, 8 fg. O. בַּעֲלַהּ ihr Mann, Tw. אישה. — בעיל שלמא der Mann des Friedens, der friedlich, freundlich gegen Jem. gesinnt ist Ps. 7, 5. — ב׳ דבבו, בעיל דבב Feind, s. דְּבַב; fem. בַּעֲלַת דבבותי meine Feindin Micha 7, 8. — 2, בַּעְלָא (syr. ܒܥܠܐ, hbr. הַבַּעַל) St. c. בְּעֵיל u. בְּעַל der Baal, Name der höchsten phönizischen Gottheit. Ri. 6, 25 fg. איגורא דבעלא der Altar des Baal. — בעיל קיים der Bundesbaal Ri. 8, 33. 9, 4. — בְּעַל זבוב der Baal, der das Ungeziefer abwehrt. 2 Kn. 1, 2 fg. — בעלא פעור 2 Mss. u. Agg. (1 Ms. בְּעַל פ׳) der Baal der Schamentblössung, Priapus. Num. 25, 3. 5. — Pl. בַּעֲלַיָּא die Baalim Ri. 2, 11. 3, 7.

*B. mez. 2, 3 בעל הבית der Eigener des Hauses; überh. mit den verschiedenen Subst. verbunden z. B. B. Kama 6, 3 fg. בעל הגדיש der Eigener der Scheuer, ב׳ השדה der Eigener des Feldes — בעלי חיים lebende Wesen u. dgl. — Taan. 6 b מטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde, der sie näml. befruchtet; davon auch M. Katan 2 a בית הבעל ein Feld, das im Thale liegt und hinlänglich vom Regenwasser getränkt wird (im Ggs. von בית השלחין ein Feld, das erst durch Menschen getränkt wird), vgl. חַקְנָא. — jer. Schabb. cap. 9 Anf. הבעל ראש גויה היה ונאפון היה der Baal hatte die Gestalt eines männlichen Gliedes, und war immer zum Coitus bereit, Priap.

בְּעַע Pe. ungebr. — Af. אַבַּע beschleunigen, etwas schnell thun. Imp. Ez. 24, 5 אַבַּע זימנה beschleunige ihre Zeit! 1 Kn. 22, 9 אבע מיכה Ar. u. Regia (Ag. אוחי תבע) bringe schleunig herbei den Micha! Tw. מהרה. Part. Pass. Deut. 32, 35 O. וּמְבַע דעתיד להון (J. וּמְבְעָא בישתא דעתידא fem.) beschleunigt wird das (Böse), was ihnen bevorsteht, Tw. וחש. Num. 32, 17 נזדרז מְבָעִין wir werden uns eilends (schleunig, hurtig) rüsten, Tw. חשים.

Ittaf. אִתְּבַע beschleunigt werden, sich beschleunigen, sich beeilen. Ps. 31, 23 באִתְבָּעוּתִי למיערוק Ms. (Ag. באתבעותי) als ich mich beeilte zu fliehen. 2 Sm. 4, 4 בְּאִתְבְּעוּתַהּ als sie sich beeilte. 2 Kn. 7, 15 בְּאִתְבְּעוּתְהוֹן als sie sich beeilten. Wahrsch. ist auch 1 Sm. 23, 26 zu lesen מִתְּבַע למיזל (Ag. מִתְבְּעֵי) er beeilte sich fortzugehen, Tw. נחפז; vgl. auch בְּעַת.

בְּעַץ I (= בְּעַט, ט u. צ verwandt; vgl. auch syr. ܒܥܛ contundit, durch Verwandlung von צ u. ק) treten. Ps. 91, 13 תִּבְעוֹץ Ag. (vgl. בְּעַט) du wirst treten, Tw. תדרך.

בְּעַץ II drücken, eindrücken; eig. sinnverwandt mit vorg. בְּעַץ und dem syr. ܒܥܨ. Part. pass. Peil Jer. 32, 11. 14 דכתיב בְּעִיץ

וחתים was geschrieben ist eingedrückt (näml. in die Schreibtafel eingegraben) und versiegelt.

בְּעִיץ, בַּעֲצָא *m.* (= עבין trnsp.) Zinn, plumbum album. Ez. 22, 18. 20 אבר ובעיץ Blei und Zinn, Tw. ובדיל. Num. 31, 22 J. בעצא Ar. u. Levita (Ag. קסטירא) das Zinn, Tw. הבדיל.

*Kelim 30, 3 עשאו בין בבעץ בין בזפת er hat den Becher ausgebessert entweder mit Zinn oder mit Pech. Menach. 28b ein Leuchter, den er angefertigt של בעץ ושל אבר aus Zinn oder aus Blei. B. bathra 89b man darf Gewichte nicht anfertigen לא של בעץ ולא של אבר nicht aus Zinn u. nicht aus Blei oder aus andern Metallen (weil sie näml. nach und nach am Gewicht verlieren) sondern blos aus Stein. R. haschana 24b u. sonst.

בְּעַר I *fut.* יִבְעַר (hbr. בָּעַר) intrns. 1. brennen, auflodern. Jes. 62, 1 כבעור יבער wie eine Fackel, welche auflodert. Exod. 3, 2 O. אסנא בָּעַר באישׁא der Dorn loderte in Feuer auf. Deut. 4, 11 O. וטורא בָּעַר der Berg brannte. — 2. trns. verbrennen, zünden. Ps. 18, 9 אשׁא בָּעְרָא verbrennendes Feuer. 83, 15 היך אשׁא דבערא בחורשׁא wie Feuer, das den Wald anzündet.

Pa. בַּעַר anzünden, Feuer anlegen. Exod. 35, 3 לא תבערין אישׁתא ihr sollt nicht Feuer anzünden am Sabbat (viell. das Feuer zünden lassen). Lev. 6, 5 (12) O. ויבַעַר עלה כהנא אעין ed. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. u. Mss. ויַבְעַר Af.) der Priester soll darauf Hölzer anzünden. Af. dass. Gen. 15, 17 J. I מַבְעִיר שביבין דנור er zündet Feuerfackeln an. Deriv. מַבְעוּר s. d.

בְּעוּר, בְּעוּרָא *m.* eig. Brennendes, dah. Fackel. Gen. 15, 17 O. בעור דאשׁא eine Feuerfackel. Jes. 62, 1 פורקנה כבעור יבער ihre Erlösung wird hell leuchten, wie eine Fackel, welche brennt. Ps. 21, 10 ותיכלינון בעור גיהנם Ms. (Ag. בעיר) es wird sie verzehren das Brennende (od. Feuer) des Gehinnom. Hiob 12, 5 בעור בסיר לעשו Ms. (Ag. בוערא ב׳ להנון) die Fackel, näml. das Feuer des Gehinnom, welches dem Esau (Rom, Römer) verächtlich ist; das. Var. בעירא דבסיר לרשיעיא (לרשיעא?) דמן מחשבה שליו מזמן להתפקי דמיא Ms. (diese Var. fehlt in Ag.) wenn auch die Fackel (das Feuer) dem Frevler verächtlich erscheint, welcher in seinen Gedanken ruhig, unbesorgt ist, so ist dieser doch bestimmt für die Unfälle des Wassers; d. h. entwischt er auch der Feuersgefahr, so entgeht er doch dem Wasser nicht. Pl. בְּעוּרִין Nah. 2, 5 חזויהון כבעורין ihr Anblick ist wie Fackeln. Hiob 41, 11 מפומיה בְּעוּרַיָא יהלכון Ms. aus seinem Maule kommen Fackeln. Exod. 20, 18 (15) O. Ri. 7, 16. 15, 4.

בּוּעֲרָא *m.* Fackel, bes. ein brennender Pfahl als Mast. Jes. 30, 17 כבוערא Agg. (Levita בּוּעְרָא) vgl. jedoch בוצִתָא. — Hiob 12, 5 בוערא Fackel, richtiger Ms. בְּעוּרָא, s. vrg. Art.

בִּיעוּרָא *m.* Absonderung, das Ablösen, nur כביעור זיתא wie die Absonderung, das Abpflücken des Oelbaumes, Tw. כנקף. Jes. 17, 6. 24, 13.

*Maas. scheni 5, 3 ביעור die Wegräumung von Früchten. Pes. 6b fg. זמן ביעורא die Zeit des Wegräumens des Gesäuerten.

בְּעַר II schreien, bes. vom Vieh blöken, viell. denom. vom folg. בעיר. Esth. II 1, 2 g. E. חורין בעירין so in den meisten Agg. (ed. Frankf. בעירין) die Stiere blökten.

בְּעִיר, בְּעִירָא comm. (hbr. בְּעִיר, syrisch ܒܥܝܪܐ) Vieh, coll., pecus. Num. 32, 1 O. ובעיר סגי viel Vieh, Tw. ומקנה. V. 4 ולעבדך אית בעיר deine Knechte haben Vieh. Deut. 14, 6 בעירא דסדיקא פרסא ein Vieh, dessen Klaue gespalten. Lev. 5, 1 בעירא מסאבא unreines Vieh. Gen. 45, 17. Exod. 22, 4. — Pl. Num. 19, 3 J. כמשאר בְּעִירִין wie bei den andern Vieharten. Ps. 73, 22 היך בְּעִירֵי אתחשבית wie Vieh bin ich geachtet. Num. 32, 1 J. ובעירי סגיא הוין viel Vieh war da. — Pl. emph., gleichsam majest. בְּעִירַיָא Nilpferd (das, was hbr. בְּהֵמוֹת, vgl. B. bathra 74b בהמות ... זכר ונקבה בראם dass näml. dieses fabelhafte Thier in männlicher und weibl. Gestalt geschaffen worden). Hiob 40, 15 (10) בעיריא די עבדית das Nilpferd (Behemoth), das ich erschaffen. Ps. 50, 10 ich bestimmte für die Frommen im Paradiese בעיריא דכיין יתיר בר das reine Behemoth und den Torbar; vgl. über diese Legende B. bathra l. c.; vgl. auch תור.

בְּעַשׁ *fut.* יִבְעַשׁ (= באשׁ) unangenehm, missfällig sein — nur in J. II. Deut. לא יבעש באפיכון es soll euch nicht unangenehm sein. — Af. missgünstig sein; mit עינא eig. mit Missgunst auf Jem. od. etwas sehen. Deut. 28, 54. 56 תבעש עינה בבעל שליותה (wo עינא als Obj. zu betrachten; mögl. dass auch hier תִבְעַשׁ Pe. zu lesen ist) sie wird missgünstig sein gegen ihren Jugendgenossen.

Pa. Böses, Schlechtes thun. Exod. 32, 17 כד מְבַעְשִׁין als sie Böses gethan, Tw. ברעה (= בהריעו).

בְּעַת (syr. ܒܥܬ unvermuthet begegnen, unverhofft auf Jem. eindringen, vgl. Bernst. Lex. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בעית (hbr. בעת, syr. Af.) Jem. in Verwirrung bringen, ihn erschrecken, ängstigen. Ps. 18, 5 וסיעת עלמיא בעתת יתי (Ms. בְּעִיתַת Pe.) eine Rotte von Gewaltthätigen ängstigte mich. 2 Sm. 22, 5. Hiob 3, 4 (5) יבַעֲתוּן יתיה es mögen ihn ängstigen. 7, 14 mit Schreckbildern תבעית יתי ängstigest du mich. 9, 34. 13, 11. 15, 24 יבעתוניה עקא ומעיקא es erschrecken ihn Leid und Be-

drängniss. 1 Sm. 16, 14. 15 רוח בישא מן קדם יי מְבַעֲתָא לָךְ ein böser Geist von Gott ängstigt dich.

Ithpe. אִתְבְּעִית etwas schnell, eilends, ohne Ueberlegung thun, gew. in adverb. Bdt. — 1 Sm. 21, 2 ואתבעית אחימ לקדמות דויד Achimelech verfügte sich eilends dem David entgegen. Jes. 22, 4 לא תתבעיתון לנחמותי beeilt euch nicht, mich zu trösten. 2 Kn. 7, 15 בְּאִתְבְּעָתוּתְהוֹן למיערק Regia (Ag. באתבעותהון) als sie sich beeilten zu fliehen.

*Meg. 3 b האי מאן דמיבעית wenn Jem. sich ängstigt. Kethub. 106 a מיבעית ליה בעותי er ängstigte sich. 77 b u. oft.

בִּיעוּתָא *m.* (syr. ܒܥܘܬܐ, hbr. בְּעָתָה *f.*) Angst, Verwirrung, Schreckniss. Hiob 6, 4 ביעותא מן קדם אלהא לקבלי Ms. (Ag. דמן קדׄ אׄ יסדרון) die Verwirrung (Schreck) von Seiten Gottes ist mir entgegen. — Pl. בִּיעוּתִין Jes. 21, 4 עקא וביעותין אחדינון Leid und Schrecknisse ergreifen sie. Ps. 88, 17 בִּיעֻתָיִךְ Ms. deine Schrecknisse.

*Pes. 3 a b ביעתותא דגמלים die Angst, er könnte von den Kamelen herabstürzen. ביעתותא דליליא die Angst vor der Nacht. M. Katan 28 a דנפיש ביעתותיה seine Angst nimmt zu. Sota 20 b.

בַּעֲתָא s. בעת Anf.

בּוּעֲתָא Mast, s. בוע.

בְּצָא *fut.* יִבְצֵי (syr. ܒܨܐ, syn. mit בְּעָא u. בְּקָא, צ, ע u. ק verw.) aufsuchen, durchsuchen, durchforschen. Spr. 2, 4 והיך כסימא תבציה Bxt. (= Pesch., vgl. auch Ohg. p. 103; Ag. u. Ms. הציציה) wenn du wie Schätze sie suchen wirst. 25, 27 לְמִבְצְיָא מילי מיקרתא ruhmreiche Worte zu durchforschen. V. 2 מאן דְבָאצֵי מילתא (Pesch. ܒܨܐ, Ms. דבעי) der die Sache durchsucht. 20, 27 וּבָצְיָא כלהון גוויא דכריסא (= Pesch., Ms. ובעיא) sie durchsucht alles Innere des Leibes.

Ithpe. אִתְבְּצֵי durchsucht, durchforscht werden. Spr. 25, 3 ולבא דמלכי לא מִתְבְּצֵי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ולבא מִת) das Herz der Könige wird nicht durchforscht; cntr. 28, 12 מִבְּצֵי בר נשא es wird ausgeforscht der Mensch.

בּוּצָא, בִּיצָא *m.* (hbr. בִּצָּה u. בֹּץ von בצץ) Sumpf, Schlamm, stagnirender See. Hiob 8, 11 כלא ביצא kann etwa Schilf wachsen Bxt. (vgl. בִּיסָא) ohne Sumpf? Ps. 69, 3 ich versank in die Gefangenschaft היך בבוצא דמצולתא Ms. (Ag. במיא) wie in den Sumpf der Tiefe. — Pl. Jes. 14, 23 בִּיצִין דמיין Wassersümpfe. Ez. 47, 11. Exod. 8, 1 J. II בִּיצַיָא die stagnirenden Seen, Tw. האגמים.

*Snhdr. 5 b ein Lehrer sagte: מי ביצים, das Publikum aber verstand בִּיצִים = בְּצָעִים Sumpfwasser. Schebuoth 16 a ב׳ בצעים zwei Sümpfe. Wie es scheint steht ע hier für צ; vgl. בְּצַע.

בּוֹצָא s. בוץ in בר׳.

בִּיצָא Hiob 14, 2 crmp. s. נִיצָא.

בּוֹצְלָא *m.* (syr. ܒܘܨܠܐ, hbr. בָּצָל od. בְּצַל) Zwiebel. — Pl. בּוֹצְלֵי Num. 11, 4 O. (J. I בְּצַלַיָא, J. II בְּצַלְיָא).

*Schebiit 2, 9 בצלים הסריסים Zwiebeln, die sich nicht fortpflanzen. 5, 4 בצ׳ הקיצונים Sommerzwiebeln. Kilaim 1, 3 בצלצול kleine Zwiebel, während בצל grosse Zwiebel.

בּוֹצִין s. בר׳.

בְּצַע *fut.* יִבְצַע (hbr. בָּצַע, vgl. auch בָּזַע, בְּקַע u. פְּצַע) losreissen, entreissen. Hiob 33, 18 יבצע נפשיה מן שיולא Ms. (Ag. ימנע שוותתא .) er entreisst seine Seele der Unterwelt. — Pa. בַּצַּע zerreissen, aus einander reissen, zerstückeln. Lev. 2, 6 O. בַּצַּע יתה ביצועין Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. בְּצַע Pe.) zerstückele sie in Stücke!

*Chullin 7 b לא בצע על פרוסה שאינה שלו er brach nie ein Brot an (d. h. er ass nicht davon), das ihm nicht gehörte. Berach. 46 a בעה״ב בוצע כדי שיבצע בעין יפה der Wirth, Hausherr, bricht das Brot an, damit er es freigiebig vorlege; d. h. dass er den Gästen ansehnliche Stücke vorlege. 47 a אין הבוצע רשאי לבצוע עד שיכלה אמן der das Brot anbricht darf es nicht eher anbrechen, bis die Andern (die Tischgenossen) das „Amen" nach dem Segenspruch geendet haben. Uebertr. einen Vergleich zustande bringen, eig. die streitige Summe theilen, ohne auf das stricte Recht zu sehen. Snhdr. 6 a b נגמר הדין אי אתה רשאי לבצוע ist das Urtel beschlossen, gefällt, so darfst du keinen Vergleich mehr zustande bringen; vgl. jedoch Tosaf. z. St. — Sbst. das. איזהו משפט שיש עמו שלום הוי אומר הביצוע Recht und Friede verbunden, das ist der Vergleich (= פשרה).

בִּיצוּעִין *m. pl.* zerbrochene Theile, bes. Brotstücke. Lev. 2, 6 O. 6, 14 O. מנחת ביצועין das Opfer der Brotstücke.

*Das tlm. ביצעי המים, ביצעין: Sümpfe, dürfte von unserem Stamme gebildet sein, vom Einschneiden des Wassers im Lande. Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.

בְּצַר *fut.* יִבְצוּר (syr. ܒܨܪ, hbr. בָּצַר) eig. syn. mit בְּצַע abschneiden, dah. verringern, vermindern. Part. Peil Spr. 14, 28 והיך דְבָצִיר עמא מתתבר פרנ׳ wo das Volk vermindert wird (abnimmt), geht sein Fürst unter; übertr. Hiob 15, 4 אין תפיש דחלתא תבצור מילתא מן קדם יי Ms. (Ag. ותבצור und מן fehlt) wenn du mehr Gottesfurcht hättest, so würdest du verringern ein solches Wort (Schmähung) gegen Gott. Deut. 15, 1 J. ולא תִבְצְרוּן מיניה nehmet nichts ab davon! 4, 11 J. תִבְצְרוּן (Pa. wahrsch. zu lesen תְבַצְּ׳).

Pa. dass. Khl. 8, 15 לית רשו לגבר לְבַצָּרָא ומיניה davon darf der Mensch nichts verringern.
*Minach. 37 b בצריה לגלימא er schnitt einen Theil des Kleides ab. Ab. sara 9 a b ונבצר מיניה man nehme davon ab, ziehe von der Rechnung ab. Meg. 14 a מקום נתבצר להם בגיהנם ein Ort ist ihnen abgetheilt worden im Gehinnom.

בְּצִיר eig. Part. *m.* (syr. ܒܨܝܪ), parvus, minutus, bes. als Adv. minus, wenig, weniger. Gen. 1, 16 J. בציר מינהון weniger davon. Num. 24, 14 J. בציר מן טימהין weniger als ihr Werth.
*Snhdr. 108 b לא בציר משית ולא טפי מתריסר nicht weniger als sechs und nicht mehr als zwölf. Ab. sara 9 b ספרא בצירא תנא תוספאה der Bibelschreiber schreibt Vieles defect, der Tanait hing. plene.

בִּיצִירְתָּא *f.* eig. parva, minuta, übrtr. gering, niedrig. Exod. 11, 5 J. אמתא ביצירתא (viell. zu lesen בְּצִירְתָּא) die niedrige Magd.

בְּצִירְתָּא od. בִּיצִירְתָּא *f.* eig. Abgeschnittenes, Abgesondertes, dah. ein abgesonderter Theil im Tempelraume, dass. was hbr. גִּזְרָה. Ez. 41, 12—15. 41, 1. 10. 13 בְּצִירְתָּא Ar. (Ag. בִּיצִירְתָּא).

בַּצוֹרְתָּא (od. בִּיצַּרְתָּא) *f.* (hbr. בַּצֹּרֶת und בַּצָּרָה) Regenmangel, Dürre, dah. שנת בצירתא ed. Ven. I ein Jahr der Dürre. Jer. 17, 8. Hos. 2, 5. (Ag. בִּיצִירְתָּא). — Ps. 126, 4 כד נבעין מיא בְּבַצִּירְתָּא wenn Wasserquellen in der Dürre strömen. Jes. 5, 13. Exod. 20, 16 J. בַּצִּירְתָּא אתיא על עלמא Dürre kommt über die Welt. Deut. 5, 20 J. — Pl. Jer. 14, 1 על עסקי בַּצִּירָתָא ed. Ven. I (Ag. בוצרתא crmp.) wegen Angelegenheiten der Dürre, Tw. הבצרות.
*Aboth 5, 8 רעב של בצורת Hungersnoth durch Regenmangel.

בְּקָא (syn. mit בְּצָא, syr. ܒܩܐ) durchsuchen, durchforschen, prüfen. Spr. 17, 3 צירפא בָּקֵי לכאסא Bxt. (l. לכאסא = Pesch.; Ag. בקי) der Schmelztiegel prüft (läutert) das Silber. 24, 12 דהרעיונא דליבא אלהא באקי Ms. (Ag. crmp. באהי, Bxt. בצי = Pesch.) die Gedanken des Herzens prüft Gott.
*B. mezia 84 b בקי באבוך forsche deinen Vater (seine Handlungen) aus! Pesach. 3 b בקי מאי דיניה Ar. (Ag. בדק) untersuche welches seine Art sei! — Gittin 69 b ליבקי שיכבא דשכיב בשבתא er suche einen Todten auf, der an einem Sabbat gestorben.

בָּקֵי *m.* Adj. erfahren, kundig, peritus, expertus. 1 Chr. 11, 11 בקי בחכמתא kundig der Weisheit. — Pl. 1 Chr. 12, 32 בָּקְיָין בתקופתא דשמש vertraut mit der Umkreisung der Sonne, d. h. mit deren Berechnung. — Gen. 49, 12 J. II שינוי בַּקְיָין בהלכה Part. fem. (Levita im Tischbi בַּקְיָאִין masc.?) seine Zähne sind des Gesetzes kundig, um nicht geraubte Güter damit zu essen. Wahrsch. jedoch ist hier zu lesen = Deut. 26, 15 J. II נקיין כחלבא; ebenso hat Genes. r. z. St. נקיין כחלב klar wie Milch.
*Snhdr. 7, 2 בית דין בקי (auch בקיא) ein gesetzkundiger Gerichtshof. Kidduschin. 30 a אינהו בקיאי בחסרות ויתירות אנן לא בקיאינן sie, die Alten, waren kundig der defectiven und plenen Schreibart (der Bibel), wir aber sind deren nicht mehr kundig. Chullin 4 a אין בקיאין בדקדוקי מצוות כישראל die Kuthäer (Samaritaner) sind mit den Einzelheiten der Gesetze nicht so bekannt wie die Israeliten.

בְּקַע (syn. mit בְּצַע; hbr. בָּקַע) spalten. 1 Sm. 2, 14 ובקע ליה בכידרא er spaltete es in der Pfanne (richtiger Kimchi ויקבע). — Ithpe. אִתְבְּקַע gespalten werden. Klgl. 1, 16 דאתבקעו כרסיהון deren Leiber aufgeschlitzt wurden.
*Chullin 14 b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Krug, Schlauch, springen, gespalten werden; übertr. Ohol. 9, 14 טומאה בוקעת ועולה die Unreinheit spaltet, dringt durch (Erde, Gebäude) und steigt auf.

בִּקְעֲתָא *f.* gespaltenes Holz, Span, Scheit. Num. 19, 6 J. בקעתא דקיסא ein Scheit Holz.
*Chullin 37 b אפילו אוכלת בקעיות selbst wenn sie Holzstücke isst. — Kelim 13, 3 בית בוקע das Stück an einem Grabscheit (od. Schaufel), womit man Holz spaltet. 29, 7.

בִּקְעָא, בִּקְעֲתָא *f.* (hbr. בִּקְעָה) eig. Erdriss, Einschnitt zwischen Bergen, dah. Thal, Bruchebene. Gen. 11, 2 O. ואשכחו בִּקְעֲתָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. בִּקְעֲתָא; J. II בקעא) sie fanden ein Thal. Ez. 37, 1. 2. Deut. 34, 3 O. בִּקְעַת יריחו ed. Sbj. (a. Agg. = J. I בקעתא דיר) das Thal Jericho's. — Pl. Deut. 11, 11 טורין וּבִקְעָן (ed. Sbj. בִּקְעָן) Berge und Thäler.
*Berach. 34 b המצלי בבקעתא (ה elid.) der im Thale betet; übertr. Chullin 110 a בקעה מצא וגדר בה גדר er fand einen Riss und umzäunte ihn, d. h. als er sah, dass das Volk die gesetzlichen Bestimmungen übertrete, so verbot er auch gesetzlich Erlaubtes.

בִּקִּיקָא *m.* (syr. ܒܩܝܩܐ) morsch, faul, cariosus. — Pl. nur in der Phrase טעוות פחרא מיתעברין בִּקִּיקִין die irdenen Götzen wurden morsch. Exod. 12, 12 J. Num. 33, 4 J. — Das Prädicat ist masc., weil die Götzen gew. männl. Bilder waren, vgl. דַּחְלָא. — Wahrsch. hängt auch das hbr. בָּקַק mit uns. W. zusammen.

בְּקַר (arab. بقر spalten, dah. pflügen, s. בַּקְרָא, syr. ܒܩܪ vestigavit). Pe. ungbr. — Pa. בַּקַּר (syr. ܒܰܩܰܪ, hbr. בִּקֵּר) 1, genau suchen, etwas aufsuchen, untersuchen. Deut. 24, 20 J.

לא תבקרינון מן בתריכון ihr sollt die schon übergangenen (eig. die hinter euch liegenden) Oliven nicht aufsuchen. Lev. 13, 36 O. 2 Kn. 16, 15 יהא לי לְבַקָּרָא das bleibe mir zu untersuchen. Ez. 34, 11. 12 כהא דִמְבַקַּר רעיא עדריה wie der Hirt seine Heerde untersuchet. Gen. 13, 7 J. מְבַקְּרִין ואזלין sie gingen umher (Gras) aufsuchend. — Trop. HL. 7, 13 נבקר בספרא דאוריתא wir wollen in dem Gesetzbuche suchen, forschen. Klgl. 3, 40 נבלוש ארחנא ונבקר lasst uns prüfen unsern Wandel und ihn untersuchen. — 2, besuchen z. B. einen Kranken, nach seinem Befinden fragen. Exod. 18, 20 J. du sollst ihnen kund thun ית אורחא דיבקרון למריעין den Weg (die Pflicht), dass sie Kranke besuchen sollen, Tw. הדרך — nach Mechil. z. St. זו ביקור חולים (die Emend. des Ephath zedek: הדרך זו גמילות חסדים ,ילכו זו ביק׳ חול׳ ist = B. mezia 30 b; aus uns. Trg.-Stelle jedoch erweist sich die erste LA. als die richtige). Gen. 35, 9 J. II לְמְבַקְּרָא ית בישיא, wof. Deut. 34, 6 J. I למבקרא מרעין (jer. Inf.) die Kranken zu besuchen. — 3, (= פְּקַר) freigeben, frei, leer, unbenutzt lassen. Exod. 23, 11 J. ושביעתא תשמטון יתה ותבקרון יתה Ar. (Ag. תשמטינא מפולחנא ותפקר פירהא) am siebenten Jahre sollt ihr es (das Feld) unbearbeitet lassen und es (seine Früchte) freigeben —nach Mechil. תשמטנה בעבודתה ונטשתה באכיל׳. Ithpa. אִתְבַּקַּר = Pa. nr. 1. — Deut. 24, 20 J. II לא תתבקרון יתהון מן בתר כן (בתריכון ihr sollt sie nicht aufsuchen die hinter euch liegen geblieben, s. o. — Schaf. בַּשְׁקַר s. d.

*jer. Demai cap. 3 p. 23 b המבקיר לעניים der sein Gut freigiebt (sich seines Eigenthumsrechtes begiebt) blos für Arme, d. h. dass diese, nicht aber Reiche es sich aneignen dürfen. jer. Schekal. zu 1, 2 מבקירין את כל השדה man soll frei (unbebaut) lassen das ganze Feld; das. Sbst. הבקר ב״ד הבקר die Freigebung (Güterentäusserung, Expropriation) des Gerichtshofes ist gültig. Pea 6, 1 הבקר לעניים הבקר die Freigebung an Arme (ohne dass Reiche es sich aneignen dürfen) ist gültig; vgl. jer. Ag. das. עד שיובקר (bab. Ag. שיופקר) bis es auch für Reiche freigegeben wird.

בִּיקוּרְתָּא *f.* (hbr. בִּקֹּרֶת) Züchtigung. Lev. 19, 20 O. ביקורתא תהי בה Züchtigung soll an ihr (nicht an ihm) vollzogen werden — nach Sifra מכות היא לוקה והוא אינו לוקה (Mögl. Weise = J. פשפוש Untersuchung).

בַּקְרְתָּא *f.* (syr. ܒܩܪܬܐ fem.) Rinderheerde, junger Nachwuchs der Rinder. Deut. 7, 13 J. בַּקְרַת תוריכון eure Rinderheerde, Tw. שגר; wahrsch. ist 28, 4 J. ebenf. so zu lesen, vgl. Ar. (Ag. = O. בקרי). — Pl. בַּקְרָן דתורין die Rinderheerden Joel 1, 18. Jes. 7, 25.

*B. mezia 84 a בקרא דתורי ein Rinderpaar. 42 b אנא לבקרא מסרתיה ich habe es dem Rinderhirten übergeben. Sota 48 a זמרא דבקרי der Gesang der Rindertreiber.

בַּקָּרָא *m.* (syr. ܒܩܪܐ) dass. — Pl. בַּקָּרֵי תורך deine Rinderheerden Deut. 7, 13 O. 28, 4 O.

בַּקְרוּתָא *f.* Rinderstallung, Rinderstätte, der Ort, wo das Rindvieh sich befindet. Gen. 18, 7 J. ולבקרותא רהט אברהם in die Rinderstallung lief Abraham. Lev. 22, 27 J. II ורהט לבקרותיה er lief in seine Rinderstallung.

*M. Katan 12 a הבהמות מכניסין אותן לבקרות die Kühe führt man in den Rinderstall. jer. Pes. zu 4, 8. — Genes. r. sect. 20 בקרותו של אנטונינוס die Rinderei des Antoninus.

בַּקְרִין *m. pl.* (von בָּקָר nr. 3) eig. freie, d. h. sinnlose, gesetzlose, ungebildete Menschen. Ri. 9, 4 גברין סריקין ובקרין ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. ובסירין) sinnlose und gesetzlose (ungezügelte) Männer, Tw. ופוחזים.

בַּקְרוּתָא *f.* Leerheit, Unbesonnenheit. Jer. 23, 32 sie verleiten das Volk בשקריהון ובבקרותהון durch ihre Lügen u. durch ihre Unbesonnenheit.

בַּקְרָנוּתָא *f.* dass., aber mit verstärktem Sinne, etwa Ausgelassenheit. 1 Sm. 17, 28 אנא ידענא ית בקרנותך ich kenne deine Ausgelassenheit (od. Zügellosigkeit) Tw. זדנך.

בַּר od. בָּר, בַּר, בָּרָא *m.* (syr. ܒܪ, ܒܪܐ) eig. Unbebautes, Uncultivirtes (von בור s. d., vgl. dag. בָּרַר), dah. offener Platz, Feld, was ausserhalb eines angebauten u. von Menschen bewohnten Ortes ist, (also im Ggs. von גַּו) meist für Tw. חוּץ. — Ps. 50, 10 תור בַּר der wilde Ochs, d. h. der nie eine bewohnte Gegend besucht; pl. תורי בָר, vgl. תּוּרְבָּלָא. — Gen. 3, 1 O. חֵיוַת ברא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. חיות ב) die Feldthiere. — תרנגול ברא der Raubvogel Hiob 38, 36. 39, 13. Ps. 80, 14. — נפקת ברא eig. Ausläuferin, Herumschweifende, Ausschweifende, die auf der Strasse sich herumtreibt. Gen. 34, 31, vgl. bes. J. אתתא מטעיא ונפקת ברא eine Buhlerin und Herumläuferin. 1 Kn. 14, 24. 15, 12, Tw. קדש — נפק ברא ein Ausschweifender, Hurer Deut. 23, 18 J. II, Tw. קדש. — 20, 19 J. אילן דאנפי ברא der Baum auf dem Felde. — 1 Chr. 26, 18 כלפי ברא nach aussen zu, Tw. לפרבר — nach Tamid 27 a כלפי בר. Num. 35, 4 O. מכותל קרתא ולברא (J. ולבר) von der Mauer der Stadt nach aussen zu. Gen. 24, 31 למא את קאים בברא warum stehst du draussen? Deut. 23, 13 מברא למשריתא ausserhalb des Lagers. V. 14 O. במתבך לברא wenn du draussen sitzest. — מברא von aussen her. Exod. 25, 11 J. מגיו ומברא von innen und von aussen. — 1 Kn. 6, 4 סתימן מלברא zugestopft von draussen. — Uebertr. das, was draussen ist, d. h. was nicht zur Familie gehört. Deut. 25, 5 O.

לא תהי איתת מיתנא לברא die Frau des Verstorbenen soll nicht heirathen nach aussen, d. h. irgend Einen der nicht ihr Schwager ist. Ri. 12, 9 ותלתין בנן שלח לברא dreissig Töchter verheirathete er nach ausserhalb (wahrsch. an Heiden, die nicht zum israelit. Stamme gehören); das. dreissig Schwiegertöchter איעל לבנוהי מן ברא führte er seinen Söhnen von aussen zu. Deriv. בְּרָיָא, בְּרָאָה s. d.

*Succa 45b u. Snhdr. 97b הא דעיילי בבר הא דעיילי בלא בר diejenigen Frommen, die in das äussere Gemach Gottes gehören (d. h. wo die Engel wohnen, die Anzahl solcher Frommen sind viel); diejenigen aber, die in das innere Gemach gehören (wo selbst den Engeln der Zutritt nicht gestattet ist, deren Anzahl ist gering); vgl. damit Chag. 5b, wo die Himmelsgemächer eingetheilt werden in בתי גואי und בתי בראי: innere Gemächer und äussere Gemächer. Die Erklärung von Aruch und den andern Commentat., dass בר hier רשות „Erlaubniss" oder gar „Sohn" bedeuten soll, ist nicht einleuchtend. — תנא ברא der Lehrer, Autor der Borajtha, vgl. בְּרָאָה. Joma 72b ת״ח שאין תוכו כברו ein Gelehrter, dessen Inneres nicht seinem Aeussern entspricht, ist kein Gelehrter. — Denom. Chullin 43b שמא הבריא vielleicht ist der Dorn nach aussen gegangen; vgl. jedoch Raschi. 93b אי דעץ ביה מידי דמברי Ar. (Ag. fehlt דמברי) wenn er etwas hineingesteckt hat, was durchlöchert, eig. bis nach aussen durchdringt, übrigens können diese beiden Stellen mit hebr. ברא zus.-hängen.

בַּר I Prtkl. ausser, ohne, praeter, sine (wie das sp. hbr. חוּץ Khl. 2, 25), gew. mit folg. מן od. בַּר. Gen. 14, 24 O בר מדאכלו עולמי ausser was die Jünglinge gegessen, Tw. בְּלְעָדַי (בִּלְעָדַי). 2 Chr. 1. 14 . . . בר מן מא דהון ausser dem, was war. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ausser deinem Befehle. Exod. 20, 3 בר מיני ausser mir. 12, 37. Deut. 4, 35. — Jes. 36, 10 הבר מן מימרא דיי סלקית bin ich denn ohne den Willen Gottes gekommen, Tw. המבלעדי. — Das hbr. בַּל dürfte mit unserm בַּר verwandt sein.

*Berach. 38b בר מן דין ובר מן דין ausser dem und ausser jenem, d. h. ausser den beiden erwähnten Einwänden.

בַּר II בְּרָא m. (syr. ܒܪ, ܒܪܳܐ, hbr. בר Spr. 31, 2, viell. auch Ps. 2, 12, wofür Pesch. ܒܪܐ) Sohn, filius, partus. Unser W dürfte wohl mit vrg. בַּר u. בַּר zus.-hängen, da die Kinder als die Sprösslinge der Eltern, wie die Zweige des Baumstammes angesehen wurden. Für beide hat die hbr. Sprache בֵּן, und für letztere auch שְׁלָחִים (HL. 4, 13) und שְׁלֻחוֹת (Jes. 16, 8) eig. die vom Baume (Stamme) Hinausgetriebenen, Abgezweigten. בַּר, fem. בְּרַת bedeutet also eig. Schössling, Zweig, der vom Stamme ausgeht, vgl. בְּרַר). Gen. 4, 25. 26 dem Seth אתיליד בר ist ein Sohn geboren worden. — Mit Suff. בְּרִי, בְּרָךְ, בְּרִיךְ, בְּרֵיהּ, בְּרַהּ, בְּרָנָא mein, dein Sohn u. s. w. — Ps. 2, 7 חביב כבר לאבא לי lieb bist du mir wie ein Sohn dem Vater. 1 Kn. 3, 20 fg. — Deut. 21, 20 O u. J. ברנא דין (so fast in allen Mss. u. Agg. Bon. Sbj. u. a.; Levita s. v. בן ebenso ein Ms. falsch: בננא) dieser unser Sohn. — Pl gew. בְּנִין s. d.; aber auch von unserm W. Ps. 127, 4 בְּרֵי עולימיא Ms. (Ag. בנין דעולימא) die Söhne der Jugend. Exod 10, 9 J. בברנא ובברתנא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. 1 Sm. 2, 24 לא בְּרַי (richtiger ed. Ven. I בני) nicht doch meine Söhne! vgl. בִּיר u. שְׁבָרָא.

*Ab. sara 50b בר נגר Sohn eines Gelehrten; vgl. נַגָּר. B. bathra 74b בר אמוראי Ar. s. v. מר (wahrsch lat. madidus, Ag. überall אמוראי) ein Taucher. Chag. 5b בר בי רב דחד יומא ein Gelehrter, der einen Tag im Studienhause verweilte. Snhdr. 96b unten בר נפלי (gr. νεφέλη) der Wolkensohn d. h. Messias. Jebam. 31a b בר שטיא Blödsinniger. Pes. 86a שוריא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer M. Kat. 27b בר זוזא einen Sus werth. Ueberh. findet sich unser W. mit verschiedenen Wörtern zus.-gszt. — jer. Kilaim cap. 9 g. E. תרין ברויי דר׳ ראובן die zwei Söhne des R. Reuben.

בַּר בַּר Sohnes Sohn, Enkel Jes. 14, 22. Mal. 2, 12.

בַּר אַיָּלָא ein junger Hirsch Num. 2, 10 J.

בַּר אומנותא ein Künstler oder Rival eines Künstlers Gen. 3, 4 J. s. אומנו.

בַּר אַרְיָון ein junger Löwe Jes. 5, 29. Hos. 5, 14.

בַּר בִּישְׂרָא Fleischgeborenes, Mensch Deut. 5, 26 J.

בַּר גַּזָּא, ב׳ גִּיזָא Meeradler od. schwarzer Adler Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J.

בַּר דְוַי Sohn des Schmerzes. Gen. 35, 18 O. דְּוַי Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. דְוָי — J. דווי).

בַּר דְּכַר männliches Kind, Sohn Gen. 35, 17 J.

בַּר זוג, ב׳ זוגא conjux u. zw. blos für Gattin, Frau. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נסיב ביה eine Gattin, die ihm gleicht; vgl. נְסַב. Ps. 68, 7; auch Weibchen der Thiere. Gen. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה דמיתתדין ליום נחמתא der Liwjathan und sein Weibchen, welche für den Tag der Auferstehung bestimmt sind; vgl. נְחָמְתָא. Ueber diese Sage vgl. B. bathra 74 fg. — Denom. בַּרְזֵג s. d.

בַּר זְרַע, ב׳ זַרְעָא Samen, Aussaat Gen. 1, 11. 12. Deut. 28, 38. Jes. 55, 10. Ps 126, 5 טורגדא דבר זרעא die Last der Saat.

בַּר חוֹרִי, ב׳ חורין ein Freier, liber Deut. 15, 12.

בַּר יוֹמָא eig. einen Tag alt; adverb. alsbald. Spr. 12, 16 שטיא בר יומא מודע רוגזיה (= Pesch.,

vgl. auch syr. (ܒܪ ܝܘܡܗ) der Thor, noch an demselben Tage, d. h. alsbald, ohne Verzug, thut er seinen Zorn kund (vgl. auch tlm. קדרא בת יומא, בן יומו der Topf, der am selben Tage gebraucht wurde).

בַּר כַּרְסָא Sohn oder Kind des Leibes, als Anrede einer Mutter בר כרסי Spr. 31, 2.

בַּר נִדְרַי Sohn oder Kind der Gelübde, Wünsche Spr. 31, 2.

בַּר גִּיצָא, ב׳ נִצְצִין junger Habicht Hiob 39, 26. Lev. 11, 16 J.

בַּר נַשׁ, ב׳ נָשָׁא 1, Menschensohn, Mensch. Hiob 5, 7 ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד וגומרין דגיהנם מסתלקין מן קדם פתגמי אוריתא Ms. Var. (fehlt in Ag.) denn der Mensch ist geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom werden verscheucht vor den Worten der Lehre, Tw. אָדָם. 31, 34 ובר נש דלא אפיק מעלנא Ms. (Ag. ותתקית לא אפוק) und der Mensch (verachtet mich) den ich nicht zur Thüre hinauswerfe, Tw. וְאָדָם) לֹא אֵצֵא). 34, 6 אכדב בר נש דשדי גירי Ms. (לא אוצא ich mache zum Lügner den Menschen, der Pfeile schleudert, Tw. אֱנוֹשׁ) אָנוּשׁ). Ps. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. u. ed. Gen. (Ag. טב למשה בן עמ׳) glücklich der Mensch. — 2, Mann, Deut. 29, 17 J. I בר נש או איתא ein Mann oder eine Frau.

בַּר סַרְבָנוּתָא eig. Sohn des Ungehorsams, d. h. ungehorsamer Sohn 1 Sm. 20, 30.

בַּר עַמְמִין Sohn der Völker, Nichtisraelite, Heide 1 Kn. 8, 41. 43. Ez. 44, 9. Deut. 29, 21. — Gen. 20, 4 J. הבר עממין דלא חב ein Nichtisraelite der unschuldig ist, Tw. הגוי (גוי in sp. rabb. Sprachgebrauch); vgl. Pesikta r. Abschnitt Hachodesch pag. 31 d es heisst nicht „Gott wählte sich עם“, sondern גוי (Deut. 4, 34), denn auch die Israeliten waren unbeschnitten und trugen Lockenhaare ערלים מגדלי בלורית. In Levit r. sect. 23 Anf. ist unsere St. mangelhaft.

בַּר שָׁאַן (von שְׁנִי, syr. ܫܢܐ) Geisteszerstörter. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בַּרְשָׁן, Regia u. Kimchi Var. בַּיְישָׁן), Tw. עָרֹם.

בַּר תּוֹרֵי ein junges Rind. Num. 2, 10 J.

בְּרַת, בְּרַתָּא *f.* (syr. ܒܪܬܐ, St. c. ܒܪܬ, hbr. בַּת) Tochter, filia, parta. Gen. 30, 21 J. ילידת ברת (O. ברתא) sie gebar eine Tochter. Ez. 44, 25 ולבר ולברת wegen Sohn und Tochter. Esth. 2, 7 והוה קרי לה ברת er nannte sie Tochter; gew. ist בְּרַת St. c. — Mit Suff. בְּרַתָּנָא, בְּרַתָּה, בְּרַתֵּיהּ, בְּרָתִיךְ, בְּרַתָּךְ, בְּרַתִּי etc. meine, deine Tochter u. s. w. Deut. 22, 16. Gen. 29, 18. 34, 8. 17. — Uebrtr. Num. 21, 35 (36) J. כרגא ברת עשרתי אמין eine Keule von zehn Ellen Länge. (Da jedoch כרגא gew. masc. ist, so ist wahrsch. zu lesen בר = Berach. 54 b כרגא בר עשר אמין). — Pl. gew. בְּנָן s. d.; selten von uns. W. Exod. 10, 9 J. בברנא ובבְרַתָּנָא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. Hiob 3, 26 (25) דבנוי ובְרַתַיי Ms. (Ag. blos בנייא) von meinen Söhnen und meinen Töchtern.

בְּרַת נַעֲמִיתָא Strauss Hiob 30, 29, vgl. נַעֲמָא.

בְּרַת קָלָא, בְּרַת קָל eig. Tochterstimme, d. h. einer Stimme Aehnliches (syr. ܒܪܬ ܩܠܐ); bes. diejenige göttliche Kundgebung, die nach dem Aufhören des heiligen (Propheten-) Geistes sich kund gethan hat, also gleichsam die kleinere Gottesstimme (wenigstens ist das tlm. בת קול so aufzufassen, vgl. bes. Joma 9 b nach dem Tode der letzten Propheten נסתלקה רוח הקודש מיש׳ ועדיין היו משתמשין בבת קול hörte der heilige Geist auf in Israel, aber noch bediente man sich des Bathkol). Klgl. 3, 38 von Gott (unmittelbar) wird das Böse nicht verhängt, אלהן על ברת קלא רמיזא sondern durch ein Bathkol ist es angedeutet: wegen der Gewaltthätigkeiten, deren die Erde voll ist; wenn Gott aber Gutes über die Welt verhängen will מן פום קידשא נפקא so kommt es aus seinem heiligen Munde. Deut. 28, 15 J. ברת קלא נפלת מן שמי מרומא ein Bathkol fiel vom Himmel, ebenso Num. 21, 6 J. I, wo aber J II hat ברת קל נפקת מגו ארעא ואשתמע קלא במרומיא ein Bathkol entstieg der Erde und die Stimme ist in den Höhen vernommen worden.

*Sota 48 b (vgl. jer. Sota g. Ende) בת קול יוצא מבית קדה״ק ein Bathkol kam aus dem Allerheiligsten. B. mezia 59 b יצתה בת קול es kam ein Bathkol, um in Betreff einer Halacha zu entscheiden, worauf R. Josua: אין משגיחין בבת קול man kümmert sich nicht um das Bathkol. Snhdr. 11 a und oft. — Bezeichnend dürfte auch Genes. r. sect. 67 sein: בת קול אומרת הרבה סייחין מתו ונעשו עורותיהן ע״ג אמותיהן ein Bathkol lautet: viele Füllen starben, deren Felle von den Müttern getragen werden; was deutlich an das: vox populi vox dei erinnert, da dieser Spruch in Snhdr. 52 a als Sprichwort angeführt wird, vgl. הוּנְגָּא. — Schabb. 80 b, vgl. צִרְעָא.

בְּרָא od. בְּרֵי, *fut.* יִבְרֵי (arab. بَرَى, hbr. בֵּרֵא Pa.) 1, schneiden, einschneiden, dah. durchlöchern, durchbohren. Hiob 26, 13 ברת ידיה לויתן seine Hand durchbohrte (od. zerschnitt) den Liwjathan, Tw. חוללה. Spr. 24, 24 ויברונייה אומאתא Ms. (Var. ויבריומיה. Pesch. ܢܒܙܘܢܝܗܝ = ܢܒܙܘܢܗ?) die Völker werden ihn durchbohren, Tw. יזעמוהו. Jes. 40, 20 אורן דְּבֵי er schneidet ab (fällt) den Lorberbaum (Bxt. falsch: בְּרֵי אעא, letzt. W. gehört zu dem darauffolg. Satze); viell. gehört auch hieher Spr. 8, 12 אנא חכמתא ברית עדימותא ich die Weisheit durchdringe die List, Tw. שְׁכַנְתִּי.

2, (syr. ܒܪܐ, hbr. בָּרָא) **schaffen, erschaffen**, eig. **formen, bilden.** — Da übrigens dieses W. blos von einer göttlichen Schöpfung aus Nichts gebraucht wird, so dürfte die Grndbdt. in בר zu suchen sein: **etwas nach aussen bringen, hervorbringen.** Gen. 1, 1. 21, 27. Mal. 2, 10 הלא אלהא חד ברא יתנא siehe, Ein Gott hat uns ja erschaffen. Hbk. 1, 12 ברית עלמא du hast die Welt erschaffen. Ps. 95, 5 die Trockniss אידוי בריאי seine Hände haben sie geschaffen, Tw. יצרו. Num. 16, 30 O. ואם בריאה יברי יי wenn Gott eine Schöpfung erschaffen wird. Jer. 31, 22 בָּרֵי חדתא der Neues erschafft. — Deut. 32, 1 J. II אנא עתיד בְּרָאֵי שמיא חדתין (eine seltne Part. Form od. Inf.?) ich werde neue Himmel erschaffen. Spr. 17, 5 ירגיז לבריה er erzürnt seinen Schöpfer. Gen. 3, 4 J. אמר חיויא דילטור על בריה die Schlange sprach Verläumdung gegen ihren Schöpfer. Khl. 12, 1 והוי דכיר ית בריך sei eingedenk deines Schöpfers. Lev. 23, 42 J. מברכין לברייהון ihren Schöpfer benedeiend. In den letzteren Stellen eig. in der Bedeut. von בָּרְיָא (syr. ܒܪܘܝܐ) Adj. der Schöpfer, creator. — Mit prosthet. א Spr. 20,12 אלהא איברי תרויהון Gott schuf sie beide.

Ithpe. אִתְבְּרֵי **geschaffen, erschaffen werden.** Gen. 22, 13 J. דיכרא חד דאתברי בֵּינֵי שמשתא לשכלול עלמא ein Widder welcher im Zwielicht der Weltgründung erschaffen wurde — nach Aboth 5, 6. Gen. 1, 26 J. Gott sprach zu den Engeln, דאתבריו ביום תניין לבריית עלמא welche am zweiten Tage der Weltschöpfung erschaffen wurden — nach Genes. r. s. 1. במלך במלאכי השרת. 2, 15 J. אתר דאתבריא מתמן (l. דאתברי) der Ort, von welchem aus er erschaffen wurde. Hiob 26, 5. 30, 19 sie vergleichem mich dem Adam, דאתברי מן טינא Ms. (Ag. דאתברא) welcher aus Lehm erschaffen wurde. Ps. 89, 48 אתבריתי מן עפרא ich bin geschaffen worden aus Erde. 139, 16. Khl. 7, 15 מזליא דאתבריאו בהון בני אינשא die Geschicke, Planeteneinflüsse, unter welchen die Menschen geschaffen wurden. Ps. 102, 19 עמא דעתיד לאתבריאה ein Volk (Geschlecht), das einst erschaffen werden wird. 104. 31 מתבריין sie werden geschaffen. Num. 16, 30 J. ואין לא אתברי מיתותא להון מן יומת עלמא תתברי להון כדון wenn der Tod für sie nicht erschaffen worden ist in den Urtagen, so soll er jetzt für sie erschaffen werden.

בְּרִיאָה, בְּרִיאָתָא *f.* (hbr. בְּרִיאָה) **Schöpfung.** Num. 16, 30 O. — Am. 7, 1 בריאת גובא Kimchi (Ag. בירית) die Schöpfung (oder der Nachwuchs) von Heuschrecken. Pesch. ܒܪܝܬܐ, LXX ἐπιγόνη, Tw. יוצר, vgl. בְּרָיָא.

בְּרָאָה *m.*, בְּרָיָא, בְּרָאָה, בְּרָיְתָא *f.* Adj. (von בר od. בַּר) **was aussen ist, äusserlich**, externus, externa. 2 Kn. 16, 18 מעלנא דמלכא בראה der äussere Eingang des Königs. Ez. 44, 1 תרע מקדשא בראה das äussere Thor des Tempels. 47, 2. — Lev. 10, 1 J. II אישא בריא äusseres Feuer d. h. was von aussen kam, Tw. זרה. 16, 1 J. Ez. 42, 1. 3 דרתא בריתא der äussere Hof. Esth. 6, 4. 1 Chr. 26, 29 עיבידתא ברייתא die äussere Arbeit. — Pl. fem. Spr. 30, 4 בְּרָיָתָא דארעא die äussern Grenzen (fines) der Erde, Tw. אפסי, Pesch. ܣܘܦܝܗ̈.

*B. bathra 40b תיתבו בשוקא וברייתא setzet euch auf Markt und offenen Platz (d. h. ganz öffentlich) und schreibet. Chullin 47a חיות ברייתא Feldthiere. 43b. — ברייתא (Ggs. von משנה, מתניתין) solche Halachoth, die von R. Jehuda hanasi nicht in sein Sammelwerk (die Mischna) aufgenommen worden sind, eig. Apokryphen ספרים החיצונים —. בריתא Nichtaufgenommenes, Verworfenes. B. mezia 9a הא דר׳ אבוהו בריתא Ar. (Ag. בדותא) die Halacha des R. Abuhu ist verworfen. B. bathra 101b u. oft; vgl. Snhdr. 62a b פוק תני לברא gehe u. lehre es draussen! d. h. die Halacha ist verworfen.

בְּרֵאשִׁית eig. = hbr.: im Anfang (aus Sbst. ראשית mit vorgestzt. Prtkl. ב), hat aber im tlm. Sprachgebr. die Bdt. **Schöpfung, Urbeginn** erhalten. עובדי בראשית die Schöpfungswerke Jes. 28, 29. Hiob 41, 2 (3). — 2 Sm. 23, 5 סדרי בראשית die Ordnungen der Schöpfung. Jes. 41, 4 מבראשית vom Urbeginn an.

* Chag. 2, 1 מעשה בראשית das Studium der Geheimlehre über die göttliche Schöpfung; das. 13a, im Ggs. zu מעשה מרכבה, vgl. מרכבתא. jer. Maasr. cap. 5 g. E. אין מרובע משטת ימי בראשית es gieht kein quadrates Wesen von den sechs Tagen der Schöpfung her, d. h. es ist nichts von der Natur viereckig erschaffen worden.

בַּרְבְּרַאי *m.* (Palp. von בר, syr. ܒܪܒܪܝܐ, griech. βάρβαρος) **Barbar**, eig. externus, d. h. der ausserhalb der gebildeten, gesitteten Welt wohnt, einem solchen Volke angehört, dah. s. v. a. ein Wilder, der auch eine unausgebildete, unverständliche Sprache spricht. Obgleich bereits Homer sich des Ausdruckes βαρβαρόφωνος bedient, so ist doch daraus nicht zu schliessen, wie Bernstein Lex. s. h. v. meint, dass dieses Wort aus dem Gr. ins Semitische übergegangen sei, vielmehr dürften die Griechen das Grndw. בר dem Semitischen entlehnt und nur die Reduplication „barbar“ gebildet haben. Möglich aber auch, dass ברבר eine Palp. Form ist für בלבל von בלל, und bedeute urspr.: Einer, der eine verworrene, gemischte Sprache redet; vgl. בַּלְבֵּל. — Pl. Ps. 114, 1 עמא בַּרְבְּרָאֵי Ms. und Ag. (Ar. liest

wohl richtiger בַּרְבְּרָיָא) das Volk der Barbaren, od. das barbar. Volk, Tw. לועז.

*Esth. r. zu 2, 21 מושיב הברברי הזה er setzt ein diesen Barbaren, näml. Mardachai; da aber das Trg. dafür בַּבְיָין hat (s. d.), so dürfte auch בו־ברי (= בביין) bedeuten: der draussen (an der Thüre, od. ausserhalb des eigenen Landes) sich aufhält. Threni r. zu 1, 16 עד דאת מכבש ברברייך בא וכבוש אילין יהודאי anstatt, dass du die Barbaren unterwirfst, unterwirf lieber diese Juden.

בַּרְבַּרְיָא, בַּרְבַּרְיָאָה *N. pr.* eines Landes, nach dem Volk benannt, Barbaria, Barbarenland. Gen. 10, 3 J. II ברבריאה, Tw. ותגרמה, wofür 1 Chr. 1, 6 ברברייא.

*jer. Meg. zu 1, 9 wird תגרמה durch גרמניקייה erklärt, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. nach einer Ansicht, während גומר durch גרממיה Germania; dieses scheint nun ein benachbartes Volk von Germanikia zu sein, da in Ez. 27, 14. 38, 6 das Trg. auch für תגרמה: גרמניא, hat, übereinstimmend mit der andern Ansicht in Genes. r. l. c. — Die Verwandtschaft des ausschliesslich genannten Volkes der „Barbarei" mit den Germanen erhellt bes. aus Genes. r. sect. 75: Ein Zaun od. Geissel für Esau (Rom) אלו בני ברבריאה ובני גרמניא שאדומים מתיראין מהם sind die „Berberen" (wahrsch. Gothen) und die Germanen, vor welchen sich die Idumäer (Römer) fürchten. Hingegen dürfte in folgender Stelle „die Berberei", das nordafrikanische Küstenland, zu verstehen sein. Jebam. 63 b אלו בני ברבריא ובני מרטניא שהולכין ערומים בשוק das sind die Einwohner der Berberei und Mauritaniens, welche nackt einher gehen auf der Strasse; vgl. auch Genes r. sect. 23 g. E. בראשונה עלה עד קלבריאה ובשניה עד כפי ברבריאה die erste Ueberschwemmung ging bis Kalabrien und die zweite bis zu den Ufern der Berberei.

בַּרְגְּנִיסִים s. דִּיגְטָסִים.

בְּרַד, בַּרְדָּא, בְּרַד *m.* (hbr. בָּרָד, syrisch ܒܪܕܐ) Hagel. Jes. 30, 30 אבנין דברד Hagelsteine. Hiob 38, 21 איפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. Exod. 9, 18 fg. — Pl. Exod. 14, 24 J. למרמא עליהון בַּרְדִּין um auf sie Hagelschlossen zu werfen. 9, 23 J. קלין וברדין Donnerstimmen und Hagelschlossen.

בַּרְדֵּק durchdringen, eindringen. — Als eig. Stamm dürfte בָּדַק (s. d.) angesehen werden, mit eingeschalt. ר wie עַרְגֵּל wälzen, dah. von den Riegeln Exod. 36, 33 J. II לְבַרְדּוֹק ביני לוחיא (Inf. od. *N. act.*) ein- od. durchzudringen, in die Bretter, Tw. לברח. (viell. aber auch vom gr. περιδίδωμι, aor. περιέδωκα umgeben, umringen.

בַּרְוָזָא s. nach בְּרַז.

בִּרְוָון *pl.* von בְּרוֹתָא s. d. in ברת.

בְּרַז *fut.* יִבְרַז (syn. mit פְּרַץ s. d. u. hbr. פָּרַז) durchlöchern, durchbohren, eig. einschneiden, einstechen. Num. 25, 8 J. וברזינון כחדא er hat sie beide auf einmal durchbohrt. 1 Sm. 18, 11 ich will mit dem Speer den David schlagen, ואברזיניה בכותלא und werde ihn (den Speer) einstecken in die Wand. 26, 8 ואברזיניה בארעא ich werde ihn in die Erde stecken. 19, 10 וּלְמִבְרְזֵיה ihn einzustecken; übrtr. Gen. 44, 34 J. ich müsste das Unglück sehen, דתברז ית אבא welches meinen Vater durchdringen, ihn treffen würde.

*Chullin 8 a דבריזיה מיברז er hat ihn (den Spiess) hineingesteckt. Schabb. 146 a למברז חביתא ein Fass zu durchbohren. Snhdr. 52 b דבריז ליה מיברז er hat ihn durchbohrt. 56 a. Gittin 84 a.

בְּרָזוּוָא *m.* Loch, durchbohrte Stelle. Num. 25, 8 J. I דקם רומחא באתר ברזווא (l. ברזווא od. בִּרְזָוָן pl.) der Spiess blieb stecken in der durchbohrten Stelle; vgl. syr. ܒܪܙܐ sulcus.

*Ab. sara 59 b. 60 a עד הבריזא חמרא אסיר bis zu dem Loche (im Fasse), das der Heide gebohrt, ist der Wein zum Trinken verboten. Schabb. 139 b ברזא דדנא die Oeffnung des Fasses.

בְּרֵיז *m.* Kanal, Rinne, eig. durchlöcherter, durchbohrter Ort, (dass. was tlm. נְחִיל). 1 Sm. 14, 26 בריז דובשא ein Kanal mit Honig, Tw. הֵלֶךְ.

בַּרְזֵג od. בְּרְזֵג Pa. (denom. aus בַּר u. זוג, ähnl. syr. ܒܪܢܫ, Ithpa. homo factus est) paaren, die Gatten verbinden, copuliren. Deut. 32, 4 J. I ותלת מכרזג בין גבר לאיתא (l. מְבַרְזֵג) in den letzten drei Stunden des Tages verbindet Gott Mann und Frau — nach Ab. sara 3 b רביעיות יושב ומשחק עם לויתן, wo aber לויתן als Begattung, Copulirung genommen wurde. — 34, 6 J. I אליף יתן למכרזגא חתנין וכלן (l. לְמִבַרְזָגָא, jer. Inf.) er lehrte uns zu verbinden Bräutigame u. Bräute; vgl. זְוַוג.

בַּרְזֶל, בַּרְזְלָא *m.* (hbr. בַּרְזֶל) Eisen. 1 Kn. 6, 7 מאן דברזל eisernes Gefäss. 22, 11. — Num. 31, 22 O. ברזלא. Deut. 3, 11 O. — Die jer. Trgg. haben פַּרְזְלָא, s. d.

בַּרְזִילָא *m.* (richtiger כַּרְזִילָא, syr. ܟܪܘܙܐ u. ܟܪܘܙܘܬܐ pastor ovium) Hirt, Unterhirt; übrtr. Leiter, Lehrer. — Pl. HL. 1, 8 sie soll das Gebet verrichten על פום בַּרְזִילָהָא (כרז׳) nach Anordnung ihrer Leiter. Khl. 10, 10 ומִמנן ברזילידהון לְמִבעי רחמין (כרז׳) sie beauftragen ihre Leiter zu beten.

*B. Kama 56 b אורחיה דרועה למִמסר לכורזיליה Ar. (Ag. לברזיליה) es ist die Art des Ober-

hirten, die Schafe dem Unterhirten zu übergeben. — Jellinek in Sefath Chachamim (vgl. auch dessen Vorrede zu Jes. Berlins Additam. zu Aruch 2. Thl.) hält בריל mit Unrecht crmp. für סריל „ser Haupt u. geleb Heerde im Pers.", da unser W. sich auch im Syr. findet.

בִּירְזְלִין *m. pl.* eine Art Edelsteine. Exod. 28, 19 J II, Tw. שבו.

בְּרַח (hbr. ברח fliehen) Pe. ungbr. Ithpe. אִתְבְּרַח in die Flucht geschlagen, getrieben werden; bildl. Hiob 6, 18 וחוכמתא אתברחת מיני die Weisheit wurde mir vorenthalten, Tw. נדחה.

בַּרְחָא *m.* (syr. ܒܪܚܐ) Bock, Ziegenbock. Gen. 15, 9 J. ברחא בר תלת שנין ein dreijähriger Ziegenbock. — Pl. Ps. 50, 9 ich verlange nicht מן עדריך בַּרְחִי (od. בִּרְחֵי) aus deinen Stallungen Ziegenböcke, Tw. עתודים. V. 13 דמא דברחי das Blut der Böcke. 66, 15 בַּרְחַיָּא die Böcke. Num. 7, 17 fg. J. I בַּרְחֵי Gen. 30, 10. 12 J. בַּרְחַיָּא.

*B. Kama 48 a אתא ברחא דמרי ביתא es kam der Bock des Hausherrn. Schabb. 152 a ברחא קרחא der kahle Bock. Snhdr. 63 b wird der Götze אשימא (2 Kn. 17, 30) durch ברחא קרחא erklärt.

בְּרֵי I 1. schneiden, 2. erschaffen, schaffen, formen s. בְּרָא.

בְּרֵי II (hbr. בָּרָה s. v. a. בְּרָא) eig. sich nähren, mästen, dah. stark, kräftig sein. Part. בְּרִיא s. d. — Af. אַבְרֵי 1. sich nähren. Ps. 41, 10 מַבְרֵי בַּלַחְמִי Part. der sich durch mein Mahl nährt — 2. trns. Jem. nähren. 2 Sm. 3, 35 לְאַבְרָאָה (Regia לאיבלא) zu essen zu geben dem David. Deriv. בִּרְיָא, מַבְרֵי, s. d.

*Nidda 47 b אבריה nährt, kräftig ihn.

בִּרְיָא, בִּרְיְתָא *f.* 1. erschaffenes, geformtes Wesen, Geschöpf. Jes. 29, 16 בריתא דתימר לבָרהא ein Geschöpf, das zu seinem Schöpfer sagt, du verstehest mich nicht, Tw. יצר; Schöpfung. Ps. 50, 2 ושירוי בְּרִית עלמא der Anfang der Weltschöpfung. — Am. 7, 1 בִּרְיַת גּוֹבָי (vgl. בְּרִיאַת) eine Schöpfung von Heuschrecken. — 2. erschaffenes Wesen, bes. lebendes Wesen, animal, Thier. Ez. 1, 9. 12 בריא לקבל אפהא אזלא ein Geschöpf (Chaja) ging nach der Seite seines Gesichtes. V. 14 בִּרְיְתָא חדא eine Chaja. V. 20. — Pl. בִּרְיָין die Chajoth, Geschöpfe. Ez. 1, 5 fg. — emph. בִּרְיָתָא das. V. 13. 14. 15 fg. 10, 20 אינין ברייתא das sind die Chajoth, Tw. החיה (in Ag. meist crmp. בִּרְיָתָא). — Gen. 1, 24 J. בריית ארעא Landthiere. V. 5 J. die Nacht machte er, למינח ביה ברייתא damit die Geschöpfe in ihr ruhen sollen. Deut. 28, 15 J. וכל ברייתא שתקין alle Geschöpfe schwiegen. Auch von Menschen קנאה דברייתא der Neid der Menschen. Hiob 5, 2. — 22, 29 ודשווח בעיני ברייתא der gebeugt ist in den Augen der Menschen.

*Beruch. 2 a בריית של עולם die Weltschöpfung. Mikw. 6, 7 כל שהוא מבריית המים טהור Alles, was von Wasserschöpfung ist, ist rein. jer. Chag. zu 2, 1 ברייה die Schöpfung. Gittin 56 b בריה קלה יש לי בעולמי ein kleines Geschöpf habe ich in meiner Welt, näml. die Mücke. Joma 86 a יהא משאו ומתנו בנחת עם הבריות des Gelehrten Handel u. Wandel sei sanftmüthig mit den Menschen; מה הבריות אומרים was sagen die Menschen?

בָּרְיָא *m.* Adj. (syr. ܒܳܪܘܿܝܳܐ) der Schöpfer. Spr. 17, 5. Genes. 3, 4 J., vgl. בָּרָא Part.

בריא Joel 2, 24 crmp. für בְּדָיָא s. בְּדָא.

בְּרִיא *m.*, בְּרִיאָה *f.* (von בְּרֵי II) kräftig, gesund, stark. Khl 10, 6 בריא בַּמִּזְלֵיה kräftig in seinem Glücke. d. h. sehr glücklich. Exod. 4, 7 J. die Hand תבת למהוי בְּרִיָא ist wieder gesund (kräftig) geworden.

*Nidda 47 b בריא (im Ggs. von כחוש) beleibt; das Sbst. der Haarwuchs an den Schamtheilen kommt zuweilen durch Magerkeit (כחישותא), zuweilen auch מחמת בריאותא durch Beleibtheit. — Taan. 29 b דבריא מזליה sein Glück ist kräftig, günstig.

בּוּרְיָא *m.* Kraft, Gesundheit. Exod. 21, 19 O. ויהלך בברא על בורייה er wird ausgehen mit seiner (frühern) Kraft, Tw. משענתו — nach Mechilta bildl. על בוריו.

בּוֹרִיתָא *f.* (hbr. בֹּרִית, von ברר) Reinigungsmittel, Laugensalz. Mal. 3, 2 כבוריתא דמחוורין בה wie Laugensalz, womit man wäscht. Jer. 2, 22. Jes. 1, 25; vgl. צְרִיפְתָּא.

בִּירִיאוּתָא *f.* Reinheit, Klarheit. Spr. 16, 15 des Königs Wohlwollen היך ענגא בביראתא Ag. (Pesch. ܒܨܚܘܬܐ (?), wahrsch. zu lesen ܒܨܚܘܬܐ, vgl. auch בְּבִירִיתָא) wie die Wolke in der Klarheit, d. h. bei heiterm Himmel.

ברוותא Spr. 25, 20 crmp. s. פְּרִיתָא.

בְּרַךְ *f.* (hbr. ברך, syr. ܒܘܪܟܐ, ܒܪܟ) Knie. Jes. 45, 24 קדמי תכרע כל ברך vor mir beugt sich jedes Knie. — Pl. Ri. 7, 6 בִּרְכֵיהוֹן ihre Kniee. 16, 19. 1 Kn. 8, 42. — Hiob 41, 8 (6) חד עם חד מקרבין בִּרְכוֹהִי Ms. (Ag. גיבוהי) seine Kniee sind genähert, eines dem andern; öfter ist für Knie אַרְכוּבָא s. d. u. אַרְכּוּבְתָא.

*Ohol. 17, 1 בורך המחרישה der krummgebogene Stock an der Pflugschar.

בְּרֵךְ od. בְּרַךְ (syr. ܒܪܟ, hbr. בָּרַךְ) das Knie beugen, knien, dah. auch sich vor Gott beugen, um ihn zu preisen oder Jem. zu segnen; vom Pe. nur Part. Peil (hbr. בָּרוּךְ). Gen. 9, 26 בְּרִיךְ יי gepriesen sei

Gott; — 27, 33 יְהִי בְּרִיךְ er sei gesegnet. Deut. 7, 14. — Pl. Gen. 27, 29 וּמְבָרְכָךְ יְהוֹן בְּרִיכִין die dich segnen seien gesegnet! Deut. 28, 3 J. בְּרִיכִין אַתּוּן בְּקַרְתָּא gesegnet werdet ihr sein in der Stadt. V. 4. 5. 6 J.; — fem. Ruth 3, 10 בְּרִיכָא אַתְּ gesegnet (benedicta) mögest du sein! 1 Sm. 25, 32.

Pa. בָּרֵיךְ, בָּרִיךְ (hbr. בֵּרֵךְ) Gott preisen, ihn benedeien. Deut. 8, 10. 10, 8 לְבָרְכָא בִשְׁמֵיהּ seinen Namen zu preisen. — Part. pass. Gen. 49, 2 J. II יְהֵא שְׁמֵיהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמֵי עָלְמִין es sei sein grosser Name gepriesen in aller Ewigkeit. Hiob 2, 9 בָּרֵיךְ מֵימְרָא דַיְיָ segne (euphem. für lästere) Gott; segnen, Segen ertheilen, grüssen, sow. von Gott als von Menschen Gen. 24, 1. 35. 47, 10. Ps. 132, 15 זְוָדָהּ מְבָרְכָא אֲבָרֵיךְ (jer. Inf.) ihre Speise werde ich segnen. Gen. 12, 3 J. I וְאֲבָרֵךְ יַת כָּהֲנַיָא דְפָרְסִין יְדֵיהוֹן בִּצְלוֹ וּמְבָרְכִין יַת בְּנָךְ ich werde segnen die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten und deine Kinder segnen — nach Chullin 49a בְּרָכָה לַכֹּהֲנִים מֵאַבְרָכֵה. — (Num. 6, 24 O. יְבָרְכִינָךְ יְיָ וְכוּ׳ nur in sp. Agg., richtiger in Mss. u. edd. Bon. Sbj., wo die Verse 24—26 dem hbr. T. gleichlauten — nach Meg. 4, 10 בִּרְכַּת כֹּהֲנִים נִקְרָאִין וְלָא מִתַּרְגְּמִין).

Ithpa. אִתְבָּרֵיךְ gesegnet werden. Gen. 12, 3 וְיִתְבָּרְכוּן בְּדִילָךְ כָּל זַרְעִיַּית אַרְעָא es werden um deinetwillen gesegnet werden alle Familien der Erde. Ps. 72, 17. Spr. 20, 21 וּבְסוֹפָהּ לָא תִתְבָּרֵיךְ in ihrem Ende wird sie nicht gesegnet werden. Ps. 128, 4 הָא כֵי הֵיכְנָא מִתְבָּרַךְ גַּבְרָא Ms. (Ag. הָא אֲרוּם) siehe, also wird gesegnet der Mann. 37, 22.

*Berach. 6, 1 fg. כֵּיצַד מְבָרְכִין auf welche Weise spricht man den Segenspruch? — 9, 5 חַיָּיב אָדָם לְבָרֵךְ עַל הָרָעָה כְּשֵׁם שֶׁמְּבָרֵךְ עַל הַטּוֹבָה man muss Gott danken (den Segen sprechen) für das Böse, wie für das Gute. Snhdr. 56a בֵּירֵךְ אֶת הַשֵּׁם Gottes Namen segnen, d. h. lästern; das. Sbst. בִּרְכַּת הַשֵּׁם eine solche Lästerung, Blasphemie. — Kilaim 7, 1. 2 הַמַּבְרִיךְ אֶת הַגֶּפֶן von dem Biegen der Weinrebe, um sie einzusetzen.

בִּרְכְתָא, בֵּירְכָא *f.* (hbr. בְּרָכָה, syrisch ܒܘܽܪܟܬܐ) Segen. Gen. 27, 35. 36 O. הֲלָא שְׁבַקְתְּ לִי בֵּירְכָא ed. Sbj. (sp. Agg. u. Ms. = J. בִּרְכְתָא) du hast mir doch wohl gelassen einen Segen. Jes. 19, 24 בֵּירְכָא בְּגוֹ אַרְעָא ein Segen im Lande. Deut. 33, 1 וְדָא בִרְכְתָא das ist der Segen. Num. 6, 27 O. בִּרְכַּת שְׁמִי der Segen meines Namens, Tw. שְׁמִי. — Pl. Gen. 27, 12 O. בֵּירְכָן (J. בִּרְכָא). 24, 1 J. מִינֵי בִרְכָתָא Arten von Segnungen. Deut. 28, 2 בִּרְכָתָא הָאִילֵין Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (= J., sp. Agg. בִּרְכַיָּא) diese Segnungen. Spr. 10, 6. 28, 20.

*jer. Succa zu 5, 4 הֶרְאָה בְרִיכָה (syr. ܒܽܘܪܟܐ) er zeigte das Knien, Hinknien.

בְּרֵיכְתָא *f.* (hbr. בְּרֵכָה) Teich, wahrsch. von einem geschlängelten, gebogenen Bache, und also von unserm Stw. ברך abzuleiten; ähnl. ist syr. ܒܽܘܪܟܐ genuflexio. 2 Sm. 2, 13. 2 Kn. 18, 17 בְּרֵיכְתָא עִילָּיתָא der obere Teich. Jes. 22, 9. 11 בְּרֵיכְתָא אַרְעִיתָא der untere Teich.

בֵּירְלָא, בּוּרְלָא *m.* (syr. ܒܶܪܘܠܠܐ, gr. *βήρυλλος*) Beryll, ein meergrüner Edelstein. Exod. 28, 9. 20 O. אַבְנֵי בוּרְלָא Beryllsteine, Tw. שֹׁהַם. 39, 13 O. 1 Chr. 29, 2. — HL. 5, 14 בֵּירְלָא als Farbe des Stammes Dan. — Pl. בּוּרְלִין Esth. 1, 4, und בֵּירוּלִין Hiob 28, 16. Exod. 25, 7 J.

בּוּרְלְתָא *f.* dass. Exod. 39, 13 J. — 28, 20 J. I בֵּירְלֵיוּת sing. Num. 2, 25 J.

בְּרַם od. בְּרַם Adv. (syr. ܒܪܰܡ) allein, aber, sed, vero, verum. Ms. M. hat überall בְּרַם —. Ps. 58, 3 בְּרַם רַשִׁיעֵי allein die Frevler. Hiob 33, 1 וּבְרַם שְׁמַע כְּדוּן allein höre doch! 37, 1 בְּרַם לְדָא יְתוּהּ לִבִּי aber darob entsetzt sich mein Herz. — Exod. 21, 30. 32 J. בְּרַם אִין aber wenn. Ps. 58, 2 הַבְרַם בְּקוּשְׁטָא ist es etwa, in Wahrheit dass . Hiob 21, 4 הַבְרַם אֲנָא לְבַר נַשׁ מִילְּתִי Ms. (Ag. אִיפְשַׁר דַּאֲנָא) aber ist denn etwa gegen den Menschen mein Wort gerichtet? — allein, in der Bdt. nur, solum. Gen. 7, 23 בְּרַם נֹחַ Noah allein. Klgl. 3, 3 בְּרַם בִּי nur gegen mich. — Unser W. dürfte eig. Sbst. sein von בַּר I mit angehängtem ם, wie hbr. רֵיקָם, חִנָּם, und urspr. eine Absonderung, Theilung „ausser" bezeichnen; oder vergl. arab. فَرَمَ theilen, in Theile zerschneiden, dah. syn. mit לְחוּד.

בּוּרְנִי *f.* (für לִבּוּרְנִי, vgl. לִבְרְנָא, — ל abgeworfen gr. *λιβυρνίς*) Liburne, ein leicht gebautes, schnell segelndes Schiff, Galeere od. Felucke. Jes. 33, 21 וּבוּרְנִי רַבְּתָא לָא תְגוּזִינֵיהּ eine grosse Liburne wird es nicht durchsegeln. — Pl. בּוּרְנַיָּא Deut. 28, 68 J. בְּבוּרְנַיָא וּבְאִילְפַיָא Ar. (Ag. J. I blos בְּאִילְפַיָא, J. II בְּלִבְרְנַיָא, ebenso Num. 24, 24) in Liburnen und Schiffen.

*R. haschana 23a wird Jes. l. c. das hbr. צִי ebenf. durch בּוּרְנִי גְדוֹלָה erklärt, und Joma 77b wird unser Trg. Namens R. Josef wörtlich citirt; das. בּוּרְנִי קְטַנָּה eine kleine Felucke.

בִּירָנְתָא s. בִּיר׳.

בּוּרְנִין s. בִּירָנְתָא.

בַּרְנְקַיָּא *m. pl.* weite Hüllen, Mäntel. Jes. 3, 23 בַּרְנְקַיָּא וּמַחְסַיָּא Ar. (Ag. לְבוּרְנְקַיָּא, ל abgew., vgl. בּוּרְנִי, vergl. auch מָחוֹךְ), Tw. הַמִּטְפָּחוֹת.

בְּרַס (gr. *βράζω*) brummen, lärmen. — Af. dass. Hiob 6, 5 הַאִיפְשַׁר דִּמְבָרִיס מְרוֹדָא עֲלוֹי דִיתְאָה (Ms. דִּמְכְרִיס, Regia דִּמְכְרִיז, vgl. כְּרַס) wird wohl

der Waldesel lärmen, schreien beim Grase? Tw. הינהק.

בירוּצִין *m.* (= אִיבְרִיזִין) Obryzum, gediegenes Gold. Hiob 28, 18 ובירוצין Ms. Var. פִּירִיצִין), Tw. וגביש.

בַּרְצוּץ *m.* ברציץ כיבא der kronenartige Putz der Priesterturbane Exod. 39, 28 J. Tw. פארי.

*Im Tlm. ברץ häufen, hoch aufstehen lassen. Minach. 1, 2. מבורץ gehäuft Joma 47a, wovon viell. der hochaufgerichtete Turban genannt wurde.

בְּרַק I (syr. ܒܪܰܩ, hbr. בָּרַק denom.) glänzen, leuchten. — Af. אַבְרִיק blitzen lassen, fulgurare. Ps. 144, 6 אבריק ברקין Ms. (Ag. ברקא) schleudere Blitze, od. lasse die Blitze leuchten! übertr. Esth. II 3, 8 מבריקין עיניהון יחרקין בשיניהון sie blitzen (od. blinzeln) mit ihren Augen (sie lassen ihre Augen blinzeln) und knirschen mit ihren Zähnen; als Zeichen der Verhöhnung.

*Joma 3, 1 ברקי Ar. u. jer. Ag. (bab. ברקאי); vgl. jer. Gem. das. בריק בריקה, und erklärt durch אנהר מנהרא der Leuchtende, näml. der Morgenstern leuchtet. — B. mezia 78ab הבריקה vom Vieh, es hat den Staar bekommen, eig. leuchtet, euphem. vgl. נהור g. E. — Dav. Sbst. Bechor. 38b ברקא die Blindheit, wofür Gittin 69a ברירי. Pes. 111b.

בּוּרְקָא *m.* Glanz, Licht. Hiob 3, 8(9) כוכבי נשף בורקיה Ms. (Ag. שירויה ebenso Ms. Var.) die Sterne seiner Morgen- (od. Glanz-) Dämmerung vgl. נֶשֶׁף.

*jer. Joma zu 3, 1 בריקה (bab. ברקאי und in der Mischna ברקי) der Morgen- od. Glanzstern; s. בְּרַק I.

בְּרַק II **בַּרְקָא** *m.* (syr. ܒܶܪܩܳܐ, hbr. בָּרָק) Blitz. Deut. 32, 41 J. I wenn geschärft ist היא ברק סייפי (O. בַּרְקָא, J. II בִּרְקָא) wie ein Blitz mein Schwerdt. Ps. 120, 4 היך ברקא מלעיל Ms. (Ag. ברקין) wie der Blitz droben. Ez. 1, 13. — Pl. ברקין Ps. 18, 15. 2 Sm. 22, 15. — Exod. 19, 16 J. בַּרְקִין 20, 2 J.

*Genes. r. sect. 96 כלים צבועים דברקא blitzartig gefärbte Gewänder, d. h. von schillernder Farbe.

בְּרוּקָא *m.* (hbr. בָּרֶקֶת) Smaragd, ein glänzender Edelstein. Num. 2, 3 J.

בַּרְקְתָא *f.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 J. Tw. וּבָרֶקֶת.

בַּרְקָן *m.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 O. HL. 5, 14 als ein Edelstein des Stammes Levi. Ez. 28, 13, Tw. וּבָרֶקֶת.

בַּרְקָנַיָּא *m. pl.* (hbr. בַּרְקָנִים) wahrsch. eine Art Brennessel. Ri. 8, 7. 16 ich werde eure Körper zertreten על כובי מדברא ועל ברקניא auf den Dornen der Wüste und auf Brennesseln. (Pesch. ܡܘܪܓ̈ܐ, viell. tribuli.) Uebrigens kann unser W. auch Dreschmaschine bedeuten, so sind auch im Latein. tribulum: Dreschwagen und tribulus: Stechdorn nahe verwandt.

בורקמא Spr. 8, 17 crmp. s. בּוּרְקְמָא.

בְּרַר *fut.* יִבְרוֹר (hbr. בָּרַר, syr. ܒܰܪ) aussondern, absondern, u. zw. in doppelt. Bdt., das Bessere vom Schlechten ausscheiden, wählen, od. auch: das Schlechtere ausstossen, vgl. Pa. Exod. 18, 21 J. ברור מכל עמא wähle aus dem ganzen Volke. 1 Chr. 21, 13 אין אנא בָּרֵיר ית כפנא wenn ich die Hungersnoth wähle; das. ואין אנא בריר ית קרבא wenn ich den Krieg wähle; dah. auch reinigen, eig. das Schlechte absondern. Ps. 51, 6 תבריר יתי כד תדין du wirst mich reinigen d. h. als rein erklären, wenn du richten wirst, Tw. תִּזְכֶּה (תִּזְכֶּה). — Part. Peil בְּרִיר s. d.

*Ithpe. אִתְבְּרִיר rein, klar, hell erscheinen. Hiob 25, 5 Sonne und Sterne לא אתברירו קדמוהי Ms. (Ag. אתברי) sind nicht klar vor ihm, Tw. זכו.

Pa. בָּרֵר absondern, aussondern. Jes. 1, 25 ואבָרֵר כמא דמנקין בבוריתא כל רשיעא ich werde absondern, wie man mit Laugensalz reinigt, jeden Frevel. — Von unserm W. dürfte auch בַּר abzuleiten sein, eig. was von bewohntem Orte abgesondert ist, das Aussenliegende; dav. auch בַּר: Sohn, der von den Eltern „ausgeht" abstammt, ebenso בְּרַת: Tochter, partus, parta.

*Maasroth 2, 6 תאנים שאבריר לי בורר ואוכל wenn er sagt: die Feigen, die ich mir aussondern werde, so sondert er aus und isst. Pea 2, 1 יברור er sondere ab. Beza 1, 8 הבורר קטנית der Erbsen aussucht. Dav. Sbst. das. 37b fg. ברירה die Absonderung, bes. wenn man etwas aus einer Mischung als gesondert betrachtet. — Snhdr. 3, 1 זה בורר לו אחד וזה בורר לו אחד ושניהן בוררין להן עוד אחד die eine (der prozessirenden Parteien) wählt sich einen Richter, die andere ebenfalls einen, und beide wählen sich einen Obmann. Dav. Sbst. B. mezia 1, 8 שטרי בירורין Documente, in welchen solche Verhandlungen niedergeschrieben sind.

בְּרִיר od. בְּרִירָא, בְּרִיר *m.* Part. Peil als Adj. (hbr. בָּרוּר) rein, lauter, purus, eig. von Schlacken gereinigt, gesondert. Ps. 18, 27 בריר קדמך rein, sündenfrei vor dir. 24, 4 דכי אידיא ובריר רעיונא Ms. rein an Händen und lauter am Herzen. Hiob 11, 4 ובריר הויתי בעינך ich war rein in deinen Augen, Tw. ובר. 33, 3 meine Lippen בְּרִיר ממללן sprechen Reines. Klgl. 3, 42; — übrtr. was klar ist, einleuchtet. Exod. 22, 2(3) J. אין בריר פתגמא כשמשא wenn die Sache sonnenklar ist, dass er nicht gekommen um zu morden, Tw. אם זרחה וגו' — nach Mechil. (vgl. auch Snhdr.

72 a) אם ברור הדבר כשמש. Hiob 6, 6 wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz (vgl. בְּשַׁשׁ), הכדין לית טעמא ברירא במרי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) so ist auch kein deutliches Wissen bei den Träumern (od. Traumdeutern); das. Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch אֲלִים) כמא דלית איפשר לאתאכלא ליפתא בלא מילחא הכדין לית טעמא לאסיא דבריר ליה מרע מותא so wie es nicht möglich ist, Gemüse ohne Salz zu geniessen, so weiss auch der Arzt keinen Rath, wenn ihm die tödtliche Art der Krankheit klar ist, Tw. בְּרִיר und חלמות von חולי und מות zus. geszt. angesehen. — Pl. Exod. 24, 10 J. die Himmel בְּרִירִין מן ענניא klar gereinigt von den Wolken. Klgl. 4, 7 הוו בְּרִירָן נזירהא ihre Fürsten waren klar, lauter von Angesicht. Ler. 26, 19 J. ברירין כפרזלא rein wie Eisen; vgl. Deut. 33, 25 J. die aus dem Stamme Ascher ברירין היך פרזלא sind rein wie Eisen (viell.: fest). Deut. 1, 23 J. גוברין ברירין auserwählte (od. tadellose) Männer. Ps. 73, 1 ברירי ליבא die lautern Herzens sind.

בְּרִירָא *f.* abgesondert, dah. rein, klar, pura. Deut. 29, 12 J. אומא ברירא eine abgesonderte (od. auserwählte, reine) Nation. Ps. 19, 9 פיקודא דיי ברירא (Bxt. בְּרִירְתָא) das Gebot Gottes ist rein, Tw. בָּרָה. — Pl. Deut. 8, 9 J. I גזירן בְּרִירָן klare Gesetze, gesetzliche Bestimmungen. (J. II אבנהא ברירין, l. ברירן). HL. 6, 10 וברירן זכוותהא כשמשא klar sind ihre Tugenden wie die Sonne.

בְּרִירוּתָא **בְּרִירוּ** od. בר׳ *f.* Reinheit, Klarheit. Exod. 24, 10 O. וכחיזו שמיא לִבְרִירוּ ed. Sbj. u. Ms. (in einem Ms. u. in sp. Agg. לִבְרִירוּ) wie der Anblick des Himmels an Klarheit. Ps. 73, 13 ושזבית בברירו ידיי ed. Ven. I (l. ושזגית; Ms. ושזיגא בברירותא?) wenn ich gewaschen mit Reinheit meine Hände. Hiob 37, 11 בברירותא מטרח עיבא bei Klarheit (Sonnenschein) belastet er die Wolke, Tw. ברי. Spr. 16, 15 היך עננא בברירותא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בבריראתא) wie die Wolke bei Klarheit. Ps. 18, 20. 25 כברירות ידי nach der Reinheit meiner Hände. Hiob 22, 30.

בִּירִישָׁא *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben wahrsch. Baris. Num. 32, 37 J. קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמירא היא בירישא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, das ist Baris, Tw. קִרְיָתַיִם; welche Stadt, nach dem Zeugniss von Eusebius (vergl. Reland Paläst. p. 724) zu seiner Zeit *Καριάδα* genannt wurde „prope *τὸν Βάριν*"

בַּרְשָׁן s. בַּר שָׁאן in בַּר.

בְּרַת 1, Tochter, s. nach בַּר. — 2, dritte Pers. fem. s. בְּרָא.

בוּרְתָא s. בּוּתְרָא.

בּוּרִיתָא s. in ברי׳.

בְּרוֹתָא u. בְּרָתָא *m.* (syr. ܒܪܘܬܐ, hbr. בְּרוֹת u. בְּרוֹשׁ) Cypresse od. ähnliches Nadelholz. Esth. II 2, 7 חלף היגיתא יסק ברותא anstatt des Dornstrauchs wird die Cypresse emporkommen. — Pl. 2 Chr. 2, 7(8) בְּרָתִין. 3, 5 נסרין דברהין Bretter von Cypressen. — Ps. 104, 17 בְּרָאתֵי בית מדירה die Cypr. sind ihr Aufenthaltsort. HL. 1, 17 בְּרָתֵי. Num. 24, 6 J. II sie sind erhaben כבריתא Ar. (Ag. crmp. בכריוויה) wie Cypressen. Da aber das ת auch als Femininalendung angesehen wurde, so bildete sich auch eine pl. Form בִּירָוָן 2 Sm. 6, 5 (Ar. בִּירָתִין). 1 Kn. 5, 21. 23. Jes. 41, 19. 60, 13.

*R. haschana 23 a wird hbr. ברוש durch ברתא erklärt. B. batbra 80 b.

בַּשׁ Klgl. 1, 14 אתבש crmp. s. שְׁבַשׁ.

בִּישׁ, בִּישׁ s. בי׳.

בְּשַׁט (syn. mit פְּשַׁט) hinstrecken, hinwerfen. Spr. 26, 18 דיבשט גירי edd. Ven. (Walt. דיפשט) welcher Pfeile wirft, Tw. הירה. Pesch. ܕܫܕܐ.

בִּשְׁטוּתָא *f.* Ausgelassenheit. Jer. 13, 27 בִּשְׁטוּתָךְ Ag. (wahrsch. jedoch richtiger wie ed. Ven. I שטותיך deine Thorheiten).

בְּשֵׁיל od. בְּשַׁל (syr. ܒܫܠ, hbr. בָּשַׁל) intrns. reifen, reif, gar werden durch die Sonne od. beim Feuer kochen. Gen. 40, 10 O. בְּשִׁילוּ אתכלהא Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. בַּשׁ׳, J. בְּשֵׁלוּ סגולייהא) ihre Trauben reiften. (Gen. 9, 20 J. ובשילת עינבין wahrsch. aber zu lesen ובַשִּׁילַת Pa. sie machte gar). 1 Sm. 2, 13 כְּמִיבְשַׁל בסרא als das Fleisch kochte. Part. Peil Ez. 11, 3. 11 כביסרא דבשׁיל wie Fleisch, welches gekocht wird. Num. 6, 19 O. דרעא בְּשִׁילָא der gekochte Bug.

Pa. בַּשִּׁיל (hbr. בִּשֵּׁל) trns. gar, reif machen, kochen. Klgl. 4, 10. 1 Kn. 19, 21 בַּשִּׁיל להון ביסרא er kochte ihnen Fleisch. Exod. 16, 23 O. לְבַשָּׁלָא (J. לְמִבְשָׁלָא) zu kochen. Hiob 37, 6 למבשלא פירי Früchte gar zu machen. Ps. 1, 3 די איבניה מְבַשֵּׁל בעידניה der seine Frucht zur Zeit reif macht. Deut. 33, 14 J. I דְמְבַשְּׁלָא ארעא was die Erde reif macht. — Part. pass. Exod. 12, 9 O. כד בשלא מְבַשַּׁל במיא (J. מְבַשַּׁל) wenn es im Wasser gekocht wird.

Ithpa. reif gemacht, gekocht werden. Deut. 26, 2 J. בכוריא דְמִתְבַּשְּׁלִין בשירויא die Frühfrüchte, welche zuerst reifen. Num. 6, 19 J. אדרועא דמִתְבַשְּׁלָא der Bug, welcher gekocht wurde. Lev. 6, 21(28) ein irdenes Geschirr, דיתבשיל ביה worin gekocht wird.

בַּשְׁלָא *m.* Adj. (hebr. בָּשֵׁל) etwas Gekochtes, gekocht. Exod. 12, 9 J. לא כד חי ולא כד בשלא.... nicht wenn es roh ist und nicht wenn es gekocht ist in Wein u. s. w.

בַּשְׁלָא *m.* Adj. Koch. Pl. Ez 46, 24 בַּשָּׁלַיָּא die Köche, Tw. המבשלים

בִּישְׁלוֹנֵי *m. pl.* gekochte Speisen. Spr 23, 3 לא תתרגג לבישלוני Ms. (Bxt. לְבִישְׁלֵי, Ag. לבישילין) gelüste nicht nach seinen Speisen.

בְּשָׂם s. בְּסַם.

בַּשְׁקַר (eig. trnsp. Schaf. von בְּקַר) suchen, untersuchen, prüfen. Ps. 44, 22 הלא אלהא יְבַשְׁקַר דא Gott würde dieses untersuchen! — besuchen. Ps. 27, 4 וּלְבַשְׁקָרָא בהיכליה Ms. u. Ar. (Ag. ולבקרה) seinen Tempel zu besuchen, Tw. וּלְבַקֵּר, vgl. Raschi. Denv. מְבַשְׁקְרָנָא s. d.

*Erub. 19a ולא מבשקר ליה man erkennt ihn nicht. Jebam. 120a חליף קמייהו ולא בשקרוהי er ging vor ihnen vorüber und sie erkannten ihn nicht.

בְּשַׂר 1, verkünden s. בְּסַר I. 2, Fleisch s. בְּסַר II.

בַּשַּׁר Pa. (eig. Schaf. von בְּרַר trnsp. für סבר s. בַּשְׁקַר) wählen, aussuchen. Deut. 4, 34 J. II לְמִבְּשַׁר ליה אומא מגו אומא (jer. Inf.) sich auszusuchen eine Nation aus einer andern Nation.

בְּשַׂם *m.* (syn. mit לִיפְתָּנָא s. d.) Zukost, Zuspeise, bes. eine Art Speise, die aus Milchrahm, Eiern und Pfeffer gerührt und gekocht wurde, welche Speise, nach dem Zeugnisse des Aruchverfassers noch zu seiner Zeit תבשיל בשם genannt wurde. — Hiob 6, 6 כמה דלא מתאכיל בידי בשם בלא מילחא Ar. u. Ag. wie keine Zuspeise ohne Salz gegessen wird. — Ms. jedoch: כמא דלא מתאכיל בידי בלא בשם מילחא (wonach בשם Alles genannt wird, was man zur Speise braucht) wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz. — Pl. Num. 11, 8 J. II sein Geschmack war כטעם בִּשְׂמִין בדבש ed. pr. u. m. Agg. (vergl. שַׁפִּין u. אֲשִׁישִׁין), wie Eier- und Milchspeisen in Honig. — Da jedoch ܒܣܡܐ im Syr. ruta sylvestris, Raute bedeutet und also so v. a. ליפתנא ist (vgl. Ar. h. v.: Alles, was dem Brote als Zuspeise dient הוא בשם שמי ליפתן בלשון משנה ובלישנא דרבנן שמי בשם das ist ליפתן und zw. in der mischnaitischen Sprache בשם (griech. *λάπαθον*), in der rabbinischen aber בשם genannt), so dürfte urspr. die Raute, Rübe wie überh. jedes Gemüse בשם (ליפתן) genannt worden sein. Sofern letzteres aber gew. als Zuspeise zu Brot, Fleisch u. dgl. diente, nannte man später jede Zuspeise, und also auch die obenerwähnte Eierspeise: בשם (ליפתן) — Ms. Var. zu Hiob l. c. hat ליפתנא für unser W. — Sollte viell. dies בשם *ὄψον* sein?

*Berach. 40a לית דין צריך בשם das bedarf keiner Zuspeise, d. h. es ist an und für sich schmackhaft, gutes Brot, so dass es auch ohne Zukost genossen werden kann.

בַּת *f.* (= hbr.) Tochter, dafür sonst: בְּרַת s. d. — בת רישעא die Tochter des Frevlers, d. h. Frevelhafte 1 Sm. 1, 16 בת ישראל eine Israelitin. Deut. 15, 12

*Pesach. 85b u. oft בבת אחת auf einmal — בת עונשין eine Straffällige.

בַּת praet. s. בִּית.

בֵּיתָא *m.* 1, Haus. 2, Bath s. בֵּיתָא I und בֵּיתָא II.

בְּתוּלְתָא, בְּתוּלָא *f.* (syr. ܒܬܘܠܬܐ, hbr. בְּתוּלָה) Jungfrau. Gen. 24, 16. 34, 31 J. II בתולא (J. I בתולתא). Deut. 22, 19 fg. — Pl. Ps. 148, 12 עולימיא ולחוד בְּתוּלָן Jünglinge und zugleich Jungfrauen. Klgl. 1, 15 בְּתוּלָתָא die Jungfrauen. — Mit neuer weibl. Flex. (Esth. I u. II 2, 1 עולימן בְּתוּלְתָן jungfräuliche Mädchen. Levita l. auch Ps. l. c. בְּתוּלְתָן, wo aber viell. zu lesen בְּתוּלְתָן.

*Nidda 8b שלש בתולות הן בתולת אדם בתולת קרקע בתולת שקמה dreierlei Jungfrauen giebt es, beim Weibe: die noch unverheirathete; bei der Erde: die noch unangebaute; bei der Sykomore: die noch nicht beschnittene an den Zweigen.

בְּתוּלִין *m. pl.* (hbr. בְּתוּלִים, syr. ܒܬܘܠܘܬܐ) Jungfrauschaft. Deut. 22, 14 fg. O. Lev. 21, 13 J. איתא דאית בה בתולהא ein Weib, das noch die Jungfrauschaft hat.

בּוּתְנִיאָס *N. pr.* Batanios, s. flg. Art. 1 Chr. 1, 13 בותניאס היא דבנא ית צידון ed. Wilna (Beck בירתניאס) Batanius, das ist derjenige, welcher Zidon erbaute.

בּוּתְנַן, בָּתְנַיָּא, בּוּתְנִיִּים (= מַתְנַן gr. *Βαταναία*, hbr. בָּשָׁן) Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Deut. 32, 14 J. II דכרין בני בתניא die Widder aus Basan. 33, 22 J. II וארעיה תהי שתיין בותניים (l. בתניא מתנן) sein Land wird getränkt aus Basan. Ps. 68, 23 מבותנן (Ms. מתנן) aus Basan.

בָּתַר Praep. (syr. ܒܬܪ) zus. gesezt. aus בְּ in, an od. nach u. אתר od. אֲתַר Ort, Stelle, eig. an od. nach der Stelle, anstatt; dah.: nach, hierauf, hinter, sow. räumlich als zeitlich. Gen. 10, 32 בתר טובענא nach der Sündfluth. 15, 1 בתר פתגמיא האילין nach diesen Begebenheiten. 2 Sm. 7, 8 בתר ענא hinter den Schafen. Mit folg. דְּ, דִּי nachdem als. Gen. 14, 17 בתר דתב nachdem er zurückgekehrt war. — בָּתַר כֵּן, מִבָּתַר כֵּן, בָּתַר דְּנָין nach diesem, hiernach, hierauf. Exod. 11, 1. 34, 32 fg. — Mit Suff. in pl. Form בַּתְרָךְ, בַּתְרַי etc. (wie vom hbr. אַחֲרַי) nach od. hinter mir, dir. Gen. 24, 5 fg. — 2 Sm. 2, 22 זור לך מבתרי weiche zurück von (hinter) mir. HL. 2, 5 ורתעית בתראי ich schrak zurück. — ית דבתר פ׳ das, was nachher ist, res posteriores; trop. als Ggs. von principium, causa rerum. Exod. 33, 23 O. ותחזי

יח דבתרי ודקדמי לא יתחזון du wirst sehen das, was mir folgt (aus mir emanirt, durch mich entsteht), was mir aber vorangegangen, kann nicht gesehen werden, d. h. die Gotteserkenntniss ist blos a posteriori, nicht aber a priori möglich; vgl. More nebuchim I 38.

בַּתְרָאֵי, בַּתְרָאָה *m.* Adj. der Letzte, Hinterste, posterior, postremus. Ps. 78, 4 לדר בתראי Ms. (Ag. בתראי) dem letzten, oder nachfolgenden Geschlechte. Exod. 4, 8 אתא בתראה das letzte Zeichen. Deut. 24, 3. — Pl. בַּתְרָאִין Gen. 33, 2. 2 Sm. 19, 12.

*Gittin 47 a יומא בתרא der letzte Tag, näml. vor der Hinrichtung.

בַּתְרִיתָא *f.* Adj. die Letzte; als Adv. בְּבַתְרִיתָא zuletzt Deut. 13, 10. 17, 7.

בִּתְרַיָּיא *m. pl.* die Stücke. Lev. 26, 42 J. II den Bund, den ich mit Abr. geschlossen ביני בתרייא zwischen den Stücken, näml. der getheilten Thiere (Gen. 15, 17. 18).

בּוּתְרָא *m.* (gr. βότρυς, βότρυον) Traube, Weintraube. Hiob 15, 33 יתר היך גופנא בותריה Ms. u. Regia (Ag. בורתיה) er wirft ab wie der Weinstock seine Traube, Tw. בסרו.

בְּתַת (verstärkte Form von בית, בִּית) sich aufhalten, hausen. Part. pl. Hiob 30, 7 תחות היגי בָּתְתִין Ms. Var. unter dem Gesträuch hausen sie. Deriv. בָּתִין pl. von בֵּיתָא s. d.

בֵּיתוּתָא *f.* Gehäus, Wohnstätte. Hiob 30, 23 וביתותא מזמן לכל דחי Ms. (Var. = Ag. ובית קבורתא) das Gehäus, d. h. Grab, das für alle Lebenden bestimmt ist.

ג

ג Gimel, der dritte Buchstabe des Alphabet, wird zuw. verdoppelt wie גַּרְגֵּף גְּרַף von scharren, vgl. auch גַּרְגַּר; dient auch zur Bildung einer Gafelform wie גַּנְדַּר von נְדַר (s. d.) wälzen; mit den in der Aussprache etwas härtern Buchstaben כ u. ק verwechselt wie גּוּלְפָּא = קוּלְפָּא Kolben; גִּישְׁרָא = כְּשׁוּרָא Balken; גָּפְרִיתָא = כַּבְרִיתָא Schwefel; vgl. auch גְּלוּגְדַק.

גְּאֵי od. גְּאָא (hbr. גָּאָה) gross sein, emporsteigen, hoch sein, werden. Trop. 1 Sm. 2, 5 וְגָאָן בעותרא ed. Ven. I (Ag. crmp. וגען) sie sind gross (stolz) durch Reichthum.

Ithpa. אִתְגָּאֵי 1, sich erheben, emporschiessen, wachsen. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא ביסנא) kann etwa Binsen aufschiessen ohne Schlamm? — 2, (syrisch ܓܐܝ Pa. decoravit, ܐܬܓܐܝ Ethpa. glorificatus est, jactavit sese) sich erheben, glorreich zeigen. Exod. 15, 1 O. איתגאי על גיותניא (J. מִתְגָּאֵי) er zeigt sich erhaben über die Stolzen. Gen. 49, 17 J. II יתגאה על כל מלכוותא er (der Messias) wird sich erhaben zeigen über alle Königsherrschaften; dah. auch: sich überheben, stolziren. Gen. 34, 31 J. II מִתְגָּאֵי בליביה sich in seinen Gedanken überhebend. Esth. II 3, 3 מִתְגָּאֵה ומתרברב der stolz und gross thut. Ps. 49, 12 מטול דאתגאו Ms. (Ag. דאתרברבו) weil sie sich überhoben. Jes. 27, 1. — 16, 6 מִתְגָּאָן לחדא sie sind sehr stolz.

*Genes. r. sect. 63 wird גיים (Gen. 25, 23) erklärt גיאי גוים die Grossen der Völker, Hadrian in Rom u. Salomon in Israel.

גֵּיאָה (syr. ܓܐܝܐ) s. רְקַם.

גֵּיאוּתָא, גֵּיאיוּתָא *f.* (hbr. גֵּאוּת, syrisch ܓܐܝܘܬܐ) Erhabenheit, Grösse. Exod. 15, 10 וגיאותא Mss. u. m. Ag., vgl. גֵּיוּתָא in גו׳; dah. auch Ueberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאיותא ורמותא Ms. (Pesch. ܓܐܝܘܬܐ, Ag. גיאותא) Hochmuth und Uebermuth.

גֵּיוּתָא u. גֵּאוּתָנָא s. גו׳.

גְּאַל (hbr. גָּאַל) lösen, erlösen, dah. auch einlösen (wofür gew. פְּרַק s. d.); dav. Part. גָּאֵל דמא der das Blut einlöst, d. h. der den Erschlagenen rächt Num. 35, 19. 21 fg. O. (J. תבע). V. 12 O. Tw. מְגוֹאֵל Deut. 19, 6 O. — Deriv. תְּגָאַלְתָּא s. d.

גְּאוּלְתָא *f.* (hbr. גְּאֻלָּה) Erlösung, bes. die messianische. Num. 25, 12 J. גאולתא בסוף יומיא die Erlösung am Ende der Tage.

*Snhdr. 99b fg. wer das Thorastudium aus Liebe dazu (um seiner selbst willen) betreibt, מקרב את הגאולה befördert die Erlösung; übertr. Berach. 9b הסומך גאולה לתפלה wer die Gëula, näml. die Eulogie vor dem Achtzehngebet mit diesem zusammen, ohne Unterbrechung sagt. 10b. — Meg. 17b גאולה בז׳ die Gëula, nämlich die siebente Eulogie im Achtzehn-Gebete, worin um Erlösung gebetet wird.

גּוֹאלְקָאן s. גו׳.

גַּב *m.* (hbr. גַּב, syr. ܓܒܐ; von גְּבַב) eig. Gehügeltes, Gewölbtes (verwandt mit lat.

gibbosus), dah. I als Nom. 1, Rücken, wahrsch. urspr. vom nach oben gekehrten Rücken des Thieres; bes. in der Phrase מסר נפשיה כעל גב Ri. 9, 17. 12, 3. 1 Sm. 28, 21, eig. seine Seele (sein Leben) gleichsam auf den Rücken legen, sein Leben aufs Spiel setzen (wofür die hbr. Redensart השליך אחרי גו), während der zu beschützende Ggst. vorne, auf dem Schosse (vom Thiere unter dem Leibe) getragen wird. Später entwickelte sich auch dafür der Begriff: einen Gegenstand auf der Wölbung (Aussenseite, Oberfläche) der Hand liegen haben (hbr. נפשי בכפי תמיד). Ps. 119, 109 נפשי מסתכנא כיד על גב ידיי תדירא Ms. (Ag. fehlt. כיד) meine Seele ist in Gefahr als wäre sie beständig auf der Oberfläche meiner Hand. Hiob 13, 14 ונפשי אשוי כד על גב ידיי Ms. (Ag. ידיי) meine Seele lege ich hin (setze sie aus, gebe sie preis) gleichsam auf die Oberfläche meiner Hände. — Pl. Gen. 31, 10. 12 J. גַּבֵּיהוֹן חיוורין ihre Rücken waren weiss. — 2, Ufer, eig. hohe Stelle, Felsen. Exod. 2, 3 J. II גב נהרא. Deut. 4. 48 J. II גב נחל Ufer des Stromes. — Mit על zus. gstzt. auf eig. auf der Anhöhe, dem Rücken. Lev. 1, 17 J. II על גבי מדבחא auf dem Altar. על גב wird zuw. cntr. in אַגַּב s. d. Hiob 13, 12 אגב טינא גביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (näml. des Grabes, vgl. גָּדִישׁ) liegen einst eure Rücken, d. h. Leiber; übertr. vermöge, anbei. Num. 35, 8 J. אגב אחסנתיה vermöge seines Besitzthums; wahrsch. auch Hiob 30, 18 אגב כיתוני vermöge meines Hemdes. In aufgelöster Form 2 Chr. 21, 3 er machte die Mobilien käuflich על גב קרקעא vermöge eines Grundstücks, vgl. קַרְקְעָא. Man merke auch folgende Form Gen. 15, 1 J. II אף על גב דאינון מתכנשין obgleich (eig. auch auf der Höhe, überdies) sie sich versammeln; eine im Tlm. häufige Redensart.

II als Präp. (ungef. wie hbr. עַל, עֲלֵי) 1, auf, nach der Höhe, hinauf. Num. 21, 9 J. II תלי אפוי בצלו גב אבוי דבשמיא er erhob sein Gesicht im Gebete hinauf gegen seinen Vater im Himmel. — 2, an, bei, neben dass was hbr. עִם. Nur mit Suff. גַּבָּנָא, גַּבָּהּ, גַּבֵּיהּ, גַּבָּךְ, גַּבִּי etc., zuw. auch in pl. Form גַּבַּי od. גַּבַּאי, גַּבַּיִךְ, bei mir, bei dir u. s. w. — Hiob 19, 4. 15, 9. 11. 10, 17 ומתחיילין גבאי Ms. (Ag. ומתחיילין) sie schaaren sich bei mir. Spr. 2, 1 ופקודיי תטשי גבך Ms. (Ag. גבייך) wenn du meine Verordnung bei dir bewahrst. 3, 28. Gen. 29, 22 J. II דנכביש יתיה גבן (J. I לגבן) dass wir ihn bei uns festhalten. 39, 16 J. Ps. 130, 4.

גּוֹב I od. גִּיב *m.* (= גַּב) eig. Rücken, dah. Höhe. Spr. 9, 3 על גיב רמאתא Ms. (Ag. גיב) auf den Anhöhen, Tw. גפי. (Hos. 8, 7. 9, 16 גוב לא יעביד, richtiger גוב, s. d.

גּוֹב II. **גּוּבָא** *m.* (hbr. גֵּב) eig. Tiefe, dah. Grube, Graben, Cisterne. — (Die Begriffe von hoch und tief sind nahe verwandt, vgl. gr. τὸ βάθος, Adj. βαθύς, lat. altitudo u. altum, vgl. auch רוּלִימָא). Exod. 21, 33 וארי יפתח גבר גוב wenn Jem. öffnet eine Grube V. 34 מריה דגובא der Eigenthümer der Grube. Gen. 37, 22. 24. 2 Sm. 3, 26. Jes. 14, 15 גוב בית אבדנא die Grube der Verwesung. Ps. 44, 23 דבקת לארעית גובא נפשנא Ms. (Ag. גובה מיטננא) es hängt an der Tiefe der Grube unser Leib. Spr. 5, 15 ושתי מיא מן גיבך trinke Wasser aus deiner Cisterne. — Pl. Jer. 2, 13 גּוּבִין תבירין zerbrochene Cisternen. Deut. 6, 11 O. Esth. II 4, 13 גובין דמיין Wasserbrunnen. Gen. 37, 20 ונרמיניה בחד מן גוביא wir wollen ihn werfen in eine der Gruben. 1 Sm. 13, 6.

*M. Katan 24a גובי דדיקנא die Grübchen des Bartes. Mikw. 1, 1 מי גבאים Cisternenwasser.

גְּבָא *fut.* יִגְבֵּי (syr. ܓܒܐ) eig. heben, erheben (verw. mit גָּבַהּ), bes. Steuern erheben, Tribut zusammen bringen, Strafe erheben. 2 Chr. 36, 3 וגבא מן יתבי ארעא er erhob eine Steuer von den Landbewohnern. Jes. 46, 6 גָּבְן דהב מכיס sie heben, nehmen Geld aus dem Beutel d. h. sie steuern bei. Deut. 22, 19 O. ויגבון מיניה מאה סלעין דכסף sie sollen von ihm erheben hundert Sela Silbers, Tw. ויענשו. Hbk. 3, 17 ולא יִגְבּוּן קיסינא מירושלם sie (die Römer) werden nicht mehr eine Steuer erheben von Jerusalem. Spr. 25, 4 גְּבִי סילאנא מן סימא hebet aus die Schlacken vom Silber; übertr. Khl. 8, 14 לְמִגְבֵּי מינהון חובא zu bestrafen, bezahlt zu nehmen von ihnen die Sünde. — Spr. 8, 10 גבו לכון ידיעתא מן דהבא סנינא treibet bei Wissen lieber als gediegenes Gold; viell. trop. hochschätzen, also: „schätzet Wissen höher als u. s. w.

Part. pass. Hos. 8, 6 ארי מישראל היא גְּבִי (viell. zu lesen גַּבִּי, vgl. Raschi „von dem Golde und Silber eines jeden „והוא גבוי", was unserm Trg. entnommen scheint) denn von den Israeliten ist es (das Geld zur Anfertigung von Götzen) beigetrieben, od. erhoben, eingezahlt worden.

Af. אַגְבֵּי = Pe. Khl. 11, 4 wer den Planetenlauf beobachtet (der Astrolog), לא מַגְבֵּי אגר erhebt keinen Gewinn. Hos. 8, 13 מַגְבָּן מן אונס sie erheben (die Opferthiere) vom geraubten Gute. Am. 4, 5.

Ithpe. אִתְגְּבִי erhoben werden, bes. von einer zu entrichtenden Strafe. Exod. 21, 22 O. אִתְגְּבָאָה יִתְגְּבֵי Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. אִתְגְּבֵי minder richtig; sp. Agg. אִתְגַּבָּאָה יתגבי Ithpa.) es soll von ihm Strafgeld erhoben werden. (In einem Ms. יִתְגְּבָאָה, welche Inf.-Form sich das durchgehends findet z. B. יִתְקְטָלָא u. a.).

*Ketbub. 90 fg. בעל חוב שגבה ein Schuldherr, der seine Schuld erhoben, beigetrieben hat. B. mezia 113a fg. מבני חרי מגבא גבי bei einem Wechsel ohne hypothekarische Verschrei-

bung, kann der Gläubiger die dem Schuldner angehörigen Güter pfänden. Kethub. 108a הגבוי das Beigetriebene, Einkassirte. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d., vgl. auch גַּבּוֹיִן in גְּבִי.

גּוֹבָא s. in גּוֹ׳.

גּוֹבְאָה s. גּוֹבְהָא.

גְּבַב od. גַּבֵּב Pa. (eig. verstärkt v. גְּבָא, vgl. כַּדְבֵּב u. a.; über die Kamezform vgl. עֲנַן Pa.) 1, auflesen, zusammen tragen, klauben. Exod. 5, 7 ויגבבון להון תיבנא (ed. Sbj. וִיגַבְּבוּן, Regia וִיגַבּוּן) sie mögen das Stroh auflesen. Num. 15, 32. 33 מְגַבֵּב אעין (ed. Sbj. מְגַבֵב) Einer, der Hölzer zusammengetragen, aufgelesen. HL. 6, 2 גבר דמגבב ורדין ein Mann, der Blumen pflückt. 1 Kn. 17, 10. 13 ארמלתא מְגַבְּבָא אעין eine Wittwe, die Hölzer zus. klaubte. Exod. 5, 12 לְגַבָּבָא גילי (Sbj. לְגַבָבָא) Stoppeln zu lesen. — 2, (= גְּבָא) Gelder erheben, beitreiben. Ps. 109, 11 יגבב מוזיפא לכל דיליה Ms. (Ag. מזופא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. ינקש (von נקש s. d. verwandt mit tlm. קיש, vgl. קַשְׁקַשׁ). (Gesenius u. Fürst hbr. Wbb. s. v. נָקַשׁ gezwungen „Schlingen legen.“ Ps. 9, 17 נוקש ist Nif. von יָקַשׁ, nicht von נָקַשׁ. Möglich, dass Trg. = LXX ἐξερευνήσατο, gelesen haben: יְבַקֵּשׁ).

*Beza 4, 6 מגבב מן החצר ומדליק er darf zus. klauben Hölzer aus dem Hofe und brennen. Sbst. Schabb. 3, 1 קש וגבבא Stoppeln und Holzspäne. Berach. 8a. 9b גבבא דעמרא zus. geklaubte Stücke von Wolle. Snhdr. 68a; übrtr. Joma 76a עד מתי אתה מגבב דברים ומביא עלינו wie lange wirst du Kleinigkeiten zus. tragen und sie wider uns anführen? (vgl. damit syr. ܡܠܩܛ. Acta 17, 18 מלקט מילי, gr. σπερμολόγος Schwätzer, Kleinigkeitskrämer).

גִּיבְבָא m. Buckel, Rücken von Bergen (vgl. lat. gibba und gibbus). Ps. 68, 16 אתעביד להון גיבבא (vgl. גִּיבְבָא) es ist ihnen (den Bergen) ein Rücken gemacht worden.

*Genes. r. sect. 98 גיבבתא דצפורי die gebirgige Höhe von Sepphoris, welche Stadt näml. auf einer Anhöhe lag, vergl. Meg. 6a צפורי שיושבת בראשי הרים כצפור Sepphoris, welches auf Bergrücken liegt wie ein Vogel.

גְּבַה (hbr. גָּבַהּ) hoch sein, sich erheben; bildl. Ps. 131, 1 לא גבה לבי es erhob (od. überhob) sich nicht stolz mein Herz.

Ithpe. אִתְּגְבַה = Pe. Hiob 35, 5 דאתגבהו מינך die höher sind als du. Khl. 1, 12 אתגבה ליביה es hob sich stolz sein Herz. — Ithpa. אִתְגַּבַּה sich erheben. Hiob 39, 27 יִתְגַּבַּה נישרא Ms. (Ag. יתגבה) es erhebt sich der Adler. 5, 7 מִתְגַּבְּהִין sie (die Feuerfunken) erheben sich.

Af. hoch machen. 2 Chr. 33, 14 אַגְבַּהּ יתה er hat sie (die Mauer) hoch gemacht.

*Erub. 13b wer sich erniedrigt, הקב״ה מגביהו den erhebt Gott. Nedar. 55a. Sota 47b שפלים הוגבהו die Niedrigen sind gehoben worden. — Schabb. 67a: o Dorn, nicht דגביהית מכל אילני weil du höher bist als die andern Bäume!

גְּבִיהַּ m. Part. hoch, altus. Ps. 113, 11 דגְבִיהַּ מותביה Ms. (Ag. גְּבִיהַּ, Regia גְּבִיהַּ) dessen Sitz erhaben ist. — Pl. Ps. 103, 11 היך גְּבוֹהִין שמיא Ms. (Ag. גְּבִיהִין) wie die Himmel erhaben sind.

גּוֹבְהָא m. (hbr. גֹּבַהּ) Höhe. Hiob 5, 7 die jungen Dämonen בגובהא יטושון Ms. (Ag. בגוֹבְאָה) schweben nach der Höhe. Exod. 19, 9 J. תפלת ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der hohen, dicken Stelle deiner Linken — nach Mechilta ידכה זה שמאל ... גובה של יד. Uebertr. Hiob 40, 10(5) גיותנותא וגובהא Stolz und Uebermuth, Hochmuth.

גַּבְהוּתָא f. (hbr. גַּבְהוּת) Erhabenheit; übertr. 2 Chr. 32, 26 גבהותא דליביה sein Hochmuth.

גִּבִּיחַ m. Part. od. Adj. (verstärkte Form von גְּבַהּ) gross gewachsen, Riese. Lev. 21, 20 J. II או דגביח או דננים Riese oder Zwerg, als eine zweite Version von Tw. גבן; vgl. Sifra das. zu V. 21. הקופח והננים als Leibesfehler für Priester; vgl. גְּבִינִי.

*Bechor. 45b wird das mischnait. כיפח Ar. (Ag. קפח) erklärt durch גיבח Ar. (Ag. גבוה) Riese; das. גבח לא ישא גבחת Ar. (Ag. גבוה גבוהית) ein Riese soll nicht eine Riesin heirathen; vgl. auch גְּבִיעַ und hbr. גִּבֵּחַ.

גַּבְיָא m. Part. (von גְּבִי = גְּבָא) od. Adj. 1, hoch, erhaben, z. B. von einem Körperauswuchse. Lev. 22, 22 J. ein Vieh, דסמי ודתביר או דגביא Ar. (Ag. mehre Versionen, aber ganz abweichend) das blind, gebrechlich oder mit einem Gewächse behaftet ist, Tw. חרוץ (Im Ar. ist zwar für unser W. das Tw. יבלת angegeben, muss jedoch lauten חריץ, vgl. נְסִים). — 2, (syr. ܓܒܝܐ) fem. erhaben, schätzbar, hoch an Werthe. Spr. 8, 19 ועללתי מן סימא גביא Ms. (= Pesch., Ag. סגיא) mein Ertrag ist vorzüglicher als Silber.

גַּבְיָין m. Adj. (syr. ܓܒܝܐ) ein Erhabener, Vorzüglicher, ein auserwählter Mensch, electus. Spr. 21, 4 מחשבתא דגביין ליותרנא die Pläne des Vorzüglichen bringen Gewinn, Tw. חרוץ. (Bxt. hält unser W. fälschl. für Pl.).

גַּבּוֹיִין m. pl. Steuererheber, Einnehmer, exactores. Esth. 4, 7 das Geld, welches zugewogen werden soll על ידיהון דגבויין (Bxt. גַּבָּאִין) den Einnehmern.

*Nedar. 65b גבאי der Almosen sammelt, um sie an Arme zu vertheilen. B. bathra 8b fg. „die Andere zur Tugend anleiten, gleichen den

Sternen", אלו גבאי צדקה das sind die Almosenverwalter. — B. Kama 94a הרועין והגבאין והמוכסין תשובתן קשה die Hirten, die Steuereinnehmer und die Zöllner, deren Busse ist schwer, weil sie sich näml. oft auf unrechtmässige Weise Anderer Güter aneignen, und der Eigner schwer zu ermitteln ist; das. 10, 1 כיס של גבאין der Beutel der Steuereinnehmer. jer. Demai cap 2 g. E. חבר שנעשה גביי ein Gelehrter (socius), der Steuereinnehmer geworden, den verstösst man aus der Genossenschaft; das. Sbst יצא מגבייתו sobald er das Einnehmeramt verlässt, so wird er wieder ein socius. — Bildl. Aboth 3, 16 Alles (die gesammte Menschheit und ihre Geschicke) ist als Bürgschaft hingegeben, das Netz ist ausgebreitet über alle Lebenden, der Laden steht offen, der Krämer leiht aus, das Schuldenbuch ist aufgeschlagen, die Hand schreibt ein, wer geliehen nehmen will, der erhält, והגבאין מחזירין תדיר und die Schuldenbeitreiber machen beständig die Runde, sie lassen sich vom Menschen bezahlen wissentlich oder nicht, sie haben ein gesichertes Object, das Gericht ist gerecht und Alles ist zur Mahlzeit bereit. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d.

גַּבְלָא, גְּבַל *m.* (Bergland, Hochland, vergl. Fürst, hbr. Wb. s. v. גְּבָל) Gebal, *N. pr.* — 1, für Idumäa. Tw. שׂעיר, welches der Samarit. ebenfalls mit גבלה übersetzt; nur in den jer. Trgg. 1 Chr. 1, 38 בניי גבל die Söhne Gebals. V. 52 (51) ארעא דגבלא das Land Gebal. Gen. 14, 6. 32, 3 (4). 36, 8. 9. Num. 24, 18. — 2, ein arab. Gebirgsland. Deut. 33, 2 J. II טורא דגבלא, Tw. פארן.

*Ab. sara 59a איקלע לגבלא er kam nach Gabla, Namen einer Stadt, vgl. Tosaf. a. l.

גִּיבְלַי *m. pl. N. gent.* die Gebeler, Idumäer. Ps. 83, 8 גיבלי Ms. (Ag. גִּיבְלָאֵי), Tw. גבל.

גְּבִינָא, גְּבִין *m.* Adj. (hbr. גִּבֵּן) höckerig, hochrückig. Lev. 21, 20 O. או גבין או דיקא höckerig oder Zwerg; vgl. jedoch דִּיקָא. Khl. 7, 13 גבינא וחגירא höckerig und lahm. — Stw. גבן = גבל, die Endbuchstaben bilden das Adj aus dem Stamm גב.

גִּיבְנָא *m.* (syr. ܓܶܒܢܳܐ cacumen u. supercilium) Bergrücken, Berggipfel. Ps. 68, 16 אתעביד להין גיבנא Ms. (Ag. גיבבא) es ist ihnen ein Gipfel gemacht worden, Tw. גבננים.

*Ab. sara 27a ערבי מהול וגבנוני מהול (in Jebam. 71a steht dafür גבעוני) der Araber ist beschnitten und der Hochländer ist beschnitten; nach Ar. ist unter גבנוני zu verstehen: die Söhne Keturas, die Gebirgsbewohner.

גְּבִינִי *m.* (= גִּבֵּן) höckrig, hochrückig. Lev. 21, 20 J. II או דגביני (vgl. den folg. Art.) oder er ist höckerig.

גְּבִינֵי *m. pl.* (syr. ܓܒܝܢܐ Augenbraunen, supercilia. Lev. 14, 9 גביני עינוהי seine Augenbraunen, Tw. גבת. 21, 20 J. II wird Tw. גבן dreifach erklärt 1, דגבינוי חפין עינוי seine Augenbrauen bedecken seine Augen; 2, דלית ליה שיער בגבינוי (= Pesch.) er hat kein Haar an den Augenbr.; 3, דגביע Ar., ed. pr. דגביני (Ag. דגבית) er ist hochrückig; vgl. hierzu Sifra a. l. או שיש לו גבינים הרבה אין לו גבינים או אין לו אלא גבין א׳ er hat mehrere Augenbr., er hat gar keine Augenbr. oder nur eine. Die folgenden zwei Erkl. das. lauten: שגביניו שוכבין dessen Augenbr. fest anliegen ש״ל שתי גבים der einen doppelten Rücken hat; (vgl. hierzu Bechor 43b). Spr. 6, 4 גונה נימנא לגביניך Schlummer deinen Augenbr. V. 25 בגבינהא Ar. (Ms בגבינתהא, Ag. בגבינ׳) mit ihren Augenbrauen. 30, 13 וגבינוי מיטלין Ms. (Ag. וגבינין) dessen Wimpern hochmüthig getragen werden.

*Nidda 23b הגבין . . . הגבינים. B. Kama 117a הוו מסרחי גבינוהי seine Augenbr. hingen herunter.

גּוּבְנָאֵי s. גִּיבְלַי.

גּוּבְנִין *pl.* (syr. ܓܘܒܢܐ, sing. ܓܘܒܬܐ, hbr. גְּבִינָה) zusammen geronnene Milch, Milchrahm, Käse. 1 Sm. 17, 18 עשר גובנין דחלבא zehn Milchkäse. Hiob 10, 10 והיך גובנין קרשתא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen. 20, 17 נחלא דשמנין וגובנין Ms. Var. Ströme von Fettigkeit und Milchrahm. 29, 6 als meine Füsse sich badeten בשיגנא דגובנין Ms. (Ag. בלואי) in Milchrahm. Ps. 55, 22. Ri. 5, 26.

*Schabb. 95 המגבן einer der Käse macht; vergl. syr. ܐܬܓܒܢ zus. gerinnen; Af. gerinnen lassen.

גְּבִיעַ *m.* Part. Peil. hochrückig, bucklig (stammverwandt mit גבן, vgl. אִגְּבִין und hbr. גָּבִיעַ Pokal). Lev. 21, 22 J. או דגביע Ar. (Ag. דגבית; Pesch. ܟܦܝܦܐ nach Bechor. 43b שנשדרתו עקומה) oder er ist hochrückig.

*Snhdr. 91a גביעא בן פסיסא Ar. (Ag. גביהא) nach seinem Höcker so genannt. In der parall. St. Genes. r. sect. 61 steht גביעא בן קוסם, zu welchem Alexander M. sagte אני משוה לך גביעתך ich werde dir deinen Höcker gerade machen; wofür Snhdr. l. c. פשיטנא לעקמומיתך. jer. Demai cap. 1 p. 22a חד מיגבע ואתי eine Maus war aufgeschwollen (von einer verschlungenen Perle) und kam herbei.

גִּבְעֲתָא *f.* (hebr. גִּבְעָה) Hügel, Berggipfel. Ri. 7, 1. 1 Sm. 18, 5 תהך לגבעתא די בה ארונא דה״ gehe nach dem Hügel, allwo die Lade Gottes ist, Tw. גבעת האלהים. — Pl. Zeph. 1, 10 גִּבְעָתָא die Hügel; vgl. גּוּבְשָׁא.

גִּבְעוֹלִין *m. pl.* Stängel, aufschiessende Aehren. Exod. 9, 31 O. וכיתנא

גַּבְעוּלִין ed. Sbj. (Mss. גִּבְעוֹלִין), der Flachs war schon im Stängel, Tw. גִּבְעֹל. Stw. גבע hoch sein, mit zugefügt. ל.

*Joma 14a ראשי גבעולין die Stängelspitzen. Para 11, 9.

גְּבַר I (hbr. גָּבַר) stark, mächtig sein, werden. Ps. 103, 11 גבר טוביה mächtig ist seine Güte.

Pa. גַּבַּר stärken, mächtig machen. Sach. 10, 6. 12. Am. 5, 9 דִּמְגַבַּר חלשין der Schwache stärkt. Jes. 8, 8 כחל מְגַבַּר ein mit Macht fortreissender Strom.

Ithpa. אִתְגַּבַּר sich bemächtigen, erstarken. Ri. 5, 2 אתגברו אינון על בעלי דבביהון sie bemächtigten sich ihrer Feinde. Hiob 36, 9. 15, 25. Ps. 12, 5 בלישננא נתגבר durch unsere Zunge werden wir erstarken, uns mächtig zeigen. 2 Sm. 22, 3 לְאִתְגַּבָּרָא sich zu bemächtigen. 1 Chr. 11, 18. Khl. 10, 4 מִתְגַּבַּר. Exod. 17, 11 מִתְגַּבְּרִין דבית ישראל es zeigten sich stark, die aus dem Hause Israel sind; übertr. Ps. 131, 2 אתגברית באוריתא ich zeigte mich stark in der Lehre.

Af. אַגְבַּר = Pa. Ps. 117, 2 אגבר עלנא טוביה er übte seine Güte stark (d. h. in vollem Masse) gegen uns aus. Jes. 41, 26.

גְּבַר II **גַּבְרָא** m. (syrisch ܓܰܒܪܳܐ, ܓܒܪܐ, ܓܰܒܪ, hbr. גֶּבֶר) Mann, vir. Deut. 22, 5. Jer. 15, 10 גבר דין ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Spr. 28, 25 גבר רעיינא מגרג תיגרא Ms. (Pesch. ܓܒܪܐ ܡܚܫܒܢܐ, Ag. גבר דחב) ein Aussinnender, ein Grübler erregt Streit; übertr. (= hbr. אִישׁ) Joel 2, 7. 8 גבר ית חבריה einer den andern. Lev. 17, 3 O. גבר גבר ein jeder. — Pl. Deut. 1, 13 O. גֻּבְרִין חכימין weise Männer. Spr. 6, 4 לְכוֹן גֻּבְרֵי euch, o Männer! rufe ich. 29, 8 גֻּבְרַיָּא ממיקני Ms. (=Pesch. ܓܒܪ̈ܐ, Ag. גברָא) spöttische Männer.

*Berach. 63a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, sei du Mann! das. באתר דאית גבר תמן לא תהוי גבר da wo ein Mann ist, sei du kein Mann, d. h. ziehe dich zurück. Joma 20b wird das קריאת הגבר der Mischna erklärt durch קרא גברא der Mann (Aufseher) hat gerufen; nach einer andern Ansicht קרא תרנגולא der Hahn hat geschrien: גבר: Hahn, wegen der ihm beigemessenen Stärke. Schabb. 67b תרנגולת שקרתה גברית eine Henne, die hahnartig geschrien.

גּוּבְרָא m. (= גַּבְרָא) Mann, auch Ehemann. Khl. 5, 11 היכמא דלא שבקת איתתא לגוברה . . . wie da nicht lässt die Frau ihren Mann allein. — Pl. Deut. 1, 13 J. גּוּבְרִין חכימין weise Männer. 26, 18 J. I גּוּבְרַיָּא die Männer. Gen. 49, 5 O.; vgl. גִּיבַּר.

*Snhdr. 65b מה גבר מגוברין warum ist der Mann (bist du) so bevorzugt vor andern Männern?

גִּיבָּרָא, גִּיבַּר m. Adj. (hbr. גִּבּוֹר) stark, kräftig, Held. Gen. 10, 8. 9 גיבר תקיף ein starker Held. Ps. 33, 16. — Pl. Gen. 49, 5 O. גוברין גִּיבָּרִין Mss. u. edd. Bon. Lssb. (ein Ms. u. sp. Agg. גַּבְרִין גב׳) heldenmüthige Männer. Jos. 10, 2. 2 Sm. 1, 19. — Gen. 36, 24 O. das ist Ana, דאשכח ית גִּבָּרַיָּא במדברא welcher die Helden in der Wüste fand, Tw. הימים (= האמים). 15, 20 O. גִּיבָּרַיָּא (J. גִּבָּרַאי) die Helden, Riesen, Tw. הרפאים. Deut. 2, 20. 21; vgl. גִּבָּרָא.

גִּיבְרָא m. eig. dass. wie vrg. der Starke; übertr. das männliche Glied, penis (vgl. אִיבְרָא). Hiob 40, 12 (17) גבריה ושעבזוהי מִשְׁבְּשׁן Ms. Var., Regia u. Ar. s. v. שעבז (Ag. ויתניא דפחדוי) sein männl. Glied und seine Hoden verwickeln sich, Tw. גידי פחדו (גידו ופח׳?). Num. 25, 8 J. I בבית גיבריה an seinem Schamtheil. — Pl. Exod. 17, 13 J. רישי גִּיבְרַיָּא die Spitzen der männlichen Glieder. Deut. 26, 18 J. I וקטע בית גיבריהון er hieb ab ihre männlichen Glieder, Tw. ויזנב — nach Sifri (vgl. Jalk.) היו מחתכין מילותיהן.

*Bechor. 44b mit Bezug auf die Mischna בעל הגבר בגיד Einer, der ein übermässig grosses Glied hat; wofür das. trnsp. גרבתן.

גְּבוּרָא, גְּבוּרְתָּא f. (hbr. גְּבוּרָה) Kraft, Stärke, Macht. Ri. 11, 29. Jes. 11, 2 רוח מלך וגבורא der Geist des Rathes und der Stärke. Ps. 89, 14. 90, 10. — 2 Chr. 10, 10 חלשותי תקיפא מן גבורתיה דאיבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. — Pl. גְּבוּרָן Ps. 20, 7. 145, 12. 1 Sm. 2, 4. 1 Chr. 11, 19 אילין גְּבוּרָתָא diese Grossthaten. V. 24. Deut. 3, 24 J. וְכִגְבוּרָתָךְ wie deine Heldenthaten.

*גבורה Allmacht = Allmächtiger. Schabb. 87a ומה השיב משה לפני הגבורה was hat Mose Gott erwiedert? — 89b jeder Ausspruch שיצא מפי הגבורה נחלק לע׳ לש׳ der dem Allmächtigen entfuhr, theilte sich in siebenzig Sprachen.

גַּבְרוּתָא f. Macht, Stärke. Jer. 10, 6 ורב שמך בגיברותא gross ist dein Name in der Stärke. 49, 25. Spr. 8, 14 (vgl. גְּבוּרְתָּא). — Pl. גִּיבַּרְוָתָא Jes. 63, 15. — Deut. 3, 24 O. וכגיבָּרְוָתָךְ ed. Lssb. u. Ms. (ed Sbj. וכגבוּרְוָתָךְ) wie deine Heldenthaten; übertr. Machthaber. Deut. 33, 19 O. durch ihn נצחן גִּבָּרְוָתָךְ siegen deine Machthaber, Helden.

גַּבְרִיאֵל (Kraft Gottes) Gabriel, N. pr. eines Engels, der nach der Mythe zur Linken Gottes steht. Hiob 25, 7. Exod. 24, 10 J. Ps. 137, 8 (vgl. jedoch מִיכָאֵל).

*Genes. r. sect. 1 Anf. גבריאל בצפונו Gabr. zur Linken.

גַּבַּשׁ Pa. (eig. trnsp. Schaf. von גבב, גַּבָּא, ähnl. בִּשְׁקַר u. בשר) aufhäufen, zus.-häufen. Spr. 6, 8 וגבשא בחצדא מיכלה Ag. (ed. Walt. וְגַבְּשָׁא Pe. — Pesch. ܘܟܢܫܐ; Ms. וגרשא) sie häuft in der Ernte ihre Speise. — Mögl., dass auch das hbr. גָּבִישׁ: Krystall, von dem Zusammenrinnen des Wassers entnommen ist.

גּוּבְשָׁא *f.* Hügel. Pl. Zeph. 1, 10 ותברא רבא מן גּוּבְשַׁיָּא Kimchi (Var. das. = Ag. גבשתא) ein grosses Verderben wird vernommen von den Hügeln; vgl. עִלְּלָא.

גַּבְשׁוּשִׁיתָא *f.* Häufchen, kleiner Hügel, von zus.-geworfenen, über einander gehäuften Steinen. HL. 4, 1 sie klaubten Steine, ועבדו גבשושיתא Ar. Var. (Ag. גלש s. d.) und machten einen Hügel. 6, 5. — Khl. 12, 5 וגבשושית קלילא מיתלא באנפי נפשך לטור רם ein kleines Hügelchen kommt dir als erhabener Berg vor; bildl. für die Schwäche des Greises, der keine Höhe zu ersteigen vermag — nach Schabb. 152 a.

גּוּבְתָא *f.* eine Art Rohr, das zur Aufbewahrung od. Schöpfung einer flüssigen Masse diente. — Nach Musafja gezwungen: das lat. gabata Schüssel; eher dürfte es mit dem gr. κύθη, Höhlung, zus.-hängen. — Esth. II 1, 3 גובתא דכחלא ein Rohr zur Schminke.

*Berach. 18 b dass. — Schabb. 90 b גובתא דנחשא kupfernes Rohr. 146 b. Chullin 58 b גובתא דהוה מעברא מבי כבי לכרסא die Röhre (im Körper eines Lebenden), welche die Speise vom Magen in den Leib führt. Jebam. 75 b.

גִּיגַל *m.* (= גַּלְגַּל, syr. ܓܝܓܠ) Pupille, Augapfel. Ps. 17, 8 נטר לי כגיגל דמציעית עינא Ms. (Ag. גילגל) bewahre mich wie die Pupille mitten im Auge; ähnl. Form s. in קִיקְלְתָּא; vgl. den Bst. ל.

גּוּגַלְתָּא *f.* (= גֻּלְגַּלְתָּא, syr. ܓܓܘܠܬܐ) Kopf, Schädel. Esth. II 3, 9 סלעא לגוגלתא ein Sela für einen Kopf.

גַּד *m.* (= אֲגַד, א abgew. vgl. א) Stab. — Pl. Num. 22, 7 J. I גַּדִּין דקסמין חתימין od. Ar. (Ag. J. I ומגדין, J. II ואגדין, vgl. אֲגַד II) Stäbe mit eingeschlossenen Zauberformeln.

גַּדָּא *m.* (syr. ܓܕܐ, hbr. גַּד; von גְּדַד, s. d., schneiden, theilen, vgl. גְּזַר, eig. das Zugetheilte, Beschiedene, ungef. das gr. μοῖρα, dah. Geschick, Schicksal, Glück, fortuna. Gen. 30, 11 J. II אתא גדא טבא דעתיד למגדעא משתיידהון דאומיא es kam ein glückliches Geschick, indem er (Gad) einst die Festen der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 בא מי שעתיד לגדד משתיתן כל אומות; — übtr. Schutzgeist. Esth. 8, 15 צייר עלה גדא דמחוזא er malte darauf ab den Schutzgeist der Provinz.

*Schabb. 67 b גד גדי ereigne dich mein Glück! Nedar. 56 a ערסא דגדא das für den Schutzgeist bestimmte Bett. Chullin 40 a גדא דהר der Schutzgeist des Berges. Genes. r. sect. 71 אתא גדא דביתא גדא דעלמא es kam der Schutzgeist des Hauses, der Schutzgeist der Welt; sect. 65 גדא דעז דאת קאים חייך בו der Schutzgeist des Idols, wofür du dein Leben einstellest, Tw. יקום אבי auf den Götzen bezogen.

גּוּדָא *f.* (für גּוּדְרָא od. גְּדִירָא, syr. ܓܘܕܐ incisio, hier vom Theilen, Trennen, etwa wie hbr. חַיִץ) Zaun, Mauer, Wand. Ps. 62, 4 גודא מיציתא (Ms. גודרא) die wankende Wand; übrtr. Khl. 10, 8 ותקפי גודא דעלמא sie haben niedergerissen die Mauer (Feste) der Welt. — Pl. Ps. 80, 13 למא תקפתא גודהא Ag. u. Ar. (Ms. גדורהא) warum hast du niedergerissen ihre Mauern?

*B. bathra 2 a b wird das מחיצה der Mischna durch גודא erklärt, wofür das. auch כותל Wand. 36 a גודא דערודי die Wand, die man zum Schutze der Felder vor wilden Thieren macht. Snhdr. 7 a und Chag. 15 a גודא דנימלא Ar. (Ag. דגמלא) die Abschüsse des Hafens (gr. λιμήν trnsp.) näml. die Bretter, die über einen Graben gelegt sind. Taan. 24 b גודא דנהרא Ufer des Stromes.

גִּידָא I גִּידְּדָא *m.* (syr. ܓܝܕܕܐ *pl.*) Wermuth, Absynth, dessen bitterer Geschmack als tödtlich angesehen wurde. Klgl. 3, 15 ארויני גידא er sättigte mich mit Wermuth. Tw. לענה. Am. 5, 7 דהפכין לגידא דינא die in Wermuth das Recht verwandeln. Spr. 5, 4 מרירא היך גידדא Ms. (Pesch. ܓܝܕܕܐ, Ag. גירדא, Ar. גידרי *pl.* = Pesch.) bitter wie Wermuth. — Pl. Klgl. 3, 19 ואשקון יתי גִּידְּדִין sie gaben mir Wermuth zu trinken. Jer. 9, 14 מרר כגידדין Ar. (Ag. כגירדין) bitter wie W. 23, 15. Gen. 49, 23 J. I לישן תליתאי דקשי הי כגידדין (J. II גידדא) Verleumdung, so hart, bitter, wie Wermuth.

*Schabb. 86 a ויגד" דברים כגידין Ar. ed. pr. (Ag. שקשים לאדם), ויגד bedeutet: er sagte harte Worte so bitter wie Wermuth.

גִּידָא II *m.* (hbr. גַּד) Koriander, viell. wegen der sägeartig eingeschnittenen Blätter od. der gefurchten Körner, vgl. Fürst, hbr. Wb. h. v. — Exod. 16, 31 O. כבר זרע גידא wie Koriandersamen. Num. 11, 6 O., vgl. כּוּסְבַּר.

*Joma 75 a das Manna עגול כגיד ולבן כמרגלית war rund wie Koriander und weiss wie eine Perle.

גִּידָא III Sehne s. גִּיד.

גִּדְבְּרָא *m.* (= גִּזְבְּרָא) Schatzmeister. Pl. Khl. 2, 7 גִּדְבְּרִין די ממנן על מזונא Schatzmeister, die über Speisevorräthe gesetzt sind.

גְּדַד prät. גַּד, *fut.* יְגוֹד (syr. ܓܕ, hbr. גָּדַד, syn. mit גזז) schneiden, einschneiden. Deut. 14, 1 J. I לא תגודון בשריכון ihr sollt in eurem Körper keine Einschnitte machen (als götzendienerische Sitte).

Pa. גַּדֵּד abschneiden, abstumpfen. Deut. 33, 20 J. I der Stamm Gad, דמגרר אדרעא עם קדקודא (l. דִּמְגַדֵּד) welcher abstumpft Arm sammt Scheitel — nach Genes. r. sect. 71 שעתיד לגדד, vgl. גַּדָּא.

*Beza 6 a למיגד ליה גלימא Ar. (Ag. למיגז) ein Gewand abzuschneiden. Bechor. 44 a g. E. יגוד er soll abschneiden, näml. die Hörner. B. bathra 36 b עד שיגדוד ג׳ גדידות Ar. (Ag. שיגדור ג׳ גדירות) bis er drei Abschnitte geschnitten (näml. von Datteln, vgl. arab. جَدَّ den Wein schneiden). Kethub. 51 a העומד ליגדד כגדוד דמי Ar. (Ag. ליגזז כגזוז) was reif ist abgeschnitten zu werden, ist als wäre es schon abgeschnitten. Tanchuma sect. Ki thissa מגדד משכנותיהם ומשתיתן er stumpft ab ihre Wohnungen und Pfeiler.

גִּידוּדִין *m. pl.* aufgeworfene Schollen, Erdhäufchen; dah. auch von dem hohen, abschüssigen Ufer. Jes. 38, 12 אתקפלו כנחל גידודין חיי Raschi (Ag. כגול גרדאין, vgl. auch גַּל) es rollte hin wie ein Strom zwischen den Ufern mein Leben, Tw. כארג, vgl. Raschi. — 40, 4 בית גידודין abschüssige Stätten, Tw. והרכסים; übrtr. Hochmuth Ps. 31, 21 מגידודי גבריא תטשינון (vgl. גְּדוּדֵי) vor dem Hochmuth der Menschen bewahrst du sie, Tw. מרכסי.

*Gittin 15 b גידוד. Erub. 93 b גידוד ומחיצה eine bergige Stelle, worauf noch ein Wall מחיצה ist. Schabb. 41 a הא דלית ליה גידודי הא דאית ליה גידודי hier ist die Rede von einem Teiche, der keine Ufer hat, und dort von einem, der Ufer hat. Erub. 5, 1 גדודיות גבוהות hervorragende Theile einer Mauer.

גְּדוּדֵי *m. pl.* Adj. hoch; übrtr. hochmüthig. Ps. 31, 21 מגברי גדודי Ms. u. ed. Neb. (Ag. מגידודי גב׳) von Hochmüthigen.

גּוֹדְיזִין *m. pl.* abgerissene, losgeschnittene Stücke. Ez. 27, 24 בגודיזין דתכלתא Ar. (Ag. בגוזזין) an Stücken von blauer Wolle.

גַּדְיָא *m.*, גַּדְיְתָא *f.* (syr. ܓܕܝܐ, hebr. גְּדִי) Bock, Böckchen, haedus. Gen. 38, 17. 20 O. גדיא בר עיזי (J. גַּדְיָ) ein Ziegenböckchen. V. 23 גדיא הדין dieses Böckchen. Num. 15, 27 J. גדייתא בר שתא (l. ברת) ein einjähriges Böckchen. — Pl. masc. Deut. 14, 4 O. גַּדְיָין דעזין (J. גַּדְיֵי) Ziegenböcke. 32, 14 J. I גַּדְאִין (J. II גַּדְיָין). Gen. 27, 9 O. גדיי עזין. V. 16 O. גַּדְיֵי בני עיזי Mss. edd. Bon., Lssb. (ed. Sbj. גַּדְיֵי בני, sp. Agg. גדיי בר ע׳) Ziegenböcke. 1 Sm. 10, 3.

*Minach. 13, 7 גדי וגדיה ein männliches und ein weibliches Böckchen.

גְּדַל (syr. ܓܕܠ) 1, flechten, drehen, zu Fäden binden. Pe. ungbr. — Ithpe. geflochten werden, sein. Khl. 4, 12 כתיכא דְמִגַּדְלָא (? viell. דִּמְגַדְּלָא Part. pass. Pa.) wie eine Kette, die geflochten ist aus drei Fäden. — 2, (hbr. גָּדַל) gross, stark, mächtig sein; da das Geflochtene fest u. stark ist. — Ithpa. = Pe. Ps. 104, 1 אִתְגַּדַּלְתָּא לחדא du bist sehr mächtig, erhaben. Deriv. מִגְדְּלָא.

*B. bathra 133 b גאדיל כלילי Einer, der Kränze flicht. Schabb. 94 b הגודלת Haarflechterin. 104 b מרים מגדלת שער נשיא הות (fehlt in sp. Agg. vgl. אַלְכְּסַנְדְּרְיָא) Maria war eine Flechterin von Frauenhaaren. Gittin 69 a וניגדול תרתי פתילתא er soll zwei Fäden flechten. Tohar. 16, 7 גודלי המצנפת die die Haube flechten.

גְּדִילְתָּא *f.* (syr. ܓܕܝܠܬܐ, hbr. גְּדִל *m.*, nur *pl.* גְּדִלִים) eig. Part. Peil. Geflochtenes, Gedrehtes, geflochtene Kette. Jes. 5, 18 גְּדִילַת עגלתא ein Wagenseil. — Pl. Ez. 3, 25 כאסור גְּדִילָן wie ein Band von Ketten. Ri. 15, 13 גדילן חדתין (l. חדתן) frische Ketten. Exod. 28, 14 O. תיכיא גְּדִילָתָא (Adj.) die geflochtenen Ketten. V. 24. 25 O. Deut. 22, 12 J. II גדילן דציצית Geflechte der Schaufäden. Ri. 15, 14. 16, 19 גְּדִילַת רישא die geflochtenen (Haarlocken) des Hauptes.

*Minach. 39 b גדיל שנים גדילים ארבעה wonach גדיל: ein Geflechte aus zwei Fäden, während גדלים (*pl.*) eines aus vier Fäden bezeichne.

גְּדִילוּ *f. N. act.* das Flechten. Exod. 28, 14. 22 O. עובד גדילו Flechtarbeit. 39, 15 O., Tw. עבת.

גְּדַם s. גַּרְדֵּם.

גִּדִין die von Ar. h. v. citirte Stelle s. in גַּד.

גִּידוֹנִין *m. pl.* Schläuche. Jes. 21, 14 גידונין דמיא Ar. (Ag. למיא; Bxt. נגדין) Wasserschläuche, Schläuche mit Wasser.

*Schabb. 135 a הגוד ein aus Fell gemachter Schlauch, den die Reisenden mit Wasser u. dgl. füllen, vgl. Raschi. Succa 48 b דמשוינן ליה גודא man macht einen Schlauch daraus. — Als Stw. dürfte גדד gelten, ו als Adj.-End. hinzugefügt.

גַּדְנְפָא *m.* (syr. ܓܕܢܦܐ u. ܓܕܦܐ, Stw. גְּדַף, vgl. jedoch גַּף) Saum, Rand, Leiste. Exod. 25, 25. 27 O. ותעביד ליה גדנפא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. גְּדַנְפָא) du sollst ihm (dem Tische) eine Leiste machen, Tw. מסגרת. 37, 12. 14 O.; übrtr. Ez. 43, 13. 17 גדנפא מקף ליה (Ar. ed. pr. גדפנא) eine Begrenzung umgab ihn.

— Pl. גַּדְפַּיָּא, גַּדְפִּין 1 Kn. 7, 28. 29. 2 Kn. 16, 17 גדפי בסיסיא die Eckleisten der Gestelle; vgl. גַּדְפָּא.

גְּדַע (hbr. גָּדַע) eig. abschneiden, dah. abhauen, umbauen. Pe. wahrsch. ungbr. s. גְּרַע. — Ithpe. umgehauen, abgehauen werden. Exod. 12, 12 J. טעוות אבניא מתגדעין die steinernen Götzen wurden niedergehauen. Num. 33, 4 J. dass.

גְּדַף eig. wie arab. جدف einschneiden, ritzen, verletzen. Pe. ungbr. — Pa. גַּדֵּף, גדיף (syr. ܓܰܕܶܦ, hbr. גִּדֵּף) lästern, schmähen, bes. Gott lästern (verletzen). 1 Kn. 21, 13 גַּדֵּיף קֳדָם יי ed. Ven. I (Ag. גַּדֵּיף) er lästerte Gott, Tw. בֵּרֵךְ. V. 10 גדיפתא du lästertest. Ri. 5, 18 דגדיפו קדם יי sie lästerten Gott. Ps. 44, 17 דמחסד ומגדף welcher schmäht und lästert.

*Kerith. 7b wird מגדף (Num. 15, 37) bildlich erklärt nach der Redensart גרפת את הקערה והסרת Ar. (Ag. überall גרפת Sifri z. St. hat גרפת) du hast die Schüssel (deren Inhalt) ausgekratzt u. von ihr selbst abgeschabt; d. h. מברך השם nicht blos Götzendienst getrieben, sondern auch Gott selbst gelästert, ihn verleugnet. Nach einer andern Ansicht das. גרפת הקערה ולא הסרת du hast die Schüssel ausgekratzt, von ihr selbst aber nicht abgeschabt; d. h. מגדף עובד ע"ז er hat Götzen verehrt, die göttliche Allmacht also verleugnet, ohne aber Gott selbst zu verleugnen. Schabb. 75a גדיפי ein Gotteslästerer. — Pes. 42b מים הגדיפים מן המיליר Ar. (Ag. הגריפים) Wasser, das aus dem Becken herausgescharrt wird, d. h. das unterste, am Boden befindliche Wasser. — Demnach dürfte unser W. als denom. vom folg. גַּדְפָּא anzusehen sein, eig. mit dem Flügel, Flederwisch, ausfegen, kehren, wegscharren.

גִּידּוּפָא *m.* Schmähung, Lästerung. Pl. (hbr. גִּדּוּפִים) 1 Sm. 2, 3 לא יפקון גידופין מפומכון Lästerungen mögen nicht entfahren eurem Munde. Deut. 32, 3 J. I דמדכרין שמא קדישא בגדופין (J. II גִּדּוּפִין) welche den Gottesnamen mit Schmähungen erwähnen. Ps. 89, 51. 31, 19.

*Gittin 56b אתה שומע ניאוצו וגידופו du hörst sein Lästern und Schmähen.

גַּדְפָּא *f.* (für גַּפָּא, viell. von גנח, hbr. כָּנָף) Flügel, ala. Hiob 39, 13 גדפא דתרנגול ברא der Flügel des wilden Hahnes (Auerhahnes). Ps. 148, 10 וצפר גדפא דפרח Ag. (Ms. וצפר דפרח) befiedertes Geflügel, welches fliegt, eig. Vogel mit Flügeln. Deut. 4, 17 O. צפר גדפא דפרח באויר ed. Bon. u. a. (Mss., Sbj. גפא דפרח, Lesb. צפר דפרח דתיעין) befiedertes Geflügel, welches in der Luft fliegt. — Pl. גַּדְפִּין. Gen. 1, 21 J. עוף דטיים בגדפין ein Vogel, der mit Flügeln schwebt. Exod. 25, 20. Jes. 10, 30. Uebrtr. Ps. 18, 11 גדפי זעפא die Flügel des Sturmes. Hiob 38, 12 גדפי ארעא die Flügel (Ecken) der Erde.

*B. bathra 73b חדא דלי גדפא וחדא דלי אטמא die eine erhob den Flügel und die andere die Flanke. Chullin 46b מותבין עלה גדפא man legt darauf eine Feder (als einen Theil des Flügels; also גדפא bedeutet eig. wohl die Schwungfeder). Aber auch in der Bedeut. Saum, Rand — גדנפא (נ eingeschalt.) Succa 20b הא דאית לה גדפא הא דלית לה גדפא Ar. ed. pr. (Ag. גדנפא) hier ist die Rede davon, wo ein Rand (Saum) ist und dort, wo kein Rand ist. Ab. sara 76b גדפא דליטא Ar. ed. pr. (Ag. גדנפא) ein Rand aus Teig.

גַּדְפְּנָא s. גַּדְנְפָא.

גְּדִירָא, גְּדֵירָא comm. (hbr. גָּדֵר, גְּדֵרָה) Scheidewand, Mauer. Num. 22, 24 O. אתרא דגדירא מכא וגדירא מכא er stellte sich an den Ort, wo eine Wand von dieser und eine Wand von jener Seite war. Ps. 64, 2 גְּדִירָא דעציתא Ms. (Ag. גודא) eine schadhafte Wand. — Pl. Ps. 80, 13 גְּדִירָהָא Ms. Ar. u. Ag. גודרהא) ihre Wände, Mauern. — Stw. גדר = גזר abtrennen, absondern.

*גדר auch bildlich (vgl. סייג): Umzäunung um das Gesetz, eine Hinzufügung, damit jenes nicht übertreten werde. Berach. 22a גדר גדול גדרו בה man hat einen grossen Zaun herum gezogen. jer. Berach. zu 9, 8 אם הזקנה אומתך עמוד וגדרה wenn deine Nation altert, so umzäune sie, d. h. gieb den gesetzlichen Bestimmungen durch Erweiterung eine grossere Festigkeit. Jebam. 90b משום מיגדר מילתא um der Gesetzübertretung Einhalt zu thun, wurde auch ein kleines Vergehen hart bestraft; vgl. Erub. 6a. גודרית vgl. גִּיזְרָא.

גְּדִירָא *m.* eig. (von גְּדַר abschneiden, abspitzen) das Zugespitzte, Zipfel. Lev. 8, 23. 24 J. גדירא מיצעא דאודן der mittelste Ohrzipfel. 14, 28 J., Tw. תנוך.

גדרסן Ri. 16, 14 crmp. l. גַּרְדְּסָן oder גַּרְדָּאִין.

גְּדַשׁ anhäufen, aufhäufen. Spr. 6, 8 וגדשא בחצדא מיכלה Ms. (Ag. וגבשא) sie häuft an in der Ernte ihre Speise.

*Oefter vom Masse, gehäuft, übervoll sein. B. bathra 5, 11 wo es Brauch ist, למחוק לא יגדוש לגדוש לא ימחוק das Mass (beim Verkaufe) abzustreichen, soll man nicht häufen, wo zu häufen, soll man nicht abstreichen. Menach. 9, 5 כל המדות שהיו במקדש היו נגדשות alle Masse im Tempel waren gehäuft. Sbst. das. גודש das Angehäufte. — Uebrtr. Sota 34a שהיו המים נגדשין ועולין die Wellen schwollen und stiegen in die Höhe. Bildl. Genes. r.

sect. 22 חטאר גדוש ומגודש seine Sünde (das Sündenmass) war gehäuft und übervoll. — Schabb. 153b גדשו סאה man häufte das Mass der Gesetze; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 4: Ein Mass, das voll ist von Nüssen, füllte man noch mit Mohn, d. h. die rabbinischen Gesetze füllten die Lücken des biblischen Gesetzes aus; über die entgegengesetzte Ansicht hiervon vgl. מְחַק. B. Kamma 6, 3 המגדיש בתוך שדה (denom. vom fg.) er häuft Getreide mitten auf dem Felde auf.

גְּדִישׁ, גְּדִישָׁא od. גְּדִישָׁא *m.* (hbr. גָּדִישׁ, syr. ܓܕܝܫܐ) 1, Haufe, auf dem Acker gehäufte Garbe. Exod. 22, 5 (6) J. גדיש או מידעם דקאי ein Garbenhaufe oder was sonst (auf dem Felde) steht. Hiob 5, 26 היך מיסק גדישא בעידניה (od. 'גד) wie die Garbe aufsteigt zu ihrer Zeit. — Pl. גְּדִישִׁין. Exod. 22, 5 (6) O. emph. גְּדִישַׁיָּא. Ri. 15, 5 מגדישיא ועד כרמיא von den Garbenhaufen bis zu den Weinstöcken (wo jedoch das Trg. für Tw. קָמָה fehlt: Pesch. ܡܢ ܓܕܝܫܐ ܠܟܪܡܐ). — 2, Grabeshügel. Hiob 21, 32 ועל גְּדִישִׁין נעיר über den Grabeshügeln wacht er. — Wie hier so wird auch das. 13, 12 das Ruhen auf der Höhe des Grabes geschildert אגב טינא, vgl. גַּב.

גְּדִישׁוּתָא *f.* die Anhäufung des Masses. Lev. 19, 35 J. בגדישותא ובמחקא mit Anhäufung u. Streichung.

גהינם s. גיה.

גִּיהַר s. nach גִּיהָא.

גַּו, גְּוִי, גַּוּ, St. c. גּוֹ *m.* (hbr. גֵּו, syr. ܓܘ, *emph.* ܓܘܐ) Mitte, Inneres. (Ggs. von בָּרָא). Deut. 3, 16 O. גו נחלא das Innere des Stromes, d. h. der Strom selbst, Tw. תוך. — בְּגוֹ in, לְגוֹ hinein, מִגּוֹ od. מִן גּוֹ aus. Exod. 14, 22. 23 בגו ימא im Meere, לגו ימא ins Meer. Lev. 10, 2 J. בגוא אפיכון in eure Nase. Spr. 5, 15 ודריא מגו בורך Ms. Wasser aus deinem Brunnen; als Adv. לְגִיו, לְגִיו nach innen. 2 Kn. 7, 11. 2 Chr. 29, 18 ואתו לגיו sie kamen nach innen, Tw. פנימה. מִגִּיו ומברא (מִגִּיו) von innen und von aussen Gen. 6, 14. Exod. 25, 11. 26, 33. — 1 Kn. 6, 4 פתיחן מלגיו וסתימן מלברא geöffnet von innen und geschlossen von aussen her. Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו das Gehinnom von innen, Tw. לְפָנִים (לִפְנֵים); übrtr. Exod. 18, 20 J. ודיעבדון מלגיו לשורתא dass sie handeln sollen innerhalb der Linie des Rechtes, d. h. mit Milde, weniger streng als das strikte Recht befiehlt — nach Mechil. z. St. יעשון זו לפנים משורת הדין, vgl. שׁוּרָא.

*Kethub. 15a זורק אבן לגו er wirft einen Stein in die Mitte einer Menschenversammlung. Kiddusch. 44b דברים בגו es sind Dinge (die noch des Nachdenkens bedürfen, oder Widersprechendes) darin. — מִגּוֹ, מיגו eig.: „aus dem, dah.: da, gew. mit folg. 'ד, z. B. B. mezia 39b מיגו דמוקמינן אפיטרופוס לפלגא מוקמינן da man einen Vormund über den einen Theil ansetzt, so setzt man ihn auch über das Ganze an. jer. Berach. zu 1, 5 p. 3a מן גו דאינון צבחר da sie doch wenig sind; bes. als technischer Ausdruck Miggo, d. h. daraus, was geschehen ist od. was er gesagt, ist auch das und das zu schliessen. B. mezia 6a מיגו דחשיד אממונא חשיד אשבועתא da er verdächtig ist, Geld auf unrechtmässige Weise zu behalten, ist er auch verdächtig falsch zu schwören. Schebuoth 42a; wofür auch die hbr. Formel מתוך; das. 45b מתוך שיכול לומר לא שכרתיך מעולם יכול לומר . wenn nämlich ein Arbeitsherr Arbeiter nicht in Gegenwart von Zeugen gemiethet, jene den Lohn verlangen, der Arbeitsherr aber behauptet: er hätte sie zwar gemiethet, aber auch bezahlt, so beglaubt man ihm, und zwar aus dem Grunde (מיגו = מתוך), weil er selbst eingestanden, er habe sie gemiethet: denn hätte er lügen wollen, so würde er lieber das ganze Miethen abgeleugnet haben. Kethub. 84b u. m.

גַּוָּא, גַּוְוא, גַּוְיָא *m.* 1, das Innere, die Mitte (hbr. קֶרֶב). Ps. 74, 11 מן גווא טונך Ms. (Ag. מן גו עטפך) aus deinem Schosse, wörtl. aus dem Innern deines Schosses. Tw. מקרב. V. 12 בגויה דארעא Ms. (Ag. בגו) in dem Innern (innerhalb) der Erde. 55, 5 לבי ירתח בגווי mein Herz erglühet in mir. Lev. 11, 33. Gen. 41, 48. — 2, גַּוְיָא, גַּוָּא (syr. ܓܘܝܐ) das Innere des Körpers, Eingeweide. Lev. 1, 13 O. וגווא (J. בני גויא Ar.; Ag. וכריסא), Tw. והקרב. Exod. 29, 13 O. גוא (J. בני גווא, tlm. בני מעיין). V. 17. — Spr. 20, 27 כלהון גוויה דכריסא alles Innere des Leibes. V. 30. — 26, 24 ובגוויה סאים רמיותא Ms. (Ag. ובגויה) in seinem Innern hält er die Hinterlist.

גַּוָּאָה, גַּוְואָה *m.*, גַּוָּיתָא *f.* Adj. innerlich, was innen ist, internus, interna. 1 Kn. 6, 27 ביתא גואה das innere Haus. 7, 50, Tw. הבית הפנימי. — Lev. 10, 18. J. קודשא גואה das innere Heiligthum, Tw. פנימה! welches W. LXX zu folg. Satze bezieht. Exod. 25, 30 J. לחמא גואה das innen liegende Brot, Tw. הפנים (הַפָּנִים!). — דרתא גויתא der innere Hof Ez. 40, 27. 28. 42, 3. — Pl. m. Num. 6, 4 J. זגין גַּוָּאִין die innen liegenden Kerne — nach Nasir 6, 2, vgl. זַג.

גואי, גואה Jer. 52, 25. Esth. II 1, 12 crmp. s. גוז.

גּוֹאֲלְקָא *m.* (syr. ܓܘܠܩܐ cadus, vergl. gr. γαυλός Schöpfeimer, Adj. γαυλικός) Schlauch, lederner Sack, der um den Hals gelegt

wurde. Pl. Klgl. 5, 5 er befahl, die Gesetzrollen zus.-zunähen, ולמיעבד גילדין נאלקאן und daraus Schläuche zu bereiten. Stw. wahrsch. גִּילָא s. גיל.

*Taan. 23b הבו לי גיאלקא Ar. (Ag. גואלקי) gebet mir den Sack. Schabb. 154 b בחבר גואלקי Ar. Ag. (גיילקי) zus.-gebundene Säcke. Succa 20 b לגאלקי הויין לגיאלקי ועזבלי Ar. (Ag. לגאלקי יעצי) eine Art Säcke zu Speisevorräthen, vgl. Raschi.

גוֹב 1. Höhe, 2. Tiefe s. גב.

גוֹבִי, גוֹבַאי, גוֹבָא m. (hbr. גוב) Heuschrecke, bei Linne Halbflügler; über dessen Fliegen od. Hüpfen vgl. Nah. 3, 16 פשט, Tw. (ייעק), also eig. der sich Erhebende. Demnach könnte Stw. גבב sein od. גוב — גבי. Davon wahrsch. auch חָגָבָא mit vorges. ח wie חרייר s. d. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v. vom Hervorkriechen aus der Erde; nach Fürst hbr. Wb.: von גוב zus.-bringen, zus.-schaaren, od. sich zus.-truppen. — Exod. 10, 4. 19, 1 גובא. 1 Kn. 8, 37. Joel 1, 4. Deut. 14, 20 J. גובא דכיא die reine, d. h. zum Essen erlaubte Heuschrecke, Tw. עוף — nach Chullin 65a ארבה זה גובאי. Deut. 28, 38 O. u. J. II גובא (J. I גובאי wahrsch. zu lesen גובאי). Ps. 72, 8 עיסבא דגזיז בן גובאי Ms. (Ag. דגזי) Kraut, das abgenagt ist von der Heuschrecke. 105, 34. 2 Chr. 6, 38, Tw. ארבה. Am. 7, 1 גובי. — Pl. emph. גּוֹבַיָּא Gen. 23, 2 J. II בקרייתהון דגובייא ed. pr. u. ed. Ven. I (sp. Agg. דגובייא scheint jedoch minder richtig nach Genes. r. s. l. בנוי ד' ענק, wo aber ארבע: vier, nicht wieder gegeben ist) in der Heuschreckenstadt, Tw. ארבע (= ארבה, ähnl. Version vgl. חָגָב u. a.)

*Berach. 6, 3 (גובאי).

גוֹדָא s. גד.

גוה Spr. 16, 30 crmp. s. גזז.

גֵּיוָה, גֵּיוְתָא f. (hbr. גֵּוָה Hiob 22, 29) Erhebung, Erhabenheit. Ez. 28, 13 גיותא ויקרא Erhabenheit und Würde. Exod. 15, 1 O. דגיותא דיליה היא edd. Sbj. Lssb die Erhabenheit ist sein; Stolz. Jes. 3, 24 חלף דהואה מהלכן בגיוה anstatt dass sie mit Stolz einhergingen.

גֵּיוְתָן, גֵּיוְתָנָא m. Adj. (das ת des vrg. גיותא wurde vor d. Adj.-End. beibehalten wie אימתן aus אימתא) erhaben, hochmüthig, stolz. Hiob 22, 29 דרא דאמאיך יתעביד גיותן das Geschlecht, das sich (in Busse) beugte, wird erhaben, Tw. גוה. 40, 11. 12 (6. 7.) חמי כל גיותן siehe jeden Erhabenen, Tw. גאה. Jes. 49, 25 ישמעאל גיותנא (גיותנא?) Ismael der Stolze. Ps. 36, 12 ריגלא דגיותנא der Fuss des Stolzen. 138, 6. — Pl. Ps. 136, 18 מלכין גיותנין stolze Könige. 140, 6. Deut. 7, 7 J. לא מן בגלל דאתון גיותנין nicht etwa deshalb, weil ihr stolz seid (Nachsatz ...), Tw. מרבכם. 20, 1 J. — Exod. 15, 1 אתגאי על גיותניא er erhebt sich über die Erhabenen (od. Hochmüthigen). Jes. 2, 12. Khl 5, 7 גיותנין ותקיפין Regia (vergl. גבן) Stolze und Mächtige. Ez. 16, 19 גאותנין ed. Walt. (Ag. גיאותנין) Uebermüthige; vgl. גיפתנא.

גֵּיוְתָנוּתָא f. Erhabenheit, Hoheit. Ps. 46, 4 מיתרגפין טוריא בגיותנותיה M. (Ag. בגיותנותך) die Berge werden erschüttert durch seine Erhabenheit, Tw. בגאותו. 68, 35 גיותנותיה ותקיפיה בשמיא seine Hoheit und Macht ist im Himmel. 93, 1. Hiob 41, 7; Hochmuth, Stolz. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Sturz kommt Hochmuth (Erhabenheit?). Ps. 31, 19.

גוז prät. גז fut. יגוז (hbr. גז Ps. 90, 10, syr. ...) eig. (= גזז) schneiden, dah. auch durchschneiden, durchgehen, incedere. 2 Sm. 19, 18 וגזו ירדנא sie durchschnitten, sie gingen über den Jordan. Jes. 16, 29 גזו עברו ירדנא Bxt. (Ag. גזו von גזז) sie durchschritten und zogen über den Jordan. 33, 21 וביליני רבתא לא תגוזיניה eine grosse Liburne wird durch ihn nicht gehen. 35, 9 ושלטון ניניק לא יגוזיניה ein bedrückender Herrscher wird ihn nicht durchschreiten. 51, 10 אורח למיגז משיזביא der Weg, den die Geretteten durchschneiden werden. Nah. 1, 12 ויגזון ית דיגלת sie werden den Tigris überschreiten. In der eig. Bedeut. ist Part. pass. Ps. 72, 6 עסבא דגזיז בן גובאי Ms. (Ag. דגזי) ein Kraut, das abgeschnitten (abgenagt) ist von der Heuschrecke.

Af. אגיז herausgehen machen. Num. 21, 5 (6) J. II ואגיזית להון סליון ich brachte ihnen Wachteln.

*Genes. r. sect. 10 p. 10 d מגיזה יתה נהרא sie führte ihn über den Fluss; übrtr. Nedar. 68a. 69a בעל מיגז גייז der Mann verrichtet (annullirt) die von seiner Frau vor ihrer Verheirathung gethanen Gelübde.

גּוּזָאָה, גוּאזָא m. Adj. ein Verschnittener, Eunuch. 1 Kn. 22, 9 גואזא חד Ar. (Ag. גוזאה). 25, 19 גוזא. Jer. 52, 25 גואה. (l. גואזא) 2 Kn. 8, 6. 23, 11 נתן מלך גוזאה Nathan Melech, der Eunuch Bxt. falsch „regis eunuchorum“). 2 Chr. 18, 8. — Pl. 2 Kn. 9, 32 תלתא גוזאין drei Eunuchen. Esth. II 1, 12 סרסיא גואי (l. גוזאי) die Verschnittenen, die Eunuchen.

*Schabb. 152 a גוזאה. Megilla 28 a גוזזי die Eunuchen. Ferner גורזא abgeschnittenes Holz, Scheit. Gittin 69 b. B. Kama 22 b. Chullin 8 b פסק ביה גורזא er hat damit Holz geschnitten. Ueber die Vergleichung des abgeschnittenen, verdorrenden Holzes mit סריס s. Jes. 56, 3.

גוח s. גִּיחַ.

גְּוִיָּא *f.* St. c. גְּוִיַּת (hbr. גְּוִיָּה) Körper, Leib, eig. dass. was גַּוָּא nr. 2 Bauch. Gen. 7, 23 J. גויית אינש ובעיר der Körper des Menschen und des Thiers. Jes. 65, 6. 66, 14 ויחדי לבכון וגוייתכון es wird sich freuen euer Herz und euer Körper. Esth. II 1, 12 גופיך וגוייתיך dein Körper und dein Leib. — Pl. Jes. 6, 2 ובתרין מכסי גְּוִיּוֹתְהוֹן דלא מתחזי Kimchi in ed. Ven. I (Ag. גויתיה, Regia רגלוהי; vgl. jedoch Kimchis Erklärung) mit zween bedeckte er ihre Körper, damit er nicht gesehen werde.

גְּוִילָא *m.* Pergament, Fell, worauf man schreibt. Deut. 31, 24 J. I aufzuschreiben die Worte dieses Gesetzbuches על גוילא auf Pergament, Tw. ספר.

*B. bathra 3a גויל אבני דלא משפיין Gewil (גויל pl. גוילין) bedeutet 1, noch unbehauene, im Naturzustande sich befindende Steine, im Ggs. zu גזית behauene Steine. 2, (vgl. Schabb. 79 b) Pergament, eig. ein noch nicht völlig zubereitetes, nur nothdürftig als Schreibmaterial anwendbares Fell, von dem blos die Haare abgelöst sind. Aus diesem גויל wurde קלף u. דוכסוסטוס zubereitet. Nach Hai Gaon (vgl. Ar. s. v. דכסוסטוס) wurde das Fell (גויל) gespalten. Die dem Fleische zugewandte, von beiden Seiten geglättete Hälfte: heisst דוכסוסטוס (gr. δίξεστος od. δίξυστος), die andere: קלף eig. Abgeschältes. — Schon Tosaphoth in Schabb. l. c. sucht die beiden Bedeutungen von גויל so zu vereinigen, dass beide, Stein und Fell, noch der Zubereitung bedürften, was jedoch noch wie folgt zu ergänzen ist: גויל bedeutet urspr. Stein; da aber im Alterthum das Schreiben gew. auf Steine durch Eingraben stattgefunden, so erhielt das später substituirte Fell ebenf. den Namen גויל. — Die von Sachs, Beitr. II 188 fg. aufgestellte Hypothese, unser Wort von גבל herzuleiten, ist zu weit hergeholt. — Von unserm W. dürfte auch גּוּאַלְקָא und viell. auch das folg. גּוּלְתָא abzuleiten sein, da die urspr. Umhüllung der Menschen im Naturzustande aus Thierfellen bestand.

גול Jes. 38, 12 crmp. für נול = Pesch.; vgl. auch גְּדוֹדִין.

גּוּלְיְתָא, גּוּלְתָא *f.* (syr. ܓܘܠܬܐ) Mantel, Hülle — nur in J. u. zw. für solche Kleider, die mit Schaufäden (ציצית) versehen sind. Num. 15, 38 J. II ציצין דגולתהון die Schaufäden ihres Mantels, J. I אנפא גוליתהון die Ecke ihres Mantels. Deut. 22, 12. — Pl. Deut. 22, 5 גּוּלְיָין דציצית Mäntel mit Schaufäden. Num. 16, 2 עבדו גולין יציציתהון כולהון דתיכלא sie machten Mäntel und deren Schaufäden ganz aus blauer Wolle, vgl. Raschi. 15, 38 J. I גוליהון ihre Hüllen. Deut. 33, 19.

*B. bathra 111a הוא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. (Ag. יאי) er ist schön und seine Hülle ist schön. Beza 38 b גולתייכי שקלי ich nehme euch die Mäntel fort. Genes. r. sect. 36 wird סרבילין (Dan. 3, 21) durch גולין erklärt. Khl. r. zu 4, 1 עטוף גולתיה ותפילין ברישיה eingehüllt in seinen (Zizith-) Mantel und Tefillin an seinem Kopfe.

גּוּמְתָא s. גּמ׳.

גון s. גִּין u. גְּבַן.

גְּוַן, גְּוָנָא, גּוּוֹן, גְּוָנְא, auch גְּוַן, גוונא *m.*; der St. emph. oft fem. — (syr. ܓܘܢܐ, ܓܘܢ, vom pers. gûn, gûne, گون, گونه Fl.), Farbe. Esth. 1, 6 גוון חיור weisse Farbe. Lev. 15, 3 J. גּוֹנָן חיור dass. V. 19 J. כגְוַן זעפרנא wie Safranfarbe. — 2, Art, Weise. Lev. 5, 4 J. לכל גוון auf jede Weise. Khl. 1, 14 גוון ביש eine böse Art. 3, 11 גוון איסורין eine Art von Schmerzen. Jes. 50, 11 ובהדא גוָנָא שלימו יומנא auf diese Weise verstreichen unsere Tage. Ruth. 4, 6 כי האי גוונא auf diese Weise kann ich es mir nicht einlösen. — Mit כְּ als Adv. nach Art, wie (tlm. gew. כגון). Ps. 58, 5 Gift haben sie כגְוַן ירסא דחיוויא Ms. (Ag. איריסא) wie Schlangengift. — Pl. Num. 2, 3. 10 J. תלת גּוֹוְנִין drei Farben; übrtr. Khl. 5, 7 גוברין גְּוְנִין (vgl. גְּוַוְתָן) Menschen von Ansehen (tlm. בעלי צורה). Exod. 14, 2 J. בגווני בני נשא in Menschengestalten, vgl. חֵיוְתָא.

*Erub. 53 b מאי גוון טליתך wie ist die Farbe deines Mantels? Berach. 6 b מתהפך לכמה גוונין es verwandelt sich in viele Farben. Denom. Schabb. 140a oben שאין עושין אותו אלא לגַוְּאן Ar. (Ag. לגוין) man macht es blos zum Färben.

גוס od. גִּיס (syr. ܓܘܣ, viell. ܓܐܣ, vgl. Pesch. Ps. 94, 4 u. Cast. h. v.) eig. gross thun od. gross sein. Pe. ungbr. — Af. אָגִיס *fut.* יָגִיס (immer mit לבא, רעיונא u. dgl.) gross, stolz thun, sich überheben, seinen Muth erheben. Deut. 17, 20 J. דלא יגיס ליביה dass er sich (seinen Sinn) nicht überhebe. Lev. 9, 7 J. אגיס מנדעך erhebe deinen Muth! fasse Muth! Exod. 28, 39 J. der Byssusturban diente dazu, למכפרא על מְגִיסֵי רעיונהון um zu sühnen diejenigen, die sich überhoben (die Stolzen) — nach Arach. 16 a מצנפת מכפרת על גסי הרוח.

Ithpe. (von גְּסַס) sich überheben. 2 Chr. 26, 16 אִתְגַּס ליביה sein Herz überhob sich, Tw. גבה. Khl. 1, 12 אתגס ליביה (Var. אתגבה) dass. — Das Stw. גוס ist stamm- und sinnverwandt mit גְּאֵי, und dürfte eig. bedeuten: gross, hoch sein. — Deriv. גִּיסָא.

*Berach. 47a גָּס ליה דעתיה (viell. גַּס, von גסס) er wurde übermüthig. Aboth 4, 7 הגס

לבו בהוראה der stolz thut im Belehren. Berach. 19a המגיס דעתו כלפי למעלה der Gott gegenüber gross, übermüthig thut. Chullin 3, 1 גס Adj. (Ggs. von דק) gross; vgl. auch גסותא.

גוּף I prät. גף *fut.* יָגוּף schliessen, verschliessen. 2 Sm. 13, 18 יגף דשא Ar. (Ag. ואגיף — V. 17) er verschloss die Thüre, Tw. ויגף. Mal 1, 10 ויגיף דשי dass er die Thüren verschliesse.

Af. אגיף (hbr. הגיף Neh 7, 3), woselbst Pesch. Etpa. ܐܬܓܦ ... Pe. 2 Sm. 13, 17 ואגיף דשא verschliesse! 2 Kn. 4, 4 ותגיפין דשא du sollst die Thüre verschliessen. V. 5 ואגפת sie verschloss; übrtr. umschliessen. Hiob 38, 8 ואגיף בדשיא ימא (von גפף) er umschloss mit Thüren das Meer, Tw. ויסך (Ms. s. ܛܠܠ).

Grndbdt. ist: eine Höhlung verstopfen (arab. جاف med. Waw hohl sein), also eig. den Riegel der Thüre in die Oeffnung schieben, ebenso im tlm. גף החבית ein Fass verstopfen, den Spund hinein thun, vgl. גוף II.

*Nidda 6b גפה חביות sie hat Fässer verstopft. Maas. scheni 3, 12 קנקנים שלגפן Fässer, die man verstopfte. *N. act.* Ohol. 13, 3 הגפת הדלתות das Verschliessen der Thüren. Sbst. B. mezia 2, 8 מצא אחר הגפה er fand etwas hinter dem Verschluss. B. bathra 8a איגלי גפא (Ar. אגפא, א prosthet.) die Thüren des Verschlusses. Jedaim 1, 2 מגופה Zapfen. Kelim 2, 4 מגופת היוצרים irdener Stein, worauf die Töpfer das Geschirr anfertigen. Deriv. מְגוּפְתָא s. d.

גוּף II *fut.* יגוף ehebrechen, buhlen, adulterare, moechari. Unser W. hängt mit vrg. גוף I zus., ungef. wie das tlm. גף חבית, da das weibl. Schamglied bildlich ebenf. חבית genannt wird (Kethub. 10b; auch חמת Schabb. 152a), aber auch Thüre (Hiob 3, 10 דשא, דלת); — nur in den babyl. Trgg., die jerusalemischen haben גור, s. d. — Lev. 20, 10 דיגוף ית איתת גבר der buhlen wird mit dem Weibe seines Nächsten. Exod. 20, 14 לא תגוף du sollst nicht buhlen. Hos. 4, 13 eure Schnüre גָיְפָן buhlen. 7, 4 למיגף נשי חבריהון zu buhlen mit den Weibern ihrer Nächsten. Ez. 16, 38 דין גָיְפָן פורענות die Strafe der Ehebrecherinnen.

Pa. גיף (hbr נִאֵף) = Pe. Hos. 4, 13 מְגָיְפָן sie (die Schnüre), buhlen. Deriv. גַיְפָא s. d.

*Snhdr. 82b גופתה לאמה sie bringt die Mutter in den Ruf der Buhlerei. — Levit. r. sect. 3 Anf. גיפא בחזורין, s. גור.

גוּפָא m. (hbr. גויה f.) Körper (verwandt mit גַוָא, sow. vom Menschen als vom Vieh, eig. wohl Einschliessung des Lebensodems. Spr. 17, 2 ein fröhliches Herz משפיר גופא (Pesch. ܦܓܪܐ) verschönert den Körper, Tw. גהה (גוה, Parall. גרם). 1 Sm. 31, 12 גופא דשאול der Körper Sauls. V. 10 גופיה sein Körper. Exod. 22, 12 J. I ימטיניה עד גופא דתביר er führe ihn (den Eigenthümer) hin zum Körper des beschädigten Viehs, Tw. עד הטרפה (עד mit יוליך הבעלים verbunden) — nach Mechil. אצל הטריפה —; übrtr. Num. 17, 3 J. I לגופא דמדבחא für den Körper des Altars. — Pl. 1 Sm. 31, 12 גופי בנוהי die Körper seiner Söhne. Ps. 55, 16 במדוריהון בגושיהון (Ms. במדורהון בגושתהון fem. sing.) in ihren Wohnungen, in ihren Körpern.

*Snhdr. 91a גוף ונשמה Körper und Seele; dah. auch Person. Kidduseh 37a fg. חובת הגוף Pflichten, die an der Person haften; im Ggs. von חובת קרקע solche Pflichten, die den Boden betreffen, und blos in Palästina geboten sind, z. B. Hebe, Zehnt u. dgl. — Uebrtr. Jebam. 62a der Messias kommt nicht eher עד שיכלו כל הנשמות שבגוף als bis alle Seelen aus dem Guf (näml. dem Himmelsbehältniss, in welchem die zu inkorporirenden Seelen aufbewahrt sind) ausgegangen sein werden. Ferner Kapital. Pes. 113b bei Geldausleihung auf verpfändetes Grundstück erfüllt der Gläubiger מצוה וגוף גדול ein Gebot (dem Armen zu leihen), und das Kapital ist ihm gesichert. — Davon auch Chag. 10a גופי תורה die Hauptbestandtheile des Gesetzes; vgl. auch גופא היא das selbst Beza 3a u. oft.

גוּצָא m. Adj. (syn. mit גוז) kurz, klein. Hiob 14, 1 גוץ יומין Ms. Var. u. Ag. (Ms. גוזר) kurz an Lebenstagen.

*Berach. 31b לא אריך ולא גוץ nicht lang, nicht kurz. B. mezia 27b אריך וגוץ lang und kurz — 59a אתתך גוצא גחין ותלחיש לה ist deine Frau klein, so bücke dich und flüstere ihr zu. Chullin 63a גוצי Kurze, pl. — Verb. Horajoth 13a die Mäuse אפילו גמלי מגיצי Ar. (Ag. גלימי) selbst steinige Erbsen benagen (eig. verkürzen) sie.

גוּצִין s. גְוִץ.

גוּר I (hbr. wohnen) Pe. ungbr. Pa. גייר s. d.

גוּר *fut.* יְגוּר (syr. ܓܘܪ) buhlen, ehebrechen; nur in jer. Trgg., vgl. גוף. Hiob 36, 20 לא תגור איתת חברך Ms. (Ag. לא תגייר Pa.?) du sollst nicht buhlen mit dem Weibe deines Nächsten. Lev. 20, 10 J. דו יגור ית את der Ehebruch treibt mit einem Weibe. Spr. 6, 29 wer zu seines Nächsten Weibe kommt, למיגור עמה Ms. (Ag. למיגר) um ihr beizuwohnen. V. 32 מאן דְגָיֵר איתתא Ar. (= Pesch. — Ms. u. Ag. באיתתא) wer mit einem Weibe buhlt. Deriv. גיורא s. d.

*Levit. r. sect. 3 Anf. גירא בחזורין ומפלגא לכריהא Var. (minder richtig ist in einer jerus. Redensart das babyl. גיפא) sie buhlt für Aepfel und vertheilt sie an Kranke. Dieselbe Phrase lautet Exod. r. sect. 31 g. E. in hbr. Redensart: מנאפת בתפוחים ומחלקת לחולין. — Ab. sara 10b שדר ליה גר גילא Ar. ed. pr. (Ag

גרגירדה) er schickte ihm **Gargila** (Raake), d. h. Gela (*N. pr.* der Tochter des Antoninus) buhlte, vgl. Ar. s. v. גרגל. — Stw. גור eig. jaculari semen in feminam, von גִּירָא Geschoss (vgl. tlm. יירה כחץ); und dürfte unser W. zus.-hängen mit גוריא (syr. ܓܘܪܝܐ) catulus, Hund; vgl. Gesenius thes. II 685, Winer B. Rwb. I 406, wonach das hbr. מחיר כלב (Deut. 23, 19) „Lohn für einen feilen Knaben" bedeutet. — So wird Snhdr. 64a die Sünde als Hund personifizirt und zwar: גוריא דנורא ein feuriger Hund (so nach der richtigen Erklärung in Ar. ed. pr. פירוש כלב קטן, sp. Ar.-Ag. crmp. „גור אריה" — nach Raschi l. c.). Andererseits wird das bibl. שגל Kebsweib durch כלבתא Hündin (R. haschana 4a) erklärt. — Erub. 86a נבח בך כלבא עול נבחא בך גוריתא פוק bellt dich der Hund an, so gehe hinein (d. h. kehre dich nicht daran); bellt dich aber die Hündin an, so gehe fort; bildl. für: den bösen Eidam wirst du schon beschwichtigen, die böse Schnur aber nie. Die Frechheit des Hundes als Bild für unkeuschen Umgang, ist bekannt; vgl. auch gr. κύων: Hund, auch: frenum praeputii.

גְּזָא abschneiden, abfressen s. גְּזַר.

גָּזָא *m.* (von גְּזַז) bes. בַּר גָּזָא *N. pr.* eines Raubvogels. Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. II (J. I בַּר גִּיזָא), Tw. העזניה. Ar. erklärt es durch Falke (פלקוני); vgl. jedoch Winer B. Rwb. s. v. Adler.

*Chullin 3, 1 דרוסת הגז Ar. (Ag. הגס) von einem Falken (od. Adler) erdrosselt; nach Tosafoth das. ist in der Selicha zu lesen מדרס הגז; vgl. Jes. Berlin Haflaah scheberachin h. v.

גִּיזְתָא, גִּיזָא *f.* (syr. ܓܙܬܐ, hbr. גֵּז, גִּזָּה) abgeschorene Wolle, vellus. Deut. 18, 4 גיזת ענך die geschorene Wolle deiner Schafe. Ri. 6, 37 fg. גיזתא דעמרא die abgeschorene Wolle. Hiob 31, 20. — Pl. Esth. 1, 3 גזזי מילתא (l. גִּזְזֵי) abgeschorene Stücke von feiner Wolle.

גִּזְבְּרָא *m.* (syr. ܓܙܒܪܐ) Schatzmeister. Esth. 10, 3 גיזברא וסבא דיהודאי der Schatzmeister und der Aelteste der Juden, Tw. גדול; vgl. גַּדְבְּרָא.

*Meïla 3, 8 הגזברים die Schatzmeister, Verwalter. Schekal. 5, 2. Horajoth 9a בי גזא ברחמנא die Schatzkammer Gottes, bildl. für Heiligthümer. An גזא (gaza) ist die Silbe בַּר angehängt, vgl. auch גְּנַז. Schabb. 31b ein Mensch, der des Gesetzes kundig, aber ohne Gottesfurcht ist, דומה לגזבר שמסרו לו מפתחות הפנימיות gleicht einem Schatzmeister, dem man die Schlüssel zu den inneren Gemächern übergeben hat, aber nicht zu den äussern Gemächern; wie sollte er also in jene kommen! Minach. 8, 2.

גְּזַז *fut.* יִגּוֹז (syn. mit גְּדַד, hbr. גָּזַז) abscheren, abschneiden. Deut. 15, 19 ולא תיגוז du sollst nicht abscheren. Gen. 31, 19 לְמִיגַּז ית ענֵיה seine Schafe zu scheren. 1 Sm. 25, 2. 4 ארי גָּזִיז dass er schert. V. 7 גָּזְזִין לך sie scheren (halten die Schur) bei dir. 2 Sm. 13, 24 גָּזְזִין. Jes. 53, 7 — Part. Peil. Ps. 72, 6 דְּגָזִיז מן גובאי Bxt. (vgl. גוז) abgeschnitten (abgefressen) von der Heuschrecke. HL. 4, 1 die Schafe, בעידן דהוו גְּזִיזִין wenn sie abgeschoren sind; übertr. Hiob 14, 1 גְּזִיז יומין Ms. (Ag. גוּצָא) verkürzt an Tagen.

Ithpe. אִתְגְּזִיז abgeschnitten sein werden. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת שחתא nachdem das Gras abgeschnitten wurde.

Pa. גַּזֵּי (syr. ܓܙܝ, v. גזי) abschneiden. Jes. 44, 13 מְגַזֵּי ליה באזמליא er schneidet (hobelt) es ab mit dem Hobel; vgl. קְצַץ.

גִּיזוּזָא *m.* (syr. ܓܙܘܙܐ) *N. act.* das Abschneiden, Abscheren. Jes. 3, 24 גיזוז רישׁ das Abscheren des Haupthaares. 22, 12; vgl. אַקְפּוּתָא.

גְּזִיזָא *m.* eig. Abgeschnittenes, Abgehauenes, segmentum, dah. auch Stück, Masse. 1 Chr. 11, 22 Benjahu ging nach dem Siloaflusse, ותבר גזיזא דברדא וטבל und zerbrach eine Hagelmasse (od. Eisscholle) und badete, Tw. הארי בתוך הבור — nach Berach. 18b דתבר גּוֹזְזִין דתכלתא גזיזי דברדא. — Pl. Ez. 27, 24 Ag. (Ar. גּוֹדְרִין, ז u. ד verw.) rohe Stücke blauer Wolle.

*Snhdr. 7a der Mann, auf den ich vertraute, אדייה לגזיזיה וקם warf eine Steinmasse gegen mich, und widersetzte sich mir (Raschi erklärt es הריב אגרופו, mögl. dass אגרוף in demselben Sinne zu nehmen ist, wofür Onkelos כּוּרְמֵיזָא, s. d.; Ar. כלי זיין(?)). Uebertr. B. Kama 5a. 42b תבריה רע״ לגזיזיה er zerbrach sein Geschoss (Stein, od. Waffe), d. h. er vernichtete seine Stütze.

גְּזַר od. גְּזָא (hbr. גָּזָה) eig. (= גזז u. גוז) abschneiden, durchschneiden, dah. auch einen Weg durchschneiden, incedere. Jer. 8, 8 כסוסא דְּגָזֵי בקרבא Ar. (Ag. דגזר) wie ein Pferd, das schnell läuft in der Schlacht. Part. pass. Ps. 72. 6 דְּגָזֵי Ag. welches abgeschnitten, abgenagt ist. — Viell. dav. Pa. גַּזֵּי zerschneiden Jes. 44, 13, vgl. גְּזַז.

*Snhdr. 106a als das Kamel Hörner begehrte, אודני דהוו ליה גזיין מיניה so schnitt man ihm auch noch die Ohren ab. Pes. 111b לגזריי sie zu fliehen; das. גזי לה (Raschi: גזירה לה) er floh sie. Levit. r. sect. 12 גזון נטוריא Ar. (Ag. עברין) die Wächter gingen vorüber.

גְּזִית *f.* (= hbr.) eig. Behaung, dah. auch behauener Stein, Quaderstein. לשכת גזית die Quaderhalle Esth. II. 4, 1 Anf.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה in der Quaderhalle war der Sitz des grossen Synedriums von 71 Mitgliedern. Mögl. dass hier גזית in der Bedeut.: entscheiden, Dekret beschliessen, (vgl. גזר) zu nehmen ist; vgl. Levit. r. sect. 4 Anf. mit Bezug auf hbr. מיעד (Jer. 39, 8) מקום שסנהדרי גדולה יושבת וחותכת דיניהן der Ort, wo das grosse Synedrium sass und die Rechtssprüche der Israeliten fällte; das. שם חותכין את ההלכה dort wurde das Gesetz bestimmt: ה = ח genommen; Snhdr. 103 a.

גְזַל I (= עזל s. d) spinnen. Exod. 35, 26 J. גְזָלָן Ar. s. v. כש 3 (Ag. — O. עזלן) sie sponnen, Tw. טוי. גזל syn. mit גְדַל.

גְזַל II (hbr. גָזַל) rauben, berauben. Levit 5, 23. Ez. 22, 28. Spr. 28, 24 דִגְזֵיל לאבוהי wer seinen Vater beraubt. Gen. 6, 11 J. II חומסין וְגוּזְלִין (viell. Adj.) Gewaltthätige und Räuber.

*B. Kama 62 a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי Chamsan ist einer der mit Gewalt eine Sache wegnimmt, dafür aber den Preis bezahlt, Gaslan hingegen ohne zu bezahlen; das. Cap. 9.

גְזוּלָא, גְזֵילָא m. (hbr. גָזֵל) Geraubtes. Lev. 5, 21. 23 O. דגזל גְזֵילָא Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. גְזֵילָא fem., J. גזולא) das geraubte Gut, das er geraubt hat.

גְזֵלָה f. (= hbr.) dass. Gen. 13, 7 J. I דלא ייכלון גזלה dass sie nichts Geraubtes essen sollen. — Pl. גְזֵילָתָא Khl. 5, 8 die geraubten Güter.

גְזֵילוּת f. das Rauben. HL. 6, 5.

גוֹזְלָא m. (hbr. גוֹזָל, syrisch ܦܘܪܓܐ trnsp.) junger Vogel, bes. junge Taube. — Pl. HL. 4, 1 גוֹזְלִין בני יונתא junge Tauben. Lev. 14, 22. 30 J. גוֹזְלִין. Deut. 32, 11 J. II גוזלוי seine Jungen. Ps. 84, 8 גוֹזְלַיְיהָא Ms. (Ag. גוזליה) ihre jungen Tauben.

*Snhdr. 94 b ארבעים סאה גוזלות vierzig Mass mit jungen Tauben.

גְזַם (syr. ܓܙܡ Pa. dass.) eig. schneiden, syn. mit קְסַם, od. auch mit גְזַב, vgl. arab. جزم u. hbr. גָזָם) dah. auch aufschneiden, übertreiben, drohen. Spr. 16, 30 גָזִים בספוותיה Levita u. ed. Walt. (Ag. crmp. גזיה) er droht mit seinen Lippen, Tw. קְרַץ.

Pa. גַזֵם = Pe. Hiob 30, 21 באלימות ידך תגזמינני Ms. Var. u. Levita (Ag. תתזמינני) mit der Macht deiner Hand drohst du mir.

*Ab. sara 50 b אין מגזמין vom Abschneiden der Zweige vom Stamme; das. גָזוּם der abgeschnittene Baum; und Sbst. גיזום das Abschneiden. Oefter in der Bedeut. aufschneiden, bedrohen. Schebuoth 46 a עביד אינש דגזים ולא עביד der Mensch pflegt mit etwas zu drohen, ohne es aber zu thun. Dav. Sbst. גוזמא Uebertreibung Chullin 90 b; vgl. הֲבַאי.

גַזוֹמָא m. Adj. Einer, der droht. Ps. 8, 3 בעיל דבבא וגזומא Ms. (Ag. וגִידּוּמָא; Levita im Tischbi: גָזִים) der Feind und der Drohende.

גְזַר fut. יִגְזוֹר u. יִגְזַר (syr. ܓܙܪ, hbr. גָזַר) 1, schneiden, zerschneiden. Ps. 74, 13 את גזרת בתוקפך מוי דימא du hast zerschnitten mit deiner Macht das Wasser des Meeres; abschneiden, beschneiden. Lev. 25, 3. 4 J. וכרמיכון לא תגזרון eure Weinberge (Weinstöcke) sollt ihr nicht beschneiden, Tw. הזמר; bes. die Vorhaut abschneiden, circumcidere. Jos. 5, 2 fg. גזר ית בני ישראל er beschnitt die Söhne Israels. Gen. 50, 23 J. כד אתילידו גזרינון יוסף wie sie geboren wurden, beschnitt sie Josef, Tw. על ברכי (an den סנדק denkend, der das zu beschneidende Kind auf den Knien hält). Exod. 12, 44 O. ותיגזר יתיה (J. ותגזור) du sollst ihn beschneiden. Esth. 8, 16 לְמִגְזַר ערלת בניהון abzuschneiden die Vorhaut ihrer Söhne. Exod. 4, 25. 26 J. חתנא בעא לְמִגְזוֹר וחמוי עכיב עליי der Gatte wollte beschneiden, aber sein Schwiegervater hat ihn abgehalten. — Part. Peil Gen. 17, 13 J. מאן דהוא גְזִיר יגזר wer selbst beschnitten ist, darf beschneiden, Tw. המול ימול — nach Ab. sara 27 a הַמָל ימול. Num. 24, 3 J. I יעל דלא הוה גזיר נפיל על אנפוי weil er (Bileam) nicht beschnitten war, fiel er auf sein Angesicht, vgl. Raschi das. V. 4. — Jos. 5, 5 גְזִירִין beschnittene. Uebrtr. auf die Früchte eines Baumes in den ersten drei Jahren (hbr. עָרְלָה). Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ית אביה ihr sollt beschneiden als Vorhaut (d. h. als ungeniessbar) seine Frucht.

2, גְזַר קְיָים עִם לְ (hbr. כָּרַת בְּרִית) einen Bund mit Jem. schliessen, eig. schneiden, zerschneiden, wie gr. ὅρκια τέμνειν, icere foedus, vom Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bundes entnommen (vgl. Gen. 15, 10. Jer. 34, 18. 19). Gen. 15, 18. Ps. 50, 5. Exod. 23, 32. Part. Deut. 29, 11. 13 אנא גָזֵר ית קיימא הדין ich schliesse diesen Bund.

3, beschliessen, entscheiden, verhängen, decernere, decidere. Hiob 22, 28 ותגזור גזירא Ms. (Ag. ויתגזר) du wirst ein Wort beschliessen, d. h. einen Ausspruch thun. Joel 1, 14. 2, 15 גזר תעני er beschloss (setzte fest) Fasten. 2 Chr. 7, 18 היכמא דגזרית על דויד wie ich über David beschlossen habe. Klgl. 3, 4 לְמִגְזַר עלנא גזירן בישן über uns böse Verhängnisse zu beschliessen. Part. Peil. Jes. 21, 17 גְזִיר כן so ist es beschlossen.

Ithpe. אִתְגְזַר 1, abgeschnitten werden. Hiob 18, 14 יתגזר ממשכניה רוחצניה Ms. es wird abgeschnitten von seiner Wohnung seine Hoffnung. Klgl. 3, 54 אתגזרית מן עלמא ich bin abgeschnitten von der Welt; — beschnitten

werden. Ps. 58, 8 ויהון מִתְגַּזְרִין ed. Gen. (ähnl. Ms. מתגיירין), Tw. יתמוללו, von מול. — 2, beschlossen, verhängt werden. Exod. 12, 14 J. מדאיתגזרת גזירתא הדא seitdem dieses Verhängniss beschlossen, verhängt wurde. Khl. 8, 4. — 7, 15 von Gott מתגזרין טב וביש wird das Gute und das Böse verhängt. Ruth. 1, 1. 3, 18.

*Schabb. 130a גזר גזירא ein Dekret erlassen. jer. R. haschana cap. 3 g. E. ר׳ יודא גוזרייא R. Juda, der Chirurg; wahrsch. derselbe, der in Schabb. 130b ר׳ יהודה הגוזר heisst; nach Raschi jedoch: der Beschneider; jer. Erub. zu 5, 5 שקתא דגוזראי der Markt, wo die Beschneider sitzen.

גְּזָרָא I *m.* (hbr. גֶּזֶר) Abgeschnittenes, was abzuschneiden ist, Theil. Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ihr sollt abschneiden als Vorhaut (Abzuschneidendes), vgl. das Verb. — Pl. 1 Kn. 3, 26 לתרין גִּזְרִין in zwei Theile.

*B. Kama 81b גיזרא דפרזלא ein Stück Eisen. Tamid. 2, 3. 4 הגיזרין Holzscheite. Joma 24b גיזרי עצים dass. Snhdr. 81b גזירין Holzkloben.

גִּיזְרָא II *m.* (syr. ܓܙܪܐ) eig. wie vorg. Abgeschnittenes, segmentum, sectio, dah. Heerde, Abtheilung von Kleinvieh. Spr. 30, 31 ותיישא דאזיל בית גיזרא Ms. (Pesch. ܒܝܬ ܓܙܪܐ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen, Ag. crmp. גיורא) der Bock, der in der Stallung (Heerdenplatz) einhergeht. — Pl. 1 Kn. 20, 27 תרין גִּזְרֵי עיזין zwei Ziegenheerden (Abtheilungen), Tw. חשפי, vgl. Kimchi Schorasch. s. v. חשף.

*B. bathra 36a u. oft הגודרות (גזר = גדר) Heerden von Kleinvieh; vgl. Pesch. 1 Sm. 8, 16 ܒܘܩܘܠܝܐ (ܒܘܩܘܠܝܐ ?) LXX βουκόλια für Tw. בחוריכם.

גְּזִירְתָא, גְּזִירָא *f.* 1, das was abgeschnitten ist, die abgeschnittene Vorhaut. Exod. 4, 25. 26 J. גזירת מהולתא die Vorhaut der Beschneidung; übertr. die durch ein Gesetz, Dekret (s. folg.) bestimmte, zu entrichtende Abgabe. 1 Kn. 10, 25 גזירת שנא בשנא die jährliche Abgabe an jedem Jahre, 2 Chr. 9, 24; vergl. קִיסוּמָא. — 2, Decret, Beschluss, decisio judicis, Gesetz. Gen. 47, 26 ושוי יתה יוסף לגזירא Josef machte es zum Gesetz. 50, 3 J. דהוות גזירתא למהוי כפנא denn es war der (göttliche) Beschluss, dass die Hungersnoth stattfände. Exod. 1, 8 O. גזירת יוסף der Befehl Josefs. Hiob 14, 13 תשוי לי גזירא setze mir einen Befehl! — גזירת דין Beschluss des Gesetzes, d. h. beschlossenes Gesetz. 1 Sm. 30, 25. Num. 35, 29. Jer. 4, 1. Jes. 8, 21; vgl. חֲתַם. — Pl. Ez. 20, 25 גְּזִירִין דלא תקנן Gesetze, die nicht recht sind. V. 18. — Esth. 1, 19 בגזירין דפרסאי (l. בגזירן) in die Gesetze der Perser. HL. 1, 7. — Hiob 14, 5 גְּזֵירְתוֹהִי עבדתא Ms. seine Verhängnisse hast du bestimmt.

*Beza 2b 3a ... גזרה משום ein rabbinisches Verbot (Satzung) bei Etwas Erlaubtem, aus Besorgniss, es könnte ein bibl. Verbot übertreten werden; das. היא גופא גזרה ואנן ניקום ונגזור גזרה לגזרה wegen Besorgniss, dass ein rabbinisches Verbot übertreten werden könnte, fügt man nicht noch ein Verbot hinzu. — Pes. 66a גזירה שוה ein Schluss aus einer Wortanalogie, wo näml. aus der Gleichheit eines Wortes in zwei Sätzen die Gesetze des einen Satzes auch für den anderen massgebend sind; vgl. Sifra Anf.

גּוּזְרְתָא *f.* (syr. ܓܙܘܪܬܐ) Beschneidung, circumcisio. Exod. 4, 25. 26 J. אדם גוזרתא das Blut der Beschneidung. Gen. 34, 25 J. כיב גוזרתהום der Schmerz von ihrer Beschneidung.

גַּזְרָאֵי *m. pl.* die Vertilger. Deut. 32, 33 J. II אכזראי וגזראי Grausame und Vertilger.

גְּחַךְ *fut.* יִגְחַךְ (syrisch ܓܚܟ) 1, lachen, scherzen, sich innig freuen, nur in den jer. Trgg. wofür in den babyl. חוך s. d. und דְּחַךְ. — Gen. 18, 13. 15 בקושטא גחכת in Wahrheit du hast gelacht. Spr. 1, 26 בתבריכון אגחך bei eurem Sturze werde ich lachen. 10, 23 כד גָּחֵיךְ סכלא während der Thor scherzt. 26, 19 מִגְחַךְ גחכית (= Pesch.) ich scherzte blos. 31, 24 וְגַחְכָא ביומא אחריתא sie wird lachen in der Zukunft. Hiob 40, 20. 41, 21. — Ps. 52, 8 ואמטוליה יגחכון über ihn werden sie lachen, sich freuen. 2, 4. 37, 13.

2, sündhafte Belustigung treiben, durch Buhlerei od. Götzendienst. Gen. 39, 14. 17 לְמִגְחוֹךְ בי sich mit mir zu belustigen, Tw. לצחק (vgl. Genes. r. sect. 53 u. Exod. r. zu 32, 6 אין מצחק אלא גילוי עריות . ע״ז). 2 Chr. 15, 16 Maacha עבדת טעוותא לְמִגְחַךְ קדם אשירתא machte ein Götzenbild (Priapus, vergl. גיחוך), um vor der Astarte Unzucht zu treiben, Tw. מפלצת — nach Ab. sara 44a מפליא ליצנותא.

Pa. גַּחֵךְ = Pe. Gen. 19, 14 והוה כִּמְגַחֵךְ Ar. (Ag. כתימהא כגבר מגחך) er war als wenn er scherzte. 2 Chr. 30, 10 והוו מְגַחְכִין עליהון sie lachten über sie, spotteten ihrer. Hiob 30, 1 מגחכין עלי דרדקין es verlachen mich Kinder, Jungen. 39, 18 מְגַחְכָא לסוסא sie verlacht das Ross. — Exod. 32, 6 לְמְגַחְכָא בפולחנא נוכראה (jer. Inf.; J. II מגחכין) um sich mit Götzendienst zu belustigen; vgl. Pe. nr. 2.

גִּיחוּכָא, גִּיחוּךְ *m.* das Lachen, Gespött. Gen. 38, 23 J. דילמא נהוי לגיחוך wir könnten zum Gespött werden. 2 Chr. 15, 16 טעוות גיחוכא das Götzenbild ihrer Unzucht. Vulgata: simulacrum Priapi, Tw. מפלצתה s. das Verb.

*Nidda 23a הביאו לידי גיחוך ולא גחך er

wollte ihn zum Lachen bringen, er lachte aber nicht. Adj. Snhdr. 39 a גחכן ein Spassmacher.

גוחכא *m.* (syr. ܓܘܚܟܐ) das Lachen, Spotten. Spr. 14, 13 אף בגוחכא נכאב ליבא auch beim Lachen ist schwermüthig das Herz. Ps. 79, 4 חולעבא וגוחכא לחזרניתנא (Ms. גיחכא) Schmähung und Verlachung für unsere Umgebung.

גְּחִין, גְּחַן *fut.* יגחון, יִגְחַן (syr. ܓܚܢ, hbr. גָּחַן. Sbst. גָּחוֹן) sich beugen, bücken, auf die Knie fallen; nur in den jer. Trgg. — Gen. 23, 7 12 וגחן ליה er beugte sich vor ihm. 24, 26. 48 וגחנית וסגדית ich beugte mich und kniete nieder. 33, 6. 7 וגחנין sie bückten sich. Exod. 4, 31. 32, 35 על דגחנן לעיגלא weil sie sich gebückt haben vor dem Kalb, Tw. עשו (O. אשתחוו). Ps. 20, 9. 72, 9. 95, 6 ניסגיד ונגחון Ms. (Ag. ונגחן) wir wollen uns beugen und bücken. 1 Kn. 18, 42, Tw. ויגהר. Gen. 37, 10 לְמִגְחַן לך sich vor dir zu bücken. Esth. 3, 2 גָּחִין לאנדרטא sich vor dem Götzenbilde bückend. Ps. 22, 30 קדמוהי גָּחֲנִין vor ihm beugen sich alle, die in die Gruft fahren.

Pa. גַּחֵן (syr. ܓܚܶܢ) = Pe. — Exod. 32, 19 מְגַחֲנִין sich bückend.

גִּיטָא, גֵּט *m.* Urkunde z. B. der Entlassung der Frau aus der Ehe, des Sklaven aus dem Dienste. פטר בגיטא durch ein solches Dokument die Frau entlassen, sich von ihr scheiden. Gen. 21, 14 J. Deut. 22, 26 J.; davon גט פטורין Scheidebrief Exod. 21, 11 J. Deut. 24, 1. 3 O. — גט חירות Befreiungsbrief (einer Sklavin) Deut. 15, 17 J., Tw. תעשה כן wird (vgl. Sifri, Jalk. u. Raschi z. St.) auf V. 14 bezogen, da eine Sklavin nicht durch das Durchbohren des Ohrs für immer im Dienste verbleibt. Unser W. wahrsch. aus dem lat. legatum (für לִיגְטָא s. w. das ל abgew. wie בורני Liburne, vgl. auch לְהַגְיָא u. הָגָה) also eig.: Vermächtniss, sodann übertragen: Vermächtnissurkunde, dann fur ähnliche Schriftstücke überh.; ähnlich ist syr. ܝܘܬܐ haereditas. Das גט חירות ist also das urspr., woneben man auch גט פטורין bildete.

*Tanchuma Abschn. Noach p. 13 a אב התחיל בליגטא Abraham fing an mit Vermächtniss, Schenkung — mit Bezug auf Gen. 25, 6 מתנות, Snhdr. 91 a אב שנתן לגטון לבניו Ar. (Ag. אגטין, wonach Sachs Beitr. II pag. 183 auch גט „aus Actum zweifellos gekürzt" hält) ein Vater, der seinen Kindern eine Vermächtnissurkunde gegeben hat; vgl. damit die parall. St. Genes. r. sect. 61 שטר שילוח ואיכן הוא לוקטור Ar. (Ag. איכן, eine Uebers. unseres Ws.) wo ist das Document? Gittin 2 a fg. גט (aram. גיטא), pl. גיטי, גִּיטִין, גיטי נשים Scheidebriefe.

גִּטְשָׁא *m.* Mist. Lev. 1, 16 J. II קורקבניה בגטשא sein Kropf mit dem Miste; vgl. לְקֵטָא.

גִּיאָה, גִּיעָא s. קְסָם.

גֵּיאוּתָא s. גא.

גִּיב s. גוב I.

גִּידָא *m.* (hbr. גִּיד, syr. ܓܝܕܐ) Sehne, Nerv. Gen. 32, 32 גידא דנשיא die Sprungsehne; übrtr. das männliche Glied. Deut. 23, 2 J. ודפסיק גידא dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. וכרות שפכה nach Jebam. 75 b שכרת הגיד —. Pl. גִּידִין, גִּידַיָּא Sehnen. Ez. 37, 6 Hiob 10, 11 ובגרמיא וגידיא אשרתני Ms. (Ag. וגידין) mit Knochen u. Sehnen hast du mich umwebt.

*Chullin cap. 7 גיד הנשה. Kidduschin. 25 a סירוס דגיד Castrirung. Denom. גַּיֵּד (syr. ܓܝܶܕ) die Sehnen zerschneiden. Ohol. 1, 6 מגוייד Einer, dessen Sehnen zerschnitten sind; übrtr. Snhdr. 67 b גיידיה לגמלא er zerstückelte das Kamel.

גִּידָא 1, Coriander. 2, Wermuth, s. גד.

גִּיהָא *m.* (Stw. גְּהָה, wie hbr. שִׂיא von נָשָׂא) Glanz, Flamme. Hiob 18, 5 ולא יגהר גיה נהוריה (vgl. גִּיץ) es leuchtet nicht der Glanz seines Lichtes, Tw. שְׁבִיב.

*Berach. 45 b גיהיא rothe Farbe סיבקא.

גִּיהַר *m.* (glanzvoll od. roth) Name eines Edelsteines, viell. Jaspis. HL. 5, 14 זבולון גליף על גיהר Sebulun war eingegraben in den Gihar; Num. 2, 3 J. hat dafür בָּרוֹקָא; vgl. auch Exod. 28, 18. 20 J. I u. II. — Stw. wahrsch. mit vorg. גִּיהָא zusammenhängend, mögl. syrisch ܓܗܪ caligare, hier vom Glanze: verdunkeln.

גֵּיהִנָּם (גְּהִינָּם) *m* (syr. ܓܗܢܐ, gr. *γέεννα*) eig. Thal Hinnoms (hbr. גֵּי הִנֹּם Jos. 18, 16) ein südöstlich von Jerusalem gelegener, dem Molochdienste geweihter Ort, wo das Feuer durch Menschenopfer oft unterhalten wurde. — In den Trgg. u. Tlm aber soviel als Verdammungsort der Frevler, welche Vorstellung sich theils an die Verabscheuung jenes Ortes knüpfte, wo durch die Todtengebeine ein stinkiger Geruch erzeugt wurde, theils aber auch an die ältere Verbrennung der Todten. — נורא דגיהנם Ps. 140, 11 (Ms. hat überall גיהנם, Ag oft גהינם) das Feuer des Gehinnoms, vgl. bes Kimchi zu 2 Kn. 23, 10; — bes. Gehinnom, Hölle im Ggs. zum Paradiese (גן עדן, גינתא דעדן). Gen. 3, 24 J. 15, 17 J. Abraham sah גיהנם מסיק תננא וגומרין דאשא ומבעיר שביבין דנור למידן ביה רשיעיא das Geh. Rauch und Feuerkohlen hervorbringen und Feuerflammen anfachen, um darin die Frev-

ler zu richten. Jes. 26, 19. 33, 14 עתידין רשיעיא לאיתדנא לאתמסרא לגיהנם יקידות עלם die Frevler werden einst gerichtet und überliefert dem Gehinnom zum ewigen Brennen. Exod. 40, 8 J. Num. 31, 50 J. — Da aber תֹּפֶת an jenes Thal grenzend, ebenfalls dem Molochdienste geweiht war (Jer. 19, 6), daher Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו אהוי ich bin das Geh. von innen, d. h. wo der grösste Abscheu herrscht, Tw. ותפת לפָנים, vgl. גַּו.

*Berach. 57b אש אחד מס׳ לגיהנם das Feuer hat den 60. Theil von der Kraft des Gehinnom. Erub. 19a ב׳ תמרות בגי בן הנום zwei Palmen wachsen im Thale des Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, und das ist פתחה של גיהנם das Thor des Gehinnom; das. גיהנם גיא שעמוקה כגי הנם Gehinnom wird die Hölle genannt, weil sie so tief ist wie das Thal Hinnoms; sodann weil Alle da hinabstürzen על עסקי הנם wegen Buhlerei (?). Das. ז׳ שמות לגיהנם sieben Namen hat das Geh. Sota 4b ז׳ מדורי ג׳ die 7 Gemächer des Gehinnom. Arach. 15b שר של גיהנם der Fürst (Engel) des Geh. — Schabb. 33b משפט רשעים בגיהנם יב״ח die Bestrafung der Frevler im Geh. dauert 12 Monate. R. haschana 17a בני גיהנם solche Menschen, die für ewige Zeiten im Geh. verbleiben.

גִּיוֹבְרִיא s. גנב׳.

גִּיזָא s. in גז׳.

גִּיחַ I od. גוּחַ (hbr. גִּיחַ, syr. [syr.] 1, **losbrechen, losstürmen, hervorbrechen.** Hiob 38, 8 בְּמַגְּחֵיהּ מן תהומא (von נְגַח (?) viell. ist בְּמַגְחֵיהּ zu lesen) wenn es (das Meer) aus der Tiefe hervorbricht. — Ps. 42, 5 die Völker, welche kommen לְמֵגַח לירושלם Ms. (Ag. למחג) loszustürmen, aufzubrechen nach Jerusalem, Tw. חוגג — nach Jalk. z. St. חוגגים של גוים (gr. ἀγωγός od. ἀγωγή, vgl. Sachs Beitr. I 56; vgl. auch syr. [syr.] canalis). — 2, גוּחַ קְרָבָא (gew. Af. s. w.) **zum Kriege aufbrechen.** Gen. 21, 10 J. וְיָגַח קרבא עם יצחק (וְיָגַח?) er wird streiten (kriegerisch losstürmen) mit Jizchak.

Af. אַגַּח od. אַגִיחַ **hervorbrechen machen losstürmen lassen,** bes. אגח קרבא עם od. ב (auch mit Weglassung von קרבא) אגיח לקבל **kriegerisch losstürmen,** eig. Krieg hervorbrechen lassen od. Kriegesgeschrei erheben. (Ebenso im Hebr. u. bibl. Chald. Dan. 7, 2 ist nicht, wie Simonis u. Gesenius hbr. Wb. meinen, intrns., „hervorbrechen“, sondern trns. — מגיחן לימא die Winde treiben oder lassen hervorbrechen das Meer). Ps. 60, 2 ואַגִּיחַ קרבא עם ארם Ms. (Ag. ואַגִּיחַ ohne קר׳) er führte Krieg mit Aram. 109, 3 ואגחו עמי קר׳ Ms. (Ag. וְאַגִיחוּ) sie führten mit mir Krieg. Ri. 17, 20. Jer. 15, 20. — Exod. 1, 10. 14, 14. 17, 8 fg. O. וְאַגַּח, לְאַגָּחָא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. לְאַגָּחָא). Deut. 20, 4 O. ... לאגחא לכון קרב עם ב׳ (J. לאגחא מטולכון עם) für euch Krieg zu führen gegen eure Feinde. V. 10 O. לְאַגָּחָא עלה Mss. u. alte Agg.: sie zu bekämpfen. Jos. 23, 3 מימריה מְגִיחַ לכון sein Wort (Gott) kämpft für euch. Ri. 20, 33. Exod. 14, 25 J. — Ps. 56, 2 מְגִיחָא der Kämpfer. 76, 4 מְגִיחֵי קרבא die Kämpfer. Jer. 1, 19 ויהון דיינין וּמְגִיחִין לקבלך sie werden zanken und kämpfen gegen dich. — 2, **ein Gebrüll ausstossen.** Hiob 6, 5 היך יגיח תורא Ag. (Ms. ינזה) wird etwa der Ochs brüllen bei seinem Futter?

Ittaf. אִתְּגַח **gekämpft werden.** Exod. 17, 16 O. דְיִתְגַח קרבא קדם יי׳ בדבית עמלק Ms. u. ed. Sbj. von Gott wird gekämpft gegen das Haus Amalek. Ri 5, 21 אִיתְּגַח עמהון קר׳ es wurde mit ihnen gekämpft.

*Nidda 65b כתובה דמגחי בה טפי Ar. (Ag. crmp. דמגבי) Ehepakten, wobei man viel streitet — nach dem bekannten Satze ליכא כתובה דלא רמי בה תיגרא. Scheïltoth di R. Achai zu Num. 6, 22 מגיחי ברחמי Ar. (Ag. in Abschn. בהעלתך: דמשכין ברחמי) sie strengen sich mit Gebeten an.

גִּיחַ II *N. pr.* **eines Ortes** 2 Sm. 2, 24.

גִּילָא s. in גל.

גִּין I (= גְּנַן s. d.) **beschützen.** Pe. ungbr. Af. אֲגֵין **beschützen, beschirmen.** 2 Kn. 20, 6 ואגין על קרתא הדא ich werde diese Stadt beschirmen. Jes. 31, 5. 27, 3 מימרי מֵגִין עליהון mein Wort beschützt sie. Num. 21, 1(2) J. II מְגִינִין על ישראל die Wolken der Gottesherrlichkeit beschirmten Israel; mit על u. Accus. Deut. 32, 10 J. I אֲגֵין עליהון שבעתי ענני איקריה er liess durch die sieben Wolken seiner Herrlichkeit sie beschützen; vergl. גְּנַן. — Ithpeil אִתְגֵּין **beschirmt werden, Schutz verliehen werden.** Zeph. 2, 3 מאים יתגין עליכון vielleicht wird euch Schutz verliehen werden.

גִּין II *m.* **Schutz, Beschützung;** viell. in dieser urspr. Bedt. Jes. 28, 15 ובגין שקרין איטמרנא im Schutze der Lügen sind wir geborgen; gew. als Prtkl. בְּגִין **um willen, wegen, damit,** eig. im Schutze, in Folge dessen. — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben gew. dafür בְּדִיל. Mit Suff. בְּגִינַי, בְּגִינָךְ, בְּגִינֵיהּ etc. um meinetdeinetwillen. Gen. 12, 13 בגין דייטב לי בגינך damit es mir wohlergehe um deinetwegen. 18, 24 בגין זכוות חמשין wegen der Tugenden der fünfzig Frommen. V. 26 בגיניהום um ihretwillen. V. 28 fg. Exod. 18, 6 ואין לא תקבל יתי בגיני . תקבל בגין אנתתך wenn du mich nicht (als Proselyten) annimmst um meinetwillen, so nimm mich an umwillen deiner Frau und ihrer zwei Kinder — nach Mechil. z. St. ואם עשה בגיני (אין אתה עושה בגיני צא (?) בגין אשתך (Raschi z. St. liest צא ויצא). Ps. 16, 9 בגין הדא לבי (l. הדא הדא, das erste W. ist wegen der

Aehnlichkeit mit dem darauffolg. W. (sowohl im Ms. als in Agg. ausgefallen) deshalb freut sich mein Herz. Gen. 27, 4 בגין דתברכינך נפשי damit meine Seele dich segne. Khl. 3, 14. 18 בגין לנסאיהון ובגין למבחניהון um sie zu prüfen und um sie zu versuchen. Deut 24, 15 J. II מן בגין אגרא des Lohnes halber. — בגין כן deshalb Gen. 42, 21. Hiob 32, 10. — Ps. 73, 6 בגין כן עטרתהון גיותנותא Ms. (Ag. לכך כן?) deshalb umgiebt sie Uebermuth.

*Jebam. 90a איכלת בגיני תרומה sie isst seinetwegen die Hebe. jer. Pea cap. 7 Anf. בגין לא לבין מיטעייא da ich euch nicht hintergehen will. jer. Kilaim zu 9, 3 בגין סכנתא gefahrshalber.

גַּיְיסָא od. **גְּיִיסָא** *m.* (syr. ܓܝܣܐ) Schaar, Volkshaufe, Menge. Stw. גיס anschwellen, viel werden. 2 Chr. 32, 7 רכסת גייסא די עימיה die grosse Schaar, die mit ihm war, Tw. ההמון. — Pl. גַּיְיסִין od. גְּיִיסִין. Ps. 65, 11 נְצִיבָהָא רַוֵּי תַּשְׁכֵּךְ גַּיְיסָהָא בִּרְסִיסִין תְּמַסְּיָנָהּ צִמְחָהָא תְּבָרֵךְ Ms. (Ag. mangelhaft u. crmp.) ihre Furchen tränke, so bringst du zum Schweigen ihre Räuberschaaren (es hört nämlich durch den Segen des Regens der Raub auf) durch Regentropfen erweichst du sie, ihre Gewächse segnest du. Tw. גדודיה — nach Taan. 8b גדול יום גשמים שאפילו גייסות פוסקות בו. — Möglich aber, dass גייסא in doppelter Bedeut zu nehmen ist: Menschenhaufe, und: Erdhäufchen, also gleich dem hbr. גדוד, sodann wäre תשכך גייסהא zu übersetzen: du senkest ihre Erdhäufchen, Beete, näml. durch die Regenfülle.

*Pes. 3, 7 להציל מן הגייס Ar. (Ag. עכו״ם) von der Räuberhorde zu retten. Jebam. 122ab רדף אחריו גייס es verfolgt ihn eine Horde; das. du weisst, שמדינה הזאת משובשת בגייסות dass diese Provinz von Krieges- (Räuber-) Schaaren heimgesucht wird. Denom. jer. Sota cap. 8 g. E. גייסא אתי מגייסתיה יהוא מגייס ליה ein Heer kommt, um ihn zu verheeren (zu überfallen) und er verheert es — mit Bezug auf Gen. 49, 19. Aehnlich lautet dieser Satz in Genes. r. sect. 98. Levit. r. sect. 17 התחיל מגייס חיילותיו er fing an, seine Heere zus. zuschaaren.

גֵּיף s. גף.

גַּיֵּף Pa. von גוף II ehebrechen, buhlen.

גַּיָּפָא *m.*, **גַּיַּפְתָּא** *f.* Adj. Buhler, Buhlerin, moechus, moecha. Lev. 20, 10 O. גיפא וגיפתא der Ehebrecher und die Ehebrecherin. — Pl. m. גַּיָּפִין Jer. 7, 9; emph. גַּיָּפַיָּא Mal. 3, 5. — Pl. fem. Ez. 16, 38 פורענות גַּיָּפָן die Bestrafung der Buhlerinnen. 23, 44 גייפין (l. גייפן), Tw. נאפות.

גַּיּוֹפָא *m.* Buhler. Hiob 24, 15 ועיינא דגיופא Ag. (Bxt. דגַּיָּפָא, richtiger Ms. דגיופא, da גוף in dieser Bdt. in den jer. Trgg. nicht vorkommt) das Auge des Ehebrechers. — Pl. גַּיּוֹפֵי Ps. 50, 18 Ag. (richt. Ms גיורי, ed. Gen. גיורי גייפי, letzteres W. wahrsch. sp. Glosse)

גַּיְפְתָנוּתָא *f.* (= גַּיְוְתָא) Erhabenheit, Hoheit. Exod. 15, 7 J. ובסוגי גיפתנותך durch deine grosse Erhabenheit, Tw. גאונך.

*Derech erez cap. 2 Anf. האימתנין והגיפתנין die Furchtbaren und die Stolzen, Hochmüthigen.

גִּיץ *m.* Funke, Feuerfunke. Hiob 18, 5 ולא ינהר גיץ נהוריה Ms. Var. (vgl גִּיקָא) es leuchtet nicht ein Funke seines Lichtes. — Pl. Hiob 5, 7 היך גיצין דנתרין מן גומריא Ms. (Ag גִּיצִין) wie Funken, die von den Kohlen abspringen. 41, 11 גיצין דנור Ms. (Ag. גיצין) Feuerfunken, Tw. כידודי. Ps. 140, 11 ולגיהנם ירמינון בגיצין דמתמרין Ms. (Ag. בגיצין ... דנ׳) in das Gehinnom stürzt er sie wie Funken, welche brennen.

*B. Kama 6, 6 גץ שיצא מתחת הפטיש ein Funke, der unter dem Hammer entspringt. Schabb. 21b.

גִּיר I Prtkl. (syr. ܓܝܪ, griech. γάρ) denn, wohl, enim. Spr. 29, 19 ידע גיר er weiss es wohl, scit enim. — 23, 14 את גיר בשבטא מחית ליה Ms. (l. Pesch. ܐܢܬ ܓܝܪ, in Ag. fehlt dieses W.) du schlägst ihn wohl mit der Ruthe.

גִּיר II *m.* eine Pulverart, ähnlich dem Auripigment. Exod. 16, 14 O. דעדק כגיר כגלידא על ארעא Mss., edd. Bon. Ven. u. Raschi (ed. Sbj. u. Nachmanides דגיר) dünn wie Pulver (und es lag als Kruste) wie Reif auf der Erde, Tw. דק, also כגיר ein Zusatz des Onkelos. — Raschi citirt als Belegstelle: Chullin 88b הגיר והזרניך, ersteres W. jedoch steht in Ag. nicht. Möglich, dass unser W. mit dem folg. zusammenhängt.

גִּיר III, **גִּירָא** *m.* (hbr. גִּיר od. גִּר) Kalk. Jes. 27, 9 כאבני גיר wie Kalksteine. Deut. 27, 2 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie bestreichen mit Kalk. Am. 2, 1 weil er verbrannte die Gebeine des Königs von Edom, וסדינון כגירא בביתא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. דאוקידו . בגירא) und damit wie mit Kalk das Haus beworfen hatte.

*Denom Threni r. zu 4, 11 גיירה וסיידה Ar. (Ag. וסיידה וציירה) er hat (den Baldachin) mit Kalk bestrichen und bepntzt. — Stw. גור vgl. גיר V.

גִּיר IV **גִּירָא** *m.* (syr. ܓܐܪܐ ܓܐܪ, von גְּרֵי s. d.) Wurfgeschoss, Pfeil, βέλος, telum. Jes. 37, 33. 49, 2 גיר בחיר ein geschliffener Pfeil 2 Kn. 9, 24. 13, 17 הדין גירא dieser Pfeil. 1 Sm. 20, 37. — Pl. Exod. 15, 4 J. II קלעת עליהון גִּירִין בימא er schoss auf sie Pfeile im Meere. Tw. ירה. — 2 Sm. 1, 22 גירי קשתא

die Pfeile des Bogens. Ri. 5, 8 מחצצי גִירַיָא die Pfeile schleudern. 2 Sm. 22, 15. Jes. 5, 28 גירוהי מחרפין seine Pfeile sind geschärft; übrtr. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה die Pfeile die Plagen seiner Strafe. Deut. 32, 23 J. גירי פורענותי die Pfeile meiner Bestrafung; vgl. גִּירְרָא in גר׳.

*Nedar 76b שדי גירא er warf den Pfeil. Pes. 28b גיראה בגיריה משתלים der Schütze wird durch seinen eigenen Pfeil bezahlt, bestraft; übertr. Succa 38a גירא בעיני׳ דשטנא das ist ein Pfeil in dem Auge des Satans, d. h. er sieht selbst seine Ohnmacht.

גִּיר V *m.* Welle (wahrsch. wie גִּיר III vom Brausen, Aufschäumen des Wassers). Pl. Exod. 15, 10 J. וכסון עליהון גִּירִין דימא es bedeckten sie die Wellen des Meeres; vgl. das. V. 4 in גִּיר IV. — (גירין Jer. 9, 14 crmp. für גִּידִין s. d.).

*Minach. 8, 7 זרק את הגיר Ar. (Ag. הגיד) vom Gähren oder dem Gischt der Hefe.

גַּיֵּיר, גַּיֵּר Pa. (Stw. גּוּר hbr. als Fremdling sich aufhalten) eig. einen Fremdling als Einsassen aufnehmen, dah. einen Nichtjuden zum Judenthum überführen, zum Proselyten machen, ihn bekehren. Gen. 12, 5 J. I נפשתא די גיירו בחרן die Seelen (Menschen), welche sie in Charan zum Judenthume übergeführt haben, Tw. עשו — nach Genes. r. אברהם היה מגייר את האנשים ושרה מגיירת את הנשים Abraham bekehrte die Männer und Sara bekehrte die Frauen, עשה nach dem bekannten Satze המלמד את בן חברו תורה כאילו עשאו —. 38, 2 J. Juda sah die Tochter eines Kaufmannes (תגר), וגיירה ועל לותה er bekehrte sie und wohnte ihr bei. Exod. 18, 2 J. וגייריה er führte ihn (den Jithro) zum Judenthum über. V. 27, J. Jithro ging לְגַיָּירָא כל בני ארעיה zu bekehren alle seine Landsleute.

Ithpa. אִתְגַּיַּיר sich zum Judenthume, bekehren, bekehrt werden. Lev. 16, 29 וגיוריא דיתגיירון ביניכון die Proselyten, welche sich unter euch bekehren werden, Tw. הַגֵּר. 18, 26. 19, 34. Num. 15, 14. 15. Deut. 23, 7 J. מצראה דאתי לְאִתְגַּיְּירָא der Egypter, der sich zu bekehren kommt. Exod. 18, 6 J. ich, dein Schwiegervater Jithro אתי לוחך לאתגיירא komme zu dir, um Proselyt zu werden. Num. 24, 21 J. יתרו דְמִתְגַּיַּיר Jithro, der zum Judenthume überging. Ps. 58, 8 ויהון מִתְגַּיְּירִין Ms. (ed. Gen. מתגזרין, Ag. מתגורדין) sie werden sich bekehren, Tw. יתמוללו von מול beschneiden. 68, 19 סרבניא די מתגיירין ותייבין בתתובא die Ungehorsamen, die sich bekehren und in Busse umkehren.

*Jebam. 76a שלמה .. גיורי גיירה Salomo hat sie (die Tochter Pharaos) vor der Verheirathung zum Judenthume übergeführt; das. נתגיירו אית להו חתנות nach der Bekehrung erst findet bei den Heiden ein eheliches Verhältniss statt.

גִּיּוֹר, גִּיּוֹרָא *m.* Proselyt, einer, der zum Judenthume übergegangen. Exod. 2, 12 J. Mose sah ein, dass kein גבר גיור Proselyt von diesem Egypter abstammen werde. 12, 19. 23, 9 וגיורא לא תעיקון den Proselyten sollt ihr nicht bedrängen. Deut. 1, 16 O. ובין גיורא ed. Sbj. (Mss. u. edd. Bon. Lssb. u. a. Agg. גיוריה) zwischen dem Proselyten. Exod. 23, 12 J. ערלאה וגיורא der Unbeschnittene und der Proselyt. — Pl. גִּיּוֹרִין Exod. 20, 10 J. גִּיּוֹרַיָּא Lev. 18, 26. 16, 29. — Ps. 147, 9 יי נטיר ית גִּיּוֹרַיָּא Ms. (Levita גִּרִין, Ag. גיורא) Gott beschützt die Proselyten, Tw. גרים. 1 Chr. 28, 2 meine Brüder, das ganze Haus Israel ועמי גיוריא די בקרויהון und mein Volk, das sind die Pros. in ihren Städten. 2 Chr. 30, 25.

*Snhdr. 94a גיורא עד עשרה דרי לא תבזה ארמאי קמיה als Pros. sollst du bis ins zehnte Geschlecht nicht verachten einen Nichtjuden in seiner Gegenwart. Kethub. 31, 2 גיורת eine Proselytin. Horaj. 13a alle bestreben sich, לישא גיורת eine Proselytin zu heirathen. Gew. in hbr. Form גר. Jebam. 46a fg. אינו גר עד שימול ויטבול er ist nicht eher ein Prosel. als bis er sich beschneiden liess und badete; das. גר צריך ג׳ zur Aufnahme als Prosel. bedarf es dreier Gelehrten. — Ab. sara 3b u. 24a גרים גרורים die sich als Proselyten aufdrängen. גר צדק ein wirklicher, vollkommener Pr., der näml. das Judenthum im Ganzen annimmt, im Ggs. von גר תושב der nur dem Götzendienste entsagt und blos die sieben noachidischen Gesetze annimmt. — גרי אריות eig. Löwenproselyten, namentlich von den Samaritanern, welche aus Furcht vor den verheerenden Löwen (vgl. 2 Kn. 17, 25 fg.) Gott anbeteten; nach einer andern Ansicht wurden sie גרי אמת aufrichtige Proselyten. Chullin 3b fg. Jebam. 24b. Keritoth 9a u. m.

גַּיּוֹרָא (גִּיּוֹרָא) *m.* Adj. (von גּוּר II, syr. ܓܝܘܪܐ u. ܓܝܘܪܐ) Ehebrecher, Buhler, adulter, moechus; nur in den jer. Trgg., in den bab. גַּיּוֹפָא. Hiob 24, 15 ועיינא דגַיּוֹרָא Ms. (Ag. דגיופא) das Auge des Buhlers. Lev. 20, 10 גַּיּוֹרָא. Num. 5, 15. — Exod. 20, 13 גיורא (richtiger in der parallelen St. גַיּוֹרַיָּא pl. wie das. קטוליא, גנביא).

Pl. Ps. 50, 18 ועם גַּיּוֹרֵי Ms. (Ag. גיופי) mit den Ehebrechern. גַּיּוֹרִין Exod. 20, 13. Deut. 5, 17 בחובי גַיּוֹרַיָּא מותא נפיק על עלמא durch die Sünde der Ehebrecher kommt Pest über die Welt.

גַּיַּרְתָּא (גִּיּוֹרְתָּא) *f.* (syr. ܓܝܘܪܬܐ) Buhlerin, adultera. Spr. 30, 20 אתתא גַּיַּרְתָּא ein buhlerisches Weib. — Lev. 20, 10 J. גיורתא die Buhlerin.

גִּיּוּרָא *m.* Buhlerei, von Thieren Geil-

heit. Spr. 30, 31 בית גיורא (richtiger Ms. גִּיזְרָא s. d.).

גִּיתָא *m.* (syr.) Heerde, Viehheerde. 1 Chr. 38, 1 כל קנינא וגיתא aller Güterbesitz und Viehbestand.

Pl. Am. 1, 1. 7, 14 מרי גיתין ein Besitzer von Heerden (Nedar. 38a als Trg. des R. Josef citirt). Gen. 46, 34 מרי גיתי. 26, 14 גיתי ענא וגיתי תורי Schaafheerden und Rinderheerden. 13, 2 J.

גַּלָּא s. גלי.

גִּילָא od. גִּלָא *m.* (syr. von גָּלַל, die Trgg. haben jedoch meist גִּילָא, ל ohne Dagesch und dürfte Stw. גיל od. גזל sein) 1, dorrendes, verdorrtes Gras, Strohhalm, Stoppel. Hiob 13, 25 גילא יבישׁ (Bxt. גִּלָא) dürres Gras, Tw. קַשׁ — Pl. Exod. 5, 12 לגבבא גילי לתיבנא um Stoppeln (od. Strohhalmen) zus. zu klauben zum Gestreu. Hiob 41, 20. 21 (19. 20) היך גִּלֵּי אתחשיבו ליה נרגיא wie Stoppeln gelten ihm die Knittel. — 2, Gesträuch Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וגלי (viell. zu lesen וְגִילֵי) der Strom, der Stauden und Gesträuch erzeugt. Tw. זרד (vgl. succa 1, 5 חבילי זרדין Gebünde von Stauden); vgl. syr. herba.

*Succa 34a חילפי גילי Schilf mit staudenartigen Blättern. 14a heissen die aufgelösten Strohgebünde ebenfalls גילי — Schabb. 47b מטה גיליתא Ar. (Ag. גלליתא) ein Bett, das aus einzelnen, nicht gut zus. befestigten Stauden (od. Holzstücken) zus. gesetzt ist. 138a כסא גלין ein solcher Stuhl (vgl. jedoch Raschi und Tosaph. das.).

גְּלָא I *m.* (hbr. גֵּל, גָּלָל) Koth, Excrement, eig. Kehricht (wodurch unser W. mit vrg. גִּילָא zus. hängt). Pl. Ez. 4, 12. 15 גְּלֵי תוריא גְּלֵי אינשא Excremente von Rindern, Excr. von Menschen. In vollst Form 1 Kn. 14, 10 גִּלְלִין (Levita s. v. גנדר liest גִּילְלַיָּא) Kothstücke; ubrtr. Götzen. 2 Kn. 23, 6 er warf die Asche der Astarte לקברי גִּלַּיָא auf die Gräber der Götzen (eig. Excremente wie hbr. גלולים). Jer. 26, 23.

*Ab. sara 46a בית גליא Götzentempel.

גַּלָּא II *m.* (hbr. גַּל) gew. pl. גַּלִּין 1, Schutthaufen, Steinhaufen, Jes. 25, 2. — 2, aufgethürmte Wassermassen, Wogen (syr.) fluctus, undae. Sach. 10, 11 גַּלֵּי ימא die Meereswogen. Jes. 51, 15 והמן גלוהי es brausen seine Wogen; wahrsch. gehört auch hieher 2 Kn. 19, 25 und Jes. 37, 26 גלין רשהו Wellen, welche erstarren (viell. zu nr. 1). In vollst. Form Hiob 41, 18 גַּלְלֵי ימא die Meereswogen; ebenso Deut. 25, 18 J. — Gen. 15, 18 J. I בני גַּלְלַיָא die Meereswellen. Ps. 42, 8 וְגַלְלָךְ Ms. (Ag. וגליך) deine Wogen. 65, 8 גלליהון Ms. (Ag. גליהון) ihre Wogen.

*Sota 9, 2 טמון בגל verborgen unter einem Steinhaufen. Jebam. 121a כל גל וגל שבא עלי jede Welle, die über mich kam.

גְּלַאי s. גְּלִי.

גְּלַב *fut.* יִגְלַב (viell. denom. vom folg.) abrasiren, mit dem Scheermesser abscheeren oder kahl machen = גַּלַּח. Lev 19, 27 J. ולא תגלבון ית שומת דקניכון ihr sollt nicht mit dem Scheermesser abrasiren das Kinnhaar eures Bartes. Tw. תשחית — nach Sifra עד שיגלח זקנו (vgl. Maccoth 20. 21a שיגלחנו בתער גילוח שיש בו השחתה.), dass blos das Kinnhaar und nur das Abrasiren mit einem Rasirmesser hier zu verstehen sei. — Part. pass. Jes. 15, 2 (7) כל דקן גְּלִיבָא Kimchi in Schoraschim h. v. (Ag. ובכל דקן גלוח) jeder Bart ist abgeschoren. (Kimchi zu Ez. 5, 1 citirt ein jer. Trg. גדיעה מגליבא(?); jedoch ist dessen Citat das. aus Genes. r. sect. 41. u. 52 המלאך עומד ומגלב ganz irrthümlich; Kimchi scheint מגלב als Part. anzunehmen, während es dort heisst ומגלב בידו er hatte die Peitsche in seiner Hand; vgl. מַגְלְבָא).

גַּלָּב *m.* (syr. pugio, ensis, Scheermesser. Num. 6, 5 J. גַּלָּב לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll nicht kommen auf sein Haupt, Tw. תער. 8, 7 J. גַּלָּב.

*Genes. r. sect. 31 גלבין דטינרי Schwerter von Felsen; zur Erklärung des hbr. חרבות (Jos. 5, 2). Kimchi in Schorasch. h. v. citirt für diese St. auch Trg. גלבים דטיר(?) in s. Comment. jedoch a. l. = Ag. אזמלין חריפין.

גַּלָּב I *m.* (= hbr.) Scheerer. Pl. Ez. 5, 1 מספר גַּלָּבַיָּא ein Messer der Bartscheerer.

גַּלָּב II *m.* (gr. γλύπτης) der in Erz od. Stein eingräbt, Bildhauer. Ez. 27, 24 עוקת גלב die Eingrabung eines Bildhauers.

גִּלְבָּא *m.* (gr. γλυφίς) Kerbe. Pl. 1 Sm. 17, 5 שיריון גִּלְבִין (Ar. u. Kimchi גלבין s. d.) ein Panzer mit Kerben, Einschnitten, Tw. קשקשים das.

גְּלוּבְדָּק s. folg. Art.

גְּלוּגְדְּקָא, גְּלוּגְדָּק *m.* (lat. lectica?) 1, Sänfte, Tragebett, übertr. Stuhl. Hiob 15, 24 sie umgeben ihn, היך מליך דאיטימוס לגלוגדק (Ms. Var. לגלובדק, vgl. auch לִגְיוֹנָא) wie einen König, der bestimmt ist für den Thron (viell.: Sänfte, in der Bedeut.: Todtenbahre, Rndgl. im Ms. lautet (פי' לכבסא), (wahrsch. Richterstuhl vgl. יָבֵל u. Hiob 18, 14), Tw. לכידור. — 2, Stuhl für die Füsse, Fussschemel. Klgl. 2, 1 בית מקדשא דהוה גליגדקא דרגלוי der Tempel, welcher der Schemel seiner (Gottes) Füsse war.

Exod. 24, 10 J. ואתקניה גלוגדק er machte daraus einen Fussschemel.

*Beza 25 b ein Greis ging aus (wurde getragen) בגלוגדקא שלו Ar. (Ag. בגלודקי) in seiner Sänfte (Raschi: פלדייסטול = franz. piédestal, wie es scheint durch Trg. zu Klgl. l. c. verleitet). Jalk. I § 311 לא בכסא ולא בלקטקא nicht in einem Stuhle, noch in einer Sänfte. Cant. r. zu 5, 8 גלקטיקיא dass. — Jalk. II § 238 crmp. גלוגיקא. ג wird zuw. vorgesetzt, vgl. den Bst. ג.

גַּלְגֵּל Palp. von גְּלַל s. d. sich drehen, wälzen.

גַּלְגַּל, גַּלְגְּלָא *m.* (hbr. גַּלְגַּל) alles, was sich dreht, wälzt, dah. 1, Rad. Ez. 1, 15. 16 גלגל בגו גלגל ein Rad in dem andern Rade, Tw. האופן. Ps. 83, 14 היך גלגלא דמתגלגל ואזיל ולא נייח במדרון wie das Rad, welches sich fortwälzt ohne Aufhör, an abschüssiger Stelle; übrtr. rota fortunae viell. die sich kreisende Himmelssphäre, Galgal, oder in welchem die Planeten kreisen. Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גַּלְגַּלָּא die Räder wurden Galgal genannt. Ps. 77, 19 קל אכליותך בגַלְגְּלָא Ms. (Ag. בגלגלא) das Getöse deines Donners ist in dem Galgal. Hiob 38, 33 שיטריה גלגליה (l. דגל׳, Ms. דגִילְגּוּלֵיהּ) die Ausdehnung seines Galgals.

2, das vom Winde Getriebene, sich Wälzende (= גִּילָא), Stoppel u. dgl. — Jes. 17, 13 כגלגלא קדם עלעולא wie die Stoppel vor dem Sturme.

Pl. Ez. 1, 16 fg. גַּלְגַּלַיָּא die Räder. Exod. 14, 25 J. II גלגליא ורידוותא die Räder und die Wagen. — Jes. 28, 27. 28 גַּלְגַּלֵי עגלא die Räder des Wagens.

*Joma 20 b גלגל חמה die Sonnensphäre. B. bathra 74 a גלגלא דרקיע der Galgal des Himmels. Pes. 94 b גלגל חוזר ומזלות קבועים der Galgal dreht sich und die Planeten sind darin befestigt; nach einer andern Ansicht das. findet das Gegentheil statt: גלגל קבוע der Galgal steht still, vgl. Chag. 12 b; übertr. גלגל חוזר בעולם das Geschick dreht sich in der Welt.

גִּילְגּוּל od. גִּילְגַּל *m.* eig. was sich dreht, bes. Augapfel, Pupille, vom Sich drehen. Ps. 17, 8 כגילגול די במציעות עינא (Ms. s. גִּילְגַּל) wie die Pupille in der Mitte des Auges.

Pl. Jes. 11, 8 ועל חיזו גִילְגְּלֵי עיני חוי חורמן bei dem Glanze der Pupillen giftiger Schlangen, Tw. מאורת (von אור Licht). Sach. 2, 12 wer euch beschädigt, כד מושיט ידיה למקרב בגלגלי עינוהי ist als wenn er seine Hand ausstreckt, um seine Pupillen zu berühren, Tw. בְּבָבַת (בָּבַת); übertr. die runde Höhlung, worin sich das Auge dreht. Sach. 14, 12 ועינוהי יתמסיין בגלגלידהון seine Augen schwinden in ihren Höhlungen.

*Esth. r. zu 1, 1 גלגל עינו של עולם der Augapfel der Welt, d. h. Gott.

גּוּלְגַּלְתָּא *f.* (hbr. גֻּלְגֹּלֶת, syr. ܓܳܓܽܠܬܳܐ) Schädel, Kopf. Exod. 16, 16 O. עומרא לגולגלתא Mss., ed. Lssb. u. a. = J. (ed. Sbj. גוּלְגוּלְתָּא) ein Omer für jeden Kopf. — Pl. Num. 1, 18 fg. לְגוּלְגְּלָתְהוֹן nach ihren Köpfen.

*Jalk. zu Prov. p. 139 b bringe גולגלתיך deine Kopfsteuer, vgl. אַרְנוֹנָא.

גִּילְדָּא *m.* (syr. ܓܶܠܕܳܐ, hbr. גֶּלֶד) hautartiger Ueberzug, Kruste, Platte. Num. 7, 13 19 fg. J. I גילדא סמיך die dicke Platte; das. גילדא קליש eine dünne Platte. — Pl. Ez. 27, 24 חפן גִּילְדִין überzogen mit Platten.

*Mikw. 9, 2 גלד שחוץ למכה die Kruste, die sich um eine Wunde gezogen; das. גילדי צואה Krusten der Excremente. Chullin 46 b גילדי גילדי Wunden, schadhafte Krusten einer Lunge. (Nach Ar. wäre auch Hiob 16, 15 zu übers.: einen groben Sack band ich עלי גלדי über meine Wunde). Denom. Kethub. 76 b הוגלד von einer Kruste überzogen werden. Chullin 46 b ריאה דאיגליד eine Lunge die sich häutet, die Haut verliert; od. von einer ungesunden Haut überzogen wird. 48 b גלדאי Fellhändler, Riemer.

גְּלִידָא, גְּלִיד *m.* (syr. ܓܠܺܝܕܳܐ) Reif, Eis, viell. urspr. wie vrg. גִּילְדָּא Eis als Kruste des Wassers (od. lat. gelidus, a, um, auch gelida sc. aqua). Ps. 147, 16 גליד היך קטם יבדר Reif streut er wie Asche aus, Tw. כפור. Gen. 31, 40 O. וגלידא הוה נָחֵת עלי בליליא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. u. Ms. וגלידא נחית) der Reif fiel auf mich des Nachts. Exod. 16, 14 כגלידא על ארעא wie Reif auf der Erde. Hiob 38, 28 גלידא דשמיא der Reif, der vom Himmel fällt. Ez. 1, 21 גליד חסין festes Eis. Jer. 36, 30. Sach. 14, 6, vgl. עֲדֵי.

*Genes. r. sect. 4 Anf. גלדה טיפה האמצעית ונעשו שמים es gerann der mittelste Tropfen, so dass daraus der Himmel entstand. jer. Berach. zu 1, 1 יגלד הרקיע es soll gerinnen, sich befestigen der Himmel!

גָּלוּתָא, גָּלוּ *f.* (hbr. גָּלוּת, syr. ܓܳܠܽܘܬܳܐ, von גלי s. d.) 1, Wegführung, Exil. Am. 9, 1 גלו שלמא ein vollständiges Exil. Ez. 33, 21. Exod. 20, 17 J. גלותא אתיא על עלמא die Exilstrafe kommt über die Welt. Ps. 69, 1 גָּלוּת סנהדרין Ms. (Ag. גָּלְוָות pl.) die Auswanderung des Synedriums (nach R. haschana 31 a גלתה סנהדרין das Synedrium sei zehnmal verlegt worden).

Pl. Exod. 40, 11 J. Elias, der gesandt werden wird בסוף גָּלְוָתָא am Ende aller Exile. — 2, Exulanten. Jer. 28, 6. 29, 1. 4 גָּלוּתָא דאגליתי die Exulanten, die ich vertrieben habe. Deut. 30, 4 O. אם יהוויין גָּלְוָתָךְ Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. יהי גָּלוּתָךְ) wenn deine Vertriebenen sein werden am Ende des Himmels.

*Aboth 5, 9 גלות בא לעולם die Strafe des Exils trifft ein. Maccoth 2, 6 מי שנתחייב גלות von der Auswanderung eines Mörders aus Unvorsichtigkeit. Pes. 88a קיבוץ גליות die Zusammenbringung der Exulanten. Sebach. 115b. — R. haschana 31b שש גלית גלי die sechs Auswanderungen des Synedriums (so nach einer Ansicht).

גְּלוּלְאָה *m.* Adj. Auswanderer, Herumwanderer. — Pl. Gen. 47, 21 J. I דלא יתקרון גְּלוּלְאֵי dass sie (die Brüder Josefs) nicht Herumwanderer genannt werden sollen. J. II אכסני גלולאי herumwanderde Fremdlinge — nach Chullin 60b דלא ליקרי לאחיו גלייתא.

גִּילוּיָא *m.* syr. (ܓܠܝܐ) das Aufdecken. Gen. 6, 1 J. ומהלכן בגילוי בשרא sie gehen einher mit Aufdeckung des Fleisches, d. h. mit aufgedeckter Blösse, Schaam; bes. גילוי עריתא Beischlaf Gen. 13, 13 J. Num. 35, 25 J. Incest.

*Schabb. 33a בעון גילוי עריות גלות בא wegen der Sünde des Incestes trifft Exilstrafe ein. Aboth 5, 9. — Schabb. 118b בגילוי ראש mit entblösstem Haupte. B. Kama Auf. לישנא דגלויא der Ausdruck für Aufdecken.

גְּלַח Pe. ungbr. (arab. جلح kahl sein). Pa. גַּלַּח (hbr. גִּלַּח) eig. kahl machen, dah. scheeren, abrasiren. Lev. 13, 33 O. 14, 8. 9 O. 21, 5 O. — Jer. 41, 5 מְגַלְּחִין דיקניהון die ihre Bärte abschoren.

Ithpa. אִתְגַּלַּח abgeschoren werden. Ri. 16, 17. 22.

גִּילוּחַ *m.* die Abscheerung, Abrasirung. Jes. 15, 2(?) ובכל דקן גילוח (vgl. גָּלָב) an jedem Barte ist Abrasirung, Tw. גרעה. Jer. 48, 37, Tw. גרעה, vgl. דִּקְנָן.

*Maccoth 21a גילוח שיש בו השחתה ein Abrasiren, wobei das Haar mit der Wurzel fortgenommen wird, näml. mit dem Rasirmesser. Aboda sara 1, 3 יום תגלחת זקנו ובלוריתו der Tag, an welchem der Heide sich Bart und Locke abscheert, der näml. festlich begangen wird.

גְּלָא, גְּלֵי *fut.* יִגְלֵי (hbr. גָּלָה, syr. ܓܠܐ) eig. bloss, offen sein, unverhüllt daliegen, dah. 1, sichtbar sein (vgl. hbr. גלה חציר Spr. 27, 25); bes. גלי קדם ב eig. vor Jem. offenliegen, ihm bekannt, sichtbar sein, namentl. als eine Umschreibung bei Gott für hbr. ראה, ידע. Hiob 23, 10 גלי קדמוי ארחא דעמי (Ms. גְּלֵי, viell. Peil) er weiss den Wandel, der bei mir ist. Exod. 2, 25 O. וגלי קדם יי שעבודא es war Gott bekannt die Unterjochung der Israeliten (J. וגלי קדמוי ית תיובתא es war ihm die Busse bekannt. — ית wird oft in solchen Redensarten selbst bei intransitiver Form beibehalten; vgl. das. V. 24 O. u. a. ית ... שמיע. — 3, 7 O. מִגְלָא גְּלֵי קדמי שעבוד Mss., edd. Bon., Sbj. (ed. Lssb. u. a. — J. קדמי ית) es ist mir bekannt die Unterjochung, das. גלי קדמי כיביהון edd. Bon. Sbj. = J. ich kenne ihre Schmerzen. Jer. 8, 6. — Sach. 13, 1 יהי גלי אולפן אוריתא die Gesetzlehre wird offen, bekannt sein. — כיף גלי ein freier, offen liegender Felsen. Jer. 13, 4. Ez. 26, 4. — Exod. 14, 8 O. sie gingen hinaus בריש גלי eig. mit aufgedecktem Haupte, d. h. als Freie, während die Sklaven vor ihren Herren bedeckten Hauptes gehen müssen — nach Mechil. z. St. בריש גליה. Ri. 5, 9. — Ps. 25, 14 רזא דיי גַּלְיָא das Geheimniss Gottes ist bekannt; fem. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גַּלְיָא es war keine Prophezeiung bekannt. Jes. 49, 20. — Spr. 31, 26 גַּלְיָין ארחתא דבייתא bekannt sind ihr die Arten (Führungen) ihres Hauses.

2, trns. öffnen, aufdecken, meist tropisch. Num. 22, 31 וגלא יי ית עיני בלעם Gott öffnete die Augen Bileams, d. h. er liess ihn sehen. Hiob 33, 16 גלי אודנא er öffnete das Ohr, d. h. er liess ihn hören; entdecken. Am. 3, 7 גְּלָא רזיה er that sein Geheimniss kund. Spr. 20, 19 דְּגָאלֵי רזא der ein Geheimniss veröffentlicht. — Jes. 50, 25. 51, 10 גלא יי ית זכותנא Gott hat unsere Tugenden geoffenbart, offenkundig gemacht.

3, auswandern, eig. des Wohnortes, der Heimath baar werden, ohne Vaterland sein. Hos. 10, 5 גלא מיניה er wanderte von ihm aus. Ri. 18, 30 גלו יתבי ארעא es wanderten aus die Bewohner des Landes. 2 Kn. 17, 23. 25, 21. Am. 5, 5 מִגְלָא יִגְלוֹן (Ag. crmp. ילפון) sie werden auswandern. 2 Sm. 15, 19 אם גָּלֵי את wenn du auswanderst. Am. 6, 7 יגלון בריש גָּלָן sie werden auswandern an der Spitze der Auswanderer; übertr. 1 Sm. 4, 21. 22 גלא יקרא es ist hingeschwunden die Herrlichkeit.

Ithpe. אִתְגְּלֵי 1, sich zeigen, sich sichtbar machen, sich zu erkennen geben. 2 Sm. 6, 20 דאתגלי יומא דין ... כמא דחליץ ומִתְגְּלֵי חד מן סריקיא der sich heut gezeigt hat, wie sich entblösst und zeigt Einer von den Gewöhnlichen; contr. Spr. 27, 5 מסכנותא דְמִתְגַּלְיָא die Armuth, die sich zeigt. Trop. Jes. 62, 1. 51, 9 אתגלא אתגלא zeige dich! zeige dich! d. h. gieb dich wieder in deiner Reinheit zu erkennen! Tw. עורי (bloss sein); bes. von Gott, sich offenbaren, dem Menschen seine Grösse zu erkennen geben. Exod. 3, 8 אתגליתי לשיזבותהון ich offenbare mich, sie zu befreien. Ps. 144, 5 ארכין שמיא ותתגלי Ms. (Ag. ותבני ?) neige den Himmel herab und offenbare dich! 1 Sm. 2, 27 אתגליתי אִתְגַּלָּאָה ich offenbarte mich; dah. auch 1 Chr. 12, 17 יתגלא קדם אלהא es zeigt sich vor Gott. — 2, von Pe. nr. 3 zur Auswandrung gebracht werden. Jer. 40, 1 דאתגליאי, Tw. המגלים.

Pa. גַּלִּי 1, aufdecken, sichtbar machen.

Ruth. 3, 4. 7 וגליאת ריגלוי sie deckte seine Füsse auf; dah. auch גלי עיריתא die Schaam eines Weibes aufdecken für: ihr beiwohnen Lev. 20, 11. 17 fg. O. — Deut. 23, 1 J. ולא יגלי כנפא דגלי אבוהי er soll nicht aufdecken den Flügel (Fuss, Schaam) den sein Vater aufgedeckt hat (tlm. כנף שראה אביו, vgl. כְּנַף).

2, trop. enthüllen, entdecken. Jer. 49, 10 גליתי ית מטמורוהי ich entdeckte sein Geheimes. Ps. 98, 2. Jer. 33, 6 וְאֵיגַלֵּי לְהוֹן תרע תיובא ich werde ihnen die Pforte der Busse aufthun. Gen. 38, 26 J. II דִּמְגַלֵּי עובדוי der seine Thaten bekannt macht.

Af. אַגְלֵי (hbr. הִגְלָה) in die Gefangenschaft treiben, auswandern lassen. 2 Kn. 15, 29. 17, 6. Klgl. 4, 22 לְאַגְלוּתָךְ dich zu vertreiben.

*Sota 5, 2 מי יגלה עפר מעיניך könnte doch Jem. den Staub von deinen Augen wegnehmen! d. h. bei einem verstorbenen Lehrer: hätte er nur noch gelebt! Aboth 3, 11 המגלה פנים בתורה שלא כהלכה der ungebührliche, falsche Anwendungen der H. Schr. unterschiebt (wofür auch מראה פנים), d. h. er bringt das Gesetzliche od. den Inhalt der Schrift auf verdrehende, compromittirende Weise heraus.

גְּלַאי, גְּלֵיי eig. Sbst. *m.* (syr. ܓܠܝܐ) Offenkundiges; jedoch blos als Adv. בִּגְלֵיי, בִּגְלַאי (tlm. בגלוי, syr. ܒܓܠܐ) offenkundig, allbekannt, aperte, palam. Jes. 41, 2. 25 מאן איותי בגלאי אייתיתי בגלאי wer brachte offenkundig? ich brachte offenkundig, allbekannt, Tw. העיר. 45, 13 אייתיניה בגליי ich brachte ihn offenkundig. 60, 8. Hos. 11, 11 כעופא דאתי בגלַאי (l. בִּגְלַאי) wie ein Vogel, der frei herbeikommt. Nah. 2, 8 בגליא נפקת (wahrsch. zu lesen בגלאי, od. Sbst. גְּלִיָא = syr.) sie wandert offen, d. h. ohne Widerstand aus, Tw. גלתה, vgl. Raschi.: בגלוי.

גְּלוֹי s. גלו׳.

גּוֹלְיָיר *m.* Adj. (lat. galearius) eig. sich mit dem Helm beschäftigend, dahin gehörend, dah. Knappe, Galear. Esth. II 6, 12 וגוליור דהוה נגיד סוסיא ein Galear, der das Pferd führte.

*Genes. r. sect. 63 גליור זעיר ein kleiner Galear. Nasir 66b הגלוורין מתגרין במלחמה והגבורים נוצחין die Knappen zetteln den Krieg an (kämpfen), und die Helden tragen die Siegespalme davon. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch pag. 29 c werden אף וחמה (Zorn und Grimm, Deut. 9, 19) Galearen genannt, in deren Angesicht zu schauen Moses sich fürchtete מפני הגוליירין.

גַּלְכָּא *m.* gr. (γλωχίν) Spitze, Hervorragendes. — Pl. 1 Sm. 17, 5 שריון גַּלְכִין Kimchi, Ar. und Levita גַּלְכַן (Ag. גַּלְבִּין) ein Panzer mit Spitzen, Stacheln, Tw. קשקשים.

גְּלַל I (hbr. גָּלַל) wälzen, aufrollen. Part. Peil HL. 5, 14 גְּלִילָן על ציץ sie waren aufgerollt, ausgebreitet auf dem Stirnbleche.

Pa. גַּלֵּל = Pe. — Gen. 28, 10 J. II לְגַלָּלָא den Stein zu wälzen.

Palp. גַּלְגֵּיל wälzen, rollen. Num. 35, 20 J. גלגיל עלוי כיפין er hat auf ihn Steine gewälzt. Gen. 28, 10 J. I גלגל יתה er wälzte ihn herab; das. מְגַלְגְּלִין לה die ihn (den Stein) herabrollten; übrtr. Klgl. 3, 3 יגלגל עלי מחתיה er wälzt gegen mich seine Plage.

Ithpalp. sich wälzen, drehen, winden. Hiob 30, 14 תחות רגושא מִתְגַּלְגְּלִין unter dem Getöse wälzen sie sich. — Ithpo. אִתְגּוֹלֵל dass. — trop. Jer. 31, 20 אתגוללו רחמי עלידהון meine Liebe wendet sich ihnen zu; eig. wälzt sich auf sie herab. Gen. 43, 29 O., Tw. נכמרו. Num. 26, 19 J. אתגוללו רחמי שמיא die Liebe Gottes wendete sich. 2 Chr. 33, 13.

*Berach. 7a יגולו רחמי על מדותי meine Liebe möge sich wenden gegen meine Gerechtigkeits-Eigensch., d. h. sie überwinden, od.: über sie sich ausdehnen. Schebuoth 48. 49 מגלגלין שבועה wenn Jem. einen Eid zu leisten hat, so schiebt man ihm gleichzeitig noch einen andern Eid zu, den er sonst nicht hätte zu schwören brauchen; davon גלגול שבועה eine solche Zuschiebung eines Eides.

גְּלַל II eig. Sbst. Zuwendung, Zuwälzung, gew. als Partikel, causa, umwillen, umwegen. Ps. 40, 12 גלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) desswegen; zumeist בִּגְלַל (= hbr.). Gen. 47, 21. 22 J. מן בגלל דחמון weil sie gesehen haben. 2 Chr. 24, 25 מן בגלל לאתפרעא um zu rächen, bestrafen.

גּוֹלְלָא *m.* derjenige Grabstein, welcher auf dem, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessenden Stein (דוּפְקָא s. d.) ruht, und auf diese Weise die Bedachung (od. Thüre s. w.) des Grabes bildet, Grabdeckel. Hiob 14, 22 des Todten Körper, עד לא יסתתים גוללא עלוהי כאיב bevor der Grabdeckel geschlossen wird, empfindet an sich Schmerzen (vgl. Berach. 18b). Num. 19, 16. 18 J. wer da berührt בקבורתא וגוללא ודופקא das Grab, den Grabdeckel oder den Grabstein, ist unrein — nach Sifri, vgl. Chullin 72a להביא את הגולל ודופק.

*Ohol. 2, 4 איזהו הדופק את שהגולל נשען עליו der Grabstein ist derjenige, auf welchen der Grabdeckel gelegt ist; daher נסתם הגולל der Grabdeckel ist gelegt, wodurch das Grab geschlossen ist (eine etwas abweichende Erklärung: גולל bedeute nämlich das Monument des Grabes, ist nicht stichhaltig; vgl. Kethub. 4b. Tosafoth das. s. v. עד). גל bedeutet aber auch: Thüre. Schabb. 81a של גל אף על פי

שחברן בדלת die Thüre, die an der Pforte angebracht ist. Berach. 28a טריקי גלי verschliesset die Thüren! Mit prosthet. א B. bathra 8a איגלי אנגא Ar. (Ag. גנא, vgl. גוף) die Thüren des Verschlusses. — Von uns. W. dürfte auch hbr. גִּיל (Hiob 3, 21) abzuleiten sein. השמחים אלי גיל die sich freuen auf die Grabespforte (od. Grabdeckel גולל), parall. קבר entspricht dem דיסק.

גְּלִילָא *f.* (hbr. גְּלִילָה) Umkreis. Ez. 47, 8 dieses Wasser נפקין בגלילא entquillt im Umkreise.

גְּלִלֵי u. גלילין s. גלא.

גְּלִימָא ,גְּלִים *m.* (hbr. גְּלוֹם, Persisch kilim گليم Fleischer) Mantel, Hülle. Gen. 25, 25 O בגלים דשיער ed. Ven. 8 u. a. sp. Agg. ein Ms. u. Luzzatto Ohg. כְּגְלִם, vgl. jedoch כְּלָן u. כְּכְלָן) wie ein Haarmantel, Tw. כאדרת. Esth. II 8, 15 גלימא דבוץ der Byssusmantel.

*Schabb. 77b גלימא שנעשה בו כגולם der Mantel heisse deshalb גלימא, weil die einzelnen Theile des Körpers damit bedeckt seien, und der darin Eingehüllte plump, wie ohne Gliedmassen (vgl. גּוֹלְמָא I) aussieht. Wiewohl diese Etymologie dort nur ein witziges Wortspiel ist, so kann sie doch zum Theil begründet sein, näml. eine solche Hülle, weil sie plump ohne Ausschnitte, Aermel u. dgl. ist, heisse deshalb גלימא weil sie gleichsam ein ungeformter Stoff sei, mit גולם zus.-hängend. B. mezia 28 a גלימא Mantel, Hülle. Denom. Exod. r. sect 30 pag. 127d Gott gab den Heiden מצות גלומות verhüllte Gesetze, d. h. ohne nähere Erläuterungen, die in der Tradition niedergelegt sind (möglich: platte, ungeformte Gesetze von גולמא), etwa wie unser deutsches ohne Hand u. Fuss. B. Kama 113 b יגלום עליו in Bausch u. Bogen rechnen (Ggs. von ידקדק genau, im Einzelnen rechnen).

גְּלִימָא *f.* 1, Tiefe, Thal, Graben. Hiob 39, 21 מחטטין בגלימתא sie suchen in der Tiefe, Tw. בעמק. — 2, Anhöhe, s. Pl. (Levita wundert sich über diese Doppelbedeutung; vgl. jedoch gr. βάθυς, lat. altus tief und hoch; ferner hbr. גיא und גֵּיא, lat. altitudo Tiefe: u. Höhe).

Pl. גְּלִימְתָא. Num. 21, 20 (21) J. I von נחתא עמהון לגלימתא עמיקתא den hohen Bergen stieg sie mit ihnen in die tiefen Thäler (J. II לנחליא) Tw. הגיא. Hiob 39, 10 אין ישדיד גְּלִימְתָא בתרך (Ms. גְּלְמָתָא) oder wird er etwa urbar machen die Gräben (Furchen) hinter dir? (Bxt. colles?), Tw. עמקים.

2, Hügel, niedere Berge. Deut. 12, 2 J. על טוריא רמיא ועל גלימתא auf den hohen Bergen und den Hügeln. 33, 15 J. ארבעת אמהתא דמתילן לגלימתא die vier Erzmütter, welche den Hügeln verglichen werden. Num. 23, 9 J. I גְּלִימָתָא (J. II גְּלְמָתָא). Ps. 72, 3 גְּלְמָתָא Ms. — Gen. 49, 26 J. II גּוֹלְמָתָא. V. 11. 12 J. יחוורין גולמתיה es werden weiss seine Hügel. — Als eigentl. Stamm dürfte wohl גלל angesehen werden müssen (wovon גְּלָא) mit מ als Bildungsbst., vgl. חֶלְמָא.

גּוֹלְמָא I *m.* ein noch nicht ganz fertiges Gefäss (Masse, Körper), das nothdürftig als Behältniss einer Sache dienen kann, aber noch der Politur oder irgend eines Additaments bedarf, so dass es ein Mittelding zwischen כלי (Gefäss) und גולם (einfaches, rohes Stück) bildet. Pl. Num. 31, 22 J. מניהון לא גולמיא ולא פשוטיא ihre fertigen Gefässe werden unrein, dag. nicht die halb fertigen, auch nicht die einfachen Stücke nach Sifri אחת אחד כלים או אחד אלא גלמים.

*Chullin 25 a גולמי כלי עץ halbfertige Holzgefässe; übrtr. Snhdr. 22 b אשה גולם היא das Weib ist eine halb ausgebildete Person, erst im verheiratheten Stande ist sie als eigentlicher Mensch zu betrachten. Aboth 5, 7 גולם (im Ggs. von חכם) ein Mensch, der zwar Wissen, nicht aber die Geschicklichkeit besitzt, die gehörige Anwendung davon zu machen.

גּוֹלְמָא II *m.* (vom syr. ܓܘܠܡܐ plaga, ictus, percussio) Streitwaffe, Kolben, womit man schlägt. Pl. Esth. 9, 5 קטילת גולמין גולמין die Erschlagung durch Kolben und Knittel.

גולמיש *m.* eine Cederart. Num. 19, 6 J. קיסי דגולמיש Cederholzer.

Pl. גְּלַמְשִׁין. HL. 5, 15 גיבר יחסין כגלמשין mächtig und stark wie Cedern.

*R. haschana 23a wird nach einer Ansicht ארז durch גולמיש erklärt.

גְּלוּסְקְמָא *f.* syr. ܓܠܘܣܩܡܐ, gr. γλωσσοκομεῖον) Kiste, Kasten, Futteral. Gen. 50, 26 J. ושוון יתיה בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten (Sarg).

*M. Katan 24 b לא גלוסקמא הניטלת בכתף אלא הניטלת באגפיים Ar. (überall mit ג, Ag. zumeist דלוסקמא) nicht ein Sarg, der auf der Schulter (eines Menschen) getragen wird, sondern der auf den ausgebreiteten Armen (von einem oder mehreren Menschen; nach dem Comment. בני אדם ׳ב) getragen wird. — Gittin 28 a wird גלוסקמא erklärt durch טליקא דסבי θύλακος (Beutel, Sack) der Greise. Gittin 3, 8. Meïla 6, 1. — Meg. 26 b גלוסקמי ספרים Behältnisse von Büchern. — Exod. r. sect. 80 g. E. התחיל פותח הגלוסקאות (מ׳ elid.) er fing an, die Kasten zu öffnen.

גְּלַף I *fut.* יִגְלוֹף (syr. ܓܠܦ, gr. γλύφω, γλάφω) aushöhlen, bes. in Stein und Erz eingraben, einschneiden, sculpere, scalpere. 1 Kn. 7, 36 וגלף על לוחיא er grub ein in die Tafeln. Exod. 28, 9. 10 יגלוף על אבנא תכייתא ed. Sbj. u. a. (in Mss. jedoch

u. in sp. Agg. steht unser W. in letzterm Verse nicht) du sollst eingraben in den zweiten Stein. Part. pass. das. V. 11 J. גְּלִיף חקיק eingeschnitten, eingegraben. 39, 6 O. גְּלִיפָן eingegraben, Tw. מפתחת. HL. 6, 14. — 2 Chr. 2, 7. 14 (13) לְמִגְלַף כתב מפרש וגליף einzugraben deutliche Schrift und Eingegrabenes. 1 Kn. 6, 32. Deriv. אֲגַלְפִיתָא s. d.

*Tanch. Abschn. Balak pag. 235 שמו של הקב״ה גלוף עליו der Name Gottes war darauf eingegraben.

גְּלַף II גְּלוֹף *m.* (syr. ܓܠܳܦܳܐ, gr. γλυφή) das Eingraben, Einschnitzen, die Eingrabung, sculptura. Exod. 28, 11 O. כגְלַף דעיזקא (J. כגלוף) wie das Eingraben eines Siegelringes. 1 Kn. 6, 18. 29 גלף קליען כרובין die Eingrabung von geflochtenen Cherubim. Hag. 2, 23 גלוף.

גְּלָפִית *f.* dass. sculptura. Exod. 35, 33 J. II גלפית אבניא das Eingraben in Stein.

גְּלִיפָא, גְּלִיף *m.* (gr. γραφή; γράφω u. γλύφω syn., wie lat. scribo und sculpo, durch Verwandl. der liquidae, vgl. auch hbr. חָקַק) die eingegrabene Schrift, das Geschriebene; eig. Part. pass. Ps. 119, 130 גליף דברייך ינהר חשוכיא die Schrift deiner Worte (d. h. das geschriebene W.) erleuchtet die finster Wandelnden, oder die Dunkelheiten, Tw. פֵּתַח (= פִּתּוּחַ od. פֶּתַח). 16, 1 גליפא תריצא die gediegene Schrift, Tw. מכתם, LXX στηλογραφία (= מכתב Jes. 38, 9). — Pl. גְּלִיפֵי Sculpturarbeiten. Ps. 74, 6 גליפיידהא גררין ihre Schnitzwerke schaben sie ab.

גּוּלְפָא *m.* (= קוּלְפֵי) Kolben. Pl. Esth. 9, 5 גולמין גּוּלְפִין Knittel und Kolben; mögl. dass ein W. Var. ist.

גְּלוּפְקְרָא *m.* Decke zum Einhüllen; gr. καλύπτηρ, wovon unser W. gebildet zu sein scheint. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה damit er liege in seiner Decke, Matte, Tw. בשלמתו.

*Gittin 35a גלופקרא אחד Raschi erklärt es durch גוט״א = cotte. 70b גלופקרי וסדיני Matten u. Laken, erstere aus Wolle, letztere aus Leinen. Schabb. 51a גלופקרין wärmer denn סדינין. Tosiftha (vgl. Jalk. I § 587) פוקקין את החלון בגלופקרין das Fenster mit Matten verstopfen. Kelim 29, 2 קלובקרין (l. = Barten. גלופקרין).

גְּלוֹשׁ *m.* Adj. kahlköpfig u. zw. am Vorderkopfe enthaart. Lev. 13, 41 O. גלוש הוא er ist ein Kahlkopf, Tw. גבח. — Syrisch ܓܠܰܫ enthaaren, vgl. hbr. גָּלַשׁ.

גְּלוֹשׁוּתָא *f.* Kahlheit am Vorderkopfe Lev. 13, 42. 43 O.

גְּלַשְׁלְשָׁן *m.* Adj. Einer, der kahlköpfig ist. Lev. 13, 41 J.

גְּלַשְׁלוּשְׁתָא od. גְּלַשְׁלָשׁוּתָא *f.* Kahlheit Lev. 13, 42. 43 J.

גַּלְשׁוּשִׁיתָא *f.* (= גַּבְשׁ׳ s. d.) Anhöhe, Steinhaufen HL. 4, 1.

גּוּמְיָא, גּוּמָא *m.* (hbr. גֹּמֶא) egyptische Papyrusstaude, Ried. — Stw. גמא = גמע vom Einsaugen des Wassers. Jes. 19, 6 קני וגומא Rohr und Staude, Tw. סוּף. Exod. 2, 3 O. תיבותא דגומא ein Kasten aus Stauden. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא . ביסנא) kann etwa aufschiessen Ried ohne Sumpf? Tw. אחו. — Pl. Gen. 41, 2 J. ורעין בגו גוּמַיָּיא sie weideten im Ried. Exod. 2, 3 J. sie stellte das Kästchen בגו גומייא mitten ins Ried.

גּוּמְתָא *f.* (syr. ܓܽܘܡܬܳܐ) Grube, Furche, Vertiefung. Hiob 39, 24 das Pferd durch sein Stampfen עביד גומתא בארעא macht eine Grube in der Erde, Tw. יְגַמֵּא —. Stw. גמם (syr. ܓܡܰܡ) abschneiden, losmachen, ausgraben.

*Chullin 41a עושה גומא er macht eine Höhlung in seinem Hause; bes. von einem kleinen Grübchen. Chag. 10a. גומות Schabb. 113a. — Chag. 19a ג׳ גממיות בנחל drei Vertiefungen in einem Thale. Verb. Chullin 93a גאים ליה, wofür 92b גוממו er gräbt es aus. — Schebiith 1, 8 אילן שנגמם ein Baum, der abgeschnitten wurde. 4, 4 יגום er schneide ab! — 3, 6 גוממו von einem Zaune: kürzer machen.

גְּמַד (syr. ܓܡܰܕ trnsp.) zusammenziehen. Part. Peil Ri. 3, 15. 20, 16 גְּמִיד בידיה דימינא verkürzt (contrakt) an seiner rechten Hand, Tw. אטר. — Mit eingeschalt. ר s. גַּרְמִידָא u. גַּרְדֵּם, vgl. hbr. גֹּמֶד.

*Pes. 111a גמוד מסאניה seine Schuhe sind zus.-gezogen, d. h. zu eng. Chullin 43a גמדא ליה es zieht sich zus. — Gittin 57a Palästina, so lange es von Israeliten bewohnt war, רווחא war es geräumig, später גמדא schrumpfte es zusammen. — jer. Joma zu 4, 4 אמה גדומה eine verkürzte Elle.

גְּמַל *fut.* יִגְמַל (hbr. גָּמַל) Jem. etwas (Gutes od. Böses) erweisen, zufügen — mit doppeltem Acc. od. על der Pers. Ps. 18, 21. 137, 8. 1 Sm. 24, 18 את גמלתני טבתא ואנא גמלתך בישתא du hast mir Gutes erwiesen und ich dir Böses. Gen. 50, 15. 17. Ps. 116, 7 Gott גָּמִיל טובא עלייכי erweist dir Gutes. Joel 4, 4 ואם גָּמְלִין אתון קדמי wenn ihr mir (Böses) erweisen wollet. 1 Kn. 20, 31 מלכי גּוֹמְלֵי חסדא Könige, die Gutes erweisen, Tw. מלכי חסד. — Part. Peil Ps. 116, 12 גְּמִילִין הויכון.עלי was mir erwiesen wurde.

Ithpe. אִתְגְּמֵל mit Wohlwollen beschenkt werden. Esth. II 5, 2 ואתגמלת חנא וחסדא קדמוי es wurde ihr Wohlwollen und Gnade von ihm geschenkt.

גּוּמְלָא, גִּימְלָא od. גְּמִלָא *m.* (hbr. גְּמוּל) das, was Einer dem Andern erweist, eine Handlung als Entgelt für eine andere. Jes. 3, 11 גִּמְלָא דִידֵיהוֹן das, was sie ausgeübt. 66, 6. Joel 4, 4. Ps. 94, 2 אתיב גִּימְלָא בִּישָׁא vergilt die böse Handlung. 142, 8 אֲרֵים תְּשַׁלֵּים גִּימְלָא טָבָא עֲלַי Ms. (Ag. גִּימְלָא עֲלַי טָב) denn du erweisest mir Gutes. 137, 8 גִּמְלִיךְ בִּישׁ Ms. (Ag. גִּימְלִיךְ) deine böse Handlung. 2 Chr. 6, 23 לְאַתְרָא גִּימְלָא לְחַיָּיבָא dem Schuldigen zu vergelten. — Pl. Jes. 35, 4 מָרֵי גִּמְלַיָּא der Herr der Vergeltungen.

Pl. fem. Ps. 116, 12 גְּמִילָן טָבָן דִּילֵיהּ seine Wohlthaten.

גְּמִילוּת *f.* blos St. c. גמילות חסדא Erweisung des Wohlthuns, Liebesdienst Micha 6, 8. Esth. II 1, 2.

*Pea 1, 1 גמילות חסדים Liebesbeweis. jer. Pea Anf. צדקה וגמ״ח שקולים כנגד כל המצות Almosen u. Liebesbeweise wiegen alle Gebote auf; vgl. Succa 49b בג׳ דברים גדולה גמ״ח יותר מן הצדקה in drei Dingen übertrifft der Liebesbeweis das Almosengeben; ersterer wird sowohl persönlich als auch durch das Vermögen ausgeübt, letzteres blos durch das Vermögen; ersterer gegen Reiche wie gegen Arme, letzteres blos gegen Arme; ersterer gegen Todte wie gegen Lebende; letzteres blos gegen Todte.

גְּמַלָא *m.* (syr. ܓܡܠܐ, hbr. גָּמָל) Kamel. Lev. 11, 4. — Pl. גַּמְלִין, גַּמְלַיָּא Gen. 24, 61 fg. — Hiob 1, 3 וּתְלָת אַלְפִין גַּמְלִין Ms. (Ag. גַּמְלַיָּא) drei Tausend Kamele.

*Snhdr. 106a גמלא אזלא למיבעי קרני als das Kamel Verlangen trug, Hörner zu bekommen, so schnitt man ihm auch die Ohren ab. — גמלא פרחא ein schnell laufendes Kamel, Dromedar. Maccoth 5a. — גַּמָּל Kameltreiber Erub. 52b.

גְּמַע (hbr. גָּמָא dav. Hifil) schlürfen, einsaugen. (Im Syrischen ܓܡܥ in fast entgegen gesetzter Bdt. profundavit, urinatus, jubatus est.). Hiob 39, 30 (33) ואפרוחוהי גַמְעָאן אירמא Ms. (Ag. גַּמְעָן) seine Jungen schlürfen das Blut, Tw. יְעַלְעוּ.

*Schabb. 77a wird gefragt, ob in der Mischna גמיאה od. גמיעה zu lesen sei (das Einschlürfen), und wird für ersteres entschieden (jer. Gem. z. St. hat גמייה, א elidirt). 111a in Mischna u. Gem. יגמיא Ar. (Ag. יגמע) vom Einschlürfen des Essigs. Sota 4a לגומעה um es (das Ei) auszuschlürfen; das. oft.

גְּמַץ graben, höhlen. (Im Syr. ܓܡܨ dass.). Ps. 7, 16 שׁוּחַ כְּרָא וּגְמַצֵיהּ Ms. (viell. Pa. וּגַמְּצֵיהּ mit Dagesch; Ag. שׁוּחַ חפר) eine Grube hat er gegraben und sie gehöhlt.

גּוּמְצָא c. (syr. ܓܘܡܨܐ, hbr. גּוּמָּץ; syn. mit גּוּמָצָא, קוּמְצָא) Grube, Graben. Spr. 22, 14 גומצא עֲמִיקְתָא Ms. (Ag. גּוּמָאצָא עמיקתא) eine tiefe Grube. 23, 27 דגומצא עמיקתא (Ag. עמיקא) dass. — 26, 27 דחפיר גומצא ביה נפיל (viell. zu lesen בה = Pesch.) der eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

גְּמַר I *fut.* יִגְמַר, יִגְמוּר. S. נִגְמוּר (syrisch ܓܡܪ, hbr. גָּמַר) 1, vollenden, endigen, gew. adverbialisch etwas vollständig thun, zu Ende bringen. Ps. 57, 3 ich flehte zum Allmächtigen דפקיד לעכבותא די יגמר בפים די גמר אֲרֵים אִיסְפְּלִידָא עֵילָא אֲמִטּוּלָתִי Ms. (Ag. וכו׳ עילא); über die hier zu Grunde liegende muhammedanische Sage, wie auch über den nicht hieher gehörenden Zusatz vgl. אִיסְפְּלִידָא) welcher anbefohlen hatte der Spinne, dass sie vollende am Eingange der Höhle das Gespinnst um mich. Ez. 22, 34 ותגמרין du wirst es beendigen, zu Ende trinken; bes. vom Feuer vollends dahinraffen, ganz vernichten. Hiob 1, 16. 22, 20 ושׁיוריהון גְּמַרַת אֶשָּׁתָא Ms. ihren Ueberrest vernichtete das Feuer. 31, 12 עד אבדנא תגמיר (Ms. תשיצי) bis zur Vernichtung verzehrt es (das Feuer). Exod. 22, 5 (6) J. ותגמר גדיש und es wird vernichten den Garbenhaufen.

2, intrns. enden, zu Ende sein, aufhören. Ps. 12, 2 דִגְמַרוּ טָבַיָּא Ms. (Ag. דגמירו) die Guten hören auf, d. h. sie sind ganz dahin. Spr. 23, 18. 24, 14 וסיבּוריך לא יִגְמַר deine Hoffnung wird nicht aufhören. 5, 11 עדמה דייגמור בסרך וגושמך Ms. (Ag. דייגמר) bis dahin sein wird dein Fleisch und dein Körper. 22, 8 ושבטא דתוקפיה נגמר die Ruthe seines Zornes hört auf. — 3, (denom. von גְּמָרָא s. d.) das mündliche Gesetz, die Tradition erlernen. Hiob 22, 22 גמור כדון מפומיה אורייתא lerne nun aus seinem Munde die Lehre, Tw. קח מפיו; lehren. Deut. 6, 7 J. ותגמרינון לבנך (viell. zu lesen ותגמרינון Af.) du sollst sie lehren deinen Söhnen, Tw. ושננתם (mit Anspielung auf משנה wie in vrg. St. auf תורה שבעל פה).

Pa. גַּמַּר = Pe. nr. 1 vollenden, zu Ende bringen, vernichten. Hiob 21, 13 יגמרון בטבא יומיהון Ag. (Ms. גָּמְרִין Part. Pe.) sie vollenden im Wohlstande ihre Tage. 13, 28 לבושא דגַמְּרֵיהּ זחיל Ms. ein Kleid, welches der Wurm (die Motte) vernichtete. Ps. 27, 2 לְגַמָּרָא ית בסרי Ms. (Ag. לגרמא) mein Fleisch zu vernichten. 94, 23 ובבישתהון יְגַמְּרִינוּן Ms. in ihrer Bosheit vernichtet er sie; vom Feuer Exod. 15, 7 J. תגמר יתהון הי כנורא du verzehrst sie wie Feuer; vom Vertilgen durch Bann, gänzlich vertilgen. Num. 21, 3 O. ואגמר ית

קִידְוֵיהוֹן ich werde vertilgen (verbrennen) ihre Städte. V. 4, Tw. ויחרם. Deut. 13, 16. 20, 17. — Num. 16, 26 J. לגמרא ית כל נכסיהון alle ihre Güter zu vernichten (verbannen, verbrennen). 1 Sm. 15, 8. 9.

Ithpe. אִתְגְּמַר 1, vernichtet, verzehrt werden. Ps. 109, 23 אִתְגְּמָרִית Ms. (Ag. אִתְגְּמַרִית) ich bin vernichtet worden. Hiob 23, 17 לא אתגמרית מן קדם חשוך (Ms. אתמגרית) ich bin nicht vernichtet worden vor der Finsterniss. — Num. 18, 14 J. כל דְּמִתְגְּמַר cntr. — alles, was der Vernichtung preisgegeben ist, Tw. חרם. Ps. 91, 8 והיך מִתְגַּמְרִין רשיעי wie die Frevler vernichtet werden.

2, vom brennenden Räucherwerk durchduftet werden. HL. 3, 6 מִתְגַּמְּרָא מן קטורת בוסמין sie ist durchduftet vom Räucherwerk der Spezereien, Tw. מקטרת. — Ps. 45, 9 מִתְגַּמְּרִין כל לבושיך alle deine Kleider werden durchduftet.

*Pes. 10, 7 גומר את ההלל das Hallel vollenden, bis zu Ende sagen. 87a הכל גומרין בה alle vollenden an ihr (ihre Begierde). Chullin 89a צדיק גמור ein vollendeter, vollkommener Frommer. Chag. 10a גמר בלבו er hat es vollendet, d. h. fest beschlossen in seinen Gedanken. — Joma 29a מגמר בעתיקתא קשה מחדתא etwas Altes zu lernen (wiederholen) ist schwieriger denn Neues zu erlernen. Chag. 3a הוו גמירי הלכתא sie lernten Halachoth. Chullin 45b אגמרך גמרא ich will dir eine Lehre mittheilen. Schabb. 106b גמרא גמור זמורתא תהא lernst du eine Tradition, so muss es ein Gesang sein, d. h. du musst ein vollständiges Wissen davon haben. Nach Raschi: wie ein gewöhnlicher Gesang ohne alle Genauigkeit. — Berach. 6, 6 מוגמר Räucherwerk. Schabb. 18a מניחין המוגמר תחת הכלים ומתגמרין והולכין כל השבת man legt die rauchenden Spezereien unter die Sachen und sie werden durchduftet.

גְּמַר II *m.* 1, Vollendung, Vollkommenheit. Ez. 27, 24 בגמר מיני כל תושבחתא in der Vollkommenheit alles Schönen, Tw. במכללים. 23, 6. 12. 38, 4 לבושי גמר Ar. (Ag. גמיר) angekleidet in Vollkommenheit, d. h. in vollkommene, ausgezeichnete Kleider, Tw. תְּכֵלֶת (= תַּכְלִית). — 2, (s. v. a. גּוּמְרָא) brennende, schimmernde Farbe. Jes. 54, 12 אבני גמר brennende, d. h. Glanzsteine, Carbunkel, Tw. אקדח.

גְּמִירָא ,גְּמִיר *m.* Part. od. Adj. (syrisch [syr.], [syr.]) 1, vollkommen, vollständig, dass. was hbr. כָּלִיל. Ez. 16, 14 גמיר הוא יקרי vollkommen ist meine Ehre.

2, (s. v. a. hbr. עוֹלָה) holocaustum. Deut. 33, 10 O. גמיר לרעוא (J. קרבן גמיר) ein ganz verbranntes Opfer zum Wohlwollen. Ps. 51, 21. — 3, als Adv. ganz und gar. Lev. 6, 15 O. גמיר תתסק (J. גמירא) ganz und gar soll es geopfert werden. Jes. 2, 18 גמירא יסופון sie werden ganz untergehen.

גְּמִירָא ,גְּמִירָא *f.* eig. Part., jedoch blos als Sbst. Vernichtung, völliges Verderben. Gen. 18, 21 O. אעביד עמהון גְּמִירָא ich werde gegen sie Vernichtung ausüben. J. גמירא הינון חייבין sie verdienen Vernichtung. Jes. 40, 16 גמירא ושיצאה Vernichtung und Vertilgung. Ez. 11, 13. Ps. 119, 33.

גַּמְרֵי eig. Sbst. Ganzheit, blos mit vrgs. לְ als Adv. ganz und gar. Hiob 30, 24 ברם לא לְגַמְרֵי יגרג מחתיה Ms. u. Levita s. v. גרג. (Ag. לגרמיה?) dass er nur nicht ganz und gar seine Plage errege.

גְּמָרָא *f.* eig. Vervollständigung oder Vollkommenheit, bes. Gemara als Benennung desjenigen Sammelwerkes, welches nach Abfassung der Mischna (s. מִשְׁנָה) zur Erklärung derselben so wie auch biblischer Stellen dient. Ausführlich hierüber vgl. in תַּלְמוּדָא. HL. 1, 2 שיתא סדרי משנה וגמרא so in sp. Agg. — die sechs Traktate der Mischna und die Gemara.

*Kerith. 13a ביד משה זה גמרא „durch Mose" das ist die Gemara, d. h. die mündlichen Traditionen, deren Ursprung bekanntlich auf Mose zurückgeführt wird. Schebuoth 41b die Halachoth u. s. w. וכולה גמרא und die ganze Gemara. Erub. 53a u. oft.

גּוּמְרָא *f.* (syr. [syr.]) Kohle, carbo. Exod. 27, 5 J. גומרא דאשא Feuerkohle. — Pl. Gen. 3, 24 J. גּוּמְרִין מִבַּעֲרִן לרשיעיא Kohlen, welche den Frevler verbrennen. Lev. 16, 12 J. גומרין לחשן דאישא (Pes. 27a גחלים לוחשות) eig. einander zuflüsternde Feuerkohlen, d. h. die noch glimmen. Spr. 25, 22 גּוּמְרֵי דנורא Feuerkohlen. Hiob 5, 7 wie Funken, דנתרין מן גּוּמְרַיָּא die von den Kohlen abspringen. 2 Sm. 22, 9.

*Chullin 11a דמנח גומרתא עליה er legt eine Kohle darauf. 93b גומרי Kohlen.

גּוּמְרִין verbunden mit פַּת s. פַּתְכּוּמְרִין.

גַּן I (syr. [syr.], hbr. גָּנַן) bedecken, beschützen, umringen, s. גְּנַן.

גַּן II גִּינָּא *m.* (hbr. גַּן) Garten, eig. verzäunter, umhegter Ort. Hiob 38, 17 גינוניתא דגן עדן Ms. (Ag. דגינתא דעדן) der Garten des Paradieses. — Pl. Jer. 29, 27 גַּנִּין Gärten. Am. 4, 9 סגיות גניכון die Menge eurer Gärten. 2 Kn. 9, 27 גִּינַּיָּא die Gärten. Jes. 1, 28 גיני טעוותא die Gärten der Götzen.

*Pes. 54a sieben Dinge sind der Weltschöpfung vorangegangen גן עדן גיהנם das Paradies, die Hölle u. s. w. Snhdr. 102a נטייל בגנ׳ wir

werden lustwandeln im Paradiese. Berach. 28 b. 34 b u. oft.

גִּינְתָא, גִּינָא *f* (hbr. גַּנָּה, syr. ܓܢܬܐ) Garten, hortus. Gen. 2, 8 fg. O. גינתא בעדן ein Garten im Eden. 49, 3 J. I גינא קלילא (J. II גנא זעירא) ein kleiner, unbedeutender Garten. Num. 24, 6 O. כגינת שקיא wie ein getränkter Garten. Deut. 11, 10 כגינת ירקא wie ein Gemüsegarten. Num. 26, 46 J. Khl. 1, 15. — Ps. 56, 14 גינתא דעדן Ms. (vgl. גַּמִּר 1) der Garten des Eden, Paradies. — Pl. Khl. 2, 5 גִּינַת שַׁקְיָין getränkte Gärten. — Jes. 65, 3. 66, 17 גִּנַּיָּא Bxt. (vgl. גִּינְיָאךְ).

גְּנָא I *fut.* יִגְנֵי (syr ܓܢܐ) 1, liegen, sich legen, cubare, accubare. Hiob 40, 21 תחות טלליא יגני Ag. u. Levita (Ms. u. Regia ישכיב), unter schattenreichen Gesträuchen liegt er. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה dass er liege in seiner Matte, Decke.

2, bei Tische sitzen, accumbere mensam, denn die Alten lagen bei Tische. Esth. II 1, 3 Anf. מלכיא דגנְיין קדמי die Könige, die vor mir sitzen. V. 4 לא הוו צבין לְמִגְנֵי קדמוי sie wollten nicht bei ihm am Tische sitzen.

Af niedersetzen. Esth. II 1, 3 אַגְנֵי יתהון בגו טרקלינא er setzte sie nieder (zu Tische) im Palaste.

*Gittin 68 a חמרא וגנא er betrank sich und legte sich (od. schlief). Schabb. 65 a er liess nicht seine Tochter גניאן גבי הדדי zusammen liegen. B. bathra 58 a גאני בכנפה דשרה er lag in dem Arm der Sara. Snhdr. 109 b גני אפורייא lege dich ins Bett! das. אגניתיה גבאי ich werde ihn zu mir legen. B. mezia 84 b אגניתיה sie legte ihn.

גְּנָא II beschämt sein, werden. Pe. ungbr. (Syr. ܓܢܐ schmähen).

Ithpa. אִתְגַּנֵּי sich schämen. 2 Chr. 15, 16 דלא לְמִתְגַּנָּיָא ביה damit er sich dessen nicht schäme.

*Schabb. 140 b אתי לאיגנויי er wird beschämt werden. Chag. 15 b מתגנין בה die sich ihrer (der Lehre) schämen; oder: die damit schändlich verfahren. Pes. 3 a דבר מגונה etwas Schändliches. Berach. 33 b הרי זה מגונה der ist hässlich, d. h. verfährt schändlich. 45 b.

גְּנַאי, גְּנָיי *m.* eig. Adj. Schändliches, dah. Schande, Schmach. Esth. II 1, 3 שבח להדיין גנאי למסכינין Lob für die Fürsten, Schande für die Armen. V. 12 Seresch sagte: גנאי Schändliches. Lev. 20, 17 J. der Beischlaf bei der Schwester גניי הוא ארום חסדא עבדית .. ist eine Schande, denn nur aus besonderer Liebe habe ich dies den Vordern gestattet; dass näml. der Sohn des erstgeborenen Menschen, Kain, seine Schwester heirathete, damit die Welt bebauet werde, Tw. חסד in doppelter Version — nach Sifra שמא תאמר קין נשא אחותו תלמוד לומר חסד הוא.

*Berach. 33 b הלא גנאי הוא לו es gereicht ihm ja zur Schande! Ab. sara 46 a לכנות להם שם לגנאי ihnen, den Götzen näml. einen Beinamen zur Schande beizulegen. Schekal. 9 a „sie haben dem Mose nachgeschaut“ חד אמר לגנאי nach einer Ansicht in schändlicher Absicht, um ihn zu schänden. Minach. 35 a. — jer. Joma zu 6, 2 גנויין של ישראל die Schande Israels. Adj. B. Kama 92 b מילתא גנאה דאית בך קדים אמרה hast du etwas Mangelhaftes an dir, so sage es lieber selber zuvor, näml. ehe Andere es dir vorwerfen.

גְּנוּתָא *f.* Schande, Schändlichkeit. Gen. 34, 14 J. לא היא גנותא es ist uns eine Schande. Khl. 5, 5 (6) קל מימרך דאתאמר בגנותא der Laut deines Wortes, das in Schändlichkeit, d. h. leichtsinnig, unangemessen, gesprochen wurde, Tw. קַלָּךְ in doppelter Version, auch = קַלָּךְ Leichtsinn, genommen.

*Pesach. 10, 4 מתחיל בגנות er beginnt mit der Schande. Arach. 16 a der Mensch soll nicht zu viel von seines Nächsten Vorzügen erzählen, שמתוך טובתו בא לידי גנותו denn von den Vorzügen kommt er leicht auf seine Makel zu sprechen.

גִּינְיָאךְ *m.*, nur גיניאך טעותא Jes. 65, 3. 66, 17 Ag. Levita u. Musafja (ed. Ven. I גִּנַּיָּא אָךְ von einander getrennt. Bxt. u. a. גִּנַּיָּא pl. von גִּינָא s. d.) wahrsch.: Schändlichkeit, Hässlichkeit, d. h. schändlicher Götzendienst, Tw. גַּנּוֹת wurde = גְּנוּת genommen, s. גנותא u. גְּנַאי. Die Form ist wie אירדאך (s. d.) oder als Suff. zu nehmen.

גְּנַב *fut.* יִגְנוֹב (syr. ܓܢܒ, hbr. גָּנַב) stehlen, heimlich entwenden. Gen. 31, 30. 32 J. Exod. 20, 15. 21, 16. Deut. 24, 7 גָּנִיב נפשא der einen Menschen stiehlt. Hos 4, 2 גָּנְבִין welche stehlen. — Part. Peil Gen. 30, 33 גניבא הוא עמי es ist bei mir gestohlen. Spr. 9, 17 מיא גְּנִיבֵי חלים Ms. (Ag. גְּנִיבַיָּא) gestohlenes Wasser ist süss. Gen. 40, 15 O. גְּנָבָא גְּנִיבְנָא ich bin heimlich weggeführt worden. Uebertr. גנב דעתא (hbr. גנב לב) Jem. täuschen Gen. 31, 26. 27 J. Num. 22, 30 J. II, vgl. gr. *κλέπτειν νόον*.

Ithpe. אִתְגְּנֵיב gestohlen werden. Exod. 22, 11 (12) אם אתגנבא יתגניב wenn es gestohlen wird. Gen. 40, 15 J. 31, 39 J. I מה דהוה מיתגניב was gestohlen wurde; übrtr. 2 Sm. 19, 4 מתגנבין עמא das Volk hat sich heimlich eingeschlichen.

Pa. גַּנֵּב = Pe., nur übertr. Jer. 23, 30 מְגַנְּבִין פתגמי die meine Worte stehlen. Part. pass. Ri. 5, 6 באורח מְגַנְּבָן (l. באורחן) auf heimlichen Wegen.

*Chullin 94 a אסור לגנוב דעת הבריות ואפי׳

דעתו של נכרי es ist verboten zu täuschen, selbst einen Nichtjuden. B. mezia 4, 12 כגונב את העין wie Einer, der das Auge täuscht. Schebuoth 39 a. — Jebam. 91 a גנבא גנובי למה לך wozu auf verstohlenen Umwegen? d. h. sprich deine Meinung offen, unverhohlen aus!

גַּנָּבָא *m.* Adj. (hbr. גַּנָּב) Dieb. Exod. 22, 1. 6. 7. — Pl. גַּנָּבִין, גַּנָּבַיָּא Exod. 20, 14 J. Deut. 5, 19 J. בחובי גנביא כפנא נפיק על עלמא durch die Schuld der Diebe kommt Hungersnoth in die Welt.

גְּנוּבְתָא I *f.* (syr. ܓܢܘܒܬܐ, hbr. גְּנֵבָה) das Gestohlene, furtum. Exod. 22, 2. 3 (3. 4) O. (J. גְּנֵיבוּתָא).

גְּנוּבְתָא II *f.* Schwanz, Schweif. Hiob 40, 16 כאיף גנובתיה Ar. (Ms. זונביה, Ag. כפין דונביה) er krümmt seinen Schweif. Exod. 21, 37 (22, 1) J. für das gestohlene Lamm braucht er blos vier Schafe zu entrichten, מן בגלל דאקטיה בגנובתיה (ed. pr. בגניבותיה bei seinem Stehlen (?)) weil er es ergreifen musste am Schweife, um es zu entwenden, und es auch nicht zur Arbeit tauglich ist, für das Rind dagegen fünf — nach Mechilt. שה טוענו על כתפו. ואין עליו מלאכה; vgl. auch Raschi.

*M. Katan 17 a גנובתא דכלבא der Schweif des Hundes. Chullin 60 a שור כרסתן פרסתן רב רישיה רבא גנובתיה רבא פסיעתיה Ar. (Ag. fehlt רבא פסיעתיה) der Ochs hat einen starken Leib, grosse Klauen, grossen Kopf und langen Schweif, und macht grosse Schritte; das Gegentheil gilt vom Esel. 79 a. Schabb. 77 b. (Im Syr. ܓܢܒ: Seite; vgl. lat. latus Seite u. latēre verborgen sein) wovon auch גנב stehlen, eig. auf die Seite bringen, abzuleiten wäre.

גּוּנְבָא *m.* dass. Deut. 14, 9 J. חד תחות גונביה eine Flossfeder unter seinem Schweife.

גוּנְבָא s. גּוּנְבָא.

גִּנְבָּרָא *m.* (syr. ܓܢܒܪܐ, נ pron.) Gigant, Riese. — Pl. גִּנְבָּרֵי. Spr. 9, 18 er weiss nicht, דגנברי אפילת Ms. (= Pesch., Ag. דגנסרי) dass sie die Giganten stürzte. Deut. 2, 11 J. ein mächtiges Volk הי כגִנְבָּרַיָּא wie die Riesen, Tw. כענקים. V. 12 J. die Helden, welche wohnen במישר גִיוֹנְבָרֵי (!) מתחשבין אוף הינון הי כגנבריא (גִּינְבָּרֵי ?) im Thale der Giganten, auch sie werden angesehen wie die Giganten, welche in der Sündfluth vertilgt wurden. Gen. 14, 1 J. אריך בגיוברייא (l. בגינברייא) der Längste unter den Riesen.

גִּנְבָּרוּתָא *f.* (syr. ܓܢܒܪܘܬܐ) Heldenthum, Kraft. Spr. 8, 14 ביונא וגנברותא Ms. (= Pesch., Ag. וגברותא) Einsicht und Kraft.

גַּנְדֵּר Gafel (von נְדַר I s. d.) trns. wälzen, herabrollen. Gen. 29, 8. 10 O. וגנדר ית אבנא Ms., ed. Bon. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall כדר) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. כמא מְגַנְדְּרִין herabwälzend. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמגנדרין בגילוליא Levita (Ag. דמנדרין בגולילין) wie man umherwälzt die Kothstücke.

*Schabb. 141 a דילמא מיגנדר ליה חפץ vielleicht entrollt ihm (eig. sich wälzen) ein Gegenstand. 148 b. — Jebam. 17 a קבא רבא וקבא זוטא מיגנדר ואזיל לשיול ein grosses Kab (Mass) und ein kleines Kab wälzt sich und fällt in die Grube.

גְּנוּתָא s. nach גְּנָא.

גְּנַז (syr. ܓܢܙ verwandt mit hbr. כָּנַס) verbergen, aufbewahren, sammeln. 2 Kn. 20, 17 די גנזו אבהתך was deine Väter sammelten.

Ithpe. אִתְגְּנִיז verborgen, dem Gesichte entzogen werden. Num. 20, 2. 13 J. als Mirjam gestorben war, אתגניזת בירא wurde der Brunnen verborgen, entzogen — nach Taan. 9 a מתה מרים נסתלק הבאר, vgl. auch Raschi. — Jes. 23, 18 לא יתגניז es wird nicht verborgen, in Schätzen aufbewahrt werden.

*Joma 52 b משנגנז הארון נגנזה עמו צנצנת... als die Bundeslade (des ersten Tempels) sich dem Gesichte entzog, wurde auch die Flasche mit dem Manna u. s. w. verborgen; das. ומי גנזו יאשיהו גנזו wer hat sie aufbewahrt? Josia bewahrte sie auf.

גְּנִיז I *m.*, גְּנִיזָא *f.* Part. Peil aufbewahrt, verborgen, absconditus, abscondita. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch fand ich גניז ומלפף verborgen und eingehüllt. — Deut. 31, 16 J. ונשמתך תהוי גניזא בגניז חיי עלמא deine Seele wird aufbewahrt sein im Aufbewahrungsorte des ewigen Lebens. 1 Sm. 25, 29. — Pl. *m.* Deut. 32, 34 O. גְּנִיזִין ליום דינא aufbewahrt zum Gerichtstage. Hos. 13, 12 גניזין חובי die Sünden Ephraims sind aufbewahrt. Pl. fem. Spr. 30, 18 תלת אינון דִּגְנִיזָן מיני drei Dinge giebt es, die mir verborgen sind.

גְּנִיז II und גְּנַז *m.* Aufbewahrungsort, Schatz. 1 Sm. 25, 29 גניז חיי עלמא der Aufbewahrungsort des ewigen Lebens. Deut. 31, 16 J. — Pl. (= hbr.) Ps. 104, 13 גִּנְזֵי עילאי die obersten (Himmels-) Schätze. Hos. 13, 15. — Exod. 40, 4 J. גנזי חכמתא die Schätze der Weisheit; emph. Deut. 33, 19 J. I גִּנְזַיָּא דתחומיא גליין להון die Schätze (viell. Part. Peil: abscondita) der Grenzen sind ihnen aufgedeckt.

*Chag. 12 b in der Himmelsregion Araboth befinden sich גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה die Schätze des Lebens, die Schätze des Friedens und die Schätze des Segens. Wahrsch. ist auch das tlm. גִּזָּא (Horaj. 9 a, gr. $\gamma\acute{\alpha}\zeta\alpha$, gaza, vergl. גִּזְבָּרָא) durch elid. נ aus uns. W. entstanden.

גְּנַח trnst. **erschüttern, aufrühren** Ps. 8, 9 לויתן דְּגָנַח אסרטי ימיא Ar. ed. pr. (… ed. Gen., nur ימא für ימיא, Ag. דחליף) der Liwjathan, welcher die Strassen der Meere erschüttert, Tw. עובר — viell. nach Trg.: lärmend, stöhnend, (eig. zürnend) einher gehen, od. עיבר (?).

*Berach. 59 a גנח עלמא die Erde krachte und erbebte. — R. haschana 34 a גנוחי גנח stöhnen (im Ggs. von ילולי seufzen). B. Kama 80 a גנח מלבו Einer, der Herzklopfen, Stöhnen hatte. Kethub. 60 a; vgl. syr. ܐܬܓܢܚ (Act. 2, 37) im Herzen stöhnen, erschüttert sein, und ܓܢܘܚܐ terrae motus.

גְּנִי s. גְּנָא.

גִּינְיָאךְ u. גְּנִיי s. nach גְּנָא.

גוּנְבָא od. גונבא *f.* (lat. gaunacum, gaunace) **zottige, faserige Decke.** Ri. 4, 18 וכסיתיה בגונבא Agg. (Ar. u. Levita בגונבא, vgl. Kimchi in ed. Ven. I „R. Hai erklärt das Tw. durch גְּלִיסְקְרָא s. d.) im Arab. גנאבי, also gleichlautend mit Trg.“; dann wäre viell. die LA. גונבא vorzuziehen) sie bedeckte ihn mit einer Decke, Tw. בשמיכה. 2 Kn. 8, 15 ונסיב גונבא (גונבא) er nahm eine zottige Decke, Tw. המכבר.

גְּנַן (hbr. גָּנַן, syr. ܓܢ) eig. **umschliessen, dann bedecken, bedachen, beschutzen;** viell. Sach. 8, 4 עובדיהון תקניא יְגַנֵּן עליהון seine guten Handlungen werden ihn beschirmen.

Pa. (v. גְּנַן) גַּנֵּן dass. Jes. 4, 5 שכינתא תהא מְגַנְּנָא עליהון בגנין die Gottes-Herrlichkeit wird sie beschützen mit Schutz. Deut. 28, 15 J. יתהי מגננא עליהון die Tugend wird sie beschirmen.

Af. אַגֵּין = Pa. Gen. 7, 17 O. ואגין יי׳ עלוהי ed. Sbj. (ed. Lssb. ואגין, sp. Agg. ובמימרא יי׳) Gott beschirmte ihn. Exod. 33, 22 O. ואגין ed. Sbj. (Mehrere Formen s. in גְּנַן I.) Jes. 6, 6 לְאַגָּנָא zu beschirmen. 1, 8.

גִּנּוּן *m.* **das Beschirmen, Beschützung** Jes. 4, 5.

גְּנָנָא, **גְּנוֹנָא** *m.* (syrisch ܓܢܘܢܐ) **Bedachung**, durch Zelt oder Laub gebildete **Decke, Schirm** Gen. 14, 13 J. והוה גננא על רישיה die Arche war eine Bedachung über seinem Haupte. Hiob 40, 22 (17) ומטללניה מטלליא גנוניה es beschatten ihn die schattigen Gesträuche, seine Bedachung, Tw. צללו. — V. 31 (26) בגנונא דנוניא bas bedachte Behältniss der Fische, Tw. צלצל. — Besonders **Baldachin, Trauhimmel, thalamus**, wo die Brautleute ihre Hochzeit feiern. Hiob 15, 32 לא יהי גנונא ומילתיה Ms. (Ag. גננא) sein Schlafgemach wird nicht der Hochzeitsbaldachin sein. Num. 13, 14 J. גנונא דהילולא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. I. Jes. 61, 10, wofür Joel 2, 16 בית גנונא, Tw. חפה. — Ps. 19, 6 והוא בצפרא כחתנא נפיק מגנוניה Ms. (Ag. נפיק בבוקריה) er zieht aus am Morgen, einem Bräutigam gleich aus seinem Brautzelte.

*Berach. 16 a קטרין ליה גננא man befestigt ihm (eig. mit Seilen binden) das Brautzelt.

גִּינוּנִיתָא *f.* eig. demin. von גִּנְּתָא, wie das syr. ܓܢܘܢܝܬܐ **Gärtchen, hortulus;** bes. nach talm. Auffassung des גן עדן **Paradies** (vergl. bes. Pes. 94 a גן אחד מס׳ בעדן, wonach der „Garten“ blos einen kleinen (d. 60.) Theil des eigentl. Paradieses bildet. — Gen. 46, 17 J. Serach wurde geführt כד היא קיימא לגינוניתא noch lebend ins Paradies. Exod. 2, 21 J. der Stab הוה דנעיץ בגו גינוניתא war eingesetzt im Paradies; bes. גינוניתא דעדן der Garten (der kleine Theil) des Paradieses. Gen. 3, 1 fg. J. HL. 2, 1 — Hiob 38, 18 פתיי ארעא דגינוניתא דגן עדן Ms. (Ag. דגינתא) die weiten Räume des Gartens vom Paradiese; vgl. Pes. 94 a עולם א׳ מס׳ בגן.

גִּינוּנִיתָא *f.* (Gärtnerin) *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, die sie am Dienstag bediente. Esth. 2, 9. — Der Name ist, wie die der anderen sechs, den Schöpfungen eines jeden Tages (hier den Pflanzen, Gärten) entlehnt.

גִּינְתָא s. גִּנְּתָא.

גְּנִיסְתָא, **גְּנִיסָא** *f.* (syr. ܓܢܣܐ, ܓܢܣܬܐ, gr. γένος) **Geschlecht, Familie, Abstammung;** nur in jer. Trgg. — Exod. 12, 47 גניסא עם גניסא אוחרי eine Familie mit der andern Familie. Deut. 29, 17 גניסא או שבטא Geschlecht (Familie) oder Stamm, Tw. משפחה. Gen. 6, 9 גְּנִיסַת נח die Abstammung Noahs. 20, 12 Lev. 17, 3. 20, 2. — Pl. Deut. 10, 6 ארבע אילין גְּנִיסָתָא vier Familien. Num. 26, 7 גְּנִיסָן das sind die Familien. V. 14. 15 fg. — Hiob 31, 34 ובסיר גְּנִיסָאתָא der Verächtlichste in den Familien; mit masc. End. גְּנִיסַיָּא Ps. 107, 41.

גְּנוּסָא *f.* (gr. γένεσις) **Geburt.** Gen. 40, 20 J. יום גנוסא der Geburtstag, vgl. Raschi —. Pl. emph. Esth. 3, 8 יומי גְּנוּסַיָּא דמלכא (vielleicht zu lesen גְּנוּסְיָא sing. wie im Thl.) unsere Geburtstage.

*Ab. sara 1, 3 (vgl. Gem. 10 a) יום גנוסיא der Geburtstag, יום הלידה; richtiger jedoch scheint für die Mischna die Erklärung das. יום שמעמידין בו המלך der Tag des Regierungsantrittes, wonach viell. auch unser Trg. zu nehmen wäre.

גְּנוּסַיָּא *m. pl. emph.* (griech. ὁ γενναῖος) **Edle, Adlige;** (übrigens hat γένος auch die Bdt.: Adel, angenommen). Gen. 36, 20. 21 J. גנוסייא דמקדמת דנא die Edeln, die von ehedem waren, Tw. החרי. Deut. 2, 12 (13) J. ובגבלא יתיבו גנוסייא in Gebal wohnten die Adligen, Tw. החרים.

*Sota 36 b גנוסי מלכות Ar. (Ag. גנונר, gr. γενναῖον; Raschi will es durch גוון (?) er-

klären) die Adligen der Regierung. Die St. Pesik. r. XV pag. 32 a בת גניסין Tochter der Edeln, gehört hieher; nicht wie Sachs in Beitr. I 117 u. 163 meint, vom gr. εὐγενής.

גְּנִסְרֵי *m. pl.* (gr. ὁ γενναῖος, ר eingeschaltet, od. lat. generosi?) Edle. Spr. 9, 18 דגנסרי אפילת (richtiger גַּנְבְרֵי s. d.) sie hat Edle gestürzt.

גְּנוֹסַר, גְּנֵיסַר (gr. Γεννησαρέτ) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali, Genezaret. Num. 34, 11 גְּנֵיסַר (J. II גְּנוֹסַר), Tw. כנרת. 1 Kn. 15, 20.

גַּנְפָא *f.* (syr. ܓܶܦܳܐ, hbr. כָּנָף, = גַּפָּא) Flügel. — Pl. גַּנְפֵי. Micha 1, 16 wie der Adler, דנתרו גנפוהי dessen Flügel abgefallen sind. — Stw. גנף, viell. גדף, wo נ wegen des ausgefallenen Dagesch.

גְּסוּתָא *f.* eig. Erhebung, blos trop. Ueberhebung, Stolz, Hochmuth. — Stw. גסס, welchem גוס (s. d.) einige Formen entlehnt. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק עניא mit dem Stolze des Frevlers verfolgt er den Armen. V. 4 רשיעא בגסות רוחיה der Frevler in seinem Uebermuth. 76, 13. 101, 5 דאזל בגסות עיינין der mit stolzen Blicken einhergeht. Khl. 7, 8.

*Succa 29 b גסות כנגד כולן Hochmuth übertrifft alle Laster. Kiddusch. 49 b חנופה וגסות Schmeichelei und Hochmuth. Sota 5 a. Schabb. 33 a סימן לגסות עניות Hochmuth ist ein Beweis der Armuth.

גֵּיסְסָא I *m.* (gr. γαισός, γαῖσον, gaesum) Wurfspiess. — Pl. גֵּיסְסִין 2 Sm. 18, 14, Tw. שבטים, vgl. Kimchi: dünne Spiesse mit Klingen versehen.

גִּיסְסָא II *m.* (syr. ܓܶܣܳܐ latus et femur) 1, Seite eines lebenden Wesens. — Pl. Jes. 60, 4 deine Töchter על גִּיסְסִין יתנסבן werden auf den Seiten (Schultern) getragen werden, Tw. צד. 66, 12. — 2, Lendenmuskeln, Seitenstücke. Lev. 3, 4. 15 גִּיסְסַיָּא, Tw. הכסלים.

*Nidda 48 b שנושאות אחיהן על גיסיהן sie tragen ihre Brüder auf ihren Schultern. Ferner Seite überh. Joma 77 b בהיאך גיסא auf dieser Seite. Schabb. 110 a u. oft בהאי גיסא ובהאי גיסא auf dieser Seite und auf jener Seite; auch bildl. Gittin 67 b להאי גיסא . להאי גיסא nach dieser Seite (auf diese Art), nach jener Seite. Daher auch Seitenbruder, Schwager, bes. Schwestermann. Snhdr. 27 b in der Mischnah גיסו sein Schwager. 28 b אחיו וגיסו Brüder und Schwäger. — Sachs Beitr. II p. 28. 29 bringt das gr. γεῖσον, γεῖσσον damit in Verbindung; ob aber „urspr. von ἔξω" (das. p. 183), muss bezweifelt werden; — vgl. gr. γείτων der Nachbar. — Möglich aber auch, dass das gr. κάσις: Bruder, Schwester, mit גיס Schwager zus. hängt.

גּוּסְפַנָא *m.* Wagen od. Sessel. Pl. Jes. 10, 32 גוּסְפַנִין דדהב goldene Wagen (Sessel), in welchen Königssöhne mit Kronen geschmückt sassen.

גַּעְגַּע sich eifrig mit etwas beschäftigen, studere. (Stw. hbr. יגע, wovon unser W. eine Alalform ist wie פַּרְפַּר s. d. von אפר). Ps. 119, 117 וְאִיגַּעְגַּע באורייתך תדירא Ms. (Ag. וְאֶגַּעְגַּע) ich werde mich beschäftigen mit deiner Lehre beständig; ähnlich Pesch. ܐܶܬܗܰܓܶܐ, studere, Tw. ואשעה, eig. sich mit Wohlwollen zuwenden; dav. redupl. שעשע. — Mögl. Weise stammt unser W. vom gr. γάω, γανύω sich freuen.

*Sbst. Snhdr. 39 a ich habe einen Sohn an der fernen Meeresküste, ויש לי געגועין עליו und ich habe ein Sehnen (heisses Verlangen, Anhänglichkeit, studia) nach ihm. 63 b. — Schabb. 66 b בן שיש לו געגועין על אביו ein Sohn, der ein Sehnen nach seinem Vater hat. — Sollte viell. das folg. גְּעֵי hierzu als Stamm angenommen werden können, so wäre es wie hbr. המו מעי על פל'.

גְּעֵי od. גְּעָא (hbr. גָּעָה) brüllen (vom Stiere). Im Syr. bedeutet ܓܥܳܐ wie gr. γοάω schreien überh. — 1 Sm. 6, 12 die Kühe אזלן מיזל וְגָעָן gingen und brüllten. (2, 5 וגעָן Ag., crmp. für גְּאֵר s. וגאן).

*Chullin 38 a גועה בשעת שחיטה sie brüllt beim Schlachten. jer. Berach. zu 2, 4 געת תורתא die Kuh brüllte. — Gittin 58 a געו בבכיה sie schluchzten vor Weinen. Snhdr. 82 a u. oft.

גְּעַל (hbr. גָּעַל) eig. beflecken. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְגַּעַל befleckt, besudelt werden; übertr. Jes. 1, 6 אִתְגַּעֲלוּ בחובין sie sind besudelt (od. besudelten sich) durch Sünden. Cntr. Jes. 6, 5 מְגַעַל בחובין durch Sünden besudelt. 28, 8 מיכל מגעל besudelte, d. h. unreine Speise.

*Ab. sara 5, 12 הגעיל ein Gefäss nach seiner Unreinheit, d. h. nach dem Gebrauche desselben zu unerlaubten Speisen, durch Ausspülen mit heissem Wasser wieder nutzbar machen. Sbst. das. 76 a גיעולי הגעלה ברותחין eine solche Reinigung; das. גיעולי נכרים die unreinen Speisen, wozu Nichtjuden die Gefässe benutzt haben. גיעול aber auch = הגעלה ib. ib. z. B. כעשה גיעול לחברו die Benutzung bildet auch die Reinigung.

גְּעַר (hbr. גָּעַר) anschreien, hart anfahren. Sach. 3, 2 יִגְעַר יי' בך יחטא ויגער וכו' ed. Ven. I (Ag. יזיף . ויזיף) Gott schreiet dich an, Verführer, und es schreiet dich an u. s. w.

גַּף, גֵּיף *m.* (eig. syn. mit folg. גַּפָּא s. d.) Ufer. Exod. 2, 3 J. I גיף נהרא das Ufer des Flusses. 14, 2 J. I גיף ימא das Ufer des Meeres. 15, 9 J. I גיף (J. II גַּף). 14, 9 J. רמא

יתהין על גיפיה er warf sie an sein Ufer. Deut. 4, 48 J. I. — Mögl. Weise = גב eig. Anhöhe; s. nächstflg. Art.

*jer. Snhdr. zu 6, 6 גיף נהרא das Ufer des Flusses. Machschir. 1, 4 גף הנהר Ar. (Ag. גב). — Pea 6, 2 סמיך לגפא so in jer. Agg. (bab. גפה) nahe einem Steinhaufen oder Erdhaufen (dah. auch: Ufer). Dav. wahrsch. auch Minach. 44 a גפא דרומי Ar. (Ag. גפא של פרים) beim Altar Roms! sei es geschworen). Pes. 87 b. ed. Ven.; — vgl. אגירָא, das ebenf. so gebraucht wird für Steinhaufen und Götzenaltar.

גַּפָּא *m.* (syr. ܓܦܐ, ܓܦܬܐ) Flügel, ala. Deut. 4, 17 O. צפר גפא ed. Sbj. (= J. vgl. גַּדְפָּא) ein befiedertes Geflügel, eig. ein Vogel mit Flügeln, Tw. כנף. Spr. 1, 17 פרחתא דגפא Ag. (Ms. דגדפא) befiedertes Geflügel. — Pl. Spr. 23, 5 עביד ליה גַּפִּין Ms. (= Pesch., Ag. גַּפְּתָא) er macht sich Flügel. Khl. 10, 20 נישרא דרי גפין der Adler, welcher Flügel hat. Ez. 1, 6. 8 fg. גַּפַּיָּא die Flügel. — Als Stw. wurde bald גפף, bald aber auch גדף (s. d.) angesehen, viell. auch zuw. beides zugleich, s. גדפא. Mit prosthet. א s. אַגַּפָּא. — Denom. s. גפף.

*Im Tlm. wird גף von כנף unterschieden, ersteres ist der Theil des Flügels, der aus den beiden mit Knochen versehenen Theilen besteht; כנף hingegen das mit langen Federn versehene Ende desselben; vgl. Tohar. 1, 2 ראשי ... הכנפים אגפיים. Chullin 3, 4 נשתברו גפיה נמרטו כנפיה wenn die (knochigen) Flügel zerbrochen sind, wenn die langen Federn ausgerupft sind. — Dieses dürfte auch den urspr. Unterschied zwischen גדף (= גף) und כנף (= כנף) gebildet haben. Sebach. 7, 5 יבש גפה ihr Flügel ist vertrocknet. — Uebertr. (wie lat. ala) Arm. Ohol. 7, 4 מיטלת בגפיים sie wird getragen (geführt) an den Armen. — Kelim 8, 3. 17, 3 עשה לה גפיים er machte einem Gefässe Henkel.

גִּיפְנָא, גּוּפַן, גֻּפַן *c.* (hbr. גֶּפֶן, syrisch ܓܦܬܐ, *pl.* ܓܦܢܐ) Weinstock. Gen. 49, 22 O. גּוּפַן דמציב Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. גופן ebenso in einem andern Ms., J. גופן שתילא) ein eingesetzter Weinstock. 40, 9. 10. — Ez. 17, 6 גפן תקיף ein starker Weinstock. V. 7 גופנא הדא dieser W. Hos. 9, 10. 10, 1. 2 Kn. 4, 39. Ps. 80, 15. 128, 3. Jer. 5, 17. — Pl. Joel 1, 7 גופני עמי die Weinstöcke meines Volkes. — Stw. גפן verwandt mit גפף vom Umschlingen, Umranken der Rebe; vgl. hbr. כפנה (Ez. 17, 7) = כְּפָפָה.

*Levit. r. sect. 12 גופנא מתקרי ג' שמהן der Weinstock führt drei Namen 1, Weinstock (גופנא); 2, Trauben (ענבין), die an ihm wachsen, u. 3, Wein (חמר), der ausgepresst wird.

גּוּפְנִין *m. pl.* saure, unreife Trauben, die im Spätherbste gepflückt werden, u. von denen blos eine harte Schale bleibt. Num. 6, 4 J. גיפנין מקליפין; vgl. זַג.

*Demai 1, 1 הגופנין wird Berach. 40 b erklärt durch שילהי גופני die spät im Herbste zurückbleibenden Trauben.

גַּפֵּיף, גַּפֵּף Pa. (denom. von גַּפָּא) eig. die Arme (Flügel) um Jem. schlingen, dah. 1, umarmen, umschlingen. Gen 29, 13 O. וגפיף ליה edd. Sbj. Lssb. (das Dagesch fehlt gew. bei Geminaten, vgl. עַנֵן, Mss. וְגַפֵּיף, sp. Agg. = J. וגפיה (er umarmte ihn. 33, 4 וגַפְּפֵיה Mss. (edd. Sbj. Lssb. וְגַפְּפֵיה) er umarmte ihn. Klgl. 4, 5 גפיפו קיקלאתן sie umgeben Misthaufen, Tw. חבקו. Khl. 3, 5 לְגַפָּפָא איתתא ein Weib zu umarmen; das. לרחקא מגַפָּפָא den Umarmer fern zu halten, Tw. מחבק (מְחַבֵּק). — 2, die Hände über einander schlagen, vor Müssiggang. Khl. 4, 5 מְגַפֵּיף ית ידוי er schlägt seine Hände zusammen, Tw. חבק, vergl. גף.

*Snhdr. 7, 6 המגפף והמנשק er umarmt od. küsst einen Götzen. Das. 56 b N. *act.* גיפוף die Umarmung. — jer. Succa Anf. בית מגופף ein umschlossenes mit Gebälk belegtes Haus.

גִּפּוּף *m.* Umschliessung, Umringung, das was umringt, Rand. Exod. 25, 25. 26 J. כל קביל גפוף (O. גדנפא) gegenüber der Umschliessung, Tw. המסגרת. 37, 12. 14 J. לגיפיפיה zu seinem Rande; dah. auch Gitter, Umrandung. Deut. 22, 8 J. II גפוף לאיגרך ein Gitter um dein Dach, Tw. מעקה. — Pl. das. J. I היאך גִּיפּוּפִין ein Behältniss (Gitter) der Umschliessungen.

גּוּפְרִיתָא *f.* (hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Gen. 19, 24 O. גִּיפְרִיתָא ed. Sbj. (= J. II — ed. Lssb. גּוּפְרִיתָא, sp. Agg. גָּפְרִיתָא). Jes. 34, 9. Ez. 38, 22; vgl. כבריתא.

*Denom. jer. Schabb. zu 7, 1 ההן דמגפר derjenige, welcher beschwefelt; das. zu 1, 5 מתגפרין die da beschwefelt werden.

גורץ s. in גר.

גִּיר, גִּיצִין s. in גי'.

גַּר od. גור *m.* Steinhaufe, Schutthaufe. Pl. גרים (גַּרִּים) Jer. 51, 37 ותהי בבל לגרים Ar. (Ag. לִיגְרִין) Babel wird zu Schutthaufen. Hos. 12, 12 ihre Altäre אמגריאי כגרים Ar. (Ag. כיגרין) häuften sie wie Schutthaufen. — Stw. גרר = גלל, u. גר = גל. Vielleicht von גָּרַר, ר elid.

גְּרָא s. גְּרִי.

גַּרְבָּא, גְּרַב *m.* (syr. ܓܪܒܐ) Schlauch, Fass. Jer. 13, 12 כל גרב יתמלי חמר jeder Schlauch wird mit Wein gefüllt, Tw. נבל. 1 Sm. 1, 24. 10, 3 גרבא דחמר ein Schlauch mit Wein. 16, 20 Tw. ונאד.

Pl. גַּרְבִּין 1 Sm. 25, 18. Hag. 2, 16 גרבין

דחמר Weinfässer, Tw. פורה. Joel 1, 17 אתמסיאו גרבי חמר תחות מגופתהון es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden (Pfropfen), Tw. עבשו פרדות תחת מגרפותיהם; das Trg. nimmt פרדות = פורות, und מגרפות = מגופות, ר eingeschalt.; vgl. מְגוּפְתָּא.

*Terum. 10, 8 גרב שהוא מחזיק סאתים ein Fass, das zwei Seah (ein Mass) enthält. Schabb. 13b גרבי שמן Fässer mit Oel.

גַּרְבָּא, גְּרַב *m.* (hbr. גָּרָב, syrisch ܓܰܪܒܳܐ) trockener Aussatz, Krätze. — Stw. גרב bedeutet: trocken sein, dah. von der trockenen, gebrannten Scherbe, dav. גְּרַב Fass, welches mit unserm W. zus. hängt, wie hbr. חֶרֶס, s. חֲרַס; vgl. auch folg. גַּרְבִּיתָא vom trockenen austrocknenden Nordwinde. — Lev. 21, 20 J. II דמלי גְּרַב er ist voll von Krätzen. Deut. 28, 27 ובגרבא.

גָּרֵב *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39.

גַּרְבָן *m.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܳܢܳܐ) Einer, der Krätze hat, leprosus. Lev. 21, 20. 22, 22 O. גרבן או חזזן der Krätze oder Flechten hat.

גַּרְבִּיתָא od. גַּרְבַּיְיתָא *f.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܝܳܐ) nördlich, aquilonaris. Spr. 25, 23 רוחא גרביתא בטנא מטרא der Nordwind ist regenschwanger. 27, 16 רוחא גרביתא קשייתא Ms. (Ag. גרבייתא קשיא) der Nordwind ist rauh, Tw. צפון רוח צפניה, wovon unser Trg. ganz abweicht, übereinstimmend mit Pesch.; LXX. βορέας σκληρὸς ἄνεμος.

גְּרַג eig. blos eine verstärkte Form von גְּרֵי, u. zw. mit angehäng. ג, vgl. גַּנְדַּר u. a. — reizen, erregen, z. B. durch Bitten Jemands Mitleid. Spr. 6, 3 גרוג היכיל חברך Ms. (Ag. גְּרִיג הביל, wahrsch. jedoch zu lesen = Pesch. ܓܰܪܶܓ ܩܪܺܝܒܳܟ Pa.) errege also deinen Nächsten! d. h. besänftige ihn, errege sein Mitleid!

Pa. גָּרֵג (syr. ܓܰܪܶܓ) erregen, erwecken, reizen, Jem. antreizen durch Zank, Hass und dgl. — Spr. 10, 12 סנואתא תְּגָרֵג תגרא Hass erregt Zank. Hiob 30, 24 ברם לא לגמרי יגרג מחתיה Ms. (vgl. גְּמָרֵי) möchte er nur nicht gänzlich seine Strafe rege machen! — Ps. 37, 1. 7. 8 לא תְּגָרֵג Ag. (Ms. in allen diesen 3 Versen תִּגְרַג Pe.) du sollst dich nicht neidisch erregen! 139, 21 ובדקיימין לקובלך אנא מְגָרֵג Ms. (Ag. וכד קיימין) gegen die, welche sich gegen dich erheben, ereifere ich mich. Spr. 28, 25 גבר רעינא מגרג תגרא Ms. (Peschito ܡܓܰܪܶܓ, Ag. גברא רחב?) ein grübelnder Mensch erregt Zank, Tw. יגרה —. Ps. 140, 3 מְגָרְגִין קרבא die Streit erregen, Tw. יגורו (= יָגְרוּ).

גירוגין 2 Chr. 20, 25 crmp. für רִיגוּגִין.

גַּרְגְּתָּ s. גְּרַף.

גַּרְגֵּר Pa. Denom. (von גַּרְגִּירָא) eig. Kerne od. Körner erlangen, kernig werden. Ps. 1, 3 seine ganze Pflanzung ומצלח מְגַרְגֵּר Lev. u. Bxt. (Ms. u. Ag. סַגְרְגַּר Safel) erhält Kerne und gedeiht.

*Tohar. 9, 6 זיתים לגרגרן Oliven, damit sie durchs Trocknen kernartig, rund werden. Minach. 86a הזית הראשון מגרגרו בראש הזית die Olive, die zuerst gepflückt wurde, lässt er kernig (reif) werden an der Spitze des Oelbaums; vgl. Raschi. — In Gemara das. wird die Lesart מגלגלו vorgezogen, s. folg. Art.

גַּרְגְּרָא, גַּרְגִּירָא *m.* (hbr. גַּרְגַּר) 1, alles, was rund ist, Beere. — Pl. גַּרְגְּרִין Jes. 17, 6. — 2, Körner. Deut. 32, 14 J. II גַּרְגִּירֵי חיטי Weizenkörner; vgl. כּוּלְיָא. — Stw. גרר = גְּלַל, vgl. גַּלְגַּל u. גַּרְגַּר g. E.

*Schebiith 9, 1 גרגר של אפר ein Senfkorn, das im Freien wächst. Pea 6, 5. 7, 4 גרגר יחידי eine einzeln stehende Beere.

גַּרְגְּרַיִין *m.* Brunnen, Cisterne. Esth. II 1, 3 גרגרין דאע ודוולין דפרזלא ein Brunnen von Holz und Eimer von Eisen. (Bxt. falsch „גרגריין דעאן puteus gregis“).

*B. Kama 27b ההוא גרגותא ein Brunnen. B. bathra 91b אפי׳ ריש גרגותא מן שמיא מוקמי ליה selbst einen Befehlshaber der Brunnen bestimmt man im Himmel. Kiddusch. 76b. B. mezia 103a בי גרגותא eine Stelle, wo ein Brunnen ist.

גַּרְגְּרָן *m.* גַּרְגְּרָנִיתָא *f.* Adj. Schlemmer, Prasser, -erin, gurges, bes. gefrässig, die Gurgel übermässig füllend. Deut. 21, 20 J. גרגרן בבישרא Schlemmer im übermässigen Fleischgenuss, Tw. זולל — nach Snhdr. 8, 2, mit Bezug auf Spr. 23, 20 זוללי בשר. — Klgl. 1, 11 הויתי גרגרניתא ich bin gefrässig worden, näml. durch bisher erlittene Hungersnoth, Tw. זוללה.

*Tohar. 7, 9 נשים גרגרניות הן die Weiber sind gierig, esslustig. Genes. r. sect. 45 גרגרניות Prasserinnen. jer. Berach. zu 6, 2 זה עשה בגרגרנותו dieser that es in seiner Gefrässigkeit. Gew. jedoch von der Trunksucht. Pes. 85b השותה כוסו בבת אחת הרי זה גרגרן wer sein Glas auf einmal (ohne abzusetzen) austrinkt, ist ein Säufer. Kethub. 60b בני גרגרני Ar. (Ag. גירדני, woher Raschis gezwungene Erkl.; vgl. Parall. das. זלזלני Gefrässige) trunksüchtige Kinder. — Denom. Para 9, 4 גרגר er goss sich das Getränk in die Gurgel. Gittin 89 גרגרה בשוק sie trinkt gierig auf der Strasse. Unser W. ist eine Nachahmung des Naturlautes, vgl. hbr. גַּרְגְּרוֹת *pl.*, gr. γαργαρεών, gurgulio, Gurgel.

גַּרְגִּישְׁתָּא *f.* Scholle, Erdscholle, Erdkloss, bes. weiche, zur Bearbeit. brauchbare Erde, dass. was hbr. גּוּשׁ. Stw. ist גְּשַׁשׁ s. d.; und steht unser W. für גַּשְׁגַּשְׁתָּא, ר eingeschaltet. Ps. 18, 43 ודושתינון היך גרגישתא ich werde sie zerstampfen wie die Erdscholle. Hiob 7, 5

mein Körper ist mit Würmern bekleidet וגרגישתא דעפרא und mit Erdscholle, d. h. mit der Erde ähnlichem Aussatze. 11, 17 בגרגישתא Ms. (Ag. גרגשתא). 1 Kn. 7, 46 בעיבי גרגישתא in dem tiefen Schachte der Erde. Tw. במעבה האדמה. Gen. 1, 24 J. תהנפק גרגישתא דארעא es möge die weiche Erde (Erdscholle) hervorbringen Geschöpfe! 4, 10 J. Lev. 6, 21 J. ייתחכך בגרגישתא es soll abgerieben werden mit Erde. — Pl Hiob 21, 33 גרגישתא דנחלא die Schollen des Thales, Tw. רגבי. 38, 38 וגרגישתא אידבקו die Schollen kleben zus.

*B. mezia 40a גרגישתא Lehm, Thon, aus welchem man ein Gefäss anfertigt. Nidda 20a unten קיטעא דגרגישתא ein Stück von der Scholle. Kethub. 60b דאכלה גרגישתא die, welche Erde isst; aber auch — hbr.) גוש Tohar. 5, 1.

גְּרַד (syr. ܓܪܰܕ) kratzen, schaben (vgl. hbr. Hiob 2, 8 התגרד sich kratzen). Ri. 8, 16 ותבר עליהון ,יגריד עליהון Regia (Ag. u. Kimchi ,ותבר עליהון Raschi יתבר בהון — Bxt. citirt fälschl. od. Ven. ,יגרד עליהון s. גרר) er zerkratzte auf ihnen die Männer von Sukkoth, näml. ihre Körper auf den Dornen, Tw. וידע.

*R. haschana 27b גרדו והעמידו על גלדו er hat das Schofar abgeschabt und es verdünnt. Ab. sara 33a נודות גרודים abgeschabte Schläuche. Kelim 11, 3 הגרודות die abgehobelten Stücke. Davon auch das Adj. גרידא z. B. לאו גרידא eig. rasum, ein blosses Verbot. — Oft auch = קרד. Schabb. 75b. 81a. 147 גורדין במגררות mit Kämmen auskämmen.

גַּרְדָּאֵי ,גַּרְדִּי m. Adj. (syr. ܓܰܪܕܺܝܳܐ, gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Exod. 39, 22 J. עיבד גרדי die Arbeit eines Webers, Tw. ארג. 28, 32 J. I גַּרְדָּאֵי (l. גרדאי. J. I גַּרְדִּי, Ar. גרדי). 35, 35 J. — Pl. Jes. 38, 12 כגול גַּרְדָּאִין (l. כנול) wie das Gespinnst der Weber. 2 Sm. 21, 19 אכבן דגרדאין der Webebaum, Stange der Weber. 1 Chr. 20, 5. — Ri. 16, 14 אכבן דגרדאי Levita (Ar. גרדאי, ed. Ven. I דגרדאין. Ag. דגרדכן).

*B. bathra 21a גרדי ein Weber. Ab. sara 26a גרדין Ar. (Ag. גרדאי) dass. — Joma 20b אבוב לחדי זמר לגרדאי לא מקבלין מיניה die Flöte gilt vor Fürsten als ein herrlich Spiel, vor Webern aber ist sie bedeutungslos; Sprchw. was bei Grossen als schön gilt, ist bei gewöhnlichen Menschen wirkungslos.

גַּרְדִּיתָא f. Gewebe. St. c. Hiob 7, 6 גרדית גמוי Ag. (Ms. גַּרְדְּיָית *pl.*) das Gewebe des Webers.

גַּרְדְּיָא m. pl. faserige Fäden, od. Zotten, die am Gewebe unbearbeitet bleiben. Num. 15, 38 J. לא מן גרדיא die Schaufäden dürfen nicht aus zottigen Fäden sein — nach Minach. 42b מן הגרדין פסולה.

גַּרְדֵּם Pa. (Stw. גרם, syn. mit גזם mit eingeschaltet. ר wie כרסם ,קרסם, hbr. כרסם) zerstückeln, abstumpfen.

Ithpa. אתגרדם zerstückelt, abgestumpft werden. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמר דאתגרדים גושמא (Ms. דאיגרדים cntr.) du lässest schwinden wie Stoppel, die zerstückelt ist (od. wie eine Sange, die abgepflückt ist, vgl. מר) seinen Körper, Tw. כעש.

*Minach. 38b איגרדם תכלת ,איגרדם לבן der blaue, der weisse Faden (der Schaufäden) ist abgerissen. Sbst. das. גרדומי איזוב Ysopstumpfe. 39a. — Genes. r. sect. 33 man brachte dem Alexander von Macedonien גרדומי דדהב בגר דסקס דדהב Ar. (Ag. גרדוני) Goldstücke auf goldenem Teller (δίσκος). — Auch ohne ר Maccoth 8a רשדי זכא ומחייה לגרמא ואזיל גורמא ומחייה לכבסא Ar. s. v. גדם (Ag. גרמא ... לגרמא) er warf eine Scholle und brach einen Stumpf (einen abgetrockneten Zweig) ab, der Stumpf stiess auf die Trauben. Snhdr. 45b גדם Einer, dessen Hände verstümmelt, abgehackt sind. Stammverw. ist קדם, wovon hbr. קרדם; vergl. auch קטם, wovon קרטם.

גַּרְדְּסָא m. (gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Pl. גַּרְדְּסִן. Ri. 16, 14 אכבן דגרדסן l. דגרדסן richtiger jedoch דגרדאין) der Webebaum.

גַּרְדְּקִי (gr. Γεραριτικον) N. pr. der philistäischen Stadt Gerar. Gen. 20, 1. 26, 1 J. גרדקי Ar. u. Levita (Ag. גרר. Tw. גררה wird auch in Genes. r. sect. 64 durch לגרדקי erklärt. — Die Form ist wie הנדקי (Ἰνδική), לודקיא (Λυδδική), vgl. Reland Paläst. pag. 877. — Sollte viell. גררקי zu lesen sein?

גְּרֵי ,גְּרָא (arab. جَرَى laufen) Pe. ungbr.

Pa. גָּרֵי (syrisch ܓܰܪܺܝ, hbr. גרה) 1, eig. zum Laufen reizen, anspornen; mit ב od. ל der Pers.: gegen Jem. reizen. Num. 21, 7 וגרי יי בעמא ית חיוון קלן Gott reizte gegen das Volk die brennenden Schlangen. 2 Sm. 24, 1 וגרי ית דויד בהון er reizte den David gegen sie. Exod. 26, 22 ואגרי בכון ית חית ברא ich werde gegen euch das Wild des Feldes reizen. Deut. 32, 23 O. Jes 19, 2 Ps. 78, 44. Jer. 43, 2. — Num. 24, 23 J. מְגָרֵי אילין באילין er reizt die Einen gegen die Andern. — 2, schleudern, Pfeile abschiessen, emittere tela. Ps. 64, 5 לְגָרָאָה בטומריא דלא מום בתכיף יגרון ליה zu schleudern Pfeile im Geheimen auf den Makellosen, plötzlich schleudern sie auf ihn. V. 8 ויגרי עילויהון אלהא גירריא Gott wird gegen sie Pfeile abschiessen; übrtr. Plagen über Jem. schicken. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה יגרי בהון die Pfeile seiner Strafplagen wird er gegen sie schleudern. Deut. 32, 23 J. II גירי פורענותי אגרי בהון (O. מכתשי איגרי) ich werde meine Plagen

über sie schicken, Tw. חצי אכלה בם. Gen. 12, 17 J. וגרי מימרא דײ׳ בפריעה מכתשין Gott schickte Plagen über Pharao, eig. Gott schleuderte. — 3, Feuer, Zorn anfachen, erregen. Jes. 50, 11 פילו באשתא דגריתון fallet in das Feuer, das ihr anfacht! das. כולכון מְגָרְן באישתא ihr Alle facht das Feuer an. — Spr. 16, 28 יגרי תיגרא Streit erregen (od. losschleudern), Tw. ישלח מדון. 15, 28 מְגָרֵי תיגרא er erregt Streit, Tw. יגרה מדון.

Ithpa. אִתְגָּרִי 1, gereizt, aufgeregt werden gegen Jem., auch sich erregen, ein niederes Gelüste tragen. 1 Sm. 13, 4 אתגרי ישראל בפלשתאי Israel ist gegen die Philist. gereizt worden, Tw. נבאש. 26, 19 אתגרית בי du bist gegen mich (durch Gott) gereizt worden. 27, 12 אִתְגְּרָאָה אתגרי בעמיה er ist gegen sein Volk gereizt worden. 2 Sm. 10, 6. Jer. 50, 24. — Jes. 50, 11 אתגרינא דין עם דין בקרבא wir erregten uns gegenseitig zum Kriege. 2 Chr. 35, 21 אַתְּ מִתְגָּרֵי יומא דין עמי du erregst dich heute gegen mich. 1 Sm. 28, 9 ולמא את מתגרי בנפשי warum erregst du dich gegen mich? Jes. 41, 11 מִתְגָּרַיִן. Deut. 25, 11 J. ארום מִתְגָּרְיָין בני נשא כחדא wenn Menschen sich gegenseitig im Streite erregen. Exod. 20, 14 J. מלכותא מִתְגָּרְיָא בנכסיהון die Obrigkeit erregt sich (trägt Gelüste) nach den Gütern der Menschen, um sie wegzunehmen. Deut. 5, 18 J. — 2, Pass. von Pe. nr. 2. Gen. 12, 19 J. אתגריאת בי מכתשא die Plage erregte sich (wurde geschickt) gegen mich. Deut. 28, 60 J. ארעיא דאתגריו במצראי die Plagen, welche gegen die Egypter geschickt wurden. Deriv. גִּיר, גִּירְרָא s. d.; vom Ithpa. s. תִּגְרָא.

*Nasir 4b דילמא גרדיי גרי בהו vielleicht hat er Pfeile gegen sie geschleudert? (nach Raschi: גרד schneiden?). Snhdr. 107b גירה דובים בתינוקות er hat Bären gegen die Kinder gereizt. 64a es hat den Nutzen gehabt, דלא איגרי אינש בקריבתיה dass der Mensch nicht gegen Verwandte (leidenschaftlich) aufgeregt werde.

גֵּרִים *pl.* von גֵּר s. d.

גְּרַם I *fut.* יִגְרוֹם verursachen, veranlassen, Veranlassung sein, zuwege bringen; gew. mit folg. דְּ oder Inf., zuw. mit Accus. Ps. 49, 14 גרם שטותא להון die Thorheit verursachte ihnen (ihren bösen Wandel). Lev. 22, 27 J. וכדו די גרמו חובייא jetzt nun, da die Sünden zuwege bringen. Jes. 3, 9 גרמיו דתיתי להון בישתא sie sind die Veranlassung, dass Unglück über sie kommt. Hos. 10, 15. Esth. 6, 1. 1 Sm. 12, 20. 22, 21. — Exod. 5, 21 J. דגרמתון למיתן סייפא בידיהון ihr wart die Veranlassung, ein Schwert in ihre Hände zu geben. Deut. 20, 5 J. דילמא יגרום ליה חובא ויתקטל es könnte seine Sünde ihm Veranlassung werden, dass er erschlagen werde — nach Sifri הירא מעבירות שבידו, vergl. Raschi. Khl. 5, 5 לְמִגְרַם דין גיהנם עלי ביסרך die Strafe des Gehinnom (Hölle) über deinen Körper zu veranlassen. Das. 7, 17 למא את גָּרֵם מותא לנפשך warum willst du dir selbst den Tod zuwegebringen?

*B. Kama 71b דבר הגורם לממון כממון ein Gegenstand, der einen Nutzen (Geld) herbeibringt, ist so gut wie Geldeswerth selbst. Berach. 20b מצות עשה שהזמן גרמא Gebote, die von einer bestimmten Zeit abhängig sind, welche die Zeit bedingt, davon sind Frauen befreiet. B. Kama 117b דינא דגרמי Ersatz eines Schadens, der durch fremde Veranlassung (mittelbar) entstanden ist. — גרמי בניזקין nach einer Ansicht = גרמא oder diesem ähnlich.

גְּרַם II (syrisch ܓܪܰܡ, hbr. גָּרַם) 1, eig. abschneiden. 2, kräftig, stark sein, werden; wahrsch. gehört hieher Spr. 18, 10 וניגרים ביה Ms. u. Ag. (l. וניגרים fut. S.) er wird stark durch ihn (Pesch. ܘܡܬܥܫܢ), Tw. ונשגב.

Pa. גָּרֵם 1, vernichten, vertilgen, mit den Zähnen zerschneiden. Ps. 27, 2 לְגַרְמָא ית בסרי Ag. (Ms. u. Regia לְגַמְּרָא) zu vertilgen, zu essen mein Fleisch. — 2, kräftigen, stärken, Gen. 35, 9 J. II אתוליתא עלוי וגרימת יתיה du offenbartest dich ihm und kräftigtest ihn.

Af. befestigen. Spr. 8, 28 וכד אַגְרִים ענני ed. Walt. (Ms. u. Ag. אוגרים, Pesch. ܐܫܪ) als er die Wolken befestigte, od. belastete.

*B. bathra 22a . אדמגרימתו גרמי בי אביי anstatt ihr die Knochen zerbrecht in der Schule Abajas, kommt lieber Fleisch zu essen in der Schule Rabas, d. h. geniessbare Lehren zu empfangen, während ihr dort Ungeniessbares erhaltet; vgl. jedoch גְּרוּסָא.

גְּרַם III. גַּרְמָא *m.* (syr. ܓܪܡܐ, ܓܰܪܡܳܐ, hbr. גֶּרֶם) Knochen, Gebein. Gen. 2, 23 גרמא מגרמי Gebein von meinen Gebeinen, Tw. עצם. Exod. 12, 46. — Deut. 18, 11 J. I die durch Zauberei befragen גרם ידוע den Knochen des Jadua, Tw. ידעני — nach Snhdr. 65b המכניס עצם ידוע בפיו er nimmt den Knochen des Thieres Jadua (vergl. יְדוּעַ) in den Mund, welcher Knochen dann selbst weissagt. Hiob 2, 5. 19, 20 אידבקת גרמי es schloss sich an mein Gebein (das Prädicat steht zuw. in femin. Form, dem Tw. entsprechend). — Pl. Ez. 37, 4 גַּרְמַיָּא יבישיא ihr vertrockneten Gebeine! V. 1 fg. גרמי אינשא Menschengebeine. Am. 6, 10 לאפקא גרמיא מן ביתא die Gebeine aus dem Hause zu tragen, Tw. עצמים. Deut. 28, 22 J. אישא דגרמיא Knochenentzündung. Spr. 16, 24 גַּרְמִי —. Ps. 34, 35 נטר לכולהון גרמוי Ms. (Ag. איברוי) er beschützt alle seine Gebeine. 35, 10 גרמיי Ms. (Ag. אבראי) meine Gebeine. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. es ist kein Friede in meinen Gebeinen. — Stw. גרם stark, kräftig sein; vgl. auch folg. Art.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen des zehnten verstorbenen Sohnes; wahrsch.: Zahn, da ein Knochen levitisch verunreinigt.

גְּרַם IV. eig. das Wesen, das Selbst einer Person; nur in Verbindung mit Suff. selten als St. constr., ipse, ipsemet. — Unser W. hängt mit vrg. גְּרַם zus., da beide eig. die Kraft, Stärke eines Wesens bezeichnen, ebenso hbr. עֶצֶם: Knochen, und בְּעֶצֶם הַיּוֹם eig. in der Kraft des Tages, vergl. קֶרֶן (קרן). So scheint auch hbr. גְּרַם הַמַּעֲלוֹת (2 Kn. 9, 13) zu bedeuten: die höchste der Stufen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 1, 3 וחמש מאה אתנן לְגַרְמָהּ אתויה Ms. (Ag. לְגַרְמֵיהּ) fünfhundert Eselinnen hatte er für seine Frau, d. h. zu ihrem eigenen Gebrauch, für ihre eigene Person; das. לְגַרְמֵיהּ für sich selber. Ps. 139, 15 לא אתכסא גרמי מינך mein Wesen, mein eigenes Selbst war dir nicht verheimlicht, Tw. עָצְמִי (עַצְמִי nach tlm. Sprachgebr.) Num. 6, 13 ימטי ית גרמיה er bringe sich selbst, se conferre, Tw. יביא אתו — nach Sifri יביא את עצמו (vergl. auch Raschi; hingegen werden die in Sifri das. ebenf. so erklärten anderen zwei Stellen — Lev. 22, 16. Deut. 34, 6 — vom Trg. nicht durch גרם wiedergegeben). Lev. 7, 19 (29) ייתי בגרמיה er bringe es selbst, in eigener Person. 10, 20 J. II על דאשפיל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte. 21, 9 ארום תפיס גרמה wenn sie sich selbst entweihen wird. Ps. 15, 4 לאבאשא לגרמיה sich selbst (sibi ipsi) Böses zu thun. Deut. 3, 11 באמתא דגרמיה nach seinem eigenen Ellenbogen gemessen (näml. des Og, vgl. Joma 80b). Gen. 15, 2 סבר בגרמיה er dachte bei sich. — Pl. גַּרְמַיָּא. Ps. 62, 10 הינון גרמיהון sie selber. Gen. 27, 40 J. II כד ימנעון גרמיהון wenn sie sich zurückhalten.

*Schabb. 38b u. oft לגרמיה הוא דעביד er hat es für sich gethan.

גרם Spr. 5, 19, richtiger גְּרַס s. d.; viell. aber auch zu גְּרַם II, s. d.

גַּרְמִידָא m. (syr. ܓܪܡܝܕܐ) Ellenbogen, Elle. Unser W. dürfte aus גרם u. אִידָא entstanden sein, also eig. Knochen der Hand, vgl. Cast. h. v.; im hbr. גֹּמֶד, ר ausgest. — Ri. 3, 16 גרמידא ארכה eine Elle war ihre Länge. Exod. 2, 5 ואושיטת ית גרמידא sie streckte aus ihren Ellenbogen, Tw. אַמָּתָהּ (vgl. Sota 12b nach einer Ansicht אַמָּתָהּ, ידה).

Pl. Num. 35, 4. 5 J. תרין אלפין גַּרְמִידִין zweitausend Ellen. Exod. 16, 29 J. bleibt ein Jeder an seinem Orte, und ihr sollt nichts tragen von einem Raume in den andern בר מארבעה גרמידי ולא יפיק איניש מאתריה לטיילא לבר מתרין אלפין גרמידי weiter hinaus als vier Ellen, auch soll Niemand von seinem Orte aus spaziren gehen mehr als zweitausend Ellen am Sabbath — nach Mechilta שבו איש תחתיו אלו ד׳ אמות אל יצא איש ממקומו אלו אלפים אמה.

*B. mezia 64a בני גרמידא die eine Elle lang sind. Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא אפותיא דספסירא שכיבן השתא דלא עזיזא רחימתין פוריא בר שיתין גרמידי לא סגי לן (vergl. סַפְסִירָא) als unsere Liebe noch stark war, konnten wir selbst auf einer Schwertschärfe liegen, jetzt wo unsere Liebe nicht mehr stark ist, genügt uns nicht einmal ein Bett von sechzig Ellen.

גַּרְמַנְיָא, גַּרְמַמְיָא N. pr. Germania, Deutschland, bes. die südlichen Küstenländer. Ez. 27, 14. 38, 6 גרמניא, Tw. תוגרמה. 1 Chr. 1, 5 u. Gen. 10, 2 J. גרמניא, Tw. מגוג.

*Genes. r. sect. 37 Anf. wird תוגרמה erklärt durch גרמניא (l. גרמני); nach R. Berechja wäre גומר es גרמניקיא. jer. Meg. zu 1, 9 wird תוגרמה durch גרממיה erkl. und תוגרמה durch גרמניקיה. Joma 10a ist גומר, גרממיא ist מגוג aber גותיא Ar. (Ag. קנדיא) Gothen — Negaim 2, 1 גרמני Germanus, ein Weisser. Genes. r. sect. 86 בכל מקום גרמני מוכר כושי וכאן כושי מוכר גרמני überall verkauft ein Weisser einen Schwarzen, hier aber ein Schwarzer (Ismaelite) einen Weissen (Hebräer).

גְּרוֹנָא m. (hbr. גָּרוֹן) Kehle. Jes. 58, 1. Ps. 5, 10 גרונהון ihre Kehle.

גְּרַס fut. יִגְרַס Denom. (v. גִּירְסָא, γῆρυς, γηρύω, viell. von γλῶσσα, nach Verw. d. liquidae) lesen, bes. in heiligen Schriften lesen, sich damit beschäftigen, studere. Spr. 5, 19 וברחמתא תִּגְרַס תדירא Ms., Regia und Levita (Ag. תִּגְרַם) mit ihrer Liebe beschäftige dich stets, Tw. תשגה (תשנה im tlm. Sprachgebr. für: lernen; vom Trg. wird näml. diese ganze Stelle bildlich genommen, sich mit der Lehre befassen, vergl. jer. Berach. zu 5, 1. Erub. 54b). Deut. 11, 19 J. לְמִגְרַס בהון sich zu beschäftigen, zu lesen darin, in den heil. Schriften.

*B. bathra 21a bei Anstellung eines Jugendlehrers מותבינן דגריס ולא דייק bevorzugt man einen solchen, der sorgfältig (correkt) gelernt, wenn auch nicht grade viel gelernt (gelesen) hat, näml. gegen einen andern, דגריס ולא דייק der zwar belesen, aber ungenau ist. Horaj. 12a ובי גרסיתו גרסו על מיא wenn ihr für euch lernt, näml. das beim Lehrer Erlernte wiederholt, so lernt am Wasser.

גִּירְסָא f. (gr. γῆρυς) das Sprechen, Reden beim Gesetzstudium. HL. 1, 2 das Gesetz (אורייתא) gab er niedergeschrieben, ושיתא סדרי משנא ותלמודא (וגמרא) בגירסא das. die sechs Theile der Mischna und den Talmud (Gemara) durch Sprechen, d. i. mündlich.

*Schabb. 21b גירסא דינקותא das in der Jugend Erlernte. 30b לא הוה פסק פומיה מגירסא sein Mund hörte nicht auf vom Lernen. B.

bathra 22 a אתו ליטרדו מגרסיידהו sie werden sich im Gesetzstudium stören.

גְּרִיס I *fut.* S. נִיגְרִיס stark sein, werden. Spr. 18, 10 ונגריס ביה Ms. u. Ag. (Bxt. ונתריס, richtiger ונגרים s. גְּרַם II).

Af. אוֹגְרִיס stark machen. Spr. 8, 28; s. auch אוֹגְרִיס.

גְּרִיס II *m.* Bohne, Erbse. Pl. Lev. 14, 37 J. מכתשא כתרין גְּרִיסִין ein Aussatz wie zwei Bohnen gross. (In ed. pr. fehlt unser W.) -- nach Sifra אין הבית מיטמא אלא בשני גריסין; s. folgenden Art.

*Kelim 17, 12 גריס נגעים die Bohne (das Mass derselben) von den Aussätzen, vgl. Sifra zu Lev. 13, 11 בנין אב לכל הצרעת שיהיו כגרים es ist die Regel beim Aussatze, dass er (um als unrein zu gelten) eine Bohne gross sein muss.

גְּרוּסְיָא *f.* (Stw. syr. ܓܪܣ, hbr. גָּרַס zermalmen, zerstückeln) eig. Zerstückeltes, dah. Gegräupe, Graupe u. zw. von zermahlenen Bohnen, viell. = גַּרְשָׁא. Esth. II 3, 8 Anf. איתיאו גרוסיא (viell. zu lesen גְּרוּסְיָא pl.) bringt Graupe, zermahlene Bohnen; vgl. גַּרְשָׁא.

*M. Katan 2, 5 הדשושות והגרוסות diejenigen, die Weizenkörner zermahlen, und die, welche Bohnen zerstampfen. Minach. 10, 4 ריחיים של גרוסות die Mühle solcher Gräupner. Vergl. B. bathra 22 a אדמגריסתו גרמי Ar. (Ag. אדמגרמתו, vgl. גְּרַם II) anstatt ihr die Knochen zermahlt u. s. w.

גְּרַע (syr. ܓܪܥ) abscheren, abrasiren das Kopf- od. Barthaar 1 Chr. 19, 4 וגרעינון er schor sie, d. h. er schor ihnen den Bart ab. 2 Sm. 10, 4 וגרע ית פלגות דקניהון Ar. (Ag. וגדע) er schor die Hälfte ihres Bartes ab. Ri. 16, 19 וגרעת ית שבע גדילת רישיה Ar. (Ag. וגדעת) sie schor ab die sieben Locken seines Kopfes; vgl. hbr. גרועה Jes. 15, 2 (7).

*Snhdr. 96 a גרעיתיה לארמאה ושפר ליה אתלי ליה נורא ולא סבעת חוכא מיניה Ar. (Ag. גרריתיה) wenn du einem Aramäer (od. Römer) den Bart abgeschoren, und es gefällt ihm (wenn er so närrisch ist), so hänge ihm noch Feuer daran, und du wirst nicht aufhören über ihn zu lachen.

גְּרַף (syr. ܓܪܦ, hbr. גָּרַף) wegraffen, ausscharren, ausfegen. Esth. II 3, 8 גָּרְפִין חמירא sie scharren das Gesäuerte fort.

Ithpe. אִתְגְּרִיף fortgescharrt, fortgerafft werden. Das. כהכדין דְמִתְגְּרִיף חמירא מן קדם פטירא הכדין תתגריף מלכותא ebenso wie das Gesäuerte vor dem Ungesäuerten weggescharrt wird, so möge auch die Obrigkeit der Frevler aus unserer Mitte hinweg gerafft werden. —

Ithpalp. dass. Hiob 7, 12 הכימא רבא דמתגרגף בקיציא Ms. (Ag. דמתרגיף) bin ich denn wie das grosse Weltmeer, welches am Ende der Tage (in der Messiaszeit) ausgekehrt wird?

*Schabb. 3, 1. 4 עד שיגרוף bis er die Asche weggerafft; das. אנטיכי גרופה ein Wasserwärmer, wo die Kohlen ausgerafft sind. 17, 2 מגריפה לגרוף בה את הגרוגרת eine Schaufel, um damit die Feige aus dem Fasse (od. von der Erde) zu raffen. Pes. 42 a מים הגרופים מן המוליר Wasser, das aus dem Kessel ausgeschöpft ist. 44 a דקא גריף ואכיל Ar. (Ag. שריף) er rafft es zusammen und isst. Deriv. מַגְרוֹפִיתָא.

גְּרִיץ *m.*, öfter גְּרִיצְתָא *f.* (syr. ܓܪܝܨܐ; vgl. gr. γυρίτης Brot aus (γῦρις) feinem Mehl) geflochtenes Brot, Brotkuchen, panis tortus. Exod. 29, 23 J. וגריץ דלחם פתיך במשח חד (O. וגריצתא ... חדא) ein Brotkuchen mit Oel bestrichen. 2 Sm. 6, 19. Spr. 6, 26 גריצתא דלחמא ein Brotkuchen (od.: Strietzel) Tw. ככר.

Pl. Lev. 7, 2. 3 (12. 13) O. גְּרִיצָן דלחים (J. גְּרִיצָתָא) Brotkuchen. 23, 17 לחם ארמותא תרתין גריצן das Webebrot zwei Strietzel, Tw. שתים (zu suppl. חלות). Gen. 18, 6 ועבידי גריצן mache Strietzel (od. dicke Kuchen). 1 Sm. 10, 4.

*Beza 2, 6 לא היו אופין פיתָן גריצין אלא רקיקין Ar. ed. pr. (Ag. פִּתִּין) sie buken ihre Brote nicht als dicke, sondern als dünne Kuchen. Pes. 37 a ואמאי קרו להו פת עבה משום דנפישא בלישה דנפישא בגריצא Ar. (Ag. דנפישא בלישה) man nennt es deshalb: dickes Brot, weil viel Geflechte daran ist. Aber auch קריץ. Kelim 8, 6 הקריץ בינתיים ein Brot dazwischen (nach Bartenora מחיצה). Tohar. 1, 7. 8 מקרצת ein Stück Teig.

גְּרַר (syr. ܓܪ, hbr. גָּרַר) ziehen, schleppen, fortschleppen. Part. pass. Exod. 14, 25 J. II מדברין להון גְּרִירָן sie führten sie (die Räder) nachgeschleift.

Ithpe. fortgeschleppt werden. Jer. 22, 19 יִתְגְּרַר וישתדי er wird fortgeschleppt und weggeworfen.

Pa. גָּרַר 1, = Pe. Ri. 8, 16 .. וגרר עליהון ed. Ven. I (Ag., Raschi und Kimchi ותבר) er schleifte auf ihnen (den Dornen) die Männer von Sukkoth. Jer. 15, 3 כלביא לְגָרְרָא die Hunde um (die Leichname) fortzuschleppen. 49, 20 אם לא יגררון ויקטלון תקיפי עמא ob nicht die Mächtigen des Volkes sie fortschleppen und tödten werden. — 2, abschaben, abkratzen. Ps. 74, 6 וכדון גליפיהא גָּרְרִין כחדא und nun kratzen sie ab ihre Schnitzwerke. (Deut. 33, 20 J. I מגרר crmp. s. גְּדַד).

Ithpa. אִתְגָּרַר verzerrt, verzogen werden. Ps. 22, 8 מִתְגָּרְרִין בסיפוותהון Ms. (Ag. מתגרין) sie verzerren ihre Lippen, eig. sie verzerren sich.

*Pes. 4, 9 גירר עצמות אביו Hiskia schleppte herum die Gebeine seines Vaters. Trop. Aboth 4, 2 מצוה גוררת מצוה ועבירה גוררת עבירה eine gute Handlung zieht die andere nach sich, eine böse Handlung die andere. Pes. 107 b חמרא מיגרר גריר Wein zieht, näml. das Herz,

d. i. erregt Appetit. Kelim 5, 7 גורר את הטפלה er kratzt ab vom Ofen das Angeklebte. Chullin 124a — Sbst. גרירה 93a das Abkratzen, Abschaben.

גֵּרְרָא *f.* (hbr. גֵּרָה) die Speise, die das wiederkäuende Thier heraufbringt, eig. das Heraufgezogene. Deut. 14, 6. 7 J. II מסקי גררא die Wiederkäuer.

גִּירְרָא *m.* (= גִּירָא, syr. ܓܐܪܐ) Wurfgeschoss, Pfeil. Hiob 41, 20 גיררא דקשתא das Geschoss des Bogens. Ps. 64, 8 וגרי עליהון אלהא גיררא Gott wird gegen sie schleudern ein Geschoss. — Pl. Ps. 120, 4 גיררין דגברא die Pfeile des Helden. 2 Kn. 13, 15. 18 סב גיררא nimm die Pfeile! Ps. 38, 3 דגיררך אתחתן עלי Ms. (Ag. דגירך) denn deine Pfeile drangen ein in mich. Hiob 16, 13 גירוהי Ms. seine Pfeile. — Stw. wahrsch. גרר od. גור s. d.

גַּרְשָׂא *m.* (syr. ܓܪܘܣܐ, hbr. גֶּרֶשׂ) Zermalmtes, Zerbrocktes, bes. von Getreidekörnern. Lev. 2, 14 J. גְּרַשׂ פירכין Levita (Ag. קמח קלי) was in Stücke zermalmt ist. V. 16 J. מגרשה ומן טובה Levita (Ag. מן פירכיה) von ihrem Zermalmten und von ihrem Besten; vgl. גְּרִיסָא.

גושמא *m.* (syr. ܓܘܫܡܐ, ܓܘܫܡܐ) Körper; nur in den jer. Trgg. — Ps. 22, 21 ריחא דגושמי der Geist meines Körpers, Tw. יחידתי. 39, 4. 6 וגושמי כלמא לקיבלך mein Körper ist wie nichts vor dir, Tw. וחלדי. Hiob 11, 17 גושמך דהליך Ms. (Ag. דהליך) dein Körper, welcher verwest, Tw. חלד. 20, 20 בגושמיה mit seinem K., Tw. בחמידי. Num. 19, 11. 13 er berührt einen Todten בגושמיה ובדמיה an seinem Körper od. Blut (vgl. Ohol. 2, 2 fg.). Spr. 5, 11 bis geschwunden ist בסרך וגושמך (Pesch. ܒܣܪܟ ܘܓܘܫܡܟ) dein Fleisch und dein Körper. — Pl. 2 Chr. 20, 24 גושמין דמין קטילין die Körper lagen getödtet. V. 25, Tw. פגרים. Ps. 88, 11 גושמיא די אתמסיין בעפרא Ms. (Ag. דאתמסיא) die K., die sich im Staube aufgelöst haben. Hiob 38, 13 קמו גושמיהון היך כסי סריק Ms. (Ag. crmp. כמן גיש בלא נשמתהון) es stehen da ihre K. wie ein leeres Gewand. Spr. 26, 3 ושבטא לגושמיהון דסכלי die Ruthe für die K. der Thoren.

גושפנקא *m.* Ring, Siegelring. Khl. 1, 7 אוקיינוס דמסחר לעלמא כגושפנקא der Ocean, welcher die Welt umringt wie ein Ring. V. 14 ונטל גושפנקיה מן ידיה er nahm seinen Siegelring von seiner Hand. Esth. 3, 10. 12 ומתחתם בגושפנקא דמלכא was versiegelt wird mit dem Siegelringe des Königs.

*Gittin 57b אישדי לך גושפנקא ich will dir den Ring hinwerfen. 68a בלוניא דגושפנקא (Ar. s. v. בלן 4 l. גושפנקא) das Bild am Siegelringe. Schabb. 66b שתין גושפנקי sechzig Siegelringe.

גִּישְׁרָא *m* (syr. ܓܫܪܐ = קְשׁוֹרָא) Balken, Bohle. — Pl. Ez. 27, 5 בנו לך ית כל גִּישְׁרִין Levita (Ag. u. Kimchi גישרך) sie bauten dir alle Balken (nach Kimchi: Brücken, s. w.), Tw. לחתים; *emph.* גִּישְׁרַיָּא. Exod. 20, 23 (26) J. ihr sollt nicht auf Stufen zu meinem Altar steigen, אלהן בגישריא sondern auf (schräg-liegenden) Balken (nach Mechil. עושה כבש), übertr. Brücken. Nah. 2, 7 גִּשְׁרֵי נהרוותא die Brücken der Ströme.

*Berach. 59b הרואה פרת אגישרא דבבל wer den Euphrat von der Brücke Babels aus sieht. — B. bathra 73b תרי גישרי דרגנג die zwei Brücken von Rognag. Erub 5, 1 גשרים. Gittin 76b מיעסק בגשרי Ar. (Ag. בבשורי) er beschäftigte sich mit Balken, d. h. schwere Bohlen zu tragen. Denom. Ab. sara 2b הרבה גשרים גשרנו viele Brücken haben wir gelegt.

גְּשַׁשׁ Pa. (syr. ܓܫܫ) sanft berühren, streicheln. Gen. 27, 12 J. מאים יגששינני אבא vielleicht wird mich mein Vater streicheln. V. 22 J. וגששיה er streichelte ihn, Tw. וימשהו. (Für: betasten, berühren, hingegen hat auch J. V. 21 ואמושנך).

*jer. Joma zu 5, 3 als die Bundeslade da (im ersten, dem Salomon. Tempel) war, so sah der Hohepriester am Versöhnungstage im Allerheiligsten bei ihrem Lichte; als sie fehlte הוה גשש ונכנס מגשש ויוצא tastete er beim Hereinkommen und tastete beim Hinausgehen. Challa 2, 2 הספינה גוששת das Schiff, das bei niedrigem Wasser den Boden hin und wieder leicht berührt. — Genes. r. sect. 22 ב׳ אתליטין שהיו עומדין ומתגוששין לפני המלך zwei Athleten, die vor dem Könige rangen, einander packten. — Sbst. Schabb. 125b גשוש של ספינה (syrisch ܓܫܘܫܐ) eine Art Steuerruder, Stange, womit man den Meeresgrund berührt, um die Wassertiefe zu untersuchen. 100b גשושי אזלי קמיה Tiefmesser gehen dem Schiffe voran, welche nämlich vermittelst des גשוש den Meeresboden untersuchen. B. mezia 42a גששאי Erdaufwühler, die nämlich den Boden aufwühlen, um Schätze zu entdecken, im Ggs. von ממשמשאי Wandaufwühler mit den Händen. Chullin 47b גששא (syr. ܓܫܫܐ) das Tasten, die Betastung.

גִּיתָא s. in גר.

גִּיתְרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Githräer. 1 Chr. 1, 17, Tw. וגתר.

ד

ד Daleth, der vierte Buchstabe des Alphabet, ist in der Aussprache dem ז ähnlich und wird daher zuw. mit ihm verwechstelt, wie דְּבַח (hbr. זָבַח) schlachten, דְּכַר (hbr. זָכַר) denken, דְּרַק (= זְרַק) sprengen, דְּלַח (=זְלַח) zittern; desgl. mit ג z. B. גְּחַךְ = דְּחַךְ, vgl. auch דּוּר. Ist der erste Radical ein Sain, so steht bei Bildung des Ithp. gew. ד für ת z. B. אִזְדַּמַּן, אִזְדַּהַר für אתז׳. Dag. assimilirt es das präform. ת in sich, z. B. אִדַּבַּק, אִדְּבַר für אתד׳, vgl. auch דְּחַד, דְּכִיתָ, דְּנַק, דְּרַד. ד fällt zuw. ab wie in בָּבוּ = דְּבָבוּ. —

דְּ־ (syr. ?‑) eig. Pron., mit דָּא, דֵּן (hbr. זֶה, זו) zus.-hängend, und bedeutet dass. was hbr. שֶׁ־ (von אֲשֶׁר), nur als Präfix eines Wortes, während das gleichbedeutende דִּי zumeist ein besonderes W. bildet. — 1, als Pron. relat. für beide Geschlechter und Zahlen dér, díe, dás, díe, welcher, e, es. Gen. 9, 5. 6 דתרחיש ארעא was die Erde wimmeln lässt. V. 3 דהוא חי welches ein Lebendes ist. 17, 7 דשלטין בעממיא die über die Völker herrschen u. s. w.

2, zur Bezeichnung des Genitivs: des. Gen. 31, 42. 52 אלהיה דאברהם der Gott (eig sein G.) des Abraham. 32, 2 שמיה דאתרא der Name des Ortes. Exod. 19, 18 טורא דסיני der Berg Sinai, eig. des Sinai.

3, dass, quod, ut od. statt des lat. Accus. mit Inf. — Num. 23, 32 es ist mir bekannt, דאת ריש למיזל dass du gehen willst. V. 34 ich wusste nicht, דאת מעתד לקדמותי dass du mir entgegen stehst; vgl. auch Exod. 19, 9 בדיל דישמע עמא damit das Volk höre, eig. umwillen, dass das Volk höre u. s. w.

דָּא *f.* Pron. dem., mit Art. הָדָא, díe, díese, haec, haecce (hbr. זאת, זו, syrisch ܗܳܕܶܐ), wozu masc. דֵּן s. d. Gen. 2, 23 לדא יתקרי אתתא ארי מבעלה נסיבא דא diese soll Frau genannt werden, denn von ihrem Manne ist diese genommen; das. הדא זמנא dieses Mal. 34, 4 עולימתא הדא dieses Mädchen. 2 Chr. 30, 26 לא הוות כדא wie dieses war nie. 34, 22 כְּהָדָא wie dieses. Mit vorgesetzter Frage-Prtkl. 1 Kn. 22, 24 אידא שעה zu welcher Zeit? — vgl. auch אֵדָא.

דְּאֵיב (= דוב) fliessen, strömen. Ps. 105, 41 er öffnete den Felsen, ודאיבו מיא Ms. und das Wasser strömte; übrtr. vom Ausfluss des Körpers. Lev. 15, 2 דָּאֵיב מבסריה fliessend aus seinem Körper, Zeugungsgliede. 2 Sm. 3, 29 דאיב וסגיר ein Schleimfliessender und ein Aussätziger.

דְּאָב *m.* (hbr. דְּאָבָה) eig. das Zerfliessen, Zerschmelzen vor Angst, Betrübniss, dah. Angst, Betrübniss selbst. Deut. 28, 65 J. II ודאב נפש Seelenangst.

דַּאְבֵן Pa. (denom. des folg.) betrüben, mit Schmerz, Trauer erfüllen. Part. *pl.* Spr. 18, 8 מלוי דחבירנא מְדַאֲבְנָן ליה Ms. (Ag. crmp. מראבגן, Bxt. מְדַאֲבָן) die Worte des Trägen betrüben, beängstigen ihn. Das. 26, 22 steht dafür מרבנן, מדבנן? vgl. jedoch רְכַן Af.

דַּאֲבוֹנָא *f.* (hbr. דַּאֲבוֹן) Betrübniss, Angst. Hiob 41, 13 ולקדמוהי תדוץ דאבונא Ms. (Ag. crmp. תדיק) vor ihm wird zur Freude die Angst, Tw. דְּאָבָה, cntr. דְּבוֹנָא s. d. — Wahrsch. jedoch ist unser W. masc., und das Verbum dem hbr. Tw. accommodirt. —

דָּאֵיךְ *m.* Part. (von דוך s. d.) zerstossend. Num. 11, 8 O. דָּאֵיךְ במדוכתא ed. Sbj. (a. Agg. und Mss. דָּאֵיךְ) er zerstiess es im Mörser.

דָּאִין, דָּאֵין *m.* Part. (von דון s. דִּין) richtend, bestrafend. Jes. 16, 5 דאין ותבע דין richtend und Recht suchend. Hiob 9, 15 למאן דדאין יתי אצלי Ms. (Ag. דדיין) zu dem, der mich richtet, werde ich beten. 23, 7 ich werde auf immer entgehen מדדאין יתי dem, der mich richtet. Exod. 18, 16 O. וְדָאֵינָא (cntr. aus ודאין אנא) und ich richte, Tw. ושפטתי.
*Kethub. 27 b הכי דאיננא לך so richte ich dich.

דאני Spr. 24, 2 crmp. für ראני s. d.

דָּאֵיץ *m.* Part. (von דיץ) jauchzend, freudig. Hbk. 1, 15. Ps. 28, 7 ודאיץ לבי es jauchzt mein Herz.

דְּאַר (syrisch ܕܳܐܰܪ, ܕܰܪ, gr. δαίρω, δέρω) eig. gerben, dah. schlagen, abprügeln. Prät. u. Part. *pl.* Ps. 129, 3 על גושמי דארו דָּאֲרַיָּא אוריכו למורנייתהון edd. Ven. (ähnl. Pesch. ܥܰܠ ܚܰܨܝ) auf meinen Körper schlugen die Schläger, sie verlängerten ihre Speere (Ms. ראדו ראדיא אוריכו למורדוותהון, Regia רדו רדיא, Tw. חרשו חרשים). — Dass jedoch hier in Agg. an keine Corruptel zu denken ist, bezeugt מוּרְנִיתָא, das nirgends für ein Ackergeräth gebraucht wird. Deriv. דְּרָרָא.

דְּאַת denom. (von דִּיתְאָה, von welchem unser W. trnsp., hbr. דֶּשֶׁא) Pe. ungbr. — Af. אַדְאֵית Grünes, junges Grün hervorbringen, germinare. Gen. 1, 11 O. תדאית ארעא דיתאה die Erde lasse sprossen Grünes.

דְּאִית viell. verlangen, wünschen (vgl.

syr. ܪܶܓܬܳܐ voluntas, placitum) Spr. 12, 12 דאית רשיעא מצודתא בישתא (wahrsch. richtiger ed. Walton ראיג = Pesch.) der Frevler gelüstet nach böser Schlinge, Tw. חָמַד.

דּוּבָא, דּוֹב *m.* (hbr. דֹּב, דֹּב, syr ܕܶܒܳܐ) **Bär.** 2 Sm. 17, 8 כדוב תכל wie ein Bär (d. h. Bärin), dem die Jungen geraubt wurden. Jes. 11, 7 ותורתא ודיבא (l. ודיבא) die Kuh und die Bärin. — Pl. דּוּבִין 2 Kn. 2, 24.

דִּיבָא s. דּי.

דִּיבָא *f.* (hbr. דִּבָּה) **Verleumdung,** eig. **Gerede.** Gen 37, 2 O. דיבהין ביש Mss. ed. Lssb. u. a. Agg. (Sbj. = J. טיבהין) ihre Verleumdung; vgl. טִיב.

דְּבָבָא, דְּבָב *m.* syr. ܒܥܶܠܕܒܳܒܳܐ **Feindschaft, Feindseligkeit;** jedoch nur mit vorgesetztem בְּעֵל, בְּעֵלֵי: der Feind, die Feinde. (Auch im Syr. blos in dieser Zusammens., wo selbst für Feindschaft, inimicitia blos ܒܥܶܠܕܒܳܒܽܘܬܳܐ steht!). Die beiden Etymologien aus dem Arab., die Michaelis in Castelli Lex. Syr. h. v. erwähnt „1, a دَبَّ irrepsit, repsit serpens, scorpius“, wonach בעל דבבא wäre „serpentes habens“; „2, a دَبَّ furere“, „habens furorem“ dürften wohl nicht einleuchten, obgleich derselbe „utrumque enim verisimile“ hinzufügt. Nicht minder gezwungen Bernstein Lex. S. h. v. mit Hinweis auf Gesenius Anecd. und auf arab. دَبُوب obtrectator. Ich glaube, בעל דבבא heisst eig. urspr.: der Mann an der Pforte, näml. des Gerichtshofes, Ankläger (vgl. בָּבָא), alsdann: Feind, überhaupt. — Die Trgg. nehmen näml. das hbr. שער oft für Gerichtshof (vgl. Deut. 17, 5 תרע בית דינא u. hierzu Kethub. 45 b שער סנהדרין בי). Namentlich wird der Feind ausdrücklich so bezeichnet Ps. 127, 5 ארום ינצון עם בעלי דבביהון בתרע בית דינא wenn sie mit ihren Feinden = Anklägern am Gerichtshofe streiten. Das Sbst. wurde im Chald. auf doppelte Weise gebildet, bald wurde der servile Bst. ד abgew., also בָּבֵי, bald auch beibehalten und als Bildungsbst. angenommen, daher דְּבָבֵי, indem die Grndbdt. des דבבא: vom Thor, Gerichtshof, später verloren gegangen war. — Ps. 8, 3 בעיל דבבא der Feind. Klgl. 2, 3 fg. 4, 12. — Mit Suff. בְּ׳ בעיל דבבי, דבביה mein, sein Feind. Ps. 13, 3. 1 Sm. 24, 20. — Pl. auf doppelte Weise 1, dass blos בעיל pluralisirt wird und דב׳ im Sing. bleibt, also בעלי דבב od. בעלי דבבא Feinde. Ps. 68, 24. Jes. 14, 21. 22, 19. (Num. 32, 3 O. בעלי דבבא blos in sp. Agg., richtiger Mss. edd. Bon. Sbj. (wie in V. 37 = Tw.), wo der ganze Vers ohne Trg. des O. ist, vgl. Berach. 8 a u. Comment. a. l. ferner Tur Or. Chaim § 285; letztere erwähnen blos ein jer. Trg. für die dort vorkommenden Städtenamen, vgl. auch Olg. a. l.). — 2, dass auch דבב pluralisirt wird. Klgl. 1, 2 בעלי דְבָבִין Feinde. Ps. 37, 20 בעלי דְבָבַיָא דיי׳ die Gottesfeinde. 68, 2. 22 בעלי דבבוי seine Feinde. 1 Sm. 4, 3. Num. 10, 9. 35.

*Pesikta sect. Wajhi bejom kaloth: Feuer und Hagel sind zu vergleichen שני לגיונות קשין דבבין זה לזה Ar. (in Pes. r. fehlt diese Stelle; in Num. r. sect. 12 pag. 215 d מריבין זה לזה) zwei hartnäckigen Legionen, die einander feindlich gesinnt waren.

דְּבָבוּתָא, דְּבָבוּ *f.* **Feindschaft, Feindseligkeit, Groll.** Gen. 3, 15 דבבו אשוי ich werde Feindschaft anstiften, Tw. ואיבה. 50, 15 O. דילמא יטר לנא דבבו er konnte uns Groll nachtragen. Lev 19, 18. Hiob 16, 9. Ez. 25, 15 דבבות עלם ewige Feindschaft. Micha 7, 8 לא תחדין בעלת דבבותי Kimchi (Ag. hier wie in V. 10 בעיל דב׳) freue dich nicht meine Feindin, Tw. איבתי.

דִּיבָבָא *m.* (syr. ܕܶܒܳܒܳܐ u. ܕܶܒܳܐ, hbr. זבוב) **Fliege, Bremse.** Khl. 10, 1 die Leidenschaft, דשכין על תרעי לבא הי כדיבבא ed. Ven. I. u. a. (Bxt. דְבִיבָא) die an den Eingängen des Herzens lagert wie eine Fliege. — Pl. Lev. 11, 20 J. דִּיבָבֵי וזני אורעי (in m. Agg. falsch punktirt דִּיבָבֵי, wofür Bxt. s. v. זבב, יבבי in יבבי fälschl. emendirt) Arten von Fliegen und Wespen (vergl. Raschi כגון הזבובין וצרעין). Deut. 14, 19 J. וכל דיבבי וזיבורי alle Fliegen und Bienen. Jes 7, 18 דסגיאין כְּדִיבָבַיָא (Bxt. דְבִיבַיָא) die so viel sind wie die Fliegen.

*Chullin 58 b דידבא בת שתא (ב in ד verw.?) eine einjährige Fliege. Berach. 44 a Nidda 17 a כאלי דידבי er verjagte die Fliegen. Gittin 86 b דידבתא דבייני כיפי die Fliege zwischen den Felsen (nach Raschi: eine Heuschreckenart).

דְּבַח I *fut.* יִדְבַּח (syr. ܕܒܰܚ, hbr. זָבַח) **schlachten,** bes. als Opfer, **opfern.** Ps. 54, 8. 116, 17. Exod. 20, 24 ותהי דָבַח עלוהי du sollst darauf opfern; übrtr. Ps. 50, 23 דדבח יצרא בישא wer seine Leidenschaft opfert — nach Snhdr. 43 b בזובח יצרו ומתודה עליו.

Pa. דַּבַּח — Pe. Ps 106, 38 ודבחו Ms. (Ag. וְדַבַּחוּ) sie opferten. Exod. 5, 8. 8, 25 O. לְדַבָּחָא (J. לְמִדְבְּחָא נכסת חגא) Schlachtopfer zu opfern. 1 Kn. 3, 2. 3 מְדַבַּח opfernd. Hos. 6, 6 מדבח (l. מְדִבַּח). Deriv. מַדְבַּח s. d.

דְּבַח II דִּבְחָא *m.* (syr. ܕܶܒܚܳܐ, hbr. זֶבַח) **Opfer, Schlachtopfer.** 2 Kn. 5, 17 עלתא ודבח Brand- und Schlachtopfer. Spr. 21, 3. — Pl. דִּבְחִין Num. 25, 2.

דְּבַק Deriv. מִדְבַק s. d.

דְּבֵלְתָא, דְּבֵילָה *f.* (hbr. דְּבֵלָה, syrisch

(ܕܒܠܬܐ) getrocknete, in runde Masse zusammen gepresste Feige. Jer. 40, 10. 12 ודבילה כנושו חמרא Ar. (Ag. וּדְבֵילְתָא pl.?) sammelt Wein und gepresste Feige, Tw. וקיץ. Ri. 9, 11. 2 Kn. 20, 7 דבלת תינין (vgl. Raschi: die frische Feige heisst תאנה, die zus. gepresste: דבלה). — Pl. דְּבְלִין 1 Chr. 12, 40 (41). 1 Sm. 30, 12 פילס דְּבֵילְתָא ein Gewicht gepresster Feigen. — Num. 33, 46 J. der Brunnen ist ihnen da entzogen worden, weil sie die Gesetze verliessen, דבסימין כִּדְיבְלָתָא die so süss sind wie die Feigen, Tw. עלמן דבלתימה, das *N. pr.* der Stadt paraphrasirt.

דְּבְלָא *f.* unreife Feige. Jes. 34, 4 וכדבלא מתאנה wie die unreife Feige vom Feigenbaum (Pesch. ܦܩܘܥܬܐ dass.) Tw. וכנבלה.

*Berach. 40 b wird דובלי als Erklärung von בנות שקמה genommen, wofür jedoch nach R. Samson zu Demai 1, 1 תאיני דולבי zu lesen ist, und zw. „Feigen, die auf einem mit Kastanienreis gepfropften Feigenbaume wachsen". Demnach könnte auch unser W. trnsp. sein.

דָּבוֹנָא *m.* (cntr. für דַּאֲבוֹנָא s. d.) Betrübniss, Kummer Angst. Ps. 13, 3 דבונא בלבבי Ms. (Ag. דוונא) Angst ist in meinem Herzen. 116, 3. 119, 28 אגמת נפשי מדבונא meine Seele ist betrübt vom Kummer. Spr. 21, 7 דבונא דרשיעי יעילינון Ms. (Ag. ריבונא, Pesch. ܬܘܝܪܐ) die Angst der Frevler überfällt sie, Tw. שֹׁד. — Num. 21, 30 (31) J. עד דיסוף בדבונא נפשיכון bis eure Seele in Betrübniss schwindet, Tw. דיבון *N. pr.* — nach B. bathra 79 a עד שתדאיב נשמתן.

דּוּבְנָא s. דו׳.

דִּיבְנָא s. די׳.

דְּבַק, דְּבֵק *fut.* יִדְבַּק (syr. ܕܒܩ, hbr. דָּבַק, דָּבֵק) ankleben, anhangen, anhaften. Ps. 44, 26 דְּבַקַת לארעית גובא מענא Ms. (Ag. דְּבַקַת לא׳ גובה מעיינא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. Gen. 2, 24 O. Deut. 13, 18 O. — Part. Spr. 18, 24 אית רחמא דְּבִקָא מן אחא Ms. (Ag. דבקת) es giebt einen Freund, der anhänglicher ist denn ein Bruder.

Ithpe. אִתְדְּבַק, gew. Ithpa. cntr. אִדַּבַּק sich anhängen, sich anschliessen, dah. auch fest anhangen. Ruth. 1, 14 ורות אתדבקת בה Ruth schloss sich ihr an, od. hing ihr an. Hiob 19, 20 במשכי ובבסרי אִדַּבְּקַת גרמי Ms. (Ag. דבקת) an meine Haut und mein Fleisch klebt mein Gebein an. Ps. 63, 9 אִידַּבְּקַת נפשי בארחתך Ms. (Ag. אִידַּבְקַת נ׳ בתר אור׳) meine Seele hängt deinen Wegen an. 119, 31 אִידַּבְּקַת בסהידוותך Ms. ich hänge deinen Gesetzen an. Jer. 13, 11 כמא דְמִדַּבַּק זרזא (od. דְמִדְּבַק) wie der Gurt festhaftet. Hiob 41, 9. 15 מִידַּבְּקִין Ms. (Ag. מתאדקין) zus.-schliessend; selten ohne folg. ב. Ps. 85, 11 צדיקא ושלמא אידבקו (l. צִדְקָא) Tugend und Heil schliessen sich einander an.

Af. אַדְבֵּיק Jem. od. etwas erlangen, erreichen, einholen, eig. an sich schliessen. Gen. 31, 23. 25. 2 Sm. 1, 6. Ps. 73, 12 אדביקו חילא קנו נכסין Ms. (Ag. אד׳ נכ׳ ק׳ ח׳) sie erlangten Kraft und erwarben sich Güter, Tw. השגו חיל. 18, 38 ich verfolge meine Feinde ואדבקינון Ms. (Ag. ואשיציתינון) und hole sie ein; übertr. erschwingen, eig. das Vermögen erlangen, darnach langen. Lev. 14, 22. 30. 31 O. ית דתדביק ידיה das, was seine Hand erreicht, d. h. was er erschwingt, Tw. תשיג. V. 21 O. ולית ידיה מַדְבְּקָא seine Hand erschwingt nicht. — Part. pass. 1 Kn. 7, 29 מְדַבַּק verbunden (wahrsch. מְדַבַּק zu lesen). — Von Pa. Ps. 50, 19 ולישנך מְדַבְּקָא Ms. (Ag. מַדְבְּקָא) deine Zunge dichtet zus. Trug.

*Pes. 49 a wer reich werden will, ידבק בזרעו של אהרן der hänge an, d. h. verschwägere sich mit dem Priesterstamme. Gittin 56 b מהו לאידבוקי בהו soll man sich zu ihnen gesellen? — Schabb. 113 b. Sota 40 b יבאו בני הנשוקה ויפלו ביד בני הדבוקה die Nachkommen der Küssenden (Orpa) werden fallen durch die Nachkommen der Anhängenden (Ruth).

דִּיבְקָא *m.* (syr. ܕܒܩܐ, hbr. דֶּבֶק) die Zusammenfügung, das Zus.-gefügte. Jes. 41, 7 אמר על דיבקא הקין הוא er sagt von der Zusammenfügung, sie ist gut. 1 Kn. 7, 20 לקביל דיבקא gegenüber der Zus.-fügung, Tw. הבטן.

Pl. 1 Kn. 22, 34 בין דיבקי ובין שירינא Ag. u. Kimchi (Bxt. בין דיבקי שיר׳ = Pesch.) zwischen den Fugen (od. Achseln) und dem Panzer; vgl. מַרְפְּקָא.

דִּיבוּק *m. N. act.* das Zus.-fügen. 1 Kn. 7, 30 עובד דיבוק zus.-gefügte Arbeit, Tw. לויות.

*Aboth cap. 6 Borajtha דיבוק חברים die Vereinigung, das Zus.-halten der Genossen.

דְּבַר *fut.* יִדְבַּר (syr. ܕܒܪ) 1, führen, leiten, eig. das Vieh nach dem Weideplatz treiben, in die Stallung bringen, dann überh. führen, fortführen. Gen. 31, 18 ודבר ית כל גיתוהי er führte weg alle seine Heerden. Ps. 77, 21 דברתא היך ענא עמך du führtest wie die Schafe dein Volk. Klgl. 3, 2 יתי דבר mich führte er, Tw. נהג. Num. 24, 10 J. למילט סנאי דברתיך um meine Feinde zu verwünschen habe ich dich geführt. — 2, zu sich führen, an sich bringen, nehmen, lebende od. leblose Gegenstände. Gen. 2, 15 ודבר ית אדם er nahm den Adam. 14, 21 J. וקנינא דבר לך das Vermögen nimm dir! 20, 14 O. 43, 14 O. Exod. 21, 14 O. von meinem Altar תְּדַבְּרִינֵיה למיקטל sollst du ihn nehmen, um ihn zu töd-

ten. 1 Sm. 19, 14 לְמִדְבַּר יַת דָּוִד den David zu nehmen. Gen. 16, 3 O. וּדְבָרַת sie nahm. 34, 17 O. וְנִידְּבַר יַת בְּרַתְנָא ed. Sbj. wir werden unsere Tochter nehmen. Num. 24, 14 וְדַבְרֵיהּ er führte ihn.

Ithpe. geführt, fortgeführt werden; cntr. Ez. 33, 6 הוּא בְחוֹבֵיהּ אִידְּבַר er wurde wegen seiner Sünde fortgeführt, näml. zum Tode. Gen. 12, 15 O. וְאִידְּבָרַת אִיתְּתָא ed. Sbj. (sp. Ag. וְאִידַּבְּרַת Ithpa.) die Frau wurde fortgeführt.

Pa. דַּבַּר treiben, antreiben, dah. auch regieren, leiten. Exod. 3, 1 וְדַבַּר יַת עָנָא לַאֲתַר ed. Sbj. er trieb die Schafe nach einem guten Weideplatz. 14, 21 דַּבַּר יְיָ יַת יַמָּא Ms. u. ed. Sbj. Gott trieb das Meer. 1 Kn. 9, 27 לְדַבָּרָא בְיַמָּא das Schiff im Meere zu lenken. Exod. 13, 21 לְדַבָּרוּתְהוֹן בְּאוֹרְחָא sie auf dem Wege zu leiten. 1 Sm. 8, 13. Jes. 20, 4. 11, 6 וְיָנִיק זְעֵיר יְהֵי מְדַבַּר לְהוֹן ein kleines Kind wird sie treiben. 2 Kn. 9, 20. Ez. 16, 13 ein Engel מְדַבַּר בְּרֵישֵׁיכוֹן führt euch an, an eurer Spitze gehend. 1 Chr. 13, 7 מְדַבְּרִין בַּעֲגַלְתָּא sie führten den Wagen.

Ithpa. אִתְדַּבַּר = Ithpe. Spr. 24, 11 וּמִתְדַּבְּרִין לְקַטָּלָא Bxt. (= Pesch., Ag. וּמִתְרַבְרְבִין crmp.) die zum Tode geführt werden; gew. cntr. אִידַּבַּר Esth. 2, 8. 2 Kn. 2, 9. 10 דַּאֲנָא מִידַּבַּר מִלְּוָתָךְ dass ich von dir fortgeführt (entrissen) werde. Deut. 33, 3 וְאִינוּן מִידַּבְּרִין תְּחוֹת עֲנָנָךְ sie werden geleitet unter deinen Wolken; sich führen, sich schleppen. Gen. 33, 14 וַאֲנָא אִידַּבַּר בְּנִיחַ ich werde mich langsam hinschleppen.

Af. אַדְבַּר = Pa. — Jes. 14, 2. 58, 11 וִידַבְּרִינָךְ יְיָ Gott wird dich leiten. Am. 9, 2. Ps. 48, 15 הוּא יְדַבְּרִינַנָא er wird uns leiten. 80, 2 דִּמְדַבַּר הֵיךְ עָנָא (Ms., hat meist Pa., wo in Agg. Af., מַדְבַּר 43, 3. Hiob 24, 3 u. a.) er leitet wie die Heerde. Deriv. מַדְבְּרָנָא s. d.

דְּבַרָא (syr. ܕܒܪܐ Feld) eig. Weideplatz, *N. pr.* einer Stadt in Basan. Deut. 4, 43 J., Tw. גּוֹלָן.

*Bechor. 8 b אִית לַן בֵּירָא בְּדַבְרָא wir haben einen Brunnen auf dem Felde. Ab. sara 68 b עַכְבְּרָא דְדַבְרָא eine Feldmaus, im Ggs. von ע׳ דְּמָתָא Stadtmaus.

דְּבַרְתָּא *f.* das was weggeführt, entrissen wird dem Feinde; aber blos von lebenden Thieren, Beute. Num. 31, 11. 12. 27. 32, Tw. הַמַּלְקוֹחַ.

דְּבַרְתָּא *f.* (syr. ܕܒܘܪܬܐ, hbr. דְּבוֹרָה) Biene. Pl. Deut. 1, 44 O. דַּבְרָיָתָא (J. II דְּבוֹרְיָתָא) Bienenheerde, Bienenschwarm, der von dem Hirten, dem Weisel, angeführt wird. Ri. 14, 8 קִינָא דְדַבְרִיתָא ein Bienenschwarm. Jes. 7, 18 תַּקִּיפִין כְּדַבְרִיתָא mächtig wie die Bienen.

דְּבָרָא *m.* (syr. ܕܘܒܪܐ) Leitung, Anführung. 2 Kn. 9, 20 וּדְבָרָא כִּדְבָרָא דְיֵהוּא Bxt. (Ag. דְּבָרָא) die Anführung (des Gespanns) ist wie die Anführung des Jehu. — Pl. דְּבָרֵי Ri. 5, 21 כּוֹכְבַיָּא מִכְּבִשֵׁי דְּבָרֵיהוֹן die Sterne von den Bahnen ihrer Leitung, d. h. wo sie geleitet werden.

דִּבִּירָא *m.* (hbr. דָּבָר) Wort, bes. gleich דִּבִּירָא דַּיְיָ Gotteswort. Exod 20, 2 J. דִּבִּירָא קַדְמָאָה das erste Wort. V. 3 J. דִּבִּירָא תִנְיָינָא das zweite W. Deut. 5, 19. 20 (22. 23) קָל דִּבִּירָא die Stimme des Wortes. 1 Chr. 7, 21 von der Zeit ab, דְּהָוַת דִּבִּירָא מִתְמַלְּלָא (fem.?) wo das Wort Gottes mit Abraham gesprochen. Exod. 33, 23 J. II וְאַחְמֵי יַת דִּבִּירָא ed. pr. ich werde dir zeigen mein Wort. — Pl. Num. 7, 86 J. עַשְׂרְתֵּי דִּבִּירַיָּא die zehn Worte. 2 Chr. 5, 10. Exod. 20, 1 J. I דִּבִּירַיָּא הָאִלֵּין (J. II דִּיבְּרַיָּא) diese Worte.

דְּבִירָא *m.* das Wort, bes. Gotteswort. Pl. Ps. 147, 18 דְּחַוֵּי דְּבִירַיָּא דְאוֹרָיְתָא לְיַעֲקֹב Ms. (Ag. דְּבָרַיָּא) der die Worte des Gesetzes dem Jakob verkündigt hat. 119, 9. 16. 17 fg. דְּבִירָךְ Ms. (Ag. דְּבָר׳, דְּבוּר׳) deine Worte. 2 Chr. 9, 5 מְטוֹל דְּבִירַיִךְ wegen deiner Worte.

דִּבּוּרָא *m.* 1, das Wort, der Ausspruch, Gottesstimme. Ez. 1, 24. 25 מִן קֳדָם דִּבּוּרָא Raschi u. Bxt. (Ag. crmp. דִּי בּוּרָא zwei W., sogar auf zwei Zeilen) vor dem Worte; das לְאַשְׁמָעָא דִבּוּרָא לְעַבְדוֹהִי um das Wort seinen Knechten zu verkünden. — 2, das Wort als Person dargestellt, das gr. ὁ λόγος. Num. 7, 89 J. וּמִתַּמָּן הֲוָה דִבּוּרָא מִתְמַלֵּיל עִמֵּיהּ von da aus hat „das Wort" mit ihm geredet. Gen. 28, 10 J. II מִן בִּגְלַל דַּהֲוָה דִבּוּרָא מִתְחַמְּדָא לְמַלָּלָא עִמֵּיהּ weil das Wort Verlangen hatte, mit ihm zu reden (nach Genes. r. a. l.). Exod. 33, 11 J. קָל דִּבּוּרָא הֲוָה שְׁמַע בְּרַם זִיו אַפִּין לָא הֲוָה חָמֵי den Laut des Wortes hat er gehört, aber den Strahl des Antlitzes nicht gesehen. — Pl Exod. 34, 28 J. עַשְׂרְתֵּי דִּיבּוּרַיָּא die zehn Worte.

*Schabb. 88 b כָּל דִּיבּוּר וְדִיבּוּר שֶׁיָּצָא מִפִּי הקב״ה jedes Wort, das von Gott ausging, theilte sich in siebenzig Sprachen. Chag. 14 a מִכָּל דִּיבּוּר שֶׁיָּצָא מִפִּי הקב״ה נִבְרָא מַלְאָךְ aus jedem Worte, das von Gott ausging, bildete sich ein Engel. B. bathra 121 b bevor die Israeliten in der Wüste ausgestorben waren, לֹא הָיָה דִּיבּוּר עִם מֹשֶׁה erging das Wort nicht an Mose.

דַּבְרָן *m.* Adj. Redner, beredsam. Exod. 4, 10 J. לָא גְבַר דַּבְרָן אֲנָא ich bin nicht ein Redner.

*Berach. 48 b נָשִׁים דַּבְרָנִיּוֹת הֵן die Weiber sind redselig; vgl. Deut. r. sect. 6.

דִּבְשָׁא, דּוּבְשָׁא, דְּבַשׁ *m.* (hbr. דְּבַשׁ, syr. ܕܒܫܐ) Honig. Gen. 43, 10 דְּבַשׁ. Ez. 27, 17. — Ps. 19, 11 וּבְסִימִין יַתִּיר מִן דּוּבְשָׁא (דובשא?)

sie sind süsser denn Honig; gew. דובשא. Ri. 14, 8. 9 ארי מפיגרא דאריא נסיה דובשא dass er aus dem Löwengerippe den Honig herausgenommen. V. 18. 1 Sm. 14, 26 fg. 2 Chr. 31, 5. Spr. 16, 24. 24, 13. 25, 27 למיכל דובשא סגי לא שפיר viel Honig zu essen ist nicht gut.

*Deut. r. sect. 1 מה הדבורה הזו דובשה לבעלה ועוקצה לאחרים אף דברי תורה וכו׳ wie der Bienen Honig dem Eigenthümer und deren Stachel Andern zufällt, so gereicht auch die Lehre Israel zum Leben und den Heiden zum Tode. — Berach. 38 a דובשא דתמרי Honig, der von Datteln ausfliesst; das. in hbr. Form דבש תמרים. — Denom. B. mezia 38 a er giebt in Verwahrung דבש והדביש Honig und er ist sauer geworden, in Gährung übergegangen. — Gittin 69 a חלבניהא דובשניתא honigsüsses Galbanum. Challa 1, 4 הדובשנין Speisen, die mit Honig angerührt sind.

דִּבְשְׁתָא (die Honigreiche) *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 34 J. II, Tw. דיבן; vgl. מַדְבְּשְׁתָא.

דְּגוּגִית *f.* kleines Schiff, Schleppkahn, der auch an seichten Stellen brauchbar ist und den Fischern zur Aufbewahrung der gefangenen Fische dient. — Stw. דוג, syr. ܕܘܓ stumm sein, ܕܘܓܐ stumm, von der Lautlosigkeit der Fische, deren Stummheit sprichw. ist. — Pl. דְּגוּגִין, *emph.* דְּגוּגְיָיתָא. Am. 4, 2 eure Töchter wird man fortschleppen בִּדְגוּגִית צײדין Ag. Raschi, Ar. u. Levita. richtiger ed. Ven. I בִּדְגוּגְיָית *pl.*; Kimchi u. Bxt. בְּדוּגִית) in einem Fischerkahn. — Jes. 18, 2 וּבִדְגוּגִין על אפי מיא Regia u. Ar. ed. pr. (Ag. דְּגוֹגִין; Aruch in sp. Agg. ובדגיין, wonach Bxt.) in Schleppkähnen auf dem Wasser.

*B. bathra 73 a wird für דוגית als babyl. Bezeichnung angeführt בציה (Sumpfkahn) und zwar nach Ar. ein solcher Kahn, der gew. ein grosses Schiff begleitet, Boot.

דִּיגְמַסִּים s. דִי׳.

דְּגַל, richtiger Pa. דַּגִּיל *fut.* S. נְדַגֵּיל (syr. ܕܓܠ) lügenhaft sprechen, treulos handeln. Spr. 16, 10 ובדינא לא נדגיל פומיה Ar. (Ag. נִדְגּוֹל Pe.) im Gerichte spricht sein Mund nicht Falsches.

*Schabb. 63 a שני ת״ח המדגנלין זה את זה בהלכה zwei Gelehrte, die im Gesetzesstudium einander Lügen strafen (d. h. in Controversen, Disputationen) werden von Gott geliebt — mit Bezug auf das Schriftwort ודגלו, HL. 2, 4. (Raschi gezwungen: sie schaaren sich).

דִּיגָּאלָא, דַּגָּלָא *m.* Adj. (syrisch ܕܓܠܐ) lügenhaft, treulos, Lügner, Treuloser. Spr. 14, 15 wer Treuloses spricht סהדא דגלא Ar. (= Pesch.; Ag. רגלא) ist ein lügenhafter Zeuge. 19, 28 סהדא דיגאלא Ag. (= Pesch., Ms. ריגאלא) ein lügenhafter Zeuge. 24, 28 ריגלא (l. = Pesch. ܕܓܠܐ). 20, 17 ערב לגברא בלחמא ריגלא (l. = Pesch. ܕܓܠܐ) es ist dem Menschen süss täuschendes (d. h. durch Treulosigkeit erworbenes) Brot.

*Ab. sara 22 b מכתבא גללא בזע דגלא בחבריה ידע Ar. (Ag. רגלא ebenso R. Gerschon) durch den Griffel der Marmor springt, der Bösewicht in des Kameraden Herz eindringt.

דִּגְלְתָא, דַּגָּלוּתָא *f.* (syrisch ܕܓܠܘܬܐ) Falschheit, Lügenhaftigkeit. Spr. 17, 4 שקרא ודגלותא (Ag. רַגָּלוּתָא) Lügen und Falschheit. 30, 8 רגלתא (l. דגלתא), Tw. שקר.

דִּגְלַת (syrisch ܕܩܠܬ, hbr. חִדֶּקֶל, ח als Bildungsbst. wie in hbr. חֲבַצֶּלֶת von בצל) *N. pr.* Tigris, der Tigrisstrom. Gen. 2, 14. Nah. 1, 2 ויגוזון ית דגלת sie werden den Tigris überschreiten.

דִּגְנָא *m.* (hbr. דָּגָן) Getreide. Exod. 23, 17 J. דגנא וקשא Getreide und Stroh.

*Berach. 47 b Denom. אידגן von dem Zus.-schütten, Speichern des Getreides.

דְּגַר *fut.* יִדְגּוֹר (hbr. דָּגַר) anhäufen, ansammeln, bes. von der Vogelmutter, Eier od. Junge sammeln und darüber brüten. Hiob 39, 14 ועל ארעא תדגור Ms. (Ag. תְּדַגַּר) auf der Erde brütet er (der Strauss), eig. er häuft die Jungen od. thürmt sich über ihnen, Tw. תחמם (= חמם s. d.). — Part. pass. Exod. 16, 14 O. דִּגִיר דערק ed. Sbj. Regia u. Nachman. (vgl. גִּיר II) dünn, zus.-gehäuft.

Ithpa. cntr. אִידַּגַּר über einander gehäuft werden, sich falten, krümmen. Klgl. 1, 20 מעי אידגרו meine Eingeweide falten sich (winden, krümmen sich), Tw. חמרמרו (dass., vgl. parall. נהפך לבי). 2, 11 אִידַּגְּאַרְן מעי dass.

דְּגוּרָא *m.* Haufen, von zus.-geworfenen Steinen od. sich thürmenden Wellen. Gen. 31, 46 O. ועבדו דגורא sie machten einen Steinhaufen, Tw. גל. V. 51 fg. O. — Jos. 7, 26 דגור אבנין ein Steinhaufen. 2 Sm. 18, 17. — Hbk. 3, 14 דגור מיין ein Haufen von Wogen, Tw. חמר. — Pl. Exod. 8, 10 O. וכנשו יתהון דְּגוּרִין דְּגוּרִין man sammelte sie haufenweise. Num. 11, 32 O. — 2 Kn. 10, 8 דְּגוּרִין (l. דְּגוּרִין), Tw. צבורים; übrtr. HL. 5, 14 דגורין טעמין Massen (ganze Haufen) von Gesetzgründen, Tw. תלתלים — nach tlm. Sprachgebr. תלי תילים של הלכות.

דַּד *m.* (= hbr.) Brust. Pl. Jes. 32, 12 דַּדִּין (Regia תַּדִּין s. d.) Brüste.

דְּדָוָתָא s. דודא.

דַּדִּי Lev. 26, 26 J. crmp. s. רדי Pa.

דְּהַב ,דַּהֲבָא *m.* (syr. ܕܗܒܐ, hebr. זָהָב) Gold. Gen. 2, 11. 12. Exod. 25, 38 fg. Joel 4, 5 כספי ודהבי mein Silber und mein Gold. Jes. 30, 22

*Levit. r. sect. 15 g. E. Babel wird מדהבה gnannt (Jes. 14. 4) שהיא מדהבת פניו של אדם weil sie ihre Unterthanen roth macht, d. h. beschämt; od. auch על שום רישא דדהבא des goldenen Kopfes wegen (Dan. cap. 2); eine dritte Erklärung das. על שום פומא דדהבא Ar. s. v. פמ 1 (steht in Ag. nicht) wegen des goldenen Mundes (wahrsch. mit Bezug auf Rom).

דַּהֲבוּנָא *m.* Gold oder Goldeswerth. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבינא וזבונא שקיל דהבינא der Käufer giebt das Gold und der Verkäufer nimmt das Gold.

דְּהַךְ *fut.* יִדְהַךְ (= דחך) spotten, verlachen. Hiob 11, 3 ידהיכתא edd. Ven. (Ms. ותחיכתא) du spottest. Ps. 2, 4 ידהך להון er spottet ihrer.

דַּהֲכָא *m.* Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דהכא Levita (s. דִּיחֲכָא).

דְּהֵין od. דְּהַן *fut.* יִדְהַן S. נִדְהוֹן (syrisch ܕܗܢ) fett sein, markig, saftig werden, dass. was hbr. דָּשֵׁן. Jes. 34, 7 ועפריהון מתרבהון ידהן ihr Staub wird fett von ihrem Fette. Spr. 11, 25 נפשא דברכתא תדהן Bxt. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. תירבן) die gesegnete Person wird feist. 28, 25 ודמסביר באלהא נדהין (Ms. נִדְהַין) der auf Gott vertraut, wird markig. 13, 4 ונפשתהון דתקיפי תדהן die Seele der Starken wird markig.

Pa. דַּהֵין (syr. Af.) 1, fett, markig machen. Jes. 43, 24 לא דְהֵינְתָא על מדבחי du hast nicht Fettes gebracht auf meinen Altar. Ps. 23, 5 דְּהֵינְתָא בטיפא פטימיא גושמי (Ms. דהינתא Pe.; Ag. crmp. גושמיה) du hast mit fettem Geflügel meinen Körper markig gemacht; übrtr. 20, 4 ועלותך יְדַהֲנָאן Ag. (Ms. יִדְהֲנָאן Pe.; ähnl. Form s. in דְּאַבַן. Bxt. יְדַהֵן) deine Brandopfer halte er für fett, d. h. er nehme sie wohlwollend auf! Tw. ידשנה. — Spr. 15, 30 שמועתא טבא מְדַהֲנָא גרמא eine gute Nachricht macht das Gebein fett. — 2, intrns. = Pe. Deut. 31, 20 J. וישבעון וידהנון sie werden satt und fett werden, Tw. ודשן.

Ithpa. אִידַּהַן fett, markig werden. Jes. 34, 6 das Schwert אידהנת מתרב ist markig geworden vom Fett.

דְּהִין *m.* Adj. (syr. ܕܗܝܢܐ) markig, fett, pinguis. — Pl. Ps. 92, 15 דְּהִינִין ורטיבין markig u. saftig; übrtr. 22, 30 דהיני ארעא Ms. (Ag. crmp. דהיני) die Fetten, d. h. die Reichen der Erde. — fem. Ez. 32, 6 ארעא דְהֵינְתָא ein fettes Land.

*Schebuoth 47 b קרב לגבי דהינא ואידהן nähere dich einem Fetten, d. h. einem Grossen, Angesehenen, so wirst du selbst gross werden. Kethub. 61 a תמרתא דהינתא eine fette Dattel.

דְּהַן ,דְּהִין ,דִּיהֲנָא *m.* (syr. ܕܗܢܐ) Fettigkeit, Markigkeit. Jes. 55, 2 ותתפנק בדהן נפשכון Bxt. (Ag. בדהדהין?) es wird sich ergötzen an Fettigkeit eure Seele. Ps. 36, 9 ירוויון מדהן בירכתא Ms. (Ag. בדהן) sie werden markig von dem Fett des Segens. 63, 6 תרב ודהן (Ms. דהין) Unschlitt u. Fett. 65, 12 וכבשי אורחך יבסמין דיהנא die Bahnen deiner Wege machen die Fettigkeit (d. h. den Segen) lieblich.

דּוּהֲנָא *m.* (syr. ܕܘܗܢܐ) dass. Spr. 3, 8 ודוהנא לגרמייך Ar. (= Pesch., Ag. ורוחנא, Ms. ורוחנא) Markigkeit für dein Gebein, Tw. ושקוי.

דּוּא s. דְּוֵי.

דּוּב ,דִּיב *fut.* יְדוּב (syr. ܕܘܒ, hbr. זוב) 1, fliessen, strömen. Ps. 78, 20 ודיבו מיא Ag. (Ms. וְדָיְיבָן) das Wasser strömte; vgl. דְּיַב. — 2, von dem Blutflusse des Weibes und dem Samen-Schleimflusse des Mannes. Lev. 15, 25 ארום ידוב דוב דמה wenn ihr Blutfluss fliessen wird. V. 33 O. ולדדאיב ית דוביה (J. דָּיֵיב) von dem sein Schleimfluss abgeht.

*Chullin 8 b דאיב תרבא das Fett fliesst ab. Pes. 74 b מידב דאיב es fliesst ab.

דּוֹבָא ,דִּיבָא *m.* (syr. ܕܘܒܐ, hebr. זיב) Fluss, Schleimfluss 1, des Mannes Lev. 15, 2. 3 fg. O. דיביה sein Fluss. V. 13 auch J. דוביה wahrsch. zu lesen דייבה. V. 33 J. דִּיבֵיה sein Schleimfluss. — 2, des Weibes. V. 19. 25 O. u. J.; vgl. דּוֹנָא.

דּוֹבְנָא *m.* Adj. Einer, dem Schleimfluss abgeht. Lev. 15, 4 fg., Tw. הזב.

דּוֹב Bär s. דּב.

דּוֹגִית s. דּוּגִית.

דּוּדָא *m.* (syr. ܕܘܕܐ, hebr. דוד) Kessel. 2 Kn. 4, 38 קבע דודא רבא stelle auf den grossen Kessel. Micha 3, 3. — Pl. masc. Sach. 14, 20 דּוּדַיָּא die Kessel. 2 Chr. 35, 13 בקדריא ובדודיא in Töpfen und in Kesseln. Ps. 60, 10 היך דודי שיזוגי Ms. (Ag. דוד) wie meine Badekessel. Exod. 16, 3 O. דודי בסרא Fleischkessel. — Pl. fem. das. J. דּוּדְוָתָא — viell. zu lesen wie in 27, 3. 38, 3 J. דּוּדְוָתָא. Lev. 8, 31 J. דּוּדְוָתַיָּא die Kessel; s. folg. Art.

דִּיוּוֹדָא *m.* (syr. ܕܘܘܕܐ) eig. Verwirrung, Bewegung, conturbatio, bes. schmerzhafte Aufregung, Aufwallung. Spr. 23, 29 למן דיוודא Ms. Var. (= Pesch., Ms. 1. LA. דִּיוָדוֹן, Ag. ריוא) wer hat schmerzliche Aufregung,

Tw. אבוי. — Stw. דוד (syr. ܕܘܳܝ Pa.) aufregen, aufwallen, zu welchem sich דּוּדָא: Kessel, verhält wie tlm. סלד aufwallen, vom kochenden Wasser, zu hbr. סָלַד (Hiob 6, 10) schmerzliche Aufwallung haben.

דוֹנָא *m.* (= דּוֹבָא, ב in ו verw.) Samen- od. Schleimfluss des Mannes. Lev. 15, 3 J. גוון חיור בדוויה ed. pr. (in sp. Agg. crmp. בדייה, in diesem V. 3 mal) eine weisse Farbe in seinem Flusse. V. 15 J. וידכי מן דוויה er soll rein werden von seinem Flusse. (Davon dürfte auch hbr. דַּי: Ueberfluss, gebildet sein wie סוּפְקָנָא von סְפַק s. d.).

דְּוָותָא *f.* (hbr. דָּוָה) menstruirendes Weib (tlm. נדה), auch wenn der Blutfluss unregelmässig kommt und länger anhält (tlm. זבה). Num. 31, 23 J. מיא דכשרין לאידכאה בהון דוותא Wasser, worin eine Menstruirende sich reinigen darf, Tw. במי נדה, vgl. Raschi מים הראויין לטבול בהן נדה. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet die gesetzlichen Bestimmungen bei ihrer Menstruirung, מתעבדא דוותא בגו ביתה wird sie einen ungewöhnlichen Blutfluss haben während ihres Beischlafes, vgl. בֵּיתָא, Tw. ידלף הבית — nach Khl. r. z. St. ע״י שמשתפלת לבדוק עצמה נעשית זבה; vgl. auch Levit. r. sect. 19. — Hiob 6, 7 היך דְּוָתָא לסעודתי Ms. Var. u. Ag. (vgl. זְוָותָא) wie eine Menstruirende bei meinem Mahle (die sich näml. nach tlm. Satzung vom Tische fern zu halten hat), Tw. כדוי, Pesch. ܟܕܘܝ.

*Nidda 41 b Sbst. מדוה der Blutfluss.

דוּחַ (= hbr.) nur Af. אֲדִיחַ abwaschen, abspühlen. 2 Chr. 4, 6 מְדִיחִין בהון sie spühlten ab damit.

*Chullin 8 b ein Gefäss, שמדיח בו בשר worin man das Fleisch abwäscht. Tamid 4, 2 בית המדיחין der Ort, wo man die Opferstücke abgewaschen hat. — Chullin 16 a שיודח הכותל damit die Wand abgespühlt werde. Sbst. 107 b u. oft הדחה die Abwaschung.

דְּוָא, דְּוִי *fut.* יִדְוֵי (syrisch ܕܘܳܐ, ܕܘܝ) traurig, betrübt sein, trauern. Jer. 48, 17 דוו עלוהי trauert um ihn! 15, 5 ומן ידוי עלך wer soll über dich trauern? 16, 5. 22, 10 ולא תִדְוּון עלוהי trauert nicht um ihn! Ez. 7, 12. Nah. 3, 7. (Ag. oft דַּוַּי crmp.).

*Chullin 51 a von gebissenen Thieren מדוו וקיימי sie stöhnen, wimmern.

דָּוֵי *m.* Part. traurig, betrübt. 1 Kn. 20, 43 נכיס וְדָוֵי (Ag. דַּוַּי Adj.?) traurig und betrübt, Tw. וזעף. 21, 4. — Pl. Jes. 16, 7. 11 ihre Herzen דָּוְיָן sind betrübt.

*Nidda 23 b מי שלבו דוה עליו ein Kind, bei dessen Tod das Herz des Vaters betrübt ist. Jebam. 47 a ישראל בזמן הזה דווים סחופים (l. סגופים, vgl. סְגַף) die Israeliten in der Jetztzeit sind betrübt und gequält, על זאת ידוו כל הדווין darüber mögen trauern alle Trauernden.

דְּוָיָא, דְּוַוי, דְּוַי *m.* (hbr. דְּוַי) Betrübniss, Kummer. Gen. 35, 18 O. בר דְּוַי Mss., edd. Sbj. Cpl. (= J. דְּוָוי) Sohn der Betrübniss (ed. Lssb. u. a. בר דְּוָיִי Sohn meiner Betrübniss), Tw. אוני. 42, 38 J. בְּדָווֹי (בִּדְוַוי?) in Betrübniss. — Spr. 23, 29 דויא Ag. (vgl. דְּיוּוְדָא).

*Snhdr. 100 b לא תעיל דויא בליבך דגברין גיברין קטל דויא lasse keinen Kummer in dein Herz eindringen, denn der Kummer hat schon kräftige Männer getödtet.

דּוֹנָא, דְּוֹנָא, דְּוֹן, דְּוָן *m.* (= דְּבוֹנָא) Betrübniss, Kummer. Jer. 20, 18 עמל ודוון Mühsal u. Kummer. Jes. 35, 18 דוונא ותינחתא Kummer und Seufzer. 38, 10 בדוון יומי in der Betrübniss der Tage. Jer. 51, 7 עתידין די תרוון מינה דְּוָן ed. Ven. I (Ag. crmp., wonach Bxt. רְוָן „ebriosi") sie werden sich davon sättigen mit Betrübniss. — Ps. 31, 11 אשתיצו בדְוָנָא חיי es endete in Kummer mein Leben. Gen. 42, 38 O. בְּדְוֹנָא in Kummer, Tw. ביגון. — Als eig. Stamm ist wohl דוי anzusehen.

*Aboth 2, 7 מרבה נכסים מרבה דוון Ar. (Ag. דאגה) der viele Güter hat, hat viel Kummer.

דּוּךְ (= hebr.) stossen, zerstossen. Part. דָּאֵיךְ s. d. — Palp. דַּכְדֵּךְ s. דְּכַךְ. Deriv. מְדוֹכְתָא.

*Joma 75 a דבר שנידוך במדוכה was im Mörser zerstossen wird. Beza 14 a תבלין נידוכין Gewürze werden zerstossen. Nedar. 38 a מדוכנין zerstossene Dinge; eig. Denom.

דּוּכִיתָא *f.* Mörser. Num. 11, 8 J. שחיק בדוכיתא er zerstiess es im Mörser.

דּוּכָא *m.*, דּוּכְתָּא *f.* (syr. ܕܘܟܐ, ܕܘܟܬܐ, gr. δόκη, δόχη, τὸ δοχεῖον) [hat, nach Fleischers Ansicht, mit den angegebenen griechischen Worten gewiss nichts zu schaffen, sondern stammt unmittelbar von der Wurzel דַּךְ, abplatten und feststossen.] Ort, dass. was hbr. מָקוֹם. 2 Chr. 12, 11 לדוכא דרהטיא nach dem Orte der Läufer. 1 Kn. 14, 28 לריבא דרהטיא (l. לדוכא) dass., Tw. תא. Gen. 1, 9 J. לדוכתא חד (חדא?) nach einem Orte. Spr. 25, 6 ובדוכתא דרברבי לא תיקום am Orte der Grossen stehe nicht! 27, 8 דמשני דוכתיה der seinen Ort ändert.

*Berach 18 b. 42 b. 43 a דוכתא, דוך פלן dieser Ort. B. mezia 93 b.

דּוּכְנָא *m.* (Arab. دُكّان, von der Wurzel دك, eig. die flache Estrade vor dem Kaufladen und der Werkstätte, daher dann Kaufladen und Werkstätte selbst Fl.; gr. δοχεῖον) 1, eig. Ort, bes. der an der östlichen Seite des Altars erhobene Stand, Duchan, eine gebaute, um-

zäunte Estrade, worauf die Priester zum Sprechen des Segens, wie auch die Leviten zur Gesangzeit beim Opfern, standen. Num. 6, 23 J. בְּמִפְרְסְהוֹן יְדֵיהוֹן עַל דּוּכְנָא wenn sie (die Priester zum Segen) ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten. Ps. 134, 2 כַּהֲנַיָּא עַל דּוּכַן קוּדְשָׁא die Priester auf dem heiligen Duchan. HL. 2, 7 וְקַיְימִין עַל דּוּכְנֵיהוֹן וּמְבָרְכִין sie stehen auf ihrem Duchan und segnen. Ez. 42, 12 דּוּכַן לֵוָאֵי der Duchan (die Estrade) der Leviten, Tw. הגדרת. — Der hier an der Ostseite sich befindende Raum ist derselbe, der 2 Chr. 5, 12 als Standort der priesterlichen u. levitischen Trompeter und Sänger vorkommt; vgl. Kimchi a. l.

2, **umzäunter Platz als Viehstand**; davon Pl. Num. 32, 24 J. II bauet euch דּוּכְנִין לְעָנְבִין (viell. zu lesen דּוּכָנִין; die Form ist wie von דִּילָן pl. (דִּילְוִין) umzäunte Plätze, Hürden, für eure Schafe, Tw. גדרות (vgl. Ez. l. c.).

*Middoth 2, 6 מעלה היתה יגביה אמה והדוכן נתון עליה in der Tempelhalle war eine Anhöhe, die eine Elle hoch war, worauf der Duchan sich befand. Zum Duchan aber führten von dieser Anhöhe wiederum drei Stufen von je einer halben Elle Höhe, so dass der Priester- (Leviten-) Stand eine Höhe von 2½ Ellen über dem Fussboden des Tempels hatte. Dieser Duchan ist aber nicht zu verwechseln mit dem Standorte der Leviten (Succa 51 b) bei festlichen Gelegenheiten zu Spiel und Sang. Ferner **Estrade in der Schule, Katheder.** B. bathra 21 a מוקמינן ריש דוכנא man stellt ein Oberhaupt des Katheders an, eine Art Aufseher, der die Worte des Lehrers den Schülern einschärft und mit ihnen wiederholt, namentl. dann, wenn die Schülerzahl 40 beträgt, für die ein Lehrer (מקרי דרדקי) nicht ganz genügt, zwei Lehrer sind erst für 50 Schüler erforderlich.

דּוּכְּסָא *m.* (lat. dux) **Herzog, Fürst.** — Pl. HL. 6, 8 תְּמָנַיין דּוּכְּסִין achtzig Herzöge. Esth. 5, 11 דּוּכְּסֵי מַלְכָּא die Herzöge des Königs.

*Ab. sara 11 a דוכסא להגמונא הגמונא לקומא der Dux trägt das Feuer vor dem ἡγεμών, dieser vor dem κόμης. (Der קומא nimmt hier auffallenderweise unter den Fürsten den höchsten Rang und zw. den eines Königs ein, vergl. Raschi: מלך!) Levit. r. sect. 16 Anf. דוכסא . . אפרכוס . . אסטרטליטוס dux, ἔπαρχος, στρατηλάτης; ebenso ist die Rangordnung aufwärts in Pesik. r. sect. Para g. E. — Levit. r. sect. 18 ein König geht nach einem Lande, ועמו דוכסין ואיפרכין ואסטרטיוטין und führt mit sich Duces, Eparchen und Kriegesoberste; vgl. אִסְטְרַטְיוֹטָא. Genes. r. sect. 67 מפיק דוכסין ומעייל דוכסין עד זמן דאתמלין תסוורתא er setzte die duces ab und andere an deren Statt ein, bis die Schätze gefüllt waren. Megilla 27 a דוכסוסיא ein Reiter, der dem Stadtherrn zu Gebote steht. — Auch mit abgeworf. ס; was auf eine Form δούκη schliessen lässt — jer. Schabb. zu 10, 3 Eleasar, der Sohn Ahrons דוך דוכסין היה war der dux der duces (נשיא נשיאים). In der parall. St. Num. r. sect. 4 g. E. אלעזר היה דוכסין fehlt דוך. Das ס wurde viell. irrthüml. als Formationsbst. angesehen.

דְּוֹל *m.* (syr. ܕܘܠܐ) **Schöpfeimer**, dass. was hbr. דְּלִי. Jes. 40, 15 die Völker sind כְּטִיפָא מִדְּוֹל ed. Ven. I (Levita דְּוֹל, Ag. crmp. מִדְּוּל) wie ein Tropfen aus dem Eimer. — Pl. Esth. II 1, 3 דְּוֹלִין דפרזלא eiserne Eimer; vgl. דְּלִי.

*B. bathra 12 a דוולא eine Wassergrube im Felde, woraus man das Feld berieselt. Verb. B. mezia 77 a דאוגר אגירא לדוולא er miethete Arbeiter um das Feld zu berieseln. B. bathra l. c. es ist so viel Wasser im Graben, בי דאלו יומא um einen Tag hindurch berieseln zu können. 8 a אי מדויל wenn es daraus geschöpft werden kann.

דוּן richten s. דִּין.

דְּוָן s. nach דְּוֵי.

דוע Ps. 75, 8 crmp. s. רוּעַ; vgl. auch דִּיעַ.

דוץ *fut.* יְדוּץ, S. נְדוּץ (hbr. דּוּץ, syr. ܕܘܨ) **fröhlich, freudig sein, sich freuen.** Hiob 41, 13 (14) וּלְקֳדָמוֹהִי תְדוּץ דאבונא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. תְדִיק) vor ihm wird zur Freude die Betrübniss. Ps. 21, 14 נְדוּץ עַל גְּבוּרְתָךְ Ms. (Ag. נדוצצא בג׳) wir freuen uns ob deiner Stärke. 2 Sm. 1, 20 דִּילְמָא יְדוּצִין בְּנָת עַרְלַיָּא (l. יְדוּצָן) es könnten sich freuen die Töchter der Unbeschnittenen. Spr. 23, 24 מִדְּוץ וּמְדַוֵּיץ אֲבוּי דצדיקא (vergl. רְנַן) es freut sich und frohlockt der Vater des Frommen. V. 25 ותידוץ תולדתך Ms. (Ag. ונידוץ) es wird sich freuen deine Erzeugerin. Ps. 51, 14 לְמִידוּץ בְּפוּרְקָנָךְ sich zu freuen ob deiner Erlösung. — Part. דָּיֵיץ דָּאֵיץ s. d. — Spr. 29, 6 דָּיֵיץ וחדי fröhlich und frohlockend. Deriv. s. in דִּיץ.

דוק s. דִּיק.

דוקא s. דק׳.

דור *fut.* יְדוּר, prät. דָּר (hbr. דּוּר) **wohnen, sich aufhalten.** Ps. 105, 23 דָּר בארעא דחם er wohnte im Lande Chams. Hiob 28, 8 ולא דר עלוהי ליתא Ms. (Ag. זאר) es wohnte nicht darauf der junge Leu. Gen. 26, 2 דור wohne! 32, 4 עם לבן דרית bei Laban wohnte ich. Ps. 101, 5 דאזיל בגסות עיינין עמיה לא אידור בעלמא Ms. (edd. Ven. אדור) mit dem, der in Hochmuth wandelt, kann ich nicht zus. wohnen in der Welt — nach Sota 5 a אין אני והוא יכולין לדור בעולם. 84, 11 לְמִידַר בְּמַשְׁכְּנָא in der Wohnung zu wohnen. Ri. 17, 7. 8. — Lev. 25, 35 O. ידור ויתותב ויחי עימך edd. Sbj. Lssb. u. Nachmanid. (Mss., ed. Bon. u. a. Agg. דייר ויתותב; J. ידור

ותותב) er wohne, lasse sich nieder und lebe mit dir, Tw. גר ותושב יהיה גר (= vgl. Ohg. z. St.). Ps. 57, 5 נפשי דְּיֵירָא כיד במצע שלהובין Ms. (Ag. הויירא ביד) meine Seele wohnte wie inmitten der Flammen. Hiob 19, 15 דְּיָירֵי ביתי die Einwohner meines Hauses, Tw. גָּרֵי. Lev. 25, 6 דְּדָיְירִין עִימָךְ die bei dir sich aufhalten. Deriv. מְדוֹרָא דָּר.

דַּיָּיר s. דִּיר.

דּוֹרוֹן s. דר׳.

דוּשׁ *fut.* יְדוּשׁ, prät. דָּשׁ (hbr. דּוּשׁ, syrisch ?) 1, mit Füssen treten, zertreten. 2 Kn. 7, 17. 20 ודשו יתיה עמא das Volk zertrat ihn. Ri. 8, 7 אדוש ית בסריכון ich werde eure Körper zertreten. Ez. 34, 18 דָּיְישִׁין בריגליכון mit euren Füssen tretend. Jes. 16, 4. 41, 25 וידוש שלטוני עממיא כמא דדיישין ית עפרא er wird zertreten die Herrscher der Völker wie man den Staub zertritt; dah. auch — 2, dreschen eig. das Getreide austreten (vom Stiere). Ruth 2, 17 ודשת ית שובלין sie drosch die Aehren; davon entlehnt Am. 1, 3 דשו במוריגי ברזלא sie marterten mit eisernen Dreschwagen die Einwohner Gileads; vgl. קוֹרְקְסָא. — 3, übrtr. mit Füssen auf etwas treten, d. h. verachten. Spr. 27, 7 die satte Seele = der Satte דָּיְישָׁא כבריתא Ms. (Ag. רישא בכריתא) verachtet Honigseim.

Ithpe. אִתְדָּשׁ, אִדְּדָשׁ (ת in ד verw.) cntr. אִידָּשׁ, zertreten, zerstampft werden. Jes. 24, 3 אִתְדָּשָׁא תתדש es wird zertreten werden. 25, 10 ויתדשון מואבאי באתרהון כמא דמִידַּשׁ תיבנא בטינא die Moabiter werden an ihrem Orte zertreten, wie Stroh im Lehme eingestampft wird. Jer. 48, 26 וידדשון מואבאי ed. Ven. I (Ag. crmp. וידרש׳) dass.

Af. אַדִישׁ verachten, mit den Füssen wegstossen, eig. über etwas weggehen, sich darüber hinwegsetzen. Spr. 4, 15 אדיש ולא תעיבר עמא Ms. u. Ar. (Ag. אריש עמהון) verachte ihn und gehe nicht mit ihm. 13, 18. 15, 32 מַדִישׁ מרדותא Ar. (Ag. מריש) der die Züchtigung verachtet, Tw. פורע. 13, 18 ולא תדשון Ms. (Ag. תרשון) verachtet nicht. Palp. דַּשְׁדֵּשׁ s. דְּשַׁשׁ, vgl. auch דִּישׁ.

*B. Kama 9a דייש אמיצרי auf die Grenzen treten, als Zeichen des Ankaufes. — Minach. 22a דדשו בה דשתאי womit die Drescher dreschen. — Levit. r. sect. 27 דשין בעקב mit der Ferse treten, verachten. Snhdr. 7a טוביה לדשמע ואדיש חלפוה בישתא מאה glücklich wer Schmähungen hört und sich darüber hinwegsetzt, hunderten von Uebeln entgeht er dadurch. jer. Pea cap. 1 סבא סבא אכול ואדיש וכלביא אכלין ומדשין Alter, Alter, iss und sei unbekümmert, die Hunde fressen und sind auch unbekümmert. — Sbst. B. bathra 22 b דוושא das Treten. — In ähnlicher Bdt. דש an etwas gewöhnt sein (wie רָגִיל s. d.) eig. gehen, seinen Fortgang haben. Gittin 56b כיון דדש דש wenn es sich daran gewöhnt hat, so ist es gewöhnt. Kethub. 62a דשנן בה wir sind daran wöhnt. Meg. 24b דש בעירו er ist gewöhnt in seiner Stadt, d. h. man hat sich an ihn gewöhnt. Berach. 16a דווישיה נקט Ar. (Ag. סרכיה) er geht nach seiner Gewohnheit seinen Schritt fort.

דְּחָא s. דְּחִי.

דַּחֵד Pa. erfreuen, froh machen (als eig. Stw. ist חֲדִי anzusehen, dav. אַדְחַד. — Ithpe. — wovon das א weggeworfen wurde, ebenso דְּנַק) Deut. 15, 14 J. מְדַחֲדָא תדחדון ליה ihr sollt ihn erfreuen, ihm Freude machen, Tw. הענק תעניק (!הענג תעניג)

דַּחוֹתָא *m.* (= זְחוֹתָא s. d. u. זְהוֹדָא) eig. Höhe; übrtr. Hochmuth, Stolz. — Pl. Ps. 62, 9 שדו קדמוי דְּחוֹתֵי ליבכון edd. Ven. (vgl. זְהוֹדָא) leget ab vor ihm euren Hochmuth. Deriv. דּוֹחִיקָא s. d.

דְּחִי, דְּחָא *fut.* יִדְחֵי (syr. ?, hbr. דָּחָה) stossen, Jem. umstossen, dass er fällt, verstossen. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דְּחָהִי (J. דחייה) wenn er ihn aus Hass gestossen, Tw. יהדפנו. Deut. 9, 4 J. כד ידחי יתהון wenn er sie verstossen wird. Jes. 22, 19 ואידחינך מקומך ich werde dich fortstossen von deiner Stelle; trop. Ps. 118, 13 מִידְחַת דְּחִיית יתי חובי למיפל Ms. (ed. Genua מִידְחָא, Ag. מְדְחֵי ohne חובי) meine Sünde stiess mich um, so dass ich fiel.

Ithpa. cntr. אִידְּחֵי gestossen, verstossen werden. Ps. 36, 13 אִידְּחַיִין ולא יוספון למיקום Ms. (Ag. יִדְחַיִין) sie werden umgestossen und können nicht mehr aufstehen. 116, 8 er rettet meine Füsse, מן לְאִידְּחָיָיא Ms. um nicht gestossen zu werden; übertr. aufgeschoben, verschoben werden. Num. 9, 10 J. וידחי למיעבד פסחא er soll das Pesach später opfern, eig. es soll verschoben werden. (Ps. 88, 15 אדחי בנהורך [?אחזי] steht in Ms. nicht).

*Arach. 30b ich könnte glauben, הואיל ונעשה כומר לע״ז דחי אבן אחר הנופל Ar. ed. pr. (vgl. כּוּמְרָא) dass, da er ein Götzenpriester geworden, man dem Fallenden einen Stein nachwerfen, d. h. ihn ganz verstossen solle. jer. Demai cap. 2 g. E. דוחין אותו מחב׳ man stösst ihn aus der Genossenschaft aus. Sbst. Snhdr. 47a דחייה das Herunterstossen; vergl. דְּחַף. — Pes. 95b פסח ראשון דוחה את השבת דוחה את הטומאה das erste Pesach (am 14. Nisan) verstösst Sabbat und Unreinheit, d. h. es kann trotz des Sabbats und der levitischen Unreinheit geopfert werden. 98a בעלי חיים נידחין lebende Wesen, Thiere können verstossen, als untauglich betrachtet werden. Sbst. das. דיחוי מעיקרא הוי דיחוי eine ursprüngliche Verstossung wird als solche betrachtet; vgl. die Commentat.

דְּחִיךְ od. דְּחַךְ (= גְּחַךְ) lachen, spotten, verspotten. Hiob 11, 3 ודחיכתא Ms. (Ag. ודחיכתא) du spottest. 9, 23. 22, 19 ידחך להון er spottet ihrer. Ps. 22, 8 ידחכון עלי Ms. (Ag. ירדהכון) sie spotten über mich. Spr. 1, 26 ארחך Ms. (Pesch. ܐܓܚܟ Ag. crmp. ארחק) ich werde lachen, spotten.

*Genes. r. sect. 79 אנא איזיל ומידחך בהדין סבא דיהודאי ich werde gehen und mich lustig machen über diesen Alten der Juden.

דּוּחְכָא m. Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דשתי דוחכא היך מיא Ms. (Levita דחכא) der da Spott trinkt wie Wasser, Tw. לַעַג.

דְּחַל, דְּחֵל, דְּחִיל *fut.* יִדְחַל (syr. ܕܚܠ) 1, sich fürchten, Furcht, Angst haben, eig. wie דלח (hbr. זָחַל) vor Angst zerfliessen. Gen. 18, 15 ארי דחילת denn sie fürchtete sich, Tw. יראה. 20, 8. 31, 31. Hiob 32, 6 אסתפיתי ודחילית ich ängstigte mich und fürchtete mich, Tw. זחלתי ואירא. — Mit מִן, vor etwas. Ps. 3, 7. 23, 4 לא אדחל מבישתא ich fürchte mich nicht vor Bösem. — 2, ehrfürchten, Furcht, Scheu haben, bes. vor Gott. Jer. 10, 7 מן לא ידחל מן קדמך wer sollte nicht Ehrfurcht haben vor dir? Ps. 33, 8 דחילו מן קדם יי Ms. (Ag. יידחלון) ehrfürchtet Gott! 53, 6 תמן דחילו מן דלחו פסילהון דלית בהון צריך למדחל Ms. (Ag. דלחו . . . . . לדחלא) grade da fürchteten sie ihre Götzen, wo es nicht nöthig war zu fürchten. Jos. 22, 25. — Jer. 32, 40 למדחל קדמי vor mir Ehrfurcht zu haben. Spr. 3, 7 דְּחִיל מִן אלהא fürchte Gott!

דְּחִיל, דְּחִילָא, דְּחֵיל m. Part. fürchtend, Furcht, Ehrfurcht habend. Gen. 19, 30 J. הוה דחיל למיתב בזוער er fürchtete sich in Zoar zu bleiben. Ri. 7, 3. 1 Kn. 2, 2 גבר דחיל חטאין ein Mann, der sündenscheu ist. Gen. 31, 42 דדחיל ליה יצחק den Jizchak ehrfürchtete. — Pl. Ps. 119, 63 דדְחֲלִין מינך die dich fürchten.

דְּחִילָא, דְּחִיל m. eig. Part. Peil. fürchterlich, furchtbar, ehrwürdig, eig. der gefürchtet wird, terribilis (gr. δεινός). Gen. 28, 17 J. מה דחיל ומשבח אתרא הדין wie ehrwürdig und gepriesen ist doch dieser Ort! Tw. נורא. Ps. 76, 5 דחיל אלהא משבח בבית מוקדשך Ms. (Ag. נהיר דחיל את אל) furchtbarer Gott, gepriesen in deinem Heiligthume, Tw. נאור (= נורא trnsp.). 47, 3. — Deut. 7, 21 אלהא רבא ודחילא grosser und furchtbarer Gott. Exod. 6, 29 J. חמי יתך דחילא לפרעה כאילו אלקא דידיה ich machte dich fürchterlich (ehrwürdig) dem Pharao als wärest du sein Gott. — Pl. Hbk. 1, 7 אימתנין ודְחִילִין אינון angstgebietend und fürchterlich sind sie. — Pl. fem. Ps. 45, 5 וילפינך יי למיעבד דְּחִילָן Gott lehrte dich Grosses (Fürchterliches, δεινά) zu thun, Tw. נוראות.

דַּחֲלָא m., דַּחֲלְתָּא f. Adj. Einer, der (Eine, die) Furcht, Ehrfurcht hat. Gen. 22, 12 דחלא דיי ein Gottesfürchtiger. 50, 19 O. ארי דחלא דיי אנא (J. דחיל ומיתבר) denn ich bin gottesfürchtig, Tw. התחת (= תחת, Pesch. ܬܚܝܬ? eig. ich stehe unter Gott, oder etwa תחת?). Spr. 31, 29 איתתא דחלתא דיי Ms. (Ag. דחלתיה) ein gottesfürchtiges Weib. 2 Kn. 4, 8 איתתא דחלת חטאין ein sündenscheues Weib, Tw. אשה גדולה. — Pl. masc. Ps. 135, 20 דחלַיָא דיי die Gottesfürchtigen. 111, 5 לדחלוי seinen Verehrern. Jes. 55, 13 דחלי חטאה Sündenscheue.

דַּחֲלָא, דַּחֲלָא, דַּחֲלְתָּא f. (syrisch ܕܚܠܐ, ܕܚܠܬܐ) 1, Furcht, Angst. Ps. 55, 6 דַּחֲלָא ורתיתא Ms. (Ag. דַּחֲלְתָא) Furcht und Schrecken. 64, 2 מדחלא דבעיל דבבא Ms. (Ag. מדחלתא דב' דבבי) wegen der Angst vor dem Feinde; Ehrfurcht, Scheu, bes. religiose Scheu. Ps. 2, 11 פלחו קדם יי בדחלא dient Gott mit Ehrfurcht! Spr. 1, 7 דחלתא דיי ריש חכמתא Ms. (Ag. ריש ח' דח' די') Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang. 10, 27. Ps. 73, 27. Jes. 17, 10. Jer. 32, 41. — Hiob 15, 4 אין תפיש דחלתא wenn du die Ehrfurcht entweihest, Tw. תפר יראה (פיש = פרס. Bxt. falsch: „si multiplicasses"). 25, 2 ובשולטנותיה ודחלתיה Ms. (Ag. crmp. ובדחלתיה) mit seiner Herrschaft und Furcht.

2, Gegenstand, den man fürchtet od. ehrfürchtet, bes. Gott = אלהא דחילא (in dieser Bdt. gew. masc., ebenso tlm. יראה vgl. Snhdr. 64 a הוציא יראתו מחיקו ומחבקו ומנשקו er nahm seinen Gott (Götzenbild) aus seinem Schosse, umarmte ihn und küsste ihn). Deut. 32, 15 J. II ובסרו בדחלא תקיפא די פרק יתהון sie verleugneten den mächtigen Gott, der sie erlöst hat. V. 18 O. דחלא תקיפא דברך Ms. u. ed. Bon. (sp. Agg. דחלת) der mächtige Gott, der dich erschaffen, Tw. צור. V. 21 O. sie erzürnten mich בלא דחלא durch einen Nichtgott', Ungott, Tw. בלא אל. Ez. 28, 2. 9 התימר תימר דחלא אנא קדם דקט wirst du etwa sagen: ich bin ein Gott, vor dem, der dich tödtet? dah. auch Götze, Abgott, den man fürchtet. Hos. 8, 6 דחלא דלית בה צרוך הוא ein Götze, der keinen Nutzen gewährt, ist er. Jes. 44, 20 הא דחלתיה פלגיה קטמא siehe, sein Götze, dessen eine Hälfte ist Asche, Tw. רעה אפר (לעהו).

Pl. Ps. 55, 5 דַּחֲלָת דמותא die Schrecknisse des Todes. — Exod. 20, 23 דַּחֲלָן דכסף ודחלן דדהב silberne Götzen und goldene Götzen. Lev. 19, 4. — 2 Kn. 18, 33. 34. 35 דחלת מדינתא die Götzen der Länder. Num. 21, 28 (29) O. בית דַּחֲלַת רמתא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. דחלא) der Götzentempel der Anhöhen, Tw. בעלי במות.

דְּחִילָא *f.* Angst, Furcht. Jona 1, 10 דחילא רבא eine grosse Furcht.

דְּחִילוּ *f.* Ehrfurcht, religiöse Scheu. Gen. 28, 17 O. מא דחילו אתרא הדין welche Ehrfurcht (gebietet) dieser Ort, vgl. Raschi.

דְּחִילְוָון *f. pl.* wahrsch. grosse, kräftige (fürchterliche) Thiere. Jes. 66, 20 בדחילְוָון ובכודנוון ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברחלים crmp.) mit grossen Thieren (Elephanten?) u. Maulthieren, Tw. בצבים.

דּוּחִינָא *m.* (syr. ܕܘܚܢܐ, hbr. דֹּחַן) Meerhirse, milium. Num. 15, 19 J., vgl. אוֹרִיזָא. — Als eig. Stw. ist דְּחַח = זהה anzusehen; syr. ܙܗܐ hochaufschiessen, und ܕܘܚܢܐ milium; die Endsilbe נָא (hbr. ־ָן) angehängt.

דְּחַס (= חֲדַס trnsp.) drücken, niederdrücken. Klgl. 2, 2 דחס רברבנהא (ed. Ven. I דהס?) er drückte ihre Fürsten nieder.

*Jebam. 103a der Levir צריך למדחסיה לכרעיה muss sein Knie (Fuss) auf den Boden drücken. Sbst. das. דחסה Druck, Quetschung. — Levit. r. sect. 30 מה הדס זה דחוס בעלים אף לאה דחוסה בבנים Ar. (Ag. crmp. רחוש; ebenso in dem das. vorangehenden Satze מה הדס זה רחוש בעלים אף יעקב רחוש בבנים [l. דחוס . דחוס] Raschi zu Ez. 27, 17 weiss sich das רחוש nicht zu erklären) ebenso wie die Myrthe mit Blättern belastet (gedrückt, umgeben) ist, so war auch Leah (Jacob) mit Kindern umgeben. — הדס näml. = חדס, trnsp. von דחס. (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden „quid est myrthus? ipsa est pressa", wie ihm überhaupt a. m. O. das Verständniss der Construction מה אף entgangen, vgl. הֲדַס u. a.), vgl. חֲדַס.

דְּחַף *fut.* יִדְחַף (sp. hbr. דָּחַף, verwandt mit דְּחֵי, הדף, trnsp. u. ה in ח verw.; vergl. auch דְּחֵי u. דְּחַס) stossen, treiben. Hiob 18, 18 ידחפוניה מנהורא לחשוכא Ms. Var. (vgl. הֲדַף) sie stossen ihn von Licht in Finsterniss. Deut. 6, 19 J. לְמִדְחַף ית בעלי דבבך Ar. (Ag. למדחי) fortzutreiben alle deine Feinde. Lev. 24, 23 J. למסמך ידיהון ולמדחף ihre Hände an den Verurtheilten zu legen und ihn herunter zu stossen, näml. der Steinigungstod — nach Snhdr. 6, 4 (5) דוחפו על מתניו, vgl. die beiden Gemaras hierzu מניין שבדחיה. Part. pass. דְּחִיפִין angetrieben, citati Esth. II 3, 15. 8. 14. (Spr. 1, 26 ואדחף crmp. s. דְּחַק).

Ithpe. אִתְדְּחַף gestossen werden. Deut. 15, 9 J. ותתדחף ידיה בגרזנא Levita (Ag. ותִדְחַף אידיה בסיקוריא cntr.) seine Hand wird gestossen an die Axt.

דְּחַק, דְּחֵיק *fut.* יִדְחַק (syr. ܙܚܩ, hbr. דָּחַק) 1, drängen, drücken. Num. 22, 25 ודחקת ית ריגלא דבלעם לכתלא ed. Sbj. (a. Agg. ודחיקת) sie drängte den Fuss Bileams an die Wand, Tw. ותלחץ. Ri. 1, 34 ודחקו אמוראי ית בני דן לטורא die Emoräer drängten die Söhne Dans zum Berge hin. Jos. 10, 24 (21) לְמִדְחַק גבר ית נפשיה dass er sich selbst drängte. — 2, bedrängen, bedrücken, niederdrükken. Ri. 10, 8 ודחקו ושעבדו ית בני ישׂ׳ sie bedrückten und unterwarfen die Söhne Israels. 2 Kn. 13, 4. Ps. 7, 5 ודחקית מעיקי wenn ich bedrängte meine Bedränger, Tw. ואחלצה (ואלחצה). Exod. 22, 24 J. II מרי חוב דָּחֵיק ein drängender Schuldherr. 3, 9 דָּחֲקִין להון sie bedrängten sie; übertr. durch Worte, Bitten. Gen. 19, 15 ודחיקו מלאכיא בלוט die Engel drangen in Lot, Tw. ויאיצו. Ri. 14, 17 דחקתיה sie drang in ihn, Tw. הציקתהו; verdrängen. Jes. 5, 24 וית מימר קדישא דישׂ׳ דחיקו (richtiger Regia רחיקו) das Wort des Heiligen Israels verdrängten sie, Tw. נאצו. — 3, sich drängen, sich beeilen. Jos. 10, 13 ולא דחק למיעל er beeilte sich nicht unterzugehen, Tw. אָץ.

Ithpe. cntr. אִדְּחֵיק, אִדְּחַק gedrängt, gegrückt werden. Num. 22, 25 O. וְאִידְּחֵיקַת עם כותלא ed. Sbj. u. a. ואדחקת (sp. Agg. crmp. ודחיקת, J. ואִרְחֲקַת l. ואִדְּחֲקַת) sie wurde gedrängt an die Wand; übertr. 1 Sm. 13. 6 אידחק עמא das Volk wurde bedrängt. 14, 26 אדחיק dass., Tw. נגש.

*Minach. 98b דוחקין ובולטין sie drängten und ragten hervor; übertr. Aboth 2, 15 בעל הבית דוחק der Hauseigenthümer drängt. Berach. 64a הדוחק את השעה השעה דוחקתו wer die Zeit (das Geschick) drängt, den drängt die Zeit; bildl. für: das Glück lässt sich nicht mit Gewalt erjagen.

דְּחִיק, דָּחֵיק *m.* Part. Peil eng. Num. 22, 26 J. אתר דחיק ein enger (eig. beengter) Ort; gedrängt, zus.-gedrückt, contractus. 2 Chr. 7, 7 der kupferne Altar דחיק ולא יכיל לסוברא war eng und konnte nicht fassen. 1 Kn. 8, 64 דחיק מלסוברא (l. דחיק) zu eng um zu fassen. — Pl. fem. Ez. 42, 5 דְּחִיקָן zus. gezogen, Tw. קצרות. V. 6 דחיקן Ag. u. Raschi (Kimchi דחיקא), Tw. נאצל.

דָּחֲקָא *m.* Adj. Bedränger, Bedrücker. — Pl. Ri. 2, 19 דָּחֲקֵיהוֹן ומשעבדיהון ihre Bedränger und ihre Arbeitsherren, Tw. לוחציהם ודוחקיהם.

דּוּחְקָא, דְּחוּק *m.* (syr. ܕܘܚܩܐ) 1, Enge, enger Raum. Num. 22, 24 J. I וקם מלאכא דיי׳ בדוחקא der Engel Gottes stand im engen Raume. — 2, Bedrückung, Bedrängniss. Exod. 3, 9 דוּחֲקָא דמצראי דחקין להון (sp. Agg. דוּחְקָא) die Bedrängniss, womit die Egypter sie bedrücken, Tw. הלחץ. 6, 7 דחוק, Tw. סבלות. — Ps. 43, 2 בִּדְחוּק בעלי דבבא Ms. bei der Bedrückung Seitens der Feinde. 2 Chr. 18,

26 לחם ברחוק ומיא ברחוק Brot in Bedrängniss und Wasser in Bedrängniss, d. h. knapp zugemessen, Tw. לחץ.

*Gittin 45 a דוחקא דצבורא das Drängen der Gemeinde.

דְּחַק *m.* dass. Deut. 26, 7 J. דחקנו (O. דוחקנא) unsere Bedrückung.

*Berach. 6 a שעת הדחק die Zeit der Bedrückung. Aboth 2, 3 בשעת דחקו zur Zeit seiner Bedrängniss, Noth.

דַּחֲקוּתָא *f.* dass. Gen. 30, 8 J. בדחקותהון in ihrer Bedrängniss.

דִּיטַגְמָא s. in די.

דִּי Pron. relat. (wofür oft דְ als Praes. eig. = hbr. זה, ש) welcher, welche, welches — selten für sich stehend. — Ps. 73, 25 מן כוותך דו לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דילי) wer gleicht dir? denn es ist Keiner im Himmel ausser dir; öfter zus. gesetzt דִּילִי, דִּילָךְ, דִּילֵיהּ, דִּילָהּ, דִּידָךְ, דִּידִי (in jer. Trgg. auch דִּילְהוֹן, דִּילְכוֹן etc.) mein, dein, sein u. s. w. eig. was mir, dir gehört. Exod. 19, 5 דילי כל ארעא mein ist die ganze Welt. Gen. 31, 43 was du siehst, דילי היא ist mein. Ez. 13, 18 נפשתכון דילכן eure (fem.) Seelen. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן חרכין דידי אדיקת Ms. (Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich aus dem Fenster meines Hauses und von meinem Gitter herabgeschaut habe. Exod. 25, 31 J. בסיס דידה ihr Gestell; vgl. דִּיהִי.

*Berach. 2 b דידך dein, u. oft z. B. תנא דידן unser Tanaite.

דַּיְּתָא, דִּיְּתָא *f.* (syrisch ܕܝܬܐ, hbr. דַּיָּה *N. pr.* eines Raubvogels, wie es scheint für mehrere Gattungen, Geier, Weihe u. dergl. Lev. 11, 14 O. דיתא (J. דייתא), Tw. הדאה; das. J. דיתא בזינתא der wilde Geier, Tw. האיה. V. 19 J. דייתא חיורתא ואכומתא (O. חיורתא ואיבו) der weisse und der schwarze Geier, Tw. החסידה — nach Chullin 63 a b החסידה האנפה — זו דיה לבנה האנפה זו דיה רגזנית, wofür Kethub. 50 a דיה חיורתי. Deut. 14, 13 J. I ודייתא חיורא (חיורתא) ואוכמתא דהיא איבו der weisse und der schwarze Geier, welcher Ibu ist, und der Geier — nach Chullin l. c. והחסידה האיה ואת הראה אחת הן. V. 18, Tw. דאה. — Pl. דַּיָּתָא Jes. 34, 15. — Stw. scheint דאה zu sein: schnell fliegen, od. aram. דיית hüpfen.

*B. mezia 24 b דיה wofür Raschi: אורלטור = vultur. Kethub. 50 a.

דֵּיבָא *m.* (syrisch ܕܐܒܐ, ܕܝܒܐ, hbr. זְאֵב) Wolf. Gen. 49, 27 J. I תקיף כדיבא טרפא stark wie ein reissender Wolf. (J. II דוב חטוף). Jes. 11, 6 וידור דיבא עם אימרא (Regia דובא) es wird zusammen wohnen der Wolf mit dem Lamme. 65, 25 דיבא. — Pl. Zeph. 3, 3 דֵּיבֵי רמשא die am Abend herumlaufenden Wölfe. Hbk. 1, 8, Tw. זאבי ערב. Jer. 5, 6, Tw. זאב ערבות.

*Cant. r. pag. 17 b c בין דבו לכלב (lin. בין זאב) zwischen Wolf und Hund.

דִּיבוֹנָא *m.* (= דאבונא, א in י verw.) Trauer, Schmerz. Spr. 24, 2 מטול דיבונא דרווגא ראני לבהון Ms. (Luzz. Ohg. pag. 121 דיבונא ראני, Ag. דיבונא ראני, vergl. אוניתא) weil auf den Schmerz (Anderer) ihr Herz sinnt.

דִּיגְטַסִּים *f.* (gr. διάταξις, trnsp.) Befehl, Verordnung. Esth. II 2, 8 כתב בדיגטסים edd. Ven. (Musaf. דיטגסים) er schrieb aus in einem Befehle.

דִּלְהִי, דִּיהִי Pron. dem. (zus.-ges. aus די oder דָּל = הָן und dem demonstr. הִי, vergl. דִּיכִּי) jener, ille. Gen. 25, 33 J. קיים לי ביום דיהי (O. דלהי ed. Sbj. und Nachmanides nach vielen Mss. [edd. Bon. Lssb. u. Cpl. Raschi und Ms. דִּילְהוֹן] ebenso V. 31) schwöre (verkaufe) mir wie an jenem Tage, Tw. כיום — nach Pirke di R. Elieser, vgl. Jalk. z. St., hätte Esau schon im Mutterleibe die von ihm verleugnete, zukünftige Welt an Jacob abgetreten u. dieser daher blos eine ähnliche Betheuerung wie damals verlangt. Nach Nachm. zielt das Trg. auf den Todestag Isaacs, als an welchem dem Jacob eigentlich die Erstgeburt zufallen würde לאחר מיתת אברהם (l. יצחק) — Damit stimmt auch V. 31 J. überein זבין יומא כיום דאנת עתיד למיחסן verkaufe mir heute wie am Tage, wo du erben wirst.

דִּיו Numerale (gr. δύω) zwei. Ps. 74, 6 בקורנין ומפסולת דיו סטר Ms. in 2 W. (Ar. ומפסלת דיוסטרא, ed. Ven. I דיוסטר) mit einer Axt und einem Beile mit zwei Seiten, Schneiden. 149, 6 סייפא דיו סַטְרָא Ms. (Ag. u. Ar. דיוסטרא) zweischneidiges Schwert.

*Kelim 20, 3 הדיוסטר eine Art Spinnrocken, in welchem zwei Stöcke nach Länge u. Breite gezogen sind. Eine andere LA. des Aruch ist דיסטר, als ein Wort (zusammengesetzt aus gr. δύο u. aram. סטר, wie in דיפלין, דיסקרא u. a.), neben דיו סטר als zwei Wörter (gr. δύω); vgl. Sota 13 b שבת של דיו זוגי הייתה ein Sabbat, an dem zwei Gelehrten-Paare fungirten. Erub. 18 a אילן העושה דיו פירות בשנה ein Baum, der zweimal im Jahre Früchte trägt; das. דיו פרצופין פנים היה לו לאדם Adam hatte ein Doppelgesicht, näml. an der Vorder- und der Rückseite.

דְּיוֹתָא *f.* (syrisch ܕܝܘܬܐ, hbr. דְּיוֹ) Dinte, atramentum. Jer. 36, 18.

*Chullin 47 b schwarz כדיותא wie Dinte. Schabb. 133 b דיו נאה schöne Dinte. Aboth 4, 20 in der Jugend Gelerntes דומה לדיו כתובה על נייר חדש gleicht der Dinte, womit geschrieben ist auf neues Papier, im Alter, ist wie Dinte, womit

auf radirtes Papier geschrieben ist. — Genes. r. sect. 58 כמה דיות משתפכות כמה קולמוסין משתברין wie viele Dintenmassen werden vergeudet, wie viele Federn zerbrochen, um das zehnmal wiederkehrende בני חת zu schreiben! — Denom. B. bathra 163a מדיית ליה Ar. (Ag. מטיט) er führte Dintenschwärze darüber. Aus den fem. Prädicaten bei unserm W. im Tlm. (דיו כתובה), wie aus der emphat. Endung דיותא dürfte auf die LA. דְּיוּ zu schliessen sein.

דְּיוֹקְנָא, דְּיוּקְנָא *m.* 1, Ebenbild, eig. eine Abbildung von etwas Uebersinnlichem, ihm Aehnliches. — Unser W. ist zus. gesetzt aus gr. δύο: zwei, u. εἰκών: Bild, und wird in den Trgg. nur von Gott (od. einem göttlichen Wesen s. w.) gebraucht, insofern er als Schöpfer in einer Beziehung zur Welt stehend, etwas Bildähnliches (eig. das Zweite des Bildes) an sich trägt, welches er auch dem erschaffenen Menschen aufgeprägt hat. Dag. für die körperliche und geistige Aehnlichkeit eines Menschen mit dem andern hat Trg. אִיקוּנָא s. d. — Gen. 1, 26 J. נעביד אדם בצלמנא כדיוקננא wir wollen einen Menschen erschaffen in unserer Form (und zwar) nach unserm (von uns getragenen) Ebenbilde, Tw. כדמותנו. V. 27 J. I וברא יי׳ ית אדם בדיוקניה Gott erschuf den Menschen nach seinem (d. h. Gottes, u. zw. dem Menschen verliehenen) Ebenbilde. 9, 6 J. (Dass das Suff. in בדיוקניה nicht zu nehmen ist wie Geiger in Ozar Nechmad III p. 4 fg. meint „in seinem des Menschen würdigen Bilde", bezeugt auch u. A. die hier nächstfolgende St.). Deut. 21, 23 J. דבדיוקנא דיי׳ אתעביד weil er mit dem Ebenbilde Gottes ausgestattet, erschaffen wurde. Ps. 39, 7 ברם בדיוקנא דיי׳ הליך גבר Ms. (Ar. בְּדִיקְנָא) fürwahr mit dem göttlichen Ebenbilde wandelt der Mensch, Tw. בצלם. — 2, körperliche, plastische Abbildung, Götzenbild. 2 Chr. 33, 7 er stellte den Götzen auf, דעבד בדיוקניה den er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte (vgl. Snhdr. 103b). — Pl. דְּיוֹקְנִין. Lev. 26, 1 J. סטיו חקיק בציורין ובדיוקנין ein Fussboden, der mit Gemälden und plastischen Bildern verziert ist — nach Megilla 22b.

*B. bathra 28a R. Banah besuchte die Grabstätten der Erzväter, als er aber auch den Adam sehen wollte, wurde ihm zugerufen: נסתכלת בדמות דיוקני בדיוקני עצמה לא תסתכל die Aehnlichkeit meines Ebenbildes durftest du betrachten, nicht aber mein Ebenbild selbst (d. h. Adam allein trägt das דיוקן (fem.) Gottes, alle anderen Menschen aber blos דמות דיוקן). M. Katan 15b דמות דיוקני נתתי בהם die Aehnlichkeit meines Ebenbildes habe ich ihnen verliehen. Chullin 91b עולין ומסתכלין בדמות של מעלה יורדין ומסתכלין בדמות דיוקני של מטה בדיוקנו Ar. (Ag. של מ׳ בדי׳ של מטה) die Engel steigen hinauf und betrachten die Aehnlichkeit Gottes, sie steigen herab und betrachten die Aehnlichkeit des göttlichen Ebenbildes, die der Mensch besitzt. — Sota 36b באת דיוקנו של אביו das Bild seines Vaters schwebte ihm vor. Joma 69a דמות דיוקנו אני רואה במלחמה ונוצח Ar. (Ag. דמ׳ די׳ של זה מנצחת לפני בבית מלחמתי) das Bild dieses (Simon) erblicke ich im Kriege und siege; von plastischen Bildern Schabb. 149b דיוקנה; das. כתב המהלך תחת הצורה ותחת הדיוקנאות eine Schrift, die sich unter einem Gemälde od. unter plastischen Bildern befindet. B. mezia 115a שכר דיוקנאות der Lohn für solche Bilder.

דִּיטַגְמָא *f.* (syr. ܕܝܛܓܡܐ, gr. διάταγμα) Anordnung, Befehl, Edict. Esth. II 3, 15 ודיטגמא אתפרסת Ar. (Ag. אתפרסמת) das Edikt wurde bekannt gemacht. 4, 2 דיטגמא דפרס die Verordnung Persiens, Tw. הדת. Ungenauer Esth. I für Tw. פתשגן. 3, 14 דיטגמא דכתבא die Abschrift 4, 8. 8, 13.

*Levit. r. sect. 1 דיטגמא כתובה ומחותמת Ar. ein geschriebenes und versiegeltes Edict. (Ag. דיוטגמא). Exod. r. sect. 30 לא קראת בדיוטגמא שלי du hast nicht in meinem Edict gelesen.

דִּיטַגְסִים s. דִּיגְטַסִּים.

דִּין I דּוּן *fut.* יְדוּן, יְדִין, prät. דָּן (hbr. דָּן, syr. ܕܳܢ) 1, richten, Rechtsspruch thun. Ri. 16, 31. 1 Kn. 20, 40 את דנתא דינך du hast selbst dein Urtel (Strafe) ausgesprochen. Ps. 51, 6 תברור יתי כד תדין du wirst mich für rein halten, wenn du richtest. 75, 3 אנא תריצן אדון ich werde recht richten. 82, 1 דמצע דיינין דקשוט ידון Ms. (Ag. ידן) in der Mitte gerechter Richter richtet er. — Part. דָּאֵין s. w. Jer. 5, 28 דין דקשוט לא דָיְנִין einen wahren Rechtsspruch thun sie nicht. Ri. 4, 4 היא דָיְנָא ית ישראל sie richtete Israel. Exod. 18, 13 O. לְמֵידַן ed. Sbj. (J. לְמֵידַן) zu richten das Volk. V. 14 J. לְמֵידוּן Jes. 28, 6 לְמֵידַן דין דקשוט einen wahren Rechtsspruch zu thun. 1 Sm. 8, 5. 6.

2, für die Rechtssache Jemandes einstehen, ihm Recht verschaffen, als Sachwalter od. Richter, gew. mit Accus. od. ל der Person. — Gen. 30, 6. Jer. 22, 16. 30, 13. לית דדאין דינך es ist keiner, der dir Recht verschafft. Ps. 54, 3. Spr. 31, 8. 9 ודון לעניי ולעליבי verschaffe Recht den Armen und den Beschämten.

3, Strafgericht halten, bestrafen. Hiob 36, 31 בהון ידין עממיא Ms. (Ag. דאין) damit bestraft er die Völker. Gen. 15, 14 O. דָאֵין אנא (J. דָיֵין) ich werde (sie) bestrafen. Exod. 18, 11 J. — Mit עם od. לקבל verbunden: mit od. gegen Jem. streiten, rechten, sein Recht behaupten. Spr. 29, 9 דיין עם גבר שטיא er streitet mit einem Thoren. Ri. 8, 1. Jer. 1, 19. — 1 Kn. 3, 22 יְדִינָן קדם מלכא

sie haderten vor dem Könige. Jer. 12, 1 zu gerecht bist du Gott, טלמידין לקבל פתגמך um gegen dein Wort zu hadern.

Ithpe. אִתְדָן 1. gerichtet werden. Jes. 59, 4 לית דְמִתְדָן בהימנותא keiner wird nach Wahrheit gerichtet. — 2. bestraft werden. Klgl. 1, 1 לאיתדנא בתירוכין ... היכמא דאיתדני אדם וחוה mit Vertreibung bestraft zu werden wie Adam und Eva bestraft worden sind. Gen. 6, 3 J. לא יתדנון כל דריא בישיא es sollen nicht bestraft werden alle die bösen Geschlechter, die später sündigen werden, mit der Strafe der Sündfluth, denn mein Geist u. s. w., Tw. לא יְדוּן, wovon דיני getrennt. Exod. 21, 20. 21 אתדנא יִתְדָן er soll bestraft werden. Ps. 9, 20. 49, 11 ארום יחמי חכימיא רשיעיא מִתְדָנִין בגיהנם Ms. (Ag. יתדנון ... מתדנין) denn er sieht, dass die frevelhaften Klugen im Gehinnom bestraft werden. Jes. 66, 24 מיתדנין רשיעי (l. מתדנין) die Frevler werden bestraft; ד für ת Ez. 7, 13 יִדְדְנוּן בגוויתהון sie werden bestraft in ihren Leibern.

Pa. דַיֵין streiten, hadern. Gen. 31, 36 J. ואדיין עם לבן Ar. (Ag. ואדיין בלבן) er haderte mit Laban. Exod. 15, 12 J. ימא וארעא הוון מְדַיְינִין Meer und Erde stritten mit einander. Ps. 109, 31 מְדַיְינֵי נפשי die gegen mich streiten.

Ithpa. אִדַּיַּין contr. gerichtet werden. Ps. 37, 33 ולא יחייביניה במידַּיְינֵיה er wird ihn nicht beschuldigen, wenn er gerichtet wird. 109, 7 באִדַּיְינֵיה wenn er gerichtet wird; hadern, streiten. 2 Chr. 22, 8 כד אדיין יהוא עם בית אחאב als Jehu mit dem Hause Achabs haderte, sein Recht behauptete, Tw. בהשפט. Ps. 119, 158 ואדיינת עמהון ich haderte mit ihnen; übertr. Gen. 6, 6 J. I ואדיין עליהון במימריה er haderte um ihretwillen mit sich selbst.

*Aboth 1, 7 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile jeden Menschen nach der bessern Seite, eig. mit der schwererwiegenden Schale der Tugend; vgl. כַּף; übrtr. richterlich ausfragen, ausforschen. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים man fragt die Zeugen aus mit Nebennennung; vgl. כינוי. — 17 a אני אדון ich werde (durch Beweise, Schlüsse) erforschen; das. b הדנין לפני חכמים diejenigen, die vor den Gelehrten Schlüsse zogen, disputirten. — R. haschana 8 a. 12 a ברותחין נדונו durch heisses Wasser (der Sündfluth) sind sie bestraft worden.

דִּין II דִּינָא *m.* 1. Gericht, das Richten. Jes. 58, 6 כתבי דין die Schriftstücke des Gerichtes; das. דין מסטי ein ungerechtes, falsches Urtel. Spr. 20, 8 כורסיא דדינא der Richterstuhl. Ps. 76, 9. 10. 122, 5 כורסון לדינא בירושלם Ms. (Ag. fehlt לדינא) die Richterstühle in Jerusalem. Num 16, 12 J. בי דינא רבא der hohe Gerichtshof (tlm. בית דין הגדול) näml. das grosse Synedrium von 71 Mitgliedern in der Quaderhalle (לשכת הגזית). HL 7, 4 אב בית דינא der Vorsitzende des Gerichtshofes; vgl. אב II; das Gottesgericht auch über die hingeschiedenen Seelen. Ps. 1, 5 לא יזכון רשיעי בדינא Ms. (Ag. ביומא רבא) die Frevler bleiben nicht gerecht im Gericht. 37, 33 ולא יחייביניה במיקמיה לדינא Ms. (Ag. במידייניה) er lässt ihn nicht schuldig erscheinen, wenn er (der Fromme) vor Gericht steht. Hiob 1, 6 והוה יום דינא בריש שתא Ms. (Ag. ביום) es war Gerichtstag am Jahresanfange — nach R. haschana 1, 2 בר"ה כל באי העולם עוברין לפניו. — Hiob 2, 1 יום דינא רבא der grosse Gerichtstag. 2. Rechtssache. Deut. 17, 8. Spr. 29, 7; übertr. (nach tlm. Sprachgebr.) Gen. 4, 24 J. דינא הוא דיתלי ליה es ist recht, dass man ihm nachsieht. — 3. Streit, Hader. Spr. 17, 1 דבחי דדינא Mahle des Streites 22, 10. 30, 33. Ri. 12, 2 אנש דין ein Mann, der Streit führt, im Kampf begriffen ist. — Pl. דִּינִין, דִּינַיָּא Gerichte, Rechtssachen. Jer. 12, 1. Exod. 21, 1. — Deut. 1, 18 J. דיני ממונא דיני נפשתא Civil- und peinliche Prozesse. Gen 13, 7 J. והוה דינין es gab Streitigkeiten; auch = הִלְכְתָא (s. d.) Exod. 1, 10 J. בהלין דינין נזער יתהון auf diese Art und Weise werden wir sie vermindern.

*Berach. 5 b ומי חשיד קב"ה דעביד דינא בלא דינא ist denn etwa von Gott zu denken, dass er ein Strafgericht ohne Recht vollziehe? Schabb. 33 a עינוי הדין ועיוות הדין das Quälen beim Richten und die Beugung des Rechtes. B. Kama 58 b גבי ריש גלותא דדאין דינא פרסאי למה לי was habe ich beim Exilfürsten zu schaffen, der nach dem persischen Rechte richtet? Schebuoth 30 b בעלי דינין die prozessirenden Parteien. Joma 35 b עני ועשיר ורשע באין לדין der Arme, der Reiche und der Frevler treten vor das (göttl.) Gericht. B. Kama 113 b דינא דמלכותא דינא das Recht der Obrigkeit ist gültiges Recht.

דַּיָּין, דַּיָּינָא, דַּיָּן *m.* Adj. Richter. 1 Sm. 21, 15. Ps. 7, 12 דיינא זכאה der gerechte Richter. — Pl. דַּיָּינַיָּא, דַּיָּינִין Deut. 16, 18. 19. J.

*Snhdr. 7 b דיין שאינו הגון ein unwürdiger Richter; das. כלי הדיינין die Geräthschaften der Richter, womit sie die Schuldigen züchtigen. B. bathra 133 b אין לדיין אלא מה שעיניו רואות der Richter hat blos zu urtheilen nach dem, was er mit eigenen Augen sieht.

דִּין s. דָּן.

דִּינָה *N. pr.* Dina, Tochter Jacobs. Hiob 2, 9 דינה אתתיה Dina seine (Hiobs) Frau — nach B. bathra 15 b, dass Hiob zur Zeit Jacobs gelebt und dessen Tochter Dina zur Frau hatte.

דִּינְרָא *m.* (syr. ܕܝܢܪܐ) denarius, Denar, eine Römische Münze, deren es zwei gab: der silberne Denar betrug erst zehn, hernach sechszehn Asses, nach unserm Gelde ungef. 6 Sgr. 7 Pf.; der goldene Denar betrug etwa einen Dukaten.

Exod. 30, 13 J. דין שיעורא אתחמי למשה בטוורא הי כדינרא דאשא dieses Münzenmass ist dem Mose auf dem Berge gezeigt worden wie ein Feuerdenar — nach Exod. r., vgl. Raschi z. St. — Pl. 2 Kn. 5, 5 דִּינְרִין דדהב goldene Denare, Tw. זהב; vgl. זוּזָא.

*B. bathra 166a דינרין (ohne Zusatz) bedeutet silberne Denare, דינרי (*emph.*) goldene Denare.

דִּיסְקְיָא *f.* (zus. gesetzt aus gr. δίο zwei u. σάκκος od. aram. סַק Sack) Doppelsack, dessen Füllung näml., Getreide u. dgl., sich blos an beiden Enden befand, dessen Mitte aber leer war, und so gleichzeitig als Sattel auf den Lastthieren diente. Gen. 42, 35 J. ein Jeder hatte קטר כספיה בדיסקייה sein Silberbündel in seinem Doppelsacke, Tw. בשקו. — Pl. Gen. 44, 1 J. דִּיסְקְיֵי גובריא die Doppelsäcke der Männer, Tw. אַמְתְּחֹת. 42, 35 J. כד אינון מריקין דיסקייהון als sie ihre Doppelsäcke leerten.

*Berach. 18a לא יתנם בדיסקיא ויניחם ע״ג חמור er soll sie (die Gebeine) nicht in einen Doppelsack thun und sie auf den Esel legen. Schabb. 142b דיסקיא מלאה פירות ein Doppels., voll mit Früchten. Snhdr. 31b דיסקיא מופקדת ein aufbewahrter Doppels. jer. Schabb. zu 7, 2 אזנים של דיסקיא die beiden Oeffnungen eines solchen Sackes. B. bathra 78a סק דיסקיא Ar. (wo דיסק׳ wahrsch. als Adj. von סק anzusehen ist; Ag. שק ודיסק׳): Doppelsack, zur Erklärung des mischnait. כלי חמור. — Wiewohl im Aruch als Schlagwort דיוסק steht, so hat Ar. ed. pr. dennoch in allen dort angeführten Stellen דיסקיא; Ar. ed. Landau crmp.

דִּיעַ od. דּוּעַ (= זִיעַ, s. auch זוּעַ) zittern. Palp. דַּעְדַּע zittern machen, erschüttern, schütteln. Nah. 3, 12 דאם ידעדעונון יתרון (ע elid.) wenn man sie (die Feigen) schüttelt, fallen sie ab. Vgl. jedoch רְעַד.

דֵּיעֲתָא *f.* (syr. ܕܘܥܬܐ, hbr. זֵעָה) Schweiss. Gen. 3, 19 O. בדיעתא דאפך edd. Bom. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Ms. בזיעתא) in dem Schweisse deines Angesichtes; vgl. דֵּוַּית.

דִּיף Hiob 41, 14 תדיף crmp. für תדיץ von flg. דִּיץ.

דִּיץ I (= דּוּץ s. d.) freudig sein.

דִּיץ II, **דַּיִץ**, **דִּיצָא** *m.* (syrisch ܕܝܨܐ) Freude, Wonne. Jes. 32, 13. 60, 15 בתי דיץ Levita (Ag. דִּיץ u. דְּיָא) Häuser der Freude. 66, 10 דוצו עמה דִּיץ (Levita דִּיץ, vgl. דְּצִיצָא) freut euch mit ihr in Wonne. Hiob 3, 21 דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die bei der Freude frohlocken, Tw. גיל. Esth. II 8, 17 חדוותא ודיצא Freude und Wonne.

דִּיצוּתָא *f.* Freudigkeit. 1 Chr. 16, 27 תוקפא ודיצותא Macht und Freudigkeit.

דִּיצָא *m.* (syr. ܕܝܨܐ) ein zum Gazellen- oder Hirschgeschlecht gehörendes Thier. Deut. 14, 5 ותורבלא ודיצא ed. Sbj. (sp. Agg. דִּיצָא, J. pl. דִּיצִין od. דַּיָּצִין) Tw. וזמר. (Pesch. hat ܘܝܚܡܘܪܐ ܘܕܝܨܐ, so dass unser W. für Tw. ותאו steht. Den Fehler Buxtorfs, der als Tw. ודישן citirt, schreibt Michaelis getreu ab; und tadelt daher mit Unrecht den Cast., der unser Wort ziemlich richtig mit „dama" übersetzt). Stw. דיץ [wie hbr. זמר] von dem karakteristischen Springen dieses Thieres.

דִּיצְתָא *f.* (syr. ܕܝܨܬܐ) Gazelle, Hirschkuh. Spr. 5, 19 ודיצתא דחיסדא (= Pesch.) Gazelle der Lieblichkeit, d. h. liebliche Gazelle, Tw. ויעלת.

*Kelim 24, 1 דיצת הערבין ein Schild der Araber, der blos zu Belustigung und Spiel dient; vgl. Maim. Commentar z. St.

דּוּק, דִּיק (syr. ܕܩ) stamm- u. sinnverw. mit דקק eig. dünn, fein sein, der adverbiale Nebenbegriff ist aber hier (wie in hbr. מַהֵר, הַשְׁכִּים) zum Verbum erhoben worden, etwa: accurate videre, accurate numerare. — Pe. ungbr.

Af. אַדִּיק sorgfältig, genau (fein) hinblicken, hinschauen. Exod. 14, 24 J. II ואדיק מימרא דיי׳ על . . Gott schaute auf. Deut. 26, 15 J. II אדיק בבעו schaue herab, ich bitte! Spr. 7, 6 ומן תודיקין דידי אדיקת Ms. (vgl. דִּי) von meinem Gitter schaute ich. Jes. 14, 16 חזך עלך ידיקון die dich sehen, beobachten dich genau. Ri. 5, 28 וּמְדִיקָא אמיה דסיסרא (Ar. ed. pr. u. Bxt. וּמְדַיְּיקָא Pa., das aber in der Bdt.: sehen nicht vorkommen dürfte) es schaute hin die Mutter Sisras. Ps. 19, 2 דִּמְדִיקִן באוירא Ms. (ed. Genua דִּמְדִיקִין, Ag. crmp. דמריקן) die gegen den Himmel schauen; übrtr. spectare von der Lage eines Ortes. Num. 21, 20. 23, 28 J. I דמדיקא על אנפי בית ישימות welches liegt nach der Gegend zur Wüste, Tw. נשקפה.

2, Af. אוֹדִיק dass. — Ps. 14, 2 אודיק על בני נשא er sieht genau hin (beobachtet sorgfältig) auf die Menschen. 33, 14. Gen. 18, 16 J. I אודיקו על אנפי סדום (J. II אַדִּיקוּ) sie schauten gen Sodom. Exod. 14, 24 J. I. Deut. 26, 15 J. I. — Hiob 7, 2 והיך אגירא דְּמוֹדִיק סטריה Ms. (Ag. דמוריק) wie ein Miethling, der auf seinen Lohn sieht, darauf hofft. Ps. 113, 9 מוֹדִיקָא לאנשי ביתה Ms. (Ag. מוריקא) hinsehend (schmachtend) nach ihren Hausleuten. 123, 2 הא כמא דמודיקין (l. דמוֹדִיקָן) עייני עבדין והיכמא דמודיקן עייני אמהתא הא כדין מוֹדִיקָן . . . Ms. so wie da schauen die Augen der Knechte wie da schauen die Augen der Mägde u. s. w. so schauen auch unsere Augen auf Gott.

Pa. דַּיֵּיק etwas sorgfältig, genau thun. Lev. 25, 27. 50 J. וידייק עם ערלאה דזבניה

er soll es genau berechnen mit dem Unbeschnittenen, der es gekauft hat. 27, 18 J. וידייק ליה כהנא ית סכום כספא der Priester soll ihm genau berechnen die Summe des Geldes. — Hiob 11, 11 וּבַר נַשׁ מְסַלְסֵל יְדַיֵּיק der scharfsinnige Mensch wird es auch sorgfältig (mit dem Studium) nehmen.

*Succa 8a u. oft לא דק er nahm es nicht genau. Genes. r. sect. 17 אודיק ר׳ יוסי לקלהין R. Jose hörte aufmerksam auf ihre Stimme — B. bathra 21a ein Jugendlehrer, דגריס ולא דייק der seinen Schülern Vieles, aber nicht gründlich beibrachte. — Ab. sara 10a ספרא דוקנא ein sorgfältiger Schreiber.

דִּיר (= דור s. d.) wohnen, sich aufhalten, sich im Kreise drehen.

דַּיָּר, דַּיָּרָא, דָּיוֹר m. Adj. Einer, der wohnt, sich als Fremdling aufhält. Gen. 44, 18 J II צדון מן דיירי leer vom Einwohner. Exod. 12, 45 J. דייר תותב ein ansässig gewordener Einwohner, Tw תושב — nach Mechil. זה גר תושב, der näml. von heidnischer Abstammung ist, aber die sieben noachidischen Gebote und die Beschneidung beobachtet. — Pl. דִּיוֹרִין Exod. 12, 19 J.

*Succa 1, 2 דיורין בעלייתה Einwohner in der obersten Hütte. Snhdr. 109a הנך דיורי Dorfleute.

דַּיָּיר, דָּיֵיר m. dass. Deut. 23, 8 דייר הוויתא בארעיה du warst ein Einwohner (als Fremdling) in seinem Lande, Tw. גר. Gen. 23, 4 דייר ותותב ein Einwohner (als Fremdling und ein Einsasse. — Pl. Exod. 22, 20 דַּיָּירִין הֲוֵיתוּן ihr wart Fremdlinge. Deut. 1, 7 J. דיירי עמון die Einwohner Amons. 1 Chr. 29, 15 דיירין אנן נבך wir sind Einwohner, Fremdlinge bei dir.

*Bechor. 30a דיירא בר דיירתא Proselyt (Fremdling) Sohn einer Proselytin.

דָּיַר I דירא od. דִּיר דִּירָא m. (syr. ܕܝܪܐ) 1, Aufenthaltsort, bes. vom Vieh, Hürde, Stall, Stallung und Hirtenzelt. Micha 2, 12 כעדרא בגו דירא wie die Heerde in dem Stall. Am. 8, 15 ודברני יי׳ מן דירא מבתר ענא Gott führte mich fort aus dem Stall (od. Hirtenzelte) von den Schafen. 1 Chr. 17, 7 דברתך מן דירא ich führte dich herbei von dem Hirtenzelte, Tw. הנוה. Jes. 31, 4 דיר רעיין der Aufenthaltsort der Hirten, Tw. מלא רעים. Jer. 49, 19, Tw. נוה איתן, vgl. Kimchi. 2 Sm. 7, 8; übertr. Wohnort überh. Exod. 15, 13 O. דִּירָא דקודשך edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. דִּירָא) deine heilige Wohnung. Spr. 21, 20 בדיריה דחכימא (Pesch. ܒܕܝܪܐ; Ms בְּדִירָנָא pl.) in der Wohnung des Klugen. — Pl. masc. Num. 32, 15. 24 J. I דִּירִין לענכון (J. II דירכון viell. zu lesen דִּירְוֹן fem., vgl. jedoch דִּיכְנָא) Aufenthaltsörter, Hürden für eure Schafe. — Pl. fem. Jer. 9, 9 דִּירָוַת מדברא fem. die Hürden der Trift, Tw. נאות, vgl. Kimchi. 23, 10. Joel 1, 19. 20. 2, 22 אתעטרו דירוות מדברא die Hürden der Trift sind bekränzt, mit Blumen geschmückt. — 2, Wohnungen. Jes. 32, 19 ויסופון דירותהון ihre Wohnungen gehen unter. Ps. 83, 13 דיריית אלהים Ms. (Ag. עדירית) die Wohnungen Gottes, Tw. נאות.

*B. Kama 6, 1 הכונס צאן לדיר er treibt das Kleinvieh in den Stall. Snhdr. 109a כי מטא לההוא דירא als er in jener Herberge anlangte. — Joma 10a b בית דירה Wohnhaus. Pes. 114a פחות מכיסך ממשתך ותוסיף על דירתך spare an Speise und Trank und lege es deiner Wohnungsmiethe zu. — Denom. Schebiith 3, 4 המדייר את שדהו sein Feld zu Stallungen einrichten; das. Nithp. שדה שנדיירה das Feld, das zu Stallungen eingerichtet wurde.

דִּיר II m. (hbr. זר) Kranz, Leiste, die einen Tisch, eine Lade umgiebt. Exod. 25, 11. 24. 25 O. דיר דדהב Ms. I ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. überall זֵיר; Ms. II זֵיר) ein goldener Kranz. 37, 2. 11. 26. 27.

דִּישׁ, דִּישָׁא m. das Treten, Zertreten, die Zertretung. Jes. 28, 18 ותהוין להון לדיש ihr werdet ihnen zur Zertretung sein. 2 Kn. 13, 7; übrtr. Deut. 25, 4 O. בְּדִישֵׁיהּ während seines Dreschens — Stw. דִּישׁ = דוּשׁ s. d.

*Chullin 6b תורא מדישיה קאכיל der Stier frisst von seinem Gedroschenen.

דִּיֵית od. דִּית zittern, sich ängstigen od. vor Angst schwitzen. Hiob 9, 13 תחותוי דַּיְיתָן רשיעיא Ag. (Ar. s. v. אידתנטי liest דַּיְיתִין אותניא; Ms. דייתין) unter ihm zittern die Frevler. Stw. scheint denom von דַּיְעֲתָא (s. d.; ע ist elidirt); vgl. auch דִּיעַ u. hbr. זֵעַ zittern und schwitzen.

*Pes. 30b חזינן דמידייתי wir sehen, dass die irdenen Gefässe schwitzen.

דַּיְיתָא s. nach דִּי.

דְּיָתִיקָא f. (syr. ܕܝܬܝܩܐ, griech. διαθήκη) Anordnung, Disposition, Testament. Gen. 24, 10 J. דייתיקא דרבוניה בידיה Ar. (Ag. J. I u. II שטר אפותיקי; wo aber eine Version unzweifelhaft unser W. hatte) die Anordnung (od. das Testament) seines Herrn war in seiner Hand, Tw. טוב אדניו — nach Genes. r. z. St. זו דיאתיקי.

*Moed Katan 3, 3 דייתיקי ומתנה Testament u. Schenkungs-Urkunden. Tanch. Abschn. Waethchan. p. 250b הואיל והולה שלי מסוכן ועשה דייתיקי da mein Kranker in Lebensgefahr ist und ein Testament angefertigt hat; das. משה עשה דייתיקי Mose machte ein Testament. — B. mezia 19a wird unser W. als aram. Abbreviat. erklärt von דא תהי למיקם (קיימא) das Testament sei be-

stehend, fest; pl. דייתיקאות. — Aehnl. Verfahren in Behandl. gr. Wörter findet sich bei אפר תהי אפותיקי (ὑποθήκη, Hypothek) von קאי darauf soll die Schuld haften; vgl. Sachs Beitr. II 69.

דִּיתָן (= דִּישֹׁן) *N. gent.* 1 Chr. 1, 38, Tw. דישן, während im Pentat. alle Trgg. דישן haben.

דִּיכִּי *m.* Pron. dem. dieser da, jener dort, hicce (compos. aus די, verkürzt von דֵּין, s. דֵּין u. דָּא u. Prtkl. כִּי, syr. ܟܝ, etwas wie das gr. κέ, vgl. bibl. Chald. דִּךְ *m.*, דָּךְ *f.*); vgl. דֵּיהִי. Gen. 37, 19 מרי חילמיא דיכי jener Träumer dort, Tw. הלזה. Ri. 6, 20 כיפא דיכי jener Felsen. 14, 10 יומא דיכי jener Tag. 1 Sm. 14, 1. Jer. 48, 19. Sach. 2, 8 עולימא הדין דיכי jener Jüngling dort. Ps. 24, 8 מן דיכי מליך יקרא Ms. (Ag. הוא דיכי מ׳ יקירא) wer ist dieser König der Ehre? — Hiob 9, 24 אין לא דיכי מן הוא wenn er es nicht ist, wer ist es denn? — Zur Bestimmung der Zeit (wie hbr. זֶה) jetzt, nunc. Hiob 19, 23 מאן יהב דיכי Ms. (Ag. יחי) wer gäbe es nun!

דְּכָא, דְּכִי *fut.* יִדְכֵּי (syr. ܕܟܐ, hbr. זָכָה) 1, rein sein, sow. im physischen als im moralischen Sinne, makellos, heilig sein, bes. levitisch rein sein. Lev. 12, 7. 8 ותדכי sie wird rein sein. 14, 8. 15, 13 — 16, 30 מכל חוביכון קדם יי׳ תדכון von allen euren Sünden werdet ihr vor Gott rein sein. Hiob 4, 17 אם מן דעבדיה ידכי גבר ist etwa der Mensch reiner als sein Schöpfer? 40, 8 תחייבינני מן בגלל דתדכי Ms. (Ag. דתזכי) du beschuldigst mich, damit du rein erscheinest. — Part. דְּכֵי. Jes. 65, 5 דְּכֵינָא מינך (od. דְּכֵינָא) ich bin reiner als du (cntr. aus דְּכֵי u. אנא), Tw. קדשתיך. — Ez. 24, 13 ולא דכית du bist nicht rein geworden; das. לא תדכין עוד du sollst nicht mehr rein werden. — 2, mit flg. Inf. rein sein, d. h. dem Judenthum angehören, um sich mit einer Jüdin verheirathen zu dürfen, im Ggs. von den unreinen Heiden, Götzendienern. Deut. 23, 2 fg. O. לא ידכי למיעל בקהלא (J. למיסב איתא כשרא) er ist nicht rein (fähig) in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. er darf sich nicht mit ihr ehelich verbinden. Ruth 2, 13 למדכי בקהלא דיי (zu ergänzen למיעל) fähig zu sein, sich mit der Gemeinde Gottes zu vermischen.

Pa. דַּכֵּי reinigen, rein, makellos machen. Hiob 37, 21 ורוחא עברת ודכיאונון Ms. (Ag. ודכיית יתהון) ein Wind zog vorüber und reinigte sie. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich reinigen wollte. 39, 14 לְדַכָּיוּתָהּ sie zu reinigen. 36, 37 כעמא דְמִדַּכָּן ואתן לירו׳ wie das Volk, das sich reinigt und nach Jerusalem geht. 1 Chr. 29, 18 דַּכֵּינָא ית כל בית מקדשא wir haben den ganzen Tempel gereinigt. Lev. 16, 30 לְדַכָּאָה יתכון euch zu reinigen, d. h. durch Sündenvergebung. Ps. 51, 4 ומן חובי תדכי יתי von meiner Sünde reinige mich. Mal. 3, 3 לצרפא ולדכאה כגבר די מצרף ומדכי, כספא zu läutern und zu reinigen, wie ein Mann, der Silber läutert und reinigt; übrtr. Ps. 119, 9 במה ידכי טליא ית אורחתיה wodurch kann reinigen (od. rein erhalten) der Jüngling seinen Wandel? — als rein erklären. Lev. 13, 6. 23. 28 O. וִידַכֵּינֵיהּ כהנא (J. וִידַכְּינֵיהּ Af.? wahrsch. zu lesen = O.) der Priester soll ihn als rein erklären. V. 13 fg. — Ez. 37, 23 ואַדְכֵּי יתהון Af. (?) ich werde sie reinigen.

Ithpa. אִתְדַּכֵּי gereinigt werden, sich reinigen — gew. cntr. 2 Chr. 30, 17 גבר די לא אִדַּכֵּי ein Mann, der nicht gereinigt wurde. Spr. 20, 9 ואִידַּכֵּיית מחובתי Ms. ich habe mich gereinigt von meiner Sünde. Gen. 35, 2 וְאִידַּכּוֹ reinigt euch, näml. vom Götzendienste. Klgl. 1, 9 לא אידכיאת מיניה sie ist davon nicht gereinigt worden. 2 Sm. 11, 4 מִתְדַּכְּיָא die sich reinigte. Ez. 22, 24 ארעא לא מִידַּכְּיָא ein Land, das nicht gereinigt wurde. 36, 25 Lev. 14, 4 fg. מִידַּכֵּי Einer, der sich reinigt — Num. 5, 19 J. II הדקי (הִדַּכֵּי?) du wirst rein, befreit sein, Tw. הנקי; — vgl. jedoch דְּקַק.

*Berach. 2b אידכי שמשא ואידכי יומא die Sonne ist untergegangen, und der Tag ist hin, eig. rein, nichts mehr davon geblieben; eine paläst. Redensart, vgl. טָהַר.

דְּכִי, דְּכֵיא *m.*, דְּכֵיָא, דְּכִיתָא *f.* Adj. rein, purus, pura u. zw. unvermischt. Exod. 25, 11 דהב דכי reines Gold. V. 8 מנרתא דכיתא reiner, d. h. aus unvermischtem Golde angefertigter Leuchter. 27, 20 זיתא דכיא reine Olive, Tw. זך; bes. von levitischer Reinheit. Gen. 6, 2 בעירא דכיא reines (d. h. zum Genusse erlaubtes) Vieh. HL. 2, 14 יונתא דכיתא die reine Taube. Lev. 13, 13 fg. דכי הוא er ist rein. Ez. 22, 26 בין מסאבא לדכיא zwischen dem Unreinen und dem Reinen; oft im moralischen Sinne: rein, makellos. Spr. 22, 11 דכי ליבא rein am Herzen. Ps. 24, 4 דכי אידיא rein an Händen. Pl. fem. Lev. 14, 4 צפרין חיין דַּכְיָן lebende, reine Vögel; *emph.* Gen. 27, 15 O. דַּכְיָתָא die reinen Gewänder, Tw. החמדות.

*Edujoth 8, 4 איל קמצא דכן eine Heuschreckenart, die rein ist; das. דאינון דכיין dass sie (die Getränke) rein sind.

דְּכוּתָא, דְּכוּ *f.* Reinheit, Reinigung, bes. von levit. Reinheit. Lev. 12, 4 fg. דם דכו das Blut der Reinheit, vgl. Raschi (od. Reinigung), יומי דכותה die Tage ihrer Reinheit. 2 Chr. 30, 19 das Pesach למיכל בדכותא in Reinheit zu essen. Num. 18, 10 J. — Exod. 22, 30 J.

חולין בדכיותא (thr. חולין בטהרה oder **חולין** שנעשו על טהרת הקודש) gewöhnliche Speisen nach levitischer Reinheit. — Pl. 1 Chr. 23, 28 ועל דְכִיוָתָא ed. Wilna, über die Reinheiten, Reinheitsarten.

דְּכִיח (eig. aus Ithp. von יְכַח, זכח s. d. entstanden, wo ד anst. ת, als Radical genommen wurde, wie in דְּנַק, דְּהַר s. d., vgl. auch תְּבַע, תְּגַר u. a.) zurechtweisen, züchtigen. Spr. 22, 6 **ארכיח לטליא** לקבל אורחתיה Ms. (ähnl. Pesch. ܪܕܐ, vgl. כְּסַס, Ag. crmp. **אידכא**) züchtige den Jüngling nach seiner Art, Tw. חנך

דְּכַךְ (hbr. דָּכַךְ, דכה eig. zermalmen, zerstossen (syn mit דוך); übrtr. drücken, niederdrücken. Part. Peil Spr. 17, 22 **ורוחא** דְכִיכְתָא (Pesch. ܡܟܝܟܬܐ [l. ܕܟܝܟܬܐ] Ms. **רְכִיכְתָא**) ein gebeugtes niedergedrücktes Gemüth. 6, 11 ותיכוך מסכנותך Ag., vgl. דְּרַךְ.

Pa. דַּכֵּךְ = Pe. Hiob 4, 19 **ידככינון קדם זחלא** er zermalmt sie durch den Wurm.

Ithpa. אתדַכַּךְ zermalmt, niedergedrückt werden. Hiob 34, 25 **והפך לילה ומִתְדַּכְּכִין** Ms. (Ag. ויתדככין cntr.) er verwandelt (ihren Glückstag) in Nacht, und sie werden zermalmt. Palp. = Pa. — Ps. 143, 3 **דַּכְדֵּיךְ לארעא חייתי** Ms. (Ag. crmp. דכדיך) er drückte nieder zu Boden mein Leben, Tw. דכא. — Ferner, sich krümmen, sich auf den Boden drücken. Ps. 10, 10 דַּכְדֵּךְ וישיח Ms. (Ag. יְדַכְדֵּךְ, viell. Ithp. יִתְדַּכְדַּךְ) er krümmt sich und beugt sich, Tw. ידכה.

דכמא s. כְּמָא.

דוּכְתָּא, דוּכְנָא s. in דו.

דיכפת Jer. 10, 13 u. a. crmp. für רִיכְפַת s. d.

דְּכַר I *fut.* יִדְכַּר (hbr. זָכַר; syr. nur im Ithpe. s. d.) gedenken, eingedenk sein. Klgl. 3, 18 מִדְכַּר תִּדְכַּר sie ist eingedenk, sie erinnert sich; gew. mit flg. Accus. od. על. — Ps. 88, 6 **די לא דכרתנון תוב** Ms. (Ag. דכרתונון) deren du nicht mehr gedenkst. 115, 12 **דכר יתנא** er gedenkt unser. 103, 18 דָּכְרֵי פיקודוי die seiner Gesetze gedenken. 137, 1 **כד הוינן דָּכְרִין ית ציון** Ms. (Ag. דכירין) als wir Zions gedachten. 136, 23. — Num. 24, 1 J. לְמִדְכַּר עליהון עובדא דעיגלא um gegen sie eingedenk zu sein der Sünde des goldenen Kalbes. Gen. 40, 14 **ותידכר עלי קדם פרעה** du sollst mein gedenken vor Pharao.

Ithpe. cntr. אִדְּכַר (syr. ܐܬܕܟܪ) es wird Jemandes gedacht. Jer. 11, 19 **ושמיה לא יִדְּכַר** seines Namens wird nicht gedacht; gew. jedoch sich erinnern. Ri. 8, 34 **ולא אדכרו** sie erinnerten sich nicht. Ps. 78, 42 **לא אידכרו ית ניסיא** sie gedachten nicht der Wunder. 1 Chr. 16, 15. Jes. 17, 10 **לא אידכרתא** (Ag. crmp. **אידרכתא**) du erinnerst dich nicht. — Ps. 25, 6 אידכר רחמייך erinnere dich deiner Liebe! Deut. 5, 15. 15, 15 O. **ותִדְּכַר ארי עבדא** הויתא ed. Sbj. (sp. Agg. ותִדְכַּר Pe.) du sollst eingedenk sein, dass du Sklave warst. 16, 12 O.

Af אדכר Jem. erinnern, ihm etwas in Erinnerung bringen, erwähnen. Jes. 49, 1 **אדכר שמי** er brachte meinen Namen in Erinnerung. 2 Sm. 18, 18 בר קיים בדיל **לאַדְכָּרָא שמי** ein lebender Sohn, um meinen Namen in Erinnerung zu erhalten. Gen. 41, 9 **אנא** מַדְכַּר meine Sünden rufe ich in Erinnerung. Num. 24, 1 J. II **והוה מדכר** להון עובדא דעיגלא er rief ihnen in Erinnerung die That des goldenen Kalbes.

*Schabb. 12b רחמנא ידכרינך לשלם Gott gedenke deiner zum Heil. Berach. 31b **אדכרתן מילתא** du hast uns an etwas erinnert. Snhdr. 82a **אדכריה** רב לגמריה Rab erinnerte ihn an seine Tradition. Nidda 24b wenn ein Gelehrter etwas sagt, so füge er auch den Grund bei, דכי מדכרי **ליה מידכר** damit er, wenn man ihn daran erinnert, sich auch an die Sache erinnere. Kethub. 20b **סהדותא עד** ס׳ שנין מידכר **טפי לא מידכר** eines Zeugnisses gedenkt man bis sechzig Jahre, länger aber nicht. Berach. 18a.

דְּכִיר gedacht werden, eingedenk sein. Ps. 103, 14 דכיר קדמוי es wird gedacht vor ihm, Tw. זכור (viell. Part. wie Schabb. 115a זכור אני ברג״ ich erinnere mich des R. Gamaliel). Klgl. 1, 9 **ולא** דכירת מה דעתיד למיתי sie gedachte nicht was über sie kommen wird. Ps. 109, 14 יִדְכִּיר **עוויית אבהתוי** es wird gedacht der Sünde seiner Väter. — Part. Deut. 9, 27 J. הוי דְּכִיר **לעבדך** sei eingedenk deiner Knechte. Exod. 32, 13 J. — Gen. 9, 16 **ודכירנא ית קיימי** (entr. aus **דכיר אנא**) ich werde eingedenk sein meines Bundes. Lev. 26, 45, eig.: ich bin eingedenk, um jede Zeitverschiedenheit von Gott fern zu halten, Tw. וזכרתי. Deut. 5, 15 J. **ותהוון** דכירין ihr sollt eingedenk sein. 15, 15 J. — Fem. Klgl. 1, 7 **הוות** דכירא sie erinnert sich.

*Taan. 20b **בינקותיה** לא דכירנא בסיבותיה **דכירנא** seiner Jugend erinnere ich mich nicht, seines Alters (der Thaten, die er damals ausgeübt) erinnere ich mich. Snhdr. 29b **מילי דכרי** לא דכירי **אינשי** unbedeutender Dinge erinnern sich die Menschen nicht. Chullin 137b דכירנא כד הוי יתיבנא ich erinnere mich, wie ich gesessen habe.

דְּכַר II, דִּכְרָא *m.* (syr. ܕܟܪܐ, hbr. זָכָר) Männliches, Mann, mas, masculus, von Menschen sow. als von Thieren, eig. der den Stamm für die Zukunft erhält, sein Andenken fortpflanzt (vgl. 2 Sm. 18, 18). Gen. 1, 27 **דכר** ונוקבא Mann und Weib. 5, 2. 7, 2 fg. Lev. 12, 7.

Pl. דִּכְרִין Exod. 13, 12. — V. 15 O. דִּכְרַיָּא (J. דּוּכְרַיָּא — nach der Form נוּקְבָא) die Männlichen. — Num. 27, 1. 3 J. דּוּכְרִין männliche Kinder.

דְּכַר III דִּיכְרָא m. (syr. ܕܶܟܪܳܐ, vollst. ܕܶܟܪܳܐ ܕܥܶܢܳܐ, mas ovium, also eig. dass. wie vrg. דְּכַר) Widder (hbr. אַיִל, vgl. im Gr. ἄῤῥην männlich u. ἄρην, ἄρης, aries Widder). Num. 28, 11 דכר חד ein Widder. V. 13 לדיכרא חד zu dem einen Widder. V. 19. 20 fg. Exod. 29, 15 fg. V. 31 דְּכַר קורבניא der Widder der Opfer. V. 32 בסר דיכרא das Fleisch des Widders. — Pl. Exod. 29, 1. 3 תרין דִּכְרִין zwei Widder. 39, 34 חופאה דמשכי דְּדִכְרֵי die Bedeckung von Widderfellen. Ps. 114, 4. 6 טוריא דאתון מטפזין היך דכרין Ms. (Ag. טפזו) ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder. Num. 29, 18 fg. לתורי לדכרי für die Stiere, für die Widder, Tw. לָאֵילִים. Jes. 1, 11.

דְּכוּרָא m. (hbr. זָכוּר) 1, männlich, masculinus (Im Syr. hat ܕܶܟܪܳܐ auch die Bdt. membrum masculinum, pars virilis, vgl. Bernst. Lex. h. v.) und דכורא, *emph.* דְּכוּרְאָה ist also eig. Part. pass. mit einem männlichen Gliede versehen, aber blos von Menschen. Gen. 17, 14 O. ערל דכורא (J. ערלאה דְּכוּרְאָה) ein männlicher Unbeschnittener. V. 10 כל דכורא jeder Männliche. V. 23. Lev. 7, 22. 29 כל דכורא בכהניא jeder Männliche unter den Priestern. 6, 11. Exod. 23, 17 יתחזון כל דכורך es soll erscheinen all dein Männliches. 34, 23. Deut. 16, 16 — 20, 13 ותמחי ית כל דכורהָ du sollst erschlagen alle ihre Männlichen (im Ggs. von Frauen, Kindern und Vieh das. V. 14). — 2, wie das gr. ὁ πόσθον (v. ἡ πόσθη) mit einem ausgebildeten männlichen Gliede versehen. Lev. 20, 13 דישכב עם דכורא welcher einem Männlichen beiwohnt. 18, 22. — Num. 31, 35 נשיא דלא ידעא משכבי דכורא Weiber, die den Beischlaf eines Mannes nicht erfahren haben.

*Snhdr. 7, 4 הבא על הזכור, welches W. nur vom unnatürlichen Beilager gebraucht wird; vgl. Geiger in Kerem chemed IX pag. 19 fg. Dessen Behauptung jedoch, זכור sei nur von erwachsenen Männlichen gebraucht, findet auf Trg. keine Anwendung, vgl. bes. Gen. 17, 10 u. Jer. 2, 18.

דְּכוּרוּ f. (= זְכוּרוּ s. d.) etwa wie das lat. virilitas, Mannheit, Zeugungsglieder, eine Art Zauberformel. 2 Chr. 33, 6 בדין ודכורו. vgl. בִּדִּין. — Lev. 19, 31. 20, 6 liest Levita in J. ebenfalls דכורו; zwei Mss. u. sp. Agg. haben an diesen Stellen gleichfalls in O. דכורו.

*Snhdr. 65 b המעלה בזכורו, nach Raschi a. l. bestand diese Todtenbeschwörung darin, dass der Zauberer den Todten auf sein männliches Glied legt; das. wird das hbr. מעונן (Deut. 18, 10) erklärt: המעביר ז׳ מיני זמר זכורו על העין Ar. ed pr. (Ag. מיני זכור) er bringt sieben Arten von Schleimflüssen auf das Auge. Damit stimmt auch überein Snhdr. 103 a näml. die Erklärung des hbr. שתם העין (Num. 24, 3) die Zauberei Bileams bestand darin, קוסם באמתו היה dass er mit seinem männlichen Gliede gezaubert hat, vgl. Raschi; nach dieser Erklärung müsste es allerdings im Aram.: דכורו lauten.

דְּכִירָא m. dass. Num. 24, 1 J. II Bileam ging nicht wie sonst, למשתאלא בדכירא um die Zauberei durch das männliche Glied zu Rathe zu ziehen; viell. zu lesen דְּכוּרָא; vgl. den vrg. Art. g. E.

דְּכְרָנָא, דּוּכְרָנָא, דּוּכְרָן m. (syr. ܕܽܘܟܪܳܢܳܐ, hbr. זִכָּרוֹן) Andenken, Gedächtniss. Gen. 9, 17 O. לדוכרן קיים עלם zum Andenken an den ewigen Bund. Ps. 112, 6. Spr. 10, 7 דוכרנא דצדיקי ברכתא das Gedenken der Frommen ist zum Segen, Tw. זכר. Exod. 12, 14 dieser Tag sei euch לדוכרנא zum Gedächtniss, zur Erinnerung. 28, 12 אבני דוכרנא (sp. Agg. דכרנא) Gedächtnisssteine. — 13, 12 לדוכרן בין עינך als Gedächtnisszeichen zwischen deinen Augen. — Pl. Hiob 14, 17 חתים בספר דָּכְרָנַיָּא מרודי versiegelt ist im Gedenkbuche meine Widersetzlichkeit. 2 Kn. 18, 18 דממנא על דכרנַיָּא der über die Denkwürdigkeiten (od. Gedenkbücher) gesetzt war, Tw. המזכיר. 1 Chr. 18, 15. — Hiob 13, 12 דכרניכון מתיל לקטמא (viell. sing.) euer Andenken (d. h. Ueberreste) gleichet der Asche.

דּוּכְתָּא s. in דו׳.

דְּלָא s. דְּלִי.

דְּלוּב m. (syr. ܕܽܘܠܒܳܐ) [nach Fleischers Ansicht das arabische دُلْب, Dulb, die Platane] Pappel, populus, platanus od. der oriental. Ahorn Gen. 30, 37 O. ודדלוב von Pappel, Ahorn (Pesch. ܘܕܽܘܠܒܳܐ), Tw. וערמון.

*R. haschana 23 a wird ערמונים durch דולבי erklärt, was Raschi das. für קשׂטניא (Kastanienbaum) hält; vgl. jedoch den Comment. des R. Samson zu Demai 1, 1: ein Feigenreis, das auf einen Kastanienbaum gepfropft ist. Genes. r. sect. 15 Anf. wird ארמונים durch דילבין erklärt; vgl. דִּבְלָא.

דְּלַג (hbr. דָּלַג) springen, hüpfen.

Pa. דַּלֵּג hüpfen lassen. Gen. 41, 14 J. ודלגיה (l. ודלוגיה) מן בית אסירי sie liessen ihn hüpfen, schnell laufen aus dem Gefängnisse.

דְּלַח fut. יִדְלַח (= זְלַח) fliessen, strömen. Hiob 38, 25 וקצתהון דלח לעילא Ms. (Ag. דלא) ein Theil davon (vom Wasser) strömt in die Höhe; übrtr. sich ängstigen, fürchten, eig. vor Furcht zerfliessen (vgl. דְּאַב u.

(דְּחַל), bes. von innerer Herzensangst, wie hbr. נמס לב; nur in den jer. Trgg., gew. für hbr. פָּחַד. — Ps. 27, 1 מִמַּן אדלח . . מִמַּן ארחל (Ms. אִידְלוֹחַ) vor wem soll ich mich fürchten, vor wem mich ängstigen? auch mit flg. Accus. Hiob 3, 25 מה דדלחית ייתי לי was ich befürchtete, kam über mich; mit flg. דלוחא timorem timere; das. דלוחא דלחית ich ängstigte mich Ps. 14, 5 תמן דלחו דלחא דשקר דלא חמי לְמִדְלַח Ms. (Ag. blos דחלו דחלא, vgl. jedoch folg. parall. St.) dort ängstigten sie sich mit unnützer Angst, wo es ungehörig ist, sich zu ängstigen. 53, 6 דלחו דלוחא מן פסיליהון דלית בהון צריך למדלח sie ängstigten sich vor ihren Götzen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten. — Hiob 4, 14 וסיגעי איברי דְּלַיח Ms. u. Ag. (ähnl. Pesch. ܐܬܕܠܚܘ; Bxt. Pa. דַּלַּח?) die meisten meiner Gebeine (ein jedes von ihnen) ängstigte sich, Tw. הפחיד intrns. —

Af. אַדְלַח ängstigen. Spr. 28, 14 דמַדְלַח לִבֵּיה תדירא der sein Herz stets in Angst erhält, Tw. מפחד (Im Syrischen bedeutet ܕܠܚ commovere, turbare, ebenso hbr. דָּלַח Ez. 32, 2. 3).

דְּלוּחְיָא, דְּלוּחָא *m.* (syr. ܕܘܠܚܐ) Angst, Beunruhigung. Hiob 3, 25 דְּלוּחָא דלחית ואתא ליתי Ms. (Ag. ואתת . . דְּלוּחָא, Regia דלוחא) ich hatte Angst davor, und sie kam über mich, d. h. das Angsterregende. Ps. 14, 5. 53, 6. — 31, 12 ודלוחא לידעין לי ich bin Angst (erregend) denen, die mich kennen. 91, 5 דלוחא דמזיקי die Angst vor den Dämonen. 105, 38 נפל דלוחהון עליהון Ms. (Ag. crmp. דחילתהון) die Angst vor ihnen überfiel sie, Tw. פחדם. 119, 120 מצלהב מדלוחך בסרי Ms. (Ag. מדחלך) es glüht vor deiner Angst (vor dir) mein Fleisch. Hiob 13, 11 ודלוחיה יפול עליכון Ms. (Ag. ודחלתיה) die Angst vor ihm überfällt euch. — Spr. 1, 26 כד ייתי דלוחיא עליכון wenn euch Angst überfällt. V. 27 דלוחייכון (Ms. דלוחכון?) eure Angst. V. 33 דלוחא דבישתא die Angst vor dem Bösen. 3, 25 דלוחיא דמן שליא Ms. (= Pesch., Ag. דחלא דמן) die Angst, die unverhofft kommt. — Pl. Hiob 15, 21 קל דְּלוּחְיָא Ms. (Ag. דְּלוּחְיָא) die Stimme der Beängstigungen, Tw. פחדים. Deut. 25, 18 J. I דְּלוּחֵי גלילי ימא die Angst vor den Meereswogen. 28, 22 J. דלוחי צירחא דלבא (l. צירחא) die Beängstigung durch Herzeleid.

דְּלָטוֹר *f.* (lat. delatura od. delatoria) Beschuldigung oder Verleumderisches, den delator betreffend. Gen. 3, 4 J. אמר חיויא דלטור על ברייה die Schlange sprach Beschuldigung (od. Verleumderisches, Angeberei) gegen ihren Schöpfer — nach Genes. r. sect. 19 התחיל אומר דלטוריא על בוראו dass. — mögl. dass auch im Trg. דְּלָטוֹרְיָא zu lesen ist.

*jer. Berach. zu 1, 5 (2) pag. 3 a schon jetzt, wo der Mensch nur einen Mund hat, kann die Welt nicht bestehen מן דילטוריא דיליה vor seiner Angeberei, um wie viel weniger, wenn er einen doppelten Mund hätte. — Snhdr. 43 b וכי דילטור אני לך bin ich dir etwa ein delator? Deut. r. sect. 5 p. 257 היו ביניהם דילטורין es waren unter ihnen Angeber.

דִּילָטוֹר *m.* Adj. (gr. δηλητήρ(?) od. δηλητήριος) Unheilsstifter, Verderber; nur in Hiob für Tw. חָנֵף. Möglich, dass man auch hier an delator gedacht, was aber dem hbr. חָנֵף wenig entspricht und an den meisten Stellen nicht passt. Hiob 8, 13 וסבר מדילטור תהובד die Hoffnung schwindet von dem Unheilstifter. 13, 16. 15, 34 כנשת דילטור לצערא die Rotte des Verderbers ist für den Schmerz bestimmt. 17, 8. 20, 5. 27, 8 ארום מן סבר דילטור אדום יכניש ממון דשקר denn was ist die Hoffnung des Verderbers (od. delator?), wenn er Geld des Unheils sammelt? — Pl. 36, 13 ודִילָטוֹרֵי ליבא ישוין רוגזא Ms. Var. (Ag. וזהורי) die Verderber im Herzen, d. h. die Schlechtgesinnten erregen den Zorn.

דְּלֵי, gew. דְּלָא *fut.* יִדְלֵי S. יִדְלֵי (syrisch ܕܠܐ, hbr. דָּלָה) 1. heben, heraufheben, herausheben. Exod. 2, 10 J. II aus dem Wasser דליתיה hob ich ihn herauf. — Part. Peil Esth. 1, 6 דְּלַיִין עלוי אונקלין דכסף gehoben (hingen) an silbernen Haken; daher schöpfen, mit dem Eimer herausheben. Exod. 2, 16 O. ואתאה ודלאה sie kamen und schöpften. V. 19 מִדְלָא דלא לנא er hat für uns geschöpft. Esth. II 1, 3 דדלו אבנא die einen Stein schöpfen; übrtr. Spr. 20, 5 וגברא דמתבין יִדְלְיָנָה der vernünftige Mann schöpft sie, d. h. lockt den Rath hervor. — 2. erheben, hoch machen. Num. 14, 14 J. לְמִדְלֵי מישריא die Ebenen hochzumachen.

Pa. דַּלֵּי (syr. ܕܠܝ) entheben, fortheben. Deut. 32, 50 J. I ולא דלי מיניה עד דחמי בחדוות בריה man nahm ihn nicht fort von ihm bis er die Freude seines Sohnes gesehen; das. דלי מיני דאעבור ית יורדנא hebe dich von mir, d. h. ziehe dich, lasse von mir ab, bis ich über den Jordan gegangen sein werde; vgl. דַּל u. מִדְדַל.

*Jebam. 92 b אי לאו דדלאי לך חספא hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die Perle darunter gefunden haben; vgl. מרגניתא. B. Kama 92 b אי דלית דלינא ואי לא דלית לא דלינא Ar. (Ag. דלית דוולא, vgl. Raschi) wenn du schöpfen wirst, schöpfe auch ich, schöpfst du nicht, schöpfe ich ebenfalls nicht. 61 a אריתא דדלאי ein Fluss, aus dem die Schöpfer . Berieseler das Feld berieseln; übrtr. Jebam. 97 b דלאי דדלו דוולא מיפלו לבר סתר פתר ihr Schöpfer, d. h. Gelehrte, die

ihr (Weisheit) schöpfet, ich will euch fragen, Räthselhaftes zu lösen. — B. bathra 16 b אידלי יומא אידלי קצירא hebt sich der Tag (wenn die Sonne hoch steht) so hebt sich auch die Krankheit, d. h. sie lässt nach. Middoth 3, 8 מדלה עג׳ כלונסות auf Stangen gehoben, daran befestigt, Succa 5 b. 6 b דל חד nimm eines davon fort!

דִּילְמָא, דִּלְמָא Conj. (syr. ܕܠܡܐ) 1, eig. dass etwa nicht, *μή*, ne, daher auch: vielleicht, wo näml. die Verneinung vorausgesetzt wird. — Unser W. ist zus.-gesetzt aus דְּ od. די: dass, und לְמָא: nichts. — Die Etymologie Bernsteins h. v. (aus מא: was, und דיל, also quare? quorsum?) und Sachs' Beitr. I 102 (דלמא sei abgekürzt für דלמימר) sind, wenigstens für die Trgg. u. die Talmudim, nicht annehmbar. — Deut. 7, 17 J. דלמא תימר בליבך dass du nicht denkest in deinem Herzen. 29, 17 דילמא אית בכון dass nicht unter euch sei. Ps. 35, 25 דילמא יימרון בלבהון חדוה נפשנא Ms. (Ag. לא... חדיאת) damit sie nicht denken: Freude! unsere Lust! Tw. אַל. — Ri. 14, 15 דילמא נוקיד יתך dass wir dich nicht verbrennen, Tw. פֶּן. — 2, vielleicht, wo etwas als undenkbar, unwahrscheinlich vorausgesetzt wird. Lev. 9, 23 J. דלמא לא אתרעי vielleicht hat er kein Wohlgefallen, d. h. es ist aber nicht gut denkbar, dass er kein Wohlgefallen habe. Gen. 50, 15 דלמא יטר לנא דבבו vielleicht trägt er uns (dennoch, wenn auch unwahrscheinlich) Groll nach, Tw. לוּ hat dieselbe Btd. — 1 Sm. 20, 10 או דילמא oder vielleicht. Daher auch 3, bei einer scheinbaren Frage, wo aber die Verneinung vorausgesetzt wird, nonne? Spr. 6, 27 דילמא סאים בר נש נורא kann etwa Jemand Feuer in seinem Busen tragen, ohne dass die Kleider verbrannt werden? V. 28 או דילמא מהלך גברא על גומרי Ms. (vgl. או II) o! kann vielleicht Jemand auf Kohlen gehen, ohne dass die Füsse verletzt werden?

*R. haschana 3 a כי משמש בד׳ לשונות אי דילמא אלא דהא das hebräische כי hat vier Bedeut. 1, wenn. 2, vielleicht (dass nicht). 3, aber. 4, weil; vgl. die Commentat.; das. 2 b דילמא להקמת המש׳ vielleicht ist zu rechnen nach der Aufrichtung der Stiftshütte.

דְּלַף (syr. ܕܠܦ, hbr. דָּלַף) träufeln, in grossen Tropfen fallen. Spr. 19, 13 והיך דלפא דְּדָלֵיף תיגרי דאתתא wie die Traufe, welche träufelt, sind die Zänkereien des Weibes; vgl. auch זְלַף.

*Bechor. 44 a עיניו דומעות דולפות טורדות Einer, dessen Augen thränen, träufeln od. fliessen. Kethub. 60 b בני דילפני Kinder, deren Augen träufeln.

דַּלְפָא m. (syr. ܕܠܦܐ, hbr. דֶּלֶף) Traufe, stillicidium. Spr. 19, 13. 27, 15 איך דלפא דנטיף wie die Traufe welche tropft.

*Joma 28 b דילפא die Traufe. Middoth 4, 6 בית דילפה der Ort, wo die Traufe angebracht war; vgl. Maimonides Comment., anders nach Bartenura.

דְּלַק *fut.* יִדְלַק (syr. ܕܠܩ, hbr. דָּלַק) brennen, zünden, urspr. wohl lecken vom Feuer, ergreifen (vgl. tlm. אחז האור ב׳, flamma lambit). Ps. 106, 18 וְדָלְקַת אשתא בסיעתהון (Ms. וִדְלֵיקַת) das Feuer verzehrte ihre Rotte. Am. 5, 6 דילמא ידלק כאשתא רוגזיה dass sein Zorn nicht wie Feuer zünde. Ps. 18, 9 wie Feuerkohlen דָּלְקָא מימריה Ms. (Ag. מימר׳) zündet sein Wort. 2 Sm. 22, 9; dah. überh. ergreifen. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק עניא durch den Hochmuth des Frevlers ergreift er den Armen; Parall. יתאחדון.

Ithpe. verbrannt werden. Jer. 51, 30 אִתְדְּלָקָא בירניתהא ihre Paläste wurden verbrannt.

Af. אַדְלֵיק 1, anzünden, brennen machen. Exod. 22, 5 (6) דאדליק ית דליקתא der den Brand angezündet. 30, 8 ובאַדְלָקוּת אהרן ית בוציניא wenn Ahron die Lichter anzündet. Num. 8, 2. — 1 Chr. 8, 33 הוה מַדְלִיק שרגיא er zündete die Lichter an; übrtr. Jes. 5, 11 der Wein מדליק להון zündet sie, macht sie brennen; — 2, verfolgen, zu ergreifen suchen. Klgl. 4, 19 auf den Bergen אדליקו יתנא ergriffen, verfolgten sie uns. 3, 66 תדלקינון ברוגזא du verfolgst sie mit Zorn. Deriv. הַדְלֵיקָא s. d.

*Orla 3, 3 fg. ידלקו Nif. sie sollen verbrannt werden.

דְּלֵיקְתָא f. 1, der Brand. Exod. 22, 5 (6), Tw. הבערה. — 2, (hbr. דַּלֶּקֶת) brennendes, hitziges Fieber. Deut. 28, 22 O. ובדְלֵיקְתָא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Lssb. דְּלָקְתָא, ed. Cpl. u. a. דַּלֶּקְתָא, welche letztere LA. die richtigere zu sein scheint). Ms. II דְּלָקְתָא.

*Middoth 1, 4 שער הדלק das Thor, durch welches das Holz zum Brennen hindurchgetragen wurde.

דַּלְתוּתָא f. (= מוֹדְלָא s. d.) Glücksgut. Spr. 19, 14 Haus und Vermögen דלתותא הוא דאבהי Ms. (Ag. דדלתותא הוא דאבהר) ist das Glücksgut, das man von den Vätern ererbt.

דלתתי Hiob 3, 9 (10), richtiger ed. Ven. I לִיסְתָא, s. דַּלְסְתִי.

דְּמָא, דַּם m. (syr. ܕܡ, ܕܡܐ, hebr. דָּם) Blut. Mit Suff. דְּמִי, דְּמָךְ, דְּמֵיהּ, דְּמַהּ (od. דְּמָהּ ed. Sbj.) דְּמְכוֹן, דְּמְהוֹן mein, dein Blut u. s. w. — Deut. 19, 10. 13 O. דם זכי unschuldiges Blut; zuw. auch Blut des Unschuldigen. 1 Sm. 6, 20. — Ps. 30, 10 מה ממון אית בדמי Ag. (richtiger Ms. ohne בדמי, da Tw. בצע בדמי beides für: Geld, Gewinn, genommen wurde). Gen. 9, 4 fg. דמא דאינשא das Blut des Menschen; übertr. Blutsverwandter. Gen. 29, 14 J. קריבי ודמי לי mein Fleisch

und Blut. — Pl. Gen. 4, 11 דְּמֵי דאחוך das Blut deines Bruders. V. 10 J. דמי קְטִילַת אחוך (O. דם זרעיין, vgl. זרעָך) das Blut der Ermordung deines Bruders, Tw. דמי — nach Snhdr. 37 b חבירית חבירית מציעות מציעות. In jer. Trgg gew. אַדְמָא s. d.

דְּמָא ähnlich sein, s. דמי.

דְּמָאין m. pl. eig. Aehnlichkeiten, d. h. götzenähnliche Bilder, simulacra, d. h. solche Bilder, die dem Gotte (Götzen) ähnlich sind, oder denen man eine göttliche Kraft zuschrieb (ähnlich dem hbr. צלמים, vgl. Moro Nebuch I, 1; vgl. auch syr. ܕܡܘܬܐ similis). Ri. 17, 5. 18, 14. 18, Tw. תרפים, wofür sonst gew. צלמניא. (Pesch. hat Ri. l. c. ܨܠܡܐ; Gen. 31, 34. 35 und 1 Sm. 19, 13. 16 ܨܠܡܐ; Ez. 21, 21 (26) ܦܬܟܪܐ; Sach. 10, 2 ܡܣܡܐ; Hos. 3, 4 ܚܘܡܐ (?) für Tw. תרפים). — Die Abweichung des Trg., das blos bei Micha unser W. setzt, rührt wahrsch daher, um nicht einem jüd. Priester (Leviten) die Anbetung eines förmlichen Götzenbildes zuzuschreiben. — Landaus Ableit. vom gr. δαίμων verdient keine Beachtung.

*Demai 1, 1 fg. דמאי (Ggs. von ודאי) d. h. solches Getreide, von dem es zweifelhaft ist, ob der Zehnt (מעשר) davon schon entnommen worden, das also ähnlich ist dem gewöhnlichen Getreide (טבל), von dem der Zehnt mit Bestimmtheit noch nicht entrichtet wurde. — Aruch (und nach ihm Buxt.) hat hiefür drei, aber sämmtlich gezwungene Erklarungen: 1, von דמה glauben, meinen. 2, zusgesetzt aus דין מאי, wie ist das? wie verhält es sich damit? und 3, (in Ar. s. v. די) אחד ממאה. eines von hundert, näml. ist davon zu entrichten. Noch gezwungener ist die Etymologie Musafjas vom gr. δῆμος das Volk betreffend od. δημόσιος was vom gewöhnlichen Volke (עם הארץ) näml. nicht von den חברים (vgl. חַבְרָא) herrührt.

דְּמִין m. pl. (syr. ܕܡܐ̈) eig. Aehnliches, similia u. zw. beim Tauschhandel, der Kaufpreis. Werth, pretium. Deut. 28, 68 J. I ihr werdet verkauft werden בדמין יקירין בדמין זולין zuerst für einen theuren Preis, sodann für billigen Preis (schweres, leichtes Geld). Jes. 55, 1 ואילפו בלא דְמִין ed. Ven. I (Ag. ואליפו ב׳ בדמין crmp.) lernet ohne Geld. 45, 13 לא בְדָמִין nicht für Geld, Tw. במחיר. Klgl. 5, 4 קיסנא בדמין ייתין unsere Hölzer kommen (werden herbeigeschafft) für Geld! 1 Kn. 10, 28. 2 Sm. 24, 24. — Exod. 21, 34 J. כסף יתיב למריה דמי תוריה an Silber soll er ersetzen dem Eigenthümer den Werth seines Ochsen. V. 35 דמי מיתא der Werth des gefallenen Viehs; das. J. ויפלגון ית דמיה (l. דמוהי) man theile seinen Preis. 1 Kn. 21, 2 אתן לך כספא דמוהי מה דשוי Ich will dir an Silber geben den Preis, den er werth ist, Tw. מחיר זה Num. 20, 19 J. דמי מימהון der Preis ihres Werthes. — Deut. 20, 21 J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge, Tw. עין nach B. Kama 83 b fg. ממון; vgl. עַיְנָא.

*Pesach. 112 b אל תעמוד על המקח בשעה שאין לך דמים bleib nicht stehen. um zu kaufen, wenn du kein Geld hast. B. mezia 5 b בלא דמי ohne Geld. B. Kama 46 a דמי רדיא דמי טבחא der Preis für Ackervieh, der Preis für Schlachtvieh.

דמים s. דְּמִים.

דְּמוּתָא, דְּמוּ f. (syr. ܕܡܘܬܐ, hbr. דְּמוּת) Aehnlichkeit, Abbildung, simulacrum. Exod. 20, 4 O. וכל דמו דבשמי׳ ed. Sbj. (sp. Agg. u. Mss. דמות) alle Aehnlichkeit von dem was im Himmel. Deut. 5, 8 כל דמו alle Aehnlichkeit. 4, 15, Tw. תמונה. V. 16 fg. O. דמות כל צורא (J. דמי דכל טעון) die Abbildung irgend eines Bildes.

דְּמוּי m. dass. Exod. 20, 4 J. כל דמוי דבשמיא alle Aehnlichkeit, Abbildung von dem, was im Himmel ist. 30, 32 J. ובדמוייה (l. ובדמוייה) wie seine Aehnlichkeit. V. 37 J. בדמוייה wie ihre Aehnlichkeit.

דְּמָא, דְּמֵי fut. ידמי (syr. ܕܡܐ, hbr. דָּמָה) 1, gleich, ähnlich sein, verglichen werden. Ez. 31, 2. 18 למן דמית wem gleichst du? V. 8 לא דָמֵי ליה בתוקפיה er ist ihm nicht gleich an Stärke. Jes. 1, 10 דָמְיִין לעם עמורה sie gleichen dem Volke Amoras. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא דָמְיָין Ms. (Ag. שוויין) Finsterniss und Licht sind gleich (vor dir). HL. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abr., welcher der Palme verglichen wird. V. 8. Zeph. 1, 11 דָּמְיָין עובדיהון ל ihre Handlungen gleichen. — 2, sich (in Gedanken) vorstellen, denken. 1 Kn. 8, 27 מן יסבר ומן דָמֵי ed. Ven. I u. Bxt. (Ag. חמי) wer kann meinen und wer sich vorstellen? — 3, (= דמם) schweigen. Hbk. 2, 19 והיא שתקא וְדמְיָא ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. ודמיא) sie schweigt und verstummt.

Pa. דַּמֵּי gleich machen, gleichstellen. Jes. 40, 25 למן תדמון קדמי wen wollt ihr mir (vor mir) gleichstellen? Klgl. 2, 13 מה אדמי לך מדמי לך was soll ich dir gleichstellen? Part. pass. Deut. 32, 32 J. II עובדיהון מְדַמְיָין לעובדי עמא דסדום ומחשבתהון מְדַמְיָא למחשבתא דעמ׳ ihre Handlungen sind vergleichbar den Handlungen des Volkes von Sodom, und ihr Denken ist zu vergleichen dem Denken des Volkes von Amora; denken, glauben. Esth. II 4, 13 דילמא תדמין בנפש׳ du könntest bei dir glauben. Jes. 45, 10 מדמי למירן der da glaubt zu hadern. Ri. 11, 23 את מדמי למירתה du glaubst, es in Besitz zu nehmen.

Ithpe. אִתְדְּמֵי verglichen werden, sich vergleichen; gew. cntr. Ps. 102, 7 אידמית בר לקאתא ich gleiche dem Pelikan. 144, 4 נש ללמא אידמי Ms. (Ag. אידְמָא) der Mensch ist dem Nichts vergleichbar. Spr. 6, 6 אִיתְדְּמָא לשומשנא werde gleich der Ameise, o Träger! Deriv. דִּמְאִין fg.

*Schabb. 133 b הוי דומה לו suche ihm (Gott) ähnlich zu werden. Berach. 61 a יצה״ר דומה לזבוב die Leidenschaft gleicht einer Fliege. B. bathra 110 a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. Erub. 54 a דמי האי מזיגא diese Mischung (von Wein) gleicht. Taan. 21 b דמיין מיעיירהו ihre Eingeweide gleichen denen der Menschen. Kiddusch. 29 b אידמי ליה כתנינא er kam ihm vor wie ein Drache. 32 b נדמו לו לערביים sie kamen ihm vor (sie verstellten sich) als Araber. Snhdr. 95 a b אידמי ליה כגברא סבא er kam ihm vor wie ein alter Mann.

דְּמִיךְ, דְּמַךְ, דְּמוּךְ *fut.* יִדְמוּךְ (syr. ܕܡܟ) schlafen. — Die Form דמוך ist wie חֲרוּב s. d.; Luzzatto Ohg. p. 81 hält diese LA. mit Unrecht für fehlerhaft. Uebrigens scheint die Form דמוך einen betäubenden Zustand, dagegen דְּמַךְ, דְּמִיךְ einen ruhigen Schlaf zu bezeichnen. — Jona 1, 5 ושכיב ודמוך er legte sich und schlief (war betäubt), Tw. וירדם. Gen. 2, 21 O. ודמוך (J. וּדְמַךְ) er schlief ein. 41, 5 O. ודמוך (J. ודמיך). Ps. 3, 6 אנא שכיבית ודמכית ich legte mich u. schlief. Hiob 3, 13 דְּמָכִית בכן ינוח לי Ms. (Ag. דַּמְכִית) schliefe ich (im Grabe, s. w.), so hätte ich Ruhe. Ps. 121, 4 לא נאים ולא ידמוך er schlummert nicht und schläft nicht. Hiob 27, 19 עתיר ידמוך der Reiche schläft, Tw. ישכב. Spr. 3, 24 אם תשכוב ותדמוך לא תדחל Ms. (Ag. ולא = Pesch.; Ar. אם תדמיך לא) wenn du dich legst und schläfst, so fürchtest du dich nicht. 6, 10 קליל תחביק ידך לְמִדְמְכָא ein wenig falte deine Hände, um zu schlafen. — Part. Jona 1, 6 מא את דָּמוּךְ was bist du betäubt, schlafend, Tw. נרדם. 1 Sm. 26, 7 שכיב דמוך er lag schlafend. 1 Kn. 18, 27. Ob. 5 איכדין הויתא דמוך wie warst du doch so betäubt, verschlafen! Tw. נדמית. — Ps. 44, 24 גבר דָּמִיךְ ein schlafender (od. schläferiger) Mann. 78. 64 ואתער היך דדמיך יי Ms. (Ag. דמיך) es erwacht Gott wie Einer, der da schläft (od. er ermuntert sich, als wenn er geschlafen hätte). 90, 5 היך דָּמְכִין יהון wie Schlafende sind sie. Jes. 15, 6 (1) ואינון דָּמְיכִין und sie schlafen, sind betäubt, Tw. נדמה. Hiob 30, 17 ודמעסן יתי לא דמכין Ms. (Var. = Ag. שכבין) die mich bedrängen, schlafen nicht. Exod. 12, 7 J. דדמכין בהון wo sie schlafen. — HL. 5, 2 גבר דָּמְכָא ein schlafender Mann.

Pa. דַּמֵּךְ dass. Khl. 5, 11 לְדַמָּכָא zu schlafen. Deriv. מַדְמְכָא s. d.

*Khl. r. zu 5, 11 אוף למדמוך לית אנן משתבקין auch zu schlafen (im Grabe; gew. für den Tod der Frommen) haben wir keine Ruhe; das. כד דמך ר׳ בון als R. Bun verschied. Genes. r. sect. 91 כד דמך ר׳ סימון als R. Simon verschied, entschlief. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אידמיך תמן er sollte da sterben.

דְּמוֹכָא *m.* (syr. ܕܘܡܟܐ) Schlaf, sopor. Esth. 2, 21 בית דמוכיה sein Schlafgemach; übertr. HL. 5, 2 דמוך לבהון der Schlaf ihres Herzens.

דּוּמְכָא *f.* dass. — Ps. 127, 2 יתיב יי לרחמיה דומכא Ms. (Ag. יתין . . . דּוּמְכָא) Gott vergilt seinem Freunde mit (süssem) Schlaf. 132, 4 דומכא לעיני wenn ich gönne Schlaf meinen Augen.

דַּמְכָא *m.* dass. Gen. 28, 16 J. ואיתער יעקב מִדַּמְכֵיהּ Jacob ermunterte sich von seinem Schlafe; übertr. Schlafstätte. — Pl. Ps. 149, 5 ירננון על דַּמְכֵיהוֹן Ms. (Ag. דְּמָכ׳) sie singen auf ihren Lagerstätten.

דְּמִיכְתָא *f.* das Schlafen. Khl. 5, 11 בסימת דְּמִיכַת גברא süss ist das Schlafen des Mannes, der Gott dient.

דְּמוֹלָא *m.* (= מוֹדְלָא, trnsp.) Vermögen, Besitzthum. Spr. 6, 31 וכוליה דמולא דבייתיה יהיב Ms. (Ag. מוֹלָא) alles Vermögen seines Hauses giebt er hin; vgl. jedoch מוֹלָא.

דְּמַם (hbr. דָּמַם) schweigen. — Palp. דַּמְדֵּם verstummen. Exod. 15, 16 J. II ידמדמון כאבניא sie sind stumm wie die Steine, Tw. ידמו.

דִּימוּסָא, דִּימְסִיָא *f.* Warmbad, bes. ein solcher Ort, der durch warmes Quellwasser als Badeort dient. — Wahrsch. wie das gr. *θερμολουσία* Therme. — Pl. Esth. 2, 3 die Frauenhäuser, woselbst waren דִּימוֹסַן ובנאוון warme und kalte Bäder. Khl. 2, 8 דִּימְסִיָא ובי בנאוון dass. — Sachs, Beitr. II 146 hält unser W. für das gr. *δημόσιον* eig. dem Staate, dem Volk gehörig, dann auch für öffentliche Bäder. — Aber dann würde es nicht neben בנאוון zur speciellen Bezeichnung der: Warmbäder stehen. דימוסאות steht auch nicht „für מרחצאות Bäder, das in dem Sprachgebrauche der Mischnah und der ältern Bestandtheile des Talmud" vorkommt, da vielmehr (s. w.) beide Wörter neben einander stehen, was auch aus den beiden hier citirten Trg.-Stellen erhellt. [Sachs hat ohne Zweifel Recht. Das Arabische hat dasselbe Wort דִּיבָאס und דִּימָאס vom griechischen *δημόσιον* nicht nur in der Bedeutung öffentliches Bad (jedes solche Bad aber ist im Morgenlande eine Therme, ein Warmbad), sondern auch in der Bedeutung öffentliches Gefängniss, also entschieden von *δημόσιος*, publicus. Fleischer].

*Aboda sara 1, 7 בונין עמהן דימוסיות ומרחצאות Ar. (Ag. בימוסיות ובית מר׳) man darf mit den Götzendienern bauen warme und kalte Badeanstalten. — Schabb. 147 b קרקיותה של דימסית

Ar. (Ag. דיומסת) der Boden einer warmen Quelle; das. מיא דדימוסית Ar. (Ag. דיומסית) das Wasser einer warmen Quelle. Aboth di R. Nathan cap. 14 g. E. אלך לדימסית למקום נאה ומים יפין ich will nach Dimsith (*N. pr.* eines Ortes ungef. wie unser: Warmbrunn, ähnlich Thermopylae) gehen, nach dem schönen Orte, der gesundes Wasser hat; vgl. damit Khl. r. zu 5, 11 Auf רבי נסיק מן דימוסין Rabbi (dessen Wohnort bekanntl. Tiberias war, das wegen seiner warmen Quellen berühmt war, חמי טבריה, דימוסין דטבריה) kam aus den Warmbädern.

דְּמַע *fut.* יִדְמַע (syr. ܕܡܰܥ, hbr. דָּמַע) thränen, weinen. Jer. 13, 17 ומִדְמַע תִּדְמַע עֵינִי Bxt. (edd. Ven. u. Levita וּמִדְמַע תִדְמַע Pa.?) es thränt mein Auge. Klgl. 2, 18 ולא תִשְׁתּוֹק עֵינָךְ מִלְּמִדְמַע dein Auge höre nicht auf zu weinen.

דִּמְעָא I *m.*, דִּמְעְתָא *f.* (syr. ܕܶܡܥܬܳܐ, hbr. דִּמְעָה *f.*, דֶּמַע *m.*) Thräne u. coll. Thränen. Mal. 2, 13 חפת דמעתא ית מדבחא die Thränen bedecken den Altar. Jes. 25, 8. 38, 5 גליא קדמי דמעתך es war mir sichtbar deine Thräne. Ps. 126, 5 דזרעין בְּדִמְעֲתָא Ms. (Ag. בדמעתא) die mit Thränen säen. 6, 7. 56, 9 דמעתי meine Thräne.

Pl. fem. דִּמְעָן Klgl. 2, 11 ספקו בדמען עיני es zerfliessen in Thränen meine Augen. Ps. 80, 6 אוכלתא להון לחים טמיש בדמעתא ואשקיתנון חמר בדמעתא ואש׳ חמר דִּמְעָן תולתיה Ms. (Ag. דמעתא תלתיה) du hast ihnen zu essen gegeben Brot, eingetaucht in Thränen, und zu trinken gegeben Wein, dessen Drittel Thränen sind, Tw. בדמעות שליש. 116, 8 דִּמְעְתָא die Thränen. — Pl. in masc. Form Jer. 13, 17 ותחגר עיני דמעין mein Auge vergiesst Thränen. 14, 17. Esth. II 3, 1.

*Threni r. zu 2, 11 dreierlei Thränen sind dem Auge schädlich: דמעת הקרי ודמעת העשן ודמעת חמבית Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. ermp. ד׳ חבבי. Midr. Agg. בית הכסא), vergl. damit Schabb. 151 b. 152 a es giebt sechserlei Thränen, woselbst zu den drei schädlichen ebenfalls של בית הכסא zählt) die Thräne durch Kälte, Rauch und Weinen. — Menach. 18 a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen. B. bathra 15 a die letzten acht Verse des Pentateuch: „es starb daselbst Mose u. s. w.“ הקב״ה אומר ומשה כותב בדמע hat Gott ihm vordictirt und Mose schrieb sie mit Thränen nieder.

דִּמְעָא II *m.*, דִּמְעְתָא *f.* (hbr. דֶּמַע) 1, die Flüssigkeit od. Saft der Pflanzen, bes. der Weintrauben und Oliven, δάκρυα, lacrymae (vergl. das griech. τῶν δένδρων τὰ δάκρυα). Exod. 22, 28 (29) O. בכורי בכורך ודמעך (= J. פירך ובכורי חמר נעוך) deine Erstlingsfrüchte und dein Saft, näml. der ersten Weintrauben und Oliven, Tw. ודמעך; vergl. Pesch. ܕܡܥܟ, ebenso LXX. — (Nach Temura 4 a jedoch ודמעך אלו תרומה; vgl. hierzu Mechilt. a. l. die Hebe hat drei Namen: ראשית תרומה ודמע ed. Wilna, wonach wahrsch. auch Onkelos zu nehmen ist: deine Erstlingsfrüchte und deine Hebe. Nach Tosephoth Temura l. c. heisst die Hebe (תרומה) deshalb: דמע, weil sie, im Ggs. zu בכורים, auch vom Flüssigen genommen wird; vgl. Teruma 3, 6 u. Ohol. 16, 4 אוכל בדמעו er isst die Hebe.)

2, übertr. das, was von der Aehre geschüttet wird, Getreidekörner, die Schüttung. Deut. 22, 9 דמעת זרעא דתזרע ועללת כרמא die Schüttung von der (Getreide-) Saat, die du aussäest, und vom Ertrage des Weinberges, Tw. המלאה wird nämlich auf Getreide und Wein bezogen. Jer. 2, 3 כדמעא ארעית עללא wie die Schüttung (Flüssigkeit) der Hebe vom Ertrage, näml. תרומה sowohl von Getreide als von Wein und Oel, Tw. קדש; vgl. hierzu Exod. r. sect. 31 p. 130 a.

*Gittin 53 a דִּמַּע Pi. denom. vermischen u. zw. ausschl. von der Mischung der Teruma mit gewöhnlichem Getreide מדמע החולין מעורב. Orla 2, 4. 6 המדמע. — Terum. 4, 7. 5, 5. 6 נדמעו das gewöhnliche Getreide (חולין) ist mit Teruma vermischt worden, welche Mischung das. מדומע heisst. — *N. act.* דימוע solches Vermischen Tosiphta zu Demai 4, 1. jer. Demai cap. 4.

דְּמַר nur Ithpa. אִתְּדַמַּר (syr. ܐܶܬܕܡܰܪ) demirari, sich verwundern, erstaunen. Inf. S. Spr. 6, 30 לא לְמִתְדַּמָּרוּ לגנבא דגניב (= Pesch., LXX. οὐ θαυμαστόν) nicht zu verwundern ist es, wenn der Dieb stiehlt. Tw. לא יבוזו (Ms. לא למתמהו, viell. = מִתְדַּמְּרִין s. d., dann wäre es dem Tw. entsprechend).

דַּמֶּשֶׂק (= hbr.) Damascus *N. pr.* der Hauptstadt in Syrien Gen. 14, 15 O. דמשק (J. דרמשק). Jes. 17, 1.

דַּמַּשְׂקָאָה *m.* *N. gent.* der Damascener. Gen. 15, 2 O. דמשקאה אליעזר (ed. Sbj. דַּמְשְׂקָאָה) der Damascener Elieser.

דֵּין, דֵּן *m.* Pron. dem. (fem. דָּא s. d. — dass was hbr. זֶה, ז in ד verw. mit demonstr. Nun) der, dieser, hic, hicce, mit Art. הָדֵין dieser da. Jes. 6, 3 ומקבלין דין מן דין der Eine vernahm es von dem Andern. Deut. 2, 3 טורא הדין dieser Berg. Esth. 7, 6 המן בישא הדין dieser böse Haman. Khl. 2, 1 עלמא הדין diese Welt (Hm. עולם הזה). Ps. 73, 24 במלכתך תדבריננ׳ בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen letzte 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. Khl. 11, 6 הדין אי דין ob dieses oder jenes. Spr. 24, 12 du wirst sagen, דלא ידענא דין Ms. (in Ag. fehlt דין, Pesch. ebenf. blos ܠܐ ܝܕܥܢ) ich weiss das nicht, Tw. זה.

Mit Partikeln zus. gesetzt: אידין wer denn? s. d. — בְּדֵין (hbr. בָּזֶה) hier, hoc loco. Ri. 18, 3 ומא לך בדין und was hast du hier?

Tw. סדה. Jes. 22, 1. 16. — הֵידֵין tunc s. d. — כְּדֵין (= hbr. כָּזֶה) so eig. wie dieses. Gen. 32, 4 כדין תימרון so sollt ihr sagen! 1 Kn. 22, 20 ואמר דין בְּכְדֵין ודין אמר בכדין es sagte der Eine auf solche Weise, und ein Anderer sagte auf andere Weise. Jona 1, 8 אי מְדֵין עמא את von welchem Volke bist du? Ps. 89, 20 בהדין (richtiger Ms. הא בכין). יוּדֵן s. d. — מְדֵין cntr. aus מָא־דֵין warum? eig. was (ist) das? Gen. 40, 7 J. מדין סבר אפיכון ביש warum ist euer Angesicht (Aussehen) böse? Jer. 26, 9 מדין אתנבית warum hast du prophezeit? — דְּנַן s. d.

דְּנָא *f.* Pron. dem., mit Artikel הָדְנָא, die, diese, haecce. Ez. 38, 17 מלקדמת דנא vor diesem, vormals, ehedem. Khl. 1, 9 מן קדמת דנא ehedem. — Esth. II 2, 13 ובהדנא רביתא עלת und auf diese Art kam das Mädchen vor den König.

דנא Spr. 9, 7 crmp. für רְנָא s. d.

דַּנְבָא, דּוּנְבָא *m.* (syr. ܕܘܢܒܐ, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Exod. 4, 4 O. ואיחוד בְּדַנְבֵיהּ Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. בְּדַנְבֵּיהּ, sp. Agg. בזנביה) ergreife seinen Schweif! Hiob 40, 17 (12) כפין דונביה (vgl. זוּנְבָא) er krümmt seinen Schweif. — Pl. דַּנְבַיָּא Ri. 15, 4. Gen. 37, 3 J. Joseph sah seine Brüder Fleisch essen, das losgerissen war von lebenden Thieren, ית אודנייא וית דנבייא die Ohren und die Schweife — nach Genes. r. z. St. חשודין על אבר מן החי.

דַּנְגָאֵי s. זַנְגָּאֵי.

דְּנַח *fut.* יִדְנַח (syr. ܕܢܚ) eig. wohl wie hbr. זָנַח verlassen, nur von der Sonne, die nach Vorstellung der Alten bei ihrem Aufgange den Ocean verlässt, um die Erde zu beleuchten, dah. aufgehen, oriri, exoriri (hbr. זָרַח, im Ggs. von טְמַע, שְׁקַע eig. untersinken, dah. untergehen; vgl. auch hbr. יָצָא herausgehen und aufgehen von der Sonne, während בא eingehen, auch vom Untergange der Sonne steht, wenn sie in den Ocean zurückkehrt. — Gen. 32, 32 ודנח ליה שמשא die Sonne ging ihm auf. Ps. 97, 11 נהור דנח das Licht ging auf. 104, 22 תדנח שמשא die Sonne geht auf. Khl. 1, 5. Jes. 58, 10 וידנח בחשוכא נהורך es wird aufgehen in der Finsterniss dein Licht. Nah. 3, 17 wenn die Sonne דָּנְחָא עליהון über sie aufgeht. Ri. 9, 33 כְּמִדְנַח שמשא beim Aufgehen der Sonne. — Deriv. מַדְנְחָא s. d.

*Levit. r. sect. 27 bei der Unterredung Alexanders mit den Indiern, sagte er: ושמשא דנחא בארעכון geht auch die Sonne in eurem Lande auf?

דְּנַן od. דְּנָן *m.* Pron. dem., eine verstärkte Form von דֵּן, dieser da, jener da, hicce, iste. Ps. 24, 6 דנן דרא דתבעין ליה (Ms. hat überall דְּנַן, Agg. דְּנָן) das ist das Geschlecht, das ihn sucht. 75, 8 דנן ימאיך ודנן ירומם diesen erniedrigt er und jenen erhebt er; zuw. ellipt. = דנן זמנא. Deut. 2, 7 דנן ארבעין שנין jetzt (sind es) vierzig Jahre. Num. 11, 20 למא דנן נפקנא warum sind wir denn ausgezogen aus Mizraim? Gen. 25, 32 ולמא דנן לי בכורותא wozu mir nun die Erstgeburt? — כְּדְנַן eig. wie dies; dah. also, so. Gen. 32, 4 כדנן אמר so sprach er, Tw. כה. Jer. 26, 18. Ez. 26, 15.

דְּנַק (syr. ܬܢܚ) seufzen, ächzen; eig. aus Ithp. von אנק entstanden u. zw. aus אִתְאֲנַק = אִדְּנַק; dav. Ithpe. (mit elid. א) אִידְּנַק (vgl. תְּבַע, דְּכִיהּ, דְּחַד u. a.). Ez. 6, 7 וידנקון ויהון חזן sie werden seufzen, wenn sie sehen. 20, 43 ותידנקון ihr werdet seufzen. 36, 31 ותדקנון (l. ותדנקון). 24, 17 אִידְּנַק שתוק ächze und schweige! Tw. האנק. Mal. 2, 13 די בכן ודי מִתְדַּנְקִין die da weinen und seufzen, Tw. אנקה. — Ez. 9, 4 דמתאנחין ודמאנקין (wahrsch. zu lesen ודמדנקין, Pesch. ܕܡܬܬܢܚܝܢ) welche seufzen und ächzen, Tw. והנאנקים.

דִּיסְקָיָא, דִּינְרָא s. די׳.

דְּסַתְקָא *m.* (syr. ܕܣܬܩܐ; vom persischen دسته דַּסְתָּה Handhabe, von دست דַּסְת Hand. Fleischer.) Handgriff, Heft, manubrium, capulus. Ri. 3, 22 ועאל אַף דסתקא בתר שננא (Kimchi in ed. Ven. 1 liest דאסתקא) es drang auch der Griff nach der Klinge ein, Tw. הנצב.

דִּיסְתַּקָא *f.* Kreis, Provinz (vergl. syr. ܕܝܣܩܐ clima) Esth. II 6, 10 setze ihn על מדינתא חדא או על דיסתקא חדא ed. Frankf. u. a. (vgl. jedoch דִּיסְקָא) über ein Land oder über eine Provinz.

דַּעְתָּא *f.* (hbr. דַּעַת, von ידע) 1, das Wissen, Verstand, Vernunft. 1 Kn. 7, 14. Hiob 15, 2 darf denn der Weise entgegnen דעתא דדמי לזעפא ein Wissen, das dem Sturm gleicht? Ps. 34, 1 כד שני ית דעתיה Ms. (Ag. מדעיה) als er seinen Verstand verleugnete. Num. 22, 30 J. חסיר דעתא Vernunftloser; das. גנב דעתא (hbr. גנב לב, gr. κλέπτειν νόον) Jemanden täuschen. — 2. Gesinnung. Deut. 22, 2 J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht verwandt ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst.

*Nedar. 41a „Mangel an Allem“ das ist: בלא דעת ohne Vernunft דדא ביה כולה ביה דא קני denn wer diese besitzt, besitzt Alles, מה חסר wer sie erworben, was mangelt ihm? Aehnlich ist das Sprichw. דעה קנית מה חסרת דעה חסרת מה קנית hast du Wissen erlangt, was mangelt dir, mangelt dir Wissen, was hast du? Pes. 113b ד׳ אין

הדעת סובלת vier Menschenklassen kann die Vernunft nicht dulden.

דִּיעְתָא s. in דֵּי.

דַּעְדַּע s. in דֵּיעַ.

דַּעְדֵּק I od. דַּצְדֵּק (eig. Palp. für דַּקְדֵּק v. דְּקַק, ק in ע (צ) verwandelt, ähnl. hbr. אֶרֶץ, aram. אַרְעָא u. אַרְקָא) dünn, klein machen, verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder דעדק לדקדקא ed. Beck; dieser corrig. fälschl. (דאדק) zermalmte er verdünnend, Tw. כתת; übrtr. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ודַעְדְּקַיְנַנִי Ag. u. Ms. (Ms. Var. ודצדקינני) ich lebte friedlich und er zermalmte mich. 40, 12 (7) ודעדק חייביא באתריהון zermalme die Frevler an ihrer Stelle, Tw. והדך.

דַּעְדַּק II m. Adj. 1, dünn. Exod. 16, 14 O. דעדק כקלף דעדק כגיר dünnschälig, dünn wie Pulver, vgl. גִּיר II. Lev. 13, 30 O. סער סומק דעדק rothes, dünnes Haar. — 2, klein, parvulus. Am. 7, 1 צבות דעדק ein kleiner (od. dünner, junger) Heranwuchs. — Pl. masc. דַּעְדְּקִין Jer. 16, 6. Micha 6, 11 מתקלין רברבין ודעדקין grosse und kleine Gewichte. Num. 23, 10 O. דַּעְדְּקַיָּא דבית יעקב die Kleinen aus dem Hause Jacobs. Jes. 22, 24. — Fem. Ez. 16, 61 דַּעְדְּקָן מיניך die jünger (kleiner) sind denn du; vgl. דַּרְדַּק.

*Snhdr. 11 b ואמריא ערקין (wahrsch. zu lesen דעדקין) die Lämmer sind noch klein, jung.

דְּעֵיךְ fut. S. יִדְעַךְ (syr. ܕܥܟ, hbr. דָּעַךְ) erlöschen, verlöschen, intrns., bes. übrtr. vom Erlöschen der Glückssonne, des Lebenslichtes. Jes. 43, 17 דעיכו כבוצין עמר sie erlöschen wie glimmender Linnen. Spr. 10, 7 שמא דרשיעי נדעך der Name der Frevler erlischt. 13, 9 שרגא דרשיעי נדעך das Licht der Frevler erlischt. 20, 20. 24, 20.

Af. אַדְעֵיךְ trns. verlöschen, auslöschen, exstinguere. Spr. 15, 18 מַדְעֵיךְ דיינא (דינא? = Pesch.) er dämpft den Streit. 16, 14 וגברא חכימא נדעיניה (l. = Pesch. ܢܕܥܟܝܗ od. נדעכיניה) der weise Mann dämpft sie (die Wuth). Levita נַדְעֲכִינַהּ.

דְּעַץ (syr. ܕܥܨ) einstecken, einsetzen, infigere. Part. Peil Exod. 2, 21 J. der Stab des Mose הוה דְּעִיץ בגו גינוניתא war eingesetzt im Paradiese.

Pa. דַּעֵיץ dass. Gen. 30, 38 O. ודַעֵיץ ית חוטריא Ms., edd. Sbj. Lssb. Ven. I (sp. Agg. ודְעַץ; Bxt. ודַעֵיץ Pe.) er setzte die Stäbe ein. Tw. ויצג.

*Chullin 93 b אי דעץ ביה מידי (ע elidirt) wenn er etwas hineingesteckt hat. B. bathra 74 a דצייה ברישא Ar. (Ag. דעציתיה) er befestigte es an die Spitze des Spiesses. Schabb. 50 b דצה ושלפה er steckte es hinein und zog es heraus. Succa 37 b לא לידרוץ איניש לילב man soll nicht den Lulab an den Weidenstrauss befestigen.

דִּיעְתָא s. דע Auf.

דַּפָּא m (syr. ܕܦܐ) Brett. Exod. 26, 16 fg. O. ארכא דדפא die Länge des Brettes. 36, 21 fg. O. Tw. הקדש. — Pl. דַּפִּין, דַּפַּיָּא ib. ib. 26, 17 fg. O. דפי משכנא die Bretter des Zeltes. Ex. 27, 6 דפין דאשכרועין Bretter von Ebenholz. — Unser W. ist urspr. gr., wahrsch. δάπεδον: Fussboden, bes. der getäfelte Fussboden, von einem alten verloren gegangenen δάπος, womit auch ἔδαφος zus. hängt.

*Kelim 15 b דף של נחתומים ein Brett (od Tafel), worauf die Bäcker den Teig legen. Negaim 11, 9 u. oft. B. mezia 74 a בי דפא die Oelpresse; vgl. דְּפוּפְקָא.

דְּפִיחַ, דְּפִיעַ s. דְּפַע.

דִּפְטַיָּא m. pl. emph. (richtiger דִּיפְטַיָּא, gr. δύο u. φῶς, φωτός) zwei Lichter, Doppellicht. Deut. 1, 8 J. nehmet das Land in Besitz וקבעו בה דפטיא ופלגוהא stecket darin zwei Lichter an und vertheilt es — nach Jalk. z. St. ihr bedürfet nicht erst der Waffen, אלא קיבעו דיופטין ומחלק sondern braucht blos Licht anzustecken zu und es vertheilen; vgl. die Randgl. das. פירוש ב׳ נרות לכל צד; vgl. Jelamd. zu Num. 10, 29 (citirt von Ar. v. מב 2) Jithro führt den Namen פוטיאל (Exod. 6, 25) „der göttlich Leuchtende", weil er Isr. in guten Handlungen vorleuchtete. מאת איתר ויתית פוטא Ar. ed. pr. denn im Griech. heisst das Licht (φῶς) φωτος.

דּוֹפִי od. דֻּפְיָא m. (hbr. דֹּפִי) Makel, Verderben. Ps. 50, 20 בבר אימך תשוי דופי Ms. (ed. Ven. I דְּפִיָּא, Ag. דֻּפְיָא; Regia דֻּפְיָי fem.) dem Sohne deiner Mutter heftest du Makel an.

*Temura 15 b לא היה בהם שום דופי es haftete an ihnen nicht der geringste Makel. Tanch. Abschn. Waethchanan יב שבטים לא היה בהם שום דופי an den zwölf Stämmen haftete nicht der geringste Makel.

דּוּפְנָא f. (syr. ܕܘܦܢܐ) Wand, urspr. wohl Bretterwand, also verwandt mit דַּפָּא. — Pl. Lev. 23, 42 J. eine Hütte, דתרי דּוּפְנְיָיתָא כהלכתהון (ed. pr. דופנייהא) deren zwei Wände nach der gesetzlichen Vorschrift gemacht sind — nach Succa 7 a fg. שתי דפנות כהלכתן.

*Succa 6 b fg. דופן עקומה eine krumme Wand; übrtr. Nidda 5, 1 יוצא דופן die Geburt, die durch Operation von der Seite herausgenommen wird. Denom. Kelim 2, 3 חבית דפונה ein Fass, das an der Seite angebracht ist, od. verborgen liegt; vgl. lat. latus u. latēre. — Viell. gehört auch hieher Gittin 34 a משום דדפניה weil man ihn geschlagen hat, eig. an die Seite schlagen. B. mezia 107 b.

דַּפְנֵי (gr. *Δάφνη*), *N. pr.* eines Flusses. Num. 34, 11 J. II ויחות תחומא לאפמיים לְדַפְנֵי (l. מאפמיים; J. I לְדַפְנֵי) die Grenze wird sich erstrecken von Apamea (od. Apamia) nach Daphne; vgl. Reland Palästina pag. 263 „interpres vulgatus . et de Sephama descendent termini in Reblatha contra fontem Daphnim"

*Levit. r. sect. 19 דפני של אנטיוכיא Daphne Antiochena. In Jos. Ant. öfter *χώριον Δάφνης*.

דְּפוּסָא *m.* (gr. *ἔδαφος*) Pressbrett, od. Tafel (דַּפָּא), womit man die Trauben presst. Gen. 49, 11 J. II והוא מדמי לדפוס ענבין er gleicht der Traubenpresse.

*Nidda 65a הדפין die Bretter od. Tafeln, die als Traubenpresse dienen; דפוס übertr. wie das gr. *ἔδαφος*, welches (vgl. Schneider gr. Wörterb.) auch trop.: der Grundtext, die Urschrift, bedeutet, bei spätern Rabbinen: Druckpresse; denom. הדפיס: drucken; viell. aber auch = טפוס genommen, typus; vgl. B. bathra 16a כל טיפה וטיפה בראתי לה דפוס בפני עצמה zu jedem Regentropfen erschuf ich eine besondere Form. Demai 5, 3. 4 מכל דפוס ודפוס Ar. (Ag. טפוס) von jeder Form; das. הרבה מדפוסין Ar. aus mehrern Formen; vgl. טוּפְסָא.

דּוּפְקָא *m.* der gehöhlte, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessende Stein (od. Brettterwände), worauf der Deckel lag. Num. 19, 16. 18 J. גוללא ודופקא Grabdeckel u. Grabstein. Ausführl. s. in Art. גּוֹלָלָא. Stw. hbr. דָּפַק anklopfen.

דַּצְדֵּק s. דַּעְדֵּק.

דְּצִי od. דְּצַץ (= דוץ) sich freuen; erfreuen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי דָּצְיָיךְ Ms. (Ag. רציך, wahrsch. jedoch zu lesen רַנְיָיךְ s. רְנָא) so wird sie dich erfreuen.

דְּצִיצָא *m.* Freude, Wonne. — Pl. Jes. 66, 10 דיצו עלה דְּצִיצִין Ar. s. v. דץ 3 (Ag. דוצו עמה דיץ) freuet euch über sie mit Freuden.

דּוּקָא I od. דּוֹקָא *m.* (hbr. דַּק, דֹּק, von דָּקַק) etwas Dünnes, Kleines, bes. Spreu, als dünne Schale der Getreidekörner. Jes. 28, 28 er sondert das Getreide ab, ומפרח ית דוקא und lässt die Spreu verwehen. 40, 15 הא נגוותא כדוקא דפרח siehe, die Eilande sind wie Spreu, die verfliegt, Tw. כדק vgl. Kimchi.

דּוּקָא II *m.* (hbr. דַּק) klein, kurz, Zwerg. Lev. 21, 20 O. גבין או דוקא höckerig oder zwergartig, Tw. דַּק, J. II ננים, Pesch. ܠܚܡܐ, ebenso nach Ab. Esra a. l., wofür auch der Accent spricht, dass näml. דק nicht zu בעינו gehört. — Nach Sifra jedoch: דק זה הדוק als ein Augenfehler, dann wäre auch גִּבֵּן: mit fehlerhaften Augenbraunen behaftet; vgl. hierzu Bechor. 38ab in der Mischna הרי בעינו דק er hat einen Flor (Staar) im Auge; und in Gem. das. דוק שחור schwarzer Staar. Nach dieser Erklärung nehmen Raschi, Nachmanides u. A. das Tw. דק näml. טִילָא = lat. tela. Nach Raschi ist sogar hbr. דֹּק (Jes. 40, 22) ebenfalls tela. Da jedoch nach Bechor 45b zu den mit Leibesfehlern behafteten Priestern auch der Zwerg (ננים) gehört, so scheint man דק auch in diesem Sinne genommen zu haben, was Onkelos unter דוקא verstehen kann.

*Gittin 56a טבעין דוקין florartige Häute im Auge. Ab. sara 5b.

דַּקְדֵּק Palp. (von דָּקַק s. d.) ganz verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder דעדק לְדַקְדָּקָא zermalmte er zu Staub oder zu Stücken; übertr. (wie דַּיֵּיק s. דִּיק) etwas genau, sorgfältig thun. Hiob 9, 17 דעד חוטי בינתא מְדַקְדֵּק עמי bis auf ein Haar (haarklein) nimmt er es genau mit mir — nach Jebam. 121b הקב״ה מדקדק עם סביביו כחוט השערה Gott nimmt es mit seiner Umgebung (den Frommen) so genau wie auf ein Haar; vgl. auch Schekal. 8b.

Ithpalp. cntr. אִידַּקְדַּק verdünnt, klein gemacht werden, zermalmt werden. Micha 1, 7 וכל צלמנהא יִדַּקְדְּקוּן Bxt. (Ag. יְדַק׳) alle ihre Bilder werden zermalmt, Tw. יֻכַּתּוּ. Jes. 21, 9 alle ihre Götzenbilder ידקדקון לארעא werden zermalmt zur Erde, Tw. שִׁבַּר (da wäre viell. יְדַקֵּד׳ act. richtiger). Nah. 3, 10 alle ihre Grossen ידקדקון בשלשלן ed. Ven. I (Ag. crmp. ידקרון) sie werden zerschlagen in Ketten.

*Ohol. 2, 7 עצמות שנדקדקו Gebeine, die zerschlagen, zerstossen wurden. Chullin 4a ein Gebot, das die Kuthäer (Samaritaner) beobachten, הרבה מדקדקין בה יותר מישר׳, nehmen, befolgen sie viel genauer als die Israeliten. — Genes. r. sect. 100 עני מדוקדך (eig. = מדוכדך, דקק syn. mit דכך) ein gedrückter Armer.

דִּקְדּוּקָא *m.* sorgfältige Forschung, näml. der Worte der heiligen Schrift, subtilitas. — Pl. HL. 5, 13 דִּקְדּוּקִין וטעמין genaue Forschungen und Gründe für die göttlichen Gebote.

*Succa 28a דקדוקי תורה sorgfältige Forschungen in dem Schriftwort; das. דקדוקי סופרים rabbinische Forschungen über die Sitten der Menschen, um danach die Gesetze zu modifiziren u. zu umzäunen. Chullin 4a דקדוקי מצוות die Subtilitäten der Gebote. Meg. 19b. — Snhdr. 99a „das Wort Gottes verachtete er" ist ein solcher, האומר אין דקדוק א׳ מן שמים der da sagt: diese eine Forschung rührt nicht von Gott her; vgl. Temura 16a.

דַּקִּיתָא (דְּקִיתָא) *f.* eig. Part. verdünnend, dah. 1, Schlund, wo die Speise verdünnt, verzehrt wird. Deut. 18, 3 J. ולוחא ארעיא ולוחיא דדקיתא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. רקיתא s. d.) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde, Tw. והלחיים — nach Chullin 134b מן הפרק של לחי ועד פיקה של גרגרת, vergl. לוּחָא. — 2, der un-

terste Wirbel des Rückgrats, wahrsch. wegen seiner Dünnheit so genannt. Lev. 3, 9 J. כל קביל דקיתא gegenüber des dünnen Rückgrats, Tw. העצה. (Sollte hier viell. das Trg. hinzielen auf Chullin 49 b להביא חלב שעל הדקין? was jedoch das, wie Sifra zu Levit. 3, 3 aus הקרב eruirt wird). — 3, als Adv. dünn, klein. Gen. 22, 3 J וקטע קיסין דקיקא er hackte die Holzer klein.

*Chullin 3, 1 עוף הדק kleines Geflügel, im Ggs. von בהמה דקה ;עוף הגס das. דקה od. Kleinvieh; das. u. oft הדקין die kleinen, dünnen Därme. Kelim 2, 2 הדקין שבכלי חרס die kleinen Gefässe von irdenem Geschirr.

דִּיקְלָא *m.* (syr. ܕܩܠܐ) δάκτυλος, dactylus, Dattelbaum, Palme. Esth. II 7, 10 אמר דיקלא der Dattelbaum sprach. Ps. 92, 13 צדיקא היך דיקלא ילבלב פירין der Fromme treibt Früchte wie die Palme, Tw. כתמר. — Pl. Exod. 15, 27 ושבעין דִּקְלִין siebzig Palmen. Ps. 144, 12 unsere Söhne כנציבין דדקלין sind wie Sprösslinge von Datteln. Deut. 34, 7 קרתא דדקליא die Stadt der Palmen.

*B. Kama 59 a wird דקלא דפרסאה der persische Dattelbaum als besonders vorzüglich erwähnt, während דקלא דארמאה der aram. Dattelbaum minder gut sein soll. Berach. 55 b man zeigt Niemandem im Traume, לא דיקלא דדהבא ולא פילא דעייל בקופא דמחטא weder eine goldene Palme, noch einen Elephanten, der durch ein Nadelöhr geht, d. h. etwas ganz Undenkbares. — תמרא hingegen bedeutet gew. die Dattelfrucht, und ist nur in den jer. Trgg. = hbr. תָּמָר s. d. — Kethub. 10 b תמרי מקמי נהמא כי נרגא לדיקלא (l. לדיקלא) Datteln vor dem Mahle sind (schädlich) wie das Beil für die Palme, nach dem Mahle so vortheilhaft wie der Riegel für die Thüre. — דיקלא ein aus Palmzweigen Verfertigtes, daher Korb. Snhdr. 7 a היא ניימא ודיקולא שטיא sie schlummert u. der Korb schwimmt fort; Sprichw. zur Bezeichnung der Fahrlässigkeit, von der Frau, die am Ufer einschläft. B. bathra 22 a דקולאי דאייתי דיקלאי Korbmacher, die Körbe brachten. Wahrsch. auch vom selben Stamme Chullin 4 a דקורייא של ציפרין (ל in ר verwand.) ein Korb mit Geflügel. — Genes. r. sect. 41 עבר דקלי אחד ein Palmpflanzer ging vorüber.

דִּקְלָא *f.* dactylus, δάκτυλος, Dattel, die Frucht der Palme. — Pl. 2 Sm. 17, 19 ושטחת עלוהי דִּקְלִין Agg. Ar. u. Levita (Regia דקלין?) sie streute Datteln darauf, wobei Tw. הריפות wie tlm. חריפות genommen wurde, u. zw. Frühdatteln, die in der Mischna (vgl. Terum. 4, 6 חרפא, בכורות im Ggs. von סיפות heissen; vgl. חֲרָף). — In Kerithot 11 a wird חריפות ebenf. mit חרף für identisch gehalten, welche Ansicht auch in Spr. 27, 22 (vergl. אידר) von Trg., LXX. u. Pesch. angenommen wurde. — An unserer St. lässt die LXX dieses Wort ganz unübersetzt ἀραφώθ, Pesch. hat: ܩܠܝܐ (cicerculae). Die gewöhnliche Erklärung: הריפות bedeute: Grütze, ist nur aus dem Zus.hange Spr. l. c. errathen und ungegründet. Am Allerwenigsten passt diese Erkl. für unser דקלין, wovon sich Bxt., der gew. die Bedeutung des hbr. Textes im Trg. wiederzufinden glaubt, verleiten lässt; ganz abgesehen davon, dass an unserer St. das ה als Artikel nicht wohl passt. Eben so wenig verdient die Conjektur Levitas Beachtung, dass das ד als Servilbuchst. od. als fehlerhaft anzusehen, und קלין so viel als קליא, geröstete Körner, bedeute.

דִּקְנָא, דְּקַן *m.* (syr. ܕܩܢܐ, ܕܩܢ, hbr. זָקָן) Bart. Lev. 13, 29 ברישׁ או בדקן am Kopfe oder am Barte. V. 30 דקנא der Bart. Jes. 15, 2 (ובכל דקן גלוח (vgl. בכל an jedem Barte ist Abrasirung, näml. als Zeichen der Trauer, Tw. כל זקן גרועה (da זקן überall masc. ist, so zog das Trg. das ב von der parall. St. auch zu diesem כל u. nahm גרועה als Sbst.). Gen. 25, 25 J. Esau kam zur Welt גמיר בשער רישא ודיקנא vollkommen mit Kopf- und Barthaar — nach Genes. r. z. St. עשוי = עשׂו. — Jer. 48, 37. Lev. 19, 27 J. שומת דקניכון die Ecke eures Bartes.

*Snhdr. 100 b מאן דאית ליה מגבורתא בדיקניה כולי עלמא לא יכלי ליה wer eine Abtheilung im Barte hat, dem kommt Niemand bei, wegen seiner Verschmitztheit; das. Composita זוטר דיקן קיפשנין עבדקן כבכן der Dünnbart ist scharfsinnig, der Dickbart närrisch. B. mezia 39 a אפוטרופא לדיקני לא מוקמינן den Bebarteten stellen wir keinen Vormund an.

דְּקַק (syrisch ܕܩ, hbr. דָּקַק, syn. mit דבב) dünn, klein sein. Pe. viell. ungbr., vgl. jedoch דקיק.

Pa. דַּקֵּק dünn, klein machen, zermalmen. Part. pass. Jes. 30, 14 חסף דפחרא מְדַקְּקָא ein irdener Scherben, der zermalmt ist.

Af. אַדִּיק = Pa. 2 Kn. 23, 15 אדקה לעפרא er zermalmte sie zu Staub. 2 Chr. 34, 4 die Bilder חבר ואדיק (besser ואדק) zerbrach und zermalmte er. Exod. 30, 36 ותדיק du sollst verdünnen die Spezereien, Tw. הדק.

Ithpe. verdünnt werden, übertr. Num. 5, 19 J. II דהדקי מן מיא בדוקיא du sollst aufgerieben werden von dem Prüfungswasser. Tw. הנקי — nach Sifri ist näml. dies auch für חנקי zu lesen: אם מטמאה את חנקי, vgl. Raschi. — Palp. דקדק s. d. vgl. auch דיק.

*Schabb. 152 a דוק בככי zerreibe (kaue, iss viel) mit den Backzähnen, so wirst du es in den Füssen wieder finden, vgl. כַּכָּא.

דַּקִּיק *m.* Adj. (u. דְּקִיק Part. Peil) dünn, klein. Exod. 32, 20 O. er zerrieb es עד דהוה דקיק bis es dünn war. Jes. 29, 5. Lev. 13, 30 J. כחיזו דהב דַּקִּיק wie der Anblick von dünn

überzogenem Golde. Exod. 16, 14 J. דַּקִיק מסרגל דַקִיק כגלירא dünn geschichtet, dünn wie Reif. 9, 8 J. קטם דַּקִיק feine oder dünne Asche. — Pl. Lev. 16, 12 O. בּוּסמִין דַּקִיקִין dünn zerstossene Gewürze; klein. 2 Chr. 33, 12 נקבין דְּקִיקִין kleine Löcher. Gen. 19, 11 J. מטליא מדקיקיהון עד סביהון Ar. ed. pr. (Ag. ועד סבא) von ihren Kleinen (Jungen) bis zu ihren Alten; — fem. Esth. II 9, 18 קרוי דְּקִיקָתָא kleine Städte — nach Meg. 1, 1 עיירות קטנות.

*jer. R. haschana zu 2, 5 כהדא דקקה wie ein kleines Kind. jer. Berach. zu 1, 1 Anf. כופרניא דקיקיא kleine Dörfer. Levit. r. sect. 27 בעיר דקיק (tlm. בהמה דקה) Kleinvieh; das. sect. 25 die Henne, כד אפרוחיה דקיקין so lange ihre Jungen klein sind, sammelt sie sie unter ihre Fittige. jer. Demai cap. 2 Anf. von Feigen דקיקין אינון sie sind klein.

דִּיקוּקָא *m.* die Verdünnung, dah. auch Zerschlagenes, z. B. vom Geschirr. Jes. 30, 14 ולא משתכח בדיקוקיה חסף es wird sich nicht finden unter seinem Zerschlagenen eine Scherbe.

דָּרָא, דָּר *m.* (syr. ܕܳܪ, ܕܳܪܳܐ, hbr. דּוֹר, דֹּר, von דור) Geschlecht, Zeitalter, Generation. Deut. 32, 7 שני דר ודר die Jahre von Geschlecht und Geschlecht. Ps. 10, 6. 112, 2 בדר תריציא מתברך Ms. (Ag. יתב׳) in dem Zeitalter der Redlichen wird er gesegnet. Hiob 6, 17 הכדין דרא דטובענא בעידן רחבו אשתרבבו Ms. (Ag. בע׳ דח׳ בר טובענא crmp.) ebenso erging es dem Geschlechte (dem Zeitalter) der Sündfluth; als sie gesündigt hatten, wurden sie von der Sonnengluth versengt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — Pl. דָּרִין Jes. 51, 8. — V. 9 דָּרַיָּא דמלקדמין die Geschlechter der Vorzeit. Hiob 22, 16 הינון תשע מאה ושבעין וארבע דריא דאיתבעו לאתבראה בלא עידניהון וכד אתגלו עובדיהון בישיא היך נהרא אשטפו ואתכסי בתהומא שִׁיתָאסֵיהוֹן Ms. (Ag. def. u. crmp.) das sind die 974 Generationen, die geboren werden sollten vor ihrer Zeit; denn als sich ihre bösen Handlungen zeigten, wurden sie hinweggeschwemmt wie ein Strom, und ihr Stamm in der Tiefe vergraben, Tw. קמטו — nach Chag. 13b 14a im Namen Simon des Frommen: 974 Generationen sollten vor der Weltschöpfung erschaffen werden; allein sie sind nicht erschaffen worden, sondern Gott vertheilte sie auf die folgenden Generationen, und sie machen die Frechen eines jeden Zeitalters aus (עזי פנים שבדור). — Pl. fem. Ps. 49, 12 לדרי דָּרָתָא Ms. (Ag. דריא) in alle Ewigkeit.

דִּיר, דֵּיר s. in דיּ׳.

דָּאר s. in דא׳.

דָּרָא I *m.* (syr. ܕܳܪܳܐ) Kreis od. Reihe. — Pl. Ps. 83, 15 wie die Flamme, דמצלהבא דָּרֵי טוריא Ms. (Ag. דרזי) welche die Kreise (od. Reihen) der Berge verzehrt. — Stw. דור, vgl. Raschi zu Ez. 24, 5.

*Succa 45b דרא דקמי קב״ה (Ar. דרי *pl.*) die Reihe der Frommen, die vor Gott weilen. Meg. 12a דרי דרי reihenweise. — Kelim 16, 3 שני דורים zwei Gürtel od. Ringe; vergl. auch hbr. דור Jes. 29, 3.

דָּרָא II **דָּרְתָא**, st. c. דָּרַת *f.* (syrisch ܕܳܪܬܳܐ) Hof, Hofraum, Vorhof. Esth. II 5, 1 דרא גווייתא der innere Hof; das. 6, 5 המן קאים בדרא Haman steht im Vorhof. Exod. 27, 9 fg. דרת משכנא der Vorhof des Zeltes; das. סרדי לדָרְתָא die Vorhänge für den Hof, Tw. חצר. Ps. 84, 11 דָּרַת מקדשא der Vorhof des Tempels. 2 Sm. 17, 18 בדָרְתֵּיהּ in seinem Hofe. — Pl. דָּרָתָא Exod. 8, 9. — 2 Kn. 21, 5 בתרתין דָּרָתָא (in Ag. crmp. דַּרְתָא, und oft im Sing. דָּרְתָא vgl. Ez. 40, 14 fg.) in den zwei Höfen. Ps. 96, 8 ועולו לדָרְתוֹי Ms. (Ag. לקדמוי לדרתוי) kommt in seine Höfe. Das. 10, 5 יתיב בכמני דורָתַאֲיָא Ms. (Ag. דְּדָרְתַיָּא) er sitzt in den Schlupfwinkeln der Höfe. 1 Chr. 23, 28 דָּרָאתָא die Vorhöfe.

*Joma 72b חבל על דלית ליה דרתא ותרעא לדרתיה עביד wehe dem, der keinen Hof hat und sich ein Thor zu seinem Hofe macht: bildlich für denjenigen, der das Gesetzstudium ohne Gottesfurcht betreibt. Schabb. 31b dass. — Meg. taan. 9, 1 דרתא, wahrsch. zu lesen wie in 8, 1 עזרתא.

דָּרָא s. דָּרֵי.

דּוּרָא *m.* (hbr. דַּר) Edelstein; eig. wie גּוּמְרָא = גְּמַר Glanzstein od. brennender Stein (vergl. syr. ܕܽܘܪܳܐ, ܕܽܘܪܬܳܐ flamma). Esth. 1, 6 דורא דכרכי ימא der Edelstein (Dura) von den Inselstädten, Tw. ודר — nach Meg. 12a אבן טובה יש בכרכי הים ודרא שמה.

דּוּרְבְּנָא *m.* Leiter, Anführer, Fürst, (vgl. hbr. דָּרְבָן Ochsenstachel, womit Khl. 12, 11 die Worte der Lehrer verglichen werden und מלמד dass., vergl. hiermit Levit. r. sect. 29). Hiob 34, 20 ויעדון דורבנא (viell. jedoch zu lesen רוֹרְבְנָא s. d.) sie schaffen weg den Anführer, Tw. אביר. — Pl. Ps. 31, 24 ופריע על דוּרְבְּנֵי דעבדין גיותנותא er bestraft die Grossen, welche übermüthig handeln. Spr. 8, 16 מטולתי מטול דוכרני דָּרְבוֹנֵי אתרודבין Ms. (Ag. crmp. מתדורכין) durch mich werden die Fürsten (Machthaber) gross. Hiob 35, 9 יבעון מתקוף אדריע דורְבָנַיָּא (Ms. מתק׳ רברבניא) sie schreien wegen der starken Macht der Fürsten.

*Bechor. 8b אשכח דרבאני מגואי ודרבאני מבראי er fand Aufseher, Pförtner, von innen und Aufseher von aussen; nach Raschi jedoch: אורבים Auflaurer; vgl. Aruch. [Pers. דַּרְבָּאן, Thürhüter, Pförtner, Thürsteher. Fleischer.]

דַּרְגָּא c. (syr. ܕܪܓܐ) 1, Stufe, Steige. Esth. II 1, 2 דרגא קדמיתא דרגא תנינא die erste, die zweite Stufe. 2 Kn. 9, 13 דְּרַג שעיא die Stundenstufe, d. h. Stundenzeiger, vgl. אֶבֶן שְׁעַיָּא. — Pl. 1 Kn. 10, 19. 20 שיתא דַּרְגִּין sechs Stufen. Ez. 40, 26 ודרגין שבעא דרגוהי die Stufen anlangend, so waren seine Stufen sieben, Tw. עלותיו ומעלות vgl. Raschi. Exod. 20, 23 ולא תסק בדרגין du sollst auf Stufen nicht zu meinem Altar steigen; auch mit fem. Form HL. 2, 14 דַּרְגָּתָא die Stufen. — 2, Schritt, welche Bedeutung eig. als die erste angesehen werden kann. 2 Sm. 6, 13 שתא דרגין Regia und Kimchi (Ag. דיגין) sechs Schritte. — Stw. דרג syn. mit דרך: steigen; vgl. syr. ܕܪܓ Pa. gradatim promovere.

*Jebam. 63a נחית דרגא נסיב איתתא סק דרגא בחר שושבינא trop. steige eine Stufe niedriger, um eine Frau zu heirathen, eine Stufe höher, um einen Freund zu wählen. Pes. 112a die Hand auf die Stirn gelegt, דרגא לשינתא ist eine Stufe (Uebergang) zum Schlafe; das. ידא אאוסיא דרגא לצחרא die Hand auf die Nasenlöcher (od. Oberlippen) gelegt ist der Uebergang zur Beängstigung.

דַּרְגְּשָׁא m., דרגשתא f. (syrisch ܕܪܓܫܐ) Bett, Lagerstatt zum Schlafen, lectus. Gen. 39, 14 J. sie warf Eiweiss בדרגשא ins Bett; vgl. הַלְבִּינָא. 47, 31 J. I וסגיד ישראל על ריש דרגשא (J. II דרגשיה) Israel bückte sich an der Ecke des Bettes (vergl. Nedar. 40a הפך עצמו לצד המטה). 48, 2 J., Tw. המטה. Ps. 6, 7 דרגשי mein Bett. 132, 3 דְּרַגַּשׁ מצעי das Bett meiner Polster, d. h. gepolstertes Bett. — Pl. Esth. 1, 6 דַּרְגְּשִׁין דדהב goldene Betten. Ez. 23, 40 ומסדרת דרגשין du stelltest Betten auf. Ps. 63, 7 אין אידכרתך על דרגשי Ms. wenn ich dein gedenke auf meinen Lagerstätten.

*Nedar. 56ab wird das דרגש der Mischna erklärt durch ערסא דגדא das Bett, das dem Glücke (der Fortuna) geweiht ist; nach einer andern Ansicht das. durch ערסא דצלא ein Bett, das aus Riemen besteht. Das. wird דרגש von מטה dahin unterschieden, dass bei ersterm die Riemen od. Bänder von innen angebracht, bei letzterm von aussen sind. Nach Maim. in s. Commentar z. St. ist דרגש ein niedriges Bett, das vor einem grössern (מטה) steht; vergl. auch jer. Berach. cap. 3 Anf.

דְּרַד nur Ithpa. אִידְּרַד den Bodensatz, die auf den Boden gefallene Asche fortnehmen. Als eig. Stamm ist ירד: herunterfallen, anzusehen; und ist unser W. auf ähnl. Weise entstanden, wie דְּנַק, דְּחַד s. d. Exod. 27, 3 J. du sollst machen seine Pfannen, לְאִידְּרָדָא יתיה um die heruntergefallene Asche fortzunehmen, Tw. לדשנו. Num. 4, 13 J. II וְיִדְּרְדוּן ית מדבחא (J. I וידרדרין Pa.) sie sollen die Asche entfernen von dem Altar.

*Cant. r. zu 6, 11 wie bei den Nüssen, bei welchen את נוטל אחד מהכרי וכולן מדרדרין wenn du eine aus dem Haufen fortnimmst, alle herunter fallen. Dav.

דּוּרְדְּא m. (pers. durd, دُرد Fl.) Hefe, Bodensatz. Pl. דורדי. Ps. 75, 9 דּוּרְדְּיָיהָא וקטוריהא ימצצון ihre Hefe und ihren Bodensatz schlürfen sie, Tw. שמריה.

*Ab. sara 32a דורדא דיין die Weinhefe. 34a דורדיא דחנירא dass. Taan. 22a.

דַּרְדַּק m. Adj. klein, jung — eig. für דַּקְדַּק, von דְּקַק, ק wurde elid. u. ר eingeschaltet; vergl. auch דקדק. Hiob 3, 19 (18) יעקב דרדק דאתקרי Jacob, welcher der Kleine genannt wird — nach Chullin 60b יעקב הקטן (vgl. auch Schabb. 89b לא בדרדקי טעמא die Jungen, darunter Jacob zu verstehen, haben keinen Rath). — Pl. Hiob 30, 1 דַּרְדְּקִין מיני die kleiner (oder jünger) sind als ich. Exod. 10, 8 J. דַּרְדְּקֵי עמא die Kleinen (Kinder) des Volkes. Esth. II 4, 1.

*B. mezia 66a דרדקי קרעוה Ar. (Ag. דרדקא קרעיה sing.) Kinder haben es zerrissen. B. bathra 21a מקרי דרדקי Bibellehrer der Jugend. B. Kama 92b כד הויגן זוטרי לגברי השתא דקשישנא לדרדקי in der Jugend waren wir als Männer geachtet, im Alter werden wir als Kinder angesehen; bildlich für herunter gekommene Grössen, die sich überlebt haben.

דַּרְדְּרָא m. (hbr. דַּרְדַּר) Unkraut, Distel, eig. was in strotzender Fülle wächst. — Pl. דַּרְדְּרִין Gen. 3, 18 J. II.

*Gittin 70a wird דרדרא als מוריקא דחיותא erklärt, Crocus, der wild unter Dornen wächst. Schebiith 7, 1 החוחים והדרדרים Dornen und Disteln.

דִּירָוֹת pl. von דיר I.

דְּרִי, gew. דְּרָא fut. יִדְרֵי (syr. ܕܪܐ, hbr. זָרָה) 1, streuen, zerstreuen. Exod. 32, 20 O. ודרא על אפי מיא Ms. II, edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Ms. I וזרא; J. ודרי) er streute es über das Wasser. Lev. 26, 33 J. ויתכון אדרי ביני עממיא (od. אדרי Pa.?) euch werde ich zerstreuen unter die Völker. Jes. 41, 16 תדרינון ורוחא תטולינון (in Ab. sara 44a als Trg. des R. Josef citirt: תדרינון ורו' תטלטלינון) du zerstreust sie und der Wind treibt sie fort. Num. 17, 2 J. דרי להלאה Ar. (Ag. בדרי להלאה) streue fort! — 2, wurfeln, wurfschaufeln. Jes. 30 24 די דרא ברחתא Ag. u. Ar. ed. pr. (Bxt. דדרי Part. Peil) das man wurfschaufelt mit der Schwinge. Jer. 4, 11 לְמִדְרֵי zu wurfeln. 15, 7 וכמא דִּדְרָן במדריא wie man wurfelt mit der Wurfschaufel. — Deriv. מְדָרְיָא, s. auch אִידְּר.

*B. mezia 105a אידוש ואדרי ich will dreschen

und wurfeln. 74 a מידש ומידרא das Dreschen und Wurfeln. Taan. 3 b בי דרי der Ort, wo man wurfschaufelt, Scheuer.

דְּרַךְ *fut.* יִדְרוֹךְ (syr. ܕܪܟ, hbr. דָּרַךְ) treten, mit folg. ב betreten. Deut. 1, 36 O. 11, 24. 25. — Jes. 59, 8 כל דְּדָרֵיךְ בהון wer darauf tritt; einhertreten, mit Accusativ. Spr. 6, 11 ותיתי ותדרכיך מסכנותך Ms. (Pesch. ܘܬܐܬܐ ܘܬܕܪܟܟ ܡܣܟܢܘܬܐ; Ag. ותדרכיך) es wird kommen und über dich hereinbrechen (dich befallen) deine Armuth. 24, 34 ותדרכיך (wahrsch. zu lesen ותדרכך = Pesch.; dass.

Af. אַדְרֵךְ 1, treten lassen, bes. das Rind über das Getreide führen, dah. dreschen. Jes. 28, 27 מַדְרְכִין קצחא man drischt den Kümmel. V. 28 ית עבורא מדרכין אף יתיה לא לעלמא אַדְרְכָא ידרכוניה das Getreide drischt man zwar, aber auch dieses drischt man nicht unaufhörlich. Jer. 51, 32 אדרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen, Tw. הדריכה. — 2, trop. im moral. Sinne leiten, führen. Ps. 25, 4 אדרך לי בקושטך Ms. (Ag. דברני בזכותך) leite mich in deiner Wahrheit. V. 9 מַדְרִיךְ עינותני er leitet die Demüthigen. Jes. 42, 15 בשבילין דלא אליפו אדרכינון auf Stegen, die sie nicht kennen, will ich sie leiten.

*Terum. 3, 4 הדרוכות Ar. (Ag. הדריכות) die Keltertreter. — B. mezia 16 b. 35 b שטר אדרכתא ein gerichtliches Dokument, wodurch der Gläubiger sich vom Besitzthum des Damnificaten, wo er dessen habhaft werden kann, bezahlt machen darf.

דִּרְכָּא *m.* (syr. ܕܘܪܟܐ) *N. act.* 1, das Treten, bes. vom Dreschvieh, das Dreschen. Deut. 25, 4 J. I תורא בשעת דְּרָכֵיה (J. II דוֹרְכֵיהּ) der Stier zur Zeit seines Dreschens. — 2, Dreschzeit. Lev. 26, 5 J. ויארע לכון דרכא ית קיטפא die Dreschzeit wird sich bei euch dem Herbst anschliessen (Pesch. ܕܘܪܟܐ).

דַּרְכַּל s. זַרְכַּל.

דַּרְכְּמוֹנָא *m.* (sp. hbr. דַּרְכְּמוֹן und אֲדַרְכּוֹן) Dareicos, eine persische Goldmünze = einem gemeinen Schekel = der Hälfte eines heiligen Schekel; vgl. תִּקְלָא. Gen. 24, 22 J. דרכמונא מתקליה ein Dareicos war sein Gewicht, Tw. בקע. 38, 26 J.

*Schekal. 2, 1 דרכונות Dareiken; vgl. das. Mischna 4, wonach דרכון $1^1/_2$ Sela (jedenfalls mehr als ein Sela) war.

דָּרוֹמָא *m.* (hbr. דָּרוֹם) Mittagsgegend. Deut. 34, 3 וית דרומא die Mittagsgegend, Tw. הנגב. — 33, 23 O. u. J. II דרומא ed. Bon. u. a. (ed. Sbj. דָּרוֹמֵי); wahrsch. ist unter letzterer St. das bekannte Δαρωμᾶς, Daromas zu verstehen; vgl. Reland Palast pag. 185 seq.

*Pes. 70 b יתיב לו בדרום er wurde ansässig in Daroma. Tanchuma pag. 163 a רבנן דדרומא die Gelehrten Daroma's. Jebam. 45 a זקני דרום die Aeltesten, d. h. Gelehrten von Darom. Sebach. 22 b; — das. דרומאי die Daromäer; wofür jer. Berach. zu 9, 8 דרומיא. M. Katan 27 b איקלע לדרומתא er kam in Daroma an. — Denom. B. bathra 25 b הרוצה שיחכים ידרים wer weise werden will, der stelle sich im Gebete gegen Süden, wer reich werden will, gegen Norden. Minach. 85 a שדות המודרמות südlich gelegene Felder.

דּוֹרוֹנָא, דּוֹרוֹן *c.* (gr. δῶρον) Geschenk, dah. auch Opfer, bes. Mehlopfer, dass. was hbr. מִנְחָה; nur in jer. Trgg. Ps. 141, 2 דורון בסים ein liebliches Geschenk, Opfer. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Mehlopfer. 70, 10. 72, 10, Tw. אשכר. Gen. 32, 13. 18 (14. 19) דורון היא דמשתלחא ein Geschenk ist es, welches geschickt wurde. V. 20. 21 (21. 22). 33, 10 דורוני mein Geschenk. — Pl. Exod. 12, 46 למשדרא דוֹרוֹנִין גבר לחבריה damit Geschenke schicke Einer dem Andern. Gen. 24, 23. — Ps. 30, 4 דּוֹרוֹנָיָתָךְ Bxt. (Ms. u. Ag. דוכרניתך) deine Geschenke.

*Pes. 118 b Egypten wird bringen דורון למשיח ein Geschenk dem Messias. Kethub. 105 b המביא דורון לת״ח wenn Jem. einem Gelehrten ein Geschenk bringt, so ist es, als wenn er die Frühlingsfrüchte darbrächte. Sebach. 7 b עולה דורון היא Brandopfer ist ja ein Geschenk; vgl. auch syr. ܕܘܪܘܢ dona.

דְּרַס *fut.* יִדְרַס treten, stark auftreten. Deut. 28, 56 J. I לְמִדְרַס על ארעא auf die Erde zu treten. 33, 29 J. II auf das Genick ihrer Könige תהון דָּרְסִין werdet ihr treten. — Part. Peil 28, 33 J. טלימין ודְרִיסִין beraubt und niedergedrückt (getreten); übertr. von gewissen unreinen Thieren, denen ein Gift zugeschrieben wird, wodurch sie (s. w.) die von ihnen getretenen Thiere tödten, diese letzteren aber, wenn sie auch noch nicht verendeten, doch zum Genusse verboten sind, ungef. erdrosseln. Deut. 14, 11 J. ולא דְּרִיס ein Geflügel, das nicht erdrosselt — nach Chullin 61 a, vgl. זְפַק. Part. Peil Lev. 20, 25 J. ihr sollt eure Seelen nicht verunreinigen בבעירא דְּרִיסַת חייתא ובעופא דְּרִיס בר ניצצא durch Vieh, das erdrosselt wurde von einem Thier, und durch Geflügel, erdrosselt von einem Habicht, s. w. (Bxt. falsch: „דריסת חייתא quod conculcat feras“ „ובעופא דְּרִיס (sic) aut ave conculcante“).

*Chullin 3, 1 דרוסת הזאב בדקה ודרוסת ארי בגסה דרוסת הנץ בעוף הדק ודרוסת הגס בעוף הגס (l. = Ar. הגז, vgl. גַּזָּא) das vom Wolf Erdrosselte ist schädlich bei Kleinvieh, vom Löwen erdrosselt beim Grossvieh; vom Habicht erdrosselt ist schädlich bei kleinem Geflügel, vom Adler (od. Falken) beim Grossgeflügel. Ausführl. hierüber vgl. Chullin 52 fg. u. Art. טְרֵיפְתָא. Sbst.

מדרס Kelim 24, 2 fg. der Tritt eines unreinen Menschen, wovon der getretene Ggst. inficirt wird; auch euphemist. für Coitus. Kethub 1, 7 דריסת איש femina calcata a viro (ähnlich Hiob 31, 10; vgl. syr. ܕܘܣܬܐ concubina). Dann überh דריסת הרגל Meg. 8a der Fusstritt; übrtr. דרס vom Aufdrücken des Schlachtmessers beim Vieh, ohne es hin und her zu führen. Chullin 9a fg.; das. Sbst. דרסה das blosse Aufschlagen mit dem Messer auf den Hals des Viehs (Hacken).

דְּרַע I *fut.* יִדְרַע (hbr. זָרַע) **säen** Khl. 2, 5 ודרעית תמן כל מיני עסבין ich säete dort allerlei Kräuter. Hiob 31, 8 אדרע יחורן ייכול Ms. (Ag. אזרע) ich will säen und ein Anderer soll es verzehren.

דְּרַע II *m.* (hbr. זֶרַע) 1, **Samen, Feldertrag, Saat**. Gen. 4, 3 J. Kain brachte von der Frucht des Feldes, מדרע כיתנא vom Flachsertrage — nach Genes. r. זרע פשתן, vgl. Raschi. HL. 1, 14 בית דרע ed. Ven. 1 u. Bxt. (m. Agg. זרע) Platz der Saat. Hiob 39, 12 יתיב דרעך dass er deine Saat (Getreide) zurückbringe; — 2, **Nachkommen**. Ps. 37, 26 ודרעיה לברכתא (Ms. וזרעיה) und sein Samen zum Segen.

דְּרַע III **דְּרָעָא, דְּרוֹעָא** *m.* (syr. ܕܪܳܥܳܐ, hbr. זְרוֹעַ) **Arm, brachium**, bei Thieren **Bug**. Exod. 6, 6 בדרע מרמם mit erhabenem Arme Deut. 5, 15 O. בדרע מרמם ed. Sbj. (= J.: sp. Agg. בִּדְרָעָא מְרַמְמָא). 2 Chr. 2, 6 (5) דרע גבורתיה der Arm seiner Kraft. Jes. 17, 5 ודרעיה שיבלין יחצד sein Arm erntet Aehren. Spr. 31, 20 ודרעה לעליבי Ms. (Ag. ודרעיה אושיטא) und ihren Arm (reicht sie) den Bedrängten. Num. 6, 19 O. דְּרָעָא בשילא der gekochte Bug. Deut. 18, 3 O. — Pl. Ps. 37, 17 דְּרוֹעֵי דרשיעיא die Arme der Frevler. Gen. 49, 24 דְּרָעוֹהִי seine Arme. Hiob 22, 9 דְּרָעַת יתמי fem. Ms. (Ag. ואדרעת) die Arme der Waisen zermalmst du. — Mit א prosthet. אדרע s. d.

*Kethub. 65a איגלי דרעא der Arm entblösste sich. Berach. 5b גלייה לדרעיה er entblösste seinen Arm.

דְּרַק *fut.* יִדְרוֹק (= זָרַק) **streuen, sprengen**; nur in den jer. Trgg. — Hiob 2, 12 ודרקין עפרא על רישיהון sie streuten Staub auf ihre Häupter. Exod. 9, 8 ודרק יתיה er streute es. 19, 13 גירין דאישא ידרקין ביה Feuergeschoss soll man gegen ihn schlendern. 24, 6. 29, 20. — 2 Chr. 29, 22 ודריקו אדמא למדבחא (ודרקו?) sie sprengten das Blut auf den Altar.

דְּרָרָא *m.* **Streitobjekt**, ein Ggst., um den es sich bei einem Streite handelt (vgl. syr. ܕܪ luctatus est, certavit, ܕܪܳܐ bellum, lucta, gr. δῆρις Kampf, Streit, vgl. דָּא־). Esth. 4, 7 דררא דממון das Geldobjekt, um das es sich nämlich handelt, um welches gestritten wird.

*B. mezia 2b דררא דממונא. Kethub. 23b u. oft. Chag. 21b דררא דטומאה der Ggst. der Unreinheit.

דְּרַשׁ (syr. ܕܪܫ, hbr. דָּרַשׁ) **forschen, untersuchen**, in den Geist der Lehre eindringen, eingehen; verwandt mit דרס. Ri. 5, 9 למדרש באורייתא in der Lehre zu forschen. Deriv. מִדְרְשָׁא s. d.

*Berach. 1, 5 דרשה בן זומא Ben Soma hat es erforscht, d. h. etwas im Gesetze Enthaltenes, aber nicht allgemein Bekanntes ergründen, also in den tiefern Sinn eindringen. Joma 8, 9. Schekal 6, 6 u. a., übrtr. vom öffentlichen Vortrag des Gelehrten (חכם), welcher Forschungen anstellt, während der Amora (אֲמוֹרָא s. d.) sie dem Publicum verdeutlicht. Exod. r. sct. 8 דחכים יתיב ודריש ואמוריא אומר לפניו der Gelehrte sitzt und forscht und der Amora, Redner spricht vor ihm. Schabb. 21b u. m.; vgl. auch Biccure haittim IX p. 127 fg.

דִּרְתָּא Hof s. דָּרָא.

דרתא Lev. 2, 7 crmp. s. דָּרָא.

דַּרְתָּנָא *m.* Adj. **ein Aufbrausender, leicht Entzündbarer** (vergl. syr. ܕܘܪܬܐ, und מְדוֹרְתָא flamma). Spr. 16, 28 ודרתנא מפריק רחמיה der Aufbrausende verringert (od. vertreibt, s. פְּרַק) seinen Freund. Tw. נִרְגָּן. LXX λαμπτῆρα; vgl. הר.

דַּשָּׁא *m.* **Thüre**. Exod. 21, 6 ויקרביניה לית דַּשָּׁא Mss. ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall דְּשָׁא) er führe ihn zur Thüre hin, Tw. הדלת. Deut. 15, 17 O. — Gen. 19, 6 ודשא אחד בתריה die Thüre verschloss er hinter sich. — Pl. Deut. 3, 5 O. דָּשִׁין ועברין (Sbj. דְּשִׁין) Thüren und Riegel. Jos. 2, 19 דָּשֵׁי ביתא die Hausthüren. Ri. 16, 3. Hiob 38, 8 דַּשַּׁיָּא die Thüren. V. 10. — 31, 32 דשיי לאכסניא פתחית meine Thüren öffnete ich dem Fremdling; übrtr. Ps. 78, 23 דשי שמיא die Himmelspforten. HL. 5, 5 דשי תיובתא die Pforten (des Himmels), wo die Busse eindringt (tlm. שערי תשובה). Hiob 3, 10 (11) דשי כריסי die Thüre meines Leibes. — Stw. דוש od. דשש eig. treten, דשא mithin dürfte urspr. die Schwelle, worauf man tritt, bedeuten, dann übrtr. Thüre.

*Chullin 52b אחזיה דשא באפה ומחייה לדשא die Thüre wurde verschlossen vor ihm und er schlug die Thüre ein. Kethub. 10b כי עיברא לדשא wie ein Riegel zur Thüre, vgl. דִּיקְלָא.

דַּשְׁדֵּשׁ Palp. von דָּשַׁשׁ s. d.

דשונא Lev. 11, 22 O. crmp. s. דְּשׁוֹנָא.

דִּשְׁרָא *m.* **Balken**. Pl. Esth. 1, 6 דִּשְׁרִין סגלגלין (viell. zu lesen פִּשְׁרִין) runde Balken.

דִּשַּׁשׁ eine verstärkte Form von דוש mit verstärkter Bdtung. Pe. ungbr. — Pa. דַּשֵּׁישׁ zertreten, zerstampfen. Esth. 6, 1 ועזרתנא דשישו בעלי דבבנא unsere Tempelhallen haben unsere Feinde zertreten. Jer. 48, 26 וידששון מואבאי Kimchi (Ar. וידשדשון, Lev. וידדשון, Ag. crmp. וידרש׳) sie werden zerstampfen die Moabiter an ihrer Stelle, Tw. ספק; gew. jedoch:

Poel דּוֹשֵׁשׁ (viell. von דוש) = Pa. Ri. 5, 21 דושישת נפשי meine Seele zertrat sie. Ps. 18, 43 ודוששתינון היך גרגישתא Ms. ich zerstampfte sie wie eine Erdscholle. 108, 14 ידושש מעיקנא er wird unsere Bedrücker zerstampfen, d. h. völlig vernichten. Jer. 12, 10. Jes. 14, 25. 63, 6 ואידוששינון בחימתי ich werde sie in meinem Zorne zerstampfen, Tw. ואשכרם (ואטבר׳), LXX κατεπάτησα. Hiob 39, 15. — 2 Chr. 32, 1 לְדוֹשָׁשָׁא ית אוכלוסיהון ihre Heere zu zerstampfen.

Palp. דַּשְׁדֵּשׁ = Poel. Jer. 48, 26 וידשדשון Ar. (s. v.). Jes. 19, 14 wie der Betrunkene taumelt וּמְדַשְׁדֵּשׁ בחוביה Ar. s. v. תב (Ag. בתוביה, Regia בחוביה, beide Lesearten aus Missverst. des Ws. תּוֹבָא, vgl. m. Aufs. in Zeitschr. der D. M. G. XIV S. 270 fg.) und in seinem Unflath (dem Gespienen) einherstampft. — Part. pass. Jes. 14, 19 כפגר מְדַשְׁדַּשׁ wie ein zerstampfter Leichnam.

Af. dass. Num. 11, 8 J. II אַדְשִׁין יתיה במזוכתא (? מַדְשִׁין) sie zerstampften es im Mörser.

*M. Katan 2, 5 הדשושות die Zerstampfer, welche näml. aus dem Getreide Graupe stampfen.

דַּשִּׁישׁ *m.* Adj. eig. zerstampft; übertr. (= דַּקִּיק) klein, gering, verachtet. Hiob 31, 34 ודשיש יחוסיא Ms. Var. (vgl. בְּסִיר) der Verachtete der Familien zerschlägt mich.

דִּיתְאָה *m.* (syr. ܬܕܐܐ, trnsp., hbr. דֶּשֶׁא, ט in ת verw.) Gras, junges Grün, gew. collect. Gen. 1, 11 O. תַּדְאֵית ארעא דיתאה (J. דִּיתְאֵי pl.) die Erde bringe Grün hervor. V. 12. Jes. 15, 11 סַף דיתאה das Gras schwindet. Deut. 32, 2 O. Spr. 27, 25. — Pl. Jer. 14, 4 דִּיתְאִין דעיסבא das Grün des Krautes. Ps. 23, 2 בהניית דיתאין אשרינני Ms. (Ag. crmp. דאיתאין) auf Annehmlichkeit des Grüns, d. h. auf lieblichen, angenehmen Rasen lagert er mich.

ה

ה He der fünfte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural oft mit den andern Kehlbuchstaben verwechselt, z. B. mit א, הֵיךְ = אֵיךְ wie, הֵידֵין = אֵידֵין wer denn? — mit ח, דְּחַךְ = דְּהַךְ lachen; vgl. הֲלְמוֹנָא, הֲדַר, הֵיגְתָא u. a.; mit ו, בְּהֵית (hbr. בוש) sich schämen, רְהַט (hbr. רוץ) laufen, נְהוֹר = נור Licht. — Als Formationsbuchst. dem Stw. vorangesetzt wie הֶסְפֵּידָא Trauer, הַתִּירָא Erlaubniss, Erlaubtes, הֶקְדֵּישָׁא Weihung u. a. — Für Spiritus asper in gr. Wörtern, vgl. הֲלִקְשִׁישׁ, הֲמִינָא; zuw. auch, wo im Gr. Spirit. lenis, vgl. הֶדְיוֹט, הֲדָיב, הַפְתֵּיק (gr. ἀποθήκη).

הֲ־ (vor folgendem Schewa in הַ verwandelt = hbr.) Partikel der Frage: num? ne? etwa? wie? Gen. 17, 17 O. הֲבַת תשעין שנין תליד (J. הֲבְרַת) wie, wird etwa die Neunzigjährige gebären? das. הלבר מאה שנין wird etwa dem Hundertjährigen noch ein Kind sein? 4, 9 הנטר אחי אנא bin ich etwa der Wächter meines Bruders? Mit לָא verbunden: nonne? oder ecce! Gen. 4, 7 הלא אם תוטיב עובדך eig.: ist es denn nicht so, wenn . dah. siehe da, wenn du deine Handlungen besserst. Exod. 33, 16 הלא במיהך שכינתך siehe da, wenn deine Gottheit mit uns geht. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא כלבן הויתי גבר הדיוט Kimchi (Ag. רישא דכלבא אנא, das hbr. הכלב jedoch wird schon durch הדיוט ausgedrückt) ich bin ein Oberhaupt, fortan aber werde ich ein Gemeiner sein dem Ueberreste Judas!

הֵ־ verkürzt aus הָא II, namentlich in den Compos. הָאֲנָא, הֲדֵין, vgl. auch הֵכְּבֵין.

הָא I *f.* Pron. dem. (= הִיא) diese. Exod. 7, 23 J. למחתא הא (? דָא) zu dieser Plage. Jer. 4, 30 הא מתבזוא sie, die Beraubte; viell. jedoch zu folg. הָא.

*Berach. 2a הא קא משמע לן das lässt er uns hören, daraus entnehmen. B. bathra 46 a b.

הָא II Interj. (syr. ܗܐ, hbr. הֵא, wovon הֵן, הִנֵּה mit demonstr. Nun) 1. siehe! siehe da! en! Gen. 3, 22 הא אדם הוה יחידי siehe da, der Mensch war allein in der Welt. 20, 15 הא ארעי קדמך siehe, mein Land ist vor dir. V. 16 הא הוא ליך siehe, das sei dir. — Ps. 39, 6 הא קלילין סדרת יומי Ms. (in Ag. fehlt הא) siehe, von kurzer Dauer hast du meine Tage bestimmt. Hiob 21, 27 הא גליין קדמיי מחשבתכון Ms. (Ag. הן ג׳ קדמוי) siehe, es sind mir bekannt eure Pläne, Tw. הֵן. — 89, 20 הא בכין

כהדין ... טלילתא בחזותא לחסידיין Ms. (Ag. בחזו) siehe, also hast du in einer Erscheinung geredet zu deinen Frommen; davon cntr. הַבְּכִי s. d. — הא mit flg. כ: so wie. Hiob 38, 20 ידעתא הא כמאן יתבר היד׳ אריס בבין Ms. (Ag. אתיליד) du weisst es so wie Jemand, der erschaffen war. Ps 123, 2 הא כדין עינגא כידיקן לו Ms. (Ag. הכדין ע׳ כידיקן קדם) ebenso schauen unsere Augen zu Gott; dav. cntr. הכדין s. d. — 2, als Fragepartikel num? ne? Hiob 15, 7 הא בקדמאי אדם Ms. (Ag. בקדמאי crmp) bist du etwa wie der erste Mensch erschaffen worden? Das. 23, 6 הא בסיגעי חילא יגצי עמי Ms. (Ag. הבס׳) wird er etwa mit grosser Kraft gegen mich hadern? Mit אנא zus.-gesetzt הָאֲנָא s. d.

הָא Prtkl. (= הֵי s. d.) num? ne? Hiob 38, 18 הא דין אורחא ישרי נהורא Ms. (Ag. אידין) wo ist der Weg, worauf das Licht lagert?

הָאי c. Pron. dem. (syr. ܗܳܢ f.) dieser, diese. Ruth 4, 6 כי האי גונא auf diese Weise kann ich es nicht für mich einlösen.

*B. bathra 30a b האי ארעא dieses Feld. 31a האי אייתי סהדי והאי אייתי סהדי dieser brachte Zeugen und jener brachte Zeugen. 32 a fg. אביה דהאי der Vater dieses Mannes. Berach. 2a b האי יטהר das „er soll rein werden." Snhdr. 100a כי האי גונא auf diese Weise.

הָאִידְנָא s. אִידְנָא.

הָאִיתָא Spr. 30, 33 s. חאיתא.

הָאל Adv. (= הָלְאָה s. d.) weiter, 1, vom Raume. Gen. 32, 25 (24) J. ואשתאר מן האל לנחלא er weilte weiter (d. h. seitwärts, entfernt) vom Strome. Num. 17, 2 J. בדרי להאל (vgl. זרה) streue es weiter hin! — 2, von der Zeit. Exod. 16, 21 J. ומן ארבע שעין ולהאל von vier Stunden an und weiter (dem Mittag zu) erwärmte sich die Sonne.

הָאן Adv. der Frage (cntr. הָן, aus הא u. אן) 1, wo denn? wo nun? ubinam? nur in den jer. Trgg. — Gen. 22, 7 והאן אמרא wo ist denn das Lamm? Hiob 4, 7 והאן תריצין wo sind denn die Redlichen? 24, 25 האן הוא מאן דיכדבינני Ms. (Ag. הָן) wo ist nun der, der mich Lügen strafte? 21, 28. 15, 23. 20, 7 האן הוא wo ist er? (Ms. hat zumeist הָאן). Gen. 3, 9 J. II הן הוא מצותא wo bleibt nun das Gebot? — 2, wohin denn? Ps. 139, 7 האן איזל מן קדם רוגזך והאן מן קדמך איעיק Ms. (Ag. אן ... אן) wohin soll ich gehen vor deinem Zorne und wohin vor dir fliehen? Das. 121, 1 מן האן ייתי סעדי woher soll nun meine Hilfe kommen? Gen. 16, 8 מן האן את אתיא woher kommst du?

הָאֲנָא (cntr. aus הא u. אֲנָא od. נָא) siehe ich! Gen. 22, 7 J. האנא siehe ich (bin da). Jer. 23, 32. 39 האנא שלח רוגזי siehe, ich sende meinen Zorn, Tw. הנני. 26, 14 ואנא האנא

מסיר בידכון und ich, siehe, ich bin in eurer Hand d. h. euch überliefert.

הוּבָאי m. ein stachliches Dorngewächs, gew. הובאי ובור Dorn u. Distel. Jes. 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. שמיר. 32, 13, Tw. קוץ. Num. 33, 41 J. צלמונא אתר חובאי ובור (l. הובאי ובור) Zalmona, ein Ort, wo Dorn und Distel wachsen. Pl. Hiob 30, 4 דתלשין הובאי חילת עשבי ביבלא Ms. (Ag. היבאי, Pl. ist jedoch richtiger dem עשבי entsprechend) die, welche Dornen anstatt geniessbarer Kräuter abpflücken, Tw. מלוח. — Stw. הבא scheint Nichtigkeit, Unnützes, Ungeniessbares zu bedeuten, ähnlich בור, vgl. auch היגיתא.

*Nedar. 24b נדרי הבאי Gelübde um Nichtiges, Uebertreibung; das. שבועות הבאי solche Eide. Chullin 90 b לשון הבאי Ar. (Ag. היאי) übertriebene Redensart; vgl. bes. das treffliche Gutachten der Gaonäer Scherira und Hai in Ar. s. v. גוזמא.

הַבְהֵב Alalform (von לְהַב, wie שַׁלְהֵב von אזר; od. Palp. von הבב = חָבַב s. d.) sengen, von der Flamme berühren lassen. Part. pass. Lev. 2, 14 J. מהבהב קלי בנורא gesengt u. geröstet im Feuer, Tw. אביב. Exod. 12, 9 J. ihr sollt das Pesach nicht essen מהבהב Ar. (Ag. = O. כד חי) gesengt. — Spr. 30, 15 תרתין בנן מְהַבְהֲבָן Part. act. zwei sengende (oder brennende) Töchter, die nämlich Alles vernichten u. zerstören, Tw. הב הב wurde ebenf. in dieser Bdt. genommen (Bxt. lässt sich hiervon irre leiten und übers. auch unsere Trgst. „Date von יהב). — Pesch. ܬܠܬ ܒܢ̈ܬܐ ܡܗܒܗܒܢ̈ sie hat drei (?) brennende Töchter.

*jer. Pes. zu 7, 2 הבהביה וצלייה er sengte u. briet es. Schabb. 2, 3 הבהבה er sengte es, vom Dochte. B. mez. 89b לא יהבהב באור er soll (die Aehren) nicht am Feuer sengen lassen. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch g. E. לא תבעירנה (Jalk. z. l. liest לא תבעירם מהבהבה (מהב׳) mit Bezug auf Exod. l. c., aber übertr. auf Rom, das während der Kaiserzeit niedergebrannt wurde; oder: Rom, das immer הב הב (gieb! gieb!) spricht. — Ar. h. v. liest in Pesik. — J. לא תיכלון יתיה מהבהב und zw. auf das Pesachopfer bezogen. — Auch das hbr. זבחי הבהבי (Hos. 8, 13) dürfte nach unserm W. zu fassen sein: meine Brandopfer, nicht von יהב wie Gesen. Wb. u. A. meinen.

הַבְּכִין Prtkl. (zus.-gesetzt aus הא u. בְּכִין, vgl. הַשְׁתָּא) alsdann, sodann. Ps. 51, 21 הבכין תצבי דבחין דצדקתא Ms. (Ag. בכין) alsdann wirst du Opfer der Gerechtigkeit verlangen; das. הבכין יסקון בהנא sodann werden die Priester auf deinen Altar Stiere bringen, Tw. אז. 96, 12 הבכין ישבחין sodann werden preisen. 124, 4 fg. הבכין כד חיין בלעו יתנא Ms. (Ag.

hier wie in den flg. Versen (הא בכין) sodann hätten sie uns lebend verschlungen.

הֲבַל *fut.* יְהַבֵּל (hbr. הָבַל) Eitles hegen od. sprechen. Hiob 27, 12 ולמא דין הֲבַל תהבלון Ms. wozu nun hegt ihr Eitles?

Ithpa. thöricht handeln, bethört werden. Ps. 62, 11 ובאונסא לא תִתְהַבְּלוּן Bxt. (Ms. תתחבלון, edd. Ven. תקבלון) durch geraubtes Gut sollt ihr nicht bethört werden, Tw. תהבלי; eig. wohl denom.: als Hauch, Dunst aufsteigen.

*Schabb. 1, 6 von Flachsgebinden, die in den Ofen zum Trocknen gelegt werden כדי שיהבילו wenn sie dampfen.

הֶבֶל St. c. הֲבַל, הֲבַל, *emph.* הַבְלָא *m.* (hbr. הֶבֶל, syr. ܗܒܠܐ, ܗܒܠ) warmer Hauch, Ausdünstung, die aus dem Munde wie aus dem Körper überhaupt aufsteigt. Ps. 90, 9 wir vollendeten unsere Lebensjahre היך הבל פומא בסתוא wie der Hauch des Mundes im Winter, wo er näml. sichtbar ist, Tw. הגה, vgl. לְהֶגְיוֹנָא; übrtr. Nichtigkeit, eitler Dunst. Hiob 27, 12 הֲבַל תהבלו Ms. (Ag. הבלא) ihr hegt Eitles. Khl. 1, 2 הֲבַל הבליא Nichtigkeit der Nichtigkeiten. V. 14. — Pl. הַבְלִין, הַבְלַיָּא Khl. 12, 8. 1, 2.

*Jebam. 80b בשרו מעלה הבל sein Körper bringt Ausdünstung hervor. B. Kama 50b הבלו בור der Dunst einer Grube. Schabb. 88b die Engel könnten mich verbrennen בהבל שבפיהם mit dem Hauche ihres Mundes. 119b die Welt besteht blos בשביל הבל תינוקות של בית רבן durch den Hauch der Schuljugend; das. אינו דומה הבל שיש בו חטא es ist nicht zu vergleichen ein Hauch, der von einem Erwachsenen ausgeht u. an dem schon Sünde haftet, mit dem Hauche, der von der studirenden Jugend ausgeht und woran noch keine Sünde haftet (Moses Tako [vgl. Ozar Nechmad III p. 87] liest הטל שיש . . . להטל, und versteht darunter טל של תחיה?). Schabb. 95a מצטער מהבלא er hatte Schmerz von dem aufsteigenden Dunst.

הַבְלוּתָא, הַבְלוּ *f.* Eitelkeit, Nichtigkeit. Khl. 1, 2 כולהו הבלו Alles ist Eitelkeit. 2, 1. 9, 9 חיי הבלותך dein thörichtes Leben. 11, 8 הבלותא die Eitelkeit, Thorheit. 12, 8.

הֲבִיל Adv. schnell, alsbald. Spr. 6, 8 גריג הביל חברך (Ms. richtiger הֲיבִיל s. d.) besänftige alsbald deinen Nächsten.

*Pes. 20b תשפך הבל ed. Frankf. u. Ar. (Raschi liest חבל) es soll alsbald ausgeschüttet werden. B. Kama 116a steht dafür הכל, was richtiger sein dürfte, näml. das syr. ܗܘܐ, nur nicht wie Raschi meint: כולה ביחד: alles zus.

הֲבִירָא, הֲבִיר *m.* finster, dunkel. Spr. 4, 19 וארחהא דרשיעי הֲבִירָא Ar. ed. pr. u. Levita (Ag. חכירא) der Weg der Frevler ist finster, Tw. באפלה; übertr. Ps. 35, 14 הביר שחיית Levita (Ag. חכיר, Ms. חֲמַר) ich bin finster und gebeugt, Tw. קדר. 38, 7 הביר הלכית Levita (Ag. חכיר, Ms. חמר) ich gehe finster einher. Sbst. Spr. 7, 9 בחשוכא דליליא והבירא Ar. (Ms. ובחכירא) in der Finsterniss der Nacht und in Dunkelheit. — Pl. הֲבִירַיָּא. Ps. 35, 6 חשוכא והבירייא Levita (Ag. וחכיריא) Finsterniss und Dunkelheiten.

*Tamid 32a חמרי לובאי דפרשי בהברא die lybischen Esel, welche in der Finsterniss marschiren können. Kerithot 5b בביתא דהברא Ar. (Ag. דבהתא?) in einem dunkeln Hause. Pes. 112b in ein Haus, wo keine Katze ist לא ניעול איניש בהכרא (l. בהברא) gehe man nicht im Finstern.

הֲגָא od. הֲגֵי (syr. ܗܓܐ, hbr. הָגָה) sinnen, nachsinnen, eig. im Innern sprechen. Jos. 1, 8 ותהי הָגֵי ביה Part. du sollst darüber nachdenken. Deut. 6, 7 J. ותהוון הָגָיִין בהון ihr sollt nachdenken darüber, Tw. ודברת. Num. 11, 1 J. מכוונן והָגְיָאן ביש sie erdichteten und ersannen Böses.

Af. sprechen. Jes. 27, 8 מגי עליהון במילא Ag. u. Levita (Bxt. הגי Pe.) er spricht (od. lärmt) gegen sie mit dem Worte.

*Snhdr. 10 (11), 1 ההוגה את השם באותיותיו wer das Tetragramm nach seinen Buchstaben (näml. nicht Adonai) ausspricht, ist nicht der zukünftigen Welt theilhaftig; vgl. jer. Gem. a. l. das ist die Art der Samaritaner bei ihrer Eidesleistung אילין כותאי דמשתבעין. — Sbst. Berach. 28b מנעו בניכם מן ההגיון haltet eure Kinder von zu vielem Bibelstudium zurück; damit sie näml. auf traditionelle Erklärungen mehr achten.

הֲגָא *m.* (hbr. הֶגֶה) Lärm. Hiob 37, 2 והגא היך אשא ein Lärm, wie der Blitz, entfährt seinem Munde.

הִיגִיתָא *f.* (syrisch ܗܝܓܝܬܐ, ה u. ח verw.) Dorngehege, senticetum. Esth. II 2, 7 מהו נעצוין היגיתא היא חלף היגיתא יסק בר׳ was bedeutet נעצוץ? Dorngehege; anstatt des Dorngeheges wird die Cypresse emporkommen. — Pl. Hiob 30, 7 תחות הִיגֵי מתחברין unter den Dorngesträuchen rotten sie sich zusammen.

*Schabb. 110b הרנוגא דהיגתא ein Kraut, das beim Dorngehege aufschiesst. Succa 13a היזמי והיגי Disteln und Dornsträuche sind als Bedachung für die Laubhütte nicht anzuwenden. Taanith 23b. Erub. 34b האטדון וההגיין מין אילן הן Dornen und Disteln sind als Baumarten anzusehen. — Auch nach syr. Schreibart, jer. R. haschana zu 2, 2 es kamen uns vor דקליא דבבל כאילין הגייא die Palmen Babels wie die Dorngesträuche.

הֶגְמוֹן *m.* (syr. ܗܓܡܘܢܐ, griech. ἡγεμών) Anführer, Heerführer. Jes. 9, 13 ריש והגמון Oberhaupt (König) und Anführer, Tw. אגמין. Das. 19, 15, Tw. וזנב. — Pl. Esth. II 8, 7 הגמונין ופילימרכין Anführer und Kriegsoberste. *Ab. sara 11a דוכסא הגמונא קימא dux, hegemon, κόμης. — Gittin 1, 1 מהגמוניא להגמוניא von einer Hegemonie (ἡγεμονία) zur andern. Genes. r. sect. 50 Anf. א׳ שנטל הגמוניא בין המלך Einer übernahm die Hegemonie (Verwaltungsamt) vom Könige.

הֲגַן (wahrsch. das gr. ἱκάνω kommen, wovon ἱκανός, ή, όν) zukommend, schicklich, tauglich, tüchtig sein; nur Part. Pa. Gen. 24, 12 26. J. אתתא מְהַגְּנָא (ἱκανὴ γυνή) ein tüchtiges Weib. Num. 22, 32 J. ומילא לא מְהַגְּנָא לקבלי die Sache ist ungeziemend, gefällt mir nicht. — Pl. masc. Num 12, 1 J. I פתגמין דלא מְהַגְּנִין unschickliche Worte; s. w.

*Chullin 133a תלמיד שאינו הגון ein unwürdiger Schüler. Kiddusch. 70a אשה שאינה הוגנת לו eine Frau, die nicht für ihn passend ist; das. בנים שאינם מהוגנים ungerathene, untaugliche Kinder. Jebam. 106b עצה ההוגנת לו ein Rath, der für ihn schicklich ist. Genes. r. sect. 45 wenn ich sehen werde, dass die Gottheit bei ihnen weilt, אני יודע שהן הגונין so werde ich wissen, dass sie würdige Menschen sind; wenn ich ferner sehen werde, dass sie sich gegenseitig ehren, אני יודע שהן הוגנים Ar. (in Ag. steht im Vordersatz שהן בני אדם גדולים; im zweiten Satz בני אדם מהוגנין) so werde ich wissen, dass sie Edelgeborene (הוגנים = εὐγενής) sind. Genes. r. sect. 100 Josef sagte zu seinen Brüdern: Bevor ihr nach Egypten kamt, hielt man mich für einen Knecht, jetzt aber הודעתי הוגניסים שלי habe ich meine edle Abkunft (gr. εὐγένεια) dargethan. Dass aber auch הגן das gr. εὐγενής sein solle, scheint mir gezwungen und besonders durch die LA. des Aruch in den zuletzt angef. Midr.-Stellen widerlegt. — Taan. 22b מילתא דלא מהגנא etwas Unschickliches Sbst. das. 4a שאל שלא כהוגן er verlangte Ungebührliches, nicht nach Gebühr; das. השיבוהו כהוגן man erwiderte ihm passend, gebührlich. Ob auch das hbr. הגינה (Ez. 42, 12) von unserm W. abzuleiten ist, muss bezweifelt werden, vgl. דוּכְנָא.

הוּגְנָא *m.* (syr. ܗܘܓܢܐ camelus foemina, ܗܘܓܢܐ Dromas) Kamel. Pl. 2 Chr. 9, 1 הוּגְנִין טעינין בוסמין Kamele mit Gewürzen beladen, Tw. גמלים. Jes. 60, 6 הוּגְנֵי מדין die Kamele (od. Dromedare) Midjans, Tw. בכרי.

*jer. Chag. zu 2, 1 Anf. אייתי לי הוגנין bringe mir Kamele. Snhdr. 52a נפישי גמלי סבי דטעיני משכי דהוגני es giebt viele alte Kamele, die mit den Fellen der jungen beladen sind — Sprichw. für: Eltern, die ihre Kinder überleben; vgl. בְּרַת קָל — Genes. r. sect. 65 מרכיבין אותן על הוגנין man lässt sie auf Kamelen reiten.

הַגְרָאָה *m. N. gent.* der Hagaräer. 1 Chr. 5, 31, Tw. ההגרי.

הֲדַד, **הֲדָד** eig. Sbst. die Verbindung, conjunctio; aber nur als Partikel im St. c. pl. od. mit Suff. anzutreffen: 1, mit, sammt. Deut. 22, 15 J. בַּהֲדֵי סהידוון דעולימתא mit den Zeugnissen der Jungfrau, d. h. mit den Zeichen der Jungfrauschaft. 14, 22 J. II מַהֲדֵי אתון זרעין von dem, was ihr säet (viell. jedoch zu lesen: מִמַּה דִי). Hiob 6, 4 גירריה שדי בַּהֲדֵי die Pfeile des Allmächtigen sind mit (bei) mir, Tw. עמדי. 9, 35 nicht also בהדיי אנא Ms. Ag. crmp. (כהדי) bin ich bei mir. 10, 17. 31, 13 בהדי Ms. 15, 10 בַּהֲדָנָא mit uns, Tw. בנו. — 2, Adv. Esth. II 1, 7 לא הוו דמיין לַהֲדָדֵי sie waren einander nicht ähnlich. — Stw. הדד dürfte = חד sein; vgl. syr. ܚܕ̈ܕܐ alii alii, alterni, einander, gr. ἀλλήλοι.

*Pes. 112b בהדי תלתא mit drei Personen. Gittin 68a בהדי דקא מעייני während die nachgedacht haben; das. כבשינהו אהדדי er hat sie zus.-gepresst. 69a בהדי הדדי zusammen, eines mit dem andern. B. Kama 92a בהדי הוצא לקי כרבא mit dem Unkraut wird auch der Kohl (χράμβη) ausgejätet.

הָדָא *f.* Pron. dem. s. דָּא.

הוֹדוּ (hbr. הדו) Indien. Zeph. 3, 10; vgl. הִנְדְּקָא.

הִידוּאָה *m. N. gent.* der Indier. Jer. 13, 23 kann etwa wechseln הידואה משכיה der Indier seine Hautfarbe? Tw. כושי.

הִדְיָה Spr. 31, 24 crmp. s. הִנְדְּקָא.

הַדְיַב od. **חֲדְיַב** Adjabene, Hadjabene, *N. pr.* einer Hauptprovinz des assyrischen Reiches am Flusse Adiabs. Jer. 51, 27 הדיב (Ar. חדייב), Tw. אשכנז. — Ez. 27, 23 חֲדְיַב ed. Ven. I, Tw. עדן. — Ar. hat auch hier חדייב, ebenso in Genes. r. sect. 37 für Tw. ריפת (Ag. הדייב l. הדייף).

*Kiddusch. 72a wird חבור durch הדייב erklärt. Dieser Widerspruch dürfte viell. durch die Annahme beseitigt werden, dass bei der bekannten Grösse dieser Provinz auch einzelnen Landstrichen der Name: Adjabene, beigelegt wurde. — M. Katan 28a זוגא דמן הדייב ein Gelehrtenpaar aus Adjabene. B. bathra 26b יעקב הדייבא Jakob der Adjabenser.

הֶדְיוֹט *m.* (syr. ܗܕܝܘܛܐ, gr. ἰδιώτης) Idiot, ein unwissender Mensch, Geringer, Unbedeutender. 1. Sm. 18. 23 גבר מסכן והדיוט ein armer und unbedeutender Mann, Tw. נקלה. 24, 14 הדיוט חד ein unbedeutender Mensch,

Tw. פרעש. 2 Sam. 9, 8 גבר הדיוט ein geringer Mensch, Tw. הכלב המת. Jes. 53, 2 die Angst vor ihm ist nicht אימת הדיוט die Angst vor einem gewöhnlichen Menschen. 2 Sm. 3, 39 ich bin heut הדיוט ומרבי למלכא unbedeutend und zum Könige erst geweiht, Tw. רך (= רק (?) etwa wie das ῥακά in Matth. 5, 22! nach B. bathra 4a wird gerade dieses רך durch: König (ἀρχός) erklärt, vgl. אַב II); übertr. Gen. 28, 17 O. לית דין אתר הדיוט (J. חול) das ist kein geringer (profaner) Ort. — Pl. Hiob 30, 8 בני הֶדְיוֹטִין die Söhne der Niedrigen. Deut. 28, 13 J. ihr werdet sein למלכין ולא להדיוטין Könige und nicht Geringe. V. 44 J. er wird Herrscher sein, ואתון תהוון הדיוטין und ihr werdet Geringe sein, Tw. לזנב.

*Meg. 12b וההדיוט קופץ בראש der Gemeine stellt sich obenan, d. h. er macht seine Ansicht in Gegenwart Grosser geltend. B. mezia 104a לשון הדיוט die Idiotensprache, im Ggs. zu der Gelehrten- od. auch der Schriftsprache. Jebam. 59a כהן הדיוט ein gewöhnlicher Priester, im Ggs. zum hohen Priester. — Snhdr. 90a ארבעה הדיוטות vier Gemeine, im Ggs. von Königen.

הֲדִין s. דִּין.

הֲדַם im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr., s. jedoch w. u. [Das Grundwort ist das altpers. هَنْدَام, neuer اَنْدَام, eigentlich organischer Körper, Organismus; auch Glied, als Theil eines Organismus; dann überhaupt Glied. Davon im biblischen Chaldaismus הַדָּם, μέλος, und unser הַדָּם μελίζω. Fleischer].

Pa. הַדֵּים (syr. ܗܰܕܶܡ) denom. zerstückeln, in Stücke od. gliedweise zerreisen, zerschneiden. Ri. 14, 6 והדמיה כמא דִמְהַדְּמִין גדיא Agg. u. Kimchi, er zerriss es in Stücke wie man ein Böckchen zerreisst. (Levita u. Ar. ed. pr. lesen דְהָדְמִין Part. Pe., ebenso haben Agg. in folgenden Stellen הֲדַים Pe., jedoch scheint Pa. richtiger). 19, 20 והדמה לאיבריהא er zerstückelte sie nach ihren Gliedern. 20, 6 וְהַדֵּימְתָּהּ ich zerstückelte sie. 1 Kn. 18, 33 והדים ית תורא er zerstückelte den Stier, Tw. וינתח. V. 23 ויהדמוניה sie sollen ihn zerstückeln. 19, 21 והדמיה er zerstückelte ihn, Tw. ויזבחהו.

*Ab. sara 38b ודילמא הדומי הדמיה Ar. (Agg. אדמורי אדמוריה) vielleicht hat er es zerstückelt. Sbst. Gittin 67b אהדמו לי הדמי דחייתא zerstückelt mir Stücke eines Thieres. Kidduschin 73b משלטי הדמיה (od. משלבי, vgl. שְׁלַב) wenn seine Glieder gerade gelegt sind.

הַדְלִיקָא *f.* (von דְּלַק) das Anzünden, Verbrennen. Esth. II 3, 8 vor dem Pesachfeste עבדין הדליקא machen sie Feuer an.

*Schabb. 2, 6 הדלקת הנר das Anzünden des Lichtes. 22b הדלקה das Anzünden der Chanuckalichter.

הַדְנָא s. דְּנָא.

הֲדַס I *m.*, הֲדַסָּה *f.* (hbr. הֲדַס) Myrte. Esth. II 2, 7 מטול דבסים ריחיה דהדס weil der Duft der Myrte lieblich ist, deshalb führte Esther den Namen הדסה; sie führte ferner diesen Namen מטול דצדיקיא מתילין כהדסה weil die Frommen der Myrte verglichen werden (mit Bezug auf Jes. 55, 13). — Pl. m. הֲדַסִּין Lev. 23, 40. Ez. 27, 24; *emph.* הֲדַסַּיָּא Sach. 1, 8. Esth. II l. c.

*Esth. r. zu 2, 5 מה הדסה ריחה מתוק וטעמה מר כך היתה אסתר מתוקה וכו׳ wie die Myrte von süssem Geruche und bitterm Geschmacke ist, so war auch Esther süss dem Mardechai und bitter dem Haman. (Bxt. falsch: quid est Hadassa myrtus? odor ejus dulcis est etc. Diesem Gelehrten entging die Bedeut. der tlm. Correlativa כך ... מאר, מה, vgl. סְדַן, הֲדַס u. a.). — B. Kama 18b הֲדַס treten; das. *N. act.* הידוס אינו מוּעָד wenn ein Huhn auch dreimal durch Treten Schaden verursachte, so wird es doch nicht wie ein stössiger Ochs (Exod. 21, 29 והועד) behandelt. Buxt. liest falsch: מוֹעֵד u. übers. kurios: saltitatio non est solennitas (!!) i. e. solennis incessus gallinarum. — jer. Pea cap. 1 Anf. er nahm einen Myrtenzweig והוה מהדס קומי כליא u. trat, tanzte vor den Bräuten. Damit scheint das syr. ܗܕܣ studere u. ܗܽܘܕܳܣܳܐ studium zus.-zuhängen, ebenso wie דְּרַשׁ eig. = הֲדַס: treten, dann studere.

הֲדַס II (syr. ܐܽܘܪܗܳܝ) *N. pr.* der Mesopotam Stadt Edessa. Gen. 10, 10 J. I הדס (J. II הֲדַס), Tw. ארך. Für Edessa kommt auch im Syr. ܐܘܪܗܝ vor, gew. aber ܐܘܪܗܝ, vgl. Bernst. Lex. h. v.

הֲדַף *fut.* יֶהְדּוֹף (syn. mit דְּחַף, hbr. הָדַף) stossen. treiben. Num. 35, 20 J. ואם ביסנא הדוף (?) wenn er ihn aus Feindschaft stösst. V. 22 J. הדפיה er stiess ihn. Hiob 18, 18 יהדפוניה sie treiben (od. stossen) ihn.

הֲדַר *fut.* יְהְדּוֹר (= חֲזַר; ח in ה u. ז in ד verwandelt) eig. herumgehen, dah. zurückkehren, zurückkommen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 14. 11 והדרו לבית כנישותהון Ms. sie kehrten zurück nach ihrem Versammlungsort. Gen. 3, 19 עד דתיהדור לעפרא bis du zum Staube zurückkehren wirst. 37, 29 לְמֶהֱדוֹר לגובא zur Grube zurückzukehren. 49, 19 J. I והינון יהדרון מזיינין (l. יהדרון, J. II ויחזרון) sie werden bewaffnet zurückkehren. Num. 21, 1 והדרו לבתריהון sie kehrten um. — Uebertr. zu Gott od. auf den Tugendweg bussevoll, reuig zurückkehren, umkehren. Exod. 12, 43 (?) בר ישר׳ דאסתלק ולא הֲדַר ein gebore-

ner Israelite, der sich vom Judenthum losgesagt hat und nicht umgekehrt ist, Tw. בן נכר, vgl. שְׁמַד. Klgl. 3, 42 ומן בגלל דלא הדרנא ליתך weil wir zu dir nicht zurückkehrten. HL. 2, 16 הדרו בתיובתא (tlm. חזר בתשובה) sie kehrte in Busse um. 5, 2. 17 הדרי בתיובתא sie kehren um in Busse. V. 3 והיכדין אהדיר wie könnte ich umkehren? — Mit folg. Verbum ist es adverbial. Esth. II 3, 7 הדרת שכינת מרי עלמא ומלילת die Gottheit hat wiederum gesprochen. Num. 19, 13 עד דידי ויהדר יידי bis er sprengt und noch einmal sprengt. Klgl. 1, 1 הדרת למהוי מכיכא sie ist wiederum gebeugt worden. Exod. 32, 1 והדר לבהון זחיחין ihr Herz wurde abermals übermüthig. Esth. 9, 14 דהוו הָדְרִין על תרעיא sie gingen herum an den Thüren d. h. sie bettelten.

Af. אַהְדַּר zurückführen, zurückbringen. Deut. 22, 3 אכריז עלה ותהדרינה rufe es aus (das gefundene Gut) und bringe es zurück, gieb es ab! Esth. II 1, 3 אהדרת אפדא לאחוריה sie wandte sich um (tlm. החזירה פניה). HL. 7, 5 יאהדר יתהון למרא עלמא er führte sie zum Herrn der Welt zurück. Klgl. 2, 14 לְאַהְדָּרוּתָךְ בתיובתא dich in Busse zurückzuführen, Tw. להשיב. HL. 8, 7 אנא מְהַדַּר לך כפיל לעלמא שביתך דאתי ich werde es dir doppelt ersetzen in der zukünftigen Welt.

*B. mezia 6a שתיק הדר צוית er schwieg, sodann schrie er. 26a אי דעתיהו לאהדורה אהדורה ניהלי wenn ihre Absicht ist, es wiederzugeben, so mögen sie es mir wiedergeben. 27b fg. — Schabb. 151b אהדורי אפיתחא an der Thüre betteln zu gehen. Berach. 51b ממהדורי מילי ימבלבושי בלאי von Herumreisenden profitirt man Geschwatz und von Lumpen (vgl. בְּלַבּוּשָׁא) Ungeziefer. הדר אמר er sprach wieder. — Schabb. 23a הוה מהדר מר אמשחא der Herr (Lehrer) suchte nach Mohnöl, eig. ging hin und her; davon auch 21a המהדרין diejenigen, die sich bestreben, das Gebot sorgfältig zu erfüllen; das. המהדרין מן המהדרין die sehr sorgfältig sind.

הַדַּר Pa. (syr. ܗܕܰܪ, hbr. הָדַר) verherrlichen, ehren. Lev. 19, 15 O. ולא תהדר אפי רבא du sollst nicht ehren, d. h. bevorzugen das Gesicht des Grossen. V. 32 O.

*B. Kama 9b הידור מצוה Sbst. die Verherrlichung bei einer Pflichterfüllung, d. h. das Bestreben, dies aufs sorgfältigste zu thun.

הָדוֹר m. Adj. der Herrliche, Vornehme, honorabilis. Gen. 24, 65 J. מן גברא הדור ויאי wer ist dieser herrliche und schöne Mann?

הַדְרָא od. הֲדָרָא m. (syr. ܗܕܳܪܳܐ, hbr. הָדָר) 1, Herrlichkeit, Zier. Spr. 31, 25 עושנא והדרא לבושה Bxt. (= Pesch., Ms. הֲדָרָה, edd. Ven. הדריא) Macht und Herrlichkeit ist ihr Gewand, d. h. dauerhaft und schön. Das. 14, 28 הֶדְרֵיה דמלכא die Herrlichkeit des Königs, Tw. הדרת (Pesch. ܫܘܒܚܐ Adj.). — 2, fem. (hbr. הֲדָרָה). Deut. 33, 17 J. I הֲדָרַת איקרא die Herrlichkeit der Würde.

הַדוּרֵי m. pl. (hbr. הדורים, Jes. 45, 2) steiniges, felsiges Gebirge, bei Jerus., dessen Spitze man durch eine Art Schneckengang bestieg. Lev. 16, 10. 21. 22 J. ויסוק צפירא על טוורא דבית הדורי der Ziegenbock besteige die Berge des runden oder Schneckenganges.

*Joma 6, 8 מירוש׳ ועד בית חדורו ג׳ מילין von Jerusalem bis zur Bergspitze (wohin näml. der Bock am Versöhnungstage geführt wurde) sind drei Mil = 12,000 Fuss. Sollte viell. auch im Trg. חדודו od. hier wie in der Mischna הדורי gelesen werden müssen? — Ar. s. v. חדר 1 liesst in der Mischna בית חדורו, demnach wäre auch im Trg. חדורי zu lesen. Zu bemerken ist noch, in den Responsen der Geonim, Berlin ed Cassel § 110 wird in der M. בית הדורו gelesen u. in Verbindung gebracht mit Snhdr. 17b מעשה הדורים (Ag. הדרום, Ar. Var. חדודים). Die Mischna im jer. Tlm. hat Joma l. c. בית חורון; aber Bethoron war einige Meilen von Jerus. entfernt. — B. bathra 12a דזרע בהדורי er säete auf bergigem und felsigem Boden. — Chullin 59b הדורות Ar. (Ag. חדורות) rund od. spitz.

הַוָּתָא f. (viell. syr. ܗܘܬܐ labes, hbr. הַוָּה) Verderben, Schaden. Spr. 26, 21 וגברא תיגרנא מחרח בהַוָּתָא Ms. (Ag. מחרחי כְהוּתָא) ein zanksüchtiger Mensch erregt sich im Verderben, od. erregt Verderben. Möglich, dass unser W. mit dem tlm. הויא (Succa 28a) Disputation, Streit, zus.-hängt; vgl. jedoch הַוָּתָא.

הֲוָא sein, s. הֲוֵי.

הוּא m., היא f. Pron. pers. 3. Pers.; mit verstärkt. ה: ההוא, ההיא (hbr. הוא, היא, syr. ܗܘ, ܗܝ) er, sie, es, is, ea, id, ipse, a, um; auch als Copula: ich bin es u. s. w. — Ps. 93, 2 מן עלמא את הוא אלהא Ms. (in Ag. fehlt הוא) von Ewigkeit her bist du es, o Gott. Spr. 18, 17 זכאי הוא קדמאה Ms. (Ag. הוה) gerecht ist der Erste in seinem Streite. 31, 23 ידיע הוא בינת מדינתא בעלה Ms. (Ag. הוות) bekannt ist in den Städten ihr Mann. — Exod. 21, 20 J. וימות בההוא יומא er wird an demselben Tage sterben. Khl. 8, 15 עלמא ההוא jene Welt. — Gen. 12, 18 אתתך היא sie ist deine Frau. Exod. 23, 5 J. משבוק תשבוק בההיא שעתא ית סנא du sollst zu dieser Zeit (näml. des Abladens, vgl. שְׁבַק) den Hass in deinem Herzen verlassen (aufgeben).

הוֹאִיל s. nach folg. Art.

הֲוֹו m. Pron. dem. (syr. ܗܘ) dieser, der

derselbe; — nur in Spr. 16, 19. 32 הור דאחיד מדינתא derjenige, der eine Stadt erobert. 24, 5. 25, 20. 26, 18. 28, 6. 23 הָוֹו Ag. (= Pesch. ܗܘ, Ms. überall הון s. d. unter 'הנ); viell. urspr. zu schreiben הַו, l. hau.

הוֹאִיל Conj. weil, da. Gen. 18, 17 J. II הואיל וכרכא דסדום da doch die Stadt Sodom u. s. w. — Deut. 14, 7 J. הואיל ולית בזניה חזי למתקיימא da doch von seiner Gattung sich nichts am Leben erhalten kann; vgl. שְׁלוּלָא.

*Beza 6a הואיל ומתיר עצמו da es doch wieder erlaubt werden kann. 18b u. oft הואיל ואי בעי da, wenn er wolte. הואיל ואתא לידן da es uns zu Händen gekommen.

הוּבָאי s. in הב.

הוֹבֵד s. אֲבַד.

הוֹבָדָא *m. N. act.* das Zugrunderichten. Esth. 9, 5 הובד נפשתא das Zugrunderichten der Seele.

הוּבְדָנָא *m.* das Untergehen, der Untergang. Ps. 92, 12 הובדנא דמעיקי der Untergang meiner Bedrücker.

הוֹדָאָה *f. N. act.* (von ודי) das Bekennen, Bekenntniss. Jos. 7, 19 והב קדמוהי הודאה lege vor ihm das Bekenntniss ab! Tw. תודה.

*Sota 47b הודאת המעשר das Bekenntniss, das man bei Entrichtung des Zehnten ablegt; u. = aram. אוֹדָאָה. Joma 68b ההודאה die Danksagung, d. h. die 17. Eulogie im Achtzehn-Gebete, welche mit מודים beginnt. Berach. 4, 3 הודיה אני נותן ich statte (Gott) Dank ab.

הוֹדַע Af. von יְדַע s. d.

הֲוָה, הֲוֵי *fut.* יְהֵא, יְהֵוֵי (syr. ܗܘܳܐ, hbr. הָוָה, gew. הָיָה) sein, werden, esse. Gen. 1, 3 יהא נהורא והוה נהורא es sei Licht! und es war Licht. V. 5 fg. — Num. 12, 16 (13, 1) J. II מה הֲוֵי בסופא was am Ende war. Deut. 32, 39 J. II אנא הוא דהֲוֵי והֲוֵית ואנא הוא דעתיד לְמֶהֱוֵי ich bin, der ich bin, der ich war und der ich sein werde. Gen. 18, 18 מֶהֱוָה יהוי לעם er wird sein zu einem grossen Volke. 40, 10 O. הוו עינבין Mss., ed. Sbj. u. a. (= J. — in sp. Agg. fehlt הוו) sie wurden Trauben. Exod. 33, 7 וַהֲוֵי כל דתבע אולפן Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ויהי) es geschah, dass jeder, der Belehrung verlangte. V. 8 O. וַהֲוֵי כד נפיק ed. Sbj. (sp. Agg. והוה) es geschah als er hinausging. V. 9 וַהֲוֵי; vgl. Ohg. pag. 53. Exod. 9, 3 die göttliche Plage הֲוְיָא בבעירך wird sein an deinem Vieh. Deut. 5, 31 O. הוי קאים קדמי ed. Lssb.; Mss., Bon. Sbj., u. a. קום, sp. Agg. קאים ohne הוי) stehe vor mir. 21, 15 O. ארי יהוויין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תהויין) wenn es sein werden. Lev. 5, 4 J. לְדַהֲוָה ולדעתיד für die gegenwärtige od. die zukünftige Zeit. Ps. 89, 37 בנוי לעלם יהוון Ms. (Ag. crmp. יאריין) seine Kinder werden ewig bleiben. Spr. 3, 7 לא תהוי חכים בעינך Ms. (Ag. תהי) sei nicht klug in deinen Augen! 24, 1 es gelüste dich nicht למהוי עמהון Ms. (Ag. למהני) mit ihnen zu sein. Hiob 15, 11 eine Rede in Sanftheit חזי למהוי גבך Ms. (Ag. לממללא) geziemt sich bei dir zu sein. 38, 11 hast du etwa jemals anbefohlen, למהוי צפר Ms. (Ag. fehlt למהוי) dass es Morgen sei?

הוֹן I s. in 'הנ.

הוֹן II eig. Sbst. Sanftheit, Gemächlichkeit; als Adv. Gen. 33, 14 J. ואנא אידבר להוני Ar. s. v. הן 1 u. Levita (Ag. בנייחא) ich werde sanft (langsam, eig. nach meiner Gemächlichkeit) für mich hingehen — nach Genes. r. a. l. sect. 78 להוני להוני אני מהלך — Stw. wahrsch. wie bei flg. Art. das syr. ܗܘܢ, etwa wie das gr. σοφός klug, gewandt, vorsichtig, also להוני nach meiner Vorsicht, Gewandtheit.

*Threni r. zu 1, 14 להונך להונך nur gemach, gemach! eig. nach deiner Gewandtheit.

הֲוָנָא od. **הוּוָנָא** *m.* (syr. ܗܘܢܐ, verwandt mit hbr. הון) eig. das Vermögen der Vernunft, Einsicht. Spr. 28, 16 שליטא חסיר הַוְנָא edd. Ven. (הונא (?), Ms. בוונא, Pesch. ܒܗܘܢܐ) der Herrscher, der einsichtslos ist. 31, 5 dass du nicht trinkest, ותטעי הונך und deine Vernunft (oder Vernunftlehre wie flg.) vergissest, LXX τῆς σοφίας, Tw. מחקק: Vernunftlehre. 5, 19 הונא אליף בכל מזמן Ms. (Ag. אֲלֵיף) Vernünftiges lerne zu jeder Zeit; vergl. Erub. 54b. (Das *N. pr.* הונא im Tlm. ist eig. Titel: Weiser, u. dgl. = אַבָּא, רַב; vgl. bes. Pes. 86b weshalb nennst du dich selbst רב הונא (Weiser)? worauf seine Antwort passt: בעל השם אני ich führe diesen Namen Huna als Eigennamen.

הוֹפָעוּת *f. N. act.* (von יְפַע) das Glänzen. Ri. 5, 4 בהופעות יקרך beim Glänzen deiner Herrlichkeit.

הוֹשַׁעְנָא *f.* (eig. hilf doch! zwei W. bes.) *N. pr.* der Bachweide (auch Myrte), die man mit dem Feststrauss verbindet, Hosiana, Hosana, weil man dabei dieses Gebet sagte. Esth. II, 3, 8 ועבדין הושענא sie machen die Hosiana (entlehnt von Ps. 118, 25 הוֹשִׁיעָה נָא verkürzt: הוֹשַׁעְנָא).

*Succa 30b. 31a מעיקרא הוה ליה אסא והשתא הושענא früher hiess sie Myrte und jetzt (beim Festbrauch) Hosana. 34a. 37ab כי גדליתו הושענא wenn ihr die Hosana flechtet.

הוּתָא s. הו Anf.

הִזְמֵי *m. pl.* (syr. ܗܘܙܡܐ) eine Dornart, stachliges Staudengewächs. Hiob 31,

40 es mögen kommen הלף סעָרָא הוזמי (Ms. הוּזְמֵי) anstatt der Gerste Dornen.

*B. Kama 81a הוזמי והיגי Dornen und Disteln. Schabb. 7a. Ab. sara 47b הגדר ליה בהוזמי והיגי Ar. (Ag. והיגני) er hat ihn mit Dornsträuchen umzäunt. Erub. 28b קטלינן לה להיגנתא (im Sing. ist die Form fem. wie היגנתא s. d.) man schlägt das Dornige ab. Snhdr. 26b חד גנב הוזית כבא Ar. (Ag. קבא דשיגדי) der Eine hat ein Bündel von Zweigen gestohlen.

הֵיא, הֵי Partkl. 1. wie, gleichwie (gew. הֵיךְ s. d.). Lev. 25, 40 J. הי באגירא הי בתותבא wie ein Miethling und wie ein Einsasse. Deut. 32, 41 J. II אין שנינא היא ברק סייפי wenn geschärft ist wie ein Blitz mein Schwert. — 2. Fragepartikel wie? wo? Deut. 5, 26 J. הי דין כל בר בשרא wo ist denn irgend Fleischliches?

הֵיא s. היא.

הֵידָא, הֵידֵי Frageprtkl (= אֵידָא) welche? quaenam? wo (ist) sie? Deut. 4, 7. 8 J. I הידא אומא רבא (J. II היידא) welches ist die grosse Nation? V. 33 J. II היידא אומא ומלכו welches ist die Nation und das Reich, das gehört hat? Esth. 4, 14 והידא מיתא תתעביד ליה welche Todesart soll an ihm vollzogen werden? Esth. II 8, 7 . . . מן הידי אומא אנת ומן הידי זרעיתא von welchem Volke bist du? und von welcher Familie?

*jer. Pes. zu 1, 4 הידינו שעת הביעור welches ist die Zeit der Wegräumung? — jer. Pea cap. 8 Anf. הידין אינון wer (od. welche) sind sie? jer. Demai cap. 2 g. E. הידין ר׳ מ׳ welcher R. Meir?

הֵידֵין Prtkl. der Zeit (syrisch ܗܝܕܝܢ, bibl. Ch. אֱדַיִן) dann, sodann, damals, dass. was hbr. אָז; eig. wohl aus הֵי u. דֵין zus. gesetzt, ellipt. für הי דין זמנא, hbr. זה. — Spr. 1, 28 הידין נקרונני (= Pesch.) sodann werden sie mich rufen. 2, 5. 10 הידין תתבין dann wirst du erkennen. Ps. 2, 5 הידין ימלל להון dann spricht er zu ihnen. 19, 14 הידין אהוי בלא מום sodann werde ich tadellos sein. 119, 6 הידין לא אבהת Ms. (Ag. הֵידֵין) sodann werde ich nicht zu Schanden werden.

הֵיךְ I Prtkl. (= אֵיךְ) wie, gleichwie, ut, uti. Ps. 22, 15 היך מיא אִתְשְׁדִית Ms. (Ag. היך כמיא) wie Wasser wurde ich ausgeschüttet. V. 16. 17 היך אריותא Ms. (Ag. כאריא) wie die Löwen. 48, 11 היך שמך Ms. (Ag. כש׳) wie dein Name. 51, 3 היך טבוותך wie deine Güte. Hiob 24, 24 והיך כל דעבדו אתפרעו במיא רתיחין קלקילו ובמיא רתיחין מטדן דמיייכין והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. def. u. corrup.) gemäss dem, was sie gethan, wurden sie bestraft, durch heisses Wasser entarteten sie und in heissem Wasser mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden, und wie die Aehrenspitze wurden sie abgepflückt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו, vgl. רְתַח. — היך . . היך et et, sowohl als auch. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא Finsterniss und Licht sind vor ihm gleich. — Num. 23, 1 J. II היך מה sowie; gew. dafür הֵיכְמָא s. d.

הֵיךְ II הֵיכָא Prtkl. 1, der Frage wo? wo denn? ubinam? Ps. 90, 50 היך אינין טבוותך Ms. (Ag. אן) wo sind deine Wohlthaten? Jes. 49, 21 אלין היכא הוו wo waren diese denn? Jer. 3, 2 היכא לא אתחברת wo hast du dich nicht angeschlossen? — 2, wo; da, wo, ubi. Spr. 26, 20 והיכא דלית שגגא Ar. s. v. שגש (Ag. וְהֵיכָא) wo kein Aufrührer ist. Deut. 32, 49 J. I הֵיאַךְ.

*Ab. sara 29b היאך אתה קורא wie liest du? Snhdr. 93a להיכן אזל wohin ging er?

הֵיכְדָא ebenso, sowie; im Vordersatz. Deut. 16, 21 J. . . , היכדא דליתיכון רשאין . . . היכדין יכ׳ ebenso wie ihr nicht dürfet u. s. w., so auch . .

הֵיכְדֵין 1, ebenso, so auch. Deut. 16, 21 J. Lev. 6, 30 (7, 7) J. כהלכת חטאתא היכדין הלכת אשמא wie das Gesetz beim Sündenopfer, so ist auch das Gesetz beim Schuldopfer. Ps. 48, 11 היך שמך יי׳ היכדין תושבחתך Ms. wie dein Name, o Gott, so ist auch dein Ruhm. Esth. II 3, 8 כהכדין (l. היכדין) דמתגריף הכדין תתגריף so wie es weggerafft wird, so möge auch hinweggerafft werden. . . — 2, Fragepartikel (= הֵיךְ II verstärkt durch דין) wie denn? quomodo? Ps. 73, 11 היכדין ידע אל Ms. (Ag. הֵכְדֵין) wie sollte Gott wissen? Ferner als Ausruf: o wie! quomodo! Ps. 73, 20 היכדין הוו בצדו לשעתא Ms. (Ag. הכדין לצ׳ כש׳) o wie sind sie doch zur Verheerung geworden in kurzer Zeit! Khl. 6, 8.

הֵיכְלָא s. hinter הֵיכְנָא.

הֵיכְמָא, הֵיכְמָה Prtkl. (aus הֵיךְ u. מָא, syr. ܐܝܟܡܐ, hbr. כְּמוֹ) so wie, eig. so wie was. Gen. 21, 1 J. I Gott gedachte der Sara, היכמא דאמר ליה so wie er zu ihm (Abraham) gesagt hatte; das. er that der Sara Wunder היכמא דמליל אבר׳ בצלותיה so wie Abr. in seinem Gebete gesagt hatte. Ps. 33, 22 היכמא דסוברנא so wie wir gehofft haben. Klgl. 1, 6 היכמה דמסחרן איליא wie die Rehe herumgehen. Khl. 11, 5 . . . היכמא דליתך ידע . . . והיכמה דלא תנדע so wie du nicht weisst . . . und so wie du nicht wissen wirst.

הֵיכְנָא, הֵיכְנָא Prtkl. (syr. ܗܟܢܐ, hbr. כֵּן) 1, so, also, ita. Spr. 6, 3 עיביד היכנא ברי Ms. (= Pesch., Ag. בני) thue also mein Sohn! 7, 15 מטול היכנא deswegen. Ps. 1, 5 לא היכנא רשיעי Ms. (= Pesch., Ag. מטול מא?) nicht also sind die Frevler. 19, 12 חילופי היכנא anstatt dessen, dafür. 40, 12 בגלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) deswegen. 46, 3. — 2, (= הֵיכְדֵין) so auch, ebenso, ita queque. Ps. 48, 9

כמא דשמ׳ היכנא חמינא wie wir es gehört, so haben wir es auch gesehen. Spr. 27, 17 היכנא גברא Ms. (Ag. blos וגברא = Pesch.) so auch der Mann. 26, 19. 20. — 3, o wie! Spr. 5, 12 היכנא סנייה מרדותא Ms. (Ag. שנית) o wie hasste ich doch die Zurechtweisung!

הֵיכְלָא, הֵיכָלָא *m.* (syr. ܗܝܟܠܐ hbr. הֵיכָל) Palast, bes. Tempel. 1 Kn. 6, 3 היכלא דביתא der Tempel des Hauses. V. 5 fg. Ps. 5, 8 להיכלא דקודשך Ms. (Ag. לְהֵיכְלָא) gegen den Tempel deiner Heiligkeit. 18, 7. 27, 4. — Pl. הֵיכְלִין Paläste Hos. 8, 14; *emph.* הֵיכְלַיָּא Ps. 45, 9 die Paläste.

הֵימִין *fut.* יְהֵימִין (Af. vom ungbr. יְמַן = אמן, dav. zuw. *fut.* יֵימִין; syrisch ܗܝܡܢ, hbr. הֶאֱמִין) eig. etwas fest, für wahr halten, dah. הימין לְ Jem. trauen, ihm glauben. Gen. 45, 26 לא הימין להון er glaubte ihnen nicht. 1 Kn. 10, 7 ולא הימנית לפתגמיא ich glaubte nicht den Worten; mit flg. בְ an Jem. od. an etwas glauben, darauf vertrauen. Exod. 14, 31 והימינו במימרא דײ ובנביות משה sie glaubten an das Wort (Walten) Gottes und an die Prophetie Moses. Ps. 119, 66 בפיקודייך הימנית Ms. (Ag. crmp.) an deine Befehle glaube ich, ich halte daran fest. Hiob 4, 18 בעבדוהי נבייא לא יימין an seine Knechte, die Propheten, glaubt er nicht. 15, 22 לא יהימין בחיור למיתב (Ms. יהימנון) man glaubt an sein Leben nicht, dass er von der Finsterniss noch zurückkehren werde. — Auch mit flg. Accus.-Satz. Ps. 119, 9 הימנית ארום אמלל (Ms. הֵימָנִית) ich glaube fest, dass ich noch sprechen werde in der Versammlung der Gerechten. Hiob 9, 16 לא אימין ארום ich glaube nicht, dass 15, 31 לא יהימין בר נש . . . ארום Ms. (Ag. בבר) es glaubt nicht der Mensch, der in der Falschheit herumirrt, dass Part. gew. in intr. Bdt., etwa wie hbr. נֶאֱמָן. Num. 12, 7 בכל ביתי מְהֵימָן הוא (Sbj. מְהֵימָן) in meinem ganzen Hause ist er beglaubigt, als wahrhaft befunden. Spr. 13, 17 אזגדא מְהֵימְנָא der treue Bote. Jer. 2, 25 גבר דמתחשיב מהימן ואשתכח גנב ein Mann, der zuverlässig, treu gehalten wurde, der aber als Dieb befunden wird. Ps. 41, 24 מְהֵימְנָא נטיר מן ביש ײ Ms. (Ag. מְהֵימְנַיָּא *pl.*) den Treuen beschützt Gott vor Bösem, Tw. אמנים (= איש אמ׳). Gen. 42, 11. 19 J. אם מְהֵימְנִין אתון wenn ihr glaubhafte Leute seid, Tw. כֵנים. — Fem. Ps. 78, 8 ולא הות מְהֵימְנָא באל׳ רוחיה es war nicht treu gegen Gott sein Geist. Spr. 8, 30 והוית צידוי מְהֵימַנְתָּא ich war bei ihm glaubhaft. Ps. 19, 8 סהדותא דײ מהימנא das Zeugniss Gottes ist glaubhaft. Jes. 1, 21, — Deut. 28, 59 מחן רברבן וּמְהֵימְנָן grosse und bleibende (d. h. andauernde) Plagen.

Ithp. bewahrheitet, beglaubt werden. Gen. 42, 20 ויתהימנון פתגמיכון eure Worte werden geglaubt werden.

הֵימָנוּתָא, הֵימָנוּ *f. N. act.* 1, das Glauben, Vertrauen. Gen. 15, 6 J. I והות ליה הימנותא במימרא דײ er hatte Vertrauen auf das Wort Gottes. 16, 2 J. II בהימנות שמיא עיילית עמך in dem Glauben an Gott bin ich mit dir vor Könige getreten. Deut. 32, 20 O. u. J. II בנין דלית בהון הימנו (J. I הימנותא) Kindern, welchen kein Glaube (Vertrauen) inne wohnt, oder denen man nicht Glauben schenken kann. Ps. 119, 30 אורח הימנותא den Weg des Glaubens habe ich gewählt. 2 Sm. 20, 19 אנחנא שלמין בהימנותא עם ישראל wir leben friedlich im Glauben mit Israel; — Treue, Redlichkeit, die Gott ausübt. Ps. 36, 6 הימנותך עד שחקי deine Treue reicht bis zu den Wolken. 40, 11 טיבותך והימנותך deine Güte und deine Treue. 100, 6. 119, 89. — 2, Tugendhaftigkeit, tugendhafte, gerechte Handlung, als eine Folge des Glaubens, Vertrauens, Jes. 11, 5 עבדי הימנותא die, welche Tugend üben. Exod. 17, 12 J. I seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו וצומא in Tugendhaftigkeit, Gebet und Fasten (tlm. צדקה תפלה צום, vgl. R. haschana 16 b).

*B. mezia 86 b לית הימנותא בעבדי bei Sklaven ist keine Treue anzutreffen. 16 b דליקו בהימנותא dass er im Credit verbleibe. — Nedar. 49 b הימנותא אי טעימנא beim Glauben (in Wahrheit, wahrhaftig) ich geniesse keinen Wein.

הִינָא *m.* (hbr. הִין) ein Mass für flüssige Dinge, Hin, welches die Hälfte eines sextarius betrug; vgl. הְמִינָא. Exod. 30, 24 O. Oel מלא הינא ein Hin voll, Tw. הין; vergl. J. ein Mass, דסכומיה תריסר לוגין das zwölf Log enthält. Num. 28, 7 fg. 1 Chr. 16, 3 חד מן אשתא בהינא דחמרא der sechste Theil eines Hin Weines, Tw. ואשישה; vgl. פְּלַג u. Pes. 36 b.

הֵיפִּין *m.*, הֵיפִּין *f.* s. הוֹן *pl.* in הנ׳.

הַךְ *fut.* יְהָךְ (von הֲלַךְ, ל elidirt wie סַק von סְלַק, בְּנֵי für בלני) gehen, wandeln. Von dieser Form ist blos Fut. u. Inf. — Gen. 20, 13 לכל אתר דנהך לתמן nach jedem Orte, wohin wir gehen werden. Jes. 45, 2 מימרי קדמך יהך mein Wort wird vor dir gehen. Deut. 29, 17 לְמְהַךְ למפלח zu gehen um zu dienen. 1 Chr. 17, 11 למהך עם אבהתך mit (zu) deinen Vätern zu gehen, d. h. sterben; — trop. einen moral. Wandel führen. Ps. 32, 8 באורח דנן תהך auf diesem Wege sollst du gehen. 119, 45 וְאֵהָךְ בפתיות אורייתך Ms. ich werde gehen auf dem weiten Wege deiner Lehre. — Joel 2, 20 ויהך רוחיה es wird ausgehen, d. h. schwinden, sein Geist. Hiob 38, 24 איפשר דתשדר ברקין ויהכון Ms. kannst du etwa die Blitze entsenden, dass sie gehen?

Af. dass. nur Part. Ps. 115, 7 ולא מְהַלְּכִין (richtiger Ms. מהלכין) sie gehen nicht.

הָכָא Prtkl. (zus. ges. aus הָא u. כָּא, syr. ܗܪܟܐ) 1, hier, allhier, hic. Gen. 22, 5 אוריכו לכון הכא wartet doch hier! 19, 12 O. 41, 52 J. הכא בסיגופיהום hier, in ihrem Elend. Ri. 18, 3 ומא את עביד הכא was thust du hier? Gen. 31, 37 O. שוי הכא lege es hier nieder! Tw. כה. — 2, hierher. Spr. 25, 7 סק הכא Ms (Ag. סוק) steige hierher! Auch von Sprüchen, Schriften. Jer. 51, 63 עד הכא פתגמי נביאת ירמיה bis hierher reichen die Worte der Prophezeiung Jeremias; vgl. הָלְכָא.

הָכְדֵין s. הָיכְדֵין.

הָכֵי eig. Pron. dem. (etwa wie דִּיכֵי, aus הָא כִּי entst.) das, dieses, hoc. Spr. 20, 25 בתר הכי nach diesem, d. h. nachher. Ps. 49, 17 בגיל הכי wegen dieses, deswegen, propterea. Gen. 27, 33 J. אפילו הכי בריך יהי selbst so (trotz dem) bleibe er gesegnet.

*Ab. sara 11b ועיילינהו בה הכי sie schlossen dabei so. אדהכי והכי während dess, eig. während dieses u. dieses. Snhdr. 107a u. oft כל הכי so viel.

הָכִיל od. הָיכִיל Prtkl. (= הָכֵין die liquidae verw. syr. ܗܟܝܠ) so, also, nun. Spr. 6, 3 נייח היכיל חבריך Ms. (Ag. הכיל, wahrsch. zu lesen = Pesch. ܗܟܝܠ ܪܘܝܘܗܝ) besänftige also deinen Nächsten!

הָכְלָא s. in הי.

הָכֵן הָכֵין Adv. (syr. ܗܟܢܐ ܗܟܢ, zus. ges. aus הָא u. כֵּין) so, auf solche Weise. Spr. 1, 19 הכין אינין אורחתא Ms. (= Pesch. ܗܟܢܐ, Ag. הכדין) so sind die Wege aller Uebelthäter. 23, 7 דאיך תרעא רמא הכי היא רם Ms. (Ag. דמא, דם crmp.) wie eine hohe Pforte, so hoch dünkt er sich. Jes 51, 6 ihre Einwohner אוף אינון הכין ימותו auch sie werden ebenso hinsterben.

הָלָא, הָלְאָה Adv. (hbr. הָלְאָה, syr. ܗܠ, vgl. ܗܠܐ) weiter, weiterhin; nur mit vorgesetzt. לְ. — 1 Sm. 10, 3 מתמן ולהלא von da an und weiter. Jes. 65, 5 רחק להלא entferne dich weiterhin! Num. 17, 2 O. das Feuer יִרחִיק לְהָלָא entferne man weit weg. Gen. 19, 9 O. קְרִיב לְהָלָא ed. Sbj. (Bxt. לְהַלְאָה, לְהָלָא, J. לְהָלָא) eig. nähere dich weit hin, nach der Ferne, d. h. entferne dich! 35, 21 O. מֵהָלָא למגדלא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. מִלְּהָלְאָה, J. מן לְהָלָא) entfernt vom Thurme; zeitlich. Lev. 22, 27 O. vom achten Tage an ולהלא (J. II ולהלאן) und weiter. Jes. 18, 2.

*B. Kama 84a מה להלן ממון אף כאן ממון so wie in der folgenden Stelle Geld zu verstehen ist, so auch hier. Sota 38a u. oft נאמר כאן ונאמר להלן מה להלן וכו׳ es lautet hier so und ebenso lautet es weiter, so wie weiter u. s. w.

הָלָא I aus הֲ u. לָא zus. gesetzt s. d. W.

הָלָא II ermüden, s. הְלֵי.

הָלֵין s. in הלי.

הַלְבָּשׁוּשׁ *m.* (gr. λώβη?) Verletzung, Wunde (bei den Byzantinern, vgl. Schneider gr. Wb. h. v.: Aussatz). Exod. 21, 25 J. דמי הלבשוש חולף הלבשוש Bxt. (richtiger jedoch הַלְקְשׁוּשׁ s. d.) das Geld der Verletzung für eine Verletzung. — Pl. Ps 22, 18 הַלְבַּשׁוּשֵׁי גַרְמַי Ag. u. Ar. (Ms הלפשושי) die Wunden meiner Gebeine. 38, 6 אתמסיו הלבשושי Ag. u. Ar. (Ms. הלפש׳) es zerfliessen meine Wunden. Hiob 9, 17 ואסגי הלבשושי מגן Ag. u. Ms. Var. er vermehrte meine Wunden umsonst.

הוֹלָד od. הוֹלֵד *N. pr.* einer midianit. Völkerschaft. Jes. 60, 6 (Ar. s. v. הגן 1 liest הִילְךְ, vgl. auch חולד) Tw. עיפה.

הַלְוַאי Prtkl. (= אִלְוַאי für לְוַאי s. d., hbr. לוּ) o dass! utinam! Exod. 32, 30 J. הלואי אכפר על חוב׳ o dass ich doch eure Sünden versöhnen könnte! Tw. אילו. Num. 20, 3 J. הלואי דמיתנא o wären wir doch gestorben! Gen. 17, 18 J. הלואי ישמ׳ יתקיים möchte doch Ismael erhalten bleiben! Ps. 81, 14 הלואי דעמי שמע לי Ms. (Ag. עמי) o möchte doch mein Volk auf mich hören! Hiob 16, 4 הלואי נפשכון חלופי נפשי Ms. (Ag. לוי דאית) o dass ihr an meiner Statt wäret!

הַלְטָתָא *f.* (hbr. לְטָאָה) eine Eidechsenart Lev. 11, 30 O. so in sp. Agg.; edd Sbj. Lssb. Bon. חַלְטָתָא 2 Mss. חִילְטִיתָא.

*Oholoth 1, 6 זנב של הלטאה שמפרכסת der Schweif der Eidechse zuckt noch, nachdem er vom Körper abgelöst ist. — Das ה wurde mit zum Stamm gehörend angesehen.

הְלִי od. הְלָא *fut.* יִהְלֵי (syn. mit לְאֵי s. d.) sich abmühen, ermüden, ermatten, intrns. — Jes. 42, 4 לא יהלי ולא ילאי Ar. (Ag. לא ילהי) er wird nicht ermüden und nicht ermatten. 65, 22 לא יהלון לריקנו Ar. (Ag. יחלון) sie werden sich nicht umsonst abmühen. Jer. 51, 58 ויהלון עממיא Ar. (Ag. ויחלון) die Völker werden sich abmühen.

Af. אַהְלֵי Jem. ermüden, defatigare. Jes. 7, 13 הזעיר לכון דאתון מַהְלָן ית נבייא ארי ... אף תְהַלּוּן ist es euch noch zu wenig, den Propheten zu ermüden, dass ihr auch die Worte meines Gottes ermüden wollt? (Bxt. liest הַלֵּי Pa., jedoch unwahrsch.).

הָלֵין Pron. dem. pl. comm. (syrisch ܗܠܝܢ) diese, jene, hi, hae, haec. Spr. 24, 23 הלין לחכימי אמירנא (= Pesch.) dieses (haec)

sage ich den Weisen. 31, 8 öffne deinen Mund לחלין דלא מסטו דין für diejenigen, die nicht das Recht krümmen, Tw. לְאִלֵּם (לאלה?). Exod. 1, 10 J. בהלין דינין auf diese Arten. Unser W. hängt mit הָין, pl. הָנֵי zus, wie אִלֵּין od. אִילֵין mit אִינָא s. d.; od. cntr. הָאִלֵּין?

*Joma 91b הלין נכרים jene Nichtjuden. Dav. sing. Snhdr. 77a u. oft הלה אומר dieser (jener) sagt. B. mezia 113b הלה מוציא לו משכון der bringt ihm das Pfand heraus, והלה נכנס u. jener geht hinein. Dav. auch Pl. Erub. 54a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen auf und jene welken.

הֲלַךְ (הְלִיךְ) *fut.* יְהָלוֹךְ (hbr. הָלַךְ) 1, gehen. Ps. 126, 6 מְהַלְּכָא יְהָלֵךְ (Ms. Pa.?) er geht einher mit Weinen. HL. 1, 7 לְמְהַלְּכָא בגלותא (jer. Inf.) ins Exil zu gehen. Gen. 22, 8 J. II וַהֲלִיכוּ תרויהון (וְהַלִּיכוּ?) sie gingen beide. Dav. cntr. הָךְ s. d.; gew.

Pa. הַלֵּיךְ, הַלִּיךְ (syr. ܗܰܠܶܟ) gehen, einhergehen, wandeln. 1 Sm. 30, 31 די הַלִּיךְ תמן ואנא wo er herumging, Tw. התהלך. 12, 2 הלכית קדמ׳ ich wandelte vor euch. Deut. 1, 31 בכל אורחא דהליכתון auf dem ganzen Weg, wo ihr gegangen seid. Jer. 10, 5 לית בהון רוחא לְהַלָּכָא sie haben keinen Athem, um zu gehen. Ps. 104, 3 דִמְהַלֵּךְ על כנפי נישרא der auf Adlerflügeln dahin fährt. 115, 7 ריגליהון ולא מְהַלְּכִין Ms. (Ag. מהכין wahrsch. crmp.) mit ihren Füssen gehen sie nicht; übertr. im moralischen Sinne, wandeln, einen Lebenswandel führen. Gen. 5, 22 O. והליך חנוך בדחלתא די״י Chanoch wandelte in Gottesfurcht. Ps. 1, 1 די לא הליך במלכת רשיעין der nicht nach dem Rath der Frevler geht. 39, 7 בדיוקנא די״י הליך גבר Ms. (Ag. יתהלך) mit dem Ebenbilde Gottes wandelt (lebt) der Mensch. 68, 22 דמהלך בחובוי Ms. (Ag. מְתַהַלֵּךְ) der in seinen Sünden wandelt. Lev. 18, 4 לְהַלָּכָא בהון nach ihnen (den Gesetzten) zu wandeln. — 2, trop. von leblosen Ggst. sich verbreiten. Lev. 13, 7 J. ואם הַלּוֹכֵי הַלִּיךְ פסיונא דקילופי (jer. Inf.) wenn die Ausdehnung des Aussatzes sich ausbreitet. V. 5. 6 J., Tw. פשה. — 3, trns. führen. Deut. 29, 4 J. והליכית יתכון ich führte euch. Lev. 26, 13 J., Tw. ואולך.

Ithpa. אִתְהַלֵּךְ wandeln; nur im moral. Sinne. Ps. 101, 2 אתהלך בשלמות לבי ich werde wandeln mit meinem ungetheilten Herzen. 116, 9 אתהלך קדם י״י ich werde vor Gott wandeln. Deriv. מַהֲלָךְ s. d.

הִלְכְתָא *f.* (syr. ܗܶܠܟܬܳܐ) 1, Schritt, Gang, Weg, gradus, gressus. Spr. 19, 9 ואלהא מתקן הלכתיה Gott lenkt seinen Schritt, Tw. צעדו. — Pl. 26, 6 אין תחל הִלְכָתָא לחגירא (= Pesch.) wenn du geben könntest das Gehen (od. übertr. Füsse) dem Lahmen. 29, 5 מצודתא פריס על הילכאתיה Ms. (Ag הילכתיה) er breitet aus eine Falle seinem Gange. Ps. 23, 3 דברני בְהִלְכָוָתָא דצדיקא Ms. (Ag. בְּהִלְכוֹת) er führte mich auf den Wegen des Frommen, Tw. במעגלי. 17, 5 סעיד אסתוורי בהילכתך Ms. halte fest meine Schritte auf deinen Wegen. — 2, Gebrauch, Gebühr, wie es zukömmlich, herkömmlich ist. 2 Kn. 11, 14 קאים על אסטוונא כהלכתיה er stand an der Säule nach seiner Herkömmlichkeit. Gen. 43, 32 (33) J. sie setzten sich im Kreise vor ihm, רבא כהלכת רבנותיה וזעירא כהלכת זע׳ der ältere nach der Gebühr seines Alters und der jüngere nach Gebühr seiner Jugend, d. h. wie ihnen dem Alter nach geziemte; dah. überh. Gesetz, wie es gesetzlich gebräuchlich, herkömmlich ist, Halacha. Exod. 12, 6 J. ויכסון יתיה כהלכתא sie sollen es (das Pesachlamm) schlachten nach dem Gesetze. Lev. 7, 7 (6, 30) J. כהילכת חטאתא היכדין הילכת אשמא wie das Gesetz des Sündenopfers, so sei auch das Gesetz des Schuldopfers. Num. 25, 7 J. I Pinchas sah, ואידכר הלכתא und erinnerte sich des Gesetzes — nach Snhdr. 82a ראה מעשה ונזכר הלכה. Ps. 81, 5 הלכת דינא das Gesetz des Gerichtes. Deut. 17, 9. 10 J. הלכת אורייתא das Gesetz der Lehre. — Gen. 49, 12 J. II בקיין בהלכה gewandt im Gesetze; wahrsch. jedoch ist: נקיין כחלבא zu lesen, vgl. בְּקִי — Pl. Khl. 12, 11 מרי הִלְכָתִין ומדרשין die Männer der Gesetze (gesetzlicher Bestimmungen, Halachoth) und der Schriftforschungen.

*Kiddusch. 38b wird das mischnaitische הלכה erklärt durch הילכתא כדינה ländlicher Brauch; nach einer Ansicht הלכה למשה מסיני eine Halacha, die von Moses auf Sinai herrührt, d. h. eine gesetzliche Bestimmung, die von uralter Zeit zur Erklärung od. Definirung biblischer Gebote dient; vergl. hierüber m. Aufs. in Frankls Monatsschr. IV S. 355 fg. — Kerithoth 13b דבר י״י זו הלכה ביד משה זה תלמוד Ar. (Ag. גמרא) „Was Gott redete“ das ist die Halacha (die sich nämlich durch Tradition erhalten hat, wenn sie auch nicht ausdrücklich in der h. Schr. erwähnt wird) „durch Mose“ das ist der Talmud; vgl. das 15b אם הלכה נקבל אם לדין יש תשובה ist es eine Halacha (traditionelles Gesetz), so nehmen wir es an; ist es aber noch in der Controverse, so giebt es einen Einwand. 20a טעמה של הלכה der Grund der Halacha. Kiddusch. 49ab הלכות Halachoth im Ggs. zu תורה od. מדרש תורה Schriftforschungen. Berach. 31a הִלְכְתָא גברותא gewaltige, wichtige Halachoth.

הֲלִיכָה *f.* (hbr. הֲלִכָה) das Gehen, Wandeln. Ps. 68, 25 הליכת אלהא das Wandeln Gottes; das. הליכת שכינתך Ms. (Ag. הֲלִיכוֹת *pl.*) das Wandeln deiner Schechina.

*Nidda 31a קב״ה נותן הילוך רגלים Gott giebt das Gehen der Füsse Schabb. 113a הילוכך של שבת וכ׳

dein Gehen am Sabbat sei anders als das Gehen am Wochentage. Kethub. 111a הילוך = הליכה das.

הַלְכָא od. הָלְכָא Adv. des Orts (syrisch ܗܠܟܐ, cntr. aus הָא u. כָא s. d., mit vorges. ל, hbr. הֲלֹם) hierher, dorthin, huc, illuc. Exod. 3, 5 O. לא תקרב הלכא edd. Sbj Bon. Cpl. u. a. (m. Agg. u. Ms. II = J. הַלְכָא — ed. Lssb. הלכא, Ms. I הכא) tritt nicht hieher, Tw. הֲלֹם. Ri. 14, 15 הלמסכנותנא קריתון יתנא הַלְכָא habet ihr uns etwa hieher gerufen, um uns arm zu machen? Tw. הלא (הלם). 18, 3 מאן אתייך הלכא ומא את עביד הכא wer brachte dich hierher? und was machst du hier? Gen. 45, 5. 8 nicht ihr שלחתון יתי הַלְכָא habet mich hieher geschickt. Num. 21, 36 J. הלכא והלכא hierhin und dorthin.

הַלְכְּשִׁים m. griech. ἕλκος, lat. ulcus) Geschwür, Eiterwunde. Exod. 21, 25 J. דמי הלכשים חולה הלכשים ed. pr. u. a. (vgl. הַלְכֵּיש und שׁבח) Werth der Wunde für die Wunde. — So ist viell. überall für הַלְבִּישׁ zu lesen.

הִילּוּלָא m. eig. (hbr. הִלּוּלִים pl.) Freuden-Dankfest, bes. Hochzeitsfeier, wegen der dabei angestimmten Gesänge und Danklieder. Num. 13, 14 J. גנונא דהילולא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. Gen. 46, 21 J. בית הלולא der Trauungsbaldachin, wonach der Sohn Benjamins den Namen חפים erhalten habe. — Khl. 3, 4 למטפא בהילולא zu tanzen bei der Hochzeit.

*Erub. 54a beeile dich im Essen und Trinken, דעלמא דאזלת מיניה כהלולא דמי denn die Welt, die du verlässest, gleicht einer Hochzeitsfeier. Berach. 31a עבד הלולא לבריה er machte seinem Sohne Hochzeit; vgl. das. לישרי לן מר singe uns ein Lied; vgl. ferner Ketbub. 17a הכי משרי קמי כלתא so singt, od. dichtet man vor der Braut. Aruch erklärt auch danach Ps. 78, 63 hbr. ובתולתיו לא הוללו seinen Mädchen wurden nicht die Hochzeitslieder gesungen.

הֶלְמוֹנָא od. חֶלְמוֹנָא m. (syr. ܗܠܡܘܢܐ = ܚܠܡܘܢܐ) Eidotter. Hiob 6, 6 ist etwa im Geschmack בחלבון ביעתא והלמונא Ar. (Ms. u. Ag. חלמונא, Levita hält diese LA. für crmp.) im Eiweiss und Eidotter, Tw. חלמות, Pesch. ܒܪܘܩܐ ܕܚܠܡܘܢܐ.

*Ab. sara 40a חלבון מבחוץ והלמון מבפנים Ar. (Ag. überall חלמון) wenn in einem Ei das Eiweiss auswendig und das Dotter inwendig ist, so ist es vom reinen Geflügel. Terum. 10, 12 הלמון שלה des Eies Dotter.

הָלִין s. nach הָלֵי.

הַלְפְּשׁוֹשׁ s. הַלְכְּשׁוֹשׁ.

הַמְתָא (hbr. הָם) N. pr. eines Ortes. Gen. 14, 5 O. תקיפיא דבהמתא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. I הַמְתָא) die Helden in Ham.

הַמָּא I (syr. ܗܡܐ parvipendit; Af. aversus est, avertit oculos); nur Af. abwenden, wegwenden. Spr. 28, 27 ודמהמי עייניה מן מסכינא Ar. s. v. מהם 2 (Ag. ודמחמי) wer sein Auge wegwendet vom Armen.

הַמָּא II od. הֲמֵי (hbr. הָמָה) brummen, brausen. Jer. 4, 19 הֲמֵי לי לבי mein Herz braust (ist unruhig) in mir. 5, 22 הֲמָן גלוהי seine Wellen brausen. Jes. 16, 11. 17, 12 כמהמי ימא הַמָן wie das Meer braust, brausen sie. Deriv. הָמוֹן s. d.

הַמְדָאֵי m. pl. N. gent. die Meder. 1 Chr. 1, 5

הומהום Adv. geräuschvoll. Deut. 27, 15 J. II ופתחו הומהום בברכה ed. pr. u. m. Agg. (Var. בהמהום) sie fingen geräuschvoll mit Segen an.

הֲמוֹנָא, הָמוֹן m. (hbr. הָמוֹן) Menge, Volksmenge. Jes. 13, 4 קל המון die Stimme der Menge. 1 Sm. 14, 16. — 2 Kn. 25, 11 שאר המונא das Uebrige der Volksmenge. 7, 13. Jes. 33, 3.

הֶמְיָנָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ) Gurt, Gürtel, bes. des Priesters od. sonst hoher Beamter — [pers. hemjân, هميان (arab. himjân, هِمْيان) Gurt, Geldkatze. Fl.] dass. was hebr. אבנט. Exod. 39, 29 O. הֶמְיָנָא דבוץ (ed. Sbj. überall הִמְיָנָא) der leinene Gurt. Lev. 16, 40. Jes. 22, 21 והמיינך איזרזיניה mit deinem Gürtel werde ich ihn umgürten. J. hing hat unser W. blos für Tw. חשב. Exod. 28, 28. 29, 5 המיין אפודא der Gurt des Mantels. — Pl. הֶמְיָנִין (המייני) Exod. 28, 4 O., Tw. ואבנט. Die pl. Form scheint deshalb hier genommen, um die Halacha anzudeuten, dass der Gürtel des hohen Priesters sich unterschieden habe von denen der gewöhnlichen Priester; vgl. Joma 6a אבנטו של כה״ג לא זה היא אבנטו של כהן הדיוט.

*Erub. 104b כהן מוציאו בהמיינו der Priester trug es heraus vermittelst seines Gürtels. Meg. 26b ומשכנתיה להמיינאי ich verpfändete meinen Gurt. jer. Schabb. zu 7, 2 s. v. המלבן — המיינשן ein Gurtverfertiger, Gürtler.

הֶמִינָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ, griech. ἡμῖνα) hemina, ein Mass, welches die Hälfte eines sextarius betrug = הִינָא. — Pl. Esth. II, 1, 8 ein grosser Becher, דהוה לכיל ארבע חמשא הֲמִינִין welcher vier bis fünf Heminen fasste.

הֲמַם od. הַמֵּם Pa. (hbr. הָמַם) eig. zus.-schaaren, zus.-drängen; dah. auch 1. zus.-scharren, kehren, fegen. Jes. 14, 23 ואהמטינה כמא דמהמין במבינא ich werde sie

zus. scharren wie man zus. scharrt mit dem Besen. — 2, einschneiden (vergl. hbr. גָּדַד, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat); dav.

Ithpa. אִתְהַמַּם (über die Form vgl. הֲגִין) sich Einschnitte machen, am Leibe. Deut. 14,1 O. לא תתהממון ed. Lssb. u.a. (Mss. תִּתְהַמְּמוּן, sp. Agg. fälschl. תתחממון) ihr sollt euch keine Einschnitte machen. 1 Kn. 18, 28 ואתהממו כנימוסיהון sie machten sich Einschnitte nach ihrem Gebrauch mit Schwertern u. Spiessen. Jer. 16, 6 ולא יתהממון sie werden sich keine Einschnitte machen. 47, 5, Tw. תתגודדי. 49, 3 ואיתהממו בסיען macht euch Einschnitte in Versammlungen d. h. schaarenweise, Tw. והשוטטנה בגדרות, vergl. סִיעָא. Part. מִתְהַמְּמִין mit Einschnitten versehen Jer. 41, 5. 48, 37.

הֲמָמָא *f.* Zus.-gescharrtes, Kehricht. Am. 8, 6 הַמְמַת עיבורא נזבין (od. הֲמָמַת) das Kehricht des Getreides werden wir verkaufen.

הֵימִין s. in הי׳.

הֲמִינָא s. in המ׳.

הַמְנִיכָא *m.* (syr. ܗܡܝܢܟܐ = מַנִּיכָא, gr. μανιάκης) Kette, Band, bes. um den Hals. Spr. 1, 9 והמניכא לצוארך (= Pesch., Ag. הַמְנִיכָה) ein Band um deinen Hals. — Pl. Esth. 2, 9 הַמְנִיכִין ולבושי מלכותא Halsbänder und königl. Gewänder.

הוּן *m.* Pron. dem. (syr. ܗܘ, ܗܘܢ, aus הָא u. dem demonstr. Nun zus.-gesetzt) dieser, derjenige. Spr. 19, 1 הון דמעקמן אורחתיה Ms. (das überall הוּן hat, wo Ag. הוּ) derjenige, dessen Wege krumm sind. 24, 5. 25, 20 26, 18. 28, 6. 23 הון Ms.

*jer. Meg. zu 1, 9 g. E. היך מה דאמרת להן אמרת להן wie du zu diesem sagtest, sagtest du auch zu jenem. jer. Berach. zu 6, 5 אהן דאכל jener, der gegessen; אהן דאמר jener, der gesagt hat. jer. Schabb. zu 7, 2 sehr oft ההן ד׳ derjenige, welcher; א oder ה unserm W. vorgesetzt. — Dav auch

הָנֵי *m. pl.* diese, jene. Esth. 1, 10 הני שבעא רבניא jene sieben Fürsten. Esth. II 1, 8 הני כסי jene Becher. 2, 5 הני תרי צדיקיא jene zwei Frommen, näml. Mardechai u. Esther.

*B. mezia 117a הני תלת jene drei Dinge. Schabb. 109ab הני בני מחוזא jene Einwohner Mechusas. הני מילי diese Worte. Oft auch הנהו dass. B. mezia 117a u. m. a.

הֲנָא od. הֲנִי *fut.* יְהֲנֵי (syr. ܗܢܐ) nützlich, bequem, angenehm sein. Jer. 31, 26 ושנתי הנתני mein Schlaf war mir angenehm, Tw. ערבה. Jes. 44, 10 דלא לְהַנָאָה nicht nützlich zu sein. 47, 12 (9) מאים תיכלין להנאה vielleicht wirst du können nützlich sein, Tw. הועיל. 44, 9 דלא יהנון להון (was übrigens zu Af. gehören kann) sie bringen ihnen keinen Nutzen.

Ithpe. אִתְהֲנֵי es wird Nutzen, Vergnügen gewährt, verschafft, sich Nutzen verschaffen. Deut. 1, 6 J. אתהני לכון עד האידנא es ist euch Nutzen verschafft worden bis jetzt. Esth. 4, 1 דאתהניאו מן סעודתיה weil sie sich Vergnügen verschafft beim Mahle des Ahasverus. Lev. 18, 23 J. לְאִתְהֲנָיָא מינה sich an ihr Vergnügen zu verschaffen. 20, 16 J. לְמִתְהֲנָיָא dass. jer. Inf. 5, 15 J. ויתהני מִן קוּדשיא er wird geniessen von den Heiligthümern. Khl. 11, 3. Gen. 37. 26 O. מא ממון ניתהני לנא durch welches Geld werden wir uns Nutzen (Vergnügen) verschaffen? Deut. 15, 16 J. es ist ihm gut, דְּמִתְהֲנֵי מינך dass er bei dir sich vergnüglich thue. Ez. 16, 31 eine Buhlerin דְּמִתְהֲנְיָא באגרא die sich Nutzen (od. Vergnügen) verschafft durch den Buhlerlohn, od. für Buhlen. — Adverbial. 2 Sm. 17, 16 דילמא יתהני למלכא es könnte des Lohnes (Nutzens, od. der Einschmeichelungen) wegen dem Könige und dem Volke beigebracht werden. — Kimchi weiss sich diese Stelle nicht zu erklären. Bxt. (vom Tw. יבלע verleitet) „ne forte perditio afferatur regi, ne regi pereundum sit.“ Levita hält dieses הני für „heimlicher Weise handeln“, und bringt es mit הוּן s. d., in Verbindung.

Af. אַהֲנֵי (syr. ܐܗܢܝ) Nutzen, Vergnügen angedeihen lassen, nützen. Gen. 32, 6 J. לא אהניית לי ברכתא der Segen brachte mir keinen Nutzen. Hbk. 2, 18 מא אהני צלמא was nützte das Bild? Tw. הועיל. Ez. 16, 33 ואת אהניית ית אגריך לכל רחימיך du hast deinen Buhlerlohn all deinen Lieben zum Nutzen gegeben. 22, 12. — Num. 31, 8 J. als du gesehen hattest, דלא אהניין עובדך dass deine Thaten dir nichts nützten. Spr. 11, 4 לא מְהֲנֵי שקרא es nützt nicht die Lüge am Tage des Zornes. Hiob 35, 3 מה מְהֲנֵי לך Ms. (Ag. יהני) was nützt es dir?

*Ab. sara 17a שמא מינות בא לידך והנאך vielleicht ist dir Häresie zu Gehör gekommen, und du hattest Vergnügen daran. Berach 10b הרוצה להנות יהנה כשמ׳ wer geniessen will, der geniesse wie Samuel. 57b drei Dinge dringen in den Körper ein, ואין הגוף נהנה und der Körper verspürt kein Vergnügen daran. 64a הנהנה מסעודה wer sich ergötzt an einem Mahle in Gesellschaft eines Gelehrten. Schabb. 30a נהנו מזיו השכינה sie ergötzten sich an dem Anblick der Gottheit. 94b אהנו מעשיו seine Handlungen nützten ihm. B. mezia 94b נהנה ומהנה er zieht Nutzen und gewährt Nutzen. Snhdr. 92a המהנה ת״ח wer einem Gelehrten Nutzen (Vergnügen) gewährt.

הֲנָאָה, הֲנָיָה *f. N. act.* das Nützen, Vergnügen, Nutzen, Gewinn. Jer. 16,

19 הנאה בהון ולית es ist an ihnen kein Nutzen. Khl. 2, 2. 12 מה הנאה אית לגבר welcher Gewinn ist für den Mann? 5, 10. 9, 5. — Gen. 37, 26 J. הַנְיַית ממון (?) Geldgewinn. Lev. 5, 16 J. הנית קודשא der Werth der Nutzniessung des Heiligthums. 11, 11 J. ומן הנייתהון תתרחקון von ihrer Nutzniessung sollt ihr euch fern halten — nach Sifra שלא יעשה בהם איסור הנאה,סחורה. — 16, 29 J. הניית בני das Vergnügen des Badens. Hiob 14, 9 הניית מיי die Lieblichkeit des Wassers. Ps. 23, 2 הניית דיתאין die Lieblichkeit der Gräser, d. h. anmuthige, wohlduftende Gräser, Tw. בנאות.

*Snhdr. 71 b der Tod der Frevler הנאה להן והנאה לעלם ist Gewinn für sie und Gewinn für die Welt; das. זוור לרש׳ הנאה להן והנאה לעלם das Auseinandergehen der Frevler gereicht ihnen und der Welt zum Nutzen. Taan. 8a die Thiere sprechen zur Schlange: מה הנאה יש לך welchen Nutzen (Vergn.) hast du vom Vergiften? und der Verleumder מה הנאה יש לו was hat er für Nutzen? 23 b מקרבא הנייתא der Nutzen (Genuss) ist nahe. Snhdr. 26 b בעל הנאה ein Wollüstling.

הוּנְגְרָאֵי *m. pl. N. gent.* Hungari, die Ungaren. Ps. 83, 7 Tw. הגרים. 1 Chr. 5 10. 19. 20, Tw. הגריאים; vgl. jedoch הַגְרָאָה. — Nach David Gans (Zemach David p. 21a) wären die Ungaren schon gegen Ende des 4. Jahrhunderts bekannt u. zw. als ein Mischvolk von Hunnen und Ungarn, woher der Name Hungari als Compos. herrühre; vergl. auch Beck zu 1 Chr. l. c.

הִינְדְּיָא (syrisch ܗܢܕܘ) Hindu, Indien. Esth. 1, 1 הינדיא רבא Grossindien, Tw. הדו. 8, 9. Esth. II 8, 13.

הִנְדְּאָה *m.* (syr. ܗܢܕܘܝܐ) der Indier, Indus. Jer. 13, 23 so in m. Agg.; edd. Ven. הִינְדּוּאָה s. d. — Raschi zu Joma 34 b l. הנדואה in unserer Targumstelle.

*Joma 34 b הנדויין Kleider, die aus indischen Linnen gemacht sind.

הִינְדְּקִי (gr. Ἰνδική) Indien. Esth. II 8, 9 הינדקי, Tw. הדו. Gen. 2, 11 J. ארע הינדקי das Land Indien, Tw. החוילה. 28, 18 J. I הנדקי (J. II הִנְדְּקָא).

הִנְדְּקָאֵי *m. pl.* die Indier. 1 Chr. 1, 9.

הֲנֵי s. הֲנָא.

הֲנֵי s. nach הון.

הִינוּן *m.*, **הִינִּין** *f. pl.* Pron. pers. (syrisch ܗܢܘܢ, ܗܢܝܢ, cntr. aus הָאִינוּן, הָאִינִּין) diese, jene, illi, illae. Ps. 38, 11 הינון לרחיהון עמי Ag. (Ms. אינון s. d.) jene [sind nicht mit mir. 95, 10 עמא דטעוותא בלבהון הינון ein Volk sind sie, in deren Herzen Abtrünnigkeit ist. — Exod 1, 15 J. I זריזן וחכימן הינין rüstig und klug sind sie (illae); das. הינין תליין עיניהן וכו׳ sie erheben ihre Augen und sie werden erhört. Num. 31, 16 J. הינין הינין הואה תקלא sie, ja sie gereichten zur Verführung, Tw. הן הנה.

הִנְכְּתָא *f. pl.* eine Art Gläser. Num. 31, 23 J. Geschirre, die nicht am Feuer benutzt werden בהנכתא כסיא wie Gläser, Becher. — In Sifri a. l. steht vor הכוסות für unser W. הברדוכאות (?). In Ab. sara 74 b steht keines von beiden Wörtern vor כוסות.

הִנְתּוּכִין *m. pl.* kanalartige Balken am Salomon. Tempel. 1 Kn. 6, 9 ומליל ית ביתא בהנתוכין er wölbte das Haus mit gehöhlten Balken, Tw. גבים.

הִיסִיטָא *m.* (von סוט) *N. act.* das Rütteln, Bewegen. Num. 19, 22 J. דיקרב ביה מסאבא ולא בהיסיטא was der Unreine berührt wird unrein, aber nicht durch Schütteln — nach Sifri במגע הוא מטמא ואינו מט׳ בהיסט; vgl. auch Sabim 5, 1.

*Tohar. 10, 1. Meg. 8 b טומאת היסט die Unreinheit durch das Schütteln eines unreinen Gegensts.

הֶסְפֵּידָא *m. N. act.* (v. סְפַד) das Trauern, bes. das Anstimmen der Trauerlieder um einen Todten. Klgl. 1, 18 הספידא דאספיד ירמיהו das Trauerlied, das Jeremias über den Josias angestimmt hat. Ps. 69, 21 ואמתינת למרי הספידא Ms. (Ag. הֶסְפֵּדָיָא *pl.*, was jedoch nicht gebr.) ich wartete auf die Trauerdichter, Tw. לנוד.

*Berach. 6 b אגרא דהספדא דלויי das Verdienst beim Halten der Trauerrede besteht im Heben der Stimme. Snhdr. 46 b הספידא יקרא דחיי או יק׳ דשכבי ist die Trauerrede zur Ehre der Lebenden (Zurückgebliebenen) od. der Todten?

הֲפַךְ, הֲפֵיךְ, הֲפִיךְ *fut.* יַהֲפִיךְ. S. יְהַפֵּךְ (syrisch ܗܦܟ hbr. הָפַךְ, vgl. אָפַךְ) 1, umwenden, verkehren, umwandeln. Ps. 105, 29 הֲפִיךְ לאדמא מימיהון Ms. (Ag. הֲפַךְ) er verwandelte in Blut ihre Gewässer. Lev. 13. 10 והיא הַפְכַת סערא למחור od. Sbj. sie verwandelte das Haar in Weiss. Am. 6, 12. Jer. 31, 13 וְאַהֲפִיךְ אבלידהון לביע ich werde ihre Trauer in Jubel verwandeln. Jes. 29, 16 הַלְמֶהֱפַךְ עובדיכון אתון בען wollt ihr etwa eure Handlungen umwandeln? Ps. 66, 6 דַּהֲפִיךְ ימא דסוף Ms. (Ag. דְּהַפַּךְ) welcher die Binsensee in Trockniss umwandelte. 114, 8. Am. 5, 7 דְּהָפְכִין לגידא דינא welche in Wermuth das Recht umwandeln. Deut. 11, 29 J. הָפְכִין אפיהון sie wandten ihr Gesicht um; — 2, umkehren, in Nichts verwandeln, zerstören. Gen. 19, 25 וַהֲפַךְ ית קרויא er zerstörte die Städte. V. 29. Deut. 29, 3. Gen. 19, 21 לְמִיהְפַּךְ ית קרתא die Stadt zu zerstören; — 3, umwenden, etwas wohin wenden. Spr

26, 15 לאעי דנהפכיה לפומיה er ist zu lässig, um sie (die Hand) dem Munde zuzuwenden. V. 11 היך כלבא דְהָפֵיךְ על תיוביה (= Pesch., Ms. תיובתיה) wie ein Hund, der sich seinem Auswurf wieder zuwendet. 30, 30 ולא הפיך מן כל מדעם er wendet sich vor nichts hinweg.

Ithpe. אִתְהֲפֵיךְ (syr. ܐܬܗܦܟ) hbr. (נֶהְפַּךְ) 1, umgewandelt werden, sich umwandeln. Lev. 13, 3 das Haar am Aussatze אתהפיך למחוור verwandelte sich in Weiss, Tw. הפך. V. 25, Tw. נהפך. — Hiob 2, 11 כד חמון ית אילני פרדסיהון דיבישו ולחום סעודתהון אִתְהֲפֵיךְ לבסרא חייא וחמר משתיהון אתהפיך לדמא als sie (die Freunde Hiobs) gesehen hatten, dass die Bäume ihrer Gärten verdorrten, die (Fleisch-) Speise ihres Mahls sich in rohes Fleisch umwandelte u. der Wein ihres Gelages in Blut überging (von diesen drei Phrasen findet sich in B. bathra 16 b nur die erste, näml. אילני הוו להו וכיון דכמשי הוו ידעי Hiobs Freunde hatten Bäume, durch deren Welken sie von dem Leide Hiobs Kenntniss erlangten. Die anderen zwei Phrasen dürften von der Censur, oder von den Juden selbst, weil man in der Verwandlung von Fleisch und Blut eine Anspielung auf das Abendmahl (Transsubstantiation) erblickte, gestrichen worden sein). Ps. 105, 5 אתהפיך לבהון ihr Herz verwandelte sich. — 2, sich wohin wenden. 78, 57 אִתְהֲפִיכוּ Ms. sie wandten sich um. Hiob 19, 19 אִתְהֲפִיכוּ בי Ms. (Ag. אתהפכו) sie wandten sich mir (als Feinde) zu; zerstört werden, vernichtet werden. Spr. 12, 7 מִתְהַפְּכִין רשיעי S. die Frevler werden vernichtet und nicht mehr angetroffen.

Pa. הַפֵּיךְ verwandeln, umkehren trns., zurückführen. Spr. 25, 13 ונפשא דמריה מְהַפֵּיךְ Ms. (Ag. מהפך) die Seele seines Herrn bringt er zurück, d. h. belebt er wieder. 29, 8 וחכימי מְהַפְּכִין רוגזא die Weisen beschwichtigen den Zorn, sie besänftigen ihn. 24, 26. 15, 1 ein sanftes Wort מְהַפְּכָא חימתא Bxt. (= Pesch., Ag. crmp. מתהפכא) vernichtet den Zorn, Tw. ישיב. — 24, 29 נְאַהֲפֵיךְ ליה היך עובדוי Ms. (Ag. אֲהֲפֵיךְ Af., dafür jedoch steht gew. אַסֵּךְ s. d.) ich werde ihm zurückgeben nach seinen Handlungen, Tw. אשיב.

Ithpa. אִתְהַפֵּךְ = Ithpe. Hiob 30, 21 תתהפיך לאכזראה לי du verwandelst dich in einen Grausamen gegen mich; sich hin und her wenden. Ri. 7, 13 מִתְהַפֵּיךְ במשרית מדינ׳ er drehte sich hin und her im Lager der Midjaniter. Hiob 12, 15 er lässt die Gewässer los, ומתהפכין בארעא und sie wenden sich nach allen Seiten auf der Erde. — Gen. 3, 24 O. חרבא דְמִתְהַפְּכָא das sich nach allen Seiten wendende Schwert. Deriv. הֵפְכָא, מְהַפְּכָנָא, נַהֲפְכוּתָא, תַּהֲפוּכ׳ s. d.

*Kiddusch. 59a הוה מהפיך בההיא ארעא er wandte sich hin und her auf einem Felde, um es zu kaufen; das. עני המהפך בחררה ein Armer, der sich um einen Kuchen hin und her wendet. Jebam. 35a אשה מזנה מתהפכת ein buhlerisches Weib dreht sich um nach erfolgtem Coitus, um nicht schwanger zu werden.

הֲפִיכָא *f.* Adj. verkehrt, verdorben. Spr. 10, 31 ולישנא הפיכא נתפסיק Ms. (= Pesch., Ag. הֲפִיכוּ Sbst.?) die verkehrte Zunge wird vernichtet. — Pl. Spr. 19, 30 חשיב הֲפִיכָתָא der Verkehrtheiten ersinnt.

הוּפְכָא *f.* (syr. ܗܘܦܟܐ) Verkehrtheit, perversitas. Spr. 2, 14 ודיצין בהופכא דבישתא (= Pesch.) sie freuen sich über die Verkehrtheit der Schlechtigkeit.

הֲפִיכְתָא *f.* (hbr. הֲפֵכָה) Verwandlung, Zerstörung. Gen. 18, 2 J. II der zweite Engel wurde gesandt, um den Lot zu retten מגו הפיכתא aus der Zerstörung. Jes. 13, 19.

הַפְּכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, ein Mensch von verkehrtem, schlechtem Wandel od. von wandelbarer Gesinnung. — Pl. Deut. 32, 20 J. I דר דְהַפְּכָנִין ein Geschlecht der Verkehrten.

*Meg. 15 b Ahasver. מלך הפכפכן היה war ein unbeständiger König, von wandelbarer Gesinnung.

הוּפְקָנָה *m.* Gemässheit, Genüge. Spr. 25, 16 erlangst du Honig, אכול הופקנה so iss nach Genüge. — Stw. נפק eig. herausgehen, hat jedoch in den Trgg. auch die Bedeut.: gemäss, entsprechend; vgl. bes. כד נפיק ביה (Gen. 2, 20 J. II u. m., tlm. כיוצא בו) ihm gleich, entsprechend. — Die Emendation Bxts. es sei סופקנא zu lesen, ist also nicht nöthig. Pesch. ܣܘܦܩܐ ܐܟܘܠ.

הֶפְקֵרָא *m.* (von פְּקַר) etwas Freies, herrenloses Gut, eig. Freigebung. Deut. 25, 5 J. לא תהוי איתת שכיבא הפקרא בשוקא die Frau des Verstorbenen gelte nicht als (gleich wie) ein herrenloses Gut auf der Strasse.

*Pea 6, 1 הפקר od. הבקר ein freigegebenes Gut; dann auch: die Freigebung. עבדא בהפקרא ניחא ליה der Sklave befindet sich wohl im freien, ungebundenen Leben. שלא יהיו בנות ישראל הפקר die Töchter Israels sollen sich nicht einem ungebundenen Leben preisgeben. Jebam 66a.

הִפַּרְכָא *m.* (syr. ܗܘܦܪܟܐ, gr. ὕπαρχος) Hyparch, Befehlshaber. — Pl. Esth. 8, 12 הִפַּרְכִין דמתמנין ארכונין die Hyparchen, welche als Fürsten eingesetzt sind, Tw. הפחות. 8, 9. 9, 3.

*Exod. r. sect. 28 וזה הפרכוס שלך dieser dein Unterbeamter; vgl. אִיפַּרְכָא.

הִפַּרְכִיָּא *f.* (syr. ܗܘܦܪܟܝܐ gr. ὑπαρχία) Hyparchie, der District eines Hyparchen. — Pl. Gen. 49, 13 J. ומכבש הִפַּרְכֵי ימא בספינתא er unterwirft sich die Meeresprovinzen durch Schiffe. Esth. 10, 1 Tw. איי הים; vgl. אִיפַּרְכְיָא.

הַפְּתִּיקָא, הפתיק *m.* (= אַפּוֹתִיק, gr. ἀπο-

θήκη) Behältniss, Ort, wo man etwas aufbewahrt. Gen. 47, 14 J. בית הפתיקא דפרעה der Behältnissort Pharaos. Deut. 23, 22 J. דבהפתיק מרי עלמא קאי weil es (das Opfer) in dem Behältniss (oder Schatze) Gottes ist — nach Chullin 139a wo das Opfer sich befindet, בבי גזא דרחמנא איתיה befindet es sich in dem Schatze Gottes, d. h. es gehört dem Heiligthum an.

*Schabb. 50a הפתק. Ab. sara 2, 7 vergl. אפותיק.

הֶקְדֵּישָׁא *m.* (v. קדש) Heiligung, Weihung, das Heilige, Geweihete. 1 Chr. 26, 28 וכל הקדישא דאקדיש alle Heiligthümer, welche er geweiht hat. 2 Kn. 23, 7 בתי הקדיש מטעותא die dem Götzen geweihten Häuser, Tw. הַקְּדֵשִׁים.

*Kethub. 59b u. oft הקדש חמץ ושחרור die Weihung für's Heiligthum, das Verbot des Gesäuerten am Pesach und die Sklavenbefreiung entbinden von der Verpflichtung gegen Gläubiger; vgl. die Commentat.

הַר od. **הַרָא** (syr. ܗܪ contendit, litigavit) Pe. ungbr. — Af. אַהַר (syr. ܐܘܗܪ nocuit, laesit) beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריהא מַהֲרָה לביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Mannesherz.

*Levit. r. sect. 17 Anf. vgl. חר III.

הַרְתָּא od. **הֲרָתָא** *f.* (syr. ܗܪܬܐ) Streit, Zank. Spr. 18, 6 ופומיה ממטי ליה להרתא sein Mund bringt ihn zum Streit, Tw. למחלמות. (Pesch. ܠܡܘܬܐ, LXX θρασὺ θάνατον ἐπικαλεῖται, etwa למהר מות?) — Wahrsch. ist 15, 18 anstatt ידעיך הייתה (Bxt. u. ed. Walt. הרתה) zu lesen: הָרְתָה er stillt, beschwichtigt, den Streit (= Pesch. ܡܫܟܟ ܚܪܝܢܐ näml. ܗܪܬܐ); ferner 26, 21 anstatt מחרחי כהיתא (ed. Walt. מַהְרָה, Ms. בהיתא) wahrsch. מגרג הרתא (= Pesch.) er reizt den Streit; viell. auch Spr. 16, 28 הַרְתָּנָא (*m.* Adj. der Streitsüchtige) anst. דָּרְתָּנָא od. חַרְתָּנָא.

הֲרַג (hbr. הָרַג) erschlagen, tödten. Klgl. 1, 20 ומלגיו הרגת כפנא innen tödtet die Hungersnoth; richtiger jedoch הָרְגַת s. d.

הַרְדּוּבְלָא *m.* (syr. ܗܪܕܘܒܠܐ, gr. ὕδραυλις, mit trnsp. Bst.) eig. Wasserorgel, dann Orgel überh. — Pl. הַרְדּוּבְלִין. Ps. 150, 4 preiset ihn בהרדובלין ובאבובין Ms. u. Psalt. Nobiensis (Regia בְּהַרְדִּיבְלִין, Ag. בחלילין ואבובין) mit Orgeln und Flöten.

*Arach. 10b wird הרדולים erklärt durch טבלא גורגנא Ar. (Ag. גירגדנא) Orgel oder Organon, nach Raschi: ein Klingelinstrument. jer. Succa zu 5, 6 ערגב זה ארדבלים das hbr. ערגב bedeutet: Orgel. Genes. r. sect. 50 ארדבלין וכרבלין במדינה ומדינה נהפכת Ar. (Ag. ארדבלין) Orgelspieler (ὑδραῦλαι) und Flötenpfeifer (χοραῦλαι eig. Chorpfeifer) sind in dem Lande, und das Land sollte zerstört werden! Das. sect. 23 ארדבלין וכרבלין Ar. ed. pr. (Ag. crmp. אדריכולין וכרבלין) dass.

הֵרוֹדוּס Herodes, *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1; vgl. יוסוס.

הִירְהֵר, הַרְהֵר Palp. ersinnen, Hintergedanken haben, bes. schlechte Phantasien hegen. — Stw. הרה aufsteigen, vgl. hbr. הָרָה eig. einen hohen Leib haben, dah. schwanger sein, dann auch für: Gedanken hegen; vgl. ferner hbr. עלה על רוח u. Ez. 11, 5 Tw. u. Trg. — Hiob 2, 10 Hiob sündigte nicht mit seinen Lippen, ברם ברעיוניה הירהר במילין aber in seinen Gesinnungen hatte er Hintergedanken bez. auf Worte, die er näml. später geäussert — nach B. bathra 16a בשפתיו לא חטא בלבו חטא. Gen. 6, 2 J. הַרְהִירוּ לִבְּהוֹן sie hatten buhlerische Gesinnungen. Num. 21, 5 J. והרהרו עמא בלבביהון das Volk hatte Hintergedanken im Herzen. V. 7 (8) J. הרהירנא ואשתעינא wir hatten Böses ersonnen und gesprochen. Deut. 29, 17 מְהַרְהֵר חובאין der sündhafte Gedanken hegt. 25, 18 J. מהרהר למסטי בתר מימרי der da sinnt, von meinem Gebote abzuweichen. Jes. 32, 4 לבב מְהַרְהֲרִין das Herz der übel Gesinnten, Tw. נמהרים. Ez. 11, 5. 20, 32.

*Snhdr. 110a המהרהר אחר רבו כאלו מהרהר אחר שכינה wer üble Gedanken hegt von seinem Lehrer ist als wenn er üble Gedanken von Gott hegte. Chullin 37b לא הרהרתי ביום ich hatte keine leidenschaftlichen Gedanken des Tages, durch welche eine Pollution des Nachts hätte entstehen können.

הִרְהוּרָא, הַרְהוּרָא *m.* (syrisch ܗܘܪܗܘܪܐ) Phantasiebild, Vorstellung, meistens im üblen Sinne. Jes. 57, 17 הִרְהוּר לבא die Erdichtung des Herzens. 62, 10 הרהור יצרא die Erdichtung der Leidenschaft. Gen. 49, 22 J. II. Deut. 29, 18 O. בהרהור לבי אנא אזיל nach der Gesinnung meines Herzens gehe ich. 23, 11 J. ein Mann der unrein ist מקריות הרהור לִילְיָא von der Pollution einer Nachtphantasie. — Pl. Ez. 38, 10 יסקון הַרְהוּרִין על לבך es steigen Gedanken auf in deinem Herzen. Lev. 6, 2 J. das Brandopfer, welches dargebracht wird, למכפרא על הירהורי לבא um zu sühnen die Gedanken des Herzens; vgl. עָלְתָא. 7, 27 (37) J. — Gen. 24, 45 J. למללא עם הרהורי לבי zu sprechen in den Gedanken meines Herzens. Ps. 139, 23 וידע הרהורי er kennt meine Gesinnungen, Tw. שרעפי.

*Berach. 12b הרהור עבירה sündhafte Gesinnung. Nidda 13b המביא עצמו לידי הרהור der sich leidenschaftlicher Gesinnung hingiebt. Joma 29a הרהורי עבירה קשה מעב׳ lasterhafte

Phantasie-Bilder sind ärger als die Sünde selbst, Schabb. 64 a.

הַרְיית *N. pr.* einer assyr. Ortschaft, Harjath. Gen. 10, 10. 11 J., Tw. כלח.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird ריפת durch הדיית (Hadjath, od. zu lesen: הריית) erklärt.

הַרְמָנָא *m.* (gr. ἁρμονία) harmonia, Harmonie, eig. Verbindung, dann Vertrag zwischen Menschen, dah. auch Zustimmung, Erlaubniss, Befehl. Hiob 1, 12. 2, 7 ונפק סטנא בהרמנא מן קדם יי׳ der Satan ging hinaus mit Erlaubniss (od. durch den Befehl) von Gott. Num. 17, 11 J. der Verderber ging מן קדם יי׳ בהרמנא von Gott weg mit Erlaubniss.

*Berach. 58 a הורמנא דמלכא die Erlaubniss des Königs. Temura 4 b עבר על הרמנא דרחמנא Ar. (Ag. מימרא דה׳) er übertrat den Befehl Gottes. B. bathra 46 b אימור הרמניא בעלמא שוירה ich sage, er hat ihm Erlaubniss ertheilt.

הַרְמִינֵי *N. pr.* eines Landes, Armenien, oder einer Provinz desselben, hbr. מִנִּי. Jer. 51, 27 הרמיני והדייב Ar. (Ag. הוּרְמִינֵי) Armenien und Adjabene. Am. 4, 3 טורי הרמיני Ar. (Ag. חרמיני) die Berge Armeniens, Tw. ההרמונה. Micha 7, 12 הרמיני רבתא Grossarmenien; vgl. אַרְמִינְיָא.

הַרְפַּתְקֵי *m. pl.* Unglücksfälle, unheilvolle Ereignisse, (wahrsch. zus.-gesetzt aus gr. ὥρα, hora u. παθητικός ή, όν, patheticus, a, um, also eig. unglückliche Zeitereignisse, accidentia). Hiob 12, 5 מכוון להרפתקי זמנא er ist bestimmt für die Unglücksfälle der Zeit. Ms. Var. (vgl. בְּעוֹר) er ist bestimmt להרפתקי דמיא für die Unfälle des Wassers, Tw. למועדי.

Das. 18, 2 עד אימתי תשוון הרפתקי למיליא wie lange werdet ihr bereiten Unfälle (d. h. Hindernisse) den Worten? Tw. קנצי.

*Kiddusch 33 a כמה הרפתקי עדו עלייהו דהני wie viele Unfälle sind schon ergangen über diese Greise! R. haschana 16 a כמה הרפתקי דעדו עלה wie viele Unfälle sind schon darüber gekommen!

הַרוּרֵי s. חֲרוּרֵי.

הַרְתָא s. הַר Anf.

הַשְׁתָּא Adv. der Zeit (syr. ܗܫܐ; cntr. aus הָא שַׁעְתָּא) diese Zeit, jetzt, nunc temporis. Spr. 7, 24 והשתא בנייא und nun, ihr Kinder. Ps. 12, 6 השתא אקום jetzt erhebe ich mich. 71, 17 ועד השתא Ms. (Ag. העידנא) bis jetzt. 115, 2 אן השתא אלההון wo ist nun ihr Gott? Tw. נא. T. 18 מן השתא ועד עלמא von nun an bis in Ewigkeit. 121, 7. Hiob 17, 19 ארום השתא אשתוק (Ms. כדון) wenn ich jetzt schweige.

*Chullin 97 a השתא דאמר jetzt da er gesagt; und sonst oft.

הַתִּירָא *m. N. act.* (von נְתַר) Erlaubniss, Erlaubtes. Num. 30, 3 J. למיסר איסרא מִמִּדעם דהתירא ein Verbot auf sich zu nehmen von etwas Erlaubtem, d. h. einen erlaubten Ggst. sich durch ein Gelübde zu verbieten.

*Chullin 111 b האי התירא בלע והאי אסורא ב׳ das hat Erlaubtes eingezogen und jenes Verbotenes. Chag. 1, 8 היתר נדרים die Auflösung der Gelübde, die nämlich durch den Ausspruch eines Gelehrten ihre verbietende (bindende) Kraft verlieren; vgl. אֲסַר und שְׁרָא Anf.

ו

ו Waw, der sechste Buchstabe des Alphabet, wird als Lippenbst. zuw. mit den andern, ihm ähnlichen Buchstaben, bes. im jer. Dialekt verwechselt, z. B. אֶפְשַׁר = אֶוְשַׁר möglich; דּוּבָא = דּוּוָא; אַבְרַקְסִין = אַוּרַקְסִין Hosen; Fluss; טַפְזָא = טַוְזָא Springhase. — ו dient oft zur Bezeichnung der Vocale o und u, als mater lectionis z. B. יִגְמוֹר (hbr. יִגְמֹר) vollenden; ייכול (hebr. יאכל) essen; סוּלְתָּא (hebr. סֹלֶת) Mehl; קוּדְשָׁא (hbr. קֹדֶשׁ) Heiligthum u. a. m. Wo daher dieser Bst. Consonant sein soll, wird er zumeist verdoppelt z. B. וַוי neben וַי wehe; וְולַד neben וְלַד Kind; vgl. auch וַותִּק וְוסַת u. a. — Die Verba פ״ו werden in der Regel, wie im Hbr., als פ״י aufgeführt, welche in den vom Pe. abgeleiteten Formen wieder zum Vorschein kommen; so z. B. ist Af. אוֹלִיד unter יְלַד gebären, אוֹפֵיק unter יְפַק hervorkommen, אוֹחֵי unter יְחִי eilen, anzutreffen; wo hingegen die פ״ו im Pa. vorkommen, so werden diese Verba unter ו aufgeführt, vgl. וַתַּר, וַכַּח וַדִּי.

וְ־ u. **וּ־** (letzt. vor einfachem Schewa und den Buchstaben ב, מ u. פ, vor Gutturalen auch וַ־, וָ־, וֶ־) Conj., 1, und, auch, et, que; gew. Waw copulativum genannt, dessen vielfache Bedeutungen zumeist = denen des hbr. ו sind. Gen. 1, 1 fg.; וְ־, וְ־ et, et, sowohl als auch Num. 9, 14. — 2, zur Verbindung der Gegensätze, dah. aber, doch. Gen. 2, 17 ומאילן aber von dem Baume. — 3, wenn, da. Gen. 20, 3 והיא אתת גבר da sie doch die Frau eines Mannes ist. — 4, dass, quod. Gen. 18, 32 ואימליל dass ich rede. — 5, so (vor dem Nachsatze) Gen. 3, 5

u. m. — Dazu gehören noch andere untergeordnete Bedeutungen, die von geringerer Wichtigkeit sind.

וַדִּי Pa. (hbr. יָדָה, וָדָה, wovon Hif. und Hithpa.) bekennen, eingestehen, bes. Sündenbekenntniss ablegen. Lev. 16, 21 O. וִיוַדֵּי עֲלוֹהִי יָת כָּל עֵוָיַת er soll auf ihn bekennen alle Sünden der Söhne Israels. Num. 5, 7 O. וִיוַדּוּן יָת חוֹבֵיהוֹן sie sollen ihre Schulden bekennen.

Ithpa. אִתְוַדִּי sich als schuldig bekennen. Deut. 3, 29 J. II מִתְוַדִּין עַל חוֹבִין uns wegen unserer Sünden als schuldig bekennend.

Af. אוֹדִי (syr. ܐܘܕܝ, hbr. הוֹדָה) 1, = Pa. Lev. 5, 5 J. וְיוֹדֵי חוֹבְתָא er soll bekennen die Schuld. 16, 21 J. Num. 5, 7 J. — Gen. 49, 8 אַתְּ אוֹדִיתָא du hast bekannt, eingestanden. Spr. 28, 13 מוֹדֵי חַטָּאוֹ seine Sünden bekennend. 29, 24 וְלָא מוֹדֵה er bekennt nicht. — 2, loben, preisen. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich), Tw. הִשְׁתַּחֲוֵיתִי; bes. Gott loben, eig. seine Unterwürfigkeit, Niedrigkeit eingestehen. Exod. 2, 21 J. מוֹדֵי וּמְצַלֵּי preisend und betend. Deut. 8, 10 J. מוֹדִין וּמְבָרְכִין lobend und benedeiend. Ps. 92, 2 טָב לְאוֹדָאָה קֳדָם יי es ist gut, Gott zu preisen; Inf. in jer. Form: 1 Chr. 16, 4. 35. 41. 23, 30 לְאוֹדָאָה zu preisen. — Ps. 6, 6 בִּשְׁאוֹל מַן יוֹדֵי לָךְ in der Unterwelt wer preist dich da? 44, 9 וּשְׁמָךְ נוֹדֵי לְעָלְמִין יי נוֹדֵי לְעָלְמִין Ms. (Ag. לְעָלְמֵי עָלְמִין) mit deinem Namen, o Gott, preisen wir (dich) in Ewigkeit. 76, 11 יוֹדוּן לִשְׁמָךְ sie werden deinen Namen preisen. Deriv. אוֹדָיְתָא u. a. s. d.

*Joma 86b עֲבֵירוֹת שֶׁהִתְוַדָּה עֲלֵיהֶם Sünden, über welche er das Bekenntniss abgelegt. 36b dass. — Sbt. 87b מִצְוַת וִידּוּי eie Pflicht des Sündenbekenntnisses. — Berach. 10b עַל ג׳ הוֹדוּ לֵיהּ in Betreff dreier Dinge standen sie ihm ein, gaben sie ihm recht. Schabb. 89b u. oft. — Dav. auch וַדַּאי certum Schabb. 3, 7; וַדָּאוֹת certa od. res certae B. mezia 83b eig. das, was Alle für gewiss halten, eingestehen.

וְדַע Af. אוֹדַע s. יְדַע, Ithpa. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.

וּוֹהָת Spr. 15, 8 מִיוּהֲתִין wahrsch. crmp., ed. Walt. מִתְרַעֲוָתֵיהּ, Pesch. ܨܒܝܢܗ.

וָו m. (= hbr.) Haken. Pl. Exod. 38, 28 וָוִין לְעַמּוּדַיָּא Haken für die Säulen. 27, 10 fg. וָוֵי עַמּוּד׳ die Haken der Säulen.

וְחִי Af. אוֹחִי, אוֹחֵי, Spr. 22, 29, s. חִי.

וְחַר, Af. אוֹחַר, אוֹחַר, Spr. 23, 30, s. אַחַר.

וַי, וַיי eig. Sbst. (syr. ܘܝ, hbr. אוֹי, הוֹי) das Wehe, malum, gew. Interj. 1, der Klage: wehe! vae! gr. ὠ! Num. 21, 30 O. וַי לְכוֹן wehe euch! 20, 29 J. וַוי לִי עֲלָךְ wehe mir deinetwegen! 22, 30 J. 24 23 O. וַי לְחַיָּבַיָּא wehe den Sündern! das. J. וַוי מָאן יִתְקַיֵּים wehe! wer wird bleiben? Jes. 1, 4 וַוי עַל דְּאִתְקְרִיאוּ עַם קַדִּישׁ wehe! dass sie ein heiliges Volk genannt worden. — 2, Ausruf der Ermahnung: o! oh! lat. vah! Jes. 18, 1 וַוי אַרְעָא o Land, Tw. הוֹי. 55, 1 וַוי כָּל דִּצְבֵי לְמֵילַף o, wer lernen will; vgl. יִי.

וַיָא m. (syr. ܘܝܐ, hbr. אוֹיָה) das Wehe, die Klage. Spr. 23, 26 לְמַן וַיָא Ms. (= Pesch., Ag. וַייָא) wer hat Wehe?

וִילוֹן m., וִילָתָא f. (das Kamez unter dem ל ist zur Linderung der Ausspr., vgl. עֲלָתָא u. a., syr. ܘܠܘܢ f., lat. velum) Vorhang. Exod. 36, 37 J. וַעֲבַד וִילוֹן פְּרִיס er machte einen Vorhang, ausgebreitet, Tw. מָסָךְ. Ps. 105, 39 פְּרַסָא לְעַנְנֵי הֵיךְ וִילָתָא (Ms. וִילָתָא vielleicht pl. wie עַנְנֵי) er breitete aus die Wolken wie einen Vorhang. — Pl. Exod. 27, 9 J. I וִילָוִין (J. II וִילָוָון), Tw. קְלָעִים. T. 12 J. וִילָוִין (?) 35, 17 J. וִילָוַת דַּרְתָּא die Vorhänge des Hofes. Num. 3, 26 J.

*Chag. 12b wird וִילוֹן als der unterste der dort aufgezählten sieben Himmel genannt, welcher diesen als Vorbang, Hülle dient. Berach. 58b וִילוֹן הוּא דְּמִתְגַּלְגַּל וּמִתְחֲזֵי נְהוֹרָא דִּרְקִיעַ Ar. (Ag. דִּמְקַרַע דִּמְגַלְגַּל) der Wilon (velum, Vorhimmel) rollt sich auf, und dann wird das Licht des Rekia (des 2. Himmels von unten) sichtbar; vgl. סְמַר I Af. — B. bathra 4, 6 וִילָאוֹת Vorhänge.

וְכַח Pa. eig. klar, deutlich (bes. sein Recht) darthun. Das Pe. וְכַח od. יְכַח ist (wie im Hbr.) ungbr., ebenso wie Pa.

Ithpa. אִתְוַכַּח (hbr. הִתְוַכַּח) eig. Jemds. eigne Unschuld (und also auch des Andern Schuld) wird dargethan. Gen. 20, 16 J. II דְּעַל כּוּלָּה אִתְוַכַּחְתְּ über Alles bist du gerechtfertigt worden, d. h. du erscheinst gerecht, schuldlos; das. וְאִתְוַכָּחוּ מִלַּיָּא die Dinge sind klar dargethan worden; dah. auch rechten. Gen. 21, 25 J. וְאִתְוַכַּח אבר׳ עִם אבימ׳ Abr. rechtete mit Abimelech. Khl. 9, 3 לְאִתְוַכָּחָא עִם מֵתַיָּא mit den Todten zu rechten. 2 Sam. 19, 10 וַהֲווֹ כָּל עַמָּא מִתְוַכְּחִין das ganze Volk rechtete. Deut. 28, 15 J. עַל תְּנָאָה מִתְוַכְּחִין bedingungsweise werden sie bedroht, zurecht gewiesen. Khl. 3, 18.

Af. אוֹכַח (hbr. הוֹכִיחַ) Jem. zurechtweisen, die Schuld Jems. darthun. Gen. 21, 25 O. וְאוֹכַח אב׳ יָת אב׳ Abraham wies den Abimelech zurecht. 31, 37 O. Hos. 4, 4 וְלָא יוֹכַח נְבִיא der Prophet weise nicht zurecht. Lev. 19, 17 אוֹכָחָא תוֹכַח יָת חַבְרָךְ du sollst zurechtweisen deinen Nächsten. Am. 6, 10 סָנַר לִדְמוֹכַח לְהוֹן sie hassen den, der sie zurechtweist. HL. 7, 7 אֲנָא מוֹכַח יָתָךְ בְּיִסּוּרִין ich weise dich zurecht (züchtige dich) mit Leiden. Esth. II 1, 3. — Ittaf. sich als gerecht erweisen. Gen. 20, 16 O. עַל כָּל מָא דַּאֲמַרְתְּ

אִתּוֹכַּחְתְּ in Allem, was du gesagt, erwiesest du dich als gerecht. Deriv. תּוֹכַּחְתָּא, אוֹכַחְתָּא s. d.

*Kethub. 105b wenn ein Gelehrter von seinen Stadtleuten geliebt wird, so geschieht es nicht etwa wegen seiner Vorzüge, sondern blos, דלא מוכח להו במילי דשמיא weil er sie in göttlichen Dingen nicht zurechtweist. Berach. 31a u. oft. — B. Kama 6a fg. שור יוכיח, בור יוכיח die Schriftsatzung, die bei Schadenersatz von Ochs (Grube) vorkommt, kann auch auf ähnliche Rechtsfälle angewandt werden.

וְלָא (syr. ܘܠܐ) **es geziemt, es ist schicklich**, oportet, decet. Spr. 24, 24 ולא שפוותיה נינשקן לאילין וכו׳ Ms. (Ag. נינשקו ואלין und ולא fehlt) es geziemt sich, dass die Lippen geküsst werden denjenigen u. s. w.

*Nedar. 8b לא ואלי למשרי נדרא באתרא Ar. (Ag. לא שרי) es geziemt sich nicht, die Gelübde aufzulösen am Wohnort seines Lehrers.

וְלָדָא, וְלַד *m.* (hbr. וָלָד) 1, **Kind, Geburt, Geborenes**, sow. von Menschen als von Thieren, partus. Gen. 11, 30 O. וְלַד (J. וְוַלַד) Kind. Deut. 28, 4 O. ולדא דמעך וכו׳ ולדא דבע׳ die Geburt deines Leibes, die Geburt deines Viehs. — 2, **Geburt**, nativitas, natales. Gen. 40, 20 O. יום בית ולדא (Pesch. ܝܘܡ ܒܝܬ ܝܠܕܐ ܕܦܪܥܘܢ) der Geburtstag. 20, 18 J. בית ולדא לנשיא die Geburtsstelle der Frauen. — 3, **das Gebären**. Exod. 13, 2. 34, 19 O. פתח ולדא (J. II פלחי וולדא) was die Geburt, d. h. die Gebärmutter öffnet, näml. beim ersten Gebären, der Erstgeborene. — Pl. Gen. 32, 16 J. II וַלְדִין דקין junge Füllen. Deut. 28, 4 J. וַלְדֵי מעיכון die Geburten, Kinder eurer Leiber.

*B. Kama 46b ולד ein Junges vom Viehe. 87a דמי ולדות das Geld für die Geburten, Kinder.

וִילוֹן s. in ור׳.

וְסָא (?) **besudeln, beflecken**, viell. dav. Spr. 22, 3 (?) ושברי ובודרי תיוסאני Ms. (Ag. תיוסאני איגון) die Narren und Thörichten, sie werden besudelt, Tw. ויענשו, wofür 27, 12 וחסרין. Pesch. hat auch an unserer St. ܡܬܢܣܒܝܢ; Levita hat ואתוכיר; vgl. תוך.

*Schabb. 75b ניחא ליה דליתווס (Ithpe.) es ist ihm lieb, dass es besudelt werde. B. Kama 18a דמתווס בלישא Ar. (Ag. דמאוס) es wird besudelt durch das Kneten. Sebach. 35a קא מיתווסי מאנירהו ihre Kleider werden besudelt. Joma 53a מיתווסן אסקופתא die Schwellen wurden besudelt.

וֶסֶת *f.* (gr. ἔθος, ἦθος, die Bst. trnsp.) **Gewohnheit**, dah. übrtr. **Regel der Frauen, Menstruation**, wobei man viell. wegen des vorgeschriebenen Wechsels der Kleider auch an das gr. ἐσθής gedacht hat. — Sollte viell. auch unserm W. das vrg. וְסָא als Stamm dienen? also eig. Besudelung; wogegen jedoch der allgemeine Gebrauch des וסת im Tlm. (s. w.) spricht. Lev. 15, 31 J. ויתפרשון מן נשיהון סמוך לווסתהון sie sollen sich fern halten von ihren Frauen kurz vor deren Menstruation, Tw. והזרתם מטומא׳ ... — nach Nidda 63b .. אזהרה שיפרשו סמוך לוסתן.

*Nidda 1, 1 fg. אשה שיש לה וסת eine Frau, welche die Regel hat. 63b fg. pl. וסתות. — Nedarim 66a כך היא וסתו של פלוני das ist die Gewohnheit (Art) dieses Mannes. Snhdr. 101a שינוי וסת תחלת חולי מעים die Aenderung der Gewohnheit ist der Anfang der Leibeskrankheit.

וְוִעִידָא *m.* Adj. **bestimmt, festgesetzt**, festus. Spr. 7, 20 ליומא וועידא אתי לביתיה Ms. (Ag יומא דעידא s. עידא) an dem festgesetzten Tage kommt er nach seinem Hause, Tw. הכסא.

*Aboth 1, 4 בית ועד לחכמים Sbst. (syrisch ܘܥܕܐ) ein Versammlungshaus (bestimmter Ort) für die Gelehrten. jer. Pea. zu 1, 1. Snhdr. 97a בית הוועד. jer. Joma zu 3, 6 לא נחית לבית וועדא er ging nicht ins Studienhaus.

ווע׳ Af. אוֹעֵי s. יְעָא.

ועצא HL. 2, 2 crmp. für נְעִיצָא s. d.

וקתא Spr. 14, 3, richtiger זַקְתָּא s. d.

וַרְדָא, וּורְדָא *f.* (syr. ܘܪܕܐ, gr. ῥόδον) **Rose**. HL. 2, 1. 2 אנא מתילא לורדא דמלבלבא ich gleiche der Rose, die zwischen Dornen blüht. — Pl. *m.* das. 6, 2 גבר דמגבב וַרְדִין ein Mann der Rosen aufklaubt in den Thälern. 7, 3.

*Schabb. 152a כלילא דורדא ein Kranz von Rosen. 14, 4 שמן ורד Rosenöl. Schebiith 7, 6. 7 ורד חדש וורד ישן (ורד überall masc., ורדא fem.) eine neue Rose, eine alte Rose. Maasr. 2, 5 גינת ורדים ein Rosengarten; übrtr. Chullin 46a כיתונא דורדא die rothe, rosenähnliche Haut, worin die Lunge ist. 47a עינוניתא דוורדא der kleine und dünne Lappen der Lunge, der besonders roth und rund ist. — Kethub. 72b טווה בשוק וורד כנגד פניה Ar. (Ag. טווה וורד) sie spinnt auf offener Strasse und hat einen hellrothen Ggst. (rothe Wolle u. dgl.) dem Gesichte gegenüber, so dass ihr Gesicht vom Widerschein glänzend aussieht, das ist näml. als Frechheit anzusehen. Raschi gezwungen. Schabb. 90a בחולת הוורד (richtiger פתילת vgl. Ar. s. v. בחול) ein Knäul (oder Docht) von hellrother Wolle. — Beza 27a ורדינאה der Schöne.

וְתָא *f. N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. das gr. ὠτίς 1, eine **Trappenart**, otis. Deut. 14, 13 J. II וְוְתָא. Tw. והראה. — 2, viell. **Storch**. Ps. 104, 17 וְתָא בראתי בית מדורה Ag. (Ms. וְוְתָא Regia וְתָיָא) der Storch, sein Aufenthalt ist auf Cypressen. Tw. חסידה.

ורתנא m. [arab. وتين, grosse Herzader. Fl.] Ader, Vene. — Pl. Hiob 40, 17 (12) וְרִתְנַיָּא דפחדוהי משתבשין Ms. Var. (Ar. ed. pr. וְרִתְנָן, Ag. ורידנא, vgl. גִּידָא und שִׁבְשָׁבִין) die Adern seiner Hoden verzweigen sich.

ורתק Pa. zerstäuben, zerschlagen. 1 Kn. 19, 11 מְוַרְתֵּק טוריא Ar. Ms. (vgl. Bxt. — Ag. מפרקין) der die Berge zerschlägt, Tw. מפרק.

*jer. Chag. zu 1, 8 תלמיד ורתיק ein scharfsinniger, tüchtiger Schüler (dieses hängt mit dem angegeb. Verb. zusammen, vgl. das ähnliche Epitheton עוקר הרים der die Berge (durch seinen Scharfsinn) umreisst Horaj. 14a. Berach 25 b u. oft ורתיקין solche, die streng sind in Pflichterfüllungen.

וַתַּר Pa. (= יתר Af.) eig. etwas zurück- oder übrig lassen, dah. Nutzen bringen. Spr. 10, 2 לא מְוַתְּרִין אוצרי דרשיעא Ms. (Ag. דרשיעא) es bringen keinen Nutzen die Schätze des Frevels. — Ischtaf. s. שׁוֹתֵר

*jer. Chag. zu 1, 7 על עבודה זרה ויותר הקב״ה לישראל על מאסב בתורה לא וויתר Gott hat den Israeliten vergeben (eig. er war grossmüthig, nachsichtig gegen) Götzendienst, Incest u. Mord, aber das Verachten des Gesetzstudiums hat er nicht verziehen. jer. Sota cap. 5 g. E. היה מוותר על קלנתו er hat vergeben seine (ihm zugefügte) Geringschätzung. Snhdr. 89a המוותר על דברי נביא der die Worte des Propheten als überflüssig ansieht, sie nicht befolgt. B. Kama 50a wer es sagt: הקב״ה וותרן הוא יוותרון מעוהי וחייו Ar. (Ag. יותרו חייו) Gott sei zu nachsichtig, dessen Eingeweide u. Leben mögen schwinden, eig. als überflüssig zu Grunde gehen. jer. Schekal. zu 5, 1 dass. Snhdr. 102b ותרן בממונו freigebig mit seinem Vermögen. B. bathra 15b. — Sbst. Nedar. 32b ויתור Ueberflüssiges, Zugabe.

ז

ז Sain, der siebente Buchstabe des Alphabet, wird als Zischlaut oft mit ihm ähnlichen Buchstaben verwechselt, bes. mit ס u. צ, sehr oft auch mit ד; vgl. זור = סור zurückweichen; גזז = גזם = קצץ schneiden, so auch גרדם, s. d.; גזר = גדד schneiden; זיבורא, דבורא (hbr. דְּבוֹרָה) Biene; זוודא (hbr. צֵידָה) Speisevorrath u. m. a. — Wenn ז der erste Radical ist, so verwandelt sich beim Ithp. das ת in ד und wird dem ז nachgesetzt, z. B. von זְבַן kaufen, אִזְדְּבַן, von זְהַר glänzen אִזְדְּהַר u. m. a.

זאזא m. Laub, Gezweige, eig. sich Bewegendes, sich hin und her Bewegendes. Stw זוז s. d. Hiob 14, 9 ויעביד זאזא היך נציב Ms. u. Ar. (Ag. נציבא) er treibt Laub od. Gezweige) wie ein junges Reis, Tw. קציר. 18, 16 ומלעיל יתמלל זאזיה von oben wird sein Laub abgestumpft. — Pl. emph. Ps 104, 12 מביני זאזאיא יתנו קל זמר zwischen den Zweigen (Laub) erheben sie die Gesangstimme. Deut. 28, 15 J. ואילניא לא זאזידון (l. מטלטלין) מטלטל die Bäume bewegten nicht ihr Laub.

*Schabb. 20b wird עצים durch זאזא erklärt, Baumgezweige.

זָאַר (= זָר von זור) gehen. Hiob 28, 8 ולא זָאַר עלוי ליתא (Levita זִיאַר, Ms. דר) es ging nicht darauf hin ein junger Leu, Tw. עדה.

זבוב m. (= hbr.) Fliege, Bremse, (wofür gew. דידבא) nur בעל זבוב Fliegenbaal, als Deus averruncus muscarum 2 Kn. 1, 2 fg.; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.

זְבַד (syr. ܙܒܕ, hbr. זָבַד) beschenken. Gen. 30, 20 J. זבד יתי ה׳ Gott beschenkte mich.

זבודא m. Beschenkung, Geschenk — Pl. Gen. 30, 20 J. Gott beschenkte mich זְבוּדִין טבין מבנין mit guten Geschenken an Kindern.

זְבַל m. (syr. ܙܒܠܐ) Mist, Dünger. 2 Kn. 6, 25 וריבעת קבא דזבל מסקת יוניא der vierte Theil eines Kab von Taubenmist, Excrement; eine Doppelversion vom Tw. חריונים (u. Keri דביונים). 9, 38 זבל מבדר ausgestreuter Dünger, Tw. דמן. Jer. 8, 2 לְזִבַל ed. Ven. 1 (Ag. לזיבל). 9, 22.

*Schabb. 4, 1 זבל. — Schebiith 3, 1 זבלים pl. Dünger. Minach. 85a בית הזבלים ein Acker, der gedüngt werden muss. — Denom. Schebiith 2, 2. 3, 10 מזבלין man düngt das Feld. Syr. ܙܒܠ stercoravit.

זְבַן fut. יִזְבּוֹן (syr. ܙܒܢ) kaufen, eintauschen, mit מן abkaufen, dass. was hbr. קָנָה. Gen. 25, 10 חקלא דזבן אב׳ das Feld, welches Abr. gekauft hat. 2 Sm. 24, 21. 24 מִזְבַּן אזבון מינך בדמין ich werde es dir für Geld abkaufen. Lev. 25, 14 או תזבון מן יד דחברך Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. תִּזְבַּן) od. wenn du kaufst von der Hand deines Nächsten. Deut.

2, 6 עבורא תזבנון מנהון בכספא Getreide sollt ihr ihnen für Silber abkaufen. Exod. 21, 2 ארי תיזבון עבדא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. תִזְבַן) wenn du einen Knecht kaufen wirst. Jer. 32, 7 זבון לך ית חקלי kaufe dir mein Feld. Deut. 25, 14 J. I du sollst nicht haben zu grosse Gewichte, למהוי זָבִין בהון (J. II זְבַן) um damit einzukaufen. Lev. 25, 50 ויחשב עם זַבְנֵיהּ er soll zusammenrechnen mit seinem Käufer. Ez. 7, 12 זַבְנָא לא יחדי der Käufer wird nicht freudig sein. 2 Sm. 4, 6 זַבְנֵי חיטין Weizenkäufer. Part. Peil זְבִין s. d.

Pa. זַבֵּין (syr. ܙܰܒܶܢ) verkaufen, hbr. מָכַר. Gen. 25, 32 וזבין ית בכורותיה ליֽ er verkaufte seine Erstgeburt dem Jakob. Exod. 21, 7 וארי יזבין גבר wenn Jem. verkaufen wird seine Tochter als Magd. Lev. 25, 14. 15. 27, 29. Gen. 25, 31 זַבֵּין verkaufe! — Deut. 21, 14 וזַבָּנָא לא תזבנינַהּ בכספא verkaufen sollst du sie aber nicht für Silber. Exod. 21, 8 לית ליה רשו לְזַבּוֹנָהּ er hat nicht die Gewalt, sie zu verkaufen. Lev. 25, 16 הוא מְזַבֵּין לך er verkauft dir. Deut. 25, 13. 14 J. kleine Gewichte (Masse), למהוי מְזַבֵּין בהון um damit zu verkaufen.

Ithpa. אִזְדַּבַּן (syr. ܐܶܙܕܰܒܰܢ) verkauft werden, sich verkaufen. Ps. 105, 17 לעבדא אזדבן יוסף als ein Sklave ist Joseph verkauft worden. Lev. 25, 23. 34. 47. 48 fg. ויזדבן לערל er verkauft sich einem Unbeschnittenen. Esth. 7, 4 אִזְדַּבַּנְנָא מגן wir sind umsonst, d. h. ohne Kaufpreis verkauft worden. Deriv. מְזַבְּנָנָא.

*B. mezia 40b זבון וזבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (wenn auch ohne Verdienst), so wirst du Händler genannt. 51a זבנת קנית זבין אוביד kaufst du etwas, so hast du erworben, verkauft man, so verliert man, denn das Geld schwindet leicht. Schabb. 140b דזבין ירקא ליזבין אריכא wer Gemüse kauft, kaufe lange Gebunde. Pes. 113a כל מילי זבין ותיחרט בר מחמרא זב׳ ולא תיחרט bei allen Waaren, die du verkauft hast, kannst du Reue fühlen, wenn sie näml. theurer geworden, ausser beim Wein, denn er hätte können sauer werden. Gittin 56a אדאזל אזדבן kaum war er fortgegangen, wurde es schon verkauft.

זְבִינָא, זְבִין *m.* Part. Peil (syrisch ܙܒܝܢ), gekauft, emtus, das Gekaufte. Gen. 17, 12 O. זבין כספא (J. זְבִינֵי pl.) der für Silber Gekaufte; verkauft, venditus. Ez. 7, 12 מזבננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer kehrt zum verkauften (Gegenstand) nicht zurück, Tw. הַמִּמְכָּר. — Pl. Lev. 25, 14 O. וארי תזבין זְבִינִין לחברך (J. זְבִינֵי) wenn du verkaufen wirst verkäufliche Gegenstände (zu verkaufende) deinem Nächsten. — 2, der Verkauf, das Verkaufen. Lev. 25, 42 J. הי כנימוסי זְבִין עבדיא nach Art des Verkaufens der Sklaven. Deut. 18, 8 J. II בר זְבוּנֵיהּ (= זבוניה) der Gegenstand des Verkaufens. — Pl. Gen. 49, 32 זְבִינֵי חקלא der Kauf des Feldes, Tw. מִקְנֵה. Jer. 32, 11. 12 שטרא דִזְבִינֵי der Kontrakt über den Kauf. Gen. 23, 18 O. לזבינוהי (J. לזבינוי ed. pr., sp. Agg. לִזְבִינוּ *f.*) als sein Kauf, d. h. als ein von ihm Gekauftes. — 3, Kaufpreis. Lev. 25, 16 O. תסגי זְבִינוֹהִי . תזער זבינוהי (J. זְבִינוֹי) du sollst ihm einen grossen Kaufpreis, einen kleinen Kaufpreis dafür abnehmen. V. 51.

*Pes. 113a אדחלא אכרעיך זבינך זבין während du noch den Sand auf deinen Knien hast, d. h. kaum von der Reise behufs Einkaufens zurückgekehrt, so verkaufe schon das Eingekaufte.

זָבוֹנָא *m.* Adj. der Käufer, emptor. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבונא der Käufer giebt das Gold (Kaufpreis); das. du Ahaswer., לא הֵיךְ זבונא ולא היך מזבננא hast weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer gehandelt.

זִיבּוּנָא *m. N. act.* das Verkaufen, der Verkauf. Lev. 25, 42 O. sie sollen nicht verkauft werden זיבון עבדין als Verkauf der (= als) Sklaven, Tw. מִמְכֶּרֶת.

זִיבּוּרָא *m.* (hbr. דְּבוֹרָה, syr. ܙܶܒܽܘܪܳܐ *f.*) Biene, Wespe — nur in den jer. Trgg. — Lev. 11, 20 alle Arten von Fliegen, Wespen und Bienen sind zum Genuss verboten, ברם דובשא דזיבורא יתאכל aber der Honig von der Biene darf gegessen werden — nach Bechor. 7b מרבה אני דבש דבורים (der Tlm. jedoch erweist dies von V. 21 את זה תאכלו, während das Trg. von V. 20 שקץ הוא). — Pl. masc. Lev. 11, 20 זני זִיבּוּרֵי Bienenarten. Deut. 14, 19 דיבבי וזיבורי Fliegen und Bienen. — Pl. fem. Ps. 118, 12 sie umringten mich היך זִיבּוּרְיָתָא wie die Bienen.

*Chag. 5a זיבורא ועקרבא Stiche von einer Biene und einem Skorpion sind einander widersprechende Leiden, da für erstere kaltes, für letztern aber warmes Wasser heilsam ist. Ab. sara 28b. Meg. 14b wird die Prophetin Debora (דבורה) übertragen: זיבוריתא — wie die Prophetin Chulda (חלדה): כַּרְכּוּשְׁתָּא (s. d.) genannt.

זוג und זוּג s. in זו׳

זַגָּא *m.* (syr. ܙܰܓܳܐ) eig. Kugel, bes. 1, Klingel, Schelle, die mit einem Klöppel (עינבל s. w.) versehen ist. Exod. 28. 34 O. זגא דדהבא (= Pesch.) die goldene Schelle, am Oberkleide des Hohenpriesters, Tw. פַּעֲמֹן. 39, 26 O. — Esth. II 6, 10 das Purpurgewand des Königs, זגא דדהבא ורמונא לכל רוחא das eine goldene Schelle und eine Granate an jeder Seite hatte. — Pl. זַגִּין Exod. 28, 33 O. — 39, 25 O. זַגַּיָּא die Schellen. — 2, Kern, bes. von der Weinbeere. Die Aehnlichkeit dieser zwei Bedeutun-

gen liegt in der Runde. — Num. 6, 4 J. מגורסנין מקלופין ועד זַגִין גוואין דעינבא von den Weinbeerenschalen bis zu den innen liegenden Kernen soll er nicht essen, Tw. זג: ebenso LXX οἶνον ἀπὸ στεμφύλων ἕως γιγάρτου (wonach Tw. הזין auch herunter zu ziehen ist) — nach der Ansicht des R. Jehuda in Sifri a. l. u. Nasir 6, 1 החרצנים אלו החיצונים הזגים אלו הפנימיים dass näml. unter Charzanim die Schalen (die äusseren, חרצן näml. = חיצין genommen) unter Saggim die Kerne (die inneren) zu verstehen seien; ebenso Pesch. — Nach R. Jose das hing. sind umgekehrt unter חרצנים die Kerne, unter זג die Schale zu verstehen, wonach die Uebers. des Onkelos; vgl. פירצנין.

*Nasir 6, 1 giebt R. Jose (in Sifri l. c. fälschl. ר' יוחנן) ein Merkmal für die obenangeführte Ansicht, dass näml. זג: Kern, bedeute, um einer Verwechselung vorzubeugen, זוג של בהמה החיצון זוג והפנימי עינבל bei der Schelle, welche das Vieh trägt, heisst das Aeussere: זוג, das Innere, näml. der Klöppel: עינבל. — Schabb. 58b הזוג והעינבל die Schelle (das Aeussere derselben) und der Klöppel; das. זגין die Schellen. — 64b hing. זוג פקק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle, womit man näml. nicht klingeln kann.

זַגְתָא *f.* (syr. ܙܓܬܐ) Gluckhenne = Siebengestirn; nach Andern: der kleine Bär. Hiob 38, 33 יזגתא על אפרחהא (Ar. ed. pr. בנהא) die Gluckhenne sammt ihren Jungen, T. עיש.

*Bechor. 8b זגתא אוכמתא זגתא חיוורתי die schwarze, die weisse Gluckhenne. B. mezia 86b זגתא אוכמתי בר פטימתא Ar. (Var. פטמיתא, Ag. בטנייתא trächtig) eine schwarze Gluckhenne gemästet, die sich unter den Weinstocken aufhält, und die wegen Fettigkeit die Stangen nicht überschreiten kann.

זְגוּגִיתָא *f.* (syr. ܙܓܘܓܝܬܐ, hbr. זְכוּכִית — Ms. hat זְכוּכִיתָא) Glas od. Krystall. Hiob 28, 18 wenn man die Lehre nicht bewahrt, אזלא ומיתברא היך זגוגיתא so wird sie nach und nach zerbrochen wie Glas — nach Chag. 15a die Lehre ist schwer zu erlangen, וּנוחין לאבדן בכלי זכוכית aber leicht zu vernichten wie Glas. Deut. 33, 19 J. II מני זגוגיתא Glasgeschirr.

*Berach. 31a אייתי קבא דזגוגיתא ותבר קמייהו Ar. (Ag. כסא) er brachte einen Korb mit Glasgeschirr (od. ein Glasgefäss) und zerschlug es vor ihnen. (Bxt. citirt für diese Stelle Ab. sara 23 mit dem Zusatz „sed non extat illic", wonach Landau, der ihm hier, wie gewöhnl. nachschreibt: לא מצאתי שם. Der Irrthum entstand dadurch, dass im Aruch ערק אין מעמידין für עומדין steht). Genes. r. sect. 64 Anf. זגג ein Glaser. M. Katan 13b בית הזגג die Werkstätte des Glasers; pl. זגגין Kelim 24, 8 die Glaser.

זְגֵי (=סְגֵי) viel sein. Deut. 10, 22 J. למזגי um viel zu sein, Tw. לרב; so in ed. pr. (sp. Agg. למסגי).

זוגותא s. in זוֹ.

זַגְנוּגָאֵל Sagnugel *N. pr.* eines Engels, der dem Mose im Dornbusche erschienen ist Exod. 3, 2 J. — Wahrsch. jedoch ist זַגְזַגְאֵל zu lesen wie in Deut. r. g. E. ein Engel, der sich mit der Leichenbestattung des Mose befasste, Sagsagel.

זָדוֹן *m.* (hbr. זָדוֹן von זדה = זיד s. d.) Vermessenheit, Frevel, der aus Uebermuth begangen wird. Deut. 29, 17 O. חטאין או זדון Fehler oder Frevel. Pl. emph. Ps. 19, 14 מן זדוֹנַיָּא פצא עבדך Ms. (Ag. זידוניא Adj.) von Frevelthaten befreie deinen Knecht, Tw. מזדים.

*Joma 36b עונות אלו הזדונות unter hbr. עון ist der übermüthige Frevel zu verstehen, hingegen unter חטא: Fehler, Sünde, die aus Irrthum begangen wird (שגגה); das. עשה להם זדונות כשגגות rechne ihnen die Frevel wie Fehler an.

זְדוֹנְתָא, זְדוֹנָא *f.* Uebermuth. Hbk. 1, 3 בחרחורתא ובזדונא איגון מתגברין durch Zank u. Uebermuth werden sie mächtig. Spr. 11, 2 היך דעלא זדונתא Ms. (Ag. זֵידוּנְתָא, Pesch. ܙܕܘܢܘܬܐ) wo Uebermuth kommt, kommt auch Schmerz, Tw. זדון.

זְדוּנוּ, זְדוּנוּתָא *f.* Uebermuth, Frevel. Lev. 21, 12 J. II דחליל שבת בזדנו der den Sabbath aus Uebermuth entweiht hat. Deut. 15, 9 J. דזדונותא פתגם etwas Frevelhaftes, Tw. בליעל. 29, 18 O. חטאי שלותא על זְדונותא Ms. I, edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זֵידְנוּתָא; Ms. II = J. זדונותא?) die Vergehen des Irrthums zu denen des Uebermuths (oder zum Frevel). Spr. 13, 10 לחוד בזדנותא אתיא מצותא nur durch Uebermuth kommt Streit, Tw. בזדון; vgl. auch זיד.

זדין Spr. 24, 5 crmp. für זְרִיז.

זְהוּהָא *m.* Adj. 1, hochmüthig, übermüthig, eig. hoch, stolz s. w.; mit ליבא, (vgl. זחוחא). — Pl. Hiob 36, 13 זְהוּהֵי ליבא Ms. (Ag. זהוהי) die stolz sind in Gesinnungen. Exod. 32, 1 J. יהדר ליבהון זְהוהין ihr Herz wurde wieder übermüthig. Ps. 44, 19 וזהוהין ליבנא Ms. und Regia (Ag. וזחוחית) dass übermüthig wären unsere Gesinnungen. — 2, als Sbst. Ps. 62, 9 זהוהי לבכון Ar. u. Regia (Ms. זחוהי, Ag. רחוהי) euer Hochmuth, der Stolz eures Herzens. — Stw. syr. ܙܗܐ magnificus, gloriatus est, ܙܗܝܐ illustris, gloriosus, ܙܗܝܘܬܐ illustratio, splendor; vgl. זִיוָא.

*Sota 47b משרבו זהוחי הלב Ar. (Ag. זחוחי)

seitdem die Uebermüthigen zunahmen, nahmen auch die Streitigkeiten in Israel überhand. Chullin 7a wenn ein Gelehrter eine auffallende Halacha sagt, אין מזהידין אותו Ar. (Ag. מזחיחין) so schreibe man es nicht seinem Hochmuth zu. — Levit. r. sect. 20 Anf. R. Levi קרא יתהון צווח יתהון זהיינא אלו שמביאין אללי Ar. (Ag. אללייא) nannte sie Glanzvolle (näml. vor Freude), diejenigen, welche Wehe in die Welt bringen — mit Bezug auf Ps. 75, 5, wo הוללים von הילל: glänzen, und von ילל: Wehe, genommen wird (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden: זהוניא laetabundi etc.). — Sbst. Joma 28b זיהא דשמשא Ar. (Ag. זוהמא?) der Glanz (od. die Schwüle) der Sonne ist stärker als die Sonnengluth. Berach. 58b זיהיה הוא דעבר Ar. (Ag. זיויה) sein (des Planeten) Abglanz zog vorüber und so schien es, als wenn er selbst vorüber gezogen wäre.

זְהַם beschmutzt, besudelt sein od. eklig, übelriechend sein — Syr. ܙܗܡ grave olens, foetens, vgl. hbr. זִהֵם Hiob 33, 20 — Part. Peil Hiob 38, 14 כמו זְהִים ein besudeltes Gewand.

Ithpa. אִזְדְּהַם sich beschmutzen, sich besudeln. Ps. 106, 20 תור דאכיל עשבא ומִזְדְּהַם Ms. (Ag. ומִזְדְּהַם Ithpe.) ein Stier, der Kraut frisst und sich besudelt, d. h. durch Excremente.

*Schebiith 2, 4 מזהמין את הנטיעות man umgiebt die Pflanzen mit Dünger, oder: man bestreicht sie mit übelriechendem Oel. — Bechor. 47b המזוהם ein mit übelm Geruche Behafteter. — Levit. r. sect. 16 vom Aussätzigen פוק לאתרך לא תזהם ברייתא gehe nach deinem Orte, damit du nicht die Menschen ansteckst.

זִיהוּמְתָא *f.* (syr. ܙܘܗܡܬܐ) Schmutz, bes. durch Ausschwitzen, Rost eines metallenen Geschirrs. Ez. 24, 6 כדודא דזיהומתיה ביה וזיהומתיה לא נפקת מיניה wie ein Kessel, an dem sein Schmutz haftet, und dessen Schmutz von ihm nicht abgegangen ist, Tw. חלאת.

*Schabb. 146a בשעה שבא נחש על חוה הטיל בה זוהמא als der Nachasch (Schlange) sich mit der Eva begattete, brachte er ihr ein Gift (Schmutz der Leidenschaft) bei, vgl. Raschi; das.: bei den Israeliten, die am Sinai die Gesetzgebung erhielten, פסקה זוהמתן אומות . . לא פס' זוהמתן hörte dieses ihr Gift auf, bei den Heiden aber, die nicht das Gesetz erhalten haben, hörte es nicht auf (wie es scheint eine Anspielung auf die Erbsünde). Dav. denom. Bechor. 47a מזהמין את הולד man betrachtet das Kind von einem heidnischen Vater ebenf. als heidnisch. Chullin 105a מעבירין את הזוהמא sie nehmen den Schmutz (Schweiss) weg.

זְהַר *fut.* יִזְהַר (syr. ܙܗܪ) glänzen, leuchten. Hiob 22, 28 auf deinen Wegen יִזְהַר נהורא Ms. wird das Licht leuchten. HL. 5, 10 אנפוי זָהֲרִין כנורא sein Gesicht glänzt wie Licht wegen vieler Weisheit; übertr. blühen (vgl. נָצַץ). Hos. 14, 4 יזהרון כשושנא sie blühen (od. glänzen) wie eine Rose, Tw. יפרח.

Af. אַזְהַר (syr. ܐܙܗܪ, hbr. הִזְהִיר) 1, 1, — Pe. Jes. 9, 1 (2) נהורא אזהר עליהון das Licht leuchtet über sie. Spr. 4, 18 כנהורא דְמַזְהַר (= Pesch., Ms. דמזהר) wie das Licht, welches leuchtet. — 2, leuchten lassen. Ez. 32, 7 wie der Mond am Tage לא מַזְהַר נהוריה sein Licht nicht leuchten lässt. Jer. 4, 23 לא מַזְהֲרִין נהוריהון sie lassen ihr Licht nicht leuchten. — 3, erleuchten, bildl. belehren, durch Lehre, Belehrung erleuchten, dah. auch warnen, zurechtweisen. Exod. 18, 21 ותזהר יתהון ית קימיא du sollst sie lehren die Satzungen. Ez. 3, 18 לְאַזְהָרָא רשיעא מאורחיה den Frevler von seinem Wandel abzumahnen. V. 19 fg. V. 17 ותזהיר יתהון מלמחטי קדמי du sollst sie warnen, vor mir zu sündigen. 33, 7 fg.

Pa. זַהַר (syr. ܙܗܪ) 1, glänzen, leuchten. Sach. 10, 15 ויהון מְזַהֲרִין כדמא דְמִזְהַר sie werden glänzen, wie das Blut, welches an den Wänden des Altars glänzt. — 2, warnen, belehren. HL. 4, 2 die Stimme des heiligen Geistes מְזַהֲרָא להון על ידי נביאיא warnte sie durch die Propheten.

Ithpe. אִזְדְּהַר (syr. ܐܙܕܗܪ, hbr. נִזְהַר) sich belehren, warnen lassen. Ez. 33, 4. 5. 6 ולא אִיזְדְּהַר er hat sich nicht warnen lassen, oder: er nahm sich nicht in Acht. Khl. 4, 13 לְאִזְדְּהָרָא sich in Acht zu nehmen. Exod. 10, 28 J. I אִזְדְּהַר לך (J. II אִזְדַּהַר viell. Ithpa.) nimm dich in Acht! — Spr. 13, 18 ודמִזְדְּהַר במכסנותא Bxt. (Ag. crmp. ודמַזְהַר, l. ומִזְדְּהַר cntr.) der sich in Acht nimmt durch Zurechtweisung. Num. 18, 1 J. אין לא מִזְדַּהֲרִין wenn sie sich nicht in Acht nehmen. Hiob 35, 15 בצערא לְאִיזְדְּהָרָא Ms. (vgl. נָפַשׁ) in Leid, um sich in Acht zu nehmen.

*B. bathra 29a שתא קמייתא מזדהר אינש בשטרא תרתי ותלת מזדהר טפי לא מזדהר ein Jahr nimmt man sich in Acht bei einem Contrakte (um ihn zu verwahren), auch zwei und drei Jahre, länger aber nimmt man sich nicht in Acht. — Sbst. Ab. sara 20b זהירות מביאה לידי זריזות Vorsicht führt zur Schnelligkeit. — Kerith. 3, 10 u. oft אזהרה Warnung. Snhdr. 54b.

זְהִיר *m.* Part. Peil (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, behutsam, cautus. Gen. 49 26 J. זהיר ביקרא דאחוי vorsichtig in der Verehrung seiner Brüder. — Pl. Deut. 12, 16 J. הוו זְהִירִין באדמא beim Blute seid gewarnt!

*Pes. 113a הוו זהיר באשתך מחתנה הראשון

nimm dich in Acht bei deiner Frau hinsichtlich ihres ersten Schwiegersohnes.

זִיהוֹרָא *m.* (hbr. זֹהַר, syr. ܙܘܗܪܐ) Glanz, splendor. Ps. 18, 13 זִיהוֹר יְקָרֵיהּ Ms. (Ag. זְהוֹר) der Glanz seiner Herrlichkeit. Deut. 33, 2 O. dass. — Ps. 19, 5 der Sonne machte er מַשְׁרוֹי זִיהוֹרָא וְזִיהוֹרָא בְּהוֹן Ms. (Ag. מַשְׁרוֹי זִיהוֹרָא, ed. Ven. I מַשְׁרֵי זִיהֲרָא) die Lagerung des Glanzes in ihnen, näml. den Himmeln, Tw. אֹהֶל Zelt, auch von הלל glänzen. — Pl. Ez. 1, 13 זִיהוֹרַיָּא לְאִישָׁתָא glanzvolle Strahlen hatte das Feuer.

זְהָרָא *m.* dass. Ez. 8, 2 כְּחֵיזוּ זְהָרָא wie der Anblick des Glanzes. — Pl. 32, 8 כָּל זְהוֹרֵי זְהוֹרַיָּא בִּשְׁמַיָּא welche die Strahlen am Himmel leuchten lassen.

*B. mezia 84a הַהוּא זְהוֹרֵיהּ dieser Glanz.

זִיהוֹרָא od. זְהִירָא *m.* (syr. ܙܗܝܪܘܬܐ) Behutsamkeit, Vorsicht. Spr. 4, 23 מִכָּל זִיהוֹרָא נְטַר לִבָּךְ Ms. u. Ag. (Bxt. זְהִירָא, besser Pesch. ܡܢ ܟܠ ܢܛܘܪ) mit aller Behutsamkeit bewache dein Herz.

זִיהֲרָא *m.* (= סִיהֲרָא) Mond. Deut. 4, 19 J. ihr werdet sehen die Sonne וית זיהרא und den Mond. 17, 3 J. לְזִיהֲרָא Ar. ed. pr. (Ag. לְסִיהֲרָא), Tw. יָרֵחַ. Gen. 37, 9 J. שמשא וזיהרא Ar. (Ag. וְסִיהֲרָא) die Sonne und der Mond.

זְהוֹרִיתָא, זְהוֹרִי *f.* (syr. ܙܚܘܪܝܬܐ; ה u. ח verw.) Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden. Gen. 38, 28 O. וְקַטְרַת עַל יְדֵיהּ זְהוֹרִיתָא (J. חוּט זְהוֹרִי) sie band um seine Hand einen Carmesinfaden. V. 30, Tw. שָׁנִי. — צְבַע זְהוֹרִי Carmesinfarbe. Exod. 25, 4. Num. 19, 6. — Spr. 31, 21 לְבוּשִׁין דִּי זְהוֹרִיתָא (besser wäre *pl.* זְהוֹרִיָּתָא = Pesch. ܙܚܘܪܝܬܐ) sie sind bekleidet mit gefärbten Zeugen, Tw. שָׁנִים. — Stw. זהר von dem Glanze dieser Farbe.

*Joma 4, 2 קָשַׁר לְשׁוֹן זְהוֹרִית er knüpfte einen Faden rother Wolle an den Kopf des zu entsendenden Bockes. 6, 6. 8.

זִיוָא *m.* (syr. ܙܝܘܐ, für זְהִיוָא, von זְהָא, vgl. זְהוֹרָא, hbr. זִו) Glanz, Pracht. 1 Kn. 1, 1. 37 ירח זיו ניצניא der Monat des Glanzes der Blumen, d. h. April—Mai; gew. übertragen Hiob 40, 10 (5) וזיוא ושבהורא (Pesch. ܙܝܘܐ ܘܫܘܒܚܐ) mit Glanz und Pracht umhülle dich. Esth. II 1, 2 Anf. זיוא והדרא אשתפך עלוהי Glanz und Majestät ergoss sich über ihn, den Salomon. Num. 27, 20 O. ותתן מזיוך עלוהי (J. מזיו יקרך) du sollst von deinem Glanze auf ihn legen! Ez. 27, 10 אינון אסגיאו זיוך sie vermehrten deinen Glanz, Pracht. Exod. 33, 11 J. זיו אפין der Glanz des (göttlichen) Gesichtes. Jes. 53, 2 ויהי זיו קודשא זיויה ein heiliger Glanz wird sein Glanz sein. Hiob 15, 27 חפא זיויה בשומניה Ms. (Ag. אפוי) er bedeckte seinen Glanz, d. h. sein glänzendes Gesicht mit seinem Fette. Deriv זִיוְתָן s. d.

*Cant. r. zu 6, 11 זיו של ירק der Glanz der Kräuter. Berach. 64b זיו השכינה der Glanz od. Abglanz der Gottheit. Sota 49a זיו החכמה זיו הכהונה der Glanz der Weisheit, der Glanz des Priesterthums.

זוּג (= זגג) klar, hell, durchsichtig sein. Exod. 19, 17 J. der Berg הֲוָה זָיֵיג הֵי כְּאַסְפַּקְלַרְיָא war durchsichtig wie leuchtendes Metall. Deriv. בְּזוֹג s. d.

*Pes. 74b דזג כזוגא חיורא Ar. ed pr. (Ag. דזייג כזיגא) durchsichtig wie weisses Glas. Schabb. 134a והיכא דזייג wo es durchsichtig ist. Kethub. 61b זג לה sie war glasähnlich aufgedunsen.

זוּגִיתָא *f.* (= זְגוּגִיתָא s. d.) Glas, Krystall. Esth. II 1, 3 בית זוגיתא Glas- oder Krystallhaus.

*Gittin 68b זוגיתא חיורתי weisses Glas. Chullin 84b.

זְוַג זַוֵּג Pa. (syr. ܙܘܓ, gr. ζυγόω, ζεύγνυμι, übrigens dürfte unser W. denom. vom folg. זוג sein) 1, verbinden, zus.-paaren. Deut. 33, 7 J. I וזויג בחולקיה ובברכתיה לשמעון אחוי er verband mit seinem (des Juda) Antheil und Segen auch Simeon, seinen Bruder 16, 21 J. ihr dürfet nicht לְמִזְוְגָא בדינא גברא טפשא (ger. Inf.) verbinden (zus. setzen) im Gerichte einen Unwissenden mit einem gelehrten Richter — nach Snhdr. 7b. Part. pass. Exod. 26, 24 J. die Bretter יהון מְזַוְּגִין מלרע יכחדא יהון מזווגין על רישיהון sollen gepaart (zus. schliessend) sein von unten und zusammen sollen sie gepaart sein an ihrer Spitze. 36, 29 J. — Fem. Num. 7, 3 J. II שית עגלן מְזַוְּגָן sechs bespannte Wagen, Tw. צב — nach Sifri אין צב אלא מטוקסין; vgl. טַקְס. — 2, ehelich verbinden, paaren. Deut. 34, 6 J. וזווג חוה לות אדם er verband Eva mit Adam, vgl. בְּרִזוּג. 32, 4 J. II מְזַוֵּיג גבר לאיתא er verbindet Mann und Weib. Ps. 68, 7 אלהא דמזווג זוגין יחידאין Gott, der die einzelnen Gatten (d. h. die früher einzeln standen) zus.-paart, Tw. מושיב יחידים — nach Sota 2a קשה לזווגן.

Ithpa. sich mit Jem. verbinden, sich zu ihm gesellen. Exod. 21, 13 J. ודי לא איזדווג ליה wenn er sich nicht zu ihm gesellte, d. h. er hat sich nicht zu ihm verfügt in der Absicht, ihn zu ermorden, Tw. צדה von צד Seite nehmend. Deut. 5, 30 J. sage ihnen: שרי לכון לְאִזְדַּוְּגָא עם נשיכון es ist auch nunmehr gestattet, euch mit euren Frauen zu vereinigen, Tw. לאהליכם — nach Schabb. 87a התיר להם תשמיש (vgl. auch Beza 5ab). Ps. 37, 1 ereifre dich nicht über Gewaltthätige, לְמִזְדַּוְּגָא עִמְּהוֹן

dich mit ihnen zu verbinden, Tw. בעושי עולה — nach Meg. 6b להיות כעושי עו׳.

*B. mezia 90b המזווג בכלאים er spannt verschiedene Thierarten an einen Wagen. Sota 2a אין מזווגין לאדם אשה אלא וכו׳ man führt (im Himmel) dem Manne ein Weib zu blos nach seinen Handlungen. — Pesik r. Abschn. Nachmu cap. 30 so oft Gott über einen Staat Unglück bringt, מזדווג בה מדינה אח׳ לנחם ... על נינוה מזדווג לה אלכסנדריה וכ׳ (l. מזווג) gesellt er einen andern Staat dazu, um jenen zu trösten; er brachte Unglück über Ninive, da gesellte er Alexandrien dazu, über Alexandrien, da gesellte er Ninive zum Troste, für die Gemeinde Israels aber fand er keinen Genossen, בא הושע וזיווג לה ובני ציון (l. יואל) da kam Joel und brachte ihr einen Genossen: „ihr Söhne Zions freuet euch in Gott". — Genes. r. sect. 68 זיווגה אותן sie hat sie zus. gepaart. Num. r. sect. 3.

זוֹג, זוֹגָא, זוּגָא *m.* (gr. ζεῦγος) 1, Gespann, Paar. 2 Kn. 9, 25 כד הוינא רכיבין זוגא חד als wir paarweise ritten, Tw. צמדים, Lev. 15, 9 J. זוגא ומרכבא דירכוב עלוי דובנא Gespann und Wagen, worauf der Schleimflüssige sitzt, Tw. המרכב — nach Sifra מרכב המיוחד, dass hier bloss von wirklichen Reitgegenständen die Rede sei, nicht aber von Polster משכב ומושב u. dgl., selbst wenn sie zum Reiten angewandt werden (mit Sachs, Beitr. II p. 196 Conject. זונא (gr. ζώνη) zu lesen, ist also unstatthaft). — Ri. 17, 10 זוג לבושין ein Paar Kleider. — 1 Kn. 20, 20 תרין זוג פרשין zwei Paar Reiter. — 2, Genosse, Verbündeter. Esth. II 7, 10 זוגא לכנישתא דציון ein Genosse für die Gemeinde Zions. — בר זוגא Gattin Ps. 68, 7. — Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, die ihm ähnlich ist; vgl. בַּר u. נְפַק. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה der Liwjathan und sein Weibchen; auch blos זוגא. Gen. 1, 27 J. דכר וזוגא ברא יתהון Männchen und Weibchen erschuf er sie. — Pl. Ps. 68, 7 דמזווג זוֹגִין Ms. (Ag. זוּגִים) der die Paare (Eheleute) zus. paart. Bxt. liest: זִוּוּגִין s. w. Wahrsch. gehört hierher auch 2 Sm. 6, 13 כד נטלו נטלי ארונא דיי׳ שתא זוֹגִין edd. Ven. u. Ar. (Kimchi דרגין) als die Träger der Bundeslade getragen haben sechs Gespann weit, Tw. צעדים צעדו, etwa צמדים?

*Snhdr. 43a זוגא דרבנן ein Gelehrtenpaar, einige Gelehrte. 12a זוג בא מרקת ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh. — Pea 2, 6 הזוגות die Sugoth, eine ausschliessliche Benennung für die Oberhäupter von Jose ben Joeser bis Hillel, wo je zwei und zwei an der Spitze des Synedriums standen. — Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Scheere der Scheerer (nach der doppelten Klinge so benannt, ähnl. hbr. מלקחים). Negaim 4, 4. Sota 2a זוג ראשון זוג שני die erste, die zweite Gattin. Auch זיווג (syr. ܙܘܘܓܐ) eig. Verbindung, Ehe, conjugium, matrimonium, dann auch (wie איתג אִמְהוּ, s. d.) Gatte. — Pesik. r. Nachmu cap. 50 die Propheten מבקשים זיווג לירושלים suchten einen Genossen (Gatten) für Jerusalem; das.: Gott sagte, אני אהיה זיווגך ich werde dein Genosse sein. — Genes. r. sect. 68 Anf. Mancher הולך אצל זיווגו ויש שזיווגו בא אצלו geht zu seiner Gattin, um sie näml. sich zu holen, und zu Manchem kommt die Gattin hin — mit Bezug auf Isaac und Jakob; das. הקב״ה יושב ומזווג זיווגים Gott sitzt und verbindet die Gatten. — Berach. 44a פ׳ זוגות אחים כהנים נשואות לפ׳ זוגות אחיות.. achtzig Paare von priesterlichen Brüdern waren verheirathet mit achtzig Paaren von priesterlichen Schwestern.

זוד s. ייד.

זַוֵּד Pa. denom. mit Reisezehrung (viaticum) versehen, verproviantiren. Deut. 15, 14 J. II מִזְוַדָּא תזוודון ליה (jer. Inf.) ihr sollt ihn mit Reisezehrung versehen.

Ithpa. אִזְדַּוֵּד (syr. ܐܙܕܘܕ) sich mit Reisezehrung versehen. Jos. 9, 4 ואזדודו (= Pesch.) sie haben sich Reisezehrung mitgenommen. V. 12 אזדודנא יתיה wir haben es (das Brot) als Reisezehrung mitgenommen, Tw. הצטידנו, wonach Trg. auch an ersterer Stelle: ויצטידו anstatt ויצטירו liest.

זְוָדָא, זְוָדָה *m.* (syr. ܙܘܳܕܐ, hbr. צֵידָה, צ in ז überg.) Speisevorrath, auch Reisekost, viaticum. Ps. 132, 25 זְוָדַהּ מברכא אברך ihre Speise werde ich segnen. — Pl. Ps. 132, 15 זְוָדִין שלח להון לשבעה Speise (Nahrungsmittel) sandte er ihnen, damit sie sich sättigen. Gen. 42, 25 זודין לאורחא (זוודין) Reisezehrung. Exod. 12, 39 זודין לא עבדו להון (= Pesch.) Speisevorrath haben sie sich nicht bereitet. Jos. 1, 11 אתקינו לכון זוודין bereitet euch Reisezehrung! 9, 5. Ri. 7, 8 sie nahmen זוודי עמא die Reisezehrung des Volkes, Tw. צדה (צֵדָה). 20, 10.

*Kethub. 67b זוודין קלילי ואורחא רחיקתא das Viaticum ist gering und der Weg weit; bildlich: für eine so grosse Reise wie der Tod, bedarf es einer grossen Vorbereitung. M. Katan 28b שיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feines Vliesskleid für den Freien (Verstorbenen), dem das Viaticum ausgegangen. In fem. Form gew.: Sterbekleid. R. haschana 17a צביתו ליה זוודתא bereitet ihm die Sterbekleider. Erub 41b למשמושי בהו זוודתא (l. להו) ihnen die Sterbekleider zu bereiten M Katan 27b. — Kiddusch. 12a זוודא דאודרי ein Vorrathssack mit Baumwolle. — Aruch bemerkt hierzu: im Arab heisse ein solcher Sack מזוד; im Widerspruch hiermit erklärt er s. v. מזר 3 auch המזרה (Kelim 20, 1) durch Sack, der im Arab. מזור (?) heisse. Er liest auch im Trg. זורין für Tw. צידה. Rich-

tiger hingegen ist in Kelim l. c. die LA. וסמודדה (von זור) der Vorrathssack.

זוז praet. זָז (syr. ܙܳܙ) weichen, sich fortbewegen. Num. 14, 44 J. לא זזו מגו משריתא sie wichen nicht vom Lager. Deriv זוזא, זאזא s. d.

*Gittin 58 a לא זז משם er bewegte sich nicht fort von da. Taan. 23 a איני זז מכאן ich weiche nicht von hier. Kethub. 12, 3 אי אפשי לזוז מבית אבא ich kann nicht weichen aus meines Vaters Haus. — Joma 21 a כל הרוחות אין מזיזות אותו alle Winde bringen ihn nicht von der Stelle. Snhdr. 106 a.

זוּזָא m. (syr. ܙܘܙܐ) susa, Sus, eine Silbermünze, deren Werth = einem Silberdenar war = dem vierten Theile eines Sela. 1 Sm. 9, 8 זוזא חדא דכספא ein Silbersus, Tw. רבע שקל. — Pl. זוזין. Esth. II 1. 8. 3, 9 ככרים שית מאה אלפי זוזי הוין עשרת אלפין ככרין דכסף die Summe von 600,000 Sus ist gleich 10,000 Talenten Silbers. — Demnach wäre der Sus der sechszigste Theil eines Talents (?). — Nach Bernstein Lex. s. h. v. wäre Sus der 20., in späterer Zeit der 25. Theil eines Golddenars.

*Kiddusch 12 a הא דאיקור איסרי קיים כ"ד בזוזא הא דזול קיים ל"ב בזוזא als die Asse schwer waren, betrugen 24 Asse einen Sus, leichte Asse hing. sind 32 = einem Sus (= Denar). Chag. 5 a זוזא לכלכלא לא שכיח לתיליתא שכיח um Speise zu kaufen fehlt der Sus, beim Zwang aber ist er da. Sprchw. für: der Arme bekommt Geld geliehen, um die drängenden Gläubiger zu bezahlen, sind aber diese befriedigt, so kommt der neue Gläubiger und drängt ihn; zur Nahrung aber bekommt er nicht geliehen; vgl. jedoch Raschi: Zu Nützlichem fehlt immer das Geld, nicht aber zur Verschwendung. Schabb. 66 b זוזא חייא ein blanker, noch neuer Sus. B. mezia 63 b זוזי דאינשי אינהי עבדי ליה ססירותא die Münzen des Menschen dienen ihm als die besten Makler.

זוּזָא m. eig. Glanzvolles, *N. pr.* eines Edelsteines. — Pl. Exod. 28, 19 J. II זוזין, Tw. שבו; vgl. זִיזְתָן.

זוח fut. יְזוּחַ (syr. ܙܳܚ; syn. mit זוּז) weichen, von der Stelle sich fortrücken (hbr. זָחַח). Num. 4, 19 J. ויזחון עיניהון מן בית קודש קודשיא ihre Augen sollen sich wegwenden vom Allerheiligsten; trop Hiob 8, 14 די תזוח סבריה dessen Hoffnung weicht. Deut. 20, 3 J. לא יזוח לבבכון (O. יזוע) euer Herz weiche nicht, d. h. werdet nicht entmuthigt!

Af. weichen machen, von der Stelle fortrücken. Jer. 50, 23 דהוה מְזִיחַ לכל ארעא der die ganze Erde (alle Einwohner) weichen machte (od. erschütterte).

*Snhdr. 38 a שאם תזוח דעתו עליו wenn der Mensch sich überheben will (eig. sein Gedanke weicht von seinem wirklichen Standpunkte hinaus), so sagt man zu ihm: Die Mücke ward vor dir geschaffen. Kethub 67 b שתזוח דעתו עליו dass er guten Muth bekomme, dass sein Muth steige. 10 a מזיח גזירות der die Verhängnisse abwendet. Chullin 7 a אין מזיחין אותו man bringt ihn nicht davon ab, vgl. זְהוּתָא.

זוטא s. in זט׳.

זָוִיתָא, זָוִי f. (syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ, hbr. זָוִית) Ecksäule, Ecke, Winkel. Stw. syr. ܙܘܳܐ tumuit, strotzen, hervorragen. — 1 Kn. 7, 4 זוי לקביל זוי Ecksäule gegen Ecksäule, Tw. מחזה. Ez. 42, 3, Tw. אתיק. Jer. 31, 38 תרע זויתא das Thor der Ecke, Tw. הפנה. Ez. 46, 21 בְזָוִית דרתא an der Ecke des Hofes, Tw. במקצע. — Pl. Exod. 25, 26 O. ארבע זויתא (J. זִוְיָיתָא) die vier Ecken. 1 Kn. 7, 34 זָוְיָן die Ecken. Ez. 41, 15. 25. 46, 21 זָוְיַת דרתא die Ecken des Hofes, Tw. מקצועי. Sach. 14, 10 תרע זָוְיָתָא das Thor der Ecken, Tw. הפנים. Hiob 1, 19 זְוִיָּתֵיהּ דביתא Ms. (Ag. זָוְיָין) die Ecken des Hauses; vgl. jedoch זיזא.

*Taan. 23 b קם איהו בחדא זויתא ואיהי בחדא זויתא er stellte sich in den einen Winkel und die Frau in den andern Winkel.

זוך (= דוך), Deriv. מְזוּכְתָא s. d.

זול (= זָלַל) 1, gering, werthlos sein. Deut. 28, 68 J. ihr werdet verkauft werden בדמין זלין für geringe Preise. — 2, geringschätzen. Gen. 16, 5 J. II יבזיית וזְלַת יקרי sie verachtete und schätzte meine Ehre gering. Deriv. זִילוּתָא s. d.

*Berach. 63 a זלת קפוץ קני מינה Ar. (Ag. קבוץ) ist es (das Getreide) billig, so beeile dich und kaufe davon! Ab. sara 70 a היאיל וזילא עלייהו da sie bei ihnen verachtet ist. B. bathra 110 a זילא בי מילתא es ist mir geringschätzig. Snhdr. 29 a זילי sie sind verachtet; vgl. אַגַר. — Sbst. Kethub. 66 a זול Billigkeit. B. Kama 28 a דמי שעורין בזול der Werth der Gerste nach billigem Preise. Maaser scheni 4, 1 fg. שער הזול der billige Marktpreis.

זון prät. זָן, fut. יְזוּן (syr. ܙܳܢ) nähren, Jem. speisen, alere. HL. 6, 3 זן יתי בתפנוקין er ernährte mich mit köstlichen Speisen. Gen. 47, 12 וזן יוסף ית אבוהי Josef verpflegte seinen Vater. 48, 15. — Ps. 23, 1 דָזָן ית עמיה der sein Volk ernährt. 55, 23 והוא יזון יתך Ms. (Ag. יזן) er wird dich ernähren. Gen. 47, 17 וזָנִינוּן בלחמא er verpflegte sie mit Speise, Tw. וינהלם. 45, 11. 50, 21 אנא איזון יתכון ich werde euch ernähren. Spr. 30, 8 זונין לחמא מיסתי Ms. Ver. (Ag. מחסר) speise mich mit genügender Nahrung!

Ithpe. אִתְזַן gespeist, ernährt werden. Gen. 41, 40 O. auf dein Geheiss יתזן כל עמי (J. יִתְזַיְנוּן) soll ernährt werden mein ganzes

Volk. Khl. 3, 22 אתזן מיניה בעידן סיבתי dass ich verpflegt werden soll davon zur Zeit meines Alters. Hos. 9, 2 von Getreide und Wein לא יתזונון werden sie nicht genährt werden. Deriv. מְזוֹן, זְיוּנָא s. d.

*Kethub. 12, 3 אי אפשי לִיזוֹן ich kann mich nicht ernähren lassen aus meines Mannes Haus; das. זנין אותה man ernährt sie. Levit. r. sect. 23 g. E. übrtr. אינו זן עיניו ממנה er weidet nicht seine Augen an ihr. Ohol. 13, 4 לזון את עיניו seine Augen zu weiden, näml. durch die Aussicht. Pes. 26a שלא יזונו עיניהם damit sie ihre Augen nicht weiden am Allerheiligsten.

זוּנָרָא *m.* (gr. ζώνη) Gürtel. Spr. 31, 24, vgl. in זְנַר.

זוּעַ praet. זָע, *fut.* יְזוּעַ S. נְזוּעַ (syn. mit זוח. — Hbr. זָע, syr. ܙܥ) weichen, sich von der Stelle bewegen, dah. auch wanken, beben, zittern. Num. 21, 35 (34) J. זע וארתית מן קדמוי er wankte und bebte vor ihm; vgl. זְעַע. Exod. 20, 18 וחזא עמא וזעו das Volk sah und bebte. 13, 17 O. דילמא יזועון עמא das Volk könnte zittern, wenn es Krieg sieht, Tw. ינחם. Jes. 6, 4. 24, 19 מָזוֹעַ תזוע ארעא erbeben wird die Erde. Spr. 10, 30 צדיק לעלם לא נזוע der Gerechte wird nimmer wanken. 12, 3 לא נזוע er wird nicht wanken. Deut. 20, 3 O. — Ps. 4, 5 זָעוּ מיניה erzittert vor ihm! — Part. Exod. 33, 11 J. לא הוה זָיֵיעַ er wich nicht. Jer. 4, 24 ich sah die Berge, והא זָיְעִין und siehe, sie wanken. Jes. 26, 17 זָיְעָא ומצווחא sie erbebt und schreiet in ihren Schmerzen.

Ithpe. = Pe. Spr. 17, 12 לא מִתְזִיעַ er zittert nicht.

Pa. זַיֵּיעַ 1, zittern, beben machen, erschrecken. Num. 6, 24 J. מְזַיְּעֵי die erschreckenden Dämonen. — 2, intrnst. schwitzen, schweissig sein; von der Erhitzung der Haut. — Lev. 26, 19 J. der Himmel über euch wird fest sein, כפרזלא דלא מְזַיֵּיעַ wie das Eisen, welches nicht schwitzt, und die Erde הי כנחשא דמזייע wird wie Kupfer sein, welches schwitzt, um die Früchte zu verderben — nach Sifra: שלא יהיו השמים מזיעים כדרך שאין הברזל, מזיע וכ׳ vgl. Raschi; s. auch Af.

Af. אָזִיעַ 1, Jem. bewegen, movere, ihn zittern, beben machen, aufschrecken, aufscheuchen. Ri. 8, 12 וכל משריתא אָזִיעַ ed. Ven. I das ganze Lager schreckte er auf. Ez. 32, 2 ואזעתא עממ׳ du hast die Völker erschüttert. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רכובתי Ms. (Ag. איזדעזע) du liessest meine Kniee nicht wanken. 1 Sm. 28, 15 למה אזעתני wozu hast du mich aufgeschreckt, mich heraufkommen zu lassen? Jes. 23, 11 לַאֲזָעָא מלכותא Königreiche zu erschüttern. Ez. 21, 19 דִּמְזִיעָא להון welches sie zittern macht, Tw. החרדת (החודת). 1, 7 מְזִיעָן עלמא sie erschüttern die Welt. 32, 13.

Part. pass. Spr. 25, 19 ריגלא מְזָעֲתָא Ms. (= Pesch., Ag. מועדא) ein wankender, eig. zum Wanken gebrachter Fuss. — 2, intrns. schwitzen. Deut. 28, 23 J. der Himmel wird sein הי כנחשא דְּמַזִיעַ wie Kupfer, welches schwitzt, und die Erde הי כפרזלא דלא מְזִיעַ wie Eisen, welches nicht schwitzt — nach Sifra l. c., vgl. auch Raschi. Palp. זַעְזַע s. זְעַע. — Deriv. זֵיעָ, זִיעוּ s. d.

*Sebach. 18b במקום שמזיעין an dem Ort, wo man schwitzt — mit Bezug auf hbr. בַּיָּזַע (Ez. 44, 18) Tohar. 9, 1 משיזיעו wenn sie (die Oliven) schwitzen.

זוֹעָא *f.* (syr. ܙܘܥܐ), 1, Sturmwind (oder Erdbeben) vom Hin- und herwehen. Hiob 37, 9 מן אדרון עילא תיתי זועא Ms. (Ag. זיעא) vom obersten Himmelsgemach kommt der Sturm, Tw. סופה. — 2, (hbr. זְוָעָה) Angst. Deut. 2, 25 O. זוֹעֲתָךְ edd. Sbj. Bon. (J. זַוְעֲתָךְ) die Angst vor dir, Tw. פחדך.

*Berach. 9, 1 הזועות die Erderschütterungen, eig. Stürme, welche Erdbeben bewirken, vgl. das. 59a גודהא.

זוּף I *fut.* יְזוּף (= נְזַף) anschreien, drohen; mit flg. ב. — Jes. 13, 13 ויזוף ביה er wird ihn anschreien. 54, 9 ולא אֵיזוּף ביך ich werde dich nicht anschreien. Mal. 3, 11 וְאֵזוּף לכון במחבלא ich werde euretwegen anschreien den Verderber. — Sach. 3, 2 יְזוּף יי׳ ביך (l. בך) יחטא ויזוף וכו׳ (ed. Ven. I יגער . ויגער) Gott wird dich anschreien, Verführer! und es wird dich anschreien u. s. w. — Deriv. מְזוֹפִיתָא s. d.

זוּף II geliehen, geborgt nehmen s. יזף.

זוּר prät. זָר *fut.* יְזוּר (hbr. זור u. סור) weichen, zurück weichen, mit מ des Ortes, von dem man sich entfernt, mit ל des Ortes, wohin man geht. Num. 16, 26 זורו כען מעילוי משכני weichet doch zurück von den Wohnungen dieser Schuldigen! Gen. 19, 3 וזרו לותיה sie kehrten ein bei ihm. 1 Kn. 20, 39 והא גברא זר siehe, der Mann kam herbei (eig. er wich von seiner Stelle). Klgl. 1, 12 זורו הכא kommet hieher! Ri. 4, 18 זור רבוני זור לותי komme mein Herr, komme zu mir! 18, 3. 2 Sm. 2, 22 לְמֵיזַר מבתרוהי von ihm zu weichen. — Ps. 34, 15 זור מביש weiche vom Laster! 44, 19. 78, 57. 129, 5 יבהתון ויזורון לאחורא sie mögen sich schämen und zurückweichen; vgl. זְאַר.

זָוִתָא *f.* (viell. das griech. τὰ σῖτα) eig. Speise, dann Abgänge genossener Speisen, Excremente, ebenso רְעִי, אוּכְלָא s. d. W. — Hiob 6, 7 sie sind geachtet הֵיךְ זוותא לסעודתי Ms. (Var. = Ag. דְּוָיְתָא, LXX τὰ σῖτα) wie die Abgänge meines Mahles; mögl. Weise = ...

זְוֹוּתָן, זִיווּתָן *m.* Adj. (von זִיו, זוֹר; nach der Form צִינוּתָן) **glänzend, leuchtend** Hiob 31, 16 סִיהֲרָא זִיווּתָן מְהַלֵּךְ (vgl. אֵיתָן) der Mond wandelt leuchtend einher; übrtr. Jes. 14, 12 דַּהֲוֵיתָא זִיוְתָן בְּנֵי בְנֵי אֱנָשָׁא der du glanzreich unter den Menschen warst wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. II 10, 3 der Planet Venus, דְּנִהוֹרֵהּ זִיוְתָן welcher leuchtet und glänzt. Sach 10, 3 wie ein mächtiges Ross, דְּזִיוְתָן בִּקְרָבָא das im Kriege glänzt, stolz trabt. — Pl. HL 6, 9 כְּמָה זִיוְתָנִין עוֹבָדֵי עַמָּא wie glänzend, schön sind die Thaten dieses Volkes! Gen. 14, 5 J. II זִיוְתָנַיָּא דִּי בְהוֹן (l. זִיוְתָנַיָּא) die Glänzenden, d. h. Edlen od. Starken unter ihnen, Tw. הַזּוּזִים בְּהָם — nach Genes. r. זִיוְתָנַיָּא ... (Pesch. ܘܥܡܗܘܢ ... LXX ἔθνη ἰσχυρὰ ἅμα αὐτοῖς). — Pl. fem. Ps 144, 12 בְּנָתָנָא כֵּן זִיוְתָנִין יְשִׁפְרָן יִכְהוּנְיָא Ms. (Ag. crmp. בְּנָתָנָא זִיוְתָנִין יִכְשְׁרִין masc.?) unsere Töchter gehören zu den Glänzenden, d. h. Edeln, u. denen, die würdig sind als Priestergattinnen.

*Schabb 15... a גְּבַר זִיוְתָן ein glänzender, schöner Mann. Kethub. 61 a בְּנֵי זִיוְתְנֵי schöne Kinder. R. haschana 11 a זִיוְתָנֵי עָלְמָא die Glänzenden, Edeln der Welt, d. h. die Erzväter.

זְחוּתָא *m.* (= זְחוּתָא s. d.) 1. **Stolz, Hochmuth.** Klgl 3, 33 וְאַעְדֵּי זְחוּתָא מִלִּבֵּיהּ Levita (Ag. זְחוּתָה fem.) dass er entferne den Stolz aus seinem Herzen. — Pl. Ps. 62, 9 זְחוּתֵי לִבְּכוֹן Ms. (Levita: זְחוּתֵי, Ag. דְּחוּתֵי) der Stolz eures Herzens. — 2. Adj. 44, 19 זְחוּתָן כְּבָנָא Levita u. Bxt. Ms. זְחוּתִין, Ag. זְחוּתִית Sbst. fem.) dass wir übermüthig wären in unserm Herzen. Hiob 36, 13 זְחוּתֵי לִבָּא Levita und Bxt. (Ms. u. Ag. זְחוּתֵי s. d.) die übermüthig sind in ihrer Gesinnung.

*Chulin 7 a אֵין מַזְחִיחִין אוֹתוֹ (Var.) man schreibt es nicht seinem Hochmuth zu.

זְחַל *fut.* יִזְחַל (syn. mit זְלַח) 1. **fliessen, strömen.** Ps. 147, 18 er lässt seinen Wind wehen, יִזְחֲלוּן מַיָּא Ms (Ag. יְזַלְחוּן) und das Wasser strömt. — 2. trns. **fliessen lassen.** Hiob 29, 6 טִינָרָא זָחִיל עִמִּי מְגוּשֵׁי מְשַׁח Ms. (Ag. זָלַח) der Felsen lässt mir fliessen (od. tröpfeln) Flüsse von Oel; übertr. Esth. II 1, 2 g. E. אַרְיוָתָא זָחֲלִין בּוּסְמִין die Löwen streuten Gewürze einher.

*Edujoth 7, 3 זוֹחֲלִין fliessendes, Quellwasser, hingegen נוֹטְפִין Regenwasser. Sbst. B. bathra 59a מַזְחִילָה die Rinne; vgl. מַרְזֵיבָא.

זְחַל II (hbr. זָחַל, syr. ܙܚܠ trnsp. u. ז in ד verw.) **schleichen, kriechen.** Jer. 46, 22 כְּחִוְיָן זָחֲלִין wie schleichende Schlangen. Deut. 32, 24 O. חִוְיָא דְּזָחֲלִין בְּעַפְרָא die Schlangen, welche im Staube schleichen.

זָחִיל *m.* eig. Part. der Schleichende, daher **Wurm, Reptil.** Hiob 13, 28 wie ein Kleid, דִּגְמַרְיֵהּ זָחִיל Ms. (Ag. זְחִיל) welches der Wurm (die Motte) vernichtet hat. Ps. 22, 7 וַאֲנָא זָחִיל ich bin ein schwacher Wurm. 58, 9 הֵיךְ זָחִיל תִּיבְלָא wie die kriechende Schnecke, eig. wie der Wurm, die Schnecke. — 39, 12 וּמְסִית הֵיךְ זָחִיל Regia (Ag. u. Ms. עֲמַר) es schwindet wie die Schnecke, Tw. כָּעָשׁ.

זוֹחֲלָא *m.* eig. Part. **Wurm, Reptil.** Num. 21, 35 (36) J. I וּזְמִין מֵימְרָא דַּייָ זוֹחֲלָא Gott bereitete einen Wurm, welcher den Berg zernagte, zerschüttete. — Pl. Micha 7, 17 זָחֲלֵי עַפְרָא Erdschleicher. Deut. 32, 24 J. II זָחֲלֵי עַפְרָא das.

זַחְלָא, זַחֲלָא *m.* **dass.** Deut 28, 39 J. זַחְלָא יְגַמְרִינֵּיהּ der Wurm wird es vernichten. Hiob 4, 19 וְדַכְדְּכִינוּן קֳדָם זַחְלָא er zermalmt sie vor dem Wurm; übrtr. eine **Heuschreckenart.** Am. 4, 9, Tw. הַגָּזָם. Joel 1, 4. Jer. 51, 14 ich fülle dich mit Schaaren vieler Völker כְּזַחְלָא wie die Heuschrecken, Tw. כַּיֶּלֶק. — Pl. Jes 33, 4 כְּמָא דִמְכַנְשִׁין יָת זַחֲלַיָּא Ar. (Ag. דִּמְכַנְשִׁין יָת זַחְלָא) wie man sammelt (zus. fegt) die Heuschrecken, Tw. הֶחָסִיל.

*Chullin 65 a זַחַל eine Heuschreckenart.

זְחָלָל *m.* **der Kriechende, Schleichende.** Deut 32, 34 J. II חִוְיָיא זְחָלָל עַפְרָא (viell. zu lesen *pl.* זְחָלֵי) die Schlangen, die im Staub Kriechenden; die Form ist redupl. wie hbr. כַּלְכֵּל.

זוּטָא *m.* (syr. ܙܘܛܐ; für זוּטְרָא ר. s. d.) **klein, kurz.** 1 Chr. 11, 22 בְּיוֹמָא זוּטָא דְסִתְוָא an einem kurzen Wintertage; fem. das. 18, 17 סַנְהֶדְרֵי זוּטָא das kleine Synedrium, näml. von 23 Senatoren, im Ggs. von סַנְהֶדְרֵי רַבְּתָא das. das grosse Synedr. von 71 Mitgliedern.

*Kethub. 106 a סֵדֶר אֵלִיָּהוּ זוּטָא der kleine Traktat des Elias, vergl. die Comment. Das. 66 b עִיסְקָא זוּטָא דְּזוּטַר רַוְחָא ein kleines Geschäft, dessen Verdienst klein ist. — B. bathra 120 a רַבָּה זוּטֵי Rabba, der jüngere, Zeitgenosse des R. Aschai.

זוּטַר *m.* **klein, gering, jung.** Ps. 119, 141 זוּטַר אֲנָא וּבְסִיר ich bin klein (od. jung) und verachtet, Tw. צָעִיר. Hiob 32, 6 זוּטַר אֲנָא לְיוֹמַיָּא ich bin jung an Jahren. HL. 4, 9 חִיבַּת זוּטַר דִּי בֵינָךְ die Liebe zu dem Geringsten unter dir. — Pl. fem. Ps 104, 25 חֵיוָתָא זְעֵירָתָא עִם רַבְרְבָתָא Ms. u. Bxt. (Ag. זְעֵירְתָא) die kleinen sammt den grossen Thieren.

*Taan. 23 b er gab dem älteren Sohne ein Stück Brot, וּלְזוּטְרָא תְּרֵין und dem jüngeren, dem kleinen zwei. Oft als *N. pr.* ר׳ זוּטְרָא = זְעִירָא Paulus. Nedar. 50 b עַד דְּמִזְדַּוְּטְרָא bis es klein wird. Sanhdr. 95 a כִּי חֲזִיהּ אִיזּוּטַר בְּעֵינֵיהּ als er es (Jerusalem) erblickte, so kam es ihm gering, unbedeutend vor. — Bxt. falsch: nictabat,

innuebat oculis suis" — Chag. 5 a שכיב אדוותר er starb, als er noch jung war.

זִיוָג s. זוג.

זִיד (זוד), Af. אָזִיד (hbr. הֵזִיד) muthwillig, übermüthig sein. Exod. 15, 21 J. אזיד פרעה רשיעא ורדיף der frevelhafte Pharao war übermüthig und verfolgte. 21, 14 O. יארי יָזִיד גבר Ms. II u. ed. Sbj. (edd. Bon. Lssb. Cpl. u. 2 Mss. = J. ירשע) wenn Jemand muthwillig d. h. frevelhaft sein wird gegen seinen Nächsten, ihn mit List zu tödten.

זִידוּ *f.* Uebermuth, Frevel. Ez. 24, 7 בזידו in Uebermuth, frevelhaft.

זֵידְנָא od. זֵידוֹנָא *m.* Adj. (hbr. זֵידוֹנִים *pl.* Ps. 124, 5) der Uebermüthige, Frevler. Spr. 21, 24 זידנא שמיה sein Name ist Uebermüthiger. Hiob 31, 3 הלא צערא לזידנא Ms. (Ag. לזידונא) Leid ist bestimmt für den Frevler. Deut. 16, 22 J. so wie ihr nicht dürfet eine Standsäule errichten, so dürfet ihr auch nicht anstellen לפרנסא גברא זידנא als Oberhaupt einen frevelhaften Menschen; vgl. זֵוג. — Pl. Ps. 86, 14. 119, 51. 79 Ms. überall זֵידְנִין (Ag. זדונין) Uebermüthige, Frevler. 124, 5 ein König, welcher gleicht למוי דימא זֵידָנִין Ms. (Ag. זֵידוֹנַיָּא) den hochsteigenden Meereswogen. — Ps. 19, 14 זֵידוֹנַיָּא; vgl. jedoch זָדוֹן. Hiob 28, 13.

זֵידְנוּתָא *f.* Uebermuth, Stolz. Spr. 21,24 עביד חריינא בזידנותא Ms. (Ag. בזידנותיה) der da Zank erregt durch Uebermuth. Deut. 29, 18 O. זידנותא ed. Sbj.; vgl. זְדָנוּ.

זִיוְתָן, זִיו s. in זו׳.

זִיוָנָא s. in זין.

זִיזָא I *m.* eig. Hervorragendes, bes. balconartiges Gesimse od. Erker, eine architektonische Verzierung an Gebäuden. 1 Kn. 6, 5 er baute an den Wänden des Hauses זיזא סחור סחור ein Gesimse ringsherum, Tw. יציע. Ez. 41, 6 למהוי רישי שירותא ניחין על זיזא dass die Spitzen der Balken auf dem Gesimse ruhen sollen. — Pl. 1 Kn. 6, 6 ניחין על זִיזַיָּא sie ruhen auf den Gesimsen. Ez. 42, 5 נסיבן זיזיא מנהון die Gesimse fehlten ihnen, Tw. אתיקים — Ez. 42, 3 lautet nach Levita: זְזֵי. Ag. u. Ar. jedoch: זְיֵי s. d. — Stw. זוז s. flg. Art.

*Ohol. 14, 1 fg. איזהו זיז שפניו למטה והגזוזטרא שפניה למעלה Ar. (Ag. והגיזרא) Sis ist ein Gesimse, dessen Kante nach unten zu, abwärts gebaut ist, Gesustera hingegen, aufwärts; das. *pl.* זיזין. Erub. 98 b זיז שלפני החלון ein Gesimse vor dem Fenster, worauf man Gefässe stellte.

זִיזָא II *m.* Wurm, Milbe, eig. was sich bewegt. — Pl. Deut. 14, 19 J. זִיזֵי דטלפחי die Milben der Linsen. Dass diese Würmer nicht gegessen werden dürfen, ist gegen die Halacha Chullin 67 b להוציא את הזיזין שבעדשים; es müsste denn sein, was auch das Trg. meinen kann, dass die Milben sich schon einmal auf der Erde bewegt haben, herausgekrochen sind; vgl. Jore dea 84, 6. — Stw. זיז weichen, sich bewegen; ähnl. hbr. זיז שדי (Ps. 50, 11) Feldthiere.

זִיל I Imp. von אָזַל s. d.

זִיל II (= זול s. d.) geringschätzig sein.

זִילוּתָא *f.* Geringschätzung, Missachtung. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben sie mit Geringschätzung behandelt. Hiob 28, 18 es ist nicht möglich, דמשתכח בזילותא אילהין ביוקרא Ms. u. Levita (Ag. בקילותא) dass sie (die Lehre) bei Geringschätzung angetroffen werde, sondern blos bei Hochschätzung. 2 Chr. 9, 27 die Cedern יהב בזילותא gab er mit Geringschätzung hin, d. h. ohne besondern Werth darauf zu setzen.

*Maccoth 24 a זילותא דצורבא מרבנן die Geringschätzung eines Gelehrten. B. mezia 84 b. זילותא דבי דינא die Geringschätzung des Gerichts.

זַיִן, זֵינָא (זְיָן, זְיָנָא) m. (syr. ܙܝܢܐ, vgl. אַזִינָא) Waffe, arma. Gen. 41, 44 O. Niemand erhebe seine Hand, למיחד זַיִן Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, a. Agg. זְיָן) die Waffe zu ergreifen. Deut. 22, 5 O. לא יהי תיקון זין דגבר על אתתא der Waffenschmuck eines Mannes soll nicht an einem Weibe sein — nach Nasir 59 a שלא תצא אשה בכלי זיין. — Num. 33, 55 O. סיען נטלין זין Truppen, welche Waffen tragen. Jes. 22, 6 Sach. 6, 13 והוא יטול זְיָין er wird die Waffe tragen, Tw. הוד (vgl. Ps. 45, 4). — Hiob 39, 23 (26) עלוהי תשתרי זֵינָא Ms. (Ag. תשדי זְיָנָא) über ihn klirrt die Waffe, Tw. אַשְׁפָּה. Exod. 33, 4 תיקון זֵינֵיה sein Waffenschmuck. V. 5, 6. Gen. 27, 40. J. II מאני זיינך dein Waffengeräth. — 1 Kn. 22, 38 ומאני זינא שטפו die Waffengeräthe spülte man ab, Tw. וְהַזֹּנוֹת, vgl. זונָא. — Pl. Gen. 49, 19 J. II מזרזין זְיָנִין (od. זֵינִין) mit Waffen gerüstet. HL. 4, 4 (מאני?) מיני זיינין Waffenarten. Ps. 7, 14 זֵינֵי מותא Ms. (Ag. זְיָנֵי) die Waffen des Todes d. h. tödtliche Waffen. — Hiob 33, 18 בזֵינֵי קרבא Ms. (Var. = Ag. בשילחא) durch Kriegeswaffen. V. 28 בזיני קרבא Ms. (Ag. בשוותחא). 39, 21 (24) יפוק לקדמות זיני קרבא Ms. (Ag. לקר׳ קרבא) er zieht aus gegen die Kriegeswaffen, Tw. נשק. Deut. 23, 14.

*B. bathra 4 a אם זיינך עלך ספרך כאן wenn du auch deine Waffen trägst (was nur dem Freien gestattet war), so ist doch dein Buch hier, näml. das Verzeichniss des Stammbaumes, wonach Herodes ein geborner Sklave war. Snhdr. 104 a זין אוכל זין eine Waffe, welche eine andere Waffe vernichtet.

זַיֵּין, זַיֵּן Pa. denom. v. זין (syr. ܙܰܝܶܢ) **bewaffnen**, armare. Gen. 14, 14 J. וזיין ית עולימוי er bewaffnete seine Jünglinge. Part. pass. Ps. 18, 44 במיזלי מזיין wenn ich bewaffnet einhergehe. Jer. 26, 8. Gen. 49, 19 משיריין מזיינין Truppen von Bewaffneten; übrtr. Exod. 13, 18 J. II מזיינין בעיבדא טבא bewaffnet, ausgerüstet mit guter Handlung.

Ithpa. אִזְדַּיַּין **sich bewaffnen**. Num. 31, 3 J. II אזדיינו מנכון bewaffnet euch aus eurer Mitte. Joel 2, 9 בקרתא מִזְדַּיְּינִין in der Stadt bewaffnen sie sich, Tw. ישקו.

*B. Kama 57a לסטים מזויין ein bewaffneter Räuber. Dann auch in der Bedeut. nähren (vgl. זון). Berach. 39a fg. זיין es nährt.

זְיוּנָא m. **Nahrung, Speise**. Stw. זון s. d. — Exod. 21, 10 O זיונה ihre Nahrung, Tw. שארה — nach Mech. אלו מזונותיה.

*Berach. 44a wird unterschieden זיונא von מזונא, letzteres bedeutet Speise, die völlig sättigt, זיונא hing. Alles, was nur zum Essen dient. Kethub. 66b נכיש זיונא crmp. für זוזינא, s. folg. Art.

זְיָינָא m. (viell. gr. ζημία, ז u. ט verw.) [nach Fleischers Ansicht ist es das persische zijân زیان] **Schaden, Nachtheil, Verlust**. Num. 21, 27 (28) J. איתו ונחשיב זיינא דעיבדא טבא יבי kommt, wir wollen berechnen den Verlust bei einer Wohlthat gegen ihren Vortheil, ואגר עיבדא בישא כלו קבל זיינה und den Gewinn bei einer bösen That gegen ihren Nachtheil, Tw. באו חשבון — nach B. bathra 78b הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד הפסדה; vgl. auch זמא.

*Minach. 77a דלא ליפשי ליה זיינא Ar. (Ag. זיאנא) damit ihn kein Verlust treffe; das. זיינא היא דלא לימטי Ar. (Ag. דיאנא) Schaden soll ihn nicht treffen, aber Verdienst (רווחא) u. s. w. Kethub. 66b עיסקא זוטא דזיינה זוזינא (l. זיינא) ein kleines Geschäft, wobei ein kleiner Verlust zu gewärtigen ist; das. ein grosses Geschäft, דנפיש זיונא (l. זיינא) wobei grosser Verlust. Erub. 11b קם אבבא דבי זיינא Ar. (in Ag. fehlen die letzt. 2 W.) er stellte sich am Kerker auf, eig. wo die Sträflinge sitzen, leiden.

זִינוּמְתָּא f. (ähnl. dem vrg. זְיָינָא, etwa gr. ζημίωσις) **Nachtheilbringendes**. Num. 5, 21 J. der Priester beschwöre die Frau בקיום זינומתא mit einem Schwur, der schädliche Folgen hat.

*Levit. r. sect. 20 pag. 163a ein König verheirathete seine Tochter, ואירע בשושביניות דבר זינומין Ar. s. v. זנא (Ag. שמצא) und es ereignete sich in der Hochzeitsgesellschaft etwas Nachtheiliges.

זִיעָא, זִיעָא, זִיעַ m. (von זוע) **das Zittern, Beben**, eine Gemüthsbewegung, dah. **Angst**. 1 Sm. 11, 7 ונפל זיעא מן קדם יי׳ es überfiel eine Angst Gottes das Volk. 14, 16 והות זיעא es war zum Beben; das. והות לזיע במשריתא (das fem. ist dem Tw. חרדה entlehnt) es war ein Zittern im Lager. Jer. 15, 4 ואתנינון לְזִיעַ ed. Ven. 1 (Ag. לזיע) ich werde sie der Angst preisgeben. Jes. 66, 6 עד לא ייתי לה זיע בחבלין bevor sie die Angst bei den Mutterwehen überfällt. 64, 3 לכלול זיע ed. Ven. 1 (Ag. crmp. זיע) zum Ausspruch der Angst, d. h. der Angst erregt.

זִיעָא, זִיעָא, זְעָא f. 1, **Erschütterung**. bes. **Erdbeben**. Am. 1, 1 קדם מיתי זיעא bevor das Erdbeben kam, Tw. הרעש. Hiob 37, 9 von dem obersten Himmelsgemach תיתי זיעא (vgl. jedoch זיעא) kommt das Erdbeben, Tw. סופה. — 2, **Zittern, Angst**. Ps. 48, 7 זִיעָא אחדתנון Ms. (Ag. זיעא) Angst, Zittern ergriff sie, Tw. רעדה. Jes. 21, 3 אתמליאו חרציהון זיעא ihre Lenden sind voll des Zitterns.

זִיעְתָא זִיעֲתָא f. 1, **Zittern, Angst**. Jer. 22, 23 עקא וזיעתא Drangsal und Zittern. Esth. II 4, 2 זיעתא דלבכון die Angst eures Herzens. Deut. 2, 25 O. זִיעְתָךְ ed. Lssb. (vgl. auch זִיעָא, ed. Cpl. u. sp. Agg. דחלתך) die Angst vor dir, Tw. פחדך — 2, (hbr. זֵעָה) **Schweiss**. Gen. 3, 19 O. בזיעתא דאפך nur in sp. Agg. (vergl. זֵיעְתָא) mit dem Schweisse deines Gesichtes.

*Machschir. 2, 1 זיעת האדם der Schweiss des Menschen; das. זיעת בתים die Ausschwitzung der Häuser. Pes. 24b der Saft von Feigen u. Granaten זיעא בעלמא הוא ist blos als Ausschwitzung zu betrachten, im Ggs von Weintrauben und Oliven, deren Saft als Getränk anzusehen ist.

זִיוּעַ m. **das Zittern, Beben**. Nah. 2, 10 וזיוע בכל חרצין Zittern ist in allen Lenden, Tw. וחלחלה.

זִיף (זוּף) fut. יְזִיף (= יְזֻף, von welchem es einige Formen entlehnt) **geliehen, geborgt nehmen**, mutuatus est, mutuo sumpsit. Deut. 15, 6 O. ואת לא תזיף du wirst dir nicht geliehen nehmen. 28, 12 O. ebenf. תזיף ed. Sbj. (Ms. I, edd. Bon Lssb an beiden Stellen תזוף; Ms. II u. sp. Agg. in erst. St. תזיף, in zweiter תזוף); das. J. ואתון לא תצטרכון לְמִיזַף ihr werdet nicht nöthig haben geliehen zu nehmen.

Af. אוֹזִיף 1, **leihen Jem.**, mutuum dare. Deut. 15, 6 O. ותוזיף לעממין סג׳ du wirst vielen Völkern leihen, Tw. והעבטת. V. 8 O. ואוזָפָא תוזפיניה (J. ומוזפא) du sollst ihm ein Darlehn geben. 28, 12. 44, Tw. והלוית. 24, 10 J. ארום תוזפון בחבריכון wenn ihr eurem Nächsten leihen werdet, Tw. תשה. V. 11 J. der Mann, דאנת מוזיף ביה bei dem du ein Darlehn hast. Ps. 109, 11 יגבב מוזיפא לכל דיליה Ms. (Ag. מְזוּפָא) der Schuldherr möge zus. treiben alles, was er (der Schuldner) hat. 112, 5 ומוזיף und er verleiht. Spr. 19, 17 (?) מאן דבעי לְיוזִיף

לאלהא S. Ms. (Ag. מְזִיף, wahrsch. Af. von זִיף) wer Gott leihen will, erbarme sich des Armen. — 2, = Pe. Ps. 37, 21 מוֹזִיף רַשִׁיעָא der Frevler nimmt geliehen. Deriv. מוֹזְפִיתָא, מוֹזֵף, s. d.

*Schabb. 119a מאן דיזיף שבתא פריעיה שב׳ wer sich zum Sabbataufwande Geld geliehen nimmt, dem ersetzt es der Sabbat. Levit. r. sect. 3 Anf. דיוזיף ברביתא מאבד דיליה ודלא דיליה wer auf Zinsen verleiht, verliert das, was ihm gehört, und das, was ihm nicht gehört. — כל המוזיף טולמון לעני יתעלה (diese Phrase, die Aruch ohne Angabe der Stelle citirt, ist wahrsch. in Gittin 7a zu lesen, mit Bezug auf die Städtenamen זיף וטלם ובעלות; Jos. 15, 24) wer dem Armen Brot leiht, wird erhoben.

זַיֵּף Pa. (syr. ܙܰܝܶܦ) fälschen, verderben, eig. verheimlichen, verbergen, s. flg. Art. — Jer. 8, 8 umsonst machte der Schreiber קוּלְמוֹס דִשְׁקַר לְמְזַיָּפָא die trügerische Feder, um zu verfälschen, näml. das Gesetz.

*Sota 48b דבש שמזיפין בו Honig, den man verfälscht, eig. vermengt. Snhdr. 90b זייפתי ספרי צדוקים ich habe verfälscht die Bücher der Sadduzäer (Sektirer), d. h. ich habe ihre Falschheit, Unhaltbarkeit nachgewiesen; das. זייפתם תורתכם ihr habet euer Gesetzbuch verfälscht. 109b זייפי ומצלי דינא Verfälscher und Rechtsverdreher. Ab. sara 11b אחוהא דמרנא זייפנא der Bruder unseres Herrn ist ein Betrüger. Sbst. das. זייפנותא Betrug.

זִיפָא *f.* (syr. ܙܺܝܦܳܐ, צ u. ז verw.) Tuch, Matte, eig. das, womit man etwas verhüllt, s. vrg. Verbum. Exod. 32, 4 O. וְצַר יָתֵיהּ בְּזִיפָא Ms. II, edd. Lssb. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. זְיפָא) er wickelte es ein in eine Matte, Tw. בחרט. — Raschi a. l. (und nach ihm Levita, Bxt. u. Landau) hält זיפא für Meissel, Griffel, u. erkl.: er formte es mit einem Griffel. Aber die von ihm angeführte Etymologie מזייפין על ידו חותמות ist ganz unstatthaft. Das. jer. Trg. hat für unsere Stelle eine doppelte Version: 1, וצר יתיה בשושיפא er wickelte es ein in eine Hülle; und 2, ורמא יתיה בטופסא er warf es in eine Form. Erstere entspricht unserer Erklärung des Onkelos, wonach also זיפא = שׁוֹשִׁיפָא s. d.; letztere (= Pesch. ܨܳܪܶܗ ܒܰܨܛܳܦܳܐ) und LXX *ἔπλασεν αὐτὰ ἐν τῇ γραφίδι*) der von Raschi.

זִיקָא s. in זק׳.

זֵיר *m.* (hbr. זֵר) Kranz, Leiste. Exod. 25, 11 flg. O. זיר דדהב ed. Sbj. (a. Agg. דֵּיר) ein goldener Kranz. 37, 26 O. לזיריה Sbj. zu seinem Kranze; vgl. דֵּיר II.

*Joma 72b ג׳ זירין הן es giebt dreierlei Kränze, Kronen, bei der Bundeslade (Gesetzstudium), beim Opferaltare und beim Tische (der Schaubrote); die zweite Krone, das Priesterthum, ist ein Eigenthum Ahrons und seiner Nachkommen, die dritte (Brot = Reichthum, Königthum) ist David und seinen Nachkommen zutheil geworden; die erste (Gelehrsamkeit) kann jeder sich aneignen; — vgl. das. כתיב זר וקרינן זיר der Schriftlaut ist nach der recipirten Lesung זֵר, das aber auch זָר (fremd) gelesen werden kann; ist der Gelehrte würdig, so ist die Lehre ihm eine Krone, ist er aber unwürdig, so ist sie ihm fremd, entfremdet sie sich ihm.

זֵיתָא *m.* (syr. ܙܰܝܬܳܐ, hbr זַיִת) 1, Olivenbaum. Ri. 9, 9. Gen. 8, 11. — 2, Olive, Oelbeere. Hag. 2, 19. — Pl. Micha 6, 15 זֵיתִין Oliven. 2 Kn. 23, 13 טוּר זֵיתַיָּא, der Oelberg, Tw. הר המשחית kakophem. für הר המשחה (so in Schabb. 56b) = הר הזיתים.

זְכָא od. זְכֵי fut. יִזְכֵּי, S. נִיזְכֵּי (syrisch ܙܟܳܐ, hbr. זָכָה) 1, rein, d. h. makellos, unschuldig, gerecht sein. — Die Grndbdt. ist wohl wie beim syr. ܙܟܳܐ (s. auch w.) und hbr. צָדַק, siegen, dah. seine Leidenschaft, das Böse bekämpfen, besiegen, ebenso ist das gr. *ἀρετή*, lat. virtus, eig. Tapferkeit, Stärke, dann Tugend. — Hiob 9, 15 דאין זְכֵיית wenn ich unschuldig bin, Tw. צדקתי. 10, 15 ווזכיתי Ms. (Ag. ווּזְכִיתִי) und bin ich schuldlos. 38, 12, 34, 5. — 15, 14 ארום יזכי ילוד דאיתתא Ms. (Ag. יִזְכֵּי) dass schuldlos sein soll der Weibgeborene? 4, 17. 25, 4. 40, 3. — Micha 6, 11 היזכון במוזנוון דרשע sollten sie wohl als gerecht gelten bei falschen Wagschalen? Jes. 13, 9. 45, 25. Gen. 38, 26 J. זַכְיָא היא sie ist gerecht. Ez. 16, 52 זַכְיַן מִינִיךְ sie sind gerechter denn du — Ps. 143, 2 לא יִזְכֵּי קדמך Ms. (Ag. crmp. יִזְכֵּי) es ist nicht gerecht vor dir alles Lebende.

2, straflos sein, unbestraft davon kommen. Jer. 25, 20 ואתון מדמין דְּמִזְכָּא תזכון und ihr glaubt, dass ihr straflos bleiben werdet? Tw. הנקה תנקו. Spr. 6, 29 לא ניזכי כל מאן די קָרִיב בה Ms. (Ag. כוכה) es bleibt nicht straflos der sie berührt.

3, mit flg. Inf. (vgl. זְכֵי nr. 2) würdig sein, durch Gerechtigkeit, Tugendhaftigkeit etwas erlangen. Ps. 118, 22 זכא לאיתמנאה למל׳ Ms. (Ag. זכה) er war würdig, fähig als König angesetzt zu werden. Hiob 20, 17 לא יזכי למחמי er wird es nicht erlangen zu sehen, eig. tugendhaft (nicht tugendhaft) sein, um etwas zu erlangen.

Pa. זַכֵּי makellos, schuldlos machen, od. halten. Ps. 73, 13 זַכֵּאִית ליבבי Ms. (Ag. זַכִּית) ich hielt makellos mein Herz. Jer. 3, 11 זכיאו נפשיהון sie hielten sich für gerecht. Hiob 32, 2 מטול דְּזַכִּיאוֹתֵיהּ נפשיה מן אלהא weil er sich für gerechter gehalten hat als Gott; un-

bestraft lassen, als straflos erklären. Num. 14, 18 ודלא תייבין לא מְזַכֵּי die sich nicht bessern, lässt er nicht unbestraft — nach Joma 86a .אינו מנקה לשאינן שבים Exod. 20, 7 J. לא מזכי יי׳ ביום דינא רבא Gott lässt nicht unbestraft am Tage des grossen Gerichtes, den, der falsch schwört. 23, 7. Jes. 5, 23 מְזַכָּן ליה לחייבא sie erklären für straflos den Schuldigen. HL. 7, 3 לְזַכָּאָה ולחייבא als unschuldig u. als schuldig zu erklären. 1 Kn. 8, 32.

Ithpa. אִזְדַּכֵּי sich für rein, gerecht, unschuldig halten, sich rechtfertigen. Hiob 11, 2 יאי בר נש כמיין יזדכי Ms. (Ag. יזכי) sollte etwa der Beredsame sich rechtfertigen? 25, 4 ומה יזדכי בר נש Ms. (Ag. יזכי) wie sollte der Mensch sich als gerecht erklären vor Gott? — Spr. 11, 21 לא מִזְדַּכֵּי er bleibt nicht schuldlos, unbestraft. 28, 20. — Gen. 24, 8 J. ותזדכי ממומתי דא du wirst straflos sein von dieser meiner Beeidung. 44, 16 J. ומה נזדכי wie sollten wir uns rechtfertigen?

*Joma 12a 47b מה עשית שזכית לכך was hast du gethan, dass du dieses erlangt hast? eig. etwas durch Gerechtigkeit, Tugend erlangen. 12b 76b u. oft. Snhdr. 104a ברא מזכי אבא אבא לא מזכי ברא das Verdienst des Sohnes kommt (im Jenseits) dem Vater zu gute, das Verdienst des Vaters aber nicht dem Sohne. — Ab. sara 10b כל דזכי מלכא wer den König besiegt, näml. durch Disputationen. Nidda 52b בהא זכנהו לרבנן darin überwand er die Gelehrten. — Berach. 1, 5 ולא זכיתי שיאמר ich konnte nicht überwinden (die Gelehrten), dass gesagt werde u. s. w. — Vgl. Ps. 51, 6 (4) hbr. Text תזכה בשפטך, LXX καὶ νικήσῃς κτλ. — Snhdr. 107a עבדא כי לבריה der Knecht besiegte seinen Herrn.

זַכַּאי, זַכַּי, זַכָּאָה m. Adj. (syrisch ܙܲܟܵܝ) gerecht, unschuldig (Ggs. von חַיָּב dem eine Verpflichtung oder Strafe obliegt). Gen. 6, 9 גבר זכאי ein gerechter Mann. Hiob 33, 9 זכאי אנא ich bin unschuldig. Num. 35, 33 O. דם זכי das Blut des Unschuldigen; hing. Deut. 19 10. 13 דם זכי (זכאי) unschuldiges Blut. — Num. 16, 34 J. זכאי הוא יי׳ gerecht ist Gott und gerecht seine Wege, wir aber sind Frevler — nach Snhdr. 110a משה ותורתו אמת והן בדאין —. Ps. 2, 7 אנת זכאה du Gerechter! 4, 4. Gen. 18, 23 O. זכאה עם חייבא der Gerechte mit dem Frevler. — Zeph. 3, 5. — Gen. 24, 8 O. ותהי זכאה du wirst schuldlos sein. — Pl. Jer. 19, 4 דם זַכָּאִין das Blut der Unschuldigen. Gen. 18, 21 fg. J. I. — 38, 26 J. II תריכון זַכָּיִין בדינא ihr beide seid unschuldig im Gerichte.

זַכָּאָה, זַכִּיָא f. Adj. gerecht, unschuldig. Gen. 38, 26 J. זכיא היא תמר gerecht ist Thamar. — Num. 5, 19 הוי זכאה du wirst straflos …

זְכוּ, זְכוּתָא, זָכוּתָא f. (syrisch ܙܲܟܘܼܬܵܐ) 1) Gerechtigkeit, Tugend. Gen. 15, 6 O. וחשבה ליה לְזָכוּ Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. לִזְכִי) er rechnete es ihm als Tugend an. Deut. 6, 25 O. וזכותא תהי לנא Ms. u. Sbj. (J. וזכו) es wird uns als Tugend angerechnet werden. Jes. 33, 5 עבדי דין דקשוט וזכו die gerechtes Gericht und Tugend ausüben. 1 Kn. 3, 6. — 1 Chr. 8, 33 והיא זכותא גרמת לשאול בר בריה למהוי מלכא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die ganze Paraphrase dieses Verses) diese Tugendhaftigkeit kam seinem Enkel Saul zu Statten, dass er König wurde. Esth. II, 3, 7 בגלל זכותא דפסחא wegen der Tugendhaftigkeit (Verdienst, verdienstliche Handlung) des Pesach. Num. 20, 2 J. בזכותא דמרים איתיהבת בירא wegen der Tugendhaftigkeit der Mirjam ist der Brunnen (in der Wüste) gegeben worden — nach Taan. 9a באר בזכות מרים. — Hiob 27, 2 בְּזַכּוּתִי תקפית Ms. (Ag. בְּזַכְוָתִי) an meiner Gerechtigkeit halte ich fest. Gen. 30, 33 O. ותסהיד בי זכותי (J. זַכְוָתִי) es wird zeugen für mich meine Gerechtigkeit (Unschuld). — 2) Sieg. Ri. 5, 11 יודון על זכותא דיי׳ sie werden preisen wegen des Sieges (od., wegen der Wohlthat, der gerechten Handlung) Gottes. — Pl. Deut. 39, 21 זַכְוָן קדם יי׳ עביד Tugenden hat er vor Gott ausgeübt; das. J. II זַכְוָתָא die Tugenden. Gen. 18, 24. 29 J. זַכְוַת ארבעין die Tugenden der vierzig Frommen. Ps. 26, 6 אקדש בזכוותא אידי Ms. (Ag. בזכותא דא׳) ich heilige in Tugendhaftigkeit meine Hände. 84. 10 זכות אבהתנא die Tugenden unserer Väter. Micha 6, 5 זכוותא דיי׳ die Wohlthaten Gottes. Ps. 17, 7 פריש זכוותך Ms. (Ag. טבוותך) erweise deine seltenen Wohlthaten.

*Berach. 10a זכותא דידי ודידך meine und deine Tugendhaftigkeit. R. haschana 11a זכות אבות die Tugendhaftigkeit der Erzväter. Schabb 55a. 56a u. oft. M. Katan 28a Kinder, langes Leben und Nahrung לאו בזכותא תליא hängt nicht vom Verdienste, sondern blos vom Glücke ab. Schebuoth 30a הוי דן לכף זכות beurtheile nach der Wagschale des Rechts; vgl. כַּף. — Kidduschin 40b. Chullin 92a מלמדין זכות על ישראל sie heben die Verdienste Israels hervor. Snhdr. 6b.

זְכָאוּתָא f. Reinheit, Schuldlosigkeit. Gen. 20, 5 בזכאות ידי mit Reinheit meiner Hände.

זְכִיכָא, זְכִיךְ m. Adj. rein, lauter, d. h. ohne Gemisch. Lev. 24, 2 J. משח זיתא זכיך reines Olivenöl, Tw. זך. Gen. 49, 1 J. חמרא זכיכא reiner Wein.

זְכוֹכִיתָא f. (hbr. זְכוֹכִית) Glas od. Krystall. Hiob 28, 17 בדהב וזכוכיתא für Gold und Glas Ms. hat זְכוֹכִיתָא, ebenso im hbr. Text: זְכוֹכִית; vgl. זְגוּגִיתָא.

זְכִירוּ f. (syr. ܙܟܝܪܘܬܐ) 1) Geisterbeschwö-

rer, Nekromant. — Stw. gr ζάκορος (vgl. Rödiger, syr. Chrestom. h. v. u. Geiger, Kerem chemed IX pag. 25. 26), also eig.: Heiliger, Priester, ähnlich בִּדִּין (s. d, gr. πύθων). 1 Sm. 28, 3 בידין וזכורו πύθων u. ζάκορος, Tw. הידענים. V. 9, Tw. הידעני. Deut. 18, 11 שאיל בבידין ובזכורו der diese Zauberer befragt, Tw. וידעני. Lev. 19, 31. 20, 6 O. בידין וזכורו ein Ms. u. edd. Bon. Sbj. Lssb. u. a. (s. דְּכוּרוּ). — J. hat an diesen beiden Stellen, wegen der plural. Form des Tws. הידענים eine doppelte Version: מסקי זכורו ותבעי גרם ידוע (von nr. 2) die den Beschwörergeist heraufsteigen lassen und den Knochen des Jedoa (s. d.) befragen. — Lev. 20, 27 O. u. J. בדין או זכורו so in gedachten Agg., unter welchen sich ein πύθων od. ζάκορος befindet. — 2, Beschwörergeist, Geisterbeschwörung. 2 Kn. 21, 6 עבד בידין וזכורו er veranstaltete diese Zauberverrichtungen. 23, 24. Lev. 19, 31. 20, 6 J., s. oben. — Pl. Deut. 18, 11 J. II מסקי זְכוּרִין die solche Geister herauf beschwören. — Pesch. hat ܙܟܘܪܐ nur für אוב, האבת, vgl. בִּדִּין.

*Snhdr. 65b המעלה בזכורו, vgl. דְּכוּרוּ.

זְכַרְיָה *N. pr.* Sacharja. Klgl. 2, 20 זכריה בר עדו Sacharja, Sohn Idos, hoher Priester und Prophet; der am Versöhnungstage im Tempel erschlagen wurde — nach Threni r. a. I. זכריה בן יהוידע.

*Nach Gittin 54a soll das Blut dieses Sacharja noch im zweiten Tempel fliessend gesehen worden sein, was blos als Anachronismus anzusehen ist.

זְלַג (syr. ܙܠܓ; syn. mit זְלַח) 1, trns. vergiessen, herabströmen, nur von Thränen. Ps. 77, 3 זָלְגַת עיני דמעתא Ms. (Ag. זָלְגַת) mein Auge vergoss Thränen. 88, 10. — Khl. 12, 2 ריסי עינך יהון זָלְגִין דמ׳ deine Augenlieder werden Thränen vergiessen. Klgl. 1, 16 meine beiden Augen זָלְגַן דמען Ar. (Ag. crmp. זָלְגִין masc.?) vergiessen Thränen. — 2, intrns. herabfliessen. Klgl. 1, 2 ודמעתהא זָלְגַן על כיסתהא Ar. (Ag. זליג?) ihre Thränen flossen auf ihre Wangen.

*Pes. 113a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen.

זַלְזֵל Palp. von זְלַל s. d.

זַלְזִילֵי *m. pl.* Verschwender, Schlemmer. Spr. 28, 7 דמתחבר לזלזילי der sich zu Verschwendern gesellt.

*Kethub. 60b בני זלזלני verschwenderische, verprassende Kinder.

זְלַח *fut.* יִזְלַח (syr. ܙܠܚ, ח u. ע verw., vgl. זְלַע) 1, schöpfen. Jes. 30, 14 לְמִזְלַח מוין מפציד Wasser aus dem Bache zu schöpfen, Tw. ולחשף; ausschütten. Hiob 36, 28 דזלחין שחקי Ag. (Ms. זחלין) was die Wolken ausgiessen, übrtr. HL. 5, 13 die Lippen der Gelehrten זָלְחִין טעמין schütten aus (oder: verbreiten) Gründe für die Lehren. — 2, (= זְחַל) intrns. sich ergiessen. Exod. 40, 4 J. זלחין רסיסי מלקושין על עסב׳ es ergiessen sich die Regengüsse über die Kräuter. Ps. 147, 18 זלחין מיא (Ms. זחלין) das Wasser fliesst.

Ithpe. אִזְדְּלַח sich ergiessen. Hiob 28, 4 די מִזְדְּלַח מרזיביא (Ms. מזדלף) das sich in Rinnen ergiesst.

Af. ausschütten lassen. Ps. 29, 9 מַזְלְחָן חיות חורשא eig. er lässt ausschütten die Waldthiere, nämlich ihre Brut, d. h. sie werfen aus Schreck ihre Jungen vor der Zeit, Tw. ויחשף.

*Tosnfta Schabb. cap. 17 אין מזלחין את הבית בכל מיני זלחין man besprengt nicht das Haus (am Sabbat) mit allerlei Arten von Besprengungen. Chullin 60a כנושאי וזלוהאי die Ausfeger und Ueberschwemmer; eine bildliche Benennung für Winde und Regen. Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden.

זִלְחָא, זַלְחָא *m.* das Ausströmen, Strömung. — Pl. Hiob 28, 11 מן זִילְחֵי נהריא Ms., Regia u. Levita (Ag. קלילי?) von den Strömungen der Flüsse, Tw. מבכי. Ps. 42, 8 זִלְחֵי מרזיביך die Strömungen deiner Rinnen.

*Schabb. 95a שרא זילחא er erlaubte die Sprengung am Sabbat. Tosnf. cap. 17 s. vrg. Art.

זְלַל *fut.* S. ניזַל (syr. ܙܠ, hbr. זָלַל) niedrig, verächtlich, geringgeschätzt sein. Gen. 16, 4 J. וזלת איקר רבונתהא בעינהא ed. pr. (sp. Agg. וזלזלת) es war geringgeschätzt die Würde ihrer Herrin in ihren Augen. Spr. 3, 21 לא נֵזַל בעינך ed. Walt = Pesch. (Ag. נֵזַל, Ms. מעינך u. נלז?) es sei nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. ילזו. — 4, 20 לא ניזלן בעינך (= Pesch., Ms. ילזן מעינך) sie seien nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. יליזו. — Deut. 21, 20 O. זְלִיל בסר Jem., der auf verächtliche Weise, d. h. gefrässig, Fleisch isst. (Gesenius, hbr. Wb. h. v. falsch: „זוללי בשר die den Leib verschwenden, d. h. durch Ausschweifungen zerstören"). — Part. Peil. Spr. 14, 6 das Wissen ist לְמאן דמתביין זְלִילָא dem Verständigen gering, leicht. — 12, 9 זלילא ein Geringgeschätzter, Tw. נקלה. — 28, 7 זְלִילֵי Levita (Ms. u. Ag. זַלְזִילֵי s. d.) Verächtliche.

Palp. זַלְזֵל geringschätzen, verachten. Deut. 27, 16 J. יְזַלְזֵל איקרא דאב׳ der geringschätzt die Ehre seines Vaters und seiner Mutter.

Ithpa. אִיזְדַּלְזַל geringgeschätzt, verachtet werden. Hiob 40, 4 (39, 34) הא איזדלזלית siehe, ich bin gering, Tw. קלותי. Khl. 9, 16 חוכמת צדיקא ועניא מִזְדַּלְזְלָא die Weisheit des Gerechten und der Armen ist geringgeschätzt; contr. Deut. 28, 68 J. עד דתִיזְדַּלְזְלוּן למשתעבדא מגן bis ihr euch herabwürdigt, umsonst zu dienen.

Chullin 98a לא חזלזל בשיעורי דר schätze die von den Rabbinen angegebenen Masse nicht gering. Berach 6b es giebt Dinge, die hochstehen, ובני אדם מזלזלים בהן und die Menschen schätzen sie gering.

זְלִיל Adv. geringgeschätzt, werthlos, vile 2 Chr. 9, 27 זליל הי כאבניא geringgeschätzt wie die Steine.

זְלוּעַ m. (vom syr. ܙܠܥ = זלח) Krug, Gefäss, womit man schöpft, ein Schöpfer. Jer. 19, 1. 10 זלוע דחסף פחר ein Krug von irdnem Geschirr. 1 Kn. 14, 3 זלוע דדבש Ar. (Ag. ermp. קלוע) ein Krug mit Honig. Tw. בקבק.

זְלַף (= דְּלַף) tropfenweise fallen, träufeln, intrns. Hiob 36, 27 זלפין מטרא לעננה Ms. (Ag. זָלְפִין) sc. näml. die Wassertropfen fallen herab als Regen in seine Wolke, Tw. יזקי.

Pa. זַלֵּיף tropfenweise fallen lassen, träufeln, trns. Hiob 29, 6 וטינרא זליף עמי (Ms. ...) der Felsen träufelt bei mir Oeltropfen, Tw. יציק: übrtr. Hbk. 2, 15 זליף ביחמא er bespritzt mit Gift, Wuth.

Ithpe. אִזְדְּלַף = Pe. Hiob 28, 4 אתר דְמִזְדַלְפִין מיטריא Ms. (Ag. מזדלפי) der Ort, wo die Regengüsse herabträufeln. 20, 28 משחיה וחמריה מזלפין sein Oel und Wein träufeln, Tw. נגרות.

*M. Katan 2, 1. 2 ובלבד שלא יזלף er lässt es ganz austräufeln. Para 6, 2 זלף את המים er hat das Wasser herabträufeln lassen. Pes. 20b מזלפין מלוג man lässt tropfenweise fallen aus dem Log (Mass): das. Sbst. זילוף das tropfenweise Fallen.

זְלִיקָא m. (syr. ܙܠܝܩܐ = ܙܠܝܩܐ) Feuerfunke. — Pl. Spr. 16, 27 auf seinen Lippen נורא יהבא זְלִיקֵי ist Feuer, das Funken sprüht. Stammverw. ist דלק.

זְלִקְפָא s. זִיקְפָא.

זְמָא od. זמי fut. יזמי (syr. ܙܡܐ, gr. ζημιόω) strafen, bestrafen. Deut. 22, 13 J. ויזמון יתיה מאה סלעין man soll ihn bestrafen mit hundert Sela.

*Ruth r. zu 1, 1 קנים להון יזמי להון man besteuert sie, man bestraft sie. Levit. r. sect. 34 seine Schwestersöhne, דמזדמיין ת״ש דינרין Ar. (Ag. המתבעיין) die mit 700 Denaren bestraft werden; vgl. das.: vielleicht hast du gewusst, דאנן מזדמיין dass wir bestraft werden. — Sbst. Levit. r. sect. 29, 33 זימיות וגלגליות (gr. ἡ ζημία) Strafen und Kopfsteuern. — Genes. r. sect. 1 g. E. זמיונות וגלגל׳ (gr. τὸ ζημίωμα) dass.

זְמִיוֹנָא m. (v. זמם = זמי) Plan, Gedanke. — Pl. Hiob 21, 27 זְמִיוֹנִין עלי תחשלון Pläne, die ihr gegen mich hegt. Esth. 8, 3. 5 זְמִיוֹנֵי דהמן die Pläne Hamans. Ps. 146, 3 an jenem Tage הובדון זמיוני gehen verloren seine Gedanken.

זְמַם I (hbr. זָמַם) denken, sinnen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpe. אִזְדַּמַּם nachsinnen, nachdenken. Jes. 29, 9 ואִתְזַמִּימוּ denket nach! Tw. והשתעשעו.

Af. אזים (talm. הֵזִים) Zeugen einer Lüge (namentl. durch alibi) überführen, wodurch sie die Strafe zu erleiden haben, welche sie dem Angeklagten zuzufügen gedachten. Deut. 19, 18 J. סהדין דְמַזְמִין יתהון Zeugen, welche sie (die ersten Zeugen) überführen.

*Maccoth 5a באו אחרים והזימום andere Zeugen sind gekommen und haben die ersteren überführt; das. אין העדים נעש׳ זוממין עד שיזימו גופ׳ die Zeugen werden nicht eher als überführt angesehen, als bis man sie in Betreff der eigenen Person (durch alibi u. dgl.) überführt. Sbst. das. 2a b fg. דין הזמה die Bestrafung für eine solche Ueberführung, die näml. derjenigen Strafe entspricht, welche die falschen Zeugen durch ihr Zeugniss bewirken wollten; das. זָמְמוּ die Bestrafung, die er zu erleiden hat.

זְמַם II denom. vom flg. W (vgl. auch arab. زم ligare) zäumen, einen Zaum anlegen. Gen. 13, 7 J. I u. II הוין זָמְמִין בעיריהון sie zäumten ihre Thiere.

Pa. זַמֵּים dass. Deut. 25, 4 J. לא תזממון פום תורא ihr sollt nicht zäumen das Maul des Stieres während seines Dreschens.

*Terum. 9, 3 לא יזמם את הבהמה er verschliesse nicht das Maul des Thieres.

זְמַם III **זְמָמָא** m. (syr. ܙܡܡܐ) Zaum, Zügel, habena, frenum. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 וזמם בשפוותך ein Zaum an deinen Lippen. 30, 27 זמם דטעו ein Zaum des Irrens, der näml. irre leitet. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תקוניה לאתחסמא mit Zaum und Halfter ist seine Art gebunden zu werden. HL. 1, 10 סוסיא דזממא בליסתיה ein Pferd, das einen Zügel an seinem Kinnbacken hat; übrtr. Ps. 39, 2 אנטור לפומי זממא ich bewahre einen Zaum an meinem Munde, d. h. ich hüte mich zu sprechen. Hiob 30, 11 וזממא מן קדמי פטרו den Zaum haben sie vor mir abgelegt. — Pl. Gen. 24, 32 J. ושרא זָמְמֵי גמליא er löste die Zäume der Kamele. HL. 1, 10 זָמְמִין בליסתהון Zäume an ihren Kinnbacken; übrtr. Khl. 10, 9 ויכפתיניה בזממין man wird ihn mit Fesseln binden.

*Snhdr. 107a זממא נפלא בפומי דסני לי ולא וכו׳ Ar. ed. pr. (Ag. בפומי דמאן?) einen Zaum legte ich an meinen Mund, denn man hasst mich und ich sage dergleichen nicht; mit Bezug auf hbr. זמותי (Ps. 17, 3). — Schabb. 111b קיטרא דזממא der Knoten des Zaumes.

זְמַן I bereit sein; vom Pe. blos Part. Peil זְמִין (syr. ܙܡܝܢ) bereit, bestimmt, paratus, constitutus, invitatus, dass. was hbr.

נְכוֹן. Exod. 34, 2 O. הֲוֵי זְמִין לְצַפְרָא (J. זְמִין) halte dich bereit auf morgen! — 19, 11. 15 O. הֲווֹ זְמִינִין (J. I זְמִינִין) haltet euch bereit! — 1 Sm. 9, 13 nachher אַכְלִין זְמִינַיָּא essen die Eingeladenen. V. 22. 1 Kn. 1, 41.

Pa. זַמֵּין (syr. ܙܰܡܶܢ) bestimmen, vorbereiten, um zu gewisser Zeit an einen Ort oder zu einer Handlung zu kommen, einladen, Exod. 19, 14 וזמין ית עמא er bestimmte (od. bereitete vor) das Volk. 25, 22 ואזמין מימרי לך (ed. Sbj. hat überall זָמִין) ich werde dir bestellen mein Wort (mich selbst) dorthin. 1 Sm. 7, 1 Elasar, seinen Sohn, זמינו למיטר ית ארונא bestimmten sie, um die Bundeslade zu bewachen. 9, 24 עמא זמינית לשירותא das Volk lud ich zur Mahlzeit ein. 20, 20 er ging vielleicht auf eine Reise, ואנחנא לא זמניניה und wir haben ihn nicht dazu bestellt, Tw. לא טהור, vgl. Kimchi. Joel 2, 16 זמינו קהלא rufet zusammen die Gemeinde! 3, 5. — Micha 3, 5 מְזַמְּנִין עלוהי קרב sie bereiten gegen ihn Krieg. — Part. pass. Ps. 72, 17 bevor die Sonne war, מְזַמַּן הוא שמיה Ms. (Ag. מְזוּמָּן) war sein Name bestimmt, d. h. existirte der Messias — nach Pes. 54a gehört zu den sieben Dingen, die der Weltschöpfung vorangingen שמו של משיח. Hiob 30, 23 וביתותא מְזַמַּן לכל דחי Ms. (Ag. ובית קבורתא מזומן) das Gehäus, d. h. Grab ist bestimmt für alles Lebende. Hiob 2, 11 אתר דמזומן להון בגיהנם der Ort, der ihnen im Gehinnom bestimmt war. Jes. 53, 3 מזומן למרעין bestimmt zu Krankheiten. Exod. 19, 15 J. II הוו מְזַמְּנִין haltet euch bereit! Khl. 6, 3 לא הות מְזַמְּנָא ליה auch eine Grabstätte wurde ihm nicht bereitet; bestimmen, bes. von Ehegatten, sie zur Ehe bestimmen. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese hast du durch das Schicksal bestimmt für deinen Knecht Jizchak; das. V. 44 J.

Ithpa אִזְדַּמַּן sich anschicken, sich wohin verfügen. Jos. 11, 5 ואזדמנו כל מלכיא es schickten sich an alle diese Könige. Am. 3, 3 אילהן אם אזדמנו es müsste denn sein, dass sie sich zus. dahin verfügt haben. Gen. 22, 8 J. II במימרא (l. מימרא דיי יזדמן לי אמרא od. זַמַּן Pa.) durch Gotteswort wird sich bei mir ein Lamm einfinden. Hiob 33, 23 מִזְדַּמַּן מלכא חדא es trifft ein Engel ein; von der Begattung. Gen. 19, 31 J. II kein Mann ist auf Erden לְמִזְדַּמְּנָא לוותן sich zu uns zu gesellen, sich mit uns zu begatten.

Af. אַזְמִין = Pa. Gen. 24, 7 J. הוא יַזְמִין מלאכיה לקמך er wird bestimmen, hinsenden seinen Engel vor dir. 1 Sm. 16, 3 ותזמין לישי du sollst den Jischai einladen zur Mahlzeit. Mögl. Weise ist hier Pa. zu lesen.

*Snhdr. 48a סודרא דאזמניה למיצר ביה ein Tuch, das man bestimmt hat, um etwas darin einzuwickeln; das. Sbst. הזמנא מילתא das Bestimmen zu einer Sache ist etwas Wesentliches. — M. Katan 16a מזמינין לבי דינא man ladet vor den Gerichtshof. Sbst. Kiddusch. 17b דסקא דהזמנותא das Schreiben der Vorladung.

זְמַן II זִמְנָא *m.* (hbr. זְמַן, syr. ܙܒܰܢ, ܙܰܒܢܳܐ — מ u. ב verwechselt) 1, Zeit, bestimmte Zeit, Jahreszeit. Deut. 16, 6 O. זמן מפקך die Zeit deines Auszuges, Tw. מועד. Gen. 18, 14 O. לזמן אתוב לותך zu einer bestimmten Zeit werde ich zu dir zurückkehren. 17, 21 לזמנא הדין zu dieser Zeit. Jer. 9, 21 עדא זימנא die Zeit ist verstrichen. Tw. קצירו! eine Zeit, die erst durch eine andere Bezeichnung bestimmt wird. Ri. 17, 10 ich werde dir zehn Sela Silbers geben לזמן עידן auf Zeit eines Jahres, übrtr. Mal. Jer. 18, 7 9 זמן אמלל das eine Mal rede ich . das וזמן אמלל andere Mal rede ich (bald — bald), Tw. רגע. Num. 24, 1 O, כזמן בזמן wie ein Mal und das andere Mal. Gen. 2, 23 הדא זמנא dieses Mal. — Das. Femin. ist dem Tw. זאת הפעם entsprechend; vgl. jedoch auch Hl. 1, 14. 14 כי היא זמנא zu dieser Zeit.

2, Ort, wo man zu bestimmter oder verabredeter Zeit eintrifft, zusammenkommt. Ps. 141, 4 ולא אסעוד בזמן משתיהון Ms. (Ag. בית בזמר) ich mag nicht speisen an dem Orte ihres Trinkgelages. — Dazu dürfte auch gehören Jer. 47, 6 לבית זמנא תנוחין in dem Bestimmungsorte, d. h. in der Scheide wirst du (o Schwert) ruhen, Tw. הרגעי. — משכן זמנא die Wohnung des Zusammentreffens, näml. des Moses oder des Volkes mit Gott. Lev. 1, 1. Num. 19, 4 u. a. — Jes. 33, 20 ציון קרית זמננא Zion, die Burg unserer Versammlung. — Pl. (v. nr. 1) Gen. 1, 14 O. לאתין וּלְזִמְנִין zu Zeichen u. zu Zeiten; das. J. זִמְנֵי מועדין die Zeiten der Feste. — Exod. 23, 17 תלת זִמְנִין drei Mal. Hiob 33, 29 תרתין זמנין ותלת Ms. (Ag. תרי) zwei auch drei Mal. Ez. 21, 28 ארבעין ותשע זמנין 49 Mal. — 3. Versammlungsorte. Ps. 74, 4 אכלו מעיקך במצע זימניך es toben deine Bedränger in der Mitte deiner Versammlungsorte, d. h. geheiligter Stätten.

זַמֵּר Pa. (syrisch ܙܰܡܰܪ und Pe., hbr. זִמֵּר) singen, spielen, durch Sang oder Spiel preisen; gew. dafür שַׁבַּח s. d. — Ps. 18, 50 ולשמך אזמר תושבחתא (richtiger Ms. אימר) deinem Namen will ich Lob singen. Khl. 2, 8 לְזַמָּרָא בהון ליואי damit die Leviten darauf spielen. Klgl. 3, 14 מְזַמְּרִן עלי sie singen (Spottlieder) über mich.

זַמָּרָא *m.* Sänger, Spieler. — Pl. זַמָּרַיָּא die Sänger. Khl. 2, 8; fem. זַמָּרָתָא die Sängerinnen, das.

זְמָרָא *m.* (syr. ܙܡܳܪܳܐ) Sang, Spiel. Khl. 2, 8 זיני זמרא Spielinstrumente. Am. 6, 5

מני זמרא das. Ez. 33, 32 כזמר אבובין wie Flötenspiel. — Pl. Klgl. 5, 14 בית זְמָרֵיהוֹן die Stätte ihrer Spiele (od. Gesänge). 3, 63 אנא זמריהון ich bin ihre Spiele (Gesänge), d. h. der Gegenstand ihrer Belustigungsspiele.

*Gittin 7a זמרא דמנא Instrumentenspiel; das. זמרא דפומא Gesang. Chag. 15b זמר יווני לא פסק מביתו Ar. (Ag. בחמירה) griechisches Lied hörte nicht auf od. fehlte nicht in seinem Hause. Snhdr. 99b זמר בכל יום זמר Ar. (Ag. זמר בכל י׳ ד׳ בכל י׳ Verbum) das Lied, das alle Tage wiederholt wird, bleibt als Lied im Gedächtniss; Sinn: wiederhole das Erlernte oft; vgl. Meg. 32a דשנינה בלא זמרא wer ohne Singen lernt, zieht keinen Vortheil davon. Bekanntlich wurde der Gesang beim Lernen, bes. der Mischna, wie von den Mahommedanern beim Koran angewandt.

זְמַרְגַּד m. (gr. σμαραγδος) 1, Smaragd, unter diesem Namen scheint man (vgl. Schneider, gr. Wb.) alle grünen Krystalle, Malachiten und grünen Glasflüsse verstanden zu haben. Spr. 25, 12 מאני דזמרגד Ms. Levita und Regia (Ag. דזמרגדד) Gefässe von Smaragd, Tw. כתם. Num. 31, 50 J. זמרגד Levita (Ar. זְמַרְגְּדִין pl. — Ag. בתיכיא), Tw. כומז. HL. 5, 14 זמרגד Levita (Ag. אזמירד). — Pl. Exod. 28, 19 J. II זְמַרְגְּדִין Smaragde, Tw. ואחלמה. — 2, als N. pr. eines Landes, für Tw. שבא, das aber mit dem ähnlich lautenden Namen שבו (Benennung eines Edelsteines) identificirt wurde; vgl. jer. Trg. zu Exod. 28, 19. 39, 12 wo שבו als Farbestein des Stammes Isachar genannt wird, während Trg. zu HL. 5, 14 ישששכר גליף על זמרגד Levita s. o. — Aehnlich ist Smaragdit Name eines Berges bei Chalkedon. — Gen. 10, 7 J., Tw. שבא. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith die Königin von Smaragd. 6, 19 הליכתא דזמרגד die Karavanen von Smaragd. — 1 Chr. 1, 9. 32 זְמַרְגַּד dass. (ז n. ד verw., vgl. אַזְמַרְגְּדִין).

זַמְתָּנֵי m. pl. N. pr. eines Volkes, eig. Nachdenkende, Nachsinnende. Deut. 2, 20 J., Tw. זמזמים (O. זַמְזְמֵי).

זְנָא I m. (hbr. זַן), pl. זְנֵי Art, Gattung, Geschlecht, species (Im Syr. bedeutet ܙܢܐ, ܙܢܐ modus, ratio, via) — nur im St. constr. mit Suff. לִזְנֵיהּ nach seiner Art, לִזְנַהּ nach ihrer Art, לִזְנוֹהִי nach seinen Arten, לִזְנֵיהוֹן nach ihren Arten. Gen. 1, 11. 12. 21. Lev. 11, 14. 15. 22 u. a. m.

*Berach. 32a מלי כרסאה זנא בישא Ar. ed. pr. (Ag. כריסי זני בישי) der Vollbauch ist von böser Art.

זְנָא II buhlen, s. זְנֵי.

זוּנְבָא m. (= דּוּנְבָא, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Hiob 40, 17 (12) כאיק זונביה Ms. (Ag. דדנביה) er krümmt seinen Schweif.

*Aboth 4, 15 זנב לאריות ein Schweif bei den Löwen, bildl. für: untergeordnet den Grossen. Denom. Schebuth 4, 6 המזנב בגפנים die Spitzen der Weinstöcke abschneiden.

זִינְגָאֵי m. pl. N. gent. eig. wohl die Schwarzen. Gen. 10, 7 J. — 1 Chr. 1, 9 וזינגאי (ed. Bock דְּגָאֵי) Tw. וסבתכא.

זַנְגְּבִילָא m. (gr. ζιγγίβερις, arab. زَنْجَبِيل) eine Pflanze, deren Holz als Baumaterial angewandt wurde. — Ar. ed. pr. erklärt es durch קינמון (= cinnamum) Zimmt. HL. 3, 9 den heiligen Tempel baute Salomo מן אילני זנגבילא von Zimmtbäumen. — Dass hier nicht (wofür man gewöhnlich die angegebene gr. Benennung, wenn auch nicht mit vollem Rechte, nimmt) an: Ingwer, zu denken sei, bemerkt bereits Musafja. — Landau, nach Fabers Archäologie, hält es für: Sandelholz, aus dem Lande Zangebil.

*Joma 81b כס זנגבילא er kaute Ingwer (od. Zimmt). Berach. 36a.

זנד s. hinter זְנַר.

זנח Ps. 15, 5 crmp. s. זְרַע.

זְנֵי, זְנָא (syr. ܙܢܐ, hbr. זָנָה) buhlen, ehebrechen, bes. von dem Weibe. Gen. 38, 24 J. זְנִיַת תמר Tamar buhlte. Lev. 21, 9 J. Deut. 23, 19 O. אגר זַנִּיתָא der Lohn der Buhlerin. — Spr. 23, 27 גומצא עמיקא זניתא (= Pesch.) eine tiefe Grube ist die Buhlerin. 7, 10 באסכמא דזניתא (= Pesch.) mit der Miene einer Buhlerin. 6, 26 מלתא זְנִיתָא die Art der Buhlerin (Besser wäre = Pesch. ܐܝܟ ܙܢܝܬܐ).

Pa. זַנֵּי = Pe. — Gen. 38, 24 O. זניאת sie buhlte. Deut. 22, 21 O. לְזַנָּאָה בית אבוהא zu buhlen im Hause ihres Vaters. Ez. 16, 32 מְזַנְּיָא עלוהי sie buhlt hinter ihm (ihrem Manne). Hos. 4, 13. 14 מְזַנְּיָן בנתיכון eure Töchter buhlen. Jes. 57, 3 מנאפין וּמְזַנְּנָן Buhler und Buhlerinnen.

זַנָּאר m. Adj. Ehebrecher, Buhler, scortator. — Pl. Jer. 9, 1. 23, 10 זַנָּאִין אתמליאת ארעא mit Ehebrechern ist das Land gefüllt, Tw. מנאפים. — Ez. 23, 36. 44 זנאין בהון Ehebrecher sind unter ihnen, Tw. נאפות wird vom Trg. masculin wiedergegeben, ebenso wie für das zweite נאפות in demselben Verse; viell. ist זַנְיָן fem. zu lesen.

זַנְיִיתָא (זַנְיָיתָא) f. Ehebrecherin, Buhlerin, meretrix. Joel 4, 3 אגר זַנְיָיתָא der Lohn der Buhlerin. Micha 1, 7. — Pl. Hos. 4, 14 עם זַנְיָיתָא מסתיעין zu Buhlerinnen gesellen sie sich.

זְנוּתָא, זנו f. (hbr. זנות) 1, Buhlerei, scortatio. Gen. 33, 2 J. למעבד זנו Buhlerei zu treiben. 38, 26 J. II בנין דזנו Kinder, die in

Buhlerei erzeugt worden. Deut. 22, 21 J. שום ביש דזנו ein böser Ruf der Buhlerei. Hos. 4, 11 זנותא וחמרא Buhlerei und Weinrausch. Hiob 36, 14 מרי זנו Buhler, eig. solche, die gewerbmässig Buhlerei treiben. — Khl. 7, 26 ואתלכד בזנותהא er wird verstrickt durch ihre Buhlerei. — 2, Abtrünnigkeit (von Gott), Schandthat. Hiob 31, 11 ארום היא זנו denn das wäre Abtrünnigkeit, Tw. זמה. Ps. 119, 150 רדפי זנו die der Abtrünnigkeit folgen, sie aufsuchen.

זְנְיוּתָא *f.* (syr. ܙܢܝܘܬܐ) dass. Spr. 29, 3 ודמתחבר בזְנְיוּתא Ms. (= Pesch., Ag. זְנְיוּתָא) wer der Buhlerei, Ausschweifung anhängt, Tw. זונות (זְנוּת).

זְנַי *m.* dass. Gen. 14, 2 J. דמחבל איבריה לִזְנַיֵיה der sein männliches Glied durch seine Ausschweifung zerstörte; vgl. אֵיבְרָא II.

זִינוּמְתָא s. in זי׳.

זוּנָרָא *m.* (gr. ζώνη, syr. ܙܘܢܪܐ) [die griech. Deminutivform ζωνάριον, die später in der eigentlichen Bedeutung das ältere ζώνη verdrängte; arab. zunnâr, زُنّار Fl.] Gurt, Gürtel, zona. Spr. 31, 24 וזונרא יהבת לכנענאה (Pesch. ܙܘܢܪܐ) einen Gürtel giebt sie dem Kaufmanne.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 הדין זונרא dieser Gürtel. jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. חריטים (Jes. 3, 22) erklärt durch זונרין מציירין: bemalte Gürtel, od.: Schürzen (vgl. אַסְפִּינְקֵי). — Damit verwandt ist auch סינר. Aus Schabb. 13b. 92b האשה החוגרת בסינר: eine Frau, die mit einem Gurt umgürtet ist, geht hervor, dass ein solcher Gurt den ganzen Leib bedeckt. Aruch u. Raschi erklären es daher durch מכנסיים Hosen; vgl. auch Jebam. 24b. — Kelim 26, 3 הזיון wird von R. Hai Gaon (vgl. R. Simson z. St.) richtig durch זוֹנָר (gr. ζώνη) u. צינג׳לו (ital. cingolo) Gürtel, und dadurch auch das hbr. והזונות רחצו (1 Kn. 22, 38) erklärt: man wusch die Gürtel; da vom Baden im Blute wohl nicht die Rede sein kann; vgl. auch זַיִן. — Num. r. sect. 4 g. E. חגור מתניו בזונר seine Lenden mit dem Gurt umgürtet. Tanchuma Abschn. Weata tezawe p. 106b לאסרו זונר Ar. (Ag. זיינר) ihm den Gurt umzubinden; das. זונאיות חגר להם er umgürtete sie mit Gürteln.

זָע praet. (von זַע = זוּעַ) weichen, wanken, zittern. Gen. 32, 25 O. וזָע פתי ירכא edd. Sbj., Lssb. Cpl. (sp. Agg. וזָע) es wich der Ballen der Hüfte. Exod 19, 16. 18 O. וזָע כל טורא in dens. Agg.: es wankte der ganze Berg.

Palp. זַעְזַע trns. erschüttern, erbeben machen. Ps. 60, 4 זעזעתא וסדיקתא יתה du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten. 69, 24 וחרציהון תדירא תזעזע ihre Lenden mache stets wanken. Gen. 49, 9 O. ולית מלכו דתזעזעיניה es giebt kein Reich, welches ihn erschüttere. Hbk. 2, 7 מְזַעְזְעָךְ die dich erschüttern. — Gen. 32, 25 J. וזעזע פתי ירכא er (der Engel) erschütterte den Ballen der Hüfte Jakobs, viell. intrns., Tw. ותקע.

Ithpalp. אִזְדַּעְזַע erschüttert werden, zum Wanken gebracht werden. Gen. 27, 33 J. ואזדעזע יצחק Jizchak wurde erschüttert. Jes. 12, 2 ולא אזדעזע ich werde nicht erschüttert werden. Ps. 26, 1. 93, 1 דלא תזדעזע damit sie (die Welt) nicht erschüttert werde. Esth. 4, 4 ואזדעזעת מלכתא die Königin wurde erschüttert. Hiob 26, 11 עמודי שמיא מִזְדַּעְזְעִין die Pfeiler des Himmels werden erschüttert. Ps. 73, 2 אזדעזעא אסטוורי meine Füsse wurden erschüttert, wankten.

*Schebiith 3, 7 אבנים שזעזעתן המחרישה Steine, die das Pflugeisen aufgerüttelt hat. Exod. r. sect. 15 g. E. זעזע את הימים וכו׳ er erschütterte die Meere. Schebuoth 39a כל העולם כלו נזדעזע die ganze Welt ist erschüttert worden.

זַעְזוּעַ *m.* Erschütterung. Gen. 27, 33 J. זעזוע סגי eine grosse Erschütterung.

זַעֲטוּטֵי *m. pl.* (gr. ὁ ζητητής) Forscher, Gelehrte, viell. Frager, d. h. Schüler. Exod. 24, 11 J. יאל זעטוטי Levita (Ag. עולימיא) zu den Forschern, Tw. אצילי. HL. 6, 5 (4) ושאר זעטוטיך ועמא דארעא deine übrigen Forscher (Schüler) und das gewöhnliche (unwissende) Volk.

*Meg. 9a die 70 Dolmetscher (LXX) schrieben זעטוטי (od. זאטוטי) für das hbr. אצילי. Bekanntlich findet sich diese Abweichung in der LXX nicht; vgl. hierüber meinen Aufs. in Zeitschr. d. D. M. G. XIV S. 286 fg.

זְעֵי (= זְעַר, wie אֲמַי od. אֲמָא = אֲמַר) klein, verringert sein, werden. Spr. 10, 27 ושניא דרש׳ נזעין Ms. u. Ag. (Levita u. Bxt. נזערן, Pesch. ܢܙܥܘܪܢ) die Jahre der Frevler werden verringert. — Davon auch Spr. 7, 6 כותיא זְעֵירְתָא Ag. (Levita u. Bxt. s. v. כֵּו l. זְעֵרְתָא, über die LA. des Ms. vgl. זֵי) die kleinen Fenster.

זעאתא Spr. 12, 21 crmp. s. צָאתָא.

זְעַע s. זַע.

זְעַף *fut.* יִזְעוֹף (syr. ܙܥܦ, hbr. זָעַף) toben, stürmen. Ps. 50, 3 ringsherum תזעוף עלעולא tobt der Sturm; trop. 10, 5 seine Bedränger יזעוף בהון er tobt gegen sie, Tw. יפיח.

זְעָפָא *c.* (hbr. זַעַף, syr. ܙܥܦܐ) 1, tobender Wind, Sturm. Hiob 1, 19 זעפא רבתא ein heftiger Sturm. Ps. 11, 16 וזעפא ועלעולא Ms. (Ag. ועל׳) Sturm und Wirbel, Tw. רוח זלעפות.

18, 11 גדפי זעפא die Fittige des Sturmes. 103, 17 זעפא נתבת ביה der Sturm weht ihn an. 83, 14. 16. — 2, übrtr. Wuth, Schnauben, heftiger Zorn. Hiob 4, 9 זעפא דנחיריה das Schnauben seiner Nase. Spr. 19, 12 זעפא דמלכא die Wuth des Königs.

*Berach. 59a wird das הריחות der Mischna durch זעפא: heftiger Sturm, erklärt, der zwei Stunden nicht anhalten könne. Taan. 3, 8 die Regen fingen an לירד בזעף mit Heftigkeit herabzuströmen. Pesik. r. Abschnitt Hachodesch pag. 29b wird בזעף erklärt durch אגריאון (gr. ἄγριον).

זוֹלְעָפָא m. Angst. Deut. 2, 25 O וזלעפך nur in sp. Agg., richtiger וזיעתך s. זיעא.

זַעְפְרָנָא m. (arab. زعفران, ital. zafferano) Safran. Lev. 15, 19 J. מוריק הי כגון זעפרנא gelb wie Safranfarbe — nach Sifri z. l. בקרן כרכום, vgl. כורכמא.

זְעַק (syr. ܙܥܩ, hbr. זָעַק u. צָעַק) schreien. Exod. 2, 23. O. וזעיקו sie schrieen 14, 10 O. 1 Sm 12, 8. 10.

זְעֵיר I זְעַר fut. יִזְעַר S. זְעִיר (syr. ܙܥܪ, hbr. צָעַר) 1, klein, gering, winzig sein, werden. Jer. 29, 6. 30, 19 ואסגינון ולא יזערון ich werde sie vermehren, und sie werden nicht wenig sein. Spr. 13, 11 ממון מן עוולא דבריה חסר Levita (= Pesch., Ag. יזעור) der Reichthum wird durch die Ungerechtigkeit des Besitzers verkleinert. 10, 27 נזערן Levita u. Bxt. (Ag. נזערן, s. זְעַר) sie werden verringert. Trop. unbedeutend, geringfügig sein. 2 Sm. 6, 22 ואזעירנא עוד מן דא ich würde noch geringfügiger erscheinen als dies. 7, 19 וזעירת עוד דא קדמך das war dir noch zu gering. — 2, schonen, sparsam umgehen. 2 Sm. 18, 16 ארי זער יואב ית עמא Ar. u. Regia (Ag. מנע) denn Joab verschonte das Volk, Tw. חשך, LXX ἐφείδετο.

Ithpe. אִזְדְּעֵר verkleinert, verringert werden. Gen. 1, 16 J. der Mond hat die Sonne verleumdet, ואזדערת u. er wurde kleiner gemacht — nach Chull. 60b לכי ומעטי עצמך.

Af. אַזְעַר, אַזְעֵר 1, klein, wenig, gering machen, verringern. Num. 11, 32 O. דאזער כנש עשרה דגורין der wenig (sammelte), sammelte zehn Haufen. Lev. 25, 16 תזער זבינוהי du sollst ihm ein kleines Kaufgeld auflegen. Ps. 76, 13 יזער גסות רוחהון er macht kleiner ihr stolzes Gemüth, Tw. יבצור, vgl. בְּצַר. Am. 8, 5 לְאַזְעָרָא מכילתא das Mass zu verkleinern. Num. 22, 6 J. לוואי איכול לְאַזְעוּרֵיהּ, o dass ich ihn doch verringern, klein machen könnte, Tw. נכה — nach Num. r. sect. 20 כמוי שמנכה א׳ מכ״ד לסאה. vgl. נְכֵי. — 2, = Pe. Num. 12, 4 O. ואם יִזְעַר ביתא wenn das Haus (die Familie) zu klein ist, Tw. ימעט. Ps. 107, 39 וכד חבו אִזְעַרוּ als sie schuldig waren, sind sie klein, unbedeutend geworden.

זְעֵיר II זְעֵירָא m. Adj. klein, wenig, gering, paulus, paucus. Gen. 44, 20 O. בר סיבתין זעיר ein kleiner Sohn im hohen Alter geboren. V. 23 26 אחונא זעירא unser kleiner Bruder. Num. 26, 54 J. דעמיה זעיר dessen Volk wenig ist. Deut. 28, 57 O. ובזעירא בנהא am kleinsten (jüngsten) ihrer Kinder; vgl. Raschi. — Oft auch als Adv. wie hbr. מְעַט, gr. μικρόν. Exod. 17, 4 עוד זעיר חון noch ein wenig nur. Ps. 2, 12 דייתקף בזעיר רוגזיה wie leicht entbrennt sein Zorn. — זעיר זעיר nach und nach, paulatim. Exod. 23, 30 O. Deut. 7, 22. Num. 16, 9. Ri. 4, 19 u. oft. — Pl. Exod. 12, 4 J. ואין זְעִירִין אנשי ביתא wenn die Einwohner des Hauses wenig sind. Ri. 18, 7 ירותין זְעִירִין die Thronerben sind noch jung (od. unbedeutend), vgl. Kimchi, Tw. עצר (עֹצֶר). Ps. 115, 13 זְעִירַיָּא עם רברביא die Kleinen sammt den Grossen. Lev. 23, 42 J. זְעִירֵי דלא צריכין לאמהון Kinder, die nicht mehr der Pflege ihrer Mutter bedürfen.

*Kethub. 17a u. oft זעירא N. pr. cntr., wofür zuw., bes. im jer. Tlm. קטינא u. ר׳ זעירא = Paulus; vgl. bes. Berach. 46a.

זְעֵירְתָּא, זְעֵירָא f. klein, wenig, paula, parva, pauca. 1 Kn. 2, 20 שאלה חדא זעירא eine kleine Frage. Gen. 19, 31. 29, 16 שום זעירתא der Name der Kleinen, der Jüngern. 19, 18 J. Ri. 15, 2. — Pl. Gen. 32, 10 O. זְעִירָן זכותי zu gering sind meine Tugenden. Ps. 104, 25 חיותא זְעִירָתָא (Ms. זעירתא) die kleinen Thiere.

זוֹעַר (hbr. צֹעַר) eig. Kleinheit, Soar, N. pr. einer Sodomitischen Stadt. Gen. 19, 22 fg. J.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מסדום לזוער von Sodom nach Soar.

זְעֵירוּתָא f. Wenigkeit, Kleinheit; nur im St. c. — Lev. 25, 16 לפום זעירות שניא nach der Wenigkeit der Jahre. Ps. 37, 16 זעירות צדיקי das Wenige, das die Frommen besitzen. Khl. 5, 11 אין זעירות שנין יחי wenn er wenig der Jahre lebt. HL. 2, 17.

זְעוּרֵי m. pl. (syr. ܙܥܘܪܐ) eig. Kleinheit, dah. Kindheit, Jugend, dass. was hbr. נְעוּרִים; nur mit Suff. — 1 Sm. 12, 2 מזעורי von meiner Jugend an. 2 Sm. 19, 7 מזעורך עד כען von deiner Jugend an bis jetzt. Jer. 3, 25 מזעורנא von unserer Jugend an. 22, 21 מזעוריך von deiner Jugend. 32, 30. 48, 11. 1 Kn. 18, 12.

זִפְתָּא, זִפָּא f. (syr. ܙܶܦܬܳܐ, hebr. זֶפֶת) Pech. Jes. 34, 9 es verwandeln sich נחלהא דרומי לזפא ed. Ven. I. (Ag. דכות) die Ströme Roms in Pech; das. לזפא בוערה zu brennendem

Pech. Exod. 2, 3 sie bestrich es בחימרא ובזיפתא mit Lehm und mit Pech. — Stw. scheint זוּף zu sein, vgl. זִיקָא, od. זְפַת s. w.

*Ab. sara 33 a-b נשרו זיפתן ihr Pech ist abgefallen; das נודות המזופפין verpichte Fässer. Mikw. 9, 7 מטפחת של זַפָּתִין der Schurz der Pechbereiter.

זִפְלַן (syr. ܙܦܠܢ) collect. indecl. nonnulli, ae, a, complures, einige, mehrere. Esth. II 1, 8 זפלן זוזין einige Sus. — Bxt. erfand sich „monetae antique genus“, und nach ihm Landau „safle“

זְפַק, זַפְקָא m., זַפְקְתָא f. Kropf, πρόλοβος u. zw. der dem Kopfe nahe liegende Vormagen der Vögel, wo der Mist (die eingenommne Speise) sich sammelt. Lev. 1, 16 O. ויעדי ית זַפְקֵיה באוכליה (vgl. קוּרְקְבָנָא) er entferne den Kropf sammt seinem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ. (Raschi hat diese Version des Onkelos dahin missverstanden, dass er unter אוּכְלָא einen verzehrenden Theil der Eingeweide näml. den Magen verstand. Daher hält er die Ansicht des Onk mit der des Abba Jose in Sifra z. St. u. Sebach. 65 a נוטל את הקורקבן עמה für identisch. Nachmanides a. l. weist zwar die Ansicht Raschis mit Recht zurück, hat aber auch seinerseits geirrt, wenn er glaubt: das hebr. מֻרְאָה bedeute: Mist, (was aber nicht der Fall, da vielmehr das der Wurzel vorgesetzte מ den Ggst. bezeichnet, wo sich der Mist befindet), dah. seine irrthümlibhe Erklärung: זפקיה באוכליה sei = איכ׳ בזפקיה: sein Mist in seinem Kropfe. — Onkelos weicht also von der in Sifra und Sebach l. c. angeführten ersten Ansicht ab, wonach נֹצָה: Feder, bedeute, und ebenso von der des Abba Jose, indem nach O. der Magen, nicht zu entfernen ist. — Nach LXX ist מראה = זפק u. נצה Feder „τὸν πρόλοβον σὺν τοῖς πτεροῖς“. Nach Pesch. u. J. II ist מראה = קורקבן: Magen u. נצה Mist). Dent. 14, 11 J. דאית ליה זַפַק וקורקבניה קליף ואות ליה צבעא יתירא ולא דריס תיכלון einen Vogel der einen Kropf hat, dessen Magen sich schält, der eine überspringende Zehe hat und nicht erdrosselt, dürft ihr essen. Lev. 11, 13 J. דלית ליה זפקתא was keinen Kropf hat, soll nicht gegessen werden — nach Sifra a. l., vgl. auch Chullin 61 a מה הנשר מפורש אין לו זפק וכו׳ — שיש לו זפק ואצבע יתירה וכו׳.

זִיפְתָא s. זִפְתָּא.

זִיקָא I m. (v זָקַק I; syr. ܙܩܐ) Schlauch, uter, worin man Flüssigkeiten aufbewahrte. Ps. 33, 7 er sammelt היך זיקא מוי דימא wie im Schlauch des Meerwassers. 78, 13 ואוקים מיא צרירין היך זיקא er richtete das Wasser auf, zusammengepresst, wie im Schlauche, Tw. נֵד. Exod. 15, 8 J. קמו להון צרירין כמו זיקא Ar. u. Levita (Ag. זִיקִין pl.) sie standen zusammengepresst wie im Schlauche, Tw. נֵד (נֹד, vergl. Raschi). — Pl. Jos. 9, 4. 13 זִיקִין דחמר Schläuche mit Wein, Tw. נאדות. Gen. 21, 14 J. זיקין דמיא Ar. u. Levita (Ag. קרווא) Wasserschläuche. Hiob 38, 36 ענני דמתילין לְזִיקַיָא דשמיא die Wolken, die den Schläuchen des Himmels gleich sind. Ps. 56, 9 lege meine Thränen בְּזִיקָיךְ in deine Schläuche.

*Ab. sara 60 a זיקא מליא ז׳ חסירא ein volles, ein nicht ganz gefülltes Fass (od. Schlauch). Mikw. 9, 5 זַקָּקִים Fassträger.

זִיקָא II c. heftiger Wind, Sturm. Hiob 4, 15 וזיקא על אפיי יעיבר ein heftiger Wind streift vor meinem Angesichte vorüber. 27, 20 תטלטליניה זיקא es treibt ihn weg der Sturm, Tw. סופה. Lev. 16, 22 J. וידחיניה רוח זיקא es treibt ihn fort ein Sturmwind. Trop. Hiob 16, 3 מילי זיקא Worte des Windes, d. h. gehaltlose Reden.

*Nedar. 28 b זיקא נפישא ein starker Sturm. Berach. 40 b תמרי דזיקא Datteln, die vom Sturm abgeschüttelt werden.

זִיקָא III m. (syrisch ܙܝܩܐ) brennender Pfeil, Feuerkugel — nur. Pl. זִיקִין (= זִיקוּקִין, hbr. זִקִּים Spr. 26, 18 u. זִיקוֹת Jes. 50, 11) Exod. 20, 2. 3 J. הי כזיקין והי כברקין wie Feuerkugeln und wie Blitze.

*Berach. 58 b wird das הזיקין der Mischna durch Komet (כוכבא דשביט) erklärt; vgl. jer. Berach. z. St. אין עבר ההן זיקא בכסיל מחריב עולם wenn dieser Komet mit dem Orion zus. treffen sollte, würde er die Welt zerstören.

זִיקָא IV m. — nur Pl. זִיקִין hbr. זִקִּים u. אֲזִקִּים Fesseln, Ketten. 2 Sm. 3, 34 זיקין דנחש eherne Ketten. Jer. 40, 1 והוא אסיר בְּזִיקַיָא Levita u. ed. Ven. I (Ag. בעזקיא) er war mit Fesseln gebunden.

זִקְנְתָא f. (hbr. זִקְנָה) Alter. Ps. 71, 18 זקנתא וסיבותא (Ms. זִקְנוּתָא) Alter und Greisenthum.

*Schabb. 152 a חשוּה בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Alter schnell; das. die Dinge, die er in der Jugend begangen, משחירין פניו בזקנותו die verunstalten ihn in seinem Alter. B. bathra 120 a הפליג בזקנה er erreichte ein ungewöhnlich hohes Alter. — Adj. Kiddusch. 32 b אין זקן אלא מי שקנה חכמה unter זקן (Alter, senex) ist nur zu verstehen Einer, der Weisheit erworben (זֶה קָנָה); das. זקן אשמאי ein lasterhafter Alter. Meg. 31 b אם יאמרו לך זקנים סתור וכ׳ wenn Alte dir niederzureissen rathen, und Jünglinge aufzubauen, so reisse nieder und baue nicht! — Schabb. 152 a ת״ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת בהן כו׳ Gelehrte je älter sie werden, nehmen an Weisheit zu; Ungebildete je älter sie werden, nehmen an Unwissenheit zu. jer. Berach. cap. 9

z. B. אם נזדקנה אומתך wenn deine Nation zu altern anfängt.

זְקַף, זְקֵיף fut. יִזְקוֹף (syr. ܙܩܦ, hbr. זָקַף) 1, erheben, aufrichten, z. B. den Kopf, die Hand, die Augen. Exod. 17, 11 J. זקיף ידוי בצלו er erhob seine Hände im Gebete. Deut. 3, 27 זקיף עינך erhebe deine Augen! Num. 20, 11 J. זקף ית ידיה er erhob seine Hand. Ps. 24, 7 זקפו ... רישיכון erhebet eure Häupter! Ps. 93, 3 זקפין נהרי יי׳ יקבלין נהר Ms. (Ag. וזקפין נה׳ יי׳ זקפין) es erheben die Ströme o Gott u. s. w. (Wahrsch. zu nr. 3.) Gen. 31, 45 וזקפה קמא er richtete sie zu einer Standsäule. Ps 139, 9. Deut. 32, 4 J. I זקפית בשבועה ידי (J. II זקיפית) ich erhob im Schwur meine Hände. Exod. 17, 12 J. I למזקפהון sie (die Hände) im Gebete zu erheben; bildl. Ps. 92, 11 וזקיפתא היך רימנא תיקפי du erhobest wie beim Waldesel (das Horn) meine Macht. — Hiob 26, 7 זְקַף ארעא er richtete auf die Erde. Num. 10, 36 J. II הוה זקיף ידוי er erhob seine Hände im Gebete. — Part Peil Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִיפָא ein gehobenes, hervorragendes Mal. Exod. 27, 2 J. seine Ecken sollen sein זקיפין לעיל gehoben nach oben. — 2, hängen, auf den Pfahl, Galgen erheben. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl. Esth. 9, 13 יזקפון על צליבא man hänge ihn an den Galgen! Esth. II 7. 10 זקופו יתיה על זקיפא hänget ihn an den Pfahl! — 3, intrns. aufrecht stehen, od. sich aufrichten. Hiob 24, 24 זקיפי בזעיר Ms. (Ag. איריכו) steht ein wenig aufrecht, und der Frevler ist nicht da, Tw. רמו. 29, 8 die Alten קמו זקפו Ms. (Ag. זקפו יקומון) erhoben sich und standen aufrecht.

Ithpe. אִזְדְּקֵף sich aufrichten, sich erheben. Gen. 37, 7 ואה אזדקפת auch hat sie sich aufgerichtet. Ps. 20, 9 ואנחנא אזדקפנא wir erhoben uns. 24, 7 אזדקפו Ms. (Ag. ואזדקפו) erhebet euch! Hiob 24, 4 אזדקפו מבני נשא sie erhoben sich von den Menschen. Esth. 8, 4. Ps. 21, 14 אזדקף יי׳ erhebe dich, o Gott! Gen. 21, 18 J. אזדקפי טולי ית טליא erhebe dich, nimm auf den Knaben! Hiob 13, 11 באזדקפותיה על כורסי דינא wenn er sich auf den Richterstuhl erhebt.

Af. אַזְקֵף erheben; bildl. Ps. 30, 2 אַזְקַפְתַּנִי Ms. u. Ag. (Regia וזקפתני) du hast mich gehoben.

*Beza 21b. 22a אין זוקפין את המנורה den Leuchter aufstellen, zus. stellen; das. זקף לה למנרא er stellte den Leuchter auf; vgl. Raschi; übrtr. B. mezia 72a זקף עליו במלוה als Darlehn feststellen. — 59b דזקיף ליה זקיפא בדיותקיה לא נימא ... זקיף ביניתא wer einen Erhängten in seiner Familie hat, sage nicht zu seinem Freunde: hänge den Fisch auf!

זוּקְפָא, זְקוּף m. (syr. ܙܘܩܦܐ) Erhabenheit, Erhebung. Trop. Ps. 141, 3 זקוף ספוותי die Erhebung (Stolz) meiner Lippen, Tw. דל. Hiob 20, 6 wenn es steigt לצית שמיא זיקפיה gen Himmel seine Erhabenheit.

זְקוּפָא f. Part. pass. aufgehoben, aufgerichtet; nur בקומא זקופא eig. mit gehobener Statur, d. h. aufgerichtet. Hos. 11, 7. Lev. 26, 13 J. — In etwas geänderter Form Pl Exod. 17, 12 J. II die Hände des Mose הוו זְקִפָן waren aufgerichtet.

*Berach. 43b אל יהלך בקומה זקופה er gehe nicht stolz einher. Schabb. 62b. Snhdr. 81a.

זְקִיפָא (זִיקְפָא) m. eig. Part. pass. aufgerichtet, erectus, bes. Pfahl, Galgen, auf den man hängt, kreuzigt. Esth. II, 2, 7 יסק המן רשיעא לזקיפא der Frevler Haman besteige den Galgen. 7, 10 זקיפא די אתקין לנפשיה der Galgen, den er sich selbst bereitet hat. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl.

*Meg. 16b כולהו בחד זקיפא אזדקיפו sie alle (die Söhne Hamans) sind an einen Pfahl gehängt worden. B. mezia 83b זקפוה קם תותי זקיפא man hing ihn (band ihn an den Pfahl) u. jener stellte sich unter den Pfahl. — Sota 44a זקיפין aufgestellte Posten, Wachen.

זְקִיפָא f. Adj. 1, erhaben, gehoben. Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִפָא (viell. zu lesen זְקִיפָא Part. Peil) ein erhabenes, hervorragendes Mal, Tw שאת. — 2, Sbst. Erhebung. Gen. 15, 12 J. I Persien, das fallen wird, ולית ליה זקיפא und keine Erhebung (Wiederaufstehen) haben wird.

זְקִיפְתָא f. das Aufstehen, sich Erheben. Klgl. 3, 63 מותביהון וזקיפתהון ihr Sitzen und ihr Aufstehen.

זְקָפוּתָא f. N act. das Erheben. Ps. 141, 2 זְקָפוּת אידי בצלו Ms. (Ag. זקפות) das Erheben meiner Hände im Gebete.

זְקַק 1, festbinden, fesseln; vom Pe. nur Part. pass. Jes. 60, 11 ומלכיהון זְקִיקִין (Ar. זקוקין) ihre Könige gefesselt; übertr. Gen. 30, 30 J. ואנא זְקִיק לפרנסא אנשי ביתי ich bin verpflichtet (gebunden) zu ernähren meine Hausleute. — 2, (hbr. זָקַק) seihen, läutern. Part. pass. Ps. 12, 7 זְקִיק שבעתי זמנין (Ms. זקוק) siebenmal geläutert. HL. 1, 11 die zehn Bundesworte זְקִיקִין יתיר מן כספא geläuterter denn Silber. — Ps. 68, 31 die Lehre, דִּזְקִיקָא מן סימא welche geläuterter ist denn Silber.

Pa. זַקֵּיק (hbr. זִקֵּק) läutern. Mal. 3, 3 ויזקיק יתהון כדהבא er wird sie läutern wie Gold. Part. Pu. מזקק geläutert. HL. 1, 11.

*Kidduschin 26a die beweglichen Güter זוקקין את הנכסים שיש להן אחריות לישבע עליהן verpflichten die unbeweglichen, dass man darauf

schwören muss, d. h. durch die Forderung von Mobilien wird auch gleichzeitig der Schwur über Grundstücke (קרקעות), über welche sonst kein Eid zu leisten ist, veranlasst. — Jebam. 22ab זוקק את אשת אחיו ליבום der Levir macht die Bruderfrau zur Leviratsehe verpflichtet. Davon das. 17b fg. Sbst. זיקה eine solche Verpflichtung. — Snhdr. 106a נזקקין זה עם זה sich begatten, fleischlich vereinigen. — Schabb. 12b wer seine Gebete in aramäischer Sprache verrichtet, אין מלאכי השרת נזקקין לו zu dem gesellen sich die Engel nicht.

זִיקוּקִין *m. pl.* (= זִיקִין) Feuerfunken. Hbk. 3, 4 וזיקוקין ממרכבת יקריה נפקין Funken gehen aus von dem Wagen seiner Herrlichkeit. Exod. 24, 17 J. זיקוקי אשא Feuerfunken.

*Chullin 137b נפקי זיקוקין דנור מפומיה דרב es kamen Feuerfunken aus dem Munde Rabs in den Mund Rabbis und umgekehrt: bildl. für scharfsinnige Disputationen.

זִיקְתָא, זְקַת *m.* (syrisch ܙܩܬܐ) Ochsenstachel, stimulus. 1 Sm. 13, 21 לאַצבא זקת den Ochsenstachel einzusetzen, Tw. דרבן. Khl. 12, 11 היכמא דמליף הזקת לתורתא Ar. (Ag. זִיקַת) wie der Stachel die Kuh leitet. Num. 19, 2 J. ולא אירעצא בזיקתא sie ist nicht gestossen worden mit dem Stachel. Spr. 14, 3 בפומיה דשטיא זְקְתָא וצערא Regia (= Pesch., Ag. רצ׳ u. crmp. וקתא) im Munde des Thoren ist Stachel und Schimpf. — Pl. זְקְתִין. Khl. 12, 11 die Worte der Gelehrten מתילין לזקתין sind den Ochsenstacheln gleich.

*B. mezia 94a כאן וכאן זקתא איכא בהדן Ar. (Ag. כך וכך זוקתא פסיקא לן) da und dort haben wir Stachel bei uns (Raschi a. l. קלעים Schleuderer?).

זְרָא (hbr. זָרָה) streuen. Exod. 32, 20 O. וזרא על אפי מיא in sp. Agg. (edd Bon. Sbj. u. a. ודרא) er streute über das Wasser.

זרבתא Spr. 15, 16 סימאתא דזרבאתא crmp., l. = Pesch. רוֹרְבְּתָא.

זְרַז I, **זְרִיז** Pe. wahrsch. ungbr., Part. Peil זְרִיז, s. d.

Pe. זָרִיז denom. 1, gürten, rüsten, dass. was hbr. אָזַר. — Gen. 14, 14 O. וזריז ית עולימוהי er rüstete seine Jünglinge. 23, 3 וזריז ית חמריה er gürtete seinen Esel. Num. 22, 21. 1 Kn. 18, 46 וזריז חרציה er gürtete seine Lende. Hiob 38, 3 זָרֵיז כדון היך גברא חרציך Ms. (Ag. זְרִיז Pe.) rüste nun wie ein Held deine Lenden! — Auch mit doppelt. Accus. Exod. 29, 9 O. ותזריז יתהון המיינין du sollst sie mit Gürteln umgürten; übertr. Ps. 18, 40 וזריזתא לי חילא du umgürtest mich mit Kraft. 30, 12 וזְרִיזְתָּני חדוא Ms. (Ag. וזרזתני) du umgürtetest mich mit Freude. 65, 7 מְזָרֵיז קמור בגבורתא er legt an den Gurt mit Kraft, Tw. נאזר 18, 38 דמזריז לי קמור בחילא er legt mir den Gurt mit Kraft an. — Part. pass. Exod. 13, 18 O. מְזָרְזִין gerüstet, Tw. חמשים. Num. 31, 5 מזרזי חילא die Gerüsteten des Heeres. Jos. 1, 14. Jes. 15, 4 (9) מְזָרְזֵי מואב ed. Ven. I (Ag. crmp. מזרזין) die Gewaffneten Moabs. Ri. 7, 11 לסטר מְזָרְזַיָּא zur Seite der Gerüsteten. — 2, verpflegen, verproviantiren. — Ueber die Verwandtsch. dieser beiden Begriffe vgl. זְיָן. — Exod. 41, 34 O. ויזרזון ית ארעא Mss., edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. ויזריז) sie (die Befehlshaber) sollen das Land verpflegen, Tw. וחמש. — 3, etwas schnell, rüstig, hurtig thun, dah. eilen, sich beeilen. Gen. 24, 20 J. II וזריזת sie beeilte sich, Tw. ותמהר. Num. 14, 44 J. II וזריזו sie eilten. Hiob 31, 5 וְזָרִיזַת על נכילותא רִיגלי Ms. (Ag. וזריזת) es eilte zu Hinterlist mein Fuss. Ps. 70, 2. 71, 12 לסעדי זָרֵיז Ms. (Ag. זְרִיז) zu meiner Hilfe eile! — Part. pass. Num. 9, 8 J. II מְזָרַז eilig, schnell; vgl. זָרִיז.

Ithpa. אִזְדָּרַז 1, sich rüsten, sich Schwert oder Gurt umbinden. Num. 32, 17 ואנחנא נזדרז wir werden uns rüsten. Ps. 93, 1 Gott kleidete sich mit Macht וְאִזְדָּרַז Ms. (Ag. אִיזְדָּרַז Ithpe.) und rüstete sich. 2 Kn. 9, 21 אזדרז rüste dich! Tw. אסר. Ez. 38, 7. Jer. 46, 14. — 2, sich beeilen, etwas rüstig thun. Gen. 43, 30 (31) J. ואזדרז ואמר שוו לחמא er beeilte sich und sprach: gebet Speise! Num. 14, 44 J. I ואזדרזו בחשוכא sie beeilten sich in der Finsterniss, vor Tagesanbruch, hinaufzusteigen, Tw. ויעפילו (= ויאפילו). — Ueber Spr. 30, 31 vgl. זַרְזִיל.

*Pes. 89a לזרזן במצות um sie zur Pflichterfüllung anzuspornen. Maccoth 23a אין מזרזין אלא למזורז man spornt nur denjenigen an, der mit Verstand ausgerüstet ist; vgl. Sifri Anf.

זְרַז II **זְרָזָא** *m.* Gurt, Gürtel, dass. was hbr. אֵזוֹר. Jer. 13, 1 זְרַז דכיתן ein Gurt von Flachs. V. 2 fg. זרזא der Gurt. 2 Kn. 1, 8 זרזא דמשכא der lederne Gurt. 1 Sm. 18, 4. — Jes. 5, 27 זְרִיז חרציה (wahrsch. zu lesen זרז) der Gurt seiner Lenden. — Pl. זְרָזִין Gurte. Gen. 3, 7 O., Tw. חגרת. Ez. 23, 15 אסירין זְרָזִין mit Gürteln umgürtet. Ri. 14, 19 זְרָזֵיהוֹן ihre Gürtel.

*Kelim 23, 2 חזרז האשקלוני Ar. (Ag. זוריז) der Gurt aus Aschkalon. Erub. 18b העלה זרזי תאנים על בשרו er legte Gürtel von Feigenbaum-Blättern an seinen Körper.

זָרִיז *m.* rüstig, hurtig, schnell. Spr. 24, 5 דזריז בחילהֹ M. (Ag. דזדין) der mit seiner Kraft ausgerüstet ist. Lev. 24, 12 u. Num. 9, 8 J. I בדיני ממונא הוה משה זריז bei Geldprozessen (im Ggs. zu peinlichen Proz.) war Mose schnell. — Pl. Esth. 4, 15 נפקו זְרִיזִין sie gingen schnell, hurtig hinaus. Gen. 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין rüstig und hurtig; vgl. אִמְפּוּרִין. Tw. חשים.

Lev. 24, 12. Num. 9, 8 J. — Pl. fem. Exod. 1, 19 J. זְרִיזָן וחכימן hurtig und klug.

*Kiddusch. 29 a אם בני זריז wenn sein Sohn hurtig, tüchtig ist. Pes. 50 b זריז ונשכר er ist hurtig und erlangt dadurch Vortheil. Schabb. 20 a כהנים זריזין הן die Priester sind hurtig, pünktlich. Pes. 4 a זריזין מקדימין למצ die Hurtigen beeilen sich, eine Pflicht zu erfüllen. 89 a בנות זריזות יבנים שפלים die Töchter förderten sich und die Söhne sind nachlässig.

זְרִיזוּתָא *f.* Hurtigkeit, Schnelligkeit. Lev. 9, 8 J. וקריב אהרן למדבחא בזריזותא Ahron näherte sich dem Altar schnell — nach Sifra a. l. בזריזות.

*Ab. sara 20 b זהירות מביא לידי זריזות Vorsicht führt zur Hurtigkeit, Pünktlichkeit. Sota 12 b והלך הלכה בזריזות „das Mädchen ging" hurtig, schnell.

זְרָזֵי *m. pl.* (wahrsch. = זרדי) Reiser. Ps. 83, 15 wie die Flamme, welche verzehrt זרזי טוריא Agg. (Ms. זרדי, s. דְּרָא I) die Reiser, das Gesträuch der Berge.

Schabb. 18, 1 חבילי זרדין Bündel von Reisern; das. 103 a המזרד זרדין er hauet die Reiser ab; vgl. ferner Schabb. 8 b זירזא דקני ein Bündel mit Stangen. Jebam. 101 b.

זַרְבֵּיל nur Ithpa. אִזְדַּרְבֵּיל (syr. ܐܙܕܪܒܠ) stolz herumgehen, einhergehen. Spr. 30, 31 der Hahnrei דמזדרביל בינת תרנגלי Ms. u. Agg. (= Pesch, Bxt. דמזדרז) der stolz einhertritt unter den Hennen.

זַרְמִית, זָרְמִית *f.* (hbr. זֶרֶם, syr. ܙܪܡܝܬܐ — ם u. ב verw.) was mit Heftigkeit herabfällt, Platzregen, Unwetter. Jes. 4, 6 לאגנא מזרמית וממטר zu schützen vor Platzregen und gewöhnlichem Regen. 25, 4 wie man sich verbirgt מן קדם זַרְמִית vor heftigem Platzregen. 28, 2 זַרְמִית מיין זַרְמִית ברד Platzregen, Hagelschauer. 32, 2. — Stw. זרם = זרק heftig klopfen, anschlagen, trnsp. רזק; vergl. ארזבא und מַרְזַבָא.

זַרְנוּקָא *m.* (= זִיקָא I) Schlauch. Ps. 119, 83 הויתי היך זרניקא דתלי בקיטרא ich war wie ein Schlauch, der im Dampfe hängt. — Pl. Hiob 32, 19 היך זַרְנוּקִין חדתין (Ms. hat = Ar. nebst dieser Lesart noch zwei Varr. לגינין u. לקינין, Ag. blos לגינין u. היך fehlt) wie neue Schläuche, Tw. כאבות.

*B. mez. 103 b דוולא וזרנוקא Eimer und Schlauch. B. bathra 167 a קם אזרנוקא er stellte sich auf den Schlauch; vgl. syr. ܙܪܢܘܩܐ fluvius.

זְרַע *fut.* יִזְרַע (syr. ܙܪܥ, hbr. זָרַע) säen, Samen streuen. Ri. 6, 3 כד זרע ישר als Israel säete. Hiob 31, 18 איזרע ich werde säen. Jer. 12, 13 לדזרעי חיטין denen, welche Weizen säeten. Spr. 11, 18 רְזָרֵיעַ לצדקתא wer Tugend aussäet. 22, 8 דזריע עולא wer Unheil aussäet. Jes. 28, 25 כְּזָרְעֵי חיטין על בייר wie diejenigen, welche Weizen auf brachliegendem Felde aussäen.

Ithpe. אזדרע besäet werden. Deut. 29, 22 O. לא תזדרע es soll nicht besäet werden. Ez. 36, 9 ותתפלחון ותזדרעון ihr werdet bearbeitet und besäet werden. Lev. 11, 37 דיזדרע was ausgesäet wird.

*R. haschana 16 a מזרע חמרא er soll früh säen. — Berach. 60 a אשה מזרעת תחלה ... איש מזריע wenn der Mann den Samen früher entleert, so wird ein Mädchen erzeugt, wenn die Frau früher den Samen entleert, so wird ein Knabe erzeugt.

זַרְעָא, זְרַע II *m.* (hbr. זֶרַע, syr. ܙܪܥܐ) 1, Same, Aussaat. Lev. 11, 37 O. בר זְרַע (= Pesch., J. זַרְעָא) das Samenkorn. V. 38 O. בר זרעא dass. Jes. 55, 10. — Num. 20, 5 לא אתר כשר לבית זְרַע es ist kein geeigneter Ort zum Saatenfeld. Lev. 27, 16 O. בית זרע כור סערין edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. בר זרע) ein Saatenfeld zu einem Kor Gerste. — 2, Kinder, Nachkommen. Spr. 11, 21 זרעא דצדיקי der Same der Frommen. Jes. 61, 9. — Ps. 37, 26 וזרעיה לברכתא Ms. (Ag. ודרעיה) seine Nachkommen sind zum Segen.

זְרוּעַ *m.* (hbr. זֵרוּעַ) was gesäet wird. Lev. 11, 37 O. זְרוּעַ edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. זַרְעָ). — Pl. Jes. 61, 11 זְרוּעָהָא ed. Ven. I (Ag. זרי) ihre Saaten.

זַרְעוֹנִין *m. pl.* (sp. hbr. זרעונים) Saaten, Pflanzungen. Lev. 11, 37 J.

*Kilaim 2, 2 זרעוני גנה Gartenpflanzungen.

זַרְעִיתָא, זַרְעִי *f.* Familie, Familienstamm, dass. was hbr. משפחה. Deut. 29, 17 O. זרעי או שבטא Ms., ed Sbj. (= J II, edd. Bon. Lssb. u. a. זַרְעִית) eine Familie oder ein Stamm. Jos. 7, 14 וזַרְעִיתָא דאתאחד (ed. Ven. I זרעיתא) die Familie, die eingezogen wird. Num. 27, 56 fg. זַרְעִית גרשון die Familie Gerschons. — Pl. Gen. 4, 10 O קל דם זַרְעָן דעתידין למיפק ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זַרְעָן) die Stimme des Blutes der Nachkommen, die von deinem Bruder abstammen sollten, schreiet empor zu mir — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעותיו. Sach. 12, 12. 14 כל זַרְעָתָא דאשתארא זַרְעָן זַרְעָן alle die Familien, welche übrig blieben, familienweise. Exod. 6, 14 fg. O. זַרְעֲיַת ראובן die Familien Reubens. Num. 1, 20 fg. O. לזַרְעֲיָתְהוֹן nach ihren Familien.

זְרַק *fut.* יִזְרוֹק (syr. ܙܪܩ, hbr. זָרַק, vergl. auch זרם) 1, sprengen. Exod. 24, 68 O. das Blut זרק על מדבחא sprengte er auf den Altar. 29, 16. 20 O. Lev 7, 4 (14) דִּזְרִיק ית דם (ed. Sbj. דיזריק) der das Blut sprengt. Ez. 43, 18

לְמִזְרַק עלוהי דם Blut darauf zu sprengen. — 2, streuen (von trockenen Dingen) Exod. 9, 8. 10 O.

Ithpe. אִזְדְּרִיק gesprengt, gespritzt werden. Num. 19, 13 Sprengwasser לא אזדריקו עלוהי ist auf ihn nicht gesprengt worden.

Pa. hinwerfen, hinstreuen. Part. pass. Jes. 51, 20 sie liegen an allen Marktecken כִּמְזָרְקֵי מצדן wie Hingeworfene in Schlingen, Tw. כתוא מכמר.

*Genes. r. sect. 53 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא קאים wirf den Stock in die Luft u. er fällt zum Stamme (auf die Erde) zurück; übrtr. Kethub. 103b זרוק מרה בתלמידים wirf Galle auf die Schüler, d. h. flösse ihnen Ehrfurcht ein!

זִירְקְתָא *f.* [vom pers. زره zirih (mit h mappikatum) Ketten- oder Schuppenpanzer. Fl.] Panzer. Jes. 33, 4 man wird sich bewaffnen mit Waffen כמא דאזן בזירקתא (Regia דאזין בִּזְרִיקְתָא) wie man sich mit Panzer bewaffnet.

זְרוּקְפָא *m.* (wahrsch. = זֶפֶק trnsp. u. ר eingeschaltet) Vormagen, Kropf. Lev. 1, 16 J. I זרוקפיה בלקטיה ed. pr. u. a. Agg. (Bxt. זְלוּקְפֵיהּ, vgl. auch לְקָטָא u. לְפַקְקָא) sein Vormagen (od. Kropf) sammt seinem Miste.

זְרִירֵי *m. pl.* (von hbr. זָרַר) das Niesen. Hiob 41, 10 (9) זְרִירוֹהִי תַּנְהַר נהורא Ms. u. Ag. (vgl. מְקִיקֵי) sein Niesen verbreitet Licht, Tw. עטישותיו.

זַרְתָא *f.* (syrisch ܙܪܬܐ, ܙܪܬ, hbr. זֶרֶת) Spanne, spithama, ein Längenmass. Exod. 28, 16 39, 9 O. זַרְתָא אורכיה וזַרְתָא פותיה edd. Sbj., Lssb. u. a. (sp. Agg. = J. זַרְתָא) eine Spanne sei seine Länge u. eine Spanne seine Breite. Jes. 14, 12 das Mass der Himmel כאלו בזרתא מתקנין als wären sie nach der Spanne bereitet.

*Genes. r. sect. 63 so lange er im Mutterleibe war זרתיה מתיחא לקיבליה war seine Faust (Spanne od. geballte Faust) gegen ihn gerichtet. — זרת wahrsch. = זערת, also eig. der kleine Finger (im Ggs. zu גודל od. אגודל der grosse, d. h. starke Finger Daumen); Minach 11a זי זרת, vgl. auch אֶצְבַּע.

ח

ח Cheth, der achte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural mit den ihm ähnlich lautenden Buchstaben, bes. aber mit ה u. ע (s. d. u. אִימְרָא) verwechselt; so ist z. B. חֲבַב lieben von הֲבַב entzünden, entflammen, abzuleiten; עובא = חוּבָא Schloss; חֲבִיר = הֲבִיר finster; זְלוּעָ Schöpfeimer von זְלַח fliessen; die Wörter גְּבַה, גְּבַע u. גְּבַח hoch sein steigern den Begriff je stärker der Guttural ist. — ח als prosthet. Laut vgl. חֲרִיר u. hbr. חֲבַצֶּלֶת u. A.

חָאֵי prät. von חֲיֵי s. d.

חֵאוּתָא *f.* (syrisch ܚܶܐܘܬܐ) Milchrahm, Butter, eig. das Wesentliche, Vorzügliche. Spr. 30, 33 דמן דעיצא חלבא נפקא חאיתא Ms. (Pesch. ܚܐܘܬܐ, Ag. דֵאִיתָא, ed. Walt. חֶמְאֶתָא) wenn man die Milch presst, kommt Rahm heraus, Tw. חמאה.

*Pes. 89a מחיותיה דשה Ar. (Ag. מהוותיה) von der Kraft des Lammes, näml. seinem Blute (Raschi a. l. hat, wie es scheint, dieses W. nicht ganz richtig aufgefasst: מהוייתיה קודם גמר עבודתו — das bibl. Tw. מהיות ist vielmehr nach R. Schimeon in der Bedeut.: die Kraft, das Wesentliche, des Lammes zu nehmen; selbst wenn dieses schon geschlachtet ist, so führt doch das Blut den Namen חיותא: nach den Rabanan hing. bedeutet מהיות (ebem = מחיות) aber: das Leben des Lammes.

חָאִיךְ *m.* Part. (v. חוך) lachend, scherzend. Gen. 26, 8. J. והוה יצחק חאיך Jizchak scherzte. Spr. 29, 9 ורגיז וחאיך Ms. (Ag. ואחיך) er zürnt und lacht.

חָאִיס (= חָס von חוס) schonen, sich erbarmen. 2 Chr. 36, 15. 17 ולא חאיס על עולם ed. Beck (ed. Wilna חָס) er verschonte nicht einen Jüngling.

חָאִיק *m.* Part. (von חוק = חֲקַק) eingrabend, umgrabend. Hiob 24, 16 חאיק בחשוכא בתיא Ms. (Ag. חָאִיק) er umgräbt im Finstern die Häuser.

חָאתֵי Part. von חֲתָא s. d.

חָב schuldig sein, s. חוב.

חֲבָא od. חֲבֵי (hbr. חָבָא u. חָבָה syn. mit חָפָה) verborgen sein. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְחַבָּא (hbr. הִתְחַבֵּא) sich verbergen. Klgl. 1, 3 מִתְחַבְּאָה בין תחומיא zwischen den Grenzen versteckt. — Gen. 7, 19. 20 J. ואתחביאו טורייא ed. Frnkf. (ed. pr = O. ואתחפיאו) es wurden bedeckt (verborgen) die Berge. Deriv. חֲבִילָא s. d.

חוּבָא *m.* (= עובא II. hbr. חֹב Hiob 31

3) Busen, Schoss. Stw. חבב lieben, also eig. der Ort der Liebe, vgl. syr. ܥܘܒܐ amor, caritas. — Mögl. weise ist Stw. חָבָא verborgen sein, dass. was hbr חֵק u. חֵיק. — Spr. 5, 20 umarme nicht חובא דאחריתא Ar. (s. עוּבָּא) den Busen der Fremden. 6, 27 legt etwa Jemand נורא בחוביה Ar. Feuer in seinen Busen? Exod. 4, 6 J. אעיל כען ידך לחובך bringe doch deine Hand in deinen Schoss! V. 7 J. ואתיב ידיה לחוביה er führte seine Hand zurück in seinen Schoss. (das. hat J. I לעיטפך = O., wahrsch. ist = J. II zu lesen לחובך). Num. 11, 12 J. II סבול יתהון בחובך trage sie in deinem Schosse! vgl. עֻבָּא 1.

חִיבְּתָא f. (von חבב) Liebe. HL. 1, 16. 2, 4 קבלית עלי בחבתא ich nahm es in Liebe auf. V. 5 מרעת חיבתא krank vor Liebe. 4, 9 חיבת זעירי די בינך die Liebe (zu mir) von dem Kleinsten aus deiner Mitte. 5, 8 חיבת רחמוהי die Liebe zu seinen Freunden. — Pl. HL. 4, 10 כמה שפירין עלי חיבתך wie wohlgefällig sind mir deine Liebesbezeigungen, Tw. דודיך.

*Jebam. 14b חבה וריעות נהגו זה בזה Liebe und Freundschaft übten sie gegen einander, näml. die beiden Schulen des Schammai u. des Hillel. Chag. 26b ראו חבתכם לפני המקום sehet die Liebe, die ihr bei Gott geniesst. Minach. 29b. Aboth 3, 5 חבה יתירה eine vorzügliche Liebe 5, 3. — Chullin 33a חיבת הקדש die Vorzüglichkeit der Heiligkeit. — Schabb. 88b עדיין חביבותא היא גבן noch ist die Liebe Gottes (zu uns) gegen uns vorhanden. Arach. 16b חביבותא יתירה דהוה ביה die vorzügliche Liebe Jonathans gegen David.

חֲבַב (hbr. חָבַב, syr. ܚܒ, verwandt mit hbr. אָהַב, vgl. הִבְהַב von חבב) eig. brennen; übrtr. vor Liebe brennen, amore incendi. Pe. ungbr. wovon Part. חָבִיב.

Pa. חַבֵּב, חַבִּיב lieben, aus Liebe Jem. umschlingen. Deut. 33, 3 O. חביבינון לשבטיא er liebte die Stämme; das. J. למחבבא עמיה sein Volk zu lieben. Jes. 1, 2 חַבִּיבִתִּינוּן ich liebte sie. 1 Chr. 17, 13 אחבב יתיה כאבא לבריה ich will ihn lieben wie ein Vater seinen Sohn liebt. Ps. 18, 2 אחבבינך ich will dich lieben. Spr. 4, 8 חַבִּיבָה (= Pesch.) liebe sie!

Ithpa. in Liebe, oder liebevoll anhangen. 1 Sm. 18, 1 die Seele Jonathans אִתְחַבְּבָא בנפשא דדויד hing an der Seele Davids.

*Schabb. 51a מחבבין זה את זה sie lieben einander. Minach. 43b die Israeliten sind geliebt, שחיבבן הקב״ה במצות weil ihnen Gott liebevolle Gebote gegeben. Pes. 100a אתה מחבב דברי לפני ר׳ י׳ du erwähnst liebevoll meine Worte vor R. Jehuda; od. du bevorzugst sie. Schabb. 13b היו מחבבין הצרות sie haben sich mit Liebe der überstandenen Leiden erinnert.

חֲבִיב, חֲבִיבָא m. Part. Peil. u. Adj. (syr. ܚܒܝܒ) 1, eig. geliebt, dah. auch lieb, theuer, köstlich. Deut. 13, 6 (7) J. חברך דחביב עלך כנפשך dein Freund, der dir so lieb ist wie deine Seele. Jer. 31, 20 בר חביב ein Lieblingssohn. Exod. 4, 26 J. מה חביב הוא אדם גזירתא wie lieblich ist doch das Blut der Beschneidung! Gen. 41, 19 J. II יוסף חביבא ויקירא der theure und köstliche Josef. — 2, Oheim, Vatersbruder, dass. was hbr דוֹד eig. Liebe, dann auch Oheim als der Nächste der theuren Anverwandten. Lev. 10, 4 J. חביבא דאהרן der Oheim Ahrons. Num. 36, 11 J. לבני חביביהון den Söhnen ihres Oheims. — Pl. Jes. 1, 4 בנין חֲבִיבִין theure, liebe Kinder. Exod. 19, 5 J. חֲבִיבִין Geliebte. Deut. 26, 18 J. II לעם חביביא zu einem Lieblingsvolk.

*Aboth. 3, 14 חביב אדם theuer ist der Mensch, denn er ist nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen. Berach. 61b es giebt Manchen, שממונו חביב עליו מגופו dem das Geld lieber ist als seine Person. Joma 52a חביבין ישראל geliebt sind die Israeliten. Minach. 99b חביבין עליך ד׳ ת׳ die Worte des Gesetzes sind dir lieb. 18b und oft. — B. bathra 41b הוה יתיבנא קמיה דחביבי ich sass vor meinem Oheim. B. mezia 76b. Chullin 32a לא בדיקנא בחביבי דאשייליה Ar. ed. pr (Ag. ולא הוה בדיקנא ביה) ich habe nicht ausgeforscht meinen Oheim, um ihn zu fragen.

חֲבִיבְתָא, חֲבִיבָא f. Part. u. Adj. 1, lieb, theuer, amata, amanda, cara. Gen. 44, 30 J. נפשיה חביבא ליה seine (des Benjamins) Seele ist ihm so theuer wie seine eigene. HL. 6, 4 את חביבתי du, meine Theure, Liebe! — 2, des Oheims, Vaterbruders Weib, Muhme, hbr. דּוֹדָה. Exod. 6, 20 J. יוכבד חביבתיה Jochebed, seine Muhme. Lev. 18, 14 J. חביבתך היא Ar. (Ag. איתת אחבוך) sie ist deine Muhme. 20, 20 J. די ישמש עם חביבתיה Ar. (Ag. אתת אחבוי) der seiner Muhme beiwohnt, Tw. דֹּדָתוֹ. — 3, Schwiegermutter. Deut. 27, 23 J. II דמשמש עם חביבתיה der seiner Schwiegermutter beiwohnt.

*Berach. 63a חביבה תורה על לומדיה das Gesetzstudium ist lieb den Studirenden. Pes. 68b חביבה מצוה בשעתה eine Pflichterfüllung ist theuer, d. h. verdienstlich zu ihrer Zeit. Sota 13a חביבות מצות die Gebote waren dem Mose lieb. — Mögl., dass das N. pr. חֹבָב als Beiname Jithros (Num. 10, 29) eig. Schwiegervater des Moses (ähnl. חֲבִיבְתָא nr. 3) bezeichnet.

חֲבִיב m., חֲבִיבָא f (syr. ܚܒܝܒܐ) lieb, theuer, amatus, amicus, amata, amica. Deut. 7, 6 O. עם חביב edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חֲבִיב) ein geliebtes Volk. — Gen. 44, 30 O. ונפשיה חֲבִיבָא ליה in dens. Agg.: seine Seele ist ihm theuer. Pl. masc. Exod. 19, 5 O. ותהון

קדמי חֲבִיבִין in dens. Agg. ihr werdet von mir geliebt sein.

חִיבּוּבָא *m.* eig. *N. act.* das Lieben, bes. geliebter Gegenstand, Liebling, deliciae. Micha 6, 7 חיבוב מעי der Liebling meines Herzens. Ez. 24, 21 חיבוב נפשכון der Liebling eurer Seele, Tw. מחמל. V. 26, Tw. משא. — Ps. 135, 4 ישראל לחיבוביה Israel als sein Liebling.

חֲבַט *fut.* יַחְבּוֹט (syr. ܚܒܛ, hbr. חָבַט) anklopfen, anschlagen. Spr. 28, 3 מטרא חֲבִיטָא (= Pesch.) ein klopfender, d. h. heftiger Platzregen, Tw. סחף; bes. Früchte von einem Baume abschlagen, od. Getreidekörner auf den Halmen ausschlagen. Deut. 24, 20 O. ארי תִחְבּוֹט זיתך wenn du deine Oliven abschlägst. Ri. 6, 11 חָבֵיט חיטין den Weizen ausklopfend. Jes. 28, 27 בחוטרא חָבְטִין קצחא (Regia מְחַבְּטִין Pa.) mit dem Stocke klopft man den Kümmel aus.

Pa. חַבֵּט schütteln, rütteln. Num. 25, 8 J. חבט שדנהי er schüttelte (od. klopfte) und warf sie herunter. Esth. 6, 1 sein Geist חבטת יתיה כולי ליליא schüttelte ihn die ganze Nacht. Deriv. מַחְבּוֹטָא.

*Succa 45a חובטין אותן בקרקע man schlägt sie an die Erde; das. Sbst. חיבוט חריות das Abschlagen, Abklopfen der Weiden. — Kethub 36b eine Blinde נחבטת ע״ג קרקע fällt oft auf die Erde, wodurch sie näml. die Jungferschaft verliert; das. כולהו נמי חבוטי מיחבטן bei den andern kommt es ja auch vor, dass sie anstossen. — B. Kama 50b חבטא das Stossen, Sichschlagen durch einen Fall. Pesik. r. sect. Para pag. 26cd חבוט חבטך דהיא טבא בקילטא lasse dir die Schläge gefallen, denn sie werden dir nützen, um künftig Lehre anzunehmen!

חֲבִי verborgen, versteckt sein, s. חֲבָא.

חֲבִיוֹנָא *m.* (hbr. חֶבְיוֹן) geheimer, verborgener Ort. — Pl. HL. 2, 14 חֲבִיוֹנֵי דרגיתא die geheimen Stellen der Felsenabhänge. Khl. 10, 20 בחביוני ליבך in den geheimen Kammern deines Herzens.

*Nidda 39a היתה במחבא sie war im Versteck Kethub. 27a מחבואה אחת ein Versteck. — Minach. 63a מחבואי הלב die verborgenen, geheimen Sünden des Herzens. — Pea 7, 2 משתלך המחבא der in allen geheimen Winkeln des Baumes nachsucht.

חֲבַל I *fut.* יַחְבּוֹל (syr. ܚܒܠ, hbr. חָבַל) verderbt, schlecht, lasterhaft sein, werden. Hiob 34, 31 לא אחבול ich will nicht lasterhaft sein.

Pa. חַבֵּיל 1, verderben, vernichten, sow. im phys., wie im moral. Sinne. Gen. 6, 12 חבילו כל בישרא איניש ית ארחיה es verderbte alles Fleischliche, ein Jeder seinen Wandel. Jes. 1, 4 וחבילו ארחתהון sie verderbten ihren Wandel. Deut. 4, 16 O. דילמא תחבלון (תח׳ עובדיכון) ihr könntet eure Handlungen verderben, schlecht handeln. Spr. 6, 32 ומאן דבעי די יחביל נפשיה wer seine Seele (od. sich selbst) zu Grunde richten will. Ri. 20, 21 וחבילו בישראל sie vernichteten (tödteten) in Israel. Jes. 13, 5 לְחַבָּלָא כל רישעי ארעא zu vernichten alle Frevler des Landes. 1 Chr. 1, 43 (44) לְמְחַבָּלָא ית יעקב (jer. Inf.) den Jakob zu verderben. Exod. 12, 13 J. der Todesengel, דאתיהב ליה רשותא למחבלא dem gestattet ist zu verderben. Gen. 38, 9 מְחַבֵּיל ארחיה על ארעא er verderbte, vernichtete seine Lebensweise (näml. den Samen beim Beischlaf, vgl. Raschi) auf die Erde. Spr. 11, 9 נכאלא בפומיה מחביל חבריה Ms. (Ag. crmp. מקביל ארעא) der Tückische verderbt mit seinem Munde seinen Nächsten. Gen. 6, 13. Lev. 21, 5. — 1 Sm. 13, 17. 14, 16 מְחַבְּלָא der Verderber, näml. der Nachtrapp, der Alles niedermetzelte. Exod. 12, 12 J. מלאכין מְחַבְּלִין verderbenbringende Engel. — 2, verwunden, den Körper verletzen. Lev. 19, 28 21, 5; vergl. חִיבּוּל. Part. pass. Deut. 23, 2 O. דִמְחַבַּל derjenige, dessen männliches Glied vernichtet, verletzt wurde.

Ithpa. אִתְחַבַּל verderbt, vernichtet werden. Gen. 6, 11. 12 ואתחבלת ארעא das Land wurde verderbt, lasterhaft. Spr. 13, 13 דבזאי על מילתא נתחביל מינה S. wer eine Sache verachtet, wird von ihr zu Grunde gerichtet Ps. 62, 11 ובאונסא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht verderbt werden, Tw. תהבלו (תחבלו). Hiob 17, 1 נפשי מִתְחַבְּלָא meine Seele wird vernichtet.

*B. Kama 8, 1 fg. החובל בחבירו wer Jem. verwundet. Schebuoth 7, 1. 3 הנחבל. Einer der verwundet wurde; das. יצא חבול er kommt verwundet heraus. Kelim 14, 2 משיחבל wenn es verderbt wird. Snhdr. 24a חבלים אלו ת״ח שבבבל שמחבלים וכ׳ Choblim (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten in Babel, die einander verwunden in der Halacha, näml. durch harte, invektive Diskussionen; im Ggs. zu den paläst. Gelehrten, die gegeneinander milde (נעם), duldsam sind. — Maccoth 7a ein Gerichtshof (Synedrium), der in sieben (nach einer and. Ansicht: in siebzig) Jahren ein Todesurtel fällt, heisst חבלנית Verderben bringend.

חֲבַל II *m.* Verletzung, Verderben. Hiob 5, 21 חֲבַל מדינאי das Verderben durch die Midianiter. V. 22 לַחֲבַל סיחון Ms. (Ag. לְחַבֵּל) bei dem Verderben durch Sichon.

חֲבִיל od. חֲבוֹל eig. Sbst. Verderben, Wehe; vgl. חֲבָלָא; gew. Interj. wehe! vae! (Bxt., und nach ihm Musafja, hält es fälschl. für das gr. ἀβάλε! da dies blos Interj. des Wunsches, utinam! ist). Hiob 10, 15 חביל עלי מן יום דינא רבא Ms. (Regia חבול, Ag.

(חבל wehe mir beim grossen Gerichtstage! Num. 11, 7 J. חביל על עמא wehe über das Volk! Deut. 28, 15 J. חביל על בנינן wehe über unsere Kinder!

*Sndr. 111a חבל על דאבדין ולא משתכחין wehe über die, welche gestorben und nicht mehr anzutreffen sind. Nedar 74b חבל עלך בן עזאי wehe über dich Benasai! Schabb. 31a חבל על דלית ליה דרתא ומ׳ wehe über den, der keinen Hof hat, und sich ein Thor zum Hofe anfertigt; vgl. דְּרָא II.

חִיבּוּלָא, חִיבּוּל *m.* Verwundung, Körperverletzung. Lev. 19, 28. 21, 5 ובבישרהון לא יחבלון חיבול an ihrem Körper sollen sie keine Verwundung machen, Tw. שׂרטת. — Übrtr. moralische Verletzung, Schädliches. Hiob 11, 15 ותהוי סכין מחבילא du wirst geläutert, gereinigt sein von Schädlichem, Fehler. 31, 7 מדעם חבילא etwas Schädliches, Tw. מאום. Khl. 7, 28 זכאי בלא חבילא ein Gerechter ohne Lasterhaftigkeit.

חַבְלָא *f.* Verwesung, Verderbung, bes. der Ort, wo alles Fleischliche verwest, dass. was hbr. שַׁחַת. Gen. 22, 10 J. גיבא דחבלא (J. II חבְּלָה) die Gruft der Verwesung. Jona 2, 7 לאסקא מחַבָּלָא חיי heraufzubringen aus der Verwesung (Gruft) mein Leben. Ez. 28, 8 לחבלא יחתיך in die Gruft stürzen sie dich.

חַבָּלָא *m.* Adj. Verderber, der Verderben bringt. Exod. 4, 25. 26 J. I מלאך חבלא (J. II מלאך מותא u. מחַבְּלָא) der verderbende Engel, d. h. der da Tod, Verwesung bringt.

חִבּוּלְיָא od. חֲבוּלְיָא *m.* (syr. ܚܒܘܠܝܐ von חֲבַל verwunden, wie hbr. נֶשֶׁךְ von נָשַׁךְ beissen) Zins, foenus. Exod. 22, 24 (25) O. לא תשוון עלוהי חִבּוּלְיָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. m. Agg. חִבּוּלְיָא) ihr sollt ihm keinen Zins auflegen. Lev. 25, 36. 37 O. — Ps. 15, 5 כסיפיה לא יהב בחבוליא Ms. sein Geld verlieh er nicht auf Zins.

*M. Katan 28b מותא כי מותא ומרעין חיבוליא der Tod wie Tod (d. h. der ginge noch an), aber die Schmerzen bilden die Zinsen (in dem Comment. z. St. ist anstatt האיסורין הן בבית zu corrigiren היסורין הן רבית).

חֶבְלָא *m.* (syr. ܚܒܠܐ, hbr. חֵבֶל) Schmerz, Wehe (der Gebärenden). — Pl. חבלין ὠδῖνες. Jes. 21, 3; — auch חֲבָלִין 13, 8 und חִיבְלִין 66, 7. Jer. 22, 23 wenn dich Bedrängniss und Zittern überfällt כחיבלין לילדתא wie Wehen der Gebärenden.

*Snhdr. 98b חבלו של משיח der Schmerz der Messiaszeit — welche Zeit (vgl. das. ס׳ חרשים) dem Gebären eines Weibes verglichen wird. Schabb. 118a. Pes. 118a.

חַבְלָא *m.* (syrisch ܚܒܠܐ, hbr. חֶבֶל) Seil, Strick, bes. Messschnur. 2 Sm. 8, 2 er mass מלי חבלא לאחאה (ed. Ven. חַבְלָא) die Länge einer Messschnur (vom Lande), um die Einwohner am Leben zu erhalten. — Pl. das. תרין חבלין zwei Messschnüre. Trop. Spr. 5, 22 חבלי חטוי die Schlingen seiner Sünden.

*B. bathra 7, 2. 3 מדה בחבל אני מוכר לך ich verkaufe dir eine Strecke Landes mit der Messschnur zugemessen, d. h. genau — im Ggs. von הן חסר הן יתיר ungenau. — Das. חבילה Gebund, Bündel, eig. Zus. gebundenes. Kidduschin 65b. B. mezia 72b ממוליך חבילה ממקום למ׳ er führt ein Bündel Waare von einem Orte nach dem andern; übertr. das. 84b תשובות חבילות חבילות Antworten gebundweise, d. h. in Masse. Ab. sara 6b als Antonin starb, sagte Rabbi: נתפרדה החבילה der Bund (Freundschaftsband) hat sich nun aufgelöst.

חֲבִינְנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܒܢܢܐ) der Träge, Nachlässige. Spr. 18, 8 מלי דחבינגא Ms. (Ag. Ar. u. Bxt. חֲבִינְנָא, Pesch. ܡܚܒܢܢܐ, vergl. Ohg. pag. 108) die Worte des Trägen, Tw. נרגן.

חֲבִינְנוּתָא *f.* (syr. ܡܚܒܢܢܘܬܐ) Trägheit. Spr. 23, 13 עטילא אמר בחבינגותיה Ms. (Ag. חֲבִינְיוּתָא) der Nachlässige spricht in seiner Trägheit.

חֲבִינְנוּת Adv. (syrisch ܡܚܒܢܢܐܝܬ, träge, auf träge Weise, pigre. Spr. 31, 27 ולחמא חבינאית לא אכלה Ag. (l. חבינאית. Ms. חֲבִינָאִית, Pesch. ܡܚܒܢܢܐܝܬ) Brot isst sie nicht in Trägheit, Tw. עצלות (בעצלות).

חֲבַק Pa. (hbr. חִבֵּק, selten חָבַק) umarmen, umschlingen. Spr. 5, 20. 6, 10 קליל תחביק ידך ein wenig ringe deine Hände! 4, 8 וְחַבִּיקִיהּ דתיקרך umarme sie (die Weisheit), dass sie dir Ehre bringe! 2 Kn. 4, 16 תהוי מְחַבְּקָא ברא du wirst einen Sohn umarmen.

*jer. Beza zu 2, 5 אם ראית סרים מתחבק עם אשתך wenn du siehst, dass ein Eunuch deine Frau umarmt. — Sbst. Nidda 58a מקום חבק der Ort, wo Hüfte und Leib zusammen treffen. — Kelim 19, 3 חבק לחמור eine Art Gurt am Sattel eines Esels. Schabb. 64a. — 57a חבקין שבצואר Halsbänder.

חֲבַר (hbr. חָבַר) verbunden sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַבֵּר (syr. ܚܒܪ, hbr. חִבֵּר) 1, binden, verbinden, anheften; gew. übrtr. Ps. 119, 69 חַבְּרוּ עלי שיקרא זידנין (Ms. חַבְּרוּ Pe.) die Uebermüthigen haben mir Lügenhaftes angeheftet, angedichtet. Hiob 16, 4 אחבר עליכון במיליא ich würde bei euch (mein Beileid) in Worten anbringen. Ps. 139, 2 אתבוננתא לְחַבָּרוּתִי בכנישתך du hast nachgedacht, mich mit deiner Gemeinde zu verbinden, Tw. לרעי Inf. — 2, bannen, bes. böse Geister durch Zauberspruch

binden. Deut. 18, 11 J. I וּמְחַבְּרִין ואסרין חיווין ועקרבין diejenigen, welche bannen (näml. böse Geister, s. w. im Tlm., vgl. auch חֲבוּרָא) und die, welche Schlangen und Skorpionen unschädlich machen, Tw. וחבר חבר.

Ithpa. אִתְחַבַּר sich verbinden, sich zu Jem. gesellen. Hos. 4, 17 אתחברו לטעוותא sie gesellten sich zu Götzen. Spr. 22, 8 ובחסדא דשפוותיה יתחבר למלכא durch die Anmuth seiner Lippen gesellt er sich zum Könige. — Gen. 2, 24 J. ויתחבר באנתתיה er verbinde sich mit seinem Weibe. Ps. 94, 20 האפשר דיתחבר עמך וכו׳ kann sich etwa zu dir gesellen der Thron der Lüge? 2 Chr. 20, 1 דאתחברו עם עמונאי die sich mit den Ammonitern verbündet haben. Hiob 34, 8 לְאִתְחַבְּרָא עם עבדי שקר sich mit Uebelthätern zu verbinden.

*Snhdr. 65b המקטר לחבר vgl. damit Kerithoth 3b מקטר כשר על מנת לחברו, demnach bedeute das Verbot חבר חבר (Deut. 18, 11) 1, einem Dämon opfern, um ihn zu bannen, d. h. damit er sich dem Menschen, um Zauberei auszuüben, anschliesse, חובר חבר כגון זה בסקילה, und worauf die Todesstrafe der Steinigung gesetzt sei; 2, חבר גדול חבר קטן חובר לנחשים וכו׳ Thiere, Schlangen und dgl. bannen, durch Zauberformel binden, worauf keine Todesstrafe, sondern blos Geisselung gesetzt sei, חובר חבר כגון זה בלאו. Threni r. zu 1, 5 מביאין חובר וחוברין את הנחש man holt einen Beschwörer, der die Schlange bannt.

חַבְרָא *m.* (syr. ܚܰܒ݂ܪܳܐ, hbr. חָבֵר), 1, Genosse, Freund, der mit Jemandem durch Freundschaftsbande u. dgl. verbunden ist. Ps. 119, 63 חברא אנא ich bin ein Freund aller deiner Verehrer. Spr. 17, 17 zu jeder Zeit חברא רחים הוא Ms. (Pesch. ܪܳܚܡܳܐ, Ag. גברא) ist der Freund liebevoll, Tw. הָרֵעַ. 20, 14 חברא לחבריה נאמר דקנית (Pesch. ܪܳܚܡܳܐ ܠܪܳܚܡܶܗ ܢܺܐܡܰܪ) der Freund wird es dem Freunde sagen, dass du gekauft habest, Tw. (רֵעַ) רֵעַ רֵעַ. 11, 9 מחביל חבריה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מקביל ארעיה) er verletzt seinen Nächsten. Jer. 5, 8. Hiob 30, 29. — Exod. 21, 35 תורא דחבריה der Ochs seines Nächsten. — Pl. Ri. 14, 11 תלתין חַבְרִין dreissig Freunde. — Hiob 2, 11 חַבְרֵי איוב die Freunde Hiobs. Jer. 12, 10 חברי סגיעין Levita (Ag. u. Kimchi מלכין) viele Freunde, Tw. רֹעִים. — 2, Gelehrte, Weise. Hiob 12, 2 אתון חַבְרַיָּא ihr seid die Gelehrten und mit euch stirbt die Weisheit aus. 40, 30 es werden machen von dem Liwjathan חבריא שירותא Ms. (Var. = Ag. חכימיא) die Gelehrten ein Mahl, Tw. חברים — nach B. bathra 75a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים; vgl. das. אין חברים אלא תלמ׳ חכמ׳.

*Demai 2, 3 המקבל עליו להיות חבר man nimmt sich vor, Genosse zu sein, d. h. socius der Frommen, die sich vom gewöhnlichen Volke ferne hielten, die eine strenge Pflichterfüllung befolgten, und namentl. die Gesetze der levit. Reinheit, der Entrichtung von Priester- und Levitengaben u. dgl. sorgfältig beobachteten, Chaber, frater, vgl. bes. Bechoroth 30b הבא לקבל דברי חבירות.. בפני ג׳ חברים der die Pflichten dieser Genossenschaft, dieses Chaberbundes übernehmen will, muss es vor drei Chaberim thun; selbst ein Gelehrter muss sich dieser Aufnahme unterziehen. Nidda 6b חבריא מדכן בגלילא die Chaberim in Galiläa haben selbst nach der Tempelzerstörung bei der Zubereitung von Oel und Wein die levitischen Reinheitsgesetze beobachtet, damit sie opferfähig seien. Snhdr. 8b חבר אינו צריך התראה ein Chaber bedarf keiner Verwarnung bei Gesetzübertretung, um strafbar zu sein, da er immer gesetzkundig war; vgl. Bechor. l. c. Snhdr. l. c. אשה חברה ein Weib, das die Chaberpflichten übernommen; vergl. auch Frankels Monatsschr. II S. 30 fg.

חַבְרְתָא *f.* Freundin, die Nächste. Exod. 11, 2 O. אתתא מן חברתה eine Frau (nehme sich geliehen) von ihrer Freundin. Ps. 110, 1 לית מלכות מקרבא בחברתה eine Herrschaft trifft nicht mit der andern zusammen — nach Schabb. 30a אין מלכ׳ נוגעת בחברתה אפי׳ כמלא נימא. — Pl. Ri. 11, 37. 38 אנא וְחַבְרָתַי ed. Ven. I (Ag. וחברותי) ich und meine Freundinnen; das. וְחַבְרָתָהָא und ihre Freundinnen.

חֲבוּרָא *f.* Genossenschaft, Verbindung; gr. *συμπόσια* oder *φρατρία*. Exod. 12, 46 בחבורא חדא יתאכל in einer Genossenschaft soll es (das Pesachlamm) verzehrt werden, Tw. בבית — nach Mechil. בחבורה אחת. — Pl. Deut. 34, 6 J. חֲבוּרָן דמלאכי שירותא Genossenschaften der Gott dienenden Engel. Num. 24, 6 J. I תלמידיהון חבורן חבורן בבית מדרשהון ihre Schüler sind nach einzelnen Verbindungen in ihrem Lehrhause.

*Pesach. 89a b fg. בני חבורה solche, die zu einer Gesellschaft zum Verzehren des Pesachlammes sich vereint haben (nach jer. Trg. zu Exod. 12, 4 gehören mindestens zehn Personen dazu). 98b ב׳ חבורות שנתערבו פסחיהן zwei Gesellschaften, deren Pesachlämmer vertauscht wurden. — 113b חבורה של מצוה eine Gesellschaft, die sich zu einer guten That vereinigt hat. jer. Damai cap. 2 g. E. ein Chaber (socius), der Steuereinnehmer wurde, דוחין אותו מחבורתו den verstösst man aus seinem Vereine, Genossenschaft. R. haschana 34a חבר עיר Verband der Stadt. — Taan. 23a אי חברותא אי מיתותא entweder geselliges Leben oder Tod. B bathra 16a.

חִיבּוּרָא *m.* Verbindung. Lev. 19, 10 J. I תשבוק יתהון בחיבורהון du sollst sie (die Früchte) lassen in ihrer Verbindung, näml. an den Stengeln.

*Kelim 3, 6 מנופת החבית אינה חיבור der

Spund eines Fasses wird nicht als Verbindung angesehen.

חֲבוּרָא *m.* Adj Einer der bannt, der durch Zauber bannt. — Pl. Deut. 18, 11 J. II חֲבוּרֵי חבורא בישין (richtiger חבירי) diejenigen, welche die Bösen bannen; s. flg. Art.

חֲבוּרָא I *m.* (= חִיבּוּרָא) Verbindung, Vereinigung, Rotte. Deut. 18, 11 J. II חבורי חבורא בישין ואסרי חיווא ועקרבין die jenigen, welche bannen eine Rotte von Bösen (Dämonen) und (durch Zauberei) binden (bannen) Schlangen und Skorpionen, Tw. וחבר חבר ist doppelt. Bdt. genommen — nach Kerithoth 3b מקשר לשר שני לחברין; dann auch חובר לנחשים ועקרבים; vgl. חֲבַר.

חֲבוּרָא II *f.* (hbr. חַבּוּרָה) Wunde, Striemen, wo Gift, Materie sich sammelt. — Pl. Deut 14, 1 J. II לא תעבדון חֲבוּרָן חבירין לפולחנא נכריא Ar. (Ag. חֲבוּרִין) ihr sollt euch keine Wunden machen behufs des Götzendienstes.

חֲבִיר *m.*, חֲבִירָא *f.* (od. חביר s. d.) finster, düster; gew. übrtr. Ps. 35, 14 חביר שחיית Ag. ich bin düster und gebeugt. 38, 7 חביר הלכית ich gehe düster einher. 43, 2 למה חביר אזיל warum soll ich finster einherwandeln? Spr. 4, 19 der Weg der Frevler חבירא ist finster. — Pl. fem. Ps. 35, 6 חשוכא וחֲבִירָיָתָא Ms. (Ag. חֲבִירָיָא) Finsterniss und Dunkelheit. — Pl. masc. Ps. 18, 29 יסקינני מִחֲבִירַיָּא לנהורא Ms. (Ag. מחשכא) er führt mich aus der Finsterniss ans Licht.

*Schabb 11a תחת נכרי ולא תחת חבר (l. חֲבָר) besser einem Heiden (Griechen, Römer) unterworfen zu sein als einem Chabbar: eine persische Priesterkaste, die sowohl wegen ihrer schwarzen Bekleidung so genannt wurde, als auch, weil sie ausser in ihren Tempeln, kein brennendes Licht duldete; vgl. bes. Tosaf. z. l. s. v. ולא. Gittin 17a אתא ההוא חברא שקל לשרגא es kam der Chabbar und nahm ihnen das Licht fort. Kidduschin 72a הראני חברין דומין למלאכי חבלה zeige mir die Chabbarim sie gleichen den verderbenden Engeln. Snhdr. 65b von einer Figur, die Menschengestalt hatte, aber nicht sprechen konnte, מן חברייא את du bist durch die Chabbarim erschaffen. — Sinnverwandt mit unserm חֲבָרָא wäre פּוּמְרָא s. d.

חֲבַרְבַּר Pealal (eine den Begriff verstärkende Form, ähnl. hbr. אהבהב Hos. 4, 18, ferner ירקרק, שחרחר u. a.; vgl. auch יְעַרְבְּבִין) Schwarz, finster machen, Schwärze, Finsterniss bringen über Jem. Ps. 139, 41 חשוך מְחַבְרְבַּר עלי Ms. (Ag. דְּמִתְחַבְרְבַּר) die Finsterniss bringt schwarze Nacht über mich, Tw. ישופני denom. von נֶשֶׁף.

חֲבַרְבָּרֵי od. cntr. חַבְּרַיָּא *m. pl.* Blindheit, der schwarze Staar. Gen. 19, 11 J. II מחו בחברברי Bxt. u. Landau (ed. pr. u. ed. Ven. I בחברבריה) sie schlugen sie mit schwarzem (grauem) Staar; viell. hängt damit zus. חַרְדּוּנָא s. in חברבר.

חֲבוּשְׁיָא *m.* (syr. ܡܚܒܘܫܝܐ) das Fesseln, Binden Gen. 39, 20 J. II בבית חבושיא Ar. (Ag. בבית ...) im Hause der Fesselung, Gefängniss, Tw. הסהר

*jer. Jebam. zu 12, 5 בית חבישה Gefängniss. Verb. Kethub. 60b חבוש בבית האסורין gebunden (verhaftet) im Gefängnisse. Erub. 100b חבושה verhaftet; übertr. jer. Kilaim zu 2, 5 אין אדם חובש Niemand kann zu Verbotenem machen das, was ihm nicht gehört; sonst dafür: אסר.

חַג praet. von חוג s. d.

חַג, חֲגַג *fut.* יְחוֹג (syr. ܚܓ, hbr. חָגַג, arab. حج) einen heiligen Weg machen, wallfahrten, dah. auch 1, tanzen, weil im Alterthume der Tanz gew. einem Gotte zu Ehren geschah. Unser W. ist also mit חוג verwandt sich im Kreise drehen, circumire. 1 Sm. 30, 16 אכלין ושתן וְחָגְגִין Levita u. Bxt. (Ag. וחוגגין) sie assen und tranken und tanzten. Ps. 42, 5 עממין דאתיין לְמֵחַג לירושלם die Völker, welche kommen, um zu wallfahrten nach Jerusalem (mögl. Weise von nr. 2: welche nach Jerusalem kommen, um das Fest zu begehen), Tw. חוגג. — 2, (syr. ܚܓ) ein Wallfahrtsfest heilig begehen, feiern. Deut. 16, 15 O. שבעא יומין תיחוג sieben Tage sollst du feiern. Exod. 12, 14 ותחגון יתיה חגא ihr sollt es als ein Fest feiern. Sach. 14, 16 fg. לְמֵיחַג ית חגא דמטליא das Hüttenfest festlich zu begehen. Nah. 2, 1 חוגי יהודה חגך feiere, Judä dein Fest! übrtr. von einem Feste überh. Exod. 5, 1 O. ויחגון קדמי במדברא sie sollen vor mir ein Fest begehen in der Wüste; vgl. חָגַג.

*Chag. 9a מי שלא חג ביום טוב א׳ של חג חוגג והולך וכו׳ wer das Festopfer an dem ersten Tage des Hüttenfestes nicht dargebracht hat, der opfere es an den folgenden Tagen. חגג nahm hier eine secundäre Bdt. an: das Festopfer (חגיגה) darbringen; vgl. bes. das. 10b ממאי דהאי וחגות׳ זביחה דילמא חוגו חגא woher ist erwiesen, dass וחגתם (Exod. 12, 14): opfern, bedeutet, vielleicht meint die Schrift: ihr sollt einen heiligen Tanz veranstalten; vgl. Tosaph. a. l.

חַגָּא *m.* (syr. ܚܓܐ, hbr. חַג) 1, Wallfahrtsfest, hohes Fest, an welchem gewallfahrtet wurde. Deut. 16, 16 fg. חגא דפטיריא das Fest der ungesäuerten Brote; חגא דשבועיא das Wochenfest; חגא דמטליא das Hüttenfest. Gen. 18, 14 J. לזמן חגא איתוב לותך zur Festzeit werde ich zu dir zurückkehren, Tw. למועד — nach Genes. r. war diese eit das Pesachfest. Exod.

12, 15 J. מפלגיות יומא דמקמי חגא תבטלון von der Hälfte des Tages (von Mittag an) vor dem Pesachfeste sollt ihr das Gesäuerte wegräumen, Tw. ביום הראשון — nach Pes. 5a אך חלק. — 23, 18 O. תרבו נכסת חגא לרבות י״ד לביעור die Fettstücke des Festopfers, Tw. חגי — nach Chagiga 10b חלב הבא בזמן חג. Gen. 27, 9 J. חד לשום פסחא וחד לש״ם קרבן חגא ein Böcklein als Pesachopfer und eines als das Festopfer, d. h. חגיגה, vgl. Raschi — 2. Fest überh. Exod. 32, 5 חגא קדם י״י מחר ein Fest wird sein vor Gott morgen (viell. „Tanz", vgl. V. 19) — Pl. חַגַּיָא die Feste Ez. 46, 11.

*Taanith 1, 1 fg. חג (ohne Zusatz) das Hüttenfest. Chag. 1, 1 fg. חגיגה das Festopfer; vgl. bes. das. 10a b. — Ab. sara 11b חגתא דטייעי das Versammlungsfest der arabischen Kaufleute.

חַגְבָא *m.* (hbr· חָגָב) Heuschrecke. Lev. 11, 22 O. חֲגָבָא ed. Sbj. (sp. Agg. חַגְבָא); vgl. גּוֹבָא.

חַגְוֵי *m. pl.* (= hbr., syr. [syr.]) Felsenhöhen od. Abschüsse. HL. 2, 14 בחגוי טינרא in den Abschüssen der Felsen.

חֲגַל *m.* (= עֲגַל, ח u. ע verw. einen Kreis ziehen, abzirkeln, circinare. Spr. 8, 27 ועד חגל חוגתא על אפי תהומא Ms. (Ag. חג) als er den Kreis zog über der Fläche; vgl. חוּגְתָא.

*jer. Sota zu 3, 4 g. E. אלמנה שובבית מי חגלה נסבת שם ביש eine herumlaufende Wittwe (gehört zu denjenigen, welche der Welt Verderben bringen), denn während sie die Runde macht, trägt sie Verleumdungen herum (der Comment. Pene Mosche emendirt mit Unrecht: מירגלה für unser Wort). Genes. r. sect. 17 es kamen Schmerzen über ihn, והיא חגלה נגידא ליה Ar. (Ag. ומחזרא ליה על שוקקיא) und sie führte ihn ringsherum; d. h. sie ging mit ihm in dem Umkreise der Stadt, um zu betteln. — Landau macht aus unserm Worte gar ein *N. pr.* „Chaglath".

חַגְסָא *m.* (syr. [syr.]) Bergmaus oder Springhase. — Pl. Spr. 30, 26 חַגְסֵי דעמדהון לא תקיף (= Pesch.) die Bergmäuse, deren Völkchen nicht mächtig ist, Tw. שפנים. — Ar. s. v. גס 7. liest הגסי (ה als Artik.), was aber unwahrsch.

חֲגַר (syr. [syr.], hbr. חָגַר 2 Sm. 22, 46) eig. an etwas anschlagen, anklopfen, dah. stolpern, lahmen, lahm gehen. 2 Sm. 4, 4 וחגר er ging lahm.

Ithpe. lahm, gelähmt werden. 2 Chr. 16, 12 אִתְחֲגַר בריגלוי er wurde gelähmt an seinen Füssen. — Af. = Pe. Esth. II 1, 2 g. E. הוה מַחְגִּיר מיניה er (Nebukadnezer) lahmte davon. 2 Sm. 19, 26 ארי מַחֲגִיר עבדך ed. Ven. I (Ag. חֲגִיר) dein Knecht geht lahm.

*Chullin 18a כדי שתחגור בו צפורן dass der Nagel daran (an Stein, Messer) anstösst, dass näml. an dem Ggst. eine Vertiefung oder Ritz sich befindet, woran der Nagel Anstoss nimmt. Sabim 3, 1 בזמן שהן מחגירין dass sie daran stolpern.

חֲגִיר, חֲגִירָא *m.* Part. Peil od. Adj. lahm, gelähmt, hinkend. Lev. 21, 18 O. או חֲגִיר Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. חָגִיר) oder er ist lahm, Tw. פסח. Num. 11, 32 J. דקטיע ודחגיר כנש עשרה כר׳ wer kurzfüssig u. lahm war sammelte zehn Masse, Tw. הממעיט — nach Sifri הממעט. Hiob 29, 15 וטיול ריגליא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt ריגליא) ich bin (ersetze) das Gehen dem Lahmen. Jer. 46, 2 פרעה חגירא Pharao, der Lahme, Tw. נכו (נְכֹה). Esth. II 1, 2. Sach. 12, 11 wie die Trauer über Josia, Sohn Ammons, די קטל יתיה פר׳ חגירא welchen Pharao, der Lahme getödtet hat (dieses Trg. wird Meg. 3a im Namen des R. Josef citirt). — Pl. חֲגִירִין Lahme. Jes. 33, 23.

חַגְרָא *m.* Adj. lahm, der Lahme. Hiob 29, 15 Var. קצור ערסא דמתיל לְחַגְרָא der Bettlägrige, der dem Lahmen gleich ist; übrtr. vom Anstossen bei der Sprache, Stottern. Exod. 4, 10 J. I חֲגַר פום וַחֲגַר ממלל (J. II חגור) der anstösst mit dem Munde und anstösst mit der Zunge, Sprache, Tw. כבד. 6, 12. 30 J. חגר ממלל Ar. (Ag. קשי) stotternd im Sprechen, Tw. ערל.

*Schabb. 32a רעיא חגרא ועיזי רהטן der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; bildl. für die Lebenskräfte, die der Wöchnerin schwinden. Chag. 1, 1 החגר der Lahme. Sbst. Genes. r. sect. 23 אסיא אסי חיגרתך o Arzt, heile deine eigene Lahmheit.

חַגְרָא Chagra, *N. pr.* einer Stadt Bared in der Wüste Schur, dah. Gen. 16, 14 O. חגרא, Tw. ברד. V. 7 O. u. J. I חגרא, Tw. שור. 20, 1. — 25, 18 O.; vgl. חֲלוּצָא.

חַד *m.*, חֲדָא *f.* Numerale (syr. [syr.], hbr. חַד Ez. 33, 30, gew. אֶחָד, אַחַת) einer, e, es. Gen. 1, 5 יום חד ein Tag. Spr. 29, 13 פגיעו חד בחד sie begegnen Einer dem Andern. — Jer 17, 17 על חד תרין für eines zwei, d. h. doppelt, Tw. משנה; vgl. אַחַת. Sach. 9, 12. — Spr. 6, 1 פריע חד בשבעא (= Pesch.) er bezahlt für eines sieben, wörtlich: das eine durch sieben, d. h. den siebenfachen Werth. Esth. II, 3, 7 חד בשבא Sonntag, der erste Tag der Woche. — Ps. 27, 4 חדא בעיתי eines verlange ich. Ez. 18, 9 ויעביד לאחוהי מחדא מאילין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מחדת) er fügt seinem Bruder zu eines von diesen. — Mit vorgesetzt. כְּ als Adv. zusammen, allzumal, zugleich, una. Ps. 2, 2 יתחברון כַּחֲדָא sie gesellen sich zusammen. 48, 9 יימרון בני ישראל כולהון כחדא כמא דשמ׳ Ms. (Ag. היך מה) sie werden Alle zusammen sprechen: wie wir gehört, so sahen wir. 74, 6 גרדין

כחדא Ms. (Ag. crmp. כחלא) sie schaben ab allzumal. 1 Sm. 17, 10. Jos. 22, 3. Mit vorgesetzt. לְ sehr, eig. einzig in seiner Art. Gen. 31, 1 תקין לַחֲדָא sehr gut Ps. 119, 8 11 verlasse mich nicht עד לחדא allzusehr, Tw. מאד. Exod. 1, 7 ותקיפו לחדא לחדא sie wurden mächtig allzusehr.

חָדָא I denom. von חַד (hbr. אחד, gew. חַד, syr. ܚܰܕ) vereinen, zusammen binden, unire. Exod. 28, 28 O. ויחדון ית חושנא sie sollen zus.-schnüren den Brustschild; richtiger jedoch von אֲחַד s. d.

חָדָא II sich freuen, s. חדי.

חָדַד (hbr. חָדַד) scharf, spitzig sein. Hiob 41, 22 (21 פרידין דְחָדְדִין היך חספא Stücke (Steinchen), die so scharf sind wie Scherben. — Deut. 1, 44 J. I דחדרן wahrsch. zu lesen חַד דחדין s. II.

*Schabb. 32a נפל תורא חדד לסכינא ist der Ochs gefallen, so schärfe man das Messer — bildlich für die Gefahren der Gebärenden. Trop. das. 63a Gelehrte, המחדדין זה לזה בהלכה die einander im Studium schärfen. Sbst. Kelim 2, 6 יש לו חדוד ein Deckel, der eine Spitze hat, nicht platt ist. Snhdr. 94a נעשו חדודים חדודים כל בשרו sein ganzer Körper wurde spitzig, d. h. durch die vor Schreck entstandenen Falten.

חֲדוֹדֵי *m. pl.* Adj., nur mit flg. עיינין adverb. eigentlich scharf, spitz, d. h. genau sehend, beobachtend. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein חדודי עיינין Ar. (Ag. אחורי סנהדרין, vgl. אֲחַד) solche, die die Augen schärfen, um näml. Wolkenzug od. Vogelflug zu beobachten, Tw. תעוננו — nach Snhdr. 65b המחשב עתים ושעות, vgl. LXX οὐδὲ ὀρνιθοσκοπήσεσθε. Deut. 18, 10. 14 J. חדודי עיינין (wahrscheinl. zu lesen חדודי; vgl. jedoch חַדּוּדֵי).

חֲדוּדֵי s. חֲדוֹדֵי.

חֵידוּ *f. N. act.* (v. חֲדִי) das sich Freuen. Jes. 32, 14 חידו למלכיא eine Freude für die Könige.

חֶדְוָא, חֶדְוָתָא *f.* (hbr. חֶדְוָה) Freude, Wonne. Gen. 31, 27 O., בְּחֶדְוָא Ms. edd. Sbj. Bon. (J. בחדוא — ed. Lssb. u. a. Agg. בְּחֶדְוָן *pl.*) mit Freude. 1 Chr. 15, 16. 25 בחדוא. Jes. 32, 14 בית חדוא die Stätte der Freude. Ps. 4, 8 יהבתא חדותא בלבי du verliehest Freude meinem Herzen. Deut. 16, 10. 11. 14 J. חֶדְוַת חגא die Festesfreude. Khl. 8, 15 חדות אוריתא die Freude über das Gesetzstudium. Num. 10, 10. Spr. 14, 10. — Pl. חֶדְוָתָא. Ps. 16, 11 סובעא דחדותא eine Fülle der Freuden. Hos. 2, 11 חדותהא ihre Freuden.

חֶדְוָה eig. Sbst. wie vrg., bes. als Ausruf der Freude. Ps. 85, 21 חדוה חדוה Freude! Freude! juchhei! Tw. האח. V. 25 חדוה נפשנא Ms. (Ag. חדיאת) Freude! unser Wille (ist geschehen)!

חֲדִי, חֲדָא *fut.* יֶחְדֵי u. יִחְדֵי (syr. ܚܕܺܝ, hbr. חָדָה) sich freuen, freudig, heiter sein. Deut. 28, 63 כמא דחדי ה׳ wie sich Gott freute. Ps. 16, 9 בגין הדא חדא לבי Ms. (Ag. fehlt הדא) darob freute sich mein Herz. Num. 23, 1 J. חדא בליביה er freute sich in seinem Herzen. 1 Sm. 19, 5 חזיתא וחדיתא du hast gesehen und dich gefreut. Hiob 31, 29 אין חדיתי בצערא דסנאי Ms. (Ag. אחדי) wenn ich mich gefreut habe über das Leid meiner Feinde. Ps. 122, 1 חדיתי ich freute mich. 104, 31 יחדי ה׳ Gott wird sich freuen. V. 34. 105, 3. Deut. 16, 11. 14 O. ותחדי בחגך du sollst dich freuen an deinem Feste. Jes. 61, 10 מחדא אחדי ich werde freudig sein. Khl. 3, 12 למחדי בחדוה אוריתא freudig zu sein in der Freude der Lehre. 11, 9 חדי עולימא sei heiter, o Jüngling! Spr. 5, 18 חדי מן איתת עלימותך geniesse Freude von deinem Jugendweibe! Ps. 32, 10 חדו בה׳ Ms. (Ag. במימרא) freuet euch in Gott! Klgl. 4, 21 חדיאי ובדיחי sei freudig und heiter! — Spr. 8, 30 וכד חֲדֵי הוה Ms. (= Pesch.; Ag. fehlt חדי) als er freudig war. 29, 6. Ps. 119, 162 חדי אנא ich bin freudig. — 126, 3 הוינא חֲדַיִין Ms. (Ag. חֲדִין) wir waren freudig, 1 Kn. 1, 45 כד חֲדַן freudig, erfreut. Hiob 3, 21 (22) דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die sich freuten mit Frohlocken. Spr. 17, 24. Ps. 46, 16 חֲדַיְנָא על תברויה ... חֲדִינָא על סגופיה Ms. (Ag. חדוא . חדינא) wir sind erfreut über sein Unglück, wir sind erfreut über seine Qual. Spr. 8, 30 31 חֲדְיָא הוית ich war freudig, laeta. Ps. 113, 9. — Jes. 22, 2 כרכא חֲדָאָה fröhliche Stadt. Jer. 49, 25.

Af. אַחְדִּי erfreuen, froh, heiter machen. Ps. 30, 2 ולא אחדיתא בעלי דבבי עלי du liessest nicht meine Feinde sich erfreuen über mich. 92, 5 אחדיתני du erfreutest mich. 2 Chr. 20, 24 אחדיאונון מימרא דה׳ (?) Gott erfreute sie. Deut. 28, 63 J. היכדין יַחְדֵי מימרא דה׳ עליכון עממין so wird Gott die Völker erfreuen, dass sie euch zu Grunde richten, Tw. יָשִׂישׂ — nach Snhdr. 39b הוא אינו שש אבל אחרים משישׂ Gott selbst freut sich nicht über Israels Verderben, macht aber Andern diese Freude. Spr. 10, 1 ein weiser Sohn יַחְדֵי אבוי S. (Pesch. ܡܚܕܶܐ) erfreut seinen Vater. Ps. 104, 15 וחמרא דְמַחְדֵי לבא דאנשא Ms. (Ag. דבר אנ׳) und Wein, welcher das Menschenherz heiter macht. 84, 6 אחדי נפשא דעבדך erfreue die Seele deines Knechtes!

Pa חַדִּי (hbr. חִדָּה) = Af. Ps. 21, 7 תחדיניה בחדותא du erfreust ihn durch Freude. Tw. תחדהו, 19, 9 מְחַדְּיָין ליבא Ms. (Ag. מַחְדְּיָן Af.) sie erfreuen das Herz. 46, 5 מְחַדְּיָין Ms. (Ag. Af.). Spr. 27, 11 וחַדִּי לבי erheitere mein Herz.

*Pes. 68b חדאי נפשאי חדאי נפשאי freue

— nach Meg. 21 b מכאן שאין נביא רשאי לחדש דבר. HL. 5, 10 מְחַדְּתִין שמועיין חדתן er macht neue Tradionen, neue Halachoth.

Ithpa. אִתְחַדַּת sich erneuen, neu, verjüngt entstehn. Num. 28, 14 J. בזמן אִתְחַדְּתוּת כל רישי ירחי שתא zur Zeit, wenn die Neumonde des Jahres sich erneuern. Deut. 32, 1 J. I סופיהון לְאִתְחַדָּתָא לעלמא zuletzt werden sie sich erneuen in der zukünftigen Welt. 1 Chr. 8, 9 חדשה אתתיה דאתחדתא בנישואה sein Weib Chadascha (so hiess sie deshalb), weil bei ihrer Verheirathung ein neues Gesetz entstanden ist — nach jer. Jebam. zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית; — vgl. נִישׂוּאֵי.

חֲדַת II חֲדַתָּא חֲדַת m. (syr. ܚܕܬ, ܚܕܬܐ, hbr. חָדָשׁ) neu, novus, recens. Ps. 144, 9 שבח חדת ein neues Lied. 149, 1. Num. 6, 3 חמר חדת ועתיק junger und alter Wein. Hiob 29, 20 יקרי חדת גבי meine Ehre ist neu bei mir. Exod. 1, 8 מלכא חַדְתָא der neue König. — Pl. Jes. 65, 17 שמיא חַדְתִּין neue Himmel. 66, 22.

*Berach. 28a חדא היא לך או חדת ist es dir einzig oder neu? d. h. hast du es zum ersten mal jetzt gehört, oder blos mit neuen Zusätzen? so nach R. Hai Gaon, vgl. Ar. s. v. חד. Joma 55b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

חֲדַתָּא f. (syr. ܚܕܬܐ, hbr. חֲדָשָׁה) neu, nova. Deut. 24, 5 אתתא חֲדַתָא ed. Sbj. u. a. eine neue Frau. Jes. 66, 2 ארעא חדתא eine (die) neue Erde. — Pl. Jes. 48, 6 בסרתך חֲדַתָן ich habe dir Neues (neue Botschaften, nova) verkündigt. Ri. 16, 10. 11 גדילין חדתן neue Seile. HL. 5, 10 שמועיין חדתין (l. חדתן) neue Traditionen, Halachoth.

חֲדַתָּנָא m. Adj. Neuling. — Pl. Deut. 32, 17 J. II חַדְתָּנִין מן כדון אתבריו Neulinge, die erst geschaffen wurden.

חֲדַתּוּתָא f. (syrisch ܚܕܬܘܬܐ) Neuheit, Neues. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) alten oder an seinem neuen Stücke, Tw. בקרחתו — בגבחתו — nach Sifra אלו חשחקים בגבחתו. אלו החדשים. Pesch. hat umgekehrt: ܒܚܕܬܘܬܗ ܐܘ ܒܥܬܝܩܘܬܗ; vgl. לִבְּדָא.

חָוָא s. חֵוֵי.

חוב praet. חַב u. חָב u. חָב, fut. יֵחוֹב, יְחוּב. S. (syr. ܚܳܒ) eig. unterliegen, unterwürfig sein, dah. auch schulden, Jem. etwas, Geld u. dgl. schuldig sein; meistens jedoch trop. schuldig gegen Gott, sündhaft sein. Exod. 32, 31 חב עמא הדין חובא רבא dieses Volk sündigte eine grosse Sünde. Lev. 4, 23 חובתיה דחב בה seine Schuld, wodurch er gesündigt hat. V. 28. Ez. 33, 16 כל חובוהי דחב alle seine Sünden, die er begangen hat. Gen.

dich, meine Seele, freue dich! Snhdr. 39 b ומי חדי קב״ה במפלתן freut sich etwa Gott über den Unfall der Frevler? Meg. 10 b. — Gittin 68 b חזא חדוותא דהוו קמחדדן לה (eine aufgelöste Paelform) er sah eine Belustigung (Hochzeit), wo sie ausserordentlich freudig waren.

חֶדְוַי m. Freude, Frohsinn. Esth. II 1, 3 חדוי לציפורין נסיס לנונין eine Freude für die Vögel, eine Trauer für die Fische.

חַדְיָא m. (syr. ܚܰܕܝܳܐ, hbr. חָזֶה) 1, die Brust, pectus (von Thieren). Exod. 29, 26. 27 חדיא דארמותא die Brust des Webens. Lev 7, 30. 31. (20. 21.) Num. 18, 18. — Pl. Lev. 9, 20. 21 חַדְיָתָא die Brüste, Tw. החזות. — 2, von Menschen. Spr. 24, 33 קליל תשים ידייך על חַדְיָיךְ (= Pesch.) ein wenig lege deine Hand auf deine Brust, um zu schlafen.

*Schabb. 13a בי חדייהו ihre Brüste, Busen; vgl. תַּדְיָין.

חַדֵּס Pa. (= דַּחַס s. d.) treten, niederdrücken. Deut. 25, 9 J. וִיחַדֵּס ריגליה בארעא ed. pr. (ed. Wien u. a. crmp. ויחכס) der Levir soll seinen Fuss niederdrücken auf die Erde — nach Jebam. 103 a צריך למדחסיה לכרעא.

*B. Kama 17 a b מחדסין היה מחדס Ar. (Ag. מהדס) er hat getreten. Sbst. das הידוס das Hüpfen, Treten; vgl. דְּחַס.

חֲדְסַר m., חַדְסְרֵי f. Numerale (cntr. aus חֲדָא עַסְרֵי u. חַד עֲסַר) elf. Deut. 1, 2 J. חדסר יומין elf Tage. V. 3 J. בחדסר ירח im elften Monate. Exod. 26, 7 J. חדסרי יריען elf Vorhänge.

חֲדְסְרַאי m. Ordin. der elfte. Num. 25, 8 J. נס חדסראי das oder ein elftes Wunder; emph. 1 Chr. 24, 12 חַדְסְרָאָה der Elfte.

חֲדְרוֹנָא s. חַדְרוּנָא.

חֲדַת I neu sein. Pe. ungbr.

Pa. חַדֵּית (syr. ܚܰܕܶܬ, hbr. חִדֵּשׁ) erneuen, neu machen. 1 Sm. 11, 14 ונחדת תמן מלכותא wir werden dort die Regierung erneuen. Jer. 61, 4 ויחדתון קרוין sie werden wieder herstellen Städte, die verödet waren. 2 Chr. 24, 4. 12 לְחַדָּתָא בית מקדשא den Tempel wieder herzustellen, zu restauriren. Deut. 22, 12 O. בעלמא דהוא עתיד לְחַדָּתָא edd. Bon. Wien Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְאִתְחַדָּתָא Ithpa.) in der Welt, welche er wieder herstellen wird. Hiob 10, 17 תחדית סהדייך לקבלי du erneuest deine Zeugen mir gegenüber. Ps. 104, 30 ותחדת אפי ארעא (Ms. hat zumeist חַדֵּת) du erneuest die Oberfläche der Erde. 103, 5 תחדת היך נישרא דבילאה טליותיכי Ms. (Ag. תְּחַדֵּת . דכולאה) du erneuest wie ein Adler, der gealtert, deine Jugend. 51, 12 einen festen Geist in deiner Ehrfurcht חדית בגווי erneue in mir! — Lev. 27, 34 J. „diese Gesetze“, ולית אפשר לחדתא בהון מדעם es ist nicht gestattet, etwas Neues hinzuzufügen, Tw. אלה המצות

20, 9 O. מָה חַבְתִּי לָךְ (J. חַבִית) was habe ich gegen dich verschuldet? Ps. 51, 6 קֳדָמָךְ לְבַלְחוֹדָךְ חַבִית Ms. (Ag. בלח׳) vor dir allein habe ich gesündigt. 2 Kn. 22, 17. Lev. 4, 22 O. אִם רַבָּא יְחוּב ed. Slg. (so überall; Mss. u. m. Agg. יְחוֹב = J.) wenn der Fürst sündigen wird. V. 27. 5, 1. 5. 15 fg. Hos. 14, 1. Spr. 28, 21 עַל בִּיצְתָא דְלַחְמָא יְחוּב גְּבַר wegen eines Stück Brotes wird sündhaft der Mensch. Lev. 5, 22. 26 O. לְמֵיחַב בַּהּ Ms. II, ed. Sbj. Ms. I. ed. Lssb. u. a. לְמֵיחַב dass er dadurch eine Schuld begehe. Num. 15, 28 O. בְּמִחְבֵיהּ (בְּמִחְבֵיהּ, בְּמִיחְבֵיהּ ed. Slg. (a. Agg. u. Ms. בִּשְׁלוּ wenn er durch Versehen sich verschuldet. Jer. 3, 1 בְּמִיחַב חָבַת es (das Land) verschuldet sich.

Pa. חַיֵּיב (syr. ܚܰܝܶܒ, hebr. חִיֵּב) schuldig, sündhaft machen, zur Schuld, Sünde verleiten, als schuldig erklären. 2 Kn. 21, 16 בַּר מֵחוֹבוֹהִי דְחַיֵּיב יָת דְּבֵית יְהוּדָה ausser seinen Sünden, dass es das Haus Jehuda zur Sünde verleitete. Jer. 3, 9 וְחַיִּיבַת יָת אַרְעָא sie macht das Land sündhaft. Deut. 24, 4 וְלָא תְחַיֵּיב יָת אַרְעָא du sollst nicht das Land sündhaft machen. — Jes. 29, 21 מְחַיְּבִין בְּנֵי אֱנָשָׁא בְּמִלֵּיהוֹן sie machen die Menschen sündhaft durch ihre Worte. — 34, 5 עַמָּא דְחַיֵּיבִית לְדִינָא ein Volk, das ich zur Bestrafung verurtheilt habe. Deut. 25, 1 O. Hiob 34, 17 וְאִין צַדִּיק רַב תְּחַיֵּיב Ms. (Ag. זַכָּאי תְּחַיֵּיב) willst du etwa einen sehr Gerechten als Sünder erklären? Ps. 5, 11 חַיֵּיב לְהוֹן beschuldige (verurtheile) sie! 1 Kn. 8, 32 לְחַיָּבָא חַיָּבָא den Sünder zu verurtheilen. 1 Sm. 14, 47 wohin er sich wandte מְחַיֵּיב (Kimchi מַחְיֵיב) machte er schuldig, d. h. sich unterwürfig. Tw. יַרְשִׁיעַ.

Ithpa. אִתְחַיַּיב 1. zur Schuld, zur Sünde verleitet werden, sündhaft werden. 1 Sm. 19, 5 וּלְמָה תִתְחַיֵּיב בִּדְם זַכַּאי warum willst du durch unschuldiges Blut ein Sünder werden. Lev. 5, 19. 22. 26 J. לְאִתְחַיָּבָא בַּהּ dadurch sündhaft zu werden. — 2. als sündhaft erklärt, verurtheilt werden. Ps. 17, 13 רַשִׁיעָא דְאִתְחַיַּיב קְטוֹל der Frevler, der zum Tode verurtheilt wurde durch dein Schwert. 34, 23 וְלָא מִתְחַיְּבִין כָּל דְּסָבְרִין בְּמֵימְרֵיהּ es werden nicht verurtheilt Alle, die auf ihn vertrauen. Spr. 30, 10. — Deriv. חַיָּב, חַיָּבָא s. d.

*B. Kama 1, 1. 2 חַבְתִּי בִּשְׁמִירָתוֹ ich bin verpflichtet es zu hüten; חַבְתִּי בְּתַשְׁלוּמִין ich bin zur Zahlung verpflichtet. Berach 1, 3 כְּדַי הָיִיתָ לָחוּב בְּעַצְמְךָ du hast es verdient, dir selbst Gefahr zuzuziehen. Schebuoth 4, 13 u. oft מְחַיֵּיב (im Ggs. von פּוֹטֵר) er hält ihn für straffällig. — Aboth 3, 8 מִתְחַיֵּיב בְּנַפְשׁוֹ er hat sein Leben verwirkt.

חוֹבָא m. (syr. ܚܰܘܒܳܐ, hbr. חוֹב) 1. Schuld, debitum. Deut. 19, 15 J. חוֹב מָמוֹן eine Geldschuld; gew. Schuld gegen Gott, Sünde. Gen. 20, 9 חוֹבָא רַבָּא eine grosse Sünde. 31, 36 מָא חוֹבִי was ist meine Schuld. Exod. 10, 17. Ps. 118, 13 מִדְחָא דְחַיִית יָתִי חוֹבַי Ms. u. ed. Genua (Ag. fehlt חוֹבַי) meine Sünde drückte mich nieder. 2 Sm. 12, 13 יְיָ אַעְבַּר חוֹבָךְ Gott verwischte deine Sünde. — 2. Strafe (= hbr. עָוֹן, חַטָּאת). Num. 15, 31 J. II חוֹבֵיהּ תְּקַבֵּל ihre Strafe wird sie erleiden. Hiob 24, 12 וֶאֱלָהָא לָא יְשַׁוֵּי חוֹבָא sollte Gott nicht Strafe bringen! Tw. תִּפְלָה. — Pl. Khl. 10, 4 חוֹבִין רַבְרְבִין grosse Sünden. 1 Sm. 13, 1 כְּבַר שְׁנָה דְּלֵית בֵּיהּ חוֹבִין wie ein einjähriges Kind, das noch keine Sünden hat, Tw. בֶּן שָׁנָה — nach Joma 22 b כְּבֶן שָׁנָה שֶׁלֹּא טָעַם טַעַם חֵטְא. Exod. 34, 7. 9 חוֹבֵי אֲבָהָן die Sünden der Väter. Jer. 48, 44. Ez. 33, 16.

*Kethub. 90 a fg. בַּעַל חוֹב Schuldherr, Gläubiger.

חוֹבְתָא f. (syr. ܚܰܘܒܬܳܐ) 1. Schuld, debitum. Ez. 18, 7 מַשְׁכּוֹן דְּחוֹבְתָא das Pfand der Schuld. 2 Kn. 4, 7 מָרֵי חוֹבָתָךְ deine Schuldherren, Gläubiger; übrtr. moralische Verpflichtung. Khl. 7, 18 der Gottesfürchtige נָפֵיק יְדֵי חוֹבַת כּוּלְּהוֹן erfüllt die Pflicht in Allem (vgl. tlm. יָצָא יְדֵי חוֹבָתוֹ). — 2. Schuld, Sünde. Ps. 109, 7 וּצְלוֹתֵיהּ תְּהֵי לְחוֹבְתָא sein Gebet werde ihm als Sünde angesehen. Lev. 4, 3 חוֹבַת עַמָּא die Sünde des Volkes. Jer. 26, 16. Exod. 23, 4. 5 J. der Esel (Ochs) deines Feindes, den du hassest עַל חוֹבְתָא דְאַנְתְּ יָדַע בְּלְחוֹדָךְ wegen einer Sünde, von der du allein Kenntniss hast, ohne dass näml. noch ein Zeuge da wäre, um den Sünder zur Strafe zu ziehen, Tw. שׂנְאֲךָ, אֹיִבְךָ — nach Pes. 113 b שֶׁרָאָה בּוֹ דְּבַר עֶרְוָה ... יָחִיד בְּבֵית ... אִיהוּ שֶׁרָאָה לְשׂוֹנְאוֹ sonst näml. durfte man nicht Jem. hassen; anders nach Mechil. z. St., vergl. auch B. mezia 32 b. (Ueber Lev. 5, 6 O. חוֹבְתֵיהּ vgl. אֲשָׁמָא). — Pl. Klgl. 4, 22 חוֹבָתַיִךְ deine Sünden.

*Berach. 27 b תְּפִלַּת עַרְבִית רְשׁוּת אוֹ חוֹבָה ist das Abendgebet freiwillig oder Pflicht? jer. Berach. zu 9, 5 מַה חוֹבָתִי וְאֶעֱשֶׂנָּה was ist meine Pflicht, dass ich sie erfülle; vgl. פָּרַשׁ.

חוּג praet. חָג (syr. ܚܳܓ) einen Kreis ziehen, circinare. Spr. 8, 27 וּכַד חַג חוּגְתָא als er einen Kreis (וּכַד(?) Ms. חָגַל s. d.) als er einen Kreis zog auf der Oberfläche der Tiefe; vgl. חוּג.

חוּגְתָא f. (syr. ܚܽܘܓܳܬܳܐ, hbr. חוּג) Kreis, Bogen (von der Himmelswölbung). Spr. 8, 27; s. vrg. Art. (Pesch. ܟܰܕ ܚܳܓ ܚܽܘܓܳܐ).

*Taanith 3, 8 עָג עוּגָה וְעָמַד בְּתוֹכָהּ Choni zog einen Kreis und stellte sich in die Mitte. Offenbar ist dies = חָג חוּגָה (vgl. עִיגּוּלָא), wovon dieser Choni den Namen חוֹנִי הַמְּעַגֵּל: der Kreiszieher, führte. — Sachs, Beitr. I pag. 56 hält dies irrthüml. für gr. ἡγε ἀγωγόν.

חוד praet. חָד, חַד, fut. יָחוּד (hbr. חוּד, syr.

ܐܚܕ) **ein Räthsel aufgeben**, nur mit dem Sbst. verbunden. הִידְתָא הִדְתָא du hast ein Räthsel aufgegeben Ri. 14, 12. 13. 16. — Ez. 17, 2 חוּד חִידְתָא gieb ein Räthsel auf! halte eine Gleichnissrede!

חִידְתָא, חוּדְתָא *f.* (hbr. חִידָה, vgl. אוּחֲדְתָא) **Räthsel, Gleichnissrede, Sinngedicht.** Ri. 14, 12. 13. 16 fg. הוּדְתָא. — Ez. 17, 2 חִידְתָא. Num. 21, 27 (28) J. עַל כֵּן יֵימְרוּן בְּחוּרְתָא מְתוּלַיָא (l. בְּחוּדְתָא) darum sprechen in einer Gleichnissrede (Sinngedicht) die Dichter. — Pl. חוּדָן od. חוּדָן. Num. 12, 8 O. בְּחֵיזוּ וְלָא בְּחוּדָן Ms. II u. ed. Sbj. (a. Agg. בְּחִידָן, Ms. I u. ed. Lssb. בְּהִדְוָן?) in Anschauung und nicht in Räthseln. Ps. 78, 2 הוּדִין Lev. (Ms. חִדְוָן, Ag. חִדוּן) Gleichnisse. 2 Chr. 9, 1 בְּמַתְלִין דְּהוּדִין mit sinnreichen Parabeln. 1 Kn. 10, 1 sie kam, um ihn zu prüfen בְּהוּדָאִין (?) mit Räthseln.

חוּחָא *m.* (syr. ܚܘܚܐ, hbr. חוֹחַ) **Dorn, Dornstrauch.** 2 Kn. 14, 9. — Pl. חוּחִין Jes. 34, 13.

חוּטָא *m.* (syr. ܚܘܛܐ, hbr. חוּט) **Faden, Seil** (unterschieden von רְצוּעָא Streifen). Gen. 14, 23 אִם מֵחוּטָא וְעַד עַרְקַת מְסָנָא wenn vom Faden bis zum Schuhriemen. Exod. 28, 28 חוּטָא דִתְכֶלְתָּא ein Faden blauer Wolle. Num. 15, 38 O. Ri. 16, 9. Jos. 2, 18. — Pl. Exod. 39, 3 O. וְקַצִּיץ חוּטִין er schnitt Fäden ab. Num. 15, 38 J. רֵישֵׁי חוּטֵיהוֹן die Spitzen ihrer (Schau-) Fäden. Gen. 38, 18 J. וְחוּטַיִךְ deine (Schau-) Fäden. V. 25 J. I חוּטַיָא die Fäden. Denom. חַיֵּיט s. flg. Art.

*Kelim 29, 3 fg. חוּט הַמִּשְׁקוֹלֶת das Seil, woran das Senkblei des Baumeisters hängt; חוּט מֹאזְנַיִם das Seil, woran die Wageschalen hängen. Schabb. 64 b חוּטֵי שֵׂעָר die Fäden, womit man das Haar flicht; hing. Jebam. 121 b חוּט הַשַּׂעֲרָה das Haar selbst, Haarfaden. Chullin 42 a. 45 b חוּט הַשִּׁדְרָה das Mark, das sich durch die Wirbelsäule fadenartig zieht. 93 a חוּטִין חוּטֵי Adern, Fiber.

חוט (syr. ܚܝܛ) nur Pa. חַיֵּיט (denom. von חוּטָא) **nähen, durch Fäden zusammen heften**; nur in den jer. Trgg. — Hiob 16, 15 שַׂקָא חַיֵּיטִית עִילָוֵי מַשְׁכִּי einen Sack nähte ich über meine Haut. Deut. 25, 9 דְּחַיֵּיט בְּשִׁנְצֵי das man mit Schleifen zugenäht hat. Klgl. 5, 5 er befahl, לְחַיְּיטָא סִפְרֵי אוֹרַיְתָא die Gesetzrollen zusammenzunähen. — Exod. 21, 6 וִיחַיֵּיט רִבּוֹנֵיהּ יַת אוּדְנֵיהּ יְמִינָא בְּמַחְטָא sein Herr soll sein rechtes Ohr mit einer Nadel anheften (viell. hier = חַטֵּט).

*Minach. 37 b מַאן דְּחַיְּיטֵיהּ לִגְלִימָא wer ein Kleid zus.-gelegt, genäht hat. — Schabb. 1, 3 הַחַיָּיט בְּמַחְטוֹ der Schneider mit seiner Nähnadel. B. bathra 164 b יְהוּדָה חַיָּיטָא Juda der Schneider. B. Kama 119 a.

חַוִּי Pa. (syr. ܚܘܝ, hbr. חִוָּה) eig. **zeigen, anzeigen, kundthun**, durch Winke oder Worte. Deut. 34, 1 J. II וְחַוִּי לֵיהּ יי׳ יַת כָּל אַרְעָא Gott zeigte ihm das ganze Land. Gen. 46, 28 J. לְמִחְוְיָא קָדָמוֹי אָרְחָא ihm den Weg zu zeigen. Exod. 15, 2 J. I die Kinder מְחַוָּן בְּאֶצְבְּעָתְהוֹן zeigten mit ihren Fingern; gew. **verkündigen, sagen.** Gen. 3, 11 מַן חַוִּי לָךְ wer sagte dir? Tw. הִגִּיד. 12, 18 לְמָא לָא חַוֵּית לִי warum hast du mir nicht gesagt? 31, 20. 22. 37, 5. 48, 33. — 29, 15 O. חַו לִי ebenso 37, 16 ed. Sbj. (sp. Agg. חַוִּי) sage mir. 24, 24 חַוָּא כְעַן לִי sage doch (o Weib) mir! V. 49 חַווֹ לִי saget mir! Jes. 58, 1. Ps. 22, 18 אֲחַוֵּי כָּל הִלְבַשִׁישֵׁי גַרְמַיי ich verkünde alle Wunden meiner Gebeine (viell.. zeige). 30, 10 הַחוֹיתִיכוֹן הֵימָנוּתָךְ (crmp. für הַיְחַוּוּן, Ms. אֶפְשַׁר דִּיחַוּוּן) können sie etwa verkünden deine Wahrheit? Deut. 5, 5 O. לְחַוָּאָה לְכוֹן euch zu verkünden. Ri. 14, 12 אִם חַוָּאָה תְּחַווּן יָתַהּ לִי wenn ihr es mir kund thun werdet. Gen. 41, 24 O. וְלֵית דִּמְחַוֵּי לִי es ist keiner, der es mir kund thut. Ps. 19, 4 מְחַוֵּי מַדְּעָא das Wissen verkündend. V. 3 die Werke seiner Hände מְחַוִּין דְּמַדִּיקִין בְּאִידְרָא thun kund diejenigen, welche in die Höhe schauen. Esth. 2, 20 וְלָא הֲוַת אֶסְתֵּר מְחַוְּיָא יַלְדוּתָהּ Esther that ihre Herkunft nicht kund; vgl. auch מְחַוֵּי. — Ferner denom. von חֶוְיָא s. d.

Ithpa. **verkündigt, angezeigt, gesagt werden.** Jos. 9, 24 אִתְחַוָּא לְעַבְדָּךְ es ist verkündigt worden deinen Knechten. Gen. 27, 42 וְאִתְחַוָּא לְרִבְקָה (Ms. u. ed. Sbj. וְאִתְחַוַּת) es ist gesagt worden der Ribka. 1 Sm. 23, 8. Ps. 88, 12 הָאֶפְשַׁר דְּיִתְחַוֵּי Ms. (Ag. דִּי תִּתְחַוֵּי auf zwei Zeilen) kann etwa verkündet werden im Grabe deine Gnade? 1 Kn. 18, 13.

Af. אַחְוֵי 1, **zeigen.** Deut. 34, 1 J. I (?) וְאַחְוֵי לְמַחְוְיָא יָתֵיהּ לֵיהּ ed. pr. er zeigte ihm. 3, 2 J. II לְדָרַיָּא um ihn den Generationen zu zeigen. — 2, **belehren**, eig. zeigen, unterweisen. Lev. 27, 34 J. לְאַחְוָאוּתְהוֹן sie zu belehren.

*Taan. 25 a אַחְוֵי קִידָה er zeigte das Sichbücken. B. Kam. 116 b דְּאַחְוֵי אַחְוֵי er hat es ihm angezeigt. Snhdr. 107 b אַחְוֵי לֵיהּ בִּידֵיהּ Ms. u. ed. Basel (fehlt in sp. Agg., das Stück fängt an: וְלָא כְּר״י בֶּן פְּרַחְיָה שֶׁדְּחָפוֹ לְיֵשׁוּ בִּב׳ יָדַיִם) er zeigte ihm (während des Gebetes) mit der Hand.

חַוְיָא *f.* (= אַחְוָיְתָא) **Lehre, Unterweisung.** Lev. 7, 7 (6, 30) J. II חוויא חדא eine Lehre, Tw. תּוֹרָה אַחַת.

חִוְיָא, חִיוְיָא, חִיוְיָ *m.* (syrisch ܚܘܝܐ) **Schlange.** Gen. 3, 1 fg. Num. 21, 9 (10) חִיוְיָא דִּנְחָשָׁא eine kupferne Schlange. Exod. 4, 3 O. וַהֲוָה לְחִוְיָא Mss. u. ed. Bon. (= J., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְחִוֵי, לְחִיוֵי) er wurde zur Schlange. 7, 15 O. וְחוּטְרָא דְּאִתְהֲפִיךְ לְחִיוֵי

edd. Bon. Sbj. u. a. (= J.) der Stab, der sich in eine Schlange verwandelte. Lev. 11, 30 J. בִּינְקַת חִוְיָא s. בִּינְקַת — Pl. Num. 21, 7 (6) O. חִוְיָן קָלַן brennende Schlangen. V. 8 (7) O. וְיַעְדֵּי מִנַּנָא יָת חִוְיָא ed. Sbj. (a. Agg. חִוְיָא u. Mss. חִוְיָא minder richtig) dass er von uns entferne die Schlangen, Tw. מִנַּנָּא. V. 7 (6) J. I יֵיתוּן חִוְיָא es mögen kommen die Schlangen, die wegen ihrer Speise nicht unzufrieden waren; das. J. II חִוְיָא קָלַיָּא die brennenden Schlangen. — Jer. 8, 14. 9, 11 חִוְיָן חוּרְמָנִין giftige Schlangen. Hos. 10, 4 חִוְיָן בִּישִׁין bösartige Schlangen. — Denom. Esth. II 2, 21 יְחַוֵּי חִוְיָא die Schl. ... wird ihn verwunden.

*Genes. r. sect. 20 wird auf N. pr. חַוָּה angespielt: חִוְיָא חִוְיָךְ וְאַתְּ חִוְיָא דְאָדָם die Schlange war deine Schlange (dich zu verleiten) und du warst die Schlange Adams, das. sect. 26 בְּגַלִּילָא צָוְוחִין לְחִוְיָא אִיוְיָא in Galiläa nennt man die Schlange: Iwja (vgl. אִיוְוָא), wovon der Name חַוָּה abgeleitet wird.

חוך scherzen, lachen, verlachen; — Pe. wird nur von den jer. Trgg. (u. zw. blos im Part., sonst haben diese gew. חַיֵּיךְ s. d.) gebraucht. Gen. 26, 8 J. Jizchak חָאֵיךְ עִם רִבְקָה scherzte mit Ribka. Spr. 29, 9 וְרָגֵיז וְחָאֵיךְ Ms. Ag. u. Lev. וְאָחֵיךְ er zürnt und lacht. Hiob 12, 4 חָאֵיךְ בְּזַכָּאָה er spottet des Gerechten.

Pa. חַיֵּיךְ = Pe. Gen. 18, 12 O. וְחַיֵּיכַת (ebenso J. II) sie lachte, spottete. Klgl. 1, 7 חַיְּיכוּ עַל טַבְתָּא sie lachen über die Güter, die ihr nun fehlen. Ri. 16, 25 וִיחַיֵּיךְ לָנָא dass er vor uns scherze. 1 Kn. 18, 27. Jes. 16, 10. 34, 14 חַד עִם חַבְרֵיהּ יְחַיְּיכוּן sie scherzen Einer mit dem Andern. Gen. 21, 9 O. מְחַאֵיךְ (Lev. מְחָאֵיךְ?) scherzend, lachend. 19, 14 O. — 26, 9 O. מְחַיֵּיךְ dass. Hbk. 1, 10 וְעַל שִׁלְטוֹנַיָּא מְחַיֵּיךְ über die Fürsten treibt er Scherz. Khl. 7, 3. Exod. 32, 18 O. קָל דִּמְחַיְּיכִין Mss. (m. Agg. דִּמְחַיְּכִין) eine Stimme der Scherzenden. V. 6 O. וְקָמוּ לְחַיָּכָא sie standen auf, um Scherz zu treiben.

*Berach. 18b קָא בָּכֵי וְאָחֵיךְ er weinte und lachte. M. Katan 17a אַחֵיכוּ חַיֵּיךְ בִּי er verlachte mich. Beza 38b אַחֵיכוּ עֲלֵיהּ sie lachten über ihn. Snhdr. 17a חַיְּכוּ בָּהּ sie lachten darüber.

חוך, חוּכָא *m.* Spott, Scherz, Gelächter. Esth. 1, 18 wer kann ertragen חוּךְ דֵּין רוּגְזָא diesen Spott und Zorn. 3, 6. Gen. 38, 23 O. דִּילְמָא נְהֵי לְחוּךְ wir könnten zum Gespött werden. Ri. 16, 27 חוּכָא דְּשִׁמְשׁוֹן der Scherz Simsons. Hiob 8, 21 חוּכָא דְּפוּמָךְ Ms. (Ag. פּוּמָךְ) das Lachen deines Mundes. Jer. 48, 39. Ez. 23, 31. 36, 4. Ps. 126, 2.

*Erub. 68b כְּחוּכָא וְאִטְלוּלָא wie Spott und Scherz. Lev. r. sect. 20 הֵן חוּכָא מְעַרְבַב בֵּיהּ חֲדוּוּתָא עַבְדָא (Ar. ed. pr. דְּחוּכָא) wenn Lachen auch (mit Kummer) vermischt ist, was macht das für Freude?

חול praet. חָל *fut.* יְחוּל (hbr. חוּל) 1, sich drehen, wenden, herabwälzen. Jer. 7, 20 ... רוּגְזִי וְחֵימְתִי חָל בְּאַתְרָא הָדֵין עַל mein Zorn und Grimm wendet sich herab in diesem Orte auf Menschen und Vieh. 44, 6. 23, 19 עַל רֵישׁ רַשִׁיעִין יְחוּל auf das Haupt der Frevler wälzt er (der Sturm) sich herab. Ez. 5, 13. 1 Kn. 8, 26. Hos. 2, 5 (3). 11, 6 וְתֵיחוּל חַרְבָּא בְּקִרְוֵיהוֹן das Schwert wird sich gegen ihre Städte wenden. — 2, erschlaffen, erkranken, eig. von dem Sichdrehen, Kreisen des Kranken, oder der Gebärenden; trop. nachlassen. Gen. 4, 26 O. חָלוּ בְּנֵי אֱנָשָׁא מִלְּצַלָּאָה die Menschen hörten auf (erschlafften) im Namen Gottes zu beten, Tw. הוּחַל. — 3, sich im Kreise drehen, tanzen. Exod. 15, 20 J. בְּתוּפַיָּא הֲווֹ חָיְלָן bei Pauken tanzten sie.

Ithpe. sich drehen. Ps. 42, 5 אֶתְחֵיל בְּמַשִׁירְיָתְהוֹן דְּצַדִּיקַיָּא Ms. (Ag. אֶתְחַיֵּיל) ich möchte hüpfen (tanzen) unter der Schaar der Frommen bis zum Tempel hin, Tw. אֶדַּדֵּם.

Ithpalp. אִתְחַלְחַל (hbr. הִתְחַלְחֵל) erzittern, erschüttert werden, Angst, Wehe empfinden (vgl. Pe. nr. 2). Exod. 32, 11 J. וְאִתְחַלְחַל מֹשֶׁה מִן קֳדָם לְצַלָּאָה Mose wurde erschüttert vor Angst und fing an zu beten, Tw. וַיְחַל doppelt übers. — nach Exod. r. חָלָה מֹשֶׁה. Ps. 97, 4 וְאִתְחַלְחֲלַת אַרְעָא die Erde wurde erschüttert. 114, 7 vor dem Herrn אִתְחַלְחֲלִי אַרְעָא erzittere o Erde, Tw. חוּלִי.

*Meg. 1, 1 חָל לִהְיוֹת בַּשֵּׁנִי וכ' wenn es (das Purimfest) auf einen Montag trifft. Berach. 31a כְּשֶׁבָּא לְגוֹלָה הוּחְלָה als sie in dem Exil gekommen, hat es angefangen. 30b zwischen einem Gebete und dem andern warte man so lange, כְּדֵי שֶׁתִּתְחוֹלֵל דַּעְתּוֹ עָלָיו bis sein Gemüth erschüttert, gedemüthigt ist — mit Bezug auf וַיְחַל (Exod. 32, 11), im Ggs. von שֶׁתִּתְכַּוֵּן דַּעְתּוֹ das.: dass sein Gemüth sich zum Gebete anschicke, inbrünstig werde (Aruch s. v. חל 7 nimmt שֶׁתִּתְחוֹלֵל: die Angst verlieren. Raschi, wonach Bxt. „ut resideat mens ejus i. e. pacatus, tranquillus fiat animus ejus“. Kelim 10, 3 מְגוּפַת הֶחָבִית הַמִּתְחַלְחֶלֶת der Zapfen eines Fasses, der sich hin u. her dreht. Berach. 59a עֲנָנֵי מְחַלְחֲלֵי וְאָתֵא זִיקָא die Wolken werden erschüttert, sodann kommt Sturm.

חוּלָא s. in חל.

חוּלַת *f.* St. c. Umkreisung, Einfassung. Esth. 8, 15 ein medisches Schwert hing an seiner Lende, מְחִית בְּחוּלַת חוּלַת דְּדַהֲבָא herabhängend in einer Einfassung eines goldenen Ringes (oder: goldener Ringe).

*Arach. 3, 2 חוּלַת הָעִיר die Umgebung, Umkreis der Stadt (= מְחוֹל הַכֶּרֶם Kilaim 4, 1. 2). Nach Aruch s. v. חלת: sandiger, unfruchtbarer

Boden (?). jer. M. Katan zu 3, 7 ראש חולה der Erste im Reigentanze.

חוֹלִית *f.* Ring von einer Kette. Esth. 8, 15 חולית דדהבא ein goldener Ring; viell. zu lesen חוֹלְיָת pl.; s. vrg. Art.

*Kelim 11, 8 קטלה שחליות שלה של מתכית eine Kette, deren Ringe von Messing sind. Genes. r. sect. 79 g. E. חוליות ודייקניתא Ringe und Diamanten, die sie in den Ohrringen hatten.

חוּלְחַלְתָּא *f.* Erschütterung, Beängstigung. Khl. 1, 17 חולחלתא דמלכותא die Angst der Herrschaft, Tw. הוללות. 2, 12. — 7, 25. 9, 3 חוּלְחוּלְתָא בלבביהון Beängstigung in ihren Herzen. 10, 13.

*Levit. r. sect. 20 Anf. mit Bezug auf הוללים (Ps. 75, 5) ich spreche למערבביא אלו שלבן מלא חולחליות ריעות zu den Verworrenen, deren Herz voll lasterhafter Aufregungen ist. Jalkut I §. 359 pag. 98a חולחול היה נכנס בהם eine Erschütterung ist in sie hineingekommen, d. h. überfiel sie und sie erschlafften; vergl. auch Tanch. Abschn. Mischp. g. E.: החלחול.

חוּמָא *m.*, חוּמְתָא *f.* (von חום, vgl. חֲמַם) Wärme, s. jedoch חוּמָא in חמ׳.

חוּס praet. חַס *fut.* יְחוּס (hbr. חָס, syrisch ܚܳܣ) sich erbarmen, Mitleid haben, gew. mit flg. עַל. Exod. 12, 27 O. דחַס על בתי בני ישר׳ Ms. I u. Agg. (Ms. II דחָס) eig. er erbarmte sich (dah. auch: er verschonte) über die Häuser (Familien) der Söhne Israels. V. 23 O. ויחוס יי׳ על תרעא Gott wird verschonen die Thüre. 2 Kn. 13, 23 וחס יי׳ עליהון (Bxt. überall חָס, Ms. I u. Agg. jedoch überall mit Patach) Gott erbarmte sich ihrer. Gen. 21, 17 J. חס עלוי er erbarmte sich seiner. Klgl. 3, 44 ולא חסתא du erbarmtest dich nicht. Gen. 49, 6 J. II ולא חסו על יקרי sie schonten meiner Ehre nicht. Mal. 3, 17. Num. 6, 25 J. Jes. 30, 18 לְמֵיחַס עליכון sich eurer zu erbarmen. — 2 Sm. 23, 6 חָיִיס עליהון sich ihrer erbarmend. Jer. 21, 12 ולא יהא חָיִיס es wird kein Erbarmer sein, Tw. מכבה. Ps. 37, 26. 112, 5. Deut. 28, 50 J. Spr. 6, 34 ולא חייס ביומא דפורענא er hat kein Erbarmen am Tage der Bestrafung. Sach. 11, 5 לא חָיְסִין עליהון sie erbarmen sich nicht ihrer.

Pa. חַיֵּיס Erbarmen angedeihen lassen, gew. mit Accus. Ps. 102, 5 וית עפרהא יחייסון Ms. (Ag. והסיין) ihrem Staube werden sie Erbarmen, Wohlwollen zuwenden. 119, 29 ואורייתך חַיֵּיס לי deine Lehre gieb mir aus Erbarmen! 37, 21 der Fromme מְחַיֵּיס ויהיב erbarmt sich und giebt. 77, 10 לְחַיְּסָא zu begnadigen.

Af. אֲחִיס = Pe. sich erbarmen. Mal. 3, 17. — Jes. 30, 14 לא יְחִיס (יָחִיס? Bxt. בְחַיָס) er wird sich nicht erbarmen, Tw. יחמל. Deriv. מֵיחוּס, חַיָס s. d.

*Taan. 24a ein Mann, der mit seinen eignen Kindern לא חס עלי דידי היכא חייס kein Erbarmen hat, sollte mit mir Erbarmen haben! Sota 14a חסה התורה על עוברי רצונו das Gesetz schont auch der Uebertreter des göttlichen Willens. Joma 39a התורה חסה על ממונן של ישראל das Gesetz hat auch Schonung für das Geld der Israeliten. jer. Kethub. cap. 4 g. E. אנשי הגליל חסו על כבודן ולא חסו על ממונן אנשי יהודה חסו על ממונן ולא חסו על כבודן die Galiläer waren auf ihre Ehre mehr bedacht als auf ihr Geld, die Judäer hing. waren auf ihr Geld mehr bedacht als auf ihre Ehre.

חוּף s. חֲפַף.

חוּר I *fut.* S. יְחוּר (syrisch ܚܳܪ) sehen, schauen. Spr. 23, 33 ויחורן עינך בנכריתא (Pesch. ܢܚܘܪܢ, Ms. יחמיין) deine Augen werden hinschauen auf die Fremde, Buhlerin, Tw. זרות; wahrsch. auch 4, 25 עינך בתריצותא נחורן (= Pesch., Ag. נאורן; vgl. אור) deine Augen sollen auf Redlichkeit sehen! 17, 24 die Blicke des Klugen חָיְרָן בחכמתא Ms. (=Pesch., Ag, חדיין) sehen auf Weisheit. Deriv. חֵירְוָרָא s. d.

*Kiddusch. 39a לא חוריתו es ist euch noch nicht klar, eig. ihr habet es noch nicht durchschauet, richtig aufgefasst. Nasir 63a במחוורת לו wenn es ihm klar, unzweifelhaft ist. jer. Berach. zu 1, 5 שאינם מחוורים דבר תורה es ist noch nicht erwiesen, dass es mosaisch ist. Genes. r. sect. 27 Anf. wir haben einen andern Vers, דמחוור יתיר מן דין der es deutlicher (klarer) besagt als dieser. jer. Pea cap. 2 Anf. ואינו מחובר ואין תימר מחובר (= מחוור od. so zu emendiren) dies ist nicht klar, nicht so ganz richtig; sollte es jedoch klar sein u. s. w. Sbst. Pes. 55b מחוורתא כדשנינן מעיקרא das Richtige ist, wie wir früher geantwortet haben.

חוּר II praet. חֲוַר (syr. ܚܘܰܪ, hbr. חָוַר) weiss sein, werden. Joel 1, 7 חֲוָרוּ שבשהא seine Reben sind weiss geworden. Gen. 49, 12 O. יַחְוְרָן בקעתיה בעבור ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. יֶחֱוְרָן, יְחִוְרָן = J. Pa.) seine Thäler werden weiss sein von Getreide und Schafherden. Jes. 1, 18 כתלגא יְחַוְרוּן (viele Ag. יחורון Pa.) wie Schnee werden sie weiss sein.

Pa. חַוַּר, חַוֵּר weiss machen, bes. waschen, klar, rein machen, dealbare. 2 Sm. 19, 25 ית לבושיהי לא חַוַּר seine Kleider wusch er nicht. Lev. 17, 16 J. II ואין לא חַוּוּר wenn er nicht (das Kleid) gewaschen hat. Exod. 19, 10. Lev. 13, 54. 55 בתר דחַוָּרוּ ית מכתשא nachdem man den Aussatz abgewaschen (od. ellipt. das Kleid von dem Aussatze gewaschen). V. 58 O. מאן דמשך דְּתִתְחַוַּר ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דְּיִתְחַוַּר) ein ledernes Geschirr, welches du

waschen wirst. Mal. 3, 2 כְּבוֹרִיתָא דְּמְחַוְּרִין בֵּיהּ wie Lauge, womit man wäscht. Part. pass. Exod. 4, 6 J. וְהָא יְדֵיהּ סְגִירְתָא מְחַוְּרָא הִיא sieh, seine aussätzige Hand ist weiss geworden wie Schnee. Trop. Ps. 51, 4 חַוְּרִינַנִי מִן עֲוָיָיתִי wasche mich rein von meinem Vergehen. Viell. auch intrns. s. Pe. Ant.

Ithpa. eig. weiss gemacht werden; nur trop. Ps. 51, 9 וּמִן תַּלְגָּא אֶתְחַוַּר ich werde weisser, reiner denn Schnee. Tw. אַלְבִּין. Jer. 4, 14 אִתְחַוְּרִי מִלְּמֶעְבַּד בִּישָׁא לִבָּךְ ed. Ven. 1 (Ag. crmp. אתחרי) reinige dich, um nichts Böses zu thun, in Betreff deines Herzens. Tw. כַּבְּסִי. Deriv. חִוַּר ff. s. d.

*Kethub. 61 b חֲוַר אַפֵּיהּ sein Gesicht wurde blass, näml. vor Hunger. B. Kam. 85 b אַחְוְרֵיהּ לְבִישְׂרֵיהּ er machte seinen Körper aussätzig, d. h. die Haut nahm die weisse Farbe des Aussatzes an. B. mez. 58 b מְחַוַּר אַפֵּי Jem. beschämen, eig. das Gesicht erblassen lassen.

חִוַּר, חִוָּר, חִוָּרָא *m.* (syrisch ܚܘܳܪ) weiss, albus. Gen. 30, 35 O. כֹּל דְּחִוַּר בֵּיהּ ed. Sbj. alles, woran etwas Weisses ist. V. 37 O. מַחְשׂוֹף חִוָּרָא die Abschälung des Weissen. HL. 5, 1 חֲמַר חִוָּר weisser Wein. Lev. 22, 22 J. דְּחִלְבוֹן חִוָּרָא בְּאוּכְּמָא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt. — Pl. Gen. 30, 37 J. קְלוּפִין חִוָּרִין weisse Flecken (durch Abschälen). Sach. 6, 3 חִוָּרִין die weissen Pferde. Khl. 9, 8 deine Kleider seien חִוָּרִין weiss. Tw. לְבָנִים.

*Snhdr. 98 b חִוָּרָא דְּבֵי רַבִּי der Aussätzige (s. Pa.) aus dem Hause Rabbis — als Benennung des Messias; wahrsch. mit Bezug auf das öftere Leiden des R. Jehuda hanasi, der (s. das.) als Prototyp des Messias galt.

חִוַּרְתָּא, חִוָּרְתָא *f.* (syr. ܚܘܳܪܬܳܐ) weiss, alba, candida. Exod. 4, 6 O. וְהָא יְדֵיהּ חִוַּרְתָּא כְּתַלְגָּא ed. Sbj. (a. Agg. חִוָּרָא, Ms. חִוַּרְתָּא) seine Hand war weiss (vom Aussatz, od.: aussätzig) wie Schnee. Tw. מְצֹרַעַת. Lev. 13, 4 O. בַּהֲרָא חִוָּרָא (J. בַּהֲקֵי חִוַּרְתָּא) ein weisser Glanzfleck. V. 10 עַמְקָא חִוָּרָא ein weisses Mal. — 11, 19 J. חִוָּרְתָא חִוַּרְתָּא der weisse Geier, wahrsch. Aasgeier, dessen Männchen (vgl. Winer, bibl. Rwb.) ganz weiss ist. Tw. הַחֲסִידָה. Deut. 14, 18 J. — Pl. Lev. 13, 38. 39 O. בַּהֲרָן חִוָּרָן (J. חִוָּרִין) weisse Glanzflecke.

*Gittin 68 a חִוָּרָא בְּאוּכָּמָא Weisses mit Schwarzem; das. טַעֲמָא דְּחִוָּרָא der Geschmack eines aussätzigen Viehs. Berach. 28 a לֵית לָךְ חִוָּרְתָא du hast nicht graues Haar (canities). Chullin 7 b כּוּדַנְיָתָא חִוָּרָתָא weisse Maulthiere.

חֲוָרִיתָא *f.* Storch od. Reiher, viell. Aasgeier (s. vrg. Art.). Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O. Tw. הַחֲסִידָה. Hiob 39, 13 אִין אֵיבְרָא דְּחוּרִיתָא ist es etwa die Schwungfeder des Storchs (Geiers)? Jer. 8, 7 als ein Zugvogel; vergl. Winer, bibl. Rwb. II 312 u. 536.

חֲוָרְוָרָא *m. pl. emph.* (syrisch ܚܘܰܪܘܳܪܳܐ Lev. 21, 20, von חור I) Staar, Blindheit, albugines oculorum. Gen. 19, 11 J. מְחוֹ בְּחַוַּרְוָרַיָּא Ar. (Ag. J. I בְּחַוְרָוְרַיָּא, J. II בְּחַרְכָּבִיתָא) sie schlugen sie mit Blindheit. Tw. בַּסַּנְוֵרִים. Ueber die Etymol. unseres Wortes (wie auch des hbr. סַנְוֵרִים, von נוּר) vgl. נְהוֹר g. E.

*Bechor. 38 a חַוְרָוְרָא הַקָּבוּעַ Ar. (Ag. חִוָּרוֹר) der eingewurzelte Staar.

חוּשׁ I praet. חָשׁ, חָשׁ, *fut.* יְחוּשׁ (hbr. חוּשׁ) nachsinnen, nachdenken, sich bekümmern. 1 Sm. 21, 5 וְחָשׁ דָּוִד בְּלִבֵּיהּ David dachte darüber nach in seinem Herzen, d. h. es machte ihm Kummer, es that ihm weh; vgl. חֲשַׁשׁ. Num. 12, 3 J. וְלָא חָשׁ לְמִלַּיָּא er kümmerte sich nicht um ihre Reden. Ps. 73, 21 יְחוּשׁ לִבִּי mein Herz sinnt nach. 141, 1 חוּשׁ לִי (Regia חֲשַׁשׁ) sinne nach, merke auf mich! Spr. 26, 10 סַגִּי חָיֵישׁ בִּסְרָא דְּסַכְלָא (= Pesch. u. LXX) viel leidet der Körper des Thoren. Deut. 1, 44 J. הֵיכְמָא דְּחָרְכִין וְחָיְישִׁין אִירְעִיתָא wie die Hornisse brennen, stechen und (dabei selbst) Schmerzen erleiden; vgl. Raschi.

Af. אַחִישׁ, אַחִישׁ, אָחֵישׁ = Pe. Ps. 55, 9 אַחִישׁ שֵׁיזָבוּתָא לִי Ms. (Ag. אֲחִישׁ) ich will mir Rettung ersinnen! Deut. 32, 11 O. כְּנִשְׁרָא דְּמַחֵישׁ לְקִנֵּיהּ (J. דְּמַעְיֵיר וּמְחִישׁ) wie ein Adler, der nachsinnt über sein Nest. Deriv. s. חִישָׁא.

*B. mez. 18 b fg. לְמֵיחַשׁ הֲוָה לַן man musste denken, es könnte sein, dass u. s. w. 16 b fg. חָיֵישׁ er ist besorgt, חָיְישִׁינַן wir mussten darauf denken.

חוּשׁ II Ez. 27, 17 s. חִיחָשׁ.

חֲזָא, חֲזָא *fut.* יֶחֱזֵי (syr. ܚܙܳܐ, hbr. חָזָה) 1. sehen, schauen, Jem. od. etwas mit den Augen wahrnehmen (das Verbum gew. blos in den babyl. Trgg., die jerusalem. haben, mit wenigen Ausnahmen, dafür חֲמָא s. d.). Gen. 29, 10 כַּד חֲזָא יַעֲקֹב יָת רָחֵל als Jakob die Rahel sah. 38, 15 וַחֲזָהּ יְהוּדָה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. וְיֶחֱזֵי כָּהֲנָא der Priester wird sehen. Jes. 53, 2 כָּל דְּחָזוֹהִי יִסְתַּכַּל בֵּיהּ jeder, der ihn sehen wird, wird ihn näher betrachten. 66, 24 עַד דְּיֵימְרוּן צַדִּיקַיָּא מִיסַת חֲזֵינָא wir haben genug gesehen. Tw. דֵּרָאוֹן. לְמֶחֱזֵי Exod. 19, 21 לְמֶחֱזֵי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. לְמִחְזֵי *fut.* יֶחֱזֵי) zu schauen. Gen. 16, 13 du bist der Gott חָזֵי כֹּלָּא der alles sieht, allsehend; das. אֲנָא שָׁרֵיתִי חָזֵי ich fing an zu sehen. Exod. 20, 15 (18) וְכָל עַמָּא חָזַן das ganze Volk sah. Gen. 45, 12 עֵינֵיכוֹן חָזְיָן eure Augen schauen. 26, 28 מֶחְזָא חֲזֵינָא wir haben gesehen. Jes. 6, 9. — 2. einsehen, beobachten, erkennen. Gen 1, 4 fg. 6, 5 וַחֲזָא יְיָ Ms. II, edd. Bon. Sbj., Maim. More I, 18 (ed. Lssb. u. a. Agg. וּגְלֵי קֳדָם) Gott sah. Ez. 1, 1 וַחֲזֵית בְּחֵזוּ נְבוּאָה ich sah in einer prophetischen Erscheinung. Gen. 42, 21

חזינא עקת נפשיה wir sahen das Leid seiner Seele. — Part. Peil חֲזֵי (tlm. ראוי, vgl. Esth. 2, 9 hbr. T.) sich geziemend, würdig. Lev. 5, 10 יעביד עלתא כְּדַחֲזֵי ed. Sbj. (Mss. u. sp. Agg. כְּדְחָזֵי) er soll das Ganzopfer zubereiten wie es sich geziemt. Num. 21, 6. 21 fg. Jer. 22, 13 בלא דינא כדחזי ohne Recht wie es sich geziemt. 32, 11. 1 Chr. 15, 13. Hiob 15, 11 eine Redensart in Sanftmuth חזי למהוי גבך Ms. (Ag. למללא) geziemte sich bei dir zu sein. Jer. 32, 7. 8 לָךְ חֲזֵיָא ירותא dir gebührt die Erbschaft. Esth. 2, 9 חֲזְיָין לְמִיתַּן לה sie waren würdig ihr zu reichen.

Ithpe. gesehen werden, sich zeigen. Ri. 13, 10 אִתְחֲזֵי לי גברא es zeigte sich mir der Mann. V. 21 לְאִתְחֲזָאָה לְמָנוֹחַ sich dem Manoach zu zeigen. 19, 30 לא אתחזיאת כהדא desgleichen ist nicht gesehen worden. Exod. 13, 7. Deut. 15, 4. 1 Kn. 18, 1. 15. Jes. 6, 2 seinen Körper bedeckte er, דלא מִתְחֲזֵי dass er nicht gesehen werde. 1 Kn. 6. 18 לית אבנא מִתְחֲזְיָא kein Stein wurde gesehen. Exod. 23, 15 ולא יתחזון קדמי ריקנין sie sollen sich nicht zeigen vor mir leer, Tw. יראו פני (= לפני). V. 17. Gen. 42, 1 למא תתחזון warum sehet ihr euch einander an? 1 Kn. 18, 1. 15.

Af. Jemanden etwas sehen lassen, es ihm zeigen. Gen. 41, 28 das, was Gott thun wird אַחֲזֵי ית פרעה ed. Sbj. (sp. Agg. אַחֲזֵי לפ׳) liess er den Pharao sehen. Ri. 4, 22 אחזינך ית גברא ich werde dir den Mann zeigen. 1, 24. 13, 23. Deut. 3, 24 O. u. J. לְאַחֲזָאָה ית עבדך ית רבותך deinem Knechte deine Grösse zu zeigen. 1, 33 לְאַחֲזָיוּתְכוֹן um euch (die Feuersäule, od. den Weg) sehen zu lassen. 34, 4 אחזיתך בעינך ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen. Gen. 12, 1 Exod. 25, 9. 33, 18. Ez. 40, 4 די אנא מַחֲזֵי יתך was ich dir zeige.

חֵיזוּ, חֱזוּ, חֱזוּתָא *f.* 1, das Erscheinen, Ansehen, Anblick. Gen. 24, 16 O. שפירת חיזו schön vom Ansehen. Jes. 11, 8 חֵיזוּ גלגל עיני חיוי חורמין der Anblick der Augenlieder (od. Pupillen) einer giftigen Otter, Tw. מאורת צפ׳; vgl. Kimchi: Das funkelnde Auge der Otter im finstern Loche wird den Knaben locken, dahin mit der Hand zu langen. Num. 12, 8 O. בחיזו ולא בחידין mit (persönlichem) Erscheinen und nicht in Räthseln. Jes. 53, 2 חֵיזוּ חילא der Anblick eines gewöhnlichen (profanen) Menschen. Hiob 20, 8 חזותא דליליא eine nächtliche Erscheinung. Ez. 40, 3. 1, 26. Esth. 2, 2. — Pl. Deut. 34, 12 J. II חֵזְוָותָא רברביא die grossen Erscheinungen, Tw. המורא, vgl. חֶזְוָנָא. — 2, das Gesicht, Augenlicht. Deut. 28, 27 J. טחוריא דמסמיין חזויתא die Unterleibskrankheiten, welche das Augenlicht schwächen, Tw. טחרים durch das Kethib עפלים (= אפלים) erklärt, vgl. das tlm. מראיו חשוכים; — übertr. Jes. 23, 13 אקימו חֱזָוָתְהָא sie richten auf ihre Wachtplätze d. h. die Warte, wo man die Vorgänge im feindlichen Lager beobachten kann (viell. Wachen, custodiae), Tw. בחוניו. Num. 35, 11 J. חיזותא ed. Wien, richtiger חֵיוּתָא s. d.

*Chullin 46 b חזותא חזותא verschiedene Farben.

חֶיזְוָא, חֶזְוָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܐ) 1, Gestalt Aussehen. Gen. 29, 17 יאיה בְּחֶיזְוָא schön an Gestalt. Ri. 8, 18. 1 Chr. 11, 11. יאה בחזויה er war schön nach seinem Anblick. Ez. 40, 3; übrtr. Num. 22, 5. 11 J. חפא ית חיזוא דארעא es bedeckte die Oberfläche (eig. das was man sieht) der Erde. Gen. 16, 13 J. I בתר חזוא nach der Erscheinung. Lev. 21, 20 J. חזוייה חשיך Ar. (Ag. J. I דפתוי נפיחין, J. II דחסר כוליא) dessen Gestalt schwarz ist, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44 b מראיו חשוכין; vgl. כּוֹלְיָא. — Pl. חֶיזְוִין Num. 12, 6 O. בְּחֶיזְוִין אנא מתגלי להון ed. Sbj. u. Ms. II (edd. Lssb. Bon. בְחֶזְוִין, Mss. I u. III u. sp. Ag. בְּחֶיזְוָן) in Erscheinungen offenbare ich mich ihnen, Tw. במראה (im Trg. jedoch richtiger *pl.* = parall. בחילמין, dem להון entsprechend). Esth. 6, 1 חלמי חֶזְוָנָא diejenigen, welche von Erscheinungen träumen. Lev. 13, 32 J. חֶיזְוֵי ניתקא der Anblick des Mals. — 2, Ebne, viell. so benannt nach der weiten Aussicht, die man auf solche Fläche hat. — חֱזֵוֵי ממרא die Ebne Mamres. Gen. 13, 18. 14, 13 J. Deut. 11, 30 J., Tw. אלוני.

חֶזְוָיָא od. חֲזָיָא *m.* Adj. (syrisch ܚܙܳܝܳܐ) der Seher, Prophet. 1 Sm. 9, 9. 10 האית הכא חזויא edd. Ven. (Buxt. חֲזָיָא) ist hier der Seher? Tw. הָרֹאֶה. 2 Sm. 15, 26 חזויא את תוב לקרתא du bist ein Seher (viell. = Beobachter, Ausforscher), kehre nach der Stadt zurück! Tw. הֲרוֹאֶה. 24, 11 חזויא דדויד der Seher Davids.

חֱזוֹנָא *m.* Adj. der Seher, Prophet. 1 Chr. 29, 29 שמואל חֱזוֹנָא ed. Beck (ed. Wilna חֶזְוָנָא?) Sam., der Prophet.

חֶיזְוָנָא, חֶזְוָנָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܢܳܐ) Erscheinung, sichtbare Gestalt. Exod. 3, 3 O. חיזונא רבא הדין diese grosse Erscheinung, Tw. המראה. Deut. 26, 8 O. ובחזונא רבא Mss., edd. Bon. Sbj. (= J., ed. Cpl. u. a. sp. Agg. ובְחֶזְוָנִין רברבין *pl.*; ed. Lssb. ובחיזו, Pesch. ܒܚܙܘܳܐ ܪܰܒܳܐ) mit grosser Erscheinung; LXX ὁράμασι μεγάλοις, Tw. ובמֹרָא. 34, 12 O. ולכל חיזונא רבא bei allen grossen Erscheinungen, Tw. המורא. Die hier zuletzt angeführten beiden Stellen stimmen mit dem Samarit. überein המראה, ebenso der bald folg. Pl., vgl. Ohg. pag. 80, und in der „Hagada" ובמורא גדול זה גילוי שכינה . ובמוראים; — übrtr. Exod. 10, 15 J. חזונא דכל ארעא die Oberfläche der ganzen

Erde. — Pl. חֲזִיזִין. Deut. 4, 34 O. וּבְחֶזְוָנִין רַבְרְבִין (J. חֶזְוָנֵי) mit grossen Erscheinungen, ebenso Pesch. u. LXX, Tw. וּבְמוֹרָאִים. Die übrigen Formen s. in חֲזָא.

חֵזִין s. חֲזָא.

חֶזְוָא *m.* (= חֶזְוָא) 1. Gesicht, Erscheinung. Exod. 3, 3 J. II חֶזְוָא רַבָּא הָדֵין diese grosse Erscheinung, Tw. הַמַּרְאֶה. — 2. (vgl. מֵישְׁרָא pl.) Plan, Ebne. Gen. 12, 6 J. II מֵישְׁרָא חֶזְוָא eig. die Ebne der weiten Aussicht, Tw. מוֹרֶה (= מַרְאֶה, vgl. חֶזְוָא). 14, 6. 17 J. II מֵישַׁר חֶזְוָא der Plan der weiten Aussicht, Tw. שָׁוֵה. 35, 9 J. II als du dich dem Abr. offenbart hast בְּמֵישַׁר חֶזְוָא in der Ebne der weiten Aussicht. — Stw. חֲזָא verstärkt den Begriff von חזה, was auch dem folgenden Art. zu Grunde liegt.

חֲזִיזָא *m.* (hbr. חֲזִיז) leuchtende, schillernde Wolke, bes. eine Wolke, die den Blitz bringt, etwa wie das gr. *φεγγάρος*. HL. 2, 9 רָכֵב עַל חֲזִיזָא קַלִּילָא er ritt auf einer leichten Wolke (vgl. Jes. 19, 1). — Pl. חֲזִיזִין. Hiob 28, 26 Gott machte אוֹרַח לְחֲזִיזֵי מְחִיתִין בְּקָלַיָּא Ms. Ag. בְּקָלַיָּא, Pesch. ܠܡܘܫܠܐ ܕܩܠܐ) einen Weg für die Wolken, die den Stimmen (od. Donnerschlägen) ähnlich laufen, Tw. לַחֲזִיז; vgl. 38, 25 dafür עֲנָנֵי. (Pesch.: ܥܢܢܐ).

*Genes. r. sect. 13 eine Wolke führt den Namen חזיז desshalb, שהיא עושה חזיונות ברקיע Ar. s. v. חז (Ag. חיזיונות) weil sie macht Erscheinungen im Himmel, d. h. das Innere des Himmels wird bei Wetterleuchten u. dgl. sichtbar. Taan. 9 b wird חזיזים erklärt durch: פרחות die schnell laufenden, und näher, durch: ענבה דקליש תותי כבותא die dünne leichte Wolke unter einer dicken schweren Wolke. Stw. חזז s. vrg. Art.

חֲזָזִיתָא *f.* (syr. ܚܙܙܝܬܐ) eine Art Hautflechte (viell. hellfarbig), Ausschlag an Menschen und Thieren; vgl. das gr. *φαράγξ* eig. Brandblase, dann überh. Hautpustel. Lev. 21, 20 J. I דְּמַלֵּי חֲזָזִית מִצְרָאָה der voll (überschüttet ist) mit egyptischer Flechte. 22, 22 J., Tw. יַלֶּפֶת. — Pl. 21, 20 J. II דְּמַלֵּי חֲזָזִין er ist voll mit Hautflechten.

*Bechor. 41 a wird das bibl. ילפת erklärt durch חזזית המצרית egyptische Flechte, die unheilbar, während חזזית דעלמא die gewöhnliche Flechte heilbar sei. Gittin 70 a wird (wahrscheinlich für letzteres) für חזזיתא ein Heilmittel erwähnt. Succa 3, 6 ein solche Flechte auch an der Frucht (Paradiesapfel) עלתה חזזית על רובו; vgl. gr. *λειχήν*, welches LXX für Tw. ילפת setzen, und lat. lichen bedeutet: die Flechte an Menschen und Thieren wie auch ein moosartiges Gewächs an Bäumen.

חֲזָזָן *m.* Adj. ein mit Flechten Behafteter. Lev. 21, 20. 22, 22 O., Tw. יַלֶּפֶת. Pesch. hat das ܓܪܒܐ für Tw. חֲרוּץ.

חֲזַר sehen, schauen, gew. חֲזָא s. d.

חֵיזוּיָא *m.* der Anblick. Hiob 41, 1 לְחֵיזוּיֵיהּ שָׁלְקִין Ms. Var. (Ag. לְחֶזְוָנֵיהּ) bei seinem Anblick stürzt man hin, Tw. מַרְאָיו.

חֶזְוָא *f.* (= מַחֲזִיתָא s. d.) Spiegel. — Pl. Exod. 38, 8 J. II חֶזְוַן נְשַׁיָּא die Spiegel der Frauen.

חֵיזוּי *f.* (= חֶזְוָן) das Erscheinen, Anblick. Num. 12, 8 J. בְּחֵיזוּי וְלָא בְּטִמִּירָא in deutlichem Erscheinen und nicht im Verborgenen offenbare ich mich ihm. V. 6 J. בְּחֶזְוָא לְוָתְהוֹן מִתְגְּלֵי in einer Erscheinung offenbare ich mich ihnen, Tw. בַּמַּרְאָה.

חֵיזוּנָא *m.* (hbr. חִזָּיוֹן) der Blick, das Sehen. — Pl. Khl. 11, 9 חֵיזוּנֵי עֵינָךְ die Blicke deiner Augen.

חִיזָן *m.* junges Weidegras, vom aufschiessenden Getreide. Ps. 126, 5 der Ochs kommt mit Freuden, wenn er seine Garben trägt, וְרָעֵי חִיזָן מִן חַקְלָא Ms. (Levita חִיזָן, Ag. חֵיזָן) und er weidet ab das Gras vom Felde — nach Taan. 5 a וּבְחוּוֹרֵי אִיבֵל חִיזָן מִן חַקְלָא Ar. (Ag. חזוז). Stw. חזז (nach Ag. חוז) eig. schauen, glänzen, dah. auch blühen; vgl. נָצַץ.

*Erub. 28 a b חיזן דהבירא Ar. (so überall, Ag. חזוז) die gewöhnliche Art eines solchen Grüns, das auf dem Felde wächst, wobei die Hauptsache das später darauf wachsende Getreide ist, während חיזן דגינוניתא beim Grün, das im Garten wächst, dieses die eigentliche Pflanzung ist. B. Kam. 58 b u. oft.

חֲזַם *fut.* יַחְזוֹם (= גְּזַם s. d.) ablösen, losreissen, abkneipen. Lev. 1, 15 J. I וְיַחְזוֹם יָת רֵישֵׁיהּ er löse seinen Kopf (vom Rumpfe) ab, Tw. וּמָלַק. 5, 8 J. Gen. 31, 19 J. vor den Hausgöttern schlachtete man einen Erstgeborenen, חָזְמִין רֵישֵׁיהּ und löste ihm den Kopf ab; vgl. חֲמַם.

*Demai 3, 2 החוצה לחזום עלי ירק wer die Blätter der Kräuter abkneipen will.

חֲזַק (hbr. חָזַק) stark, fest sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַזֵּק befestigen, fest machen. Part. pass. Gen. 50, 1 J. die Bahre, מְחַזְּקָא בְּאַטוּנִין befestigt mit Stricken.

Ithpa. אִתְחַזַּק festhalten an etwas, sich anklammern. Spr. 4, 13 אִתְחַזַּק בְּמַרְדּוּתָא (Ms. תִּתְחַזֵּק, Ithpe.) halte fest an Zucht! 3, 18 לְאִילֵין דְּמִתְחַזְּקִין בַּהּ denjenigen, die daran fest halten; übertr. Lev. 19, 33 J. אִין אִתְגַּיַּיר וְאִתְחַזַּק עִמְּכוֹן גִּיּוֹרָא wenn er Proselyt wird und bei euch

als Proselyt bewährt, bekannt sein wird — nach Sifra במוחזק לך.

*Chullin 4a כיון דאחזיק אחזיק da sie an dem Gebot festhalten, so halten sie es. Snhdr. 110a המחזיק במחלוקת עובר בלאו wer am Streit festhält, übertritt ein Verbot. jer. Schek. cap. 3 Anf. הוה חזיק רישיה (= חשק) er verband sich den Kopf in Folge des Weintrinkens am Pesachabend; übertr. B. bathra 42a fg. המחזיק בנכסים er ergreift Besitz von Grundstücken, namentlich wenn Jem. drei Jahre ununterbrochen die Nutzniessung eines Feldes hat, ohne dass Einspruch dagegen von irgend einer Seite erhoben wird, was als Beweis dient, dass es sein Eigenthum ist; davon

חֶזְקְתָא *f.* Besitzergreifung, Eigenthumsrecht. Gen. 13, 17 J. טייל בארעא ועבד בה חזקתא gehe im Lande einher und mache die Besitzergreifung davon! Num. 13, 20 J. ותעבדון חזקתא ותסבון מאיבא ergreifet Besitz und nehmet von der Frucht des Landes! Tw. והתחזקתם.

*B. bathra 28a fg. חזקת הבתים der Besitz der Häuser u. s. w. wenn dieser drei Jahre unbehindert statt findet, bezeugt das Eigenthumsrecht. — Kethub. 12b fg. אוקי ממונא בחזקת מריה man nimmt an, dass der Besitzer eines Gutes, Vermögens, auch sein rechtmässiger Eigenthümer sei; dav. חזקת ממון ein solches Eigenthumsrecht; das. חזקה od. חזקת הגוף der frühere Zustand der Person wird auch als der gegenwärtige angesehen; übertr. das. 10a fg. חזקה אין אדם טורח בסעודה es ist anzunehmen, dass Niemand sich abmühen wird, um eine Mahlzeit zu erlangen und sie dann absichtlich verderben wird; bildl. für: Niemand wird eine Frau heirathen und bald darauf einen ungegründeten Verdacht gegen sie aussprengen.

חֲזַר, חֲזַר *fut.* יַחֲזוֹר (syr. ܚܕܪ, ד und ז verw., vgl. auch הֲדַר u. סְחַר) 1, umkreisen, umringen. Ps. 26, 6 ואחזור ית מדבחך Ms. (Ag. ואחזרית ית) ich werde deinen Altar umringen. 48, 13 וחזרו עלה umkreiset sie! 114, 3 חֲזַר לאחורא er kehrte um, eig. er drehete sich im Kreise um, nach der Rückseite. Gen. 49, 19 J. II יחזרון בשלם sie werden in Frieden zurückkehren. 27, 45 J. II עד זמן דתחזור כולתיה דאחוך מינך bis sich wegwenden wird der Zorn deines Bruders von dir. — 2, mit nachfolg. Verbum adverbialiter, etwas wieder, noch einmal thun. Gen. 36, 39 J. II חֲזַר ואמר dann sprach er wiederum. Num. 21, 6 J. I חזרו ואתרעמו sie murrten wieder. Ps. 71, 21.

Ithpe. sich umdrehen, sich umwenden. Jos. 8, 20 אִיתְחֲזַר על רדפא er wandte sich um zum Verfolger. Ri. 21, 41. Ez. 1, 9 לא מִתְחַזְרִין במיזלהון sie wenden sich nicht um bei ihrem Gehen. V. 12 מתחזרן sich umwendend.

Pa. חַזַּר umringen, umgeben. Hiob 40, 22 יחזרוניה ערבין דנחל es werden ihn umringen die Bachweiden. Hos. 10, 2 יחזר קדלהון דאגוריהון er wird umwenden den Rücken ihrer Altäre. Spr. 27, 11 ואחזר מלתא eig. ich werde zurückgeben das Wort, d. h. entgegnen. Am. 9, 9 כמא דמְחַזְּרִין בערבלא wie man umwindet (hin und her wirft) im Siebe.

Af. אַחֲזַר, אַחֲזַר 1, umringen, um Jem. sich drehen, herumgehen. Ps. 22, 13 אחזרו עלי עממיא es gingen um mich herum die Völker. V. 17; gew. mit nachfolg. Accus. Num. 21, 4 J. לְאַחֲזָרָא ית ארעא das Land zu umringen. Khl. 1, 6 ... מְחַזַּר מחזר ואזיל לרוח er umringt und geht nach der Südseite zu. — 2, herumdrehen, Jem. oder etwas umwenden. Ps. 44, 11 אחזרתנא קדל du hast uns mit dem Nacken dem Bedrücker zugewendet. 2 Kn. 2, 8 er nahm seinen Mantel ואחזר eig. er drehte ihn ringsherum, d. h. er rollte ihn zusammen. 2 Chr. 6, 3 אחזר ית אפוי er wandte sich um. — 3, mit flg. Dat. Jem. etwas zuwenden. 1 Chr. 12, 23 לאחזרא מלכותא דש׳ לותיה die Regierung Sauls ihm wieder zuzuwenden. Deut. 24, 13 J. II מַחֲזוֹרָא תחזיר ליה ית משכונא du sollst ihm das Pfand wiedergeben. Part. pass. Gen. 9, 23 O. ואזלו מַחַזְרִין ואפיהון מַחַזְרִין ed. Sbj. (sp. Agg. מְחַזְּרִין Pa., J. מְאַחַזְרִין mit beibehalt. א) sie gingen umgewandt, und ihr Gesicht war umgewandt. Deriv. מַחֲזוֹרָא.

*Demai 4, 1 חזרה למקומה sie ist nach ihrem Orte zurückgekehrt. Kethub. 55b fg. אינו יכול לחזור בו er kann es nicht wiederrufen, eig. davon zurückkehren. — Jebam. 53a fg. צריכה לחזר על וכו׳ sie muss bei allen Brüdern herumgehen.

חֲזוֹר eig. Sbst. *m.* (syr. ܚܕܽܪ) Umringung, Umkreisung, ambitus; gew. als Adv. u. zw. verdoppelt — ringsherum, um und um, gew. in den jer. Trgg.; die babyl. haben סְחוֹר. Exod. 19, 12 J. חזור חזור לטורא um den Berg ringsherum. 1 Chr. 11, 8 חזור חזור מן מילתא ringsherum um das Bollwerk. Lev. 1, 5. 11, Tw. סביב. Ps. 50, 3 נַחֲזוֹר חזור ליה תזעוף עלעולא Ms. (Ag. חֲזוֹר ... לחדא) um ihn ringsherum wüthet der Sturm. 89, 8. 9 וקושטך חזור חזור לך Ms. (Ag. blos einmal חזור) deine Wahrheit ist um dich ringsherum.

חִיזוֹר, חֲזוֹרָא, חֵיזוֹר, חֲזוֹר *m.* (syr. ܚܘܙܪܐ) eig. etwas Rundes, dah. 1, Apfel, Granatapfel, eine Zierrath am Leuchter in der Stiftshütte. Exod. 25, 33 חֲזוֹר ושושן ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. חֵיזוֹר, J. חיזור) Granatapfel und Blumenkelch. V. 35. 37, 19. 21, Tw. כפתר. — 2, Apfelbaum. Joel 1, 12 דקלין וחזור Ag. (richtiger Ar. וחיזורין pl.) Dattelbäume und Apfelbaum. — 3, Kugel als Schelle.

Exod. 28, 34 J. חֵיזְרָא דְדַהֲבָא eine goldene Kugel, Tw. פִּזְּגִין 39, 26 J. חֵיזְרָא. — Pl. Spr. 25, 11 חֵיזְרֵי דְדַהֲבָא בְּגַזְרֵי דְכַסְפָּא Ms. (Ag. crmp. חיזרי) goldene Granaten in silbernen Drahtwerken (in Genes. r. sect. 93 wird hiefür die Uebersetz. des Aquila [עֲקִילַס] citirt חֵיזְרִין דְדַהַב בְּגוֹ דְסַקְרִין דִכְסַף. Esth. II 3, 8 חֵיזְרֵי רִמּוֹנִין Granatäpfel. Exod. 39, 25 J. חֵיזְרִין רִמּוֹנִין דְּדַהַב goldne Granatäpfel; das. emph. חֵיזְרַיָּא, Tw. הָרִמּוֹנִים.

Kilaim 1, 4 החזרד והחזרר? הַתַּפּוּחַ der Apfel u. der Holzapfel. Nedar. 41 b חֵיזְרָא לְאִילָנָא das Dorngestrauch, das den Baum umgiebt. Levit. r. sect. 12 אִילָנַיָּא מִתְקַרְיָין לִשְׁמָהָתְהוֹן תְּוַּוזְרָא? מִתְקְרֵי חוזר? ... die Bäume führen gew. die Namen nach ihren Früchten, der Apfelbaum nach dem Apfel (חיזור), der Granatbaum nach dem Granatapfel (רימון), die Dattelpalme nach der Dattel (תמרא), blos der Wein führt drei verschiedene Namen, der Weinstock heisst: גפנא, die Frucht: Trauben ענבין u. deren Saft: Wein חמר.

חֲזִירָא, חֲזִיר m., **חֲזִירְתָּא** f. (hbr. חֲזִיר, syr. ܚܙܝܪܐ) Schwein, Sau. Ps. 80, 14 חזיר מן חורשא ein Schwein vom Walde. Lev. 11, 7 חזירא. Spr. 11, 22 בְּנַחִירַת חֲזִירְתָּא (= Peschito) am Rüssel der Sau. Esth. II 3, 11.

*Bechor. 4, 4 פרה וחזירה eine Kuh und eine Sau. Genes. r. sect. 44 g. E. חזירתא רעיא בי עשרה ואימרתא לא בחד die Sau weidet mit zehn Jungen und das Lamm nicht mit einem einzigen: Sprichw. mit Bezug auf jene Kinderlosigkeit der Sara. Threni r. zu 1, 17 הדא חזירתא חמטה? כל מה דבנייה רביין היא צמצא jene Sau, je mehr die Jungen zunehmen, desto mehr nimmt sie ab.

חֲזוֹרְנִיתָא, חֲזוֹרָנִיתָא f. Umgebung. Hiob 41, 6 חֲזוֹרָנִית שִׁנּוֹי, die Umgebung, Umringung seiner Zähne. Ps. 44, 14 וּקְלָסְתָּא לַחֲזוֹרָנָנָא Ms. (Ag. וּקְלָסְתָּא לַחֲזוֹרָנָא) eine Schande für unsere Umgebung. 79, 4 מחכתא לחזורנותנא ein Gespott für unsere Umgebung. Deut. 13, 8 J. בְּחֲזוֹרָנוּתְכוֹן עממיא die Völker, die in eurer Umgebung sind.

חֲזוֹרְנֵי m. pl. dass. Gen. 35, 5 J. דִבְקִרְוֵי חֲזוֹרְנֵיהוֹן die in den Städten ihrer Umgebung waren. 41, 48 J. בחזורנותה was in ihrer Umgebung war.

חֲטָ m. (wahrsch. syr. ܚܛܐ) Frühgeburt, abortus, abortivus. Jes. 14, 19 du wurdest geworfen aus deinem Grabe כְּחָט טְמִיר wie eine (im Mutterleibe) verborgene Frühgeburt, Tw. כְּנֵצֶר נִתְעָב, wo נצר in der Bedeut.: Spross, Abort, und נתעב von dem Besudeltsein des Aborts genommen wird. Levita s. v. חטא weiss sich diese Stelle nicht zu erklären, und Buxtorf lässt sich von der gew. Bdt. des נצר verleiten „sicut virga"; vgl. חָטָם. — Stw. wahrsch. חֲטַט s. d.

חָטְ m. (hbr. חֵטְא, vgl. auch חַטָּאָה) Sünde, Fehler. Deut. 19, 15 בְּכָל חֲט דְיֶחֱטֵי bei jeder Sünde, die er begangen hat. — Pl. Spr. 28, 13 וּמוֹדֵי חֲטוֹהִי Ms. (Ag. חֲטָאוֹהִי) der seine Sünden bekennt.

חֲטָא, gew. חֲטֵי fut. יֶחֱטֵי (syr. ܚܛܐ, hbr. חָטָא) eig. fehlen, verfehlen, dah. sündigen, eine Sünde begehen, den Tugendweg verfehlen. Jos. 7, 11. Gen. 49, 3. 4 J. II מִטוּל דְחָטֵית weil du gesündigt hast. Deut. 1, 2 J. II מִטוּל דְחָטִיתוּן weil ihr gesündigt habet. 19, 15 בְּכָל חֲט דִיחֱטֵי bei aller Sünde, die er begangen hat; mit קֳדָם, עַל u. ל verbunden: gegen, vor Jem. eine Sünde begehen. mit ב sich an Jem. od. durch etwas versündigen. Gen. 19, 26 J. I מִטוּל דְחָטַת בְּמִלְחָא weil sie mit Salz gesündigt hat. 1 Sm. 19, 4 לָא יֶחֱטֵי מַלְכָּא בְעַבְדֵּיהּ . . . אֲרֵי לָא חָטָא לָךְ der König versündige sich nicht an seinem Knechte David, denn er beging gegen dich keine Sünde. Gen. 31, 39 J. I דְאִין אֲנָא חָטֵי בָהּ מִן יְדֵי הֲוֵית תְּבַע wenn ich mich daran vergangen hätte, so würdest du es aus meinen Händen gefordert haben, Tw. אֲחַטֶּנָּה. Spr. 8, 36 וּמַן דְחָטֵי עֲלַי wer gegen mich fehlt; emph. 14, 21 חַטְיָא שָׁאֵט לְחַבְרֵיהּ der Sünder verachtet seinen Nächsten. 19, 2 חַטְיָא הוּא Ms. (Ag. חַטְיָא), viell. Adj. syr. ܚܛܝܐ peccator) er ist ein Sünder, sündhaft. Exod. 5, 16 O. וְחָטָן עֲלֵיהוֹן עַמָּךְ dein Volk begeht ihretwegen (wegen der Backsteine) eine Schuld. 9, 34 וְאוֹסֵיף לְמֶחֱטֵי er sündigte ferner. Hos. 4, 7. — Im Sinne eines N. act. Hiob 1, 22 מִלֵּי מֶחֱטֵי (vgl. מַחֲטָא) Worte des Versündigens.

Af. אַחֲטֵי zur Sünde verleiten, verführen. Num. 27, 3 J. וְלָא אַחְטֵי לְחוֹרָנִין er hat nicht Andere zur Sünde verleitet. Esth. II 4, 11 יַחְטֵי יָתִי er wird mich sündigen machen. Ps. 103, 14 יִצְרָא בִישָׁא דְמַחְטֵי יָתָנָא Ms. (Ag. יִצְרָא) die Leidenschaft, welche uns verleitet.

Pa. חַטֵּי = Af. Num. 24, 14 J. II חַטֵּי יָתְהוֹן verleite sie zur Sünde; vgl. Raschi.

*Chullin 27 a מִמָּקוֹם שֶׁשָּׁח חִטְּהוּ da, wo das Vieh sich bückt, näml. am Halse, entsündige es! d. h. entferne durch das Schlachten das Blut, dessen Geniessen sündhaft ist. Sbst. Joma 61 a חִטּוּי אֶחָד, ב׳ חִטּוּיִין eine Entsündigung oder Sühne, zwei Entsündigungen.

חַטָּאָה m. Adj. 1, Einer, der zur Sünde verleitet, Verführer. Sach. 3, 1 וְחַטָּאָה קָאֵים עַל יְמִינֵיהּ der Verführer stand zu seiner Rechten. Tw. הַשָּׂטָן; vgl. חֲטָא. — Pl. Spr. 1, 10 אִין מְשַׁדְלִין לָךְ חַטָּאֵי wenn Verführer dich überreden wollen. — 2, Verbrecher. Ps. 104, 35 ישתצון חַטָּאַיָּא es werden vernichtet die Verbrecher, Tw. חַטָּאִים.

חֶטְאָה, חֶטְאָה, חַטָּאָה m. (hbr. חֵטְא, vgl. חַטָּאָה) Sünde, Vergehen. 1 Sm. 10, 27 דחלי חטאה

Sündenscheue. Gen. 4, 7 ליום דינא חטאך נטיר bis zum Gerichtstage ist deine Sünde aufbewahrt; das. J. I על תרעי ליבך חטאה רביע an den Pforten deines Herzens lagert die Sünde, d. h. die Verführung. — Pl. Jer. 14, 19 פורענות חֶטְאַין die Bestrafung der Sünden. 2 Sm. 23, 20 דחיל חטאין die Sünden fürchtend. Ri. 20, 6. Lev. 16, 16. 21 fg. O. חֲטָאֵיהוֹן ihre Sünden. (V. 16 fg. J. חֲטָאֵיהוֹן).

חַטָּאתָא I *f.* (hbr. חַטָּאת) eig. Sünde, gew. übrtr. Sündopfer. Exod. 29, 36 תורא דחַטָּאתָא der Stier des Sündopfers. Lev. 6, 23. 16, 3 5 fg. O. חַטָּאתָא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. a. (Ms. I, ed. Sbj. überall חַטָּתָא, J. קרבן חַטָּאתָא) das Sündopfer. — Pl. Hos. 4, 8 חַטָּוָת עַמִּי die Sündopfer meines Volkes. Num. 18, 8 חַטָּוָתְהוֹן ihre Sündopfer.

*Joma 36b חטאת אלו השגגות unter חטאת ist zu verstehen, ein Fehler od. eine Sünde in Irrthum begangen. Jebam. 92a חטאת שמינה ein fettes Sündopfer. Sebach. 7b חטאת למה באה לפני עולה das Sündopfer geht dem Brandopfer voran, jenes ist der Fürsprecher, Versöhner (פרקליט), sodann kommt das Geschenk. B. bathra 10b כשם שהחטאת מכפרת על ישראל כך צדקה מכפרת על אומות העולם so wie das Sündopfer Israels Sünden versöhnt, so auch Wohlthaten die Sünden anderer Völker.

חַטָּאתָא II, **חַטָּתָא**, wahrsch. jedoch חַטִּיתָא *f.* (hbr. חַטָּאת, syr. ܚܛܗܬܐ) Unglück, Verderben. Spr. 10, 16 עללתיה דרשיעא לחטאתא Ms. (Ag. לְחַטּוּתָא, l. = Pesch. ܠܚܛܗܬܐ) der Gewinn der Frevler führt zum Unglück. 21, 4 שרגא דרשיעי לחטתא Ms. (Ag. לחטהא, Pesch. ܠܚܛܗܬܐ) das Glück der Frevler gereicht zum Verderben.

*jer. Kethub. zu 2, 6 חטאת דחנניה das Verderben Chananjas, welcher näml. ausserhalb Palästinas eine falsche, d. h. von der palästinensischen abweichende Kalenderberechnung eingeführt hat; vgl. jer. Nedar. zu 6, 8 die Abgesandten des Nasi (Rabbi) veranlassten die Abschaffung dieses Kalenders, wohin sie aber nicht kamen, נוהגין בקלקול verfuhr man nach diesem Verderben.

חֲטַב (hbr. חָטַב, vergl. חצב) 1, niederhauen, Menschen erschlagen (im Hbr. gew. Holz hauen). Gen. 49, 5 J. I זיינא שנינא לְמִחְטוֹב eine geschärfte Waffe, um niederzuhauen. — 2, übrtr. absondern, auswählen, eig. Jem. aus der Mitte Vieler für sich absondern, gleichsam herausschlagen. Deut. 26, 17 ית יי׳ חטבת יומא דין den Herrn hast du auserkoren heut, dass er dir Gott sei, Tw. האמרת. LXX εἵλου. V. 18 O. ויי׳ חטבך (J. חַטִּיב) der Herr hat dich erkoren, ihm ein geliebtes Volk zu sein, Tw. האמירך, LXX εἵλατο, s. folg. Art.

חֲטִיבָא *f.* Absonderung, Auserwählung, Auserkiestes. Deut. 26, 17 J. ית יי׳ חטבתון חטיבא חדא בעלמא וכו׳ den Herrn habt ihr auserkoren als ein einziges Auserkiestes . denn so heisst es „der Ewige unser Gott ist einig.“ V. 18 J. ומימרא דיי׳ חטיב יתכון חטיבא חדא und Gott hat euch auserkoren als ein einzig Auserkiestes, denn es heisst „wer ist wie dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden“, Tw. האמר׳ — nach Chag. 3b אתם עשיתוני חטיבה אחת בעולם אני אעשה אתכם חטיבה אחת וכו׳.

חוֹטְבָא *m.* Abgesondertes, bes. Fett, Unschlitt, das gleichsam vom Fleische abgesondert ist. Ps. 73, 7 עברו חוֹטְבֵיהוֹן חפורת לבא Ag. (Levita חֲטָבֵיהוֹן, viell. *pl.*, Regia u. Ms. רוטביהון) ihr Fett bedeckte die Falte des Herzens.

חֶטְהָא *m.* (syrisch ܚܛܗܐ = חֶטְאָה s. d.) Sünde. Spr. 14, 9 כסילי מתלין בחטהא die Thoren entlehnen Gleichnisse von der Sünde. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטהא Ag. (vgl. חַטָּאתָא II) das Glück der Frevler führt zur Sünde. — Pl. Spr. 14, 34 וחיסודא דעמי חֶטְהֵי die Schmach der Völker sind die Sünden.

חֲטַט (syr. ܚܛ fodit, excavavit); dav. Pa. חַטֵּיט nähen, eig. mit der Nadel einbohren. Gen. 3, 7 J. וחטיטו להון מטרפי תינין sie nähten sich Feigenblätter, und machten sich Gürtel. Ez. 13, 18 דִמְחַטְּטָן רקיעי welche Pfühle nähen.

*Chullin 25a דחט קפיזא בקבא Ar. (Ag. דחק) er höhlte darin ein kleines Mass aus, während er eine grössere Höhlung zu machen beabsichtigte. Jebam. 63b מחטטי שכבי sie graben die Todten aus; das. בעון חיים מתים מתחטטין wegen der Sünde der Lebenden werden die Todten ausgegraben. *N. act.* Chullin l. c. מחוסר חטיטה es bedarf noch der Aushöhlung.

חֲטָטָא *m.* Wunde, namentl. durch Eisenstiche u. dgl. Hiob 30, 24 אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא Ms. (Ag. בְּחַטָּטֵי *pl.*) bei seiner Wunde (die er ihnen näml. beibringt) legt er ihnen ein Pflaster auf, Tw. בפידו (= בפידעו, s. פִּדְעָא).

*Joma 77b חטטין בראש Wunden (Grinde) an dem Kopfe. Genes. r. sect. 89 in schlechten Zeiten גופן של בריות מעלה חטטין werden die Menschen mit Grinden, Ausschlägen behaftet.

חֲטִי I sündigen, s. חֲטָא.

חֲטִי II jung, zart sein. Part. Gen. 33, 13 J. טליא חֲטִיין (Ar. מַחֲטְיָין Af.) die Kinder sind noch zart, in jugendlichem Alter, Tw. רכים. Num. 31, 50 J. I וחמיין בנתיהון יאתא חֲטִיָּיתָא (Ar. מַחֲטְיָיתָא) wir sahen ihre Töchter, die schönen und die zarten.

Af. אַחְטֵי = Pe. Deut. 28, 54 J. גברא דִמְחַטֵּי בבין der zarte (od. verzärtelte) Mann unter euch.

V. 56 J. II דְּרַכִּיכְתָא בְּכוֹן (J. I רַכִּיכְתָּא) die zarte unter euch, Tw. רכך.

*Taan. 3, 8 (10) יאתה מתחטא לפני המקום כבן שמתחטא לפני אביו Ar. u. jer. Tlm. (in bab. Agg. eingeschaltet ועושה לך רצונך) du schmiegst dich vor Gott wie ein Sohn, der sich vor seinem Vater schmiegt. Megilla 12a אבנים שמתחטטות על בעליהן Steine die ihren Besitzern (den darauf Tretenden) angenehm, wohlthuend sind. Nach Raschi gezwungen: die erst mit Mühe gegraben werden.

היטויא *m.* Zartheit, Sanftheit. Deut. 28, 56 J. I מן פרנוקא ומן חיטויא (J. II חֲטִיתָא *f.*) vor Wohlleben und vor Zartheit.

חִיטִּין *m. pl.* (hbr. חטה *pl.* חטים, syrisch ܚܶܛܬܳܐ, *pl.* ܚܶܛܶܐ) Weizen. Ps. 81, 17 ואוכליניה מן טוב לחי' Ms. (Ag. ואוכלינון מטוב לחים חיטין דחיטין) er speiste sie mit dem besten Weizenbrote 1 Chr. 21, 20 דייש חיטיא er drosch Weizen. Hiob 31, 40 חלף חיטיא יפקון כובין Ms. (Ag. חִטְּתָא) anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. Deut. 32, 14 J. פרודי חיטיהון ihre Weizenkörner.

*Horaj. 14a wird von R. Joseph, dem Vielwisser, im Ggs. zum scharfsinnigen Rabba gesagt: הכל צריכין למרי חטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers: ähnliche Metapher s. in חִנוּת.

חוטמא *m.* Nase. Lev. 21, 18 J. דלקי בחוטמיה er ist beschädigt an seiner Nase, Tw. חרם — nach Sifra u. Bechor. 43b חוטמו שקוע die Nase ist im obern Theile eingebogen. Dav. hbr. denom. Jes. 48, 9 אחטם s. v. a. אאריך אאר' אף = חוטם.

*Jebam. 120a פרצוף פנים עם החוטם die Gesichtszüge mit der Nase. Bechor 39a חוטמין die Nasenwände. Taan. 29a בעל החוטם der Mann der Nase, ein Epitheton des Patriarchen R. Gamliel, wahrsch. s. v. a. der Vornehme, od. der vornehm thut, etwa wie unser deutsches: die Nase hochtragen. Schabb. 5, 1 והנאקה בחוטם Ar. ed. pr. (Ag. נאקה) das Kamel (kann am Sabbat ausgehen) mit dem Nasenring; vgl. Ar h. v. u. Winer B. Rwb. h. v.

חֲטַף I lärmen, einen Laut von sich geben. Esth. II 1, 2 g. E. דובין חָטְפִין die Bären lärmten.

Pa. dass. das. בני נצין מחטפין die Sperber lärmten. Deriv. חטפא s. d. — Schwerlich gehören die hier angeführten Stellen zum folg. Verb.

חֲטַף II *fut.* יַחְטוֹף (syr. ܚܛܰܦ, hbr. חטף, vgl. חָתַף) entreissen, rauben. Ri. 21, 21 ותחטפון לכון גבר אתתיה ihr sollt euch rauben ein Jeder sein Weib. — Trop. 1 Kn. 20, 33 וחטפוהא מיניה sie entrissen es (das Wort) ihm, Tw. ויחלטו הממנו (ויחליטוה ממ'). Ez. 22, 26 כהנהא חָטְפִין באוריתא ihre Priester begehen Raub an der Lehre.

Ithpa. hingerafft werden. Spr. 13, 2 die Seele der Räuber תתחטף ed. Walton (Ag. corrup. תתחיית, Pesch. ܬܬܚܛܦ) wird hingerafft, Tw. חמס.

*Erub. 54a חטוף ואכול חטוף ושתי beeile dich im Essen, beeile dich im Trinken. Pesach. 109a חוטפין מצה בלילי פס' man isst schnell, zeitig die Mazza an den Pesachabenden.

חֲטוּפָא, חֲטוֹף *m.* 1, Raub, Gewaltthat. Ps. 71, 4 מידי עולא וחטוף Ms. u. ed. Genua (Ag. ומעולא וקטוף) die, welche Ungerechtigkeit und Gewaltthat ausüben. Ri. 9, 24. Spr. 26, 6 שתי חטופא er trinkt (duldet) Gewaltthat, Tw. חמס. Jer. 51, 35 חטופי ובזוזי על בבל mein Raub und meine Plünderung (d. h. die an mir verübt wurden) komme über Babel. Hiob 41, 26 er ist König על מרי חטופא Ms. Var. (vgl. שחץ u. אריא (בנוני) über alle Raubthiere, Tw. שחץ — 2, Geraubtes. Jes. 3, 14 חטוף מסכנא das geraubte Gut des Armen. — Pl. חֲטוּפִין Gewaltthaten. Lev. 8, 15 J. Ps. 72, 14 מאנכא ומחטופין יפרק' Ag. (Ms. חֲטוּפַיָא) von Bedrückung und Gewaltthaten befreit er ihre Seele. 1 Chr. 12, 17 בלא חטופין בידי ohne dass Geraubtes in meiner Hand ist. Lev. 14, 34 J. דבני ביתיה בחטופין der sein Haus von geraubten Gütern erbaut hat. Ps. 140, 2.

חַטְפָא *m.* (syrisch ܚܛܘܦܳܐ) das Rauben, Räuberei. Ez. 45, 9 חטפא ובזא אעדו das Rauben und Plündern haltet fern, Tw. חמס. Jes 60, 18 es wird nicht mehr gehört werden חַטְפָא בארעיך Räuberei in deinem Lande.

חַטּוֹפָא *m.* Adj. (syr. ܚܰܛܘܽܦܳܐ) Räuber, raptor. — Pl. Gen. 6, 11 ואתמליאת ארעא חֲטוֹפִין ed. Sbj. u. a. (J. II חטופין) die Erde wurde voll von Räubern. Ob. 5 חטופין כקטופין Räuber ähnlich den Weinlesern, Winzern. Jer. 49, 9. 51, 46.

חַטְפִיתָא *f.* eig. Räuberin, dah. Raubvogel. Lev. 11, 16 J., Tw. התחמס. Deut. 14, 15 J. חַטְפִיתָא.

חֲטַר I eig. denom. (vom flg. חטר) mit Stäben, Ruthen umgeben, umzäunen, sepire; im Syr. bedeut. ܚܛܰܪ carminare, krämpeln. Hiob 19, 8 אסרטי חטר Ms. u. Ar. (Ag. אסרטי) meine Wege umzäunte er, Tw. גדר; vgl. חֻטְרָא.

*Schabb. 67a בלועא דחמרא חטרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen.

חטר II *f.* Stab, Ruthe. Exod. 14, 21 J. II Tosifta כד חמא בידיה חטר ניסיא als das Meer sah in seiner (des Mose) Hand den Wunderstab. Ps. 45, 7 חֻטַר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא שבט) das Scepter (Stab) deiner Regierung.

חֻטַר *m.*, חוּטְרָא *c.* (hbr. חטר, syr. ܚܘܽܛܪܳܐ) Stab, Ruthe. Num. 17, 21 J. חטר לאמרכל

חד (O. חוטרא) ein Stab für einen Fürsten. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte. Exod. 2, 21 J. חוטרא דאתבריאת der Stab, welcher in der Abendstunde erschaffen wurde; vgl. שִׁמְשָׁא. 4, 2. 4. Num. 17, 17 fg. חוטריה יניעי sein Stab wird blühen; dah. auch Scepter. Ps. 45, 7. — Pl. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבן ed. Sbj. (Ms. u. sp. Agg. רטיבין masc.) feuchte Stäbe einer Weisspappel. Num. 17, 17. 24 חוּטְרַיָּא die Stäbe. Spr. 17, 10 den Thoren zu schlagen מאה חוטרין mit hundert Stöcken, Ruthen, d. i. übertr. Stockschlägen.

*B. Kam. 31b חוטרא דסמיותא ein Stock, womit der Blinde tastet. Genes. r. sect. 86 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא נפיק wirf den Stock in die Luft, so fällt er auf den Boden zurück. Jebam. 65b חוטרא לידא ומרה לקבורה ein Stock für die Hand und eine Schaufel für das Grab; bildl. ein Sohn, der die Mutter im Alter ernährt und sie zur Gruft bestattet. חוטרא רעיא, vgl. אֲבוּבָא.

חוּטְרָא od. חֻטְרָא *m.* Hürde, ein mit Stäben umzäunter Platz auf den Triften, wohin das Vieh zur Sicherung vor Raubthieren getrieben wird. Micha 2, 12 כענא בגו חוטרא wie das Kleinvieh in der Hürde, Tw. בצרה von בצר befestigen, umzäunen. — Pl. Zeph. 2, 6 חוּטְרִין דען Schafhürden. Num. 32, 16 O. חוּטְרִין דען Mss. (ed. Sbj. חֻטְרִין דען, ed. Lssb. חֻטְרִין), Tw. גדרות. 1 Sm. 24, 3 חֻטְרֵי ענא dass.

*Schabb. 32a אבב חוטרא מילי an der Pforte der Hürde angelangt, werden die Worte gesprochen, näml. das Vieh zu züchtigen; bildl. für: die Frau beim Gebären befindet sich in Gefahr.

חֲטוּרָאת *f.* St. c. (syr. ܚܛܘܪܬܐ) Höcker der Kamele. Jes. 30, 6 חטוראת גמלין Ar. ed. pr. (Ar. Ms. חֲטוּטְרַת, Ag. חִיטוּרִיאַת) der Kamelhöcker, Tw. דבשת, Pesch. ܕܒܫܐ.

*Chullin 9, 2 עור הטרת של גמל הרכה (in manchen Agg. הטוטרת) das Höckerfell eines jungen Kamels. Schabb. 54a חוטרתו sein Höcker. Bechor. 7, 1 בעל הטרות (von Menschen) ein Buckliger; nach Gem. das. ist ein Höcker blos ein solcher, in welchem sich ein Knochen befindet, ohne Knochen sei es blos: קרקורא דבשרא ein Fleischgewächs. Denom. Minach. 29b חטרי להו לגגיה דחית man macht das Dach (den obern Strich) des Buchstaben Cheth höckerig, näml. in der Mitte erhöhet, vgl. Tosaphoth a. l. Nach Ar. u. Raschi: man zieht das Dach an der Seite stabartig in die Höhe. — B. mezia 38b wird der in Gährung übergegangene Honig (דבש והדביש) als Medicament für den verwundeten Kamelhöcker angeführt (כתישא דגמלי), wovon nach Raschi das hbr. דבשת (Jes. 30, 6).

חַי· חַיָּא *m.* Adj. (hbr. חי, syr. ܚܝܐ, ܚܝ — von חָיֵי) 1. lebend, lebendig, vivus. Gen. 8, 21 כל דחי Alles, was lebend ist. 16, 13 J. את הוא חי וקיים du bist lebend und bleibend. 9, 3. Jes. 38, 19 דחי חי jeder, der lebt. 1 Sm. 15, 8 כד חי noch lebend. 1 Kn. 3, 23 דין ברי חיא dieser ist mein Sohn, der lebende. — 2. roh, gesund, Exod. 12, 9 כד חי noch roh, d. h. nicht gar, nicht gebraten. 1 Sm. 2, 15. Deut. 2, 6 J. עבורא כד חי Getreide noch im rohen Zustande. Lev. 13, 10 fg. בסרא חיא gesundes (nicht mit Aussatz behaftetes) Fleisch. — Pl. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי חַיִּין עַלְמִין Ms. (Ag. חיי עלימין) meine Feinde leben und sind kräftig. Num. 17, 13 בין מיתיא ובין חַיַּיָּא Mss. u. ed. Sbj. (m. sp. Agg. falsch: חַיָּיא) zwischen den Todten und den Lebenden. Ps. 36, 10 מיין חיין lebendiges d. h. frisches Wasser.

*Schabb. 18b קרא חייא roher Kohl; das. קדרא חייתא ein Topf mit rohen, noch nicht gekochten Speisen.

חַיָּא, חַיְתָא *f.* lebend, viva. Gen. 1, 20 fg. נפשא חיתא lebende Seele, lebendiges Wesen. 9, 5 J. חיותא חיא ein lebendiges Thier. 37, 2 J. חיוא חייא ein lebendes Thier. — Pl. Exod. 1, 19 J. II חַיָּין אינין sie sind lebhaft, d. h. rüstig. Gen. 1, 21 J. נפשתא חַיָּתָא die lebenden Seelen, Wesen.

חַיְתָא I **חֵיוְתָא** *f.* (hbr. חַיָּה) eig. wie vrg. Lebendes, bes. Thier, animal. Gen. 1, 28 חיתא דרחשא על אר׳ ein Thier, das auf der Erde kriecht. V. 25 חֵית ארעא das Landthier. 9, 5. 10 fg.; übertr. Ps. 68, 11 חַיְּתָךְ אתיבתא בה (viell. *pl.*) dein Thierchen (Volk) hast du darin angesiedelt.

חַיְתָא II **חָיְתָא** *f.* (syr. ܚܝܬܐ) 1. Gebärerin. Deut. 28, 12 J. מפתחא דחייתא der Schlüssel für die Gebärerin, bildl. für: die Macht, wodurch die Geb. erzeugt — nach Taan. 2ab; vgl. מַפְתְּחָא. — 2. Hebamme, die der Gebärenden zur Hilfe kommt. Gen. 35, 17 ואמרת לה חיתא es sprach zu ihr die Hebamme, Tw. המילדת. Exod. 1, 19. — Pl. חָיָתָא die Hebammen. Exod. 1, 15 fg.

*Joma 8, 1 החיה תנעול את הסנדל die Wöchnerin darf am Versöhnungstage die Schuhe tragen. jer. Kethub. zu 5, 6 חכים אנא לחייתא דילדין לי ich kenne die Hebamme, die mich zur Welt gebracht hat. jer. Kilaim zu 9, 3 אי לכן חיות wehe euch, ihr Wöchnerinnen!

חַיְתָא III *f.* (hbr. חַיָּה und חַוָּה) Dorf, eig. Ort, wo Viele zus. leben. 2 Sm. 23, 11 ואתכנישו פלש׳ לחייתא die Philistäer sammelten sich im Dorfe; vgl. לְחַיָּת.

חַיָּא s. חַיֵּי.

חַיָּב, חַיֵּיב, חַיָּבָא *m.* חַיֶּיבְתָּא, חַיַּבְתָּא *f.* (syr. ܚܝܒܐ, v. חוב s. d.) 1. schuldig, ver-

pflichtet. Mal. 1, 14 והוא חייב לנדר er ist verpflichtet zu geloben; gew. — 2. im moralischen Sinne, **schuldig, sundhaft.** Gen. 18, 23 fg. O. זכאה עם חיבא (J. חייב) der Gerechte mit dem Sünder, Tw. רשע. Hiob 21, 24 ולית חייבא Ms. (Ag. רשיעא) und der Frevler ist nicht mehr. Am. 9, 8 מלכותא חייבתא das sundhafte Reich. Esth. 1, 1. Num. 24, 19 J. קושטנטינא קרתא חייבתא Konstantinopel, die sundenreiche Stadt. — Pl. *m.* 2 Sm. 22, 5 סיעת חייבין eine Rotte von Sundern. Am. 9, 8. Hiob 38, 12 ויטלטלון חייביא מינה es werden verjagt die Frevler von ihr. Ps. 19, 7 ווי לחייביא Ms. (Ag. ווי לחיבא) o uber die Sunder!

*Schabb. 1, 1 u. oft חייב er ist schuldig, beging eine Sunde. B. Kam. 3, 1 fg. חייב לשלם er ist verpflichtet zu bezahlen. Berach. 1, 1 fg. חייבין אתם לקרות ihr seid verpflichtet, das Schema zu lesen.

חִיּוּבָא *m.*, חייבתא *f.* (syr. ܚܘܒܐ) **das Verschulden, die Sundhaftigkeit.** Hiob 35, 8 einem, dir gleichen Frevler חייבך fallt deine Sundhaftigkeit zu. Exod. 5, 16 J. חייבתהון דעמך das Verschulden deines Volkes, Tw. וְחָטָאת; vgl. Raschi.

*B. mezia 12 b בר חיובא ein Verpflichteter. B. Kam. 68 b fg. חיובתיה לבתר יאוש sein Verschulden rührt her vor dem Aufgeben; das. בין לחיוב בין לפטור sowohl zur Verpflichtung, als auch zum Freisein. R. haschana 25 b חיובא הוא es ist ja Pflicht. Kidduschin 33 a זמן חיובא die Zeit der Pflicht.

חֵידָא *m.* **eine Art Kopfputz wie Turban** u. dgl. Esth. 8, 15 חידא מדאה מיתיה ברישיה ein medischer Turban befand sich auf seinem Haupte.

חֵיוְתָא, חֵיוָא *f.* (= חַיְתָא) **Thier, animal.** Gen. 37, 2 J. דאכלין בשרא תליש מן חיוא חייא sie essen Fleisch, das einem lebenden Thiere abgerissen wurde — nach Genes. r. חשודים על אבר מן החי, vgl. Raschi. Gen. 1, 24 fg. חֵיוַת ארעא die Landthiere (im Ggs. von עופא und רחשא). Ps. 50, 10 חיות חורשא die Waldthiere, Wild. — Pl. חֵיוָן. Gen. 25, 27 J. עופין וחיוון Geflugel und Thiere. Hiob 40, 15 (20) חֵיוַת ברא die Landthiere. — Mögl. Weise ist Stw. חֵוַי, vgl. חַוִּי Af. g. E.

חֵיוְתָא *f.* (syr. ܚܝܘܬܐ) **Thier,** gew. zahmes Hausthier, **Vieh.** Jes. 38, 13 wie ein Löwe, welcher brullt יתבר כל גרמי חיותא edd. Ven. (Bxt. חֵיוְתָא) und zerbricht alle Gebeine des Thiers. Gen. 9, 4 J. בשרא דתליש מן חיותא חיא Fleisch, das einem noch lebenden Thiere abgerissen wurde; das. דתליש מן חיותא נכיסתא was einem geschlachteten (aber noch nicht verendeten, tlm. מפרכסת) Thiere abgerissen wurde.

*B. bathra 29 b לאוקמי בה חיותא Vieh hinzustellen. B. mezia 5 a. 93 a הוה קא רעי חיותא er weidete das Vieh; urspr. wohl: Leben, vgl. Joma 85 a עיקר חיותא באפיה היא das eigentliche Leben ist in der Nase.

חִיוּתָא *f.* **Nahrung, Nahrungsmittel.** Num. 35, 11 J. קירוין בשוקא ובתי חיותא ed. pr. Stadte an der Strasse und Nahrungsplätze — nach Sifri: בתי המחיה; vgl. חַיְיָא.

חִיטַ s. חוט.

חַיֵי, gew. חֲיָא *fut.* יֵיחֵי (syr. ܚܝܐ, hbr. חי u. חָיָה) **leben;** ofter mit den Nebenbegriffen: **am Leben bleiben, wiederaufleben, genesen.** Gen. 5, 3. 5 fg. והוו כל יומי אדם דחיא es waren alle Tage Adams, die er lebte. 3, 22 וייכול וייחי לעלם er wird essen und ewig leben. 42, 2 ונחי damit wir am Leben bleiben. Ez. 18, 8. 20 מיחא ייחי er wird am Leben bleiben. 37, 2 הייחון גרמיא האילין werden diese Gebeine wieder aufleben? 2 Kn. 2, 2. 8, 8 אם איחי ממרעי דין werde ich wieder aufleben (genesen) von dieser meiner Krankheit? Ps. 89, 49 מאן הוא גברא דייחי Ms. (Ag. דחיי) wer ist der Mann, der lebt. Deut. 8, 3 חָיֵי אינשא es lebt der Mensch. Klgl. 3, 2 nicht viele Jahre חָיֵי אינש lebt der Mensch. Num. 21, 7. 8. 9 J. וְחָאֵי er blieb leben.

Pa. חַיֵּי **beleben, am Leben erhalten.** Ps. 71, 20 תתוב תְּחַיֵּי יתנא Ms. (Ag. תחי) du belebest uns wieder. Hiob 36, 6 לא יחיי חייב Ms. (Ag. ייחי) er erhält den Schuldigen nicht am Leben. 2 Kn. 7, 4 אם יחיוננא wenn sie uns am Leben lassen.

Af. אַחֵי = Pa. 2 Kn. 8, 1 דאחי ית ברה deren Sohn er am Leben erhielt, oder: ins Leben rief. Deut. 3, 1 J. II אַחְיָא יתיה שנין סגיאין er erhielt ihn viele Jahre am Leben. Ps. 22, 30 ונפש רשיעיא לא יְחֵי Ms. (Ag. יְחַיֵּי) die Seele der Frevler belebt er nicht. Sach. 3, 7 ובאחיות מיתיא אֲחַיֵּינָךְ beim Beleben der Todten werde ich dich aufleben (auferstehen) lassen; vgl. אַחְיוּתָא u. תְּחִיָּא. — 2 Sm. 8, 2 ומלי חבלא לְאַחָאָה einen Theil am Leben zu lassen. 1 Sm. 2, 6. 2 Kn. 5, 7. — Jes. 38, 16 על כל מיתיא אמרתא לְאַחָאָה edd. Ven. u. Kimchi (Buxtorf לְאַחֲיָאָה) betreffs aller Todten hast du verheissen, sie auferstehen zu lassen, vor ihnen aber hast du meinen Geist aufleben lassen.

*Chag. 12 b טל שעתיד קבה להחיות בו מתים der Thau, wodurch Gott die Todten beleben wird. Schabb. 88 b. Ab. sara 10 b זוטי דאית בכו מחיי מיתים die Geringsten unter euch beleben die Todten.

חַיִּין, חַיֵּי, emph. חַיַּיָּא *m. pl.* tant. (hbr. חַיִּים u. חַיִּין, syr. ܚܝܝܢ, ܚܝܐ) **Leben, vita,** substantia. Gen. 45, 28 J. II עד כדון יוסף בחיין noch war Josef am Leben. 2, 7 נשמתא דחיי ein Lebensodem. 6, 16. — 2, 9 אילן חייא der Baum des Lebens. 3, 22. 24. — 42, 15. 16 O. חַיֵּי פרעה Mss., edd. Sbj. Bon. (sp.

Agg. חַי; J. (חיי דפ׳) das (beim) Leben Pharaos! Ez. 20, 13 חיי עלמא das ewige Leben. V. 20 בארעא חַיַּיָא in dem Lande des Lebens (viell. Part. der Lebenden). Spr. 3, 22 ויהון חַיֵּי לנפשך והסדא לצוורך Ms. (in Ag. fehlt der erste Halbvers) sie werden sein Leben für deine Seele und Anmuth für deinen Hals. Gen. 47, 28 שני חיוהי seine Lebensjahre. Exod. 1, 14 חייהון ihr Leben.

*Pesach. 113b ג׳ חייהם אינם חיים drei giebt es, deren Leben kein Leben ist: der auf eines Fremden Tisch angewiesen ist, den die Frau beherrscht und der, dessen Körper von Schmerzen geplagt ist. B. bathra 58b בריש כל חיין אנא חמר an der Spitze alles Lebens (d. h. ein Hauptmedicament) bin ich, der Wein. B. mezia 62a חייך קודמין לחיי חברך dein eignes Leben geht vor dem Leben deines Nebenmenschen. Berach. 48b חיי עולם הבא das zukünftige Leben. B. mez. 30b „thue ihnen kund" (Exod. 18, 20) זו בית חייהם darunter ist ihre Nahrungsquelle zu verstehen, d. h. Profession; vgl. Raschi.

חַיֵּיךְ s. חיך.

חַיֵּיל, חַיֵּל Pa. (denom. von חֵיל, syrisch ܚܝܠ) 1, stärken, kräftigen, stark, mächtig machen. Ps. 80, 16. 18 בר נש דחיילתא לך der Menschensohn, den du dir gekräftigt hast. 89, 22 אדרעי תחיליניה mein Arm wird ihn kräftigen. Hiob 4, 4 ארכוביא דהמטן בעבירתא תחייל Ms. (Ag. בעבירא) die Knie, welche in Sünden (viell. zur Buhlerei, vgl. חֲמַט) sanken, kräftigst du. 16, 5 אֲחַיְּלִינְכוֹן בגו פי Ms. (Ag. אאח׳) ich würde euch mit meinem Munde kräftigen. — 2, denom. von חֵיל nr. 2. Num. 4, 23 לְחַיָּלָא חילא als Kriegerschaar (Bewachung) zu umgeben. 8, 24.

Ithpa. 1, gestärkt, gekräftigt werden, sich stärken. Hiob 6, 16 עליהון אִיתְחַיֵּיל תלגא Ms. (Ag. יתחייל) ihrer bemächtigt sich der Schnee, Tw. יתעלם. Ps. 139, 17 איתחיילו רבניהון kräftig wurden ihre Fürsten. 142, 7 איתחיילו מיני (Ms. hat überall איתחָיַיל׳) sie sind kräftiger denn ich. 20, 9 אזדקפנא ואתחיילנא wir richten uns auf und werden gekräftigt, Tw. ונתעודד. Hiob 17, 9 der rein an Händen ist, יוסיף לְאִתְחַיָּלָא wird immer kräftiger werden. 39, 4 מִתְחַיְּלִין בניהון ihre Jungen werden kräftig. Deut. 31, 23 J. אתוקף ואתחייל stärke dich und kräftige dich! — 2, sich zus. schaaren. Num. 31, 7 ואתחילו על מדין sie schaarten sich gegen Midjan. Tw. ויצבאו. Hiob 10, 17 es wechseln die Kreise ומי חַיְלִין גבאי Ms. (Ag. ומתייחלין) und sie schaaren sich um mich, Tw. וצבא; vgl. חול.

*Kethub. 62a וכי מאחר דחיל מר כולי האי Ar. (Ag. דהכי כ״ל) da der Herr (du) so stark ist.

חֵיל I חֵילָא m. (syrisch ܚܝܠܐ, hbr. חַיִל) 1, Kraft, Stärke. Exod. 32, 11 בחיל רב mit grosser Kraft. 15, 6 אדירא בחילא mächtig an Kraft. Gen. 31, 29 O. אית חילא בידי eig. es ist Kraft in meiner Hand, d. h. es ist mir möglich. Ri. 6, 12 גבור חילא Held an Kraft. Deut. 8, 17. Spr. 5, 10. 31, 3 חילך deine Kraft. Ps. 33, 16 der Held entkommt nicht בסוגעי חילא Ms. (Ag. חיליה) durch viele Kraft, Tw. כח. — 2, Heer, Schaar. Num. 1, 3 נפיק חילא der mit dem Kriegsheer zieht. 4, 23. 8, 24. Ps. 68, 12 לחילא רבא Ms. (Ag. לחילות) dem grossen Heere. — Pl. Exod. 12, 41 חֵילַיָּא דיי die Heere Gottes. 1 Kn. 22, 19 חילי שמיא die Himmelschaaren; vgl. חֵילוֹת.

חֵיל II m. (hbr. חֵיל u. חֵל) Chel, der Raum um die Tempelmauer. Num. 19, 9 J. הדא יהיב בחיל den einen Theil (der Asche) verwahrte er in dem Chel — nach Sifri a. l. א׳ נותן בחיל.

*Kelim 1, 8 החיל מקודש ממנו der Chel nahm einen grössern Grad der Heiligkeit ein als der Tempelberg. Snhdr. 88b an Sabbaten und Feiertagen sassen die Synedristen במדרש הגדול שבחיל Ar. (Ag. יושבין בחיל) in dem grossen Studienhause des Chel.

חֵילוֹת f. (syr. ܚܝܠܘܬܐ) Heer, Kriegsschaar. Ps. 68, 12 לחילות רבא der grossen Kriegsschaar Israels (viell. ist zu lesen חֵילוּתָא). — Pl. Ps. 33, 16 בסוגעי חֵילְוָתָא Ms. (Ag. חילוָתיה) mit der Menge der Heere, Tw. חיל. Jer. 40, 7 רבני חֵילְוָתָא (Ag. חֵילוּתָא) die Fürsten der Heere, Tw. החילים. 1 Chr. 17, 24 מרי חילוָתא יי Herr der Heerschaaren, o Gott! 20, 24. 1 Kn. 15, 20. Ps. 44, 10 בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. בחילותנא) in unsern Kriegsschaaren. 60, 12 ולא תפוק אלהא בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. עם חֵילוֹת׳) du ziehest nicht aus, o Gott, mit unsern Schaaren.

חֵיוּלָא m. (syrisch ܚܝܘܠܐ) Kraft, Stärke. Hiob 20, 11 גרמוהי אתמליאו חיוליה seine Gebeine sind von seiner Kraft, Tw. עלומיו (von עלם stark sein); vgl. חַיֵּל.

חֵילוּתָא f. Kriegesmacht, Schaar. HL. 8, 4 חיילותיה דגוג die Schaar Gogs.

חֵילָא I m. Adj. stark, mächtig. Hiob 8, 2 וזעפא חילא Ms. (Var. = Ag. רבא) ein mächtiger Sturm, Tw. כביר.

חֵילָא II Spr. 25, 20 richtiger חוֹלָא s. d. in חַל׳.

חֵילָא III od. חִילָא m., חֵילְתָא f. Thal (vgl. hbr. חֵיל der Graben um die Mauer, vgl. Kimchi zu Jes. 26, 1; s. auch חֵיל II). Jes. 28, 1 חילא שמינא das fette od. Oelthal. Deut. 3, 29 O. ויתיבנא בְּחֵילְתָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. = J. II בְּחֵילְתָא) wir sassen im Thale, Tw. בגיא. 34, 6 er begrub ihn בחילתא im Thale. Jos. 8, 11. 15, 8 חֵילַת הנם das Thal Hinnoms. Ez. 39, 15. — Pl. m. Jes. 40, 4 כל חיליא יראמון alle Thäler erheben sich. Num.

21, 20 ומרמתא לחילא von den Anhöhen in die Tiefen. Ez. 6, 3. 35, 7.

חִילָא IV *f.* (= חַלְיָא) süss. Spr. 24, 13 חִילָא עַל חִיכָךְ Ag. (Ms. חחליא) das süss ist deinem Gaumen. Davon auch Ez. 27, 18 בחמר חִילָה mit süssem Weine.

*Gittin 47 a דליחיל אדמא damit das Blut süss werde.

חִילוֹנִי s. in חל.

חִינָא s. in חן.

חַיֵּיס erbarmen, schonen, Pa. von חוס s. d.

חַיְיסָא, חַיָּס *m.* Erbarmung, Schonung, das Erbarmen. Exod. 12, 27 O. (נכסת חייסא .l) דבח חיס הוא קדם יי דחס על ein Verschonungsopfer ist es von Gott, weil er verschonte. V. 11 J. בגין דחייסא מן קדם weil es euch Verschonung (Erbarmung) von Gott ist, Tw. פסח. Hbk. 1, 17 ולא בחייס nicht mit Erbarmen, erbarmungslos — Jer. 4, 4 er wird vernichten, ולא יהי חיס und es wird kein Erbarmen sein, Tw. נחמה bildl.; ebenso 7, 20. 21, 12. Jes. 1, 30. Am. 5, 6 — Spr. 3, 25 חייסא crmp. s. חיפא.

חַיְפָא *m.* syr. ܚܝܦܐ 1. Angriff, heftiger Anfall, gr. ὁρμή, impetus. Spr. 3, 25 ומן חיפא דרשיעי כד ייתי Ms. u. ed. Complut. (= Pesch., Ag. crmp. חייסא) vor dem Angriff der Frevler, wenn er nahet, Tw. משאת — 2. Ueberschwemmung, eig. Anfall des Wassers. Spr. 27, 4 חימתא היא חיפא Pesch. ܚܝܦܐ ܗ̇ܝ, eine Ueberschwemmung ist der Zorn, Tw. שטף; vgl. Pesch. Ps. 32, 6.

חִיקָא *m.* (hbr. חֵיק) Schoss. 2 Sm. 12, 3 ובחיקיה שכבא (richtiger Ar. ובחיניה s. חִינָא) in seinem Schosse lag sie.

חִירָתָא *f. pl.* Felsen. Exod. 14, 2 J. I פומי חירתא מרבעתא דאתברי בגווני בני נשא דכר ונוקבא ועיינין פתיחן להון היא אתרא דטניס die Mündungen viereckiger Felsen, welche in Menschengestalt erschaffen wurden, Männchen und Weibchen, und offne Augen hatten, das ist der Ort Tanis — ganz nach Mechil. z. St. — Num. 33, 7 J. I פומי חירתא מרבעתא die Mündungen der viereckigen Felsen.

חִישׁ Imp., חָיֵישׁ Part. von חוש s. d.

חִישׁוּתָא *f.* Sinn, Gedanke, das Sinnen, Hiob 20, 2 בגין דחשיתי בי Ms. u. Regia (Ag. דחושתי) weil mein Sinn in mir ist.

חִישְׁתָא *f.* Strauchgehege od. sumpfiger Ort, wo Binsen wachsen. Micha 3, 12 der Tempelberg wird לחישת חורשא zu einem Strauchgehege des Waldes. Jer. 26, 18. — Stw. חוש, und ist unser Wort mit abgew. ר urspr. = חרישתא s. d.

*jer. Schabb. zu 7, 2 המצית את האור בחישת קנים wer Feuer anzündet mit Binsengesträuch. Pesach. 40 b טבע בחישתא er versank in einen Binsenort des Sees. B. bathra 143 b חושין של קניא Rohrgesträuche.

חִכָּא *m.* (syr. ܚܟܐ und ܡܚܟܐ, hbr. חֵךְ, von חנך) Gaumen. Spr. 5, 3 שעיע מן משחא חכה glatter denn Oel ist ihr Gaumen. 24, 13 חכך dein Gaumen.

*Gittin 69 a לחיכבי gegen Krankheit des Gaumens. B. Kam. 35 a כייבין ליה חיכבי die Gaumenbeine (od. Kinnlade) schmerzten ihn. Chullin 103 b בין החיכיים zwischen den Gaumenbeinen. Das wahrsch. denom. Nedar. 1, 1 היה חוכך בזה נתחייב er hielt im Munde zurück dabei, um zu erschweren; eine andere Auffass. nach Gemara das. 7 b.

חַכְּתָא *f.* (hebr. חַכָּה) Angel; wahrsch. verwandt mit חֵךְ, weil die Angel in den Gaumen eingreift. Jes. 19, 8 רמן בנהרא חכתא sie werfen in den Fluss die Angel. Hbk. 1, 15 דאחיד נונא בחכתא der den Fisch mit der Angel fängt. Hiob 40, 20 (25).

*M. Katan 25 b לויתן בחכה הועלה der Liwjathan ist mit der Angel ergriffen worden, was werden die Sumpffische anfangen! bildl. wenn die grossen Männer sterben, was sollen die Kleinen thun! Denom. B. Kama 81 a מחכין בימה של טבריה man angelt in dem Meere von Tiberias.

חִיכוּכָא *m.* (syr. ܚܘܟܟܐ) eig. das Kratzen, Schaben, dah. auch Krätze. Deut. 28, 27 J. I ובחיכוכא (J. II חכוך חכתא l. חָכוּךְ) mit Krätze, eig. Kratzen mit der Scherbe, Tw. ובחרס (vgl. Hiob 2, 8); vgl. חַרְסָנָא.

*B. Kam. 80 b מתריעין על החיכוך bei epidemischen Krätzen verkündet man Fasten durch Posaunenblasen. Während aber an dieser Stelle Raschi unser W. richtig erklärt, scheint der Commentator zu Taanith 14 a das W. חיכוך nicht verstanden zu haben, was nicht von Raschi herrührt. Genes. r. sect. 19 Anf. חמה חכוכים באה עליך die Hitze der Krätze überfällt ihn. (Ar. liest אבעבות, und hält es für identisch mit שיחין oder עיגות (Schauer), welches letztere W. sich wirklich in der parall. St. Khl. r. zu 1, 18 befindet) — Verb. B. Kam. 44 a היה מתחכך בכותל sich an der Wand reiben, kratzen.

חֲכַם (חַכִּים) (חֲכֵם) *fut.* יֶחְכַּם und יַחְכִּים (syrisch ܚܟܡ, hbr. חָכַם) 1. verstehen, erkennen, wissen, weise sein. 1 Kn. 5, 11 וחכם מכל אנשא er war weiser (wusste mehr) als alle Menschen. Khl. 7, 23 ich dachte mir אחכים ית כל חוכמתא איתי ich würde auch alles Wissen

der Lehre verstehen. Hbk. 2, 2 דיוחי לְמִחְכַּם damit er bald verstehe; erkennen Jem. od. etwas, anerkennen. Gen. 37, 33 J. II חכם יתה er erkannte es (das Hemd). 38, 26 J. II וחכם יהודה תלתא סהדוי Juda erkannte seine drei Zeugen. V. 25 J. II דיחכום מן עזק' dass er erkenne an seinem Siegelring u. s. w. — Ps. 139, 14 ונפשי חָכְמָא לחדא Ms. (Ag. חָכְמָא) meine Seele erkennt es sehr; übertr. Exod. 15, 8 O. חַכִּימוּ מיא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. 'חַכּ Pa.) die Wasser waren klug; vgl. Raschi, Tw. נערמו. — 2, den Beischlaf ausüben, beiwohnen, vgl. hbr. יָדַע, gr. γιγνώσκω, cognoscere. Gen. 4, 1 J. ואדם חכם Ar. ed. pr. (Ag. = O. ידע) Adam wohnte bei. 20, 16 J. II די לא חכמית יתיך dass ich dir nicht beigewohnt. 38, 26 J. II ולא אוסיף תוב לְמִיחְכַּם יתה er wohnte ihr nicht mehr bei; und in vollständiger Form 19, 8 J. II דלא חכמו תשמיש לגבר die noch keinen Beischlaf eines Mannes kannten; viell. auch von Päderastie, das. V. 5 J. ונחכם Ar. (Ag. ונשמש) wir wollen ihnen beiwohnen.

Pa. 1, weise, verständig machen. Deut. 34, 10 J. חַכִּים יתיה מימרא דײ Gott machte ihn weise. Hiob 35, 11 יחכמיננא er macht uns verständig. Ps. 19, 8. 119, 98 מְחַכְּמָא יתי פקודך dein Gebot macht mich verständig. — 2, = Pe. kennen. Hiob 11, 11 חכים גברי שקר er kennt die Falschen, Tw. ידע. Deut. 34, 6 J. ולא חכים בר נש ית קבורתיה es kennt kein Mensch seine Grabstätte. Ps. 35, 11 מאן דלא חַכִּימִית was ich nicht kenne, wovon ich nichts weiss. Jes. 29, 16 לא חכימית לי du kennst (od. verstehst) mich nicht. Exod. 23, 9 J. ואתון חכימתון ית אניק נפש ihr kennt ja die Bedrängniss der Seele des Fremdlings. — 3, intrns. weise, verständig sein. Spr. 9, 12 אין חַכִּימַת לנפשך חכימת wenn du weise bist, so bist du für dich weise. Gen. 27, 36 O. וחכמני er überlistete mich, od.: er handelte klug gegen mich (Raschi hat eine Var. ועכמני).

Ithpa. weise, klug gemacht werden, Wissen von etwas erlangen. Ps. 105, 22 ומן סבוי אִתְחַכַּם er war mehr weise als seine Alten. 35, 11 es überfällt ihn ein Unfall, לא יתחכם wovon er kein Wissen hatte, den er nicht vorausgesehen. Spr. 6, 6. 27, 11 אִתְחַכַּם werde klug! 8, 33 אתחכמו werdet klug! 13, 20 דמהלך עם חכימי נתחכם S. der mit Weisen umgeht, wird selbst weise. 13, 20. 19, 20. Hiob 11, 12. — Exod. 1, 10 נתחכם להון wir wollen ihnen mit Klugheit zuvorkommen, sie überlisten; vgl. Pa. g. E. Das. 2, 4 J. לְאִתְחַכָּמָא מה יתעביד ליה um zu erfahren, was ihm geschehen wird.

Af. = Pa. Ez. 3, 2 אַחְכִּימַנִי er liess mich erkennen (er lehrte mich), was in dieser Rolle stand.

*Nidda 70 b לכשיחיו נחכם להו wenn sie aufleben werden, so werden wir über sie nachdenken.

jer. Joma cap. 3 Anf. חכימא היא מילתא die Sache ist bekannt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. לאימיה הוא חכים er wohnte seiner Mutter bei. jer. Terum. cap. 11 Ende לא אנא חכים לאבא ich kannte meinen Vater nicht, er starb näml. vor dessen Geburt. jer. Jebam. zu 16, 3 מאן דבעי דלא מתחכמא יהיב אספלני על נחיריה ולא מתחכם wer nicht erkannt werden (d. h. sich unkenntlich machen) will, der lege ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt werden.

חַכִּימָא, חַכִּים *m.* Adj. (syr. ܚܟܝܡܐ, hbr. חָכָם) verständig, weise, ein Weiser, sapiens. 1 Kn. 3, 12 לב חכים ein weises Herz. Spr. 10, 8 דחכים ליבא Ms. (Ag. ליביה) der weisen Herzens ist. V. 1 בר חכימא der weise, verständige Sohn. 1, 5. 17, 12 בגברא חכימא Ms. (= Pesch., Ag. חמומא) einem verständigen Mann. Hiob 11, 12 וגבר חכים Ms. (Ag. חריף) ein verständiger Mann. Lev. 19, 32 J. ותייקר אפי חכימא du sollst ehren das Angesicht des Weisen, Gelehrten, Tw. זקן — nach Sifra אין זקן אלא חכם; vgl. Kiddusch. 32 b. — Pl. Deut. 1, 13 גברין חַכִּימִין weise Männer. Exod. 28, 3 חכימי לבא die weisen Herzens sind. Hiob 5, 13 חכימי מצראי die Weisen der Egypter. 40, 30 יעבדון עלוהי חַכִּימַיָּא שירותא (vgl. חַבְרָא) es werden machen von ihm die Weisen, Frommen ein Mahl. Num. 11, 26 J. II שובעתי חכימיא die siebzig Weisen, Gelehrten. Spr. 10, 14 חַכִּימֵי ניטשון ידיעתא die Weisen bewahren das Wissen. 1, 6. Gen. 41, 8.

*Chullin 28 b חכים בריו בטרפות mein Sohn ist wissend, hat Kenntniss von Trefoth; vergl. טְרֵיפָא. B. mezia 85 b. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתק' Samuel, der Astronom, soll den Namen Gelehrter (Weltweiser) führen, nicht aber den Namen (Thalmud-) Lehrer, Meister. Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Gelehrten zu gleichen den Volkslehrern, die Volkslehrer dem Aufseher der Akademie, und dieser dem gewöhnlichen Volke; vgl. hierüber m. Aufs. die Präsidentur u. s. w. in Frankels Monatsschr. IV S. 270 fg.

חַכִּימְתָא, חַכִּימָא *f.* verständig, klug, kundig, verständige Frau. Esth. II 2, 18 לית אנא חכימא לא עמי ich kenne nicht mein Volk. 2 Sm. 20, 16 אתתא חכימתא eine kluge Frau. Spr. 14, 1 חכימתא דנשיא die verständig ist unter den Frauen. Exod. 35, 25 חַכִּימַת ליבא die weisen Herzens ist. — Pl. חַכִּימָתָא. Jer. 9, 16 ולחכימתא שלחו nach den weisen Frauen (Dichterinnen) schicket! Ri. 5, 30 חכימת פריסתוותהא die Weisen ihrer Oberinnen.

*B. bathra 119 b חכמניות verständige Frauen.

חָכְמְתָא, חָכְמָה, חוּכְמְתָא, חוּכְמָא *f.* (syr. ܚܟܡܬܐ, ܚܟܡܐ, hbr. חָכְמָה) Weisheit,

Klugheit. Exod. 28, 3 O. רוּחַ חָכְמְתָא Ms. III u. ed. Sbj. (edd. Bon. Lssb חָכְמָה Ms. I u. II u. sp. Agg. חוּכְמְתָא; J. חָכְמְתָא) der Geist der Weisheit. 35, 26. 31 O. בְּחָכְמְתָא (J. בְּחָכְמְתָא) mit Weisheit, Kunstfertigkeit. 36, 1. 2. Ri. 5, 31 בְּחָכְמְתָא מְתִיבָא mit Klugheit erwiedert sie. Spr. 14, 8 חָכְמְתָא דְּחַכִּימָא die Klugheit des Verständigen. 1 Kn. 4, 30 חָכְמַת שְׁלֹמֹה die Weisheit Salomos; das. חָכְמַת מִצְרַיִם die Weisheit Mizraims. Deut. 4, 6 חָכְמַתְכוֹן eure Weisheit. Ps. 49, 4 mein Mund redet חָכְמְתָא Weisheit, d. h. eine weise Rede, Tw. חָכְמוֹת pl. — Gen 27, 35 O. עַל אָחוּךְ בְּחָכְמְתָא (J. בְּחָכְמְתָא) dein Bruder kam mit Klugheit, Tw. מִרְמָה. 34, 13. Viell. an den letzten beiden Stellen wie syrisch ܚܟܝܡܘܬܐ Verschmitztheit, astutia, Hinterlist.

חִכִּימוּתָא *f.* (syr. ܚܟܝܡܘܬܐ) **Weisheit, Klugheit.** Spr. 28, 26 דִּמְהַלֵּךְ בְּחִכִּימוּתָא der nach Weisheit wandelt. Exod. 35, 35 חִכִּימוּת לִבָּא die Weisheit des Herzens. Hiob 5, 12. 13.

חָכִינָא s. חָכִינָא.

חֲכִירָא, חָכִיר s. חָכִיר.

חַל I *m.* Adj. (= חֲלִי s. d.) süss. Deut. 8, 8 J. חֲמַר חַל וְחַסִּין süsser und herber Wein.

חַל II. **חַלָּא** *m.* (syr. ܚܠܐ) **Essig, acetum.** Num. 6, 3 O. חַל חֲמַר חֲדַת וְחַל חֲמַר עַתִּיק (J. חַלָּא) Essig von jungem Weine und Essig von altem Weine. Tw. חֹמֶץ. Ps. 69, 22 zu meinem Durste אַשְׁקְיוּן יָתִי חַלָּא (Ms. חַלָּא) gaben sie mir Essig zu trinken. Ruth 2, 14 תַּבְשִׁילָא דְּאִתְבַּשַּׁל בְּחַלָּא eine Speise, die in Essig gekocht wurde. Spr. 25, 20 דְּרָמֵי חַלָּא עַל נִתְרָא Ms. (Ag. חֲלָא, l. = Pesch. ܚܠܐ. Wahrsch. ist auch in allen jer. Trgg. so zu lesen) wer Essig auf Laugensalz giesst.

*Berach. 5 b הֲדַר חַלָּא וַהֲוָה חַמְרָא aus dem Essig ist wieder Wein geworden; übtr. Chullin 105a ich bin in der Beziehung חַלָּא בַּר חַמְרָא לְגַבֵּי אַבָּא Essig vom Wein entstanden, meinem Vater gegenüber, d. h. der Vater war weit frömmer.

חַל III praet. von חָלַל s. d. **hohl, entblösst sein, werden; entweiht sein.**

חַלְּתָא *f.* **Challa, Teighebe,** die bekannte Priestergabe vom Teige (im Hbr. חַלָּה Kuchen, gehöhlter Strietzel, hat im Tlm. die angegebne Bdt. angenommen). Num. 15, 21 das Erste eures Teiges חַלְּתָא תַּפְרְשׁוּן sollt ihr als Challa (Teighebe) entrichten; das. J. חַלְּתָא חַד מִן עַשְׂרִין וְאַרְבְּעָה die Teighebe eines von vierundzwanzig — nach Sifri שִׁיעוּר חַלָּה שֶׁל בַּעַ״ה א׳ מִכ״ד wenn näml. im Hause gebacken wird, so wird der 24ste Theil entrichtet, der Bäcker hingegen, der zum Verkaufe bäckt (נַחְתּוֹם), giebt den 48. Theil. Das. 18, 8 J. חַלְּתָא וּבִכּוּרַיָּא die Teighebe und die Erstlinge. 2 Sm. 1, 21 לֹא תְהֵי בְּכוֹן חַלְּתָא כְּמִסַּת דְּמִתַּפְרְשָׁן מִנֵּיהּ חַלְּתָא es soll auf euch (o ihr Berge) nicht so viel Getreide sein, wie erforderlich ist zur Teighebe, Tw. תְּרוּמוֹת.

*Challa 1, 1 fg. חַיָּיבִין בְּחַלָּה die fünf Getreidearten sind challapflichtig.

חוֹלָא *m.* (syr. ܚܘܠܐ, hebr. חֹל; von חָלַל) **profan, unheilig,** Ggs. von heilig, geweiht. Lev. 10, 10 בֵּין קוּדְשָׁא וּבֵין חוֹלָא Mss. u. ed. Sbj. (in sp. Agg. falsch חַלָּא) zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen. Ez. 48, 15 חוֹלָא הוּא לְקַרְתָּא unheilig ist es für die Stadt, d. h. profaner Stadttheil im Ggs. zum Priesterbesitz. 1 Sm. 21, 6 בְּאוֹרַח חוֹלָא הוּא אָזֵל er geht auf profanem Wege. 20, 19 יוֹמָא דְחוֹלָא ein Werkeltag, Ggs. von Sabbat. Jes. 53, 2 חֵיזוּ חוֹלָא ein profanes, gewöhnliches Gesicht wird nicht sein (des Messias) Gesicht. — Pl. 1 Sm. 21, 5 לְחֵם חוּלִּין profanes Brot. Exod. 22, 30 J. חוּלִּין בְּדַכְיוּתָא gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit genossen (tlm. חוּלִּין בְּטָהֳרָה). Lev. 6, 21 J. דְּלָא יְבַשְּׁלוּן בֵּיהּ חוּלִּין dass man nicht unheilige Speisen darin kocht. Gen. 18, 25 J. חוּלִּין הוּא לָךְ Unheiliges ist es für dich, ein Gleiches zu thun, Tw. חָלִלָה.

*Chullin 2 b חוּלִּין שֶׁנַּעֲשׂוּ עַל טָהֳרַת הַקֹּדֶשׁ gewöhnliche, profane Speisen, bei denen priesterliche Reinheit beobachtet wurde. Chag. 7 b fg. Meg. 22 a fg. חוּלּוֹ שֶׁל מוֹעֵד od. חוּלוֹ שֶׁל מוֹעֵד die Wochen- (Mittel-) Tage des Festes.

חוּלְתָא *f.* (wochentägig) **Chultha,** *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, deren jede nach dem Schöpfungswerke des betr. Tages in der Woche genannt wurde; vgl. גִּנּוּנִיתָא. Esth. 2, 9 חוּלְתָא דַּהֲוָת מְשַׁמְּשָׁא בְּחַד בְּשַׁבְּתָא Chultha, die sie am Sonntage bediente.

חָלָא I *m.* (syr. ܚܠܐ, hbr. חוֹל) **Sand.** Gen. 32, 12 (13) חָלָא דְיַמָּא der Sand des Meeres. 41, 49. Exod. 2, 12. Deut. 33, 19 O. כְּנִיזִין דִּטְמִירִין בְּחָלָא Schätze, die im Sande verborgen sind; das. J. I וּמִן חָלָא מַפְקִין אַסְפַּקְלַרְיָן aus dem Sande bringen sie durchsichtige Gläser (Spiegel) hervor — nach Meg. 6 a חִילּוּ זֶה זְכוּכִית לְבָנָה. Hiob 29, 18 וְהֵיךְ חָלָא אַסְגֵּי יוֹמַיָּא wie Sand werde ich viele Tage, Lebensjahre haben, Tw. וְכַחוֹל. Jedoch nach Jalk. z. St. u. Genes. r. sct. 19 soll das W. den Vogel Phönix bezeichnen, אֶלֶף שְׁנִים חַי וְכו׳ der tausend Jahr lebe, dessen Körper sodann zus. schrumpfe und dessen Flügel ausgerupft würden, von dem blos die Grösse eines Eies bleibe, der sich dann aber wieder verjünge; vgl. auch Snhdr. 108 b.

*Schabb. 31 a דָּרִין בֵּין הַחוֹלוֹת sie wohnen in Sandsteppen.

חָלָא II richtiger חַלָּא **Essig,** s. חַל II.

חֲלַב, חַלְבָּא *m.* (hbr. חָלָב syr. ܚܠܒܐ)

Milch, lac, bes. frische Milch. Exod. 3, 8 חלב ודבש Milch und Honig. Gen. 18, 8. 49, 12 J. I שִׁנוי נְקִין מִן חֲלָבָא seine Zähne sind reiner denn Milch. Deut. 7, 14 J. עֲמַר וחלב Wolle und Milch. Hiob 10, 10 היך חֲלָבָא אתיכתא יתי Ms. (Ag. חֲלָבָא סמיכתא) wie Milch hast du mich gerinnen lassen. Spr. 27, 27. 30, 33. Klgl. 4, 7.

*Bechor. 6b דם נעכר ונעשה חלב das Blut wird trübe und geht in Milch über; übrtr. Tamid 7, 3 שלחן החלבים weisser Tisch, es gab näml. im Tempel zwei weisse Tische, der eine war von Silber und der andere von Marmor; vgl. Maimon. Denom. Bechor. 20b רוב בהמות אינן חולבות אלא אא״כ יולדות die meisten Thiere geben erst dann Milch, wenn sie schon geworfen haben. Schabb. 53b ליחלב Milch zu geben, zu milchen.

חֶלְבּוֹנָא *m.* Eiweiss. Gen. 39, 14 J. ורמת חלבונא דביעתא בדרגשא sie warf Eiweiss ins Bett, damit man näml. glauben sollte, dass Josef in ihrem Bette gelegen habe; das. V. 20 J. der Herr Josefs zog Rath ein מן כומרניא דבדקן דחלבונא הוא von den Priestern, welche ermittelten, dass es Eiweiss sei (vergl. Gittin 57a לובן ביצה סולד בין האור ושכבת זרע דוהה). Hiob 6, 6 חלבון ביעתא Eiweiss.

*Aboda Sara 40a חלבון מבחוץ wenn das Eiweiss auswendig ist; vgl. חֶלְמוֹנָא. jer. Terum. cap. 10 g. E. לובן חלבון das Weisse vom Eiweiss.

חֶלְבְּנִיתָא *f.* (syr. ܚܠܒܢܝܬܐ, hbr. חֶלְבְּנָה) Galbanum, styrax. Exod. 30, 34 O. וְחֶלְבְּנִיתָא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. חֶלְבְּנְתָא, sp. Agg. crmp.; J. חֶלְבְּנָיָא) Galbanum.

*Gittin 69a חלבניתא דובשניתא süsses Galbanum, Raschi: גלבנא.

חוּלְד *N. pr.* einer midjanitischen Gegend. 1 Chr. 1, 33, Tw. עֵיפָה; vgl. חוּלְד.

חֲלַד rostig sein, werden, von Rostansatz bedeckt sein; vgl. syr. ܚܠܕ, eig. graben, übrtr. von nagenden Krankheiten. Part. Peil Hiob 11, 16 גושמך דְחָלִיד בגרגושתא Ms. (Ag. דחלך crmp.) dein Körper, der von der Erde (aussätzigem Schmutze) rostfarbig geworden, Tw. חלד; viell.: welcher eingegraben, vergraben ist, suffossus.

חוּלְדָא *f.* (syr. ܚܘܠܕܐ, hbr. חֹלֶד) Maulwurf, talpa. Lev. 11, 29 O.; vgl. בַּרְכּוּשְׁתָא.

*Pesach. 118b חולדה הדרה בעיקרי בתים der Maulwurf, der im Grunde der Häuser wohnt. Kilaim 8, 5 חולדת הסניים der Maulwurf (od. Wiesel), der unter Dornen sich aufhält. — Denom. jer. Kilaim zu 9, 3 מחליד לפניהם את הארץ er höhlt vor ihnen die Erde, eig. maulwurfartig aufwühlen.

חֲלָדוּתָא *f.* Rost, rostiger Ansatz. Num. 31, 22 J. die Gefässe לחודהון בלא חלדותהון allein ohne ihren Rost.

*Kelim 13, 5 מחט שהעלתה חלודה eine Nadel, die Rostansatz bekommen hat. Tohar. 3, 5. Genes. r. sect. 79 העלה גופן חלודה ihr Körper hat den Ausschlag bekommen. Esth. r. zu 1, 9 חלודאות Hautausschläge.

חַלֵּיז Pa. (griech. χαλάω, άσω) nachlassen, schlaff od. lose machen, bes. von eng zus. gezogenen Dingen. Esth. II 1, 3 וחליזת חילוזה דתעבר sie liess schlaff herabhängen (ihre Kleider), damit sie durchs Wasser gehe; das. 6, 11 וּמְחַלְּזִין חולזוי sie (näml. die Lasten) liessen seine Kleider schlaff herabhängen; od. intrns. die Kleider hingen schlaff herab.

חוּלְזָא, חִילוּזָא *m.* (gr. χάλασις) das Nachlassen od. Loslassen, Erweiterung einer zus.-gezogenen Oeffnung. Esth. II 1, 3. 6, 11; s. vrg. Art.

חִלִּיז *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn am Augenliede. Lev. 21, 20 O. חיליז בעינוהי es ist ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תבלל, s. folg. Art.

חַלְזוֹנָא I *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn. Lev. 21, 20 J. חלזונא בעינוי Ar. (Ag. J. I חַלָּזוֹן, J. II וְחַלְזָוְוה) ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תבלל; nach Sifra jedoch wird חלזון erwiesen von Tw. אוֹ דַק; vgl. Bechor. 38ab.

חַלְזוֹנָא II *m.* (gr. χέλυς = χελώνη) eine Art Schildkröte; viell. das syr. ܚܠܙܘܢܐ Muschel. Deut. 33, 19 J. I וחלזונא יאחדון ויצבעון מאדמיה תיכלא den Chilson werden sie fangen und mit seinem Blute die blaue Wolle färben, Tw. שֶׁפַע — nach Meg. 6a זה חלזון.

*Deut. r. sect. 7 g. E. החלזון הזה כשגדל מלבושו גדל עמו der Chilson, wenn er wächst, so wächst auch sein Gehäuse mit ihm; ebenso Cant. r. zu 4, 11, wo jedoch נרתיקו anstatt מלבושו steht. Schabb. 75a הצד חלזון והפוצעו wer den Chilson fängt und ihn spaltet.

חַלְזוֹנָא III *m.* (gr. χελωνιάς) ein bunter Käfer, der bes. dem Korn schädlich ist. Deut. 28, 42 J. eure Früchte ישיצי חלזונא Ar. (Ag. חֲלָנוּנָא, nach gr. Analogie richtiger) wird der Käfer vernichten, Tw. הצלצל, wahrsch. nach der Schale od. Puppe dieses Käfers; vgl. גֻּבּוֹנָא.

*Snhdr. 91a gehe auf den Berg und siehe, שהיום אין שם חלזון אפילו אחד Ar. (Ag. אין בו אלא חלזון אחת) heute ist nicht einmal ein Käfer da, morgen regnet es, ומתמלא כל ההר כלו חלזונות und der ganze Berg füllt sich mit Käfern (nach Raschi gehört dieses חלזון zu vorhergehendem Art., was jedoch unwahrsch.).

חֲלַט I *fut.* יַחְלוּט (syr. ܚܠܛ) mischen bes. Mehl mit Wasser u. dgl., Teig anrüh-

ren. **durchrühren.** 2 Sm. 13, 6 ותחלט לעיני תרתין חליטא dass sie vor meinen Augen zwei giessbare Speisen einrühre, zubereite. V. 8 וחלטת לעינוהי sie rührte es ein vor seinen Augen; s. jedoch weiter.

Ithpa. אִתְחַלַּט **sich vermischen, sich einigen,** verbunden mit Jem. od. etwas. Spr. 20, 19 ולדמפתי בספותיה לא תתחלט Ms. (= Pesch., Ag. überall אתחלט Ithpe.) mit dem, der mit seinen Lippen dich zu verführen sucht, verbinde dich nicht! 24, 21 עם שטיי לא תתחלט mit Narren (Sündern) verbinde dich nicht. 14, 16 וסכלא מתחלט בסכלותא der Thor vermischt sich d. h. lebt sich hinein) mit der Thorheit, Tw. מתערב (מתרבב).

*Challa 1, 6 החליטה wird jer. Gem. a. l. erklärt: חליטה מים לתוך קמח Chalita heisst: Mehl in warmes Wasser eingerührt, während עיסה קמח לתוך מים Meissa (fester Teig) bedeutet: warmes Wasser aufs Mehl gegossen. Diese Erklärung scheint richtiger als die entgegengesetzte Erklärung in babyl. Gem. Pes. 37b החליטה מים על גבי קמח Ar. Ag. בחליטתה Hachlata (*N. act.*) bedeutet: heisses Wasser aufs Mehl gegossen. jer. Challa l. c. נחלטה כל צורכה es ist hinlänglich durchgerührt; das חלוט בורר völlig durchgerührt, wenn näml. das Feuer unter dem Kessel brennt. Chull. 111a חלטיה בחלא man legte es (das Fleisch) in Essig ein. Pesach. 74b. — Auf diese Weise wäre auch 2 Sm. l. c. zu übersetzen: ins heisse Wasser einlegen.

חֲלַט II eig. 1. **anheimfallen, zu einer gewissen Klasse gehören.** Part. Peil Gen. 47, 20 J. והות ארעא חליטא לפרעה das Land war anheimgefallen (als Eigenthum gehörend) dem Pharao. — 2. = Af. s. d. Deut. 21, 5 J. לחלטא den Aussatz als bestimmt unrein zu erklären.

Af. אַחְלֵט **als anheim gefallen ansehen,** dafür erklären, bes. vom Aussatze. Lev. 13, 11 J. יסאביניה ויחליטיניה כהנא der Priester soll ihn als unrein und als völlig vom Aussatze befallen erklären. Part. pass. das. V. 51 J. צורעא מַחְלְטָא ein der völligen Unreinheit angehörender Aussatz.

*jer. Pesach. zu 4, 9 דלא יחלטין בניהון damit ihre Kinder es nicht als ihr (ihnen verfallenes) Eigenthum ansehen. Genes. r. sect. 61 הוזהר שלא תחליט להם את הארץ hüte dich, dass du ihnen nicht das Land anheimfallen lassest. Meg. 1, 7 מצורע מוחלט ein schon als gänzlich Unreiner, als unheilbar erklärter Aussätziger, während מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger nach je sieben Tagen (Lev. 13, 4 fg.) vom Priester besichtigt wurde.

חֲלוּטִין *m. pl.* eig. Sbst. **gänzliches Angehören,** aber blos mit vorgesetzt. ל als Adv. **zum Verfall, ganz und gar, für immer.** Lev. 25, 23 וארעא לא תזדבן לחלוטין das Land soll nicht für immer (zum Verfall) verkauft werden, Tw. לצמיתת. V. 30 es soll bleiben לחלוטין לדזבן יתיה für immer demjenigen, der es gekauft hat.

*jer. Demai cap. 5 g. E. wird לצמיתת (Lev. l. c.) übers. לחלוטות, das.: wenn das Feld verkauft wurde, חלוטה היא so ist es verfallen. jer. Schebuth cap. 6 Anf. בגין דלא חלטתון מלכותא בידא weil die Regierung es noch nicht als völliges Eigenthum übergeben. Genes. r. sect. 28 g. E. ושריפתם לחלוטה היתה ihr Verbrennen war für immer. B. mezia 16b שטרי חלטאתא Dokumente der Güter-Uebergabe, die das Gericht dem Gläubiger ausstellt.

חֲלִיטָא I *f.* (eig. Part. pass. von חֲלַט I) **flüssige Speise von angerührtem Teige.** — Pl. חֲלִיטָתָא viell. **eingelegte Klösse** (s. d. Verb.) 2 Sm. 13, 6. 8, Tw. לבבות.

*jer. Challa zu 1, 4 wird das אסקריטין der Mischna erkl. durch חליטה דשיק eine Speise, die zu verkaufen ist u. welche gew. mit Oel eingerührt wird, während חלה דשוק erkl. wird durch חליטה דמוי: eine mit Wasser angerührte Speise. Khl. r. zu 5, 15 היכנא דאתא בחליטין כן יזיל ליה בחליטין wie der Mensch, als er zur Welt kam, mit flüssigen Speisen genährt wurde, so wird er auch, wenn er von der Welt geht, mit dünnen, leichten Speisen genährt; ebenso Genes. r. sect. 42 Anf. — Viell. jedoch vom gr. *χλιδανός* (s. flg. חֲלִיטָא): als er zur Welt kam, wurde er weichlich, zärtlich behandelt, ebenso wenn er die Welt verlassen soll. jer. Schebiith zu 7, 2 אילין חליטיא diejenigen, die flüssige Speisen zubereiten, näml. aus Oel und feinem Mehl.

חֲלִיטָא II *f.* (gr. *χλιδή*) **kostbares Kleid, prächtiger Schmuck,** überh. Alles, was zum weichlichen, üppigen Leben gehört. — Pl. חֲלִיטָתָא Schmucksachen. Jes. 3, 20. Tw. והלחשים. Hos. 2, 15 (13) חֲלִיטָתָא ומחליתהא (viell. sing.) ihre kostbaren Edelsteine, Tw. וחליתה; Ar. Ms. l. ובחליטתה ומחלאתהא (Ar. Agg. crmp. ובחליטא).

*jer. Schabb. zu 6, 2 טלקיה החליטה l. gleich jer. Jebam. cap. 12 Anf. טלקיה לחנותא דחליטיא er warf es in den Laden eines Putzsachen-Verfertigers; hingegen wird jer. Schabb. zu 6, 4 das hbr. לחשים (Jes. l. c.) durch קדשיא: Ohrringe, erklärt.

חַלְטְתָא od. חִילְטְתָא s. חִלְתְּתָא

חֲלִי (syr. ܚܠܐ) **süss sein, süss, angenehm schmecken.** Spr. 27, 7 כל מירם ומרירותא חלי לה Ms. (Ag. חלי ליה) alles Herbe und Bittere ist ihr süss. 9, 17 מיא גניבי חלים Ms. (Ag. חליים, vielleicht zu lesen חליין) gestohlene Wasser schmecken süss. Lev. 2, 11 J. II כל דחלי alles, was süss ist; Spr. 24, 13 וכבריתא חליא על חיכך Ms. (Pesch. ܚܠܝܐ, Ag

33*

דחילא) Honigseim, der lieblich ist in deinem Gaumen.

Ithpe. אִתְחַלִּי süss werden. Exod. 15, 25 J. I ואתחלון מיא (J. II ואתחליין) die Wasser wurden süss.

*Ab. sara 39a מחליא ליה שמנוניתא das Fett macht es lieblich, schmackhaft.

חֲלִי *m.* Part. od. Adj. (syr. ܚܠܶܐ) süss, lieblich, dulcis, suavis. Gen. 49, 21 J. II חלי כדובשא süss wie Honig. Ri. 14, 18. Ez. 3, 3 כדבש חֲלִי süss wie Honig. Deut. 29, 17 J. II דשירוי חטאיה חלי (J. I חוֹלִי) dessen Sündenanfang süss ist. — Pl. Ps. 119, 103 מה חֲלַיִין למוריגי מימריך wie lieblich sind meinem Gaumen deine Worte! — Fem. Spr. 2, 16 von der Fremden, דמילהא חֲלַיִין deren Worte süss sind. Ps. 19, 11 דובשא ובוריתא חֲלַיָיאתָא Ms. (Ag. u. Bxt. חֲלִיָאתָא sing.) süsser Honig und Honigseim; Tw. צופים als Adj. genommen; vgl. חַל u. חֵילָא IV.

חוּלְיָא *m.* (syr. ܚܘܠܝܐ) Süssigkeit. Ri. 14, 14 ומתקיפא נפק חוליא vom Starken kam Süssigkeit. 9, 11 חוליי meine Süssigkeit.

*Meg. 7b אנא שדרי ליה חוליא ich habe ihm Süssigkeit, Süsses geschickt. Ab. sara 38b חוליי לא תבעי לך Adj. bei süssen (Datteln) ist keine Frage, dass u. s. w.

חֲלִיוּתָא *f.* (syr. ܚܠܝܘܬܐ) Süssigkeit, Annehmlichkeit. Spr. 16, 24 חליותא דנפשא (l. = Pesch. ܠܢܦܫܐ) Annehmlichkeit für die Seele.

חֲלַל I waschen, abspülen. 2 Chr. 4, 6 לְמִחֲלַל בהון ית עיבד עלתא um darin abzuspülen das Brandopfer; gew. Pa. חַלֵּיל (syr. ܚܰܠܶܠ) dass. Exod. 29, 17 ותחליל גויה du sollst abwaschen sein Eingeweide. Lev. 1, 9 יחליל במיא er soll es abspülen mit Wasser. 8, 21. 9, 14 וחליל ית גוא er spülte ab die Eingeweide.

Af. אַחְלִיל baden, sich waschen. Ruth 3, 3 ותחליל במיא wasche dich mit Wasser!

*Chull. 113a דחלליה בי טבחא wenn man es (das Fleisch) beim Fleischer abgespült. 95b oben קא מחליל רישא במיא Ar. (Ag. מחוור) er wusch sein Haupt mit Wasser.

חֲלַל II **חֲלִיל** (hebr. חָלַל) eig. 1, hohl sein, werden. — 2, trnst. höhlen. Jes. 10, 15 kann sich etwa der Bohrer überheben על דחליל ביה למימר הא אנא חֲלֵילִית über den, der damit gebohrt (gehöhlt) hat, zu sagen: ich habe gebohrt? Part. Peil Exod. 27, 8 חֲלִיל לוחין hohl (gehöhlt) an Brettern, d. h. dessen Bretter, Wände hohl sind. — Pl. 2 Chr. 26, 15 קושקי חֲלִילַיָא hohle Kuppeln; vgl. קוּשְׁקָא. — 3, praet. חַל profan, entweiht sein. Ez. 22 25 חלת רעותי ביניהון es wurde entweiht mein Wohlwollen unter ihnen. Part. Peil Lev. 21, 14 O. חֲלִילָא מטעיא eine Entweihte, die sich vergangen.

Pa. חַלֵּיל entweihen, profaniren. Spr. 30, 9 ואחליל שמיה דאלהא ich würde entweihen den Namen Gottes. Mal. 1, 12 ואתון מְחַלְּלִין יתיה ihr entweihet ihn. Lev. 24, 12 J. II דְחַלֵּיל שבתא der den Sabbat entweiht hat.

Af. אַחֵיל od. אַחִיל (syr. ܐܰܚܶܠ, hbr. הֵחֵל, gew. Pi. חִלֵּל) entweihen, profaniren. Lev. 19, 8 O. ית קודשא דיי׳ אחיל das göttliche Heiligthum hat er entweiht. Lev. 18, 21 O. ולא תַחֵיל du sollst nicht entweihen. Num. 18, 32 O. die Heiligthümer der Israeliten לא תַחֲלוּן edd. Sbj. Lssb. (Mss. II u. III u. sp. Agg. תְחַלְּלוּן Pa., Ms. I תחלון Pe.) sollt ihr nicht entweihen. Ez. 7, 22 דאחילו ית ארע בית שכינתי sie haben entweiht das Land, wo meine Gottheit weilt. 20, 16. 21. 36, 20. 21 u. oft. Lev. 21, 12 O. ולא יַחֵיל er soll nicht entweihen den Tempel. Am. 2, 7 לְאַחָלָא ית שמא den heiligen Namen zu entweihen; vom Weinberge Deut. 20, 6 O. ולא אַחֲלֵיה er hat ihn nicht (durch Auslösung) zum profanen Gebrauch, d. h. zum allgemeinen Nutzen verwendet. 28, 30 O. ולא תַחֲלִינֵיה du wirst ihn nicht benutzen; von einer Tochter Lev. 19, 29 O. לא תַחֵיל ית ברתך du sollst deine Tochter nicht (für erhaltenes Geld u. dgl.) zur Prostitution preis geben. Part. pass. Lev. 21, 7 O. מַחֲלָא Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. מְחַלָּא, Mss. I u. III מַחְלָא, sp. Agg. מְחַלְּלָא Pa.) eine Entweihte, Tw. וחללה; s. w.

Ittaf. אִתַּחַל od. אִתְּחַל entweiht werden. Ez. 36, 23 שמי רבא דאיתחל mein grosser Name, welcher entweiht wurde. Jes. 53, 5 der Tempel, דאיתחל בחובנא der durch unsere Sünden entweiht wurde. Ez. 7, 24 ויתחלון מקדשיהון ihre Heiligthümer wurden entweiht; von Prostitution Lev. 21, 9 O. ארי תִתַּחַל למטעי wenn sie entweiht wird, indem sie buhlt; das.: von der Heiligkeit ihres Vaters היא מִתַּחֲלָא ist sie entweiht worden. Deriv. חוּלָא, חֲלוֹנֵי.

*B. bathra 61a בדקא חלילא hohler Kanal, eine Art Gesimse. Ab. sara 10b קמוניא חלילא eine Art Gefängniss. Schabb. 57a תיכי חלילתא hohle Ketten. M. Katan 17a קא מתחיל שמא דשמיא der Name Gottes wird entweiht. Sbst. Joma 86a חלול השם die Entweihung des göttlichen Namens. — Kiddusch. 67a fg. חלל Entweihter, d. h. ein Sohn (od. eine Tochter חללה das., vgl. auch Lev. 21, 7) der einer Ehe entsprossen ist, bei welcher der Vater ein Priester ist und eine ihm, als Priester verbotene Ehe geschlossen hat. Das. 68a wenn ein Hoherpriester eine Wittwe heirathet, חילולים עושה ואין עושה מַמְזֵרוּת so bewirkt er hierdurch, dass die Kinder Entweihte (d. h. für den Priesterstand Untaugliche), aber nicht Bastarde (in Blutschande Erzeugte, vgl. מַמְזֵירָא) werden.

חוּלְלָא *m.* (syr. ܚܘܠܠܐ) eig. der Höhler, Bohrer. Jes. 10, 15 האיפשר דישתבח חולא Ar. (Ag. חוּלְלָא) kann sich etwa rühmen der Bohrer. — Pl. חוּלְלִין od. חֲלִילִין 1 Kn. 6, 7 Levita (Ag. וחוּלְלִין l. וחוּלְלִין) ואיזמין וחולין Hämmer und Bohrer, Tw. גַּרְזֶן.

חֲלִילָא *m.* (hbr. חָלִיל) eig. Part. Peil gehöhltes Rohr, daß Flöte, Pfeife. Deut. 16, 14 J. ihr sollt euch freuen mit der Festesfreude בשאיבתא וחלילא mit dem Schöpfen und der Flöte, vgl. שְׁאִיבְתָא. — Pl. Ps. 150, 4 בְּחֲלִילִין ואבובין (vgl. אַבּוּבָא) mit Flöten und Pfeifen.

*Succa 5, 1 fg. החליל של בית השואבה das Spielinstrument (coll. Musik, wobei die Flöte die Hauptrolle spielte) in der Tempelhalle bei der Feier des Wasserschöpfens. Arachin 2, 3 החליל מכה לפני המזבח die Flöte ertönte vor dem Altar (der Ausdruck schlagen [מכה] von dem Anklopfen des Fingers auf die Löcher des Instrumentes; vgl. Gemara z. St. und אַבּוּבָא). B. mezia 6, 1 חלילים לכלה או לאבל die Flöten bei Hochzeiten und Beerdigungen.

חֲלָלָא *m.* (syr. ܚܠܠܐ) Höhlung. Lev. 23, 42 J. חלל דמיטללא עשרא פושכי die Höhlung (das Innere) der Höhe von der Festeshütte sei bis zehn Handbreiten — nach Succa 5 b. — Pl. Ez. 28, 13 du hast wohl deinen Körper noch nicht beobachtet, דאתעביד חֲלָלִין נוקבין welcher aus Höhlungen und Löchern besteht, die du zu deiner Nothdurft brauchst, ohne welche du dich nicht erhalten könntest; vgl. נִקְבָּא.

*Chullin 3, 1 הלב לבית חללו das Herz bis in seine Höhlung; vergl. das. 45 b בית חלל גדול . חלל קטן die grosse Herzkammer, die kleine Herzkammer. Schabb. 11 a חללה של רשות die Gedanken (-Tiefe) der Obrigkeit. jer. Kilaim zu 9, 3 אמר מילה ותלין בחללא er (Salomo) sagte einen Geheimspruch und versetzte sie (seine Schreiber) in die Luft, um sie näml. vor dem sie ablauernden Todesengel zu schützen; dieser aber holte sie מן חללא aus der Luft. Pes. 54 a חללה היא דגיהנם die Höhlung (der leere Raum des Gehinnom) ist der Weltschöpfung vorangegangen. B. mezia 49 a חללא דעלמא eig. was die Welt (die Leere) füllt, dah. die Schätze der Welt — ähnlich im Tlm., wie im Arab. ملاء Waare, opum plenitudo.

חֲלַם *fut.* יַחְלֵים (syr. ܚܠܡ, hbr. חָלַם) träumen, einen Traum haben. Gen. 37, 5 O. וחלם יוסף חילמא Joseph hatte einen Traum. V. 6. 9. 10 was ist das für ein Traum, דחֲלַמְתָּא den du geträumt hast? — 41, 1 O. ופרעה חָלֵם ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. חָלֵים, Ms. II חֲלַם, J. הוה חָלֵים Part.) Pharao träumte. 42, 9 die Träume דהוה חָלֵים die er geträumt. Jer. 29, 8 חֶלְמֵי חילמיכון eure Träumer. Jes. 29, 7 כְּמֵיחְלַם דהוה ליליא wie das Träumen nächtlicher Gedanken. V. 8.

Af. אַחְלֵם. Jer. 29, 8 דאתון מַחְלְמִין die ihr träumen machet.

חֶלְמָא, חֵילְמָא *m.* (syr. ܚܠܡܐ, hbr. חֲלוֹם) Traum. Gen. 37, 6 O. חילמא הדין (J. חלמא) dieser Traum. V. 9. 10. 41, 5 J. וחמא חלמא er sah einen Traum. 40, 9. Hiob 20, 8 היך חלמא יטוס wie ein Traum entschwebt er. — Pl. Joel 3, 1 (2, 28) סביכון חֶלְמִין יחלמון eure Greise werden Träume haben. Khl. 5, 7 (6) בסגיאות חלמין דנביאי שקרא bei den vielen Träumen der falschen Propheten. Gen. 37, 19 מרי חֶלְמַיָא der Traumherr, Träumer, der viel mit Träumen zu thun hat. Hiob 6, 6 ebenso ist kein klarer Sinn במרי חֶלְמַיָא Ms. (Ag. crmp. לחמיא) bei den Traumherren (od. Traumdeutern). Deut. 23, 5 J. Bileam, der Sohn Beors מפתור חלמיא aus (dem Orte) Traumdeuter, für N. pr. der Stadt, Tw. פְּתוֹר. Gen. 37, 8. 41, 12.

חֵלֶם N. pr. einer Stadt, Chalem. Jer. 29, 23. 30. 31 שמעיה דמן חלם Schemaja aus Chalem, Tw. הַנֶּחֱלָמִי.

חֶלְמוֹנָא *m.* (syrisch ܚܠܡܘܢܐ) Eidotter. Hiob 6, 6, Tw. חַלָּמוּת. Ar. l. חֶלְמוֹנָא s. d.

*Ab. sara 40a חלמון. Terum. 10, 12 Ar. (חלבון).

חִילוֹנָאָה, חִילוֹנִי *m.* Adj. (von חֲלַל II) Profaner, der nicht zum Heiligen gehört, Unheiliger, Fremder. Exod. 29, 33 וחילוני לא ייכול ein Fremder (d. h. Nichtpriester) soll nicht essen, Tw. זָר. 30, 33. Num. 18, 4. Jes. 24, 2 ויהי חילונאה ככהנא es wird sein der Profane wie der Priester. Deut. 17, 15 J. גבר חילוניי ein fremder Mann, d. h. Nichtisraelite, Tw. נָכְרִי. Ps. 139, 3 אתעבדת חילוני du stelltest dich als ein Fremder, Tw. זֵרִיתָ. Gen. 42, 7 J. ואתעביד בעיניהון כחילונאי er stellte sich vor ihnen als ein Fremder. — Pl. Deut. 23, 3 J. בעממיא חילונאי (חִילוֹנָאֵי?) unter fremden Völkern.

*Levit. r. sect. 24 ein Priester war unterweges, ונזדמן לו חילוני אחד da begegnete ihm ein Profaner.

חִילוֹנִיתָא *f.* eine Profane, Unheilige, Fremde. Ps. 137, 4 ארעא חילוניתא unheiliger Boden. Spr. 2, 16 אתתא חילוניתא (Ms. חילוניתא) ein fremdes d. h. schlechtes Weib, Tw. זָרָה.

חַלְנוּנָא *m.* (gr. χελωνάς) eine Käferart. Deut. 28, 42 J.; vgl. חַלְזוֹנָא III.

חֲלַף I *fut.* יַחְלוֹף (syr. ܚܠܦ, hbr. חָלַף) vorübergehen, fortgehen, eig. wohl die Stelle wechseln; vgl. חַלְפָא g. E. — HL. 2, 11 חלף ואזיל er ging vorüber. Hiob 9, 11 ויחלוף er geht vorüber. V. 26 חָלְפִין עם אלפיא Ms. (Ag. חָלְפִין Part.) sie gehen vorüber mit den Schiffen. 11, 10.

Pa. חַלֵּיף wechseln, vertauschen. Deut. 26, 14 O. ולא חַלֵּיפִית מִינֵיה בִּמְסָאב Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bon. חלי׳ מיניה בדמסאב, sp. Agg. חֲלֵיפִית Pe.; ed. Lssb. פליתי מיניה בדמסאב, vgl. V. 13) ich habe nichts davon gegen Unreines vertauscht, Tw. בערתי. Lev. 27, 10 O. ואם חַלָּפָא יְחַלֵּיף Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַחְלֵיף Af.) wenn er vertauschen wird. V. 33 O. ולא יְחַלְּפִינֵּיה ואם חַלָּפָא יְחַלְּפִינֵּיה Mss. u. edd. Sbj. Lssb. er soll es nicht vertauschen, und wenn er es vertauschen wird.

Af. אַחְלֵיף = Pa. Ps. 102, 27 היך אצטלי תַחְלְפִינִּין (wahrsch. zu lesen תְּחַלְּפִ׳ Pa.) wie ein Gewand wechselst du sie.

Ithpa. אִתְחַלַּף gewechselt, vertauscht werden, wechseln (intrns.), mutari. Ps. 90, 5 היך עסבא דמפרכא יתחלפין wie Kraut, das zerbröckelt, wechseln sie. 102, 27 ויתחלפן sie wechseln. Jes. 1, 7 אתחלפת והות לנוכראין sie wurde verwandelt und gehört den Fremdlingen. Hiob 10, 17 מִתְחַלְּפָן מחוזתא die Erdstriche wechseln. Khl. 8, 1 מתחלפן כל אורחתיה alle seine Wege verwandeln sich. — Schaf. שַׁחְלַף gew. שַׁלְחַף s. d.

*Kiddusch. 12b חליף אבבא דבי חמוה er ging vor der Thüre seines Schwiegervaters vorüber. Jebam. 120a חליף קמייהו er ging vor ihnen vorüber. Berach. 28a כי חלפי רבנן wenn die Gelehrten vorübergehen.

חֲלַף II חוּלַף (syr. ܚܠܳܦ, hbr. חֵלֶף) eig. 1, Sbst. m. St. c. von חֵלֶף Vertauschung; gew. als Präpos. für, anstatt. Gen. 4, 25 חלף הבל anstatt Abel. Exod. 23, 24 fg. O. עינא חלף עינא Auge für Auge; das. J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge. Lev. 24, 20 fg. 26, 43 O. לוטין חלף בירכן Flüche anstatt der Segnungen bringe ich über sie, Tw. יען וביען, vgl. מְבִילָא. — 2, mit folg. דְּ und einem Verb. weil, dafür dass. Gen. 20, 16 O. חלף דשלחית weil ich geschickt habe; das. J. חלף דאתכסית מן בעליך weil du deinem Manne entzogen warst. Num. 11, 20. 2 Chr. 1, 11 חלף דהות דא מחשבתא dafür, dass du diese Absicht hattest. 6, 8. Deut. 23, 29 J. חלף דעניה weil er sie gequält hat. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich gereinigt habe. — Pl. mit Suff., von nr. 1. Spr. 11, 8 ויעל רשיעא חַלְפוֹי Ms. (Pesch. ܘܥܳܐܶܠ ܥܰܘܳܠܳܐ ܚܠܳܦܰܘܗܝ, Ag. crmp. על חלפוי ביש תחותוהי) der Frevler kommt anstatt seiner.

חִילוּפָא *m.* 1, Gegensatz, das Entgegengesetzte, was anstatt oder für etwas ist. Deut. 11, 26 J. ברכתא וחילופה der Segen und sein Gegentheil, euphem. für: Fluch, Tw. וקללה. V. 28 J. 30, 19 J. V. 1 J. ברכן וחילופהון die Segnungen und ihr Gegentheil. — 2, das Eingetauschte, Eingewechselte. Lev. 27, 10 O. הוא וחילופיה יהי קודשא es und das dafür Eingetauschte sei heilig. — 3, als Präpos. = חֲלַף II. Ri. 15, 2 תהי כען לך חילופה diese sei dir anstatt jener. 1 Kn. 21, 2 ואיתן לך חלופיה ich will dir geben anstatt seiner einen andern Weinberg. Esth. II 3, 7 חלופך für dich, statt deiner. — Pl. Hiob 14, 14 חִילּוּפֵי חיי das Entgegengesetzte (od. der Wechsel) meines Lebens, Tw. חליפתי. Num. 18, 31 J. חילופי פולחנכון für eure Arbeit. Hiob 34, 24 ואקים אוחרנין חלופיהון Ms. Var. (Ag. בתריהון) er richtet Andere auf anstatt ihrer.

*Berach. 3, 1 נושאי המטה וחלופיהן וחלופי חלופיהן die Träger der Bahre, ihre Ablösungen und die Ablösungen dieser. Kiddusch. 22b. 25b fg. חליפין Tauschhandel, z. B. אשה לא נקניא בחליפין eine Frau wird nicht durch Tauschhandel angetraut, wenn sie näml. dem Manne einen Werthgegenstand bei der Trauung giebt. Schebiith 1, 7 הוציא חליפין von einem Baume, der abgehauen wird und dessen Wurzel junge Triebe bringt; wofür oft גזעו מחליף Erub. 100b.

חִילְפָא, חִילְפְנָא *m.* (syr. ܚܶܠܦܳܐ) Staude, Schilf. — Pl. Num. 21, 13 J. חִילְפֵי וגלי Stauden und Gesträuche, Tw. זרד. Esth. II 3, 8 ומפשחין חלפנא sie pflücken unsre Stauden ab.

*Succa 34a חילפא גילא strohartige Staude. 20a חִילַף Ar. (Ag. חילת). Kelim 17, 17 של קנים ושל חילף von Sträuchen und Stauden. Schabb. 152a ינקותא כלילא דורדא סיבותא כלילא דחילפא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Staudenkrone (Bxt. falsch: puellae convenit sertum rosarum, vetulae corona urticarum). Chullin 110a קדחי בהו חילפי es wuchs Moos daran. Ueber die Etymol. s. Ende des vorhergehenden Art.'s.

הוּלְפָנָא *m.* das Eingetauschte, Eingehandelte. Deut. 23, 19 O. חוּלְפַן כלבא das für den Hund Eingetauschte, Tw. ומחיר.

חֲלַץ (syr. ܚܠܰܨ, hbr. חָלַץ) ausziehen, entblössen, bes. vom Ausziehen des Schuhs. Part. Peil 2 Sm. 6, 20 כמא דְּחָלִיץ ומתגלי חד מן סריקיא wie da barfuss und entblösst einhergeht einer der gewöhnlichen Menschen — nach Midrasch (vgl. Kimchi z. St.) Michal sagte: in meinem elterlichen Hause ging keiner mit entblösstem Fusse od. mit entblösster Hand.

Pa. חַלֵּיץ ausziehen, bes. von Waffen, Kleidern, spoliare. 1 Sm. 31, 9 וחליצו ית זייניה sie nahmen ihm seine Waffen ab; oft לְחַלָּצָא קטילייא den Erschlagenen die Rüstung ausziehen das. V. 8. Gen. 34, 26. 1 Kn. 11, 15, Tw. לקבר.

*M. Katan 25a חולצין man zieht ab, näml. die Kleider von der Schulter bei Trauerfällen. B. Kam. 17a vor der Leiche des Königs Chiskija gingen einher ל״ו אלף חלוצי כתף sechsunddreissig tausend Mann mit entblössten Schultern. Jebam. 102b וחלצה נעלו מישליף הוא beim Schuh des Levirs (Deut. 25, 9) bedeutet

חלץ: **ausziehen, abziehen**, während anderswo z. B. bei Waffen **anlegen, rüsten**. Jebam. 35 b fg. 100 fg. חליצה ליבמתי die Pflicht des Schuhausziehens von Seiten der Schwägerin an ihr vollziehen; חלוצה die Frau, an der diese Pflicht vollzogen worden ist. Dieser Sprachgebrauch, der fast den entgegengesetzten Sinn des biblisch-hebräischen giebt, ist als denom. vom Sbst. חליצה (die Pflicht des Schuhausziehens) anzusehen. — Das. 71 a und Schabb. 137 a חלצתי חמה die Hitze, das Fieber verliess ihn.

חֲלוּצָה, חֲלִיצָא (Chalu. (gr. Ἀλιζών?) *N. pr.* einer Ortschaft oder Provinz. Gen. 10, 7 J. II חלוצה, Tw. ... — nach Genes. r. ebenf. ... Exod. 15, 22 J. II. Gen. 16, 14 J. חלוצא, Tw. ... vgl. ... — Pesch. hat an beiden Stellen der Genes. ... u. in Exod. l. c. ...

חֲלוּק od. חלוקא *m.* (von hbr. חָלַק glatt sein) **Hemd**, eig. Geglättetes (Leinwand od. Zeug). Exod. 22, 26 (27) J. היא חלוק דיתבית דמשכא לבישתיה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. fehlt unser W.) das ist das ihm anliegende Hemd, welches anhängt seiner Haut.

*Schabb. 120 a חלוק ואפליון Hemd und Hüllen. 134 a חלוק דינוקא ein Kinderhemd. B. bathra 57 b חלוק של ת״ח das Hemd eines Gelehrten, welches näml. den ganzen Körper bedeckt. B. mezia 78 b wenn Jem. dem Armen Geld giebt ליקח לו חלוק לא יקח בו טלית damit er sich ein Hemd kaufe, darf er sich nicht dafür einen Mantel kaufen. Genes. r. sect. 39 מבית לבית חלוק מאתר לאתר נפש der Umzug von einem Hause in das andere kostet ein Hemd, von einer Ortschaft in die andere ein Menschenleben.

חוּלָק, חוּלָקָא *m.* (syr. ..., hbr. חֵלֶק von חָלַק theilen) **Theil, Antheil**. Deut. 11, 27 חולק ואחסנא Antheil und Besitzthum. 18, 1. 8. 2 Chr. 31, 34 חולק כהניא der Theil der Priester. Jos. 22, 24. 2 Sm. 22, 1; übrtr. Gen. 25, 34 J. I Esau verachtete חולק עלמא דאתי (J. II חולקא) den Antheil am zukünftigen Leben — nach Genes. r. ... Gen. 47, 22 J. חולקא der Theil, Tw. חק; das. חולקהון ihr Theil. — Pl. חולקין Theile. Gen. 47, 24. Jos. 18, 5. 2 Chr. 31, 19 למיתן חולקין Theile, Gaben zu geben, Tw. מנות. Ez. 48, 21 חולקיא.

*Snhdr. 10, (11,) 1 חלק לעולם הבא der Antheil an dem zukünftigen Leben.

חֲלַק *m.* (gew. חקל s. d.; hbr. חֵלֶק) **Feld**, eig. **zugetheilter** od. **Stück Acker**. Gen. 49, 21 J. II איגרתא דחלק der Kaufbrief über das Feld. — Pl. 1 Chr. 8, 8 חלקי מואב ed. Beck (ed. Wilna חקלי) die Gefilde Moabs.

חֲלַקְתָא, חִילְקָא *f.* (hebr. חֶלְקָה) **Feld, Acker**. Spr. 23, 10 ובחילקא דיתמי לא תיעול Ms. (Ag. חקלא) in den Acker der Waisen sollst du nicht gehen, Tw. ובשדי. Micha 2, 4 חלקתהון מפלגין ihren Acker vertheilt man.

חֲלַשׁ *fut.* יחלש (hbr. חָלַשׁ) **erschlaffen, schlaff, matt werden**. Jes. 2, 11. 17 ויחלש תקוף גברין es wird erschlaffen die Macht der Männer. Klgl. 5, 17 חליש לבבנא unser Herz erschlafft.

Ithpe. **schwach, mager werden**. Hiob 33, 25 אתחליש בישריה (vgl. חלש) es wird schwach sein Körper.

Pa. חלש **schwächen, schwach machen**. Hiob 12, 21 ותקוף מלכיא מחליש Ms. (Ag. מחליש Af.) die Macht der Könige schwächt er.

Af. אחליש (trnsp. von שלח) **ausziehen**, von Kleidungsstücken. Num. 20, 26 J. II ותחליש ית אהרן du sollst dem Ahron ausziehen seine Kleider. Lev. 1, 6 J. II ויחליש ית עלתא er soll abziehen (das Fell vom) Brandopfer, Tw. והפשיט.

*Berach. 28 a כי הוה חליש מגירסיה als er von seinem Studium schwach wurde. Joma 18 a חלשא דעתיה er wird entmuthigt. Taan. 24 b חלש ליביה sein Herz wurde schwach. — Genes. r. sect. 22 Kain und Abel zankten mit einander: Jener sagte: die Erde, worauf du stehst, gehört mir, und dieser: die Kleider, die du trägst, sind von meiner Wolle, דין אמר חלוש ודין אמר פרח Ar. (Ag. חלוץ) der eine sagte: ziehe die Kleider aus, und der andere: fliege durch die Luft! Das. sect. 75 חלש פורפירה ושלקיה קומוי Ar. (Ag. שלח) er zog den Purpur aus und warf ihn vor ihn hin.

חִילָשׁ *m.* **Pergament**, eig. **abgezogenes Fell**. Sach. 11, 13 schreibe das Andenken ihrer Handlungen בחילש כתבא edd. Ven. (Bxt. חילש) auf Pergament (das tauglich ist) zum Schreiben.

*Schabb. 23, 2 מטילין חלשים man wirft Loose; vergl. Gem. das. 149 b חלשים לישנא דפייסא das W. חלש bedeutet: Loose, wofür als Beleg angeführt wird hbr. חולש Jes. 14, 12): er looste über die Völker. Wahrsch. rührt חלשים davon her, dass solche Loose gew. aus Fellen, Pergamentstücken bereitet wurden.

חֲלָשׁ *m.* (hbr. חַלָּשׁ, syr. ...) **schwach, ohnmächtig**. Deut. 28, 44 O. ואת תהי חלש du wirst schwach sein. — Pl. Exod. 32, 18 O. קל חלשין (J. חלשין) eine Stimme der Schwachen. Am. 5, 9 דמגבר חלשין על תקיפין (= Pesch.) der die Schwachen sich der Starken bemächtigen lässt, Tw. שד.

חֲלִישׁ u. חָלוּשׁ *m.* eig. Part. Peil **geschwächt, ohnmächtig**. Joel 4, 10 (3, 10) חלישא יימר גיבר אנא der ohnmächtig ist, spreche: ich bin ein Held; fem. Klgl. 1, 13 מרחקא וחלישא (ed. Ven. I

(חֲלִישָׁא) abgesondert und ohnmächtig. Zur andern Form: 1 Sm. 9, 21 וזרעיתי חַלָּשָׁא מִכּל meine Familie ist schwächer als u. s. w.

*Chullin 48 a סכינא דחליש פומיה ein Messer, dessen Schneide dünn ist; vgl. קְלַשׁ.

חוּלְשָׁא *f.* Schwäche. Jes. 40, 23 דמסר שלטונין לחולשא welcher die Herrscher der Ohnmacht preisgiebt.

*Joma 56 b חולשא דכה״ג die Schwäche des Hohepriesters. Schabb. 87 a חולשא דאורחא die Schwäche durch langes Reisen. Berach. 40 a חולשא דלבא die Schwäche des Herzens.

חַלָּשׁוּתָא *f.* Schwäche, Erschlaffung. 1 Kn. 12, 10 חלשותי תקיפא מגבורתיה דאבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10; — übrtr. Khl. 10, 17. 18 בחלשות עיסק אוריתא ופקידיא durch Nachlässigkeit im Gesetzstudium und der Pflichterfüllung werden sie arm an Kindern.

חֲלִישׁוּתָא *f.* dass. Hos. 7, 9 חלישותא משתיגון Ohnmacht überfällt sie.

חֲלָת s. חֵילָא IV.

חֲלְתָא s. in חַל Anf.

חַם warm sein, praet. von חֲמַם s. d.

חַם I חֲמָא *m.* (syr. ܚܡܐ, ܚܡܐ, hbr. חָם) Schwiegervater, und zw. Vater des Mannes, aber auch der Frau; im Hbr. hingegen blos in ersterer Bedeut.; nur mit Suff. Gen. 38, 13 O. חֲמוּיִךְ Ms. II, ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. Agg. = J. חֲמוּיִךְ, Ms. I u. ed. Bon. חֲמוּךְ) dein Schwiegervater. V. 25 O. חֲמוּהָא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. חֲמוּהָא) ihr Schwiegervater. 1 Sm. 4, 19. 21. — Exod. 18, 1. 6. 8 O. חֲמוּהִי דמשה (J. חֲמוֹי) der Schwiegervater des Mose, Tw. חֹתֵן. — Stw. חמא, syr. ܚܡܐ = חַם warm sein, das sich zu unserm Worte verhält wie חֲבַב eig. brennen, dann lieben, zu חֲבִיבָא (hebr. דוד) Oheim, also eig. naher Verwandter.

*Jebam. 117 b חמי mein Schwiegervater; das. חמוה ihr Schwiegervater.

חֲמָא II *fut.* יֶחֱמֵי, יֶחֱמֵי sehen, schauen — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben dafür gew. חֲזָא. Gen. 1, 4. 10. 12. 29, 10 כד חמא יעקב ית רחל als Jakob die Rahel gesehen. 38, 15 וחמייה יהודה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. ויחמי כהנא der Priester wird sehen. Ps. 94, 7 sie sagen: לא יֶחֱמֵי יה (Ms. חָמֵי) Gott sieht nicht. 36, 10. 40, 4. Spr. 23, 33 יחמיון עיינך בנכריתא Ms. (Ag. ויחוורון) deine Augen werden auf die Fremde sehen. Hiob 23, 9 צִיפּוּנָא במעבדיה ולא אחמי Ms. (Ag. אחדי... בצ׳) den Norden, als er ihn bereitete, sah ich nicht. 33, 21 sein Fleisch schwindet מן לְמֶיחֱמֵי Ms. Var. (vgl. מֵרוֹאִי) dass man nichts davon sieht. 41, 1 לְמֶחְמְיֵיהּ טלק Ms. (Ag. למחמי) ihn anzusehen stürzt man hin. Gen. 16, 13 דְחָמֵי welcher sieht. Ps. 11, 7 תקניא חָמְיִין סבר אפוי Ms. (Ag. יחמינו) die Redlichen schauen sein wohlwollendes Antlitz. 22, 8. 17, 2 עיינך תהוויין חָמְיִין תריצותא deine Augen werden die Redlichkeit schauen; übertr. Ps. 58, 11 חמא פורענותא er sieht Bestrafung. 25, 18. 19 חֲמֵי סגופי siehe mein Elend! 9, 14. 36, 10. Part. Peil חֲמֵי oder חֲמֵי (= חֲזֵי, tlm. ראוי) Ps. 15, 1 מאן חֲמֵי למידר וכו׳ מאן חמי למשכן wer ist würdig in deinem Tempel zu wohnen? wer ist würdig, sich aufzuhalten u. s. w. 58, 2 חֲמֵי לכון דצִדְקְתָא תמללון Ms. (Ag. מיתמ׳ . חֲמֵי) es zukommt euch, dass ihr Gerechtigkeit sprechet. Exod. 4, 13 J. II דחמי ליה למשתלחא dem es zukommt, geschickt zu werden. 22, 16 אין לא חֲמְיָא ליה wenn sie für ihn nicht würdig ist.

Ithpe. אִתְחֲמֵי gesehen werden, sich zeigen, erscheinen. Gen. 8, 5 אתחמיאו רישי טוריא es wurden gesehen die Bergspitzen. Hiob 33, 21 seine Gebeine schwinden, לא איתחמו sie werden nicht gesehen. 2 Chr. 25, 21 ואתחמיאו אפין באפין sie sahen sich von Angesicht zu Angesicht. Ps. 130, 4 מן בגלל דתתחמי damit du gesehen werdest, Tw. תִּוָּרֵא (vgl. תֵּיזְוָנָא). Spr. 27, 25 ואתחמי דיתאה Ms. (Pesch. ܘܐܬܚܙܝ) es wird gesehen das Gras. Deu. 22, 5 לְאִתְחֲמָאָה היך נשא wie eine Frau zu erscheinen. 31, 11 לאתחמאה קדם יי׳ vor Gott zu erscheinen. 16, 16 לְמִתְחַמְיָא (jer. Inf.) zu erscheinen. Gen. 16, 13 דחמי ולא מִתְחֲמֵי der da sieht und nicht gesehen wird. 19, 3 J. II והוו מִתְחַמְיִין היך אכלין sie schienen als wenn sie ässen (tlm. נראים כאוכלין).

Af. sehen lassen, zeigen. Gen. 41, 28 אַחֲמֵי ית פרעה er zeigte dem Pharao. Exod. 25, 9 דאנא מַחֲמֵי יתך was ich dir zeige; übrtr. Ps. 71, 20 די אַחֲמִיתַנִי עָקָן der du mich sehen liessest Leiden. 4, 7. 50, 23 אַחֲמֵי ליה Ms. בפורקנא דיי׳ ich werde ihn die Erlösung Gottes sehen lassen. 85, 8 אחמי יתנא יי׳ טובך lasse uns sehen o Gott deine Güte!

Ittaf. = Ithpe. Ps. 42, 3 ואִתַּחֲמֵי קדם יי׳ Ms. (Var. = Ag. ואחמי) ich werde vor Gott erscheinen, Tw. וְאֵרָאֶה.

*M. Katan 25 b אתחמיאו כוכביא ביממא die Sterne wurden am Tage gesehen. jer. Pea cap. 8 g. E. דחמי ולא מתחמי der da sieht und nicht gesehen wird, näml. Gott; das. דמתחמי ולא חמי der gesehen wird und nicht sieht, näml. der Blinde.

חֲמָא III (= חֲמָא I s. d.). Af. den Blick wegwenden, abwenden. Spr. 28, 27 וּדְמַחֲמֵי עייניה מן מסכ׳ (richtiger ודמחמי) der sein Auge vom Armen wegwendet.

Ithpe. abgezogen werden; das. V. 26 נִתְחֲמֵי מן ביש S. er wird abgewendet entzogen, dem Bösen, Tw. ימלט; viell. auch Hiob 6, 17 אִתְחֲמִיו מן אתריהון Regia (Ms. u. Ag. אתמחיו) sie werden entzogen ihrer Stätte, Tw. נִדְעֲכוּ.

חֲמָתָא *f.* (syr. ܚܡܳܬܳܐ, hbr. חָמוֹת) **Schwiegermutter**, Mutter der Frau sowohl als auch des Mannes; ebenf. blos mit Suff. Deut. 27, 23 O. חֲמָתֵיהּ ed. Sbj. (Mss. u. J. חֲמוֹתֵיהּ nach hebr. Analogie) seine Schwiegermutter. Micha 7, 6. Ruth 1, 14. 2, 11. 18 fg. חֲמוֹתָהּ ihre Schwiegermutter, חֲמוֹתִיךְ deine Schwiegermutter.

*Schabb. 26a חמתא חמיתא דהות סניא לה לכלתא eine Schwiegermutter, die ihre Schwiegertochter hasste. Demai 3, 6 חמותי und sonst in der Mischna nach hbr. Form.

חוּמָא *m.*, חוּמְתָא *f.* (syr. ܚܽܘܡܳܐ, hbr. חֹם von חמם) **Wärme, Hitze**. Gen. 8, 22 קְרִירָא וְחוּמָא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חומא) Kälte und Wärme. Hiob 24, 19 צַחוּתָא חוּמְתָא u. das Var. צחיא ילחיד חומתא Trockniss und Hitze rauben (trocknen) das Schneewasser. Exod. 12, 39 J. der Teig wurde ihnen gebacken בְּחוּמְתָא דְשִׁמְשָׁא von der Sonnenhitze. HL. 1, 7 die Völker, deren Befehle so lästig sind כְּחוּמְתָא wie die Hitze. Spr. 29, 11 vgl. חומתא in חמת.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. חמתה של טבריא die warme Quelle von Tiberias. Genes. r. sect. 87 Joseph als siebzehnjähriger Jüngling היה עומד בכל חומא befand sich in seiner ganzen leidenschaftlichen Aufwallung.

חֶמְאָתָא *f.* (hbr. חֶמְאָה) **Butter, Milchrahm**. Spr. 30, 33 נפקא חמאתא ed. Walt. u. Bx. (richtiger חֲמָאתָא s. d.) es kommt Butter heraus.

*Berach. 63b übertr. חמאה של תורה die Fettigkeit, das Liebliche der Thora.

חֲמַד hbr. יַחְמֵד **gelüsten, etwas begehren, daran Wohlgefallen finden**. Jes. 1, 29 אִילָנֵי טָעֲוָתָא דַחֲמַדְתּוּן die Götzenbäume (Haine), die ihr begehrt. Micha 2, 2 וְחָמְדִין חַקְלִין es gelüstet sie nach Feldern. Part. fem. Gen. 4, 1 J. Adam wusste, dass Eva הוות חמידא למלאכא Gelüste trüge nach dem Engel — nach Pirke d. R. Elieser nämlich hatte Eva den Kain vom Engel Samael erzeugt.

Pa. חַמֵּד, יְחַמֵּד = Pe. 2 Sm. 23, 15 וְחַמֵּידַת נַפְשָׁא דְדָוִד es begehrte die Seele Davids. 1 Chr. 11, 17. — Gen. 31, 30 O. חַמָּדָא חַמֵּדְתָּא לְבֵית אֲבוּךְ du trugst Gelüste nach dem Hause deines Vaters. 49, 26 die Segnungen, דְּחַמִּידוּ לְהוֹן רַבְרְבַיָּא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. דְּחַמִּידוּ Pe.?) wonach die Grossen gelüsteten. Exod. 20, 14 O. לָא תַחְמֵיד בֵּית חַבְרָךְ edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. תְּחַמֵּיד Af.) du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Hause deines Nächsten. 34, 24 וְלָא יְחַמֵּיד in denselben Agg. es wird Niemanden gelüsten. Jes. 32, 6 דִּמְחַמְּדִין לְאוֹלְפָנָא die nach der Lehre gelustet. Hos. 7, 4 מְחַמְּדִין לְמִזְנֵי (Af., wahrsch. zu lesen מְחַמְּדִין) es gelüstet sie zu buhlen.

Ithpa. dass. Gen. 28, 10 J. הוה דבירא מִתְחַמֵּיד לְמַלָּלָא (das Wort Gottes) begehrte mit ihm zu sprechen. 31, 30 J. מִתְחַמְּדָא חַמִּידְתָּא לְבֵי (jer. Inf.) du hast Verlangen nach dem Hause deines Vaters. Esth. II 1, 2. Gen. 28, 12 J. מִתְחַמְּדִין הֲוֵיתוּן לְמִחְמֵי יָתֵיהּ ihr habt begehrt ihn zu sehen.

*Nidda 66a נתחמדה sie hat leidenschaftliches Gelüste. — Stw. dürfte eig. **erglühen** bedeuten; vgl. Sanhdr. 7, 2 חומדת את בני מעיו Ar. (Ag. חומרת) es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 נחמדו Ar. sie sind versengt worden.

חַמְדָּא od. חַמִּידָא *m.* Adj. (nach der Form von קְטִילָא) **ein Lüsterner, Wollüstling**.

Pl. Exod. 20, 14 J. לָא תְהוֹן חַמּוֹדִין ihr sollt nicht wollüstig sein. Deut. 5, 18 J.; emphat. חַמּוֹדַיָּא das. das.

חֶמְדָּא *f.* **Gelüste, Lust**. Ri. 5, 30 מָאנֵי חֶמְדָּא Gefässe der Lust, d. h. kostbare Gefässe.

חֶמְדְּתָא *f.* (hbr. חֶמְדָּה) **Lust**. Sach. 7, 14 אַרְעָא חֶמְדְּתָא (Regia חֶמְדְּתָא) ein Land der Lust. Jer. 3, 19.

חֲמִידְתָא *f.* dass. — Am. 5, 11 כַּרְמֵי חֲמִידְתָא Weinberge der Lust. Jes. 32, 12 חַקְלֵי חֲמִידְתָא Felder der Lust. 26, 8 חֲמִידַת נַפְשָׁנָא die Lust unserer Seele.

חֲמַט *fut.* יַחְמוּט **hinknien, aufs Knie fallen, hinsinken**. Jes. 46, 1 חֲמַט בֵּל (ed. Ven. I חָמִיט, Ag. crmp. חמות) der Bel sinkt hin, Tw. כָּרַע. Ps. 95, 6 וְנַחְמוּט Ms. (Ag. וְנַחְמוּט) wir wollen hinknien. Hiob 31, 10 וַעֲלַהּ יַחְמְטוּן חוֹרָנִין auf sie sollen hinknien Andere, euphem. für: den Beischlaf ausüben. Deut. 28, 35 J. על רכוביא בגלל דחמטתון למעבד עבירתא (l. עבירתא, tlm. לדבר עבירה) auf die Kniee (kommt der bösartige Grind), weil ihr hingekniet seid zur Sünde d. h. zur Buhlerei. Hiob 4, 4 וְאַרְכוּבִיָּא דַחֲמַטִין בְּעַבֵירְתָא תִּתְקֵיף Ms. (Ag. בעבירה) die Kniee, die in Sünde (zur Buhlerei?) hinknieten, kräftigst du. 39, 3 חָמְטָן בְּנֵיהוֹן מִתְפַּלְּחִין sie knien hin, und die Jungen brechen hervor.

Pa. חַמֵּיט **hinknien machen, zum Sinken, Fallen bringen**. Ps. 17, 13 חַמֵּיטֵיהּ bringe ihn zum Fallen. 18, 40 תְּחַמְטִינוּן תְּחוֹתִי Regia (Ms. u. Ag. תחמטה) du liessest sie unter mir hinknien, Tw. תַּכְרִיעַ.

Af. dass. Ps. 78, 31 ועולימי ישראל אַחְמֵיט Ms. (Ag. אַחְמֵיט) die Jünglinge Israels liess er hinsinken.

*Schabb. 51b דלא להמטן אליתיה damit die Schweife sich nicht beugen.

חוּמְטָא I *f.* (syr. ܥܽܡܛܳܢܳܐ, ע und ח verwandelt; vgl. עֲמִיטְתָא) **dichter Nebel, tiefe Finsterniss**. Gen. 15, 17 J. וחומטא הות es war tiefe Finsterniss.

חוּמְטָא II *m.* (hbr. חֹמֶט, syr. ܚܘܡܛܠܐ, ל eingeschaltet) Blindschleiche (wie es scheint mit vrg. חוּמְטָא zus. hängend) od. eine Eidechsenart. Lev. 11, 30 O. וחומטא (Pesch. ܘܚܘܡܛܠܐ).

חֲמֵי s. חֲמָא.

חֲמֵיסַר Numerale (cntr. aus חֲמֵשׁ und עֲשַׂר) fünfzehn. Lev. 23, 6 J. ובחמיסר יומין am fünfzehnten Tage. 12, 5 J. ובחמיסר am fünfzehnten (Tage).

חֲמֵיסְרָאָה Ordin. der Fünfzehnte. 1 Chr. 24, 14.

חֲמַם praet. חַם, *fut.* יֵחַם (hbr. חַם, syrisch ܚܡ) warm sein. Exod. 16, 21 O. כד חם עלוהי שמשא edd. Ven. u. a. (ed. Lssb. חַם, Mss., edd. Sbj. u. Bon. חֲמָא von חום) als die Sonne heiss darüber schien. Gen. 18, 1 O. כְּמֵיחַם יומא als der Tag sich erwärmte, warm wurde. 1 Sm. 11, 9. 11. — Trop. Deut. 19, 6 O. יחם לביה es wird sich erhitzen, aufbrausen sein Herz.

Pa. חַמֵּים wärmen, heizen. Part. pass. Hos. 7, 7 מְחַמְּמִין כתנורא sie sind erhitzt wie der Ofen.

Ithpa. sich wärmen. Gen. 18, 1 J. II מִיתְחַמֵּים מן גזירותיה er wärmte sich nach der Beschneidung; übertr. Esth. II 5, 10 ואִתְחַמֵּים המן Haman wurde aufbrausend.

*Schabb. 153 a אחים הספידא mache eine warme Leichenrede; das. דמחמו ליה ואחים man hält eine warme Leichenrede über ihn und sie wirkt. Sbst. M. Kat. 24 a שעת חימום die erste Aufregungszeit bei der Trauer. Schabb. 41 a המיחם ein Gefäss, worin Wasser warm gehalten wird. Chullin 8 b לכי חיימא (von חום) wenn sie warm wird.

חַמִּים *m.* Adj. (syr. ܚܡܝܡܐ) warm. 1 Sm. 21, 7 לחים חמים warmes Brot. Jos. 9, 12, Tw. חַם.

*Chullin 46 b מיא חמימי warmes Wasser. Erub. 3 a קדירא דבי שותפי לא חמימא ולא קרירא ein gemeinschaftlicher Topf ist weder warm noch kalt.

חממא Spr. 17, 12 crmp. für חֲכִימָא s. d.

חֲמַס (hbr. חָמַס, syr. ܐܚܡܣ Af.) gewaltsam entreissen. Gen. 6, 11 J. II חומסין וגוזלין Gewaltthätige und Räuber.

Ithpe. hingerafft werden. Gen. 7, 21 J. וְאִתְחֲמַס כל בישרא es wurde hingerafft alles Fleischliche, Tw. וַיִּגְוַע.

*B. Kam. 62 a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי; danach wäre חמסן Einer, der etwas gewaltsamer Weise wegnimmt, den Werth aber bezahlt; גזלן hingegen Einer, der etwas wegnimmt ohne zu bezahlen. Snhdr. 25 b חמסנין Gewaltthätige. Genes. r. sect. 45 חומסני אתה בדברים du übst gegen mich Gewalt aus mit Worten; das. חימסא בפניו sie hat ihm Gewalt angethan im Gesichte, ihn verwundet. Hingegen ist Kethub. 17 a: setzet uns nicht ein Oberhaupt an מן חמיסין von Mächtigen, Starken, wahrsch. vom Stw. חסן mit eingeschaltetem מ (ebenso סרמיסין das. von סרס); vgl. syr. ܚܡܣܢ Pamel von ܚܣܢ; vgl. Bernstein Lex. s. h. v.

חֲמֵיסַר s. in 'חמי.

חֲמַע I (syr. ܚܡܥ, hbr. חָמֵץ, צ in ע verwandelt, vgl. רְעָא u. a.) eig. scharf schmekken, dah. sauer sein, werden, säuern, vom Teige. Exod. 12, 34 O. עד לא חמע bevor es noch säuerte. V. 39 O. (J. חֲמַיע). Hos. 7, 4.

Af. 1, = Pe. Exod. 12, 34 J. אַחְמַע es säuerte. — 2, sauer, gährend, machen. Lev. 2, 11 J. II כל דְמַחְמַע alles, was gährend macht, Tw. שאר, vgl. חֲמִיר I. Part. pass. Exod. 12, 19 מַחְמְעָא Gesäuertes, Tw. מחמצת. V. 20 J. עירבובין דמַחְמַע ein Gemisch von Gesäuertem, Tw. כל מחמצת — nach Mech. 'תערובתן מנין תלמוד לומר כל מחמ.

חֲמִיעַ *m.* (syr. ܚܡܝܥܐ, hbr. חָמֵץ) eig. Part. pass. Gesäuertes. Exod. 12, 15. 13, 3. 23, 18 J. du sollst nicht das Pesachopfer schlachten, 'עד דחמיע בבתיכ während das Gesäuerte in euren Häusern ist — nach Mech. עד שתבער החמץ.

*Ab. sara 68 a לחַמֵּע בו עיסות אחרות ein Teig um andere Teige damit sauer zu machen.

חֲמַע II **חוּמְעָא** *m.* (hebr. חֹמֶץ) Essig. Num. 6, 3 J. II חמע דחמר חדת וחמע דח' עתיק Essig vom frischen und Essig vom alten Weine. Spr. 10, 26 היך חומעא לכבי Ms. (Ag. חומצא) wie Essig für die Backzähne (Pesch. ܚܠܐ).

חֲמַץ (hbr. חָמֵץ Jes. 63, 1, syrisch ܚܡܨ Ethpa. erubuit) erröthen, roth werden.

Pa. חַמֵּיץ beschämen, schamroth machen; viell. auch kränken, roth vor Aergerniss machen. Spr. 10, 1 ein thörichter Sohn מְחַמֵּיץ לאמיה beschämt (kränkt?) seine Mutter, Tw. תוגת. 28, 7 מְחַמֵּיץ אבוי Ms. (Ag. מַחְמֵיץ Af.) er beschämt seinen Vater. 25, 8 כד יחַמֵּיץ יתך חברך Ms. (Ag. יַחְמֵיץ Af.) wenn dich dein Nächster beschämen wird, Tw. בהכלים.

*Ab. sara 68 a שאור כדי להחמיץ Sauerteig, um damit zu säuern; intrns. B. mezia 38 a יין והחמיץ der Wein, der sauer, Essig geworden ist; übertr. R. haschana 3 b קודם שהחמיץ לאחר שהחמיץ bevor er (Cyrus) schlecht geworden, nachdem er schlecht geworden, vgl. חַל II u. סִיאוּרָא.

חִימוּצָא *m.* (syr. ܚܘܡܨܐ) Schamröthe. Spr. 17, 21 der einen Thoren erzeugt, חימוצא

דילֵיה der hat Schamrothe (oder Kränkung) Tw. חִינָה.

הוּמְצָא *m.* Essig, s. חוּמְצָא.

חֲמַר I (arab. حمر Conj. IX rubuit, Conj. XI valde rubuit) Pe. viell. ungbr.

Pa. חַמַּר brennen, glühen, entzündet sein. Hiob 30, 27 מְעַיַּי חַמַּרוּ Ms (Ag. חֲמַרוּ, Bxt. חֲמָרוּ Pe) meine Eingeweide sind verbrannt. Tw. חַמְרוּ (Bxt falsch: turbata sunt). Part. Ps 140, 11 בְּגֵיהִנָּם יְחַמְרִינוּן בְּגוּמְרִין מְחַמְּרִין Ms. in das Gehinnom stürzt er sie wie verzehrende Kohlen. (Ag. מַחְמְרִין בְּגוּמְצִין Af., was einen ähnlichen Sinn giebt. Bxt. falsch חֲמַר lutosum" „in foveas lutosas vel bituminosas", näml. als Sbst. vgl. auch בְּחַמְרִין), Tw. בְּגוּמְרִין.

*Snhdr. 7, 2 מְחַמְּרוֹת אֶת בְּנֵי מֵעָיו es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 שֶׁחֻמְּרוּ sie sind verbrannt worden (Ar. Var. חַמְרוּ s. d.)

חֲמַר II **חַמְרָא** *m.* (syr. ܚܰܡܪܳܐ, hbr. חֶמֶר) Wein; nach der rothen Farbe od. nach dem Gähren so genannt. Num. 6, 3 חֲמַר חֲדַת וַחֲמַר עַתִּיק junger Wein, alter Wein. Ez. 27, 18 בַּחֲמַר חֲדַת Ar. (Ag. חֶלְבוֹן) mit jungem Weine. Deut. 8, 8 J. חֲמַר חֲלֵי וּמְרִיר süsser und herber Wein. HL. 5, 1 חֲמַר סוּמָּק וַחֲמַר חִוַּר rother Wein und weisser Wein. Ps 75, 9 חֲמַר תַּקִּיף מְלֵי מְזִיגָא בִּמְרִירָא starker W. voll von Beimischung mit Bitterkeit. Tw. חַמְרָא. Jes. 49, 26 חֲמַר מֵירָת Myrrhenwein. Am. 9, 13. Jer. 46, 15. 50, 16 חֲמַר מְרַוֵּי berauschender Wein. Gen. 27, 25 J. לָא הֲוָה חַמְרָא גַּבֵּיהּ וְאִזְדַּמַּן לֵיהּ מַלְאֲכָא וְאַיְתֵי מִן חַמְרָא דְּאִצְטְנַע בְּעִינְבוֹי וגו' Jakob hatte keinen Wein mit sich, da verfügte sich ein Engel zu ihm, und brachte ihm von dem Weine, der in seinen Trauben aufbewahrt war vom Beginne der Schöpfung an — nach Snhdr 99a יַיִן הַמְשׁוּמָּר בַּעֲנָבָיו מִשֵּׁשֶׁת יְמֵי בְרֵאשִׁית. Hos. 3, 1 sie werden gleichen einem Manne, דְּאִשְׁתְּלֵי וַאֲמַר מִלָּה בַּחַמְרֵיהּ Ar. s. v. אשת (Ag. crmp בְּחַמְרֵיהּ) der irrthümlich gesprochen hat ein Wort in seinem Weine, d. h. im Rausche. — Pl. Gen. 50, 1 J. I חַמְרִין רְתִיחִין siedende Weine.

*Schabb 77a כָּל חַמְרָא דְּלָא דָּרֵי עַל חַד תְּלָתָא מַיָּא לָאו חַמְרָא הוּא ein Wein, der bei der Mischung nicht drei mal so viel Wasser vertragen kann, ist kein ächter Wein; vgl. Tosaf. das. B. Kamma 92b חַמְרָא לְמָרֵיהּ טִיבוּתָא לְשָׁקְיָא der Wein kommt vom Herrn, doch der Dank wird dem Schenkmeister gezollt; übertr. Chullin 105a חַלָּא בַּר חַמְרָא Essig, der vom Weine kommt; vergl. בַּר II. Berach. 59a u. Taan. 6b בַּר חַמְרָא Eseltreiber; vgl. חַמָּר.

חַמַּר Pa. zus. häufen, bes. einen Schutthaufen errichten (vgl. hbr. חֹמֶר Haufen). Part. pass. Jes. 17, 1 וּתְהֵי לִכְרַךְ מְחַמְּרָא Agg. (ebenso in Ar. Ms.) sie wird zu einer in Schutt verwandelten Stadt, Tw. מַפָּלָה. 23, 13 sie machen sie לִמְחַמְּרָא in Schutt verwandelt, Tw. לְמַפֵּלָה. 25, 2.

Ithpa. in Schutthaufen verwandelt werden. Jes. 17, 9 כִּכְרַךְ חָרִיב וְאִתְחַמַּר wie eine Stadt, die zerstört und verschüttet wurde, Tw. וְהָאָמִיר (אמיר = חמיר genommen). 30, 13. Ez. 38, 20 jede hohe Mauer לְאַרְעָא יִתְחַמַּר wird zu Boden geschüttet. Jer. 51, 58 die Mauern des geräumigen Babels אַרְעָא יִתְחַמְּרוּן werden in Schutt verwandelt werden.

*Okzin 2, 5 הַבְּצָלִים שֶׁחִמְּרָן Zwiebeln, die man zus. gehäuft auf einen Haufen geschüttet hat.

חֲמִיר I **חֲמִירָא** *m.* (syr. ܚܡܺܝܪܳܐ) Sauerteig, den man zur Gährung der Teigmasse braucht, dass. was hbr. שְׂאֹר. Lev. 2, 11 כָּל חֲמִיר וְכָל דְּבַשׁ aller Sauerteig und aller Honig. V. 12 J. לַחְמָא בְּכוּרַיָּא חֲמִיר תְּקָרְבוּן die Erstlingsbrote (23, 17) dürfen von Sauerteig dargebracht werden; vergl. Raschi a. l. Exod. 12, 15. 19 O. חֲמִירָא (J. חֲמִיר)

*Beza 7b wird unterschieden שְׂאֹר (חֲמִיר) von חָמֵץ (חֲמִיעַ), ersteres hat eine stärkere Säure und dient dazu, die Teigmasse in Gährung zu bringen (Sauerteig), letzteres: der gesäuerte Teig שְׂאוֹר חִימּוּצוֹ קָשֶׁה.

חֲמִיר II *m.*, חֲמִירָא *f.* gravis, schwer, eig. wohl Part. pass. von חֲמַר (Pa. חַמַּר s. d.) aufgehäuft, zus.-geschüttet; nur übrtr. Gen. 49, 14 J. I יִשָּׂשכָר חֲמִיר בְּאוֹרַיְתָא שִׁבְטָא תַּקִּיף würdevoll (angesehen, gravis) durch die Lehre und ein mächtiger Stamm, Tw. חֲמוֹר; vgl. אוֹרַיְתָא — Num. 14, 30 J. בִּשְׁבוּעָא חֲמִירָא דְּאַתּוּן לָא תֵּיעֲלוּן bei schwerem (heiligem, schaurigem) Eide, dass ihr nicht kommet in das Land.

*Kerithoth 11b נִידּוֹן בַּחֲמוּרָה er wird gerichtet mit der schwerern Strafe. אִיסּוּר חָמוּר ein schweres Verbot. Beza 2, 6 מַחְמִירִין עַל עַצְמָן sie machen es sich schwer, d. h. sie halten auch das, was Andern erlaubt ist, sich für verboten; oft חוּמְרָא im Ggs. von קוּלָּא. Sbst. Chag 3, 1 חוֹמֶר בַּקֹּדֶשׁ כו' bei Heiligthümern findet eine grössere Schwierigkeit statt als bei der Hebe, d. h. manches Verbot, manche Erschwerung ist dort mehr. Pes 66a fg. קַל וָחוֹמֶר eine logische Regel oder Norm, wonach ein Schluss gezogen wird vom Leichtern auf das Schwerere und umgekehrt, de majore ad minus und de minore ad majus; vgl. Sifra Anf. fem. חוּמְרָא dass.

חֲמָר, חֲמָרָא *m.* (syr. ܚܡܳܪܳܐ, hebr. חֲמוֹר) Esel. Jes. 21, 7 רָכִיב עַל חֲמָר (in m. Agg. חֲמוֹר) reitend auf einem Esel. Exod. 13, 13 בּוּכְרָא דַּחֲמָרָא der Erstgeborene eines Esels. 21, 33. Deut. 8, 14. Spr. 26, 4. — Pl. חֲמָרִין Gen. 12, 13. 32, 5. — 36, 24 O. כַּד הֲוָה רָעֵי יָת חֲמָרַיָּא als er die Esel weidete. 2 Chr. 28, 5.

*jer. Jebam. zu 4, 11 חֲמָרְתִּי מִעַבְּרָא meine

Eselin ist trächtig. Snhdr. 33a הלכה חמורך (wofür hbr. אתונך) deine Eselin geht darauf, näml. für den zu ersetzenden Schaden; das. 10, (11,) 5 החמרת והגמלת die Esel- und die Kamelheerde. — Trop. für jedes Gefäss, worauf der Handwerker sitzt, reitet. Kelim 18, 3 חמור eine hölzerne, gehöhlte Eselfigur, worauf die Bettstütze angebracht ist; das. חמור של נפחים die Eselfigur, worauf die Schmiede sitzen. Genes. r. sect. 65 u. sect. 70 חמור של חרשים der Esel der Tischler, ein starker Block, worauf der Tischler sitzt, um ihn abzuhobeln. Sabim 4, 2 חמור של ריחיים של יד die Eselfigur, worauf die Handmühle angebracht ist. Denom. Schabb. 153b מחמר אחר בהמתו ein Lastvieh antreiben. Erub. 35a. 52b חַמָּר גמל ein Esel- und Kamelantreiber, bildl. für einen Menschen, der weder dahin, noch dorthin gehen darf, da man beim Antreiben des Esels diesem voran, des Kamels hingegen hinter ihm hergeht.

חֵימָרָא *m.* (hbr. חֵמָר) Asphalt, das brennende Erdharz. Gen. 11, 3 O. Exod. 2, 3 O.

חֲמַר *m.* Adj. abgebrannt, bes. durch Leiden schwärzlich gebräunt. Ps. 35, 14 חמיר שְׁחָיית (?) Ms. (Ag. חביר) abgebrannt bin ich, gebeugt. 38, 7 חמיר הלכית Ms. (Ag. חביר) ich gehe gebräunt einher, Tw. קדר.

חֲמָרָא *m.* (verw. mit hbr. חֹמֶר) Schutthaufen, Verschüttung. Jes. 17, 1 לכרך דחמרא Ar. Agg. (richtiger מחמרא) zur Stadt der Verschüttung, Tw. מפלה.

חוּמְרָא *f.* (vergl. חֲמִיר II g. E.) Macht, Kraft. Esth. II 3, 3 בחומרא אסר יתיה mit Macht fesselt er es, näml. das Meer.

חוּמְרָא *m.* Fussgestell, eine durchlöcherte, dicke Bohle, in welche das Brett eingefügt wird — nur in J. Exod. 38, 27 קנטינר לחומרא ein Talent (od. Centenarius) zum Fussgestell, Tw. לאדן. — Pl. חוּמְרִין, חוּמְרַיָּא Exod. 38, 11. 12. 15. 17 fg. Num. 3, 36. 4, 31. 32; vgl. das syr. ܚܘܡܪܐ granum perforatum, und im Tlm. Kiddusch. 9a חומרי פתכייתא durchlöcherte Zierrathen, wie Perlen (נוקב מרגליות) od. aufgezogene Korallen. 73b.

חֲמֵשׁ *f.*, חַמְשָׁא *m.* Numerale (syr. ܚܡܫ, ܚܡܫܐ, hbr. חֲמִשָּׁה, חָמֵשׁ) fünf. Gen. 45, 11 חֲמֵשׁ שנין (ed. Sbj. חֲמֵישׁ) fünf Jahre. Num. 31, 28. — Gen. 47, 2 חמשא גוברין fünf Männer. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אורייתא die fünf Bücher des Gesetzes, Pentateuch. Lev. 23, 6 O. ובחמֵישַׁת עשרה יומא ed. Sbj. (ed. Lssb. ובחמֵישַׁת) am fünfzehnten Tage. — Pl. חַמְשִׁין fünfzig. Num. 31, 46. 1 Kn. 18, 4. 2 Kn. 10, 1.

חוּמְשָׁא, חוּמֶשׁ *m.* (hbr. חומש) der fünfte Theil. Lev. 5, 24 J. חומש דמוי der fünfte Theil seines Geldes. V. 16 חומשיה sein Fünftel. Gen. 47, 26 J. חומשא מן עללתא der fünfte Theil vom Getreide.

*Chag. 14a שר חומשין der Fürst d. h. Kundiger des Pentateuch, in welchem näml. jedes Buch den fünften Theil bildet — mit Bezug auf Jes. 3, 3 hbr. חמשים. Kidduscb. 33a שני חומשים שניתי לו בספר תילים zwei Bücher lehrte ich ihm aus dem Psalmenbuch. Bekanntlich werden die Psalmen = dem Pentateuch in fünf Bücher eingetheilt.

חֲמִישַׁאי, חֲמִישַׁי, *emph.* חמִישָׁאָה *m.* Ordinale der Fünfte, quintus. Ruth 1, 1 כפן חמישי der fünfte Hunger, Hungersnoth. Gen. 1, 23 O. יום חמישי (J. חמישאי) ein fünfter Tag. Sach. 7, 3 ירחא חמישאה der fünfte Monat. Fem. Lev. 19, 25 שתא חֲמִישֵׁיתָא das fünfte Jahr.

חֲמַת, nur mit vorgesetztem מ, Prtkl. weil, causa, propterea quod. Das W. ist eig. St. c. vom ungebr. Sbst. חֲמָא der Anblick, das Gesicht; מחמת entspricht also ganz dem hbr. מפני, das im Talm. die Bdt. angenommen hat: wegen, weil, eig.: mit Rücksicht darauf, dass Esth. II 7, 10 מֵחֲמַת דמיני נסבין חמר דניסוכין (מֵחֲמַת) weil man von mir den Wein der Trankopfer nimmt.

*Snhdr. 11a מחמת כיסופא wegen Schande. B. mez. 78b מחמת אובצנא durch Ermüdung. B. Kama 114a אונסא דאתי מחמתיה ein Unfall, der durch ihn entsteht. מחמת חולי wegen Krankheit. jer. Schebiith zu 2, 3 היא גדילה מחמתה sie wächst durch sich selbst.

חֲמַת (syr. ܚܡܛ od. ܚܡܬ, eig. denom. von חֵימְתָא) von Zorn erglühen. Pe. ungbr.

Af. Jem. erzürnen. Spr. 20, 2 ומן דְמַחְמִית ליה חטי על נפשי' Ag. (= Pesch., Ms. דְמַחְמִית Pa.) wer ihn erzürnt, zieht sich selbst Schuld zu.

חוּמְתָא s. חוּמָא.

חֵימְתָא *f.* (syr. ܚܡܬܐ, hbr. חֵמָה) Zorn, Wuth. Spr. 27, 4 נכזריותא היא חימתא Grausames ist die Wuth. 29, 11 כולא חימתיה Ms. (Ag. חומתיה) seine ganze Wuth bringt der Thor hervor. Esth. II 3, 3 כל יומוי מלי חימתא sein ganzes Leben hindurch ist er voll Wuth.

חֲמְתָנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܡܬܢܐ) zornig, wüthend, Wüthrich. Spr. 15, 18 גברא חמתנא ein wüthender Mensch. 19, 19. 29, 22. — Die Form ist wie אֵיתָנָא.

חַן praet. von חֲנַן s. d.

חִנָּא, חִינָּא *m.* (hbr. חֵן) Gunst, Anmuth. Spr. 31, 30 שקרא הוא חנא falsch, trügerisch ist die Anmuth. Gen. 6, 8 J. אשכח חינא er fand Gunst. (Bxt. citirt auch Nah. 3, 4 שפירת חֵן, edd. Ven. haben jedoch חִיזוּ).

*Sota 47a ג' חינות הן חן מקום על יושביה וכו' drei Arten von Anmuth giebt es: die Anmuth

des Ortes bei dem Einwohner; die Anmuth der Frau bei ihrem Manne; die Anmuth eines gekauften Gutes bei dem Käufer.

חִינָא *m.* (syr. ܚܶܢܳܐ) Schoss, gremium, sinus; dem Sinn nach wie חַדְיָא s. d. Ort der Liebe. Jes. 40, 11 ובחיניה מיסבר (Pesch. ܒܥܘܒܗ) in seinem Schosse trägt er sie. 2 Sm. 12, 3 ובחיניה שכבא (Ar. Ag. ובחיקיה) in seinem Schosse lag sie. V. 8 die Frauen deines Herrn בחינך in deinem Schosse. 1 Kn. 17, 19 ונסביה מחיניה er nahm ihn aus ihrem Schosse.

חִינָא s. חִין.

חַנֵּג Pa. (denom. von חִינְגָּא s. d.) tanzen, sich im Kriese drehen. Klgl. 1, 4 sie hörten auf am 15. Tag des Ab und am Versöhnungstage לחנגא בחינגין (l. לחנגא) zu tanzen in Reigentanzen — nach Taan. 4, 8. ונפקין מחנגין ומחנגין וחילין בכנסיא. Exod. 32, 19 J. sie tanzten und buckten sich vor ihm. 15, 20 J. בתופיא הוו חינגין ובחינגיא מחנגין (l. מחנגין) bei Pauken tanzten sie und in Reigentänzen drehten sie sich od. spielen (?) s. w.)

חִינְגָּא, חִינְגְּנָא *m.* (für חִגָּא mit aufgel. נ) Tanz, Reigentanz. Ps. 87, 7 ואמרי שירים כחינגין על Ms. s. חינגנא) welche Lieder singen beim Reigentanz. Tw. בחינגין. Klgl. 5, 15 אתהפיך לאבלא חינגנא es verwandelte sich in Trauer unser Reigentanz. Tw. חינגנא. — Pl. Ri. 9, 27 ועבדו חינגין sie veranstalteten Tänze. 21, 21. 23 sie nahmen sich Frauen nach ihrer Anzahl מן חינגיא von den Reigentanzen. 1 Sm. 18, 6 לשבחא בחינגיא zu singen mit Tanzen. Klgl. 1, 4. Ps. 30, 12 du verwandeltest meine Trauer לחינגין in Reigentänze mir. 149, 3. 150, 4 בתופין ובחינגין mit Pauken und Tanzen. Exod. 15, 20. — übertr. Spielinstrumente, die bei den Tänzen angewandt werden. Exod. 32, 19 J. חינגין בידיהון דרשיעי Spielinstrumente in den Händen der Frevler. Ps. 5, 1 לשבחא על חינגין zu singen (spielen) auf den Spielinstr., Tw. בחלילים. Gen. 31, 27 O. בחינגין ובכנרין (so jedoch nur in sp. Agg., richtiger Mss., edd. Bon. Sbj. Lsb. u. a. = J. בתושבחן). Tw. בתשבחן; viell. gehört hieher auch 1 Kn. 1, 40 משבחין בחינגיא sie priesen mit Spielinstrumenten, Tw. בחללים.

*Pes. 111b שמיע דהוא הוי חינגא er hörte, dass sie ein Spielinstrument (an den Baum) hingen und sangen. Gittin 57a חלולי וחינגי Jubel und Reigentänze (viell. Gesänge, Spiele). Schabb. 54b u. Beza 33a אזיל לחינגא auf den Ring, Marktplatz od. zur Messe gehen — wahrsch. deshalb so genannt, weil die Messe gew. an einem Feiertag stattfand, wo einem Gott zu Ehren Reigentänze aufgeführt wurden.

חִינְגָּנַיָּא *m. pl.* Spielinstrumente, Flöten u. dgl. Ps. 87, 7 על חינגניא (vergl. חִינְגָּא Anf.) auf den Spielinstrumenten, Tw. כחללים (בחלילים); fem. 4, 1 לשבחא על חינגתא Ms. (Ag. חינגתא sng.) zu preisen auf den Spielinstrumenten, Tw. בנגינות.

חָנוּתָא *f.* (syr. ܚܳܢܘܬܳܐ, hbr. חָנוּת von חנה) Bude, Bazar od. Kaufladen, caupona. — Pl. Jer. 37, 16 Jirmija ging in das Gefängnisshaus ולבית מן חנותא und zwar (d. h. welches war) innerhalb der Buden, Tw. החנות. Ez. 27, 17 die Waaren יהבו בחנותיך legten sie in deine Läden. V. 27 ויהון בחנות חנותיך sie brachten die Waaren in deine Bazare.

*Pes. 31b חנות של ישראל ומלאי של ישראל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare darin ebenfalls. 110b איתנסבא לחנואה sie verheirathete sich an einen Krämer. Kethub. 9, 4 המושיב את אשתו חנונית der seine Frau als Verkäuferin einsetzt. Bildl. Aboth 3, 16 החנות פתוחה והחנוני מקיף der Kram ist geöffnet und der Krämer leiht aus; vgl. חנויין. Gittin 67a wird R. Ismael genannt: חנות מלאה ein vollgepfropfter Laden, der näml. im Besitze vieler Traditionen war; vgl. חנוין. R. haschana 31a גלתה סנהדרין מלשכת הגזית לחנות Ar. (Ag. לחנות) von der Quaderhalle wanderte das Synedrium nach den Chanojuth — nach Raschi: aufgestellte Zelte, Buden.

חֲנַט (syr. ܚܢܰܛ, hbr. חָנַט) wurzen, einbalsamiren, aromatibus condire cadaver. Gen. 50, 2 למחנט ית אבוהי seinen Vater einzubalsamiren; das. וחנטו אסיא die Aerzte balsamirten ein den Israel. Part. pass. das. V. 3 יומי חניטיא die Tage, die man für die Einbalsamirten braucht; od. N. act.: das Einbalsamiren (?).

חִנְטִין *m. pl.* (= חִיטִין, נ aufgel.) Weizen. Exod. 29, 2 J. סמידא דחנטין Weizenmehl. Num. 39, 9 fg. J. Hiob 31, 40 חלף חנטיא יפקון כלי anstatt der Weizen kommen Dornen hervor. Ps. 147, 14.

חֲנָא, חֲנִי (syr. ܚܢܳܐ, hbr. חָנָה) sich befinden, ruhen. Num. 13, 19 J. הבכרכין פציחין חניין אין בחקרין ob sie sich in offnen Marktflecken befinden oder in Burgen. Deriv. חנותא s. d.

חֲנַךְ, חֲנֵיךְ (hbr. חָנַךְ) einweihen, den Anfang mit etwas machen, initiare. Deut. 20, 5 O. ולא חנכיה er hat es (das Haus) nicht eingeweiht; das. ein Anderer יחנכניה wird es einweihen. 1 Kn. 8, 63 וחנכו ית מקד׳ sie weihten den Tempel ein.

Pa. חַנֵּךְ gewöhnen. Deut. 32, 3 J. I Mose konnte nicht eher den heiligen Namen erwähnen, עד דהוה מחניך פומיה (J. II מחנך Af.) bis er seinen Mund gewöhnt hatte u. s. w.

* Nasir 29a איש חייב לחנך בנו במצות der Mann ist verpflichtet, seinen Sohn schon früh-

zeitig an Pflichterfüllung zu gewöhnen; das. Sbst. חינוך eine solche frühzeitige Gewöhnung.

חֲנַן praet. חַן, *fut.* יְחוֹן (syr. ܚܢ, hbr. חָנַן) Jem. günstig, gnadevoll sein, sich seiner erbarmen. Gen. 33, 5 O. בניא דחן יי׳ ית עבדך die Kinder, womit Gott deinen Knecht begünstigt hat. Exod. 33, 19 O. ואיחון למאן דאיחון ich werde Erbarmen haben mit dem, dessen ich mich erbarmen werde. Ri. 21, 22 חֲנוּנוּן להון ed. Ven. I (Ag. crmp. חנינינון להון) habet Erbarmen mit ihnen!

Ithpa. אִתְחַנַּן um Gnade, Gunst flehen. Hiob 19, 17 ואתחַנְּנִית לבר מיעי ich flehte zu meinem Kinde. Jer. 7, 16 ולא תתחנן עליהון flehe nicht für sie. Gen. 42, 21 O. מִתְחַנַּן flehend. Ps. 21, 23 באִתְחֲנָנוּתִי לותך als ich zu dir flehte. Deriv. חִינָּא, תַּחֲנוּנִין s. d.

*Berach. 30b כדי שתתחונן דעתו עליו dass seine Gedanken zum Gebete gestimmt seien. Kethub. 61a בני חינני anmuthige, sanfte Kinder.

חַנָּנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܢܢܐ, hbr. חַנּוּן) gnadevoll, barmherzig — nur von Gott. Exod. 22, 26 O. חַנָּנָא אנא Mss. u. Sbj. (= J., sp. Agg. חֲנָנָא) ich bin gnadevoll. 34, 6. Ps. 103, 8. 111, 4 חַנָּנָא ורחמנא יי׳ Ms. (Ag. חֲנָנָא) gnadevoll und barmherzig ist Gott.

חֲנִיסְנְסַיָּא *m. pl.* 1, eine Putzart der Frauen, die getragen wurde, um das Gesicht vor Sonnenhitze zu schirmen, etwa Sonnenschützer, Sonnenschirm. Jes. 3, 19 והניסנסיא ed. Ven. I (Ag. חֲנִיסְנַיָּא, Kimchi, z. St. hat zwar חנים נשיא, jedoch scheint dies crmp. für נסיא, da er selbst das Trg. von חמנים [s. w.] als Beleg anführt), Tw. והרעלות. — 2, Sonnenbilder, Sonnensäulen, die bes. dem Merkur geweiht waren. Jes. 17, 8 ואשריא וחניסנסיא die Haine und die Sonnenbilder. 27, 8. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. 34, 4. 7, Tw. überall חמנים. — Lev. 26, 30 O. ואיקצוץ ית חֲנִיסְנְסֵיכוֹן Mss. II u. III, ed. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I u. ed. Bon. חנים נסיכון in 2 W., ebenso Ar. ed. pr., Kimchi zu Jes. 3, 19 liest חניסיכון?) ich werde umhauen eure Sonnenbilder. — Unzweifelhaft steht der Name der egypt. Stadt חנס (Jes. 30, 4) Hnès, Ehnes, bei den Griechen (vgl. Winer B. Rwb. h. v.) Ἡρακλέους πόλις, damit in Verbindung.

חֲנָפָא *m.* (syr. ܚܢܦܐ, hbr. חָנֵף) gottlos, ruchlos, profan. Jes. 10, 6 כנשא חנפא gottlose Gemeinde. — Pl. Jes. 9, 17 חֲנִיפִין ובישין Ruchlose und Schlechte.

*Sota 41b החניפו לו לאגריפס sie haben dem Agrippa geschmeichelt (in dieser Bedeut. gew. im Rabbinischen, im Späthbr. auch für: heucheln). 42a כת חנפים die Rotte der Schmeichler. Joma 86b מפרסמין את החנפים man entlarve die Schmeichler (Heuchler).

חֲנֻפְתָּא *f.* (syr. ܚܢܦܘܬܐ, hbr. חֲנֻפָּה) Ruchlosigkeit, Gottesverachtung. Jer. 23, 15.

*Sota 41b אדם שיש בו חנופה ein Mensch, der Schmeichelei besitzt, den verwünschen auch die Embryo's; das. מיום שגבר אגרופה של חנופה seitdem die Schmeichelei die Oberhand gewonnen, sind die Rechtsansichten verdreht, die Sitten verderbt worden, und Niemand kann zum Andern sagen: meine Aufführung ist besser als die deinige. 42a עדה שיש בה חנופה eine Gemeinde, die Schmeichelei besitzt.

חֲנַק (syr. ܚܢܩ, hbr. חָנַק) würgen. Esth. II 1, 2 לגיונין דְּחָנְקִין יתכון die Legionen, welche euch würgen.

Ithpa. sich erwürgen. 2 Sm. 17, 23 וְאִתְחַנַּק ומית er erwürgte sich und starb.

*B. Kamma 47b חנק את עצמו er erwürgte sich. Kethub. 60b לא עבידי נשי דחנקן בנייהו es kommt nicht vor, dass die Frauen ihre Kinder erwürgen. Snhdr. 10, (11,) 1 הנחנקין die gerichtlich erwürgt, strangulirt wurden; bildl. Pesach. 112 אם בקשת ליחנק willst du dich erwürgen, so hänge dich an einen hohen Baum; vergl. אִשְׁלָא. jer. Sota zu 9, 2 נמצא חנוק er wurde erwürgt aufgefunden. Schabb. 57b אשה חונקת את עצמה eine Frau schnürt ihren Hals fest zusammen, damit sie schön, wohlbeleibt aussehe. Sbst. חנק der Erwürgungstod Snhdr. 7, 1 u. oft.

חֲנָקִין od. חֲנִקִין *m. pl.* (syr. ܚܢܩܐ) Fesseln, die um den Hals der Gefangenen gelegt wurden. Jer. 27, 2 חנקין ונירין Fesseln und Stangen. 2, 19 פסקית חֲנִיקֵיכוֹן ich zerriss eure Fesseln. Nah. 1, 13. Jes. 52, 2 חֲנָקֵי צואריכון eure Halsfesseln.

חַס (syr. ܚܣܐ, gr. ὅσιος, ον) eig. Adj. heilig, das Heilige, sanctum, gew. als Interj. heilig! d. h. fern sei es! absit! Esth. 6, 1 חס ושלום לית קדמוי שינה heilig und Friede! (ist bei Gott) bei ihm ist kein Schlaf; gew. mit flg. ל, und entspricht ganz dem hbr. חלילה. Hiob 34, 10 חס לאלהא מן רישעא fern sei von Gott frevelhafte Handlung. Gen. 44, 7. 17 חס לי חס לי fern sei es mir! 1 Chr. 11, 19 חס לי מן קדם יי׳ fern sei es mir bei Gott! 2 Sm. 20, 20 חס חס לי fern, fern mir! Num. 31, 50 J. Jos. 22, 28. Hiob 27, 5 חס לי אין רבי׳ fern sei es mir, dass u. s. w.

*Edujoth 5, 6 חס ושלום שעקביה נתנדה fern sei es, dass Akabja in den Bann gelegt worden sei. Minach. 53b שמא חס ושלום אין להם תקנה vielleicht giebt es für sie (fern sei es zu sagen!) keine Besserung mehr?

חֲסָא od. חסי (gr. χάζω) berauben, beeinträchtigen, privare; viell. dav. Part. Peil Gen. 41, 3 J. die Kühe חֲסִיָּין בבשרהון abgekommen (abgemagert, privatae) an ihrem Fleische, Tw. ורקות. V. 19 J., Tw. ורקות. Mögl. dass

חסין = חסיין (in O.) ist, ־ in ־ ubergeg., vgl. חִסְנָא.

Af. = Pe. 1 Sm. 1, 6 וּמַרְגְּזָא לַהּ צָרַתַהּ אַף ...ּ וּמַחְסְדָא לַהּ Ar. s. v. כחס (ganz abweichend von Ag.) es erzürnte sie Pennina, sie machte sie aufbrausend und beeinträchtigte sie, vgl. מְחַסַּדְתָּא.

חֲסַד *fut.* יַחְסַד 1. **beschämt sein, werden, Schande, Schmach erleiden.** Ps. 34, 6 ואפיהון לָא יַחְסְדוּן Ms. (Ag. יִבְהֲתוּן) ihr Gesicht wird nicht beschämt, Tw. יחפרו. 40, 15 יִבְהֲתוּן וְיַחְסְדוּן כחדא Ms. (Ag. ויתחסדון) sie schämen sich und erleiden Schmach allzumal. 83, 18 ויחסדון וישיצון Ms. (Ag. ויתחסדון) sie erleiden Schande und gehen unter. Spr. 28, 12 יַחְסְדוּן Ms. (richtiger Ag. יִתְחַסְדוּן = Pesch.) sie erleiden Schande. Die in Agg. öfter vorkommenden Paalformen bei transit. Bdt. scheinen zu Pael zu gehören). — 2. (syr. ܚܣܕ) **verlachen, verspotten.** Spr. 25, 10 דלא נחסדך מאן דשמע damit dich nicht verspotte wer es hört. Levita liest נְחַסְּדָךְ Af.

Pa. (syr. ܚܣܕ, hbr. חִסֵּד) **beschämen, Schande, Schmach zufügen, schmähen,** 1 Sm. 17, 36 חסד סדרי קרבא דעמא דיי Bxt. (Ag. חַסִּיד) er schmähte die Schlachtreihen des Gottesvolkes. Tw. חרף. V. 10 אנא חַסֵּדִית (Ag. חַסְּדֵית) ich habe geschmäht. V. 25 לְחַסָּדָא ית ישראל Israel zu schmähen. 2 Chr. 32, 17 לְחַסָּדָא קדם יי Gott zu lästern. Ps. 79, 12 די חַסִּידוּ יתך Ms. (Ag. חַסִּידוּ) wie sie dich beschämt haben. Jes. 65, 7 חסידו קדמי sie schmähten, lästerten mich. Num. 25, 13 J. דחסידו יתיה weil man ihn gelästert hat. Ps. 74, 10 wie lange, o Gott יְחַסֵּד מעיקא Ms. (Ag. יחסד Af.) wird schänden der Bedrücker? Hiob 27, 6 לא יְחַסֵּד לבבי ed. Walton (ebenso Nachman. in s. Commentar, Ag. יחסד, ed. Ven. I יחסד Af.) es schmäht mich nicht mein Herz. Tw. יחרף. Ps. 57, 4 חסד מעיקי Ms. (Ag. חסד) er beschämte meinen Unterdrücker. Tw. חרף. Deut. 3, 1 J. II דחסיד לאבהתנא der unsern Vätern Schmach zugefügt hat. (In der parall. St. Num. 21, 34 J. steht dafür minder richtig דאחסיד Af.) Ps. 44, 17 מְחַסֵּד ומגדף Ms. (Ag. מחסיד) welcher schmähet und lästert. Spr. 27, 11 לְאִלֵּין דִּמְחַסְּדִין לִי denen, die mir Schmach zufügen.

Ithpa. אִתְחַסַּד **mit Schande überhäuft werden, geschmäht werden, sich schämen.** Ps. 71, 24 אִתְחַסְּדוּ תבעי בישתי es schämen sich die mein Verderben suchen. 83, 18 יִתְחַסְּדוּן ויתחפרון sie schämen sich. Spr. 20, 4 מִתְחַסַּד עצלא ולא שתיק (= Pesch.) der Träge erleidet Schmach und schweigt nicht. LXX: ὀνειδιζόμενος ὀκνηρὸς οὐκ αἰσχύνεται. Tw. מחרף (עצלא) לא יחרש.

*jer. Jebam. zu 1, 6 לא יחסדונך כותאי dass die Samaritaner dich nur nicht schänden mögen (ironisch für: sie werden dich wohl loben), dass du die Bibel nach ihrer Ansicht deutest, naml. in Betreff der Levirehe; vgl. יבם.

חִסּוּדָא *m.* (syr. ܚܘܣܕܐ, hbr. חֶסֶד) **Schmach, Schande.** Gen. 34, 14 O. חִסּוּדָא היא לנא Ms. u. edd. Bon., Ven. (Levita חסודא (?), edd. Lssb. Sbj. u. a. חִיסְדָּא; vgl. jedoch Nachmanid. Comment. zu Lev. 20, 17 [pag. 102 a] „im Aramaischen (Chald.) ist zu unterscheiden חסודא von חסדא, ersteres bedeutet: Schmach, letzteres: Milde, Liebe“) es ist uns eine Schmach, Tw. חרפה. 30, 23 O. Gott tilgte ית חסודי Ms., ed. Bon. u. a. (edd. Sbj. Lssb. חִסְדִּי, Bxt. חסודאי (?)) meine Schande. Spr. 14, 31 wer den Armen beraubt חסודא עביד בנפשיה (l. לנפשיה) bereitet sich selbst Schmach. Tw. חרף עשהו. V. 34 חסודא דעמי die Schmach der Völker. 1 Sm. 11, 2. 17, 26 חִסּוּדָא. Ps. 79, 4 הוינא חסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קְלָנָא) wir sind zur Schande bei unsern Nachbarn. V. 12 חִסּוּדְהוֹן די חַסִּידוּ יתך יי unsre (d. h. die uns zugefügte) Schmach, womit sie dich, o Gott, geschmäht haben, Tw. חרפתם. — Pl. Jes. 37, 3 חִסּוּדִין Schmähungen. 2 Kn. 19, 4. Joel 2, 17. 19 חִסּוּדֵי כפנא Schmähungen des Hungers. Ps. 69, 10 חסודי רשיעיא die Schmähungen der Frevler; übertr. Num. 25, 8 J. חסודיהון ihre Schamtheile.

חִסְדָּא *m.* (hbr. חֶסֶד) 1. **Milde, Liebe, Huld.** Gen. 39, 21 ונגד ליה חיסדא er wandte ihm Milde zu. Spr. 3, 4 ותשכח חִסְדָּא Ms. (Ag. חסדא) du wirst Milde finden. Lev. 20, 17 J. גנאי היא ארום חסדא עבדית es ist eine Schande, denn ich habe Liebe erwiesen, Tw. חסד in doppelter Bedeut., vgl. גנאי. Spr. 22, 1 חיסדא Ms. Ps. 107, 8 בגין חִסְדֵּיהּ wegen seiner Huld. — Pl. Gen. 32, 10 O. meine Tugenden sind geringer מכל חִסְדִּין Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חסדין) als alle Wohlthaten, Liebesbeweise. Ps. 107, 43 חִסְדַּיָּא דיי Ms. (Ag. חסדי) die Wohlthaten Gottes. — 2. **Schmach, Schande,** s. חִסּוּדָא.

*Gittin 7 a חסדא שמך וחסדאין מילך dein Name ist Chisda (Milde) und liebreich sind deine Worte. — Denom. Levit. r. sect. 5 pag. 150 a אילין כותאי חכמין למחסדה die Samaritaner verstehen zu betteln, eig. Liebesgaben zu erpressen.

חֲסִיד, חֲסִידָא *m.* Adj. (hbr. חָסִיד, syrisch ܚܣܝܕܐ) **gütig, liebreich, fromm, pius.** 1 S. 18, 26 Abraham, דאשתכח חֲסִיד קדמך Ms. (Ag. חסיד) der fromm vor dir befunden wurde. 86, 2 אנא חסידא ich bin fromm. 1 Chr. 20, 5 David, הוא גברא חסידא das ist der fromme Mann, welcher um Mitternacht vom Schlafe erwachte, um Gott zu preisen. Tw. אֶלְחָנָן *N. pr.* (אל חנן) — nach Berach. 3 b. 4 a לא עבר עלי חצות לילה בשינה. Ps. 145, 17 וחסידא בכל עובדוי er ist huldvoll in allen seinen Handlungen. — Pl. Ps. 149, 5 יבועון חֲסִידֵי בִּיקָרָא es jauchzen

die Frommen in Herrlichkeit. V. 1 קהלא דחסידי die Gemeinde der Frommen. 50, 5. 52, 11. Spr. 2, 9 וארחתא דחסידוי נטר Ms. (Ag. דצדיקי, Pesch. ܕܚܣܝܕܘܗܝ von ܚܣܝܐ, ὅσιος) die Wege seiner Frommen beschützt er.

*Sota 3, 4 חסיד שוטה ein närrischer Frommer, nach babyl. Gem. z. St.: einer, der eine Frau ertrinken lässt, um sie nicht zu berühren; nach jer. Gem.: einer, der mit dem Retten eines ertrinkenden Kindes wartet, bis er die Tefillin abgelegt hat. Schabb. 63a עם הארץ חסיד ein unwissender Frommer, in dessen Nachbarschaft wohne nicht! B. Kamma 30a מאן דבעי למהוי חסידא wer ein Frommer sein will, der nehme sich in Acht bei mein und dein. Berach. 30a חסידים הראשונים die früheren Frommen. Nedar. 10a u. oft.

חֲסִידָא, חֲסִידְתָא *f.* anmuthig, liebreich, pia. Spr. 17, 8 der Stein der Bestechung חסידא היא (Pesch. ܚܣܝܕܐ) ist anmuthig. 11, 16 אתתא חסידתא ein anmuthiges Weib.

חֲסוּדָא *f.* dass. Esth. II 2, 8 שפירא בחיזוא וחסודא schön am Gesicht und anmuthsvoll. V. 7 חסודא בחיזוא anmuthig im Gesichte.

*Kethub. 17a כלה נאה וחסודה eine schöne und anmuthige Braut — als eine Lobeserhebung am Hochzeitstage. Höchst wahrsch. bediente man sich des Ausdrucks חסידה deshalb nicht, um kein Missverständniss durch Verwechslung mit hbr. חסידה (Storch) hervorzubringen.

חֲסִידוּתָא *f.* Frömmigkeit. Gen. 29, 13 J. גבורתיה וחסידותיה דיעקב die Kraft und die Frömmigkeit Jakobs. HL. 3, 6 es werden ihr Wunder erwiesen בחסידותיה דיע' durch Jakobs Frömmigkeit.

*Ab. sara 20b חסידות מביאה לידי רוה״ק Frömmigkeit bringt zum heiligen Geiste. Chullin 63a der Storch (Reiher) heisst deshalb חסידה (avis pia), שעושה חסידות עם חברותיה weil er liebevoll ist gegen seine Gespielen.

חֲסִדוּתָא *f.* dass. HL. 7, 6 חסדותא דיעקב die Frömmigkeit Jakobs. Ps. 69, 11 והות חסדותי לקלנא לי Ms. (Ag. חֲסוּדְתִי) meine Frömmigkeit gereichte mir zur Schande.

חַסְחוּס od. **חֲסְחוּס** *m.* (syr. ܚܣܚܘܣܐ u. ܚܣܚܘܣܐ, Stw. wie es scheint חסס) Knorpel, Zipfel, bes. חַסְחוּס דאודן Ohrknorpel Am. 3, 12. חַסְחוּס דאודנא dass. von einem Menschen. Lev. 8, 23. 14, 17 J. Exod. 29, 20 J., Tw. תנוך.

*Bechor. 6, 1 נפגמה אזנו מן החסחוס (Ar. l. החסחוס IIe Art. u. in Am. l. c. החסחוס) wenn der Ohrknorpel abgestumpft ist; das. 40b אזניו כפולות בחסחוסת א' הרי זה מום בב' החסחוסות דבר' ein Doppelohr mit einem Knorpel ist ein Fehler, mit zwei Knorpeln ist kein Fehler. Pesach. 7, 11 u. Gem. das. החסחוס = Ar.; ebenso jer. Terum. zu 11, 4.

חַסְחֵס Redupl. (von חַסַּס) umschweben, bedecken. Deut. 32, 11 J. II ועל גוזלוי הוא מְחַסְחֵס seine Jungen umschwebt er.

חֲסִי s. חַסָא.

חסי Ps. 102, 15 יחסיון crmp. für יחייסון s. חוס.

חֲסִיךְ, חֲסַךְ (syr. ܚܣܟ, hbr. חָשַׂךְ) 1, zurückhalten, abhalten. Spr. 24, 11 die zum Tode sich hinneigen חסיך halte ab! — 2, gering, unbedeutend sein, werden. Jes. 26, 12 חֲסִיכְנָא מחובנא wir sind verringert worden wegen unsrer Sünden. Part. Peil. Gen. 41, 19 O. תורן חֲסִיכָן abgemagerte Kühe. V. 20. 27 O. תורתא חֲסִיכָתָא (J. חֲשִׁיכָן ... חֲשִׁיכָתָא) die abgemagerten Kühe.

*Demai 7, 3 חוסך גרוגרת אחת Ar. (Ag. חושך) er hält zurück (od.: er zieht ab) eine dürre Feige. Kelim 1, 2 חסוכי בגדים Ar. (Ag. חשוכי) die Kleiderlosen. Erub. 28a חסוכי בנים die Kinderlosen. Minach. 29a ומי חסיך כולי האי Ar. (Ag. חסר) fehlt es etwa so sehr? Pesach. 48a חיטי חסיכתא kleine Weizenkörner; das. שערי חסיכתא schlechte Gerste.

חֲסוֹךְ *m.* Verminderung, Verringerung. Jer. 30, 11 ברם בדין חסוך ושיצאה aber mit der Strafe der Verringerung und Vertilgung werde ich dich nicht vernichten. 10, 24 דין חסוך Raschi (Ag. חֲשׁוֹךְ). 46, 27. Ez. 16, 47 חסוך הוה חוביך ein Geringes (d. h. gering) wäre dann deine Schuld, Tw. כמעט קט zum ersten Halbverse gezogen.

חֲסִיל, חֲסַל eig. vollkommen, ganz sein; dah. auch 1, intrns. (wie hebr. תם) völlig dahin sein, vorüber sein. Gen. 50, 19 J. II חֲסַלַת בישא דעב' לי vorüber ist das Böse, das ihr mir gethan habet. 47, 15 J. II וחסיל כספא das Geld war dahin. Deut. 31, 24 J. II עד זמן דחסילו bis sie vollendet waren; mit flg. Inf. 2 Chr. 4, 11 וחסל חירם למעבד Chiram hörte auf zu arbeiten. 7, 11. — 2, (hbr. חָסַל, etwa wie גמר) trns. völlig od. ganz und gar vernichten. Deut. 28, 38 O. יַחְסְלִינֵיה גובא die Heuschrecke wird es vernichten. Nah. 3, 16 יחסלונך כגובא Kimchi u. Bxt. (edd. Ven. יחסונוך) sie werden dich vernichten wie die Heuschrecken. — 3, (syrisch ܚܣܠ) etwas zur Reife bringen, sowohl vom Baume, der die Früchte reifen lässt, als auch vom Erzieher, der das Kind gross zieht (von der Amme: säugen). Num. 17, 23 J. II וחסיל לוזין er (der Stab) hat Nüsse gereift. 1 Kn. 11, 20 וחסלתיה תחפנס Thachpenes hat ihn gross gezogen. 1 Sm. 1, 24 כד חסלתיה (= Pesch.) als sie ihn gross gezogen hatte. V. 23 עד דחסילת

יְהָיה bis sie ihn genährt hatte. Part. Peil Jes. 11, 8 חֲסִילָא יְדוֹהִי יִישִׁיט der Säugling (genährtes Kind) streckt seine Hände aus. Tw. חֲסִיל. Ps. 131, 3 הֵיךְ חֲסִילָא עַל תְּדֵיי אִימֵּיהּ (Ms. חֲסִילָא) wie der Säugling an den Brüsten seiner Mutter.

Ithpe. eig. gereift, herangewachsen sein, bes. vom Kinde, wenn es von der Muttermilch entwöhnt wird. Gen. 21, 8 O. וּרְבָא רַבְיָא וְאִתְחֲסִיל (= Pesch. ܘܐܬܚܣܠ; Ms. edd. Sbj. Lssb. אִתְחֲסִיל Ithpa.) das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt (reif); das. בְּיוֹמָא דְאִתְחֲסִיל יָת יִצְחָק am Tage als Isaak entwöhnt wurde, Tw. חֲמַל. 1 Sm. 1, 22 עַד דְּיִתְחֲסִיל רַבְיָא bis der Knabe gross gezogen sein wird.

Af. beendigen, aufhören. Gen. 41, 18 J. II bei dir zunächst werde ich den Anfang machen, וּבְפַרְעֹה רִבּוֹנָךְ אֲנָא מְחַסֵּיל und bei Pharao, deinem Herrn, endige ich; übertr. umfassen, enthalten (verhält sich zu vorhergehendem etwa wie hbr. כּוּל, כִּלְכֵּל, כַּל). 1 Kn. 7, 26 38 תְּרֵין אַלְפִין בַּתִּין מְחַסֵּיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse. 2 Chr. 4, 5. Tw. חֲמַל. *jer. Kidduschin zu 3, 12 כַּד אַחְסֵיל מִידְרָשׁ als er aufgehört hat, den Vortrag zu halten. jer. Nedar. cap. 8 Anf. ich will so lange fasten, עַד דַּאֲחַסֵּיל פִּירְקִי עַד דַּאֲחַסֵּיל סִדְרִי bis mein Talmud-Abschnitt oder bis mein Bibel-Abschnitt durchgenommen (beendigt) sein wird. Levit. r. sect. 28 g. E. כֵּיוָן דְּחַסֵּיל מִן מְצַלֵּי als er aufhörte zu beten; das. öfter.

חִיסוּלֵי *m. pl.* (syrisch ܚܘܣܠܐ ablactatio?) Nährzustand, Nährungsweise, bes. vom Kinde an der Mutterbrust. Ps. 103, 2 vergiss nicht כָּל חִיסוּלֵי דְּעָבַד לְאִימָּךְ תְּדַיִין alle seine Nährungsweisen, wie er deiner Mutter Brüste bereitet hat am Verstandesorte, d. h. am Herzen, Tw. גְּמוּלֵי — nach Berach. 10a שֶׁהֵ לוֹ דְּדַיִם בִּמְקוֹם בִּינָה dass naml. dieser Psalm sich auf die Zeit beziehe, wo der Psalmist die Mutternahrung erhalten habe. (Bxt lässt sich von der gewöhnlichen Version des Textwortes irreleiten: חִיסוּלֵי retributiones, beneficia.)

חֲסַם (syr. ܚܣܡ, hbr. חָסַם) festmachen, festzubinden, zuschnüren, eig. fest, stark sein, ähnlich חֲסַן s. d. Part. Peil Deut. 8, 9 J. II טוּרַיָּא חֲסִימִין כִּנְחָשָׁא die Berge sind so fest wie Kupfer. 33, 25 J. וְחַסִּימִין הֵיךְ נְחָשָׁא רִיגְלֵיהוֹן fest wie Kupfer sind ihre Füsse, um einherzugehen auf Felsenspitzen, Tw. מִנְעָלָךְ, vgl. חֲסַן Anf.

Ithpa. אִתְחַסַּם 1, fest zugeschnürt werden. Ps. 32, 9 בְּזַמְמָא וּבְפַרְבִּיָא תִּקְנִיתָא לְאִתְחַסָּמָא mit Zaum und Zügel gebunden zu werden, ist seine Zierde. Tw. לִבְלוֹם. 107, 42 jeder Lügenhafte שְׁיְירֵיהּ פּוּמֵּיהּ לְאִתְחַסָּמָא Ms. (Ag. שְׁיְירֵיהּ פּוּמָא וְאִתְחַסַּם) sein Mund wird fest zugeschnürt, Tw. קָפְצָה. — 2, (syr. Pe. u. Ethpa.) vom Neide ergriffen sein, entflammen, sich ereifern. Spr. 24, 19 לָא תִתְחַסַּם בְּבִישֵׁי (Pesch. ܬܬܚܣܡ) beneide nicht (ereifere dich nicht gegen) die Bösen, Tw. תִּתְחַר.

*Beza 34a שֶׁצָּרִיךְ לְחַסְּמָן das Geschirr, die Ziegel, fest machen. jer. Schebiith cap. 8 Ende: mit Oel vom Schemittajahre אֵין חוֹסְמִין בּוֹ תַּנּוּר וְכִירַיִם darf man nicht Ofen und Herd bestreichen, um sie dadurch fest zu machen; übtr. B. mez. 92a מָה נַפְשָׁךְ אִם חָסַמְתָּ עַצְמְךָ אִם חָסַמְתָּ אֶת בְּנֵי לֹא כְּלוּם 'פ wenn du dich selbst zügelst (d. h. dich bei der Arbeit des Genusses enthältst), so schadet es nicht, ebenso wenig beim Arbeiter. Jebam. 4a eine zur Leviratsehe verpflichtete Frau אֵין חוֹסְמִין אוֹתָהּ bindet man nicht an jeden Levir, dass sie ihn naml. wenn er aussätzig oder sonst unheilbar krank wäre, heirathen müsste. Kelim 20, 2 Körbe sind erst dann als fertige Geräthe anzusehen עַד שֶׁיַּחְסוֹם wenn sie durch den geflochtenen Rand befestigt wurden; übertr. Levit. r. sect. 25 Anf. אָמְרִין הָא אִתְחַסַּם אֱלִיעֶזֶר וְקָרוּ לֵיהּ חַסְמָא sie sagten: Elieser ist aufgelöst worden (seiner frühern Unwissenheit entkommen), deshalb nannte man ihn חַסְמָא. — Sbst. Schabb. 53a פָּרָה בַּחֲסָמָהּ שֶׁבְּפִיהָ die Kuh mit ihrem Maulkorbe. Kelim 16, 7 הַמַּלְקוֹט שֶׁל בָּקָר וְהַחֲסוֹם שֶׁלּוֹ das Angelband des Rindes und sein Maulkorb. 13, 4 כְּגוֹן חוֹסְמִין eine Art Stahl an Schneidewerkzeugen. jer. Berach. zu 9, 3 die Erde erhält Regenwasser לְפִי חוֹסְמָהּ je nach ihrer Härte, Festigkeit.

חוּסְמַנָיָא *m. pl. N. pr.* Hosmanier. Ps. 68, 32 בְּנֵי חָם חוּסְמַנָיָא Bxt. u. ed. Walt. (vgl. אִכְמָא) die Söhne Hams, die Hosmanier, Tw. חַשְׁמַנִּים.

חֲסַן *fut.* יֶחְסַן, יִחְסַן, S. מַחְסַן (syr. ܚܣܢ, syn. mit חֲסַל, חֲסַם und עֲשַׁן) 1, mächtig, stark sein. Jes. 63, 15 עֲלַי יִחְסְנוּן sie bemächtigen sich meiner. Am. 2, 6 u. 8, 6 sie verkaufen die Armen, בְּדִיל דְּיַחְסְנוּן damit sie stark (d. h. vermögend) werden, Tw. בַּעֲבוּר (von עָבַר verschliessen, sich befestigen, die Grenzen durch Verdrängung der Armen an einander schliessen; vgl. auch Raschi u. חַסֵּם Anf. Deut. 33, 25 J.). — 2, sich eines Gegenstandes bemächtigen, Besitz ergreifen, erben. Ps. 37, 29 צַדִּיקַיָא יַחְסְנוּן אַרְעָא die Frommen nehmen das Land in Besitz. V. 34 לְמַחְסַן אַרְעָא das Land in Besitz zu nehmen. 1 Chr. 17, 16 לְמַחְסַן מַלְכוּתָא die Regierung in Besitz zu nehmen, Tw. הֲלֹם. — nach Sebach 102a אֵין הֲלֹם אֶלָּא מַלְכוּת. Spr. 3, 35 יְקָרָא חַכִּימֵי יַחְסְנוּן Ms. (Pesch. ܢܚܣܢܘܢ, Ag. יִירְתוּן) Ehre erlangen die Weisen.

Af. אַחְסֵין 1, kräftigen, stärken. Am. 2, 11 דְּתַקִּיף לָא יַחְסֵין חֵילֵיהּ der Starke wird seiner Kraft nicht mächtig sein, eig: er wird seine Kraft nicht stärken, davon keinen Gebrauch machen; übertr. Gen. 21, 8 J. בְּיוֹמָא

דאחסין ית יצחק am Tage als man entwöhnte den Jizchak, eig. als er für hinlänglich stark, der Pflege nicht mehr bedürftig erklärt wurde. — 2, in Besitz nehmen, erben = Pe. Gen. 49, 24 O. אַחְסֵין מַלְכוּתָא er nimmt in Besitz die Regierung. Jer. 49, 1 מָא דֵין אחסין מַלְכְּהוֹן ית ארע גד warum nimmt ihr König das Land Gads in Besitz? 1 Kn. 21, 19 הקטלתא ואף אחסינתא wie, du hast gemordet, nun willst du auch noch erben! Exod. 23, 30 ותחסין ית ארעא du wirst in Besitz nehmen das Land. Jes. 34, 11 ויחסנונה קתין die Pelikane werden es in Besitz nehmen. 65, 9 ויחסנונה בחירי meine Auserwählten werden es besetzen. Hbk. 1, 6 לְאַחְסָנָא קרוין Städte in Besitz zu nehmen. Jer. 49, 2 נִכְסֵי עַמְמַיָּא דהוו מַחְסְנִין לְהוֹן die Güter der Völker, welche sie für sich in Besitz nahmen. — 3, mit dopp. Accus. in Besitz geben, Jem. etwas erben machen. Lev. 25, 46 ותחסנון יתהון לבניכ' ihr sollt sie euren Kindern in Besitz geben. 1 Chr. 28, 8. Deut. 32, 8 O. בְּאַחְסָנַת עִלָּאָה עַלְמָא (J. בְּאַחְסָנָא עילאה עממיא לעמ') als der Höchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Num. 11, 26 J. I מַחְסִין יתה להון er wird es sie erben lassen.

Pa. stärken, kräftigen. Jes. 35, 3 ורכובן דרעלן חַסִּינוּ schlotternde Kniee kräftiget!

Ithpa. 1, sich kräftigen, stärken, gekräftigt, gestärkt werden. Gen. 43, 31 O. וְאִיתְחַסַּן er wurde mächtig seiner selbst, d. h. er that sich Gewalt an, Tw. ויתאפק. 1 Sm. 13, 12 ואתחסנית ich wurde mächtig meiner. Jes. 64, 10 העל אילין תתחסן wirst du bei all diesem dich deiner bemächtigen? Gen. 45, 1 O. Joseph konnte nicht לְאִתְחַסָּנָא seiner mächtig werden. Spr. 11, 31 der Fromme בארעא יִשְׁלַם מִתְחַסַּן wird auf der Erde gekräftigt, Tw. יְשֻׁלָּם. Jer. 3, 11. 14. 31, 22 wie lange אַתְּ מִתְחַסְּנָא למיתב hältst du dich zurück umzukehren? — 2, mit folg. Dat. der Pers. Hiob 7, 3 אתחסנית לי ירחי דגוג es sind in meinen Besitz gelangt (zutheil geworden) Monate der Nichtigkeit, Tw. הָנְחַלְתִּי. Deriv. אַחְסָנָא.

חֲסִין, חֲסִינָא, חָסִין *m.* (syr. ܚܣܝܢ, ܚܣܝܢܐ, hbr. חָסִין, חָסֹן) stark, mächtig. Am. 2, 9 וְחָסִין הוּא כְּבַלּוֹטִין er ist stark wie die Eichen. Ps. 37, 35 רשיעא תקיף וחסין ein starker und mächtiger Frevler. 89, 9 wer gleicht dir, חסינא יי du Mächtiger, o Gott! 1 Chr. 22, 5 שמא דיי חסין der mächtige Name Gottes. — Pl. Deut. 28, 23 O. חֲסִינִין כִּנְחָשָׁא stark (fest) wie Kupfer. Jes. 25, 3 עַמְמִין חסינין starke Völker. 2, 13 עממיא תקיפיא וְחַסִּינַיָּא die starken und mächtigen Völker. — Uebertr. (gr. δεινός). Pl. fem. Jes. 28, 2 מַחַן חֲסִינָן furchtbare Plagen. 21, 1 das Land, דאתעבידו בה חסינין (l. חסינן) in welchem Grosses (δεινά) geschehen, Tw. נוראה. Deut. 10 21 חֲסִינָתָא האילין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. חַסִּינָתָא wie im Syr.) diese furchtbaren Dinge, Tw. הנוראות.

חוּסְנָא *m.* (syr. ܚܘܣܢܐ) Macht, Stärke. HL. 5, 16 תְּקוֹף חוסניה die Macht seiner Stärke; übertr. Ps. 31, 3 חוסנא כריכא eine ummauerte Festung; s. flg. Art. g. E.

חִסְנָא *m.* (syr. ܚܣܢܐ) Speicher, Scheuer, eig. blos umzäunter Ort, locus munitus. — Pl. Joel 1, 17 אתפגרו חִסְנַיָּא Ar. (Ag. אסניא, Regia אוסניא) niedergerissen sind die Speicher, Tw. ממגרות.

*Kelim 16, 5 חסינה ein mit Dornen umzäunter Raum, wo Lehm aufbewahrt wird. Maimonid. u. R. Schamschon z. St. lesen in unserm Trg. חוּסְנַיָּא.

חֲסַף I (syn. mit כְּסַף) blass, weiss sein. Pe. ungbr.

Ithpa. erblassen, bes. vor Schande', Aerger. Esth. II 6, 12 והמן אִתְחַסַּף Haman erblasste, schämte sich (vgl. Aboth. 3, 11 u. oft המלבין פני חברו er beschämt seinen Nächsten, eig. er macht sein Gesicht weiss, welche Phrase näher erläutert wird durch אזיל סומקא ואתי חיורא der Beschämte verliert die rothe Farbe und die weisse tritt an deren Stelle).

חֲסַף II, **חַסְפָּא** *m.* (syr. ܚܨܦܐ) Scherbe von Thon, Lehm. Lev. 11, 33 מאן דחסף ein Scherbengefäss. 2 Sm. 5, 20. Spr. 26, 23 Silber דקריב על חספא das über Scherben gezogen ist.

*Genes. r. sect. 14 אית חספין מתדבקין giebt es etwa Scherben, die zus. halten! Schabb. 134 b חספניתא das Springen, Sichblättern der Haut, vgl. חַרְסְפִּיתִין.

חֲסַר *fut.* יֶחְסַר (syr. ܚܣܰܪ, hbr. חָסֵר) 1, etwas entbehren, Mangel haben, egere. Exod. 16, 18 O. ודאזער לא חֲסַר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. חַסַּר Pa.) dem, der wenig (Manna) auflas, fehlte es nicht. Deut. 2, 7 לא חסרת מדעם es fehlte dir an nichts. 8, 9 לא תחסר כל מד' בה du wirst darin an Nichts Mangel haben. Ps. 23, 1 לא חֲסָרוּ כולא sie hatten an Nichts Mangel. — 2, fehlen, deficere. Deut. 15, 8 O. דְּיֶחְסַר ליה Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. I דִּיחְסַר, ed. Bon. דחסיר, ed. Sbj. דְּיַחְסִיר Af.) was ihm fehlt. Khl. 9, 8 וטיבותך לא יחסר dein Wohl wird nicht fehlen. (Spr. 16, 27 חסר crmp. für חזר).

Pa. חַסַּר Jemanden etwas entbehren lassen. Ps. 8, 6 וחַסַּרְתָּא יתיה קליל du hast ihn um ein wenig geringer gemacht als die Engel. Khl. 4, 8 מְחַסַּר ית נפשי מטיב' ich lege meiner Seele Mangel an Wohlleben auf. 6, 2 ולית מְחַסַּר לנפשיה er lässt seiner Seele nichts abgehen. Part. pass. Num. 11, 32 J. מְחַסְּרֵי הימנותא Schwachgläubige. — Lev. 13, 51 O. סגירות מְחַסְּרָא ein verzehrender Aussatz, d. h. der das Fleisch verzehrt, fehlen macht.

*Sanhdr. 22a חסירה לגנבא נפשיה לשלנא נקיט fehlt dem Dieb (die Gelegenheit zu stehlen), so giebt er sich für einen Frommen aus. B. mezia 49a מחוסרי אמנה Schwachgläubige, denen der Glaube fehlt.

חָסִיר *m.*, חסירא *f.* (syr. ܚܣܝܪ) der an etwas Mangel leidet, **ermangelnd, mangelhaft,** egens. Spr. 7, 7 חסיר מדיעא dem der Verstand fehlt. Khl. 5, 15 חסיר בין זכותא mangelhaft an Tugend. Jes. 29, 8 חסירא נפשיה seine Seele hat Mangel. — Pl. fem. Gen. 41, 3. 4. 19 חסירן בסר Mss., edd. Slg. Lssb. (sp. Agg. = J. חסירן) mangelhaft (mager) an Fleisch.

חֲסַר *m.* Adj. (hebr. חסר) **ermangelnd,** egens. 1 Kn. 11, 22 מא את חסר עמי was fehlt dir bei mir? 1 Sm. 21, 15 חסר שטיא אנא ich bedarf wohl der Wahnsinnigen! Lev. 21, 20 J. II חסיר ביעא dem eine Hode fehlt, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44b אין לו אלא ביצה א׳ vgl. חסירא; übertr. Esth. II 3, 8 חד ירח חסר וחד מלא ein Monat mangelhaft (näml. mit 29 Tagen) und ein Monat vollständig (mit 30 Tagen). — Pl. Spr. 27, 12 die Thoren übertreten es וחסרין (= Pesch., Ms. וחסרין) und leiden Mangel. Esth. II 3, 8 מסכנין וחסירין Arme und Dürftige.

*Kidduschin 30a die Anzahl der Verse des Pentateuch ist 5888, die Psalmen haben 8 Verse mehr, חסר מיניה דברי הימים ח׳ die Bücher der Chronik 8 Verse weniger. B. bathra 89b man darf nicht halten מדה חסירה או יתירה weder ein mangelhaftes noch ein zu grosses Mass. Maccoth 23a מעמידין חזנין חסרי כח ויתירי בינה man stellt blos solche Aufseher (bei Geisselungen) an, welche Mangel an Körperkraft, aber eine Fülle an Einsicht haben. Kidduschin l. c. חסירות ויתירות verba defecta et plena: eine technische Bezeichnung für die in der Bibel mit oder ohne matres lectionis vorkommenden Wörter.

חֲסִירוּתָא, חַסִּירוּתָא *f.* (syr. ܚܣܝܪܘܬܐ, hebr. חסר) **Mangelhaftigkeit, Mangel,** Deut. 28, 48 u. 57 O. בחסירות כולא ed. Slg. (Mss. בחסירות, ed. Lssb. בחסירות) bei Mangel an Allem. Am. 4, 6 חסירות מזון Mangel an Speise. Spr. 9, 6 חסירות מדעיכון die Mangelhaftigkeit eures Verstandes.

חוּסְרָנָא *m.* (syrisch ܚܘܣܪܢܐ, hbr. חסרון) **Mangel, Verlust.** Deut. 15, 8 O. כמיסת חוסרניה Ms. II u. ed. Slg. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. חסרוניה) nach Verhältniss seines Mangels. Ri. 18, 10 חוסרן כל מדעם (kein) Mangel an irgend etwas. Spr. 21, 5 die Füsse des sich Uebereilenden führen לחוסרנא dem Mangel zu. 28, 22 er weiss nicht, דחוסרנא אתי עלוי dass Mangel (Armuth) über ihn kommt.

*Berach. 16b beim Tode eines Sklaven sagt man: המקום ימלא לך חסרונך Gott ersetze dir deinen Verlust!

חִיפְּא s. in 'חי.

חֲפָא *fut.* יַחְפֵּי (syr. ܚܦܐ, hbr. חָפָה) **bedecken, bedachen, überziehen.** 2 Chr. 3, 4. 5 fg. das Haus חפא נסרין bedachte er mit Brettern. Exod. 36, 34 die Bretter חפא דהבא überzog er mit Gold, Tw. צפה. V. 36 וחפנון דהבא er überzog sie mit Gold. 37, 2. 4. 11 fg. 26, 29 die Bretter תחפי דהבא ed. Slg. (sp. Agg. תחפי) sollst du bedecken mit Gold. 25, 11 תחפיניה du sollst es überziehen. V. 11.

10, 5 ויחפי ית עין שמשא דארעא er wird bedecken den Sonnen-Anblick der Erde. V. 15. Num. 22, 5. 11. Ps. 73, 7 עברו מעבוהון דחפת לבא Ms. (Ms. Luzz. חפי על ליה נבתין; ed. Gen. חבוהון דחפת, vergl. auch חפירא) es quillt über ihre Fettigkeit, welche das Herz bedeckt. 104, 6 תהומא כלבושא חפיתה Ms. (Ag. חפיתה) den Abgrund bedecktest du wie mit einem Gewande, Tw. כסיתו. 69, 16 למחפי עלי mich zu bedecken. Lev. 9, 19 חפי גוא was die Eingeweide bedeckt. Exod. 29, 13. — Uebrtr. Ps. 44, 16 ובהתת אפי חפת יתי Ms. (Ag. חפתני) die Schande meines Gesichtes bedeckte mich. Hiob 31, 33 אין חפאית היך אדם קדמאי חובי Ms. (Ag. חפית קדמאי חובי) wenn ich bedeckt habe wie der erste Mensch (Adam) meine Sünde. Jes. 46, 8 אחפי ארעא (Bxt. אחפי Pa.) ich will das Land bedecken, überschwemmen. Part. Peil Ez. 41, 16 סיפא חפי נסרין (od. חפי) die Schwelle, welche mit Brettern bedeckt war, Tw. שחיף Schaf.

Ithpe. אתחפי **bedeckt, verhüllt sein, werden.** 1 Kn. 18, 45 שמיא אתחפיאו ענגא die Himmel wurden mit der Wolke bedeckt; übertr. Jes. 42, 22 אתחפיאו בהתא es wurden mit Schande bedeckt die Jünglinge. Tw. חפה (= חתת). Esth. 7, 8 das Angesicht Hamans אתחפיאו בהתא wurde mit Schmach bedeckt, Tw. חפי. Khl. 6, 4 בחשוכא שמיה מתחפי in Finsterniss wird sein Name bedeckt.

Pa. חפי = Pe. Jes. 40, 19 בדהב מחפי ליה mit Gold bedeckt, überzieht er ihn; übrtr. Lev. 20, 5 J. ich werde ihn bestrafen ובגניסתיה דמחפין עלוי (= O. ובסעדוהי) und seine Familie, welche ihn (seine Sünde) bedecken oder vertheidigen. Part. pass. Exod. 26, 32 O. מחפן דהבא (J. מחפין) mit Gold überzogen.

*Maccoth 21b המחפה בכלאים er bedeckt die Mischsaaten mit Erde. Ab. sara 39a חפיית בדיקולא er bedeckte es mit dem Korbe.

חוּפְאָה *m.* 1, **Bedachung, Bedeckung, Decke.** Exod. 26, 14 חופאה דמשכי eine Decke von Fellen. Num. 4, 10 fg., Tw. מכסה. Hiob 24, 7 ולית להון חופאה בקורא sie haben keine Bedeckung in der Kälte. 26, 6. 31, 19 ולית חופאה לחשוכא es ist keine Bedeckung für den

Armen. Ez. 27, 6 בית חופאה לאיתיטרון ein bedachtes Haus zum Theater; während קִרְקְסָא unter freiem Himmel, Circus. — 2, fest anliegende Decke, Ueberzug, Platte. Num. 17, 3. 4 O. חופאה למדבחא eine Platte für den Altar, Tw. צִפּוּי.

חוּפִּי *m. pl.* Speichen des Rades, radii. 1 Kn. 7, 33 וחופיהון וכבושיהון ihre Speichen und ihre Naben, Tw. וחשקיהם.

*Kelim 13, 6 פותחת של עץ וחפין של מתכת ein hölzerner Schlüssel mit Zähnen von Erz. 14, 8. — Das. 22, 4 כסא של כלה שניטלו חיפויו der Brautsessel (über dem näml. der Traubimmel angebracht war), dessen Zacken (od. Speichen) fehlen. Das. Mischna 6 חיפויו האמצעי die mittelste Zacke des Sessels. Schabb. 81 a חפי פותחת die Zähne des Schlüssels; vgl. bes. jer. Gem. a. l. ob unter dem חף der Mischna zu verstehen sei: כלוט od. כרגיד die Zähne des Schlüssels oder der Schlüssel selber. 96 b חיפה der Weberkamm.

חִיפּוּי *m.* Platte, Ueberzug. Exod. 38, 17. 19 חיפוי רישיהון der Ueberzug ihrer Spitzen. Jes. 30, 22 חיפוי צלמי כספיכון der Ueberzug eurer silbernen Götzenbilder, Tw. צִפּוּי.

*Kelim 16, 8 חפוי האלה der Ueberzug über Kolben, Lanze. 26, 6 עור שעשאו חפוי לכלי ein Fell, das man zum Ueberzug über ein Gefäss gemacht.

חֲפִיָא *m.* (syr. ܚܦܝܐ) Ueberzug, Platte, integumentum. — Pl. Num. 17, 3. 4 J. רדידי טסין חֲפָיִי למדבח׳ gezogene Bleche als Platten für den Altar, Tw. צִפּוּי.

חֲפְנִי od. **חוּפְנָא** *f.* (syrisch ܚܘܦܢܐ, hbr. חָפְנַיִם dual) die hohle Hand, pugillus. Khl. 4, 6 מלי חפני מיכלא eine Hand voll mit Speise bei ruhigem Gemüthe ist besser u. s. w. — Pl. das. תרין חֻפְנִין מליין מיכל׳ zwei Hände voll Speise. Ez. 1, 8 חופני סרפיא die Hände der Seraphim. Exod. 9, 8 O. מלי חופניכון Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. II u. sp. Agg. חֻפְנֵיכ׳) eure Hände voll. Spr. 30, 4 בחפנוי in seinen Händen.

*Joma 47 a fg. חפן מלא חפניו (denom.) er nahm die Hand voll; das. *N. act.* חפינה dieses Nehmen, Heben des Spezereiwerkes; das. 49 b wird dieser Priesterdienst (חפינה) als einer der schwierigsten im Tempel dargestellt.

חֲפַס *fut.* יַחְפַּס (hbr. חָפַשׂ, über diese Fut.-Form vergl. יִטַּס u. טַפַּס) bes. graben, in der Erde forschen; nur in den jer. Trgg. Gen. 26, 25. 32 בירא דחפסו der Brunnen, den sie gegraben. Exod. 21, 33 ארום יחפס איש גוב wenn Jemand einen Graben gräbt. Num. 11, 8 J. I חָפְסִין רשיעי עמא ומלקטין es suchten die Frevler des Volkes und sammelten, Tw. שׁוּט. Hiob 3, 21 וחפסין ליה מן טמיריא sie suchen ihn (eigentl. graben danach) mehr als Schätze. (Ps. 10, 9 למיחפס עניא Ag., richtiger Ms. למתפס, ed. Ven. I למתפש).

חֲפַף (hbr. חָפַף) eine verstärkte Form von חֲפָא, dicht bedecken, dah. auch bestreuen. Jer. 6, 26 וחופו רישיכון בקטמא bestreut eure Häupter mit Asche. 25, 34 dass. Part. Peil Ez. 27, 30 mit Asche חֲפִיפִין יהון werden sie bedeckt (bestreut) sein.

Poel = Pe. Deut. 32, 11 J. I ועל תסילוי מְחוֹפֵף seine Jungen bedeckt er; das. O. Ithpo. מִתְחוֹפֵף durch sein Flattern (Flügelschlag) bedeckend. J. II מחסחף vielleicht zu lesen מְחַפְחֵף dass.

*Nasir 6, 3 לא יחוף באדמה das Haupt mit einem Mineral, einer Pulverart bestreuen, um es zu reinigen; davon übertr. חופף das. das Haupt mit der Hand glätten. Schabb. 31 a חפף את ראשו er putzte sein Haupt. Nidda 66 b לא תחוף בנתר mit Lauge den Kopf reinigen. Sbst. das. חפיפה; vergl. syrisch ܚܘܦܦܐ frictio, lotura, detersio; quicquid ad caput lavandum usurpatur, B. B. — Kethub. 17 b משחא דחפיפותא Haaröl. Berach. 6 a מאני דרבנן דבלו מחופיא דידהו wenn die Kleider der Gelehrten so leicht schäbig werden, so kommt es von dem sich Drängen, Reiben der Dämonen.

חֲפַר I (syr. ܚܦܰܪ, hbr. חָפַר, arab. حَفَرَ) 1, graben, ausgraben. Ps. 7, 16 שוח חפר (Ms. כרא) er gräbt eine Falle. Gen. 26, 15. 18. 19. 21. 22 וחפר ביר er grub einen Brunnen. Spr. 26, 27 דְחָפִיר גומצא wer eine Grube gräbt. Khl. 10, 8 — 2, übertr. nachsuchen, ausspähen. Spr. 16, 27 חסר בישתא (l. חפר, Pesch. ܚܦܪ) er späht Arges aus. Hiob 39, 29 מתמן חָפִיר מיכלא (Ms. מאליל) von da erspäht es Speise; vergl. das syn. חֲפַשׂ, חֲפַס. Deriv. מַחְפּוֹרִין u. חֲפוּרָא.

חֲפַר II (syr. ܚܦܰܪ, hbr. חָפֵר, arab. خَفِرَ) erröthen, sich schämen. Spr. 13, 5 ורשיעא נבהת וּנְחַפַּר *fut.* S. der Frevler wird zu Schanden und erröthet. Deriv. מַחְפַּרְנָא.

חֲפוּרָא *f.* (syr. ܚܦܘܪܐ) Höhlung, Tiefe. Ps. 73, 7 חֲפוּרַת לִבָּא (vgl. חֲבָא) die Höhlung od. Kammer des Herzens, Herzgrube.

חֲפַשׂ (= חֲפַס, Nebenform von חֲפַר I) graben, suchen. Pe. ungbr.

Pa. dass. Hiob 39, 21 (24) מְחַפְּשִׂין בגלימא edd. Ven. Ms. u. Levita (Bxt. מְחַפְּרִין) sie graben nach in der Tiefe.

חֲצָא (syr. ܚܨܐ) das Auge auspicken, aushöhlen. Spr. 30, 17 ניהצונה עורבי דנחלא ווייכלונה בני נישרא Ms. (Ag. ניחצוניה crmp.,

die hier angef. letzten 3 Worte fehlen das. ganz) es mögen es (das Auge) auspicken die Raben des Thales und es fressen die jungen Adler.

*jer. Challa cap 4 g. E. אייתי חד קיסם דיחצי שיניה bringe einen Span, um durch die Zähne zu bohren, einen Zahnstocher.

חֲצַב (hebr. חצב syn. mit חטב) **hauen, aushauen,** bes. von Steinen. Part. Peil Jes. 51, 1 חֲצִיבָא ein behauenes Stück, s. w. Exod. 20, 22 (25) J. לא תבני יתהין חציבין du sollst sie (die Steine) nicht behauen bauen, d. h. keine behauenen Steine zum Altar verwenden.

Ithpe. **ausgehauen werden.** Jes. 51, 1 כחציבא מטינרא אתחצבתון wie ein ausgehauener Stein aus dem Felsen seid ihr ausgehauen worden.

*Levit. r. sect. 25 חצב חציבין לנצבא נציבין er grub Graben, um Pflanzen einzusetzen.

חַצְבָּא od. **חַצְבָא** *f.* (syr. ܚܨܒܐ) **Wanne,** viell. auch: mit Henkel versehener Krug, lagena, urceus. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. יתיבין בחצבי דתמוז sie sitzen in Wannen (Bädern) im Monat Tamus.

*Berach. 22 a חצבא בת ט׳ קבין eine Badewanne, die neun Kab (Masse) hält. Beza 30 a חצבא רבא וחצבא זוטא ein grosser Krug, ein kleiner Krug. Kelim 2, 2 חצבים גדולים grosse Krüge. Minach. 8, 7 u. oft.

חֲצַד *fut.* יַחְצוֹד, יַחֲצֵד S. חֲצַד (syrisch ܚܨܕ) **mähen, ernten,** dass. was hbr. קָצַר. Deut. 24, 19 O. ארי תחצוד חצדך בחקלך wenn du ernten wirst deine Ernte auf deinem Felde. Lev. 25, 10 ותחצדון ית חצדה ihr werdet ihre Ernte halten. 19, 9 O. ובמחצדכון ית חצדא דארעכון wenn ihr die Ernte eures Feldes halten werdet; das. למחצד (J. II למחצדא, J. I ermp. למחצדה) zu ernten. 23, 22. 25, 5. Deut. 16, 9 J. 1 Sm. 8, 12. 2 Kn. 19, 29 זרעו וחצדו säet und erntet! Ps. 129, 7 דלא מלי אידיה חצד womit seine Hände der Schnitter nicht füllte. 1 Sm. 6, 13 חצדין חצד חטין sie halten die Weizenernte. Trop. Spr. 22, 8 wer Unrecht säet, יחצד בישתא wird Unheil ernten.

*M. Kat. 12 b חצדי ליה חצדא sie hielten ihm die Ernte. Taan. 10 a עתירה בבל דחצדא בלא מיטרא Babel ist reich, denn es erntet ohne Regen. M. Kat. 9 b תהא זרעא ולא תחצד mögest du säen und nicht ernten; dort als Segen: Kinder erzeugen, die nicht jung sterben.

חֲצָדָא *m.* (syr. ܚܨܕܐ) **1. Ernte, Erntezeit,** dass. was hbr. קָצִיר. Gen. 8, 22 זרועא וחצדא Saat und Ernte. 30, 14 חצד חטין die Weizenernte. 2 Sm. 21, 9. 10 שרוית חצדא der Anfang der Ernte; das. חצד שערין die Gerstenernte. Spr. 6, 7 דלית לה חצדא (= Pesch.) die keine Ernte hat, Tw. (קצין קצין) V. 8 sie sammelt בחצדא מיכלה in der Erntezeit ihre Speise. — 2. **geerntetes Getreide.** Lev. 19, 9 O. חצדא דארעכון (J. I חצדא) das geerntete Getreide eures Feldes. 23, 10. Deut. 16, 9. 24, 19; übertr. Hiob 40, 15 חצרא היך תורי ייכול Ms. (Ag. חצרא) gemähtes Gras frisst er wie die Stiere, Tw. חציר.

חֲצוֹדָא *m.* Adj. (syr. ܚܨܘܕܐ) **der Schnitter.** Am. 9, 13 ויערע רדיא בחצודא der Pflüger wird mit dem Schnitter zusammen treffen. Jer. 9, 22 כעמירא בתר חצדא (l. חצודא, viell. ist auch überall zu lesen חצודא — Syr.) wie die Garbe hinter dem Schnitter. — Pl. *emph.* Ruth 2, 3 fg. בתר חצודיא hinter den Schnittern.

חֲצִינָא *f.* (syr. ܚܨܝܢܐ, gr. ἀξίνη) **Axt,** bes. **Zimmermannsaxt.** Jer. 10, 3 עובד ידוהי דנגר בחצינא das Werk eines Zimmermeisters mit der Axt, Tw. במעצד. Jes. 44, 12 נפחא מגדלא חצינא מפרזלא עביד der Schmidt verfertigt die Axt aus Eisen.

*Schabb. 123 b חצינא דנגרי die Axt der Zimmerleute. Erub. 77 b מרא וחצינא Schaufel und Axt. B. bathra 73 b es fiel herab חצינא לבר נפחא (wahrsch. zu lesen חצינא) die Axt dem Schmiede. Kelim 14, 2 ein Stock, an dessen Spitze man angebracht hat מסמר כמין חצינא (= חצינא) einen Nagel wie eine Axt.

חוּצְנָא *m.* eig. wohl (wie hbr. חצן, syrisch ܚܘܨܢܐ, vgl. Pesch. Ez. 13, 18 für Tw. אצילי, ז u. צ verw.) **Arm;** übertr. **Aufpasser,** der mit den Armen das Heranrücken feindlicher Truppen anzeigt. — Pl. Jer. 51, 12 אתקינו חוצניא stellet bereit die Aufpasser, Tw. הארבים (vgl. Jes. 25, 11 ארבות ידיו).

חֲצַף (syr. ܚܨܦ) **frech, unverschämt** (eig. streng, hart) **sein;** dav. חֲצִיפָא s. d.

Af. אַחְצִיף **frech, unverschämt machen,** bes. das Gesicht, die Stirne, **sich erfrechen.** Spr. 7, 13 ואחציפת אפהא sie nahm eine freche Miene an, eig. sie machte frech ihr Gesicht. 21, 29 אחציף אפיה er machte frech sein Gesicht. Ez. 13, 6 ומחצפין דמקיים מילתהון (ed. Ven. 1 ומחצפין Pa.) sie erfrechen sich (zu sagen), dass ihr Wort wird erfüllt werden, Tw. ויחלו.

חוּצְפָא **חוּצְפָּא** *m.* (syr. ܚܘܨܦܐ) **Frechheit, Unverschämtheit.** Jer. 3, 3 וחוצפ כאיתא זניתא ביא הוית לך Frechheit wie eine Buhlerin hattest du. Hiob 30, 12 zur Rechten בחוצפא בניהון יקימין stellen sich mit Unverschämtheit ihre Jungen auf. Num. 16, 2 J. וקמו בחוצפא sie erhoben sich mit Frechheit.

*Sota 49 b בעקבות משיחא חוצפא יסגא in der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen. Snhdr. 105 a חוצפא אפי׳ כלפי שמיא מהני Frechheit nutzt selbst gegen Gott; das. חוצפא מלכותא בלא תגא Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone.

חֲצִיפָא *m.* (syr. ܚܨܝܦܐ) frech, unverschämt, procax, audax, eig. Part. Peil. Esth. 7, 5 גַּבְרָא חֲצִיפָא וְחַיָּבָא der freche und schuldige Mann. Ps. 17, 4 אורחות חציפא die Wege des Frechen. Khl. 8, 1 חֲצִיף אַפִּין frech von Gesichte, d. h. starrsinnig. — Pl. Num. 13, 28 J. חֲצִיפִין Ar. (Ag. = O. תקיף) Freche, Tw. עַז (= עַז פָּנִים). Exod. 28, 37 J. חֲצִיפֵי אַפַּיָּא die Frechen, Starrsinnigen. Deut. 28, 50 J. I אוּמָּא חציפי אפין (J. II חֲצִיפַת אַפִּין fem.) eine freche Nation. Ez. 2, 4.

*Kidduseh. 33a כמה חציף האי גברא wie frech ist doch dieser Mann! Snhdr. 3a בית דין חצוף ein unverschämter Gerichtshof, wo näml. weniger als drei Richter fungiren. M. Katan. 16b כמה חציפא ההיא אתתא wie frech ist doch dieses Weib! Nedar. 20b בני חציפה die Kinder einer Frechen. Jalkut zu Jona 3, 8 חציפא נצח לבישא כל שכן לטיבו של עולם (ebenso Aruch aus Pesik., in jer. Taan. zu 2, 1 hingegen steht לכשירא anst. לבישא, was minder richtig) der Freche besiegt den Bösen, um wie viel mehr den Allgütigen der Welt.

חֲצַץ (hbr. חָצַץ) Pe. ungbr.

Pa. חַצֵּץ denom. (v. חֲצִיצָא) schleudern, mit Kies od. Pfeil. Ri. 5, 8 מְחַצְּצֵי גִירַיָּא Pfeileschleuderer.

חֲצִיצָא *m.* (syr. ܚܨܝܨܐ, hbr. חָצָץ) Kies, kleiner Stein. Spr. 20, 17 ובתר הידין נתמלא פומיה הציצא Ms. (= Pesch., Bxt. חֲצָצָא, in Ag. fehlt unser W. ganz) hernach wird sein Mund voll Kies.

*B. bathra 133b דייני דחצצתא הכי דייני Richter, die auf dem Steinpflaster sitzen (d. h. unwissende Strassenbuben) richten so. Die Commentat. gezwungen.

חַצְצַר Pa. denom. vom W. flg. (hbr. חַצְצֵר od. חֲצֹצֵר) mit der Trompete blasen. 1 Chr. 15, 24 מְחַצְצְרִין בחצוצרתא sie bliesen mit der Trompete. 2 Chr. 5, 12. — V. 13 מְחַצְּרַיָּא (ein צ elid.) die Trompetenbläser. 13, 14 die Priester מְחַצְּרִין bliesen mit der Trompete. 19, 28.

חֲצוֹצַרְתָּא *f.* (hebr. חֲצֹצְרָה) Trompete. Hos. 5, 8 אַצְוַחוּ כד בחצוצרתא lärmt wie mit der Trompete! — Pl. Num. 10, 2 חֲצוֹצְרָן דִּכְסַף silberne Trompeten; emph. das. V. 8 fg. חֲצוֹצְרָתָא die Trompeten. 1 Chr. 13, 8. 15, 24. 28. Esth. II 3, 8 ותקעין בחצוצרן sie bliesen mit Trompeten.

*Succa 34a bei drei Dingen wurden die Namen verändert שיפורא חצוצרתא חצוצרתא שיפורא was früher Posaune hiess, heisst nun Trompete u. s. w. Schabb. 36a.

חֲצַר *m. St. c.* (hbr. חָצִיר) Gras, Moos. Ps. 129, 6 כחצר איגריא wie das Moos auf den Dächern.

*Kelim 17, 5 הצירי גבי die Kräuter (Lauche) von Gibba.

חַצְרָא *m.* (syr. ܚܨܪܐ) der netzartige Lappen um die Leber, reticulum jecoris, eig. wohl Hof (hbr. חָצֵר), wegen der Aehnlichkeit dieses Darmfells mit dem Zaun eines Hofes. Exod. 29, 13 O. חַצְרָא דעל כבדא ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall חִיצְרָא, J. חַצַר כבדא) der Lappen um die Leber, Tw. היתרת. Lev. 3, 4. 15. 2 Chr. 18, 33 er schlug den König בינֵי ליבא ובינֵי חצר כבדא zwischen dem Herzen und dem Leberlappen, Tw. הדבקים.

*Joma 8, 6 חצר הכבד der Lappen um die Leber.

חֲקִי s. חֲקַק

חֲקַל, חַקְלָא *m.* (syr. ܚܩܠܐ, trnsp. v. חֵלֶק s. d.) Feld, Acker. Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird wie ein Acker umackert. Num. 20, 17 O. wir werden nicht ziehen בחקל ובכרם durch Feld und Weinberg. Gen. 2, 5 אילני חקלא die Feldbäume. 25, 27 גבר נפיק חקל ein Mann, der aufs Feld geht, d. h um zu jagen. 27, 27 O. כריח דחקלא wie der Geruch des Feldes; das. J.: wie der Tempelberg דאתקרי חֲקֵיל welcher: Feld, genannt wird. Lev. 19, 9. 27, 18 u. oft. — Pl. Jer. 32, 43. 44 חַקְלִין בכספא יזדבנון Felder werden für Silber verkauft. 18, 13 חַקְלֵי לבנון die Felder des Libanon. Joel 1, 10 אתבזיזו חַקְלַיָּא geplündert sind die Felder. Micha 2, 2. Jes. 32, 12.

*Megilla 7b אי חקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא נחית wenn der Landmann auch König werden sollte, so kommt doch der Korb nicht von seiner Schulter. Berach. 37b ריהטא דחקלאי eine Speise der Landleute, Dörfler. Schabb. 12a בני חקליתא Dorfleute.

חַקְלָא *f.* (hbr. חֶלְקָה trnsp.) Feld, Acker. Jes. 5, 8 בְּחַקְלָתְהוֹן מקרבין nähern sie an ihr Feld. — Pl. Jer. 4, 17 כנטרי חַקְלָן wie die Wächter der Felder. Exod. 8, 9 מן חַקְלָתָא von den Feldern.

חֲקַק (hbr. חָקַק) eingraben, exsculpere, insculpere. Part. act. חָאֵיק s. d. Part. Pe. HL. 2, 17 דַּחֲקִיק ביה worin eingegraben ist. Deut. 27, 8 J. כתב חֲקִיק וּמְפָרַשׁ eingegrabene und deutliche Schrift. Lev. 19, 28 J. כתב חקיק (Ar. חֲקִיִין) ins Fleisch (Haut) eingegrabene Schrift, Tw. קעקע. Exod. 28, 11. 39, 14 J. גליף חקיק (Ar. חקיין) eingravirt, Tw. חותם.

Ithpa. sich eingraben, eingegraben werden. Exod. 20, 2 J. וחזר וּמִתְחַקַּק על לוחי קיימא es grub sich wieder in die Bundestafeln ein.

*Schabb. 103a חק קפיזא er höhlte eine Masse aus, um ein Mass zu haben. Pesach. 3b יוחנן חקוקיא (wofür jer. Gem. das. zu 1, 4 הקוקאה) Johanan der Schreiber od. Sculptator; übertr.

Chullin 41 b שלא יחקה את הצדוקים um nicht die Sadducäer abzuconterfeien, ihre Satzungen nachzuahmen.

חֲקַר (hbr. חקר) forschen, spähen. 2 Sm. 10, 3 לְמִיחְקַר יָת קַרְתָּא die Stadt auszuforschen. 1 Chr. 19, 3. Ps. 139, 23 חקרני אלהא erforsche mich Gott! Jer. 17, 10 חקר לִבָּא Ausforscher des Herzens.

*Synh. 4, 1 חקירה ודרישה Sbst. die Untersuchung und Ausforschung von Seiten des Gerichts.

חַקְרָא f. (gr. ἄκρα arx) Burg, befestigter Platz. 2 Sm. 5, 8 חקרא דציון die Burg Zion. V. 10 ויתיב דוד בחקרא David liess sich in der Burg nieder. 23, 13. 1 Chr. 11, 7. Tw. במצד. Num. 32, 17 J. I קירוי חקרא die Städte der Befestigung, d. h. befestigte Städte. Deut. 3, 5 J. I. — Pl. חקריא. Num. 13, 19 J. אין בחקרין ob in Festungen.

*Erub. 32 a חקרה של גוש חלב die Akra von Gusch Chaleb; gew. dafür: אקרא Meg. 6 a. B. bathra 75 b und oft.

חַר I (für אֲחַר, א elid.); Ithpe. sich aufhalten, sich versäumen. Deut. 1, 2 J. I אתאחרתון ארבעין שנין ihr habt euch vierzig Jahre aufgehalten. V. 6 J. לאתאחרא בטורא (?) sich auf dem Berge aufzuhalten; vergl. אֲחַר.

*M. Kat. 28 a איתחר לי עד תלתין יומין warte mir dreissig Tage. Khtuboth. 61 b איתחר פורתא er wartete ein wenig; wie es scheint ist diese Form trnsp. für: אתחר. Dav. bildete man wieder ein neues Verb. חָרַר. Gittin 68 b חרריה גביה er hielt ihn bei sich auf, zog ihn hin.

חַר II fut. יחור (von חָרַר, syr. ܚܪ, hbr. חרר 1, entbrennen, glühen. Ez. 15, 4 אשתא ... seine Mitte ist entbrannt. V. 5 ... אכלתיה das Feuer hat daran geleckt und es (das Holz) brannte. Ps. 102, 4 meine Glieder ... חרו הי כנורא erglühen wie eine Feueresse; vergl. Ps. 2, 12 ... es entbrennt alsbald sein Zorn. — 2, trns. verbrennen, brennen, accendere. Deut. 1, 44 J. I ... (wie die Hornissen brennen, d. h. Brandwunden beibringen und selbst leiden, vgl. Raschi. — 3, denom. von חררא. Ez. 4, 12 ... (wahrsch. zu lesen ... Pa.) du sollst sie zum Kuchen bereiten (eig. rösten) vor ihren Augen, Tw. תעגנה.

Ithpe. versengt, verbrannt werden. Esth. II 5, 1 ... אתחר ihre Kehle wurde versengt.

Ithpalp. (pass. von hebr. נחר) dass. Ps. 69, 4 אתחרחר גרוני meine Kehle ist verbrannt. Deriv. חרחורא; vgl. auch חֲרַר.

*Okzin 3, 11 המחרחר ... wenn er anzündet Holz u. dgl., um die Bienen zu verjagen; nach andern Comment.: Krieg mit den Bienen anzetteln.

חַר III od. חַרְרָא I (= חר s. d.). Pa. חַרַּר beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריבא מחרר לבה דגברא M. u. Bxt. (richtiger מחרר s. חר) die Krankheit verletzt das Menschenherz; entzünden. Spr. 26, 21 מחרר תיגרא od. Walton (vergl. חַרְרָא) er entzündet den Streit.

*Lev. r. sect. 17 Anf. לא חרחרתים בחלאים ich verletzte sie nicht durch Krankheiten; richtiger die LA. des Matn. Kehuna (der aber das W. nicht richtig auffasst) ..., von חר.

חַרְרָא s. d.

חֹרָא m. Adj. (vergl. חר I) ein andrer, der andere. 2 Chr. 20, 16 ... ביומא חרא am andern Tage, d. h. morgen; dav. Compos. יומחרא u. hbr. מחר.

*B. mezia 17 a ... ליומא חרא ... auf morgen und den darauf folgenden Tag.

חוֹרָא I m. (hbr. חור, חר u. חוֹר, syr. ܚܘܪܐ) von חור Loch, Höhlung, foramen. 2 Kn. 12, 10 ונקב חורא er bohrte ein Loch. Jes. 11, 8 על חור חיויא die Otterhöhle. — Pl. 1 Sm. 14, 11 נפקין מן חוריא sie kommen aus den Löchern, Höhlen hervor.

*Arach. 30 a לאו עכברא גנב אלא חורא גנב nicht die Maus ist der Dieb, sondern das Loch, wo sie näml. das gestohlene Getreide aufbewahrt; ungef. unser deutsches Sprichw.: der Hehler ist ärger als der Stehler; das. jedoch eine andere Ansicht אי לאו עכברא חורא מנא ליה wäre nicht die Maus, woher käme das Loch? d. h. ohne Stehler gäbe es keine Hehler. Pea 4, 11 חורי הנמלים die Ameisenlöcher. Kelim 13, 5 מחט שניטל חוריה eine Nadel, der das Loch (Oehr) fehlt. Pesik. r. sect. Hachodesch pag. 29 d חוריה של מחט Nadelöhr. Schabb. 103 a חר חורתא er höhlte ein Loch. Nedar. 50 b על לחורא er ging in die Höhlung. Ohol. 13, 1 חררוהו מים wenn das Wasser es ausgehöhlt hat. Succa 20 b.

חוֹרָא II m. (syr. ܚܐܪܐ, von חרר III s. d.) 1, frei, ein Freier, liber; nur im Pl. (hebr. חורים חרים) und gew. mit בר verbunden. Deut. 15, 13 J. ארי תפטרינה בר חורין wenn du ihn als einen Freien ausziehen lassest. Exod. 21, 2. 5 בר חורין ein Freier, freigewordener Sklave. Lev. 26, 13 J. בני חורין Freie, Edelgeborene. Hiob 3, 19 בר חורין ein Freier, Befreiter, Tw. חפשי; übertr. Jes. 31, 12. 58, 6 בני חורין Freie, der Pflichten entledigt. Ps. 88, 6 בני חורין מן מצוותא frei, entledigt der Gebote, Tw. כיון שמת אדם נעשה חפשי nach Schabb. 30 a ... חפשי מן המצוות. — 2, N. gent. Deut. 2, 12 (13) O. חוראי die Choräer, eig. Edle (J. גנוסייא s. d.)

*B. Kam. 14 b. 15 a בני חורין Freie, d. h. die nicht Sklaven sind; übertr. das. 8 b בני חורין (im Ggs. von נכסים משועבדים) Güter die hypothekenfrei sind. B. mezia 13 b בני חרי dass.

חֲרָתָא f. s. חֲרֵי.

חֵירוּתָא, חֵירוּ *f.* (syrisch ܚܺܐܪܽܘܬܳܐ) 1, Freiheit, libertas, bes. Freilassung der Sklaven. Jes. 61, 1 לְמִקרֵי לִדשׁבָן חֵירוּ den Gefangenen Freiheit zu verkünden. Lev. 25, 10 ותקרון חירותא ihr sollt Freiheit verkünden, Tw. דרור. 19, 20 O. או חירותא לא אתיהיבת לה oder die Freiheit (Freiheitsbrief) ist ihr noch nicht gegeben worden, Tw. חפשה. Jer. 34, 8. — 2, übrtr. Vornehmheit, Fürstliches. Gen. 40, 17 O. סלין דחירו Körbe mit fürstlichem Gebäck, Tw. חֹרִי. Spr. 14, 13 וסופא הדותא וחירותא ihr Ende ist Wonne und Freiheit; welche Stelle jedoch crmp. zu sein scheint, vgl. Pesch. ܘܚܪܬܗ ܕܚܕܘܬܐ ܥܩܬܐ, entsprechend dem Tw. תוגה, ebenso LXX.

*Pes. 116a עבדא דמפיק ליה מריה לחירות ein Sklave, den sein Herr in Freiheit ziehen liess. Erub. 54a חירות על הלוחות die Freiheit ist auf den Gesetztafeln, denn frei ist nur derjenige, der sich des Gesetzstudiums befleissigt — mit Bezug auf חָרוּת (Exod. 32, 16). Pes. 116b מֵעבדות לחירות von Knechtschaft in Freiheit.

חֲרוֹב *fut.* יֶחֱרַב u. יַחֲרוֹב (syr. ܚܪܶܒ, hbr. חָרֵב, die Form ist ähnl. wie דְּמוֹךְ) eig. 1, trocknen, vertrocknet sein. Jes. 19, 5 ונהרהון יַחֲרוֹב ויבש ihr Strom wird trocknen und versiegen. V. 6. 7 jeder Aussaatplatz an ihrem Strome ייבש וְיֶחֱרַב wird verdorren und austrocknen; dah. — 2, zerstört, verwüstet sein, werden. Jes. 17, 9 כִּכרַךְ דחרוב wie eine Stadt, die zerstört wurde. Ez. 26, 2 דהות מליא חרובת die einst voll (bevölkert war) ist nun zerstört. Ri. 5, 7 חרובא קרוי zerstört sind die Städte. Jes. 34, 10 מדר לדר תחרוב von Geschlecht zu Geschlecht wird sie zerstört sein oder bleiben. Hos. 13, 15 ויחרב בית גנזוהי zerstört wird sein Schatz. Jer. 49, 4 חריבו תוקפך zerstört sind deine Vesten. 2, 12 דעתידא לְמֶחֱרַב die einst wird zerstört werden. Exod. 1, 15 J. durch ihn עתידא לְמִחֲרְבָא wird das ganze Land Mizraim zerstört werden.

Af. אַחֲרִיב trns. austrocknen, versiegen lassen. Jes. 50, 2 אחריב ימא ich werde das Meer versiegen lassen. Jer. 51, 36. Jes. 51, 10 אחריבית ימא ich liess das Meer austrocknen; übertr. zerstören, verwüsten. Jes. 42, 15 אחריב טוריא ich werde die Berge zerstören. Ez. 19, 7. Ri. 16, 24 מַחֲרִיב ארענא der Verwüster unsres Landes.

*Gittin 55b חריב בית המקדש חריב טור מלכא der Tempel, der Königsberg ist zerstört worden. Joma 39b ich weiss, שסופך עתיד ליחרב dass du (Tempel) einst wirst zerstört werden.

חָרוֹב *m.*, חֲרוֹבָא *f.* zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 בית מקדשי דהוא חרוב mein Tempel, welcher zerstört ist. Jer. 33, 10. Esth. II 6, 1 עלם חרוב die zerstörte Welt. — Ps. 60, 11 לקרתא חֲרוֹבָא דצור (Ms. חֲרִיבָא) nach der zerstörten Stadt Zor, Tyrus.

חָרֵיב *m.* (hbr. חָרֵב, syr. ܚܪܺܝܒ) zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 חָרֵב Levita (s. חָרוֹב). Ps. 50, 9 von dem Tage an, דחריב בית שכינתי Ms. (Ag. די חרוב) dass mein Tempel zerstört wurde; — fem. Ez. 26, 19 קיריה חֲרֵבָא ed. Ven. I (Ag. חָרְבָא) eine zerstörte Stadt. — Pl. Jes. 61, 4 קרוין דהואה חָרְבָן (od. חֲרֵבָן) die Städte, welche zerstört waren. Ez. 29, 11. 36, 35 קרויא חָרְבָתָא die zerstörten Städte.

*Snhdr. 71a חרבתא סגירתא die Ruine eines mit Aussatz behafteten Hauses. Berach. 3a ich ging לחורבה א׳ מחורבות ירוש׳ in eine Ruine von den Ruinen Jerusalems.

חוֹרָב, חוּרְבָא *m.*, חָרְבָא *f.* (hbr. חֹרֶב, syr. ܚܽܘܪܒܳܐ) 1, Trockniss, Dürre. Ps. 90, 6 מתיבש מן חורבא es wird vertrocknet vor Dürre; — 2, Zerstörung, Verheerung. Ez. 29, 10 לחורב צדו zur Zerstörung (zerstörter Platz) der Verheerung. V. 9 לאשתממו וחורבא zur Verwüstung und Zerstörung. Jer. 27, 16 warum soll sein קרתא הדא חורבא diese Stadt eine Zerstörung? d. h. zerstört. 44, 22. Ez. 33, 27 די בְּחָרְבָא בְחַרְבָא יתקט׳ die in zerstörten Orten sind, werden durchs Schwert getödtet. — Pl. fem. Mal. 1, 4 נִבני חָרְבָתָא wir werden die zerstörten Orte bebauen. Ez. 13, 4. 38, 12. Jes. 61, 4 חָרְבַת עלם ewige Ruinen. 51, 3 חרבתהא ihre Ruinen.

חֲרַב I חַרְבָּא *m.* (hbr. חֹרֶב) 1, Trockenheit, Austrocknung des Körpers. Deut. 28, 22 O. בחרבא mit Trockenheit; s. jedoch den nächst folg. Art. — 2, trockner Grind. Deut. 28, 27 J. בחרב Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. u. Ms. בְחַרְבּוּנָא; vgl. Ps. 32, 4 hbr. חַרְבֹנֵי, Ag. J. I u. II = O. בגרבא) mit trocknem Grinde.

חֶרֶב II, חַרְבָּא *f.* (hbr. חֶרֶב, syr. ܚܰܪܒܳܐ) Schwert, gladius, ensis. Gen. 34, 26 לפתגם דחרב mit der Schärfe des Schwertes. Deut. 13, 16. 20, 13. Gen. 3, 24 O. שנן חרבא דמתהפכא die Schärfe des sich wendenden Schwertes. Deut. 32, 41 J. II אם אשני כברקא חרבי wenn ich schärfe (um blink, glänzend zu machen) wie den Blitz mein Schwert. 28, 22 J. בשליפי חרבא mit Schwertzückenden, Tw. ובחרב; ebenso LXX καὶ φόνῳ, Raschi גייסות; hingegen Onkelos u. Pesch. ܣܰܝܦܳܐ wahrsch. von חֲרֵב I. Ez. 32, 10. Jes. 49, 2. — Exod. 20, 25 (22) J. II du sollst die Altarsteine nicht behauen, ארום פרזלא חרבא מתעביד denn vom Eisen wird das Schwert bereitet; vgl. Raschi; O. חרבך dein schneidendes Werkzeug.

*Schabb. 123b חרבא דאושכפא das Schwert

der Riemer. Kelim 21, 2 חרב Grabscheit. Schebiith 8, 6 קוצה אותם בחרבה er schneidet sie (die Feigen) mit dem Messer ab.

חוּרְבָּנָא *m.* Zerstörung, Verwüstung. Jes. 34, 11 חוט דחורבנא die Messschnur der Verwüstung. Khl. 3, 3. Klgl. 1, 2 חורבן בית מקדשא die Tempelzerstörung.

חַרְבּוֹנָא s. זרב I.

חַרְבְּיָה s. חַרְבָּבִי.

חַרְגָא *f.* (von hbr. חרג) eig. das Zittern, trepidatio, dah. Angst, Zittern vor Schrecken. Deut. 32, 35 in den innern Gemächern ist Todesangst חרגת מותא. Klgl. 1, 20 חרגת כפנא Angst vor Hunger.

*Joma 20b חרגא דשמשא die Staubsäule, die beim Sonnenschein sichtbar ist, wahrsch. so benannt von dem Hin-und-herwehen, vergl. das: die Sonnenkugel sagt im Himmel, s. כוכב; welche Stäubchen wegen ihrer Kleinheit, das: לא genannt werden.

חַרְגְּלָא *m.* (hebr. חרגל) eine geniessbare Heuschrecken-Art, vom Springen, Zittern dieses Thieres so benannt. Lev. 11, 22 O.

*Schabb. 67a ביצת החרגול das Ei dieser Heuschrecke.

חַרְדּוֹנָא *m.* (syr. ܚܪܕܘܢܐ) Krokodill. Lev. 11, 29 J. חרדונא ed. pr. (= Pesch., Ar. חַרְדּוּנָא). Tw. צבא. 1 Chr. 11, 22 דחקת רגליה בחרדונא מית ed. Beck (ed. Wilna בחרדונא), wonach die falsche Version das. (בחוך של בור) sein Fuss trat auf ein todtes Krokodill.

*jer. Berach. cap. 1 g. E. p. 7a דלא יעביד כחרדון היגיא dass er es nicht mache (im Bücken beim Gebete) wie das Krokodill. Genes. r. sect. 82 הביא חביתה וזיווג לה חרדון er brachte eine Schlange und begattete ein Krokodill mit ihr.

חָרַח Pa. anschüren, aufreizen. Spr. 26, 21 ein zanksüchtiger Mensch מחרח בחרינא Ms. (Ag. מחרחר בחרינא), viell. ist zu lesen: מְחָרְחֵר, von חרר II; (vgl. jedoch חר III u. חרר) schürt den Streit an (od. erregt Verderben).

חַרְחוּרָא *m.* (hbr. חַרְחֻר, von חרר II) Entzündung, Fieber. Deut. 28, 22 O. ובחרחורא. — Pl. das. J. בחרחורי עקתא דלבא (ed. Wien. crmp. חרחרי) Entzündungen durch Aengste von Herzeleid.

*Gittin 57b trop. חרחורי לישן Verleumdungen; vergl. hbr. חרחר ריב. Viell. hängt dieses zusammen mit Kelim 13, 3 החרחור שנפגם ein scharfschneidendes Werkzeug, das stumpf geworden.

חֲרַט bereuen, andern Sinnes werden. HL. 5, 4 sie wollen nicht לְמִתְהַרְטָא וּלְמִתַּב לְוָתֵיה bereuen (ihre Sünden) und zu ihm zurückkehren.

*Pes. 113a בכל מילי זבין ותהדרט bei allen andern Dingen kannst du den Verkauf bereuen, ausser beim Weine, der näml. leicht sauer wird. Chag. 5a העושה דבר ומתחרט בו wer eine Sünde begeht und sie bereut, dem wird verziehen. Succa 52b קבה מתחרט עליהן שבראן Gott bereut, dass er sie erschaffen.

חֲרֵי *m.*, חֲרִיתָא *f.* (syr. ܚܐܪܐ, ܚܐܪܬܐ, von חרר III) frei, ein Freier, eine Freie, ingenuus, ingenua. Lev. 19, 20 J. והיא אמתא ומשתא בחורתא חד חורא sie ist theils Magd, theils eine Freie, angelobt einem freien Manne, d. h. einem hbr. Sklaven, Tw. שפחה נחרפת — nach Sifra z. St. u. Kerithoth 11a חציה שפחה וחציה בת חורין ומאורסת לעבד עברי.

חוֹרֵי s. חורא II.

חֲרֵי (= חר II, hbr. חרה) glühen, entzünden. Ps. 57, 5 נפשי חריא Levita (Bat. נפ' חריא; Ag. חַרְיָא, Ms. נפשי חריא, welche Lesart richtiger zu sein scheint) meine Seele glüht wie unter Branden; viell. gehört hierher auch חר III.

*Ab. sara 88b der Nichtisraelite heizte und buk, ואתא ישר' וחרי תהדיר Ar. (Ag. וחחה (בה הדיר) und der Israelite kam und schürte das Feuer an. Chag. 5a מחריא תנורא sie heizte den Ofen (Raschi: מבעבה?).

חֲרֵינָא, חִירִינָא *m.* (syr. ܚܪܝܢܐ) Zank, Streit, eigentl. wohl Aufbrausen, Entflammen. Spr. 30, 33 ומן חורינא דאפי נפיק דינא (= Pesch.) vom Streite des Gesichtes (d. h. von böser, heftiger Miene) entsteht Hader. 21, 24 עביד חרינא er zettelt Streit an. 22, 8 שבטא דחריניה die Ruthe seines Streites (od. Aufbrausens).

חֲרִינוּתָא *f.* das Aufbrausen, Uebereilung. Spr. 10, 24 חרינותא דרשיעא היא אתיא Ms. (Ag. חריצותא?) die Uebereilung (od. Aufbrausen) des Frevlers kommt über ihn, Tw. מגורת.

חָרַךְ, חֲרוֹךְ, חֲרַךְ (wie חרב, syrisch ܚܪܟ) erglühen, brennen, intrns. (im Hebr. hat חָרַךְ viell. trnst. Bdt.). Hiob 30, 30 וגרמי חֲרַךְ מן שרבא mein Gebein ist verbrannt vor Dürre. Jes. 9, 18 חריכת ארעא (in ed. Ven. I u. Kimchi חריבת, ebenso in Schoraschim s. v. עתם) die Erde wurde versengt, Tw. נעתם. Jer. 6, 29 דמתחריך בנורא welcher im Feuer versengt ist.

Ithpe. versengt, verbrannt werden. Gen. 21, 15 J. בשריה ... ואתחריך sein Körper wurde verbrannt, näml. vom Fieber. Exod. 12, 37 J. ולא יתחרכון בשרבי שמשא dass sie nicht versengt werden durch Sonnenhitze.

*B. mezia 85a חרכו שקיה Ar. (Ag. איחרכו Ithpe. entr.) seine Schenkel wurden versengt; das. man nannte ihn קטין שקיה חרוכא Ar. ed. pr. (Ag. קטין חריך): Versengter mit kleinen Schenkeln. Jebam. 115a גברא חרוכא ein gesengter,

verbrannter Mann. Pes. 41 a. Aber auch trns. Pes. 21 b חרכו קודם זמנו er hat es geröstet vor der Zeit. 40 a לא ליחרוך איניש תרי שובלי man soll nicht zwei Aehren zus. rösten. B. bathra 74 a הוה איחרך איחרוכי es ward versengt.

חֲרַכָּא *m.* (hebr. חֲרַכִּים *pl.*) Höhlung, Fenster, Lucke. Exod. 22, 1 (2) J. בחרכא דכותלא in der Oeffnung (Höhlung) der Wand. 1 Chr. 15, 29 אודיקת מן חרכא sie schaute aus der Lucke (Fenster, Gitter), Tw. החלון. Jos. 2, 15; übertr. 2 Chr. 33, 13 ועבד חרכא ומחתרתא בשמ׳ תחות כורסי יקריה er machte ein Fenster und Oeffnung im Himmel unter dem Throne seiner Herrlichkeit, um das Gebet des Menasse aufzunehmen, Tw. ויעתר — nach Snhdr. 103 a.. ויחתר עשה לו הקב״ה כמין מחתרת ברקיע. — Pl. Jer. 22, 14 ופצים ליה חֲרַכִּין er schnitt sich Fenster aus. Khl. 12, 3 deine Augen, welche schauen בחרכי רישך durch die Höhlungen deines Kopfes. HL. 2, 9 חרכַיָּא die Lucken. Gen. 8, 2 J. חֲרַכֵּי שמיא die Fenster des Himmels (Spr. 7, 6 Bxt. חרכין, richtiger תוּרִיקִין s. d.).

חוּרְלָא *m.* (syr. ܚܘܪܠܐ, hbr. חָרוּל) Dorn, Dornstrauch. — Pl. Spr. 24, 31 וכסיו אפויו חוּרְלֵי (Pesch. ܚܘܪܠܐ, wahrsch. crmp., vergl. Michael. Lex. Syr. h. v.) Dornsträuche bedeckten seine Fläche.

חֲרַם I abstumpfen, nur Part. Peil Lev. 21, 18 O. חֲרִים stumpfnäsig, Tw. חָרֻם — nach Sifra; vgl. חוּטְמָא. (Pesch. ܣܪܡ, סרם, wahrsch. Saf. von uns. W., ח abgew. od. crmp. für ܚܪܡ, durch die Aehnlichkeit dieser beiden Buchstaben).

חֲרַם II weihen, sow. der völligen Vernichtung, als auch Gott weihen. 1 Sm. 15, 21 das Volk sonderte aus der Beute Viehstücke ab, קדם די חַרְמוּן bevor sie die Beute der Vernichtung weihten, um zu opfern u. s. w. Tw. ראשית החרם (Kimchi: bevor sie den Bann darüber ausgesprochen, was aber sprachlich nicht zu billigen; es müsste denn Pa. sein חָרְמוּן).

Af. אַחֲרֵים (syr. ܐܚܪܡ, hebr. הֶחֱרִים) dem Banne weihen, Gott weihen. Lev. 27, 28 O. חירמא דיַחרים גבר ein Gut, das Jem. Gott weihet. Jos. 6, 18 דילמא תַחַרְמוּן ihr könntet der Vernichtung weihen.

Ittaf. geweihet werden. Lev. 27, 29 O. חרמא דיִתְחָרַם מן אנשא Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. דיִתְחָרַם Ithpe.) was von Menschen (dem Tode, od. Gott zur Sühne) geweihet wird.

*Nedar. 27 b הרגין וחרמין Mörder- und Räuberbanden, weil letztere näml. bes. die Reisenden überfallen und deren Geld auf unrechtmässige Weise confisciren. Vorherrschend jedoch ist unser W. in der Bedeut.: einen Bann aussprechen, in den Bann thun, anathematizare. M. Katan 16 a מחרמינן דכתיב אורו ארור man legt in den Bann, denn es heisst (Ri. 5, 23) verflucht ihre Einwohner! (der Bann näml. besteht im Verfluchen, Verwünschen, vgl. Schebuoth 36 a u. Jos. 6, 26). Es giebt aber drei Arten von Bann (vgl. M. Kat. l. c. מנדין לאלתר ושונין לאחר ל׳ ומחרימין לאחר ששים) 1, der Bann (נידוי), der sofort bei Widersetzlichkeit gegen Gesetzlehrer od. Richter von diesen (gew. von drei, zuw. auch von einem Gesetzlehrer) ausgesprochen wird, und dauert 30 Tage; 2, eine Wiederholung des Bannes von abermals 30 Tagen, bei fortgesetzter Widerspenstigkeit, und 3, der schwerste Bann auf unbestimmte Zeit (חרם) bei noch nicht eingetretener Besserung. Die Benennung שַׁמְתָּא s. d. ist allen drei Bannarten gemeinschaftlich. — Levitas Angabe im Tischbi (wonach Winer B. Rwb. I 136), dass שמתא der dritte und höchste Grad der Excommunication sei, ist ganz aus der Luft gegriffen; vgl. bes. M. Kat. 17 a ein Gelehrter hatte über Jemanden שמתא verhängt; dieser aber erwiederte: der Bann (שמתא) sei vielmehr über dich verhängt, denn wenn ich dir auch zu Schadenersatz verpflichtet bin, so verdiente ich noch nicht נידוי. Eine weit leichtere Art als der hier besprochene Bann ist die נזיפה, das Anschreien, der Verweis; vgl. נְזִיפוּתָא.

חֶרְמָא I *m.* (syr. ܚܪܡ, ܚܪܡܐ, hbr. חֵרֶם) Verbannung, Weihung. Lev. 27, 21 O. חקל חרמא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall חֵירְמָא) ein (Gott od. Priestern) geweihtes Feld. V. 28. 29 O. Jos. 6, 17 fg. חרמא dem Untergang, Verderben Geweihtes.

*Nedar. 18 b הרי עלי כחרם es soll mir verboten sein wie verbanntes Gut; das. חרם של שמים . חרם של כהנים verbanntes Gut, das Gott (als Opfer) geweiht ist; verbanntes Gut, das den Priestern gehört. Kethub. 17 b שעת חירום Kriegeszeit (im Ggs. zu שעת שלום Friedenszeit), weil bei den Alten im Kriege Alles der Vernichtung preisgegeben wurde.

חֶרְמָא II *m.* (hbr. חֵרֶם) Netz. Hbk. 1, 16 כניש ליה בחרמיה er sammelt es in seinem Netze.

*Nedar. 20a נדר בחרם וא׳ לא נדרתי אלא בחרמו של ים er that ein Gelübde bei חרם, nun aber sagt er: ich dabei dachte an das Fischernetz.

חָרְמָה *N. pr.* einer Stadt, Chorma. Num. 21, 3 (4) O. חָרְמָה Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. חוּרְמָה). 14, 45 O. (J. שֵׁיצָיוּ Verderben, Aufreibung).

חוּרְמָנָא, חוּרְמָן *m.* (syr. ܚܘܪܡܢܐ) 1, eig. Adj. (wie hbr. שָׂרָף, arab. خرم Conj. VIII wegraffen) verwundend, giftig. Gen. 49, 17 O. חיוי חורמן giftige Schlange. Num. 2, 25 J. Jes. 11, 8, Tw. צפעוני. — 2, Sbst. Schlange, Otter u. dgl. Gen. 49, 17 J. חורמנא דרביע על פרשת ארחא eine Otter, die am Scheidewege la-

gert. Ps. 58, 5 חירמנא חרשא die taube Otter, Tw. פתן. 69, 22 חישי חירמנא das Schlangengift, Tw. ראש. 91, 13. Tw. תנין. Pl. Num. 21, 6 J. I חיון חירמנין giftige Schlangen, Tw. השרפים. Dent. 32, 24 J. I חיון חירמניא die giftigen Schlangen. Hiob 20, 16 חישי חירמניא das Gift der Schlangen. V. 14. Jer 8, 17. Jacob Edessenus (vgl. Michael. in Cast Lex Syr. h. v.): hoc genus, quod prae caeteris dicitur noxium, superat omnes in terrarum orbe serpentes, inque viis non tritis umbrosisque aut gramineis locis, immotum pene jacet.

חרמיני s. חַרְבִינֵי

חוֹרָן ,חָרָן ,הוּרְנָא *m.* (aus חרא mit angehängt. Nun = אחרן, syr. ܐܚܪܢܐ = ܐܚܪܢܐ, א occultata) ein Anderer, alius; sow. mit als ohne folg. Sbst.; nur in den jer. Trgg. Lev. 19, 6 יומא חורן der andere Tag. Exod. 9, 6 u. Num. 17, 6 ביום חרן dass. Exod. 11, 4 לליליא חורן die andere (folgende) Nacht. Gen. 43, 14 אחיכון חורנא euer anderer Bruder. Ps. 71, 18 לדרא חורן Ms. (Ag. לדר ודר) einem andern Geschlechte. Hiob 20, 18 לאית הורנא Ms. (Ag. לאוחרנא) die Habe eines Andern. 31, 8. 10. — Pl. 1 Chr. 23, 7 בנין חורנין andere Kinder. Gen. 21, 26 לא שמענא מן חורנין ich habe es nicht von Andern gehört. Num. 27, 3 ולא אחטי לחורנין er verleitete Andere nicht zur Sünde. Hiob 31, 10 ועלה יתכשון חורנין Ms. (Ag. חורנין) auf sie mögen Andere knieen. 34, 24 חורנין (Ms. אוחרנין)

*jer. Pea cap. 2 g. E. וחורנה אמר ein Andrer sagte; das. cap. 8 g. E. לא אכל עם חורנין er ass nicht mit Andern. Threni r. zu 1, 1 אמר לון חורן da sagte der Andere zu ihnen; das. oft.

חוֹרַנְתָּא ,חוֹרַנִיתָא *f.* eine Andere, alia; nur in den jer. Trgg. Exod. 21, 10 אין חורנתא wenn er eine Andere, eine Israelitin heirathen wird. 2 Chr. 3, 11. 12 גדפא חורנתא der andere Flügel. 32, 5 שורא חורנתא die andere Mauer. Lev. 20, 11 die Frau seines Vaters, sei es, dass sie seine Mutter ist, בין חורניתא (l. חורנתא) oder eine andere (d. h. Stiefmutter) ist, Tw. אשת אביך, nach Sifra בין שהיא אמו בין שאינה אמו. Pl. 1 Chr. 23, 27 ואמר בחורנייתא er sprach es in den letzten Zeiten.

חַרְס ,חַרְסוּנָא *m.* (hbr. חרס, syr. ܚܪܣܐ) Grind, Krätze, scabies. Deut. 28, 27 O. ובחרס יביש Mss. u. ed. Sbj. (a. Agg. חרס. J. ובחרסונא Ar., s. חכוכא) mit trocknem Grinde. — Pl. Lev. 21, 20 J. חרסין יבישין trockne Krätze.

*Chullin 85 a חרסית Scherbe. Kelim 9, 8 חרסין die Scherben.

חַרְסְפִיתָא *f.* Stw. wahrsch. חסף, mit eingeschalt. ר, sich blättern) Schuppe, vom Fische. — Pl. Lev. 11, 9. 10. 12 J. ציצין וחרספיתין Flossfedern und Schuppen, Tw. וקשקשת. Deut. 14, 9 J. ציצין למפרח וחרספיתין על משכיה die Flossfedern zum Springen und die Schuppen auf seiner Haut.

*Num. r. sect. 19 die Füsse (die Haut ders.) des Hahns דמיין לחרספיתא דנונא gleichen den Fischschuppen. In der parall. St. Pesik. r. Para p. 26c חרספיתא דנוני; vgl. damit Chullin 27 b עוף יש לו קשקשים כדגים das Geflügel hat Schuppen wie die Fische, näml. an den Füssen. Schabb. 133 b wer sein Gesicht wascht und nicht gehörig abtrocknet, נקטא ביה חרספיתא dem schält sich die Haut, sie springt schuppenartig auf.

חֲרַף *fut.* יחרף (hbr. חרף) Grundbedeut. klein, unbedeutend (dah. auch: früh, jung, s. die Derivata) sein; besond. scharfe, spitze Reden gegen Jem. führen, schmähen, lästern. Lev. 24, 11 J. פריש יחרף ... וית שמא רבא (viell. Pa.) er sprach deutlich aus und lästerte den erhabenen Gottesnamen. V. 15 J. הירגז ויחרף שום כינוי אלקיה ויקבל חוביה wer erzürnen und lästern wird den Beinamen seines Gottes, der wird seine Strafe (Geisselhiebe) erleiden. V. 16 J. בזמן דיחרף שמא דייחד יתקטיל wenn er den Eigennamen Gottes (das Tetragramm) lästern wird, soll er getödtet werden — nach Snhdr. 56 a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה

Pa. 1, = Pe. Lev. 24, 16 J. מחרף שמא דיי der den Namen Gottes lästert. V. 12 J II Num. 9, 8 J II מְחָרְפָא der Lästerer. Ps. 42, 11 בזמן דמחרפין יתי wenn sie mich lästern. — 2, schärfen, scharf machen, eig. die Klinge spitz, dünn machen. 1 Sm 13, 20. 21 לחרפא גבר ית פרשיה damit Jeder sein Grabscheit scharf mache. Part. pass. Jer. 9, 7 כגירא מחרפא wie ein geschärfter Pfeil. Jes. 9, 28 דיגירוהי מחרפין dessen Pfeile geschärft sind.

חָרִיף I *m.*, חֲרִיפָא *f.* eig. Part. Peil syr. ܚܪܝܦܐ) scharf, acutus, acuta. Ps. 52, 4 אזמל חריף ein scharfes Messer. Hiob 16, 9. Jes. 7, 20 חרבא חריפא ein scharfes Schwert. 49, 2. Ps. 57, 5 סייפא חריפא Ms. (חריפתא) das scharfe Schwert. 89, 44 תתיב לאחורא חריפא סייפיה Ms. u. Ar. (in Ag. fehlt unser W.) du hältst zurück sein scharfes Schwert, Tw. צור. — Pl. *m* Jos. 5, 2 איזמלין חריפין scharfe Messer. Hbk. 1, 8 ויחריפין מדיבי רמשא sie (die Chaldäer) sind schärfer (beissender) als die Abendwölfe, Tw. וחדו.

*Kidduschin 73b חריפתא דנהרא die starke Strömung des Flusses. Ebenso wird das *N. pr.* des Stromes חדקל in Genes. r. sect. 16 erklärt durch חד וקל Raschi (in Ag. fehlt letzt. W.) „sein Wasser fliesst schnell und leicht"

חָרִיף II *m.* scharfsinnig, homo acutus. Hiob 11, 12 וגבר חריף ein scharfsinniger Mann.

— Pl. Num. 13, 3 J. גברין חֲרִיפִין scharfsinnige Männer.

*Horaj. 14a חריף ומקשה scharfsinnig und disputirend. Snhdr. 17b חריפי דפומבדיתא die Scharfsinnigen Pumbedithas. Nidda 45b חזינן לה דחריפא טפי wir bemerken an ihr, dass sie sehr geistigrege (frühreif) ist.

חֲרִיף III *m.* scharf, herbe, acer, acerbus. Deut. 8, 8 J. חמר חל וחריף süsser und herber Wein.

חֲרִיפָא (der Scharfsinnige) Charifa, *N. pr.* eines der Söhne Ismaels Gen. 25, 15 J., Tw. חדד.

חוּרְפָא I *m.* (syrisch ܚܽܘܪܦܳܐ) Schärfe, Spitze, acumen. — Pl. Spr. 30, 14 והירפי איגון ניבוי (l. וחוּרְפֵי) eig. Schärfen, d. h. scharf sind seine Backzähne, Tw. ומאכלות. Lev. 19, 16 J. ein Schwert, welches tödtet מן תרין הורפוי mit seinen beiden Schärfen, Schneiden.

*Snhdr. 56a חורפא דסכינא die Schärfe des Messers. Ab. sara 39a חורפיה דחלתית die Schärfe (d. h. das Herbe, vgl. חֲרִיף III) des Asants.

חוּרְפָא II *f.* junges Vieh, Schaf, pecus; dann auch pecunia, Geld, Münze, weil der Reichthum der Alten in Herden bestand. Hiob 42, 11 es gab ihm ein Jeder חורפא חדא (die Varr. in Ms. u. Ar. sind מנא u. מרגליתא, Pesch. ܢܩܫܐ ovis) ein Lamm (od. Münze?), Tw. קשיטה. — Pl. Gen. 33, 19 O. מאה חוּרְפָן hundert Lämmer. Jos. 24, 32. Gen. 21, 28. 29. 30 שבע חוּרְפָן sieben Lämmer, Tw. כבשות. V. 31. 33 J. בירא דשבע הירפן der Brunnen der sieben Lämmer. (Genes. r. sect. 79 erklärt מאה קשיטה durch drei Versionen, 1, אונקיות *pl.* v. אונקיא = gr. οὐγκία od. οὐγγία Unzen; 2, טלאים Lämmer; ebenso O., LXX u. Pesch. u. 3, סלעים Münzen, vgl. auch מַרְגָּלִיתָא. Stw. das. חרף jung, klein sein; s. flg. Art.

*B. mezia 44b כספא דהריף הוה מבעא denom. Silber, das im Handel gangbar, ist Münze; das. פריטי חריפי gangbare, kleine Münzen.

חֲרָפָא *m.* Frühsaat. — Pl. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חֲרָפֵי נצחן אי אפילי ob die Frühsaaten gerathen werden oder die Spätsaaten.

*Taan. 3b חרפי ואפלי die Früh- und die Spätwolken, die näml. vor und nach dem Regen kommen. R. haschana 8a הרפייתא דאתיין מאדר die Frühlämmer, die im Monat Adar (ungef. März) geworfen werden, während אפלתה: die Spätlämmer im Nisan (ungef. April). Ab. sara 75a חרפי ואפלי die Früh- und die Spätkelter. Denom. Snhdr. 70b אחריפו ועולו אחריפו ופוקו geht früh hinein und früh weg.

חֲרִיפוּתָא *f.* Jugendzeit, das frühe Mannesalter. Hiob 29, 4 wie ich war ביומי הריפותי in meinem Mannesalter, Tw. חרפי. (Im hbr. חרף Herbst, womit beim Orientalen das Jahr anfängt, während קַיִץ Sommer, womit das Jahr endet; Gesenius hbr. Wb. gezwungen: vom arab. خرف pflücken.)

חוּרְפִיתָא (die Frühe) Churphitha, *N. pr.* derjenigen Dienerin Esthers, welche sie am Freitag bediente. Esth. 2, 9; wegen des frühen Aufhörens der Arbeit, um frühzeitig die Sabbatruhe eintreten zu lassen; vgl. חוּלְתָא u. רְגוֹעִיתָא.

חֵירוּפָא *m.* das Lästern, Lästerung, Schmähung. — Pl. Num. 16, 27 J. נפקו במילי חֵירוּפִין sie gingen mit Lästerungen, mit lästernden Redensarten hinaus — nach Tanch., vergl. Raschi בקומה זקופה לחרף ולגדף.

חֶרְפְּתָא *f.* (hbr. חֶרְפָּה) Schmach. Ps. 22, 7 חֶרְפַּת בני נשא Ms. (Ag. חסודי) die Schmähung der Menschen.

חַרְפְּתָא *f.* Fledermaus(?) Deut. 14, 18 J. II Tw. העטלף.

חַרְצָא *m.* (syrisch ܚܰܨܳܐ, ר elid., hbr. dual. חֲלָצַיִם, ר u. ל verw.) Lende, Hüfte. Deut. 33, 11 תבר חרצא דסנאוהי (J. II חֲרַץ) er zerbricht die Lende seiner Feinde. Gen. 37, 24 ואסר סקא בחרציה er band einen Sack um seine Lende. Num. 5, 18 J. ויאסור על חרצה אשלא er binde über ihre Hüfte einen Strick. — Pl. Exod. 28, 42 מֵחַרְצִין ועד ירכין von den Lenden bis zu den Hüften. Gen. 50, 11 J. קטורי חרציהון die Gurte ihrer Lenden. Exod. 12, 11 חרציכון eure Lenden. Hiob 40, 7. 16. — Stw. חרץ stark, kräftig sein, vgl. hbr. תחריץ (2 Sm. 6, 24) und חרצנים (Num. 6, 4) starke, feste Kerne; s. jedoch flg. Art.

*B. Kamma 80a שרצא חרצא sie rückt sich fort auf der Hüfte.

חֲרִיצָא *m.* (hbr. חָרוּץ Dan. 9, 25 u. חָרִיץ, von חרץ einschneiden) eig. Einschnitt, Erdriss, bes. Graben. — Pl. Hiob 38, 24 חֲרִיצֵי מיא Wassergraben. Jos. 11, 8 חריצי ימא Raschi u. Kimchi (Ag. חֲרִיצֵי מיא) die Gräben, welche man am Meeresufer macht, um von da aus das Wasser abzuleiten und Salz daraus zu ziehen; vgl. die Comment., Tw. משרפות.

*Kilaim 5, 3 חריץ שהוא עובר בכרם ein Graben, der sich im Weinberge hindurchzieht. Bechor. 38a חריץ של עין Ar. (Ag. הריס) die Höhlung des Auges. Gittin 56a בחרוץ שבעין Ar. (Ag. ובדוקן) dass. B. Kam. 50b חריצין ונעיצין gleichbreite und spitzlaufende Gräben. Minach. 34b אין חרצן ניכר ihr Einschnitt ist nicht kenntlich. — Verb. Gittin 20a רושמא מיחרץ חריץ die Eingravirung des Siegels ist eingeschnitten. Schabb. 98b חרוצים היו קרשים die Bretter der Stiftshütte waren eingeschnitten, d. h. mit Fugen versehen, um zus. schliessen zu können. Genes. r. sect. 70 Laban „umarmte“ den Jacob, denn er dachte: er führe Münzen bei sich

ואינין בחריצה und sie seien in dem Armgelenk. Demnach könnte auch vom vorg. חַרְצָא die eig. Bdt. sein: Fusseinschnitt, Fussgelenk.

חֲרִיצוּתָא *f.* Festigkeit; übrtr. 1. Rechtlichkeit. 1 Kn. 3, 6 חריצות לבא die Rechtlichkeit (od. Geradheit) des Herzens, Tw. ישרת.
2. Festigkeit im übeln Sinne, Verstocktheit. Spr. 10, 24 (חֲרִיצוּתָא vgl.) חריציתא דרשיעי die Verstocktheit der Frevler, Tw. מגורת, wovon sich Bxt. verleiten lässt für unser W. „timor, metus“ zu geben.

חֲרַר I glühen, entzünden, s. חר II; davon wahrsch.:

חֲרָר II *m.*, חֲרָרָא *f.* Kuchen, rundes Brot, das man auf glühenden Kohlen bäckt. (Nach Aruch s. v. חר 2 hängt unser W. mit חורא: Loch zus., weil man in der Erde eine Höhlung machte, welche erhitzt wurde u. wo hinein der Teig zum Backen gelegt wurde). Ri. 7, 13 חרר דלחים שעורין מתהפך ein Gebäck vom Gerstenbrote wälzte sich herum, Tw. צליל. 1 Kn. 17, 13 חררא זעירא ein kleines Gebäck. 19, 6 חררא מעפא ein gebackner Kuchen. Hos. 7, 8 לחררא עד לא אתהפכת אתאכלת Ephraim gleicht einem Gebäck, das, bevor noch umgewendet, schon verzehrt wurde, Tw. עגה. Ez. 4, 12. — Pl. Num. 11. 8 J. I ועבדין מיניה חררין sie machten daraus Kuchen. Exod. 12, 39 J. חררן פטירן Ar. (Ag. חררין) gebackene Kuchen.

*Kidduschin 59a עני המהפך בחררה ein Armer dreht sich um einen Kuchen, und ein Andrer kommt und nimmt ihm denselben; bildl. für: Jemandem etwas auskaufen. Uebertr. für Rundes, Kuchenförmiges. Kel. 11, 3 wer Gefässe anfertigt מן העשת ומן החררה aus einem rohen, ungeformten Stück Eisen oder aus rundem, kugelförmigen Metall. Edujoth 3, 10 חרר: Kuchen, ebenso jer. Beza 2, 6 in der Mischna חרר (in babyl. Ag. חררין). In jer. Gem. das. wird unser W. von einem Autor erklärt durch das hbr. חרי Zorn, Gluth (hier von der Gluth der Feuerkohlen), von einem andern durch hbr. חרי Gen. 40, 17): vornehmes, feines Brot, vergl. חורי. — Aruch und Korban haeda haben den erstern Autor (wie es scheint unrichtig) anders aufgefasst.

חֲרַר III frei machen, Sklaven für frei erklären. Gen. 16, 3 J. חררית אמתי ich erklärte meine Magd als eine Freie. V. 3 J. I וחררתה ויהבא יתה לאב׳ sie machte sie (die Hagar) frei und gab sie ihrem Manne, Abraham, zur Frau. V. 2 J. I komme zu meiner Magd, ואחררינה und ich werde sie zur Freien machen. Ithpe. Lev. 19, 20 J. לא אתחררת (cntr., O. אתחררה Ithpa.) sie ist nicht als frei erklärt worden. Schaf. שחרר s. d. Deriv. חירא II u. חֲרִי s. d.

*Kiddusch. 4, 1 גירי חרורי Proselyten und freigelassene Sklaven. Genes. r. sect. 14 g. E. עבד משחרר ein frei gelassener Sklave (gew. dafür משוחרר. Raschi liest: מכירין). Kethub. 51 b מנכסים בני חורין =) נחוררין) freie Felder, die nicht mit Hypotheken belastet sind.

חֵירַר *m.* (syrisch ܚܐܪܘܪ) Freiheit, Befreiung vom Sklavendienst. Deut. 15, 17 J. auch deiner Magd תכתיב גט חירר sollst du einen Befreiungsbrief schreiben.

*Gittin 86a עבדא הנך מוצדק לעבדו ומשיר לן חירור וכ׳ dieser Sklave steht in der Verpflichtung der Sklaverei, abgesondert und fern von jeglicher Freiheit; eine Formel für Kaufbriefe eines Sklaven.

חָרִיר (= חריר, ח vorges., zur Verstärk.) schleimen, bes. von dem Schleimfluss des Mannes. Lev. 15, 3 J. חריר בישריה ית דוויה sein männliches Glied lässt seinen Schleim ausfliessen, Tw. רר.

*Nidda 27 b Vieh, welches auswirft חררת דם Sbst. ein Stück geronnenes Blut. Bechor. 21 b. Levit. r. sect. 24 חררא דרמא dass.

חֲרוֹרָא *m* Adj. (vom vrg. חריר) nur Pl. Deut. 18, 10. 14 J. חרורי עיינין Zauberer, die den männlichen Schleimfluss über die Augen giesssen, oder ein ähnliches Verfahren, Tw. מעוננים — nach Snhdr. 65 b מעבירין זה המעביר ז׳ מיני זכיר על העין dass nämlich sieben Arten solcher Schleime über das Auge von den Zauberern gebracht wurden; vgl. syr. ܚܘܪܘܪܐ ܕ׳ (Tob. 2, 11) albugines oculorum. Davon jedoch dürfte Stw. חור sein; vgl. חוורורא.

חֲרוּרֵי s. חֲרוֹרָא.

חֲרַשׁ (syr. ܚܪܫ, hbr. חָרַשׁ) stumm sein, verstummen. Pe. ungbr.

Pa. חרש eig. stumm machen, bes. durch Zauber bannen. Ez. 13, 20 בהון אנחנא מחרשין ית נפשן לאבדא durch sie bannen wir die Seelen, um sie zu verderben. V. 21 דאתון מחרשין ית נפשתהון deren Seelen ihr bannet. Die Deriv. s. nach חרש.

חֲרַשׁ sich verzweigen, sich verflechten; viell. denom. vom flg. חורשא. Hiob 8, 17 האיפשר דעל אגר שרשוהי חרשין Ms. u. Nachmanid. im Comment. (Ag. blos על גיר) ist es etwa möglich, dass auf dem Steinhaufen seine Wurzeln sich verzweigen? Tw. יסבכו.

חֵרְשָׁא, חַרְשָׁא *m.* (syr. ܚܪܫܐ, hbr. חֵרֵשׁ) taub, stumm, ein Tauber. Exod. 4, 11 אלגא או חרשא stumm oder taub. Ps. 38, 14. 58, 5 חורמנא חרשא die taube Otter. — Pl. Jes. 56, 11 כלבין חרשין stumme Hunde. 43, 8 חרשין Taube.

*Terum. 1, 2 חרש שדברו בו חכמים וכו׳ wo in der Sprache der Rabbinen חרש vorkommt,

so ist darunter zu verstehen ein Taubstummer; vgl. אִלֵּימְנָא.

חָרָשׁ *m.* (syr. ܚܪܳܫܳܐ) Zauberer, Banner, Magier. Deut. 18, 10 O. וְחָרָשׁ ein Zauberer. — Pl. 2 Chr. 33, 6 חָרָשַׁיָּא die Zauberer, Tw. וכשף. Gen. 41, 8 חָרָשֵׁי מִצְרַיִם die Zauberer Mizraims, Tw. חרטמי. V. 24. Exod. 7, 11. 8, 14 fg. Ps. 58, 6 מילי חָרָשַׁיָּא אסירי נחשיא die Worte der Zauberer, welche Schlangen bannen (Bxt. falsch: verba incantationum). Jer. 27, 9. Mal. 3, 5.

חָרָשָׁא *f.* (syr. ܚܳܪܫܬܳܐ) Zaubrerin. Exod. 22, 17 (18) O. חרשא לא תחי (= Pesch.) eine Zaubrerin sollst du nicht am Leben lassen.

חַרְשִׁין od. **חֲרָשִׁין** *m. pl.* (syr. ܚܪ̈ܳܫܶܐ vel ܚܪܳܫܳܐ sing.) Zauberei. Gen. 11, 28 J. הרן מלא קוסמין וחרשין Haran, voll von Wahrsagereien und Zaubereien. Deut. 18, 10 J. I נטירי נחשין וחרשין (J. II וְחָרָשִׁין) die, welche Schlangenbewegungen und Zaubereien beobachten. 24, 6 J. I גבר אסר חתנין וכלן בחרשין ein Mann, welcher Bräutigame und Bräute durch Zaubereien bannt; vgl. אֲסַר. Khl. 11, 4 גבר דנטיר חָרָשִׁין ein Mann, der auf Zaubereien hört, sie beobachtet; das. חרשין מתילין לרוחא die Zaubereien gleichen dem Winde, der nicht von Menschenhand gefasst werden kann. (Bxt. falsch: praestigiatores). Micha 5, 11, Tw. כשפים. Nah. 3, 4 ידעא חרשין eine der Zauberei Kundige; das. בחרשהא durch ihre Zaubereien.

*Chull. 84b כסא דחרשין ein Becher mit Zaubereien, d. h. bezauberter Becher.

חַרְשִׁיוּתָא *f.* (syr. ܚܳܪܫܽܘܬܳܐ) Zauberei, Magierkunst. Exod. 22, 17 (18) J. כל עביד חרשיותא jeder, der Zauberei betreibt, Tw. מכשפה, vgl. Raschi. 8, 14 J. die Magier machten ebenso חרשיותא בלחשיהון Zauberei mit ihrem Flüstern. 9, 14 J. חרשיותא דבני נשא die Zauberei der Menschen.

חוּרְשָׁא *m.* (hbr. חֹרֶשׁ, von חָרַשׁ) dichter Wald. Ps. 80, 14 חזיר מן חורשא das Schwein vom Walde. 1 Sm. 14, 27. 28 ואתו עמא לחורשא das Volk kam in den Wald. 23, 16. Deut. 1, 7 J. במישרא דחורשא in der Ebne des Waldes, Tw. בערבה. 19, 5 J. — Pl. חוּרְשַׁיָּא die Wälder. Jer. 4, 29.

*Schebuoth 6b בחורשא קא אכיל ליה isst er denn etwa im Walde? d. h. ist der persische König etwa so unbekannt (in obscuro loco), dass du seine Grösse nicht kenntest? Raschi bezieht es auf den Fragenden: der hat sich wohl im Walde aufgehalten, dass er das nicht weiss. B. Kamma 81a שיהו מרעין בחורשין dass sie in Wäldern weiden sollen.

חֲרִישׁוּתָא *f.* Gezweige, Zweigverflechtung. Gen. 22, 13 J. אחיד בחרישותא דאילנא בקרנוי er (der Widder) war ergriffen am Baumgezweige mit seinen Hörnern, Tw. בסבך.

חֲרַת (syr. ܚܪܰܬ, hbr. חָרַת u. חָרַשׁ) eingraben, aushöhlen. Part. Peil Lev. 19, 28 J. רשם חֲרִית (O. רושמין חֲרִיתִין *pl.*) ein eingegrabenes Zeichen. Jer. 17, 1 חריתין על לוח לבהון eingegraben in die Tafel ihres Herzens, Tw. חרושה.

חַרְתָּא *f.* Streit, Zank. Spr. 15, 18. 18, 16, richtiger הִרְתָּא od. הַרְתָּא s. d.

*Schabb. 55b זעזעתה הרתעתה פרחתה (da jedoch diese drei Worte Abbreviatur von פחז sein sollen, so muss wahrsch. חרתאתה gelesen werden) du erschüttertest sie, strittest (gegen die Leidenschaft) und vertriebst die Sünde; vgl. auch רְתַע.

חַרְתָּנָא *m.* Adj. der Streitsüchtige. Spr. 16, 28 חרתנא Bxt. u. ed. Walton (Ag. הַרְתָּנָא s. d.); vgl. הַרְתָּא.

חֲרוּתָא *m.* (verw. mit חֹרֶשׁ) dicker, starker Zweig, fester Baumstamm. Jes. 60, 21 נצבא דחרותי edd. Ven. (ed. Walton u. Bxt. דְחֶדְוָתִי) ein Setzling meiner Pflanzung, Tw. מטעי; vgl. נִיצְבָא.

*Succa 32a דומה לחרות ein Palmzweig, der einem starken Stamme ähnlich geworden; das. חרותא. jer. Schebiith zu 2, 3 sie fegten aus בכנישתא חדתא וחרוותא mit neuem Besen und Weiden. Pesach. 82a קני וחריותא Stangen und Baumstämme. Schabb. 125b חריות של דקל die starken Stangen einer Palme; übertr. Chullin 55b חרותא und חריותא eine verhärtete, zus. geschrumpfte Lunge.

חַשׁ praet. von חֲשַׁשׁ s. d.

חֲשַׁאי s. חָשֵׁי.

חֲשַׁב, חֲשִׁיב, חֲשַׁב *fut.* יַחְשׁוֹב (syr. ܚܫܰܒ, hbr. חָשַׁב) eig. berechnen in den Gedanken, dah. 1, sinnen, denken, nachdenken. Jer. 49, 30 וחשיב עליכון מחשבא er ersinnt über euch einen Gedanken. Esth. 8, 3 די חשיב על יהודאין was er über die Juden dachte. Gen. 50, 20 O. ואתון חֲשֵׁיבְתוּן עלי בישא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. = J. חֲשַׁבְתּוּן) ihr habet gegen mich Böses ersonnen; das. J. I Gott חשבא עלי לטבתא hat es gegen mich zum Guten ersonnen. 2 Sm. 14, 13 ולמא חשבתא כהדא warum hast du so etwas gedacht? — Exod. 31, 4 J. לְמִיחֲשַׁב ברעיוניהון in ihren Gedanken zu sinnen. Jer. 26, 3 דאנא חָשֵׁיב למעבד was ich gedenke zu thun. Ps. 35, 20 über die Frommen des Landes ניכלן חָשְׁבִין Ms. (Ag. מילי ניכלאין מחשלין) ersinnen sie Trügerisches. 41, 8 חשבין בישתא Ms. (Ag. חשלין) sie erdenken Böses. — 2, für etwas halten, achten, ansehen. Hiob 19, 15 לחלוני יחשבונני sie achten mich als einen Fremdling. 33, 10 יַחְשְׁבִינַנִי לבעיל דבבא ליה er achtet mich als einen Feind gegen ihn. Part. Peil

Gen. 31, 43 J. הֵי כִבְנַיי חֲשִׁיבִין wie meine Söhne sind sie angesehen. Jes. 53, 3 בְּסִירִין וְלָא חֲשִׁיבִין (syr. ܡܚܫܒ, tlm. חשיבים aestimati) verachtet und nicht angesehen. V. 4 וַאֲנַחְנָא חֲשִׁיבְנָא כְּתִישִׁין wir werden als geschlagen erachtet. Exod. 4, 19 J. sie sind verarmt, וְהָא אִינּוּן חֲשִׁיבִין כְּמִיתַיָּא u. so sind sie den Todten gleich geachtet, Tw. מֵתִים nach Nedar. 64 b שׁוֹרֵי ... עָנִי חָשׁוּב כְּמֵת ... Exod. 10, 29 J. I dass.

Ithpe. אִתְחֲשִׁיב 1, berechnet, ersonnen, erdacht werden. Gen. 50, 20 O. מִן קֳדָם יְיָ אִתְחֲשִׁיבַת לְטָבָא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II אִתְחַשְׁבָא) von Gott ist es zum Guten berechnet (od. ersonnen) worden. — 2, für etwas gehalten, angesehen, geachtet werden. Lev. 17, 4 דְּמָא יִתְחֲשֵׁיב לְגַבְרָא הַהוּא es wird als Blut diesem Manne angerechnet werden. Ps. 50, 14 יִתְחֲשִׁיב קֳדָם יְיָ (Ms. יִתְחַשַּׁב Ithpa.) es wird angesehen vor Gott als u. s. w. V. 23 wer seine Leidenschaft opfert (sie unterdrückt), הֵיךְ תּוֹדְתָא יִתְחֲשִׁיב לֵיהּ (Ms. יִתְחַשַּׁב לֵיהּ) so wird es ihm als Dankopfer angesehen — nach Snhdr. 43 b הזובח את יצרו וכו׳. Hiob 41, 19 לְגִילֵי אִתְחֲשִׁיבוּ לֵיהּ אַבְנֵי קִילְעָא wie Stoppeln sind vor ihm Schleudersteine geachtet.

Pa. חַשֵּׁיב 1, ersinnen, erdenken. Jer. 18, 8 דְּחַשְׁבִית לְמֶעְבַּד לֵיהּ was ich gedacht habe ihm zu thun. Ez. 11, 2 דִּמְחַשְּׁבִין לְמִיבַּז welche Gewaltthätigkeit auszuüben gedenken. Jer. 29, 11 die Gedanken, דַּאֲנָא מְחַשֵּׁיב welche ich ersinne. 18, 11. Jes. 38, 18. — 2, rechnen, ausrechnen, berechnen. Lev. 25, 27. 50. 52 O. וִיחַשֵּׁיב לֵיהּ er soll ihm ausrechnen. 27, 18. 23 O. 2 Kn. 12, 16 וְלָא מְחַשְּׁבִין עִם גֻּבְרַיָּא man hielt keine Rechnung mit den Männern. Jes. 33, 18 לְחֻשְׁבַּן מִנְיָן die Zahl zu berechnen.

Af. = Pa. Spr. 29, 11 וְחַכִּימָא בְּרַעְיוֹנָא מַחְשֵׁב Ms. (edd. Ven. crmp. מְאַשֵּׁב), viell. zu lesen מִתְחַשַּׁב Pa. od. Ithpe. entr. = Pesch. ܡܬܚܫܒ, LXX ταμιεύεται) der Kluge denkt nach in seinen Gedanken, Tw. יְשַׁבְּחֶנָּה (מְשַׁבְּחָהּ). Deriv. חֻשְׁבָּא.

חַשְׁבָא *m.* Adj. Rechner, Berechner. — Pl. Jes. 33, 18 אֵיכָא חֻשְׁבַיָּא wo sind die Berechner?

חוּשְׁבְּנָא *m.* syr. (ܚܘܫܒܢܐ) 1, Rechnung, Berechnung, Zahl. Exod. 30, 12 חוּשְׁבַּן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל die Zahl der Kinder Israels. Num. 26, 2 חוּשְׁבַּן כָּל כְּנִישְׁתָּא die Zahl der ganzen Gemeinde. Gen. 39, 11 כְּתָבֵי חוּשְׁבָּנֵיהּ seine Rechnungsbücher. — 2, (hbr. חֶשְׁבּוֹן) Gedanke. Khl. 9, 11 עוֹבָדָא וְחוּשְׁבָּנָא die Handlung und das Denken. Ps. 56, 9 הֲלָא בְּחוּשְׁבָּנָךְ (Ms. בְּחֻשְׁבָּנָךְ) fürwahr in deinen Gedanken. — Pl. Hl. 7, 5 חוּשְׁבָּנֵי עִיבּוּרִין die Berechnungen der Schaltjahre. — 3, *N. pr.* einer Völkerschaft. Deut. 2, 20 O. חֻשְׁבָּנֵי eig. Nachdenker, Berechner, Tw. זַמְזֻמִּים.

חֲשַׁד Verdacht hegen, Jemanden in Verdacht bringen, verdächtigen. Deut. 21, 9 J. seid gewarnt, דְּלָא לְמֵיחֲשַׁד חַד בְּחַבְרֵיהּ dass Niemand gegen seinen Nächsten Verdacht hege! Das.: wie Mirjam, דַּחֲשָׁדַת לְמֹשֶׁה בְּמִילְתָא דְּלָא הֲוַת בֵּיהּ welche den Mose verdächtigte in einer Sache, welche an ihm nicht haftete (vergl. Sifri zu Num. 12, 1).

Ithpe. in Verdacht sein. Deut. 21, 3 J. קַרְתָּא דְּקָרִיבָא לְקַטִילָא מִתְחַשְׁדָא die dem Erschlagenen am nächsten liegende Stadt ist des Mordes verdächtig.

*Joma 19 b הַחוֹשֵׁד בִּכְשֵׁרִים לוֹקֶה בְגוּפוֹ wer Unschuldige verdächtigt, erleidet Strafe an seinem eigenen Körper; das. שֶׁחֲשָׁדוּהוּ בִּצְדוּקִי sie hatten ihn in Verdacht, dass er ein Saduzäer sei. Snhdr. 110 a חֲשָׁדוּהוּ בְּאֵשֶׁת אִישׁ man hielt ihn des unerlaubten Umganges mit einem Weibe verdächtig. M. Kat. 18 b מִי שֶׁחֲשָׁדוּהוּ אִיתָא וְאֵין בּוֹ der unschuldigerweise in Verdacht ist; das. אֵין אָדָם נֶחְשָׁד בְּדָבָר אֶלָּא אִם כֵּן עֲשָׂאוֹ es ist Niemand in Verdacht, wenn nicht etwas an ihm haftet. Bechor. 30 a הֶחָשׁוּד עַל הַדָּבָר wer in einer Sache verdächtig ist, darf weder als Zeuge, noch als Richter dabei fungiren. Schabb. 97 a. 118 b. 127 b u. oft. — Sbst Schabb. 23 a מִשּׁוּם חַשְׁדָּא, u. das. in hbr. Form מִפְּנֵי הַחֲשָׁד wegen Verdacht. Pes. 82 a. Chag. 5 a.

חַשְׁחַשׁ s. חֲשַׁשׁ.

חַשְׁוִי, חֲשָׁאי *m.* Stille, leises Geflüster, das Schweigen. Hiob 4, 16 חֲשׁוֹי וְקָל פְּתִיךְ אֶשְׁמַע Ms. eine Stille und eine Echostimme nahm ich wahr; vgl. פְּתִיךְ. — Oefter mit ב vorgesetzt, als Adv. 1 Kn. 19, 12 קָל דִּמְשַׁבְּחִין בַּחֲשָׁאי (das Kamez wegen Pause) eine Stimme derjenigen, welche schweigend (od. leise, mit leiser Stimme) Gott preisen. Jes. 26, 16 sie lehrten אוֹלְפַן אוֹרַיְתָךְ בַּחֲשַׁי deine Gesetzlehre im Geheimen; vgl. Kimchi. Ps. 41, 8 מְמַלְּלִין בַּחֲשַׁאי sie sprechen im Geheimen, d. h. sie flüstern einander zu, Tw. יִתְלַחֲשׁוּ. Khl. 9, 17 10, 11. — Stw. hbr. חשה syn. mit לחש, ל vorgesetzt.

*Schekal. 5, 6 לִשְׁכַּת חֲשָׁאִים יִרְאֵי חֵטְא נוֹתְנִין לְתוֹכָהּ בַּחֲשַׁאי Halle der Verschwiegenen (hiess eine der Tempelhallen), woselbst die Sündenscheuen ihre Spenden im Geheimen nieder legten und von wo aus anständige Arme im Geheimen ernährt wurden. Arach 16 a יָבֹא דָּבָר שֶׁבַּחֲשַׁאי וִיכַפֵּר עַל מַעֲשֵׂה חֲשַׁאי es komme das, was im Geheimen zubereitet wird (d. h. das Spezereiwerk, das im Innern des Tempels, הֵיכָל, geopfert wurde), und sühne das Geheimwerk, d. h. die Verleumdung, welche insgeheim beigebracht wird. Chag. 13 a wird das hbr. חַשְׁמַל erklärt als zus. gesetzt: עִתִּים חָשׁוֹת וְעִתִּים מְמַלְּלוֹת die Chajoth, welche zu Zeiten schweigen und zu Zeiten sprechen; vergl. die oben citirte St. 1 Kn. 19, 12.

חֲשַׁךְ (= חֲסַךְ, hbr. חָשַׂךְ) zurückhalten,

abhalten. Spr. 13, 24 דחָשֵׂיךְ שבטיה der seine Ruthe zurückhält, sie spart. 17, 27 דחשיך מילוי der mit seinen Worten kargt.

חֲשׁוֹךְ s. חֲסוֹךְ.

חֲשַׁךְ, חֲשׁוֹךְ *fut.* יֶחְשׁוֹךְ (syr. ܚܫܟ, hbr. חָשַׁךְ) finster, dunkel sein, werden. Hiob 18, 6 נהור חשך במשכניה das Licht wird dunkel in seiner Wohnung. Exod. 10, 15 וחשוכת ארעא die Erde wurde finster. Ez. 31, 15 וחשוכו עלוהי אפי מלכיא Bxt. (Ag. crmp. וחשוכית, wahrsch. zu lesen ואחשיך Af.) es werden finster seinetwegen die Angesichter der Könige. Jes. 5, 20 יחשוך לרשיע׳ es wird den Frevlern dunkel; übrtr. finster d. h. dürftig werden, abmagern. Khl. 4, 8 חשך מן אוכמא דגלותא רויהון es ist finster geworden durch Schwärze (Leiden) der Gefangenschaft ihr Angesicht. Ps. 6, 8 חשכת מן רגוז עייני es ist finster geworden vor Harm mein Auge. 31, 11 ואיברי בלו חשכו Ms. (wo ein W. als Var. zu nehmen; in Ag. fehlen letztern 2 W.) meine Glieder welkten, magerten ab.

Ithpe. אִתְחֲשַׁךְ verdunkelt, verfinstert werden. Ps. 69, 24 יתחשכן עיניהון ihre Augen mögen verdunkelt werden! Hiob 3, 9 יתחשכו כוכבי נֶשֶׁף בורקיה Ms. (vgl. בּוּרְקָא) es mögen finster werden die Sterne seiner Morgendämmerung! — Uebertr. 33, 21 ומתחַשְׁכָן גרמוי Ms. (Var. = Ag. ושציין) es magern ab seine Gebeine!

Pa. חַשֵּׁךְ verfinstern, finster machen. Ps. 105, 28 שדר חשוכא וחַשֵּׁיכִינוּן er schickte Finsterniss und machte ihnen finster. Part. pass. Deut. 28, 65 J. I ein furchtsames Herz, דמְחַשְּׁכָן עיינין durch welches die Augen sich verfinstern.

Af. אַחְשֵׁיךְ = Pa. Ps. 139, 12 חשוכא לא יחשיך die Finsterniss macht nicht finster vor dir. Exod. 14, 20 J. II והשוכא מַחֲשֵׁךְ die Finsterniss machte finster; übrtr. Hiob 38, 2 דמַחֲשִׁיךְ מילכתא Ms. (Ag. כמח׳) der den Rath verdunkelt; mit adverbial. Nebenbegriffe 1 Sm. 17, 16 מקדים ומחשיך früh und spätkommend.

* Tamid 27 b חשיך ותקן נפשך קדים ותקין נפשך in der späten Abendstunde reinige dich, und in der frühen Morgenstunde reinige dich! Threni r. zu 3, 20 עד דשמינא חשיך חשיכא מיית Ar. (Ag. עביד קטין נפ׳ דקט׳) bevor der Fette abmagert, stirbt der Magere hin, so dass er näml. des Erstern Strafe nicht erlebt.

חֲשִׁיךְ, חֲשִׁיכָא *m.* Part. 1, finster, schwarz. Lev. 21, 20 J. חזוייה חשיך Ar. s. v. חז 2 (Ag. s. פַּחְדִּין u. כּוּלְיָא) dessen Aussehen schwarz, mohrenartig ist, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44 b שמראיו חשוכין, der Bst. ח näml. von מרוח wird zum folg. W. gezogen. — 2, arm, dürftig. Ez. 18, 11 מסכן וחשיך אוני den Armen und Dürftigen bedrückt er. 1 Sm. 2, 8 aus dem Kothe מרים חשיכא erhebt er den Dürftigen. — Pl. 1 Sm. 2, 5 חֲשִׁיכִין ומסכנין Dürftige und Arme. 2 Kn. 24, 14 חשיכי עמא דארעא die Dürftigen des Landvolkes. 25, 12. Jes. 26, 6. — 41, 17 ענוותניא וחֲשִׁיכַיָּא die Armen und die Dürftigen. Ps. 12, 6 מצווחת חֲשִׁיכַי durch das Schreien der Dürftigen.

חֲשִׁיכְתָּא *f.* arm, dürftig, pauper, egena. Jes. 54, 11 חשיכתא מקבלת אולפן die Arme, welche Lehre annimmt. — Pl. Klgl. 5, 17 הוו חֲשִׁיכָן עינגא es waren finster (verfinstert) unsre Augen. Gen. 41, 19 J. חֲשִׁיכָן ובישן mager (abgemagert) und schlecht. V. 20 J. חֲשִׁיכָתָא die Mageren.

חֲשׁוֹךְ I **חֲשׁוֹכָא** *m.* Adj. 1, finster, dunkel. Am. 5, 20 חשוך יומא דעתיד למיתי finster ist der Tag, der kommen wird, eig. trop. leidvoll. — 2, dürftig, mager, arm. 2 Sm. 13, 4 מה דין כדון את חשוך warum bist du so mager, dürftig? Jes. 52, 14 דהוה חשוך ביני עממיא welcher dürftig war unter den Völkern. Ps. 88, 19 meinen Bekannten אנא חשוך באפיהון Ms. (Ag. חשיך אנא בפומהון) scheine ich dürftig, unansehnlich. 9, 19 nicht auf ewig אשתלי חשוכא wird des Armen vergessen. 72, 13 יפצי חשוכא er befreiet den Dürftigen.

חֲשׁוֹךְ II, öfter חֲשׁוֹכָא *m.* (hbr. חֹשֶׁךְ, syr. ܚܫܘܟܐ) 1, Finsterniss, Dunkelheit. Exod. 10, 22 J. חשוך דקבל (St. abs.; O. קבל) dichte Finsterniss. V. 21 ויהי חשוכא es sei Finsterniss! Gen. 1, 2. 4. 5. Ps. 88, 13 בחשוך גיהנם Ms. (Ag. בחשך) in der Finsterniss des Gehinnom. — 2, bei einer gewissen Zauberart. Ez. 13, 18 דמחטטן רקיעי חשוך die, welche verdunkelnde Polster (eig. Polster der Dunkelheit) nähen über die Handgelenke, Tw. כסתות. V. 20 רקיעי חשיכוכין (חשוכיכין?) eure verdunkelnden Polster. — Pl. חֲשׁוֹכַיָּא tenebrae. Ps. 88, 7 בחשוכיא במצולתא in finstern Stellen, in Tiefen, Tw. במחשכים.

* Pes. 34 b דיתבי בארעא דחשוכא weil sie in einem finstern Lande wohnen. Minach. 52 a משום דיתבו בארעא דחשוכא אמרי שמעתתא דמחשכן weil sie (die Babylonier) in einem finstern Lande wohnen, sagen sie geschmacklose (eig. dunkle, verfinsterte) Lehren. Chag. 12 b ומי איכא חשוכא קמי שמיא giebt es etwa Finsterniss vor Gott? Snhdr. 99 a.

חֲשׁכָא *m.* dass. Ps. 18, 29 מחשכא לניהור (Ms. מחבריא) aus Finsterniss ins Licht.

חֲשׁכוּתָא *f.* die Verfinsterung. Deut. 28, 65 O. חשכות עינין das sich Verfinstern der Augen.

חֲשַׁל, חֲשִׁיל *fut.* יַחְשׁוֹל (syr. ܚܫܠ, = חֲשַׁב, ב in ל verwandelt (?); viell. wie im Syr., vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v. urspr. „de fabro, conflavit, fabricavit, cudit alqud. ex metallis“, wie hbr. חָרַשׁ, ר in ל verw. u. trnsp.) ersinnen, erdenken, hegen, einen Plan schmie-

den; nur in den jer. Trgg. Ps. 36, 5 חישׁא חרא חשיל Frevelhaftes ersinnt er. Hiob 35, 2 הדא חשלתא לדינא Ms. (Ag. חשילתא) hast du das etwa als Recht ersonnen? 6, 27 יתחשלון על חבריכון ihr ersinnt (Arges) gegen eure Freunde. Spr. 6, 14 חשיל בישתא der Böses hegt. Tw. חרש. V. 18 ליבא דחשיל מחשבתא ריאתא das Herz, das böse Gedanken schmiedet. Ps. 35, 4 דחשלי בישתי die gegen mich Böses ersinnen. Hiob 15, 34 דחשלין לישות die Schlechtes ersinnen, selten im guten Sinne. Spr. 14, 22 חברא יקשיט חשלין טאבי auf Liebe und Wahrheit sinnen die Guten.

Pa. dass., aber in verstärkter Bedeut., wie hecken von hegen. Ps. 21, 12 דחשילו Ms. Ag. דחשילו) welche ersannen Böses. 140, 3. 5 חשילו Ms. (Ag. חשילו). Hiob 21, 27 דחשילו על Ms. (Ag. דעלי חשלין) Pläne schmiedet ihr gegen mich. Ps. 35, 20 trügerische Worte מחשלין (Ms. חשבין) ersinnen sie. Deut. 1, 12 J. דמחשלין עלי בישתא die Böses gegen mich hegen.

חוּשְׁלָא *f.* abgeschältes Getreidekorn, von Gerste, aber auch von Weizen. Ez. 27, 17 חושלא וקלבא nach Raschi aus einem jer. Trg., Tw. מנית.

*Joma 79a שלא בקליפתה חושלא דהי לה Ar. Ag. (אישלא) die Gerste ohne Schale nennt man: Chuschla. Snhdr. 27a קבא דחושלא ein Mass voll geschälter Gerste. B. Kama 30b.

חַשְׁמְלָא, חַשְׁמַל *m.* (hbr. חַשְׁמַל) Chaschmal, Name eines Engels. Ez. 1, 4. 27. 8, 2; Pesch.: ܚܫܡܠ LXX: ἤλεκτρον electrum, ein Gemisch von schimmerndem Metall.

*Chag. 13b wird חשמל erklärt als Compositum aus חיות אש ממללות sprechende Feuerchajoth; nach einer anderen Ansicht das.: עתים חשות עתים ממללות Chajoth, die zuweilen schweigen, zuweilen sprechen.

חַשְׁמוֹנָאֵי *m. pl.* die Hasmonäer, welcher Name im Tlm. überall für Makkabäer vorkommt. (Nach Prideau II 187 war Hasmonaeus der Urahn der Makkab.) 1 Sm. 2, 4 בית חשמונאי die Familie der Hasmonäer. HL. 6, 7 מלכות בית חשמונאי die Regierung der Hasmonäer.

*Middoth 1, 6 in der nordöstlichen Tempelhalle גנזו בני חשמונאי אבני המזבח verwahrten die Hasmonäer die Altarsteine, welche die Griechen (Syrer unter Antiochus Epiphanes) entweiht hatten. Schabb. 21b. B. Kama 82b כשצרו חשמונאים זה את זה als die Hasmonäer sich gegenseitig belagerten.

חוּשְׁנָא *m.* (hbr. חֹשֶׁן) Brustschild des Hohenpriesters. Exod. 28, 4. 22 fg. חושנא. V. 15 O. חושן דינא (J. חוּשַׁן) das Brustschild des Gerichtes, das nämlich der Hohepriester trug bei Rechtssprüchen und sonstigen Entscheidungen.

חשק *fut.* יַחְשׁוֹק (hbr. חָשַׁק Pi.) binden, umbinden, bes. einen Esel satteln. 2 Sm. 19, 27 אחשוק לי חמרא ich will mir den Esel satteln. Part. Peil Ri. 19, 10 זוג חמרין חשיקין ein Gespann gesattelter Esel. 5, 10 אתנן דחשיקן בכל ציור צירין Eselinnen, welche mit allerlei Malereien umbunden waren.

*Ab. sara 35a חשוק שפתותיך זו בזו binde deine Lippen zus., eine an die andere, d. h. schweige! vgl. אלם u. בְּלַם.

חשש praet. חַשׁ (syr. ܚܫ) leiden, pati. Jer. 6, 29 חש קלהון דנביא es litt (d. h. es erschlaffte) die Stimme der Propheten; sich bekümmern, sich schmerzvoll erinnern. 1 Sm. 21, 5 (6). 2 Sm. 24, 10 וחש דויד בלביה (viell. zu lesen וחש, s. חוש) David dachte wehmuthsvoll darüber nach in seinem Herzen. HL. 2, 9 וחש משמי מרומא er dachte nach darüber von der Himmelshöhe. Spr. 28, 17 בר נשא דחשיש בדמא דנפשא (= Pesch.) ein Mensch, der leidet (sich vorwurfsvoll erinnert) wegen des Todes eines Menschen.

Palp. leiden. Num. 11, 12 J. I חשחשית במעי eig. habe ich denn in meinem Leibe Schmerzen gefühlt? d. h. schwanger sein. Ps. 141, 1 חַשְׁחֵשׁ לי Regia (Ag. חיש) kümmere dich um mich!

*Erub. 54a חש בראשו ... חש בגרונו der am Kopfe, an der Kehle leidet. Schabb. 14, 4 החושש בשיניו wer an Zahnschmerzen leidet; das. 140a חשאי מנמשי מבינתא ובי' Ar. (Ag. וחשי מבינתא) ich litt von meinem Kopfhaare an bis zum Nagel meiner Füsse. Trop. Pes. 1, 2 u. oft חושש, חיישין sich um etwas bekümmern, besorgt sein. Pes. 111b לא חשש לי er kümmert sich nicht um mich. Kethub 26b מיחש לזילותא דבי דינא sich zu kümmern um die Herabwürdigung des Gerichtshofs.

חֲשָׁשָׁא *m.* (syr. ܚܫܫܬܐ *f.*) Besorgniss, Bekümmerniss. Khl. 2, 25 חששא מן יומא רבא דינא die Besorgniss vor jenem grossen Gerichtstage.

*Nidda 24 fg. חשש בעלמא, חששא eine gewöhnliche, unbedeutende Besorgniss.

חֲתָא od. חתי (hbr. חָתָה) scharren, bes. Kohlen vom Herde nehmen. Jes. 30, 14 לְמִיחְתֵּי נור מנסבי zu scharren Feuer (= Kohle) von der Brennesse. Spr. 25, 22 דגומרי דנורא חָאתֵי את על רישיה denn Feuerkohlen scharrst du auf sein Haupt.

חֲתַךְ Pa. schneiden, zerschneiden. Part. pass. Lev. 7, 20 (30) J. חדיא כד מְחַתַּךְ die Brust, wenn sie abgeschnitten ist. Num. 12, 12 J. I ומפקא יתיה חייתא כד מחתך die

Hebamme zieht es (das Kind) heraus zerschnitten.

Ithpa. אִתְחַתַּךְ (hbr. נֶחְתַּךְ Dan. 9, 24) eig. abgeschnitten werden, übrtr. bestimmt, beschlossen werden, cerni, decidi. Esth. 4, 5 Daniel führte den Namen התך, weil durch sein Wort מִתְחַתְּכִין פִּתְגָּמֵי מַלְכוּתָא die Angelegenheiten der Regierung bestimmt werden — nach Meg. 15 a שכל דברי מלכות נחתכין על פיו. Nach einer andern Ansicht das. hiess er deshalb התך: שחתכוהו מגדולתו weil man ihn abgeschnitten (abgesetzt) hatte von seiner Würde; vgl. auch Esth. r. a. l.

*Lev. r. sect. 4 Anf. wird שער התוך (Jer. 39, 3) erklärt auf ähnliche Weise (ה für ח angesehen) ששם חותכין את ההלכה der Gerichtshof, woselbst man die Decisionen fällt. Eine andere Erklärung das.: der Ort, wo das grosse Synedrion sitzt, וחותכת דיניהן של ישר׳ und die Rechte Israels beschliesst; vgl. גָּזִית.

חֲתוּלָא *m.* Katze, viell. Meerkatze od. Marder. — Pl. חֲתוּלִין Katzen Jes. 13, 22. 34, 14, Tw. איים. Hos. 9, 6, Tw. חוח.

*Horaj. 13 a מפני מה החתול אינו מכיר קונו woher kommt es, dass die Katze ihren Eigenthümer nicht kennt, ihm nicht treu ist? Und die Antwort lautet: wer von dem isst, was die Maus angenagt hat, vergisst das Erlernte, um wie viel mehr der die Maus selbst isst, האוכל עכבר עצמו עאכ״ו näml. die Katze. Chullin 56 b fg. חתול als ein erdrosselndes Thier, wahrsch. Marder.

חֲתַם *fut.* יַחְתּוֹם (syr. ܚܬܡ, hbr. חָתַם) 1, versiegeln, besiegeln. Jer. 32, 44 sie sollen es in einen Brief schreiben ויחתמון und versiegeln. Part. Peil Jes. 29, 11 ספרא דַחֲתִים ein versiegelter Brief. Hiob 14, 17 חֲתִים בספר דכרניא eingesiegelt in das Gedächtnissbuch ist mein Ungehorsam. Deut. 32, 34 J. I חֲתִימִין ומתקנין באפותיקיי versiegelt und befestigt in meinen Behältnissen. Num. 22, 7 J. איגרין חתימין (vgl. נַר) versiegelte Stäbe (od. Briefe). — 2, befestigt, verstopft sein. Lev. 15, 3 O. חֲתִים בסריה verstopft ist sein Glied von dem Flusse.

Pa. חַתֵּם (hebr. חִתֵּם) befestigen, verschliessen. Hiob 24, 16 בִּימָמָא מְחַתְּמִין לְהוֹן Ms. (Ag. מִתְחַתְּמִין) am Tage schliessen sie sich ein.

Ithpa. 1, versiegelt, besiegelt werden. Esth. 4, 1 אתכתיב וְאִתְחַתַּם es wurde geschrieben und besiegelt. 3, 12 מִתְחַתַּם בגושפנקא besiegelt mit dem Siegel. — 2, befestigt, verstopft werden. Lev. 15, 3 J. דאתחתים בשריה ed. pr. (sp. Agg. דאתסתם) wenn sein Glied verstopft wurde; übrtr. Jer. 4, 1 deine Busse soll angenommen werden, עד לא תתחתם גזירתך bevor dein Verhängniss beschlossen ist — nach R. haschana 18 a כאן קודם גזר דין. Jes. 8, 22 בתר דתתחתם גזירתא nachdem das Verhängniss beschlossen sein wird, wo Busse unfruchtbar ist. HL. 3, 8 das Bundessiegel der Beschneidung, דאתְחַתִּים בבסריה דאבר׳ das eingesiegelt wurde am Fleische des Abraham.

*Schabb. 58 a סרבלי חתימי gestempelte Beinkleider, zum Zeichen, dass die Steuer davon entrichtet wurde; vgl. חוֹתָם. jer. Kethub. zu 2, 4 שטר שהוא מחותם בד׳ הותמות ein Document, das mit vier Siegeln gesiegelt ist. Berach. 1, 4 wo die Rabbinen angeordnet haben, לחתום eine Benediction mit Schluss zu versehen. *N. act.* B. bathra 9, 8 ein Bürge, der unterschrieben ist לאחר חיתום שטרות nach der Schliessung der Wechsel, d. h. nach der den Schluss bildenden Unterschrift der Zeugen.

חוֹתָם, חוֹתָמָא *m.* (hbr. חוֹתָם, syr. ܚܘܬܡܐ) Siegel, Siegelring. Hiob 41, 6 (7) כחותם צאיר Ms. (Ag. בח׳ ציר) wie ein einschliessendes Siegel; übertr. 38, 14 מתהפך היך טינא חותמא דילהון (Ms. חוֹתָמִין pl.) es verwandelt sich wie Lehm ihr Gepräge, Form.

*Schabb. 80 b חותם האיגרות das Siegel der Briefe; das. חותם הכרצופות das Siegel der Säcke, die näml. aus Holzrinde angefertigt und versiegelt werden. 58 a חותם שבצואר חותם שבכסות ein Siegel, Stempel, welchen die Sklaven (ebenso das Vieh) am Halse und an ihren Kleidern tragen mussten; vgl. חָתָם. Ab. sara 31 a חותם בתוך חותם Doppelsiegel. — Berach. 9, 5 חותמי ברכות die Schlussformeln der Benedictionen im Tempel, lauteten ursprünglich: „von Ewigkeit an" מן העולם; nachdem aber die Sectirer (צדוקים) entarteten u. sagten: es giebt bloss eine Welt, so führte man die Schlussformel ein מן העולם ועד העולם „von Ewigkeit bis Ewigkeit."

חֲתִימָה *f.* Besiegelung, Befestigung. HL. 3, 8 חֲתִמַת מילה die Besiegelung der Beschneidung, welche näml. ein Zeichen des göttlichen Bundes mit Israel ist.

*Nidda 22 a. 43 b חתימת פי האמה die Verstopfung der Oeffnung des männlichen Gliedes.

חֲתַן, nur Ithpa. אִתְחַתַּן (syr. ܐܬܚܬܢ, hbr. הִתְחַתֵּן) sich verschwägern; mit ב der Pers. 1 Kn. 3, 1 ואתחתן שלמה בפר׳ Salomo verschwägerte sich mit Pharao. Gen. 34, 9 O. ואתחַתְּנוּ בנא verschwägert euch mit uns! 1 Sm. 18, 23 לְאִתְחַתְּנָא במלכא sich mit dem Könige zu verschwägern; übrtr. Deut. 7, 3 J. דמִתְחַתֵּן בהון כמתחתן בטעותהון wer sich mit ihnen (den Heiden) verschwägert, ist als verbände er sich mit ihren Götzen.

*jer. Sota cap. 9 g. E. הוון בעי מחתנתיה לנסיותא sie wollten sich mit der Familie des Nasi verschwägern.

חַתְנָא (חֲתָנָא) *m.* (syr. ܚܬܢܐ, hbr. חָתָן) Eidam, Schwiegersohn, Bräutigam, sponsatus. Exod. 4, 25 O. אתיהב חַתְנָא לנא der

Verlobte (der jüngst Verheirathete, der Eidam) ist uns geschenkt worden; das. J. I חתנא בעא למיגזר ית׳ der Eidam wollte beschneiden, der Schwäher aber hielt ihn ab davon, nun wird dieses Beschneidungsblut יכפר על חתנא הדין meinen Mann sühnen. V. 26 אתחייב חתנא קטול es wäre mein Verlobter des Todes schuldig. Ri. 19, 5 חתניה sein Eidam. 1 Sm. 18, 18 חתנא דמלכא ein Eidam des Königs. — Jes. 62, 5 wie sich freut חתנא על כלתא der Bräutigam mit der Braut. Ps. 19, 6 חתנא בצפרא ... כחתנא נפיק Ms. (vgl. ...) er zieht in der Frühe wie ein Bräutigam aus; übertr. naher Anverwandter überh. 2 Kn. 8, 27. — Pl. Jer. 7, 34 קל חתנין die Stimme der Bräutigame. Gen. 19, 12 O. חתנך ובנך ובנתך Ms., edd. Sbj., Lssb. (= J., ed. Bon. חתנך; der Pl. ist jedenf. richtiger, da Lot mehrere Schwiegersöhne hatte) deine Eidame, Söhne und Töchter. V. 14 חתנוהי seine Eidame.

*Schabb. 23b המוקיר רבנן הוו ליה חתנוותא רבנן wer Gelehrte ehrt, bekommt Schwiegersöhne, welche Gelehrte sind. Taan. 6b vom Regen כשיוצא חתן לקראת כלה wenn der Bräutigam der Braut entgegen geht, d. h. die Regenwasser von verschiedenen Strassen einander begegnen; vgl. Aruch. Viell. wird hier der Regen wegen seiner Befruchtung der Erde (Jes. 55, 10): Bräutigam, und diese: Braut, genannt, also wenn der Anfang des stärkern Regens ist; vgl. רביעה.

חִיתוּנָא *m.* syr. (ܚܬܘܢܐ) Verschwägerung, Verheirathung. Gen. 34, 9 J. ותתחתנון בחיתונא תבעא ihr werdet euch vermischen durch Verschwägerung mit uns. Deut. 6, 7 J. בְּמִיתְבְכוֹן בְּבָתֵּיכוֹן בְּזִמַן מִיתַבְכוֹן בְּחִיתוּנְכוֹן „wenn ihr in euren Häusern sitzt" (sollt ihr das Schema lesen, s. שמע) auch während ihr mit eurer Verheirathung beschäftigt seid; vgl. Jalk. a. l. בשבתך ולא בזמן ... בביתך פרט לחתן sollte viell. im Trg. zu lesen sein?). In Berach. 11a u. 16a heisst es ובשבתך בביתך פרט לחתן (Bxt., der unsre Stelle gar nicht verstanden, sagt kurios: חתן conclave idem quod קיטון).

חִתּוּנְתָא *f.* (syr. ܚܬܘܢܬܐ) Verheirathung, Hochzeit. Deut. 32, 50 J. I בנא ליה בית חתונתא er baute ihm (seinem Sohne) ein Hochzeitshaus.

*Taan. 14b הבונה בית חתנות לבנו er baut ein Hochzeitshaus für seinen Sohn; vgl. B. bathra 98b ein solches Haus בית חתנות bewohnte der jüngst verheirathete Sohn, damit er nicht im schwiegerälterlichen Hause wohne.

חֲתַף *fut.* יַחְתּוֹף (hbr. חתף = חטף) fortreissen, entreissen. Hiob 9, 12 הא יחתוף איניש מן עלמא Ms. (Ag. בעלמא) er reisst den Menschen von der Welt fort.

חֲתַר *fut.* יַחְתּוֹר (hbr. חָתַר) bohren, durchbrechen. Ez. 8, 8 חתור כען בכותלא וחתרית בכ׳ bohre (ein Loch) durch die Wand! und ich bohrte durch die Wand. 12, 5. 12. Deriv. מַחְתַּרְתָּא.

Ithpa. dass. Ez. 12, 7 אִתְחַתַּרִית לי בכותלא ich bohrte für mich ein Loch durch die Wand.

ט

ט **Teth**, der neunte Buchstabe des Alphabet, wechselt häufig mit צ und ת, z. B. טְמִילָא (hbr. צֶמֶל) der Träge; טוּלָּא (hbr. צֵל u. צל) Schatten; טוּר u. טִינָר (hbr. צוּר) Felsen; טִיפְרָא (hbr. צִפֹּרֶן) Nagel; vgl. טְעָא u. תְּעָא herumirren, טְפַל u. תְּפַל anheften, חֲטַף u. חֲתַף entreissen u. a. m. — Besonders beachtenswerth sind viele mit ט anfangende Wörter, welche aus Ithpealformen entstanden sind, in welchen der Formationsbuchstabe ת in ט überging, und dann das ט als erster Radical angesehen wurde, so z. B. wurde aus אִתְעֵיק (Ithpe. von עיק od. עוּק) ein neuer Stamm טְעַק (bedrängt sein) gebildet, indem das א abgeworfen und ת in ט verwandelt wurde; ebenso entstand טְפַס (einwilligen) aus אִתְפְּיֵס (Ithpe. von פיס od. פִּיס) sich überreden lassen. Auf ähnliche Weise bildete man טְבַר, טְגַר s. d., und im Hbr. תָּאָה (von אָוָה); wahrsch. auch תְּלָא (Hos. 11, 7, von לָאָה) u. m. a.; vgl. auch die Bst. ד u. ז.

טָאִיב *m.* Part. (syrisch ܛܐܒ, s. טב) gut, wohl. 1 Sm. 16, 23 יטאיב ליה (viell. zu lesen: יְטַאיב praet.) es war ihm gut zu Muthe.

טָאבָא *m.* (= טָבָא, s. טב) gut, bonus. — Pl. Spr. 14, 22 auf Liebe und Wahrheit חשלין טאבי sinnen die Guten.

טָאנִיס od. **טַאנִיס** (טָנִיס); LXX *Τάνις*, hbr. צֹעַן) Tanis, *N. pr.* einer grossen Stadt an der Nilmündung in Unteregypten. Num. 13, 13, 22 (23) O. טַאנִיס דמצרים edd. Sbj., Bon. (Mss., ed. Lssb. u. a. טָנִיס, J. טאניס) Tanis von Egypten, Tw. צען. Ps. 78, 12. 43 חקל טאניס das Gefilde von Tanis. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14. — Gen. 41, 45. 50 J. רבא דטניס der Fürst von Tanis, Tw. און. — Exod. 1, 11 J. טניס. Tw. פתם.

טָאִיס *m.* Part. (= טָיִס, von טוס s. d.) schwebend, hoch fliegend. Spr. 23, 5

wie der Adler, דטאיס בשמיא Ms. (Ag. דטייס) der am Himmel fliegt. 26, 2 היך צפרא דטאיס wie ein fliegender Vogel. Hiob 9, 26 דטאיס Ms. (Ag. דטייס). Jes. 18, 1. 31, 3. Hbk. 1, 8.

טָאִיף *m.* Part. (= טָיֵיף, von טוף s. d.) 1, schwimmend. Deut. 21, 1 J. ולא טאיף על אנפי מיא nicht auf dem Wasser schwimmend — nach Sifri צף על פני המים. — 2, trnst. (wie אַטֵיף) Hiob 38, 25 מאן טאיף לשטפא דתהומא (Ms. Var. פליג) wer hat strömen lassen zu einer Ueberschwemmung u. s. w.?

טָאֲרָא s. טְרָא.

טַב s. hinter טִיב.

טִיב I, **טִיבָא** *m.* (syr. ܛܝܒܐ, von טבב s. w., hebr. דִּבָּה) 1, Gerücht, fama, rumor, gew. im übeln Sinne. Ps. 31, 14 טיב ביש דאמרין עלי das üble Gerücht, welches viele Völker über mich verbreiten, Tw. דבת רבים. Num. 13, 32 J. ואפיקו טיב ביש על sie verbreiteten ein übles Gerücht über das Land. Deut. 22, 19 J. Gen. 34, 30 J. למפקא טימי ביש (l. טיבי) um über mich einen bösen Ruf zu verbreiten. 37, 2 O. טִיבְהוֹן בישא ed. Sbj. (= J., Mss., edd. Bon. Lssb. u. a. דיבהון) ihr übler Ruf. (Da jedoch unser W., wie es scheint, in dieser Bdt., ausser in nr. 2, nicht in den babyl. Trgg. vorkommt, so dürfte דיבהון richtiger sein, Luzzatto in Ohg. hält die Lesart דיבהון für crmp.). Spr. 10, 18 מפיק טיבא der ein übles Gerücht verbreitet. 25, 10 וטיבך לא הפיך dein böser Ruf ändert sich dann nicht. — 2, Art und Weise, Aufführung. HL. 7, 1 ומה טיבכון נביאי שקרא wie ist es doch eure Art, ihr falschen Propheten, das Volk irre zu leiten! 1 Sm. 17, 18 וית טיביהון תייתי (Kimchi: טבהין) ihre Art, d. h. ihr Befinden, Lebensweise hinterbringe! näml. Nachricht davon. — Stw. טבב (syr. ܛܒܒ); vergl. Pesch. 1 Sm. 20, 13 ܐܢ ܐܛܒ ܥܠ ܐܒܝ ܒܝܫܬܐ, LXX: ὅτι ἀνοίσω τὰ κακά, für hbr. Tw. כי ייטב אל אבי את הרעה; vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.

*Kiddusch. 13a wer keine Kenntniss hat בטיב גיטין וקדושין von der Art und Weise, Scheidungen und Trauungen zu vollziehen, soll sich damit nicht befassen. Snhdr. 108b מה טיבם של ז׳ הימים wie war die Art (das Verfahren) während dieser sieben Tage?

טִיב II *m.*, טִיבָא *f.* (vom flg. טַב) gut, bonus, bona. Am. 9, 4 ולא לטיבא Bxt. (edd. Ven. לטבא) und nicht zum Guten. — Pl. *m.* Jes. 9, 9 דְּטִיבִין מִנְהוֹן die besser sind als sie.

טַב I (für טְאֵב od. טִיב wie סִיב, syr. ܛܐܒ, hbr. טוֹב) gut, angenehm, wohl sein, im Ggs. zu בְּאֵשׁ. Ps. 119, 72. 73 טַב לִי es ist mir gut, angenehm. Deut. 15, 16 טב ליה עמך es ist ihm gut bei dir. Esth. II 1, 19 רעותה דטָבַת מינה (v. טוב) ihre Freundin, die besser ist als sie.

Af. gut thun. Sach. 12, 4 לַאֲטָבָא להון ihnen Gutes zu erweisen. — Alle übrigen Formen s. in טוב u. יְטַב.

טַב II, **טָבָא** *m.* Adj. (syr. ܛܳܒ, hbr. טוב) gut, bonus; in den verschiedensten Bedeutungen. Gen. 2, 9 וטב למיכל gut zum Geniessen; das. בין טַב לביש zwischen Gutem und Bösem. (So ist überall in Mss. u. Agg. טַב mit Patach punktirt, ausgenommen, wie sich von selbst versteht, wo unser Wort in Pause steht, z. B. Gen. 1, 4. 10. 12 u. sonst טָב; Bxt fälschl. überall טָב). Lev. 27, 10. 12. 13 בין טב ובין ביש zwischen Gutem und Schlechtem. Ri. 11, 25 הטב טַב את מבלק bist du etwa besser als Balak? Khl. 7, 12 טב וביש Gutes und Böses. Ps. 47, 8 preiset ihn בשיכלא טבא mit gutem Verstand od. Sinngedicht, Tw. משכיל. 52, 1. 5. Micha 7, 4 טבא דבהון der Gute d. h. Fromme unter ihnen; das. יום סיבורך לטב der Tag, an dem du auf Gutes hofftest. — Lev. 23, 15 J. ihr sollt zählen מבתר יומא טבא קדמיא דפסחא von dem Tage nach dem ersten Pesachfeiertage, Tw. ממחרת השבת — nach Minach. 65b מחרת יום טוב, gegen die Saduzäer. Exod. 34, 25 J. II לילי יומא טבא קדמיא דפסחא die ersten Nächte des Pesachfestes. — Pl. Gen. 27, 9 O. תרין גדיי עזין טבין zwei gute (wohlgemästete) Ziegenböcke. Micha 7, 11 es ist Niemand, דביה עובדין טבין der gute Thaten aufzuweisen hat. Khl. 7, 11. Spr. 14, 19 נפלו בישי קדם טבי es fallen die Bösen vor den Guten. Num. 24, 5 J. II מה טבין הינון משכניך wie lieblich sind die Zelte! Jes. 5, 20 אתון טָבַיָּא ihr Guten, Frommen! Ps. 125, 4 אוטיב יי׳ לְטָבַיָּא Ms. (Ag. לטבין) erweise o Gott Gutes den Guten, Tw. לַטּוֹבִים.

* Berach. 60b כל מה דעביד רחמנא לטב Alles, was Gott thut, ist zum Guten. Schabb. 152a טבא תרי מתלת besser zwei als drei; bildl. für: die Jugend geht auf zwei Füssen, das Alter bedarf noch der Krücke. B. mezia 64b שלים ליה טבין ותקילין bezahle ihm gute und vollwichtige Münzen! — *N. pr.* Berach. 2, 7 טבי עבדו של רג׳ Tobi (gr. Τωβίτ) der Knecht des R. Gamaliel. Levit. r. sect. 19 טביתא אמתא דרג׳ Tobitha (Ταβίθα) die Magd des R. Gamaliel. Wahrsch. wurde in dem Hause dieses Nasi jeder Knecht: Tobit und jede Magd: Tobitha genannt; mögl. dass diese beiden Namen von טָבְיָא und טַבְיְתָא s. d. abzuleiten sind; vgl. auch בִּישׁ.

טָבָא, טַבְתָא *f.* gut, lieblich, bona. Num. 24, 5 O. מא טבא ארעך wie gut (lieblich) ist dein Land! 13, 19 O. הטבא היא אם בישא (J. הטבתא) ob sie gut oder schlecht ist. Khl. 7, 11 טבתא חוכמתא דאורייתא gut (besser) ist die Weisheit des Gesetzstudiums. Als Sbst. Ri. 8, 35 טבתא דעבד das Gute (bonum), das er

gethan. 1 Kn. 8, 66. Gen. 50, 20. V. 19 J. wir werden euch nichts Böses thun, אלהן טבתא sondern nur Gutes. Esth. II 8, 13 עבדינך טביך ולבנך טבתא wir wollen dir und deinen Söhnen Wohlthaten erweisen. — Pl. Gen. 41, 5. 22 Aehren שובליא טבתא מליין וטבן volle und gute V. 24 die guten Aehren. — HL. 4, 10 כמה טבן ליל רחמיך wie wohlthuend sind für mich deine Liebesbeweise! Spr. 3, 15 כיפי טבאתא gute d. h. Edelsteine. 20, 15. Ps. 13, 6 דיגמר עלי טבאתא Ms. (Ag. טבתא) er erwies mir Gutes, bona. — Pl. 2 טָבְוָן (von טָבוּתָא, syr. ܛܒܘܬܐ, vgl. טָבְאוּת). Exod. 34, 6 O. מסגי למעבד טבון er übt viele Wohlthaten aus. Gen. 32, 10 מכל טבון (J. טַבְוָון) von allen Wohlthaten. Jer. 3, 12, Tw. רחים. Jes. 61, 7 על חד תרין בטבוון für eines (werde ich euch erweisen) das Doppelte an Wohlthaten. Micha 7, 20 תעביד עימנא טבוון erweise uns Wohlthaten; das טבוות אברהם die guten Handlungen des Abraham. Jes. 54, 8 טבוות עלם ewige Wohlthaten. 55, 3. Ps. 25, 7. 8 כטבוותך אדכר לי Ms. (Ag. crmp. כטבוותך) nach deinem Wohlwollen gedenke mein!

טָב Adv. (syr. ܛܒ, eig. wie טב) gut, viel, mit flg. מן comparat. mehr, als, potius, magis. Spr. 17, 10 ein Verweis hilft beim Vernünftigen טב מן דלמחי לסכלא Ms. (Ag. דלמחייה) mehr, als wenn man den Thoren mit hundert Stöcken schlägt.

טָבָאוּת Adv. (syr. ܛܒܐܝܬ) gut, bene, sorgfältig, genau; nur in J. Deut. 9, 21 ich zerrieb es בשופינא טבאות mit der Feile sorgfältig. 13, 15 ותשיילון טבאות ihr sollt genau nachfragen. Tw. וחקרת. 17, 4. 27, 8 חקיק ומפרש טבאות gut (deutlich) eingegraben und erklärt.

*jer. Schabb. zu 5, 3 מאן דבעי מעבד טבאות wer recht, gut handeln will.

טַבָּאן m. N. pr. eines Edelsteins HL. 5, 14.

טְבַח (syr. ܛܒܚ, hbr. טבח) schlachten. Pe. wie es scheint in Trgg. ungbr.

Pa. טַבַּח dass. Lev. 1, 5 J. בית מטבחיא das Haus der Schlachter. Ez. 40, 43.

*Edujoth 5, 4 משקה בית מטבחיא das Flüssige im Schlachthause. Chullin 51b בית המטבחים dass.

טִבְחָא m. (syrisch ܛܒܚܐ, hbr. טבח) das Schlachten, Spr. 7, 22 wie der Ochs דאזיל לית טִבְחָא Ms. (= Pesch., Ag. לטִבְחָא) welcher zum Schlachten geht.

טַבָּחָא m. Adj. (syrisch ܛܒܚܐ, hbr. טַבָּח) 1, Schlächter. Lev. 1, 5 J. ויכוס טבחא der Schlächter soll schlachten, d. h. wenn er auch nicht Priester ist — nach Sifra שחיטה בזר; übertr. — 2, Koch. 1 Sm. 9, 23. 24 ואדים טבחא ית שקא der Koch trug das Schenkelstück auf.

Pl. fem. טַבְּחָן Köchinnen des Fleisches. 1 Sm. 8, 13.

טַבְיָא (syr. ܛܒܝܐ, hbr. צְבִי u. צְבִיָּה, צ in ט verw.) Hirsch, Hirschkuh, Gazelle. Deut. 12, 15. 22 בסר טביא das Fleisch der Hirschkuh. 14, 5 O. HL. 4, 5 תיומי טביא die Zwillinge der Gazelle. 8, 14 sei gleich לטביא די בעידן דדמיך עינא חדא קמיץ dem Hirch, welcher beim Schlafen ein Auge geschlossen und ein Auge offen hat. — Pl. fem. טַבְיָן Hirschkühe. Deut. 14, 15 J. 1 Kn. 5, 3 (4, 23); — masc. 1 Sm. 2, 18 כאחד מן טַבְיַא wie einer der Hirsche.

*Snhdr. 95a der Satan אידמי ליה כטביא erschien ihm in Gestalt eines Hirsches. Gittin 57a צבי אין עורו מחזיק בשרו der Hirsch, dessen Fell (wenn es abgezogen ist) nicht seinen Körper bedeckt. Kidduschin 82b.

טְבַל (fut. יִטְבּוֹל hbr. טבל) tauchen, eintauchen, den Körper baden od. etwas in eine Flüssigkeit tauchen; mit flg. ב. Lev. 9, 9 וטבל אצבעיה בדמא er tauchte seinen Finger in das Blut. Gen. 37, 31. Lev. 4, 6 O. Exod. 12, 22 O. 2 Kn. 5, 10 fg. איזיל ותטבול שבע זמנין בירדנא gehe und bade sieben Mal im Jordan! — Part. Peil Jos. 3, 15 die Füsse der Priester טְבִילָא בקצת מיא waren eingetaucht in einem Theile des Wassers.

*Berach. 1, 1 הכהנים טובלים לאכול בתרומה die Priester baden (wenn sie näml. levitisch unrein waren), um die Priesterhebe geniessen zu können. Taan. 16a wenn Jemand Busse thut durch Sündenbekenntniss, von der Sünde aber nicht ablässt, לאדם שתופס שרץ בידו שאפילו טובל בכל מימות שבעולם לא עלתה לו טבילה so gleicht er Einem, der ein verunreinigendes Reptil in Händen hält u. dem, wenn er auch in allen möglichen Wassern badet, das Baden nichts nutzt. Davon auch oft: טובל ושרץ בידו er badet und hat ein Reptil in der Hand. Tebul. jom 1, 1 fg. טבול יום Einer, der zwar schon gebadet, den Sonnen-Untergang aber noch nicht abgewartet hat. Jebam. 46a אינו גר עד שימול ויטבול er ist nicht eher Proselyt, als bis er sich beschneiden liess und gebadet hat. Midda 30a דאטבלינן לה man lässt sie baden. Beza 17b fg. המטביל את כליו wer seine Gefässe eintaucht, um sie nämlich levitisch rein zu machen (vgl. Num. 31, 23). — Pesach. 114a מטבל בחזרת Speise in flüssige Zukost eintauchen; übrtr. Succa 36b מטבל בה er ass davon. Wie es scheint rührt dieser Sprachgebrauch davon her, dass die Speisen nur eingetaucht gegessen wurden; ähnlich ist בָּרֵךְ, טָבַל s. d. W.

טִיבוּלָא m. N. act. das Eintauchen, Baden. Num. 19, 4 J. er soll sprengen von ihrem Blute בטיבולא חדא bei einmaligem Eintauchen. V. 7 J. קדם טיבוליה vor seinem Baden.

*Gittin 70a wer sich vor Leibschmerzen schützen will, ידהא רגיל בטיבול der gewöhne sich an das Eintauchen der Speisen. Pes. 114b תרי טיבולי zweimaliges Eintauchen. Beza 18b קודם טבול . לאחר טבול vor dem Eintauchen, nach dem Eintauchen der Speise in Essig; das. הטבלה das Eintauchen der Gefässe ins Wasser. — Joma 88a טבילה בזמנה das Baden (wegen levit. Unreinheit) zur gesetzlichen Zeit; das. חייבי טבילות die zum Baden Verpflichteten. Beza 18a u. oft. Kerithoth 9a wie unsere Väter in den israelit. Bund eingingen במילה טבילה והרצאת דמים durch Beschneidung, Baden und Sprengung des Opferblutes, so auch ihr, d. h. jeder Proselyt; vgl. bes. Jebam. 46 fg. u. גִּיּוּר.

טַבְלָא *f.* (syr. ܛܰܒܠܳܐ) ital. taballo, Pauke, Handpauke, Tympanum, ein hölzerner oder eherner Reif, der mit einem Felle bespannt und am Rande mit Schellen behängt war. (Mögl. Weise hängt unser Wort mit lat.: tabula, zus. u. ist eine mit Saiten bespannte Tafel, ital. tabella, Schnurre). HL. 1, 1 במיני זמר וקל טבלא mit Arten von Spielinstrumenten und dem Lärmen der Pauke. Khl. 7, 5 קל טבלא דשטיין die Paukenstimme der Narren.

*Sota 49b wird das W. אירוס in der Mischna (viell. zu lesen איכוס, griech. ἦχος od. ἠχεῖον; vgl. jedoch jer. Gem. a. l. אירוס durch רסיסא erklärt, wonach die LA. der Mischna richtig zu sein scheint) erklärt durch טבלא דחד פומא Pauke mit einer Schlagseite; das. wird erwähnt ein der טבלא ähnliches Spielinstrument טנברא wahrsch. das oben erwähnte ital. tabella; die liquidae verwandelt. Berach. 57a ich sah im Traume, דתלאי טבלא ונבחי בה נבוחי dass ich eine Pauke trug und damit lärmte; vgl. das. דתלי טבלא נעשה ראש ישיבה wenn Jem. im Traume eine Pauke trägt, so gilt das als Omen, dass er Oberhaupt der Akademie wird, weil näml. der Befehl eines solchen Oberhauptes allgemein Gehör fand. Arach. 10b; vgl. הַרְדּוּבְלָא. Snhdr. 67b טריף ליה בטבלא er klopfte (lärmte) vor ihm mit der Pauke. M. Kat. 9b בת שיתין כבת שית לקל טבלא רהטא ein sechzigjähriges Weib läuft, einem sechsjährigen Mädchen gleich, der Pauke nach.

טַבְלָרָא *m.* (syr. ܛܰܒܠܳܪܳܐ) tabellarius, Briefüberbringer, Briefbote, Kourier. Spr. 24, 34 וצריכותך היך גברא טבלרא Ms. (= Pesch., Ag. צריכתא) deine Dürftigkeit (eilt herbei schnell) wie ein Briefbote, LXT ἀγαθὸς δρομεύς, Tw. כאיש מגן.

טְבַע I (syrisch ܛܒܰܥ, hbr. טָבַע, vgl. טְמַע) 1, hineinsinken, eindringen, infigi. Jer. 38, 6 וטבע ירמיהו בטינא Jerem. versank in den Lehm. Ps. 9, 16 טבעו עממיא בש' die Völker versanken in das Verderben (od. Grube). 1 Sm. 17, 49 וטבעת אבנא בבית עינוהי der Stein sank in seine Stirn. Hiob 7. 12 למטבע בימא in das Meer zu versinken. — 2, trnst. hineinsenken. Gen. 4, 8 J. I Kain stand auf gegen Abel וּטְבַע אבנא במצחיה (viell. ist zu lesen טַבַּע Pa.) und senkte einen Stein in seine Stirn; s. w.

Ithpe. eingesenkt werden. Spr. 8, 25 עד לא נִטַּבְעוּן (cntr. S., Pesch. ܢܬܛܒܥܘܢ) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. הטבעו (Deut. 28, 29 J. טְבִיעִין, richt. תְּבִיעִין, s. תְּבַע). Deriv. מַטְבְּעָא.

Ithpa. versenkt werden. Exod. 15, 4 O. אִיטַּבַּעוּ בימא דסוף sie wurden versenkt in die Binsensee.

*Pesach. 40b טבע בחישתא er versank in einen sumpfigen Binsenort. B. bathra 153a ליטבע ארביה sein Schiff möge versinken; übrtr. Snhdr. 4, 6 אדם טובע כמה מטבעות בחותם אחד der Mensch prägt (eig.: er senkt die Form ein) viele Münzen mit einem Stempel und alle sind einander gleich, aber Gott טבע כל אדם בחות' של אדם prägte alle Menschen nach dem Typus Adams, und einer gleicht nicht dem andern. Trop. jer. Berach. zu 6, 2 (u. bab. Berach. 40b) המשנה ממטבע שטבעו חכמים wer etwas abändert von dem Typus (bei den Eulogien), den die Gelehrten bestimmt, eig. geprägt haben. *N. act.* Gittin 27b טביעות עינא die genaue Anschauung eines Gegenstandes, wodurch sich näml. dessen Bild, Umriss dem Gedächtnisse einprägt. B. mez. 19a. 24a לאהדורי ליה אבידה בטביעות ע' dass man dem Gelehrten einen ihm verloren gegangenen und gefundenen Gegenstand auf blosses Wiedererkennen hin, ohne Angabe besonderer Zeichen wiedergiebt. B. bathra 145a קידושין לטיבועין ניתנו das Trauungsgeld ist zum Verfall (eig. Versinken, vgl. טוּבְעָנָא) gegeben worden, d. h. selbst wenn die Frau bald nachher stirbt, braucht es nicht zurückerstattet zu werden.

טְבַע II, **טַבְעָא** *m.* (syr. ܛܰܒܥܳܐ) eig. Gepräge, dah. auch 1, geprägte Münze, wo ein Bild, eine Figur eingesenkt ist, bes. die Hälfte eines heiligen Sekel. Exod. 30, 13 J. die Hälfte eines Sela בסלעא דטבעא דקודשא nach dem Sela der heiligen Münze (od. Gepräge). Gen. 24, 22 J. טְבַע מתקליה Levita u. Musaph. (Ag. דרכמונא) eine Münze (halber Sekel) war sein Gewicht, Tw. בקע. — 2, (= מַטְבְּעָא) Münze überhaupt. Esth. II 6, 10 טבעי וטבעך אזיל בכל מדינתא טבעך וטבעיה יזיל בכל עלמא bisher war meine (Hamans) und deine Münze gangbar im ganzen Lande, von jetzt ab möge deine und seine (des Mardechai) Münze in der ganzen Welt gangbar sein. — Das Gangbarsein einer Münze bezeugte näml. die Macht eines Regenten, wofür im Midr. oft יצא לו מוניטין, vgl. מַטְבְּנָא.

*Schekal. 2, 4 früher entrichteten sie für das gesetzliche שקל einen Dareikon, sodann einen Sela חזרו לשקול טבעים später entrichteten sie

Münzen, die je einen halben Sela Werth hatten. **Meg. 14 b** man sagte zu **David**: noch lebt Saul, ולא יצא טבעך בעולם und deine Münze wird noch nicht angenommen in der Welt. B. mezia 44 a. b כספא טבעא דהבא פירא Silbergeld ist Münze und Gold Waare; das. קני ליה פירא לטבעא bewegliche Güter (Früchte u. dgl.) vollenden den Kauf, dass dann die Münze, der Werth gegeben werden muss, näml. nach dem Grundsatz משיכה קונה.

טֹובְעָנָא *m.* (syr. ܛܘܒܥܢܐ) das Untersinken, bes. von der Ueberschwemmung bei der Sündfluth; nur in jer. Trgg., wofür O. טופנא, für Tw. מבול. Gen 6, 17 האנא מייתי ית טובענא (ruw. auch טובענא) ich bringe die Ueberschwemmung. 7, 6. 7 fg. מוי דטובענא das Wasser der Ueberschwemmung. Hiob 4, 8. 6, 17 הכדין דר דטובענא בעידן דחבו אשתיצי Ms. (Ag. crmp. (בעידן דר בר שיש) so auch ist das Geschlecht der Sündfluth, als sie gesündigt hatten, hinuntergeschleift worden. 22, 17.

*Taan. 10 a טובעני ולא יבשני Adj. ein sumpfiger Ort, aber nicht ein dürrer, trockner.

טַבְרְיָה, טַבַּרְיָא Tiberias, *N. pr.* einer Stadt in Galiläa, dicht am westlichen Gestade des Sees Genezareth (vgl. Jos. Antt. 18, 2. 3 und Winer B. Rwb. II S. 619). Num. 34, 8 J. I מיעלך לטבריא wo man nach Tiberias geht, Tw. חמת s. w. Deut. 3, 17 J. I יקרתא דטבריה דסמיכא לימא די die Stadt Tiberias, welche nahe ist dem Salzmeer. 33, 23 J. I ימא דטבריא ירית das Meer von Tiberias wird er (Naftali) erben. Tw. ודרום.

*Meg. 6 a חמת זו טבריה... על שום חמי טבריה Chamath ist Tiberias, nach den warmen Quellen von Tiberias so (חמת) genannt; das. רקת זו טבריה der eigentliche Name dieser Stadt sei: Reketh, aber טבריה שיושבת בטבורה הארץ desshalb Tiberias genannt, weil sie im Mittelpunkt (Nabel) des Landes liegt. Ueber die warmen Quellen dieses Ortes vgl. Schabb. 3, 4. Machsch. 6, 7. Meg. 5 b טבריא שורה חומתה das Meer von Tiberias bildet seine Mauer. Genes. r. sect. 23 Anf. „sie bezeichnen die Städte mit ihren Namen" (Ps. 49, 12) טבריה על שם טיבריוס Tiberia nach Tiberius, welche Stadt näml. (vergl. Winer l. c.) dem Kaiser Tiberius zu Ehren von dem Tetrarch Herodes Antipas erbaut wurde. jer. Nedar. zu 7, 6 בטבריה חמיתיה in Tiberias habe ich ihn gesehen. jer. Chag. zu 1, 7. 2, 1 überall: טיבריה.

טֵבֵת (hbr. טֵבֵת) Tebeth *N. pr.* des zehnten Monats der Hebr. ungef. Januar. Esth. II 3, 7. 8 מלקטין פשרי דטבת sie ergötzen sich an lauen Bädern im Monat Tebeth.

טַגֵּן Pa. (syr. ܛܓܢ, gr. τηγανίζω) im Tiegel braten. Part. pass. Lev. 6, 14 J. I מְטַגְּנָא תעיל יתה im Tiegel gebraten sollst du sie bringen! Tw. מרבכת. 7, 2 (12) J. קמחא מטגנא im Tiegel zubereitetes Mehl.

*Erub. 28 b שלקו או טיגנו er hat es gesotten oder im Tiegel gebraten. Minach. 50 b אופה ואחר כך מטגנה er bäckt das Mehlopfer und hernach brät er es im Tiegel. jer. Nedar. zu 6, 10 מבול בדבש ומטוגן mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten. Sbst. Snhdr. 21 a מיני טיגן (gr. τήγανον) Tiegelarten, im Tiegel zubereitete Speisen. Minach. 104 b. Kiddusch. 44 a כמן ימא לטיגני wie (die Fische) aus dem Meere in den Tiegel, d. h. so schnell.

טיהדרי crmp. s. טִיהֲרָא.

טְהַר *m.* eig. Reinheit (wie hebr. טֹהַר, vgl. טִיהֲרָא), dann nach palästinischer Redeweise (s. w.) 1) das Aufhören, Dahinsein. Hiob 11, 17 ובטהר יומיך יקום גושמך דהליד בג' Ms. (Ag. דהלך) nach dem Aufhören deiner Lebenstage wird auferstehen dem Körper, welcher in der Erdscholle (im Grabe) verwest ist, Tw. ומצהרים. — 2) das Blosssein, Leersein von andern Gegenständen. Lev. 24, 6 J. du sollst die Schaubrote ordnen על פתורא בטהריה auf dem Tische in seiner Leere, d. h. ohne dass etwas anderes dazwischen liegt, Tw. השלחן הטהור — nach Sifra z. St. (vgl. auch Minach. 97 a) על טהרו של שולחן auf dem blossen Tische ohne die Stangen (סניפין).

*Sebach. 38 b wird טהרו של מזבח (Joma 5, 6) erklärt durch אגילוייה die Sprengung soll auf den blossen, von Asche gereinigten Altar geschehen, aber nicht אפלגיה דמזבח auf die Mitte des Altars; ebenso Joma 15 a und 59 a. Derselbe Autor (Rabba bar Schila in den angeführten Stellen) nahm seine Anfangs aufgestellte Ansicht, dass טהרו bedeute פלגיה דמזבח: die Mitte des Altars, zurück. (Buxt. erklärt sowohl unsere Trg.-Stelle Hiob l. c. als auch die tlm. St. höchst oberflächlich „ובטהר יומיך et a medio dierum tuorum" „טהרו של מזבח medium altaris"). Für diese anfänglich geglaubte Ansicht wird das. ein paläst. Sprichwort angeführt טהר טיהרא יהוי פלגא דיומא wenn die Sonne hochglänzt, so ist Mittag, die Hälfte des Tages. Ein ähnliches damit zus. hängendes Sprichw. ist in Berach. 2 b איערב שמשא ואידכי יומא wenn die Sonne untergegangen, so ist der Tag völlig dahin (wörtl.: rein). Darnach wird sogar das. das bibl. וטהר (Lev. 22, 7) erklärt, näml. טהר יומא wenn der Tag dahin ist; wovon טְהַר nr. 1.

טִיהֲרָא *m.* (syr. ܛܗܪܐ) eig. Glanz (hbr. טהר, צהר), dah. Sonnenglanzzeit (hbr. צהרים), Mittag. Deut. 28, 29 O. ותהי ממשש בטיהרא du wirst herumtasten zur Mittagszeit. HL. 1, 7 שימשא דטיהרא die Mittagssonne. Gen. 43, 16 J. שירותא דטיהרא das Mittagsmahl. 1 Kn. 18, 26. 27 עידן טיהרא die Mittagszeit. Jes. 58, 10. Am. 8, 8 ich werde die Sonne ver-

hüllen כד בסיהרא (l. בטיהרא) während des Mittags. Ps. 19, 6 ובטיהרא (Ms. ובפלגות יומא). — Pl. Jer. 4, 11 כרוח טִיהֲרִין wie ein Mittagwind. Ps. 37, 6 deine Rechtssache wird leuchten היך טִיהֲרָיָא wie die Mittagssonne. 91, 6 die Rotte der Dämonen, דמחבלין בטיהריא Ms. (Ag. an den letzten beiden St. טיהרא) welche zur Mittagszeit schaden; s. den folg. Art.

*Nasir 31 b טיהרא (im Ggs. von צפרא) Mittag. Chullin 60 b שרגא בטיהרא למאי מהניא was nützt die Leuchte am hellen Mittag? vgl. auch טְהַר und das syr. ܛܗܪ ܠܠܝܐ Mitternacht. jer. Berach. zu 9, 2 הרואה את הרקיע בטיהרו wer den Himmel in vollem Glanze sieht. Pesach. 111 b es giebt zweierlei קֶטֶב (Ps. 91, 6; vgl. Ab. Esra z. St.): חד מקמי טיהרא וחד מבתר טיהרא der eine herrscht vor, und der andere nach der Mittagszeit; davon

טִיהֲרֵי, טִיהֲרְרֵי *m. pl.* Mittagsdämonen (im Ggs. von טַלְנֵי Abenddämonen). HL. 4, 6 טלני וצפרירי וטיהרי Abend-, Früh- und Mittagsdämonen. Deut. 32, 24 J. I בני טיהררי die jungen Dämonen. Num. 6, 24 J. בני טיהררי ובני צפרירי (l. טיהררי) die jungen Mittag- und Morgendämonen.

טְוָא s. טְוִי.

טוֹב (hbr. טוב) gut sein; gew. dafür יְטַב s. d. und טַב.

Pa. טַיֵּיב (syr. ܛܰܝܶܒ) Gutes erweisen, Gutes thun. Exod. 23, 2 J. I ihr sollt nicht der Menge folgen למבאשא אלהן לְמֵטַיְיבָא Böses zu thun, sondern nur Gutes zu thun.

*Schebiith 4, 2 שדה שניטייבה ein Feld, das durch vielfaches Pflügen gut, meliorirt worden ist. jer. Gem. das. טייבה er meliorirte es. Sbst. das. הטיוב die Melioration, Gutbepflügung.

טוּבָא I *m.* (syr. ܛܽܘܒܳܐ, hbr. טוב) Gutes, Güte, Gnade. Jes. 1, 19 טובא דארעא das Gute des Landes. Gen. 45, 18 O. טוב ארעא dass. Jer. 31, 12. Ps. 33, 22 יהי טוביה דיי׳ עלנא Ms. (Ag. טובך דיי׳?) es sei die Gnade Gottes über uns; übrtr. Heil, wahrhaft Gutes, Glückseligkeit. Ps. 25, 13 נפשיה בטובא תבית Ms. (ed. Gen. בטובא דעלמא דאתי, Ag. בטיבותא) seine Seele wird in Glückseligkeit ruhen. 27, 13 בטובא דיי׳ im Heile Gottes im Lande des ewigen Lebens. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. (Ag. טב למשה) Heil dem Menschen, beatitudo hominis. Spr. 31, 27 ויהבון לה טובא sie rufen ihr Heil zu, Tw. ויאשרוה. — Pl. 2 Kn. 5, 3 טובי רבוני אם ייזיל es wäre das Heil meines Herrn, wenn er zum Propheten ginge, Tw. אחלי. 1 Kn. 10, 8 טובי גברך טובי עבדך glücklich deine Mannschaften, glücklich deine Knechte Spr. 28, 14 טובוהי דבר נשא glücklich der Mensch, eig. beatitudines viri. Jes. 26, 2. 30, 18. Ps. 128, 2.

*Minach. 53 b יבא טוב ויקבל טוב מטוב לטובים es komme der Gute und empfange das Gute vom Guten für die Guten; bildl. für: Mose möge empfangen das Gesetz von Gott für die Israeliten. Berach. 5 a אין טוב אלא תורה das wahrhaft Gute ist blos das Gesetz.

טוּבָא II Adv. od. Adj. gross, viel. 2 Chr. 31, 10 ריכפת טובא הדין diese grosse Schaar.

*Snhdr. 41 b אמריתו בה טובא ihr habet darüber viel gesprochen. Pes. 52 a טובי נהורי viele Strahlen, Lichtfarben. Berach. 30 b בדח טובא er freute sich sehr. Gittin 26 b טוביגא דחכימי (syr. ܛܽܘܒܬܳܢܳܐ) der Gepriesene unter den Gelehrten, viell. der Hervorragende.

טוּבְתָא *f.* (hebr. טוֹבָה) Glück, Heil, Wohl. Deut. 32, 50 J. I ואחמי בטובתא דישר׳ ich will sehen das Heil Israels. Ri. 5, 26 טובתא יעל glückliche Jael, eig. beatitudo.

*Schebiith 4, 1. 2 man darf die Früchte des Brachjahres geniessen בטובה ושלא בטובה mit oder ohne Vergütigung. Kiddusch. 58 a טובת הנאה der Genuss, den der Hebeentrichtende hat, sich einen ihm befreundeten Priester zu wählen, oder: dass dieser ihm etwas dafür vergütet.

טוֹזָא s. טַפְזָא.

טַוְּסָא, טַוּוָר s. טוס, טור.

טוּחַ (hbr. טָחָה, Pi. מְטַחֲוֵי) Pe. ungbr.

Af. ausstossen, besond. Schimpfworte hinwerfen, jaculari verba. Gen. 15, 6 J. I ולא אַטַח לקמיה במילין er stiess nicht Worte (Vorwürfe) gegen ihn aus. Dav. מְטָחָא s. d.

*Taan. 25 a הטיח דברים כלפי למעלה er stiess Vorwürfe gegen den Höchsten aus. Berach. 31 b. Genes. r. sect. 53 כמטחת דבר׳ כלפי מעלה wie eine, die dem Höchsten Vorwürfe macht. B. bathra 134 a הטיח עלי בן עוזיאל Ben Usiel hat gegen mich Schimpfworte ausgestossen. In ähnlicher Bedeutung Snhder. 46 a הטיח את אשתו jaculari semen in feminam = גְּיִיר אתתא s. גיר II.

טְוִי I od. טְוָא *fut.* יִטְוֵי (syr. ܛܘܳܐ) braten, am Feuer gar machen. Jes. 44, 16 טְוָה טְוִי (ed. Ven. I u. Levita טְוָה טוה, Pa., Pesch. ܛܘܳܐ) er briet einen Braten, V. 19 טְוֵית בסרא ich briet Fleisch. Deut. 16, 7 J. ותטוון ותיכלון ihr sollt (das Pesachlamm) braten und essen, Tw. ובשלת — da dabei das Kochen nicht gestattet ist. 2 Chr. 35, 13 וטוו ית פסחא sie brieten das Pesachopfer. 1 Sm. 2, 15 הב בשרא לְמִטְוֵי gieb Fleisch zu braten. Part. Peil (syr. ܛܘܶܐ) Exod. 12, 8. 9 טְוֵי נור am Feuer gebraten. Jes. 44, 16, Tw. צלי.

*Gittin 69 b נטוייה בנורא er soll es am Feuer braten. B. Kam. 19 b אורחה היא דמטוי (Ar. s. v. טבר liest: בטווי) es pflegt gebraten zu

werden. Pes. 76b בריתא דאיטיא ein Fisch, der gebraten wurde.

טוי II (hbr. טָוָה) Pe. wie es scheint ungbr. Af. אַטְוִי spinnen. Part. Hiob 8, 14 דְמַטְוֵי ... Ms. (Vell. Sbst., Ag. מַטְוְיָא p.) wie das Haus, Gewebe der Spinne (eig. der Spinnenden) ist seine Hoffnung.

*Kethub. 72ab טווה בשוק sie spinnt auf der Strasse, was das als Unzüchtigkeit bezeichnet wird; das. טווה ורד eine Rose spinnen, weben, vgl. ... Schabb. 79a ... da es zum Spinnen bestimmt ist, so ist sein Mass wie beim Gesponnenen.

טיל I *fut.* ייטיל (hbr. צהל, צ in ט und ... verwandelt) jauchzen, sich freuen. Jer. 50, 11 ותטילון כגבריא ihr werdet jauchzen wie die Helden.

טיל II davon Pa. טיל s. d. — Palp. טלטל s. d. W.

טיל Imper. von נְטַל s. d.

טולא, **טִילָא** *St. c.* טול m. (= טלל s. d., hebr. צל, vgl. Hiob 40, 21 צאלים) Schatten. Ri. 9, 36 טולא דטוריא der Schatten der Berge. Zeph. 2, 2 כטולא דעבר מן קדם יומא wie der Schatten, der vor dem Tage weicht. Jes. 38, 8 טול אבן שעיא der Schatten des Stunden- (Stein-) Zeigers. Lev. 23, 42 J. bei der Laubhütte sei ... ihr Schatten stärker als die Sonne — ... 1, 1, vgl. Gemara das. צלתה מרובה ... Ps. 102, 12 יומי היך טולא דשלהי ... meine Tage gleichen dem Schatten, der allmälig schwindet. Ferner als Bild der Erquickung, des Schutzes. Hiob 7, 3 wie der Sklave, דשאיף טולא der sich nach dem (Abend-) Schatten sehnt. Jes. 17, 3 שוואי כליליא טולך בטיהרא mache wie die Nacht deinen Schatten am hellen Tage! — Pl. Jer. 6, 4 טולי רמשא die Abendschatten. Mit מותא zus. gesetzt Todesschatten (für hbr. צלמות = צל מות). טולא דמותא Todesschatten. Ps. 23, 4. 68, 15, Tw. בצלמין. 107, 10; auch טולי ... Hiob 3, 4; u. zus. gesetzt ... Jes. 9, 1.

*Joma 74b קום תיב בטולא stehe auf und setze dich in den Schatten! Pes. 111b חמשה טולי הוי es giebt fünf Arten von Schatten, in welchen sich näml. die Dämonen (... s. d.) aufhalten.

טום s. טְעַם.

טונא m. (cntr. von טוענא wie ... von ...) 1, Last, Bürde; nur in den jer. Trgg. Exod. 23, 5 רביע תחות טוניה kauernd unter seiner Last. Hiob 33, 7 ... עלך לא ... meine Last liegt nicht schwer auf dir. — 2, Bündel, ein vorn getragener Sack, in welchen man Lasten hinein legte. Gen. 44, 2 טונא ... der Futtersack des Kleinen, Tw. אמתחת. V. 11 ואחיתו גבר טוניה es nahm ab ein Jeder seinen Sack; das. ופתחו גבר טוניה es öffnete Jeder seinen Sack. 42, 28 ... אף הא בטוני auch ist es in meinem Sacke. 43, 20 fg. — Pl. Gen. 43, 17. 20. 21 טונינא unsere Säcke. V. 22 טוניכון eure Säcke.

*Berach. 61a ולא דרי טונא Ar. (Ag. ...) er trug nicht eine Last. B. bathra 100a טונא דשבישתא eine Last von Reben. Schabb. 110b טונא בר טונא ואריכא כ... die Last (das Gewicht) bleibt sich gleich, wörtlich: Last wie Last) und die Länge (der gekauften Reiser) kommt zu Statten; übertr. Chullin 132a ... eig. von deiner Last, d.h. (vgl. טענה II): von deinem Einwand.

טוס *fut.* יטוס (syr. ..., hbr. עוף) 1, fliegen, schweben; nur in den jer. Trgg. Hiob 5, 7 בגובאה יטוסון (Ms. יפרחון) sie fliegen in die Höhe. Exod. 20, 2 טייס באויר שמיא in die Höhe fliegend. Gen. 7, 15 u. Deut. 4, 17 טייס Ar. (Ag. דפרח) was fliegt. Hiob 39, 18 בעידן דבמרומא טייסא zur Zeit, wenn sie nach der Höhe schwebt. — 2, übtr. schweben, hineilen. Ps. 55, 7 אטוס ואשרי (Ms. אטייס) ich möchte hinschweben und mich hinlagern. Hiob 20, 8 היך חלמא יטוס wie ein Traum entschwindet er. Exod. 32, 19 טייס hineilend. Ps. 90, 10 ויטוסון לעפרא Ms. (Ag. לעפרא) sie eilen hin in die Erde. Esth. II 1, 2 g. E. שיגרין טייסין wahrsch. die Katzen eilten, s. ....

Pa. טייס 1, trnst. schweben lassen, eilen machen. Deut. 28, 49 יטייס מימרא דיי עליכון אומא Gott wird über euch herbeieilen lassen ein Volk — 2, = Pe. Esth. II 1, 3 טייסית בעלמא כוליה ich schwebte einher in der ganzen Welt. Deriv. טְיָסָא.

*jer. Jebam. zu 16, 3 כל תלתא יומין נפשא טייסא על גופה drei Tage hindurch nach dem Tode umschwebt die Seele ihren Körper, sie glaubt, dass sie wieder in ihn einkehren werde.

טווסא, **טוסא** m. syr. ..., gr. ταὼς) Pfau. Esth. II 1, 2 טווסא די דהבא ein Pfau von Gold. — Pl. ... Ez. 27, 15, Tw. ... 1 Kn. 10, 22, Tw. ....

*Genes. r. sect. 7 ... "befiedertes Geflügel" das ist der Pfau. Stw. wäre demnach das vorg. טוס; das. sect. 28 ... היה מהלך אצל הטווס der Hahn begattete sich mit dem Pfau; als eine unnatürliche fleischliche Vermischung. B. Kam. 55a טווס ופסיוני der Pfau und der Fasan sind כלאים זה בזה verschiedene Gattungen (Ar. ..., Raschi: ... = perdix). Schabb. 130a man setzte ihm vor רישא דטווסא בחלבא einen Pfauenkopf in Milch, und er ass ihn nicht, näml. wegen בשר עוף בחלב. Genes. r. sect 70 כמה טווסין כמה פיסיוני אית לי wie viele Pfauen und Fasanen habe ich!

טוף praet. טָף *fut.* יְטוּף (syr. ..., hbr. צוף verw. mit נטף) tropfen, strömen, über-

strömen. Gen. 28, 10 J. טְפַת בירא der Brunnen (od. die Quelle) strömte über; das. והוות טָיְיפָא er war überströmend. 31, 22 J. I sie warteten, דילמא תהי טייפא ולא טפת ob sie vielleicht überströmen werde, aber sie strömte nicht über. 49, 12 O. יטופון נעוהי בחמר seine Keltern werden von Wein überströmen. Joel 2, 24 dass. Part. טָאֵיף s. d. HL. 2, 8 וטפר על קיצא s. טָפַז. Deut. 21, 23 J. ולא תטופון crmp. s. טְנַף.

Af. überströmen lassen. Deut. 11, 4 די אַטֵיף ית מי ימא דסוף der überströmen liess das Wasser der Binsensee, Tw. הציף.

Pa. dass. Hiob 38, 24 מאן טַיֵיף (Var. פַּלֵּיג s. d.) wer hat strömen lassen?

*Succa 53a u. Aboth 2, 6 Hillel sagte beim Anblick eines schwimmenden Schädels: על דאטיפת אטפוך וסוף מטיפיך יטופון weil du Andere schwimmen machtest (ertränktest), schwimmst du nun selbst; später aber werden auch diejenigen, die dich schwimmen machten, selbst schwimmen, d. h. ertrinken oder ertränkt werden. Kethub. 60b בני מטיפי עינא Ar. (Ag. מציצי) Kinder mit triefenden Augen. Ab. sara 30b מי טיף טיף Wasser, das tropfenweise fliesst. Schabb. 44a שמן המטפטף Oel das tröpfelt; vgl. טְפָא II.

טוּפָא *m.* Strom, Fluss (vergl. syrisch ܛܘܦܐ gutta). — Pl. Spr. 5, 16 טוּפֵי מיא Ms. (Ag. דמ׳) Wasserströme. Hiob 36, 28 טופי מיא Ms. (Ag. טייפי). Ps. 119, 136 טופוי דמיא Ms. (Ag. טייפי). Hiob 20, 17 בטופי נהרוות Ms. (Ag. בטייפי) in den Strömungen der Flüsse. 29, 6 טופי משח Ms. Ströme von Oel.

טוּפִיתָא s. in טפ׳.

טוּפָנָא *m.* (syr. ܛܘܦܢܐ) Ueberschwemmung, bes. Sündfluth. Gen. 6, 17. 7, 8 fg. O. טוּפָנָא Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. טוּפָּנָא, J. טוֹבְעָנָא s. d.), Tw. מבול. Jes. 54, 9 מי טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 29, 10 בדר טופנא (Ms. דמבולא) bei dem Geschlechte der Sündfluth.

*Snhdr. 96a der grosse Gott, דשיזביה לנח מטופנא der den Noah von der Sündfluth gerettet hat.

טוּפְסָא s. in טפ׳.

טוּר, טוּרָא *m.* (syr. ܛܘܪܐ, hbr. צור Fels) Berg, od. felsige Anhöhe, Jes. 30, 25 טור רם ein hoher Berg. Exod. 3, 12 O. טורא הדין dieser Berg. 19, 16. 17 fg. O (J. טַוַּר s. d.) Gen. 42, 14 O. Ps. 68, 54 טור דין Ms. (Ag. טוב) dieser Berg. Jer. 22, 20 ובתרעי טור ביתא in den Pforten des Tempelberges (הר הבית), Tw. ובבשן. — Pl. Deut. 11, 11 O. ארע טורין ein Land von Bergen. Ps. 11, 1 אטלטלי לְטוּרֵי היך צפריא Ms. (Ag. לפורא) wandere nach den Bergen wie die Vögel (Pesch. ܛܘܪܐ ܐܝܟ ܨܦܪܐ LXX: ἐπὶ τὰ ὄρη), Tw. הר הרכם (כמו צפור). 80, 11 טוּרַיָּא דביר׳ die Berge Jerusalems. Jes. 65, 8 ירית טורי der Besitzer meiner Berge. Ez. 35, 8.

*Schabb. 152a bildlich טור תלג der Berg (d. h. Kopf) ist schneeweiss; סוחרנוהי גלידין seine Umgebungen (Wangen und Kinn) sind voll Reif (graues Haar); כלבוהי לא נבחין seine Hunde (Kehle, Zunge) bellen, lärmen nicht mehr; טחנוהי לא טחנין die Mühlsteine (Backzähne) mahlen nicht mehr; אדלא אבדנא בחישנא ich suche nach dem, was ich nicht verloren habe, d. h. mit zitterndem, gebeugtem Haupte. jer. Kilaim cap. 8 g. E. בר נש דטור ein Mensch, der aus dem Berg entstanden, der zieht die Nahrung durch den Nabel, und sobald dieser abgeschnitten wird, stirbt er. Nach Bartenora zu Snhdr. 7, 7 u. Kilaim 8, 5 soll dieses fabelhafte Geschöpf das Zauberthier יַדּוּעַ sein s. d.

טַוְּרָא, טַוַּר *m.* (= טוּרָא, טור) Berg — nur in den jer. Trgg. Gen. 23, 2 טוור פולחנא der Berg des Gottesdienstes. 22, 14 בטוורא הדין auf diesem Berge. Exod. 3, 12. 17, 16 fg. 15, 13 טוור בית מוקדשך der Berg deines Tempels. Deut. 3, 9 טוורא דמסרי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht. — Pl. Deut. 11, 11 ארע טַוְּרִין ein Land von Bergen, gebirgiges Land. Ps. 97, 5 טַוְּרַיָּא היך שיעוא יתימסון Ms. (Ag. טוּרַיָּא) die Berge zerfliessen wie Wachs. 125, 2. Hiob 9, 5 טווריא Ms. (Ag. טוריא). Deut. 21, 20 J. I ומטוריא רמיא (J. II hat fast überall die Form טור) von den hohen Bergen; vgl. טִיקָר.

טַוְּרוֹס *m.* Taurus; nur טורוס אומנוס *N. pr.* eines Berges in Sicilien Amanus in der Gebirgskette des Taurus. Num. 20, 22. 25 J., Tw. הר ההר. 34, 5 J. Deut. 32, 50 J. I.

טוּשׁ *fut.* יְטוּשׁ (syr. ܛܫ, syn. mit טְשָׁא s. d.) bedecken, verhüllen, bestreichen mit Oel od. Mörtel. Deut. 28, 40 J. ומשח לא תטושון Ar. s. v. טש u. Levita (Ag. תשוטון) mit Oel werdet ihr euch nicht bestreichen, salben. Lev. 14, 42 J. II ויטשון ית ביתא (viell. von טְשָׁא, da jedoch d. W. in dieser Bedeutung nicht vorkommt, so ist wahrsch. zu lesen ויטושון) sie sollen das Haus bestreichen, verkleben.

Ithpe. bestrichen, verklebt werden. Lev. 14, 42 J I וְיִתְטַשׁ ית ביתא das Haus soll verklebt od.: angestrichen werden. V. 43. 48 J. בתר דְאִתְּטַשׁ ית ביתא nachdem das Haus angestrichen worden; übertr. verborgen, aufbewahrt sein, werden. Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren אִתְּטִישׁוּ לתקיפא ist verborgen dem Mächtigen. 24, 1.

Af. אַטֵישׁ verbergen, verhüllen, aufbewahren. Ps. 31, 20 wie gross ist deine Güte, דאַטְשְׁתָּא לדחלין מינך Ms. (Ag. דאַטְשִׁיתָא) die du deinen Verehrern aufbewahrt hast. 119,

11 בלבי אַטְשִׁית מֵימְרָךְ Ms. u. ed. Gen (Ag. אטשית) in meinem Herzen habe ich aufbewahrt deine Lehre, Tw. צפנתי. Hiob 10, 13 אטשתא בלבך du bewahrtest in deinem Herzen 23, 12 אַטְשִׁית מֵימְרֵי פּוּמֵיהּ ich bewahrte die Worte seines Mundes; vgl. טְשָׁא.

*Pes. 30 b אין טשין את התנור יבי׳ man bestreiche nicht den Backofen mit Fett; das. אם טש wenn er ihn bestrichen hat. Taan. 24 a טשו מיניה sie versteckten sich vor ihm.

טוש s. טוס.

טַהֲבוֹת *f.* Feuchtigkeit, Nässe. Hiob 37, 11 בטהבות יטרח יבא Regia (Ms. u. Ag. בטהבותא) mit Feuchtigkeit belastet er die Wolke, Tw. בְּרִי (— רִי, vgl. רִיָּא).

*Sifra zu Lev. 16, 2 (vergl. auch Jalkut u. Raschi z. l.) אל תשכב בטהבה liege nicht im Feuchten!

טְחוֹלָא *m.* (syr. ܛܚܠܐ) Milz. — Pl. Esth. 8, 10 דאטחוליי׳ טחולייהו׳ denen die Milz herausgenommen und die Fusssohlen ausgeschnitten wurden, um näml. als Schnellläufer zu dienen; vgl. רֵהַט u. רַהֲטָא.

*Ab. sara 44 a unten נטולי טחול וחקוקי כפות רגלים dass. zur Bezeichnung der Schnellläufer. Chull. 55 a ניטל הטחול כשרה wenn die Milz fehlt, so kann das Vieh dennoch am Leben bleiben. 111 טחלא; das. תבשילא דטחלא eine Milzspeise. Gittin 69 b טחלא לטחלא gegen Milzkrankheit. Berach. 61 b טחול שוחק von der Milz rührt das Lachen her; das. 44b טחול יפה לשינים וקשה לבני מעים die Milz ist gut für die Zähne, aber schädlich (unverdaulich) den Eingeweiden.

טְחַן (syr. ܛܚܢ) mahlen, Getreide, Körner u. dgl. zermalmen. Ri. 16, 21 טָחִין בְּרֵחַיָּא am Mühlstein mahlend. Num. 11, 8 O. טָחֲנִין J. *pl.* טָחֲנִין בְּרֵחַיָּא dass.

*Gittin 67 a bildlich als Lob des R. Schimon: טחין הרבה ומפיק קורטא er mahlt viel und schüttet nur wenig (Spreu) ab, d. h. er nimmt viele Lehren auf, verarbeitet sie, und vergisst nur Unbedeutendes (so nach der richtigen Erklärung der Borajtha das.; Buxt. macht irrthüml. einen Tadel daraus: „proverbiale in eos, qui multum laborant, et parum usui sunt aliis“).

טְחוֹרָא, טְחוֹרִין *m. pl.* (hbr. טְחֹרִים) zumeist Keri für עֳפָלִים, eig. wie syr. ܛܚܘܪܐ u. ܛܚܘܪ̈ܐ) After, podex, dah. auch Unterleibsleiden, Hämorrhoidalknoten. Ps. 78, 65 ומחא בעילי דבבוי בטחוריא באחוריהון er schlug seine Bedränger mit Hämorrhoidalknoten an ihren Aftern, Tw. אָחוֹר. Deut. 28, 27 O. ובטחורין; J. בטחוריא דמסמיין חזותא mit Unterleibsleiden, welche das Gesicht schwächen, Tw. טחרים im Keri durch Kethib עפלים (אבל — עפל) erklärt. 1 Sm. 5, 6 er schlug sie בטחורין mit Afterleiden (Pesch. ܒܛܚܘܪ̈ܐ an ihren Aftern). V. 9. 6, 11. 17 טחורי דהבא von Gold geformte Afterknoten.

*Schabb. 82 a לא ליטחר בצד Ar. (Ag. ליטרח, wahrsch. aus Unkenntniss des Wortes crmp.) man soll nicht mit dem Mastdarm zu sehr drücken; vgl. syr. ܛܚܪ enixus est in exonerando ventre; vgl. Munk, Le Guide etc. pag. 35 note 3.

טְמוּרָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 ולחמא דטמורא בסימא Regia u. Ar. (Ms. בטמירא, Ag. טמירא, wovon unser W. durch Elision des י entstanden sein kann) das Brot im Geheimen, d. h. versteckt, weil unerlaubt, ist süss.

*Levit. r. sect. 25 wird hebr. בטחות Hiob 38, 35) erklärt durch בטמוריא Ar. (Ag. בטמיא, im Verborgenen (Matnath Kehuna z. l. erklärt fälschlich: טמיא בין עיר, und liest ebenso irrthüml. in R. haschana 26 a wo טחות durch כליות erklärt wird [vgl. כֻּלְיָא] dafür: כוליות). Esth. r. zu 1, 2 הן הכלבא שאוי טמורין da wo der König (Gott) ruht, ist verborgen, d. h. unbekannt.

טוּטְלוּתָא *f. pl.* die am Weinstocke zurückgebliebenen Trauben, die näml. nach ein Mal abgehaltener Weinlese den Armen gehören. Lev. 19, 10 J. וכרמיכון לא תעללון טוטלוותהון von euren Weinbergen sollt ihr nicht die zurückgebliebenen Trauben abnehmen. (Buxt. hat diese Stelle nicht verstanden u. zieht unser W. zum nächst folgenden Satze: „Racemos et particularitatem vinearum vestrarum non recolligetis“). Deut. 24, 21 J. II לא תעללון טוטלוותהון (l. טוטלוותהון = J. I) בתריכון ihr sollt die zurückgebliebenen Trauben, die hinter euch sind, nicht abnehmen. — Stw. wahrsch. טלל, das verdoppelte ט wegen der Abwerf. des ל.

טוֹטֶפְתָּא *f.* (hbr. טוֹטָפוֹת *pl.*) Band um Arm und Stirn. 2 Sm. 1, 10 וטוטפתא דעל דרעיה das Band von seinem Arm. — Pl. טוטפן hat ausschliesslich die für hbr. טוטפות angenommene Bedeutung: תפלין (gr. φυλακτήρια), und zwar blos für die Kopftefilla, in welcher sich vier Gehäuse befinden; vgl. תְּפִלָּא. Esth. 8, 15 ולכלילא טוטפן בין über dem Diadem (trug Mardechai) die Phylakterien . . . damit alle Völker wussten, dass er der Jude Mardechai sei, und damit sie sahen, dass der Name Gottes über ihn genannt werde, und sich vor ihm fürchteten — nach Mnach. 35 b אלו תפלין שבראש, mit Bezug auf Deut. 28, 10; vgl. תְּפִלָּא. Ez. 24, 17 טוטפתך יהוון עלך deine Phylakterien sollen an dir bleiben, Tw. פארך — nach M. Kat. 15 a u. Kethub. 6 b פאר אלו תפלין. V. 23 וטוטפתכון ברישיכון eure Phyl. an euren Häuptern. Stw. wahrsch. נטף herunterhängen, ט verdopp.

u. ־ abgeworf. (vergl. hebr. נטפות Jes. 3, 19, wofür Trg. שירי ידא).

*Schabb. 6, 1 eine Frau soll am Sabbath nicht ausgehen mit טוטפת, welches W. in jer. Gem. a. l. erklärt wird durch קובטירה (gr. κύλη u. τίαρα) Kopfputz, aber auch hinzugefügt, דבר שניתן במקום טוטפת das was am Orte der Tefillin liegt; in babyl. Gem. das. 57 b: טוטפת המקפת מאזן לאזן eine Art Diadem, was von einem Ohr zum andern reicht. Die Erklär. das. חומרא דקטיפתא eine Art Knoten als Amulet, wird a. O. zurückgenommen; ebenso ist die Erkl. in Minach. 34 b: unser Wort sei zus. gesetzt aus טט und פת, deren jedes „zwei" bedeutet, nicht annehmbar.

טִיטוּרָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 לחמא דטיטורא edd. Ven. (vergl. טִיטוּרָא) das Brot im Geheimen. Stw. נטר s. die vorg. Artt.

טִיב s. in טַב.

טַיֵּב s. in טוּב.

טִיבוּ (טִיבוּ) טִיבוּתָא *f.* (syrisch ܛܝܒܘܬܐ) Gutes, Wohlthat, Wohlleben. Gen. 23, 13 O. אם את עביד טִיבוּ (J. טיבו) wenn du mir Gutes erweisen willst. 24, 14. 27. 49 O. טִיבוּ וקשוט (jer. Trgg. überall טיב׳) Gutes und Wahres, Tw. חסד. 21, 23 כטיבותא wie das Gute. 20, 13 O. דא טִיבוּתִיךְ edd. Bon. Sbj. (ed. Lssb. u. a. דין טיב׳) das sei deine Güte. 1 Chr. 19, 2 אעביד טיבו ich will Gutes erweisen. Khl. 4, 9 ומחסר ית נפשי מטיבותא ich halte mich zurück vom Wohlleben. Deut. 5, 10. Jos. 2, 14.

*B. Kam. 60a טיבותא היא לגבייהו es ist bei ihnen eine Wohlthat. Snhdr. 41 b מטיבותא דמר durch die Güte des Herrn, durch dein Wohlwollen. R. haschana 20 a טיבותא עבדינן בהדייהו wir erweisen ihnen Gutes. Taan. 23 b לא נחזיק טיבותא לנפשין wir wollen dieses Gute nicht uns zuschreiben. Minach. 52 a מבישותין אמרי קמיהו מטיבותין לא אמרי קמיהו von den schlechten Lehren, die wir Babylonier produciren, erzählt man ihnen (den Palästinensern), von unsern guten Lehren aber nichts; vgl. חֲשׁוֹךְ II.

טִיטוּס Titus, *N. pr.* des bekannten Römischen Kaisers. Klgl. 1, 19 die Römer, welche hinaufzogen עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אַסְפַּסְיָנוּס) mit Titus und Vespasian nach Jerusalem.

*Gittin 56 b fg. שדריה לטיטוס er (Vespasian) schickte den Titus nach Jerusalem.

טַיֵּיל Pa. (syr. ܛܰܝܶܠ, von טול, verwandt mit נְטַל s. d.) 1, gehen, wandeln, fortgehen; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 61 וטייל er ging. Num. 22, 20 טייל עמהון gehe mit ihnen! Ps. 68, 6 כד טיילתא במדברא als du einhergingest in der Wüste. Hiob 28, 8 לא טַיִּילוּ בה es gingen nicht darauf die jungen Löwen. 22, 14 auf der Himmelshöhe וטייל wandelt er. V. 15 der Weg, די טיילו אינשי שיקרא den die Lasterhaften wandelten. 23, 8 למדינחא אטייל Ms. Var. gen Osten wandle ich. Gen. 32, 32 ושרי לְטַיְּילָא er fing an zu gehen. Deut. 32, 25 J. II לטיילא על שיני כיפא einher zu wandeln auf Felsenspitzen. Gen. 3, 8 מְטַיֵּיל בגינתא einher wandelnd im Garten. Num. 10, 33. 14, 32 ליתיהון מְטַיְּילִין sie gingen nicht. — 2, trnst. fortschicken, gehen lassen. Deut. 24, 3 ויטייל לה מביתיה (ed. pr. וִישַׁיֵּיל von נשל?) er soll sie fortschicken aus seinem Hause.

Af. führen. Ps. 78, 52 וְאַטֵּיל היך ענא עמיה Ms. (Ag. וְאַטֵּיל von נְטַל s. d.) er führte wie Schafe sein Volk. — Palp. טַלְטֵל s. d.

*Snhdr. 102 a ich, du und der Sohn Jisais נטייל בגן עדן wir werden lustwandeln im Paradiese. Taan. 20 a ומטייל על שפת הים והיה מטייל אחריו Ar. (in Ag. fehlt der zweite Satz) er wandelte auf und ab am Meeresufer, und jener wandelte hinter ihm. Succa 28 b ומטייל בסוכה er geht auf und ab in der Laubhütte. Kethub. 61 b. 62 a הטיילין die Spazirgänger d. i. Müssiggänger. (Nach Tosaf., vergl. auch Gemara das., wäre unser Wort abzuleiten von טולא: die im Schatten sich ergehen; ebenso syrisch ܛܰܠܳܠܳܐ qui umbram et otium amat).

טַיָּיל *m.* Adj. Gehender, einer der geht. Hiob 29, 15 Var. וטייל לקציר ערסא ein Gehender für den Bettlägrigen, der dem Lahmen gleicht, war ich.

טִיּוּלָא *m. N. act.* (syr. ܛܘܳܠܳܐ) das Gehen. וטייל ריגליא לחגירא אנא Ms. (Ag. וטיול לחג׳) das Gehen mit den Füssen war ich für den Lahmen (vgl. Nidda 31 a הילוך רגלים).

טִימִי *f.* (syr. ܛܺܝܡܳܐ Matth. 27, 6, griech. τιμή) Werth, Preis, Nutzen; nur in jer. Trgg. Esth. 3, 8 der König לית ליה טימי מנהון hat keinen Werth (d. h. Nutzen) von ihnen, Tw. שוה. 5, 13 ליתיה טימי לותי es hat keinen Werth bei mir. Num. 20, 19 דמי טימהון das Geld ihres Werthes. 24, 14. 25 sie kauften geröstete Körner בבציר מן טימהון für eine billigere Summe als ihr Werth war. Gen. 21, 33 J. II טימי די אכלו ושתו sie wollten ihm bezahlen den Werth für das Genossene. — Pl. (syrisch ܛܺܝ̈ܡܶܐ) Esth. 7, 4 לית מעיקא טִימִין der Bedrücker ist werthlos. Gen. 23, 15 ארע דטימין דילה וכו׳ ein Land, dessen Werth viertausend Sela Silbers ist. Spr. 31, 10 טימהא Ms. (Ag. = Pesch. ܛܺܝܡܳܗ) ihr Werth, Preis, Tw. מכרה.

*Genes. r. sect. 2 ein König kaufte zwei Sklaven שניהם באוני אחת ובטומי אחת beide mit einem Kaufbrief und für einen und denselben Preis; das. sect. 11 הוא מסיק ליה בטימי ואנא מס׳ ליה בטימי er hat dafür einen Preis ge-

boten und ich denselben Preis. Levit. r. sect. 12 Anf. ישתי חמרא בטימיתיה er trinkt Wein für dessen Werth. Das. sect. 28 g. E. וכמה הוה טימי דידיה wie viel war sein Werth? jer. Pea cap. 1 pag. 15d טימלא טבא אטימיטין (gr. ἀτίμητον) ein guter, unschätzbarer Edelstein (od. Perle).

טִין, טִינָא *m.* (syr. ܛܝܢܐ, hbr. טִיט) 1, Thon, Lehm. Ez 13, 10. 11 טין טפיל דלא תבן blosser Thon ohne Vermischung mit Stroh. Exod. 1, 14 בטינא ובלבני mit Thon und Ziegeln. 24, 10 J. I die Weiber בעטן ית טינא stampften den Lehm. Hiob 10, 9 כטינא עבדתני wie aus Thon hast du mich gebildet. 30, 19 אדם דאתברי מן טינא Adam, der aus Lehm geschaffen wurde. 33, 6 מן טינא אתליטית vom Thone bin ich losgerissen worden. — 2, Schlamm, Koth. Jes. 57, 20 des Meeres Wogen treiben heraus טין וטינא Koth und Schlamm. Micha 7, 10 כטין שוקין Strassenkoth. Ps. 69, 15 פציני מן טינא die Gefangenschaft, die dem Schlamm gleicht. HL. 1, 9 er liess das Meer austrocknen, לא טינא ... den Schlamm aber liess er nicht austrocknen. — Pl. טיניא. Gen. 40, 18 J. II בטינא ובלבניא in Lehm und Ziegeln. Denom. טַיֵּין s. d.

*B. mezia 116b טינא דגרגישתא Thon, der durchgearbeitet wird. Joma 29a טינא בר טינא Thon, den man aus altem Gemäuer anfertigt. jer. Sanh. ... zu 2. 3 עושה לה טינא er macht eine Thonumgebung um die Pflanze. — Denom. Maasr. 3, 4 טיינוה בטיט sie haben es angefeuchtet mit feuchtem Sand.

טינתא Ez 15, 15 von Buxt. s. v. טְנָא und von Kimchi a. l. falsch aufgefasst; vgl. בִּטְנְתָא.

טָיֵיס Part. von טוס s. d.

טַיְסָא *m.* das Fliegen, der Flug. Gen. 1, 20 J. I טיסנא טיסי der Weg seines Fluges.

טַיְסָא *m.* N. pr. einer besondern Vogelart, eig. der Fliegende od. das Geflügel. Gen. 15, 11 J. II נחת טיסא ... als dieser Vogel herunter kam; dass טיסא היא עופא מסאבא dieser Tejasa ist ein unreiner Vogel. Tw. העיט; vgl. ...

טַיְפָא s. טופא.

טַיֵּיר Pa. eig. den Vogelflug beobachten und darnach weissagen, dah. übrh. weissagen, vorhersagen, augurare (vgl. Pesch. Gen. 15, 11 ܛܐܪ volueris, für Tw. העיט; ferner syrisch ܛܐܪ volavit, observavit; auf dieselbe Weise heisst auch נַחֵשׁ weissagen). Gen. 44, 5 J. ... והוא מטייר ביה er weissagte (od. er sagte vorher) durch ihn, näml. den Pokal. V. 15 J. מטיירא יטייר גבר דכוותי es weissagt ja ein Mann wie ich. — Das Weissagen aus dem Becher, κυλικομαντεία (vgl. Winer B Rwb. II S. 673) war ein Beachten und Deuten der in einem mit Wasser gefüllten Becher sich bildenden Figuren, wobei man durch Hineinwerfen von Stücken Gold- und Silberblech oder kleinen, farbigen Steinen zu Hilfe kam.

Af. nach Befragen des Orakels weissagen. Gen. 30, 27 J. II אטיירית (J. I אטירית קוסמין) ich habe durch Orakelbefragen geweissagt, Tw. נחשתי.

*Levit. r. sect. 32 (vgl. Khl. r. zu 10, 20) „der Vogel in der Luft verbreitet die Stimme“ זה העורב בחכמת טיירין Ar. (Ag. בחכמת) das ist der Rabe mit der Weissagekunst. Num. r. sect. 19 die Morgenländer יודעין ומכירין בטייר verstanden und waren kundig der Wahrsagerkunst. Pesik. r. Abschn. Para p. 26a ... בטייר Ar. (Ag. בכל דעת).

טִירוּנָא *m.* der Ort, wo der Vogelflug beobachtet und geweissagt wurde, Augurstätte. Num 31, 10 J. בתי טירונהון ihre Augurstätten, Tw. טירתם. — nach Sifri z. d. St. מקום שהיו מטיירין der Ort wo sie (die Priester) das augurium beobachteten; vergl. auch Raschi z. St. מושב כומריהם. (Schwerlich gehört unser W. zu טִירְתָא s. d.)

טִיר s. טִירָה.

טַכֵּס, טַבֵּס Pa. (syr. ܛܟܣ, gr. τάξω = τάσσω) eigentl. ordnen, von der Schlachtreihe, dann übrh. 1, in Ordnung bringen, zusschnüren; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 28 ויטכסון ית חושנא sie sollen anbinden das Brustschild, Tw. וירכסו. 29, 5 ותטכס יתיה בהמיין אפודא du sollst ihn umbinden mit dem Gurt des Mantels. V. 9 ותטכס יתהון בקמורין (Pe.? l. ותטכס) du sollst sie schnüren mit Gürteln. Lev. 16, 4 יטכס ברישיה (l. יטכס) er soll binden um sein Haupt. — 2, schirren, satteln. Deut. 34, 8 טכסו ית בעיריהון (l. טכסו) sie schirrten ihr Vieh. (Buxt. falsch: et instruetis jumenta vestra. Schwerlich lässt sich eine Pealform von unserm W. annehmen טַכְּסוּ?) Part. pass. Gen. 49, 19 J. II מטכסין זיינין mit Waffen gerüstet, umschnürt. Esth. II 6, 10 Anf.: ein Fransenkleid, מטכס באבנין טבין (od. מטכסס) welches mit Edelsteinen besetzt war, eig. eingereihet; vgl. טַכֵּס.

טִיכוּסָא *m.* N. act. (syr. ܛܘܟܣܐ) das Zusbinden, schnüren, eig. Zusammenreihen. Exod. 28, 8. 39, 5 J. המיין טיכוסיה der Gurt seiner Umschnürung, Tw. אפודתו.

*Schabb. 31a טכסיס מלכות (gr. ἡ τάξις) Verordnungen, Anordnungen der Regierung. Pesik. r. Abschn. Wajhi bachzi pag. 36a בטכסיסי מלכים בא עליהם mit Verordnungen der Könige kam er über sie. Exod. r. sect. 8 g. E. בטכסיס הזה הבא עליהם את המכות (Tanch. p. 22b hat dafür בטכסין) in dieser Ordnung bringe über ihn die Plagen! (Buxt. allegirt fälschlich hier-

zu Threni r. zu 1, 5 „פליג ד׳ טכסייא לד׳ דוכסייא distribuit quatuor ordines“, dieses ist aber vom gr. τεῖχος: Mauer, und ist zu übersetzen: er vertheilte die vier Mauern an die vier Feldherren (duces), wie schon das darauf folgende פולי מערבאה (ἡ πύλη) bezeugt. Aruch s. v. טקס liest zwar minder richtig טקסייה, erklärt hingegen richtig כותלים; vergl. Pesik. r. Abschn. Para pag. 26 a der Sand steht gegen den Ocean כטיכוס וכחומה wie eine Wand (τεῖχος) und Mauer).

טַכְסַת *f.* (für סַטְכַּת, viell. dav. crmp., syr. ܐܣܛܩܛܐ, gr. σταχτή) stacta, Stacte, das aus frischer Myrrhe und Zimmt gepresste und tropfenweise auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam. Esth. 2, 12 טכסת ואנפקינון דמנתר ית סערא וכו׳ Stakte und Omphicinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht; Tw. שמן המר wird näml. M. Katan 9 b u. Pes. 43 a nach einem Autor durch סטכת, nach einem andern durch אַנְפַּקִינוֹן s. d. erklärt; unser Trg. in doppelter Version; vergl. אֵבֶל ,אַב u. a. m. Mit dem gr. τάξις (wie Levita u. Buxt. irrthüml. meinen) hat also unser Wort nichts gemein.

*Levit. r. sect. 5 שמן אסטקטין Stakteöl; das. sect. 28 g. E.: als Haman den Mardechai frisiren musste und dabei seufzte, sagte dieser: habe ich denn nicht deinen Vater gekannt, דהוא ספר ובלנא והוא עביד סטכטון והדין זוגא דיליה welcher Haarschneider und Bademeister war und Stakte zubereitete, und das war seine Scheere! (so in Ar. s. v. סטכטין; in Ag. fehlt der letzte Satz von והוא an).

טַל, טַלָּא *m.* (hbr. טַל, syr. ܛܠܐ, von טלל, arab. طَلَّ gelinde benetzen) Thau, ros. Jes. 18, 4 כענן טל wie eine Thauwolke. 26, 19 טל נהור טלך ein Lichtthau ist dein Thau, Tw. טל אורת. Gen. 27, 28. 39 טלא דשמיא der Thau des Himmels. Deut. 32, 2 O. יתקבל כטלא מימרי es werde aufgenommen wie der Thau mein Wort! — Pl. Gen. 27, 28 J. טַלִּין דנחתין מן שמיא Thaue (d. h. Thautropfen) die vom Himmel fallen. Deut. 33, 28 J. טלין דברכתא Thaue des Segens. Ps. 68, 10 טלין דתחיותא Thaue der Belebung, s. w.

*Chag. 12 b טל שעתיד הקב״ה להחיות בו מתים der Thau, durch welchen Gott die Todten wiederbeleben wird, befindet sich in dem siebenten Himmel (ערבות); das. עליות טללים רעים ועליות אגלים das Behältniss der schädlichen Thaue und das Behältniss schädlicher Regentropfen im sechsten Himmel (מכון). Levit. r. sect. 28 טללים קשים schädliche Thaue.

טְלֵה, טַלְיָא *m.* (= טָלֵי s. d., syr. ܛܠܝܐ) eigentl. jung, heranwachsend, adolescens, Jüngling. Lev. 16, 27 J. על ידיהון דטלא דכהניא (wahrsch. jedoch zu lesen דטְלָאֵי *pl.*) durch einen Jüngling unter den Priestern. Gen. 37, 2 J. והוא טְלֵה (טְלָא?) er wurde als Jüngling auferzogen u. s. w. — Pl. טְלָאֵי. Spr. 1, 4 zu geben לְטַלְיָאֵי ידועתא ותרעיתא Ag. (Ms. טַלְאֵי) den Jünglingen Wissen und Gesinnung. 7, 7 ואסתכלית בטלאי ich beobachtete die Jünglinge. Stw. syr. ܛܠܐ jung sein; vgl. hbr. טָלֶה junges Lamm, wovon Pl. טְלָאִים Lämmer.

טלא Ps. 17, 8 crmp. für טְלַל s. d.

טְלַח (= טְלַע). Af. hinken, lahm gehen. Gen. 32, 31 J. והוא מַטְלַח על ירכיה er hinkte an seiner Lende.

טַלְטֵל Palp. (hbr. טִלְטֵל, von טוּל II od. von נְטַל) 1) bewegen, hinundherschütteln. Deut. 28, 15 J. die Bäume לא טלטילו זאזיהון schüttelten nicht ihr Laub. Ps. 22, 8 יטלטלון ברישיהון sie schütteln mit ihrem Haupte; wofür 109, 25 יטלטלון רישיהון sie schütteln ihr Haupt. Hiob 16, 4 ואטלטל עליכון במו רישי ich werde über euch schütteln mit meinem Haupte, als Zeichen des Mitleids. — 2) von einer Stelle fortbewegen, vertreiben. Ri. 20, 43 טלטילו ית דבית בנימין sie vertrieben die aus dem Hause Benjamins, Tw. כתרו. Deut. 29, 27 וטלטילינון יי׳ מעל ארעהון Gott vertrieb sie (bewegte sie fort) aus ihrem Lande. Jer. 12, 17 ואטלטל ית עמא הדין ich werde hinaustreiben dieses Volk. Ps. 59, 12 טַלְטֵל יתהון מן בתיהון treibe sie aus ihren Häusern! Jes. 22, 17 הא יי׳ מְטַלְטֵלָךְ sieh, Gott wird dich heraustreiben. Part. pass. Gen. 4, 12. 14 מטלטל וגלי umhergetrieben und wandernd. Jes. 58, 7 חשיכין מְטַלְטְלִין Arme, Vertriebene. 2 Kn. 14, 26. Jes. 16, 3. Am. 7, 2. 5 מְטַלְטְלִין אינון sie sind vertrieben. Jer. 49, 36 מְטַלְטְלֵי עילם die Vertriebenen Elams. Part. fem. מְטַלְטַלְתָּא die Vertriebene. Jes. 51, 21. Jer. 30, 17. Jes. 60, 15. — 2 Kn. 21, 8 לְטַלְטָלָא ית ישר׳ מן ארעא Israel aus dem Lande zu vertreiben; übrtr. Ps. 75, 9 לטלטלא מדעא den Verstand zu entrücken. Exod. 16, 29 J. ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא ihr sollt nichts forttragen (bewegen) von einem Gehöfte in das andere am Sabbath, Tw. אל יֵצֵא; vgl. Erub. 17 b u. Horaj. 4 a.

Ithpa. אִיטַּלְטַל, contr. אִתְטַלְטַל bewegt, geschüttelt, vertrieben werden, unstät wandern, herumirren. Klgl. 4, 14 איטלטלו עוירין sie irren herum als Blinde. Jes. 22, 3 איטלטלו כחדא sie werden vertrieben allzumal. Ps. 68, 13 איטלטלו מן פלטריהון sie wurden getrieben aus ihren Palästen. 109, 10 ומִטַּלְטְלָא יִטַּלְטְלוּן בנוי es werden getrieben (es wandern unstät) seine Söhne. 11, 1 אִטַּלְטְלִי לטורי Ms. (Ag. לפורא) wandere aus nach den Bergen! — Spr. 5, 6 מִטַּלְטְלִין שבילהא eig. ihre Stege bewegen sich, d. h. sie sind schlüpfrig, auf und ab steigend; übrtr. Lev. 25, 14 J. ihr

werdet kaufen מיטרא דמיטלטלא מן יד חב׳ ein bewegliches Gut (mobile) von eurem Nächsten — nach Sifra מיטלטל לרבות דבר המטלטל Gen. 25, 6 J. ומטלטלין נכסין Grundstücke und Mobilien.

*Schabb. 46a שרגא טלטל er stellte das Licht fort; das. מטלטלין נר man stellt den Leuchter fort. Kiddusch. 26b fg. מטלטלין לי הוו er hatte bewegliche Güter.

טלטולא, טילטול *m.* (hebr. טַלְטֵלָה) 1) das Bewegen, Bewegung, Schüttelung. Hiob 16, 5 ספוותי יחשוך וטילטול das Bewegen meiner Lippen würde unterbleiben. — 2) das unstäte Einherwandeln, das Wandern eines Vertriebenen. Jes. 22, 17 טלטול דגברא das unstäte Wandern des Mannes. Jer. 12, 17 טלטול דאבדן die Auswanderung der Vernichtung. Ps. 18, 19 ביום טלטולי sie kamen mir zuvor am Tage meines unstäten Wanderns. 2 Sm. 22, 19. Ps. 56, 9. יומי טלטולי מניתא die Tage meiner unstäten Wanderung zählest du, Tw. נִדִי. Gen. 4, 16 J. טלטול גלותיה das Unstäte seiner Wanderung. Num. 12, 12 J. I die Mirjam sah uns בגלותן ובטלטולנא in unserer Gefangenschaft und in unserer Auswanderung.

*Kethub. 75a טלטולי דגברא קשין מדאתתא das unstäte Leben fällt einem Manne schwerer als einer Frau. Snhdr. 26 a.

טלטולא *m.* Adj. Auswanderer, unstät Irrender. — Pl. Klgl. 3, 45 טלטולין ומבסרין Auswanderer und Verstossene, Tw. סְחִי וּמָאוֹס.

טילטוליא *m. pl.* eine Art Geschmeide, viell. Nasenringe. Jes. 3, 21 טילטוליא (Regia גלטוליא), Tw. הַנְּזָמִים. — Aruch liest: טילוליא (von טלל) eine Art Sonnenschirm, umbellae, umbracula.

טַלְיָא, טְלֵי, טְלֵי *m.* (syrisch ܛܠܝܐ, ܛܠܐ) eig. Part. v. טְלָא, syr. ܛܠܐ jung sein Junges, Heranwachsendes, Jüngling, adolescens — nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 1 טלי חכים ein zarter Jüngling. Lev. 15, 2 גבר טלי אי גבר סיב ein junger oder ein alter Mann, Tw. איש איש. 17, 3 dass. Ps. 37, 25 טלי הויתי אף סיבית Ms. (Ag. טבאלי) ich war ein Jüngling, und bin alt geworden. 118, 22 טליא שבקו ארדיכליא בני בניא Ms. (Ag. crmp.) der Jüngling, den die Baumeister (Gelehrten) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, hat es erlangt, zum König eingesetzt zu werden, Tw. אבן; vgl. ארדיכל. Gen. 41, 12 טליא עבראי ein hebräischer Jüngling. Exod. 2, 6. — Pl. Esth. II 1, 3 טלין וטליתא (od. טליין) Jünglinge und Mädchen. Joel 2, 16 אייתו טַלְיָא bringet die Jünglinge! Klgl. 4, 4 טַלְיָא. Exod. 10, 9 בטליינא ובסבנא mit unsern Jungen und unsern Alten wollen wir gehen. Ps. 17, 14 טליהון ihre Jungen, Kinder; vgl. טְלָא.

*B. bathra 142b אית חולק לטליא במקום בניא der erwachsene Sohn bekommt Erbtheil unter den Kindern. 91b טליא וטליתא Jünglinge und Mädchen. Threni r. zu 1, 16 da ich habe טלא׳ דדמי להאי טליתא einen Jüngling (Sklaven), der diesem Mädchen ähnlich ist (s. טליתא g. E.). jer. Jebam. zu 12, 6 היא טליא והיא סבתא wenn er ein junger Mann ist und sie eine alte Frau; das. היא טליתא והוא סב wenn sie ein junges Mädchen ist und er alt.

טליא *m.* (hbr. טָלֶה) Lamm; nur in den jer. Trgg. Exod. 12, 5 טליא בר אימרא ein Lamm von einem Schafe. — Pl. (hbr. טְלָאִים) Ps. 118, 27 בסדרי טליא לנכסת חגא bindet die Lämmer zum Festopfer. Gen. 30, 40 וטליא אפריש die Lämmer sonderte er ab.

טליתא *f.* (syr. ܛܠܝܬܐ) Mädchen, Jungfrau; nur in den jer. Trgg. Gen. 34, 4 סב לי ית טליתא הדא לאנתו nimm mir dieses Mädchen zur Frau, Tw. הילדה. Exod. 2, 8 ואזלת טליתא das Mädchen ging. Deut. 22, 20. 21 ויפקון ית טליתא man führe hinaus das Mädchen, Tw. הנערה. Esth. II 2, 9 ושפירת טליתא בעינוי das Mädchen gefiel ihm. — Das. V, 7, 8 טליתא הדא יאיא בחיזא (viell. zu lesen טליתא oder טליתא) ein Mädchen schön vom Ansehen. — Pl. Spr. 9, 3 שדרת טליתהא sie schickte aus ihre Mädchen. 27, 27 והיי לטליתיך (Ms. לעליתיך Dienerschaft) und Unterhalt für deine Dienerinnen. 31, 15 sie giebt פולחנא לטליתהא (= Pesch., Ms. לטליתהא) Arbeit ihren Dienerinnen. Esth. II 1, 3 טליתא die Mädchen.

*B. bathra 91b טליתא s. טלי. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: לא אתית אלא בגין תרתין טליתא ich kam blos wegen der zwei Mädchen.

טלוי *m.* das Werfen von Jungen, Gebären von Kleinvieh. Deut. 7, 14 J. dein Vieh wird nicht unfruchtbar sein בעמרי וחלב וטלוי (viell. zu lesen: טלי wie gew. bei *N. act.*) an Wolle, Milch und Werfen von Jungen.

טלוי s. טלי.

טליו, טליותא *f.* (syr. ܛܠܝܘܬܐ) Jugend, Jugendalter, pueritia, juventus. Ps. 88, 16 ich bin arm ומגיח מטליו Ms. Levita טליותא, Ag. טליא) und hinschwindend von Jugend auf, Tw. מִנֹּעַר. Hiob 36, 14 תמות בטליותא נפשתהון Ms. Var. (Ag. בטליות) es stirbt in der Jugend ihre Seele. Ps. 25, 7 חובי טליותי Ms. meine Jugendsünden. 48, 15 היא ידברינא ביומי טליותנא er wird uns leiten in den Tagen unserer Jugend, Tw. עלמות (עלמות), vgl. R. Moses in Aben Esra u. Menachem in Raschi a. l. = עולמית ebenso LXX: εἰς τοὺς αἰῶνας; Pesch. ܠܥܠܡ (ܥܡ ܛܠܝܘܬܐ). 71, 17 מן טליותי von meiner Jugend an. Gen. 8, 21. 18, 12. 46, 34 מטליותנא.

ועד כדון von unserer Jugend an bis jetzt. Lev. 22, 13. Num. 22, 30. 30, 17 ביומי טליותה עד דהיא בבית איבהא ולא ביומי טל׳ וכו׳ zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie noch in des Vaters Haus ist, nicht aber zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie in des Mannes Haus ist — nach Sifri נערותיה בבית אב׳ ולא נע׳ בב׳ בעל. Deut. 28, 54 J. II er wird missgünstig sein באיתת טליותיה gegen das Weib seiner Jugend. V. 56 בבעל טליותה gegen den Mann ihrer Jugend, Tw. היקה. 33, 25 הי כיומי טליותהון wie in ihren Jugendtagen werden sie in ihrem Alter mächtig sein. Spr. 2, 17 מרביתא דטליותה (vgl. מְרַבְּיָנָא) der Ernährer ihrer Jugend. Hiob 31, 17. 33, 25; vgl. auch טַלְיְתָא im Pl.

טַלִּית *f.* (von טְלַל) Hülle, Obermantel. Exod. 22, 26 (27) J. היא טַלִּית דמתכסי בה (ed. pr. טַלֵּת) das ist die Hülle (od. Obermantel), womit er sich bedeckt. — Aruch giebt eine doppelte Etymologie: 1, von נטל tragen (נ abgew.), weil ein solches Kleid über den andern Kleidern getragen wird; 2, von טלל Bedeckung der andern Kleider; vgl. auch syr. ܛܶܠܳܠܳܐ laqueare, tabernaculum.

*Schabb. 58a טלית מקופלת ein weit umgeschlagener Mantel. 138a טלית כפולה eine Hülle, die auf vier Stangen überschlagen ist und von allen Seiten herabhängt, eine Art Baldachin. 93ab טליות Hüllen. Sabim 4, 5.

טַלֵּיל Pa. denom. (von טְלָלָא s. d., syrisch ܛܰܠܶܠ, hebr. טִלֵּל) eig. beschatten, verhüllen, dann überh. bedecken, bedachen. 1 Kn. 6, 9 וטליל ית ביתא er bedachte das Haus. Exod. 40, 21 J. וטלליה על ארונא er zog ihn als Decke über die Lade. 36, 19 J. Felle לְטַלָּלָא מלעילא um oben damit zu bedachen. 2 Chr. 34, 11 לטללא ית ביתא den Tempel zu bedachen. Hiob 40, 22 יטללוניה טלליא es beschatten (od. bedecken) ihn die Gesträuche. — Trop. Hiob 1, 10 mit deinem Worte טַלֵּלְתָּא אמטולתיה beschütztest du ihn. 3, 22 (23). Ps. 91, 4 בטלל שכינתיה יטַלֵּיל עלך mit dem Schatten seiner Schechina beschützt er dich. 121, 5. Klgl. 3, 44 טלילתא שמיא du verhülltest den Himmel. Exod. 40, 38 J. die Wolke der Herrlichkeit Gottes הוה מְטַלֵּל על משכנא bedeckte die Wohnung. 25, 20 J. מְטַלְּלִין בגדפיהון sie bedeckten mit ihren Flügeln. Part. pass. Jer. 22, 14 מְטַלַּל bedeckt, Tw. וספון.

Ithpa. bedeckt, beschattet werden. Part. pass. cntr. Ps. 68, 14 מִיטַּלְּלִין בעננֵי יקריה beschattet mit den Wolken seiner Herrlichkeit. 1 Chr. 2, 55 מִיטַּלְּלִין ברוח נבואה beschattet von dem prophetischen Geiste.

Af. אַטְלֵל, gew. cntr. אַטֵּל = Pa. Exod. 40, 21 O. ואטל על ארונא er deckte über die Lade. N. 3 O. ותטל (J. ותְטַלֵּיל) du sollst bedecken. Jes. 4, 5 יהא מַטֵּיל עלוהי er wird es bedecken. Exod. 25, 20 O. מַטְלִין bedeckend. Jes. 4, 6 לְאַטְלָלָא עלה es zu bedecken, oder darüber Schatten zu verbreiten. Deriv. מְטַלְּלָא, מַטְלוּל s. d.

טְלַל, טְלָלָא *m.* (= טוּלָא, syr. ܛܶܠܳܠܳܐ, hbr. צֵל, צֶלֶל) 1, Schatten. Khl. 8, 13 יערקון ויהלכון כטלל sie fliehen und wechseln wie ein Schatten. 6, 12 איזין חשיבין בעינוי כטללא sie sind in seinen Augen wie der Schatten geachtet. — 2, Bedachung, Schutz- (od. Schatten-) gewährende Decke, dah. auch Schutz. Gen. 19, 8 J. טלל כשורא (O. טלל שירותי) Schutz, Obdach des Gebälks. Ps. 42, 5 כד איעיבר תחות טללא Ms. (in Ag. fehlt תחות) als ich wallfahrtete unter der Bedachung (wahrsch. eine Art Baldachin od. bedeckter Wagen) Tw. בסך, vgl. Raschi. Zeph. 2, 14 וטללה סתרו ihr Gebälk haben sie niedergerissen. — Trop. Deut. 23, 16 J. תחות טלל שכינתי unter dem Schatten, Schutz meiner Schechina. Ps. 17, 8 בטלל שכינתך Ms. (Ag. crmp. בטלא) im Schatten deiner Schechina, Gottheit. Ruth 2, 13 טלל שכינת יקרא der Schatten der heiligen Schechina. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er birgt mich in seinem Schatten, Tw. בסכה. Jes. 30, 2. 3 בטלל מצרים im Schutze Mizraims. Khl. 7, 12 טלל חוכמתא וכו׳ טלל כספא der Schutz der Weisheit, der Schutz des Silbers. Hiob 36, 30. — Pl. Hiob 40, 21 תחות טְלָלַיָּא יגני unter den schattenreichen Gesträuchen liegt er. V. 22 טלליא גנוניה die Gesträuche seiner Hütte, Tw. צאלים צללו.

*Berach. 19a נפל קניא מטללא es fiel eine Stange von der Decke.

טִילוּלְיָא s. טִילְטוּלְיָא.

טְלַם *fut.* יִטְלוֹם (syr. ܛܠܰܡ, arab. ظَلَمَ) 1, Jemand bedrücken, berauben, gewaltsam erpressen; nur in jer. Trgg. Hiob 10, 3 gefällt es dir, ארום תִטְלוֹם wenn du bedrückst? Ps. 119, 122 לא יִטְלְמוּן יתי זידנין dass mich Uebermüthige nicht bedrücken. Part. Peil Deut. 28, 33 טְלִימִין ודריסין Bedrückte und Bedrängte. Ps. 103, 6 טְלוּמִין. 146, 7 der Recht verschafft לִטְלוּמִין den Bedrückten, Tw. עשוקים; — übrtr. Hiob 40, 23 הא יטלום נהרא sieh, der Strom reisst gewaltsam fort, spült weg die Erde. — 2, Jemandem etwas unrechtmässig vorenthalten. Lev. 5, 21 J. I דיטלום ית חבריה der seinem Nächsten vorenthält, Tw. עשק. Deut. 24, 14 J. I לא תטלומין ihr sollt nicht vorenthalten.

Pa. טַלֵּם = Pe. 1 Chr. 16, 21 לְטַלְּמָא להון sie zu bedrücken. Ps. 105, 14 לְטַלּוֹמֵיהוֹן Ms. (Ag. לְטַלוֹמֵיהוֹן Pe.?) sie zu bedrücken.

*Levit. r. sect. 12 טלמין ליה ולא ידע man schlägt ihn gewaltsam ohne dass er es weiss, Tw. הלמוני.

טְלוּמָא od. **טוּלְמָא, טוּלְמַיָא** *m.* (syrisch ܛܽܠܡܳܐ) Bedrückung, Erpressung, er-

presstes, ungerechtes Gut. Ps 7, 4 אין אית טלומא בידי (Ms. טלומא) wenn erpresstes Gut in meiner Hand ist. 37, 1 עבדי טלומא die da Erpressung ausüben. 61, 11 בטלומא Ms. (Ag. בטלומא) Tw. בעשק. 73, 8 לטלומא zur Erpressung. 119, 134 טלומא דבר נשא die Bedrückung des Menschen. Spr. 29, 25 טלומיא דבר נשא עבדא ליה תוקלתא Ms. hat hier wie in allen oben angeführten Stellen טלומיא die Bedrückung des Menschen legt ihm einen Fallstrick. — Pl. Spr. 28, 16 דסאני טלומיא Ar. (Ms. u. Ag. טלומיא) der die Erpressungen hasst, Tw. שונא בצע. 11, 5 מתאחדין בטלומיהון עשקיא (wahrsch. zu lesen בטלומיהון, Ms. בתשלומיהון) die Bedrücker werden in ihren Bedrückungen verstrickt.

טְלוּמָא od. טַלּוּמָא m. Adj. (syr. ܛܠܘܡܐ) Bedrücker, Erpresser. Ps 10, 3 גברא טלומא (Ms. überall טלומא, Ag. טלומא?) ein Bedrücker. 72, 4. Spr. 16, 27, Tw. בליעל. Ps 41, 9 ממלל טלומא die Sprache eines Bedrückers. 43, 1 גבר נכיל וטלומא ein tückischer und räuberischer Mensch. Spr. 6, 12 בר נש טלומא ein gewaltthätiger Mensch. — Pl. Ps. 18, 5 כנשת טלומיא (Ms. טלומיא) eine Rotte von Bedrückern.

טַלְמָא, טְלָמָא, St. c. טַלְמַת f. (syr. ܛܠܡܬܐ) Laib; nur mit folgendem לחם. 1 Chr. 16, 3 טלמא לחים ein Laib Brot, Tw. ככר. Hiob 31, 17 ואכלית טלמא דלחמי בלחודי Ms. (Ag. טלמי ohne דלחמי) dass ich ässe mein Laib Brot allein. Esth. 3, 2. 4 דאזדבן ליה בטלמת לחם der sich ihm für ein Laib Brot verkauft hatte. 5, 9 Mardechai zeigte dem Haman den Kaufbrief, wonach dieser sich ihm verkauft hatte בטלמא דלחם für ein Laib Brot — nach Meg. 15 b עבדא דאזדבן בטלמי. — Pl. 1 Kn. 14, 3 עשר טלמין דלחם zehn Laibe Brot. 1 Sm. 17, 17. 21, 4.

*Gittin 7 a המוזיף טלמין לעני Ar. (vgl. זקף) wer dem Armen Brot leiht, wird erhöht.

טְלָנֵי m. pl. (für טְלָלֵי von טלל) Schattendämonen (vgl. טללא g. E.), die naml. beim Beginn des Abends umherwandeln, Abenddämonen (unterschieden von לִילֵי Nachtdämonen). HL. 3, 8 טלני דאזלין ברמשא die Schattendämonen, die am Abend wandeln. 4, 6 מזיקי וטלני וצפריריא וטיהרי schädliche Geister, Abend- Morgen- und Mittagsdämonen. Khl. 2, 5 die Bäume, welche mir brachten טלני ומזיקי מן הינדקא die Abenddämonen und die schädlichen Geister aus Indien. — Num. 6, 24 J. מזיקי וטלני (wahrsch. zu lesen טְלָנֵי od. טַלָּנֵי nach der Form von … und ähnlichen) böse Geister und Schattendämonen.

טַלְנִיתָא f. (syr. ܛܠܢܝܬܐ) Beschattung, Ruhe im Schatten. Gen. 49, 1 J. I טלניתא דעדן die Schattenruhe des Paradieses.

טְלַע I (hbr. חָלַץ oder arab. ܛܠܥ laxavit) 1, ausziehen, abziehen, von Kleidungsstücken. Ruth 4, 7 טלע גבר יד ימיניה ed. Ven. I (Ar. … גבר …, טלע, in Ag. fehlt unser W.) man zog ab (beim Abschliessen eines Kaufes) den Handschuh der Rechten. V. 8 וטלע בועז Boas zog ab den Handschuh, Tw. שלף. — 2, einen Körpertheil aus der Bekleidung herausziehen, entblössen. Klgl 4, 3 טלען תדיהן sie zogen heraus ihre Brüste, um naml. die heidnischen Kinder zu säugen.

Ithpe. entr. איטלע ausgezogen, abgezogen werden. Deut. 29, 4 J. וסנדליכון לא איטלעו eure Schuhe sind nicht abgezogen worden von euren Füssen, Tw. בלתה.

טְלַע II (hbr. צָלַע, צ in ט verwandelt) nur Af. אַטְלַע hinken, eig. einseitig gehen. Gen. 32, 31 (32) O. והוא מטלע (J. מטלח ed. pr. s. טלח; ed. Wien u. a. = O.) er ging hinkend, er hinkte) vergl. syr. ܛܠܥܐ das Hinken, claudicatio).

*Meg. 22 b u. Taan. 25 a Levi אחוי קידה ואיטלע zeigte eine Art Verbeugung und wurde hinkend. Jebam. 39 b אטלע לה … er stellte den rechten Fuss nach einer Seite vor ihr hin (Raschi richtig: הצדה; dass diese Stelle nicht, wie Bxt. irrthüml. meint, zu טלע I gehört, bezeugt der Nachsatz ושרת סנדליה sie zog ihm den Schuh ab).

טְלַף, nur Af. אַטְלֵיף (u. Pa. טַלֵּיף) denom., immer in Verbindung mit dem Nomen, auseinandergerissene Hufe od. Klauen haben, hufgespalten sein (vgl. syr. ܛܠܦ vulnerare; s. das flg. טִלְפִין). Lev. 11, 3 O. מַטְלְפָן טלפין Ms. III, ed. Sbj. (ed. Ven. I מַטְלְפָן טלפין, Mss. I u. II, ed. Lssb. u. Regia מטלפא טלפין, J. מְטַלְפָן) die Hufe sind gespalten, wörtl. mit Spalten gespalten. Tw. ושסעת שסע. V. 7 O., dass., J. מְטַלַּף טלפין. V. 26 O. ולא אתה טלפין מַטְלְפָא ed. Sbj. (= J., ed. Ven. I מטלפא, ed. Lssb. מטלפא) sie ist an den Hufen nicht gespalten. Deut. 14, 6 O. ומטלפן טלפין תרתין פרסתא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Ven. I מְטַלְּפִי פַרְסָתָא, Ms. II, ed. Lssb. ומטלפא טלפין) es sind die beiden Hufe gespalten, aus einander gerissen. V. 7 O. מטלפי טלפיא ed. Sbj (edd. Lssb. u. Ven. I מטלפי) Hufgespaltene, Tw. השסועה.

טִלְפִין, טִלְפַיָּא m. pl. syrisch ܛܠܦܐ) Spalten, Durchschnitte, scissurae; nur von den Hufen, Klauen. Lev. 11, 3. 7 flg., s. das vorg. טְלַף. — Deut. 14, 7 O. (das. Pesch. ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܦܪܝܫܢ ܦܪܣܬܗܘܢ ܛܠܦܝ ܛܠܦܝܢ von denjenigen, deren Hufe gespalten sind durch Spalten.

טַלְפָא m. gespaltner Huf, gespaltene Klaue, eig. übrtr. vom vrg. — Pl. Deut. 14, 6 J. בעירא דסדיקא טלפיא ולה קרנין ein Vieh,

das gespalten ist an den Klauen und Hörner hat, Tw. פרסה. Ps. 69, 32 דקדימו קרנוי לְטַלְפּוֹהִי Ms. (Ag. falsch לְטִילְפּוֹהִי) dessen Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe; vgl. אָדָם (Ar. ed. pr. hat טַלְף richtig in zwei Artikel getheilt, 1, für hbr. פרסה [s. hier טַלְפָּא] u. 2, für hbr. שסע (s. טְלַף u. טִילְפִין); Bxt. hat fälschl. — wonach auch Ar. ed. Landau — die beiden Artikel confundirt, dah. seine unrichtige Uebers.

*Kiddusch. 22b אחזה בטלפה er hat das Vieh an seinem Hufe angefasst. Nidda 51b כל שיש לו קרנים יש לו טלפים jedes Vieh, das Hörner hat, hat auch Klauen; als Zeichen des reinen, zum Genusse erlaubten Viehs. Chullin 59b. Bechor. 44b ניטלו טלפיים וזכרותן עמהן wenn die Klauen fehlen sammt den Wurzeln.

טְלוּפְּחָא *m.* (syr. ܛܠܘܦܚܐ) Linse; nur Pl. טְלוּפְּחִין, טְלוּפְּחֵי. Gen. 25, 34 O תבשיל דטלופחין (J. דטלופחי) eine Speise von Linsen, Tw. עֲדָשִׁים. Ez. 4, 9. Deut. 14, 19 J. זיזי דטלופחי die Milben der Linsen; vgl. זִיזָא. 2 Sm. 17, 28. 23, 11 חקלא מליא טלופחין ein Acker voll Linsen, Tw. עדשים. In der parall. St. 1 Chr. 11, 13 פלגה טלופחין ופלגה סערין ein Theil des Ackers hatte Linsen und ein Theil Gerste, Tw. שׂעורים (Der Targumist sucht näml. den Widerspruch im hbr. Texte auszugleichen; anders nach Kimchi: es waren auf dem Acker Garben theils von Linsen, theils von Gerste).

*Ab. sara 38b טלופחי וחלא Ar. (vgl. auch Raschi, Ag. טלפחי דחלא) Linsen und Essig; übrtr. B. bathra 67b טלפחא ein Gefäss der Kelter, das linsenartig rund und hohl ist; zur Erklärung des ים in der Mischna das. Diese Gefässe heissen wiederum Ab. sara 75a עדשין hebräotalmudisch; vergl. lat. lenticula: linsenförmiges Gefäss.

טְלַק *fut.* יִטְלוֹק werfen, hinwerfen, wegwerfen (im Syr. hat ܛܠܩ ähnliche Bedeut. dissipatus, destructus est. Ethpa. projectus est), nur in jer. Trgg., und gew. für hbr. הִשְׁלִיךְ von שלך, womit unser Wort stammverwandt ist. Klgl. 2, 1 טלק משמיא לארעא er warf vom Himmel zur Erde. Gen. 16, 5 דטלקך לאתונא דנורא der dich in den Feuerofen geworfen. 21, 15 טלקת ית רביא sie warf hin den Knaben. Exod. 1, 22. 4, 3 טְלוֹק יתיה wirf ihn hin! Deut. 29, 27 וטלקינון בגלותא er warf sie in das Exil. Ps. 2, 3 ונטלק מיננא שושלתהון wir wollen von uns abwerfen ihre Ketten. Hiob 15, 33 ויטלוק היך זיתא ליבלוביה er wirft ab wie der Oelbaum sein Laub. — Trop. Ps. 55, 23 טלוק על יי׳ סיברך wirf auf Gott deine Hoffnung. Hiob 18, 7 ותטלקיניה מלכתיה sein Rath stürzt ihn hin. 27, 22.

Pa. טַלֵּיק = Pe. 2 Chr. 33, 15 וטליק מברא לקרתא er warf sie nach ausserhalb der Stadt. Ps. 50, 17 וטַלֵּיקתא פתגמי בתרך Ms. (Ag. crmp. וְטַלֵּקתא) du warfst meine Worte hinter dich. 51, 13 לא תטלוק יתי wirf mich nicht hin. 147, 17 מְטַלֵּיק קרחיה Ms. (Ag. מְטַלֵּק) er wirft seinen Reif. Part. pass. Lev. 17, 15 בישרא דמְטַלַּק בקילקול ניכסתא Fleisch, das weggeworfen wird wegen schlechten (gesetzlich untauglichen) Schlachtens, Tw. נבלה, vgl. Sifra z. St. u. Sebach. 69b fg. שנתנבלה בשחיטה.

Ithpa. cntr. אִיטַּלַּק hingeworfen werden. Hiob 3, 4 (5) באִיטַּלְּקוּתֵיה בימא Ms. (Ag. באִיטַּלְקוּת' Ithpe.) als er ins Meer geworfen wurde. Ps. 22, 11 בסעדך אִיטַּלַּקִית Ms. (Ag. crmp. איתלקית) auf deinen Schutz bin ich hingewiesen. — Exod. 21, 18 J. II וְיִטְלַק לערס מרע (l. וְיִטַּלַּק od. וְיִטְּלַק Ithpe.) er wird hingeworfen auf das Krankenlager; vgl. auch קְלַק.

*jer. Sota zu 5, 3 איטלק עילוי חד טריקלין מ׳ על מ׳ דימלייניה חיטין es wurde ihm auferlegt (die Verpflichtung von Seiten der Regierung), dass er ein Zimmer (triclinium), welches vierzig Seah im Geviert hatte, mit Getreide fülle und als Steuer entrichte.

טַלָּרִיתָא *f.* (syr. ܛܠܪܝܬܐ lat. talaria pl. sc. calceamenta) eig. Fussbekleidung, dann überh. Schuh, Sandale. 1 Kn. 2, 5 ודש בטלריתא די ברגלוהי er trat (auf ihre Leichname) mit dem Schuh an seinen Füssen, Tw. ובנעלו.

טַלֵּת s. טַלִּית.

טְמָא, טְמֵי, טְמֵא (syr. ܛܡܐ, hebr. טָמֵא, selten טְמִיה Hiob 18, 3) unrein sein, werden, sich verunreinigen. Ps. 106, 38 וטמיאו בעובדיהון Ms. (Ag. וטַמִּיאו) sie wurden unrein durch ihre Handlungen.

Pa. טַמֵּי verunreinigen. Micha 2, 10 בדיל טַמְּיוּתָה um es (das Land) zu verunreinigen verderben sie ihre Handlungen. Num. 12, 12 J. II מְטַמְּאָה באהלא durch Zelten verunreinigend; vgl. אַהְלָא; gew. daf. סְאַב s. d.

טְמֵא, טְמֵי, *emph.* טַמְיָא *m.* (hbr. טָמֵא, syr. ܛܡܐ) unrein, bes. mit נפש verbunden bedeutet: es Leiche, unreiner (verunreinigender) Leichnam, welchen Ausdruck die vulgäre Sprache gewählt, um an die Verunreinigung der Leiche zu erinnern, damit man sich von ihr fern halte (unterschieden von hebr. טמא לנפש: unrein durch eine Leiche). Hag. 2, 13 אם יקרב טמא נפשא בכל אילין wenn eine Leiche alles dieses berührt, Tw. טמא נפש, vgl. Raschi: מת עצמו (Pesch. ܐܢܫ ܕܛܡܐ ܢܦܫܗ derjenige, dessen Person unrein geworden). Deut. 26, 14 J. II תכריכין לטמי נפש Bestattungskleider für einen Todten, Tw. למת. Num. 5, 2 O. דמסאב לטמא נפשא ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. לטמי, ed. Bon. u. sp. Agg.; vergl. auch Raschi: לטמי נפשא (לטמי נפ׳ דמית, J. דאנשא) der unrein ist durch eine Leiche. 9, 5 O. מסאבין לטמא נפשא דאנשא edd. Lssb. u. Bon. (ed. Sbj. u. a. לטמי, J. לטמא

נפש בר נש דמית עליהון unrein durch die Leiche eines Menschen, Tw. לנפש. V. 7, 10 (Raschi zu Num. 5, 2 erklärt נפש מנוי durch עצמות המת Todtengebeine, Gerippe, was jedoch nicht einleuchtet, da dieser Ausdruck für Gebeine nirgends in den Trgg., am allerwenigsten bei Onkelos vorkommen dürfte, was besonders für נפש nicht annehmbar; vergl. auch Ohg. z. St.). Davon wahrsch. auch Deut. 18, 11 J. I בידין טמיא der Todtenzauberer, Nekromant. — Pl. Deut. 14, 4 J. Böcke von Ziegen sind zum Genuss erlaubt, ולא עירובי טמיין nicht aber ein Gemisch unreiner Thiere — nach Bechor. 7a ... מגוף ... Möglich, dass נפש טמאה eigentlich bedeute: der unreine Körper von der Seele (Pers.) des Menschen, indem man dadurch hervorheben wollte, dass der Grund der Unreinheit gerade in dem Vorzuge des Menschen liege. Auf ähnliche Weise erklärten die Peruschim den Saduzäern (Jadaim 4, 6) dass die Gebeine des Menschen verunreinigen, nicht aber die Gebeine eines Esels, was blos der Erhabenheit der menschlichen Seele zuzuschreiben sei. לפי חבתן היא טומאתן.

טוּמְאָה, טוּמְאָתָא, טוּמְאָה *f.* (hbr. טֻמְאָה, syrisch ܛܘܡܐܬܐ) Unreinheit, Verunreinigung; gew. als Concretum. Ez. 22, 10 אתא טמאה ein unreines Weib, d. h. eine Menstruirende, Tw. טמאת נדה. Jes. 30, 22 du wirst sie entfernen כמה דמרחקין ית טמאתא wie man entfernt (od. fern hält) die Menstruirende, Tw. דוה.

*Pes. 1, 6 אב הטומאה Hauptunreinheit, oder erster Grad der Unreinheit, welchem näml. der zweite Grad ולד הטומאה od. ראשון unterworfen ist. Kelim 1, 1 אבות הטומאה *pl.*, z. B. ein unreines Gewürm, ein Aussätziger, einer, der eine Leiche berührt: die Leiche selbst hingegen ist אבי אבות הטומאה an der Spitze aller Unreinheiten, höher noch als der erste Grad stehend; sie verunreinigt näml. auch im Zelte; vgl. אהלא. Ueber die Abstufungen der Unreinheits-Grade vgl. bes. die treffliche Einleitung des Maimonides zu Tohar. — Snh. 65b רוח טומאה der Geist der Unreinheit durch Uebernachten an Gräbern. 91a ... טומאה Zauberei und Dämonenwesen; vgl. Raschi.

טִמּוּשׁ s. טמש.

טֵמִי s. in טמי.

טְמֵיָא *m.* od. טמיא *pl.* Gebeine, bes. von einem Todten. Deut. 18, 11 J. I בידין טמיא Todtenbeschwörer, eig. der Zauberer mit den Gebeinen (im Tlm. oft dafür עצמות; vgl. auch Raschi zu Schabb. 152b: ... בעצמות), so nach den meisten Erklärern; richtiger jedoch ist unser W. *St. emph.* v. טמא od. טמי s. d.

*Tanch. Abschn. Mikez Anf. אלו ששואלין בטמיי מתים diejenigen, welche die Todtengebeine befragen; wovon das. das W. המת abgeleitet wird. Levit. r. sect. 25. 28 u. oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! (eine Verwünschungs-Formel gegen Tyrannen) wofür in jer. Meg. zu 3, 7 Genes. r. sect. 78. Threni r. zu 3, 22 שחיק עצמות steht. Uebrigens erscheint die LA. שחיק טמיא verdächtig; sie dürfte ursp. (wie in Genes. r. sect. 65, vergl. מחק) gelautet haben: ימח שמיה מחיק vertilgt werde sein Name; die Anfangsbuchst. dieser Wörter, näml. מ u. ש verwandelte man in ש u. ט, woraus man שחיק טמי machte; vgl. jedoch Khl. r. zu 12, 5 שחיק עצמות מחיק שמיה (?), wo also beide Verwünschungsformeln zus. vorkommen. Ueber טמא בר vgl. טמי. Ganz falsch aufgefasst wurde von Aruch und den Commentatoren das W. טמלוניא in Ohol 17, 3, als ob es zus. gesetzt sei aus טמא u. לוניא: voll von Todtengebeinen, es ist vielmehr das gr. *λατομία = λατομεῖον*: Steinbruch, und das ב ist Präpos.; die St. lautet näml. החורש בלטמיא בגבעה er pflügt von einem Steinbruch, von einem Haufen von Gebeinen, von einem Felde, in welchem ein Grab unerkennbar geworden.

טַמְרָא *m.* (= טמירא, ר abgew.) Versteck, geheimer Ort. Pl. Deut. 27, 15 J. II ולא ישוי בטמרא ed. pr. u. ed. Ven. I (sp. Agg. בטמירא, J. I בטמרא) dass er es (das Götzenbild) nicht im Geheimen niederlege; viell. jedoch von טמר.

טְמַם *fut.* יטום (od. טום *fut.* יטום) (syrisch ܛܡܡ, hbr. אטם, wo א für das abgew. ה, wie טמם = אטם = טום, אטם = טמם) verstopfen, verschliessen, voll machen eine Oeffnung u. dgl. Gen. 26, 15. 18 O. טמונון פלשתאי ed. Bon. (Mss., ed. Ven. I טמונון, von טום; edd. Sbj. Lsb. u. a. טמונון) die Philistäer verstopften sie, näml. die Brunnen. 2 Kn. 3, 19 jeden guten Acker תטמון באבניא sollt ihr mit Steinen ausfüllen.

Palp. טמטם (syrisch ܛܡܛܡ) verstopfen, vollstopfen. Ri. 3, 22 וטמטים תרבא באתר חרבא das Fett verstopfte, d. h. es stopfte sich vor der Klinge. Trop. Deut. 29, 3 J. וטמטמתון אודניכון ihr verstopftet eure Ohren, d. h. verschlosset sie, wolltet nicht hören; das. Gott hat euch nicht gegeben אודנין לטמטמא אלהין למצית Ohren, um sie zu verschliessen, sondern um zu hören. Jer. 33, 15 מטמטם אודניה der sein Ohr verschliesst. Ps. 58, 5, Tw. יאטם. Part. pass. Jes. 44, 18 מטמטמן עיניהון verschlossen sind ihre Augen, um nicht zu sehen.

Ithpalp. entr. איטמטם verschlossen, verstopft sein, werden. Ps. 119, 70 איטמטם הי כתרבא ליבהון Regia (Ms. u. Ag. אטמטם) es ist verschlossen wie mit Fett ihr Herz. Jes. 32, 3 ולא יטמטמן עיני צדיקיא es werden nicht verschlossen sein die Augen der Frommen.

*B. Kam. 51b טם מצה er hat (eine Grube)

verstopft eine Faust tief. Gittin 68a טמינהו er verstopfte die Gruben. M. Katan 4b er erlaubte למיכרא נהרא טמימא einen verschütteten Fluss aufzugraben. Jebam. 63b טום ולא תשפיץ verstopfe (die schadhafte Stelle eines Gebäudes) und verklebe, d. h. restaurire nicht; verklebe (wenn näml. das Schadhafte überhand genommen), und baue nicht von Neuem, denn wer sich auf Bauten einlässt, verarmt. Meg. 27b יהא רעוא דתיטום בשיראי o, dass du eingeschlossen, umhüllet wärest mit seidenen Gewändern. Joma 39a die Sünde מטמטמת לבו של אדם verstopft, d. h. macht unempfänglich das Menschenherz. Pes. 42a. — Sbst. Chag. 1, 1 u. oft טומטום diejenige Abnormität eines Menschen, bei welcher die Geschlechtstheile mit Haut überzogen sind, so dass das Geschlecht nicht zu erkennen ist, corresp. mit אנדרוגינוס (gr. ἀνδρόγυνος) Mannweib.

טְמַן *fut.* יִטְמוֹן (hbr. טָמַן) verbergen, eig. unter der Erde, dann überh. aufbewahren. Esth. 5, 14 נטמון יתיה לגו אתון נורא sollen wir ihn in den Feuerofen stecken? Hiob 14, 13 מי יתן בבי קבורתא תטמנני Ms. (Ag. תטשינני) o, dass du mich im Grabe aufbewahren wolltest!

*Schabb. 4, 1 fg. במה טומנין wo darf man aufbewahren? 2, 7 טומנין את החמין man bewahrt auf gekochte Speisen am Freitag, um sie für den Sabbat warm zu behalten. B. Kam. 61b נזקי טמון באש Feuerschäden bei verhüllten, verdeckten Gegenständen. B. mez. 61b שלא יטמין משקלותיו במלח man soll nicht aufbewahren die Gewichtsteine im Salz, wodurch sie näml. schwer werden.

טְמַע *fut.* יִטְמוֹע (syn. mit טְמַר, טְמַן, טְבַע) 1, sinken, hineinsinken, eingesenkt werden; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 9 טמעו בארעא תרעהא es versanken in die Erde hinein ihre Thore. Num. 21, 35 (34) וטמע רישיה בגויה es sank sein Haupt hinein. 26, 11 die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht bei dem Verschlingen der Erde. — Part. Peil Deut. 21, 1 דלא טְמִיעַ באוגרא nicht verdeckt unter dem Grabhügel; vgl. אוֹגַר. Hiob 3, 15 (16) היך נפלא דטמיע במעיינא דאמיה Ms. (in Ag. fehlt 'דאמ) wie eine Frühgeburt, die verborgen ist im Mutterleibe, Tw. טמון. 18, 10 טמיע בארעא אושליה verborgen ist in der Erde sein Fallstrick. — Trop. Ps. 69, 3 טְמָעִית בגלותא היך בבוצא Ms. (Ag. בטינא) ich bin versunken in der Gefangenschaft wie in Schlamm. V. 15 ולא אֶטְמוֹעַ dass ich nicht untergehe, versinke. Hiob 31, 33 לְמִיטְמַע בעיטפי סורחני dass meine Sünde sich in meinem Schosse verstecke (viell. trns. s. w.). — 2, untergehen, von der Sonne, eig. versinken in den Ocean (Ggs. von דְּנַח s. d.). Exod. 22, 25 עד לא יטמוע שמשא bevor die Sonne untergehen wird. Lev. 22, 7. Exod. 17, 12 עד מִטְמוֹעַ שמשא bis zum Untergehen der Sonne. Gen. 15, 17 הות שמשא טְמְעָא Sonne war untergehend. — 3, trns. versenken, untergehen machen. Exod. 1[...] טְמַע יתהון בימא er versenkte sie ins [...] V. 12 das Meer wollte nicht לְמִטְמַע יתהון untergehen lassen, verbergen.

Pa. טַמַּע versenken. Hiob 40, 13(8) [...]נון בעפרא Ms. (Ag. טמעינהון) versenke sie in Staub.

Ithpa. cntr. אִיטַּמַּע versenkt werden. 38, 6 על מה סומכיהא אִיטַּמְעוּ Ms. (Ag. [...]נַן) worauf sind ihre Pfeiler gesenkt worden? הטבעו. Das. 18, 3 טַמְעְנָא במחמיכון Ms. טמיעננא; wahrsch. ist das א vom vorherge[...] den בעירא zu uns. W. zu ziehen und zu אִטַּמַּעְנָא) wir sind versenkt (in die Gruft [...] graben) in euren Augen, Tw. נטמינו. [...] מִטְמְעָא s. d.

טוּמְעָא *m.* Versteck, Verborgen[...] Hiob 40, 13 (8) אפיהון כבוש בטומעא ihr[...] sicht verberge im Versteck. — Pl. Hiob [...] (20) ותפסין ליה מן טומעיא sie suchen ihn [...]siger auf als die Schätze, d. h. verborgene D[...] die in Verborgenheit aufbewahrt sind.

טְמוּעָא *m.* das Untergehen, der [Un]tergang. Ps. 104, 19 die Sonne kennt טְמוּעֵיה (Ms. טַמּוּעֵיה Inf. Pa.) die Zeit ihres [Un]terganges.

טְמַר *fut.* יִטְמַר (syr. ܛܡܰܪ, hbr. טָמַן, mit שָׁמַר, s. נְמַר.) verbergen, versteck[en], im Verborgenen aufbewahren. Gen. 35, [...] u. J. וטְמַר יתהון er verbarg sie. Ps. 2[...] יִטְמְרִינַנִי בטימור משכניה Ms. (Ag. 'יִטְמְר) er verbirgt mich in der Verborgenheit s[einer] Wohnung. 31, 21 תטמרינון בטומרא du [ver]birgst sie im Verborgenen. Jer. 13, 4. 6 [...]רֵיה תמן um ihn dort zu verbergen, aufzubewa[hren].

Pa. = Pe. gew. in trop. Bdt. Jes. 29 [...] וית מלפיא טַמַּר die Lehrer verbarg, entzog das. 'ואטמר מינכון ית נב ich habe euch Propheten entzogen. Hiob 3, 9 (10) [...] עַמְלָא מעִינַי Ms. (Ag. מעינוי) er hätte M[...] meinem Auge verborgen.

Ithpa. (gew. cntr.) sich verbergen, [...] verstecken. Gen. 3, 8 O. וְאִטַּמַּר אדם 'אִיטְמַר Ithpe.) Adam verbarg sich. V. [...] לְאִיטַּמְּרָא sich zu verbergen. V. 10 O. [...] ('אִיטְמַר .J) ich verbarg mich. Ps. 10, 1 [...] במדור קדישי du verbirgst dich in der [Woh]nung der Heiligen, d. h. der Engel. Hiob 4. 34, 22 לְאִיטַּמְּרָא תמן עבדי שקר dass die Männer der Falschheit dort verbergen [...]ten. 2 Kn. 11, 2 מִיטַּמַּר שית שנין sechs [...] sich versteckt haltend. Jes. 29, 10. 3[...] צדיקיא דמִיטַּמְּרִין die Frommen, die sich ve[rbor]gen halten. Deut. 37, 19 דמְטַמְּרָן בחלא ed. Sbj. (ed. Lssb. דמְטַמְּרָן Part. pass. Pa. Schätze, die im Sande verborgen sind.

Af. אַטְמַר = Pa. Exod. 2, 2 ואטמרתיה sie hielt ihn verborgen. V. 3 ולא יכילת עוד לאטמרותיה sie konnte ihn nicht mehr verborgen halten. Jos. 2, 4 ואטמרתינון sie verbarg sie. Deriv. טִמְרָא s. d.

טְמִיר, טָמִיר *m.* Part. Peil verborgen, versteckt, verheimlicht. 1 Sm 10, 22 טמיר במניא versteckt unter den Gefässen. 21, 3 אתר כסי וטמיר (ליטמיר) ein unbekannter und verborgener Ort. Ps. 81, 9 באתר טמיר Ms. (Ag. טמיר) in einem verborgenen Orte. Jes. 14, 19 חט s. חט. — Pl. Jos 7, 21 טמירין בארעא versteckt in der Erde. Ps. 44, 22 טמירי ליבא die verborgenen (Dinge) des Herzens, fem. Gen. 41, 45 J. טמירן מתגלין die Geheimnisse (occulta, abscondita) entdeckt er, Tw. צפנת פענח (טמירן גליין ליה). Deut. 29, 28 J. טמירתא גליין קדם ה׳ die Geheimnisse sind vor Gott offenkundig.

*jer. Demai cap. 1 p. 21d עבדת טמירה sie hielt sie verborgen.

טְמָר *m.* Verheimlichung, Umhüllung, Versteck, Zuflucht. Ps 32, 7 du, o Gott טמיר לי bist meine Zuflucht, Tw. סתר. Hiob 22, 14 עננא טמיר ליה Ms. (Ag. טמיר) die Wolken sind seine Umhüllung. 24, 15 וטמיר אפיא die Verhüllung des Gesichtes d. h. verhülltes Gesicht. 40, 21 בטמיר קניא im Versteck der Binsen. — Pl. fem. Ps. 19, 13 מטמרתא זכי יתי edd. Ven. (Ms. טמרתא) von Geheimsünden reinige mich!

טִמְרָא *m.* Versteck, geheimer Ort. Ps. 10, 9 יכמון בטמרא Ms. (Ag. בטמריא pl.) er lauert auf im Geheimen, Tw. במסתר. 139, 15 איתבריית בטמרא wie ich geschaffen wurde im Geheimen. Hiob 15, 10. Num. 12, 8 J. וחזו ולא בטמרא אתגליתי offentlich und nicht im Verborgenen offenbarte ich mich ihm im Dornbusch. Deut. 13, 9. 19, 11 J. ויכמון עליה בטמרא er wird ihm nachstellen im Geheimen. — Pl. טמריא. Ps. 10, 8 בטמריא יקטול זכאה in geheimen Oertern erschlägt er den Unschuldigen. 64, 5 לגראה בטמריא zu schleudern im Geheimen auf den Makellosen; übertr. Deut 1, 17 J. חמי כל טמריא er sieht alle geheimen Dinge. 19, 15 J. das Zeugniss eines Zeugen ist nicht glaubhaft; ברם על טמריא דה׳ לאתפרעא על טמריא aber der Wille Gottes ist es, zu bestrafen die Geheimsünden durch das Prüfungswasser, d. h. bei einem Weibe, das des Ehebruches angeklagt wird (Sota), genügt es, wenn der Verdacht durch einen Zeugen bekundet wird, sie das Prüfungswasser trinken zu lassen (Num. 6, 24 fg.) — nach Sota 2 fg. משקה על פי אחד; vgl. auch Sifri z. St.

טִימוּרָא *m.* Versteck, geheimer Ort. Ps. 27, 5 er verbirgt mich בטימור משכניה in dem Geheimen seiner Wohnung. Spr. 9, 17 לחמא דטמירא Ms. (vgl. טמירא) das Brot der Heimlichkeit, das heimlich genossen wird.

טִמוּרְתָא *f.* dass. Khl. 10, 20 מלין דמתעבדין בטמורתא die Dinge, die im Geheimen ausgeübt werden.

טימורי Ps. 11, 4 crmp. für תמורי s. d.

טְמַשׁ *fut.* יטמוש (syr. ...) tauchen, eintauchen; nur in jer. Trgg. Num. 19, 18 ויטמוש במיא האיזוב er soll es eintauchen in jenes Wasser. Lev. 11, 31. Exod. 12, 22 ותטמשון באדמא ihr sollt es ins Blut eintauchen. Ps. 68, 24 יטמשון רגליהון באדם קטילין Ms. (Ag. יטמשון Pa.) sie werden ihre Füsse eintauchen in das Blut der Erschlagenen. Trop. Hiob 9, 31 בשחיתא תטמשינני ins Verderben tauchst du mich ein. Part. Peil Ps. 80, 6 לחמא טמיש בדמעתא Ms. (Ag. טמיש) Brot in Thränen eingetaucht.

Pa. טַמֵּשׁ = Pe. Lev 4, 6 ויטמש כהנא der Priester soll seinen Finger eintauchen in Blut. 14, 6. Ps. 6, 7 in meine Thräne בדמעתי אטמש tauche ich ein mein Bett. Ruth 2, 14 ותטמשי סעדיך tauche deine Speise ein! Part. pass. Hiob 24, 8 מקלוחא דטוריא מטמשין von der Strömung der Berge werden sie eingetaucht, d. h. benetzt, begossen.

Ithpa. cntr. eingetaucht werden. Ps. 61, 10 איטמשי ריגלי באדם גבריהון meine Füsse wurden eingetaucht in das Blut ihrer Helden.

*Snhdr. 110a אייתי גבבא דעמרא וטמשיה במיא Ar. (Ag. ואטמשיה) er brachte ein Bündel Wolle und tauchte es in Wasser. Gittin 69a ולטמשיה בחלא er soll es in Essig eintauchen. Succa 10b איטמשא ליה כיתנא במיא das Hemd wurde ihm ins Wasser getaucht. Trop. Threni r. zu 1, 17 טמשא סלקין וטמשא נחתין heimlich gehen sie hinauf und heimlich zurück, näml. aus Furcht vor den Feinden.

טִין s. in טי׳.

טִינָא s. in טי׳.

טַנְדּוּ Prtkl. (gr. τὸν δυοῖν) zu zweien, selbander zusammen. Hiob 17, 16 טנדו לבי קבורתא תחתן Regia (טנדו) selbander sinken sie in die Gruft, Tw. יחד zus. ges. aus Präp. ב: mit, u. gr. δύο: zwei; vgl. אב II. (Bxt. hält unser W. mit Unrecht crmp. für סנדו σύνδυο)

*Kiddusch. 7a. 41a u. sonst טב למיתב טנדו מלמיתב ארמלו besser ist es selbander, d. h. verheirathet zu leben als im Wittwenstande.

טִינְדִּיסָא *f.* (ital. tenda, lat. tentorium) Zelt, Vorhang; viell. das ital. tendetta: kleines Zelt, Traghimmel, Baldachin. — Pl. Lev. 25, 31 J. הי כטינדיסין דפריסן wie Zelte (Traghimmel), welche über dem Felde ausgespannt sind, sollen sie (die mauerlosen Häuser) angesehen werden.

*Borajta di R. Elies. cap. 41 (vgl. Aruch)

Mosis Füsse standen auf dem Sinai, er selbst aber (d. h. der obere Körpertheil) im Himmel כטנדים שהיא פריסה וכו׳ wie ein Traghimmel, der ausgespannt ist, so dass die Menschen innerhalb desselben, ihre Füsse aber ausserhalb sich befinden.

טַנֵּן Pa. denom. (von טִין) eig. mit Schlamm, Koth bewerfen, übrtr. besudeln, beschmutzen. Hiob 3, 4 (5) יטננון יתיה חשוכא וטולי מותא (Ar. יטננוניה, Regia יטנפון) es mögen ihn besudeln Finsterniss und Todesschatten.

*Machsch. 3, 4 fg. er besprengte sein Haus, ונתן בו חטים וטננו und legte Weizen hin, dass er feucht geworden. M. Katan 6 b שדה מטוננת ein befeuchtetes, berieseltes Feld. (Kimchi u. Bxt. leiten hiervon fälschl. ab טינרא Ri. 15, 15 „humor“, s. בְּטִינְתָּא).

טְנַן *fut.* S. יִטַּן (syr. ܛܳܢ, ܛܶܢ) neidisch, eifersüchtig sein. Ps. 73, 3 טְנֵית במתלעביא ich war neidisch auf die Spötter. Spr. 3, 31 לא תיטן בגברא חטיפא sei nicht neidisch auf einen räuberischen Mann, Tw. תקנא. 4, 14 ולא תיטן בארחא דבישי sei nicht neidisch auf den Weg der Schlechten (ebenso Pesch. u. LXX), Tw. תאשר. 23, 17 לא ניטן ליבך בחטאי dein Herz sei nicht eifersüchtig auf die Sünder; auch mit flg. ל. Ps. 106, 16 וטְנוּ למשה sie waren neidisch auf Mose.

Pa. טַנֵּן sich ereifern, in Eifer gerathen. Ps. 37, 1 ולא תטנן בעבדי טלומיא Ms. (Ag. תְּטַנֵּן) ereifere dich nicht gegen Gewaltthätige! Hiob 36, 33 sie unterhalten sich in der Lehre Einer mit dem Andern, מְטַנְּנִין ברוגזא (Ms. מְטַנִּין) sie ereifern sich im Zorne, näml. bei den Disputationen, Tw. מקנה אף.

טִינְנָא, טַנְנָא *f.* (syr. ܛܢܢܐ) 1, Eifer, Ereiferung. Ps. 69, 10 טננא דבית מקד׳ גמרת יתי die Ereiferung für den Tempel verzehrte mich. 119, 139 מגרת יתי טינוני es raffte mich hin mein Eifer. Esth. II 7, 4 der Feind des Königs ist nicht werth בטננא דמלכא der Ereiferung des Königs, d. h. dass der König sich seinetwegen ereifere, Tw. בנזק körperl. Schaden. — 2, Neid, Eifersucht. Hiob 5, 2 den Albernen תמית טְננא דבירייתא tödtet der Neid gegen die Menschen. Spr. 6, 34 דטננא חמתא דגברא denn die Eifersucht (erregt) den Zorn des Mannes. Esth. II 5, 8 אירמי טננא בין אחש׳ להמן Ar. (Ag. טַנְאָנָא) ich will Eifersucht erregen zwischen Ahaswer und Haman.

*Snhdr. 75 a העלה לבו טינא (cntr. für טיננא) seines Herzens bemächtigte sich Liebeseifer, heftige Liebe (vgl. hbr. קנאה HL. 8, 6). Chag. 15 b טינא היתה בלבם sie hatten Eifer in ihrem Herzen.

טַנְנוּתָא *f. N. act.* das Sichereifern, die Ereiferung. Ps. 79, 5 תבער היך אשא טנוותך es brennt wie Feuer deine Ereiferung.

טָנִיס s. טַאֲנִיס.

טוֹנָס *m.* (gr. δόναξ) Rohr, Schilf. Exod. 2, 3 J. תיבותא דטונס ein Kästchen von Rohr, Tw. גמא.

*Esth. r. zu 1, 14 אדמתא שהיה ממונה על אטונס שבארץ er hiess אדמתא, weil er über die Rohrarten des Erdbodens zu bestimmen hatte.

טְנַף (syr. ܛܢܦ) besudelt sein. Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. טַנֵּף (syr. ܛܰܢܶܦ, hbr. טִנֵּף) besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3 היכדין אטופינון (l. אטנפ׳) wie könnte ich sie besudeln! Hiob 3, 5 יטנפון יתיה Regia u. Nachm. (Ag. יטננון) es mögen ihn besudeln. — Trop. durch Sünde, Blutschuld verunreinigen. Num. 35, 33 J. ולא תטנפון ית ארעא ihr sollt nicht das Land verunreinigen; das. יטוף (l. יטנף). Deut. 21, 23 J. ולא תטופון (l. תטנפון).

Ithpa. cntr. אִיטַּנַּף besudelt werden. Klgl. 4, 14 איטנפו בדם sie sind mit Blut besudelt worden. Ps. 53, 4 כחדא איטנפו zusammen wurden sie besudelt. 106, 39 ואִיטַּנְּפַת ארעא בחובין דקטול Ms. (Ag. ואטינפ׳) das Land wurde besudelt mit Sünden des Mordes. Hiob 18, 3 אִיטַּנַּפְנָא במחמיכון Ms. Var. (vgl. טְנֵיב) wir sind verunreinigt in eurem Angesichte, Tw. נטמינו, Vulg. sorduimus.

*B. Kam. 3 fg. טינפה פירות sie hat die Früchte besudelt. Bechor. 19 b. 20 a מטנפת .. טינפה den Schmutzfluss auswerfen, beim Gebären der Thiere; das. Sbst. טינוף dieser Schmutzfluss. B. bathra 93 b טנופת eig. Schmutz, übertr. Abfall des Getreides, was in Gem. das. mit עפרורית: Staubabfall, identificirt wird.

טִינָרָא, טִינָר *m.* (syr. ܛܢܪܐ trnsp., vergl. עֲקַד שְׁמִיטָא; stammverw. mit טור, hebr. צור, צר, נ eingeschalt.) Fels, Steinfels. Hiob 39, 28 כרך טינר die Burg eines Felsen. Exod. 4, 25 ונסיבת צפורה טינרא (Pesch. ܛܢܪܐ) Zippora nahm einen (geschliffenen) Felsen, Tw. צר. Deut. 8, 15 טינרא תקיפא ein starker Fels, Tw. צור. Ri. 6, 21. Exod. 17, 6 O. ותמחי בטינרא du sollst schlagen an den Felsen; das. J. ותמחי ביה בטינר חוטרך du sollst daran schlagen mit dem Steine deines Stockes — nach der Sage, dass der Stab Mosis von Edelstein war (vergl. סַמְפִּירִינוֹן). — Pl. Ps. 78, 15 יבזע טִינָּרִין בחוטרא דמ׳ Ms., u. edd. Regia u. Gen. (Ag. טורין) er zerschmetterte Felsen mit dem Stabe des Mose ihres Lehrers. Hiob 27, 16 והיך טינרין Ms. (Ag. טינא) wie Felsen. Jes. 2, 21 מערת טִינָּרַיָּא die Felsengrotte. Num. 24, 21 J. I נקריא דטינריא dass.

*Gitt. 68 a ומכסייא בטינרא er bedeckt (einen Brunnen) mit dem Felsen; übertr. Chull. 48 b הוו קיימי טינרי טינרי harte, steinartige Auswüchse

befanden sich auf den Lungen, im Ggs. von בִּרְזָא Euterblasen

טַבָּא (טַבָּא) *m.* (syr. ܛܒܳܐ, gr. τάσις) 1, **Platte, Blech**, eig. wohl Spannung, Ausdehnung. Spr. 26, 8 דִּיךְ נִיצָא דְטַבָּא (vgl. נִיצְרָא) wie ein Stück Blech. — Pl. Num. 17, 3 O. טַבִּין רְדִידִין (J. רְדִידֵי טַבִּין) ausgespannte Bleche. Exod. 39, 3 טַבֵּי דְדַהֲבָא goldene Platten. — 2, übertr. Nah. 3, 17 הָא טַבָּךְ מְצַלְהֲבִין sieh, deine Bleche schimmern, d. h. die mit Erzblechen bepanzerten Krieger, Tw. מִנְזָרַיִךְ.

*Schabb. 60a טַס שֶׁל זָהָב eine Goldplatte. Kelim 13, 6 חֲפִין שֶׁבַּטַּס der Zahn am kammartigen Blech. 11, 3 מִן הַטַּסִין וּמִן הַצִּיפּוּיִין von den Blechen und Platten.

טַמְבְּרָא *m.* (= תַּמְבְּרָא, תִּסְבְּרָא s. d., gr. θησαυρός) 1, **Schatz, der niedergelegte, aufbewahrte Vorrath.** — Pl. Khl. 2, 8 טִמְבְּרֵי מַלְכִין וּפִלְכִין אִתְיְהִיבוּ לִי לִכְסָא die Schätze der Könige und der Provinzen wurden mir als Steuer gegeben. Esth. 8, 1 der König übergab יָת כָּל טִמְבְּרוֹי יָת כָּל עוּתְרֵיהּ alle seine Schätze und seinen ganzen Reichthum. — 2, **Schatzkammer, Magazin.** Ps. 68, 14 טִמְבְּרֵיהוֹן מַלְיָין אִבְרִיזִין ihre Schatzkammern sind voll von geläutertem Obryzon, Tw. אִבְרִיזִין.

טְעָא, טְעֵי *fut.* יִטְעֵי, S יִטְעֵי (syr. ܛܥܳܐ, hbr. תָּעָה) 1, **irren, herumirren, abirren** vom graden Wege. Gen. 21, 14 O. וּטְעַת בְּמַדְבְּרָא sie ging irre in der Wüste. Ps. 107, 4. Gen. 37, 15 וְהָא טָעֵי בְּחַקְלָא er ging irre auf dem Felde. Exod. 23, 4 חֲמָרֵיהּ דְטָעֵי (J. מִן אָרְחָא) sein Esel, welcher herumirrt; übertr. Deut. 28, 6 J. אָרְחָן טָעֲיָין Irrwege. Jes. 28, 7 טְעוֹ מִן עֲתִיק sie taumelten vom starken Getränk. 19, 14 כְּמָא דְטָעֵי רַוְיָא wie der Betrunkene hin und her irrt, taumelt. — Trop. im moral. Sinne Jes. 21, 4 טְעָא לִבְּהוֹן ihr Verstand irrte. 35, 8 die nichts gelernt haben לָא יִטְעוּן werden nicht irre gehen, d. h. vom rechten, tugendhaften Wandel abirren. Spr. 7, 25 וְלָא תִטְעֵי בִּשְׁבִילְהָא gehe nicht irre auf ihren Wegen. — 2, **abfallen, abschweifen**, sow. von dem Weibe, das einem fremden Manne nachgeht, als auch von dem Volke, das seinen Gott verlässt und den Götzen anhangt, **buhlen**; dass. was hbr. זָנָה. Am. 7, 17 אִתְּתָךְ בְּקַרְתָּא תִטְעֵי deine Frau wird in der Stadt buhlen. Nah. 3, 4 קַרְתָּא דְדָמְיָא בְּטָעִיתָא eine Stadt, die einer Buhlerin gleicht, näml. durch den Götzendienst. Jes. 1, 21. Hos. 8, 5. 9, 1 טְעֵיתוּן מִבָּתַר פּוּלְחָנָא דַאֲלָהֲכוֹן ihr seid abgefallen von dem Dienste eures Gottes. Jer. 8, 1. 9. 10. Ez. 6, 9. 16, 26 וּטְעֵית בָּתַר בְּנֵי אַשּׁוּר du buhltest mit den Söhnen Assurs. Ri. 8, 27. 33 וּטְעוֹ בָּתַר בַּעֲלָא sie hingen den Baals an. Exod. 34, 16 O. וְיִטְעְיָין בְּנָתְהוֹן בָּתַר טַעֲוָתְהוֹן ihre Töchter werden mit ihren Götzen buhlen. Hos. 1, 2 מִטְעָא יִטְעוּן דָיְירֵי אַרְעָא die Einwohner des Landes werden buhlen, den Götzen nachgehen. Num. 25, 1 O. לְמִטְעֵי בָּתַר בְּנָת מוֹאָב den Töchtern Moabs nachzubuhlen. Ps. 73, 27 דְּטָעֵי מִבָּתַר דַּחַלְתָּךְ der abfällt von deiner Ehrfurcht. 139, 24 אוֹרַח דְּטָעֲיָין M. (Ag. דְּטָעַיִן) der Weg der Irrenden, d. h. der Götzendiener, Tw. עֲצַב, עֲצַב *pl.* עֲצַבִּים).

3, **sich irren im Zählen, in Berechnung.** Ps. 78, 9 בְּנֵי אֶפְרַיִם מְנוֹ קִיצָא וּטְעוֹ die Söhne Ephraims haben nachgerechnet das Ende des Exils (die Erlösung), und sie irrten sich; vgl. 1 Chr. 7, 21 וּטְעוֹ דַהֲווֹ מְנוֹ לְזִמְנָא לְמִפְרַקְהוֹן מִן יוֹמָא דְאִתְגְּזַר יִצְחָק sie irrten sich, denn sie hatten die 400 Jahre des egypt. Exils von der Geburt Jizchaks an zählen müssen; sie aber rechneten von dem Bunde Gottes mit Abraham an (in seinem 70. Lebensjahre): sie gingen daher 30 Jahre vor Ende des Exils aus Egypten — nach Snhdr. 92b wären die Todten, die Ezechiel wieder zum Leben gebracht, diese Söhne Ephraims שֶׁמָּנוּ לַקֵּץ וְטָעוּ. — 4, **vergessen, uneingedenk sein** (ganz nach syr. Sprachgebr., hängt jedoch mit nr. 1 zusamm. vom Abirren des Verstandes, Herzens; nur in Spr.). Das. 2, 17 קְיָמָא דַאֲלָהָא טָעֲיָא den Bund ihres Gottes vergass sie. 6, 20 וְלָא תִטְעֵי נִמּוּסָא דְאִמָּךְ dass du nicht vergessest die Lehre deiner Mutter. 31, 5 דְּלָא תִשְׁתֵּי וְתִטְעֵי חַיְלָךְ dass du nicht trinkest und deinen Verstand verlierst. V. 7 damit sie trinken, וְיִטְעוּן מִסְכֵּינוּתְהוֹן und ihrer Armuth vergessen.

Ithpe. entr. Spr. 6, 33 וְחִסּוּדֵיהּ לָא מִתְטְעֵי (Pesch. ܡܬܛܥܐ) seine Schmach wird nicht vergessen.

Af. אַטְעֵי (hbr. הִטְעָה Ez. 13, 10) 1, **irre leiten, irre führen.** Deut. 27, 18 דְּמַטְעֵי עַוִּירָא בְּאוֹרְחָא der den Blinden auf dem Wege irre führt; gew. im moral. Sinne: **verführen, verleiten, verlocken.** Gen. 3, 13 חִוְיָא אַטְעְיַנִי die Schlange hat mich verleitet. Exod. 32, 1 J. וַאֲזַל סִטְנָא וְאַטְעֵינוּן es kam der Satan und verleitete sie. 2 Kn. 22, 20 fg. מַן יַטְעֵי יָת אַחְאָב wer will den Achab verleiten? 2 Chr. 32, 15. Jer. 37, 9 לָא תַטְעוּן נַפְשָׁתְכוֹן verleitet euch selbst nicht! 22, 27 מַטְעַן יָת נַפְשְׁהוֹן sie verführen sich selbst, Tw. מַשִּׂאִים (מַשִּׁיאִ'), wofür 42, 19 אַטְעִיתוּן בְּנַפְשָׁתְכוֹן — 2, **verführen, verleiten zur Buhlerei oder zum Götzendienst.** Spr. 7, 21 וְאַטְעִיתֵיהּ בְּסוּגֵי מַלְּלַהָא Ms. (Ag. וְאַטְעֵי יָתֵיהּ) sie verführte ihn mit ihren vielen Worten. Deut. 7, 4 O. אֲרֵי יַטְעוּן יָת בְּרָךְ denn sie werden deinen Sohn verführen; das. J. יַטְעְיָין בְּנָתְהוֹן יָת בְּנֵיכוֹן ihre Töchter werden eure Söhne verleiten (gegen die Halacha Kidduschin 68b, vgl. Tosaf. das. כִּי יָסִיר הַחוֹתֵן, dass hier näml. blos davon die Rede ist, dass der heidnische Schwiegervater den israelitischen Eidam verleiten wird). Gen. 20, 13 J. כַּד בְּעוֹ לְאַטְעָאָה יָתִי פָּלְחֵי טַעֲוָתָא als

Mosis Füsse standen auf dem Sinai, er selbst aber (d. h. der obere Körpertheil) im Himmel כטנדיס שהיא פרוסה וכו׳ wie ein Traghimmel, der ausgespannt ist, so dass die Menschen innerhalb desselben, ihre Füsse aber ausserhalb sich befinden.

טַנֵּן Pa. denom. (von טִין) eig. mit Schlamm, Koth bewerfen, übrtr. besudeln, beschmutzen. Hiob 3, 4 (5) יטננון יתיה חשוכא וטולי מותא (Ar. יטנוניה, Regia יטנפון) es mögen ihn besudeln Finsterniss und Todesschatten.

*Machsch. 3, 4 fg. er besprengte sein Haus, ונתן בו חטים וטינן und legte Weizen hin, dass er feucht geworden. M. Katan 6 b שדה מטוננת ein befeuchtetes, berieseltes Feld. (Kimchi u. Bxt. leiten hiervon fälschl. ab טינתא Ri. 15, 15 „humor“, s. בְּטִינְתָא).

טְנַן *fut.* S. יִטַּן (syr. ܛܢ, ܛܐܢ) neidisch, eifersüchtig sein. Ps. 73, 3 טְנֵית במתלעביא ich war neidisch auf die Spötter. Spr. 3, 31 לא תיטן בגברא חטופא sei nicht neidisch auf einen räuberischen Mann, Tw. תקנא. 4, 14 ולא תיטן בארחא דבישי sei nicht neidisch auf den Weg der Schlechten (ebenso Pesch. u. LXX), Tw. תאשר. 23, 17 לא ניטן ליבך בחטאי dein Herz sei nicht eifersüchtig auf die Sünder; auch mit flg. ל. Ps. 106, 16 וטננו למשה sie waren neidisch auf Mose.

Pa. טַנֵּין sich ereifern, in Eifer gerathen. Ps. 37, 1 ולא תטנין בעבדי טלומא Ms. (Ag. תְּטַנֵּין) ereifere dich nicht gegen Gewaltthätige! Hiob 36, 33 sie unterhalten sich in der Lehre Einer mit dem Andern, מְטַנְּנִין ברוגזא (Ms. מְטַנִּין) sie ereifern sich im Zorne, näml. bei den Disputationen, Tw. מקנה אף.

טִינָנָא, טְנָנָא *f.* (syr. ܛܢܢܐ) 1, Eifer, Ereiferung. Ps. 69, 10 טננא דבית מוקד׳ גמרת יתי die Ereiferung für den Tempel verzehrte mich. 119, 139 מגרת יתי טינתי es raffte mich hin mein Eifer. Esth. II 7, 4 der Feind des Königs ist nicht werth בטננא דמלכא der Ereiferung des Königs, d. h. dass der König sich seinetwegen ereifere, Tw. בנזק körperl. Schaden. — 2, Neid, Eifersucht. Hiob 5, 2 den Albernen תמית טננא דבירייתא tödtet der Neid gegen die Menschen. Spr. 6, 34 דטננא חמתא דגברא denn die Eifersucht (erregt) den Zorn des Mannes. Esth. II 5, 8 אירמי טננא בין אחש׳ להמן Ar. (Ag. טְנָאנָא) ich will Eifersucht erregen zwischen Ahaswer und Haman.

*Snhdr. 75 a העלה לבו טינא (cntr. für טינגא) seines Herzens bemächtigte sich Liebeseifer, heftige Liebe (vgl. hbr. קנאה HL. 8, 6). Chag. 15 b טינא היתה בלבם sie hatten Eifer in ihrem Herzen.

טְנָנוּתָא *f. N. act.* das Sichereifern, die Ereiferung. Ps. 79, 5 תבער היך אשא טנונתך es brennt wie Feuer deine Ereiferung.

טַנִּיס s. טַאנִיס.

טוֹנָס *m.* (gr. δόναξ) Rohr, Schilf. Exod. 2, 3 J. תיבותא דטונס ein Kästchen von Rohr, Tw. גמא.

*Esth. r. zu 1, 14 אדמתא שהיה ממונה על אטנס שבארץ er hiess אדמתא, weil er über die Rohrarten des Erdbodens zu bestimmen hatte.

טְנַף (syr. ܛܢܦ) besudelt sein. Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. טַנֵּף (syr. ܛܰܢܶܦ, hbr. טִנֵּף) besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3 היכדין אטיפינון (l. אטנפ׳) wie könnte ich sie besudeln! Hiob 3, 5 יטנפון יתיה Regia u. Nachm. (Ag. יטננון) es mögen ihn besudeln. — Trop. durch Sünde, Blutschuld verunreinigen. Num. 35, 33 J. ולא תטנפון ית ארעא ihr sollt nicht das Land verunreinigen; das. יטוף (l. יטנף). Deut. 21, 23 J. ולא תטיפון (l. תטנפון).

Ithpa. cntr. אִיטַּנַּף besudelt werden. Klgl. 4, 14 איטנפו בדם sie sind mit Blut besudelt worden. Ps. 53, 4 כחדא איטנפו zusammen wurden sie besudelt. 106, 39 ואִיטַּנְּפַת ארעא בחובין דקטול Ms. (Ag. ואטינפ׳) das Land wurde besudelt mit Sünden des Mordes. Hiob 18, 3 אִיטַּנַּפְנָא במחמיכון Ms. Var. (vgl. טְמַע) wir sind verunreinigt in eurem Angesichte, Tw. נטמינו, Vulg. sorduimus.

*B. Kam. 3 fg. טינפה פירות sie hat die Früchte besudelt. Bechor. 19 b. 20 a מטנפת טינפה den Schmutzfluss auswerfen, beim Gebären der Thiere; das. Sbst. טינוף dieser Schmutzfluss. B. bathra 93 b טנופת eig. Schmutz, übertr. Abfall des Getreides, was in Gem. das. mit עפרורית: Staubabfall, identificirt wird.

טִינָרָא, טִינָר *m.* (syr. ܛܢܪܐ trnsp., vergl. טִינָּר; עַקַר שַׁמִּירָא; stammverw. mit טוּר, hbr. צוּר, צר, נ eingeschalt.) Fels, Steinfels. Hiob 39, 28 כרך טינר die Burg eines Felsen. Exod. 4, 25 ונסיבת צפורה טינרא (Pesch. ܛܢܪܐ) Zippora nahm einen (geschliffenen) Felsen, Tw. צר. Deut. 8, 15 טינרא תקיפא ein starker Fels, Tw. צור. Ri. 6, 21. Exod. 17, 6 O. ותמחי בטינרא du sollst schlagen an den Felsen; das. J. ותמחי ביה בטינר חוטרך du sollst daran schlagen mit dem Steine deines Stockes — nach der Sage, dass der Stab Mosis von Edelstein war (vergl. וּסַמְפִּרִינוֹן). — Pl. Ps. 78, 15 יבזע טִינָּרִין בחוטרא דמ׳ Ms., u. edd. Regia u. Gen. (Ag. טורין) er zerschmetterte Felsen mit dem Stabe des Mose ihres Lehrers. Hiob 27, 16 והיך טינרין Ms. (Ag. טינא) wie Felsen. Jes. 2, 21 מערת טִינָּרַיָּא die Felsengrotte. Num. 24, 21 J. I נקריא דטינריא dass.

*Gitt. 68 a ומכסיא בטינרא er bedeckt (einen Brunnen) mit dem Felsen; übertr. Chull. 48 b הוו קיימי טינרי טינרי harte, steinartige Auswüchse

befanden sich auf den Lungen; im Ggs. von בּוּעָא Eiterblasen

טַסָּא (טַסָּא) *m.* (syr. [Syriac], gr. *τάσις*) 1, **Platte, Blech**, eig. wohl Spannung, Ausdehnung Spr. 26, 8 היך ניצא דטסא (vel טַסְקָא) wie ein Stück Blech. Pl. Num. 17, 3 O. טַסִּין רְדִידִין (J. רְדִידֵי טַסִּין) ausgespannte Bleche Exod. 39, 3 טַסֵּי דדהבא goldene Platten. — 2, übertr. Nah. 3, 17 הא טַסָּךְ מְצַלְהֲבִין sieh, deine Bleche schimmern, d. h. die mit Erzblechen bepanzerten Krieger, Tw. מִנְזָרַיִךְ.

*Schabb. 60a טס של זהב eine Goldplatte. Kelim 13, 6 השן שבטס der Zahn am (kammartigen) Blech. 11, 3 מן הטסין ומן הצפוין von den Blechen und Platten.

טִסְבְּרָא *m.* (= תסבירא, תסקרא s. d., gr. *θησαυρός*) 1, **Schatz**, der niedergelegte, aufbewahrte Vorrath. — Pl. Khl. 2, 8 טִסְבְּרֵי מַלְכִין וּמְדִינָן אִתְיְהִיבוּ לִי לְמִכְסָא die Schätze der Könige und der Provinzen wurden mir als Steuer gegeben. Esth. 8, 1 der König übergab ית כל טסבריי וית כל עתרותיה alle seine Schätze und seinen ganzen Reichthum. — 2, **Schatzkammer, Magazin**. Ps. 68, 14 וטסברייהא מליין אבריזין דכין ihre Schatzkammern sind voll von geläutertem Obryzon, Tw. 'אבריזין.

טְעָא, טְעֵי *fut.* יִטְעֵי, S. יִטְעִי (syr. [Syriac], hbr. תָּעָה) 1, **irren, herumirren, abirren** vom graden Wege. Gen. 21, 14 O. 'וּטְעַת בְּמַדְבְּרָא sie ging irre in der Wüste. Ps. 107, 4. Gen. 37, 15 והא טעי בחקלא er ging irre auf dem Felde. Exod. 23, 4 חמריה דטעי (J. מן אורחא) sein Esel, welcher herumirrt; übertr. Deut. 28, 6 J. בטעיי אורחן Irrwege. Jes. 28, 7 טעו מן חמרא sie taumelten vom starken Getränk. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene hin und her irrt, taumelt. — Trop. im moral. Sinne Jes. 21, 4 טעא לבבין ihr Verstand irrte. 35, 8 die nichts gelernt haben לא יטעון werden nicht irre gehen, d. h. vom rechten, tugendhaften Wandel abirren. Spr. 7, 25 ולא תטעי בשבילהא gehe nicht irre auf ihren Wegen. — 2, **abfallen, abschweifen**, sow. von dem Weibe, das einem fremden Manne nachgeht, als auch von dem Volke, das seinen Gott verlässt und den Götzen anhängt, **buhlen**; dass. was hbr. זָנָה. Am. 7, 17 אתתך בקרתא תטעי deine Frau wird in der Stadt buhlen. Nah. 3, 1 קרתא דדמיא בטעיתא eine Stadt, die einer Buhlerin gleicht, näml. durch den Götzendienst. Jes. 1, 21. Hos. 8, 5. 9, 1 'טעיתון מבתר פולחנא דאל ihr seid abgefallen von dem Dienste eures Gottes. Jer. 8, 1. 9. 10. Ez. 6, 9. 16, 26 וטעית בתר בני אשור du buhltest mit den Söhnen Assurs. Ri. 8, 27. 33 וטעו בתר בעלא sie hingen den Baals an. Exod. 34, 16 O. ויטעין בנתהון בתר טעוותהון ihre Töchter werden mit ihren Götzen buhlen. Hos. 1, 2 מִטְעָא יִטְעוּן דיירי ארעא die Einwohner des Landes werden buhlen, den Götzen nachgehen. Num. 25, 1 O. לְמִטְעֵי בתר בנת מואב den Töchtern Moabs nachzubuhlen. Ps. 73, 27 דטעי מבתר דחלתך der abfällt von deiner Ehrfurcht. 139, 24 אורח דטעיין Ms. (Ag. דטעיין) der Weg der Irrenden, d. h. der Götzendiener, Tw. טְעוּ, טַעֲוָא *pl.* טַעֲוָון).

3, **sich irren im Zählen, in Berechnung**. Ps. 78, 9 בני אפרים מני קִצָּא וטעו die Söhne Ephraims haben nachgerechnet das Ende des Exils (die Erlösung), und sie irrten sich; vgl. 1 Chr. 7, 21 וטעו המוה מני למימני מן יומא דאתמליל יצחק sie irrten sich, denn sie hatten die 400 Jahre des egypt. Exils von der Geburt Jizchaks an zählen müssen; sie aber rechneten von dem Bunde Gottes mit Abraham an (in seinem 70. Lebensjahre); sie gingen daher 30 Jahre vor Ende des Exils aus Egypten — nach Snhdr. 92b waren die Todten, die Ezechiel wieder zum Leben gebracht, diese Söhne Ephraims טעו לקין טעו. — 4, **vergessen, uneingedenk sein** (ganz nach syr. Sprachgebr., hängt jedoch mit nr. 1 zusamm. vom Abirren des Verstandes, Herzens; nur in Spr.). Das. 2, 17 קְיָימָא דאלהא טְעַת den Bund ihres Gottes vergass sie. 6, 20 ולא תטעי נימוסא דאמך dass du nicht vergessest die Lehre deiner Mutter. 31, 5 דלא תשתי ותטעי הונך dass du nicht trinkest und deinen Verstand verlierst. V. 7 damit sie trinken, ויטעון מסכנותהון und ihrer Armuth vergessen.

Ithpe. entr. Spr. 6, 33 וחיסודיה לא מִתְטְעֵי (Pesch. [Syriac]) seine Schmach wird nicht vergessen.

Af. אטעי (hbr. הִטְעָה Ez. 13, 10) 1, **irre leiten, irre führen**. Deut. 27, 18 דמטעי עוירא באורחא der den Blinden auf dem Wege irre führt; gew. im moral. Sinne: **verführen, verleiten, verlocken**. Gen. 3, 13 חויא אטעייני die Schlange hat mich verleitet. Exod. 32, 1 J. ואזל סטנא ואטעינון es kam der Satan und verleitete sie. 2 Kn. 22, 20 fg. מן יטעי ית אחאב wer will den Achab verleiten? 2 Chr. 32, 15. Jer. 37, 9 לא תטעון נפשתכון verleitet euch selbst nicht! 22, 27 מטען ית נפשהון sie verführen sich selbst, Tw. מַטְעַיָא ('מַטְעָא), wofür 42, 19 אטעיתון בנפשתכון. — 2, **verführen, verleiten zur Buhlerei oder zum Götzendienst**. Spr. 7, 21 ואטעיתיה בסגיאות מלילתא Ms. (Ag. ואטעי יתיה) sie verführte ihn mit ihren vielen Worten. Deut. 7, 4 O. ארי יטעון ית ברך denn sie werden deinen Sohn verführen; das. J. יטעיין בנתהון ית בניכון ihre Töchter werden eure Söhne verleiten (gegen die Halacha Kidduschin 68b, vgl. Tosaf. das. כי יסיר חתנך, dass hier näml. blos davon die Rede ist, dass der heidnische Schwiegervater den israelitischen Eidam verleiten wird). Gen. 20, 13 J. כד בעו לְאַטְעָאָה יתי פלחי טעותא als

דרכי טעות Wege der Irrlehre. Maccoth 12a ב׳ טעיות טעה יואב zwei Irrthümer beging Joab.

טוּעֵי *f.* (syrisch ܛܘܥܝܝܐ) Irrthum, Verirrung. Spr. 1, 32 וטועי דסיכלי תיובדינון (= Pesch.) der Irrthum der Thoren ist es, der sie verdirbt, Tw. ושלות, vgl. שָׁלוּ.

טָעִיתָא *f.* Buhlerin. Nah. 3, 4. Jes. 1, 21, s. d. Verb.

טְעֵים, טְעִים *fut.* יִטְעַם (syr. ܛܥܡ, hbr. טָעַם) geniessen, kosten. 1 Sm. 14, 24 ולא טְעִים לחמא es kostete nicht das ganze Volk Speise. V. 29 טְעִימִית זעיר דובשא ich kostete ein wenig Honig. V. 43 מִטְעַם טְעִימִית ich kostete. Jona 7, 3. Lev. 11, 1 J. דיטעמון בדכותא מיכלהון dass sie in Reinheit ihre Speise geniessen; vgl. דכי. Exod. 22, 30 (31) J. טָעֲמִין חולין בדכותא welche gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit geniessen. Khl. 5, 17 דלחמיה בלחודוהי טְעִים der sein Brot allein geniesst. Hiob 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה der Gaumen kostet ihm (dem Menschen) die Speise, d. h. prüft für ihn den Geschmack derselben; übrtr. Deut. 32, 1 J. ich will nicht Zeugen stellen, דטעמין מיתותא welche den Tod kosten, d. h. ihm unterliegen, sondern Himmel und Erde, solche Zeugen, דלא טָעֲמִין מיתותא בעלמא הדין welche dem Tode nicht unterliegen; das. J. II מילא דלא טַעֲמָא מיתו ein Gegenstand, der den Tod nicht kostet.

Af. אַטְעֵים geniessen lassen, zu kosten geben. Gen. 24, 17 J. אטעימני כדון קליל מוי lasse mich nun kosten ein wenig Wasser.

*Berach. 44a דלא טעים זידנא er hat keine Speise gekostet. 35a שיטעום כלום etwas zu geniessen. Joma 78b דבעי ליטעם טעמא דמותא wer einen Vorgeschmack vom Tode haben will. Pes. 86a die israel. Jünglinge, שלא טעמו טעם חטא die keine Sünde gekostet haben. Sota 21b המטעים דבריו לדיין eig. er macht seine Worte schmackhaft dem Richter, d. h. er sucht diesen für seine Prozesssache zu gewinnen, bevor die andere Partei gehört wird.

טַעֲמָא, טַעַם, טְעֵים *m.* (syrisch ܛܥܡܐ, ܛܥܡܐ, hbr. טַעַם) Geschmack. Num. 11, 8 O. והוה טעמיה כטעים דליש במשחא es war der Geschmack davon wie der Geschmack von dem, was mit Oel angerührt ist; das. J. I כְּטַעַם ביזא wie der Geschmack einer Brust. J. II כטעם בשיין wie der Geschmack von Eier- und Milchspeisen; vergl. בַּשַׁשׁ; übertr. sapientia. Hiob 12, 20 טעים סביא die Einsicht der Greise. Spr. 11, 22 סרי טעמא deren Geschmack stumpf wird. 26, 16 יהבי טעמא die Verstand darthun, zu erkennen geben. — Pl. HL. 5, 11 פירוש מיליא דבהון דגורין דגורין טַעֲמִין die mündliche Erklärung der Schriftworte, die ganze Haufen von Gründen (Vernunftbeweise) enthalten. V. 13

mich die Götzendiener verführen wollten, Tw. אלהים ellipt. Lev. 19, 29 O. du sollst deine Tochter nicht entweihen, לְאַטְעָיוּתַהּ sie zur Buhlerei zu verführen. — 3, denom. von טַעוּ Jem. zum Götzen machen, ihn abgöttisch verehren. 2 Chr. 24, 17 sie bückten sich vor dem Könige Joasch ואטעיוהי und machten ihn zum Götzen — nach Exod. r. sect. 8 „sie bückten sich vor dem Könige", שעשאוהו אלוה, d. h. sie verehrten ihn als einen Gott; sie sagten näml. wenn du nicht ein Gott wärest, so würdest du nicht nach sieben Jahren aus dem Tempel herausgekommen sein, was er auch annahm (vergl. auch Raschi zu 2 Kn. 12, 18). Deriv. מַטְעִיתָא s. d.

*Jebam. 121a מיטעא טעינא ich irrte mich. Nidda 68b וטעיתי שלא שאלתי ich irrte mich, weil ich nicht gefragt habe. Horaj. 10a כוכב א׳ מטעה הספנין ein Planet täuscht, macht irre die Schiffer. B. mez. 6, 1 הטעו זה את זה einer hat den andern getäuscht.

טָעוּ *f.* (syr. ܛܥܘܬܐ) 1, das Irren, die Verirrung, Irrthum. Jes. 19, 14 רוח דטעו ein Geist der Verirrung; bes. im moral. Sinne Abirrung, Abfall, eines Weibes vom Gatten, eines Volkes od. eines einzelnen Menschen von Gott, Buhlerei, Götzendienst. Jer. 3, 8 עיסק דטעו die Handlung des Abfalls. Hos. 4, 12. 5, 4 רוח דטעו der Geist der Buhlerei, Abfall von Gott. Ps. 139, 24 אין אורח דטעו בי Regia (Ag. דטעין) ob ein Weg der Abirrung in mir ist. — 2, übrtr. Götze, eig. der irre leitende Ggst. Deut. 4, 16 J. דמו דכל טעו die Aehnlichkeit irgend eines Götzen. 2 Chr. 32, 15 כל טעו וכל עם jeder Götze und jedes Volk. Tw. אלוה. 35, 21 וְטַעֲוָתִי אמר לסרהבותי (von טַעֲוָא, das Prädicat ist masc. wegen des bezeichneten Ggsts., vgl. פּוּלְחָן) mein Götze beschloss, mich zurückzuhalten; das. lasse ab von mir ומן טעותא דעמי und von dem Götzen, der mit mir ist, Tw. אלהים — nach Taan. 22b מאי אלהים עבודה זרה. Ps. 81, 10 פלחי טַעֲוָתָא נוכראה Götzen-Anbeter. — Pl. טַעֲוָן Jes. 1, 8. 19, 3 ויתבעון מן טעוון sie werden bei Götzen anfragen. Gen. 49, 1 J. II טעוון אוחרניין andere, fremde Götzen, d. h. Götter, die ihren Verehrern fremd bleiben (vgl. Mechil. zu Exod. 20, 3 שהם אחרים לעובדיהם). Ri. 17, 5 בית טַעֲוָתָא Götzentempel. Deut. 28, 36 du wirst dienen Völkern, פלחי טַעֲוָתָא welche Götzen verehren. Hiob 4, 8 ופלחי טעוותא Ms. (in Ag. fehlt unser W.). Jes. 2, 18. 20 טַעֲוַת כספיהון ihre silbernen Götzen. 21, 9 צורת טעוותהא ihre Götzenbilder. — 3, Abtrünnigkeit oder Götzendienst. Nah. 3, 4 דמסרא עממיא בטעותהא die Völker ausliefert für ihre Abtrünnigkeit, Tw. בזנוניה. Ez. 23, 11. 14 fg.

*Sifra zu Lev. 10, 20 קשה הקפדה שגרמה למשה הטעות das Aufbrausen ist schlecht, denn es brachte den Mose zum Irrthum. Berach. 34a

טַעֲמֵי דִּקְדּוּקִין genaue Forschungen und Begründungen der Gebote.

*B. bathra 142b kommt es denn auf das Alter an? בְּטַעְמָא תַּלְיָא מִילְּתָא es kommt blos auf Einsicht (od. Grund) an. Sota 8a דָּרֵישׁ טַעְמָא דִּקְרָא er sucht nach dem Grunde des bibl. Gesetzes. Schabb. 30b קֹהֶלֶת עִיַּינִּינַן וְאַשְׁכְּחִינַן טַעְמָא hinsichtlich des Buches Koheleth haben wir nachgedacht und einen Grund zur Ausgleichung der scheinbaren Widersprüche gefunden, so dass es näml. nicht apokryph wurde. Pes. 119a u. oft טַעֲמֵי תוֹרָה die Gründe (Begründungen) der Lehre. Ab. sara 18a דְּבָרִים שֶׁל טַעַם Worte, in denen ein Sinn liegt. Nidda 24a wenn ein Gelehrter etwas sagt, לֵימָא בָּהּ טַעְמָא so soll er die Begründung dafür angeben! Hieher gehört auch Berach. 6b אַגְרָא דְּבֵי טַעְמָא שְׁתִיקוּתָא Ar. Ms. u. ed. pr. v. אַגַר 1 vergl. auch Raschi Snhdr. 113a) (Ag. טַמְיָא) der Lohn im Trauerhause besteht im Schweigen. Der Grund für diese Benennung des Trauerhauses בֵּי טַעְמָא findet sich in den Responsen der ältern Geonim (תשו׳ גאונים קדמונים) Berlin ed Cassel § 74: Im Trauerhause so wie auch in der Synagoge, wo Leidtragende sich in Trauerverhüllung befanden, rief der Synag.-Diener aus: לִישְׁיילוּ רַבָּנַן טַעְמָא die Gelehrten mögen die Leidtragenden nach dem Grunde der Verhüllung fragen; worauf Alle erwiederten: בָּרוּךְ דַּיָּין הָאֱמֶת gelobt sei der gerechte Richter, d. h. wir wissen, dass es wegen Todesfalles geschieht. Dieser Ausruf geschah blos wenn die Leidtragenden nicht Gelehrte waren, und zwar desshalb weil die Trauernden den Tröstern erst Veranlassung zum Sprechen geben mussen, was bei Ungelehrten nicht gut möglich war. Sind aber die Trauernden Gelehrte, dann war dieser Ausruf nicht nöthig, sondern sie selbst eröffneten die angemessene Unterredung. (Dies dient auch zur Erklärung des angef. Satzes Berach. l. c.).

טְעַן od. טַעֵן Pa. (hebr. טָעַן, arab. طعن) durchbohren. Part pass. 1 Sm. 14, 14 וּנְפַלוּ מְטַעֲנִין sie fielen hin durchbohrt. Jer. 37, 10. Ys. מְדַקְּרִים. 51, 4. Ez. 28, 8 מְטַעֲנֵי חַרְבָּא vom Schwerte Durchbohrte. Jes. 14, 19 dass. Tw. מְטֻעֲנֵי (Kimchi a. l. will sogar das hbr. טַעֲנוּ Gen. 45, 17 davon ableiten — Davon wahrsch.

Ithpe. schwer erkranken, von Krankheit befallen sein, werden (ebenso hat בְּרָא diese doppelte Bdt.). 2 Sm. 12. 15 וְאִטְּעַן (od. וְאִטַּעַן Ithpa. cntr.) er erkrankte, Tw. וַיֵּאָנַשׁ.

טְעַן, טְעֵין fut. יִטְעַן u. יִטְעוֹן. S. טְעַן (syr. ܛܥܢ) 1, tragen, beladen sein, eine Last aufnehmen, ferre. Joel 2, 22 וְגוּפְנַיָּא טְעִינוּ פֵּירֵיהוֹן die Weinstöcke tragen ihre Früchte. Ez. 17, 8 לְמִטְעַן פֵּירִין Früchte zu tragen. Num. 13, 23 (24) J. II וּטְעִינוּ יָתֵיהּ sie trugen ihn. — 2, trop. ertragen, dulden, leiden. Spr. 9, 12 wenn du ein Spötter sein wirst, בִּלְחוֹדָךְ תִּטְעַן so wirst du es allein zu dulden haben. 18, 14 וְרוּחָא מְכִיכְתָּא מַן יִטְעֲנִנָּה Ms. (Ag. יִטְעֲנִינַהּ) ein niedergeschlagenes Gemüth, wer kann es ertragen? Num. 11, 17 J. וְלָא . . . וְיִטְעֲנוּן עִמָּךְ תִּטְעוֹן אַתְּ בִּלְחוֹדָךְ dass sie mit dir tragen an der Last des Volkes, damit du nicht allein trägst — 3, (hbr. טָעַן) beladen, bepacken, Last auflegen. Gen. 44, 13 J. וּטְעִינוּ גְּבַר עַל חֲמָרֵיהּ sie beluden ein Jeder seinen Esel. 45, 17 O. טְעִינוּ יָת בְּעִירְכוֹן Ms. II u. edd. Bon. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. J. טְעוּנוּ) beladet euer Vieh! Ps. 68, 20 טָעֵין לָנָא er beladet uns mit Geboten. (Bxt. zieht falschl. hieher Ps. 139, 24 אוֹרַח דִּטְעַן via onerosa, was zu טַעְנָא gehört, s. d. u. טְעֵי).

Ithpe. cntr. beladen werden. Klgl. 5, 5 אִטְּעַנְנָא wir sind beladen, bepackt worden.

Af. tragen, davon tragen, bildl. Esth. 2, 17. 5, 2 אַטְעֲנַת חִסְדִּין בְּעֵינוֹי sie fand Liebe in seinen Augen.

*M. Katan 11a בִּינְיָא תַּחְלֵי וְחַלְבָּא לִיטְעַן גּוּפָא וְלָא לִיטְעַן פּוּרְיָא Fische, Kresse und Milch soll der Körper, aber nicht das Bett tragen, d. h. nach deren Genuss ist öftere Bewegung vor dem Schlafengehen nöthig (Bxt. irrthüml.: צַיְדָא בִּינְיָא qui venatus est et comedit, während das erstere W. hinauf zu ziehen ist: אֲדָא צַיָּדָא, näml. Adda, der Jäger sagte mir u. s. w.). — Bei Prozessangelegenheiten hat unser W. die Bdt.: Klage vorbringen, damit belasten od. auch vertheidigen. Gittin 58b טוֹעֲנִין לַיּוֹרֵשׁ וְטוֹעֲנִין לַלּוֹקֵחַ man führt Klage (Vertheidigung) für den Erben und für den Käufer. Kethub. 7, 5. 8 בְּמוּמִין שֶׁבַּגָּלוּי אֵינוֹ יָכוֹל לִטְעוֹן bei sichtbaren Leibesfehlern einer Frau kann der Mann gegen die Heirath keine Klage führen; das. 105b אִי בָּעֵי טָעֵין הָכִי וְאִי בָּעֵי טָעֵין הָכִי wenn er will, bringt er diese Klage (Einwand), wenn er will, jene. Jebam. 24b הַנִּטְעָן עַל אֵשֶׁת אִישׁ wer mit Verdacht des Ehebruchs belastet ist.

טְעוּן, טְעִין m., טְעִינָא f. Part. Peil beladen, onustus, onusta. 1 Sm. 16, 20 טְעִין חֲמָרָא בִּלְחֵם Kimchi (Ag. טְעִין חֲמָרָא טְעִין דִּלְחֵם) ein Esel mit Brot beladen; übertr. Esth. 2, 15 טְעִינַת טִיבוּ mit Wohlwollen beladen, überhäuft. — Pl. masc. Gen. 37, 25 O. גַּמְלֵיהוֹן טְעִינִין (J. טְעוּנִין) ihre Kameele beladen. 45, 23 חֲמָרִין טְעִינִין beladene Esel; fem. 45, 23 אַתְנָן טְעִינָן beladene Eselinnen.

*Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: du glaubtest: מָמוֹן אָתֵית טְעִין לָא אָתֵית טְעִין אֶלָּא מִילִּין ich komme mit Geld beladen, ich bin blos mit Worten beladen, d. h. mit väterl. Segen. Berach. 35a טָעוּן בְּרָכָה es bedarf des Segenspruches, eig. es haftet diese Verpflichtung darauf. Sebach. 5, 1 דָּמָן טָעוּן הַזָּיָה ihr Blut bedarf der Sprengung. Biccur. 2, 1. 2 טְעוּנִין רְחִיצַת יָדַיִם sie bedürfen der Handwaschung; das. טְעוּנִין הֲבָאַת מָקוֹם וּטְעוּנִין

וידוי sie bedürfen der Hintragung nach dem Orte (Jerusalem) und des Sündenbekenntnisses.

טוּעֲנָא *m.* (syr. ܛܘܥܢܐ) 1, Last. 2 Chr. 34, 13 נטלי טוענא die Lastträger. Exod. 23, 5 O. רביע תחות טוענה Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. טוענ׳) erliegend unter seiner Last. — 2, übertr. Sack, das, was eine Last in sich birgt. Gen. 42 27. 28 O. ואף הוא בטוענִי es ist auch in meinem Sacke. — Pl. Gen. 44, 1 O. טוּעֲנֵי גבריא die Säcke der Männer. V. 8 O. טוענָנא unsre Säcke; davon cntr. טָנָא s. d.

*Schebuoth 6, 1 הטענה שתי כסף die Anforderung (eig. die Belastung des Verklagten) beträgt zwei Silberlinge und das Eingestandene eine kleine Münze, wenn näml. ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. Kethub. 1, 1. 2 טענת בתולים die Anklage wegen nicht vorgefundener Zeichen der Jungfrauschaft.

טְעוּנָא *m.* Last, Bürde. 2 Kn. 5, 17 טְעִין זוג כודנון eine Last von einem Paar Maulthiere. 8, 9 טעין ארבעין גמלין eine Last von vierzig Kamelen. Trop. Spr. 19, 19 je besser er ist, על טעוניה מוסיף Ms. (= Pesch. ܛܥܘܢܗ, Ag. טוענה) desto mehr fügt er zu seiner Last hinzu. — Pl. Jos. 2, 6 טְעִינֵי כיתנא Flachsgebunde, Bündel.

טְעַק *fut.* יִטְעוֹק verengt, bedrängt sein. — Als eig. Stw. ist עיק anzusehen, s. den Bst. ט; vgl. auch טְפַס, ferner דְּחַק ,דְּחַד. — Spr. 4, 12 wenn du gehen wirst, לא תטעוק ארחך (Levita תִּטְעַק) so wird dein Weg nicht beengt sein.

Ithpa. verengt, bedrängt werden. Ps. 31, 10 אִיטְּעַק נפשי וכרסי Ms. (Ag. אִיטְּעַק) bedrängt wird meine Seele und mein Leib. Spr. 24, 10 מִתְטְעִיק חילך Ms. u. Levita (Ag. מתתעיק) deine Kraft wird beengt sein.

טִיפָא *f.* (syrisch ܛܘܦܐ, von טְפַף (נְטַף) der Tropfen. Jes. 40, 12 כטיפא בשעילא wie ein Tropfen in der hohlen Hand. V. 15 כטיפא מדול wie ein Tropfen aus dem Eimer.

*B. Kam. 86a טיפתא דדמא ein Blutstropfen. Taan. 6b כל טפה וטפה שהורדת לנו jeder Regentropfen, den du uns hast fallen lassen. Horaj. 10a sie wissen zu berechnen, כמה טפות יש בים wie wiele Tropfen im Meere sind; übrtr. Nidda 16b ein Engel נוטל טפה bringt den Keim (eig. Tropfen vom Samenfluss des Mannes) vor Gott und fragt: טפה זו מה תהא עלה was soll aus diesem Keime werden, soll er sich zu einem starken oder schwachen, klugen oder thörichten Menschen entfalten? Aboth 3, 1 die Abstammung des Menschen ist מטפה סרוחה von einem verweslichen Keim.

טְפָא I **טְפֵי** *fut.* יִטְפֵי 1, intrns. erlöschen, verglimmen, verlöschen; viell. verwandt mit gr. τυφω, τύφομαι sich in langsamer Gluth verzehren. 1 Sm. 3, 3 das Licht עד לא טפא bevor es erloschen war. Gen. 24, 67 J. als Ribka in das Zelt Jizchaks kam, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, das erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r., vgl. Raschi z. St. Am. 9, 1 טפי מנרתא Raschi (edd. Ven. crmp. כפי) erloschen ist die Leuchte. Lev. 6, 5. 6 das Feuer לא תטפי soll nicht verlöschen, nicht ausgehen. Jes. 34, 10. Gen. 28, 25 J. I u. 26 J. II אישא טָפְיָא verlöschendes Feuer. — Trop. Jes. 43, 17 כבוצין טפו wie ein Licht verlöschen sie, gehen sie unter. Hiob 18, 5. 6 ושרגיה אמטולתיה יטפי sein Licht (Lebensglück) geht seinetwegen unter. — 2, trns. auslöschen, verlöschen. Trop. HL. 8, 7 sie vermögen nicht, לְמִטְפֵי ית רחמי meine Liebe zu verlöschen. Jes. 42, 3 die Armen, die einer dunkelbrennenden Leuchte gleichen, לא יטפי wird er nicht verlöschen. 2 Sm. 21, 17 ולא תטפי ית מלכותא דיש׳ dass du nicht verlöschest das Reich Israels.

Ithpe. cntr. אִיטְּפֵי ausgelöscht, verlöscht werden. Ps. 18, 29 du wirst leuchten lassen das Licht Israels, דְּמִיטַּפְיָא בגלותא welches in der Gefangenschaft ausgelöscht wurde.

Af. auslöschen. 2 Chr. 29, 7 ואטיפו ית בוצינייא (l. וְאַטְפּוֹ) sie löschten die Lichter aus.

*jer. Schabb. cap. 6 pag. 8c לא יתטפי ולא מיטפי בוציניהון דישראל es wird nicht verlöscht werden und es ist nicht ausgelöscht worden das Licht Israels. Tanch. Abschn. Wajigasch p. 16b נורא דתמר כלתך אנא מטפי das Feuer deiner Schnur Tamar (wodurch sie verbrannt werden sollte) werde ich auslöschen. jer. Chag. zu 2, 1 אִיטַפיית es erlosch, näml. das Feuer des Gehinnom, das den Elischa b. Abuja verbrannte.

טְפָא II (= טוּף) schwimmen od. sich erheben. Exod. 26, 28 J. והוה טָפֵי על אנפי מיא er schwomm auf dem Wasser.

Af. fliessen lassen. Hiob 15, 8 ואַטְפֵּי לותך חכמתא und er (Gott) hat dir die Weisheit zufliessen lassen, Tw. ותגרע (es floss dir die Weisheit zu; vergl. Kelim 12, 4 הגרע der Aderlasser, eig. der das Blut rinnen macht).

*jer. Jebam. zu 12, 6 טפת רוחי עלי (viell. von טוּף) mein Geist überhob sich. — Damit verwandt ist Taan. 24a אי טפי לה wenn man hinzufügt. Ab. sara 9a ונטפי עליה er soll dem hinzufügen. Adv. B. mezia 48b u. oft טפי mehr.

טוּפִיתָא *f.* eine Habichtart mit scharfem Auge, viell. von טְפָא II od. טוּף, wegen des schnellen Fluges so genannt. Hiob 28, 7 ולא סקרתיה עין טופיתא es hat ihn nicht erblickt das Auge des Habichts (oder Geiers), Tw. איה.

טְפַז *fut.* יִטְפֵּיז (syr. ܛܦܙ; vgl. חֲפַס) springen, hüpfen; nur in jer. Trgg. Num. 21, 36 J. I וטפז עשרתי אמין er sprang zehn Ellen. HL. 2, 8 וטפז על טוריא Levita (Ag. וטפר על קיצא) er sprang über die Berge. Ps. 114, 4 טוריא טְפָזוּ die Berge hüpften. 68, 17 למה

אתון טָפְזִין טוריא warum hüpfet ihr, o Berge? Hiob 24, 24 יבועא רתיחין טָפְזִין Ms. u. Regia (vgl. רְתַח I) im heissen Wasser, näml. der Sündfluth mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden; übertr. Hiob 5, 16 die Lücke der Frevler טְפָזַת פּוּמהּ verzerrte ihren Mund, Tw. קָפְצָה. 37, 1 ויטפוז מן אתריה und es (das Herz) erzittert (eig. springt) an seiner Stelle, Tw. וְיִתַּר.

Pa. טַפֵּז hüpfen lassen, springen machen. Ps. 29, 6 ויטפזינון היך עגלא Ms. (Ag. וישוורינון) er lässt sie hüpfen wie ein Kalb; — gew. jedoch = Pe. (hbr. רִקֵּד) Hiob 21, 11 ובניהון מטפזין ihre Jungen hüpfen herum. Khl. 3, 4 לטפזא בהלולא zu tanzen bei einer Hochzeit. Hiob 35, 15 בצערא לטפזא Ms. Var. vor Schmerz zu hüpfen, zittern. 1 Chr. 15, 29 der König מטפז ומשבח tanzte und sang. Exod. 32, 19 der Satan מטפז ומשוור קדם עמא tanzte und sprang vor dem Volke. Ps. 114, 6 was ist euch, ihr Berge, דאתון מטפזין Ms. (Ag. טפזין) dass ihr hüpfet?

*Erub. 21a מטפז לעילא ומטפז לתתא er hüpft hinauf und hüpft hinab; anders nach den Commentatoren.

טַפְזָא *m.* Springhase, eines der unreinen, vierfüssigen Thiere; vgl. Winer B. Rwb. II S. 506. — Lev. 11, 5 O. Deut. 14, 7 O. טפזא J. טַפְזָיָא (vgl. den Bst. ה) der Springhase, Tw. שָׁפָן. — Pl. טַפְזַיָּא. Ps. 104, 18 כיפי רוחצן לטפזיא die Felsen, ein Schutz für die Springhasen.

*Genes. r. sect. 12 p. 13b הדין טפזא מגין תחות טינרא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen.

טְפַח (denom. v. טִפְחָא) eig. mit der Hand- (od. Fuss-) Fläche schlagen, dann überh. schlagen. Num. 24, 10 J. וטפח ית ידוי er schlug seine Hände zusammen. Gen. 44, 19 J. טפח בריגליה Ar. (Ag. טפח בעקביה) er stampfte mit seinem Fusse. 2 Kn. 19, 24 ואטפחית בפרסת רגלי עמא ich liess schlagen mit den Fusssohlen des Volkes. Ez. 21, 16. 25, 6 חלף די טפחתא בידך weil du mit deiner Hand geschlagen. 31, 16 טפחו בכתפא sie schlugen an die Schulter. Jer. 31, 19 טפחנא על ירכתנא wir schlugen an unsere Hüften, übertr. Jona 4, 8 וטפחת שמשא die Sonne schlug auf das Haupt, Tw. וַתַּךְ.

Pa. טַפַּח heftig schlagen, klopfen. Ps. 141, 5 יטפחינני צדיקא es möge mich der Fromme schlagen, Tw. יֶהֶלְמֵנִי. Jes. 41, 7 דמטפח בקורנסא der mit dem Schlägel klopft, Tw. הוֹלֵם.

*Snhdr. 92b וטפחו לו על פניו sie schlugen ihn aufs Gesicht. B. Kam. 32b טפח ליה במסאניה er schlug ihn mit seinem Schuh. 25a ולא טפח באפיה er hat vor ihm die Thüre nicht zugeschlossen, zugeschlagen. Beza 5, 2 ולא מספקין ולא מטפחין; vgl. Raschi z. St.: ספק bedeutet: Auf die Schultern schlagen, טפח hingegen: die Hände zus. schlagen; nach jer. Gem. das. ספוק (Sbst.) bedeutet: das Schlagen im Zorne, טיפוח (syrisch [illegible]) hing. das Schlagen aus Muthwillen. M. Katan 27b טיפוח ביד קילוס ברגל ersteres bedeut. das Schlagen mit der Hand, letzteres das Stampfen mit dem Fusse. Joma 30a המטפחת das Handtuch; gew. dafür מטפחת. B. mezia 42a טפחאי solche, die mit den Händen in die Wand graben, um die darin verborgenen Schätze herzuholen, im Ggs. zu גששאי s. גשש.

טִפְחָא *m.* Fusslänge, Schritt (od. Handbreite, hbr. טֶפַח, טֹפַח). — Pl. Gen. 27, 30 J. Jacob war hinausgegangen בתרתין טפחין an zwei Schritte, zwei Fuss, Tw. יָצֹא יָצָא wegen des Infinitivs mit dem Verb. finitum.

טִפְזִין s. חִפְזָא.

טְפַל (hbr. טָפַל, vgl. תָּפֵל) anheften, ankleben, zufügen; übertr. Deut. 1, 1 J. I וטפלתון עלוי מילי שקרא ihr habt ihm angedichtet lügenhafte Reden. Tw. תֹּפֶל.

Ithpe. angeheftet werden, sich ansetzen. Lev. 13, 6. 7 fg. J. קלופי מיטפלא הוא ein sich ansetzender Schorf ist es. V. 19 J. בהקי מיטפלא ein Glanzfleck, der sich angesetzt hat.

*Beza 34a אין טופלין אותו בחרסית ולא בסיד am Halbfeste bestreicht man nicht die Häute mit Lehm, Scherben, Kalk u. dgl.; um näml. die Haare davon abzubeizen. Kelim 3, 4. 5. 7 ein Fass, das schadhaft geworden, וטפלה בגללים und das man mit Mist verklebt hat; das. הטופל כלי חרס wer ein irdnes Geschirr beklebt. — Schabb. 80b בנות עניים טופלות אותן בסיד die Töchter der Armen bestreichen sich (als mit einem Verschönerungs- und Haarabstreifungs-Mittel) mit Kalk; die Töchter der Reichen טופלות אותן בסולת bestreichen sich mit feinem Mehl, Puder; die Königstöchter טופלות אותן בשמן המור bestreichen sich mit Myrrhenöl. Chag. 8a מטפלין מעות למעות man fügt Geld zum Gelde, näml. gewöhnliches Geld (חולין) zum Zehntgelde. Aboda sara 25b ישראל שנטפל לו גוי בדרך טופלו לימינו Ar. (Ag. מטפילו) wenn sich einem Juden ein Heide auf der Reise zugesellt, wo er näml. mörderischen Anfall zu befürchten hat, so schiebt er ihn zu seiner Rechten, damit diese näml. den Mordversuch leichter abwenden könne. Uebrtr. von Familie, Anhang (vgl. טַפְלָא). jer. Demai cap. 2 g. E. u. jer. Pea cap. 4 pag. 18b טפלין לאבוהון kleine Kinder, die noch auf des Vaters Verpflegung angewiesen sind. Denom. Taan. 16a מטופל einer, der viele Kinder zu ernähren hat, eig. mit Kindern Behafteter. Dav. Pi. sich mit etwas befassen, beschäftigen. Exod. r. sect. 20 אני אטפל עמך ואקברך ich werde mich mit dir beschäftigen und dich begraben. B. mez. 28b פרה וחמור מטפל בהן עד י״ב חודש mit Kuh oder Esel, die Jem. gefunden, muss er sich bis zwölf Monate bemühen, wenn der Eigenthümer sich bis

dahin nicht gemeldet. *N. act.* das. 69a אינו דומה טיפולה של שנה זו לטיפולה של שנה אחרת es gleicht nicht die Beschäftigung bei der Viehzucht des einen Jahres derjenigen des andern Jahres.

טְפֵילָא *m.* (hbr. תָּפֵל) Beklebungs-, Bestreichungsstoff, Tünche. Jer. 43, 11 ותטמרינון בטפיל בנינא du sollst sie verbergen in der Tünche, Mörtel des Gebäudes.

*Kelim 5, 7. 8. 11 נסדק ועשה לו טפילה ein Ofen, der gesprungen ist und an den man eine Verkittung angebracht. Schabb. 80b R. Bibe, weil er viel starkes Getränk trinkt, בעיין בנתיה טפלא אנן לא בעיין בנתן טפלא bedürfen seine Töchter der Tinktur, um näml. den starken Haarwuchs des Körpers abzunehmen; da wir aber enthaltsam sind, so bedürfen unsere Töchter nicht dieses Mittels. — Uebertr. Berach. 6, 7 כל שהוא עיקר ועמו טפלה wenn Jem. eine Hauptspeise und eine Nebenspeise dazu hat, z. B. Fleisch, Fische mit Brot als Zukost, so verrichtet er den Segenspruch über ersteres, aber die Zukost bedarf dessen nicht.

טַפְלָא *m. coll.* (hbr. טַף, ל abgew., s. diesen Bst.) Familie, Kleingesind; eig. Anhang, Kinder, die noch dem Vaterhause angehören (vgl. טְפַל g. E.). Gen. 47, 12 O. לפום טפלא vermöge der Kinder. 34, 29 כל טפלהון alle ihre Kinder. Num. 31, 17 כל דכורא בטפלא alles Männliche unter dem Kleingesind. V. 8 כל טפלא בנשיא alles Kleingesind unter den Frauen. 14, 3. 31. Ez. 9, 6. — Pl. Exod. 13, 18 J. I כל חד עם חמשא טַפְלִין jeder mit fünf Kindern, Tw. וחמשים. Ri. 18, 21 ושויאו ית טַפְלַיָּא sie setzten die Kinder vor sich. Gen. 47, 12 J. Esth. 3, 13.

*B. bathra 118a משום טפלים דהוו נפישי להו weil sie viele Kinder hatten. Chullin 18a תלי ביה טפלי (Ar. טופלי) weil er Kinder, Familie zu ernähren hat, eig. sie hängen ihm an.

טוּפְנָא s. in טו׳.

טְפַס *fut.* יִטְפַּס und יִטְפִּיס (vergl. חֲפַס, טְפַז) einwilligen, gewillt sein, Jemandes Willen thun. — Als Stw. ist פוס anzusehen s. פִּיס, wovon unser W. Ittaf.; vgl. den Bst. ט u. טְעַק; vergl. ferner syrisch ܦܣ, Etthaf. ܐܬܛܦܝܣ, also eig. sich überreden lassen, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15. 22 O. בדא יִטְּפְסוּן לנא גובריא dadurch werden sich uns die Männer gewillt zeigen. V. 23 O. ברם ניטפס להון nur lasset uns ihnen einwilligen, Tw. נאותה. Spr. 1, 10 אין נישדלוך חטאי לא תִטְפִּיס Ms. (Ag. crmp. נישרו לך) wenn dir die Sünder zureden, willige nicht ein.

Ithpe. אִיטְּפַס = Pe. 2 Kn. 12, 9 וְאִיטְּפַסוּ כהניא die Priester willigten ein. Jes. 13, 13 די בכספא לא מִטַּפְּסִין Regia (Ag. מטקסין) die für Silber nicht einwilligen.

טוּפְסָא *m.* (syr. ܛܘܦܣܐ, gr. τύπος) 1, Figur, Bild, eig. durch Schlag hervorgebrachtes Gepräge. Num. 25, 1 J. I למפער גרמיהון לטופסא דפעור sich zu entblössen vor dem Bilde des Peor; vgl. פְּעַר. — 2, Form, womit man eine Figur, Bild anfertigt. Exod. 32, 4 J. ורמא יתיה בטפסא Ar. u. Levita (Ag. בטופרא l. בטופסא) er warf es (das Gold) in eine Form; vergl. שׁוֹשִׁיפָא, Tw. בחרט.

*B. bathra 44b טופסא דשטרא ein Wechsel-Formular, wo näml. die wesentlichen Momente, wie Datum, Summe und Unterschrift (תורף) noch auszufüllen sind. B. mez. 7b א׳ אדוק בטופס וא׳ אדוק בתורף der Eine hält das Formular des Wechsels fest und der Andere die wesentlichen Momente desselben. Gittin 26a טופסי גטין die Formulare von Scheidebriefen; übertr. jer. Berach. zu 1, 5 טופס ברכות die Form, der Typus der Benedictionen. Zuw. auch syn. mit דְּפוּסָא s. d. jer. Schabb. zu 6, 4 טפוס של דדים eine Art Schnürleib, der den Busen zus. hielt; das. טפוס של בית הרחם ein solches Kleidungsstück am Schamtheil; beides zur Erkl. des hebr. כּוּמָז. Kelim 16, 7 טפוס של תפלה die Form, Holzform, Gehäus der Tefilla. Demai 5, 3. 4 טפוסין הרבה (Ar. l. דפוס) mehrere Formen.

טַפְסָא *f.* zerrissenes Kleidungsstück. — Pl. Jer. 38, 11. 12 בלאי טַפְסַן Fetzen zerrissener Kleider.

טִפְסְרָא *m.* (hbr. טִפְסָר) Praefect, Statthalter; übertr. vornehmer, die göttlichen Befehle vollziehender Engel. Deut. 28, 12 J. vier Schlüssel behielt sich Gott vor, דלא מסרינון בידא דטפסרא die er keinem Engel übergeben hat — nach Taan. 2ab, wo jedoch für unser W. שליח steht (in der parall. St. Gen. 30, 22 J. II ist: לא למלאך ולא לשרף); vgl. מַפְתֵּחַ. Das W. ist wahrsch. pers. Ursprungs, etwa Tawsar: Kriegsoberster, oder hängt viell. mit gr. σατράπης Satrap (trnsp.) zusammen.

טְפַר, טוּפְרָא *m.* (syr. ܛܦܪܐ, ܛܘܦܪܐ, hbr. צִפֹּרֶן) 1, Nagel, überh. das gr. ὄνυξ, lat. onyx in allen seinen Bdtgn. Gen. 3, 7 J. Adam und Eva wurden entkleidet מן לבוש טופרא דאתבריו ביה von dem nagelglatten Kleide, womit sie geschaffen wurden — nach Genes. r. sect. 20 חלקים היו כצפורן ונאים כמרגלית; übertr. Jer. 17, 1 כטפר שמיר wie die Spitze des Diamants; wegen der Aehnlichkeit der Diamanten-Spitze des Griffels mit dem Nagel, womit man eingegraben, Tw. כצפרן. — 2, eine Art Spezerei, Teufelsklaue, unguis odoratus. Exod. 30, 34 O. נטופא וטופרא Harz und Teufelsklaue, Tw. ושחלת; wofür Kerith. 6a הצפורן. (Exod. 32, 4 J. בטופרא s. טוּפְסָא). — Pl. Ri. 5, 22

טִיפְרֵי סוּסְוָותְהוֹן die Klauen am Hufe ihrer Pferde. — Deut. 21, 12 O. טִפְרַהָא (J. טוּפְרָיְיהָא) ihre Nägel.

*Chull. 17b אבישרא ואטופרא am Fleisch des Fingers und am Nagel. Schabb. 140a ich war leidend von meinem Haupthaare an עד טופרא דכרעי bis zum Nagel meiner Füsse. Levit. r. sect. 33 טופרין ושער Klauen und Haare.

טְפַשׁ, טְפֵּישׁ *fut.* יִטְפַּשׁ (hbr. טָפַשׁ) **feist, fett sein;** bes. **trop.** vom Herzen, **dumm, unempfindlich, verstockt sein** (vgl. hbr. חֵלֶב לֵב u. gr. παχύς, pinguis). Jes. 6, 10 טַפִּישׁ לִבָּא דְעַמָּא הָדֵין thöricht (feist) ist das Herz dieses Volkes, Tw. הַשְׁמֵן. Spr. 30, 32 überhebe **dich nicht,** דלא תיטפש damit du nicht **thöricht** (schlecht) seiest.

Pa. טַפֵּשׁ **dumm, unempfindlich machen.** Deut. 28, 28 J. I שׁוּוייָא דמטפשא מוחא **der** Stumpfsinn, welcher das Gehirn (den Verstand) **dumm** macht.

Ithpa. eig. mit Fett belegt sein, dah. **verdummt, thöricht, schlecht sein;** gew. **contr.** Ps. 119, 70 איטפש היך תרב יצרא דלי' **verdummt** ist, wie mit Fett belegt, der Trieb ihres Herzens, Tw. טָפַשׁ. Num. 22, 5 J. Bileam, **der** Sohn Beors דאיטפש מסוגעי חכמתיה welcher thöricht geworden von seiner vielen Weisheit, Tw. בְּעוֹר (בַּעַר). Jes. 19, 11. 13 איטפשו רברבי טאניס thöricht sind geworden die Fürsten von **Tanis.** 1 Sm. 26, 21 אסכלית ואיטפשית ich **bin** thöricht und dumm geworden. Num. 12, 11 דאיטפשנא ודחבנא wie wir dumm geworden und gesündigt haben. Jer. 29, 26 דמשתלי ומטפש der irrsinnig und bethört ist. Ez. 45, 20.

Af. **thöricht, schlecht handeln.** 1 Kn. 8, 47 חבנא ואטפשנא **wir** sind schuldig und handelten thöricht, Tw. הֶעֱוִינוּ.

***Berach.** 63b תלמידי חכמים שיושבים בד בד . . מיטפשים Gelehrte, welche vereinzelt **(ohne** Genossen od. Schüler) das Gesetzstudium betreiben, **werden** thöricht.

טִפְשָׁא, טִפֵּשׁ, טִיפְּשָׁא *m.* Adj. **dumm, thöricht, schlecht, verstockt.** Lev. 26, **41** O. לִבְּהוֹן טַפְּשָׁא ihr thörichtes Herz, Tw. הֶעָרֵל. Spr. 30, 22 וטפשא דסביע לחמא (Ms. וטיפשא) der Schlechte, der satt ist des Brotes. **Khl.** 2, 19 ob er weise sein **wird** אי טיפש **oder ein Thor.** Esth. II 1, 12 Ahasver. מלכא טיפשא **der** närrische König — nach Meg. 12a מלך טיפש הוה. Deut. 16, 21 J. ihr sollt im Gerichte nicht zus. setzen גברא טיפשא עם דיינא חכימי einen **thörichten** Mann mit weisen Richtern. — **Pl.** Jer. 4, 22 בנין טפשין thörichte **Kinder.** Deut. 32, 6 J. I עמא הדין טפשין **(J. II** עמא טפשא fem.) ein Volk, das thöricht **wurde.** Khl. 5, 3 לית רעוא דה' בטפשיא das **Wohlwollen** Gottes ist nicht bei Thoren, Sündern.

***Temura** 16b עושה אותו טפש er macht ihn **zum Thoren.** Nidda 16b soll dieser Keim sich zu einem Klugen entfalten oder zu einem Thoren? vergl. טִפְשָׁא. Pes. 99a das Schweigen ist heilsam für die Klugen, קל וחומר לטפשים um wie vielmehr für die Thoren. Joma 57a עד השתא קרו לן טפשאי והשתא טפשאי דטפשאי bis jetzt hat **man** uns in Babylon: Narren genannt und jetzt: Narren aller Narren.

טַפְשׁוּתָא, טַפְשׁוּתָא *f.* **Verstocktheit, Dummheit, Sündhaftigkeit.** Deut. 10, 16 O. טפשות לבבכון die Dummheit eures Herzens, eigentl. was das Herz unempfindlich macht, Tw. עָרְלַת. 16, 19 J. die Bestechung, דגרים לדיינא טפשותא welche den Richtern Verstocktheit (gegen das Recht) beibringt. 28, 28 O. בטפשותא mit Dummheit, Irrsinn, Tw. בְּשִׁגָּעוֹן. 1 Sm. 25, 25 Nabal ist sein Name וטפשותא עמיה und Schlechtigkeit ist **mit ihm.** Khl. 4, 16 דהוון יעטוהי בטפשותא **sie** waren seine Räthe in der Thorheit.

*Chullin 16a. 49b טרפשא דלבא, דכבדא (hängt wahrsch. mit טפש zus., ר eingeschaltet) das mit Fett belegte Netz, welches die Eingeweide, Herz und Leber überzieht.

טַקֵּס (gr. *τάσσω*, *fut.* *τάξω*, oder *ταξιόω*) **Soldaten aufstellen, in Reihe und Glied stellen.** Ps. 20, 6 ובשום אלהנא נטקס Ms. (edd. Ven. u. Levita נְטַקֵּס, Bxt. נְטַקֵּס Pa.) mit dem Namen unsres Gottes stellen **wir** Krieger auf; viell. Med.-Bdtg.: **wir** stellen **uns** in Reihe und Glied auf, Tw. נִדְגֹּל.

Pa. טַקֵּיס (syn. mit טכס) 1, **anordnen, in Ordnung bringen,** bes. von der Schlachtreihe. 1 Sm 15, 5 וטקיס ית משירייתיה er stellte sein Heer auf, Tw. וַיָּרֶב. Ri. 9, 29 טקס ית משירייתך ordne, stelle auf deine Heere, Tw. רַבֵּה. 1 Kn. 20, 14 מן יטקיס קרבא wer soll den Krieg (oder die Schlacht) ordnen? Tw. יֶאְסֹר. — 2, **ordnen, in Ordnung bringen,** bes. die Kriegswagen, **schirren.** Exod. 14, 6 וטקיס ית רתיכיה er schirrte seinen Kriegswagen. Gen. 46, 29 Tw. וַיֶּאְסֹר. Jer. 46, 4 טקיסו סוסוותא schirret die Pferde. Uebertr. Part. pass. Esth. II 5, 1 Anf. מְטַקַּס בדהבא mit Gold umschlagen, eingefasst; das. מטקס באבנין טבן mit Edelsteinen eingefasst, besetzt. 1 Kn. 6, 31 ספתי מטקסין seine Schwellen waren eingefasst; vergl. Kimchi. — 3, **ordnen,** d. h. **verfügen, Steuern, Geld eintreiben, beitreiben, zus.-bringen.** 2 Kn. 23, 35 jeder nach Gebühr טקיס ית כספא trieb das Geld (die Steuer) bei. 22, 4 ויטקיס ית כספא dass er das Geld zus. bringe, Tw. וְיַתֵּם. V. 9 טקיסו ית bringet zusammen! Tw. הִתִּיכוּ (הִתִּיכוּ!). Part. pass. 2 Kn. 12, 12 כספא דמטקס das verordnete (od. beigetriebene) Geld, Tw. הַמְתֻכָּן.

Ithpa. **geordnet sein.** 1 Kn. 6, 7 מְטַקַּס אתבני Levita (Ag. מטקס viell. Sbst.) geordnet wurde es gebauet, Tw. מַסָּע. Jes. 13, 17 die

für Silber לָא מִיטַּקְסִין (vgl. טְקַס) nicht geschätzt werden, Tw. יֵחָשֵׁב (יֵחָשְׁבוּ?).

טֵיקְס, טֵיקְסָא *m.* (gr. τάξις) 1, das Ordnen, Stellen, bes. die Aufstellung der Soldaten in Reihe und Glied. Num. 2, 3 10 fg. טיקס משרית die Aufstellung des Lagers, Tw. דגל (ebenso LXX τάγμα, Pesch. ܛܟܣܐ) Das. 1, 52. 2, 2 גבר על טיקסיה ein jeder in seiner Schlachtreihe. — 2, Anordnung, Verordnung. HL. 2, 4 טיקס פיקודוי die Verordnung seiner Befehle. — Pl. Num. 2, 17. 31. 34 טִיקְסֵיהוֹן ihre Schlachtreihen. HL. 6, 3 ארבע טִיקְסַיִךְ deine vier Schlachtreihen.

*Tanch. Abschn. Behalothcha p. 208a נתכנסו בטקסים גדולים ganz Israel sammelte sich um Ahron in grossen Schaaren, Schlachtreihen.

טֵיקוּסָא *m.* 1, die Anordnung, Aufstellung. Jer. 1, 13 טיקוס משירייתיה die Anordnung seines Heeres. — 2, Ordnung überh., Umfang, Einrichtung. Ez. 43, 10. 13 ודין טיקוס מדבחא das ist die Form des Altars, Tw. גב. 2 Kn. 16, 10 ית דמות מדבחא וית טיקוסיה die Gestalt des Altars und seine Form, Umfang. V. 18 טיקוס שבתא die Anordnung für den Sabbat.

טַר Imp. von נְטַר s. d.

טְרָא s. טְרִי.

טְרִיבָא *m.* (von טְרַב = צְרַב u. שְׂרַב) Verdorren, Brand. Exod. 2, 5 J. צילקא דשיחנא וטריב בשרא eine Grindnarbe und Verdorren des Körpers; das. אתסיית מן שיחנא ומן טריבא sie wurde geheilt vom Grind und vom Brand; vergl. Jalk. z. St. die Tochter Pharaos ging baden מפני החום והשרב vor Hitze und Glut; vgl. ferner Exod. r. z. St. sie war aussätzig, כיון שנגעה בתיבה נתרפאה als sie aber das Kästchen (worin Mose lag) berührte, genas sie.

טְרִגוֹנָא s. טְרִכוֹנָא.

טְרִיגוֹנָא *m.* Ecke, Seite (eig. das gr. τρίγωνος, ον Dreieck, dreieckig, der Begriff drei ist jedoch in den jer. Trgg. verloren gegangen). — Pl. 1 Chr. 9, 24 לארבעתי טְרִיגוֹנִין nach den vier Seiten, Tw. רוחות. Exod. 28, 17 ארבע טריגונין דעלמא die vier Seiten der Welt. Deut. 21, 2 וימשחון מארבע טריגונין man soll messen von den vier Seiten. Num. 31, 7 אקפוה מתלת טריגונייהא sie umringten es von seinen drei Seiten — nach Sifri הקיפוה מג׳ רוחותיה (Var. מד׳ רוח׳).

*Neg. 12, 1 בית עגול בית טריגון ein rundes Haus, ein dreieckiges Haus. Nasir 8b בית עגול טריגון פנטגון ein rundes, ein dreieckiges und ein fünfeckiges Haus wird durch Aussatzschaden nicht verunreinigt, nur ein viereckiges (טטרגון) Haus wird unrein; das. wird auch uns. W. in uneig. Bdt. gebraucht, wo wiederum die Silbe יגון (wie im Trg. die Silbe טרי־) unbeachtet bleibt: הריני נזיר הן א׳ דיגון ב׳ טריגון ג׳ טטרגון ד׳ פנטגון ה׳ sagt Jemand: ich will ein Nasir sein: הן (ἕν), so meint er ein Nasirat, sagt er: דיגון, so meint er zwei Nasirate: טריגון drei: טטרגון vier: פנטגון fünf. Auf ähnliche Weise B. bathra 164b der griechische Herrscher, im ersten Jahre seiner Regierung קורין לו ארכון nennt man ihn: Archont, im zweiten: שנייה דיגון דיגון zweijähriger Herrscher.

טְרַד I verschliessen, zuschliessen; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 3 טרד עליהון נגדוי er hat vor ihnen die Ströme verschlossen, Tw. סגר. Gen. 19, 6 ודשא טרד בתרוהי Ar. u. Levita (Ag. = O. אחד) die Thüre verschloss er hinter sich; übrtr. 20, 18 J. II מִיטְרוֹד טרד er verschloss die Gebärmutter, d. h. er liess sie nicht gebären.

Ithpe. entr. verschlossen werden; bildl. Gen. 49, 1 J. II מן די אפתח ליה תרעא אִיטְּרַד מיניה als er ihm die Thüre (das Geheimniss) geöffnet, wurde sie ihm wieder verschlossen, verheimlicht.

*Threni r. zu 1, 1 p. 52b טרד תרעא באפיהון er schloss die Thüre vor ihnen zu. Das. zu V. 18, p. 60a טרודו תרעין verschliesset die Thore!

טְרַד II *fut.* יִטְרוֹד (syr. ܛܪܕ) fortstossen, vertreiben, herauswerfen. Gen. 3, 23 J. II וטרד ית אדם er vertrieb den Adam. 4, 14 J. הא טרדת יתי du hast mich vertrieben. 21, 10 J. טרוד ית אמתא vertreibe die Magd. Num. 14, 45 וטרדונון sie vertrieben sie. Exod. 2, 17. 11, 1 J. מִיטְרַד יטרוד יתכון מכא er wird euch vertreiben von hier. Part. Peïl Jes. 57, 20 כימא דְטָרִיד (Bxt. דְטַרִיד) wie das Meer, das getrieben wird. Nah. 2, 5 כברקין דִטְרִידִין wie geschleuderte Blitze.

Ithpe. אִתְטְרִיד vertrieben, fortgestossen werden. Spr. 25, 5 נתטריד רשיעא S. vertrieben wird der Frevler vor dem Könige; entr. Gen. 27, 45 J. du wirst erschlagen והוא מִיטְּרַד und er vertrieben werden; das. Kain u. Abel איטרדו תרויהון sind beide entfernt worden vor dem Gesichte Adams. 28, 12 J. I die Engel איטרדו מן מחיצתהון sind vertrieben worden aus ihrem Behaltniss; vgl. מְחִיצָא.

*Bechor. 44a von einem krankhaften Zustande der Augen דומיעות דולפות טורדות sie thränen, fliessen oder laufen aus. Schabb. 139b טורד הבית של יין er leert ein Fass Wein aus, eig. er treibt die Flüssigkeit heraus (Raschi: מערבב?) — Sbst. Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם גוזר טירודא והקב״ה גוזר טירודא Ar. (Ag. טירודין, ebenso Genes. r. sect. 2) der menschliche Herrscher verhängt Vertreibung und Gott verhängt Vertreibung.

טְרוֹדָא *m.* Adj. einer, der mit einer Sache beschäftigt, ders. beflissen ist.

Gen. 36, 39 J. גברא טרידא דהוה לעלם במטרדא (so nach Raschi in Genes. r. sect. 83, vgl. Jede Mosche; s. מַטְרְדָא) ein beschäftigter, arbeitsamer Mann, welcher der Welt wie Matrida war — nach Genes. r. a. l. טרודים היו במזונותיהן früher waren sie bemüht, sich Speise, Nahrung zu erringen, als sie aber reich geworden, sagten sie: was ist Gold und Silber?

*Snhdr. 26a טרידא הוא הך אינש dieser ist einer, der viel thun macht, d. h. neckt, belästigt. Joma 32b טרוד הואי טריד ich war beschäftigt. Erub. 68a טרידנא בגירסאי ich bin mit meinem Studium beschäftigt. Berach. 16b הכא טריד התם לא טריד hier ist er beschäftigt und dort nicht. Sbst. das. טרדא דמצוה טירדא דרשות eine Beschäftigung fürs gewöhnliche Leben, eine Beschäftigung behufs Pflichterfüllung.

טְרַח (hebr. טרח Hif. belasten, Last auflegen, arab. طرح) **sich abmühen, mühsam arbeiten.** Deut. 6, 11 J. דלא טרחתא למנצב wo du dich nicht bemüht hast zu pflanzen. Khl. 2, 11 ובטרחותי די טרחית durch meine Mühe, die ich mich abgemüht habe. 9, 9 די אנת טרח wo du dich abgemüht hast. 10, 15. Exod. 18, 14 J. כל דהוא טרח ועביד alles, womit er sich abmüht und was er fürs Volk thut. Ps. 56, 6 טָרְחָן עלי sie mühen sich ab meinetwegen.

Ithpe. **bemüht, belastet werden;** entr. Num. 19, 2 J. דלא איטרחא באיבצן עיבידתא sie ist nicht müde gemacht worden durch die Mühsalkeit einer Arbeit.

Af. **bemühen, Last auflegen, belasten.** Hiob 37, 11 בבהירותא מַטְרַח עיבא bei Klarheit des Himmels belastet er (mit Regen) die Wolke.

*Chull. 51a טרח טריח למהוי גברא Ar. (Ag. טרחיה) er belästigt diesen Mann. 7b מיטרח בלתא לא טרחינא ich bemühe mich, eine gute Handlung zu Stande zu bringen. Ab. sara 3a מי שטרח בערב שבת יאכל בשבת wer am Rüsttage des Sabbats sich abgemüht hat, geniesst am Sabbat; bildl. für die Belohnung im Jenseits. Nedar. 25a מילתא דלא טרחא etwas, was nicht schwer fällt. Taan. 21a הטרחת את קונך du hast deinen Schöpfer belästigt. Snhdr. 8a מטרחין עלי איתי למהדר sie bemühen mich wiederzugeben. Levit. r. sect. 27 pag. 171c Gott sagte zu Israel: לא הטרחתי עליכם . . . שתהיו קורין קרית שמע לא עומדין על רגליכם ולא פורעין את ראשיכם אלא בשבתך וגו׳ ich habe euch nicht bemüht und zu euch nicht gesagt, dass ihr das Schema (vergl. שְׁמַע) lesen sollt stehend und mit entblösstem Haupte, sondern „wenn du sitzest in deinem Hause" u. s. w. (Deut. 6, 4).

טַרְחָא, טוֹרְחָא *m.* (hebr. טֹרַח) **Mühe, Belästigung, Beschwerde.** Ps. 102, 24 טרחא דאורח גלותא die Beschwerde auf dem Wege der Gefangenschaft. Deut. 1, 12 O. טורחכון eure (durch euch verursachte) Beschwerde. Num. 11, 11 J. I טרחא דעמא הדין die Belästigung von diesem Volk, Tw. משא. V. 14 J. דתשבוק כל טרחהון עלי dass du alle ihre Mühe mir überlässest. Khl. 2, 21 די טרחיה בחכמתא dessen Abmühen in der Weisheit ist.

*M. Katan 13a משום טירחא wegen Belästigung. Erub. 54b dass jer. Pes. zu 10, 4 der Bösewicht fragt: מה הטירחה הזה שאתם מטריחין עלינו בכל שנה was ist das für eine Belästigung, womit ihr uns jedes Jahr belästigt? d. h. die Zeremonien des Pesach zu befolgen — mit Bezug auf Exod. 12, 26 מה העבודה הזאת. Berach. 58a כמה טרחות טרח wie viel Mühen machte sich der Wirth!

טִרְחוּתָא, טַרְחוּתָא *f.* **die Bemühung, Belästigung.** Deut. 1, 12 J. טרחות אפקרותכון die Belästigung eurer Zügellosigkeit; vergl. אַפְקְרוּתָא. Khl. 10, 15 טרחות שטיא דעמא בשטותא die Abmühung des Narren, der sich in der Narrheit abmühet. 2, 11. 9, 9 בטרחותך in deinem Abmühen.

טוֹרְחָנָא *m.* **Mühe, Last, Belästigung.** Num. 11, 12 J. טוען טורחנהון בחילך ertrage ihre Last durch deine Kraft.

טַרְטְקָל *m.* (syr. ܛܪܛܩܠ) **Flechtwerk,** eine Art Geflecht. Spr. 26, 21 טרטקל לגומרי וקיסי לנורא (= Pesch.) ein hölzernes Flechtwerk zu Kohlen und Hölzer zum Feuer, die näml. das Feuer verstärken, Tw. פחם. — Das W. ist wahrsch. vom gr. *χάρταλλος* od. *κάρταλος*, lat. cartallus Korb (nach Michael. Cast. Lex. s. h. v. craticula, dim. von crates; das ק trusp. u. ט verdoppelt.

*Levit. r. sect. 25 מלא קרטלא תאינין er füllte den Korb mit Feigen; das. sect. 19 טרטבל נקיב (ב eingeschalt.) ein mit Löchern versehener Korb. Schabb. 53a טרסקל (Ar. קרטבל) ein Korb, den man dem Vieh um das Maul bindet.

טְרָא, טְרִי (syr. ܛܪܐ u. ܛܪܝ) eig. **bewegen,** gew. שקיל וטרי **nehmen und geben** (hinbewegen, bes. aber wie נשא ונתן (s. d. W., im Thu. נשא ונתן) **unterhandeln** u. zw. 1, in geschäftlicher Beziehung, das Gekaufte nehmen und den Kaufpreis geben, oder den Preis (Angebot) nehmen und die Waare geben, dah. übrh. **Geschäft schliessen, Handel treiben.** Ruth 4, 7 dieses war ehedem der Gebrauch in Israel, בזמן דשקלין וטרין wenn sie ein Geschäft geschlossen hatten. — 2, **unterhandeln, disputiren,** bes. im Gesetzstudium, eigentl. die Frage hinnehmen und die Antwort geben. HL. 3, 8 sie befassen sich mit den Worten des Gesetzes, die einem Schwerte gleichen, ושקלין וטרין בהון und unterhandeln darin. 1 Chr. 4, 10 במשקל ומטרא im Unterhandeln, Disputiren.

*Chullin 45b ein Mann, דטריה לרישיה dessen Kopf zitterte, wörtl. der seinen Kopf schüt-

telte, bewegte. Tamid 32b er nahm von dem Wasser, טרא באפיה und gab (od. spritzte es) ihm ins Gesicht; vgl. damit Levit. r. sect. 25 wer herein und herausgeht, יהא טרי באפי soll die Feigen mir ins Gesicht werfen. Schabb. 108b מהו למיטרא מהני מיא Ar. (Ag. למימשי) darf man von diesem Wasser nehmen? — B. mez. 64a wenn es ein fremder Mann ist, דלא שקיל וטרי בהדיה mit dem er nie ein Geschäft macht. Chag. 11b תלתא חד שקיל וטרי בהדי רביה והנך תרי שקלי וטרי בהדי הדדי vor drei Schülern (darf man Incestangelegenheiten nicht vortragen), denn Einer disputirt mit seinem Lehrer, und die andern zwei disputiren mit einander. Sota 7b למישקל ומיטרא בהדי רבנן Ar. (Ag. ומיטרח) zu unterhandeln, disputiren mit Gelehrten.

טְרִיָּא *f.* sich Bewegendes, was sich bewegt, mobile. — Pl. Deut. 11, 6 J. כל טְרָיָתָא דהוו עמהון alles Bewegliche (mobilia), was mit ihnen war, Tw. היקום.

*B. bathra 18a טירייא קשה לכותל das Zittern, die Erschütterung ist der Wand schädlich. Das. 20b.

טְרִיפוֹלָאֵי *m. pl. N. gent.* Tripolitaner, aus Tripolis Gen. 10, 17 J. II, Tw. החוי.

טַרְכָן *m.* (syrisch ܛܪܟܢ) Aufreger, Aufwiegler, perturbator, detrectator. Spr. 19, 7 איכא דטרכן במילוי Ms., Levita u. edd. Ven. (vielleicht איכא = Pesch., Buxt. דטָרֵיךְ Part. „qui insectatur" wohl vom Tw. verleitet) wer Aufwiegler ist mit seinen Worten = LXX ἐρεθίζει, Tw. מרדף. — Wahrsch. jedoch ist unser W. ein Verbum (ähnl. דָּאֵבַן, מַסְכֵּן) u. zw. das gr. τραχύνω erzürnen, erbittern, aufbringen.

טַרְכְּנוּתָא *f.* (gr. ταραχή, verkürzt τάρχη) Aufruhr, Verwirrung, Unordnung. Spr. 26, 28 ופומא דפליג יעביד טרכנותא Ar. u. Levita (Lev. Var. טַרְכּוּנְתָּא, Ag. תַּרְכּוּנְתָּא, Ms. סרכונא, Pesch. ܦܘܡܐ ܕܡܚܠܩܐ ܥܒܕ ܛܪܟܢܘܬܐ der aufwieglerische Mund macht Verwirrung) der Mund des Zänkers macht Verwirrung, Tw. מדחה.

טַרְכוֹנָא Trachonitis *N. pr.* einer Landschaft am Libanon, eig. wohl vom gr. τραχών rauhe, steinige Gegend, wie hbr. ארגב (von רגב syn. mit רגם), wofür unser W. steht. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פלך טרכונא (J. I טַרְגוֹנָא) der Kreis Trachonitis; ebenso Eusebius, vgl. Reland Paläst. p. 108. — 1 Kn. 4, 13. Num. 34, 15 J. II טַרְכוֹן זמרא Trachon. des Simra.

*jer. Schebiith zu 6, 1 טרכונא דמתחם לבוצרה Trachonitis, welches an Bozra grenzt.

טַרְכּוֹנָא od. טַרְכּוּנָא *m.* Palast, Schloss. Esth. II 1, 3 Anf. er liess sie niedersetzen בגו טרכוניה בבית מלכותיה in dem Palaste seiner königlichen Residenz; das. V. 10 diese eine Babylonierin sitzt בגו טרכונא דמלכותא דילי in meinem königlichen Palaste. Viell. hängt unser W. zus. mit dem syr. ܛܪܟܘܢܐ notus, insignis, celeber. — Die Annahme Raschis zu 2 Kn. 15, 25: כל ארגב לשון פלטין החשובין וכל טרכונין בל׳ ארמי פלטין dass näml. hbr. ארגב wie aram. טרכונא überall Palast bedeute, wonach also auch der vorg. Art. zu unserm W. gehöre, ist an und für sich unwahrsch. und passt auch nicht zu ארגב in 2 Kn. l. c., welches unbedingt *N. pr.* ist; vgl. אַרְגּוֹב.

טוּרְנָא, טוּרָנָא *m.* (gr. τύραννος, syrisch ܛܘܪܢܐ) Tyrann, Fürst. — Pl. Ri. 3, 3 טוּרְנֵי פלישתאי die Fürsten der Philistäer, Tw. סרני. 16, 5. 30 ונפל ביתא על טוּרְנַיָּא das Haus fiel über die Fürsten. 1 Sm. 6, 16. 18. Ez. 23, 6. 12 שילטונין וטוּרְנִין Herrscher und Fürsten, Tw. וסגנים. 39, 18, Tw. כרים — nach Einleit. zu Threni r. pag. 47a כרים אלו טורנין. Jes. 10, 17 וישיצי שלטונוהי וטוּרְנוֹהִי er wird vernichten seine Herrscher und seine Fürsten, Tw. ושמירו. 34, 7, Tw. אבירים.

טִירוֹנָא *m.* tyrannisch, mächtig (gr τυραννικός). — Pl. Deut. 20, 1 J. עמין גיותנין וטִירוֹנִין stolze und mächtige Völker. Num. 31, 10 J. בתי טירוניהון ihre mächtigen, befestigten Häuser, eig. τὰ τυραννεῖα die Wohnungen der Tyrannen, Tw. טירתם, vgl. Raschi; mit prosthet. א: אִיטְרוֹן s. d. Wahrsch. jedoch gehört letztere Stelle zu טִיר s. d. u. טִירוֹיָא.

*jer. Erub. zu 5, 1 אליהו טירונין של נביאים (l. טִירוֹנָן) Elias war der Fürst (od. der Mächtigste) der Propheten. — Sbst. Genes. r. sect. 42 das Römische Reich, שהיא מכתבת טירוניא מכל אומות העולם welches die von Tyrannen erhobene Steuer ausschreibt über alle Völker. Tanch. Abschn. Ki tissa Anf. באין לעסק טירונין Ar. (Ag. טירופין) sie kommen wegen der Steuern. Ab. sara 3a Gott kommt nicht עם בטרוניא ברייתיו mit Tyrannei, despotisch (τυραννία) über seine Geschöpfe.

טוֹרְסוֹס, טַרְסוֹס (hbr. תַּרְשִׁישׁ) Tartessus, Tarsis, *N. pr.* einer wichtigen Hafenstadt; vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. — Ps. 48, 8 אילפיא דטרסוס Ms. (Ag. טַרְסִים) die Schiffe von Tartessus. 72, 10 מלכיא דטורסוס die Könige von Tart. 2 Chr. 19, 36. 37 טורסוס. Gen. 10, 4 J. II אלסטרסוס s. אַלָּס. Hiob 3, 5.

טַרְסָאֵי *m. pl. N. gent.* Tartesser oder Tarsier. Esth. 2, 21 בגתן ותרש טרסאי Bigthan und Teresch, die Tarsier — nach Meg. 7a טרשיים היו.

טְרַף I טַרְפָּא *m.* (hbr. טָרָף, syr. ܛܪܦܐ) junges, grünes Blatt, recens. Jes. 34, 4 כמתר טרף מגפן wie ein Blatt vom Weinstocke abfällt. Jer. 8, 13 וכטרף מאילן wie ein

Blatt vom Baume. Gen. 8, 11 O. טְרַף זֵיתָא (J. טַרְפָּא דְזֵיתָא) ein Olivenblatt. Hiob 13, 25 טַרְפָּא דְשָׁקִיף ein Blatt, das vom Winde geschüttelt wird. Spr. 11, 28 וְאֵיךְ טַרְפָּא wie ein frisches Blatt blühen die Frommen. — Pl. Gen. 3, 7 O. טַרְפֵי תְאֵינִין Blätter von Feigenbäumen. Exod. 34, 26 J. לְבַלְבֵּיהוֹן וְטַרְפֵּיהוֹן ihre Zweige und ihre Blätter. Jes. 1, 30. Mit prosthet. א אַטַּרְפָּא s. d.

*B. bathra 18b. 19a אִי בְּטַרְפָּא הָדַר צָאֵי wenn etwa die Bienen das Blatt beschädigen, so wird es doch wieder wachsen. Chullin 47a טַרְפָּא דַאֲסָא ein Myrtenblatt. Verb jer. Schebiith cap. 1 g. E. כַּד טָרְפִין לְעִיבּוּת wenn sie in die Dicke wachsen.

טְרַף II (syrisch ܛܪܰܦ) **schlagen, zerschlagen**; übertr. Part. Peil Ri. 3, 25 וְהָא רִבּוֹנְהוֹן טְרִיף siehe ihr Herr war zerschlagen, zus. gebrochen. 4, 22 טְרִיף וּמִית er war zus. gebrochen und todt.

Pa. טָרֵיף 1, = Pe. 2 Kn. 8, 12 וְעוּלֵימֵיהוֹן תְּטָרֵיף ihre Jünglinge wirst du zerschlagen, zus. schlagen. Tw. תְּרַטֵּשׁ. Nah. 2, 8 מְטָרְפָן עַל לִבְּהוֹן sie (die Frauen) schlagen sich auf ihr Herz. 2, **hin und her geschlagen, verschlagen werden, herumirren.** Part. pass. Jes. 51, 20 בְּנַיִךְ יְהוֹן מְטָרְפִין deine Kinder werden verschlagen, sie irren herum. Exod. 14, 3 J. I מְטָרְפִין הִינוּן sie sind verschlagen. Num. 12, 12 J. II מְטָרְפָא עִמָּנָא בְּמַדְבְּרָא sie irrte mit uns herum in der Wüste. — 3, (arab. طَرَفَ) **winken, die Augenlieder hin und her bewegen**, nictare oculo, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. Spr. 23, 28 וְהִיךְ מְטָרְפַת עֵינָא כְּמָנָא Ms. (Ag. כְּמִינָא) wie einer, der mit dem Auge winkt, lauert sie auf. (Luzzatto Ohg. p. 109 liest מְטָרַפַת עֵינָא Sbst. Augenwink).

Ithpa. cntr. אִטָּרַף 1, **geschlagen, zerschlagen werden.** Jes. 13, 16 וְעוּלֵימֵיהוֹן יִטָּרְפוּן ihre Jünglinge werden zerschlagen. Jer. 25, 16. Hos. 14, 1. Tw. יְרַטְּשׁוּ. — 2, **verschlagen werden, hin und her sich bewegen, taumeln.** Sach. 10, 11 כְּמָא דְאִיטְּרַפוּ גִבָּרַיָּא בְּגַלֵּי יַמָּא wie die Helden verschlagen werden (untersinken) in den Meereswogen. 2 Sm. 20, 12 מִטָּרַף בִּדְמָא in Blut taumelnd. — Jer. 5, 22. 46, 6 wie ein Wasserstrom, דְּמִטְּרְפִין גַּלּוֹהִי dessen Wellen sich brechen; übertr. Ps. 77, 5 אִטְּרַפִית וְלָא אֲמַלֵּיל ich bin zerschlagen und kann nicht sprechen. Gen. 41, 8 O. מִטָּרְפָא רוּחֵיהּ (J. מְטָרְפָא Part. pass. Pa.) sein Gemüth war zerschlagen.

Af. **schütteln, zus.-mischen.** Lev. 16, 8 J. וְיַטְרֵיף בְּקַלְפֵּי er soll (die Loose) zus. schütteln in der Urne. — Mögl., dass zu lesen ist: וְיִטְרוֹף Pe. nach Joma 4, 1 טָרַף בְּקַלְפֵּי, welches W. in bab. Gem. das. etwas ungenau: schnell herausreissen, erklärt wird.

*Chull. 3, 3 טְרָפָהּ בַּכּוֹתֶל er hat sie an die Wand geschlagen; das. 111b טְרוֹף אַקַּן schlage an das Nest! M. Katan 28a טְרַף אַבָּבָא er klopfte an die Thüre. Schabb. 19, 2 טֹרֵף יַיִן וְשֶׁמֶן Wein und Oel zus. schlagen, zus. mischen. Eduj. 2, 1 בֵּיצָה טְרוּפָה ein gerührtes, gequirltes Ei. Taan 19a סְפִינָה הַמִּטָּרֶפֶת בַּיָּם ein Schiff, das im Meere hin und her getrieben wird. Nida 2, 1 נִטְרְפָה דַעְתּוֹ sein Sinn ist irre. Synhedr. 68a es scheint mir, שֶׁדַּעְתּוֹ שֶׁל אַבָּא נִטְרְפָה dass mein Vater irre ist im Verstande. — Berach. 5b טוֹרְפִין לוֹ תְּפִלָּתוֹ בְּפָנָיו eig. man zerschlägt ihm das Gebet vor dem Gesichte, d. h. man macht es wirkungslos; das. 5, 5 יוֹדֵעַ אֲנִי שֶׁהִיא מְטוֹרֶפֶת ich weiss, dass es (das Gebet, das nicht geläufig ist) zerschlagen, wirkungslos od. verworren ist; das. 5, 1 Sbst. מִפְּנֵי הַטֵּירוּף wegen Verwirrung des Gebetes.

טַרְפָא *f.* **das Klopfen.** Ri. 5, 11 טַרְפַּת פַּרְסַת רִגְלֵיהוֹן das Klopfen ihrer Fusssohlen.

טְרֵיפָא od. טְרֵיפְתָא *f.* eig. (hbr. טְרֵפָה) **von wilden Thieren Zerrissenes**; nach talm. Sprachgebr. jedoch jede körperliche Verletzung, wodurch das Thier zum Genusse unbrauchbar wird, und dann übertr. jede Speise, die man nicht essen darf, **Trefa**. — Pl. Lev. 11, 1 J. וְיִתְפַּרְשׁוּן מִסְּאוֹבַת תְּמַנְיָסְרֵי טְרֵיפָן sie sollen sich fern halten von der Unreinheit der achtzehn Trefoth. Num. 19, 3 J. וִיבַדְּקִינָהּ בִּתְמַנְיָסְרֵי טְרֵיפָן er soll die rothe Kuh untersuchen nach den achtzehn Trefoth, ob sie näml. nichts Schadhaftes hat (dieses Untersuchen jedoch wird, mit Ausnahme der Lunge, die oft schadhaft ist, nach allen Decisoren als unnöthig erachtet).

*Chull. 42a fg. wird als Norm aufgestellt: כֹּל שֶׁאֵין כְּמוֹהָ חַיָּה טְרֵפָה etwas Schadhaftes, wobei ein mit ähnlichem Schaden behaftetes Thier nicht am Leben bleiben kann (12 Monate) ist als Trepha anzusehen; das. in der Mischna (vgl. Gem. hierzu) werden specificirt יח טְרֵפוֹת achtzehn solcher Schäden, die dem Moses am Sinai mitgetheilt wurden. — Ueber die Etymologie dieses Wortes vgl. Maim. Tit. Schechita cap. 5 §. 1. 1. Das in der Schrift erwähnte טְרֵפָה (Exod. 22, 30) sei nicht gerade ein von einem Wilde „Zerrissenes", sondern auch ein Thier das vom Wilde dermassen gedrosselt wurde (vergl. דְּרוּס), dass es krank wurde und verenden muss; alle andern Schäden seien davon eruirt. — Denom. Chull. 18 fg. הִטְרִיף, טְרִיף er erklärte es zum Genusse für unerlaubt, im Ggs. zu הִכְשִׁיר, s. כָּשֵׁר.

טַרְוָפָא *m.* **Bach, Strom**, eig. wohl vom reissenden Lauf des Stromes. — Pl. Ps. 1, 3 טַרְוָפֵי מַיִין Ms. (Ag. טַרְפֵּי; ed. Gen. טוֹרְפֵי ebenso Levita) Wasserströme.

טַרְפִּיתָא *f.* **Raubvogel**, *N. pr.* eines unreinen Vogels, **Geier** od. **Habicht**. Lev. 11,

14 O. וְטַרְפִיתָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. טַרְפִּיתָא), Tw. האיה. Hiob 28, 7 עין טרפיתא Levita (Ag. טוּפִיתָא s. d.).

טַרְפִּידָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, Fledermaus(?). Lev. 11, 19 J., Tw. העטלף (in der parall. St. Deut. 14, 18 J. I עַרְפְדָא, J. II חֲרַפְתָא s. d.).

טְרִיפוֹלָאֵי s. in 'טרי.

טְרַק I beissen, stechen, verwunden — nur von Schlangen und ähnlichen giftigen Thieren. Hiob 26, 13 der Liwjatan, דמתיל לחיויא טָרִיק welcher einer beissenden Schlange gleicht. Deut. 7, 20 J. אוֹרְעֲיָיתָא טְרִיקְיָיא (טְרִיקְתָא? od. אוֹרְעָיָא?) beissende Wespen (Hornisse).

Pa. טָרֵק = Pe. Khl. 10, 11 לְטָרָקָא ולנזקא zu beissen und zu beschädigen.

*Kethub. 50a דטרק ליה עקרבא den ein Skorpion gebissen hat. Schabb. 109b מאן דטרקיה חיויא den eine Schlange gebissen hat. B. Kam. 115b. — Nedar. 41a ein Skorpion טרקא גברא biss einen Menschen; übrtr. Schabb. 110a חיויא דרבנן טרקיה דלית ליה אסותא die Schlange der Rabbinen (näml. der Bann) hat ihn gebissen, wogegen kein Heilmittel vorhanden; mit Bezug auf Khl. 10, 8.

טְרַק II verschliessen, einschliessen. Ps. 35, 3 וטרוק ed. Bxt. (vgl. טְרוֹקִיתְקָא) und verschliesse!

Pa. טָרֵק = Pe. Part. pass. Spr. 25, 24 וביתא מְטַרְקָא Ms. (Ag. טָרְקָא, ebenso 21, 9) ein verschlossenes Haus.

*Berach. 28a טרוקו גלי verschliesset die Thore! B. Kama 112a טרק גלא באפיה er verschloss das Thor (od. die Thüre) vor ihm. Snhdr. 113a. Erub. 102a דין לא נטרוק das verschliesst nicht.

טְרִיקָא *f.* verschlossener Ort, Gefängniss. Klgl. 3, 7 דלא אפוק מן טריקא dass ich dem Gefängniss nicht entkomme.

טְרוֹקִיתְקָא, Ps. 35, 3. Diese Stelle lautet näml. in Ms. u. edd. Ven. ושלוף מורניתא וטרוקיתקא וזמן לאוריעות רודפי. Ich halte unser W. für crmp. aus: וטרוק ית תיקא: verschliesse die Scheide! Tw. וסגר. Das Targ. hat näml. die Tww. והרק חנית im eigentl. Sinne aufgefasst: leere den Speer (d. h. entblösse ihn von der Scheide) und schliesse sie wieder zu (um näml. längere Zeit mit gezücktem Speere zu stehen) und so schicke dich an gegen meine Verfolger, Tw. וסגר also ellipt. und zum Vordersatze heraufzuziehen, während vor לקראת wieder eine Ellipse, wofür Trg. וזמן (auf ähnl. Weise ist hbr. וירק Gen. 14, 14 er bewaffnete mit entblösstem Schwert). Die LA. Buxts. וטרוק לאורעית giebt eben so wenig Sinn, wie die gew. Uebers. des hbr. וסגר: und schleudere, sprachlich begründet wäre.

טַרְקִי s. תַּרְקִי.

טַרְקְיָא *m.* Türkis, ein blauer od. apfelgrüner Edelstein. Exod. 28, 19 u. 39, 12 O. טרקיא, Tw. שבו. — Pl. טַרְקִין Exod. 39, 12 J. Num. 2, 18 J. (Exod. 28, 19 J. ערקין crmp. für טרקין).

*Genes. r. sect. 12 der Himmel ist fest und durchsichtig כמין הרקיא Ar. s. v. בלם 2, welcher auch, wie es scheint, in Onk. ebenso liest (Ag תרקיע) wie der Türkis.

טַרְקְלִילָא *m.* Blech, bes. Blech, das man am Schienbein getragen. — Pl. 1 Sm. 17, 6 טַרְקְלִילִין דנחש על ריגלוהי Schienbleche von Kupfer um seine Füsse, Tw. ומצחת, vgl. Kimchi a. l. — Mit der Vorschlagssilbe אס, אִסְטַרְקְלִילָא s. d.

*Tosifta Beza cap. 2 טרקלילין שהשיקן Bleche, die man glühend gemacht hat; ebenso Tos. Schabb. cap. 17 nach Ar. ed. pr. (Ag. טרקלין).

טְרַקְלִינָא (od. טְרִיקְלִינָא) *m.* (syr. ܛܪܩܠܝܢܐ, gr. τρίκλινος, ον) Triclinium, eig. Speisezimmer zu drei Lagern, dann überh. Zimmer, inneres Gemach. Esth. II 7, 8 אוף למכבש ית מלכתא עמי בטרקלינא את ביתי Ms. (Ag. בטְרַקְלוֹנָא) willst du auch etwa der Königin bei mir im Gemache Gewalt anthun? — Pl. Num. 31, 50 J. I והויגן עיילין לטְרַקְלִינֵיהון wir gingen in ihre Gemächer hinein.

*Joma 15b קטוניות הפתוחות לטריקלין Ar. ed. pr. (so überall, Ag. überall טרקלין im bab. Talm.) kleine Zimmer, welche nach dem Triclinium geöffnet sind. B. bathra 6, 4 טרקלין י' על י' ein Triclinium ist zehn Ellen lang und zehn Ellen breit; das. 13a. jer. Sota zu 5, 3 חד טריקלין, vgl. טְלַק. jer. Chag. zu 2, 1 הטריקלין מוצע לכם das (Himmels-)Gemach steht offen für euch. Aboth 4, 16 putze dich im Vorzimmer (in dieser Welt), כדי שתכנס לטריקלין Ar. ed. pr.: damit du eintreten könnest in das Triclinium (Himmelsgemach).

טְרִיתָא *f.* (lat. triton) Triton, Wassersalamander, bei Oken als Hüllenmolch, der den Winter in Erdritzen verschläft. Deut. 33, 19 J. I ויתפרנקון מן טריתא sie werden sich ergötzen am Triton, Tw. טמוני — nach Meg. 6a von R. Josef erklärt: זו טרית.

*Ab. sara 35b טרית טרופה zerstossene und zus. gerührte Speise vom Triton. Berach. 44a ספלי טרית Becken mit solchen Fleischstücken.

טְשָׁא *fut.* יִטְשֵׁי S. נִיטְשֵׁי (syr. ܛܫܐ, syn. mit טוש) bedecken, aufbewahren, verbergen. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er verbirgt mich unter seinem Schatten. 31, 21 תטשינון כד במטללתא du verbirgst sie wie in einer Hütte. 56, 7 sie versammeln sich ויטשון כמנא und verbergen den Hinterhalt. Spr. 1, 11 ניטשי לזכאי wir wollen verborgen legen (eine Falle) dem Unschuldigen; übertr. Spr. 2, 7 יטשי לתריצי er be-

wahrt den Gerechten Hilfe auf. 10, 14 die Weisen טְמְשִׁין ידיעתא verheimlichen das Wissen. Hiob 21, 19 יטשי לבנוהי צעריה er spart auf für seine Kinder sein Leid. Ps. 10, 8.

Ithpe. אִתְּטְשִׁי sich verbergen, sich verstecken. Spr. 28, 28 מִתְטְשֵׁי בר נשא es versteckt sich der Mensch; entr. 22, 3 der Kluge sieht das Böse ימטשי und verbirgt sich. 1, 18 מיטשין נפשתהון Ms. (Ag. ימטשין crmp.) sie verbergen sich selbst, Tw. יצפנו לנפשתם.

Af. אטשי (vgl. טוש) verbergen, verhüllen. Spr. 25, 2 מאן דמטשי מילתא wer die Sache verheimlicht. 26, 15 מטשי ידיה er versteckt seine Hand.

Ittaf. = Ithpe.; Ps. 83, 4 דמטמשין באוצריך entr. die sich verbergen (od. verborgen sind) in deinen Behaltnissen. — Spr. 27, 5 רחמותא דמיטשיא die Liebe, die sich verborgen hält.

Ithpalp. (viell. von טוש) von Schlamm, Feuchtigkeit bestrichen, verklebt sein. Hiob 16, 16 אפי מיטשטשין מן בכיתא Ms. (Ag. מיט) mein Gesicht ist besudelt vom Weinen, eig. von Thränen bedeckt. Ps. 16, 4 מיטשטשין גליהי seine Wellen sind verschlammt.

טִישָׁא *m.* (syr. ܛܘܫܝܐ) Geheimes, Verborgenes. Spr. 21, 14 מוהבא בטישא (Pesch. ܒܛܘܫܝܐ) ein Geschenk im Geheimen.

טְשִׁיוּתָא *f.* das Verborgene, Aufbewahrte, das, was aufbewahrt, verborgen wird. Ps. 17, 14 ומטשייתך טבא Ms. (Ag. טבא) dein gutes Aufbewahrtes, d. h. das aufbewahrte Gut. Hiob 20, 26 alles Leid (Finsterniss) טמיר לטשיותיה ist aufbewahrt für sein Verborgenes, für seine Zukunft, Tw. לצפוניו.

טִישְׁטוּשָׁא *m.* (syrisch ܛܫܛܘܫܐ) Schlamm, Verschlammtes. Ps. 40, 3 ומבכן טישטושא Ms. (Ag. crmp. מבכן, Buxt. מיכאן) von dem Koth des Schlammes.

י

י Jod der zehnte Buchstabe des Alphabet wird oft in Waw verwandelt z. B. אוֹטִיב (Af. v. יְטַב) Gutes erweisen, אוֹכַח (v. יְכַח) zurechtweisen, אוֹלִיד (v. יְלַד) erzeugen. — In jer. Trg. zuw. für א z. B. יְבַד = אֲבַד verloren gehen, יַלִּיל = אַלִּיל auskundschaften. — für ה vgl. יַיְכָן. — Oft abgew. z. B. לֵיד gebären, לֵידְתָא Geburt für יְלַד, קִידָא Brand für יְקַד (vgl. auch hbr. רד Ri. 19, 11). Das Jod diente gew. als Lesemutter, um die Vocalisation eines Wortes anzugeben (mater lectionis), welcher Bst. in den Targumim, trotz der später eingeführten Vocalzeichen in der Regel beibehalten wurde z. B. אִיבָא Vater, אִימָא Mutter u. oft.

יָאֶה, öfter יָאֵי *m.* Adj. (syr. ܝܐܐ, ܝܐܝ, hbr. נָאָה Verb.) schön, lieblich, anmuthig, sich geziemend. 1 Chr. 11, 11 יאה בחזויה schön an seinem Gesichte. — 2 Sm. 23, 8 יאי בחזויה dass. Gen. 24, 65 J. מן גברא ההוד ויאי wer ist der so herrliche und anmuthige Mann? 2 Kn. 3, 19 אילן דיאי der schöne Baum. Num. 24, 5 J. Ri. 5, 9. — Esth. II 3, 3 ליה יאי לשבחא ihn geziemt es zu preisen, d. h. dass man ihn preise. — Pl. Ps. 93, 5 יָאֵין וקדישין lieblich und heilig. Num. 24, 6 J. II יאין ומשבחין כארזיא schön und herrlich wie die Zedern. HL. 3, 7 כמה יאין כהניא wie anmuthig sind die Priester, wenn sie die Hände zum Segen ausfalten! — 2 Sm. 15, 3 deine Worte תקנין ויאן sind angemessen und schön. — Oefter, bes. in sp. Trgg. die Endung ן —. Ruth 4, 20 es waren die Thaten des Vaters und der Söhne יָאִין כבוסמא so liebreich wie Balsam. Num. 24, 5 J. I כמה יאין הינון בתי מדרשׁ' wie anmuthig sind ihre Studienhäuser! HL. 1, 15. 4, 1. 2.

*Minach. 53a אי בר אוריין הוא יאי ist er ein Gelehrter, so ist er würdig, ehrenwerth; ist er gelehrt und von guter Abkunft, יאי so ist er gewiss würdig (viell. ist hier zu lesen: יאי ויאי).

יָאָה, *emph.* יָאֲתָא, öfter יָאְיָא *f.* (syr. ܝܐܝܐ) 1, schön, lieblich, anmuthig. Num. 12, 1 J. II יאה בריוה schön an ihrem Gesichte. Gen. 29, 17 J. I יאיא בריוא (J. II יְאָא entr.) schön am Gesichte. Jer. 6, 2 (1) יאתא ומפנקתא o Schöne und Anmuthige! 46, 20 מלכות יאיא ein anmuthiges Reich. Spr. 7, 12 פינתא דיאיא Ms. (Ag. דיְאָיא) die anmuthige Ecke. 13, 19 רוגתא דיאיא (Pesch. ܝܐܝܐ) ein anmuthiges Verlangen, Tw. נהיה. — 2, sich geziemend, gebührlich. Ps. 33, 1 den Redlichen יאיא שבחתא Ms. (Ag. יאי) geziemt Lob. 147, 1 בסים ויאיא תושבחתא Ms. (Ag. ויְאָיא) lieblich und geziemend ist der Preis. Esth. II 3, 11 לא יאיא לך מלכותא die Herrschaft lässt dir nicht schön. Esth. 1, 13 היכדין יָאָה למהוי מתמלל so geziemt es sich gesagt zu werden. — Pl. Jes. 52, 7 מה יָאֲיָין ריגלי וכו' wie lieblich sind die

Füsse des Heilverkünders! Gen. 29, 17 O. die Augen Leas יָאְיָן (ed. Sbj. יָאֲיָן, das. auch sing. יָאֲיָה?) waren schön. Num. 31, 50 J. I בְּנָתֵיהוֹן יָאֲתָא הטייתא (J. II יָאֲיָין) ihre Töchter die lieblichen und die zarten. 1 Sm. 16, 12.

*B. bathra 111a הוא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. s. v. גל 6 (Ag. וג׳ יאי) er ist schön und sein Mantel ist schön.

יָאוּת *f.* das Rechte, Gute, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 die sich darum abmühen על יאות וכיון mit Rechtlichkeit und Geradheit; — gew. jedoch als Adv. recht, gut, richtig. Gen. 22, 10 J. כפות יתי יאות binde mich gut. 40, 16 יאות פשר er hat richtig gedeutet. Exod. 10, 29 יאות מלילתא du hast recht gesprochen. Deut. 13, 14 ותשאל יאות frage gut (genau) aus! Sach. 13, 6 יאות לקינא ich bin mit Recht geschlagen worden. Jer. 1, 12.

*jer. Pea cap. 2 g. E. ויאות הוא es ist recht, richtig. jer. Demai Anf. יאות הוא מקשי er fragt richtig. jer. Schabb. zu 1, 4 אילו היתה הסירה ומילאוה יאות da das Mass der Gesetze lückenhaft war, und sie (die Rabbinen durch ihre hinzugefügten Satzungen) es ausgefüllt haben, so haben sie doch wohl recht gehandelt; das. aber auch eine entgegengesetzte Ansicht אילו היתה מלאה וחסרוה יאות wenn das Gesetzmass ohnediess voll war, und sie es durch Hinzufügungen lückenhaft gemacht haben, haben sie dann wohl auch recht gehandelt? — Die trefflichen Beispiele für diese zwei Ansichten s. in גָּדַשׁ u. מְחַק.

יָאֲיָא *f.* Schönheit, Lieblichkeit. Hiob 8, 6 וישלם יָאֲיַת צדקך Ms. (Ag. יָאֲיַת) er wird vergelten die Lieblichkeit deiner Tugend, Tw. נוֹת.

יָאוּתָא *f.* (syrisch ܝܳܐܘܽܬܳܐ) Schönheit, Zierde. Spr. 1, 9 מטול דיאותא דחסדא Ms. (Pesch. ܝܳܐܘܽܬܳܐ, Ag. יָאוּתָא) weil sie eine Zierde der Anmuth für dein Haupt sind, Tw. לוית. 4, 9 יָאוּתָא דחסדא eine Zierde der Anmuth.

יָאֵשׁ Pa. (hebr. יָאַשׁ) verzweifeln machen, lassen, zur Verzweiflung bringen. Khl. 2, 20 לְיָאָשָׁא ית לבי mein Herz verzweifeln zu lassen.

Ithpa. an etwas verzweifeln, es aufgeben. Deut. 29, 18 J. וְיִתְיָאֵשׁ בליביה er wird verzweifeln (betreffs der Strafe) in seinen Gedanken.

*B. mez. 22b יאושי מיאש מיניה er giebt die Hoffnung auf, die abhanden gekommenen Gegenstände wieder zu erlangen. B. Kamma 68 fg. נתיאשו הבעלים der Eigenthümer hat es aufgegeben.

יָאוּשָׁא *m.* Verzweiflung, Desperation. Hiob 6, 26 מילי יאושא die Worte der Verzweiflung.

*B. Kamma 68 fg. יאוש בעלים das Aufgeben einer abhanden gekommenen Sache von Seiten des Eigenthümers. B. mez. 22b יאוש שלא מדעת von einem Ggst., den der Eigenthümer, wenn er wüsste, dass er ihm abhanden gekommen, aufgegeben hätte, wobei er aber das Abhandengekommensein nicht weiss.

יַבֵּב Pa. (syr. ܝܰܒܶܒ, hbr. יִבֵּב) 1, eig. lärmen, bes. mit einem Musikinstrument stark blasen, posaunen, jubeln. Num. 10, 7. 9 ותיבבון בחצוצרתא ihr sollt lärmen mit Posaunen. Jos. 6, 5. Joel 2, 1 יַבִּיבוּ בטור קדשי jubelt auf meinem heiligen Berge. Ps. 47, 2. 60, 10 יַבִּיבִי כנישתא דישר׳ jubele, Gemeinde Israels. Exod. 32, 17 כד מְיַבְּבִין jubelnd. Hiob 38, 7 ומיבבין כל כיתי מלאכיא und es jubeln alle Engelschöre; übertr. Num. 23, 21 J. I das Lärmblasen des Königs Messias מיבבא ביניהון lärmt in ihrer Mitte. — 2, trns. lärmen machen. Hiob 34, 24 מְיַבֵּב גללי ימא Ms. Var. (s. תְּבַר) er lässt laut lärmen die Meereswogen, Tw. רֹעַ.

Ithpa. אִתְיַבֵּב = Pa. Ps. 69, 14. 108, 10 על מלכות פלישתאי אתיבב über das Reich der Philistäer werde ich jubeln. 65, 14 יתיבבון sie jubeln.

*jer. Jebam. zu 16, 3 המקוננת מיבבתו בין המתים die Klagefrau stimmt ihm das Trauerlied an unter den andern Todten.

יַבָּבָא *f.* traurig(?). Lev. 15, 19 J. sieben Tage תהי יבבא בריחוקה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. יתבא, was wohl richtiger) soll sie traurig sein in ihrer Absonderung.

יַבָּבְתָּא, יַבָּבָא *f.* (syrisch ܝܰܒܳܒܬܳܐ) Lärm, Jubel, Posaunenschall. Num. 10, 5. 6 O. ותתקעון יבבתא 2 Mss., ed. Sbj. (= J., in sp. Agg. יבבא) ihr sollt blasen einen Posaunenschall. 29, 1 יום יבבא ein Tag des Posaunenschalls, Tw. תרועה. Hiob 33, 26 וחמא אפוהי בריעוא וביבבא Ms. (Ag. blos בריעוא) er, näml. Gott, blickt auf sein Gesicht mit Wohlwollen und Jubel, Tw. בתרועה doppelt übers. — 1 Chr. 2, 55 sie hiessen תרעתים, weil ihre Stimme im Gesange war הי כיבבא wie Posaunenschall. — Ps. 150, 5 preiset ihn mit Cymbeln, דמשמעין ליבבא die man ertönen lässt bei Jubel; wahrsch. hier in der Bedeut.: Trauerklang, im Ggs. zu בְּדוּחָא s. d.; vgl. R. haschana 34a, wo bezweifelt wird, ob תרועה bedeute: גנוחי גניח או ילולי יליל blosse Stösse oder Seufzerklänge.

יַבָּבוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Posaunenblasen. Jer. 49, 2 יבבות עבדי קרבא das Lärmen der Kriegführer. Num. 10, 10 J. der Satan wird verwirrt לקל יבבותכון durch die Stimme eures Posaunens; vgl. עַרְבֵּב.

יבבי Lev. 11, 20 J. דיבבי crmp. s. דִּיבָּבָא.

יַבֵּד (Nebenform von אבד). Pa. יַיבֵּד zu-

grunde richten. Spr. 12, 4 מובדא גרמיה דגברא (l. גרמוי) edd Ven.: sie richtet zugrunde die Gebeine des Mannes.

יוּבְדָנָא *m.* das Zugrundegehen, Untergang. Spr. 11, 10 ביובדנא דרשיעי חדותא edd. Ven. Ms. ובאובדנא) beim Untergange der Frevler ist Freude, Tw. יבאבד Pesch. ܘܒܐܘܒܕܢܗܘܢ.

יְבַל Pe. ungebr.

Af. אוביל syrisch ܐܘܒܠ, hbr. הוֹבִיל, b. Ch. (היבל) bringen, führen, tragen. Ps. 66, 6 אוביל יתהון לטור קודשיה er führte sie nach seinem heiligen Berge. Jer. 20, 6 ייובלינון לבבל er wird sie nach Babel führen. 28, 3 Hiob 18, 14 ויובלינוה למלך רגושתא Ms. Ag. corrup. (ויובלה) es führt ihn zum König (der ihn richten soll) hin die Verwirrung. 1 Sm. 17, 17 ואוביל למשריתא trage es ins Lager. 20, 40 Gen. 42, 19 אובילו עיבורא traget das Getreide. Exod. 2, 9 J. אובילי ית רביא trage hin das Kind, Tw. הילכי — Hiob 12, 17. 19 דמוביל רברבניא (דמוליך רבי בביזתא Ms. (Ag. בר משתלטין) der die Fürsten gefesselt führt. — Jes. 10, 32 מוביל ומייתי בידיה er hat die Hand hin und her gewendet; eig. er führte die Hand hin und zurück (wörtlich nach Schir. 95a, wofür gew. im Thm. מוליך ומביא. Levita s. v. מייתי (sic) weiss sich diese Phrase gar nicht zu erklären). Hos. 12, 2 וקורבנא למצרים מובלין Geschenk führen sie nach Egypten.

Ittaf. אתובל geführt, gebracht werden. Jes. 39, 6 יתובל לבבל er wird nach Babel geführt werden. 52, 12 in Flüchtigkeit לא תתובלון לארעכון werdet ihr nicht nach eurem Lande geführt werden. Jer. 27, 18. 22.

*jer. Sota zu 7, 6 הוי מייבל חדא du sollst eine (Gesetzrolle) bringen; das. תמן מייבלין אוריתא dort brachte man eine Gesetzrolle. — Sifre Threni r. zu 1, 1 p. 52c מיבלא דקיסין eine Last Holz.

יַבְלָא *m.* hbr. (יוּבַל) 1. Strom, Bach, von dem Fliessen so genannt, vergl. נגרא. — Pl. Klgl. 3, 48 היך יבלין דמיא (Levita יבלא) wie Wasserbäche strömt mein Auge. Tw. פלגי. — 2. (syrisch ܝܒܠܐ, hbr. יְבוּל) Spross, Gewächs. Jes. 44, 19 לבלי קיסא אסגד Bxt. Ag. לבלי) zu Holzsprossen, Tw. לבול.

*Chullin 105b עקרינהו ליבלי er riss die Gräser aus; das. בדך מיכא איבלי er speiste auf den Gräsern.

יַבְלָן *m.* Adj. Einer, der Geschwüre, eiternde Wunden hat Lev. 22, 22 O.

יוֹבְלָא, יוֹבֵילָא comm. (hbr. יוֹבֵל) Jubiläum, Jubeljahr. Lev. 25, 10 fg. O. יובלא היא (J. ייובלא) es ist das Jubeljahr. Num. 36, 4 O. ואם יהי יובילא (J. ייובלא) wenn das Jobel sein wird. Für Horn, Widderhorn, wofür im Hebr. ebenf. יובל, wird unser W. nirgends gebraucht, vgl. Levita. Das Trg. scheint dies also als Fremdwort zu betrachten, mit Jubiläum, jubilare verwandt.

*R. haschana 26a bezeugt R. Akiba, dass in Arabien הוי קריין לדכרא יובלא der Widder: Jubla, genannt werde, was jedoch (vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.) nicht mehr der Fall ist. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. בערביא קריין לאימרא יובלא in Arabien nannt man das Lamm: Jubla; welcher Satz das. dem R. Lewi beigelegt wird.

יַבֵּם Pa. denom. (syr. ܝܰܒܶܡ, hbr. יִבֵּם) die Leviratsehe vollziehen; der Schwager (levir) näml. musste die Frau seines kinderlos verstorbenen Bruders heirathen. Gen. 38, 8 ויבם יתה eheliche sie als Levir. Deut. 25, 5. 7 לא אבי ליבמותי er will die Leviratsehe nicht an mir vollziehen; übrtr. von einem sonst nahen Verwandten. Ruth 1, 5 מיבמא יתה sie zu ehelichen; ähnlich ist תְּמֻהָּא s. d.

*Jebam. 2, 1. 2 fg. 8 מצוה בגדול ליבם dem ältesten Bruder des Verstorbenen liegt zunächst die Pflicht ob, die Leviréhe zu vollziehen; das. oft מתיבמת es wird die Leviréhe an ihr vollzogen, sie wird vom Levir geehelicht. jer. Jebam. zu 1, 6 die Schule Schammais stimmt überein באילין כותייא שהן מיבמין את הארוסות mit den Samaritanern, welche sagen: die verwittweten Anverlobten (d. h. Getrauten, ארוסות, vgl. ארס) sind zur Leviréhe verpflichtet, nicht aber die Verheiratheten (נשואות, vgl. נְשׂוּאִי); vgl. auch bab. Jebam. 13b. — Sbst. das. 39b מצות יבום קודמת למצות חליצה die Vollziehung der Leviratsehe ist der Ausziehung des Schuhs (Chaliza, wenn näml. der Levir diese Pflicht nicht erfüllen will) vorzuziehen; was jedoch blos für die älteren Zeiten galt, da man diese Ehe nur aus Pflicht, nicht aus Nebenrücksichten einging, später aber wurde die Chaliza vorgezogen.

יְבָם od. יָבָם, יְבָמָא *m.* hebr. יָבָם, syrisch (ܝܰܒܡܳܐ) Levir, Jabam. Num. 27, 4 J. נטרא יבם die auf den Levir wartet, dass er mit ihr die Leviratsehe vollziehe (thm. שומרת יבם). Ruth 1, 13 דנטרא ליבם die auf den Levir wartet. Deut. 25, 5. 7 O. לא צבי יבמי Mss., ed. Lssb. u. a. Agg., in manchen כתיב = J. (ed. Sbj. in beiden Versen יבמי, was auf eine Form יבם schliessen lässt) es will nicht mein Levir seinem Bruder einen Namen erhalten.

יְבִימָא *m.* Levir. Deut. 25, 9 J. ריגלא דיבימא der Fuss des Levirs.

יְבִימְתָא od. **יְבַמְתָּא** *f.* (hebr. יְבָמָה, syr. ܝܰܒܡܬܳܐ) 1. Schwägerin, Jebama, an der die Leviratsehe zu vollziehen ist. Deut. 25, 7. 9 O. יבימתיה Mss., ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. überall יְבִמְתֵּיה) seine Schwägerin. V. 4 J. ברם

יבימתא דאתריעת קמי לקי שיחנא allein eine Jebama, die einem Aussätzigen oder sonst einem für sie Unwürdigen zugefallen, sollt ihr nicht an ihn binden, dass sie ihn eheliche — nach Jebam. 4a מנין ליבמה שנפלה וכ׳. — 2, des Schwagers Frau. Ruth 1, 15 הא תבת יבמתיך siehe, deine Schwägerin ist zurückgekehrt.

יַבְנֶה (hbr. יַבְנֶה, syr. ܝܰܒܢܺܝ, gr. Ἰαμνία, Ἰάμνεια) Jabne, Jamnia, *N. pr.* einer Ortschaft am Mittelmeere, wo später eine berühmte jüd. Akademie war. 2 Chr. 26, 6 שורא דיבנה die Mauer Jabnes. Khl. 2, 4 אנציבית לי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Schulen) in Jabne gepflanzt.

*Kethub. 4, 6 diese Forschung hat R. Elasar vorgetragen vor den Weisen בכרם ביבנה im Weinberg zu Jabne; vgl. hierzu jer. Berach. zu 4, 1 וכי כרם היה שם אלא אלו ת״ח שהיו יושבים וכו׳ war denn etwa ein Weinberg da? Vielmehr sind die Gelehrten darunter zu verstehen, welche daselbst aufgepflanzt waren wie die Weinreben im Weinberge. Kiddusch. 49 b חכמי יבנה die Weisen Jabnes wie R. Akiba und seine Genossen. Gittin 56 b. jer. Berach. zu 1, 4 u. jer. Jebam. cap. 1 g. Ende ביבנה יצאת בת קול in Jabne wurde die göttliche Stimme (בת קול, vgl. בְּרַת) vernommen, dass die Halacha wie die Schule Hillels sei.

יַבְרוּחָא *m.* (syr. ܝܰܒܪܽܘܚܳܐ) Mandragora, Alraun, wovon es (vgl. Cast. Lex. h. v.) zwei Arten giebt, ein Feld- und ein Gartengewächs. — Pl. Gen. 30, 14 ואשכח יַברוּחִין בחקלא er fand Alraune auf dem Felde, Tw. דודאים. V. 15. 16 יַבְרוּחֵי דברי die Alraune meines Sohnes.

*Snhdr. 99 b wird דודאים durch יברוחי erklärt. jer. Schabb. zu 6, 2 הדין דקרי על יברוחה אסור beim Pflücken der Mandragora (was als schädlich galt) Bibelverse als Schutzmittel zu lesen, ist nicht gestattet. — Bei arab. Botanikern ist dafür die Form: Jabruh und Jabrug; vergl. Sachs Beitr. I. S. 126, nach d'Herbelot Or. Bibliothek I. S. 126 der deutschen Uebers. u. d. W. Abrusanam.

יְבֵישׁ *fut.* יִיבַשׁ (syrisch ܝܶܒܶܫ, hebr. יָבֵשׁ) trocken sein, werden, austrocknen. Gen. 8, 14 O. יבישת ארעא die Erde war trokken. Jes. 19, 5. 7 וייבש רוביה דנהרא es wird austrocknen das Gewächs des Stromes; übertr. Ps. 102, 12 היך עיסבא אִיבַשׁ wie Gras vertrockne ich.

Pa. יַבֵּשׁ (hebr. יִבֵּשׁ) trocken machen, austrocknen lassen. Jos. 2, 10 דיבש יי׳ ית מי ימא דסוף wie Gott hat austrocknen lassen das Wasser der Binsensee. Jes. 42, 15 וכל עסביהון אֲיַבֵּישׁ alle ihre Kräuter werde ich trocken werden lassen. Nah. 1, 4 der das Meer anschreiet וּמְיַבֵּישׁ ליה und es austrocknen lässt. Spr. 17, 22 ein gebeugtes Gemüth מְיַבְּשָׁא גרמא macht das Gebein trocken.

Ithpa. אִתְיַבַּשׁ ausgetrocknet werden, trocken gemacht werden. Ps. 102, 5 ואתייבש לבי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) mein Herz ist ausgetrocknet worden. 129, 6. Hiob 14, 11 ויורדנא אתנגיב ואתייבש Ms. (Ag. ויתיב׳) der Jordan wurde seicht und ausgetrocknet. 18, 16. 38, 11 וכא יתייבש בגיותנות גללָךְ Ms. (Ag. תשוי) hier soll es (das Meer) austrocknen bei dem Stolze deiner Wogen. Ps. 90, 6 ומִתְיַבַּשׁ מן חורבא es wird trocken durch Dürre. Hiob 12, 15 אחד במיא ומִתְיַבְּשִׁין Ms. (Ag. ומיבשן) er erfasst die Gewässer und sie trocknen aus.

יָבֵשׁ, יַבִּישׁ *m.* (hbr. יָבֵשׁ, syr. ܝܰܒܺܝܫܳܐ) trocken, verdorrt. Jes. 9, 5 לחם זוודיהון יבש ihr Speisevorrath war verdorrt. — Hiob 13, 25 גילא יַבִּישׁ trocknes Stroh. — Pl. Ez. 37, 2 die Gebeine יַבִּישִׁין לחדא waren sehr trocken. V. 4 גרמיא יבִישַׁיָּא die verdorrten Gebeine. Num. 6, 3 O. feuchte Trauben ויַבִּישִׁין und trockne.

יַבִּישְׁתָּא *f.* (syr. ܝܰܒܺܝܫܬܳܐ, hbr. יַבָּשָׁה, יַבֶּשֶׁת) das Trockne, trockne Land. Gen. 1, 9 O. ותתחזי יַבִּישְׁתָא Ms. (ed. Sbj. יַבַּשְׁתָּא, ed. Lssb. u. a. יַבֶּשְׁתָּא = J.) es soll gesehen werden das Trockne. V. 10. — Ps. 95, 9 ויַבֶּישְׁתא das Trockne.

יוּבְשָׁא, יוֹבֶשׁ *m.* Trocknes, Trockenheit. 2 Chr. 4, 5 תלתא אלפין בתין ביובש dreitausend Bath im trocknen Masse. Ri. 6, 37. 40 והוה יובשא על גיזתא es war Trockenheit auf der Wolle.

*Taan. 10a יובשני trockner Boden.

יְגַר *m.* (syr. ܝܶܓܰܪ) Steinhaufe, Hügel. Gen. 31, 47 O. יגר סהדותא der Steinhaufe sei Zeugniss.

Pl. יְגָרִין. Jer. 9, 10. 26, 18 Jerusalem ליגרין תהי wird zu Steinhaufen werden. 51, 37 ליגרין (Ar. לגרים, vgl. גַּר). Hos. 12, 12 ihre Altäre אסגיאו כיגרין (Ar. כגרים) häuften sie wie die Steinhaufen. Micha 1, 6 ליגרי חקלין (Ar. לאיגרי) zu Steinhaufen der Felder. — Auch יְגוֹרִין. Hiob 15, 28 די אתעתדו ליגורין welche zu Steinhaufen bestimmt sind.

יְדָא, יַד *f.*, selten masc. (syr. ܐܺܝܕ, hbr. יָד) Hand. Num. 35, 17 O. דמתנסבא בְּיַד Ms. II, ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בידא) was mit der Hand genommen wird. Exod. 21, 24 O. ידא חלף ידא Hand für Hand; das. J. דמי ידא חולף ידא den Werth der Hand (soll der Beschädiger bezahlen) für die Hand — nach B. Kamma 83. 84 ממון, vgl. עַיִן. — Mit Suff. יְדִיךְ, יְדָךְ, יְדִי, יְדֵיהּ, יְדָהּ, יְדָנָא, יְדְכוֹן, יְדָכִין, יְדְהוֹן, יְדְהֶן meine, deine Hand u. s. w. — Pl. Ez. 21, 11 יְדִין Hände. Jes. 13, 7 כל יְדַיָּא יתרשלון alle Hände werden erschlaffen; übertr. Jes. 33, 21 פתיות

ידין weit an Raum. Ri. 18, 10. — St. c. ידי; mit Suff. ידי, ידך, ידנא etc. meine, deine Hände u. s. w. Mit vorgesetzter Präpos. Num. 33, 1 O. בידא דמשה (J. על יד) durch Mose. Esth. 8, 15 על ידוי דספסרא durchs Schwert. Gen. 44, 18 J. II על ידי דסאיבו לדינה weil sie die Dina entehrten. Klgl. 1, 2 בין יד תקיף רוגזא דיי alsbald entbrannte der Zorn Gottes. Ps. 89, 12 לא תקטלינון בייד Levita u. Buxt. (Ag. בין יד, Ms. blos 'לא תקט ohne בייד) tödte sie nicht alsbald. Gen. 1, 3 J. בין יד הוה נהורא alsbald war Licht. 11, 28 J. 39, 10 J. HL. 2, 13 בין יד אמר להון sogleich sagte er ihnen; vgl. אידא.

*Chull. 15a שותה בייד er trinkt alsbald. Jelamdenu Abschn. Ekeb (citirt von Ar., fehlt in Tanchuma) wenn du ein Gebot erfüllest, so verlange nicht שכרה ביד ליד den Lohn dafür auf der Stelle, eig. von Hand in Hand. Schabb. 153b זורק בלאחר יד eig. er wirft einen Gegenstand mit der Rückseite der Hand, überh. mit Fuss, Schulter und dgl. werfen. — Uebertr. Nedar. 2b. 3ab ידות נדרים Gelübde, die unvollständig gesprochen werden; vgl. Mischna das.

ידי Af. אודי. Pa. ידי s. d.

ידע *fut.* ינדע, ידע und mit aufgelöst. Nun ינדע (syr. ܝܕܰܥ, hebr. ידע) 1. wissen, kennen, einsehen, erfahren; stimmt überh. in allen seinen Bedeutungen mit dem hebr. überein. Gen. 30, 26 את ידעת ית פולחני du kennst meine Arbeit. V. 29 את ידעת ית דפלחתך du weisst wie ich dir gedient habe. Ps. 39, 5 אנא אידע אימתי פסיק מן עלמא Ms. (Ag. אפסוק ohne אנא) ich möchte wissen, wann ich von der Welt scheiden werde. 1 Sm. 20, 3 לא ידע דא יהונ' Jonathan soll diess nicht erfahren. Exod. 7, 17. 8, 6 O. בדיל דתידע (J. דתנדע) damit du weisst. Ps. 9, 21 ינדעון עממיא es sollen inne werden die Völker, dass sie nur Menschen sind. Gen. 15, 13 O. מידע תידע (J. מנדע תנדע) du sollst wissen. — 1 Kn. 14, 10. 16, 11 ידע מדע der Erkenntniss hat. Tw. משתין בקיר (vergl. Raschi u. Kimchi: gleich משתין בקיר כלב. — Viell. jedoch bedeutet ידע מדע derjenige, der beiwohnt, zum Beischlaf tauglich ist, d. h. herangewachsener, reifer Mann, vgl. nr. 2.). Gen. 4, 9 O. לא ידענא ed. Sbj. (aus ידע אנא entr., vgl. Ohg.; Ms. ed. Lssb. u. a. = J. ידענא) ich weiss es nicht. Jes. 59, 12 unsere Fehler ידענא להון wir kennen sie. Gen. 29, 5 O. הידעתון ית לבן ed. Sbj. (zusammengesetzt aus ידעין אתון, Ms. u. m. Agg. = J. הידעתון) kennt ihr den Laban? das. ידעין אנחנא Ms. u. m. Agg. (Sbj. blos ידעין) ja wir kennen ihn. Hiob 11, 8 מה את ידע (Ms. ידעת) was weisst du? Spr. 12, 10 ידע צדיקא נפש' der Fromme kennt das Verlangen seines Viehs. — Part. Peil Jer. 12, 3 כולא ידיע וגלי קדמך Alles ist dir bekannt und offenbar. 2 Sm. 24, 13 דע wisse! Spr. 3, 6 בכל דרכיך דעין יתיה Ms. (Ag. דעהו, Bxt. דעיה, Pesch. ܕܥܝܗܝ) in allen deinen Wegen erkenne ihn! — 2. beiwohnen (vergl. חכם), beschlafen. Gen. 4, 17 Adam ידע ית חוה wohnte der Eva bei. V. 25. 19, 5 O. 1 Sm. 1, 19.

Ithpe. gewusst, bekannt, erkannt werden. Gen. 41, 21 O. ולא אתידע ארי עלו es wurde nicht erkannt, dass sie in ihre Eingeweide gekommen waren. 1 Kn. 18, 36. Ps. 88, 13 האפשר היתידע בחשוך גיהנם פרישותך Ms. (Ag. הה תידע ... פרישותא) können etwa in der Finsterniss des Gehinnom deine Wunder bekannt werden? 89, 2 איתידע קושטך בפומי Ms. (Ag. אתידע) deine Wahrheit wird durch meinen Mund bekannt. Spr. 10, 9 ודמעקמן אורחתיה מתידע S. dessen Wege krumm sind, der wird bekannt. — 20, 11 מתידע טליא Ms. (Ag. crmp. מתידעא) der Jüngling wird bekannt. — Viell. auch sich gegenseitig Liebe geloben, ein Weib lieben. Deut. 21, 11 J. בה יתחדעון ed. pr., ed. Wien. u. a. (wahrsch. jedoch ist יתחדעון zu lesen = Gen. 34, 8 J.) ihr werdet sie lieben.

Pa. ידע = Pe., davon Part. pass. Ps. 88, 9 מידעי Ms. (Ag. מידעי) meine Bekannten.

Af. אודע, öfter הודע (u. אודע) wissen lassen, kund thun, bekannt machen. Ps. 98, 2 הודע יי פורקניה Gott hat kund gethan seine Erlösung. 77, 15 אודעתא בעממ' עושנך Ms. (Ag. 'הודע) du hast kund gethan unter den Völkern deine Kraft. 32, 5 חובתי אודעינך meine Schuld thue ich dir kund. Exod. 33, 12. 13 O. הודעני כען ית אורח טובך J. אודעני thue mir nun kund den Weg deiner Gnade! Deut. 4, 9 O. ותהודעינון לבנך du sollst sie deinen Kindern kund thun. Ps. 106, 8 לאודעא ית גבורתיה (Ms. לאודעא) kund zu thun seine Macht. Gen. 21, 14 J. er band der Hagar das Gepäck um die Lenden, לאודועי דאמתא היא jer. Inf. um kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei. Spr. 22, 19. 21 לאודעותך קושטא dir die Wahrheit kund zu thun. Ps. 55, 11 מהודע חכמתא יתי Ms (Ag. לי) er thut mir Weisheit kund. — Deriv. מדע, מנדעא, vgl. auch אשתמודע u. דעתא.

*Schabb. 33b מאן לודעיה לרשב"י wer soll dem R. Simon ben Jochai bekannt machen, dass der römische Kaiser gestorben ist? Snhdr. 11b מהודעין אנחנא לכון wir machen euch bekannt. Horaj. 2a כי מיתודע להו wenn es ihnen bekannt wird. jer. Kethub. zu 2, 6 מן דאתודעין מאן הינון nachdem man erfahren hatte, wer sie seien. — Sbst. B. bathra 40ab מודעא בפני ב' die Kundmachung seines Willens muss in Gegenwart zweier Zeugen geschehen; wenn Jem. näml. zu einer Schenkung oder zum Verkauf seines Eigenthums gezwungen wird, so genügt die desfallsige Kundgebung, um die Erpressung zu annulliren.

ידיעתא *f.* (syr. ܝܺܕܰܥܬܳܐ) Wissen, Kennt-

niss. Spr. 1, 4. 3, 20 בידיעתיה תהומיא אתבזעו Ms. (Ag. בדיעתיה) durch sein Wissen brachen die Wassertiefen hervor. 5, 2 וידיעתא שפוותך ינטטרן Ms. (Ag. ודעתא) Wissen sollen deine Lippen bewahren. 8, 12 וידיעתא ותרעיתא משכח אנא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) Wissen und Denken mache ich ausfindig. 19, 27 irre nicht ab מֵאמְרֵי ידיעתא Ms. (= Pesch., Ag. מן מאמרי דפומיה) von den Worten der Kenntniss, der Weisheit, Tw. מאמרי דעת. 24, 5 גברא דידיעתא ein kenntnissreicher Mann. 22, 17 ולבך שים לידיעתי Ms. (Ag. לידיעתאי) dein Herz richte auf mein Wissen. 28, 2 דמתביינין בידיעתא die durch Wissen verständig sind, Tw. יודע כן. 30, 3 ידיעתא דקדישי das Wissen der Heiligen.

*Kerith. 4, 2 ידיעה בינתיים das Erkennen, Innewerden eines Fehlers, das inzwischen eingetreten ist. Horaj. 2a השב מידיעתו der in Folge dieses Innewerdens Reue fühlt. Schebuoth 2, 1 ידיעות הטומאה die Erkenntnisse, das Innewerden der Unreinheit.

יַדּוּעַ od. **יְדוֹעַ** *m.* (vgl. syr. ܝܰܕ݂ܽܘܥܳܐ hariolus, magus) Jaddua, Iddoa *N. pr.* eines Animals (s. w.), dessen Knochen der Zauberer (יִדְּעֹנִי) in den Mund nimmt, um die Wahrsagerkunst zu vollziehen. Lev. 19, 31 J. u. 20, 6 J. תבעי גרם יְדוּעַ die den Knochen des Iddoa befragen. Deut. 18, 11 J. I שאלין גרם יַדוּעַ die den Knochen des Jaddua befragen.

*Snhdr. 65b wird hbr. ידעני erklärt: המניח עצם ידוע בפיו ein Zauberer, der den Knochen des Iddoa (nach Raschi: חיה Thier; nach Maim. in seinem Commentar: Vogel) in seinen Mund legt, welcher Knochen dann von selbst spricht; vergl. auch טור g. E. Hing. Lev. 20, 27, wo ידעוני den Wahrsagergeist bezeichnet, hat J. זְכוּרוּ s. d.

יְהַב *fut.* יִהַב, יִיהַב (syr. ܝܗܰܒ, hbr. יָהַב) geben, übergeben. Gen. 3, 12 אתתא דִיהַבְתְּ עִמִּי היא יְהַבַת לִי das Weib, das du mir zugesellt hast, sie gab mir. 15, 3. 23, 11 חקלא יהבית לך das Feld habe ich dir gegeben. 1 Sm. 18, 8 יהבו לדויד רבוון ולי יהבו אלפיא dem David geben sie (d. h. schreiben sie zu) Myriaden und mir blos Tausende. Ps. 85, 8 ופורקנך תִיהַב לנא Ms. (Ag. תיתיהב) deine Hülfe mögest du uns geben. 119, 110 יהבו רשיעי פוחא לי Ms. (Ag. סדרו) es gaben (legten) die Frevler eine Falle mir. Hiob 3, 18 (19) למא יִיהַב לַלְעִי Ms. (Ag. יָהִיב) warum giebt er dem Mühseligen Licht? Spr. 28, 27 דְיָהִיב לְמִסְכֵּינָא Ms. (Ag. דיהב) der dem Armen giebt. Gen. 9, 12 O. dieses Bundeszeichen אנא יָהֵב ed. Sbj. (a. Agg. דאנא) gebe ich. Ps. 49, 9 דאילו יָהִיב יקר בפורקן נפשיה Ms. (Ag. ויהי יקר פירקניה) gäbe er das Vermögen hin zur Auslösung seiner Seele. Ez. 16, 33 יָהֲבִין אגר sie geben Lohn. — Part. Peil Num. 3, 9 יְהִיבִין אינון ליה gegeben (geschenkt) sollen sie ihm sein. — Gen. 30, 26 הַב ית נשי gieb meine Frauen! V. 14 O. הָבִי כען לי (J. הַבִי) gieb doch mir! 34, 8 הָבוּ gebet! Deut. 1, 14. — 1 Sm. 21, 10 הֲבִינָהּ לי Bxt. (Ag. הבנא) gieb es mir! Hiob 6, 8 מן יִיהַב ויתיתי שילתי Ms. (Ag. יָהִיב ותיתי) wer gäbe, dass mein Wunsch einträfe, in Erfüllung ginge! Tw. מי יתן. 13, 5 מאן יהב משתוקי השתקון Ms. (Ag. לווי דמשתיק) wer gäbe, dass ihr schweigt, d. h. wolltet ihr nur schweigen!

Ithpe. gegeben, übergeben sein, werden. Jes. 9, 5 בר אִתְיְהַב לנא ein Sohn ist uns gegeben worden. Num. 21, 16 אִתְיְהִיבַת להון בירא der Brunnen wurde ihnen gegeben. V. 20. 26, 62. Deut. 1, 1 J. אִתְיְהִיבַת לכון אוריתא die Lehre ist euch übergeben worden. Lev. 24, 20. Esth. 3, 11. Exod. 5, 16 תבנא לא מִתְיְהִיב לעבדך ed. Sbj. u. Mss. (sp. Agg. מִתְיְהַב) Stroh wird deinen Knechten nicht gegeben. Ps. 16, 2 טבתי לא מִתְיַהֲבָא בר מינך mein Gut (Glück) wird ohne dich nicht gegeben. Deriv. מוֹהֲבִיתָא, מוֹהֲבָא s. d.

*jer. Kethub. cap. 4. g. E. ייבון לאתתא דההוא גברא פרנא man möge geben (יב verkürzt von יהבו) der Frau dieses Mannes die Morgengabe (φερνή, vgl. פּוּרַן).

יְהָבַת, יְהָבִית *f. St. c.* (syr. ܡܰܘܗܰܒ݂ܬܳܐ) Geschenk, Gegebenes, Gabe. Khl. 5, 10 יהבית אגרהא das Geschenk ihres Lohns. — Ps. 11, 6 יהבת כלידיהון das Geschenk ihres Kelches, Tw. מנת. (Ms. וזעפא ועלי יהבון Wind und Sturm geben ihren Kelch, Loos).

*Meg. 18a שקול יהביך ושדי אגמלאי nimm deine Last (eig. das dir Auferlegte, Aufgegebene) und lege sie auf mein Kamel; zur Erkl. des hbr. יהבך Ps. 55, 23.

יְהוּדַאי *m.* (hebr. יְהוּדִי) Jude, *N. gent.* Esth. 5, 13 fg. — Pl. Gen. 49, 8 J. ויתקרון יְהוּדָאִין על שמך (J. II יְהוּדָאֵי) sie sollen: Juden nach deinem Namen (Jehuda) genannt werden. — Fem. Esth. II 4, 1 אמתא יְהוּדָאִיתָא eine jüdische Magd. — Pl. יְהוּדָיָתָא Jüdinnen. Exod. 1, 16. 19.

*Meg. 13a הכופר בעבודה זרה נקרא יהודי wer an Götzen nicht glaubt, wird: Jude, genannt (wonach Jude von הודי Gottesbekenner); das. מאכל יהודי jüdisches d. h. dem Juden erlaubtes Essen. Jebam. 63a כל יהודי שאין לו אשה אינו אדם ein Jude, der nicht eine Frau hat, ist kein Mensch (wahrsch. stand urspr. כל מי, was aber von einer klerikalen Censur, weil es gegen die Anordnung des Cölibats verstösst, geändert sein mochte). Kethub. 72a דת משה ויהודית mosaisches und jüdisches (d. h. nach jüdischem Brauch übliches) Gesetz.

יָהֵט *m.* od. יָחֵט (syr. ܝܰܚܛܳܐ, viell. ה u. ח verw.) Frühgeburt, Abort. Jes. 14, 19

ביתא טמירי Ar. (Ag. כי הא viell. ביתא?) wie verscharrte Frühgeburt. Tw. בַּכְצָא; vgl. auch חַבַּ.

יְהִיר *m.* (= hbr.) eig. **glanzvoll, glänzend**; übrtr. **stolz, übermüthig.** Hbk. 2, 5 גבר יהיר ברשע ein Mann der stolz ist im Frevel; vgl. יְהִירָן.

*Snhdr. 98a אי בטלי יהירי בטלי אמגושי wenn die Stolzen, die Uebermüthigen aufhören, so hören auch die Magier auf. Succa 37a בהיריא דירושלים Ar. (Ag. בדיירי) unter den Grossen Jerusalems. Meg. 14b נשי יהירן stolze Frauen. — Verb. Sota 47b כל המתיהר אין אשתו מקבלתו wer stolz thut, wird selbst von seiner eigenen Familie nicht gern gesehen. Pes. 66b כל המתיהר אם חכם הוא חכמתו מסתלקת ממנו wenn Jem. stolz thut, ist er ein Gelehrter, so verlässt ihn seine Gelehrsamkeit.

יוֹהֲרָא *m.* **glanzvoller, leuchtender Stein, Edelstein.** Gen. 3, 16 J. I gehe nach dem Strome Pischon, וסב מתמן יוהרא ed. Wien. u. a. (ed. pr. אהורא) und nimm von da einen Edelstein, Tw. אהורא. — Pl. Esth. 1, 4 יוהרין וברילין Edelsteine und Beryllе. Klgl. 4, 7 röthlich ist ihre Gestalt יתיר מן יוהרין mehr als Edelsteine. Tw. מוהריא. HL. 7, 2 יאין כיוהרין schön wie Edelsteine.

*Berach. 17b כיוהרא מיחזי es sieht aus wie Stolz, Uebermuth. Pes. 63a. Meg. 14b לא יאה יוהרא לנשי Stolz geziemt nicht den Weibern.

יוּדַן *m.* Pron. dem. **dieser da.** Esth. II 7, 5 מה יודן ובר מן יודן גברא was ist dieser und wessen Sohn ist dieser Mann da? — Das W. ist zus. ges. aus יו = הא u. דֵּן; vgl. דֵּן g. E.

*jer. Pea cap. 5 Anf. יידא אמרת דא (fem. zus. ges. aus יי = הא u. דא) wo ist dies gesagt worden? jer. Pes. zu 6, 5 לידא מילה אמרה worauf hat er es gesagt? jer. Joma zu 2, 2 dass. — jer. Kilaim zu 2, 4 ייבא כדי דמר לה (für: יתא בה כמה דאמר) es bleibe dabei, wie es Resch Lakisch sagte.

יוֹחָנָן Johanan *N. pr.* bes. **Johannes Hyrkan.** Deut. 33, 11 J. I ולא יהא לסנאי דיוחנן כהנא רבא רגל למקם die Feinde des Hohenpriesters Johanan werden keinen Bestand haben (eine Stelle, die für ein ziemlich hohes Alter spricht, da Hyrkan, der in der andern Hälfte des zweiten Jahrh. v. d. christl. Zeitr. blühte, wenigstens damals noch in gutem Andenken gewesen sein musste).

*R. haschana 18b בשנת כך וכך ליוחנן כהן גדול לאל עליון in Documenten war die Zeitrechnung: nach dem und dem Jahre des Joh., Hohenpriesters des allerhöchsten Gottes. Sota 33a יוחנן כה״ג שמע בת קול Joh. der Hohepriester hörte ein Bathkol (vgl. בַּת קָל) aus dem Allerheiligsten erschallen. Maas. scheni 5, 15 יוחנן כה״ג העביר הודיות המעשר der Hohepriester Joh. schaffte das Bekenntniss beim Zehnten ab u. s. w. — Joma 9a שמונים שנה ששמש יוחנן כ׳ achtzig Jahre stand Joh. dem Hohenpriesteramt vor; vgl. Para 3, 5 Johanan hat zwei rothe Kühe zubereitet, ein Umstand, der ebenf. für ein hohes Alter dieses Priesters spricht; vgl. auch ישוע.

יוֹם, **יוֹמָא** *m.* (hbr. יוֹם, syr. ܝܘܡܐ, ܝܘܡ) **1. Tag,** der bürgerliche Tag von 24 Stunden u. zw. von einem Untergange der Sonne bis zum andern Untergange, im Gs. zu יְמָמָא s. d. — Gen. 1, 5 J. II יום קדמי der erste Tag, das. O. יומא חד ed. Sbj. (Ms. ed. Lisb. u. a. יום — J. I) ein Tag. V. 8 fg. יום תניין ein zweiter Tag. Exod. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. Lev. 23, 11 O. der Priester soll weben (schwingen) die Garbe מבתר יומא טבא an dem auf den Feiertag folgenden Tage, Tw. מבתר תשבת ... nach Menach. 65 fg. gegen die Ansicht der Saduzäer, vgl. עצרתא; — das. J. מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes (zur Zeit dieses Trgs. war näml. schon die rabbinische Einführung des Doppelfeiertages, dah. genügte nicht die Bezeichnung יומא טבא). Deut. 17, 18 יומא הדין dieser Tag. Hiob 10, 14 ביום דינא רבא Ms. (in Ag. fehlt יום) der Tag des grossen Gerichts, näml. im Jenseits. Esth. II 3, 7 סעודת יומא רבא das Mahl des grossen Tages, d. h. beim jüngsten Gerichte. — **2. Zeit** überh. Gen. 39, 11 והוה ביומא הדין es war zu jener Zeit. Deut. 27, 2 ביומא דתעברון ית ירדנא zur Zeit, so ihr über den Jordan ziehen werdet. — Mit adverb. Begriff Spr. 12, 16 שטיא בה ביומא מודע רוגזיה (= Pesch.) der Thor, am selben Tage noch giebt er seinen Zorn zu erkennen. Tw. ביום .. — Pl. Gen. 8, 10. 12 שבעא יומין sieben Tage. — Deut. 32, 7 O. יומין דמן עלמא die Tage der Vorzeit. Jer. 33, 18. 18, 47 בסוף יומיא am Ende der Tage. Jes. 54, 9 כיומי נח דא קדמי wie die Tage Noahs sei das vor mir, Tw. כי מי (כימי ein W.), vgl. Kimchi. Ps. 90, 12. 14 יומנא unsere Tage. 55, 24 יומיהון ihre Tage. — Pl. mit fem. End. יומתא (syr. ܝܘ̈ܡܬܐ, hbr. ימות) für unbestimmte Zeit. Spr. 3, 16 אורכא דיומתא (= Pesch.) die Verlängerung der Lebenstage, d. h. langes Leben. Deut. 32, 7 J. I אדכרו מן יומת עלמא (J. II יומין יומת) erinnert euch der Tage der Vorzeit.

*Berach. 2b איערב שמשא ואדכי יומא sobald die Sonne untergegangen ist, so ist auch der Tag dahin, das. כדכתיב יום noch während des Tages. Chull. 83a מה יום אחד האמור במעשה בראשית היום הולך אחר הלילה אף יום אחד האמור באותו ואת בנו so wie unter dem Ausdruck „ein Tag", der bei der Schöpfungsgeschichte (Gen. 1, 5) vorkommt, der Tag zur vorangehenden Nacht gehört, ebenso ist auch der Ausdruck „an einem Tage" (Lev. 22, 28) zu nehmen, dass näml. der Tag zur vorgehenden Nacht gehört; בקדשים לילה הולך אחר היום bei Opfern hingegen gehört die Nacht zum folgenden Tage. — Schabb.

49b ההוא מרבנן בר יומיה ein Gelehrter, der erst an diesem Tage das Studienhaus zu besuchen anfing. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das erst einen Tag alt ist.

יוֹמָחְרָן, יוֹמָחְרָא *m.* (zus. gesetzt aus יום u. חָרָן, חָרָא, ähnl. hbr. מָחָר u. מָחֳרָת, die Silbe יו abgew.) der andere Tag; gew. als Adv. morgen. Exod. 19, 10 J. יומא דין ויומחרא heutigen Tages und morgenden Tages. Gen. 19, 34 J. והוה מיומחרא es war am andern Tage. Esth. 3, 4 יומא ויומחרא heute und morgen. Lev. 7, 16 J. וביומחרן am morgenden Tage. — In aufgelöster Form 2 Chr. 20, 16 יומא חרא des andern Tages, morgen.

יוֹמָנָא *m.* (syr. ܝܰܘܡܳܢܳܐ, zus. ges. aus יומא הנא, ה elidirt) 1, dieser Tag, diese Zeit. Spr. 7, 20 וליומנא ועידא אתי לבייתיה Ms. (Ag. וליומא דעידא) an jenem bestimmten Tage kommt er nach Hause. — 2, diese Zeit so viel wie dieses Leben, diese Welt, im Ggs. zur zukünftigen (= עָלְמָא הָדֵין). Ps. 34, 13 רחים יומנא לכמיחמי טבא er liebt diese Welt, um Gutes zu geniessen. 23, 6 נגרא דיומנא eine Länge des zeitlichen Lebens, d. h. langes Leben; auch als Adj. Deut. 26, 17. 18 J. I בעלמא יומנא in dieser Welt. — 3, als Adv. diesen Tag, heut, hodie. Deut. 27, 1 J. דאנא מפקיד לכון יומנא was ich euch heute befehle, Tw. היום. Spr. 7, 14 יומנא שלימית נידריי heute noch erfülle ich meine Gelübde.

יָוָן, יָוָן *m.* (hbr. יָוָן, syrisch ܝܰܘܢ, ܝܰܘܢ) Javan, Griechenland, eig. Ionien nach dem Stammvater der Ionier Ἴων. 1 Sm. 2, 4 מלכות יוון das Reich Griechenlands. Hiob 15, 20 יומי דיון die Tage Javans; richtiger Ms. עֲשַׂר s. d. — Gen. 15, 12 J. סגיאה דא היא יון „gross" (גדולה) das bedeutet: Griechenland.

יָוְנָאֵי, יָוָנָאֵי *m. pl.* Ionier, d. h. Griechen. 1 Sm. 2, 4 קשתת דגברי יונאי ויתברון die Bogen der griechischen Helden werden zerbrochen. Deut. 32, 24 J. I יוונאי דנכתין בשיניהון die Griechen, die mit den Zähnen beissen wie die Thiere des Feldes. Joel 4, 6 בני יוונאי die Söhne der Griechen.

*B. Kam. 83a לשון יוני die griechische Sprache; das. חכמת יונית griechische Wissenschaft. Chag. 15b זמר יוני griechisches Lied. Meg. 9a כשהתירו רבותינו יונית לא התירו אלא בספר תורה die Erlaubniss, die h. Schr. griechisch zu schreiben gilt blos für den Pentateuch, ebenso wie es unter Ptolemäus war; die Septuaginta näml. erstreckte sich urspr. blos über den Pentateuch; vgl. יְפֵיפִיָּה. Das. 18a יונית ליונים griechisch darf die Estherrolle vorgelesen werden den Griechen; das. בלעז יוני in griechischer Schrift.

יְוָנִית Adv. (syrisch ܝܰܘܢܳܐܺܝܬ) griechisch, graece. Esth. II 2, 7 der Planet Venus יונית איסתירא heisst auf griechisch ἀστήρ.

יוֹנָה, יוֹנְתָא *f.* (hbr. יוֹנָה, syrisch ܝܰܘܢܳܐ, ܝܰܘܢܬܳܐ) Taube. Gen. 8, 8 fg. O. ושלח ית יונה er schickte die Taube fort; J. יונתא דבייתא die Haustaube, die Noah näml. bei sich in der Arche hatte. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, welche gleicht ליונתא שתיקותא Ms. (?, Ag. ליונה שתוקה) einer schweigsamen Taube. 68, 14. — (Lev. 14, 22. 30 J. גוזלין בני יוֹוָן ed. pr., in sp. Agg. יָוָן, wahrsch. ist zu lesen יוֹנָן *pl.* wie das. 12, 6 J.).

Pl. *m.* יוֹנִין (hbr. יוֹנִים). Jes. 59, 11 כיונין נהים נהימנא wie Tauben girrten wir. HL. 5, 12 כיונין דקיימין wie Tauben, welche stehen. Ez. 7, 15 כיוני חיליא wie die Tauben der Thäler. Lev. 5, 7. 11 J. גוזלין בני יוֹנָא Junge der Tauben; fem. Lev. 12, 6 J. גוזל בר יוֹנָן ed. Frankf. (ed. pr. יוֹוָן, was hier für sing. גוזל richtiger zu sein scheint, näml. als sing., demnach dürfte 14, 22. 30 J. ebenso zu nehmen sein) ein Junges von Tauben. HL. 1, 15 בני יוֹנָתָא junge Tauben.

*Snhdr. 25a אי תקדמיה יונך ליון wenn deine Taube meiner Taube voranfliegen wird; als ein Wettspiel. Chullin 12, 1 יוני הרדסיאות Ar. (Ag. הדרס') Tauben, die Herodes zuerst aus wilden Gegenden gebracht und zahm gemacht hatte. Genes. r. sect. 39 (vgl. Jalk. zu Ps. 55, 7) היונה הזו בשעה שהיא פורחת die Taube, wenn sie im Fliegen ermüdet, hüpft sie, auf einen Flügel gestützt, und flattert mit dem andern, so dass sie nicht gefangen werden kann, ebenso ergeht es Israel; die anderen Vögel hingegen, wenn sie ermüden, lassen sich auf einen Fels oder Baum nieder und werden leicht erjagt.

יוסוס *m.* Jesus *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. II 3, 1 Haman Sohn Hamdathas בר איפלוטוס בר דיוסף בר דיוסוס וכו' Sohn des Pilatus, Sohn Josephs, Sohn Jesu. — Esth. 5, 1 בר אפליטוס בר דיוסוס Sohn des Pilatus Sohn Jesu; vgl. יֵזוּס.

*Tractat Soferim 13, 5 wird die hier zuerst citirte Stelle als Targ. des R. Joseph erwähnt. Keineswegs beruht dieser scheinbare Anachronismus auf einfacher Unkenntniss der Geschichte Jesu, wo fast alle Hauptpersonen jener Zeit angeführt werden. Die Ahnen Hamans mochte man sich als Prototyp der christlichen Verfolgungszeit vorgestellt haben; aber nicht blos die Verfolgung der Juden, sondern auch die Kreuzigung bietet Berührungspunkte für Jesus und Haman; vergl. אֲלֶכְסַנְדְּרִיָא. Ueber die Umwandlung des Namens: Jesus in יוסי, ebenso des Namens: Josef in יוסי (Snhdr. 56b in der Mischna) vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

יוֹפִיאֵל *m.* (Schöne Gottes) Jofiel *N. pr.* eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte Deut. 34, 6 J. I.

יוֹרָם s. in יר׳

יְזַף (syr. ܝܙܦ) sich etwas geliehen nehmen. 2 Kn 2, 1 יְזִיף וְאוֹכִיל (?) er nahm sich geliehen und gab zu essen. — Af. אוֹזִיף und andere Formen s. in זוף.

*M. Katan 28 b יְהִיב נַפְשֵׁיהּ אַמַּעְבַּרְתָּא וּיְזִיפְתָּא יְזַף er rannte und stürzte auf der Ueberfahrt hin, nun musste er sich ein Darlehn nehmen, um näml. dem Fährmann das Fährlohn zu entrichten; dort ein Trauerlied für einen Verstorbenen, der während seines Lebens sehr viel sich abgemüht, und doch nicht einmal soviel hinterlassen hatte, um ehrenvoll bestattet zu werden.

יוֹזֵיף m. einer, der ein Darlehn nimmt. Spr. 22, 7 עַבְדָּא יוֹזֵיף לְגַבְרָא מוֹזְפָנָא (Pesch. ܢܘܙܦܐ) ein Knecht ist, wer ein Darlehn nimmt dem Leihherrn.

יָזְפָא m. Adj. (syr. ܝܳܙܽܘܦܳܐ) Schuldner, der sich etwas leihet. Jes. 24, 2 יָזְפָא כְּמוֹזְפָנָא der Schuldner wie der Schuldherr.

יַחְדָּא s. יְחַד.

יְחַד (hebr. יָחַד, verwandt mit אָחַד) vereint, verbunden sein. Pe wahrsch. ungebr. Pa. יַחֵד 1, einigen, vereinigen. Ps. 86, 11 יַחֵד לִבִּי einige mein Herz! Part. pass. Exod. 19, 2 J. Israel lagerte בְּלֵב מְיַחֵד mit geeintem Herzen d. h. einmüthig, Tw. יְחִיד nach Mechil. בְּלֵב אֶחָד. — 2, (vergl. אֲחִידָא) zu etwas absondern, bestimmen. Part. pass. Gen. 26, 10 O. מְיַחֲדָא בְּעַמָּא Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. דִּמְיַחֲדָא) der Ausgezeichnete unter dem Volke, Tw. אַחַד, vgl. Raschi המיוחד זה מלך. Lev. 15, 26 J. מָאנָא דִּמְיַחֵד לְמִיתַב עֲלוֹי ein Gefäss, das dazu bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra מושב המיוחד לישיבה; das. מִשְׁכְּבָא מְיוּחָד לְאִסְתְּנָה ein Polster, das bestimmt ist für ihre Menstruation.

Ithpa. 1, vereint werden, sich vereinen, vermischen. Gen. 49, 6 J. I ihrer Versammlung לָא אִתְיַחַד יְקָרִי schloss sich nicht meine Ehre an. Hiob 3, 6 לָא יִתְיַחֵד עִם יוֹמֵי טָבַיָּא דְשַׁתָּא er (mein Geburtstag) vereinige sich nicht mit den guten (Freuden-) Tagen des Jahres, Tw. יִחַד. — 2, mit Jem. allein sein. Num. 32, 50 J. II וְלָא אִתְיַחַד חַד מִינַּן בְּאִתְּתָא מִנְּהוֹן es befand sich Keiner von uns allein mit einem Weibe von ihnen (den Midianitern).

*Ab. sara 2, 1 לֹא תִתְיַחֵד אִשָּׁה עִמָּהֶן ein Weib soll sich mit ihnen (den Heiden) nicht allein halten, weil sie des Ehebruches verdächtig sind; das. וְאַל יִתְיַחֵד אָדָם עִמָּהֶן ein Mensch soll nicht mit ihnen allein sein, weil sie des Mordes verdächtig sind. Snhdr. 58 b יִחֵד שִׁפְחָה לְעַבְדּוֹ er bestimmte eine Magd für seinen Knecht, deren Kinder näml. dem Herrn gehören. Genes. r. sect. 99 Ende כַּמְיוּחָד שֶׁבַּשְּׁבָטִים wie der Vorzüglichste (Ausgezeichnete, eig. Alleinstehende) unter den Stämmen, näml. Jehuda. Snhdr. 60 a b שֵׁם הַמְיוּחָד der vorzüglichste, d. h. der Eigenname Gottes, das Tetragramm, im Ggs. der göttlichen Epitheta; vgl. das. 56 a עַל שֵׁם הַמְיוּחָד בְּמִיתָה עַל הַכִּינּוּיִין בְּאַזְהָרָה eine Gotteslästerung, Blasphemie des göttlichen Eigennamens wird mit Tod bestraft, eine solche der göttlichen Eigenschaften (z. B. der Mächtige, Barmherzige) blos mit Verwarnung, Geisselhieben. Uebrigens kann שֵׁם הַמְיוּחָד auch heissen: der Name, der die Einheit Gottes bezeichnet.

יִחוּדָא m. die Einheit. Klgl. 3, 28 יִחוּדָא דִּשְׁמָא דַּיָי die Einheit des göttlichen Namens, d. h. die Einheit Gottes, Monotheismus. HL. 8, 9 יִחוּד שְׁמֵיהּ דְּמָרֵי עָלְמָא die Einheit des Namens des Herrn der Welt.

*Genes. r. sect. 99 g. E. יְחִידוֹ שֶׁל עוֹלָם die Einheit der Welt, d. h. der Einzige, Gott. Beza 22 b שְׁאַלְתִּי אֶת רַבִּי בְּיָחִיד ich habe Rabbi allein, ohne Anwesenheit eines Andern, gefragt. — Snhdr. 21 a גָּזְרוּ עַל הַיִּחוּד man hat verboten das allein Zusammensein verschiedenen Geschlechtern, wegen Incest. Kidduschin 72 a u. oft.

יְחִידַאי, יְחִידָי, יְחִידָא, יְחִיד m. (hbr. יָחִיד) einzig, allein stehend, einziggeboren. Jer. 6, 26 אֵבֶל בִּיחִיד Trauer wie um einen einzigen Sohn. Deut. 32, 50 J. בַּר יְחִידַאי ein einziger Sohn. Spr. 4, 3 יְחִידָא קֳדָם אִמִּי der Einziggeborene meiner Mutter. Jes. 51, 2. Gen. 22, 2. Ps. 25, 16 יְחִידַי וְעַנְיָא אֲנָא denn allein stehend und arm bin ich. Hiob 14, 4 wäre nicht Gott, הוּא יְחִידַאי דְּשָׁבֵיק לֵיהּ Ms. (Ag. דְּהוּא חַד) welcher einzig ist, der ihm verzeihet. — Pl. Gen. 22, 10 J. I u. II תְּרֵין צַדִּיקִין יְחִידָאִין בְּגוֹ עָלְמָא die zwei einzigen, seltenen Frommen in der Welt. Jes. 17, 6 wenn übrig bleiben יְחִידָאִין Einzelne. — Fem. Ri. 11, 34 הִיא יְחִידָה sie war die einzige Tochter.

*R. haschana 18 a כָּאן בְּיָחִיד כָּאן בְּצִבּוּר das Gebet des Einzelnen wird blos zu gewissen Zeiten erhört, aber das der Gemeinde immer. Taan. 9 a מָטָר בִּשְׁבִיל יָחִיד פַּרְנָסָה בִּשְׁבִיל רַבִּים Regen kommt durch Verdienst eines Einzelnen, Nahrung durch das der Gemeinde; das. 10 a b ich bin noch Schüler, אֵינִי רָאוּי לִהְיוֹת יָחִיד und so geziemt es mir nicht als Einzelner, d. h. Hervorragender dazustehen; das. הַיְּחִידִים אוֹכְלִין וְשׁוֹתִין מִשֶּׁתֶּחְשַׁךְ Ar. ed. pr. (Var. הַיְּחִידִים, Ag. מִתְעַנִּין) die Einzelnen, d. h. die Gelehrten essen und trinken erst Abends. Joma 23 a. jer. Sota zu 9, 1 יְחִידוֹת einzelne Frauen.

יַחְטָא, יַחְטָא m. (von חֲטָא) der zur Sünde verleitet, Aufreizer, Satan, der näml. nach talm. Anschauung auch der Trieb zur Sünde (יֵצֶר הָרָע) ist. Sach. 3, 2 וַאֲמַר יְיָ לְיַחְטָא יִזוֹף יְיָ בָּךְ יַחְטָא Gott sprach zu dem Ver-

leiter: Gott schreiet dich an, o Verleiter, vergl. auch גְּעַר.

יְחָא, יְחִי nur Af. אוֹחִי beeilen, beschleunigen, sich beeilen, mit flg. Inf. od. mit Verbo finito, dass. was hbr. מִהֵר. Exod. 10, 16 O. ואוחי פרעה למקרי (J. ואוחי פר׳ ושדר) Pharao beeilte sich, rufen zu lassen. 1 Sm. 4, 14 וגברא אוחי ואתא der Mann eilte und kam, d. h. er kam eiligst. Exod. 2, 18 מא דין אוחיתין למיתי warum habt ihr euch beeilt zu kommen? Hbk. 2, 2 בדיל דיוחי למהבם damit er es schnell verstehe. Hiob 24, 18 תוחי אורחא שיעיתהון Ms. (Ag. תהי ליט) es eilt hin ihr glatter (grader) Weg, Tw. תקלל. Jer. 9, 17 ויוחֲין ויטלן dass sie (die Frauen) sich beeilen und erheben. Jes. 5, 19. Gen. 45, 13. — Esth. 6, 10 אוֹחִי סב nimm schnell! 2 Sm. 15, 14 אוחו למיזל gehet bald! Gen. 18, 6 O. אוֹחַאי תלת סאין Ms. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. אוֹחִי, J. אוֹזא) eile (zu nehmen) drei Mass Mehl! Exod. 12, 39 לְאוֹחָאָה לשלחותהון sie alsbald fortzuschicken. 1 Chr. 12, 8 wie die Hirsche auf den Bergen רהטין לאוחאה so schnell liefen sie. — Mal. 3, 5 סהיד מוֹחִי ein schneller Zeuge. Spr. 22, 29 גברא דמוֹחִי בעיבידתיה Ms. (Ag. דְמַוְחֵי) ein Mann, der in seiner Arbeit schnell ist. Jer. 1, 11 מוֹחֵי אנא על פתגמי ich beeile mich, mein Wort zu erfüllen. Jes. 51, 14 מוֹחִי פורענא לאתגלאה er eilt, dass die Strafe sich zeige. 59, 7 מוֹחֲין למשפך דם sie eilen, Blut zu vergiessen. Gen. 49, 4 J. I נחלין מוֹחֲין schnell fliessende Ströme. — Ps. 16, 4 מוֹחֲן לקרבא קורבנין Ms. (Ag. קורבניהון) sie eilen, Opfer darzubringen. Zeph. 3, 1 ווי דמוֹחֲיָא ומתפרקא wehe (der Nation), welche eilt, erlöst zu werden. Jer. 48, 16 ובישתהון מוֹחֲיָא לחדא ihr Unglück eilt sehr.

יַחְכִּים *m.* (= חַכִּים) weise, verständig. 1 Chr. 4, 9 יקיר ויחכים באוריתא ed. Beck (ed. Wilna וחכים) würdig und verständig in der Lehre.

יְחַם (hbr. יָחַם) 1, warm sein, werden. 2 Sm. 4, 5 כְּמֵיחַם יומא (was übrigens zu חֲמַם gehören kann s. d.) als der Tag warm wurde. — 2, von der Brunst der Thiere. Pa. Gen. 30, 41 O. לְיַחְמוּתְהֶן בחוטריא edd. Sbj. Lssb. (Ms. u. m. Agg. לְיַחְמוּתְהֶן = J.) um sie zu erhitzen an den Stäben, d. h. ihre Brunst zu erregen.

Ithpa. das. V. 39 O. ואִתְיַחֲמָא ענא edd. Sbj. Lssb. (Ms. וִיתְיַחֲמָא, m. Agg. ואִתְיַחֲמָא, J. ואִתְיַחֲמָן) die Schafe erhitzten sich. V. 38. 41 וּמִתְיַחֲמָן edd. Sbj. Lssb. (Ms. V. 38 ויתייחמא, V. 41 דמיתייחמא, J. an beiden Stellen מִתְיַחֲמָן) sich erhitzend.

יַחֲמָא *m.* Gift, eig. Glühendes, Versengendes. Hbk. 2, 15 וזליק ביחמא er bespritzt mit Gift.

יַחְמוּרָא *m.* (syr. ܝܲܚܡܘܪܳܐ, hbr. יַחְמוּר) ein zum Hirschgeschlechte gehörendes Thier, Damhirsch od. dgl. — Stw. חמר von der rothen Farbe dieses Thiers. Deut. 14, 5 O. ויחמורא. — Pl. יַחְמוּרִין das. J.

*Bechor. 7b חלב דיחמורתא der im Uterus oder im Mastdarm eines weiblichen Damhirsches zus. geronnene Samen, welcher eiartig aussieht, so nach Aruch s. v. חלב; was auch zu אילתא das. passt. — Nach Raschi a. l. wäre יחמורתא Eselin.

יַחֵס Pa. denom. (von יְחוּסָא) Jem. zu einem (vornehmen) Stande erheben. Num. 25, 13 J. הא אנא מְיַחֲסִינֵיה לכהונתא רבתא siehe ich werde ihn zum Hohenpriesterthum erheben.

Ithpa. אִתְיַחֵס (hbr. הִתְיַחֵשׂ) sich einer Familie, einem hohen Stande zuzählen, seine Genealogie nachweisen. Num. 1, 18 ואתיַחֲסו על זרעיתהון sie haben sich ihren Familien zugezählt. Gen. 21, 12 J. dieser Sohn der Magd, Ismael לא מִתְיַחֵס בתרך wird nicht nach dir genannt, dir zugezählt werden, näml. blos בן הגר. — 1 Chr. 5, 1 דלא לְאִתְיַחֲסָא בנוי דרא׳ לבכירותא dass die Söhne Reubens nicht zur Erstgeburt gezählt werden sollen. 2 Chr. 31, 16 fg. דאתיחסו כהניא לבית אבהתהון die Priester zählten sich nach ihren Familien.

*Snhdr. 82b בא הכתוב ויחסו die Schrift weist seine Abstammung nach, zählt seine Ahnen auf, näml. „Pinchas Sohn Elasars" u. s. w. Meg. 10b. 17a die Lebensjahre Ismaels sind aufgezählt, כדי לייחס בהן שנותיו של יעקב um die Jahre Jakobs darnach zu zählen. Kiddusch. 71b מיוחס einer, der von einer zuverlässigen Familie, ohne unerlaubte Vermischung abstammt. 70b משפחות מיוחסות שבישראל reine, unvermischte Familien in Israel.

יִיחוּסָא, יְחוּסָא *m.* (hebr. יַחַשׂ) Geschlecht, Familie, Abstammung; nur in jer. Trgg. — 2 Chr. 12, 15 ספר יחוס בית דויד das Buch der Abstammung vom Hause Davids. Gen. 5, 1 ספר ייחוס תולדת אדם das Buch der Abstammung von der Nachkommenschaft Adams. 24, 38. 40. 41 אין תיעול לבית יחוסי wenn du nach meinem Familienorte gehen wirst, Tw. משפחתי. 43, 7 לנא וליחוסנא nach uns und nach unserer Familie. — Pl. Gen. 6, 9 יְחוּסִין דגניסת נח die Abstammungen der Familien Noahs. Exod. 6, 14 fg. Hiob 31, 33 ודשיש ייחוּסַיָא Ms. Var. der Verachtete der Familien. Ps. 96, 17 יחוסי עממיא die Familien der Völker.

*Pes. 62ab ספר יוחסין das Register der Familien-Abstammungen. Jebam. 49b מגלת יוחסין eine Rolle der Genealogien. Kiddusch. 71b שתיקותא דבבל היינו ייחוסא das Schweigen bei einem Babylonier ist Beweis dafür, dass er aus einer guten Familie abstammt. Das. ביחסותא bei der Nachweisung der Abstammung.

יְחִיף ohne Schuhsohle sein, Deut. 8,

4 O. מְסָנָךְ לָא יְחִיפוּ deine Schuhe waren nicht ohne Sohlen, d. h. sie wurden nicht abgerieben.

Pa. יַחֵף (syr. ܐܰܚܦܺܝ) barfuss sein. Deut. 8, 4 J. וְרִיגְלֵיכוֹן לָא הֲלִיכוּ מְיַחְפָן eure Füsse gingen nicht ohne Schuhe, Tw. בָּצֵקָה.

*Joma 77a Sbst. enthalte dich der Sünde, בְּדֵי שֶׁלֹּא תָּבֹא רַגְלְךָ לִידֵי יִחוּף damit dein Fuss nicht zur Barfüssigkeit kommt, d. h. zum Auswandern mit nackten Füssen; (hingegen scheint in dem dort folgenden Satze unser W. falsch zu stehen, halte deine Zunge von unnützen Reden zurück בְּדֵי שֶׁלֹּא יָבֹא גְּרוֹנְךָ לִידֵי יִחוּף l. לִידֵי צִמְאָה mit Bezug auf Jer. 2, 25] damit deine Kehle nicht zu Durst komme). Machschir. 3, 8 שְׁעַת הַיָּחוּף die Dreschzeit, wo man die Füsse der Dreschthiere wäscht.

יְחִיף *m.* (hbr. יָחֵף) barfuss. 2 Sm 15, 30 וְהוּא אָזִיל יְחִיף er ging barfuss. Jes. 20, 2. 3 בְּזִיעַ וִיחִיף mit zerrissenem Kleid und barfuss. — Pl. יְחִיפִין das. V. 4.

יְטַב *fut.* יֵיטַב (= טַב, wohin viell. manche der folg. Formen des Pe gehören; hbr. יָטַב) gut sein, wohl ergehen. Gen. 12, 13 O. בְּדִיל דְּיִיטַב לִי Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. דְּיֵיטַב; J. דְּיִיטַב) damit es mir wohl ergehe, Tw. יִיטַב. Deut. 4, 40 O. דְּיִיטַב לָךְ Mss II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. דְּיֵיטַב) damit es dir wohl ergehe; ebenso 5, 30 (33). 19, 13. — 6, 24 O. לְמֵיטַב לַנָא ed. Lssb. (Mss. דְּיֵיטַב, דְּיִיטַב) damit es uns wohl ergehe.

Af. אוֹטֵיב, אֵיטֵיב 1, Gutes thun, Gutes erweisen. Gen. 32, 10 אוֹטָבָא אוֹטֵיב עִמָּךְ ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא אוֹטֵיב עִמָּךְ ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא אוֹטֵיב עִמָּךְ ich werde dir Gutes thun. Num 10, 32 וִיהֵי טָבָא הַהוּא דְּיֵיטֵיב יי עִמַּנָא וְנֵיטֵיב לָךְ dasjenige Gute, das Gott uns erweisen wird, werden wir dir erweisen. Ruth 3, 10 אוֹטֵבְתְּ טֵיבוּתִיךְ du hast deine Güte erwiesen. Ps. 49, 19 מוֹטֵיב לְפַלְחָין קֳדָמָךְ du thust Gutes denen, die dir dienen. Deut. 23, 15 O. er wird sich zurückziehen, מִלְּאוֹטָבָא לָךְ um dir Gutes zu erweisen. 29, 25 O. וְלָא אוֹטִיבָא לְהוֹן sie (die Götzen) thaten ihnen nicht Gutes; übertr. 1 Sm 16, 17 דְּמוֹטֵיב לְנַגָּנָא der schön spielt. Ri. 19, 22 אִינוּן מוֹטְבִין יַת לִבְּהוֹן Regia (Ag. מַטִּיבִין) sie thaten ihrem Herzen gütlich. — 2, etwas gut machen. Gen. 4, 7 O. אִם תֵּיטִיב עוֹבָדָךְ (J. תֵּיטִיב) wenn du deine Handlungen gut machen, bessern wirst. Jer. 10, 5 u. 32, 40 לְאוֹטָבָא לֵית אִינוּן יָדְעִין Gutes zu thun wissen sie nicht. Deriv. אוֹטָבוּתָא.

יְטוּרָא *m.* (nur cstr. mit תְּנָן, תְּנַן) Rauch-Wolkensäule. Ri. 20, 38. 40 יְטוּר תְּנָנָא die Rauchsäule, Tw. מַשְׂאַת. Ez. 8, 11 וִיטוּר עֲנַן קְטָרְתָּא die Wolkensäule des Räucherwerks. — Pl. Joel 3, 3. (2, 30) וְטוּרִין דִּתְנָן die Rauchsäulen, Tw. וְתִימֲרוֹת. — Stw. טוּר von der bergartigen Höhe einer solchen Säule, wie vom hbr. תָּמָר Palme, im Tlmd. das Denom. gebraucht wird: מְתַמֵּר וְעוֹלֶה (Joma 38a vom Räucherwerk) palmartig aufsteigen. — Die Form unseres Wortes ist wie יְקִימָא von קוּם.

יָיָ *m* Gott; im Trg. gew. wo im Hbr. das Tetragramm, aber auch für hbr. יָהּ. Davon jedoch sind die Psalmen ausgenommen, wo für letzteres (vgl. Levita s. v. יָה) das in Rede stehende W. blos an den drei folgenden Stellen anzutreffen ist: Ps. 77, 12 עוֹבָדֵי יי Ms. u. Levita (Ag. אֱלָהָא) die Thaten Gottes. 89, 9 תַּקִּיפָא יי der mächtige Gott. 68, 19 שְׁכִינְתָא דַּיי die Schechina Gottes. Ms. II u. ed. Ven. I haben immer יְיָ.

יִיא, וַיָּא, וַי Interj. (syr. ܘܳܝ, gr. οἴ) 1, io! oh! dem Schall nachgebildet, Ausruf des Ermahnens. Spr. 31, 2 וַי בְּרִי וַי בַּר כַּרְסִי וַי בַּר נִדְרַי Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. מַה בְּרִי מַה ...) o mein Sohn, o meine Leibesfrucht, o Kind meiner Gelübde! V. 4 וַי יִקְבְּעוּן מִלַּי לִבָּךְ ..., meine Worte mögen dein Herz erfassen. — 2, Ausruf des Drohens, o! wehe! Ps. 49, 7 וַי לְחַיָּבַיָּא Ms. (Ag. וַי לְחַיָּבַיָּא) wehe den Schuldigen. Num. 21, 29 J. I וַי לְכוֹן סַנְאֵי צַדִּיקַיָּא wehe euch, ihr Feinde der Frommen!

*jer. Snhdr. zu 10, 2 וַי דְּהִיא מִתְחַנְקָה wehe, sie wird später erwürgt werden! jer. Taan. zu 4, 5 וַי שְׁלָמָא o Friede! (Korb. haeda hält dies für entr. st. אַהָא).

וַיָּא entr. für וָאְיָא s. וַאֲה.

יְכַח Af. אוֹכַח, Pa. יַכַּח s. d.

יְכַל Nebenform von אֲכַל essen.

Af. אוֹכֵיל zu essen geben. Deut. 32, 13 J. s. אֲכַל.

*jer. Meg. zu 1, 11 אַתְּ מוֹכִיל לֵיהּ du giebst ihm zu essen; לָא אוֹכַלְתַּנִי das. du gabst mir nicht zu essen.

יְכִיל *fut.* יִכּוֹל, יְכוֹל (hbr. יָכֹל) 1, können, vermögen, gew. mit לְ vor dem Inf. Gen. 45, 1 וְלָא יְכֵיל יוֹסֵף לְאִתְחַסָּנָא Josef konnte nicht Einhalt thun, sich bemächtigen. Exod. 2, 3. 7, 21. 15, 23. וְלָא יְכִילוּ לְמִשְׁתֵּי sie konnten nicht trinken. Ps. 40, 13 וְלָא יְכֵילִית לְמִחְזֵי ich kann nicht sehn. Ri. 8, 3. Hiob 4, 2 לְמִיכְבְּשָׁא בְּמִלִּין מַן יְכֵיל Ms. (Ag. יִכּוֹל) die Worte zurückhalten, wer vermag es? 33, 5 אִין תִּיכּוֹל תֵּיתִיבַנִּי Ms. (Ag. תִּיכּוֹל wenn du kannst antworten), so antworte mir. Exod. 33, 20 O. לָא תִּיכּוֹל לְמִחְזֵי du wirst nicht sehen können. Num. 22, 37 לֵית אֲנָא יְכֵיל לְיַקָּרוּתָךְ ich kann dich nicht ehren. V. 38 הֲמִיכַל יְכֵילְנָא לְמַלָּלָא vermag ich denn zu sprechen? Gen. 19, 22 J. לָא יְכֵילְנָא לְמִיעְבַּד ich kann nicht thun. 24, 50 O. לֵית אֲנַחְנָא יָכְלִין לְמַלָּלָא wir können nicht sprechen. — 2, mit לְ pers. Jemandes mächtig werden, ihm beikommen. Gen. 32, 25 (26) O. לָא יְכֵיל לֵיהּ er kam ihm nicht bei. Num. 13, 30 מִיכַל נִיכּוֹל לַהּ wir werden ihr beikommen

*Mechilta Abschn. Jithro cap. 1 יכול נתנה בשתיקה ich könnte glauben, es (das Gesetz) sei im Stillen gegeben worden; das. יכול ניתנה בלילה ich könnte glauben, es sei des Nachts gegeben worden, und sonst sehr oft eine elliptische Redensart für יכול הייתי לומר u. dgl. — Man merke besonders den Ausdruck כביכול von Gott, wo man sich scheut, ihm eine solche Schwäche beizulegen, z. B. Minach. 53b mit Bezug auf Num. 13, 32 (31) „er, der Feind, ist stärker ממנו als wir" Da dieses W. auch „als er" (näml. Gott, vgl. מִן) heissen kann, so wird hierzu bemerkt: כביכול שאפילו בעל הבית אינו יכול להוציא כליו משם es ist als wenn es gestattet wäre (wenn man es sagen könnte); selbst der Hauseigenthümer (Gott) ist nicht im Stande, sich mit seinen Geräthschaften zu retten. jer. Taan. zu 4, 5 כביכול לא יכול להון als wenn man es sagen könnte: Er kommt ihnen nicht bei. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. כביכול כאילו הכנף מכסה את הפנים es ist so, als wenn der Flügel (od. Zipfel) das göttliche Antlitz verhüllte; vgl. כְּנַף I. jer. Sota zu 9, 11 כביכול כאילו יש לפניו שינה als ob es bei ihm ein Schlafen gegeben hätte; mit Bezug auf Ps. 78, 65.

יְכוּלְתָּא, יוּכְלָא *f.* (hbr. יְכֹלֶת) Macht, Vermögen. Gen. 4, 13 J. ברם יוכלא קֳדָמָךְ למסובלא יתיה aber du besitzest das Vermögen, ihn (den Abfall) zu ertragen. Num. 14, 16 O. מדלית יוכלא קדם יי׳ (J. דלא הוית יוכלא) weil Gott nicht die Kraft besitze. Hbk. 1, 2 הלא יוכלא קדמך למיפרק du besitzest ja die Macht auszulösen. Ps. 78, 19. Deut. 7, 17 J. 2 Chr. 18, 21 אית לך יוכלא למטעי יתהון du besitzest das Vermögen, sie irre zu leiten. — 2 Chr. 20, 6 לית יכולתא לכל מלכיא וכו׳ alle Könige besitzen nicht das Vermögen, dir zu widerstehen.

יַלָּא, יִילָא od. *m.* (gr. ἴουλος) Vielfuss, *N. pr.* eines Reptils. Ar. erklärt das W. durch סנגי סוקא (sanguisuga), vgl. jedoch Sachs Beitr. II p. 94. — Lev. 11, 30 O. ויילָא Ms. I u. Ar. (m. Agg. וילָא, Ms. II u. III, edd. Sbj. Lssb. ויְלָא), Tw. יהאנקה.

*Schabb. 54b דלא לימצוה יילי Ar. (Agg. יאלי) damit die blutsaugenden Thiere nicht daran nagen. B. bathra 4a כלילא דיילי ein Kranz solcher Thiere, um näml. das Blut oder die Augen auszusaugen.

יְלִיד, יְלִיד I, selten יְלַד *fut.* fem. תְּלִיד, trop. (s. w.) masc. יְלִיד (syr. ܝܠܶܕ, hbr. יָלַד u. יָלֵד) 1, gebären, von der Mutter. Gen. 29, 30 fg. וילידת בר sie gebar einen Sohn. 31, 43. Jer. 20, 14. 22, 26 אמך דִּילֵידְתָּךְ deine Mutter, die dich geboren hat. Deut. 21, 15 וִילִידָן ליה בנין sie werden ihm Kinder gebären. Gen. 17. 19. 21 דְּתֵלִיד לך den sie dir gebären wird (vergl. ילד). 3, 16. 18, 13. 4, 12 ואוסיפת לְמֵילַד sie gebar ferner. 29, 35. Ps. 48, 7 היך איתתא יָלְדָא wie ein gebärendes Weib. Lev. 12, 7 O. אוריתא דְיָלְדְתָּא ed. Sbj. (Ms. I דִּילֵידְתָּא, Mss. II u. III u. ed. Lssb. דִּיַלְּדְתָּא) das Gesetz für die Gebärerin. Jer. 31, 8 מעדיין וְיָלְדָן Schwangere und Gebärende. — Trop. Ps. 7, 15 וִילִיד שקרא er gebiert Lüge. Hiob 38, 29 מן ילִיד יתיה wer hat ihn (den Reif) hervorgebracht? — 2, erzeugen, vom Vater. Spr. 23, 22 אבוך דין ילדך dein Vater, der dich erzeugt hat. Ps. 22, 31 לעמיה דעתיד לְמֵילַד Ms. (Ag. למילד) seinem Volke, das er erschaffen wird. Sach. 13, 3 יָלְדוֹהִי seine Erzeuger, Eltern.

Ithpe. geboren, erzeugt werden. Gen. 4, 26 אִתְיְלִיד בר es wurde ein Sohn geboren. 6, 1 ובנתא אִתְיְלִידָא להון und Töchter wurden ihnen geboren. Exod. 1, 7. 22. Hiob 5, 7 בר נש לליעות אתיליד der Mensch wurde zur Mühsal geboren. — Ausser den zwei Versionen dieses Verses in Ag. hat Ms. noch folgende dritte: ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד וגומרין דגיהנם אסתלקין מן קדם פתגמי אוריתא denn der Mensch wurde geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom schwinden vor den Worten der Lehre. Deut. 15, 19 O. בוכרא דְאִתְיְלִיד Mss. u. ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. דיתיליד) der Erstgeborene, welcher geboren wird. Ps. 78, 6 בנין דְּמִתְיַלְדִין die Kinder, welche geboren werden.

Af. אוֹלֵיד (hbr. הוֹלִיד) 1, erzeugen. Gen. 4, 18 ועירד אוליד ית מח׳ Irad erzeugte den Mechujael, Tw. ילד. 5, 3 fg. 17, 20 תרין עשר רברבין יוליד zwölf Fürsten wird er erzeugen, d. h. als Nachkommen haben. Spr. 17, 21 דמוליד סכלא der einen Narren erzeugt. Jer. 16, 3 אבהתהון דְּמוֹלְדִין יתהון ihre Väter, welche sie erzeugen. — 2, bei der Geburt helfen, von der Hebamme. Exod. 1, 16 כד תהוויין מוֹלְדָן ית יהודיתא wenn ihr den Jüdinnen bei der Geburt helfet.

Pa. יַלֵּד 1, dass. Exod. 1, 15 J. II מְיַלְּדָתָא die Hebammen. — 2, vom vielen Werfen der Thiere. Ps. 144, 13 ענאנא מְיַלְּדָן אלפיא unsere Schafe werfen Tausende.

Ithpa. אִתְיַלֵּיד sich durch Geburt vervielfältigen. Exod. 1, 7 O. נפישו ואִתְיַלְּדוּ Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. אִתְיְלִידוּ Ithpe.) sie vermehrten sich und vervielfältigten sich. Gen. 8, 17. 9, 7 O. אִתְיַלְּדוּ בארעא Mss. u. gen. Agg. vervielfältigt euch auf der Erde.

*Schabb. 18, 3 מילדין את האשה man entbindet die Frau. Ab. sara 26a בת ישראל לא תיילד את הנכרית מפני שמילדת בן לעבודה זרה eine Israelitin soll nicht Hebamme sein bei einer Heidin, weil sie einem Götzendiener zur Geburt verhelfen würde. Nedar. 30b: הנולדים bedeutet sow. דמתיילדן die geboren worden sind, als auch דיילידו die später werden geboren werden; übrtr. Beza 2b ביצה דמתילידא האידנא ein Ei, das heute gelegt wird. Chullin 9a. 10a הא אתילידא בה ריעותא es ist daran etwas Schadhaftes entstanden. Ferner vom Monde: R. haschana 20b נולד קודם חצות בידוע שנראה סמוך לשקיעת

התמה verjüngt sich der Mond am Vormittag, so muss er noch nahe vor Sonnenuntergang sichtbar werden, näml. nach dem Grundsatze das. כ״ד 24 Stunden bleibe der Mond unsichtbar, wovon 18 St. vom verwichenen und 6 St. vom neuen Monde; vgl. מילדא.

יְלִיד II *m* Part. Peil (hebr. יָלִיד) **geboren**, natus. Gen. 17, 12. 13 O. ילִיד ביתא der im Hause (als Sklave) Geborene. Hiob 15, 14 יְלִיד דאתתא Ms. (Ag. ילִיד איתא) der Weibgeborene. 25, 4 ילִיד איתתא dass. — Fem. Lev. 18, 9 O. דילידא מן אבוך die von deinem Vater geboren wurde.

יַלְדוּתָא *f.* **Abstammung, Geburt.** Gen. 11, 28 O. בארע ילדותיה Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, sp. Agg. — J. ילידותיה) in seinem Geburtslande. Tw. מולדתו. Oft ist אתר Ort zu ergänzen. 21, 1 מילדותך von deinem Geburtsorte. 24, 4 O. לילדותי תיזיל nach meinem Geburtsorte sollst du gehen; vgl. V. 7. — 43, 7. Esth. 2, 20 לא הות אסתר מחויא ילדותה Esther verrieth nicht ihre Abstammung.

יְלֵל wehklagen, jammern. Jer. 47, 2 יְיַלְלוּן כל יתבי ארעא es werden jammern alle Einwohner des Landes.

Af. אַיְלֵיל *fut.* יְיַלֵּיל (syr. ܐܝܠܠ, hbr. הֵילִיל) **trauern, wehklagen.** Ez. 27, 32 ויילילון עלך sie werden um dich wehklagen. Micha 1, 8. Jes. 13, 6. 23, 1. 14 אֵילִילוּ נחתי ספינני ימא jammert ihr Befahrer der Seeschiffe! Sach. 11, 2 אילילו מלכיא jammert ihr Könige!

Pa. יַלֵּיל = Af. Jes. 65, 14 ומתבר רוח תְּיַלְלוּן mit gebrochenem Gemüthe werdet ihr wehklagen. 15, 7. — 9 מזרזי מואב מְיַלְלִין die Gerüsteten Moabs jammern. Deut. 32, 10 J. I אתר דמיללין שידין ויוורדין der Ort, wo die Dämonen und die Drachen wehklagen.

*R. haschana 34a גנוחי גנח יליל ילולי es stöhnt und wehklagt; dort von den matten und gebrochenen Posaunentönen. vgl. 33b.

יְלָלָא *f.* (hebr. יְלָלָה, syr. ܝܠܠܬܐ) **Jammer, Wehklage.** Zeph. 1, 10 יללא מן עִלְּלָא Kimchi (Ag. ‏מִירְא) Jammer von der Burg. Jer. 25, 36 יְלָלַת תַּקִּיפֵי עַמָּא der Jammer von den Mächtigen des Volkes.

יְלוֹלָא *m.* Adj. **Klagender Heulender,** bes. heulendes Thier wie Drache u. dgl. — Pl. Hiob 30, 29 אחא הוית לִילוֹלִין Ms. Var. (s. יְרוֹדָא) ich bin ein Bruder der Heulenden.

יְלִיל (= אַלִּיל א in י übergeg.) **auskundschaften.** Deut. 1, 24 J. II ויללו יתה sie kundschafteten es aus. Num. 21, 32 (33) J. II לְמִילְלָא ית מכוור um Machwar auszukundschaften, Tw. לרגל.

Af. dass. Deut. 1, 1 J. II על עיסק מְאַלְּלַיָּא (mit assimil. י) in Betreff der Auskundschaftenden.

יְלוּלָא *m.* Adj. (= אַלּוּלָא) **der Auskundschafter, Spion.** — Pl. Num. 21, 1 (2) J. II אורחא די עברו בה יְלוּלַיָּא der Weg, den die Auskundschafter betreten haben. Tw. האתרים.

יְלִיף, יְלֵיף *fut.* יְלַף (— אִילַף, syr. ܝܠܦ) **lernen,** eig. **sich üben.** Spr. 30, 3 ולא יְלִיפִית חכמתא ich habe nicht die Weisheit erlernt. Deut. 32, 29 J. II waren die Israeliten klug יליפו אורייתא und hatten die Gesetzlehre gelernt. Jer. 10, 2 von dem Wandel der Völker לא תלפון sollt ihr nicht lernen. 12, 16 אם מילף ילפון wenn sie lernen werden. Hiob 15, 3 הִמְכַּבֵּן במללין לא ילִיף Ms. (Ag. ולא ילִיף) der mit Worten zurecht weist, lernt nichts. Spr. 11, 25 מאן דמאלף אף הוא ילִיף (Bxt. יָלֵיף) wer es lehrt, lernt auch.

Pa. ילִיף lehren. Hiob 15, 12 מה יַלְּפִינָךְ לִבָּךְ Ms. (Ag. ‏יַלֵּף) was lehrt dich dein Herz? Tw. יקחך. Ri. 13, 8 וילפיננא מה נעביד dass er uns lehre, was wir thun sollen. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא יַלֵּיף derjenige, den man Schriftgelehrter nennt, lehrt nicht. Tw. ריב als Denom. von רב s. d.

*jer. Pea cap. 8 g. E. הוה רבי ילִיף זבי עביה Rabbi war gewohnt, ihm eine Vergünstigung, d. h. Armenspende zukommen zu lassen. jer. Taan. zu 4, 6 אין הוה יליף אכיל ליטרא wenn er gewöhnt ist, ein Pfund Fleisch zu essen u. s. w. Das. אין הוה יליף שתי wenn er gewöhnt war zu trinken. — Genes. r. sect. 100 לית ילפין עיבדא מבר נש זעיר man lernt nicht eine Handlung von einem unbedeutenden Menschen. Tamid 32b ילפית עצה מן נשיא ich habe Rath erlernt von den Weibern. jer. Biccur. zu 3, 3 לא כן אלפתן hast du uns nicht so gelehrt, o Rabbi (wörtl. er u. s. w.). Aboth 1, 13 ודלא יליף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod. jer. Maasr. cap. 3 g. E. הדא ילפא מן הדא das Eine wird aus dem Andern erlernt.

יוּלְפָנָא *m.* (— אוּלְפָנָא, syrisch ܝܘܠܦܢܐ) **Lehre.** Spr. 4, 2 מטול דיולפנא טבא weil ich euch eine gute Lehre gegeben habe, Tw. לקח.

יַלְפָא *f.* (— אִילְפָא) **Schiff, Floss.** Spr. 23, 34 wie ein Steuermann, דדמיך בילפא Ms. (Ag. corrup. בִּילְפָא) der im Schiffe schlummert. 30, 19 ואורחא דילפא Ms. (Ag. דאילפא) der Weg des Schiffes. Pl. Spr. 31, 14 הוית היך יַלְפֵי דתגרא Ms. (Ag. דִּלְפִּית) sie ist wie die Schiffe des Kaufmannes, Tw. כאניות.

יְמָא I *fut.* יֵימָא (jer. Nebenform von אֲמַר) **sprechen.** Gen. 33, 10 J. s. אֲמָא.

יְמָא II יְמִי *fut.* יֵימֵי (syr. ܝܡܐ) **schwören.** — Die Grundbedeut. dürfte wie in יְמָא I sein: **sprechen,** sodann wie hbr. נשא שם ה׳,

נשא אלה den Namen Gottes, den Fluch zur Betheurung aussprechen, maledicere. Ebenso wurde hbr. יֹמְרֻךָ (Ps. 139, 20 יֹמְרוּךָ) von Trg. aufgefasst: די יימון בשמך על ניכלא (Ms. דיומון) welche bei deinem Namen auf Trug schwören. — Exod. 20, 7 O. לא תימי בשמא du sollst nicht bei dem Namen Gottes zur Lüge schwören; das. דיימי בשמיה der bei seinem Namen schwört. Deut. 8, 11 O. Jer. 5, 2 wenn beim Namen Gottes יָמַיִן sie schwören. Khl. 8, 2 לא תימי בשום מימריה du sollst bei seinem Namen nicht schwören. — Part. Gen. 44, 18 J. II Pharao, dein Herr, דאת יָמֵי ביה bei dem du schwörst. Hos. 4, 2. 10, 4 יָמַיִן לשקר sie schwören auf Lüge. Zeph. 1, 5 ויָמַיִן בשום פתכרידהון sie schwören beim Namen ihres Götzen.

Af. אוֹמֵי 1, schwören lassen, Jem. beschwören. Exod. 13, 19 O. אוֹמָאָה אוֹמֵי ית בני יש׳ Mss. ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. = J. אוֹמֵי) er hat die Kinder Israels beschworen. Gen. 50, 25 O. ואוֹמֵי יוסף Josef liess schwören. 1 Sm. 20, 17 לאומאה ית דויד den David zu beschwören. Gen. 24, 3 J. ואוֹמֵינָךְ ich werde dich beschwören. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה מומי לאוֹמָיוּתֵיהּ er wird ihm einen Eid zuschieben, um ihn zu beschwören, Tw. להאלתו. Deut. 19, 15 J. כהיד חד יומי למכפר ein Zeuge ist gültig, um zum Schwur zu bringen denjenigen, der eine Schuldforderung ableugnet — nach Sifri קם הוא לשבועה. Num. 5, 19 ויוֹמֵי יתה כהנא der Priester soll sie beschwören. — 2, betheuern, eine Aussage oder eine Handlung beschwören. Ri. 17, 2 את אומית du hast geschworen. 1 Kn. 8, 31 וייתי ויומיניה er wird kommen und wird den Eid leisten, Tw. אלה, vgl. Kimchi. 2 Chr. 6, 22. Deut. 10, 20 J. ובשמיה תומון bei seinem Namen sollt ihr schwören. Ps. 62, 5 כד יומאן לאוטבא wenn sie schwören, Gutes zu thun, Tw. משאתו. Deriv. מוֹמָתָא, מוֹמֵי, אוֹמָתָא s. d. W.

* Pes. 113b יָמֵיין בחייהון דרבנן Ar. (Ag. משתבעי) sie schwören bei dem Leben der Rabbinen. Genes. r. sect. 26 wenn die Priester den Götzen bestehlen, מאן מומי ביה או מאן מקרב wer würde bei ihm schwören oder ihm opfern!

יַמָּא *m.* (syr. ܝܰܡܳܐ, hbr. יָם) Meer. Gen. 9, 2 נוני ימא die Fische des Meeres. 14, 3 ימא דמלחא das Salzmeer, das todte Meer; übrtr. ימא דנחשא das kupferne Meer, ein grosses Becken im Salamon. Tempel 2 Kn. 25, 13. 1 Kn. 7, 23. — Pl. Gen. 1, 10 יַמְמַיָּא Meere. 49, 13 O. ספר על ימְמיא יַמְמַיָּא das Ufer der Meere. Ps. 24, 2 שוי שיתאסיה Ms. (Ag. crmp. תיתאה) auf die Meere hat er ihren Pfeiler gesenkt. 65, 6 ימימיא Ms. (Ag. יַמַּיָּא) die Meere.

*B. bathra 74b שר של ים der Engel, der über das Meer gesetzt ist; das. ז׳ ימים וד׳ נהרות שמקיפים וכו׳ sieben Meere und vier Ströme umringen Palästina. Gittin 8a ים אוקיינוס der Ocean. — B. bathra 67b ים ein Gefäss der Kelter; vgl. טְלוֹפְחָא. Minach. 64b חדא אמרה לימתי eine Frau sagte: ich bringe ein Dankopfer „für mein Meer“, die Priester verstanden darunter, sie habe einen stromartigen Blutfluss (= זיבה) gehabt und sei davon genesen; Mardechai (Name eines Tempelherrn) aber deutete es dahin: sie war in Gefahr, im Meere zu ertrinken.

יַמְבְּרִיס s. יַפִּיס.

יְמָמָא *m.* (syr. ܐܺܝܡܳܡܳܐ) Tag, u. zw. die Zeit, wo die Sonne scheint, zwölf Stunden im Ggs. zu לֵילְיָא. — Gen. 1, 5 וקרא יי׳ לנהורא יממא Gott nannte das Licht: Tag. V. 14 לאפרשא בין יממא ובין ליליא um zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht. 1, 18 בימָמא ובליליא am Tage und in der Nacht. Jer. 33, 25. — Pl. Gen. 7, 4 ארבעין יְמָמִין vierzig Tage und vierzig Nächte. V. 12. (das. V. 17 O. es war die Sündfluth ארבעין יממין vierzig Tage; so in Ms., ed. Lssb. u. a. = J., richtiger ed. Sbj. יוֹמִין).

* Berach. 3a das Ende der dritten Nachtwache (von je vier Stunden) למה לי סימנא יממא הוא bedarf doch keiner besondern Bezeichnung, da ist ja Tag! jer. Taan. zu 4, 3 עד דו אימָמא noch ist Tag.

יְמָם, יֵימָם Adv. (hbr. יוֹמָם) des Tages, diu; gew. יְמָם ולילי des Tages und des Nachts Jer. 34, 10. Jer. 14, 17. Ps. 1, 2. 42, 4. — Hiob 5, 14 בֵּיימָם יארעון חשוך Ms. (Ag. בימים יערעון, vgl. hbr. Neh. 9, 19 ביוֹמָם) des Tages trifft sie Finsterniss, eig. sie stossen auf Finsterniss.

יְמַן Af. הֵימִין s. d.

יַמִּינָא *f.* (syrisch ܝܰܡܺܝܢܳܐ, hbr. יָמִין) 1, die rechte Seite. Hiob 30, 12 על ימינא zur rechten Seite; dah. auch Süden. Gen. 24, 49 O. ואתפני על ימינא (J. דרומא) ich werde mich nach dem Süden wenden. 2 Sm. 20, 9 יד יַמִּין יואב (יְמִין?) eig. die Hand der rechten Seite Joabs. Num. 20, 17 wir wollen nicht abweichen לימינא ולסמאלא weder zur Rechten noch zur Linken. 22, 26. Ps. 16, 8 seine Gottheit שריא מן יַמִּינִי Ms. (Ag. על) ruht zu meiner Rechten. — 2, die rechte Hand (יד zu suppl.). Ps. 18, 36. 118, 16 יַמִּינָא דיי מרממא Ms. (Ag. יְמִינָא) die Rechte Gottes ist erhoben. Gen. 48, 14. 18 O. שוי יַמִּינָךְ על רישיה Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. = J. יְמִינָךְ) lege deine Rechte auf sein Haupt. Spr. 3, 16 נוגרא דיומתא בְּיַמִּינָאָה die Verlängerung der Lebenstage in ihrer Rechten. 27, 16 ובשמא דימינא מתקריא (= Pesch.) mit dem Namen seiner Rechten wird sie genannt, Tw. ושמן ימינו.

* Jalk. zu Deut. 17, 11 אפילו מראין לך על ימין שהוא שמאל ועל שמ׳ שהוא ימין selbst wenn sie (die Synedrialgelehrten) dir auf die Rechte zeigen, dass sie die Linke und auf die Linke,

dass sie die Rechte sei; bildl. für Erlaubtes und Unerlaubtes. — Horaj. 12 a הַמְיוּמָּנִין שֶׁבִּימִין die Rechte der Hütten, das. הַמְיוּמָּן שֶׁבַּמְּשִׁיחִין der Rechte, d. h. der Vornehmste unter den Gesalbten.

ימס (= מְסַס s. d.), nur Ithpa. אִתְיַמַּס zerfliessen, zergehen, in trop. Bedeutung. Gen. 49, 10 J. ... seinetwegen werden die Völker zerfliessen, naml. vor Angst. Lev. 26, 39 J. יִתְיַמְּסוּן sie werden mit ihnen zerfliessen, schwinden. Tw. ... Jes. 34, 3 ... die Berge werden von ihrem Blute zerfliessen. — Viell. jedoch ist an allen diesen Stellen zu lesen: אִתְמְסִי Ittaf. von מְסַס s. d.

ימא s. יַם.

ימא s. in ...

ינה Pe. ungebr.

Af. אַנַּח, אַנַּח (hbr. הִנִּיחַ) hinlegen, niederlegen. Ri. 6, 18 וְאַנַּח קֳדָמָךְ ich werde es vor dich hinlegen. Exod. 17, 11 וְכַד מָנַח ... als er seine Hände niederlegte; übertr. 32, 10 O. ... אַנַּח Mss. ed. Lssb. u. a. (= J. ed. Sbl. ...) ... von ... beseitige dein Gebet.

*Schabb. 4b ... es wurde niedergelegt; das. N. act. ... die Hinlegung.

ינא, יני nur Af. אוֹנִי (hbr. הוֹנָה) 1, bedrücken, Jem. Gewalt anthun, quälen durch Thaten oder Neckereien. Ez. 18, 12 ... den Armen und Dürftigen bedrückte er. V. 16. 22, 7. 29 אוֹנִיאוּ בֵיךְ sie bedrängten in deiner Mitte. Exod. 22, 19 (20) O. ... לָא תוֹנוֹן den Fremdling sollt ihr nicht bedrücken. Deut. 23, 17 J. לָא תוֹנוֹנֵיהּ בְּמִילִין du sollst ihn nicht durch Worte quälen. Num. 21, 34 J. II das ist der Frevler Og, ... der Abraham und Sara geneckt hat; sie gleichen schönen Bäumen, die an Wasserquellen stehen, aber keine Früchte tragen. Gen. 47, 21 J. II ... damit sie nicht necken die Söhne Jakobs, sie seien auswandernde Fremdlinge. Jes. 49, 26 ... die dich gequält haben. Lev. 25, 14 J. ... ihr dürfet nicht bedrücken (hintergehen) einer den andern. — 2, (hbr. נוֹא, Hif. הֵנִיא) abwendig machen, verleiten. Num. 32, 7 O. ... warum wollt ihr abwenden das Herz der Israeliten? V. 9 ... sie machten abwendig. Deriv. אוֹנָאָה s. d.

ינים u. **ימבריס** od. **ימריס** (gr. Ἰαννῆς, Ἰαμβρῆς, syr. ..., ...) Jannes und Jambres, Jamres, *Nom. propria* zweier Zauberer. Exod. 1, 15 J. ינים וימבריס רישי חרשיא Jannes und Jambres, die Zaubererhäuptlinge, welche näml. dem Pharao riethen, die Geburt Mosis zu verhindern. 7, 11 J. Jannes und Jambres ahmten durch Zauberkünste die Wunder Mosis nach. Num. 22, 22 J. ותרין עולימוי ינים וימברים ... seine beiden Jünger, Jannes und Jamres waren mit ihm, dem Bileam.

*Tanch. Abschn. Ki tissa pag. 115 b als Mose säumte vom Berge herabzukommen, da sammelten sich 40,000 Mann vom Mischvolk, welche mit Israel aus Egypten gezogen waren und die zwei egyptischen Zauberer waren unter ihnen, ... deren Namen Jonos und Jombros waren ... Sie sagten zu Ahron: auf! mache uns einen Götzen! — Unzweifelhaft sind diese Persönlichkeiten identisch mit יוחנן ומַמְרֵא Menach. 85 a, welche dem Moses vorwarfen: er bringe Zauberei nach dem zauberreichen Egypten, ... du führst Stroh zu den Afriern. ינים ist also blos eine griechische Verunstaltung für יוחנן Johannes, und ימבריס (ימריס) noch mehr gräcisirt von מַמְרֵא. — Damit stimmt bes. überein die Var. zu 2 Timoth. 3, 8 *Μαμβρῆς*. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass unter יוחנן (ינים) Johannes der Täufer und unter ממרא (ימבריס) [welches W. im Thm. gewöhnlich: Apostat, bedeutet, bes. זקן ממרא (vgl. Horaj. 4 a) Einer, der sich den rabbinischen Satzungen, den Synedrial-Beschlüssen widersetzt] Jesus gemeint sei. Letzterm wurde bes. von den Juden nachgesagt, er habe aus Egypten Zauberkünste mitgebracht (vergl. אלכסנדריא), wie er überhaupt von der jüdischen Volkssage mit dem Zauberer Bileam, der Israel geistig vernichten wollte, in mannigfache Berührung gebracht wurde; vgl. bes. Snhdr. 106 b ein Saduzäer (צדוקי in sp. Zeit gew. Judenchrist) sagte zu R. Chanina: Weisst du vielleicht, wie alt Bileam wurde? worauf die Antwort lautet: geschrieben ist hierüber nichts, aber er wurde 33 oder 34 Jahr alt. Und jener erwiederte ihm: du hast recht, denn ich habe selbst gesehen eine Chronik (פנקסא) des Bileam, worin es heisst: 33 Jahr alt war Bileam, der Lahme, als ihn Pinchas der Räuber tödtete. Wie hier, so ist auch Jesus unter dem Namen Bileam versteckt in Aboth 5, 18. 19 תלמידיו של בלעם die Jünger Bileams als Ggs. zu den Jüngern Abrahams. — Nach Snhdr. 106 a u. Sota 11 a gehörte Bileam zu den Rathgebern Pharaos, welche die Geburt Mosis zu verhindern suchten, was das oben citirte Trg. den Zauberern Jannes und Jambres (Exod. 1, 15 J.) zuschreibt. — Der Anachronismus hierin dürfte um so weniger auffallen, als die Sage ja auch im Trg. und Midrasch die hervorragendsten Personen der christlichen Epoche wie Jesus, Josef, Pilatus, Herodes u. a. zu den Ahnen Hamans zählt; vgl. יוסס. Mit Bileam, dachte man sich, habe Jesus die Zauberkünste, mit Haman die Kreuzigung gemein gehabt; und wie diese beiden bewirkte auch er die Leidenszeit der Juden, die im Mittelalter die traurigste Gestalt annahm: und das natürliche Rachegefühl konnte sich blos in der Schilderung biblischer

Personen Genugthuung verschaffen. — Der Umstand, dass 2 Timoth. 3, 8 Jannes und Jambres ebenf. als Gegner des Mose erwähnt werden, stände nur dann unserer Vermuthung entgegen, wenn die Kritik unbedingt den Paulus als Autor dieses ganzen Buches nachgewiesen hätte, denn dieser gelehrte Apostel würde den antichristlichen Ursprung dieser Namen wohl gekannt und sie nicht erwähnt haben. In späterer Zeit aber, wo man die urspr. Bedeut. dieser, zumal verstümmelter Namen nicht mehr kannte, können sie selbst ins N. T. übergegangen sein. — Die Conjectur Geigers in seiner Urschrift u. s. w. S. 474, unter Jambres seien die Söhne Jambri und unter Jannes die Bewohner Jamnias zu verstehen, dürfte nicht zu billigen sein.

יְנַס (= אֲנַס) s. אֲנַס.

יְנַק *fut.* יִינַק (syr. ܝܢܩ, hbr. יָנַק) saugen. Gen. 49, 25 J. II תדיין דינקת בהון die Brüste, an welchen du saugtest. Hiob 3, 12 (11) ולמה תדיא ארום אינק Ms. (Ag. איניק) wozu Brüste, dass ich saugen sollte? Exod. 22, 29 (30) J. sieben Tage יהא יָנִיק בתר אמיה soll es saugen hinter (d. h. nachgehend) seiner Mutter. — Uebertr. HL. 8, 1 ונהי יָנְקִין עמך טעמי אוריתא היכמא דיָנִיק ינקא בתדיא דאמיה wir werden mit dir einsaugen die Begründungen der Lehre, sowie ein Kind an den Brüsten seiner Mutter saugt.

Pa. יַנֵּק säugen, saugen lassen. Part. Exod. 15, 2 J. II das ist unser Vater, דהוה מְיַנֵּק לן דבש מן כיפא der uns saugen liess Honig vom Felsen. 1 Sm. 6, 7. 10 תורן מְיַנְּקָן säugende Kühe. Ps. 78, 70 מן בתר מְיַנְּקָן אַיְתְיֵהּ hinter den säugenden (Kühen) führte er ihn fort, Tw. עלות.

Af. säugen, saugen lassen, nähren. Deut. 32, 13 J. I אוֹנֵיק יתהון דובשא (J. II אַיְנֵיק) er liess sie Honig saugen, d. h. er nährte sie mit Honig. Exod. 2, 9 ואוניקיהי und säuge ihn; das. ואוניקתיה sie säugte ihn. 1 Sm. 1, 23. 1 Kn. 3, 21 לְאוֹנָקָא ית ברי meinen Sohn zu säugen. Exod. 15, 2 J. I מוֹנִיק saugen lassend, ernährend. — Exod. 2, 7 אתתא מֵינִיקְתָא ein säugendes Weib, eine Amme. Gen. 24, 59. 35, 8 O. מֵינִקְתָא דרבקא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מוניקתה דר׳) die Amme Ribkas. 32, 15 O. גמלי מֵינִקְתָא säugende Kamele.

*Pes. 112a יותר ממה שעגל רוצה לינק פרה רוצה להניק mehr als das Kalb saugen will, will die Kuh säugen; dort bildl. für der Lehrer will mehr lehren als die Schüler lernen. Sota 12b man trug Mose zu allen egyptischen Frauen ולא ינק aber er saugte nicht, denn er dachte bei sich: der Mund, der mit Gott sprechen wird, יינק דבר טמא sollte etwas Unreines saugen! Bechor. 7b כל המוליד מניק וכל המטיל בצים מלקט jedes Thier, das Junge wirft, säugt sie auch; das eierlegende hingegen klaubt für diese die Nahrung zusammen, mit Ausnahme der Fledermaus, die Eier legt und doch säugt. — Sbst. Nidda 36a ימי מניקותה ihre Nähr-(Säuge-)Zeit.

יָנִיק, יַנִּיק *m.* (hbr. יוֹנֵק) Säugling. 1 Sm. 15, 3 מעולים ועד יַנִּיק vom Jüngling bis zum Säugling; gew. jedoch übertr. jung, heranwachsendes Kind, Jüngling. Ri. 8, 20 עד כדון יַנִּיק noch war er (der Bursche) jung, Tw. נַעַר. 1 Sm. 1, 24 ורביא הוה יָנִיק der Knabe war noch jung. 17, 33. 1 Kn. 3, 7 ואנא יָנִיק זעיר und ich bin noch ein unbedeutender Jüngling. Jes. 65,20 יָנִיק יומין jung an Jahren.

*Kiddusch. 32b יניק וחכים ein Jüngling, der ein Gelehrter ist.

יָנוּקָא *m.* Adj. (syr. ܝܢܘܩܐ) Kind. Gen. 48, 20 J. mit dir, mein Sohn Joseph, werden die Israeliten segnen ית ינוקא ביומא דמהולתא למימר das Kind am Tage der Beschneidung, indem man sagen wird: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse; wahrsch. nach einem damaligen Brauche.

*Succa 56b שותא דינוקא בשוקא או דאבוהי או דאמיה ungef. das deutsche Sprichwort: die Jungen summen, was die Alten brummen. Kethub. 103b ו׳ ינוקי sechs Kinder. Oft מר ינוקא *N. pr.* dass. was מר זוטרא der Kleine, Paulus. — In anderer Form Berach. 3a תינוק יונק משדי אמו das Kind saugt an den Brüsten der Mutter. Schabb. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das einen Tag alt ist. Nidda 10, 1 תנוקת ein Mädchen. Joma 82a התינוקות die Kinder. — תינוקות של בית רבן die schulbesuchenden Kinder. Ab. sara 3b. Maccoth 22b. — מלמד תינוקות Schullehrer B. bathra 8b. 21b u. oft; vergl. מְיַנּוּקָא.

יַנְקְנָא *m.* Adj. Jüngling, jedoch mit dem Nebenbegriffe kindisch. — Pl. Jes. 3, 4 ואימני יַנְקְנַיָּא פרנסיהון ich werde Jünglinge (Kindische) zu ihren Obern machen.

יַנְקוּתָא *f.* (syr. ܝܢܩܘܬܐ) 1, Jugend, Jugendzeit, eig. das Saugen. Jer. 13, 27 חטאי ינקותיך die Sünden deiner Jugend. 2 Chr. 35, 27 seine ersten Thaten, דו עבד בינקותיה die er in seiner Jugend ausgeübt hat. Jes. 47, 9. 12. 57, 13 דהוית מתעסקא בהון בינקותיך womit du dich von deiner Jugend an beschäftigt hast. Mal. 2, 14. 15 איתת ינקותך dein Jugendweib. — 2, junger Spross. Hiob 8, 16 ועלוי פרוניה ינקותיה תיפוק über seine Gezweige steigt sein Spross empor. 14, 17 וינקותיה לא תפסוק Ms. (Ag. ויוֹנַקְתֵּיהּ) sein Spross hört nicht auf.

*Schabb. 152a ינקותא כלילא דורדא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Dornenkrone.

יַנְקָא I *m.* (syr. ܝܢܩܐ u. ܝܘܢܩܐ) 1, Säugling, Kind. HL. 8, 1 wie da saugt ינקא

בתדיא דאמיה der Säugling an den Brüsten seiner Mutter. — Pl. Joel 2, 16 ינקי תדיא die Säuglinge an den Brüsten. Ps. 8, 3 עולימיא יַנְקַיָּא Ms. (Ag. ינוקיא), die Jünglinge und die Säuglinge. — 2, junge Kinder, Jünglinge die noch der Pflege, der Leitung bedürfen. 1 Kn. 12, 9. 14 מלכא דינקיא der Rath der Jünglinge. Hiob 3, 17 (18) ינקי בית רבא die Kinder der Schule (vgl. ינוקא). Jes. 3, 4. — 3, Schösslinge, Baumzweige. Ps. 80, 12 ... נהרא ינקתא Ms. (Ag. ינקתהא) nach dem Euphrat (verbreiteten sie) ihre Schösslinge.

ינקא II f. (arab. ناقة) weibliches Kamel. Jer. 2, 23 הוית דמיא לינקא קלילא du gleichst einem leichten (schnellfüssigen) Kamel, Tw. נאקה.

*Kelim 23, 2 אכף של נקה Ar. (Ag. נאקה) der Sattel eines weiblichen) Kamels. Schabb. 5, 1 נקה בחטם Ar. (Ag. נאקה) das weibliche Kamel mit eisernem Nasenring. Threni r. zu 1, 1 pag 52d אית קדמנן חדא נקה סמיא Ar. (Ag. נאקה חדא סמיא) wir haben vor uns ein weibliches Kamel, das blind ist. — Aruch s. v. נקה bemerkt: das Kamel hat im Arabischen drei Namen, bald nach der Geburt heisst es אלחוארו viell. אלחוארו (حوار); nachdem es herangewachsen, wird das männliche בכרה (بكر) und das weibliche בכרה genannt; wenn es schon Lasten tragen kann, so heisst das männliche גמל (جمل) und das weibliche נקה.

יסד (hbr. יָסַד) gründen, anordnen. Ps. 78, 69 ארעא דיסדה (Ms. דה ...) die Erde, die er gegründet. 89, 12 die Welt und was sie füllt אנת יסדתינון Ms. (Ag. יסדתינון) du hast sie gegründet. 104, 8. 119, 152 לעלם יסדתינון Ms. (Ag. יסדתינון) für die Ewigkeit hast du sie (die Gesetze) angeordnet.

Pa. = Pe. Ps. 104, 5 די יַסֵּיד ארעא על בסיסהא der die Erde auf ihren Pfeiler gegründet hat.

Ithpa. אתיַסַּד eig. gegründet, gestützt werden, dah. auch befestigt, fest sein. Hiob 41, 14 (15) מתיסד עלוי ולא יתמוט er ist darauf befestigt, so dass er nicht wankt. V. 15 (16) לביה מתיסד היך אבנא sein Herz ist fest wie Stein. — Trop. Ps. 87, 1 ein Loblied, דאתיסד על פום אבהתנא das nach der Ueberlieferung unserer Väter gegründet (abgefasst) wurde.

Ittaf. dass. 2 Chr. 31, 7 שריאו כריין לאתיסדא wörtl. die Getreidehaufen begannen geordnet, aufgeschüttet zu werden, d. h. man fing an, sie aufzuschütten.

*Meg. 3a שכחום וחזרו ויסדום man hatte sie (die Finalbuchstaben des Alphabet) vergessen, dann führten die Propheten sie wieder ein. — N. act. Succa 44a die Bachweide am Hüttenfeste יסוד נביאים ist eine Anordnung der Propheten. Menach. 99b oben פעמים שבטלה של תורה זהו יסודה zuweilen ist die Beseitigung, Aufhebung einer gesetzlichen Bestimmung ihre Befestigung.

יסודא m. (hbr. יְסוֹד) 1, Grund, Grundlage. Exod. 29, 12 יסודא דמדבחא der Grund, Boden des Altars. Lev. 4, 7 fg. — Pl. יסודי. Num. 5, 17 O. ביסודי משכנא 2 Mss. u. edd. Bon. Lsb. (vgl. אסודא) im Boden der Wohnung. — 2, (= אסדא) Gen. 28, 10 J. II יסודי רישיה seine Kopflage, Kopfstelle.

*Succa 45a עלה אמה וכנס אמה זהו יסוד wenn man am Altar eine Elle hinauf und eine Elle einwärts (dem Mittelpunkte zu) steigt, so ist das der Jesod.

יסט s. נאס.

יסף (hbr. יָסַף) im Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אוֹסֵיף, אוסיף (syr. ܐܘܣܦ hbr. הוסיף) 1, vermehren, hinzuthun, hinzufügen. Khl. 1, 16 ואוסיפית חכמתא ich habe vermehrt (d. h. zugenommen an) Weisheit. 1 Kn. 10, 7; öfter mit flg. על. Deut. 1, 11 יוסף עליכון er füge zu euch hinzu. 1 Sm. 12, 19 אוסיפנא על כל חובנא בישא wir haben zu all unseren Sünden Böses hinzugefügt. — Spr. 10, 27 die Gottesfurcht יומיא (?) תוסיף vermehrt die Lebenstage. 30, 6 לא תוסיף על מלוהי füge nichts hinzu zu seinen Worten. Hos. 7, 15 לאוספא קדמי בישן vor mir Böses hinzuzufügen. Jes. 38, 5 אנא מוסיף על יומך ich füge hinzu zu deinen Lebenstagen. — 2, mit folg. Inf. eines andern Verbi drückt es das Vermehren, Wiederholen einer Handlung aus, sie wiederum thun. Gen. 8, 10 ואוסיף שלח er schickte abermals. 4, 2 ואוסיפת למילד sie gebar ferner. V. 12 לא תוסיף למיתן sie wird fernerhin nicht mehr geben. 37, 5. 38, 26. Jes. 51, 22. Deut. 5, 22 (25) O. אם מוספין אנחנא למשמע (J. מוסיפין) wenn wir ferner hören werden.

Ittaf. vermehrt, hinzugefügt werden. Jes. 38, 10 אתוסף על שני es ist hinzugefügt worden zu meinen Lebensjahren. Jer. 36, 32 אתוספו עליהון פתגמין es wurden hinzugefügt dazu Worte. Gen. 49, 26 die Segnungen deines Vaters יתוספון על ברכתא דילי mögen hinzugefügt werden zu meinen Segnungen. Exod. 1, 10. Num. 36, 3. — 28, 10 J. מיתוספא על עלת תדירא hinzugefügt zu dem beständigen Opfer; vgl. das Derivat. מוספא.

*Snhdr. 29a כל המוסיף גורע wer hinzufügt, vermindert; mit Bezug auf die Aeusserung Evas: Gott verbot den Baum zu berühren (Gen. 3, 3), nachher ass sie auch davon. Schabb. 116b ich bin nicht gekommen etwas abzunehmen, ולא לאוסופי על אורייתא noch etwas hinzuzuthun zum Gesetze Mosis (vgl. Matth. 5, 17). Aboth 1, 13 ודלא מוסיף יסיף wer nichts zulernt, bei dem

schwindet auch das Erlernte; vgl. damit Taan. 31a: vom 15. des Monats Ab an, דמוסיף יוסיף ודלא מוסיף יאסף wer von den länger werdenden Nächten zu den Tagen hinzufügt (zum Studium), der nimmt am Leben zu, wer nicht hinzufügt, geht unter. Schabb. 152a ת״ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת Gelehrte, je älter sie werden, je mehr nehmen sie an Wissen zu, Ungebildete nehmen an Dummheit zu.

יְסוּפָא *m.* das Aufhören, Schwinden. Deut. 28, 65 J. II יְסוּף עיניכון das Schwinden eurer Augen, Tw. וכליון. — Stw. יסף = אסף.

יְסַר (= אֲסַר, vgl. יְלִיל) binden. Jes. 15, 3 (8) יסרון סקין sie werden Säcke binden.

Af. אַיְסַר dass. — Esth. II 1, 3 אייסר חרצי ich werde meine Lenden binden; das. מלכיהון בשושלתא אייסר ihre Könige werde ich mit Ketten binden.

יִיסוּרָא I *m.* Band, vinculum, auch Kerker. Esth. II 1, 3 g. E. לבושי ייסוריה die Kleider seines Kerkers, der Gefangenschaft. — Pl. Jes. 42, 22 בתי יִיסוּרִין die Kerker, Gefangenhäuser. Klgl. 3, 6 בבית ייסורין דחשוכא in finsterm Kerker. Jes. 28, 22 דילמא יתקפון יסוריכון sonst nehmen eure Fesseln zu, vergl. אִיסּוּרָא in 'אס.

יִיסוּרָא II *m.* (von hbr. יָסַר) Züchtigung, Schmerz. Jer. 30, 14 ייסור אכזראין die Züchtigung der Grausamen. — Pl. Jer. 31, 18 איתיתא עלנא יְסוּרִין du brachtest Züchtigungen über uns. Hos. 5, 2 ואנא מייתי יסורין ich bringe Züchtigungen. Jes. 53, 8 מיסורין ומפורענותא durch Züchtigungen und Bestrafungen wird er unsere Gefangenen sich nähern. Ps. 73, 5 דסבלי יְסוּרֵי die, welche Schmerzen leiden. Lev. 20, 5 J. לאתרדאה בייסורי durch Schmerzen gezüchtigt zu werden; vgl. אִיסּוּרָא in 'אי.

*Berach. 5a יסורין של אהבה Züchtigungen, die Gott über den Menschen aus Liebe zu ihm schickt; vgl. damit Kiddusch. 40b הקב״ה מביא יסורין בעה״ז כדי וכו' Gott bringt Züchtigungen über die Frommen in dieser Welt, damit sie der künftigen Welt theilhaftig werden. Snhdr. 101a חביבין יסורין Züchtigungen sind gut, weil sie die Versöhnung bewirken. Berach. 62a קבלה דיסורין שתיקותא ונבעי רחמי die freudige Annahme der Züchtigungen bewähre sich im Schweigen und Beten.

יְעָא, יִיעָא (syr. ܢܥܳܐ, hbr. יָצָא, צ in ע verw.) eig. herauskommen; übrtr. vom Herauskommen, Hervorbrechen der Knospe, blühen. Num. 17, 23 O. והא יְעָא חוטרא דאהרן Ms. III, edd. Sbj. Bon., Ms. I יְעָא (J. I ייִלָא, vgl. יְצָא) es blühte der Stab Ahrons.

Af. אַיְעִי (syr. ܐܰܘܥܺܝ) hervorbringen, dah. auch sprechen. Spr. 10, 31 der Mund des Frommen מְיָעֵי חכמתא Ms. (Ag. ומבעי) bringt Weisheit hervor. 19, 5. 9 ודמוריעי כדבותא der Lügen ausspricht. Ps. 19, 3 מוסיף ומוריעי מימרא Ms. u. Ar. s. v. מוריעי (Ag. ומבעי) er bringt immer mehr das Wort hervor, d. h. er sprichts unaufhörlich aus. (Musafja scheint auf das gr. *μύω* anzuspielen, woran jedoch nicht zu denken ist). Mögl. Weise hängt damit zus. das talm. יעי (trnsp.) Jebam. 71b היכא דמיעי wenn es (das Kind) schreiet. Chull. 53a.

יָעֵי *m. pl.* (hbr. יָעִים) Schaufel Exod. 27, 3 J. II.

יְעַט od. יְעַט (hebr. יָעַץ s. יְעָא) rathen, anrathen. Gen. 42, 24 J. שמעון דיְעַט למקטליה Simeon, der angerathen hat, ihn (den Josef) zu tödten.

Ithpa. sich berathen, berathschlagen. 1 Chr. 13, 1 ואתיַעַט דויד David berieth sich. Gen. 37, 18 J. ואתיַעֲטו עלוי למקטליה sie beriethen sich über ihn, um ihn zu tödten. Exod. 1, 10 J. נתיעט עליהון wir wollen uns seinetwegen berathen, Tw. נתחכמה. Gen. 27, 42 J. כמין ומתיַעַט עלך er stellt nach und berathschlagt über dich. Deriv. עֵיטָא s. d.

יַעֲלָא, יְעִילָא *m.* (hbr. יָעֵל) Steinbock. Deut. 14, 5 O. ויַעֲלָא Mss. I u. II u. ed. Lssb. (Ms. III u. m. Agg. וְיַעֲלָא), Tw. ואקו. — Pl. יַעֲלִין das. J. — Hiob 29, 1 יעלי טינרא Steinböcke. Ps. 104, 18 טוריא רמיא לְיַעֲלַיָּא Ms. (Ag. ליעלי) die hohen Berge für die Steinböcke. Ez. 27, 15.

*R. haschana 26b die Posaune am Neujahrsfeste של יעל פשוט war geradgestreckt, vom Horn eines Steinbocks.

יַעְנָא *m.* (syr. ܝܰܥܢܳܐ) gierig, habgierig. Spr. 28, 25 גבר רעיינא Ms. (wahrsch. zu lesen = Pesch. ܝܰܥܢܳܐ, vergl. רְחַב) ein gieriger, geiziger Mensch.

יְעַץ (hbr. יָעַץ, vgl. יְעַט) rathen, anrathen. Spr. 28, 25 דְיָעֲצִין שלמא die den Frieden anrathen.

Ithpa. אִתְיַעַץ Rath fassen, sich berathen Ri. 19, 30. Deriv. עֵיצָא.

יְעַק (Nebenform von עִיק), nur Ithpa. אִתְיַעַק enge, bedrängt sein, werden. Exod. 1, 12 J. ואתיעקו מצראי בחייהון die Egypter waren bedrängt in ihrem Leben, Tw. ויקצו (קוץ = צוק). Num. 22, 3 J. Hiob 18, 7 יתייעקן Ms. (Ag. יתעיקן) sie werden bedrängt.

יַעְרָא *m.* (syr. ܝܰܥܪܳܐ, hbr. יַעַר) 1, Walddickicht, wucherndes Gesträuch. Exod. 2, 3 O. ושויתיה ביערא sie setzte es ins Dickicht, Tw. בסוף. V. 5 O. בגו יַעְרָא (sp. Agg. יַעֲרָא) im Gesträuch. 2 Chr. 9, 16 בביתא יערא (?) בביתא מקירת דכרמלא ed. Beck. (ed. Wilna מלכיא) in dem Walde des Karmel, Tw. יער הלבנון. — Pl. Spr. 24, 31 והא סליק כליה יַעְרֵי siehe, es wucherten überall darauf Gesträuche.

— 2, fem. נוֹפְתָּא דְּדִבְשָׁא Honigseim, eig. das Ueberströmende des Honigs. Hos. 4, 11.

יפחא Spr. 14, 27 crmp. für נפחא s. d.

יְפֵיפִיָּה *m.* (Schöne Gottes) Jofjofja, N. *pr.* eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte. Deut. 34, 6 J.

*Meg. 15a ד' נשים יפיפיות היו vier sehr schöne Frauen gab es, näml. Sara, Rahab, Abigail und Esther. Sbst. das. 9b יפיותו של יפת יהא באהלי שם die Schöne (d. h. die schöne Sprache) der Jafethiten soll auch in den Lehrhäusern Sems sein, näml. die griechische Bibelübersetzung; mit Bezug auf Gen. 9, 27.

יפע *fut.* יפע glänzen, leuchten, strahlen. Hiob 3, 4 לא תופע עלוהי שבהורא es glänze nicht über ihm die Morgenröthe.

Af. אופע (hebr. הופיע) 1, strahlen lassen. Hiob 37, 15 ואופע נהור עננוהי er lässt glänzen die Wolken seines Regens; vgl. jedoch פְּעָא — 2, — Pe. Hiob 10, 3 ועל מילכת רשיעין אופעתא über dem Plan der Frevler strahlst du (viell. auch hier, wie in folg. St. trns., sein Gesicht strahlen lassen, sich wohlwollend zeigen). Ps. 80, 2. 94, 1 הופע strahle! Deriv. הופעתא s. d.

יְצַב (syn. mit נצב) Pa. יצב befestigen, begründen. Trg. 1 Chr. 4, 23 die Gelehrten מיצבין ית עלמא befestigen die Welt (viell. zu lesen מנצבין; wahrsch. gehört hieher auch Af. 1 Sm. 13, 21 לאוצבא דרבן (צ für Dag. wie in ציב u. a.) festzuschlagen den Ochsenstachel.

יַצִּיבָא, יַצִּיב *m.* Adj. 1, fest, stark, bes. eingewurzelt, fest stehend, vom Baume. Ps. 37, 35 אילן יציב ein feststehender Baum; übertr. Sach 14, 9 שמיה יציב בעלמא sein Name ist fest auf Erden. — 2, angestammt, indigena, bes. vom angestammten, eingeborenen Israeliten, für beide Begriffe ist im Hbr. אזרח. Ps. 89, 1 הימן יציבא Haiman, der Eingeborene, Tw. האזרחי. Exod. 12, 19 O. בגיורא וביציבא דארעא am Fremdling und am Einheimischen des Landes. Lev. 19, 34. 16, 29 J. יציבא וגיורא der Eingeborene und der Fremdling, d. h. der Proselyt. — Pl. Lev. 16, 29 O. יציביא die Eingeborenen. 23, 42 O., Tw. האזרח (nach Sifra an ersterer Stelle לרבות נשי אזרח dass auch die Frauen der eingeborenen Israeliten am Versöhnungstage fasten müssen; an der zweiten St. כל האזרח לרבות את הקטנים dass auch die kleinen Kinder in der Festhütte sitzen müssen [vergl. auch Succa 28ab.] daher hat Onk. hier an beiden Stellen den Pl., dagegen in Num. 15, 13 für Tw. האזרח den Sing. יציבא). Num. 15, 13 J. כל יציביא בישר' alle Eingeborenen in Israel. Exod. 12, 19 J.

*Joma 47a יציבא בארעא וגיורא בשמי שמיא wie, der Angestammte soll auf der niedrigen Erde stehen und der Fremdling wird in den höchsten Himmel gehoben! d. h. nach der dortigen Anwendung: Ersterm gebührt ja der Vorzug! Buxt. hat dieses fragende Sprichwort falsch aufgefasst. Levit. r. sect. 9 pag. 153b יציבא ושמעא ליה sie stand und hörte ihm zu.

יְצַע (hbr. יצע) Pe. unbr.

Pa. יצע hinstrecken, ausbreiten, bes. von einem Teppich, Zelt und dgl. Part. pass. Exod. 24, 10 J. der Fussschemel, דהוה מיצע תחות כורסיה welcher ausgebreitet war unter seinem Throne. Num. 23, 5 J. משכן זימנא דמיצע במיצעתכון das Zelt der Zusammenkunft, welches in eurer Mitte aufgeschlagen ist.

Af. אצע — Pa. Deut. 34, 6 J. אצעון דרגשא sie breiteten das Lager aus. Deriv. מצעא.

*Schabb. 113a מציעין את המטות man breitet die Betten aus; übertr. Berach. 22a שונה הוא בהלכות ובלבד שלא יציען Ar. ed. pr. s. v. יצע (Ag. שלא יציע את המשנה) er darf die ihm geläufigen Halachoth lernen, aber sie nicht ausbreiten, d. h. erörtern, erläutern; das. מציע את הגמרא er erörtert die Gemara. N. act. Snhdr. 51a כך היא הצעה של משנה das ist die Erörterung, richtige Darstellung der Mischna.

יְצַף (syr. ܝܨܦ) besorgt, bekümmert, betrübt sein. Jes. 57, 11 ומן מן יציפת (Bxt. יְצַפְתְּ) durch wen bist du betrübt? Jer. 38, 19 אנא יָצִיף מן יהודאי ich bin bekümmert vor den Juden. 1 Sm. 9, 5 ייצוף עלנא er wird unsertwegen besorgt sein. 10, 2 יציף עליכון er ist um euch besorgt. Jer. 42, 16 וכפנא דאתון יָצְפִין מִנֵּיהּ der Hunger, wegen dessen ihr besorgt seid. Jes. 66, 4 ודהוו דיצפן (ed. Ven. I דמַצְפִּין Af.) vor dem, worüber sie bekümmert sind.

Pa. = Pe. Jer. 31, 12 ולא יוספון לְיַצָּפָא עוד sie werden nicht mehr bekümmert sein.

Ithpe. sich ängstigen. Ps. 38, 19 אתיִצֵף מן חטאי Ms. (Ag. אתייצף Ithpa.) ich ängstige mich über meine Sünde.

Af. Kummer, Besorgniss verursachen. Spr. 11, 23 בכל מאן (?)דאצָפא לך (Pesch. ܒܟܠ ܡܐ ܕܡܘܝܨܦ ܠܟ) in Allem, was dir Kummer macht.

*Genes. r. sect. 56 יצף להדא גברא er wird besorgt sein um diesen Mann.

יְצָפָא *f.* (syr. ܝܘܨܦܐ und ܝܨܦܐ abgew.) Besorgniss, Kummer. Jos. 22, 23 מיצפא פתגמא Ar. s. v. יצף 4 (Ag. מדיצפא) aus Besorgniss vor etwas, d. h. aus irgend welcher Besorgniss. 1 Sm. 25, 31 ולא תהי דא לך ליצפא dies soll dir nicht zum Kummer gereichen. Jer. 49, 24 דחלא ויצפא אחדינון Angst und Kummer ergriff sie, Tw. דאגה. Ez. 4, 16 וביציפא und in Kummer. Jer. 31, 25 וכל נפש יְצָפָא (viell. zu lesen יָצְפָא Part.) jede bekümmerte Seele, Tw. דָּאֲבָה.

יְצִיצִין Ps. 139, 9. richtiger צִיצִין s. צִיצִיתָא.

יְצַר (hbr. יָצַר) bilden, formen. Am. 4, 13 דִיצַר טוּרַיָא Bxt. (Ag. דצר, vergl. צוּר) der die Berge bildete.

יִצְרָא *m.* (hebr. יֵצֶר) eig. das Sinnen, Dichten, bes. der Antrieb, als Engel personificirt gedacht, der die Leidenschaften beherrscht und den Menschen (zumeist zum Bösen) verleitet. Khl. 9, 14 ויעול לות גופא יצרא בישא es kommt in den Körper der böse Engel (Trieb zum Bösen), der einem grossen und mächtigen Könige gleicht, so dass sich Alles vor ihm beugt. V. 15 es findet sich aber vor im Körper יצרא טבא מכיך וחכים der gute Engel (Trieb zum Guten), der dürftig aber weise ist; er bemächtigt sich des Erstern, besiegt ihn durch seine Weisheit, und rettet den Körper vor Bestrafung des Gehinnom; das.: Später aber denkt Niemand ליצרא טבא דשיזביה des guten Engels, der ihn gerettet. 10, 1 ויצרא בישא דשכין על תרעי ליבא der böse Engel, der an den Pforten des Herzens lagert wie eine Fliege — nach Berach. 61a יצר הרע דומה לזבוב. Ps. 15, 5 דילמא יימר יצרא בישא (Ms. יֵצֶר) damit nicht der böse Engel sage: ich habe Macht über ihn, Tw. אויבי (s. w.). 91, 12 דילמא תתקל ביצרא דמתיל באבנא ריגלך Ms. (Ag. לאבני) dass dein Fuss nicht strauchle an dem bösen Engel, der einem Steine gleicht, Tw. באבן (s. w.). 50, 23 דדבח יצרא בישא der den bösen Engel schlachtet (hinopfert), das wird bei mir als Dankopfer (od. Bekenntnissopfer) angesehen, Tw. תודה — nach Snhdr. 43b הזובח יצרו ומתודה עליו vgl. דְּבַח. — Auch ohne בישא aber in ders. Bedeut. Jes. 62, 10 הרהור יצרא דמתיל לאבן תקלא das Dichten des bösen Engels, der einem Stein des Anstosses gleicht, Tw. מאבן (s. w.). Ps. 4, 6 כבשו יצרכון besiegt euren bösen Engel (die Leidenschaft), so wird dies euch als Opfer der Gerechtigkeit angerechnet (s. w.). 119, 70. יצרא דלבהון der böse Engel ihres Herzens. — Pl. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen בתרין יִצְרִין mit zweierlei Neigungen, d. h. mit den beiden Engeln der Leidenschaften, Tw. וייצר (י verdoppelt) — nach Berach. 61a ביצר טוב וביצר הרע. 1 Chr. 28, 9 כלהון יִצְרַיָּא דלבא חבע יי alle Neigungen des Herzens prüft Gott.

*Succa 52b ז׳ שמות יש לו ליצר הרע sieben Namen führt der böse Engel: 1, Gott nannte ihn: der Böse (רע Gen. 8, 21); — 2, bei Mose heisst er: der Unbeschnittene (ערלה Deut. 10, 16); — 3, bei David: der Unreine (טמא; nach Ps. 51, 12 לב טהור); — 4, bei Salomo: der Feind (שנא Spr. 25, 21); — 5, bei Jesaias: der Anstoss (מכשל Jes. 57, 14); — 6, bei Ezechiel: der Stein (אבן Ez. 36, 26); — 7, bei Joel: der Verborgene (הצפוני Joel 2, 20). — Schabb. 105b איזהו אל זר שיש בגופו של אדם זה יצה״ר der fremde Gott, der in dem Körper des Menschen wohnt, das ist der böse Engel. B. bathra 15a הוא שטן הוא יצהר Satan (der anklagende Engel) ist der verführende Engel. Kiddusch. 81b יצר אלבשה die Leidenschaft bemächtigte sich ihrer.

יְקַד *fut.* יֵיקַד (syr. ܝܩܰܕ, hbr. יָקַד) brennen (intrns.), verbrannt werden. Jes. 10, 16 מֵיקַד ייקדון כיקידת אישא sie werden brennen wie das Brennen des Feuers. Exod. 3, 2 J. וסניא ליתוי יָקִיד der Dorn verbrannte nicht. V. 3 J. II. Lev. 6, 6 O. beständiges Feuer תהי יָקְדָא (J. יוֹקְדָא) soll brennen.

Af. verbrennen (trns.) comburere. Lev. 8, 17 den Ochsen u. s. w. אוֹקִיד בנורא verbrannte er im Feuer. Exod. 29, 14 תוקיד בנורא du sollst es im Feuer verbrennen. 2 Chr. 32, 21 ואוקיד נשמתהון בגויתהון er verbrannte ihre Seelen in ihren Körpern (vgl. Schabb. 113b). Jer. 36, 25 דלא לְאוֹקָדָא ית מגלתא die Rolle nicht zu verbrennen. Lev. 16, 27. 28 דמוֹקִיד יתהון der sie verbrennt.

Ittaf. verbrannt werden. Lev. 10, 16 והא אִתּוֹקַד es ward verbrannt. 1 Chr. 14, 12 ואתוקדו בנורא sie wurden im Feuer verbrannt. Jer. 38, 23 diese Stadt תתוקד בנורא wird im Feuer verbrannt werden. Ez. 23, 24 תתוקד Ar. s. v. אחריות (Ag. יתוקדון). 2 Sm. 23, 7 עתידין לְאִיתּוֹקָדָא sie werden verbrannt werden. Lev. 6, 2 O. עלתא דמִתּוֹקְדָא das Ganzopfer, das auf dem Altar verbrannt wird.

*Snhdr. 93a אוקדן יבישי לרטיבא die trockenen Hölzer bringen das feuchte zum Brennen, vergl. אידא. Snhdr. 33b אדמוקדך יקיד קוץ קרך וצלי während es auf deinem Herd brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; dort als Sprichw.: benutze die Lehre, die ich dir ertheile.

יְקִידְתָא, יְקֵידָא, יְקִידָא *f.* (syr. ܝܳܩܕܳܢܳܐ) das Brennen, der Brand. Am. 4, 11 כאוד משיזא מיקידא wie ein Holzbrand gerettet vom Verbrennen. 6, 10 ויטליניה קריבא מיקידא Raschi (Ag. מקידא) sein Verwandter wird ihn tragen aus dem Brande, Tw. דודו ומסרפו (מְסָרְפוֹ?). Jer. 51, 25 כרך יקידא die Stadt des Brandes. 2 Chr. 16, 14 ואוקידו ליה יקידת קיסי בוסמיא man veranstaltete (bei seinem Tode) das Verbrennen von Gewürzhölzern. Lev. 10, 6 יְקֵידְתָא דאוקד יי der Brand, den Gott anrichtete. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקידתא (Ms. דִיקֵידְתָא) die Nachricht des Brandes. Gen. 27, 33 J. ריחא דיקידת גיהנם der üble Geruch vom Brande des Gehinnom. Num. 26, 11 J. Ruth 1, 17 die vier Arten der gerichtlichen Todesstrafen: רגימת אבנא ויקידת נורא וקטילת סייפא וצליבת קיסא Steinigung, Verbrennung, Tödtung durchs Schwert und Kreuzigung, Tw. באשר תמותי, vergl. Raschi. Num. 11, 26 J. I יקידת נשמתא das Verbrennen der Seele.

יְקִידוּתָא *f. N. act.* das Brennen, Verbrennen. יקידות עלם das ewige Brennen Jes. 33, 14. Jer. 34, 5.

יְקוּמָא *m.* hbr. יְקוּם, von קום was lebt, (auf Erden) steht, das Seiende, Lebende. Gen. 7, 4. 23 O. כָּל יְקוּמָא דִּי עַל אַפֵּי אַרְעָא alles Seiende auf der Erde. Deut. 11, 6 O. vgl. קְיָמָא.

יוֹקְיָנוֹס *m.* (= אוֹקְיָנוֹס) Okeanus, der Ocean oder N. pr. einer Ortschaft Num. 34, 15 J. II.

יְקִיד s. יקד.

יְקַר fut. יֵיקַר (syrisch ܝܩܰܪ, hebr. יָקַר) 1, schwer sein. Ps. 38, 5 wie eine schwere Last יֵיקְרוּן מִנִּי Bxt. Ms. u. Ag. יַקִּירִין Pa. sind sie mir zu schwer. Hiob 33, 7 וְטוֹעֲנִי עֲלָךְ לָא יֵיקַר Ms. (Ag. יֵיקַר) meine Last liegt nicht schwer auf dir; übertr. Gen. 48, 10 O. וְעֵינֵי יִשְׂרָאֵל יְקָרָא Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I ed. Lssb. u. a. Ag. = J. יִקְרָן) die Augen Israels waren schwer. Exod. 17, 12 O. וִידֵי מֹשֶׁה יְקָרָא in dens. Codices (a. = J. יַקְרָן) die Hände Moses waren schwer. — 2, schätzbar, kostbar, geehrt sein. 1 Sm. 26, 21 חֲלַף דִּיקְרַת נַפְשִׁי weil meine Seele geehrt ist in deinen Augen. Sach. 11, 13 חֲלַף דִּיקְרַת דַּחְלְתִּי בְּעֵינֵיהוֹן da meine Ehrfurcht geschätzt ist in ihren Augen. 2 Kn. 11, 14 תֵּיקַר כְּעַן נַפְשִׁי möge doch meine Seele würdig sein in deinen Augen.

Pa. 1, schwer machen, beschweren. Klgl. 3, 7 יַקַּר עַל רִגְלַי בְּכַבְלִין er beschwerte meine Füsse mit ehernen Ketten, d. h. er legte schwere Ketten daran; bes. trop. stumpf, unempfindlich machen. Exod. 8, 11 וְיַקַּר יָת לִבֵּיהּ er machte stumpf sein Herz. 10, 1. 1 Sm. 6, 6. — Sach. 7, 11 וְאוּדְנֵיהוֹן יַקִּירוּ מִלְּמִשְׁמַע ihre Ohren haben sie schwer gemacht, um nicht zu hören. Jes. 6, 11 ihre Ohren יַקַּר mache stumpf. — 2, ehren, schätzen, achten, gravem habere alqm. Jes. 43, 23. 58, 13 וּלְקוּדְשָׁא דַּיְיָ תְּיַקַּר den Gottgeheiligten wirst du ehren. 60, 13 וַאֲתַר בֵּית אַשְׁרָיוּת שְׁכִינְתִּי אֲיַקַּר den Ort, wo meine Gottheit ruht, werde ich geehrt machen. Spr. 4, 8 וּתְחַבְּקִנָּהּ תְּיַקְּרִינָךְ umarme sie, damit sie dich zu Ehren bringe. 14, 31. Ri. 13, 17. Ps. 50, 15. Num. 22, 17 O. יַקָּרָא אֲיַקְּרִינָךְ (J. יְקָרָא jer. Inf.) ich werde dich zu Ehren bringen. Mal. 1, 6 לְיַקָּרָא יָת אַבָּא den Vater zu ehren. Exod. 20, 12 O. Ps. 45, 10 לְיַקָּרוּתָךְ dich zu ehren. Spr. 3, 9 יַקַּר לֶאֱלָהָא מִן מָמוֹנָךְ Ms. (Ag. לֶאֱלָהָךְ) verehre Gott von deinem Vermögen! 2 Sm. 10, 3 הַמְיַקַּר דָּוִד יָת אֲבוּךְ ehrt denn David deinen Vater? Jes. 29, 13 mit ihrem Munde und ihren Lippen מְיַקְּרִין קֳדָמַי verehren sie mich. 1 Sm. 2, 30. — Part. pass. Spr. 25, 27 מִלֵּי מְיַקְּרָתָא ed. Walton (= Pesch. ܡܝܩܪ̈ܬܐ. Ms. מְיַקְּרָאתָא, Ag. מְיַקְּרָתָא) herrliche Worte.

Ithpa. 1, schwer gemacht werden, schwer werden. Klgl. 1, 14 אִתְיַקַּר נִיר מְרוֹדִי בִּידֵיהּ schwer wurde das Joch meines Ungehorsams in seiner Hand. HL. 1, 11 אִתְיַקְּרָן יְדוֹי seine Hände wurden schwer. Exod. 5, 9 O. תִּתְיַקַּר פָּלְחָנָא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (Ms. II u. ed. Sbj. פָּלְחָנָא תִּתְיַקַּר, J. תִּתְקַף) möge schwer gemacht werden die Arbeit. — Trop. Exod. 7, 14 O. אִתְיַקַּר לִבָּא das Herz wurde schwer, stumpf. — 2, geehrt, geachtet werden, sich achtenswerth zeigen. 2 Sm. 6, 20 מָה אִתְיַקַּר יוֹמָא דֵּין מַלְכָּא דְיִשְׂרָאֵל wie ehrenvoll hat sich heute der König von Israel gezeigt! Jes. 43, 4. Exod. 14, 17 וְאִתְיַקַּר בְּפַרְעֹה ich werde mich verherrlichen an Pharao. V. 18. Ez. 39, 13 יוֹם אִתְיַקָּרוּתִי der Tag, wo ich mich verherrlichen werde. 2 Kn. 14, 10 אִתְיַקַּר halte dich in Ehre und bleibe in deinem Hause! Spr. 12, 9 מִתְיַקַּר einer, der ehrenhaft thut.

Af. אוֹקַר = Pa. Ps. 15, 4 וְיָת דַּחְלַיָּא דַּיְיָ מוֹקִיר die Gottesfürchtigen ehrt er. 50, 23 דִּמוֹקִיר לִי der mich verehrt. 1 Sm. 2, 30 אוֹקַר (wahrsch. zu lesen אֲיַקַּר) ich werde zu Ehren bringen.

*Ab. sara 46 b אוֹקַר לֵיהּ תַּלְמוּדֵיהּ Ithpe. eig. das Erlernte wurde ihm schwer, aber euphemist. (wie Aboth 3, 8 תָּקְפָה עָלָיו מִשְׁנָתוֹ) er vergass es durch die Menge des Studiums. Berach. 5 b אוֹקַר חַלָּא der Essig wurde theuer. B. mez. 59 a אוֹקִירוּ לִנְשַׁיְיכוּ ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Berach. 48 a לָאו אַתְּ קָא מוֹקְרַתְּ לִי אֶלָּא אוֹרַיְיתָא מוֹקְרָא לִי nicht du erweisest mir Ehre, sondern das Gesetzstudium erhebt mich zu Ehren.

יַקִּירָא, יַקִּיר *m.* Adj. (hebr. יָקָר, syrisch ܝܰܩܺܝܪ) 1, schwer an Gewicht. Ps. 38, 5 כְּמָטוֹל יַקִּיר Ms. (Ag. יְקַר) eine schwere Last. Spr. 27, 3 יַקִּירָא כֵּיפָא Ms. Ag. יְקִירָא) schwer ist der Stein; das des Narren Zorn יַקִּיר מִן תַּרְוֵיהוֹן ist schwerer als sie beide; übrtr. Exod. 4, 10. 6, 12 O. יַקִּיר מַמְלַל schwer an der Sprache. — 2, schwer an Würde, theuer, kostbar. Hiob 28, 16 בְּבוּרְלִין יַקִּיר ein kostbarer Beryll. Ps. 36, 8 מָה יַקִּיר טוּבָךְ יְיָ Ms. (Ag. יְקַר) wie köstlich ist deine Güte, o Gott. 72, 14. Deut. 28, 58 שְׁמָא יַקִּירָא der ehrwürdige Namen. — Pl. Ez. 3, 5 יַקִּירֵי לִישָׁן schwer an der Zunge. — 3, Jes. 23, 8. 9 יַקִּירֵי אַרְעָא die Würdigen der Erde. Num. 22, 15 סַגִּיאִין וְיַקִּירִין מֵאִלֵּין mehr und würdigere (Männer) als diese.

יַקִּירְתָּא, יַקִּירָא *f.* würdig, vornehm. Spr. 3, 15 יַקִּירָא הִיא מִן כֵּיפֵי טָבָאתָא sie ist würdiger als Edelsteine. 6, 26 נַפְשָׁא יַקִּירְתָּא die würdige Seele. 1 Chr. 29, 2 מַרְגָּלִיתָא יַקִּירְתָּא der kostbare Edelstein. — Pl. 2 Chr. 32, 27 מַרְגָּלִין יַקִּירָתָא kostbare Diamanten. Jes. 3, 17 יַקִּירַת בְּנַת צִיּוֹן edd. Ven. (Bxt. יְקָרַת fem.? zu יְקָר) die würdigen (Frauen) der Töchter Zions.

יְקַר, יְקָרָא *m.* (hebr. יְקָר, vergl. אִיקַר) 1, Werth, Preis, eig. was eine Sache aufwiegt. Ps. 49, 9 דְּאִילּוּ יְהִיב יְקַר בְּפוּרְקַן נַפְשֵׁיהּ וַיִפְסוֹק Ms. (Ag. וִיהֵי יְקַר פּוּרְקָנֵיהּ בִּשְׁבִיתֵיהּ) hätte er

gegeben den Werth (Vermögen) als Lösegeld seiner Seele, so würde sein Unglück aufgehört haben. Hos. 2, 14 (12) יקר אינון לי sie sind mir ein Preis, näml. ein Buhlerlohn, Tw. אתנה. — 2, Ehre, Würde, Herrlichkeit, gravitas. Ps. 87, 3 מלין דיקר Worte der Herrlichkeit. Jes. 10, 3. 62, 2. 66, 11. Ps. 8, 6 מליך יקרא ויקרא Ms. (Ag. ואִיקְרָא). 24, 8 Ms. (Ag. יקירא) der König der Herrlichkeit. — 29, 1. 9 יְקָר Ms. (Ag. אִיקָר). Gen. 2, 25 J. I ולא אתיתני ביקרהון sie blieben nicht in ihrer Würde, Tw. ולא יתבוששו — nach Genes. r. לא המתינו בשלותן. — Insbes. Gottes Herrlichkeit, der Lichtglanz, der Gott umstrahlt (hbr. כָּבוֹד, gr. δόξα). Exod. 16, 7 O. יקרא דיי׳ der Glanz Gottes. J. hat fast überall dafür, zur grössern Fernhaltung anthropomorphistischer Vorstellungen: יקר שכינתא דיי׳ der Glanz der göttlichen Schechina. 33, 18. 22 O. במיעבר יקרי (J. יקר שכינתי) wenn mein Glanz vorüberzieht; vgl. V. 23 J. 34, 6 J. II.

יוֹקְרָא *m.* (syr. ܝܘܩܪܐ) eig. Schwere, dah. Würdigkeit, Hochachtung. Hiob 28, 17 לית איפשר דתשתכח בזילותא אילהן ביוקרא die Weisheit kann unmöglich bei Geringschätzung angetroffen werden, sondern blos bei Hochachtung wie die des Goldes.

*Schabb. 140a יוקרא דלבא Herzens-Beschwerde. Jebam. 105b אגב יוקרא in Folge seiner Schwere, Beleibtheit. Minach. 94b wegen der Schwere des Schaubrotes. Maas. scheni 4, 1 מקום היוקר der Ort, wo die Früchte theuer sind.

יְרוֹדָא *c.* (syr. ܝܪܘܕܐ) Drache oder sonst ein Thier von klagendem, heulendem Tone, das sich gew. in wüsten Oertern aufhält. Jer. 2, 24 שתיא רוח כירודא sie schöpft Odem wie ein Drache, Tw. תאנתה (כתאנ׳, vgl. 14, 6). — Pl. יְרוֹדִין. Micha 1, 8 ויעבדון מספדא כירודין sie stimmen Klagelieder an wie Drachen. Hiob 30, 29 אחא הויתי לִירוֹדִין ich bin ein Bruder den heulenden Drachen. Deut. 32, 10 J. II אתר דמיללין שידין וירודין der Ort, wo Waldteufel und Drachen heulen. Insbes. מדור ירודין der (wüste) Aufenthalt der Drachen Jes. 13, 22. 34, 13. 35, 7. Jer. 9, 10. — Ps. 74, 14 וגושמיהון לִירוֹדֵי Ms. (Ag. לִירוֹדֵי) ihre Körper gabst du preis den Drachen (viell. Meeresungeheuern), Tw. לציים. — Stw. ירד klagen, ebenso vom hbr. תנין ist die Wurzel תנה (Ri. 11, 40), od. steht das W. für תַּאנִין von אנה klagen (s. o. Jer. 2, 24), also nicht wie Gesenius im hbr. Wb. meint von תנן: ausstrecken.

*Kethub. 49b יארוד ילדה ואבני מתא שדיא der Drache (der weibl.) gebiert Junge und belastet die Stadtbewohner damit; dort bildl. für einen grausamen Vater. Snhdr. 59b יארוד כאלא ein rasender Drache. Threni r. zu 4, 3 אילין ירודתא אית להון מסוין על אפיהון Ar. (Ag. crmp.) die (weibl.) Drachen haben das Gesic[ht] verschleiert, wenn sie die Jungen säugen, dam[it] sie nicht sehen, dass diese roth sind; denn s[ie] würden sie sonst auffressen.

יוֹרְדָא *m.* Edelstein, Brillant. Ge[n.] 6, 16 J. וסב מתמן יורדא ed. pr. (sp. Agg. הֲרָא s. d.) nimm von dort einen Brillanten. Ez. 2[7,] 24 וכושפין דיוֹרְדָא ed. Ven. I u. Levita s. כָּשֵׁף (Ag. דארזא, Ar. דוורדא) Tapeten mit Ede[l]steinen.

יוֹרְדְנָא, יַרְדְנָא *m.* (hebr. יַרְדֵּן, syris[ch] ܝܘܪܕܢܢ) Jordan, *N. pr.* Fluss Palästinas. Deu[t.] 1, 5 O. בעברא דירדנא (J. דיורדנא) jenseits d[es] Jordan. Jer. 12, 5 die Thiere ברום ירדנא Rasc[hi] (Ag. ברובי) auf der Höhe (d. h. Ufer) d[es] Jordan.

ירוּשְׁלֵם *f.* (hebr. יְרוּשָׁלַם) Jerusalem, *N. pr.* der Hauptstadt Palästinas. Gen. 14, 1[8] Melchisedek, מלכא דירושלם der König von Je[-]rusalem, Tw. שלם.

*jer. Chag. zu 2, 2 die Jerusalemer wollte[n] den Jehuda ben Tabai als Nasi (Oberhaupt d[es] Synedriums) anstellen, er aber floh nach Alexa[n]drien. Da schrieb die jerusalem. Gemeind[e] ירושלם הגדולה לאלכסנדריא הקטנה עד מתי ארוסי יושב אצלכם ואני יושבת עגומה עליו vo[n] dem grossen Jerusalem an das kleine Alexa[n]drien! Wie lange soll mein Verlobter (bildl. f[ür] anzustellendes Oberhaupt) bei euch weilen u[nd] ich über seinen Verlust betrübt sein?

יַרְחָא, יְרַח *m.* (hbr. יֶרַח, syrisch ܝܪܚܐ) Monat, Mondmonat. Jes 47, 10 [יר]ח בירח Monat für Monat, d. h. alle Monate. 66, 2[3] ריש ירח בירח der Anfang des Monats am M[o]nat. Num. 28, 14. Deut. 21, 13 יְרַח יומין (e[ig.] Sbj. יְרַח) ein Monat von Tagen, d. h. ein voll[er] Monat; übertr. Neumond. Ez. 46, 1 [...]מא [...]חר דירחא der Neumondstag. 1 Sm. 20, 5. 18 [...] ירחא morgen ist Neumond. — Pl. Deut. 21, 1[3] J. [...]שהי תלת יַרְחִין די תדע אין היא מעברה sie soll warten drei Monate, bis sie weiss, [ob] sie schwanger ist — nach Sifri a. l. [יר]ח א׳ [...]בחנה ימים ב׳ הרי ג׳ חדשים u. zw. wegen Exod. 12, 2 ריש יַרְחַיָּא der erste der Monat[e] das. יַרְחֵי שתא die Monate des Jahres. Hi[ob] 15, 5 מנין ירחוהי die Anzahl seiner Monat[e] Ez. 45, 17 בחגיא ובירחיא an den Festen u[nd] Neumonden.

*Schabb. 86b איקבע ירחא der Neumond i[st] bestimmt worden, näml. nach dem Sichtbarwerd[en] des Mondes. B. mez. 85b שמואל ירחינאה S[a]muel, der Astronom, der sich näml. mit Kale[n]derberechnung befasste, welche sich meiste[ns] nach dem Monde richtete.

יְרִי, Af. אוֹרִי (hbr. הוֹרָה) lehren, beleh[-]ren. Num. 16, 2 J. [...]ורו הלכתא באנפוי דמשה sie lehrten ein Gesetz (eine Halacha) in G[egenwart]

genwart des Mose. Micha 6, 4 לְאַרְאָה לִנְשַׁיָּא die Frauen zu belehren. Deriv. אוֹרָאָה, אוֹרָיְתָא.

*Berach. 31 b הַמּוֹרֶה הֲלָכָה בִּפְנֵי רַבּוֹ חַיָּב מִיתָה wer eine Halacha lehrt bei Anwesenheit seines Lehrers, verdient den Tod. Schabb. 19 b תַּלְמִידָא דְּאוֹרֵי ein Schüler, der gelehrt hat. Kethub. 79 a Samuel sagte: מוֹרֶה הוֹרָאָה אֲנִי ich bin ein (berechtigter, approbirter) Lehrer der Decisionen. Das. 23 a wird von seinen Töchtern gesagt: בְּנָן דְּמוֹרְיָין אִינוּן sie sind die Töchter eines Lehrers (viell. lehrende Töchter).

יַרְכָא, יַרְכָּא, יְרֵךְ, יָרֵךְ *f.* (hebr. יָרֵךְ) Lende. Num. 5, 22 O. יְרַךְ לְאַמְסָאָה ed. Lssb. (ed. Sbj. יָרֵךְ [das Kamez wegen Pause], Ms. I יְרַךְ, Mss. II u. III יַרְכָּא) die Lende schwinden zu machen. V. 21 יְרֵכִיךְ (ed. Sbj. Ms. I יַרְכִיךְ) deine Lende. Exod. 1, 5 O. נַפְקֵי יַרְכָּא דְּיַעֲקֹב (ed. Sbj. יַרְכָּא) die aus der Lende Jakobs abstammen. Gen. 24, 9 O. 46, 26. Das. 24, 2 J. II תְּחוֹת יְרֵךְ קְיָימִי unter der Lende meines Bundes, vergl. Raschi. — Pl. Exod. 28, 42 O. יַרְכָן Ms. II u. III, ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יַרְכָן, Mss. I יַרְכָּתָא) die Lenden. HL. 7, 2 נַפְקֵי יַרְכָתֵיהוֹן die aus ihren Lenden abstammen.

יַרְכִינָא *m.* dass. Pl. Num. 5, 22 J. לְמִסְיָא יַרְכִינַיִךְ die Lenden schwinden zu machen. V. 21 J. יַרְכִינִיךְ מַתְמְסִין deine Lenden schwinden.

יוֹרְכָא *m.* wahrsch. dass. was יְרוֹקָא s. d. Edelstein. — Pl. יוֹרְכִין Deut. 34, 6 J. I.

יָרָם *m.* Adj. hoch, erhaben. Spr. 18, 11 וּכְשׁוּרָא יָרָם מַשְׁכְּבֵיהּ (Ms. רָמָא, Pesch. [illegible]) wie eine hohe Mauer ist sein Lager.

יָרֵם nur Spr. 23, 29 לְמַן יָרֵם קִבְלֵין עַיְינוֹי Ms. u. edd. Ven. (Ms. Var. יְרוּמְקִיבְלֵין, Ms. Luzzatto יָרְמֵי קִבְלֵין) wahrsch.: wer hat das Trübewerden der Augen, Tw. חַכְלִלוּת. LXX *τίνος πελιδνοὶ οἱ ὀφθαλμοί.* Pesch. [illegible] (?); Luzz., nach freundl. briefl. Mittheilung muthmasst: יְרוּמְקַבְלֵין das Thränen, viell. von einer Pealelform יְרַמְקַבְלֵין, vgl. מַיְקַבְלָנָא.

יַרְכָּא *m.* (= אַרְסָא, vgl. אַרְכָּא) Gift. Ps. 58, 5 יַרְכָּא לְהוֹן כְּדִמְיוֹן יַרְכָּא דְחִוְיָא Ms. (Ag. אַרְסָא) Gift haben sie wie das Gift der Schlange.

יָרַע (hbr. יָרְעָה Jes. 15, 4, syn. mit רָעַע s. d.). Pa. יָרַּע eigentl. zerbrechen, übertr. zerknirscht, verzagt machen. Hiob 24, 21 מְיָרְעָא עֲקַרְתָּא דְּלָא תְלִיד Ms. (Ag. מַבְאִישׁ) der die Kinderlose verzagt macht, welche nicht gebiert, Tw. רָעָה.

Ithpa. zerknirscht werden, verzagen. Deut. 20, 3 J. לָא תִתְיָרְעוּן ihr sollt nicht verzagen, Tw. תַּעֲרְצוּ.

יְרִיעֲתָא *f.* (syr. [illegible], hbr. יְרִיעָה) Vorhang, Zelttuch. Exod. 26, 2 fg. O. יְרִיעֲתָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. überall יְרִיעֲתָא, ed. Lssb. zumeist יְרִיעֲתָא). Ps. 104, 2 der den Himmel dehnt הֵיךְ יְרִיעֲתָא wie einen Vorhang. — Pl. יְרִיעָן, emph. יְרִיעָתָא Exod. 26, 1. 3. 7 fg. Jer. 10, 20.

יְרַק (arab. [illegible]) grün, gelb sein. Pe. ungebr.

Af. אוֹרֵיק grün, gelb sein, werden. Lev. 15, 19 J. מוֹרִיק הִי כְּגוֹן כּוּרְכְּמָא gelb wie Safranfarbe. Num. 31, 18 J. בְּאַפָּהָא מִתְרַקְלָא לְבָבָא אַתְּתָא מוֹרִיקִין derjenigen, welcher ein Mann beigewohnt hatte, wurde das Gesicht gelb — nach Jebam. 60 b פְּנֵיהֶם מוֹרִיקוֹת. — Für diese Form steht Esth. 1, 6 מוֹרִיקָן gelb. (Ps. 119, 9 מוֹרִיקָא richtiger Ms. מוֹרְקָא s. מְרַק).

*Nedar. 32 a הוֹרִיקוֹ בְזָהָב er hat sie gelb gemacht mit Gold, d. h. sie ganz in Gold gekleidet.

יָרוֹק, יָרוֹקָא I *m.* (hbr. יֶרֶק, syr. [illegible]) Grünes, bes. Grünkraut. Gen. 1, 30 O. יְרוֹק עִסְבָּא Grünkraut. Exod. 10, 15 יְרוֹק בְּאִילָנָא das Grüne am Baume. Num. 22, 4 O. יְרוֹקָא דְחַקְלָא das Grüne vom Felde. Hiob 39, 8 וּבָתַר כָּל יְרוֹקָא יִתְבַּע Ms. (Ag. יְרוֹקָא) nach allem Grünen spürt er. Ps. 37, 2 יְרוֹק עִסְבָּא Ms. (Ag. יְרוֹק דִּתְאָה) Grünkraut. — Pl. Gen. 1, 30 J. יְרוֹקֵי עִסְבִּין grüne Kräuter.

יָרוֹק, יָרוֹקָא II *m.*, יְרוֹקְתָא *f.* (syr. [illegible]) 1, eigentl. grün od. gelb, überh. dunkelfarbig. Lev. 13, 49 מַכְתָּשָׁא יָרוֹק der Aussatz wird grün sein. — 2, Edelstein von grüner, gelblicher Farbe. Num. 2, 3 J. die drei Edelsteine am Brustschilde סַמוּקָא יְרוֹקָא der rothe und der grüne (gelbe). Exod. 39, 10 J. יְרוֹקְתָא, Tw. בָּרֶקֶת.

*Succa 31 b תַּפּוּחַ כְּכַרְתִּי יָרוֹק ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Nidda 19 a b דָּם יָרוֹק grünliches (gelbliches) Blut. Neg. 11, 4 יְרַקְרַק שֶׁבִּירוּקִּים das Grünlichste unter den Grünen.

יַרְקְתָא *f.* (= יְרוֹקְתָא) Edelstein von grünlicher (gelblicher) Farbe. Exod. 28, 17 J. I. Tw. בָּרֶקֶת. — Pl. יַרְקָתָא das. J. II.

יַרְקָא I *m.* Adj. grün, gelb. Hiob 28, 19 מַרְגָּלָא יַרְקָא דְאָתֵי מִן כּוּשׁ der grüne (gelbe) Diamant, der aus Aethiopien kommt. — Pl. Esth. 1, 6 סַמּוּקִין וְיַרְקִין rothe und grüne (gelbe) Marmorstangen. — Fem. Lev. 14, 37 O. פַּחְתִּין יַרְקָן (J. יָרוֹקָן) grüne Vertiefungen, vom Aussatze an Häusern.

יַרְקָא II *m.* (syr. [illegible], hbr. יֶרֶק) das Grüne, bes. Grünkraut, olus. Deut. 11, 10 גִּנַּת יַרְקָא ein Gemüsegarten. 1 Kn. 21, 2. — Spr. 15, 17 שֵׁירוּתָא דְיַרְקָא ein Mahl von Gemüse. — Pl. יַרְקֵי. Exod. 15, 19 J. I אִילָנֵי מֵיכְלָא וְיַרְקֵי Fruchtbäume und Kräuter.

*Schabb. 140 b ein Gelehrter, der nicht viel

zu essen hat, לא ליכול ירקא משום דגריר soll nicht Gemüse essen, weil es den Appetit rege macht; das. היכא דעייל ירקא ליעול בשרא וכוורי da, wo Gemüse kommen soll, mögen lieber Fleisch und Fische kommen; wird auch bildl. genommen. Berach. 6, 1 הירקות Gemüsearten. R. haschana 1, 1 am ersten Tage des Tischri ר"ה לנטיעה ולירקות ist das Neujahr für Pflanzen und Gemüsearten 20a יקריא, vgl. בֵּית II.

יַרְקָן *m.* grüner (gelber) Edelstein. Exod. 28, 17. 39, 10 O. יַרְקָן (ed. Sbj. יַרְקָן), Tw. בטדה. Ez. 28, 13.

יְרוֹקָנָא *m.* (syrisch ܝܘܪܩܢܐ) Kraut, Gemüse. — Pl. 2 Kn. 4, 39 ללקטא יְרוֹקָנִין edd. Ven. (Buxt. יַרְקָנִין) Gemüse zus. zuklauben, Tw. ארת.

*jer. Biccur. cap. 3 g. E. ירקונים Gemüsearten.

יַרְקָנָא, יַרְקוֹנָא *m.* (syr. ܝܘܪܩܢܐ, hbr. יֵרָקוֹן) 1, Blässe des Gesichtes, eig. grüngelbe Farbe. Deut. 28, 22 O. ובירקונא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. יַרְקָנָא) mit Blässe; das. J. ובירקונא דמקדוניא mit mazedonischer Gelbsucht. — 2, das Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. Jer. 30, 6 das Gesicht änderte sich, למהוי כירקנא um zu sein wie hinwelkendes Getreide. Hag. 2, 18 בשדפנא ובירקונא mit Getreidebrand und Hinwelken. Am. 4, 9 יַרְקָנָא dass.

*Berach. 25a סילון החוזר מביא את האדם לידי ירקון zurückgetretener Urin zieht dem Menschen die Gelbsucht zu. Joma 84a מי שאחזו ירקון wer von Gelbsucht befallen wurde, dem gebe man Eselsfleisch zu essen. Schabb. 14, 3 ירוקה dass.

יוּרְקָנָא *m.* (= יַרְקוֹנָא) Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. 2 Chr. 6, 28 שודפנא ויורקנא Brand und Hinwelken des Getreides.

יַרְקְרִיקָא *m.* ein unreiner Vogel, nach der grüngelblichen Farbe so genannt, viell. eine Geierart. Lev. 11, 18 O., Tw. הרחם. Deut. 14, 17 O., Tw, הרחמה; vgl. שְׁרַקְרָקָא.

יְרוּשְׁלֵם s. in ירו׳.

יְרֵית *fut.* יֵירַת (syr. ܝܺܪܬ, hbr. יָרַשׁ) 1, besitzen, etwas in Besitz nehmen. Num. 21, 25 (24) וירית ית ארעיה er nahm sein Land in Besitz. Deut. 30, 5 das Land, דיריתו אבהתך welches deine Eltern besessen haben; das. ותירתה du wirst es in Besitz nehmen. 33, 23 O. Lev. 20, 24. Ri. 11, 24 יתיה נירת das werden wir besitzen. Deut. 2, 31 O. לְמֵירַת ית ארעיה (J. לְמֵירות) sein Land in Besitz zu nehmen. Deut. 19, 1 ותירתינון du wirst sie (ihre Länder) in Besitz nehmen. Jes. 65, 9 יָרֵית טורי ein Besitzer meiner Berge. Num. 24, 1 J. II ויהי פרס יָרְתֵי טורא דגבלא Persien wird in Besitz nehmen den Berg Gabla. — 2, erben, Jem. beerben. Jes. 54, 3 ובנך עממין יירתון deine Kinder werden Völker beerben. Gen. 21, 10 O. לא יֵירַת בר אמתא הדא (J. לית אוושר לְמֵירות) es soll nicht erben der Sohn dieser Magd mit meinem Sohne. 15, 3 יָרֵית יתי er wird mich beerben. Spr. 30, 23 ואמתא דיָרְתָא לריבונהא Ms. (Ag. די ירתה) die Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

Af. Jemandem etwas zum Besitz od. Erbe geben. Spr. 8, 21 דאוֹרית לרחמיי שניא סגיאתא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דאירות) ich gebe zum Besitze meinen Freunden viele Jahre. 13, 22 ein guter Mann מוֹרית לבני בנוהי hinterlässt ein Erbe seinen Kindeskindern.

*Kethub. 52b die männlichen Kinder, die du von mir haben wirst, אינון ירתון כסף כתובתיך sie sollen die Summe deiner Kethuba (vergl. כְּתוּבְתָא) erben. Schabb. 116b der Philosoph (פילוסופא judenchristlicher Richter) sagte: die Lehre Mosis ist euch genommen und eine andere Lehre gegeben worden, worin es heisst: ברא וברתא כחדא יירתון Sohn und Tochter sollen gemeinschaftlich erben.

יָרוֹתָא *m.* Adj. (syrisch ܝܳܪܽܘܬܳܐ) der Erbe. 2 Sm. 14, 7 ונשיצי אף ירותא wir wollen auch den Erben vertilgen. — Pl. Ri. 18, 7 יָרוֹתִין זעירין die Erben d. h. Besitzer (waren noch jung (od. unbedeutend), Tw. יורש עצר, vergl. זְעֵיר. Jer. 8, 10 ich werde geben חקליהון לְיָרוֹתִין ihre Aecker den Erben.

יְרוּתְתָא, יְרוּתָא *f.* (syrisch ܝܳܪܽܘܬܽܘܬܳܐ, hbr. יְרֻשָּׁה) Besitz, Besitzthum. Num. 24, 18 O. ויהי אדום ירותא ויהי ירותא שעיר Edom wird zum Besitz, es wird Seir als Besitz zufallen seinen Feinden. Deut. 2, 5 fg. ירותא. Spr. 17, 2 ובינת אחי נפליג ירותתא zwischen den Brüdern theilt er den Besitz. 20, 21 ירותתא דמסרהבא בקדמיתא Ms. (Ag. דמסרהביא) ein Besitz, der anfänglich eilends kommt. Jes. 14, 23 לירותת קופדין zum Besitzthum der Egel. Deut. 2, 12 לארע ירותתיה zum Lande seines Besitzes. 3, 20. Jos. 1, 15 ירותתכון euer Besitz. — Pl. Jes. 49, 8. יְרוּתָן דצדיין leer stehende Besitzthümer.

יָרְתוּ *f.* das Erbe. Num. 27, 7 J. ירתו ואחסנא Erbe und Besitz.

יְשַׁד s. אֲשַׁד.

יָשַׁט Af. אוֹשִׁיט, אוֹשֵׁיט (syr. ܐܰܘܫܶܛ, hbr. הוֹשִׁיט) darreichen, ausstrecken. Ri. 6, 21 ואושיט ית ריש שולטיתא der Engel Gottes streckte die Spitze des Stabes aus, der in seiner Hand war. Klgl. 3, 30 יושיט למחי ליה ליסתא er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin. — Gew. mit flg. ידא die Hand ausstrecken

nach etwas langen. Exod. 22, 7. 10 (8. 11) אם לא אושיט ידיה במא דמסר ליה ob er nicht Hand angelegt hat an das, was ihm sein Nächster übergeben hat. Esth. 5, 2. 8, 8. 9, 10 וּבִבְזָּתָא לא אושיטו ידיהון nach der Beute aber streckten sie nicht ihre Hand aus. 2 Sm. 18, 12 לא אושיט ידי בבר מלכא ich werde nicht Hand anlegen an den Königssohn. Gen. 22, 12 לא תושיט ידך לטליא strecke nicht deine Hand nach dem Knaben aus. Ez. 10, 7. Ri. 5, 26. Ob. 13. Spr. 30, 32 לא תושיט אידך לפומך lege nicht deine Hand an deinen Mund. 1 Sm. 22, 17 לאושטא ית ידיהון ihre Hände auszustrecken. 24, 6. 26, 11. Esth. II 3, 6 לאושטא ידא במרדכי (er hat) Hand anzulegen an Mardechai. — 2 Sm. 15, 5 ומושיט ית ידיה er streckte seine Hand aus. Spr. 31, 20 ודרעה אושיטא למסכני (Pesch. ܐܘܫܛܬ) Bxt. ומושטא ihren Arm reicht sie den Elenden.

Ittaf. אתושט **ausgestreckt gereicht werden.** Gen. 16, 12 J. die Hände der Feinde יתושטון לאבאשא ליה werden ausgestreckt werden, um ihm Böses zu thun. Ez. 2, 9 דמות ידא מתושטא etwas Handähnliches wurde hingestreckt. Deriv. אושטותא s. d.

*Pes. 22a לא יושיט אדם כוס יין לנזיר man reiche nicht einen Becher mit Wein einem Nasiräer.

ישמעאל *m. N. pr.* **Ismael** Sohn Abrahams auch für **ismaelitisches Reich.** Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren איטמרו לישמעאל Ms. (Ag. לא הוה) דוויא ist aufbewahrt für den mächtigen Ismael.

ישע (hebr. Hif. הושיע) **helfen.** Deriv. ישועה s. d.

ישר s. אשר. Deriv. מישרא s. d.

ית eig. Subst. (syr. ܝܬ, *St. c.* ܝܬ natura, substantia), dah. auch wie hbr. את) Praepos. zur Bezeichnung des Accus. u. zw. gew. vor dem *St. emph.* **ipsum, ipsam, ipsum.** Gen. 1, 1 ית שמיא וית ארעא den Himmel und die Erde. V. 16 fg. ית תרין נהוריא רבביא die beiden grossen Lichter. Mit Suff. יָתִיךְ, יָתָךְ, יָתִי, יָתְהוֹן, יָתְכוֹן, יָתְהֵין, יָתְנָא, יָתַהּ, יָתֵהּ mich, dich u. s. w. — Ps. 27, 10 ויי יכנוש יתי Ms. (Ag. לי) Gott wird mich einsammeln. 39, 5 אודע יתי יי סופי Ms. (Ag. אודע לי איוה) thue mir kund, o Gott, mein Ende, Tw. הודיעני. 49, 15 יחבלון ית בית שכינתא דילהון Ms. (Ag. בית מדור שכ׳) sie richteten zu Grunde die Wohnung seiner Schechina. 68, 19 יהבת יתהון מתנן לבני נשא Ms. (Ag. להון) du gabst sie (die Lehren) als Geschenke den Menschen. Lev. 22, 28 J. יתה וית ברה sie und ihr Junges. Tw. את, vgl. שי. Unser W. geht in תָּ über bei den Partikeln בֵּית ,לְוָת ,תָּ, s. d. W.

*jer. Biccur. cap. 3 Mitte יתיה דמן רבנן jener von den Gelehrten. Genes. r. sect. 9 Anf. דין הוון לי יתהון לא הוון לי diese sind mir lieb, jene nicht; ähnliche Bezeichnung des Subjects ist im Thm. אותו האיש jener Mann, אותה מעשה jene Handlung.

יתא (= אתא) **kommen.** Deut. 33, 16 J. II יתיין כל ברכתא es mögen kommen alle Segnungen.

יְתֵב, יָתֵיב, יְתִיב (*fut.* יתב, syrisch ܝܼܬܸܒ, hbr. יָשַׁב) 1. **sitzen, sich setzen, sich niederlassen.** Ps. 29, 10 יתיב על כורסיא er sass zum Gerichte. 9, 5 יתבתא על כורסיא Ms. (Ag. בורסי) du sassest auf dem Throne. 110, 1 אוריך ליתיבת לאולפן אוריה מימיניה Ms. (Ag. אוריתא ימיני) weil ich gesessen habe zur Erlernung der Lehre seiner Rechten, d. h. die er mit seiner Rechten gegeben hat (vgl. אש דת). Gen. 21, 16 ויתיבת לה sie sass vor sich hin. 2 Sm. 16, 18 ועמיה אתיב mit ihm will ich sitzen. Esth. 1, 2 למתב על כורסי מלכותא auf dem Throne der Regierung zu sitzen. Exod. 16, 29 O. תיבו איש תחותוהי sitzet ein Jeder auf seiner Stelle. — 2, **weilen, sich aufhalten, wohnen.** Gen. 24, 55 O. תיתב עולימתא עמנא (J. תיתב) lasse das Mädchen bei uns bleiben. 20, 15. 29, 19 תיב עמי bleibe bei mir. Jes. 52, 2 קומי תיבי auf, lasse dich nieder, Tw. שבי. Ps. 132, 14 הכא אתיב hier will ich weilen. Exod. 12, 40. Gen. 36, 7 מלמיתב כחדא um zus. zu wohnen. 2 Sm. 15, 8 במיתבי בגשור bei meinem Aufenthalte in Geschur. — Gen. 24, 3 דאנא יתיב ביניהון in deren Mitte ich wohne. Exod. 24, 11 יתיבי ארעא der Bewohner des Landes. Ps. 2, 4 דיתיב בשמיא der im Himmel wohnt. Ri. 6, 10 דאתון יתבין בארעהון in deren Land ihr wohnt. Ps. 96, 13 למידן יתבי ארעא Ms. (in Ag. fehlt יתבי), die Bewohner der Erde zu richten. Lev. 18, 25. Jer. 13, 13. Jes. 37, 27. 42, 10. — Klgl. 1, 1. 3 יתבא בלחודהא sie sitzt allein. Nah. 3, 8 דיתבא ביני נהריא die zwischen den Strömen weilt. Ez. 8, 14 תמן נשיא יתבן dort weilten die Frauen. — 3, in pass. Bedtng. **bewohnt sein, werden.** Ps. 133, 1 למיתב ציון וירושלם dass Zion und Jerusalem besetzt, bewohnt sind. Jes. 62, 4 ולארעיך יתבא dein Land (wird genannt) bewohnt. Exod. 16, 35 O. לארע יתיבתא Ms. I, edd. Sbj., Lssb. (Ms. II u. m. Agg. יְתִיבְתָּא) nach bewohntem Lande. — Jes. 54, 1 מבני יתיבתא ed. Ven. I (in Ag. fehlt מבני) als die Kinder des bewohnten Rom.

Pa. יַתֵּיב **besetzen, bewohnt machen.** Jes. 43, 18 כד אותיב מדינן דצדיין wenn ich zerstörte Länder bewohnt mache. 54, 3. Ps. 22, 4 דמיתב עלמא der die Welt bewohnt macht; übertr. 23, 3 נפשי יתיב במנא meine Seele **beruhigt** er durch Manna, Tw. ישובב. Part. pass. 107, 4 קרתא דמיתבא eine bewohnte (od. bewohnbare) Stadt.

Ithpa. besetzt werden, sich niederlassen. Ps. 101, 7 לא יִתְיַתַּב Ms. (Ag. יתיב) es wird nicht besetzt. 125, 1 לעלם יתיתב auf immer wird es besetzt werden. Jes. 62, 4. 5 כמא דמִתְיַתַּב עולים עם בתולתא כן יתיתבון בגויך בניך wie sich niederlässt der Jüngling mit der Jungfrau (d. h. sich ehelichen), so lassen sich in deiner Mitte deine Kinder nieder (in M. Kat. 2a wird diese St. als Trg. des R. Josef angeführt). Ez. 35, 9 וקרויך לא יתיתבן deine Städte werden nicht besetzt werden.

Af. אוֹתִיב (hbr. הוֹשִׁיב) 1, besetzen, machen dass Jem. sitzt. 1 Kn. 21, 9. 10. 12 ואותיבו ית נבות בריש עמא setzet den Naboth an die Spitze des Volkes. Ps. 113, 8 לְאוֹתָבָא עם רברביא um niederzusetzen neben Fürsten. — wohnen lassen, besetzen. Gen. 47, 6. 11 ואותיב יוסף ית אבוהי Josef liess seinen Vater wohnen. Hos. 12, 9; übertr. Lev. 23, 43 in den Hütten der Wolken אותיבית ית בני ישר׳ habe ich die Israeliten wohnen lassen. Ps. 143, 3.

Ittaf. 1, sich festsetzen, sich niederlassen. Gen. 20, 1 וְאִתּוֹתַב בגרר er setzte sich in Gerar fest. 21, 23. 34. 47, 4 לְאִתּוֹתָבָא בארעא אתינא uns nieder zu lassen im Lande sind wir gekommen. 12, 10. — 2, bewohnt werden, besetzt sein (von einem Orte). Ez. 26, 19 כקרוין דלא אתיתבא wie Städte, die nicht bewohnt werden. Jes. 44, 26 er spricht zu Jerusalem: תִּתּוֹתַב du sollst bewohnt werden! (Die Form אִתְיְתֵיב Ithpe. Jer. 6, 8. 49, 33. 50, 13 steht wahrsch. für אִתְיְתִיב od. אִתּוֹתַב). Deriv. תותב, מותבא, אותביתא s. d.

*Taan. 11b fg. יתיב בתעניתא er sass im Fasten, d. h. er fastete. B. bathra 22a יתיבנא וקא מנטרא לערסא ich sitze und warte die Bahre von R. Adda ab. Minach. 65a אהדר חגא דשבועיא das Wochenfest ist wieder eingesetzt worden, dass es näml. immer am 50. Tage nach dem zweiten Pesachfesttage gefeiert werde, gegen die Ansicht der Sadduzäer, die das Omer am Sonntage nach Pesach darbrachten und das Wochenfest ebenfalls am Sonntage feierten; vgl. עצרתא. — Sbst. M. Katan 2a לישנא דמייתבותא der Ausdruck für Bewohnbarkeit. Uebertr. B. mez. 83b לא מייתבא דעתיה er beruhigte sich nicht. Chull. 40a לא איתותב דעתיה מיניה dass. Schabb. 40a הא אותיב er ist widerlegt worden.

יְתִיבְתָּא *f.* Part. Peil bewohnt. Jes. 54, 1 Bxt., richtiger יְתִיבְתָּא s. יְתֵיב nr. 3.

יְתוּבָא *m.* Wohnstätte, bewohnter Ort. Hiob 18, 19 ולית משיזיב ביתיביה es ist kein Geretteter in seiner Wohnstatt. — Pl. Ps. 89, 13 יְתוּבַיָּא די בדרומא Ms. (Ag. crmp. ויתרבין) die Wohnstätten im Süden.

*Chull. 127a אינן מן הישוב (unser W. in hbr. Form) sie sind nicht in der bewohnten Welt, d. h. auf der Erde, sondern blos im Wasser anzutreffen. עוסקין בישובו של עולם sie befassen sich mit Cultivirung der Welt. B. mez. 101b ישוב ארץ ישר׳ die Cultivirung Palästina's.

יָתוֹם *m.* (hebr. יָתוֹם) Waise. Exod. 22, 21 (22) J. ארמלא ויתום eine Wittwe und eine Waise. — Pl. יְתוֹמֵי die Waisen Hiob 22, 9.

*Kethub. 67a יתום ויתומה שבאין להתפרנס מפרנסין את היתומה wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise Nahrung durch Almosen verlangen, so zieht man die weibliche vor, weil der Mann eher betteln kann; das. יתום ויתומה שבאין לינשא wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise zu verheirathen sind, so zieht man letztere vor; übertr. Snhdr. 97b העולם יתום die Welt ist verwaist, d. h. von kriegerischen Unruhen bedroht. Chag. 3b אין דור יתום שרא״ב״ע שרוי בתוכו die Generation ist nicht verwaist, in welcher R. Elasar ben Asarja lebt. — Denom. Pes. 49a מייתם את גוזליו er macht seine Kinder frühzeitig zu Waisen.

יַתַּם, יְיִתַּם, יַתְמָא *m.* (syr. ܝܬܡܐ, ܝܬܡ) Waise. Exod. 22, 22 (23) O. ארמלא ויַתַּם Mss. II und III und edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. ויִיתַּם) Deut. 10, 18 O. יַתַּם (m. Agg. = J. יִיתַּם, Bxt. יָתִים?) eine Waise. Hiob 6, 27 רגיז על ייתם תשדון Zorn schleudert ihr gegen eine Waise. 24, 9 יתמא die Waise. Deut. 14, 29. — Pl. Exod. 22, 23 (24) ובניכון יַתְמִין eure Kinder (werden sein) Waisen. Esth. II 4, 1 כיתמין דלית להון אבא gleich Waisen, die keinen Vater haben. Ps. 94, 6 ויַתְמֵי ירצחון die Waisen ermorden sie. 109, 12. Jer. 49, 11. Jes. 9, 17 יתמוהי seine Waisen.

*Ab. sara 13b יתמא עביד רבך הכי du Waise (übrtr. für: Unwissender, vom Lehrer Verwaister) hat dein Lehrer auch so gehandelt? Kethub. 17b יתמא לא עבדא לך אימך du Waise (dieses Brauches Unkundiger, ohne elterliche Leitung) hat dir nicht deine Mutter dies gemacht. — Levit r. sect. 37 הדא יתימתא dieses verwaiste Mädchen. jer. Sota zu 3, 4 אתון יתמייא es kamen die Waisen.

יַתִּינָיָא *N. pr.* eines Landes, vieil. Athenae als Benennung für Griechenland. Gen. 10, 2 J. I וְיַתִּינָיָא (J. II וְיַתִּינָיָא), Tw. ותבל. 1 Chr. 1, 6 יַתִּנָיָא — nach Genes. r. sect. 37 Anf. תיניה jer. Meg. zu 1, 9 ויתנייה.

*Berach. 8b סבי דבי אתונא die Alten, d. h. Gelehrten Athens. Threni r. zu 1, 1 oft חד מאתינס Einer aus Athen, ein Athenienser, bes. ein Weiser.

יְתַר, יְתַר *fut.* יִיתַּר (syr. ܝܬܪ, hebr. יָתַר) übrig sein, übrig bleiben. Exod. 36, 7 O. וְיַתִּירַת Mss. I u. III (Ms. II וְיַתְּרַת, ed. Lssb. וְיַתְרַת, ed. Sbj. וְיִתְרַת von יְתַר = Syr.) und es blieb übrig. (Bxt. allegirt fälschl. hieher Ruth 2, 16 מיתר תתירון s. נְתַר).

Af. אוֹתִיר (hbr. הוֹתִיר) 1, übrig lassen.

2 Kn. 4, 43. 44 ואכלו ואותירו sie assen und liessen übrig. Deut. 28, 54 J. II ובשיירית בנוי דיותיר und an dem Ueberreste seiner Kinder, die er zurücklassen wird. — 2. Ueberfluss verschaffen. Deut. 28, 11 und 30, 9 O. ויותרינך יי אלהך בכל עובד׳ der Ewige dein Gott wird dir Ueberfluss verschaffen in allen deinen Unternehmungen.

Pa. יתר s. d., Ishtaf. s. שיתר. Deriv. מיתרא.

*jer. Pea cap. 7 Anf. אייתרון sie liessen übrig. Berach. 35a איתרת לית es bleibt übrig.

יְתִיר I *m.*, יתירא *f.* (syr. ܝܰܬܺܝܪ, ܝܰܬܺܝܪܳܐ) was übrig ist, was übrig bleibt. Exod. 26, 12 O. שארא דיתיר der Ueberrest, welcher zurück bleibt; das. שארא דיתירא Ms. I (a. Ms. u. Agg. יתירא Part.) der Vorhang, der übrig bleibt. V. 13 ביתירא in dem, was übrig ist. — Pl. *m.* יַתִּירִין. Num. 3, 46. 48 O. דיתירין בהון welche unter ihnen übrig bleiben.

יַתִּיר II Adv. mit flg. מן mehr als, magis. Ps. 19, 11 יתיר מן דובשא mehr als Honig. Hiob 7, 6 יומי קלילו יתיר מן [illegible] Ms. (in Ag. fehlt unser W.) meine Tage sind leichter als das Gewebe des Spinners. Khl. 12, 12 ויתיר מנהון mehr als diese.

יְתִירָא *f.* was übrig ist. Lev. 11, 13 J. דלית להון צבעא יתירא die keine überspringende Zehe haben, sollt ihr nicht essen — nach Chull. 61a אצבע יתירה, vgl. זפק u. קרק.

יוֹתַר Adv. (hbr. יוֹתֵר) mehr als. Ruth 1, 13 יתיר מנכון mehr als ihr. 3, 12.

יוֹתְרָנָא. **יוֹתְרָן** *m.* (syrisch ܝܽܘܬܪܳܢܳܐ, hebr. יִתְרוֹן) Nutzen, Gewinn, Vortheil. Spr. 28, 3 מטרא הביבא דלית ביה יותרן ein Platzregen, an dem kein Gewinn ist. 14, 23. 21, 5 מחשבתא דגבין ליותרנא die Pläne des Emsigen sind von Gewinn.

יַתְרָא *m.* (syr. ܢܶܬܪܳܐ, hbr. נֶתֶר, gr. νίτρον) mineralisches Laugensalz, Alkali. Spr. 25, 20 דרמי חלא על יתרא Ms. (= Pesch., Ag. דרמי חלא) wer Essig auf Laugensalz giesst. Cast. ܝܶܬܪܳܐ chorda (?) Prov. 25, 20 hat es mit flg. W. verwechselt.

יַתְרִין, *emph.* יַתְרַיָּא *m. pl.* (hbr. יְתָרִים) Stricke Ri. 16, 7 fg.

כ

כ Kaf, der eilfte Buchstabe des Alphabet. Als Gaumenbuchst. steht er zwischen dem weichern ג und dem härtern ק, und wird mit diesen beiden oft verwechselt, z. B. גשורא und כשורא Balken, s. גש; vgl. auch [illegible] und hbr. [illegible] [illegible], [illegible] u. דקק dünn sein; כרז u. [illegible] (gr. κηρύσσω) verkünden, ausrufen. Zuw. ist כ für [illegible] z. B. כשר syn. mit ישר recht sein; vgl. auch [illegible], כוכב (syr. ܟܰܘܟܒܳܐ) Stern.

כְּ und (vor vokallosem ב) כִּ Prtkl. praef. (abgekürzt aus כן so, stimmt zumeist mit dem hbr. כְּ überein) 1. wie, sowie, gleichwie. Gen. 9, 3 כירוק עסבא wie Grünkraut. Deut. 4, 32 כפתגמא הדין wie diese Sache. Lev. 24, 16 כגיורא כיציבא der Fremdling wie der Einsasse. 5, 10 כדחזי wie es gebührt. Micha 1, 8 כתנינין wie Drachen. — כְּ — כֵּן wie — so auch Lev. 7, 7 (6, 30) כחטאתא כן אשמא wie das Sündenopfer so auch das Schuldopfer. Gen. 44, 18 כפרעה כין את wie Pharao so auch du, Tw. כוותך כפרעה. — 2. nach, zufolge, gemäss. Ps. 7, 18 כצדקתיה nach seiner Gerechtigkeit. 2 Kn. 1, 17 כפתגמא דיי׳ nach dem Worte Gottes. 11, 14 כהלכתיה nach seiner Herkömmlichkeit. — 3. ungefähr, etwa, an (vor Wörtern der Zahl, des Masses). Ruth 2, 17 כתלת סאין ungefähr drei Seah. Num. 11, 31 כמהלך יומא ungefähr eine Tagereise. — 4. bei Zeitbestimmungen: um. Gen. 39, 11 כיומא הדין um diese Zeit. Exod. 11, 4 כפלגות לליא um Mitternacht (od.: ungefähr um Mitternacht, vgl. Raschi). Gen. 26, 30. 32 כעידן הדהוא wie um jene Zeit, vgl. כְּדְהִי. — Oft wird das ד eines folgenden Wortes zu כְּ gezogen, dah. כַּד u. כְּדִי s. d. W.; zuw. auch mit andern Wörtern zusgesetzt z. B. כְּוָא sowie, s. כְּוָא; כְּדַת (aus כְּ u. דַת = דַה) wie, gleichwie; vgl. auch כְּ.

כָּא Adv. des Ortes (syr. ܟܳܐ, hbr. כֹּה) hier, da, dort; wahrsch. zusgesetzt aus כְּ u. הָא (hbr. כְּ und הוא eig. wie dieses, wie dieser Ort, ähnlich ist כְּדֵין (hbr. כה und כָּזֶה) wie dieses. 1 Kn. 22, 7 הלית כא נביא ist hier kein Prophet? Gen. 22, 5 נתמטי עד כא wir wollen gelangen bis dort. — Mit vorgesetzten Partikeln: אִיכָּא, איכן u. הֵיכָא (s. d. W.) wo da? — הָכָא (s. d.) hier. — הָכִי dieses und הָכִין so, auf solche Weise s. d. W. — Mit vorgesetz. לְ, לְכָא dahin, dorthin. Jos. 8, 20 למיערק לכא ולכא zu laufen dahin und dorthin. Exod. 2, 12 ואתפני לכא ולכא er wandte

sich dahin und dorthin. 1 Sm. 23, 28 לְמֵיזַל לכא ולכא zu gehen dahin und dorthin; davon mit vorgesetzt. ה הַלְכָא u. הָלְכָא hierher s. d. W. — Mit vorgesetz. מִ־ Gen. 37, 17 O. נְטַלוּ מִכָּא (J. מִיכָּן, vgl. כָּאן) sie zogen fort von hier. Exod. 17, 12 מכא חד ומכא חד von da Einer und von dort Einer. Jos. 8, 24 אילין מכא ואילין מכא diese von da und jene von dort. Lev. 7, (20.) 30. Jes. 10, 14 נטיל מכא ושדי לכא von hier nehmend und dorthin werfend. Ez. 40, 10.

*jer. Pea cap. 5 öfter וכא את אמר הכין und hier sagst du so. jer. Schebiith cap. 8 Anf. וכא כן passt denn etwa das hier?

כָּאתָא s. בַּעְתָא.

כְּאֵב *fut.* S. יִכְאַב (syr. ܟܐܒ, hebr. כָּאַב) 1, Schmerz, Betrübniss empfinden. Spr. 14, 13 אף בגוחכא נכאב ליבא auch beim Lachen ist betrübt das Herz. Hiob 14, 22 עלוהי כָּאֵיב er empfindet den Schmerz um ihn. Ps. 69, 27 דכָאֵיב על קטוליך Ms. (Ag. דכָאֵב) wer betrübt ist über deine Erschlagenen. V. 29 עֲנְיָא וּכָאִיבָא arm und Schmerz empfindend. 1 Sm. 22, 8 ולית דכָאֵיב מנכון עלי keiner unter euch empfindet Schmerz um meinetwillen. Khl. 2, 23 כל יומוהי כָּאִיבִין (Bxt. liest כָּאֲבִין) alle seine Tage sind schmerzhaft. Ez. 34, 4 כָּאִיבַיָא die Schmerzempfindenden. — 2, mit ל der empfindenden Person, impers. Nah. 3, 19 לית דכאיב ליה על תברך es ist keiner, dem es Schmerz verursacht ob deinem Falle. Am. 6, 6; vergl. auch כְּיֵב.

*B. Kamma 46b דכאיב ליה כאיבא אזיל לבי אסיא wer Schmerz empfindet, der geht zum Arzte.

כְּאֵבָא *m.* (hbr. כְּאֵב, syr. ܟܐܒܐ) Schmerz. Hiob 31, 18 von meiner Jugend an אסגעני כְּאֵבָא Ms. (Ag. היך כָּאֲבָא) hat mich der Schmerz gross gezogen, Tw. גִּדְּלַנִי כְאָב (גִּדְּלַנִי כאב) ebenso nach Uebers. des Saadias, vgl. Geiger, Zeitschr. V. S. 285), vgl. תּוּנְחָתָא. — Spr. 10, 10 יהיב כאבא er verursacht Schmerz. Jes. 65, 14 כאב לב der Schmerz des Herzens; vgl. כִּיבָא.

כָּאֲוָותָא *pl.* von כָּתָא s. d.

כָּאִיל *m.* Part. (von כּוּל) messend. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. — Trop. in Gedanken messen, erwägend. Spr. 15, 22 ובסוגעא כָּאלִין דמתמלכין bei der Menge der Erwägenden, welche berathen, besteht der Rath.

כָּאלֵי, כָּאלָא *m.* Part. (von כְּלָא II) zurückhaltend, Einer, der zurückhält. Spr. 11, 26 דכאלא עיבורא באולצנא (= Pesch.) wer Getreide in der Hungersnoth zurückhält. 17, 28 ודכָאלֵי שפוותיה wer seine Lippen zurückhält.

*Nidda 17a כאלי פרותא כאלי דידבא er hielt ab (verscheuchte) die Fliegen, er hielt ab die Würmer; vgl. כְּלֵי II.

כָּאן, כַּן Adv. loci (= כָּא, Nun angehängt) hier, da. Esth. 1, 1 מכאן אתה למד von da (daraus) lernst du. 2, 14 ומכן ואילך von da an und weiter. Esth. II 5, 1 g. E. מכאן ואילך מה איכול למיעבד was kann ich fortan thun? Num. 12, 15 J. II אית כן אולפן סגי es ist hier eine wichtige Lehre. Gen. 37, 16 J. sage mir, אֵיכַן אינון רעין wo sie da weiden! V. 17 J. נטלו מִיכַּן sie zogen fort von hier.

*Berach. 1, 2 הקורא מכאן ואילך wer von da (von dieser Zeit) an und weiter das Schema liest. — Beza 34a מכאן אני אוכל von da (von dieser Stelle) werde ich essen. Succa 44a כאן בזמן שבית המקדש קיים כאן בזמן וכ׳ hier handelt es sich von der Zeit, als der Tempel noch stand, hier aber, als er nicht mehr stand.

כָּאִיף *m.* Part. (von כּוּף = כְּפַף) sich krümmend, beugend. Ps. 57, 7 כָּאִיף נפשי Ms. (Ag. כָּיִף) meine Seele krümmt sich. Hiob 40, 17 כאיף זונביה Ms. (Var. כפיף, Ag. כפין) sein Schweif krümmt sich. Deriv. כַּיִיפָא s. d.

*Gittin 59a מיכף הוה כייף ליה er war ihm unterworfen. Chag. 16a כייף ליצריה er bezwingt die Leidenschaft.

כּוּבָא *m.* (syr. ܟܘܒܐ) Dorn, Dorngenist. Spr. 26, 9 כובא סליק בידא דרויא ein Dorn kommt in die Hand des Betrunkenen, Tw. קוֹץ. — Pl. Gen. 4, 16 J. II כּוּבִּין ודרדרין Dornen und Disteln. 3, 18 וכובין ואטדין dass. — Spr. 15, 19 קרצובי וכובי dass. Exod. 22, 5 (6). Ri. 8, 7. 16. Ps. 118, 12 דלקין היך אשתא בכובין sie zünden wie Feuer in Dornen. 2 Sm. 23, 6 die sündhaften Frevler דמיין לכֻבִּין gleichen den Dornen, die bei ihrem Aufschiessen leicht abgepflückt werden können. Hos. 2, 8 כמא דסייגין בכובַיָא wie man mit Dornen umzäunt.

*Exod. r. sect. 42 pag. 137b früher als die Israeliten am Sinai standen, waren sie Rosen, נעשו סריות נעשו כובים später wurden sie Dornen und Disteln — mit Bezug auf סרו (Exod. 32, 9). Genes. r. sect. 49 מגל כוסחת כובין eine Sichel, welche Dornen wegschneitet. Stw. כבב, vgl. hbr. נקב = קבב stechen.

כְּבַד (syr. Ethpa. ܐܬܟܒܕ) zornig, unwillig sein; vgl. arab. كَبِدَ ex hepate laboravit und Berach. 61b כבד כועס von der Leber rührt das Zürnen her.

Af. Jem. erzürnen, zornig, unwillig machen. *Spr. 17, 25 ein thörichter Sohn מַכְבִּיד לאבוי ed. Walt. u. Bxt. (dem Sinne nach = Pesch. ܡܟܒܕ, edd. Ven. מכביר, Ms. מַכְבִּיר) erzürnt seinen Vater.

כַּבְדָּא *m.* (syr. ܟܒܕܐ, hebr. כָּבֵד) Leber.

Exod. 29, 13. 22 חצרא דעל כבדא der Lappen um die Leber. Spr. 7, 23 wie ein Hirsch, דמיפרית גירא בכבדיה in dessen Leber man einen Pfeil schiesst. Khl. 12, 6 יתחבר מרירתך על כבדך es wird zerschlagen (es ergiesst sich) deine Galle über deine Leber; s. vrg. Art.

*Chull. 111a כבדא דהוה בה כנישא eine Leber, in welcher eine Ader voll Blut sich befand. — Das Femin. ist im Hbr. (wie im Syr.) vorherrschend; vgl. das. 110b u. Terum. 10, 11 הכבד אוסרת ואינה נאסרת מפ׳ שפולטת die Leber (eines zum Genusse unerlaubten Thieres), die mit andern Speisen zus. gekocht wurde, macht auch diese zum Genusse verboten; sie wird aber zum Genusse nicht untauglich durch die mit ihr zus. gekochten unerlaubten Speisen, weil sie durch die Ausgiessung des Blutes nichts anzieht.

כבל (syr. ܟܒܰܠ) binden, fesseln. Part. Peil. Khl. 12, 4 יהוון ריגלך כבילן deine Füsse werden gebunden sein; bildl. für verhindert; vgl. כבר.

*Schabb. 54a wird das רחלות כבולות der Mischna (gebundene weibliche Schafe) erklärt: שמכבלין אליה שלהן למטה Ar. (Ag. Pa.) man bindet ihnen den Schweif nach unten, um sie näml. an Begattung zu verhindern; das. übertr. בני אדם שמכבלין בכסף ובזהב Menschen, die umbunden, d. h. bekleidet waren mit Silber und Gold.

כַּבְלָא m. (syr. ܟܒܠܐ, hebr. כבל) Kette, Fusseisen. — Pl. Ps. 149, 8 ihre Edeln zu binden בכבלי דפרזלא (Ms. בכבלא sing.) mit eisernen Ketten. Klgl. 3, 7 כַּבְלִין דנחשא eherne Fusseisen.

*Schabb. 54a das Land führt den Namen דמשתקעא כרעא בגויה כי כבול (1 Kn. 9, 13) כבלא Ar. (Ag. עד כבלא . . . דמשתרגא) weil das Knie darin (im Sande) versinkt wie in ein Fusseisen. 57b כבלא דעבדי eine Kette, welche die Sklaven tragen, zum Zeichen der Sklaverei.

כבן (syr. ܟܒܰܢ) umgeben, einhüllen, unterschieden von כבב s. w. — Part. Peil Ez. 27, 18 עמר מילת כבינא (l. כבינא, Ar. כְבוּנָא) die Wolle des umhüllten Fliesses, s. w.

Pa. כַּבֵּן u. mit eingeschalt. ר: כרבן = Pe. Hiob 31, 36 אכבנינה כלילן לי Ms. Var (Ag. אכרבינה, Ms. 1. LA. אכרבלינה s. כרך) ich würde ihn als Kränze mir umbinden, Tw. אענדנו. 23, 3 כד מכבין דרומא wenn er den Süden umgiebt, umhüllt, Tw. יעטף.

*Schabb. 54a wird das רחלות . . כבונות in der Mischna erklärt: שמכבנין אותן למילת Ar. (Ag. אותי) man hüllt die Lämmer ein, um feine Wolle zu gewinnen; vergl. bes. jer. Schabb. zu 5, 4 כבונות למילת כבולות שלא יעלו עליהן זכר eingehüllt sind die Lämmer, um feine Wolle zu ziehen, gebunden (an den Schweifen), damit die Widder sich nicht mit ihnen begatten, vgl. כבל. Schebuoth 5b צמר נקי בן יומו שמכבנין בו למילת die Lämmer wurden bald nach der Geburt mit einer Hülle bezogen, um feines Fliess zu ziehen, damit näml. die Wolle zus. gehalten und nicht besudelt werde. — Sbst. Schabb. 62a מכבנתא eine Art Kopfputz, als Binde u. dgl., durch welches W. das כבילאה in der Mischna erklärt wird. 156b שקלתה למכבנתא sie nahm die Kopfbinde ab.

Levita und Kimchi (wonach Bxt.) ziehen fälschlich zu unserm Stamme: מכבין 2 Sm 17, 28, richtig ist מכבין s. d.

כְּבִינָא f. (syr. ܟܒܝܢܐ) Hülle od. Schleier. — Pl. Jes. 3, 23 וכבינתא (Ar. וכבינייא) und die Hüllen, Tw. והרדידים; über כבינא Ez. 27, 18 s. כבן.

*B. bathra 156b u. Gittin 15a תנתן כבינתי לבתי meine Hülle (od. Kopfschleier) soll meiner Tochter gegeben werden. — Viell. jedoch ist unser W. das syrische ܟܒܝܢܐ kostbares Kleid, auch Kaputze.

כבס 1 Chr. 11, 5. 6 ed. Beck (richtiger ed. Wilna כְּבֻשׁ).

כְּבוּסִין m. pl. (wahrsch. Part.) unreif, bes. von den Palmzweigen. Ps. 58, 10 עד כבוסיא Ms. Ag. עד דהינון רטיבין עד דהינון כבוסין während sie (die Frevlersprösslinge) noch feucht, während sie noch unreife Zweige sind.

*Schabb. 67a תלינן כבסא בדיקלא Ar. Ag. (כיבסי) man hängt einen Dattelkamm an den Palmbaum, näml. zum Zeichen, dass er die Datteln abwirft. Maccoth 8a מחייה לכבסא ואתר תמרי er schlägt an den Zweig, so dass er die Datteln abwirft.

כּוּבְעָא m. (syr. ܟܘܒܥܐ, verwandt mit hbr. כובע u. קובע) Mütze, Turban, bes. als priesterl. Kopfbedeckung. — Pl. כּוֹבְעִין, כּוֹבְעַיָּא Exod. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Lev. 8, 13 O. Mss. (= J., überall mit כ, ed. Sbj. überall קוֹבְעִין, קוֹבְעַיָּא, a. Agg. abwechs. mit כ u. ק), Tw. מגבעות.

*Pea 5, 8 המעמר לכובעות er bindet Garben als Schoberbedeckung, die näml. turbanartig angefertigt werden.

כְּבַר I Adv. (syr. ܟܒܰܪ, hbr. כְּבָר) längst, schon längst. Khl. 1, 10 כבר הוה לעלמין längst schon war es in der Welt. 3, 15. 9, 6. 7. — Wie im hbr. Texte, so scheint auch im Trg. unser W. nur in diesem Buche vorzukommen.

כְּבַר II Adv. (syr. ܟܒܰܪ) leicht möglich, vielleicht. Jer. 38, 9 כבר מית באתריה מן קדם כפנא möglich, dass er schon gestorben ist an seiner Stelle vor Hunger, Tw. וימת.

כְּבַר III Af. אַכְבִּיר s. כְּבַד.

כְּבָר *m.* (hbr. כְּבָר) Kebar, *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, eig. der lange oder starke Fluss Ez. 1, 3. 3, 15 u. a.

כִּבְרִיתָא, כַּבְּרִיתָא *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ, hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Ps. 11, 6 מפחין אשתא וכבריתא Ms. (Ag. crmp. דאשתא ובבוריתא) anfachend Feuer und Schwefel; vergl. גָּפַת. Gen. 19, 24 J. I כִּבְרִיתָא ואשא Schwefel und Feuer. Deut. 29, 22 J. כּוּבְרִיתָא וּמִלְחָא Schwefel und Salz.

*Nidda 62a wird das בורית in der Mischna nach einer Ansicht durch: כבריתא Schwefel erklärt. — Denom. Berach. 27b לכברויי סלי die Körbe zu beschwefeln. B. Kamma 93b דכבריה כברויי er hat es beschwefelt.

כַּבְּרִיתָא od. **כִּבְרִיתָא** *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ) Honigseim, eig. wohl: was harzartig trieft, und hängt unser W. also mit vrg. כבריתא zus. — Spr. 5, 3 מטול דִכְבְרִיתָא מנטפן שפוותא Ms. (überall so punktirt, Ag. überall כַּבְּרִיתָא) denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden, Tw. נֹפֶת. 16, 24 כבריתא דדיבשא Honigseim. 24, 13 וכבריתא דחליא Ms. (Ag. דחילא) Honigseim, der süss schmeckt deinem Gaumen. 27, 7 die satte Seele דיישא כבריתא Ms. (Ag. crmp. רישא בכריתא) tritt auf Honigseim. — Für die Richtigkeit der LA. כבריתא spricht ausser der angegebenen Etymologie, auch die Form כַּוְּרִיתָא s. d. — Michaelis in Lex. Cast. will: כַּבְּרִיתָא od. כְּבְרִיתָא im Syr. lesen und ebenso Luzz. Ohg. pag. 110. Ar. u. Levita lesen כַּבְּדִיתָא, was wahrsch. fehlerhaft ist.

כְּבַשׁ, כְּבֵישׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ (syr. ܟܒܫ, hbr. כָּבַשׁ) eig. wohl zus. pressen, zus. drücken, dah. 1, treten, mit על auf den Boden treten, die Füsse auf etwas drücken. Hiob 19, 12 וכבשו עלי אורחתהון sie traten auf mich ihren Weg, d. h. als wäre da ihr Fusssteg. Micha 7, 19 ויכבוש על חובנא eig. er tritt, d. h. er unterdrückt unsere Sünden. Exod. 9, 17 O. כְּבִישַׁת ליה לעמי du unterdrücktest mein Volk. Part. Peil Ps. 110, 1 אשוי בעיל דבבך כְּבִישׁ ריגלך Ms. (Ag. לריג׳) ich werde machen deinen Feind getreten unter deinen Füssen. — 2, einen Weg austreten, Bahn bereiten, bahnen. Jes. 40, 3 כבישו קדמוהי כבשין bahnet vor ihm Pfade. 54, 11 הא אנא כָּבֵישׁ בצדידא ich bahne mit Stibium deine Pflastersteine. Part. Peil Num. 20, 19 O. באורח כְּבִישָׁא ניסק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. Esth. 1, 5 כְּבִישָׁן belegt mit Gold. — 3, unterwerfen, unterjochen, gew. mit Accus. Jos. 8, 11 כבש כמנא ית קרתא der Hinterhalt unterwarf die Stadt. Deut. 3, 4. Jer. 32, 24 לְמִכְבְּשַׁהּ sie zu unterwerfen; übertr. subigere feminam. Esth. II 7, 8 לְמִכְבַּשׁ ית מלכתא der Königin Gewalt anzuthun. — Mit יצרא verbunden, eig. den Engel des Bösen beherrschen. Ps. 4, 6 כבשו יצריכון besiegt eure Leidenschaft. 50, 14 כבוש יצרא בישא überwinde den bösen Engel! Gen. 49, 22 J. כבישת יצרך בעובדא דרב׳ du hast deine Leidenschaft besiegt bei Angelegenheit deiner Gebieterin. Part. Peil Jes. 16, 7. 19, 10 כְּבִישִׁין unterdrückt. Hos. 5, 11 כבישין בדינא unterdrückt im Gerichte. — 4, verhüllen, verbergen. Exod. 3, 6 וכבשינון משה לאפוהי Mose verbarg sein Angesicht. Lev. 20, 4 . ואם מִכְבַּשׁ יכבשון ית עיניהון wenn sie ihre Augen verbergen werden. 1 Sm. 12, 3 וכְבִישִׁית עיני בדינא מיניה dass ich meine Augen verborgen hätte im Gerichte vo.. ihm. Hiob 40, 13. HL. 7, 8 ואפיהון כְּבִישָׁן לארעא ihr Gesicht der Erde zugewendet, eig. an die Erde gedrückt. — 5, (hbr. חָבַשׁ) binden, fesseln. Lev. 8, 13 J. וכבש להון כובעין er band ihnen Turbane um. Exod. 29, 9 J. — Trop. Gen. 29, 22 J. I gebet mir Rath, דנכבוש יתיה גבן dass wir ihn an uns fesseln.

Ithpe. אִתְכְּבֵישׁ 1, unterdrückt, unterworfen werden. Jer. 51, 41 אתכבישת בבל Babel ist unterworfen worden. Num. 23, 22 ותתכביש ארעא das Land wird unterworfen werden. Gen. 16, 9 J. ואתכבשי תחות ידהא unterwirf dich ihr. — 2, sich verbergen, sich verhüllen. Deut. 22, 1 J. ותתכביש מנהון du wirst dich vor ihnen verbergen. Gen. 4, 5 J. I ואתכבישו איקונין דאפוהי es verbargen sich seine Gesichtszüge.

Pa. כַּבֵּישׁ = Pe. 1, treten, unterdrücken. Klgl. 3, 34 לְכַבָּשָׁא תחות לאכסא ריגלוי zu unterdrücken unter dem Glanze seiner Füsse. Spr. 16, 32 דמְכַבֵּישׁ נפשיה wer sich selbst besiegt. — 2, bahnen, pflastern. Part. pass. Jer. 18, 15 שבילין דלא מְכַבְּשִׁין Pfade, die nicht gebahnt sind. Am. 6, 4 ערסן דמְכַבְּשָׁן בשן Betten, die mit Elfenbein belegt sind. Num. 32, 37 J. שוקהא מְכַבְּשָׁן במרמירא ihre Strassen sind mit Marmorsteinen belegt. Exod. 27, 17 O. מְכַבְּשִׁין כסף ed. Sbj. (sp. Agg. = J. מְכַבְּשִׁין) mit Silber belegt, umbunden.

*Snhdr. 95a כרכי עממיא דכבשית die Städte der Völker, die ich besiegt habe. Aboth 4, 1 wer ist ein Held? הכובש את יצרו der seine Leidenschaft besiegt. Succa 52a היאך יכלנו לכבוש הר גבוה כזה wie haben wir können einen solchen hohen Berg (bildl. für die Leidenschaft) überwinden! — Jebam. 69b נכבש על השפחה eig. er drückt sich an eine Magd, bildl. für: er wohnte ihr bei, nahm sie zur Frau. — Dieser Ausdruck scheint ausnahmsweise hier deshalb gebraucht zu sein, weil bei einer Sklavin eine Verheirathung nicht stattfinden kann. Snhdr. 19b כבשו פניהם בקרקע sie senkten ihr Gesicht gegen die Erde, näml. aus Furcht. — Nidda 39b eine Henne, die an einem Tage Eier legt, וכבשא יומא und einen Tag aussetzt, eig. unterdrückt.

כִּבְשָׁא, כִּיבְשָׁא, כִּיבְשׁ *m.* (syr. ܟܶܒܫܳܐ) 1, Weg, Bahn, eig. Ort, wo man tritt. 1 Sm 4, 13. 18 כִּיבְשׁ אוֹרַח תַּרְעָא die Bahn des Weges zum Thore, d. h. die Bahn, die zum Thore führt, Tw. יַד דֶּרֶךְ ellipt. 2 Sm 20, 12 מִן כִּבְשָׁא לְחַקְלָא von der Bahn zum Felde. Joel 2, 8 גְּבַר בְּכִבְשֵׁיהּ אָזְלִין Ar. (Ag. בְּאוֹרְחֵיהּ) ein Jeder geht auf seiner Bahn. — 2, Raum, worauf ein Gebäude u. dgl. aufgeführt ist. Ez. 45, 4 וּכְבַשָּׁא לְמַקְדְּשָׁא der Raum für den Tempel, Tw. מִקְדָּשׁ. 48, 21 וּכִיבְשׁ בֵּית מַקְדְּשָׁא בְּגַוֵּיהּ der Raum des Tempelgebäudes war darin enthalten. — 3, der Tritt, d. h. ein Gegenstand, worauf man die Füsse setzt, Schemel, scabellum. Ps 18, 10 וַעֲנַן אֲמִיטְתָא כִּיבְשׁ קֳדָמוֹהִי die finstere Wolke ist der Schemel vor ihm. 2 Sm 22, 10 כִּיבְשׁ eid. Ven. Bxt כִּבְשׁ?) Ps 132, 7 נִסְגּוֹד לְכִבְשָׁא דְרַגְלוֹהִי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. Pl. כִּבְשִׁין Bahnen Jes. 40, 3 כִּבְשַׁיָּא die Bahnen, Wege Ri. 20, 45.

*Erub. 34b עֲבִידוּ כִּבְשֵׁי בְּאַבְגָּא bereitet Schemel (aus den Weiden) auf der Wiese, und morgen werden wir gehen, um uns darauf zu setzen.

כִּבִּישׁ *m.*, **כִּבִּישָׁא, כְּבִישְׁתָּא** *f.* 1, Fussschemel, Tritt (hbr. כֶּבֶשׁ, syr. ܟܒܫܐ). Ps. 110, 1 בַּעֲלֵי דְבָבָךְ כִּבִּישׁ לְרַגְלָךְ deine Feinde als Schemel deiner Füsse. — 2, Weg, Bahn. Ps 78, 50 יְשַׁלֵּיל בִּכְבִישׁ רוּגְזֵיהּ er führt sie auf der Bahn seines Zornes. 1 Sm 6, 12 בִּכְבִישָׁא חֲדָא אָזְלִין (l. אָזְלָן, ed. Ven. I חַד masc.) auf einer Bahn gingen sie. 1 Chr. 26, 16 בִּכְבִישָׁא דִּסְלְקָא כָּל קֳבֵל בֵּית מַקְדְּשָׁא auf der Bahn, welche dem Tempel zuführt. Klgl. 3, 10 אַרְיֵא דְּמִטַּמַּר בִּכְבִישָׁא ein Löwe, der sich auf dem Wege verborgen hält. — Mögl. Weise bedeutet hier כְּבִישָׁא Versteck s. w.

*Mikw. 8, 1 die nahe einer Stadt oder einem Wege sind. מִפְּנֵי הַכְּבִישָׁה מְטַמְּאִים Ar. (Ag. הַכְּבִיסָה. wonach die sehr gezwungene Erkl. der Comment.) sind unrein wegen der Bahn, die hinführt. — Berach. 10a בַּהֲדֵי כִּבְשֵׁי דְרַחֲמָנָא לָמָּה לָךְ Ar. (Ag. כַּבְשֵׁי) mit den Geheimnissen Gottes was hast du gemein? d. h. du musst das Deinige thun, ohne dich um die göttliche Bestimmung zu kümmern. Chag. 13a דְּבָרִים שֶׁהֵן כְּבוּשִׁין שֶׁל עוֹלָם die Dinge, welche das Geheimniss der Welt enthalten (näml. Metaphysik), mögest du verhüllt halten, wörtlich: unter deinem Gewande, d. h. sie nicht öffentlich lehren (mit Bezug auf כְּבָשִׂים Spr. 27, 26.) Maccoth 23b מִמֶּנִּי יָצְאוּ כְּבוּשִׁים von mir (sagte die göttliche Stimme) gingen die geheimen Bestimmungen aus, dass näml. Juda und Tamar sich begatteten. — Aruch erkl. diese Stelle nach der ed. pr.: פי' יְהוּדָה וְתָמָר שֶׁנִּתְכַּוְּנוּ כִּבְשׁוּ זֶה אֶת זֶה בִּשְׁעַת תַּשְׁמִישׁ (vgl. כֶּבֶשׁ g. E.) wie כִּבְשׁ עַל הַשִּׁפְחָה.

כִּבּוּשׁ, כִּבְשׁ *m.* Band, eine Art Guirlande od. Feston in der Baukunst. 1 Kn. 7, 29 עוֹבַד כִּבּוּשׁ festonartig. V. 30 כִּבְשׁ עוֹבַד דְּבִיק (l. כְּבִישׁ) wie ein Feston zus. schliessend, Tw. מוֹרָד (Trg. I כְּבִישׁ od. כְּבִיר), vgl. V. 36 כִּבְשׁ חַד וּמְדַבַּק ein Feston und Verband, Tw. כְּמַעַר אִישׁ וְלֹיוֹת. Pl. Exod. 27, 10. 11 fg. כִּיבּוּשֵׁיהוֹן ihre Stäbe od. Stangen, welche näml. die aufgerichteten Säulen des Vorhofs der Stiftshütte zus. schlossen, Tw. חֲשֻׁקֵיהֶם. 1 Kn. 7, 33. Tw. חִשֻּׁקֵיהֶם.

כִּיבּוּשָׁא *m.* (syr. ܟܒܘܫܐ) N. act. das Zusammendrücken, Zusammenpressen. Spr. 30, 33 מִן כִּיבּוּשָׁא דְרוּגְזָא נָפִיק דְּמָא vom Zusammenpressen des Zornes (?) od. דְּחוֹטְמָא der Nase) kommt Blut heraus, Tw. מִיץ אַף. Pesch. ܘܡܢ ܟܒܘܫܝܐ ܕܪܘܓܙܐ ܢܦܩ ܕܡܐ.

כַּד, כִּיד Conj. (syr. ܟܰܕ, zus. gesetzt aus כ (כִּי s. d.) wie und ד relat., ebenso hbr. כַּאֲשֶׁר) 1, sicut, sobald als, als, quum. Num. 6, 23 O. כַּד יֵימְרוּן לְהוֹן Mss. ed. Sbj (sp. Agg. כְּמֵימַר) wenn sie zu ihnen sprechen werden. Exod. 17, 11 כַּד מָרֵים מֹשֶׁה יְדוֹהִי als Mose seine Hände erhob; das. וְכַד מַנַּח יְדוֹהִי als er seine Hände niederlegte. Spr. 3, 27 כַּד אִית חֵילָא בִּידָךְ wenn du die Macht besitzest. — 2, wie, sowie, als wenn; zuw. folgt ein Sbst. mit vorang. ב. Jes. 29, 15 כִּיד בִּקְבָלָא wie im Finstern. Jer. 13, 17 כַּד בִּכְסִיתָא als wenn im Geheimen. Ps 57, 5 כִּיד בִּמְצִיעַ שַׁלְהוֹבִין als wenn in der Mitte der Flammen. 119, 109 meine Seele ist in Gefahr כִּיד עַל גַּב יַד תְּדִירָא Ms. (in Ag. fehlt כִּיד) als wäre sie auf meiner Hand beständig. 136, 18 כִּיד בְּנִיתְהוֹן יְהוֹן עֲבִידֵיהוֹן Ms. (Ag. כִּד בְּנִיתָה) wie sie, so seien ihre Anfertiger. — 3, wie, ut. Num. 15, 24 J. כַּד חָזֵי wie es sich geziemt. Gen. 2, 20 J. II כַּד זוּג כַּד נָבִיב כִּיד eine Gattin, ihm gleich (talm. כְּדִיצָא כַּד, vergl. כְּנֶגְדּוֹ); dah. auch um den Zustand eines Ggsts. anzuzeigen, z. B. כַּד חַי roh, noch roh. כַּד בְּשִׁילָא gekocht Exod. 12, 9. Deut. 2, 6.

*jer. Schebith zu 9, 1. 1 fg. כַּד חֲמָא דִשְׁמְעָן מִילַּיָּא als er sah, dass die Worte Gehör fanden; das. כַּד תַּחְמוּן חֵילָא צְלִילָא wenn ihr den Markt von Fussgängern geräumt sehen werdet.

כְּדִ־, כְּדִי unzertrennl. Prtkl. (ähnl. כְּדִי) wie, ut, gew. einem Part. voranges. Num. 15, 24 O. כְּדַחְזֵי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj כִּדְחָזֵי) wie es sich geziemt. 29, 18. 21. 24 fg. O. כִּדְחָזֵי (כְּדַחֲזֵי) dass, Tw. כַּמִּשְׁפָּט. Ps. 42, 11 כִּדְקָטְלִין גַּרְמַי Ms. (Ag. כִּדְקָטַל) als zerschlügen sie meine Gebeine; das. כְּדְאָמְרִין לִי Ms. (Ag. כַּד אָמְרִין) wenn sie zu mir sagen.

*Snhdr. 90a חַד כִּדְאִית לֵיהּ וְחַד כִּדְאִית לֵיהּ der Eine wie er es (vernommen) hatte und der Andere wie er es hatte. הָא כִּדְאִיתָא וְהָא כִּדְאִיתָא das wie es ist und jenes wie es ist; vgl. auch כְּדַר u. כְּדֵי. B. Kam. 64b כִּדְאָמְרֵי wie man sagt.

כַּדָא *m.* (hbr. כַּד, gr. κάδος und κάδδος) Krug. — Pl. 1 Kn. 18, 34 כַּדִּין מַיָא Krüge mit Wasser. Ri. 7, 16 כַּדַיָא die Krüge. — Stw. כנד aufgeschwollen sein; vgl. כּוּנְדָא und כַּדְנָא.
*B. mez. 59a כמשלם שערי מכדא wenn die Gerste im Kruge alle wird (d. h. wenn der Mangel eintritt), klopft der Zank ans Haus und dringt ein. B. Kam. 3, 1 wird כד mit חבית (Fass) identifizirt; vgl. Gem. das. איכא נמי דקרו חביתא כדא ולכדא חביתא manche nennen auch das Fass: כדא und den Krug: חביתא. Kethub. 13, 4 werden כדים von קנקנים unterschieden u. zw. derart, dass כדי שמן bedeute: Krüge mit Oel, קנקנים hing. leere Krüge. — Ab. sara 40a ראשה אחד כד וכו' beim Ei von zum Genuss erlaubtem Geflügel ist ein Ende rund, bauchig und das andere spitz.

כְּדַב (arab. كَذَبَ, hbr. כָּזַב) lügen. Hos. Hos. 4, 2 יימן לשקר וכְדְבִין sie schwören falsch und lügen.

Pa. כַּדֵּיב (syr. ܟܰܕܶܒ) 1, lügen, Jemandem Lügen vorreden, belügen. 1 Kn. 13, 18 כדיב ליה er hat ihn belogen. Lev. 19, 11 ולא תכדבון ihr sollt nicht lügen. Hiob 6, 28 אם אכדב Ms. (Ag. אכזב) ob ich lüge. Ez. 13, 19 בכַדָּבוּתְכֶן לְעַמִי wenn ihr meinem Volke vorlüget. Ps. 89, 36. 116, 11 כל בני נשא מְכַדְּבִין alle Menschen sind lügenhaft. — 2, leugnen, ableugnen. Gen. 18, 15 O. וכַדִּיבַת שרה Sara leugnete. Jos. 7, 11 ואַף כדיבו auch haben sie geleugnet. Lev. 5, 21 O. ויכדיב בחבריה בפוקדנא er wird seinem Nächsten das Aufbewahrte ableugnen. V. 22 O. — 3, verleugnen, Jem. zum Lügner machen. Hiob 31, 28 ארום כדיבית אלהא (Ms. כַּדְבֵיבִית, vgl. כַּדְבוּבָא) dass ich Gott verleugnet hätte. 24, 25 מאן דִיכַדְּבִינַנִי wer will mich zum Lügner machen? Jes. 59, 13 וכדיבנא במימרא דיי̈ wir verleugneten Gott.

Ithpa. אִתְכַּדַּב sich lügenhaft erweisen. 2 Kn. 4, 16 לא יתכדיב פתגמך באמתך möge dein Wort sich nicht lügenhaft erweisen gegen deine Magd. Spr. 30, 6 דלא יכסין בך ותתכדב Ms. (Ag. יכסיך) damit er dich nicht bestrafe und du dich als lügenhaft erweisest; übrtr. Ps. 18, 45 יתכדבון קדמך sie verleugnen sich (d. h. ihre feindliche Gesinnung) vor dir. Deut. 33, 29.

כַּדִּיבָא, כַּדָּבָא *m.* (syr. ܟܰܕܳܒܳܐ) lügenhaft, Lügner. Spr. 19, 22 גברא כדבא (Ms. כַּדָּאבָא) ein lügenhafter Mann. — Pl. Jes. 30, 9 בְּנַיָא כַּדִּיבַיָא die lügenhaften Söhne.
*Berach. 59a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lügenhaft.

כַּדְבָא, כִּידְבָא *m.* (hbr. כָּזָב) Lüge, lügnerische Rede. Ps. 5, 7 ממללי כידבא Ms. (Ag. כדבותא) die Lügenhaftes sprechen. — Pl. Jes. 57, 11 אסגיתא למללא כְדָבִין du hast vie Lügenreden gesprochen. Ri. 16, 10 ומלליתא עמי כַּדְבִין du hast mir Lügen gesagt. Ez. 13, 19.

כַּדִּיבָא *m.* dass. Ps. 62, 10 כדיבא בני גבר (Ms. כדבובא) Lüge sind die Söhne der Grossen. — Pl. Hos. 7, 13 ממללין קדמי כַּדִּיבִין sie reden mir Lügen vor. 12, 1. 2 כדיבין וביזא Lügen und Beraubung. Sach. 13, 4.

כַּדָּבוּתָא *f.* (syr. ܟܰܕܳܒܽܘܬܳܐ) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 4, 3 תבעון כדבותא Ms. (Ag. כַּדִּיבוּתָא) ihr suchet die Lüge. Spr. 30, 8 ומילתא כדבותא Redensart der Lüge.

כַּדְבוּבָא, כַּדְבוּבָא *m.* (von einer verstärkten Paelform, vergl. Pa. g. E., wie עַרְבּוּבָא) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 40, 5 וממללי כדבובא Ms. (Ag. כדיבותא) die Lügenhaftes sprechen. 50, 20 כדבובא Ms. (Ag. כדבותא). 58, 4 (Ag. כדבותא). 62, 5. 10 (Ag. כדיבא). Hiob 16, 8 ואקים לאסהדא עלי כְדבובי על אפי er stellte auf zu bezeugen meine Lüge mir ins Gesicht, Tw. וַיָּקָם בִּי כַחֲשִׁי (Pesch. ܟܰܕܳܒܽܘܬܝ). 41, 4 (3) לא אַשְׁתֵּק כדבוביה Ms. (Ag. אשתוק) ich will nicht schweigen lassen seine Lüge. — Pl. Hiob 11, 3 כַּדְבּוּבָיִךְ גובריא משתקין deine Lügen bringen Männer zum Schweigen.

(כְּדוֹן, כְּדוֹ) כַּדוּן, כַּדוּ Prtkl. (syrisch ܟܕܽܘ, wie ich glaube, aus כַּד u. הוּ; כַּדּוּן aus כד u. הָאן cntr.) jetzt, nun, eig. als er, es. Ri. 5, 9 וכַדוּ יאי להון jetzt ist es schön für sie. Jer. 31, 19 וכַדו דאתגלי לנא und nun, da er sich uns offenbart hat. Gen. 26, 28 J. וכְדוּ נפקתא seitdem du fortgegangen bist aus unserem Lande. Jes. 32, 14 וכדו חריב da er nun zerstört ist; das. כדו הוה מיבז jetzt ist er zur Beute geworden. Klgl. 3, 50 עד כדו דיסתכי bis dass er herabschauet. — Ps. 118, 2 fg. יימרון כַּדּוּן (Ms. hat überall כַּדּוּן, Ag. כְּדוּן, כְּדוֹן) mögen sie nun sprechen. 50, 22 אתבוננו כַּדוּן דא Ms. (Ag. בְּדִין) merket nun dieses! Hiob 16, 8 לחוד כדון fürwahr jetzt. 30, 9. 16. Gen. 12, 19 J. וכדון הא אנתתך und nun hier ist deine Frau! 13, 7 J. I דעד כדון denn bis jetzt. Num. 26, 46 J.
*Succa 44b כדו הוויתי דיירי als ich gewohnt habe. jer. Pea cap. 1 Anf. כדו נפיק מבית וועדה (כד דו) als er aus dem Studienhause kam. jer. Terum. zu 6, 1 מהו כדון wie ist es nun? jer. Challa cap. 2 Anf. עד כדון לחה so lange sie feucht ist.

כְּדֵי, כַּדֵי Conj. (= כַּד) als. Gen. 27, 34 J. כַּדֵי שמע als er hörte. 39, 10. 13. 15 J. והוה כַּדֵי חמת es war als sie sah. 40, 10 J. והיא כדי אפרחת und sie, als sie blühte. 2 Chr. 26, 15 עד כְּדֵי אתקף bis er mächtig wurde, eig. soweit, dass . . ., Tw. כי.
*jer. Schebiith zu 8, 2 כדי שימכרו בזול da-

mit sie billig verkaufen. Gittin 59a ... damit er zum Lebensunterhalt habe.

כַּדְכּוֹד Kadkod, *N. pr.* zweier Städte, die an Taurus Amanus grenzen Num. 34, 8 J.

כַּדְכְּדָנָא *m.* (hebr. כַּדְכֹּד) Edelstein von brennendem, funkelndem Glanze. Exod. 28, 18 J. II כַּדְכְּדָנָא (J. I כַּדְכְּדִין), Tw. ... 39, 11 J. כַּדְכְּדִין (Ar. ...) — Pl. כַּדְכְּדִין Esth. II 1, 2.

כַּדּוֹן s. כְּדֵי.

כְּדוּן Prtkl. entr. aus כְּדֵי und הֵין, דֵּין, dass was hbr. כָּזֹה) eigentl. wie dies, dah. 1, wie diese Zeit, jetzt. Ps. 2, 10 וּכְדוּן מַלְכַיָּא und jetzt, ihr Könige merket. 2 Sm. 23, 1 מִכְּדוּן von dieser Zeit ab. — 2, wie diese Weise. 1 Kn. 22, 20 וַאֲמַר דֵּין בִּכְדוּן וְדֵין אֲמַר בִּכְדוּן und es sagte der Eine auf diese Weise, und der Andere sagte auf jene Weise, Tw. בְּכֹה. — Ps. 123, 2 הָא כְּדוּן עֵינַנָא ... Ms. (Ag. ...) ebenso schauen unsere Augen.

כַּדָּנָא *f.* syr. (...) Krug. Esth. II 1, 2 כַּדָּנָא דְּדַהֲבָא דְּמַלְיָא מִשְׁחָא ein goldner Krug voll mit Oel. Mögl. Weise ist das W. dimin. von כַּדָּא lagunoula.

כּוּדְנָא *m.* (syr ... u. ...) Maulthier, Maulesel, mulus. Ps. 32, 9 הֵיךְ כּוּדְנָא wie ein Maulthier, Tw. כְּפֶרֶד. — Pl. כּוּדְנַיָּא 2 Chr. 9, 24. Tw. פְּרָדִים. Sach. 14, 15 כּוּדְנַיָּא die Maulthiere (viell. ist zu lesen: כּוּדְנָא sing.).

*B. bathra 91a man sagte spottweise von Manoach: כּוּדְנָא עֲקַרְתָּא בַּמָּה פָּרַע לִי Ar. (Ag. כּוּדְנָא) das unfruchtbare Maulthier, wodurch wird es mir vergolten?

כּוּדַנְתָּא *f.* syrisch (...) weibliches Maulthier, mula. 2 Sm. 13, 29 18, 9 וַעֲלַת כּוּדַנְתָּא תְּחוֹת שׁוֹכָא das Maulthier kam unter den Zweig, Tw. הַפֶּרֶד. 1 Kn. 1, 33, 44 כּוּדַנְתָּא דְּמַלְכָּא das Maulthier des Königs, Tw. הַפִּרְדָּה. — Pl. כּוּדְנָוָן Jes. 66, 20 1 Kn. 10, 25. 2 Kn. 5, 17 טְעִין זוּג כּוּדְנָוָן die Last von einem Maulthierpaare. Gen. 36, 24 J. ענה דְּאַרְבַּע יַת עֲרָדַיָּא (עֲרָדַיָּא) עִם אֲתָנֵי לְזִמַן אַשְׁכַּח (J. I. כּוּדַנְוָתָא) יַת כּוּדַנְוָתָא das ist Ana, der die Waldesel mit Eselinnen paarte, und nach einiger Zeit die Maulthiere fand, die von ihnen abstammten, Tw. הַיֵּמִם — abweichend von Genes. r. s. l. הֵבִיא חֲמוֹרָה וְזִיוְּגָהּ לַסּוּס זָכָר וְיָצָאת מִמֶּנָּה פִּרְדָּה er brachte eine Eselin und paarte damit ein männliches Pferd, wovon das Maulthier (naml. Maulesel) entstanden. Raschi wiederum: הִרְבִּיעַ חֲמוֹר עַל סוּס נְקֵבָה er paarte einen Esel mit einer Pferdestute (wovon also ein Maulpferd). Pesach. 54a הֵבִיא ב׳ בְּהֵמוֹת וְהִרְכִּיב זֶה בְּזֶה er paarte zwei Thierarten mit einander. — Der Midrasch l. c. nennt das Maulthier הֵמִיוּנָס (gr. ἡμίονος) Halbesel, d. i. Maulesel; nach einer andern Erklärung das הֵמִיסִי (gr. ἥμισυ) zur Hälfte, d. h. sow. Maulesel als auch Maulpferd, oder auch ein Thier von andern Mischungen — Beiden Erklärungen liegt das Tw. הַיֵּמִם wegen der Buchstabenähnlichkeit zu Grunde.

*Bechor. 8b כּוּדַנְתָּא מִי יָלְדָה kann denn etwa ein Maulthier gebären? Chull. 7b כּוּדַנְיָיתָא חִיוָרָתָא weisse Mauleselinnen. Stw. כדן wie es scheint von dem Zusammenspannen, Verbinden der beiden verschiedenen Thierarten zum Hervorbringen des Maulthiers; vgl. jer. Pes. zu 4, 3 כּוֹדֵן בְּרֵחַיִם er spannt das Pferd an den Mühlstein an. Threni r. zu 1, 15 u. Levit. r. sect. 16 שְׁפָחוֹת מְכוֹדָנוֹת angespannte (wahrsch. zum Beischlaf verpflichtete) Mägde.

כְּהֵי, כְּהָא *fut.* יִכְהֵי (hbr. כָּהָה) stumpf sein, bes. vom Auge geschwächt sein, werden. Deut. 34, 7 O. לָא כְהַת עֵינֵיהּ (J. וְלָא כְּהַיִין גַּלְגַּלֵּי עֵינוֹי) sein Auge ward nicht geschwächt. Hiob 15, 7 יִכְהַיַת מִן רוּגְזָא עֵינִי mein Auge wurde vor Gram geschwächt. Gen. 27, 1 O. יִכְהַיָּא עֵינוֹהִי (J. יִכְהַיִין) seine Augen wurden blöde. 1 Sm. 3, 2 seine Augen שָׁרִיאָן לְמִכְהֵי fingen an blöde zu werden. Sach. 11, 17 מִכְהָא תִכְהֵי es wird blöde. Esth. II 7, 10 עֵינַי כְּהָיָן meine Augen wurden stumpf.

Pa. schwächen, od. wie syr. ... schelten. 1 Sm. 2, 13 וְלָא כַהָא בְּהוֹן er hielt ihnen ihre Schwäche nicht vor; od. er hielt sie nicht ab davon.

Af. אַכְהֵי stumpf, trübe, betrübt machen, und

Ithpe. pass. davon. Ez. 13, 22 חֲלַף דְּאַכְהֵיתוּן לֵב זַכָּאִי weil ihr das Herz des Unschuldigen betrübt gemacht habet; das. וּמִן קֳדָם מֵימְרִי לָא אִתְכְּהִי der von mir nicht betrübt wurde. 32, 7 בְּאַכְהָיוּתִי יָת זִיו יְקַר מַלְכוּתָךְ als ich trübe gemacht habe den Glanz deines Reiches vom Himmel, Tw. בְּכַבּוֹתְךָ, das Suff. als Accusat.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. עֵינַי כְּהַיָּא meine Augen sind blöde. Snhdr. 64a כְּהֵיוּנְהוּ לְעֵינֵיהּ Ar. (Ag. כַּחְלִינְהוּ) man machte sein Auge blöde, stumpf. Kethub. 75b כֹּהָה מַהוּ es wird als dunkel betrachtet und ist rein. — Sbst. Bechor. 44a כְּהִיוּתָא das blöde, schlechte Sehen.

כְּהוּתָא *f.* (syrisch ...) das Schelten, Zanken. Spr. 26, 21 מְחָרַח כְּהוּתָא er facht den Zank an; vgl. jedoch כְּהָיָא.

כְּהִיל (= יְכִיל) trnsp., welches dann in ה sich verwand., ähnl. כְּהֵית) können, vermögen. Gen. 36, 7 J. ולא כהילת לסוברא יתהון (Ag. ernp. בהילת) sie konnte sie nicht ertragen. HL. 7, 9 אִי כְּהִיל לְמֵיקַם בְּנִסְיוֹנָא ob er wird können bei der Versuchung bestehen; das. וְלָא כְהִלִין לְמֵיקַם sie konnten nicht bestehen.

כָּהֲנָא ,כְּהֵין *m.* (syrisch ..., hbr. כֹּהֵן) einer, der priesterlich dient, Priester,

und zw. Priester Gottes; für Götzenpriester hing. steht כּוּמְרָא. Jer. 14, 18 אַף ספר אַף כהן sowohl Schriftlehrer als Priester. Mal. 2, 7 שפתי כהין die Lippen des Priesters. 1 Sm. 2, 28 ich wählte ihn למהוי כהין um Priester zu sein, d. h. als Priester zu dienen. Num. 19, 9 J. ויכנוש גבר כָּהֵין דכי es sammle ein reiner, priesterlicher Mann die Asche der Kuh, Tw. טהור — nach Sifri אסיפת האפר בכל אדם, er braucht also nicht wirklich priesterlichen Stammes zu sein, muss aber zu diesem Tempeldienste rein sein. Gen. 14, 18 J. II Malchizedek הוה כָּהֵין עילאה war Priester (d. h. priesterlich dienend) des Allerhöchsten. Ri. 17, 10. 12 והוה לי עולימא לכהין der Jüngling ist mir zum Priester geworden. Das Part. כָּהֵין scheint, nach den hier citirten Stellen, denjenigen zu bezeichnen, der priesterlich dient, während für den angestammten Priester, den Aharoniden zumeist das Adj. כַּהֲנָא steht; eine Ausnahme hiervon dürften folgende Stellen machen: Lev. 21, 9 ובת גבר כהין die Tochter eines priesterlichen Mannes. 22, 12. 13 O. ובת כהין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. כהנא) die Tochter eines Priesters. V. 11 O. וכהנא ארי יקני Mss. I u. II (Ms. III u. Lssb., Sbj. וכהן) der Priester, der einen Sklaven kaufen wird. In den hier zuerst gedachten drei Stellen (zum Theil auch in der vierten) ist ein nebensächliches Verhältniss angegeben, daher כהין (vgl. auch Levita h. v. u. Jeiteles, Biccure haittim XI pag. 32). — Jes. 24, 2 חילונאי כְּכהנא der gewöhnliche Mann wie der Priester. Lev. 1, 7 fg. בני אהרן כהנא die Söhne des Priesters Ahron. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher gestellt wird als seine Brüder. 3, 3. 5 כהנא רבא der Hohepriester. 1 Chr. 1, 24 שם כהנא רבא Sem, der Hohepriester. Deut. 30, 4 J. אליהו כהנא רבא Elias, der Hohepriester. — Pl. Exod. 19, 6 O. ihr sollt vor mir sein מלכין כָּהֲנִין וכו' Ms. II edd. Sbj., Lssb. (Ms. I מלכין דכהנין, Ms. III מלכין, כָּהֲנַיָּא, sp. Agg. מלכוות כהנין) Könige, Priester und ein heiliges Volk, ebenso die beiden jer. Trgg. — Gewöhnlich emph. כָּהֲנַיָּא Lev. 1, 5. 8. 11.

*Snhdr. 110a sehet was Mose gethan, לאחוהי שוויה כהנא רבא לבני אחוהי שוי סגני כהני seinen Bruder machte er zum Hohenpriester, seine Brudersöhne zu Priesterfürsten. Meg. 22a כהני חשיבי דארץ ישראל geachtete Priester Palästina's. Snhdr. 39a אלקיכם כהן היא euer Gott ist ja Priester. Kiddusch. 33a תורת כהנים das Buch Leviticus, das näml. die Priester- und Opfergesetze enthält. Jebam. 72b היכא תנא ליה בתורת כהנים wo hat er es gelernt? in Leviticus, näml. in dem Midrasch zu Lev., Sifra; vergl. סִפְרָא. Fem. Chull. 131b הוה יהיב מתנתא לכהנתא er gab die Priestergaben einer Priesterfrau. Berach. 44a אינהי הוו כָּהֲנָתָא sie waren Priesterinnen. — Denom. Sebach. 101b לא נתכהן פינחס עד שהרגו לזמרי Pinchas wurde nicht eher Priester als nachdem er den Simri erschlagen hatte.

כְּהוּנְתָּא *f.* (hbr. כְּהֻנָּה, syrisch ܟܘܗܢܘܬܐ) Priesterthum, Priesteramt. Exod. 29, 9 ותהי להון כהונתא es sei ihnen das Priesterthum als ewige Satzung. Num. 16, 10 כהונתא רבתא das Hohepriesterthum. 18, 1. 25, 13. 1 Chr. 5, 2.

כַּהֲנוּתָא *f. N. act.* das Verwalten des Priesterthums, Dienen als Priester. Exod. 40, 15 O. לכהנות עלם Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. לכהונת עלם = J.) zum ewigen Priesterdienste.

*Joma 43a כהן בכיהונו der Priester in seinem priesterlichen Ornate.

כְּוִי, כְּוָא (syr. ܟܘܐ, hbr. כָּוָה) brennen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpa. אִתְכַּוִּי verbrannt werden. Spr. 6, 28 geht etwa Jemand auf Kohlen, ורינלוי לא מִתְכַּוְיָין Ms. (Ag. מִתְכַּוְיִין crmp.) ohne dass seine Füsse verbrannt, versengt werden?

*B. Kamma 8, 1 כואו בשפוד er hat ihn mit einem Spiess gebrannt. Schabb. 30b wenn ein Schüler vor dem Lehrer sitzt, ואין שפתותיו נוטפות מור תכוינה und seine Lippen sprechen nicht die Worte des Lehrers mit Anstrengung (eig. Bitterkeit) nach, so mögen solche Lippen verbrannt werden; — mit Bezug auf מור עבר, wo מר näml. in dreifacher Bedeut. aufgefasst wird 1, Lehrer; 2, Spruch u. 3, Bitterkeit; עבר als trnsp. von בער.

כּוָאָה *f.* (syr. ܟܘܝܬܐ, hebr. כְּוִיָּה) Brandmal. Exod. 21, 25 כואה חלף כואה Brandmal für Brandmal. Lev. 13, 24 כואה דנור ein Feuer- Brandmal, Tw. מכות אש.

כַּוְּתָא, כַּוָּא *f.* (syr. ܟܘܬܐ) Fenster, eig. Höhlung, Loch in der Wand. Zeph. 2, 14 קל עופא דמצפצף בכוא Kimchi (Ag. דמנצף) die Stimme des Vogels, der durchs Fenster zwitschert. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (in Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich durch das Fenster meines Hauses und durch mein Gitter geschaut habe. Gen. 8, 6 כַּוַּת תיבותא das Fenster (Loch) der Arche. Hos. 13, 3 וכתננא מכוות נורא wie der Rauch durch die Feueröffnung, d. h. Schornstein. — Pl. 1 Kn. 6, 4 כַּוִּין פתיחן geöffnete Fenster. Ez. 40, 16. 22 וכוותי seine Fenster. 41, 17. Gen. 49, 22 J. II מרקדן עלך על כַּוַּיָּא sie sprangen deinetwegen an die Fenster; übertr. 2 Chr. 33, 13 כַּוֵּי וחרכי שמיא die Fenster und die Lucken des Himmels, wo näml. das Gebet durchdringt. — Pl. mit fem. End. HL. 2, 9 כַּוְּתָא die Fenster.

*M. Kat. 11a כוותא דדשא Ar. (Ag. קביותא) die Höhlung der Thüre. jer. Jebam. zu 4, 12 אודיק רבי מן כותא Rabbi schaute vom Fenster

herab. Jalk. I § 262 נפיל ביתא ווי לה לכוותא stürzt das Haus ein, wehe dem Fenster; dort bildl. mit Bezug auf Exod. 17, 2 das Volk war durstig, so haderte es mit Mose.

כּוּבָא s. in כב'.

כּוּרָא, כוּרא, כוּת, כָּוֵין s. in כון u. s. w.

כּוּזָא *f.* (syr. ܟܘܙܐ, gr. χοῦς, χοῦς) Mass für Flüssiges, **Krug**, lat. congius. Esth. II 2, 21 כוזא דדהבא דהוה שתי בה אחשו' der goldene Krug, woraus Ahaswer getrunken. Das. 6, 11 כוזא דדהבא בסמלה der goldene Krug in ihrer Linken. — Dass unser W. nicht, wie Musaf meint, vom hbr. כוס entstanden, bezeugt der Parall. in letzterer St. בכסין דדהבא בימינהון goldene Pokale hatten sie in ihrer Rechten; כס ist also auch grösser als כוזא.

*Chull. 107a כוזא בת רביעתא Kusa ist ein Viertel Log gross = כֻּוזָא s. d. — Schabb. 33b כוזא דמיא ein Krug mit Wasser. 137b תלה כוזא בסיכתא er hing einen Krug (mit dem Henkel) am Nagel auf. Jebam. 70a כוזא als ein kleineres Gefäss denn כדא. M. Katan 12a כוזא im Ggs. von חביתא Fass. Ab. sara 71b כוזי dass. (vgl. auch Raschi). — Tamid cap. 3. 6. u. 7. כוז. Die Etymologie unseres Ws. in Schabb. 77b von כוז wie dies, näml. klein, unbedeutend, ist blos, wie das. zu ersehen, scherzhaft.

כּוּחָא *m.* (hbr. כֹּחַ u. לֵחַ) 1, **Kraft, Stärke**. Klgl. 1, 6 ואזלו בחשירת כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft. — 2, **eine Eidechsenart**, die sich im Kampfe gegen Krokodile und Schlangen (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Eidechsen) auszeichnet. Lev. 11, 30 O. כוחא (J. כַּחָא). Tw. כֹּחַ.

*Menach. 29b תשש כחו seine Kraft ist geschwächt worden. Snhdr. 26b die Thora heisst תושיה deshalb, שמתשת כחו weil sie die Kraft des Menschen schwächt. Chag. 12a vermittelst zehn Dinge wurde die Welt erschaffen: בכח בגבורה mit Kraft, Stärke u. s. w.

כּוּכָא, כּוּכָא, כּוּךְ *m.* **Hohlung, Grab**, das aber bei den Alten in einer Höhle bestand. Hiob 30, 2 עליהון היבד כוך über ihnen geht das Grab zu Grunde. Tw. כֶּלַח. Var. das.: wenn über sie verhängt wurde, למיבדא בכוך קבורתא unterzugehen in der Grabeshöhle, d. h. ein gänzliches Untergehen im Grabe, im Ggs. zu den Frommen u. s. w. Das. 5, 26 du wirst nach Vollendung deiner Jahre eingehen בכוכא לבית קבורתא in die Höhle zur Grabstätte. — Pl. HL. 8, 5 selbst die Frommen, die ausserhalb Palästinas starben, עתידין לגלגלא אורח כוכיא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde gehen — nach Kethub. 111a מחילות נעשי להם בקרקע, um näml. nach dieser Wanderung in Palästina wieder aufzuerstehen.

*B. bathra 100b fg. כוכין ארכן ד' אמות eine solche Grabeshöhle war vier Ellen lang, sieben Ellen hoch und sechs Ellen breit. M. Kat. 8b כוכין בחפירה קברות בבנין ein Kuch entstand durch Aushöhlung, das Grab (קבר) hingegen bestand in einem Aufbau oberhalb der Erde. — Taan. 22a כוכי הציידי die Höhlungen der Jäger, Verstecke. Berach. 37b כוכא דאריא eine Höhlung, die im Boden des Herdes gemacht wurde, um daselbst den Teig anzurühren.

כּוֹכַב *m.* (hebr. כּוֹכָב, syrisch ܟܘܟܒܐ und ܟܘܟܒܐ, ב in ו übergeg. s. diesen Bst.) **Stern**; im Sing. nur zur Bezeichnung eines gewissen Sterns oder Planeten. Am. 5, 26 כוכב טעותכון Kochab (Merkur?) euer Götze. Esth. II 2, 7 כשם כוכב נוגהא nach dem Planeten Venus, der griechisch ἀστήρ genannt wird. — Pl. כוכביא die Sterne. Gen. 1, 16. 22, 17. Hiob 38, 7 כוכבי צפרא die Sterne des Morgens.

*Horaj. 10a כוכב אחד שעולה לע' שנה es giebt einen Stern (Kometen), der alle siebzig Jahre sichtbar wird und die Schiffer irre leitet. Berach. 58b כוכבא דשביט der blitzende Komet, wahrsch. nach dem Schweife so benannt. Schabb. 156a כוכב der Planet Merkur. jer. Berach. zu 1, 1 תלתא כוכבין בר מן הדא כוכבתא drei Sterne ausser jenem Abendsterne (Venus).

כּוֹכַבְתָּא *f.* dass., nur כוכבת שמיא der Stern des Himmels, wahrsch. die Astarte d. i. Venus. Jer. 7, 18. 44, 17 fg. Tw. למלכת השמים; s. vrg. Art. g. Ende.

כּוּל, כִּיל praet. כָּל (hbr. כּוּל, כִּיל, syr. ܟܠ) **messen, abmessen**. Ruth 3, 15 וכל er mass. Exod. 16, 18 O. וכלו בעומרא sie massen mit dem Omer. Jes. 27, 8 כאיל messend.

Ithpe. **gemessen werden**. Jes. 40, 12 באילו בכילא אתכל der Staub der Erde ist, als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. (אתכל?) Jer. 33, 22 ולא יתכיל חלא דימא es wird nicht gemessen der Sand des Meeres. Hos. 2, 1 wie der Sand des Meeres, דלא מתכל der nicht gemessen wird. Gen. 38, 26 J. II מתכיל gemessen.

Af. אכיל = Pe. Exod. 16, 18 J. ואכילו sie massen; übtr. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. Gen. 38, 26 J. II במכילא דאינש כייל בה מתכיל ליה mit dem Masse, womit Jemand misst, darin wird auch ihm gemessen (tlm. במדה שאדם מודד מודדין לו). Deriv. כַּיְלָא u. מְכִילָא s. d.

*Menach. 53b כי קא כייל לעשרון קא כייל wenn er abmisst, so misst er nach dem Issaron (dem zehnten Theil eines Epha).

כּוּן (syr. ܟܘܢ, hebr. כּוּן) **sein, gerade, recht sein**; Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. כַּוֵּין, כַּוֵּן 1, **gerade machen, auf etwas hinzielen**. Deut. 19, 3 J. תכוונון לכון

Num. 22, 30 J. I ולא אתכוונית למיעבד ich habe nicht beabsichtigt, dir also zu thun; das. J. II הֲמִתְכַּוְונַת אתכוונת habe ich denn beabsichtigt? 30, 5 J. ויתכוון וישתוק er wird es beabsichtigen und schweigen, d. h. er wird absichtlich schweigen. V. 6. 15 J. — nach Sifri ויתכוון והחריש לה עד שיהיה מתכוון. 35, 20 J. ודחייה er wird ihn absichtlich stossen. V. 22 J. Deut. 19, 4 J. בלא מִתְכַּוֵּון ohne Absicht.

*Joma 28 b die Wände לא כוונו standen nicht gerade, aufrecht. — Berach. 2, 1 כוון לבו er richtete seine Gedanken darauf. 17 b לכווני דעתיה seine Gesinnung darauf zu richten. 30 b. 31 a המתפלל צריך שיכוון לבו לשמים der Betende muss seine Gedanken gen Himmel richten. 7 a בלעם מכוון אותה שעה Bileam hat die Zeit des göttlichen Zornes abgepasst. Nasir 23 a die Töchter Lots, שנתכוונו לשם מצוה welche Tugendhaftes beabsichtigten. Sota 36b לדבר אחד נתכוונו sie hatten eine Absicht, eig. sie zielten auf eine Sache hin. Snhdr. 29 a אם נמצאו דבריהם מכוונים wenn ihre (der Zeugen) Aussagen übereinstimmend befunden werden.

כֵּיווּן *m.* (hbr. כִּיּוּן, syr. ܟܐܘܢ) Saturnus, Kronos, Zeitgott. Am. 5, 26 כיוון צלמיכון Kivon (Saturn), euer Götze. — Stw. arab. كَانَ sein.

כֵּיוָן I Zeitprtkl. (syr. ܟܕ) zur Zeit als, als, nachdem, mit flg. דְ; nur in jer. Trgg. — Gen. 19, 24 כיוון דחמיין als sie sahen. 21, 15 כיון דמטו als (od. nachdem) sie angekommen waren. 28, 10 כיון דארים als er erhoben hatte. Lev. 1, 1 J. I והוה כיון דאשלים (J. II כד כיון) es war nachdem er vollendet hatte. Num. 23, 1.

*Tamid. 3, 6 u. B. mez. 33 a אחד פותח כיון einer öffnete alsbald.

כֵּיוָן II *m.* (hbr. כֵּן, syr. ܟܐܢܐ) gerade, gerecht, fest. Deut. 13, 15 כיון פתגמא gerade (fest) ist die Sache. Hbk. 1, 4 דינא כיון ein gerades Gericht. — Pl. Gen. 42, 11. 31 fg. O. כֵּיוָנֵי אנחנא wir sind Rechtliche, rechtlich.

כֵּיוָן III *m.*, כֵּיוָנָא, כֵּיוָנְתָא *f.* Gerades, Rechtliches, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 קושטא וכיון Wahres und Rechtliches. — Hiob 42, 7 לא מלילתון לותי כוונתא ihr habet vor mir nicht Gerades gesprochen, V. 8 כיוונא. Micha 3, 9 כל כֵּיוָנְתָא alles Gerade. Am. 5, 10 ולדמליל כיוונתא zu dem, der Gerades spricht. — Pl. fem. Jes. 33, 15 ממלל כֵּיוָנָן der Gerades (recta, justa) spricht. 45, 20.

כֵּיוָנָא I *f.* Adj. gerade, recht. 2 Sm. 22, 31 Gott, דכיונא אורחיה dessen Weg gerade ist. — Pl. Ez. 1, 7 ריגלן כֵּיוָנָן gerade Füsse. Jes. 26, 7 ארחות צדיקיא כיונן die Wege der Frommen sind gerade. Ps. 18, 31.

ארחא ihr sollt euch einen geraden Weg machen, Tw. תכין — nach Maccoth 9 b ומכוונות להן דרכים מזו לזו man machte gerade Wege von einem Zufluchtsorte zum andern. Num. 25, 8 J. כוין ברומחא er zielte hin mit dem Spiess. Part. pass. Hiob 21, 8 בניהון מְכַוְּנִין קדמיהון Ms. (Bxt. מְכַוְּוִנִין, Ag. מכוון) ihre Kinder sind gerade vor ihnen; fem. Ez. 1, 9 מְכַוְּנָן חדא לקביל חדא sie waren gerade gerichtet, eine gegenüber der andern. Exod. 26, 5; gew. trop. Ps. 51, 12 ורוח מְכַוְּנָן בדחלתך Ms. (Ag. מְכַוְּנָן) eig. ein Geist, der gerade gerichtet ist (d. h. ein gerader Geist) in deiner Ehrfurcht, Tw. נכון. 57, 8 מכוון לבי באורייתך Ms. (Ag. 'לאור) mein Herz ist gerichtet auf deine Lehre. 78, 37 ihr Herz לא מְכַוַּון עמיה Ms. (Ag. מהימן) ist nicht aufrichtig gegen ihn, Tw. נכון. — 2, die Gedanken auf etwas lenken, hindenken, hinsehen. Hiob 8, 8 וכוון לפשפוש אבהתהון (Ms. ובְיין) denke nach über die Untersuchung ihrer Väter. Gen. 49, 14 J. I ידע כַּוּנֵי בזמניא (jer. Inf.) er weiss die Zeiten zu bestimmen, zu berechnen. Ps. 33, 15 der sie geschaffen hat, מְכַוֵּין כחדא לבהון sieht auch zugleich ihr Herz — nach R. haschana 18 a היוצר רואה יחד לבם. Num. 11, 1 J. מכוונין והגיאן ביש sie erdachten und ersannen Böses. 22, 23 J. לְמִכַוְּונָא יתה לאסרטא (jer. Inf.) sie hinzulenken nach dem Wege. Jes. 46, 5 ותכוונון קדמי בקשוט dass ihr mir (einen andern Gegenstand behufs Vergleichung) in Wahrheit zuwendet. — 3, sich wohin wenden. Num. 34, 7. 8 תכוונון למטי חמת ihr sollt euch wenden nach der Gegend von Chamath, Tw. תתאו; das. J. I מְכַוְּונִין sich hinwendend. Deut. 2, 8 J. II וכוונן ועברנן wir wandten uns hin und zogen, Tw. ונפן. 10, 5 J. וכוונית ונחתית ich wandte mich und stieg hinab. Gen. 18, 22 J. ואתפניאו מתמן וכוינו גובר' Ar. (Ag. מלאכיא) es wandten sich hinweg von da die Männer. Deut. 1, 7. 40 J. כוינו לכון Ar. (Ag. אתפניאו) wendet euch! — Viell. auch 4, stossen, schlagen. Spr. 23, 35 וכוונני ולא ידעית Ms. (Ag. ובזינני, Pesch. ܡܚܐܘܢܝ ܗܘܘ) sie schlugen mich und ich wusste es nicht, Tw. הלמוני. Gen. 3, 15 J. I יהוון מכַוְּונִין ומחיין יתך sie werden dich stossen und schlagen (mögl. Weise auch: sie werden hinzielen, dich zu schlagen).

Ithpa. אִתְכַּוַּן eig. gegenübergestellt werden, dah. 1, sich zu etwas anschicken. Ps. 90, 12 unsere Tage zu zählen, מאן יתכוון להודע Ms. (Ag. ?כן יתכ') wer schickt sich an, dies kund zu thun? 141, 2 תתכוון צלותי היך וכו' קדמך mein Gebet wende sich wie Räucherwerk von Spezereien zu dir hin. 101, 7 לְאִתְכַּוְּונָא קבל עייני sich meinen Augen gegenüber zu stellen. — 2, beabsichtigen, seine Sinne, Gedanken auf etwas richten. Lev. 13, 12 J. ומִתְכַּוְּונָן בין למדכיא בין לסאבא sie (die Augen) beabsichtigen, für rein oder für unrein zu erklären.

כַּיוּנָא II כַּיוּנוּתָא f. (syr. ܟܘܢܐ) Empfindung, Vernunft. Ps. 32, 9 wie Pferd und Maulthier, דלית להון כיונא die keine Vernunft haben, Tw. אין הבין. 103, 2 der deiner Mutter bereitet hat תדיין באתר כיונתא Ms. (Ag. בכיונתא) Brüste am Orte der Vernunft, d. h. am Herzen, talm. דדים במקום בינה vgl. בִּינָא.

כַּוָּנְתָא f. Absicht, eigentl. Gedankenrichtung. Ps. 7, 4 אין עבדית שירתא דא בכוונתא בישא wenn ich dieses Lied in böser Absicht abgefasst habe, Tw. אם עשיתי זאת ellipt. genommen.

*Berach. 13 fg. מצות צריכות כונה mit Pflichthandlungen muss auch die Absicht verbunden sein. Meg. 20a אחר כונת הלב הן הן הדברים auf die Absicht, das Denken kommt es an.

כַּוָּנוּתָא f. dass. Num. 35, 20 J. er wälzt auf ihn Steine בכוונותיה לבא mit Absicht, Tw. בצדיה.

כַּוָּנְתָא od. כוונתא s. in כון.

כּוּב s. כְּבַב.

כּוּס s. כאיס u. כְּסָא.

כּוֹרָא, כּוֹר m. (hbr. כֹּר, syr. ܟܘܪܐ) Kor (hellenist. κόρος), ein Mass für trockene und flüssige Sachen. Deut. 32, 14 J. I מַפְקִין כּוֹר כּוֹר sie bringen einen Kor hervor. Lev. 27, 16 כור שערין ein Kor Gerste, Tw. חומר. Ez. 45, 11. 13. 14. — Pl. 1 Kn. 5, 2 תלתין כורין סולתא dreissig Kor Mehl. Exod. 8, 10 J. man sammelte sie כורין כורין Ar. ed. pr. (Ag. כַּרְיָן כַּרְיָן) Korweise, Tw. חמרים חמרים. Num. 11, 32 J. II כורין (J. I כוריין).

כּוּרָא m. (hbr. כּוּר) Schmelzofen. 1 Kn. 8, 51 כורא דפרזלא der Schmelzofen zum Eisen. Ez. 22, 22; vgl. כּוּר.

כַּוְרָא m. Fisch; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 1, 26 בנוני ימא die Fische des Meeres. 48, 16 היכמא דכוורי ימא סגיין (viell. zu lesen כוורייא) wie die Fische des Meeres sich sehr vermehren. Ps. 8, 9 וכוורי ימא Levita und Musatja (Ms. u. Ag. ונוני). Hiob 41, 26 כוורי בני (Ms. כוורי, Regia נוני) die jungen Fische. 2 Chr. 33, 15 זבני כווריא die Fischverkäufer. — Stw. כור von der Menge, die dem Fische eigen ist, ebenso bei den folgenden beiden Artikeln, von den Bienen.

*Gittin 87b צייר כוורא er malte einen Fisch als Zeichen der Namens-Unterschrift. B. bathra 74b כוורא מליחא eingesalzener Fisch. M. Katan 11a כוורא טווייה באחוה אסקיה באבוה אכליה בבריה den Fisch brate mit seinem Bruder (Salz), lege ihn zu seinem Vater (Wasser), verzehre ihn mit seinem Sohne (Fischsaft).

כַּוּרִיתָא f. (= כַּוְּבָרִיתָא) Honigseim. Ps. 19, 11 וכווריתא חליאתא Ms. (Ag. וכבריתא) süsser Honigseim.

כַּוֶּרֶת f. Bienenkorb, Bienenstock. Jer. 5, 27 ככוורת מלאה דבורים Aruch Katan (vergl. Bxt., Ag. כבית בישנא דמלי דבורא) wie ein Bienenkorb, der voll ist mit Bienen, Tw. כִּכְלוּב.

*Schebuth 10, 7 כוורת דבורים ein Bienenstock mit Bienen. Schabb. 8a.

כּוּשׁ m. (= hbr. כּוּשׁ) 1, Kusch, N. pr. eines Sohnes Chams, des Stammvaters der Aethiopier. Gen. 10, 6. 7. 8. — 2, Aethiopien. 2 Kn. 19, 9 מלכא דכוש der König von Kusch. Num. 12, 1 J. I man gab dem Mose zur Frau ית מלכתא דכוש die Königin von Aethiopien.

כּוּשָׁיָא m., כּוּשִׁיתָא f. N. gent. der Aethiopier, Mohr, die Aethiopierin. Num. 12, 1 J. II הדין כושייא der Mohr; das. J. I u. II איתתא כושייתא die Mohrin, Aethiopierin. — Pl. masc. das. J. I die Aethiopierin, דאסבוהי כושאי למשה welche die Aethiopier an den Mose verheiratheten (Bxt. sagt irrthüml., die jer. Trgg. stimmten mit Onkelos שפירתא nach Raschi a. l. überein, wie schon der hier zuletzt citirte Satz bezeugt).

*B. bathra 97b יין כושי schwarzer Wein. Succa 3, 6 אתרוג הכושי ein schwarzer Paradiesapfel.

כּוּת (hbr. כּוּת) N. pr. Kuth, Wohnsitz eines Volkes, das vom assyrischen Könige in das Reich Israels versetzt wurde 2 Kn. 17, 24. 30. Ueber Jes. 34, 9 vgl. כּוּתָּי.

*Chull. 3b שחיטת כותי מותרת das von einem Kuthäer (Samaritaner) Geschlachtete ist zum Genusse erlaubt, wenn näml. ein Israelite beim Schlachten zugegen war oder der Samaritaner selbst davon isst, da er sonst nicht beglaubt ist. Das. 4a fg. מצוה שהחזיקו בה כותים ein Gebot, das die Samaritaner angenommen, beobachten sie sorgfältiger als ein Israelite, vgl. jedoch das. 6a: man betrachtete später die Samaritaner als völlige Götzendiener, דמות יונה מצאו להם בהר גרזים weil man ein Taubenbild auf dem Berge Garizim gefunden, welches sie anbeteten; vergl. auch כותאי. Sehr oft jedoch steht כותי für נכרי Nichtjude. — jer. Jebam. cap. 8 Anf. ישראל מל את הכותי והכותי אינו מל את ישר׳ שהוא מוהל לשם הר גרזים der Israelite kann einen Samaritaner beschneiden, dieser aber nicht einen Israeliten, weil er für den Berg Garizim (den Götzen das.) beschnitten würde. Levita im Tischbi bemerkt: die Samaritaner heissen deshalb: כותים, weil die Meisten von ihnen sich mit dem Volke, das aus Kuth nach Samarien kam, vermischten.

כְּוַת, כְּוָת Vergleichungsprtkl. (syr. ܐܟܘܬ,

ܐܝܟܢܐ) wie, sowie, gleichwie. — Unser W. ist zus. gesetzt aus כּ und ית = וַת (ähnl. hbr. כְּמוֹ, vgl. כְּמוֹת) eig. wie das. (Im Syr. ist ܐܝܟܢܐ ebenf. aus ܐܝܟ u. ܢܐ (= ܗܢܐ) entstanden, nicht wie Bernst. Lex. h. v. meint: revocanda ad nomen inusit. ܐܝܟܢܐ sicut Chald. אֵיכוּת; vgl. auch לְוָת.) — Gen. 14, 18 J. II כְּוַת פַּרְעֹה לֵית כְּוָת עַבְדִּי gleich Pharao. Num. 12, 7 J. II 'מ es ist keiner wie mein Knecht Mose. Deut. 33, 3 J. II כְּוַת רִיבְבַן דְמַלְאָכִין קַדִּישִׁין wie Myriaden heiliger Engel. (Bxt. punktirt falsch כְּוָת). Mit Suff. כְּוָתִי (כְּוָתִי) כְּוָתָךְ, כְּוָתֵיהּ, כְּוָתָהּ, כְּוָתָנָא etc. wie ich, wie du u. s. w. Exod. 9, 14. 18, 24 O. — 11, 6 O. דִּכְוָתַהּ לָא הֲוָת וְדִכְוָתַהּ לָא תוֹסִיף (ed. Sbj. דִּכְוָתַהּ, ebenso כְּוָתַהּ u. s. w.) desgleichen war nie und desgleichen wird nie sein, näml. ein solches Geschrei; das. J. דִכְוָתֵיהּ לֵילְיָא לָא הֲוָת בֵּיהּ מַחְתָּא כְּדָא וְדִכְוָתֵיהּ לֵילְיָא לָא תוֹסִיף in einer ähnlichen Nacht war nicht eine Plage wie diese, und in einer ähnlichen Nacht wird nicht eine solche Plage sein, Tw. כְּמוֹהוּ לֹא נִהְיָתָה das Masc. umschrieben, um es nicht auf צְעָקָה fem. zu beziehen. Ps. 113, 5 מַן כְּוָותֵיהּ דַיְיָ wer ist wie Gott, eig. wie er, Gott.

כַּוְתָא I Fenster, s. כַּוָּא.

כְּוָתָא II s. כְּוָתָא.

כּוּזָא s. in 'כּו.

כַּזֵּב Pa. (hebr. כִּזֵּב) lügen. Hiob 6, 28 אִם אֲכַזֵּב (Ms. richtiger אכדב) ob ich lüge. Spr. 14, 5 ein glaubhafter Zeuge לָא מְכַזֵּב (Pesch. ܡܕܓܠ) lügt nicht; wahrsch. ist an diesen beiden Stellen כדב zu lesen.

כְּזִיב (= hbr.) Kesib, *N. pr.* einer Stadt Gen. 38, 5 O., vgl. פְּסַק.

כְּזַר Pe. ungbr. (vgl. syr. ܟܘܙܪܐ ein strenger kühner Mann.)

Ithpe. אִתְכְּזַר streng, grausam sein. Hiob 10, 1 אִתְכְּזָרִית נַפְשִׁי בְּחַיַּי Ms. (Var. אתכזיית) meine Seele ist grausam gegen mein Leben.

כַּחָא s. כּוּחָא.

כְּחַד Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְכַּחַד (syr. ܐܬܟܚܕ, hbr. נִכְחַד) vertilgt werden. Hiob 4, 7 וְהָאן תְּרִיצִין אִתְכַּחֲדוּ Ms. u. edd. Ven. (Bxt. אִתְכְּחִדוּ Ithpe.) wo sind die Redlichen je vertilgt worden?

כַּחֲדָא, כְּחֲדָא s. חַד.

כְּחַל (syr. ܟܚܠ, hebr. כָּחַל) schminken, mit Schminke färben. 2 Kn. 9, 30 וּכְחַלַת בְּצַדִידָא עֵינָהָא sie färbte mit Schminke ihre Augen. Jer. 4, 30 אֲרֵי תִכְחֲלִין wenn du schminken wirst. Gen. 6, 2 J. וְכָחֲלָן וּפַקְסָן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94b הַכּוֹחֶלֶת הַפּוֹקֶסֶת die sich schminkt und kämmt. Bechor. 7, 2 'הַכּוֹחֵל ב עֵינָיו כְּאַחַת er schminkt seine beiden Augen zu gleicher Zeit; näml. von einem Stumpfnäsigen, dessen Nase so stumpf ist, dass er den Pinsel mit Schminke ohne Hinderniss von einem Auge zum andern führen kann, wodurch hbr. חרם erklärt wird.

כּוּחְלָא *m.* (syrisch ܟܘܚܠܐ) Schminke. Esth. II 1, 3 גִּיבְתָא דְכוּחְלָא ein Rohr zur Schminke.

*Schabb. 78b כּוֹחַל כְּדֵי לִכְחוֹל עַיִן אַחַת Ar. (Ag. כְּחוֹל) Schminke (so viel), dass man damit ein Auge schminken kann. Chull. 88b הַשָּׁחוֹר וְהַכּוֹחַל Kohlenpulver und Schminkenpulver. Snhdr. 14a כָּחֵל *N. act.* das Schminken. — Maccoth 7a מִכְחוֹל בִּשְׁפוֹפֶרֶת ein Rohr, womit man die Schminke in ein anderes, gehöhltes Rohr schüttet, dort bildl. für den Coitus.

כַּחְלִי *m.* eine Art Edelstein HL. 5, 14 als Sinnbild für den Stamm Juda; wahrsch. von rother Farbe, wofür Num. 2, 3 J. סְמוּקָא.

כחלא Ps. 74, 6 crmp. für כַּחֲדָא.

כְּחַשׁ (hebr. כָּחַשׁ) mager sein, abmagern. Part. Peil Gen. 41, 27 J. תּוֹרָתָא כְּחִישָׁתָא die magern Kühe.

*Snhdr. 95a כְּחַשׁ חֵילֵיהּ seine Kraft nahm ab. Chull. 97a כְּחִישׁ הֲוָה es war mager. Sbst. B. mez. 101b כְּחָשָׁא דְאַרְעָא Abmagerung (Verschlechterung) des Bodens. Uebertr. Kidduschin 24b מֵעִיקָּרָא נְהוֹרָא בְּרִיא וְהַשְׁתָּא נְהוֹרָא כְּחִישָׁא früher hatte er ein starkes Gesicht (Sehkraft) und jetzt ein schwaches. Gittin 70a 'ג דְּבָרִים מַכְחִישִׁין כֹּחוֹ שֶׁל אָדָם drei Dinge schwächen die Kraft des Menschen: Angst, Reise und Sünde. Jebam. 34b יַכְחִישׁ יָפְיָהּ ihre Schönheit wird abnehmen.

כְּחִישׁוּתָא *f.* Magerkeit. Khl. 12, 5.

*Jebam. 79b כְּחִישׁוּתָא דְאִיתְחִילָא בֵּיהּ die Magerkeit hat bei ihm begonnen.

כִּי Vergleichungsprtkl. (= כְּ) 1, wie, gleichwie. Jes. 14, 19 כִּי חַט טְמִיר wie eine verscharrte Frühgeburt. 23, 3 דְכִי חֲצַד wie gemähtes Getreide. Ruth 4, 6 כִּי הַאי גַוְונָא auf diese Weise, wie diese Art. Ps. 128, 4 הָא כִּי הֵיכְנָא מִתְבָּרֵיךְ Ms. (Ag. הא ארום) siehe, auf solche Weise wird gesegnet der Mann. — 2, als, quum. Lev. 26, 44 J. II כִּי הֲוֵיתוֹן שָׁרַיִן als ihr gewohnt habet.

*Nasir 63a כִּי דֶרֶךְ wie ein Weg. 64a כִּי אִיכְלָא wie eine Speise. Sota 17b כִּי דִכְתִיבָא wie es geschrieben ist. Beza 38a כִּי als.

כי 1 Kn. 18, 43 כִּי לְאוֹרַח Ag. crmp. für סְבִי ed. Ven. I.

כִּיב (= כְּאֵב) **Schmerz empfinden, schmerzen.** Jer. 4, 19 מְעַי כָּיְבִין לִי mein Inneres empfindet Schmerz in mir.

כִּיבָא *m.* (= כַּאֲבָא) **Schmerz, Leid.** Hiob 5, 18 הוּא מַחֵית כִּיבָא er bringt den Schmerz. Spr. 10, 22. 15, 13 בְּכִיבָא דְלִבָּא bei Herzensleid ist das Gemüth gebeugt. Gen. 18, 1 J. וְהוּא מְרַע מִכִּיבָא דִגְזִירְתָּא (l. מכ׳ א) er war krank vom Schmerz der Beschneidung. Ps. 38, 18 וְכִיבִי לְקִבְלִי תְדִירָא mein Schmerz ist mir immer gegenwärtig. 39, 3. — Pl. Ps. 32, 10 סַגִּיאִין כִּיבִין viele Schmerzen hat der Frevler. Jes. 53, 3 גְּבַר כִּיבִין ein Mann der Leiden. 17, 11. Exod. 3, 7 כִּיבֵיהוֹן ihre Leiden.

כִּיבֵי Spr. 30, 14 crmp. für נִיבֵי s. נִיב.

כִּיד s. כַּד.

כִּיוָן, כִּיוָּן s. in כַּוָּן.

כִּיוֹרָא I *m.* (hbr. כִּיּוֹר) **Becken,** bes. zum Waschen. Exod. 30, 18 כִּיוֹרָא דִנְחָשָׁא das kupferne Becken. V. 28. 31, 9. — Pl. 2 Chr. 4, 6 וַעֲבַד כִּיוֹרִין עַשְׂרָא er machte zehn Becken. 1 Kn. 7, 40 כִּיוֹרַיָּא die Becken.

כִּיוֹרָא II *m.* **Getäfel, Gebälk** (od. **Malerei, Täfelei**). — Pl. כִּיּוֹרֵי, nur in der Phrase בֵּיתָא דִי מְטַלַּל בְּכִיוֹרֵי אַרְזַיָּא ein Haus, das gewölbt ist mit Getäfel (Gebälk) von Zedern (od. mit bemalten Zedern). 2 Sm. 7, 2. 7. 1 Chr. 17, 1. 6. Jer. 22, 14. Hag. 1, 4.

*B. bathra 53 b עָשָׂה בָהֶן כִּיּוּר א׳ או כִּיּוּר א׳ er hat in den Geländen angefertigt eine Malerei oder eine Täfelei. — Verb. Ab. sara 47 b כִּיְּרוֹ וְכִיְּרוֹ Ar. (Ag. überall כיירו) er bemalte und betäfelte den Stein, d. h. durch Bewurf von Kalk u. dgl. B. Kamma 51 a כִּיְּרָהּ וְכִיְּרָהּ er hat eine Grube angestrichen und beworfen.

כִּיל (= כּוּל III s. d.) **hoffen.** Ps. 31, 25 כָּל דִּמְכַיְּלִין לְמֵימְרֵיהּ דַּה׳ die auf Gott (das Wort Gottes) hoffen.

כֵּילָא *m.* von כּוּל, syrisch ܟܝܠܐ Mass u. ܟܝܠܬܐ fem. kl. Mass) **Mass,** womit Getreide, Flüssiges u. dgl. gemessen wird. Spr. 20, 10 כֵּילָא וְכֵילָא Mass und Mass, d. h. grosses und kleines (Pesch. ܟܝܠܐ ܘܟܝܠܬܐ). — Viell. dav. Pl. fem. Hiob 38, 37 כִּילַת שְׁמַיָּא (Ms. כיליית s. כִּילְתָא) die Himmelsschläuche, die mit Wasser gefüllt sind, bildl. für Wolken.

*Beza 38 b כֵּילָא חֲסֵירָה das Mass fehlt daran.

כִּימָא, כִּימְתָא *f.* (syr. ܟܝܡܐ, hbr. כִּימָה) **Plejaden,** das Siebengestirn am östlichen Himmel. Am. 5, 8. Hiob 9, 9 כְּסִילָא וְכִימְתָא Ms. (Ag. וְכִימָא) der Orion und die Plejaden. 38, 31 kannst du etwa binden שִׁירֵי כִּימְתָא die Bande der Plejaden?

*Berach. 58 b צִנָּה שֶׁל כִּימָה die Kälte der Plejaden hebt auf חַמָּה שֶׁל כְּסִיל die Hitze des Orion; das כְּמֵאָה כּוֹכָבִים das Licht dieses Gestirnes ist so stark wie von hundert (vielen) Sternen. R. haschana 11 b נָטַל ב׳ כּוֹכָבִים מִכִּימָה er nahm zwei Sterne vom Kima heraus, wodurch die Sündfluth entstand. B. mez. 106 b.

כִּיס, כִּיסָא *m.* (hbr. כִּיס, syrisch ܟܝܣܐ) 1. **Beutel** zum Aufbewahren des Geldes. Jes. 46, 6 נָסְבִין דַּהֲבָא מִכִּיס sie nehmen Gold aus dem Beutel. Spr. 1, 14 כִּיסָא חַד יְהֵי לְכוּלָנָא ein Beutel sei für uns Alle (hing. ist das כִּיסְכָן crmp. für כִּיסָךְ). — 2. **Beutel** zum Aufbewahren der Gewichtsteine. Micha 6, 11. Deut. 25, 13. — Stw. כּוּס wahrsch. = כְּסָא bedecken, ebenso von כַּס Becher.

*Kethub. 93 b ג׳ שֶׁהִטִּילוּ לְכִיס drei Personen, die in den Beutel geworfen, d. h. die gemeinschaftliche Kasse haben. Pes. 113 a שְׁרִי כִּיסָךְ פְּתַח שַׂקָּךְ löse deinen Beutel, dann öffne deinen Sack, d. h. ziehe erst den Kaufpreis ein, sodann gieb das Gekaufte heraus. B. Kamma 113 a כִּיס שֶׁל גַּבָּאִים der Beutel der Steuereinnehmer. — Dah. auch zuw. für **Vermögen,** das im Beutel gesammelte Geld. Kidduscb. 33 a חֶסְרוֹן כִּיס Geldschaden. Erub. 65 b בג׳ דְּבָרִים אָדָם נִיכָּר בְּכוֹסוֹ בְּכִיסוֹ וּבְכַעֲסוֹ in drei Dingen giebt sich der Mensch zu erkennen, in seinem Kelch (Masshalten im Wein-Genusse), in seinem Beutel (Vermögensverwaltung) und in seinem Zorne (im Bewältigen des Zornes). — Mit fem. Endung Schabb. 105 b דַּעֲבָדָהּ כִּי כִּיסְתָּא er machte es wie einen Beutel. Berach. 24 a בְּכִיסְתָּא תְּלָה in einem Beutel hing er es auf. Pes. 72 a nachdem er es von ihm vierzigmal gelernt, דְּהֲוָה כְּמַאן דְּמַנְּחָא לֵיהּ בְּכִיסְתֵּיהּ Ar. (Ag. בְּכִיסְתֵּיהּ), so war es ihm, als hätte man es ihm in seinen Beutel gelegt, d. h. es blieb ihm unvergesslich. Levit. r. sect. 12 Anf. (mit Bezug auf Spr. 23, 31 כִּי יִתֵּן בַּכּוֹס עֵינוֹ, wo das Ketbib בַּכִּיס lautet) הוּא נוֹתֵן עֵינָיו בַּכּוֹס וְהַחֶנְוָנִי נוֹתֵן עֵינָיו בַּכִּיס er, der Trinker, richtet sein Auge auf den Becher und der Schenker auf den Beutel.

כִּיף *m.* Part. von כּוּף **beugen.** s. כָּאֵיף.

כִּיפָא *m.* **Beugung, Demüthigung.** Spr. 16, 26 מִן פּוּמֵיהּ אָתְיָא לֵיהּ כִּיפָא edd. Ven. (ed. Walt. כֵּפָא) aus ihrem (der Person) eignen Munde kommt ihr die Demüthigung (od. Niedrigkeit, Pesch. ܘܟܦܐ), Tw. אָכַף עָלָיו פִּיהוּ.

כֵּיף, כֵּיפָא *m.* (syr. ܟܐܦ, ܟܐܦܐ, hebr. כֵּף) 1. **Fels, Stein.** Jes. 32, 2 בִּטְלַל כֵּיף im Schatten des Felsen. Jer. 13, 4 כֵּיף גְּלֵי ein blossliegender unbedeckter Felsen. Ez. 26, 4. 14. 1 Sm. 23, 28 כֵּיף פַּלְגוּתָא der Fels der Theilung (des Zweifels), denn dort war getheilt das Herz des Königs, dahin oder dorthin zu gehen. Spr. 17, 8 כֵּיפָא דְשׁוּחְדָא der Stein der Bestechung (viell. Edelstein s. w.). 26, 8 הֵיךְ

ניקצא דטסא ניסקא דכיפא בקילעא Ms. (Ag. ניקצא דטסא, Pesch. ܐܝܟ ܟܐܦܐ ܒܩܠܥܐ, vgl. auch בִּזְקָא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. Exod. 15, 2 J. דובשא מן כיפא Honig vom Felsen. Ri. 1, 36. Ps. 40, 3; übertr. Ri. 15, 19 כיפא דבלועא der Stein im Kinn, d. h. der harte Knochen, Backzahn; vgl. כַּכָּא. — Pl. Ps. 104, 18 כֵּיפֵי רוחצן לטפזיא die Felsen sind ein Schutz für die Springhasen. Deut. 32, 13 J. I er liess sie Honig saugen von ihren Früchten, דמתרביין על כֵּיפִין die auf Felsen wuchsen. 1 Kn. 19, 11 מתברין כֵּיפַיָּא sie zerschmettern die Felsen. 1 Sm. 13, 6. 24, 2 שקיפי כיפיא Felsenritze; übertr. Ps. 77, 18 כֵּיפֵי גירדך deine Donnerkeule (-Steine), Tw. חֲצָצֶיךָ. — 2, fem. כֵּיפֵי טָבָאתָא Edelsteine Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15, Tw. פנינים; ebenso im Gr. für Edelsteine ἡ λίθος.

*M. Kat. 25b נחיתו כיפי דנורא מרקיעא es fielen Feuersteine vom Himmel; das. כיפי דברדא Hagelschlossen. Ohol. 8, 5 כיפת הברד dass. — B. mez. 35a אפקיד כיפי er gab Edelsteine aufzubewahren (Ar. sowohl als Raschi übersetzen hier wie in folgender St. durch נזמים?). 51a הוה נקיט כיפי לזבוני er trug Edelsteine zum Verkauf.

כֵּיף II **כֵּיפָא** *m.* Ufer, bes. כיף ימא das Meeresufer Gen. 22, 17. Exod. 14, 30 (J. גיף ימא). Ri. 7, 12. — Jes. 19, 7 ויביש רוביה דנהרא ויהי ככיפיה es wird austrocknen das Gesträuch des Flusses und wird sein wie sein Ufer. — Pl. Jes. 8, 8 כל כֵּיפוֹהִי alle seine Ufer. Jos. 3, 15 כִּפּוֹהִי wahrsch. zu lesen כיפוהי. — Unser W. hängt wahrsch. mit vorg. כֵּיף zus., da das Ufer zumeist aus Felsen besteht; vergl. gr. λίθος Fels und lat. litus Ufer, ähnl. rupes und ripa, deutsch: Reff, Riff.

*Nedar. 40a נהרא מכיפיה מתבריך der Strom nimmt von seinem Ufer aus (nicht vom Regenwasser) an Segen zu, wächst. Kerith. 6a כיפת הירדן ein Kraut, das am Ufer des Jordan wächst.

כֵּירוֹמַנִקְיָא *f. pl.* (zus. gesetzt aus gr. χεὶρ Hand und lat. manicae, ähnliches Compos. ist: טטראמולי, vgl. מוֹלְתָא) Handeisen, Handfessel. 2 Chr. 36, 6 ואסרוהי בכירומנקיא man band ihn mit Handfesseln, Tw. בנחשתים. 33, 11 ואחדו ית מנשה בכירומניקיה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man schloss den Manasse mit Handfesseln, Tw. בחוחים.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 מהו בחחים בבירו מניקיא (l. בְּכֵירוֹמַנִיקְיָא) wonach חחים bedeutet: Handfessel; dafür steht in Ruth r. cap. 4. pag. 40d כירומניקאה (viell. sing.). Die andere Erklärung das.: man machte מולה של נחשת ein ehernes Maulthier, das man heizte und in welches man den Manasse warf, bezieht sich wahrsch. auf T. בנחשתים, vergl. מוּלְתָא. Cant. r. zu 4, 8 pag. 23b קרקוניקא crmp. — Die Ableitung Aruchs, und nach ihm Bxt. pag. 1095, von gr. χάλκωμα, ist unstatthaft, desgl. fehlerhaft des Letztern Emendation „כרותקיא chirothecae"; vgl. auch Lightfoot Hor. hebr. in Acta Apost. 12, 7 und Sachs Beitr. I 130. Uebrigens ist es nicht nöthig, mit Lightf. anzunehmen, unser W. sei „graecolatine ab Hebraeo-Barbaris"; מניקיא ist viell. das gr. μανιάκης od. μανίακον eig. goldnes Armband (vgl. מַנִיכָא), dann übrtr. eisernes Handband, also aus χεὶρ u. μανιάκης zus. gesetzt.

כַּכָּא *m.* 1, Backzahn. Ri. 15, 19 ככא דבלועא Kimchi Var. (ebenso Schorasch. s. v. כָּתַשׁ, Ag. כיפא) der Backzahn im Kinn, Tw. המכתש. Num. 21, 36 J. ככיה sein Backzahn. — Pl. Ps. 3, 8 כַּכֵּי דרשיעי die Backzähne der Frevler. Gen. 25, 25 J. שינין וכַכִּין Zähne und Backzähne. Khl. 12, 3 ככי פומך die Backzähne deines Mundes. — 2, Zähne überh. Spr. 10, 26 היך חומעא לככי Ms. (Ag. חומצא לשיני) wie Essig für die Zähne. Hiob 13, 14 בככאי in meinen Zähnen. 16, 9. 19, 20 משך כַּכַּיי die Haut meiner Zähne. 29, 17. 41, 6 חזרנות ככוהי אימתא rings um seine Zähne herum ist Schrecken. Num. 11, 33 J. ביני ככיהון zwischen ihren Zähnen. Ps. 35, 16. 58, 7.

*Pes. 113a לא תעקר ככא reisse dir nicht (leicht) einen Zahn aus! Gittin 69a לככא gegen Zahnschmerz. Snhdr. 39a ככיך ושיניך deine Backzähne und die anderen Zähne. Chull. 127a נרשאה נשקך מני ככיך küsst dich ein Naraschäer, so zähle deine Zähne, er könnte dir näml. einen gestohlen haben; übertr. Minach. 57a ככא דאקלידא der Zahn vom Schlüssel. B. bathra 167a מחקיה לככיה דבית וכרעיה Ar. (Ag. לגגיה) er strich aus den Zahn (d. h. den obern Strich) des Buchstaben Bet und den untern Strich desselben.

כּוֹכָב s. in 'כו.

כַּכְדִיתָא *f.* (od. כַּכְּרִיתָא, syrisch ܟܟܪܝܬܐ) Honigseim. Spr. 5, 3. 27, 7 ככדיתא Ar. u. Levita, Tw. נפת. Spr. 16, 24. Ps. 19, 11 Levita; richtiger jedoch כַּבְרִיתָא s. d.

כַּכְלָן *m.* (gr. κυκλάς sc. ἐσθής) eigentl. Staatskleid mit rundherum laufendem Saume. Gen. 25, 25 O. כַּכְלָן דיסער ed. Sbj. (vgl. auch גְּלִימָא u. כַּלָּן) ein Kleid mit Haaren, Tw. כאדרת (= כדרת); auf ähnliche Weise hat Pesch. ܟܘܣܝܬܐ, ܣܥܪܐ. — Vgl. Aruch aus Jelamdenu z. St. (fehlt in Tanch.) עשו מלובש ככלא ויעקב מלובש ציצית Esau trägt ein Staatskleid (κυκλάς) und Jakob die Zizith; עשו מלובש כלמוס ויעקב מלובש טלית Esau trägt ein Oberkleid (χλαμύς) und Jacob einen Gebetmantel.

כַּכֵּר Af. אַכְכֵּיר Spr. 17, 25 Ms., s. כְּבַר.

כַּכְּרָא *m.* (syr. ܟܟܪܐ, hbr. כִּכָּר) Talent, als Gewicht, welches (nach der richtigen Bemerkung von Raschi und Aben Esra zu Exod. 38, 25) drei tausend Sekel betrug. — Exod.

25, 39 O. כַּכְּרָא דִדהבא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. כַּכְּרָא) ein Talent Goldes. — Pl. Exod. 38, 23 fg. O. כַּכְּרִין (ed. Sbj. כַּכְּרִין) 2 Kn. 5, 23.

כְּלָא Af. אַכְלִי I schreien. II zurückhalten. III hoffen, s. כְּלִי.

כּוֹלָא *m.* St. c. כָּל u. כּוֹל (hbr. כֹּל, כָּל, syr. ܟܠ, arab. كلّ), das All, die Gesammtheit; gew. im deutschen dafür das Adjectiv alles, alle, jeder, jede, jedes, omnis, omne. Gen. 16, 12 O. הוּא יְהֵא צְרִיךְ לְכוֹלָא er wird Aller bedürfen. V. 13 O. חָזֵי כוֹלָא Alles sehend, allsehend. Khl. 10, 3 וְכוֹלָא אָמְרִין דְּשַׁטְיָא הוּא Alle sagen, dass er ein Narr sei. Gen. 1, 21 כָּל עוֹפָא alles Geflügel, eig. die Gesammtheit des Geflügels. Ps. 3, 8 כָּל בַּעֲלֵי דְבָבַי alle meine Feinde. — Mit einer Negation verbunden bedeutet es: nichts, z. B. 2 Sm 12, 3 וְלִמְסְכֵּנָא לֵית כָּל מִדַּעַם der Arme hatte nichts. Exod. 20, 10 לָא תַעְבֵּיד כָּל עֲבִידָא du sollst keinerlei Arbeit verrichten. — Ganz nach talm. Art ist der St. constr. in den spätern Trgg. כּוֹלֵי z. B. Khl. 10, 12 כּוֹלֵי עָלְמָא die ganze Welt, d. h. Alle. Esth. 6, 1 כּוֹלֵי לֵילְיָא die ganze Nacht hindurch. — Mit Suff. כּוֹלָא, כּוֹלֵיהּ, כּוֹלְהוֹן, כּוֹלְהֵין etc. — überall ohne Dagesch im Lamed, so in Mss. und den besten Agg. (Bxt. כּוּלֵּיהּ, כּוּלְּהוֹן etc.), nach hbr. Form, vgl. auch Dan. 2, 40 כֹּלָּא. 1 Chr. 3, 1 דָּנִיאֵל הוּא כִּלְאָב דַּהֲוָה דָמֵי בְּכוֹלָא לַאֲבוֹהִי Daniel das ist Kilab, denn er war ganz seinem Vater gleich (כל אב), vgl. 2 Sm. 3, 3 u. Kimchi z. St. — nach Tanch. Absch. Toldoth pag. 32a שֶׁהָיָה כֻּלּוֹ אָב er war ganz der Vater, denn wer ihn gesehen hat, sagte: David ist sein Vater. — Ps. 14, 3 כּוֹלְהוֹן זָחוּ כַּאֲחוֹרָא sie allesammt sind rückwärts gewichen. 59, 6 בְּרַם כּוֹלְהוֹן רַשִׁיעַיָּא כְּלָא חֲשִׁיבִין בְּרַם כּוֹלְהוֹן צַדִּיקַיָּא יְהוֹן Ms. (Ag. כּוֹלָא לְלָא, wozu aber der Nachsatz nicht passt) fürwahr alle Frevler sind dem Nichts gleich, jedoch alle Frommen bleiben für das ewige Leben. Gen. 42, 36 O. עֲלַי הֲוָאָה כּוֹלְהֵין (fem.) mir liegen ob sie alle, d. h. sämmtliche Unfälle; das. J. עָקְתָא (masc.) כּוֹלְהוֹן die Leiden Aller, d. h. der verlorenen Söhne. Tw. כַּלָּה, כְּלָה. Num. 23, 13. HL 4. 7. Gen. 18, 21 J. II כַּלְיָה עָבְדוּ גְמִירָא (?) haben sie es ganz (nach dem Vernommenen) gethan, so verdienen sie Vernichtung, Tw. כָּלָה in doppelter Version für כָּלָה u. כְּלָה — nach Genes. r. כְּלָיָה הֵן חַיָּיבִין. — Mit Partikeln verbunden steht unser W. als Adverb. Deut. 34, 6 J. כָּל אֵימַת דִּזְקִיף פְּעוֹר so oft sich der Peor erhob, um an die Sünde des Götzendienstes zu erinnern. Hiob 4, 19 כָּל דְּכֵן רַשִׁיעַיָּא um wie viel mehr (weniger) die Frevler. 9, 14 u. 25, 6 כָּל דְּכֵן בַּר נַשׁ Ms. (Ag. an beiden St. אַף כָּל דְּכֵן) um wie vielmehr der Mensch. Deut. 13, 7 J. I dein Bruder, der Sohn deiner Mutter, כָּל דְּכֵן בַּר אֲבוּךְ um wie viel mehr der Sohn deines Vaters. 23, 1. 19 J. — Deut. 34, 10 J. II מְמַלֵּל כָּל קֳבֵל מְמַלֵּל Wort gegen Wort. 32, 49 J. I לָא כָּל הֵיאַךְ ed. Wien (ed. pr. crmp. הֵיכַךְ) nicht wie dies, d. h. es hat damit keine Aehnlichkeit. — Stw. wahrsch. כָּלַל.

*B. bathra 72a כָּל שֶׁכֵּן um wie viel mehr. Oefter וְלָאו כָּל דְּכֵן הוּא (wörtl.: Ist es denn nicht „ein wie viel mehr“) d. h. selbst verständlich. Snhdr. 91a.

כַּלְּתָא *f.* (syr. ܟܠܬܐ, hbr. כַּלָּה, von כְּלַל bekränzen, umhüllen, nupta) 1, Braut. Jes. 61, 10. 62, 5 כְּמָא דְחָדֵי חַתְנָא עִם כַּלְּתָא wie sich freut der Bräutigam mit der Braut. Jer. 2, 32 vergisst etwa כַּלְּתָא קִשּׁוּטַהָא die Braut ihres Schmuckes? — 2, Schnur, Schwiegertochter. Micha 7, 6 כַּלְּתָא מְקַלְּלָא בַּחֲמָתַהּ die Schnur schätzt gering ihre Schwiegermutter. Gen. 11, 31 כַּלְּתֵיהּ seine Schnur. 38, 11. 24 O. כַּלְּתָךְ ed. Sbj. (= J., sp. Agg. כַּלְתָּךְ) deine Schnur. Ruth 4, 15. — Pl. Jer. 7, 34 קָל כַּלִּין die Stimme der Bräute. Deut. 24, 6 J. אֲסַר חַתְנִין וְכַלִּין (וְכַלַּן? s. w.) Bräutigame und Bräute bannen, vgl. אֲסַר. 34, 6 J. לְזַוָּגָא חַתְנִין וְכַלִּין Bräutigame und Bräute ehelich zu verbinden. Ri. 20, 9 בְּנָן כַּלָּן Schwiegertöchter. Hos. 4, 14 כַּלְּתְכוֹן eure Schnüre. Ruth 1, 6 כַּלְּתָהָא ihre Schnüre.

*Kethub. 17a הָכִי מְשָׁרְרֵי קַמֵּי כַּלְּתָא so sang man vor der Braut; das. כַּלָּה נָאָה וַחֲסוּדָה schöne und anmuthige Braut. Sota 49a עֲטָרוֹת כַּלּוֹת die Kränze der Bräute. Auch mit masc. Form כַּלָּא die Bräute jer. Pea cap. 1 Anf. u. oft (demnach dürfte das in den Trgg. zuw. vorkommende כַּלִּין richtig sein). Uebertr. כַּלָּה für Israel, das in Folge des erhaltenen göttlichen Gesetzes allegorisch als die Braut Gottes dargestellt wird, vgl. Pesik. r. cap. 5 pag. 8b בְּיוֹם שֶׁנִּכְנְסָה הַכַּלָּה לַחוּפָּה כַּלּוֹת מֹשֶׁה כְּתִיב am Tage als die Braut in das Brautgemach ging (d. h. Israel auf den Sinai zum Empfang des Gesetzes), denn es heisst: als Mose vollendete (כַּלּוֹת, nach dem Kethib aber: כַּלַּת Braut (mit Bezug auf Num. 7, 1. Auffallender Weise steht nach dem masoret. Texte gerade hier das W. plene כַּלּוֹת). Dav. übertr. bezeichnet Kalla die Zuhörerschaft in der Akademie, welche diesen Namen führte, im Gs. zu einer andern Akademie, welche Tarbiza hiess (vgl. תַּרְבִּיצָא). Menach. 82b בְּכַלָּה לָא אִתְּמַר [illegible] (l. בְּכַלָּה לָא אִתְּמַר) in der Kalla ist dieser Einwand nicht erhoben worden. Die Schüler der Kalla (und die ihnen vorgetragenen Lehren) scheinen überhaupt wissenschaftlicher gewesen zu sein als die Besucher der Tarbiza, welche oft, wie aus den Responsen der Gaonim (ed. Berlin Nr. 78 p. 23b) erhellt, selbst der Bibel nicht ganz kundig waren. In der Kalla dürften auch die Geheimlehren (סתרי תורה) gepflogen worden sein. Berach. 8b סבר לאשלימינהו לפרשייתא דכלה במעלי יומא Ar. ed. pr. (Ag. לפרש׳ דכולא שתא) er beabsichtigte die Bibelabschnitte der Kalla am

Rüsttage des Versöhnungsfestes nachzuholen. Die Kallazeit war näml. vorzüglich in den zwei Monaten Adar und Ellul, die dem Pesach- und dem Neujahrsfeste vorangehen; und in dieser Zeit konnten die vortragenden Lehrer, weil mit den Kallastudien (מְסַכְתָּא דְכַלָּה) beschäftigt, oft nicht dazu kommen, die Wochenabschnitte des Pentateuchs durchzunehmen. Daher wollte R. Bibi diese ausgelassenen Wochenabschnitte nachholen. Berach. 6b אַגְרָא דְכַלָּה דּוחקא der Lohn des Kallabesuches liegt in dem engen Zusammensitzen. 57a ראש לבני כלה das Oberhaupt der Kallaschüler. Chull. 49a רישי כלי die Vorsteher der Kalla.

כִּלְּתָא, כִּילְתָא *f.* (von כָּלַל) 1, Thronhimmel, *θάλαμος*, der Baldachin im Brautgemach (vgl. syr. ܟܠܬܐ Vorhang, Tuch). Gen. 46, 21 J. als Josef sich von Benjamin trennte, war er achtzehn Jahr alt, וחזי לכִילַּת הלולא und reif zum Hochzeitsbaldachin, mit Bezug auf Tw. חפים. Exod. 2, 1 J. ואותיב בכילתא וגנונא דהלולא er setzte die Jochebed unter den Baldachin und ins Hochzeitsgemach. — 2, Schlafzimmer überh. Hiob 15, 32 וּכִלְּתֵיה לא תהי גנונא Ms. (Ag. גננא) sein Schlafgemach wird keine Beschützung sein, Tw. וכפתו, viell. wie וחפתו Hochzeitsbaldachin.

*Nidda 7a מקשקש זגי דכילתא er schüttelte die Klingel des Himmelbettes. Succa 10b הישן בכילה wer im Himmelbette schläft; bes. כילת חתנים der Baldachin der Trauung. Denom. Meg. 27b כי אכליל בריה als er seinen Sohn unter den Baldachin brachte, d. h. ihn verheirathete. B. mez. 10b כללה לבריה dass.

כַּלְבָּא (כְּלַב) כְּלֵב *m.* (hbr. כֶּלֶב, syrisch ܟܠܒܐ) Hund. Ps. 59, 7 היך כַּלְבָּא Ms. (Ag. כַּלְבָּא) wie ein Hund. Spr. 7, 22 והיך כַּלְבָּא לאסורא (Ms. כַּלִּיבָא) wie der Hund zur Kette. 26, 11 היך כלבא דהפיך על תייבתיה Ms. (Ag. תיוביה) wie der Hund, der sich umwendet zu seinem Koth. Exod. 22, 30. — Pl. Jes. 56, 10 כַּלְבִין חרשין stumme Hunde. V. 11 כַּלְבַיָּא die Hunde. Esth. 5, 14 אסתגמו פום כלבין (l. אסתתמו) es schlossen sich die Mäuler der Hunde.

*Joma 83a כלב שוטה ein toller Hund. B. Kam. 92b כלבא בכפניה גללי מבלע der Hund in seinem Hunger verschlingt den Auswurf. Fem. כלבתא Hündin R. haschana 4a. M. Kat. 10a; das. denom. מכליב zackig nähen, näml. wie die zackigen Zähne des Hundes.

כּוּלְבָּא *m.* (syr. ܟܘܠܒܐ) Axt, Hacke, womit man die Wurzel und Gebüsche ausrodet. 1 Sm. 13, 20 ית כילביה . לחרפא Kimchi (= Pesch., Ag. כַּלּוּבֵיה, Ar. u. Kimchi Var. כולביה) um zu schärfen seine Hacke, Tw. קרדמו. — Pl. emph. כּוּלְבַיָּא das. V. 21. Ri. 9, 48. Ps. 74, 5 למקטע בכולביא abzuhacken Zweige mit den Aexten.

*Genes. r. sect. 38 אייתי לי כולב חד והוא הוה יהיב ליה מגרופי Ar. u. Kimchi zu 1 Sm. l. c. (Ag. קולב) bringe mir eine Axt! und man brachte ihm eine Schaufel, näml. in Folge der Sprachenverwirrung.

כְּלִידָא, כְּלִיד *m.* (syr. ܟܠܝܕܐ) 1, Kelch, Becher. 2 Chr. 4, 5 כעובד כליד wie die Arbeit eines Bechers, Tw. כוס. Gen. 44, 2 O. כלידי כלידא דכספא Mss. II u. III u. Agg. (Ms. I überall קְלִידָא) mein Becher, der silberne Becher. V. 12 O. ואשתכח כלידא der Becher fand sich vor. Uebrtr. Ps. 11, 6 כלידהון ihr Kelch, d. h. ihr Loos, Antheil. 16, 5. 23, 5 כלידי רויחא mein Kelch ist geräumig, viel umfassend. — Pl. Jer. 35, 5 כְּלִידִין מלן חמרא Kelche voll Weines. — 2, Blumenkelch. Exod. 25, 33 fg. O. u. J. תלתא כְּלִידִין מצוירין (Ms. I קְלִידִין) drei gemalte Kelche. 37, 17. 19, 20; vgl. אוּגְבִין.

כְּלוּ od. **כִּילוּ** *f.* (gr. *χολή* u. *χόλος*) Grimm, Zorn, eig. Galle. Deut. 29, 27 J. ברגוז ובכְלוּ mit Zorn und Grimm, Tw. ובחמה. Ps. 59, 14 שיצי יתהון בכלו edd. Ven. (Ms. בכילו, Bxt. בכלו) vertilge sie im Grimm; unser W. hat mit כְּלִי, hbr. כָּלָה wie Bxt. meint, nichts gemein.

כְּלִיתָא, כוּלְתָא *f.* dass. Zorn, Grimm. Gen. 27, 44 J. II כולתיה דאחוך der Grimm deines Bruders. Deut. 29, 22 J. ברוגזיה ובכליתיה in seinem Zorne und in seinem Grimme.

כְּלָא I כְּלִי (verwandt mit hbr. קָרָא, arab. قال, wovon hbr. קול rufen, כ u. ק, ל u. ר verw.).

Af. אַכְלִי 1, schreien, lärmen. Ps. 22, 14 wie ein Löwe תביר וְאַכְלֵי Ms. (Ag. אַכְלֵי ותביר) zerschmettert er und lärmt, Tw. ושאג. 29, 3 בתקוף יקריה אכלי in der Macht seiner Herrlichkeit lärmt er. 74, 4 אכלו מעיקך Ms. (Ag. אַכְלִין) es lärmten deine Bedränger. Hos. 11, 10 מימריה כאריא דמַכְלֵי ארי הוא יַכְלֵי er, näml. Gott (eig. sein Wort) ist wie ein Löwe, welcher lärmt, denn er lärmt. Joel 5, 8 (4, 16) יי׳ מציון יכלי Gott lärmt von Zion her. Jer. 25, 30 אַכְלָאָה יַכְלֵי דויתון er lärmt, dass die Plünderer über seine Wohnung herbei kommen sollen. 2, 12. — 2, donnern (eig. Gott lärmt). Ps. 18, 14 ואכלי מן שמיא יי׳ es donnert Gott vom Himmel, eig. er lärmt od. er lässt donnern. 2 Sm. 22, 14. Hiob 40, 9 (4) ובקל דכמיתיה תַכְלֵי kannst du etwa mit Lärmen ihm gleich donnern? 37, 4 בתרוהי מַכְלֵי קל hinter ihm lärmt der Donner. V. 5. — Uebertr. von leblosen Wesen. Ps. 96, 11 יכלי ימא es tost das Meer. 98, 7. — 3, laut rufen, zurufen, herbei rufen. Jer. 1, 15 הא אנא מכלי ich rufe herbei. Micha 6, 9 die Stimme der Propheten, על קרתא מַכְלְןָ sie rufen (od. verkünden) über die Stadt. Jes. 22, 12. 5, 26 ויכלי ליה er wird ihn her-

beirufen. Tw. יִשְׁרֹק. Zeph. 2, 15 wer an der zerstörten Stadt vorüber gehen wird, יִכְלֵי וִינִיד יְדֵיהּ wird ausrufen (Klagen, Beileid) und mit seiner Hand schütteln. 1 Kn. 9, 8. — Deriv. אַכְלָאָן, אַכְלְוִיתָא s. d.

*B. bathra 5 a לאו לְאַכְלוּיֵי בְּעֵיָא muss man sie denn nicht ausschreien? Das brauchst du nicht Jemand, דְּלִיכַלֵּי לָהּ der sie ausschreit? vgl. jedoch כְּלִי II g. E.

כְּלָא II כְּלִי *fut.* יִכְלֵי (syr. ܟܠܐ, hbr. כָּלָא u. כָּלָה) **zurückhalten, entziehen, hemmen.** 1 Sm. 6, 10 ihre Jungen כְּלוֹ בְּבֵיתָא **hielten** sie **im Hause zurück**. Hiob 29, 9 רַבְרְבַיָּא כְּלוֹ בְּמִלַּיָּא Ms. (Ag. כַּלִּיאוּ [illegible]) die Fürsten hielten **ihre** Worte zurück. Ps. 21, 3 לָא כְלֵיתָא **du** hieltest nicht zurück, versagtest nicht. Spr. 30, 7 לָא תִכְלֵי מִנִּי versage mir nicht. Jes. 33, 15 וְכָלֵי עֵינוֹהִי wer seine Augen abhält, auf Böses zu schauen. Part. pass. Jer. 32, 2 הֲוָה כְּלֵי er **war** eingesperrt im Gefängnisse. Ps. 88, 9 כְּלִיא (nach hbr. Form) eingesperrt.

Ithpe. **zurückgehalten, gehemmt werden.** Gen. 8, 2 O. אִתְכְּלִי מִטְרָא der Regen **wurde zurückgehalten**. Num. 17, 13. 15 O. אִתְכְּלִי מוֹתָנָא (J. אִתְכְּלִיאַת) die Pest wurde gehemmt. Ps. 106, 30. 1 Kn. 8, 35. Hiob 24, 19 אִתְכְּלִיאוּ מִנְּהוֹן מֵימֵי מִטְרָא Ms. (Ag. אִתְכְּלִיאוּ) es **wurden ihnen die** Regenwasser entzogen; auch reflex. Spr. 3, 27 לָא תִתְכְּלֵי לְמֶעְבַּד טָבְתָא halte dich **nicht zurück**, Gutes zu thun.

Af. אַכְלֵי **verursachen, dass Jem. etwas unterlässt.** 2 Chr. 7, 13 אַכְלֵי שְׁמַיָּא בְּלָא מִטְרָא ich werde den Himmel zurückhalten, dass **er** keinen Regen fallen lasse.

*Sabb. 57 b כְּלִילָא דְּרוּשָׁה Ar. (Var. כְּלִילָא דְּרוּשָׁה) der am Kopfputze des Weibes herabhangende Schleier (Bänder), welcher die Fliegen **vom** Gesichte abhielt (nach Raschi eine Art Netz, das die fliegenden Haare zus. hielt; vgl. כְּלָא). B. mez. 90 a כְּלִילָא דִּבְּרָא (Middoth 4, 6 כֹּלֶה עוֹרֵב) ein Stachelzaun, eine Art Gitter mit Staketen versehen, das eine Elle im Geviert hatte, am Tempel angebracht war und die Raben abhielt hat, sich **darauf** niederzulassen. Kidduscb. 81 b כְּלִינְהוּ לְכוּלָּה דְּבָרָא Ar. (Ag. [illegible]) er hielt sie **ab** vom ganzen Felde. B. bathra 5 a דְּאַכְלִינְהוּ מִכּוּלָּה בְּרָא Ar. (Ag. לְאַכְלוּיֵי בְּעֵיָא) ich halte sie **ab** (nach Raschi von כְּלִי I).

כְּלָא III כְּלִי **hoffen, vertrauen.** Ps. 31, 7 עַל יְיָ כְּלֵיתִי (Ms. [illegible]) auf Gott vertraue ich. 26, 1 בְּמֵימְרָא כְּלֵיתִי verdoppelt, edd. Ven (Ms. hat letzt. W. nicht). 32, 10 דִּכְלֵי בַיְיָ (Ms. [illegible]) der auf Gott hofft. 31, 25 הַכְּלִין Levita u. Bxt.; s. כְּלִי. 62, 11 לָא תִכְלוּן בְּאוֹנְסָא (Ms. תִּתְכְּלוּן s. כְּלָא) vertraut nicht auf **Geraubtes**. 91, 2 אֶכְלֵי (Ms. אַכְלֵיתִי) **ich vertraue.** — Gew. steht für unser W.: סְבַר s. d.

כְּלִיוּתָא *f.* **Hoffnung, Vertrauen.** Ps. 119, 116 beschäme mich nicht מִן כְּלִיוּתִי Ms. (Ag. [illegible]) in meiner Hoffnung.

כּוּלְיָא I od. כּוּלְיָא *f.* **Hode.** Lev. 21, 20 J. II חַסִּיר בֵּיעָא es fehlt ihm eine Hode, Tw. מְרוֹחַ אָשֶׁךְ (nach Bechor. 7, 6 אֵין לוֹ אֶלָּא בֵּיצָה אַחַת). Das. 22, 23 J. כּוּלְיָא יַתִּיר או חַסִּיר בֵּיעָא er hat eine Hode zuviel oder eine zu wenig, Tw. שָׂרוּעַ וְקָלוּט, s. flg. Artikel.

כּוּלְיָא II *f.* (syr. ܟܘܠܝܬܐ) nur Pl. (hbr. כְּלָיוֹת) **Nieren.** Lev. 3, 4. 10 תַּרְתֵּין כּוּלְיָן die beiden Nieren; das. עַל כּוּלְיָתָא auf den Nieren Ms. I, ed. Sbj. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Lsb. כּוּלְיָן כּוּלְיָתָא). Jer. 11, 20 גַּלְיָן קֳדָמוֹהִי כּוּלְיָן וְלִבָּא vor ihm liegen offen Nieren und Herz. Deut. 32, 14 J. I גּוּבְרֵי חִטֵּיהוֹן הֵיךְ כּוּלְיָן דְּתוֹרִין ihre Weizenkörner sind (so gross) wie Ochsennieren (nach Kethub. 111 b חִטָּה שֶׁתְּהֵא כִּכְלָיוֹת שֶׁל שׁוֹר הַגָּדוֹל). Jes. 34, 6 כּוּלְיָת רַבְרְבִין die Nieren der Fürsten. Ps. 16, 6 Ms. (Ag. רְדָאָן לִי כּוּלְיָתָא) אַדְּאָן לִי כּוּלְיָתַי, es züchtigen mich die Nieren. Hiob 38, 36 מַן שַׁוִּי בְּכוּלְיָן חָכְמְתָא (Ms. Var. בְּכוּלְיָתָא) wer legte in die Nieren Weisheit? Klgl. 3, 13. — Die Grndbdt. ist: **etwas Rundes** (syn. mit flg. כְּלַל), dah. sow. Hode als Nieren und im Hbr. כִּלְיוֹת חִטָּה Weizenkörner.

*Berach. 61 a ב׳ כּוּלְיוֹת א׳ יוֹעַצְתּוֹ לְטוֹבָה וְא׳ לְרָעָה von den beiden Nieren räth die eine zum Guten und die andere zum Bösen.

כְּלַל eig. umgeben od. rund sein, dav. gew.

כַּלֵּיל Pa. (syr. ܟܠܠ) **umkränzen,** eine Krone aufsetzen. HL. 3, 11 mit einer Krone, דְּכַלִּילוּ עַמָּא יַת מַלְכָּא (Pe.? wahrsch. zu lesen דְּכַלִּילוּ) womit das Volk den König gekrönt hat; übertr. Ps. 5, 13 בְּרַעֲוָא תְּכַלְּלִינֵיהּ mit Wohlwollen krönst du ihn. 8, 6.

Af. אַכְלֵיל 1, dass. Ps. 65, 12 אַכְלֵילְתָּא שַׁתָּא טוּב בִּרְכָתָךְ du hast das Jahr gekrönt **mit** deinem guten Segen. 103, 4 דְּאַכְלֵיל יָתָךְ חִסְדָּא וְרַחֲמֵי der dich mit Huld und Liebe gekrönt hat. Deriv. כְּלִילָא u. כְּלִילְתָּא s. כַּל Anf. u. כְּלָלְתָּא. — 2, כְּלַל **ganz sein,** s. כְּלִיל u. כְּלָלָא. Schaf. שַׁכְלֵל s. d.

כְּלִיל, כְּלִילָא *m.* (syr. ܟܠܝܠܐ) **Kranz, Krone, Diadem.** Sach. 6, 11 כְּלִיל רַב eine grosse Krone, Tw. עֲטָרוֹת. Exod. 29, 6 כְּלִילָא דְּקוּדְשָׁא die heilige Krone. Num. 6, 7 כְּלִילָא דֶּאֱלָהֵיהּ die Krone seines Gottes ist auf seinem Haupte, näml. des Nasiräers (wahrsch. wurde dem Nasiräer das Haar von der Kopfspitze abgeschoren (Tonsur), so dass das übrige Haar sich kranzartig ausnahm; dav. auch das Verb im Hbr. נָזַר, vgl. נֵזֶר). Deut. 14, 1 J. I וְלָא תְשַׁוְּיוּן כְּלִיל דִּסְעַר עַל בֵּית אַפֵּיכוֹן ihr sollt nicht ausraufen den Haarkranz an eurer Stirn wegen eines Verstorbenen (wahrsch. eine heidnische Sitte, sich das den unteren Kopf umgebende Haar

auszuraufen. — Lev. 21, 12 O. כליל מִשְׁח רבותא דאלהיה עלוהי die Krone des Salbungsöls seines Gottes ist auf ihm, Tw. נֵזֶר. (Wahrsch. wurde der Hohepriester so gesalbt, dass das Salböl rings um den Kopf herum kranzartig gegossen wurde. — Nach Kerith. 5b heisst es zwar: מושחין את המלכים כמין נזר ואת הכהנים כמין כי יוני die Könige salbte man nach Art eines Kranzes, die Priester hingegen nach der Form des griechischen Buchstaben X; das W. נזר jedoch spricht dagegen. Ebenso hat Pesch. ܟܠܝܠܐ; am allerwenigsten ist das נזר mit „Weihe" zu übers. wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint). Uebrtr. Jes. 28, 5 כלילא דחדוא eine Krone der Freude. Deut. 34, 5 J. I Mose wurde verherrlicht mit vier schönen Kronen כלילא דאוריתא mit der Krone der Lehre; כלילא דכהונתא mit der Krone des Priesterthumes; כלילא דמלכותא mit der Krone des Königthums und כלילא דשמא טבא mit der Krone des guten Rufes (vgl. Aboth 4, 17 ג׳ כתרים הן וכו׳ וכתר שם טוב und damit Joma 72b ג׳ זירין הן). — Pl. כְּלִילָן Kronen Hiob 31, 36, Tw. עֲטָרוֹת. Deut. 34, 6 J. I כלילן טבן herrliche Kronen. Ri. 8, 26 עונקיא וּכְלִילַיָּא Raschi u. Kimchi (Ag. סהרניא וכלילא) Halsketten und Diademe.

*B. bathra 8a דמי כלילא das Krongeld, eine zu entrichtende Steuer. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. כליל דזית ein Kranz von Olivenzweigen. Schabb. 152a כלילא דורדא eine Rosenkrone; vgl. וְרָדִיתָא. 109b חמשה כלילי fünf Kränze. Meg. taan. cap. 2 איתנטילו כלילאי die Kronen sind weggenommen worden. Kethub. 77b כליל מלכא nach Raschi: Lilie, wörtl. Königskrone. jer. Jebam. cap. 1 g. E. u. Genes. r. sect. 37 תכילתא דבבל die Krone, d. h. der Stolz Babels. Tanch. pag. 2a Anf. אמרי אינשי כליל בתי das Sprichwort lautet (von neugebauten Häusern) die Bekränzung der Häuser (mit Bezug auf ויכל Gen. 2, 2).

כְּלָלָא *m.* Ganzheit, Gesammtheit; mit vorgesetzt. ב als Adv. im Ganzen, totaliter. Deut. 27, 26 J. Jeder der zwölf Stämme sagte: ברכתא בכללא ולווטיא בכללא die Segnungen im Ganzen und die Flüche im Ganzen — nach jer. Sota zu 7, 4 אלו ואלו היו אומרים ברכות וקללות; und zwar auf flg. Weise: sie wandten sich dem Berge Garizim zu und sagten: gesegnet sei der Mann, der die Worte dieser Lehre erfüllen wird! sodann wandten sie sich dem Berge Ebal zu und sagten: verflucht sei der Mann, der die Worte dieser Lehre nicht erfüllen wird! Vgl. auch bab. Sota 37b ברוך בכלל ברוך בפרט sie sprachen den Segen aus über das Allgemeine, d. h. den angeführten Vers (Deut. 27, 26), dann sagten sie die Verse, die Einzelnes enthalten (das. V. 15—25).

*B. mez. 101a dies ist nicht ausdrücklich (בפירוש) gesagt worden, אלא מכללא אתמר sondern blos aus dem Allgemeinen entnommen worden. Chull. 3, 1 זה הכלל כל שאין כמוה חיה טרפה dies ist die Norm: jede körperliche Verletzung, wobei das Thier nicht leben könnte, ist trefa (vergl. טְרֵפָא). Schebiith 7, 1 כלל גדול אמרו בשביעית eine Hauptnorm hat man beim Brachjahr festgesetzt. Schabb. 7, 1. 3 כלל גדול אמרו בשבת eine Hauptnorm hat man beim Sabbat, d. h. betreffs der an ihm verbotenen Arbeiten festgesetzt. jer. Terum. zu 1, 1 לית כללין דרבי כללין die Normen, die Rabbi (d. h. Jehuda hanasi in der Mischna) festgestellt, sind nicht immer als feste Normen anzusehen; es giebt näml. auch Ausnahmen davon. Kethub. 60b לא תציתינהו להני כללי דכייל יהודה אחי höret nicht auf die Normen, welche mein Bruder Juda festgesetzt hat. Zu den dreizehn logischen Normen (מדות) des R. Ismael (vgl. Sifra Anf. und im Tlm. a. m. St.) gehört כלל ופרט das Allgemeine und das Specifizirte, Generelles und Specielles (vgl. B. Kam. 84b), z. B. Exod. 21, 25 heisst es: כויה wer ein Brandmal dem Nächsten macht, ist straffällig; bald darauf aber heisst es: חבורה Wunde, also ist für Brandmal nur dann eine Strafe, wenn eine Wunde dadurch entstanden. — Sifra das. (vgl. B. Kam. 62b) כלל ופרט וכלל Generelles, Specielles und Generelles z. B. Exod. 22, 8 wenn Jemand einen Gegenstand zum Aufbewahren erhalten hat und dieser ihm abhanden gekommen ist, so muss er einen Eid leisten, על כל דבר פשע über alles, was nur durch sein Verschulden verloren gegangen; bald darauf aber heisst es specifizirt: שור חמור שה שלמה Ochs, Esel, Lamm, Gewand; dann wiederum generell: כל אבדה was nur irgend abhanden gekommen. Daraus ist nun zu schliessen: Schadenersatz erfolgt nur dann, wenn das Abhandengekommene dem Speciellen ähnl. ist, also blos bei Mobilien (mit Ausschluss von Grundstücken u. dgl.), es muss ferner reellen Werth haben (mit Ausschluss von Wechseln) u. dgl. m.

כְּלוּם Pron. (cntr. aus כל מאום, מ elid.) irgend etwas; immer bei einer Negation gebraucht oder bei einer Frage, wo die Verneinung vorausgesetzt wird, ungef. das lat. quidquam. Khl. 1, 9 ולית כלום פתגם חדת בעלמא es giebt nichts Neues in der Welt.

*Nedar. 8, 7 כלום אמרת אלא וכו׳ du hast es doch blos meiner Ehre halber gesagt; wörtl.: hast du es etwa anders gesagt? Snhdr. 105a כלום יש לזה על זה כלום hat etwa Einer mit dem Andern was zu theilen. Joma 11b ולאו כלום הוא es ist nichts. Chull. 45b לא ידע בטריפות ולא כלום er versteht von Trefoth nichts. Oft לפוטרו בלא כלום ihn ohne irgend etwas zu entlassen ist nicht möglich. Arach. 15a.

כְּלַם I Pe. ungbr.

Af. אַכְלִים (hbr. הִכְלִים) beschämen. 1 Sm. 1, 16 לא תכלים ית אמתך קדם בת רשיעא beschäme nicht deine Magd vor der Frevlerin, näml. der Penina, vgl. Kimchi. 20, 34 אכלמיה אבוהי sein Vater beschämte ihn. 1 Kn. 1, 6.

Ithpe. אִתְכְּלִים beschämt werden, sich schämen. Num. 12, 14 O. הֲלָא תִתְכְּלִים sie würde ja beschämt werden. Jer. 17, 18. Jes. 54, 4 Ps. 35, 4 יִתְכַּלְּמוּן Ms. (Ag. יִתְכַּנְעוּן) sie mögen beschämt werden. V. 26 יִתְכַּלְּמוּן Ms. (Ag. יִתְכַּנְעוּן) 2 Sm. 10, 5 הֲווֹ גֻבְרַיָּא מִתְכַּלְּמִין die Männer schämten sich. 1 Chr. 19, 5. Gen. 2, 25 O.

כְּלַם II denom. (v. כַּלְמְתָא) schabig werden, vom Ungeziefer beschädigt werden. Deut. 29, 4 J. כְּסוּתְכוֹן לָא כְלִימוּ ed. pr. u. a. Agg. (ed. Wien. crmp. כלימו) eure Kleider wurden nicht schabig. Tw. בלי — nach Deut. r. s. St. כסותכם לא בלתה שלא בלה וגו׳ עליהם לא היה בהם רמה.

כַּלְמְתָא *f. N. coll.* (syr. ܩܠܡܬܐ, hbr. כִּנָּם u. כִּנִּים, ב u. ל verwandelt) die Mücken, Ungeziefer. Exod. 8, 12. 13. 14 O. כַּלְמְתָא Ms. II an allen diesen Stellen (Ms. I V. 12 u. 13 קַלְמְתָא. V. 14 כַּלְמְתָא. Agg. קַלְמְתָא).

*Berach. 51 b מִשְׁתַּחֲוִין בְּלֵילֵי וּמִסְמַרְטוּטֵי כַּלְמֵי von den Herumreisenden profitirt man Redensarten und von Lumpen kommen Schaben. Raschi z. St. citirt auch כלמתא als Trg. für כנים.

כְּלָן *m.* (gr. χλαῖνα) mantelähnliches Oberkleid mit rauher Oberfläche und von krauser Wolle. Gen. 25, 25 O. כְּכַלָּן דִּשְׂעַר Ms. II, edd. Lesb. Ven. I, Levita u. A. (= J. II, ed. Ber. כבכן vielL. zu lesen כְּבַלָּן s. d. u. כְּגַלִּימָא) wie ein haariges Oberkleid, Tw. כאדרת.

כְּלוּנְסָא *m.* griech. κάλον Adj. καλινος Holzstamm, dicke Stange. 1 Kn. 6, 4. 7, 4. 5 כלונסא Ar., Raschi u. Kimchi (Agg. כְּלוּנְסָא. Levita Ver. קְלוּנְסָא Tw. שקפים — Pl. Num. 35, 20 J. טְלַק עֲלוֹי כְּלוּנְסִין וְשַׁרְיָיתָא er warf auf ihn Holzstämme und Balken — nach Sifre בצדיה ובכלונסות.

*Keth. 20, 3 קְבָעוֹ בַּכְּלוּנְסִין er hat ihn (den Stock) an einen Holzstamm befestigt. Sabb. 3, 3 כלונסין Ar. (Agg. כְּלוּנְסוֹת). B. bathra 67 b כלונסות של ארז שמעמידין בהן הקורה die Cederstämme, durch welche man den Balken befestigt.

כְּלַפֵּי Prtkl. gegen, gegenüber, adverbial. Hiob 24, 15 וְסָתְרָא אַפִּין יִשַׁוֵּי כְּלַפֵּי לְעֵיל eine Verhüllung des Gesichtes nimmt er für oben (Gott) an, d. h. er denkt, Gott habe das Gesicht verhüllt und sehe nicht, Tw. ישים ellipt. genommen. Esth. II 4, 16 הָכֵן אָמְרִין כְּלַפֵּי לְעֵילָּא so sprachen sie gegen den Höchsten. Khl. 7, 9 לְלַיִיטָא בְּתִגְיֵיס לִמְרוֹדָא כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא Ungehorsames gegen den Himmel (Gott) auszusprechen. Esth. 5, 2 וּמִסְתַּכְּלָא כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא sie schaute gegen den Himmel, d. h. zu Gott hinauf. 1 Chr. 26, 18 כְּלַפֵּי בָּרָא לְמַעֲרָבָא nach Aussen zu, gegen Westen, Tw. לַפַּרְבָּר — nach Tamid cap. 1 fol. 27 a כְּלַפֵּי בָּר. — Nach dieser talm. Etymologie wäre לַפַּרְבָּר als Compos. anzusehen aus לְאַפֵּי בר (ר eingeschalt. und א elidirt); demnach wäre כְּלַפֵּי contr. aus כְּלְאַפֵּי eig. als wenn gegen etwas od. aus כְּאַפֵּי.

*Suhdr. 15 b כְּלַפֵּי הָעָם dem Volke zugewendet. 105 a חוּצְפָּא אֲפִילּוּ כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא מְהַנֵּי Unverschämtheit siegt selbst gegen Gott. Pes. 8 b כְּלַפֵּי שֶׁאָמְרָה תוֹרָה gegen das, was die Schrift sagt. כְּלַפֵּי אִיָּיה Ar. (Agg. לְהֵיא) eig. gegen den Schweif, während doch die Richtung nach dem Kopf, nach der Vorderseite sein sollte, d. h. umgekehrt musste es doch sein! Ab. sara 75 a. Pesach. 5 b. Schabb. 93 b. 94 b u. sonst oft.

כִּילְתָא, כַּלְתָא s. כלל Anf.

כּוּלְתָא s. nach כלל.

כְּמָא Vergleichungspartkl. (syr. ܐܝܟܢܐ, hebr. כְּמוֹ u. כְּמָה zus. gesetzt aus כְּ u. מָא) eigentl. wie das; mit flg. דְּ wie das, dass u. s. w., dah. 1, wie, sowie. Jes. 41, 25 כְּמָא דְּדָיְשִׁין יָת עַפְרָא so wie man auf Staub tritt. Jon. 1, 14 כְּמָא דְּרַעֲוָא קֳדָמָךְ so wie es dein Wille ist. Ri. 11, 39 כְּמָא דַּעֲבַד יִפְתָּח so wie es Jiphtach gethan. — 2, wie, mit flg. Sbst. Ps. 78, 65 כְּמָא קַרְנָא דְּרֵימָנָא Ms. (Ag. הֵיךְ), die Form כְּמֵי ist vielL. contr. aus כמא u. היא) wie das Horn des Waldesels. — Mit Suff. erhält unser W. immer das Präfix ד. Hiob 1, 8 לֵית דִּכְוָתֵיהּ בְּכָל אַרְעָא דְּעַמְמַיָּא Ms. (Ag. דְּאִית) es giebt nicht seinesgleichen (wie er) im ganzen Lande der Heiden. 2, 3 לֵית דִּכְוָתֵיהּ Ms. (Ag. דִּכְוָותֵיהּ). 9, 32 בַּר נָשׁ דִּכְוָתִי ein Mensch meinesgleichen. 1 Chr. 11, 22 לָא הֲוָה דִּכְוָתֵיהּ es gab nicht seinesgleichen. 29, 25 (דִּכְוָתִי, דִּכְוָתֵיהּ heisst eig. welcher wie ich, welcher wie er u. s. w.).

*Eduj. 5, 6 man bezeugte, dass Schemaja und Abtaljon einer freigelassenen Sklavin, die des Ehebruchs verdächtig war (Sota) das Prüfungswasser (vgl. Num. 5, 24 fg.) zu trinken gegeben, worauf Akabja entgegnete: דִּכְמָתָהּ הִשְׁקוּהָ Ar. s. v. דכמה (mit richtiger Hinweisung auf Hiob 1, 8, vgl. auch Ar. s. v. כמה; Ag. דוּגְמָא) Männer wie sie haben es ihr zu trinken gegeben; d. h. Schem. u. Abt., die ebenfalls heidnischer Abstammung gewesen sein sollen. Nach Hai Gaon bedeutet דכמתה השקוה: man gab ihr zu trinken gefärbtes Wasser, das dem Prüfungswasser an Farbe ähnlich (gleich) war, damit sie glaube, sie trinke wirkliches Prüfungswasser, um sie dadurch zu einem Geständniss zu veranlassen. Nach dieser Erklärung jedoch ist eine Missachtung jener Gelehrten weniger ersichtlich. (Musafjas Etymologie: דכמה sei das gr. δοκιμή angestellte Prüfung, ist unbegründet).

כְּמַת Vergl. - Prkl. (syr. ܐܝܟܡܐ, contr. aus כְּמָא u. יָת, vgl. auch כְּמוֹת) wie das, wie — nur in jer. Trgg. u. mit Präfix ד. 2 Chr. 18, 3 אֲנָא דִּכְוָתָךְ וְדִכְמַת עַמָּךְ עַמִּי ed. Beck (ed. Wilna דִּכְוָתָךְ דִּכְוָתָא) ich bin wie du, und wie dein Volk ist mein Volk. Hiob 12, 3 דִּכְמַת אִלֵּין wie diese. 28, 5 דִּכְמַת אֶשָּׁתָא wie das

Feuer. 1 Chr. 4, 10 ותעביד לי חבריא דִּכְוָתִי wenn du mir verschaffen wirst Genossen wie ich bin. Hiob 16, 4 לחוד אנא דִּכְוַתְכוֹן אמליל Ms. (Ag. כותכ׳) möchte ich wohl wie ihr (euch gleich) sprechen? Ps. 73, 15 אשתעי דִּכְוָתְהוֹן Ms. (Ag. אשתעית דמכמיתהון) ich möchte wie sie sprechen. Das. 115, 8 דכמיתהון. 141, 7 דִּכְוָת גבר Ms. (Ag. די כמות) wie ein Mann (Bxts. LA. כְּוָת im St. c. ist falsch).

*Berach. 37a fg. נאכל כמות שהוא es wird gegessen so wie es ist; das. הלכה כמותו die Halacha ist wie er, d. h. nach seiner Lehre. Minach. 53b. u. 54a כמות שהן wie sie sind. Kiddusch. 41b שלוחו של אדם כמותו ein von Jemandem beauftragter Bote ist wie er selbst.

כְּמָה Prtkl. (syr. ܟܡܐ, vgl. auch Dan. 3, 33) 1, o wie! wie sehr! Ps. 139, 17 ולי כמה יקירין רחימייך (Ms. מה) wie würdig sind mir deine Freunde! das. וכמה אתחיילו רבניהון Ms. (in Ag. fehlt unser W.) und o wie mächtig sind ihre Lehrer! — 2, (= כַּמָּה) wie lange! Ps. 35, 17 כְּמָה את חמי Ms. (Ag. במה) wie lange siehest du zu! Hiob 7, 19 כְּמָה Ms. (Ag. כַּמָּה).

כַּמָּה Prtkl. (hebr. כַּמָּה) wie viel! wie viel Mal! — wie es scheint nur in J. II u. zw. blos in der (ganz talm.) Phrase על חד כמה וכמה wörtl.: über eines wie viel und wie viel Mal! d. h. um wie viel mehr Gen. 44, 18. Num. 22, 30. — Deut. 31, 27 ihr seid jetzt schon widerspenstig, על אחת כמה וכמה בתר דאימות um wieviel mehr, wenn ich gestorben sein werde.

כְּמַן *fut.* יִכְמוֹן u. יִכְמַן (syr. ܟܡܢ) nachstellen, sich in den Hinterhalt legen, auflauern; zumeist mit flg. לְ, seltner mit עַל. Exod. 21, 13 O. ודלא כמן ליה wenn er ihm nicht nachgestellt hat, Tw. צדה. Hiob 31, 9 ועל תרע חברי כְּמָנִית wenn ich an der Thüre meines Nächsten aufgelauert habe. Klgl. 3, 52 כמנא כמנו לי sie stellten sich mir im Hinterhalte auf. Deut. 22, 26 J. היכמא דיכמון גבר על חבריה so wie Jem. auf seinen Nächsten lauert, ihm nachstellt. Ri. 9, 32. 2 Sm. 15, 13. Ps. 10, 9 יכמון בטמרא Ms. (Ag. בטומריא) er lauert im Geheimen auf. Spr. 1, 11 ניכמַן לדמא wir wollen auf Blut lauern. 24, 15 לא תיכמן רשיעא וכו׳ stelle nicht nach, o Böser, der Wohnung des Frommen! Num. 21, 15 J. II לְמִכְמַן ולשיצאה dem Volk nachzustellen und es zu vernichten. Ps. 64, 6 למכמן תקלין im Hinterhalte Schlingen zu legen. Jer. 9, 3 כל אח מִכְמַן כָּמִין jeder Bruder stellt nach, Tw. יעקב. Ri. 9, 25. Jos. 8, 4. Jer. 5, 6 כָּמְנִין על קירויהון sie stellten ihren Städten nach. Spr. 7, 12 ולקבל כל פינתא דיאיא כָּמְנָא Ms. (Ag. כְּמִינָא) gegenüber jeder schönen Ecke lauert sie. 23, 28 כמנא Ms. (Ag. crump. בבנא.)

Ithpe. sich im Hinterhalte aufstellen. Hos. 7, 6 ihr Herz brennt, באִתְכַּמּוֹנֵיהוֹן während ihres Auflauerns.

Af. אַכְמֵין = Pe. Spr. 10, 18 מַכְמִין בעיל דבבא שפוותא דשקרא Ag. (= Pesch., Ms. מְכַמֵּין Pa.) der Feind hält die falschen Lippen hinterlistig zurück, Tw. איש = מכסה שנאה שנ׳. Klgl. 3, 10 דובא מַכְמֵן (ed. Wien מְכַמַּן Pa.) ein auflauernder Bär.

*Snhdr. 67a מכמינין לו עדים אחורי הגדר demjenigen, der zum Götzendienste verleiten will, stellt man Zeugen heimlich hinter der Wand auf, damit sie die Verleitung, welche man ihm herauszulocken sucht, mit anhören und bezeugen können. Sbst. das. הכמנה ein solches Aufstellen der Zeugen. — Maasr. 4, 1 המכמן באדמה er hält Früchte in der Erde verborgen (richtiger scheint die LA. Aruchs המכמיר, vgl. כָּמַר).

כְּמָנָא *St. c.* כְּמָנַת *f.* (syr. ܟܡܢܐ) 1, Hinterhalt, Versteck, Ort, wo man auf der Lauer liegt, insidiae. Ri. 9, 35 וקם... מן כמנא er erhob sich vom Hinterhalte. Hos. 10, 14 בכמנא ביומא דקרבא im Hinterhalt, am Tage des Krieges, Tw. בית ארבאל. Hiob 37, 8 ותיתי חייתא בכמנא es geht das Wild in den Versteck. — 2, Hinterhalt = Hinterlist. 2 Sam. 13, 32 im Herzen Absaloms הות כמנא war die Hinterlist. Ps. 56, 7 sie versammeln sich ויכמשון כמנא und halten Hinterlist verborgen. Jer. 9, 7 ובמעוהי משוי כמנתיה in sein Inneres legt er die Hinterlist. 1 Kn. 2, 5 בכמנת שלמא im Hinterhalt des Friedens, d. h. indem er friedliche Gesinnung zum Scheine vorgab. — 3, (*masc.*, syr. ܟܡܘܢܐ) der Auflaurer, insidiator, der im Hinterhalte liegt. Jos. 8, 2 אתקין לך כמנא stelle dir den Laurer auf! Ri. 16, 9 וכמנא יתיב der Auflaurer lag. 2 Chr. 13, 13 אסחר ית כמנא er führte den Auflaurer-Trupp ringsherum. — Pl. 1 Chr. 1, 20 אתר כְּמָנַיָּא der Ort der Auflaurer. Ps. 10, 8 יתיב בִּכְמָנֵי דודתאייא Ms. (Ag. דדרתיא) er sitzt im Hinterhalt der Gehöfte. V. 10 בתקוף כמנוי Ms (Ag. crmp. כמנון) durch die Macht seiner Ränke.

*Genes. r. sect. 33 עקמין וכמנן krumme Wege (Irrwege) und Verstecke; ebenso Kohl. r. zu 9, 14. 15.

כַּמּוֹנָא *m.* Hinterlist. Exod. 21, 14 J. II למקטול יתיה בכמונא um ihn durch List (viell. im Hinterhalte) zu tödten, Tw. בערמה.

כְּמֵסַת (auch wo das Subj. im masc. steht) im Stande sein, vermögen, posse. Lev. 23, 29 J. II נפש דכמסת למיצום ולא צײמא eine Person, die zu fasten vermag (d. h. die nicht durch Krankheit verhindert ist), und nicht fastet. Part. Gen. 20, 16 J. I hätte ich auch hingegeben Alles, was ich habe, לא הוינא כְּמֵיסַת (J. II כְּמֵיסַּת) so wäre ich doch nicht im Stande, näml. dich zu entschädigen. Uebrtr. 2 Sm. 7, 17

(18) לית אנא כְּמִיסַת ed. Ven. 1 = 1 Chr. 17, 16 (sp. Agg. ליה) ich bin nichts werth, bin werthlos, Tw. כי אני. — Wie ich glaube ist unser W. entstanden aus מִיסַת (s. d.) und dem vorgesetzt. כְּ als Vergleichungspartikel, also eig. nach Werth, woraus man später ein Verb. כְּמַס bildete; oder sollte viell. כְּמַס als Wurzel von כְּמִסַת angesehen werden, wovon כ abgeworfen wurde? vgl. hbr. מִכְסָה.

כּוּמְצָא *m.* (= קִיבְצָא) Graben, Grube. Jes. 24, 17. 18 יִפֵּיל לְגוֹ כּוּמְצָא er fällt in den Graben. Jer. 48, 43. 44. Tw. הפחת.

כְּמַר *fut.* יִכְמַר (hbr. נִכְמַר Nif., syn. mit חֲמַר) erglühen, brennen; nur trop. mit רחמי verbunden. Deut. 13, 18 J. ויכמור עליכון רחמין er wird über euch in Liebe erglühen. Ps. 77, 10 אין סליק ברוגזיה כן לְכַמְרָא רחמוי ist er denn emporgestiegen in seinem Zorne, dass seine Liebe nicht erglühe? Tw. אם קפץ. קְפַץ: באפ רחמיו wird näml. in d. Bedeut. des Pi. genommen: springen, und רחמיו ellipt. aufgefasst. (Levita im Tischbi h. v. irrt also, wenn er meint: כְּמַר sei die Uebersetzung von קפץ einschliessen. Es ist also auch sein Etymon: כומר bedeute: der Eingeschlossene, Klausner, Mönch, falsch).

*B. mez. 89b לא יכמיר באדמה er soll die Trauben nicht in heisse Erde legen, damit sie wohlschmeckender werden. Sbst. das. 74a הכומר של זיתים הכומר של ענבים die Oliven (Trauben), die in heisser Erde aufbewahrt wurden; das. כמירה מכמיר es fehlt noch das Erhitzen, Erglühen. Pes. 58a כמורי בישרא die Erhitzung des Fleisches. — Maasr. 4, 1 המכמר באדמה Ar. (Ag. המכמן) der die Früchte in der heissen Erde erhitzt.

כּוּמְרָא (od. כּוּמְרָא s. Pl.) *m.* (syr. ܟܘܡܪܐ, hbr. כְּמָרִים *pl.*) Priester, nur ausschl. Götzenpriester. — Urspr. dürfte unser W. den persischen Feueranbeter (vom vrg. כְּמַר) bezeichnet haben. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v. vom syr. ܟܡܪ finster, traurig sein, also eig. Trauriger, dann Geistlicher. 2 Chr. 23, 17 כומרא דבעלא der Baalspriester. Ri. 17, 5. 13 הוה לי לכומרא der Levit ist mir zum Priester geworden (hing. das. V. 10. 12 לכהין, weil da der Götzendienst weniger ersichtlich). — Pl. Ri. 18, 30 הוא ובנוהי הוו כומרין er und seine Söhne waren Götzenpriester. 2 Chr. 11, 15 ואקים ליה כומרין לבמתא er stellte sich Priester an für die Götzenhöhen und die Dämonen. 2 Kn. 23, 5 ובטיל ית כומריא er hob die Götzenpriester auf, Tw. הכמרים. V. 8, Tw. הכהנים. V. 9 כהניא כומרי במתא die Priester (d. h. die von priesterlicher Abstammung waren, Aharoniden), die Götzenpriester der Anhöhen. Zeph. 1, 4. — Num. 21, 29 O. כומריא דפלחין בית דחלא רמתא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. m. überall כומריא (= J. II; Ms. I u. ed. Sbj. überall כומריא) die Priester, welche die Götzen der Höhen anbeten, Tw. בעלי במות. Gen. 47, 22. 26 O. כומריא (כומריא), Tw. הכהנים.

*Arach. 30b ich könnte glauben, da dieser hingegangen, ונעשה כומר לע״ז דחי אבן אחר הנופל Ar. ed. pr. s. v. דח (Ag. ומכר עצמו לנ״א אידחה) und ein Götzenpriester geworden, sollte man dem Fallenden einen Stein nachwerfen. Genes. r. sect. 26 כומריא מגנבי אלהיא wenn die Priester die Götter bestehlen, wer sollte bei ihnen schwören oder ihnen opfern? Exod. r. sect. 9 מחי אלהיא ויבעתון כומריא man schlägt die Götter, so zittern die Priester.

כּוּמְרָנָא *m.* der Götzenpriester; nur in J. — Pl. כומרניא Gen. 39, 20. 47, 22. 26. Num. 21, 14 כומרניא פלחי טעוותהון die Priester, ihre Götzendiener.

כְּמַת s. nach כְּמָא.

כַּן Adv. hier, s. כָּאן.

כֵּין, כֵּן Adv. (hbr. כֵּן, syr. ܟܢ) so, also, ebenso. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. zus.-gesetzt aus כְּ u. Pron. דֵין, ד elid.; also eig. wie dies. Jes. 51, 6 כן יעידון so schwinden sie; das. כן תבלי ebenso welkt sie hin. Exod. 1 12 O. je mehr man sie unterdrückte, כין סגן וכין תקפן ed. Sbj. (Mss. u. Agg. gew. כֵּן) desto mehr vermehrten sie sich und erstarkten, eig. ebenso wie, so auch. Gen. 29, 26 ועבד יעק׳ כין ed. Sbj. Jacob that also. 1 Kn. 3, 22 לא כן nicht also. Tw. לא כי. 2 Sm. 2, 1 בתר כן nachher, hernach. Esth. 4, 16. — בְּכֵין, בְּכֵן so, sodann. Jes. 16, 5 בכן ניללון מואבאי sodann klagen die Moabiter. 2 Sm. 22, 47 בכין על ניסא וכו׳ sodann dankten sie Gott für das ihnen erwiesene Wunder. — הָבְכֵן siehe sodann, alsdann. Ps. 124, 3. 4. 5 הבכן עבר על נפשנא Ms. (Ag. überall הא בכן) sodann kam über unsere Seele, Tw. אזי. — מִבְּכֵן s. כולא. — כל דכן von dannen an, fortan. 1 Kn. 14, 14 מבכן ולהלא von dannen an und weiter. 2 Sm. 6, 22. 18, 14. Jes. 2, 4. Gen. 26, 28 J. der Eid, der zwischen uns Philistäern war, ומבכין תהי בינן ובינך der soll fortan zwischen uns und dir sein. — הָכֵין so, auf solche Weise s. d. W.

*jer. Kilaim zu 2, 8 כיני מתני׳ so ist die Mischna, d. h. so ist zu emendiren. jer. Pea cap. 2 Anf. כיני מתני׳ so ist die Mischna zu erklären; das. cap. 2 g. E. וכיני אלא כיני ist es denn etwa so? nein, sondern vielmehr so (auf diese Weise) ist es . Das letzte Jod in diesem Worte steht für הוא = יי, vgl. das. u. oft כיי דמר wie das, was er gesagt hat.

כְּנָא Gen. 38, 26 J. II בִּכְנָא nur in sp. Agg., wahrsch. ist zu lesen wie ed. pr. u. ed.

Ven. I בדינא זכיא sie ist gerecht im Gerichte. Sollte בכנא richtig sein, so ist zu übers. בכנא מיני היא מעברא in Wahrheit, wahrhaftig, sie ist von mir schwanger geworden.

כְּנַתָּא *f.* (syr. ܟܢܳܬܳܐ, hbr. כֵּן) Gestell, Basis. 1 Kn. 7, 31 עובד כנתא das Werk (od. nach Art) eines Gestells.

כּוּנְתָּא s. in כנת.

כּוּנְדָּא *m.* (viell. trnsp. von כּוּדְנָא) Maulthier, mulus. Ps. 32, 9 והיך כונדא דלית ליה כיונא Ms. (Ag. כודנא דלית להון) wie ein Maulthier, das keinen Verstand hat. — Pl. Hiob 41, 26 מליך היא על כל בני כּוּנְדֵי Ms. (Varr. das.: בני אריון [= 28, 8] und מרי חטופא, Ag. בני כוורי) er ist König über alle Maulthiere, Tw. שחץ, Pesch. ܢܘܢܐ. — Mögl., dass כּוּנְדֵי hochleibige, dicke (od. stolze) Thiere bedeutet, dann würde Trg. einigermassen mit Vulgata übereinstimmen: filii superbiae.

*Pes. 49a כנדי bauchige Töpfe. Chull. 48b כנדי dicke Blasen. 49b כנדוקא Topfhändler (syr. ܟܢܕܘܩܐ vasa?). Von כַּדָּא (hbr. כַּד) dürfte ebenf. Stw. כנד sein.

כַּנִּי Pa. (syr. ܟܰܢܺܝ, hbr. כִּנָּה) Beinamen geben, eine Pers. oder Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, cognominare. Gen. 4, 26 J. sie machten sich Götzenbilder, ומְכַנִּין לטעיותהון בשום מימרא דיי׳ und benannten ihre Götzen mit dem Namen Gottes.

Ithpa. אִתְכַּנֵּי sich nennen od. benannt werden mit anderm Namen. Jes. 1, 4 אִתְכַּנִּיאוּ בזרעא רחימא (Ithpe.? wahrsch. zu lesen אִתְכַּנִּיאוּ) sie wurden liebevolle Nachkommen benannt. Ez. 29, 7 באִתְכַּנְיוּתְהוֹן ביך als sie sich nach dir benannten, Tw. בתפשם.

*B. mez. 58b המכנה שם רע לחברו er benennt seinen Nächsten mit einem Schimpfnamen. Meg. 25a המכנה בעריות er macht Umschreibungen bei Incestgeboten, d. h. er verdolmetscht beim Vortrage die Stelle Lev. 18, 7 aus Scheu vor der Gemeinde, „die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll er (man) nicht aufdecken", als wenn die Schriftstelle gelautet hätte ערות אביו וערות אמו לא יגלה anst. אמך |אביך תגלה. Raschis Erklärung z. St. ist gezwungen. Mechilta Abschn. Beschallach zu Exod. 15, 7 כינה הכתוב die Schrift umschreibt, d. h. die von den Soferim herrührenden Emendationen, die sich zumeist auf Umwandlung der Suffixe beziehen; vgl. תִּקּוּנָא.

כִּינּוּי *m.* (syr. ܟܽܘܢܳܝܳܐ) Beiname. Lev. 24, 15 J. דירגז ויחרף שום כינוי אלקיה וכו׳ der erzürnen und lästern wird den Beinamen seines Gottes, wird seine Strafe büssen — nach Snhdr. 56a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה die Gotteslästerung bei Nennung des Tetragramms wird mit dem Tode bestraft, hing. bei sonstigen Beinamen (z. B. Gnadenvoller, Barmherziger u. dgl. רחום חנון) wird blos eine anderweite Strafe verhängt.

*Nedar. 1, 1 כינויי נדרים Umschreibungen der Gelübdeformel, wenn er z. B. sagt קונח anst. קונם u. dgl. Sota 7, 6 במקדש אומר השם ככתבו ובמדינה בכינויו im Tempel sprach man den Gottesnamen (das Tetragramm) aus wie er geschrieben ist, anderswo aber setzte man dafür Beinamen, näml. Adonai. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים בכינוי das Zeugenverhör bei Blasphemie, die man nicht von den Zeugen wiederholen lassen wollte, geschah durch Umschreibung. Ueber die das. angegebene, von vielen unrichtig erklärte Formel יכה יוסי את יוסי vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV. pag. 4 fg. hbr. Theil; vgl. auch יוסוס.

כְּנַס *fut.* יִכְנוֹס (= כְּנַשׁ, hbr. כָּנַס) sammeln, anhäufen. Ps. 41, 7 יכנוס עילא ליה Ms. (vgl. כְּנָת I) er sammelt Unheil (Tadel) bei sich. Esth. 4, 16 כנוס ית כל יהודאי (Esth. II כנוש) versammle alle Juden! Uebrtr. Gen. 18, 3 J. עד דאכנוס עיבוריא תחות אילנא bis ich die Reisenden aufgenommen, bewirthet habe unter dem Baume.

Ithpe. sich versammeln. 1 Chr. 11, 1 ואִתְכְּנָסוּ כל ישראל ed. Beck (ed. Wilna ואתכנשו) es versammelte sich ganz Israel. Ps. 47, 10 רבני עמיא אתכנסו Ms. (Ag. ואתכנשו) die Fürsten der Völker versammelten sich.

Pa. כַּנֵּס = Pe. Ps. 33, 7 דמְכַנֵּס היך זיקא מוי דימא Ms. (Ag. דמַכְנִיס Af.) er sammelt wie im Schlauch das Meereswasser. 147, 2 גלוות ישר׳ יְכַנֵּס edd. Ven. (Ms. יִכְנוֹס Pe.) die Vertriebenen Israels sammelt er ein. — Derivat. מְכַנְּסִין s. d. W.

*Berach. 16a הכונס את הבתולה wer eine Jungfrau heirathet, eig. sie unter den Traubaldachin führt. Kethub. 12a נכנסה לחופה sie ist unter den Traubaldachin gegangen (geführt worden); davon *N. act.* das. כניסתן לחופה dieser Brauch bei der Verheirathung; das. 3b מכניסין את המת לחדר ואת החתן וכלה לחופה bei vorgekommenem Trauerfall kurz vor der Hochzeit führt (trägt) man die Leiche in ein Zimmer und Bräutigam und Braut unter die Chuppa. Berach. 63a בשעת המכנסים פזר בש׳ המפזרים כנס (daf. in jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובש׳ דמבדרין כנוש) wo man sammelt, d. h. die Lehre gern aufnimmt, streue aus, verbreite sie; wo man sie aber ausstreuet (sie verwirft), da halte zurück. Sbst. Berach. 4, 2 כניסתו לבית המדרש sein Eintritt in das Studienhaus. Meg. 1, 1. 2 יום הכניסה der Tag, an welchem die Landleute nach der Stadt kamen, näml. Montag und Donnerstag, um den Markt abzuhalten, an welchen Tagen gleichzeitig der Gerichtshof Sitzung hielt. — Aboth 4, 11 כנסיה שהיא לשם שמים eine

Zusammenkunft (Verein), die zu göttlichen Zwecken geschieht, ist von Bestand, die aber nicht solche Zwecke verfolgt, hat keinen Bestand — Meg. 26 fg. בית הכנסת (das aram. בי כנישתא) eig. Versammlungshaus, bes. Synagoge. Schabb. 32a das gewöhnliche Volk begeht eine straffällige Sünde, שקורין לארון הקדש ארנא ולבית הכנסת בית עם wenn sie die heilige Bundeslade Arna (Kasten) nennen und die Synagoge: Volkshaus. Joma 7, 1 חזן הכנסת ראש הכנסת der Synagogen-Aufseher und der Synagogen-Vorsteher. Aboth 1, 1. 2 u. Meg. 2a fg. אנשי כנסת הגדולה die Männer der grossen Synagoge (synagoga magna), die zur Zeit des zweiten Tempels von Esra an während einiger Generationen zusammengetretenen Synodien; deren Epigonen heissen das שירי כנסת הגדולה (vgl. meinen Aufs. die Präsidentur im Synedrium in Frankels Monatsschr. IV S. 266 fg.). Aboth 3, 10 ישיבת בתי כנסיות של עמי הארץ der Aufenthalt in den Versammlungshäusern ungebildeter Menschen bringt Nachtheil. Chull. 51a אני מכניס כנסיות אני ich bin derjenige, der die Schüler aus dem Studienhaus entlässt. Snh. 71b כנוס לרשעים רע להן ורע לעולם das Zusammenhalten der Frevler ist für sie und für die Welt von Nachtheil, das der Frommen ist von Vortheil. — Schabb. 2b fg. הכנסה das Hereinbringen eines Gegenstandes, im Ggs. von הוצאה das Hinaustragen. Schabb. 127a הכנסת אורחים Gastfreundschaft gegen Reisende, eig. das Einführen ders. in's Haus.

כניסתא Spr. 25, 23 s. כְּנַס.

כְּנַע (hbr. כנע, syn. mit כרע) hinknien; übertr. demüthig sein. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpe. 1. gebeugt, gedemüthigt werden, sich demüthigen. 1 Kn. 21, 29 אתכנע אחאב Achab demüthigte sich. 2 Kn. 22, 19. Ps. 106, 43 ואתכנעו חובת ידיהון Ms. (Ag. ...) sie beugten sich unter ihren Händen. 2 Chr. 7, 14 ויתכנעון עמי es demüthigt sich mein Volk. 33, 23. 34, 27 ואתכנעתא מן קדם ייי du hast dich vor Gott gedemüthigt. — 2. in sich gebeugt sein, sich gedemüthigt, gedrückt fühlen, bes. reuevoll zerknirscht sein. 2 Chr. 30, 15 וכהניא אתכנעו die Priester waren gebeugt, d. h. sie fühlten Reue. Tw. נִכְלְמוּ. Jer. 31, 19 ארי אתכנענא wir fühlen uns gedrückt. Tw. נִכְלַמְנוּ. 3, 3 סריבת לאתכנעא du weigerst dich, zu bereuen. Jes. 11, 11. 50, 7. Ez. 16, 54. 61. Micha 3, 6. 7.

Pa. hinknien lassen, hinstrecken. Klgl. 3, 16 כנע יתי בקיטמא er warf mich in Asche hin. Deriv. אתכנעו.

*jer. Terum. cap. 11 g. E. בית האבל על ידי דאינון כנעין im Trauerhause, wo man gedemüthigt ist.

כְּנַעַן m. Kanaan 1. N. pr. des Sohnes Hams Gen. 9, 18 fg. — 2. Volk und Land Kanaan Gen. 12, 5. Num. 33, 51.

כְּנַעֲנָאָה m. N. gent. Kanaaniter, das kanaanitische Volk Gen. 12, 6 O. — Pl. כְּנַעֲנָאֵי die Kanaaniter das. J.

כְּנַף I fut. יִכְנוֹף (hbr. כָּנַף Nif.) sammeln, einsammeln, versammeln — Das W. ist wahrsch. denom. vom flg. כנף II eig. mit dem Flügel bedecken, unter den Flügel bringen, u. zw. urspr. vom Geflügel, das die Jungen unter den Flügeln sammelt, s. auch w. u. Deut. 1, 1 J. I כנפינון לותיה er sammelte sie zu sich; übertr. Ps. 41, 7 יכנוף עילא ליה ed. Ven. I u. Bxt. (Ms. ..., Ag. crmp. ...) er sammelt Unheil bei sich.

Ithpe. אתכנף sich versammeln. HL 8, 7 אי מתכנשין כל מלכי ארעא wenn sich versammeln (zusammen thun) alle Könige der Welt. *Taan. 22b ניכנוף הכין וניבעי רחמי wir wollen uns zusammen thun und beten. Snhdr. 67b האי מיכנפי ליה והאי לא מיכנפי ליה grössere Thiere sammeln sich bei dem Zauberer durch dessen Bannspruch, kleinere Thiere aber nicht. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. (nach Pesikta). So lange Amaleks Nachkommen leben, כאילו כנף מכסה את הפנים so ist es als wenn der Flügel (der Seraphim Jes. 6, 2) das göttliche Antlitz verhülle; sind diese aber untergegangen, כאילו ניטל הכנף שנא' ולא יכנף so ist es als wenn der Flügel fortgenommen wäre mögl. Weise bedeutet hier כנף: Zipfel des göttlichen Gewandes), mit Bezug auf Jes. 30, 20 ולא יכנף er wird nicht mehr mit dem Flügel bedeckt sein. Nach Raschi z. St. Gott wird sich nicht mehr mit dem Zipfel seines Gewandes verhüllen.

כְּנַף II, **כַּנְפָא** f. (syr. ܟܢܦܐ, ܟܢܦ, hbr. כנף) 1. Flügel, Fittig, ala. 1 Kn. 6, 27 ומטיא כנף לכנף es reichte ein Flügel an den andern. V. 24. 27 כנפא דכרובא der Fittig des Cherubs. Ps. 55, 7 מי יתן לי כנפא היך יונתא gäbe mir Jem. einen Flügel gleich der Taube. — 2. übrtr. Arm des Menschen (vgl. אַגְפָּא). Sach. 8, 23 ויתקפון בכנף גבר יהודי sie werden den Arm eines Juden ergreifen; dann auch Fuss als Extremität des Körpers u. zw. euphemist. (wie hbr. רגל Jes. 7, 20. 36, 12) Schamtheil, Blösse. Deut 23, 1 O. ולא יגלי כנפא דאבוהי er soll nicht aufdecken die Blösse seines Vaters, d. h. die Blösse des Weibes, das seinem Vater gehört; das. J. כנפא דגלי אבוהי das Schamglied, das sein Vater aufgedeckt hat; ebenso 27, 20. — nach Jebam. 1a. 49a אנוסת אביו כנף שראה אביו selbst wenn es nicht seines Vaters verehelichte Frau ist, sondern letzterer ihr blos unehelich beigewohnt hat, so ist sie für den Sohn doch verboten (ראה כנף = ראה ערוה Lev. 20, 17); Tw. כנף אבי u. Pesch.: ܟܢܦܐ dürfte ebenso genommen werden müssen. LXX.: συγκάλυμμα u.

Gesenius hbr. Wb. h. v. „und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen" ist gezwungen. — 3, Zipfel eines Kleides. 1 Sm. 24, 5 כְּנַף מְעִילָא der Zipfel des Obermantels. Hag. 2, 12. — Pl. Ez. 17, 3 חֲפֵי כַּנְפִין mit Flügeln bedeckt. 1 Kn. 6, 24. 27 כַּנְפֵי כְרוּבַיָא die Fittige der Cherubim; das. וְכַנְפֵיהוֹן ihre Fittige. Ferner übrtr. Esth. II 9, 13 du wolltest uns vertilgen (od. verscheuchen) מִן תְּחוֹת כַּנְפֵי אֲבוּן דְּבִשְׁמַיָּא von den Armen (Schutz) unseres Vaters im Himmel, wir aber hängen deine Kinder auf תְּחוֹת כַּנְפָךְ unter deinen Armen. — Num. 15, 38 O. כַּנְפֵי כְסוּתְהוֹן die Zipfel ihrer Gewänder. (Bxt. citirt fälschl. „כַּנְפַת הַגוּלְתְהוֹן in Targ. Hieros."; ed. pr., ed. Ven. I u. a. mir vorliegende Agg. haben צִיצִת s. d.).

*B. bathra 58a גאני בכנפה דשרה er lag im Arme der Sara. B. mez. 85a אזל תליא לרישיה בכנפיה דר׳ es ging (das Kalb) und erhob seinen Kopf gegen den Arm Rabbis (nach Raschi: Zipfel). Bechor. 30b (und Tosifta Demai cap. 2) מקבלין לכנפים ואחר כך מקב׳ לטהרות wenn Jem. aus dem gewöhnlichen Volk in den Gelehrtenbund der Genossen (חברים, welche sich näml. alles levitisch Unreinen enthalten, im Ggs. zu עם הארץ plebs, vgl. חַבְרָא) eintreten will, so nimmt man ihn zuvörderst auf zu Händewaschungen (dass er sich näml. die Hände wasche vor dem Essen und dem Berühren der Teruma), sodann erst zu allen andern Reinheits-Observanzen (dass näml. seine Teruma für eine reine gehalten werde u. dgl. m.), dass er dann als völliger socius betrachtet werde. jer. Demai cap. 2 g. E. מקריבין לכנפיים ואח״כ לטהרות, was denselben Sinn giebt. קבל לכנפים ist gleich בין טיש ידים; vgl. damit jer. Nasir zu 6, 9 לכטילת לו כנפים בין שאין לו כנפים gleichviel ob der Nasiräer Hände hat oder nicht (wo näml. das Legen der Nasiropfer auf die Hände (כפי הנזיר Num. 6, 19, und das Weben) nicht wörtlich befolgt werden kann, so kann dessen ungeachtet die Nasirreinigung vorgenommen werden (in bab. Nasir 46b steht dafür: כפים). Pes. 113a מאה קרי בזוזא בנהא תותי כנפיך wenn hundert Kohlköpfe für einen Sus in der Stadt zu bekommen sind, so halte sie doch (trotz ihrer Billigkeit) unter dem Zipfel deines Mantels. Chull. 45a כנף הריאה התחתונה Ar. (Ag. כנפי?) die unterste Ecke der Lunge. Kelim 11, 6 בית קבול כנפים die flügelartig geformten oder Eck-Pfeifen eines Spielinstruments. 14, 4. 5 הכנפים המקבלות את הרצועות die beiden vorstehenden Ecken des Rinderjoches, durch welche man die Riemen zieht; das. כנפים העשויות לנוי die Ecken, die blos als Zierart angebracht sind.

כַּנְפָּא *f.* nur בת כנפא Name eines zum Genusse verbotenen Raubvogels, wahrsch. wegen seines schnellen Fluges (s. כְּנַף II Auf.) so benannt Deut. 14, 13 O., Tw. וְהָרָאָה. Nach dem Trg. wäre es übereinstimmend mit dem parall. דָּאָה (Lev. 11, 14) das (schnell) Fliegende, wofür Onk. jedoch דַּיְתָא hat; vgl. Chull. 63b ראה ודאה אחת היא wonach diese beiden Namen einen und denselben Vogel bezeichnen.

כְּנוּפְיָא *m.* (von כְּנַף I) Versammlung, das sich Zusammenrotten. Num. 33, 25 J. מקהלות אתר כְּנוּפְיָא Makheloth, das ist der Ort der Versammlung; wahrsch. zu lesen כְּנוּפְיָא, s. w.

*Schabb. 60b ביום טוב בשבת איכא כינופיא an Feiertagen und Sabbaten ist Gemeinde-Versammlung in Synagogen und Lehrhäusern; das. תענית צבור איכא כינופיא an Fasttagen ist Versammlung. R. haschana 27a כל כינופיא דכסף היא jede Zusammenberufung der Gemeinde (Num. 10, 7) geschah durch mit Silber belegte Posaunen. Joma 51a פסח אתי בכינופיא das Pesachopfer wird in der Versammlung dargebracht. Gittin 11a בכינופיא דארמאי Ar. (Ag. בכנופיאתא *pl.*) in der Versammlung der Römer, wo gleichzeitig abgeurtelt und Volksjustiz gehalten wird, im Ggs. von ערכאות Gerichtscollegien.

כִּנָּרָא, כִּנּוֹרָא *m.* (hbr. כִּנּוֹר, syr. ܟܢܳܪܳܐ, gr. *κινύρα*) Cither, ein Saiteninstrument. Gen. 4, 21 O. זמר כנרא ואבובא edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., Ms. I! כִּנָּרָא) das Spiel der Cither und der Harfe. 1 Sm. 16, 16. 23 כנורא. Hiob 30, 31 והוה לאבלא כינרי es wird zur Trauer (angewandt) meine Cither. — Pl. כִּנָּרִין. Gen. 31, 27 O. ich würde dich fortgeschickt haben בתופין ובכנרין ed. Sbj. (= J., Ms. I u. ed. Lssb. ובכנרין, sp. Agg. ובחנגין) mit Pauken und Cithern. Ps. 137, 2 wir hingen auf כִּינָּרָנָא Ms. (Ag. כִּינָּרָנָא) unsere Cither. 149, 3. Jes. 16, 11 כְּכִינָּרָא הָמֵן wie die Cither brummen sie.

*Berach. 3b כנור היה תלוי למעלה ממטתו של דוד eine Cither hing über dem Bette Davids, und zur Mitternachtszeit wehte der Nordwind durch ihre Saiten, um ihn zu wecken. Meg. 6a wird das *N. pr.* der Stadt כנרת durch גניסר (s. d.) erklärt: sie führe blos deshalb jenen Namen, דמתיקי פירה כקלא דכינרא weil ihre Früchte so lieblich seien wie die Citherstimme.

כְּנַשׁ, כְּנִישׁ *fut.* יִכְנוֹשׁ (= כָּנַס, syr. ܟܢܰܫ) versammeln, einsammeln, zusammen bringen. Exod. 35, 1 וּכְנַשׁ משה es versammelte Mose die ganze Gemeinde. Khl. 2, 8 כְּנָשִׁית לִי אַף אוצרין ich sammelte mir auch Schätze. V. 26 לְמִכְנַשׁ ממון Geld zu sammeln. Micha 4, 6 אכנוש מטלטליא ich werde die Auswanderer einsammeln. Jes. 24, 22 ויכנשינון כְּנִשְׁ לבית אסירי man wird sie in das Gefängniss sammeln. Ez. 22, 19 הא אנא כְּנִישׁ יתכון ich versammle euch. Hos. 7, 14 דהוו כָּנְשִׁין diejenigen, welche sie sammelten. Joel 1, 14 כנישו סביא versammelt die Greise. Part. Peil Deut. 16, 8 J. am siebenten Festtage תהון כְּנִישִׁין

sollt ihr versammelt sein. Lev. 23, 36 כְּנִישִׁין תְּהוֹן ihr sollt versammelt sein, Tw. עֲצֶרֶת.

Ithpe. אִתְכְּנַשׁ, אִתְכְּנִישׁ 1. eingesammelt werden, sich versammeln. Ri. 12, 1 וְאִתְכְּנִישׁ אֱנָשׁ אֶפְרַיִם die Mannschaft Ephraims versammelte sich. 20, 1. Jos. 8, 16 וְאִתְכְּנִישׁוּ es versammelte sich das ganze Volk. Ps. 102, 23 בְּאִתְכְּנָשׁוּת עַמְמַיָּא כַּחֲדָא Ms. (Ag. בְּאִתְכַּנְּשׁוּת) als sich die Völker versammelten. Esth. II 2, 19 בְּאִתְכַּנָּשׁוּת dass. Exod. 32, 1 וְאִתְכְּנִישׁ עַמָּא עַל אַהֲרֹן das Volk versammelte sich gegen (od. um) Aharon. Gen. 34, 30 — Uebrtr. Gen. 25, 8 וְאִתְכְּנִישׁ לְעַמֵּיהּ er wurde zu seinem Volke versammelt, d. h. er starb. 35, 30. 49, 29 אֲנָא מִתְכְּנִישׁ לְעַמִּי ich werde zu meinem Volke versammelt. Ri. 2, 10 (II) אִתְכְּנִישׁוּ לְוָת אֲבָהָתְהוֹן sie wurden zu ihren Vätern versammelt. Num. 20, 26 יִתְכְּנִישׁ וִימוּת er wird eingesammelt werden und sterben. Jer. 8, 2 לָא יִתְכַּנְּשׁוּן sie (die Leichname) werden nicht eingesammelt werden. Ferner von der Wiederaufnahme des Aussätzigen nach seiner Genesung. Num. 12, 14 O. בָּתַר כֵּן תִּתְכְּנִישׁ (J. תִּתְכַּנַּשׁ) sodann kann sie wieder aufgenommen werden. Deut. 32, 50 J. — 2. weggenommen werden, aufhören. Jes. 16, 10 יִתְכְּנִישׁ חֶדְוָא es wird aufhören die Freude. Jer. 48, 33.

Af. אַכְנִישׁ = Pa. Ez. 11, 17 וְאַכְנִישׁ יָתְכוֹן ich werde euch versammeln. 29, 13. Ps. 27, 10 וַיְיָ יַכְנִישׁ יָתִי Ms. (Ag. יְכַנֵּשׁ לִי) und Gott wird mich einsammeln, d. h. unter seinen Schutz nehmen.

Pa. כַּנֵּשׁ dass. Micha 2, 12 כַּנָּשָׁא אֲכַנְּשִׁנְכוֹן ich werde euch einsammeln.

Ithpa. אִתְכַּנַּשׁ = Ithpe. Esth. 9, 2 אִתְכַּנָּשׁוּ יְהוּדָאֵי es versammelten sich die Juden. Gen. 49, 1 אִתְכַּנָּשׁוּ וְאֵחַוֵּי לְכוֹן versammelt euch und ich will euch sagen. V. 2 אִתְכַּנָּשׁוּ וּשְׁמָעוּ versammelt euch und höret! 2 Chr. 30, 3 לְאִתְכַּנָּשָׁא לִירוּשְׁלֵם sich nach Jerus. zu versammeln. Jes. 60, 7. Ps. 35, 15 מִתְכַּנְּשִׁין עֲלַי רַשִּׁיעַיָּא es rotten sich gegen mich die Frevler zus. Jer. 47, 6 אִתְכַּנְּשִׁי לְנִדְנִיךְ sammele dich ein, d. h. ziehe dich zurück in deine Scheide, o Schwert!

*jer. Berach. cap. 9 g. E. בְּשַׁעְתָּא דִּמְכַנְּשִׁין zur Zeit, wenn man einsammelt; vgl. כָּנַס. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. לָא דְּאַתְּ זָרַע לֵית אַתְּ כָּנֵשׁ was du säest, wirst du nicht einsammeln; bildl.: du wirst die erzeugten Kinder nicht begraben. — B. mez. 85a כַּנְּשָׁא לְבֵיתָא (arab. كنس) sie fegte das Haus aus, eig. das Kehricht zus. bringen, zus. kehren. Chull. 60a אֲתָא זִיקָא כַּנְּשֵׁיהּ לְיַמָּא ein Sturm kam und peitschte das Meer; dav. כַּנְּשָׁאֵי das. ein Epitheton für die Winde, die Peitscher, Zusammenkehrer. Sbst. B. mez. 21b בְּכַנְּשׁוּתָא דְּבֵי דָרֵי Ar. (Ag. בִּכְנִשׁוּתָא דְּבֵידְרֵי) bei dem Ausfegen der Tenne.

כְּנִישׁ *m.* das sich Versammeln, bes. zur Festzeit. Deut. 16, 8 O. וּבְיוֹמָא שְׁבִיעָאָה כְּנִישׁ קֳדָם יְיָ am siebenten Tage sei Versammlung vor Gott, Tw. עֲצֶרֶת. 2 Chr. 7, 9 וַעֲבַדוּ בְּיוֹמָא תְּמִינָאָה כְּנִישׁ sie hielten am achten Tage eine Festversammlung. Vulgata an beiden Stellen: collecta.

כְּנִישָׁא *m.* (syr. ܟܢܫܐ) Menschenhaufe, Völkerschaft. Pl. Gen. 17, 16 O. וּתְהֵי לִכְנִישִׁין (J. לְכַנְשִׁין) sie wird zu Völkerschaften werden, Tw. גּוֹיִם.

כִּנְשָׁא *m.* (syr. ܟܢܫܐ) das Einsammeln, von Getreide. Exod. 34, 22 חַגָּא דִּכְנָשָׁא das Fest des Einsammelns, Erntefest, Tw. הָאָסִיף.

כְּנִישְׁתָּא, כְּנִישָׁא *f.* 1. Versammlung. Gen. 1, 10 O. בֵּית כְּנִישַׁת מַיָּא der Ort, wo das Wasser sich versammelt, zus. fliesst; gew. Menschen-Versammlung, Gemeinde. Joel 1, 14 כְּנִישׁוּ כְּנִישָׁא lasset zus. treten eine Versammlung, Tw. עֲצָרָה. Ri. 20, 1. Ps. 48, 12 כְּנִישְׁתָּא דְּבֵית יְהוּדָה Ms. u. Ag. (Bxt. כְּנִישְׁתָּא pl. Synagogae?) die Gemeinde des Hauses Juda. Gen. 49, 7 J. II כְּנִישְׁתָּא דְּיַעֲקֹב die Gemeinde Jacobs. Am. 6, 3 בֵּית כְּנִישְׁתְּכוֹן euer Versammlungshaus. 1 Chr. 16, 39 בְּבֵית כְּנִישְׁתָּא in dem Versammlungshause, Tw. בַּבָּמָה. — 2. Synagoge. Ez. 11, 16 ich gab ihnen בָּתֵּי כְּנִישָׁתָא תִּנְיָין לְבֵית מַקְדְּשִׁי Synagogen, die den zweiten Rang nächst meinem Tempel einnehmen, Tw. לְמִקְדָּשׁ מְעַט. Exod. 18, 20 J. וּתְהוֹדַע לְהוֹן יָת צְלוֹתָא דִּיצַלּוֹן בְּבֵית כְּנִישָׁתְהוֹן du sollst ihnen kund thun das Gebet, das sie in ihrer Synagoge beten sollen — nach Mechilta תְּפִלָּה בְּבֵית הַכְּנֶסֶת (was denselben Sinn giebt; vgl. Kiddusch. 34a וְכִי גַּבְרֵי בְּעוּ חַיֵּי נְשֵׁי לָא בְּעוּ חַיֵּי bedürfen denn blos die Männer des Lebens und die Frauen nicht? folglich müssen auch diese beten). HL. 6, 5 רַבָּנָיִךְ חַכִּימֵי כְּנִישְׁתָּא רַבְּתָא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synagoge, Synode (כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה, vgl. כְּנַס), Tw. עֵינַיִךְ, im Talm. oft zur Bezeichnung des Synedriums (עֵינֵי הָעֵדָה). 7, 3 (2) אֱנָשֵׁי כְּנִישְׁתָּא רַבְּתָא die Männer der grossen Synode. — Pl. 1 Chr. 8, 33 er hiess Ner (נֵר), weil er Lichter anzündete (כְּנִישָׁתָא?) בְּבָתֵּי מִדְרְשָׁא וּבְבָתֵּי כְּנִישָׁתָא in den Studienhäusern und in den Synagogen.

*Meg. 26b. 29a בֵּי כְּנִישְׁתָּא Synagoge. jer. Schekal. cap. 5 g. E. הֲווֹ מְשַׁיְּילִין בְּאִילֵּין כְּנִישְׁתָּא דְּלוֹד sie gingen vorüber vor den Synagogen Lydas. Kiddusch. 30a מַמְטֵי לִינוּקָא לְבֵי כְּנִישְׁתָּא er führt das Kind in die Schule (die Synagoge diente oft als Unterrichtszimmer). Taan. 22b הַאי קָאֵי בְּבֵיתָא וְהַאי יָתֵיב בְּבֵי כְּנִישְׁתָּא der grössere Knabe ist zu Hause, der kleinere sitzt in der Schule. jer. Challa cap. 1 Anf. die Frauen, welche sagen: „לָא נֵיעוֹל בְּנִינָן לִכְנִישְׁתָּא wir wollen unsere Kinder nicht in die Schule führen, denn wenn sie lernen sollen, so werden sie auch sonst lernen“, handeln nicht recht.

כְּנִישׁוּתָא *f.* Versammlung. Gen. 1, 10 J. כנישות מיין die Versammlung der Wässer. Hiob 14, 11 והדרו לבית כנישותהון Ms. (Ag. לכנישתהון) sie kehren zurück nach ihrem Versammlungs-Orte.

כּוּנְשְׁרָא *m.* 1, Wirbelsäule. Spr. 3, 8 אסותא תהי לכונשרך Ms. u. Ar. (Ag. לכוּנִישְׁרָךְ, Levita Var. לכושרך, Guido: כּוּנְשָׁא ist unbedingt falsch) Heil wird es sein für deine Wirbelsäule, Tw. לשרך (Pesch. ܠܒܣܪܟ deinem Fleische). — 2, (wegen der Aehnlichkeit) Spinnrocken, um welchen sich die Fäden schlingen. Spr. 31, 19 ידהא פשטא בכונשרא Ar. ed. pr. (Ms. בכִּינְשְׁרָא, Ag. בכושרא) ihre Hände legte sie an den Spinnrocken, Tw. בכישור (Pesch. ܒܟܘܫܪܐ mit Emsigkeit). — Stw. ישר = כשר gerade sein, gerade aufsteigen.

כּוּנְתָא od. כּוּנְתָא *f.* (syr. ܟܘܢܬܐ) Spelt od. Dinkel. — Pl. כּוּנְתִין Jes. 28, 25, Tw. וכסמת. Ez. 4, 9, Tw. וכסמים. — Exod. 9, 32 O. כּוּנְתָיָא ed. Sbj. (= Pesch., Ms. II כִּינְתָיָא = J., Ms. I כְּנָתַיָא, ed. Lssb. כְּנָתַיָא).

*M. Kat. 13b כונתא דגן מעליא הוא Spelt ist doch eine wirkliche Getreideart!

כַּנְתָּא Gestell, s. כן Anf.

כָּסָא, כָּס od. כַּסָּא *m.* (syr. ܟܣܐ, hbr. כּוֹס) Kelch, Becher. Stw. כוס = כְּסִי bedecken, ebenso von כִּיס s. d. — 1 Kn. 7, 26 כס סגלגל ein runder Kelch. Gen. 40, 11. 13. 21 O. überall כַּסָּא Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (= J., ed. Lssb. u. Bxt. כָּסָא) der Becher. — Spr. 23, 31 ויהיב בכַּסָּא עייניה er (der Wein) zeigt im Becher seine Farbe. 2 Sm. 12, 3 ומכוסיה שתיא edd. Ven. (Bxt. ומִכָּסֵיהּ) von seinem Weine aus seinem Becher trank sie. Uebrtr. Jer. 1, 5 כס דילוט der Kelch des Fluches. Jes. 13, 1. Gen. 40, 11 J. II הוא כַּסָּא דפורענותא דפר׳ עתיד למשתי das ist der Kelch der Strafe, den Pharao einst trinken wird. V. 23 J. II בשר עבר ובשר טעם כסא דמותא Fleisch (d. h. Körper, Mensch), welches schwindet und Fleisch, das den Todes-Kelch kostet. — Pl. Jer. 35, 5 כלידין מלן חמרא וְכָסִין (Bxt. וְכַסִּין) Kelche voll Weines und Becher (wie aus dieser St. zu ersehen, ist כלידא ein grosser Pokal, amphora, woraus man mit dem כסא schöpfte).

*Berach. 28a יומא בכסא דמוקרא ותתבר Ar. (Ag. בכסא דמוקרא ולתבר) einen Tag bediene man sich eines gehöhlten, d. h. verzierten (nach Ag. kostbaren) Pokals, möge er morgen zerschlagen werden; bildl. für: kurze Zeit anhaltende Würde. 31a כסא דמוקרא Ar. (Ag. דמוקרא); übrtr. Kethub. 76a אין אדם שותה בכוס אלא אם כן בודקו man trinkt nicht eher aus dem Becher, als bis man ihn untersucht hat; bildl.: man heirathet nicht eher eine Frau, als bis man sie genau kennt. Para 2, 5 כוס אחד (= גומא) das Grübchen, wo das Haar im Körper wurzelt; das. ב׳ כוסות zwei Grübchen. Chull. 3, 1 בית הכוסות ein Theil der Eingeweide eines Thiers, der mit zwei Säcken verversehen ist, Haube.

כַּס schlachten, s. נְכַס.

כְּסָא I bedecken, s. כְּסִי.

כְּסָא II (= כְּסַס ebenso im Syr. gew. ܟܣܐ für ܟܣܣ, vgl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 118, 18 מִכְסָא אַכְסְנַנִי יה edd. Ven. (Ms. מכסנא אכסנני, s. כְּסַן) gezüchtigt hat mich Gott. Hiob 13, 3 וּמִכְסוֹא עם אלוה Regia (Ms. u. Ag. ומכסנא) mit Gott streiten.

כִּסָּא, כִּסְתָּא od. כִּסָּא, כִּסְתָא *f.* (syrisch ܟܣܬܐ) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. תבנא וכסא Ar. ed. pr. s. v. כס 10 (Ag. ואספסתא, Onk. überall כִּסְּתָא und כִּיסְּתָא edd. Sbj., Lssb., ebenso Mss. כְּסָּתָא, sp. Agg. u. Bxt. כִּסְתָא) Stroh u. Futter, Tw. מספוא. V. 32 O. 42, 27 O. Ri. 19, 19. 21 ורמא כיסתא לחמריה er warf Futter (in die Krippe) für seinen Esel. — Stw. כסס s. w.

*B. mez. 85a כד הוה רמי כיסתא לחיותא als er dem Vieh Futter vorlegte. Verb. Berach. 44a הכוסס את החטה er zerkaut (rohe) Weizenkörner. 33b כס פלפלי כס זנגבילא בי׳ דכפורי פטור wenn Jemand Pfefferkörner od. Ingwer am Versöhnungstage zerkaut, so ist er nicht straffällig. כסס bedeutet also ein ungewöhnliches Essen, dah. auch für Viehfutter: כסתא. Kethub. 77a אכסוה שערי לאלעזר gebet dem Elasar Gerste (dem Vieh gleich) zu essen, weil er näml. eine widersinnige Halacha sagte.

כְּסַאן s. כְּסַן.

כּוּסְבַּר *m.* (syr. ܟܘܣܒܪܐ) Coriander. Num. 11, 7 J. בזרע כוסבר חיור (Ar. כַּסְבַּר) wie Coriander-Samen weiss, Tw. גד. Exod. 16, 31 J. I כבר זרע כוסבר (J. II כזרע דכוסבר) wie Coriandersamen.

*Kilaim 1, 2 כוסבר וכוסבר שדה gewöhnlicher (d. h. Garten-) Coriander und Feldcoriander. Schebiith 9, 1 כוסבר שבהרים וכ׳ שבנהרות Coriander, der auf Bergen und Cor., der an Flüssen wächst. Ab. sara 10b er schickte ihm כוסברתא Kusbarta (Coriander), durch dessen Namen aber witzig angezeigt wurde: räume die Tochter, die sich näml. vergangen hatte, aus dem Wege! (כוס ברתא von נְכַס s. d.). Kethub. 61a דאכלה כוסברתא הוו לה בני בישרני eine Frau, die während der Schwangerschaft Coriander isst, hat wohlbeleibte fleischige Kinder.

כסידא Exod. 9, 31 J. crmp. für בְּסִירָא s. d.

כַּסְדָּאֵי *m. pl. N. gent.* (hbr. כַּשְׂדִּים) die Chaldäer. Gen. 11, 28 O. באורא דכסדאי

in Ur der Chaldäer; das. J. באתון נורא דעבדו כשדאי לבי in dem Feuerherd, welchen die Chald. seinem Bruder Abraham bereitet hatten; vgl. Genes. r. a. l. — Jer. 25, 12 ארע כשדאי das Land der Chaldäer.

כְּסוּתָא, כְּסוּ *f.* (hbr. כְּסוּת, v. כסי) **Hülle, Kleid, Gewand.** Exod. 22, 8 (9) על אימר על כסו wegen Lamm u. Kleid. V. 25 (26) כסותא דחברך das Kleid deines Nächsten. Deut. 10, 18 O. מזון וכסו Speise u. Gewand. Jos. 5, 9 כסותא בליא schäbiges Gewand (collect.). Jes. 9, 4. 50, 3. — Bildl. Hiob 38, 14 Var. כסו בריק (masc.?) ein leeres Gewand, d. h. ohne dass Jem. damit bekleidet ist, dort bildl. für: Körper, dem die Seele entschwunden; das. es stehen da die seelenlosen Körper הֵיךְ כסו טניף wie ein besudeltes Gewand. Gen. 20, 16 O. הא היא לך כסות עינין edd. Bom., Sbj. (Ms. H כסות עינין יקר, wo aber das W. עינין als lapsus calami später durchstrichen wurde, ed. Lssb. u. a. sp. Agg. כסות יקר עינין?) das sei dir eine ehrenvolle Umhüllung. (Onk. übersetzt näml. nach der Ansicht des R. Berechja in Genes. r. s. 1. עשה לבוש מלכות ומלבישה [so nach Jalk. u. Raschi, in Ag. der Genes. r. ist der Satz def.] Abimelech bekleidete die Sara mit königlichem Gewande, und machte sie zur Matrone, damit jedermann höre, dass sie Königin geworden, und sich fürchte, sie zu berühren.)

*B. bathra 9a בודקין לכסות ואין בודקין למזונות bei einem Armen, wenn er Bekleidung verlangt, prüft man, ob er wirklich deren bedürftig ist, nicht aber wenn er Zehrung verlangt. jer. Kilaim zu 9, 4 כסות היורדת עם אדם לשאול היא באה עמו das Gewand, das mit dem Menschen in die Gruft kommt, umgiebt ihn bei der Auferstehung. Khl. r. pag. 95c. הב לי חדא כסות דאכסי בה תתאי gieb mir ein Kleidungsstück (syr. ܟܣܘܬܐ), dass ich mir die unteren Körpertheile bedecke.

כְּסַח *fut.* יִכְסַח (syr. ܟܣܚ) **schneiden,** bes. vom Beschneiden des Weinstocks. Lev. 25, 3. 4 O. וכרמך לא תכסח deinen Weinstock sollst du nicht beschneiden. Hiob 24, 6 וכרמא דרשיעי יִכְסְחוּן Ms. (Bxt. יכסחון Pa.) den Weinstock der Frevler beschneiden sie. — Pa. dass. Ps. 80, 13 יכסחונון יתה sie beschneiden ihn.

*Sahdr. 26a היה כוסח בכרמיו er beschnitt die Weinstöcke. Kilaim 2, 4 אם ניכש או כיסח wenn er gejätet od. (das Unkraut) beschnitten hat. Schebiith 2, 10 מכסחין die Blätter einer Pflanze abschneiden. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ולא קוצין כסחין כסחתי habe ich denn nicht abgehauene Dornen weggejätet! Genes. r. sect. 49 p. 48d מגל כוסחת כובין eine Sichel, die Dornen abschneidet. Sbst. jer. Schabb. cap. 6 g. E. קריב לכסחה er nahete einem gefährlichen Orte, wo man hingerafft wird.

כְּסִי od. **כְּסָא** (syr. ܟܣܐ, hbr. כָּסָה Spr. 12, 16. 23) **verhüllen, bedecken,** Ggs. v. גְּלָא; wie es scheint nur trop. — Part. Peil (hbr. כָּסוּי) 1 Sm. 3, 1 פתגמא דיי׳ הוה כסי Bxt. (Ag. כסי) das Gotteswort war unbekannt, verhüllt. Hiob 28, 21 וכסיא מן מחמיהון דכל חי Ms. (Ag. ומכסיא) sie, die Weisheit ist verborgen vor dem Anblick alles Lebenden. Ps. 17, 10 שׁומניהון כסיין Ms. (Ag. כסיאי) von ihrem Fette, sind sie eingehüllt, bedeckt, gew.

Pa. כַּסִּי (hbr. כִּסָּה) 1, **bedecken, verhüllen.** Gen. 38, 15 O. כסיאת אפהא sie verhüllte ihr Gesicht. Jes. 50, 3 אכסי שמיא כד בקבלא ich werde den Himmel bedecken wie mit Finsterniss. Ps. 88, 15 תכסי אפך מיני Ms. (Ag. תסלק; der das. befindliche Zusatz הלא אדחי יכי steht im Ms. nicht) du verhüllst dein Antlitz vor mir. Num. 4, 20 O. כד מְכַסַּן ית מני קודשא wenn man die heiligen Geräthe bedeckt, Tw. כבלע. — 2, **verheimlichen, verbergen, entziehen.** Gen. 47, 18 לא נכסי מן רבוני wir wollen es nicht verbergen meinem Herrn. Ps. 85, 3 כסיתא כל חטאיהון du verbargst (d. h. du vergabst) alle ihre Sünden. 78, 4. 84, 12 לא יכסי טבא er entzieht nicht das Gute. Spr. 10, 6 ופומהון דרשיעי מְכַסֵּי חטופיא S. ebenso V. 11 (Pesch. ܘܦܘܡܐ ܕܥܘܠܐ ܡܟܣܐ ܚܛܘܦܝܐ, Ms. u. Ag. מְכַסֵּי Pe.) der Mund der Frevler verheimlicht die Gewaltthaten. 12, 16 מְכַסֵּי צערא er verheimlicht (od. unterdrückt) den Schmerz. 28, 13 דמכסי חובוי Ms. (Ag. דִּמְכַסֵּה) der seine Sünden verheimlicht. Spr. 10, 12 alle Fehler מְכַסְּיָא רחמותא Ms. (Ag. מְכַסְּיָא) bedeckt die Liebe. Part. pass. Lev. 4, 13 ויהי מְכַסָּא פתגמא es wird verheimlicht (unbekannt) sein die Sache. 2 Sm. 13, 2 והוה מכסא בעיני אמנון es war entzogen dem Amnon, d. h. es lag nicht in seiner Absicht. 2 Kn. 19, 2 מְכַסַּן סקיא bedeckt mit Säcken.

Ithpa. אִתְכַּסִּי 1, **bedeckt, verhüllt sein, sich bedecken, verhüllen.** Jes. 3, 7 ולית מה דאתכסי es ist nichts da, womit ich mich bedecken, d. h. was ich anziehen könnte. Jona 3, 6. 7. 1 Kn. 11, 29 והוא מִתְכַּסֵּי בכסותא חדתא er war bedeckt, bekleidet mit einem neuen Mantel. Exod. 22, 26 (27) J. טלית דמתכסי בה der Mantel, womit er sich bedeckt. — 2, **verheimlicht, verborgen, unbekannt sein.** Gen. 18, 14 היתכסי מן קדם יי׳ פתגמא kann etwas Gott verborgen (unbekannt) sein? 20, 16 J. חלף דאתכסית מן בעליך (J. II מן עינוי דא׳) weil du deinem Manne entzogen warst, Tw. כסות עינים (die Entziehung vom Gesichte Abrahams). Num. 22, 25 J. ומלאכא אתכסי מינה der Engel war ihr unbekannt. 1 Kn. 10, 3 דאִתְכַּסָּא מן מלכא was dem König verborgen wäre. Ps. 139, 15 לא אתכסי גרמי מינך Ms. (Ag. אתכסא) mein Gebein, d. h. mein We-

sen ist dir nicht unbekannt. 38, 10 ותינחתי מינך לא אתכסיאת Ms. (Ag. מטמרת) mein Seufzer ist dir nicht unbekannt. 69, 6 לא אתכסיין Ms. (Ag. אתכסיאו) sie sind nicht unbekannt. Deut. 22, 3 O. לית לך רשו לְאִתְכַּסָּאָה es ist dir nicht gestattet, dich zu entziehen. Part. fem. cntr. Ps. 139, 6 מִיכַּסְיָא לְמִנְדַע מִינִי verborgen ist es mir, so dass ich es nicht weiss.

*Schabb. 156b כסי רישך כי היכא דליהוי עלך אימתא דשמיא bedecke dein Haupt, damit du Gottesfurcht habest; vgl. רֵישׁ גְּלֵי. Kiddusch. 33a Jem. ging vor R. Sera vorüber, ולא מיכסי רישא אמר כמה חציף האי גברא ohne dass sein Haupt bedeckt war, und jener sagte: wie frech ist doch dieser Mensch! Kethub. 63a שאילי מאני לבוש ואיכסאי nimm dir Kleidungsstücke geliehen und hülle dich ein. Pes. 54b ז׳ דברים מכוסים מבני אדם יום המיתה ויום הנחמה וכו׳ sieben Dinge sind dem Menschen unbekannt: der Todestag, der Tag des Trostes (d. h. die Todten-Auferstehung, vgl. נֶחָמְתָא), die Grösse des Gerichts (Vergeltung durch Belohnung u. Bestrafung), Niemand kennt des Nächsten Gesinnung, Niemand weiss, was ihm Gewinn bringen wird, desgl. wann das Davidische Reich wieder eingesetzt und wann das Römische Reich schwinden wird (für den letzten Satz hat die Tlm. Ausg.: מלכות פרס מתי תפול; Mechilta Abschn. Beschallach g. E.: ומלכות מוקדון אימתי תיעקר; Bxt.: והחטאים מתי יכלו).

כַּסִי *m.* Adj. heimlich, verborgen. אתר כסי geheimer Ort 1 Sm. 21, 3. 2 Kn. 5, 24. 6, 8. — Viell. auch Pl. 2 Kn. 6, 9 אינש ארם כַּסָן edd. Ven. (Bxt. כְּסַן) die Aramäer waren dort verborgen, versteckt.

כִּיסוּיָא 1, *m.* Kleid, Gewand, das was bedeckt. — Pl. Esth II 6, 10 Anf. וסב מתמן חד מן כִּיסוּיָא (l. כִּסוּיַיָּא) nimm daselbst eines von den Gewändern. — 2, fem. das, was verborgen ist, Geheimniss. Hiob 11, 6 כִּיסוּיָין דחכמתא die Geheimnisse der Weisheit.

*Taan. 22b כיסויא דתנורא die Bedachung des Ofens. Kelim 2, 5 כיסוי הלפס der Deckel des Kessels; das. כיסוי חביות der Deckel der Fässer. — *N. act.* Chull. 6, 1. 4 כסוי הדם das Zudecken des Blutes mit Staub (vgl. Lev. 17, 13).

כּוּסְיָא *m.* grobe Fahrlässigkeit. Exod. 22, 8 (9) J. מדעם דאתביד בכוסיא was nur durch grobe Fahrlässigkeit verloren gegangen, Tw. פשיע.

*B. Kam. 116b die Eselbesitzer können untereinander verabreden, dass, wenn Jem. unter ihnen den Esel verliert, man ihm einen andern zustelle; בכוסיא אין מעמידין שלא בכוסיא מעמידין endet der Esel durch grosse Fahrlässigkeit des Besitzers, so braucht man ihm keinen andern zuzustellen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, so muss man ihm einen andern zustellen. Das. von Schiffern, die sich gegenseitig versichern: אבדה בכוסיא אין מעמ׳ שלא בכוסיא מעמ׳ geht das Schiff durch Verschulden des Schiffers unter, so braucht man es ihm nicht zu ersetzen, wenn ohne Fahrlässigkeit, so muss man es ihm ersetzen. Tosifta B. mez. cap. 5 מתה בכוסיא משלם כולה שלא בכוס׳ מש׳ פלגא endet das Vieh durch fahrlässiges Versehen des Hüters, so muss er den ganzen Schaden ersetzen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, die Hälfte. (Bxts. Uebers. also für die citirte Trg.-St. „דאתביד בכוסיא quod perditum est clam“ ist ganz falsch).

כְּסִילָא *m.* (hbr. כְּסִיל) Narr, Thor, bes. s. v. a. Gottloser, Sünder; übrtr. Orion, das Sternbild, worunter man den gewaltigen, nach dem Himmel versetzten, gottlosen Nimrod verstand (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Nimrod, ferner Maimon. More Nebuch. I, 2 Anf. und Munks Notice hierzu in Le Guide etc.); vgl. auch נִיפְלָא. Am. 5, 8 כימתא וכסילא die Plejaden und der Orion. — Pl. Ps. 49, 11 כְּסִילַיָּא וְשַׁטְיָא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. כְּסִילָא) die Narren u. die Thoren. 94, 8 וּכְסִילֵי אימתי תסכילון ihr Narren, wann werdet ihr verständig werden?

*Berach. 58b חמה של כסיל die Hitze des Orion, vgl. כִּימְתָא. Jalk. Abschn. Schelach Anf., pag. 223a (aus Jelamdenu, vgl. auch Ar. h. v.) wird die Stelle „sie setzten auf Gott כסלם“ (Ps. 78, 7) erklärt nach den drei Bedeutungen des Ws. כסל u. zw. 1, מחשבתן ihre Gesinnung (vgl. flg. כִּסְלֵי); 2, טפשותן ihre Thorheit, Sündhaftigkeit u. 3, בטחונן ihre Zuversicht, Hoffnung.

כִּסְלֵי *m. pl.* (hbr. כְּסָלִים) Lenden. Ps. 38, 8 כִּסְלַי Ms., Ag. u. Levita (vgl. כִּפְלָא) meine Lenden.

*Bechor. 6, 7 הכסול ein Thier, das an den Lenden fehlerhaft ist; vgl. Gem. das. כסול רגלו א׳ בתוך הכסל ורגל א׳ על גבי הכסל wenn der eine Fuss mit der Lende zus. schliesst und der andere über die Lende hervorragt.

כִּסְלֵיו, כִּסְלֵו *m.* (hebr. כִּסְלֵו) Kislew *N. pr.* des neunten Monats der Hebräer, ungef. Dezember. Sach. 7, 1 u. Esth. II 3, 7 בכסלו im Kislew. — Khl. 11, 12 ולא תתמנע מלמזרע אף בכסליו halte dich nicht zurück, auch im Kislew zu säen (wahrsch. jedoch ist hier, vgl. auch Bxt.: במרחשון zu lesen, Tw. לשמנה).

כסם Spr. 15, 12 crmp. s. כְּסַם u. כְּסַן.

כְּסַן (= כְּסַם) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen; nur in jer. Trgg. Deut. 21, 18 וְיִכְסְנוּן יתיה (viell. jedoch zu lesen ויכסנון Pa.) sie werden ihn züchtigen.

Pa. כַּסֵּן, כַּסֵּין dass. Hiob 4, 3 כַּסֵּנְתָא סגיעין Ms. (Ag. כְּסַנְתָּא Pe.) du hast Viele zurecht gewiesen. Ps. 6, 2. 38, 2 לא ברוגזך תְּכַסֵּין יתי nicht in Deinem Zorne züchtige mich. 94, 12 די תכסיניה יה Ms. (Ag. מכסיניה) den du, o

Gott, züchtigest. Hiob 6, 25. 26 לְכַסָּנָא בְמִלִּין mit Worten zu züchtigen. Deut. 4, 36 לְמִכְסְנָא יַתְכוֹן (jer. Inf.) euch zu züchtigen. Hiob 13, 3 וּמִכְסְנָא לְוָת אֱלָהָא אֶצְבֵי Ms. (Ag. וְעִם אֱלָהּ) mit Gott möchte ich rechten. V. 10 מִכְסְנָא יְכַסֵּן יַתְכוֹן er wird euch züchtigen.

Af. אַכְסֵין = Pa. Ps. 17, 4 בְּרַם אַכְסֵינִית אַכְסְנוּתָא עַל עוֹבָדֵי עוֹבְדֵיהוֹן לִבְנֵי נָשָׁא Ms. (Ag. עַל עוֹבָדֵי 2. Pers.) aber ich wies zurecht die Menschen wegen ihrer Handlungen gemäss dem Ausspruch deines Mundes, d. h. ich hielt ihnen ihre strafbaren Handlungen vor (als passender Nachsatz zum vorangegangenen Vers: Böses kam nicht über meine Lippen, sondern blos Zurechtweisungen, die Gott selbst anbefohlen). 44, 4 וְאַכְסֵינְתָּהּ (steht im Ms. nicht) du züchtigtest ihn. Spr. 30, 6 דִּלְמָא יְכַסֵּן בָּךְ Ms. (יַכְסְנָךְ ed. בְּכַסָּן) damit er über dich nicht Züchtigung bringe. Ps. 118, 18 מִכְסְנָא אַכְסְנַנִּי יָהּ Ms. (Ag. מִכְסְנָא אַכְסְנַנִּי) gezüchtigt hat mich Gott. 141, 5 יְכַסְּנִנַּנִי Ms. (Ag. יְכַסְּנַנִּי), er wird mich züchtigen. Hiob 5, 17. 22, 4 הֲמִדְּחַלְתָּךְ מְכַסֵּן יְכַסְּנִינָךְ Ms. (Ag. יְכַסְּנִינָךְ) weist er dich etwa deshalb zurecht, weil er dich fürchtet? (d. h. weil du ihm sonst eine ungerechte Strafe vorwerfen würdest). 9, 33 לָא אִית בֵּינָנָא מְכַסֵּן es ist kein Zurechtweiser zwischen uns. 32, 12 לֵית לְאִיּוֹב מְכַסֵּן Ms. (Ag. מְכַסֵּן) Ijob hat keinen, der ihn zurechtweist. Deriv. מִכְסְנָא, מְכַסְּנוּתָא s. d.

כְּסָן, כְּסָאן, emph. כִּיסְנָא m. (= סַיִן, das כ ist viell. Formationsbuchst., ähnlich ist כְּשׁוּרָא = שׁוּר) Lehm, Schlamm. Ps. 40, 3 er zog mich מִכְּסַן טִינְטוּשָׁא Ms. (ed. Ven. ermp. מִכְּסַן. Regia מִכְּסָאן טִין) aus dem Lehm des Schlammes. Hiob 41, 22 עִילוֹי כִּסְאן Ms. (Ag. כְּסָאן) auf Lehm. 8, 11 kann etwa emporschiessen גּוֹמְיָא בְּלָא כִּיסְנָא Ms. (Ag. גּוֹמְיָא בְּלָא כִּיסְנָא) Schilfrohr ohne schlammigen Boden? Tw. בִּצָּה.

כִּסָּנִין m. pl. (syrisch ܟܣܢ̈ܐ) geröstete Früchte, Aehren, auch Brotkrumen, die am Feuer geröstet wurden. 1 Kn. 14, 3 גְּלוּסְקִין וְכִסָּנִין דִּלְחֶם Brotlaibe und geröstete Stücke, Tw. נִקֻּדִים (vgl. נִקֻּד). Num. 24, 25 J. Die Midianiterinnen verkauften den Israeliten זְנֵי כִסָּנִין בְּבָצִיר מִן טִימֵיהוֹן verschiedene Arten von Geröstetem unter ihrem Werth, um näml. die Jünglinge zu verführen — nach Sifri (vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2) הֲוֵי מְזַבְּנִין זְנֵי כִּסָּנִין. Uebtr. Jos. 9, 5. 12 ihr Speisevorrath verdorrte הֲוָה כִּסָּנִין und wurde (durch längeres Liegen) zu vertrockneten Krumen.

*Berach. 12a כִּסָּנֵי מַעְלוּ לְלִבָּא Geröstetes ist dem Herzen wohlthuend. Kethub. 17b אַרְמַלְתָּא לֵית לַהּ כִּסָּנֵי auf der Hochzeit einer Wittwe wird Geröstetes nicht ausgetheilt. Dieser Brauch fand näml. blos bei Verheirathung einer Jungfrau statt; mit Bezug auf die Mischna das. חִלּוּק קְלָיוֹת רְאָיָה wenn man sich in späterer Zeit erinnert, dass das Vertheilen gerösteter Früchte stattgefunden, so ist dies ein Beweis, dass sie als Jungfrau verheirathet wurde.

כְּסַס (= כְּסַן, syr. ܟܣ in Pe. ungbr.) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen bestrafen. Spr. 9, 8 לָא תִּיכְּסִיס לְמַמְקְנָא (viell. ist zu lesen תִּכִּיס = Pesch. ܠܐ ܬܟܣ) weise nicht zurecht den Spötter!

Af. אַכִּיס (syr. ܐܟܣ) dass. Spr. 9, 8 אַכִּיס לְחַכִּימָא (Ms. אַכִּיס) weise zurecht den Verständigen! 28, 23 דְּמַכִּיס לְבַר נָשָׁא wer einen Menschen zurechtweist. 15, 12 לְמַאן דְּמַכְּסַס לֵיהּ (l. דְּמַכִּיס, aufgelöste Form, Pesch. ܕܡܟܣ) wer ihn zurechtweist; vgl. כְּסָא II u. כְּסַן.

כְּסַף I (hbr. כָּסַף Nif.) wünschen, gelüsten. Ps. 41, 7 יִכְסוֹף עִילָא לֵיהּ edd. Ven. (richtiger יִכְנוֹשׁ od. יִכְנוֹס s. d. W.) er gelüstet nach Unheil für sich.

כְּסַף II fut. יִכְסוֹף (hebr. כָּסַף Nif.) eig. blass, weiss werden, dah. übertr. sich schämen, vor Schande erblassen — nur in jer. Trgg. Num. 12, 14 מִן דִּינָא דְּתִכְסוֹף אַרְבְּעָה עֲשַׂר יוֹמִין rechtmässig (d. h. eigentlich) sollte sie vierzehn Tage beschämt bleiben (vgl. B. Kam. 25a דַּיּוֹ לַבָּא מִן הַדִּין). Ps. 69, 7 וְלָא יִכְסְפוּן (Regia יִתְכַּסְפוּן) dass sie sich nicht schämen.

Ithpe. אִתְכְּסַף beschämt werden, sich schämen. Hiob 6, 20 אֲתוֹ לְגַבַּהּ וְאִתְכַּסִּיפוּ Ms. (Ag. וְאִתְכַּסְּ׳) sie kommen zu ihr und sind beschämt; gew. entr. Ps. 35, 4. 40, 15 יִכַּסְפוּן Ms. (Ag. וְיִכַּסְפוּן) dass sie beschämt werden. Num. 13, 14 J. הֲלָא הֲוַת מִכַּסְּפָא sie wäre doch beschämt.

Af. אַכְסֵיף beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps. 44, 10 אַשְׁלֵיתְנָא וְאַכְסֵיפְתָּנָא Ms. (Ag. אַשְׁלֵיתָנָא) du verwarfst uns und liessest uns zu Schanden werden. Hiob 19, 3 תַּכְסְפוּנַנִי ihr beschämt mich. 11, 3 וְלֵית דִּמְכַסֵּיף und keiner ist, der dich beschämt. Part. pass. Ps. 74, 21 לָא יְתוּב מִסְכֵּן מְכַסַּף der Arme soll nicht beschämt zurück kehren.

*Kidduscha. 81a אֲמַר לֵיהּ כַּסֵּיפְתִּינַן die Schüler sagten zu Amram: du hast uns Schande verursacht, und er erwiderte: מוּטָב תִּיכַּסְפוּ בִּי עַמְרָם בְּעָלְמָא הָדֵין וְלָא תִּיכַּסְפוּ בִּי׳ besser ist es, dass ihr euch des Amram schämet in dieser Welt, als dass ihr in jener Welt durch ihn Schande habet. Schabb. 3b אִי לָאו דְּר׳ גַּבְרָא רַבָּה הִיא כַּסְפְּתֵיהּ wäre Rabbi nicht ein grosser Mann (ein vielwissender Gelehrter), so würdest du ihm Schande verursacht haben; wie es näml. seinem Vater, R. Schimeon, leicht ergangen wäre; vgl. Horaj. 13b. — B. bathra 111a איכסיף er wurde beschämt. Schabb. 156b הוה קא מיכסיף er schämte sich. Sota 32b ניכסיף וניזול מִיכְּסַף möge er immerhin beschämt werden. — Pes.

48 b הכביד בניו vom Teige, wenn er in Gährung übergeht und blass wird; übrtr. Arach. 30 a הכסיפה das Feld wurde schlechter, Ggs. von השביחה besser werden. jer. Kiddusch. zu 1, 2 הכסיף das Grundstück ist schlechter geworden.

כְּסַף III כַּסְפָּא *m.* (syr. ܟܣܦܐ, ܟܣܦ, hbr. כֶּסֶף) Silber, eig. weisses Metall, vgl. דְּהַב. Hiob 28, 15 ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. סימא) Silber wird ihren (der Weisheit) Werth nicht aufwiegen. Gen. 23, 15 סלעין דכסף Münzen (Selas) von Silber. 44, 8 הא כספא siehe, das Silber. Exod. 20, 23 דחלן דכסף silberne Götzen. Deut. 23, 20 ריבית כסף Zinsen an Silber. — Pl. Gen. 42, 25. 35 צררי כַּסְפֵּיהוֹן ihre Silberbündel, wörtl. die Bündel ihrer Silberstücke.

*Kiddusch. 11 a כל כסף האמור בתורה כסף צורי ושל דבריהם כסף מדינה wo in der Bibel von Silbersummen die Rede ist, da sind es tyrische Silbermünzen, in nachbiblischen Stellen aber sind die Provinzialmünzen darunter zu verstehen; welche letztern näml. blos den achten Theil Werth der tyrischen Münzen hatten. 71 a כסף מטהר ממזרים Silber reinigt die Bastarde. Denn da sie sich in Folge ihres Reichthums mit Edelgeborenen vermischten, wurden sie und ihre Abkömmlinge später selbst als solche angesehen. Pes. 31 b כספים אין להם שמירה אלא בקרקע Gelder (od. Silberbarren) können am sichersten nur in der Erde verborgen, aufbewahrt werden. jer. Biccur. zu 3, 3 לא בכספייא אתמני hat dieser Mann denn nicht blos durch Geld das Rabbinatsamt erlangt? mit witziger Anspielung auf Hbk. 2, 19 „der soll lehren! siehe, er ist mit Gold u. Silber belegt, hat aber keinen Geist“ (Gelehrsamkeit). B. Kam. 62 a כספתא Silberkasten. Succa 51 b כַּסָּפִים זַהָבִים Silberarbeiter, Goldarbeiter.

כִּיסוּפָא *m.* Schande, Beschämung, eig. Erblassung vor Schande; nur in jer. Trgg. Gen. 3, 10 ואיטמרית מן כיסופא ich verbarg mich vor Schande. Num. 16, 4 ונפל על אפוי מן כיסופא er fiel auf sein Angesicht vor Schande. Ps. 15, 3. 31, 12. 69, 8 חפת כיסופא אפי (das Prädic. fem. dem Tw. entsprechend) Schmach bedeckt mein Gesicht. V. 20 וכיסופי לקבלי meine Schande ist mir gegenwärtig. 109, 29. Hiob 20, 3 מרדותי דכיסופי אשמע die Züchtigung meiner Schande höre ich.

*Horaj. 13 b אתיא מלתא לידי כיסופא es könnte leicht zur Beschämung kommen, d. h. Schande verursachen. Taan. 9 b רחמנא ליצלן מכיסופא דשימי der Barmherzige behüte uns vor Beschämung durch Simi. Snhdr. 11 a מחמת כיסופא הוא דעבד wegen Schande hat er es gethan, d. h. damit der zu dem Gerichtscollegium Unberufene nicht beschämt werde.

כיסופין Spr. 2, 22 crmp. für ניסופין, s. סוּף.

כַּסְרָא *m.* (gr. ἡ ἐξορία) Exil, Verbannung, Auswanderung. Hiob 18, 13 Var. ייכול כַּסְרָא תקוף משכיה ed. Ven. I (Ag. crmp. בַּסרא) die Verbannung, das Exil verzehre die Kraft seiner Haut, seines Leibes, Tw. בַּדֵּי von בדד einsam, s. w. (ed. Walt. emendirt sinnlos בִּסְרָא, und interpretirt ebenso sinnlos: devoret carnem robur cutis ejus (?).

*Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן כסוריא והקב״ה נותן כסוריא הדא הוא דכתיב בדד ישב Ar. (Ag. אכסיריה הה״ד וישלחו) der menschliche Machthaber legt Verbannung auf, und auch Gott legt Verbannung auf, denn es heisst: der Aussätzige soll einsam, abgesondert sitzen (בדד Lev. 13, 45).

כִּסְתָּא s. כִּסָּא.

כְּעַן Adv. (cntr. aus כְּ u. עַן Zeit, vgl. עִדָּנָא) jetzt, nun, eig. wie diese Zeit. Num. 22, 4 O. כען ישיצון nun werden sie vertilgen. V. 6. 11 O. כען איתא nun komme, Tw. עתה. Jos. 2, 12 וכען קיימו לי und nun so schwöret mir zu! 1 Sm. 20, 12 ולא מכען אשלח לותך wenn ich nicht von der Zeit ab zu dir schicken werde. 2 Sm. 2, 6. Ps. 27, 6 וכען Ms. (Ag. והשתא). Hiob 40, 7 זריז כען Ms. (Ag. כדון) gürte nun! 42, 7 וכען Ms. (Ag. וכדון). An den zuletzt citirten drei Stellen scheint die LA. der Ag. richtiger zu sein, da unser W. in den jer. Trgg. nicht vorkommen dürfte.

כְּעַס *fut.* יִכְעוֹס (hbr. כָּעַס) zürnen, sich ärgern. Ps. 112, 10 רשיעא יחמי ויכעוס der Bösewicht siehts und ärgert sich. Part. Peil Gen. 38, 15 J. I כְּעִיסַת אפין הות בביתא דיה׳ sie war von grämlichem Gesichte im Hause Judas, Tw. כסתה (als cntr. von כעס genommen; ähnl. Genes. r.: Juda erkannte sie nicht wieder, weil sie im schwiegerälterlichen Hause das Gesicht verhüllt hatte).

Af. אַכְעֵס kränken, erzürnen. Deut. 32, 21 J. II אכעיסו קדמוי sie erzürnten ihn. Das. באומא טפשא אכעס יתהון durch eine närrische Nation werde ich sie kränken. V. 17 J. II אכעיסו יתיה sie erzürnte ihn.

*Berach. 51 b ילתא כעסא Jaltha war ärgerlich. jer. Berach. cap. 7 Anf. שמעית דמורי כעיס עלי ich hörte, dass mein Herr über mich ärgerlich sei. Nedar. 22 b הכועס אפילו שכינה אינה חשובה כנגדו wer da zürnt, der achtet selbst die Gottheit nicht. Snhdr. 27 a מומר להכעיס Einer, der zum Trotz das Gesetz übertritt (im Ggs. von לתיאבון: aus Leidenschaft).

כַּעֲסָא *m.* (hbr. כַּעַס) Zorn. Deut. 32, 27 J. II כעסא דשנאה der Zorn des Feindes.

*Kethub. 60 b היה לה כעס sie hatte Aergerniss. Berach. 7 a יהי רצון מלפניך שיכבשו רחמיך את כעסך möge deine Barmherzigkeit deinen Zorn bewältigen. Joma 69 b זו היא גבורתו שכובש את

כְּעַס darin besteht die Allmacht Gottes, dass er seinen Zorn bewältigt.

כְּעַר Pe ungbr. — Pa כַּעַר (syrisch ܟܥܰܪ, ע u. א verw.) hässlich, verächtlich machen. Part pass Nah 3, 6 ואשוינך כְּמִכְעַר ich werde dich verächtlich machen vor Allen, die dich sehen, Tw. כְּחֵזוּ in doppelt. Bedeut. von חזא sehen, und transp von באר (= בער s. w.).

*Taan. 7a חכמה מפוארה בכלי מכוער solch herrliches Wissen in so hässlichem Gefäss! Dort bildl. von R. Josua, der sehr hässlich gewesen sein soll. 31a המכוערות שבהן היו אומרות (wol jer. Gem. zu 4, 7 המכוערות hat) die Hässlichen unter den Frauen sagten. Kethub. 105a מכוער הדיין שנוטל שכר לדון hässlich (schlecht) ist der Richter, der Belohnung annimmt fürs Richten. Joma 86a כמה מכוערין מעשיו wie hässlich (schlecht) ist sein Lebenswandel! B. Kam. 100b צבעו כאור er hat es hässlich (schlecht) gefärbt. Arach. 11a המכוער שבכותים der Hässliche unter Nichtjuden. Sbst. Chull 44b הרחק מן הכיעור ומן הדומה לו halte dich fern von dem Hässlichen (Sündhaftigkeit) und von Allem, was ihm ähnlich ist.

כֵּיף I Fels, II Ufer, s. in כֵּי.

כַּף I prat. von כפף s. d.

כַּף II f. (hbr. כַּף, syr. ܟܰܦܳܐ) 1. Schale. Exod. 1, 15 J. Pharao hatte einen Traum: ganz Egypten קיימא בכף מודנא חדא befand sich auf einer Wagschale und ein junges Lamm auf der andern, והות כריעא כף מודנא דטליא בגוה und so sank herab die Wagschale, worin das Lamm sich befand. — 2. flache Hand. Gen 3, 19 J. בליעות כף ידך durch die Mühe deiner Hand, Tw. באפך!

*Aboth 2, 8 אם יהיו כל חכמי ישר' בכף מאזנים wenn alle Gelehrten Israels in einer Wagschale lägen u. R. Elasar in der andern, so würde er sie überwiegen; bildl. das. 1, 6 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile Jeden nach der Wagschale der Tugendhaftigkeit, d. h. so als ob seine besseren Seiten die schlechteren überwögen. Nidda 52b (vergl. jer. Jebam. zu 1, 2) כף הכף die erhöhete Stelle über dem Schamgliede des Weibes.

כְּפָא od. כְּפֵי (hebr. כָּפָה, syn. mit כְּפַף) beugen, krümmen, dah. zwingen, bewältigen. Esth. 1, 22 יכפי לה לביתה ומכפיא er kann sie zwingen, dass sie in der Sprache ihres Mannes spreche.

*B. bathra 4a כייפא לקרנא er beugt die Ecke. Levit. r. sect. 21 כפה סיח את המנורה das Füllen bog (kippte) den Leuchter um. Dies Sprichw. lautet nach Schabb. 116b בטש לשרגא vgl. בטש. R. hasch. 28a כפאוהו פרסיים die Perser haben ihn zu etwas gezwungen. B. bathra 12b כופין על מדת סדום man wendet Zwang an bei einer sodomitischen Handlung, d. h. wenn der Betreffende bei irgend einer Theilung keinen Schaden hat und dem Andern dadurch Vortheil erwächst, so zwingt man ihn dazu; vgl. מידה. Snhdr. 107a אי בעאי איכפייא ליצרי הוה מיכפינא wollte ich meine Leidenschaft bewältigen, so hätte ich es thun können. R. hasch. 28a כפאו שד ein Dämon hat ihn bewältigt und ihn zu etwas gezwungen. Bechor. 44b נכפה Epilepticus, welchen sich die Alten als von einem Dämon Besessenen (Bezwungenen) dachten. Kethub. 60b בני נכפי epileptische Kinder. Jebam. 64b משפחת נכפין eine Familie von Epileptischen.

כְּפָא, כֵּיפָא m. (von כפף) etwas Gekrümmtes, Gebeugtes (syr. ܟܺܐܦܳܐ, hebr. כף, כִּפָּה), dah. 1. Strudel von einer siedenden od. brausenden Flüssigkeit, Wasserstrahl. Hiob 41, 12 היך דודא נפיח דעבד כיפא wie ein siedender Kessel, der einen Strahl macht, Tw. ואגמן. Pl. Ps. 98, 8 נהרייא ימחון כפא Ms. (Var. אידא, Ag. [illegible]) die Ströme schlagen die Wellen (Strahlen) zusammen. — 2. Wölbung von gekrümmten Zweigen. Esth. II 1, 5 כד אילנא דאילנא ועבד כיפין er bog Baum an Baum und machte Wölbungen.

*Sota 34a הוו המים נגרשין ועולין כיפין כיפין Ar. (Ag נגרשין) על גבי כיפין das Wasser wurde getrieben und stieg Strudel über Strudel. Chull. 31b משבילין בראשין ואין מט' בכיפין Geschirre u. dgl., die der Reinigung bedürfen, darf man in den beiden Enden der Wasserstrahlen (die näml. den Fluss berühren) eintauchen, nicht aber in den Wölbungen des Strahls, weil diese sich blos in der Luft befinden und mit dem Flusswasser nicht unmittelbar verbunden sind. Jebam. 80a המטיל מים ואינו עושה כיפה wer beim Urinlassen keinen Bogen machen kann. Pes. 53a בין הכיפין zwischen den Zweigen. Nedar. 48b כיפי דכתנא Flachsstengel. — Joma 11b כיפה eine Wölbung, die nach allen Seiten geöffnet ist und blos auf vier Säulen ruht, Säulenhalle. Ab. sara 16a כיפה שמעמידין בה ע"ז eine Säulenhalle, in der man einen Götzen aufstellt. Das. übrtr. Meg. 11a ג' מלכו בכיפה drei Könige regierten über die ganze Welt; die Alten dachten sich näml. den Himmel als eine Wölbung über der Erde.

כִּיפְתָא s. in כפת.

כְּפֵיל od. כפל (syn. mit כָּפַל, hbr. כָּפַל) übereinander legen, dah. verdoppeln. Part. Peil (als Adv.) HL. 8, 7 אנא משלם ליה כפיל ich gebe es ihm verdoppelt (doppelt) zurück in der zukünftigen Welt.

Ithpe. אִתְכְּפֵיל übereinander gelegt, gefaltet werden. Jes. 38, 12 אתכפילו כמשכנא דרעי sie legten sich über einander wie das Zelt des Hirten; sich verdoppeln, vervielfältigen. Ez. 21, 19 (14) ותתכפיל חרבא תליתא es verviel-

fältige sich das dreifache (d. h. vielhinraffende) Schwert.

כּוּפְלָא, כִּיפְלָא *m.* (hbr. כֶּפֶל) die Verdoppelung, das Doppelte. Hiob 41, 5 בכופלא דריסניה Ms. (Var. = Ag., דפרומבייה) in der Verdoppelung seines Gebisses, d. h. sein doppeltes Gebiss; gew. mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 11, 6 ארום בכיפלא לחכמתא Ms. (Ag. כופלא) denn auf doppelte (vielfältige) Art giebt es für (gestaltet sich) die Weisheit. 42, 16 בכיפלא doppelt so viel. Gen. 43, 11 J. II בְּכִיפְלָא doppelt, auf das Doppelte, Tw. משנה. Deut. 15, 18 J. בכופלא על אגר אגירא פלחך in doppeltem Masse diente er dir für den Lohn des Miethlings.

*B. Kam. 7, 1 תשלומי כפל der doppelte Ersatz des Diebes für einen gestohlenen leblosen Ggst., d. h. die Bezahlung des doppelten Werthes des Gestohlenen, im Ggs. von תשלומי ד׳ וה׳ die Bezahlung des vierfachen, auch fünffachen Werthes eines entwendeten Thiers (vgl. Exod. 21, 36. 22, 3). Threni r. zu 1, 5 אי הוה עמך אוכלוסין בכיפלא wenn du auch noch einmal so viel Schaaren bei dir hättest.

כִּפְלָא I *m.* Lende (hbr. כֶּסֶל); der Name rührt von der doppelten, gefalteten Form her, welche die inneren, fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren haben. Hiob 15, 27 ועבד רותבא עילוי כפלא er setzte Fett an den Lenden an. — Pl. Lev. 3, 4. 10. 15 J. כִּפְלֵי (ed. pr. כִּפְלֵי) die Lenden. Ps. 38, 8 כִּפְלַי Regia (Ms. u. Ag. כסלי) meine Lenden.

*Chull. 93a ה׳ חוטין אית ביה בכפלא fünf Sehnen sind an der Lende; das. כפלי pl., vgl. auch 8b.

כִּפְלָא II *m.* Gekrümmtes, krummer Pfad; die Benennung ist von der zackigen, unebenen Lage des Bodens hergenommen. Jes. 40, 4 ויהי כפלא למישרא das Gekrümmte wird zur Ebene. 42, 16; dav. auch

כַּפִּילְתָּא od. **כְּפֵילְתָּא** *f.* (hebr. מַכְפֵּלָה) unebene Fläche od. Verdoppelung, Gegend, wo zuerst Sara, dann auch die Erzväter begraben wurden Gen. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13. Mss. u. ältere Agg. variiren in O. bald כְּפֵילְתָּא, bald כַּפֵּילְתָּא, sp. Agg. u. J. כְּפֵלְתָּא.

כְּפַן, כְּפֵין *fut.* יִכְפַּן (syr. ܟܦܢ) hungern, Hunger haben. Gen. 41, 55 וכפינת כל ארעא דמצ׳ es hungerte das ganze Land (alle Einwohner) Mizraims. Ps. 34, 11 אתמסכנו וכפנו Ms. (Ag. וכפנו) sie darbten u. hungerten. Spr. 19, 15 ונפשא רמיתא תיכפן eine lässige Seele hungert. Jer. 42, 14 לא נכפן wir werden nicht Hunger leiden. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצחון sie werden nicht Hunger und Durst leiden. Part. כָּפֵין s. d. Spr. 27, 7 נפשא דכְפַנָא die hungernde Seele.

Af. אַכְפִּין hungern lassen. Deut. 8, 3 ועניך ואַכְפְּנָך er liess dich Beschwerde und Hunger leiden. Spr. 10, 3 לא מַכְפִּין אלהא נפשא דצדיקא Gott lässt nicht hungern die Seele des Frommen.

*Berach. 62b עד דכפנת אכול עד דצחית שתה ועד דרתחא קדרך שפוך sobald du Hunger verspürst, iss! verspürst du Durst, trinke! (d. h verabsäume nicht die erste Zeit des Appetits, es dürften dir sonst Speise und Trank nichts nützen); während dein Topf siedet, giesse aus! Dieser dritte Satz ist wahrsch. bildl. zu nehmen: sobald dein Leib Nothdurft verspürt, so verabsäume nicht die sofortige Ausleerung, du würdest dir sonst durch Aufhalten Krankheiten zuziehen. Nach R. Hai Gaon, citirt von Aruch, h. v., wäre der Sinn: Siedet der Kessel, so nimm einen Theil der Speisen heraus, denn sonst wird er überlaufen, und Niemand wird davon Nutzen ziehen. Sonach wären alle drei Sätze hyperbolisch zu nehmen: der Mensch müsse seine physischen wie geistigen Kräfte und Lebensgüter in der geeigneten Zeit wahrnehmen, sowohl selbst zu geniessen, als auch Andern mitzutheilen, sonst schwindet Kraft und Vermögen nutzlos dahin; vgl. den ähnlichen Satz in Schabb. 151b עשה עד שאתה מוצא ומצוי לך ועודן בידך Ar. (Ag. ועודך) thue Gutes, während du erreichst, es erreicht wird und es noch in deiner Gewalt ist. Schabb. 33a ידענא ביה בנחמני דמכפין נפשיה ich kenne den Nachmani (Abaji), dass er darbte, d. h. dass seine Krankheit bloss vom Hungerleiden herrührte.

כְּפַנָא, כְּפִין, כָּפֵין *m.* Part. (Adj.) hungrig, hungernd. Spr. 6, 30. 25, 21 אין כָּפֵין סנאך wenn dein Feind hungrig ist. Hiob 18, 12 יהי כָפֵין ביר בוכריה (Ms. כָּפֵין) es sei hungrig sein erstgeborener Sohn. 22, 7. Am. 8, 11. Jes. 29, 8 כמא די יחלום כַּפְנָא wie es träumt der Hungrige. 58, 7 הלא תפרנס לכַפְנָא מלחמך dass du den Hungrigen ernährst von deinem Brot. Ez. 18, 7. — Pl. Hiob 5, 5 די חצדיה כַּפִּינִין ייכלון Ms. (Ag. כַּפִּינֵי) dessen Ernte die Hungrigen verzehren. Ps. 107, 5 כַּפִּינִין לחוד צחיין Ms. (Ag. כַּפְנִים) Hungrige und auch Durstige. V. 35 כפינין Ms. (Ag. כפנים). 146, 7. Gen. 42, 19 J. das Getreide, das ihr gekauft habet לְכַפִּינֵי בתיכון für die Hungrigen eures Hauses, Tw. רעבון. V. 33 J. וית דצריך לכפיני בתיכון was den Hungrigen eures Hauses nöthig ist. — Fem. Ps. 107, 9 נפשא כְּפִינָא die hungrige Seele.

*Meg. 7b כפין עניא ולא ידע der Arme hungert und merkt es nicht, weil er näml. schon daran gewöhnt ist. Taan. 24a כפינן wir sind hungrig; übrtr. Orla 1, 9 כפניות dürftige, d. h. unzeitige Datteln. Pes. 52b כפנייתא dass.

כְּפַן I **כַּפְנָא** *m.* (hbr. כָּפָן, syr. ܟܦܢܐ) Hunger, Hungersnoth. Ruth 1, 1 כפן

קַפְנָא eine starke Hungersnoth. Gen. 12, 10 וַהֲוָה כַּפְנָא בְּאַרְעָא es war Hunger im Lande. 26, 1. 41, 27 fg. Jes. 5, 13 מִיתוּ בְּכַפְנָא sie starben vor Hunger. Klgl. 5, 10 נְפִיחַת כַּפְנָא das Aufdunsen durch Hunger. — Pl. Ruth 1, 1 עֲשַׂרְתִּי כַּפְנִין תַּקִּיפִין zehn grosse Hungersnöthe.

*Taan. 8b הֲוָה כַּפְנָא וּמוֹתָנָא es war Hungersnoth und Pest; das, wir wollen beten, dass die Pest aufhöre, וְכַפְנָא נְסַבֵּיל aber die Hungersnoth wollen wir ertragen. Schabb. 33a נְפִיחַ כָּפָן vor Hunger aufgedunst.

כָּפַן II (= כְּפַף, hbr. כָּפַן Ez. 17, 7) beugen, krümmen. Part. Hiob 40, 17 כָּפֵין דַּנְבֵיהּ Ag. (Ms. כְּאַרְז דַּנְבֵיהּ) er krümmt seinen Schweif. Ez. l. c. hbr. I כָּפְנָה שָׁרָשֶׁיהָ עָלָיו: er (der Weinstock) biegt seine Wurzeln ihm zu; ebenso nach Trg. כְּפַת s. כְּפַת. Die Annahme der Commentat.: כָּפְנָה sei gleich כָּנְפָה trsp., „sammeln" ist ebenso gezwungen wie die von Gesenius hbr. Wb. h. v. „lechzen" unbegründet ist. Die Verwandlung der Geminate in Nun ist nicht selten, vgl. Klgl. 3, 22 תַמְנוּ = תַּמּוּ od. תָּמְנוּ.

כְּפַת (syr. ܟܦܬ) verbinden, zus.-binden. Part. Peil Esth 1, 6 כְּפִיתִין עַל עַמּוּדֵי מַרְמְרִין angebunden an Marmorsäulen; vergl. auch Gesen. hbr. Wb. s. v. כָּפִית. — Das W. hängt mit כְּפַת binden zus.

כְּפַף prat. כַּף (syr. ܟܦ, hbr. כָּפַף) krümmen, beugen. Esth. II 1, 5 כַּף אִילָנָא לְאִילָנָא er bog Baum an Baum. Ez 17, 7 כְּפַת שָׁרְשָׁהָא עִלּוֹהִי er (der Weinstock) bog seine Wurzeln ihm zu, Tw. כְּפַנַת (dass., vgl. V. 6 u. כָּפַן II). Hiob 40, 17 כָּפֵיף דַּנְבֵיהּ Ms. Var. (vgl. כְּאַרְז u. כָּפַן II) er krümmt seinen Schweif. Jes. 58, 5 כָּפֵיף רֵישֵׁיהּ er beugt sein Haupt. Part. Peil das. כַּאֲגוּמָא כְּפִיף wie krumm gebogenes Schilf. 60, 14 כְּפִיפִין sie kommen zu dir gebeugt. Ps. 146, 8. Esth. II 5, 1 בַּר כְּפִיפָא קוֹמְתָא mit gebeugter Statur.

Pa. = Pe. Ez. 17, 6 לְכַפָּפָא עוֹבַרְתֵּיהּ לֵיהּ seine Zweige ihm zuzubeugen. Deriv. כִּיפָא, כַּף s. d. W.

כְּפַר I fut. יִכְפַּר u. יִכְפּוּר (syr. ܟܦܪ) die Grndbedeut. ist wohl: etwas verwischen, entfernen, einen Ggst. od. auch in Gedanken, irgend etwas Gedachtes negiren, dah. 1, leugnen, verleugnen, negiren, mit flg. ב od. Inf. Jer. 2, 27 כָּפְרִין בְּטַעֲוָתְהוֹן sie verleugnen ihre Götzen. — Sonst wie es scheint blos in jer. Trgg. Num. 23, 19 J. II כָּפְרִין בְּמִילֵּיהוֹן sie leugnen ihre Worte ab. Ps. 12, 5 מַאן דִּכָפְרִין בְּעִיקָּרָא רִיבּוֹן דִּילָנָא Ms. (in edd. Ven. stehen fälschl. die ersten drei Worte vor דַּאֲמָרִין) die, welche Gott verleugnen, unsern Herrn; vergl. עִיקָּרָא. Gen. 25, 29 וּכְפַר בְּחַיֵּי עָלְמָא er verleugnete das ewige Leben. V. 34 J. II וּכְפַר בְּתַחְיַית מֵיתַיָּא er leugnete das Wiederaufleben der Todten, Tw. וִיבָז עֵשָׂו אֶת — nach Genes. r. תְּחִיַּית הַמֵּתִים בָּזָה עִמָּהּ das Wiederaufleben der Todten leugnete er mit (את) der Erstgeburt. Num. 24, 11 וּמִכַּפְרִין בֶּאֱלָהֲהוֹן sie werden ihren Gott verleugnen. Gen. 18, 15 וּכְפַרַת שָׂרָה לְמֵימַר und Sara leugnete es, indem sie sagte. Spr. 30, 9 דְּלָא אֶסְבַּע וְאֶכְפּוּר dass ich nicht übersatt werde und leugne.

2, Jem. etwas ableugnen. Lev. 5, 21 וִיכַפַּר בְּחַבְרֵיהּ בְּפִקְדוֹנָא er wird seinem Nächsten das aufbewahrte Gut ableugnen. 19, 11 וְלָא תְכַפְּרוּן (l. תִּכְפְּרוּן) ihr sollt nicht ableugnen!

Pa. כַּפַּר (syr. ܟܰܦܰܪ, vgl. hbr. כֻּפַּר Pu. Jes. 28, 18) wegwischen, abwischen. Spr. 30, 20 אָכְלָא וּמְכַפְּרָא פוּמָהּ sie isst und wischt ihren Mund ab.

Ithpa. weggewischt, vertilgt werden. Esth. II 3, 8 g. E. בְּדֵין תִּתְכַּפַּר מַלְכוּתָא הָהִין מִטַּפְשָׁא מִן עָלְמָא auf diese Weise möge das Reich dieses närrischen Königs von der Welt vertilgt werden.

*Snhdr. 106a אִינִי מַנִּיחֲךָ עַד שֶׁתִּכְפּוֹר בְּתוֹרַת מֹשֶׁה רַבָּךְ ich lasse dich nicht eher los, als bis du das Gesetz deines Lehrers Mose verleugnet hast. M. Kat. 18b Rabbi verwies Jem., der zu Gott um eine gewisse Frau gebetet, u. sagte: אִי חַזְיָא לָךְ לָא כָּפְרַת בַּהּ וְאִי לָא אַזְלָא מִינָּךְ Ar. Ag. (בַּהּ an Gott) ist sie für dich geeignet (dir bestimmt), so wird sie dir nicht entgehen, wo nicht, verleugnest du es, naml. die Kraft des Gebetes. B. mez. 4a הַכּוֹפֵר בְּמִלְוָה הַכּוֹפֵר בְּפִקָּדוֹן wer ein Darlehn oder etwas in Verwahrung Gegebenes ableugnet; das הֶחְזַק כַּפְרָן er ist als Lügner bewährt. Pes. 69a אַל תְּכַפְּרֵינִי בְּשִׁינַּת הַדִּין zeihe mich nicht der Lüge, da ich den richtigen Schluss ziehe. Sbst. Schebuoth 39b כְּפִירַת טַעֲנָה ב׳ כֶּסֶף die Ableugnung einer Schuldforderung muss zwei Silbermünzen betragen, wenn ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. — Gittin 56a כְּפוּרֵי יְדֵיהּ בְּהַהוּא גַבְרָא seine Hand an diesem Mann abwischen, bildl. für: seine Hände in Unschuld waschen und die Schuld einem Andern in den Schuh schieben. Chull. 8b בְּלִירְתָא דְּפַרְכָא לְכַפּוֹרֵיהּ ein Lappen von einem Vorhang, um es (das Messer) abzuwischen. Sbst. B. Kam. 101a כַּפְרָא דוּדֵי das, womit man die Kessel abwischt.

כְּפַר II nur Pa. כַּפַּר (hbr. כִּפֶּר) sühnen, die Sünde verwischen, sie entfernen, abnehmen. — Das W. ist also eig. trop. vom vorg. כְּפַר; vgl. auch gr. καθαίρω sühnen, das viell. urspr. von καθαιρέω abnehmen, wegnehmen entstanden ist. Ps. 65, 4 סוֹרְחָנַנָא אַתְּ תְּכַפְּרִינוּן unsere Sünden, du sühnst sie. 78, 38 מְכַפַּר עֲוָיָתְהוֹן ihre Fehler sühnend. Lev. 16, 17 לְכַפָּרָא בְּקוּדְשָׁא im Heiligthum zu sühnen, d. h. die Sühne zu bewirken, den Menschen mit Gott auszusöhnen. Deut. 21, 8 כַּפַּר לְעַמָּךְ

vergieb deinem Volke! — Oft mit על der Pers. od. Sache, über welche die Sühne bewirkt werden soll. Lev. 5, 18 ויכפּר עלוהי כהנא על שלותיה es soll ihn sühnen der Priester wegen seines Vergehens. 16, 6. 11. 24 ויכפר עלוהי er soll ihn sühnen, Tw. וכפר בעד. Ez. 43, 26. 45, 20 ותכפרון על ביתא ihr sollt den Tempel sühnen. Exod. 29, 36 בְּכַפָּרוּתָךְ עלוהי wenn du ihn (den Altar) sühnst.

Ithpa. אִתְכַּפַּר gesühnt, versöhnt werden. Exod. 29, 33. Jes. 6, 7. Num. 35, 33 ולארעא לא מִתְכַּפַּר על דם זכאי dem Lande wird keine Sühne zutheil wegen des unschuldigen Bluts.

*Berach. 55a so lange der Tempel stand מזבח מכפר ועכשיו שלחנו של אדם מכפר עליו bewirkte der Altar die Sühne, jetzt aber der Tisch des Menschen. Joma 85b fg. עבירות שבין אדם למקום יום הכפורים מכפר die Sünden, die der Mensch gegen Gott begangen, sühnt der Versöhnungstag, die Sünden gegen Menschen aber sühnt der Versöhnungstag nicht. R. haschana 18a „die Sünde Elis soll nicht gesühnt werden durch Schlacht- u. Mehlopfer" (1 Sm. 3, 14), אבל מתכפר בתורה ובגמילות חסדים aber sie kann gesühnt werden durch das Gesetzstudium und durch Wohlthaten.

כִּפּוּרָא, כִּיפּוּר *m.* (hbr. כִּפֻּרִים *pl.*) Sühne, Versöhnung der Sünden. Hos. 3, 2 כיפור לנפשהון die Sühne für ihre Seele. Lev. 23, 27 J. II יום צום כִּפּוּרֵיה der Fasttag seiner Versöhnung, d. h. um die Sühne zu erlangen. — Pl. כִּפּוּרַיָּא die Versöhnung Exod. 29, 36. 30, 10. 16. — יומא כִּכִפּוּרַיָּא der Versöhnungstag Lev. 23, 27. 25, 9. — יומא דכִפּוּרֵי dass. HL. 4, 3. Exod. 30, 10 J.

*Kelim 1, 5 מחוסר כפורים ein durch Aussatz u. dgl. Verunreinigter, der schon die Reinigungszeit abgehalten, noch aber die gesetzlichen Sühneopfer nicht dargebracht. — Joma 5a אין כפרה אלא בדם die Sühne besteht blos im Opferblut. 86a ד׳ חלוקי כפרה die vier Arten der Sühne 1, bei Uebertretung eines Gebots bewirkt schon Busse allein die Sühne; 2, bei Uebertretung eines Verbots ist zur Busse noch der Versöhnungstag erforderlich; 3, bei Sünden, über welche Vertilgung (כרת) oder gerichtliche Todesstrafe verhängt ist, müssen erst Züchtigungen durch körperliche Leiden eintreten, bevor die Sühne erfolgt; und 4, bei Entweihung des göttlichen Namens (חלול השם, vgl. חָלַל II) sühnt nur der Tod. Snhdr. 43b תהי מיתתי כפרה על כל עונותי möge mein Tod die Sühne aller meiner Sünden sein. — Neg. 2, 1 בנות ישר׳ אני כפרתן die Töchter Israels (ich möge ihre Sühne sein) sie sind u. s. w., d. h. jede Strafe, die sie treffen sollte, möge mich treffen. Joma 23a הרי היא כפרתכם er, d. h. sein Tod, sei Sühne für euch. Succa 20a הריני כפרת ר׳ חייא ובניו ich will die Sühne sein für R. Chaja und seine Söhne, d. h. jede Bestrafung, die sie im Jenseits treffen sollte, komme über mich. Kiddusch. 31b bei Erwähnung des verstorbenen Vaters sage man: הריני כפרת משכבו ich will die Sühne seines Todtenlagers sein.

כַּפּוּרְתָא *f.* (hbr. כַּפֹּרֶת) der Sühnedeckel an der Bundeslade (von כַּפֵּר sühnen). Pesch. ܚܘܣܝܐ, LXX ἱλαστήριον, Vulg. propitiatorium, Luther Gnadenstuhl. Diese Versionen sind nicht, wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, falsch; vgl. bes. das nächst folg. כִּפּוּרֵי. — Exod. 25, 17 fg. 30, 6. 31, 7 וית כַּפּוּרְתָּא דעלוהי Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II כַּפֹּרְתָא, ed. Sbj. כַּפּוּ תָא überall) der Sühnedeckel, der auf ihm ist. — Lev. 16, 2 O. in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורתא Mss. u. ed. Lssb. (vergl. כִּפּוּרֵי) offenbare ich mich über der Sühnestätte, Tw. הכפרת.

כִּפּוּרֵי *m. N. act.* das Sühnen, nur mit vorgesetzt. בית 1, die Stätte des Sühnens, der Versöhnung, und zwar der höchstheilige Raum im Allerheiligsten des Tempels, näml. der Ort, wo die Bundeslade sammt Sühnedeckel und die Cherubim sich befanden. — Der Tempel wird näml. (vgl. Minach. 27b mit Bezug auf Lev. 16, 2) in folgende drei Theile getheilt 1, das Heilige, der Raum ausserhalb des Vorhanges (הַקֹּדֶשׁ od. הֵיכָל); 2, das Allerheiligste, der Raum innerhalb des Vorhanges (דְּבִיר, מִבֵּית לַפָּרֹכֶת, קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים) u. 3, das Höchstheilige, die Stelle der Bundeslade, wo die eigentliche göttliche Offenbarung geschah (מִקְדָּשׁ הַקֹּדֶשׁ, אל פני הכפרת; vgl. Sifra cap. 1 und bes. Sifri zu Num. 7, 89) — Lev. 16, 2 O. denn in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורי edd. Sbj., Bon., Ven. 8 u. a. (= J., Mss. כפורתא) offenbare ich mich über der Sühnestätte, d. h. Bundeslade, Sühnedeckel. 1 Chr. 28, 11 קיטונוהי גואין ובית כפורי seine inneren Gemächer und die Sühnestätte, Tw. בית הכפרת. — 2, übertr. das Allerheiligste, der ganze Raum innerhalb des Vorhanges. 1 Kn. 6, 5. 19 fg. Tw. הדביר. 2 Chr. 3, 16 u. sonst.

כּוּפְרָא *m.* (syr. ܟܘܦܪܐ, hbr. כֹּפֶר) Pech, Asphalt. Gen. 6, 14 O. du sollst sie bestreichen מגיו ומברא בכופרא von innen und von aussen mit Pech.

*Arach. 19a באתרא דתקלי כופרא פטר נפשיה אפילו בכופרא an einem Ort, wo man Pech nach dem Gewicht verkauft, kann er sich auch selbst mit Pech loskaufen. B. mez. 70a בני כופרא Pechanstreicher, Beiname der Schiffer, die ihr Fahrzeug oft mit Pech bestreichen. Schabb. 74b מאן דארתח כופרא wer Pech kocht. 67a ז׳ כופרי sieben Pechmassen.

כְּפוֹרָא I *m.* (hbr. כְּפוֹר) Becher, viell. Deckelbecher. 1 Chr. 28, 17 לכפורא וכפורא

zu jedem Becher. — Pl. das. כְּפוֹרֵי כַסְפָּא die silbernen Becher.

כְּפוֹרָא II *m.* (hbr. כְּפוֹר) **Reif**, eig. was das Wasser bedeckt. Exod. 16, 14 J. II dann כְּפוֹרָא (die anderen Trgg. גְּלִידָא) wie Reif. — *Mikw. 7, 1 u. Ohol. 8, 1 הַכְּפוֹר וְהַגָּלִיד, nach Bartenora bedeutet כפור gefrorenes Regenwasser, גליד hing. gefrorenes Flusswasser.

כְּפוּרָא III *m.* (syrisch ܟܘܦܪܐ, hebr. כֹּפֶר) **Cyperblume, Cypresse.** — Pl. כְּפוּרִין HL. 4, 13.

כַּפְרָנָא, כּוּפְרָנָא *m.* (syr. ܟܦܪܐ, hbr. כָּפָר) **Dorf, offene, unbefestigte Stadt.** — Pl. Num. 32, 41 O. כַּפְרָנֵי יָאִיר (J. כּוּפְרָנֵי) die Dorfschaften Jairs. V. 42 O. כַּפְרָנָהָא (J. כּוּפְרָנֵי) ihre Dorfschaften. Lev. 25, 31 J. בָּתֵּי כּוּפְרָנַיָּא die Häuser offner Städte, Dörfer. Deut. 2, 23 (24) J. Gen. 25, 16 J.

*Meg. 1, 1 כפרים ועיירות גדולות Dörfer und grosse Städte. Kerith. 28b כפר ברקאי das Dorf Kaper) Barkai's. Ab. sara 17a כפר סכניא das Dorf Sechanjas, dann als *N. pr.* Kapersechanja u. s. w. Aboth 3, 6 כפר חנניא das Dorf Chananjas. Khl. r. zu 1, 8 כפר נחום Kapernahum. Das. zu 7, 26 „der Sünder wird verstrickt" אלו בני כפר נחום das sind die aus Kapernahum. — Kilaim 1, 6 כלב הכופרי ein Dorfhund, von kleiner Race.

כַּפְרוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* Gen. 10, 17 J. II. Viell. ist darunter die Burg Κύπρος zu verstehen, die unweit Jericho lag; vgl. Jos. Ant. XVI u. Bell. jud. 11.

כְּפַת I (syn. mit כפף u. כְּבַת, syr. ܟܦܬ) **ansetzen, anschlingen.** Num. 17, 23 O. וּכְפַת שִׁגְדִּין Mss. u. alt. Agg. Part. (Buxt. וּכְפִית) er setzte Mandeln an. Tw. וַיִּגְמֹל (Pesch. hat ebenf. ܘܟܦܬ ܠܘܙܐ; und scheint diese St. sow. Cast., der dieses W. im Lex. Syr. gar nicht erwähnt, entgangen zu sein, als auch Michael., der für unser W. blos Exod. 9, 31 citirt: ܟܬܢܐ ܟܦܬ, was ebenf. bedeuten kann: der Flachs setzte an, näml. Stengel. Tw. גִּבְעֹל).

כְּפַת II (verwandt mit vrg. כפת) **an etwas liegen**, nur trop.

Ithpa. cntr. אִיכְּפַת mit nachflg. לְ **Jemandem an etwas gelegen**, d. h. nicht gleichgültig sein, interessiren. 1 Chr. 21, 13 die Magazine Davids sind voll Getreide, וְלָא אִיכְפַּת לֵיהּ אִין יְמוּתוּן so liegt ihm nichts daran, ob das Volk ausstirbt; das. sie werden sagen: David ist ein Krieger, וְלָא אִיכְפַּת לֵיהּ אִין יִפְּלוּן עַמָּא und es liegt ihm nichts daran, ob das Volk fällt.

*Ab. sara 53b הָא לָא אִיכְפַּת לֵיהּ es liegt ihm nichts daran. Gittin 62a מִכְּפַת לָא אִכְפַּת לֵיהּ sollte ihm wirklich nichts daran gelegen sein? Snhdr. 106a מַאי אִיכְפַּת לָךְ was schadet es dir? Genes. r. sct. 44 Anf. מַאי אִיכְפַּת לֵיהּ לְהַקָּבָּ״ה לְמִי שֶׁשּׁוֹחֵט was liegt denn Gott daran, ob man das Thier vom Halse od. vom Nacken aus schlachtet? aber die Gebote sind da, um den Menschen zu prüfen. j. Sota zu 5, 2 וּבַיְתָא מַאי אִיכְפַּת לֵיהּ was kümmerte ihn der Tempel? näml. den Propheten Haggai (2, 14. 15), wenn er sagte, dass die Priester den Tempel verunreinigen, weshalb erwähnt er das hier?

כְּפַת III *fut.* יִכְפּוֹת **binden, fesseln**; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 9 וּכְפַת יָת יִצְחָק er band den Jizchak. V. 10 כְּפוֹת יָתִי יָאוּת (J. II כְּפוֹת יְדַי) binde mich (meine Hände) gut! 25, 21 אֲתַר דִּכְפָתֵיהּ אֲבוּי der Ort, wo ihn sein Vater gebunden hat. 27, 1. HL. 1, 13. Hiob 36, 13 אֲרוּם כְּפַתִנּוּן denn er band sie. Ps. 118, 27 כִּפְתוּ טַלְיָא לִנְכְּסַת חַגָּא bindet die Lämmer zum Festopfer (Bxt. „כּפתו טליא ligate puerum", sic!). Khl. 10, 9 יִכְפְּתִינֵיהּ בְּכִבְלִין er wird ihn mit Fesseln binden. Part. pass. Num. 21, 30 (29) J. II כְּפִיתִין בְּקוֹלָרַיָּא in Halseisen gebunden.

Pa. כַּפֵּת = Pe. HL. 7, 5 לְכַפָּתָא יָתְהוֹן sie zu binden.

*Para 3, 9 כְּפָתוּהָ בְּחֶבֶל שֶׁל גֶּמִי man band sie mit einem Stricke von Binsen. Tam. 4, 1 לֹא הָיוּ כּוֹפְתִין אֶת הַטָּלֶה אֶלָּא מְעַקְּדִין אוֹתוֹ man band nicht am Opferlamm die Vorderfüsse besonders und die Hinterfüsse besonders, sondern die vier Füsse zusammen (erstere Art von Binden soll näml. heidnischer Brauch bei Opfern sein, letztere Art hing. habe bei dem Binden des Jizch. [עֲקֵדָה] stattgefunden; vgl. auch Tosaf. Hellers z. St. Das oben citirte Trg. macht diesen sprachlichen Unterschied nicht). Tohar. 7, 5 כפות gebunden. Succa 32a אם היו חריותיו מפורדות יכפתנו wenn an der Palme des Feststrausses die Blätter aus einander gehen, so binde man sie zusammen (mit Bezug auf Lev. 23, 40 כַּפֹּת, das auch כְּפוּת zu lesen sei). Pes. 49b wenn Jem. seine Tochter an einen rohen Menschen verheirathet, כְּאִלּוּ כּוֹפְתָהּ וּמַנִּיחָהּ לִפְנֵי הָאֲרִי so ist es, als hätte er sie gebunden und vor einen Löwen hingeworfen. Sbst. Kelim 12, 1 הֶעָשׂוּי לִכְפִיתָה ein Halseisen, das zum Binden (eines Hundes u. dgl.) benutzt wird.

כּוּפְתָא *m.* **das Binden, Fesselung.** Hiob 3, 18 (19) Jizchak, der Gottesknecht, דִּנְפַק בַּר חוֹרִין מִן כּוּפְתָא מִן קֳדָם רִבּוֹנֵיהּ Ms. (Ag. כּוּפְתָא) der frei ausging von der Fesselung Seitens seines Herrn. Stw. כְּפַת.

כִּיפְתָא *f.* (griech. κύφων) **Block**, als Werkzeug, worin die Missethäter krummgeschlossen, auch gefoltert und gemartert wurden. Jer. 20, 2. 3 וִיהַב יָתֵיהּ לְכִיפְתָּא edd. Ven., Raschi und Kimchi (Ar. כּוּפְתָּא) man legte ihn (den Jerem.) in den Block, Tw. הַמַּהְפֶּכֶת. 29, 26. Nach Jos. Kimchi waren es zwei Holz-

stücke, zwischen welche der Hals der Verbrecher eingezwängt wurde. Mögl. Weise ist Stw. כִּפָּא = כפף od. auch כִּיפְּתָא zu lesen, von כִּפָּה s. w., od. auch כִּפַּת?

*Snhdr. 81b מי שלקה ושנה כונסין אותו לכיפה wer schon zweimal gegeisselt wurde, und sich wieder diese Strafe zugezogen, den führt man in die Kippa; nach Gem. das. מלא קומתו ein Gewölbe, in welchem der Verbrecher nur mit Mühe stehen konnte.

כְּרָא *m.* Polster. — Pl. Klgl. 2, 21 כְּרִין דְמִילַת Polster von feiner Wolle. — Wahrsch. ist auch hbr. כַּר הַגָּמָל (Gen. 31, 34) ebenf. so zu nehmen: der Polster auf dem Kamele.

*Kilaim 9, 2 הכרים והכסתות Polster und Decken. Meg. 12a כרים של פסים Polster von feinen Zeugen; zur Erkl. des hbr. כרפס (Esth. 1, 6); übertr. Gittin 47a כרסי כרי mein (starker) Leib ist mein Polster; vgl. hierzu Tosaf. a. l.: Sie pflegten gew. auf dem Leibe zu liegen.

כִּירָא *f.* Haufe, bes. von Getreide. — Pl. 2 Chr. 31, 6 (7) ויהבו כִּירְוָון כִּירְוָון sie gaben ganze Haufen von Getreide, Tw. ערמות. V. 8. 9. כִּירְוָותָא die Getreidehaufen; vergl. auch כַּרְוָון in כּוֹר.

*Nedar. 19a אם יש בכרי הזה ק׳ כור wenn in diesem Haufen hundert Kor (Mass) sind.

כְּרָא I graben, s. כְּרֵי.

כְּרָא II od. כְּרֵי (syr. ܟܪܳܐ, ܟܪܺܝ) eig. kurz, eng sein, dann krank sein, Schmerzen haben, u. zw. am ganzen Körper leiden, hingegen כְּאֵב: an einem Theile des Körpers leiden. Spr. 14, 17 מן דכְּרְיָא רוחיה dessen Gemüth krank ist. V. 29 דכריה רוחיה dass. — Ithpe. s. כְּרָה.

כְּרוּבָא I *m.* (hbr. כִּבְרָה trnsp.) Juchert, jugerum, ein bestimmtes Längenmass, soviel man ackern kann (ohne Angabe der Zeit und der Zahl der Ochsen), etwa ein Morgen Landes. Gen. 35, 16 כְּרוּב אַרְעָא Ms. I, ed. Lssb. u. m. (Ms. II u. ed. Sbj. כְּרוּב) ein Juchert Landes. 2 Kn. 5, 19.

*B. Kam. 96b כרב בהו כרבא (syr. ܟܪܰܒ aravit, ܟܪܳܒܳܐ aratio) er pflügte mit ihnen (den Ochsen) einen Pflug. Schabb. 33b כרבי וזרעי sie pflügten und säeten. Nidda 65b לא מסקי מיניה אלא כדמסיק תעלא מבי כרבא sie brachten davon blos das hervor, was der Fuchs aus gepflügtem Felde bringt, wo näml. alle Kräuter durch die Pflugschaar fortgeräumt sind.

כְּרוּבָא II *m.* (syrisch ܟܪܽܘܒܳܐ, hbr. כְּרוּב) Cherub. Exod. 25, 19 כרובא חד ein Cherub. Ez. 9, 14. — Pl. כְּרוּבַיָּא, כְּרוּבִין, Exod. 25, 18. 19. 20. 22. Gen. 3, 24. Ps. 18, 11 u. 2 Sm. 22, 11 ואתגלי בגבורתיה על כרובין קלילין er offenbart sich in seiner Kraft auf leichten (schnelllaufenden) Cherubim, Tw. וירכב על כרוב. — Das W. ist trnsp. für רְכוּבָא (s. d., vergl. Ps. 104, 3), gleichsam, die die göttliche Majestät, seinen Thron tragende (berittene) Chaja.

*Chag. 13b מאי כרוב כרביא Cherub bedeutet: wie ein Jüngling (כְּ־רַבְיָא). Joma 21b fünf Dinge hatte der zweite Tempel weniger als der erste (Salomonische), u. zw. ארון וכפורת וכרובים וכ׳ 1, die Bundeslade sammt dem Sühnedeckel und den Cherubim, 2, das Himmelsfeuer, 3, die Schechina, 4, den heiligen Geist u. 5, die Urim und Tummim; vgl. das. 54a כרובים דצורתא im zweiten Tempel waren blos gemalte Cherubim.

כְּרוּבָא III *f.* Decke. — Pl. Sach. 14, 20 כְּרוּבַת סוסיא die Decken des Pferdes, Tw. מצלות — Stw. syr. ܟܪܰܒ Ithpa. bedeckt sein; vgl. damit מְכֻרְבָּל (1 Chr. 15, 27, ל angehängt) eingehüllt. Mögl. Weise bedeutet unser W.: Mähne, dann wäre es viell. zus. hängend mit dem talm. כרבלתא דתרנגולא der Kamm des Hahns; vgl. Berach. 20a כרבלתא Hülle.

כַּרְבֵּן Pa. (von כַּבֵּן mit eingeschalt. ר) umbinden, umhüllen. Hiob 31, 36 אכרביניה כלילן לי edd. Ven. (Ms. אכרכיניה) ich würde ihn umbinden als Kränze mir.

כַּרְבֵּק Pa. zischen, anzischen, auspfeifen. Hiob 27, 23 ויכרבק עלוהי edd. Ven. (Ms. ויסלי) er wird über ihn zischen (Ar.-Ms., vgl. Bxt. l. ברכק; viell. ist כַּרְכֵּק zu lesen u. zw. vom gr. κέρχω od. κρέκω von dem heiseren, pfeifenden Tone der Stimme, was auch dem Tw. שרק entspricht).

כְּרָגָא od. **כַּרְגָא** *m.* Kopfsteuer, Abgabe, Tribut. Klgl. 1, 1 הות לכרגא Ar. sie ist zum Tribut (verpflichtet) geworden. Ag. = Ar. Var. ולמתן להון כרגא בתר דנא ihnen später Steuer zu zahlen. Khl. 2, 8 אתיהיבו לי לכרגא sie sind mir als Steuer gegeben worden. Esth. 2, 18 הניית שבוק כרגא der Genuss des Steuererlasses. 10, 1, Tw. מס. 2 Chr. 9, 14 מובלין כרגא sie brachten die Steuer.

*Snhdr. 109a קא מובילנא כרגא לקיסר ich bringe die Steuer dem Kaiser. B. mez. 73b der König verordnet: מאן דלא יהיב כרגא לשתעבד למאן דיהיב כרגא wer keine Steuer zahlt, sei dem Steuerzahlenden unterworfen. Kethub. 87a 100b לכרגא למזוני ולקבורה um Kopfsteuer, Nahrungsunterhalt (für Wittwe u. Waisen) und Begräbnisskosten zu entrichten, kann man auch ohne gerichtliche Bekanntmachung verkaufen.

כַּרְדּוּט *m.* (gr. χειριδωτάς sc. χιτών) mit Aermeln versehener, langer Mantel, tunica talaris, Priestermantel, auch sonst als Ehrenmantel. 1 Sm. 2, 18 Samuel trug כרדוט דבוץ einen Priestermantel von Byssus, Tw. אפוד. 2 Sm. 6, 14 u. 1 Chr. 15, 27 ועל דויד כרדוט דבוץ David hatte einen Priestermantel an. — Pl. 2 Sm. 13, 18 so pflegten die Königstöchter,

die Jungfrauen bekleidet zu sein בִּרְדִידִין mit Ehrenhüllen, Tw. כּוּלְּכִין. — 2, Hülle eines Götzenbildes, dass. was hbr. אֲפֻדַּת מַסֵּכָה (Jes. 30, 22). Jer. 7, 18 die Weiber kneten den Teig לְמֶעְבַּד כְּרְדוּתִין לְכוֹכְבַת שְׁמַיָּא bei dem Zubereiten der Hüllen für den Himmelsplaneten (d. i. Astarte Venus). Tw. כַּוָּנִים. 44, 19 כַּרְדוּתִין. Aehnliche Kleidungsstücke wurden, behufs der Zauberei, von den Weibern angefertigt כְּסָתוֹת חֲשֵׁיךְ s. d.; vgl. Ez. 13, 18. 20. Nach Bxt. soll unser W. dass. bedeuten wie das hbr. כַּוָּנִים nach der gewöhnlichen Annahme: placentae, was jedoch schwerlich in dem W. כרדוה liegt. כֵּן im Hbr. kann ebenf.: gut kleidende Hülle, bezeichnen.

כְּרַה lautet wie syr. ܟܪܳܗ (vgl. Bernstein Lex. h. v.) im Pe. gew. כְּרָא s. d. — Ithpe. אִתְכְּרַה (syr. ܐܶܬܟܪܺܗ) mit Schmerzen behaftet sein, werden. Spr. 23, 35 sie schlugen mich, וְלָא אִיתְכְּרִית Ms. (entr., Ag. איתכריות crmp.) und ich fühlte keine Schmerzen.

*Schabb. 21 a יִתְבַּסְּמוּן כָּל כְּרִיהוֹן מַעַרְבָא Ar. (Ag. כרוהי) unter seinen Zweigen erquicken sich alle Leidenden (syrisch ܟܪܺܝܗܳܐ) Palästinas (des Westlandes von Babel aus). — Nasir 34 b עִינְבֵי דְכַרְיָן Trauben, die krank wurden. Chull. 58 b oben הָנֵי תַּמְרֵי דִּכְרַהּ Ar. Var. s. v. כר (Ag. דכרה) Datteln, welche krank wurden; vgl. auch כְּרִיהוּתָא.

כַּרְהָא *m.* (= כֵּרְהוּנָא) Krankheit, Schmerz. Deut. 7, 15 J. כָּל כַּרְהָא Ar. (Ag. = O. כּוּרְהִין) jede Krankheit. Spr. 18, 14 כַּרְיוּתֵיהּ Levita (l. כּוּרְהָנֵיהּ, Levita liest übrigens auch im Ar. in der vorangeg. St. fälschl. כריתא, da Ar. das W. in כרה bringt) seine Krankheit; s. flg. Art. u. כַּרְיָא.

כּוּרְהָנָא *m.* (syr. ܟܽܘܪܗܳܢܳܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 18, 14 רוּחָא דְגַבְרָא תְּסוֹבַר כּוּרְהָנֵיהּ Ms. u. Ag. der Geist des Menschen erträgt seinen Schmerz.

כְּרַז (gr. κηρύσσω) verkündigen. Pe. in den Trgg. ungbr. s. w.

Af. אַכְרֵיז (syr. ܐܰܟܪܶܙ) 1, ausrufen, laut verkündigen, als Herold rufen. Jona 3, 7 וְאַכְרֵיז וַאֲמַר man rief aus und sprach. Sach. 6, 8 וְאַכְרֵיז עֲלַי er rief laut gegen mich, Tw. וַיַּזְעֵק. Lev. 13, 45 J. וּכְרוֹזָא מַכְרֵיז וְאָמַר רַחִיקוּ רַחִיקוּ מִן מְסָאָבָא ein Herold rief aus u. sprach: haltet euch fern, fern von dem Unreinen! Tw. יִקְרָא — nach Sifra אוֹמֵר בָּרִישׁ. Gen. 49, 22 J. II וְהוּוֹ מַכְרְזִין קֳדָמָךְ man hat vor dir ausgerufen: das ist der Vater des Königs. Esth. 8, 5 מַכְרְזִין וְאָמְרִין sie riefen aus und sprachen. Spr. 1, 21 בְּרֵישׁ בִּירָנְיָתָא מַכְרְזָא an der Spitze der Burgen ruft sie aus. Hiob 37, 19 לָא נִכְרְזִין Ms. Var. (Ag. לָא נִסְדַּר לְנִתְחֲמֵי) wir können zu ihm nicht rufen. — 2, verhängen, bestimmen, dass etwas komme. Ps. 105, 16 וְאַכְרֵיז כַּפְנָא עַל אַרְעָא Ms. (Ag. וְאַבְלֵי) er verhängte Hungersnoth über das Land. Deut. 21, 3 J. וְאַכְרִיזוּ עֲלָהּ מִן שְׁמַיָּא דְיִסְנְיַנָּהּ man hat über sie verhängt (ausgerufen) vom Himmel, dass der zweite Mann sie hassen soll; אוֹ אַכְרִיזוּ עֲלוֹי דִימוּת oder man hat über ihn verhängt, dass er sterben soll.

*Tanch. Abschn. Mischpat, g E. הַמַּלְאָךְ כּוֹרֵז לְפָנָיו der Engel ruft vor dem Menschen seine Tugenden aus. B. mez. 2, 1 fg. כָּל שֶׁיֵּשׁ בּוֹ שִׁינּוּי חַיָּיב לְהַכְרִיז jeden gefundenen Gegenstand, an dem ein Merkmal vorhanden ist, muss man ausrufen; das. 28 b מַכְרִיז אֲבֵדְתָא man ruft aus: es ist etwas gefunden worden, und der sich Meldende hat den Gegenstand mit seinen Merkmalen zu nennen; nach einer andern Ansicht das. מַכְרִיז גְּלִימָא beim Ausrufen nennt man das Gefundene, und blos die Merkmale sind von dem sich meldenden Eigenthümer anzugeben. Arach. 6, 1 die Abschätzung der Güter, welche Waisen angehören und die behufs der Schuldenzahlungen vorgenommen werden muss, dauert 30 Tage, וּמַכְרִיזִין בַּבֹּקֶר וּבָעֶרֶב und man ruft aus (licitirt) Abends und Morgens. Sbst. B. mez. 35 b יוֹמֵי אַכְרַזְתָּא die Tage der Licitation. Kethub. 87 a הַכְרָזָה dass.

כָּרוֹז, כָּרוֹזָא *m.* Adj. (syr. ܟܳܪܽܘܙܳܐ, griech. κῆρυξ) Herold. Exod. 36, 6 O. וְאַעְבַּרוּ כָּרוֹז בְּמַשְׁרִיתָא (J. כְּרוֹזָא viell. ist zu lesen כָּרוֹזָא od. [= Dan. 3, 4] כָּרוֹזָא) man liess einen Herold durch die Stadt ziehen, Tw. קוֹל. Lev. 13, 45 J. וּכְרוֹזָא מַכְרֵיז der Herold rief aus; s. das Verb.

*Snhdr. 6, 2 וְכָרוֹז יוֹצֵא לְפָנָיו ein Herold geht dem auf den Richtplatz Geführten voran u. spricht: dieser wird wegen dieser Sünde hingerichtet, sollte Jemand eine Entlastung vorzubringen wissen, so melde er sich; vgl. Gemara das. (dieser Passus befindet sich bloss in den älteren Talm.-Ausgg.) Als Jesus am Rüsttage des Pesachfestes hingerichtet werden sollte, וְכָרוֹז יוֹצֵא לְפָנָיו מ׳ יוֹם יֵשׁוּ יוֹצֵא לִיהָרֵג עַל שֶׁכִּישֵּׁף וְהֵסִית וְהִדִּיחַ אֶת יִשְׂרָאֵל so ging ein Herold vierzig Tage vorher herum u. sprach: Jesus soll hingerichtet werden, weil er Zauberei getrieben, überredet und verleitet hat Israel; das. שֶׁאנִי יֵשׁוּ דְּקָרוֹב לַמַּלְכוּת הָיָה blos bei der Hinrichtung Jesu ging der Herold schon 40 Tage vorher herum, weil er bei der Römischen Regierung angesehen war, bei Andern hing. findet dies nur unmittelbar vor der Hinrichtung statt. — Jalk. Abschn. Beschallach §. 126 הוֹצִיא כָּרוֹז וְאָמַר כָּל עַמָּא יִפְקוּן לְקַמְפּוֹן man liess einen Herold herumgehen und sagen: das ganze Volk komme auf den Schauplatz (Feld, campus).

כַּרְזְבָא, כַּרְזוּבָא *m.* eine Art Heuschrecke. Ps. 78, 47 וּשְׁקַמּוֹתְהוֹן בְּכַרְזוּבָא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heu-

schrecken, Tw. בחנמל wird von Raschi u. Aben Esra im Namen Hassans ebenso genommen (Stw. נמל vom Abschneiden, Abfressen dieser Thiere, ח Formationsbst. wie in חבצלת; nach LXX, Vulg., Pesch., Saad. u. a. bedeutet חנמל Reif u. dgl. Bxt. liess sich von der gew. Annahme des Tws. verleiten u. übrs. falsch: „כַּרְזוּבָא grando major"). — Lev. 11, 22 J. כרזבא דהיא נדונא Agg. (Ar. כְּרוּבָה s. d.) die Heuschrecke, worunter Neduna zu verstehen ist, Tw. החגב, s. w.

*Chull. 65a חגב זה נדיין Ar. (Ag. crmp. גדיאן) das hebr. חגב bedeutet hier: נדיין, und zu dieser Gattung von Heuschrecken wird das. gezählt: חרזבנית (was wohl mit כרזבא identisch ist, כ u. ח verw.); vgl. auch das. 62b כרזי דבי הילפי Heuschrecken, die im Schilfe liegen.

כַּרְזִילָא *m.* (syrisch ܟܪܘܙܐ und ܟܪܘܙܐ) Hirt; übrtr. Leiter, Lehrer; so ist wahrsch. in Trg. u. Talm. zu lesen anstatt כַּרְזִילָא s. d.

כַּרְחָא *m.* eig. wohl syn. mit כַּרְהָא s. d. angustia, Unmuth, Widerwillen, nur mit Suff. und vorgehendem על, invite, wider Willen. Gen. 44, 18 J. II על פּוּרְחֵיהּ דאבא trotz dem Unwillen, Sträuben meines Vaters. 1 Sm. 2, 16 ואם לא יסבון מינך בעל כַּרְחָךְ wo nicht, so nehmen sie es dir mit Gewalt (trotz deinem Sträuben) fort, Tw. בחזקה.

*Aboth 4, 22 על כרחך אתה חי ועל כרחך אתה מת gegen deinen Willen lebst und gegen deinen Willen stirbst du; das. ועל כרחך אתה עתיד ליתן דין und gegen deinen Willen wirst du einst Rechenschaft ablegen müssen.

כְּרִי *fut.* יִכְרֵי (hbr. כָּרָה) graben, bohren. Jer. 18, 20 כרו פחת sie gruben eine Falle. Gen. 26, 25 O. וכרו . . בירא sie gruben einen Brunnen. Num. 21, 19 O. כְּרוֹהָ רישי עמא es haben sie gegraben die Volkshäupter. Exod. 21, 33 O ארי יכרי גבר גוב Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. יִכְרֶה) wenn Jem. eine Grube graben wird; trop. Ps. 40, 7 אודנין לאצתא פוקדנך כְּרֵיתָא לי Ohren, um deinen Befehlen zu gehorchen, hast du mir gebohrt.

Ithpe. אִתְכְּרִי gegraben werden. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחה) bis dem Frevler die Grube gegraben wird.

*Taan. 24a הוה כריא בהוצא er bohrte ein Loch in den Zaun. B. Kam. 49b. 50a כורה אחר כורה ein Brunnengräber nach dem andern. Sbst. das. כרייה das Graben, Aushöhlung. B. bathra 8a רמא כריא חדתא איתמי er legte auch Waisen das Graben nach Quellwasser (den Kostenbetrag) auf; das. הכל לכריא דפתיא Alle müssen zum Graben der Strassen (Pflastern od. Brunnengraben) beisteuern.

כְּרִי krank sein, leiden, s. כְּרָא u. כְּרֵה.

כְּרִיוּתָא *f.* (syr. ܟܪܝܘܬܐ und ܟܘܪܗܢܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 25, 20 כריותא מחרה ליביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Herz des Menschen.

*Schabb. 10a כריהותא למיסר המיינא Ar. (Ag. טריחותא) ist es denn etwa eine Beschwerde, den Gurt umzubinden? Wahrsch. gehört hieher auch Ab. sara 46a die Namen der Götzen soll man in Schimpfnamen umwandeln . . בית גליא בית כריא nennen ihn die Heiden: Stätte der Freude (von גיל), so nenne man ihn: Stätte des Schmerzes (nach Raschi: Stätte der Höhe, Stätte der Tiefe, vom vorg. כְּרִי, Graben, Gruft).

כְּרַךְ I *fut.* יִכְרוֹךְ (syr. ܟܪܟ) umgeben, einen Ggst. um den andern thun, circumdare; dah. 1, umbinden, den Körper mit einem Kleidungsstücke umgeben. Spr. 6, 21 וכרוך אינון בצוורך binde sie um deinen Hals! Hiob 31, 36 אֶכְרְכִינֵיהּ כלילן לי Ms. (Ag. אכרבינֵיה, s. כַּרְבֵּן) ich will es mir umbinden als Kronen. — Dav. übrtr. כְּרַךְ רִיפְתָּא speisen, ein Mahl halten, bes. Brot essen. Dieser Sprachgebr. scheint mir dadurch entstanden, dass man, um eine Mahlzeit ohne Händewaschen (נטילת ידים) abhalten zu dürfen, sich die Hände mit einer Serviette umwickelte (כורך סודר, כורך מפה), und dass man der Halacha, dass dieses gestattet sei (vergl. Chull. 107b התירו מפה לאוכלי תרומה) durch diesen Sprachgebr. Nachdruck verschaffen wollte. Ähnliche Uebertr. s. in טְבַל und נְטַל. Deut. 32, 50 J. I ובעו שושביני לְמִכְרַךְ ריפתא die Hochzeitsgäste wollten die Mahlzeit halten. (Mögl. aber auch, dass man von der gewöhnlichen Benutzung der Serviette bei Tische, diesen Ausdruck entlehnte; vgl. Berach. 52b מקנח ידיו במפה ומניחה על השולחן). — 2, umringen, eine Ringmauer um eine Stadt ziehen. Jer. 51, 53 וארי תכרוך כרכין תקיפין wenn du befestigen (mit Mauern umgeben) wirst feste Burgen bis zum Himmel. Part. Peil Jes. 2, 15 שור כְּרִיךְ eine befestigte Mauer (viell. mit einem Graben umgeben). Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וּכְרִיכַיָּא deine hohen und befestigten Mauern. — Jes. 27, 10 קרתא דהות כְּרִיכָא die Stadt, welche befestigt, ummauert war. Ps. 31, 3 חוסנא כריכא eine feste Burg. V. 22 קרתא כְּרִיכְתָּא die befestigte Stadt. Num. 13, 28 (29) O. קירויא כְּרִיכַן die Städte sind befestigt. 32, 17 O. Deut. 3, 5. 2 Kn. 18, 13 קרויא כְּרִיכָתָא die befestigten Städte. 2 Chr. 11, 11.

Ithpe. umhüllt, eingehüllt sein. Part. cntr. Esth. 8, 15 g. E. מִכְּרִיךְ בוצא in Byssus eingehüllt.

Pa. כָּרִיךְ 1, umhüllen, umgeben, umwickeln. 1 Kn. 19, 13 וּכְרִיךְ אפוהי בשושיפיה edd. Ven. (Bxt. liest hier wie in den flg. Stellen כְּרִיךְ Pe.?) er umhüllte sein Gesicht mit seinem Mantel. 20, 38 וּכְרִיךְ במעפרא עינוהי er umhüllte mit einem Tuche seine Augen. 2 Sm. 15, 29 כְּרִיכוּ גבר רישיה es umhüllte

ein jeder sein Haupt. 19, 5. Part. pass. 2 Sm. 15, 30 וְרֵישֵׁיהּ לֵיהּ מְכָרַךְ sein Haupt war ihm eingehüllt. Esth. II 4, 1 כַּד מְכָרַךְ בְּסַקָּא als er in einen Sack eingehüllt war. 1 Sm. 21, 10 (9) das Schwert מְכָרְכָא בְּשׁוֹשִׁיפָא mit dem Mantel umhüllt, Tw. לִיטָה. — 2. umbinden, zus. binden. Gen. 37, 7 J. וְהָא אֲנַחְנָא מְכָרְכִין כְּרִיכִין Ar. u. Levita (Ag. J. I u. II מְפָרְכִין כְּרִיכִין, wo ein jer. Trg. gewiss die LA Aruchs hatte) siehe, wir banden Getreide-Bunde. 3. (= syrisch Ethpe.) sich herumdrehen. Part. pass. Spr. 26, 14 הֵיךְ תַּרְעָא הַמְכָרַךְ עַל צִירֵיהּ (Pesch. ܡܬܟܪܟ) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht. Tw. סבב. Deriv. תַּכְרִיךְ.

*Schabb. 133 b כְּרִיכֵי בְּשִׁירָאִין er wickelte es in Seidenzeuge ein. jer. Teruma cap. 8 g. E. כְּרַךְ הַמֵּת בִּסְדִין den Todten in ein Tuch hüllen. B. bathra 14 b הַכּוֹרֵךְ מִגּוֹ סִיפְרָא וּכְרִיךְ מִלְּעֵיל Ar. (Ag. כוֹרֵךְ) er umwickelt an der Gesetzrolle einen Theil und wickelt es von oben. — Berach. 5, 1 אֲפִי' נָחָשׁ כָּרוּךְ עַל עֲקֵבוֹ selbst wenn eine Schlange um seine Ferse gewunden ist, darf er das Gebet nicht unterbrechen; vergl. Tanch. Waëra pag. 67 b לְהַקִּישׁ כְּרִיכַת נָחָשׁ לְמַלְכוּת das Umwinden der Schlange ist hier der Furcht vor der Regierung verglichen, denn „selbst wenn der König ihn grüsst, darf er nicht antworten" — Taan. 22 b יָתִיב וְכָרִיךְ רִיפְתָּא וְלָא אֲמַר לְרַבָּנַן תּוּ כְּרוּכוּ er sass und ass Brot, sagte aber nicht zu den Gelehrten: kommet speiset! Berach. 22 b כְּרִיכֵי רִיפְתָּא בַּהֲדֵי הֲדָדֵי sie assen Brot mit einander. B. mez. 107 b רְהִיטֵי רַהֲטִין וְלָא מָטוּ לְגַבְרָא דְּמִצַּפְרָא כָּרִיךְ Ar. (Ag. מָטוּ) die Läufer laufen und holen nicht ein den Mann, der des Morgens speist, Sprichw. — B. Kam. 50 b קְטַן וּכְרִיכָא eine Grube klein und rund. Chull. 59 b קַרְנַיִם כְּרוּכוֹת die Hörner sind gekrümmt und eingebogen. Pes. 4, 8 (9) כּוֹרְכִין אֶת שְׁמַע (vgl. hierzu jer. Gem. שֶׁלֹּא הָיוּ מַפְסִיקִין בֵּין תֵּיבָה לְתֵיבָה) sie haben das Schema (s. שְׁמַע) ohne Pausen od. Absatz gelesen, eig. abgerundet; vgl. jedoch כְּרַךְ.

כְּרַךְ II כַּרְכָּא (כְּרַכָּא) *m.* syr. (ܟܪܟܐ) befestigte, ummauerte Stadt, Burg, bes. grosse Stadt. 2 Sm. 20, 19 קַרְתָּא דְּהִיא כְּרַךְ רַב וְאִמָּא בְּיִשְׂ' eine Ortschaft, welche eine grosse Stadt u. Mutter in Israel ist. Ps. 31, 3 כְּרַךְ תַּקִּיף eine feste Burg. Hiob 22, 25 כְּרַךְ תַּקְּפָךְ deine feste Burg. 39, 28 כְּרַךְ שִׁינָא eine Felsenburg. Jer. 51, 25 כַּרְכָּא מְחַבְּלָא verderbenbringende Stadt, näml. Babel, Tw. הַר הַמַּשְׁחִית (עִיר); das. ich verwandle dich לִכְרַךְ יְקִידָא in eine Brandstadt. Num. 24, 19 J. II כַּרְכָּא חַיָּבָא (J. I כַּרְכָּא מְרָדָא) die lasterhafte Stadt, näml. Rom; vgl. Ps. 108, 11 כַּרְכָּא רְשִׁיעָא (Ms. רוֹמִי) die frevelhafte Stadt, Tw. מִבְצָר urbs. Num. 33, 35. 36 J. כְּרַךְ תַּרְנְגוֹלָא die Hahnstadt, Tw. עֶצְיוֹן גֶּבֶר, vgl. גְּבַר II g. E. — Pl. כְּרַכִּין Num. 13, 19 (20) O. הַבִּפְצָחִין אִם בִּכְרַכִּין Mss. und m. Agg. (ed. Sbj כְּרַכִּין) ob in offenen Städten oder in festen Burgen. Gen. 25, 16 O. (ed. Sbj. וּבְכַרְכֵּיהוֹן) וּבִכְרַכֵּיהוֹן und in ihren Burgen. Jes. 13, 15 כַּרְכֵּי צִירָא belagerte Burgen. Deut. 32, 13 J. I כַּרְכֵּי אַרְעָא דְיִשְׂ' die Burgen des Landes Israel. Hiob 4, 10 קָל אֱדוֹם . . . דְּמַרְתְּתִין כַּרְכַּיָּא בְּחֻטְפֵיהוֹן Ms. (Ag. מַרְתְּתִין כַּרְכַּיָּא בְּחַטָּ' . . . כְּרַךְ) die Stimme Edoms (der Römer), welche Burgen zittern machen durch ihre Räubereien.

*Meg. 3 b כְּרַךְ שֶׁאֵין בּוֹ י' בַּטְלָנִין נִדּוֹן כִּכְפָר eine Stadt, in der nicht zehn Gemeinde-Verwalter (vgl. בַּטְלָנָא) anzutreffen sind, wird als Dorf angesehen; das. כְּרַךְ שֶׁיָּשַׁב וּלְבַסּוֹף הוּקַּף eine Stadt, die erst bewohnt und dann befestigt wurde, wird als Dorf angesehen. Meg. 1, 1 fg. כְּרַכִּין הַמּוּקָּפִין חוֹמָה Städte, die mit Mauern umgeben sind. B. mez. 22 b כַּרְכּוּמָא die Umzäunung eines Baumes; wahrsch. das gr. *χαράκωσις*; vgl. auch gr. *κίρκος*, circus, Zirkel.

כְּרִיכָא od. **כְּרִכָּא** *f.* (syr. ܟܪܟܐ) Gebund, fasciculus, bes. Getreidebund. — Pl. Gen. 37, 7 J. אֲנַחְנָא מְכָרְכִין כְּרִיכִין Raschi zu B. mez. 2, 1, Ar. u. Levita (Ag. מְפָרְכִין כְּרִיכִין, s. d. Verb.) wir banden Gebunde, Tw. מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים.

*B. mez. 21 a כְּרִיכוֹת בִּרְשׁוּת הָרַבִּים Gebunde, die auf öffentlichem Platze liegen. 23 a כְּרִיכוֹת הַמִּינַּשְׁתְּפָא . . . אֲלוּמוֹת דְּיַקִּירֵי לָא מִינַּשְׁתְּפָא Kerichoth bedeutet: kleine Gebunde, die, wenn sie auf der Strasse liegen, vom Winde hin und her getrieben werden; Alumoth hing. sind schwere Gebunde, die nicht vom Winde getrieben werden (das Trg. macht, wie oben zu ersehen dieses sprachlichen Unterschied nicht). Snhdr. 67 b כְּרִיכֵי דְשִׁירָאֵי Bündel mit Seidenzeugen.

כְּרוּךְ *m.* (viell. syr. ܟܘܪܟܐ) das Herumwandeln, circuitus. Deut. 16, 8 J. וְיֵיתֵי בְּכָל כְּרוּךְ דְּרַעֲוָא נַפְשֵׁיהּ er wird kommen nach allem Herumwandeln, wie es ihm gefällt.

כַּרְזְבָא *m.* eine Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. יָת כַּרְזְבָא לִזְנֵיהּ Ar. u. Levita (Ag. כַּרְזוּבָא) die Heuschrecke nach ihrer Art, Tw. הַחָגָב.

כּוּרְכְּיָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܝܐ) Kranich. Jer. 8, 7 וְכוּרְכְּיָא, Tw. וְסִיס. Der Name rührt wahrsch. von dem Fluge dieses Vogels her, der im Schweben Zirkel od. Kreise macht; vgl. gr. *κίρκος* eine Habicht- od. Falkenart.

*Kiddusch. 44 a צָוַח כִּי כּוּרְכְּיָא Ar. (Ag. כְּרוּכְיָא) er lärmte (schrie) wie ein Kranich.

כַּרְכּוּמָא I *m.* (gr. *χαράκωμα*) Umschanzung, Bollwerk, Pallisadenwerk. — Pl. Deut. 20, 20 O. וְתִבְנֵי כַּרְכּוּמִין עַל קַרְתָּא Mss. u. m. Agg. (edd. Lssb. u. Sbj. כַּרְקוּמִין,

Bon. קַרְקוּמִין) du sollst Umschanzungen um die Stadt bauen. Klgl. 1, 19 'ובנו כרכומין על ירוש sie bauten Bollwerke um Jerusalem; s. כַּרְקוֹמָא.

*Kethub. 2, 9 עיר שכבשה כרכום (in jer. Talm. Agg. כרקום) eine Stadt, welche eine Verschanzung umgiebt. In Gem. z. St.: eine solche Verschanzung besteht darin, dass man die Stadt umgiebt שושילתא וכלבא וגוודי ואווזא mit Ketten, Hunden, Pfählen und Gänsen (den Thieren, um Geräusch zu machen, wenn Jem. die belagerte Stadt verlassen sollte; das בנא im Trg. jedoch passt für ein solches Schanzwerk nicht). Genes. r. sect. 98 גפן שכחה ריע אוכרין לה כרקום א' an einen Weinstock, der schwach (biegsam) ist, bindet man einen Pfahl (*χαράκωμα*) an.

כַּרְכּוּמָא II *m.* Erz, bes. Kupfer (vgl. gr. *χαλκός* Erz, Kupfer, *χάλκωμα* was aus Kupfer gemacht ist; die liquidae verw.). Hiob 20, 24 קשתא דכרכומא ein Bogen von Kupfer, Tw. נחושה. 28, 2 ואַבְנָא יְהִיךְ כרכומא Ms. (Ag. כרבוניי) der Stein erzeugt Kupfer. 40, 18 צצידי כרכומא Ms. (Ag. נחשא) Erzbehälter. 41, 19 (18). — Pl. Ps. 18, 35 קשת כַּרְכּוּמַיָא Ms. u. Ag. (Bxt. כרכומא sing.) Bogen von Erzen.

כּוּרְכְּמָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܡܐ, hebr. כַּרְכֹּם) Curcuma, Safran od. Krokus. Spr. 7, 17 מורא וכורכמא Levita u. Bxt. (= Pesch., Ms. u. Ag. כּוּרְקְמָא) Myrrhe und Safran (od. Krokus), Tw. ואהלים.

*Schabb. 110a כורכמא רישקא Gartensafran. B. mez. 107b, vgl. Raschi das. — jer. Berach. zu 2, 9 שדה שהיא מלאה כורכמין ein Feld voll mit Safran (od. Krokus). jer. Maasr. cap. 5 g. E. כרכמין. — Denom. Kelim 22, 9 כופת שסירקו וכרכמו ein Holzblock, den man bemalt und mit Safran gefärbt hat; übrtr. Genes. r. sect. 99 pag. 98a Simeon und Levi gingen fort ופניהם מכורכמות mit safrangelbem Gesicht, näml. vor Schande. Pesik. r. Para pag. 27b נתכרכמו פניו sein Gesicht wurde gelb.

כַּרְכְּמִישָׁא *m.* Blei. — Das W. hängt wahrsch. mit כַּרְכּוּמָא II zus., das ש angehängt, um die specielle Erzart anzuzeigen. Num. 31, 22 J. I, Tw. העפרת. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא וכרכמישא mit eisernem Griffel und mit Blei in den Felsen eingegraben.

כִּרְכְּרָן *f. pl.* (hbr. כִּרְכָּרוֹת) Tänze. Jes. 66, 20 sie werden sie bringen auf Maulthieren, ובכרכרן ובתושבחן und zwar mit Tänzen und Gesängen (Möglich, dass כרכרן, wie auch das Tw.: Dromedare, bezeichnet, wegen ihres tanzenden Laufes so genannt, dann wäre תושבחן als Var. od. eingeschlichenes Glossem anzusehen, da auch für hbr. מכרכר (2 Sm. 6, 14) das Trg. משבח hat). Stw. כרך sich im Kreise drehen.

*Genes. r. sect. 20 u. 63 כמה כרכורין כרכר בשביל להשיח עמה wie viele Tänze tanzte er, d. h. viele Umwege musste er machen, um mit ihr zu sprechen. Dieselhe Phrase lautet in jer. Sota zu 7, 1 כמה כרכורי כרכורין וכ'.

כַּרְכּוּשְׁתָּא *f.* (syr. ܟܪܟܘܫܬܐ, ר elid.) Wiesel, mustela. Lev. 11, 29 J. כרכושתא ועכברא (= Pesch.) der Wiesel und die Maus, Tw. החלד.

*B. mez. 85a הוו שרו בני כרכושתא הוה קא מכליא להו Ar. (Ag. הוה שדיא . . כנשא) als die jungen Wiesel lärmten, wollte (die Magd) sie vernichten. Snhdr. 105a כרכושתא ושונרא עבדו יומא טבא מִתַּרְבָּא דביש גד Ar. (Ag. הלולא מתר' ביש) der Wiesel und die Katze machen sich ein Freudenfest von dem Fette eines Unglücklichen (Bxt. falsch: „augentur infortunium“ מִתַּרְבָּא?); dort auf die Fabel angewendet: zwei verfeindete Hunde schlossen Frieden, um den Wolf zu tödten, ebenso Moab u. Midjan gegen Israel. Uebertr. wird Meg. 14b die Prophetin הולדה (Hulda): כרכושתא (Wiesel) genannt. — Stw. כרכש bewegen, von dem behenden Klettern dieses Thiers; vgl. Schabb. 77b בעי לכרכושי בקי er wollte das Gewürm (die Fliegen) abschütteln. Nidda 42b כרכיש ליה ברישיה er nickte ihm mit dem Kopfe zu.

כַּרְמָא, כֶּרֶם *m.* (hbr. כֶּרֶם, syrisch ܟܪܡܐ) Weinberg. Exod. 22, 4 (5) O. חקל או כֶּרֶם (J. כרמא) Feld od. Weinberg. Num. 20, 17 O. Jes. 27, 2 die Gemeinde Israels, דהיא כִּכֶּרֶם נסיב בארעא טבא (l. נציב) welche einem Weinberge gleicht, der auf guten Boden geflanzt ist, Tw. כרם חמר (= Am. 5, 11 חמד). Deut. 23, 25. 38, 30 כרמא תיצוב einen Weinberg wirst du pflanzen. — Pl. Deut. 6, 11 כַּרְמִין וזיתין Weinberge und Oelberge. Ri. 15, 5 ועד כַּרְמַיָא ועד זיתיא Kimchi (Ag. זיתא) bis zu Weinbergen u. Oelbergen, Tw. כרם זית (= וזית, s. jedoch w.). — Uebertr. Khl. 2, 4 אנציבית לי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Gelehrtenschulen, Akademien) in Jabne gegründet.

*Berach. 35a כרם זית איקרי כרם סתמא לא איקרי der Oelberg wird wohl: כרם זית genannt, nicht aber blos כרם. Kethub. 49a diese Forschung trug R. Elieser vor לפני חכמים בכרם ביבנה in Gegenwart der Gelehrten im Weinberge (Akademie) in Jabne; vgl. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. ת״ח שהיו עשויין שורות שורות ככרם die Gelehrten, welche reiheweise sassen wie die Weinstöcke. Auf ähnliche Weise führte das Synedrium den Namen: Tenne, s. אִידְּר.

כְּרוּמָא *m.* Edelstein von rother Farbe (verwandt mit unserm W. ist hbr. כַּרְמִיל Karmesinfarbe, vom Kermeswurm genommen; ferner syr. ܟܪܘܡܐ u. gr. *χρῶμα* Farbe, wof. gew. אַכְרוּם s. d.); כרום ימא ein im Meer od. am Meeresufer sich findender Edelstein. Exod. 28,

20, Tw. תרשיש. 39, 13. Num. 2, 25 J. Ez. 28, 13. — Esth. 8, 15 מניכא דכרים יתבא ein Halsband mit rothen Edelsteinen besetzt (od. viell. von Karmesinfarbe).

*Berach. 6b wenn Jem. Anderer Hilfe bedürftig ist, כיון שנצרך לבריות משתנות פניו ככרום so ändert sich sein Gesicht wie der Kerum, was das. als ein vielfarbiger u. schillernder Vogel bezeichnet wird.

כּוּרְמִיזָא *m.* (gr. *χερμάδιον*) **Wurfwaffe, Schleuder**, so gross sie die Hand (*χείρ*) fasst, wie Stein, Holzkloben u. dgl. Exod. 21, 18 O. er wird seinen Nächsten schlagen באבנא או בכורמיזא mit Stein od. mit sonst einer Wurfwaffe. Tw. באגרף. Jes. 58, 4 zu schlagen בכורמיזא דרשעא mit frevelhafter Waffe. — Onk. bringt also die Wörter אבן und אגרף in Exod. l. c. in Verbindung mit אבן יד u. כלי עץ יד in Num. 35, 17. 18, wo das W. יד nach Sifri z. St. „so viel die Hand fasst" bezeichnet; also ganz entsprechend dem gr. *χερμάδιον*. Auch Mechilta zu unserer St. in Exod. bringt diese beiden Stellen in Verbindung und erweist daraus, dass אבן u. אגרף eine Tödtungsfähigkeit haben müssen (דבר שיש בו כדי להמית); nur fasst sie אגרף nach der gewöhnlichen Bezeichnung im Talmudischen als: Faust auf (בידו), er schlug ihn mit der Faust, deren Mass od. Tödtungsfähigkeit bemessen werden kann. — Mögl. aber auch, dass כורמיזא das zabische ܟܘܪܡܝܙܐ (ähnl. dem syr. ܟܘܪܡܝܙܐ) Stab, Stock bezeichnet, dann wäre es ganz gleich dem כלי עץ. — R. Sam. b. Meier in seinem Comment. zu Exod. l. c. führt zur Erklär. unseres Wortes (u. auch des hbr. Tws. אגרף „da hier blos von einem Wurfgeschoss die Rede sei") eine Parallele aus Sifra zu Lev. 14, 40 (vgl. auch das. zu V. 42) an, wo כורמיזין neben לבנים steht, woselbst auch durchaus eine Steinart gemeint sei, da auf אבנים Bezug genommen werde. In diesem קרמיד erblickt zwar Sachs in s. Btr. I p. 144 richtig das gr. *κεραμίς* und syr. ܩܪܡܝܕܐ Ziegelstein, imbrex, tegula; für unser W. jedoch scheint das gr. *χερμάδιον* das Richtige zu sein. Vgl. auch Nachmanid. in s. Comment. zur fr. Stelle, der אגרף mit מגרפות (Joel 1, 17) in Verbindung bringt, und darunter (als trnsp. von רגב) „Erdscholle" versteht, was nach ihm auch die Ansicht des Onkelos sei.

*Als Sprichw. aus Ben Sira wird oft citirt לחכימא ברמיזא לשטיא בכורמיזא dem Vernünftigen einen Wink gieb, dem Narren einen Knüttelhieb!

כִּירוֹמַנְקְיָא s. in כי.

כְּרַן *m.* (syn. mit קֶרֶן s. w.) eig. **Macht, Kraft, Stärke**, nur in Verbindung mit יומא (gleich dem hbr. עצם היום, talmud. עיצומו של יום, ähnlich אִישׁוֹן s. d.) dah. 1, **die Kraft des Tages**, d. h. der Tag selbst, der helle Tag, bes. im Ggs. von Nacht, Abend, womit der bürgerliche Tag beginnt. Deut. 16, 2 J. ותכסון פסחא ... בייני שמשתא ועאן ותורא למחר בכרן יומא ihr sollt das Pesachopfer schlachten beim Zwielichte, Schafe und Rinder aber am morgenden Tage, am hellen Tage — nach Sifri (vgl. auch Raschi) צאן ובקר לחגיגה. 23, 14 Brot u. s. w. sollt ihr nicht essen עד כרן יומא הדין bis zum hellen Tage, d. h. bis zur Zeit, wo man die Garbe (Omer) opfert, also nicht schon von dem vorangehenden Abend an. Gen. 7, 13 בכרן יומא הדין am hellen Tage ging Noah in die Arche, vgl. Raschi a. l., wie auch zu 17, 23. 26. — 2, **die Ganzheit od. Selbstheit des Tages**, die Nacht näml. mitbegriffen. Ez. 24, 2 schreibe dir auf ית שום יומא ית כרן יומא הדין den Namen des Tages, diesen Tag selbst. Lev. 23, 28. 29. 30 wer sich nicht kasteiet, od. wer Arbeit verrichtet בכרן יומא הדין an eben diesem Tage, d. h. am ganzen Versöhnungstage (die Nacht eingeschlossen) ist straffällig (vgl. Joma 81a u. Sifra z. St. על עיצומו של יום הוא ענוש ואינו ענוש על התוספת, d. h. blos auf Uebertretung am Versöhnungstage selbst, 24 Stunden, ist Strafe gesetzt, nicht aber während des kurzen Zusatzes bei Beginn u. Ende der Feier). — Nachmanides in seinem Comment. zu letzterer St. bezeugt (und auf dessen Zeugniss ist viel Gewicht zu legen), die gew. LA. im Onk. sei בקרן, und citirt blos als Var. (יש גורסין) בכרן. In allen mir vorliegenden Mss. u. Agg. steht בכרן; dass. bezeugt auch Luzzatto im Ohg. p. 33 von den ihm zu Gesicht gekommenen Mss. u. Agg. — Schon Nachmanid. l. c. macht die richtige Bemerk. קרן יומא bedeutet: die Kraft des Tages, wie קרן רשעים eig. das Horn, dann übrtr. die Macht der Frevler, קרן ישעי (Ps. 18, 3) die Macht meines Heiles, meine Heilkraft; u. im Tlm. קרן וחומש das Grundcapital und der fünfte Theil als Zuschuss; כרן aber sei gleich קרן wie hbr. כובע = קובע, כרסם = קרסם u. m. a.; vgl. auch lat. cornu Horn und cornua disputationis die Macht des Streites.

פרס Af. אַכְרִיס denom. (vom flg. כְּרִיסָא) eig. Töne aus der Bauchhöhle (*κοιλία*) hervorbringen, **lärmen, brüllen**. Hiob 6, 5 האיפשר דמכריס ערדא Ms. (Regia: הַמַכְרִיז, Ag. דמכריס) wird etwa der Waldesel lärmen über dem Grase? (Sollte viell. כרס = כְּרַז sein?).

כְּרִיסָא (כַּרְסָא) *f.* (hbr. כֶּרֶשׂ Jer. 51, 34; syr. ܟܪܣܐ, ܟܪܣ) 1, **Bauch, Leib**, *κοιλία* — nur in den jer. Trgg. Spr. 13, 25 וכריסא דרשיעי תחסר der Bauch der Frevler ist leer, leidet Mangel. 18, 20. 20, 27 כלהון גוויא דכריסא alle Eingeweide des Leibes, Tw. בטן. Lev. 4, 8 תרבא דעל כריסא das Fett auf dem

Leibe. Num. 5, 21 כַּרְסִיךְ מִנַפְּחָא dein Leib schwellend. V. 27. Ps. 31, 10 נפשי וכריסי meine Seele und mein Leib. Spr. 22, 18. — 2, Mutterleib, matrix. Ps. 22, 10. 11. מכריסא דאמי Ms. (Ag. מכריסה) von meinem Mutterleibe an. 139, 13 אשתייה לי בכריסא דאמי du webtest mich im Leibe meiner Mutter. Hiob 31, 20 ומן כריסא דאמי תונחתא Ms. (Ag. דברני בניהותא) von meinem Mutterleib an (erzog mich) der Seufzer. Spr. 31, 2 וַיי בר כַּרְסִי Ms. (Ag. וַיי בר כַּרסי) o Sohn meines Leibes. — Pl. Num. 5, 22 לְמִנְפְּחָא כְּרֵיסָן dass der Leib aufschwillt. Ps. 17, 14 יתמליין כריסיהון es werden voll ihre Leiber.

*Chull. 3, 1 fg. הכרס הפנימית der innere Leib; das. הכרס החיצונה der äussere Leib, vgl. Gem. hierzu. Berach. 32a מלי כריסיה זני בישי der Vollbauch ist von böser Art. B. Kam. 97a עבדא נהום כריסיה לא שוי ein brummender, d. h. müssiggehender Knecht ist seines Bauches (der Kost) nicht werth. Kethub. 103a wenn zwei Personen verpflichtet sind, ein Weib zu ernähren, so giebt Einer die Nahrung und der Andere das Zehrgeld; חד כרסא אית לה תרתי כרסתא לית לה sie hat ja blos einen Leib und nicht zwei Leiber. Chull. 60a שור כרסתן ופרסתן der Ochs hat gewöhnl. einen starken Bauch und grosse Klauen; vgl. גְּזוּבְתָּא. Uebrtr. Genes. r. sect. 68 pag. 68a מני עשרים שריי בכריסא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses.

כּוּרְסְיָא, St. c. כּוּרְסֵי *m.* (syrisch ܟܘܪܣܝܐ, ܟܘܪܣܝ) Sessel, Thron, bes. von einem mit Baldachin bedeckten Stuhle. — Stw. כְּסֵי, ר eingeschaltet, welches im hbr. כִּסֵּא elidirt wurde. 1 Kn. 10, 19 שיתא דרגין לכורסיא ורישׁ סגלגל לכורסיא sechs Stufen hatte der Thron und ein rundes Haupt (Baldachin) hatte der Thron. Esth. II 1, 2 דין הוא עובדא דכורסיא so war die Beschaffenheit (Werk) des Thrones, woselbst dieser Salomon. Thron ausführlich beschrieben wird. Gen. 41, 40 כורסי מלכותא הדין dieser königliche Thron. Exod. 17, 16 כורסי יקרא der Thron der Gottesherrlichkeit. 24, 10 J. תחות כורסייה unter seinem Thron. Ps. 45, 5 es möge dir gelingen, למרכב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. סוסי) einherzufahren auf dem (tragbaren) Throne der Herrschaft. V. 7 כורסייך אלהא בשמיא לעלמי עלמין Ms. (Ag. כורסי יקרך יי׳ קיים) dein Thron von Gott im Himmel währt ewig, näml. der Thron des Messias; vgl. den zweiten Halbvers: dein königliches Scepter, אנת מלכא משיחא Ms. (welcher Zusatz in Ag. fehlt) du, o König Messias. 89, 37 וכורסיה נהר sein Thron glänzt. — Pl. Ps. 122, 5 כּוּרְסָוָן לדינא . בבית מקדשא die Sessel zum Gerichte, die Throne im Tempel; emph. כּוּרְסְוָתָא. Jes. 14, 9 אקימו מכורסְוָתְהון sie erheben von ihren Thronen. Ez. 26, 16.

*Chull. 59b נפל מכורסיא לארעא er fiel vom Throne auf die Erde. Jebam. 83b u. 110a אותבוה אבי כורסיה man setzte sie (die Braut) auf den Hochzeitsthron. Meg. 26b כורסייא דספר תורה die Estrade, worauf die Gesetzrolle liegt.

כְּרוּסְפְּדָא *m.* (griech. *κράσπεδον*) Saum, Rand eines Gewandes, eine Art Franse. Num. 15, 38 O. כרוספדא דכנפא Mss. I u. III, ed. Bon. u. a. m. (Ms. II u. ed. Sbj. כְּרוּסְפֵּד כנפא) der Saum des Zipfels, Tw. ציצת. — Pl. das. ויעבדון להון כְּרוּסְפְּדִין sie sollen sich Säume machen. V. 39 O. Deut. 22, 12 O. כרוספדין תעביד לך Säume (od. Fransen) sollst du dir machen, Tw. גדלים.

כְּרַע I *fut.* יִכְרַע (hbr. כָּרַע) sich beugen, hinknieen. 2 Kn. 1, 13 וכרע על ברכוהי er kniete hin auf seine Kniee. Gen. 24, 26 O. וכרע גברא der Mann kniete hin. V. 48 O. Ri. 7, 5. 6. Jes. 45, 23 vor mir תכרע כל ברך beugt sich jedes Knie. Esth II 3, 5 לא צבי מרדכי לְמִכְרַע Mardechai wollte nicht hinknien; das. V. 2 לא הוה כָּרַע er beugte sich nicht. 1 Kn. 8, 54 כָּרִיעַ על ברכוהי auf seine Kniee sich beugend. Esth. II 3, 2. 3 כָּרְעִין וסגידין hinkniend und sich beugend.

Af. אַכְרַע Jem. beugen; übrtr. Ri. 11, 35 אַכְרָעָא אַכְרַעְתִּינִי du hast mich gebeugt gemacht, d. h. mich in Betrübniss versetzt.

*Berach. 12a כשהוא כורע כורע בברוך wenn man beim Gebet hinkniet, so knie man hin beim Baruch, d. h. Anfangs der Benediction. Sbst. Meg. 22b כריעה על ברכים השתחואה זו פישוט ידים ורגלים das Sichniederbeugen heisst: auf die Kniee fallen, das Sichbücken heisst: Hände und Füsse ausstrecken.

כְּרַע II 1, herabsinken (eig. blos eine trop. Bdt. vom vorg. כְּרַע) bes. von der schweren Gewichtsschale. Exod. 1, 15 J. והות כָּרְעָא כַּף מודנא es sank herab die Wagschale, worin das Lamm war. — 2, trop. entscheiden (dem Gerechten näml. sinkt die Schale der Tugenden, wie dem Frevler die Schale der Sünden herab; dav. auch nach R. haschana 17a das hbr. נשא עון: die Schale der Sünden heben, d. h. sie von den Tugenden überwiegen lassen; vgl. das. מטה כלפי חסד Gott lässt die Schale sich der Gnade zuneigen). Deut. 25, 1 J. וִיכְרְעוּן לזכותא ית זכאה ולחובא ית חייבא (wahrsch. ist zu lesen: וְיַכְרְעוּן Af.) die Richter werden entscheiden (eig. die Schale herabsinken lassen) zur Unschuld für den Unschuldigen und zur Schuld für den Schuldigen.

*B. bathra 89a אין מעיינין במקום שמכריעין ואין מכריעין במק׳ שמעיינין der Verkäufer darf nicht knapp wiegen da, wo man sonst beim Verkauf gew. über's Gewicht giebt, und nicht über das Gewicht geben, wo man gewöhnlich knapp

wiegt. jer. Pea cap. 1 g. E. Gott nimmt eine der Sünden fort, והזכיות מכריעות und die Tugenden haben das Uebergewicht, eig. sie lassen die andere Schale herab sinken. Uebrtr. Sifri Abschn. Naso g. E. (vgl. die 13. Norm des R. Ismael in Sifra Anf.) wenn zwei Verse einander zu widersprechen scheinen, עד שיבא כתוב א׳ ויכריע ביניהן so kommt ein dritter Vers und entscheidet eig. zum Theil dahin und zum Theil dorthin wiegen). Als Beisp. wird im Sifri angeführt: In Lev. 1, 1 heisst es: Gott redete mit ihm aus der Stiftshütte; hing. in Exod. 25, 22: ich werde mit dir reden über dem Sühnedeckel, zwischen den beiden Cherubim; endlich der dritte entscheidende Vers lautet in Num. 7, 89: Als Mose in die Stiftshütte ging mit ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm reden über dem Sühnedeckel . . . zwischen den zwei Cherubim. Mose also war im Stiftszelt und hörte die Stimme vom Sühnedeckel an ihn ergehen. Ein anderes Bsp. Exod. 19, 20: Gott stieg auf den Sinai; das. 20, 22 hing.: Vom Himmel habe ich mit euch geredet; die dritte Stelle aber entscheidet. Deut. 4, 3: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören und auf der Erde dich sein grosses Feuer sehen lassen, d. h. der Himmel wurde auf den Sinai herabgebeugt. Vgl. auch die 15. Norm von den 32 Normen des R. Elasar, Sohnes des Galiläers R. Jose. Schabb. 39b ב׳ חלוקין ויא׳ מכריע הלכה כדברי המכריע wo zwei Ansichten sich geltend machen, eine dritte aber einen Ausweg findet, da wird die Halacha nach dieser festgesetzt. Sbst. Nasir 53a אין הכרעת שלישי מכרעת die Ansicht eines dritten Autors (wenn dieser näml. erst einer spätern Generation angehört, vgl. R. Chananel in Ar.) giebt keinen Ausschlag. — Joma 52a (vgl. auch Mechilta zu Exod. 17, 9) ה׳ מקראות אין להם הכרע in fünf Versen des Pentateuch findet sich je ein Wort, von welchem nicht zu entscheiden ist, ob es zu den vorangehenden oder zu den folgenden Worten gehört, u. zw.: 1. שאת (Gen. 4, 7): wenn du dich besserst ist Verzeihung, mögl. Weise aber auch zu lesen שאת ואם לא תיטיב: auch wenn du dich nicht besserst (d. h. kein besseres Opfer bringst), so ist doch Verzeihung. 2, ארור (Gen. 49, 7) verwünscht sei ihr Zorn; mögl. Weise zu V. 6 zu ziehen עקרו שור ארור: sie rissen nieder die Mauer des Verwünschten, näml. des Kanaan. 3, מחר (Exod. 17, 9) heisst es: morgen werde ich stehen, od.: צא הלחם בעמלק מחר: führe morgen mit Amalek Krieg. 4, משקדים (Exod. 25, 35): mandelförmig seien Knäufe und Blüthen, oder: גביעים משקדים: die Kelche seien mandelförmig. 5, וקם (Deut. 31, 16): das Volk wird sich erheben u. s. w. od.: הנך . . . אבותיך וקם: du wirst dich legen zu deinen Vätern, sterben und wieder auferstehen; dieses Volk aber u. s. w.

כְּרָעַיָּא ,כְּרָעַיִן *f. pl.* (hbr כְּרָעַיִם) die Schenkel, Unterschenkel. Am. 3, 12 תרתין כרעין zwei Schenkel. Lev. 1, 13 O. כרעיא (J. ריגלוי s. d.) die Schenkel. 8, 21 O. 4, 11 O. *Mich. 34a כרעיה דימינא sein rechter Schenkel. jer. Biccur. zu 3, 3 חזו כרעיה אכיל מן יהודאי ובעי sehet doch seine Schenkel an (wie sie näml. feist sind, so sagten sie von Mose), er isst und trinkt vom Vermögen der Juden; vgl. auch jer. Schek. zu 5, 14 (in bab. Tlm. Ag.) חמי שקיה וחמי כרעיה sehet doch seinen Schenkel und seinen Unterschenkel! Uebertr. Kelim 18, 5. 7 כרע מטה der Schenkel eines Bettes; das. כרעי המטה die Schenkel des Bettes. Schabb. 104a כרעיה דגימל der Schenkel (d. h. der unterste Haken) des Buchstaben Gimel.

כַּרְפְּסָא *m.* (hbr. כַּרְפַּס) feines leinenes Zeug, carbasus Esth. 1, 6. 8, 15.

*Ab. sara 38b בזרא דכרפסא ein Samenkorn von Carbasus, eine Art feinen Flachses.

כַּרְקוֹמָא ,כַּרְקוֹם *m.* (= כרכומא I. gr. χαράκωμα) Umschanzung, Bollwerk. Jes. 29, 3 ואבני עלך כרקום ich werde eine Verschanzung um dich aufrichten, Tw. מצב (?מצור). 1 Sm. 26, 5. 7 דמיך בכרקומא er schlief in der Umschanzung, im Bollwerk, Tw. במעגל. 2 Kn. 25, 1, Tw. דיק. Jer. 52, 4. — Pl. כַּרְקוֹמִין. Deut. 20, 20 O. so nach m. Agg. u. Ar. ed. pr.; vgl. כַּרְכּוֹמָא I.

כורקמא s. כּוּרְכְּמָא.

כַּרְתֵּי *m. pl.* (syrisch ܟܪ̈ܬܐ, arab. كُرّاث) eine Lauchart, Porree, wahrsch. der porrus sectilis od. sectivus, d. h. der abgeschnitten und zerschnitten gegessen wird, etwa wie das deutsche: Schnittlauch; woran auch das Stw. כרת erinnert. Num. 11, 5 O. יַת כַּרְתֵּי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Bxt. כַּרְתֵּי, J. II כַּרְתָּא, Tw. החציר (syn. mit קצר u. aram. קַצָּר).

*Succa 34b הירוק ככרתי Ar. (Ag. ככרתי) ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Berach. 9b כדי שיכיר בין תכלת לכרתי (Ar. לכרתה, Var. לכרתן) (wenn der Tag schon so hell ist), dass man zwischen blauer Wolle u. Lauchgrün unterscheiden kann. Ab. sara 10b שדר ליה כרתי er schickte ihm Lauch (was auch das. in der Räthselsprache: zerschneiden, bedeuten soll). Nach Verw. des ח in ש ist Kilaim 1, 2 כרישים וכרישי שדה Gartenporree und Feldporree. Okz. 3, 2.

כַּרְתְּנִין *m. pl.* Edelsteine von grünlicher Farbe. Esth. 1, 6.

כַּשְׂדָּאֵי s. כַּסְדָּאֵי.

כְּשַׁט (syn. mit קְשַׁט s. w.). Af. אַכְשֵׁט glücklich od. angesehen sein. Jos. 1, 8 ובכן תכשט Agg., Ar., Kimchi u. Levita: Sodann wirst du glücklich sein, Tw. תשכיל. (Pesch.

hat richtiger ܟܫܪ; sollte nicht viell. auch im Trg. תכשר zu lesen sein?). — Deriv. תַּכְשִׁיטָא.

*Schabb. 25b אשה מקושטת eine geputzte (d. h. mit Putzsachen תכשיטין versehene) Frau. 153a מקושטין geputzt, dort bildl. für tugendhaft.

כַּשִּׁילָא *m.* (hbr. כַּשִּׁיל) Axt. — Pl. כַּשִּׁילִין. Jer. 46, 22 wie man geht בכשילין למיקץ אעי חורשא mit Aexten, um Waldbäume umzuhauen, Tw. ובקרדמות (sonst vom Trg. wie auch hier von der Pesch. durch ܟܘܠܒܐ wiedergegeben). — Stw. hbr. כשל Pi. fällen.

*B. Kam. 119a ובכשיל הרי הוא של בעל הבית was der Zimmermeister mit der Axt abwirft, näml. grosse Späne, gehört dem Arbeitgeber; im Ggs. von מעצד, welches kleine Späne abwirft, die dem Arbeiter gehören. Sota 44a וכשילין של ברזל בידיהן eiserne Aexte hatten sie in ihren Händen.

כּוּשְׁפָּא od. **כַּשְׁפָּא** *m.* (syrisch ܟܘܫܦܐ) Tapete, Teppich. — Pl. Ez. 27, 24 כּוּשְׁפִּין דיורדא ed. Ven. I u. Levita (Ar. כַּשְׁפִּין דוורדא, Ag. u. Raschi כושפין דארזא) Tapeten mit Edelsteinen besetzt, Tw. ורקמה. Bxt.: arculae (?) cedrinae; Kimchi bringt unser W. unpassend mit גושפן s. גּוּשְׁפַּנְקָא: Siegelring, zusammen.

כְּשַׁר *fut.* יִכְשַׁר (syr. ܟܫܪ, hbr. כָּשֵׁר) eig. wie יְשַׁר (durch Verwechselung der Gaumenbst.) gerade sein, dah. auch recht, schicklich sein, sich geziemen. 1 Sm. 18, 20 וכשר פתגמא בעינוהי die Sache war ihm recht, eig. sie war gerad in seinen Augen. Jer. 18, 4, Tw. ישר. Ri. 14, 3. 7 וּכְשַׁרַת בעיני שמשון sie gefiel dem Simson. Ez. 5, 4 הֲיִכְשַׁר עוד לעיבידתא wird es noch zu einer Arbeit tauglich sein?

Ithpe. אִתְכְּשַׁר tauglich, fähig sein, sich zu etwas eignen. Deut. 29, 22 J. לא תתכשר לבר זרע es wird nicht tauglich sein zur Aussaat (viell. zu lesen תִּתְכַּשַּׁר Ithpa. tauglich gemacht werden); gew. trop. im moral. Sinne. Lev. 21, 17. 21 J. der mit einem Leibesfehler behaftete Priester לא יִתְכְּשַׁר לקרבא ist nicht tauglich zu opfern. 22, 7 J. ויטמוע שמשא ויתכשר wenn die Sonne untergeht, so ist er fähig, d. h. einige heilige Speisen, z. B. תרומה zu geniessen, Tw. וטהר (Berach. 2b wird dies auf den Tag bezogen וטהר יומא, was jedoch nicht im Wortsinne liegt; vgl. Sifra z. St. ביאת שמשו מעכבתו מלאכל בתרומה blos der Sonnenuntergang [nicht aber die noch zu bringenden Reinigungsopfer] halten ihn von dem Genuss der Teruma ab). 14, 7 J. der fortgeschickte und zurückgekehrte Vogel מִתְכַּשְׁרָא למיכלא ist zum Genusse gestattet. 11, 47 J. einen Unterschied zu machen ביני חייתא דמיכַּשְׁרָא לאתאכלא וביני חייתא דלא מִיכַּשְׁרָא לאתאכלא (Part. cntr.) zwischen einem Thiere, das erlaubt ist und einem Thiere, das nicht erlaubt ist zum Geniessen Tw. החיה הנאכלת — nach Sifra בין טריפה כשירה לטריפה פסולה (vgl. auch Raschi u. Jalk. z. St. und Chull. 42a). 21, 14 J. בתולה מיכשרא מבנת עמיה eine Jungfrau, die erlaubt ist (näml. für einen Priester im Ggs. von פסולה) von den Töchtern seines Volkes.

Af. אַכְשַׁר für fähig, würdig halten. 1 Sm. 17, 8 לא אכשרו יתי פלשתאי למהוי רב אל' die Philistäer haben mich nicht für würdig gehalten, ein Fürst über Tausend zu sein. Ruth 2, 13 נחמתני לְאַכְשָׁרוּתַנִי (?) למדכי בקהלא דיי du hast mich getröstet, indem du mich für fähig hältst, in die Gemeinde Gottes aufgenommen zu werden; vgl. דְּכֵי nr. 2. Deriv. אַכְשָׁרוּתָא s. d.

*B. mez. 89b לאכשורי גברא den Mann zu etwas fähig zu machen; das. לאכשורי פירי Früchte zu etwas tauglich zu machen. Snhdr. 28a רב אכשר שלישי בשני Rab hielt die Descendenten vom dritten und zweiten Grade für gültig gegeneinander Zeugniss abzulegen, d. h. die Enkel u. die Söhne zweier Brüder sind gegeneinander als taugliche Zeugen anzusehen. Chull. 42 fg. כשר, fem. כשרה (wobei להיאכל zu ergänzen ist) es ist zum Genusse erlaubt; das. הכשיר, aram. אכשר (im Ggs. von הטריף) von einen Autor oder Lehrer: Etwas zum Genusse erlauben, als erlaubt erklären. — Ganz anders hing. ist הכשיר לקבל טומאה (Hof. הוכשר) Chull. 33—36 einen Ggst. (Speise u. dgl.) durch Begiessen mit Wasser od. sonstigem Getränk (im Ganzen sieben Getränkarten) zum Unreinwerden fähig machen, d. h. wenn ein Ggst. benetzt und dann von etwas Unreinem, Aas und dgl. berührt wird, so wird er selbst (vgl. Lev. 11, 37 u. 38) unrein. Davon handelt der Tractat Machschirin (Bxt. sagt hierüber recht kurios: Unde [sc. rectum pronunciare etc.] peculiaris tractatus Talm. est, quid dicitur מכשירין rectificant, id est: vasa, instrumenta . ad rectum et licitum usum aptant. Id Judaei germanice dicunt: Kascheren, rectificare etc. Nur Schade, dass von alldem in dem fr. Tractat keine Spur anzutreffen ist. (Bxt. hätte doch nicht wagen sollen, einen talmud. Ggst. aus einem blos aufgeschnappten jüdisch-deutschen Worte, ohne Weiteres zu behandeln, od. richtiger zu errathen, zumal, wenn sein Leiter, der Aruch darüber schweigt.)

כָּשֵׁר, כְּשַׁר *m.* Part. u. Adj. 1, fähig, tauglich. Num. 20, 5 O. לא אתר כָּשַׁר לבית זרע (J. כְּשַׁר) kein Ort, der zur Saat (Saatfeld) tauglich wäre. Exod. 4, 13 O. דכשר למשלח der tauglich ist, dass man ihn schicke. — 2, recht, billig, würdig. Gen. 34, 7 O. וכין לא כָשַׁר דיתעביד Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כָּשַׁר, J. לאתעבדא כַּשְׁרֵי) so war es nicht recht, dass gethan werde. Ri. 17, 6 דכשר בעינוהי was recht ist in seinen Augen. Hiob 34, 31 ארום לאלהא הכשר דאתאמר Ms. (Ag. האפשר)

gezieınt es sich etwa, dass zu Gott gesagt werde? Ez. 16, 16 לא כדכשר ולא כדחזי nicht wie es recht und billig ist. 2 Chr. 31, 20 דתקין דכשר ודקשטא was recht, billig u. wahr ist, Tw. הישר. 1 Sm. 9, 7 מדעם דכשר etwas Rechtes, Ordentliches, Tw. תשורה (vgl. Raschi). Pl. Nah. 3, 12 צבירין דכשרין למיכל getrocknete Trauben, die zum Essen tauglich sind. Lev. 4, 2 Thaten, דלא כשרין לאתעבדא die nicht geübt werden sollten. Ps. 84, 4 די כשרין גוזלהא לאתקרבא deren Junge zum Opfern tauglich sind. Sach. 3, 8 גברין כשרין למעבד להון ניסין Männer, die würdig sind, dass man ihnen Wunder erweise.

כשירתא, כשרא *f.* fähig, tauglich. Num. 32, 4 ארע כשרא לבית בעיר ein Land, das zur Viehhuth tauglich ist. Uebrtr. Deut. 23, 3 J. איתא כשרא eine taugliche od. würdige Frau, die man näml. heirathen darf. Sach. 3, 5 איתא דכשרא לכהונא eine Frau, die für einen Priester würdig ist. Spr. 12, 4 איתא כשירתא die würdige Frau. 31, 10. 2 Chr. 13, 2 Michajahu Tochter des Uriel ist die Maacha Tochter Absaloms (vgl. das. 11, 20), ובגין דהות איתא כשירתא ובי׳ weil sie aber eine tugendhafte Frau war, so verwandelte man ihren und des Vaters Namen in bessere Namen (schönere, mit einer Endung des göttlichen Namens, vgl. שכיא). — Pl. Sach. 3, 3 fg. sie heiratheten Frauen, דלא כשרן לכהונא Kimchi (Ag. crmp. כשרין) die für das Priesterthum unwürdig waren, Tw. בגדים הצואים — nach Snhdr. 93a נשאי נשים שאינן הגונות לכהונה. Ps 144, 12 בנתנא בין נזקנן כשרן לכהנא Ms. (Ag. crmp. נזקנין וכשרין) unsere Töchter sind von den Edeln, und die würdig sind für die Priester.

* Kiddusch. 77a fg. בתו כשירה לכהונה seine Tochter ist fähig, an Priester verheirathet zu werden (im Ggst. von פסולה).

כשירא od. **כשירא** *m.* (syr. ܟܫܝܪܐ) hurtig, emsig. Spr. 6, 11 dein Mangel eilt herbei היך גברא כשירא (= Pesch.) wie ein hurtiger Mann, Tw. כאיש מגן (Bxt. hat dieses W. falschl. mit vrg. כשר verbunden: sicut vir rectus). — Pl. כשירין. Spr. 10, 4 וידא דכשירין מעתרא להון Ms. (Ag. דכשירה fem. zu ידא) die Hand der Emsigen macht sie reich, Tw. חרוצים.

*jer. Succa zu 5, 4 כד הוי חמי לון עברין בכשיר als er sie sah, in (andächtiger) Emsigkeit vorübergehen; im Ggs. zu עברין בפחז das.: mit Leichtsinn vorübergehen. (Der Comment. erklärt unser W. durch: בכשרות in Frömmigkeit).

כושרא *m.* Spinnrocken, s. כינשרא.

כשורא *f.* (syr. ܟܫܘܪܐ Cast.: trabes ita ordinatae, ut per eas lux transeat; wahrsch. jedoch gleich שורא mit vorgesetzt. כ) Balken. 2 Kn. 6, 2 כשורא חדא edd. Ven. (da unser W. sich sonst blos in jer. Trgg. findet, so ist wohl die LA. שורי s. d., richtiger; vgl. das. V. 6.) ein Balken. Gen. 19, 8 טלל כשורא חדא der Schatten dieses Gebälks. — Pl. 2 Chr. 34, 11 למיעבד כשורין um Balken zu verfertigen. Ps. 104, 3 בניינא דכשורי ein Gebäude von Balken. HL. 1, 17 דכשורוהי יהויין מן ארזין dessen Balken von Cedern sind. Deut. 1, 19 ihr habet gesehen חיון בכשורין ועקרבין בקשתין Schlangen, so gross wie die Balken u. Skorpionen wie die Bogen (vgl. jedoch Nedar. 3, 3, wonach eine solche Schlange נחש בקורת בית הבד in der Wirklichkeit gar nicht vorhanden sei). Esth. 1, 6 ist viell. mit Bxt. וכשורין anst. ודשרין zu lesen, mögl. Weise jedoch ושרין).

* Horaj. 3b Behufs Fällung einer Decision versammelte R. Aschai mehrere Sachkundige, אמר כי היכא דנמטין שיבא מכשורא er sagte: damit im Irrthumsfalle uns blos ein Span vom Balken treffe. Kethub. 17a wenn sie (die Frauen) euch gleichen כבשורא לחיי einem Balken (d. h. ohne dass ihr etwas für sie empfindet), dann ist es gut. 86a אגבי מיניה כשורא לצלמא Ar. ed. pr. (Ag. מכשורא) er nahm ihm ab den Balken zum Bilde, d. h. die best mögliche Zahlung (vgl. R. Hai Gaon im Ar.: Der Balken, den man an der Thürpfoste anbrachte, war vom besten Bauholze u. woran man auch Bilder als Verzierung anbrachte, dah. dieses Sprichw.). Schabb. 67a ז׳ שיבי מז׳ כשורי Ar. s. v. שב 4 (Ag. ציבי) sieben Späne von sieben Balken. Gittin 67b מיעבק בכשורי er beschäftigte sich mit Hin- und hertragen der Balken, um sich zu erwärmen.

כשת *m.* (gr. κόστος) Costum od. Costus, ein indischer Strauch, aus dessen Wurzel man eine kostbare Salbe bereitet. Exod. 30, 34 J. I וכשת zum Räucherwerk, Tw. ושחלת.

* Kerith. 6a הקושט das., ט u. ת verw.

כתא (כתא) *m.* (syr. ܟܬܐ) eig. wohl: was sich anschliesst, dah. 1. Nachwuchs, dass. was Hebr. ספיח, näml. das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat, blos aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. Die Form כת kommt blos in dem Compos. כתכתין vor. Lev. 25, 5 O. כתי חצדך Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (= J. כתי שביק חצדכון, Ms. I u. sp. Agg. כתא דחצדך, Ms. III כתי דחצדך; die Form כתי ist wahrsch. st. constr. sing. wie בני von ברא) der Nachwuchs (aus den herabgefallenen Körnern) deiner Ernte, Tw. ספיח. V. 20 J. כתי עללתנא (viell. Pl.) der Nachwuchs unseres Getreides. — Pl. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 אכול בשתא הדא כתין edd. Ven. (Bxt. כתין, Pesch. ܟܬܐ sing.) man wird essen in diesem Jahre die Nachwüchse. Lev. 25, 11 O. כתהא (כתהא, J. כאויתהא fem. Form) ihre Nachwüchse. 26, 16 J. וכתייא ויכלון יתהון בעלי דב׳ (וכתייא?) die

Nachwüchse, eure Feinde werden sie verzehren. — 2, Nachströmung, die der Ueberschwemmung folgende Wassermasse. Hiob 14, 19 שטפא כְּתְהָא עַפְרָא דארעא Agg. (Ms. כַּתְּהָא) ihre Nachströmungen spülen weg den Erdstaub, Tw. ספיחיה. — Stw. כות (viell. mit כְּנַת zus. hängend) sich anschliessen, an einander gesellen, wie Hbr. סָפַח mit שָׁפַח zus. hängt.

כָּתְבָתִין *m.* pl. (syr. ܟܬ ܟ̈ܬܐ zwei Wörter) der Nachwuchs des Nachwuchses, zweiter Nachwuchs, d. h. das, was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt, dass. was hebr. סָחִישׁ u. שָׁחִיס. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 ובשתא תנייתא כָּתְבָתִין edd. Ven. (Bxt. כַּתְבַתִין, Pesch.: ܟܬ ܟܬܐ ohne Pl. - Zeichen in der Londoner Ag.; Michael.: ܟܬ ܟ̈ܬܐ) im zweiten Jahre (wird man essen) den zweiten Nachwuchs.

כִּיתָא, כִּתָא *f.* Gesellschaft, Schaar, Partei, Verein mehrerer Personen (viell. das lat. coetus, od. mit כְּתָא (כַּתָּא) zus. hängend: Dazugehörige, ungef. wie das hebr. מִשְׁפָּחָה zu שָׁפַח sich verhält); nur in jer. Trgg. Exod. 14, 13. 14 J. I כיתא דהות אמרא (J. II כתא דהוה אמר masc. (?); wahrsch. jedoch crmp. und ist wie im J. I zu lesen) die Partei, welche gesagt hat u. s. w. — Pl. das. V. 13 ארבע כִּיתִין אתעבידו בני יש׳ in vier Parteien theilten sich die Israeliten an der Binsensee. Die eine sagte: wir wollen in das Meer gehen, die andere: wir wollen nach Egypten zurückkehren, die dritte: wir wollen gegen die Egypter Krieg führen, und die vierte: wir wollen uns muthig gegen sie stellen und sie in Verwirrung bringen (darauf beziehen sich die 4 Antworten Mosis V. 13 u. 14: 1. fürchtet euch nicht u. s. w. 2. ihr werdet die Egypter nicht mehr sehen. 3. Gott wird für euch kämpfen u. 4. ihr sollt schweigen!) — nach Mechilta z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 ד׳ כיתים נעשו וכו׳. — כיתי מלאכיא die Engelschaaren Ps. 29, 1, Tw. בני אלים. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7, Tw. בני האלהים. Exod. 33, 23 ואעבר ית כיתי מלאכיא דקיימין וכו׳ ich werde vorüberziehen lassen die Engelschaaren, die vor mir stehen und mir dienen, Tw. כפי.

*Pes. 5, 5 הפסח נשחט בג׳ כיתות die Pesachopfer wurden in drei Parten geschlachtet, d. h. für drei Abtheilungen, Gesellschaften der Opferer; das. כת הראשונה וכו׳ die erste, die zweite, die dritte Gesellschaft. Sota 42a ד׳ כתות אינן מקבלות פני שכינה כת לצים וכת חנפים וכת שקרים וכת מספרי לשון הרע vier Menschenklassen erscheinen nicht vor Gott, die Klasse der Religionsspötter, die der Heuchler, die der Lügner u. die der Verleumder. Chag. 14b אתם וכו׳ מזומנים לכת שלישית ihr und eure Schüler seid bestimmt für die dritte Klasse der Engel.

כְּתַב *fut.* יִכְתּוֹב (syr. ܟܬܰܒ, hebr. כָּתַב) 1) schreiben, beschreiben, niederschreiben, mit על auf etwas. Jer. 36, 27 פתגמיא דכתב die Worte, welche er geschrieben. 1 Kn. 21, 8. 2 Kn. 10, 6. Deut. 6, 9. 11, 20 ותכתבינון על מזוזיין du sollst sie niederschreiben auf die Mesusoth (vgl. מְזוּזְתָא). 31, 24 O. לְמִכְתַּב ית פתגמי אור׳ (J. לְמִכְתּוֹב) die Worte des Gesetzes niederzuschreiben. Jer. 36, 18 ואנא כָּתֵיב ich schreibe auf. Part. Peil. Exod. 31, 18. 32, 15 לוחי כְּתִיבִין מתרין עיברידהון die Tafeln, beschrieben von ihren beiden Seiten. Ez. 2, 10 והיא כְּתִיבָא מאפהא sie war beschrieben von der Vorderseite. — 2) aufschreiben, verzeichnen. Num. 33, 2 וכתב משה ית מפקניהון Mose verzeichnete ihre Auszüge. Jos. 18, 4. 6. 8 לְמִכְתַּב ית ארעא das Land aufzuschreiben. Part. Peil Jes. 4, 3 דכְתִיב לחיי עלמא wer verzeichnet ist für das ewige Leben. Num. 11, 26 O. ואינון בכְתִיבַיָא sie waren unter den Aufgeschriebenen; das. J. I פטקיא כְּתִיבַיָא die geschriebenen Loose (Zettel).

Ithpe. niedergeschrieben, aufgeschrieben werden. Esth. II 4, 1 אִתְכְּתִיב עלנא es ist über uns aufgeschrieben worden. 8, 9 כתבא דאתכתבא ein Schreiben, das geschrieben wurde. Esth. 1, 19. 2, 23. 8, 8 פטקא דמִתְכְּתִיב das Schreiben, das geschrieben wird im Namen des Königs. Ps. 40, 8 wenn ich mich mit dem Lehrbuch beschäftige, דאתכתיב אמטולתי Ms. (Ag. דאכתיב) das meinetwegen niedergeschrieben wurde. 69, 29. 102, 19 cntr. ספרא דמִכְּתְבִין ביה חושבן כל עממיא Ms. (Ag. דמכתבין) das Buch, in welches die Rechnung aller Völker verzeichnet ist.

*Temura 14b אלה אתה כותב ואי אתה כותב הלכות „diese" d. h. die geoffenbarten Gesetze „sollst du niederschreiben" (Exod. 34, 27), nicht aber die mündlich überlieferten, die Halachoth; das. כותבי הלכות כשורפי תורה diejenigen, welche die Halachoth niederschreiben, gleichen denen, welche die Thora verbrennen. Nedar. 37b קריין ולא כתיבן כתיבן ולא קריין הלכה למשה מסיני Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, desgl. diejenigen, die zu schreiben, aber nicht zu lesen sind (Kethib), stammen von einer Tradition des Mose auf dem Sinai. Meg. 3a u. oft כתובים bes. die Hagiographen. Temura 14b כתוב א׳ אומר וכתוב א׳ אומר ein Vers lautet so und ein zweiter Vers lautet anders. כתובים Verse. Taan. 9a מי איכא מידי דכתיבי בכתובי דלא רמיזי באוריתא giebt es wohl etwas, was in den Hagiographen steht, das nicht schon im Pentateuch angedeutet wäre! Khl. r. zu 2, 18 ר׳ מאיר הוה כתבן טב ומובחר R. Meir war ein guter und vorzüglicher Schreiber (wahrsch. der Gesetzrollen; namentlich wird auf seine Gesetzrollen so besonders Gewicht gelegt, in welchen, wie es scheint, theils Varianten, theils aber auch

manche Erklärungen angetroffen wurden. Dah. oft בתורתו של ר׳ מאיר מצאו כתוב in dem Pentateuch des R. Meir fand man verzeichnet Genes. r. sect. 9. 20 u. m.; Ruth. r. sect. 4 pag. 41a הקב״ה מכתיב עליו Gott lässt über ihn (in der Bibel) schreiben. Ab. sara 22b מכתבא גללא בזע der Griffel zerschneidet den Marmor; vgl. גְּלָלָא.

כְּתָב, כְּתָבָא *m.* (hebr. כְּתָב, syr. ܟܬܒܐ) Schrift, Geschriebenes, Buch od. Brief, scriptum. Jes. 10, 1 וכתב דלאי כתבין eine Schrift des Unheils schreiben sie. Esth. II 4, 15 Esther sprach בכתבא in einem Brief (brieflich). Exod. 32, 16 וכתבא כתבא דיי die Schrift war die Schrift Gottes. Uebertr. Ez. 13, 9 כתב חיי עלמא das Verzeichniss des ewigen Lebens. Lev. 19, 28 J. וכתב חקיק לרשם eine als Mal eingegrabene Schrift. Gen. 35, 9 J. II דכן כתבא מרש denn so lautet ausdrücklich ein Schriftvers. — Pl. Esth. II 4, 12 ותנאי למרדכי בכתבין (od. בכתבין) man erzählte es dem Mardechai in Briefen.

*Aboth 5, 6 הכתב והמכתב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter. Snhdr. 21b כתב אשורית die assyrische (d. h. Quadrat-) Schrift; das. הניחו להדיוטות כתב עברית ולשון ארמית man überliess den Idioten (d. h. Samaritanern) die ursprünglich ebräische Schrift (die Schriftzüge, Buchst.) u. die aramäische Sprache; כתב ליבונאה grosse Schrift, das. zur Erklärung des כתב עברי der ebräischen Schrift. Ab. sara 10a „du bist sehr verachtet“ (Ob. 2 näml. Esau, auf Rom bezogen) שאין להם לא כתב ולא לשון weil sie (die Römer) weder Schrift noch Sprache haben, sie haben sie näml. erst den Griechen entlehnt. Gittin 80a מלכות שאינה הוגנת das unwürdige Reich (heisst es desshalb) שאין להם לא כתב ולא לשון weil es weder Schrift noch Sprache hat. Es ist also das. anst. מלכות המינים zu lesen: מלכות יונים das Römische Reich.

כְּתָבָא *m.* Schriftstück. Gen. 48, 9 J. meine Kinder sind es, welche Gott mir gegeben בהדין כתבא דנסבית ליה אסנת ברת דינה durch dieses Schriftstück (näml. die Kethuba, vgl. כְּתוּבְתָא), wonach ich geheirathet habe die Osnath, deine Enkeltochter von der Dina (vgl. Raschi: הראה לו שטר כתובה). — Pl. Esth. II 7, 10 כְּתָבֵי קַדִּישִׁין die Schriften der Heiligen (d. h. heiliger Männer), Hagiographen. Dafür auch eine Part.-Peilform. HL. 5, 10 die vierundzwanzig Bücher דאורייתא ופתגמי נביאיא וכְתִיבֵי des Pentateuch, der Propheten und der Hagiographen.

*Schabb. 16, 1 כל כתבי הקדש מצילין וכ׳ alle heiligen (biblischen) Schriften darf man am Sabbath bei ausgebrochenem Feuer retten. Jadaim 3, 5 כל כתבי הקדש מטמאין את הידים alle heiligen (biblisch-canonisirten) Schriften verunreinigen die Hände. (Ueber Kohelet und nach einer andern Ansicht: über das Hohelied, herrscht das. eine Meinungsverschiedenheit, ob diese Bücher als canonisch zu betrachten seien, und also die Hände verunreinigen oder nicht). Als Grund dieser Verunreinigung wird Schabb. 14a berichtet: In früherer Zeit verwahrte man die Priesterhebe (d. h. Speisen, die als Teruma entrichtet werden) mit den heiligen Schriften in einem Behältniss od. an einem und demselben Orte, da sie doch beide heilig seien. Dadurch aber wurden die heiligen Schriften von Mäusen u. dgl. beschädigt, deshalb setzte man fest: Alle bibl. Bücher machen die Teruma durch irgend eine Berührung zum Genusse untauglich (פוסלין את התרומה). Folglich musste man, nach dem Grundsatze: Alles, was die Teruma zum Genusse untauglich mache, verunreinige die Hände (Jadaim 3, 2) consequenterweise auch die Anordnung treffen: die biblischen Bücher verunreinigen die Hände!

כְּתוּבְתָא *f.* (syr. ܟܬܘܒܬܐ) Schriftstück, bes. aber dasjenige Document, durch welches sich der Mann bei der Hochzeit verpflichtet, in Todes- oder Scheidungsfällen, eine gewisse vorgeschriebene Summe (s. w.) der Frau zukommen zu lassen; dah. auch ubrtr. diese verschriebene oder Hochzeits-Summe selbst, Kethuba. Gen. 34, 12 J. II מוהר וכתובתא Morgengabe u. Hochzeitssumme, Tw. מוהר. — Pl. כְּתוּבָּתָא. Gen. 31, 15 J. II והא לא בעי למיתב להון כתובתן nun will er auch unsere Hochzeitssummen (die Jacob bei Laban stehen hatte) nicht einmal herausgeben, Tw. כספנו.

*Kethub. 1, 2 fg. בתולה כתובתה מאתים ואלמנה מנה eine Jungfrau erhält eine Kethuba von 200, und eine Wittwe eine solche von 100 Sus (ein Sus = 6 Sgr. 6 Pf. nach pr. Gelde, vgl. זוּזָא). Pesik. d. R. Kahana XV pag. 32a ein König heirathete mehrere Frauen, ולא כתב להן כתובה גמיקון (l. גמיקון = gr. γαμικόν; dieser Midrasch pflegt gew. die griech. Wörter durch hebräische zu erklären, wahrsch. ist כתובה ein eingeschlichenes Glossem, vgl. אַגְרִיפָא) ohne ihnen die Hochzeitssumme zu verschreiben. Die recip. Aussprache ist: כְּתוּבָּה.

כְּתַכְּתִין s. nach כְּתָא.

כּוּתְלָא, כּוֹתְלָא *m.* (hbr. כֹּתֶל) Wand. 1 Sm. 20, 25 sein Sitz, der ihm errichtet war בסטר כותלא an der Seite der Wand. Exod. 22, 1 (2) J. חרכא דכותלא ein Loch, Luke in der Wand. 2 Kn. 4, 10 עלית כותלא ein Obergemach auf der Wand. Hbk. 2, 11. Lev. 1, 15 כותל מדבחא die Wand, Seite des Altars. — Pl. Lev. 14, 37 J. ארבע כותלין vier Wände; das. O. כו׳ לֵי ביתא die Wände des Hauses. Ez. 41, 25 כו׳ לוהי כּוֹתְלַיָּא die Wände. Exod. 30, 3 O.

ed. Sbj. u. a. (= J. כותלוי, sp. Agg. כָּתְלוֹהִי) seine Wände.

*Berach. 8b אזנים לכותל die Wand hat Ohren. B. mez. 59b הִיטו כותלי בית המדרש ליפול die Wände des Studienhauses neigten sich umzustürzen; dort als Beweis, dass R. Elieser im Rechte sei. Uebertr. Nidda 3a כותלי בית הרחם die Wände (Seiten) des Muttermundes eines Weibes.

כְּתַם denom. (von כִּיתְמָא s. d., hebräisch נִכְתַּם Nif. syr. ܟܬܡ Pa. beflecken, besudeln) einen rothen (blutähnlichen) Fleck haben. Part. Peil Jes. 1, 18 אם יהון חוביכון כְּתִימִין כצביעונין wenn eure Sünden sein werden blutroth (geröthet) wie gefärbte Kleider.

כִּיתְמָא *m.* (syr. ܟܘܬܡܐ) blutrother Fleck. Jer. 2, 22 הא כרושם כיתמא דלא דכי siehe, wie das Mal eines Blutfleckes, der nicht rein wird, so gross (anklagend) sind deine Sünden.

*Nidda 8, 1. 9, 3 fg. כתם, pl. כתמים Blutflecke eines menstruirenden Weibes.

כִּיתָּנָא, כִּיתַּן *m.* (syr. ܟܬܢ) Lein, Flachs. Deut. 22, 11 עמר וביתן מְחַבַּר כחדא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כִּיתָּן) Wolle u. Lein zus. geheftet, Tw. ופשתים. Ri. 15, 14 ככיתנא דארח ביה נורא wie Flachs, an den das Feuer geleckt hat. 16, 9. Exod. 9, 31 J. II וכתנא הות גבעולין ואתרת נצה (fem., J. I עֲבַד masc.) der Lein ward zu Stengeln u. warf die Blüthe ab. Esth. 1, 11 ומנפסן עמר וכיתן sie hechelten Wolle u. Lein. Spr. 31, 13. Lev. 13, 47. 48. Gen. 4, 3 J. Kain brachte Opfer מדרע כיתנא von Flachssamen — nach Genes. r. זרע פשתן; vgl. auch Raschi. Jes. 1, 31 כנעורת כיתנא wie Flachsabfall.

*Ab. sara 38b ביזרא דכיתנא Flachssamen. B. mez. 29b wer sein Geld verschwenden will, der kleide sich כלי פשתן בכתנא רומאה Ar. (Ag. רומיתא fem.) mit Leinenkleidern von römischem Linnen. Kelim 26, 4 עור הַכַּתָּן das Fell, das der Flachsspinner sich vorbindet.

כִּתּוּנָא *f.* (syr. ܟܘܬܝܢܐ, hbr. כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת) Unterkleid, Leibrock, gr. χιτών, lat. tunica; wahrsch. urspr. leinener Rock. Ein solches Kleid war lang, mit Ermeln versehen u. wurde auf den blossen Leib gezogen; der verzierte Rock wurde über den Kleidern getragen. Gen. 37, 3. 23 O. Esth. 8, 15 כתונא דארגון ein Purpurrock. Hiob 30, 18. Jes. 22, 21. — Pl. Exod. 28, 40 den Söhnen Ahrons תעבד כיתונין sollst du Leibröcke machen. V. 4 O. וכיתונין מרמצן Mss. I u. III. edd. Sbj. Lssb. (= J., Ms. II, sp. Agg. u. Bxt. וכיתונא מרמצא) gewirkte Röcke, Tw. וכתנת. 39, 27. Lev. 10, 5. Jes. 3, 22 כיתונייא Feierkleider, Tw. המחלצות. (Pesch. hat das ܟܘܬܝܢܐ für Tw. המעטפות).

*Schabb. 140a לכסכוסי כיתניתא לרכוכי כיתניתא einen gewaschenen Leinenrock mit den Händen reiben, um ihn weich, biegsam zu machen. R. haschana 27b nicht etwa, dass er das Schofar (Posaune) umgewendet hat ככיתונא wie einen Rock, Hemd; übrtr. Chull. 46a כיתונא דורדא die Haut eines Lungentheils welche bezugartig ist.

כַּתְפָּא, כְּתַף *f.* (hbr. כָּתֵף, syr. ܟܬܦܐ) Schulter. 2 Chr. 35, 3 למיטל בכתף auf der Schulter zu tragen. Num. 7, 9 בכתפא נטלין auf der Schulter sollen sie tragen. Ez. 12, 6. Hiob 31, 22. 2 Chr. 2, 17 (18) דמסוברין בכתפא welche auf der Schulter die Lasten tragen. Gen. 9, 24 ושויאו על כתף תרויהון sie legten es auf die Schulter beider. Trop. Zeph. 3, 9 למפלח קדמוהי כתף חד vor ihm als eine Schulter zu dienen, d. h. einstimmig, ungetheilt, gleichsam als übernähmen sie auf eine und dieselbe Schulter die Last göttlicher Gebote. — Pl. trop. von leblosen Gegenständen. Exod. 28, 7 תרתין כַּתְפִּין zwei Schulterstücke des hohenpriesterlichen Ephod. V. 12 fg. — Ez. 41, 2 כַּתְפֵּי תרעא die Seiten des Thores. V. 26 כתפי אולמא die Seiten der Vorhalle.

*Schebiith 3, 9 אבני כתף schwere Steine, die man auf der Schulter tragen muss. Pea 7, 4 אם יש לה כתף ein Traubenstengel, woran die Beeren dicht liegen, so dass sie ihn beschweren, wie die Last die Schulter herabdrückt. B. Kam. 95b שבח המגיע לכתפים der Vortheil der Felderträge, die zum Forttragen d. h. reif sind. — Denom. das. 31a עמד לכתף der Träger steht, um sich die Last besser auf die Schulter zu legen, im Ggs. von עמד לפוש er steht, um auszuruhen. Joma 87a u. Snhdr. 7b בשבתא דריגלא מכתפי ליה man trug ihn (den Mar Sutra) am Sabbat vor dem Feste auf der Schulter nach dem Lehrsaal. Schabb. 119a מכתף ועייל מכתף ונפיק er ging mit beladener Schulter ein und aus. Kelim 26, 5 עור הַכַּתָּף der Lederschurz des Lastträgers.

כְּתַר I Pe. ungbr. — Pa. כַּתַּר (syr. ܟܬܪ, hbr. כִּתֵּר) warten, hoffen od. hinblicken, mit ל auf etwas. Hiob 36, 2 כַּתַּר לי זעיר warte mir (od. auf mich) ein wenig! Jes. 42, 4 לאורייתיה נגוון יכתרון auf seine Lehre harren die Eilande.

Af. dass. Jes. 51, 5 יַכְתְּרוּן sie hoffen. Micha 5, 6 ולא מַכְתַּר לבר אינשא der nicht wartet auf einen Menschen. — Wahrsch. ist an den letzten beiden Stellen Pa. zu lesen יְכַתַּר, מְכַתַּר.

כְּתַר II כִּיתְרָא *m.* (hbr. כֶּתֶר, gr. κίταρις, κίδαρις) Krone, Diadem. Jes. 62, 3 וכתר דתושבחא ein Diadem der Herrlichkeit. Jer. 48, 9 אעדו כיתרא מן מואב nehmet die Krone dem Moab ab, Tw. תנו ציץ. — Pl. Jes. 3, 23 כִּיתְרַיָּא וכבינתא die Diademe und die Turbane, Tw. והצניפות.

*Aboth 4, 17 ג׳ כתרים הן es giebt dreierlei

Kronen; vgl. כְּלִיל. Chull. 60a אפשר לב׳ מלכים שישתמשו בכתר א׳ ist es wohl möglich, dass zwei Könige sich **einer** Krone bedienen, d. h. ein Reich beherrschen. — Denom. Erub. 53b נמלך במכתיר er berieth sich mit dem Kronenaufsetzer, d. h. mit dem autorisirenden Nasi, Promotor. Meg. 12b מרדכי מוכתר בנימוסי היה Mardechai war gekrönt in seiner Abstammung, mit schönen Namen belegt. Levit. r. sect. 24 העליונים מכתירין להקב״ה ג׳ קדושות die Himmlischen (Engel) bekränzen Gott mit dreifaltiger Heiligkeit (vgl. Jes. 6, 3).

כּוֹתַרְתָּא, כָּתַרְתָּא *f.* (hbr. כֹּתֶרֶת) **Knauf, Kapitäl** der Säule. Ez. 41, 18. 19, Tw. התמרה. — Pl. כּוֹתְרָן, כּוֹתְרָתָא Ez. 40, 16. 22. 41, 18.

כְּתַשׁ *fut.* יִכְתּוֹשׁ (syr. ܟܬܫ, hbr. כָּתַשׁ syn. mit כתת) 1, **stossen, zerstossen** (im Mörser). Exod. 30, 36 J. ותכתוש מינה ותדיק du sollst davon stossen und verdünnen. Part. Peil Exod. 27, 20 זיתא דכיא כְּתִישָׁא reine und zerstossene Olive. Lev. 22, 24 J. דכְּתִישָׁן פחדוי seine Hoden sind zerstossen.

2, **schlagen, plagen.** Part. Peil Ps. 73, 14 והויתי כְּתִישׁ כל יומא ich war geschlagen (geplagt) den ganzen Tag, Tw. נגוע. Jes. 28, 1 כְּתִישֵׁי חמר vom Weine geschlagen.

Ithpa. 1, **verwundet, aussätzig werden,** eig. von Wunden geplagt werden. Gen. 16, 1 J. אִתְכְּתַשׁ בגזירה מן קדם יי er wurde aussätzig durch eine Bestimmung von Gott. Exod. 2, 23 J. ואתכתש מלכא דמצ׳ der König von Egypten wurde aussätzig, Tw. וימת nach Midr., vgl. Raschi: שנצטרע. Ps. 73, 5 לא מִתְכַּתְּשִׁין sie werden nicht geplagt (oder aussätzig), Tw. ינגעו.

2, (ganz nach syr. Sprachgebr.) **kämpfen, sich mit Jem. schlagen.** Gen. 32, 24 J. ואתכתש מלאכא עמיה ein Engel kämpfte mit ihm. V. 25 J. בְּאִתְכַּתְּשׁוּתֵיהּ עמיה als er mit ihm kämpfte. Deriv. מִכְתְּשָׁא.

*Schebiith 4, 9 כותש וסך er zerstösst die Oliven und salbt sich. Terumoth 1, 8. 9 זיתים הכתושים zerstossene Oliven. jer. Pea zu 4, 2 pag. 18b היו מתכתשין על העומר sie schlugen sich wegen der Garbe. Genes. r. sect. 48 die Frau des R. Jose הות מתכתשא עם אמתה zankte (od., schlug sich) mit ihrer Magd.

כְּתַת (hbr. כָּתַת, syn. mit כתש) **schlagen, zerschlagen, zerstossen.** — Pa. dass. Num. 24, 23 J. מְכַתֵּת אומיא er zerschlägt die Völker.

*Schabb. 8, 1 Sbst. דבש כדי ליתן על הכתית beim Honig (ist das Mass am Sabbath soviel,) als um es auf eine Wunde (od. verwundeten Kamelhöker) aufzulegen. B. mez. 38b in Gährung übergegangener Honig ist tauglich, לכתישא דגמלא um ihn auf einen verwundeten Kamelhöker aufzulegen.

ל

ל Lamed, der zwölfte Buchstabe des Alphabet. Dieser Bst. wird oft mit den liquidis, namentlich aber mit ר und נ verwechselt, so z. B. ארמלא (hebr. אַלְמָנָה) Wittwe; נְדָנָא = לְדָנָא Scheide u. m. a. Dahin dürfte auch gehören die Form לֶהֱוֵא (Dan. 4, 22. 6, 3. Esra 2, 22, in den Trgg. seltener) als Futur für syr. ܢܗܘܐ es wird od. es soll sein (anders nach Gesenius hbr. Wb. unter ל u. Winer Chald. Grammat. § 44). — Lamed oft behufs Verstärkung des Begriffes verdoppelt z. B. p. גַּלְגְּלָאָה (von גְּלָה) der Herumwanderer, der hin und her wandert (unterschieden von גַּלָּי Auswanderer); תַּלְתֵּל sehr hoch sein (von תְּלָה hoch sein). Dem Stamme vorangehend wie לְהַגְיָא (hbr. הָגִיג) eig. das Anhauchen, dann Geschwätz (vgl. auch im Hbr. הָגָה denken, sprechen und לַהַג das Studium): לְשִׁרְיָא (= שִׁרְיָא, hbr. שִׁרְיָה שִׁרְיֹן) Panzer. — Dasselbe gilt von den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern, die urspr. semitisch sind, so z. B. בַּלְסְמוֹן (*βάλσαμον*, von בסם, בשם) Balsam, welches Wort wiederum, nach Verwandlung der liquida in אֲפַרְסְמָא (א prosthet.) überging. — So dürfte auch לִיבַרְנָא = בירני (*λιβυρνίς* Liburne als semitischen Ursprungs (vom Stamme ברן) gelten; vgl. auch חוּמְטָא (hbr. חֹמֶט, wofür syr. ܫܘܡܛܠܡܐ) Blindschleiche. In Vokale aufgelöst wird das Lamed häufig bei reduplicirten Wörtern z. B. גִּיגַל (= גַּלְגַּל, von גָּלַל) Augapfel; גּוּגַּלְתָּא (= גֻּלְגַּלְתָּא, hbr. גֻּלְגֹּלֶת) Kopf; קִיקַלְתָּא (hbr. קִיקָלוֹן = קְלָקַלְתָּא) Koth u. a. m. — Ferner ist nach Abwerf. des ל das hebr. טַף auf aram. טַפְלָא: Anhang, Kleingesind, zurückzuführen.

-לְ Praep. praef. (hbr. -לְ, syr. ܠ), dessen Grndbdt. ist: die Annäherung, Entfernung, überh. das Verhältniss eines Ggsts. zu einem andern od. zum Raume anzuzeigen. — Mit Suff. (od. Aff.) lautet es לִי, לָךְ, לִיךְ u. לִיכִי, לֵיהּ, לַהּ (od. לָהּ) לָנָא u. לְכוֹן, לְכֵין, לְהוֹן, לְהֵין zu mir, zu dir (od. blos: mir, dir) u. s. w. Als Hauptbezeichnungen dieser Partikel, die zumeist mit dem

Hbr. zus. fallen, merke man 1, nach, hin, gen, zu, adversus. Ps. 139, 8 אין איסק לשמיא wenn ich gen Himmel steige; das. לשיול nach der Unterwelt. Gen. 28, 10 ואזל לחרן er ging nach Charan, Tw. חרנה. 31, 4 לחקלא aufs Feld, Tw. השדה. 24, 20. — 2, zur Bezeichnung eines näher und ferner liegenden Objects. Hiob 12, 8 ותאליף לך Ms. (Ag. ותלפינך) sie wird dich belehren. Ps. 79, 8 יקדמון לן טבוותך Ms. (Ag. לך crmp.) deine Güte möge uns zuvorkommen. Hiob 6, 21 כדון הויתון ליה Ms. (Ag. כלא הויתון) nun seid ihr für ihn, Tw. Keri לו, Kethib לא. Exod. 2, 9 O. הא ליכי ית רביא hier hast du (eig. dir ist) das Kind! V. 10 O. והות לַהּ לבר ed. Sbj. (so überall, Mss. u. m. Agg. לָהּ, ebenso hat blos ed. Sbj. überall בַּהּ) er war ihr zum (d. h. als) Sohn. Ps. 79, 8 לא תדכר לנא עֲוָיָין Ms. (Ag. עלוון עויין u. לנא fehlt) gedenke uns nicht die Fehler. Hiob 15, 29 ולא להון טבתא דדתן Ms. (Ag. crmp. ולחלהון) nicht haben sie das Gute des Dathan. Jes. 55, 2 לְמָא wozu? — 3, dem Infinit. vorgesetzt, öfter als im Hbr. Jer. 15, 19 למהוי צדיקיא Fromme zu werden; das. למטעי בתר׳ irre zu gehen hinter ihnen, d. h. ihnen gleich Irrlehren anzuhängen. למיזל um zu gehen, למיעבד um zu thun.

לָא Adv. der Vernein. (syr. ܠܳܐ, hbr. לֹא) nicht, nein. 1 Sm. 2, 24 לא ברי ארי לא תקנא שמועתא nein, meine Kinder! nicht gut ist das Gerücht. Spr. 25, 3 ולבא דמלכא לא מתבצי Ms. (Ag. ולבא מתבצי) und das Herz des Königs wird nicht durchschaut. 1 Sm. 17, 39 ולא אבה למיזל er wollte nicht gehen, Tw. ויאל, vgl. Raschi. 2 Sm. 13, 25; in der Zus.-setzung mit Adjectiven od. Subst. macht es dieselben verneinend. Spr. 30, 25 לא תקיף ohnmächtig. Jes. 41, 24 לא מדעם nichts. Oft mit flg. Infinit. Jes. 55, 22 בלא למשבע für das, wodurch man nicht satt wird; das. בלא למיכל für das, was man nicht essen kann, für Ungeniessbares. Jer. 3, 24 ולא להנאה nicht zu nützen. — Dazu gehört viell. auch Jer. 15, 19 u. m. לְאַפְרֵשׁ: unbestimmt, zus. gesetzt aus לָא u. פְּרֵשׁ, s. jedoch dieses W. — Ez. 28, 13 בלא בהון ohne sie. — הֲלָא nonne? ist es nicht etwa so? für: siehe da, es ist! Gen. 4, 7. Deut. 11, 30 הלא אינון siehe, sie befinden sich. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא Kimchi (Ag. רישא דכלבא, vgl. וְהֶדְיוֹטָא) siehe da, ich bin ein Oberhaupt! — Mit אִילּוּ zus. ges. s. אִילּוּלָא; mit אִית zus. gesetzt s. לֵית.

*Joma 85. 86 u. oft לא תעשה eig.: du sollst nicht thun! bedeutet gew. soviel als Verbot, im Ggs. zu עשה eig. thue! d. h. Gebot. Temura 3a כל לא תעשה שבתורה עשה בו מעשה לוקה bei allen biblischen Verboten, bei welchen mit der Uebertretung eine Handlung, eine That verbunden ist, da erfolgt die Geisselstrafe, gegentheils aber, nicht. Schabb. 64a לאיי wahrsch. zus. gesetzt aus לָא und יֵי: nicht doch! oh! Aruch erklärt es als Zus. setzung aus לא u. gr. υἱέ nicht doch mein Sohn!

לַאו Adv. (= לָא, syr. ܠܰܘ) nicht. Deut. 33, 3 J. II du wusstest, דלַאו מקבלין אורייתא dass sie das Gesetz nicht annehmen werden.

*Temura 3a לאו שאין בו מעשה (eig. = לא תעשה s. vrg. Art., aber mehr substantivisch) ein Verbot, bei dessen Uebertretung keine Handlung vorhanden ist, da giebt es keine Geisselstrafe (so z. B. wenn Jem. Opferfleisch länger als die gesetzliche Zeit übrig lässt, Exod. 12, 10 u. m.); das. 7b לאו שבכללות ein gemeinschaftliches Verbot, wenn näml. ein Satz mehrere Verbote enthält (z. B. Exod. 12, 9 du sollst nicht davon essen, weder roh noch gekocht); das. 4b לאו שניתק לעשה ein Verbot, das durch Erfüllung eines Gebotes zu beseitigen ist (z. B. Deut. 22, 6. 7 du sollst nicht nehmen die Mutter sammt den Jungen; du sollst die Mutter fortschicken u. s. w. — Dieses Gebot kann ja auch später erfüllt werden); das. תרי לאוי zwei Verbote. Jebam. 79b לאוין גרידי blosse Verbote.

לֵיאוּ s. nach flg. לְאֵי.

לָאִיט s. לוט.

לְאֵי *fut.* יִלְאֵי (syr. ܠܳܐܶܐ, hbr. לָאָה) 1, sich bemühen, abmühen; mit flg. ב sich an etwas müde arbeiten. Jes. 62, 8 חמריך דלאית ביה dein Wein, wobei (d. h. zu dessen Beschaffung) du dich abgemüht hast. Jos. 24, 13 ארעא דלא לאיתון בה ein Land, womit (bei dessen Pflege) ihr euch nicht bemüht habt. — 2, ermüden, müde sein, werden. 2 Sm. 23, 10 ולְאִית ידיה seine Hand ermüdete. Jes. 47, 10. 16, 12. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Exod. 18, 18 מִלְאָה תלאי du wirst müde werden. Jer. 6, 11 לאיתי לסוברא ich bin müde, es zu ertragen. Gen. 19, 11 O. ולאיו לאשכחא תרעא sie ermüdeten, die Thüre aufzufinden; übrtr. Exod. 7, 18 וילאון מצראי למשתי die Egypter werden Widerwillen haben zu trinken; vergl. auch לְהֵי und לְעֵי.

לֵיאוּתָא, לֵיאוּ *f.* (syr. ܠܶܐܘܳܬܳܐ) 1, Bemühung, Abmühung. Jes. 40, 27 לא בעמל ולא בליאו nicht mit Arbeit und nicht mit Mühe, Abmühung. Gen. 31, 42 ליאות ידי die Bemühung meiner Hände, d. h. meine Arbeit. Deut. 26, 7 O. — 2, Ermüdung, bes. im moral. Sinne, was Widerwillen, Ekel erregt. Num. 23, 21 O. עבדי ליאות שקר solche, die Sündhaftes (Ermüdung, Ekelerregendes) ausüben. Jes. 10, 1 וכתב דליאו כתבין eine Schrift der Sündhaftigkeit schreiben sie. — 3, das, was durch Mühe erworben, beschafft wird, Erwerb (hbr. יְגִיעַ). Deut. 28, 33 O. die Frucht deines Landes וכל ליאותך und

all dein Erwerb. Ez. 23, 28 וישבון ית כל ליאיתך sie werden all deinen Erwerb in Gefangenschaft mitnehmen. Jes 55, 2. Jer. 20, 5.

לְאִית s. לית.

לְאַךְ ungbr. Stw., arabisch senden, Deriv. מַלְאֲכָא s. d.

לְאַבְּקָא *m.* (gr. λευκότης, von λευκός schimmernd, glänzend) Glanz, Schimmer, Weisse. Klgl. 3, 34 לכבשא תחות לאבקא ריגלוי ed. Ven. s u. m. Agg. (in ed. Vien. u. a. fehlt unser W.) zu treten unter den Glanz seiner (Gottes) Füsse, Tw. תחת רגליו (vgl. Exod. 24, 10 ותחת רגליו כמעשה לבנת הספיר unter seinen Füssen war's wie ein Glanzwerk des Sapphirs).

*Genes. r. sect. 7 ב' דגים א' חיור וא' לבקס Ar. ed. pr. (Ag. חד חיוורין וחד אספרין, wo אספרין von dem Glanze des Sapphirs [ספיר] glänzend, bedeutet: der Comment. Matn. Kehuna übers. es durch שחור schwarz) zwei Fische, der eine weiss, der andere schimmernd. jer. Kilaim cap. 1 Anf. קטר באודניה דלבקסא ובאודי דירקא er bindet ein Seil um das Ohr eines schimmernden und um das Ohr eines gelben Thiers. Bechor. 45 b wird das. לבקן in der Mischna durch חיוורא: weiss, erklärt, wofür das. auch ליקייאני, was jedenf. mit λευκός zus. hängt. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. hat dafür לייקן.

לָאֵי *m.* Part. (von לְאֵי, א Vokalbuchst.) müde, lässig, defatigatus. Spr. 26, 15 לאֵי דנהפכיה לפומיה er ist lässig, sie (die Hand) wieder an seinen Mund zu führen, Tw. נלאה.

לְאָפִיסָא *m.* (gr. λοπάς) flaches, irdnes Kochgeschirr, wie Tiegel, Pfanne u. dgl. Num. 11, 8 J. I ומבשלין ליה בלאפיסא ed. pr. (ed. Wien לְאפִיסָא) man kocht es in dem Tiegel; vgl. לְפָדָא.

*Kelim 2, 5 כסוי הלפס die Stürze des Tiegels. Eine solche Stürze od. Zudecke scheint sehr flach gewesen zu sein, so dass sie den Tiegel ganz u. gar, auch an den Seiten bedeckte; vgl. jer. Chag. zu 2, 1 g. E. Himmel u. Erde gleichen כלפס הזה וכסויו dem Tiegel sammt seinem Deckel. Pea 5, 4 מוציא מלפסו er bringt aus seinem Tiegel hervor. jer. Pea cap. 7 Anf. הדין לפסא dieser Tiegel; das. cap. 8 g. E. מן גו לפסא aus dem Tiegel. Chull. 84 a wer im Besitz einer Mine (= 100 Denare) ist, יקח ללפסו ליטרא ירק Ar. der kaufe für seine Pfanne eine Litra Kohl; י' מנה יקח ללפסו ליטרא דגים Ar. (Ag. לפסו crmp.) besitzt er aber zehn Minen (1000 Denare), so kaufe er für seine Pfanne eine Litra Fische. Kelim 10, 8 לפסין זו בתוך זו Pfannen, von denen eine in der andern liegt. Eduj. 2, 5 ליפסין עירוניות Ar. (Var. אלפסין, Ag. אירוניות) städtische Pfannen (diese werden nämlich kugelrund angefertigt u. gebrannt, sodann werden sie in zwei Hälften, deren jede eine Pfanne bildet, getheilt). Oefter steht für unser W. אלפס, mit א prosthet. Chull. 97 a u. m.; vgl. auch לְפָסָא.

לְאַפְרֵשׁ, לְאַפְרָשׁ Adv. eig. deutlich, dann auch unendlich, immerdar od. ausserordentlich. — Das W. ist aus Af. von פְּרַשׁ gebildet, etwa wie hbr. לְהַפְלִיא; vgl. bes. 2 Chr. 34, 15 אפריש לאסתייעא er hat eine seltene (grenzenlose) Hilfe genossen, Tw. הפליא להעזר. — Jes. 57, 16 ולא לאפרש יהא רוגזי nicht immerdar wird mein Zorn bleiben, Tw. לנצח. 2 Sm. 2, 26 הלאפרש תקטל חרבא soll denn immerfort das Schwert tödten? Zeph. 3, 5 דיניה נפיק לאפרש sein Gericht kommt ungewöhnlich (od. deutlich) hervor. Habk. 1, 4 ולא נפיק לאפרש דינא es kommt die Bestrafung nicht deutlich hervor. Am. 1, 11. Jer. 3, 5. 15, 18 למא היה כיבי לאפרש warum ist mein Schmerz so ausserordentlich? — Musafja s. v. אפרש hält unser W. für das gr. ἄπειρος mit vorgesetzt. ל, was jedoch unwahrscheinlich.

לָאקָאֵי s. לַיְקָאֵי.

לְבָא I od. **לְבָא** *m.* (gr. λίπος?) Fettigkeit, sow. thierisches Fett, Schmalz, Butter, als auch vegetabilisches, Oel u. dgl. Gen. 18, 8 J. ונסיב לבא Ar. (Ag. לֵוָאֵי s. d.) er nahm Fett, Tw. חמאה.

*Schabb. 133 b קירא וקלבא (ק wird zuw. den Wörtern vorges.) Wachs und Fett (Butter); nach Raschi: Harz.

לְבָא II **לִיבָּא, לִיבְּבָא** *m.* (syr. ܠܶܒܳܐ, hbr. לֵב, לֵבָב) 1, Herz. Ps. 73, 7 ליבביהון החפת לבא Ms. (Ag. חיטב' חפירת) ihr Fett, welches das Herz bedeckt. — 2, übrtr. Geist, Seele, Gesinnung, überh. in allen Bdt. dieses wie Ws. im Hebr., da das Herz als Sitz des menschl. Geistes angesehen wurde. Ps. 49, 4 והגינת ליבבי ביונא Ms. (Ag. ליבא בינא crmp.) das Dichten meines Herzens ist Vernunftrede. 1 Chr. 12, 33 ולמיעסק בלא לבא ולבא sich zu befassen (mit dem Kriege) ohne Doppelsinn. V. 38 לבא חד ein Sinn, d. h. ungetheilter Meinung, einstimmig. Selten ist die Form ganz wie im Hebr., das. בלב שלים mit ganzem Herzen, d. h. aufrichtig. 11, 11 als David sich mit dem Gesetzesstudium beschäftigte, הוות סלקא שמעתיה אליביה da war die gesetzliche Bestimmung nach seiner Gesinnung (od. Ansicht) hervorgegangen, entschieden worden. — Pl. Esth. II 5, 1 לִיבְּבִין וכליין Herzen u. Nieren. 1 Kn. 8, 39 לִבְּבַיָּא דכל בני אינשא die Herzen aller Menschen. Jer. 12, 3 לבביא דרען בדחלתך die Herzen, die an deiner Ehrfurcht Wohlgefallen haben. Ps. 125, 4 בליבביהון in ihren Herzen. Spr. 27, 19 לִיבַּיָּא דבני נשא die Gesinnungen der Menschenkinder.

*Berach. 2, 1 כיוון לבו er richtet seine Gesinnung auf etwas. Sifri zu Deut. 1, 27 (vgl. Jalk. I §. 805) ממה דבליבך על רחמך מה דבליביה עלך von deiner Gesinnung gegen deinen Freund

schliessest du auf seine Gesinnung gegen dich. Berach. 54a בכל לבבך בשני יצריך „mit allen deinen Gesinnungen (Herzen) sollst du Gott lieben" (Deut. 6, 5) d. h. mit deinen beiden Trieben (dem zum Guten und dem zum Bösen, vgl. יִצְרָא). Es wird näml. das. ein Unterschied gemacht zwischen לב u. לבב; vgl. damit Genes. r. sect. 48 bei den Engeln heisst es: לבכם (nicht לבבכם, Gen. 18, 5), weil ihnen der Trieb zum Bösen fehlt, שאין יצר הרע שולט במלאכים. Sota 21a ein Gelehrter דסלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא dem das Studium nach der wahren Tradition gelingt. — Denom. Tanch. Abschn. Schemoth p. 62b ללבבו כשיבא לסיני ihm Herz (Muth) zu machen, wenn er auf den Sinai kommen würde (mit Bezug auf בלבת Exod. 3, 2). Dav. übrtr. B. Kam. 60a ליבא das Feuer anfachen, ihm gleichsam neuen Muth geben. Genes. r. sect. 77 ein König hatte einen wilden Hund und einen zahmen Löwen, נטל את בנו ומלבבו בארי da nahm er seinen Sohn und machte ihn durch den Löwen beherzt, näml. durch Ringen mit ihm; vgl. לַבְלֵב VI. — Ab. sara 32a עור לבוב ein Fell, das dem Herzen des Thiers gegenüber aufgerissen ist. Schabb. 5, 2 זכרים לבובין, vgl. jer. Gem. נותן עור מכורסינון כנגד לבן man bindet ein gegerbtes Fell den Ochsen gegenüber dem Herzen an, was sie gegen Bisse wilder Thiere schützt, denen sie muthig entgegen springen. jer. Schabb. cap. 10 g. E. פסיקא לילבב eine Binde, womit das Herz gebunden wurde.

לַבְדָּא *m.* der zottige u. dichte Einschlag am gewebten Zeuge, dass. was gr. κρόκη, dann überh. grober Zeug. Stw. syr. ܠܒܰܕ densavit, spissavit, ܠܒܺܝܕܽܘܬܳܐ densitas, crassitudo. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten Einschlage, Tw. בגבחתו; übereinstimmend mit LXX ἢ ἐν τῷ στήμονι ἢ ἐν τῇ κρόκῃ — gegen Sifra, vgl. הֲדִתּוּתָא.

*Kilaim 9, 9 לבדים אסורים מפני שהם שועים grobe Wollzeuge (mit Lein vermischt) sind verboten, weil sie gehechelt werden. jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a אהעביד זבין לבדין למיינוקא er kam herbei als Verkäufer fester Zeuge für die Kinder zu ihrer Umhüllung. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מיתן ליבדה דדהבא על קפלותא Ar. (Ag. ליברה . קפליטה) ein mit Gold durchwebtes Kleidungsstück auf ihren Kopf (κεφαλή) zu setzen; das. zu 7, 2 s. v. האורג: אילין לבדיא die festen Zeuge, die man näml. mit der Hand nicht zerreissen kann, wozu man erst ein Schneide-Werkzeug anwenden muss, im Ggs. zu רכיכיא dünne Zeuge.

לִבְדְּקָא *m.* libyscher Eselfüllen, eine eigne Art halbwilder, aber wegen ihrer Stärke u. Ausdauer geschätzter Esel, od. Waldesel. — Pl. Gen. 32, 15 J. לִבְדְּקִין עשרא Ar. (Ag. J. I לְוּדְקְרִין [viell. zu lesen לְוּדְקִין mit וו statt ב] J. II לְוָדִין דקין) libysche Eselfüllen zehn, Tw. ועירים.

*Schabb. 5, 1 הלובדקס wird in bab. Gem. durch חמרא לובא: der libysche Esel, erklärt. Kilaim 8, 4 לא את הלובדקוס לגמלים den lib. Esel darf man nicht mit Kamelen zus. spannen, weil sie näml. verschiedener Gattung sind, obgleich ein solcher Esel an Grösse dem Kamel ähnlich sei. Nach einer LA. in jer. Gem. z. St. wäre ניבדקוס zu lesen, welches W. das. durch אבהונוס Ar. (Ag. אבחטוס, Ar. ed. pr. s. v. לבדקס l. טורקוס אבהטס) Waldesel, näml. zus. gesetzt aus אבא Wald u. gr. ὄνος Esel. — Die Form לוודקא in J. II dürfte viell.: lydischer Esel, bedeuten.

לבט Hos. 4, 13 crmp. s. לְבַן.

לְבַךְ (syr. ܠܒܰܟ) ergreifen, erfassen. Spr. 31, 19 וידהא לָבְכִין מעזלא (l. לָבְכָן Part. *f. pl.*) ihre Hände ergreifen den Spinnrocken (od. die Spindel).

לַבְלֵב I (לַוְלֵו) Palp. denom. (von לִבְבָא, s. diesen Art. g. E.) muthig, beherzt gegen den Feind auftreten, ihm kriegerisch, lärmend entgegen treten. Exod. 14, 13. 14 J. I eine Partei sagte: נלבלבא לקובליהון (J. II נְלַוְלֵוּ, וו in ב verw. vgl. לָבָא I) wir wollen gegen sie lärmen und sie in Verwirrung bringen — nach Mech. z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 lautet diese Phrase in hbr. Form: ואחת אומרת נצווח כנגדן; vgl. syr. ܐܶܬܠܰܒܰܒ, Ethpa. cordatus, confisus est, animum sumsit; ܠܰܒܳܒܳܐ bellicosus.

לַבְלֵב II Palp. denom. (von לִבְבָא) 1, trns. hervorsprossen lassen, Sprösslinge treiben, eig. wohl aus dem Herzen od. dem Mark der Pflanze Sprossen, Früchte treiben; vgl. arab. لُبّ Herz, dann auch: Mark des Getreides. Ps. 92, 13 היך דיקלא ילבלב פירין wie ein Dattelbaum treibt er Früchte. 1, 3 וכל לולבוי די מְלַבְלֵב Ms. (Ag. לבלבוי) alle seine Sprossen, die er treibt. Deut. 8, 8 J. ein Land, מְלַבְלְבָא גופנין das Weinstöcke hervorsprossen lässt. — 2, intrns. hervorsprossen, blühen. Hiob 8, 19 ומן עפרא אוחרן ילבלבו aus anderer Erde sprossen sie empor. 14, 9 ומן הניית מוי ילבלב vom Wasserduft blühet er auf. Ps. 92, 14 im Vorhofe unseres Gotteshauses ילבלבון blühen sie. Deut. 32, 13 J. מְלַבְלְבִין מטינרין תקיפין sie schiessen empor aus starken Felsen.

Ithpalp. dass. übrtr. Ps. 92, 8 כד אִתְלַבְלְבָן רשיעאי (Bxt. מִתְלַבְלְבִין) wenn die Frevler aufsprossen wie Gras.

*Joma 39b מה יער מלבלב אף בית המקדש מלבלב wie der Wald Sprossen treibt, so bringt auch der Tempel Sprossen hervor. Zur Etymologie unseres Ws. vgl. Meg. 14a מה תמר זה

אין לו אלא לב אחד so wie die Palme blos ein Herz (Triebkraft) hat, so hatten auch die Israeliten blos eine Gesinnung auf Gott gerichtet.

לִיבְלוּבָא, לִבְלְבָא *m.* Spross, Sprössling, Blüthe. Hiob 15, 33 יִשְׁלַח הֵיךְ זֵיתָא לְבַלְבֵּיהּ Ms. (Ag. לְבִלְבֵּיהּ) er wirft ab wie der Oelbaum seinen Schössling. — Pl. Gen. 40, 10 O. אַפְּקַת לַבְלְבִין sie brachte Blüthen hervor (J. לְבִלּוּבָהָא ihre Blüthen). Num. 17, 23 O. וְאַפִּיק לַבְלְבִין (J. לְבִלּוּבִין) er trieb Blüthen, Tw. ציץ. Jes. 33, 2 כִּלְבְלְבִין דְּפָרְחִין wie Blüthen, die aufblühen. 44, 4 כִּלְבַלְבֵּי עִסְבָּא wie Grassprossen. Hiob 31, 8 וְלִיבְלְבֵי יְצִיבֵי Ms. (Ag. וְלִבְלִבִּי crmp.) die Schösslinge meiner Knospen. Exod. 34, 26 J. eure Baumfrüchte בִּלְבְלוּבֵיהוֹן וְטַרְפֵּיהוֹן mit ihren Blüthen und Blättern.

לִבְלָרָא, לַבְלָר *m.* (lat. libellarius) Schreiber. 2 Chr. 26, 11 Jehu, welcher angesetzt war לַבְלָר עַל סְפַר דּוּכְרָנַיָּא als Schreiber über die Gedächtnissbücher. 24, 11 לַבְלָרָא דְּמַלְכָּא der Schreiber des Königs, Tw. סופר. 26, 11. Tw. המסופר. — Pl. 2 Chr. 34, 13 לַבְלָרִין וּפוּרְעָנִין Schreiber u. Zuchtmeister (d. h. Vollstrecker gerichtlicher Strafen). V. 17 לַבְלָרַיָּא die Schreiber. Esth. 3, 12. 8, 9. Esth. II 9, 23 לַבְלָרֵי דְּמַלְכָּא die Schreiber des Königs.

*Snh. 17b in einer Stadt, wo nicht vorhanden sind לבלר ומלמד תינוקות וכו׳ ein Schreiber (gerichtlicher Documente), ein Jugendlehrer u. s. w. darf ein Gelehrter nicht wohnen. Gittin 3, 1 אמר ללבלר כתוב wenn er zum Schreiber sagte: schreibe den Scheidebrief! Pea 2, 6 נחום הלבלר Nahum, der Schreiber. Schabb. 11a wären auch alle Menschen לבלרין אין מספיקין לכתוב הללה של רשות Schreiber, so vermöchten sie doch nicht niederzuschreiben die Gedankentiefe der Herrschaft.

לְבַן *m.* Adj. (= hbr.) weiss. Gen. 30, 37 J. חוּטְרָא דִּמְלַבַּן לְבַן ein Stab, der weiss blühte.

*Schebiith 2, 1 שדה הלבן ein Feld, wo Getreide und Hülsenfrüchte wachsen, die bei der Reife weiss werden, im Ggs. zu שדה האילן ein Feld, wo Bäume wachsen.

לְבַן *m.* (hebr. לִבְנֶה) Weisspappel oder Storaxstaude. Gen. 30, 37 O. חוּטְרִין דִּלְבַן Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. לְבַן) Stäbe der Weisspappel. Hos. 4, 13 לבן ובוטנא Ar. (Ag. crmp. לבנה) Weisspappel u. Terebinthe.

לְבֵינְתָּא *f.* (hebr. לְבֵנָה, syrisch ܠܒܢܬܐ : elid., *pl.* ܠܒܢܐ) Backstein, Ziegel; so benannt, weil man dazu weissen, kreidartigen Thon nahm, od. vom Verbrennen, s. w. — Gen. 11, 3 O. וַהֲוָת לְהוֹן לְבֵינְתָּא לְאַבְנָא edd. Sbj., Lssb. (Ms. u. m. Agg. = J. לְבֵינְתָא) der Backstein diente ihnen als Stein.

Pl. לִבְנַיָּא, לִיבְנִין Gen. l. c. Exod. 5, 7 fg. Mit dem Endung Num. 33, 20 J. ושרו בלבנה בלבינתא אתר דתחומין לה מלבינתא בניין (lies מִלְבֵינְתָּא בְּנַיִן) sie lagerten in Libna, dem Orte, dessen Grenzen man von Backsteinen gebaut.

*Beza 4, 7 מלבנין את הרעפים die Ziegel brennen, eig. durch das Brennen weiss machen. Chull. 8a ליבן סכין באור er machte ein Messer im Feuer glühend. jer. Jebam. zu 16, 3 בחרב מלובנת נכוה an einem glühenden Schwert verbrannte er sich.

לְבוֹנְתָא, לְבוֹנָה *f.* (hebr. לְבֹנָה, syrisch ܠܒܘܢܬܐ) Weihrauch. Jes. 60, 6 דהב ולבונה יהון טעינין mit Gold u. Weihrauch werden sie beladen sein. Exod. 30, 34 O. לְבוֹנְתָא דַּכְיָא M. 1 u. III, edd. Sbj. Lssb. (so überall punktirt, sp. Agg. = J. לְבוֹנְתָא) reiner Weihrauch. Lev. 2, 1. 2. 15. Jer. 6, 20. 1 Chr. 9, 29. לְבוֹנַת אַדְכָּרְתָּא der Weihrauch des Gedächtnissopfers, Tw. אזכרתה. Ps. 38, 1 ein Gesang Davids על צרור לבונתא לדכרנא (od. צרור s. d.) beim Weihrauchbündel zum Gedenken, Tw. להזכיר doppelt übers. 70, 1. — Der weisse Weihrauch war besonders geschätzt.

לִיבְנָן *m.* (syr. ܠܒܢܢ, hbr. לְבָנוֹן) *N. pr.* der Libanon, der weisse, mit Schnee bedeckte Berg, der die Grenze bildet zwischen Palästina u. Syrien. Jes. 29, 17. Ps. 29, 5. 6. Deut. 1, 7 J. וליבנן אתר טוורי בית מקדשא der Libanon, der Ort des Tempelberges — nach Gittin 56b אין לבנון אלא בית המקדש.

*Joma 39b למה נקרא שמו לבנון שמלבין עונותיהן של ישראל der Tempel führt deshalb den Namen לבנון, weil er weiss macht (sühnt) die Sünden Israels.

לִיבָנוֹס *m.* (gr. Λίβανος) der Libanon. Num. 24, 6 J. I כארזיא דליבנוס wie die Cedern des Libanon.

לְבִיסָא *m.* (gr. λέβης) Kessel. — Pl. Num. 31, 23 J. לְבִיסַיָּא וְקִדֵירָתָא die Kessel u. die Töpfe — nach Sifri a. l. לְבִיסִין, wofür in Ab. sara 75b היורות.

*Kelim 14, 1 הלבס כדי לקבל קיתוניות Ar. (u. Ag. Var. neben הלבס) beim Kessel gilt als Mass, dass er kleine Schöpfgefässe fassen kann.

לִבְרְנָא *f.* (gr. λιβυρνίς, λίβυρνον, lat. liburna sc. navis) Liburne, ein leicht gebautes, schnellsegelndes Schiff, Galeere, Feluke. — Pl. לִבְרְנַיָּא, nur in J. II. Num. 24, 24 וסיעין אית לכון סגיין בלברניא es werden zahlreiche Schaaren ausziehen in Feluken. Deut. 28, 68 Gott wird euch zurückführen למצרים בלברניא nach Mizraim in Feluken, Tw. באניות; vgl. בִּירְנִי und den Bst. ב.

*jer. Schek. zu 6, 2 אפילו ליברנין גדולה אינה יכולה לעבור selbst eine grosse Liburne kann dort nicht hindurchziehen; mit Bezug auf Jes

33, 21 צִי, das in bab. Gem. durch בורני erklärt wird.

לְבוּרְנְקְיָא *f. pl.* grosse Tücher oder Hüllen. Jes. 3, 22 לבורנקיא ומחכיא (Ar. ברנקיא s. d.) die Hüllen und die Tücher, Tw. המטפחות; nach jer. Schabb. zu 6, 4 סבניין רברבן (l. סבניין) grosse, leinene Hüllen, gr. σάβανα, sabana.

לְבִישׁ (לְבַשׁ) *fut.* יִלְבַּשׁ (syrisch ܠܒܫ, hbr. לָבַשׁ u. לָבֵשׁ) anziehen, induere, mit Accus. des Kleides. Gen. 28, 20 O. כסוי לְמִלְבַּשׁ (J. לְמִלְבּוֹשׁ) ein Kleid anzuziehen. 38, 19 ולְבִישַׁת לבושי ארמלותה sie zog an ihre Wittwenkleider. Lev. 6, 3. 4. 16, 23. 24. Hiob 16, 17 וצדיקא יהי לְבִישׁ (vgl. סִימָא) der Fromme wird sich damit bekleiden. Ez. 34, 3 ועמר נקי אתון לָבְשִׁין mit reiner Wolle bekleidet ihr euch. 2 Sm. 13, 18 לָבְשָׁן sie (die Königstöchter) kleideten sich mit Ehrenhüllen. 1 Kn. 22, 30. Part. pass. Esth. II 6, 8 das Kleid, די הוה לְבִישׁ ביה מלכא womit der König bekleidet war. Ez. 9, 2. 3 לְבִישׁ לבושין mit Kleidern bekleidet. Spr. 31, 21 לְ׳ יְשִׁין bekleidet, induti. — Trop. Hiob 7, 5 לְבַשׁ בסרי מורני (לבש?) mein Körper kleidete sich mit Würmern. 29, 14 זכותא לבישית mit Tugend kleidete ich mich. Ps. 35, 26 ילבשון בהתא sie mögen Schmach anziehen.

Af. אַלְבִּישׁ 1, Jem. bekleiden. Gen. 3, 21. 27, 15. 16. Spr. 23, 21 ובזיזיותא נַלְבִּישׁ נוומא S. mit Fetzen bekleidet die Lässigkeit. 2 Sm. 1, 24 דהוה מַלְבִּישׁ לכון der euch bekleidete. Trop. Ps. 132, 16 וכהנהא אלביש לבושי פורקן ihre Priester werde ich mit Kleidern des Heiles bekleiden. Sach. 3, 4. Hiob 10, 11. 29, 14 ואלבישינני und es (das Recht) kleidete mich, Tw. וילבשני. — 2, = Pe. Ps. 93, 1 גיותנותא אלביש אלביש יי׳ עושנא in Erhabenheit kleidete er sich, es kleidete sich Gott in Macht. 104, 1.

*Berach. 28a Als R. Josua dafür gewonnen war, den abgesetzten Nasi (R. Gamaliel) in sein Amt wieder einzusetzen, sagte er; מאן דלביש מדא ילבש מדא ומאן דלא לביש מדא יימר ליה למאן דלביש מדא שלח מדך ואנא אלבשיה wer bisher mit dem Ehrengewand (Nasiwürde) bekleidet war, soll das Ehrenkleid wieder anziehen; er, der gegenwärtig nicht mit dem Ehrenkleide bekleidet ist (näml. R. Gam.), sage zu dem Bekleideten (R. Elasar b. Asarja): lege dein Ehrenkleid ab und ich werde es anlegen. Schabb. 10b מילתא אלבישיהו יקירא das Prachtgewand ist dem damit Bekleideten lieb; dort bildl. für: der Schüler hört gern die Ansichten seines Lehrers.

לְבוּשָׁא *m.* (syr. ܠܒܘܫܐ, hbr. לְבוּשׁ) Kleid, Gewand. Esth. 4, 2. 6, 8 fg. לבוש ארגונא das Purpurgewand. 2 Kn. 4, 42 ופירוכן בלבושיה zerstossene Körner in seinem (des Tragenden) Gewande, Tw. בצקלונו. (Kimchi übers. בלבושיה: mit seiner Hülse, Schale בקליפתו s. w., was jedoch unrichtig ist, da in diesem Falle das Suff. im Pl. hätte stehen müssen. Auch wäre dann überhaupt der Zusatz: in der Hülse, müssig). Uebrtr. Sach. 12, 6 כלבוש די נור באעיא wie ein Feuerbehälter unter den Hölzern, Tw. ככיור. — Pl. Gen. 3, 21 לְבוּשִׁין דיקר Ehrengewänder, Tw. כתנות עור. Lev. 6, 4 לבושין אוחרנין andere Kleider. 16, 4. Ez. 9, 2. Ps. 132, 16. 1 Chr. 19, 4 ופסיק ית לבושיהון er zerschnitt ihre Kleider, Tw. מדויהם. 2 Sm. 10, 4

*Okz. 1, 2 השיזרה של שבולת והלבוש שלה der Halm des Hafers mit dessen Schale, Hülse. Snhdr. 90b das Weizenkorn wird nackt begraben (näml. bei der Aussaat), יוצאה בכמה לבושין und keimt dennoch empor in vielfachen Bekleidungen (Hülsen, Schalen), um wie viel mehr werden die Frommen, die bekleidet begraben werden, bekleidet auferstehen!

לוּגָא *m.* (hbr. לֹג) Lug, ein gewisses Mass für flüssige Dinge, der zwölfte Theil eines Hin od. קסטא = sechs Eierschalen. Lev. 14, 10. 12. 15 fg. überall לוּגָא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. u. Bxt. לֹוגָא). — Pl. Exod. 30, 24 J. קסטא דסכומיה תריסר לוּגִין eine Kista, deren Mass zwölf Lug ist, je ein Lug auf einen Stamm. — Stw. לגג tief sein, hohl sein; vgl. syrisch ܠܓܢܐ Becken; möglicherweise ist auch לָגִין dav. herzuleiten.

לִיגְיוֹנָא *m.* (syr. ܠܓܝܘܢܐ, lat. legio, onis) Legion, eig. ein Korps od. Anzahl Soldaten zu Fuss. Gew. zählte die legio bei den Römern 4200 Mann; man trifft aber zuw. auch Legionen von neun, auch zehntausend Mann an. — Pl. Num. 12, 15 J. I שיתין ריבוון דהינון סכום תמניין לִיגְיוֹנִין sechzig Myriaden, welche die Anzahl von achtzig Legionen betragen (demnach wäre ליגיונא = 7500 Mann; in J. II תמניא: acht, wahrsch. crmp.). Uebrtr. Legion, Schaar ohne Rücksicht auf Zahl. Gen. 15, 1 J. II ויצטרפון לגיונין סגיין viele Legionen; das. J. I בלגיונין sie werden sich verbinden mit Legionen. Num. 24, 24 J., Tw. וצים. Ez. 30, 9 יפקון אזגדין מן קדמי בלגיונין es werden Gesandte von mir ausziehen mit Legionen, Tw. בצים. (Raschi a. l. erklärt das hbr. צים ebenf. = dem Trg. durch לגיונין und führt als Beweis an das hbr. צים in Num. l. c.; das. jedoch erkl. er dieses W. durch: Schiffe, ספינות גדולות). Hiob 15, 24 sie umringen ihn היך מליך די מיעתד לאסתחרא בלגיונין Nachmanides im Comment. a. l. (Agg. דאיטימוס לגלוגדק) wie einen König, der umringt werden soll mit Legionen.

*Chull. 123a לגיון העובר ממקום למקום eine Kriegsschaar, die von Ort zu Ort zieht. Kelim 29, 6 המעצד של לגיונות eine Art Waffe der Kriegslegionen. Uebrtr. Befehlshaber der Legion.

Berach. 32b על כל לגיון ולגיון ל׳ רהטון über jeden Legionsbefehlshaber setzte ich dreissig Oberste. Levit. r. sect. 30 עבר חד לגיון es zog ein Befehlshaber vorüber. Genes. r. sect. 1 g. E. לגיון קשה הוא dieser Befehlshaber ist streng. — Saadia nimmt sogar das hbr. הבוז לגאיונים (Ps. 123, 4) für לגיונים u. erklärt: die Schmach der Legionen; vgl. Sefath jether Bst. 11.

לַגְלֵג Palp. (syr. ܠܰܓܠܶܓ) verspotten, höhnisch verlachen. Das W. ist wahrsch. von לעג redupliert, ע ausgest. und hängt viell. mit gr. λαλαγέω: schwatzen, zus. — Gen. 34, 31 J. I דלא יהוי מלגלגין בבמשיחיה מלא Ar. dass er uns nicht bei sich selbst verspotte (Ag. במילוליה: durch sein Wort, Redensart; Bxt. „במילוליה in se ipso" falsch).

Ithpalp. verspottet, verlacht werden. Esth. 1, 17 דאתלגלגא בעיניהון מריהון dass ihre Männer (Herren) vor ihnen zum Gelächter werden.

*Schabb. 30b לגלג עליו אותו תלמיד es hohnlächelte über ihn jener Schüler. B. bathra 75a לגלג עליו ההוא מינא Ar. ed. pr. (Ag. אותו תלמיד) es spottete über ihn jener Ungläubige Sectirer. Berach. 39a לגלג עליו חבריה der Andere spottete über ihn. Snhdr. 100a מלגלג על דברי חכמים die Worte der Gelehrten verspottend. Genes. r. sect. 64 הוה מלגלג ואמרו דעילת לפום אריא בשלם ונפקת בשלם du kannst gehen und sagen: du seiest in den Rachen des Löwen unversehrt gekommen und unversehrt ihm entkommen. jer. Berach. zu 6, 2 ליגלג (viell. לגלגין zu lesen od. ג elid.) Spott. Levit. r. sect. 25 u. Khl. r. zu 1, 8 גלגל לאמך (ל abgew.) erzähle es deiner Mutter!

לָגִין m., **לְגִינְתָא** f. (syrisch ܠܓܺܝܢܳܐ, gr. ὁ λάγυνος, ἡ λάγυνος) Lägel, Flasche, Krug; nur in jer. Trgg. Num. 19, 4 ויזה מן לגין ... er soll sprengen aus dem Lägel (nach Sifri jedoch מלא מצית יד ולא כלי?). Gen. 24, 14 ארכיני כדון לגינתיך neige doch herab deinen Krug. V. 15 — 20 ורוקינת לגינתא sie leerte ihren Krug. V. 23 fg. gieb mir doch ein wenig Wasser zu trinken מן לגינתיך aus deinem Kruge. — Pl. Hiob 32, 19 היך לָגִינִין חדתין יתבזע Ms. (in Ag. fehlt היך, vgl. auch לָגִינָא u. לְגִינְתָא) gleich neuen Krügen von Wein wird er (mein Leib) gespalten. Khl. 4, 2 ואתדמיו ללגינין דחסף sie gleichen irdnen Krügen.

*Erub. 36a לגין טבול יום ein Lägel desjenigen, der an diesem Tage die Wasserreinigung erhalten, ohne dass schon die Sonne untergegangen. Schabb. 139b אסתירא בלגינא קיש קריא ein Pfennig im leeren Krug lärmt: Klipp Klapp; Sprchw. für: wenig Wissen macht viel Lärm. Kelim 30, 1 לגינין גדולים grosse Flaschen od. Krüge.

לְגָנָא f. Beet des Saatfeldes. — Pl. Jes. 28, 25 כזרעי חיטין על לגנין Regia, ed. Ven. I u. Levita (Ag. כזרע) wie diejenigen, die Weizen auf Beete aussäen, Tw. שורה.

*Terum. 9, 5 מאה לגנה של תרומה ואחת של חולין hundert Beete von Hebesaaten und eines vom gewöhnlichen Getreide (so nach Maimon., R. Simson u. Bartenora; Ar. hält לגנה identisch mit לגין ein Krug mit Saat-Körnern).

לֵיד (= ילד, י abgew., vgl. hbr. רד Ri. 19, 11 für ירד) gebären. Ri. 13, 24 וִלֵידַת אתתא בר Ag. (ed. Ven. I וילידת) das Weib gebar einen Sohn. Dazu gehört auch das Fut. fem. תֵּלִיד Gen. 17, 19. 21. Ri. 13, 7 ותלידין du wirst gebären.

לֵידְתָא f. die Gebärerin. Jes. 13, 8 זיע כלידתא edd. Ven. (viell. zu lesen כְּלֵידְתָא) Angst (ergreift sie) wie eine Gebärerin.

לְדָנָא od. **לְדָנָא** (= נְדָנָא) Scheide, bes. des Schwertes. 1 Chr. 21, 27 ואתיב סייפיה לִלְדָנֵיהּ er steckte das Schwert in seine Scheide zurück. 2 Sm. 20, 8 בִּלְדָנֵיהּ in seiner (des Schwertes) Scheide. Ez. 21, 8. 9. 10 (3. 4. 5) אפיקית חרבי מִלְדָנֵהּ ich zog mein Schwert aus seiner Scheide. Jer. 47, 6 אתכנשי לִלְדָנִיךְ ziehe dich in deine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מלדנה Ar. (Ag. מנדנה) er zog es aus seiner Scheide.

לְהֵב (hbr. לָהַב) brennen; dav. Schaf. u. Ischtaf. s. שַׁלְהֵב.

לְהָבָא m. (hebr. להב) Flamme. — Pl. Deut. 33, 2 J. II er streckte seine Rechte hervor מגו לַהֲבֵי אישתא aus den Feuerflammen. Exod. 3, 2 J. בלהבי אשתא in den Feuerflammen, Tw. בלבת.

לְהוֹב m. (= לַהֲבָא) Flamme; übrtr. Nah. 3, 3 פרש מסיק לְהוֹב Kimchi (Ag. ולהיב was jedoch keinen Sinn giebt) der Reiter erhebt die Flamme, näml. des Schwertes. Tw. ולהב ellipt. genommen.

לְהֲבוּתָא f. (hbr. לֶהָבָה) Feuerflamme. Ps. 106, 18 להבותא תשלהב ברשיעיא Ms. (Ag. רשיעיא) die Flamme brannte unter den Frevlern.

לְהַגְיוֹנָא m. (ܠܗܓܐ) das Anhauchen, Anschnauben, eig. vom schädlichen Hauche giftiger Schlangen (vgl. Michael. h. v.), exhalatio, vapor. Klgl. 3, 62 ולהגיונהון עלי כל יומא edd. Ven. u. a. (ed. Wien והגיונהון) ihr Anschnauben ist gegen mich immerdar gerichtet, Tw. והגיונם. (Auch hbr. לַהַג Khl. 12, 12 kann so genommen werden: vapor; und nach Abwerf. des ל hbr. הֶגֶה, das vom Trg. ebenf. durch הבל: vapor, wiedergegeben wird).

לְהַט (syr. ܠܗܛ, hebr. לָהַט) brennen,

zünden. Deut. 32, 22 J. II וּלְהָטַת יסודי טוריא es verbrennt die Grundpfeiler der Berge.

לְהִי *fut.* יִלְהֵי (verstärkte Form von לְאֵי, wodurch auch der Begriff gesteigert wird; hbr. לָהָה) matt werden, sehr ermüden. Jes. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Deut. 25, 18 J. II לְהַיִין ומשלהיין ermüdet und ermattet.

Af. אַלְהִי 1, Jem. ermüden, matt machen. Mal. 2, 17 אלהיתון קדם יי׳ ihr habt Gott ermüdet durch eure Worte; das. במה אַלְהֵינָא wodurch haben wir ermüdet. — 2, sich durch etwas müde machen. 2 Kn. 4, 34. 35 ואלהית עלוהי edd. Ven., Raschi u. Kimchi (ת angehängt wie bei כְּמֵס, Bxt. ואלהי?) er ermüdete sich (durch Ausstrecken) über ihm, Tw. ויגהר; vgl. לְהַת. Schaf. שַׁלְהִי s. d.

לְיוָאָה s. in לֵוִי.

לְוָאִי s. nach לְוִי.

לְוַאִי s. לְוַיי.

לוּבָאֵי *N. gent. pl.* (syr. ܠܘܒܳܝܶܐ, hbr. לוּבִים) die Libyer. Nah. 3, 9; vgl. auch לְוּבְקָאֵי.

*jer. Kilaim zu 8, 4 הוא לוב הוא מצרים Libyen ist dasselbe was Egypten; das. גרים הבאים מלובוי Proselyten, die aus Libyen kommen. jer. Schabb. zu 5, 1 הוא לובי הוא מצרי Libyer ist dasselbe was Egyptier; das. wird auch das לובדקום der Mischna durch: libyscher Esel, erklärt. Bechor. 5 b חמורים לובים libysche Esel.

לוּגָא s. in לג.

לוּד *N. gent.* Lud, ein Volk semitischer Abkunft, viell. Lydier, vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. Gen. 10, 22.

Pl. לוּדָאֵי die Lydier, ein Volk von Afrika od. Egypten Gen. 10, 13. Ez. 27, 10.

לְוָדִין s. לִבְדְּקָא.

לוּז I *m.* (hbr. לוּז, syr. ܠܘܙܳܐ) Mandel u. Mandelbaum. Gen. 30, 37 feuchte Stäbe der Weisspappel ודלוז und des Mandelbaumes. — Pl. Num. 17, 23 J. I ועביד לוּזִין er trieb Mandeln; das. J. II והסיל לוזין בר לוּזַיָא er liess reifen Mandeln als Früchte der Mandeln (od. der Mandelbäume), Tw. שקדים. Gen. 43, 10 (11) J. משח דלוזין Mandelöl — nach Genes. r. משח דשקדים.

*Bechor. 8a וכנגדן באילן לוז (ebenso wie die Henne 21 Tage zum Reifen des Eies braucht,) so braucht auch der Mandelbaum dieselbe Frist zum Reifen seiner Früchte. Levit. r. sect. 18 wird השקד (Khl. 12, 5) durch לוז Mandelbaum erklärt; bildl. für einen mandelähnlichen Knorpel (od. Knochen) an der Wirbelsäule des Menschen: ויינאץ השקד זה הלוז Ar. (Ag. קרסולות, aber: החגב זה לוז); vgl. jedoch Khl. r. z. St. (השקד זה לוז של שדרה), welcher Knorpel näml. im spätern Alter an Festigkeit zunehme.

לוּז II (= hbr.) Lus *N. pr.* einer Stadt, die später Bethel hiess Gen. 28, 19.

לוּחָא *m.* (syr. ܠܘܚܳܐ, hebr. לוּחַ) Tafel, eig. Geglättetes, dah. 1, Brett, Holztafel. Exod. 26, 16 fg. J. 36, 21 fg. J. לוחא חד ein Brett. Uebrtr. Spr. 3, 3 schreibe sie על לוחא דלבך Ms. (Ag. לוח) auf die Tafel (Wand) deines Herzens. Jer. 17, 1 לוח לבהון die Tafel ihres Herzens. — Pl. Exod. 26, 15. 18. 19 fg. J. לוּחִין Bretter; das. לוּחַיָּא (J. II לְוָחַי) die Bretter. V. 27 J. II לְוָחִין. 36, 21 fg. J. Hos. 8, 6 נסרי לְוָחִין Späne der Bretter. — 2, Tafeln von Stein. Exod. 31, 18 לוּחֵי סהדותא לוחי אבנא die Gesetztafeln, die steinernen Tafeln. Deut. 9, 9 fg. לוחי קימא die Bundestafeln.

*Schabb. 18a לוחי Ar. (Ag. בלחי) Bretter. 47a לוחיים של סקבס Ar. (Ag. לווחים) die Bretter (oder Latten), die man in den Bogen hineinschiebt. B. mez. 117a לווחים. Bildl. jer. Kilaim zu 9, 3 מצוקים ואראלים תפוסים בלוחות הברית die Gewaltigen (die Gesetzlehrer) und die Engel hielten fest die Bundestafeln; die Engel jedoch siegten וחטפו את הלוחות und entrissen die Tafeln, näml. die hinscheidende Seele Rabbis, vgl. אֲרוֹנָא.

לוּחָאתָא, לוּחָא s. in לח׳.

לוּחִית (= hbr.) Luchith *N. pr.* einer moabit. Stadt Jes. 15, 5 (10). Jer. 48, 5.

לוּט prät. לָט (לְוַט), *fut.* יֵילוּט u. יְלוּט (syr. ܠܳܛ) Jem. verwünschen, fluchen. 2 Sm. 19, 22 לט ית משיחא דיי׳ er fluchte dem Gottgesalbten. Lev. 20, 9 אבוהי ואימיה לט seinem Vater oder seiner Mutter hat er geflucht. Gen. 5, 29 O. ארעא דְלָטַהּ יי׳ ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. דלטיה, s. לְטָא) der Erdboden, den Gott verwünscht hat. Num. 23, 8 O. מה אֵילוּטֵיהּ דלא לָטֵיהּ אל ed. Sbj. (a. von לְטָא) was soll ich ihn verwünschen, den Gott nicht verwünscht! 1 Kn. 2, 8 לְטָנִי לוטן מרירין er fluchte mir mit bittern Flüchen. Gen. 8, 21 O. לא אוסיף לְמֵילַט עוד ית ארעא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. לְמִלַט) ich werde nicht mehr die Erde verwünschen. Num. 23, 11 O. למילט סנאי (לְמִלַּט) meine Feinde zu verwünschen habe ich dich holen lassen. Lev. 20, 9 דילוט (J. דיילוט) der fluchen wird. Exod. 21, 17 J. 22, 27. Num. 22, 6. 11 לוט לי יתיה verwünsche es mir! V. 17. 12 לא תלוט ית עמא verwünsche nicht das Volk. — Part. act. לָאִיט u. לָיִיט (syrisch ܠܳܐܶܛ) maledicens. Part. pass. לִיט (syr. ܠܺܝܛ) maledictus. Num. 23, 8 J. I מה אנא לָאִיט was soll ich fluchen! (J. II לָיִיט). Spr. 20, 20 דלייט wer da flucht. Gen. 12, 3 J. I דלייט יתך יהוי

לִיט wer dich verfluchen wird sei verflucht! 27, 29 O. לִיטָךְ יְהוֹן לִיטִין Ms., ed. Sbj. Lssb. u. a. (sp. Agg. לָיְיטָךְ act.) die von dir Verwünschten seien verwünscht, Tw. אֹרְרֶיךָ act. Num. 24, 9 O. die von dir Gesegneten seien gesegnet לִיטָךְ יְהוֹן לִיטִין Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. dass. — Gen. 27, 29 J. II יהוי . מאן דלייט יתך לייט כבלעם wer dir fluchen will, Jacob, mein Sohn, möge dir fluchen wie Bileam; s. auch לְטָא u. לְטַט.

*Snhdr. 49 a הוי ליטא ולא תהוי לאטא sei lieber verflucht als fluchend. 111 a מילטט קא לייטת לי du fluchest mir. Levit. r. sect. 17 לייט ביתא באילין ליטיא er verwünschte das Haus mit diesen Verwünschungen.

לִיטָא, לְוּט, לְיט *m.* Fluch, Verwünschung. Num. 5, 21 מומתא דלוטא der Schwur des Fluches, d. h. womit eine Verwünschung verbunden ist; das. ללוט zum Fluch. V. 24. 27 J. Jes. 10, 5. 13, 1 כס דלוט der Kelch des Fluches. Exod. 9, 28 קָלִין דלוט Stimmen des Fluches, d. h. furchtbare, schädliche Donner, Tw. אלהים (von אלה genommen). V. 34 J. קלין דלוט פסקו die Donner des Fluches hörten auf. — Pl. Gen. 27, 12 לְוָטִין ולא ברכן (לְוָטִין) Flüche und nicht Segnungen. Num. 5, 23 לְוָטַיָּא האילין diese Flüche. 2 Chr. 34, 24 מומתי לוטיא die Eide der Flüche. Ps. 10, 7 Deut. 29, 20 לוטי קימא die Flüche des Bundes.

לְוָטְתָא *f.* (syr. ܠܘܛܬܐ) Fluch, Verwünschung. 2 Sm. 16, 12 חלף לוטתיה anstatt seines Fluches. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לְוָטָן מרירן bittere Flüche. Deut. 29, 19 J. פתגמי לְוָטָתָא die Worte der Flüche.

*Snhdr. 113 a לוטתא דמשה die Flüche des Moses gegen Götzendienst (Deut. 11, 17. 18.); לוטתא דיהושע die Flüche des Josua gegen den Wiederaufbau Jerichos (Jos. 6, 26).

לְוִי (syr. ܠܘܐ, hbr. לוה) anhangen, sich Jem. anschliessen. 2 Sm. 20, 2 לוו עם מלכהון sie hingen ihrem König an.

Pa. לַוִּי, לַוֵּי begleiten. Gen. 28, 12 J. II מלאכיא דלוון יתיה ed. pr. (J. I דלוון יתיה, sp. Agg. לַוְיָין) die Engel, die ihn begleiteten; übtr. 40, 23 J. II חסדא דלווי יתיה מבייתיה דאבוי die Gnade, die ihn vom väterlichen Hause aus geleitet hatte.

Af. אַלְוִי dass. Gen. 12, 20 ואלויאו יתיה sie begleiteten ihn, Tw. וישלחו. 24, 59 J. Khl. 8, 15 והוא ילוויניה לשלם לעלמא ההוא das wird ihn geleiten in Frieden nach dem Jenseits. 2 Sm. 19, 32 לְאַלְוָיוּתֵיהּ ית ירדנא ihn zu begleiten über den Jordan. Gen. 18, 16 O. לְאַלְוָיוּתְהוֹן Ms., edd. Sabj. Lssb. (= J., sp. Agg. לאלוואותהון) sie zu begleiten. 24, 56 J. אלוווני begleitet mich.

*Sota 46 b כל מי שאינו מלוה ונתלוה כאילו שופך דמים wenn Jem. nicht das Geleit giebt (einem Reisenden zur Sicherheit) u. nicht Geleit annimmt, so ist es, als wenn er einen Mord beginge. Kethub. 72 a דלואי ילווניה wer (einem Todten) das Geleit giebt, den wird man auch begleiten. Berach. 31 a אלוייה לר׳ שימי er gab dem S. Simi das Geleit. Genes. r. sect. 48 g. E. מתלא אמר אכלית אשקית לוית das Sprichwort lautet: hast du den Gästen zu essen und zu trinken gegeben, so gieb ihnen auch das Geleit! Sbst. Sota 9, 6 „unsere Hände haben nicht dieses Blut vergossen u. unsere Augen haben es nicht gesehen" (Deut. 21, 7) bedeutet: לא ראינוהו והנחנוהו בלא לויה wir haben ihn (den Durchreisenden) nicht gesehen, dass wir ihn ohne Geleit fortgelassen hätten; das. 46 b כופין ללויה man zwingt zur Geleitstellung. Threni r. zu 1, 1 pag. 52 d גיר רבונ׳ לווייתא beeile dich, damit wir die Begleitung noch antreffen. jer. Joma zu 4, 4 טבין הן בבייתה טבין בלווייתה gut ist es (das Geld) im Hause, gut in der Begleitung auf Reisen. Neg. 14, 6 u. Para 11, 7 שם לויי ein Beinamen. — jer. M. Kat. zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht ihr Klagelied beim Todtengeleit am Feste anstimmen (mit Anspielung auf Hiob 3, 8 לִוְיָתָן ihr (pl.) Klagelied). Mit der Bdt. von לויה: Todtengeleit, verband man auch אלי klagen; vgl. אִילְיְיתָא.

לֵוִי *m. N. pr.* Levi, Sohn Jacobs von der Lea Gen. 29, 34. Dav.

לֵיוָאָה, לֵיוָאִי *m. N.* patron. der Levit. Exod. 4, 14 O. ליואה (J. ליואי). — Pl. לֵיוָאֵי die Leviten Num. 3, 12 fg.

לְוָאי, לְוָוי *m.* Milchrahm, Butter od. geronnene Milch. Stw. לוי vom Zus.-rinnen, Zus. laufen der Milch. Hiob 20, 17 נחליא דבן דיבשא ולואי die Ströme von Honig u. Milchrahm. 29, 6 במישדיג אסחייוי בלואי als meine Füsse in Milchrahm badeten. Gen. 18, 8 J. לואי וחלבא Ar. (Ag. לואי שמין וחלב. Ar. citirt auch לבא s. d.) Milchrahm und Milch. Deut. 32, 14 J. I (?) לואי שמני תורין die Butter fetter Kühe.

לְוַי, לְוָאי, לְוֵי Interj. (syr. ܠܘܝ, hbr. לו u. לוא) O! wenn doch! o si! utinam! Das darauffolgende Verb steht im Praet. od. Fut. Stw. לְוִי eig. Abhängigkeit, Bedingung. Exod. 16, 3 O. לוי דמיתנא o, dass wir gestorben wären! Jos. 7, 7 ולוי כען דשרינא o hätten wir doch gelagert. Jes. 23, 4 לוי לא מרעית o wäre ich nie krank geworden! Tw. לא חלתי ellipt. aufgefasst für לו לא. — Gen. 30, 34 O. ברם לוי יהא כפתגמך (J. לואי דיהא) aber o, möchte es doch sein wie deine Worte! Deut. 5, 29 O. לוי דיהי לבא הדין להון (J. I לואי) möchte doch dieser Sinn ihnen bleiben! 28, 67 J. לואי דיהא צפרא o dass es schon Tag wäre! Num. 22,

6. 11 J. 2 Sm. 19, 1. Uebrtr. Jer. 20, 17 לוי דלא אמיר עלי דמיתית o dass doch von mir nicht gesagt wurde, ich sei vom Mutterleibe an gestorben, d. h. warum wurde nicht u. s. w. Mit vorges. א od. ה wird הַלְוַאי ,אַלְוַאי s. d. W.

*Joma 86 b u. 87 a ולואי שתהא יציאה כביאה o dass doch der Abschied (vom Richteramte) so sündlos wäre wie der Eintritt! Berach. 28 b ולואי wäre es doch so!

לְוְיָתָן *m.* (hbr. לִוְיָתָן, syr. ܠܘܝܬܢ) Lewjathan, grosses Wasserthier, auch Crocodil. Hiob 40, 25 (20). Gew. jedoch in den Trgg. als ein fabelhaftes Thier; nur in jer. Trgg. Gen. 1, 21 לויתן ובר זוגיה דמתעתדין ליום נחמתא der Lewjathan und sein Weibchen, die bestimmt sind für den Tag des Trostes (d. h. als Mahl der Frommen bei der Auferstehung). Stw. לְוִי: sich begatten, hat wohl zu dieser Sage Veranlassung gegeben. HL. 8, 2 סעודתא דלויתן das Mahl vom Lewjathan. Esth. II 3, 7. Ps. 104, 26. — Ausführlicher über diese Sagen in B. bathra 74 b; vgl. auch Ab. sara 3 b u. a. m.

לוּלְבָא *m.* (für לַבְלְבָא) grüner, beblätterter Zweig, bes. aber Palmzweig, Hl. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abraham, der dem Palmzweig verglichen wird — Pl. HL. 2, 12. 7, 8 לוּלְבֵי דתמר Palmzweige. Ps. 1, 3 וכל לוּלְבוֹי דמלבלב Ms. (Ag. לובלבוי) alle seine Zweige, die er sprossen lässt. Inbes. der zum Feststrauss gebrauchte Palmzweig, Lulab. Lev. 23, 40 אתרוגין ולוּלְבִין Paradiesäpfel und Palmzweige. Esth. II 3, 8 ושמטין לולבנא sie schneiden unsere Palmzweige ab.

*Succa 29 b fg. לולב הגזול והיבש ein geraubter oder verdorrter Palmzweig ist zum Feststrauss untauglich. 32 a ומנאי דהאי כפת תמרים לולבא הוא woher ist erwiesen, dass unter כפת (Lev. 23, 40) der noch biegsame Palmzweig zu verstehen sei, vielleicht der ausgewachsene Ast oder Stamm der Palme? was aber das. aus dem W. כפת eruirt wird: die Blätter müssen, wenn der Zweig gebunden wird (כְּפוּת), zusammen halten. B. Kam. 59 a לולבי גפנים die Weinranken als nothdürftige Speise. Okz. 3, 4 לולבי זרדין die Zweige der Bündel. Schebiith 7, 8 לולבי האלה die Zweige der Eiche. Ab. sara 75 a הלולבין Besen, womit man die Kelter ausfegt, reinigt, vgl. Raschi; nach Aruch: zwei Stangen, die sich an der Kelter befinden. jer. Schabb. zu 2, 6 u. Genes. r. sect. 6 הן דקאטר את לולבך קטור ריגלך wenn du deinen Lulab (den Palmzweig am Succothfeste) bindest, so binde auch deine Fusse, d. h. von der Zeit ab, wo der Herbst beginnt, nimm keine weiten Reisen vor, wegen des bevorstehenden Winters.

לוּלְוֹ s. לַבְלֵב II.

לוֹעָא *m.* (= לוֹחָא, syr. ܠܘܥܐ; hbr. לֹעַ?) Kinn, Kinnbacke. Deut. 18, 3 O. דרעא ולוֹעָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לוּעָא) der Bug und die Kinnbacke, Tw. והלחיים — nach Sifri: לחי התחתון die unterste Kinnlade. Ri. 15, 15 fg. לועא דחמרא der Kinnbacken des Esels. 1 Sm. 17, 35 ואחדית בלועיה ich erfasste sein Kinn, Tw. בזקנו. Spr. 23, 2 ותשים סכינא בלוֹעָךְ stecke ein Messer in dein Kinn (viell. pl.), Tw. בלעך nach Raschi ebenf. בלחייך.

*Schabb. 54 b בר לועא Ar. s. v. בר (Ag. בי) ein Verband, den man dem Kinne eines verwundeten Thiers anlegt. 67 a בלועא דחמרא הטרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen. Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישר' כאילו סוטר לועו של שכינה wer einen Israeliten auf die Wange schlägt, der ist, als wenn er die Wange der Schechina (Gottes) schlüge.

לוּבְקָאֵי *m. pl. N. gent.* (gr. Λίβυκοι) die Libyer. 1 Chr. 1, 11 לְוּבְקָאֵי ed. Wilna (Beck לָאקָאֵי) die Libyer, Tw. להבים. Gen. 10, 13 J. I לִיוּקָאֵי.

לְוּקְרִין s. לַבְדְּקָא.

לוּשׁ praet. לָשׁ (hbr. לוּשׁ, syr. ܠܫ) kneten, den Teig hin und herwälzen. 1 Sm. 28, 24 וּלָשַׁת sie knetete. 2 Sm. 13, 8 Gen. 18, 6 לוּשִׁי knete! Hos. 7, 4 מעידן מִילוּשׁ לישא von der Zeit des Teigknetens. Jer. 7, 18 die Frauen לָיְשָׁן kneteten. Part. Peil. Num. 11, 8 O. דְּלִישׁ במשחא (= Pesch.) was mit Oel geknetet wurde — nach Sifri כלייש זה שעריך בשמן, Tw. לשד (trnsp. דלש). Uebrtr. Jes. 9, 4 (5) ככסו דמְלוּשָׁא בדם wie ein Gewand, das im Blut umwälzt wird, Tw. מגוללה (vgl. talm. גלגל עיסה).

*Schabb. 7, 2 הלש wer es knetet. Pes. 35 a עיסה שנילושה ein Teig, der geknetet wurde. jer. Sota zu 9, 13 לושה בדבש וחמאה mit Honig und Butter geknetet. Sbst. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Backtrog. Deriv. לִישָׁא s. d.

לְוָת ,לְוַת Praep. (syr. ܠܘܬ) 1, zu, gegen, an, fast dem hbr. אֶל, lat. ad. entsprechend. — Das W. ist aus לְ u. וַת (= יַת) zus. gesetzt, eig. also: zu etwas; ebenso das syr. ܠܘܬ aus ܠ u. ܘܬ (= ܝܬ St. c. von ܐܝܬܐ); auf ähnliche Weise ist כְּוָת entstanden s. d. (Bxt. punktirt falsch: לְוָת ,כְּוָת). Mit לְוִי hat unser W. nichts zu schaffen, wie Bernstein. Lex. s. h. v. irrthümlich meint „propr. st. c. nominis, adjunctionem, adhaesionem, accessum (a. v. praec. [sc. ܠܘܐ] vel a ܠܘܐ) significantis. Abiit in praepos., quae sicut ܠ directionem alqam ad alqd notat etc." — Gen. 2, 19 ואייתי לות אדם er führte es dem Adam zu. V. 22. Hiob 38, 41 לות אלהא יבעון Ms. (Ag.

לאלהא) zu Gott beten sie. Mit Suff. לְוָתִי כָּל דְּעָלִין לְוָתַהּ לְוָתִיךְ לְוָתָךְ etc. Spr. 2, 19 לְוָתַהּ Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt לותה) Alle, die zu ihr kommen. Hiob 34, 14 אִין יְשַׁוֵּי לְוָתֵיהּ לִבֵּיהּ רוּחֵיהּ וְנִשְׁמְתֵיהּ לְוָתֵיהּ יִכְנוֹשׁ Ms. (Ag. לִבֵּיהּ . . . עִלּוֹי) wenn er ihm (dem Menschen) seine Gedanken zuwendet, so nimmt er seinen Geist u. seinen Odem zu sich auf. — 2, bei, neben. Gen. 39, 10 O. לְמִשְׁכַּב לְוָתַהּ bei ihr zu liegen. V. 15 וְשַׁבְקֵיהּ לִלְבוּשֵׁיהּ לְוָתִי er liess sein Gewand bei mir. Exod. 9, 33 Mose ging hinweg מִלְּוָת פַּרְעֹה von Pharao, eig. von bei. 10, 6. 11 man vertrieb sie מִלְּוָת אַפֵּי פַרְעֹה von dem Angesichte Pharaos hinweg.

לְזָא od. **לְזֵי** (hbr. לָזָה, das Sbst. לָזוּת, u. לוּז) **weichen.** Fut. S. Spr. 4, 21 אַל יְלִזּוּן מִן עֵינָיךְ Ms. (Ag. לָא יִזְלוּן מִן עֵינָךְ, vgl. זְלַל) mögen sie nicht weichen aus deinen Augen, Tw. יָלִיזוּ.

*Kilaim 8, 8 לִלוּז יַלְלוּז הוּא אֶת אָבִיו שֶׁבַּשָּׁמַיִם ילוז er weicht ab (d. h. wird abtrünnig) und macht seinen Vater im Himmel von sich weichen, zur Erklärung von זז.

לוּחָא *m.* (= לוּחָא, hbr. לְחִי) **Kinnlade.** — Pl. לוּחַיָּא. Deut. 18, 3 J. לוּחָא אִירְיָא וְלוּחַיָּא תַּתְּיָא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. ודקיקתא) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde, Tw. וְהַלְּחָיַיִם — nach Chull. 134 b מִן הַפֶּרֶק שֶׁל לְחִי וְעַד פִּיקָה שֶׁל גַּרְגֶּרֶת (nach Sifri a. l. jedoch blos לְחִי הַתַּחְתּוֹן die unterste Kinnlade). — Stw. לחי ebenso wie im Hebr.; viell. לָחַח (wie von לוּחָא, לָחַךְ. die Gutturalia verwechs.) glatt, platt sein, und mit לוּחָא Tafel zus. hängend, vgl. auch לִיכְתָא.

*Chull. 54 a. 55 b נִיטַּל לְחִי הַתַּחְתּוֹן כְּשֵׁרָה wenn die unterste Kinnlade beim Vieh fehlt, so ist es doch zum Genusse erlaubt; vgl. hierzu das treffliche Responsum des Maimon. in Peer haddor Nr. 29. — Threni r. zu 2, 2 עֲקִיבָא יַעֲלוּ עֲשָׂבִים בִּלְחָיֶיךָ וַעֲדַיִן אֵינוֹ בָא Akiba, Gräser werden auf deinen Kinnbacken wachsen, und er (der Messias) wird noch nicht erscheinen; vgl. מְשִׁיחָא.

לְחוּאָתָא *f. pl.* die Holz- oder Metallstücke, die man den Kinnbacken des Pflugviehs anlegt, etwa **Kinnbretter** od. **Backenbleche.** Hos. 11, 4 כְּאִיכָּרָא טָבָא דִּמְקִיל בִּכְתַף תּוֹרַיָּא וּמַרְיִיךְ בִּלְחוּאָתָא ed. Ven. I (Ag. בִּלְחוּאָתָא, Regia לְחוּאָתָא sing.) wie ein wohlwollender Ackersmann, welcher der Schulter der Stiere (das Joch) leicht macht und lange Stricke durch die Kinnbretter (Backenbleche) zieht, wodurch näml. dem Vieh das Ziehen leichter wird.

*Kelim 11, 5 עֶקְרָב שֶׁל פְּרוּמְבִּיָא וְלֶחָיַיִם der skorpionartige Zaun an der Halfter (näml. das Eisenstück, das in das Gebiss gelegt wird) und die Backenbretter. 21, 2. 11, 8 קַסְדָּא וְלֶחָיַיִם der Helm des Kriegers (cassida) und die Wangenbleche.

לְחוּד Adv. (syr. ܠܚܘܕ) 1) **einzig, besonders, allein.** Das W. ist zus. gesetzt aus לְ u. חוּד = יְחִיד Einheit, ebenso so ist hbr. לְבַד, wofür unser W. gew. gebraucht wird, aus לְ u. בַד zus. gesetzt, vgl. auch Bernstein Lex. s. h. v. — Exod. 26, 9 חֲמֵשׁ יְרִיעָן לְחוּד וְשִׁית יְרִיעָן לְחוּד fünf Vorhänge besonders und sechs Vorhänge besonders. Sach. 12, 12 fg. גֻּבְרֵיהוֹן לְחוּד וּנְשֵׁיהוֹן לְחוּד ihre Männer besonders und ihre Frauen besonders. — Oefter mit Suff. der Person, wodann zumeist בִּלְחוּד und in jer. Trgg. לְבִלְחוּד (syr. ܒܠܚܘܕ). Spr. 5, 17 יְהוֹן לָךְ לְחוּדָךְ sie seien dir allein (eig. in deiner Abgesondertheit, Alleinheit). Num. 11, 14 אֲנָא בִּלְחוֹדַי ich allein. Exod. 18, 14 O. אַתְּ בִּלְחוֹדָךְ J. לְבִלְחוֹדָךְ du allein. Ps. 51, 6 קֳדָמָךְ לְבִלְחוֹדָךְ Ms. (Ag. בִּלְחוֹד) vor dir allein. 71, 16. 72, 18. Gen. 2, 18. 32, 24 O. יַעֲקֹב בִּלְחוֹדוֹהִי J. בִּלְחוֹדוֹי Jacob allein, besonders. — 2. ohne Suff. in der Bdt. **nur, allein,** solum, tantum. Gen. 6, 5 לְחוּד בִּישׁ nur böse, d. h. nicht anders als. Num. 12, 2 הֲלְחוּד בְּרַם בְּמֹשֶׁה hat denn nur allein mit Mose Gott geredet? Khl. 7, 29 לְחוּד חֲזִי דֵין אַשְׁכָּחִית allein, siehe, das habe ich gefunden. — 3, **auch.** Ps. 52, 7 לְחוּד אֱלָהָא יְתָרְעִינָךְ auch Gott möge dich zerschmettern. 119, 23 לְחוּד יָתְבִין רַבְרְבַנַיָּא Ms. (Ag. אַרְוָם) auch sitzen die Fürsten. V. 24. Hiob 28, 27. 30, 2 לְחוּד חֵילָא דִּידֵיהוֹן auch der Erwerb ihrer Hände. 32, 17.

*Chull. 55 a נִיקַּב לְחוּד וְנִחְתַּךְ לְחוּד wenn sie (die Milz) durchlöchert ist, so ist es etwas anderes, u. wenn sie herausgeschnitten, etwas anderes; bei dem einen ist es erlaubt, bei dem andern verboten. Pes. 44 b הַאי לְחוּדֵיהּ וְהַאי לְחוּדֵיהּ שְׁרֵי das für sich und jenes für sich ist erlaubt, näml. Fleisch u. Milch, die blos verboten sind, wenn sie zus. gekocht werden. jer. Jebam. zu 12, 6 וּבִלְחוּד דְּלָא תֵימַר allein, dass sie nicht sage. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. וּבִלְחוּד דְּלָא יְתוּב לָהּ nur dass er zu ihr (der Sünde) nicht zurückkehre.

לַחֲדָא Adv. **sehr.** — Das W. ist aus לְ u. חֲדָא zus. gesetzt, etwa so viel als: einzig in der Art, vorzüglich; dass. was hbr. מְאֹד. Gen. 1, 31 תַּקִּין לַחֲדָא Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. לַחֲדָא) sehr gut. 7, 18. 19 תְּקִיפוּ לַחֲדָא לַחֲדָא sie nahmen zu sehr u. sehr, gar sehr. 17, 20 ich werde ihn vermehren לַחֲדָא לַחֲדָא sehr u. sehr, ausserordentlich, Tw. בִּמְאֹד מְאֹד. Ps. 46, 2 סַיַּעְתָּא בְּעָקְתָא נִשְׁכַּח לַחֲדָא eine Hilfe in der Noth finden wir vorzüglich. 1 Sm. 20, 19 תִּתְבְּעֵי לַחֲדָא du wirst sehr gesucht werden, Tw. תִּפָּקֵד מְאֹד.

לְחַיַּי Interj. **wohlauf! wohlan!** eig. wohl (aus לְ u. חַיֵּי entstanden) **zum Leben! zur**

Gesundheit! Ruth 3, 13 wenn dich der Mann auslösen wird, der dich gesetzlich auszulösen hat, הרי טב ויפרוק לחיי so ist es gut, möge er auslösen, Glück zu!

*Snhdr. 39a אמר לחיי מיהו וכו׳ er sagte: nun wohl! aber u. s. w. Chull. 60a dass. Joma 77b בשלמא למיתי לחיי hinzugehen das hat seine Richtigkeit (Glück zu!) aber u. s. w. Kethub. 17a gleichen sie euch כשורא לחיי wie ein Balken, nun wohlan! d. h. dann mag es geschehen. Arach. 33b. Ab. sara 67b u. oft.

לְחָיַת לְחָיַת *f.* (syn. mit חַיְתָא III, ל vorgesetzt) Ortschaft, Dorf, Gau, eig. Ort, wo Viele zus. leben; dah. auch (wie hbr. עִיר) *N. pr.* einer moabit. Stadt, Lechajath. Num. 21, 15 (16). V. 28 (29) לְחָיַת מואב Lechajath Moabs. Deut. 2, 10. Jes. 15, 1 (10). — Deut. 4, 48 J. מן לחיית von Lechajath, Tw. מערער. — Pl. emph. לְחָיָתָא Ortschaften. Esth. 9, 27 בגו פציחיא ולחייתא in offnen Städten und Dörfern, in solchen nicht ummauerten Ortschaften soll das Verlesen der Megilla vom 11.—14. Adar stattfinden — nach Meg. 1, 1 כפרים ועיירות גדולות.

לְחִיךְ *fut.* יִלְחוֹךְ (syr. ܠܚܟ hbr. לָחַךְ verw. mit לָקַק) lecken, auflecken mit der Zunge; übrtr. vom Feuer u. dgl. 1 Kn. 18, 38 וית מיא לחיכת auch das Wasser hat es (das Feuer, ignis) aufgeleckt, verzehrt. Mal. 3, 19 וילחיך יתהון יומא דאתי Levita (Ag. וְיַלְחִיךְ Af.) es wird sie verzehren der Tag, der da kommt; eig. das an jenem Tage herrschende Feuer.

Pa. לַחֵיךְ (syr. ܠܰܚܶܟ) öfter auflecken, aufreiben. 1 Kn. 21, 19 באתרא דְלַחִיכוּ כלביא ית דמא דנבות ילחכון וכ׳ Ag. (Bxt. דְלָחִיכוּ Pl.) an dem Orte, wo die Hunde das Blut des Naboth aufgeleckt haben, werden sie auch auflecken u. s. w. Jes. 49, 23 ועפר רגלך ילחכון den Staub deiner Füsse werden sie auflecken. Ps. 72, 9. Num. 22, 4 O. כמא דמְלַחֵךְ תורא ית ירוקא wie der Stier das Grünkraut aufleckt. Jes. 64, 1 מיא מלחכא אישתא das Feuer leckt das Wasser auf.

*jer. Chag. zu 2, 1 sie vertieften sich in das Gesetzstudium, da umringte sie ein flammendes Feuer והיתה האש מלחכת אותן כלהיכתן מסיני u. leckte sie an wie das Anlecken auf dem Sinai bei der Gesetzgebung. Parall. Levit. r. 16: מלהטת.

לַחְמָא, לְחֶם *m.* (syr. ܠܰܚܡܳܐ, ܠܚܡ, hbr. לֶחֶם) 1, Brot. Gen. 14, 18 O. לְחֶם וחמר (J. לְחֶם) Brot (viell. Speise) und Wein. 3, 19 O. תיכול לחמא mit dem Schweisse deines Angesichts wirst du das Brot geniessen. 18, 5 O. פתא דלחמא (J. סעיד דלחם) ein Stück Brotes. — 2, übertr. Speise. 47, 13 fg. ולחמא לית es war keine Speise. Spr. 6, 8. 9, 5 אכולו לחמי esset meine Speise. 22, 9. — Der Unterschied, den Jeiteles in Biccure haittim X p. 32 macht „לחם bedeute: Speise und לחמא Brot“ ist nicht stichhaltig; vgl. Gen. 43, 30 שוו לחמא setzet Speise vor: V. 31 die Egypter konnten nicht essen mit den Hebräern לחמא Speise; denn hier ist wohl schwerlich von Brot die Rede. Exod. 29, 23 פתא דלחם גריצתא ein rundes Brot, ein Strietzel.

*Snhdr. 100b אמר במאי איכול לחמא לחמא סב מיניה sagt Jemand: womit (mit welcher Zukost) soll ich das Brot essen? so nimm ihm das Brot fort, d. h. er verdient nicht, es zu bekommen. Berach. 42a לחמניות מערבין בהן Eisenkuchen (Hippen) darf man zum Legen des עירוב (vgl. עֵירוּבָא) verwenden, um näml. am Sabbat mehr als 2000 Ellen gehen zu dürfen, wozu bekanntlich nach rabbinischer Satzung nur an dieser Grenze niedergelegte Brotarten angewandt werden (Bxt. falsch: מערבין immiscent!).

לְחֵינְתָא *f.* Kebsweib. Gen. 35, 22 O. לחינְתָא דאבוהי ed. Sbj. (Mss. u. ed Lssb. לְחֵינָתָא?, sp. Agg. u. Bxt. לְחֵינְתָּא mit Dag.) die Kebsfrau seines Vaters, Tw. פלגש 22, 24 O. וּלְחֵינְתֵיהּ Sbj. (a. ולחינְתֵיהּ) und seine Kebsfrau. Ri. 8, 31. 19, 2 ובסרת עלוהי לחינתיה ed. Ven. I (in Ag. fehlt dieser Satz) es buhlte sein Kebsweib, 20, 5.

Pl. לְחֵינָן Kebsfrauen 1 Kn. 11, 2. Gen. 25, 6 O. ולבני לְחֵינָתָא den Söhnen der Kebsweiber. 20, 17 J. אנתתיה ולחינתוי (sonst hat J. פַּלְקָתָא) seine Frau und seine Kebsweiber. 2 Sm. 19, 6. Hiob 19, 15 דיירי ביתי וּלְחֵינָתַי die Einwohner meines Hauses u. meine Kebsweiber, Tw. ואמהתי. — Das W. ist aus חֵינָא mit vorgesetztem ל entstanden ähnl. dem hbr. אשת חיק od. שגל.

לַחֵשׁ Pa. (syr. ܠܰܚܶܫ, hbr. לִחֵשׁ) flüstern, leise, geheim sprechen, mussitare. Gen. 11, 28 J. ואיהוא לְחַשׁ עלוי אשתא Agg. er flüsterte (durch Zauberei) dem Feuer zu, dass es seinen Bruder nicht verbrenne. 2 Sm. 12, 19 עבדוהי מְלַחֲשִׁין seine Knechte raunten einander zu. — Das Wort ist wahrsch. stammverwandt mit חֲשַׁאי s. d.

*Berach. 7b ואם לחשך אדם לומר wenn dir Jem. zuflüstert und sagt. 22a לחשה לר׳ עקיבה er raunte es dem R. Akiba ein, im Ggs. von שְׂנאה öffentlich vortragen, das. Snhdr. 10 (11), 1 הלוחש על המכה wer einen Geheimspruch hersagt bei einer Wunde, sie näml. durch Zauberformel (od. auch Bibelspruch) zu heilen sucht. Uebrtr. Pes. 75b גחלים לוחשות brennende Kohlen, vom Summen, Knistern derselben, im Ggs. von עוממות erloschene Kohlen; vgl. Ab. sara 28b מללא דנורא das Knistern des Feuers, s. מְלַל.

לְחוּשׁ *m.* eig. Part. was von brennender,

rother od. schwarzer Farbe ist (vgl. den vrg. Art. g. E.) nur im J. Gen. 30, 32 אימר לחיש ein Lamm von brennender Farbe. Tw. חום. V. 33. 35. 40, vgl. שחום.

לַחֲשָׁא *m.* od. **לְחִישָׁא** *f.* (hbr. לַחַשׁ) geheimes, leises Murmeln, bes. Geheimspruch des Zauberers, um die Schlangen zu bannen, mussitatio. Jes. 8, 17 חורמנין דלית לְהוֹן לַחֲשָׁא edd. Ven. (Bxt. לַחְשָׁא, Kimchi לחישא) Ottern, bei denen kein Geheimspruch wirkt. Pl. Exod. 7, 11 O. בלחשיהון (J. בְּלַחְשֵׁי קִסְמֵיהוֹן) durch ihre geheimen Zaubersprüche. 8, 14.

*Chag. 14a דברי תורה שניתנה בלחש die Lehre, Religion, die im Geheimen (des Satans halber, vgl. Ar.) gegeben wurde. jer. Schabb. zu 6, 4 בתי הלחישה die Ohren, denen man etwas zuraunt. Aboth 2, 10 לחישתן לחישת שרף ihr (der Gelehrten) grimmiges Zischen ist dem Zischen einer Giftschlange gleich. Pes. 57a אוי לי מלחישתן wehe mir vor ihrer Einflüsterung. Sota 47b לוחשי לחישות בדין die einander zuflüstern beim Gerichte (od. die geheimen Besprechungen der Parteien mit den Richtern).

לְחַת Pe. ungbr. — Af. אַלְחִית sich hinstrecken, lagern, kauern. 2 Kn. 4, 34 ואלחית עלוהי Ar. (Ag. ואלחים s. לְחַם) er streckte sich aus über ihn. Tw. ויגהר.

*Levit. r. sect. 13 Jem. belastete seinen Esel mit fünf Mass und seinen Hund mit zwei Mass Getreide, והוה חמרא מהלך וכלבא מלחית allein der Esel ging und der Hund kauerte sich. Da nahm er ihm noch ein Mass ab, aber er kauerte sich dennoch: אל את טעין מלחית לית את טעין מלחית darauf sagte er zu ihm: schwer beladen kauerst du dich, nicht schwer beladen kauerst du dich ebenfalls. Dort bildl. für: die Heiden sollten blos die sieben noachidischen Gesetze halten, als diese ihnen noch zu schwer waren, so nahm er sie ihnen ab und legte sie den Israeliten auf. Sbst. Jebam. 103a מאן דמסגי על לחתא דברכא der auf dem Gelenk (eig. das Biegen) des Knies sich fortbewegt, weil näml. seine Fusssohlen beschädigt sind od. ganz fehlen.

לְטָא (= לוּט) verwünschen, fluchen. Gen. 5, 29 J. — ארעא דלטא (O. דְּלָטַהּ Ms., ed. Lssb. u. a.; vgl. auch לוּט) die Erde, welcher Gott fluchte. Num. 23, 8 O. דלא לטיה אל Mss., ed. Lssb. u. a.) dem Gott nicht geflucht hat. 22, 22 J. אזיל הוא לְמִלְטִינוּן er ging, sie zu verwünschen. Khl. 7, 22 דאוף אנת הויתא לְטֵי denn auch du hast geflucht.

לְטַט (eine verstärkte Form von לוּט, לְטָא) verfluchen, verwünschen. Ri. 9, 27 וּלְטַטוּ ית אבימלך sie fluchten dem Abimelech. Hiob 5, 3 לְטָטִית מדוריה ich verfluchte seine Wohnung. 3, 8 (7) נביא די לָטְטִין יומא דפורענותא die Propheten, welche den Unglückstag verwünschen.

Pa. לַטֵּט = Pe. Hiob 2, 14 ולטט ית יומיה er verwünschte seinen Tag. Ps. 62, 5 ובלבהון ילטטון in ihren Gedanken fluchen sie. 2 Sm. 16, 9 fg. למא ילטט כלבא מיתא רבי warum soll dieser todte Hund meinem Herrn fluchen? V. 7 בלטטותיה in seinem Fluchen. V. 5. 13 מלטט fluchend. Gen. 12, 3 O. ומלטטך אילוט Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. ומְלָטְטָך, das Dag. fehlt des Wohllauts wegen) dem, der dir fluchen wird, werde ich fluchen; das. J. ובלעם דְּלָטֵט יתהון den Bileam, der sie (deine Kinder) verwünschen wird, werde ich verwünschen. 27, 13 J. Jer. 15, 10 כולהון מְלַטְטִין לי Alles flucht mir. Num. 5, 18 fg. O. מיא מריריא מלטטיא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מְלָטְטַיָא, das Kamez überall zum Ersatz für Dag.) die bitteren fluchenthaltenden (od. fluchbringenden) Wasser. Tw. המאררים (Bxt. falsch: aquae amarae et maledictae).

Ithpa. verwünscht werden. Ps. 37, 22 דמתלטטין die verwünscht werden (Ms. דִּמְלַטְטִין Part. pass. Pa.). Mal. 3, 9 בלוטא אתון מתלטטין entr. mit Fluch werdet ihr verwünscht.

לְטוֹם *m.* (syr. ܠܛܘܡܐ, hbr. לֹט) Pistaziennuss od. Ladanum, ein wohlriechendes Harz. Gen. 37, 25. 43, 11 (10).

*Schebiith 7, 6 הלוטם als eine Frucht; nach Bartenora wäre es: Zinober.

לְטוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* 1 Chr. 1, 16 האדדי לְטוּסָאֵי. Gen. 10, 18 J. I לְטַסָּאֵי, Tw. הארודי. Beck hält es für gr. *λιτοσαῖοι*, maritimi.

לְטַשׁ (syr. ܠܛܫ, hbr. לָטַשׁ) schärfen, glätten, poliren, eig. durch Hämmern, dann auch Politur geben. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לְטֵישׁ וגברא לטיש אפיה דחבריה (= Pesch., Ms. היכנא גברא) Eisen schleift man an Eisen, und ein Mensch schleift den andern ab. (Levita citirt auch: Gen. 4, 22 לטיש כל עבידת der abschleift alle Arbeit; welche La. jedoch in vorliegenden Mss. u. Agg. sich nicht findet).

*Kelim 14, 1 מחוסר לטישה Sbst. was der Abglättung noch bedarf.

לֵילְיָא I **לֵילָא** *m.* (syr. ܠܠܝܐ, ܠܠܐ, hbr. לַיְלָה, לֵיל) Nacht, die Zeit, wo die Sonne unsichtbar ist. Gen. 1, 5 לֵילְיָא Nacht. Exod. 12, 12 J. II לילא קדמאה .. לילא תניינא (J. I לֵילְיָא) die erste, die zweite Nacht; das. ליל נטיר die Nacht der Bewachung. ליל פסחא die Pesachnacht. Ps. 91, 5 מזיקי דאזלין בלילא die Dämonen, welche in der Nacht herumwandeln. Hiob 5, 14 והיך בליליא ממשמשין בטיהרא Ms. (Ag. לֵילְיָא ימששון) wie in der Nacht tasten sie am Mittag. Hiob 3, 2 (3) ומלאכא דממני על עבור לֵילְיָא der Engel, der über die Beschwängerung in der Nacht gesetzt ist, s. w. — Pl. 1 Sm. 30, 12 תלתין לֵילָוָן dreissig Nächte. Gen. 12, 42 J. ארבעה לילוון כתיבין vier Nächte sind verzeichnet. Hiob 2, 13 שובעא לֵילָוָתָא Ms. (Ag. לֵילָוָן) sieben Nächte. Esth. II 4, 16 לֵילָוָאתָא. Ps. 92, 3 בלילוותא Ms. (Ag. בלילון) in den Nächten.

*Nidda 16b מלאך הממונה על ההריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft

gesetzt ist, heisst: Lajla (Nacht), mit Bezug auf Hiob l. c. Snhdr. 96a מלאך שנזדמן לו לאבר׳ לילה שמו der Engel, der sich zu Abraham verfügte (Gen. 14, 15), hiess: Lajla.

לֵילְא II *m.* (für יְלֵילָא, י abgew., vgl. לֵידָא; hbr. יְלֵל) Wehklage. Deut. 32, 10 J. II ובצדותא דליל ישימון in der Einöde der Wehklage der Wüste, d. h. wo Wehklagen und Geheul vernommen werden, Tw. ילל; viell. hängt unser W. mit vrg. לֵילְא: die Nacht der Wüste, zus..

לֵילֵי Adv. (syr. ܠܠܝܐ) des Nachts, noctu; nur יימם ולילי des Tages und des Nachts Ps. 1, 2. Jes. 34, 10. Jer. 8, 22. 14, 17. Ps. 121, 6.

לִילִית *f.* (hbr. לִילִית) Lilith, Nachtgespenst, nach jüdischer Sage eine Art Unholdin, etwa wie die lat. Strix, welche des Nachts besonders Kindern nachstellt und sie tödtet. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith, die Königin von Smargad, Tw. שבא, welche (vgl. Esth. II 1, 3) als die Königin der Dämonen gedacht wurde. — Pl. Jes. 34, 14 תמן ישריין לִילִין dort werden die Lilin (Nachtdämonen) sich aufhalten (parall. das. שידין für Tw. ושעיר). Esth. II, 1, 3 Anf. Salomo regierte על שידין רוחין ולילין über die Dämonen, die bösen Geister und Nachtgespenster; das.: Er befahl, שידין ורוחין ולילין למרקדא קדמוי dass diese Dämonen vor ihm Reigentänze aufführen. Deut. 32, 24 J. רוחין בישין ולילין böse Geister und Nachtgespenster. Num. 6, 24 J. ייטרינך מן לילי er behüte dich vor Nachtdämonen.

*B. bathra 73a הורמין בר לילית Ariman, der Sohn der Lilith. Erub. 100b המגדלת שער כלילית Eine, die viele, wildwachsende Haare hat wie die Lilith. Nidda 16b. Erub. 18b so lange Adam im Banne war (näml. bis zur Geburt Seths) הוליד רוחין שידין ולילין erzeugte er böse Geister, Dämonen u. Nachtgespenster.

לִישָׁא *m.* (syr. ܠܝܫܐ von לוּשׁ) Teig. Exod. 12, 39 ואפו ית לִישָׁא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. u. m. (Ms. I לִישָׁא) sie buken den Teig. V. 34 לִישְׁהוֹן ed. Sbj. (a. Agg. u. Ms. II לִישֵׁיהוֹן, Ms. I לִישֵׁיהוֹן; Bxt. לִישְׁתְּהוֹן crmp.) ihr Teig, 16, 2 J. פסק להון לישא der Teig ging ihnen aus. Hos. 7, 4. 2 Sm. 13, 8. Jer. 7, 18.

*B. Kam. 48a ברחא אכלא לישא eine Ziege frass den Teig auf. Ab. sara 76b גדנפא דלישא ein Rand aus Teig.

לִישָׁתָא *f. N. act.* das Kneten. Exod. 12, 17 J. ותטרון ית לִישָׁתָא דפטירי ed. pr. u. a. Agg. (לִישְׁתָּא?) ihr sollt beobachten das Kneten der ungesäuerten Brote, dass näml. beim Kneten keine Säure hinzutrete, Tw. המצות — nach Mech. שמרהו עד שלא תביאהו לידי פסול.

*Pes. 36a לישה das Kneten. jer. Schabb. zu 7, 1 (2) s. v. הלש: חייב על לישתה ועל עריכתה ועל אפייתה (wer am Sabbat bäckt) begeht eine Sünde beim Kneten, beim Rollen des Teiges und beim Backen. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Back- (Knet-) Trog.

לֵית (לְאִית) cntr. לֵית (syr. ܠܝܬ) eig. Sbst. nichts, nicht seiend, urspr. cntr. aus לָא אִית nicht ist, nicht sind, dah. Adv. nicht, mit Einschliessung des Verbi: sein. Der Form wie der Bedeut. nach entspricht unser W. ganz dem hbr. אַיִן, אֵין. Gen. 2, 5 O. ואינש לֵית (J. לַיִת) es war kein Mensch. da 47, 13 ולחמא לית es war kein Brot. 1 Kn. 5, 18 לית שטן ולית פגע ביש nicht ist ein Hinderniss u. nicht ein böses Begegniss. Hos. 5, 14 ולית דמשיזיב es giebt keinen Retter, eig. es ist keiner, welcher rettet. Hiob 11, 19 ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) es giebt keinen, der (dich) verscheucht. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. ולא) es ist kein Schweigen mir, d. h. ich habe keine Ruhe. 38, 15 ולית Ms. (Ag. ולא אית). 73, 25 wer ist wie du, די לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דולי crmp.) da es nichts giebt im Himmel ausser dir. Spr. 25, 14 einem Tage gleich, דענני ורוחא דמטרא לְאִית (eine aufgelöste Form, Pesch. ܘܡܛܪܐ ܠܐ ܐܝܬ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen) wo es Wolken u. Wind giebt, wo aber kein Regen ist (Bxt. s. v. אית falsch: et ventus pluviae nullus est). Mit Suff. Deut. 32, 1 J. I לֵיתָנָא מסהיד ich rufe nicht als Zeugen an. Gen. 43, 4 O. ואם לֵיתָךְ משלח Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לֵיתָךְ, J. לַיְתָךְ) wenn du nicht schicken wirst. 42, 13. 36 O. לֵיתוֹהִי (Sbj. לֵיתוֹהִי) er ist nicht da. Ps. 59 14 עד דלֵיתָנוּן bis sie nicht mehr sind.

*jer. Schebiith zu 4, 2 לינא אכיל (für לית אנא) ich esse nicht; das. cap. 9 Anf. u. oft לינא נפיק לינא אזל ich gehe nicht; לינא חכם ich bin kein Gelehrter. Nasir 36b ליכא כזית (cntr. aus לית כא) es ist nicht so gross wie eine Olive. ליכא מאן דאמר es giebt keinen, der da sagt.

לֵיתָא *m.* (hbr. לַיִשׁ) alter Löwe (viell. Löwin, s. w.). Hiob 28, 8 ולא דר עלוי לֵיתָא Ms. (Ag. לֵיתָא זאר) es wohnte nicht darauf der Löwe. 4, 10 seine Fürsten, דמתילין לליתא Ms. welche dem Löwen gleichen. Gen. 49, 9 O. u. J. I: כאריא וכליתא wie ein junger und ein alter Löwe, Tw. וכלביא. Num. 23, 24. Deut. 33, 20. — Fem. Ez. 19, 2 דמיא לְלֵיתָא edd. Ven. (Bxt. לְלֵיתָא?) sie gleicht einer Löwin, Tw. לְבִיָּא.

לְכַד (hbr. לָכַד) ergreifen, anfassen. Spr. 26, 17 דלָכִיד באדנוי דכלבא Ms. (Ag. דְלָכַד) wer die Ohren des Hundes anfasst. Uebrtr. Esth. II 1, 8 ein grosser Pokal, דהוה לָכִיד ארבעא חמשא הימינין welcher vier bis fünf Heminen fasste (enthielt).

Ithpe. gefasst, gefangen werden. Khl. 7, 27 ואתלכד בזנותהא er wurde gefangen (verstrickt) in ihrer Buhlerei.

לַכְסָא s. לַאבְּסָא.

לוּלָבָא s. in לו׳.

לְמָה, לְמָא *m.* Nichts, Nichtigkeit.

— Das W. ist entr. aus לָא מָה לָא nicht etwas, wie lat. nihil u. nihilum aus ne hilum. In dieser nicht contrah. Form ist unser W. anzutreffen Deut. 32, 21 J. II בְּטַעֲוָן דְלָא מִדַּם Götzen, die nichts (nicht irgend was) sind. — Ps. 94, 11 הֲוָיָין לְמָא Ms. (Ag. crmp. הֲבִיל) sie sind Nichtigkeit. Hiob 6, 18 סָלְקִין לְלְמָא Ms. (Ag. לְלַמָּא, wie überh. in Agg. u. Bxt. oft falsch punktirt לְמָא) sie steigen in nichts auf. 26, 7 der den Norden ausdehnte עַל לְמָה Ms. (Ag. לְמָא) auf nichts. Tw. הֲוָה. 1 Sm. 12, 21 דְאִינוּן לְמָא sie sind nichts. Hos. 10, 4 לְלְמָא גָזְרִין קְיָם mit dem Nichts (d. h. dem Götzen) schliessen sie einen Bund. Jes. 2, 22 דִּכְלָמָא חֲשִׁיב הוּא wie Nichts ist er geachtet. Tw. בַּמֶּה (das wahrsch. בַּל מָה genommen wurde). 30, 7. Tw. הֶבֶל. 59, 5. Jer. 10, 3 לְמָה.

*Genes. r. sect. 2 אדם הראשון שהיה ללמה ולא כלום Adam, der zu Nichts u. Nichtigkeit war.

לְמָא weshalb? s. מָא.

לַמְבַּרְדְּיָא *N. pr.* des mittleren Theiles von Oberitalien, **Lombardei**. Num. 24, 24 J. I sie werden mit zahlreichen Schaaren kommen מִן לַמְבַּרְדְּיָא וּמֵאַרְעָא אִיטַלְיָא aus der Lombardei und aus dem Lande Italien.

לְמַד (syr. ܠܡܕ, hbr. לָמַד) **lernen**. Esth. 1, 1 מִכָּאן אַתְּ לָמֵד von da lernst du, d. h. hieraus ist erwiesen, zu entnehmen; gew. daf. אַלִּיף u. יְלִיף s. d. W. — Deriv. תַּלְמִידָא, תַּלְמוּדָא.

לַמְפַּד *m.* (gr. λαμπάδος, syr. ܠܡܦܕܐ aus hbr. לַפִּיד mit eingeschalt. מ) **Fackel, Feuerfackel**. Exod. 20, 2 J. לַמְפַּד דִּנוּר מִן יְמִינֵיהּ וְלַמְפַּד דְאֶשָׁא מִן שְׂמָאלֵיהּ eine Lichtfackel von seiner Rechten und eine Feuerfackel von seiner Linken.

*jer. Joma zu 3, 8 wird eine Uebers. des Aquila angeführt für נֶבְרַשְׁתָּא (Dan. 5, 5): לְקֳבֵל לַמְפַּדָּא gegenüber der Fackel. LXX: κατέναντι τῆς λαμπάδος.

לִיסְתָּא, לִיסְתָא *f.* 1. **Wange, Backe, Kinnlade**. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. λισσός glatt, λιστροω ebnen, glätten, vgl. לִיטְרָא. **Von Menschen**. Klgl. 3, 30 יִשְׁוֵי לְמָחֵי לֵיהּ לִיסְתֵּיהּ er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin, Tw. לְחִי: auf die Wange geschlagen werden ist Zeichen der Schande. 1 Kn. 22, 24 er schlug den Michajhu עַל לִיסְתֵּיהּ auf seine Wange. Deut. 34, 7 J. וְלָא נְתַרִין נִיבֵי לִיסְתֵּיהּ es fielen nicht aus die Zähne seiner Wange. Tw. וְלֹא נָס לֵחֹה von לְחִי genommen. — **Von Thieren**. Hiob 40, 26 הַבְסִילְוָא תִּנְקוֹב לִיסְתֵּיהּ kannst du etwa mit dem Dorn seine Kinnlade durchbohren? Deut. 14, 9 J. חַד תְּחוֹת לִיסְתֵּיהּ eine Flossfeder unter seinem Kinn. — Pl. Micha 4, 13 (5, 1) sie schlugen mit dem Stocke עַל לִיסְתָּא יַת דַּיָּינֵי יִשְׂרָאֵל auf die Wange die Richter Israels. Hiob 16, 10 לִיסְתַּי meine Wangen. Klgl. 1, 2 וְדִמְעָתָהּ זָלְגָן עַל לִיסְתָהָא ihre Thränen flossen an ihren Wangen. Jes. 30, 28 ein Zaun des Irreleitens עַל לִיסְתֵי עַמְמַיָּא auf die Kinnladen der Völker. 37, 29. 2 Kn. 19, 28. Hl. 1, 10. Ez. 29, 4 וְאִתֵּן שֵׁירִין בְּלִיסְתָךְ ich werde Ketten anlegen deinen Kinnladen. — 2. (syr. ܠܣܬܐ) **Uterus, Unterleib** wegen der Aehnlichkeit mit den Wangen. Hiob 3, 9 (10) dass er nicht verschlossen דַּלְתֵי לִיסְתַּי וְהַמְיַן כַּרְסִי Ms. (ed. Ven. I פְּרָתֵי הַלְפָתַי. Ag. פְּרָתֵי דְלִיתַי) meine Nabelschnur und meinen Unterleib (d. h. der Uterus der Mutter, in welchem er gelegen), welche die Thüren meines Leibes sind.

*Nidda 23b הלסת ושבת הזקן die Wange u. das Kinn; das. הלסתות die Wangen (man scheint also לסת als Stamm angesehen zu haben). Schabb. 151b הכוכבים אלו הלסתות „die Sterne" (die Leuchtenden, Khl. 12, 2) das sind die Wangen. jer. Schabb. zu 6, 1 כבינת לסת Schleier vor dem Gesichte, vor den Wangen.

לִיסְטִים *m.* (λῃστής, syr. ܠܣܛܝܐ) **Plunderer, Räuber, räuberisch**. Gen. 21, 13 J. לְעַם לִיסְטִים אֲשַׁוֵּינֵיהּ zu einem räuberischen Volke werde ich ihn (den Ismael) machen. — Pl. Hiob 5, 5 וּבָזִין לִיסְטָאִין נִכְסֵיהוֹן Räuber werden ihre Güter plündern. 4, 11 וּבְנֵי לִיסְטַיָּא Ms. (Ag. לִיסְטַיָּא; der Endbuchstabe ס bei gr. Wörtern wird zumeist beibehalten, vgl. אִיסְטְרָטִיגָא u. a. den Bst. ט) seine, näml. Ismaels Söhne, die Räuber. Ri. 5, 11 בֵּית מִכְמַת לִיסְטִין der Aufenthalt der Räuber.

*jer. Snhdr. zu 1, 4 שותף ליסטים כליסטים der Genosse des Räubers (der Hehler) ist wie der Räuber selbst. Jalk. Abschn. Ki threze g. E. בא עליהן כלסטים er überfiel sie wie ein Räuber. jer. Sota zu 9, 10 wie sollte ich hinein gehen, והליסטים עמי בבית wenn der Räuber bei ihm im Hause ist! dort bildl. für Kleinvieh, das man (vgl. B. Kam. 7, 7) in Palästina nicht züchten durfte, weil es die Saaten vernichtet. — B. mez. 84a und B. Kam. 57a לסטים מזוין (l. לסטים mit Sameech; in Agg., bes. des Talm. babyl. steht oft fälschl. לסטים mit Mem auch im Sing.; wahrsch. durch Verwechselung mit dem Pl. לסטים, welches letztere nach gr. u. syr. Sprachgebr. den Endbuchst. ס des Sing. weggeworfen. Ebenso falsch wird hie und da angetroffen das Verb. לסטם mit Schlussmem, bes. מלסטם s. w. für לסטס mit Sameeh) ein bewaffneter Räuber. Jebam. 25b מעשה בליסטים אחד (l. בליסטים) es ereignete sich bei einem Räuber. Khl. r. pag. 27b לקיש ליסטים בבית לצלאים der letzte der Räuber ist der erste der Gehängten. B. Kam. 6, 1 הוציאוה לסטים die Räuber haben es (das Vieh) herausgeführt. Genes. r. sect. 48 ארכי לסטים Räuberhäuptling. Verb. Snhdr. 72a מלסטם את הבריות (l. מלסטס, syr. ܠܣܛ, gr. λῃστεύω, im Talm. jedoch ist es denom. von לסטים) er beraubt die Menschen. Esth. r. zu 1, 12 הן דליסטאה נקפה תנן מצטליב (syr.

(ܠܣܛܝܐ) dort, wo der Räuber geraubt hat, wird er gekreuzigt. B. mez. 84a ליסטאה בליסטיותא ידיע (syr. ܠܣܛܝܘܬܐ) der Räuber kennt das Räuberwesen gut; das. לסטאה בלסטיותא רבי קרו ליה den Räuber nennt man im Räuberwesen: Meister. Kiddusch. 30b wenn Jem. seinen Sohn nicht eine Profession erlernen lässt, כאילו מלמדו ליסטות so ist es so gut, als wenn er ihn im Rauben unterrichtet hätte. Snhdr. 46b יצא לליסטיות er gab sich dem Räuberwesen hin.

לוּעָא s. in 'לו.

לְעָא s. לְעֵי.

לְעַב Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְלַעַּב (syrisch ܐܬܠܥܒ) verspotten, verlachen, eig. sich über Jem. od. über etwas lustig machen. 2 Kn. 2, 23 ואיתלעבו ביה sie machten sich lustig über ihn. Ez. 22, 5 יתלעבון ביך sie werden dich verspotten. Ps. 59, 5 תתלעב לכל עממיא du machst dich lustig über alle Völker. 80, 7 יִתְלַעֲבוּן להון sie spotten ihrer. Gen. 27, 12 O. כְּמִתְלַעֵב wie Einer, der Spott treibt. 2 Chr. 30, 10 וּמִתְלַעֲבִין בהון sie spotteten ihrer; — übrtr. Ri. 19, 25 ואתלעבו בה sie trieben Wollust mit ihr. Jer. 38, 19 u. 1 Sm. 31, 4 ויתלעבון בי sie werden ihre Lust an mir stillen.

Taf. dass. Hbk. 1, 10 על מלכיא מִתְלַעֵב (mögl. dass zu lesen ist: מִתְלַעֵּב Ithpa., ebenso in den flg. St.) über Könige spottet er. Hiob 12, 17 ונגודיא מִתְלַעֵב Ms. (Ag. יתלעב) der Fürsten spottet er. Ps. 75, 5 אמרית לְמִתְלַעֲבִין ich sagte zu den Spöttern. 73, 9 מִתְלַעֲבַיָּא die Spötter. 102, 9. Hiob 13, 9 היך דְמִתְלַעֲבָא בבר נש Ms. (jer. Inf., Ag. דמִתְלַעֲבָא) wie man eines Menschen spottet, so spottet ihr sein. Deriv. תּוּלְעֲבָא.

*jer. Sota zu 3, 4 מלעבת בדברי תורה sie verspottet die Worte der Schrift.

לְעִיב (לְעַב) m. (syr. ܠܥܒܐ) Spott, Gespött, eig. Belustigung. Jer. 20, 7 הויתי ללעיב ich ward zum Spott. 48, 26, Tw. לשחוק. Ez. 36, 4 לחוך וללְעַב zum Gelächter u. zum Gespött; vgl. auch לַעַג.

לְעַג (syr. ܠܥܓ, hbr. לָעַג; syn. mit לְעַב) Pe. ungebr. — Af. eig. Jem. nachstammeln, dah. auch spotten, verlachen. Jer. 8, 18 מַלְעִיגִין לקבל נביויא sie spotten dem Propheten entgegen. Jes. 28, 11 מְלַעֲגִין Pa. dass.

*jer. Kiddusch. zu 1, 7 עין שהלעיגה על כיבוד אב ואם das Auge, das der Ehrerbietung gegen Vater und Mutter gespottet hat. Erub. 21b המלעיג על דברי חכמים wer die Worte der Gelehrten verspottet.

לַעַג m. (hebr. לַעַג, syr. ܠܥܓܐ) Nachäffung, Gespött. Jer. 20, 8 לחסודין וללעג Kimchi (Ag. וללעיב) zu Schmähungen u. zur Nachäffung. Ez. 22, 4 ולעג לכל מדינתא Levita (Ag. ולעב) und zum Spott des ganzen Landes.

לְעֵי, לְעָא *fut.* יִלְעֵי (= לְאֵי) 1, ermüden, ermatten, sich abmühen; nur in jer. Trgg. Klgl. 5, 5 לְעֵינָא wir ermüdeten. Hiob 9, 29 למא דין ללמא אילעי wozu nun soll ich mich umsonst abmühen? Gen. 3, 18 J. II נלעי wir wollen uns bemühen. Exod. 18, 18 מִילְעָא תילעי Ar. (Ag. מיתר תנתר?, O. מלאה תלאי) du wirst ermüden. Gen. 36, 39 לָעֵי במטרדא sich mit Beschäftigung abmühend. Spr. 16, 26 נפש דלְעַיָא die Seele des Mühsamen. Part. Peil. Deut. 25, 18 J. I לְעַיִין ומשלהיין ermüdet und ermattet; übrtr. Hiob 5, 7 לְמִילְעֵי באוריתא sich im Gesetzstudium abmühen. Deut. 32, 4 תלת שעין לעי באוריתא Ar. (Ag. עסיק) die ersten drei Stunden des Tages beschäftigt er (Gott, eig. mühet er sich ab) sich mit dem Gesetzstudium — nach Ab. sara 3b ג' הראשונות הקבה יושב ועוסק בתורה. Ps. 73, 5. Deut. 33, 29 J. II. — 2, trns. Jem. müde machen, beunruhigen. 1 Chr. 17, 9 לְמַלְעֵי יתהון sie müde zu machen, Tw. לכלותו.

*Tanch. Abschn. Emor g. E. p. 56a ליענות טבאות ליענות טבאות arbeite (mühe dich ab) gut! arbeite gut! Levit. r. sect. 32 לעי טבאית dass. Ar. ed. pr. l. לעינת טבאית. jer. Snhdr. zu 2, 6 לעין באורייתא sich mit der Lehre befassend.

לֵיעוּתָא *f.* 1, Mühe, Arbeit, Abmühung, labor. Ps. 73, 5 בליעות גברין bei der Abmühung der Männer. 107, 12 ותבר בליעותא לבהון er zerbrach durch Arbeit ihr Herz. — 2, das durch Mühe Erworbene. Hiob 20, 18 מתיב ליעות חורנא Ms. (Ag. ליאות) er giebt zurück den Erwerb des Andern. Spr. 5, 10 וליעותך תעייל deinen Erwerb bringst du in das Haus des Andern. 16, 26 לֵעוּתֵיהּ תסובר ed. Walt. u. Ar. ed. pr. (Ag. לעותא) sie trägt seinen (d. h. des Mühsamen) Erwerb (od.: sie duldet seine Mühe). — 3, Ermüdung, Mühsal, was ermüdet, abmühet. Hiob 4, 8 ופלחי טעותא ליעות ישתלמון Ms. (in Ag. fehlt טעותא) den Götzendienern wird mit Mühsal vergolten. 16, 2 מנחמין דליעות כולכון Tröster der Ermüdung seid ihr allesammt. Ps. 94, 20 ברייה ליעותא das Geschöpf der Mühsal, Tw. (יֵצֶר) יֹצֵר עמל.

לְעֵיל, לְעֵילָא Adv. (zus. gesetzt aus עֵיל u. לְ) oben, oberhalb, im Ggs. von לְרַע unten. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל das Wasser von oben (d. h. oberhalb des Himmelsgewölbes, talm. מים העליונים). 40, 23 J. II חסדא דלעיל וחסדא דלרע die Gnade von oben (Himmel) und die Gnade von unten. Hiob 18, 16 ומן לעיל Ms. (Ag. דמן) und von oben. Exod. 26, 14 מלעילא von oben. Ez. 41, 7 לעילא לעילא immer höher.

לַעֲנְתָא *f.* (hbr. לַעֲנָה) Wermuth. Deut. 29, 17 J. II מריר כלענתא דמותא bitter wie tödtlicher Wermuth; die Alten dachten sich näml. alle bitteren Kräuter als Giftarten, vgl. אַגְדְּנָא.

לְעַס (syr. ܠܥܣ) kauen. Khl. 12, 3 bis die Zähne nicht können לְמִלְעַס מֵיכְלָא die Speise kauen.

*Schabb. 133a לוֹעֵס בְּשִׁינָּיו er kauet mit seinen Zähnen. Pes. 39b לֹא יִלְעוֹס אָדָם חִיטִּין man soll nicht Weizenkörner kauen und sie auf die Wunde legen am Pesach, weil sie in Säure übergehen. B. Kam. 84a אָלַס יְדָא דְּרַבְיָא (ע in א verw. u. trnsp.) er frass die Hand eines Kindes. — Sbst. Nidda 62a לְעִיסַת הַפּוֹלִין das Zerkauen der Bohnen.

לְפַדְיָא m. (gr. λοπάδιον dim. von λοπάς, vgl. לְאָפֵיסָא) Tiegel, Pfanne. Num. 11, 8 J. II וּמְבַשְּׁלִין יָתֵהּ בִּלְפַדְיָא man machte es gar in der Pfanne, Tw. בַּפָּרוּר.

*B. mez. 84b מִינֵי לְפַדָּא Pfannenspeisen, im Ggs. von מִישְׁוֵי קְדֵירָה Topfspeisen. Schabb. 37b לפדא דמיני תאיני מצטמקי ליה לחן für Feigenspeise, die in der Pfanne zubereitet wird, für Reis u. Datteln ist das Einkochen nachtheilig. Nedar. 50b מאי בלופסין מיני תאיני דעבדי מינייהו לפדי Ar. (Ag. crmp. בבלופסין, בלופסין) Lupsin sind solche Feigenarten, aus welchen man Pfannengerichte zubereitet.

לְפֵי od. **לְפָא** (syn. mit לְפַף s. d.). — Af. אַלְפֵּי anreihen, mit etwas zus. reihen. Lev. 6, 5 J. יַלְפֵּי עֲלָהּ כַּהֲנָא אָעִין der Priester soll ihm (dem Feuer) anreihen Hölzer, Tw. וּבִעֵר — nach Joma 33a סדור ב׳ גזירי עצים.

לוֹפִי f. (= לִיפּוּפָא) das Zus. reihen, das Anschliessen; nur בֵּית לוֹפֵי der Ort der Anschliessung Exod. 26, 4. 10 O., Tw. החוברת. 36, 11 fg. O. u. J., Tw. מחברת. — Stw. לְפֵי od. לוּף s. w.

*B. bathra 6a לוּפְתָּא die Verbindung, Anreihung der Dächer zweier Häuser; das. 4a Verb. לוֹפֵי לֵיהּ er verbindet es, reihet es an. Chull. 107a לוֹפֵי לְהוּ er verbindet sie mit einand., er reiht näml. die Rinne an den Fluss.

לְפַף prät. לַף (syr. ܠܦ) — Pa. לַפֵּף (gew. in Mss. u. Agg. der leichtern Aussprache wegen bei den Geminaten: לַפֵּיף) verbinden, u. zw. 1, zus.-binden, zus.-fügen, anreihen. Exod. 36, 10. 16 וְלַפֵּיף יָת חֲמֵשׁ יְרִיעָן (ולפיף) er reihte (verband) die fünf Vorhänge an einander. 26, 6. 9 וּתְלַפֵּיף יָת, du sollst zus. binden. 36, 18 לְלַפָּפָא (לְלַפְּפָא) יָת מַשְׁכְּנָא die Wohnung zus. zufügen. 2 Chr. 34, 11 לְלַפָּפָא וּלְטַלָּלָא יָת בֵּיתָא den Tempel zus. zufügen und zu bedachen. Part. pass. Exod. 39, 4 O. מְלַפַּף verbunden. 26, 3 יְהוֹיָן מְלַפְּפָן חֲדָא עִם חֲדָא sie sollen verbunden sein, die eine mit der andern. 28, 7. 39, 4. — 2, umwickeln, zus.-wickeln, die Glieder durch Tücher u. dgl. zus. binden. Klgl. 2, 22 die Kinder דְּלַפֵּיפִית בְּסַדִינִין die ich mit Tüchern (Wickeln) gewickelt habe, Tw. טִפַּחְתִּי (vom tlm. טִפּוּחַ, מְטַפַּחַת genommen, vgl. טְפַח). Exod. 15, 2 J. I וּמַסְחֵי יָתָן וְלַפֵּיף יָתָן er badete uns und wickelte uns. Part. pass. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch (Gesetzrolle) גְּנִיז וּמְלַפַּף aufbewahrt u. zus. gebunden.

Ithpa. אִתְלַפַּף (אִתְלְפַף) 1, zus.-gebunden werden Exod. 28, 7; — 2, gewickelt werden. Klgl. 2, 20 עולימיא חביביא הוו מתלפפין בסדינין דמילתין Ar. (Ag. חביבתא .. מלפפין בב׳ דמילתיה) die anmuthigen Knaben, welche in Tücher von feiner Wolle eingewickelt waren, Tw. טִפֻּחִים s. d.

*Schabb. 66b לְלַפּוֹפֵי יָנוֹקָא das Kind zu wickeln. 129b מְלַפְּפִין הַוָּלָד בְּשַׁבָּת man wickelt das Kind am Sabbat; mit Bezug auf hbr. הֻחְתַּלְתְּ (Ez. 16, 4). B. mez. 74a עֲבִידָא לְלַפּוֹפֵי (der Töpferthon als Kugel) bedarf noch der Umwickelung, der Formumhüllung. Jelamd. Ruth r. sect. 5 Anf. לִפְּפַתּוּ כְּחַזֶּרֶת sie umschlang ihn wie eine Hautflechte; mit Bezug auf Tw. וַיִּלָּפֵת (Ruth 3, 8). Bechor. 41a die Hautflechte heisst יַלֶּפֶת (Lev. 21, 20), שֶׁמְּלַפֶּפֶת וְהוֹלֶכֶת weil sie eine Wunde ist, die dem Menschen bis zu seinem Tode anhängt. Sota 3b die Sünde מְלַפַּפְתּוֹ וְהוֹלֶכֶת לְפָנָיו לְיוֹם הַדִּין umwickelt den Sünder und geht ihm voran (führt ihn) zum ewigen Gerichte.

לִיפּוּפָא m. (syr. ܠܘܦܦܐ) 1, das Zus.-binden, Verbinden. Exod. 26, 4. 10 J. בֵּית לִיפּוּפָא die Stelle des Zus. bindens, der Anreihung. — 2, Umwickelung. Hiob 38, 9 וְאַמִּיטְתָּא לְלִיפּוּפֵיהּ den dicken Nebel (machte ich dem Meere) zu seiner Einhüllung, Tw. חֲתֻלָּתוֹ. — Pl. 1 Chr. 22, 3 לְלִיפּוּפַיָּא ed. Beck (ed. Wilna לְלַפְּפֵי) zu den Verbänden.

*B. bathra 4a לִיפּוּפָא מִידַּע יְדִיעַ die Zus.-bindung ist kenntlich. — Pilpelform Mikw. 9, 2. 4 לִפְלוּף שֶׁבָּעַיִן der Eiter, der dem Auge anklebt.

לְפַקְקָא f. Magen. Lev. 1, 16 J. לְפַקְקֵהּ בְּלִקְטָה Ar. s. v. לקט (Ag. זְרִיקְתֵּהּ) sein Magen (od. Kropf) sammt dem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ.

לִיפְתָּא f. (syr. ܠܦܬܐ u. ܠܦܬܐ, gr. ῥάπυς, lat. rapa, rapum, die liquidae verw.) Rübe, Mohrrübe. Ruth 3, 8 וְאִתְרַכִּיךְ בִּסְרֵיהּ כְּלִיפְתָּא מִן רְתִיתָא es wurde weich sein Fleisch (d. h. das männliche Glied, wie eine Mohrrübe näml. wie der unterste Theil derselben s. w.) vor Schrecken, Tw. וַיִּלָּפֵת — nach Snhdr. 19b שֶׁנַּעֲשָׂה בְּשָׂרוֹ כְּרָאשֵׁי לְפָתוֹת (welche Stelle wie unser Trg. zu nehmen ist, was das. der Enthaltsamkeit des Boas, עֲנִיוּתָנוּתוֹ שֶׁל בֹּעַז entspricht. Raschi a. l. giebt einen fast entgegen gesetzten Sinn: נִתְקַשָּׁה .. אֵבֶר?).

*Kilaim 1, 9 לֶפֶת וּצְנוֹנוֹת Rübe und Rettiche. Kelim 9, 4 חֲתִיכָה שֶׁל לֶפֶת ein Stück einer Rübe. Kethub. 111b שׁוּעָל קִינֵּן בְּלֶפֶת ein Fuchs nistete in einer Rübe. Berach. 44b אוֹי לוֹ לַבַּיִת שֶׁהַלֶּפֶת עוֹבֶרֶת בְּתוֹכוֹ wehe dem Hause (d. h. Magen), wo die Rübe durchzieht, weil sie näml. unverdaulich ist; das. לִפְתָּא, s. flg. Art.

לִיפְתָּנָא m. (gr. λάπαθον) eig. wohl ein aus Rüben (לִיפְתָּא) bereitetes Gemüse, das als

Zukost diente (s. w.), dann überh. Zukost, Zuspeise; viell. lapathum, Sauerampfer, als Zukost od. Gemüse. Hiob 6, 6 כמא דלית איפשר לאתאכלא לִיפְתָּא בלא מלחא היכדין לית טַבְנא לאסיא דבריר ליה מרע מיתא Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch בָּשֵׁשׁ) wie es unmöglich ist, Gemuse ohne Salz zu essen, ebensowenig weiss der Arzt einen Rath, wo ihm die Krankheit als tödtlich klar ist, Tw. תפל als trnsp. von לפת genommen.

*Neg. 13, 9 יתיב ואכיל בלפתן er setzt sich zu Tisch und isst es mit Zugemüse. Dass aber gerade die Rübe (לִיפְתָּא) als Zugemüse genommen wurde, vgl. Berach. 40a man darf nicht eher das Brot anbrechen, עד שיביאו מלח או לפתן לפני כל א׳ וא׳ bis man einem Jeden (der Tischgenossen) Salz od. Zugemüse vorgestellt hat; diese Zukost wird das. בשש, genannt. 44b כי חזית ליפתא בשוקא לא תימא לי במאי כרכת ריפתא wenn du Rüben auf dem Markt erblickest, so sage nicht: womit wirst du das Mahl geniessen? weil sie näml. als Zukost dienen kann. — Denom. Beza 16a מידי דמלפת בעינן דפת לא מלפתא ודייסא נמי לא מלפתא es ist da nöthig etwas, was als Zukost dient (gr. λάπτω?), aber weder Brot noch Reis dient als Zukost.

לֵיצָנוּתָא *f.* (hebr. לָצוֹן) Spötterei, muthwillige Auslassung. Khl. 2, 2 vom Lachen sprach ich zur Zeit des Leides: ליצנותא הוא es ist eine Spötterei. 7, 4 בית ליצנותהון die Stätte ihrer Spötterei.

*Meg. 25b כל ליצנותא אסירא בר מליצנותא דע״ז דשריא jede muthwillige Auslassung ist untersagt mit Ausnahme einer Verspottung der Götzen. Ab. sara 44a מפליא ליצנותא was sonderbare Wollust erregt; vgl. גִּיחוּךְ. jer. Berach. zu 2, 8 חד ליצן ein Spötter.

לְקָא od. **לְקֵי** *fut.* יִלְקֵי 1, geschlagen, gegeisselt werden, vapulare. Exod. 5, 14 ולקו סרכי בני ישראל es wurden geschlagen die Fürsten der Söhne Israels. V. 16 O. עבדך לָקַן (J. לָקְיָין) deine Knechte werden geschlagen. Lev. 19, 20 J. לְמִלְקֵי היא מחייבא sie muss gegeisselt werden, Tw. בקרת — nach Kerith. 11a בקריאה, vgl. Raschi a. l. — 2, mit Krankheit od. Aussatz geplagt werden, überh. durch schädliche Einflüsse leiden, von Züchtigung heimgesucht werden. Ps. 102, 5 לְקָא היך עשבא ואתייבש לבי Ms. (in Ag. fehlt ואתייבש) es wurde geschlagen wie Kraut und es verdorrte mein Herz. Exod. 9, 31 וכיתנא וסערי לקו Flachs und Gerste sind geschlagen worden. V. 32. Num. 12, 10 J. לָקַת בצורעא sie wurde mit Aussatz geschlagen. 16, 26 J. 26, 11 לא לקו ביקידתא sie sind nicht durch Brand gezüchtigt worden. 1 Sm. 5, 12 לקו בטחורין sie wurden mit Unterleibsleiden geplagt. Ps. 101, 5 וילקי בצירעתא er (der Verleumder) wird mit Aussatz geplagt werden: vgl. צִירְעָא. Lev. 14, 7 J. למלקי תוב בצירעא abermals mit Aussatz geplagt zu werden. Ez. 18, 18. 19 ברא לא לָקֵי בחובי אבא der Sohn erleidet keine Strafe wegen der Sünden des Vaters. 2 Sm. 4, 4. 9, 3. 13 לקי בתרתין ריגלוהי an seinen beiden Füssen geschlagen, gelähmt. 2 Kn. 5, 1 לקי בסגירותא mit Aussatz behaftet. Lev. 21, 18 J. דלקי בחוטמיה an seiner Nase geschlagen, d. h. stumpfnäsig. 22, 22 J. דעינוי לָקְיָין dessen Augen geschlagen (blöde) sind. Uebrtr. Deut. 32, 43 J. II wegen der Sünden seines Volkes לָקְיָא ארעא wird das Land geplagt. Gen. 41, 6. 23 שבלין נצן לקיין harte und kümmerlich stehende Aehren. V. 24. 27 שבליא לָקְיָתָא die kümmerlich stehenden Aehren. — Sach. 13, 6 יאות לקינא mit Recht sind wir gezüchtigt worden. Jes. 1, 5. Ez. 18, 12. Gen. 19, 15. 17 O.

Af. אַלְקֵי schlagen, geisseln, züchtigen. 2 Chr. 18, 23 ואלקי ית מיכה עילוי ליסתיה er schlug den Micha auf seine Wange. 1 Sm. 5, 6 ואלקי יתהון בטחורין er plagte sie mit Mastdarmkrankheit. Jes. 60, 10. Lev. 26, 24 O. Ps. 49, 15 לתריציא אלקו Ms. (Ag. יתו׳) die Redlichen schlagen sie (die Frevler), Tw. לַבַּקֶּר (לְבַקָּר), vgl. Pe. Lev. 19, 20 J., Tw. בקרת). — Deut. 22, 18 וילקון יתיה man soll ihn geisseln, näml. mit den bekannten richterl. Geisselhieben, Tw. ויסרו — nach Kethub. 46a זה מלקות. 25, 2 O. בר חייב לְאַלְקָאָה Einer, der verschuldet hat, dass man ihn geissele. V. 3 O. לְאַלְקְיוּתֵיה ihn zu geisseln; das. J. ארבעין יצליף וחסיר חד ילקיניה לא ישלים דילמא יוסיף לְמַלְקְיֵיה על תלתין ותשע אילין מלקות יתיר ויסתכן vierzig Mal soll er ausholen (mit der Züchtigungsruthe, Riemen, sie schwingen), aber einmal weniger (als vierzig) soll er ihn geisseln, so dass er nicht vollmacht (die Vierzigzahl); denn er könnte ihn mehr als 39 mal schlagen, also der Gegeisselte in Gefahr kommen — nach Maccoth 22a b במספר ארבעים מנין שהוא סוכם את המ׳ מ׳ חסר אחת. Deriv. מַלְקוּת.

*Maccoth 3, 1 fg. אלו הן הלוקין diese sind es, welche (in Folge einer Uebertretung) Geisselhiebe erhalten; übrtr. Succa 29a בזמן שהחמה לוקה סימן רע לאומות העולם wenn die Sonne geschlagen wird (Sonnenfinsterniss), so ist es eine böse Vorbedeutung für die Völker; לבנה לוקה סימן רע לשונאיהם של ישר׳ die Mondfinsterniss aber ist eine böse Vorbedeutung für Israel (לשונאיהם ist euphem.). Chull. 55a לקתה בכוליא ein Thier, das an der Niere schadhaft ist. — Vom intrnst. לקה bildete man auch ein Part. pass. Neg. 10, 1 לקוי קצר es ist geschlagen (das Haar), dass es kurz ist. Jebam. 80a b שערו לקוי sein Haar ist kurz gewachsen; קולו לקוי seine Stimme ist geschlagen, schwach, im Ggs. von קולו עבה seine Stimme ist stark; das. שמעי אמו לקוי (dessen Zeugungskraft) von der Geburt an geschwächt ist.

לְקוּתָא *f.* das Schlagen, Züchtigung. Deut. 32, 32 O. וּלְקוּתְהוֹן כעם עמורה ihre Züchtigung ist wie die des Volkes von Amora.

*B. bathra 16b לְקִיתָא הִיא das ist ja ein Fehler! Chull. 43a. 55b דִמְטָא לְקִיתָא לִמְקוֹם חַיִּין wenn das Schadhafte bis zum Ritz (der Niere) gelangt.

לְקַט *fut.* יִלְקֹט u. יִלְקוֹט (syrisch ܠܩܛ, hebr. לָקַט) aufklauben, etwas von der Erde auflesen, sammmeln. Gen. 47, 14 O. וּלְקַט יוֹסֵף (J. וּלְקִיט) Josef sammelte. 31, 46 לְקוֹטוּ אַבְנִין וּלְקַטוּ אַבְנִין klaubet Steine! und sie klaubten Steine. Exod. 16, 26 27 O. לְמִלְקַט (J. לְמִלְקוֹט) zu klauben. Deut. 29, 10 O. מִלְקַט אָעָךְ von deinem Holzaufleser. Jos. 9, 21 לָקְטֵי אָעִין Bxt. (Ag. מְלַקְטֵי) Holzsammler

Pa. לַקֵּט (hbr. לִקֵּט) 1, = Pe. Lev. 19, 9. 10 לָא תְלַקֵּט den Abfall deines Weinberges sollst du nicht aufklauben! Jes. 17, 5. Jer. 7, 18. Esth. II 3, 8 מְלַקְטִין יָתְהוֹן sie klauben sie (die Granatäpfel) auf. — 2, sich ergötzen. Esth. II 3, 8 מְלַקְטִין בְּשִׁירֵי דִטְבֵת sie ergötzen sich an warmen Bädern im Monat Tebeth. Deriv. מְלַקְטָא s. d.

*M. Kat. 26a übrtr. s. w. לְמַלְלָן וּלְלַקְטָן Heftstiche machen, nicht dicht zus.-nähen. B. mez. 72b עַד שֶׁיֵּצֵא הַשַּׁעַר לַלַּקּוֹט וּלְמוֹכְרֵי bis der Preis bestimmt wird für den Klauber (der näml. das Getreide billig ablässt) und für den gewöhnlichen Verkäufer, Händler; das. לַקּוֹטוֹת die Sammler. Kethub. 54a לַקּוֹט dass. B. mez. 21b לַקּוֹטֵי בָּתַר לַקּוֹטֵי die letzten Sammler. — Chull. 46a und 77a מְתַלְקֵט Fleisch (Leber), das nicht zus. hängend ist, sondern hie und da am Knochen liegt. Schabb. 133b מְהַלְקְטִין אֶת הַמִּילָה וְאִם לֹא הִלְקִיט עָנוּשׁ כָּרֵת man löst ab (mit dem Beschneidungsmesser) die zurück gebliebenen Theilchen der Vorhaut; thut man es nicht, so ist man straffällig mit Ausrottung, weil näml. ohne solches Ablösen die Beschneidung nicht vollständig ist. 155b מְהַלְקְטִין לְתַרְנְגוֹלִים man lässt die Hühner die Speise, die Körner aufklauben; vgl. Gem. das.: מְהַלְקְטִין heisst: die Hühner aus den Händen aufklauben lassen; מְלַקְטִין hing. von der Erde aufklauben lassen; vgl. damit syr. ܠܩܛ indidit in os escam.

לְקָטָא od. **לִקְטָא** *m.* syr. ܠܩܛܐ u. ܠܩܛܐ, hbr. לֶקֶט) das, was zus. geklaubt wird, dah. 1, Nachlese. Lev. 19, 9 O. לְקָטָא חַצְדָךְ (J. I לְקָטָא, J. II לְקַט) die Nachlese deiner Ernte. — 2, der im Magen od. Kropfe liegende Mist, die zus. geballten Körner. Lev. 1, 16 J. I זְרִיקְפֵיהּ בִּלְקָטֵהּ (Ar. לִפְקָקָה) sein Magen (od. Kropf) mit seinem Miste.

*Pea 4, 3. 6. 10 אֵיזֶהוּ לֶקֶט הַנּוֹשֵׁר בִּשְׁעַת הַקְּצִירָה die Nachlese (Leket, das den Armen zu nehmen freisteht) ist das, was während des Mähens herabfällt. 6, 5 ב׳ שִׁבֳּלִים לֶקֶט ג׳ אֵינָן לֶקֶט zwei zu gleicher Zeit herabgefallene Aehren sind als Nachlese anzusehen, drei Aehren nicht.

לְקִיט *m.* Part. erhaben, mit erhabenen od. halberhabenen Figuren durch Formen od. Giessen gebildet, caelatus. 1 Kn. 7, 19. 26 כְּבֵי סְגַלְגַל לְקִיט בְּשׁוֹשַׁנְתָּא ein runder Kelch, erhaben wie eine Lilie. In der parall. St. 2 Chr. 4, 5 לְקִיט od. Beck; vgl. syr. ܠܩܛܐ caelatura.

לְקָנָא *m.* (syr. ܠܩܢܐ, gr. λεκάνη, dor. λακάνα, vgl. לָגִין) Becken, Wanne, Kübel. Ri. 6, 38 מְלֵא לְקָנָא דְמַיָּא (Ar. לְקוֹנָא) ein Becken voll Wasser, Tw. סֵפֶל. — Pl. Hiob 32, 19 הֵיךְ לְקִינִין הַדְתִין Ms. Var. (vgl. Ar. s. v. זִרְנָק; die das. angeführten drei Lesarten לְגִינִין לְקִינִין זִרְנוּקִין befinden sich auch im Ms., Ag. blos זִרְנוּקִין) wie neue (Wein-) Kübel.

*Genes. r. sect. 13 מְלֵא לִיקִינִין מַיָּא Ar. (Ag. לִקְנִיאתָא) Kübel voll mit Wasser.

לְקִישׁ, **לְקִישָׁא** (**לְקִישׁ**) *m.* (syr. ܠܩܝܫܐ u. ܠܩܝܫܘܬܐ) was spät ist, serotinus (syr. ܠܩܫ tardavit, serotinus fuit). Sach. 10, 1 מִטְרָא בְּעִדָּן לְקִישׁ Regen zur Zeit des Spätregens. Lev. 26, 4 J. בַּכִּיר וּלְקִישׁ Früh- und Spätregen. Deut. 11, 14 J. בַּכִּיר בְּמַרְחֶשְׁוָן וּלְקִישׁ בְּנִיסָן Frühregen im Marcheschwan (ungef. November) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Joel 2, 23. Hos. 6, 3 כִּלְקִישָׁא דְמַרְוֵי אַרְעָא wie der Spätregen, der das Land tränkt. — Pl. Deut. 32, 2 J. I וּכְרְסִיסִין לְקִישִׁין (לְקִישִׁין?) wie die Spätregen-Tropfen. — Gen. 30, 42 לְקִישָׁיָא וּבַכִּירַיָּא die Spätschafe (d. h. die spät geworfen wurden) und die Frühschafe. — Fem. Exod. 9, 32 J. לְקִישָׁן הִינִין sie waren Spätsaaten, Tw. אֲפִילֹת.

*Snhdr. 18b אִם בַּכִּיר וּלְקִישׁ כַּחֲדָא יְנִיץ דֵּין הִיא אֲדָר wenn die Früh- und die Spätsaat gleichzeitig aufschiessen, so ist's der Monat Adar.

לְקִישׁוּתָא *f.* (syr. ܠܩܝܫܘܬܐ) das Spätwerfen od. die Spätzeit, serotinatio. Gen. 30, 42 O. וּבִלְקִישׁוּת עָנָא bei dem Spätwerfen der Schafe.

לְרַע Adv. des Orts (für לְאֲרַע, Stw. אֲרַע, א elid.) unten, unterhalb, Ggs. von לְעֵיל oben. Ez. 1, 26 וּלְרַע חֲזֵיתִי unten habe ich gesehen. Gen. 40, 23 J. II הַסְדָּא דִּלְרַע die Gnade von unten, d. h. der Menschen, im Ggs. der göttlichen Gnade. 1, 7 מִלְּרַע לִרְקִיעָא unterhalb des Himmels. 27, 28 J. צִמְחֵי אַרְעָא מִלְּרַע die Gewächse der Erde von unten.

לִשְׁכְּתָא *f.* (hbr. לִשְׁכָּה) Zimmer, Zelle; insbes. von den Tempelhallen. Num. 19, 2 J. אַפְרָשׁוּת לִשְׁכְּתָא die Hebe, die in der Tempelhalle (Schatz) sich befand. Jer. 35, 4 לִשְׁכַּת רַבְרְבַיָּא die Zelle der Fürsten. Esth. II 4, 1 Anf. Chaggai, Sacharja u. Malachai, דִּיתְבִין בְּלִשְׁכַּת גָּזִית וּמִתְנַבִּין welche in der Quaderhalle sassen und prophezeiten.

*Schek. 4, 1. 2 תְּרוּמַת הַלִּשְׁכָּה die Hebe des Tempelschatzes, wovon die Ausgaben für Gemeindeopfer u. dgl. bestritten wurden. שִׁירֵי הַלִּשְׁכָּה die Ueberreste dieses Schatzes, die zu

Communal-Bedürfnissen wie Bauten und Wasserleitungen verwendet wurden. Middoth 5, 4 לשכת הגזית die Quaderhalle, der Sitz des Synedriums, vgl. גְּזִית.

לִישְׁלוֹשְׁתָּא *f.* (von לוּשׁ) Rotz, eine klebrige Masse, die aus dem Körper kommt. Hiob 39, 20 לישלושתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נחרו.

*Schabb. 21, 2 u. Sebach. 94a היתה עליו לשלשת wenn er Auswurf (wie Rotz, Speichel u. dgl.) an sich hatte (Ar. צואת תרנגול Hühnerkoth?).

לְשַׁן denom. — Af. אַלְשֵׁן (hbr. הִלְשִׁין) verleumden. Spr. 30, 10 לא תלשן עבדא למריה du sollst nicht verleumden den Knecht bei seinem Herrn. — Die urspr. Bedeut. unseres Ws. dürfte sein wie vom syr. ܠܫܢ torsit, concussit, obtudit, wov. erst das folg. לִישָׁן abzuleiten wäre; vgl. Berach. 61a לשון מחתך die Zunge schneidet, trennt, d. h. verwandelt die unarticulirten Töne in gegliederte Worte. — Deriv. מַלְשִׁינוּתָא, מַלְשִׁינָא s. d. W.

לִישָׁן, לִישָׁנָא *c.* (syrisch ܠܫܢܐ, ܠܫܢ, hbr. לָשׁוֹן) 1, Zunge. Ps. 10, 7 תחות לישניה unter seiner Zunge. 34, 14; bes. böse, verleumderische Zunge. Jes. 28, 11 לישן תולעבא eine Spottzunge. Ps. 120, 3 לישנא נכילתא Trugzunge; übrtr. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן schwerfällig an der Sprache. Gen. 31, 11 J. II עני יעקב בלשן קודשא Jacob antwortete in der heiligen (d. h. hebr.) Sprache. V. 47 J. קרא ליה בלישן בית קודשא er nannte ihn nach der heiligen Sprache: Galed. 45, 12 J. פומי בלישן בית קודשא ממליל עימכון mein Mund spricht mit euch in der hebr. Sprache; vgl. Raschi. — Ps. 101, 5 דמשתעי לישן תליתאי wer eine verleumderische Sprache spricht, d. h. Verleumdung (eig. dreifache Zunge od. Sprache s. w.). Gen. 1, 18 J. der Mond sprach gegen die Sonne לישן תליתאי ואזדערת Verleumdung, deshalb wurde er kleiner — nach Chull. 60b איפשר לב׳ מלכים שישתמשו בכתר אחד ist es wohl möglich, dass zwei Könige einer Krone sich bedienen sollten! in Folge dessen der Mond kleiner wurde, während früher sein Licht dem Sonnenlichte gleich gewesen sein soll. — 49, 23 J. Lev. 9, 2 J. 19, 6 J. לא תהוון אזלין בתר לישן תליתאי ihr sollt nicht nachgehen (euch nicht abgeben mit) der Verleumdung, Tw. לא תלך רכיל. — 2, von leblosen Gegenständen, die länglich sind und einer Zunge ähnlich aussehen, Streifen. Jos. 7, 21. 24 לישנא דדהבא eine Stange (Streifen) von Gold. Esth. II 6, 13 לישנא דנורא eine Feuerzunge, Streifen. — Pl. Esth. 2, 22 Mardachai verstand, לממללא בשבעים לִישָׁנִין zu sprechen in siebzig Sprachen — nach Meg. 13b שהיה מן הסנהדרין ובקי בע׳ לשון er war ein Mitglied des Synedriums und war kundig der 70 d. h. sämmtlicher Sprachen (nach der noachid. Völkertafel; das Synedrium durfte sich näml. keines Dolmetschers bedienen, vgl. Snhdr. 17a). Deut. 27, 8 J. das Gesetz מיתרגם בשבעים לישנין übersetzt in siebzig Sprachen; vgl. Raschi — nach Sota 7, 5.

*Arach. 15b לישן תליתאי קטיל תליתאי die verleumderische Zunge tödtet (d. h. ist schädlich für) drei Personen, näml. den Verleumder, den Verleumdeten und den, der die Verleumdung annimmt. Nach Raschi heisst die Verleumdung deshalb תליתאי, weil der Verleumder den dritten spielt, dem Einen etwas ablauscht und es dem Andern hinterbringt; nach Tosaf.: die Zunge als drittes Glied hinter den Lippen und Zähnen. Das. לישנא בישא (u. in hbr. Form לשון הרע) die böse, d. h. verleumderische Zunge. jer. Nasir zu 5, 3 אזל לישנא בישא אמר ליה die verleumderische Zunge (d. h. der Verleumder) ging und hinterbrachte es. Chull. 137b לשון תורה לעצמה לשון חכמים לעצמן die Sprache der heiligen Schrift ist eine andere und die Gelehrtensprache ist eine andere, wie z. B. hbr. רחלים, tlm. רחלות Lämmer; vgl. אִתְּרוֹגָא. Erub. 53b בני יהודה דדייקי לישנא die Judäer waren genau in der Aussprache, sie unterschieden näml. bes. die Gutturalen genau, im Ggs. zu den Galiläern, vgl. אִימְרָא. Das. לשון חכמה eine kluge (od. witzige) Redensart, vgl. תְּרוֹגָא. B. Kam. 6b האי תנא ירושלמאה דתני לישנא קלילא der Autor dieser Mischna ist ein Jerusalemer, denn er bedient sich eines leichten Ausdrucks, näml.: חב er ist verpflichtet, חבתי ich bin verpflichtet, anst. des üblichern חייב. Berach. 31b דברה תורה כלשון בני אדם die Schrift bedient sich der üblichen Sprachweise, wenn sie z. B. den Infinit. zum Verb. finit. hinzufügt, wie רָאֹה תִרְאֶה (1 Sm. 1, 11) du wirst sehen; vgl. auch Jebam. 71a: איש איש Jedermann, sei nach der Redeweise der Menschen. (Maimonid. in More Nebuch. I, 26 deutet diesen Satz dahin: die Schrift bediene sich bei Gott der Anthropomorphismen und Anthropopathismen, wie „die Augen, die Ohren Gottes", „Gott sah, hörte, sprach" u. dgl. m., weil dies die gewöhnliche Redeweise unter Menschen sei, und von dem Menschen nur solche Bezeichnungen verstanden würden, während die abstracten Begriffe in Worte gar nicht eingekleidet werden könnten). Eduj. 1, 3 שחייב אדם לומר בלשון רבו man ist verpflichtet, sich des Ausdrucks seines Lehrers zu bedienen; vergl. auch כְּתָב. — B. mez. 2, 1 לשונות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

לְשִׁירְיָא *f.* (= שִׁירְיָא, mit vorgesetzt. ל, s. den Bst. ל) Panzer. Exod. 28, 32 J. I כפום לשיריא wie die Oeffnung des Panzers.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 3 Col. 1 Z. 12 v. u. Ich führe אבוב nicht unmittelbar auf „höhlen" zurück, sondern zunächst auf den in נב liegenden Wurzelbegriff sich erheben, schwellen, bauschen. Mit dem Begriffe des nach aussen Convexen aber verbindet sich von selbst der correlative Begriff des nach innen Concaven. أنبوب sind ursprünglich die Knoten oder dickern Absätze der Rohrstengel, dann die dazwischen liegenden Rohrtheile, internodia, weiter die knotigen Rohrstengel als Ganzes, endlich Röhren, rohrförmige Natur- und Kunsterzeugnisse überhaupt. S. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 308 Anm. 1.

S. 7 Col. 2 Z. 11 und 10 v. u. סותמות als Erklärung von אוגדות: sie verschliessen ihre Zugänge (Schamtheile), halten sie verschlossen, giebt einen guten Sinn und entspricht der Bedeutung von אָגַד, binden und schliessen, pers. بستن, woher אֲגֻדָּה. Der Koran drückt denselben Begriff Sur. 24 V. 31 durch يحفظن فروجهن und, näher dem in אוגדות liegenden Bilde, Sur. 21 V. 91 durch أحصنت فرجها aus.

S. 9 Col. 1 Z. 2 אֶגֶר ist wohl ächt semitischen Ursprungs. Neben dem Stamme אגר steht יגר schon in dem altchaldäischen יְגַר שָׂהֲדוּתָא 1 Mos. 31, 47 (vgl. Col. 2 אִיגְרָא, אִיגְּרָא und im Aethiopischen ገ...; s. Gesen. Thes. zu יָגַר. Die Wurzel liegt in גר, so wie die von dem laut- und sinnverwandten אגל in גל.

S. 11 Col. 2 Z. 33 „ܐܘܿܣܛܐ ecclesia" nach Cast.-Mich. (wo übrigens ܐܘܣܛܐ keine Vocale hat) ist ein Unding, dadurch entstanden, dass bei Thomas a Novaria S. 92 „Sadducaei" sich zu „Segregati" (d. h. Pharisaei), der Uebersetzung von ܦܪܝܫܐ, zu ܐܙܕܩܝܐ aber, wie richtig und mit allen Vocalen dort steht, das zu dem folgenden ܟܢܘܫܬܐ gehörende „Ecclesia, Congregatio" verirrt hat und zuletzt noch das Zain von ܐܙܕܩܝܐ mit Olaf verwechselt worden ist. Die bemerkte Verschiebung geht auf derselben Seite auch noch weiter: „Liber ܟܢܘܫܬܐ سفر", „Philosophi ܐܘܙܩܐ فلسفه" (l. فلسفة) u. s. f.

S. 12 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. Die in Verbindung mit בית oft vorkommende Pluralform אידרי, und syr. ܐܕܪ̈ܐ schlechthin für den Singularis אִדְּרָן (s. Bernstein's Lex. l. syr. fasc. I, p. 42) scheinen zu beweisen, dass אִדְרָא an und für sich den auf die Tenne geschütteten Garbenhaufen, pers. خرمن, dann, wie dieses, das so aufgeschüttete Getreide überhaupt, endlich, wie خرمن für خرمنگاه, die Getreidetenne selbst, vollständig בית אדרי oder בית אדרא, bedeutet. Jedenfalls glaube ich das Wort nicht von דרא = זרה wurfeln (nicht „dreschen") ableiten od. ihm eine nur unter dieser Voraussetzung mögliche Bedeutung geben zu dürfen, ohne dass ich über dessen Ableitung etwas mir selbst Genügendes aufstellen könnte. Gewiss aber ist das in Irak statt des syr. أندر gebräuchliche بيدر nicht aus dem arabischen Stamme بدر hervor-, sondern aus dem aram. בי דרי (Col. 2 Z. 20 v. u.) mit neuer Verkürzung zusammengewachsen.

S. 12 Col. 2 Z. 9 v. u. „endurûm" schr. „enderûn".

S. 17 Col. 1 Z. 15 v. u. Meines Wissens ist die Herkunft von אִיזְגַּד noch unaufgeklärt. Hängt es vielleicht mit dem mittelpersischen אוֹזְוָאִיתְנָן, benachrichtigen, zusammen? S. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 369 Z. 12—13; Justi, Handbuch der Zendsprache S. 276 Col. 1 Z. 26 u. 27, S. 346 Col. 2 Z. 31: „nuncius fravaêdha", mit dem hier gebrauchten Präformativ also uzvaêdha. Der Uebergang des v (w) in g hat bekannte Analogien.

S. 18 Col. 1 Z. 24 „der Schleuder" schr. dem Panzer. Z. 26 „Schleuder" schr. Pfeil. Z. 27 „der Schleuder" schr. der Pfeile.

S. 20 Col. 2 Z. 18—16 v. u. Das Verhältniss der Bedeutungen von אַחַי u. אָח ist wohl eher das umgekehrte. Das altarab. آخِيَّة oder أُخِيَّة, ein Pflock oder Strick zum Anbinden eines Thieres, auch ein Zeltseil, zeigt deutlich den sinnlichen Grundbegriff des Befestigens, aber schon dieses Wort bedeutet dann auch bildlich Recht, Anrecht, gegründet auf verwandtschaftliche Verbindung, Schutzgenossenschaft oder Freundschaft. Ein Denominativum davon ist das dem אַחַי formell entsprechende أَخَّى: für ein Thier ein solches Befestigungsmittel zurecht machen und es damit anbinden.

S. 22 Col. 1 Z. 18. Ueber die Bedeutung von אטד findet sich das Genauere nach dem arab. أَطَّد bei Gesenius, Dietrich u. A.

S. 26 Col. 1 Z. 3 v. u. „אַכְבָא" unzweifelhaft verschrieben statt אַרְכָא (אֲרוּכָא S. 64 Col. 2.)

S. 28 Col. 2 Z. 32 u. 33 „der Schlechte, Lasterhafte" schr. der Zornmüthige, Rachsüchtige.

S. 30 Col. 2 Z. 15 v. u. אַלְיוֹנָא, der Daumen und die grosse Zehe, ächt semitisch von אַלְיָא, אַלְיָה, أَلْيَة, arab. überhaupt Fleisch- od. Fettwulst an den Hinterbacken, der Wade, dem Oberschenkel, der Wurzel des Daumens und der grossen Zehe; im Talmud auch das (wulstige) Ohrläppchen. Daher אַלְיוֹן eigentlich wie أَلْيَان Eigenschaftswort: einen solchen Wulst habend; dann als Hauptwort: Finger oder Zehe mit wulstigem Hinter- oder Untertheil.

S. 31 Col. 2 Z. 19 und 18 v. u. מורדקא, מרטקא vom pers. مُرْدَه, mortuus, wie ebendaher arab. مُرْتَك, مُرْتَج, dasselbe was مُرْدَاسَنْك, مُرْدَاسَنْج, abgestorbenes Metall, d. h. Bleischlacke, Bleioxyd, gemeinhin Glätte oder Glette, franz. glette.

S. 41 Col. 1 Z. 11. אַנְטְרִידָנַאי (vielmehr אַנְטִירָדְנָאֵי) d. h. οἱ Ἀνταραδαῖοι, die Bewohner von Antaradus auf der syrischen Küste, am Nordende von Phönizien, der Insel Aradus gegenüber.

S. 45 Col. 1 Z. 11 v. u. Στοά, στήλη, στῦλος sind allerdings mit ستون oder أستون urverwandt, aber ܐܣܛܘܢܐ, אסטוונא und أسطوانة kommen sicher vom persischen Worte her.

S. 50 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. ܕܡܘܡܐ, die Nasen, Pesch. Sach. 4, 12, kann nur μυξωτῆρες (LXX), rostra (Vulg.), Schnauzen (Luther) od. Schnäbel der Lampenröhren, d. h. ihre vordern Mündungen mit den Dochten, bedeuten. Was auch immer der Ursprung des entsprechenden אסקריטין seyn mag, Buxtorfs „tubi, fistulae" kommt dem Richtigen jedenfalls näher als „Pfannen, Becken" od. „kanalartige Krüge".

S. 52 Col. 1 Z. 3. אִסְתְּנָא, Nord, Nordwind, scheint mir vielmehr mit סְתַר, סִתְוָא zusammenzuhängen. Es ist nicht wohl glaublich, dass Semiten für ihren eigenen Gebrauch aus einem griechischen Worte eine ungriechische Bezeichnung für eine allbekannte Sache gebildet haben sollten. Dies gilt für diesen wie für ähnliche Fälle, z. B. für die, wie schon Buxtorf sagt, „vox corrupta" אִפּוֹטְנִיוֹתָא S. 53 Col. 1, und für פְּרַדֵּק als von περιέδωκα gebildet, S. 114 Col. 1 Z. 4—2 v. u.

S. 54 Col. 2 Z. 23. אַפְסָרָא ist das gleichbedeutende pers. أَفْسَار, فسار.

S. 56 Col. 1 Z. 13. Ich halte אפרוודין für verschrieben statt אפרוורין und für identisch mit dem folgenden איפרורוון, etwa auszusprechen אַפְּרְוָרִין und אִיפַּרְוָרְוָן, vom pers. پَرْوَارِی, gemästet, fett, wohlgenährt, wohlbeleibt, entsprechend der gewöhnlichen chald. und syr. Uebersetzung von כַּר im eigentlichen Sinne durch פַּטִּים und ܦܛܝܡܐ; s. Ges. Thes. u. d. W. כַּר.

S. 59 Col. 2 Z. 25 ff. Wenn אוּרְבִּינָא oder אַרְבִּינָא dasselbe ist was أُسْلُبَّا „juncus, scirpus", so bedeutet es nicht „Weide", sondern Binsen (Schilfrohr ohne Knoten, im Gegensatze zu קַנְיָא Schilfrohr mit Knoten), woraus im Morgenlande Körbe, Matten u. dgl. geflochten werden; wie ich denn auch jene Worte unmittelbar von ארב flechten u. s. w. ableite und von עֲרָב, arab. غَرَب, babylonische Weide, Trauerweide, getrennt halte.

S. 61 Col. 2 Z. 37. „Nasehorns" schr. Einhorns. Dass übrigens רְאֵם, רֵים nicht Einhorn, μονοκέρως, sondern wie رِئْم, رِيم Antilope leucoryx L. ist, scheint endlich gesichert; s. Seetzens Reisen, III, S. 393 Z. 9 ff. und die Anm. dazu, IV, S. 496.

S. 63 Col. 2 Z. 11 ff. אהורייר Stallmeister, ist zusammengesetzt aus אהור, einer Erweichung des pers., auch in das Arabische u. Türkische übergegangenen آخُور achor, Marstall, Pferdestall, und dem ebenfalls pers. يَار jâr, arab. صاحب, hebr. בעל. Der Oberstallmeister, امير آخور oder مير آخور, heisst im gewöhnlichen Türkisch mit ähnlicher Erweichung mirahor oder imrohor.

— — Z. 29 ff. Zur Uebersetzung der hier angegebenen Redensarten ist allerdings „sehen"

für באה unpassend, nichtsdestoweniger aber dieses באה gewiss das achtsemitische Wort in der Bd. erfahren, erleiden, éprouver, essayer, ohne griechische Beimischung oder Umwandlung.

S. 64 Col. 2 Z. 9 Mit der von Buxtorf durch עָלְתָה ארוכה, (vulnus) accipit, obducit cicatricem, belegten Bedeutung von ארוכה cicatrix stimmt im Wesentlichen die zu Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 561 u. 562 nachgewiesene wahre Bedeutung von أَرِيكَةٌ überein: die neue Fleischschicht, welche sich über einer heilenden Wunde bildet.

S. 68 Col. 1 Z. 24 v. u. ff. Auch ich glaube mit dem Herrn Vf., dass ארס S. 67 Col. 2. Z. 4 v. u. *ἰός* mit eingeschaltetem *r*, d. h. zunächst, wie Dr. Perles in Ztschr. d. D.M.G. XX, S. 446 bemerkt, das lat. virus ist. Aber אַרְכָא, wie man Hiob 30, 21, nach ܐܝܪܣܐ (Thomas a Nov. S. 124 Z. 2) und إيرسا (Freytag, I, S. 75 Col. 1, Ell. Bocthor u. d. W. Iris) zu lesen haben wird, ist wie איריס unmittelbar aus *ἶρις* gebildet und hat mit jenem Worte nichts gemein. Für mich bleibt es indessen immer noch fraglich, ob nicht auch dieses ארכא mit der auffallenden scriptio defectiva in der ersten Sylbe, wie אכא an derselben Stelle, falsche Lesart statt אִירְסָא ist.

S. 70 Col. 2 Z. 19 f. Das â in der zweiten Sylbe von אֶשָּׁתָא (St. אשׁשׁ), *πῦρ* u. *πυρετός*, ist nicht bloss zur Unterscheidung von אַשְׁתָּא, sechs, oder nach S. 93 Col. 2 Z. 26 f. des Wohllauts wegen da, sondern in der Form אֶשָּׁתָא, ܐܫܬܐ nothwendig gegeben, indem אֶשָּׁתָא, äthiop. እሳት (essât) **formell** das Femininum zu hebr. אֵשׁ ist. Im Arabischen würde das Wort heissen أَشَاةٌ, Fem. von أَشّى.

— — Z. 16 v. u. ܐܫܘܬܐ, auch ohne Vorschlags-Olaf ܫܘܬܐ (Cast.-Mich. S. 944), pl. ܐܫܘ̈ܬܐ, nicht, wie אִישָׁא, von אשׁשׁ, sondern von שׁתא, שׁתה, grundverwandt mit שׁית und שׁחה, s. Ges. Thes. III שׁתה.

S. 71 Col. 2 Z. 26. Da אשׁותא entschieden **Maulwurf** bedeutet, so ist gewiss auch das חולדה der jer. Gem. als Erklärung davon, übereinstimmend mit dem בריה שאין לה עינים der bab. Gem., in der syrisch-arabischen Bedeutung **Maulwurf** zu nehmen; wonach der talmudische Sprachgebrauch doch nicht so durchaus fest steht, wie Gesenius im Thesaurus u. d. W. חלד annimmt.

S. 73 Col. 1 Z. 28 st. Dass אישון wenigstens in Verbindung mit עין eine Deminutivform von איש ist, möchte nach den von Gesenius im Thesaurus u. d. W. zusammengestellten Sprachanalogien nicht mehr zu bezweifeln seyn. Vgl. dazu die folgende Anmerkung.

S. 79 Col. 2 Z. 26. „Augenlied oder" zu streichen. Z. 29 „das Augenlied" schr. der Augapfel. Z. 34 u. 36 „Augenlieder" schr. Augäpfel. Vorl. Z. „das Augenlied" schr. der Augapfel. בָּבִירָא דְעֵינָא, בָּבְתָא דְעֵינָא, בָּבַת הָעַיִן (so alle mit â in der ersten Sylbe) entsprechen der Grundbedeutung nach dem lautverwandten lat. pupa, pupula, pupilla, indem בבירא das Demin. von בָּבָה ist, die Puppe, das Püppchen (das Mädchen) des Auges, syrisch auch schlechthin ܒܒܬܐ und mit männl. Deminutivform ܒܒܘܢܐ die Pupille, *ἡ κόρη*, pers. und türk. بيبك bebek, engl. baby, kleines Kind (vgl. arab. بُبَّة) und Augapfel. Dasselbe bedeutet das neuarabische نني العين oder نني (Ell. Bocthor und Berggren u. d. W. Prunelle) und das persische ببى (Gazophylacium u. d. W. Pupilla). Es sind dies alles natürliche Lall- und Koseworter, hinter denen man keine Begriffswurzeln suchen darf. Dietrich hätte dies in seiner Bearbeitung von Gesenius' hebr. u. chald. Handwörterbuche u. d. W. בָּבָה gegen Gesenius selbst viel bestimmter aussprechen können. Das hebr. בַּת הָעַיִן ist deswegen nicht eine Abkürzung von בָּבַת הָעַיִן, sondern diese „Tochter" des Auges und die בָּבֵי oder בְּנֵי עֵינָא, die „Buben" oder „Söhne" des Auges, in Verbindung mit אִישׁוֹן הָעַיִן, bestätigen nur von begrifflicher Seite das Obengesagte.

— — l. Z. „בַּבַּיָּן, Pförtner, Thorsteher", wäre ein gegen alle Analogie gebildetes Wort, während das handschriftliche בַּכְיָין, ein Weiner, Heuler, spöttisch ganz passend den die Gefangenschaft seines Volkes betrauernden Mardechai bezeichnet.

S. 87 Col. 2 Z. 15 v. u. ff. בִּזָּא, ܒܙܐ, gemeinarabisch بز, بِز, بزة, Saugwarze, Zitze bei Thieren, Brustwarze bei Menschen, auch das ganze Euter, die ganze weibliche Brust (Bocthor: Téton, Tétin, Tétine, Mamelon, Mamelle), unser gemeines Biez, franz. **pis**, bedeutet, wie ital. bozza (Beule), bozzetto, boccia, bottone, franz. bouton (Knospe), deutsch mundartlich Butz, ursprünglich überhaupt etwas von breiterer Unterlage in eine stumpfe Spitze Auslaufendes, und hat mit בזז rauben, plündern, begrifflich nichts zu schaffen. Man gebraucht بِزّ auch von dem rundlichen, gewöhnlich aus Bernstein gedrechselten Mundstück der Tabakspfeife (Bocthor: Bout de pipe, Bouquin), und ein Vb. denom. بَزَّ, Impf.

نبز, bedeutet knospen, Knospen treiben (Bocthor: Bourgeonner, Boutonner). Nach Bistânî's Muḥîṭ al-Muḥîṭ u. d. W. بز gehört hierher vielleicht schon das altarabische أبزت الصبي, sie gab dem Knaben die Brust (den Biez).

S. 88 Col. 1 Z. 4—6. Die Unzulässigkeit dieser Bedeutungs-Combination ergiebt sich schon aus der ursprünglichen Verschiedenheit des ש in שׁד (ش) und שַׁד (ث ܐ); s. Gesen. Thes. S. 1364 u. 1367.

S. 104 Col. 1 vorl. u. l. Z. Die bezügliche Bedeutungswendung von بسر ist durch „zu thun anfangen, beginnen" kaum angedeutet und trifft überdies den eigentlichen Kern der Sache nicht. Der Bedeutungszusammenhang von بسر und בָּסַר, — wohl zu unterscheiden von بَشَرَ, بَشَّرَ, בִּשַּׂר, בִּשֵּׂר, s. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 394 — ist schon von Dietrich in seiner Ausgabe von Gesenius' Handwörterbuch richtig angedeutet. Der Grundbegriff ist der der Straffheit, Strenge (im etymologischen Sinne von adstrictum esse) u. Härte, zunächst in בֹּסֶר, בֶּסֶר, בִּסְרָא, ܒܣܪܐ, von noch harten, fest zusammenhängenden, unreifen Weintrauben, und بسر von eben solchen Datteln, wie حصرم — von حصرم, dem verstärkten حصر, fest an- und zusammenziehen — beide bezeichnet; בְּסִירָא überhaupt von unreifen Früchten; dann بسر: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng und barsch aussehen, ital. aver ciera brusca; transitiv gewendet mit Objectsaccusativ, das franz. brusquer quelqu'un und quelque chose, jemand oder etwas barsch, ohne schonende Rücksicht auf Jugend, Schwäche, Krankheit oder Unzeitigkeit, behandeln, betreiben, — daher die bei Freytag unter 1 aufgezählten Specialbedeutungen und Beziehungen: intempestive et ante tempus fecit quid, quaesivit petiitve; exegit debitum ante tempus; acceleravit; spec. inivit camelus nondum libidinosam femellam; ante idoneum tempus flore maris conspersit palmam; nondum sanatum vulnus nudavit eschara; intempestive lac ex utre hausit antequam coaluisset butyrum; endlich בְּסַר, ܒܣܰܪ, בַּסַּר, ܒܰܣܰܪ, im Allgemeinen: jemand oder etwas rücksichtslos und verächtlich behandeln, verachten. Die Grundzüge dieser Entwickelung finden sich schon in meiner Anzeige von Bernstein's Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, nr. 20.

S. 113 Col. 2 Z. 18 v. u. ff. Der mehrfache Gebrauch von بربر und seinen Derivaten zeigt deutlich eine Schallnachahmung zur Bezeichnung mannichfacher verworrener Natur-, Thier- und Menschenlaute, wie بربر neben dem gleichartigen مرمر noch heutzutage von Murren, Murmeln, Brummen und Knurren gebraucht wird (Bocthor: Bougonner, Grommeler, Grogner, Gronder, Murmurer). Da die Griechen ihrerseits dieselbe Consonantenzusammenstellung in βορβορύζω, βορβορυγμός, nur durch das o, der Sache gemäss, mehr verdumpft und gleichsam verinnerlicht, vom Knurren der Gedärme anwenden, wofür das Syrische ܩܘܪܩܪܐ, das Arabische قرقرة hat, so ist es mehr als wahrscheinlich, dass beide Völkerstämme auch in der gemeinschaftlichen Bezeichnung von Leuten, die eine fremde, unverständliche Sprache reden, durch ein aus jenem Naturlaute gebildetes Wort von einander unabhängig sind. Ebenso bedeutet רְטַן, ܪܛܢ murren, brummen, murmeln, besonders Zaubersprüche murmeln, im Arab. رطن eine fremde, unverständliche Sprache reden.

S. 114 Col. 1 Z. 3. Ich kann nicht glauben, dass dieses בַּרְבְּרֵי hier im Munde feindlich gesinnter Perser von Mardechai etwas anders als eben βάρβαρος bedeuten sollte. Der Herr Vf. scheint auch nur durch seine erste Vermuthung hinsichtlich der andern Lesart בַּבְּרִין auf diese zweite geführt worden zu seyn.

S. 115 Col. 2 Z. 20 v. u. „בִּירְיָאתָא" wäre eine völlig unsemitische Wortform. Das richtige ܒܰܒܪ̈ܝܳܐ der Pesch., bei Cast.-Mich. mit Beziehung auf diese Stelle nach dem Textworte מַלְקוֹשׁ durch serotina erklärt, bedeutet gerade das Gegentheil, wie Epist. Jac. 5, 7, ὑετὸν πρώϊνον καὶ ὄψιμον (hebr. גֶּשֶׁם יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ) Pesch. ܡܛܪܐ ܒܰܒܪ̈ܝܳܐ ܘܰܐܚܪ̈ܳܝܶܐ. Und so ist auch in Ag. zu lesen בבירייתא.

S. 116 Col. 2 Z. 1 ff. Ob בְּרֵיכְתָא, בְּרֵכָה, بركة, davon benannt ist, dass die Kamele sich bei einem solchen Wasserbecken oder Teiche niederlegen, um zu saufen oder getränkt zu werden; oder, nach Ǵauharî, von der stetigen Wasserfülle darin (nach dem allgemeinen Gebrauche des Wortes برك von jedem Dinge für ثبت, أقام), lasse ich dahingestellt; jedenfalls trägt die hier versuchte Etymologie einen fremden Begriff in das Wort hinein.

S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. „Die Augen blitzen lassen", تبريق العينين, d. h. mit weit geöffneten Augen scharf und durchdringend anblicken

— neben dem „Knirrschen mit den Zähnen" حَرْق الاسنان eine Aeusserung des Ingrimms und der Wuth. — Z. 26 u. 27 הִבְרִיקָה, eig. es (das Vieh) ist vom Blitze oder wie vom Blitze geblendet, der Sehkraft beraubt, بَرِقَت. Ueber diese Wendung der Bedeutung des Hif'il s. die Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss., Bd. 15, S. 156 ff. Auch أَرْعَدَ وأَبْرَقَ bedeutet intransitiv: er gerieth in Donner und Blitz, d. h. in ein Ungewitter, wurde davon getroffen.

S. 119 Col. 2 Z. 16 v. u. בָּתַר, בְּאַתַּר, wie على أَثَرٍ, فى أَثَرِ und أَثَرَ eig. auf oder in der Fussspur, sur la piste eines od. mehrerer Vorangehender; bei den nordarabischen Beduinen noch heutzutage bàthar, zusammengezogen aus بِأَثَر; s. Wallin in Ztschr. d. D. M. G. VI, S. 191 Z. 11 v. u. S. 200 Z. 23—25.

S. 121 Col. 1 Z. 6 u. ff. Die semitische, arische und turanische Wurzelfamilie kp, kf, kb, kv, gp, gf, gb, gv eignet nicht den beiden Massrichtungen Höhe (von unten) und Tiefe (von oben), sondern den correlativen Beschaffenheitsbegriffen convexe Erhebung, Wölbung (nach aussen) und concave Vertiefung, Höhlung (nach innen), woran sich dann die Begriffe einschliessen, zusammenbringen, zusammenhalten, fassen u. a. anreihen; s. Dietrich zu גֵּב, גַּב, גֹּב, גְּבָא, גִּבְּא, גֻּבָּא, גְּבָא — גָּבַב, جَبَا urspr. wie جَبَا zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter, der daher selbst جَابِيَة, Zusammenbringer, heisst; eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; allgemein: etwas zusammennehmen und absondern, sei es als schlecht und werthlos, um es zu beseitigen, sei es als gut und werthvoll, um es zu bewahren oder zu gebrauchen; auswählen. Davon גְּבִיָא nr. 2, st. emphat. von גְּבִי, ausgewählt, ausgesucht; wogegen „גְּבִיא" nr. 1, Lev. 22, 22, als st. emphat. neben גְּבִי und חבִיר unmöglich, für eine Erweichung von גְּבִיר zu halten und daher גָּבִיא auszusprechen ist. — In dem Reduplicationsworte גַּבְגֵּב tritt der Begriff des Zusammenlesens und Zusammenbringens noch stärker hervor.

S. 123 Col. 2 vorl. Z. ff. Die Bedeutung „Stängel" für גבעול ist beseitigt durch Gesen. Thes. S. 261. Doch lese man dort Z. 9 v. u. تَعَمَّمَ بالنَّوْر statt تعمس باضب: „Man sagt von Pflanzen iktahala, wenn sie über und über blühen (sich ganz mit Blüthen oder Blumen bedecken)". Schnurrer hat ב und כ verwechselt und באלטר nicht aus באלטרק (Add. et Emend. S. 78), sondern aus באלנור verschrieben. Der Kamus: اكتهلت الروضة اذا عم نَوْرُها. Auch بتعميس Z. 31 ist nicht mit den Add. et Emend. in فتعميس, sondern in بتعميم oder فى تعميم zu verwandeln (تفعيل, wie oft, statt تَفَعُّل) und der Sinn der Stelle der, dass die Blüthen und Blumen vor dem Aufbrechen der Knospen bei'm vollen Aufblühen der Pflanze גבעול genannt werden; doch ist der Text offenbar auch so noch nicht ganz richtig. „قَبْعَل (Knospen haben)", und „قُبْعُول (Kelch, Becher)" bei Fürst im Handwörterbuche unter גִּבְעֹל sind Erdichtungen.

S. 128 Col. 2 dritte Z. גּוּאלְקָא, vom pers. جوال, جُوَالَه, Sack, woher auch arab. جُوَالِق oder جُوَالق, vulgär جُوْلَق (Bocthor u. d. W. Sac). Hiernach fällt die S. 129 Col. 1 Z. 3 u. 4 und S. 130 Col. 1 Z. 18 v. u. vermuthete Ableitung hinweg.

S. 135 Col. 2 Z. 32—34. גּוּהַר vom pers. گَوْهَر, arab. جَوْهَر, Edelstein und Perle. Daher auch ital. giojello, franz. joyau, deutsch Juwel.

S. 139 Col. 1 Z. 12—14. جِلّ, auch جُلّ und جَلّ, Stoppeln, spricht für das Stw. جَلَّ. Vgl. גְּלָלָא nr. 2. — Z. 22 ist חלנא vielmehr das Thal. — Ueber חילפי s. das zu חִילְפָא S. 262 Bemerkte. Jedenfalls sind es nicht „Stauden", und „Schilf mit staudenartigen Blättern" Z. 26 u. 27 giebt es nicht.

— Z. 35 u. 36. جَلَّة, gewöhnl. جِلَّة, Mist in Klumpen od. Fladen, Mistklumpen, Mistfladen (s. Wetzstein zu Delitzsch' Comm. über Job, S. 230 u. 231, Anm.; Seetzen's Reisen, I, S. 47 Z. 5 ff. u. IV, S. 25 Anm. zu d. St.) weist deutlich hin auf runde od. rundliche Form (Gesenius u. Dietrich unter גָּלַל und גָּלָל) als Grund der Benennung.

S. 140 Col. 2 Z. 26. Auch das altarabische جَلِيد, Reif, Eis, beweist den ächtsemitischen Ursprung des Wortes und lässt an eine Entlehnung aus dem Lateinischen nicht denken.

S. 142 Col. 2 Z. 31. Die gleichbedeutenden arabischen Ausdrücke مِنْ جَلِّ, مِنْ جَلَال, مِن جَلَل weisen alle darauf hin, dass גלל in dieser Verbindung, entsprechend dem شَأْن in dem neuarabischen من شانك deinetwegen, für dich, Grösse, Bedeutung und Wichtigkeit des Verursachenden,

des Beweggrundes oder Zweckes ausdrückt. Ganz klar liegt dies vor in den gleichbedeutenden مِنْ تَجِلَّتِكَ und مِنْ إِجْلَالِكَ, deinetwegen, dir zu Ehren, eig. ausgehend von deiner Hochstellung, Werthschätzung.

S. 151 Col. 2 Z. 5 v. u. „Fass“ kann גְּרָב, wie in Uebereinstimmung mit גִּרְבָּא und جِرَاب zu schreiben ist, nach dem feststehenden Gebrauche dieser Wörter nicht bedeuten. Das alte Morgenland kannte überhaupt das, was wir Fass nennen, zum Transport und zur Aufbewahrung von Wein, Oel und dgl., noch gar nicht.

S. 155 Col. 2 Z. 28. Auch גְּרַס und גִּירְסָא haben in dem altarabischen جَرَسَ und جَرْس, leise tönen, mit leiser Stimme sprechen, hersagen, lesen, die sicherste Gewähr ihres ächt semitischen Ursprungs. Am wenigsten darf man seltene dichterische Wörter des Griechischen, wie γῆρυς, γηρύω, die der κοινὴ διάλεκτος des hellenistischen Asiens stets fremd geblieben sind, zur Ableitung von Semitischem heranziehen. Dies trifft z. B. auch die von Sachs versuchte Ableitung des gut semitischen Wortes אַרְנָא von εὐνή (s. oben S. 14 Col. 2).

S. 157 Col. 1 Z. 7 v. u. גּוּשְׁפַּנְקָא nicht nach Dr. Perles in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XX. S. 446 Metathesis von σφραγίς, sondern Aphaeresis vom pers. انكشتبانه, später انكشتوانه, wörtlich: Fingerhüter. Das Wort wird später vom Spannringe der Bogenschützen und vom Fingerhute der Schneider gebraucht. Als Fingerhut ist es neuarabisch mit derselben Aphaeresis wie guschpanka: كُشْتُبَان, كُستبان, كُسْتَوان; s. Bocthor u. d. W. Dé, und Thom. a Novaria S. 215, wo كتبان verdruckt ist statt كستبان oder كشتبان. Von der Aehnlichkeit heissen bei demselben S. 314 auch die eisernen Ringe, in welchen die Thürangeln gehen, الكُشْتبانات.

S. 159 Col. 1 Z. 29 ff. Dieser Ansicht stehen besonders zwei Gründe entgegen: 1) dass hier immer בעל, בעיל, בעלת, בעלי im st. absol. und constr. steht, das Folgende demnach, ebenso wie andere mit diesen Wortformen verbundene Concreta und Abstracta, im Genitiv angezogen zu denken ist, 2) dass בעל, בעיל, für sich gesetzt, nicht schlechthin „Mann“ bedeutet. Dazu liefert die Stelle S. 159 Col. 2 Z. 7 u. 8 דבוב (דובב?) in der ursprünglichen Bedeutung des arab. دَأَبَ, langsam feindlich anrückend, wie Makkari, II, S. ٧٧٤ Z. 15:

تاللّه لو دَبَّتْ لها دُبّابُها لَطَوَتْ عليها ارضَها وسمآءها „bei Gott, wenn ihre (der Araber) Schaaren gegen sie (die Spanier) anrückten, würden sie ihr Land und ihren Himmel über ihnen zusammenrollen“ (sie völlig vernichten).

בְּעֵיל דְּבָב, בְּעֵל דְּבָב ist also eigentlich ein feindlich Anrückender, dann überhaupt Feind, das Abstractum davon בְּעֵלְדְבָבוּת, kürzer דְּבָבוּת, daher בְּעֶלֶת דְּבָבוּת Feindin.

S. 168 Col. 1 Z. 13—15. دُخْن zeigt unverkennbar (s. Gesenius und Dietrich) die durch das entsprechende türk. قَرجه داری, schwärzlicher Hirse, bestätigte Ableitung von دَخِنَ, دَخُنَ, rauchfarbig, schwärzlich seyn. Im Neuarabischen unterscheidet man ebenfalls nach der Farbe ذُرَة بَيْضَا weisse Dura, d. h. unser gewöhnlicher Hirse, und ذُرَة صَفْرا gelbe Dura, d. h. Mais, türkisches Korn.

S. 175 Col. 2 Z. 5 v. u. Diesem verschämten Gedächtnisserhalter hat schon Böttcher in seinen Proben alttestamentlichen Schrifterklärung (Leipzig 1833) S. 207 mit gesundem Sprachgefühl einen ungenirt sinnlichen Stecher substituirt, als Correlat zu נְקֵבָה, jenes gleichsam ὁ τρυπητής, dieses ἡ τρυπητή oder τὸ τρυπητόν, vom Bau und Geschäft der männlichen und weiblichen Geschlechtstheile, wie ja das männliche Glied von Menschen und Thieren selbst ذَكَر heisst. Auf Böttcher führt auch Gesenius im Thesaurus S. 415 diese Feststellung der ursprünglichen Bedeutung als „magis placens“ zurück, und ich selbst habe ihm darin in der Beurtheilung von Bernsteins Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. der Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 155, mit Beziehung auf Gesen. Thes., rückhaltslos beigestimmt. Auffallender Weise ist Dietrich u. d. W. זָכָר durch eine verallgemeinernde Wendung wieder davon abgekommen, um so auffallender, da er den Bedeutungsgrund von נְקֵבָה richtig erkennt; aber völlig räthselhaft ist es nach Obigem, wie Fürst im Handwörterbuche unter זָכָר sagen kann, es sei die erwähnte Grundbedeutung in seiner — 1840 erschienenen — Concordanz „zuerst erkannt“ worden.

S. 176 Col. 2 Z. 20 „Pappel“ heisst syr. u. arab. ܚܘܪܐ, حَوْر (s. Bocthor u. d. W. Peuplier, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 478 Anm. 5) und sollte nicht als Bedeutung von דְּלוּב vor und neben das davon sehr verschiedene „Platane“, — als damit identisch, oder nur als eine andere Art desselben Geschlechtes? — gesetzt seyn.

S. 180 Col. 2 Z. 12 v. u. Dasselbe Wort noch mit der griechischen Endung hat Cast.-Mich. S. 194 aus Bar-Bahlul: „ܕܝܡܘܣܝܘܢ" maximum regis balneum [δημόσιον]".

S. 181 Col. 2 Z. 28—29. Zur Verhütung des Scheines, als solle das vorgestellte „demirari" in irgend eine etymologische Verbindung mit אִתְמְהַר gebracht werden, genügte eine Hinweisung auf den öftern Uebergang des Begriffes der materiellen Zerstörung (دَمَّرَ und دُمِّرَ zu Grunde richten) in den der geistigen Verstörung, wie in אִשְׁתּוֹמֵם S. 74 Col. 2.

S. 182 Col. 2 Z. 31. Ungeachtet der Uebereinstimmung dieses דִּיסְקְתָּא mit dem syrischen ܪܘܣܬܩܐ glaube ich doch, dass beide durch eine alte Verwechselung aus רִיסְתְּקָא und ܪܘܣܬܩܐ entstanden sind, das pers. روستا, arab. رُسْتَاق, Land im Gegensatze zur Stadt), Landschaft, Gau, dasselbe was פְּסִקְתָּא praefectura minor, mit ausgestossenem ר (wie נִישְׁתְּוָנָא oben S. 422 Col. 1 Z. 25 statt נִשְׁתְּוָנָא), bei Buxtorf Col. 2269 irrig von רסק abgeleitet: רִסְתְּקָא platea publica, forum, was روستا ebenfalls bedeutet, bei demselben Col. 2270; ܪܘܣܬܩܐ suburbana, bei Cast.-Mich. S. 869.

S. 189 Col. 2 Z. 25. דַּרְגְּנִיתָא scheint, zusammengehalten mit ܕܪܓܢܝܬܐ mulier aulica (Cast.-Mich. S. 215), Hofmann, homme de cour, zu bedeuten. Zu dieser Bedeutungswendung von דַּרְגָּא Hof hat vielleicht das pers. دَر, eigentl. Pforte, dann Fürstenhof, mitgewirkt.

S. 193 Col. 1 Z. 12 ff. Auch hier macht eine aufmerksame Verfolgung des Entwicklungsganges der Bedeutungen von هجن die Herbeiziehung des Griechischen zur Erklärung von הִיגּוּן u. s. w. entbehrlich. Die Grundbedeutung von هجن ist weiss, nicht glänzend-, sondern mattweiss, weisslich seyn. Daher zuerst هِجَانٌ als Sbst.: weisse, lichtfarbige Race oder Art, als Adj. (unveränderlich von Masc. und Femin., Sing. Dual und Plural): zu derselben gehörig, mit dem Abstractnomen هِجَانَةٌ, — zunächst vom Dromedar, הוּגְנָא, einer lichter gefärbten und feiner gebauten edlern Art des einhöckerigen Kamels, wegen seines raschen und ausdauernden Laufes besonders als Reitthier geschätzt, heutzutage هَجِين, wie syr. ܗܓܝܢܐ; dann überhaupt, von Kamelen wie von Menschen: von edler Herkunft und Art; endlich allgemein: Bestes in seiner Art; edel, trefflich, ausgesucht (s. de Sacy's Chrest. ar. III, S. 96 Anm. 8, Arabb. provv. ed. Freyt. II, S. 873 Z. 1—4, vgl. S. 320 Z. 10). Hieran schliesst sich das talmudisch-targumische הוּגַן, הוּגָן, מְהוּגָן, würdig, tüchtig, geziemend. — Aber nach einer andern Seite hin ist die lichtere Farbe bei Menschen, im Gegensatze zu der dunkeln Bräune des Vollblut-Arabers, ein Zeichen von Halbblut; daher im Altarabischen هَجِين, fem. هَجِينَة, Weissling, d. h. Mischling eines Arabers und einer (ausländischen) Sclavin, in weiterer Bedeutung: eines edlern Vaters und einer nicht ebenbürtigen Mutter; Pferd von gemeiner Race; unedel und gemein von Gesinnung und Handlungsweise; schlecht und werthlos, von Dingen. Das entsprechende Vb. ist هَجُنَ يَهْجُنُ, Abstr. هُجْنَة, هَجَانَة und هُجُونَة. Der türkische Kamus bemerkt nach einem Commentator, die erwähnte erste Bedeutung von هجين ziele auf die weisse Haut- und Gesichtsfarbe der Griechen und Slaven, روم وصقالبه بياضلغى. — Im Gegensatze zur dunklern Färbung reiferer, älterer Gewächse, Früchte u. s. w. ist lichtere Farbe endlich überhaupt Zeichen und Bild der Unzeitigkeit und Unreife (vgl. Naseweiss, Gelbschnabel, béjaune, blanc bec, green, green-horn); daher هَاجِن vorzeitig trächtig gewordene Kamelin, vorzeitig verheirathetes Mädchen, هَاجِنَة vorzeitig Früchte tragende junge Dattelpalme. Das entsprechende Vb. ist هَجَنَ (falsch b. Freyt. هَجُنَ) Impf. يَهْجِنُ und يَهْجُنُ, Abstr. هَجْن (fehlt b. Freyt.). Hieran schliesst sich vielleicht auch הוּגְנָא, insofern es für junges Kamel, בִּכְרָה ,בֶּכֶר, steht.

S. 194 Col. 1 Z. 27 ff. Weiter begründet ist diese Ableitung in den Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Zeit. 1838, Nr. 20, Col. 155 u. 156. Vgl. Catal. libb. mss. Bibl. Sen. Lips. S. 410 Col. 1 Anm., und Add. et Emend. zu Gesen. Thes. S. 83 Col. 2. Schon S. F. G. Wahl in seiner Allgem. Gesch. d. morgl. Sprachen, Leipzig 1784, S. 83, hat die Zusammengehörigkeit von ܗܢܕܙܐ und dem aus dem Persischen auch in das Armenische übergegangenen a n d a m erkannt, leitet dieses aber irrig von jenem als einem „semitischen" Worte ab.

S. 196 Col. 2 Z. 17 ff. Die Bedeutungsentwicklung des Stammes הון, هون, ist folgende: 1) leicht seyn, levem esse, 2) unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet seyn, levi

pendi oder pendendum esse, 3) leicht und bequem seyn, facilem esse, être aisé, 4) es leicht und bequem haben, wohlhabend seyn, être aisé, à son aise; daher הוֹן aisance, Gemächlichkeit, Wohlhabenheit, concr. Güter, Vermögen, 5) leicht auftreten, gemach, gelind und bedächtig (nicht heftig und ungestüm) handeln; daher ܗܘܢܐ, הוונא, wie حِلْم, Reife und Milde des Geistes, Bedächtigkeit, Besonnenheit, Vernünftigkeit. Das vom Kamus zur Darstellung dieser letzten Bedeutungswendung neben andern Ausdrücken gebrauchte وَقَار, eig. Schwere, der directe Gegensatz der ursprünglichen Bedeutung von هُون, erklärt sich durch die nahe Verwandtschaft der Begriffe: gemaches, bedächtiges Handeln, und Gravität, Gesetztheit, würdige Ruhe.

S. 197 Col. 1 Z. 35—36 הָיְדֵין, urspr. הָדֵין, ܗܳܢܰܝܢ, ist das aus dem Demonstrativstamm ה (ד, ذ) erwachsene, dem hbr. אֵז, אֲזַי, arab. إِذْ, إِذَا entsprechende אֲדַיִן mit dem vorgesetzten andern Demonstrativum הָ, ܗܳ. Dasselbe, nur syncopirt ist הֵדֵין.

S. 199 Col. 2 Z. 7. Vgl. הַלְכְּשִׁישׁ S. 201 Col. 1. Dr. Perles bemerkt in Zeitschr. d. D. M. G. Bd. XX S. 446, dass bereits Musaphia das richtige הלכסס = ἕλκωσις nachgewiesen hat.

S. 209 Col. 1 Z. 10 ff. Leichter als aus dem fraglichen מוּתַק טוריא in Verbindung mit dem bildlichen עוקר הרים (قالع جبال, s. Ali's hundert Sprüche S. 91, Nr. ٣٧) erklärt sich die Bedeutung von וותיק in תלמיד וותיק u. s. w. aus وَثِيق, fest, solid, beständig, zuverlässig, im physischen wie im moralischen Sinne.

S. 220 Col. 2 Z. 20 ff. Die auch von Dietrich erkannte Grundbedeutung von זכא, זכי, زكا, דכא, דכי, ذكا, geht noch hinter das von Gesenius unter זכך angenommene „clarum et pellucidum esse“ zurück. Die Wurzel زك und ذك zeigt in mannichfachen Wendungen, Abstufungen und Uebergängen den allgemeinen Grundbegriff stechen, transitiv u. intransitiv gefasst (s. die Anm. zu דְּכַר S. 422 Col. 2 Z. 19). Daher ذَكَّى ein Thier stechen, abstechen, das jüdische schächten, d. h. ihm mit einem Messerzuge die Kehle durchschneiden, um es gesetzlich geniessbar zu machen; von einem Zahn, hervorstechen, d. h. hervorbrechen, mit der Spitze hervorkommen, ähnlich wie poindre (pungere) von Gewächsen und dem Tageslichte; von Feuer: Spitzen treiben, d. h. lodern; von Gerüchen: in die Nase stechen, d. h. scharf und stark duften; auf den Geist übergetragen: scharf eindringen, scharfsinnig seyn. زَكَا (in der Aussprache und in Handschriften oft mit ذكا verwechselt) trägt denselben Grundbegriff zunächst auf glänzendes äusseres Ansehen über: in die Augen stechen, hervorleuchten, wie nitere, von Gewächsen, Thieren und Menschen: schön wachsen und gedeihen, sich wohl nähren, voll und fett werden; dann hellglänzend, makellos und rein seyn, in rechtlicher und sittlicher Beziehung, während דכא, ܙܟܐ, זַכִּיךְ, זְכוּכִית u. s. w. auch auf das Physische gehen. Wie طَهُرَ, eig. hell aufleuchten, so bedeutet endlich זכה, ܙܟܐ auch siegen, obsiegen, und mit dem Acc. einer Person, sie besiegen, überwältigen (gleichsam sie überglänzen, überstrahlen, wie بَهَرَ; vgl. auch die Ableitung und ursprüngliche Bedeutung des pers. پیروز b. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 414 Z. 12 v. u. ff.). — Der Stamm צדק aber hat die Grundbedeutung fest, hart, gerade, recht seyn.

S. 222 Col. 2. Z. 20 v. u. „verächtliche“ deutlicher: geringschätzige, d. h. das Fleisch selbst geringschätzig behandelnde und daher verschwenderisch damit umgehende, — mit derselben Begriffsvereinigung wie in بَاذِلٌ.

S. 228 Col. 1 Z. 5, Col. 2 Z. 10 u. 17 „Fässer“ schr. Schläuche, „Fass“ schr. Schlauch; vgl. oben S. 422 Col. 1 Z. 10.

S. 249 Col. 1 Z. 10 v. u. ܡܣܡܛܐ, wie schon Cast.-Mich. andeutet, Schreibfehler st. ܡܣܡܛܐ, von ܡܣܛܐ, wie Pesch. 1 Cor. 15, 8. So ist auch Targ. Jes. 14, 19, in Uebereinstimmung mit S. 329 Col. 1 Z. 1 כְּיָחֵט טְמִיר „wie eine verscharrte Fehlgeburt“ zu schreiben und zu übersetzen, der Artikel חט aber zu streichen.

S. 250 Col. 2 Z. 8 v. u. Dieses זְטַר entspricht dem arab. حَظِيَ يَحْظَى in der allgemeinen Bedeutung: in Bequemlichkeit und Gemächlichkeit leben, Wohlleben geniessen (ohne Beziehung auf zartes jugendliches Alter); ausgehend von خَطَا يَخْطُو, gemächlich einhergehen, schlendern. Demnach ist auch מתחטא S. 251 Col. 1 Z. 3 u. 4 nicht „sich schmiegen“, sondern: sich's wohlseyn lassen. מתחוטטות ebendas. Z. 7 lasse ich dahin gestellt; aber seine Form widersetzt sich der Ableitung von חֲטַי und der ihm in Folge davon beigelegten Bedeutung.

S. 252 Col. 2 Z. 6 v. u. Dieses חַיְתָא

kommt, wie die entsprechenden Wörter חַיָּה, חַיָּה, حَىَّ, nicht von حىى, leben, sondern von حَوَى, zusammenschlingen oder winden (davon auch חִוְיָא, ܚܘܝܐ, حَيَّة, Schlange), zusammenfassen, zusammenbringen und halten; daher eig. Zelt-, Häuser- und Menschenkreis.

S. 255 Col. 2 Z. 1—2. חִישְׁתָּא — خيسة, ein dichtes Strauch-, Rohr- oder Binsengebüsch, gleichbedeutend mit أَجَمَة, אֲגַם, von حمس = أجم, stagniren, faulen und müffen, vom Sumpfwasser, welches solche Gebüsche erzeugt. חישתא ist daher nicht durch irgend eine Verkürzung entstanden.

S. 258 Col. 2 Z. 29. Mit Beseitigung der Ableitungen aus dem Griechischen und der demzufolge angenommenen Bedeutungen sind die drei חלזונא in einen Artikel mit zwei Hauptbedeutungen zusammenzuziehen: 1) überhaupt Schal- und Muschelthier, ܚܠܙܘܢܐ, حلزون: theils Erdschnecke mit einem Gehause, theils Seemuschelthier, wie Purpurschnecke, Auster u. s. w.; s. Gesen. Thes. u. d. W. חַלָּזוֹן, Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 280—285, Thom. a Nov. S. 241: Limax marinus, ܚܠܙܘܢܐ, حلزون. 2) eine Art Augenkrankheit, so benannt, weil sie, wie die Schnecke die Gegenstände über welche sie hinkriecht, das Auge oder den Augapfel mit einer weisslichen Substanz überzieht, = חִילָזוֹן (entsprechend der Nebenform von ܚܠܙܘܢܐ bei Cast.-Mich.: ܚܠܙܘܙܐ); s. Gesen. Thes. u. d. W. חִבְלַל.

S. 262 Col. 2 Z. 22 ff. In diesem Artikel scheinen zwei verschiedene Dinge zusammengeflossen zu seyn: 1) خلاف, Weide, Salix aegyptia L., so benannt vom schnellen Nachwachsen; bei Buxtorf „חִלְפָא Salix", 2) حلف, حلفاء, Halfa, ein besonders in Aegypten häufig wachsendes Schilf oder Riedgras, bei Forskal Arundo epigeios, bei Andern Poa multiflora, Poa cynosuroides, so benannt von der Schärfe seiner Ränder und Spitzen (حليف scharf, حلافة Schärfe, מַחֲלָף, חַלּוּף, ܚܠܦܐ Messer, von חלף Richt. 5, 26, durchfahren, durchschneiden, durchstechen), bei Buxtorf „חַלְפָּא Juncus, aut species junci, storeis conficiendis apta"; s. Seetzen's Reisen, III, S. 381 Z. 13, IV, S. 495 d. Anm. zu d. St.; de Sacy's Chrest. arabe, I, S. 279 Z. 22—24; Lane's arab. engl. WB. I, 1, S. 627 u. 628. Die Scheidung des hier Vermischten muss genauerer Untersuchung vorbehalten bleiben, aber gewiss ist „Staude" und „Moos" ebenso zu beseitigen wie Buxtorf's „Populus alba" u. „Urtica".

S. 267 Col. 1 Z. 21—22. Die Möglichkeit, dass der Wein חֲמַר u. s. w. benannt sei von der rothen Farbe, حُمْرَة, wird ausgeschlossen durch das خ von خَمْر.

S. 270 Col. 2 Z. 23 v. u. Das gegen die Zulässigkeit der etymologischen Zusammenstellung des Adj. ܚܣܝܐ, ܚܣܝܐ mit ὅσιος Bemerkte (Ergänzungsblätter zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 159, und Add. et Corrig. zu Bernstein's Ausg. der Chrestom. syr. von Kirsch, Pars post. S. 580) gilt in noch höherem Grade von der hier versuchten Zusammenstellung jener Wörter mit חַס, richtig חַס, syr. ܚܘܣ, arab. حَاشَا, حَاشَ, vom Stamme חוס, حوش, s. Cast.-Mich. S. 282; doch nicht mit Mich. ursprünglich für einen Imperativ, sondern für ein interjectionell gebrauchtes altes Nomen zu halten, eig. Abwehr! Fernhaltung!

S. 281 Col. 1 Z. 26. חַרְדּוֹנָא, ܚܪܕܘܢܐ, ist eine grosse Eidechsenart, arab. حرذون od. حِرْدَوْن, gemeinhin حِرْدَوْن Hardaun ausgesprochen, Lacerta stellio L., naturgeschichtlich genau beschrieben von Seetzen, Bd. 3 S. 417—420. S. auch Lewysohn's Zoologie des Talmuds, S. 223—224. Der dem hebr. צָב, Lev. 11, 29, entsprechende ضَبّ ist eine andere Eidechsenart, beschrieben von Seetzen ebendas. S. 436—439 (andere Stellen s. angegeben IV, S. 508 Z. 3 u. 2 v. u.); aber bei der Aehnlichkeit der verschiedenen Eidechsenarten und der Ungenauigkeit der naturgeschichtlichen Nomenclatur des Morgenlandes überhaupt ist es natürlich, dass zwei Arten mit einander verwechselt werden oder der Name einer Art auf eine oder mehrere andere ausgedehnt wird. Nach Cast.-Mich.: „ܚܪܕܘܢܐ ܕܝܡܐ crocodilus", eig. der Meer-Hardaun, im Gegensatze zu „ܚܪܕܘܢܐ ܕܝܒܫܐ lacerta", eig. der Hardaun des trocknen Landes, hat man diesen Namen sogar auf die grösste aller Eidechsenarten, das Krokodil, übergetragen, zur Unterscheidung aber die bemerkte Specification hinzugefügt. Auch Thom. a Nov. S. 210 hat unmittelbar hinter einander:

Lacertus crocodilus ܐܩܘܕܝܠܐ ضب
Lacertus ܚܪܕܘܢܐ جردون (l. حردون).
Lacertus stellio ܩܘܠܐ الورل

S. 283 Col. 2 Z. 14. In חרף sind zwei ver-

schiedene Stämme, حرف und خرف, vereinigt: jener mit der Grundbedeutung dünn, spitz und scharf machen, (daher dann im Arab. allgemein: etwas biegen, drehen, wenden, richten, eig. nach einer Seite hin spitzen, to point), dieser mit der Grundbedeutung reissen, rupfen. Von dem ersten kommen die hier unter Peal und Pael aufgeführten Bedeutungen, ferner die von חריף I, II u. III, חורפא I und חריפותא, arab. حدّة, ὀξύτης, jugendliche Heftigkeit, Ungestüm und Hitze (nach einer andern Auffassung des Tw. חָרְפִּי als der bei uns gewöhnlichen), חירופא und חרפתא; von dem zweiten die von חורפא II und חָרְפָּא. Jenes ist خَرُوف, Lamm, insofern es nicht mehr an der Mutter saugt, sondern Blätter oder Gras abweidet, eig. Rupfer (Lane unter خَرَفَ: „يَخْرُفُ مِن هَاهُنَا وَمِن هَاهُنَا, said of a lamb, means He depastures, and eats, from this place and from this"); dieses im Grunde nichts anders als חֹרֶף, خَرِيف, wie der Herbst ganz natürlich, nicht „gezwungen", von خرف, Früchte abpflücken, genannt wird. Aber weiter ist خريف auch Früh- d. h. Herbst-Regen, demgemäss auch der Eigenname חריף Neh. 7, 24, nach seiner appellativen Bedeutung Esr. 2, 18 mit יורה wechselt, und إِخْرَاف ist Frühlammen, d. h. das Lammen der Schafe im Herbste. Aus dieser Stellung des Herbstes im Anfange des altmorgenländischen Wirthschaftsjahres sind auch die andern Anwendungen von חֶרְפָּה zu erklären, nicht aus einer angeblichen Grundbedeutung „früh, jung sein" S. 283 Col. 2 Z. 15, oder „anfangen" S. 284 Col. 2 Z. 1, wogegen der Sommer קַיִץ genannt seyn soll, weil er das Jahr „endet", gleichsam קֵץ. Aber קַיִץ, aram. קַיְטָא, arab. قَيْظ, kommt von قاظ, glühend heiss seyn, verwandt mit غَيْظ Zorneshitze, Jähzorn, woneben die physische Bedeutung in تَغَيَّظَ, von der Gluth der Mittagshitze, erhalten ist; קֵץ dagegen, aram. קִצָּא, von קצץ, قص, abschneiden.

S. 290. Col. 1 Z. 21. Nach den in Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 74—76 gesammelten Stellen ist חָתוּל (= خَتُول, Laurer und Heranschleicher zum Ueberfallen und Fangen) im Talmud überall Katze, demnach wahrscheinlich auch im Targum Jes. 13, 22. 34, 14. Hos. 9, 6 wilde Katze.

S. 292 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Diese „mögliche" Ableitung ist die richtige: טביתא, Ταβιθά, Apostelgesch. 9, 36 durch Δορκάς erklärt, ist die aramäische Form für das hebr. צִבְיָה, 2 Kn. 12, 2, 2 Chron. 24, 1, und טבי die entsprechende Masculinform.

S. 293 Col. 1 Z. 18 v. u. טבאג viell. für טבאז, τόπαζος, τοπάζιον, Topas, bei Persern u. Türken طوباز; auch gelber Hyacinth genannt: arab. ياقوت اصفر, pers. ياقوت زرد, türk. صارى ياقوت

— — Col. 2 Z. 4. „Hirsch, Hirschkuh" zu tilgen und statt dieser Wörter in der Uebersetzung der folgenden Stellen überall Gazelle zu schreiben.

S. 294 Col. 1 Z. 19—22. טַבְלָא, طَبْل, Trommel und Pauke (über deren verschiedene Arten s. die von de Sacy Chrestom. I S. 238 angeführten Schriftsteller und Lane, Manners and Customs u. s. w., Lond. 1836, II, S. 75 u. 76) ist, wie τύμπανον aus der Schallwurzel τυπ, aus dem entsprechenden semitischen טב erwachsen und hat mit tabula und tabella nichts zu schaffen. Dagegen ist das lat. Wort in seiner eigenen und daraus abgeleiteten Bedeutungen als τάβλα, ταῦλα, טַבְלָא und طاولة in das Neugriechische und Morgenländische übergegangen. — אירוס, die bloss auf einer Seite geschlagene Handpauke, bei Lane طبل شامي syrische Pauke, hat ihren sicher bezeugten Namen wahrscheinlich von ihrem Gebrauche bei Verlobungen und ähnlichen Familienfesten; s. Landau in Fürst's Literaturblatt des Orients, 1840, No. 36, Col. 568 u. 569, wo die Angaben über طار, das runde Tamburin mit beweglichen Metallscheiben im Reifen, aus meiner Diss. de gloss. Habicht. S. 54 u. 55 und Lane a. a. O. S. 76 zu vermehren, bez. zu berichtigen sind. Auch טנבורא ist nicht „tabella", sondern, wie Landau a. a. O. richtig bemerkt, das Saiteninstrument طنبور, nach der byzantinischen Form πάνδουρον als Pandora, Pandura, Mandola, Mandolino (ital.), Pandora, Bandurria (span.), Pandore ,Mandore, Mandoline (frz.), Pandor, Pandur, Mandoline (deutsch) auch in Europa bekannt, in verschiedenen Arten beschrieben und abgebildet bei Niebuhr Reisebeschreibung Bd. I S. 177, Taf. XXVI, A u. C, Toderini, De la littérature des Turcs (Paris 1789) Bd. 1 S. 231 und am Ende des Bandes. Nach Lane a. a. O. S. 73 wird der Tambûr, „a kind of mandoline," in Aegypten auch jetzt noch, übereinstimmend mit Niebuhrs Angaben, meistens von Griechen und andern Ausländern gebraucht.

S. 309 Col. 2 Z. 16 v. u. טַנְדּוּ nach rabb. Erklärung bei Buxtorf = גוף שנים, zusammengesetzt aus „טן corpus" und „דו duo" d. h. pers. تَن دُو. Aber גוף, تَن, bedeutet hier nicht Körper, sondern Person.

S. 310 Col. 2 Z. 22 v. u. Die ursprüngliche Form ist die syrische, ܛܪܳܢܳܐ, vom Stamme, ܛܪܳ, ܛܰܪ, das ân Bildungsanhang. Noch ohne denselben arabisch طِرٌ, plur. طِرَانٌ, harter, scharfkantiger oder scharfzugespitzter Stein, wie Kiesel, Feuerstein u. s. w., der auch zum Schlachten u. dgl. dient.

S. 311 Col. 1 Z. 3. טָסְקָא pers. طَاسْ, bei den Persern selbst nur noch in der Bedeutung (vertiefte) Schale, Napf (davon das tazza, taza, tasse, Tasse unserer Sprachen); aber ähnlich wie ital. piatto, span. plato, franz. plat, eig. Platte, jetzt Teller, Schüssel und Wagschale, so mag auch طَس ursprünglich Platte bedeutet haben. Das syr. ܛܰܣܳܐ vereinigt beide Bedeutungen: tabula, lamina, bractea, und patera, wie engl. plate Platte und Teller.

S. 314 Col. 1 Z. 3—1 v. u. טפא I طَفِئَ, טפא II طَفَا vb. ult. و, das eine so ächt semitisch wie das andere.

S. 316 Col. 1 Z. 24. Da jeder der beiden aus der Wurzel טַף erwachsenen Stämme טפף und טפל wechselseitig verwandte, aber selbstständige Bedeutungen hat, aus denen sich sowohl der Begriff von טַף als der von טַפְלָא, طِفْل, طَفَل richtig entwickeln lässt, so wird man zwar über den Ausgangspunkt und Weg dieser Bedeutungsentwickelung verschiedener Meinung seyn, aber nicht טַף für טפל mit abgeworfenem ל halten können.

S. 320 Col. 1 Z. 4 v. u. טרכונא, Palast, Schloss, wahrscheinlich pers. تارخانه, zusammengesetzt aus تَارْ, تَارِم, طَارِم Gipfel, bes. gewölbter, kuppelförmiger, und خانَه Haus. Demnach wäre eigentlich טָרְכוֹנָא zu schreiben.

S. 322 Col. 2 Z. 18 v. u. Der Triton des Plinius, den man in dem targumisch-talmudischen טרית wiederfindet, ist eine Art Thunfisch (s. Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 255), keineswegs Wassersalamander oder Hüllenmolch, ein entschieden unreines Thier.

S. 326. Col. 1 Z. 18 v. u. „Jabruch“ d. h. يَبْرُوح; „und Jabrug“ zu tilgen. S. Seetzens Reisen, II, S. 98 Z. 19, und die Anm. dazu, IV, S. 285; Lane's arab. Wb. I, 1, S. 183 Col. 2.

S. 329 Col. 1 Z. 33 ff. יי in ויידא u. ליידא für ein ursprüngliches היא zu nehmen, erlaubt die Natur eines Fragwortes nicht. Es ist das אי von אידא S. 24 Col. 1 Z. 4 ff. mit erweichtem oder vielmehr ganz ausgestossenem א. In כיי aber steht es für das einfache י von כי ד, so wie.

S. 335 Col. 2 Z. 8. Die in der Wurzel לַף liegende Grundbedeutung von יליף. אליף, أَلِفَ, ist: sich an etwas anfügen, anschliessen, sich damit verbinden; daher dann: sich an etwas gewöhnen, mit etwas vertraut werden, etwas lernen.

S. 339 Col. 1 Z. 26. אלקעוד nicht aus אלקעוש, sondern aus אלקעוד verschrieben, d. h. القعود, wofür Bocthor u. d. W. Chameau als „jeune chameau“ die neuere Form قاعود hat. Noch mehr entstellt erscheint das Wort bei Seetzen, Reisen, I, S. 381 Z. 23 u. 25 als نعوص; s. IV, S. 194 Z. 12 u. 13, wo zu Z. 10 u. 11 nachgetragen werden mag, dass „Hödsche“ das nach Beduinenweise ausgesprochene حِقّة ist. — Z. 27 „בכיר (بَكْر)“ schr. בכר (بَكْر). Z. 39 „جَمَلٌ“ regelmässig und gewöhnlich جَمَلٌ, wie גָּמָל. „נקדה“ d. h. نَاقَة.

S. 347 Col. 2 Z. 6. Für יַתִּיִין, richtig יַתְּיִין statt יָאתְיִין oder יְיתְיִין, ist die Aufstellung eines Thema יְתָא neben אֲתָא nicht nöthig.

S. 349 Col. 2 Z. 5. יִתְרָא, ܝܶܬܪܳܐ, Schreibfehler statt נִתְרָא, ܢܶܬܪܳܐ; richtig b. Buxtorf Col. 1410 vorl. Z.

S. 350 Col. 2 Z. 11 v. u. כבב, das Stammwort von כּוּבָא, كُبّ, hat die Grundbedeutung ballen, sich ballen, kugel- und knaulförmig machen oder werden. كُبّ mit dem bei Freytag fehlenden Einheitsworte كُبَّة ist eine zu dem grossen Geschlechte der حَمْض gehörende salzig bittre, den Kamelen als Leckerbissen dienende Staucherart, die wegen ihrer Trockenheit leicht Feuer fängt und wegbrennt, — so benannt von dem knaulartigen Gewirr ihrer Zweige. Das öftere absichtliche Niederbrennen dieses wuchernden Gesträuchs hat ein Vb. denom. erzeugt: كَبَّ يَكُبّ كَبًّا, er hat den Kubb angezündet und niedergebrannt.

S. 357 Col. 1 Z. 7. Da כוז, كُوز, nicht wie χοῦς ein bestimmtes Mass, sondern überhaupt einen kleinen Krug, ein Krüglein bezeichnet (Bocthor: Cruchon, petite cruche, كوزة — جَرّة صغيرة, plur. اكواز“; Berggren: „Petite cruche en forme de bocal, كوز اكواز koûz, pl. ekwâz“), womit

es sich ganz natürlich an die Grundbedeutung des Stammes نور, zusammenfassen und zusammenhalten, anschliesst, und dasselbe Wort überdies ein altarabischer männlicher Eigenname ist, so hat man keinen Grund seinen semitischen Ursprung zu bezweifeln.

S. 358 Col. 2 Z. 26 u. 27. ܟܐܘܢ, كَيْوَان, der Planet Saturn und die in ihm verehrte Gottheit, ist nach den einheimischen Sprachgelehrten ein nichtarabisches Wort, لفظ أعجمى, und daher auch nur unvollkommen declinirbar غير منصرف oder ممنوع (s. Pocock, Spec. hist. Arab. ed. White, S. 104 Anm.), also nicht كَيْوَانُ (Gesenius, Dietrich), sondern كَيْوَانِ (Freytag), und weder von „كان sein", noch überhaupt von einem semitischen Stamme abzuleiten, wenn die Perser, wie es scheint, Recht haben, das Wort sich zuzueignen.

S. 359 Col. 1 l. Z., Col. 2 Z. 3. כוורית‎א ist Deminutivum von ܟܘܪܐ, כוורתא (hbr. Form כַּוֶּרֶת), كُوَار, كُوَارَة oder كُوَّارَة: Bienenkorb und Honigwabe, — beide so benannt von der runden Gestalt (daher Honigwabe auch قُرْص عَسَل, discus mellis); s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 41 über die Form der Kuwâra nicht nur als Bienenstock, sondern auch als das in Seetzen's Reise, I, S. 45 Z. 11—14 beschriebene Wirthschaftsgeräth, wozu eine handschriftliche Mittheilung von Wetzstein: „Die Kuwâra ist ein grosser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräthe. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne"

S. 360 Col. 1 Z. 4. u. 3 v. u., Col. 2 Z. 11. „Schminken" und „Schminke" bedurfte näherer Bestimmung; s. Gesen. Thes. unter כָּחַל, Hille über den Gebrauch und die Zusammensetzung der orientalischen Augenschminke الكُحْل, Ztschr. d. D. M. G. Bd. V. S. 236—242, und Lane, Manners and Customs, Lond. 1836, Vol. I. S. 14—43.

S. 362 Col. 2 Z. 20 v. u. ככדיתא unzweifelhaft Schreibfehler statt ככריתא, ܟܒܪܝܬܐ, ein Wort derselben Form und Bedeutung wie כבריתא, ܟܒܪܝܬܐ, worin nach dem zu S. 359 Col. 1 l. Z. u. Col. 2 Z. 3 Bemerkten das erweichte b an die Stelle eines ursprünglichen w getreten zu seyn scheint, wonach beide Wörter auf dieselbe Wurzel und denselben Grundbegriff zurückzuführen wären.

S. 367 Col. 1 Z. 30. Gegen die Ableitung dieses כלוֹנס von κάλινος, hölzern, spricht ausser der zu allgemeinen Bedeutung besonders auch der durchaus dichterische Gebrauch des griechischen Wortes. Näher liegt, trotz des anzunehmenden Ueberganges von r und m in l und n, die Ableitung von κορμός, abgehauener Stamm, Klotz; mit Beibehaltung beider Elemente auch ܩܘܪܡܐ, s. Bernstein's WB. zu Kirsch' syr. Chrestom. S. 442 Col. 2.

S. 374 Col. 1 Z. 11. Die Worte: „um welchen sich die Fäden schlingen" passen nicht zu dem „Spinnrocken", sondern zu der Spindel. Uebrigens sind beide dem Worte כוּשׁרא beigelegte Bedeutungen noch unsicher.

S. 383 Col. 1. Z. 14 v. u. „Stengel" schr. Blüthenknospen; oder vielmehr nach einer andern, wiewohl unwahrscheinlichen Deutung des Textwortes (s. Gesen. Thes. zu Ende des Art. גִּבְעֹל): Knoten, d. h. Samenkapseln. Die Grundbedeutung von ܟܦܬ, كَفَت ist die unter כָּפַת III angegebene; daher von einer Pflanze: se nouer, انعقد oder الزَّهْر عقد.

S. 384 Col. 2 Z. 28. Ein Wort כַּרְפַּק ist deswegen nicht anzunehmen, weil כ und ק unverträgliche Consonanten sind. — Z. 32. כרגא das arab. خَرْج, dasselbe was später und jetzt خَرَاج heisst.

S. 388 Col. 2 Z. 27. „Weinberg" für כרם, كَرْم, ist oft, und so auch in einigen der hier angeführten Stellen, nicht zutreffend, weil damit entweder ein in der Ebene gelegener Weingarten, oder, wie ursprünglich im Arabischen, die Weinpflanzung, die Weinstöcke selbst — كَرْمَة n. unit. ein Weinstock — gemeint sind.

S. 391 Col. 2 Z. 34 u. 35. Als Stammwort von כרתי kann das hebr. כָּרַת deswegen nicht gelten, weil das Lautverhältniss zwischen כרת, ܟܪܬ u. كُرَّاث od. كَرَّاث auf die Ursprünglichkeit des שׁ im כרישׁ hinweist, wie der Zischlaut sich auch in dem entsprechenden πράσον, türk. پراصه prasa, (mit Wechsel von k und p) erhalten hat.

S. 393 Col. 1 vorl. u. l. Z. כָּשׁוֹרָא, Balken, nach der Analogie von ܟܫܘܪܐ die Intensivform פָּיעוֹל mit unveränderlich langem a der ersten Sylbe, kommt von כשׁר in der ersten Bedeutung, eig. geradaus Gehendes, und hat etymologisch mit שָׁרִית nichts gemein.

S. 397 Col. 2 Z. 18—16 v. u. בורני ist im Gegentheil ohne allen Zweifel eine Aphäresis des unsemitischen Liburna, ליברנא. Wo gäbe es, von allem Andern abgesehen, einen „Stamm ברן"?

S. 400 Col. 1 Z. 32 ff. In der Targumstelle Lev. 13, 55, bedeutet לבר (d. h. لِبْد Filz) allem Anscheine nach die filzähnliche rauhe linke Seite eines Wollgewebes, im Gegensatze zu רדד, der glatten rechten; in den Talmudstellen ist es das, was noch jetzt arab. Libd, pers. Nemed, türk. Ketsche genannt wird, d. h. ein nicht aus Fäden gewebtes, sondern aus gefilzter und gewalkter Wolle oder weichen Thierhaaren oder auch aus beiden zusammen gefertigtes Zeug, πῖλος, πίλημα, das zu Regenmänteln, Derwischkutten u. s. w. dient.

S. 402 Col. 2 Z. 28. Die von Gesenius aufgestellte Bedeutung des Stammes لَجَّ, „tief sein", wozu hier noch „hohl sein" kommt, ist unzulässig. Der türkische Kamus giebt als Grundbedeutung dieses Stammes richtig an: تردّد الشيء بعضه على بعض وترديد الشيء, die öftere Hin- und Herbewegung, das Hin- und Hergehen, Laufen, Rollen, Wogen u. s. w., woraus sich alle Bedeutungen und Anwendungen der sichern Verbal- und Nominal-Derivate von لَجَّ und لُجّة لَجْلَجَ entwickeln.

S. 403 Col. 2 Z. 10 u. 9 v. u. Die von Michaelis missverstandenen Worte Bar Ali's sind zu lesen ريح غليظة بُخارِيّة, eine dicke dampfartige Ausdünstung.

S. 416 Col. 1 Z. 11 ff. So lange das angebliche „لَسَمَ torsit, concussit, obtudit" nicht nachgewiesen ist, wird man keinen etymologischen Gebrauch davon machen können. Uebrigens sehe ich nicht ab, wie das Schneiden und Trennen, d. h. das Verwandeln unarticulirter Töne in gegliederte Worte durch die Zunge, mit jenem Bedeutungs-Quodlibet zusammenhängen soll. Im Allgemeinen ist die von Gesenius und Dietrich gegebene Ableitung und Begriffsbestimmung von לָשׁוֹן gewiss richtig, und لَسِن, הִלְשִׁין, לוֹשֵׁן, אַלְשֵׁן, gleichsam bezüngeln, d. h. verleumden, sind eben so sicher Denominativa von jenem Nennworte, wie das gleichbedeutende türk. dillemek, womit der Kamus das arab. لَسْنٌ erklärt, von dil, Zunge.

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
5 a	9	v. u. st. סבותא lies סְבוּתָא
31 b	5	v. o. sind die eingekl. Worte und Fragez. zu streichen.
32 b	26	v. u. st. פתח l. דלא פתח.
41 a	16	v. u. l. Dav. Pes. 113 b
61 b	10	v. u. st. מבקא l. מקבא
78 a	4	v. o. st. ܐܘܠܘܠܐ l. ܐܘܠܘܠܐ
82 a	20	v. o. st. *βλέλλιον* l. *βδέλλιον*
114 a	28	v. o. st. Berberen l. Barbaren
133 b	28	v. o. st. הַמִּיל l. הַמּוּל
137 b	23	v. o. st. גיד l. גיר
147 a	13	v. u. st. היר הז l. הרי זה
151 b	8	v. u. st. elid. l. abgeworfen
153 a	29	v. o. nach B. l. Temura 5 a
158 a	18	v. u. st. Art. l. Prt. ה
164 b	1	v. o. nach d. W. gequält l. Kiddusch. 81 b
170 b	3	v. o. st. באת דיוקנו l. באת דמות דיוקנו Ar. Ms. (Ag. באת דיוקנו)
282 a	25	v. u. st. Saf. — abgew. l. talmud. צרם
296 b	10	v. o. st. Pes. l. Berach. 52 b
299 a	22	v. u. nach ܛܚܢ l. hbr. טְחַן)
346 a	9	v. o. st. יקריא l. ירקיא
374 b	16	v. o. st. כַּפְּתא l. כִּפְּתָא.

Auf Seite 186 a vor Art. דָּר ist zu ergänzen:

דְּקַר (syr. ܕܩܰܪ, hbr. דָּקַר) durchbohren, stechen. Num. 25, 8 J. II ודקר ית תרויהון er durchbohrte sie beide. Gew. haben die Trgg. בְּזַע für unser W. (Nah. 3, 10 ידקרון crmp., s. דַּקְדֵּק).

* Gittin 56 a Als man während der Belagerung Jerusalems den R. Jochanan ben Saccai, behufs Besprechung mit dem Römischen Feldherrn durch das Stadtthor, angeblich als Leiche trug בעו למדקריה אמר להו יאמרו רבן דקרו wollten sie (die Zeloten, die gegen eine Uebergabe der Stadt waren) ihn stechen (um sich näml. zu überzeugen, dass er wirklich todt sei); da widerrieth ihnen ihr Häuptling (der näml. mit R. Joch. einverstanden war) und sagte: Nun werden die Römer sagen: ihren Lehrer haben sie gestochen. Erub. 11 b שני קנים מדוקרין וכו׳ Ar. (Ag. קנים הדוקרנין) zwei in die Erde eingesteckte Stangen. Succa 13 a קנים הדוקרין מסככין בהן Ar. (Ag. דוקרי דקני) mit spitzigen Stangen darf man die Festhütte bedachen. — Hing. das. קנים הדוקרנין Ar. (Ag. של דוקרנין): zweispitzige (gr. *δίκρανος, ον*) Stangen. — Sbst. Beza 1, 2 יחפור בדקר er gräbt mit der Schaufel od. Spiess. Das. 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gesteckte Schaufel. Schebiith 5, 6 המזרה והדקר die Wurfschaufel und die Hacke. Pes. 118 b דקרי דפרזלא eiserne Spiesse. Mögl. Weise ist unter דקר das griech. *δίκελλα* (nach Verw. der liquidae): zweizinkige Hacke, zu verstehen; vgl. bes. Kelim 16, 4 הקנטר של בנאי והדקור של חרש der Nagel (gr. *κέντρον*) des Baumeisters und die Hacke (*δίκελλα*) des Zimmerers.

Auf Seite 240 a vor Art. חֲדְרוֹנָא ist zu ergänzen:

חֲדְקָא *m.* (hebr. חֵדֶק) Dorn, Dornstrauch. Micha 7. 4 der Bessere in ihrer Mitte, קשי למיפק מן ידיה כיד מן חדקא schwer ist es, sich von seiner Hand los zu winden, ebenso wie von einem Dornstrauch.

* Erub. 10, 8 חדקים שבפרצה Dornen, womit man den Riss eines Zaunes ausbessert. Das. 101 a אמר ליה ההוא מינא לר׳ יהושע בן חנניה חדקאה Ar. Ms. (Ag. צדוקי, Ar. ed. pr. לר׳ יוסי בר חנינא חדקא) jener Sectirer rief dem R. Josua ben Chananja zu: du Dornstrauch! (näml. mit Anspielung auf den oben citirten Bibelvers) worauf dieser erwiderte: כשם שחדקים הללו מגינין על הפירצה וכו׳ so wie jene Dornen den Riss ausbessern (ausfüllen), ebenso stehen die Bessern (die Frommen) in unserer Mitte als eine Schutzwehr für die Schlechtern.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

CHALDÄISCHES

WÖRTERBUCH

ÜBER DIE

TARGUMIM

UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ZWEITER BAND.

ח—מ.

LEIPZIG, 1881.

BAUMGÄRTNER'S BUCHHANDLUNG.

Vorwort.

Die Handschriften und seltenen Drucke, die in dem Chald. Wörterbuch behufs Herstellung eines möglichst correcten Textes benutzt wurden, sind folgende:

A. Handschriften:

I. (Catal.*) nr. II) Pentateuch mit dem Targ. des Onkelos und der am Rande stehenden kleinen Masora, auf Pergament in Grossfol., in deutscher Quadratschrift und noch gut erhalten. In drei Columnen auf jeder Seite zu je 26 Zeilen, deren jede ca. 2 Zoll Länge hat, folgt auf jeden Vers des hebr. Textes die chald. Paraphrase. Die dem Pentat. sich anschliessenden fünf Megilloth (Rollen) und die hierauf folgenden Haftaroth haben kein Trg. Der Anfang des Codex bis cap. 25 der Genes. wie auch das Ende desselben, von der Haftara Schelach an fehlt. Zu Ende des Levit. stehen folgende Worte: אני ישראל בר דוד כתבתי זה החומש לר׳ אברהם בר משלם בשנת מאה לפק׳: Ich, Israel bar David schrieb diesen Pentateuch für R. Abraham bar Meschullam, im Jahre 5045 (1285). Gegen Ende des Deut. finden sich in künstlichen Schriftzügen die Worte: מתתיה הלוי הנקדן Mattathia Levi, der Punktator.

II. (VII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos an der einen und dem Comment. des Raschi an der andern Seite, auf Pergam., der hebr. Text und die chald. Paraphrase in deutscher Quadratschr. und der Comment. in deutscher Raschischr., in Fol. 236 Bl. In der Genes. fehlt ein Theil des cap. 9 (1 Bl.) und von cap. 27—34 inclus. Zu Ende des Ms. finden sich die Worte: אני שמעון סופר בכמ״ר עזריא ישר״ אשכנזי מרעגנשפורק ממשפחת איגר סיימתי זה הספר בראש חדש אייר ביום ג׳ שנת צדקה לפרט: Ich, Schimeon, der Schreiber Sohn des R. Asarja (möge er viele glückliche Jahre leben), der Deutsche, aus Regensburg, von der Familie Eigar, vollendete diesen Codex am Dienstag, dem Neumond des Ijar des Jahres 5199 (1439). Hierauf folgen die Worte: ותשלם מלאכת הקדש אשר עשיתי אני יהודה עמ״י יזויא״ בכמ״ר שלמה ידידי׳ מקמרינו מן הפינצי היינו שכתבתי בזה הספר וכו׳ וזכני ה׳ להשלימו בששי בשבת בשנה עשר לחדש שבט באור״ פני מלך לפרט אלף הששי וכתבתיו לכבד ומשכיל כמ״ר אברהם יזוי״ בכ״ר אברהם זצ״ל מנורצא: Vollendet wurde das heilige Werk, das ich, Juda (meine Hilfe komme von Gott, um Nachkommenschaft und ein hohes Alter zu erlangen, Amen) Sohn des R. Schelomo Jedidja aus Camerino, von der Familie Finzi, vollführt habe. Ich schrieb näml. den Comment. über den Pentat. von Raschi (seligen Andenkens) am Rande, versah ferner den hebr. Text mit Vocalpunkten und Accenten, und schrieb endlich am Rande das Trg. des Onkelos mit Vocalpunkten. Durch die göttliche Hilfe

---

*) Catalogue de la Bibliothèque etc. de feu Mr. Léon V. Saraval. Trieste 1853.

vollendete ich diesen Codex am Freitag, d. 16. Schebat, im Jahre 5209 (1449), für den geehrten und gelehrten R. Abraham (möge er Nachkommenschaft und hohes Alter erlangen) Sohn des R. Abraham s. A., aus Norcia.

III. (V) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Raschi, auf Pergament in Fol. 335 Bl. In der ersten der drei Columnen, die jede Seite enthält, steht der hebr. Text, in der zweiten die chald. Paraphrase (beide in deutscher Quadratschr. und punktirt) und in der dritten der Comment. in italien. Raschischr. Im Liede Haasinu jedoch (Deut. 32, 1—43) und im Abschn. Wesoth habracha (das. cap. 33) stehen hebr. T. und Trg. abwechselnd. Auf jeden Wochenabschn. folgt die betr. Haftara nebst Comment. am Rande. Der Codex ist sehr schadhaft, weshalb weder der Copist noch das Jahr oder der Ort der Abfassung zu ermitteln war.

IV. Pentat. und Hagiographen in deutscher Quadratschr. und Grossfol. 456 Bl., sehr splendid ausgestattet und noch recht gut erhalten; in den Prov. jedoch fehlen 2 Bl. von cap. 11 V. 15 bis cap. 17 V. 8. Jede Seite hat 3 Columnen von je 35 Zeilen, deren jede ca. zwei Zoll lang ist. Im Pentat., mit dem Trg. des Onk. versehen, steht der hebr. Text mit der chald. Paraphrase abwechselnd, ebenso in den Hagiogr., mit Ausnahme der Bücher Daniel, Esra-Nehemias und Chron. I u. II, die hier überh. kein Trg. haben. Auf den Pentat. folgen die Haftaroth ohne Trg., an deren Schluss die Worte stehen: יוסף בר״ק נקדן Josef bar Kalonymos (s. w. u.), der Punktator. Das Buch Esther hat blos das sogenannte zweite Targum (תרגום שני), an welches sich ein Zusatz in chald. Sprache mit der Ueberschrift חלומו של מרדכי schliesst, dessen Inhalt einige Aehnlichkeit mit dem der LXX hat. Zum Schlusse desselben stehen die Worte: סליק ספר חלמא דמרדכי יהודאה וצלותיה עם צלותא דאסתר מלכתא: וסליק ספר תרגום של כתובים דתרגום רב יוסף: Beendet ist das Buch, das den Traum des Juden Mordechai und das Gebet desselben sammt dem Gebete der Königin Esther enthält; beendet ist auch das Buch vom Targ. der Hagiographen, näml. dem Targ. des R. Josef. — Am Rande steht die kleine Masora in kleiner Quadratschr. Auch hat das erste Wort eines jeden Buches sehr grosse Buchstaben mit schönen Arabesken. Zu Ende des ganzen Codex stehen folgende Worte: אני יוסף בר קלונימוס הסופר נקדתי ומסרתי זה הספר לר׳ חיים בר ישראל ז״ל הנעים מעם עושה שמים עזרו ושמרו כרועה עדרו, וכתבו ר׳ משלם בן דודי ר׳ יוסף הסופר אמרי שפר על הספר בדיו בארץ אשכנז המתורגמת הדייב בשנת תתקצ״ח בעזר דודי צח ברוך זכרו וכבודו לנצח: Ich Josef bar Kalonymos, der Schreiber, habe diesen Codex mit Vocal- und Accentzeichen nebst der Masora versehen für R. Chaim bar Israel s. A. (die 4 Worte ז״ל — חיים rühren von späterer Hand her, da die das. früher gestandenen Worte ausradirt sind), den Vortrefflichen; von dem Schöpfer des Himmels komme seine Hilfe und er behüte ihn, wie der Hirt seine Heerde. Geschrieben aber hat den Codex R. Meschullam, der Sohn meines Oheims R. Josef, der Schreiber, mit schönen Worten (Charakteren) auf Pergament mit Dinte, in dem Lande Aschkenas (von den Juden bekanntl. für: Deutschland gesetzt), welches chald. durch Hadjeb übersetzt wird (vgl. הַדְיֵיב), im Jahre 4998 (1238), mit Hilfe meines trefflichen Oheims; sein Andenken und seine Ehre bleibe für immer gesegnet. — Der Codex war, nach einem Vermerk auf dem Einband zuerst im Besitz des Jacob v. Rhediger, Bruders des berühmten Thomas v. Rhediger, und wurde den 19. Septbr. 1703 von Vitus Ferdinandus Mudrach der Magdalenen-Bibliothek zu Breslau übermacht, welche letztere seit einigen Jahren der dasigen Stadtbibliothek einverleibt ist.

B. Drucke:

V. (XVII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Commentar Raschi, auf schönem, dauerhaftem Papier, in Fol. 219 Bl. Der hebr. Text ist in deutscher Quadratschr. geschrieben und punktirt; das Trg.hing., welches diesem an der Seite steht und unpunktirt ist, wie auch der Comment., welcher sich oberhalb und unterhalb Beider befindet, in deutscher Raschischr. Auf der letzten Seite des Buches nennt der Veranstalter dieser Ausgabe zunächst sich selber: יוסף חיים בהר׳ אהרן זלהה שטרשבורק צרפתי Josef Chaim bar Ahron s. A. Strassburg, aus Frankreich, ferner denjenigen, den er zur Bestreitung der Druckkosten veranlasst hatte: כמ״ר יוסף קריייטה יצ״ו בכמ״ר אברהם זלהה R. Josef Carwita (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Abraham s. A., und endlich wird der Drucker gerühmt: איש בקי במלאכה אומן יקרא אין כמהו בכל הארצות במלאכת הדפוס בכתב אשורי ובלשון עברי שמו נודע בשערים מיסטרו אברם יצ״ו בכמ״ר חיים זלהה מן הצבועים מארץ פיסרו. ונשלמה המלאכה התמימה ביום ששי בחמשה ימים לירח אדר הראשון שנת חמשת אלפים ומאתים וארבעים ושתים לבריאת עולם פה בולוניא: Ein der Arbeit kundiger Mann, welcher Künstler genannt zu werden verdient, der in keinem Lande, hinsichtlich der Kunst, in Quadratschr. und in hebr. Sprache zu drucken seines Gleichen findet und welcher unter dem Namen Maestro Abram (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Chaim s. A., von der Familie Zebuim, aus Pesaro, allgemein bekannt ist. Das vollkommene Werk wurde vollendet am Freitag, den 5. Adar I, im Jahre 5242 a. m. (1482), hier in Bologna (Bononia). — „Ed. princ. et omnium primaria . . . rarissima et praestantissima.“ Vgl. Tychsen Rep für bibl. Litt. T. IV, p. 65; De Rossi Annal. sec. XV p. 22 u. m. A.

VI. (XLII) Pentat. mit dem Trg. des Onk. und Comment. Raschi, auf Pergament, in Quart, 2 Voll., eine vortrefflich schöne Ausgabe. An der Seite des hebr. Textes steht das Trg., beide in deutscher Quadratschr. und punktirt. Oberhalb und unterhalb derselben der Comment. in italien. Raschischr. Zu Ende des ersten Volumens finden sich einige Zusätze zum Trg. von Genes. und Exod., mit der Ueberschr. תוספתא, zuw. auch תוספתא ירושלמי versehen, von denen jedoch einige Bl. fehlen. Zum Schlusse des ganzen Werkes wird in einem längern hebr. Gedichte, dessen Initialen: דוד בר יוסף David bar Josef lauten, der Schriftsetzer und Drucker: הרב אליעזר R. Elieser, wie auch der „sehr sorgfältige“ (ungenannte) Corrector besungen. Daselbst befinden sich auch die Worte: נשלם באשבו״נה שנת רנ״א באב שלש אלפים עיד כל אלפים: Vollendet in Lissabon, im Monat Ab des Jahres 5251 (1491). Vgl. Lonzano Or-tora p. 23 (בדפוס פורטוגאל שהוא היותר מוגה שבכל הדפוסים); ferner Norzi Minchath-schai T. I, p. 43, De Rossi Annal. sec. 15, p. 81 u. A

VII. (20) Pentat. mit dem Trg. des Onk., in Duodez; auf der einen Seite steht der hebr. Text und auf der andern die chald. Paraphrase. Der Text sowohl als auch das Trg. sind bis Genes. cap. 27 mit einer kleinen Masora am Rande versehen. Ausserdem enthält diese Ausg. die fünf Megilloth (Rollen) und die Haftaroth, beide ohne Trg. Auf dem Titelbl. sind folgende Worte zu lesen: חמשה חומשי תורה וכו׳ עם התרגום אשר עין לא ראתה כמוהו העתקנו אותו מספר ישן נושן מזוקק שבעתים ראוהו בנים ויאשרוהו חכמים ונבונים ויהללוהו וממנו ראינו וכן עשינו אות באות מילה במילה כנקודיו וכטעמיו כי כדי הוא לסמוך עליו ותהי ראשית מלאכתו פה סביוניטה . . . בבית הקצין והנדיב כמה״ר טוביה פואה יצ״ו בשנת . . . יקר״או לפ״ק: der Pentat. u. s. w. mit dem Trg., desgleichen niemals ein Auge erblickte (dieses Lob ist nicht im Geringsten übertrieben; vgl. auch Luzzatto Oheb ger p. 28). Wir haben es aus einem sehr alten, vielfach erprobten Manuscript abgedruckt, das von Männern, welche es prüften, hochgepriesen und von Gelehrten und Sachkennern gerühmt

wurde. Mit ausserordentlicher Sorgfalt haben wir Buchstaben für Buchstaben, Wort für Wort sammt den Vocalpunkten und Accenten abgedruckt; denn jenes (Ms.) stellte sich als zuverlässig heraus. Der Druck begann hierselbst, zu Sabionetta, in der Officin des geachteten und wohlthätigen R. Tobia Foa, im Jahre 5317 (1557).

VIII. (14) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos, ferner mit vulgär-griechischer und spanischer Uebers. und dem Comment. des Raschi in Kleinfol. 389 Bl. Der hebr. Text sowohl als auch die ihm zu beiden Seiten stehende gr. und span. Uebersetzung und die darüber sich befindende chald. Paraphrase sind in deutscher Quadratschr. und punktirt, Raschi hing., der darunter steht, in kleinerer Quadratschr. und unpunktirt. Bei der grossen Seltenheit dieser Ausgabe dürfte folgende Probe nicht ohne Interesse sein: Gen. 1, 1 Griech. אִישׁ אַרְכִי אֶפְּלַאשֵׁין אוֹתֵיאוֹשׁ טוֹן אוּרָנוֹ קֵי טִין אִיִי: — Span. אֵין פְּרִינְסִיפְּיוֹ קְרִיאוֹ אֵיל דְּיוֹ אֶלוֹשׁ סְיֵילוֹשׁ אִי אֶלָה טְיֵירָה:. — Auf dem Titelbl. ist der Anf. des Druckes vermerkt: בראש חדש תמוז שנת השז״ ליצירה פה קושטנדינה בבית צעיר המחוקקים אליעזר בכ״ר גרשם שונצין זל״. am Neumond Tammus des Jahres 5307 a. m. (1547), hierselbst in Konstantinopel in der Officin des Geringsten der Drucker, Elieser ben R. Gerschom Soncino s. A. „Ed. princ. et unica", vgl. Le Long Bibl. sacra pag. 61; Wolf Bibl. hebr. Vol. II pag. 355; De Rossi variae lection. Vol. I pag. CXLVI u. A.

IX. (6) Die Bombergsche grosse Rabbinische Bibel mit Trg., in Fol., 2 Voll. Der Pentat. hat ausser der chald. Version des Onk., die dem hebr. Texte zur Seite gedruckt ist, am Schlusse des 2. Vols. auch das jerus. Trg. II (תרגום ירושלמי). Daran schliesst sich die sogenannte zweite chald. Paraphrase des Buches Esther (תרגום שני); ferner die 13 Glaubensartikel des Maimonid., die Zus.-stellung der 613 mos. Gesetze und endlich die grosse Masora sammt dem Verzeichniss der Varr. zwischen Ben Ascher und Ben Naftali. Von den von verschiedenen Autoren herrührenden Commentarien, z. B. Raschi über den Pentat., Kimchi über die Propheten u. s. w. heben wir hier den höchst selten abgedruckten Commentar des Nachmanides über Hiob hervor, welcher sehr viele treffliche Lesarten des Trgs. enthält. Zu Ende des 2. Buches der Chronik zeichnet sich der höchst verdienstvolle Herausgeber: דניאל בן קרניאל בומבירגי ווניציאה הגדולה שנת רע״ח לפ״ק ביום כ״ז לחדש כסליו Daniel ben Karniel Bombergo. Venedig, d. 27. Kislew 5278 (1517). Hierauf folgt ein Schutzbrief des Papstes: Ne quis hosce libros cum Targum vel absque Targum, Bibliaeque expositores hebraeos, ad decennium A. M. D. XV imprimat vel imprimendos curet, Leo X. Pont. Max. sub excommunicationis et in terris Sanctae Roma. Ecclesiae librorum quoque amissionis poena, cavit. — Ed. princ., vgl. Wolf T. I, p. 981; De Rossi Annal. sec. XVI, pag. 16, wie auch dessen Scholia crit. in vet. test. p. XI u. m. A.

Ausser diesen Mss. und Agg. der Trgg., die dem Verfasser dieses Wörterbuches während seiner Arbeit beständig vorlagen, wurden von ihm zuweilen noch benutzt: Die Londoner Polyglotte (ed. Walton), die Regia (nach den Citaten Buxtorfs), das Psalterium octaplum, ed. Genua (zumeist nach Luzzatto im Oheb ger p. 124 fg., und nur hie und da nach eigner Einsicht in diese Ausgabe); ferner die von den Commentatt. angeführten Citate aus den Trgg. wie z. B. von Raschi, Kimchi, Nachmanides (über den Pentat. und Hiob) u. m. A. — Am Häufigsten jedoch wurden die sehr vielen, von unsern Ausgaben abweichenden Citate aus den Trgg. sowohl als auch insbesondere diejenigen aus den Talmudim und Midraschim, die sich im Aruch, dem bekannten talmud. Lexicon des R. Nathan ben Jechiel aus Rom (Ende des 11. Jahrhs.), vorfinden, gewissenhaft ausgenutzt. Von diesem für das Talmudstudium unschätzbaren Werke lagen mir zwei seltene Exemplare vor, näml.

1. (III) Mspt. theils auf Pergament, theils auf Papier mit italien. Charakteren geschrieben, in Fol. 209 Bl. Vom Art. צבת — פרש fehlen zwei Bl. Zum Schlusse des Werkes stehen die Worte: השלמתי אני ישועה כהן בר דוד נ״ע זה הערוך להחכם הרופא התוכן התלמידי משטרו אברהם דבלמש בעשרים ותשע לירח תמוז שנת חמשת אלפים ומאתים וחמשה (sic) עשרה לבריאת העולם במדינת ליצי Ich Jeschua Kohen bar David s. A. vollendete diesen Aruch für den Gelehrten, den Arzt, Talmudisten und Astronomen Maestro Abraham de Balmes, am 29. Tammus des Jahres 5215 a. m. (1455), in Lecci. (Die Richtigkeit dieser Jahreszahl muss jedoch bezweifelt werden. Denn, da A. de Balmes bekanntlich im Jahre 1523 starb, vgl. u. A. die hebr. Grammatik desselben, מקנה אברם Ende, so müsste er, wenn der Aruch ca. 67 Jahre früher für ihn geschrieben worden, das hohe Alter von wenigstens 90—100 Jahren erreicht haben.

2. (XI) Ed. princ. ohne Angabe des Druckortes und Jahres, jedoch vor 1480 gedruckt; vgl. De Rossi Annal. sec. XV pag. 123. Eine sehr schöne und vortreffliche Ausgabe, auf dauerhaftem Papier in Fol. 309 Bl. Dem Lex. selbst sind auf der ersten Seite folgende Worte vorangeschickt: זה ספר הערוך שחיברו הרב המובהק פטיש החזק תנא דאורייתא בוצינא דנהורא הגאון רבינו ר׳ נתן הצדיק העניו ז״ל בן כבוד גדולת קדושת מרנא ורבנא ר׳ יחיאל הרב הגאון זצ״ל בן כג״ק עטרת תפארת החכם הנבון הרב הגאון רבנא אברהם זצ״ל בן רומי שקיבץ כל מלה חמורה שבתלמוד בספר הזה וסידרו על עשרים ושתים כנגד עשרים ושתים אותיות באלפא ביתא למען ירוץ קורא בו וימצא שאלתו בנקל: Das ist das Buch Aruch, welches verfasst hat der ausgezeichnete Rabb. u. s. w. der Gaon, unser Lehrer R. Nathan, der Fromme und Demuthsvolle, s. A. Sohn seiner Hoheit und Heiligkeit unseres Lehrers R. Jechiel, Rabb. und Gaon, s. A. Sohnes seiner Hoheit und Heiligkeit u. s. w. des Rabb. und Gaon R. Abraham, s. A., aus Rom, welcher jedes schwierige Wort des Talmuds in diesem Werke gesammelt und in 22 Abtheilungen nach den 22 Buchstaben des Alphabets geordnet hat, damit der Leser das Buch schnell überblicken und das Verlangte mit Leichtigkeit auffinden könne.

Auf dem letzten Bl. des Werkes finden sich zwei Epiloge mit den Initialen נתן ברבי יחיאל, die vom Verf. des Aruch selbst herrühren. In dem ersten derselben, dessen Anfang: נצח כלה יעד יאדר, und dessen Schluss: יזכני שישתעשע בעולם ארוך lautet, stehen die denkwürdigen Worte: ריגוגי הושלם בשלישי בט״ו לירח בוזה מבוזה דרוך; בשנת ד״א תתס״ה ליצירה לג״ ואלף לחרבן בית קודש החרוך; ותי״ג ואלף לשטרות. (anst. תתס״ה, das mit den andern hier erwähnten zwei Aeren nicht übereinstimmt, ist, wie De Rossi gefunden haben soll, תתס״א zu lesen; vgl. Rapoport Erech millin p. 75b. Da aber ferner der 15. Adar, [welcher Monat hier unzweifelhaft gemeint ist] nie auf einen Dinstag treffen kann, so mu[ss] בששי anst. בשלישי gelesen werden. Nach diesen Emendationen würde die Uebers. unserer St. lauten:) Meine Sehnsucht (d. h. mein sehnsuchtsvoll erwartetes Werk, der Aruch) wurde vollendet am Freitag, d. 15. des Monats Adar (wörtl. d. 15. des Monats, an dem der Verachtende von dem Verachteten getreten wurde; mit Anspielung auf die Sage, dass Mordechai, als er das königliche Pferd besteigen sollte, auf Haman, der ihn früher verachtet hatte, getreten habe, vgl. Meg. 16a); im Jahre 4861 a. m., 1033 nach Zerstörung des niedergebrannten Tempels, 1413 nach seleucid. Aera (1101 nach übl. Zeitr.). — In dem zweiten Epilog, der mit den Worten נדר נדרתי לאל beginnt und באהלך עולמים אגורה schliesst, theilt uns der Autor die Geschicke seines oft getrübten Lebens mit, wie auch die von ihm getroffenen Institutionen, die zum Gemeindewohl gereichten, u. A. dass er gemeinschaftlich mit seinem Bruder, eine herrliche Synagoge gegründet hätte.

Die sämmtlichen hier näher bezeichneten Handschriften und Drucke sind, mit Ausnahme des Codex sub IV, Eigenthum der Breslauer jüd.-theologischen Seminar- (früher Sara-

valschen) Bibliothek. Schliesslich muss zur Steuer der Wahrheit hier noch Folgendes bemerkt werden. Der hier zuletzt genannte Codex hat (abweichend von allen andern oberwähnten, weit zuverlässigeren Mss. und Agg.) das wort- (resp. sylben-) anlautende Alef unmittelbar vor dem Tone fast überall mit Chatef, z. B. אֱזַל, אֱמַר, אֱתָא u. s. w. Dass aber dieser abweichenden Vokalisationsart in dem Wörterbuch keine Erwähnung geschehen, ist folgendem Umstande zuzuschreiben. Der Verf. benutzte nämlich vor mehreren Jahren dieses Ms., als es noch Eigenthum der Magdalenen-Bibliothek war, hauptsächlich behufs Herstellung eines bessern Trg. Textes der Psalmen, Sprüche und Hiob, ohne daher seine Aufmerksamkeit auch auf das Trg. des Onkelos auszudehnen. Später jedoch war ihm, infolge der oben erwähnten Translocirung jener Bibliothek, welche längere Zeit in Anspruch nahm, die Benutzung des in Rede stehenden Codex, bis vor Kurzem nicht zu ermöglichen.

Breslau, im Dezember 1867.

D. V.

מ Mem, der dreizehnte Buchstabe des Alphabet, wird häufig mit dem ihm ähnlichen Lippenbuchstaben ב verwechselt, wie z. B. טְבַע = טְמַע versinken; בּוּתְנָן = מִיתְנָן (hbr. בָּשָׁן) Basan; זְבָנָא, זְמַן (hebr. זְמַן, syrisch ܙܒܢܐ) Zeit; בַּלְטִיתָא = מַלְטִיתָא Fäulniss; מַבּוּלָא (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܒܘܠܐ) Sündfluth. Sehr oft dient **Mem als Formationsbst. u. zw. 1, bei Substantiven, um den Ort einer Handlung od. eines Zustandes zu bezeichnen z. B.** מַבְעֵיר (von בְּעַר) **Feuerherd,** מַדְבְּחָא (von דְּבַח, hbr. מִזְבֵּחַ) **Opferaltar.** מְדִינְתָא (von דִּין) Stadt, Staat, מְטַלְּתָא (von טְלַל) Hütte, מַטְּרָא (von נְטַר) Wache u. a. m., eig. der Ort wo gebrannt, geopfert wird u. s. w. Zuw. auch ohne diese Bezeichnung, wie מֵימְרָא, מַאמְרָא (von אֲמַר) Ausspruch, Wort, מוֹהֲבָא (von יְהַב) Geschenk u. m. — Nicht selten wird מ einem Substantiv angehängt, wodurch ein neues Nomen entsteht, z. B. תַּלְמָא u. גַּלְמָא (= תֵּל, גַּל, von תְּלַל, גְּלַל) Hügel, Erdhaufe, wo das מ den fehlenden, dritten Radical ersetzt. So ist auch גּוֹלְמָא von גְּלַם = גְּלַל abzuleiten, ein nicht ausgebildeter (eig. noch zus. gerollter) Körper, vgl. hebr. גָּלַם u. גָּלַל zus. rollen. — 2, bei Verben, die zuw. als denominative anzusehen sind, wie מַסְכֵּן (von מִסְכֵּן, Af. אַסְכֵּן) züchtigen, מַסְכֵּן (מִסְכֵּן) arm machen, מַשְׁכֵּן (מִשְׁכַּן) pfänden u. a. m. — 3, dient מ zur Bildung des Infinit. Peal u. zw. a, als Inf. absol. zur Verstärkung des Verbalbegriffs, z. B. מֵיכַל תֵּיכוּל (Gen. 2, 16) du darfst essen; מֵמָת תְּמוּתוּן (das. 2, 17. 3, 4) ihr werdet (oder müsset) sterben; מִנְדַּע תִּנְדַּע u. מֵידַע תֵּדַע (das. 15, 13) du sollst wissen; b, als Inf. constr. als Vertreter abhängiger Sätze, wie לְמֵיכַל zu essen, לִמְמָת zu sterben, לְמִנְדַּע, לְמֵידַע zu wissen. Die jer. Trgg. haben das מ sehr oft auch bei den Infinit. des Pa. u. Af. z. B. מִיקְרָא איקרינך (Num. 22, 17 J.) ich werde dich zu Ehren bringen; מאן יהב מִשְׁתּוֹקֵי תשתקון (Hiob 13, 5) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! לְמוֹשָׁטָא ידא (Esth. II 3, 6) Hand anzulegen.

מִ־, מֵ־ Praep. verkürzt von מִן s. d.

מָה, מַה, מָא (syr. ܡܢܐ, hbr. מָה), eig. Sbst. etwas, quid, aliquid. Jer. 15, 10 רְשֵׁי מָה irgend eine Schuld (wie hbr. מַשַּׁאת מְאוּמָה, vgl. jedoch רְשֵׁי); dah. auch 1 Sm. 18, 2 ויהי מה es sei auch was es wolle. Gew. als Prtkl. u. zw. 1, der Frage: was? Gen. 31, 26 O. מָא עבדתא (in sp. Agg. מָה = J.) was hast du gethan? Exod. 32, 21 מָא עֲבַד לָךְ עַמָּא הדין (מָה) was hat dir dieses Volk gethan? Ri. 2, 2 מָא דָא עבדתון eig. was ist das, was ihr gethan? d. h. wozu habt ihr das gethan? 12, 1 מָא דֵין עברתא wozu bist du übergegangen? Ps. 49, 6 מְטוּל מה אדחל Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt מָה) weshalb sollte ich fürchten? Ri. 11, 12 מה לי ולך was haben wir gemein? 2 Sm. 16, 10. 19, 23. — 1 Sm. 11, 12 מָא דֵין דִּי מִימַר wer ist derjenige, welcher aussprechen sollte? 1 Kn. 1, 13 ומא דין מלך אדניה und was ist nun, dass Adonija regiert? Gew. cntr. מָדֵין s. d. — 2, wie! o wie! Gen. 16, 2 O. מָאִים אתבני מִינַּהּ ed. Sbj. (a. Agg. cntr. מָאִים s. d., Ms. II überall מָהִאִם) eig. wie! wenn ich doch durch sie aufgebaut würde! d. h. Kinder erhielte. Exod. 32, 30 O. מָאִים איכפר ed. Sbj. wie doch, wenn ich sühnen könnte! d. h. vielleicht wäre es möglich! Num. 22, 6 O. Mss., ed. Sbj. Gen. 18, 24 O. מָא אִם אִית חמשין זכאין ed. Sbj. wie, wenn es fünfzig Fromme in der Stadt gäbe! V. 28. 29 fg. 28, 17 מא דחילו אתרא הדין wie Ehrfurcht (-gebietend) ist doch dieser Ort! Ps. 139, 17 ולי מה יקירין רחימייך Ms. (Ag. כמה) wie lieb sind mir doch deine Freunde! — Mit vorgesetzt. ב, בְּמָא, בְּמָה s. d. Mit vorgesetzt. ל Exod. 32, 11. 12 לְמָא יימרון warum sollten sie sagen? 2 Sm. 18, 22 למא (wozu) sollten sie sagen? 2 Sm. 18, 22 למא דנן את רהיט wozu willst du nun laufen? Mit vorgesetzt. א, אֲמַאי weshalb? s. d. עד מה s. עַד; vgl. auch לְמָא.

*Kethub. 25 b מה ראית was hast du gesehen? 28 a מאי טעמא was ist der Grund davon? Berach. 2 a fg. Kerith. 3, 1 מה אם ירצה לומר מזיד הייתי wie nun, wenn er sagen wollte: ich habe es absichtlich gethan?

מְאָה *f.* Numerale (syr. ܡܐܐ, hebr. מֵאָה)

hundert. Gen. 11, 10 מאה שנין hundert Jahr. 17, 17. 25, 7; auch wo diese Zahl durch eine andere pluralisirt wird, z. B. das. 5, 4 fg. תמני מאה achthundert, Tw. שמנה מאות. Spr. 17, 10 למימחי לסכלא מאה חוטרין den Narren mit hundert Stöcken zu schlagen, Tw. מאה ellipt. — Pl. מָאוָן. 1 Sm. 29, 2 למאוון ולאלפין edd. Ven. (Bxt. מְאָוָן) zu Hunderten u. zu Tausenden. (2 Sm. 18, 4 לְמָאתָן, wahrsch. ebenf. למאוון zu lesen). Exod. 18, 22 רבני מָאוָון Levita (Mss. u. m. Agg. מָאוָותָא u. מְאָוָתָא, edd. Sbj., Lssb. מְאוָתָא) die Fürsten über Hunderte, Tw. מאות. Num. 31, 52 רבני מאותא die Fürsten über die Hunderte, Tw. המאות. — Dual (syr. ܡܐܬܝܢ u. ܡܐܬܐܝܢ von einer seltnen Sing. Form ܡܐܬܐ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Gen. 32, 14 עיזי מָאתָן Ziegen zweihundert. Num. 16, 2. 17 מאתן וחמשין (ed. Sbj. מָתַן) hundert und fünfzig.

*jer. Kilaim zu 9, 3 צם תלתא מאוון צומין er fastete 300 Fasttage (das wäre ein ganzes Jahr hindurch mit Ausschluss der Sabbate und Feste). jer. Nasir zu 5, 3 אית הכא תלת מאוון נזירין בעיי תשע מאוון קורבנין es giebt hier 300 Nasiräer, welche 900 Opfer brauchen, näml. jeder drei Opfer; vgl. מְתַין.

מָאזְנוֹן s. מוֹזְנוֹן in מוֹ.

מָאָתָא *f.* (trnsp. von hbr. חֶמְאָה) Milchrahm. Esth. II 1, 2 Anf. נעימות פומיה איך מאתא die Lieblichkeit seines Mundes (Sprechens) ist wie Milchrahm (vgl. hbr. Ps. 55, 22).

מָאִין *m. pl.* (= מַיִן) Wasser. Exod. 14, 26 J. ויתובון מאין על מצראי das Wasser soll zurückkehren über die Egypter. 1 Chr. 32, 4 מאין סגיעין viel Wasser.

מְאַךְ *fut.* יְמַאךְ, viell. auch יְמִיךְ (= מוּךְ s. d.) niedrig sein, werden, herunterkommen, sinken. Ri. 19, 11 יומא מאך der Tag (d. h. die Sonne) sank; übrtr. 6, 6 ומאך ישראל Israel sank, nahm an Kräften ab. Hos. 5, 5 וימאך יקר ישראל es wird sinken die Ehre Israels. Jes. 2, 9. 12 der Gottestag ergeht על כל תקיפיא וימאכון über alle Mächtigen und sie werden sinken, Tw. נשא ושפל. V. 17 וימאך רמות אינשא es wird sinken die Erhabenheit des Menschen, Tw. ושח. 2 Sm. 3, 1 אזלין ומָאכִין sie wurden immer niedriger, d. h. unbedeutender. — Jes. 25, 5 כד יְמָאכוּן רשיעיא edd. Ven. (mögl. Weise Ithpe. od. יִמְאכוּן?) wenn die Frevler gebeugt werden (od. sinken). 29, 4 ותְמָאכִין edd. Ven. du wirst dich beugen.

Af. אַמְאִיךְ erniedrigen, beugen, niedrig machen; gew. in trop. Bdt. 2 Chr. 28, 19 אמאיך יי׳ ית יהודה Gott demüthigte Juda. Jes. 51, 23 ואמאיכת כארעא יקריך du erniedrigtest wie die (od. bis zur) Erde deine Würde. 57, 9 ואמאיכת תקיפי עממיא du hast die Mächtigen der Völker bis zur Gruft gebeugt. 13, 11 ותקוף תקיפין אַמְאִיךְ die Macht der Mächtigen werde ich beugen. 2 Sm. 22, 28. Ps. 54, 7 אַמְאִיךְ יתהון beuge sie! 66, 12. 44, 20 אַמְאֵיכְתָּנָא באתר ירודין Ms. (Ag. אמיכתנא) du hast uns erniedrigt zum Orte der Drachen. 65, 8 מַמְאִיךְ רגוש ימיא der das Toben der Meere demüthigt.

Pa. = Af. Jes. 26, 5 מַאֵךְ יתבי רומה Levita (edd. Ven. אמאיך) er beugte die Hochwohnenden; das. יְמָאֲכִינַהּ ed. Ven. I (Ag. ימאכינה Pe.) er wird sie erniedrigen. Hiob 17, 13 מַאֲכִית שיוויי (Ms. מְאָכִית Pe.) ich habe meine Lagerstatt niedrig bereitet. Jes. 25, 5 אתרגושת תקיפין תְמָאֵיךְ das Toben der Mächtigen dämpfst du. Ps. 147, 6 מְמָאִיךְ רשיעי עד ארעא Ms. (Ag. מָכִיךְ) er beugt die Frevler bis zur Erde.

מאכסני Spr. 24, 25 crmp. für מַכְסָנֵי s. מַכְסָן.

מָאִים Adv. (zus. gesetzt aus מָא־אִם) siqui, siquid, wenn etwa, wie, wenn etwa das od. das wäre! Hiob 6, 2 מאים מתקל יתקל רוגזי wenn etwa mein Zorn gewogen werden möchte! Gen. 16, 2 O. מאים אתבני מינה edd. Bon., Lssb. u. a. (= J., vgl. מָא) wenn ich etwa (vielleicht) durch sie aufgebaut werden möchte! 18, 24 מאים אית wie, wenn es sind. V. 39. 24, 39 מאים לא תיתי wie, wenn sie nicht kommt! d. h. vielleicht kommt sie nicht. Exod. 32, 30 O. מאים איכפר Ms. I u. m. Agg. wenn ich doch sühnen könnte! Num. 22, 6 O. מאים איכול לאגחא ביה קרב wie, wenn ich doch gegen ihn Krieg führen könnte! Jona 1, 6 מאים יתרחים vielleicht erbarmt sich Gott unser! Jer. 36, 7.

מַאֲמְרָא *m.* (hebr. מַאֲמָר, syrisch ܡܐܡܪܐ, von אמר) Ausspruch, Wort, Befehl. Spr. 16, 24 מאמרא דבוסמא ein liebliches Wort. HL. 5, 13 מַאֲמַר פומהון das Wort ihres Mundes. — Pl. Spr. 4, 5 מַאֲמְרֵי דפומי ed. Walt. (Ag. מַאֲמְרַיָּה, vgl. אֵימַר) die Worte meines Mundes. V. 20 מַאֲמְרַי meine Worte.

*Aboth 5, 1 בעשרה מאמרות נברא העולם durch zehn göttliche Aussprüche wurde die Welt erschaffen (in Gen. cap. 1 kommt näml. zehnmal vor: ויאמר אלהים Gott sprach); das. והלא במאמר אחד יכול להבראות sie hätte ja können durch einen Ausspruch erschaffen werden? — Jebam. 2, 1 fg. עשה בה מאמר wenn der Levir die zur Leviratsehe verpflichtete Schwägerin (Jebama, vgl. יָבָם) sich durch Ansprache (näml. die Formel: du sollst mir angetraut sein, wobei er ihr gleichzeitig einen Werthgegenstand giebt) angetraut hat; eine Trauung, welche nur rabbinisch giltig ist, denn nach mosaischem Gesetze entledigt er sich der Levirpflicht nur durch Beiwohnen (ביאה).

מְאָן I מָאנָא (מָנָא, מָן) *m.* (syrisch

(ܡܐܢܐ) Gefäss, dass. was hbr. כְּלִי. (Die Codices, sow. Handschriften als Ausgaben, bieten hinsichtlich der Orthographie unseres Wortes nicht die geringste Sicherheit. Die meisten haben in Onkelos (was für die babyl. Trgg. überhaupt massgebend sein dürfte) — 1, für: Gefäss den St. abs. מָאן, seltner מָן; hing. emph. gew. מָנָא. Pl. מָנִין, מָנַיָּא. — 2, als Pron. interr. (hbr. מִי): מַן, מָן u. מָאן; ed. Sbj. hat hier richtig durchgehends מַן. Die jer. Trgg. haben zumeist für Gefäss: מָאן, Pl. מָאנִין; und für das Pron. interr.: מַן, מָן, selten מָאן. Es dürfte also gerechtfertigt erscheinen, die syr. Orthographie hier [s. auch w. im Tlm.] vorzuziehen; vgl. auch Levita h. v. u. Luzzatto Ohg. p. 112. 113). — 1, Geräth, Geschirr. Ps. 2, 9 מָאן דפחר Töpfergeschirr. Num. 19, 15 מָאן דחסף (מַן) irdenes Geschirr. V. 17 J. Lev. 13, 49 מָאן דמשך ledernes Gefäss. V. 52. 57 fg. — 2, Hausgeräth, Zeug u. dgl. 1 Sm. 17, 40 מָאן רעיא das Geräth der Hirten. V. 49 למנא nach dem Gefässe. 2 Kn. 4, 2 מנא דמשחא ein Oelgefäss, Tw. אסוך. Lev. 15, 22. 26 O. מאנא דתיתב עלוהי das Gefäss, worauf sie sitzt; das. J. מאנא דמייחד למיתב עלוי das Gefäss, das bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra מושב המיוחד לישיבה. — Pl. Exod. 11, 2 (מָנִין) מאנין דכסף ומאנין דדהב silberne Gefässe und goldne Gefässe. 22, 6 (7) כסף או מאנין Silber oder Gefässe. 2 Chr. 24, 14 מאני דהבא וכספא goldne u. silberne Gefässe. Gen. 24, 53. Jer. 52, 18. 20. Jona 1, 5 מָנַיָּא די באילפא die Geräthschaften, die im Schiffe waren. Deut. 1, 41 O. מני קרבא (J. מאני זיינא) die Waffengeräthe. Ps. 76, 11 ברם על שאר עממיא מאני רוגזא תזרוז Ms. (Ag. מָנֵי crmp.) aber gegen die anderen Völkerschaften umgürtest du dich mit Geräthten des Zornes. Ez. 12, 4 ותפיק מנך כמאני גלותא du sollst deine Geräthe hinaustragen wie Reisegeräthe. Exod. 39, 33. 36. 39 מנוהי seine Geräthe.

*Schabb. 113b ר׳ יוחנן קרי למאניה מכבדותי R. Jochanan nannte sein (schönes) Gewand: mein Ehrenbringer, d. h. das verschafft mir Ehre. Kethub. 63a מאני לבוש Kleidungsstücke. Berach. 6a הני מאני דרבנן דבלו die Kleider der Gelehrten, die so leicht schäbig werden; vergl. חָפָה. jer. Kilaim zu 9, 3 רישיה מכסי מאנוי מבזין sein Kopf war bedeckt, seine Kleider zerrissen (vgl. בָּזַע) vor Trauer wegen des Todes des R. Jehuda Hanasi. Erub. 27b wenn mir Jem. das W. בבקר (Deut. 14, 26) nach der Ansicht des Ben Bag Bag zu erklären im Stande wäre, מובילנא מאניה אבתריה לבי מסותא so würde ich ihm seine Wäsche (Gefässe) ins Badehaus nachtragen. Diese Aeusserung that R. Jochanan öfter, wenn er die Unmöglichkeit einer Ansicht ausdrücken wollte. B. mez. 41a u. m.

מָאן II s. מַן.

מְאַס *fut.* יִמְאַס (hebr. מָאַס) 1, verachten, geringschätzen, verwerfen. Hiob 42, 6 מאסית עתרי ich verachtete meinen Reichthum. Lev. 26, 43 J. II ית סדר דיני מאסו die Verordnung meiner Rechte verwarfen sie. V. 44 J. II לא מאסית יתהון במלכותא דבבל (J. I לא אמאסינון) ich verwarf sie nicht unter der Herrschaft Babels — nach Meg. 11a לא מאסתים בימי כשדים; in Sifra z. St. לא מאסתים בימי אספסינוס „ich verwarf sie nicht" zur Zeit des Vespasian (Tempelzerstörung). Part. Peil. Deut. 28, 13 J. ihr werdet erhaben sein ולא תהוון למאיסין und nicht verachtet, Tw. לזנב. — 2, (= מְסִי) zerfliessen, zerrinnen. Ps. 38, 6 מאיסו הלבשושי edd. Ven. u. Bxt. (Ms. איתמסיו, s. מְסִי) es zerflossen (rannen) meine Beulen. 58, 9 wie die Schnecke, דמאיס אורחיה die im Gehen zerfliesst.

Ithpe. dass. Ps. 58, 5 יִתְמָאֲסוּן בחוביהון Ms. (Ag. יתמסון) sie zerfliessen wegen ihrer Sünden, Tw. ימאסו (= ימקו בעינם Lev. 26, 39).

*Kethub. 63b fg. אמרה מאיס עלי wenn eine Frau sagt: der Mann ist mir zuwider (unleidlich), so soll man sie nicht zwingen, bei ihm zu bleiben. Nach einer andern Ansicht das., zwingt man sie, die Ehe fortzusetzen. Sbst. Schabb. 44a מוקצה מחמת מיאוס ein Ggst., den man wegen Hässlichkeit nicht berührt Minach. 69a מאיסותא הוא es ist ja eine Hässlichkeit, etwas Hässliches.

מְאַסָּא *m.* eig. Part. Pa. (von אָסֵי) ein Heilender, Arzt. Hiob 31, 18 אסגיעני היך מאסא Ms. Var. (l. LA. das. כְּאַבָּא, s. d., Ag. כְּאַבָּא) er erzog mich wie ein Arzt, Tw. כאב. — Pl. Hiob 13, 4 כמאסי אלל wie die Aerzte für ein abgestorbenes Glied.

מָאפֵי *m.* (hbr. מַאֲפֶה von אפי) Gebackenes. Lev. 2, 4 O. מאפי תנור ed. Sbj. (ed. Bon. u. a. Agg. מַאֲפֵה, Ms. II טוי נור?) Ofengebäck.

מְאֵרְתָא *f.* (hbr. מארה, von מאר) Schwinden, Verminderung. Deut. 28, 20 O., Tw. המארה, vgl. Raschi. Mal. 2, 2 ואשלח בכון ית מארתא ואילוט ית ברכתכון ich werde über euch die Verminderung schicken und werde verfluchen euren Segen; (das. 3, 9 לוטא, weil im hbr. T. das Verb. נארים unmittelbar darauf folgt. Pesch. hat an beiden Stellen ܠܘܛܬܐ).

*Joma 39a נשתלחה מאירה בעומר es ist eine Verminderung in das Omer (Garbe) gebracht worden, dass man näml. nicht satt davon wurde. Berach. 20b תבא מארה לאדם וכו׳ es komme Verminderung (d. h. Schwinden der Güter) über einen Menschen, der selber der vorgeschriebenen Segensprüche unkundig ist, so dass die Seinigen sie ihm vorsagen müssen. jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf. שלטה בהן מאירה die Verminderung (Fluch?)

riss ein unter ihnen, und sie gingen immermehr zu Grunde.

מָארֵי *m.* St. constr. (= מָרֵי, von מָרָא, syr. ܡܳܪܶܐ) Herr, Inhaber, Besitzer. Spr. 24, 8 מארי תרעיתא בישתא eig. Herr der bösen Gesinnung, d. h. Uebelgesinnter. Uebrtr. (wie בַּעַל) Ps. 144, 9 נבלא מארי עשרתי נימין Ms. (in Ag. fehlt מארי) eine Harfe von zehn Saiten. — Pl. (behält dieselbe Form) Gen. 14, 13 J. מָארֵי קיימיה דאברם die Bundesgenossen Abrams. Ps. 144, 14 תּוֹרַיָּנָא מארי מטול Ms. (Ag. תוריגא מרי) unsere Stiere sind Lastträger.

מָאֲרַע *m.* (von אֲרַע) eig. Part. pass. etwas, was man trifft, worauf man stösst, was getroffen wird, dah. — 1, Ziel des Angriffes, des Anstosses. Hiob 7, 20 למא שויתני למארע לך warum machtest du mich zum Ziele (zur Zielscheibe) dir? Tw. למפגע. — 2, מְאָרַע קַדִּישׁ (nur in J., wofür O. מְעָרַע קַדִּישׁ, von עֲרַע s. d.) heilige Festzeit, wo Feier, Arbeitsunterlassung geboten ist; eig. der Tag, dem man mit Weihe und Feier begegnen soll; dass., was hbr. מוֹעֵד. Die nähere Motivirung dieser Benennung s. in אֲרַע. Lev. 23, 3 am siebenten Tage ist Sabbat, מארע קדיש (מערע) ein heiliger Ruhetag; bes. oft von den Festen. Exod. 12, 16 am ersten Tage und am siebenten Tage des Festes מארע קדיש (מערע) sei heilige Festzeit. Num. 28, 18. 25 fg. Lev. 23, 7. 21. 24 fg. — Pl. Lev. 23, 2 J. מועדיא דיי דתארעון יתהון מְאָרְעֵי קדיש (O. דתערעון יתְ מְעָרְעֵי) die Feste Gottes, denen ihr als heiligen Feiertagen begegnen sollt. — Das Tw. מקרא קדש ist von den Trgg. so aufgefasst worden, als wenn Stw. קרא = קרה wäre: begegnen, treffen; ebenso von Mechilta u. Sifri zu den betr. Stellen: ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע. (Raschi zu Lev. 23 hat mit Bezug auf den Versöhnungstag [V. 27 מקרא קדש]: קדשהו בכסות נקיה ובתפלה ובשאר ימים טובים ובמאכל ובמשתה ובכסות וכו׳ heilige ihn, näml. den Versöhnungstag, durch Festgewänder und Gebet, und die anderen Feiertage durch Speise und Trank und Festgewänder. In den Agg. hat man diese St. fälschl. zu V. 35 gesetzt; wahrsch. weil Sifra diese Erklärung zu V. 35 u. 36 hat. Daselbst jedoch steht der erste Satz Raschis, der lediglich auf den Versöhnungstag sich bezieht, nicht. — Die LXX übers. מקרא קדש: κλητὴ ἁγία, auch ἐπίκλητος ἁγία, von קרא rufen; Pesch. ܥܶܐܕܳܐ ܩܰܕܺܝܫܳܐ (?). Bxt., durch die gewöhnliche Auffassung des fr. Ws. irre geleitet, übersetzt ganz sinnlos: מאריע קדיש convocationes sanctae!

*jer. Taan. zu 1, 1 הכל לפי הזמן הכל לפי המאורע Alles kommt auf die Zeit und Alles auf den Umstand (Ereigniss, Begegniss) an. Genes. r. sect. 37 g. E., mit Bezug auf die Benennung des Peleg (Gen. 10, 25 בימיו נפלגה הארץ) נביא גדול היה עבר שהוציא לשם המאורע Eber war ein so grosser Prophet, dass er dem Sohne einen Namen nach dem später eingetroffenen Ereigniss beilegte. Exod. r. sect. 1 pag. 102 b קורא למרים ב׳ שמות על שם המאורע שאירע לה der Mirjam wurden zwei Namen beigelegt in Folge des Ereignisses, das ihr begegnete; näml. חלאה u. נערה (1 Chr. 4, 5), Beides sollten Beinamen der Mirjam gewesen sein in dem Sinne: sie war krank (חלאה), d. h. aussätzig, und sie genas (נערה; vergl. נָעַר). jer. Berach. zu 4, 3 an Fasttagen צריך להזכיר מעין המאורע muss man im Achtzehn-Gebet (תפלת י״ח) des Tagesereignisses Erwähnung thun in der 15. (16.) Benediction. Schabb. 24 a. An den Neumonden und den Mitteltagen des Festes אומר מעין המאורע בעבודה erwähnt man des Tagesereignisses in der 16. (17.) Benediction.

מָאִית *m.* Part. (von מות) sterbend. Num. 17, 28. Jes. 39, 5 דמן דאכיל מביעיהון מאית wer von ihren Eiern isst, stirbt. Mal. 3, 6 דמאית בעלמא הדין wer in dieser Welt stirbt. Jer. 28, 16. Jes. 11, 4 durch das Wort seiner (des Messias) Lippen יהא מאית ארמילוס רשיעא edd. Ven. (Walton ממית) wird der Bösewicht Armillos sterben.

מְבַהֲתָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܒܰܗܬܳܢܳܐ, von בְּהֵת) ein Schändlicher od. Schändender, Einer, der Schande verursacht. Spr. 10, 5 wer in der Ernte schlummert, ברא הוא מבהתנא (= Pesch.) ist ein schändlicher Sohn, Tw. מביש. 17, 2. 19, 26.

מַבּוּלָא *m.* (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܰܘܒܽܘܠܳܐ, מ u. ב verwechselt) Wasserfluth, bes. die Sündfluth Noahs, diluvium. Esth. II 3, 7 ביה נחת מבולא in ihm (dem Monat Marcheschwan) kam die Sündfluth. Hbk. 3, 5 אייתי מבולא er brachte die Sündfluth. Ps. 29, 10 יי׳ בדרא דמבולא יתיב על דינא Gott sass im Geschlechte der Sündfluth zu Gericht.

מְבִינָא (od. מַבִּינָא s. w.) *m.* Besen, Kehrbesen zum Ausfegen. Jes. 14, 23 ואיהמנינה כמא דמהממין במבינא Ar. u. ed. Ven. I (Ag. crmp. במכינא) ich werde es (Babel) ausfegen wie man mit einem Besen fegt, Tw. במטאטא.

*Genes. r. sect. 79 eine Frau sagte (d. h. sie wollte sagen): אשאיל לי מבנייך ואמרה שאילי לי מטאטיך borge mir deinen Besen, so sagte sie: borge mir dein מטאטא. — מבנא war demnach eine bekannte Benennung für Besen, und das hbr. מטאטא sollte erst dadurch erklärt werden. Ar. Ms. liest: אשאל לי מבניך אשאל לי מטאטיך wonach die Frau beide Benennungen gebraucht hätte; vgl. damit jer. Meg. zu 2, 2 Jemand sprach zu der Magd Rabbis: אתייה מטאטא ואייתת אלבינא bringe den Besen (מטאטא) und sie brachte die Albina. — Stw. viell. לבן, weil ein solcher Besen gew. von der Weisspappel angefertigt wurde; dann wäre מְבִינָא

zu lesen. Uebrigens bedeutet auch בינא Weide, vgl. Gittin 68 b unten שורבינא ובינא Pinie und Weide.

מַבְסְרָנָא *m.* Adj. (von בְּסַר) Geringschätzender, Verächter, der Alles verachtet. — Pl. Ps. 123, 4 מְבַסְרָנַיָּא וגיותניא die Verächter und die Stolzen. 68 17 טוריא גיותניא מְבַסְרָנַיָּא die stolzen und geringschätzenden Berge, die näml. mit Stolz und Geringschätzung auf den Sinai herabblicken.

מַבּוּעָא, מַבּוּעַ *m.* (hbr. מַבּוּעַ, syr. ܡܒܘܥܐ, von נבע) Quelle. Jer. 18, 14 מֵי מַבּוּעַ Quellwasser. 8, 23. Num. 19, 17 J.; übrtr. Spr. 14, 27 מַבּוּעָא דחיי die Quelle des Lebens. — Pl. Exod. 15, 27 O. מַבּוּעִין דמיין Wasserquellen. Jes. 49, 10. Ps. 104, 6 ומבועין על טוריא Ms. (edd. Ven. crmp. ומבוזעין) u. Quellen auf den Bergen.

מַבְעָא, מַבַּע Part. Af. von בְּעָא s. d.

מַבְעוּר *m.* (von בְּעַר) Feueresse, Feuerherd. Jes. 30, 4 חֲסַף למיחתי נור ממבעור eine Scherbe, um damit Feuer vom Herd zu scharren, Tw. מיקוד.

מַבְרִי *m.* (von בְּרִי II) Nahrung. Ps. 42, 4 הוית לי דמעתי למברי meine Thräne diente mir zur Nahrung, Tw. לחם.

מַבְשְׁקְרָנָא *m.* (von בַּשְׁקַר) Durchsuchung, Untersuchung. — Pl. Hiob 37, 16 מְבַשְׁקְרָנֵי דעיבא Ms. (Ag עבא) die Durchsuchungen der Wolke, Tw. מפלשי, פְּלַשׁ = בְּלַשׁ genommen s. d., viell. Wanderungen.

מְבָתָא *f. N. act.* (von בּוּת, בִּית s. d.) das Uebernachten, Hausen; gew. בית מְבָתָא die Stätte des Uebernachtens, Nachtherberge. Gen. 42, 27. 43, 20 O. Exod. 4, 24 O., Tw. מלון. Jos. 4, 3. 8. Jer. 9, 1 (2) בית מְבָתַת עדי אורחן die Nachtherberge der Reisenden. — Jer. 14, 8 wie ein Reisender, דסטא לִמְבָתָא der in die Nachtherberge einkehrt. Da jedoch unser W. ohne בֵּית sonst nirgends in dieser Bedeutung vorkommt, so wäre der Infinitiv לְמִבַת vorzuziehen = dem Tw. ללין. Die edd. Ven. haben an vielen Stellen minder richtig מַבְתָא.

מְבָתוּתָא *f. N. act.* (von בְּתַת) das Uebernachten, Hausen. Jes. 1, 8 כערסל מבתותא במקשיא Ar. ed. pr. u. a. Agg. s. v. בע 3 (Regia: מַבָּתוּתָא, Ag. crmp. מבתותא) (wie die Matte des Uebernachtens (Schlafbett) im Kürbisfelde, Tw. במלונה. (Ar. Ms.: כערסלא בתיתא scheint für מבתותא verschrieben zu sein). בית (בי) מבתותא die Nachtherberge, nur in J. Gen. 42, 27. 43, 20. Exod. 4, 24, Tw. מלון.

מַגְבֵּיתָא *f.* (von גְּבָא) Beitreibung, Hebung der Steuern. 2 Kn. 23, 35 ורמא מַגְבֵּיתָא על עמא er legte dem Volke eine Steuerbeitreibung auf, d. h. dass man von ihm Steuern hebe, Tw. ענש. Jes. 3, 6 ומַגְבֵּיתָא הדא תהי תחות ידך diese Steuerbeitreibung sei unter deinen Händen, d. h. du sollst die Aufsicht darüber führen, dass die Steuern richtig einlaufen, Tw. והמכשלה (das Verderben, die Steuerlast).

* B. mez. 78 b מגבת פורים לפורים die Almosensammlung für das Purimfest soll an dem Purim vertheilt werden; das. מגבת העיר לאותה העיר die Almosensammlung der Stadt verbleibe in derselben Stadt, den Armen derselben. Esth. r. zu 1, 4 מגבת חכמים die Sammlung der Beiträge für die Gelehrten (= Schüler).

מִיגְדָא I od. **מִיגְדְתָא** *f.* (von נְגַד) Leitung, Führung. Hos. 11, 4 במיגדת בנין רחימין נגדתינון (l. במיגדת . . . . נגדתינון) nach Art der Leitung lieber Kinder habe ich sie geleitet, Tw. בחבלי; vgl. Raschi: במשיכת החבים וכן ת״י. Da aber das Targ. für משך immer נגד hat, so las Raschi unzweifelhaft: במיגדת.

מִיגְדָא II **מַגְדָא** *m.* (syr. ܡܓܕܐ, hbr. מֶגֶד) 1, köstliche, edle Gabe, bes. der Natur, köstliche Frucht. — Pl. Exod. 15, 19 J. ירקא ומיגדי Kräuter und kostbare Früchte. Deut. 28, 23 J. אספרמקי ומגדי edle Gewürze und Früchte 33, 13. 14 J. I ומטוב מגדין ועללין דמבשלא ארעא von dem Besten der Früchte u. Erzeugnisse, welche die Erde reift. — 2, Kostbarkeiten, Pretiosen. Hiob 9, 26 אילפיא דטעינין כל מִיגְדַיָּא Ms. (in Ag. fehlt כל) die Schiffe, die mit allerhand Kostbarkeiten beladen sind, Tw. אבה; vgl. מִגְדָנִין.

מַגְדְּלָא, מִגְדְּלָא, מִגְדַּל *m.* (hbr. מִגְדָּל, von גדל) Thurm. Jes. 2, 15 מגדל רם hoher Thurm. Gen. 11, 4. 5 קרתא ומגדלא Ms. und ed. Lssb. (ed. Sbj. u. a. מַגְדְּלָא) die Stadt und der Thurm. — Pl. Ez. 38, 20 ויתפלשון מַגְדְּלַיָּא es werden niedergerissen werden die Thürme, Tw. המדרגות, vgl. Raschi. 2 Chr. 26, 9. 10 מגדליא במדברא die Thürme in der Wüste.

מִגְדָּנִין *m. pl.* (hbr. מִגְדָּנוֹת) 1, köstliche Gegenstände, Kostbarkeiten. Gen. 24, 53 O. ומגדנין יהב לאחוהא Ms., edd. Lssb. Sbj. (Bxt. u. m. Agg. מִגְדָּנִין) Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder (J. דורונין), Tw. ומגדנות. — 2, kostbare Früchte. Deut. 33, 13. 14 O. sein Land עבדא מגדנין ועללין Ms. edd. Lssb. Sbj., treibt köstliche Früchte und Gewächse. — Die Trgg. scheinen die Bedeut. unseres Wortes durch die Vocalisation des Mem zu unterscheiden; derselbe Unterschied dürfte zwischen מִיגְדָא und מַגְדָא sein.

מְגוּפְתָא *f.* (von גּוּף I) Verschluss eines Gefässes, wie Deckel, Zapfen u. dgl. Num. 19, 9 J. קל דפחר מקף מְגוּפַת טיין ein irdnes Geschirr, mit einem Lehmdeckel umgeben. V. 15 O. מגופת טין (J. מגופתא מחברא ביה) Lehmdeckel, Tw. צמיד. — Pl. מְגוּפָתָא. Joel 1, 17 אתמסיאו גרבי חמרא תחות מְגוּפָתְהוֹן edd.

Ven. (Bxt. מְגוּפְתְּהוֹן) es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden, Tw. מגרפתיהם (= מגופת׳, ר eingeschalt.).

*Kelim 9, 1 מגופת החבית der Spund des Fasses. 10, 3.

מְגוֹרְתָּא s. מְגִירְתָּא.

מְגְזְרָא *m.* (syr. ܡܓܙܪܐ, hbr. מַגְזֵרוֹת *f. pl.* von גזר). Axt. Pl. 2 Sm. 12, 31 מִיגְזְרֵי בּרזלא eiserne Aexte.

מְגִיזְתָּא *f.* (v. גוז) Furt zum Uebersetzen, Engpass. 2 Sm. 19, 19 ועברו מגיזתא sie gingen über die Furt, Tw. הָעֲבָרָה. Gen. 32, 22 J. מְגִיזַת יובקא die Furt des Jabok. Exod. 15, 16 J. 1 Sm. 13, 23 מגיזת מכמש der Engpass von Michmasch. Num. 21, 11 (12) O. ושרו בִּמְגִיזַת עבראי (ed. Lssb. בִּמְגַזַּת, v. גְּזַז) und sie lagerten in dem Engpasse von Abarim. — Pl. Jer. 22, 20 וצוחי עַל מְגִיזָתָא wehklage über die Engpässe, Tw. מֵעֲבָרִים. 1 Sm. 14, 4 וּבֵין מגיזתא zwischen den Engpässen. Num. 21, 11 (12) J. במישרי מְגִיזָתָא in den Planen der Engpässe, Tw. הָעֲבָרִים. Jos. 2, 7. Ri. 3, 29. 7, 24. Jer. 51, 32.

*jer. Jebam. zu 16, 4 מגיזה של קפודקיא die Furt von Kappadocien.

מְגִיר *m.* Adj. (von גּוּר) Anwohner, Nachbar. Jer. 6, 21 מְגִיר וקריביה (Regia: יְגִיר, von גְּוַר?) der Nachbar und sein Verwandter. — Pl. Jer. 12, 14 מְגִירָיָא בישיא (Regia: מַגִּירַיָּא) die bösen Nachbaren. Deut. 1, 7 O. מגירוהי seine Nachbaren.

*jer. Joma zu 8, 5 חד נפתיי הוה מגיריה דר׳ יונה ein Naphtahändler war der Nachbar von R. Jona. jer. Pea pag. 17 d מגורין נוכראין fremde, d. h. nichtisraelitische Nachbaren (wahrsch. zu lesen: מגירין, denn מגיר bedeutet: ein Fremdling, vgl. jer. Pes. zu 3, 7 מגור היה er war ein Fremdling). Threni r. zu 1, 5 כל מגירייא דעבדין בישא למגיריהון עבדין alle Nachbaren, die Böses thun, thun dasselbe zumeist gegen ihre Nachbaren. Midr. zu Ps. 48 nicht wie du sprichst, אלא כמא דאמרין מגירייא (Jalk. בצווחא), sondern wie die Nachbaren sprechen.

מְגִירְתָּא (מגורתא) *f.* Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 J. II die Frau nehme sich geliehen ממגורתה (wahrsch. zu lesen: ממגירתה) von ihrer Nachbarin.

*Levit. r. sect. 5 pag. 150 a אתיא לגבי מגירתא sie kommt zu der Nachbarin; das. שלמא עלך מגירתי Friede sei mit dir, meine Nachbarin! Das. sect. 9 pag. 153 b Nedar. 21 b wenn du gewusst hättest, דאמרין מגירתא עלה דברתך Ar. s. v. גר 7 (Ag. מגירתך) dass die Nachbarinnen deine Tochter schmähen würden. jer. Schabb. zu 2, 3 לא ידעין מגיריית dass die Nachbarinnen es nur nicht erfahren — jer. Joma zu 8, 5 נפלת דליקתא במגורתיה es entstand Feuer in seiner Nachbarschaft.

מְגִילְתָּא *f.* (syr. ܡܓܠܬܐ, hbr. מְגִלָּה, von גלל) Rolle, Buchrolle. Ez. 2, 9 מגלת ספרא die Buchrolle. Jer. 36, 2. 4. 6 ותקרי במגילתא du sollst lesen in der Rolle. V. 14. 20. Ps. 40, 8 wenn ich mich beschäftigte במגלת סיפרא Ms. (Ag. במגלתא דספר אוריתא אור׳) mit der Rolle des Gesetzbuches. Deut. 11, 20. J. ותכתבינון במגילתא על מזוזין du sollst sie niederschreiben auf eine Rolle an den Pfosten.

*Gittin 60 a תורה מגילה מגילה ניתנה die Thora wurde rollenweise gegeben, d. h. jedes Gesetzstück wurde von Mose einzeln niedergeschrieben, bald nachdem es ihm mitgetheilt worden war; zu Ende seines Lebens aber sammelte er die einzelnen Gesetztheile zu einem Ganzen, das den Pentateuch ausmacht. Nach einer andern Ansicht das. תורה חתומה ניתנה die Thora wurde geschlossen, d. h. als ein vollständig Ganzes gegeben. Schabb. 6 b. 96 b מצאתי מגלת סתרים ich fand eine apokryphe Rolle, welche näml. die Halachoth der Lehrer enthielt. Da das mündliche Gesetz früher nur überliefert, nicht aber geschrieben werden durfte: so wurden solche Schriften geheim gehalten. Meg. 1, 1 fg. מגלה die Megilla, Rolle, d. h. das Buch Esther, welches ausschliesslich diesen Namen führte.

מַגְּלָא *m.* (syr. ܡܓܠܐ, hbr. מַגָּל) Sichel. Deut. 16, 9 משריות מַגְּלָא בחצד עומרא דארמותא (neben מַגְּלָא Mss. u. Agg.) wenn da beginnt die Sichel mit der Ernte der Webegarbe, Tw. חרמש. 23, 26. — Pl. מַגְּלִין Jes. 2, 4, Tw. מזמרות. Micha 4, 3. Joel 3, 10 (5, 1). — Für Tw. מגל haben die Trgg. gew. חַרְבָּא.

*Chull. 16 b fg. מגל יד eine Handsichel, die näml. auf der einen Seite scharf, aber ohne Scharten ist, auf der andern Seite solche hat. מגל קציר Erntesichel, die nur auf der einen Seite scharf, zugleich aber schartig ist. Kelim 13, 1.

מַגְלְבָא *m.* Riemen, Peitsche. Spr. 26, 3 שוטא לסוסא ומגלבא לחמרא Regia, Ar. und Levita (Ag. ומגלבא, Ms. נְמַגְּלְבָא, s. w.) eine Ruthe für das Pferd und ein Riemen für den Esel, Tw. מתג. Nach Sachs Beitr. I 114 ist unser W. das gr. μαγγλάβιον, auch μαγκλάβιον, als Instrument zur Strafe u. Züchtigung, wie Ruthe, Riemen u. Stock. Das W. dürfte aber vielmehr semitischen Ursprungs und auf den Stamm גלב zurückzuführen sein; und נמגלבא wäre dann transp. von מנגלבא.

*Genes. r. sect. 41 u. 52 המלאך עומד ומגלב בידו der Engel stand und hatte den Riemen (die Peitsche) in der Hand. Levit. r. sect. 27 eine Frau klagte ihren Sohn beim Richter an, חמתיה לדיין דדיין במרזובות ובמגליבין Ar. ed. pr. (Ag. בכור ובזפת) und sie sah, wie der Richter mit Stöcken und Riemen züchtigt. Tanch.

Abschn. Bo Anf. לך והכהו חמשים מגלבין gehe und züchtige ihn mit fünfzig Hieben. Tanch. Abschn. Mezora p. 160b הביא את הכבלים וכבלו הביא את המגלבים והכהו er brachte die Stricke und band ihn (den Knecht), sodann brachte er die Riemen u. schlug ihn.

מוּגְלְסָא *m.* (gr. *μοχλός*) Querbalken zum Verriegelm der Thüre, Riegel. Pl. 1 Kn. 7, 50 מוּגְלְסַיָא לְדַשֵׁי die Riegel für die Thüren des inneren Hauses, Tw. והפתות.

מַגָּנָא, מַגַּן (syr. ܡܓܢ) eig Sbst. *m.* Nichtigkeit, Leerheit. Spr. 15, 27 מוהביתא דמגן eine Gabe der Nichtigkeit, d. h. die durch nichts verdient wurde, die man unverdient, umsonst erlangt; gew. als Adv. umsonst, ohne Nutzen oder Entgelt, gratis, gratuito, dass. was hbr. חִנָּם, arab. مجان. Gen. 29, 15 ותפלחינני מגן solltest du mir umsonst dienen? Exod. 21, 2 יפוק לבר חורין מגן er soll als Freier hinausziehen umsonst, d. h. ohne Entgeltung. 1 Chr. 1, 44 דנהבה דאתיהיבת ליה מגן Dinhaba (hiess die Stadt), weil sie ihm umsonst geschenkt wurde. Num. 11, 5 J. die Fische, die wir in Egypten gegessen מגן בלא תפקידתא umsonst, ohne Gesetze erfüllen zu müssen, Tw. חנם — nach Sifri בלא מצות. Jes. 52, 3 מגן אזדבנתון umsonst d. h. ohne Entgelt seid ihr verkauft worden. — Oft auch mit vorges. Relat. od. Präpos. Hiob 1, 9 איפשר דמגן איוב דחיל Ms. (Ag. דילמגן) sollte denn Hiob umsonst (ohne erhaltenen Nutzen) Gott fürchten? Exod. 20, 7 O. u. Deut. 5, 11 O. לא תימי בשמא דיי' אלהך למגנא du sollst nicht schwören bei dem Namen des Herrn deines Gottes zur Nichtigkeit, d. h. sowohl auf unnütze Weise, umsonst (talm. מוציא שם שמים לבטלה er spricht den Namen Gottes vergeblich aus, d. h. hier: על אבן שהיא אבן er schwört z. B. auf einen Stein, dass es ein Stein ist, welcher Schwur überflüssig sei, da Jedermann doch sieht, dass es ein Stein ist), als auch auf falsche Weise (שקר z. B. er schwört: על אבן שהיא עץ auf einen Stein, dass es Holz ist (vgl. Schebuoth 20 fg. נשבע לשנות את הידוע), Tw. לשוא. Da aber die dabei angedrohte harte Strafe nur auf letztern Fall (näml. falschen Eid) Bezug hat, so giebt O. das in demselben Verse zweite לשוא durch לשקרא wieder; J. hat für beide: על מגן.

*jer. Biccur. cap. 3 Anf. לא מגן מאריך ימים nicht umsonst (verdienstlos) lebt er lange. B. Kam. 85a אסיא דמגן מגן שוי ein Arzt umsonst (ohne Bezahlung) ist umsonst (ohne Erfolg).

מְגִנָּא, מְגֵן od. **מָגֵן** *m.* (hbr. מָגֵן, syrisch ܡܓܢܐ = ܡܓܢܘܬܐ, von גְּנַן) Schutz, Schild. Deut. 32, 38 O. יהון עליכון למגן Ms. II (Ms. III מָגֵן, ed. Sbj. u. a. m. לְמָגִין, J. II כְּמַגְנָא) sie mögen euch als Schutz dienen, Tw. סתרה. — Pl. מְגִינִּין Schilder 1 Kn. 10, 17. 14, 26. 27.

מַגְנָא *m.* (syr. ܡܓܢܐ u. ܡܓܢܬܐ, von גְּנֵי) Ruhestatt, Lager. Pl. Esth. II 1, 9 מַגְנַיָא דמלכא ed. Fürth (edd. Ven. מַגְנְיָא?) die Ruhestätten des Königs, da isst er, dort trinkt er, und da schläft er.

מְגִיסְתָא, מְגִיסָא *f.* (gr. *μαγίς*) 1, geknetete Masse und zw. = *μαγδαλιά* die Brotkrume, an der man sich die fettigen Hände abwischte und reinigte. worauf man sie den Hunden (od. sonst niedrigen Menschen) vorwarf. Ps. 123, 2 הא כמא דמודיקן עיני עבדין מגיסא מידיא דרבוניהון sowie es hinsehen die Augen der Knechte nach der Krume aus den Händen ihrer Herren und wie es hinsehen die Augen der Magd מגיסא מידיא דרבונתה nach der Brotkrume aus den Händen ihrer Herrin. Num. 11, 6 J. nur auf das Manna harren wir כמסכן דמודיק מגיסא מידיא (nach מידיא fehlt wahrsch. דמריא) wie der Arme, der auf die Krume schaut aus den Händen (des Herrn od. des Reichen), Tw. עינינו. — 2, (syr. ܡܓܣܐ) Gefäss, in welchem die Speise liegt, Schüssel ähnlich wird auch gr. *μαγίς* gebraucht = *μάκτρα* u. *τράπεζα*, vgl. אֲצוּתָא). Num. 7, 13. 19 fg. O. מגיסתא דכסף חדא eine silberne Schüssel. V. 85 O., Tw. הקערה. — Pl. מְגִיסִין (od. מְגוֹסִין) 1, Brotkrumen. Ez. 13, 19 ובמגוסין דלחם (ובמגיסין?) um Brotkrumen, Tw. ובפתותי. — 2, Schüssel. Num. 4, 7 O. מְגִיסַיָא die Schüsseln. V. 84 O. Exod. 25, 29 O. מגיסוהי seine Schüsseln.

*Joma 6, 7 נתנן במגיס er legte die Opferstücke in das Becken. jer. Pes. cap. 5 g. E. כאן במגס hier handelt es sich darum, wenn er es ins Becken legt. Kelim 16, 1 המגס ein hölzernes Gefäss zum Daraufsitzen, welches beckenartig aussieht. B. Kam. 114a דייני דמגיסתא Schüsselrichter, die näml. unbefugt sind u. für eine gute Speise, die ihnen eine Partei bringt, das Recht verdrehen, im Ggs. zu בי דואר, Gerichtshof, der von der Regierung eingesetzt ist. — Uebrtr. für מגירוס (gr. *μάγειρος*) Levit. r. sect. 28 עבד ליה מגיס אחורי אמר ליה מאי עבדית לך דפרחת מגיסי אמר ליה למגיסך אני צריך Ar. Ms. (ganz anders in Ag.) er (Rabbi) schaffte sich einen andern Koch, und sagte zu ihm (B. Kapara): was habe ich dir gethan, dass du meinen Koch verjagtest? und dieser erwiederte: ich brauche deinen Koch. Pesikta r. cap. 16 pag. 34b מלך שהיה לו ב' מגריסין Ar. (Ag. מגריפין) ein König hatte zwei Köche; das. pag. 36c מגריסך אנא ich bin dein Koch. jer. Beza cap. 5 Ende קבלין בגו מגירוין דידך nimm sie in deiner Küche (*μαγειρεῖον*) auf. — Da aber unser W. als urspr. semitisch angesehen wurde, wovon dann der Stamm גיס wäre, so bildete man daraus ein

Verbum. Machsch. 5, 11 מגיס בקדרה er rührt die Speise im Topfe um. Mëila 17a דם שהגיס בה Blut, das man umgerührt hat.

מַגִּסְטְרָנֵי *m. pl.* Magnaten, Fürsten (wahrsch. lat. magistri). Esth. II 9, 3 מגסטרני ורברבניא Ar. und ed. Frankf. (edd. Ven. und Levita: מַסְטְרָנֵי; Ar. Var. מכיצטרכי, welches letztere W. wahrsch. zus. gesetzt ist aus gr. *μάχη* u. *ὁ ἀρχός*) die Magnaten (Heerführer) und die Fürsten, Tw. האחשדרפנים.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman sprach: מאן דעביד מגסטאר פלטין ליתעביד בלנאה derjenige, welcher als Schlosshauptmann angestellt war, sollte nun als Bademeister dienen! Exod. r. sect. 30 pag. 127d קרב קיסין למגיסטר man brachte die Züchtigungsstäbe dem Magister; vgl. auch Genes. r. sect. 26 מגיסטי מלחמה Kriegsoberste. (viell. gr. *μέγιστοι*).

מַגֵּיפְתָא *f.* (hbr. מַגֵּפָה, von נגף) Plage, die von Gott verhängt wird, Pest; daf. gew. מוֹתָנָא, s. d. Num. 25, 8 J. II ואכליית מגיפתא die Pest hörte auf.

* Machsch. 6, 8 דם מגפתה das Blut von ihrer Wunde; daf. gew. נְקוּפָא s. d.

מְגַר (syr. ܡܓܰܪ) intrns. hinstürzen. Pe. wie es scheint ungebr. — Pa. מַגִּיר (hbr. מִגֵּר) trns. 1, stürzen, niederwerfen, zum Fallen bringen. 1 Kn. 20, 21 ומחא ית סוסוותא ומגיר ית רתיכיא er schlug die Pferde u. stürzte die Wagen um. Ps. 89, 45 וכורסי מלכותיה לארעא מגרתא den Thron seiner Regierung hast du zu Boden gestürzt. 2 Kn. 9, 33 מַגרוהא ומגרוהא werfet sie hin und sie warfen sie hin, Tw. שמטוה. Ez. 39, 3 וגירדך מיד ימינך אמגר deine Pfeile werde ich aus deiner Rechten fallen lassen, Tw. אַפִּיל. Gen. 49, 17 O. וִימַגַּר רוכביהון לאחורא Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. וימַגַּר, J. I מְמַגַּר) er stürzte ihre Reiter rücklings nieder, Tw. וַיִּפֹּל (וַיַּפֵּל. Pesch.: ܘܢܣܰܓܶܠ). Jes. 22, 19. 25, 12. — 2, (= גַּמֵּר trnsp.) wegraffen, vernichten, vertilgen. Ps. 119, 139 מַגְּרִיה יתי טינתי mein Eifer vernichtete mich. 101, 5. 8 אמגר כל רשיעי ארעא ich werde alle Frevler der Erde vernichten. 143, 12 תמגר בעלי דבבי du wirst meine Feinde vernichten.

Ithpa. אִתְמַגַּר vernichtet, hingerafft werden. Hiob 6, 17 איתמגרו בריתחיה sie wurden in ihrer (der siedenden Sündfluth, vgl. טוּבְעָנָא) Hitze dahingerafft. 23, 17 לא אתמַגְּרִית Ms. (Ag. אתגמרית) dass ich nicht hingerafft wurde, Tw. נצמתי.

מַגְרוֹפִיתָא *f.* (syr. ܡܰܓܪܽܘܦܺܝܬܳܐ, von גְּרַף) Schaufel od. Kehrbesen zum Zus.-scharren, Ausfegen. — Pl. Num. 4, 14 מַגְרוֹפְיָתָא die Schaufeln, Tw. היעים. Exod. 27, 3 מַגְרוֹפְיָתֵיהּ seine Kehrbesen, scopae. 1 Kn. 7, 40. 45. 2 Kn. 20, 14. 2 Chr. 4, 11. 16.

*Genes. r. sect. 16 Anf. so lange Adam in seiner Frömmigkeit lebte, ד׳ ראשי נהרות היה פותק במגרופיה אחת so konnte er die vier Hauptströme vermittelst einer Schaufel leiten. Levit. r. sect. 24 מאן דאית ליה מגרופי יפקון wer eine Schaufel hat, der soll hinausziehen! Kelim 13, 4 מגריפה שניטלה כפה eine Schaufel, der das Schaufeleisen fehlt. B. mez. 30a מגריפות וקרדומות Schaufeln und Aexte. Sebach. 99a b הסל על ראשו ומגריפה בתוכה der Korb mit Feigen ist auf seinem Kopfe und die Magrepha darin. Eine solche Magrepha (Schaufel, vgl. die Commentat. a. l. und zu Chag. 20a) diente sowohl zum Zus.-fegen der Asche als auch zum Absondern der zus.-klebenden Datteln. Nach Aruch wurden vermittelst der Magrepha, die zackig war, die Feigen vom Baume auf die Erde heruntergeworfen, von wo sie dann mit derselben aufgenommen und in den Korb gethan wurden. (Höchst wahrsch. ist auch hebr. מֶגְרְפֹת [Joel 1, 17] so zunehmen: Es verschimmelten die Feigen unter ihren Magrephoth, Schaufein); vgl. auch כּוּלְבָּא.

מִדְּ־ unzertrennbare Prtkl. (zus. gesetzt aus מִ und דְּ eig. von (dem), dass; dah. 1, als dass, desshalb weil. Exod. 14, 13 O. מדמְיתנא במדברא als dass wir in der Wüste sterben sollten. V. 12 O. המדלית קברין etwa weil es keine Gräber giebt, eig. aus dem Grunde, dass u. s. w. Ri. 5, 30 מדמשכחין da sie finden. Jer. 5, 4 מדמסכנין אינון weil sie arm sind. — 2, von der Zeit ab. Gen. 48, 15 מדאיתני seitdem ich bin. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאה לצלאה nachdem sie viel gebetet hatte.

מַדְאַתָא *f.* (syr. ܡܰܕܰܐܬܳܐ, bibl. Ch. מִנְדָּה) Tribut, Abgabe. Spr. 12, 24 ורמאי יהון למדאתא Ar. s. v. כרג (l. למדאתא = Pesch., Ag. למסא, s. מַסָּא) Träge werden zu Tribut verpflichtet.

מַדְבְּחָא, מַדְבַּח *m.* (syr. ܡܰܕܒܚܳܐ, von דְּבַח, hbr. מִזְבֵּחַ) Altar, Opferaltar. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Exod. 27, 1 מדבחא דאעי שיטין der Altar von Schittimhölzern. V. 5 fg. 20, 24 מַדְבַּח אדמתא ein Altar aus Erde. — Pl. Num. 23, 1 O. שבעא מַדְבְּחִין sieben Altäre, Tw. מזבחות. 1 Kn. 19, 10 מַדְבְּחָךְ deine Altäre. In fem. Form Ps. 84, 4 מַדְבְּחָתָךְ deine Altäre.

מַדְבַּק *m.* (von דְּבַק) Verband, Verbindung, Anschluss. 1 Kn. 7, 29 מדבק עובד כיבוש ein festonartiger Verband. V. 36 ומדבק סחור סחור ein Verband war ringsherum. — Pl. 2 Chr. 18, 33 מַדְבְּקַיָּא דשיריינא der Ort, wo die Fugen des Panzers sind, Tw. הדבקים. Ez. 13, 18 מַדְבְּקֵי ידין die Gelenke der Hände, wo näml. der Oberarm sich an den Körper schliesst.

Jer. 38, 12 מדבקי ידך deine Handgelenke; vgl. jedoch מִרְפְּקָא.

מַדְבְּרָא *m.* (syr. ܡܰܕܒܪܳܐ, hbr. מִדְבָּר, von דבר) Steppe, Wüste. Exod. 3, 1. 18. 19, 1 מדברא דסיני die Wüste Sinai. — Pl. Ps. 75, 7 es ist keiner ausser mir von Ost bis West ומצפונא בית מַדְבְּרַיָּא ומדרומא אתר טוריא Ms. (Ag. 'ולא מן צפ, und ohne בית) und von Nord, der Stätte der Steppen, und von Süd, dem Orte der Berge, Tw. ממדבר הרים. Jes. 51, 3 מדברהא ihre Steppen. — Pl. fem. HL. 2, 14 מַדְבְּרָן דמַלְיָן הוין קלן Wüsten, die voll waren von (brennenden) Giftschlangen.

*Berach. 9, 2 המדבריות die Wüsten. Beza 5, 7 מדבריות הלנות באפר Feldthiere sind solche, die auf der Wiese übernachten; Ggs. von בייתות Hausthiere.

מַדְבְּרָנָא (מְדַבְּרָא) *m.* Adj. (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ Leiter, Führer. Esth. II 4, 1 וכספינתא בימא דלית לה מדברנא ed. Frankf. (edd. Ven. מְדַבְּרָא) wie das Schiff im Meere, das keinen Leiter hat; bes. Volksführer, der durch weisen Rath leitet. Spr. 11, 14 באתר דלית מדברנא Levita (= Pesch., Agg. מְדַבְּרָא) da, wo kein Führer ist, sinkt das Volk. — Pl. HL. 1, 8 מְדַבְּרֵי דרהא die Führer (Lehrer) ihrer Zeit.

*Kethub. 17a רבא דעמיה ומדברנא דאומתיה der Fürst seines Volkes und der Leiter seiner Nation. Snhdr. 14a als R. Abuhu aus der Akademie in den Hof des Kaisers kam: da sangen die Matronen (מטרוניתא) des kaiserlichen Hofes vor ihm: רבא דעמיה מדברנא דאומתיה בוצינא דנהורא בריך מתייך לשלם Fürst seines Volkes, Führer seiner Nation, glanzvolle Leuchte (wahrsch. wegen seines ausgebreiteten griechischen Wissens so genannt; nach Raschi: wegen seiner seltenen Schönheit) gesegnet sei deine Ankunft zum Heile. Wahrsch. erfolgte diese Ovation bei seiner ersten Vorstellung im Hofe, als neugewählten Oberhauptes.

מַדְבְּרָנוּתָא *f.* (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܽܘܬܳܐ) Leitung, Aufführung, bes. die Kunst, durch Verstand sich selbst und Andere zu führen, dass. was hbr. תַּחְבֻּלוֹת u. zw. 1, im guten Sinne. Spr. 1, 5 וסוכלתנא מדברנותא יקנה der Verständige erwirbt die Kunst Aufführung. 20, 18. 24, 6. — 2, im bösen Sinne. Spr. 12, 5 מדברנותא דרשיעי רמיותא die Aufführung der Frevler ist Hinterlist.

מַדְבְּשְׁתָּא Madbeschta, *N. pr.* einer Stadt (hbr. דִּיבֹן) Num. 32, 3 J. I u. II. V. 34 J I.

מִידָּה *f.* (hbr. מִדָּה von מדד) Mass, bes. übrtr. Verhältniss, Art u. Weise, Eigenschaft. Lev. 16, 3 J. בהדא מידה יהא עליל אהרן לקודשא auf diese Weise (dermassen) soll Ahron in das Heiligthum gehen, Tw. בזאת. Ps. 56, 5. 11 במידת דינא דאלהא אשבח במימריה במידת רחמין דיי אשבח במימריה für die Eigenschaft der Gerechtigkeit des Herrn preise ich ihn, für die Eigenschaft der Barmherzigkeit Gottes preise ich ihn, Tw. ביי . . באלהים. Nach kabbalistischer Anschauung bezeichnet näml. der Gottesname אלהים: die göttliche Gerechtigkeit, Gericht, Bestrafung, während יי (das Tetragramm): die göttliche Barmherzigkeit, Gnade ausdrückt — nach jer. Berach. zu 9, 7 בין על מידת הדין בין על מידת הרחמים אהלל דבר. Klgl. 1, 1 ענת מדת דינא וכן אמרת es entgegnete die Eigenschaft der Gerechtigkeit und sprach also. Khl. 10, 8.

*B. mez. 61b במדה זו מדידת קרקע „im Masse“ (kein Unrecht zu thun Lev. 19, 35), das bedeutet die Abmessung eines Grundstückes. B. bathra 7, 2. 3 ich verkaufe dir den Acker, מדה בחבל nach Abmessung mit dem Seile, d. h. nach genauem Masse. — Genes. r. sect. 12 g. E. Gott sprach: erschüfe ich die Welt במידת הרחמין הוי החטיה סגיאין במידת הדין היאך העולם יכול לעמוד mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit allein, so würden die Sünden überhandnehmen; mit der Eigenschaft der Gerechtigkeit allein, wie sollte da die Welt Bestand haben? darum will ich sie erschaffen במדת הדין ובמדת הרחמים zugleich mit beiden Eigenschaften; — mit Bezug auf Gen. 2, 4 ביום עשות יי אלהים; vgl. auch Raschi zu Gen. Anf. Nedar. 32a מידה כנגד מידה Mass gegen Mass; dort in dem Sinne: wenn Jem. an Zauberei, böse Ahnungen u. dgl. glaubt, so schaden sie ihm; vgl. נָחַשׁ. — Aboth 5, 10 fg. ד' מדות באדם vier Arten (d. h. Ansichten über Besitzthum) giebt es unter den Menschen; der Eine spricht: das Meinige gehört mir und das Deinige dir, das ist eine mittelmässige Art; nach einer andern Ansicht מדה סדום eine sodomitische Art u. s. w.; vgl. כְּפָא. B. mez. 33a העוסקין במקרא מידה ואינה מידה במשנה מידה ונוטלין עליה שכר גמרא אין לך מידה גדולה מזו die sich nur mit Bibelstudium befassen, die besitzen eine Art, die keine Art ist (d. h. ein solches Studium ist unvollkommen, da ihm die Decisionen, die in der Mischnah niedergelegt sind, und die Erörterungen u. Discussionen, die in der Gemara enthalten sind, fehlen); das sich Befassen mit dem Studium der Mischna ist eine verdienstvolle Art, mit dem der Gemara, ist eine unübertreffliche Art. — Borajtha des R. Ismael (abgedruckt in den meisten Ausgaben des Sifra als Einleitung, wie auch im täglichen Gebetbuch der Juden, vgl. auch Tractat Berach. nach Mebo Hatalmud) יג מדות שהתורה נדרשת בהן die dreizehn logischen Regeln od. Normen, wonach die gesetzlichen Bestimmungen zu ermitteln sind; welche als Erweiterung der sieben (od. sechs) Normen Hillels anzusehen sind. Ferner לב מדות דר' אליעזר בר' יוסי הגלילי die zwei

und dreissig agadischen Normen des R. Elasar Sohnes des Gal. R. Jose; vgl. Berach. u. Sifra l. c. und die Artt. כְּלָלָא u. כְּרֵי״ II. Gittin 67a R. Simon sagte zu seinen Schülern: שנו מדותי שמדותי תרומות מתרומות מדותיו של ר׳ עקיבא lernet meine Normen, denn diese sind die vorzüglichsten unter den besten Normen des R. Akiba. Levit. r. sect. 3 Anf. הלכות מדות ותלמוד Halachoth (Decisionen, gesetzliche Bestimmungen), Middoth (Normen, Regeln) und Talmud (Diskussionen, Erörterungen). Die aram. Benennung für מדה ist מְכִילְתָא s. d.

מַדְוָא *m.* (vgl. syr. ܡܕܘܳܐ, von דְּוֵי) Schmerz. Esth II 6, 1 ומִמדונא לא אתנחמנא von unserm Schmerze sind wir nicht getröstet worden.

*Nidda 41b עד שיצא מדוה vom Blutflusse des Weibes, eig. wohl: Schmerzhaftes, vgl. דְּוְיָתָא.

מְדוֹכְתָא *f.* (hbr. מְדֹכָה, von דּוּךְ) Mörser, worin man Gewürze u. dgl. zerstösst. Num. 11, 8 O. (J. II מְזוֹכְתָא pl., viell. zu lesen מְזוֹכְתָא ז u. ד verw.)

*Joma 75a דבר שנידוך במדוכה etwas, das im Mörser zerstossen wird, näml. Gewürzarten. Uebrtr. Jebam. 16a על מדוכה זו ישב חגי auf diesem Sessel sass Chaggai (wahrsch. wegen der mörserartigen Höhlung am Sitze so genannt. Ebenso wird אדיינא [M. Kat. 21a, vgl. אוּדְיָיא]: Sessel, von den Commentat. richtig durch: מכתשת wieder gegeben). Beza 14a מדוך של עץ מדוך של אבן ein hölzerner Stössel, ein steinerner Stössel.

מָדוֹר oder emph. מְדוֹרָא *m.* (von דּוּר) Wohnort, Wohnstätte, eig. der Ort, wo man sich hin und her bewegt, dass. was hbr. מָכוֹן. Exod. 15, 17 J. II מדור בית שכינת קודשך der Aufenthalt, Wohnort deiner heiligen Schechina (Gottheit). Ps. 43, 3 ולמדור בית שכינתך Ms. (Ag. ולמדרש) nach dem Wohnorte deiner Schechina. 76, 3. 78, 25 מדור מלאכיא der Wohnort der Engel. Jer. 9, 10 מדור ירודין die Wohnstätte der Drachen. Jes. 22, 16 בית מדוריה seine Aufenthaltsstätte. Hiob 5, 3. Num. 32, 38 J. במדור בית במסיא auf der Stätte des Götzentempels, Tw. בעל מעון. Uebrtr. (vgl. בֵּיתָא I) Gen. 30, 20 הדא זמנא יהי מדוריה דבעלי לותי diesmal wird der Aufenthalt (das Beiwohnen) meines Mannes mir zu Theil werden, Tw. יזבלני. — Pl. Gen. 6, 14. 16 מְדוֹרִין ארעאין untere Wohnörter. 1 Chr. 4, 41 (42) מְדוֹרַיָּא דאשכחו תמן die Wohnstätten, die sie da gefunden, Tw. המעונים. Hiob 37, 8. Jes. 32, 18. — Mit fem. Endung Hiob 38, 39 (40) שחיין בִּמְדוֹרָתָא sie krümmen sich in den Wohnungen, Tw. במעונות.

מְדוּרָא *f.* (hbr. מְדֻרָה, מְדוּרָה, von דּוּר) Holzstoss zum Anzünden, an einander gereihte Holzmasse. Jes. 30, 33 מדורא אשתא edd. Ven. (Bxt. ראש׳) ein brennender Holzstos Tw. מדרתה (Pesch.: ܟܡܐ ܡܟܡܟܘܢ von מְדוֹר?

*Tamid 1, 1 נתחמם כנגד המדורה er wärmt sich am lodernden Feuer. Beza 32b אי מדורתא dieser brennende Holzstoss. Erul 101a. — Wahrsch. ist unser W. in der Bedeu des syr. ܕܘܼܪܳܐ zu nehmen: flamma.

מִידֵי, מִידָם Pron. (syr. ܡܶܕܶܡ) etwas irgend etwas, aliquid, quidquid, mit Negation nichts, eig. nicht etwas, nihil. Hiob 6, 6 מא דלא מתאכיל מידי בלא בשש מילחא Ms. (Ag. u Ar. מידי בשש בלא, vgl. בְּשַׁשׁ) wie nichts ge gessen wird ohne Zuthat von Salz. Esth. II 1 9 נשי בען דידען כל מידי die Frauen wolle Alles erfahren. Spr. 27, 7 ל מידם דמריר חלי לה ed. Walton u. Bxt. (Ms. u. edd. Ven. ירם ומרירותא; diese LA. scheint richtiger zu sein ähnl. Pesch. ܡܶܕܶܡ) alles Bittere ist ihr süss — Unser W. מִידֵי scheint aus מָא u. דִּי zus gesetzt, vgl. מִדַּעַם.

*Taan. 24a לא שקילנא מיניה מידי ich nahm nichts von ihm. 25a א הוה ליה מידי למטעם er hatte nichts zu essen. Pes. 96a ידי אחרינא etwas Anderes. Ab. sara 53b ידי מלחמת יושע מיהדר הדור wird denn etwa de Krieg Josuas wiederkehren? Jebam. 65b א׳ אמרו ליה ולא מידי sie sagten ihm nicht das Geringste R. Hasch. 22a u. oft.

מַדִּין, מָדִין s. מְדַן.

מְדִינָא, מְדִינְתָּא, מְדִינָא *f.* (hbr. מְדִינָה, von דִּין Provinz, eig. Gerichtsbezirk. Jes. 10, 13 ממדינא למדינא von Land zu Land. Esth. I 8, 9 מדינא ומדינא jede Provinz. Sach. 5, 11 במדינת בבל in dem Lande Babel. — Pl. Jes 32, 9 מְדִינָן דיתבן שליוא Länder, die siche wohnen, Tw. נשים. Sach. 5, 9 תרתין מדינן גליין zwei auswandernde Länder, d. h. deren Einwohner vertrieben werden, Tw. שתי נשים vgl. Kimchi. Esth. II 1, 1 מדינן. 1 Kn. 20, 14 רברבי מְדִינָתָא die Fürsten der Länder. Ez 19, 8.

*R. Haschana 4, 1 wenn der Neujahrstag auf einen Sabbath traf, במקדש היו תוקעין אבל לא במדינה so blies man mit der Posaune (Lev. 23, 24. Num. 29, 1) im Tempel, aber nicht in der Provinz, d. h. ausserhalb des Tempels. Nach Maim. wird ganz Jerusalem מקדש genannt: Tempelort, und das übrige Palästina מדינה: Land, Provinz. Das. Mischna 3 in frühere Zeit wurde im Tempel der Feststrauss genommen an den sieben Tagen des Hüttenfestes במדינה יום אחד und in der Provinz am ersten Tag (Lev 23, 4, vgl. Sifra z. St. u. Succa 43a fg.); nach der Tempelzerstörung aber führte R. Jochan. ben Saccai ein, dass der Feststrauss auch in der Provinz die 7 Festtage hindurch genommen werde. Gittin

1, 1. 3 מדינת הים urspr.: die Länder, die westlich von Palästina also jenseits des mittelländischen Meeres gelegen sind, später überhaupt alle Länder ausser Palästina; vgl. das Mischna 2.

מְדִינְתָּא *f.* (syr. ܡܕܝܢܬܐ) Stadt, urbs, civitas. Spr. 16, 32 דאחיד מדינתא der eine Stadt erobert, Tw. עיר. 21, 22 למדינתא דגיברי nach der Stadt der Helden. Num. 24, 24 J. II מדינתא רבתא die grosse Stadt, näml. Konstantinopel. — Pl. Spr. 31, 23 ידיע הוא בינת מְדִינְתָא Ms. (= Pesch. ܡܕܝܢܬܐ, Ag. מְדִינָתָא) er ist bekannt in den Städten.

מְדִינָא *m.* (hbr. מְדוֹן) Streit, Gegenstand des Zankes. Ps. 80, 7 שויתנא למדינא לשיבבנא Ms. u. Regia (Ag. תשויתנא לְמִדְנָא) du machtest uns zum Gegenstande des Streites für unsere Nachbaren.

מַדְכוּתָא *f.* (von דְּכֵי) Reinigung. Esth. II 3, 8 im Monat Nisan עבדין הדליקה ומדכותא zünden sie Feuer an und veranstalten die Reinigung der Gefässe.

מְדוּל *m.* (von דְּלֵי od. דול = דְּלֵי) das Schöpfen. Exod. 2, 19 J. ולחוד מְדוּל חד דלה לן nur durch einmaliges Schöpfen schöpfte er für uns — nach Exod. r. z. St. דליה אחת דלה, Tw. דָּלֹה דָלָה verdopp. durch Inf.

מִידְלָא, מוֹדְלָא *m.* Habe, Gut, Vermögen. Spr. 28, 8 דמסגיע מידליה בנוכיתא Ms. (Ag. מוזליה) wer sein Vermögen durch Zins vergrössert. 29, 2 מוביד מידליה Ms. (Ag. מוזליה) er verschwendet seine Habe. 6, 31 כולא מדלא דבייתיה Ar. Ms. (Ar. ed. pr. מידלא, Ag. מוזלא, Ms. M. דמילא viell. crmp. für מודלא) die ganze Habe seines Hauses, Tw. הון. — Unser W. hängt wahrsch. mit dem arab. دَوْلَة zus. opes, felicitas in praesenti vita; vgl. auch Bernstein Lex. s. v. ܕܘܠܐ, s. auch דַּלְחוּתָא und מוֹלָא; vgl. jedoch מוזלא.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. את משכח מדלא du wirst einen Schatz (ein Gut) finden. jer. Biccur. zu 3, 3 כל מדליה מן יהודאי alle seine Habe rührt von den Juden her. jer. Joma zu 8, 5 בגדך מדלי auf dein Glück wage ich mein Vermögen. Threni r. zu 1, 1 אייתיתי יתך לכל עותרא ומודלא הדין ich brachte dich zu all diesem Reichthum u. Vermögen.

מִידָם s. מִידֵי.

מְדָמְכָא, מַדְמְכָא *m.* (von דְּמַךְ, דְּמוּךְ) das Schlafen, Liegen, um zu schlafen. Hiob 33, 15 בית מְדָמְכָא die Lagerstatt, Tw. משכב. V. 19 בי מדמכיה (Ms. מִידְמְכֵיה) seine Lagerstatt. Gen. 2, 24 J. ישבוק גבר בית מדמכא דאבוי ואמיה der Mann verlasse die Schlafstätte seines Vaters und seiner Mutter, Tw. את אביו ואת אמו — nach Snhdr. 58a אשת אביו אמו מכאן לאסור עריות. Num. 31, 50 J. II קטוני מְדָמְכָהוֹן ihre Schlafgemächer. Deut. 32, 25 J. I u. II.

מַדִּין, מָדִין Frageprtkl. (syr. ܡܕܝܢ cntr. aus מָא־דֵן od. דֵּין u. מַה־דֵּין; vgl. hbr. מַזֶּה Exod. 4, 2 Kethib) eig. was (ist) das? dah. warum? dass. was hbr. מַדּוּעַ. Jer. 12, 1 מדין אורחת רשיעיא מצלחא warum gelingt der Weg der Frevler? 26, 9 מדין אתנביתא warum hast du prophezeit? Lev. 10, 17 O. מדין לא אכלתון (J. מָדִין) warum habet ihr nicht gegessen? Gen. 40, 7 J. מדין סבר אפיכון ביש warum ist euer Aussehen böse?

מוֹדְנָא s. in מוֹ׳.

מַדְנְחָא, מַדִּינְחָא, מָדִינְחָא *m.* (syrisch ܡܕܢܚܐ, von דְּנַח; hbr. מִזְרָח) Sonnenaufgang, Osten. Exod. 27, 13 מְדִינְחָא so in m. Mss. u. Agg. (manche: מַדִּינְחָא, auch: מַדְנְחָא). Deut. 3, 27. 4, 47 מדנח שמשא Sonnenaufgang. Num. 34, 11 ממדנח לעין von der Ostseite Aïns. V. 15 J. II מדנח מערב דן die Ostwestseite Dans. Ps. 103, 12 היך רחיק מְדִינְחָא ממערבא Ms. (Ag. מִדינחא) so weit der Ost vom West entfernt ist. Gen. 15, 19 J. II בני מדינחא die Morgenländer, Tw. הקדמני.

מַדְּעָא, מַדַּע *m.* (hbr. מַדָּע, von ידע) 1, das Wissen, Kenntniss. Jer. 3, 15 במדע ובחוכמא mit Kenntniss und Weisheit. Spr. 1, 10 ויוסיף מדעא er nehme an Wissen zu! — 2, Verstand. Ps. 34, 1 כד שני ית מדעיה edd. Ven. (Ms. דעתיה) als er seinen Verstand verleugnete. — ידע מדע ein mit Vernunft Begabter, näml. in der Phrase: Es wird von ihm nicht übrig bleiben ידע מדע 1 Sm. 25, 22. 34. 1 Kn. 14, 10. 16, 11. 21, 21. 2 Kn. 9, 8: ein mit Vernunft begabtes Wesen; als Bild der gänzlichen Vernichtung, dass kein Mensch verschont bleiben werde, Tw. משתין בקיר (vgl. Raschi u. Kimchi zu 1 Kn. 14, 10 gleich משית בקיר לב). Richtiger jedoch bedeutet ידע מדע: Einen herangewachsenen Mann, der zum Beischlaf tauglich ist; vgl. יְדַע, — Spr. 13, 16 מַדַּעְתָּא f. עיבידתיה מדעתא edd. Ven. seine Handlung ist Wissen; wahrsch. jedoch crmp. für בדעתא, Tw. בדעת, Pesch. ܒܝܕܥܬܐ.

מְדַע denom. (ähnl. מוֹדַע, wov. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.) Wissen haben. Ps. 139, 6 מיכסיא לְמִימְדַּע מיני edd. Ven. (Ms. למנדע) verborgen ist es mir, um es zu wissen. Dav. Part. pl. Deut. 1, 13. 15 O. מַדְּעִן Ms. II (Mss. I u. III מְדַּעִן, ed. Sbj. V. 13 דמַדְּעִן, V. 15 ומַדְּעִן, vgl. auch Ohg.) Verständige, Wissen Habende, Tw. וידעים.

מַדְּעַם (syr. ܡܕܡ) etwas, was nur irgend, aliquid, quidquid, dass. was hebr. מְאוּם, מְאוּמָה (das W. ist, wie ich glaube, cntr.

aus מן דעם (vgl. מִנְדַּעַם) eig. von dem, was daran ist; nach Bernstein Lex. s. h. v. aus ܡܶܢ ܕܶܡ, was aber für uns. W. nicht passt). Hiob 31, 7 מדעם חבולא etwas Schädliches. Num. 22, 38 למללא מדעם etwas zu sprechen. Deut. 17, 1. 24, 10 O. רשות מידעם (J. מוזפר מדעם) eine Schuld von irgend etwas. Gen. 18, 14 J. האיפשר דיתכסי מן קדם יי׳ מדעם kann wohl Gott etwas verborgen bleiben? Lev. 5, 24 J. Num. 19, 22 J. כל מידעם irgend etwas. 30, 3 J. Deut. 14, 3 J. ihr sollt nicht essen כל מדעם דרחקית מנכון irgend etwas, was ich euch verboten habe, Tw. כל תועבה — nach Chull. 114b כל שתיעבתי לך הרי הוא בבל תאכל. — Mit vorgehender Negation: gar nichts, quidquam. Gen. 22, 14. Exod. 10, 26 O. לא נשאר מיניה מדעם wir werden nichts davon zurücklassen, Tw. פרסה. Jes. 41, 12 כלמא וכלא מדעם wie nichts und wie gar nichts. V. 24 הא אתון למא ועובדיכון לא מדעם ihr seid nichts und eure Werke gar nichts. 56, 10.

*Snhdr. 55a מדעם אחרינא etwas Anderes. Tanch. Abschn. Chuk. p. 221b מדעם מסאבא etwas Unreines. Bechor. 51b מידעם ביש etwas Böses.

מְדִירָא *m.* (syr. ܡܕܪܝܐ, von דְּרֵי, hbr. מִזְרֶה) Wurfschaufel, Schwinge. Jes. 30, 24 די דרא בריחתא ובמדירא was man mit der Schwinge und der Wurfschaufel wurfelt. — Pl. מְדִירַיָּא. Jer. 15, 7 וכמא דדרן במדיריא wie man mit den Wurfschaufeln wurfelt.

*B. mezia 74a הא מחוסר מידרא es bedarf noch des Wurfschaufelns.

מוּדְרוֹן od. **מַדְרוֹן** *m.* (für מִנְדְּרוֹן s. w., von נְדַר I) Abhang, abschüssiger Ort. Micha 1, 4 כמיא דאשידין במודרון (Ar. und Kimchi במדרון) wie Wasser, das am Abhange vergossen wird, Tw. במורד (Pesch. ܐܝܟ ܡܝܐ ܕܢܚܬܝܢ). Ps. 83, 14 דמתגלגל ואזיל ולא נייח במדרון was sich fortwälzt, ohne zu ruhen, an einem abschüssigen Orte.

*Pes. 42a מקום מדרון ein abschüssiger Ort. B. mez. 83a. Schabb. 145b הני מדרי דבבל die abschüssigen Oerter Babels. — jer. Schabb. zu 11, 3 כשהיה המקום מנדרון der Ort war ein Abhang. jer. Erub. zu 1, 1 היה מנדרון באמצע wenn ein Abhang in der Mitte war. Denom. B. bathra 22b במִמדיר את כותלו Ar. (Ag. במדיר s. נְדַר) wenn er seine Wand abschüssig macht.

מַדְרוֹכִיתָא *f.* (von דְּרַךְ) *N. pr.* einer Felsklippe, eig. die man besteigen, betreten kann. 1 Sm. 14, 14, Tw. סנה, vgl. מַשְׁרוֹעִיתָא.

מוּדְרְקָא *m.* abgestorbenes Glied, ein Körpertheil, der krankhaft geworden und zu entfernen ist. Hiob 13, 4 כמאסי אלל דמודרקא דפלטיה סכינא Ar. s. v. אלל (Ag. אליל ומודרקא, Ms. אלל ומוֹרְדְקִיָא) wie solche, die heilen wollen verwestes Fleisch vom abgestorbenen Gliede, was das Messer losschält. — Stw. viell. דְּרַק also eig. Abfallendes, Hingeworfenes; mögl. Weise aber auch, bes. nach der LA. des Ms. (מורדקיא = talm. מרטקא) etwa: morticum, dem sp. lat. morticinum nachgebildet. Ausführl. über diese Doppelversion in אֱלַל s. d.

מִדְרָשָׁא, מִדְרְשָׁא *m.* (syr. ܡܕܪܫܐ, von דְּרַשׁ) die Gesetzforschung, das nähere Eingehen in den Geist des Gesetzes, auch Erforschung der Schriftworte; bes. בית מדרשא Studienhaus, Schule, Akademie. Gen. 9, 27 J. ויתגיירון בנוי וישרון במִדרשא דשם (= בבית מדרשא) seine (Japhets) Kinder werden Proselyten werden und sich aufhalten in der Schule Sems, Tw. באהלי (אהל wird näml. oft im Tlm. für Studienhaus genommen, vgl. bes. Berach. 63b). 25, 22 J. ואזלת לבי מדרשא דשם רבא Ribka ging in das Lehrhaus des ältern Sem. Sw. לדרש — nach Genes. r. למדרשו של עבר (Raschi a. l. hat ebenf. בית מדרשו של שם?). V. 27 J. משמש בבית מדרשא דעבר Jakob lernte (eig. bediente, wartete auf, vgl. שַׁמֵּשׁ) in der Schule Ebers, Tw. אהלים, vgl. Raschi: אהלו של שם ואהלו של עבר. 1 Chr. 11, 2 du führtest uns in den Krieg ומעיל יתנא לבי מדרשא und brachtest uns in das Studienhaus. Ps. 84, 8 die Frommen gehen מן בית מקדשא לבית מִדרשא vom Tempel in das Studienhaus, Tw. מחיל אל חיל — nach Berach. 64a ההולך מבית הכנסת לבית המדרש. HL. 2, 4 בית מתיבת מִדרשא die Academie des Studiums. 6, 5 (4) קבעו מִדרשא לאולפן אורייתי sie gründeten eine Schule zur Erlernung meiner Lehre. 7, 13. 14 תרעי מדרשא die Pforten der Schule. Deut. 23, 17 J. קבעו ליה מִדרשא errichtet ihm (dem Sklaven, der unter Israeliten ansässig wird) eine Schule. — Pl. Ri. 5, 24 נשיא דמשמשן בבתי מִדְרָשִׁין die Frauen, welche in den Studienhäusern lernen, Tw. באהל. Ps. 80, 11 ובתי מִדְרָשַׁיָּא Agg. (ed. Genua ובתי מדרשהא, Ms. מִדְרָשְׁיָיהָא) die Studienhäuser. 87, 2; vgl. מַעֲלָנָא. Num. 24, 5 J. I מה יאוון הינון בתי מדרשיכון o, wie schön sind eure Schulen! Tw. אהליך.

*Schek. 6, 6 זה מדרש דרש יהוידע diese Gesetzforschung d. i. diese Auslegung des Schriftwortes erwies Jojada. Kethub. 4, 6 זה מדרש דרש ראב״ע diese Forschung trug R. Elasar ben Asarja vor. Letztere Forschung näml. nimmt Bezug auf eine, von den Rabbinen festgestellte Norm bei Ehepakten, welche lautet: הבנים ירשו והבנות יזונו „die hinterlassenen Söhne sollen erben und die Töchter ernährt werden"; woraus geschlossen wird: Dass, ebenso wie die Söhne die Erbschaft der Mutter (näml. die ihr verschriebene Summe, Kethuba) erst nach des Vaters Tode antreten, so auch die Er-

nährungspflicht der Töchter erst zu dieser Zeit eintrete. Aboth 1, 16 לא המדרש היא העיקר אלא המעשה nicht das Gesetzstudium (Theorie) ist die Hauptsache, sondern das Handeln (Praxis). — Vorzüglich steht מדרש od. מדרש תורה im Ggs. von הלכה (s. d.); jenes bezeichnet die Erörterung der Gesetze aus der Schrift, die Halacha hing.: das eruirte Gesetz selbst. Daher führen auch die Bücher der Schriftauslegung wie Mechilta (zu Exodus), Sifra (zu Leviticus), Sifri (zu Numeri u. Deuteronomium) den Namen Midrasch, (od. Medrasch), welchen später auch die Bücher der agadischen Auslegungen, wie Genes. rabba, Exod. r., Cant. r., Ruth r. u. s. w. (מדרש רבה,מדרש); desgl. die Pesikta, Jelamdenu, Tanchuma u. a. erhielten. Hing. führen die gesetzlichen Bestimmungen, die Decisionen, die in der Mischna niedergelegt sind, den Namen: Halacha, pl. Halachoth. Jedoch sind als die eigentliche Quelle derselben die zuerst genannten Midraschsammlungen, ihren ältesten Bestandtheilen nach, anzusehen.

מַה, מָה s. מָא.

מַהוּ Frageprtkl. (cntr. aus מָא־הוּא) was (ist) das? Esth. II 1, 3 מהו עפר וכו׳ was ist das: Staub u. s. w. Das. 2, 7 מהו נעצוץ היגיתא was bedeutet נעצוץ? Dorngehege.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מהו בורקי was bedeutet ברקי? jer. Pes. cap. 10 g. E. מהו שיפסול macht es etwa untauglich?

מַהוֹבְתָא, מְהִיבָא *f.* (= מוֹהֲבָא) Gabe, Geschenk. Spr. 6, 35 דיהיב ליה מהיבא Ms. (Ag. crmp. מיהיבא, Bxt. מוהבא) der ihm ein Geschenk giebt. 25, 14 במהובתא דשקרא mit falscher Gabe. Ps. 16, 5 מְהוֹבִית כלידי Ms. (Ag. מוֹהֲבִית) das Geschenk meines Kelches.

מְהֵימַן s. הֵימַן.

מְהוּלְתָא *f.* (von מְהַל = מול) die Beschneidung. Exod. 4, 25. 26 J. דמא דמהולתא das Blut der Beschneidung. Num. 15, 31 J. תפקידת מהולתא בטיל das Gebot der Beschneidung hat er verworfen, Tw. מצותו הפר — nach Snhdr. 99a זה המיפר ברית בשר. Ez. 16, 6. Uebrtr. Exod. l. c. ואקריבת ית גזירת מהולתא לריגלוי sie legte die abgeschnittene Vorhaut (die Vorhaut der Beschneidung) ihm zu Füssen. Gen. 45, 4 J. Joseph gab sich seinen Brüdern zu erkennen und sagte: חמון גזירת מהולתי sehet mein beschnittenes Glied (vgl. Raschi הראה להם שהוא מהול). HL. 2, 9.

*Kethub. 8a בי מְהוּלָא ein Haus, wo eine Beschneidung stattfindet. Schabb. 156a מְהוֹלָא ein Beschneider. Snhdr. 39a ein Sectirer sagte zu R. Tanchum: wir wollen ein Volk bilden; und dieser erwiederte: לחיי אנן דמהלינן לא מצינן וכ׳ אתון מהליתו והוו כוותן nun gut! wir aber sind schon beschnitten, also können wir uns nicht euch gleich machen, ihr dagegen, beschneidet euch, so werdet ihr uns gleichen. Jebam. 71a בר מהילא beschneidungsfähig; das. ערבי מהול גבנוני מהול der Araber ist beschnitten, der Hochländer ist beschnitten; נולד כשהוא מהול er wurde beschnitten (d. h. ohne Vorhaut) geboren. 72a יומא דעיבא ושותא דשותא לא מהלינן ביה ולא מסכרינן ביה an einem wolkigen Tage u. an einem Tage, an dem der Südwind (nach Ar. s. v. אסתן: Ostwind) weht, nimmt man keine Beschneidung und keinen Aderlass vor.

מַהֲלָךְ *m.* (= hbr. von הלך) Weg, Reise. Jona 3, 3. 4. Exod. 12, 31 J. das Gebiet Mizraims מהלך ארבע מאה פרסי הוות bildete einen Weg von 400 Parasangen (eine Parasange ist ungef. ¾ einer deutschen Meile).

*Pes. 93b מהלך אדם בינ׳ י׳ פרסאות der Weg, den der Mensch (im gewöhnlichen Schritte) an einem Tage zurück legen kann, ist 10 Parasangen.

מְהוּמְתָא *f.* (hbr. מְהוּמָה, von הים) Verwirrung, Unruhe. Esth. 1, 10 מהומן דמתמני על מהומתא er hiess Mehuman, weil er über die Unruhe angestellt war.

*Aboth 5, 8 רעב של מהומה eine Hungersnoth in Folge kriegerischer Unruhen.

מַהֲמוֹרִין *m. pl.* (hbr. מַהֲמֹרוֹת *f.*) Tiefen, Gruben. Ps. 140, 11 בגיצין דמהמורין Regia (Ms. u. Agg. דמחמרין, s. חֲמַר I) in den Funken der Tiefen, näml. des Gehinnom.

מַהְפֵּיכְתָא *f.* (hbr. מַהְפֵּכָה, von הפך) Verkehrung, Verwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 O. במהפיכתא דסדום Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. a. Agg. הפיכתא) wie die Zerstörung Sodoms.

מַהְפְּכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, der einen verkehrten, d. h. schlechten Lebenswandel führt. Spr. 16, 28 גברא מהפכנא ein verkehrter Mensch.

מוֹהֲרָא *m.* (hebr. מֹהַר, syrisch ܡܘܗܪܐ) Kaufpreis, Morgengabe, die der Bräutigam dem Vater der Braut giebt. Gen. 34, 12 J. I מוהרא ומתנא Kaufpreis u. Geschenk. — Pl. das. O. מוֹהֲרִין. Exod. 22, 16 (17) O. כמוהרי בתולתא wie die Kaufpreise der Jungfrauen. 1 Sm. 18, 25. — Stw. מְהַר verwandt mit מְכַר s. d.

מוֹי, מוֹיֵי *m. pl.* (= מַיִין s. d.) Wasser, aquae; nur in jer. Trgg. mit Ausnahme der Sprüche, wo immer die Form מַיָּא. Ps. 1, 3 טורופי מוי ed. Genua. (Ms. טרופי) Wasserströme. Hiob 3, 2 היך מוי wie Wasser. Gen. 1, 6 J. I מוי עילאי מוי תתאי die obersten Wasser, die untersten Wasser. 26, 32 אשכחנא מוי wir haben Wasser gefunden. Num. 19, 13. Esth. II 3, 3 שוי טעים מויי במילחא er machte den Geschmack des Wassers salzig. Esth. 5, 1 מוי דריגלן Urin, eig. Fusswasser. Deut. 23, 13 J.

ותשוד תמן מוי דריגלך du sollst dort ausleeren deinen Urin, Tw. חוץ. — Mit Suff. (bei denen der 3. Pers. ה) auch in den babyl. Trgg. Jes. 33, 16 מוֹהִי קיימין כמבוע דמיין דלא פסקין מוהי sein Wasser ist anhaltend, wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht ausbleibt. 57, 20. Jer. 15, 18. 50, 37 שרבא במוֹהָא Bxt. (Ag. בְמָהָא) Trockniss über ihr Gewässer. (Bxt. zieht fälschl. hieher Pl. Gen. 49, 4 J. I כחלי מוֹהִין; richtig ed. pr. מוֹהִין von יְהִי s. d.) — Stw. מְהָא, vgl. arab. ماه für موه Wasser und das Verb. مَهَا multa aqua perfudit, attenuavit, s. w.

*Maas. scheni 5, 1 ממהא ושופך Ar. s. v. מהה (Ag. ממחה) er bewässert, bespült den Kalk und giesst aus. Ohol. 18, 4 וממהא Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. וממחה) er bewässert (od. verdünnt) ihn.

מוֹאָב (= hbr.) Moab, *N. pr.* des Sohnes Lot's, dann des gleichnam. Volkes und Landes. Gen. 19, 30 fg. Num. 25, 15 J. ריש אומא דמואב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. בית אב.

מוֹאָבָאָה *N. gent.* ein Moabiter. Gen. 19, 37 J. — Pl. מוֹאֲבָאֵי Num. 22, 2 fg. J. — Fem. מוֹאֲבֵיתָא die Moabiterin Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹבְדָנָא s. יוּבְדָנָא.

מוּג (= hbr.) zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpo. אִתְמוֹגַג zerfliessen (vor Furcht), verzagen. Ps. 46, 11 אתמוגגו יתבי ארעא es verzagten die Einwohner des Landes. 107, 25 נפשתהון בבישא התמוגג (Ms. התמסי) ihre Seele zerfliesst im Unglücke.

מוֹדְנָא *m.* (vergl. מוֹזְנְוָן, ז u. ד verw.) Wage. Exod. 1, 15 J. Pharao erzählte folgenden Traum: Ganz Egypten lag בכף מודנא חדא וטליא בר אמרהא בכף מודנא חדא והות כרעא כף מודנא מטליא בגווה in einer Wagschale, ein junges Lamm in der andern Wagschale; aber es überwog die Wagschale, worin das Lamm lag. — Pl. Khl. 2, 8 מוֹאדְנִין דקשוט gerechte Wagschalen. Mit fem. Form Lev. 19, 36 J. I מוֹדְנְוָן ed. pr. u. a. Agg. (Bxt.. מֹאדְנָן?).

מוֹהַבְתָּא, מוֹהַבִיתָא, מוֹהֲבוּתָא, מוֹהֲבָא *f.* (syr. ܡܰܘܗܰܒܬܳܐ, von יְהַב) Gabe, Geschenk. Spr. 21, 14 מוהבא בטישא ein Geschenk im Geheimen. 18, 16 מוהבתא דבר נשא (Ms. מוהביתא) die Gabe des Menschen. (Ps. 16, 5 מוהבית, vgl. מְהִיבָא). Deut. 16, 17 J. מוהבות ידיה die Gabe seiner Hand. Gen. 32, 7 (8) J. למוהבות לאה ולמוהבות רחל als Geschenk für Lea und als Geschenk für Rahel. Ps. 68, 16 מוהבית אורייתא (talm. מתן תורה) die Gesetzgebung. — Pl. Spr. 15, 27 מוֹהֲבְיָתָא דמגן unverdiente Gaben. Deut. 18, 2 J. עשרין וארבע מוֹהֲבוּתָא דכהונתא (viell. zu lesen: מוֹהֲבוֹתָא) die vierundzwanzig Priestergaben; vgl. Chull. 132b כ״ד מתנות כהונה; s. auch Sifri z. St.

מַוְהֵי Part. Af. von יְהִי s. d.

מַוְעֵי Part. Af. von יְעָא s. d.

מוֹזָא *m.* (= מוֹצָא s. מוֹץ) Spreu. Ps. 1, 4 כמוֹזָא Ms. (überall mit Cholem, Ag. מוֹזָא) wie Spreu. 35, 5. Hiob 21, 18.

מוֹזְנָון *m. pl.* (hbr. מֹאזְנַיִם) Wage, Wagschalen. Lev. 19, 36 O. מוזנְוון ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss., edd. Lssb., Bon. מֹאזְנַוָן); das. J. II מֹוזַנְיָא cntr. Jes. 40, 12. 15 במוֹזַנְיָא mit den Wagschalen; vgl. מוֹדְנָא.

מוֹזְפוּ *f.* (von יְזַף) Schuld, debitum. Deut. 24, 10 J. מוזפו דמדעם eine Schuld für irgend etwas; vgl. מְזָפוּ.

מוֹזְפָנָא *m.* Gläubiger Spr. 22, 7, Tw. מלוה.

מוֹחָא *m.* (syr. ܡܽܘܚܳܐ, hbr. מֹחַ) eig. Mark, Gehirn; in den Trgg. jedoch blos mit der Bedeut. Hirnschale, Schädel, Scheitel; vgl. מוֹקְרָא. Deut. 28, 35 O. מפרסת ריגלך ועד מוחך von deiner Fusssohle bis zu deinem Scheitel. 2 Sm. 14, 25.

*Minach. 37a מוחו של תינוק das Gehirn des Kindes. Jebam. 9a כמדומה לי שאין לו מוח בקדקדו es kommt mir vor, als hätte er kein Gehirn in seinem Schädel. Chull. 3, 1 קרום של מוח die Haut, worin das Gehirn liegt. — Berach. 56a חזאי מוחאי דאדים וניטל מוקריה Ar. s. v. מקר 1 (Ag. דאיבקע רישי וניתר מוקרי) ich sah (im Traume), dass meine Hirnschale roth und das Gehirn herausgenommen wurde.

מוֹחְיָא *m.* Gehirn. Deut. 28, 22 J. ein Fieber, דדלקא מוחיא welches das Gehirn entzündet.

מוּט *fut.* יְמוּט (hbr. מוּט) wanken, zum Fallen neigen; bildl. Lev. 25, 35 ותמוט ידיה seine Hand wird wanken, d. h. er wird kraftlos werden, verarmen.

Ithpo. אִתְמוֹטַט = Pe. Ps. 94, 18 אתמוֹטְטָה ריגלי mein Fuss wankte. 74, 2 אתמוֹטְטָא ריגלי meine Füsse wankten. 121, 3 לא יתן לְאִתְמוֹטָטָא ריגלך er wird deinen Fuss nicht wanken lassen; übrtr. 46, 3 כד מִתְמוֹטְטִין טוריא wenn die Berge wanken. 60, 4. 96, 10.

מוֹי s. in מי Anf.

מוּךְ *fut.* יְמוּךְ, prät. מָךְ (hbr. מוּךְ, syrisch ܡܟ = מְכִי) sinken, sich beugen; übrtr. שמיא מָכוּ die Himmel beugten sich Ri. 5, 4. Exod. 12, 42 J. Lev. 22, 27 J. I. — Hbk. 3, 6 מָכָא רמתא die Anhöhen sanken, Tw. שחו. Ps. 139, 8 ואימוּךְ לשיוֹל Ms. (Ag. ואי־מוּךְ, vgl. מְכָךְ) wenn ich sinke in die Unterwelt, Tw. ואציע.

Af. אַמֵּיךְ beugen, erniedrigen. Hiob 41, 21 (22) יְמֵיךְ דהבא סינא Ms. (Ag. יְמַיֵּיךְ) er drückt nieder das gediegene Gold auf Lehm; übrtr. Ps. 113, 6 דְמַמֵּיךְ עייניה Ms. (Ag. דמכיך) wer seinen Blick erniedrigt.

*Snhdr. 95a מִיכָא ליה ארעא מיתותיה die Erde sank unter ihm. B. mez. 84b מְיִיכֵי ליה ס׳ מִמֵּי man bereitete ihm sechzig Polster unter. Taan. 6b מיטרא במפתח בבי בר חמרא מיך שקך וגני wenn der Regen schon früh beim Oeffnen der Hausthüren strömt, so mögest du, Eseltreiber, deinen Sack hinstrecken und dich darauf legen, weil dann näml. ein Fallen der Getreidepreise bevorsteht, u. er nicht nöthig haben wird das Getreide zum Futter anders woher zu holen (Bxt. falsch: o asine). 21b ומך להו בסתרקי er breitete Polster für sie aus. Berach. 54b מַמֵּיךְ להו טורי er erniedrigte Berge vor ihnen. Pes. 49a den Sohn eines Gelehrten, der bei Jedermann speist, nennt man: בר מֵיךְ רבע Sohn eines Menschen, der überall sein Polster ausbreitet und sich ausstreckt.

מוּכְנוּי *f.* (μηχανή) Kunstwerk, machina, bes. Werkzeug od. Räderwerk, das am Salomon. Thron, um ihn fortbewegen zu können, angebracht war. Esth. II 1, 2 כורסיא במוכני אזל תחותיי (viell. pl. Form wie מוני u. dgl., Levita מוּכְנָא) der Thron bewegte sich unter ihm (dem Salomon) auf einem Räderwerk; das. ותנינא דכספא הד במוכני ein silberner Drache war im Räderwerk; vgl. מַנְגְּנוֹן.

*Joma 3, 10 עשה מוכני לכיור (Ar. Ms. u. ed. pr. l. überall מוכני) er machte ein Räderwerk am Waschbecken im Tempel, um näml. vermittelst desselben das Becken mit Leichtigkeit füllen und leeren zu können. Chull. 16a השוחט במוכני er schlachtet mit einem Räderwerk, woran ein Schlachtmesser angebracht ist. Schabb. 46a.

מוּל (= hbr.) beschneiden, abschneiden, Deriv. מִילָה s. d. — Ithpo. אִתְמוֹלַל (hbr. הִתְמוֹלֵל) abgerupft, abgegflückt werden. Hiob 14, 2. 18, 16 יתמולל זאויה sein Laub wird abgeschnitten, Tw. ימל. 24, 24 והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. יתקטפון) wie die Aehrenspitze werden sie abgerupft. Ps. 37, 2. 90, 6 מִתְמוֹלַל וּמִיתִיבַשׁ es wird abgerupft und verdorrt; vgl. מְלִילָא.

מוֹלָא *m.* (für מוֹדְלָא, ד elid. od. arab. مَال) Habe, Gut, Vermögen. Spr. 6, 31 כוליה מולא דביתיה Mss. (vgl. Bxt. s. v. מדל, Ms. M. דְמוֹלָא viell. crmp. od. ד ist Servilbst., Ag. u. Levita מזלא) das ganze Vermögen seines Hauses. Hiob 12, 6 יזמין אלהא מולא בידיה Ms. Luzz. (Ag. אלמולא s. d. W., wahrsch. crmp. für אֵל מוֹלָא) Gott bestimmt seiner Hand das Vermögen. — Die Elision des ד ist oft anzutreffen, vgl. קָמָא, קוֹמֵי für קדמ׳.

מוּלְתָא, מוּלִיתָא od. **מוֹלִיתָא** *f.* Maulthier, mula. 2 Chr. 33, 11 (12) ועבדו כשדאי מוליית נחשא ed. Wilna (Beck crmp. מולדות) die Chaldäer machten ein kupfernes Maulthier, welches sie durchlöcherten, und worin sie den Manasse einschlossen und Feuer ringsherum anzündeten — nach Ruth r. sect. 4 pag. 40d (vgl. auch Deut. r. pag. 251d und jer. Snhdr. zu 10, 2) עשו לו מולה של נחשת והיו מסיקים האור מתחתיו, vgl. פִּירוּמְנְקְיָא. V. 13 Manasses Gebet wurde erhört, ואתבזעת מוליתא und das Maulthier zersprang; vgl. בזע = בְּזַע. (Beck hat diese beiden Wörter nicht verstanden, dah. seine falsche Emendat.: ואתכבשת = ed. Wilna; auch übrs. er מוליתא unrichtig durch „agger“; vgl. auch תְּרָא. Exod. 14, 7 J. ומוליתא תליתאה וכ׳ אוסיף על כל רתיכא ורתיכא ein drittes Maulthier fügte er zu jedem Reitwagen hinzu, (der näml. sonst zweispännig war), um die Israeliten schneller verfolgen zu können, Tw. ושלשם — nach Mechilta זה השלישי . . . הוסיף עליהם אחד; s. w. — Pl. מוֹלְיָתָא. Exod. 14, 25 J. II ארחהין דמוליתא מהויין נגדן לגלגליא חזרו גלגליא ורידוותא למיהויין נגדן למוליתא (in m. Agg. crmp. מזליתא) sonst ist es die Art der Maulthiere, dass sie die Wagenräder ziehen, hier aber schleppten die Räder und die Wagen die Maulthiere — nach Mechil. z. St. לשעבר היו הפרידות מושכות המרכבות ועכשיו המרכבות מושכות הפרידות, was denselben Sinn hat (פרידה ist bekanntl. die talm.-hebr. Form für מולה).

*jer. Berach. zu 8, 5 אין בעיתון מיזבין מוליון תהוון זבנין אילין דאודניהון דקיקין שאמו סוסה ואביו חמור wenn ihr Maulthiere kaufen wollet, so kaufet solche, die kleine Ohren haben, denn bei diesen ist die Mutter eine Stute und der Vater ein Esel; vergl. פִּירְדְתָא. Schabb. 52a מולאות של בית רבי die Maulthiere, die der Familie Rabbis gehörten. Uebertr.: Thier überh. Exod. r. sect. 3 pag. 105a אני יורד בטטראמולי שלי ich komme mit meinem Viergespanne (τέτταρες u. mulae) herab. Wahrsch. gehört hieher auch die Phrase Jebam. 76a u. sonst oft משום דאתי מימולאי אמריתו מולי מוליתא weil ihr aus Mulai kommt, sagt ihr Dinge der Thiere (od. Maulesel). Mögl. jedoch, dass hier auf das gr. μέλας angespielt wird, dann wäre der Sinn: weil ihr von den Schwarzköpfigen kommt (d. h. aus dem Hause Elis abstammt, dessen Nachkommen nicht alt wurden, vgl. 1 Sm. 2, 33), sagt ihr schwarze, d. h. abgeschmackte Dinge. (Eine ähnliche Erkl. wird von Ar. s. v. מל 7 im Namen des Hai Gaon citirt, aber von מלל: abrupfen, hergeleitet). Vgl. Genes. r. sect. 59 Anf. ר׳ מאיר אזל למִמלא ראה אותן כולן שחורי ראש R. Meir ging nach Mamle, da bemerkte er, dass alle Einwohner schwarzhaarig seien und sagte: ihr seid gewiss aus dem Hause Elis.

מוֹלְדָא *m.* (von יְלַד) Entstehung, bes

im astronom. Gebrauch. Gen. 1, 14 J. I מוֹלַד סִיהֲרָא die Verjüngung des Mondes, näml. von dem ersten Sichtbarwerden der Mondsichel. 1 Chr. 12, 32 סופיסטין במולדא Weise (Kundige) in der Berechnung der Mondverjüngung.

*R. haschana 20b מחשבין את תולדתו man berechnet die Mondverjüngung; vgl. תְּקוּפָה.

מוּמָא, מוּם *m.* (hbr. מום, syrisch ܡܘܡܐ, ܡܘܡܐ) 1, Leibesfehler. Lev. 21, 17. 18 גבר דביה מומא ein Mann, an dem ein Leibesfehler haftet. 22, 20. 21. 25 מומא בהון sie (die Thiere) haben einen Leibesfehler. — 2, Fehler, Makel, Schandfleck, gr. *μῶμος*. Hiob 11, 15 תזקוף אפייך דלא מום du wirst dein Gesicht erheben ohne Fehl. Spr. 2, 21 ואילין דדלא מום Ms. (= Pesch., Ag. דלא) diejenigen, welche tadellos sind. Ps. 19, 14 אהי בלא מום ich werde ohne Fehl sein. 64, 5. 119, 81. Deut. 32, 5 J. II עד די חבלו מומא אתיהב בהון als sie entarteten, so wurde ihnen ein Fehl beigefügt.

*Bechor. 3, 1. 3 בעל מום mit Leibesfehler behaftet. 6, 1 fg. אלו מומין diese Leibesfehler. Denom. jer. Schek. zu 4, 7 תמימין והומומו Fehlerlose, die einen Fehler bekommen haben. — B. mez. 59b מום שבך אל תאמר לחברך einen Makel, der an dir selbst haftet, sage nicht deinem Nächsten nach!

מוֹמָתָא *f.* (syr. ܡܘܡܬܐ, von יְמֵי s. d.) 1, Verwünschung, Verfluchung, maledictio. Hiob 31, 30 למשאל במומתא נפשיה Ms. (Ag. במותא) herauszufordern mit Verwünschung seine Seele, Tw. באלה. Ps. 37, 22 ודמלטטין במומתיה ישתיצון Ms. (Ag. במותא) die mit seiner Verwünschung verflucht werden, gehen zu Grunde; dah. auch — 2, Schwur, Eid, Beschwörung, Betheuerung einer Handlung oder einer Aussage, wobei man den Namen Gottes angerufen und die Verwünschung des Meineides ausgesprochen hat. Num. 5, 21 O. במוֹמָתָא דלוטא (Bxt. erfand sich die Formen מוֹמְתָא, מוֹמְתָא, die wohl nirgends angetroffen werden dürften; ich wenigstens habe blos מוֹמָתָא gefunden) mit dem Eide der Verwünschung. Gen. 26, 28, Tw. אלה. Exod. 22, 10 (11) מומתא דיי תהי בין תרויהון der Schwur Gottes soll zwischen beiden sein; das. ויקבל מריה מיניה מומתא sein (des Viehs) Eigenthümer soll von ihm den Schwur annehmen, Tw. ולקח, vgl. Raschi: השבועה. Ps. 114, 8. 11 מומתא דמגן ein falscher Eid. Esth. II 1, 19 ich werde ihn beschwören (sagte Memuchan von Ahaswer.) במומתא דפרסאי ומדאי mit dem Eide der Perser u. Medier. — 3, mit Suff. (= מוֹמֵי) Beschwörung, Beeidigung einer Person. Gen. 24, 8. 41 ותהי זכאי ממומתי du sollst frei sein von meiner Beeidigung. Jos. 2, 17 ממומתך הדא von dieser deiner (gegen uns ausgesprochenen) Beschwörung.

*B. Kam. 114a אינהו נמי חד אמומתא שדי ליה auch sie (die nichtisraelit. Richter) legen bei Widerspruch eines Zeugen einen Eid auf. Pes. 113b ומומתייהו הכי בחייהון רבנן קדישי דבארעא דישראל ihr Schwur lautete so: beim Leben der heiligen Rabbinen Palästinas. Nedar. 1, 2 נדר במותא so in den Mischna-Agg. (welche LA. die richtige sein dürfte; in Tlm. Agg. במוהי, Maimon. במוהא) er that ein Gelübde, indem er sagte: מותא als Verkürzung von מומתא, das ist כינוי לשבועה eine dem Eide ähnliche Form. R. Nissim emend.: במומי; vgl. Gem. das. 10b במומתא דאמר מוהי (jer. Gem. hat: במומי דאמר מוהי) bei dem Eide, den Mohi (Mose) ausgesprochen; mit Bezug auf Exod. 2, 21 ויואל.

מוֹמֵי *m.* Beschwörung, d. h. Beeidigung, eig. der Ausspruch des Schwurs (u. der damit verbundenen Verwünschung), der von dem Priester, dem Richter od. der Partei ausgeht, u. welchen der Schwörende gew. durch: Amen, bestätigte; vgl. אוֹמָתָא u. אוֹמָאָה. Num. 5, 21 O. ללוט ולמומי (J. מְמוֹמֵי) zum Fluch und zur Beschwörung, d. h. andere Ehemänner sollen ihre ähnlich verdächtigen Frauen an dir (dem dich treffenden Fluch) beschwören. Lev. 5, 1 O. וישמע קל מומי er wird hören die Stimme der Beschwörung, vgl. Raschi. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה אומי למומיותיה er wird ihm eine Beeidigung auferlegen, ihn zu vereiden. 2 Chr. 6, 22 dass. Jes. 24, 6. Jer. 23, 10. Esth. II 1, 19 וִיכְתוּב מומי man schreibe die Vereidigung nieder. 1 Kn. 16, 34 בנא חיאל בית מומי ית יריחו Chiel baute an dem Beschwörungsorte (wo näml. Josua die Verwünschung ausgesprochen) Jericho auf, Tw. בית האלי, vgl. Kimchi z. St.; vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf.

*B. mez. 85a מומי שזובה דא ein Schwur! dies sei aufgegeben. Levit. r. sect. 6 בין זכאי בין חייב לידי מומי לא תיעול gleichviel ob du unschuldig oder schuldig bist, lasse dich in kein eidliches Verhältniss ein!

מוּמַר *m.* Apostat, Einer der das Judenthum mit einer andern Religion vertauscht hat, Abtrünniger. — Das W. ist eig. Part. pass. von מור, syr. ܡܪ verkaufen; vgl. Kethub. 20b הנמכר לעבודה זרה er verkauft sich dem Götzendienste. — Pl. Lev. 1, 2 J. מנכון ולא מן מוּמְרַיָא פלחי אליליא wer von euch opfern wird, nicht aber von den Apostaten, welche den Götzen dienen, Tw. מכם — nach Sifra להוציא את המומרים; vgl. auch Chull. 5a מכם להוציא את המומר.

*Snhdr. 27a מומר אוכל נבילות לתיאבון ein Apostat, der verbotene Speisen aus Genusssucht isst; ein solcher Mumar ist unbedingt als Zeuge ungiltig, während מומר להכעיס ein Mumar aus Verachtung der Gesetze, nach einer Ansicht das., als Zeuge giltig ist. Nach Horaj. 11a

führt nach einer Ansicht blos ersterer den Namen מִינִי, letzerer hing. sei צדוקי ein Sadduzäer od. Sectirer. Nach einer andern Ansicht das. führen beide den Namen מִינִי; hing. sei צדוקי: ein Götzendiener. jer. Pes. zu 7, 6 מִינִין בהדדייה ein Abtrünniger, der sich den gesetzlichen Verordnungen des Synedriums widersetzt. Jebam. 71a הֲמָרַת הדת der Religionswechsel; vergl. שְׁמַד.

מון Pron. interrog. (syr. ܡܢܘ = מַן, מָנָא) was? quid? quidnam? Esth. II 7, 5 מַן יודין מַן יודין מִין בֵּר wer ist dieser und wessen Sohn ist dieser da? — Das Neutrum מַן ist wie die Form יודין absichtlich gewählt, um die Geringschätzung anzudeuten.

מוּסִיָא (syrisch ܡܘܣܝܐ) Mysia, Mysien *N.pr.* eines Landes in Kleinasien am Hellespont. Gen. 10, 2 J. מוּסִיָא Ar. (Ag. J. I אוסיא, J. II אוסיא), Tw. מֶשֶׁךְ — nach Joma 10a זו מוסיא; vgl. jer. Meg. zu 1, 9 זו מוסייא. — 1 Chr. 1, 5 מוסייא ed. Wilna (Beck אוסיא).

מוּסְפָא *m.* (von יְסַף) eig. Hinzugefügtes; bes. aber versteht man unter Musaf: die Zusatzopfer, die an Sabbaten, Feiertagen u. Neumonden ausser den gewöhnlichen, täglichen Opfern dargebracht wurden. — Pl. 2 Chr. 8, 13 מוּסְפַיָא לרישי ירחיא ולמועדיא die Zusatzopfer für die Neumonde und die Festtage. 24, 20 קרבן יומא ומוספיא das tägliche Opfer und die Zusatzopfer. 31, 3 מוּסְפֵי שבייא die Zusatzopfer der Sabbate.

*Meg. 3, 1 כל שיש בו מוסף ein Tag, an welchem ein Musafopfer dargebracht wird. Schabb. 24a ימים שיש בהם קרבן מוסף Tage, an welchen ein Musafopfer dargebracht wurde. Uebertr. Berach. 28a b תפלת המוספין, צלותא דמוספין das Musaf- od. Zusatzgebet, welches näml. nach der Tempelzerstörung an die Stelle der Opfer getreten ist. jer. Joma zu 6, 4 כד נפנר מוספא als er das Musafgebet vollendet hatte.

מוֹעֵד, מוֹעֲדָא *m.* (hbr. מוֹעֵד, von יעד) Fest, Festtag. 1 Sm. 1, 3 מזמן מועד למועד von einer Festzeit zur andern, Tw. מימים ימימה. V. 4 והוה יום מועדא es war ein Festtag. — Pl. Lev. 23, 2 מוֹעֲדַיָא דיי die Feste Gottes. V. 4. 37. 44. Jes. 24, 5 אבטילו מועדיא sie hoben auf die Feste, Tw. חק (חג). Hos. 2, 13 מועדהא ihre Feste.

מוֹפְתָא, מוֹפֵת *m.* (hbr. מוֹפֵת, von יפת) Zeichen, Wahrzeichen, bes. Ankündigung eines Wunders als Zeichen od. Beweis höherer Sendung. Deut. 13, 2 (1) O. את או מופת Ms. II u. edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. אתא או מופתא) ein Zeichen od. Wahrzeichen, Tw. מופת. V. 3 (2) O. מופתא das Wahrzeichen. Jes. 20, 3. — Pl. Deut. 6, 22 O. מוֹפְתִין Wahrzeichen. Exod. 4, 22 O. מוֹפְתַיָא die Wahrzeichen.

מוֹץ, מוֹצָא *m.* (hbr. מוֹץ, מֹץ) Spreu. Jes. 29, 5 כמוץ דעדי wie Spreu, die dahin fliegt. Hos. 13, 3 כמוצא דנשבא רוחא מאדרא Raschi (Ag. דנסבה רוח) wie Spreu, welche der Wind von der Tenne fortweht. Zeph. 2, 2 ihr werdet gleichen למוצא דנשבא רוחא Raschi (Kimchi 'ר כמוצא דנשבא מן קדם, Ag. דנסבה רוחא) der Spreu, die der Wind verweht. Jes. 17, 13. 40, 6 כמוצא דחקלא wie die Spreu, auf dem Feld, Tw. כציץ. 41, 15. (Ps. 69, 21 מוצא, richtiger Ms. מֵרְעָא s. d.).

מוק (gr. μωκάω u. μωκίζω, wahrsch. jedoch aram. Ursprs.) sich mokiren, höhnen. Pe. ungbr.

Pa. מַיֵּיק (syr. ܡܝܩ) verspotten, Spott treiben, verhöhnen. Spr. 19, 28 ein lügenhafter Zeuge מַמִּיק בדינא Agg. (Ms. מְמִיק, vgl. מְרַק) treibt Spott in seinem gerichtlichen Verhör, Tw. יליץ.

Af. (hbr. הֵמִיק Ps. 73, 8) = Pa. Spr. 9, 12 ואם תהוי מַמִּיק Ms. (Bxt. מַמִּיק, Ag. crmp. מומיך) wenn du ein Spötter sein wirst. 2 Kn. 19, 21 u. Jes. 37, 22 מַמִּיקָא עלך Bxt. (Pesch. ܡܡܝܩܐ ܠܟܝ, Ag. מומיקא?) sie verhöhnt dich. Deriv. מַמִּיקָנָא s. d.

*Ab. sara 18b מוקיון (ebenso in jer. Gem. zu 1, 7 pag. 40a) Possenreisser, μῶκοι (Sachs, Beitr. II pag. 121 will dies irrthüml. in „מקיון, maccus" verwandeln).

מוֹקָא *m.* (syr. ܡܘܩܐ) eine Art niedriger u. leichter Schuhe, welche bes. die μῶκοι (Possenreisser) trugen, ungef. wie lat. socci, Socken, auch Kommedianten- u. Tänzerschuhe. — Pl. Esth. 8, 15 מוֹקֵי פרתיאין רמי בריגלוי parthische (od. persische) Schuhe legte er an seine Füsse.

*Jebam. 102b בסנדל ובמוק mit Sandal und mit Tänzerschuh. Das. ה' זוזי מוקי fünf paar Tänzerschuhe. Gittin 68b במוקי קאתי er kommt mit Schuhen.

מוֹקְדָא *m.* (von יְקַד) Brand, das Verbrennen. 1 Chr. 2, 54 sie brachten die Hölzer nach Jerusalem לסדור בית מוקדא לקרבניא zur Anordnung der Brandstätte (Herd) für die Opfer.

*Tamid 1, 1 בית המוקד die Stätte des Feuerherdes im Tempel; wo näml. das Feuer immer unterhalten wurde. Snhdr. 33b אדמוקדך יקוד so lange es noch auf deinem Herde brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; vgl. יְקַד.

מוֹקְמָא *f.* (von קום) Stand, Standort. 2 Chr. 35, 15 die Sänger, die Söhne Asaphs על מוֹקְמְהוֹן ed. Beck (ed. Wilna 'אתר מוקמ) auf ihrem Standorte, Tw. מעמדם.

מוֹקְמָנָא *m.* Stand, Zustand, Beschaf-

fenheit. 2 Chr. 9, 4 מוקמנא דשמשוי der Zustand seiner Bedienten, Tw. ומעמד; vgl. מְקָם.

מוּקְרָא *m.* (von יְקַר) 1, **Mark**, sow. in der Wirbelsäule als auch im Schädel, **Gehirn** (ähnl. syr. ܡܘܩܪܐ ܕܒܥܬܐ Eidotter). Hiob 21, 24 ומוקרא דגרמוהי פטים das Mark seiner Gebeine ist fett, Tw. ומח. Deut. 28, 28 J. בשווייתא דמטפשא מוקרא (in m. Agg. falsch: מוקדא) mit Zittern, welches das Gehirn dumm macht, d. h. Wahnsinn erzeugt, Tw. בשגעון. — 2, übrtr. **Gehirnschale, Schädel.** Deut. 28, 35 J. von eurer Fusssohle עד מוקרא דרישיכון bis zu eurem Schädel, Tw. קדקדך. Khl. 12, 6 ותהי רעיעא מוקרא דרישך (das Prädic. im Fem., dem Tw. entsprechend ותרץ) es wird zerbrochen werden der Schädel deines Hauptes, Tw. גלת הזהב. Hiob 2, 7 von seiner Fusssohle ועד מוקריה bis zu seinem Scheitel. Ps. 7, 17. Deut. 6, 8 J. u. 11, 18 J. ויהוון לתפילין קבל מוקריכון sie sollen sein als Tefillin (Phylakterien) nahe an eurem Schädel, zwischen euren Augen, Tw. בין עינ׳ — nach Minach. 37a זו קדקד מקום שמוחו של תינוק רופס („zwischen den Augen" das ist der Schädel, und zwar da, wo die Hirnschale des Kindes weich ist).

*Chull. 93a דביעי ודמוקרא משום דמא die Häute von den Hoden eines Ochsen und von dem Gehirn sind wegen des Blutes zum Essen unerlaubt. (Bxt. hat fälschl. die das. vorangehenden Worte: משום תרבא heruntergezogen „propter adipem testiculorum et cerebri"). Berach. 56a מוקריה (vgl. מוֹחָא) sein Gehirn.

מוֹר, מוֹרָא, מֵירָא *m.* (hbr. מֹר, מוֹר, syr. ܡܘܪܐ) **Myrrhe**, gr. *μύῤῥα*. Exod. 30, 23 O. מורא דכיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. מֵירָא, ed. Lssb. מֵרָא, J. מור) reine Myrrhe. Spr. 7, 17 מורא (= Pesch.). Ps. 45, 9 מירא. Esth. II 2, 5. מרדכי מירא דכיא Mardechai, reine Myrrhe; eine Paranomasie — nach Chull. 139b.

מוֹרְיָיא *f.* (wahrsch. wie hbr. שְׁחֵלֶת) **Räucherklaue, Teufelsklaue,** *ὄνυξ*. Exod. 30, 34 J. II.

מוֹרִיק s. יְרַק.

מוֹרִיקָא *m.* (von יְרַק gelb sein, syrisch ܡܘܪܩܐ trnsp.) **Crocus.** HL. 4, 14 (5, 1), Tw. וכרכם.

*Chull. 47b von gelber Farbe ככשותא וכמוריקא wie Humeln oder wie Crocus. Gittin 70a wird דרדרא erklärt durch מוריקא דהיתא Crocus, der unter Dornen wächst. jer. Kilaim zu 2, 6 wird das חריע der Mischna durch מוריקא erklärt.

מוּשׁ *fut.* יְמוּשׁ (hbr. מוּשׁ) **betasten, befühlen.** Gen. 27, 12. 21 ואֵימוּשִׁינָךְ ich will dich betasten.

Af. אָמֵישׁ (אַמִּישׁ) **betasten lassen.** Ri. 16, 26 ואמישני ית עמודיא lasse mich betasten die Säulen. Deriv. מְמוּשׁ; vgl. auch מְשָׁא.

מוּת **sterben**, s. מִית.

מוֹתָא *m.* (selt. fem., syr. ܡܘܬܐ, hbr. מָוֶת) **Tod.** Spr. 18, 21 מותא וחיי Tod und Leben. Exod. 9, 3 מותא סגי ein häufiger oder schwerer Tod, an dem näml. Viele sterben, Pest, Tw. דבר. Jer. 11, 19 נרמי סמא דמותא במיכליה wir wollen Gift (eig. Giftpulver, das den Tod bewirkt) in seine Speise werfen, Tw. נשחיתה עץ בלחמו. Ferner טולי מותא Todesschatten Hiob 3, 4 (5), Tw. צלמות. Ps. 107, 10. 14 טולא דמותא der Todesschatten. Hbk. 3, 5 vor ihm her משתלח מלאך מותא wird der Todesengel (Pest) gesendet. Ruth 4, 22 מלאכא דמותא der Todesengel. Deut. 33, 6 O. יחי ראובן בחיי עלמא ומותא תנינא לא ימות Ruben lebe in dieser Welt und den zweiten Tod (d. h. in völliger Vernichtung ohne ewiges Leben) sterbe er nicht, Tw. ואל ימות — nach Snhdr. 92a בעולם הבא. Jer. 51, 39, 57 וימותון מותא תנינא sie werden den zweiten Tod sterben, Tw. שנת עולם. Jes. 22, 14. 65, 6. — Ps. 13, 4 חייבי מותא die den Tod verschuldet haben. Gen. 35, 18 J. מטת עלה מותא der Tod kam über sie.

מוֹתָנָא *c.* (syr. ܡܘܬܢܐ) **bösartiger Tod, Pest.** Num. 17, 15 O. ומותנא אתכלי (J. אתכליית) und die Pest hörte auf. 31, 16 O. והות מותנא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. מחתא) es war die Pest, Tw. המגפה. 2 Chr. 29, 14 מותנא רבתא eine grosse Pest. Ps. 47, 4 יקטל במותנא עממיא Ms. (Ag. עמיא במותנא) er tödtet durch Pest die Völker, Tw. יַדְבֵּר. 78, 50 ובעיריהון למותנא מסר Ms. (Ag. למנמותא) ihr Vieh gab er der Pest preis. Hiob 27, 15 seine Hinterbliebenen במותנא יהון קבירין Ms. (Ag. במותא) werden durch, d. h. in Folge der Pest begraben werden. Khl. 7, 2 גזירת מותנא das Verhängniss der Pest. — Pl. Num. 23, 10 מוֹתָנִין קשיטין J. II. die Todesarten der Frommen. Lev. 26, 16 J. מחת מוֹתָנָיָא die Plage der Todesarten.

*Taan. 8b כפנא ומותנא Hungersnoth u. Pest; vgl. כְּפַן I. Snhdr. 29a שב שני הוה מותנא ואיניש בלא זימניה לא שכיב sieben Jahre währte die Pest und Niemand starb vor seiner bestimmten Zeit. Taan. 21b als man dem R. Jehuda sagte: איכא מותנא בחזירי es sei eine Pest unter den Schweinen ausgebrochen, so veranstaltete er allgemeines Fasten.

מוֹתָב, מוֹתְבָא *m.* (syr. ܡܘܬܒܐ, von יְתִיב, hbr. מוֹשָׁב) 1, **Sitz, Aufenthalt.** Ez. 48, 15 למותב ולרווח als Aufenthalt (Wohnort) und als freier Raum. Ps. 132, 13 למותב די ליה zum Aufenthalt, der ihm gehört. 1 Kn. 10, 19 אתר מותבא der Ort des Sitzes. Lev. 14, 8 J. משכן

בית מותביה die Wohnung seines Aufenthaltes. Gen. 27, 39 im besten Theile der Erde יהא מותבך wird dein Aufenthalt sein. — 2, Aufenthaltszeit. Exod. 12, 40 O. — Pl. Ez. 34, 13 מוֹתְבֵי ארעא die Aufenthaltsörter des Landes.

מוֹתְבוּתָא *f.* die Lage eines Ortes. Num. 21, 16 J. מותבית לחיית die Lage von Lechajath.

מוֹתְבָנָא *m.* 1, Sessel, Stuhl, worauf man sitzt. Pl. Esth. II 1, 2 תרין מוֹתְבָנִין דדהבא zwei goldene Sessel für den Hohenpriester und den Priesterobern (סגן). — 2, Aufenthaltsörter. Exod. 10, 23 במותבניהון in ihren Aufenthaltsörtern. 12, 20 אתר מותבניכון eure Aufenthaltsörter.

מוֹתַר, מוֹתְרָא *m.* (hebr. מוֹתָר, syrisch ܡܘܬܪܢ, von יְתַר) 1, Ueberrest, was übrig bleibt. Exod. 16, 23 O. כל מותרא aller Ueberrest. Gen. 49, 27 J. I מותר שאר קורבניא der Ueberrest der anderen Opfer. Jes. 1, 9 מותר טיבותא דיי׳ das Uebrige durch die Güte Gottes. Exod. 12, 34 J. מותר פסחיהון קטירין בשושיפיהון der Ueberrest* ihrer Pessachopfer, eingebunden in ihre Gewänder, Tw. משארתם! Das. 26, 12 J. שיפוי מותרא das Anhängsel des Ueberrestes. — 2, Vorzug, Vortheil. Khl. 2, 13 ich habe eingesehen, דאית מותר לחכמתא מן שטותא יתיר כמיתר נהורא יממא על dass die Weisheit einen grösseren Vorzug hat vor der Thorheit als das Tageslicht einen Vorzug hat vor der Finsterniss der Nacht. 3, 9 מה מותר אית לגבר welchen Vortheil hat der Mann u. s. w. 6, 8.

מְזַבְּנָנָא, מְזַבְּנָנָא *m.* (von זְבַן) der Verkäufer. Jes. 24, 2 זבנא כמזבננא der Käufer wie der Verkäufer. Esth. II 3, 11 לא היך זבונא ולא היך מזבננא weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer verfuhrst du. — Ez. 7, 12. 13 מזבננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer wird nicht zum Verkauften zurückkehren.

מְזַג, *fut.* יִמְזוֹג (syrisch ܡܙܓ) mischen, dass., was hbr. מָסַךְ *μίσγω*, misceo, durch Mischung zubereiten. Exod. 30, 33 J. גבר די ימזוג כוותיה ein Mann, der ein ähnliches (Spezereiwerk) zubereiten wird. Insbes. von dem Weine des Orients, welcher so stark war, dass man ihn ohne Beisatz (Mischung) von Wasser nicht trinken konnte (vgl. חֲמַר II), den man auch oft mit Gewürz mischte. Spr. 9, 2. 5 ואשיתיו חמרא דמזגית trinket den Wein, den ich zubereitet (gemischt) habe. Esth. II 1, 7 ומזיגו בהון sie bereiteten in ihnen (den Tempelgeräthen) den Wein zu; das. V. 8 הוה מָזֵיג ליה לגברא er (der Schenkmeister) mischte Jemandem den Wein. Khl. 10, 9 וחמרא דמָזְגִין לדצחיין der Wein, den sie den Durstigen mischen. Uebertr. Ps. 102, 10 ושיקויי בבכיתא מְזָגִית meine Getränke habe ich mit Thränen gemischt.

Pa. מַזֵּיג = Pe. Jes. 65, 11 ממזגין לדהלחתהון אגנין sie füllen (mit Wein) ihrem Götzen die Opferschalen.

Af. Spezereien mischen. Exod. 30, 25 J. מתבשם בשמא ממזיג der Spezerei zubereitet und mischt. V. 35 J. עובד ממזיג Ar. (Ag. pleonast. ממזיג מערב) das Werk des Spezereimischers, Tw. רֹקֵחַ. (Bxt. falsch: mixtus, mixtura).

*Pes. 10, 2 fg. מזגו לו את הכוס man schenkt (eig. mischt) ihm den Becher ein. Das. 108 b חי ומזוג unzubereiteter, d. h. ungemischter und gemischter Wein. Kethub. 4 a טבחו טבחיה מזוג ויניה sein Fleisch ist geschlachtet und sein Wein gemischt. Exod. r. sect. 45 תרתין אפין מזגין רותחין beide schenken Heisses ein; bildlich für den Zorn Gottes und Moses' wegen des goldenen Kalbes, während sie sich Beide früher gegenseitig besänftigten.

מְזַג *N. pr.* eines mauritanischen Volkes, das von Kusch abstammt. Gen. 10, 7 J. u. 1 Chr. 1, 9, Tw. דדן. Nach Bochart (vgl. Beck a. l.): Mazoces od. Mazices. Dagegen 1 Chr. 1, 32 scheint מזג als Sohn Abrahams u. der Ketura für Tw. דדן nicht richtig zu sein; Gen. 25, 3 J. ist = dem hbr. Texte.

מְזָגָא *m.* (hbr. מֶזֶג, syr. ܡܘܙܓܐ) gemischter, gewürzter Wein. Spr. 23, 30 בית מזגא (Ms. מְזָגִין pl.) Weinhaus, Tw. מִמְסָךְ.

*B. bathra 73 b נקיט תרי מזגי דחמרא בידיה er hielt zwei Weinbecher in seiner Hand.

מְזִיגָא *f.* das Mischen, die Mischung. Ps. 75, 9 וחמר עשין מלי מְזִיגַת מרירתא Ms. (Ag. מרירתא) starker Wein voll von bitterer Mischung, Tw. מֶסֶךְ.

*Kethub. 4 b מזיגת הכוס die Mischung (od. das Einschenken) des Bechers. 61 a. Pes. 108 b.

מְזוֹגָא *m.* Adj. Weinmischer, der zugleich Einschenker war. Esth. II 1, 8 ומזוגא דהיה מזיג להון לפרסאי der Schenker, welcher den Persern einschenkte; das. רמיז ליה למזוגא עבירוהי מינאי er winkte dem Schenker zu: nimm ihn (den Becher) fort von mir! Gen. 40, 5 J. מזוגא ונחתומא די למלכא דמצרים der Mundschenk u. der Backmeister des egyptischen Königs. — Pl. Gen. 40, 1. 9. 20. 23 J. רב מזוגיא der Oberste der Mundschenke. (Wahrsch. ist das. V. 2 J. ebenf. so zu lesen, Ag. jedoch = O. רב שקי).

מְזוּזְתָא *f.* (von זוז) Mesusa, nach talm. Sprachgebr. (מזוזה), diejenige Pergamentrolle, welche die zwei Bibelabschnitte (Deut. 6, 4—9 und 11, 13—21) enthält und an den Thürpfosten befestigt wird. Für die primäre Bedeut., näml. die des hbr. מְזוּזָה: Thürpfosten,

haben die Trgg. gew. סִיפָּא, vgl. auch סִפָּא. Exod. 21, 6 O. לות דשא דלות מזוזתא Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. and. Agg. (= J., Mss. I u. III u. manche Agg. או לות מז׳ viell. in der hbr. Bedeut.) zur Thüre hin, welche an der Mesusa ist. Jes. 57, 8 אחורי דשא ומזוזתא hinter der Thüre und der Mesusa (Pfosten?). HL. 8, 3 וקביעא מזוזתא בסטר ימינא דדשי die Mesusa ist befestigt an die rechte Seite meiner Thüre. Ps. 121, 5 Gott wird dich beschützen מן בגלל מזוזתא דקביעא על סטר ימינך במיעלך wegen der Mesusa, welche an deiner rechten Seite ist beim Eintritt in dein Haus — nach Minach. 33b עבדיו יושבין בפנים והוא משמר אותן בחוץ. Deut. 20, 5 J. wer ein neues Haus gebaut, ולא קבע ביה מזוזתא לשכללותיה und keine Mesusa daran befestigt hat, um es zu vollenden, der kehre um, denn er könnte wegen dieser Sünde erschlagen werden. — Pl. Deut. 6, 9 u. 11, 20 ותכתבינון על מְזוּזְיָין ותקבעינון בסיפי ביתך du sollst sie aufschreiben auf die Mesusoth und sie befestigen an deine Thürpfosten, Tw. מזוזות in doppelter Bedeut., vgl. אב II u. a. (Bxt. falsch: „על מזוזיין super postes"). 1 Sm. 1, 9 Eli sass auf dem Sessel על מזוזי בסטר סיפא דהיכלא edd. Ven. (viell. zu lesen מזוזא sing.) an den Mesusoth zur Seite des Tempelpfostens, Tw. מזוזת in doppelter Bedeut. Klgl. 2, 9 מזוזתהא ihre Mesusoth, Tw. בריחיה.

*Minach. 28a ב׳ פרשיות שבמזוזה die zwei Bibel-Abschnitte in der Mesusa, s. o. Das. 32b fg.

מְזוּכְתָּא s. מְדוּכְתָּא.

מְזוֹנָא, מְזוֹן m. (hbr. מָזוֹן, syr. ܡܶܙܘܢܳܐ, von זון) Speise, Nahrungsmittel. Deut. 24, 6 ארי בהון מתעביד מזון לכל נפש denn durch sie (die Mühlsteine) wird Speise zubereitet für jede Person. Gen. 3, 18 J. I ונֵיכוּל מזון מן מזונא דארעא wir wollen Speise essen von der Speise des Erdbodens. V. 19 J. 2 Chr. 1, 16 ומזון דזבנין תגרי מלכא die Nahrungsmittel, welche die Kaufleute des Königs kauften. Das. לית איפשר דיזבנון מזון אלאהן מן מלכא בדמי sie konnten Nahrungsmittel nur vom Könige für Geld kaufen, Tw. מקוה. — Pl. Ps. 136, 25 דיהב מְזוֹנֵי לכל בסרא Ms. (Ag. מזוניה) der Nahrungsmittel jeglichem Fleische giebt. Deut. 33, 24 J. I מספק להון מזוני er reicht ihnen Nahrungsmittel.

*Berach. 35b fg. כל מילי איקרי מזון alle Nahrungsmittel werden: מזון genannt; das. מיני מזונות Speisearten; vgl. auch זִיוּנָא. Das. 46b ברכת מזונא der Segensspruch nach der Mahlzeit.

מַזְפּוּ f. (= מוֹזְפוּ) Darlehn, debitum. Deut. 23, 20 J. מזפו דאוזפך das Darlehn, das er dir geliehen hat; das. מזפו דכסף ומזפו דמיכלא ein Darlehn an Silber u. ein Darlehn an Nahrungsmitteln.

מְזוֹפָא m. Adj. (von זוּף II = יְזַף) Schuldherr, Gläubiger. Ps. 109, 11 יגבב מזופא לכל דיליה Ag. (Ms. מוֹזִיפָא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. נושה.

מְזוֹפִיתָא f. Schuld, Darlehn. Ps. 66, 12 מרי מזופיתא der Schuldherr, Gläubiger. Deut. 15, 2 J. מרי מְזוֹפִיתָא dass.

מְזוֹפִיתָא (מְזוֹפִיתָא) f. (von נְזַף) das Anschreien, Drohen. Deut. 28, 20 O. מְזוֹפִיתָא (J. מְזוֹפִיתָא von זוּף I), Tw. המגערת. Ps. 18, 9. 13. 16 מְזוֹפִיתָא מן קדם יי״ Ms. (Ag. מְזוֹפִיתָא) das Drohen Gottes, Tw. גערת. 2 Sm. 22, 9 fg. Jes. 30, 17 מְזוֹפִית חד das Drohen eines Einzigen. 50, 2 במזופיתי אחריב ימא durch mein Drohen mache ich das Meer trocken. 51, 20. Jer. 23, 19.

מְזַז s. מְזַמֵּז.

מַזְיָא m. Haar. Deut. 21, 12 J. ותספר ית מזיא דרישה sie soll ihr Haupthaar abscheeren.

*Nedar. 50a הוה קא מנקיט ליה תיבנא מן מזייה er nahm sich das Stroh aus seinem Haare. Snhdr. 110a וסתרתיה למזייה sie wickelte sich ihr Haar auf; das. דגייז ליה למזייכו er schneidet euch euer Haar ab. Meg. 18a מהפך במזייה er kräuselte sich das Haar.

מַזָּל, מַזָּלָא m. (von נָזַל = אָזַל) 1, Planet (s. den Pl.), bes. aber der Planet Jupiter, welcher in der astrologischen Mythologie als der heilbringendste aller Gestirne verehrt wurde. Num. 33, 45. 46 J. דיבון בית מזלא Dibon, der Tempel des Jupiter, Tw. גד; dah. — 2, Glücksstern, und überh. das von Gott ausgehende Geschick des Menschen, welches zwar nach der Meinung der Alten von einem Glücks- od. Unglücksstern abhängt, mittelbar aber von Gott ausgeht, indem der die Geschicke bestimmende Stern von Gott geleitet wird, (also nicht etwa mit dem urspr. Begriff des lat. Fortuna, gr. τύχη zu verwechseln, welche beide eigentlich: zufälliges Schicksal, Ungefähr bezeichnen, s. die nächstfolg. Bsp.). Khl. 3, 9 welchen Vortheil hat der Mensch vom Häufen der Schätze, אלולי מסתייע במזלא דלעילא wenn er nicht unterstützt wird von dem Glücksstern in der Höhe. Gen. 30, 11 J. I אתא מזלא טבא es kam das gute Geschick, fortuna secunda. Khl. 9, 3 דין מזל ביש das ist ein böses Geschick, fortuna adversa. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese (Frau) hast du durch das Geschick für deinen Knecht bestimmt. 29, 17 J. II Lea betete, דלא תיסק במזלא דעשו dass sie nicht dem Esau beschieden werde. Khl. 4, 9. — Pl. מַזָּלַיָּא u. fem. מַזָּלָתָא (hebr. מַזָּלוֹת, syr. ܡܰܙܰܠܬ̈ܳܐ) 1, die zwölf Sternbilder, der Thier-Kreis, Zodiacus aber auch die Planeten und überh. Sterne. Num. 7, 84 J. תריסר מזליא die zwölf Stern-

bilder. Hiob 9, 9 אידרוני שׁתרי מזליא בסטר דרומא die Kammern der Planeten in der Südseite. 38, 32, Tw. מַזָּרוֹת. Exod. 20, 23 J. כּוֹכְבַיָא וּמַזָּלַיָא die Sterne und die Planeten. 2 Kn. 23, 5 welche opferten לְשִׁמְשָׁא וּלְסִיהֲרָא וּלְמַזָּלָתָא der Sonne, dem Monde und den Sternen. Jes. 47, 13 (10) דהוו מִסְכָּן לְמַזָּלַיָא (ed. Ven. I לְמַזָּלוֹת) welche beobachten die Planeten des Himmels, Tw. הֹבְרֵי שָׁמַיִם. — 2) die Planeten als Glücks- oder Unglückssterne. Khl. 7, 15 מַזָּלָא דְאִתְבְּרִיאוּ בְּהוֹן בְּנֵי אִינָשָׁא die Sterne, unter welchen die Menschen erschaffen wurden. V. 27. 9, 1. 2 כּוֹלָּא בְּמַזָּלַיָא תְּלֵיָא מִן שְׁמַיָא Alles hängt von den Sternen durch den Himmel (Gott) ab.

*Berach. 32b י״ב מַזָּלוֹת בָּרָאתִי die zwölf Sternbilder habe ich erschaffen. Schabb. 75a היודע לְחַשֵּׁב תְּקוּפוֹת וּמַזָּלוֹת wer die Umkreisungen der Sonne (Solstitien) und den Planetenlauf zu berechnen weiss. 53b אדם דאית ליה מַזָּלָא der Mensch, dessen Geschick vom Planeten abhängt. 156a אֵין מַזָּל לְיִשְׂרָאֵל Israels Geschick hängt nicht vom Planeten ab. M. Katan 28a langes Leben, Kinder und Nahrung, לאו בזכותא תליא מִלְּתָא אלא במזלא das Alles hängt nicht vom Verdienste ab, sondern vom Geschick. — Stw. אזל od. נזל: vom Kreislauf der Planeten; vgl. Pes. 40a אגב מַזָּלֵיהּ Ar. s. v. זל 1 (Ag. בְּדִלֵיהּ) in Folge ihres Gehens.

מוּזְלָא, מַזָּלָא *m.* (= מוֹזְלָא, s. d.; vgl. bes. die im vrg. Art. zuletzt angef. Stelle) Glücksgut, Vermögen. Das W. hängt wahrsch. mit vorg. מַזָּלָא zusammen, eig. was vom Glücksstern kommt. Ps. 112, 3 מוֹזָלָא וְעוּתְרָא Ms. hier wie überall מ mit Cholem (Agg. überall מַזָּלָא) Vermögen und Reichthum, Tw. הוֹן. Spr. 8, 18. 12, 27. 18, 11. 24, 4. 28, 22. — Hiob 20, 18 היך מוֹזָלָא פִּירוּגֵיהּ וְלָא יִקְבַּל Ms. (Ag. כְּדִעְתָּרֵיהּ מִתְהִיב שׁלחיפיה ולא ידוץ) wie das (geraubte) Gut so der Ersatz, und er verzehrt es nicht.

מַזְלוּתָא Exod. 14, 25 J. II crmp., s. מוֹלְתָא.

מְזַמֵּז Palp. (vom ungbr. מְזַז, syn. mit מְסַס) erschüttern trns. — Ithpalp. אִתְמַזְמֵז erschüttert werden, wackeln. Hiob 26, 5 איפשר דגבריא דְאִתְמַזְמְזוּן יִתְבָּרְיוּן ist es wohl möglich, dass die Helden, welche so tief erschüttert wurden, wieder genesen sollten? Tw. יחוללו. Gen. 33, 4 J. I Esau weinte על צערא דשינוי דאתמזמיזו wegen des Schmerzes seiner Zähne, welche wackelten — nach Genes. r. זה בוכה על צואריו וזה בוכה על שיניו.

*Chull. 45b נִתְמַזְמֵז מוחא דדין das Gehirn dieses Mannes (welcher mit dem Kopfe wackelte) ist erschüttert worden. Das. wird unterschieden נתמזמז von נתמסמס: ersteres bezeichnet einen geringen Grad von Gehirnerweichung und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse erlaubt, letzteres hingegen: eine starke Erweichung, eine völlige Zersetzung des Gehirns, und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse verboten (Raschi erkl. נתמזמז etwas ungenau: נתרוקן).

מַזְמוּטִין *m. pl.* Belustigungen. Hiob 36, 11 sie vollenden ihre Tage im Wohlleben וּשְׁנֵיהוֹן בְּמַזְמוּטִין Ag. u. Levita (Ms. בבסימיא, Pesch. ܒܒܣܝܡܐ) und ihre Jahre in Belustigungen, Tw. בַּנְּעִימִים. — Unser W. ist wahrsch. das gr. τὰ μειδιάσματα; τὸ μειδίασμα = μειδίαμα u. μείδημα das Lächeln, bes. das sanfte, freundliche Lächeln.

*Chag. 14b die Engel sammelten sich wie Menschen, welche herbeikommen, לִרְאוֹת בְּמַזְמוּטֵי חתן וכלה um die Belustigungen der Brautleute (d. h. die man ihnen bereitet) mit anzusehen; vgl. jer. Chag. z. St. כבני חופה שמזמטין לפני חתן wie die Hochzeitsgäste Belustigungen (Scherze) vor dem Bräutigam veranstalten.

מַזְמַן *m.* (= זְמַן) Zeit. Spr. 5, 19 בְּכָל מַזְמַן zu jeder Zeit.

מַזְמְסִיָא s. קַלְמַזְמְסִיָא.

מְזַמְּרַיָא *m. pl.* (hbr. מְזַמְּרוֹת, von זְמַר) Spielinstrumente. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 12, 14. Jer. 52, 18. 2 Chr. 4, 22; vgl. Raschi u. Kimchi zu ersterer St. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v.: „Messer, Lichtputzen"; in dieser Bedeut. jedoch kommt das Stw. in den Trgg. nicht vor.

מַזִּיקָא *m.* (von נְזַק) eig. der Beschädigende, bes. schädlicher Geist, Dämon. HL. 8, 3 דְּלֵית רְשׁוּ מַזִּיקָא לְחַבָּלָא בִי dass der Dämon nicht Macht habe, mich zu beschädigen. — Pl. Hiob 5, 7 וּבְנֵי מַזִּיקַיָּא בְּגוֹבְהָא יְטוּשׁוּן Ms. (Ag. מַזִּיקֵי) die jungen Dämonen schweben in die Höhe hinauf. Ps. 89, 33 וּבְמַזִּיקִיא דְמַכְתְּשִׁין לְהוֹן Ms. (Ag. וּבְמַזִּיקֵיא בְּנֵי׳) durch die Dämonen, welche sie plagen. 91, 5 דְחַלָא דְמַזִּיקֵי דְאָזְלִין בְּלֵילְיָא Ms. (Ag. דְלוּחָא) die Angst vor den Dämonen, die des Nachts umher wandeln. V. 10 וּמַזִּיקַיָא Ms. (Ag. וּמַזִּיקָא). 106, 37, Tw. לַשֵּׁדִים. Num. 6, 24 J. Khl. 2, 5.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. הַמַּזִּיק Jemand, der Schaden zufügt, wie auch der Eigenthümer eines Gegsts., der Schaden verursacht. — Kiddusch. 29b הוה ההוא מזיק בי רבנן דאביי es war jener Dämon in der Schule Abajas, der die Gelehrten beschädigte und er erschien כְּתַנִּינָא דז׳ רישוותא wie ein Drache mit sieben Köpfen. Pes. 54a אַף הַמַּזִּיקִין auch die Dämonen sind am Freitag vor Abend erschaffen worden. Berach. 6a wenn das Auge hätte scharf sehen können, אין אדם יכול לעמוד מפני המזיקין so würde Niemand vor den Dämonen bestehen können.

מְזִיקְתָא *f.* (von זִיק) Graben, Wasserbehälter. 1 Kn. 18, 32. 35 וְאַף יָת מְזִיקְתָא מְלֵי מַיָא auch den Graben füllte er mit Wasser,

Tw. התעלה. 2 Kn. 18, 17. Jes. 7, 3 מְזִיקַת בריכתא עיליתא der Graben des obersten Teiches.

מְזָרִים *m. pl.* (= hbr.) Behältniss des Nordwindes, Mesarim. Wahrsch. ist das W. syn. mit מָדוֹר: Wohnung. Hiob 37, 9 ומכוות מזרים קורה aus der Oeffnung der Mesarim kommt Kälte.

מִזְרְקָא, מִזְרָק *m.* (hebr. מִזְרָק, von זרק) Opferschale eig. Schale, woraus gesprengt wird. Num. 7, 13. 19 fg. O. מִזְרְקָא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. II מִזְרְקָא, ed. Sbj. מִזְרְקָא, J. II מזרק, J. I מִזִירְקָא). — Pl. מִזְרְקַיָּא (מִזִירְקַיָּא) die Opferschalen Exod. 27, 3. 38, 3. Num. 4, 14. 7, 84, Sach. 14, 20 כמזרקיא wie die Schalen.

מְחָא I *fut.* יִמְחֵי (syr. […], hbr. מָחָא u. מָחָה) 1, schlagen, Jem. mit Schlägen, Plagen behaften, zumeist dass. was hbr. הִכָּה. Ps. 135, 10 די מחא עממין סגיעין der viele Völker geschlagen. Exod. 7, 20. 9, 25 מחא ברדא der Hagel schlug. 17, 5. 2 Kn. 12, 21. 22. 13, 19. Num. 35, 16 מְחָהִי er hat ihn geschlagen. 22, 28. Jos. 10, 31. 33 וּמְחָהּ er hat sie geschlagen. Spr. 23, 35 מְחוֹנִי sie schlugen mich. Exod. 2, 11. 7, 17. 8, 12. Gen. 8, 21. Spr. 17, 26. Num. 22, 25. Jes. 10, 15 כארמא חוטרא לְמִימְחֵי לא חוטרא מָחֵי אלאהן מאן דמחי ביה wenn wie man einen Stock zum Schlagen erhebt, nicht der Stock schlägt, sondern derjenige, der damit schlägt. 27, 7. Exod. 21, 19 ויהי זכא מָחְיָא der Schläger soll frei (unbestraft) sein. Num. 35, 24 מָחְיָא der Schläger, Todtschläger. Gen. 3, 15 J. I מַחְיִין יתך dich schlagend. Part. Peil Jes. 53, 4 מְחֵן מן קדם יי״ von Gott geschlagen, Tw. מכה. — 2, abhalten, hindern, verwehren, abschlagen. Khl. 8, 4 ומן הוא גברא דמָחֵי בידיה wer ist der Mann, der ihn abhält, eig. auf die Hand schlägt.

Ithpe. אִתְמְחִי geschlagen, erschlagen werden (in den meisten Bedeut. steht dafür לְקֵי s. d.). 2 Sm. 11, 15 ויתמחי וימות er wird erschlagen werden und sterben. Uebertr. Esth. 7, 9 וזקיף יתמחי עלוהי ein Balken soll an ihn befestigt werden.

*B. bathra 21a כי מחית לינוקא לא תמחי ליה אלא בערקתא דמסאנא wenn du ein Kind (in der Schule) schlagen willst, so schlage es blos mit einem Schuhriemen, d. h. nicht mit einem Stocke. M. Kat. 17a גברא דמחי לבנו גדול ein Vater, der seinen grossen Sohn schlug, wurde in den Bann gethan, weil er ihn dadurch leicht zur Widerspenstigkeit verleiten konnte. — Schabb. 55a היה בידם למחות ולא מיחו sie hätten wehren können und wehrten nicht. Pes. 4, 8 על ג׳ מיחו בידם ועל ג׳ לא מיחו בידם drei Dinge untersagte man ihnen und drei Dinge nicht. Succa 29b היה סיפק בידם למחות ולא מיחו sie hatten die Macht zu verbieten und verbote nicht. B. bathra 38a איבעי ליה למחויי er hätt müssen Einspruch erheben, näml. gegen Jem der sich auf unrechtmässige Weise für den Eigenthümer seines Feldes ausgab. Sbst. das. u fg. מחאה ein solches Einsprucherheben. — Ferner in der Bedeut.: bewähren, für erprobt halten, eig. dazu prägen, schlagen Schabb. 61b למחויי גברא למחויי קמיעא eine Mann (der schon dreimal geheilt hat) als erprob zu halten, ein Amulet als erprobt zu halten Das. מומחה ein Erprobter. Snhdr. 33a ומומחה לבית דין ein Richter, der als solcher bewähr ist. Das. מומחה לרבים ein Richter, der allgemein anerkannt ist.

מְחָא II (**מְחִי**) *fut.* יִמְחֵי (syr. […], hbr מָחָה) 1, abwischen, wegwischen, abwaschen. Jes. 25, 8 וימחי יי אלהים דמעתא מעל כל אפיא Gott, der Herr, wird wegwischen die Thräne von jedem Gesichte. — 2, vertilgen, eig. Jemandes Namen oder Andenken aus dem Buche der Lebenden verwischen. Exod. 32, 32 מחיני כען מספרך vertilge mich aus deinem Buche, d. h. in welches du meinen Namen eingetragen. V. 33 J. לא חמי לְמִימְחֵי שמך es geziemt sich nicht, deinen Namen zu verwischen. Gen. 7, 4 O ואמחי ית כל יקומא ich werde alles Bestehende vertilgen. Exod. 17, 14 מִימְחָא אֶימְחֵי ית דוכרנא דעמלק ich werde das Andenken Amaleks vertilgen. 2 Kn. 14, 27; dah. auch übrtr. Jes. 44, 22 מחיתי כעיבא חובך ich vertilge wie die (vorüberziehende) Wolke deine Sünden. Ps. 51, 11 וכל עוויי מְחֵי Ms. (Ag. עויתי) alle meine Fehler verwische!

Ithpe. אִתְמְחִי abgewischt, weggewischt werden. 2 Kn. 21, 13 ואמחי ית ירושלם כמא דְמִתְמַחְיָא צלוחיתא ich werde Jerusalem auswischen (d. h. menschenleer machen) wie das Glas ausgewischt wird, Tw. יִמְחֶה (nach Gersonides jedoch: schlagen). Ps. 109, 13 יִתְמַח שמיה Ms. (Ag. שמהון) sein Name werde vertilgt! V. 14 וחובת אימיה לא תִתְמְחֵי Ag. (Ms. תִתְמְחֵי) die Sünde seiner Mutter werde nicht vertilgt! Jer. 18, 23; vgl. מְחַק.

*B. bathra 5, 10 der Grosshändler ממחה משקלותיו פעם א׳ בשבת muss seine Gewichtsteine einmal in der Woche abwischen, damit sie näml. beim Einkauf nicht zu schwer wiegen. Levit. r. sect. 7 כזה שהוא ממחה בקערה wie Einer, der die Schüssel auswischt, weil ihm näml. die darinliegende Speise gut schmeckt.

מְחָא III od. **מְחִי** weben, spinnen; wie es scheint nur im Part. gebräuchl. Exod. 28, 32. 39, 22 O. עובד מָחֵי die Arbeit eines Webenden (Webers). Hiob 7, 6 גרדיית מחי das Gewebe des Webers. 2 Sm. 21, 19 מוחי (l. מחי). Jes. 19, 9 ומָחַן מיניה מצדן diejenigen, welche von ihm (dem Flachs) Netze weben. 59, 5 וכקוין דעכוביתא מָחְיָא wie die Fäden,

welche eine Spinne spinnt. Ueber 2 Kn. 23, 7, vgl. מְכִילָא.

*Schabb. 58a דמיחא במחא Ar. (Ag. דני׳ ביה מומחה) er hat eingewebt. Sbst. das. 148a u. Berach. 24a כולהו בחדא מחיתא מחתינהו du webest Alles in ein Gewebe zus., d. h. du bringst unpassende Dinge zusammen.

מַחְא IV *m.* Gewebe. Jes. 19, 10 שתי מחא die, welche Gewebe weben (Kimchi in ed. Ven. I liest: אתר בית שתי כבישין ohne מחא).

מְחָא, מַחְתָא (מַחֲתָא) *f.* (syr. ܡܚܘܬܐ, ܡܚܘܬܐ) Schlag, Plage, Wunde, dass., was hbr. מַכָּה. Exod. 8, 15 (19) מחא מן קדם יי׳ היא eine Plage von Gott ist es. Nah. 3, 2 ניקוש מחא das Klopfen des Schlages. Jes. 3, 24 רושמין דמחא Zeichen einer Wunde, Tw. נִקְפָּה; vgl. נְקַף I. Jos. 10, 10 מחתא רבא ein heftiges Schlagen. Jes. 10, 26 מחא כמחת מדין eine Plage wie die Plage Midjans. Jer. 8, 22 אסי למחת כנישתא ed. Walton (Ag. למחית) eine Heilung für die Wunde der Gemeinde. Gen. 14, 20 J. er machte deine Feinde כתריסא דמקבל מחתא wie ein Schild, der den Schlag aufnimmt, Tw. מִגֵּן. Exod. 3, 20. 7, 21 J. מחת דמא die Plage des Blutes. 9, 27 J. ich und mein Volk, חייבין בכל מחתא ומחתא wir sind schuld an jeder Plage. Sach. 14, 12 מַחֲתָא די מחי יי׳ die Plagen, womit Gott plagen wird. Hiob 12, 9. Jer. 10, 19 מַרְעָא מַחֲתִי voll Krankheit ist mein Schlag. — Pl. Deut. 28, 59 O. ויפרש יי׳ ית מַחֲתָךְ וית מַחַת בנך מַחֲן רברבן (J. מַחְתִין als pluralisirter Pl.) Gott wird absondern deine Plagen und die Plagen deiner Kinder, als grosse Plagen. Jes. 25, 7. 2 Kn. 8, 29 לאיתסאה מן מַחֲוָתָא um geheilt zu werden von den Wunden, Tw. המכים (המכות). Lev. 26, 18 J. שבע מַאֲחָתָא sieben Plagen. — Deut. 29, 1 J. מַחְוָתָא דעבד . . . בארעא die Plagen, die er dem Lande zugefügt hat. V. 21 J. מחוותא דארעא die Plagen des Landes. Hiob 10, 17 מתחלפן מַחֲוָתָא es wechseln die Plagen. Spr. 20, 30 ומַחְוָתֵי בגוא דכריסא Ms. (Bxt. מַחִיתָא, Pesch. ܡܚܘܬܐ, Ag. crmp. ומחיותי) die Plagen im Innern des Leibes.

מַחְבּוֹטָא *m.* (von חֲבַט) Stock od. Gerte zum Dreschen, Ausklopfen der Aehren. Jes. 28, 27 וכמונא במחבוטא Kümmel (drischt man) mit dem Stock.

מְחַבְּלָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܒܠܢܐ v. חֲבַל) Verderber. Spr. 18, 9. 28, 24 גברא מחבלנא (= Pesch.) ein verderblicher (Verderben bringender) Mensch.

מְחַוֵּי *m. pl.*, eig. Part. (von חֲוֵי) die Sprechenden, bes. die verkündenden Penaten. Hos. 3, 4 ולית איפוד ומחוי es ist kein Ephod (od. Götzenbild) und keine Penaten, Tw. ותרפים. — Ueber das Sprechen dieser Hausgötter vgl. Gen. 31, 19 J.. Man schlachtete den Erstgeborenen, schnitt ihm den Kopf ab u. bestreute ihn mit Salz und Gewürzen. Sodann schrieb man Zaubersprüche auf ein goldenes Blech, ויהבין תחות לישניה ומקימין ליה בכותלא וממלל עמהון legte dieses dem Hausgott unter die Zunge, u. stellte ihn an die Wand, worauf er mit ihnen sprach. Ausführl. ist diese Sage in Tanchuma Abschn. Wajeze g. E.; vgl. auch Pirke des R. Elieser cap. 36.

*B. bathra 68a b בר מחוזיתא derjenige Aufseher der Stadt, der die Grenzen der Häuser und Felder anzeigt; vgl. בָּצִירָא.

מְחוֹזָא *m.* (hbr. מָחוֹז) eig. offener Platz, Strasse, dah. auch Gebiet, Provinz. Ps. 107, 30 ודברינון למחוז רעיתהון er leitete sie nach dem Gebiete ihres Verlangens. Esth. 8, 15 גדא דמחוזא der Schutzgeist der Provinz (od. der Strasse). — Pl. Klgl. 2, 19 בריש כל מְחוֹזִין an der Spitze aller Marktplätze, Tw. חוצות. 4, 14. Num. 22, 39 O. קרית מְחוֹזוֹהִי die Stadt seiner Marktplätze, Tw. חצות. 34, 6 J. I ניסוי ומחוזוי (J. II מְחוֹזֵי) seine Eilande und offenen Plätze (Küsten). Ps. 89, 26 מְחוֹזֵי מחוזי עממיא ימא die Meeresküsten. Hiob 5, 10 die Marktflecken der Völker. Esth. II 8, 13 ארכוני מאחוזאי die Fürsten meiner Provinzen. — Stw. חוז syn. mit חוץ (syr. ܚܘܙ) umschlossen, umgeben sein, hier von der Strasse, die von Häusern, od. der Stadt, die von Mauern umgeben ist; vgl. auch מְחִיצָא.

*Taan. 32b בבא דמחוזא das Thor der Stadt, auch als *N. pr.* einer Stadt. Joma 11a אבילאי דמחוזא die Thore Mechosas (od. Mechusas).

מְחוּס, מֵיחוּס *m.* (von חוּס) das Erbarmen, Gunst. Gen. 33, 11 J. אתייהב לי במיחוס מן קדם יי es ist mir geschenkt worden durch Erbarmen Gottes. 44, 21 J. II מחוס עיני die Gunst meines Blickes, d. h. mein günstiger Blick; vgl. auch מִחְסָא.

מְחַוַּר, מְחוּר *m.* (von חור) etwas Weisses, weisse Farbe. Lev. 13, 3. 4 O אתהפך למחור es verwandelte sich in Weiss. V. 25 O. למחור Mss. und edd. Sbj. Lssb. (sp. Ag. לחוורא) zu Weiss.

מֵיחֲזֵי, מֶחֱזֵי *m.* (von חֲזָא) Anblick, Gestalt. Lev. 13, 32 O ומחזי ניתקא לית עמיק der Anblick des Mahls ist nicht tief. V. 4. 25. 31 fg. O. לית מחזוהי עמיק (Pl. mit singl. Prädic., in Bechor. 44b מראיו חשוכים auch das Prädic. im Pl.) sein Anblick ist nicht tief. Ez. 1, 26 כמחזי אדם Regia (Ag. כחיזו אינשא, vgl. auch Kimchi) wie der Anblick eines Menschen.

מַחֲזִיתָא, מַחְזִיתָא *f.* (syr. ܡܚܙܝܬܐ) Spiegel. Pl. Jes. 3, 23 מַחְזְיָתָא die Spiegel,

Tw. הגליונים. Exod. 38, 8 O. במֶחְזְיַת נשיא von den Spiegeln der Frauen, Tw. במראת.

מַחְזוֹרָא *m.* (von חֲזַר) Umkreisung, Cyclus, bes. als astronom. Bezeichnung des •grossen Sonnencyclus von 28 und des kleinen Mondcyclus von 19 Jahren. — Pl. Gen. 1, 14 J. I ומולד סיהרא ומַחְזוֹרִין die Verjüngung des Mondes und die Cyclen.

מַחְטָא I *f.* (von חֲטֵי = חֲטַט) Nadel, Pfriem, nur in J. — Deut. 15, 17 ותיסב ית מחטא ותנעוץ באודניה du sollst den Pfriem nehmen und durch sein Ohr bohren, Tw. המרצע. Exod. 21, 6. 26, 36 עובד צייר מחטא das Malerwerk mit dem Pfriem.

*Schabb. 1, 3 החייט במחטו der Schneider mit seiner Nadel. Kelim 13, 5 מחט שניטל חרירה או עוקצה eine Nadel, der das Oehr oder die Spitze fehlt; das. מחט שהעלתה חלודה eine Nadel, die rostig geworden. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. R. Gamaliel traf den R. Josua יתיב עביד מחטין sitzend Nadeln verfertigend. Berach. 63 a מחטא דתלמיותא eine Nadel, die geradlinige Nähte macht; vgl. תַּלְמָא.

מַחְטָא II *m.* eine Art Weiberputz, viell. Nadel- od. Häkelarbeit. Pl. Jes. 3, 22 ברנקיא ומַחְטַיָּא Ar. s. v. ברנק (Ag. לבורנקיא ומחכיא s. d. W.).

מַחְטְיָין s. חֲטֵי II.

מַחְטְפָא *m.* (von חֲטַף I) Schelle oder sonstige Zierrath eines Pferdes. Pl. Esth. II 6, 11 Anf. er nahm das Pferd, an welchem hingen מַחַטְפִין דדהבא goldene Schellen.

מְחִיצָא, מְחִיצְתָא, מְחִיצוּתָא *f.* (von חַיִץ) 1, Wand, Scheidewand, (hbr. חַיִץ). Ez. 13, 10 דבני מחיצא der eine Wand baut. V. 11 מְחָצָא Ag. u. Regia (wahrsch. zu lesen מחיצא). Num. 17, 13 J. ועבד מחיצותא er machte eine Scheidewand. — 2, eine Art Gallerie, die durch einen Verschlag getrennt ist, Stockwerk, Seitengemach, tabulatum. 1 Kn. 6, 6 fg. מחיצתא ארעיתא die unterste Gallerie, Tw. היציע. Ez. 41, 5. 6 fg. מחיצא על מחיצא ein Seitengemach an dem andern, Tw. צלע (Im Tlm. ist יציע u. צלע = תא). Uebrtr. Gen. 28, 12 J. I die Engel איטרדו מן מְחִיצַתְהוֹן wurden aus ihrem Gemach vertrieben, weil sie die göttlichen Mysterien bekannt gemacht — nach Genes. r. z. St. על ידי שגילו מסטירין של הקדוש ברוך הוא נדחו ממחיצתן קל״ח שנה. 2 Chr. 18, 20 der Geist des Naboth ging hinaus ממחיצת צדיקיא aus dem Gemache der Frommen (im Jenseits) Tw. הרוח — nach Schabb. 149 b רוחו של נבות....צא ממחיצתי. — Pl. מְחִיצָתָא u. מְחִיצָיָא Ez. 41, 6. 9 fg. V. 27 מחיצת ביתא die Seitenwände des Tempels. 1 Kn. 6, 6 fg.

*B. bathra 1, 1 מחיצה בחצר eine Scheidewand im Hofe. Erub. 10, 9. Maccoth 20 a מחיצה לקלוט eine Mauer, Scheidewand, um ei[n] zuschliessen; das. קלטוה מחיצות die Maue[r] Jerusalems haben es eingeschlossen.

מַחוֹךְ *m.* eine Art Mieder od. Schnü[r]leib, um die Brust zus. zuhalten. Exod. 3[5,] 22 O., Tw. וכומז. Num. 31, 50 O. (Schab[b.] 64 a von R. Josef citirt). — Pl. מְחוֹכִין Ex[od.] l. c. J. Num. l. c. J. I [מ]חוֹכַיָּא מבית תדיהון die Mieder von ihrem Busen, Tw. וכומז — na[ch] jer. Schabb. zu 6, 4 טפוס של דדים (vgl. [ט]וּפְסָא. In etwas geänderter Form מַחֲכַיָּא Jes. 3, 22, T[w.] והחריטים — nach jer. Schabb. l. c. [ח]וּרִין מציירין bemalte Gürtel; vgl. auch מַחְטָא II. - Stw. מְחַךְ = מְעַךְ zus. pressen.

מְחִילָא *f.* (hbr. מְחִלָּה, von חלל) Höhlun[g,] Oeffnung, hohle Stelle. Pl. (viell. masc.) Deut. 32, 18 J. I Gott, der euch (eure Leibe[r]) erschaffen hat מְחִילִין מְחִילִין (J. II [ח]ֲלִין מַחֲלִין) mit verschiedenen Höhlungen, Tw. מחללך — na[ch] Num. r. sect. 9 Anf.; vgl. חַלְלָא. (Auf ähnlic[h]e Weise wird das V. 6 ויכננך in Chull. 56 b e[r]klärt: ברא הקב״ה כוננות). Jes. 2, 19 [ב]מְחִלֵּי עפרא edd. Ven., Bxt. ובמְחִלַּת עפר fem.) in Staubhöhle[n].

*Genes. r. sect. 1 Anf. אדם עשוי מחילים מחילים נקבים נקבים der Mensch ist mit ve[r]schiedenen Höhlungen und Löchern erschaffe[n] und doch entschwindet ihm nicht der Leben[s]odem. Kethub. 111 a [מ]חלות נעשות להם בקרקע es sind ihnen Höhlen in der Erde gemacht worde[n].

מַחְלוֹקְתָא *f.* (von חֲלַק) Abtheilung. Ge[n.] 50, 1 J. I ליואי במחלוקתהון die Leviten na[ch] ihrer Abtheilung.

*Aboth 5, 17 [מ]חלוקת שהיא לשם שמים זו מחלוקת הלל ושמאי ein Zwiespalt in religiös[er] Absicht war der Zwiespalt zwischen Hillel u[nd] Schammai; dahingegen war der Zwiespalt Kora[h]s und seiner Rotte nicht ein solcher in religiöser A[b]sicht. Berach. 38 b במחלוקת היא שנויה diese Ha[]lacha ist in der Controverse (bei getheilter Meinung) gelehrt worden. Meg. 3 a Jonathan ben Usi[el] hat das Targum der Propheten abgefasst (un[d] darin die göttlichen Geheimnisse bekannt gemacht) שלא ירבו מחלוקות בישראל damit die Uneinig[]keiten (in der Schrifterklärung) nicht überhan[d] nehmen in Israel. Sota 47 b [מ]שרבו זחוחי הלב רבו מחלוקות seitdem die Uebermüthigen zug[e]nommen, haben auch die Streitigkeiten überhan[d] genommen; seitdem die Schüler Schammais un[d] Hillels zugenommen, welche von ihren Lehre[rn] nicht hinlänglich Unterricht genossen, haben auc[h] die Streitigkeiten zugenommen und das Gese[tz] theilte sich in zwei Gesetze.

מֵיחְמֵי, מֶחְמֵי *m.* (eig. Inf. von חֲמֵי) An[]sehen, Anblick, nur in jer. Trgg. — Ge[n.] 23, 3. 8 מן מחמי אפי von dem Anblick meine[s] Gesichtes. 41, 21 ומחמיהן ביש ihr Anseh[en] war schlecht, Tw. ומראיהן. Deut. 4, 6 [ב]מיחמי עממיא vor dem Angesicht der Völker.

מַחְמַע *m.*, **מַחְמְעָא** *f.* (eig. Part. pass. Af. von חֲמַע, s. d.) Gesäuertes. Exod. 12, 19. 20 J.

מַחְמַר s. חֲמַר I.

מַחוֹסָא *m.* (von חֲסָא s. d.) Beraubung, Beeinträchtigung. Gen. 16, 5 J. מְחוֹסִי Ar. (Ag. דִּינִי וְשִׁלְבּוּנִי) meine Beraubung u. der Beginn meines Leides, aus Tw. חֲמָסִי trsp. — Nach Musafia wäre unser W. das gr. μάχη Streit, was jedoch unwahrsch. ist. Möglich, dass das Stw. מחס ist, in der Bedeut.: beeinträchtigen, dann würde auch 1 Sm. 1, 6 וּמְחָסָא לַהּ Ar. (s. חֲסָא) hieher gehören.

מַחְסָא *m.* (von חוּס) das Erbarmen. Jes. 63, 9 בְּרַחֲמוֹהִי וּבְמַחְסֵיהּ עֲלֵיהוֹן aus seiner Liebe u. seinem Erbarmen gegen sie.

מַחְסוֹר *m.* (= hbr. von חסר) Mangel. Num. 11, 23 J. ist etwa מַחְסוֹר קֳדָם יְיָ bei Gott ein Mangel?

מַחְפּוֹרָא *m.* (von חֲפַר I) Grube, Schacht, wo Salz u. dgl. gegraben wird. Pl. Zeph. 2, 9 מַחְפּוֹרִין דִּמְלַח Salzgruben, Tw. מִכְרֵה מֶלַח. Ez. 47, 11 לְמַחְפּוֹרִין דִּמְלַח יְהוֹן zu Salzgruben werden sie sein, Tw. לְמֶלַח.

*Kethub. 79 b מַחְפּוֹרֶת שֶׁל צָרִיף ein Schacht von Mineralien, Farbestoffen; vgl. מִלְּחָ II g. E.

מַחְפְּרָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܦܪܢܐ, von חֲפַר II) Einer, der erröthen macht, Schande verursacht. Spr. 19, 26 מְבַהְתָנָא וּמַחְפְּרָנָא (= Pesch.) der Schande verursacht u. erröthen macht. (In Cast. Lex. fehlt unser W.).

מַחִיצָא s. in מחי׳.

מַחְצְבָא *m.* (von חֲצַב) Schacht, wo man Steine aushauet, lapicidina. — Pl. Ri 3, 19. 26 וְהוּא עֲבַר יָת מַחְצְבַיָּא er war vorübergezogen vor den Steinschachten, Tw. הַפְּסִילִים.

*Schebiith 3, 5 מַחְצֵב ein Steinschacht.

מַחְצְרַיָּא *m. pl.* Trompetenbläser 2 Chr. 5, 13, s. חֲצַצַר.

מְחַק *fut.* יִמְחוֹק (syn. mit מְחָא) ab-, verwischen, auslöschen (eig. wohl wie hbr. מָחַק s. w. abnehmen, losmachen). Num. 5, 23 וְיִמְחוֹק לְמַיָּא מְרִירַיָּא er soll abwischen (die geschriebenen Flüche) in dem bittern Wasser, Tw. וּמָחָה.

Pa. dass. Deut. 12, 4 J. לִיתְכּוֹן רְשׁאִין לְמַחְקָא כְּתַב שְׁמָא דַּיְיָ ihr dürfet nicht verwischen den geschriebenen Namen Gottes, Tw. לֹא תַעֲשׂוּן כֵּן — nach Maccoth 22 a אַזְהָרָה לְמוֹחֵק אֶת הַשֵּׁם.

*Aboth 4, 20 נְיָיר מָחוּק Papier, von dem die Schrift abgewischt, ausradirt ist. jer. Meg. zu 9, 1 הַלְלוּיָהּ נִמְחָק das W. הַלְלוּיָהּ darf ausgelöscht werden, weil es näml. als Interjection zu betrachten ist, wiewohl es urspr. zus. gesetzt ist, aus הַלְלוּ־יָהּ: preiset Gott! (vgl. hierzu bab. Pes. 117 a, woselbst Zweifel erhoben wird über die Wörter מֶרְחַבְיָהּ, יְדִידְיָהּ, כֵּסְיָהּ, הַלְלוּיָהּ ob sie als je zwei W. od. als ein W. zu schreiben seien; im erstern Falle bliebe die Bedeut. יָהּ: Gott, im andern Falle nicht). Genes. r. sect. 28 g. E. יִתְמְחֵק שְׁמֵיהּ דְּהָלֵין es werde ausgelöscht der Name dieses Menschen, d. h. sein Andenken möge vertilgt werden! Das. sect. 65 Anf. ייתי הדין מְחִיק שְׁמֵיהּ וְיִיסַב לְהָדָא מְחִיקַת שְׁמָא es komme derjenige, dessen Name verlöscht werde, und heirathe diejenige, deren Name verlöscht werde! — mit Bezug auf Gen. 26, 34. — Schabb. 7, 2 הַמְעַבֵּד אֶת הָעוֹר וְהַמּוֹחֲקוֹ wer das Fell gerbt u. die Haare davon losmacht, es glättet. Dav. auch das Sbst. Meg. 19 a מַחַק: enthaartes Fell, Pergament, zur Erkl. des נְיָיר (anders nach Raschi a. l.). Dah. auch übertr. auf das Abstreichen der Masse bei compakten Gegenständen. B. bathra 5, 11 מָקוֹם שֶׁנָּהֲגוּ לִמְחוֹק לֹא יִגְדּוֹשׁ לִגְדּוֹשׁ לֹא יִמְחוֹק wo bei Kaufleuten der Gebrauch herrscht das Mass abzustreichen, darf man es nicht häufen, da, wo der Gebrauch herrscht zu häufen, darf man es nicht abstreichen. jer. Schabb. zu 1, 4 מָחֲקוּ אֶת הַסְּאָה man hat das Mass abgestrichen, d. h. durch Hinzufügen mancher rabbinischen Satzungen haben die mosaischen Gesetze an Gehalt verloren; vgl. auch das treffliche Beispiel das.: Jemehr zu einem Masse, das voll ist mit Oel, Wasser hinzugefügt wird, desto mehr geht Oel verloren. Ueber die entgegengesetzte Ansicht vgl. גְּדַשׁ. Auf ähnliche Weise bab. Schabb. 153 b, wo aber die Beispiele etwas matter sind.

מַחְקָא *m.* Abstreichung des Masses. Lev. 19, 35 J. בִּגְדִישׁוּתָא וּבְמַחְקָא bei Häufung und Abstreichung.

*Kelim 17, 16 הַמְּחוֹק der Abstreicher, d. h. das Instrument, womit man die Maasse abstreicht. B. bathra 89 b אֵין עוֹשִׂין הַמְּחוֹק שֶׁל דְּלַעַת man darf den Abstreicher nicht aus einer Gerte machen, weil er dann zu leicht ist und über die Häufung wegfährt; aber auch nicht von Metall, weil er alsdann zu schwer ist u. dadurch von der Füllung verloren geht.

מְחַר *m.* (syr. ܡܚܪ, hbr. מָחָר) morgen, der morgende Tag; auch als Adv. Exod. 17, 9 מְחַר אֲנָא קָאִים morgen werde ich auf der Spitze des Hügels stehen. 32, 5. Jos. 4, 6 לִמְחַר zu Morgen, auf den folgenden Tag. Num. 11, 18. Spr. 27, 1 בְּיוֹם דִּלְמְחַר auf den morgenden Tag. Ueber die wahrsch. Etymologie dieses Ws. vgl. יוֹמְחְרָא.

מַחְרוֹךְ *m.* (von חֲרַךְ) Brand, Brandwunde. Exod. 21, 25 J. דְּמֵי צַעַר מַחְרוֹךְ חוּלַף מַחְרוֹךְ das Geld für den Schmerz der Brandwunde (gebe er) für die Brandwunde, Tw. כְּוִיָּה.

מַחְשַׁבְתָּא *f.* (hbr. מַחֲשָׁבָה, von חשב) Gedanken, Absicht, Plan. Jer. 49, 20. 50,

45. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte in Jerusalem אימניתא במַחְשַׁבְתָּא ein sinnreiches Kunstwerk. — Pl. Ez. 38, 10 מַחְשְׁבָן בִּישָׁן böse Gedanken. Jes. 55, 8. Ps. 56, 6. 92, 6 מַחְשְׁבָתָךְ Ms. (Ag. crmp. מחשבינך) deine Gedanken.

מַחְתָּא *f.* Pl. מַחְתִּין s. מְחָא.

מַחְתָּא *f.* (von נְחַת) eig. Herabfallendes, dah. 1, Abfall des edeln Metalls, Schlacken. Spr. 10, 20 gediegnes Silber ist die Zunge des Frommen, וליבא דרשיעי מַחְתָּא Ms. (Ag. מַחְתָּא) das Herz der Frevler aber ist Schlacken, Abfall, Tw. כמעט (כְּמֹעַט? LXX. ἐκλείψει; Pesch. hat ܡܥܛܐ, nach Cast. Lex. Syr. „fel, amaritudo, bilis", was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem hbr. Tw. nicht entspricht; sollte nicht auch in der Pesch. = dem Trg. ܡܚܬܐ zu lesen sein?). — 2, Fehler, Fehlerhaftes. HL. 4, 7 וּמַחְתָּא לֵית בִּיךְ du hast keinen Fehler, Tw. ומום.

מַחוּתִית *f.* Absteigung, Abhang eines Berges. Jes. 15, 5 (10) במחותית חורונים auf dem Abhange von Choronaim. Jer. 48, 5 במחותית Regia (Ag. בְּמַחֲתִית), Tw. במורד. — Pl. Deut. 28, 43 J. ihr werdet sinken unter ihn מְחוּתִין מְחוּתִין (trop.) einen Fall (eig. Absteigung) nach dem andern, d. h. immer tiefer, Tw. מטה.

*Threni r. zu 2, 1 er warf ihn schnell zu Boden, ולא הות מחותיתיה כמסוקיתיה מסוקיתיה ציבחר ציבחר ומחותיתיה כולא חדא und sein Herabfallen glich nicht seinem Aufsteigen, denn das Steigen erfolgte nach und nach, das Fallen aber schnell, auf einmal.

מַחְתִּיתָא *f.* (hbr. מַחְתָּה, von חתי) Kohlenpfanne, Feuerbecken. Num. 17, 11 O. מַחְתִּיתָא (J. מַחְתִּיָא). Lev. 16, 12 מלי מחתיתא eine Kohlenpfanne voll. 2 Chr. 26, 19 ובידיה מחתיתא in seiner Hand war eine Räucherpfanne, Tw. מִקְטֶרֶת. — Pl. מַחְתְּיָן, מַחְתְּיָתָא Num. 16, 6. 17, 2 fg.

מַחְתָּנָא *m.* (syn. mit מחותית) Abhang. Jos. 7, 5 ומחונון במחתנא er schlug sie auf dem Abhange. 10, 11, Tw. במורד; vgl. מַסְקָנָא.

מַחְתַּרְתָּא *f.* (hbr. מַחְתֶּרֶת, v. חתר) durchbrochene Oeffnung, Höhlung, Loch. Trop. 2 Chr. 33, 13 Gott machte חרכא ומחתרתא בשמיא eine Höhlung und Oeffnung im Himmel unter dem Throne seiner Herrlichkeit, wo das Bussegebet des Manasse durchdringen konnte, Tw. ויעתר — nach Snhdr. 103a wurde ויחתר gelesen: עשה לו הקב"ה כמין מחתרת ברקיע.

מְטָא *fut.* יִמְטֵי (syr. ܡܛܳܐ, zum Theil hbr. מְצָא) gelangen, reichen an etwas, dah. 1, von Personen ankommen, anlangen. Gen. 43, 20 J. כד מטינא als wir anlangten. Esth. 6, 14 ורבני מלכא מטו die Fürsten des Königs langten an. Gen. 10, 19 O. מְטֵי לגרר מטי לסדום . wo man anlangt in Gerar, wo man anlangt in Sodom. 25, 18 O., Tw. באכה. 2 Chr. 26, 8. Ps. 107, 18 מַטְיָין למעלני מותא sie gelangen zu den Eingängen des Todes. Esth. 4, 14 את מַטְיָא למיחסן מלכותא du gelangst dahin die Regierung zu besitzen. — 2, übrtr. von Zeit und Raum, eintreffen, hinreichen. Am. 8, 5 אימתי ימטי ירח עיבורא wann wird der Schaltmonat eintreffen! Khl. 12, 1 וימטון עלך שנין es kommen Jahre an dich heran. Sach. 14, 5 ארי ימטי חילא דטוריא לאצל denn das Thal der Berge wird bis Azel reichen. Hiob 20, 6 ורישיה לעננא ימטי sein Kopf reicht bis in die Wolken. Gen. 11, 4 רישיה מָטֵי עד צית שמיא seine Spitze reicht bis gen Himmel. — 3, bildl. von Ereignissen, Geschicken u. dgl. überkommen, begegnen. Khl. 8, 14 צדיקיא דמטי להון ביש Fromme, welchen Unglück begegnet. Num. 17, 5 J. הכדין ימטי ליה so wird es ihm begegnen. Ps. 32, 6 לותיה לא ימטון ihn treffen sie (die Leiden) nicht. Hiob 4, 5. Hos. 6, 11. Deut. 30, 2 J. מטיא היובתכון עד כורסי יקרא eure Busse reicht bis zum Throne Gottes. 2 Kn. 19, 26 das Grün verdorrt עד דלא מטא למהוי שובלין bevor es dahin kommt, zu Aehren zu werden. Jes. 37, 27. — Selten = Af. Esth. 5, 2 ומטת לידא (viell. zu lesen ואמטת) sie reichte die Hand hin.

Ithpe. אִתְמְטֵי sich wohin begeben, sich irgend wohin verfügen. Num. 23, 15 O. ואנא אִתְמְטֵי עד כא ich werde mich dorthin begeben. Gen. 22, 5. 1 Sm. 9, 9 איתו ונתמטי עד חזויא kommet, wir wollen uns zum Seher begeben! 14, 9. Ri. 19, 12.

Af. אַמְטֵי (syr. ܐܰܡܛܺܝ, hbr. הִמְצִיא) etwas zu Jem. gelangen lassen, bringen. Gen. 27, 25 J. אמטי ליה לאבוי er brachte es seinem Vater. Exod. 22, 12 (13) J. יַמְטִינֵיה עד גופא דתביר er soll ihn führen zum beschädigten (Vieh) selbst, Tw. יביאהו עד הטרפה (עַד; vgl. גּוּפָא). Lev. 2, 8 J. ימטינה למדבחא er soll es zum Altar bringen. 9, 12. 13 O das Brandopfer אמטיאו ליה לאיברהא reichten sie ihm hin in Stücken, Tw. המציאו. Klgl. 2, 2 אמטי לארעא er liess es bis zur Erde reichen. 2 Sm. 7, 18. Jes. 26, 5. Spr. 18, 6 ופומיה מַמְטֵי ליה להרתא sein Mund bringt ihn zum Streit. Deriv. מְטוּל, מְטוֹר s. d. W.

*jer. Berach. zu 3, 1 מטתיה אונס es begegnet ihm Unglück. jer. Pea cap. 8 g. E. מטתיה כן es begegnete ihm so. Kethub. 63a מטא מעלי יומא דכפורי es kam der Rüsttag des Versöhnungsfestes heran. jer. Kethub. cap. 4 Anf. מטיתה להאי דתני רש"י du kommst nun zu dem, was R. Simon gelehrt hat. B. Kam. 117a er sagte: דרי ואמטי בהדן דרא ואמטי בהדיהו trage es und führe es mit uns gemeinschaftlich (zum Könige)! er trug es und führte es mit

ihnen. B. bathra 21a לא ממטינן ינוקא ממתא למתא man führt nicht ein Kind von einer Stadt in die andere, dass es die Schule besuche. — Chag. 5a שביק הנך דמטו ושקיל הנך דלא מטו er liess die Feigen, welche reif waren, liegen und nahm die unreifen. Hier ist unser W. ellipt. zu nehmen, etwa wie מטא זימנייהו die Reifezeit ist angelangt; vgl. oben 2 Kn. 19, 26. — Ab. sara 4a מדידכון אנא מטי לכון von dem Eurigen führe ich euch einen Beweis an.

מַטְבְּעָא *m.* (von טְבַע) Münze, geprägtes Geld. Esth. II 3, 9 על ידי דעבדי מטבעא durch diejenigen, welche die Münze anfertigen, sie prägen. Esth. 9, 4 ומטבעיה נפק בכל פילכיא seine Münze war gangbar in allen Provinzen, Tw. יצאו. Nach Genes. r. sect. 39 näml. gehört Mardechai zu den vier Männern, שיצא להם מוניטין בעולם deren Münzen (monetae) sich in der Welt verbreiteten. Das.: die Beschaffenheit dieser Münze des Mardechai: שק ואפר מיכן ועטרת זהב מיכן bestand darin, dass auf der einen Seite Sack und Asche, auf der andern eine goldene Krone aufgeprägt war.

* B. mez. 45 b. 46a אין מטבע נעשה חליפין bei gangbarer Münze findet kein Tauschhandel statt; es muss näml. dabei ein förmlicher Kauf durch Nennwerth geschehen. Uebertr. jer. Berach. cap. 9 Anf. מטבע שטבעו חכמים בברכות der Typus (das Gepräge), den die Gelehrten bei den Eulogien bestimmt haben; bab. Berach. 40b.

מְטוּ *f.* (von מְטָא) das Flehen, die Bitte od. Geneigtheit, Inclination; eig. wie das syr. ܡܛܘܬܐ das Angehen, accessio, dah. auch das bittend Angehen (das hbr. פָּגַע vereinigt ebenf. diese beiden Bedeutungen in sich). Nur in jer. Trgg., in den babyl. steht dafür בְּבַי. Exod. 11, 8 ויבעון מטו מיני sie werden bei mir Bitte thun, od.: Geneigtheit nachsuchen. Ps. 72, 12 חשובא דבעי מטו der Arme, der eine Bitte thut. — Oefter mit vorgesetztem בְּ (wie בְּבַי) eig. mit (meiner) Bitte! od.: mit (deiner) Geneigtheit! dah.: ich bitte. Gen. 43, 19 (20) במטו מינך רבוני ich bitte dich, mein Herr. 44, 18 במטו ריבוני ימליל במטו עבדך ich bitte, mein Herr, es möge mit (deiner) Geneigtheit sprechen dein Knecht, Tw. בי. Num. 12, 11. 12. Exod. 32, 31 במטו מינך ריבון כל עלמיא ich bitte dich, Herr aller Welten!

* Joma 87a המבקש מטו מחבירו wer bei Jem. Geneigtheit nachsucht, ihm Abbitte thut. Berach. 35b במטותא מינייכו ich bitte euch; pleonastisch Snhdr. 97a במטותא בעינא מינייכו mit Flehen bitte ich euch. Joma 72b במטותא מינייכו לא תירתון תרתי גיהנם ich bitte euch, dass ihr nicht eine doppelte Hölle gewinnet! näml. wenn sie sich im Gesetzstudium abmühen, und hiermit eine unredliche Absicht verbinden, um z. B. Ehre od. Reichthum zu erlangen.

מְטֻוִיתָא s. טְוֵי II.

מְטוּל Präp. (syr. ܡܛܠ, zus. gesetzt aus מְטוּ u. לְ) in Betreff, anlangend, quod attinet ad; dah. 1, ob, wegen, propter, causa nur in jer. Trgg. Num. 25, 8 מטול איליין wegen dieser Menschen. Ps. 44, 27 מטול טובך wegen deiner Güte. 4, 3 מטול מה weswegen? — מטול הכי, מטול היכנא, מטול כן deswegen Ps. 1, 5. 49, 15. 68, 28. Mit Suff. (jedoch mit Ausnahme der 3. Pers. pl.) מְטוּלְתִ־. Spr. 8, 15 מְטוּלְתִי מלכי מלכין Ms. (= Pesch., Ag. מטול אנא) durch mich (meinerseits) regieren die Könige. V. 16 מטולתי דרבוני איתרירביין Ms. (רבוני ? Pesch. ܡܛܠܬܝ ܪ̈ܘܪܒܢܐ ܡܬܪܘܪܒܝܢ, Ag. crmp. מטול דוברני מתדורכין) durch mich werden die Fürsten erhoben. Ps. 115, 1 לא מטולתנא יי ולא מטול זכוותנא nicht unsertwegen, o Gott, u. nicht unserer Tugenden wegen. Dag. Ps. 106, 26 מטולהון ihretwegen. — 2, mit folg. דְ weil, propterea, quod, quia. Ps. 1, 5 מטול דגלי weil es bekannt ist. 35, 7 מטול דמגן פרסון לותי שיח Ms. (Ag. ארום מגן) weil sie mir umsonst (unverschuldet) eine Falle legten. 38, 3. Hiob 5, 6 מטול דלא נפיק מעפרא וכו׳ Ms. (Ag. ארום לא) weil Unheil der Erde nicht entkeimt. Spr. 9, 16 מטול דְשַׁבַּר נאתא לותי Ms. (Ag. crmp. דשבר) weil er thöricht ist, komme er zu mir! Tw. (מִפְּתִי) מי פתי. Mit prosthet. א: אַמְטוּל s. d.

מַטְחָא *m.* (v. טְחָא) eig. Hingeworfenes, Ausgestossenes, bes. Vorwurf. Hiob 1, 22 ולא סדר מילי מטחא Ar. s. v. טח 2 (viell. zu lesen מַטְחָא, Ag. מיחטי) er hat Gott keine Worte des Vorwurfs gemacht, Tw. תפלה.

מִיטַטְרוֹן s. in מי׳.

מְטַכְסָא *m.* (syr. ܡܛܟܣܐ, griech. μέταξα) Seide, rohe, grobe Seide. Pl. Esth. 1, 6 אשלי מְטַכְסִין Stricke von grober Seide, Tw. בוץ.

* Schabb. 20b הוה לביש מטכסא er war in Seide gekleidet. Kethub. 85b אפקיד מטכסה er gab ein seidenes Kleid zum Aufbewahren. B. Kam. 117b מטכסא דר׳ אבא Ar. (Ag. אמטכסא) die Seide des R. Abba. Genes. r. sect. 40 מטכסין את טעין du führst seidene Kleider (od. Stoffe) bei dir.

מַטוּל I מַטוּלָא od. מַטוּל *m.* (syr. ܡܛܘܠ von נְטַל) Last, Schwere, was zu tragen ist. Num. 4, 15 O. מַטוּל בני קהת edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. מַטוּל u. מְטוּל) die Last der Söhne Kehaths, Tw. משא. V. 19. 31. 32. 47 פולחן מטול der Dienst des Lasttragens. 25, 8 J. ולא איתבר מן מַטוּלָא es wurde nicht zerbrochen durch die Schwere. Ps. 144, 14 תורנא מטול מארי unsere Rinder tragen Lasten. 1 Chr. 15, 22 נטלי מטולא die Lastträger. Ps.

38, 5 כמטול יקיר wie eine schwere Last. Jer. 17, 20. 21. Uebrtr. Hiob 7, 20 והויתי עלי למטול ich bin mir selbst zur Last. 2 Sm. 15, 33. — Pl. Jes. 46, 1 מַטוּלֵי טְעוּתְכוֹן (od. מְטוּלֵי) die Lasten eurer Götzen.

*jer. Chag. cap. 1 Anf. בשעת עקתא הוון מטענין להון והוון מתכוונין מיטעין תרי חד מטול zur Zeit der Bedrängniss (der Religionsverfolgung) haben die Feinde die Juden (am Sabbat) mit Lasten beladen; sie aber waren darauf bedacht, dass je zwei eine Last trugen, weil näml. auf diese Weise das Lastentragen eine geringere Sünde ist.

מַטוּל II *m.* (= מַטְלָנָא) Reise, Zug. Deut. 10, 11 O. איזיל למטול קדם עמא edd. Sbj., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. לְמַטּוּל) gehe bei der Reise vor dem Volke einher, Tw. למסע. Jes. 21, 1 מטול משריין Raschi (vgl. מַטְלָנָא) ein Karawanenzug, Tw. משא (מסע).

מְטַל *m.* (hbr. מָטִיל) Stange. 1 Sm. 17, 6 ומטל דנחשא בין כתיפוהי eine eherne (speerartige) Stange zwischen seinen Schultern, Tw. וכידון, vgl. Kimchi. — Pl. Hiob 40, 18 (13) גרמוי היך מְטַלָּא דפרזלא Ms. (Ag. כמטלא, Regia כמטלותא) seine Gebeine sind wie eiserne Stangen. — Stw. viell. נְטַל schwer sein, od. arab. صطل schmieden.

מַטְלָא *m.* (von נְטַל sprechen) Ausspruch, Vortrag; bes. von einem göttlichen, prophetischen Ausspruch, dass. was hbr. מַשָּׂא. 2 Kn. 9, 25 אתנטיל עלוהי ית מטל נבואתא הדין es wurde über ihn ausgesprochen dieser prophetische Spruch. Hbk. 1, 1 מטל נבואתא der Ausspruch der Prophezeiung. Jes. 13, 1 מטל כס דלוט der Ausspruch vom Fluchkelch. — Möglich, dass die Trgg., wofür namentl. letztere St. spricht, unser W. in der urspr. Bedeut. aufgefasst haben: Last, die von Gott od. dem Propheten aufgelegt wird. Ueber Jes. 21, 1 vgl. מַטְלָנָא.

מְטַלָּא s. מַטְלָנָא. — מְטַלְתָא s. מְטַלַּלְתָא.

מַטְלוּתָא *f.* 1, Last, Schwere. Hiob 40, 18 (13) כמטלותא דפרזלא Regia (vgl. מְטַל) wie die Schwere des Eisens. — 2, mit אַבְנִין verbunden (= אַטְלוּתָא) Bewerfung mit Steinen, Steinigungstod; nur im J. Exod. 31, 15. 35, 2 יתקטיל במטלות אבנין er soll durch Steinigung getödtet werden, Tw. מות יומת — nach Snhdr. 7, 4 בסקילה. Lev. 20, 2.

מִיטַלְטְלִין s. טַלְטֵל.

מְטַלּוּל *m.* (von טְלַל) Bedachung, Beschattung. Num. 14, 14 J. ועננך מטלול עליהון deine Wolke ist eine Bedachung über ihnen.

מְטַלְּלָא *m.* (syr. ܡܛܠܠܐ) Obdach, umbraculum, tugurium. Ps. 10, 9 היך אריא במטללא Ms. (Ag. במטלליה) wie der Löwe unter der Bedachung (des Gesträuchs), Tw. בסכה. — Pl. מְטַלַּיָא 2 Sm. 11, 11 sie wohnen במטליא in Hütten, unter Bedachungen. Lev. 23, 42 במטליא תתבון in Hütten sollt ihr wohnen. חגא דמטליא das Hüttenfest das. V. 34. Gen. 35, 14 J. Num. 29, 12. 17. 20 fg. J. Sach. 14, 16 fg.

מְטַלְתָא, מְטַלַּלְתָא, St. c. מְטַלַּת *f.* (syr. ܡܛܠܠܬܐ) Bedachung, Hütte, Laube. Jona 4, 5 ועבד ליה תמן מטללתא Levita (Ag. מטלתא) er machte sich dort eine Hütte. Jes. 1, 7 כמטללתא בכרמא wie die Laube im Weinberge. Hiob 38, 40 יתבון במְטַלַּלְתָא sie weilen in der Bedachung des Gesträuchs. Lev. 23, 42 J. במטללתא דתרין דופנייהא כהלכתהון וכו׳ in einer Hütte, deren zwei Wände nach Vorschrift gebaut sind (nämlich wenigstens zehn Handbreiten lang), deren dritte Wand eine Handbreite (Faust) lang ist, die mehr Schatten als Sonne hat und die angefertigt wurde zur Beschattung und zu festlichem Zwecke u. s. w. sollt ihr sitzen — nach Succa 2 fg. — Jes. 4, 6 מְטַלַּת עֲנָנֵי eine Bedachung der Wolken. Lev. 23, 43 O בִּמְטַלַּת עֲנָנֵי edd. Sbj. Lssb. und m. Agg. (Ms. I בִּמְטַלְּוֹת עֲנָנֵי, III בִּמְטַלַּיָא, II במטלת ענני, J. במטלת ענני יקרא) unter der Bedachung meiner Wolke, näml. der göttlichen Herrlichkeit. — Pl. Gen. 33, 17 ולבעיריה עבד מְטַלָּן für sein Vieh machte er Bedachungen.

*jer. Succa zu 3, 1 עבד ליה מטלא er machte sich eine Hütte. Bab. Succa 28b. 29a מאני משתייא במטללתא מאני מיכלא בר ממטללתא Trinkgeschirre können in der Festhütte stehen, Essgeschirre hing. nur ausserhalb der Hütte; weil näml. solche Geschirre in der Regel nicht so reinlich sind.

מַטְלָנָא *m.* (von נְטַל) 1, Last, schwerer Gegenstand (= מַטוּל od. מְטַל). Hiob 40, 18, (13) היך מטלנא דפרזלא edd. Ven. (vgl. מְטַל) wie eine eiserne Last (od. Stange), Tw. כמטיל. — 2, Zug, Fortzug, Reise. Jes. 21, 1 מטלן משריין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מְטַל, Raschi מַטוּל s. d.) der Zug der Karawanen, welche von der Wüste her kommen, Tw. משא (מסע). — Pl. Num. 33, 1 מַטְלָנֵי בני ישראל die Züge (Reisen) der Söhne Israels, Tw. מסעי. 10, 6. 28. 33, 2 למטלניהון nach ihren Zügen. Gen. 13, 3 ואזל למטלנוהי er ging nach seinen Zügen. Exod. 17, 1.

מִטְמוּעַ, מִטְמְעָא *m. N. act.* (von טְמַע) das Untergehen, der Untergang, von der Sonne, Westen. Deut. 11, 30 J. אורח מטמעא דשמשא der Weg des Sonnenuntergangs. Ps. 113, 3 ממדנח שמשא עד מטמעיה von Sonnenaufgang bis zum Untergang, d. h. von Ost bis West. Deut. 21, 23 J. עם מטמוע שמשא bei Sonnenuntergang (viell. Inf.)

*Genes. r. sect. 63 Diokletian sagte: gieb den Juden nicht eher den Brief אלא עם מטמועי

שמשא Ar. Ms. (Ag. מיטעני יומא דערובתא) als beim Sonnenuntergange des Freitags. Das. sect. 6 Anf.: Am 15. Nisan hatte der Mond י״ג מיטמורין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. י״ד, vgl. Mathn. Kehuna z. St., wonach יג unbedingt richtig ist) dreizehn Untergänge, d. h. nach seinem Sichtbarwerden an jenem Monat war er 13 mal untergegangen.

מַטְמוֹרָא *m.* (von טְמַר) Aufbewahrungsort, Ort, wo man sich od. das Vermögen versteckt, Schatz; dass., was hbr. מַטְמוֹן. Jes. 32, 14 בית תקפנא ומטמורנא אתבלט das Haus unserer Macht und unseres Schatzes ist durchsucht worden. — Pl. Jer. 41, 8 אית לנא מַטְמוֹרִין בחקלא wir haben Schätze (versteckte Güter) auf dem Felde. Ob. 6 אתגליין מטמוריהי aufgedeckt sind seine Schätze, od. Verstecke. Jer. 49, 10 מַטְמוֹרוֹהִי seine Schätze.

מַטְמוֹרִיתָא *f.* (syr. ܡܛܡܘܪܬܐ) Versteck, Ort, wo man sich geheim hält. Jes. 22, 8 מטמורית בית יהודה der Versteck des Hauses Juda, Tw. נֶשֶׁק. — Pl. 1 Sm. 23, 24 מַטְמוֹרְיָתָא דאיטמר בהון die Verstecke, wo er sich verborgen hielt, Tw. המחבאים, Ri. 6, 2, Tw. המנהרות.

מַטְעֲיָא *f.* (von טְעֵי eig. Part. Af.) Buhlerin. Lev. 21, 7 O. u. J. אתתא מַטְעַיָא (in sp. Agg. u. Bxt. מַטְעֲיָא) ein buhlerisches Weib. Gen. 34, 31 J. I כאיתא מטעיא נפקת ברא wie ein buhlerisches Weib, das sich preisgiebt.

מַטְעִיתָא *f.* Buhlerin. Gen. 38, 21. 22 J. לא הות הכא מטעיתא es war hier keine Buhlerin, Tw. קדשה. Deut. 23, 19 J. אגר מוהבות מטעיתא der Lohn, den man der Buhlerin giebt. — Pl. Num. 24, 14 J. נשיא מַטְעֲיָיתָא buhlerische Weiber. Gen. 42, 9. 12 J. עריית מַטְעֲיַית ארעא אתיתון למחמי um die Blössen von den Buhlerinnen des Landes zu sehen seid ihr gekommen, Tw. ערות הארץ — nach Genes. r. z. St. מצא אותם בשוק של זונות.

מַטְעֲמָא *f.* (hbr. pl. מַטְעַמּוֹת, von טעם) wohlschmeckendes Gericht, Leckerbissen. Hbk. 1, 16 ושירותא מטעמא sein Mahl ist schmackhaft, kostbar.

מַטְקָס s. טַקְס.

מְטַר Pe. wie im Syr. u. Hebr. ungebr. — Af. אַמְטַר (syr. ܐܡܛܪ, hbr. הִמְטִיר) regnen lassen, Regen u. dgl. vom Himmel fallen lassen. Gen. 2, 5 J. לא אמטר יי אלקים Gott, der Herr hat nicht regnen lassen auf die Erde. 19, 24 O. אמטר על סדום er liess regnen über Sodom. Gew. steht dafür: אחית מטרא.

מִטְרָא *m.* (syr. ܡܛܪܐ, hbr. מָטָר) Regen. Hiob 37, 6 מטרא בתר מטרא Regen auf Regen. V. 13 מטרא דפורענותא ein Regen des Unglücks (vom göttl. Zorne). מטרא רזיא ein heftiger Regen. מטרא ניחא ein sanfter Regen. V. 15 ענני מטריה die Wolken seines Regens. Tw. אורו. Deut. 11, 14 O. מְטַר ארעכון (J. מטרא דארעכון) der Regen eures Landes. V. 17. — Pl. Ps. 65, 10 das göttliche Behältniss im Himmel מליא מִטְרִין Ms. (Ag. מטרא) ist voll von Regen, Tw. מים (das. Trg. will die verschiedenen Arten von Regen andeuten). Gen. 19, 24 J. אחית מטרין דרעוא er liess fallen Regen des Wohlwollens; Tw. המטיר, welches näml. von גפרית ואש getrennt werden soll; vgl. Raschi.

*Taan. 6b מיטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde; vgl. ח׳ ,נא. Snhdr. 113a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen, den Gott allein hat. Ab. sara 55a שחטו לה גברא ואתי מטרא man schlachtete ihm (dem Götzen) einen Mann u. so kam Regen. Taan. 9b כי היכא דמשקרי בבלאי הכי משקרי מטריהו so wie die Babylonier täuschen (lügen), so täuschen auch ihre Regen, d. h. die Anzeichen derselben.

מַטְרָא, מַטַּרְתָּא, מַטְרָא, מַטְּרָא *f.* (syr. ܡܛܪܬܐ, von נְטַר) Wache, Bewachung, dass. was hbr. מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר, u. zw. 1, Posten, wo Jem. Wache hält, Warte. Jer. 51, 12. Jes. 21, 8 על מטרתי אנא מעתד auf meinem Posten stehe ich bereit. Hbk 2, 1. Dann auch für die wachthabenden Posten, Wache, Bewachung. 2 Kn. 11, 5. 6. 7 מַטְּרַת ביתא die Wache des Hauses. 1 Sm. 14, 12 אינשי מטרתא die Männer der Wache, die Wachthabenden, Tw. המצבה. 1 Chr. 18, 17 die Söhne Davids יתבין בקדמיתא למטרא דמלכא sassen vorn an als die Wache des Königs. 23, 11. 26, 16. Hiob 7, 12. — Daher auch für die im Tempel dienstthuenden, wachthabenden 24 Priester-Abtheilungen, deren jede abwechselnd eine Woche fungirte (כ״ד משמרות כהונה; vgl. Taan. 4, 2 fg. und Gem. das., wonach diese Institution bereits von den Propheten [יסוד נביאים] und zum Theil schon von Mose herrühren soll; vgl. den Pl.). Deut. 18, 8 O. בר מטרתא דיתה שבתא דכן אתקינו אבהתא ed. Sbj. ausser dem Posten derselben Woche, denn so haben es die Väter eingeführt. (Man beachte noch folgende Lesarten dieser Stelle: Ms. II. דִּיתָא שבתא, Mss. I u. III דיהי בשבתא, ed. Bon. דייתא בשבתא, ed. Lssb. דיתת שב׳, sp. Agg. דייתי בש׳). — 2, Gewahrsam, Gefängniss, Ort, wo Jem. bewacht, aufbewahrt wird. Gen. 40, 3. 4. — 42, 17 בית מַטְּרָא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. מַטְּרָא) das Gefängnisshaus. V. 19 בית מַטַּרְתְּכוֹן euer Gefängniss. — 3, die Nachtwache, vigilia, φυλακή, in deren einige die Nacht eingetheilt wurde. Solcher Wachen gab es bei den Hebr. in den ältesten Zeiten drei zu je vier Stunden; dah. Ri. 7, 19 מטרתא מציעתא die mittelste Wache, Tw. האשמרת. Ps. 90, 4 steht dafür: מטרת ליליא die Nachtwache, d. h. die eigentl. Schlafzeit. Exod. 14, 24 במַטְּרַת צפרא (Bxt.: במַטְּרוּת?) in der Morgenwache, d. h. die letzte der Nachtwachen (vgl.

Berach. 3 a b ג׳ משמרות הוי הלילה die Nacht wird in drei Wachen eingetheilt; nach einer Ansicht das. ד׳ משמרות in vier Wachen, (nach römischer Gewohnheit). — 4, das, was zu bewahren, aufzubewahren, zu beobachten ist. Exod. 12, 6 O. ויהי לכון לְמַטְּרָא es sei euch zur Aufbewahrung. 16, 32. Num. 18, 8 מטרת אפרשותי die Beobachtung meiner Heben. Gen. 26, 5. Lev. 8, 35. — Pl. 2 Kn. 11, 18 ומני כהנא מַטְּרָאן על בית מקדשא der Priester setzte Posten ein über den Tempel, Tw. פקדות. 1 Chr. 9, 22 הינון עשרין וארבע מַטְּרָאתָא ed. Wilna (Beck crmp. מַטְּרָתָא) das sind die 24 Posten, welche David und der Prophet Samuel eingeführt haben. V. 23. 24 אשתה מַטְּרָתָא sechs Posten. 1 Sm. 2, 36 geselle mich לחדא ממטרת כהניא zu einem der Priesterposten, Tw. אחת הכהנות. — Nachtwachen. Ps. 63, 7 בְּמַטְּרָתָא ארנן במימרך in den Nachtwachen denke ich nach über dich. 119, 148.

*Threni r. Einleit. pag. 44 a הוון מייתין להון ריש מטרתא וסנטרא man führte ihnen vor den Obersten der Stadtwache und den Feldaufseher, Vogt. — Kethub. 110 a הפוכי מטרתא למה לי (gr. ἡ μετρητής, metrata) wozu die Fässer (hier: Säcke) wechseln? d. h. wenn Jem. in jeder Hand einen Sack trägt, und die beiden Säcke gleiche Lasten enthalten, was würde es ihm nützen, wenn er die Last der einen Hand in die andere nehmen wollte? dort bildl. in dem Sinne: wenn zwei Personen auf einander Schuldscheine haben u. sich gegenseitig verklagen, so compensirt das Gericht beide Forderungen. Ab. sara 10 b מטראתא die Säcke. Wahrsch. wurde auch zu diesem W. נְטַר als Stw. angesehen, in der Bedeut.: das, worin man etwas aufbewahrt; vgl. מִנְטַר.

מַטְרְדָא, מַטְרְדוּתָא *f.* (von טְרַד) Beschäftigung. Gen. 36, 39 J. I מטרד הוא גברא דהוה לעי במטרדא ובסרדיתא Matred hiess er, weil er bemüht war mit Beschäftigung und Goldsieben. (Ueber die LA. Raschis vgl. טְרוּדָא). 1 Chr. 1, 50 (51) דהוה לעי במטרדותא ובסרדותא dass. — Nach der LA. Raschis l. c.: דהוה לעולם כמטרידא er war der Welt wie Matrida, wäre hier viell. eine Anspielung auf eine mythische Person, mögl. Weise Mestra od. Metra der Griechen.

מַטְרוֹנִיתָא *f.* Matrona, Hausfrau, Fürstin. — Pl. Esth. 2, 14 נטיר מַטְרוֹנְיָתָא der Hüter der Frauen, näml. im Harem. 2 Chr. 35, 25 רברביא ומטרונייתא die Fürsten und die Fürstinnen, Tw. השרות.

*Chull. 105 b ההיא מטרוניתא jene Matrone. Nedar. 50 a. — jer. Jebam. zu 16, 3 מטרונא עברה עליו ופדאתו eine (wohlwollende) Matrone zog vorüber und löste ihn aus. jer. Pes. zu 10, 1. Tanch. Abschn. Schelach p. 213 b u. Abschn. Emor p. 175 b abwechselnd מטרוניתא u. מטרונא.

מַיִין, emph. מַיָּא, St. c. מֵי u. מֵימֵי *m. pl.* (syr. ܡܰܝܳܐ, ܡܝܐ, hbr. מַיִם) Wasser, Gewässer, aqua, aquae. Gen. 26, 19 O. מיין נבעין fliessendes Wasser, Tw. מים חיים. Num. 1[9,] 17 O. u. J. מי מבוע Quellwasser, Tw. מים חיים — nach Sifri במי מעיין הכתוב מדבר, dass näm[l.] das W. חיים in dieser St. anders aufzufass[en] sei, als dass. W. in der hier zuerst angeführt[en] St. — Exod. 15, 10 מיין תקיפין mächtiges, d. [h.] heftig brausendes Wasser. Ez. 27, 26. Ge[n.] 1, 6 J. II er machte einen Unterschied [בי]ן מיא עילאי ובין מיא תתאי zwischen dem obern Wass[er] u. dem untern Wasser (Genes. r. z. St. [ב]ין העליונים מים התחתונים s. w.). 7, 7 O. [מ]י טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 78, 2[0] ונחליא ישטפון מיא Ms. (in Ag. fehlen letzt. W.) die Bäche strömen Wasser. Exod. 7, 19 [בי]ת כנישת מימיהון die Stätte ihrer Wassersammlun[g] — Ueber das Stw. vgl. מָאֵין und מוֹי.

*jer. Berach. zu 9, 2 [ה]מים העליונים זכרים והתחתונים נקבות das obere Wasser (der Rege[n]) ist der Gatte und das untere (Quell-) Wass[er] die Gattin. Chag. 14 b R. Akiba sagte z[u] den Gelehrten, die sich mit ihm gemeinschaf[t]lich in die Geheimlehre, namentlich die Ko[s]mogonie, vertieften (wörtl.: die ins Paradi[es] gingen, נכנסו לפרדס bildlich): Wenn ihr zu de[n] reinen Marmorsteinen kommen werdet, [א]ל האמרו מים מים so saget nicht: Wasser, Wasser! de[nn] es heisst: wer Lügen redet, hat keinen Besta[nd] vor meinen Augen (Ps. 101, 7), d. h. glaub[t] nicht, dass der Urstoff (ὕλη od. materia prim[a]) das Wasser sei; eine Annahme, die bekanntlich b[ei] den alten Philosophen und namentlich bei d[en] Gnostikern allgemein war. Vgl. hiermit jer. Cha[g.] zu 2, 1 בתחלה היה העולם מים במים ursprüngli[ch] bestand die Welt aus Wasser in Wasser; was da[s] als eine Geheimlehre angegeben wird. — Berac[h.] 53 b [וה]תקדשתם אלו מים הראשונים והייתם קדושים אלו מים האחרונים „ihr sollt euch heiligen" (Le[v.] 12, 44) darunter ist das Waschen vor der Mah[l]zeit zu verstehen, „ihr sollt heilig sein", darunt[er] ist das Waschen nach der Mahlzeit zu verstehe[n] vgl. נַטְלָא.

מִיטַטְרוֹן Mitatron od. Metatron, *N. p[r.]* eines Engels. Gen. 5, 24 J. I Chanoch sti[eg] in den Himmel durch das Wort Gottes [...]רא שמיה מיטטרון ספרא רבא und er nannte i[hn] Mitatron, den grossen Schreiber. Nach De[ut.] 34, 6 J. gehörte dieser Engel zu den vier Fü[r]sten der Weisheit (רבני חכמתא), welche d[ie] Leiche des Mose bestatteten.

*Chag. 15 a Elischa ben Abuja [ח]א למיטטרון דאתיהב ליה רשותא וכו׳ sah den Metatr[on], welchem es gestattet war zu sitzen (im göttlich[en] Gemache) und die Tugenden der Israeliten ni[e]derzuschreiben. Snhdr. 38 b mit Bezug auf Exo[d.] 24, 1: Zu Mose sprach er: Komme zu Go[tt] und nicht: עלי אלי komme zu mir! [זה] מטטרון ששמו כשם רבו darunter ist Metatron zu ve[rstehen]

stehen, dessen Namen ähnlich ist dem seines Meisters, näml. Gottes. Ab. sara 3 b מיטטרון als Lehrer der Kinder. — Die Etymologie unseres Wortes ist noch immer nicht ganz aufgehellt, trotzdem, dass Sachs, Beitr. I S. 108 glaubt, durch „die Stelle des Sifri (s. w.) endlich allen Unglauben (dass unser W. das lat. metator sei) niederschlagen" zu können. Wahrsch. ist מיטטרון das gr. *μετατύραννον* (ähnlich אַטְרוֹן = τύραννος) d. h. derjenige, der nächst dem Herrscher den ersten Rang einnimmt. Dafür spricht namentlich die zuletzt angeführte tlm. St.: „sein Name ist ähnlich dem seines Meisters", mit Bezug auf Exod. 23, 21 „mein Name ist in ihm". (Die Erkl. der Commentat.: Die Buchstaben dieses Engelnamens hätten denselben Zahlwerth wie die des Gottesnamens, näml. מטטרון [ohne י, was sonst nicht vorkommt] betrage gleich שדי 314, ist zu weit hergeholt; vgl. auch Tosaphoth zu Chull. 60 a u. Jebam. 16 b s. v. פסוק, wonach dieser Engel der שר העולם wäre, ähnlich dem Demiurg bei Plato). Hie u. da wird auch diesem Engel das Epitheton: שר הפנים beigelegt (wahrsch. ist הַפְּנִים, nicht wie nach der gew. Annahme הַפָּנִים, zu lesen) der Engel, der im innersten Gemache bei Gott sitzt, (vgl. Chag. 5 b בתי גואי): während die andern Engel die göttlichen Befehle: hinter dem Vorhange, hören (vgl. Chag. 16 a שומעין מאחורי הפרגוד כמלאכי השרת). — Anders hing. verhält es sich mit dem lat. Metator, Abtheiler u. Festsetzer der Grenzen, welches W. ebenf. in den Midraschim angetroffen wird; vergl. Tanch. Abschn. Ki thissa g. E. p. 120 b במדבר אני הולך לפניהם מיטטור in der Wüste gehe ich vor ihnen als Metator. Genes. r. sect. 5 נעשה קולו של הקבה מיטטרון למשה (ähnlich lautet die von Sachs l. c. aus Sifri citirte Stelle) die Gottesstimme wurde dem Mose ein Metator, um ihm näml. die Grenzen des Landes zu bezeichnen. Das. auch: die Gottesstimme wurde מיטטרון על המים ein Metator auf dem Wasser, um näml. dieses zu sondern. In diesen Stellen ist wahrsch. das selten vorkommende מיטטור mit מיטטרון verwechselt worden.

מִיכָאֵל Michael, *N. pr.* eines Engels (wer ist wie Gott). Hiob 25, 2 מיכאל מן ימינא והוא דאשא Michael steht zur Rechten Gottes, und er ist über das Feuer gesetzt. Exod. 24, 1 J. מיכאל סרכן חכמתא M., der Fürst der Weisheit. Ps. 137, 7 מיכאל רבה דירושלם M. der Fürst Jerusalems. V. 8 מיכאל רבה דציון Ms. (Ag. גבריאל) M. der Fürst Zions.

*Genes. r. sect. 1 Anf. מיכאל מותח בדרומו של רקיע Michael dehnte die Südseite (Rechte) des Himmels. Sebach. 62 a מזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו der Altar war gebaut u. Michael der grosse Fürst stand da u. opferte darauf. Minach. 110 a dass.; vgl. Tosaph. das.: Nach einem Midrasch sind unter diesen Opfern zu verstehen: die Seelen der Frommen; nach einem andern Midrasch: Lämmer von Feuer.

מֵיכְלָא, מֵיכַל *m.* (syr. ܡܐܟܘܠܐ, hbr. מַאֲכָל, von אכל) Speise, was zu essen ist, esca. Lev. 11, 34 O. מיכל דמתאכיל (J. מיכלא) die Speise, die zu essen ist. Gen. 6, 21. 40, 17 מיכלא דפרעה die Speise Pharaos. Num. 13, 21 J. אילנין דמיכל Bäume, die essbare Früchte tragen, Fruchtbäume. Ri. 14, 14 מאכלא נפק מיכלא aus dem Esser kam Essen, Speise. Jes. 3, 1 סמך מיכל eine Stütze der Speise. 49, 26. Jer. 52, 6. Ps. 74, 18 למישאל מיכלא Ms. (Ag. אוכלא) Speise zu verlangen. Spr. 6, 8 מיכלה ihre Speise. Lev. 25, 37 O. Exod. 12, 4.

מֵיכוּלְתָא, מֵיכַלְתָא *f.* (syr. ܡܐܟܘܠܬܐ, hbr. מַאֲכֶלֶת, von אכל) Speise, Nahrung. Spr. 4, 17 מטול דמיכלתהין מיכולתא דרשיעי Ms. (= Pesch., Ag. דמיכ׳) weil ihre Speise eine Speise der Frevler ist. 23, 3 מיכולא דכדבותא eine betrügliche Speise, d. h. die ungern gegeben wird. 27, 27 למיכולך ולמיכולתא דביתך für deine Speise u. die Speise deiner Hausleute. 28, 1 wie ein Löwe, דמסכי למיכולתיה der auf seinen Frass hofft.

מֵיכְלוּתָא *f.* dass. Spr. 31, 14 דמן רוחק אתיא מיכלותא Ms. (Ag. רָחִיק, Pesch. ܘܡܢ ܪܘܚܩܐ ܡܝܬܝܐ ܠܚܡܗ ܘܣܘܥܪܢܗ, Bxt. crmp. מַיְתְיָא) von der Ferne kommt ihre Speise.

מִילָא *m.* (syr. ܡܝܠܐ, gr. *μίλιον*) Mil, ein Mass für Entfernungen u. zw. 2000 Ellen = 4000 Fuss, der vierte Theil einer פרסה Parasange. (Ueber die verschiedenen Angaben dieses Längenmasses vgl. Bachorach in seinen Responsen Chut haschani pag. 109 fg.) — Bernstein Lex. s. h. v.: milliarium, spatium mille passuum, tertia pars parasangae (Bar-Bahl.), quae tria milliaria minora continet. — Nur in den jer. Trgg. — Pl. Exod. 14, 22. 17, 8. 20, 18 וקמו תריסר מילין מרחיק sie standen zwölf Mil entfernt, Tw. מרחוק — nach Mechil. חוץ מי״ב מיל. Num. 2, 3 משריתא דישראל הוה אורכה תריסר מילין ופותיה תריסר מילין das Lager Israels hatte eine Länge von zwölf Mil und eine Breite von zwölf Mil. 10, 33. Deut. 34, 6 דבריה ארבעתי מילין er führte ihn vier Mil. *Meg. 6 a י״ו מיל על י״ו מיל sechszehn Mil im Geviert. Snhdr. 96 a u. m.

מֵילָא s. in מל׳.

מֵילָא I Prtkl. (blos mit vorgesetzt. מ) von selbst. Esth. II 6, 1 ואתגוללו פצימיא ממילהום edd. Ven. u. Levita (sp. Ag. מאילידהם) die Seiten des Buches rollten sich von selbst auf. (Bxt. citirt fälschl. hieher: Gen. 34, 31 J., 41, 13 J., s. מִילָא).

*Schabb. 100a אורכא ממילא die Länge kommt von selbst. B. mez. 16a דהא ממילא es geschieht ja von selbst. 84b ממילא רווחא שמעתא die traditionelle Lehre wird sich von selbst verbreiten. Joma 42b משמע ממילא es hat die Bedeut.: von selbst. Sebach. 13b u. sonst oft.

מֵילָא II (od. מִילָא s. w.), מֵילַת *f.* (syr. ܡܝܠܬܐ, gr. ἡ μήλειος) feine Wolle; wahrsch. jedoch liegt unserm W. das gr. μιλήσιος zu Grunde: milesisch, aus od. von Milet. Gen. 49, 11 O. כסותיה מֵילָא מילא צבע זהורי ed. Lssb. u. m. Agg., (Sbj. מֵילָא, Ms. I מֵילַת מילת, Ms. II מילא מֵילַת) sein wollenes Gewand ist aus Wolle von glänzender Farbe (od. sein Gewand ist von glanzfarbiger milesischer Wolle). Hos. 2, 7. 11 כסות מילא ובוץ ein Gewand von Wolle und Byssus. Esth. 8, 15 לבושא דמלכותא מילא ein königliches Gewand von feiner Wolle. Klgl. 2, 20 סדין דמילת ein Hemd (od. Tuch) von Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת כבינא Wolle des umhüllten Fliesses (od. milesischen Fliesses); vgl. כָּבַן. Lev. 16, 4 J. ברין מילת milesischer Byssus, Tw. בד. — Pl. מֵילָתִין. Esth. 1, 6 ערסן דמילתין Betten mit milesischen (od. wollenen) Polstern. Klgl. 2, 20 die anmuthigen Jünglinge, דהוון מתלפפין בסדינין דמילתין Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. לף (Ag. דמילתיה) welche in wollene (milesische) Tücher eingehüllt wurden.

*Nidda 17a מילא פרהבא weiche und reine Wolle. Chull. 52b מקום שאין בו מילת der Ort (am Thiere), wo keine Wolle ist. Schabb. 10b משקל ב׳ סלעים מילת Wolle, welche zwei Sela wiegt. Das. מילתא אלבישייהו יקירא die Wolle (wollenes Kleid) ist den damit Bekleideten lieb; dort bildl. für vernommene Lehre, die gleichsam ein Ehrenkleid bildet. M. Kat. 28b שיול אצטלא דמילהא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feinwollenes Gewand für den Freien (Todten), dem die Nahrungsmittel (beim Sterben) ausgegangen sind.

מִילָה *f.* (von מול = מָהַל s. d.) die Beschneidung. HL. 3, 8 חתימת מילה das Bundessiegel der Beschneidung.

*Schabb. 130a diejenigen Gebote, für deren Erhaltung die Israeliten in den Zeiten der Religionsverfolgung sich als Märtyrer dahingaben, כגון עבודה זרה ומילה עדיין היא מוחזקת בידם wie z. B. Götzendienst und Beschneidung, diese werden auch jetzt noch von ihnen streng beobachtet; solche Gebote aber, für die sie sich nicht als Märtyrer dahingaben, כגון תפילין עדיין היא מרופה בידם wie z. B. das Gebot der Tefillin (vergl. תְּפִילָא) bleiben immer schwankend bei ihnen. Das. 19, 2 צרכי מילה das, was zur Beschneidung erforderlich ist. Uebrtr.: Das Glied, an dem die Beschneidung vollzogen wird. Das. Mischna 6 מל ולא פרע את המילה כאלו לא מל wenn man die Vorhaut abgeschnitten, die dünne, darunterliegende Haut aber nicht abgelöst hat, so ist es, als hätte man die Beschneidung gar nicht vollzogen.

מֵימְרָא, מֵימַר *m.* (syr. ܡܐܡܪܐ, hbr. מַאֲמָר, von אֲמַר) 1, Wort, Ausspruch. Ps. 19, 4 מימר דתורעמא ein Wort des Murrens. HL. 8, 11 מימר פומיה das Wort seines Mundes. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ohne deinen Ausspruch. — 2, das Wort als Person gedacht, bes. מימרא דיי״ das Wort Gottes für: das Wesen, die Persönlichkeit Gottes, ὁ λόγος; vgl. דִּבּוּרָא. Gen. 3, 8 קל מימרא דיי״ die Stimme Gottes. Ri. 6, 12 מימרא דיי״ בסעדך Gott ist dir zu Hilfe. Ps. 18, 26. 27 מימר רעותך das Wort deines Willens, d. h. dein Wille. 31, 15 על מימרך רחצית Ms. (Ag. עלך) auf dich vertraue ich. 128, 5 יברכינך מימרא דיי״ Ms. (in Ag. fehlt מימרא) es segne dich Gotteswort, d. h. Gott. Spr. 30, 5 דמתרחצין במימריה Ms. (Ag. ביה) die auf ihn vertrauen. Hiob 22, 29 דרא דאתמאיך במימרך דאמאיך יתע׳ יתעבד בסורחנותא גיוותן Ms. (Ag. גיוותן) das Geschlecht, das durch dich gebeugt wurde, wird durch die Sünde stolz. Ps. 71, 12 לא תרחיק מימרך מיני Ms. (Ag. blos תרחק) entferne dich mir nicht! — 3, übertr. die Persönlichkeit, das Wesen eines Menschen. Hiob 20, 29 ואחסנת מימריה מן קדם אלהא und das Erbe seiner Person von Gott, Tw. אמרו (das Trg. fasste auch das hbr. אֵמֶר in dieser Bdt. auf). 7, 8 עיינך במימרי ולָאִיתי Ms. (Ag. ולא איתי) dein Auge richtet sich auf mich, und ich bin nicht mehr. 19, 18 רחקו מימרי sie hielten mich fern, Tw. בי. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי es schwindet nun meine Seele in mir, Tw. בי כל (von כלה). Ruth 3, 8 נעץ סייפא בין מימריה ובין מיכל er steckte ein Schwert zwischen sich und Michal, um sich näml. ihr nicht nähern zu können — nach Snhdr 19b נעץ חרב בינו לבינה. — Pl. Hiob 23, 7 מֵימְרֵי דיני Ms. (Ag. מדדאין יתי) die Worte meines Urtheils, Tw. מִשְׁפָּטִי (מִשְׁפָּטִי). 33, 3 צית למימרי Ms. meine Worte. Ps. 54, 4 צית למימרי פומי Ms. (Ag. אצית למימר) höre auf die Worte meines Mundes. 141, 6 מֵימְרַי Ms. (Ag. מימרי) meine Worte, Tw. אֲמָרַי. Spr. 30, 5 מימרוי דאלהא die Worte Gottes.

מִינָא *m.* (hbr. מִין) Art, Gattung. Lev 11, 4 J. dieses sollt ihr nicht essen ומינא דמסקי פשרא וכ׳ von der Gattung der Wiederkäuer u Klaugespaltenen, was näml. von unreinen Thieren geboren wurde — nach Sifra יש לך במעלי הגרה שאין אתה אוכל ואיזה זה זה טהור שנולד מן הטמא. Deut. 33, 3 J. I כמין פסא דבר wie (nach Art) Fruchtbarkeit des Feldes. — Pl Lev. 11, 13 J. אילין מִינַיָּיא diese Arten, Gattungen. Khl. 2, 5 מיני עסבין Arten von Kräutern

*Kilaim 2, 1 ממין אחד מב׳ מינין von einer Gattung, von zwei verschiedenen Gattungen. Chull. 108b fg. מין במינו . מין בשאינו

מינו Gegenstände von gleicher Gattung, von verschiedenen Gattungen. — Uebrtr. מִינָן Sectirer, Häretiker. Gittin 45 b ספר תורה שכתבו מין ישרף eine Gesetzrolle (Pentateuch), welche ein Sectirer geschrieben hat, soll verbrannt werden; eine solche aber, die ein Nichtisraelite (נכרי) geschrieben hat, soll aufbewahrt werden, d. h. sie soll weder benutzt, noch vernichtet werden; vgl. bes. Schabb. 116 a. — Ab. sara 26 b לא ישא ויתן עם המינין man soll kein Geschäft betreiben mit den Sectirern. jer. Berach. cap. 9 Anf. עקרי מינין die Sectirer legten die heilige Schrift falsch aus; vgl. das. die Sectirer fragten: wie viel Gottheiten haben die Welt erschaffen? Ferner: was bedeutet: in unserm Ebenbilde u. in unserer Form? (Gen. 1, 1. 26). Das. zu 4, 3 ברכה של מינין (ברכת המינים) die Eulogie in dem Achtzehn- (Neunzehn-) Gebet gegen die Sectirer, näml. ולמלשינים. — Kidduscb. 66 a נזרקה בו מינות es kam ihm der Geist der Häresie bei. Meg. 24 b das. Ab. sara 17 a „halte fern von ihr deinen Weg" (Spr. 5, 8) זו מינות darunter ist die Häresie zu verstehen.

מֵינַס *m. N. act.* (von אֲנַס) das Bedrücken, die Bedrückung. Jes. 10, 1 רושמין דמינס Schriftzeichen der Bedrückung.

מֵינוּקָא *m.* (von יְנַק) der Säugling. Num. 11, 12 J. היכמא דטעין פדגוגא למינוקא wie der Erzieher den Säugling trägt. — Pl. fem. Ps. 78, 71 מֵינְקָן saugende Jungen, Tw. עלות.

*jer. Berach. zu 4, 7 זבין לבדין למינוקא er verkaufte zottiges Zeug für ein Kind. jer. Joma zu 6, 4 מן דאית ליה מינוק wer ein Kind hat. Threni r. zu 1, 1 pag. 52 c אשכח חד מינוקא er traf ein Kind. Genes. r. sect. 87 Anf. בערבי קריין למינוקא טליא im Arabischen nennt man das Kind: טליא (طَلِى). jer. Jebam. zu 4, 12 אתין טעינין תלתין ושיתא מינוקין sie kamen herbei, 36 Kinder tragend.

מֵינִיקְתָּא *f.* säugendes Weib, Amme. Part. Af. von יְנַק s. d.

מֵינֶקֶת *f.* die Aussaugende. Lev. 11, 30 J. מינקת היא eig. die saugende Schlange = יָלְקָא s. d., od. von אנק zischen, Tw. והאנקה.

מַיינְקָא *m.* (gr. ὁ μανιάκης u. τὸ μανιάκιον) ein goldenes Hals- od. Armband. Esth. 8, 15 מיינקא דכרים ימא ein Halsband von Karmesinfarbe.

*Levit. r. sect. 12 מניק לצואר ein Band um den Hals.

מִיץ (= מְצֵי, syr. ܡܨܐ, gr. μύζω) saugen, auspressen. Spr. 20, 33 דמן דמְיִיצָא חלבא das, was die Milch auspresst.

*Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der die Wunde nicht aussaugt, bringt das beschnittene Kind in Gefahr.

מַיִּיק Pa. von מִיק s. d.

מֵיוְרֵי eine defect. Form, Part. (von מור = אמר) sprechend, loquentes. Gen. 12, 6 J. מישר דהוי מיורי der Plan, wo sie gesprochen haben (sprechen werden), näml. Segen u. Fluch (vgl. Deut. 11, 30). Vgl. jer. Tlm. oft מר er sprach, אית דמרין einige sagten.

מֵירָא s. מִיר.

מֵירַת (מְרַת) *f.* Myrrhenwein, ein süsser lieblicher Wein, der mit μύρον (מירא) gemischt wurde. gr. μυρίνης, lat. murrata. (Nach Andern wäre μυρίνης von μύῤῥα, Myrtenwein, mit dem Safte der Myrtenbeere od. dem natürlichen Safte der Myrte gemischt. — Musafja's Ableit. unseres Ws. von merus: unverfälschter reiner Wein ist gezwungen). Deut. 29, 5 J. חמר ומירת Wein u. Myrrhenwein, Tw. ושכר. — Meistens als Epitheton zu חמר. Jes. 49, 26 היכמא דמתרוין מחמר מירת wie man sich berauscht mit Myrrhenwein, Joel 1, 5. 5, 10. Am. 9, 13 חמר מרת, Tw. עסיס.

מֵישְׁרָא, מֵישַׁר *m.* (hbr. מִישׁוֹר, von ישר) Ebene, Plan, ebene Gegend. Gen. 12, 6 J. מישר der Plan, vgl. מֵיוְרֵי. 35, 8 בשיפולי מישרא am Abhange der Ebene, das. מישר בכיתא die Ebene der Trauer, Tw. אַלּוֹן. Deut. 11, 30 דיתיב במישרא der in der Ebene wohnt, Tw. הערבה. 3, 10 קירוי מישרא die Städte der Ebene, Tw. המישר. 4, 43. Hiob 24, 5 במישרא אניס ליה מזונא לטליא Ms. (Ag. crmp. במישרא .... לטליה) in ebener Gegend raubt er sich die Nahrung für die Jungen. — Pl. Num. 22, 1 מֵישְׁרַיָּא דמואב die Ebenen Moabs. Deut. 1, 1 J. I. 11, 30 O. מֵישְׁרֵי מורה die Pläne Mores, Tw. אלוני.

מִית I (מוּת) *fut.* יְמוּת u. יְמִית (syrisch ܡܝܬ, hbr. מֵת) sterben, todt sein. Gen. 44, 20 ואחוהי מית sein Bruder ist gestorben. V. 22. 31. — Num. 20, 29 (21, 1) O. וחזו כל כנישתא דהא מית אהרן ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III דְּהָמִית ein W., Ms. II u. ed. Sbj. ארי מית) es sah die ganze Gemeinde, dass Ahron gestorben war (od. todt sei). Gen. 7, 22. 23, 1. 48, 7 מִיתַת עלי רחל Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מִיתַת) es starb mir Rahel. Deut. 24, 3 O. ארי יְמוּת גברא בתראה (J. יְמִית) wenn der zweite Mann sterben wird. Exod. 14, 11 לְמְמַת במדברא in der Wüste zu sterben. Deut. 31, 14 קריבו יומך לממת deine Tage nahen zu sterben, d. h. dem Tode. Num. 17, 28 O. 2 Chr. 24, 22. — Gen. 2, 17. 3, 4 לא מְמַת תמותון ihr werdet nicht sterben. 44, 22 J. wenn er seinen Vater verlässt, מָיִית הוא so stirbt er. Num. 22, 30 J. II בעיר מסאב מָיִתָא ein unreines Vieh, welches stirbt, verendet. Exod. 12, 33 כולנא מָיְתִין wir Alle sterben. Ps. 56, 14 מותא דמייתין בה חייביא Ms. Var. (in Agg. steht diese

Var. zu Ps. 57, 3) der Tod, durch welchen die Sünder sterben; vgl. auch מְאִית.

Af. אַמִּית (syr. ܐܡܝܬ, hbr. הֵמִית) sterben lassen, tödten; jedoch nur vom Tödten, das von Gott ausgeht, für Tödten von Menschen steht קְטַל. Eine Ausnahme hiervon ist: 1 Sm. 14, 14 sein Waffenträger מְמִית בתרוהי Ag. (Regia u. ed. Ven. I: מְמִיתָ Po.) tödtete hinter ihm; vergl. Levita. — Gen. 5, 24 O. אֲמִית יתיה יי Ms. II edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. אָמִית, Bxt. אֲמִית crmp.; über die Varr. ואיתוהי ארי לא u. וליתוהי ארי vgl. אִית) Gott tödtete ihn, Tw. לקח. 38, 7 O. ואמיתיה יי (ואמיתיה) Gott tödtete ihn. V. 10 O. ואמית (ואמית). Ez. 13, 19 לְאַמָּתָא נפשן (Agg. לְאַמָּתָא) Menschen zu tödten.

*Gittin 30b wenn dir Jem. sagt: חברך מית אשר איתעשר לא תאשר dein Freund ist gestorben, so halte es für richtig, d. h. glaube es; wenn man dir aber sagt: er ist reich geworden, so glaube es nicht. Berach. 31a וי לן דמיתנן wehe uns, dass wir sterben. Taan. 5b לימות שמואל sollte Samuel sterben. Tam. 32a was hat der Mensch zu thun, dass er lebe? ימית עצמו er tödte sich; bildl. für: er achte sich niedrig, sei demuthvoll. Das. מה יעביד איניש וימות was hat der Mensch zu thun, dass er sterbe? (verachtet dastehe) יחיה את עצמו er belebe sich, d. h. er sei hochmüthig!

מִית II Part. Peil *m.*, מִיתָא, מֵיתָא, *c.* Adj. (syr. ܡܝܬ *m.*, ܡܝܬܬܐ *f.*, hbr. מֵת *m.*) 1, gestorben, todt, mortuus, mortua, Leichnam. Deut. 14, 1 על מית wegen eines Todten. 26, 14 O. ולא יהבית מיניה על מית Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Mss. I u. III, ed. Bon., Sbj. u. m. למית, J. תכריכין לנפש דמית) ich habe nichts davon gegeben für einen Leichnam, d. h. zu Sterbekleidern. Num. 19, 11 O. דיקרב במִיתָא (in sp. Agg. בְמֵיתָא) wer einen Leichnam berühren wird. Gen. 23, 3. 4 fg. ואיקבר מִיתִי ich will meinen Todten begraben. 30, 1 J. כמֵיתָא אנא חשיבא ich werde gleich geachtet einer Todten. — 2, abgestorben durch Krankheit od. Aussatz. Num. 12, 12 בישרא מיתא הדין dieses abgestorbene Fleisch, d. h. das mit Aussatz behaftete. — Pl. Lev. 26, 25 J. כד מִיתִין todt (mortui), als Leichname. 2 Kn. 19, 35 מֵיתִין. Num. 17, 13 O. וקם בין מִיתַיָא ובין חייא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. מֵיתַיָא = J.) er stellte sich zwischen die Todten u. die Lebenden. Hos. 6, 2 אחיות מיתיא die Belebung der Todten. Ps. 88, 11.

*Berach. 58b אין המת משתכח אלא לאחר יב חודש der Todte wird erst nach zwölf Monaten von den Angehörigen vergessen. Meg. 3b מת מצוה eine Leiche, deren Bestattung Jedermann als Pflicht obliegt, wenn näml. kein naher Verwandter anwesend ist. Uebertr. Snhdr. 55a משמש מת er übt den Coitus aus mit einem schlafen (nicht im Erectionszustande befindlichen) Gliede. R. haschana 20a bei der Calenderberechnung muss darauf Bedacht genommen werden, dass der Versöhnungstag weder auf einen Freitag, noch auf einen Sonntag trifft, u. zw. nach der einen Ansicht: משום ירקיא wegen der Kräuter (od: Speisen überh.), die, auf zwei Tage angeschafft, sich nicht halten würden; nach einer andern Ansicht: משום מתיא wegen der Todten, die näml. zwei Tage hindurch (Versöhnungstag u. Sabbat, od. Sabbat u. Versöhnungstag) unbeerdigt bleiben müssten und in Verwesung übergehen würden.

מִיתוּתָא *f.* (ܡܝܘܬܘܬܐ) das Sterben, Tod, mortalitas; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 5 ואדכרו יומי מיתותא gedenket an die Tage des Todes, um sich näml. der Sünde zu enthalten, Tw. ודמו — nach Berach. 5a יזכיר לו יום המיתה. 9, 1 לשבחא על מיתותא דגברא zu lobsingen über den Tod des Mannes, näml. des Goliath, vergl. פּוֹלִימַרְכָא, Tw. מות לבן. 34, 22 מיתותא דרשיעי בישא der Tod der Frevler ist böse, Tw. תמותת. 79, 11 דמתמסרין למיתותא Ms. (Ag. למתיתא) die dem Tode überliefert werden. Num. 16, 29 כמיתותא דמייתין בה כל בני נשא wie der Tod, durch welchen alle Menschen sterben. Spr. 19, 18. Hiob 33, 22; vgl. auch מוֹתָא.

*B. bathra 16b או חברותא או מיתותא entweder Geselligkeit oder Tod. Berach. 8a תתקג מיני מיתה 903 Todesarten giebt es. Schabb. 156b מיתה משונה eine sonderbare, ungewöhnliche Todesart. jer. Biccurim cap. 2 Anf. לע׳ מיתה של חובה לפ׳ מיתה של זקנה der Tod nach 70 Lebensjahren ist der Pflichttod, d. h. gewöhnlich, nach 80 ist es ein Tod des hohen Alters, längeres Leben aber ist ein qualvolles; vgl. M. Katan 28a.

מִיתְנָא od. **מֵיתְנָא** *m.* Adj. der Todte, Verstorbene. Deut. 25, 5 O. איתת מִיתְנָא ed. Sbj. (Mss. מֵיתְנָא, ed. Bon. מיתנא, sp. Agg. מִיתְנָא, ed. Lssb. מִיתָא) die Frau des Verstorbenen. V. 6 O. שמא דאחוהי מיתנא (ed. Lssb. מיתא) der Name seines verstorbenen Bruders.

*Jebam. 37b fg. ניכסי מיתנא die Güter des Verstorbenen; das. mehrere mal.

מְכָא s. מְכִי.

מכבין crmp. für מְכָבִין s. d. W. und כְּבַן.

מַכְבַּר s. מַכְוָור.

מְכוֹנְתָא *f.* (hbr. מְכוֹנָה, von כון) Stelle, Wohnort, Aufenthalt. Ri. 5, 11 בית מְכוֹנַת ליסטין der Aufenthaltsort der Räuber.

מַכְוָור Machwar (viell. Machaerus, vgl. Reland Pal. pag. 883), *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad. Num. 32, 1. 3. 35 J. I u. II מכוור (מַכְוָור), Tw. יעזר. 21, 32 (33) J. II מַכְוָור, J. I מַכְבַּר.

מְכָא, מְכִי (= מוּךְ u. מְכַךְ) niedrig sein, werden, sich beugen. Dazu gehören viell. manche Formen, die in מוּךְ aufgeführt sind, wie מְכוֹ sie beugten sich.

Ithpe. אִתְמְכִי gebeugt sein, werden. Trop. Ps. 38, 9 אִתְנְגִיוּת ואתמכיית Ms. (Ag. ואתמכיית) ich bin ohnmächtig u. gebeugt. 106, 43 ואתמכיאו בחוביהון sie wurden gebeugt durch ihre Sünden.

מְכַךְ (syr. ܡܟܟ) beugen, gebeugt, niedrig machen. Exod. 12, 37 J. לְמַכָּכָא טוריא die Berge niedrig zu machen. Trop. Ps. 35, 15 דְּמַכְּכִין לִי במליהון die mich durch ihre Worte beugen.

Pa. מַכֵּךְ = Pe. Num. 14, 14 J. לְמַכָּכָא טוריא die Berge niedrig zu machen. HL. 2, 6. 6, 11. Hiob 40, 11 וּמַכְּכֵיהּ drücke ihn nieder! Spr. 22, 22 לא תמכיך מסכנא du sollst nicht den Armen beugen, drücken! 10, 4 מסכנותא מְמַכְּכָא לגברא רמייה die Armuth drückt den lässigen Menschen nieder, Tw. עֹשָׂה (in dieser Bedeut. ist im Hbr. gew. Pi.).

Ithpa. אִתְמַכַּךְ gebeugt, niedergedrückt werden. Hiob 24, 24 ואתמכיכו Ms. (Bxt. ואתמכיאו von מְכִי, Ag. crmp.) sie wurden gebeugt, Tw. והמכו. Ps. 42, 6. 7 עלי נפשי תתמכמך in mir ist gebeugt meine Seele.

*Joma 84b קא ממכיך ממכי er beugte sich tief. Levit. r. sect. 28 g. E. קום דאנא מימך לך stehe auf, denn ich will mich unterlegen, eig. mich niedrig legen. Snhdr. 101a מיכה שנתמכך בבנין Ar. ed. pr. Ag. שנתמכמך) er hiess Micha, weil er im Gebäude eingedrückt, zerdrückt wurde.

מְכִיךְ m., **מְכִיכָא, מְכִיכְתָא** f. (syrisch ܡܟܝܟܐ) niedrig, gebeugt. Ez. 17, 6 מכיך בקומא niedrig an Statur. Lev. 13, 20 מחזהא מכיך מן משכא sein (des Aussatzes) Aussehen ist niedriger als die Haut. Uebertr. 2 Sm. 6, 22 ואהי מכיך בעיני נפשי ich würde niedrig sein in meinen eignen Augen. Jes. 66, 2 מכיך רוח gebeugten Gemüthes. Ps. 56, 1 מכיך ושלים demüthig und vollkommen (fromm), Tw. מכתם (מך תם). 138, 6. — Fem. Lev. 13, 21. 26 מְכִיכָא ליתא מן משכא sie ist nicht niedriger als die Haut. Spr. 17, 27. 29, 23 ודמכיכא רוחיה Ms. (Ag. ודמכיכא) dessen Gemüth gebeugt ist. 18, 14 רוחא מכיכתא ein gebeugtes Gemüth. Esth. II 2, 20 בטליותה מְכִיכְתָא הוית in ihrer Jugend war sie gebeugt, demüthig. — Pl. masc. Jes. 57, 15 לקיימא רוח מְכִיכִין aufzurichten den Muth der Gebeugten. Ps. 34, 19 מכיכי רוחא die, welche gebeugten Gemüthes sind. Hiob 5, 11 מכיכי אולצנא vom Hunger Gebeugte.

מְכִיכוּתָא f. (syr. ܡܟܝܟܘܬܐ) Niedrigkeit, Gebeugtheit. Mal. 3, 14 מכיכות רוחא die Gebeugtheit des Gemüthes. Khl. 10, 6 ובמכיכותא יתבין ביני עממיא in Gebeugtheit, d. h. gebeugt, wohnen sie unter den Völkern. Esth. II 2, 20 במכיכותא עלת gebeugt, niedergeschlagen trat sie ein. Uebertr. Khl. 10, 18 מכיכות תפקידתא eig. die Niedrigkeit des Gesetzes, d. h. das Niedriggehaltenwerden, die Missachtung des Gesetzes.

מִכְּבִין m. pl. Polster, Decken, worauf man liegt, στρώματα, strata. Ez. 23, 41 מכבין דיקר Polster der Herrlichkeit, d. h. herrliche Polster. 2 Sm. 17, 28 מכבין ed. Ven. 1 u. Ar. (Kimchi u. Bxt. falsch מְכָבְין), Tw. משכב. Am. 6, 7 ויעדי מנהון מרזחין ומכבין ed. Ven. 1 u. Kimchi Var. (Ag. ומכבין; nach einer LA. in Kimchi falsch ומכבין) er wird von ihnen entfernen Götzenmahl und Polster, Tw. מרזח סרוחים; vgl. מִרְזִיחָא.

מְכִילְתָּא, מְכִילָא f. (von כּוּל) 1, Mass, Gemäss, Hohlmass, womit man trockne od. flüssige Dinge misst. Deut. 25, 14 O. מכילא ומכילא רבתא וזעירתא Mass u. Mass, ein grosses und ein kleines, Tw. איפה. 1 Chr. 23, 29 מכילתא ומשחתא Hohl- und Längenmass, Tw. משורה. Lev. 19, 36. Jes. 40, 12 ועפרא דארעא כאילו במכילא מתכיל der Staub der Erde ist als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. Num. 29, 4 J. מכילתא חדא Ar. s. v. כל (Ag. עשרונא) ein Gemäss. 1 Sm. 1, 24. 17. Ri. 6, 19. — 2, übertr. Mass, s. v. a. Beurtheilung, das Abmessen, Erwägen in den Gedanken. Hiob 9, 22 הדא מכילתא היא ליה Ms. (Ag. מכילא und ליה fehlt) ein Mass (d. h. zur Beurtheilung od. Vergeltung menschlicher Handlung) hat er. Gen. 38, 26 J. II במכילתא דאינש מכיל בה מתכיל mit dem Mass, womit der Mensch misst (Andere beurtheilt) wird auch er gemessen. — 3, Eigenschaft, Sitte, Charakter. Gen. 35, 9 J. II במכילת רחמיך (tlm. מדת הרחמים, vgl. מִידָּה) bei der Eigenschaft deiner Barmherzigkeit. Exod. 33, 19 J. מכילת טובי die Eigenschaft meiner Gnade. — Pl. 1, Masse. Lev. 19, 36 מְכִילָן דקשוט gerechte Masse. Deut. 25, 15. — 2, Masse, eine Art Opferschalen am Tische des Tempels. Jer. 52, 19 מְכִילָתָא die Opferschalen, Tw. המנקיות, LXX τοὺς κυάθους. Exod. 25, 29. 37, 16. Num. 4, 7 (nur in letzterer St. hat J. מְנַקְיָתָא). — 3, (viell. mit masc. Endung) Opferschalen od. sonstige derartige Gefässe, die zum Götzendienste angewandt wurden. 2 Kn. 23, 7 נשיא מְיַיתְּיָן תמן מְכִילָן לאשירתא Ar. Ms. s. v. כל 6 (Ag. מְכוֹלִין, Kimchi u. Bxt. s. v. מְחִי: מחיין, in Ar. Agg. מְכִילִין) die Frauen bringen dorthin (od. verfertigen dort) Opferschalen für die Astarte Tw. בָּתִּים (= בַּתִּים Masse).

*Pes. 48a שתיק ליה במתני' ואהדר ליה במכילתא אחריתי er schweigt ihm in der Mischna und erwiedert ihm in einer andern Mechilta, d. h. in der Borajtha (vgl. בָּרַיְתָא). Diese näml. enthält erweiterte Discussionen, Deductionen nach logischen Normen (מדות, vgl. מִידָּה), welche

der Autor der Mischna in sein Sammelmerk der Halachoth nicht aufgenommen hat u. welche auch deshalb als apokryph galten. Dah. auch Gittin 44a פוק עיין במכילתיך gehe hinaus und suche nach in deiner Mechilta (Apokryphon)! Vorzüglich führt diesen Namen der Midrasch zum Exodus: מכילתא דר׳ ישמעאל die Mechilta des R. Ismael; vergl. מִדְרָשָׁא. (Die Erklärung des R. Nissim, angeführt in der Einleit. zur Mechilta ed. Wilna: מכילתא sei = מגילתא, verdient keine Beachtung). Levit. r. sect. 3 Anf. בר מכילאן ein Gelehrter, der die Schrifterläuterungen, die logischen Normen der Gesetze inne hat.

מִיכְלָא *f.* (= מְכִילָא) Mass, nur in trop. Bedeut. Lev. 26, 43 J. I Flüche werden anstatt der Segnungen sie treffen מיכלא כל קביל מיכלא (J. II מִכְלָא הֲלָף מכלא) Mass gegen Mass, d. h. das Strafmass wird dem Masse der Sunden gleichkommen, Tw. יען וביען wahrsch. = עין בעין genommen; vgl. עֵינָא I. Sifra z. St. hat: וכי ראש בראש פרעתי מהם habe ich sie denn etwa Kopf gegen Kopf bestraft? vgl. Geiger, Urschrift S. 239. — Pl. Num. 13, 33 J. גברי מִיכְלִן בישן Männer von schlechten Eigenschaften, Tw. מדות im tlm. Sinne genommen: מדות רעות.

מַכְלַלְתָּא *f.* (von כְּלַל Af.) Machlalta, eig. die Kronenreiche, od. Kronenvertheilende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 34. 35 J., Tw. עטרות. (In sp. Agg. hat auch O. in V. 3 מכללתא, richtiger jedoch in Mss. u. ält. Agg. עטרות = dem Tw.; vgl. דְּבַב).

מכמת Ps. 73, 15 דמכמתהון crmp. für דכמתהון, s. כְּמָא.

מִכְנְסִין *m. pl.* (hebr. מִכְנָסַיִם, von כנס) Beinkleider (der Priester). Lev. 6, 1. 16, 4 O. מִכְנְסִין דבוץ (und מִכְנְסִין) Beinkleider von Byssus. Exod. 28, 42 O. 39, 28 O. Ez. 44, 18.

מוֹכְסָא *m.* Zöllner, Steuernerpresser. — Stw. wahrsch. מְכַס = כְּבַס züchtigen. Ri. 5, 11 מתיבת מוֹכְסִין der Aufenthalt der Zöllner. *Schebuoth 39a es giebt keine Familie, שיש בה מוכס שאין כולה מוכסין in welcher ein Zöllner ist, dass nicht alle Familienglieder Zöllner sein sollten. Snhdr. 25b המוכסין die Zöllner; das. u. ö. wird unterschieden zwischen מוכס שיש לו קיצבה einem Steuererheber, der eine vorgeschriebene Norm der zu erhebenden Steuern hat und bei dieser Norm bleibt, und מוכס שאין לו קיצבה einem Zöllner, der keine gesetzliche Norm hat, sondern die Steuern willkürlich erpresst, welcher letztere als Räuber zu betrachten und daher kein glaubhafter Zeuge ist. Ab. sara 39a eine Frau war zuerst an einen gesetztreuen Gelehrten (חבר) verheirathet, und sie band ihm die Tefillin um die Hand; נישאת למוכס והיתה קושרת קשרי מכס später verheirathete sie sich an einen Zöllner und sie band ihm die Zollknoten um die Hand; näml. eine Art Marke, welche man bei der Zollentrichtung entgegen nimmt. — Sbst. מֶכֶס Zoll. Succa 30a „Gott hasst geraubtes Gut beim Opfer“ dies ist zu vergleichen einem Könige, שהיה עובר על בית המכס אמר לעבדיו תנו מכס למוכסים welcher an dem Zollhause vorüberging und zu seinen Dienern sagte: entrichtet den Zoll an die Zöllner. Diese aber sagten: die Zölle gehören ja dir! und der König erwiederte: an mir sollen sich die Wanderer ein Beispiel nehmen, ולא יבריחו עצמן מן המכס dass sie sich dem Zoll nicht entziehen. Schabb. 33b תקנו גשרים ליטול מהם מכס sie (die Römer) haben Brücken gebaut, um den Zoll von ihnen zu erheben. Ab. sara 4a שבקו ליה מיכסא man erliess ihm den Zoll.

מַכְסָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܟܣܳܢܳܐ, von כְּסַן) Einer der züchtigt, Zurechtweiser. — Pl. מַכְסְנַאי. Spr. 24, 25 ולמכסאני יבסם Ms. (Ag. ולמאכסני, Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡ) den Zurechtweisern ergeht es gut. — Davon denom.

מַכְסֵן Pa. (nach der Form מַשְׁכֵּן, מַסְכֵּן) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 94, 12 די מְכַסְנֵינֵיה יה edd. Ven. (Ms. תכסניניה) den Gott zurechtweist.

Ithpa. אִתְמַכְסַן gezüchtigt werden. Hiob 33, 19 מִתְמַכְסַן בכיבא Ms. (Ag. מִתְמַכְסְנִין) er wird durch Schmerz gezüchtigt, Tw. והוכח.

מַכְסְנוּתָא *f.* (syr. ܡܟܣܳܢܽܘܬܳܐ) Zurechtweisung, Züchtigung. Ps. 50, 17 ואת סניתא מכסנותא du hassest die Zurechtweisung, Tw. מוסר. 39, 12 במכסנותא על חובא Ms. (Ag. crmp. במכסכ׳) bei Züchtigung (Bestrafung) wegen einer Sünde. 73, 14. 149, 7. Spr. 5, 12. 15, 5. 25, 12 מכסנותא חכימא (דחכימא [?], Pesch. ܡܟܣܳܢܽܘܬܳܐ ܕܚܰܟܺܝܡܶܐ *pl.*) die Zurechtweisung des Weisen (od. die kluge Zurechtw.), Tw. מוכיח חכם. Hiob 23, 4 מכסנותא Ms. (= Pesch. sing., Ag. מַכְסְנְיָתָא pl.?), Tw. תוכחות. — Pl. Ps. 38, 15 ולא אית בפומיה מַכְסְנְיָתָא in seinem Munde sind keine Zurechtweisungen.

מַכְסְנְיָא *m.* dass. Hiob 31, 23 ומן מכסניה לא אסובר Ms. (Varr. דחלתיה u. ספייה, Ag. מסייפיה) vor seiner Zurechtweisung kann ich nicht bestehen, Tw. ומשאתו.

מְכִיצְטְרְכֵי s. מַגִּסְטְרְכֵי.

מְכַר (syr. ܡܟܰܪ) heirathen, desponsare, eig. die Tochter vom Vater abkaufen (vergl. hbr. מָכַר).

Ithpa. אִתְמַכַּר sich verloben lassen (von der Frau). Spr. 19, 14 ומן אלהא מִתְמַכְּרָא אתתא לגברא (= Pesch.) von Gott wird die Frau an den Mann verlobt (Levita will, mit Unrecht אתמסרא emendiren).

מַכָּרָא *m.* (hbr. מַכָּר. von נכר) Bekannter. 2 Kn. 12, 6 גבר מִן מַכָּרֵיה ein jeder von seinem Bekannten. — Pl. das. V. 8 מַכָּרֵיכוֹן eure Bekannten.

מַכְתְּבָא *m.* (syr. ܡܟܬܒܐ, hbr. מִכְתָּב, von כתב) Schrift. Esth. 9, 27 man soll die Megilla verlesen בְּמִכְתַּב רִישַׁם עִבְרַאי in der Schrift hebräischer Schriftzeichen. — Pl. Deut. 32, 8 J. I als Gott vertheilte מִכְתָּבִין וְלִישָׁנִין die Schriftzeichen und die Sprachen.

*Ab. sara 22b מִכְתְּבָא גְּלָלָא בְּזַע durch die Schrift (od. Griffel) springt der Marmor; vgl. כְּתָבָא. Aboth 5, 6 הַכְּתָב וְהַמִּכְתָּב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter.

מַכְתַּשׁ *m.*, מַכְתַּשְׁתָּא comm. (von כְּתַשׁ) Plage, eig. durch Schlagen, Wunde, dann Plage überh. Exod. 11, 1 מַכְתַּשׁ חַד eine Plage, Tw. נֶגַע. 2 Chr. 6, 28 כָּל מַכְתַּשׁ כָּל מְרַע jede Plage und jede Krankheit. Lev. 13, 2 fg. — Gen. 12, 19 J. אִתְגְּרִיאַת בֵּיהּ מַכְתַּשָׁא es stiess ihm eine Plage zu. — Uebrtr. 1 Kn. 8, 38 מַכְתַּשׁ לִיבֵּיהּ die Wunde seines Herzens. — Pl. masc. Gen. 12, 17 J. מַכְתְּשִׁין רַבְרְבִין grosse Plagen. Spr. 27, 22 אִין מַחִיית לֵיהּ לְשַׁטְיָא בְּמַכְתְּשֵׁי wenn du den Narren (Sünder) mit Wunden schlägst.

מוּלָא u. **מוּלְתָא** s. in מי.

מִלָּא, מִילְּתָא, מִלְּתָא *f.* (syr. ܡܠܐ, ܡܠܬܐ hbr. מִלָּה, von מלל) 1, Wort, Rede (dass. was hbr. דָּבָר). Deut. 27, 26 J. לְכָל מִילָּא וּמִילָּא bei jedem Worte. Jes. 53, 7 מְמַלֵּיל מִלָּא der ein Wort spricht. Gen. 34, 31 J. I מִלַגְלְגָא בְּמִילֵּיהּ mit seinem Worte spottend. 41, 13 J. יָתִי אָתִיב בְּמִילֵּיהּ עַל סְדַר שִׁמוּשִׁי mich hat er durch sein Wort (Befehl) in mein Amt wieder eingesetzt. (Bxt. s. v. מִלָּא hält die 2 hier zuletzt cirtirten Stellen fälschl. für gleichbedeutend mit מִמִּילָא „apud semetipsum", „sponte sua"). Spr. 25, 15 מִלְּתָא רַכִּיכְתָּא ein sanftes Wort. Hiob 21, 1 מִלְּתִי mein Wort. — 2, Sache, Begebenheit, Ding, Verhältniss. Gen. 18, 1 J. ein Engel kann nicht verrichten יָתִיר מִן מִילָּא חֲדָא mehr als eine Sache. Num. 31, 8 J. עֲבַד מִלְּתָא דְקוֹסְמִין er verfertigte ein Zauberwerk. Deut. 21, 9 (10) J. מִלְּתָא דְלָא הָוַת בֵּיהּ etwas, was an ihm nicht haftete. 34, 4 J. סוֹפָא דְמִלְּתָא das Ende der Sache. Spr. 6, 26 מִלְּתָא דִזְנִיתָא das Verhältniss der Buhlerei. — Pl. Ri. 21, 13 מִילִּין דִשְׁלָם Worte des Friedens. Jes. 58, 9. 13 מִילִּין דְאוֹנֵס Worte der Gewaltthätigkeit. Hiob 1, 22 מִילֵּי מִיחְטֵי Worte der Sünde. Spr. 2, 16 דְמִילְהָא חֲלִיין deren Worte süss sind. 4, 10 וְקַבֵּל מִילַּי Ms. (Ag. מִימְרִי) nimm meine Worte auf! Tw. אֲמָרַי. — Sachen, Angelegenheiten. Khl. 7, 22 מִילֵּי דְמוֹתָא (tlm. דְּבָרִים שֶׁל מִיתָה) die Angelegenheiten des Todes. Gen. 18, 1 J. II drei Engel wurden gesendet לְתְלָת מִילִּין (J. I לִצְרוֹךְ תְּלַת מִילַּיָא) wegen dreier Angelegenheiten, näml. den Abraham zu heilen, der Sara die Botschaft zu überbringen, dass sie einen Sohn bekommen werde und die Zerstörung Sodoms und Gomorras zu bewirken; weil ein Engel nicht mehrere Botschaften verrichten könne — nach Genes. r., vgl. Raschi.

*Sanhdr. 101a עֲבַדָה לֵיהּ מִלְּתָא וְאִיתְסִי sie hat ihm etwas angefertigt und er genas. B. Kam. 113b כָּל מִילֵּי יָדַעְנָא אַסְוָתְהוֹן gegen alle Dinge (Krankheiten) kenne ich ihre Heilmittel. jer. Jebam. zu 2, 4 ich habe nie bemerkt מִילָּא בִישָׁא עַל מָנוֹי דְמָרִי etwas Hässliches (näml. Pollution, קֶרִי) auf den Gewändern meines Herrn, des Propheten Elischa. Sebach. 94a לָאו מִילְּתָא הִיא דַאֲמַרִי das ist unrichtig, was ich gesagt, wörtl. nicht eine Sache, Wort, d. h. falsch.

מְלָא I voll sein, s. מְלֵי.

מְלָא II **מְלוֹא** *m.* (syr. ܡܠܐ, hbr. מְלֹא, מְלוֹא) Fülle, Füllung, das, was einen Raum ausfüllt, plenitudo. Deut. 33, 16 O. וּמִטּוּב אַרְעָא וּמְלָאָהּ und von dem Besten der Erde u. von ihrer Fülle. Num. 35, 17 J. וְאִין בְּאַבְנָא מְלֹא יְדָא wenn er mit einem Steine, der so gross ist, dass er die Hand füllt, schlagen wird, d. h. so gross, dass man durch dessen Schlag getödtet werden kann — nach Sifri אֶבֶן מְלֹא יָד.

*Kiddusch. 33a מְלֹא עֵינָיו so weit seine Augen reichen, der Raum, den er übersieht.

מַלְאַתָא s. מַלְּתָא.

מַלְאַךְ, מַלְאֲכָא *m.* (syr. ܡܠܐܟ ܡܠܐܟܐ, hbr. מַלְאָךְ, von לאך) Gesandter, Bote, bes. Gottgesandter, Engel, angelus. HL. 2, 16 מַלְאַךְ מְחַבֵּל ein verderbender Engel. 2 Sm. 24, 16 fg. Gen. 18, 2 J. מַלְאֲכָא דְשֵׁירוּתָא der dienstthuende Engel. — מַלְאַךְ מוֹתָא und מַלְאֲכָא דְמוֹתָא der Todesengel Hiob 18, 13, Tw. בְּכוֹר מָוֶת. Ps. 89, 49. 91, 5. — Pl. Gen. 19, 1 תְּרֵין מַלְאֲכַיָּא die beiden Engel. 1, 26 J. וַאֲמַר יְיָ לְמַלְאֲכַיָּא דִמְשַׁמְּשִׁין קָדָמוֹי דְאִתְבְּרִיוּ בְּיוֹם תִּנְיָין Gott sprach zu den Engeln, die ihm bedienen u. welche am zweiten Schöpfungstage erschaffen wurden.

מַלְבֵּינְתָּא Num. 33, 20 J. crmp., vgl. לְבֵינְתָּא.

מַלְבַּשְׁתָּא (von לְבַשׁ, die Bekleidende) Malbeschta, *N. pr.* einer Stadt. Wahrsch. jedoch ist unser W. crmp. aus מַדְבַּשְׁתָּא in den jer. Trgg. Num. 32, 3 O., Tw. וּדִיבֹן; nur in sp. Agg., Mss. und ält. Agg. richtiger = dem Tw.

מְלַח I (syr. ܡܠܚ, hbr. מָלַח) denom. von מְלַח II, salzen, einsalzen, condire. Lev. 2, 13. — Gen. 31, 19 J. מָלְחִין לֵיהּ בְּמִילְחָא וּבוּסְמָנִין man bestreut ihn mit Salz u. Gewürzen; vgl. מְחַוֵּר.

Ithpe. gesalzen werden, mit Salzwasser gewaschen werden. Ez. 16, 4 ובמלח לא אִתְמְלַחְ mit Salz ist es (das Kind) nicht bestreut worden.

מְלַח II מִילְחָא *m.* (syr. ܡܠܚܐ, hbr. מֶלַח) Salz. Zeph. 2, 9 מחפורין דמלח Salzgruben. Lev. 2, 13 O. ולא תבטיל מְלַח קים אלהך Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. מִלַח, Ms. II מְלַח, Ms. III מִלַּח) du sollst nicht fehlen lassen das Salz des Bundes deines Gottes bei deinen Opfern. 2 Chr. 13, 5 Gott gab dem David u. seinen Söhnen die Herrschaft קים מְלַח הי כמא דמוי דימא לית איפשר דמתמתקן לעלם היכדין לית איפשר דתעדי שלטנא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt vom ersten לית bis zum andern לית) als Salzbund, dass so wie es unmöglich ist, dass das (salzige) Meerwasser jemals süss werden sollte, so wird es auch unmöglich sein, dass die Regierung jemals aus dem Hause Davids weiche. Num. 18, 19 J. die Priestergaben schenke ich dir לקים עלם ולא יתבטיל הי כמילחא דמבסים בשר קורבניא als ewigen Bund, der nie aufhören wird, ebenso wie das Salz das Fleisch der Opfer schmackhaft macht. (Von diesen beiden Erklärungen des ברית מלח abweichend, hat Raschi in der zuletzt angeführten St. folgendes: כברית הכרותה למלח שאינו מסריח לעולם wie der, mit dem Salz geschlossene Bund, dass es nie verwesen soll; vgl. auch Minach. 20 a u. Berach. 5 a). Gen. 14, 3 ימא דמילחא das Salzmeer. 19, 26 J. I ומטול דחטת במילחא בפרסומי ענייא היא עבידא עמוד דמְלַח weil sie (die Frau des Lot) gesündigt hatte betreffs des Salzes durch Entdeckung der Armen, wurde sie eine Salzsäule; vgl. פַּרְסוּמָא.

*Kiddusch. 62 a מלחא גלליתא grobes Salz. Schabb. 66 b ליזיל למלחתא er gehe nach der Salzwerkstatt, Saline, d. i. ein Ort am Meeresufer, wo die Sonne das Wasser austrocknet u. das Salz zurücklässt. Das. 73 b האי מאן דבניף מילחא ממלחתא wenn Jem. das Salz aus der Saline zus. rafft. Bechor. 8 b מילחא כי סרי במאי מלחי לה wenn das Salz dumpf geworden, womit kann man es salzen? Nidda 31 a פרין מילחא schüttele das Salz ab; vgl. פְּרַן. Chull. 105 b מלח סדומית יש שמסמא את העינים es giebt sodomitisches Salz, das für die Augen schädlich ist; wenn näml. die Hand, die solches Salz angerührt hat, an die Augen gebracht wird; vgl. נַבְלָא.

מְלוּחָא *m.* (syr. ܡܠܘܚܐ, hbr. מַלּוּחַ) Melde, gr. *ἅλιμος*, Halimus, ein salatähnliches Gewächs. Mögl. Weise ist es das gr. *μαλάχη* die Malve, die den Armen als Nahrungsmittel diente. — Pl. Zeph. 2, 9 משׁנשׁ מְלוּחִין (= Pesch.) eine Hecke von Melden (oder Malven), Tw. חרול.

*Kiddusch. 66 a Janai (Johann Hyrkan) gab ein Fest und sagte zu den anwesenden jüdischen Gelehrten: אבותינו היו אוכלים מלוחים בזמן שהיו עסוקים בבנין בית המקדש אף אנו נאכל מלוחים זכר לאבותינו והעלו מלוחים על שלחנות של זהב ואכלו unsere Vorfahren haben, als sie mit dem Tempelbau beschäftigt waren, sich von Melden genährt, und so wollen auch wir diese Gewächse essen zum Andenken an unsere Väter. Sodann trug man auf Melde auf goldenen Tischen, und sie speisten.

מְלַט, Ithpe. אִתְמְלִיט (hbr. נִמְלַט Nif.) gerettet werden. Spr. 19, 4 (5) לא נתמליט S. (Ms. נתפליט, Pesch. ܢܬܦܠܛ) er wird nicht gerettet werden.

מְלַטִּיתָא *f.* (= בְּלַטִּיתָא, die liquidae verw.) Fäulniss. Wurmfrass. Spr. 12, 4 היך מלטיתא בקיסא edd. Ven. und Walton (Pesch. ܐܝܟ ܩܠܡܐ ܒܩܝܣܐ für Tw. וכרקב) wie Fäulniss im Holz. 14, 30 מְלַטִּיתָא בקיסא ed. Walton (edd. Ven. בְּטַלִּיתָא, Pesch. ܣܣܐ) Wurmfrass im Holze. 1 Chr. 14, 1 Bäume zu fällen בעידנא דלא שלטא בהון מלטיתא zur Zeit, als der Wurmfrass sie noch nicht beschädigt hatte.

מְלֵי I מְלָא *fut.* יִמְלֵא, יִמְלֵי (syr. ܡܠܐ, hbr. מָלֵא, selten מָלָא) 1, voll sein, werden. Jos. 3, 15 וירדנא מלי der Jordan war voll. — Zuw. mit Accus. des Ggsts., wovon etwas voll ist. 2 Kn. 6, 17 מלי סוסון voll von Pferden. Ri. 16, 27. — 2, trnst. voll machen, füllen, erfüllen. Hiob 22, 18 מְלָא בתיהון טבא Ms. (Ag. מְלֵי) er füllte ihre Häuser mit Gutem. Spr. 1, 13 ונימלא בתנא ביזתא (= Pesch.) wir werden unsere Häuser mit Beute füllen. Gen. 1, 22. 28 ומלו ית ארעא sie füllten das Land. 9, 1. 24, 13 fg. לְמִימְלֵי מיא Wasser zu füllen. Deut. 29, 10 מְלֵי מייך dein Wasserfüller, der das Wasser schöpft, füllt. Jos. 9, 21 מָלַן Füllende. Gen. 24, 11 O. לעידן דנפקן מַלְאָתָא ed. Sbj. (= J., a. Agg. מַלְיָתָא) zur Zeit wenn die Schöpferinnen ausgehen.

Ithpe. אִתְמְלֵי voll werden, gefüllt werden. Gen. 6, 13 ואתמליאת ארעא חטופין die Erde wurde voll von Räubern. Sach. 1, 17 יתמליין קירוי עמי טובא es werden voll (gefüllt) werden die Städte meines Volks mit Gutem. Ez. 32, 6 יתמלון מינך sie werden voll werden von dir. Spr. 3, 10 ונתמלאן אוצרך S. Ms. (Pesch. ܢܬܡܠܘܢ, Ag. ומתמליין) es werden gefüllt werden deine Schätze. 24, 4 קיטוני מִתְמַלְּיָן die Gemächer werden voll. — Auch mit Accus. des Raumes, der voll wird. Exod. 40, 34. 35 ויקרא דיי׳ אתמלי ית משכנא eig. die Herrlichkeit Gottes erfüllte die Wohnung.

Pa. מַלֵּי, מַלָּא (syr. ܡܠܝ, hbr. מִלֵּא) vollmachen, füllen. Jer. 31, 25 jede bekümmerte Seele מליתי טבא fülle ich mit Gutem. Spr. 8, 21 וסימתהון אמלא ihre Schätze werde ich

füllen. Jer. 51, 34 מְלָא בֵית גִנְזוֹהִי מִטּוּב אַרְעִי er füllte seinen Schatz von dem Besten meines Landes. 31, 15. Ez. 3, 3. Bildl. Hiob. 15, 2 וימלי מן רוח קדומא כריסיה Ms. (Ag. היך ermp.) er füllt seinen Leib mit Ostwind. Jer. 13, 13 הא אנא מְמַלֵּי .... עַמָּא ich fülle alle Einwohner des Landes mit Leid.

*Pes. 77 a übrtr. תמוז דהאי שתא מליוי מלייה den Monat Tamus jenes Jahres hat man voll (zum Schaltmonat gemacht, d. h. dass er dreissig Tage zählte; vgl. חָסֵר.

מְלֵי II *m.*, **מְלֵיא** *f.* Adj. und Part. (hbr. מָלֵא, מְלֵאָה, syr. ܡܠܐ) voll, plenus, plena. Deut. 33, 23 O. ימלי בירכן Ms. I (= J. I, J. II מְלֵי; Ms. II und ed. Sbj. וּמְלֵי, ed. Lssb. מְלֵי; Ms. III אִתְמְלֵי בִּרְכְּתָא) er ist voll von Segnungen. Ruth 1, 21 מְלֵיא אֲזַלִית voll bin ich fortgegangen. Jes. 1, 21 die Stadt, דהות מליא עבדי דינא welche voll war mit Handhabern des Rechtes. — Pl. masc. Deut. 6, 11 O. בָּתִּין מְלַן כָּל טוּב (J. דמליין) Häuser, voll (pleni) von allem Guten. Ez. 36, 38 מְלְיָין אִינָשָׁא voll (plenae) von Menschen, Tw. מְלֵאוֹת.

מְלֵי III **מְלֵיא** *m.* (= מְלָא II syr. ܡܘܠܝܐ) Füllung, das, womit ein Raum ausgefüllt ist. Exod. 9, 8 מְלֵי חוּפְנֵיכוֹן eure Hand voll, eig. die Füllung eurer Hand. Lev. 16, 12 מְלֵי מַחְתְּתָא eine Pfanne voll. Ri. 6, 38. Ps. 96, 11 יַמָּא וּמְלֵיהּ das Meer und was es füllt. 50, 12 אַרְעָא וּמְלֵיתָהּ die Erde und was sie füllt.

*Pes. 31 b חנות של ישראל ומלאי של ישראל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare (מִלְאִי arab. مِلأ, eig. das was den Laden füllt) ebenfalls einem Israeliten. Das. 53 b המטיל מלאי לכיס של תלמידי חכמים wer Waare den Gelehrten giebt, damit sie daran verdienen.

מְלִיתָא od. **מְלֵיתָא** *f.* (hbr. מְלֵאָה) die Fülle, bes. vom Weine, welcher die Kelter füllt. Num. 18, 27 O. וּכִמְלֵיתָא מִן מַעְצַרְתָּא Ms. I (Ms. II מְלֵיתָא = J., Ms. III וּכִמְלֵאתָא, ed. Sbj. וְכִמְלֵאתָא, ed. Lssb. וּכִמְלֵיתָא) wie der Wein von der Kelter.

מְלִיתָא od. **מְלֵיתָא** *f.* (hbr. מִלּוֹא) Wall, Bollwerk, einen Graben füllender Schutt. 2 Sm. 5, 9. 20, 15 וּצְבַרוּ מְלֵיתָא עַל קַרְתָּא sie schütteten Bollwerk um die Stadt herum, Tw. סֹלְלָה. 2 Kn. 19, 34. 2 Chr. 32, 5 וְתַקִּיף יָת כָּל מְלֵיתָא קַרְתָּא דְדָוִד er befestigte das ganze Bollwerk der Stadt Davids. Jer. 32, 24 הָא מְלֵיתָא צְבַרוּ עַל קַרְתָּא Kimchi (edd. Ven. עלו, Bxt. מְלֵיתָא pl.) siehe, Bollwerk hat man aufgeschüttet um die Stadt herum, Tw. הַסֹּלְלוֹת.

*B. bathra 54 a שקיל מוליא ושדי בנוציא Ar. (Ag. בנצא) er nahm Schutt von einem Hügel (Wall) und warf ihn in eine Vertiefung. Erub. 56 a הני מוליאתא דבי נרש אזקנין Ar. דבי (באדי דנרש) jene Hügel von Narasch (die ich oft besteigen musste) haben mich alt gemacht. jer. Meg. g. E. חולדת המולים die Höhle, Vertiefung der Hügel. — Pes. 74 a b האי מולייתא ein mit Mehl u. Früchten gefülltes Geflügel u. dgl.

מְלַךְ (selten מְלִיךְ) *fut.* יִמְלַךְ u. יִמְלוֹךְ (syr. ܡܠܟ) 1, Rathschluss fassen, beschliessen, consulere, consilium capere, dass. was hbr. יָעַץ. Jes. 14, 27 יְיָ צְבָאוֹת מְלַךְ Gott Zebaoth hat es beschlossen. 23, 8 מַן מְלַךְ דָא עַל צוֹר (edd. Ven. haben hier wie auch sonst oft מַלִּיךְ Pa., viell. ist מְלַךְ zu lesen) wer hat dies gegen Zor beschlossen? V. 9 יְיָ צְבָאוֹת מִלְכְּתָא Levita (Ag. מַלְכָּא) Gott Zebaoth hat es beschlossen. Hbk. 2, 10 מִלְכְּתָא בַּהֲתָא לְבֵיתָךְ du hast Schmach für dein Haus beschlossen, d. h. durch deine boshaften Pläne bereitetest du dir Schmach. Jes. 3, 3. 19, 17 der Rath, דהוא מְלִיךְ עֲלֵיהוֹן den er gegen sie beschliesst. Ez. 11, 2 מָלְכִין מְלַךְ בִּישׁ die einen bösen (schädlichen) Rath fassen. Part. Peil Jes. 14, 26 מִלְכָּא דִי מְלִיךְ der Rath oder Plan, der beschlossen wurde, Tw. הַיְּעוּצָה. — 2, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen, consilium dare alicui. 2 Sm. 17, 7 nicht gut ist der Rath, דמליך אחיתופל den der Achitophel ertheilt hat. V. 11 מְלָכִית ich aber habe gerathen. 1 Kn. 1, 12 מִלְכָּא דסביא דְמַלְכוּהִי der Rath der Greise, welche ihn beriethen. Num. 24, 14 אִמְלְכִינָךְ ich will dir rathen. Ps. 32, 8. 2 Chr. 20, 21 ומליך לעמא er ertheilte dem Volke Rath. 25, 16 איפשר לְמִימְלַךְ למלכא מניאו יתך hat man dich etwa dazu angestellt, um dem Könige zu rathen? — 3, (syr. ܡܠܟ, hbr. מָלַךְ) regieren, herrschen. — Diese Bedeut. hängt mit den vorangegangenen so zus. wie hbr. שָׁפַט urtheilen, richten, consulere und שׁוֹפֵט Consul, Richter, Herrscher. Jer. 33, 21 בַּר מָלֵיךְ עַל כּוּרְסְיֵהּ ein Sohn, der auf seinem Throne regieren wird. Ps. 21, 2 בעושנך ימלוך מלך משיחא Ms. (Ag. בעשנך ייחדי) durch deine Kraft wird der König Messias regieren. 146, 10. Mit עַל od. בְּ constr.. beherrschen. Gen. 37, 9 לְמִימְלַךְ עֲלָנָא uns zu beherrschen. 1 Kn. 2, 11. 2 Kn. 11, 3. Gen. 36, 31 fg.

Ithpe. אִתְמְלִיךְ, אִתְמְלַךְ (syr. ܐܬܡܠܟ) mit sich selbst zu Rath gehen, sich mit Andern berathen, dass. was hbr. נוֹעַץ. Jes. 8, 11 אתמליכו מליך fasset Rath! berathet euch mit euch selbst! Ps. 71, 10 אתמליכו כחדא sie berathen mit einander. 1 Kn. 12, 6. 8 ואתמליך בינקיא er berieth sich mit den Unmündigen. 2 Chr. 25, 17 ואתמליך אמציה Amazia berieth sich. Jes. 30, 1 לְאִתְמַלְּכָא מִלַּךְ sich berathen zu lassen. 32, 8 וצדיקיא קושטא מִתְמַלְּכִין die Frommen berathen sich über die

Wahrheit, d. h. um Wahres, Rechtes zu ergründen. Spr. 13, 10 ואילין דמִתְמַלְּכִין חכימין אינון (= Pesch.) diejenigen, welche mit sich selbst zu Rath gehen, sind weise. Ps. 62, 5. 83, 4. 6.

Af. אַמְלֵיךְ 1, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen. Ps. 16, 7 אבריך יי׳ ית דאמליכינני Ms. (Ag. דמלכינני) ich preise Gott für das, was er mir gerathen. Jos. 15, 18 ואמלכתיה sie rieth ihm (od. beredete ihn). Ri. 1, 14. Deut. 30, 6 J. der gute Trieb, די ימליכינך למירחם ית יי׳ der dir rathen wird, Gott zu lieben. HL. 6, 11 אמליך בנפשי לאוטבותהון ich berathe mich mit mir selbst, ihnen Gutes zu erweisen. — 2, herrschen machen, zum Könige einsetzen. 1 Kn. 1, 43. 3, 7 את אמליכתא ית עבדך du hast deinen Knecht zum Könige eingesetzt. 12, 1 לְאַמְלָכָא יתיה ihn zum Könige einzusetzen. Deut. 27, 17 J. II ית מימרא דיי׳ אמליכתון עליכון Gott (das Wesen Gottes) habet ihr über euch zum König eingesetzt, Tw. האמרת; das. V. 18 אמליך עליכון er hat sich euch zum Könige eingesetzt, Tw. האמירך (אמר = מר genommen, oder nach arab. Sprachgebr. أَمَّرَ) 1 Sm. 11, 15. 2 Kn. 10, 5. — 3, die höchste Gewalt inne haben, herrschen. Spr. 8, 15 מטולתי מלכי מַמְלְכִין Ms. (= Pesch., Bxt. מַלְכִין, Ag. מטול אנא) durch mich herrschen die Könige.

Pa. מַלֵּיךְ = Af. Nr. 1. Hiob 26 3 מה מליכתא בדלית חוכמתא Ms. (Ag. מדלית) und wie ertheiltest du Rath, ohne selbst Klugheit zu besitzen!

*Berach. 3b יועצים באחיתופל ונמלכין בסנהדרין man halte (zur Zeit Davids, wenn man Krieg führen wollte) den Rath Achitophels ein, sodann berieth man sich mit dem Synedrium, ob näml. dieser höchste Rath den Plan billige. 27b איזיל ואימליך באינשי ביתי ich will gehen und mich mit meinen Hausleuten berathen. 29b כשאתה יוצא לדרך המלך בקונך וצא wenn du eine Reise antreten willst, so berathe dich zuvor mit deinem Schöpfer, u. dann gehe hinaus! d. h. schicke dein Gebet voran. B. bathra 4a עבדא בישא (עבדי בישי?) בתר דעבדין מתמלכין schlechte Diener sind es, die, nachdem sie etwas gethan, den Rath einholen (od. Erlaubniss nachsuchen). (Bxt., der unzweifelhaft diese St. im Sinne hatte, citirt fahrlässig u. übers. falsch: „עבדין מתמלכין servi fiunt reges, sumunt sibi potestatem regiam"). — Snhdr. 64a מפני מה תפסה תורה לשון מולך כל שהמליכוהו עליהם אפילו קיסם desshalb bedient sich die Schrift des Ausdruckes מולך (Regierer) um anzudeuten, dass Alles, was man als Regierer (Gottheit) anerkenne, sei es auch nur ein Holzstück, Götzendienst genannt werde. Ab. sara 18a אומה זו מן השמים המליכוה diese Nation (Rom) ist von Gott zur Regierung eingesetzt worden; denn sie zerstörte seinen Tempel, erwürgte seine Frommen, vernichtete seine Güter, und hat dennoch Bestand.

מַלְּכָא *m.* Adj. (syr. ܡܠܟܳܐ) der Rathgeber, Rathertheiler, consiliator. 2 Sm. 15, 12 מלכא דדויד edd. Ven. u. Levita (Bxt. מְלִיכָא) der Rathgeber des David.

מִלְכָּא, מְלַךְ, מֵילַךְ *m.* (syr. ܡܶܠܟܳܐ) Rath, Rathschluss, Vernunft, consilium. Jes. 3, 3 מְלִיךְ מֵילַךְ der einen Rath ertheilt. 36, 5 בְּמִלַּךְ וגבורא mit Rath und Tapferkeit. 2 Kn. 18, 20. Ez. 11, 2. Deut. 8, 18 J. מלכא למקני ניכסי Rath (Einsicht), um Güter zu erwerben. 25, 8 J. וימללון עימיה מלכא קשיטא sie sollen mit ihm sprechen einen guten d. h. wohlmeinenden Rath. Jes. 14, 26. 19, 15 מלכא דמלך ריש והגמון der Rath, den ein Oberster und ein Befehlshaber ertheilt hat. 46, 10. Micha 4, 9 מלכי מילכיך deine Rathgeber. Jes. 1, 26. Jer. 49, 5 פסק מילכא aufgehört hat der Rath (Urtheil, Vernunft) bei den Kindern. 2 Sm. 17, 23. — Pl. Jes. 25, 1 מִלְכִּין דאמרתא לאיתאה die Rathschläge, die du bestimmmt hast herbeizuführen. Hiob 12, 17 מרי מִילְכַּיָא Ms. (Ag. מַלְכיא) Rathgeber. Jes. 47, 13 בסגיאות מִלְכָךְ bei der Menge deiner Rathschläge. Hos. 10, 6 sie werden sich schämen מִמִּלְכֵי עצתהון Bxt. über ihre Rathschlüsse. (Mögl. Weise ist zu lesen מִמַּלְכֵי [Ag. מִמַּלְכֵי] Part. wegen ihrer Rathgeber).

מִילְכְּתָא, מִילְכָּא *f.* dass. Hiob 38, 2 דמחשיך מילכא Ag. (Ms. מילכתא) der den (göttlichen) Rath verdunkelt, d. h. der ihn verleumdet, in ein schlechtes Licht stellt. Ps. 1, 1 במילכת רשיעין im Rath der Frevler. 33, 11 מלכתא דיי׳ der Rath Gottes. 73, 24 במלכתך תדברינני בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. — Pl. מִלְכָּתָא. Ps. 5, 11 יתבטלון ממילכתהון mögen sie gestört werden (untergehen) ob ihren Plänen, Tw. ממעצותיהם. 106, 44. 81, 13 במִילְכַּת רישעיהון Ms. in ihren frevelhaften Plänen.

מִילְכָּנָא, מוּלְכָּנָא *m.* (syr. ܡܶܠܟܳܢܳܐ) Rath, Plan, consilium. Num. 21, 30 J. I מתמלכין במולכנא דאוריתא sie berathen sich mit dem Rath der Lehre. Spr. 8, 14 דילי היא תריעותא ומילכנא mein ist Wohlwollen und Rath. 18, 1 במילכנא, Tw. תושיה (Pesch. hat an letztern beiden Stellen: ܡܶܠܟܳܐ). 24, 6 בסוגעא דמולכנא Ag. (Ms. דמילכנא, Pesch. ܕܡܶܠܟܳܐ) bei der Menge des Rathes. Ps. 20, 5 וכל מילכנך (Ms. מילכך) all dein Rath.

מִלְכַּתְנוּתָא *f.* dass. Spr. 11, 14 בסוגעא דמלכתנותא (Pesch. ܒܣܘܓܐܐ ܕܡܠܟܐ) bei der Menge der Berathung.

מֶלֶךְ, מְלִיךְ, מַלְכָּא *m.* (hbr. מֶלֶךְ, syr. ܡܠܟ, ܡܠܟܐ) König, Herrscher, Fürst. Ps. 2, 6. 24, 7 מְלִיךְ אִיקָר Ms. (Ag. מְלִיךְ יְקָרָא) der König der Ehre. 45, 7 אַנְתְּ מַלְכָּא מְשִׁיחָא מְטוּל דְּרְחִימְתָּא צִדְקְתָא Ms. (in Ag. fehlen die ersten 3 W.) du, o König Messias, weil du die Gerechtigkeit liebest. Exod. 1, 8 O. u. J. II מַלְכָּא חַדְתָּא (J. I מְלִיךְ) der neue König. — Pl. Gen. 17, 6 מַלְכִּין Könige. Spr. 8, 15 מַלְכֵי מַמְלְכִין die Könige regieren. Num. 31, 8 מַלְכֵי מִדְיָן die Könige Midjans. Deut. 3, 21 מַלְכַיָּא הָאִילֵּין diese Könige. Gen. 36, 31.

*Horaj. 11 b אין מושחין מלך בן מלך man salbt nicht einen Königssohn, der die Regierung antritt. Ab. sara 10 a „siehe gering habe ich dich unter den Völkern gemacht" (Ob. 2), שאין מושיבין מלך בן מלך dass sie (die Idumäer, Römer) keinen Königssohn als König einsetzen. Schebuoth 47 a עבד מלך כמלך der Diener des Königs ist (so angesehen) wie der König selbst. Meg. 7 b אי חקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא נחית wenn der Bauer König wird, so nimmt er doch den Korb nicht von seinem Halse herab. jer. Terum. cap. 8 g. E. דיקלוט חזירא בזינן דיקליטיאנוס מלכא לא בזינן den Sauhirten Dioklet verachteten wir, aber den König (Kaiser) Diokletian verachten wir nicht. Dieser römische Kaiser soll näml. in seiner Jugend die Säue gehütet haben.

מַלְכְּתָא *f.* (syr. ܡܠܟܬܐ, hbr. מַלְכָּה) Königin, Regentin. 1 Kn. 11, 19 תחפנס מלכתא die Königin Tachpenas, Tw. הגבירה. 10, 1 מַלְכַּת שבא die Königin von Sabäa. Esth. 1, 9. — Pl. 1 Kn. 11, 3 מַלְכָּן. Esth. II 5, 1 מַלְכָּוָתָא die Königinnen.

*B. Kam. 32 b R. Chanina sagte beim Eintritt des Sabbat; בואו ונצא לקראת כלה מלכתא kommt, wir wollen der Königin Braut (d. h. dem Sabbat) entgegen gehen! Schabb. 119 a steht dafür: שבת המלכה.

מַלְכוּתָא, מַלְכוּ *f.* (syr. ܡܠܟܘܬܐ, hbr. מַלְכוּת) 1, Königthum, Herrschaft, Regierung. Ri. 9, 9 fg. למיעבד מלכו על אילנא Herrschaft über die Bäume auszuüben. Num. 21, 30 (31) O. ופסקת מלכו מחשבון Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I. u. III, ed. Lssb. u. a. ומלכו פסק, J. II ופסקא מלכו) die Herrschaft hörte auf von Cheschbon, Tw. ונירם; vgl. Raschi. 1 Chr. 17, 10. 25 מלכו אקיים לך ich werde dir ein Königthum erhalten, Tw. בית. 1 Sm. 2, 35 מלכו קיימא eine dauernde Herrschaft. 2 Sm. 7, 11 בית מלכו ein Stätte der Regierung. Ob. 21 ותתגלי מלכותא דיי בקריב על כל יתבי ארעא ותהי מלכותא דיי לעלם ולעלמי עלמיא Kimchi (in Ag. fehlt das W. בקריב im ersten Satz u. der zweite Satz ganz) es möge sich offenbaren die Herrschaft Gottes alsbald über alle Einwohner des Landes, und die Herrschaft Gottes wird in aller Ewigkeit dauern. — 2, Reich, Königreich. Gen. 20, 9 עלי ועל מלכותי über mich und über mein Reich, Tw. ממלכתי. 25, 23 ומלכו במלכו תתקף ein Reich wird mächtiger sein als das andere Reich, Tw. ולאם. — Pl. Gen. 25, 23 ותרין מַלְכְּוָן Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (näml. ohne Dag., a. Mss. u. Agg. haben im Pl. ein Dag. im Kaf) zwei Königreiche. Deut. 3, 21 לכל מַלְכְּוָתָא allen Reichen. Jer. 28, 8 מלכון רברבן grosse Reiche. 51, 27 מַלְכְּוַת ארעא die Königreiche der Erde. 2 Chr. 9, 19. Deut. 32, 24 J. II ארבעתי מלכוותא דמתילן לחיות ברא die vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen; näml. das babylonische, das medisch-persische, das griechisch-römische und das mohammedanische Reich; vgl. die Commentat. zu Dan. 2, 39 fg.

*Berach. 58 a מלכותא דארעא כעין מלכותא דרקיעא die irdische Regierung ist ähnlich der himmlischen Regierung. Schabb. 30 a אין מלכות נוגעת בחברתה אפילו כמלא נימא ein Reich berührt nicht das andere (d. h. sie treffen nicht zusammen) selbst ein Haar breit. B. bathra 4 a מאי רכא מלכותא das W. רכא (wonach auch das hbr. רַךְ) bedeutet: Regierung, d. h. Regierer ἄρχος, vgl. אב II. Schabb. 15 a קף שנה עד שלא חרב הבית פשטה מלכות הרשעה 180 Jahre vor der Tempelzerstörung dehnte sich das frevelhafte Reich (die römische Herrschaft) aus. Ab. sara 2 b הנך משכי במלכותיהו עד דאתי משיחא diese (die Römer: מלכות ארם) behaupten sich in ihrer Herrschaft bis zur Ankunft des Messias. Sota 11 b בתי מלכות Stände der Regierung; mit Bezug auf hbr. בתים (Exod. 1, 21).

מַלֵּל Pa. (syr. ܡܠܠ, hbr. מִלֵּל) reden, sprechen, dicere; entspricht dem Sinne nach zumeist dem hbr. דִּבֵּר. Gen. 39, 13. 42, 30 מליל גברא רבונא דארעא עמנא קשיין es hat der Mann, der Landesherr mit uns hart geredet. Ps. 58, 2 es geziemt sich, dass ihr im Streite דצִדְקְתָא תמללון Ms. (Ag. מתמללין) Recht sprechet. Exod. 4, 14 מַלָּלָא ימליל הוא er wird reden. 12, 32. 1 Kn. 22, 13. Jes. 32, 4 לְמַלָּלָא בצחצחן deutlich zu reden. Exod. 6, 29 Alles, דאנא מְמַלֵּיל עמך was ich mit dir rede. Spr. 2, 13 גבר דממליל תהפוכתא Ms. (Ag. דממליא ספרכיתא) ein Mann, der Verkehrtes redet. 6, 19 דממליל כדבותא Ms. (Ag. דמליל) der Lügen redet. Gen. 11, 1 J. בלישן קודשא הוו מְמַלְּלִין in der heiligen (hbr.) Sprache haben sie gesprochen. Ps. 63, 12 דממללי שיקרא Ms. (Ag. דמללי) die Falsch reden. Num. 12, 8 O. מְמַלֵּילְנָא עימיה Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. מלילנא) ich rede mit ihm. Hiob 2, 10 היכמא דממללא חדא מן נשיא . . הכדין את מְמַלְּלָא Ms. (Ag. דמללא) wie da spricht eine von den Frauen, die Schandthat getrieben haben in ihrem

elterlichen Hause (näml. Dina, vgl. דִּינָה), so sprichst du. Ps. 12, 4 דממללא Ms. (Ag. דמללא). 31, 19 דממללן Ms. (Ag. דמללן). Jes. 19, 18 מְמַלְּלָן מַלִּיל כנענאה sie (die Städte) werden die Sprache Kanaans sprechen.

Ithpa. אִתְמַלַּל geredet, gesprochen werden. Ps. 87, 3 מילין דיקר אתמללו עלך Ms. (Ag. אתמליל) Worte der Ehre wurden über dich gesprochen; bes. vom göttlichen Sprechen, Reden, zur Vermeidung anthropomorphistischer Vorstellungen von Gott. Exod. 20, 19 J. ולא יתמליל עימנא תוב מן קדם ייי es soll nicht ferner mehr mit uns von Seiten Gottes gesprochen werden. Auch in act. Bedeut. = מַלֵּל Pa. Exod. 33, 9. 11 J. ומתמליל ייי עם משה Gott redete mit Mose. V. 16 J. ותהי מִתְמַלֵּל ברוח קודשא לי ולעמך du wirst durch den heiligen Geist zu mir und zu deinem Volke sprechen. Num. 7, 89 J. ומתמן הוה דבורא מתמליל עימיה von da aus hat das Wort (ὁ λόγος) mit ihm gesprochen, Tw. מִדַּבֵּר. Ez. 1, 27, Tw. מְדַבֵּר. — Deriv. ausser den flg.. מַמְלַל.

מְלַל, מִלְּלָא *m.* (von dem ungebr. Pual מֻלַּל gebildet) das Wort. Esth. II 7, 10 מלל סיפוותי das Wort meiner Lippen. Hiob 15, 11 ומללא בניח edd. Ven. (Ms. וממללא) ein Wort in Sanftmuth müsstest du reden. — Pl. Deut. 31, 24 J. II מִלְּלֵי שבח אורייתא die Worte der preisvollen Lehre.

*Ab. sara 28 b מללא דנורא das Glimmen des Feuers, wörtl. das Sprechen; vgl. לְחַשׁ.

מִלּוּל, מִלּוּלָא *m.* Gespräch, Rede, Wort, Beredtsamkeit, eloquentia. Exod. 4, 10 O. גבר דמילול m. Mss. u. Agg. (Ms. I דמילין) ein Mann der Beredtsamkeit. Jes. 6, 4 קל מילולא der Laut der Rede. 42, 13 במלול אף mit der Rede des Zornes. Ps. 17, 6 שמע מילולי Ms. (Ag. קבל צלותי) höre meine Rede. 103, 21 למשמע קל מילוליה zu hören die Stimme seiner Rede. Ez. 1, 23 קל מילוליהן die Stimme ihres Sprechens, Tw. המלה (vgl. Kimchi Schorasch. h. v., der das hbr. הֲמֻלָּה ebenso nimmt).

מַלָּלוּתָא *f. N. act.* od. Inf. das Reden. Exod. 33, 16 J. במללות שכינתך עימן wenn deine Gottheit mit uns geredet, eig. durch das Reden deiner Gottheit.

מְלִילָא *f.* (von מְלַל = מול s. d.) eig. Abgeschnittenes, Abgerupftes, dah. abgeschnittene Aehre. — Pl. (hbr. מְלִילוֹת) Deut. 23, 26 O. ותקטוף מְלִילָן בידך du darfst abpflücken Aehren mit deiner Hand.

מַלָּלָא, מְלִילָא *m.* der Kundschafter, Deut. 1, 1 J. II; vgl. יְלִיל.

מִילְסָא, מְלִיסָא *m.* Topf. 1 Sm. 2, 14 במילסא או oder im Topf, Tw. בַּכִּיּוֹר. Num. 11, 8 J. ובשלין במילסא Levita (Ag. בלפדיא) man kochte es im Topfe. — Pl. מילוסיא die Töpfe 2 Chr. 35, 13, Tw. ובצלחות. — Viell. hängt unser W. mit gr. μέλας: schwarz, zusammen, ebenso wie קִדְרָא Topf, von קְדַר: schwarz sein.

מַלִּיף *m.* Lehrer, von אֲלִיף oder יְלִיף s. d. W.

מַלְפָנָא *m.* (syr. ܡܰܠܦܳܢܳܐ) der Lehrer. — Pl. Spr. 5, 13 ולמַלְפָנַי לא צלית אודני meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr.

*Jebam. 21 b מלפנא הוית du wirst ein Lehrer, Gelehrter werden.

מְלָפְפוֹנָא, cntr. **מַלְפָנָא** *m.* (gr. μηλοπέπων, syr. ܡܶܠܦܳܦܘܢܳܐ) Kürbismelone, apfelförmige Melone, melopepo. — Pl. Num. 11, 5 J. I מלפפוניא (J. II מַלְפְּנַיָא), Tw. האבטחים.

*Kilaim 1, 2 u. Terum. 2, 6 הקישות והמלפפון מין אחד ר׳ יהודה אומר ב׳ מינים Kürbis und Melopepon ist nur eine Gattung; nach Ansicht des R. Jehuda: zwei Gattungen; vgl. jer. Gem. zu ersterer St.: Nach ersterer Ansicht entsteht unsere Frucht dadurch, אדם נוטל מעה אחת מפיטמה של אבטיח ונוטעה והיא נעשית מלפפון dass man einen Kürbiskern einsäet, woraus der Melopepo entsteht. Nach der andern Ansicht hing. אדם נוטל מעה אחת מפיטמה של אבטיח ומעה אחת מפיטמה של תפוח ונותנן בתוך גומא א׳ והן נתאחין dass man einen Kürbiskern mit einem Apfelkern zusammensäet, aus welcher Mischung der Melopepo wächst; לפום כן צווחין ליה בלישנא יונה מלפפון deshalb nenne man diese Frucht im Griechischen: μηλοπέπων (näml. aus μῆλον Apfel, und πέπων reif zus. gesetzt; vgl. auch Sachs Beitr. II S. 96.). — Terum. 8, 6 האבטיחים והמלפפונות die Kürbise und die Melopepones.

מְלַק *fut.* יִמְלוֹק (hbr. מָלַק) abkneipen, bes. beim Opfergeflügel (nach Chull. 19 b fg. den Nacken mit dem Nagel durchbrechen). Lev. 1, 15 O. u. 5, 8 O. וימלוק ית רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen.

*Chull. 19 b in der Mischna המולק מן העורף מליקתו כשירה המולק מן הצואר מליקתו פסולה wenn man am Nacken den Kopf abkneipt, so ist ein solches Abkneipen gemäss der gesetzlichen Bestimmung, am Halse aber, ist es nicht nach der gesetzlichen Bestimmung; vgl. Gem. das. מצות מליקה מחזיר סימנין לאחורי העורף ומולק das Gebot des Abkneipens besteht darin, dass man die Speiseröhre des Geflügels dem Nacken zuwendet und den Kopf vom Nacken aus abkneipt.

מַלְקוּת *f.* (von לְקָא, לְקֵי) die Geisselung, Geisselhiebe, flagellatio. Deut 25, 3 J., s. לְקָא Af. — 2 Sm. 7, 14 ואלקיניה במלקות גברין ובמרדות בני אינשא ich werde ihn schlagen

mit der Geisselung der Männer und mit der Züchtigung der Menschen.

*Maccoth 1, 3 und sonst oft חייב מלקות ארבעים er ist (durch Uebertretung eines Verbots) zu einer Strafe von 40 Geisselhieben verurtheilt. Dafür steht auch oft blos מלקות od. מכות zur Bezeichnung dieser Strafe von 40 Geisselhieben, welche Strafe aber nach rabbinischer Erkl. nicht aus 40, sondern 39 Geisselhieben besteht; vgl. לְקָא. Dav. unterschieden ist מכת מרדות die Geisselung der Züchtigung, die wegen Nichterfüllung eines Pflichtgebotes so lange erfolgt bis eine Besserung eintritt. Snhdr. 81b מלקיות die Geisselungen für verschiedene Sünden. Jebam. 64b.

מַלְקְטַיָּא *m. pl.* (von לְקַט s. d.) Zangen, womit die Lichtschnuppen abgenommen werden, Lichtschneuzen, dass., was hbr. מֶלְקָחַיִם. Num. 4, 9 J. Exod. 25, 38. 37, 23 J. ומלקטייהא (Ar. מלקטתהא).

*Maccoth 3, 5 לקטו במלקט er nahm sich den Bart mit einem Kneif ab, einer Art Zange od. Scheere, die das Haar entfernt. Kelim 13, 8 שעשאן למלקט ein Kamm den man zu einem Kneif zum Entfernen des Haares gemacht.

מַלְקוֹשָׁא *m.* (hbr. מַלְקוֹשׁ, von לקש) Spätregen. Deut. 32, 2 J. II רסיסי דמלקושא die Tropfen des Spätregens. — Pl. Exod. 40, 4 J. רסיסי מַלְקוֹשִׁין die Tropfen der Spätregen.

מַלְרַע zus. gesetzt aus מן und לארע, cntr. לְרַע s. d. und אֲרַע.

מַלְשִׁינָא *m.* Adj. (von לְשַׁן) der Verleumder Ps. 120, 3.

מַלְשִׁינוּתָא *f.* die Verleumdung. Ps. 52, 4 לישנך היך אזמל חריף עביד מילי מלשינותא deine Zunge ist wie ein scharfes Messer, indem sie Worte der Verleumdung hervorbringt.

מֵלַּת s. מִלָּא in מ׳.

מַלְּתָא s. מִלָּא in מל.

מַמּוֹטֵי s. מוֹטֵי.

מָמוֹן, מָמוֹנָא *m.* (syr. ܡܐܡܘܢܐ) Mamon, Geld, Gewinn. Gen. 37, 26 מה ממון נתהני לנא welchen Gewinn werden wir als Nutzen für uns haben? Exod. 21, 30 O. ממון. J. קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 5, 7 J. אין ממונא אנס לחבריה wenn er seinem Nächsten Geld vorenthalten hat, Tw. אשמו — nach Sifri עיקר דמים, vgl. auch Raschi. Deut. 1, 18 J. בין דיני ממונא לדיני נפשתא zwischen Geld- (Civil-) Prozessen und peinlichen Prozessen. Ri. 5, 20. 1 Sm. 2, 5. — Jes. 45, 14 לא בדמין ולא בממון nicht für einen Preis und nicht für Geld. 55, 1. Ps. 44, 13. 49, 11. 112, 9. — Spr. 3, 9 יקיר לאלהא מן ממונך Ms. (Ag. לאלהיך) ehre Gott von deinem Gelde! Gen 13, 13 J. die Männer von Sodom בישין בממונהון דין לדין וחייבין בגופהון בגילוי עריתא waren böse durch ihr Geld, Einer gegen den Andern und sündhaft in Betreff ihres Körpers durch Schamentblössung; vgl. Raschi רעים בגופם וחטאים בממונם (umgekehrt als unser Trg.).

*Berach. 61b יש לך אדם שממונו חביב עליו מגופו es giebt manchen Menschen, dem das Geld lieber ist als sein Leben. jer. Nasir zu 5, 3 את מסייע בממונך ואנא בן אורייתי du steuerst von deinem Gelde bei, und ich von meiner Gesetzkunde. Snhdr. 3, 1. 4, 1 fg. דיני ממונות Geldprozesse.

מַמָּשׁ, מְמַשׁ, מַמֵּשׁ, ממושׁ *m.* (für מִשְׁמוּשׁ, von מוּשׁ, מְשַׁשׁ) 1, das Antasten, die Antastung. Gen. 27, 22 J. II ממשש ידוי ממשש ידוי דעשו (J. I ממש ידוי כממש ידוי דעשו) das Antasten seiner Hände war wie das Antasten der Hände Esaus. — 2, übrtr. etwas Wesentliches, eig. Fühlbares, durch die Sinne Wahrnehmbares. Deut. 32, 17 J. II שידיא דלית בהון ממש die Dämonen, an denen nichts Wesentliches ist, d. h. die machtlos, unnütz sind.

*Schabb. 152b גשושיה חזייה דאית ביה ממשא Ar. (Ag. ממששא) als er ihn anfühlte, so merkte er, dass ihm etwas Wesentliches (Fühlbares) innewohnt. — Snhdr. 63b die Israeliten wussten, בעבודה זרה שאין בה ממש dass an dem Götzen nichts Wesentliches sei. jer. Gittin cap. 1 Anf. ערר שיש בו ממש ein Einwand von Wichtigkeit, d. h. dem etwas Wesentliches zu Grunde liegt. — Adverbial. Snhdr. 64a דבוקים ממש wesentlich, wirklich anhängend.

מְמוֹתָא s. מוֹת.

מַמְזֵירָא *m.* (hbr. מַמְזֵר) ein in Blutschande Erzeugter, Mamser. Deut. 23, 3 (2) O. לא ידכי ממזירא es soll nicht befähigt sein ein Mamser in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. sich ehelich zu vermischen (Pesch. ܒܪ ܙܢܝܐ, LXX *ἐκ πόρνης* = J. דמתיליד בן זנו der in Blutschande erzeugt wurde).

*Jebam. 49a b איזהו ממזר כל שאר בשר שהוא בלא יבא Mamser ist derjenige, der aus irgend einer unerlaubten fleischlichen Vermischung geboren wurde, s. w. Nach einer zweiten Ansicht das.: כל שחייבין עליו כרת wäre Jem. ein Mamser nur dann, wenn auf die fleischliche Vermischung der Eltern die Strafe der Ausrottung (כרת) gesetzt war. Nach einer dritten Ansicht: כל שחייבין עליו מיתת בית דין nur wenn gerichtliche Todesstrafe darauf stand. Hinsichtlich der hier citirten ersten Ansicht werden das. drei verschiedene Meinungen darüber aufgeführt, was unter „unerlaubter fleischlicher Vermischung" zu verstehen sei. Nach der einen Meinung muss dieser Vermischung ein verwandtschaftlicher Grad zu Grunde liegen (so z. B. wenn Jem. einer Frau beiwohnt,

der sein Vater früher unehelich beigewohnt hatte, so ist das Kind, welches aus dieser Beiwohnung hervorgeht, ein Mamser, אנוסת אביו). Nach der zweiten Meinung ist das Kind ein Mamser, selbst wenn kein verwandtschaftlicher Grad bei der verbotenen fleischlichen Vermischung seiner Eltern obwaltete, sondern irgend ein anderes Verbot (so z. B. wenn Jem. seine, von ihm geschiedene Frau wieder ehelicht, nachdem sie inzwischen an einen andern Mann verheirathet war [vgl. Deut. 24, 4]: so ist auch das aus dieser Vermischung hervorgehende Kind ein Mamser, שאר חייבי לאוין דלאו דשאר). Nach der dritten Meinung ist das Kind auch dann ein Mamser, selbst wenn der fleischlichen Vermischung der Eltern blos ein indirectes Verbot entgegen stand (so z. B. wenn die Descendenten von einem Idumäer oder einem Egypter im ersten oder zweiten Grade eine Israelitin ehelichten, die Schrift jedoch erlaubt dies erst im dritten Grade [Deut. 23, 8. 9], spricht aber kein ausdrückliches Verbot hierüber aus, חייבי עשה); vgl. hierzu auch Kethub. 29 b. 30 a u. Kiddusch. 68 a. — Jebam. l. c. ein Geschlechtsregister fand sich in Jerusalem vor, וכתוב בה איש פלוני ממזר מאשת איש worin verzeichnet war: Jener ist ein Mamser aus Ehebruch erzeugt; vgl. hiermit Tractat Kalla u. den Art. אַלְכְּסַנְדְּרְיָא. — Kiddusch. 67 a גר שנשא ממזרת הולד ממזר wenn ein Proselyt eine in Blutschande erzeugte Frau ehelicht, so ist das Kind, das in dieser Ehe erzeugt wird, ein Mamser. — Nom. abstract. Joma 18 b Ein Mann darf nicht Frauen in verschiedenen Ländern heirathen, denn seine Nachkommen könnten sich mit einander verschwägern, ונמלא כל העולם כולו מַמְזֵרוּת wodurch die ganze Welt von Erzeugungen in Blutschande gefüllt würde; vgl. auch חָלַל II.

מַמִיקָנָא *m.* (syr. ܡܡܝܩܢܐ. von מוק) 1, der Spötter, Possenreisser, derisor. Spr. 9, 7 דירדי מַמִיקָנָא wer einen Spötter züchtigt. V. 8 לא תכוס לממיקנא züchtige nicht den Spötter, Tw. לֵץ. 19, 25. 20, 1 ממיקנא הוא חמרא ein Spötter ist der Wein. — Pl. Ps. 1, 1 בסיעת מַמִיקָנֵי in der Rotte der Spötter. Spr. 1, 22. 19, 29. — 2, Lächerliches, Spöttisches, ridicula. Ps. 35, 16 במילי שׁיעִיתָא ומַרְהֲבָיָא ומַמִיקָנָיָא מעסן עלי ככיהון Ms. (Ag. שיעיעותא) unter glatten, stolzen und spöttischen Worten knirschen sie gegen mich mit ihren Zähnen. — Davon Denom.

מַמִיקֵן (nach der Form von דַּאֲבֵן u. a.) spotten, Jem. verlachen. Ps. 119, 51 זידנין ממיקנין לי Ms. (Ag. ממיקנין, Bxt. ממיקנין?) Muthwillige verspotten mich, Tw. הליצני.

מַמִיקָנוּתָא *f.* (syr. ܡܡܝܩܢܘܬܐ) Spötterei, Gespött. Spr. 1, 22 וממיקני ממיקנותא רגיגו להון (= Pesch., unser W. fehlt in Cast. Lex. Syr.) die Spötter gelüstet nach Spötterei. Ps. 44, 14 מַמִיקָנֵיתָא ותרפותא Gespött und Schande.

מַמְכְּתָא *f.* Adj. (von מְכַךְ) gebeugt, niedergedrückt. Spr. 15, 13 רוחא ממכתא edd. Ven. ein gebeugtes Gemüth. — Die Form wäre ähnlich dem W. מַמַּשׁ od. hbr. מֶמֶר u. a.; wahrsch. jedoch ist gleich Spr. 18, 14 zu lesen: מככתא.

מַמְלַל *m.* (syr. ܡܡܠܠܐ, von מְלַל) Redensart, Sprechweise, das Sprechen. Gen. 11, 1 לישן חד וממלל חד Mss. u. Agg. (ed. Lssb. überall מַמְלַל) eine Sprache und einerlei Redensart. Exod. 4, 10 יקיר ממלל schwer am Sprechen. 6, 12. 33, 11 ומליל יי׳ עם משה ממלל עם ממלל Gott redete mit Mose Redeweise gegen Redeweise. Jes. 28, 11 בשינוי ממלל mit anderer Redensart. 57, 19. Num. 22, 28 J. ואיזדמן לה ממלל sie (die Eselin) erhielt die Sprache. Esth. II 1, 2 ממלל דעתיה seine weisheitsvolle Rede. Deut. 34, 10.

מַמַּשׁ s. מַמּוּשׁ.

מַמְוֹתָא, מָמַת *m.* (hbr. מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים, von מוּת) der Tod, Todesart. Jer. 16, 4 ממות ממרעי כפן ימותון den Tod der Hungerleidenden werden sie sterben. Ez. 28, 8 ממות מטעני חרבא der Tod der vom Schwert Durchbohrten. V. 10 ממות רשיעין die Todesart der Frevler, Tw. מותי. — Ps. 78, 15 ובעירהון לְמַמּוֹתָא מסר edd. Ven. (Ms. למותנא, Tw. לדבר) ihr Vieh gab er dem Tode (der Pest) preis.

מַן, מִין, מִ־ u. vor Gutturalen מֵ־ (hbr. מִן, syr. ܡܢ) eig. Sbst. *m.* ein Theil von etwas; nur jedoch als Präpos. gebraucht, und stimmt in seinen Bedeutungen ganz mit dem Hebr. überein. — Mit Suff. מִנִּי (מִינַּי), מִנָּךְ, מִנִּיךְ, מִנֵּיהּ, מִנַּהּ, מִנַּן u. מִנָּנָא, מִנְּכוֹן, מִנְּכֶן, מִנְּהוֹן, מִנְּהֶן — 1, von (nach seinen verschiedenen Bezeichnungen). Ps. 85, 5 ובטיל רוגזך מיננא Ms. (Ag. עמנא) tilge deinen Zorn von uns. 139, 16 מן יומא דאהברי עלמא Ms. (Ag. ביומא) von dem Tage an, dass die Welt erschaffen worden. Das. ולית בחד מינהון חד ביניהון Ms. (Ag. כחד חד) es ist nicht gleich einem von ihnen Einer unter ihnen. Hiob 15, 2 וימלי מן רוח קדומא כריסיה Ms. (Ag. היך) er füllt mit Ostwind seinen Leib. V. 4 du würdest das Wort zurückhalten מן קדם אלהא Ms. (in Ag. fehlt מן) von Gott. Ps. 144, 14 מן שתא לשתא von Jahr zu Jahr. — 2, aus, ex. Gen. 2, 19 מן ארעא aus der Erde. 33, 10 מן ידי aus meiner Hand. 41, 2 מן נהרא aus dem Strome u. s. w. Num. 18, 29 J. מיניה וביה aus (od. von) ihm selbst, eig. von u. an ihm (tlm. מן המוקף), was davon u. daran ist, Tw. ממנו. (Aehnlich im Syr. ܡܢܗ ܘܒܗ an und

für sich). — 3, bei Comparat. **mehr als**, eig. der Vorzug vor. Spr. 31, 10 sie ist würdiger מן כיפא als Edelsteine. Deut. 14, 2 מכל עממיא mehr als alle Völker. — 4, **vor**, bes. bei den Verben: weggehen, fliehen, sich bewahren, sich in Acht nehmen u. dgl. Spr. 21, 23 נטיר מן עקתא נפשיה er bewahrt vor Leid seine Seele. 31, 4 nimm dich in Acht מן מלכי vor den Königen!

מִן־אוּלָא vom Anfange an Jer. 13, 21. Jos. 1, 26.

מִן־בְּגַלַל eig. von wegen, dah. wegen, um, damit. Ps. 130, 4 מן בגלל דתתחמי damit du gesehen werdest, Tw. לבדיך חיראה. 78, 6 מן בגלל דידעון damit sie wissen. Exod. 1, 11 J. מן בגלל לנצערא יתהון um sie zu quälen. 19, 18 J.

מִן־הָאן von wo? woher? Ps. 121, 1 מן האן ייתי סעדי Ms. u. Agg. (Regia מִנְהָאן) woher wird meine Hilfe kommen? Hiob 28, 20 וחוכמתא מן האן תיתי die Weisheit aber, woher kommt sie? cntr. מִנָּן, מְנָן s. d.

מִן־קֳדָם eig. von vor, dah. 1, mit flg. Sbst. von Jem. od. von etwas hinweg. Exod. 2, 15 מן קדם פרעה von Pharao hinweg; bes. מן קדם ײ von Gott aus Gen. 19, 24 u. m. — 2, mit flg. דְ: wegen, weil, damit. Exod. 19, 18 O. מן קדם דאתגלי עלוהי ײ weil sich Gott über ihm offenbarte.

*Minach. 53 b (mit Bezug auf Num. 13, 32) ein hartes Wort haben die Kundschafter gesprochen, näml.: „er ist stärker ממנו" אל תיקרי ממנו אלא מִמֶּנִּי וכו׳ (so ist wahrsch. zu punktiren, indem man auf diese Weise das Suff. der 3. Pers. sing. vom Suff. der 1. Pers. pl. hat unterscheiden wollen; vgl. אִלָּא) lies nicht: מִמֶּנּוּ (als wir), sondern מִמֶּנִּי (als er, d. h. Gott), sie wollten näml. andeuten: selbst der Hauseigenthümer (Gott) vermag nicht das Seinige von dort zu retten; vgl. כְּבִיל. Chull. 114 b. 115 fg. מניין (hbr. מֵאַיִן) woher ist das erwiesen? Das. 104 a מנא תימרא woher erweisest du das? Schabb. 92 b מנא הני מילי woher sind diese Worte (diese Halacha) zu entnehmen? Sehr oft cntr. מנלן woher haben wir das? Chull. 69. 70 fg. — Von מן wird in jer. Gem. gew. das Nun abgeworfen, z. B. jer. Schabb. zu 6, 9 מי עלל (für מן) als er hineinging. jer. Sota zu 3, 4 מי חגלה während sie ringsumher geht, u. m. a.

מַן (מָאן, מַן) Pron. interr. *m.* u. *f.* (syr. ܡܰܢ, arab. مَنْ = hbr. מִי) **wer?** quis? quae? qui? (Ueber die Orthographie dieses Ws. vgl. מָאן). Gen. 24, 23 בת מן את wessen Tochter bist du? 32, 17 דמן את wessen bist du? wem gehörst du an? 33, 5 מן אילין לך wer sind diese dir? d. h. in welchem Verhältnisse stehen sie zu dir? gehören sie dir an? Exod. 10, 8 מן ומן אזלין wörtl.: wer und wer gehen? d. h. wer alles beabsichtigt zu gehen? Ruth 3, 9 מן אנת wer bist du? Hiob 14, 13 מן יתן Ms. (Ag. לוַי) wer gäbe! utinam! Uebrtr. **Jemand**, aliquis. Ps. 41, 2 טובוי למאן דמשכיל לעניני דמסכינא Ms. (Ag. טובוי דמש׳ לעניי מסכ׳) heil dem, welcher über die Angelegenheiten des Armen nachdenkt. Hiob 38, 20 הא כמאן יתברי Ms. (Ag. ארום בכן) wie Jemand, welcher erschaffen wurde.

*jer. Kilaim zu 9, 3 פוק וחמי מאן בעי לך לבר gehe hinaus und siehe, wer nach dir draussen verlangt; ein Verweis, den R. Jehuda Hannasi dem R. Chaja ertheilte, um ihm anzudeuten, dass er sich zu entfernen habe. Das. מאן בעי מיהב מאן דכר ליה wer will ihm geben? Schabb. 57 a שמיה wer thut dessen Erwähnung? d. h. wie kommt das hieher? So steht in den Talmudim überall מאן für unser W.

מַן was? s. nach מַנּוּ.

מַנּוּ *m.* Pron. interr. (syr. ܡܰܢܘ, cntr. aus מַן־הוּא) eig. wer ist der? quis est qui? dann überh. **wer?** quis? Spr. 20, 6 וגברא מהימנא מנו משכח (= Pesch., Ms. מַנְ) einen glaubhaften Mann, wer findet ihn? 27, 4 ומנו קאים wer kann bestehen? 31, 10 איתתא כשירתא מנו משכח (= Pesch., Ms. מנן) ein biederes Weib, wer findet es?

*Schabb. 140 b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: wenn Jem. an der Thüre ruft, לא תימרון מנו אלא מני so fragt nicht: wer ist er? (quis ille?) sondern wer ist sie (quis illa? מני cntr. aus מן־היא). Pes. 32 a u. 35 b הא מני wessen ist diese Halacha? d. h. wer ist der Autor derselben? Oft מתניתין מני wessen ist die Mischna? d. h. nach wessen Ansicht ist sie gelehrt worden? Das. 37 a שאילית את רבי ביחוד ומנו רב ich habe meinen Lehrer besonders gefragt, und wer ist dies? (näml. der Lehrer): Rab. Das. ומנו רבינו הקדוש und wer ist dies? unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda Hannasi.

מַן, מָנָא (מָאן) Pron. u. zw. 1, **der Frage** (von Sachen) = מוּן s. d., zus.-gesetzt aus מָא הָאן (syr. ܡܳܢ, ܡܰܢܳܐ) **was?** quid? quidnam? nur in jer. Trgg. Ps. 144, 3 מן הוא בר נש Ms. (Ag. מה) was ist denn der Mensch? Gen. 33, 8 מן לך כל משרי הדין was ist dir dieses ganze Lager? d. h. in welchem Verhältniss steht es zu dir? wozu willst du es verwenden? Exod. 16, 15 es sagte einer zum andern: מאן הוא ארום לא ידעין מה הוא was ist das? denn sie wussten nicht, was es sei, Tw. מָן, Pesch.: ܡܰܢܘ, LXX: τί ἐστι τοῦτο; — Ps. 39, 5 das Mass meiner Tage, מנא אינון was sie seien? V. 8 מנא סברית (Ms. מא) was hoffe ich? Spr. 4, 19 sie wissen nicht, במנא מתתקלין woran sie straucheln. 27, 1 du weisst nicht, מנא יליד

מנא הוא es ist Manna. V. 31 fg. Deut. 8, 16 דאוכלך מנא der dir Manna zu essen gab. 34, 8 J. השתכחו אכלין ית מנא בזכותיה דמשה sie haben also das Manna durch das Verdienst des Mose genossen — nach Taan. 9a מן בזכות משה. Num. 11, 6 fg.

*Succa 39b בכדי מן soviel, dass es zur Nahrung, Speise dient; das. מאי משמע דהאי מן לישנא דמזוני דכתיב וימן וגו׳ woher ist erwiesen, dass מן: Speise, bedeute? weil es heisst: der König bereitete ihnen das Mahl (וימן Dan. 1, 5); davon מְזוֹנָא s. d.

מַנְגְּנוֹן *m.* (gr. *μάγγανον*) ein **Mangan**, **Hebewerk**, Instrument, das aus Walzen und Rollen besteht, womit man schwere Lasten fortbewegt (ital. mangane, womit das deutsche Mange, Mangel verwandt ist), welches Instrument durch eine Maschinerie (*μηχανή*, vgl. מוּכְנִי) bewegbar ist; bes. dasjenige Maschinenwerk, das an den salomonischen Thron angebracht war, um ihn fortbewegen zu können. Esth. II 1, 2 g. E. הוה תנינא רבא מפקע במנגנון ein grosser Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerk, והוון אריון ונשרין סלקין במנגנון sodann stiegen die Löwen und die Adler auf das Maschinenwerk und setzten auf dessen Spitze den König Salomon. Das. als Nebukadnezer den Thron Salomos fortgeführt hatte und sich darauf setzen wollte, לא הוה ידע די במנגנון הוו סלקין ליה so wusste er nicht, dass man ihn durch das Maschinenwerk besteigt. — Pl. das. Wenn falsche Zeugen ihr Zeugniss vor Salomon ablegten, הוו מַנְגְּנִין פקיעין so drehten sich die Walzen (Maschinenwerke).

*Levit. r. sect. 20 Anf. Pharao wollte den Thron Salomos besteigen, לא היה יודע מנגנון שלו aber er kannte nicht dessen Maschinenwerk. (In der parall. St. Khl. r. zu 8, 17 steht für unser W.: מנגניקין, syr. ܡܢܓܢܝܩܐ, gr. *μαγγανική* od. *μηχανική*, Mechanik?). Genes. r. sect. 88 die Diener Pharaos מנגנון עשו לחונקו verfertigten eine Maschinerie, um ihn damit zu erdrosseln. Uebrtr. Jalk. I §. 225 zu Abschn. Beschallach Anf. מה דחילין אינון מנגניא דידך wie furchtbar sind deine Machinationen, Kunstwerke! — mit Bezug auf hbr. מעשיך (Ps. 66, 2; vgl. Tosaph. zu Ab. sara 4a). Genes. r. sect. 43 כמה מנגנאות עשיתי להביאן תחת ידך wie viele Machinationen habe ich angewandt, um sie (die Feinde) dir zu unterwerfen! — mit Bezug auf hbr. מִגֵּן (Gen. 14, 20). Tanch. pag. 19a wird dass. hbr. Wort erklärt: מנגנא עשה הקדוש ברוך הוא ומסרן בידך Gott verfertigte ein Maschinenwerk, und übergab dir dadurch die Feinde; Abraham nahm Staub und warf ihn gegen sie, worauf Geschosse und Spiesse daraus wurden.

מַנְדַּע, **מַנְדְּעָא** *m.*, **מַנְדַּעְתָּא** *f.* (= מַדַּע, mit Nun statt Dag. forte) **Kenntniss**, **das**

יומא was der Tag gebiert. Ps. 39, 7 er weiss nicht, מנא מן מטול מנא כָּנֵיש אינון Ms. (Ag. כנשינון crmp.) wozu er sie sammelt. — 2, als Pron. relat. **das, was**, quod. Gen. 33, 9 יתקיים לך מאן דאית לך es bleibe dir das, was du hast. Ruth 1, 16 לכל מן דאת אזילא איזיל wohin du gehst, werde auch ich gehen.

מְנָא zählen, zuertheilen, s. מְנֵי.

מָנֶא *m.* (syr. ܡܢܝܐ hebr. מָנֶה, gr. *μνᾶ*) **Mine**, mina, u. zw. 1, ein **bestimmtes Geldgewicht**. (Nach Ez. 45, 12; vgl. Raschi u. Kimchi z. St. u. Bechor. 5a, wäre die gewöhnliche Mine = 100 Sus, die heilige Mine hingg. = 200 Sus; zur Zeit Ezechiels hätte man sie um ein Sechstel vergrössert, so dass sie dann einen Werth von 60 Sekel od. Sela = 240 Sus gehabt hätte). Ez. 45, 12 ומנא רבא קודשא יהא לכון Raschi u. Kimchi (Ag. crmp. מְנֵי קודשא יהי) ihr sollt eine grosse heilige Mine haben. — Pl. Ez. l. c. תלתות מַנְיָא (?מנא) עסרין סלעין מנא כספא עסרין וחמש סלעין רביעות מניא (?מנא) חמש עסרי סלעין כלהון שיתין מְנִין ומנא רבא וכו׳ Raschi u. Kimchi in ed. Ven. I (Ag. מני, מְנִין) der dritte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 20 Sela (= Sekel), die Silbermine beträgt 25 Sela, der vierte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 15 Sela, die Gesammtheit (einer Goldmine) beträgt 60 Sela (od. Sekel), und die grosse heilige Mine u. s. w. — Jes. 7, 23 אלף מנין כסף tausend Silberminen. Jer. 32, 9 שבעה מנין ועשר סלעין דכסף Kimchi (Ag. מנין) sieben Minen u. zehn Sela Silbers. 1 Kn. 10, 17 תלתא מנן דהבא (l. מנין) drei Minen Goldes. — 2, als **Gewicht überh.** 1 Sm. 25, 18 ומאתן מָנַן דבילתא (?מְנִין) 200 Minen Feigen. (Exod. 30, 13 J. מנין crmp., מְעָא I).

*Schebiith 1, 2. 3 מנה באיטלקי die Mine nach italischer Münze. — Pea 8, 5 u. sonst oft מנה דבילה eine Mine (Gewicht) dürrer Feigen. Nach preussischem Courant (vergl. Zuckermann über talm. Münzen u. Gewichte, Tab.) beträgt eine Mine 21 Thlr. 20 Sgr. — Uebrtr. Taan. 21b מוטב יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס ואל יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס es ist schicklicher, dass die Mine, die von einer halben Mine abstammt, zu einer Mine kommt, die von einer vollwichtigen Mine abstammt, als umgekehrt, d. h. der Gelehrte, der Sohn eines mittelmässigen Gelehrten, möge den Gelehrten, Sohn eines grossen Gelehrten, besuchen.

מְנָתָא *f.* (syr. ܡܢܬܐ, hebr. מָנָה) **Theil**, **Portion**. 2 Sm. 6, 19 ומנתא חדא eine Portion, Tw. ואשישה. — מְנָוָתָא. Esth. II 2, 9 מְנָוָתְהָא ihre Portionen; vgl. מְנָת.

מַנָּא *m.* (syr. ܡܢܢܐ, hebr. מָן, öfter הַמָּן) **das Manna** (Ueber die Etymol. dieses Ws. vgl. מָן; — mögl. Weise bedeutet es urspr.: Theil, Himmelsgabe s. v. a. מְנָתָא). Exod. 16, 15 O.

Wissen; nur in jer. Trgg. Hiob 33, 3 ומנדע סםוותי בריר מללו Wissen sprechen meine Lippen deutlich aus. 35, 16 בלית מנדעא ohne Kenntniss, da kein Wissen vorhanden ist. 10, 7 על מנדעך bei deinem Wissen. 13, 2 מנדעכון euer Wissen. Exod. 35, 31. 34 יהב מנדעא בליביה er legte Wissen in sein Herz. Deut. 1, 13. 15 מרי מנדעא Kenntnissreiche, diejenigen, die Wissen inne haben, Tw. וידעים; vgl. מדע. 1 Chr. 1, 10. 11 חכמתא ומנדעא Weisheit u. Kenntniss. Ps. 19, 3. 94, 10. — Hiob 36, 4 שלים מנדעא גבך Ms. (Ag. מַנְדַּעְתָּא עמך, Bxt. מַנְדְּעָתָא pl.) der vollkommen ist an Wissen, ist bei dir, Tw. דעים.

מַנְדְּעוּתָא *f. N. act.* das Wissen, Erkennen. Khl. 9, 11 במנדעיתהון durch ihr Wissen.

מַנְדַּעַם Pron. (= מִדַּעַם s. d.) etwas, irgend etwas, quodquam. Gen. 22, 12 J. לא תעביד ליה מנדעם Levita (Ag. מידעם) du sollst ihm nichts thun!

מִנְהָגָא *m.* (von נְהַג) Gewohnheit, Führung, Haltung (ähnl. ist das hbr. מִנְהָג). Esth. 1, 8 מִנְהַג גופא die Gewohnheit des Körpers, d. h. wie sich der Körper gewöhnt hat; eingeführter Brauch, Usus. Ruth 4, 7 וכהדא מנהגא בעידנא די מלקדמין תנהגא בישראל und wie dieser Brauch war in der Vorzeit in Israel eingeführt (das Prädicat steht im Fem. nach dem Pron. הדא, welches dem Tw. וזאת entspricht).

*B. mezia 7, 1 הכל כמנהג המדינה Alles richtet sich nach dem Landesbrauch, wie z. B. beim Lohn u. der Arbeitszeit der Arbeiter. Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Gang fort. Genes. r. sect. 100 pag. 99 a לית אנא ידע מה הוא מנהגכון אלא שלום עליכם כמנהג מקומינו ich weiss nicht, wie der Brauch (od. Sitte) eures Ortes ist, aber ich bringe euch den Gruss nach der Sitte unseres Ortes. jer. Pes. zu 4, 1 אל תשנו מנהג אבותיכם ändert nicht den von euren Vorvordern eingeführten Brauch, näml. in rituellen Angelegenheiten; vergl. das. mehrere Beispiele von Gebräuchen, die nicht abgeändert werden dürfen, u. von andern wiederum, die, weil sie ursprünglich durch Irrthum entstanden, wohl abgeändert werden dürfen. Nidda 66 a אמינא לך איסורא ואת אמרת מנהגא ich spreche mit dir von einem wirklichen Verbot und du sprichst von einem Brauche. Taan. 26 b eine Halacha (הלכה Satzung) erörtert man im öffentlichen Vortrage, מנהג מידרש לא דרשינן אורויי מורינן einen Usus aber erörtert man zwar nicht im öffentlichen Vortrage, aber bei vorkommenden Anfragen unterweist man danach.

מְנָח *m.* (hbr. מָנוֹחַ, von נוּחַ) Ruhe, Ruhestatt. Gen. 8, 9 ולא אשכחת יונה מנח die Taube fand keine Ruhestatt. Deut. 28, 65 ולא יהי מנח לפרסת ריגלך es wird kein Ruheplatz sein für deine Fusssohle. Ps. 116, 7 לבית מנחיכי edd. Ven. (Ms. מניחייכי, Regia מנחייכי) nach deiner Ruhestatt. — Gen. 3, 8 לִמְנַח יומא eig. nach der Ruhestatt des Tages, d. h. nach der Westseite, wo die Sonne ausruht, untergeht.

מִנְחֲתָא *f.* (hbr. מִנְחָה) Opfergabe, Speise- od. Mehlopfer. Lev. 2, 1 קורבן מִנְחֲתָא Mss. u. Agg. (vgl. אִשְּׁתָא, עֲלָתָא, Bxt. מִנְחָתָא) ein Speiseopfer. V. 3 fg. V. 14 מִנְחַת בכורין die Opfergabe der Frühfrüchte. 1 Kn. 18, 29 עד למיסק מנחתא bis das (Abend-) Opfer aufstieg. — Pl. Num. 18, 9 מִנְחָתְהוֹן ihre Speiseopfer.

מְנִיט s. מוּט.

מִנְטַר I *m.* (= מַטְּרָא, von נְטַר) Bewachung, Besorgung. Num. 3, 36 J. ודמסיר למנטר בני מררי was anvertraut war der Bewachung der Söhne Meraris, Tw. משמרת (dafür hat J. sonst מַטְּרְתָּא, vgl. das. V. 25 fg.).

מִנְטַר II **מִינְטַר, מַנְטַר** *m.* eine Art Mantel od. Talar, den der Hohepriester unter dem Ephod trug. Exod. 28, 31 J. מִנְטַר מעילא דאפודא der Talar des Ephod, Tw. מעיל האפוד. V. 34 J. מִנְטַר מעילא der Talar, Tw. המעיל. 39, 22 fg. J. Auch ohne מעילא. 1 Chr. 15, 27 ודויד הוה מתעטף במִנְטַר דבוץ David war in einen Byssusmantel eingehüllt, Tw. במעיל; vgl. Kimchi z. St.: da David hier als Levit fungirte. Nach Hugo Grotius z. St. wäre dies das gr. λευχειμονεῖν, vgl. Beck. — Unser W. hängt wahrsch. mit מִנְטַר I zus.: das Kleidungsstück, das nächst den Beinkleidern, dem Leibe als Schutzgewand diente. Das deutsche W.: Mantel ist viell. von unsern W. entstanden.

מִנִּי (= hbr.) *N. pr.* eines Landes; das W. ist wahrsch. verkürzt von הַרְמִינִי Armenien (mögl. Weise = מִנִּית). Ps. 45, 9 מארעא מִנִּי Ms. (Ag. מארע) aus dem Lande Minni.

מְנָא, מְנִי *fut.* יִמְנֵי (syr. ܡܢܳܐ, hbr. מָנָה) zählen, berechnen, durch Zahl festsetzen; im Hbr. steht oft dafür פָּקַד u. סָפַר. Num. 1, 44 מניניא די מנא משה die Zählungen, die Mose gezählt hat. V. 49 שבטא דלוי לא תמני den Stamm Levi sollst du nicht zählen. Ps. 56, 9 יומי טילטולי מְנֵיתָא את Ms. (Ag. מניתה אַתְּ) die Tage meines unstätten Herumwanderns hast du gezählt, d. h. du hast sie genau bestimmt, Tw. נדי ספרת. 78, 9 מנו לקיצא וטעו Ms. (Ag. מינו crmp.) sie berechneten die Zeit der Erlösung und irrten sich; vgl. טְעָא. Gen. 15, 5 מְנִי כוכביא אם תיכול לְמִמְנֵי יתהון zähle die Sterne, wenn du sie zu zählen vermagst. 8, 10 J. II ושרי למימני er fing an zu zählen, Tw. ויחל ellipt. genommen. 2 Sm. 24, 1. 10.

Ithpe. אִתְמְנִי gezählt, berechnet werden. Gen. 13, 16 אף בנך לא יתמנון auch

deine Kinder werden nicht gezählt werden können. 44, 18 J. II unser Bruder Benjamin מִתְמְנֵי עִמַּן בשבטיא wird mit uns zu den Stämmen gezählt. Das. unsere Schwester Dina, דלא הויא מִתְמַנְיָא בשיבטיא welche nicht unter die Stämme gezählt wurde. 32, 12. Num. 1, 47. Ri. 20, 15. — Esth. 5, 11 והיך אִתְמְנֵי עם דוכסי מלכא wie er zu den Herzögen des Königs gezählt wird.

Pa. מַנֵּי (hbr. מִנָּה) 1, bestimmen, festsetzen. Gen. 48, 20 J. ומני ית אפרים דיהי קדם מנשה er bestimmte den Ephraim, dass er vor Menasche sei. Ps. 31, 6 בידך אמני רוחי deiner Hand bestimme ich (d. h. befehle, übergebe ich) meinen Geist. — 2, Jem. als Beamten, Befehlshaber anstellen. Gen. 39, 4. 5 J. II מני יתיה אפיטרופוס er setzte ihn als Vormund ein. 41, 33. 34 וימני מהימנין על ארעא er möge Beglaubigte (treue Beamte) über das Land setzen. V. 41. Deut. 17, 15 מַנָּאָה תמני עלך מלכא du darfst dir einen König ansetzen; das. es ist dir nicht gestattet, לְמַנָּאָה עלך גבר נוכרי einen fremden (nichtisraelitischen) Mann einzusetzen. Esth. 9, 3 מְמַנַּן עילויהון ית יהודאין sie setzten die Juden über sich ein. Ri. 9, 8. — Part. pass. Num. 2, 5 fg. J. ורבא דהוה מְמַנֵּי על חילוות שיבטא der Fürst, der über die Heere des Stammes gesetzt war. 1 Chr. 23, 17 מְמַנָּא לרישא als Oberhaupt angestellt. Jer. 37, 13 גברא ממנא ein beamteter Mann. 2 Kn. 12, 12 די מְמַנַּן על בית מקדשא die, welche über den Tempel angestellt waren. 1 Chr. 9, 27. 28, 29, Tw. ממנים.

Ithpa. angestellt, beamtet werden. Ps. 110, 7 אִתְמַנָּא לדיין על עממיא er ist als Richter über die Völker gesetzt worden. V. 4 מִתְמַנֵּי לרבא als Fürst eingesetzt. Exod. 22, 27 J. רבנין דמִתְמַנַּיִן נגודין בעמך die Lehrer, die als Führer deines Volkes eingesetzt sind. Deriv. אִתְמְנָיוּתָא s. d.

*Joma 3, 1 הממונה der Beamtete, Vorgesetzte im Tempel, der die Priester und den Tempeldienst zu überwachen hatte; vgl. Tamid 1, 2. 5, 1. — jer. Snhdr. zu 1, 3 בראשונה היה כל אחד ואחד ממנה את תלמידיו in früherer Zeit hat jeder Lehrer seine Schüler autorisirt, zum Lehramt als befähigt erklärt. jer. Biccur. zu 3, 3 ר׳ זירא הוון בעי ממניתיה den R. Sera wollte man als Oberhaupt anstellen, er wollte es aber nicht annehmen. Das. מיקל לאילין דמתמניי בכסף R. Mana verachtete diejenigen, welche durch Bestechung angestellt wurden, und sagte von ihnen: silberne Götter und goldene Götter sollt ihr euch nicht machen (Exod. 20, 23); vgl. auch כְּסַף III.

מִינּוּי *m.* Anstellung, Auftrag. 2 Chr. 31, 13 במינוי יחזקיה מלכא im Auftrage des Königs Jechiskija, Tw. במפקד.

*jer. Snhdr. zu 1, 3 בית דין שמינה שלא לדעת הנשיא אין מינויו מינוי wenn ein Senat ohne Mitwissen des Nasi (Präsidenten des Synedriums) autorisirt, zur Anstellung als befähigt erklärt hat, so ist eine solche Autorisation ungültig; das. תמן קריין למנוייה סמיכותא dort (in Babylon) nennt man die Autorisation: Handauflegung (vgl. Num. 27, 23 u. Deut. 34, 9).

מְנִיכָא s. nach dem nächstfolg. Art.

מְנְיָן, מִנְיָנָא *m.* (syrisch ܡܶܢܝܳܢܳܐ, ܡܶܢܝܳܢ) Zahl, Anzahl, Zählung. Gen. 34, 30 עם דמנין ein Volk von Zahl, d. h. das so wenig ist, dass man es zählen kann. Exod. 16, 16 מנין נפשתכון nach Anzahl eurer Seelen (Menschen). Deut. 4, 27 O. Gen. 41, 49. — Pl. Num. 1, 44. 46 O. והוו כל מִנְיָנַיָּא es waren alle Zahlen, d. h. die Summe der vorgenommenen Zählungen. Exod. 38, 21 J. אילין מִנְיָנֵי מתקלון וסכומהון דמשכנא das sind die Zählungen der Gewichte u. der Summe dessen, was zur Stiftshütte verwendet wurde; vgl. Raschi.

*Beza 3b דבר שבמנין eine Sache, die nach der Zahl verkauft wird, d. h. einzeln, nicht nach Gewicht u. Mass od. in Pausch u. Bogen. — Snhdr. 36a מניינא דבי רבי die Synode (von zus.-getretenen Gelehrten) in der Schule Rabbis. Beza 5a u. sonst דבר שבמנין צריך מנין אחר להתירו Alles, was durch eine Synode (Anzahl) als ein Verbot beschlossen wurde, bedarf einer ähnlichen (od. grössern) Anzahl, um das Verbot wieder aufzuheben. Vgl. hiermit Eduj. 1, 5 eine Synode darf die Beschlüsse einer andern Synode nicht eher aufheben עד שהיה גדול ממנו בחכמה ובמנין als bis sie ihrer Vorgängerin an Gelehrsamkeit u. an Zahl (der Mitglieder) überlegen ist.

מַנִיכָא *m.* (= הַמְנִיכָא, gr. ὁ μανιάκης u. τὸ μανίακον) Halsband. Gen. 41, 42 ושוי מניכא דדהבא על צוריה er legte ein goldnes Halsband um seinen Hals, Tw. רבד. Esth. 2, 17. 7, 6. — Pl. Gen. 49, 22 J. II sie warfen עזקין קטילין מְנִיכִין Ringe, Ketten und Hals- (od. Arm-) Bänder.

*Tamid 32a שדי מניכא דדהבא על צואריהון er legte ein goldnes Halsband um ihren Hals. Levit. r. sect. 12 נעשו דברי תורה עטרה לראש מונייק לצואר die Worte der Lehre werden bald: eine Krone für den Kopf, genannt, bald aber auch: ein Halsband. jer. Schabb. zu 6, 2 מהו מפיק בהדין מוניקה (l. מונייקה) darf man am Sabbat mit einem Halsband ausgehen?

מְנַמְנְמֵי *m. pl.* (wahrsch. vom gr. ἐμμαίνομαι od. μαίνομαι: toben, lärmen) die Tobenden, Lärmmacher. Num. 26, 9 J. Dathan u. Abiram מנמנמי כנישתא Ar. (Ag. מערעי) die Lärmmacher der Gemeinde, Tw. קריאי.

מְנַן (מִינַּן) Adv. der Frage (aus מִי־ od. מִן u. אָן zus. gesetzt) woher? dass. was hbr. מֵאַיִן. Num. 11, 13 O. מְנַן לי בִּיסרא Mss. u. edd. Sbj., Lssb.

(manche Agg. auch מִנַּן; Bxt. = J. מִנַּיִן) woher habe ich Fleisch? Gen. 29, 4 מִנַּיִן אַתּוּן woher seid ihr? 16, 8 O. מִנַּן אַתְּ אַתְיָא (J. מִן הָאן) woher kommst du? Jos. 2, 4 ich weiss nicht, מִנַּן אִינוּן אי woher sie seien. Jona 1, 8 מִמַּן (l. מִנַּן).

*jer. Kethub. zu 4, 8 מִנַּן מָרִי woher hast du das, mein Herr?

מְנוֹנָא *m.* Speise, Nahrungsmittel. Deut. 8, 3 J. II er gab dir Manna zu essen, um dir kundzuthun, אֲרוּם לָא עַל מְזוֹנָא לִבְלְחוֹדוֹי dass nicht von der (gewöhnlichen) Speise allein der Mensch lebe. — Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Succa 29 b in מְזוֹנָא g. E.

מְנַסַּח (viell.) seufzend, trauernd. Spr. 29, 21 וּבְאַחֲרִיתֵיהּ יְהֵי מְנַסַּח zuletzt wird er seufzen, es bedauern, Tw. מָנוֹן (= מְאֵינוֹן. Pesch. hat: ܡܬܐܢܚ. LXX: ὀδυνηθήσεται; sollte nicht auch im Trg. מְנַחֵם anst. מְנַסַּח zu setzen sein? Uebrigens dürfte auch נְסַח: trauern, bedeuten; vgl בְּסַחְיָא und נְסַח). — Nach Succa 52 b wird auf agadische Weise das W. מָנוֹן durch Permutation der Buchstaben gleich נהרה genommen: Wer seinen Knecht (den Trieb zum Bösen) in seiner Jugend pflegt, gegen den wird derselbe zuletzt als Zeuge auftreten.

מְנַע *fut.* יִמְנַע (hbr. מָנַע) abhalten, zurückhalten, versagen; die Sache, die man zurückhält, steht im Accus., gew. mit flg. מִן, von Jem. oder von etwas. Gen. 22, 12. 30, 2 דְּמָנַע מִינָּךְ וַלְדָא דִּבְטַן der dir die Leibesfrucht versagte. Num. 24, 11 והא מנעך יי׳ מן יקר wörtl.: Gott hat dich von der Ehre abgehalten, d. h. er liess dich nicht zur Ehre gelangen. Jer. 2, 25 מְנַע רִיגְלָךְ מִלְּאִיתְחַבָּרָא לְעַמְמַיָּא halte deinen Fuss zurück, um dich nicht zu den Völkern zu gesellen. 48, 10 דִּי מָנַע חַרְבֵּיהּ מִקְּטוֹל der sein Schwert vom Tödten abhält. Exod. 17, 11 J. II וכד הוה מָנַע ידוי מִלְּצַלָּאָה als er seine Hände vom Beten zurückhielt, d. h. als er sie nicht mehr im Gebet erhob. Spr. 23, 13. Hiob 7, 11. Exod. 5, 8. 19.

Ithpe. abgehalten, zurückgehalten werden, entzogen werden, sich enthalten, sich zurückhalten. Exod. 5, 11 לָא אִיתְמְנַע מִפּוּלְחָנְכוֹן מִדַּעַם es ist von eurer Arbeit nichts zurük gelassen worden, d. h. ihr habt nach wie vor dieselbe Arbeit zu leisten. 9, 29 קָלַיָּא יִתְמַנְעוּן die Donnerstimmen werden zurückgehalten werden. V. 33. 34. Hiob 16, 6 לָא יִתְמְנַע כִּיבִי Ms. (Ag. יִפְסוֹק) mein Schmerz wird (durch Gott) nicht zurückgehalten, d. h. aufhören. Ri. 15, 7 וּבָתַר כֵּן אֶתְמְנַע sodann werde ich mich enthalten. Exod. 23, 2 O וְלָא תִתְמְנַע מִלְּאַלְפָא מָה דִּבְעֵינָךְ עַל דִּינָא Mss. II u. III, ed. Bon., Sbj., Lssb. u. a. (Ms. I u. Raschi in Mss. u. den meist. Agg. מָה דְּמִתְחַבַּר לָךְ, Raschi in ed. Lssb. מָה דְּמִתְבַּ׳ מִינָּךְ: was von dir verlangt wird) du sollst dich nicht abhalten lassen zu lehren das, was dir recht scheint über eine Rechtssache. Deut. 23, 23 וַאֲרֵי תִתְמְנַע מִלְּמִידַּר wenn du dich zurückhalten wirst zu geloben, eig. vom Geloben. Num. 9, 13 וְיִתְמְנַע מִלְּמֶעְבַּד פִּסְחָא Mss., ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. לְמֶעְבַּד, vom Tw. verleitet) er wird sich enthalten, das Pesach zu opfern. V. 7 לְמָא נִתְמְנַע בְּדִיל דְּלָא לְקָרְבָא warum sollen wir abgehalten werden (od.: uns zurückhalten) zu opfern, wörtl. dass wir nicht opfern. Gen 11, 9 O. וְאִתְמְנַעוּ מִלְּמִבְנֵי קַרְתָּא Ms., ed. Sbj. Bon. (ed. Lssb. u. a. וּמְנַעוּ לְמִבְנֵי) sie wurden abgehalten (od.: sie enthielten sich) aufzubauen.

* Berach. 10 a selbst wenn bereits ein geschliffnes Schwert dem Menschen am Halse liegt אַל יִמְנַע עַצְמוֹ מִן הָרַחֲמִים soll er sich dem Erbarmen (d. h. dem Gebete) nicht entziehen. Jebam. 1, 4 obgleich die Schulen Schamais und Hillels über manche Ehegesetze getheilter Ansicht waren, לֹא נִמְנְעוּ בֵּית שַׁמַּאי מִלִּישָּׂא נָשִׁים מִבֵּית הִלֵּל וכו׳ so liessen sie sich doch nicht dadurch abhalten, sich gegenseitig zu verschwägern. jer. Pea zu 7, 6 לָא מִתְמַנְעִין רַבָּנָן בֵּין הא לחית die Rabbinen machen oft keinen Unterschied (wörtl.: sie lassen sich nicht abhalten) zwischen dem Bst. He u. Cheth, so dass sie näml. das Wort הִלּוּלִים (Lev. 19, 24) wie חלולים erklären. jer. Schabb. zu 7, 2 dass. mit Bezug auf Exod 35, 8, wo näml. אלה als 39 dem Zahlenwerth nach erklärt wird.

מְנָרְתָא *f.* (hbr. מְנוֹרָה, von נוּר) Leuchter, bes. der grosse Armleuchter in der Stiftshütte u. in dem Tempel. Exod. 25, 31 fg O. ותעביד מְנָרְתָא Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. wie J. מְנַרְתָּא) du sollst den Leuchter anfertigen. Sach. 4, 2.

* Genes. r. sect. 63 g. E. wird צפה הצפית (Jes. 21, 5) übers.: סדר מנרתא man ordne den Leuchter; mit dem Zusatz: אִית אַתְרָא דְּקָרֵין לִמְנַרְתָּא צְפִיתָא es giebt Orte, wo man den Leuchter: צפיתא nennt; ebenso Jalk. a. l.

מְנָת urspr. Sbst. (wie hebr. מְנָת, syrisch ܡܢܬܐ) Theil, bes. mit vorgesetzt. עַל eig. auf den Theil hin, s. v. a. auf die Bedingung, den Fall hin, dass. Gen. 44, 18 J. II עַל מְנַת מֶיעֲבַד עַל כּוּרְחֵיהּ דְּאַבָּא um (auf den Fall hin) es zu thun gegen den Willen meines Vaters.

* Aboth 1, 3 עַל מְנַת לְקַבֵּל פְּרָס um (mit der Bedingung) Belohnung zu erhalten. B. bathra 10, 8 wenn A. zu B. sagt: Leihe dem C und ich werde es bezahlen, חַיָּיב שֶׁכֵּן עַל מְנָתוֹ הִלְוָהוּ Ar. (Ag. שֶׁעַל אֱמוּנָתוֹ) so ist A. zu zahlen verpflichtet, denn B. hat blos auf diese Bedingung hin dem C. geliehen. Das. 167 a מְנַת רְאוּבֵן וְשִׁמְעוֹן (in der urspr. Bdtg.) der Theil, Antheil des R. u. S.

מַסָּא s. מְסִי.

מַסָּא *m.* eig. das Zerfliessen, dah. das

Hinschwinden, Untergang. Spr. 12, 24 die Hinterlistigen יהון לִמְסָא ed. Ven. I (s. das nächstfolg. מְסָא) werden dem Untergange verfallen.

מְסָא *m.* (hbr. מַס) Tribut, Frohndienst. Spr. 12, 24 ודמאי יהון לִמְסָא Ag. u. Bxt. (s. auch vrg. מְסָא, richtiger מַדְאתא s. d.) die Hinterlistigen werden zu Tribut verpflichtet, Tw. למס; gew. Pl. u. bes. מסקי מִסִּין Tributpflichtige Jos. 17, 13. 2 Sm. 20, 24. Gen. 49, 15. Deut. 20, 11. 2 Chr. 8, 4.

מְסָאתָא *f.* (syrisch ܡܣܐܬܐ, *pl.* ܡܣܐܬܐ) Wage, Wagschale. Spr. 16, 11 דגיא ומסאתא Ag. (Pesch. ܡܣܐܬܐ ܕܡܣܐܠܐ, ed. Walt. ומסחא) Gewicht u. Wage. 11, 1 מסאתא דניכלא (Pesch. ܡܣܐܬܐ *pl.*, viell. ist das W. auch in Trg. *pl.*, Bxt. מסחא, Ag. מסאכא, Regia מסכא) die Wagschale der Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא (Pesch. ܡܣܐܬܐ *pl.*, Ag. crmp. משחתא) die Wagschale des Truges, d. h. falsche Wagschale (Bxt. hält fälschl. מסאתא überall crmp. für מסאחא od. מסחא); vgl. auch מְסַחְתָּא.

מְסָאֵב, מְסָאֲבָא *m.* Adj. (syrisch ܡܣܐܒܐ, von סָאֵב) unrein, ein Unreiner, impurus, bes. von levitischer Unreinheit (eig. Part. pass. pollutus, vgl. hbr. מטמא Ez. 4, 5). Lev. 5, 2 מדעם מסאב etwas Unreines; das. רחיש מסאב unreines (d. h. zum Genusse verbotenes) Gewürm. 13, 45 J. רחוקו רחוקו מן מסאבא entfernt euch, entfernt euch von dem Unreinen! 11, 23 fg. Deut. 12, 22 J. דמסאב למקרב לקודשא der unrein ist, um Heiliges (Opfer) zu berühren. Hag. 2, 14. — Pl. Lev. 11, 26 fg. O. מְסָאֲבִין אינון ed. Sbj. u. a. (Mss. מְסָאֲבִין, ed. Lssb. מְסָאֲבִין = J.) sie sind unrein für euch. — Fem. Lev. 5, 2 O. er wird berühren בנבלת חיתא מְסָאַבְתָּא או בנבלת בעירא מְסָאֲבָא ed. Sbj. (Mss. מְסָאֲבָא ..., מְסָאֲבָא, ed. Lssb. מְסָאֲבָא ... מְסָאֲבָא; J. מְסָאַבְתָּא ... מְסָאַבְתָּא) das Aas eines unreinen Thieres oder das Aas eines unreinen Viehs. 15, 33 מְסָאֲבָא תָּא eine Unreine, d. h. ein menstruirendes Weib. Sach. 13, 2 רוחא מסאבא ein unreiner Geist. Ez. 4, 5, Tw. מטמאה.

מְסָאחֲיָא s. מְסַחְיָא.

מסאכא Spr. 11, 1 crmp. s. מְסָאתָא.

מְסָאנָא u. **מְסָן, מְסָנָא** *m.* (syr. ܡܣܐܢܐ, ܡܣܢܐ, ܡܣܢ, syn. mit סֵינָא, hbr. סְאוֹן) Schuh, eine durch Schnüre befestigte Sandale. — Die urspr. Bdt. unseres Ws. dürfte: Angeschnürtes (also eig. Part. pass.) sein, und wäre es dadurch von סינא (s. d.) unterschieden. Die Form מסאנא mit א findet sich blos im jerus., מסנא u. מסן hing. zumeist im bab. Dialekte. — Ps. 60, 10 טלקית מסאני ich warf meinen Schuh hin. Gen. 11, 23 O. ערקת מסנא der Schuhriemen, Tw. נעל. 44, 19 J. II רפס במסאניה er stampfte mit seinem Schuhe. Lev. 16, 29 J. מסנא (da jedoch in den parall. Stellen Lev. 23, 27 J. u. Num. 29, 7 J. סנדלא steht, so scheint unser W. crmp zu sein). Ez. 16, 10 מסן דיקר ein herrlicher Schuh. 24, 17. Esth. II 1, 3 g. E. והלכין בגלותא דלא מסאנא sie gehen ins Exil ohne Schuh (barfuss). Das. 5, 1 Anf. מסנא דאובריזין ein Schuh von gediegenem Golde. Jes. 5, 27 20, 2 ומסנך תשלוק מעל ריגלך deinen Schuh ziehe (binde) ab von deinem Fusse. — Pl. Jos. 9, 5 מְסָנִין בלן ומרקען schadhafte u. geflickte Schuhe. Deut. 29, 4 O. וּמְסָנָךְ לא עדו מעל ריגלך deine Schuhe sind nicht gewichen von deinen Füssen. Exod. 12, 11 מסניכון eure Schuhe. Jes. 3, 18 תושבחת מְסָנַיָּא ed. Ven. I u. Kimchi (in Ag. fehlt unser W.) die Pracht der Schuhe, Tw. העכסים.

*Gittin 56a הוה שליפא מסאנא sie zog den Schuh ab. Snhdr. 74a לשנויי ערקתא דמסאנא selbst blos den Schuhriemen zu ändern, um näml. öffentlich den Götzendienern gleich zu thun, ist, wenn auch Lebensgefahr mit dem Gegentheil verbunden ist, verboten. B. Kam. 59b הוה סיים מסאני אוכמי er trug schwarze Schuhe als Zeichen der Trauer wegen der Tempelzerstörung. Taan. 22a Threni r. zu 1, 5 לבש חד מסן er hatte blos einen Schuh angezogen. Das. תרין מסאני die beiden Schuhe. — Bildl. Kiddusch. 49a מסאנא דרב מכרעאי לא בעינא einen Schuh, der grösser als mein Fuss ist, mag ich nicht, d. h. der Mann heirathet nicht gern eine Frau, die von edlerer Abstammung ist als er. Man vgl. ferner jer. Demai p. 21d חדא מסאנא דתאנים ein Korb mit Feigen; was mit unserm W. zus.-hängen dürfte.

מִיסַּב *m. N. act.* (von נְסַב; syr. ܡܣܒ) eig. das Nehmen, dah. 1, mit אַפִּין verbunden: das Bevorzugen, die Bevorzugung (hbr. מַשֹּׂא פנים). Exod. 23, 3 J. I לית מיסב אפין בדינא es giebt keine Bevorzugung im Gericht. Gen. 4, 8 J. I ומִסַּב אפין לית בדינא ein Bevorzugen findet beim Gerichte nicht statt. — 2, mit מִיתַּן verbunden: Handel, Geschäft, Tauschhandel, eig. das Nehmen u. Geben, vgl. נְסַב u. יְהַב (tlm. משא ומתן). Jes. 9, 4 מיסבהון ומיתנהון ברשע ihr Handel u. Wandel geschieht mit Frevel, Tw. סאון סאן ברעש (von סאה Mass — nach Sota 8b, u. ברעש trnsp.).

מְסִיבְּתָא *f.* (von סְבַב) Wendeltreppe, dass. was hbr. לוּל. Ez. 41, 7 ופותיא מסיבתא וסלקא לעילא לעילא die Breite war eine Wendeltreppe, die immer höher hinaufstieg, Tw. ונסבה; vgl. Raschi u. Kimchi. — Pl. מְסִיבָּתָא das. וכן במסיבתא סלקין בין ארעיתא לעילתא so stieg man auch auf Wendeltreppen von der untersten zur obersten Räumlichkeit. 1 Kn. 6, 8, Tw. ובלולים.

*Middoth 4, 5 מסבה היתה עולה eine Wen-

deltreppe erhob sich von der Nordost- zur Nordwestecke. — Berach. 52b סתם מסבת כותיים לעבודה זרה gewöhnlich findet das Gelage der Heiden behufs Götzendienstes statt (in den Trgg ist der gew. Ausdruck für dieses W.: אסחריתא s. d.).

מַסְגַּן *m.* (von סְגֵי) Grösse, Menge. Jes. 5, 24 מסגן תוקפיהון die Grösse ihrer Macht.

מַסְגִּירָא *m.* (hbr. מַסְגֵּר, von סגר) Kerker. Ps. 142, 8.

מַסְהֲדָא *m.* Adj. (von סְהַד) Zeuge, einer, der bezeugt. Hiob 16, 19 האית בשמיא מַסְהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn etwa im Himmel mein Zeuge?

מַסְחַיָּיא *m. pl.* die Trauernden, Leidenden od. Märtyrer. Esth II 1, 3 g. E. Jerem. stand auf von den Gräbern der Propheten ונפל על קברי מסחייא ed. Ven. I u. Levita (ed. Ven. 8 מַסְאַחַיָּיא, ed. Frankf. fälschl. emend. מרזחייא) und warf sich auf die Gräber der Leidenden (od. Märtyrer). — Stw. סְחַי, syn. mit נְסַח vgl. מְנַסְּחָה.

מַסְחֲתָא, מְסַחְתָּא *f.* (= מְסָאתָא) Wage, Wagschale: übrtr. Ps. 62, 10 wenn sie heirathen wollen, במסחתא יתקלון מזליהון wägen sie in der Wage ihr Glück ab, Tw. במאזנים לעלות — nach Levit. r. sect. 29 wäre der Sinn: die Menschen meinen, dieser Mann würde jene Frau heirathen, nach göttlicher Bestimmung jedoch gestalte sich die Sache anders (vgl. auch jer. Beza zu 5, 2). Spr. 11, 1 מְסָתָא דנכלא Bxt. (richtiger מסאתא) die Schale des Truges. 16, 11 מְסָאתָא ed. Walton (richt. מסאתא). — Pl. Hiob 6, 2 בִּמְסַחֲתָא ישלון כחדא Ag. (Ms. במסאתא). 31, 6 בְּמַסְאַתָּא דצידקא Ms. (Ag. במסחתא) in gerechten Wagschalen. Deut. 25, 15 J. I מתקלין שלמין ומסחאתא דקשוט volle Gewichtsteine u. gerechte Wagschalen, Tw. (מאזני צדק) אבן צדק.

מַסְחַפָּא *m.* (von סחף) Schild, Visier, womit der Krieger das Gesicht beschützte. 1 Sm. 17, 6 ומסחפא דנחשא נפיק מן קולסא (Kimchi in ed. Ven. I l. במחצבא?) ein eherner Schild ragte vom Helm hervor (ein Zusatz des Trg., da das Gesicht beschildet gewesen sein mochte).

*Verb. Snhdr. 101a אובלא דקצרי כחיף על רישיה Ar. (Ag. אובלא) einen Waschkorb deckte er über sein Haupt. Schabb. 66b סחופי כסא אטיבורא einen erwärmten Becher auf den Nabel (als Heilmittel) zu legen. 110a ליסחוף דיקולא ארישיה einen Korb über den Kopf decken. — Sbst. (syr. ܡܣܚܦܐ) Schabb. 121b הוה שרי סוחפא קמי ריש גלותא אייתי מנא סיחפו עלוי Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz) er hat die Bedeckung vor dem Exiloberhaupte fortgenommen, da brachte man ein Kleid u. deckte es über ihn.

מַסְטֵי *m. N. act.* (von סְטֵי) das Abweichen, bes. das sich Entfernen vom Rechte. Jes. 58, 6 דין מסטי (das. 2mal, Raschi: מִסְטֵי דין) das abweichende (d. h. verfälschte) Recht, Tw. מוטה.

מַסְטוּנָא *m.* der krumme von der rechten Bahn abweichende Weg. Jes. 30, 11 אבטלונא מסטונא Bxt. p. 1462, welcher irrthüml. „Ezech." für Jes. citirt (edd. Ven. מִסְטְרָא) führt uns ab vom krummen Weg!

מִסְטִירִין *m. pl.* (gr. μυστήρια) Mysterien, geheime Dinge. Gen. 28, 12 J. I die Engel wurden aus ihrem Gemach entfernt מן בגלל דגלין מסטירין דמרי עלמא ed. pr. u. ed. Vien. (ed. Frkf. u. a. מִסְתְּרִין) weil sie die Mysterien des Herrn der Welt verrathen hatten. Num. 16, 26 J. פרסימו מסטירין דילי sie (Dathan u. Abiram) haben meine (des Mose) Geheimnisse verrathen; dass er näml. den Egypter erschlagen hatte.

*Genes. r. sect. 50 pag. 50a גילו מסטירין של הקבה sie entdeckten die Geheimnisse Gottes; mit Bezug auf die oben citirte St. Gen. l. l. (Das. jedoch pag. 49c רב מסטירין ist crmp. für מסטי דין der Oberste der Rechtsverdreher). Das. sect. 74 בחקל דאית ביה אוגדין לא תימר מילה דמסטירין auf einem Felde, das hüglige Stellen hat, sprich nicht Geheimnisse aus, weil sich dort näml. Jem. versteckt halten könnte. Num. r. sect. 20 pag. 242d לא גילו מסטירין שלהם die Israeliten entdeckten nicht ihre Geheimnisse, dass näml. keiner von ihnen den Egyptern mittheilte, Mose habe sie beauftragt, Werthgegenstände geliehen zu nehmen, um sie zu behalten. Pesik. r. cap. 5 pag. 7 infolge der griechischen Bibelubers. sagten die Völker: wir sind die Israeliten, worauf Gott erwiederte: מי שמסטירין שלי בידו הוא בני wer im Besitz meiner Mysterien ist, der ist mein Sohn. Diese Mysterien aber sind die Mischna, welche näml. urspr. blos durch mündliche Tradition erhalten wurde; vgl. auch Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120b und den Art. צֵון.

מִסְטְרָנֵי s. מְגַסְטְרָנֵי.

מְסָא, מְסִי *fut.* יִמְסֵי (= מְסַס) flüssig sein, werden, zerfliessen, schwinden. Ps. 39, 12 וּמְסֵית היך עמר דאיגרדם גושמיה es schwindet wie eine Stoppel, die abgestumpft ist, sein Körper, Tw. ותמס (viell. ist ומסית Pa. zu lesen: du lässest schwinden). Uebertr. 2 Sm. 17, 10 sein Herz מִמְסָא ימסי Regia (Ag. ממס, von מְסַס s. d.) zerfliesst d. h. verzagt. Num. 5, 21 ירכיך מַסְיָא deine Hüfte schwindet.

Ithpe. flüssig gemacht werden, zerfliessen, schwinden. Num. 5, 27 וְתִתְמְסֵי ירכה es wird schwinden ihre Hüfte. V. 21 J. ירכוניך מִתְמַסְיָין deine Hüften schwinden. Lev. 26, 39 O. יתמסון בחוביהון sie werden schwinden wegen ihrer Sünden. Ri. 15, 14 ואתמסיו

אסּ־יוהי es lösten sich auf seine Fesseln. Ez. 22, 22 כאִתְמְסָאָה כסף בגו כורא כן תתמסון בגוה wie Silber sich im Schmelzofen auflöst, so werdet auch ihr schwinden in ihrer Mitte; vergl. auch Ittaf.

Pa. מַסִּי weich machen, zerfliessen lassen, auflösen. Ps. 65, 11 ברסיסין תמסיינה Ms. (in Ag. ist der ganze Vers crmp., vergl. פְּיִיסָא) durch Regentropfen erweichst du sie. Wahrsch. gehört hieher auch 39, 12 ומסית du lässest schwinden. Num. 5, 22 J. לְמַסָּיָא ירכונין die Hüften schwinden zu machen.

Af. אַמְסִי = Pa. Ez. 22, 20 לְאַמְסָיוּתֵיהּ um es (das Metall) zu schmelzen, flüssig zu machen. Ps. 147, 18 וימסינון er lässt sie zerfliessen. Mal. 3, 2 רוגזיה כאשתא ממסי sein Zorn ist auflösend wie das Feuer. Num 5, 22 O. לְאַמְסָאָה ירך die Hüfte schwindend zu machen.

Ittaf. אִיתְּמְסִי = Ithpe. Ps. 38, 6 איתמסיו הלבשושי Ms. ה mit Chir. (Ag. מאיסו) meine Wunden wurden fliessend, eiternd. 68, 3 היכמא דיתמסי שעוא Ms. (Ag. יִתְמְסֵי Ithpe.) wie Wachs zerfliesst. 75, 4 איתמסיו ארעא וכל דיירהא Ms. (Ag. מתמססין דיירי אר׳) es schwindet die Erde und alle ihre Bewohner. 88, 11 die Körper, די איתמסיאו בעפרא Ms. (Ag. דאיתמסיאו) die sich in Staube aufgelöst haben. 107, 25 נפשהון בבישא תיתמסי Ms. (Ag. תתמוגג) ihre Seele schwindet im Unglücke. 112, 10 ואיתמסא Ms. (Ag. ואִתְמְסָא) er wird schwinden. Hiob 7, 5 משכי רטש ואתמסי Ms. (Ag. ואתמסי) meine Haut dehnte sich und zerfloss. Uebrtr. Ps. 22, 15 לבי מיתמסי Ms (Ag. מִתְמְסֵי) mein Herz erweichte, d. i. verzagte. 2 Chr. 34, 27 איתמסי לבבך dein Herz wurde erweicht. — Zu dieser Form gehören wahrsch. auch die unter מְסַס aufgeführten Stellen.

מוּסְיָא Mysia s. in מו׳.

מְסִיָּפָא s. מִסְפָּיָא.

מִסְכֵּינָא, מִסְכֵּין *m.* (hebr. מִסְכֵּן, syrisch ܡܣܟܝܢܐ, von סכן) arm, dürftig, ein Armer, Elender. Khl. 4, 13 besser war Abraham, די הוא רביא מסכן welcher ein armer Jüngling war, als Nimrod u. s. w. V. 14 in den Regierungstagen des Abraham אתעביד נמרוד מסכינא wurde Nimrod arm. Jes. 3, 14 חטוף מסכינא das geraubte Gut des Armen. Deut. 15, 11 O. — Pl. Deut. 15, 11 J. I לא פסקין מִסְכְּנִין (J. II מִסְכֵּינַיָּא) es hören nicht auf die Nothdürftigen. 1 Sm. 2, 5 מִסְכֵּינַי. Ps. 10, 8 עיינוי למסכיני יטשון seine Augen schauen den Armen nach. Spr. 22, 7 עתירא במסכיני נשתלט (Ms. במסכיניא) der Reiche herrscht über die Armen. — Dav. denom.

מַסְכֵּן Af. (syr. ܐܡܣܟܢ) arm, elend machen, verarmen lassen. Ps. 56, 8 ברגוז עממיא תמסכן (Ms. תמסכן so überall כ mit Pattach, wenn dieser Bst. die Silbe schliesst) in Zorne lässest du die Völker verarmen, Tw. הוֹרֵד (tlm. הורד מכסיר). 94, 5 יאחסנתך ימסכנון dein Erbe machen sie arm, Tw. יענו (von עָנִי) 1 Sm. 2, 7 יי מְמַסְכֵּן ומעתיר Gott macht arm und reich. Jes. 3, 15 מְמַסְכְּנִין ית עמי die mein Volk arm machen, Tw. תדכאו. Spr. 13, 7 ממסכן נפשיה (= Pesch.) der sich als arm ausgiebt, arm thut. Hiob 6, 9 ושרי אלהא וּמְמַסְכֵּן יתי Ms. (Ag. לְמִיסְכַּן Inf.) wenn doch Gott anfangen wollte, mich elend zu machen! Ri. 14, 15 הַלְמַסְכָּנוּתָנָא קריתון יתנא הלכא habt ihr etwa uns herberufen, um uns arm zu machen? Tw. הלירשנו (Bxt. s. v. סְכַן falsch: „num ad periclitandum nos vocastis nos huc?").

Ithpa. eig. Ithmaf. אִתְמַסְכַּן arm, elend gemacht werden, verarmen. 1 Sm. 2, 5 אתמסכנו sie werden arm. Mal. 1, 4 אתמסכננא wir verarmten. Spr. 20, 13. 30, 9 ודלא אתמסכן damit ich nicht arm werde. 23, 21 דרוי ואסיט מִתְמַסְכֵּן der Trunksüchtige u. Liederliche verarmt. Ps. 34, 11. 79, 8.

*Sota 11a Städte, ממסכנות את בעליהן welche die Eigenthümer (in Folge der vielen Ausgaben zum Bau; vgl. die Commentat.) arm machen (mit Bezug auf Exod. 1, 11 ערי מסכנות). Das. כל העוסק בבנין מתמסכן wer sich mit Bauen befasst, verarmt. Jebam. 63a dass.

מִסְכֵּינוּתָא, מִסְכֵּינוּ *f.* (syr. ܡܣܟܢܘܬܐ, hbr. מִסְכֵּנוּת) Armuth, Dürftigkeit, Elend. Jes. 48, 10 דחוק מסכינו der Druck der Armuth. Deut. 8, 9 O. במסכינו in Dürftigkeit, d. h. knapp, dürftig. Hiob 5, 11 אוכמי מסכינותא die schwarz sind vor Armuth. Spr. 6, 11 ותדרוך מסכינותך Ms. (Ag. ותדרכיך) es tritt, drückt dich deine Armuth. 28, 19. 31, 7. 1 Sm. 2, 5. (Ps. 39, 11 מסכנותא crmp., s. מְכַסְנוּתָא).

*Pesikta Schimëu יאיא מסכנותא לישראל כערקתא סומקא בקדלא דסוסיא Ar. (in Pesik. r. steht dieser Satz nicht; in Chag. 9a steht dafür: עניותא ליש׳ כברזא כ׳ לסוסיא חיורא) die Armuth kleidet Israel wie ein rother Riemen an dem Nacken eines Pferdes.

מְסַמֵּס s. מְסַס.

מְסַמְּתָא od. **מְסַמְסְתָּא** *f.* Terrasse des Altars (die aus Steinen, Kalk und Pech gebaut war im Tlm. מלבן genannt; vgl. Middoth 3, 1. Minach. 97b und Kimchi zu Ez. cap. 43). Ez. 43, 14 ממסמתא זעירתא עד מסמתא רבתא edd. Ven. (Ar. überall מסמסתא) von der kleinen Terrasse bis zur grossen Terrasse, Tw. העזרה. Das. מסמתא ארעיתא (מסמסתא) die unterste Terrasse, V. 17. 20. 45, 19.

*Minach. 97a כלי מסמס ein Gefäss, das aus Steinen od. sonst festen Mineralien angefertigt ist, im Ggs. zu כלי אכסלגוס (l. אכסלינוס, gr. ξύλινος) Holzgefäss. (In den Parall. Chag. 26b crmp. מסמים). Schabb. 82b אבן מסמא ein

schwerer, grosser Stein, der als Postament zu einer Statue u. dgl. dient. — Wahrsch. gehört hieher auch Meg. taan. cap. 9 Anf. אתנטלי סימיאתא מן עזרתא (od. דרתא) die Postamente, Terrassen (auf welchen näml. die Griechen die Götzenbilder aufgestellt hatten) wurden aus der Tempelhalle entfernt.

מַסְמְרָא *m.* (hbr. מַסְמֵר, מִסְמֵר, von סְמַר) Nagel. Num. 25, 3 J. I Israel verband sich fest mit dem Baalpeor כמסמרא בקיסא דלא מתפרש בלא קיסמא wie ein Nagel im Holze, der ohne einen Span mitzuziehen nicht losgemacht werden kann, Tw. ויצמד — nach Sifri כשם שאי אפשר למסמר — לפרוש מן הדלת בלא עץ — Pl. מַסְמְרִין Jer. 10, 4. Jes. 41, 7. — 1 Chr. 22, 3. 3, 9 מַסְמְרַיָּא die Nägel.

*Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב ein Nagel, an welchem ein Gekreuzigter hängt; vgl. צְלֵיב. Kelim 14, 2 מקל שעשה בראש מסמר ein Stock, an dessen Spitze man einen Nagel befestigte (vgl. דְּצִינָא). Das. Denom. סימרו man hat den Stock mit Nägeln beschlagen.

מַסְנָא, מְסַן s. מְסָאנָא.

מְסַנְנָא *m.* (von סְנַן) gediegenes, geläutertes Gold. Jes. 13, 12 מסננא דאופיר geläutertes Gold aus Ophir, Tw. מכתם.

מְסַס (= מְסֵי, hbr. מָסַס) zerfliessen, zerschmelzen. Trop. 2 Sm. 17, 10 auch denjenigen, dessen Herz ein Löwenherz ist מְיַמֵּס אֲמַס ed. Ven. I macht er (David) zerfliessen, schwinden. (Ag. מְיַמֵּס יִמַּס [Levita מִמַּס minder richtig, Regia מְסָא] dann wäre der Sinn: auch derjenige, dessen Herz ein Löwenherz ist, zerfliesst vor Angst. — Bxt. h. v. falsch: מְיַמֵּס Ithpe. dem Tw. entsprechend; s. v. מְסַס citirt er falsch „Veneta prave מְיַמֵּס").

Ithpe. verzagt gemacht werden. Ps. 75, 4 כד מִתְמַסְסִין דיירי ארעא (Ms. איתמסיו) wenn die Erdbewohner verzagen.

Palp. מַסְמֵס verzagt machen, in Furcht jagen. Deut 1, 28 J. אחנא מַסְמִיסִן ית ליבנא unsere Brüder machten unser Herz verzagt, Tw. המסו.

Ithpalp. = Ithpe. Hiob 9, 23 כד מתמסמסין זכאין wenn die Gerechten verzagen; vgl. מִזְנִיד.

*Chull. 45 b נתמסמס von dem Gehirn (Mark), das zerweicht ist. Sbst. das. מסמוסה die Gehirnerweichung in einem geringern Grade als הזרכה. Chull. 3, 1 המסס ein Theil der Eingeweide, der Darm, in welchem die eingenommene Speise zerweicht, zerrieben wird. — jer. Snhdr. zu 10, 1 בשעה שהן יוצאין ממוסמסין הן מרים לשומעיהן wenn die Worte der Lehre ungeordnet (od. zerstückelt) dem Lehrer entfahren, so sind sie den Zuhörern bitter, unangenehm.

מִסְפְּדָא, מִסְפַּד *m.* (hbr. מִסְפֵּד, von ספד) Trauer. Gen. 50, 10 O. מִסְפַּד רב (J. מִסְפַּד) eine grosse Trauer. Deut. 10, 6 J. מספדא דאהרן חסידא die Trauer um den frommen Ahron. Sach. 12, 11. Am. 5, 17. — Pl. Am. 5, 16 עביד מִסְפְּדַיָּא Einer, der Trauer (Trauerreden od. -Gesänge) veranstaltet.

מִסְפְּיָא od. **מִסְפָּא** *m.* (von סְפֵי II) Ehrfurcht, Scheu. Hiob 11, 16 (17) מן מִסְפְּיָיה Ag. (Ed. Ven. I מִסְפְּיָיה, Ms. מִסְפְּיָיה und אזדקפיתיה) aus Scheu vor ihm fürchten sich die Mächtigen. 31, 23 ומן מִסְפְּיָיה לא אכיכל edd. Ven. (Ms. מִסְפְּבִיָיה, Varr. ספייה u. דחלתיה) aus Scheu vor ihm vermag ich nichts. (Die Form מסיפא ist von סְפֵי = סִיף).

מִסְפַּר *m.* (syr. ܡܣܦܪܐ, von סְפַר I) Scheermesser. Num. 6, 5 O. מספר לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll über seinen Kopf nicht kommen, Tw. תער. 8, 7 O Ez. 5, 1. — Ri. 13, 5. 16, 17 מספר לא עדא על רישי ein Scheermesser kam nicht über mein Haupt, Tw. מורה.

* Kelim 13, 1 מספרת dass. 16, 8 תיק מספרת ומספריים die Scheide des Scheermessers u. die Scheere. Schabb. 48 b und 58 b של מספרת פרקים ein Scheermesser, dessen Klingen aus einander gegangen.

מִיסַק *m. N. act.* od. Inf. (von נְסַק) das Aufgehen, Aufsteigen. Ps. 72, 5 מִיסַק שמשא das Aufgehen der Sonne. HL. 3, 6 מיסק und Gen. 32, 24 J. מיסק עמיד קריצתא das Aufsteigen der Frühe (oder des Morgensterns.)

מַסְקָא *f.* das Hinaufsteigen, Besteigen einer Anhöhe. 2 Chr. 9, 4 ומסקתיה דסליק לבית מקדשא sein Hinaufsteigen, wie er den Tempel bestieg, Tw. ועליתו.

מַסּוּקְתָא *f.* dass. Deut. 32, 49 J. I als Mose den Berg Abarim besteigen sollte, dachte er bei sich: דילמא דמיא מִסּוּקְתָא דא למסוקתא דטוורא דסיני (viell. ist מִסּוּקְתָא zu lesen) möglich, dass dieses Hinaufsteigen gleichen wird dem Besteigen des Berges Sinai.

מְסוּקִיתָא *f.* 1, die Anhöhe, Stufe, ein besteigbarer Ort. Num. 34, 4 J. I מסוקיתא דעקרבים (J. II מְסַקְיָתָא) die Anhöhe von Akrabim. Jer. 48, 5 מסוקית לוחית die Anhöhe von Luchith. Jes. 15, 10 (5). 2 Chr. 32, 33 וקברוהי במסוקית קברי בני דויד man begrub ihn auf der Anhöhe von den Gräbern der Nachkommen Davids, d. h. in einem der dortliegenden Gräber, Tw. במעלה. — Pl. 2 Chr. 9, 18. 19 שיתא מְסוּקְיָין מכא ומכא sechs Anhöhen, Stufen (hatte der Thron) von dieser und von jener Seite. Exod. 20, 26 J. לא תסקון במְסוּקְיָין על מדבחי ihr sollt nicht auf Stufen steigen zu meinem Altar. — Trop. Deut. 28, 42 J. der Fremdling wird über euch steigen מסוקיין על מסוקיין Stufen über Stufen, stufenweise, d. h. immer höher, Tw. מעלה; vgl.

מְחוּתִית. — 2, das Aufsteigen, sich Erheben des Wassers, namentl. als Ueberschrift der 15 Psalmen, von Ps. 120—134 שירא דאיתאמר על מַסוֹקְיָין דתהומא Ms. (Ag. מַסִיקְיָין, und in Ps. 120 fehlt שירא) der Gesang, der gesagt wurde beim Aufsteigen des Grundwassers, Tw. שיר המעלות. (Vgl. hiermit Succa 53 a als David die Fundamente des Tempels (שיתין) gegraben, stieg das Grundwasser u. drohte mit Ueberschwemmung, da sagte er jene 15 Psalmen und das Wasser senkte sich. Nach einer andern Ansicht das. (vgl. auch Maccoth 11 a) sei hierbei das Wasser anfänglich gestiegen, dann aber zu sehr gefallen, und erst in Folge der Abfassung der gedachten Psalmen habe das Wasser wiederum die normale Höhe erreicht. In jer. Snhdr. zu 10, 2 steht für שיתין das W. תימיליוסין [gr. τὰ ϑεμείλια: Fundamente] und מעלות wird erklärt durch מאה עולות: das Steigen von hundert Ellen); vgl. מְחוּתִית.

מַסְקְנָא *m.* (syr. ܡܣܩܐ) 1, Anhöhe, ein hoher, besteigbarer Ort. 1 Sm. 9, 11 סלקין במסקנא דקרתא sie stiegen auf die Anhöhe der Stadt, Tw. במעלה. Num. 34, 4 O. למסקנא דעקרבים nach der Anhöhe von Akrabim. Jos. 10, 10. 2 Kn. 9, 27. — 2, Terrasse an einem Palaste, Freitreppe. 2 Kn. 20, 11 u. Jes. 38, 8 der Schatten vor dem Stundenzeiger דנחתת במסקנא דאחז שמשא לאחורוהי wo die Sonne an der Freitreppe des Achas um zehn Stunden gesunken war, Tw. במעלות vgl. אבן שְׁעַיָא.

מַסִיקַיָא *m. pl.* eig. die Räuber; übrtr. die die Feldfrüchte abfressenden (raubenden) Thiere, wie Grillen, Heuschrecken u. dgl. Deut. 28, 42 J. II ייריתין יתהון מסיקיא die Grillen (oder Heuschrecken) werden sie abfressen, Tw. הצלצל; vgl. סַקָאָה.

*B. Kam. 116 b נטלוה מסיקין die Räuber haben es (das Feld) genommen. jer. Schabb. zu 16, 8 סופך לעשות במסיקין später werden dich Räuber (die dich berauben) beschäftigen. — Verb. Neg. 2, 4 מוסק זיתים Einer, der die Oliven abflückt.

מְסַר I *fut.* יִמְסַר (arab. مَسَرَ) 1, übergeben, überliefern, ausliefern, zumeist mit fgl. ביד seltener mit ל verbunden. Gen. 39, 8 כל דאית ליה מסר בידי Alles, was er hat, übergab er mir. Num. 21, 3 אם מִמְסַר תמסר ית עמא הדין בידי wenn du mir dieses Volk überliefern wirst. 1 Kn. 20, 13 הא אנא מָסַר ליה בידך siehe, ich übergebe ihn dir. Am. 1, 6 לְמִמְסַר לאדום dem Edom auszuliefern. Deut. 2, 25. 31. Ri. 8, 7. 11, 30. 1 Sm. 23, 7. 24, 10. Part. Peil. Num. 3, 9. 8, 19 מְסִירִין לאהרן übergeben (traditi) dem Ahron. Deut. 28, 31. 32. Ri. 8, 6. 15. — Gen. 16, 2 J. II דיני ועולבני מְסִרִין בידך (מְסִירִין?) meine Rechtssache und meine Beschämung sind dir anheimgestellt, um mir näml. Genugthuung zu verschaffen. — 2, übrtr. מסר נפשיה eig. seine Seele überliefern, d. h. sich preisgeben, sich einer Gefahr aussetzen (ähnl. syr. ܐܡܣܪ wagen), Num. 31, 5 J. ומסרון נפשהון sie gaben sich hin, Tw. וימסרו. Deut. 24, 15 O. וליה הוא מסר ית נפשיה deswegen (des Lohnes halber) hat er sich der Gefahr ausgesetzt, näml. bei schweren Arbeiten zu verunglücken, Tw. נושא את נפשו; vgl. Raschi. Ri. 12, 3 ומסרית נפשי כעל גב לאתקטלא ich habe meine Seele gleichsam auf den Rücken gelegt, um getödtet zu werden; vgl. גַּב.

Ithpe. übergeben, überliefert werden. Exod. 21, 13 O. אִתְמְסַר לידיה er ist ihm überliefert worden. Lev. 26, 25 ותתמסרון ביד סנאה ihr werdet dem Feinde überliefert werden. Ez. 34, 8. Hiob 12, 6. — Jes. 33, 14 לְאִתְמְסָרָא לגיהנם dem Gehinnom übergeben zu werden. Ps. 79, 11 דמִתְמָסְרִין למיתותא die dem Tode preisgegeben werden.

*B. mez. 8 b המוסר דבר לחברו wenn einer dem andern etwas übergiebt. Aboth 1, 1 Mose empfing das Gesetz am Sinai ומסרה ליהושע und überlieferte es dem Josua. — B. Kam. 119 a ממון מסור מותר לאבד (syr. ܡܣܘܪܐ) das Vermögen eines Angebers (Delators) darf man zu Grunde richten. R. haschana 17 a המסורות die Angeber. Snhdr. 97 a אין בן דויד בא עד שירבו המסורות der Sohn Davids (der Messias) kommt nicht eher als bis die Angeber überhand genommen haben werden.

מַסָרְתָא, מַסוֹרְתָא *f.* die Ueberlieferung, die Tradition, das Ueberlieferte. Hiob 15, 18 מסורתא דאבהתהון die Tradition ihrer Väter. Jes. 30, 11 אבטלונא ממסרתא (vgl. מַסְטוּתָא) führet uns ab von der Tradition, d. h. von der, uns von den Vätern überlieferten Lehre.

*Sota 10 b דבר זה מסורת בידינו מאבותינו wir haben dies als eine Tradition von unsern Vätern, dass Amoz und Amazia Brüder waren. Aboth 3, 13 מסורת סייג לתורה die Tradition ist ein Zaun für das Gesetz, d. h. die traditionelle Schreibart der Bibel hinsichtlich der scriptio plena et defectiva; mögl. Weise aber auch von der traditionellen Lehre überhaupt. Tanch. Abschn. Waethchan. g. E. נטל מסורות חכמה ממשה ונתנן ליהושע Gott nahm die Traditionen der Weisheit dem Mose ab und übergab sie dem Josua.

מְסַר II (= נְסַר od. denom. von מְסָרָא) 1, absägen, abschneiden. Jes. 44, 13 מָסַר ליה במשקולתא er sägt ihn (den Holzblock) ab nach dem Senkblei. — 2, zersägen als eine Strafe der Kriegsgefangenen (vgl. Am. 1, 3).

2 Sm. 12, 31 וּנְסַר יָתְהוֹן בְּמַסְרִין er zersägte sie mit Sägen, Tw. וישם במגרה vgl. Kimchi. 1 Chr. 20, 3 וּנְסַר יָתְהוֹן בְּמַסָּארִין dass.

Pa. = Pe. Nr. 1. Part. pass. 1 Kn. 7, 9 מְנַסְּרָן בְּמַסְרִין gesägt (serratae) mit Sägen.

מַסְרָא *m.* (syr. ܡܲܣܪܳܐ, hbr. מַשּׂוֹר) **die Säge.** Jes. 10, 15 אִם יִתְרַבְרַב מַסְרָא edd. Ven. (Bxt. מַסָּרָא) kann wohl stolzthun die Säge? — Pl. מַסְרִין, 1 Kn. 7, 9. 2 Sm. 12, 31. — 1 Chr. 20, 3 מַסָּארִין s. d. Verb.

מַסְרִיתָא *f.* (hbr. מַשְׂרֵת) **Pfanne, Tiegel.** 2 Sm. 13, 9 מַסְרִיתָא, Tw. המשרת. Lev. 2, 5. 6, 14 (21) מַסְרִיתָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. מְסָרִיתָא), Tw. המחבת. Ez. 4, 3 מַסְרִית בַּרְזֶל eine eiserne Pfanne. — Pl. 1 Chr. 9, 31 מִנְחַת מַסְרִיתָא ed. Wilna (viell. zu lesen מַסְרִיתָא) das Mehlopfer der Pfannen, Tw. החבתים.

מַסְרְבָנָא, מְסָרְבָן *m.* (von סָרַב) **ungehorsam, ein Ungehorsamer, Abtrünniger,** eig. der sich weigert, das Gute anzunehmen. Ps. 78, 8 דָּר מְסָרְבָן Bxt. (Ag. crmp. מַסְרִין, s. auch folg. Art.) ein ungehorsames Geschlecht. Jes. 65, 2 עַמָּא מְסָרְבָנָא das ungehorsame (abtrünnige) Volk, Tw. סורר.

מְסַרְהֲבָא *f.* **מְסַרְהֲוָן** *m.* Adj. (syrisch ܡܣܲܪܗܒܳܐ, von סַרְהֵב: über die Verw. von ב u. ו s. diese Bst.) **voreilig, verwegen,** temerarius. Spr. 21, 5 וּרְיגְלָא דִמְסַרְהֲבָא Ms. (Ag. דִמְסַרְהֲבָנָא) der Fuss der Voreiligen. Ps. 78, 8 דָּר מְסַרְהֲוָן Ms. (s. den vrg. Art.) ein verwegenes Geschlecht. — Pl. masc. Deut. 31, 27 J. מְסָרְהֲבִין הֲוֵיתוּן verwegen oder ungehorsam) wart ihr. Ps. 66, 7 מְסַרְהֲוִין Ms. (Bxt. מְסַרְהֲבִין, Ag. מִסְרִיהֲבִין crmp.), Tw. הסוררים.

מְסַרְהֲבָאִית Adv. (syr. ܡܣܲܪܗܒܳܐܝܬ) **verwegen, voreilig.** Spr. 25, 8 לָא תִפּוֹק לְדִינָא בְּדִינָא מְסַרְהֲבָאִית Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt בדינא und unser W. ist crmp.) lasse dich nicht voreilig in einen Streit ein!

מֵיסַת, מֵיסְתָא *f.* (syr. ܡܣܬ, ܡܣܬܳܐ, hbr. מִסַּת St. constr.) **das Genüge, Hinlänglichkeit;** zumeist als Adv.: **genug.** 2 Sm. 24, 16 er sprach zum Engel: מֵיסַת es ist genug! Exod. 36, 5. 7 O. וַעֲבִידְתָא הֲוָת מֵיסַת die Arbeit war genug, ausreichend, Tw. דים. Jer. 49, 9 חַבִּילוּ מֵיסַתְהוֹן sie hätten zu ihrem Genüge (d. h. soviel, dass sie genug haben) zu Grunde gerichtet, Tw. דים! Ob. 5. Mal. 3, 10. Jes. 55, 10. — 66, 24 מֵיסַת חֲזֵינָא wir haben genug gesehen! Tw. דֵּרָאוֹן (= דֵּי רָאִי). Spr. 30, 8. לְהַמְנָא מֵיסַתִּי Ms. Var. (= Pesch., Ag. u. 1. LA. in Ms. מִיסְתִּי) mir genügende Speise. V. 15. 16 לָא אָמְרָא מֵיסְתָא Ms. (die Form ist wie אִשְׁתָּא, עַלְתָּא u. a., Ag. מֵיסְתָא) sie spricht nicht: es ist genug. Lev. 12, 8 כְּמֵיסַת אִימְּרָא wie zum Genüge des Lammes, d. h. soviel dazu erforderlich ist. 2 Chr. 8, 13. 14 כְּמֵיסַת יוֹמָא בְּיוֹמֵיהּ nach dem Verhältniss des Tages an seinem Tage. 24, 5. Hiob 36, 18.

מִסְתְּיָא od. **מִסְתְּיָא** *f.* **dass.** Hiob. 6, 7 וַהֲוַת מִסְתְּיָא לִסְעוּדְתִי Agg. (Ms. מִסְתְּיָא) es war Genüge für mein Mahl, Tw. כִּדְוֵי (כְּדֵי). 1 Chr. 21, 15. 27 מִסְתָּיךְ du hast genug. Num. 12, 14 J. hätte ihr Vater ihr (der Mirjam) einen Verweis gegeben, so würde sie sieben Tage beschämt gewesen sein; da nun Gott es ihr verwies, so müsste sie vierzehn Tage (das Doppelte an Zeit) beschämt sein. אֱלָהֵן מִסְתְּיָהּ דְּתִטְרַד שַׁבְעָתִי יוֹמִין allein es möge für sie genügen, dass sie sieben Tage ausserhalb des Lagers verweile — nach Sifri (vgl. auch B. Kam. 2, 5) דיו לבא מן הדין להיות כנדון wenn etwas durch einen logischen Schluss erwiesen wird, so wird dabei nicht strenger verfahren als bei dem, woraus man den Schluss zieht.

*Gittin 56b מִסְתָּיךְ דְּקָא חָזֵית בְּשׂנְאָךְ du hast genug (Freude, Genugthuung), wenn du dergleichen Leiden bei deinem Feinde siehest. Berach. 55a חֶלְמָא בִישָׁא עַצִיבוּתֵיהּ מִסְתֵּייהּ חֶלְמָא טָבָא חֶדְוֵיהּ מִסְתֵּייהּ bei einem bösen Traume genügt schon die durch ihn entstehende Betrübniss (dass er näml. keine übele Folgen weiter nach sich zieht, weil der Träumende sich bessert); bei einem guten Traume genügt schon die Freude, die dadurch entsteht. Chull. 107b לָא מִסְתֵּייהּ דְּלָא גְמִיר מִימְחָא נַמִּי מָחֵי nicht genug, dass er selber nichts gelernt hat, so schlägt er auch noch, näml. seinen Schüler (Samuel), welcher der Halacha mehr kundig war als sein Lehrer.

מִסְתְּרָא *m.* **Geheimes, Mysterium** (von dem gr. W. *μυστήριον* hat man zuw. das semit. סְתַר als Stamm angesehen). Deut. 29, 5 J. וַהֲוַת אוֹרַיְיתִי תְּדִירָא מִסְתְּרָא בְּמִדְרְשֵׁיכוֹן meine Lehre war stets ein Mysterium in eurer Forschung. — Pl. מִסְתְּרִין, vgl. מִסְטִירִין.

מָעָא I *f.* (syr. ܡܳܥܳܐ) **Maah od. Obolus,** eine Münze, der zwanzigste Theil eines Sela (eines Schekel), eig. Kern, dass. was hbr. גֵּרָה. Ueber die Etymologie des Worts s. w. 1 Sm. 2, 36 לְמָעָא דִכְסַף um ein Silberobol, Tw. לאגורת (גֵּרָה = אֲגוֹרָה). Hiob 42, 19 וִיהַבוּ לֵיהּ אֱנָשׁ מַרְגָּלִיתָא חוּרְפָא u. מָעָא חֲדָא Ms. (Varianten das. s. d. W., dieselben 3 Versionen hat auch Ar. s. v. קשיטה, Ag. blos: חורפא) und es gab ihm ein Jeder eine Maah, Tw. קשיטה (das, nach R. haschana 26a in אפריקי [Phrygien] מעה genannt wird, welche Münze das. auch näher bezeichnet wird durch דנקא). — Pl. Exod. 30, 13, עַסְרִין מָעִין סִלְעָא zwanzig Maah beträgt der Sela (in J. ist מנין crmp. für מעין). Num. 3, 47. Ez. 45, 12. — Uebrtr. **Münzen, Geld** übrh. Esth. 9, 22 מָעְתָא דִצְדַקְתָּא Münzen (Geld) des Almosens.

*Kiddusch. 12a שש מעה כסף דינר מעה שני

פונדיונין sechs Maah Silber ist ein Denar, eine Maah beträgt zwei Pundion. Bechor. 50 a. — B. mez. 4, 1 מעות הרעות מעות היפות schlechte (d. h nicht gangbare) u. gute (gangbare) Münzen. Das 47 b מעות הניתנות בסימן לבית המרחץ Münzen, die als Marken im Bade ausgegeben werden. — Sehr oft für Geld überh. z. B. das. 46 b מעות קונות Geld bildet den Kauf, d. h. selbst wenn der Käufer den gekauften Ggst. noch nicht an sich genommen (משיכה). — Die urspr. Bdt. unseres Wortes ist wie die des hbr. גַּרְגֵּר: Kern; vgl. jer. Kilaim zu 1, 2 מעה אחת מפיטמה של אבטיח ומעה אחת של תפוח ein Kürbiskern und ein Apfelkern; vgl. מְלַפְפוֹנָא.

מְעָא II *m.* (syr. ܡܥܳܐ) 1, Eingeweide, sodann Leib, Bauch und insbes. Mutterleib, dass., was hbr. בֶּטֶן. Ps. 58, 4 רשיעיא מן מעא Ms. (Ag. מִכְּרֵן) die Frevler vom Mutterleibe an. 127, 4 וולדי מעא die Leibesfrucht. 44, 26 דבקת לארעית גובא מענא Ms. (Ag. גובה מעינא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. — Pl. מְעִין (syr. ܡܥܶܐ, hbr. מעים). Gen. 30, 2 O. ולדא דמְעִין Ms. u. m. Ag. (ed. Sbj. דמְעִי, ed. Lssb. דמְעֵי, J. פרי מעַיָּא) Leibesfrucht. 49, 25 J. מעייא דרבעת בהון der Leib (die Eingeweide), in welchem du gelegen. Jer. 1, 5 עד לא בריתיך ממעין bevor ich dich im Mutterleibe geschaffen. Jes. 49, 1 ממעי אמי von meinem Mutterleibe an. Jona 2, 1. 2 מעיא דנונא die Eingeweide (der Leib) des Fisches. Klgl. 1, 20 מעי אידגרו meine Eingeweide ziehen sich zus., näml. vor Schmerz. 2 Chr. 21, 15 במרעית מעייך עד זמן דיפקון מעייך מן גושמך in der Krankheit deiner Eingeweide, bis deine Eingeweide aus deinem Körper gehen. Klgl. 2, 11. Jes. 16, 11 מעיהון דמואבאי ככינריא המן die Eingeweide der Moabiter klagen wie die Harfen. — 2, Inneres überh., intestina. Jer. 9, 7 ובמעוהי משוי כמאתיה in seinem Innern (Herzen) erdichtet er Fallstricke; vgl. auch מְעִינָא.

*Chull. 93 a ריש מעיא der Anfang, die Spitze des Darms. Erub. 41 b חולי מעיין ein mit Leibschmerzen Behafteter. Für Eingeweide steht gew. בני מעיין, בני מעיים Chull. 53. 56 fg. Ueber den Ausdruck בני vgl. bes. Kinnim 3, 6 מעיו לנבלים בני מעיו לכנורות aus seinen (des Lammes) grossen Därmen verfertigte man die Lyren, aus den kleinern die Harfen.

מְעָבְדָא *m.* (syr. ܡܥܒܳܕܳܐ, hbr. מַעֲבָד, von עבד) das Thun, die Handlung. Pl. Hiob 34, 25 יהודע מַעְבְּדֵיהון er thut ihre Handlungen kund.

מַעְבְּדָנוּתָא *f.* (syr. ܡܥܰܒܕܳܢܽܘܬܳܐ) die Zubereitung oder Erwerbung. Spr. 21, 6 מעבדנותא דסימתא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דסיתמא) die Erwerbung von Schätzen, Tw. פֹּעַל.

מַעְבַּרָא od. **מַעְבְּרָא** *m.* (syr. ܡܥܒܪܳܐ, hbr. מַעֲבָר, von עבר) 1, das Uebergehen, transitus. Jes. 30, 42 מַעְבַּר רברבניהון das Uebergehen ihrer Fürsten. — 2, Furt, Ort wo man übersetzt. Gen. 32, 23 O. מַעְבַּר יובקא ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. מַעְבַּר) die Furt des Jabok.

* Snhdr. 100 b מאן דאית ליה מעברתא בדיקניה fem. wer eine Theilung im Barte hat (d. h. dessen Bart getheilt ist, einen Zwischenraum hat) dem kommt Niemand bei; weil dies näml. als Zeichen eines Schlauen galt. Von unserm מעברא wurde zumeist das ע elidirt und nahm jenes W. die Bdt.: Fahrzeug, Fähre an. Kethub. 105 b u. oft הוה עבר במברא er setzte in einer Fähre über. Chull. 94 a שמואל הוה קא עבר במברא אמר ליה לשמעיה פייסיה למבוריה Samuel fuhr in einer Fähre, und sagte zu seinem Bedienten: gieb das Fahrgeld dem Fährmann! Zuw. wurde auch das ע beibehalten z. B. B. Kam. 116 a מעבורת לפניו es war eine Fähre, Schiff vor ihm.

מוֹעֲיָא *f.* Part. wankend. Spr. 25, 19 richtiger מְזָעֲתָא, vgl. זוּעַ.

מְעַדְיָא *f.* Adj. (von עֲדִי) schwanger, eine Schwangere, gravida. Gen. 16, 11 O. הא את מְעַדְיָא du bist nun schwanger, Tw. הרה. 38, 24 O. מעדיא מזנותה sie ist schwanger durch ihre Buhlerei. 1 Sm. 4, 19 מעדיא למילד schwanger zum Gebären, d. h. hochschwanger, dem Gebären nahe. Jer. 4, 31 קל כמעדיא eine (winselnde) Stimme wie von einer Hochschwangern, Tw. כחולה. Jes. 26, 18. — Pl. Klgl. 1, 16 נשיא מְעַדְיָאתָא die schwangern Frauen. Am. 1, 13 מְעַדְיָית ארעא גלעד die Schwangern aus dem Lande Gilead. Hos. 14, 1. 2 Kn. 8, 12.

מַעְדֵּר *m.* (= hbr., von עדר) Jäthacke, sarculum. Jes. 7, 25 die Berge, די במעדר יתפלחון die mit der Jäthacke bearbeitet werden, (Bxt. zieht fälschl. hieher Spr. 13, 12 לְמַעְדְּרוּ; dieses W. ist vielmehr Inf. S. von עֲדַר s. d.)

מְעִזֵּי, מַעֲזֵי *m.* (denom. von עֵז) was von Ziegen kommt, Ziegenhaare u. dgl., caprinum. Exod. 25, 4 O. ומְעַזֵּי Mss. I u. III (letzteres Ms. überall מְעַזֵּי, Ms II u. ed. Sbj. מַעֲזֵי, ed. Lssb. מְעַזֵּי). 26, 7. יריען דמעזי Teppiche von Ziegenhaaren. Num. 31, 20 עובד מעזי was von Ziegen angefertigt wird, näml. von deren Hörnern u. dgl. (vgl Raschi כלי הקרנים וטלפים). Exod. 35, 26 עזלן ית מְעַזַּיָּא Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II מְעִזַּיָּא, edd. Sbj. u. Lssb. מְעִזַּיָּא) sie spannen die Ziegenhaare, Tw. העזים. 1 Chr. 2, 18; vgl. עֲזַל.

מְעִזְלָא od. **מַעְזְלָא** *f.* (syr. ܡܥܙܠܳܐ, von עזל) Spindel (eig. wohl Part. pass.). Spr. 31, 19 וידהא לבכין מעזלא Ms. u. Ag. (l. לבכן

Pesch. ܘܐܝܕܝܗܿ ܠܟܘܫܬܐ, Ag. crmp. (מעולא) ihre Hände ergreifen die Spindel, Tw. פלך.

*jer. Schabb. zu 7, 2 (s. v. אתתא הגילבני) דשירקא מעולא eine Frau, welche die Spindel gestrichen, sie aufgeputzt hat.

מְעִיל, מְעִילָא m. (hbr. מְעִיל) Oberkleid, Talar. 1 Sm. 2, 19 מעיל זעיר ein kleiner Talar, der näml. über dem in V. 18 erwähnten Ephod getragen wurde; dah. מעיל איפודא oder דא׳ der Talar des Ephod. Exod. 28, 3 fg. Hiob 1, 20 מעיליה sein Talar. — Pl. Ez. 26, 16 מְעִילֵיהוֹן ihre Talare. — Stw. wahrsch. עיל was oberhalb ist; viell. jedoch מְעִיל.

מְעֵינָא m. (syr. ܡܥܝܢܐ = מְעָא II) Eingeweide, bes. Leib, Mutterleib, Inneres. Ps. 22, 11 בסעדך איתלקית מן מְעֵינָא Ms. (Ag crmp. איתלקית) auf deine Stütze bin ich angewiesen (eig. geworfen) vom Mutterleibe an. 71, 6 מִמְעֵינָא דאמי von meinem Mutterleibe an. HL. 7, 2. — Pl. Ps. 40, 9 בְּמִצִּיעַ מְעֵינַי in der Mitte meiner Eingeweide. Hiob 20, 14 מיכליה במעייניהי אתהפיך Ms. (Ag. במעוי) seine Speise verwandelt sich in seinen Eingeweiden (dem Innern). 30, 27 מעייני חמירו Ms. (Ag. מעי) mein Inneres erglüht.

*Taan. 11a כישים מעיינא wegen Leibschmerzen. (diese St. jedoch [wie viell. unser W. überhaupt] kann mögl. Weise mit dem hbr. מעין: Quell, zus. hängen; vgl. Nedar. 41 b בורדם כמעיין הנובע der heftige Durchfall ist wie ein fliessender Quell).

מְעִיקָא I m. Part. von עִיק bedrängt sein, s. d.

מְעִיקָא II f. Bedrängniss, Bedrückung (hbr. מְצוּקָה). Ps. 119, 143 u. Hiob 15, 24 עָקָא ומעיקא Drangsal und Bedrängniss. 36, 16 מעיקא, vgl. אֲעָקָא. — Ps. 107, 6. 13. 18. מִמְּעִיקָתְהוֹן יפרקינון von ihrer Bedrängniss befreit er sie (viell. Pl. von ihren Drangsalen), Tw. ממצוקותיהם.

מְעַךְ (hbr. מָעַךְ) drücken, zerdrücken. Part. Peil. Lev. 22, 24 J. דִּמְעִיךְ (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden.

*Jebam. 34 b תמר באצבע מיעכה Tamar drückte sich mit dem Finger, näml. die Schamtheile; vgl. die Commentat. Das. מועכות של בית רבי solche Mädchen. Kethub. 36 b was hat ihr denn jener Araber gethan? וכי מפני שמיעך לה בין דדיה פסלה מן הכהונה sollte er sie etwa, weil er ihr die Brüste gedrückt, für's Priesterthum untauglich gemacht haben! d. h. so dass sie deshalb keinen Priester hätte heirathen dürfen. (Bxt. lässt das וכי weg, u. übersetzt dah. falsch „propterea, quod compresserat mammas, inepta erat ad sacerdotium“). Pes. 64 b נתמעך שם זקן אחד והיו קורין אותו פסח מעוכין es wurde dort, bei der Opferung des Pesach (durch die Volksmenge) ein Greis zerdrückt, deshalb nannte man es: das Pesach, wo Erdrückungen vorkamen (Raschi ungenau: מעובין, von der Volksmenge, עב).

מְעוֹכָא m. (= מְחוֹךְ) Schnürleib oder Mieder, um die Brust zus. zu halten. — Pl. Num. 31, 50 J. II מְעוֹכַיָּא מן בית תדיהון die Mieder von ihrem Busen, Tw. וכומז.

מְעִיל s. d.

מַעֲלֵי, מַעֲלְיָא I. m. (von עֲלֵי) vorzüglich, erhaben (urspr. wohl Part. pass.: geschätzt). 2 Chr. 13, 2 שמא דמעלי ein guter (vorzüglicher) Name, näml. מיכיהו, der mit יהו (den ersten drei Buchstaben des Tetragramms) endigt. Spr. 19, 19 וכמא דמעלי Ms. u. Ag. (= Pesch., Bxt. דמיתעלה?) je hochgeschätzter er ist. Hiob 33, 38 נהורא מעליא das vorzügliche Licht (des Jenseits). — Pl. Klgl. 4, 9 מַעֲלֵי הוו קטילי סייפא יתיר מן וכ׳ (= dem Sing., vgl. מִלֵּי u. a.) besser waren die durch das Schwert Erschlagenen als u. s. w. (Ps. 118, 20 מעליא, s. מַעֲלְיָא).

*Berach. 10 a בני דמעלי vorzügliche, gerathene Kinder. B. bathra 74 b כוורא מליחא מעלי בישרא מליחא לא מעלי ein eingesalzener Fisch ist gut, eingesalzenes Fleisch aber nicht. Kethub. 105 b wenn ein Gelehrter von seiner Gemeinde geliebt wird, לאו משום דמעלי טפי וכו׳ so geschieht dies nicht deshalb, weil er ein vortrefflicher Mann ist, sondern weil er sie in göttlichen Dingen nicht unterweist. Fem. Berach. 11 b לישנא מעליא ein euphemistischer Ausdruck. 8 a הני מילי מעליותא jene trefflichen Worte. Schebuoth 45 b כמה מעליא הא שמעתתא wie vorzüglich ist doch diese Abhandlung! Sbst. das. מאי מעליותא (syr. ܡܥܠܝܘܬܐ) worin besteht die Vorzüglichkeit? — Hinsichtlich der Etymologie vgl. Berach. 10 b מעולה שבבתים das beste unter den Häusern, mit Bezug auf hbr. עֲלִיָּה.

מַעֲלֵי, מֵיעָלָא II m. (syr. ܡܥܠܐ, eig. das Eingehen, dah. 1, vom Beischlaf, Beiwohnen (tlm. ביאה), coitus. Exod. 21, 10 J. II מיעלה ומיפקה לותה (J. I מֵיעַיל לה wahrsch. crmp. für מֵיעַל) das ihr Beiwohnen, Tw. ועֹנתה — nach Mech. דרך ארץ. — Dah. auch 2, mit שמשא verbunden: das Untergehen der Sonne (wie hebr. מבא השמש, vgl. auch Dan. 6, 15). Num. 25, 4 J. II ועם מיעלי שמשא bei Sonnenuntergang. — Uebrtr. מעלי שבתא (tlm. ערב שבת) Freitag, eig. der Tag, bei dessen Sonnenuntergang der Sabbat eintritt. Num. 22, 28 J. zehn Dinge sind nach der Weltschöpfung erschaffen worden במֵיעָלֵי שבתא ביני שמשתא am Freitag im Zwielichte, näml. das Manna u. s. w. — nach Aboth 5, 6 ר׳ דברים נבראו בערב שבת בין השמשות; vgl. auch בְּרָא. Gen. 14, 13 J. במיעלי יומא דפסחא am Rüsttage des Pesachfestes.

*Gittin 77 a מעלי שבתא Freitag, der Rüst-

tag des Sabbat. Kethub. 62 b. 63 a מעלי יומא דכפורי der Rüsttag des Versöhnungsfestes.

מַעֲלַת *f.* St. c. מעלת מרא eig. die Ungehorsam Hervorbringende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 35 J. (über O. vgl. דְּבַב).

מַעֲלְלָא I *m.* (hbr. מַעֲלָל, von עלל) That, Handlung. — Pl. Ps. 28, 4 וכבישות מַעֲלְלֵיהוֹן Ms. (Ag. עובדיהון) nach der Bosheit ihrer Thaten.

מַעֲלְלָא II *m.* ein leicht dem Feinde zugänglicher Ort, Blösse eines Landes. — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. מַעֲלְלֵי ארעא Ar. (Levita מַעֲלְעֲלֵי, Ag. ערית מטעיית) die Eingänge (oder zugänglichen Stellen) des Landes, Tw. ערות הארץ.

מַעֲלָנָא *m.* 1, Eingang, dass., was hbr. מָבוֹא. Ri. 9, 40. 44 מעלנא דתרעא der Eingang durch das Thor. 11, 30 (33) מעלנא דמנית der Eingang in (die Stadt) Minnith, Tw. בואך. Ps. 118, 20 דין מעלנא דבית מקדשא Ms. (Ag. מעליא) dies ist der Eingang (die Pforte) in den Tempel. Ez. 42, 9. 46, 19. — 2, (= מַעֲלֵי II) der Untergang, die Westseite. Ps. 50, 1 ממדנח שמשא ועד מעלניה vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange (Westseite). — Pl. (von Nr. 1) 2 Chr. 23, 14 סדרי מַעֲלָנַיָּא die Reihen der Eingänge (Pforten), Tw. השדרות. Ps. 87, 2 Gott liebt מעלני מדרשיא דקביעין בציון Ms. (Ag. בתי מד׳, Bxt. מקדשא crmp.) die Pforten der Studienhäuser, die auf Zion angebracht sind, mehr als alle Synagogen Jakobs, Tw. שערי ציון — nach Berach. 8 a שערים המצוינים בהלכה. Uebrtr. Ps. 9, 14 מעלני מותא die Pforten des Todes. Ferner (von Nr. 2) Ez. 1, 1 מעלני סיהרא der Untergang des Mondes. Ps. 19, 6 ומטי למרהט באורח מעלני בפניא מעלניה Ms. (viell. zu lesen Sing., Ag. מרהט בארחא) er (der Sonnenkörper) macht sich auf zu wandeln den Pfad des Unterganges am Abend. Jos. 1, 4.

מַעְסְרָא od. **מַעְסְרָא**, **מַעְשְׂרָא** *m.* (syr. ܡܥܣܪܐ, hbr. מַעֲשֵׂר, denom. von עֲשַׂר) der Zehnt vom Bodenertrage u. dgl., der grösstentheils (s. w.) den Leviten zu entrichten ist. Num. 18, 24. 26 O. מַעְסְרָא מִן מעסרא ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. מַעְשְׂרָא, Ms. II מַעְסְרָא und מַעְשְׂרָא) der Zehnt von dem Zehnt. Deut. 26, 12 O. מַעְסַר עללתך der Zehnt deines Ertrages; das. שנת מעסרא das Jahr des Zehnten. V. 13 O. פליתי קודש־מעסרא oder קודש־מעשרא Mss. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. מעשר קודשא) ich räumte weg das Heiligthum des Zehnten (d. h. den heiligen Zehnten) aus dem Hause. Das. J. ותתנון מעשר קמאה לליואי מעשרא תנינא הוא מעשר מסכניא לגיורא וכ׳ ומעשר תליתאי תיסק וכו׳ ihr sollt geben den ersten Zehnten (tlm. מעשר ראשון oder schlechtweg מעשר) den Leviten, den zweiten Zehnten, das ist der Zehnt der Armen, dem Fremdling, der Waise und der Wittwe; und mit dem dritten Zehnten sollst du hinaufgehen (nach Jerusalem) und ihn verzehren vor deinem Gotte. (Was die hier zuletzt genannten zwei Zehnten betrifft, so führen sie im Tlm. fast die entgegengesetzten Benennungen, näml. der Zehnt, der den Armen zu entrichten ist, heisst: מעשר עני, und der Zehnt, den man in Jerusalem verzehren soll, heisst: מעשר שני; vgl. u. a. Sifri, Jalk. u. Raschi a. l.). — Pl. Mal. 3, 8. 10 אייתו ית כל מַעְסְרַיָּא bringet alle die Zehnten. Num. 18, 28 O. מַעְסְרֵיכוֹן eure Zehnten.

* Maas. scheni 1, 1. 2 fg. מעשר שני der zweite Zehnt s. o. Das. מעשר בהמה der von dem Vieh zu entrichtende Zehnt (vgl. Lev. 27, 32). Das. 5, 10 fg. מעשר לוי der dem Leviten zu entrichtende Zehnt. תרומת מעשר die Hebe vom Zehnten, näml. der zehnte Theil von dem Zehnten, den der Levit erhält, gehört den Priestern. Das. מעשר עני s. o. Ueberhaupt wird in diesen Mischna's die oben citirte Schriftstelle (Deut. 26, 12. 13) erklärt. Maasroth 1, 1 fg. מעשרות die Zehnten.

מַעְפְּרָא *m.* (syr. ܡܥܦܪܐ) Turban, eine Art Tuch, das zur Kopfeinhüllung diente, das aber aufgerollt, auch die andern Körpertheile einhüllte. 1 Kn. 20, 38 וכריך בְּמַעְפְּרָא עינוהי ed. Ven. I (Ar. במעפורא, Raschi: במעפירתא u. Kimchi במעפרתא fem.) er umhüllte mit dem Turban seine Augen, Tw. בְּאֵפֶר (trnsp. בִּפְאֵר, vgl. Ez. 24, 17. 23. — Kimchi Var. וכריך במעפרא על אפוהי er umhüllte mit dem Turban sein Gesicht. Pesch. ܘܚܦܐ ܒܩܛܡܐ ܐܦܘܗܝ er bestreute mit Asche sein Gesicht; פאר also gleich אֵפֶר genommen). V. 41 ואעדי ית מעפרא er nahm den Turban ab (Pesch. ܩܛܡܐ).

* Kelim 29, 1 הפונדא והמעפורת der Gurt und der Turban (Kopfhülle). Schabb. 9 b das Haarschneiden beginnt, משיניח מעפורת של ספרים על ברכיו wenn man das Tuch der Scheerer auf die Kniee legt, um die Haare aufzunehmen; das Baden beginnt, משיערה מעפרתו הימנו wenn man die Kopfhülle ablegt. 120 a. Chull. 123 b. Ferner ein Staatskleid, das einen Grad von Würde bezeichnet; vgl. Levit. r. sect. 2 pag. 146 b משל לזקן שהיתה לו מעפורת והיה מצוה את תלמידו ואומר לו קפלה ונערה אמר לו אדוני המלך מכל מעפראות שיש לך אי אתה מצוה אותי אלא על זו אמר לו מפני שאותה לבשתי כשנתמניתי זקן ein Gleichniss von einem Saken (hier zu Bezeichnung einer Gelehrtenwürde, etwa: Senator), welcher einen Staatsmantel hatte. Er befahl seinem Schüler, ihn sorgfältig zusammen zu legen u. den Staub davon abzuschütteln. Der Diener erwiederte: von allen deinen übrigen Staatskleidern ertheilst

du mir nicht einen ähnlichen Befehl; und jener erwiederte: dieses Kleid habe ich angelegt, als ich Saken (Senator) wurde (Sachs Beitr. I S. 87, der ebenf. diese Midraschstelle citirt, hat den Satz vom ersten על זו אמר לי bis wegge- lassen, welcher Satz aber die dort aufgestellte Behauptung, dass ein solches Gewand bei der Creirung eines Saken getragen wurde, bedeutend abschwächt. Denn der Saken hatte mehrere solcher Staatsgewänder, von denen eines ihm blos deshalb theuer war, weil er es zufällig bei der Ordination getragen hatte). Uebrtr. für den Würdenträger selbst. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו ריגליתיה אתמני שמעון דמעפריא לא אתמני Abuhu, das Fussgestell wurde gewählt, mit Würden betraut, Simeon, der das Staatskleid ist, ward nicht gewählt; eine bescheidene Aeusserung von Abuhu selbst, denn Simeon bar Ba war ein grösserer Gelehrter als er.

מַעְצְרָא *m.*, **מַעְצַרְתָּא** *f.* (syr. ܡܥܨܪܬܐ, von עצר) Kelter, Kufe, in welche der gekelterte, ausgepresste Wein läuft. Jer. 25, 30 כדדרכי במעצרא wie diejenigen, welche in die Kelter steigen, da den Wein treten, pressen. Jes. 63, 2. 3 כביעיט דמתבעט במעצרא wie das Treten in der Kelter. — Num. 18, 27 מלאתא מן מעצרתא die Fülle (des Weines) aus der Kelter. V. 30 עללת מעצרתא der Ertrag der Kelter. Deut. 15, 14. Jes. 10, 33. — Pl. masc. מַעְצְרַיָּא. Jes. 16, 15 וחמר במעצריא לא יעצרון עצרין den Wein in den Kufen werden die Kelterer nicht pressen.

*Ab. sara 70a ארי דהוה נהים במעצרתא ein Löwe, welcher vor der Kelter brüllte.

מְעַרְתָּא *f.* (hbr. מְעָרָה, von עור) Höhle. 1 Sm. 24, 4. 8. Gen. 19, 30 ויתיב במערתא er wohnte in der Höhle. 23, 9 מערת כפילתא die Doppelhöhle.

מַעְרְבָא *m.* (syr. ܡܥܪܒܐ, hbr. מַעֲרָב, von ערב) Untergang, bes. Sonnenuntergang, occasus solis. Spr. 7, 9 ברמשא במערב יומא am Abend, beim Sonnenuntergang, Tw. בערב יום; dah. auch Ort, wo die Sonne untergeht, Occident, West. Ps. 75, 7 ממדינחא ועד מערבא von Ost bis West. 103, 12. Exod. 26, 27. — Gen. 28, 14 למערבא nach der Westseite.

*Pes. 52a במערבא in Palästina; eig. Westland, von den Babyloniern so benannt, weil dies Land im Westen Babyloniens liegt. Schabb. 21a כריהי דמערבא die Kranken Palästinas. M. Kat. 17a und oft בני מערבא die Palästinenser.

מַעַרְבָאָה *m.* Adj. westlich, der im Westen wohnt od. das im Westen liegt. Jes. 23, 4 אמר מערבאה די יתיב בתקוף ימא es spricht der Westländer, der in der Feste des Meeres wohnt, Tw. ים. 15, 12 (7) ימא מערבאה Bxt. (Ag. מערבא) das westliche Meer, Tw. הַיַּרְבִּים. Exod. 26, 22 J. לסייפי משכנא מערבאה an dem Ende der westlichen Hütte, d. h. der Seite, die westlich liegt.

מְעַרְבְּלָא *m.* (von עַרְבֵּל) Strudel, Ort, wo die Meereswogen wirbeln. — Pl. Hiob 38, 16 מְעַרְבְּלֵי סגיר ימא die Strudel des Meeresabgrundes, Tw. נִבְכֵי.

מְעָרַע *m.* (von עָרַע) 1, die eintreffende Zeit; bes. מְעָרַע קַדִּישׁ (pl. מְעָרְעֵי קַדִּישׁ) heiliges Fest, blos im Onkelos, wofür die jer. Trgg. יְאָרַע s. d. — 2, Ort des Zus. treffens, der Zus.-kunft, heil. Stätte. — Pl. Ps. 74, 8 מְעָרְעֵי אלהא Ms. (Ag. מְעָרְעַיָּא?) die Gottesstätten, Tw. מועדי אל.

מְעָרוֹקֵי, מְעָרְקַיָּא *m. pl.* (von עָרַק) Flüchtlinge. Jer. 48, 19 שאילו למערקיא ולמשיזביא fraget die Flüchtlinge u. die Entronnenen, Tw. נס ונמלטה. Lev. 26, 36 J. כמערוקי חרבא wie solche, die vor dem Schwert fliehen.

מַעְשְׂרָא s. מַעַסְרָא.

מְעַשְׁנָא *m.* (syr. ܡܥܫܢܐ, von עֲשַׁן) Kräftigung, Stärkung. Spr. 10, 29 מְעַשְׁנָא אורחיה דאלהא להמימי Ag. (= Pesch., Ms. מְעַשְׁנָא) eine Stärkung ist der Gotteswandel für die Frommen, Tw. מעוז.

מְפַגְּרוּתָא *f.* (von פַּגַּר) Verwüstung, Zerstörung. Jes. 49, 19 וארע מפגרותיך das Land deiner Verwüstung, d. h. dein verwüstetes Land.

מַפָּח *m.*, **מַפָּחָא** *f.* (hbr. מַפָּח, von נפח) 1, das Aufdunsen. Klgl. 5, 10 מַפָּח כַּפְנָא das Aufdunsen vor Hunger (vgl. syr. ܡܦܚܐ folliculus). — 2, mit נֶפֶשׁ verbunden: das Aushauchen, Verhauchen der Seele. Hiob 11, 20 וסיברתהון מפח נפש ihre Hoffnung ist das Verhauchen der Seele (Ms. מַפְּחֵי Part.: dass sie verhauchen). Jes. 17, 11 הוה כיביכון למפחת נפש euer Schmerz war (d. h. steigerte sich bis) zum Verhauchen der Seele, Tw. אָנוּשׁ (אֱנוֹשׁ). Joel 1, 7, Tw. לקצפה. Deut. 28, 65. Jer. 15, 9. — Pl. masc. Ps. 11, 6 מַפְּחִין דאשתא Feuerkörper, Tw. פחים (richtiger jedoch Ms. אשתא מפחין als Object zu מפחין Part.; sie, näml. die Winde, fachen Feuer an).

*Tanchuma Abschn. Schemini, p. 152a הלך לו במפח נפש er ging mit Verdruss (verdriesslich, eig. mit Schwinden der Seele) fort. Davon auch bei Abwerf. des מ, R. Haschana 2, 6 שלא יצאו בפחי נפש damit sie nicht verdriesslich fortgehen.

מַפַּלְתָּא *f.* (syr. ܡܦܘܠܬܐ, hbr. מַפָּלָה, von נפל) das Hinfallen, Stürzen, der Fall, Sturz. Ez. 31, 13 מפלת קטילוהי das Hinstürzen seiner Erschlagenen. V. 16 מפלתיה sein Sturz. 32, 10. — Uebrtr. Esth. 8, 15

מַפַּלְתֵּיהּ דְּהָמָן der Sturz Hamans. Spr. 29, 16 יֶחֱמוּן בְּמַפַּלְתְּהוֹן sie werden ihren Sturz sehen.
*Pes. 2, 3 נִפְלָה עֲלֵיהּ מַפּוֹלֶת ein einstürzendes Gebäude fiel darauf.

מַפַּנְקוּ (מִתְפַּנְקוּ) *m.* (syr. ܡܦܢܩܘܬܐ, von פַּנֵּק) Ergötzlichkeit, Wohlleben. Deut. 28, 56 O. מִפַּנְקוּ וּמִרְכִיכוּ Mss. II u. III, edd. Bon. Sbj. (Ms. I מִמִּתְפַּנְקוּ, ed. Lssb. מִדְּפַנְקוּתָא, wahrsch. zu lesen מִמְּפַנְקוּתָא, sp. Agg. מֵאִתְפַּנֵּק) vor Ergötzlichkeit und Wohlleben, Tw. מֵהִתְעַנֵּג.
*Pes. 50b wenn die Weiber Mechusa's am Freitag nicht arbeiten, מִשּׁוּם מַפַּנְקוּתָא הוּא so geschieht es blos aus Bequemlichkeit.

מַפִּיס od. **מְפִיס** (syr. ܡܦܝܣ, gr. *Μέμφις*) Memphis *N. pr.* der bekannten ägyptischen Stadt, wofür hbr. מֹף, auch נֹף. Jer. 2, 16 בְּנֵי מְפִיס die Einwohner von Memphis. 44, 1. Ez. 30, 13. — Jes. 19, 13 מכיס crmp. für מפיס.

מִיפַּסֶּלֶת, מַפְסוֹלֶת *f.* (von פְּסַל) eine Art Beil oder Hobel. Ps. 74, 6 בְּקוּפִּיץ וּמַפְסוֹלֶת דְּיוּ סְטַר Ms. (Ag. וּמִיפַּסֶּלֶת) mit Axt und zweischneidigem Beile (Hobel), Tw. וְכֵילַפּוֹת.
*Kelim 13, 4 הַמַּפְסֶלֶת nach Bartenora: die Hobel. Tosifta Schabb. cap. 14 לֹא יַכֶּה בְּמַקֶּבֶת עַל גַּבֵּי מַפְסֶלֶת er soll nicht mit dem Hammer auf die Hobel (Beil) schlagen.

מַפְסוֹעִיתָא *f.* (hbr. מִפְשָׂעָה, von פְּסַע) das Herschreiten. Jer. 47, 3 מַפְסוֹעִית פַּרְסַת גִּיבָּרוֹהִי (Kimchi מַפְסִיעוּת) das Einherschreiten der Füsse seiner Helden, Tw. שַׁעֲטַת. 8, 16 מַפְסוֹעִית Regia (Kimchi מַפְסִיעוּת, Ag. פְּסִיעוּת).

מִיפְּקָא *m.* (syr. ܡܦܩܐ, von נְפַק) der Ausgang. Exod. 34, 22 מִיפְּקָא דְשַׁתָּא der Ausgang (Ablauf) des Jahres.

מַפַּקְתָּא *f.* (syr. ܡܦܩܬܐ) Excrement, eig. was aus dem Leibe hervorgebracht wird od. herausgeht, hbr. צֵאָה. Ez. 4, 12 מַפְּקַת אֱנָשָׁא Menschenexcrement. 8, 16. — 2 Kn. 10, 27 בֵּית מַפְּקַת אֱנָשָׁא Stätte der Menschenexcremente, Abtritt, Tw. לְמוֹצָאוֹת (Kethib לְמַחְרָאוֹת, von חַר = אחר). 6, 25 זִבְּל מַפְּקַת יוֹנַיָּא Dünger vom Taubenmist, Tw. חֲרִיוֹנִים Kethib (חר u. יוֹנִים). 18, 27. Jes. 26, 12. — Deut. 23, 14 O. וּתְכַסֵּי יַת מַפַּקְתָּךְ Mss. I u. II, edd. Bon. Sbj. u. m. (Ms. III מַפְּקוּתָךְ, ed. Lssb. מַפְּקָךְ) du sollst bedecken dein Excrement.
*Schabb. 134a בֵּי מַפַּקְתָּא der Mastdarm.

מַפְּקָנָא *m.* (syr. ܡܦܩܢܐ) der Ausgang, dass., was hbr. מוֹצָא; dah. 1, Ort, von dem etwas ausgeht, entquillt, Quelle, 2 Kn. 2, 21 מַפְּקָנָא דְמַיָּא der Ausgang des Wassers, d. h. die Quelle, aus der das Wasser hervorfliesst. — Pl. Ps. 126, 4 כַּד נִבְעִין מַפְּקָנִין מַיָּא בְּבַצִּירְתָא Ms. (Ag. מַפְּקָנֵי מַיָּא St. c.) wenn die Quellen das Wasser hervorsprudeln lassen in der Dürre. — 2, Ausgang, d. h. der Ort, wo man durchgeht, ein und ausgeht. Ez. 44, 5 מַפְּקָנֵי מַקְדְּשָׁא die Ausgänge aus dem Tempel. 42, 11. 43, 11. — 3, Auszug. Num. 33, 2 מַפְּקָנֵיהוֹן ihre Auszüge.

מַפְּקָנוּתָא *f.* (syr. ܡܦܩܢܘܬܐ) 1, das Herausgehen, Verlassen eines Ortes. Exod. 21, 7 מַפְּקָנוּת עַבְדִין das Herausgehen (aus dem Dienste) der Sklaven. 1 Chr. 1, 23 וְיַת אוֹפִיר אֲתַר מַפְּקָנוּת דַּהֲבָא וְיַת חֲוִילָה אֲתַר מַפְּקָנוּת מַרְגָּלִיתָא ed. Wilna (Beck V. 22 עִיבַל אֲתַר מַפְּקָנַת דַּהֲבָא?) Ophir, der Ort, wo das Gold herkommt, und Chawila, der Ort, wo die Edelsteine herkommen. Uebertr. Ps. 68, 21 מַפְּקָנוּת נִשְׁמְתָא das Aushauchen der Seele, Tw. תּוֹצָאוֹת — nach Berach. 8a; vgl. סַרְנוּקָא. — 2, das, was hervorgeht. Hiob 38, 27 מַפְּקָנוּת דִּיתְאָה der Hervorgang (Wachsthum) des Grases. Ps. 107, 32. 34; übrtr. 89, 35 מַפְּקָנוּת סִפְוָתִי das, was meine Lippen hervorbringen.

מַפְרוּנָא *m.* (gr. *περνή*, vgl. פְּרַן) die Morgengabe, die näml. der Bräutigam einer Jungfrau giebt; vgl. syr. ܦܪܢܐ dos. — Pl. Exod. 22, 16 (17) J. כְּמַפְרוּנֵי בְּתוּלְתָא (O. כְּמוֹהֲרֵי) wie die Morgengaben der Jungfrauen.

מִפְתָּח *m.* (= hbr., syr. ܡܦܬܚ, von פתח) das Oeffnen. Ez. 29, 21 מִפְתַּח פּוּמָא das Oeffnen des Mundes.

מַפְתְּחָא, מַפְתַּח *m.* (hbr. מַפְתֵּחַ) Schlüssel. Jes. 22, 22 מַפְתַּח בֵּית מַקְדְּשָׁא der Schlüssel des Tempels. Ri. 3, 25. Ferner bildl. — Pl. Deut. 28, 12 J. II אַרְבְּעָא מַפְתְּחָן בִּידֵי דְמָארֵי עָלְמָא vier Schlüssel behielt sich der Herr der Welt vor, welche er keinem Engel anvertraut hat u. zw. מַפְתְּחָא דְחַיְּיתָא וּדְקִבְרַיָּא וּדְמָזוֹנֵי וּדְמִטְרָא den Schlüssel zu der Gebärerin, zu den Gräbern, zur Nahrung und zum Regen — nach Taan. 2a b ג׳ מַפְתְּחוֹת . . . אַף מַפְתֵּחַ שֶׁל פַּרְנָסָה. (In der parall. St. Gen. 30, 22 J. II steht דְעַקְרְתָא für דְחַיְּיתָא).
*Bechor. 45a כְּשֵׁם שֶׁמַּפְתֵּחַ לַבַּיִת כָּךְ מַפְתֵּחַ לָאִשָּׁה so wie es einen Schlüssel für das Haus giebt, so giebt es auch einen Schlüssel (figürl.) für das Weib; mit Bezug auf Gen. l. c. וַיִּפְתַּח.

מוֹץ s. in מר׳.

מְצָא s. מְצֵי.

מַצְּבָא *m.*, **מַצַּבְתָּא** *f.* (von נְצַב) Pflanzung. Jes. 5, 2 כְּמַצַּב גֶּפֶן בְּחִירָא wie die Pflanzung eines guten Weinstockes. Micha 1, 6 מַצֶּבֶת כֶּרֶם die Pflanzung eines Weinberges.

מַצּוּגָא (מְצוֹגָא) *m.* Weinranke. — Pl. Gen. 40, 10. 12 J. I תְּלַתִי מְצוֹגַיָּא (מַצּוּגַיָּא?) drei Weinranken. — Stw. יְצַג od. צוג = יָצַג, vom Aufrechtstehen der Ranke.

מְצָדָא, מְצַדְתָּא *f.* (syr. ܡܨܝܕܬܐ, hebr.

מְצוֹדָה, von צוד) Netz, Schlinge. Jer. 48, 43 וכִיבְצָא ומצרא Falle und Schlinge. Jes. 24, 17. Hos. 5, 1 כמְצָדָא דפריסא wie ein Netz, welches ausgebreitet ist. Exod. 27, 4 עובד מצדתא die Arbeit eines Netzes, d. h. netzartige Arbeit, Tw. רשת. Hiob 18, 8. Ps. 9, 16. 10, 9. 25, 15. — 35, 8 מְצַדְתֵּיה די פרס sein Netz, das es ausbreitete. — Pl. Jes. 19, 8. 9 וּמִיחַן מְצָדָן (l. מִינֵי) מִינֵיה diejenigen, welche verschiedene Arten von Netzen weben. 51, 20 כמִזרְקֵי מְצַדָן wie solche, die in Schlingen geworfen wurden. — Mit doppelter Pl. Endung: מְצָדָתָן die Schlingen Khl. 7, 26.

מְצוֹרָא *m.* (hbr. מָצוֹד) dass. — Pl. מְצוֹדִין. Khl. 9, 14 במְצוֹדִין רברבין דגיהנם sie zu fangen in den grossen Schlingen des Gehinnom.

מְצָדְתָּא *f.* (hbr. מְצוּדָה) Burg, Festung, verschanzter Ort. 1 Sm. 24, 1 במְצָדתא דעין גדי in der Burg von Engedi. 23, 15. 20, Tw. במצדות *pl.* HL. 7, 4. — Pl. Jer. 48, 41 מְצָדָתָא יתאחדן die Burgen wurden erobert. Ri. 6, 2 מְצָדָתָא. — Pl. in masc. Form 1 Sm. 22, 4 מִטְמַר בִּמְצָדַיָא Kimchi (Ag. בִּמְצוֹדַיָא) er hielt sich verborgen in den befestigten Plätzen. V. 5, Tw. לִמְצוּדָה. Ez. 7, 6 במצדי טוריא in den Festen der Berge. 19, 9.

מַצּוּתָא, מַצּוּ *f.* (syr. ܡܨܘܬܐ, hebr. מַצָּה, von מְצֵי) Streit, Hader, Zank. 2 Sm. 15, 4 דין וּמַצּוּ Streit u. Hader. Jer. 15, 10 אינש מַצּוּ ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Hiob 31, 35 אינש מַצּוּתִי Ms. Var. (Ms. u. Ag. תִּיגְרִי) der Mann, der mit mir streitet. Gen. 13, 7 O. והות מַצּוּתָא es war Streit. Num. 27, 14 מַצּוּת כְּנִישְׁתָּא der Hader der Gemeinde. Ps. 3, 7 מִמַּצּוּתָא דעַמְמַיָּא Ms. (Ag. דיבם) vor dem Hader der Völker, Tw. מרבבות (von רִיב!). Spr. 13, 10. 2 Chr. 19, 8. 10.

מִצְוְתָא, מִצְוָה *f.* (hbr. מִצְוָה, von צְוָה) Gebot, Gesetz. Num. 12, 15 J. II מצוה זעירא דעביד אינש ein unbedeutendes Gebot, das der Mensch erfüllt, verursacht ihm oft grosse Belohnung. Deut. 25, 10 J. II מבטלי מצוותיה דיבמה (viell. zu lesen: דיבמא, vgl. יָבָם) diejenigen, welche die Pflicht der Leviratsehe versäumen. — Pl. Deut. 7, 10 J. II אגר מִצְוַן קלילן die Belohnung für Befolgung geringer Gesetze. 15, 11 J. מִצְוָתָא דאורייתא die Gebote des Gesetzes. 23, 17 (16) J. Num. 12, 15 J. II.

*Snhdr. 56a b ז׳ מצוות נצטוו בני נח sieben Gebote sind den Noachiden (Heiden) gegeben worden, näml. 1, das Gebot der Gerichtsbarkeit; 2, Verbot der Gotteslästerung; 3, des Götzendienstes; 4, Incestes; 5, Mordes; 6, Raubes; 7, des Genusses von einem Thiere, das nicht getödtet wurde od. verendet ist. Das. jedoch sind verschiedene Ansichten über das eine od. das andere Gebot. Erub. 21b „Altes und Neues" אלו מצות קלות ואלו מצות חמורות darunter sind die leichten u. die schweren Gebote zu verstehen; nach einer andern Erklärung das. seien unter den „Alten" die mosaischen, unter den „Neuen" die rabbinischen Gesetze zu verstehen.

מִצְחָא *m.* (hbr. מֵצַח) Stirn. Gen. 4, 8 J. I וטבע אבנא במִצְחֵיה er senkte einen Stein in seine Stirn.

מְצָא, מְצֵי (hbr. מָצָה) auspressen, einen nassen Ggst. ausdrücken. Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְמְצֵי ausgepresst werden. Lev. 1, 15 O. ויתמצי דמיה (J. II וְיִמְצֵי entr.) sein Blut soll ausgepresst werden. 5, 9. — Trop. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קצת דאיתְמְצֵי מיניה Agg. (Ms. דאיתמְצִי Ittaf.) etwas, was daraus entnommen wurde, Tw. שֶׁמֶץ (שְׁמִיץ).

*Sebach. 42a u. 65b מִיצוּי הדם Sbst. das Auspressen des Blutes. Uebertr. jer. Sota zu 1, 7 אחת מתארעא לאחת והחשבון מתמצה eine (Sünde) trifft mit der andern zusammen und die volle Zahl (das Sündenmass) kommt heraus. Das. מיצוי החשבון die Vollzähligkeit, die durch solches Zus.-rechnen entsteht.

מְצִילְתָא *f.* (= מְשִׁילְיָא) eine Art Gabel, furca. 1 Sm. 13, 21 ולמצילת קצריא די לה תלת שינין Kimchi (Ag. וּלְמִיצְלַת) zu der Gabel der Walker, welche drei Zähne hat, die man näml. zum Aufhängen der Wäsche benutzte, Tw. קלשון.

מְצַלְצְלִין *m. pl.* (= צִלְצְלִין s. d. hebr. מְצִלְּתַּיִם) Castagnetten, Cymbeln. 1 Chr. 15, 28 ובמצלצלין משמעין ed. Beck (ed. Wilna ובצלצלין) mit helltönenden Castagnetten.

מִצְנֶפְתָּא, מַצְנִיפָא, מִצְנְפָא *f.* (hebr. מִצְנֶפֶת *f.* u. צָנִיף *m.*, von צָנַף) Kopfumhüllung, Turban, bes. als Abzeichen der Würde. Jes. 22, 18 יעדי מינך ית מצנפתא man wird dir den Turban abnehmen; gew. als Kopfbedeckung der Priester. Sach. 3, 5 מִצְנְפָא. Exod. 28, 37. 39 מִצְנֶפְתָּא Mss., ed. Sbj. u. a. (auch מִצְנֵיפְתָא). 29, 6. Lev. 16, 4 O. מצנפתא (J. מִצְנֵיפְתָא). — Pl. Exod. 28, 4 J. מִצְנִיפָן (O. מצנפתא sing. Mss. u. m. Agg.; ed. Sbj. מִצְנְפָן pl.; vgl. פִּיתוּנָא).

מַצְעָא *m.* (hbr. מַצָּע, von יצע) 1, Polster, Matratze, stratum. Exod. 22, 26 (27) J. מצע ערסיה die Matratze seines Bettes. — 2, Lagerstatt; übrtr. Gen. 35, 22 J. בלבל ית מצעא דבלהה er (Reuben) brachte in Unordnung die Lagerstatt der Bilha; vgl. Raschi. — Pl. Ps. 132, 3 דרגש מַצְעַי das Bett meiner Lagerstatt.

*Schabb. 56b שתי מצעות בלבל אחת של שכינה ואחת של אביו Reuben hat zwei Lagerstätten in Unordnung gebracht, die der Gottheit und die seines Vaters.

מְצַע denom. von מִצְעָא (gr. μεσάζω, μεσεύω) in der Mitte sein. Pe. ungbr. — Pa. מַצַּע theilen, in die Mitte legen,

mediare. Num. 22, 24 J. I er stand בדוחקא דמִיצַע בֵּינֵי כרמיא im engen Raum, welcher die Weinberge theilte, durchschnitt. Part. pass. Gen. 49, 14 J. II ותחומיה יהוי מְמַצַּע בֵּינֵי תרין תחומיא sein Gebiet liege in der Mitte (eig.: sei in die Mitte gelegt) zwischen zwei Gebieten. Num. 19, 4 J. ציטרא דממצע כל קביל אפי משכן die Seite, welche in der Mitte liegt, dem Heiligthum gegenüber. 21, 13 J. der Arnonfluss מְמַצַּע בין מואב ובין אמוראה zwischen Moab und dem Emoräer liegend.

*Pes. 111a ג׳ אין ממצעין ולא מתמצעין dreierlei (Wesen) giebt es, welche nicht zwischen Menschen (Männer) gehen dürfen u. in deren Mitte man nicht gehen darf. Exod. r. sect. 2 pag. 104c (mit Bezug auf Exod. 3, 2 בלבת אש) בתחלה לא ירד אלא מלאך אחד שהיה ממצע ועומד באמצע האש ואחר כך ירדה שכינה anfänglich kam blos ein Engel herab, welcher sich in die Mitte hinein begab und inmitten des Feuers stand; später erst kam die Gottheit selbst herab (vergl. auch syr. ܐܬܡܨܥ dimidiatus est).

מִיצְעָא, מִיצַע *m.* (griech. *μέσον*) 1, eig. Mitte, dann überh. in, hbr. בְּתוֹךְ u. תָּוֶךְ; nur in jer. Trgg. — Num. 35, 5 וקרתא במיצעא die Stadt liegt in der Mitte. 17, 12 ורהט למיצע קהלא er lief in die Mitte der Versammlung. V. 13 er stand בצלו במיצע im Gebete, in der Mitte (näml. der Versammlung). Exod. 14, 27 דלא ימותון במיצעיה dass sie in ihm nicht sterben. Hiob 7, 12 wie Pharao, דאשתניק במיצעיה Ms. (Ag. במיצועיה) der in ihm erwürgt wurde. 15, 19 במיציעיהון Ms. (Ag. במציעיהון) in ihrer Mitte. Ps. 116, 18 במיצעיך ירושלם Ms. (Ag. במציעיך) in deiner Mitte, o Jerusalem. 137, 2 ערבין במיצעה Ms. (Ag. במציעיתה) die Weiden in ihr. — 2, als Adj. medius. Lev. 14, 17 פירקא מיצעא das mittelste Glied. — Pl. 2 Chr. 6, 18 die obersten Himmel ושמיא מִיצְעָאֵי und die mittelsten Himmel.

*Berach. 18b עילאי ותתאי דידן ומיצעי דיתמי die obersten u. die untersten (Münzen) gehören uns und die mittelsten den Waisen.

מְצוּעָא *m.* Mitte. Deut. 23, 11 J. למצוע משריתא in die Mitte des Lagers. Hiob 7, 12; s. vrg. Art.

מְצִיעַ, מְצִיעָא, *St. c.* מְצַע u. מְצִיעַ *m.* Mitte. Num. 35, 5 O. וקרתא במציע edd. Bon., Sbj., Lssb. (sp. Agg. במציעא) die Stadt in der Mitte. Gen. 15, 10 J. I er theilte sie במציעא in der Mitte. Hiob 2, 8 במצע קיטמא Ms. (Ag. באמצע) inmitten der Asche. Deut. 13, 17 J. במצע פלטיתא inmitten der Strasse. 23, 15 J. Ps. 22, 23 במצע כנישתא inmitten der Versammlung. 74, 4. 101, 7. Ri. 15, 4 במציען in unserer Mitte. — Mit prosthet. א wird aus unserm W. אֶמְצַע s. d.

מְצִיעוּתָא *f.* (syr. ܡܨܥܬܐ) die Mitte. 2 Chr. 7, 7 מציעותא דדרתא die Mitte des Hofes. Num. 2, 17 J. במציעותא הוון נטלין in der Mitte zogen sie. V. 4 J. Gen. 1, 6 במציעות מיא innerhalb des Wassers, im Wasser. 3, 3. Ps. 17, 8 כגיגל דמציעות עינא Ms. (Ag. כגלגול דיי במצ׳) wie die Pupille in der Mitte des Auges. 36, 3 als Präp. במציעות לבבי in meinem Herzen. 48, 10 במציעות היכלך in deinem Tempel.

מְצִיעָיְתָא, מְצִיעֲתָא, מְצִיעָאָה *m.*, *f.* Adj. der, die Mittelste, medius, media. Exod. 26, 28 עברא מציעאה der mittelste Riegel. 1 Kn. 6, 6. 8 באורח מציעיתא durch die mittelste (Wand, Thüre). Jer. 29, 3. — Pl. masc. Ri. 16, 29 עמודי מְצִיעָאֵי die mittelsten Säulen. Wahrsch. gehört hieher auch: trop. Spr. 29, 13 מסכינא וגברא מְצִיעָא Ms. (Ag. מְצַעֲיָא, Bxt. מְצַיָּא sing.?) der Arme und der Mann der Mitte, d. h. der in der Mitte, Enge (vgl. דוּחְקָא) sich befindet; Pesch. ܡܨܒܢܐ, Tw. תככים. (Bxt. „mediocris fortunae homo“?).

מְצַץ *fut.* יִמְצֵץ (hbr. מָצַץ Jes. 66, 11) saugen, aussaugen. Ps. 75, 9 יְמִ צוּן וישתון Ms. (Ag. ימצצון Pa.) sie werden aussaugen u. trinken. 12, 9 כעלוקא דמָצְצָא דמהון דבני נשא wie der Blutigel, der das Blut der Menschen aussaugt. 73, 10 ודמעין סגיעין מָצְצִין להון Ms. (Ag. מחתין) viele Thränen drücken sie sich aus, Tw. יִמָּצוּ (יִמְצוּ).

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין ומוצצין man beschneidet, entblösst die Eichel von der Vorhaut und saugt das Blut der Wunde aus. (Bei Unterlassung der letztern Operation soll nach der Gemara das. für den Beschnittenen die Gefahr der Verblutung entstehen). jer. Maasr. cap. 2 g. E. מקלף בתאנים ומצמץ בענבים Palp. er schält die Feigen ab und saugt die Trauben aus.

מִצְרַיִם *N. pr.* Egypten Gen. 45, 20 fg.

מִצְרָאָה, מִצְרָאָה, מִצְרַאי *m. N. gent.* (hbr. מִצְרִי, syr. ܡܨܪܝܐ) egyptisch, der Egypter. Gen. 39, 1. 2 O. גברא מצראה (J. מצראי) der egyptische Mann. Exod. 2, 11 גבר מצראי (מִצְרִי) ein egyptischer Mann. V. 12 O. מצראה (J. I מצראי, J. II מצריא) der Egypter. — Pl. מִצְרָאֵי Gen. 43, 31. Jes. 23, 5. — Fem. מִצְרֵיתָא die Egypterin Gen. 16, 1. 3. — Pl. מִצְרָיָתָא Exod. 1, 19.

מֶצְרָנָא *m.* Grenze, Grenzbezeichnung. — Pl. Num. 34, 12 J. I מֶצְרָנֵי תחומהא die Grenzen ihres Gebietes.

*B. bathra 7, 3 ich verkaufe dir das Feld בסימניו ובמצריו mit seinen Bezeichnungen und Begrenzungen. B. mez. 107a אילן העומד על המיצר ein Baum, der an der Grenze steht. Das. 108b דינא דבר מצרא das Vorrecht, das

der Nachbar eines Grundstückes beim Verkauf desselben geniesst; vgl. צְלָא.

מְצוֹרְעָא *m.* (hbr. מְצֹרָע, von צרע) der Aussätzige. Lev. 13, 45 J. 14, 2. 7 J.

מַצְתּוּתָא *f.* (von צתי = צית) das Hören, Vernehmen. Gen. 2, 7 J. מַצְתּוּת אודנין das Hören mit den Ohren.

מַקָּבָא *m.* (hbr. מַקֶּבֶת *f.*, von נקב) Hammer. — Pl. מַקָּבִין. Jer. 10, 4 במַקבין mit Hämmern. Jes. 44, 12 ובמַקוֹבִין (wahrsch. zu lesen ובמַקָּבִין).

מְקַבְּלָנָא *m.* Adj. (von קַבֵּל) Einer, der einnimmt, für sich gewinnt. Spr. 11, 30 ומְקַבְּלָנָא נַפְשֵׁי חַבִּימָא (viell. zu lesen חַכִּימָא) der Weise nimmt Seelen für sich ein.

מוֹקְדָא crmp. für מוֹקֵדָא s. d. in 'מו.

מוּקְדוֹנְיָא, מַקְדוֹנְיָא (syrisch ܡܩܕܘܢܝܐ, gr. *Μακεδονία*) Macedonien, *N. pr.* einer Landschaft Griechenlands. Gen. 10, 2 J. I u. II ומקדוניא, Tw. יָוָן; nach Joma 10a jedoch u. Genes. r. a. l. מדי זו מקדוניא ist unter מדי Macedonien zu verstehen. 1 Chr. 1, 5 מוקדוניא für Tw. יָוָן. Deut. 28, 22 J. ירקונא דמקדוניא die Gelbsucht Macedoniens.

מוּקְדוֹן, מוּקְדוֹנָא *m.* Adj. macedonisch, der Macedonier. Esth. II 1, 2 אלכסנדרוס מוקדון Alexander, der Macedonier. Esth. I 8, 15 דהבא מוקדונא macedonisches Gold. Esth. II 6, 10 דהבא מוקדוניא (l. מוקדונא) dass. — Pl. Esth. I l. c. מוּקְדוֹנִין דדהבא macedonische (Gewänder) von Gold.

*Tamid 31b fg. י׳ דברים שאל אלכסנדר מוקדון את זקני הנגב zehn Fragen legte Alexander der Macedonier den Weisen des Südens (näml. Afrika's) vor. Joma 69a die Samaritaner baten sich die Tempelzerstörung aus מאלכסנדרוס מוקדון bei dem Macedonier Alexander, die jedoch Simon der Fromme (oder der Sieger) vereitelte.

מְקַדְקְדִין s. קְדַד II.

מוּקְדְּשָׁא, מַקְדְּשָׁא, מַקְדַּשׁ *m.* (syrisch ܡܩܕܫܐ, ܡܩܕܫ, hbr. מִקְדָּשׁ, von קדש) Heiligthum, heiliger Ort, Tempel. Exod. 25, 8 O. ויעבדון קדמי מַקְדַּשׁ (J. מוקדשא) sie sollen mir ein Heiligthum machen. Lev. 12, 4. 13, 30 O. בית מקדשי (J. מוקדשי) mein Heiligthum. Klgl. 1, 10. — Pl. Ez. 21, 7 מַקְדְּשִׁין. Ps. 73, 17 מַקְדְּשֵׁי אלהא die heiligen Gottesstätten.

מְקַדַּשְׁתָּא *f.* öffentliche Buhlerin, eig. wohl Geweihte, die in einem Götzentempel, einer Naturgöttin zu Ehren ihre Unschuld opferte. Gen. 38, 21. 22 O., Tw. קדשה.

מִקְוֵה *m.* (hbr. מִקְוֶה, von קוה) Versammlung. 1 Kn. 10, 28 ומקוה תגרי מלכא זבנין מקוה בדמין eine Versammlung (Schaar) von den Kaufleuten des Königs kaufte eine Schaar (Rosse) für Geld. (Nach Kimchi wäre unser W. von קו: Gespinnst). — Pl. Jes. 22, 11 מִקְוַיָּא Wasserversammlungen.

מִקְטְיָא s. מִקְשְׁיָא.

מִקְלָה *f.* (von קְלִי verbrennen) Verbrennung. Klgl. 2, 10 אסיקו עפר מקלה על רישיהון sie warfen verbrannte Asche (d. h. Asche von verbranntem Holze) auf ihre Häupter.

*Taan. 2, 1 am Fasttage נותנין אפר מקלה על גבי התיבה ובראש הנשיא ובראש אב בית דין streut man gebrannte Asche (als Zeichen der Trauer) auf das Pult der Gesetzrolle und auf die Häupter des Nasi und des Vorsitzenden des Gerichtshofes. B. bathra 60b.

מְקַלּוֹפִין *m. pl.* (von קְלַף) Schalen, Hülsen. Num. 6, 4 J., vgl. זַגָּא.

מְקָמָא *m.* (syr. ܡܩܡܐ, hbr. מָקוֹם, von קום) Stand, status; nur in trop. Bdt. Zustand, Rang. 1 Kn. 10, 5 מְקָם משמשוהי der Stand seiner Diener, Tw. מעמד. Jes. 22, 19 ואדחינך ממקמך (Ag. ממקומך?) ich werde dich verstossen von deinem Stande, Range. (Jos. 4, 3 מאתר מקם Bxt., richtiger Ag. מֵיקַם Inf.).

*Taan. 21b לא מקומו של אדם מכבדו אלא אדם מכבד מקומו nicht der Stand des Menschen (die Stelle, der Rang, den er einnimmt) macht ihn ehrenhaft, adelt ihn, sondern der Mensch adelt seinen Stand. Uebertr. Ab. sara 40b ברוך המקום gelobt sei Gott. Berach. 16b u. oft. — Genes. r. sect. 68 מפני מה מכנין שמו של הקב״ה וקוראין אותו מקום שהוא מקומו של עולם ואין עולמו מקומו weshalb umschreibt man den Namen Gottes und nennt ihn: מקום? weil Er der Raum der Welt ist, nicht aber dass seine Welt seinen Raum bildet.

מִקְמְתָא *f.* Vermögen, Habe, Gut; eig. substantia. Exod. 22, 8. 11 (7. 10) er schwöre, dass er nicht Hand angelegt במקמתא דחבריה Ar. (Ag. בעיסקא) an die Habe seines Nächsten, Tw. במלאכת. — Stw. קום [vgl. Snhdr. 110a היקום זה ממונו של אדם שמעמידו (מקימו) על רגליו das Wort יקום (Deut. 11, 6) bedeutet das Vermögen des Menschen, das ihn aufrecht erhält, ihm Bestand, Ansehen verschafft].

*Genes. r. sect. 73 Anf. מאן אכל הדא מקמתא ברך מאן תבר הדא מקמתא ברך wer hat dieses Werthvolle (köstliche Speise) aufgegessen? Dein Sohn; wer hat dieses werthvolle Geschirr zerschlagen? Dein Sohn. Levit. r. sect. 5 pag. 150a אית ליך מקימא פלני hast du dieses Gut? jer. Gittin zu 7, 6 ליתן לך מיקמת פלן um dir diesen Werthgegenstand zu geben. jer. Maas. scheni zu 5, 3 פלן ברי יסב מקמת פלן dieser mein Sohn soll diesen Werthgegenstand nehmen (der

Comment. Elias Fuld hat unser W. nicht verstanden, dah. seine falsche Erklärung מקמי פלוני: vor diesem).

מַקְמֵק s. מְקַק.

מַקְפְנָא *m.* (von נְקַף II) eig. was umgiebt, umringt, dah. 1, Ringmauer. Klgl. 2, 8 מקפנא ושורא Ringmauer (Wall) und Mauer, Tw. חל. — 2, bildl. von umringenden, einschliessenden Truppen. Num. 33, 55 O. משיריין מַקְפְנְכוֹן die Heere, die euch umringen, wörtl. eurer Umringung, Tw. בצדיכם. Jos. 22, 13, Tw. בעיניכם!

מִקְצַת s. קְצַת.

מְקַק I zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpalp. אִתְמַקְמַק (hbr. נָמַק Nif.) zerfallen, sich auflösen. Hiob 14, 10 ימות ויתמקמק er stirbt u. löst sich auf, Tw. ויחלש. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett, Tw. ימיקו. Trop. Deut. 31, 18 J. עד דיתמקמקון bis sie hinfällig (verschmachten) werden und die Strafe ihrer Sünden empfangen. Gen. 34, 25 J. כד הוו מִתְמַקְמְקִין מן כיב גוזרתהום als sie hinfällig wurden durch den Schmerz ihrer Beschneidung.

*Nidda 69b עד שימוק הבשר bis das Fleisch sich auflöst. Sbst. Schabb. 9, 6 ממקק ספרים ומוקק מטפחותיהן Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso in den jer. Tlm. Agg. (Agg. des bab. Tlm. מקק ספ' ומקק) der Abfall, das Schäbige von Büchern und der Abfall von ihren Emblemen.

מְקַק II (= פְּקַק durch Verwechsel. der Lippenbst.) erschüttern, schütteln. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְמְקַק sich schütteln. 2 Kn. 4, 35 ואתמקק רביא Ar. (ed. Ven. I וְאִתְמוֹקַק Ithpo., Regia וְאִתְמַקְמַק Ithpalp., Ag. crmp. ואתמורק על רב׳) der Knabe schüttelte sich, Tw. ויזורר, Pesch. ܐܬܥܛܫ. 1 Kn. 17, 21 ואתמקק על רביא er schüttelte sich über den Knaben, Tw. ויתמודד.

מְקִיקֵי od. **מַקְקֵי** *m. pl.* Erschütterung, das sich Schütteln. Hiob 41, 10 מְקִיקוֹהִי תנהר נהורא Ms. Var. (Regia מַקְקוֹי dass.; 1. LA. in Ms. = Ag. זרירוהי) durch sein Schütteln (wenn er sich schüttelt) leuchtet das Licht, Tw. עטישותיו (viell. auch im Trg.: das Niesen).

מֵקַר *m.* Adj. (von קְרַר) kühl od. kühlend. Jes. 25, 5 בטלל כיף מקר in dem Schatten eines kühlenden (Kühle bringenden) Felsens. 32, 2. (Bxt. falsch s. v. נְקַר „sicut umbra petrae effossae").

מְקַרְתָּא *f.* (hebr. מְקֵרָה) Abkühlung, Ort, wo man sich abkühlt. 1 Kn. 7, 2. 10, 17 בית מְקָרַת מלכיא das Abkühlungszimmer der Könige.

מוֹקְרָא s. in מוֹ׳.

מַקְשְׁיָא od. **מַקְטְיָא** *f.* (hbr. מִקְשָׁה, syr. ܡܩܛܝܐ; vgl. קַטְיָא) Kürbis- od. Gurkenfeld, cucumerarium. Jes. 1, 8 במקשיא Agg. u. Ar. s. v. בע 3 (Levita במקטיא = Pesch., Raschi במלקטיא crmp.) in dem Kürbisfeld, Tw. במקשה.

*Schebiith 2, 1 מקשאות Kürbisfelder.

מְקַשְׁיצָתָא *f. pl.* (von שְׁקַץ trnsp.) Scheusale, Abscheuliches, d. h. Götzen. Deut. 29, 16 J. II מקשיצתהון ihre Scheusale, Götzen, Tw. שקוציהם.

מְרָא I (hebr. מְרָה) eig. Ungehorsam. Num. 32, 3 J., s. מְעֵלַת.

מְרָא II (hbr. מָרָה 2 Kn. 14, 26) bitter sein. Pe. ungbr.

Af. אַמְרִי (syr. ܡܪܝ Pa.) bitterlich klagen, jammern. Sach. 12, 10 וִימָרוּן עלוהי כמא דמַמְרִין על בוכרא man wird um ihn jammern, wie man um einen Erstgeborenen jammert.

מְרָא I od. **מְרָתָא** *f.* (syr. ܡܪܬܐ, hbr. מְרֵרָה) Galle. Deut. 32, 33 O. הא כמְרַת תניניא Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. הִכְמְרַת) siehe, wie die Galle der Drachen ist ihr Unglückskelch.

מָרָא II *St. c.* מָרֵי *m.* (syr. ܡܪܐ u. ܡܪܝܐ) Herr, Meister, von Gott sow. als von Menschen. Spr. 23, 2 אין מָרָא דנפשך את Ms. u. Ag. (Bxt. מָרָא נפשך) wenn du Herr deiner selbst bist. Exod. 15, 3 O. מרי נצחן קרביא der Herr der Siege in den Kriegen. HL. 2, 13 מרי עלמא der Herr der Welt. 7, 5. Gen. 14, 13 J. — Ps. 94, 1. 147, 5 רב מָרָנָא gross ist unser Herr. 2 Kn. 5, 13 מָרִי mein Herr. — Ueberhaupt in Verbindung mit mehrern Sbst. (wie hbr. בַּעַל) um den Besitzer, Inhaber einer Sache od. um das Verhältniss zu ihr anzuzeigen. Exod. 21, 3 J. מרי אנתתא Besitzer einer Frau, Ehemann. Hiob 6, 6 מרי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) der Träumer, od. der Traumdeuter. Gen. 37, 19. — 46, 34 מרי גיתין Heerdenbesitzer. Am. 1, 1. 7, 14. — Hiob 19, 26 מרי דינא der Herr des Rechts, Richter. Spr. 22, 24 מרי רוגזא Ms. (Ag. מרירותא) ein Jähzorniger. Exod. 21, 29 מָרֵיהּ sein Besitzer. V. 34. 36. 22, 11 (12) fg. Khl. 7, 12 מָרָהָא ihr Besitzer. — Zuw. auch nach gew. aram. Sprachgebr. mit überflüssigem Suff., z. B. Exod. 21, 28 מריה דתורא der Besitzer des Ochsen. V. 34. 22, 7 (8) מריה דביתא der Herr des Hauses. — Pl. ebenf. מָרֵי. Ps. 69, 21 מרי הספידיא Trauerredner; das. מרי תנחומין Trostredner. Jes. 3, 12 וכמרי חובא שליטו ביה wie Schuldherren (Gläubiger) beherrschen sie es, Tw. וְנָשִׁים (נֹשִׁים). Deut. 30, 2 J. מרי תתובא (talm. בעלי תשובה) Büssende, Reuige. Exod. 21, 34 O. יתיב למרוהי

er soll es seinem Eigenthümer erstatten. — Pl. emph. מָרְוָתָא (syr. ܡܳܪ̈ܘܳܬܳܐ, wie אַסְוָתָא, רִבְוָותָא) Herren, Lehrer, Meister. Spr. 5, 13 ולא שמעית קלא דמרוותי ich hörte nicht auf die Stimme meiner Lehrer, Tw. מורי.

*Pes. 101a כי הוינא בי מר als ich in dem Hause des Lehrers war; so nennt Abaji oft den Rabba. Schabb. 37b מרי דעובדא ein Mann der That, der bes. minutiös in religiöser Praxis ist. B. Kam. 48a מרוותא דחצר מסלקי נפשיהו der Besitzer des Hauses entzieht sich, d. h. seine Beaufsichtigung. Sehr oft bei Anführung einer Halacha: אמר מר der Herr (Lehrer) sagt. Horaj. 14a הכל צריכין למרי חיטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers; eine bildliche Benennung für R. Josef (סיני s. d.), der vieler Traditionen kundig war, und, als er infolge seiner Erblindung mehrere Halachoth vergessen hatte, ausrief: מריה דאברהם Herr Abrahams! Kethub. 2a. Schabb. 22a u. m.

מָרְתָא (od. מָרָתָא, nach der Form von אַמְתָא, עֲלְתָא) *f.* (syr. ܡܳܪܬܳܐ) Herrin, Gebieterin, domina. Jes. 24, 2 אמתא כמרתה die Magd wie ihre Gebieterin. 1 Kn. 17, 17 מָרַת ביתא die Herrin des Hauses. 2 Kn. 5, 3. Gen. 4, 22 J. מרת קינין וזמרין die Meisterin der Klage- und Singlieder; vgl. auch מָרְנָא.

*Gittin 56a מרתא בת ביתוס *N. pr.* Martha, Tochter des Boëtus. Pes. 103a מרתא Martha als *N. pr.* eines Mannes.

מְרִיבַג *m. N. pr.* eines Edelsteines, der den Stamm Josef bezeichnet HL. 5, 14. — Nach Exod. 28, 20 J. wäre dieser Stein identisch mit בִּירְלָא od. בְּדֻלְחָא s. d. W.

מְרַבְּיָינָא *m.* (von רַבִּי) eig. was auferzogen, ernährt wird, dah. 1, Zögling; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 14, 14 J. I מְרַבְּיָנֵי ביתיה die Zöglinge seines Hauses, Tw. ילידי. 17, 12. 13. Lev. 22, 11. — 2, Abkömmlinge. Num. 13, 23. 29 מרביני דענק die Abkömmlinge des Anak. Ps. 65, 11 מרביני צמחהא ihre keimenden Sprossen; richtiger מצימחהא, s. d.

מַרְבִּינָא (od. מַרְבִּיתָא ?) *m.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܳܐ) Ernährer, Erzieher. Spr. 2, 17 דשבקא מרביתא דטליותה (wahrsch. zu lesen: מרבינא = Pesch., da מרביתא fem. ist) welche den Ernährer (Erzieher) ihrer Jugend verlässt, Tw. אלוף.

*jer. Schebiith cap. 1, g. E. הדא מרביתא דתאינתא das Heranwachsen der Feige.

מַרְבְּנִייתָא (מְרַבְּיָיתָא) *f.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܺܝܬܳܐ) Erzieherin, Ernährerin. Gen. 35, 8. 9 J. דבורה מרבנייתא דרבקה Ar. (Ag. מרבייתא) Debora, die Erzieherin Ribkas, Tw. מינקת.

*Kiddusch. 31b אמרה לי אם מרבנייתא הואי Ar. (Ag. ההיא מרביניתא) meine Mutter sagte mir: Ich war eine Erzieherin.

מַרְבְּעוּתָא, מַרְבּוּעֲתָא *f.* (von רְבַע) Lagerstatt, bes. vom Löwen. Esth. II 1, 3 אי לא חזי לבין אריא אתין חזין מרבעותיה wenn sich auch der Löwe selbst euch nicht zeigt, so seht ihr doch wenigstens seine Lagerstatt; ein Sprichw., das dort auf die Umgebung des Salomo, näml. auf Benjahu angewandt wird. Am. 3, 4 הירים בר אריון קליה ממרבעתיה wird etwa der junge Leu sein Gebrüll erheben von seiner Lagerstatt aus?

*B. bathra 73a מרבעיתא דכוכבא Ar. (Ag. מרבעתיה) der Aufenthaltsort des Planeten. Das. b מרבעתא דרישיה die Ruhestatt seines Hauptes.

מַרְבִּיצָא *m.* Adj. (von רְבַץ) ein Schüler, der im Studienhause (in der Akademie תַּרְבִּיצָא s. d.) unterrichtet wird. — Pl. Gen. 14, 14 J. II מַרְבִּיצֵי ביתיה die Schüler seines (Abrahams) Hauses.

*Meg. 29a בתי כנסיות ובתי מדרשות שקורין בהן ומרביצין בהן תורה die Synagogen und die Studienhäuser, in welchen man liest (die Bibel) und die (traditionelle) Lehre betreibt.

מְרַג (= מְגַר trnsp.) stürzen (trns.), zum Fallen bringen, schleifen. 2 Sm. 6, 6 מְרַגוּהִי תוריא die Stiere schleiften ihn. 1 Chr. 13, 9 dass., Tw. שמטו.

Ithpe. אִתְמְרִיג gestossen werden. Deut 19, 5 O. ויתמריג ידיה בברזלא Ms. II u. m. Agg. (Mss. I u. III, ed. Sbj. u. a. ויתמריך, in letzt. Ms. ist darüber geschrieben ויתמריג) seine Hand wird gestossen werden (anstossen) an das Eisen, Tw. ונדחה.

*jer. Pea cap. 3 Anf. המירוג Sbst. das Herunterwerfen (Tosifta Pea cap. 1 steht dafür: המארג crmp.).

מוֹרִיג, מוֹרַג *m.* (= hbr.) Dreschwalze, welche aus einer Anzahl von Walzen bestehend, von Stieren über das Getreide gezogen wurde, um es zu zermalmen. Jes. 41, 15 למורג תקיף zu einer starken Dreschwalze. — Pl. 2 Sm. 24, 22 מוֹרִיגַיָא die Dreschwalzen. Jes. 28, 27 מוריגי ברזלא eiserne Dreschwalzen, Tw. חרוץ.

*Schabb. 116b wird מוריגים erklärt durch: מטה של טרבל tribulum, und dieses wiederum durch: עיזא דקרקשא דדישין בה דישאי eine Maschine, die in Gestalt einer Ziege (aus Eisen) zubereitet ist, womit man drischt; vgl. קוּרְקְסָא.

מוֹרִיגָא *c.* Gaumen, faux, fauces. — Die Verwandtsch. mit vrg. מוֹרַג liegt in dem Zermalmen der Speise, od. auch in der Aehnlichkeit des obern und untern Gaumens mit der Dreschwalze. Hiob 6, 30 אין מוריגי לא יתביין רגושאתא sollte etwa mein Gaumen das Verderben nicht verstehen (spüren)? 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה dem Gaumen schmeckt die Speise. 34, 3 ומוריגא טעמא למיכל der Gaumen kostet,

um zu essen. 20, 13. 29, 9. 33, 2 במוריגי Ms. (Ag. במוריגֵי *pl.*). Klgl. 4, 4. Ps. 22, 16 (אדביק מוריגֵי) ולישני אדיק למוריגי Ms. (Ag. meine Zunge klebt an meinem Gaumen. Num. 14, 37 J. לישנהון עם מוריגיהון ihre Zunge sammt ihrem Gaumen. — Pl. HL. 5, 17 (18) מילי מוֹרִיגוֹי die Worte seines Gaumens.

מַרְגְּזָנִיתָא *f.* Adj. (syr. ܡܪܓܙܢܝܬܐ, von רְגַז) zornig, aufbrausend, iracunda. Spr. 21, 19 איתתא תגרניתא ומרגזניתא (= Pesch.) ein zänkisches und aufbrausendes Weib; vergl. רַגְזָנִיתָא.

מַרְגְּלָא *m.* (griech. μαργέλλιον) margarita, Edelstein, seltener in der Bedeut. des margarita: Perle. Hiob 28, 19 מרגלא ירקא דאתי מן כוש der gelbe Edelstein, der aus Kusch kommt, Tw. פטדת. — Pl. Jes. 54, 12 מַרְגְּלִין, Tw. כדכד. Ez. 27, 16 אבנין טבן ומרגלין Edelsteine und Perlen.

מַרְגְּלִיתָא, מַרְגַּלְיָיא *f.* (gr. μαργαρῖτις) Edelstein, selten Perle; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 10 מרגלייא חדא ... מרגליתא תנייתא der eine Edelstein, der andere Edelstein, Tw. האבן. V. 20 J. II ומרגליתא, Tw. וישפה. 31, 5. 39, 13 (14) גבר מרגלייתיה על שמיה ein Jeder sein Edelstein nach seinem Namen. Hiob 42, 10 ויהבו ליה איניש גבר מרגליתא חדא Ms. Var. (vgl. חוּרְפָּא u. מְעָא) es gab ihm ein Jeder einen Edelstein (Perle?), Tw. קשיטה. Gen. 33, 19. 1 Chr. 1, 22. 29, 2 מרגליתא יקרתא ein kostbarer Edelstein. — Pl. Exod. 25, 7 מַרְגַּלְיָין דפורלין הינון מרגליין דאשלמותא Berylledelsteine, das sind die Einfassungssteine, Tw. אבני שהם ואבני מלאים. 28, 11. 12. תרתין מַרְגַּלְיָיתָא die zwei Edelsteine. V. 9 מרגליין דבורלא Berylledelsteine. 39, 6. 10 מרגליין טבן kostbare Edelsteine. 2 Chr. 9, 1. 9. 32, 27. Num. 33, 8 כנישין אונכין ומרגליין sie sammelten (am Meeresufer) Karfunkel u. Edelsteine (od. Perlen). Hiob 28, 18, Tw. מפנינים. — Klgl. 4, 1 מַרְגַּלְאָן קדישין (das Präd. im masc. nach den bildl. bezeichneten Ggstn.) heilige Edelsteine. HL. 5, 14. Hos. 2, 15 מרגלייתהא ihre Edelsteine (Perlen).

*Ab. sara 8b מרגלית לאבן טובה die Perle ist von niedrigerm Werth als der Edelstein. B. bathra 16b מרגליות טובה (Var. אבן) Edelstein. Genes. r. sect. 70 „Laban küsste den Jacob", weil er dachte דילמא מרגליות אינון ואינון בפומיה dass er vielleicht Perlen mitgebracht habe und sie in seinem Munde führe. Uebertr. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מוביד מרגליתי בגו ארעא מסאבתא ich verliere meine Perle (Seele) auf entweihtem Boden. jer. Berach. cap. 9 Anf. „das Schweigen gegen Gott ist Lob" (Ps. 65, 2) למרגליות דלית בה טימי das ist zu vergleichen einem Edelstein, das unschätzbar ist, der je mehr man ihn lobt, desto mehr von seinem Werthe verliert. jer. Snhdr. zu 10, 1 תמן קריין למרגליתא דירה dort in irgend einem Lande, nennt man den Edelstein: Dira; vgl. דִּירָא.

מַרְגָּנִיתָא *f.* (syr. ܡܪܓܢܝܬܐ, gr. μαργαρῖτις) Edelstein. Exod. 28, 20 J. I u. 39, 12 (13) J. מַרְגָּנִית אפנטורין ein vielfarbiger Edelstein, Tw. וישפה.

*R. haschana 23a דבי ארמאי מסקין כסיתא דבי פרסאין מסקין מרגנייתא die Römer bringen aus ihrem Meeresgrunde Korallen herauf, die Perser: Perlen. Uebrtr. Jebam. 94a הוה ליה למדרש מרגניתא ודרש חספא er hätte können eine Perle (d. h. richtigen Lehrsatz) ausfindig machen, aber er fand eine Scherbe. Dah. auch die Phrase als Entgegnung, das. 92b u. oft אי לאו דדלאי לך חספא לא משכחת מרגניתא תותיה hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die darunter liegende Perle aufgefunden haben. In jer. Maasr. cap. 5 Ende lautet dieser Satz: מן דגליית לך חספא אשכחת מרגניתא nachdem ich dir die Scherbe fortgenommen, fandest du die Perle.

מַרְגְּנִין *m. pl.* (gr. ἡ μάραγνα, syrisch ܡܪܓܢܐ *pl.*) Peitschen, Karbatschen. 1 Kn. 12, 11. 14 mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, ואנא אירדי יתכון במרגנין ich aber werde euch mit Peitschen züchtigen, Tw. בעקרבים. 2 Chr. 10, 11. 14.

מַרְגּוֹעָא *m.* (hbr. מַרְגֵּעָה *f.* von רגע) Ruhe, Gemächlichkeit. Hiob 21, 13 ובמרגועא לשיול נחתין Ms. (Ag. לבי קבורתא) in Ruhe, d. h. ruhig sinken sie in die Gruft, Tw. וברגע.

מְרַד, מְרֵיד *fut.* יִמְרַד (syr. ܡܪܕ, hbr. מָרַד) ungehorsam, widerspenstig sein, werden. Gen. 14, 4; gew. mit flg. בְּ od. עַל sich gegen Jem. auflehnen, empören; mit flg. מִן von Jem. abfallen. 1 Kn. 15, 27 ומרד עלוהי בעשא Baasa empörte sich gegen ihn. 2 Kn. 9, 14 ומריד. 18, 20 מרידתא בי du widersetztest dich mir. Num. 14, 9 O. במימרא דיי׳ לא תמרדון gegen Gott sollt ihr euch nicht auflehnen. Jer. 8, 5 לְמִמְרַד מן אורייתא Bxt. (ed. Ven. I לְמְרַד?) von der Lehre abzufallen. Jes. 59, 13. Hos. 7, 16.

*Kethub. 63a המורדת על בעלה eine Frau, die sich ihrem Manne (in Ausübung ehelicher Pflichten) widersetzt. Das. המורד על אשתו ein Mann, der sich seiner Frau widersetzt.

מָרוֹד I מָרוֹדָא *m.* Adj. (syrisch ܡܪܘܕܐ) Empörer, Widerspenstiger, Einer der sich empört, widersetzt, od. ungehorsam, widerspenstig ist. Lev. 24, 10 J. I מרוד באלה שמיא ein Widerspenstiger gegen den Gott des Himmels. Jes. 48, 8 מרוד ממעין widerspenstig vom Mutterleibe an. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא die abtrünnige Stadt. — Pl. Hiob 24, 13 מָרוֹדִין באורייתא Agg. (Ms. מוֹרְדִין) die sich gegen die

Lehre widersetzen. Jes. 30, 1 בְּנַיָּא מָרוֹדַיָּא widerspenstige Kinder. 53, 12 מְרוֹדַיָּא שַׁעְבֵּיד לְאוֹרַיְיתָא die Widerspenstigen führte er wieder der Lehre zu. 2 Sm. 15, 31 אֲחִיתֹפֶל בְּמָרוֹדַיָּא Achitophel ist unter den Empörern.

מְרוֹד II מְרוֹדָא *m.* (= עָרוֹד) **wilder Esel, Waldesel,** onager. Gen. 16, 12 O. מְרוֹד בְּאִינְשָׁא ein Waldesel unter Menschen, Tw. פֶּרֶא. Hiob 6, 5 הַאִיפְשַׁר דְּנִבְרַיָּא מְרוֹדָא עִילוֹי דִיתְאָה Ms. (Var. עֲרוֹדָאָה, Ag. דִּנְבְרַיָּא) brüllt etwa der Waldesel beim Grase? 11, 12 עִילָא מְרוֹדָא ein Füllen des Waldesels. 39, 5 מְרוֹדָא als Parall. von עֲרוֹדָא. Hos. 8, 9 כְּמְרוֹד מְרוֹדָא (wahrsch. Adj. vom vrg. מְרוֹד, womit unser W. zus.-hängt) wie ein Waldesel, der sich (der menschlichen Zucht) widersetzt, Tw. פֶּרֶא בּוֹדֵד. — Pl. מְרוֹדַיָּא. Hiob 24, 5 הָא כִּמְרוֹדַיָּא בְּמַדְבְּרָא Ms. (Ag. הֵיךְ דֵּין כְּמְרוֹדַיָּא crmp.) wie die wilden Esel in der Wüste.

מְרָדָא, מָרְדְתָא *f.* Adj. (bibl. Ch. מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15; syr. ܡܪܘܕܐ) **abtrünnig, ungehorsam.** Deut. 20, 20 J. קַרְתָּא מְרָדָא die sich widersetzende Stadt. Spr. 7, 11 וּמָרְדְתָא הִיא edd. Ven. (Ms. וּמְרָדוּתָא, viell. ist מָרָדְתָּא od. מְרוֹדְתָּא zu lesen; Pesch. ܡܣܪܘܕܬܐ) abtrünnig ist sie, Tw. הֹמִיָּה.

מֶרֶד, מִירְדָא *m.* (syr. ܡܪܕܐ, hebr. מֶרֶד) **Empörung, Widersetzlichkeit, Ungehorsam.** 2 Sm. 15, 12 מֶרְדָּא תַקִּיף eine starke Empörung (Verschwörung). 2 Kn. 11, 14 מֶרְדָּא מֶרְדָּא Empörung, Empörung! Tw. קֶשֶׁר. 2 Chr. 23. 13. Jos. 22, 21. 1 Kn. 16, 20. — Pl. Hiob 8, 4 מִירְדֵיהוֹן ihre Abtrünnigkeiten, Tw. פִּשְׁעָם. 35, 6 וּסְגִיעוּ מִרְדָךְ Ms. (Ag. מָרוֹדָךְ) viel sind deine Schulden, d. h. Abtrünnigkeit von Gott.

*Joma 36 b פְּשָׁעִים אֵלּוּ הַמְּרָדִים unter פֶּשַׁע ist: Abtrünnigkeit, Widersetzlichkeit (muthwillige Uebertretung der Gebote) zu verstehen; vergl. חַטָּאתָא I. Kethub. 64 a כּוֹתְבִין אִגֶּרֶת מֶרֶד עַל אֲרוּסָה (לַאֲרוּסָה, s. Gem. das.) man stellt einer Verlobten ein Dokument der Widersetzlichkeit von Seiten des Verlobten aus.

מְרוֹדָא *m.* **Abfall, Abtrünnigkeit,** bes. des Menschen von Gott. Ps. 50, 16 der Frevler, der keine Busse thut וּמְצַלֵּי בִּמְרוֹדָא Ms. (Agg. בְּמְרוֹדָא) und in Abtrünnigkeit betet. — Pl. מְרוֹדִין. Ps. 40, 7 וְקָרְבַּן חַטָּתָא בִּמְרוֹדִין לָא שְׁאֵילְתָּא Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt unser W.) ein Sündenopfer bei Abtrünnigkeiten (die man beibehält) verlangst du nicht. 32, 1. 5 מְרוֹדַיי meine Sünden. Klgl. 1, 5 מְרוֹדָהָא ihre Sünden (Agg. crmp. מְרוֹרְהָא).

מַרְדּוּ I מַרְדּוּתָא *f.* (syrisch ܡܪܕܘܬܐ und ܡܣܪܘܕܘܬܐ, hbr. מַרְדּוּת) **Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit.** 1 Sm. 20, 30 בַּר סַרְבְּנוּתָא דְּמַרְדּוּתָא קַשְׁיָא ein Sohn des Ungehorsams (ungehorsamer Sohn) von grosser Widerspenstigkeit.

מַרְדּוּ II מַרְדּוּתָא *f.* (syr. ܡܪܕܘܬܐ, von רְדִי) 1) **Zucht, Zurechtweisung, Belehrung,** dass., was hbr. מוּסָר. Ps. 2, 10 קַבִּילוּ מַרְדּוּתָא nehmet Belehrung an! Spr. 4, 13 תַּתְקִיף בְּמַרְדּוּתָא halte fest an Zucht! 1, 2. 3. 7. — Hiob 36, 10 וּגְלֵי מַשְׁמַעְהוֹן לְמַרְדּוּתָא er öffnet ihr Ohr zur Zurechtweisung, d. h. er macht sie dafür empfänglich. — 2) **Züchtigung, Bestrafung** des Ungehorsams, **Geisselhiebe.** Lev. 19, 20 J. II מַרְדּוּ אִינוּן חַיָּיבִין Geisselhiebe verdienen sie, Tw. בִּקֹּרֶת — nach Sifra מַכּוֹת (Sifra jedoch bemerkt ausdrücklich, dass blos die Magd, nicht aber der Buhle gegeisselt werde, הִיא לוֹקָה וְהוּא אֵינוֹ לוֹקֶה, von תִּהְיֶה erwiesen; vgl. J. I u. Raschi, wovon unser Trg. abweicht). 2 Sm. 7, 14 ich werde ihn schlagen mit Schlägen der Männer וּבְמַרְדּוּת בְּנֵי אִינָשָׁא und mit Züchtigung der Menschen; vgl. מַלְקוּת. Spr. 22, 15 שִׁבְטָא דְּמַרְדּוּתָא die Zuchtruthe. 23, 13 לָא תִמְנַע מִן טַלְיָא מַרְדּוּתָא halte nicht vom Knaben die Züchtigung zurück. Hiob 33, 16 וּבְמַרְדּוּתְהוֹן יַחְתּוֹם mit ihrer Züchtigung besiegelt er es. Num. 33, 30. 31 J. אֲתַר מַרְדּוּתָא der Ort der Züchtigung, Bestrafung, Tw. מֹסֵרוֹת *N. pr.* einer Stadt, paraphrasirt. — Pl. Lev. 26, 18 J. בָּתַר אִילֵין מַרְדְּוָתָא nach diesen Züchtigungen. V. 23 J. dass.

*Schabb. 40 b חַיָּיב מַכַּת מַרְדּוּת er wird bestraft mit Züchtigungshieben, näml. bei Uebertretung rabbinischer Verbote oder auch bei Unterlassung eines biblischen Gebotes, in welchen beiden Fällen die festgesetzte Bestrafung mit 40 Geisselhieben (מַלְקוּת s. d.) nicht angewandt wird. Diese Bestrafung wird solange fortgesetzt, bis der Schuldige sich bessert.

מַרְדָּא *f.* (wie es scheint Part. Af. von רְדִי) **ausgebreitet, ausgedehnt.** Jes. 17, 6 כְּסוּכָא מַרְדָּא Levita u. Bxt. (Ag. מוֹרְרָא; wahrsch. jedoch ist מַרְבָּא zu lesen, vgl. סוֹכָא) wie ein ausgebreiteter Zweig, Tw. פֹּרִיָּה.

מַרְדְּיָא *m. pl.* (von רְדִי) **Hacke,** sarculum. (die Pluralform rührt wohl von der Zusammensetzung eines solchen Instruments aus zwei Stücken; vgl. מוֹרַג). Ps. 141, 7 דְּפָלַח וּמְבַזַּע בְּמַרְדְּיָא בְּאַרְעָא Ms. (Ag. בְּמַרְדְּיָא) welcher gräbt und spaltet mit der Hacke die Erde.

מוֹרְדְּוָתָא *f. pl.* **Furchen,** die mit der Pflugschar gemacht werden, sulci. Ps. 129, 3 עַל גּוּשְׁמֵי רָאדוּ רָאדַיָּא אוֹרִיכוּ לְמוֹרְדְּוָתְהוֹן Ms. (Regia לְמוֹרְדְּיָתְהוֹן, Ag. s. דָּאַר u. מוֹרְכִיתָא) über meinem Körper pflügten die Pflüger, sie zogen ihre langen Furchen, Tw. לְמַעֲנִיתָם.

מַרְדְּכִיתָא *f.* **Stab, Krücke.** Exod. 21, 19 J. וּמְהַלֵּךְ בְּשׁוּקָא עַל מַרְדְּכִיתֵיהּ Ar. (Ag.

מורניתיה) er geht auf der Strasse einher an seiner Krücke, Tw. משענתו. — Stw. רְדַף, wovon viell. auch אוּרְדְּף s. d.

מוֹרְדַּקְיָא s. מוּדְרְקָא.

מַרְהַבְיָא *f.* (von רְהַב) Stolz, Uebermuth. Ps. 35, 16 במילי שעיעותא ומַרְהַבְיָא edd. Ven. mit glatten und stolzen Worten, eig.: mit Worten der Glätte (Schmeichelei) und des Stolzes. — Ms. במילי שְׁעִיעָתָא וּמַרְהֲבִיָּא (unser W. also als Adj. fem. pl.) mit schmeichlerischen und stolzen Worten, Tw. מעוג.

מַרְוְתָא, מַרְווּא, מַרְוָא, מַרְוָא *f.* (syr. ܡܰܪܽܘܬܳܐ) Herrschaft, Regierung, obrigkeitliche Gewalt. Jes. 28, 20 ושילטון מעיק יסגי מַרְוָא (Bxt. l. מָרְוָ׳ überall; Mss. u. Agg. jedoch haben Patach) ein bedrückender Herrscher vermehrt die Gewalt. Ez. 16, 9 ואעדיתי תקוף מרוותא מנכון ich entfernte die Strenge der Herrschaft von euch. 1 Sm. 9, 17 דין יעדי מרוותא מן עמי dieser wird die Gewalt von meinem Volke entfernen, Tw. יעצר in der doppelten Bdt. genommen: abhalten und herrschen. Exod. 18, 10 מַרְוַת מצראי die Herrschermacht der Egypter. HL. 2, 8. Jes. 9, 3. 10, 24 fg. 14, 3. 33, 19. 47, 3. — 1 Sm. 1, 11 ומרוות אינשא לא תהי עלוהי die Herrschergewalt eines Menschen wird auf ihm nicht lasten, Tw. ומורה — nach einer Ansicht in Nasir 9, 5 אין מורה אלא של בשר ודם (מורה wurde näml. = מוֹרָא od. = מַרְוָה genommen). — Pl. מַרְוָתָא s. מָרָא.

*Beza 24a צפור דרור שאינה מקבלת מרות ein frei herumfliegender Vogel, der sich der Obergewalt entzieht. Berach. 48a חזית דלא מקבלי מרות du siehst, dass sie (die Gelehrten) keine Obergewalt anerkennen, sich nicht unterwürfig zeigen.

מְרַוָא I *f.* Cement od. Lehm. — Stw. wahrsch. רוי: mit Wasser befeuchtet, getränkt. Nah. 3, 14 אסגא מְרַוָא edd. Ven. vermehre Lehm, Tw. בטיט (Bxt. fälschl. „מָרְוָא, auge dominatum“).

*Mikw. 9, 5 הזפת והמור (Var. החמר) das Pech und der Cement.

מְרַוָא II **מַרְוְיָא** *f.* (v. רְוִי) berauschendes Getränk, das von Honig od. Datteln zubereitet wurde. — Unser W. wie auch flg. מְרַוֵּי, ist eig. Part. Pa.: Berauschendes, trunken Machendes. Ps. 69, 13 למשתי מְרַוָא בבית קרקסוון Ms. (Ag. מַרְוַת) Wein zu trinken in den Rennbahnen. Jer. 46, 15 חמר מרויא berauschender Wein, Tw. היונה wurde ebenf. als Part. von יין genommen; vergl. die Commentatoren.

מַרְוֵי, מְרַוֵּי *m.* starkes, berauschendes Getränk. Lev. 10, 9 O. חמר ומְרַוֵּי (J. מדעם מַרְוֵי) Wein und berauschendes Getränk, Tw. ושכר. Sach. 12, 2 מאן מלי מרוי ein Gefäss, voll von starkem Getränk.

מְרוֹמָא *m.* (syr. ܡܪܰܘܡܳܐ, hbr. מָרוֹם, von רום) Höhe, bes. Himmels-Höhe. Ps. 75, 6. 50, 4 אנגלי מרומא die Engel des Himmels. Hiob 21, 22 שמי מרומא die Himmel der Höhe, d. h. der hohe Himmel. 25, 2. — Pl. Exod. 12, 42 J. II וכהיין עינוי מן מְרוֹמַיָּא seine Augen wurden wegen der Höhen geblendet. Hiob 16, 19 ומסהיד עלי במרומיא (Ms. בִּמְרוֹמֵי) er zeugt für mich in den Höhen (des Himmels).

מַרְזְבָא, מַרְזֵיבָא *m.* (von רְזַב = רְזַף, syr. ܙܳܦ fundere, spargere) Rinne, Gosse, Kanal. Hiob 38, 25 מרזיבא דימא Ms. (Ag. דמיא, Bxt. מַרְזְבָא) der Kanal des Meeres. — Pl. Khl. 2, 8 (מַרְזְבִין) מַרְזְבִין דשדיין מיא פשורי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Rinnen, welche laues Wasser, und Rinnen, welche heisses Wasser ergossen. 2 Chr. 32, 30 ואוביל יתהון במרזבין er leitete das Wasser durch Kanäle. Hiob 28, 4 אתר דמיזדלף מַרְזֵיבַיָּא Ms. (Ag. די מזדלח) der Ort, wo sich die Kanäle ergiessen. Ps. 42, 8 זלחי מַרְזֵיבַיִךְ Ms. (Ag. זלחי מַרְזְבָיִךְ) die Strömungen deiner Kanäle.

*B. bathra 58b und 59a מרזב eine kleine Rinne, die auch nicht immer an einem u. demselben Orte liegen bleibt; מזחילה hingegen: die grosse Rinne, an welche jene zur Ableitung des Wassers angebracht wird. Chullin 105b אותבוהו תותי מרזיבא man stellte es unter die Rinne. Snhdr. 109a שפעו מרזבי דצפורי דמא die Rinnen von Sipporis strömten Blut aus.

מַרְזְחָא, מַרְזֵיחָא *m.* (hbr. מִרְזַח u. מַרְזֵחַ s. w., von רְזַח) 1, Trauer, bes. Trauermahl (talm. סעודת הבראה), das die Leidtragenden, bald nach Beerdigung der Leiche genossen. Jer. 16, 5 לא תיעול לבית מרזיחא gehe nicht in das Haus des Trauermahles (der blosse Besuch des Trauerhauses, wird erst im andern Halbverse untersagt). — Pl. מַרְזֵיחִין eig. Trauermahle, kakophemistisch für die Schmäuse im Götzentempel, ungef. wie das hbr. זבחי מתים. Num. 25, 2 J. ואכלון עמא במרזיחיהון das Volk ass von ihren (der Götzendiener) Schmäusen, d. h. von den Mahlzeiten, die zur Belustigung (Trauer) der Götzen stattfanden — nach Sifri חזרו לעשות להם מרזיחים. Am. 6, 7 ויעדי מינהון מַרְזְחִין וּבִיבְּכִין er wird von ihnen entfernen die Götzenmahle (Trauermahle) und die Polster (Trinkgelage), Tw. מִרְזַח. — 2, Trauernde, Unglückliche. Esth. II 1, 3 g. E. קברי מַרְזְחַיָּא die Gräber der Unglücklichen. Kimchi zu Am. l. c. nimmt ebenf. Bezug auf die oben angeführte St. aus Sifri, und glaubt, dass an diesen beiden Stellen wohl nicht von einem „Trauermahle“ die Rede sein könne, und stimmt daher seinem Vater bei, dass מרזח wie im Arab., eine doppelte Bedeut. habe: die Erhebung der Stimme aus Freude od. aus Traurigkeit (dieser

Ansicht folgten auch Gesenius u. A.) Jedoch ist die oben angegebene Erklärung viel wahrscheinlicher. In seinen Schoraschim s. v. רזח hing. hält auch Kimchi מִרְזַח = מִרְזֵחַ für Trauer.

*Kethub. 69b באי מרזיחא אבל unser W. bedeutet: der Trauernde (viell. die Trauer). Die Erklärung das., מרזח sei ein Compos. aus מר זח: der Betrübte u. Entmuthigte, ist blos agadisch. Esth. r. zu 1, 2 pag. 101a der Tempel ist zerstört und dieser Bösewicht, Ahaswer, יושב ועושה מרזיחין sitzt und giebt Gastmäler; näml. zu Ehren der Götzen.

מַרְזוּפָא *m.* (= אַרְזַפְתָּא, von רְזַף) Hammer. — Pl. Ps. 73, 10 וּמְחִיָּן בְּמַרְזוּפִין sie werden sie schlagen mit Hämmern, Tw. הלם. 74, 6 מחיין כבמרזופין Ms. (Ag. crmp. בכמרזופין) sie schlagen wie mit Hämmern.

*Berach. 34a מרזפתא דנפחא fem. der Hammer des Schmiedes. Tanchum. Abschn. Chuk. p. 221a שמע קלא דמרזפתא er hörte den Hammerschlag.

מְרַח (syr. ܡܪܰܚ) kühn, verwegen sein; dav.

מְרִיחַ, מְרִיחָא *m.* (syr. ܡܪܺܝܚܳܐ) kühn, verwegen, übermüthig, audax. Spr. 14, 14 מן דמריח ליביה (Pesch. ܡܪܺܝܚ ܠܒܶܗ) derjenige, dessen Herz verwegen ist, Tw. סוג. 21, 24 מריחא מימקנא (Pesch. ܡܪܺܝܚܳܐ) der übermüthige Spötter, Tw. יהיר.

מְרַחֲמָא *m.* Adj. (von רְחֵם) Freund, dass. was hbr. רֵעַ od. מְאַהֵב. — Pl. מְרַחֲמֵי. Klgl. 1, 19 קריתי למרחמי ich rief meine Freunde herbei. Gen. 26, 26 O. וסיעת מְרַחֲמוֹהִי die Gesellschaft seiner Freunde (diese LA. scheint bes. nach Raschi in ed. Lssb. gerechtfertigt zu sein. Das. lauten näml. seine Worte תרג׳ וסיעת מרחמוהי סיעת מאהביו [l. מְאַהֲבָיו] ואין דרך ארץ לדבר על המלכות כן סיעת אוהביו וכו׳ אלא מקרא קצר הוא אחוזת המלך מרעהו כמו עזרת מצר וכו׳ ויש פותרין שהגם של מרעהו יסוד וכו׳; in andern Agg. defect. — Mss. u. m. Agg. des Onk. מֵרַחֲמוֹהִי: von seinen Freunden, was jedoch gegen hbr. u. aram. Sprachgebr. ist; edd. Lssb., Sbj. רחמוהי. Genes. r. a. l. וסיעת מרחמוהי.

*Schabb. 32a אחי ומרחמי Brüder u. Freunde. Das. לא אחי ולא מרחמי weder Brüder noch Freunde (Ar. l. רחמי; vgl. בָּבָא).

מְרַחְמָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܪܰܚܡܳܢܳܐ) der Barmherzige, Erbarmungsvolle. — Pl. Esth II 1, 3 g. E. נביייא מְרַחֲמָנֵי erbarmungsvolle Propheten.

מְרַחַק od. מְרַחְקָא, מְרַחֲקָא *m.*, **מְרַחַקְתָּא** *f.* (von רְחַק) was zu entfernen od. zu verwerfen ist. Hiob 15, 16 מרחק ומסאב der Verwerfliche und Unreine. Lev. 7, 8 (18) מרחק יהי verwerflich, od. verworfen soll es sein, Tw. פגול. 19, 7. — Deut. 7, 25. 26 O. ולא תעיל דמרחק לביתך du sollst den Verworfenen (Gräuel, Götzen) nicht in dein Haus bringen, Tw. תועבה. 32, 17. 21 J. II. — Lev. 20, 21 מרחקא eine Menstruirende, die sich näml. fern halten muss, Tw. נדה. Deut. 24, 4 O. מרחקא היא sie ist verworfen, Tw. תועבה. Spr. 13, 19 דמתרחקא דסכלי (l. ומרחקא) das Verwerfliche der Thoren. 29, 27 מרחקתא דצדיקי das, was die Frommen verwerfen, verabscheuen, Tw. תועבת. 15, 8 מרחקתיה דאלהא ed. Walton (Ag. crmp. מריהתין) von Gott verabscheut. — Pl. masc. Deut. 24, 4 J. sie ist verworfen ולא בנהא מְרַחֲקִין nicht aber ihre Kinder — nach Jebam. 11b היא תועבה ואין בניה תועבין.

מַרְחֶשְׁוָן Marcheschwan, *N. pr.* des achten Monats der Hebr., ungef. November. Deut. 11, 14 J. בכיר במרחשון der Frühregen im Marcheschwan. Esth. II 3, 7.

מְרַט I *fut.* יִמְרֹט (syr. ܡܪܰܛ, hbr. מָרַט) die Haare vom Kopfe ausraufen, eine Glatze machen. — Die Grundbedeut. ist: kahl, blossmachen, die äussere Bedeckung eines Ggsts. entfernen, dah. sow. vom Haare, den Kopf enthaaren, als auch von der Haut, sie vom Fleische abschinden, enthäuten; dah. endlich im Hbr. die Scheide vom Schwerte entfernen, das Schwert entblössen; vgl. Ez. 21, 14. 33 hbr. מרוטה, Trg. אשתלפת; oder den Rost vom Schwerte entfernen). Lev. 21, 5 O. לא ימרטון מרט ברישיהון sie sollen keine Glatze machen an ihren Häuptern. Ez. 27, 31. Jer. 16, 6. — Jes. 50, 6 ולִיסְתִּי לְמָרְטִין (Regia u. ed. Ven. I לְמוֹרְטִין; Ag. לְמַרְטָן, viell. Sbst.) meine Wange (reichte ich) den Ausraufenden.

Ithpe. אִתְמְרַט abgeschunden werden (von der Haut). Ez. 29, 18 וכל כתף אתמרט jede Schulter wurde abgeschunden, die Haut wurde näml. durch das Tragen schwerer Lasten abgerieben. — Pa. מָרֵט s. מַרְטֵט.

מְרַט II **מַרְטָא** *m.* (syr. ܡܰܪܛܳܐ) kahle Glatze am Kopfe, dass. was hbr. קָרְחָה. Deut. 14, 1 O. ולא תשוון מְרַט ihr sollt keine kahle Glatze machen zwischen euren Augen. Lev. 21, 5 O. Ez. 27, 31. Micha 1, 16 אסגי מרט mache eine starke Glatze. Jes. 15, 7 (2) בכל רישיהון מרטא an allen ihren Köpfen ist eine Glatze.

*Schabb. 49a מרטא דבייני אטמיא die (von Federn) kahle Stelle des Thieres zwischen den Hüften.

מַרְטֵיט Palel (von מְרַט I, wie כַּדְבֵּב u. a.) ausraufen lassen. Hiob 16, 11 durch Frevler מְמַרְטֵט יתי Agg. (Ms. מרטיט, Var. מְמָרֵט Pa.) lässt er mir (das Haar) ausraufen, od.: die Haut vom Leibe schinden; vgl. מְרַט I Anf., Tw.

ירטני. Uebrtr. vom Schmerz, der im Innern wühlt, gleichsam das Fleisch zerreisst. Ps. 39, 3 היכנא כיבי מְמַרְטַט Ms. (Ag. מטול היכנא) so wühlt mein Schmerz, Tw. נעכר.

*Chull. 92b ממרטט ליה er hat es ganz, von der Wurzel aus lossgerissen. Nidda 56b אימרטוטי אימרטט es war enthaart. Ab. sara 69a ההוא אימרטוטי אימרטט jene (Maus) war ganz zerstückelt; viell.: sie war ganz enthaart.

מַרְטוּטָא *m.* (syr. ܡܰܪܛܽܘܛܳܐ) Hülle, Mantel, Bedeckung des Körpers, etwa wie gr. *ἱμάτιον*, pallium, aus Haaren od. Wolle zubereitet; vgl. Bernstein Lex. s. h. v. — Mögl. jedoch, dass die urspr. Bedeut. ist (wie tlm. סמרטוט s. w.) Lappen, Fetzen. Spr. 25, 20 דשקיל מרטוטא מן חבריה (= Pesch.) der seinem Nächsten den Mantel fortnimmt. 27, 13 מתנסיב מרטוטיה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מרעוטיה) es werde ihm sein Mantel weggenommen!

*Schabb. 21, 2 סמרטוט (Saf. form; vgl. סַקְבֵּל u. a.) Lappen, Fetzen. Das Gem. כורך עליו סמרטוט er bindet einen Lappen darüber. Berach. 51b מסמרטוטי כלמי von den Lappen gewinnt man Ungeziefer; vgl. הֲדַר.

מוֹרִיטִינוֹס Mauritanien, *N. pr.* eines Volkes im nordöstlichen Afrika. Gen. 10, 7 J. מוריטינוס, Tw. רעמה. 1 Chr. 1, 9 מַוְרִיאָטִינוֹס.

*Jebam. 63b אנשי מרטנאי die Mauritanier.

מַרְיוּטָאֵי *N. pr.* eines Volkes egyptischen Ursprungs, etwa Marcota. Gen. 10, 13 J., Tw. ענמים. 1 Chr. 1, 9.

מַרְכְּבָא *m.*, **מַרְכַּבְתָּא** *f.* (hbr. מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה, syr. ܡܰܪܟܰܒܬܳܐ) Wagensitz. Lev. 15, 9 O. מַרכבא (J. מֶרְכָּבָא), vgl. זוג. — Das Fem. kommt nur in der Bedeut.: Gotteswagen, Merkaba, vor (tlm. מעשה מרכבה) mit Bezug auf die Vision des Ezechiel (cap. 1); für Wagen im Allgem. steht gew. רְתִיכָא oder אַרְתִּיכָא s. d. W. — 1 Kn. 7, 33 מַרְכֶּבֶת יקרא der Wagen der (Gottes-) Herrlichkeit, Tw. המרכבה, vgl. Raschi u. Kimchi מרכבת הקדש. Hbk. 3, 8. 4 מרכבת יקרך der Wagen deiner Herrlichkeit, Tw. מרכבותיך *pl.*

*Chag. 2, 1 ולא במרכבה ביחיד die Geheimlehre der Merkaba (Theogonie, im Ggs. zu מעשה בראשית Cosmogonie, vgl. בְּרֵאשִׁית) trage man auch nicht einem Schüler vor, es müsste denn sein, dass er besonders verständig wäre; vgl. Gem. dazu. Das. 13a die Greise Pumbeditas sagten zu R. Josef: ליגמרינן מעשה מרכבה lehre uns die Markaba! u. er erwiederte ihnen: „Honig und Milch unter deiner Zunge" (HL. 4, 11) Dinge, die lieblicher als Honig u. Milch sind, mögen unter deiner Zunge bleiben, d. h. theile sie nicht mit! vgl. auch כְּבִישׁ.

מַרְכְּבָנָא *m.* Adj. der Wagenlenker, auriga. 1 Kn. 22, 34 ואמר למרכבניה er sprach zu seinem Wagenlenker, Tw. לרכבו.

מוֹרְכְּיָא *m.* Trinkgefäss, und zw. der Eimer, woraus Menschen trinken. Gen. 24, 20 J. II ואחתת מורכיה לגו שקיא sie liess ihren Eimer in die Trinkrinne hinunter, Tw. כדה. Gew. jedoch für das Gefäss, woraus das Vieh trinkt, dass. was hbr. רהטים. — Pl. fem. Exod. 2, 16 J. ומלאה ית מוֹרְכְּיוואתָא sie füllten die Trinkrinnen. Gen. 30, 38. 41 J. I במוֹרְכְּיָיתָא (J. II בְּמָרְכְּיוֹתָא, Bxt. hält dies fälschl. für sing.) an den Trinkrinnen. 24, 20 J. I ורוקינת לגינתא למוֹרְכְּיוות בית שקתי sie leerte ihren Eimer aus in die Trinkrinnen des Tränkortes, näml. des Brunnens, wo das Vieh getränkt wird.

מְרַמְּצָא *f.* (eig. Part. pass. Pa. von רְמַץ) Fassung, Gegenstand, in welchen Edelsteine eingefasst sind. — Pl. מְרַמְּצָן, מְרַמְּצָתָא Exod. 28, 13. 14. 25. 39, 16 fg. Tw. משבצות.

מַרְמִיר Palp. von מְרַר s. d.

מַרְמִירָא, מַרְמֵירָא *m.* (gr. *μάρμαρος*) Marmor; nur in jer. Trgg. Deut. 9, 9. 10 לוחי מרמירא die Marmortafeln, Tw. האבנים. Num. 32, 37 קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמירא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, Tw. קריתים *N. pr.* paraphras. — Pl. Deut. 5, 22 לוחי מַרְמְירִין Marmortafeln. Esth. 1, 6 מרמירין סמקין rothe Marmorsteine. Klgl. 3, 9 er umzäunte meinen Weg במַרְמְרִין פסילן mit gehauenen Marmorsteinen. 1 Chr. 29, 2 אבני מַרְמֵירַיָּא die Marmorsteine, Tw. שיש.

מוֹרָנָא *m.* Wurm, Made. — Pl. Hiob. 7, 5 לבש בשרי מוֹרָנֵי Ms. (Ag. מורני sing.?) mein Fleisch (Körper) ist gekleidet in Würmer, Tw. רמה. 25, 6 ובר נש דבמותוהי מוֹרָנֵי Ms. (Ag. מוֹרָנֵי) der Menschensohn, der nach seinem Tode zu Würmern wird, Tw. תולעה. Num. 14, 37 J. והוון מוֹרָנֵי נפקין מן פרתהון Würmer krochen aus ihrem (der Kundschafter) Miste bis zu ihrer Zunge. Exod. 16, 20 J. וארחש מוֹרָנִין aus dem Manna krochen Maden hervor, Tw. תולעים. Deut. 21, 8 J. פקין נחיל דמורנין מגו פרתה דעגלתא eine Schaar von Maden kroch aus dem Miste der Kalbe, um näml. den unbekannten Mörder, zu dem sie hineilen, zu entdecken.

*Ab. sara 26b לשום מורנא (Ar. מראנא) eine Beschneidung, die wegen Würmer am Präputium vorgenommen wird. Chullin 49a מורנא פליגי בה וכו׳ (Ar. מראנא; Bxt. citirt eine von Ar. nicht gemeinte St. „Baal Aruch citat locum ex Cholin fol. 67 col. 2, ubi nunc legitur דדני vel דרני", und Landau, der treue Uebersetzer Buxtorfscher Fehler [vgl. beispielshalber die Artt. זַפְלָן, זְגוּגִיתָא u. a.] hat „דף ס״ז") in Be-

treff der Maden (od. Würmer), die aus der Lunge heraus kriechen, ist man streitig.

מוֹרְנִיתָא (מוֹרְנִיתָא) *f.* (syr. ܡܘܪܢܝܬܐ) 1, Stock, Stab. Exod. 21, 19 J. er geht auf der Strasse על מוֹרְנִיתֵיהּ (vgl. מַרְדְּבִיתָא) an seinem Stabe, Tw. מִשְׁעַנְתּוֹ. — 2, gew. als Waffe: Speer, Lanze, dass. was hbr. חֲנִית. Ps. 46, 10 וּיתְרַע מוֹרְנִיתָא יִתְבַּר Ms. (Ag. crmp. מוֹרְנִיתָא תריסיא) er zerbricht den Speer. 129, 3 אוריכו למורניתהון edd. Ven. sie verlängerten ihren Speer (od.. sie schlugen mit langem Speer). Tw. לְמַעֲנִיתָם. (Unser W. ist nicht, wie Bxt. s. v. מורדנית glaubt „sine dubio mendosum"; vgl. דָּאַר und מַרְדְּקִיתָא). 1 Sm. 13, 22 חרבא ומורניתא Schwert und Lanze. 19, 10 וּקְבַע ית מוֹרְנִיתָא בְּכוֹתְלָא er stiess den Speer in die Wand. V. 9. 26, 12. — Pl. Ps. 55, 22 מוֹרְנָיָין דקטיל Ms. (Ag. מוֹרְנָיָין) todtliche Lanzen. Ez. 39, 9 אֵעֵי מוֹרְנִין (Ag. מוֹרְנִין) die Schafte der Speere. Jer. 46, 4 צַחְצַחוּ מוֹרְנָיָתָא poliret die Lanzen, Tw. הָרְמָחִים. Jes. 2, 4 מורנייתהון ihre Lanzen. Joel 5, 3 (3, 10). 2 Sm. 23, 7. 2 Chr. 11, 12. 23, 9; s. flg. Art.

*Exod. r. sect. 17 מוּכָנוֹת מוֹרְנִיּוֹת שֶׁלִּי meine Speere sind in Bereitschaft. Pesikta Beschallach בחוטריא ובמורנייתא Ar. (steht in Pesik. r. nicht) mit Stöcken und Speeren.

מוֹרְנָיִין, מוֹרְנָיִין *f. pl.* wahrsch. Maulbeerbäume. Jes. 41, 19. 60, 13, Tw. תִּדְהָר (ed. Ven. I מוֹרְנִין). — Das W. hängt viell. zus. mit gr. *μόρον* Maulbeere u. *μορέα* Maulbeerbaum, dessen mittelmässig hartes Holz vielfach verarbeitet wurde; mögl. also, dass auch vorg. מוֹרְנִיתָא: Stock, Speer, davon abstamme. Nach Musafia wäre unser W. das gr. *ἡ μυῤῥίνη* oder *ὁ μύῤῥινος*.

מְרַס (syr. ܡܪܣ) 1, drücken, zerdrücken, zerreiben. Part. Peil Lev. 21, 20 O. מְרִיס פַּחֲדִין Einer, dessen Hoden zerdrückt sind, Tw. מְרוֹחַ אָשֶׁךְ — nach Minach. 7, 5 נְמְרוֹחַ אשכיו; vgl. כּוּלְיָא I. 22, 24 O. דמריס ודריס dessen Hoden zerdrückt oder zerschlagen sind. (In Pesch. fehlt unser W. vor ܣܢܝܩ) — 2, von einer geronnenen oder zerrinnbaren Masse, verdünnen, auflösen. Esth. 1, 14 die jungen Priester הוו מָרְסִין ובחשן ית דמא verdünnten und rührten um das Opferblut, um näml. das Gerinnen desselben zu verhüten; mit Anspielung auf die Nom. propria מֶרֶס מַרְסְנָא s. w.

*Meg. 12b die Engel sagten zu Gott: מרס כלום מירסו בדם לפניך מרסנא כלום מירסו במנחות לפניך „Meres" haben sie (die Heiden) etwa auch (gleich den Israeliten) das Opferblut vor dir umgerührt? „Marsena" haben sie etwa auch die Mehlopfer angerührt? wonach unsere Trg.stelle. Joma 4, 3 נתנו למי שהוא ממרס בו der Priester übergab das Blut demjenigen, der es umrührte. Gittin 69a נימרסיה במשחא er soll es mit Oel anrühren.

מוֹרְסָתָא *f.* Unterdrückung. Spr. 26, 26 דמכסה סניאתא במורסתא (in Ms. fehlt unser W., Pesch. ܒܢܟܠܐ) wer den Hass durch Unterdrückung bedeckt.

מְרַע 1 *fut.* יִמְרַע (syr. ܡܪܥ, arab. مَرِضَ) krank, schwach sein, werden, erkranken. 2 Chr. 16, 12 ואוף כד מרע לא תבע אולפן auch als er krank wurde, verlangte er keine Lehre. Jes. 14, 10 מרעת כותנא du wurdest krank uns gleich. 38, 1. 9. 39, 1. — Ps. 41, 9 דין דמרע dieser da, welcher erkrankte, Tw. שכב. Micha 4, 10 מרעי וזועי erkranke u. zittere! Tw. חולי.

Ithpe. 1, mit Krankheit behaftet werden, dah. auch erkranken. 1 Kn. 14, 1 אִתְמְרַע אביה Abija erkrankte. 17, 17. 2 Sm. 13, 2 ועקת לאמנון לְאִתְמַרְעָא es schmerzte den Amnon bis zum Krankwerden. 2 Chr. 18, 33 אתמרעית ich wurde krank, Tw. החליתי. — Uebrtr. Jer. 51, 29 וזעת ארעא ואתמרעת die Erde erbebte und erschlaffte, d. h. ihre Einwohnerschaft. — 2, sich krank stellen, als krank erscheinen. 2 Sm. 13, 5. 6 ושכיב אמנון ואתמרע Amnon legte sich u. stellte sich krank, Tw. ויתחל.

Af. אַמְרַע krank machen, krank werden lassen. Deut. 29, 21 O. מרעהא דאמרע יי בה ihre Krankheiten, die Gott hat in ihr entstehen lassen, Tw. חִלָּה. Gen. 3, 15 J. II מַמְרַע יתהון er macht sie krank.

Pa. dass., davon, wie es scheint nur Part. pass. Jer. 14, 18 מְמַרְעֵי כפנא vor Hunger Erkrankte. V. 17 מחא מְמַרְעָא (Ag. crmp. מְמַרְעָא) eine bösartige Krankheit. Nah. 3, 19, Tw. נחלה.

מְרַע II **מְרִיעַ** *m.* Adj. (syr. ܡܪܥ, ܡܪܥܐ) krank, krankhaft, leidend, aegrotus. Gen. 18, 1 J. מריע מכיבא krank vor Schmerz. Ps. 37, 24 ארום יפל מריע לא ימות wenn er auch krank (aufs Bett) niederfällt, so stirbt er doch nicht. Khl. 3, 3. 4, 10 די יפול על ערסיה וישכוב מרע wenn er auf sein Bett hinfällt und krank darnieder liegt. Gen. 48, 1 O. אבוך מרע Mss., edd. Bon. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. = J. שכיב מרע) dein Vater ist krank, Tw. חֹלֶה. 1 Sm. 19, 14 שכיב בַּמְרַע הוא er liegt krank darnieder. 1 Kn. 14, 5. 22, 34. — Jes. 1, 5 כל ריש מרע jedes Haupt ist krankhaft. — Vom Vieh. Mal. 1, 8 דחגיר ודמריע was lahm und was krank ist. — Pl. Deut. 34, 6 J. I למבקרא מַרְעִין Kranke zu besuchen. Exod. 18, 20 J. דיבקרון למריעין dass sie Kranke besuchen

sollen; vgl. בְּקַר. Ps. 126, 1 היך מַרְעַיָא דאיתסיין wie die Kranken, die geheilt wurden, Tw. כחלמים (tlm. חלם genesen). Ez. 34, 4 ולְמַרְעַיָא לא אסיתון die Kranken habt ihr nicht geheilt. — Fem. aegrota. HL. 2, 5 מַרְעַת חיבתא krank vor Liebe. 5, 8 מַרְעִיתָא מן חיבת רחמוי krank aus Liebe zu ihm. Khl. 5, 12. 15 בישותא מַרְעִיתָא ein krankhaftes Uebel. — Pl. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סבן וּמַרְעָאן die Alten und Kranken, Tw. הנותרות; vgl. Raschi.

*R. haschana 16 a מצלינן האידנא אקצירי ואמריעי man betet jetzt für die Kranken und die Leidenden; vgl. damit Nedar. 49 b קצירי קצירי נימש מריעי רבנן unter Kranken (קצירי) sind die wirklich Kranken zu verstehen, unter: Leidenden (מריעי) hingegen: die Gelehrten, die näml. infolge ihres Studiums gew. leidend sind.

מְרַע III **מַרְעָא** (**מְרָעָא**) *m.* (syr. ܡܪܥܐ) Krankheit, Leid, Schwäche. 1 Kn. 8, 37 כל מכתש כל מרע jede Plage u. jede Krankheit. 2 Chr. 6, 28. Exod. 21, 18 J. I ויתלוק למרע (J. II ליברם מרע) er fällt auf das Krankenlager, Tw. למשכב. Ps. 41, 11 ואקימני מִמַּרְעִי Ms. (Ag. ממרע) richte mich auf von meiner Krankheit! 69, 21 והא היא מרעא Ms. (Ag. מוצא) siehe, es ist eine Krankheit. Khl. 6, 2 מרעא בישא die bösartige Krankheit. (Die letzten 2 St. sind viell. fem.). 1 Kn. 17, 17 והוה מרעיה תקיף seine Krankheit war heftig. Micha 6, 13. 14. — Pl. Exod. 23, 25 O. מַרְעִין בישין bösartige Krankheiten. 2 Chr. 21, 15. 18 מרעין דלית אסא Krankheiten, die unheilbar sind. Ps. 116, 3 מַרְעֵי מותא Ms. (Ag. מַרְעֵי) tödtliche Krankheiten. 103, 3 מַרְעָיִיכִי Ms. deine Krankheiten. Deut. 7, 15. 29, 21. Jes. 53, 3. Khl. 3, 19.

*B. bathra 58 b בראש כל מרעין אנא דם an der Spitze aller Krankheiten bin ich das Blut, d. h. von dem Blute rühren die meisten Krankheiten her.

מְרַע IV Hiob 24, 21, s. יְרַע.

מְרוֹעָא *f.* 1, Krankheit. Hos. 11, 7 ובמרועא קשיא mit harter Krankheit. Micha 6, 3 dass. — 2, übrtr. Last, die den Träger schwächt, krank macht. Jes. 47, 2 (46, 15) קבילי מרועא (Regia מרוא) nimm die Last auf! Tw. רחים.

מַרְעִיתָא I **מַרְעוּתָא** *f.* Krankheit, Leid. Ps. 124, 4 מרעיתא עברא על נפשנא Ms. (Ag. מַרְעִית) Krankheit überfiel uns, Tw. נחלה. 77, 11 מרעיתי היא Ms. (Ag. מרעותי) meine Krankheit ist es. 35, 13 בעידן מרעותהון zur Zeit ihrer Krankheit.

מַרְעֵי *m.* (hbr. מִרְעֶה, von רעי) 1, Weide, Futter. Gen. 13, 7 J. אתר מרעי ein Weideplatz. Deut. 33, 24 J. יהי מרעי לאחוי ומספק להון מזוני בשני שמיטתא er wird eine Weide sein seinen Brüdern und wird ihnen Nahrungsmittel darreichen in den Brachjahren, Tw. רצוי (der Zus.hang jedoch in den beiden jer. Trgg. gestattet nicht, unser W. mit: Wohlwollen, gleich dem hbr. Texte zu übers.) Esth. II 4, 1 לא תפקון למרעי ihr sollt nicht zur Weide gehen. — 2, Mist (über diese doppelte Bedeut. vgl. רְעִי u. אוּכְלָא). Lev. 16, 27 J. II מרעידהון ihr Mist, Tw. פרשם.

מַרְעִיתָא II *f.* (syr. ܡܪܥܝܬܐ) Weideplatz. 1 Chr. 4, 39 fg. אתר כשר למַרְעִיתא ein Ort, der als Weideplatz tauglich ist.

מַרְפְּקָא *m.* (von רְפַק trnsp. v. פְּרַק s. d.) das Gelenk od. Achsel. — Pl. Ez. 13, 8 מַרְפְּקֵי ידיך Ar. und Kimchi (Agg. מַדְבְּקֵי) die Gelenke der Hände, Tw. אצילי. Wahrsch. ist auch Jer. 38, 12 zu lesen: מרפקי ידך (Ag. מדבקי, vgl. Kimchi) die Gelenke deiner Hände, Tw. אצילות.

*Ohol. 1, 8 ב׳ במרפק zwei Glieder sind im Gelenke (vgl. Maimonid. קובדו = franz. coude; nach R. Samson jedoch: Gelenk, dass., was tlm. בית השחי). Schabb. 10, 3 er trägt etwas בפיו ובמרפקו in seinem Munde oder in seinem Gelenke (nach Raschi איישילא = aisselle, Achsel). Genes. r. sect. 65 pag. 65 a היו אוחזין אותו במרפקו man hält ihn an der Achsel.

מַרְצְעָא *m.* (hbr. מַרְצֵעַ, von רצע) Pfrieme. Exod. 21, 6 O. Deut. 15, 17 O.

*jer. Maas. scheni zu 5, 3 מרצעה דעקיבה בן יוסף בא לכאן die Pfrieme (viell. Riemen = רצועה s. d.) des Akiba ben Josef kam hierher; bildlich für: Befehl, Edikt.

מְרַק I **מְרִיק** (syr. ܡܪܩ, hbr. מָרַק) eig. wischen, abwischen, tergere, abstergere, dah. putzen, poliren. Jes. 21, 5 מריקו וצחצחו זיינא polirt und glättet die Waffen! Tw. משחו.

Ithpe. abgewischt, abgerieben werden. Lev. 6, 21 (28) O. וִיתְמְרִיק (vgl. J. ויסתפן בגרגישתא, s. סְפַן) es soll abgewischt werden, Tw. ומרק. Exod. 30, 32 J. על בישרא דאינשא לא יתמריק auf den Körper eines Menschen soll es (das Oel) nicht gerieben werden. HL. 3, 6 מִתְמַרְקָא משח רבותא eingerieben (bestrichen) mit dem Oel der Weihe. (2 Kn. 4, 35 ואתמורק crmp., vgl. מְקַק).

Af. אַמְרִיק eig. wegwischen, abwischen, dah. verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 ולא תמריק במכסנותיה du sollst nicht verachten seine Züchtigung (Pesch. ܬܡܐܣ). 19, 28 מַמְרֵיק בדינא Ms. (vgl. מזיק) er verachtet das Recht.

מְרַק II abbüssen, eig. vollenden. Lev. 26, 43 J. II ואינון ימרקו ית חוביהון sie werden abbüssen ihre Sünden.

*Joma 3, 4 מירק אחר שחיטה על ידו ein Anderer vollendet das Schlachten für ihn, das

er näml. begonnen hat. Ohol. 13, 3 הגיפה ולא מירקה **er hat verschlossen,** den Verschluss **aber nicht vollendet.** jer. Kethub. cap. 6 Anf. הן דמשבק אתתיה ולא מריק לה פורנה wenn **Jem. seine Frau** entlassen (sich von ihr ge**schieden) u. ihr nicht** die verschriebene Morgen**gabe** (**φερνή**, vgl. פורן) ausgezahlt hat, so muss **er ihr die Beköstigung** geben עד שעה שהוא ממרקה bis zu der Zeit, wo er ihr die Morgengabe **auszahlt.** Uebrtr. Berach 5a יסורין שממרקין כל גופו Leiden, welche den ganzen Körper des **Menschen** vernichten. Sbst. Jebam. 55b ביאת המירוק **vom** Coitus, die Ausleerung des Samens. **Gittin 67b** חמרא מריקא Wein, der mit viel Wasser **gemischt wurde.**

מוֹרִיקָא s. in מר.

מְרַר praet. מר und מרר fut. ימר (hbr. מָרַר, syr. ܡܰܪ) 1. **bitter,** herbe sein. Jes. **24, 9** ימר חמרא עתיקא der alte Wein schmeckt bitter **seinen Trinkern.** Hiob 23, 2 מריר מלולי meine **Rede** ist bitter, d. h. ungehalten. Zuw. auch **impers.** Jes. 38, 17 מר לי לחדא es ist mir sehr bitter, **d. h.** ich bin sehr betrübt. Ruth. 1, 13 מריר לי יתיר mir ist bitterer denn euch. — 2, **er**bittert sein. 1 Sm. 30, 6 מרת נפשא דכל עמא die Seele des ganzen Volkes war erbittert.

Ithpe. sich gegen Jem. erbittern. Gen. **49,** 23 O. ואתמררו עמיה Ms. II ed. Lssb. u. **m. Agg. (ed.** Sbj. ואתמַרְמַרוּ Ithpa., Ms. I ואתמררו **Af.) sie** erbitterten sich gegen ihn.

Pa. מרר bitter machen, betrüben, verbittern (das Leben). Ruth 1, 13 לא תמררון נפשי **betrübt** nicht meine Seele. Deut. 32, 32 **J. I** מְרָרִין לְהוֹן sie betrübten sie.

Palp. (syr. ܡܰܪܡܰܪ) dass. Spr. 17, 25 וּמְמַרְמַר לאמיה (Pesch. ܘܡܰܡܪܰܪ ܠܶܐܡܶܗ) er betrübt (**bereitet Betrübniss**) seine Mutter, Tw. וממר. **Gen.** 49, 23 J. I וממררו ליה (mit trnsp. Bst.?) **sie betrübten ihn.**

Af. אמר, אַמַּר, (syr. ܐܰܡܰܪ) = Pa. Hiob 27, 2 ושדי אמר נפשי der Allmächtige betrübte **meine Seele.** Ruth 1, 20. — Exod. 1, 14 O. ואמרו ית חייהון Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., **Ms.** II, ed. Sbj. ואמרו) sie verbitterten ihr Leben. **Gen.** 49, 23 J. II ואמרו לקיבליה sie handelten **bitter** (böse) gegen ihn. 26, 35 J. I לְאַמְרָרָא בעובדיהון בישיא ליצחק ולרבקה zu erbittern **durch** ihre bösen Handlungen den Jizchak und **die** Ribka.

מְרִיר, מְרִירָא m. (syr. ܡܪܺܝܪ, ܡܪܺܝܪܳܐ) **bitter, erbittert,** amarus, acerbus. Ps. **64,** 4 סמא דקטול ומריר ein tödtliches und **bitteres Gift.** Uebrtr. 1 Sm. 22, 2 מריר נפש **Einer dessen** Seele erbittert ist. Spr. 17, **11** גברא מרירא ein aufgebrachter Mann. — **Pl. Exod.** 15, 23 O. מְרִירִין אינון edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. u. m. Agg. = J. מְרִירִין) es (das Wasser) war bitter. Exod 12, 34 J. מְרִירָי bittere Kräuter; vgl. מרור. Num. 5, 19. 24 מיא מריריא (מְרִירַיָּא) das bittere Wasser. — Fem. Gen. 27, 34 O. צווחתא רבא ומרירא (J. ומרירתא) ein heftiges und bitteres Geschrei. Ruth 1, 20 מְרִירַת נפשא diejenige, die erbitterten Gemüthes ist. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לוטין מְרִירָן bittere Flüche. Ri. 18, 25 גברין מרירין נפשין edd. Ven. (richtiger מרירי masc.) Männer, deren Seelen betrübt waren.

מְרִירָא, מְרִיר m., **מְרִירָא** f. Bitteres, Erbitterung, amarum, acerbum. Ez. 3, 14 ואזלית במריר ich ging mit Erbitterung, d. h. erbittert, betrübt. Jes. 33, 7 במריר נפש mit Erbitterung der Seele. 38, 15. 17 ושיזיב ממריר נפשי er rettete von Bitterm (vom Tode) meine Seele. Jer. 2, 18 בישתא ומרירא Böses und Bitteres. — Pl. fem. Hiob 13, 26 מְרִירָתָא Ag. (Ms. מְרִירוּתָא) Bitteres, amaritudines, d. h. Leiden, Tw. מררות.

*Succa 13a מריריתא דאגמא bittere Kräuter, die auf der Wiese wachsen. Chull. 59a עיקרא דמריריתא die Wurzel eines bitteren Krautes. Pes. 39a הוה מהדר אמררתא er bestrebt sich, dass er ein gewisses bitteres Kraut am Pesachabend habe.

מְרָרָא (מְרַר) מְרַר m. (syr. ܡܰܪܳܪܳܐ) Bitterkeit, Erbitterung. Jer. 4, 18 בישתא ומרירא Böses und Bitteres, Num. 25, 24. 27 O. לִמְרַר Mss. I u. III und ed. Ven. I (ed. Ven. 8 לְמְרוֹר; Ms II u. a. Agg. = J. ללוט) zur Bitterkeit, Tw. למרים. — בִּמְרַר als Adv. bitter, bitterlich, amare. Esth. 6, 1 צווחין במרר sie schreien mit Erbitterung. Ez. 21, 11 ובמריר תתאנח du sollst bitterlich seufzen. Jer. 31, 21 שפכי תחנונין במרר schütte Gebete aus bitterlich, d. h. inbrünstig. Jes. 22, 4. 33, 7. — Pl. מְרָרִין (hbr. מְרֹרִים) bittere Kräuter. Exod. 12, 8 O. Num. 9, 11.

מְרוֹר m. Bitterkeit. 1 Sm. 15, 32 מְרוֹר מותא Regia (edd. Ven מְרִיר) die Bitterkeit des Todes. (Bxt. citirt fälschl. zu uns. W.: „על סגיאת מרירתהא propter multitudinem amaritudinum, id est, acerbarum transgressionum, Thr. 1, 5“; diese St. jedoch ist crmp. für מרודהא, s. מְרוֹדָא).

מְרִירְתָא, מְרִירְתָא f. (hbr. מְרֵרָה, syrisch ܡܰܪܬܳܐ) 1, Galle. Exod. 23, 25 J. מחת מְרִירתא Gallenkrankheit, Tw. מחלה — nach B. mezia 107b מחלה זו מרה. Khl. 12, 6 ותתבר מרירתך על כבדך es wird zerrissen werden deine Galle an deiner Leber. Hiob 16, 13 מרירתי meine Galle. — 2, Gift (die Alten haben näml. alles Bittere für Gift gehalten, vgl. אַגְדְנָא). Hiob 20, 25 ובורקא ממרירתיה Ms. (Ag. ממרירתא) das blitzende Geschoss (entfährt) seinem Gifte. Ps. 69, 22 מְרִירַת רישי חורמני das Gift von Schlangen-

köpfen. Deut. 32, 33 J. כמרירתהון דתנינייא wie das Gift der Drachen.

*Chull. 42a. 43a המרה die Galle. Berach. 61a von der Leber kommt der Zorn, מרה זורקת בו טיפה ומניחתו aber die Galle wirft einen Tropfen auf sie und beruhigt sie. Ab. sara 20b am Schwert des Todesengels טיפה של מרה תלויה בו hängt ein Tropfen von der Galle, welchen er dem Kranken einflösst.

מְרִירוּ, מְרִירוּתָא *f.* (syr. ܡܪܝܪܘܬܐ) Bitterkeit, Bitteres. Num. 5, 24. 27 O., s. מְרַר u. מְרִיר. Spr. 14, 10 מרירותא דנפשיה das Bittere seiner Seele. Ps. 75, 9 מזיגת מרירותא Ms. (Ag. מרירתא) eine Mischung von Bitterkeit. Esth. 4, 1 ובכא במרירות נפשיה er weinte in der Bitterkeit seiner Seele, d. h. mit erbitterter Seele.

מְרֵישָׁא *m.* Balken. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו מרישא der Span vom Balken. 1 Kn. 6, 36. 7, 12 מריש אעי ארזין ein Balken von Cedern. — Pl. 2 Chr. 3, 7 מְרִישַׁיָּא (ed. Wilna crmp. לריש׳) die Balken, Tw. הקרות.

*Gittin 5, 5 המריש הגזול שבנאו בבירה wenn ein gestohlener Balken in ein Gebäude eingebaut wurde, so erhält der Bestohlene blos den Werth dafür; man braucht aber nicht das Gebäude niederzureissen, um das gestohlene Gut in natura wiederzugeben. Vgl. das. 55a: so nach der Schule Hillels דמי מריש, damit dem Reuigen die Besserung nicht zu schwer gemacht werde; nach Schammai hingegen מקעקע כל הבירה ומחזיר מריש לבעליו muss der Dieb das ganze Gebäude einreissen, um den Balken dem Eigenthümer zuzustellen. Succa 31a wird diese Einrichtung genannt: תקנת מריש. Taan. 16a die Einwohner Ninives thaten eine solche vollständige Busse, אפילו גזל מריש וכו׳ dass, wenn Jem. unter ihnen einen gestohlenen Balken eingebaut hatte, er diesen in natura ersetzte. B. Kam. 67a wird das hbr. העבים (Ez. 41, 25) erklärt durch: מרישות Balken.

מְרַת richtiger מֵירַת s. d. in מי׳.

מַרְתְּחָא *f.* (von רְתַח) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, wie Pfanne u. dgl., dass. was hbr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 2, 7 J. מנחת מרתחא ein Mehlopfer in der Pfanne. 6, 32 (7, 9) J.

מַרְתֵּיפָא *m.* (von רְתַף) Keller. — Pl. 1 Chr. 27, 27 מַרְתֵּיפַיָּא דחמרא die Weinkeller.

*Pes. 1, 1 ב׳ שורות במרתף zwei Reihen von Fässern im Weinkeller. Levit. r. sect. 24 מלך שהיה לו מרתף של יין ein König, der einen Weinkeller hatte. Snhdr. 108a מרתף של חומץ ein Keller, wo der Essig aufbewahrt wird.

מַרְתּוֹקָא *m.* (von רְתַק) etwas, womit man schlägt, Prügel, Schlägel. Exod. 21, 18 J. באבנא או במרתוקא mit einem Steine oder mit einem Prügel, Tw. באגרף; vgl. פּוּרְמֵיזָא.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יהב ליה חד מרתוקא גו ליביה er gab ihm einen Schlag an das Herz. Genes. r. sect. 51 כמרתק מן גבר wie ein Schlag von einem Menschen. Joma 23a מטרקא דטייעי (was jedenf. mit unserm W. zus. hängt) eine Peitsche der Araber. Stw. vgl. Exod. r. sect. 33 Anf. ich schlafe והקב״ה מרתיק עלי und Gott klopft (schüttelt) mich.

מְשָׁא od. **מְשִׁי** (= מוּשׁ) betasten, befühlen. Gen. 27, 22 O. וּמְשִׁיהּ er betastete ihn.

*Pes. 112a דמסוכר ולא משי ידיה derjenige der sich zur Ader lässt und hernach sich nicht die Hände wäscht, ängstigt sich sieben Tage hindurch. Das. oft (die urspr. Bedeut. dürfte sein: die Hände reiben, mit etwas abreiben, vgl. מְטַלָּא). Chull. 107a משו ידייכו מצפרא ואתנו עלייהו לכולא יומא waschet eure Hände (zum Essen) des Morgens früh in der Absicht, dass dies auf den ganzen Tag genüge, wenn näml. Mangel an Wasser vorhanden ist. Das. b הוא אכיל ואנא משינא er isst und ich sollte mich waschen! d. h.: wenn Jem. einem Andern die Speise darreicht, so braucht sich Ersterer nicht zu waschen.

מִשְׁאָר *m.* (von שְׁאַר) der Ueberrest, reliquum. Exod. 35, 34 J. I משאר אומניא die übrigen Künstler. Num. 19, 3 J. כמשאר בעירן wie die übrigen Thiere.

מַשָּׁב *m.* (von נְשַׁב) Blasebalg. Jer. 6, 29 כמשב נפחין wie der Blasebalg der Schmiede, Tw. מפח.

מַשְׁדַּרְתָּא *f.* (von שְׁדַר) Sendung, das Schicken. Esth. 9, 22 מְשַׁדְּרַת דורון das Schicken von Geschenken.

מִשְׁהוּ *m.* etwas, ein kleiner Theil. — Das W. ist zus. gesetzt aus מַה־שֶׁהוּא, eig. was es auch sei. Num. 35, 16 J. ואין במנא דפרזלא במשהו מחהי wenn er ihn mit einem eisernen Werkzeug, wenn es auch noch so klein ist, geschlagen hat — nach Sifri שהברזל ממית במשהו, hing. ist bei andern Werkzeugen ein gewisses Mass erforderlich.

*Nidda 66a משהו בעלמא irgend etwas, mag es so klein sein als es wolle. Erub. 14a משהו מהאי גיסא ומשהו מהאי גיסא ein kleiner Theil von dieser Seite und ein kleiner Theil von jener Seite. Das. 87a שני משהויין zwei sehr kleine Theile. Chull. 43b. 102b משהו בשר גידין ועצמות ein wenig Fleisch, Sehne und Knochen bildet ein Glied.

מָשׁוֹט *m.* (hbr. מָשׁוֹט, von שׁוּט) Steuerruder. Ez. 27, 29 אחדי משוט die das Ruder ergreifen. — Pl. מְשׁוֹטִין. Jes. 43, 14. Ez. 27, 6.

מְשִׁיזֵיב s. in מִשֵׁי׳.

מְשַׁח I *fut.* יִמְשַׁח (syr. ܡܫܚ, hbr. מָשַׁח) eig. mit der Hand über etwas fahren, dah. 1, streichen, bes. mit Oel bestreichen. Gen. 31, 13 O. מְשַׁחְתָּא תַמָּן קָמָא du hast dort eine Standsäule bestrichen (viell. geweihet, s. w.); dah. auch: salben, Jem. zum Propheten oder zum Könige weihen. 1 Kn. 19, 16. 1 Sm. 9, 16. 10, 1. Part. Peil 2 Sm. 1, 21 der Schild Sauls, דִמְשִׁיחַ כַּד בְּמִשְׁחָא welcher (mit Blut) bestrichen ist wie mit Oel. Exod. 29, 2 דִמְשִׁיחִין בִּמְשַׁח die mit Oel bestrichen sind. — 2, messen, ausmessen, eig. mit der Hand oder mit dem Ellenbogen über etwas fahren. Ez. 40, 5. 6. 20 מְשַׁח אוּרְכֵּיהּ er mass seine Länge. 41, 2. 5 fg. וּמְשַׁח כוֹתְלָא דְבֵיתָא er mass die Wand des Tempels. Gen. 10, 26 J. אַלְמוֹדָד דִמְשַׁח יַת אַרְעָא בְּאַשְׁלוֹן er hiess Almodad (von מוֹדֵד), weil er das Land mit Stricken ausmass. Num. 35, 5 וְתִמְשְׁחוּן מִבָּרָא לְקַרְתָּא ihr sollt messen ausserhalb der Stadt. Ps. 60, 8 וּבְמֵישַׁר סֻכּוֹת אֶמְשַׁח מִשְׁחָתָא in der Ebene von Succoth werde ich das Mass ziehen. Sach. 2, 6 לְמִימְשַׁח יַת יְרוּשְׁלֵם Jerusalem auszumessen. Deut. 21, 2.

Ithpe. אִתְמְשַׁח gesalbt werden, sich salben. Am. 6, 6 וְרֵישׁ מִשְׁחִין טָבִין מִתְמַשְׁחִין mit dem Besten der feinen Oele salben sie sich.

*B. mez. 107b לא תימשחנו כלל du sollst es gar nicht messen. Das. מְשׁוֹחָאָה der Ausmesser, Feldmesser. Erub. 4, 11 הַמְּשׁוֹחוֹת die Feldmesser.

מְשַׁח II **מְשְׁחָא** *m.* (syr. ܡܫܚܐ) Oel. Num. 7, 13 סוּלְתָּא דְפִילָא בִמְשַׁח Mehl, das mit Oel angerührt wurde. Hos. 2, 7 (5) מְשַׁח וְכָל פַּרְנָסָתִי Oel und alle meine Beköstigung. Jes. 61, 3 מְשַׁח חֶדְוָה das Oel der Wonne. Exod. 29, 7 מִשְׁחָא דִרְבוּתָא Salböl. 30, 25. 31. Gen. 8, 11 J. — HL. 8, 1 (5) טוּר מִשְׁחָא der Oelberg (vgl. 2 Kn. 23, 13 hbr. הַר הַמַּשְׁחִית, welche St. noch in Schabb. 56b: הַר הַמִּשְׁחָה citirt wird, u. kakophemist. umgewandelt zu sein scheint; vgl. auch זֵיתָא). — Pl. מִשְׁחִין Oele Am. 6, 6. Esth. 2, 3.

מְשַׁח III *m.* Mass, Längenmass. 2 Chr. 4, 2 וְחוּט מְשַׁח תְּלָתִין אַמִּין die Messschnur von 30 Ellen. Jer. 31, 40 חוּט מְשַׁח בִּנְיָנָא die Messschnur des Baues; gew. מִשְׁקָא s. d.

מְשִׁיחָא *m.* (eig. Part. Peil, syr. ܡܫܝܚܐ, hebr. מָשִׁיחַ) der Gesalbte, bes. von einem Könige. 1 Sm. 24, 6 מְשִׁיחָא דַיְיָ der von Gott Gesalbte. 2, 10 וִירַבֵּי מַלְכוּת מְשִׁיחֵיהּ er wird verherrlichen die Regierung seines Gesalbten. Jer. 45, 1. — Sehr oft in der Bedeut. Messias. Ps. 45, 7 מַלְכוּת תְּרִיץ חֻטַר מַלְכוּתָךְ אַנְתְּ מַלְכָּא מְשִׁיחָא Ms. (Ag. חוּטְרָא תְרִיצָתָא חוּטְרָא דְמַלְ׳, und die letzten 3 W. fehlen) die Herrschaft eines Mächtigen ist das Scepter deiner Herrschaft, du, o König Messias. 1 Chr. 3, 24 עֲנָנִי הוּא מַלְכָּא מְשִׁיחָא דַעֲתִיד לְאִתְגְּלָאָה Anani (*N. pr.*, der auf den Wolken) das ist der König Messias, welcher erscheinen wird (vergl. Snhdr. 96b אֵימַת אָתֵי בַּר נַפְלֵי wann wird der Sohn der Wolken [gr. *νεφέλη*] kommen? was das. durch Messias (מָשִׁיחַ) erklärt, aber auf agadische Weise vom hbr. נֹפֶל, Am. 9, 11 abgeleitet wird). Gen. 3, 15 J. 49, 1. 10. 11 J. מַה יָאֵי מַלְכָּא מְשִׁיחָא דַעֲתִיד לְמֵיקוּם wie anmuthig ist der König Messias, der aus dem Hause Judas abstammen wird! V. 12 J. u. m. — Exod. 40, 9. 11 J. מְשִׁיחָא בַּר אֶפְרַיִם דְנָפֵיק מִינֵּיהּ der Messias, der Nachkomme Ephraims, welcher von ihm (dem Josua) abstammen wird u. durch welchen die Israeliten den Gog und seinen Anhang besiegen werden. Auch in hbr. Form: HL. 4, 5 u. 7, 3 מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד וּמָשִׁיחַ בֶּן אֶפְרַיִם der Messias, der Abkömmling Davids, und der Messias, der Abkömmling Ephraims (s. w.), welche dem Mose und Ahron verglichen sind.

*Snhdr. 96b fg. Ausführliches über die Messialogie. Succa 52a כֵּיוָן שֶׁרָאָה מָשִׁיחַ בֶּן יוֹסֵף שֶׁנֶּהְרַג wenn er (der Davidische Messias) sehen wird, dass der Messias, der von Josef abstammt, getödtet wurde, so wird er um Leben bitten (das oben citirte Trg. hat dafür: מָשִׁיחַ בֶּן אֶפְרַיִם). Threni r. zu 2, 2 Als R. Akiba den Bar Kosiba (Kochba) erblickte, sagte er: הֵיינוּ מַלְכָּא מְשִׁיחָא das ist der König Messias! (Mit welcher Zuverlässigkeit R. Akiba in der Revolution unter Hadrian die Messiaszeit erblickte, erhellt u. A. aus Pes. 10, 6 Nach R. Tarfon sagt man in einer Eulogie am Pesachabende blos: Du hast uns und unsere Väter aus Egypten erlöst, ohne irgend einen Schluss hinzuzufügen. וְלֹא הָיָה חוֹתֵם. Nach R. Akiba hing. fügt man noch den Schluss hinzu: כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ וכו׳ יַגִּיעֵנוּ לְמוֹעֲדִים וְלִרְגָלִים אֲחֵרִים הַבָּאִים לִקְרָאתֵנוּ לְשָׁלוֹם: so möge unser Gott uns erleben lassen auch andere Feste und Feiertage, welche uns kommen werden zum Heile!)

מְשַׁחְתָּא, מְשְׁחָא *f.* (syr. ܡܫܘܚܬܐ) Mass, Längenmass. 1 Kn. 6, 25 מִשְׁחָא חֲדָא ein Mass. Exod. 26, 2. 8 מְשַׁחְתָּא חֲדָא edd. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. מְשַׁחְתָּא) das eine Mass. Jos. 3, 4 כִּתְרֵין אַלְפִּין אַמִּין בִּמְשַׁחְתָּא an 2000 Ellen im Masse. Jes. 40, 12 לִישְׁחַת שְׁמַיָּא das Mass des Himmels. Hiob 11, 9 מְשַׁחְתַּהּ (od. מְשַׁחְתָּהּ) ihr Mass. Lev. 19, 35. Ez. 45, 3. Jer. 31, 37. — 1 Chr. 11, 23 אֱנָשׁ דִמְשַׁחְתָּא ein Mann vom Masse, d. h. gross gewachsen, Tw. מִדָּה, s. w. — Pl. Num. 13, 33 O. אִינְשִׁין דִמְשִׁחָן Männer von Massen, d. h. von hoher Statur, Tw. מִדּוֹת. 2 Sm. 21, 20 גְּבַר דִמְשַׁחָן ein Mann von Massen, Tw. מִדוֹן! Jer. 22, 14 בָּתֵּי דִמְשַׁחָן grosse, ansehnliche Häuser. Ez. 40, 28. 35 מְשַׁח בִּמְשַׁחְתָּא הָאִילֵין er mass mit diesen Massen. Hiob 38, 5 מַן שַׁוִּי מְשַׁחְתָּהָא

Ms. (Ag. מִשְׁחָתָא crmp.) wer setzte ihre Masse fest? Tw. מִמַּדֶּיהָ. (Spr. 22, 23 משחתא crmp. s. מִסְאָתָא).

* B. mez. 107 b R. Jehuda sagte zum Feldmesser R. Ada: לא תזלזל במשחתא sei nicht unvorsichtig beim Ausmessen der Felder, denn jedes Stückchen ist für eine Pflanzung anzuwenden. — Kelim 21, 3 חוט ומשיחה Faden und Seil. Kilaim 8, 9 משיחות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

מְשַׁחְבִּיב *m.* gänzliches Zerfliessen od. Zerstörung. Jes. 34, 4 ויתמסון משחביב sie werden ganz zerfliessen. — Stw. שחב oder שחי, hängt wahrsch. zus. mit syr. ܫܚܐ liquefactus est.

מִשְׁחָנָא *m.* (= מִשְׁחָא) Oel. — Pl. Esth. II 1, 1. 6, 11 מִשְׁחָנִין טבין gute oder feine Oele.

מַשְׁטָחָא od. **מַשְׁטִיחָא** *m.* (syr. ܡܫܛܚܐ, hbr. מִשְׁטָח, von שטח Ausbreitung, Ausspannung, expansio, extensio. 2 Kn. 18, 17 חקל משטח קצריא das Feld, wo die Walker (die Wäsche) ausspannen. — Pl. Num. 11, 32 O. ושטחו להון מַשְׁטָחִין edd. Bon., Sbj. (= Pesch., Mss. I u. III u. edd. Lssb. Cpl. מַשְׁטִיחִין = J., Ms. II מַשְׁטִיחִין) sie breiteten sich aus (viell. reihenweise) — nach Sifri שהיתה עשויה משטיחים משטיחים die Wachtel lag haufen- oder schichtenweise.

*Tohar. 10, 4 המשטח של אדמה der Ort, wo man die Trauben ausbreitet. Joma 75 b שירד להם המן משטיחין משטיחין das Manna (abweichend von den Trgg. u. Sifri) fiel ihnen schichtenweise.

מְשַׁי s. מְשָׁא (Spr. 19, 24 דמשי crmp., vgl. שְׁשִׁי).

מְשֵׁיזְבָא מְשֵׁיזִיב, מְשֵׁיזֵיב *m.* (syrisch ܡܫܘܙܒܐ, eig. Part. pass. von שֵׁיזֵיב) Einer, der befreit, gerettet, entronnen ist, liberatus. Deut. 3, 3 עד דלא אשתאר ליה משיזיב bis dass ihm kein Entronnener zurückgeblieben, Tw. שריד. Jos. 8, 22 שאר ומשיזיב ein Zurückgebliebener und Geretteter, Tw. ופליט. 2 Kn. 9, 17 לא יפוק משיזבא מן קרתא es soll kein Entronnener aus der Stadt kommen. Jer. 42, 17. 44, 14. Gen. 14, 14 O. ואתא משיזבא es kam der Entronnene. — Pl. Jes. 66, 19 ואשלח מנהון מְשֵׁיזְבִין ich werde von ihnen Befreite fortschicken. Ri. 12, 4. 5 חד מִמְּשֵׁיזְבַיָּא Einer von den Geretteten. Jer. 44, 14. 28 משיזבי חרבא die dem Schwert entronnen sind. Ez. 6, 8. 9 משיזביכון eure Geretteten.

מְשֵׁיזְבוּתָא *f.* (syr. ܡܫܘܙܒܘܬܐ) Rettung, Befreiung. Ob. 17 auf dem Berge Zion תהי משיזבתא wird Rettung sein, Tw. פליטה.

מַשְׁאִילֵי *m. pl.* (hbr. מִשְׁאֲלוֹת, von שאל, שְׁאֵיל) die Bitten, das Verlangen. Ps. 37, 4 משאילי ליבך die Bitten (das Verlangen) deines Herzens.

מְשַׁךְ I (syr. ܡܫܟ, hbr. מָשַׁךְ) 1, sich dehnen. Num. 21, 35 (36) J. מן בגלל דמשכו ניבי ככיה ושיני weil seine Backzähne und die andern Zähne des Mundes sich dehnten. — 2, herbeiziehn. Gen. 9, 20 J. er fand einen Weinstock, דמושכיה נהרא מן גנינתא דעדן (viell. Poel, od. zu lesen דמשכיה) welchen der Strom aus dem Garten Edens hergeführt hatte.

*B. mez. 47 b fg. משך הימנו פירות ולא נתן לו מעות וכו׳ wenn der Käufer den gekauften Ggst. an sich genommen, so ist der Kauf geschlossen, obgleich er den Kaufpreis dafür noch nicht gezahlt hat. Sbst. Das. משיכה die Uebernahme des gekauften Ggsts., im Ggs. zu מעות: die Entrichtung der Kaufsumme. Temura 12 b המשכה das Herbeiziehen, Leiten vom Wasser. — jer. Pea cap. 1 g. E. „den Gottesbund vernichtet er", זה שהוא מושך לו ערלה das ist derjenige, welcher sich künstlich die Vorhaut über das Präputium zieht, um dadurch die Beschneidung unkenntlich zu machen. Erub. 19a דמשכא ערלתו ולא מבשקר ליה wenn die Vorhaut über das Präputium gezogen wurde, so erkennt ihn Abraham nicht mehr, um ihn aus dem Gehinnom (Hölle) heraufzubringen. Jebam. 72 fg. משוך Epiplast od. attractus praeputii. jer. Jebam. zu 8, 1 הרבה משוכים היו בימי בן כוזיבא Viele mit künstlicher Vorhaut gab es zur Zeit des Ben Kosiba (Bar Kochba), welche näml. bei den gymnastischen Spielen als Heiden erscheinen wollten; vgl. auch 1 Maccab. 1, 15. Uebrtr. Chag. 14 a בעלי אגדה שמושכין לבו של אדם כמים באגדה die Kundigen der Agada (vgl. סִפְרָא), welche das Herz des Menschen anziehen wie das Wasser, durch die Agada.

מוּשְׁכָא, מַשְׁכָא, מְשַׁךְ II *m.* (syrisch ܡܫܟܐ) Haut, sow. von Menschen als von Thieren, Fell; die Form מושכא ist blos im jerus. Dialecte anzutreffen. Num. 31, 20 מן דמשך ein Geräth aus Fell. Lev. 13, 18. 20 fg. O. משכא (J. מושכא). 2 Kn. 1, 8 זרזא דמשכא ein Gurt aus Fell. Exod. 21, 36 J. ונבילתא ומושכא יהא דיליה das Aas sammt dem Fell soll ihm gehören, Tw. והמת. 22, 26. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי מושכא er zog eine Haut über ihn (den Menschen). 3, 14 J. ומשכך תהא משלח חד לשב שנין dein Fell (der Schlange) wirst du in je sieben Jahren einmal abwerfen. V. 21, J. er machte ehrenhafte Gewänder מן משך חויא דאשלח מיניה על משך בסריהון aus dem Felle der Schlange, das er ihr abgezogen, über die Haut ihres Körpers. Hiob 7, 5. 19, 20. 18, 13. Klgl. 4, 8. — Pl. Lev. 22, 24 J. II מַשְׁכִין דגדיין Felle von Böcken. Exod. 26, 14 O. מַשְׁכֵי דדיכרי (J. מוֹשְׁכֵי) Felle von Widdern. Klgl. 5, 10.

*B. Kam. 66 b מעיקרא קרו ליה משכא והשתא

אברזין vor dem Gerben nennt man das Fell: משכא, nachher aber: אברזין.

מִשְׁכְּבָא s. hinter dem flg. Art.

מַשְׁכּוֹכִיתָא *f.* (von שְׁכַךְ mit Verdoppel. des 3. Radicals) Leithammel. Gen. 30, 40 J. I ויהב בריש ענא משכוכיתא (l. משכוכיתא, s. w.) er stellte an die Spitze der Schafe einen Leithammel, der näml. gesprenkelt und gefleckt war, Tw. אֵל od. איל.

*B. Kam. 52a wenn Jem. eine Schafheerde verkauft, מכיון שמסר לו משכוכית קנה Ar., ebenso in jer. Gem. a. l. (Ag. in bab. Tlm. משכוכית) so wird, nach der Uebergabe des Maschkochith der Verkauf als geschlossen angesehen. Näher wird dieses W. das. erklärt durch עיזא דאזלא ברייש עדרא eine Ziege, die an der Spitze der Heerde geht. Nach einer andern Ansicht das. wäre darunter zu verstehen ברכושתא Ar. (Ag. קרקסתא): ein grosser Hammel, der die Klingel trägt, od.: die Klingel selbst; (vgl. hiermit jer. Kidduseh. zu 1, 4: שרקיקיתה viell. Pfeife). Nach einer dritten Erklärung wäre es: חוטרא der Hirtenstab. — Die Form משכוכית ist wie תכריות.

מִשְׁכְּבָא, מִשְׁכְּבָא *m.* (syr. ܡܫܟܒܐ, hbr. מִשְׁכָּב, von שכב) Lager, bes. 1, Lagerstatt, Bett. Lev. 15, 4 מִשְׁכְּבָא דמשכיב עלוהי die Lagerstatt, worauf er liegt. V. 5. 21 fg. Hiob 7, 13 בית מִשְׁכְּבִי die Stätte meines Lagers; übrtr. Todtenbahre. 2 Chr. 16, 14 ואשכבוהי במשכבא man legte ihn auf die Bahre. — 2, Beilager, Beischlaf. Num. 22, 30 J. I הא מיתהניית מינך במשכבא ich hatte Genuss von dir durch Beischlaf, Tw. רכבת עלי — nach Ab. sara 4b רכיבות ביום ואישות בלילה. Gen. 38, 26 J. I למידעה במשכבא sie durch Beischlaf zu erkennen. — Pl. Gen. 49, 4 בית מִשְׁכְּבֵי אבוך die Lagerstatt deines Vaters. Lev. 18, 22 מִשְׁכְּבֵי איתא der Beischlaf bei einem Weibe. 20, 13. Num. 31, 17. 18 מִשְׁכְּבֵי דכורא das Beilager bei einem Manne. Tw. משכב.

מַשְׁכּוֹן, מַשְׁכּוֹנָא *m.* (syr. ܡܫܟܘܢܐ, ܡܫܟܢ, von שְׁכֵן) Pfand, pignus. Am. 2, 8 שוויין דמשכון Betten des Pfandes, d. h. abgepfändete Betten. Ez. 18, 7 משכון דחובא ein Pfand für eine Schuld. V. 12. 16 משכונא לא נסיב ein Pfand nahm er nicht, Tw. חבל. Gen. 38, 17 אם תתין משכונא wenn du ein Pfand giebst, Tw. ערבון. V. 18. 20. Exod. 22, 25 (26) O. Deut. 24, 6 O. — Pl. Gen. 38, 25 J. I תלת מַשְׁכּוֹנַיָּא die drei Pfänder. — Dav. denom.

מַשְׁכֵּן (syr. ܡܫܟܢ) pfänden, Pfand nehmen, auspfänden, mit Accus. der Sache, zuw. auch der Pers., von der man das Pfand nimmt; nur in jer. Trgg. — Hiob 22, 6 ארום תמשכן אחוך wenn du deinen Bruder pfänden wirst. 24, 3 וימשכנון תור ארמלתא sie pfänden den Ochsen der Wittwe. Exod. 22, 25 (26) אין מִמַשְׁכְּנָא תמשכן כסותא דחברך (jer. Inf.) wenn du das Gewand deines Nächsten pfänden wirst. Spr. 20, 16. 27, 13 משכניה pfände ihn! Deut. 24, 6 צורכי נפשא הוא ממשכן die Bedürfnisse des Leibes pfändet er ab. Hiob 24, 9 ודעל ענייא ימשכנון Ms. (Ag. מְמַשְׁכְּנִין) das, was der Armen anhat (d. h. Gewänder), pfänden sie ab, Tw. יחבלו.

Ithp. אִתְמַשְׁכַּן gepfändet, verpfändet sein, werden. Deut. 15, 6 ihr werdet viele Völker pfänden, ואתון לא תתמשכנון ihr aber werdet nicht gepfändet werden. Exod. 12, 29 מִתְמַשְׁכְּנִין ביד פרעה dem Pharao verpfändet. 2 Chr. 25, 24 בני רברביא דמתמשכנין גביה die Söhne der Fürsten, die als Geissel (Unterpfand) bei ihm waren, Tw. התערבות.

*B. mez. 82a בעל חוב קונה משכון der Gläubiger ist als Eigenthümer des bei ihm verpfändeten Gutes anzusehen; aber nur in dem Falle, wenn die Pfändung משכנו שלא בשעת הלואתו nach der Leihung stattgefunden. jer. Pea cap. 8 g. E. הוי ממשכנין sie waren verpfändet. Exod. r. sect. 51 Anf. (mit Bezug auf hbr. המשכן משכן Exod. 38, 21) שנתמשכן שני פעמים dass zwei Mal משכן gesetzt wird ist eine Hindeutung, dass der Tempel zweimal abgepfändet (für die Sünden zerstört) wurde. B. mez. 67b משכנתא דסורא die Verpfändung in der Stadt Sora; der darüber ausgestellte Schein soll gelautet haben: במשלם שניא אילין תיפוק ארעא דא בלא כסף. nach Ablauf so u. so vieler Jahre soll dieses verpfändete Feld schuldfrei an den Eigenthümer zurückkehren.

מַשְׁכְּנָא St. c. מַשְׁכַּן *m.* (syrisch ܡܫܟܢ, ܡܫܟܢܐ, hbr. מִשְׁכָּן) Wohnung, Zelt. Hiob 5, 24 במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) in der Wohnung deines Lehrhauses. 18, 14. 15. — Sehr oft von der Stiftshütte in der Wüste. Exod. 26, 1. 7. 15 fg. 38, 21 fg. Lev. 1, 1 משכן זימנא die Wohnung des Zusammentreffens, vgl. זְמַן II. Num. 19, 4 u. m. — Pl. Gen. 4, 20 יתבי מַשְׁכְּנִין Zeltenbewohner. Num. 24, 5 J. II משכנין דצלי בהון יעקב אבוכון die Zelte, in welchen euer Erzvater Jacob betete. Ps. 132, 5 מַשְׁכְּנַיָּא לתקיפא דיעקב die Zelte für den Mächtigen Jacobs. 84, 2. 11.

*Erub. 2a אשכחן משכן דאיקרי מקדש ומקדש דאיקרי משכן wir treffen zuw. Schriftstellen an, wo die Stiftshütte in der Wüste: Tempel (מקדש) genannt wird, und andere wiederum, wo der Tempel: Hütte, Wohnung (משכן) genannt wird (mit Bezug auf Exod. 25, 8 u. Lev. 26, 11). Schabb. 98b; vgl. שְׁ ולָא.

מַשְׁלְיָא, מַשִׁילְיָא *m.* (syr. ܡܫܠܝܐ, *pl.* ܡܫܠܝܬܐ, von שְׁלֵי I aufgreifen) Gabel, wo-

mit man das Fleisch aufsticht, greift. 1 Sm. 2, 13 מַשְׁלֵיא די ליה תלת שִׁנִין die Gabel, welche drei Zacken hat. V. 14 כל דמסיק מַשִׁילְיא Alles, was die Gabel aufstach, Tw. במזלג. — Pl. 1 Chr. 18, 17 מְשִׁילְיָתָא (oder מְשִׁלְיָתָא) die Gabeln. Exod. 27, 3 J. II מַשְׁלְיָיתָא, J. I מְשִׁילְיָיתֵיהּ seine Gabeln.

מְשְׁלָם *m.* (von שְׁלַם) *N. act.* das Vollsein, die Vollendung, Ende. Hiob 1, 4 עד מִשְׁלַם דשבעתא Ms. (Ag. יומי שבעא) bis zum Ende (Ablauf) der Woche.

מַשְׁמְעָא *m.* (syrisch ܡܫܡܥܐ, ܡܫܡܥܬܐ, hbr. מִשְׁמַע, von שמע) 1, das, was man hört. Hiob 42, 5 למשמע אודנא nach dem, was das Ohr gehört hat. Jes. 11, 3. — 2, Gehör, s. v. a. Ohr. Gen. 44, 18 J. I במשמעיה דרבוני (J. II בְּמַשְׁמְעֵיהּ) vor dem Gehör meines Herrn. 50, 4 J., Tw. באזני. Hiob 28, 22 במשמענא שמענא שמועתה mit unserm Gehör haben wir ihren Ruf vernommen. 36, 10. 15.

מַשְׁמַעְתָּא *f.* (syr. ܡܫܡܥܬܐ, hbr. מִשְׁמַעַת) das Hören, Gehorchen, Audienz, in welcher der König seinen ihm zunächst stehenden Dienern seine Befehle ertheilt, als Concret. Leibwache. 1 Sm. 22, 14 רב על משמעתך er ist der Fürst über deine Leibwache. 2 Sm. 23, 23; vgl. רַב.

מַשְׁמֵשׁ Palp. von מְשַׁשׁ, s. d.

מְשׁוּמְשָׁנָא *m.* Adj. (syrisch ܡܫܡܫܢܐ, von שַׁמֵּשׁ) Diener, Bedienter. Num. 11, 28 משומשניה דמשה der Diener des Mose, Tw. משרת. Jos. 1, 1. Exod. 24, 13. 33, 11. — Pl. 1 Kn. 10, 5 מְשׁוּמְשָׁנוֹהִי seine Diener.

מִשְׁנָה *f.* (hbr. מִשְׁנֶה *m.*) Mischna, Deuterosis, eine Benennung für die unter Redaction des R. Jehuda Hannasi gesammelten Halachoth (Gesetze), die bis zu jener Zeit mündlich überliefert wurden, welches Sammelwerk nächst dem bibl. Gesetze den zweiten Rang einnimmt. HL. 5, 10 שיתא סדרי משנה die sechs Ordnungen (oder Theile) der Mischna, näml. 1, Saaten (זרעים); 2, Feste (מועד); 3, Frauen (נשים); 4, Schäden (נזיקין); 5, Heiligthümer (קדשים) u. 6, Reinheiten (טהרות). (Jede dieser Ordnungen zerfällt in Traktate [מַסֶּכֶת, *pl.* מסכתות], jeder Traktat in Abschnitte od. Capitel [פֶּרֶק, *pl.* פרקים], jeder Abschnitt in Paragraphen, die bald Halacha, bald auch ebenf. Mischna [משנה, הלכה] genannt werden). Klgl. 2, 19 עסוקי במשנה beschäftige dich mit der Mischna! Tw. רני; die Mischna wurde näml. singend vorgetragen; vgl. זִמְרָא. (In aram. Form lautet unser W. מַתְנִיתָא s. d.); vgl. auch מַסְטִירִין.

*Jebam. 49 b משנת ראב״י die Mischna des R. Elieser ben Jacob; so oft משנת ר״ע die Mischna des R. Akiba, משנת בר קפרא die Mischna des Bar Kepara, d. h. die Halachoth, die von diesen Autoren herrühren. Gittin 5, 6 und Kethub. 64 a משנה ראשונה משנה אחרונה die Mischna der ältern Zeit u. die Mischna der jüngern Zeit, in welcher letztern näml. die veränderten Zeitverhältnisse Berücksichtigung fanden und die Halacha anders als früher festgesetzt wurde. Kiddusch. 30 a לעולם ישלש אדם שנותיו שליש במקרא שליש במשנה שליש בגמרא der Mensch soll stets seine Zeit in drei Theile eintheilen, ein Drittel verwende er auf das Studium der Bibel, ein Drittel auf das der Mischna und ein Drittel auf das der Gemara (od. Talmud). Das. 49 a איזהו משנה ר״מ אומר הלכות ר׳ יהודה אומר מדרש was ist unter „Mischna" zu verstehen? R. Mëir sagt: die Halachoth, näml. die traditionellen Gesetze, die von der ältesten Zeit (bis Mose aufwärts) herrühren. R. Jehuda sagt: der Midrasch, näml. die Eruirungen der Gesetze aus dem Schriftworte (nach Art des Sifra, Sifri u. s. w., vgl. מִדְרָשָׁא). B. mez. 33 a b הוי רץ למשנה יותר מן גמרא sei bestrebsamer, die Mischna zu erlernen, als das Studium der Gemara zu betreiben; vgl. מִידָּה. Sota 44 a (mit Bezug auf Spr. 24, 27) „verrichte draussen dein Werk" זה מקרא darunter ist das Studium der Bibel zu verstehen, „bereite es auf dem Felde dir" זה משנה das ist das Mischnastudium, „sodann baue dein Haus", זה גמרא das ist die Gemara. Nach einer andern Ansicht das. ist unter dem ersten Satze zu verstehen: Bibel u. Mischna, unter dem zweiten: die Gemara, und unter dem dritten: die wohlthätigen Handlungen (מעשים טובים). Nach einer dritten Ansicht das. soll unter I: Bibel, Mischna u. Gemara zu verstehen sein; unter II wohlthätige Handlungen; unter III die eigene Forschung דרוש וקבל שכר. — Denom. jer. Chag. zu 1, 7 סופרים ומשנים Bibelkundige u. Mischnalehrer.

מַשְׁעַמְמוּתָא s. שַׁעַמְמוּתָא.

מַשְׁפֵּךְ *m.* (von שְׁפַךְ) Ergiessungsort, Ort, wo Sturzbäche sich ergiessen. Deut. 3, 17. 4, 49 תחות משפך מרמתא unter dem Ergiessungsorte von den Höhen, Tw. אשדות. Jos. 10, 40. 12, 8. 13, 20.

*Ab. sara 5, 7 המשפך der Trichter. Bildl. Aboth 5, 15 vier Arten von Schülern giebt es: ספוג ומשפך משמרת ונפה 1, Schwamm (der näml. Alles ohne Unterschied aufnimmt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze abzusondern); 2, Trichter (der alles Aufgenommene wieder fahren lässt, näml. leicht vergisst); 3, Seiher od. grober Lappen (der das Nützliche fahren lässt und das Unnütze, Schmutzige festhält); 4, Sieb (ein Schüler, der das Unnütze, Grobe fahren lässt und das Feine, Nützliche behält).

מַשְׁקְיָא, מַשְׁקֵי *m.* (hbr. מַשְׁקֶה, von שְׁקִי) 1, Getränk. Lev. 11, 34 O. וכל משקיא דישתתי (J. משקי) jedes Getränk, das getrunken

wird. Gen. 40, 1 J. בנייכליה ובמשקייה in seiner Speise u. in seinem Getränke. — 2. (wie hbr. מִשְׁתֶּה) Gelage, Trinkgelage, *συμπόσιον*. Esth. 1, 3 עבד מִשְׁקְיָא er veranstaltete ein Trinkgelage. Esth. II 1, 9. 9, 22 יומיתא דמשקיא die Tage des Trinkgelages.

מַשְׁקוּלְתָּא, מַשְׁקַלְתָּא *f.* (hebr. מִשְׁקֹלֶת, מִשְׁקֶלֶת, von שקל) eig. Gewicht, dann Perpendikel, Senkblei, dessen sich die Baumeister zum Richten des Baues bedienen. Sach. 4, 10 אבן משקולתא der Perpendikel, eig. der Stein, der am Perpendikel herabhängt. Klgl. 2, 8 כאם משקולתא er zog das Senkblei. Jes. 28, 17. 34, 11. 44, 13.

מַשְׁקוּפֵי od. **מַשְׁקוּפֵי** *f.* (v. שְׁקַף) Strieme, Beule, die durch Schlagen, Anstossen entstanden. Exod. 21, 25 O. מַשְׁקוֹפֵי חלף מַשְׁקוֹפֵי ed. Sbj. (Ms. II מַשְׁקִיפֵי, Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. מַשְׁקוֹפֵי) Beule für Beule, Tw. חבורה. 15, 25 J. דיני פדעא ומשקופי die Gesetze über Wunde u. Beule (tlm. דיני חבלות).

מֵישְׁרָא, מֵישְׁרֵי, מֵישְׁרָא *m.* (syr. ܡܫܪܐ, von שְׁרָא) Lagerstatt, Ort, wo man sich aufhält, wohnt, oder wo etwas sich befindet. 2 Kn. 6, 8 בית מֵישְׁרִי mein Aufenthaltsort, Tw. תחנותי. Ps. 19, 5 מישרא דזהורא Ms. (Ag. מִשְׁרְנֵי דזהורא Brt. מְשַׁרְיֵי?) der Ort des Glanzes. Deut. 1, 33 O. בית מֵישְׁרֵי (J. מֵישְׁרוֹי viell. Pl. nach der Form von יְדוֹי, מוֹי) ein Aufenthaltsort. Gen. 46, 28 J. בית מישרוי dass. Exod. 10, 10 J. בית אתר משרייכון der Ort, wo ihr euch lagert. Jes. 7, 25 בית מישרי עדרין die Lagerstatt der Heerden. 11, 10. 13, 22 בית מישרי תפנוקיהון ihr Vergnügungsort. — Pl. (in etwas veränderter Form) Num. 21, 1 (2) J. I von Rekam bis Moseroth שית מֵשִׁירִין sind sechs Aufenthaltsorte (od. Stationen).

מַשִּׁירְיְיתָא, מַשְׁרִיתָא, מַשְׁרֵי *f.* (syr. ܡܫܪܝܬܐ) dass. was hbr. מַחֲנֶה, Lager, castra, Nomaden- od. Kriegslager, dann übrtr. Trupp, Heer, exercitus. Gen. 32, 8 O. wenn Esau kommen wird למשריתא חדא ויִמְחִינַהּ ויהי משריתא דאשתאר לשיזבא ed. Sbj. (Ms. I ויהי וימחיניה משרית דישתארא; ed. Lssb. ויהי למשרי דחדא מנהון וימחיניה; J. משריתא דתשתאר ויהי משרי דמשתאר) in das eine Lager und es schlagen wird, so wird das Lager, das übrig bleiben wird, zur Rettung sein. (Das doppelte Genus bei unserm W., bei welchem, namentlich משריתא, der Endung nach das fem. [wie beim hbr. מחנה, bei welchem das masc.] vorherrschend ist, ist nur dadurch zu erklären, dass ersteres eig. den Ort des Lagers bezeichne, letzteres hing. mehr in der Bedeut.: Trupp, Heer, aufzufassen sei; das מַשְׁרֵי in den jer. Trgg. kann in manchen St. viell. als masc. gelten). Exod. 14, 20 J. I ולא קבלא משרי כל קבל משרי es begegnete nicht ein Lager dem andern. Gen. 33, 8 O. משריתא הדא (J. משרי הדין) dieses Lager. Num. 4, 10 fg. מַשְׁרִית ראובן das Lager Reubens. V. 16 fg. J. מַשִּׁירְיַית ראובן dass. 1 Sm. 15, 5 ופקיד משירייתיה ואגח קרבא בנחלא Kimchi (in Ag. fehlt 'ואגח קר) er musterte sein Lager u. führte Krieg im Thale. Deut. 23, 10 O. ארי תיפוק משריתא wenn du in das Lager (od. als Trupp, Heer) ausziehen wirst. V. 11. 12 fg. — Pl. Gen. 32, 7 לתרתין מַשְׁרְיָן zu zwei Lagern. 25, 3 O. למשרין zu Truppen od. Nomaden, Tw. אשורים. Num. 2, 32. 10, 25 O. מַשְׁרְיָתָא (J. מַשִּׁירְיָיתָא) die Lager. 23, 10 wer kann zählen 'חדא מארבע מַשְׁרְיָתָא דיש eines von den vier Lagern Israels, Tw. רבע. Deut. 23, 10 J. מַשִּׁירְיָיתִין. Ri. 9, 34. Jes. 21, 1.

מַשְׁרוֹעָא *m.* (von שְׁרַע) schlüpferiger Ort. — Pl. Jer. 23, 12 כְּמַשְׁרוֹעִין בקבלא wie schlüpferige Stellen im Finstern, Tw. כחלקלקות.

מַשְׁרוֹעִיתָא *f.* (syr. ܡܫܪܘܥܝܬܐ) eig. schlüpferige od. zackige Stelle, als *N. pr.* eines Felsens. 1 Sm. 14, 4, Tw. בוצץ.

מְשַׁשׁ I (hbr. מָשַׁשׁ) Pe. ungbr. daf., מְשָׁא u. מוּשׁ s. d.

Pa. tasten, befühlen. Deut. 28, 29 ותהי מְמַשֵּׁשׁ בטיהרא כמא דממשש עוירא בקבלא du wirst herumtasten am Mittag wie der Blinde im Finstern tastet; hin u. hersuchen, durchsuchen, Alles befühlen. Gen. 31, 34. 37 O. ארי משמשתא ית כל מני denn du hast alle meine Gefässe durchsucht.

Palp. מַשְׁמֵשׁ dass. Jes. 59, 10 נמשמש כסמין wir tasten herum wie Blinde. Hiob 5, 14 והיך בליליא ימשמשון בטיהרא (Ms. והיך לליליא מְמַשְׁמְשִׁין) wie des Nachts tasten sie am Mittage. 12, 25 ממשמשין חשוך sie tasten im Finstern. Ps. 115, 7.

* B. mez. 21b אדם עשוי למשמש בכיסו der Mensch pflegt öfter nach seinem Geldbeutel zu fühlen. jer. Pea cap. 8 Anf. אית תניי תני משושות ... שהן ממשמשין ובאין einige Autoren haben in der Mischna: משושות anst. ממושות gelesen, d. h. solche (Greise od. Kranke), welche mit ihren Krücken tastend herbei kommen. Uebrtr. Erub. 13b ימשמש במעשיו er soll seine Handlungen untersuchen! vgl. פִּשְׁפֵּשׁ.

מְשַׁשׁ II **מְשָׁשָׁא** *m.* (= מְמוּשׁ od. מַמָּשׁ s. d.) eig. Fühlbares; übrtr. etwas Wesentliches, Nützliches, innerer Werth. Klgl. 2, 14 ולית משש לנבואתהון nichts Wesentliches ist an ihrer Prophezeiung. Exod. 32, 19 J. ein gegossenes Kalb, דלית ביה מששא in welchem kein Werth ist. Hiob 15, 3 מיליא דלית מששא בהון Worte, in denen nichts Wesentliches (Wahres) ist. 33, 27 ich habe das Recht verkrümmt,

ולית משׁשׁא לי Ms. Var. und ich habe keinen Nutzen davon, Tw. שׁוה.

*Nedar. 91b לית בה משׁשׁא es ist nichts Wesentliches daran, d. h. es ist unwahr, erdichtet.

מְשְׁתָּאֵל *m.* (eig. Part. Ithpa. von שְׁאֵל) Einer, der das Orakel um Rath befragt Jes. 3, 2, Tw. וקסם.

מִשְׁתְּיָא, מִשְׁתֵּי *m.* (syr. ܡܫܬܝ, ܡܫܬܝܐ u. ܡܫܬܘܬܐ, hbr. מִשְׁתֶּה, von שְׁתִי = שָׁתָה) 1, Trank, Getränk. Jes. 3, 1 סעיד מישׁתי eine Stütze (Labung) des Getränkes. Ez. 34, 18. 19 מִשְׁתֵּי שׁמשׁיכון das Getränk eurer Diener. 2 Chr. 9, 20 מאני מִשְׁתְּיָא die Trinkgeschirre. — 2, Gelage, Trinkgelage, convivium. 1 Sm. 25, 36 וליה מִשְׁתְּיָא כמִשְׁתֵּי מַלְכָּא er hält ein Gelage wie das Gelage eines Königs. Esth. 1, 4. 5 fg. V. 9 מִשְׁתֵּי נְשַׁיָּא ein Trinkgelage für die Frauen.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכל פרוגמטייא אכיל משׁתותא wer den Gewinn seines Geschäfts (vgl. פְּרַגְמַטְיָא) einzeln verzehrt, der bringt sich um das Trinkgelage, d. h. er muss darauf Verzicht leisten; bildl. für: wer die Leiden der messianischen Zeit nicht erduldet, der wird auch die Messiasfreuden nicht geniessen.

מַשְׁתִּיתָא *f.* (syr. ܡܫܬܝܬܐ, von שְׁתִי II) Gewebe, Aufzug eines Gewebes. Ri. 16, 13. 14, Tw. המסכת.

מַשְׁתּוּיָא *f.* (= שְׁתָאסָא) Feste, Grundfeste. Gen. 30, 11 J. II es kam ein glückliches Geschick, דעתיד למגדעא מַשְׁתּוּיֵיהוֹן דאומיא indem er (Gad) einst die Feste der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 שׁעתיד לגדד משׁתיתן של אומות העולם; vgl. גַּדָּא. Stw. שְׁתִי = שְׁתָאס s. d.

*Esth. r. zu 1, 9 משׁתותא של ושׁתי die Festigkeit (die Grundfeste der Abstammung) der Waschti.

מִשְׁתְּמוֹדַע s. אִשְׁתְּמוֹדַע.

מַשְׁתּוּקָא *m.* (von שְׁתִיק) das Schweigen, Schweigsamkeit. Lev. 10, 3 J. וקביל אגר טב על משׁתוקיה er erhielt gute Belohnung für sein Schweigen — nach Sifra קבל שׂכר על שׁתיקתו.

*Meg. 18a סמא דכולה משׁתוקא das vorzüglichste Medicament ist die Schweigsamkeit. Das. מלה בסלע משׁתוקא בתרין wenn Sprechen ein Sela werth ist, so ist Schweigen das Doppelte werth.

מַתְבְּרָא *m.* (syr. ܡܬܒܪܐ, von תְּבַר) Geburtsstuhl, auf welchem das Weib beim Gebären sitzt. 2 Kn. 19, 3 כאתתא דיתבא על מתברא wie ein Weib, das auf dem Geburtsstuhl sitzt, Tw. מַשְׁבֵּר ist viell. ebenso zu nehmen. 2 Sm. 22, 5. Exod. 1, 16 ותחזיין על מתברא ihr sollt sehen auf den Geburtsstuhl, Tw. האבנים; vgl. סַדְנָא.

*Kelim 23, 4 משׁבר של חיה der Stuhl, auf welchem die Gebärerin sitzt.

מִתְבְּרָא *m.* (hbr. מִשְׁבָּר) die brechende Woge, Brandung. — Pl. מִתְבְּרֵי. Ps. 42, 8 כלהון מִתְבְּרָיִךְ וגלילייך Ms. (Ag. דמ מת) alle deine Wogen u. Wellen.

מִתְגָּא *m.* (hbr. מֶתֶג) Zaum. Gen. 26, 31 J. מתגא דחמרא der Zaum des Esels; vgl. פְּסַג.

מִתְדַּמְּרוּ s. דְּמַר.

מַתְוְיָא, מַתְוֵי *m.* (von תְּוָה) eig. Aufregung, dah. heftiges Verlangen, leidenschaftliche Aufregung. HL. 7, 11 ועלי מַתְוְיֵיהּ nach mir ist sein Verlangen, Tw. תשׁוקתו. Gen. 4, 7 J. I ולוותך יהי מַתְוְיֵהּ nach dir wird sein Verlangen sein. 3, 16 J. ולות בעליך תהי מתויך (l. יהי) nach deinem Manne wird dein Verlangen sein.

מְתַח I *fut.* יִמְתַּח (syr. ܡܬܚ, hbr. מָתַח) ausdehnen, ausspannen. Num. 24, 6 J. II der Himmel, דמתח מימרא דיי׳ den Gott (das Wort Gottes) ausgedehnt hat. Ps. 104, 2 דמְתַח שׁמיא der den Himmel ausdehnt. Jes. 40, 22. — Oft vom Spannen des Bogens. Klgl. 2, 4 מתח קשׁתיה er spannte seinen Bogen, Tw. דרך. Ps. 37, 14. 64, 4 מתחו גירריהון Ms. (Ag. משׁחו) sie spannten ihre Pfeile, Tw. דרכו. Part. Peil Ps. 7, 13 קשׁתיה מְתִיחָא Ms. (Ag. מְתוּחָא) sein Bogen ist gespannt. Jes. 5, 28 קשׁתתיה מְתִיחָן seine Bogen sind gespannt. — Uebertr. 2 Chr. 33, 13 ימיניה מתיחא לקבלא חייביא seine (Gottes) Rechte ist ausgedehnt, um die (reuigen) Schuldigen wieder aufzunehmen. Ps. 50, 4 לְמִימְתַּח דין על עמא Ms. (Ag. crmp. למימחת) das Strafgericht über das Volk zu verbreiten. 1 Sm. 2, 3 über alle seine Werke מְתִיחָן דיניה ist sein Strafgericht ausgebreitet. Ps. 58, 12 es giebt einen Gott, דדינוי מְתִיחָן בארעא dessen Strafgerichte auf der Erde verbreitet sind.

Ithpe. ausgedehnt werden. Hiob 15, 29 ולא יִתְמְתַח לארעא מנהון es dehnt sich nichts von ihnen auf der Erde aus, Tw. יִטֶּה.

*jer. Schabb. zu 13, 2 הממתח צדדיו wer seine (des Kleides) Seiten ausdehnt, ausspannt. *N. act.* Kelim 13, 8 מיתוח die Ausspannung des Gewebes.

מְתַח II **מִתְחָא** *m.* (syr. ܡܬܚܐ) 1, die Ausdehnung. Ps. 19, 5 מְתַח עניניהון die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens. — 2, Pflock; nur in J. — Pl. Exod. 27, 19 מִתְחֵי דרתא die Pflöcke des Hofes. 35, 18. 38, 20 מִתְחַיָּא למשׁכנא die Pflöcke zur Wohnung, Tw. היתדות. Num. 3, 37. 4, 32.

מְתוּבְתָּא, מְתִיבְתָּא *f.* (= מוֹתְבוּתָא; von

יְתֵב) Sitz, Aufenthaltsort. Ri. 5, 11 מתובת מוכסין der Aufenthalt der Zöllner; bes. als Benennung für den Gelehrtensitz, Akademie, wo näml. die Zuhörerschaft sass (tlm. ישיבה). 1 Chr. 4, 22 בועז רב מתיבתא דבית לחם Boas war das Oberhaupt der Gelehrten in der Akademie von Bethlehem. 11, 25 ומני יתיה דויד ריש מתיבתא על תלמידוי David setzte ihn (den Benjahu) ein als Oberhaupt der Akademie über seine Schüler, Tw. משמעתו. HL. 2, 4 בית מתיבת מדרשא die Akademie der Studien. 4, 4. 7, 3 ריש מתיבתך das Oberhaupt deiner Akademie.

*B. mez. 85a b מתיבתא דרבי die Akademie Rabbis. 86a מתיבתא דרקיעא die Akademie im Himmel (man dachte sich näml. auch im Himmel eine Fortsetzung der Studien des Gesetzes; vgl. לְעֵי). Gittin 6a מתיבאתא בגירסייהו טרידי die Akademien (näml. die zwei Schulen zu Sora u. zu Nehardea) sind mit ihren Studien beschäftigt.

מַתָּךְ *m.* (von נְתַךְ) eig. Part. pass. Gegossenes, dann: Guss, Metallguss. 1 Kn. 7, 16 מַתָּךְ נחשא ein Guss von Kupfer. V. 23. Jes. 48, 5 מַתְּכִי mein gegossenes Bild.

מַתְּכָא *f.* (hbr. מַסֵּכָה) 1, Guss, aus Metall. Exod. 12, 12 J. טעוות מתכא Götzen aus gegossenem Metall. 32, 4. 8 עגל מתכא ein Kalb aus gegossenem Metall. Jes. 30, 22 מַתְּכַת דהבכון der Guss eures Goldes. — 2, insbes. gegossenes Götzenbild. Deut. 9, 12 עבדו להון מתכא sie machten sich ein gegossenes Bild. Ri. 17, 3. 4 צלם ומתכא Schnitzbild u. gegossenes Bild. Lev. 26, 1 J. ואבן מתכא Ar. (Ag. J. I מצייריא, J. II דסגוד) der Stein, worauf ein gegossenes Götzenbild steht, Tw. מַשְׂכִּית! Jes. 48, 5. — Pl. מַתְּכָתָא, מַתְּכְוָתָא. Num. 33, 52 O. צלמי מתכתהון (J. מתכוותהון) ihre gegossenen Götzenbilder.

*Chull. 1, 6 u. oft כלי מתכות metallenes Gefäss.

מְתִיכְלָא *f.* (von תְּכַל) ein Hohlgefäss, wie Pfanne, Becken u. dgl. Hiob 41, 23 (22) ימא ישוי היך מתיכלא das Meer macht er wie eine Pfanne, d. h. er rührt das Wasser auf, wie der Brei in der Pfanne umgerührt wird; parall. דודא, Tw. במרקחה.

*Chull. 46b מתיכלתא דמיא פשירי ein Becken mit lauem Wasser (Raschi liest: משיכלתא, ת u. ש verw.). Schabb. 77b (wird unser W. auf witzige Weise etymologisirt) משיכלא מאשי כולא משיכלתא משיא כלתא das grosse Becken heisst deshalb: משיכלא (masc.), weil Alle sich darin waschen; das kleine u. zierliche Becken heisst: משיכלתא (fem.), weil die Braut sich darin wäscht.

מְתַל I *fut.* יִמְתּוֹל (syr. ܡܬܠ, hbr. מָשַׁל) 1, gleichen, ähnlich sein. Part. Peil Ps. 101, 8 die zukünftige Welt, דמְתִיל לניהור צפריא Ms. (Ag. דאימתיל Ithpe.) welche dem Lichte der Morgenstunden vergleichbar ist, Tw. לבקרים. 50, 5 צלותא דמְתִילָא לקורבנא Ms. (Ag. דאימתילא) das Gebet, welches dem Opfer verglichen wird. Khl. 12, 2 יקרא דאפך דמתיל לשמשא der Glanz deines Gesichtes, welcher der Sonne vergleichbar ist. Das. ובבי עינך דמתילן לכוכביא deine Augäpfel, welche den Sternen vergleichbar sind. — 2, denom. vom flg. מְתַל, dichterisch vergleichen, eine Gleichnissrede führen. Ez. 12, 23 ולא ימתלון יתיה עוד sie sollen dieses nicht ferner als Gleichnissrede führen. 17, 2 מְתִיל מתלא sprich ein Gleichniss! 18, 2. 3 מָתִיל מתלא der das Gleichniss spricht. Spr. 14, 9 כסילי מָתְלִין בחטהא die Thoren (d. h. Sünder) sprechen in Gleichnissreden von der Sünde, Tw. יליץ.

Ithpe. אִתְמְתַל, אִתְמְתִיל verglichen werden, vergleichbar sein. Ps. 28, 1 ואתמתלית עם נחתי גובא Ms. ich werde verglichen werden denen, die in die Gruft sinken. 49, 13 אִמְתִּיל cntr. V. 21 אתמתיל לבעיריא Ms. (Ag. אמתיל לבעירא) er ist dem Vieh vergleichbar. Hiob 30, 19. 30.

Af. אַמְתִּיל (syr. ܐܡܬܠ) 1, = Pe. nr. 2. Ez. 21, 5 (20, 49) מַמְתִּיל מתלין Einer, der Gleichnissreden führt. — 2, Räthsel aufgeben. Esth. II 1, 3 אמתיל לך תלתא מתלין ich werde dir drei Räthsel aufgeben.

*Berach. 53b דמתלי כנסת ישראל ליונה man vergleicht (in der h. Schr.) die Gemeinde Israels mit der Taube. Chull. 59b אלהכין לאריא מתיל euer Gott wird einem Löwen verglichen. — Pes. 114a מתלא מתלין במערבא man sagt ein Sprichwort in Palästina.

מְתַל II **מַתְלָא** *m.* (syr. ܡܬܠܐ, hbr. מָשָׁל) Gleichnissspruch, Sinngedicht, Parabel, überh. Bilderrede. Spr. 1, 6 מתלא ופלאתא Bilderrede u. Sinngedicht. Ez. 17, 2. 18, 2. 3. — 1 Sm. 24, 14 (13) כמא דאמרין מתלא מלקדמין Kimchi (Ag. דמלק'; Bxt. מתליא pl.?) wie man das Gleichniss von Alters her sagt. Num. 23, 7 O. ונטל מתליה er führte seine Gleichnissrede. Das. J. II ונטל במתל נביותיה er sprach in einer Gleichnissrede seine Prophezeiung. V. 18. 24, 3 fg. — Oft auch Schmähgedicht, Spottlied. Deut. 28, 37 O. למתל ולשועי (J. למתלין) zu Spottlied u. Schmähspruch. Jes. 14, 14. — Pl. Ez. 21, 5 (20, 49) מַתְלִין Sprichwörter, Räthsel. Esth. II 1, 3. Spr. 1, 1 מתלוי דשלמה die Sprüche des Salomo. — Num. 21, 27 (28) O. יאמרון מַתְלַיָּא Ms. I (edd. Sbj. Lssb. u. a. מַתְלַיָּא, Pesch. ܐܡܪܝ ܡܬܠܐ) die Sprichwörter lauten (Ms. III מַתְלַיָּא die Gleichnissredner = Tw. הַמֹּשְׁלִים). — In fem. Form 2 Chr 9, 1 מוֹתְלָוָן דחידין räthselhafte Bilderreden.

*jer. Demai cap. 1 Anf. מתלין לה מתל man sagt in Bez. hierauf das Sprichwort. Genes. r. sect. 48 u. oft מתלא אמר das Sprichwort lautet. Snhdr. 38b R. Meïr lehrte in seinem Vortrage תילתא שמעתתא תילתא אגדתא תילתא מתלי in einem Drittel Gesetzliches, in einem Drittel Agadisches (Sagenhaftes, Bibeldeutungen u. dgl.), in einem Drittel Parabeln. — Hieher gehört auch: jer. Kethub. zu 2, 5 הביאה מתלא לדבריה נאמנת wenn sie eine Ausrede (passenden Einwand zur Berichtigung der früher gethanen Aeusserung) anführt, so wird ihr Glauben geschenkt. jer. Joma cap. 3 g. E. מצאו מתלא לדבריהן sie fanden eine Ausrede für ihr Verfahren. Im babyl. Tlm. steht gew. dafür אמתלא mit prosthet. א. Gittin 88b. 89a b ובלבד שלא יהא שם אמתלא es darf jedoch kein Einwand (Berichtigung, welche das Gerücht, das sich verbreitet hat, widerlegt) vorhanden sein.

מְתָלָא, מְתוֹלָא *m.* Adj. Parabeldichter, Gleichnissredner. — Pl. Num. 21, 27 (28) J. I יימרון בחודתא מְתוֹלַיָּא es sprechen in einem Gleichniss die Parabeldichter. Das. J. II מְתוֹלֵי מְתָלַיָּא wörtl. diejenigen, die in Gleichnissen dichten (O. in Ms. III מְתָלַיָּא Part.), Tw. הַמֹּשְׁלִים.

מְתַן, מְתֵין (syr. ܡܬܢ, nur Ethpa. ܐܬܡܬܢ) auf etwas warten, abwarten, harren, eig. zurückhaltend, langsam sein; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 4 ואליהו מתן ית איוב Elijahu wartete auf Hiob, d. h. er war mit seiner Rede zurückhaltend. Ps. 56, 7 היכמא דמתינו יעבדו לנפשי so wie sie es (die passende Gelegenheit) abgewartet, so thaten sie auch meiner Seele. 130, 5 מְתֵינִית יי מתינת נפשי Ms. (Ag. אמתינית) ich harrte, o Gott, es harrte meine Seele, näml. vertrauensvoll. — Part. Lev. 24, 12. Num. 9, 8. 15, 34. 36, 6 hinsichtl. dieser vier Angelegenheiten, die theils civilrechtlich (näml. die Erbansprüche der Töchter Zelaphads in letzt. St.), theils peinlichrechtlich waren, בדיני ממונא הוה משה זריז ובדיני נפשתא הוה מְתֵין (J. II מְתוֹן in hbr. Form) war Mose bei den Civilprozessen schnell, hingegen bei den peinlichen Prozessen langsam (d. h. vorsichtig, des göttlichen Befehles gewärtig), damit die ihm nachfolgenden Oberhäupter der Gerichtshöfe sich an ihm ein Beispiel nähmen, למיהוון מְתִינִין (מְתוּנִין) בדיני נפשן langsam zu verfahren bei peinlichen Prozessen und schnell bei Civilprozessen. HL. 5, 12 מתינין בדינא vorsichtig im Gerichte. Klgl. 2, 16 das ist der Tag, דהוינא מְתִינָן den wir erwarteten. — Fem. Ruth 1, 13 דילמא להון אתין מְתִינָן wollt ihr etwa auf sie warten? Esth. 2, 12.

Af. אַמְתֵּין = Pe. Gen. 2, 25 לא אמתינו ביקרהון sie weilten nicht lange in ihrer Würde, Tw. יתבוששו — nach Genes. r. לא המתינו בשלותן. 29, 22 די יַמְתֵּן לגבן damit er bei uns verweile; auf Jem. warten, abwarten. Gen. 31, 28 ולא אמתינתני du wartetest nicht auf mich. 24, 21 הוה מַמְתֵּין לה er wartete (verhielt sich ruhig) auf sie, Tw. משתאה. Ps. 52, 11 אמתין שמך ich warte auf deinen Namen. 69, 21. 119, 94. 1 Chr. 4, 18.

*Jebam. 63a קפוץ זבון ארעא מתון נסיב אתתא sei schnell, wenn du ein Grundstück kaufen willst (weil dies näml. leicht anderweitig verkauft werden könnte), aber langsam beim Heirathen einer Frau. Horaj. 14a מתון ומסיק ein Gelehrter, der zwar langsam, aber auch gründlich ist; im Ggs. zu חריף ומקשה einem scharfsinnigen u. disputirenden Gelehrten. Aboth 1, 1 הוו מתונים בדין seid langsam (vorsichtig) beim Entscheiden einer Rechtssache. Berach. 20a מתון מתון ארבע מאה זוזי שוה Vorsicht, Vorsicht ist 400 Sus werth; mit Anspielung auf מְתוֹן, das in der Aussprache dem מָאתָן od. מָתָן (vgl. מְאָה) ähnlich ist.

מְתִינוּתָא *f.* das Abwarten, Zuwarten. Hiob 17, 15 ומתינותי מן יסכינה mein Abwarten, d. h. das was erwartet wird, wer erblickt es?

מַתְּנָא (מַתָּנָא) *f.* (hbr. מַתָּנָה u. מַתָּן, von נתן) Gabe, Geschenk. Num. 18, 6. 7 O. פולחן מַתְּנָא (J. מַתָּנָא) ein Dienst, der ein Geschenk ist. Gen. 23, 11 J. לך יהבתה למתנא dir gab ich es als Geschenk. 34, 12 J. I מוהרא ומתנא Kaufpreis u. Morgengeschenk. Khl. 7, 7 דאתיהיב ליה במתנא was ihm als Geschenk gegeben wurde. Num. 18, 11 אפרשות מתנתהון die Hebe ihrer Gabe, Tw. מתנם. — Pl. Num. 25, 11 J. תלת מַתְּנָן drei Gaben. Gen. 18, 17 J. II מַתְּנָתָא די יהבית ליה die Geschenke, die ich ihm (dem Abraham) gegeben. 34, 12 O. Num. 18, 29 O. מַתְּנָתְכוֹן (J. מַתְּנָתֵיכוֹן) eure Gaben. Jer. 40, 5.

*Schabb. 10b Gott sagte zu Mose: מתנה טובה יש לי בבית גנזי ושבת שמה ich besitze eine köstliche Gabe in meinem Schatze, deren Name: Sabbat ist; ich beabsichtige nun, sie den Israeliten zu schenken, so gehe und thue es ihnen kund (mit Bezug auf Exod. 31, 13 „zu wissen, dass ich, Gott, euch heilige"). Das. הנותן מתנה לחבירו צריך להודיעו wenn Jem. seinem Nächsten etwas zu Gute kommen lässt, so soll er ihn davon in Kenntniss setzen. Berach. 5a ג׳ מתנות טובות נתן הקבה לישראל drei köstliche Geschenke gab Gott den Israeliten, näml. das Gesetz, Palästina und das zukünftige Leben.

מוֹתְנֵי *m. pl.* (hbr. מָתְנַיִם) die Hüften Gen. 21, 14 J. וקשר לה במותנהא er band ihr (die Reisezehrung) an ihre Hüften, um dadurch kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei; gew. dafür חַרְצָא, s. d.

*Chull. 51a אמותניהו שדי להו man wirft sie (die Thiere) auf die Hüften.

מַתְנִיתָא *f.* (von תְּנֵי; dass. was in hebr. Form מִשְׁנָה, s. d.) die Mischna, Deute-

rosis. Exod. 26, 9 J. „die fünf Teppiche besonders" spielt auf die fünf Bücher des mosaischen Gesetzes an; „und die sechs Teppiche besonders" כל קביל שית סדרי מתניתא auf die sechs Bücher der Mischna.

*Berach. 53b מתניתא ידענא ich kenne eine Mischna (od. Halacha). Das. und sonst oft במתניתא תנא in der Mischna wird gelehrt. Unter dieser Bezeichnung, näml. מתניתא, ist jedoch gew. diejenige Halachoth- od. Gesetzsammlung zu verstehen, die unter Redaction des R. Chaja u. R. Hoschaja (Ende des 2. Jahrhs.) veranstaltet wurde u. welche man als apokryph (Borajtha, vgl. בָּרָאָה) betrachtete; während die Mischnasammlung des R. Jehuda Hanasi gleichsam als kanonisch galt und daher auch in der Regel von jedem Amoräer gekannt war, was bei der Borajtha weniger standfand. Chull. 141a b כל מתניתא דלא תניא בי ר' חייא ור' אושעיא משבשתא היא וכו' eine Borajtha, die nicht in der Schule des R. Chaja u. R. Oschaja gelehrt wurde, ist als fehlerhaft zu betrachten. Man bediente sich dah. beim Citiren der Mischna des R. Jehuda gew. des Ausdruckes מתניתין „unsere Mischna"; von der Borajtha hingegen heisst es oft: אייתי מתניתא בידיה er brachte eine Mischna mit (dasselbe Verhältniss findet beim Citiren von Trgst. statt; beim babylonischen Trg. ist die stehende Form: מתרגמינן wir übersetzen, od. תרגום דילן unser Targum; von dem jerusalem. hing. gew. אילין דמתרגמין jene, welche übersetzen). Man vgl. bes. Taan. 21a Ilpha sagte: אי איכא דשאיל לי במתניתא דר' חייא ורב אושעיא ולא פשיטנא ליה ממתניתין נפילנא מאסקריא דספינתא יטבענא wenn Jem. kommen sollte, der mich etwas fragte hinsichtlich einer Borajtha des R. Chaja u. R. Oschaja, ich es ihm aber nicht aus der Mischna erklären sollte, so würde ich mich lieber vom Bord des Schiffes herabstürzen und ertrinken. — Berach. 25b מתנייתא die Borajthoth. — Denom. Sota 21a מקרין ומתנן בנייהו sie lassen ihre Kinder in der Bibel u. in der Mischna unterrichten. B. mez. 85b R. Chaja berichtet: ich unterrichte fünf Kinder im Pentateuch, ומתנינא שיתא ינוקי שיתא סידרי und unterweise sechs Kinder in den sechs Abtheilungen der Mischna. Sodann sage ich ihnen: bis ich zurückgekehrt sein werde אקרו אהדדי ואתנו אהדדי: repetirt unter einander die Bibel u. die Mischna. jer. Chag. zu 1, 7 sie fanden in den Städten לא ספר ולא מתניין weder einen Bibellehrer noch einen Mischnalehrer. Das. ספרין ומתניינין und: ספריא ומתנייניא *pl.* die Bibellehrer und die Mischnalehrer.

מַתְנָן (= בּוּתְנָן s. d.) *Βατάναια*, Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Num. 21, 33. 1 Chr. 5, 12. 16. Ps. 68, 23 Ms. (Ag. מבותנן).

מַתְפַּנְקִי s. מְפַנְקִי.

מְתַק (syr. ܡܬܩ, hbr. מָתַק) süss sein. Part. HL. 2, 5 מילי מוריגוי מְתִיקָן die Worte seines Gaumens (Mundes) sind süss.

Ithpa. süss gemacht werden. 2 Chr. 13, 5 wie das Meereswasser לית איפשר דמִתְמַתְּקָן לעלם וכו' unmöglich jemals süss gemacht werden kann, ebenso wird auch die Herrschaft nie aus dem Hause Davids weichen; vgl. מְלַח II.

מַתְקָל *m.* (von תְּקַל straucheln) Anstoss, etwas, woran man strauchelt u. fällt; dass. was hbr. מִכְשׁוֹל Jes. 8, 14 (15) כיף מתקל ein Stein des Anstosses (Bxt. zieht fälschl. hieher „מַתְקַל בישא tendicula mali Prov. 12, 13" für מִתְקַל; ebenso falsch steht in Ag. לְמַתְקְלָא Ps. 105, 37 anst. לְמִיתְקְלָא, s. Ithpe. u. Ittaf. von תְּקַל II).

מַתְקַל, מַתְקְלָא *m.* (syr. ܡܰܬܩܠܐ, von תְּקַל wägen, hbr. מִשְׁקָל) Gewicht, Gewichtstein. Exod. 30, 34 מתקל במתקל יהא Gewicht gegen Gewicht soll es sein, d. h. zu gleichen Theilen, Tw. בד בבד, vgl. Raschi. Lev. 19, 35. 26, 26. Deut. 29, 13 O. — Pl. Lev. 19, 36 O. מַתְקְלִין דקשוט Mss., ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. מַתְקְלָן) richtige Gewichte. Deut. l. c. J. — Mit fem. Endung Exod. 38, 21 J. מַתְקְלָוָן Gewichte.

מַתְקוּלְתָּא *f.* (= מַשְׁקוֹלְתָּא) ein. Gewicht, bes. Setzwage, Perpendikel. Hiob 38, 5 כן מתח עלה מתקולתא wer hat über sie die Senkschnur gezogen? Tw. קו. Uebrtr. 2 Kn. 21, 13 מַתְקוֹלֶת צרות der Perpendikel der Leiden.

*Pes. 50b שכר אשתו מתקולתא der Verdienst seiner Frau (der näml. gering u. unehrenhaft ist) besteht in der Wage, dass sie näml. hausirt u. die Wagschale verleiht.

מַתְרוּתָא *f.* (von תְּרֵי; hbr. מִשְׁרָה) Auflösung. Num. 6, 3 O. מַתְרוּת עינבין Mss. mit dem Rafestrich (ed. Sbj. u. a. מִתְּרִית?) der Trank, der durch die Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מְתוּרְגְּמָן *m.* (Adj. = תּוּרְגְּמָנָא s. d.) Dolmetscher, interpres. Gen. 42, 23 ארי מתורגמן הוה בינידהון denn der Dolmetscher war zwischen ihnen, Tw. המליץ. Exod. 4, 16 Ahron wird bei dir sein מתורגמן als Dolmetscher, Tw. לפה. 7, 1 O. מתורגמנך dein Dolmetscher, Tw. נביאך. — Pl. 2 Chr. 32, 31 והיכנא במתורגמנין רבני מלכא דבבל so war es auch mit den Dolmetschern, den Fürsten des babyl. Königs, Tw. במליצי.

*Chull. 142a ר' חוצפית המתורגמן R. Chuzpith, der Dolmetscher. Meg. 4, (3,) 4 לא יקרא למתורגמן יותר מפסוק אחד derjenige, der die Thora in der Gemeinde verliest, soll dem Dolmetscher nicht mehr als einen Vers vorlesen,

מִתְרַמְרְמוּתָא *f.* (Ithpalpform, von רְמִי) das Verachten, die Verachtung; eig.: was weggeworfen, verworfen wird. Ps. 22, 7 מתרמרמותא דעממי die Verachtung der Völker.

damit näml. dieser, der das Targum nicht geschrieben vor sich hatte, sich nicht irre. Das. כדי שלא יפסוק המתורגמן bevor der Dolmetscher aufhört. Pes. 50 b שכר מתורגמנין der Lohn, den die Dolmetscher erhalten; vgl. auch אֲמוֹרָא.

נ

נ Nun, der vierzehnte Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit den andern Liquiden, namentl. mit מ u. ל, z. B. אִין (hbr. אִם) wenn; פַּמְיַיס u. פַּנְיאַס Paneas; אַסְפַּמְיָא Hispania; נַדְנָא u. לַדְנָא Scheide; נַחְשׁוֹלָא (syr. ܢܚܫܘܠܐ) Unwetter; mit ר, z. B. דְּנַח (hbr. זָרַח) aufgehen (von der Sonne) u. m. a. Ferner mit י, z. B. יָאֵי (hbr. יָאָה u. נָאָה) schön sein; נְדִי (hbr. נָזָה u. יָדָה) werfen, sprengen. Man vgl. ferner נְעַר (= יעור) wachen; נְזַח (= זוק) anschreien u. s. w. — נ wird oft eingeschoben, um das Dagesch forte zu ersetzen, z. B. גִּנְבָּרָא = גִּבָּרָא der Held; מַנְדַּע = מַדַּע (von יְדַע fut. יִנְדַּע u. יִדַּע) das Wissen; auch zum Ersatz eines weggew. Gutturals, z. B. טִינָר (syr. ܛܝܢܪܐ, trnsp., vgl. auch I S. 427 a; hebr. צוּר) Fels. — Den Substantiven wird in der Regel das Nun zur Bezeichnung des Plurals im St. abs. angehängt, z. B. גַּבְרִין (vom Sing. גְּבַר; hebr. גְּבָרִים von גֶּבֶר) Männer, אֲבָהָן Väter u. s. w. Nicht selten jedoch kommt es auch vor, dass die pl. Fem. End. ־ן an ת angehängt wird, so z. B. בְּתוּלְתָן u. עוּלֵימְתָן die Mädchen, סוּסָוָתָן die Pferde, קִיקְלָאתָן die Misthaufen anst. בְּתוּלָן u. s. w.

־ָן, ־נָא 1, als adject. Endsylbe z. B. in אֵימְתָן der Furchtbare, אִלֵּימְנָא der Stumme, סוּכְלְתָן der Verständige, עִינְוָן, עִנְוְתָנָא, עִנְוָן der Demuthvolle. — 2, als subst. Endsylbe, z. B. חוּסְרָן, חוּסְרָנָא Mangel, סוּפְקָנָא Ueberfluss, מִצְרָנָא Grenze u. m. a.

נָא Pron. pers. (= אֲנָא) ich; bes. הא נא hier (bin) ich Gen. 22, 1 J. I. 31, 11 J. — Sehr oft als Affix, z. B. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich). — Dav. auch Pl. נָן, נָנָא (für אֲנַן) wir, z. B. Num. 17, 27 J. אית מִינָן איח מינן (O. מִינָנָא) ein Theil von uns und ein anderer Theil von uns. 17, 27 J. II ספנן wir gehen unter, u. a. m.

*jer. Demai zu 5, 7 g. E. מה נן אמרין was sagen wir? jer. Kilaim cap. 2 u. sonst oft נוה נן קיימין wobei sind wir stehen geblieben? jer. Schebiith cap. 4 Anf. לינא אכיל (cntr. aus לית אנא) ich esse nicht. Das. cap. 10 g. E. לינא חוזר בי ich widerrufe es nicht.

נוֹאי *f.* (vom hbr. נָאָה) Schönheit, Anmuth. Klgl. 2, 15 גמירת נואי ושופרא vollkommen an Anmuth und Schönheit. — Mögl., dass נואי (als geschl. Silbe) zu lesen ist.

*Jebam. 109 a הכונס יבימתו לשם נוי wenn ein Levir an seiner Bruderfrau wegen Schönheit die Leviratsehe vollzieht, so ist es anzusehen, als wenn er Incest beginge. Sebach. 54 b „Samuel u. David liessen sich nieder בניות ברמה" (1 Sm. 19, 18) שהיו יושבין ברמה ועוסקין בנויו של עולם bedeutet: sie sassen in Rama u. beschäftigten sich mit der Schönheit der Welt, d. h. mit dem Gesetzstudium. Ab. sara 44 b R. Gamaliel badete in dem Bade der Aphrodite, und als er darüber von Proklos zur Rede gestellt wurde, erwiederte er: אין אומרים נעשה מרחץ נוי לאפרודיטי אלא אומר נעשה אפרודיטי נוי למרחץ man sagt doch nicht etwa: das Bad ist als eine Verzierung für die Aphrodite angebracht worden, sondern vielmehr: die Aphrodite steht als eine Verzierung des Bades da. — Verb. Schabb. 133 b התנאה לפניו במצוות statte dich vor ihm (Gott) anmuthig aus bei Erfüllungen der Gebote (mit Bezug auf ואנוהו Exod. 15, 2); עשה לפניו סוכה נאה ולולב נאה וכו' mache vor ihm eine schöne Festhütte, einen schönen Feststrauss u. s. w. R. haschana 26 a חוטא בל יתנאה der Sünder soll nicht mit einem Ggst., der an eine sündhafte Handlung erinnert, eine gottgefällige That begehen; so z. B. durfte der Hohepriester am Versöhnungstage nicht mit goldenen Gewändern in dem Allerheiligsten erscheinen, weil das an die Sünde des goldenen Kalbes erinnert hätte.

נַאטָאֵי s. נְווֹטָאֵי.

נַאלָא *m.* (gr. νεαλής, ές) Jugend. Num. 19, 2 J. דלא סלקא בנאלא שיעבוד דכיר Ar. u. Levita (Ag. דלא סליק עלה דכר) in deren Jugend nicht die Last eines Joches auf sie gekommen, Tw. עליה (von עול: jung, genommen).

*Bechor. 44 b רוח קצרית כאי נידה נאלא Ar. u. Raschi (Ag. בן נפילים) ein beängstigender Geist (überfällt ihn), das ist נאלא: (vgl. syrisch ܢܐܠ deprehendens, incubus). Snhdr. 59 b ירוד נאלא: ein wüthender, rasender Drache; wahrsch. der vom נאלא: befallen ist: was jedenf. mit dem oben angegebenen W. zus. hängt.

נְאִים *m.* Part. s. נוּם:.

נְאַף (hbr. נָאַף), gew. dafür גּוּף und גּוּר s. d. W.

Pa. נָאֵף (hbr. נִאֵף) ehebrechen. Jes. 57, 3 בְּנָאֲפִין Ehebrecher.

*Pes. 113 b זקן מנאף ein Greis, welcher ausschweifend ist, gehört zu denjenigen, welche den Menschen unerträglich sind. Sota 47 a משרבו המנאפים seitdem die Buhler überhand genommen, hörte man auf, das Prüfungswasser zu trinken zu geben. — Sbst. Nedar. 40 a pflege nicht zu viel Unterhaltungen mit einem Weibe, שסופך בא לידי ניאוף denn dadurch wirst du zur Buhlerei kommen.

נִיאוּצָא *m.* (hbr. נְאָצָה *f.*, von נָאַץ) das Schmähen, die Schmähung. 2 Kn. 19, 3. Jes. 37, 3.

*Gittin 56 b „du bist mächtig, o Gott", שאתה שומע ניאוצו וגידופו של אותו אדם ושותק dass du vernimmst das Schmähen und Lästern dieses Menschen (Titus) und schweigst.

נְאַק (hbr. נָאַק) ächzen, wehklagen. Hiob 30, 7 ביני אילני נָאֲקִין Ms. (Ag. נָהֲקִין, welches W. jedoch gew. von dem Lärmen des Esels gebraucht wird) zwischen den Bäumen ächzen sie.

נְבָא od. **נְבִי** ist im Chald. wie im Syr. u. Hbr. ungebr.

Ithpa. אִתְנַבִּי (syr. ܐܬܢܒܝ, hbr. הִתְנַבֵּא) prophezeien, Gottes Ausspruch verkünden. Jer. 25, 13 דאתנבי ירמיה was Jeremija prophezeit hat. 26, 9. 12 שלחני לְאִתְנַבָּאָה er sandte mich um zu prophezeien. 32, 3 מדין את מִתְנַבֵּי warum prophezeist du? Num. 11, 25. 26. 27 O. מִתְנַבַּן במשריתא (J. I מִתְנַבִּין, J. II מִתְנַבְּיָין) sie prophezeiten im Lager. Ez. 13, 2 מתנבן, Tw. הנבאים 1 Kn. 22, 12. Jes. 50, 5. Ez. 37, 4. 7 והוה קל כְּאִתְנַבָּיוּתִי es war ein Geräusch, als ich prophezeite. V. 9. 10 fg. Am. 2, 12. Sach. 13, 3.

נְבוּאָה, נְבוּאָתָא, cntr. נְבוּתָא *f.* (hbr. נְבוּאָה) Gottbegeisterung, Prophezeiung. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גליא die Prophezeihung offenbarte sich nicht. Gen. 15, 1 O. בנבואה in einer Prophezeiung. Das. J. II הוה פתגם נבואה מן קדם יי על אברם ein prophetischer Ausspruch erging von Gott an Abram. Num. 11, 28 J. רוח נבואתא der prophetische Geist. V. 29 J. רוח נבותיה sein prophetischer Geist. 24, 20 J. פתגם נבותיה sein prophetischer Ausspruch. Jes. 1, 1 נבואת ישעיה: die Prophezeiung des Jesaja. Hbk. 1, 1. 2, 2. 3. 1 Chr. 28, 12. — Pl. Ez. 13, 14. 15 נְבוּאָן דשקר falsche Prophezeiungen; vgl. auch נְבִיוּתָא.

נְבִזְבָּא *f.* Spende, Geschenk. — Pl. Jer. 40, 5 מתנן וּנְבִזְבַּן Gaben und Geschenke. Deut. 23, 24 J. נְבִזְבְּיַית בית מוקדשא die Spenden für den Tempel; vgl. auch Dan. 2, 6. 5, 17. — Mögl., dass unser W. für בִּזְבְּזָא steht, u. zw. v. בְּזַז, Palp. בַּזְבֵּז.

נְבַח (syr. ܢܒܚ, hbr. נָבַח) bellen. Jes. 56, 10 stumme Hunde, לא יכלין לְמִנְבַּח (Pesch. ܠܡܢܒܚ) die nicht bellen können. Exod. 11, 7 O. לא יזק כלבא בלישניה לְמִנְבַּח Ms. II edd. Bon. Sbj. (Ms. I, m. Agg. u. J. למנבח) der Hund wird nicht schaden, mit seiner Zunge zu bellen.

*Erub. 86 a נבח בך כלבא: bellt dich der Hund an; vgl. גּוּר II. Snhdr. 63 b wird der Name des Götzen נבחז (2 Kn. 17, 31; in den Tlm.-Agg. wird נבחן citirt) durch כלב: Hund, Latrator, erklärt. Uebrtr. Beza 14 a תבלין נבוחי מנבח קלידו Gewürze machen Geräusch, knistern beim Zerstossen.

נְבַט *Ναβατέα*, *Ναβαττίς*, Nabatea, *N. pr.* eines Landes zwischen dem Euphrat und dem rothen Meere gelegen und von einem Sohne Ismaels נביות oder auch von dessen andern Brüdern bewohnt; vgl. Reland Palaest. p. 90 seqq. — Jes. 60, 7 דכרי דנבט die Widder Nabateas, Tw. נביות:. Ez. 27, 21 רברבי נבט die Fürsten Nabateas, Tw. קדר. Num. 11, 22 J.; viell. dav. נִיוָטָאֵי s. d.

*Genes. r. sect. 48 von den 3 Engeln, die dem Abraham erschienen, אחד נדמה לו בדמות סרקי ואחד נדמה לו בדמות נווטי ואחד בדמות ערבי nahm der eine die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. נווטי = נבטי, vgl. den Bst. ו. (Bxt. erklärt das W. falsch durch: nauta u. fügt recht comisch hinzu: „Baal Aruch putavit esse nomen loci"; vgl. auch סַרְקָאִין).

נְבִי nur Ithpa. אִתְנַבִּי s. נְבָא.

נְבִיָּא, St. c. נְבִי *m.* (syr. ܢܒܝܐ, hbr. נָבִיא) Gottbegeisterter, Prophet, Einer, der im Auftrage Gottes verkündet. Ri. 6, 8 גברא נביא ein gottbegeisterter Mann. Gen. 20, 7 O. נְבִיָּא הוא edd. Sbj., Lssb. (Ms. II נְבִיָא, Bxt. נביאה (?) J. נְבִיא) er ist ein Prophet, d. h. ein Gottesmann. Deut. 18, 20. 22 J. נבי שקרא ein falscher Prophet. Jer. 1, 5 נבי

משקי כס דלוט ein Prophet, der den Kelch des Fluches zu trinken giebt. Ez. 1, 3 יחזקאל נביא בר ירמיה נביא Ar. u. Kimchi z. St., als ein jer. Trg. (Ag. בר בוזי) Ezechiel der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. — Pl. Num. 11, 29 O. נְבִיַּין Mss. u. ed. Sbj. (= J., ed. Bon. נְבִיאִין, in manchen Agg. נְבִיאָן). 12, 6 O. (נביאין) אם יהון לכון נביין wenn ihr Propheten haben werdet. 1 Kn. 18, 4 נְבִיאַיָּא דיי׳ die Gottespropheten. 18, 20 נְבִיֵּי שיקרא die falschen Propheten. 22, 22. 23 נְבִיָּיךְ deine Propheten. (In Agg. steht oft falsch: נְבִיַּיָּא als St. emph. pl., z. B. 1 Kn. 18, 13. 2 Kn. 17, 23. u. m. a.; Levitas Angabe, dass im Sing. נְבִיָא mit einem Jod, im Pl. hing. נְבִיַּיא mit Doppeljod zu schreiben sei, ist höchst unwahrsch.).

*Pes. 66b כל המתיהר אם נביא הוא נבואתו מסתלקת ממנו ist Jem. übermüthig, so verliert er, wenn er ein Prophet ist, seinen prophetischen Geist. Snhdr. 89a סיגנון אחד עולה לכמה נביאים ואין שני נביאים מתנבאים בסיגנון אחד eine und dieselbe Prophezeiung wird verschiedenen Propheten eingegeben, jedoch können nicht verschiedene Propheten sich einer und derselben Form bedienen. 90a אם יאמר לך נביא עבור על דברי תורה שמע לו חוץ מע״ז wenn dir ein Prophet sagt: Uebertritt ein Gesetz, so gehorche ihm, mit Ausnahme des Götzendienstes. B. bathra 14b סדרן של נביאים יהושע ושופטים שמואל ומלכים ירמיה ויחזקאל ישעיה ושנים עשר die Ordnung der Propheten-Bücher ist folgende: Josua, Richter, Samuel, Könige, Jeremias, Ezechiel, Jesaias u. die zwölf kleinen Propheten; vgl. נְחֶמְתָא. Schabb. 104a אלה המצות שאין הנביא רשאי לחדש דבר מעתה „das sind die Gebote", d. h. es ist keinem Propheten gestattet, etwas neues hinzuzufügen. Joma 9b, vgl. בְּרַת קָל. Sota 48a b משמתו נביאים הראשונים בטלו אורים ותומים nach dem Absterben der ersten Propheten haben die Urim und die Tummim (näml. ihre prophetische Wirkung) aufgehört. Unter den „ersten Propheten" sollen David, Samuel, u. Salomo zu verstehen sein.

נְבִיאֲתָא, נְבִיוּתָא *f.* (syr. ܢܒܝܘܬܐ) Prophezeiung, Weissagung, Gottbegeisterung. Exod. 14, 31 O. והימינו במימרא דיי׳ ובנביות משה ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. ובנביאות) sie glaubten an das Wort Gottes und an die Prophezeiung des Mose. Spr. 30, 1 דקביל נביותא (= Pesch.) der die Prophetie erlangte. Num. 24, 21 J. II מתל נביותיה (J. I נבותיה cntr.) der Spruch seiner Prophezeihung.

*Schabb. 138b דבר יי׳ זו נבואה „das Wort Gottes", darunter ist die Prophetie zu verstehen. B. bathra 12a nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לחכמים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört u. wurde den Gelehrten übergeben. Das. b nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לתינוקות ולשוטים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört und wurde den Kindern u. den Narren zu Theil. Das. und Erub. 60b אין אלו אלא דברי נביאות das sind blos prophetische Worte, d. h. weder spricht die Tradition dafür, noch sind sie durch den Verstand zu beweisen.

נְבַל (syn. mit נְפַל, hbr. נָבַל) niederfallen, zu Boden sinken. Pe. ungebr.

Pa. נַבֵּל (hbr. נִבֵּל) eig. niederwerfen, dah. auch: geringschätzen, verächtlich machen. Am. 6, 8 מְנַבֵּל אנא ית בית מקדשא ich verwerfe den Tempel. Nah. 3, 6 ואנבלינך ich werde dich verachten. Jer. 14, 21.

*jer. Kilaim zu 9, 2 דלא ינבלון מנוי damit seine Kleider nicht beschmutzt werden. Schabb. 33a כל המנבל את פיו וכו׳ wer seinen Mund zu Schändlichkeiten aufthut, dem bereitet man die Hölle sehr tief. Das. Sbst. בעון נבלות פה wegen der Sünde schändlicher Redensarten kommen Leiden in die Welt. Kethub. 8b מוציא דבר נבלה מפיו er bringt eine schändliche Redensart aus seinem Munde hervor. Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס eig. ein Schimpftag des Nilflusses, kakophemistisch für: Ehrentag, Fest; vgl. מַרְזֵיחָא. Tanch. z. St. hat hierfür יום זבוחו של נילוס der Opfertag d. h. Fest des Nil. In der parall. St. Sota 36b steht יום חגם היה es war ihr (der Egypter) Festtag.

נִיבְלָא, נְבַל *m.* (hbr. נֵבֶל) Lyra, gr. νάβλα, nablium, oder sonst ein musikal. Instrument. Jes. 6, 2 כנור ונבל Harfe und Lyra. Gen. 4, 21 O. רבהון דכל דמנגן על פום נבלא Ms. und ed. Sbj. (sp. Agg. דמנגן) der Oberste aller derjenigen, die über die Lyra gesetzt waren. Ps. 71, 22. — Pl. נִיבְלַיָּא, נִיבְלִין 1 Sm. 10, 5. Jes. 22, 24. 1 Chr. 25, 1. 6.

*Kelim 15, 6 נבלי השרה die Lyren des Spieles. Kinnim 3, 6 מעיר לנבלים בני מעיו לכנורות aus den grossen Därmen des Lammes verfertigte man Lyren, aus den kleinern die Harfen. Nach Aruch war ein solches nablium entweder schlauchartig geformt, oder eine Art Becken, worüber man einen Darm zog.

נִיבְלָא *f.* die vor der Reife abfallende Feige. Jer. 8, 13 וכניבלא מתינא wie die abfallende Feige vom Feigenbaum.

*Demai 1, 1 נובלות התמרה die abfallenden Früchte der Dattel.

נְבֵילְתָא, נְבֵילָא *f.* (hbr. נְבֵלָה) 1, Leichnam, von Menschen. Deut. 21, 23 O. נְבֵילְתֵיהּ sein Leichnam (J. ניבלת גושמא). 28, 26 נבילתך Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נְבֵילְתָּךְ) dein Leichnam. Jes. 26, 19. 1 Kn. 13, 25. 26 fg. —

2, **Aas** von Thieren. Lev. 7, 14 (24). 22, 8 נְבִילָא Mss. u. ed. Sbj. (manche Agg. נְבִילְא). 5, 2 נְבִלַת חיתא das Aas eines Thiers.

*B. bathra 110a נְשֵׁיט נְבִילְתָא בְשׁוּק ziehe ab das Fell eines Aases auf offener Strasse, um Lohn zu erhalten, und sprich nicht: ich bin dazu zu vornehm. Pes. 113a steht dafür: פְשׁוֹט נבילתא dass. — jer. Schebiith cap. 4 Anf. Ein Aramäer in Rom (Heide, Nichtjude חד ארמאי ברומי) sagte zu einem Juden: Iss das Fleisch von einem Aase, wonicht, so werde ich dich tödten; u. dieser erwiederte: (לינא (ליח אנא =) ניכל בשר דנבלה אמר ליה מהן ינן הן =) נידע לך דאילו אכלת הויינא קטל לך או יהודיי יהודיי או ארמאי ארמאי ich esse nicht das Fleisch von einem Aase; worauf jener: Von nun an mögest du wissen, dass wenn du gegessen hättest, ich dich getödtet haben würde, denn entweder du bist Jude und lebst als Jude oder Heide u. lebst als Heide.

ניבְלְתָא *f.* (hbr. נְבָלָה) **Schlechtigkeit.** Hiob 5, 16 ונבילתא דרשיעי Ms. (Ag. ונבילהא crmp.) die Schlechtigkeit der Frevler, Tw. ועלתה. (Jes. 53, 9 ניבלין crmp. für ניכלין).

נְבַע *fut.* יִבּוֹעַ (syr. ܢܒܥ, hbr. נָבַע) intrns. 1, **quellen, strömen, sprudeln.** Gen. 26, 21 J. ויבשת יתו לא נבעת der Brunnen versiegte und strömte nicht mehr. Spr. 18, 4 נחלא דָבְעַ (Pesch. ܢܒܥܐ) ein sprudelnder Strom. Ps. 126, 4 כד נָבְעִין מַפְקִין מיא Ms. (Ag. מפקני מיא) wenn die Quellen das Wasser sprudeln. — 2, **sprechen, sich in Worten ergiessen** (vgl. hbr. נִבָּא, הִגִּיד und lat. lympha loquax). Ps. 78, 2 אֶבּוֹעַ הדיין Ms. (Ag. אביעא) ich will Sinngedichte sprechen. Spr. 15, 2 נָבְעַ שטיותא er spricht Thörichtes. — 3, übrtr. **schmerzlich aufwallen, aufbrausen, auffahren.** Hiob 6, 10 ואבוע ברתיתא Ms. (Ag. ברתיתא) ich werde aufbrausen in Zittern, Tw. ואסלדה.

Af. אַבַּע, אַבֵּיעַ 1, **ausgiessen, aussprudeln;** trop. Spr. 1, 22 אַבֵּיעַ לכון רוחי Ms. (Ag. אַבַּע) ich will euch meinen Geist aussprudeln. 3, 13 מַבֵּיעַ בינא er sprudelt Vernunft aus. Ps. 90, 12 נביא דליביה מַבְּעָא חכמתא ein Prophet, dessen Herz die Weisheit ausströmt. — 2, **sprechen.** Spr. 15, 28 der Mund der Frevler מַבִּיעַ בישתא spricht Böses. Ps. 119, 171 תַּבְעִין ספותי meine Lippen sprechen. 145, 7.

*Kethub. 91a ich werde dich schlagen mit einem Dorn, דלא מבע דמא der kein Blut spritzen lässt, d. h. mit dem Bann. Schabb. 88a הא מבען אצבעתיה דמא aus seinen Fingern spritzte das Blut.

נְבַר od. **נוֹבֵר** Po. (syr. ܢܒܪ) **durchgraben, aufwühlen.** Ps. 80, 14 יְנוֹבְרִינָהּ חזיר das Schwein möge sie durchwühlen, Tw. יכרסמנה.

*B. Kam. 17b ein Schwein, נובר באשפה das im Kothe wühlt.

ניבריא Hiob 18, 9, s. בִּיבְרִיָא; viell. jedoch ist נוֹבְרִיָא zu lesen; die **Durchwühler, Aufwühler,** Tw. צמים.

נֶבְרַשְׁתָּא *f.* (syr. ܢܒܪܫܬܐ) **Flamme,** od. **Lampe, Leuchter.** Zeph. 1, 12 כמא דבלשין בנברשתא Agg. (Bxt. בִּנְבִרְשָׁתָא pl., Ar. דמבלשין) wie man mit einer Lampe (oder Fackel) durchsucht, Tw. בנרות. — Nach Bernstein Lex. h. v. wäre das W. zus. gesetzt aus נבר (ܢܒܪ) leuchten, schimmern machen, und אשתא (ܐܫܬܐ) Feuer.

*Joma 8, 10 (8) נברשת של זהב ein goldener Leuchter. In jer. Gem. das. wird für das נברשת in Dan. 5, 5 eine griech. Uebersetzung angeführt: למפדס (λάμπαδος); vgl. לַמְפָּד.

נְגוּב od. **נְגִיב** (syr. ܢܓܒ) interns. **trocknen, vertrocknet sein,** u. zw. sow. vom Wasser, das verdunstet, als auch vom Erdboden (oder sonst einem Ggst.), dessen Feuchtigkeit abnimmt. Unser W. ist unterschieden von יְבֵישׁ, welches letztere das vollkommene Vertrocknen bezeichnet. Gen. 8, 13 O. נגיבו מיא edd. Bon. u. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. a. Agg. נגיבו) das Wasser trocknete. Das. נגיבו אפי ארעא edd. Bon. u. Sbj. (נגיבו) die Oberfläche des Erdbodens vertrocknete. Die Form נְגוּב ist wie הֲרוּב ,דְּמוּךְ s. d. W.

Ithpe. **ausgetrocknet werden.** Hiob 14, 11 ויורדנא אִתְנְגִיב der Jordan wurde ausgetrocknet. Ps. 106, 9 er schrie das Schilfmeer an, ואתנגיב und es wurde trocken. Gen. 1, 9 J. ותתנגיב ארעא dass das Land trocken werde.

Pa. נַגֵּב trnst. **trocken machen;** übrtr. Part. pass. Num. 11, 7 J. נפשנא מְנַגְּבָא unsere Seele ist ausgetrocknet.

*jer. Gittin zu 7, 6 נגב נהרא der Strom trocknete aus. Das. הוה מצלי דייגב נהרא er betete, dass der Strom trocken werde. B. mez. 24a משי ידיה ונגיב בגלימא er wusch seine Hände u. trocknete sie an dem Mantel ab. Chag. 3, 1 מנגיב ומטביל er trocknet es und taucht es ein. Das. אוכלין נגובין trockne, d. h. unbenetzte Speisen. ידים נגובות trockne Hände. *N. act.* Sota 4b האוכל פת בלא ניגוב ידים כאילו אוכל לחם טמא wer Brot isst ohne Abtrocknen der Hände, begeht eine gleiche Sünde, als wenn er verbotenes (unreines) Fleisch ässe. Levit. r. sect. 28 Anf. הקב"ה מוציא מעט רוח ומנגב את הארץ Gott bringt ein wenig Wind hervor und trocknet die Erde aus.

נְגוּבְתָא, נְגִיבְתָא, נְגִיבָא *f.* 1, Part. od. Adj. trocken. Exod. 14, 21 J. ושוי ית ימא נגיבא er machte das Meer trocken. Ps. 102, 7 ארעא נגובתא das trockne Land, Tw. חֲרָבוֹת! — 2, Sbst. das Trockne. Gen. 1, 10 J. Gott nannte לנגיבתא ארעא den trocknen Erdboden (oder das Trockne): Land.

נוּגְבָא *m.* Trockniss, Dürre. Hiob 30, וגרמי חרך מן נוגבא mein Gebein ist entzündet vor Trockniss. Lev. 11, 37 J. wenn von ihrem Aase auf einen Samen fällt באורחא די יזדרע בנוגביה nach der Art, wie er gewöhnlich gesäet wird, näml. in seinem trocknen Zustande, so ist er rein, Tw. אשר יזרע — nach Sifra פרט ליבשה שאינה יכול להשרות; vgl. Jalk. z. St. כדרך שבני אדם זורעים חטה בקליפתה וכו׳ nach der Art wie die Menschen zu säen pflegen, das Weizenkorn in seiner Hülse.

נְגַד, נְגִיד *fut.* יִנְגּוֹד und יְנַגֵּד (syrisch ܢܓܰܕ) eig. lang machen, in die Länge ziehen; dah. 1, ziehen, heraufziehen, etwas fortziehen. Ri. 16, 30 ונגד בחילא er zog mit Kraft. Gen. 37, 28 ונגדו ואסקו ית יוסף ed. Sbj. (a. Agg. ונגידו) sie zogen u. brachten den Josef herauf. Exod. 12, 21 J. נגודו ידיכון משעוות מצראי ziehet eure Hände zurück von den Götzen der Egypter, Tw. משכו — nach Mech. משכו ידיכם והדבקו במצוות. Jos. 8, 6 עד דניגוד יתהון מן קרתא bis dass wir sie fortziehen aus der Stadt. Hos. 11, 3. Jes. 5, 18; — an etwas ziehen. Deut. 21, 3 דלא נְגַדַת בניר ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נְגִידַת) die nicht an einem Joche gezogen. 1 Sm. 7, 6; bes. mit קשתא verbunden. 1 Kn. 22, 34 נגד בקשתא er spannte (zog auf) den Bogen. 1 Sm. 31, 3 אומנין לְמִיגַּד בקשתא geübt, den Bogen zu spannen. Ps. 11, 2 נָגְדִין קשתא sie spannen den Bogen. Jes. 66, 19. 1 Chr. 5, 18. 2 Chr. 18, 33. — Exod. 19, 13 O. בְּמִיגַּד שופרא (J. במיגד קל שופרא) wenn man die Posaunenstimme lang zieht, d. h. wenn sie lang anhält. — 2, etwas ausziehen, ausbreiten, aufspannen. Jer. 6, 3. 43, 12 ויגוד ית אפדניה er wird sein Zelt ausspannen. Uebrtr. Ps. 55, 4 ויגדון עלי שקרא sie verbreiten Lüge über mich. 36, 11 נְגִיד טובך Ms. (Ag. נְגוֹד) breite deine Güte aus! 109, 12 נָגִיד חסדא der da Huld ausbreitet. Gen. 39, 21. — 3, fortführen, fortreissen, dah. auch hinraffen. Ps. 10, 9 במיגדיה במצדתיה wenn er hinreisst in seine Schlinge. 28, 3 לא תְנַגְדִינַנִי עם רשיעיא Ms. (Ag. תְּנַגְּדִינַנִי Af.) raffe mich nicht hin mit den Frevlern! Hiob 24, 22 ונגד גיבריא Ms. (Ag. ויגיד) er raffte die Mächtigen hin. — 4, schlagen, geisseln, eig. den Riemen streichen, Streiche geben. HL. 7, 5 (4) ולמנגד מאן דיתחייב לְמִנְגַּד Levita (Ag. לנגדא Pa.) zu geisseln denjenigen, der schuldig ist, dass man ihn geissele. — 5, gehen, hingehn, eig. wohl: sich fortziehn. Jes. 30, 24 כמא דְנָגְדִין בתודתא wie man mit dem Dankopfer hinzieht. Hiob 21, 33 ובתרוי כל בר נש ינגוד nach ihm zieht Jedermann. HL. 1, 4 נגידנא בתרך wir zogen uns dir nach; dah. auch scheiden, schwinden. Ps. 88, 16 וְנָגִיד מטליו Ms. (Ag. וְנָגִיד מן טליא) hinschwindend von der Jugend an. Jer. 6, 4 נגדו טולי רמשא es schwinden die Abendschatten. — 6, (= נְגַר; vgl. Dan. 7, 10 u. hbr. הִגִּיד sprechen, Hif. von נגד, wie הִבִּיעַ von נָבַע) fliessen, strömen. 2 Chr. 32, 4 נחלא דנגיד ein Bach, welcher fliesst, Tw. השוטף. Deut. 33, 13. 22 נחליא דנגדין, die Bäche, welche fliessen. Uebrtr. trns. Deut. 8, 7 ארעא נָגְדָא נחלין ein Land, das Bäche strömen lässt. Trop. Deut. 4, 40 J. דתינגדון יומא דין (l. יומיכון) dass ihr lange lebet; eig. die Tage hinfliessen lassen. 17, 20 J. דינגוד יומין dass er lange lebe.

Ithpe. אִתְנְגִיד, אִתְנְגַד 1, gezogen, ausgedehnt werden. Jes. 34, 11 ויתנגיד עלה חוט דחורבנא es wird über sie gezogen die Messschnur der Verwüstung. Num. 25, 8 J. איתנגיד פרזלא das Eisen dehnte sich. Gen. 45, 19 J. סדני דמִיתְנַגְדָן בתורתי Wagen, welche mit dem Zugvieh geschleppt werden. — 2, sich ausbreiten, sich verbreiten. 1 Sm. 27, 10 לאן אתנגדתון wohin habt ihr euch gezogen? Ri. 9, 44. 2 Chr. 25, 13. 18. — Exod. 12, 21 אתנגידו breitet euch aus, d. h. streift herum, um aufzusuchen. — 3, entzogen, fortgezogen, herausgezogen werden. Jos. 4, 19 אתנגידא פרסת ריגלי כהניא es zogen sich zurück die Fusssohlen der Priester, Tw. נתקו. Ri. 11, 37; dah. sterben, eig. dem Erdenleben entzogen, hingerafft werden. Gen. 5, 24 J. I Chanoch אתנגיד וסליק לרקיעא (J. II אתנגד במימר) verschied und stieg in den Himmel; vgl. אית. Gen. 25, 8, Tw. ויגוע. 49, 33. Hiob 34, 15. 36, 12. — Spr. 13, 23 מִתְנְגִיד בלא דינא er wird hingerafft ohne Recht, Tw. נספה. Ps. 104, 29. — 4, sich ergiessen, strömen. Jes. 44, 3 ומתנגדין על יבשתא sie ergiessen sich auf das Trockne.

*Aboth 3, 13 נגד שמא אבד שמיה verbreitet sich der Ruf, so wird er sich auch bald verlieren. Gittin 68b נגודו מיניה מיכלא entzieht ihm die Speise! B. bathra 13a גוד או אגוד ziehe du (das Feld u. dgl) an dich, oder ich will es nehmen, d. h. kaufe oder verkaufe! Kethub. 33b אילמלא נגדוה לחמ״ע פלחו לצלמא hätte man Chananja, Mischaël u. Asarja (in Babylon) geschlagen, so würden sie den Götzen angebetet haben. Jebam. 63a זכה כנגדו לא זכה מנגדתו (mit Bezug auf Gen. 2, 18 עזר כנגדו) ist der Mann tugendhaft, so ist die Frau ihm zur Seite ist er nicht tugendhaft, so ist sie ihm zur

Geissel, wörtl. sie schlägt ihn. Maccoth 11a טוביה חטא וזיגוד מנגיד Tobi verschuldete sich und Sigod wird geschlagen (in Genes. r. sect. 25 lautet dieses Sprw. שילו חטא ויוחנן משתלמא Schilo verschuldete sich u. Jochanan wird bestraft; vgl. auch נְסַב). Joma 55a מנגדנא der Schläger, der näml. die Geisselhiebe giebt. — Sbst. Taan. 24b איחייב נגדא er verschuldet Geisselung. Pes. 52a מיפכי אנגדתא (in M. Katan 17a steht dafür: אנגידא) sie stimmten ab über Geisselung. — B. bathra 10b u. oft חליש ואתנגיד er wurde krank und verschied.

נְגִיד *m.*, **נְגִידָא** *f.* 1, Drechslerarbeit (eig. Part. pass. gedrechselt, geschlagen, ebenso dürfte das hebr. מִקְשָׁה, wofür unser W. gew. steht, von קָשָׁה = נָקַשׁ schlagen, abzuleiten sein). Exod. 25, 18. 31 נגיד תתעביד מנרתא aus Drechslerarbeit soll der Leuchter angefertigt werden. V. 36 נגידא חדא eine Drechslerarbeit. Num. 8, 4. Jer. 10, 5. — 2, Strömung. Hiob 6, 15 נגיד נחלא die Strömung des Baches. — 3, Führung, Leitung. Ruth 1, 1 ביומי נגיד נגידיא in den Tagen der Leitung der Fürsten.

נְגוּדָא *m.* (syr. ܢܓܘܕܐ) Drechslerwerk. Pl. נְגוּדֵי. Spr. 25, 11 חזורי דדהבא בנגודי דכאבא (= Pesch., Ms. בנגידי) goldene Orangen in silbernen Drechslerarbeiten, Schalen.

נַגְדָא od. **נְגוּדָא** *m.* Adj. (syr. ܢܓܘܕܐ, hbr. נָגִיד) Anführer, Leiter, bes. Volksführer, Fürst. 1 Chr. 27, 16. 28, 4 אתרעי לְנַגְדָא er erwählte ihn als Anführer. Ri. 2, 19. 20 נַגְדָא Regia (Ag. נְגִידָא), Tw. השופט. — Pl. Exod. 22, 27 (28) J. רבנין דמתמנין נְגוּדִין (od. נָגוֹדִין) Gelehrte, welche als Volksführer angestellt sind. 34, 31 J. רברביא דאתמנון נגודין die Grossen, welche als Fürsten angestellt wurden. Ri. 2, 16 fg. נַגָּדִין Regia (Ag. נְגִידִין). 1 Chr. 17, 6. 10. 5, 13 שבעתיהון נַגְדַיָּא diese sieben waren Fürsten. Hiob 12, 17 וְנַגּוֹדַיָּא מתלעב Ms. (Ag. וְנַגִּידַיָּא יתלעב) der Fürsten spottet er. Ruth. 1, 1 נַגְדַיָּא (viell. zu lesen נגודיא).

*B. Kam. 52a כדרגיז רעיא על ענא עביד לנגדא כמיתא wenn der Hirt über seine Heerde zürnt, macht er den Anführer (Leithammel) blind. Sota 48a זמרא דנגדי ודבקרי שרי den Gesang der Schiffsführer und der Rindertreiber darf man hören (obgleich näml. das Singen nach der Tempelzerstörung verboten war), weil ein solcher Gesang blos behufs der Leitung des Schiffes od. der Antreibung der Rinder ertönt.

נוֹגְדָא, נִיגְדָא *m.* 1, das, was gezogen, getragen wird, Last, Schwere. Ps. 126, 5 der Ochs geht brummend einher, דמסובר נוגדא דבר זרעא Ms. (Ag. ניגדא) wenn er die Last der Aussaat trägt, Tw. משך — nach Taan. 5a שור כשהוא זורע הולך ובוכה Ar. s. v. חזין (Ag. falsch: כשהוא חורש). Uebrtr. Hiob 28, 18 וניגדא דחכמתא מן מרגליין Agg. (Ms. וְנִגְדָא) das Gewicht (d. h. der Werth) der Weisheit ist mehr als das der Edelsteine, Tw. ומשך. — 2, Länge (im Syr. steht für diese Bedeut. ܢܘܓܕܐ, weshalb höchst wahrsch. in den Prov. überall so zu lesen, vgl. נִגְדָא). Ps. 21, 5 ניגדא דיומיא (Pesch. ܢܘܓܕܐ) ein langes Leben. 23, 6 נוגדא דיומיא Ms. (Ag. נִגְדָא) dass. — Pl. (als Adj.) Hiob 12, 12 נוּגְדֵי יומין die Hochbetagten, Tw. וארך ימים.

נִיגְדִין, נִגְדִין *m. pl.* 1, weit ausgedehnte, hingestreckte Ebenen, Steppen. Jes. 41, 18 ואפתח להון על נגדין נהרין ich werde ihnen in den Steppen Ströme fliessen lassen, Tw. שפיים. 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. Exod. 14, 3 J. II der Götze Peor (J. I Zephon) verschloss vor ihnen נִגְדוּר במדבריא (J. I נגדור דמדברא) die Steppen in der Wüste. — 2, Ströme, Bäche. Jes. 44, 4 נגדין דמוין Wasserströme. 53, 2. Jer. 4, 11. Ez. 31, 3 ועל ניגדין שלח שרשוהי an Bächen verbreitet er seine Wurzeln. (Mögl. jedoch, dass in letzterer Bedeut. נִגְרִין od. נִיגְרִין für unser W. zu lesen ist; vergl. Schabb. 110a לישואר נגרא er soll über einen Fluss springen. B. mez. 107b ד׳ גרמידי דאגיגרא דבני ניגרא Ar. (Ag. ד׳ אמות) die vier Fuss Landes am Flusse gehört den Adjacenten des Flusses. jer. Schabb. zu 13, 5 מן הנגרין von wasserreichen Feldern. Nach Aruch wäre auch das hbr. נָר [Hiob 28, 4] verkürzt von uns. נגר: der Strom).

נְגִידוּתָא s. נְגִירוּתָא.

נוֹגְהָא *m.* eig. (wie syr. ܢܘܓܗܐ und hbr. נֹגַהּ) Glanz, dah. übrtr. der Planet Venus. Jes. 14, 12 du warst glanzvoll unter den Menschen ככוכב ניגהא בין כוכביא wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. 10, 3 Mardechai glich לכוכב נוגהא dem Planeten Venus. Esth. II 2, 7 sie wurde genannt Esther בשם כוכב נוגהא יונית אסתירא nach dem Planeten Venus, welcher griechisch ἄστηρ heist; vergl. אסתירא.

*Schabb. 156a מאן דבכוכב נוגה יהי גבר עתיר וזנאי יהי wer in der Stunde des Planeten Venus geboren wurde, wird ein reicher und wollüstiger Mann sein; vgl. das. מזל שעה. — Pes. 2a wird das אור der Mischna erklärt: חד אמר נגהי וחד אמר לילי nach dem einen Autor bedeutet es: die Lichtzeit, nach dem andern: die Nachtzeit. (Die Form נגהי [syr. ܢܓܗܝ] ist Adv. wie לֵילֵי s. d.) Nach talmud. Diskussionsweise wird das. anfänglich das fragl. Wort buchstäblich aufgefasst, dass näml. נגהי wirklich: die Tageszeit, bedeute (קא סלקא דעתך נגהי ממש),

worauf viele Beweise beigebracht werden, dass אור auch: Abend (אורתא), bezeichne und endlich das. fol. 3a geschlossen wird: unter אור sei gewiss: Abend, zu verstehen: der erste Autor jedoch nenne dies: נגהי nach dem Sprachgebrauch seines Ortes (näml. euphemistisch für Finsterniss, vgl. נְהוֹרָא und אוּרְתָא), der andere Autor hing. nenne die Abendzeit: לילי (wahrsch. bedeutet נגהי: die erste Abendzeit u. zw. nach syr. Sprachgebr.; vgl. Cast. Lex. h. v. „ܢܓܗ [ܢܓܗܐ] vespera prima; ܪܡܫܐ vespera secunda; ܠܠܝܐ nox. ܨܦܪܐ aurora“). Dass aber von vorn herein nicht im Ernst daran gedacht wurde, dass נגהי: Tag, bedeute, beweist der Umstand, dass die betr. Mischna vom Aufsuchen des Gesäuerten bei angezündetem Lichte (לאור הנר) spricht, was doch wohl am Tage unmöglich ist. Mithin behauptet Bxt., der von der ber. talmud. Diskussion nur den Anfang und zw. aus dem Aruch kannte, ebenso anmaassend als unrichtig: „Author Aruch putavit, illic (sc. נגהי) per antiphrasin significare Noctem, sed erravit, et erraverunt alii cum ipso, sic explicantes. Nam ibi thesis est etc.“ Die bedeutendsten rabbinischen Autoritäten also haben eine Talmudstelle nicht verstanden, bis endlich ein Bxt., der sein ganzes spärliches talm. Wissen lediglich aus sekundären Quellen und namentlich aus dem Ar. geschöpft, kam und das richtige Verständniss fand! Wie ein Bxt. aussieht an den Stellen, wo ihn sein Leiter, näml. der Ar. verlässt, vgl. u. v. A. הֲדַס u. bes. כְּשַׁר. — Pes. 4a אורתא דתליסר נגהי ארביסר der Abend des 13. Nisan zum 14. Minach. 68b באורתא דשיתסר נגהי שבסר am Abend des sechzehnten Nisan zum siebzehnten. — Denom. Joma 28b u. oft נגה ליה טובא es wurde ihm viel zu spät. Taan. 24a נגה להו es wurde ihnen zu spät. Das. האי דנגהנא אמצוה טרחינן wenn wir uns verspäteten, so geschah es deshalb, weil wir ein Pflichtgebot zu erfüllen hatten. Ferner übrtr. Kethub. 106a מגיהי ספרים שבירושלם die Correctoren (eig. die Beleuchtenden) der Bücher in Jerusalem bezogen ihren Gehalt von der Hebe der Tempelhalle (Lischka). Kethub. 19b ספר שאינו מוגה ein (heiliges) Buch, das uncorrect ist, darf man nicht längere Zeit im Hause behalten, denn es heisst: „Lasse nicht weilen in deinem Hause Unrecht!“ (Hiob 11, 14).

נַגְוֹן od. **נַגְוָתָא, נַגְוָן** *f. pl.* 1, bewohnte, ferne od. jenseits des Meeres liegende Länder, Festlande. Jes. 42, 15 ואשוי נהרין לנגוון ich werde Ströme in Festlande verwandeln, Tw. איים. Jer. 47, 4 נַגְוַות קפוטקאי die Festlande Kappadociens. 31, 10. Gen. 10, 5 נַגְוַת עממיא ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. נַגְוַות) die Festlande der Völker. Jes. 11, 11. 23, 13. — 2, übrtr. ferne, jenseits des Meeres wohnende Völker (das Prädic. steht in dieser Bedeut. gew. im masc.). Gen. 25, 3 O. die Söhne Dedans waren לנַגְוָון וכו׳ Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. לְנַגְוָן) zu Bewohnern ferner Länder. Jes. 41¹, 1 אציתו למימרי נגוון höret auf mein Wort, ihr fernen Völker! 66, 19 נַגְוָתָא רחיקיא die fernwohnenden Völker. Ps. 65, 6 ונגוות ימא דרחיקין מן יבשתא die Bewohner der Länder (jenseits) des Meeres, die fern sind vom Festlande, Tw. וים רחקים. (Für Insel, Eiland, steht gew. נִיסָא s. d.).

נְגַח *fut.* יִגַּח (hbr. נָגַח) stossen (vom gehörnten Thiere). Exod. 21, 28 O. וארי יגח תורא wenn ein Ochs stossen wird. — Viell. auch übrtr. mit flg. קרבא: Krieg führen (vgl. Dan. 11, 40 הִתְנַגַּח). Gen. 21, 10 J. ויְגַח קרבא עם יצחק er wird Krieg führen mit Jizchak. Deriv. אַנְחוּתָא, s. אֲנָחִיתָא.

Pa. נַגַּח (hbr. Pi.) stossen. Deut. 33, 17 J. I wie der Waldesel מְנַגַּח בקרנוי (J. II מְנַגְּחִין) mit seinen Hörnern stösst. Exod. 21, 31 J. Uebrtr. Ps. 44, 6.

*B. Kam. 21a der Dämon מנגח כי תורא stösst wie ein Ochs. Chull. 51a זכרים המנגחין זה את זה Widder, die einander stossen. Uebrtr. B. bathra 68a הא דנגיח קאיהו לגיו והא דנגיח קאיהו לבר wenn die Mündungen der Thierbehältnisse (Vivarien) nach der Stadt gerichtet sind (eig. wenn sie an sie stossen), so sind sie beim Verkauf der Stadt mit inbegriffen, wenn aber ihre Mündungen nach dem Felde zu gerichtet sind, so sind sie beim Verkauf der Stadt nicht mit inbegriffen.

נַגַּח *m.* (hbr. נַגָּח) stössig. Exod. 21, 29. 36 O. תור נַגַּח Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נַגָּח) ein stössiger Ochs.

נַגְּחָן *m.* ein Stösser. Exod. 21, 36 J. — Pl. Ps. 22, 13 die Völker, דמתילין לתורין נַגְחָנִין Regia (Agg. סגיאין) welche den stössigen Stieren gleichen; vgl. auch נְגַשׁ.

*B. mez. 80a פרה זו נגחנית diese Kuh ist stössig.

נִיגְמִי, נִגְמִי *m. pl.* (wahrsch. = נִיגְנֵי od. daraus crmp. s. w. u.) Verzeichnisse, Register. Esth. II 4, 1 Anf. also war geschrieben באיגרתא ובבוגני נגמי איגון (in manchen Agg. ובבוגני ניגמי) in dem Brief und in jenen anklagenden Verzeichnissen, Schriftstücken. — Mögl., dass unser W. mit dem gr. ἡ νυγμή oder τὸ νύγμα: Stich, Verwundung, zus. hängt.

*Ab. sara 4a אבקש בניגני שלהם ich will nachsuchen in ihren Verzeichnissen, wo näml. ihre Tugenden als Vertheidigung und ihre Sünden als Anklagen verzeichnet sind. (Tosaf. z. St. bringt fälschl. unser W. mit מְנַגְּנוֹן s. d. in Verbindung).

נְגַן (hbr. נָגַן, gew. Pi. נִגֵּן) Pe. ungebr.

Pa. נַגֵּן das Saitenspiel rühren, auf einem Instrumente spielen. 2 Kn. 3, 15 כַּד נַגֵּן דִּמְנַגֵּן als der Spieler spielte. Das. לְנַגָּנָא בְּכִינּוֹרָא auf der Harfe zu spielen. Ps. 68, 26 דִּמְנַגְּנִין die, welche spielten. Esth. 5, 14 seine Frau Seresch מְנַגְּנָא בְּכִינָּרִין spielte auf Harfen. 1 Sm. 16, 16. 17. Jes. 38, 20.

נִיגוּנָא *St. c.* **נִיגוּן** *m.* das Saitenspiel. Ez. 26, 13 נִיגוּן כִּינָּרַיִךְ das Saitenspiel deiner Harfen. Jes. 38, 20.

נְגִינָתָא *f. pl.* (hbr. נְגִינוֹת) Saiteninstrument. Ps. 6, 1. 67, 1.

נְגַע (hbr. נָגַע berühren. Pi. schlagen, bes. von göttlichen Strafen). — Ithpa. אִתְנַגַּע aussätzig werden. Jes. 6, 1 בְּשַׁתָּא דְּאִתְנַגַּע בָּהּ עֻזִּיָּה מַלְכָּא in dem Jahre, in welchem der König Usia aussätzig wurde, Tw. מוֹת; vergl. Snhdr. 48b.

*Neg. 13, 6. 7. 9 fg. בית המנוגע ein Haus, das mit Aussatz behaftet ist. Das. אבן המנוגעת ein Stein, der mit Aussatz behaftet ist. Snhdr. 71a in Galiläa umzäunte man einen Ort, ואמרו אבנים מנוגעות פינו לשם und man sagte: man habe dahin die aussätzigen Steine geräumt.

נְגַף *fut.* יִגּוֹף u. יִנְגּוֹף (syn. mit נְגַח I, hbr. נָגַף) schlagen, plagen. Ps. 89, 24 וּמְסַנְאוֹי אֶגּוֹף seine Feinde werde ich schlagen; vom Vieh: stossen. Exod. 21, 34 O. יִגּוֹף (J. יִנְגּוֹף).

Ithpa. sich stossen. Jer. 13, 16 עַד לָא יִתְנַגְּפָן רִיגְלֵיכוֹן bevor sich eure Füsse stossen werden. Deriv. מַגֵּיפְתָּא s. d.

*Mechilta zu Exod. l. c. (vgl. auch B. Kam. Anf.) בכלל נגיפה דהיה רביצה בעיטה נשיכה unter נגף beim Vieh (*N. act.* נגיפה) ist zu verstehen 1, das Stossen (näml. mit dem Körper nicht aber mit dem Horn, wofür נגח); 2, das sich Hinwerfen auf Gegenstände, wodurch sie beschädigt werden; 3, das Ausschlagen mit dem Fusse u. 4, das Beissen mit den Zähnen. Nach einer andern Ansicht das. ist letzteres, näml. das Beissen, nicht mitinbegriffen.

נְגַר *fut.* יִנְגַּר, (syr. ܢܓܰܪ) 1, lang sein, lange anhalten, dauern, dass. was hbr. אָרַךְ. Spr. 28, 2 וּבְנֵי נָשָׁא דְּמִתְבַּיְּנִין בִּידִיעְתָּא נִיגְרוּן S. (= Pesch.) die Menschen, welche durch Erkenntniss verständig sind, bleiben, leben lange. V. 26 נִיגְרוּן יוֹמוֹי (= Pesch.) seine Tage werden lang sein, Tw. יַאֲרִיךְ יָמִים. — 2, (hbr. נִגַּר 2 Sm. 14, 14) fliessen, strömen. Hiob 40, 23 נָגִיר יַרְדְּנָא לְפוּמֵיהּ der Jordan fliesst in seinen (des Liwjatan) Mund. Jes. 8, 7 das Siloawasser, דְּנָגְרִין בְּנַיְחָ Ar. s. v. שלות (Ag. דנגדין) welches sanft fliesst. Exod. 16, 21 J. וּנְגַרִין עַד יַמָּא רַבָּא sie flossen bis zum grossen Meere. — 3, sägen (von dem Hin- u. Herführen der Säge). Jes. 10, 15 אִם יִתְרַבְרַב מַסְּרָא עִם דְּנָגִיר בֵּיהּ לְמֵימַר הֲלָא אֲנָא נְגַרִית kann sich etwa die Säge überheben gegen den, der mit ihr sägt, zu sprechen: ich habe gesägt?

Pa. (denom. von נַגְּרָא) einriegeln, mit Riegel einschliessen. Jona 2, 7 אַרְעָא נַגְּרַת בְּתוּקְפְּהָא עֲלַי מִינַּי Ag. (Bxt. נַגְּרַת) die Erde schloss sich mit Riegeln in ihrer Kraft über mir, Tw. בְּרִיחֶיהָ בַעֲדִי.

נַגִּיר *m.*, **נַגִּירָא** *f.* (syr. ܢܰܓܺܝܪ, ܢܓܺܝܪܳܐ) lang; mit רוחא verbunden, dass. was hbr. אֶרֶךְ רוּחַ. Spr. 14, 29 מָאן דְּנַגִּירָא רוּחֵיהּ (l. דנגירא Pesch.) derjenige, der langmüthig ist; wörtl.: dessen Muth lang ist. 16, 32 (?) נגיד אפי רוחא (l. נגיר; Pesch. ܢܓܺܝܪ ܪܽܘܚܳܐ) wer langmüthig ist. 25, 28 גברא דלא נגירא רוחיה Ms. (= Pesch., Ag. מעצר = Tw.) ein Mann, der nicht langmüthig ist.

נוּגְרָא *m.* (syr. ܢܽܘܓܪܳܐ) Länge. Spr. 3, 2. 16 נוגרא דיומתא (= Pesch.; Ag. נוּגְדָּא s. d.) langes Leben, Tw. אֹרֶךְ יָמִים.

*Pes. 113a לא תשויר ניגרא mache nicht beim Gehen grosse (lange) Schritte, weil dies näml. der Sehkraft schadet. Berach. 41b מאן יהיב לן נגרי דפרזלא ונשמעינך möchte uns doch Jem. eiserne Füsse geben, so würden wir stets dir als Diener folgen! d. h. wir würden immer um dich sein, damit wir Gelegenheit hätten, deine trefflichen Gesetzerklärungen zu lernen.

נְגִירוּתָא *f.* (syr. ܢܓܺܝܪܽܘܬܳܐ) Länge, Verlängerung. Spr. 25, 15 בנגירות רוחא Ms. (= Pesch., Ag. בנגירותא, ed. Ven. I בנגידות) durch Langmuth, Tw. בְּאֹרֶךְ אַפַּיִם.

נַגָּרָא I **נַגַּר** *m.* (syr. ܢܰܓܳܪܳܐ, ܢܰܓܳܪ) Arbeiter, faber, der näml. in Holz, Metall od. Stein arbeitet. Exod. 35, 35 עֲבִידַת נַגַּר das Werk eines Arbeiters, Tw. חרש. Jer. 10, 9 פִּסְלָא נַגָּרָא עָבִיד עוֹבַד נַגַּר dass. Jes. 40, 19 das Bild, das der Arbeiter (Zimmerer) angefertigt hat. V. 20 נַגַּר אוּמָּן ein kunstfertiger Arbeiter. 44, 13. — Jes. 49, 2. 2 Kn. 25, 14. 16 נגר Ar. (Ag. in allen diesen 3 Stellen: אוּמָּנַיָּא), Tw. החרש. — Pl. 2 Sm. 5, 12 נַגָּרִין דְּאוּמָּנִין לְמִיקַץ אָעִין וְאַבְנִין Arbeiter, die kunstfertig (geschickt) sind, Hölzer und Steine zu schneiden. 1 Chr. 14, 1. 22, 15 נגרי אבנא וקיסא Arbeiter in Stein und Holz. 2 Chr. 24, 11. Esth. 5, 14 אַגְרָא לְנַגָּרֵי אֲנָא יָהֵיב ich gebe Lohn den Arbeitern.

*Pes. 28a נגרא בסדנא יתיב מדוויל ידיה משתלם Ar. (Ag. סדנא בסדני) der Arbeiter arbeitet (sitzt) an dem Block (um näml. die Verbrecher anzuschmieden), später aber findet er denselben Lohn, wenn er näml. selbst ein Verbrechen begangen. Uebertr. Ab. sara 50b לית נגר בר נגר דיפרקיניה Ar. (Ag. ולא בר נגר) es giebt keinen Gelehrten (Künstler), den Sohn

(oder Schüler) eines Gelehrten, der es lösen könnte; worauf Rabina entgegnete: אנא לא נגר ולא בר נגר ואפרקיניה ich bin kein Gelehrter, auch nicht der Sohn (Schüler) eines Gelehrten und werde es dennoch lösen.

נַגָּר II *m.* eig. (dass., was vrg. נַגָּר) Arbeiter; insbes. נַגַּר טורא Berghahn od. Auerhahn. Lev. 11, 19. Deut. 14, 18, Tw. הדוכיפת (Pesch. ܢܓܪ ܛܘܪܐ s. w.)

*Gittin 68b wird im Sagenkreise des Salomon erzählt, dass man den תרנגול ברא (Auerhahn od. Berghahn) auf einen Berg gesetzt, wodurch dieser Risse bekommen habe; והיינו דמתרגמינן נגר טורא daher man diesen Hahn durch נגר טורא übersetze, also eig. der den Berg bemeistert.

נַגַּר III Naggar, *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. 5, 1.

נַגָּרוּתָא *f.* (syr. ܢܓܪܘܬܐ) das Arbeiten, bes. in Holz, fabricatio. Exod. 31, 5. 35, 33 ובנגרות אעא in Betreff des Arbeitens in Holz, Tw. ובחרשת.

נַגְּרָא I *m.* Riegel, Querholz, zum Verbinden der Bretter sow., als auch zum Verschliessen der Thüre, dass. was hbr. בְּרִיחַ; nur in jer. Trgg. Exod. 26, 28 ונגרא מציעאה der mittelste Riegel. — Pl. Hiob. 38, 10 נַגְּרִין ודשין Ms. (Ag. נִגְּרִין) Riegel und Thüren. Exod. 26, 27. 35, 11. Deut. 3, 5. — 2 Chr. 5, 8. 9 ואריכו נַגְּרַיָּא die Riegel (od. Querhölzer) waren lang, Tw. הבדים.

*B. mez. 8, 7 בנגר ובמנעול an Riegel und Verschluss. Erub. 10, 11 נגר הנגרר ein Riegel, der mit einer langen Schnur an der Thüre angebunden ist, u. zw. derart, dass der Riegel auf der Erde liegt.

נַגְּרָא II Fluss, Strom, s. נִגְּדִין g. E.

נְגַשׁ *fut.* יִנְגּוֹשׁ (syr. ܢܓܫ, נ anstatt ע = נָגַח) stossen. Exod. 21, 28. 32 J. נגש תורא der Ochs stiess.

נַגְשָׁן *m.* Adj. ein Stösser. Exod. 21, 29 J. ואין תור נגשן הוא (Pesch. ܢܓܫܢܐ) wenn es ein stössiger Ochs ist.

*Genes. r. sect. 80 Anf. לית תורא עגישא עד דברתא בעיטא Ar. s. v. עגש (Raschi: נגישא; Ag. crmp. עגישא) wenn die Kuh stösst, so schlägt die Tochter (das Kalb) aus; לית אתתא זניא עד דברתה זניא wenn die Mutter unzüchtig ist, so ist auch die Tochter ausschweifend.

נְדָא ,נְדִי *fut.* יִדֵּי (hbr. נָזָה, ז u. ד verw. u. נָדָה) intrns. springen, spritzen. 2 Kn. 9, 33 ונדא מדמיה es spritzte von ihrem Blute, Tw. ויז. Lev. 6, 20 וּדְיִדֵּי מדמה Ms. III (a. Mss. u. Agg. ודיתי Af.?) wenn spritzen wird von ihrem Blute. Das. דְיִדֵּי עלה Ms. III worauf es spritzt, Tw. יִזֶּה.

Af. אַדִּי spritzen lassen, sprengen. Lev. 4, 17 וידי er soll sprengen, Tw. והזה. 14, 16. Exod. 12, 22 ותדון לשקפא ihr sollt sprengen auf den Pfosten. Ps. 118, 27 ותדון אדמיה Ms. (Ag. crmp. יִתַּדּוּן) ihr sollt sein Blut sprengen. 51, 9 תַּדֵּי עלי היך כהנא דמדי sprenge auf mich (das Reinigungswasser) wie der Priester, welcher sprengt (das Opferblut). 89, 45 דמדין die welche sprengen.

Pa. נַדִּי (syn. mit נַדֵּד von נְדַד) 1, weichen machen, fern halten. Esth. 6, 1 g. E. ונדי ית שנתיה כוליה ליליא er (der Engel) hielt von ihm fern seinen Schlaf die ganze Nacht hindurch. — 2, (tlm. נִדָּה) in den Bann legen, Jem. als Verbannten erklären, eig. aus der Gemeinschaft entfernen. Num. 16, 26 J. בגין כן חזי לְנַדּוֹיֵיהוֹן (jer. Inf.) deshalb geziemt es sich, sie in den Bann zu legen.

*Snhdr. 7a אדייה לגזיזיה er warf seine Steinmasse. B. Kam. 22a דאדייה אדויי er hat es geworfen. — Berach. 19a מנדין על כבוד הרב man legt Jemdn. in den Bann wegen Ehrenverletzung eines Lehrers. Das. Subst. wärest du nicht Choni, גוזרני עליך נידוי so würde ich den Bann über dich ausgesprochen haben. Das. כל המתנדה ומת בנידויו וכו׳ wenn Jem. in den Bann gelegt worden ist und während der Bannfrist stirbt, so wirft man Steine auf sein Grab. M. Katan 16a b אין נידוי פחות מל׳ יום die Frist einer solchen Art von Bann dauert nicht weniger als dreissig Tage. Ueber die verschiedenen Arten von Bann vgl. חֵרֶם II u. נְזִיפוּתָא.

נְדַב (hbr. נָדַב) bereitwillig sein. — Pa. נַדֵּב etwas bereitwillig oder muthvoll thun. Jes. 13, 2 ויעלון בתרעהא מְנַדְּבִין (viell. Part. pass.) damit sie durch ihre Thore muthvoll eindringen, Tw. נדיבים.

Ithpa. sich freiwillig, bereitwillig zu etwas hingeben. Ps. 110, 3 דמִתְנַדְּבִין לאורייתא die sich dem Gesetze freiwillig hingeben.

*Arach. 6b התנדב מנורה או נר לבית הכנסת wenn Jemd. einen Leuchter oder ein Licht einer Synagoge freiwillig geschenkt hat. Das. שיזרק טייעא אינדב שרגא לבי כנישתא der Araber Schasrak schenkte freiwillig ein Licht einer Synagoge. Snhdr. 43a נשים יקרות שבירוש׳ היו מתנדבות ומביאות die würdigen Frauen in Jerusalem brachten freigebig Wein und Weihrauch, welchen diejenigen, die zum Tode verurtheilt wurden, vor der Hinrichtung geniessen sollten. Nedar. 10a die frühern Frommen (Chasidim) עומדין ומתנדבין נזירות למקום gelobten bereitwillig ein Nasiräat Gott zu Ehren.

נְדַבְתָּא *f.* (hbr. נְדָבָה) freiwillige Gabe. Exod. 35, 29. 36, 3. Deut. 16, 10 נִדְבַת ידך ed. Sbj. (a. Agg. נְדָבַת) die freiwillige Gabe

deiner Hand. — Pl. 1 Chr. 31, 14 נְדָבְתָא (od. נִדְבְתָא) die freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18. 23, 38 נדבתכון eure freiwilligen Gaben.

*Kinnim 1, 1 איזהו נדר האומר הרי עלי עולה ואיזהו נדבה האומר הרי זו עולה unter נדר (Gelübde) ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: ich übernehme die Verpflichtung, ein Brandopfer darzubringen (ohne aber ein bestimmtes Viehstück dafür zu bezeichnen); unter נדבה hing. ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: dieses Viehstück sei ein Brandopfer; vgl. auch Chull. 2a b. Nedar. 9a fg.

נְדָבוּתָא *f.* Willigkeit, Hingebung. Ps. 51, 14 רוח נדביתא Regia (Ms. נביאתא, Ag. נביאה) ein Geist der Hingebung, Tw. נדיבה.

נִדְבָּךְ *m.* eine Reihe von Bausteinen do. von andern Baumaterialien, Bauschichte. Haggai 2, 15 bevor gelegt sein wird נדבך על נדבך eine Steinreihe über die andere, Tw. אבן. — Pl. Sach. 4, 10 שבעא נִדְבְּכִין sieben Steinreihen. Ez. 46, 23 ונדבכין עבידין Steinreihen waren angefertigt, Tw. טירי. Das. מלרע לנדבכיא unterhalb der Steinreihen, Tw. הטירות (= הטורות). — Stw. דְבַךְ syn. mit דְּבַק.

*Berach. 2, 4 er stand בראש הנדבך auf der Spitze einer Steinreihe. Schabb. 115a אמר לבנאי שקעהו תחת הנדבך er (R. Gamaliel) sagte zum Baumeister: Versenke es (näml. das Targum zum Buche Hiob) unter die Steinreihe. Succa 20b נדבך אבנים eine Steinreihe.

נְדַד u. **נַד** (hbr. נָדַד) von seinem Orte weichen, fliehen. Hiob 7, 4 ונדדית ברמשא ich gehe hin und her am Abend, Tw. ומדד. Ps. 55, 8 ארחיק אתר למינדד Ms. (Ag. crmp. למינדר) ich entferne mich vom Orte, um zu fliehen, unstätt einher zu gehen. Esth. II 1, 16 נַדוּ אבהתא מן קבריהון die Erzväter wichen von ihren Gräbern. Uebertr. Esth. 6, 1 נָדַת שינתא der Schlaf wich, floh ihn.

Ithpe. sich bewegen. Esth. II 6, 1 אִתְנְדַדוּ כל אנגלי מרומא es bewegten sich alle Engel des Himmels. Cntr. Exod. 33, 7 J. die Lager des Volkes, דאִתְנַדְדוּן תרין אלפין אמין welche sich 2,000 Ellen entfernt hatten.

Pa. נַדֵּד fortbewegen. Part. pass. Hiob 15, 23 מְנַדַּד הוא למזונא האן Ms. (Ag. מְנַדֵּד) er geht unstätt einher (eig. er wird getrieben), nach Speise, wo er sie finde.

נִידְּדְתָא *f.* das Weichen, Fliehen. Hiob 7, 4 נִידְדַת שינתא (viell. *pl.*) das Weichen des Schlafes, Tw. נדדים.

נְדַח (hbr. נָדַח) stossen, verstossen. Ps. 62, 5 מתמלכין לְמִנְדַּח Ms. (Ag. crmp. למנדע) sie berathen sich, ihn zu stürzen, Tw. להדיח.

Ithpa. verstossen, weggestossen werden. Hiob 6, 13 וחכמתא אִתְנַדְּחַת ממני Regia (Ms. u. Ag. אתברחת) die Weisheit wurde von mir verstossen, Tw. נדחה.

נְדִי s. נְדָא.

נְדַל *m.* (syr. ܢܕܠ) Vielfuss, ein Gewürm, das von beiden Seiten viele Füsse hat. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Nedal, welcher viele Füsse hat, Tw. מרבה רגלים — nach Sifra u. Chull. 67b זה נדל; vgl. Raschi das. מאה רגלים קורין לו man nennt ihn: Hundertfüssler.

*Mikw. 5, 3 מעין שהוא מושך כנדל ein Quell, der viele Abströmungen hat wie der Nedal (viele Füsse). jer. Schabb. zu 1, 3 שדרתא דנונא מתעביד נדל der Rückgrat eines Fisches verwandelt sich in einen Nedal. Erub. 8b. — Das W. ist wie es scheint das gr. *κνώδαλον* nach Abwerf. des K-Lautes; vgl. Sachs Beitr. II, 93.

נִדְנָא *m.* (= לִדְנָא, hbr. נָדָן) Scheide. Ez. 22, 34 אתיב חרבא לנדנה stecke das Schwert in seine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנדנה (Ar. מלדנה) er zog es aus seiner Scheide.

*Snhdr. 108a (mit Bezug auf לא ידון Gen. 6, 3) שלא תהא נשמתן חוזרת לנדנה ihre Seele wird nicht in ihre Scheide, d. h. Behältniss, Körper, zurückkehren; vgl. hiermit Genes. r. sect. 26 בשעה שאני מחזיר הרוח לנדנה איני מחזיר רוחן לנדניהן in der Zeit, wenn ich den Geist in sein Behältniss zurückbringe (näml. bei der Auferstehung der Todten) bringe ich ihren Geist nicht in ihr Behältniss (Körper) zurück.

נדונא od. **נְדוֹנָא** *m.* eine Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. כרזבא דהיא נדונא die Heuschrecke, welche die Nadona ist, Tw. החגב — nach Sifra זה נדוין (Chull. 65a steht daf. זו גדיאן crmp., Ar. l. נדיין). — Stw. נְדַד von dem sich Bewegen dieses Reptils.

נְדַע in einigen, von יְדַע abstammenden Formen anzutreffen, z. B. *fut.* יִנְדַּע, Inf. לְמִנְדַּע u. s. w., s. יְדַע.

נְדַף (hebr. נָדַף) eig. vertreiben; bes. vom Geruche u. dgl. duften, sich verbreiten. HL. 4, 10 ושום דצדיקיך נָדִיף מכל בוסמנין der gute Ruf deiner Frommen verbreitet sich mehr als alle Gewürze (näml. hinsichtl. des Geruches). Das. 7, 8 (9) וריחיהון יהי נדיף ihr Geruch wird sich verbreiten. Exod. 40, 5 J. dass.

*Snhdr. 108a במקומה ריחה נודף an ihrem Orte verbreitet sich ihr Geruch. Berach. 51a מי שיאכל שום וריחו נודף יחזור ויאכל שום אחר כדי שיהא ריחו נודף wenn Jem. Knoblauch gegessen hat und sein Geruch sich verbreitet, sollte er etwa deshalb noch einmal Knoblauch essen, damit sich sein Geruch noch mehr verbreite? Bildl. für: wer einmal ein Gebot übertreten, sollte doch deshalb nicht noch einmal ein Gebot übertreten.

נְדַר I (syr. ܢܕܪ profundere, vgl. Micha 1, 4 Pesch. ܡܬܢܕܪܝܢ, Tw. מגרים) Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. נַדַּר herabwälzen. Gen. 29, 8. 10 O. ונדר ית אבנא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. überall נַגַּדַר mit vorges. ג) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. מְנַדְּרִין ed. Sbj. herabwälzend. V. 13 J. והיך נדר ית אבנא wie er den Stein herabgewälzt hat. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמְנַדְּרִין בגללין edd. Ven. Af. (viell. ist דמְנַדְּרִין zu lesen) wie man Kothstücke herabwälzt; Deriv. מודרון s. d.

*B. bathra 22 b במדיר את כותלו (Ar. בממדיר) er macht seine Wand abschüssig.

נְדַר II *fut.* **יִדַּר** u. **יִנְדַּר** (syrisch ܢܕܪ, hbr. נָדַר) geloben, ein Gelübde thun. Ps. 132, 2 נדר לתקיפא דיעקב er that ein Gelübde dem Mächtigen Jakobs. Oefter נְדַר נִדְרָא ein Gelübde thun, etwas geloben Ri. 11, 39. Num. 30, 3 fg. Khl. 5, 3 (4) בעידן דתידר נדרא wenn du ein Gelübde thun wirst. Das. u. V. 4 די תנדר was du gelobst. Num. 6, 2 לְמִדַּר נדרא. Lev. 27, 8 O. נָדְרָא (?) ed. Lssb. (J. נודרא) der Gelobende.

*Nedar. 9 a fg. 22 a הנודר אף על פי שמקיימו נקרא רשע wer ein Gelübde thut, ist, selbst wenn er es erfüllt, ein Bösewicht, weil er es näml. leicht übertreten kann. Snhdr. 24 a דור לי בחיי ראשך gelobe mir bei deinem Leben! Kiddusch. 41 a דור הנאה ממנו gelobe, dass du von ihm keinen Nutzen haben wolltest. — Nasir 29 b הדירו אביו בנזיר sein Vater hat ihm das Nasiräat durch ein Gelübde auferlegt. Kethub. 7, 1 fg. המדיר את אשתו מליהנות לו wenn ein Mann seiner Frau durch ein Gelübde untersagt hat, von ihm etwas zu geniessen. — Nedar. 4, 1 fg. המודר הנאה מחבירו wenn Jemandem durch ein Gelübde untersagt wurde, von seinem Nächsten etwas zu geniessen.

נְדַר III **נִדְרָא** *m.* (syr. ܢܕܪܐ, hbr. נֶדֶר) Gelübde, votum. Ri. 11, 35. 36 פתחתא פומך בנדר du hast deinen Mund zu einem Gelübde aufgethan. Num. 20, 3 fg. — Pl. Ps. 76, 12 נדרו נִדְרִין thut Gelübde! Jona 1, 16. Num. 30, 12. 13. 15 נדרהא ihre Gelübde; vgl. נִדְבְתָא g. E.

*Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נדרא בשעת רווחא שיטא während der Noth thut man ein Gelübde, in gebesserten Verhältnissen jedoch herrscht die Ausgelassenheit, d. h. Uebertretung. Aboth 3, 13 נדרים סייג לפרישות Gelübde bilden den Zaun für die Enthaltsamkeit, d. h. diese fängt durch jene an. Chag. 1, 8 היתר נדרים פורחין באויר die Lösung, Aufhebung der Gelübde (durch den Ausspruch von Gelehrten) ist nur auf eine schwache Stütze in der Schrift begründet. Nedar. 3, 1 fg. ד׳ נדרים התירו חכמים נדרי זרוזין ונדרי הבאי נדרי שגגות ונדרי אונסים vier Arten von Gelübden giebt es, welche die Gelehrten als nicht bindend angesehen haben (welche näml. nicht erst einer besondern Lösung, Erlaubniss bedürfen; vgl. auch Bartenora das. Mischna 4) u. zw. 1, Gelübde, die blos zur Anspornung dienen sollen, die also von vorn herein nicht ernst gemeint waren; 2, Gelübde, die auf Uebertreibung, Erdichtung beruhen; 3, Gelübde, die auf Irrthum od. Vergessenheit beruhen; 4, Gelübde, deren Erfüllung durch eingetretene Verhältnisse unmöglich geworden ist.

נְהַג (hbr. נָהַג) 1, führen, leiten. Part. Peil Exod. 39, 37 J. שבעתי כוכביא דנְהִיגִין בשטריהון ברקיעא die sieben Planeten, welche auf ihren Bahnen geleitet werden im Himmel; gew. steht für diese Bedeut. דְּבַר s. d. — 2, übertr. sich führen, aufführen, gebräuchlich sein, uti. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben Geringschätzung gegen sie ausgeübt. Khl. 10, 4 די הויתא נָהִיג wie du dich aufgeführt hast. Ruth 4, 7 והכין נָהֲגִין למקני so pflegten sie zu kaufen.

Ithpe. üblich sein. Ruth 4, 7 מִתְנַהֲגָא בישראל es war üblich in Israel.

*Chull. 6 b נהגו בו איסור sie pflegten es als verboten zu betrachten. Pes. 113 b wenn Jem. weiss, dass sein Nächster ihm überlegen ist, צריך לנהוג בו כבוד so muss er Ehrerbietung gegen ihn beobachten. Kethub. 103 b נהוג נשיאותך ברמים führe deine Nasirwürde auf vornehme Weise! Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Lauf fort, d. h. ohne dass besondere Eingriffe in die Weltordnung geschehen. Dav. jer. R. hasch. zu 1, 3 בנוהג שבעולם nach dem gewöhnlichen Brauche; vgl. auch מִנְהָגָא.

נְהִי (hbr. נָהָה Nif.) Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְנְהִי sich versammeln, sich schaaren. 1 Sm. 7, 2 ואתנהיאו כל בית ישראל בתר פולחנא דיי׳ ganz Israel schaarte sich zu dem Dienste Gottes, d. h. sie allesammt hingen Gott an, Tw. וינהו. Jer. 3, 17 וִיתְנָהוּן Levita (Ag. וִיתְנְהוּן) sie werden sich schaaren, Tw. ונקוו; ebenso Jer. 30, 21. 31, 22. 33, 13. Hos. 2, 15. 3, 3. 5.

נְהַם *fut.* יִנְהוֹם (syr. ܢܗܡ, hbr. נָהַם) toben, brummen, eig. blos vom Löwen, dann übertr. vom Lärmen anderer Thiere und vom Stöhnen der Leidenden. Jes. 38, 13 נהמית עד צפרא כאריא דנָהִים ich stöhnte bis zum Morgen wie der Löwe, welcher brüllt. V. 14 ונהמית כיונה ich brummte wie die Taube. 5, 29. Jer. 51, 38. Spr. 28, 15 אריא נָהִים der Löwe brüllt. 5, 11 ותנהום בסופך du wirst späterhin stöhnen.

Pa. dass. Jes. 8, 19 מְנַהֲמִין sie lispeln, näml. von den Todtenbeschwörern, Tw. והמהגים. Nah. 2, 8 מְנַהֲמָן כקל יונים sie lispeln so

wie die Tauben girren, Tw. מנהגות (נהג = הגה).

Ithpe. gegenseitig stöhnen. Ez 24, 23 ותתנהמון גבר לאחוהי ihr werdet Einer gegen den Andern stöhnen (viell. jedoch ist: ותנהמון Pe. zu lesen), Tw. ונהמתם.

*Berach. 32a אין ארי נוהם מתוך קופה של תבן אלא מתוך קופה של בשר der Löwe tobt nicht (d. h. ist nicht übermüthig, ausgelassen) bei einem Haufen Stroh, den er zum Frasse vor sich liegen hat, sondern blos bei einem Haufen Fleisch; bildl. für: Nur im Wohlstande artet der Mensch aus. B. Kam. 97a עבדא נהים כריסיה לא שוי ein lärmender (in Folge des Müssigganges ausgelassener) Knecht verdient nicht, was sein Bauch kostet.

ניהומי *f.* das Brummen, Toben. Jes. 5, 29 ניהומי ליה כאריא sein Brummen ist wie das eines Löwen, Tw. שאגה.

ניהמא *f.* (syr. ܢܗܡܐ) das Stöhnen. Sach. 11, 3 קל ניהמתהון die Stimme ihres Stöhnens.

נהמותא *f.* (syr. ܢܗܡܬܐ) dass. Ps. 32, 3 בנהמותי durch mein Stöhnen, Tw. בשאגתי.

נהפכנותא *f.* (von הפך) Verkehrtheit, d. h. verkehrter, schlechter Lebenswandel. Spr. 1, 32 מטול דנהפכנותא דשברי edd. Ven. (Ms. דהתהפכנותא דשברי, Pesch. ܕܗܦܟܦܟܘܬܐ) weil die Verkehrtheit der Thoren sie tödtet.

נהק (hbr. נָהַק) eig. rudere, vom Geschrei des hungrigen Esels; dann übrtr. vom Stöhnen armer, hungriger Menschen. Hiob 24, 12 מקרתא בני נשא נָהֲקִין von der Stadt aus schreien die Menschen. 30, 7 נהקין Agg. (Ms. נאקין s. נְאַק; wahrsch. ist auch in erster St. נאקין zu lesen).

*jer. Schek. zu 5, 1 שריית מנהקה sie (die Eselin) fing an zu lärmen. jer. Demai cap. 1 p. 21d dass.

נְהִיקָא *m.* das Brüllen, Geschrei des Esels. Gen. 30, 16 J. Lea hörte קל נהיקיה דחמרא das laute Brüllen des Esels, wodurch sie wusste, dass Jacob komme.

נְהַר I נַהְרָא *m.* (syrisch ܢܗܪܐ, hebr. נָהָר) Strom. Jona 2, 4 ונהר סחור סחור לי der Strom umgiebt mich ringsherum. Gen. 2, 10. 15, 18 נהרא רבא נהרא פרת der grosse Strom, der Strom Prath. — Ferner Nilstrom Exod. 7, 18 fg. Jes. 19, 5. — Pl. Gen. 2, 10 רישי נַהֲרִין Hauptströme. Exod. 8, 1 (5) נַהֲרַיָּא die Ströme. Mit fem. Endung נַהֲרָן Jes. 43, 19. נַהֲרָוָתָא Ps. 24, 2. 137, 1.

*Bechor. 55a כל הנהרות למטה מג׳ נהרות וג׳ נהרות למטה מפרת alle Ströme liegen tiefer als die drei Ströme (näml. Pischon, Gichon u. Chiddekel, vgl. Gen. 2, 10 fg.) und diese drei Ströme liegen wieder tiefer als der Euphrath. Chull. 18b נהרא נהרא ופשטיה jeder Strom hat seinen Lauf; bildl. für: jeder Ort hat seinen eigenen Brauch, näml. in ritueller Beziehung. 57a dass.

נְהַר II *fut.* יִנְהַר (syr. ܢܗܪ, hbr. נָהַר, gew. אור) hell werden, leuchten. Gen. 44, 3 O. צפרא נהר (J. נְהַר) der Morgen wurde hell. 24, 6 J. נהרת בוצינא das Licht leuchtete. 2 Sm. 2, 32. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 14, 57 J. יומא נְהִירָא ein heller Tag. Hiob 18, 5 ולא ינהר זיו נהוריה Ms. (Ag. נהוריה) es wird nicht hell werden der Glanz seines Lichtes. — Uebrtr. Ez. 43, 2 וארעא נהרת die (auf der) Erde wurde hell. Von den Augen 1 Sm. 14, 29. 31.

Ithpe. אִתְנְהַר = Pe. Gen. 3, 7 J. ואתנהרן עיני תרויהון es wurden hell (erleuchtet) die Augen Beider. Trop. Ps. 34, 6 ואתנהרו edd. Ven. (Ms. u. Regia ואִנְהַרוּ Af.) sie werden heiter. Jes. 60, 5.

Pa. נַהַר 1, intrns. leuchten. 1 Sm. 14, 36 עד נהר צפרא Regia (Ag. מַנְהַר Af.) bis der Morgen leuchten wird. Gen. 1, 15 J. לְנַהֲרָא (jer. Inf.) zu leuchten. Exod. 14, 20 J. II נהור מְנַהַר על ישראל das Licht leuchtete über Israel. — 2, trnst. erleuchten, hell machen. Ps. 97, 4 מְנַהֲרִין ברקוי תבל seine Blitze erleuchten die Erde. Ez. 32, 8. Trop. Ps. 19, 9 das Gotteswort מְנַהֲרָא עיינין erleuchtet die Augen. HL. 5, 12 מְנַהֲרִין ית דינא sie machen das Recht lichtvoll. Exod. 28, 30 J. אוריא דמנהרין מיליהון die Urim (wurden deshalb so genannt), weil sie ihre Worte lichtvoll machten.

Af. אַנְהַר 1, leuchten, erleuchten. Gen. 1, 15 O. לְאַנְהָרָא על ארעא zu leuchten auf der Erde (eig. es hell zu machen). 6, 16 J. לאנהרא לכון um euch zu leuchten. Hiob 33, 28. 37, 22 vom Norden נהור אסתנא ייתי וינהר Ms. (fehlt in Ag.; Var. das. אסתנא ייתי וינהר Ms.; Ag. אסתנא) kommt das Licht des Nordwindes und leuchtet. Ps. 18, 29. 77, 19. 118, 27 ואנהר לנא Ms. (Ag. אנהר) er erleuchtet uns; od. bringt uns Licht, Freude. 13, 4 אנהר עֵינַי erleuchte meine Augen! 139, 12 ולליא היך יומא יַנְהַר Ms. (Ag. יְנַהֵר) die Nacht erleuchtet er wie den Tag. Ps. 72, 5 ויצלון קדמך קדם מַנְהַר סיהרא sie beten zu dir, bevor der Mond leuchtet. — 2, trop. heitern Blickes sein. Ps. 31, 17 אנהר סבר אפך על עבדך blicke mit heiterm Gesichte auf deinen Knecht! Num. 6, 25 J. ינהר יי׳ סבר אפוי Gott wende seinen heitern Blick dir zu! (O. ינהר שכינתיה nur in sp. Agg.; richtiger in Mss. u. ält. Agg. = dem hbr. Texte, vgl. בָּרֵךְ). Jes. 60, 1 אנהרי ירושלם blicke heiter, o Jerusalem! Deriv. אַנְהוֹרִי, אַנְהָרוּתָא s. d. W.

*Taan. 10a נהור ענני זעירין מוהי חשוך ענני סגיין מוהי sind die Wolken hell, durchsichtig, so ist wenig Regen darin, sind sie finster, so ist viel Regen darin. Erub. 13b לא נהוראי שמו וכו׳

ולמה נקרא שמו ר׳ נהוראי שמנהיר עיני חכמים בהלכה er hiess nicht Nehorai, sondern R. Nechemja (od. R. Elasar); man nannte ihn aber deshalb: Nehorai, weil er die Augen der Gelehrten in der Halacha erleuchtete. Das. לא ר׳ מאיר שמו אלא ר׳ נהוראי שמו er hiess nicht R. Meïr sondern R. Nehorai. jer. Joma zu 3, 1 עד דו עליל ונפק היא מנהרה während er herein und herausgeht, wird es hell. Das. אנהר מנהרה das Licht (der Morgenstern) leuchtet. — jer. Schek. zu 1, 1 חמיתיה מטרוניתא אפוי נהירין die Matrone sah, dass sein Angesicht glänzte. Berach. 58b Samuel sagte: נהירין לי שבילי דשמיא כשבילי דנהרדעא die Himmelsbahnen (der Sternenlauf) sind mir so klar (bekannt) wie die Strassen Nehardeas, wo er näml. wohnte. Uebrtr. Schabb. 156a נהיר וחכים ein Denkender (μνήμων) und ein Weiser. Chull. 54a ולא נהירת ליה לאותו תלמיד erinnerst du dich nicht jenes Schülers? Das. 98a נהירנא דהכי הוה ich erinnere mich, dass es sich so zugetragen hat. jer. Nasir zu 5, 3 נהירין הוינן דהוה חד גברא סב wir erinnern uns, dass hier ein alter Mann war, der uns sein Wissen vortrug. Genes. r. sect. 33 אין לית אתון מנהרין ליה אנא מנהר ליה wenn ihr euch seiner (des Armen) nicht erinnert, so erinnere ich mich seiner. jer. Orla cap. 2 g. E. נהוראית דאמר את ור׳ ירמיה ich erinnere mich, dass du u. R. Jirmeja sagten.

נְהוֹר, נְהוֹרָא *m.* Licht, lux, lumen, Sonnen- u. Mondlicht, dass. was hbr. אוֹר. Hiob 18, 6 נהור חשך במשכניה das Licht wird finster in seiner Wohnung. 36, 30 הא פריס עלוהי נהורא Ms. (Ag. מיטרא) er breitet über ihn das Licht aus. Spr. 4, 18 כנהורא דמנהר דאזיל נהוריה Ms. (Ag. ואזיל נהריה) wie das Licht (Sonne), welches leuchtet, dessen Helle zunimmt, bis der Tag ganz hell wird. Ps. 18, 29 מריה דנהורא der Herr des Lichtes. Das. mein Gott wird mich führen מחשכא לנהור Ms. (Ag. מחבריא לניהור) aus der Finsterniss ins Licht. Gen. 1, 3 fg. — V. 16 נהורא רבא ... נהורא זעירא das grosse Licht und das kleine Licht, d. h. Sonne u. Mond. — Pl. נְהוֹרִין, נְהוֹרַיָּא die Lichtkörper Gen. 1, 14. 15. 16.

*Berach. 52b טובי נהורי איכא בנורא vielerlei Lichtfarben hat das Feuer. jer. Pea cap. 8 g. E. סגיא נהורא eig. der Vielsehende, euphemistisch für: der Blinde; vgl. das. cap. 5 g. E. לסמיא צווחין סגיא נהורא den Blinden nennt man: vielsehend. Berach. 58a ר׳ ששת סגי נהור הוה R. Scheschet war blind; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 2 u. jer. Kiddusch. zu 1, 7 לית אנן צריכין השטין לשמועתא דר׳ ששת דהוא גברא מפתחה wir brauchen die Lehren des R. Scheschet nicht zu beachten, denn er ist ein blinder Mann; eig. ein Mann mit offenen (euphem. geschlossenen) Augen. Uebrigens scheint diese Bezeichnung ursprünglich blos für: den Schwachsehenden gebraucht worden zu sein, so dass der euphemistische Ausdruck: vielsehend für: wenig sehend, stand; vergl. bes. Genes. r. sect. 30 und Jalk. I §. 49. „Noah war ein vollkommen Frommer in seinen Zeiten" (Gen. 6, 9), blos unter seinen Zeitgenossen war er ein Frommer, hätte er aber in den Zeiten des Mose und des Samuel gelebt, so wäre er nicht unter die Frommen gezählt worden, בשוק סמייא צווחין לעווירא סגי נהור denn in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den halb Erblindeten (Schwachsehenden): vielsehend. B. mez. 78b wird das הבריקה der Mischna erklärt durch: נהוריתא er (der Esel) ist erblindet, eig. er hat Licht, Glanz bekommen; vgl. auch בְּרַק I u. חִינַרְוַרְיָא.

נְיהוֹר *m.* Licht, eig. das, was Licht, Beleuchtung giebt, von dem das Licht ausgeht, ausstrahlt, Gen. 6, 16 O. ניהור תעביד לתיבותא eine Beleuchtung sollst du der Arche machen, Tw. צֹהַר. 2 Kn. 7, 9 עד ניהור צפרא bis zum Morgenlichte. Jes. 30, 26 ויהי ניהור סיהרא כניהור שמשא das Mondlicht wird sein wie das Sonnenlicht. Jer. 25, 10 ניהור בוצין das Licht einer (brennenden) Leuchte. Uebrtr. Ps. 56, 14 בניהור חייא in dem Lichte des Lebens.

נוּהְרָא *m.* (syr. ܢܘܗܪܐ) Licht. Spr. 6, 23 ונימוסא נוהרא (= Pesch.) das Gesetz ist ein Licht. Wahrsch. ist auch das. 4, 18 נוהריה anst. נהריה zu lesen: sein Licht.

נְהוֹרִיתָא *f.* eig. Erleuchtung (syr. ܢܘܗܪܝܬܐ) eine bildl. Benennung einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche sie am Mittwoch (dem Schöpfungstage der Lichtkörper) bediente Esth. 2, 9; vgl. חוּלְתָּא.

נְהַרְדְּעָא Nehardea, *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben. Deut. 2, 26 (27) J. ich sandte Boten מנהרדעא דסמיך למדבר קדמות von Nehardea aus, welches nahe ist der Wüste Kdemoth. — Dieser Ort ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Orte, woselbst die Akademie der babyl. Amoräer war.

נוֹאִי s. in נא.

נוֹב *m.* (syrisch ܢܘܒܐ, von נוב) Spross, Frucht, Gewächs. Hos. 8, 7 u. 9, 16 נוב לא יעביד Kimchi u. Ar. s. v. נב 3 (Ag. crmp. גוב) es wird keine Frucht tragen, Tw. פרי, צמח.
*Ab. sara 3, 8 הנביה נושרת das Gewächs (näml. die Blätter) fällt ab.

נוּד praet. נָד, *fut.* יְנוּד (syr. ܢܕ, hbr. נָד) 1, sich hin und her bewegen, wanken. Jes. 24, 19 מִנָּד תנוד ארעא edd. Ven. (Bxt. מִנָּד) die Erde wird wanken. 46, 7 von seiner Stätte לא איפשר ליה דינוד (Ag. crmp. דינור) kann er sich nicht bewegen. 1 Kn. 14, 15 כמא דנאיד קניא במיא wie das Rohr sich im

Wasser bewegt. 1 Sm. 1, 13 ספוותהא נָיְדָן ihre Lippen bewegten sich. — 2, mit flg. ל Jem. **bedauern**, eig. sich bewegen, entsetzen, mit dem Kopfe od. der Hand schütteln als Zeichen des Bedauerns. Hiob 2, 11 לְמֵינַד לֵיהּ ihn zu bedauern. 42, 11 וּנְדוּ לֵיהּ sie bedauerten ihn, bezeigten ihm Beileid.

Af. אָנִיד 1, **bewegen, von der Stelle fortbringen, verscheuchen, aufschrekken.** Lev. 26, 6 וְלֵית דְּמָנִיד Mss. u. Agg. (Bxt. דְּמַנִּיד?) es wird Niemand verscheuchen, Tw. מַחֲרִיד. Deut. 28, 26 O. u. J. II dass. Ez. 39, 26. Jer. 7, 33. — 2, **bemitleiden, bedauern**; vgl. Pe. nr. 2. Zeph. 2, 15 יָנִיד יְדֵיהּ er wird seine Hand schütteln, näml. als Zeichen des Bedauerns. Esth. II 1, 3 מָנִיד ברישיה er schüttelte mit seinem Haupte. 2 Kn. 19, 21 רישיהון מָנִידִין sie schüttelten ihr Haupt. 1 Kn. 9, 8; vgl. נוּד.

*Kethub. 15a הני ניידי והני קביעי וקיימי jene (die Reisenden, שיירה) sind unstätt, und diese (die Einwohner einer Stadt) bleiben an dem Orte. Kidduschin 72a דובי ניידי herumlaufende Bären. Schabb. 63b נד ולד das Kind senkte sich in der Gebärmutter; vgl. שָׁקַל.

נוֹדָא *m.* (hebr. נֹאד) **Schlauch.** 1 Sm. 19, 13. 16 נודא דעיזיא Kimchi (Ag. דעיזא) ein Schlauch von Ziegenfellen war zu seinen Häupten, Tw. כביר.

*Chull. 14b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Schlauch springen, zerrissen werden. Ab. sara 2, 4 נודות הנכרים וקנקניהם die Weinschläuche der Götzendiener und ihre Krüge.

נוז (gr. *νέω, fut. νήσω*) **spinnen.** Part. Peil Deut. 22, 11 J. כסות דשיע ועזיל ונִיז עמר וכיתן ein Kleid, das geglättet, gewebt u. gesponnen ist aus Wolle u. Leinen, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8 דבר שהוא שוע טווי ונוז; vgl. auch Nidda 61b dass näml. Zeuge von Mischgattungen, nur wenn sie auf die eben angegeb. Weise zubereitet sind, verboten seien.

נוּחַ prät. נח u. נָח, *fut.* יְנוּחַ (syr. ܢܳܚ, hbr. נָח) 1, **sich niederlassen, an einem Orte ausruhen.** Gen. 8, 4 O. וְנָחַת תֵּבוֹתָא Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. וְנַחַת) die Arche liess sich nieder. 2 Sm. 21, 10 לְמֵינַח עליהון sich darauf niederzulassen (od.: auszuruhen). — 2, **ruhen, ausruhen.** Gen. 2, 2. 3 נָח מכל עיבידתיה er ruhte aus von allen seinen Arbeiten. Hiob 3, 13 (12) בכין ינוח לי sodann werde ich Ruhe haben. V. 26 (25) ולא נָחִית Ms. (Ag. נְיָחִית) ich hatte keine Ruhe. Jes. 7, 4 אסתמר ונוח nimm dich in Acht u. sei ruhig! Gen. 15, 15 J. תנוח נפשך deine Seele wird ausruhen, näml. im ewigen Leben. Part. Num. 23, 24 J. I dieses Volk נָיִיח ושרי (?) כאריא ruht aus u. lagert wie ein Löwe. Das. J. II לא נְיָחִין ולא שדכין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. (syr. ܐܶܬܬܢܺܝܚ) = Pe. Lev. 26, 35 J. solange das Land verödet sein wird, תִּתְנְיַח היא כמא דלא אתנייחת ית שני שמיטיכון wird es ausruhen (d. h. unbebaut liegen bleiben) dafür, dass es nicht geruht hat in euren Schemitajahren.

Af. אָנִיחַ 1, **niederlassen.** Ez. 24, 13 עד דאניח חימתי בִּיךְ bis ich meinen Zorn auf dich gelegt haben werde. — 2, übertr. **ruhen lassen, Ruhe verschaffen.** 1 Chr. 23, 25 אָנִיחַ מימרא דיי לעמיה Gott verschaffte Ruhe seinem Volke. Jos. 1, 13 מָנִיחַ לכון er verschafft euch Ruhe. Exod. 33, 14. Deut. 25, 19. Spr. 29, 17. Eine 2. Afelform 2 Chr. 15, 15 ואַנִּיחַ יי להון מן חזור חזור Gott verschaffte ihnen Ruhe von allen Seiten. Das. 20, 30. — Deriv. s. נְיָח.

*Berach. 18b u. sonst oft כי נח נפשיה als seine Seele in die Ruhe kam, d. h. als er starb. Schabb. 132b תנוח דעתך שהנחת את דעתי mögest du Ruhe finden, denn du hast mir Ruhe verschafft.

נוט (= נוד, hbr. נוט u. מוט) **sich bewegen, wanken.** Pe. ungbr.

Af. אָנִיט **von der Stelle fortbringen, aufschrecken.** Part. Lev. 26, 6 J. ולית דְּמָנִיט (O. דמניד) und es wird keiner aufschrecken. Deut. 28, 26 J. I dass. — In Aruch u. Bxt. wird dieses W. fälschl. unter נְטַט aufgeführt.

נִיווֹטָאֵי *N. gent. pl.* viell. **Nabatäer.** Gen. 10, 13 J. I ניווטאי. 1 Chr. 1, 11 נאטאי ed. Beck, Tw. לודים; vgl. נְבָט.

נְוָל od. **נַוְלָא** *m.* (syrisch ܢܰܘܠܳܐ) **Gewebe, Geflecht.** Jes. 38, 12 כִּנְוָל גרדאין (Pesch. ܐܝܟ ܢܘܠܐ, Ag. crmp. כנגל; vgl. auch גֵּירְדִּין) wie das Gewebe des Webers.

*jer. B. bathra cap. 2 pag. 13b מסמרא דנוולה der Nagel (Stange) des Gewebes. Verb. Snhdr. 95a seine Mutter Orpa, דהוות נוולא (syrisch ܢܰܘܶܠ Pa.) welche webte. Gittin 34a יתבה ונוולה sie sass weben. B. bathra 13b ידעא פלכא ונוולא sie versteht zu spinnen und zu weben.

נִוּוּלָא *m.* (von נִוּוּל = נִבּוּל) **Beschimpfung, Schändung.** Klgl. 3, 51 נִוּוּל בנתא דירושלם die Schändung der Töchter Jerusalems.

*Snhdr. 52b ניוול הוא לו es ist für ihn eine Schmach. Nasir 28a אית לה ניוול es ist eine Hässlichkeit für sie. Jebam. 48a beweist R. Akiba, dass das hbr. ועשתה (Deut. 21, 12) bedeute: sie soll sich die Nägel wachsen lassen; מה להלן ניוול אף כאן ניוול denn so wie im vorangehenden Halbvers (näml. „sie soll sich das Haupthaar abscheren") eine Hässlichkeit angeordnet werde, so solle auch hier hinsichtlich der Nägel (durch ihr Wildwachsen) eine Hässlichkeit

verursacht werden. (Anders nach der Ansicht des R. Elieser das., wonach das jer. Trg.; vgl. צְמֵי). jer. Sota zu 3, 8 איש על ידי שאין בזיונו מרובה לפיכך נסקל ערום אבל אשה שבזיונה מרובה וכו׳ der Mann wird nackt gesteinigt, weil ihm dadurch keine grosse Beschimpfung verursacht wird; die Frau hing., die durch das Nacktausziehen eine grosse Beschimpfung erleidet, wird nicht vor der Steinigung nackt ausgezogen. — Verb. Sota 47b מלכותא אזלא ומנוולא die Regierung wird immer mehr gering geschätzt. Nedar. 66a עניות מנוולתן die Armuth, der Druck macht sie (die israelit. Töchter) hässlich. Chull. 11b מינוול er wird (durch das Seciren) beschimpft. Taan. 6b טבא לשתא דטבת מנוולתא es ist gut für das Jahr (d. h. es wird fruchtbar sein), wenn dessen Monat Tebeth (ungef. Januar) ein hässlicher ist, näml. durch viel Regen.

נוּם *fut.* יְנוּם (hbr. נוּם, syr. ܢܳܡ) schlummern. Ps. 121, 3 ולא ינום נטרך Ms. (Ag. נָאִים Part.) es schlummert nicht dein Hüter. Jes. 5, 27.

Ithpalp. אִתְנַמְנַם betäubt sein, s. w. Ps. 76, 6 אתנמנמו בשינתהון sie sind betäubt in ihrem Schlafe. — Deriv. s. in נִים.

*Pes. 120b wird unterschieden נתנמנם von נים ולא נים, unter ersterm sei zu verstehen, נים ולא נים תיר ולא תיר כגון דקרי ליה ועני wenn Jem. nicht ganz schlafend und nicht ganz wachend ist; ruft man ihn, so antwortet er, er weiss jedoch nichts Vernünftiges zu erwiedern (etwa wie das syr. ܢܳܐܶܡ ܘܥܺܝܪ semisomnis, עִיר = תיר). Das. Abaja sass vor Rabba, חזא דקא מנמנם אמר ליה מינם קא נאים מר א״ל מינמנם קא מנמנם dieser sah nun, wie jener schlummerte und sagte zu ihm: du schlummerst wohl! Worauf er erwiederte: nein, ich bin blos betäubt. Hieraus erhellt also, dass מנמנם od. נתנמנם einen weit geringern Grad des Schlafes bezeichne denn נום oder נרדם. Uebrtr. Kiddusch. 72a כי הוה קא מנמנם רבי Ar. (Ag. נייחא נפשיה) als Rabbi entschlief, d. h. starb; vergl. דְּמַךְ. — Kethub. 17b wird das הינומא (wahrsch. gr. Ursprs.) erklärt קריתא בה דמנמנמה (l. דמנמנמה) כלתא: der Schleier, in welchem die Braut schlummert. In jer. Gem. z. St. wird daher הינומא durch נמנומא Schlummer, erklärt.

נוּמִיתָא *f.* (syr. ܢܰܘܡܬܳܐ, hbr. נוּמָה) Schlummer, od. das Schlummern. Spr. 6, 10 קליל נומיתא (= Pesch.) ein wenig Schlummer.

נוּנָא *m.* (syr. ܢܘܢܳܐ, ܢܘܢ) Fisch. Jona 2, 1 נונא רבא ein grosser Fisch. V. 2. 11. — Lev. 11, 17 J. שלי נונא מן ימא der den Fisch aus dem Meere zieht, trahens piscem, Tw. הַשָּׁלָךְ — nach Chull. 63a זה השולה דגים מן הים; wahrsch. der Sturzvogel, vgl. שָׁלֵינוּנָא. — Pl. Deut. 4, 8 O. דמות כל נוני (J. II נוּנַיָּא) die Abbildung von Fischen. 1 Kn. 4, 33. Exod. 7, 18. 21 נוני דבנהרא die Fische im Fluss. — Stw. נוּן sobolescere, von der schnellen Fortpflanzung der Fische.

*Nedar. 54b נון סמך עיין נונא סמא לעינים die drei im Alphabet nebeneinander stehenden Buchstaben Nun, Samech, Ain bedeuten: der Fisch (נון) ist ein Heilmittel (סמא) für die Augen (עין). Ab. sara 39a שפר נונא שרי קדיש נונא אסיר der Fisch: Schefar (Schefarnuna) darf gegessen werden, der Fisch: Kedasch (Kedaschnuna) hing. nicht.

נוּעַ (= hbr.) sich bewegen. Ps. 127, 26 ינועון היך רויא Ms. (Ag. רויה דהמר) sie bewegen sich wie ein Betrunkener.

*Beza 10a u. oft ניענע er schüttelte. Berach. 28b ניענע ראשו er schüttelte sein Haupt. Succa 29b. 37b fg. כל העם היו מנענעין את לולביהן והן לא ניענעו אלא באנא וגו׳ die ganze Gemeinde schüttelte ihren Feststrauss (während man die Psalmverse beim Anfang u. Ende des Ps. 118 citirte), sie aber (näml. R. Gamaliel u. R. Josua) schüttelten blos beim Citiren des Verses 25 אנא. Das. *N. act.* ניענוע das Schütteln des Feststrausses.

נוּף (arab. ناف erhaben, hoch sein) Pe. s. w.

Af. אָנִיף (syr. ܐܰܢܺܝܦ, hbr. הֵנִיף) erheben, schwingen. Jes. 13, 2 אניפו יד schwinget die Hand! Lev. 7, 20 (30) J. II לְמִנְפָא יתיה אנפו (jer. Inf.) um es (das Opfer) zu schwingen als ein Weben, Schwingung.

*Jebam. 63a חזנהו דקא ניימן er sah, dass die Aehren vom Winde geweht wurden. Das. אי נייפת אתנופו wenn du geweht wirst, so werde immerhin geweht, d. h. ein so grosser Verdienst ist doch nicht beim Ackerbau wie beim Geschäfts-Verkehr zu erwarten. Ohol. 8, 5 טלית המנפנפת ein Mantel, der vom Winde hin u. her getrieben wird. R. haschana 4, 3 יום הנף (l. הָנֵף Inf.) der Tag, an welchem man die Omergarbe geschwungen, näml. der 16. Tag des Nisan.

נוֹפָא *m.* (hbr. נוֹף) Zweig, Ast, Wipfel des Baumes. 2 Kn. 19, 30 ומרים נופיה לעילא er erhebt seinen Wipfel in die Höhe, Tw. פְּרִי. Ez. 19, 10. 31, 3 דנופיה שפיר dessen Gezweig schön ist, Tw. עָנָף. Jes. 37, 31. Hos. 9, 16.

*Kiddusch. 40b die Frommen in dieser Welt לאילן שכולו עומד במקום טהרה ונופו נוטה למקום טומאה נקצץ נופו וכו׳ gleichen einem Baume, dessen Stamm auf reinem Orte steht, dessen Gezweig jedoch sich nach unreinem Orte hinneigt. Wird nun das Gezweig abgehauen, so befindet er sich ganz auf reinem, heiligem Boden. Die Frevler hingegen gleichen einem Baume, dessen Stamm auf unreinem Orte steht, ונופו נוטה למקום טהרה dessen Gezweig jedoch sich nach reinem Orte hinneigt. Wird also das Gezweig

abgehauen, so befindet er sich ganz auf unheiligem Boden.

נוץ (syn. mit נְצַץ) Pe. wie es scheint in den Trgg. ungbr.

Af. אַנֵּיץ *fut.* יְנֵיץ u. יָנֵיץ (hebr. הֵנֵיץ) 1. glänzen, schimmern. Ps. 132, 18 ועלוי יניץ כלילֵיה auf ihm wird seine Krone glänzen. — 2. blühen machen, eine Blüthe hervorbringen, dah. überh. blühen. Num. 17, 23 ואַנֵּיץ נץ Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. ואַנֵּיץ, von נְצַץ) er brachte eine Blüthe hervor. Gen. 9, 20 J. יביה ביומא אניצת noch an demselben Tage brachte der Weinstock Blüthen. Ps. 90, 6. 103, 15 הכדין יָנֵיץ (Levita Var. אַנֵּץ Pe.?) so blüht er, Tw. יציץ. 129, 6 דבין קדם דְּיָנֵיץ Ms. (Ag. דיציץ) bevor es blüht; vgl. נִצָּא I.

*Nidda 9, 9 עם הָנֵיץ החמה mit dem Anbrechen (Aufgehen, Schimmern) der Sonne. Berach. 9b dass. Schebiith 4, 10 הזיתים משיניצו die Oliven von der Zeit ab, wo sie die Blüthen hervorbringen. Genes. r. sect. 28 Hadrian fragte den R. Josua: מהיכן הקב״ה מֵנִיץ את האדם לעתיד לבא א״ל מנוץ השדרה Ar. (Ag. מלוז של שדרה . מציץ) von welchem Gliede aus lässt Gott den Menschen in der zukünftigen Welt aufblühen? R. Josua erwiederte: aus der Blüthe (einem blühenden Knorpel) des Rückgrats. — Sbst. Minach. 69a הנצא דפירא והנטה דפירא das Blüthentreiben der Frucht u. das Knospentreiben der Frucht.

נוּר I **נוּרָא** *m.* (syr. ܢܘܼܪܵܐ, ܢܘܼܪܵܐ) Feuer. Lev. 19, 6 בנורא יתוקד es soll im Feuer verbrannt werden. Jos. 6, 24. Hiob 18, 5.

*Nedar. 62b einem Gelehrten ist es, um sich einer Besteuerung zu entziehen, erlaubt, zu sagen: עבדא דנורא אנא ich bin ein Diener des Feuers, näml. des persischen Cultus. Das. er verkaufte einen Wald לבי נורא zum Gebrauche des Feuercultus.

נוּר II aufroden, s. נִיר.

נְזָה *fut.* יִנְזֵה (syr. ܢܘܼܙܵܐ trnsp.) brüllen. Hiob 6, 5 אין יִנְזֶה תורא על אספסתיה Ms. u. Ar. (Bxt. יַנְזֵה Af., Ag. היך יגעה) wird etwa der Stier brüllen bei seinem Futter? Tw. יגעה.

*Schabb. 48a נְזָהֵיה רבא Rabba schrie ihn an. *N. act.* Snhdr. 41b מנזיהותיה דמר Agg. (Ar. מנזיותיה) von dem Anschreien des Herrn. — Sbst. Pes. 112b ניזהא דתורא הן הן (syr. ܢܘܼܙܵܐ) das Brüllen des Stiers lautet: hen, hen; ניזהא דאריא זה זה das Brüllen des Löwen lautet: se, se; ניזהא דגמלא דא דא das Lärmen des Kamels lautet: do, do; ניזהא דארבא הילני הייא das Lärmen des Schiffes (od. der Schiffer beim Ankern) lautet: hilni haja.

נְזִיוָא *m.* (= זִיוָא mit vorgesetzt. נ) eig. Glanz, übrtr. glänzendes Gesicht. Num. 5, 28 J. נזיוה מנהר ihr Gesicht strahlt.

נְזַל (hbr. נָזַל) eig. syn. mit אזל gehen, dah. auch fliessen. Part. *pl.* (od. Adj., hbr. נֹזְלִים) Exod. 15, 8 J. נָזְלַיָּא (O. אזליא) מיא das fliessende Wasser. Ps. 78, 16 נָזְלַיָּא מיא Ms. dass. (Ag. נזליא דמיא) Sbst. die Wasserströme. V. 43 ונזליהון ihre Ströme.

נְזַף *fut.* יִנְזוֹף (= זוף I s. d.) anschreien, drohen, Jem. durch Worte verweisen. Ps. 9, 6 נזפתא עממיא du bedrohtest die Völker; gew. mit flg. ב. Gen. 37, 10 ונזף ביה אבוהי sein Vater schrie ihn an. Jer. 29, 26. Ruth 2, 16 ולא תנזפון בה schreiet sie nicht an! Ps. 68, 31 נְזוֹף במשריות חייבין Ms. (Ag. נְזוֹף) bedrohe die Lager der Sünder! Num. 12, 14 O. ואלו אבוהא מִנְזַף נזף בה Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מִיזַף) wenn ihr Vater ihr einen Verweis gegeben hätte. Nah. 1, 4 דְּנָזֵיף בימא der das Meer anschreiet, Tw. גוער. Jes. 51, 15 נָזֵיף anschreiend, Tw. רגע (trnsp.). Am. 9, 5 דנזיף בארעא der die Erde anschreiet, Tw. הנוגע (?). Mal. 2, 3. Jer. 31, 35.

*Chull. 133a רבא נזוף הוה Raba war ein Nasuf, d. h. ein solcher, der durch Gelehrte einen Verweis (נזיפה, vergl. נְזִיפוּתָא) erhalten hatte. (Diesen Verweis hat sich Rabba dadurch zugezogen, dass er zur Unzeit, näml. im Sommer um Regen gebetet hatte; vergl. Taan. 24b). Schabb. 115a יוחנן הנזוף Jochanan der Nasuf. (Dieser Jochanan ist wahrsch. derselbe, der in Snhdr. 11b יוחנן סופר הלז: jener Joch., der Schreiber, genannt wird. Da man ihn aber nicht mit dem Schimpfnamen: הנזוף, nennen wollte, so sagte man dafür הלז: jener). Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 115a wer nicht beständig das Gesetzstudium betreibt, נזוף היא לפני הקב״ה ist von Gott verwiesen. Taan. 1, 7 בני אדם הנזופין למקום Menschen, die von Gott verwiesen sind.

נְזוֹפָא *m.* das Anschreien. Khl. 7, 5 (7) נְזוֹף גבר חכימא das Anschreien eines weisen Mannes, Tw. גערת.

נְזִיפוּתָא *f.* *N. act.* das Anschreien, Drohen. Khl. 10, 12 die Lippen des Thoren מַלְיָין נזיפותא (Var. דנז׳) sind voll vom Drohen.

*M. Katan 16a b אין נזיפה פחות מז׳ ימים das Anschreien, Nesipha, d. h. der Verweis eines Gelehrten übt eine Wirkung aus auf mindestens sieben Tage (dass man näml. während dieser Zeit mit einem solchen Verwiesenen, Verbannten, nicht in besondere Berührung kommen darf); der Verweis eines Nasi hing. erstreckt sich auf 30 Tage. Das. נזיפה דידן חד יומא in unserer, d. h. in späterer Zeit erstreckte er sich blos auf einen Tag; vgl. חֵרֶם II u. נִדּוּי g. E. Das. Rabbi sagte zu Bar Kapara: איני מכירך נהג נזיפותא ich kenne dich nicht; darauf beobachtete letzterer die Ne-

sipha. Das. Rabbi sagte zu R. Chaja עייא מי קורא לך בחוץ . . נהג נזיפותא Aja! (als Spottname) Jemand ruft dich draussen. Da merkte R. Ch., dass er missliebig geworden und beobachtete die Nesipha. Schabb. 31 a גער בו והוציאו בנזיפה Schammai schrie ihn (einen Heiden, der in kurzer Zeit das ganze Gesetz bei ihm erlernen wollte) an, und entfernte ihn durch Drohen. Das. 97 a und sonst oft.

נְזַק Schaden leiden. Ps. 91, 7 לְוָתָךְ לָא יִקְרְבוּן לְמִנְזַק sie werden dir nicht nahen, dass du Schaden leiden solltest.

Ithpe. beschädigt werden. 2 Chr. 32, 31 וְלָא אִתְנְזַק er wurde nicht beschädigt. Hiob 5, 24 וְלָא תִתְנְזִיק Ms. (Ag. תִנְזִיק) du wirst nicht beschädigt werden. Esth. II 1, 8.

Pa. נַזִּיק beschädigen, Schaden zufügen. Jer. 12, 14 דִּמְנַזְּקִין באחסנתא diejenigen, welche dem Erbe Schaden zufügen, Tw. הנגעים. 1 Chr. 16, 22 לא תנזקון בקדישי füget meinen Heiligen keinen Schaden zu!

Af. dass. 2 Kn. 15, 20 ולא אַנְזֵיק תמן בארעא er fügte dort dem Lande keinen Schaden zu. Gen. 26, 11 O. דִּיַנְזֵיק לגברא הדין wer diesem Manne Schaden zufügen wird. Exod. 11, 7 O. לא ינזיק כלבא בלישניה (J. יְהַנְזֵק) kein Hund wird mit seiner Zunge schaden. 2 Sm. 14, 10 ולא יוסיף עוד לְאַנְזָקָא ביך er wird dir nicht mehr schaden, Tw. לגעת. Deriv. נִזְקָא s. d.

*B. Kam. 1, 1 fg. כשהזיק חב המזיק לשלם תשלומי נזק wenn Jem. Schaden zufügt, so ist derjenige, der den Schaden zufügte (auch der Besitzer eines schadenzufügenden Thieres) verpflichtet, den Schadenersatz zu leisten. Pes. 8 b שלוחי מצוה אינן נזוקין diejenigen, die damit beschäftigt sind, ein Pflichtgebot zu erfüllen, erleiden keinen Schaden. Das. Sbst. היכא דשכיחא הזיקא שאני in dem Falle jedoch, wo eine Beschädigung leicht vorauszusehen ist, trifft auch die Pflichterfüllenden Schaden. Gittin 53 a היזק שאינו ניכר שמיה היזק ein Schaden, wenn er auch nicht zu merken ist, führt dennoch den Namen Schaden; so z. B. wenn Jem. heilige Speisen, wie die Hebe (Teruma) oder Opferfleisch, die einem Andern gehören, levitisch verunreinigt und sie dadurch ungeniessbar macht, so ist er zu Schadenersatz verpflichtet. Nach einer andern Ansicht das. braucht er den Schaden nicht zu ersetzen. Das. לאזוקי קא מכוין er beabsichtigt, Schaden zuzufügen.

נִיזְקָא *m.* (hebr. נֶזֶק) Schaden, Nachtheil. Exod. 24, 11 O. den Fürsten Israels לא הוה ניזקא entstand kein Schaden. 30, 12 J. נזקא דמותא der Schaden des Todes. Jos. 10, 24. Hiob 5, 21 בניזקא דלישן בלעם Ms. (Ag. דבלעם) beim Schaden durch die Zunge Bileams.

נְזַר, נְזִיר *fut.* יִזַּר (hbr. הִזִּיר Hif., syr. ܐܬܢܙܪ Ethpe.) 1, sich enthalten, bes. beim Nasiräer. Num. 6, 3 O. מחמר חתד ועתיק יִזַּר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. יַזַּר Af., J. II יִתְנְזַר Ithpe. dass.) des neuen und alten Weines soll er sich enthalten. — 2, sich weihen. Das. V. 2 O. לְמִיזַּר קדם יי״ sich Gott (als Nasiräer) zu weihen. V. 5 O. יומיא דִיקְזִיר קדם יי״ Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. Agg. די יַנְזִיר u. יַזַּר Af.) die Tage, die er Gott geweiht hat. V. 6 O. יומין דִיקְזִיר (דְיַנְזַר) dass.

Af. dass. Das. V. 12 O. וְיַזַּר קדם יי וכו׳ (in sp. Agg. וְיַזִּיר) er soll sich Gott weihen.

*Nasir 1, 3. 5 אחת גדולה נזרתי ich habe ein grosses Nasiräat gelobt.

נְזִירָא *m.* (syr. ܢܙܝܪܐ, hbr. נָזִיר) Nasiräer, Gottgeweihter. Num. 6, 13. 18. 20. 21, Tw. הנזיר. — Pl. Klgl. 4, 7 נְזִירָהָא ihre Nasiräer (od. Fürsten).

*Nasir 1, 2 נזיר עולם ein Nasiräer während seines ganzen Lebens. Das. נזיר שמשון ein Nasiräer wie Simson. jer. Nasir zu 5, 3 ג׳ מאות נזירין עלו בימי שמעון בן שטח dreihundert Nasiräer kamen zur Zeit des Simeon ben Schetach nach Jerusalem. — Levit. r. sect. 24 ein König hatte einen Weinkeller, והושיב בו שומרים מהם נזירים ומהם שכורים und setzte hinein Wächter, deren einige enthaltsam und deren andere trunksüchtig waren. Als es nun zur Besoldung kam, so bezahlte er den Trunksüchtigen besser als die Enthaltsamen, weil es jenen mehr Ueberwindung kostete, den Wein unberührt zu lassen. Auf dieselbe Weise werden auch die Heiligen unter den Menschen von Gott höher geschätzt als die Engel, weil jene einen Trieb zum Bösen haben, diese aber keinen solchen Trieb haben.

נְזִירוּ *f.* (syr. ܢܙܝܪܘܬܐ) Nasiräat. Num. 6, 2 O. נדר נזירו Ms. II, edd. Bon., Sbj. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. נְזִירָא) das Gelübde des Nasiräats.

*Nasir 1, 1. 2. 3 fg. סתם נזירות ל׳ יום ein Nasiräat bei dem keine Zeit angegeben wird, dauert 30 Tage. Das. 3, 2 מי שנזר ב׳ נזירות so in jer. Tlm.-Agg. (in bab. נזירות?) wenn Jem. zwei Nasiräate gelobt hat. jer. Nasir zu 5, 4 ט׳ נזירות neun Nasiräate.

נִזְרָא *m.* (hbr. נֵזֶר) 1, die Weihe des Nasiräers. Num. 6, 4. 5. V. 9 ריש נזריה sein geweihtes Haupt. — 2, Meton. das geweihte Haupt. Num. 6, 19 דיגלח ית נזריה wenn er abscheert sein Nasirhaupt. — Uebertr. für Haupthaar im Allgem. — Pl. HL. 5, 2 (5) ציצית נִזְרַי die Haare meiner Locken. Das. נִזְרוֹהִי seine Locken.

נחל, נַחְלָא *m.* (hebr. נחל, syr. ܢܚܠܐ) 1, **Thal**, eine von Bergen eingeschlossene Ebene, in welcher gewöhnlich Wasser fliesst. Num. 13, 23 (24) O. u. J. I נַחְלָא דְאַתְכָּלָא (J. II נחל סגולה) das Thal der Traube. Gen. 26, 19. — 2, **Bach, Bergstrom, Giessbach**. Jes. 30, 28 כנחל מגבר wie ein reissender Strom. Ps. 74, 15 אַתְּ בּזעתא מַיְינָא מן כיפא יהיו לנחלא du hast gespalten, hervorgeschlagen die Quelle aus dem Felsen u. sie wurde zum Strome. Gen. 32, 24. — Pl. Deut. 8, 7 נַחְלִין דמיין Wasserströme. Khl. 1, 7 נַחְלַיָּא die Ströme, Bäche. Jes. 11, 15. 34, 9 נחלהא דרומי ed. Ven. I (Ag. דרבית) die Bäche Roms. Spr. 8, 26 ארעא ונַחְלֵי (= Pesch.) die Erde und die Bäche, Tw. וחוצות.

נְחִיל *m.* **Schwarm**, von Bienen od. Würmern. — Das W. hängt mit vrg. נחל zus., eig. der stromartige Schwarm. Deut. 21, 8 J. נחיל דמורין ein Schwarm von Würmern.

*B. Kam. 10, 2 נחיל של דבורים ein Bienenschwarm. B. bathra 80a נוטל ג' נחילים er nimmt drei Bienenschwärme.

נְחַם, נְחֵים (arab. نَخَمَ athmen, aufathmen) Pe. **trösten** (zweifelhaft). Gen. 35, 9 J. II וְנַחֵים יתיה (?) ed. pr. u. ed. Ven. I (a. Agg. ובריכיה) du tröstetest ihn — nach Sota 14a הקב״ה ניחם אבלים.

Pa. נַחֵים od. נַחֵם (hebr. נִחַם) 1, **trösten, Beileid bezeigen**. Gen. 50, 21 ונחים יתהון Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. וְנַחֵם) er tröstete sie. Jes. 61, 2 לְנַחָמָא כל אבליא alle Trauernden zu trösten. Hiob 2, 11 ולנחמותיה Ms. (Ag. ולנחמותיה) ihn zu trösten. 42, 11 dass. Klgl. 1, 9 מְנַחֵם ein Tröster. 2 Sm. 10, 3 מְנַחֲמִין Tröster. Jes. 66, 13 דאמיה מְנַחֲמָא ליה den seine Mutter tröstet. Ps. 23, 4. 71, 21. 86, 17. — 2, wahrsch. (wie syrisch ܢܰܚ) **aufathmen lassen, wieder beleben**. Gen. 5, 29 דין ינחמיננא מעובדנא dieser wird uns aufathmen lassen von unserer Arbeit, Tw. ינחמנו (= LXX: *οὗτος διαναπαύσει ἡμᾶς*, was auch dem davon hergeleiteten *N. pr.* נח entspricht. Pesch. hing.: ܢܒܝܐ trösten, ebenso nach m. A.).

Ithpa. **getröstet sein, werden, sich trösten**. 2 Sm. 13, 39 אִתְנַחַם על אמנון er war getröstet über Amnon. Hiob 42, 6 ואתנחמית על בניי Ms. (Ag. מבניי) ich bin getröstet wegen meiner Kinder. Jer. 31, 15 מסרבא לְאִתְנַחָמָא sie weigert sich, sich zu trösten, zu beruhigen. V. 19 מִתְנַחַם עלנא er tröstet sich über uns. Jes. 66, 13. Ez. 14, 21. — Deriv. תַּנְחוּמְתָא s. d. Wort.

*Kethub. 8b אתא לנחומי צעורי קא מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun verursacht er ihm Schmerz. Das. אחינו בעל נחמות ינחם אתכם ברוך מנחם אבלים unsere Brüder! (so sage man zu den Leidtragenden) der Herr aller Tröstungen tröste euch, gepriesen sei er, der die Trauernden tröstet. Middoth 2, 2 zu einem leidtragenden Priester im Tempel sage man: השוכן בבית הזה ינחמך der in diesem Tempel thront, der tröste dich! Erub. 65a לא נברא יין אלא לנחם אבלים der Wein wurde blos dazu erschaffen, um den Trauernden Trost zu bringen. M. Katan 27a בית האבל בית המנחמים das Trauerhaus und das Haus, wo die Trostredner sassen. — Schabb. 33a u. 74a נחמני (eig. mein Tröster) als *N. pr.* für אביי das. u. oft. Letzteres W. dürfte vom syr. ܒܝܐ herzuleiten sein, wovon die hebr. Uebers. נחמני (Bernstein Lex. L. Syr. s. v. ܐܒܝܐ p. 7 wäre darnach zu berichtigen). Die Erklärungen der Commentat.: אביי sei eine Abbreviatur für אשר בך ירחם יתום (Hos. 14, 4) od. אך כי ישוב יהפך (Klgl. 3, 3) ist zu weit hergeholt.

נְחָמְתָא *f.* (hbr. נֶחָמָה) **Trost, Tröstung**. Jes. 33, 20 נְחָמַת ירושלם die Tröstung Jerusalems. — Uebrtr. (viell. syr. ܢܘܚܡܐ resurrectio) **die zukünftige Welt**, als die Zeit der Tugendbelohnung, in welcher die Frommen für ihre hienieden bestandenen Leiden Trost erlangen werden. Gen. 1, 21 J. der Liwjathan u. sein Weibchen, דמתעתדין ליום נחמתא welche bestimmt sind für den Tag des Trostes (od.. der Auferstehung? d. h. als Mahl der Frommen; vgl. B. bathra 74b u. 75a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים מבשרו של לויתן). 2 Sm. 23, 1. 4 שני נחמתא die Jahre des Trostes, d. h. des zukünftigen Lebens. — Pl. Jes. 18, 4 בירכן ונחמן Segnungen und Tröstungen. Joel 2, 14. Gen. 45, 25 J. II סגיין טבן ונחמן viel Wohlthaten u. Tröstungen. Num. 23, 23 J. II. Hiob 15, 11 נְחָמָתָא דאלהא Ms. die Tröstungen Gottes. Gen. 49, 1 J. II קץ ברכתא ונחמתא das Ende der Segnungen und Tröstungen, d. h. das ewige Leben.

*B. Kam. 38a die Gelehrten sagten zu Ulla, er möchte mit ihnen gehen, um einen Leidtragenden zu trösten, und er erwiederte ihnen מאי אית לי גבי נחמתא דבבלאי דגידופא הוא דאמרי מאי איפשר למיעבד הא אפשר למיעבד עבדי: was habe ich zu theilen mit der Tröstung der Babylonier? Diese besteht gewöhnlich in einer Schmähung gegen Gott; indem sie, näml. die Babylonier, in der Regel bei Unfällen, (um zu trösten) sagen: Was vermögen wir gegen die Vorsehung! Wenn sie also etwas zu thun vermöchten, so würden sie es gethan haben. B. bathra 14b in der Ordnung der kanonischen Bücher סמכינן חורבנא לחורבנא ונחמתא לנחמתא reiht man die Unglück verkündenden Schriften an einander und die, welche Trost (Freude) verheissen, an einander. Dah. folgt das Buch

Jerem. auf das Buch der Könige (vgl. נְבִיָא), weil dieses mit dem Leide Israels endigt, Jerem. aber durchgehends Leiden enthält; daran wird Ezechiel gereiht, weil er mit Leiden beginnt und mit Trost endigt, daran wiederum Jesaias, weil er lauter Trost verkündet. Chag. 16b u. Schebuoth 34a אראה בנחמה אם לא הרגתי עד זומם ich will die Trostzeit nicht erblicken, wenn ich nicht einen des Alibi überführten Zeugen erschlagen habe (das אראה ist negativ aufzufassen, = לא אראה, die verwünschende Formel wird umschrieben). Da aber Juda ben Tabai u. Schimeon ben Schetach, beide Zeitgenossen des Tempels, sich dieser Formel bedienen, so kann hier nicht von נחמת ציון, wie die Commentat. meinen, die Rede sein, sondern blos vom zukünftigen, ewigen Leben. Mögl. Weise jedoch vom Troste der Verfolgungen, welche die Peruschim zu jener Zeit zu erdulden hatten. Pes. 54b sieben Dinge sind dem Wissen des Menschen entzogen, יום המיתה ויום הנחמה der Todestag, der Vergeltungstag u. s. w. vgl. כְּסִי.

ניחוּמִין *m. pl.* (hbr. נִחוּמִים) Tröstungen, Trostworte. Sach. 1, 13.

נַחְנָא Pron. pers. *pl.* (= אֲנַחְנָא, hbr. נַחְנוּ) wir. Gen. 42, 11. Klgl. 5, 7.

נְחַר durchbohren, eig. dem Vieh das Schlachtmesser durch die Nase (oder Kehle) stechen, um es zu tödten. Num. 22, 40 J. ונחר בלק תורין ועאן Balak durchbohrte Rinder und Schafe, Tw. ויזבח (von Götzenopfern).

*Chull. 5, 3 הנוחר והמעקר wenn Jem. das Schlachtvieh durchbohrt (das Messer durch die Nasenlöcher steckt) od. die Speiseröhre u. den Schlund mit der Hand losreisst. Pes. 49b עם הארץ מותר לנוחרו ביום הכפורים שחל בשבת einen rohen (d. h. aller Sitte u. Zucht baaren) Menschen darf man durchbohren selbst am Versöhnungstag, wenn dieser auch am Sabbat trifft. — Sbst. Chull. 17a בתחילה הותר להם בשר נחירה משנכנסו לארץ נאסר להם בשר נחירה früher, bevor die Israeliten nach Palästina kamen, war es ihnen erlaubt, durchbohrtes (nichtgeschlachtetes) Vieh zu geniessen, erst nachdem sie nach Palästina gekommen waren, wurde ihnen der Genuss solchen Fleisches verboten. — Snhdr. 94a סח וניחר דברים כלפי מעלה (er führte deshalb den Namen Sancherib) weil er Schmähungen ausgestossen und (verächtlich) geschnaubt hat (syr. ܢܚܰܪ) gegen Gott (סנחרב = סח נחר). R. haschana 34b כי נחירנא לך wenn ich dir entgegen schnauben werde.

נְחִירָא *m.* (syr. ܢܚܺܝܪܳܐ) Nasenloch, Nase, naris, nasus. Hiob 39, 20 לשלושתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נַחְרוֹ. 40, 26 kannst du etwa einen Strick ziehen בנחיריה durch seine Nase (od. Nasenknorpel)? — Pl. (hbr. נְחִירַיִם od. נְחִירִין) dass. Ps. 115, 6 נְחִירִין לְהוֹן Ms. (Ag. נְחִירֵי) Nasenlöcher haben sie. Gen. 2, 7 J. ונפח בנחירוהי נשמתא דחיי er blies in seine Nasenlöcher (od. Nase) den Odem des Lebens. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחיריכון bis der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Hiob 27, 3 ורוחא דאלהא בנחירי Ms. (Ag. בְּנְחִירִי sing.) der Odem Gottes ist in meiner Nase.

*Gittin 69a דמא דאתא מנחירא das Blut, das aus der Nase kommt. jer. Jebam .zu 16, 3 u. jer. Sota zu 9, 3 יהב סיפלני על נחיריה legt er ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt; vgl. חֲבַב.

נַחַשׁ Pe. wie es scheint ungbr. — Pa. נַחֵישׁ od. נְחֵישׁ (syr. ܢܰܚܶܫ und Pe. ܢܚܰܫ, hbr. נִחֵשׁ) 1, wahrsagen, augurari; urspr. wohl denom. von hbr. נָחָשׁ die Bewegung der Schlangen beobachten, weil die Wahrsagerkunst zumeist darin bestand, *ὀφιομαντεία*. 2 Kn. 21, 6 ועונן ונחיש er beobachtete den Wolkenzug und die Schlangenbewegung. 17, 17 ונַחִישׁוּ edd. Ven. (Bxt. וּנְחַשׁוּ Pe.?) sie sagten wahr. Lev. 19, 26 O. לא תְנַחֲשׁוּן Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. תְנַחֲשׁוּן) ihr sollt nicht die Schlangenbewegung beobachten! Deut. 18, 10 O. מְנַחֵשׁ (ed. Sbj. מְנַחֵשׁ). Ez. 21, 28 נחשין דהוה מנחש להון die Zaubereien, die er ihnen vorzauberte. Gen. 43, 32 (33) J. er klopfte an den Becher כמנחש wie ein Wahrsager. Lev. 26, 30 J. מנחשיכון eure Wahrsager. — 2, übrtr. ahnen, eig. wohl: die Bewegungen eines Menschen (seiner Lippen) beobachten, um daraus seine Gedanken zu entnehmen, errathen. 1 Kn. 20, 33 וגבריא נחישו die Männer beobachteten ihn, Tw. ינחשו.

*Snhdr. 66a לא תנחשו... כגון אלו המנחשים בחולדה בעופות ובדגים unter נחש (Lev. 19, 26) sind solche zu verstehen, die durch Bewegungen der Wiesel, Vögel u. Fische zaubern. Das. 65b und 66a מנחש זה האומר פתו נפלה מפיו מקלו נפל מידו וכו׳ unter מנחש (Deut. 18, 10) ist zu verstehen: wenn Jem. sagt: Das Brot sei ihm aus dem Munde gefallen, der Stock sei ihm aus der Hand gefallen, der Sohn rufe ihn von hinten her, ein Rabe rufe ihn, ein Hirsch komme ihm in den Weg, eine Schlange begegne ihm zur Rechten oder ein Fuchs zur Linken, er wolle nicht der Erste sein beim Geldausgeben, oder weil es in der frühen Morgenstunde oder Anfangs des Monats oder der Woche sei; welche Dinge sämmtlich als böse Vorbedeutungen gelten. Nedar. 32a כל המנחש לו נחש wer an böse Vorbedeutungen glaubt, dem schaden sie; vgl. מִידָּה.

נַחְשָׁא *m.* (syr. ܢܚܳܫܳܐ, hbr. נַחַשׁ) Wahrsagerei, Zauberei, eig. die Beobachtung der Schlangenbewegung. Num. 23, 23 J. II עבדי

נחשא die, welche Wahrsagerei ausüben. — Pl. das. J. II נְחָשִׁין נַטְרֵי die da Schlangenbewegungen beobachten. (O. das. נַחְשָׁיָא Mss. u. m. Agg. dass.; wahrsch. jedoch ist hier wie edd. Sbj. u. Lssb. zu lesen נַחְשָׁיָא, als Adj.: die Wahrsager, Beobachter der Schlangenbewegung). 24, 1 O. נַחְשַׁיָּא. Lev. 19, 26 J. Deut. 18, 10 J. Ez. 21, 28.

נְחַשׁ, נְחָשָׁא m. (syr. ܢܚܫܐ; hebr. נְחֹשֶׁת fem.) Kupfer, Erz. Jer. 1, 18. 15, 20 שׁוּר דִּנְחָשׁ eine eherne Mauer. Gen 4, 20 יָדְעֵי עֲבִידַת נְחָשָׁא die, welche kundig sind in Erzarbeiten. Hiob 6, 12. Ez. 1, 7. 2 Kn. 25, 13.

נְחוּשְׁתָּן m. Adj. (hbr. נְחֻשְׁתָּן syrisch ܢܚܫܬܢ) eig. was von Erz ist, aeneus, bes. von der ehernen Schlange, die bis zur Zeit Hiskias abgöttisch verehrt wurde. 2 Kn. 18, 4 וַהֲווֹ קָרַן לֵיהּ נְחוּשְׁתָּן sie (die Israeliten) hatten sie (früher) Nechuschtan genannt; ebenso Pesch. ܘܩܪܐܘܗܝ ܢܚܫܬܢ. Tw. hing. וִיקְרָא לֵיהּ נְחוּשְׁתָּן (auf Hiskia bezogen). — Nach Simonis sei das W. zus. gesetzt aus נְחוּשׁ: Erz. u. תַּן: Schlange; allein es ist vielmehr נְחוּשׁ mit der Adj.-Endung. ־תָן.

נַחְשׁוֹלָא, נַחְשׁוֹל m. (syr. ܢܚܫܘܠܐ, ־נ u. ־ל verw.) Sturm, Unwetter, bes. im Meere. Jona 1, 4 וַהֲוָה נַחְשׁוֹל רַב בְּיַמָּא es war ein grosser Sturm im Meere, Tw. סְעַר. V. 11. 12. 13. 15 וְנָח יַמָּא מִנַּחְשׁוֹלֵיהּ das Meer ward ruhig von seinem Unwetter. Tw. מִזַּעְפֵּיהּ. Klgl. 2, 13. Khl. 3, 6 es giebt eine Zeit, die Habe aufzubewahren וְעִידָן בְּחִיר לְמִשְׁדֵי עִיסְקָא בְּיַמָּא בְּעִידָן נַחְשׁוֹלָא רַבָּא und eine Zeit, geeignet die Habe in das Meer zu werfen, wenn ein grosses Unwetter entsteht. — Pl. Jona 2, 4 נַחְשׁוֹלֵי דְיַמָּא die Stürme des Meeres.

*Joma 38a עָמַד עָלָיו נַחְשׁוֹל שֶׁבַּיָּם לְטַבְּעוֹ es erhob sich gegen ihn (Nikanor) ein Unwetter (viell. Welle) im Meere, um ihn zu versenken. Gittin 56b dass. Levit. r. sect. 22 pag. 165c מְחָא נַחְשׁוֹלָא בְּיַמָּא eine Welle schlug ihn (den Titus od. dessen Schiff) im Meere.

נַחְשִׁירְכָן m. Adj. (syr. ܢܚܫܝܪܟܢ Pesch. Gen. 10, 9, welches W. nach Ephräm Syr. I p. 153 persisch ist) Jäger, jagdkundig. Gen. 25, 27 O. גְּבַר נַחְשִׁירְכָן Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נַחְשִׁירְכָאן; ed. Bon. נַח שִׁירְכָן u. Levita: נַח שִׁדְכָן minder richtig) ein Mann, welcher der Jagd kundig ist, Tw. יוֹדֵעַ צַיִד. (Tosafoth zu B. Kam. 92b liest in O. גַּבְרָא נַחְשִׁירְכָן, welches W. von R. Jacob Tamm als Compositum erklärt wird aus נַח u. שִׁדְךְ: ruhig und müssig; vergl. auch Tosafoth zu B. bathra 139a. Die in ersterer St. citirte L. A. des Aruch שִׁידְכָן in O. findet sich weder im Ms., noch in den Agg. des Ar. Der Irrthum dürfte wohl dadurch entstanden sein, dass Ar. in den beiden Tlm.-Stellen שִׁדְךְ liest).

נְחַת *fut.* יִנְחוֹת u. יֵיחוֹת (syr. ܢܚܬ, hbr. נָחַת) 1, hinabgehen, herabsteigen, gew. für hbr. יָרַד. Oefter für Reisen nach einem niedrig liegenden Lande od. für das Reisen auf der See, das Schiff besteigen. Gen. 12, 10. 26, 2. 44, 26 O. לָא נִיכּוֹל לְמֵיחַת (J. לְמֵיחוֹת) wir können nicht hinreisen. Exod. 15, 5 נְחַתוּ לְעוּמְקַיָּא sie sanken in die Tiefen. Ps. 30, 10 בְּמֶחְתִּי בְּבֵית קְבוּרְתָּא wenn ich hinabsteige (sinke) in das Grab. Hiob 17, 16. Exod. 19, 21. 32, 7 O. אֵיזִיל חוּת steige hinab! Ri. 9, 36 עַמָּא נָחִית מֵרֵישֵׁי טוּרַיָּא das Volk steigt herab von den Bergspitzen. V. 37. Jes. 23, 1 נָחֲתֵי סְפִינֵי die, welche Schiffe besteigen. Ps. 88, 5 נָחֲתֵי בֵּית אֲסִירֵי Ms. (Ag. נַחְתֵּי) die da ins Gefängniss hinabsteigen. 1 Sm. 25, 20 נָחֲתָא sie stieg hinab. Spr. 5, 5 רִיגְלָהָא נָחֲתָן לְמוֹתָא Ms. (Ag. רַגְלָהָא) ihre Füsse steigen zum Tode hinab, d. h. sie sinken in die Gruft. — 2, übrtr. (nach tlm. Sprachgebr.) von einer erhabenen Stufe des Reichthums oder der Ehre herabsteigen, d. h. das Vermögen oder die Würde verlieren. Exod. 4, 19 J. נְחַתוּ מִנִּכְסֵיהוֹן וְהָא אִינּוּן חֲשִׁיבִין לְמִיתַיָּא sie haben ihr Vermögen verloren, und so gleichen sie den Todten, Tw. מֵתוּ — nach Nedar. 64b שֶׁיָּרְדוּ מִנִּכְסֵיהֶם וְעָנִי חָשׁוּב כַּמֵּת. 32, 7 J. חוּת מִן רַבּוּת יְקָרָךְ steige hinab von deiner erhabenen Würde, Tw. רֵד — nach Berach. 32a רֵד מִגְּדוּלָּתְךָ. — 3, trns. herabbringen, stürzen; trop. Gen. 49, 23 J. II לְמִנְחֲתָא יָתֵיהּ מִן יְקָרֵיהּ ihn von seiner Würde zu stürzen.

Af. אַחִית machen, dass Jem. od. etwas hinuntergehe, fallen lassen, hinabwerfen, stürzen. Deut. 28, 56 לְאַחָתָא עַל אַרְעָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. לְאַחָּתָא) die Füsse auf die Erde zu setzen. Jer. 10, 11 לְאַחָתָא מִטְרָא Regen fallen zu lassen. Gen. 2, 5 O. לָא אַחִית יְיָ מִטְרָא Gott liess nicht Regen fallen. 7, 4 אֲנָא מַחִית מִטְרָא ich lasse Regen fallen. Ez. 23, 15 מַחֲתִין קוֹלְסִין בְּרֵישֵׁיהוֹן sie setzten Helme auf ihre Häupter. Gen. 24, 18. 46. 43, 11. 44, 29. Deut. 26, 4. 10. Ez. 42, 14. Part. pass. Gen. 8, 11 ein Oelblatt מְחַת בְּפוּמֵּהּ ed. Sbj. (sp. Agg. מְחִית) war gelegt (d. h. befand sich) in ihrem Schnabel. 2 Chr. 5, 10 לֵית מִדְּעַם מְחַת בַּאֲרוֹנָא es befand sich nichts Anderes in der Bundeslade. Jer. 24, 1 מְחָתִין niedergelegt. Gen. 29, 2 J. מְחָתָא עַל פּוּם בֵּירָא sie lag (war gelegt) auf die Mündung des Brunnens.

Ittaf. אִתְּחַת, אִתְּחֵת herunter gebracht, niedergestürzt werden. Gen. 39, 1 אִתְּחַת לְמִצְרַיִם er wurde geführt (eig. hinabgeführt) nach Egypten. Ez. 31, 17. 18 וְתִתְּחַת לְאַרְעָא אַרְעִיתָא (Ag. וְתִתְּחַת Ithpe.) du wirst in die Unterwelt gestürzt werden. Ps. 38, 3 מִטּוּל דְּגִירָךְ אִיתְּחַתְן עָלַי Ms. (Ag. crmp. אִיתְּחַתְן)

weil deine Pfeile auf mich (herab) geworfen sind, Tw. נחתו.

*Chag. 15b עמר דנחית ליורה die Wolle die in den Kessel zum Färben kommt; vergl. עֲמַר. Berach. 45b נחית לבבל er ging nach Babylon. jer. Kiddusch. zu 1, 5 ר׳ אבודמא נחותא R. Abodma, der oft nach Babylon reiste, eig. der hinunter ging von dem hochgelegenen Palästina. Schabb. 20b und 90a נחותי ימא die Seefahrer. Meg. 25b ההוא דנחית קמיה דרבה ein Vorbeter, der in Gegenwart Rabbas vorbetete; wörtlich: er stieg hinab zum Vorbeterpult (tlm.-hebräisch ירד לפני התיבה) weil das Vorbeterpult in der Synagoge sich gewöhnlich in einer Vertiefung befand; das. oft. Nedar. 91b הוה מחתן תחלי תמן es haben dort unreife Datteln gelegen. jer. Pea cap. 8 g. E. אתנחת מן נכסוי er kam um sein Vermögen.

נְחָתָה od. **נְחִיתָה** *f. St. c.* das Herabfallen. Exod. 16, 13. 14 O. נְחָתַת טלא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. נְחִיתַת, Ms. III נְחָתַת) das Herabfallen des Thaues. Ps. 110, 3 נְחָתַת טלא Ms. (Ag. נְחָתַת, Bxt. נְחִיתוּת).

נַחְתּוֹם, נַחְתּוֹמָא od. **נַחְתּוּמָא** *m.* (syr. ܢܚܬܘܡܐ) Bäcker, Backmeister. Gen. 40, 17 עובד נחתום das Werk eines Bäckers. V. 1. 5 O. ונַחְתּוֹמָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ונחתומא) der Backmeister. Hos. 7, 4. — Pl. Gen. 40, 2 O. רב נַחְתּוֹמֵי (ed. Sbj. נַחְתּוּמֵי) der Oberste der Bäcker. V. 16. 20. — Das. V. 1 J. רב נַחְתּוֹמַיָא dass. Jer. 37, 21 שוק נחתומיא der Markt der Bäcker.

*Challa 1, 7 נחתום שעשה שאור לחלק ein Bäcker, welcher Sauerteig angerührt hat, um ihn zu vertheilen. jer. Challa zu 2, 7 מפני מה אמרו בעל הבית אחד מכ״ד ונחתום אחד ממ״ח אלא שהנחתום עינו יפה בעיסתו ובעל הבית עינו רעה שהנחתום עינו רעה בע׳ ובעה״ב עינו (l. בעיסתו יפה, vgl. Schenoth Elijahu) weshalb bestimmte man, dass wenn Jem. für seinen eignen Gebrauch bäckt, er den 24sten Theil als Teighebe (Challa, vgl. חַלְתָא) dem Priester zu entrichten habe, der Bäcker hing. blos den 48sten Theil? Weil der Bäcker es genau nimmt mit seinem Teige (um näml. einen Gewinn daraus zu ziehen); jener hing. nicht so sparsam mit seinem Teige umgeht Nach einer andern Ansicht das. läge der Grund darin: שהנחתום עיסתו מרובה weil der Bäcker eine grosse Masse auf einmal knete, also der Priester auch beim 48sten Theil noch eine ansehnliche Gabe erhalte. Demai 2, 4 הנחתומים die Bäcker. jer. B. bathra cap. 2. fol. 13b חד נחתומי eine Werkstätte des Bäckers oder Bäckerladen.

נְטַל *fut.* יִטּוֹל (hbr. נָטַל Jes. 40, 15; gew. נָשָׂא) 1, heben, erheben, aufheben. (Im Syr. ܢܛܠ wiegen, intrns.). Exod. 10, 13 der Wind נטל ית גובא erhob die Heuschrecke. Ez. 3, 12. 14 ורוחא נטלתני ein Wind erhob mich. 10, 16 ובמיטל כרוביא ית גפיהון als die Cherubim ihre Flügel erhoben. Exod. 14, 16 טול ית חוטרך erhebe deinen Stab! Gen. 21, 18 טולי ית רביא erhebe den Knaben! Uebrtr. Ps. 132, 2 טולו ידיכון erhebet eure Hände! näml. zum Gebet od. Dank. 25, 1 zu Gott אטול נפשי erhebe ich meine Seele. — 2, erheben (von der Stimme), laut sprechen, ferre. Jer. 7, 29 טולי אליא erhebe ein Klagelied. Num. 23, 7. 18 fg. נטל מתליה er erhob seinen Gleichnissspruch. Hiob 29, 1 לְמִיטַל מתליה Ms. (Ag. למיתל) seine Gleichnissrede zu sprechen. — 3, tragen, wegtragen, forttragen, eig. von der Stelle heben. Klgl. 5, 13 ריחיא נטלו sie trugen Mühlsteine. 1 Sm. 14, 7 fg. 16, 21 נָטֵיל זיינין ein Waffenträger. Deut. 4, 7 J. נָטְלִין דחלתהון על כתפיהון sie tragen ihre Götzen auf ihren Schultern. Exod. 25, 14 למיטל ית ארונא die Bundeslade zu tragen. — 4, aufbrechen, fortziehen, eig. das Nomadenlager oder Zelt forttragen, dass. was hbr. נָסַע. Gen. 20, 1 ונטל מתמן er zog fort von da. 33, 17 נטל לסכות er zog nach Sukkoth. V. 12 O. ניטול ונהך oder נִיטַּל Ms., edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. u. sp. Agg. טול) wir wollen aufbrechen und gehen, Tw. נִסְעָה (= נְסָעָה mit Dag. Raschi nach ed. Lssb. sagt: ותרגום של אנקלוס נטל, d. h.: aber nach Onkelos wäre das hbr. נסעה aufzufassen in dem Sinne: wir wollen ziehen; also nicht wie er selbst, näml. Raschi, das נסעה als Imp. auffasse: ziehe! Nach ed. Bon. u. a. Agg. dagegen soll Raschi sagen: ותרג׳ טול, was jedoch blos eine falsche Emendation ist, um den Sinn des Trg. mit Raschi in Einklang zu bringen; vgl. auch Oheb ger z. St.). Gen. 35, 16. 37, 17. Deut. 2, 24. — Num. 1, 51 במיטל משכנא als die Hütte aufbrach. 10, 33 נָטֵיל קדמיהון er zog vor ihnen. V. 29 נטלין אנחנא wir reisen. Ps. 55, 9 זיפא נָטְלָא Ms. u. Ag. (Bxt. falsch: נְטִילָה Sbst.) ein vorbeiziehender Sturm, Tw. סעה (= נסעה). — 5, nehmen, aufnehmen. Gen. 45, 19 ותטלון ית אבוכון ihr sollt euren Vater aufnehmen, näml. in den Wagen. V. 27. 46, 5. Klgl. 3, 27 ויטלינון מיניה er wird sie (die Leiden) ihm abnehmen, Tw. נטל עליו. Uebrtr. Ruth 1, 4 ונטלו להון נשין sie nahmen sich (d. h. sie heiratheten) Frauen.

Ithpe. fortgetragen, fortgenommen werden. Hiob 4, 21 אתנְטִיל סעיד מנהון Ms. (Ag. אתטלית) die Stütze wurde ihnen fortgenommen. 2 Kn. 9, 25 אִתְּנְטֵל עלוהי ית מטל נבואתא eig. es wurde auf ihn getragen (gelegt) die Last der Prophezeiung, d. h. der Prophetenspruch wurde gegen ihn verkündigt; vgl. מַטְּלָא. 20, 17. Jes. 49, 22. 64, 4. 66, 12. Esth. 8, 10 רמכין דאתנטילו טחוליהון Remachim sind solche, denen ihre Milz ausgeschnitten wurde — nach Ab. sara 44a u. Snhdr. 21b טחול נטולי. Ps. 73, 4 אתנטילו מחשבתהון

Ms. (Ag. אתבעיין) ihre Gedanken wurden ihnen entrückt.

Pa. נַטֵּיל erheben, tragen; wie es scheint nur im Part. Deut. 32, 11 O. מְנַטְּלִינוּן er trägt (erhebt) sie. Part. pass. Jes. 57, 15 מְנַטְּלָא der Erhabene, Tw. נְשָׂא. Deut. 4, 7 J. כורסיה רם ומנטל sein hoher und erhabener Thron. Exod. 15, 1 J. I מיתנטל על מנטליא er ist erhaben über die Erhabenen. Spr. 30, 11 גבינוי מנטלין seine Wimpern sind gehoben. — Jes. 30, 25 רמא מנטלא die erhabene Anhöhe. 2, 14 רמתא מנטלתא die erhabenen Anhöhen.

Ithpa. אִתְנַטַּל gehoben, erhöhet werden. Ps. 90, 4 עד דלא טוריא אתנטלו bevor die Berge hervortraten; gew. übertr. 2 Chr. 32, 23 ואתנטל קדם כל עממיא er (Hiskia) wurde erhaben über alle Völker. Exod. 15, 1. 21 J. על רמין הוא מתנטל über Hohe ist er erhaben. Num. 17, 5 J. מיתנטל לנצבא der sich überhebt, um zu streiten.

Af. אַטֵּיל, אַנְטֵיל 1, auf etwas legen, eig. hochauflegen oder hintragen; nur in jer. Trgg. Exod. 33, 22 ואטיל ית ידי עלך ich werde meine Hand auf dich legen. 8, 22 לאטלא יתן באבנין uns mit Steinen zu bewerfen. Lev. 24, 14. 16. Num. 14, 10. Deut. 13, 11. 21, 21. — 2, aufbrechen lassen, fortziehen machen. Deut. 26, 9 J. ואטיל יתנא לאתרא הדין er brachte uns (liess uns ziehen) nach diesem Orte. Ps. 78, 26 אטיל רוח קדומא er liess einen Ostwind hervorbrechen. 80, 9. Hiob 19, 10 ואטיל היך קיסא סבריי er entrückte (eig. riss aus) wie einen Baum meine Hoffnung, Tw. ויסע. 41, 17 (18) קלעא דמטלא אבנין ein Schleuderer, der Steine fortschleudert, Tw. מסע. Num. 10, 2 לאטלא ית משריתא das Lager aufbrechen zu lassen. — Deriv. נטלא, נטיל u. s. w.

*M. Katan 17 b. 18 a אסור ליטול צפרנים במועד man darf sich nicht die Nägel abnehmen (abschneiden) am Feste. — נטל ידיו sich die Hände waschen; vgl. נטלא. Joma 3, 2 המטיל מים wer Urin lässt. B. Kam. 92 a u. oft הטילה ביצים sie (die Henne) hat Eier gelegt. Sbst. Maccoth 14 b u. Sebach. 34 a נטילת נשמה das Wegnehmen der Seele, d. h. das Tödten.

נְטוֹל *m.* (hbr. נֵטֶל, syr. ܢܛܘܠ) Schwere. Spr. 27, 3 ונטיל חלא (Pesch. ܘܢܛܠܗ ܕܚܠܐ, viell. ist im Trg. ebenf. ונטל zu lesen) die Schwere des Sandes.

נַטְלָא *f.* (für אַנְטְלָא, gr. ἀντλίον) Becken, Schöpfgefäss, das bes. zum Waschen der Hände diente und ein gewisses Mass enthalten musste, s. w. (vgl. syr. ܢܛܠܐ haustus, Sbst.). Exod. 30, 21 J. ויסבון מיניה בנטלא דכיא (l. בנטלא) sie sollen aus ihm (dem Becken) schöpfen mit einem reinen Schöpfgefäss. 40, 31 J. sie sollen daraus schöpfen בנטלא mit einem Schöpfgefäss — nach Sebach. 22 a בקודח בתוכו; (vgl. Maim. Biath hamikdasch 5, 11 עד שירחץ בכלי die Waschung der Priester aus dem Becken, כיור, muss vermittelst eines Schöpfgefässes geschehen). Num. 5, 17 J. der Priester nehme heiliges Wasser בנטלא מן כיורא aus dem Becken mit dem Schöpfgefäss, u. giesse es in ein irdenes Gefäss, Tw. מים קדשים — nach Sifri שקדשו בכלי אלו מי כיור.

*Chull. 107 a נטלא בת רביעתא das Antlion (Schöpfgefäss von Glas) enthält $1/4$ Log (dasselbe Mass wird das. auch für כוזא [irdenes Gefäss] angegeben). In B. bathra 58 b steht dafür אנטל זו רביעית של תורה dass. Gittin 69 a נטלא dass. jer. Schabb. zu 3, 3 הבא גו נטלא giesse das Wasser in das Gefäss! Berach. 51 a מעטר ליה בנטלי er umkränzt es mit Bechern. Levit. r. sect. 34 pag. 178c אהן עלמא מדמי לגלגלא דאנטילא דמלי מתריקן דמתרוקן מתמלא diese Welt gleicht einem Radwerke, woran Schöpfgefässe angebracht sind, das volle wird ausgeleert, und das leere gefüllt; d. h. die Güter sind wandelbar. — Als Denom. von נטלא (Chull. l. c.) wurde gebildet נטל ידיו die Hände waschen, und zw. blos für die rituell vorgeschriebenen Waschungen vor dem Essen (s. w.), um der Halacha: Man müsse ein Gefäss von mindestens $1/4$ Log dazu verwenden, desto mehr Nachdruck zu verschaffen (vgl. בָּרַךְ u. a.); für gewöhnliches Waschen hing. steht: רחץ ידיו, Sbst. רחיצת ידים. Chull. 104 b fg. Das. 107 a כלי שאין בו רביעית אין נוטלין ממנו לידים aus einem Gefäss, worin nicht $1/4$ Log Wasser ist, darf man sich nicht die Hände waschen. Das. 106 b נוטל אדם את שתי ידיו שחרית ומתנה עליהן כל היום כולו man kann sich des Morgens früh die Hände waschen, und dies für den ganzen Tag gelten lassen, d. h. ohne sie jedesmal zum Essen noch einmal zu waschen (vgl. auch מַשָּׂא). Das. 105 a מים ראשונים נוטלין בין בכלי בין על גבי קרקע אחרונים אין נוטלין אלא בכלי וכו' das Waschen vor der Mahlzeit darf sowohl in ein Gefäss hinein geschehen, als auch auf den Erdboden, das Waschen nach der Mahlzeit hingegen blos in ein Gefäss. Das Unterlassen dieser letztern Waschung soll näml. gefahrbringend sein, wenn man mit den Händen, die während der Mahlzeit eine Art sodomitisches Salz (מלח סדומית, vgl. מֶלַח II) angefasst, unmittelbar darauf das Auge berührt. Sbst. Das. 106 a fg. נטילת ידים לחולין מפני סרך תרומה ועוד משום מצוה das Händewaschen vor gewöhnlichen Speisen wurde angeordnet, damit man dieses Gebot vor dem Genuss der Priesterhebe (Teruma, wo das Waschen anbefohlen ist) nicht verabsäume; ausserdem sei es Pflicht, näml. eine rabbinische Anordnung zu befolgen. Sota 4 b המזלזל בנטילת ידים נעקר מן העולם wer das Händewaschen verwirft, wird von der Welt ausgerottet.

נְטִילָה Ps. 55, 9, vgl. נְטַל Pe. Nr. 4.

נְטַלִיתָא Spr. 14, 30, s. מִלְטִיתָא.

נְטַף (hbr. נָטַף) triefen, tropfenweise fallen. Spr. 27, 15 איך דלפא דנָטֵיף wie die Traufe, welche trieft. Ps. 72, 6 wie Regentropfen, דנָטְפִין על ארעא Ms. (Ag. (עשבא דארעא) welche auf die Erde träufeln.

Pa. נַטֵּיף (syr. ܢܰܛܶܦ) träufeln lassen, herabtriefen lassen; übrtr. Spr. 5, 3 die Lippen der Buhlerin מְנַטְּפָן כבריתא lassen Honigseim triefen.

Af. dass. Ps. 68, 9 שמיא אַטִּיפוּ טלא die Himmel liessen Thau träufeln.

נְטוֹפָא *m.* (syr. ܢܛܘܦܳܐ, hbr. נָטָף) ein tröpfelndes, wohlriechendes Harz. Exod. 30, 34 O. Ruth 4, 20 die Thaten des Vaters und der Kinder יאוון כנטופא waren so lieblich wie wohlriechendes Harz. 1 Chr. 2, 54 דשומהון טב הי כנטופא ed. Wilna (ed. Beck טבהי כנטופתי crmp.) deren Ruf so lieblich war wie wohlriechendes Harz, Tw. ונטופתי, *N. pr.* paraphras.

*Kerith. 6a b wird נטף (Exod. l. c.) durch צרי erklärt. Gittin 69b oben ונגבול בנטפא er soll es zus. rühren mit Harz. Das. נִיטְפִייתָא דחמרא נקידא Tropfen von reinem (geläutertem) Wein. B bathra 73b er goss von einem Becher in den andern, ולא נטף נטופתא לארעא und es tröpfelte kein Tropfen auf die Erde.

נְטַר *fut.* יִטַּר, יִטּוֹר und יִנְטוֹר (syrisch ܢܛܰܪ, hbr. נָטַר verwandt mit נָצַר) 1, bewachen, behüten, bewahren (wofür im Hbr. oft שָׁמַר), gew. mit Accus., selten mit flg. עַל; mit flg. מִן vor Jem. oder etwas. 1 Sm. 26, 15. 16 דלא נטרתון על רבונכון dass ihr euren Herrn nicht bewacht habet. — 30, 23 נטר יתנא er bewachte uns. V. 24 לְמִיטַר מניא die Gefässe zu bewachen. Spr. 6, 24 דתנטריך מן אתתא בישא dass sie (die Lehre) dich vor einem schlechten Weibe behüte. Ps. 121, 7. 140, 5 נְטוֹר יתי יי׳ מן ידא דרשיעיא Agg. (Ms. נְטַר . . . דרשיעא) behüte mich, o Gott, vor der Hand der Frevler! 121, 3. 4 נָטֵיר ישראל der Hüter Israels. 146, 6. 34, 21 נָטַר לכלהון גרמוי Ms. (Ag. נטיר איברוי) er bewacht alle seine Gebeine. Gen. 4, 9. Spr. 24, 12. Num. 3, 38 נָטְרִין מטרת מקדשא diejenigen, welche das Heiligthum bewachen. Zuw. auch im übeln Sinne. Hiob 7, 20 נָטֵיר בר נשא Ms. (Ag. נָטְרֵיהּ דבר נשא) du Menschenbelaurer! Part. Peil 1 Sm. 22, 22 נְטִיר אַתְּ עִמִּי du wirst bei mir bewacht. — 2, aufbewahren, aufheben. Exod. 22, 6 (7) O. Gefässe לְמִיטַר (J. לְמִינְטוֹר) aufzubewahren. Insbes. im Gedächtnisse behalten. Gen. 37, 11 J. נטר בליביה ית פתגמא er bewahrte das Wort in seinem Herzen. Ps. 30, 3 אין עוויין תנטור Ms. (Ag. תטור) wenn du die Sünden bewahrst, d. h. an sie denkst, um sie zu ahnden. Spr. 3, 21 נטר מדעתא ותריעיתא Ms. (fehlt in Ag.; Pesch. ܠܡܛܪ) bewahre Wissen und Rathschlag! Hiob 10, 14. — Gen. 27, 41 ונטר עשו דבבו ליעקב Esau bewahrte den Groll gegen Jakob, d. h. er trug ihm den Groll nach. 37, 4. 5. 8 J. למינטר ליה בבו ihm den Hass nachzutragen. Part. Peil Gen. 15, 1 J. I אגר עובדך טביא נְטִיר der Lohn deiner guten Handlungen ist aufbewahrt. 1 Sm. 9, 21, Tw. שׁמוּר. 2 Sm. 23, 5 נְטִירָא לעלמא דאתי aufbewahrt (servata) für die zukünftige Welt. — 3, etwas beobachten, darauf achten, bes. von dem Halten und Befolgen der göttlichen Lehren. Deut. 33, 9 נטרו מטרת מימרך sie beobachteten dein Gebot. 36, 17. 27, 1 O. טְרוּ ית כל תפקידתא (J. טורו) beobachtet alle Befehle! 5. 12 טַר ית יומא דשבתא beobachte den Sabbattag! Spr. 6, 20 נטור Ms. (Ag. טור) beobachte! Jes. 56, 1. 2. Ps. 119, 17. 67. 69. Auch mit flg. Inf. Deut. 13, 1 יתיה תטרון למיעבד dieses sollt ihr beobachten zu thun. — Uebrtr. Num. 27, 4 J. נטרא ייבם (tlm. שומרת יבם) die Frau, die auf den Levir wartet, dass er sie heirathe, näml. die Pflicht der Leviratsehe an ihr vollziehe; vgl. יְבַם. Ruth 1, 13 כאתתא דנטרא ליבם קליל wie eine Frau, die eine kurze Zeit auf den Levir wartet.

Ithpe. 1, bewacht werden. Hos. 12, 14 על ידי נביא אִתְּנְטַר durch einen Propheten wurde er bewacht. — 2, aufbewahrt werden. Jer. 3, 5 האיפשר דיתנטרון לך חוביך לעלם sollten dir etwa deine Sünden auf ewig aufbewahrt werden? Exod. 24, 11 J. das Vergehen Nadabs und Abihus אתנטרא להון ליום תמיניי לאשלמותא wurde ihnen aufbewahrt bis zum achten Tage der Tempelweihe, an welchem Tage sie näml. bestraft wurden. Ps. 37, 28 לעלם מִתְנַטְרִין Ms. (Ag. מינטרין) ewig werden sie behütet. (Spr. 6, 22 תתנטר עלך, wahrsch. zu lesen תנטר; Pesch. ܢܶܬܢܰܛܪܳܟ, sie wird dich behüten). Deriv. מַטְּרָא, מַטְרוּתָא s. d. W.

*Joma 23a תלמיד חכם שאינו נוקם ונוטר כנחש אינו ת״ח ein Gelehrter, der sich nicht rächt und nicht grollt wie eine Schlange, verdient nicht den Namen Gelehrter, um näml. seine Würde zu behaupten; jedoch darf dies sich nicht in Geldangelegenheiten zeigen. Sbst. das. איזו היא נקימה ואיזו היא נטירה was ist unter Rache und was unter Groll zu verstehen? Wenn Jem. z. B. dem Andern die Axt nicht leihen will, weil dieser ihm früher eine Sichel nicht leihen wollte, so heisst dies: Rache (נקימה); leihet er ihm hing. die Axt mit der Bemerkung: ich bin nicht so ungefällig wie du, so ist dies: Groll (נטירה). B. mez. 65a אגר נטר der Lohn für das Warten bei ausstehenden Schulden. B. bathra 7b רבנן לא צריכי נטירותא Gelehrte bedürfen keiner äussern Beschützung. B. Kam.

48a קביל עליה נטירותא er übernahm die Bewachung.

נְטִיר *m.* 1, **Beobachtung**, was zu beobachten ist. Exod. 12, 42 O. נטיר לכל בני ישראל zu beobachten für alle Söhne Israels, Tw. שמרים. Das. ליל נטיר Mss. u. m. Agg (edd. Sbj. u. Lssb. לילי) die Nacht der Beobachtung (viell. jedoch Part. Peil). — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 4, 12 ולותי פתגם אתאמר בנטיר mir ist ein Wort unter Beobachtung (d. h. insgeheim) gesagt worden. — 2, Part. Peil s. נְטַר.

נָטְרָא *m.* 1, **Wächter**, **Beschützer**. 1 Sm. 28, 2 נטרא לרישי ein Wächter für mein Haupt. — Pl. Jer. 51, 12 נָטְרַיָּא die Wächter. — 2, Part. fem. s. נְטַר Pe. g. E.

*Pesik. r. Abschn. Hachod. pag. 32d מי פורע לכם מעכו״ם נטריא wer rächt euch an den Heiden? Der Beschützer, Hüter, d. h. Gott od. der Messias.

נָטוֹרָא *m.* (syr. ܢܳܛܽܘܪܳܐ) **Beobachter**. Pl. Gen. 42, 6 J. מני נָטוֹרִין בתרעי קרתא er (Josef) stellte an den Thoren der Stadt Beobachter hin. Deut. 18 10 J. נָטוֹרֵי נחשין Schlangenbeobachter.

*jer. Chag. zu 1, 7 die Abgesandten des Nasi Judah kamen, behufs Visitation der Gemeinden, nach einer Stadt, woselbst sie weder Bibellehrer noch Mischnalehrer vorfanden. אמרין לון אייתון לן נטורי קרתא אייתון לון סנטורי קרתא als sie zu letztern sagten: führet uns doch die Hüter der Stadt vor! so brachte man ihnen die Aufseher (od. Vögte, s. w.) der Stadt; אמרין לון אילין אינון נטורי קרתא לית אילין אלא חריבי קרתא die Abgesandten aber entgegneten: wie, das sollten die Hüter der Stadt sein? das sind vielmehr die Zerstörer der Stadt! denn unter נטורי קרתא seien blos die Lehrer der Bibel u. Mischna gemeint. In dem W. סנטוריא ist viell. das ס vorgesetzt als Safelzeichen; vgl. den Bst ס. Mögl. Weise wurde das lat. **signator** in diesem Sinne gebraucht. An senator dag ist schwerlich zu denken. B. bathra 4, 6 המוכר את העיר מכר את הסנטר wenn der Besitzer einer Stadt diese verkauft, so hat er auch (selbst ohne ausdrückliche Erwähnung) den Santar mit verkauft. Unter סנטר ist eine Art Vogt zu verstehen, der die Aufsicht über die Messung und Zeichnung der Besitzthümer hat. Mit dieser Auffassung des Ws. stimmt auch die Erkl. in Gem. das. fol. 68a b überein: בר מחוזניתא der die Grenzen der Gebiete anzeigt. Das. סנטר מכיר אינו מכיר אנקולמוס der Vogt ist, wenn die Stadt verkauft wurde, mitverkauft, der Stadtschreiber hing., der näml. die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet (vgl. קוֹלְמוֹס) gehört nicht dazu; weil näml. jener für den Besitz der Stadt unentbehrlich ist, dieser aber nicht, indem er leicht durch einen andern ersetzt werden kann. Gittin 80b כתב לשם סנטר שבעיר wenn Jem. in einem Scheidebrief den amtirenden Stadtvogt angegeben hat, näml. zur Bezeichnung der Aera, die man gewöhnlich durch die Angabe des regierenden Herrschers (Königs) näher bezeichnete.

נְטַשׁ (hbr. נָטַשׁ) **verlassen**, eig. wohl: losmachen. Ps. 94, 14 לא יִנְטוֹשׁ ײ׳ ית עמיה Gott wird sein Volk nicht verlassen.

*Snhdr. 100b לא תינטוש גילדנא מאודניה ziehe nicht die Haut eines Fisches vom Ohre ab, denn die Haut ist dann untauglich. Das. 110a נטוש נבילתא ziehe das Fell eines Aases ab, vgl. נְבִלְתָּא. B. mez. 38b נכסים נטושים verlassene Güter, deren Besitzer näml. sich zwangsweise entfernen mussten.

נִיבֵי *m. pl.* (syr. ܢܺܝܒܶܐ) **Hauzähne** oder **Backzähne**, **Hauer**. Ps. 58, 7 ניבי בני אריון die Hauer der jungen Löwen. Deut. 34, 7 J. ולא נתרון ניבי ליסתיה seine Backzähne fielen nicht aus, Tw. לֵחֹה (von לְחִי genommen). Spr. 30, 14 והירפי איגון ניבור Ms. (= Pesch., Ag. כיבור crmp.) scharf sind seine Hauer. Joel 1, 6. Hiob 29, 17 ניבי מקלקל die Backzähne des Schlechten. Das. 41, 8 ניבוי. richtiger Ms. ברבוי. — Stw. ניב wahrsch. von dem Grosswachsen dieser Zähne.

*Chull. 59a גמל ניבי אית ליה das Kamel hat Hauer. Schabb. 63b שקילי ניביה seine (des Hundes) Hauer fehlen; vgl. שְׁקַל. Genes. r. sect. 86 אתון מסתכלין במה דעלה ואנא מסתכל בניביה ihr sehet auf den Putz, den sie (die Bärin; dort bildl. für die Frau des Potifar) trägt, ich aber beobachte ihre Hauer.

נְיוּמָא *m.* Adj. (von נום) der **Schlummernde**, **Schläfrige**, bes. aus Trägheit. Spr. 23, 21 ובזוריתא נלבש ניומא in Lumpen kleidet sich der Schläfrige, Tw. נומה. — Gegen die Annahme, dass unser W. ein Sbst. fem. sei, spricht nicht blos das Genus des Prädicats: נלבש, sondern auch die Pesch., die für unser W. ܢܘܡܐ hat.

נְיוּמְתָא od. **נְיוּמְתָא** *f.* (= נומיתא) der **Schlummer**, dass., was hbr. תנומה. Ps. 132, 4 wenn ich gönnen werde לתימורי נְיוּמְתָא Ms. (Ag. נְיוּמְתָא) Schlummer meinen Wimpern. Spr. 6, 4 וניומתא לגביניך Ms. (Ag. וּנְיוּמְתָא) Schlummer deinen Augenlidern. — Pl. Hiob 33, 15 בְּנִיוּמָתָא על בית מדמכא Ms. (בְּנִיוּמְתָא sing.) mit Schlummer auf der Lagerstatt, Tw. בתנומות.

נִיחַ I **ruhen**, s. נוּחַ.

נִיחַ II od. **נְיַח** *m.*, **נִיחָא**, **נְיָחָא** *f.* (syr. ܢܝܳܚܳܐ, ܢܝܳܚ) 1, **Ruhe**, quies. Ps. 95, 11 sie werden nicht kommen לנִיחַ בית מקדשי Ms. (Ag. לְנְיַח) in die Ruhe meines Heiligthums. 116, 7 kehre zurück meine Seele לבית ניחייכי Ms. (Regia נְיחַיְכִי, Ag. מנחייכי) nach deiner

Ruhestätte! Hiob 36, 16 ובנייח פתורך מלא דיהנא in Ruhe ist dein Tisch voll von Fettigkeit, Tw. ונחת. Lev. 26, 32 J. נְיַיח רוחא Gemüthsruhe. — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Gen. 33, 14 O. ואנא אידבר בְּנְיָח edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. u. m. Agg. בְּנִיחַ) ich werde mich langsam (od. gemächlich, eig. in Ruhe oder ruhig) fortbewegen. Jes. 8. 7. 2 Kn. 9, 20 בניח מדבר er führt gemächlich (oder langsam), Tw. בשגעון! Uebrtr. die Sabbatruhe oder Feier. Deut. 12, 13 J. שב ונייח Sabbat und Feier. Lev. 25, 4 נְיַח שמיטתא die Feier des Brachjahres. — Fem. Klgl. 1, 3 ולא אשכחא ניחא sie fand keine Ruhe. 5, 5 ולא הוה נְיָחָא לנא es war keine Ruhe für uns. Deut. 12, 9 בית נְיָחָא Ruhestatt. 2 Chr. 22, 9 גבר נְיָיחָא ein Mann der Ruhe, d. h. welcher die Ruhe geniesst, Tw. מנוחה. Ri. 20, 43. Jes. 28, 12. Jer. 31, 2. — 2, Beruhigung. 2 Sm. 14, 17 das Wort meines Herrn möge dienen לניחא zur Beruhigung. Deut. 32, 50 J. אי ניחא לקניך wenn es dir angenehm ist, eig. wenn es dir Behaglichkeit gewährt.

*Meg. 28a לא ניחא לי es ist mir nicht angenehm. Nedar. 50a לא ניחא לי דאתהני בהדין עלמא es ist mir nicht angenehm, dass ich in dieser Welt Vergnügen habe. Genes. r. sect. 87 Anf. אין לו נייחא er hat keine Ruhe, Behaglichkeit. Das. sect. 25 נייחת קבר die Ruhe im Grabe.

נִיחַ, נִיחָא *m.*, **נִיחֲתָא** *f.* Adj. und Part., s. נוּחַ (syr. ܢܺܝܚܳܐ, ܢܺܝܚ) ruhig, sanft, mitis, quietus, quieta. Deut. 17, 18 J. אין נייח הוא בניצוותא wenn er sanft ist nach (oder: in) der Gesetzerfüllung. Hiob 37, 13 מטרא ניחא ein sanfter, ruhiger Regen. Esth. II 8, 13 ברווחא ניחתא mit Sanftmuth.

נִיחוּתָא *f.* (syr. ܢܺܝܚܽܘܬܳܐ) Ruhe, Sanftmuth. Hiob 31, 18 דברני בניחותא Agg. und Ms. Var. (vgl. תִּינְחָתָא) er leitete mich mit Sanftmuth.

*Taan. 4a מיבעי ליה לאיניש למילף נפשיה בניחותא der Mensch muss sich an Sanftmuth gewöhnen! Schabb. 34a צריך למימרינהו בניחותא man muss sie (die Worte der Anspornung für die Hausleute, dass sie sich zum Sabbat rüsten sollen) mit Sanfmuth aussprechen!

נִילוֹס (syr. ܢܺܝܠܳܘܣ, griech. Νεῖλος) *N. pr.* Nilus, der Nilfluss. Gen. 15, 18 J. נילוס דמצרים der Nil Egyptens. 47, 7 J. Jakob segnete den Pharao: יהא רעוא דיתמלון מוי דנילוס es möge der göttliche Wille sein, dass das Nilwasser vollauf ströme. 50, 26 J. I man senkte die Urne Josefs בגו נילוס דמצרים in den Nil Egyptens. Sach. 14, 18 ולא עליהון יסק נילוס der Nil wird bei ihnen nicht anschwellen. 1 Chr. 13, 5, Tw. שיחור. Num. 34, 5 J.

*Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס der Festtag des Nil; vgl. נִבֵל.

נִימָא *f.* (gr. νῆμα) eig. das Gesponnene, dah. Faden, Seil, Saite. Ps. 11, 2 מתקנין גיריהון על נימא sie richten ihre Pfeile auf der Sehne, Tw. יתר. Hiob 30, 11 נִימֵי שרא Ms. Var. (Ag. crmp., vgl. אַטּוּנָא) mein Seil löste er, Tw. יתרי. — Pl. Khl. 4, 12 כתיכא דמגדלא תלת תלת נִימִין wie ein Seil, das aus je drei Fäden geflochten ist. Num. 15, 38 J. die Zizith (Schaufäden) dürfen nicht angefertigt werden מן נִימַיָא aus Fädenresten — nach Minach. 42a עשאה מן הניבין פסולה. Ps. 6, 1 כינרא דתמניא נימיא eine Harfe von acht Saiten. 33, 2. 92, 4.

*B. bathra 16a כל נימא ונימא בראתי לה גומא בפני עצמה für jedes einzelne Haar des Kopfes erschuf ich ein besonderes Grübchen, näml. an der Wurzel. Snhdr. 21a נימא נקשרה לו ein Haar hat sich bei ihm (Amnon) verwickelt.

נִימוּסָא s. in נמ׳.

נִינְפֵי *f.* (gr. νύμφη) Braut, das lat. nupta. HL. 4, 8 die Gemeinde Israels, דדמיא לנינפי דהיא צניעא welche einer Braut gleicht, die keusch ist. V. 9. 10. 11. 12.

*Genes. r. sect. 71 Rahel sprach: נינפי היה לי לעשות לפני אחותי ich hätte können eine Braut (junge Ehefrau) vor meiner Schwester werden. R. haschana 26a in einem Lande היו קורין לכלה נינפי nennt man die Braut: νύμφη. Das. wird auch angespielt auf das hbr. נוף (Ps. 48, 3); vgl. damit Exod. r. sect. 36 Anf. מהו יפה נוף לשון יוני קורין לכלה נמפי was bedeutet יפה נוף? Es ist nach griechischem Sprachgebrauch zu deuten, denn im Griechischen heisst die Braut: νύμφη. Demnach wäre zu übers.: schöne Braut. Auffallender Weise giebt das Trg. die angef. St. durch שפיר היך חתנא wieder: schön wie ein Bräutigam.

נִיסָא *m.* (gr. ἡ νῆσος) Insel, Eiland, Küstenland. Jes. 20, 6 יתב ניסא הדין der Bewohner dieser Insel. 23, 2. Jer. 25, 22 מלכי ניסא די בעיברא דימא die Könige des Eilandes, das jenseits des Meeres ist, Tw. האי. — Pl. Jes. 24, 15 נִיסֵי ימא die Inseln des Meeres. 2, 16, Tw. אניות. Ps. 72, 10 ניסי ימא רבא ואוקיינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Inseln des grossen, d. h. mittelländischen Meeres und des Oceans. Am. 9, 3 בניסי ימא in den Inseln des Meeres, Tw. בקרקע הים. Gen. 10, 5 J. נסי אומיא Ar. (Ag. גניסי נגוות) die Eilande der Völker. (Das. V. 18 J. II ניסי אומיא crmp. für גניסי, Tw. משפחות).

*Gittin 8a נסין שבצדדין die abseits liegenden Inseln. Genes. r. sect. 12 g. E. wenn ein König ein Schiff hat verfertigen lassen הוא מעמיד עליה נווטים so stellt er die Steuermänner (gr. ὁ ναύτης, nauta) an (mit Bezug auf hbr. ונוטיהם

Jes. 42, 5). jer. Maas. scheni zu 2, 3 הן נוטי נוטייא das ist ein Steuermann aller Steuermänner, d. h. einer der grössten Lehrer.

נִיסָא s. in 'נס.

נִיסָן (= hbr.) Nisan, N. *pr.* des ersten Monats der Hebr., ungef. April. Exod. 12, 8 J. V. 18 בניסן im Nisan, Tw. בראשון; vergl. קַדְמַי. Esth. 3, 7.

*R. haschana 11a ר' יהושע אומר בניסן נברא העולם בניסן נולדו אבות בניסן מתו R. Josua sagt: im Monat Nisan wurde die Welt erschaffen, im Nisan wurden die Erzväter geboren und im Nisan starben sie auch. Nach R. Elieser hing. geschah alles dieses im Monat Tischri. Das. בניסן נגאלו בניסן עתידין להיגאל im Nisan wurden die Israeliten aus Egypten erlöst und im Nisan werden sie auch künftig erlöst werden. Nach R. Elieser wird letzteres im Tischri stattfinden; vgl. תִּשְׁרִי.

נִיעָא (**נִיעָא**) *f.* (syr. ܢܲܥܵܐ) die Brust (von Thieren.). Lev. 3, 9 J. II תרבא וניעא שלימה das Fett und die ganze Brust. 7, 20. 21 (30, 31) J. II נִיעָא (so punktirt in ed. pr., sp. Agg. נִיעָא: Ar. l. נעא = Pesch.), Tw. החזה.

*B. Kam. 3b כיחו וניעו, das ניע scheint der Speichel zu sein, der von der Brust heraufgeholt wird; כיח hing. (vgl. syr. ܐܰܟܡܶܚ Af. von ܟܡܰܚ, arab. نخ schneuzen): der von der Nase kommende Schleim.

נִיר I oder נור (hbr. נִיר) urbar machen, aufroden, lirare. 1 Sm. 8, 12 לְמֵינַר נירויה sein Feld aufzuroden.

*Arach. 9, 1 נרה או הובירה (Ar. ניירה) er hat das Feld aufgerodet oder er hat es brach liegen lassen. Minach. 85a נרה וזורעה er rodete es auf u. besäete es. Das. שדות המנוגרות stark aufgerodete Felder.

נִיר II *m.* (hebr. נִיר) ein urbar gemachtes Feld, Neubruch, lira, novale. 1 Sm. 8, 12 נירויה sein Neubruch.

*Pea 2, 1 הבור והניר ein brach liegendes und ein urbar gemachtes Feld. Schebiith 4, 3 חוכרין נירין man pachtet urbar gemachte Felder.

נִיר III **נִירָא** *m.* (syr. ܢܺܝܪܳܐ) 1, Joch, jugum, welches auf den Hals der Zugthiere gelegt wurde, um die Pflugschar zu führen, dass., was hbr. עֹל. Deut. 21, 3 דלא נגדת בניר die noch nicht am Joch gezogen. Num. 19, 2 לא סלק עלה נירא es kam nicht ein Joch auf sie. 1 Sm. 6, 7. — 2, übrtr. Joch s. v. a. Knechtschaft. 1 Kn. 12, 11 ניר תקיף ein starkes Joch. Gen. 27, 40 J. ניר שעבודיה das Joch seiner (von ihm auferlegten) Knechtschaft. Als Zeichen der Knechtschaft scheint ein wirkliches Joch aufgelegt worden zu sein. Jer. 27, 8. 11. 28, 2. 10. V. 12 חבר ית נירא er zerbrach das Joch vom Halse des Jeremias, Tw. המוטה. V. 14 ניר דברזל ein eisernes Joch. 1 Kn. 12, 4. 14. Bildl. HL. 1, 10 ניר פיקודיי das Joch meiner Befehle — Pl. נִירִין. Jer. 27, 2 חנקין ונירין Stricke und Joche. 28, 13.

*Schabb. 54b בר נירא ein kleines Joch, das man auf das Kalb legt, damit es sich gewöhne zu ziehen. 13, 1 בתי נירין die jochförmigen, krummen Stäbe am Webebaum, durch welche die Fäden gezogen werden; vergl. auch hebr. מָנוֹר.

נְכָא s. נְכֵי.

נַכְזְרָיָא *m.* Adj. (von כְּזַר) grausam, ein Grausamer. Spr. 11, 17. 17, 11 נכזריא Bxt. (Ms. u. Ag. in beiden Stellen נוכריא, Pesch. ܡܰܟܙܪܳܐ).

נַכְזְרָיוּתָא *f.* Grausamkeit. Spr. 12, 10. 27, 4 Agg. (Ms. נוכריתא).

נְכֵי Pe. ungebr. (vergl. syr. ܢܟܳܐ verletzen, schaden, und hbr. נכה, Hif. הִכָּה schlagen).

Pa. נַכֵּי in Abschlag bringen, abziehen, abrechnen. Lev. 27, 18 J. מְנַכֵּי ליה מן עילוייה er rechnet es ihm von seinem Werthe ab.

*B. bathra 7, 2. 3 פחות משתות הגיעו עד שתות ינכה wenn bei dem Kaufgeschäft eines Feldes an dem verabredeten Masse weniger als ein Sechstel (od. auch ein Sechstel) fehlt, so bleibt der Geschäftsvertrag ohne Abzug am Gelde, wenn aber mehr als ein Sechstel fehlt, so zieht es der Käufer vom Kaufgelde ab (nach Gem. das. fol. 106a giebt es verschiedene Ansichten, ob im letztern Falle ein Sechstel inclusive od. exclusive zu verstehen sei). jer. Kilaim cap. 2 Anf. מנכה לו er zieht's ihm vom Kaufpreis ab. Uebertr. Schabb. 32a u. 140a מנכי ליה מזכותא man zieht ihm von verdienstlichen Handlungen, von der Tugendhaftigkeit ab. Sbst. B. mez. 62a. 67b נכייתא die Abzahlung, Abzug von der Schuld; wenn näml. Jem. ein Feld verpfändet und der Gläubiger die Nutzniessung hat, so zieht Jener dafür mit jedem Jahr einen Theil der Schuld ab. jer. Berach. zu 9, 8 פרוש מה הנכייה מאן דאית לי מה נא מנכי עביד מצוה (wofür bab. Sota 22b מדוכייא) der Pharisäer des Absparens, der da sagt: von dem Winzigen, das ich besitze, spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk zu verrichten.

נְכִיל (syr. ܢܟܰܠ, hbr. נָכַל) Arglist, Hinterlist hegen, trügerische Gedanken ersinnen. Ps. 83, 4 על עמך נכילו רזא gegen dein Volk hegten sie arglistige Pläne.

Pa. נַכֵּל (hbr. נִכֵּל) = Pe. Num. 25, 18 O. die Pläne, דנַכִּילוּ לכון Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. m. Agg. דנְכִילוּ Pe.) die sie arglistig gegen euch schmiedeten. Ps. 12, 3 בלבהון

נִיכְלִין in ihrem Herzen hegen sie Arglist. 1 Chr. 12, 17 לְנִכְלָא יתי mich auf arglistige Weise zu hintergehen.

נְכִיל, נְכִיל *m.*, **נְכִילָא, נְכִילְתָא** *f.* (syr. ܢܟܝܠ, ܢܟܝܠܐ) 1, arglistig, hinterlistig, trügerisch, fraudulentus, fraudulenta. Ps. 43, 1 גבר נְכִיל ein hinterlistiger Mensch. Jer. 17, 9 נְכִיל לבא das Herz ist hinterlistig. Uebrtr. Das. 9, 2 (3) קשתא נכילא ein trügerischer Bogen. Hos. 7, 16 ניכלא (l. נכילא). Ps. 120, 2. 3 לישנא נכילתא die hinterlistige Zunge. — 2, als Sbst.; mit vorgesetzt. ב als Adv. Mal. 1, 14 דיעביד בִּנְכִיל der mit Hinterlist (hinterlistig) handeln wird.

נַכְאלָא *m.* Adj. (syr. ܢܟܠܐ) der Hinterlistige, Arglistige. Spr. 11, 9 נכאלא נַכְלָא בפומיה מחבל חבריה Ms. (Ag. crmp. מקביל אריא) der Arglistige richtet durch seinen Mund seinen Nächsten zu Grunde.

נִיכְלָא *m.* (syr. ܢܟܠܐ) Arglist, Hinterlist, Trug. Ps. 24, 4 לא קיים לניכלא Ms. (Ag. קאים) der nicht betheuert bei Trug. 32, 2 ולית ברוחיה נכלא Ms. (Ag. בדיל דלא הוית, fem.?) und nicht ist in seinem Sinne Arglist. 119, 118. — Pl. Micha 6, 12 נִיכְלִין בפומהון hinterlistige Redensarten führen sie in ihrem Munde. Jer. 5, 27. 9, 7. Jes. 53, 9 ניבלין (l. ניכלין).

נְכִילוּתָא, נְכִילוּ *f.* (syrisch ܢܟܝܠܘܬܐ dass. Exod. 21, 14 לְמִקְטְלֵיה בִּנְכִילוּ ihn durch Hinterlist zu tödten. Jer. 9, 4 (5). Ps. 10, 2 יתאחדון בנכילותא Ms. (Ag. בִּנְכְלוּתָא, Regia בִּנְכִילְתָא) sie werden in der Hinterlist ergriffen, verstrickt.

נְכַס, נְכֵס *fut.* יִכּוֹס (syrisch ܢܟܣ) schlachten, tödten, sow. von Menschen als von Thieren. Gen. 31, 54 ונכס יעקב ניכסתא Jakob schlachtete Schlachtopfer. Lev. 9, 8. 15 וּנְכַסֵיה er schlachtete es. 2 Kn. 25, 7. Exod. 22, 1 (21, 37). — Lev. 1, 5. 11 J. ויכוס יתיה טבחא der Schlächter soll es schlachten — nach Sifra שחיטה בזר כשירה (dass näml. zum Schlachten des Opfers ein Priester nicht erforderlich ist). Gen. 43, 16 O. כּוֹס ניכסתא schlachte ein Schlachtvieh! Exod. 12, 21 כּוֹסוּ schlachtet! Gen. 22, 10 לְמִיכַּס ית בריה seinen Sohn zu schlachten. Ez. 40, 39. 41 בֵּינֵיהוֹן נָכְסִין (Ag. נָכְסִין) zwischen ihnen (den Tischen) schlachteten sie. Part. Peil Lev. 14, 6 O. ציפרא דנכיסא Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. III, ed. Lssb. u. A. דִנְכִיסְתָא; Ms. II דאתְנְכִיסָא Ithpe.) der geschlachtete Vogel, V. 51, 53 J.

Ithpe. אִתְנְכִס, אִתְנְכֵיס geschlachtet werden. Lev. 19, 6 O. ביומא דיתנכיס (J. דיתנכס) am Tage, so es geschlachtet wird. Num. 11, 22 wenn Schafe u. Rinder יִתְנַכְסוּן להון (ed. Sbj. יִתְנַכְּסוּן Ithpa.) ihnen geschlachtet werden sollten. Gen. 22, 10 J. חד נכיס וחד מִתְנְכִיס der Eine (näml. Abraham) wollte schlachten, und der Andere (Isaac) sollte geschlachtet werden. 2 Sm. 24, 15.

Pa. נַכֵּיס (syr. ܢܟܣ) = Pe. 2 Chr. 5, 6 מְנַכְּסִין ודבחין עאן ותורין sie schlachteten und opferten Schafe u. Rinder, Tw. מזבחים. — Stw. נכס wie כנס trnsp., eig. sammeln, vgl. נְגַד Ithpe. u. hbr. אָסַף.

* Chull. 37 a בשר כוס כוס Fleisch eines schwer erkrankten Viehs (מסוכנת), bei welchem man gleichsam ruft: schlachte! schlachte! bevor es verendet. Sbst. B. Kam. 46 a זבין לנכסותא er kauft ein Vieh, um es zu schlachten; vgl. jer. Schebiith cap. 5 g. E. לית אורחא דבר נש מיכוס תורא רדייא man pflegt nicht zu schlachten ein Rind, das zum Pfluge bestimmt ist. jer. Demai zu 6, 6 dass.

נִיכְסָא I **נִיכְסְתָא** *f.* 1, das Schlachten. Jer. 12, 3 אתקינון כענא לניכסתא führe sie heraus wie die Schafe zum Schlachten! Jes. 34, 6 ונכסא רבא ein grosses Schlachten, Niedergemetzel. *Deut. 14, 21 J. כל דמקלקל בניכסא Alles, was beim Schlachten verdorben, d. h. unbrauchbar geworden ist, Tw. נבלה (tlm. שנתנבלה בשחיטה). Lev. 17, 13 J. ויישוד ית אדמיה בנכסתא ואין לא מתקלקלא נכסתא יכסיניה בעפרא er soll sein (des eingefangenen Thieres) Blut durch Schlachten vergiessen, und wenn das Schlachten nicht misslang, so soll er das Blut mit Staub bedecken, Tw. ושפך וכסהו — nach Sifra פרט לשוחט ונתנבלה בידו. Gen. 43, 16 J. בית נכסתא die Stelle (am Halse), wo man schlachtet. — 2, was geschlachtet wird, Schlachtvieh, Opfer. Gen. 31, 54 נכס נכסתא er schlachtete das Schlachtvieh. 43, 16. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Geschenk (d. h. Mehlopfer). Lev. 24, 6 J. אדם נכסא das Opferblut. 7, 29. 37 (19. 27) fg. נכסת קודשיא Opfer-Schlachtvieh (viell. *pl.*), Tw. זבח. — Pl. Exod. 32, 6 וקריבו נִיכְסִן Ms. II, edd. Sbj., Bon. (a. Mss. u. Agg. minder richtig נִיכְסַת) sie brachten Opfer dar. 18, 12 (נִיכְסִין) נִיכְסַת קודשין heilige Opfer. Ps. 106, 28 נִיכְסַת מיתיא Ms. (Ag. נִיכְסֵי) Todten- (d. h. Götzen-) Opfer. Deut. 32, 38 נִכְסַתְהוֹן ihre Götzenopfer.

נִיכְסָא II *m.*; nur *pl.* נִיכְסִין (syr. ܢܟܣܐ) 1, Heerden, Viehstücke, peculia. Num. 32, 3 J. I אתר דנכסין ein Ort für Heerden. V. 4 J. II, Tw. מקנה. Gen. 13, 7 J. II es gab Streitigkeiten בין רעוי נכסוי דאברם לבין רעוי נכסוי דלוט zwischen den Viehhirten Abrahams und den Viehhirten Lots. — 2, (hbr. נְכָסִים) Vermögen, bewegliche Güter, weil das Vermögen der Alten zumeist im Heerdenbesitz bestand; vgl. lat. pecunia, von pecus; s. auch חוּרְפָּן. Jos. 22, 8 נִכְסִין סגיאין viele Güter.

2 Chr. 17, 5 עותרא ונכסין Reichthum u. Schätze. Deut. 8, 17 נִכְסַיָּא האלין diese Güter. Khl. 5, 18. 6, 2. — Stw. trnsp. von כנס sammeln.

*B. Kam. 93a בתר מרי נכסי ציבי נישך hinter dem Güterbesitzer ist auch Nahrung (lat. cibus; viell.: Gehölz) anzutreffen, d. h. das Gefolge des Begüterten ist ebenf. wohlhabend. Bechor. 48b נכסיהו דבר איניש ערבין ביה die Güter der Menschen sind die Bürgen für ihn. Tanchuma Abschn. Mattoth g. E., pag. 243b wird eine witzige Etymologie für unser W. angeführt: לכך נקרא שנים נכסים שנכסין מזה ונגלין לזה זוזים שזזים מזה וניתנין לזה ממון מה שאתה מונה אינו כלום מעות שהן מעת לעת die Güter im Allgemeinen heissen: נכסים, weil sie dem Einen entzogen (od. sich verbergen, von כסי) u. dem Andern bekannt (gegeben) werden; ferner heissen einzelne Münzsorten: זוזים, weil sie von dem Einen sich entfernen (von זוז s. d.) und dem Andern gegeben werden; desgl. heisst das Geld: ממון, d. i. was du zählst (s. מְנֵי), hat keinen Werth; endlich: מעות, weil ihr Besitz nur von zeitweiser Dauer ist (עֵת).

נְכַר Pe. ungebr. — Af. אַכַּר (hebr. הִכִּיר) erkennen. Gen. 38, 25 J. I אכר יתהום er erkannte sie; das. אכר כדון erkenne doch! Das. דיכיר יתהום dass er sie erkenne.

*Erub. 50b מקצת ביתו ניכר aus einem Theile seines Hauses wird es erkannt. Berach. 28a R. Gamaliel sagte zu R. Josua: מכותלי ביתך אתה ניכר שפחמי אתה durch die (schwarzen) Wände deines Hauses bist du kenntlich, erkennt man, dass du ein Schmied bist. Sbst. Horaj. 13b R. Simeon ben Gam. sagte: ליהוי הכירא בין דילי לדידהו es soll fortan ein Unterschied (eig. Kenntlichkeit) stattfinden zwischen der Ehrerbietung, die man mir als dem Nasi, und der, die man den andern Gelehrten erweist. Bechor. 58a בעינו למיעבד הכירא בהדש וישן ihr müsset einen Unterschied machen zwischen Altem und Neuem.

נוּכְרָאָה, נוּכְרָא, נוּכְרִי m. Adj. (syrisch ܢܘܟܪܝܐ, ܢܘܟܪܝ, hebräisch נָכְרִי) fremd, ein Fremder, alienus, extraneus. Deut. 17, 15 O. גבר נוכרי ein fremder, ausländischer Mann, d. h. Nichtisraelit. Spr. 6, 1 אשלימתא לנוכראה ידך du gabst dem Fremden deine Hand. 2 Sm. 15, 19 נוכרא את du bist ein Fremder. Jes. 43, 12 ולית בכון נוכראה es ist kein Fremder unter euch. Spr. 27, 2 (Bxt. liest an vielen Stellen נָכְרָאָה נָכְרִי?). — Pl. נוּכְרָאִין Fremde. Klgl. 5, 2. Ob. 11. — Fem. (syr. ܢܘܟܪܝܬܐ, ܢܘܟܪܝܬܐ). Exod. 2, 22 O. ארעא נוּכְרָאָה (J. נוּכְרָיָא) ein fremdes Land. Hiob 19, 17 רוחי נוכריתא לאנתתי mein Odem (od.: Wille) erscheint fremd meinem Weibe. — נוכריתא: fremdes Weib, gew. im Ggs. zum Eheweibe, mit Bezug auf den unerlaubten Umgang mit derselben. Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. — Viell. auch in der Bedeut. unschicklich, unpassend. Spr. 27, 4 נוכריתא היא חימתא Ms. (Pesch. ܢܘܟܪܝܬܐ; Ag. נכוריתא) unschicklich ist der Zorn. — Pl. Gen. 31, 15 O. נוּכְרָאָן (J. נוּכְרָיָתָא) אתחשבנא ליה als Fremde werden wir von ihm betrachtet.

*Schabb. 31a נכרי אחד שבא לפני שמאי ein Nichtisraelit (Heide) kam zu Schammai, um Proselyt zu werden; dieser wollte ihn nicht aufnehmen, Hillel jedoch nahm ihn auf. Ab. sara 25b ישראל שנזדמן לו נכרי בדרך wenn ein Nichtisraelit sich einem Israeliten auf der Reise anschliesst, so soll er suchen, dass jener ihm zur Rechten gehe, damit er sich näml. bei einem Mordangriff leicht wehren könne. Chull. 13b נכרים שבחוצה לארץ לאו עובדי עבודה זרה הן die Nichtisraeliten ausserhalb Palästinas sind nicht als eigentliche Götzendiener zu betrachten; sie behalten vielmehr blos den ererbten Gebrauch ihrer Vorfahren bei. Gittin 61a מפרנסין עניי נכרים עם עניי ישראל וכו׳ man ernähre nichtisraelitische Arme sammt israelitischen; man besuche nichtisraelitische Kranke sammt israelitischen; man bestatte nichtisraelit. Leichen sammt israelitischen, um den Frieden (ein gutes Einvernehmen) zu erhalten. Tract. Soferim 17, 5 die Beistände und die Wachen (vgl. מִשְׁמַרְתָּא) bei den Opfern fasteten an den Wochentagen mit Ausnahme des Freitags (um sich für den Sabbat vorzubereiten) und des Sonntags, מפני הנכרים שלא יאמרו על כי אנו שנהין בראשון הם מתענין בו wegen der Nichtisraeliten (d. h. Christen), damit diese nicht sagen: weil wir am Sonntag froh sind (feiern), deshalb fasten sie. So jedoch blos nach einer Ansicht, gegen welche das. mit Recht eingewandt wird: Zur Zeit als der Opferkult existirte לא היו חוששין לאיבת הנכרים brauchte man sich um die Anfeindung der Christen nicht zu kümmern. In der parallelen St. Taan. 27b wird in Ar.-Ms. u. ed. pr. s. v. נצר citirt „בראשון אין מתענין מפני הנוצרים“ פי׳ שיום טוב שלהן הוא [fehlt in den meisten Talm. u. Ar.-Agg.] am Sonntag fasteten sie nicht wegen der Nazaräer (d. h. Christen); wozu Ar. bemerkt: weil es ihr Feiertag ist. Viell. ist auch hier zu emendiren: הנכרים).

נְכֵית fut. יִנְכֵּת u. יִכַּת (syr. ܢܟܬ, hbr. נָשַׁךְ, ש u. ת verw. u. trnsp.) beissen, zumeist von Schlangen. Num. 21, 6 (7) O. וּנְכִיתוּ ית עמא Mss. I u. II, ed. Lssb. u. a. (= J., Ms. II u. ed. Sbj. וּנְכִיתוּ Pa.) sie bissen das Volk, Tw. כד נְכֵית חיויא ית גברא ויכשכו. V. 9 (10) als die Schlange einen Menschen biss. Gen. 49, 17 J. I die Otter, דנכית סוסיא בעיקביה welche das Pferd an der Ferse beisst. Spr. 23, 32 היך חיויא יִנְכַּת Ms. (Ag. crmp. צבת)

בג' דברים קדמה מלכות יון למלכות הרשעה בנימוסין ובפנקוסין ובלשון in drei Dingen hat Griechenland einen Vorzug vor dem römischen (eig. frevelhaften) Reiche: in den Sitten (od. Gesetzen), in den Schriftzeichen (griech. πίναξ Schreibtafel) und in der Sprache. Gittin 67a רבי יוסי נימוקו עמו R. Jose hat das, was sein Gesetz betrifft, dazu gehört (gr. νομικόν), bei der Hand; ein Lob, das diesem Gesetzlehrer ausschl. beigelegt wird, vgl. Erub. 51a (Raschi z. St. hat dieses W. nicht richtig aufgefasst).

נְמוֹר *m.* Adj. kleinfleckig, gesprenkelt. Gen. 30, 32 אימר נמור ein kleinfleckiges Lamm. V. 33, Tw. נָקֹד. — Pl. נְמוֹרִין das. V. 39 O. 31, 8. 10 O. — Mit fem. Endung das. 30, 35 עיזיא נְמוֹרָתָא die gesprenkelten Ziegen. — Stw. arab. نمر fleckig, sprenklig sein.

*Pea 3, 2 המנמר שדהו wer sein Feld fleckig macht, d. h. die Kräuter stellenweise heraus nimmt, so dass das Feld ein buntes, fleckiges Aussehen erhält; vergl. jer. Gem. z. St. כהדין נימרא wie der Parder so fleckig. Gittin 54b מיחזי כמנומר sie sieht gefleckt, parderartig aus, näml. eine Pergamentrolle, die mit verschiedenen Dinten beschrieben ist, wo auch Rasuren und Correcturen vorgenommen wurden.

נִמְרָא *m.* (syr. ܢܶܡܪܳܐ, hbr. נָמֵר) Parder, Tiger. Jer. 5, 6. Jes. 11, 6. — Pl. HL 4, 8 קרוי טוריא דחסינין מן נמרין (od. נִמְרִין) die Gebirgstädte, welche stärker sind als die Parder. Hbk. 1, 8 וקלילין מִנִּמְרַיָּא סוסוותיה leichter als die Parder sind seine Rosse. — Dav. Num. 32, 3. 36 J. I בית נִימְרֵי (J. II בית נִמְרִין) *N. pr.* einer Stadt in Gilead, eig. Parderstadt.

נַנִּיס *m.* (griech. νάννος od. νάνος, nanus) Zwerg. Lev. 21, 20 J. II או דגביה או דנניס ein Riese oder ein Zwerg, Tw. דק (= Pesch. ܢܰܢܳܣ); vgl. Sifra das. zu V. 21 הקופה ונניס ein Riese od. ein Zwerg unter den Priestern ist untauglich zu opfern.

*Bechor. 45b ננס לא ישא ננסת שמא יצא מהן אצבעי ein Zwerg soll nicht eine Zwergin heirathen, denn es könnte von ihnen ein Däumling (fingerkleiner) Mensch entstehen. Para 2, 2 הננסת כשרה eine klein (zwergartig) gewachsene Kuh darf als rothe Kuh dargebracht werden. Genes. r. sect. 37 wird כפתרים durch ננסין: Zwerge, (Pygmäen) erklärt. Middoth 3, 5 עמודים ננסין kleine, niedrige Säulen.

נֵס, נִיסָּא *m.* (von נְסִי s. d.) eig. (wie hbr. נֵס) Erhabenes, dah. auch 1, Erhabenheit, Grösse, Würde. Exod. 17, 15 J. מימרא דײ׳ דין ניסא דילי das Gotteswort (Gott) das ist meine Erhabenheit, Tw. נִסִּי; (über die zweite Version dieses Wortes s. w.). Ps. 60, 6 יהבתא לדחלייך ניסא du gabst deinen Verehrern die

wie die Schlange beisst er, näml. der Wein, s. w. Am. 5, 19 וִיכְּתִינֵיה חיויא die Schlange beisst ihn. HL. 2, 14 חיון קלן דְּנָכְתִין die brennenden Schlangen, welche beissen. Uebertr. Deut. 32, 24 J. I ויונאי דְּנָכִיתִין בשיניהון היך חיות ברא die Griechen, welche mit ihren Zähnen, den wilden Thieren gleich, beissen. (Ps. 22, 17 נכתין, richtiger Ms. נגחין).

Ithpe. gebissen werden. Num. 21, 8 (9) O. ויהי כל דִּיתְנְכֵית jeder, der gebissen werden wird. Part. contr. das. V. 9 (10) J. II מִיּנְכֵית בהיויא von der Schlange gebissen.

*jer. Pea zu 1, 1 g. E. die Schlange sagt: אילולי אתאמר לי מן השמים נכית לא הוינא נכית wäre mir nicht vom Himmel befohlen worden: beisse! so würde ich nicht beissen. Uebertr. B. mez. 60b wird נֶשֶׁךְ erklärt דקא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב ליה (der wuchernde Gläubiger) beisst den Schuldner, denn er nimmt ihm etwas ab, was er ihm nicht geliehen hatte. Ferner Gittin 67b wird das in der Mischna erwähnte קורדייקוס (griech. καρδιακός) erklärt: דנכתיה חמרא חדתא דמעצרתא der junge Wein aus der Kelter hat ihn gebissen, d. h. durch dessen übermässigen Genuss sind die Herz- od. Magenschmerzen entstanden.

נוֹכְתְּתָא *f.* Zins, Wucher, dass. was hbr. נֶשֶׁךְ (im Syr. bedeutet ܢܶܟܬܳܐ der Biss). Spr. 28, 8 דמסגיע מודליה בנוכתתא wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. (Pesch. ܪܶܒܝܳܐ = tlm. רבית קצוצה, vgl. רִבִּית).

נִילוֹס s. in ני׳.

נַמְנֵם Palp. von נום s. d.

נִימוֹסָא od. **נִימוּסָא** *m.* (syrisch ܢܳܡܽܘܣܳܐ, gr. νόμος) 1, Gesetz, Verordnung, Befehl. Ps. 1, 2 נימוסא דײ׳ das Gottesgesetz. Spr. 1, 8 נִימוּסָא דאמך Ms. der Befehl deiner Mutter. 31, 25 נימוסא דחסדא die Verordnung der Liebe, d. h. liebevolle Anordnung. 1 Sm. 8, 9 נימוסא דמלכא der Befehl des Königs. 10, 26. Esth. 3, 8. — 2, Art, Weise, Verfahren. 1 Sm. 2, 13 נימוסא דכהניא das Verfahren der Priester, Tw. משפט. Gen. 19, 31 J. II כנימוס כל ארעא nach der Art aller Welt. 34, 1 J. למחמי בנימוס בנת ארעא um zu sehen die Art u. Weise der Landestöchter. — Pl. Ez. 20, 25 נִימוֹסִין Gesetze, Verordnungen. Lev. 18, 3 ובנִימוֹסֵיהוֹן לא תהכון Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ובנימוס) nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht wandeln! 20, 23. Num. 23, 9 J. בנימוסֵי אומיא לא מדברין nach den Gebräuchen der Völker führen sie sich nicht. 2 Kn. 17, 33.

*Gittin 6, 5 עשו לה כנימוס verfahret mit ihr nach dem Gesetze! Genes. r. sect. 48 עלת לקרתא הלך בנימוסה gehst du nach einer Stadt, so betrage dich nach ihrer Sitte! Das. sect. 16

Erhabenheit, vgl. Ithpa. von נְסִי. — 2. (nach tlmud. Sprachgebr.) Wunder, durch welches Gott seine eigene wie seines Frommen Grösse, dem zu Ehren das Wunder geschieht, darthut. Num. 25, 8 J. נס קדמאי . . . נס תניין das erste Wunder, das zweite Wunder. 1 Sm. 17, 39 David wollte nicht mit der Kriegsrüstung gehen, ארי לית בהין ניסא denn in ihnen (d. h. so gerüstet) wäre das Wunder nicht zu erkennen gewesen, Tw. נסיתי, vergl. Raschi und Kimchi (Bxt. falsch: „quia nulla est in eis experientia mihi"). Exod. 17, 15 J. Moses nannte den Altar: das Wort Gottes (d. h. Gott) ist meine Erhabenheit, דנסא דעבד אתרא בגיני היא. — Diese Stelle, die eine zweite Version des Tws. נסי bilden sollte, scheint durch ein auffallendes Missverständniss folgender St. in Mechilta a. l. entstanden zu sein. Das. heisst es näml. הנס הזה שעשה המקום בגיני עשה (vgl. auch Tanch. z. St.) Moses sagte: dieses Wunder, das Gott (המקום eig. Ort, bedeutet im Tlm. bekanntlich: Gott, vergl. מקום) hier gethan, hat er seiner selbst wegen gethan; denn ist Israel in Bedrängniss, so ist gleichsam Gott mit in Bedrängniss (mit Bezug auf Jes. 63, 9 nach talm. Erklärung בכל צרתם לו (לא) צר). In Jalk. a. l. lautet diese St.: המקום בגיני עשאו Gott hat es (das Wunder) um meinetwegen gethan. Sollte etwa das Trg., welches hiefür: אתרא, hat, das W. המקום missverstanden haben? oder sollte auch אתרא in der talmud. Bedeut. des המקום genommen werden? In letzterm Falle würde Trg. mit Jalk. übereinstimmen u. wäre die fragl. St. zu übersetzen: Das Wunder, das Gott gethan, geschah um meinetwillen. — Pl. 1, Erhebung. Exod. 15, 25 J. II נסי יתיה נִיסִין er erhob ihn durch Erhebungen. Würden, vgl. נְסֵי Pa. — 2. Wunder. Exod. 17, 15 O. er opferte auf dem Altar קדם יי דעבד ליה ניסין vor Gott, der ihm Wunder erwiesen. Deut. 4, 34 O. או נִסִּין דעבד יי לאתגלאה Ms., edd. Lssb. Bon. (a. Ag. נִיסִין עבד, J. II נִיסַיָּא דעבד) oder (hat je irgend ein Volk wahrgenommen) die Wunder, die Gott ausgeübt hat, dass er sich offenbarte? Tw. הנסה. Raschi z. St.: הכי עשה נסים ש־ב אלוה hat irgend ein (heidnischer) Gott Wunder gethan? — was aber unmögl. die Ansicht der Trgg. sein kann). Das. בנסין mit Wundern, Tw. במסת. 29, 2, Tw. המסות. Num. 25, 8 J. תריסר ניסין אתעבידו לפינחס וגו' zwölf Wunder sind dem Pinchas erwiesen worden, als er dem Israeliten folgte, welcher zur Midjaniterin kam — nach Sifri z. St. (woselbst ebenf. zwölf Wunder aufgezählt werden; in Snhdr. 82b jedoch blos sechs Wunder ששה נסים). Ps. 77, 13 תוקפי ניסיך deine ereignissreichen Wunder. Num. 21, 14 J. II ספר קרבייא ניסיא וגבורתא das Buch der Kriege, der Wunder und der Macht.

*Schabb. 21b. 23b פרסומי ניסא das Wunder (das dem Chanukafest zu Grunde liegt) zu verbreiten, bekannt zu machen. Das. 104a מ״ם וסמ״ך שבלוחות בנס היו עומדין die Buchstaben Mem und Samech auf den Gesetztafeln blieben durch ein Wunder stehen; indem sie näml. eingegraben waren und diese Eingravirung von beiden Seiten sichtbar gewesen sein soll. Nidda 31a אפילו בעל הנס אינו מכיר בניסו oft merkt selbst derjenige, dem das Wunder geschieht, dies Wunder nicht. Meg. 7b לאו בכל שעתא מתרחיש ניסא nicht zu jeder Zeit ereignet sich ein Wunder. Joma 29a אסתר סוף כל הנסים Esther (d. h. das Wunder, das sich zu ihrer Zeit zugetragen) bildet den Schluss aller (biblischen) Wunder.

נִיסָא s. in נִי.

נִסָּא s. נְסֵי.

נְסַב I נְסִיב *fut.* יִסַּב, S. נִיסַב (syr. ܢܣܰܒ ; nehmen, dass., was hebr. נָשָׂא u. לָקַח; bes. 1, fortnehmen, wegnehmen. Gen. 2, 21. 22 עִילְעָא דנסיב die Rippe, die er dem Adam fortgenommen hat. 3, 22. 27, 36 ית בכירותי נסיב meine Erstgeburt nahm er. Hiob 40, 28 התסבינה לעבד עלם Ms. (Ag. התנסבינה) wirst du ihn etwa nehmen als einen dienenden Sklaven? Exod. 30, 23 סב לך בוסמין nimm dir Gewürze! Spr. 22, 27 נִסְבִין משכבך sie werden deine Betten fortnehmen. Uebertr. Sach. 5, 6. 7 נָסְבִין ויהבין במכילתא דשקרא sie treiben Handel (eig. sie nehmen u. geben; talm. נשא ונתן, vergl. עֵיפָה) mit falschem Masse. — Ferner mit flg. אִתְּתָא eine Frau nehmen, d. h. heirathen. Gen. 4, 19. 6, 2. Jer. 29, 6 סבו נשין heirathet Frauen! Part. Peil Gen. 2, 22 O. מבעלה נְסִיבָא דא von ihrem Manne ist diese entnommen. Num. 5, 22 J. כד מארסא . . . כד נְסִיבְתָא als eine Verlobte od. als eine Verheirathete (tlm. נשואה). Klgl. 5, 11 נְסִיבָן לגבר an einen Mann verheirathet. — 2, נסב אפי Jem. gnädig, nachsichtsvoll aufnehmen, bevorzugen (hbr. נשא פנים, gr. πρόσωπον λαμβάνειν). Gen. 32, 21 O. Exod. 23, 3 J. לא תיסב ליה אפין du sollst gegen ihn (den Schuldigen) nicht nachsichtsvoll sein! Mal. 2, 9 נָסְבִין אפין באוריתא sie bevorzugen im Gesetze. In syr. Construct. Spr. 28, 21 מיסב באפי das Bevorzugen. Part. Peil נְסִיב אפין ein Hervorragender, der da Bevorzugung, Ansehen verdient Jes. 3, 3. 9, 14. 2 Kn. 5, 1, Tw. נשוא פנים.

Ithpe. אִתְּנְסִיב genommen, fortgenommen werden. Ri. 17, 2 כסף דאתנסיב ליך das Silber, das dir genommen (entwendet) wurde. Gen. 2, 23 J. מגבר אתנסיבת דא von einem Manne ist diese entnommen worden. Spr. 27, 13 מִתְּנְסִיב מרטוטיה (= Pesch.) sein Mantel wird fortgenommen. 1 Sm. 21, 7 ביום אִתְנְסָבוּתֵיהּ am Tage, als er fortgenommen wurde. Num. 35, 17 O. באבנא דמִתְנַסְבָא בידא mit einem Steine,

der mit der Hand genommen wird, Tw. באבן יד. V. 18 O. אע דמתנסיב בידא ein Stück Holz, das mit der Hand genommen wird; vgl. פּוּרְמֵיזָא. — Uebrtr. Num. 30, 8 J. בתר דאתנסיבת nachdem sie verheirathet wurde. HL. 4, 12 נשייך דמִתְנַסְּבָן deine Frauen, die verheirathet werden.

Af. אַסֵּיב nehmen machen; bes. mit flg. איתא (tlm. השיאו אשה) Jemandem eine Frau geben, sie an ihn verheirathen. Sach. 3, 5 אסבוהי איתא דכשרא man gab ihm eine Frau, die dem Priesterstande angemessen ist. Gen. 36, 3 J. Bosmath, דאסיבא ליה נביות אחה (?) welche ihr Bruder Nebajoth an ihn verheirathet hatte. Lev. 19, 29 J. entweihet nicht eure Töchter, לְמַסְּבָא יתהון לזנו (jer. Inf.) sie so zu verheirathen, dass sie der Buhlerei preisgegeben werden u. das. ולא תשהון למסבא בנתכון לגוברין ihr sollt nicht zu lange warten zu verheirathen eure Töchter (wodurch sie leicht ebenfalls der Buhlerei anheimfallen), Tw. להזנותה — nach Snhdr. 76a המשהה בתו בוגרת המשיא בתו לזקן.

*Snhdr. 100b wenn Jem. sagt: mit welcher Zukost soll ich das Brot essen? להמא סב מיניה so nimm ihm das Brot fort! er ist näml. dessen nicht würdig. Kethub. 10a אסבוהי כופרי man gebe ihm Streiche! eig. man lasse ihn die Streiche nehmen; vgl. סְפַג u. קְלַט. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא sie treiben Geschäfte. Maccoth 11a שכם נסיב ומבגאי גזר Schechem wollte heirathen (Gen. cap. 34) und Mabgai musste sich beschneiden; als Sprichw., vgl. נְגַד g. E.

נְסִיב II, **נְסִיבָא** *m.*, **נְסִיבְתָא, נְסִיבָא** *f.* eig. Part. Peil; dah. auch was zu entrichten ist, u. zw. 1, Abgabe, Tribut, dass. was hbr. מֶכֶס. Num. 31, 28. 38. 39 O. נסיבהון (J. נְסִיבְתְהוֹן, in J. überall fem.) ihre Abgabe. V. 37 O. והוה נסיבא (J. והות סכום נסיבא) es war die Abgabe. V. 40. 41 O. נסיב אפרשותא (J. נסיבת) der Tribut der Hebe. — 2, Betrag, Kaufpreis. Lev. 27, 23 O. נסיב פורסניה der Preis (od. die Abgabe) seiner Schätzung, Tw. מכסת.

נְסִיבָא, נְסִיבְתָא *f.* freiwillige Gabe, eig. die angenommen od. anzunehmen ist, dass. was hbr. נדבה; nur in J. Lev. 22, 23 נסיבא תעביד יתיה als freiwillige Gabe kannst du es (ein schadhaftes Vieh) verwenden. V. 21 נדרא או נסיבתא Gelobtes oder freiwillig Gegebenes. — Pl. נְסִיבָתָא. Num. 29, 39 נְסִיבָתְכוֹן eure freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18.

נִסְבָא I *f.* dass. Pl. Ps. 119, 108 נִסְבַת דפומי (Ms. נִסְבְאָתָא) die freiwilligen Gaben (Gebete) meines Mundes. Deut. 12, 17 נִסְבָתֵיכוֹן eure freiwilligen Gaben.

נִסְבָא II *f.* (= נִצְבָא) Setzling, Schössling, ein dem Baume entnommener Zweig. Ez. 17, 5 גפן נִסְבָא שוויה (Ag. נִסְבָא; Kimchi in ed. Ven. I liest נצבה) er machte ihn zu einem Weinstock, der einem Setzling entsprossen ist, d. h. damit dieser Weinstock schnell blühe, pflanzte er nicht einen Kern, sondern ein Reis, das bald in die Höhe schiesst, Tw. צַפְצָפָה.

נְסַח (hbr. נָסַח, syn. mit נְסַע) entrücken, einen Ggst. von einem andern fortnehmen. Ri. 14, 9 ונסחיה בידיה er nahm ihn (den Honig) mit seiner Hand heraus. Das. er sagte nicht, ארי מִנְבְּרָא דאריא נְסִיחַ דובשא (wahrsch. Part. Peil) dass aus dem Leichnam eines Löwen der Honig herausgenommen worden sei (viell. praet. = Tw. רָדָה).

Ithpe. heraus gerissen, fortgenommen werden. Esth. 7, 9 יִתְנְסַח אע מן ביתיה es soll ein Holzstück (Balken) aus seinem Hause gerissen werden, vergl. Esra 6, 11. Deriv. מִנְסַח.

*Sebach. 18b אסוחי מסח דעתיה מיניה er entzieht (entrückt) seine Gedanken davon. B. bathra 82a dass. Dav. Sbst. jer. Terum. cap. 8 g. E. u. oft היסח הדעת das Entfallen aus dem Sinne. Snhdr. 97a שלשה באין בהיסח הדעת drei Dinge treffen ein, ohne dass man daran denkt (wörtl. bei Entziehung der Gedanken), näml. der Messias, ein Fund und ein Skorpion. jer. Pes. cap. 10 g. E. מפני הסיע הדעת (nach Verw. der Guttur.) weil man nicht mehr daran dachte. jer. Joma zu 3, 4 wird das קריץ der Mischna erklärt durch: נסוחה das Abhauen (Entrücken) des Kopfes vom Rumpfe.

נְסִי, נְסָא od. **נְשָׂא** (hbr. נָסָה) eig. hoch sein, dah. auch hoch halten. Dahin gehört Ps. 4, 7 נשא עלנא ניהור סבר אפך halte hoch über uns das Licht deines Wohlwollens, Tw. נסה. Deut. 28, 56 O. דלא נַסִּיאַת פרסת ריגלה לאחתא על ארעא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I נַסִּיַּית, ohne Dag. = J.; Ms. III u. m. Agg. נַסִּיאַת Pa.) die ihre Fusssohle nicht hochgehalten hat, um sie auf die Erde zu setzen.

Pa. נַסִּי 1, erheben, hoch stellen. Trop. Exod. 15, 25 J. II ותמן נסי יתיה ניסין בנסיונא עשיראה dort hat Gott es (das Volk) erhaben gezeigt durch Erhebungen bei der zehnten Prüfung, Tw. נסהו in doppelter Bedeut. (vgl. אֵב II, גִּיוּתָא u. a.). Das Trg. verbindet näml. die beiden Ansichten in Mech. z. St. Nach R. Josua sei נסהו zu erklären: נשא לו גדולה Gott hat die Grösse des Volkes dargethan. R. Elieser hamodai wendet ein: והלא גדולה אינה תלויה אלא בשין וכאן בסמך אלא נסה המקום את ישראל es sei zu unterscheiden נשא von נסה, jenes werde mit Sin und dieses mit Samech geschrieben; der Sinn sei vielmehr: Gott prüfte Israel. — 2, (syr. ܢܰܣܺܝ, hbr. נִסָּה) versuchen, probiren. Gen. 30, 27 O. נסיתי ich versuchte es, Tw. נחשתי. Esth. 5, 14 Haman stellte sich hin, לְמִנַסְּיָא צליבא בקומתיה (jer. Inf.) um den

Galgen mit seiner eigenen Statur zu versuchen, ob dieser näml. für ihn passe. — 3, mit Accus. d. Pers. **prüfen, Jem. auf die Probe stellen.** 1 Kn. 10, 1 לְנַסָּיוּתֵיהּ בְּחִידָאִין um ihn durch Räthsel zu prüfen. Insbes. von Gott, der durch Leiden oder Versuchungen des Menschen Frömmigkeit erprobt. Gen. 22, 1 נַסִּי יָת אַבְרָהָם er prüfte den Abraham (viell. jedoch: er stellte hoch, erhob; vgl. Ithpa.) Exod. 16, 4 O. בְּדִיל דַּאֲנַסֵּינוּן (J. לְנַסָּיוּתְהוֹן jer. Inf.) damit ich sie prüfe. Ri. 2, 22 לְנַסָּאָה בְהוֹן יָת יִשְׂרָאֵל Israel durch sie (die Feinde) zu prüfen. Deut. 8, 2. 13, 3 (4) מְנַסֵּי יי אֱלָהֲכוֹן יָתְכוֹן der Ewige euer Gott prüft euch. 33, 8. — Ferner von Menschen, welche Gott versuchen, die Wahrhaftigkeit seiner Verheissungen erproben. Exod. 17, 2 מְנַסַּן קֳדָם יי Gott prüfend. V. 17. Deut. 6, 16. Ps. 78, 18 וְנַסִּיאוּ אֱלָהָא בְּלִבְּהוֹן sie prüften Gott in ihren Gedanken. V. 56 וְנַסִּיאוּ Ms. (Ag. וְאַנְסִיאוּ Af.). 95, 8. 9. Jes. 7, 12.

Ithpa. אִתְנַסִּי 1. **hochgestellt, erhaben werden.** Ps. 60, 6 יְהַבְתָּא לִדְחָלָיךְ נִיסָא לְאִתְנַסָּאָה בֵּיהּ כֵּן בִּגְלַל קְשִׁיטוּת דְּאַבְרָהָם du gabst deinen Verehrern eine Erhabenheit, wodurch sie erhaben werden sollen um Willen der Frömmigkeit des Abraham. Tw. נֵס לְהִתְנוֹסֵס. — nach Genes. r. sect. 55 Anf. נִסָּיוֹן אַחַר נִסָּיוֹן וְגִדּוּלִין אַחַר גִּדּוּלִין בִּשְׁבִיל לְנַסּוֹתָן בָּעוֹלָם בִּשְׁבִיל לְגַדְּלָן בָּעוֹלָם כְּנֵס הַזֶּה שֶׁל סְפִינָה eine Prüfung nach der andern, eine Erhebung nach der andern, um sie in der Welt erhaben zu machen, hoch zu stellen gleich der Fahne des Schiffes. — 2. **geprüft werden.** Esth. II 3, 14 bis zur Zeit Mardechais לָא אִתְנַסִּי חַד מִנְּהוֹן בִּצְלִיבַת קֵיסָא וְאִשְׁתְּזִיב ist noch keiner von ihnen, der durch Kreuzigung geprüft worden, gerettet.

Af. (wahrsch.) **erheben.** Gen. 22, 1 J. II אַנְסִי יָת אַבְרָהָם בְּנִסְיוֹנָא עֲשִׂירָאָה (jer. Form) er stellte den Abr. hoch durch die zehnte Prüfung. Tw. נִסָּה in doppelter Bedeut., worauf in Genes. r. sect. 55 Anf. (s. Ithpa.) Bezug genommen wird; vgl. auch Aboth 5, 3 u. Aboth di R. Nathan cap. 33 Anf. — Deriv. נֵס s. d.

נִסֵּיתָא *f.* eig. **das Versuchen, Prüfen,** blos als *N. pr.* eines Ortes, hbr. מַסָּה. Exod. 17, 7 O. נִסֵּיתָא. Deut. 6, 16 O. Das. 33, 8 O. בְּנִסֵּיתָא ed. Sbj. (sp. Agg. J. בְּנִסֵּיתָא).

נִסְיוֹנָא, נִסָּיוֹן *m.* (syrisch ܢܣܝܘܢܐ) **Versuchung, Prüfung.** Num. 26, 10 J. וַהֲווֹ לְנִסְיוֹן sie waren zur Prüfung (Bxt. fälschl.: signum, wofür die Trgg. אָת haben), Tw. לְנֵס. Hiob 4, 2 הֲמִלָּא נִסְיוֹן בְּמִלְּתָא etwa wegen Versuchung durch ein Wort? Tw. הֲנִסָּה. Exod. 17, 7 J., Tw. מַסָּה *N. pr.* — Deut. 33, 8 J. II דְּנַסִּיתָא וְקָם בְּנִסְיוֹנָא der, als du ihn geprüft hast, bei der Prüfung bestanden. Gen. 22, 1 J. II. Exod. 15, 25 J. II Gott prüfte Israel בְּנִסְיוֹנָא עֲשִׂירָאָה (J. I עֲשִׂירֵיתָא fem.?) mit der zehnten Prüfung. — Pl. Esth. II 5, 1 נִסִּיתָא יָתֵיהּ בְּכָל נִסְיוֹנִין du prüftest ihn (den Abraham) mit allerlei Prüfungen.

*Berach. 60b führe uns nicht zur Sünde וְלֹא לִידֵי נִסָּיוֹן und nicht in Versuchung! dort als tägl. Gebet angeführt. Arach. 15a עֶשֶׂר נִסְיוֹנוֹת נִסּוּ אֲבוֹתֵינוּ לְהַקָּבָּ״ה mit zehn Versuchungen versuchten unsere Väter Gott. Aboth 5, 3 עֲשָׂרָה נִסְיוֹנוֹת נִתְנַסָּה אַבְרָהָם אָבִינוּ mit zehn Prüfungen wurde unser Erzvater Abraham geprüft.

נְסִיוּטָאֵי *N. gent.* Gen. 10, 14 J. I, Tw. פַּתְרֻסִים. 1 Chr. 1, 12, Tw. כַּסְלֻחִים.

נְסַךְ, נְסֵיךְ (syr. ܢܣܟ, hbr. נָסַךְ) **spenden,** libare, ein Trankopfer auf den Altar giessen. HL. 4, 15 נְסוּךְ מַיָּא דִּנְסָכִין עַל מַדְבְּחָא die Wasserspende (s. w.), welche sie auf den Altar gossen. Jer. 19, 13 וְנַסִּיכוּ נִסְכִּין לְטָעֲוַת עַמְמַיָּא sie spendeten Trankopfer den Götzen der Völker. 32, 29.

Pa. נַסֵּךְ = Pe. Gen. 35, 14 וְנַסֵּיךְ עֲלָהּ נִסְכִּין er spendete darauf (auf die Standsäule) Trankopfer. 2 Sm. 23, 16 לְנַסָּכָא יָתְהוֹן קֳדָם יי um es (das Wasser) vor Gott zu spenden. Jer. 7, 18. Hos. 9, 4. Exod. 30, 9. Das. 37, 16 O. קְסָוָתָא דִּמְנַסְּכִין בְּהוֹן die Opferschalen, womit man spendet. Num. 29, 31 J. וְחַמַר נִיסּוּכֵיהּ וּצְלוּחִיתָא דְּמַיָּא הֲווֹ מְנַסְּכִין בְּיוֹמָא דְּחַגָּא דִּמְטַלַּיָּא der Wein ihres Trankopfers und das Glas Wasser, das man am Hüttenfeste spendete, Tw. וְנִסְכֵּיהֶם — nach Succa 48b fg. אֶחָד שֶׁל מַיִם וְא׳ שֶׁל יַיִן; vgl. jer. Succa zu 4, 6 (9) וְנִסְכֵּיהֶם א׳ נִיסּוּכֵי מַיִם וְא׳ נִיסּוּכֵי יַיִן. Das Suff. *pl.* (וְנִסְכֵּיהֶם während sonst וְנִסְכָּהּ) deutet hin auf die Wasserspenden und die Weinspenden; vgl. auch Raschi z. St. — Jer. 44, 19 וְנַסֵּכְנָן נִיסּוּכִין sie (die Weiber) spendeten Trankopfer den Götzen.

Ithpa. אִתְנַסֵּךְ **gespendet werden.** Exod. 25, 29 O. die Gefässe, דְּיִתְנַסַּךְ בְּהוֹן womit gespendet wird. Num. 28, 7.

*Succa 4, 9 צְלוֹחִית שֶׁל זָהָב ... בִּלּוּג הָיָה מְנַסֵּךְ כָּל שְׁמוֹנָה וְלַמְנַסֵּךְ אוֹמְרִים לוֹ הַגְבַּהּ יָדְךָ שֶׁפַּעַם אַחַת נִסֵּךְ אֶחָד עַל גַּבֵּי רַגְלָיו aus einem Kruge spendete man die acht Festtage hindurch u. zu dem spendenden Priester sagte man: Hebe hoch deine Hand! Denn einmal kam es vor, dass Einer (näml. ein Sadduzäer, vgl. Gem. das. מַעֲשֶׂה בְּצַדּוּקִי אֶחָד וכ׳) auf seine Füsse das Wasser ausgoss, damit man glaube, er habe die Spende vollzogen. Infolge dessen bewarf ihn das Volk mit den Paradiesäpfeln, um ihn zu tödten. Die Sadduzäer opponirten deshalb gegen diese Institution, weil sie blos auf traditionelle Lehre sich basirte; vgl. Succa 44a fg. נִיסּוּךְ הַמַּיִם הֲלָכָה לְמֹשֶׁה מִסִּינַי die Wasserspende ist eine Halacha des Mose auf Sinai, d. h. eine sehr alte traditionelle Lehre. — Gittin 5, 4 הַמְנַסֵּךְ Jem., welcher Wein umrührt und davon dem Götzen eine Libation macht, wodurch der Wein für den Israeliten unbrauchbar wird (יֵין נֶסֶךְ). vgl. Ab.

sara 5, 1 fg.). So jedoch blos nach einer Ansicht in Gem. das. 52 b מְנַסֵּךְ מַגַּע. Nach einer andern Ansicht wäre unter מְנַסֵּךְ zu verstehen: Jem., welcher den vor dem Götzen libirten Wein mit erlaubtem Weine mischt (מְעָרֵב). Das. Sbst. שְׁעַת נִיסּוּךְ die Zeit der Libation, dem Götzen zu Ehren.

נִיסּוּךְ, נִיסּוּכָא *m. N. act.* das Spenden, Libation, Darbringen des Trankopfers. Num. 28, 7 יִתְנְסֵךְ נִיסּוּךְ es soll ein Spenden vollzogen werden. Gen. 35, 14 J. Jacob goss auf die Standsäule נִיסּוּךְ חֲמַר וְנִיסּוּךְ מַיָּא eine Libation von Wein und eine Libation von Wasser. HL. 4, 15 נִיסּוּךְ מַיָּא eine Libation von Wasser an dem Hüttenfeste, s. o. Exod. 29, 40 fg. J. Num. 4, 7 O. קְסוּוֹת נִיסּוּכָא Mss. I u. II u. ed. Sbj. (= J.; Ms. III u. m. Agg. נִיסּוּכִין *pl.*) die Schalen des Spendens, d. h. aus welchen man spendet. — Pl. Num. 15, 13 J. אִילֵּין נִיסּוּכַיָּא diese Spenden.

*Succa 4, 9 (6) נִיסּוּךְ הַמַּיִם שִׁבְעָה das Wasserspenden hat an den sieben Tagen des Hüttenfestes statt gefunden. Nach einer andern Ansicht das. hätte das Spenden an allen acht Tagen des Festes stattgefunden, s. o. jer. Gemara das. נִיסּוּךְ הַמַּיִם דְּבַר תּוֹרָה das Wasserspenden ist ein biblisches Gesetz; nach den meisten Autoren jedoch nur eine traditionelle Institution. Das. כְּדֵי לַעֲשׂוֹת פּוּמְבֵּי לַדָּבָר (die mannigfache Feierlichkeit bei dem Wasserspenden geschah deshalb), um dieser Institution mehr Nachdruck zu geben, d. h. um die entgegengesetzte Ansicht der Sadduzäer zu verdrängen.

נִסְכָּא *m.* (hbr. נֶסֶךְ, נֵסֶךְ) Trankopfer, das Gespendete. Num. 28, 7 fg. O. Exod. 29, 40. 41 O. — Pl. נִסְכִּין Trankopfer. Num. 29, 31. Jer. 19, 13. 32, 29.

נְסַס, syr. ܢܣ̈, Ethpa. ܐܬܢܣ̈ܣ) unwillig, betrübt sein, werden. Esth. 4, 17 וּנְסַס וּבְנַס (ein W. dürfte eine Var. sein) er war unwillig u. missmuthig, Tw. וַיַּעֲבֹר (von עֶבְרָה genommen, vgl. Meg. 15 a).

Ithpe. sich betrüben. 1 Sm. 20, 3. 34 אִתְנְסֵיס עַל דָּוִד er betrübte sich um David. 2 Sm. 19, 3. 2 Chr. 16, 10 אֲרֵי אִתְנְסֵיס עַמָּא עַל דָּא denn das Volk betrübte sich deshalb, Tw. בְּזַעַף. 26, 19 וְכַד אִתְנְסֵיס עַל כָּהֲנַיָּא als er über die Priester aufgebracht war. Gen. 34, 7. 45, 5 וּכְעַן לָא תִתְנַסְּסוּן und nun betrübt euch nicht, Tw. תֵּעָצְבוּ.

Pa. נַסֵּיס betrüben. 2 Kn. 4, 28 לָא תְנַסֵּיס יָתִי betrübe mich nicht! (od. versetze mich nicht in Unruhe!), Tw. תַשְׁלֵה.

נְסִיס I *m.*, **נְסִיסָא** *f.* Adj. (eig. Part. Peil) betrübt, missmuthig. 1 Kn. 20, 43. 21, 4 נְסִיס וְדָוֵי betrübt und schmerzerfüllt, Tw. סַר. Esth. II 6, 1 נְסִיס אַפִּין betrübten Gesichtes. Esth. 5, 2 קָיְמָא כַּד נְסִיסָא sie stand missmuthig. — Pl. masc. Gen. 40, 6 O. וְהָא אִינּוּן נְסִיסִין siehe, sie waren missmuthig, Tw. זֹעֲפִים.

נְסִיס II *m.* Betrübniss, Missmuth. Esth. II 1, 3 eine Freude für die Vögel נְסִיס לְנוּנַיָּא und eine Betrübniss für die Fische. Khl. 5, 16 (17) וּבִנְסִיס סַגִּי mit grosser Betrübniss. (ebenso Dan. 2, 12 בְּנַס nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi Wb.. בְּזַעַף).

*Khl. r. zu 2, 17 תְּלַת נְסִיסִין בִּישִׁין drei böse Betrübnisse. Auch mit Abwerf. des Nun. Ab. sara 4 a מַאן דְּאִית לֵיהּ סִיסְיָא בְּרַחֲמֵיהּ מַסִּיק לֵיהּ wenn Jem. Verdruss (Betrübniss) hat, darf er diesen etwa gegen seinen Freund auslassen? (mit Bezug auf Am. 3, 2). Temura 16 a אֲנִי הוֹלֵךְ בַּר סִיסִי לִשְׁאוֹל Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. בר (Ag. בִּנְסִיסִי, wahrsch. zu lesen: בֶּן סִיסִי) ich sinke betrübt (wörtl. ein Sohn der Betrübniss) in die Gruft; vgl. Mechilta Abschn. Wajischma g. E., pag. 86 ed. Wilna הֲרֵינִי יוֹרֵד כְּבֶן סִיסִי לִשְׁאוֹל ich fahre betrübt (wie ein Betrübter) in die Gruft (Ephath Zedek emendirt fälschl. בִּנְסִיסִי nach Temura l. c.). Eine ähnliche Phrase findet sich Erub. 63 a אָזִיל לִשְׁאוֹל בְּלָא וָלָד er fährt kinderlos in die Gruft.

נְסִיס III *m.* Geschwür eig. Krankhaftes (vom Vieh). Lev. 22, 22 J. נְסִיס Ar. (Ag. דְּעִינוֹי לִקְיִין) es ist mit einem Geschwür (am Auge) behaftet, Tw. יַבֶּלֶת.

נְסַק *fut.* יִסַּק u. יִסּוֹק (syr. ܢܣ̇ܩ, hbr. נָסַק Ps. 139, 8) von welchem Verb. nur einige Formen, wie Fut., Inf., Imp. u. Af. abstammen, alles Uebrige von סְלֵק. Uebrigens muss das Vorhandensein unseres Wortes überh. bezweifelt werden, denn alle diese Formen lassen sich auch von סְלֵק (durch Elision des ל, vgl. הֲךְ) ableiten. — 1, heraufsteigen, hinaufgehen, auch von einem niedrig gelegenen nach einem höher liegenden Orte reisen (Ggs. von נְחַת). 2 Sm. 5, 24. 25 לָא תִיסַּק du sollst nicht hinaufgehen. Num. 20, 19 O. בְּאוֹרַח כְּבִישָׁא נִיסַּק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. — Mit flg. לְ nach einem Orte, mit לְוָת zu Jem. hingehen. Num. 27, 12 O. סַק לְטוּרָא (J. סִיק) steige auf den Berg. Deut. 10, 1 וְסַק לִקְדָמַי לְטוּרָא steige zu mir herauf auf den Berg! Gen. 44, 17 O. סַקוּ לִשְׁלָם לְוָת אֲבוּכוֹן (J. סוּקוּ) gehet hin (nach Palästina) in Frieden zu eurem Vater! 45, 9. — Mit flg. מִן von einem Orte herauf kommen. Ri. 11, 13 בְּמִסַּקֵיהּ מִמִּצְרַיִם als er aus Mizraim kam. Jos. 4, 17. 18 מִן יַרְדְּנָא aus dem Jordan. Trop. Deut. 28, 43 J. יִסּוֹק עֲלֵיכוֹן er wird über euch steigen, d. h. einen höhern Rang einnehmen. — 2, von leblosen Dingen. Gen. 19, 15 וּכְמִיסַּק צַפְרָא beim Aufsteigen der Frühe (od. des Morgensterns). 32, 25 J. עַד מִיסַּק עַמּוּד קְרִיצְתָא bis zum Aufsteigen der Morgen- (Licht-) Säule. Num. 21, 17 O. סַקִי בֵּירָא edd. Sbj., Lssb. (J.

סַקִי) komme herauf, Brunnen! Ps. 107, 25 סָלְקִין לְצֵית שְׁמַיָא Ms. (Ag. סַלְקִין) sie (die Wellen) steigen gegen den Himmel.

Af. אַסֵּיק machen, dass (Jem. od. etwas) hinaufgehe, hinaufführen, hinaufbringen, dass., was hbr. הֶעֱלָה. Gen. 37, 28 וְאַסִּיקוּ יָת יוֹסֵף מִן גּוּבָא sie brachten den Josef aus der Grube herauf. Hiob 36, 20 לְאַסָּקָא עַמְמַיָא בְּאַתְרֵיהוֹן die Völker an ihre Stelle zu bringen. 1 Sm. 8, 8. 12, 6. 2 Sm. 2, 3. Lev. 11, 3 fg. מַסִּיק פִּשְׁרָא das Gekaute heraufbringend, Wiederkäuer. Jos. 17, 3 מַסְּקֵי מִסִּין die, welche Tribut bringen, entrichten. Uebrtr. Gen. 4, 16 J. II לְאַסָּקָא כּוּבִין (der Erde) Dornen hervorzubringen. — 2, insbes. ein Opfer auf dem Altar darbringen, den Altar besteigen lassen. Jes. 57, 6 אַסֵּיקְתְּ תַּקְרוּבִין du brachtest Opfer dar. Lev. 14, 20. Ps. 51, 21 הֲבְכֵן יַסְּקוּן כָּהֲנַיָא עַל מַדְבְּחָךְ תּוֹרִין sodann werden die Priester auf deinem Altar Stiere darbringen, Tw. יַעֲלוּ. Hif. Jos. 22, 22 לְאַסָּקָא עֲלָוֹהִי עֲלָוָן um Brandopfer darauf darzubringen. Hiob 1, 5 מַסִּיק עֲלָוָן Brandopfer darbringend. Part. pass. Ri. 6, 28 וְיָת תּוֹרָא תִּנְיָנָא מַסַּק עַל מַדְבְּחָא ed. Ven. I (Ag. מַסִּיק entr. Part. von Ithpe.) der zweite Stier ward auf dem Altar dargebracht. Tw. הֹעֲלָה. — 3, (hbr. הִשִּׂיק) in Flammen aufsteigen lassen, verbrennen, trns. (vgl. Raschi zu Num. 8, 1). Khl. 2, 6 קִיסִין לְאַסָּקָא Hölzer zum Verbrennen. Nah. 3, 3 מַסִּיק שַׁלְהוֹב er lässt aufsteigen (sprühen) die Flamme, Tw. מַעֲלֶה, vgl. Raschi; dah. auch vom Opferfett oder Räucherwerk: den Duft, Rauch aufsteigen lassen (hbr. הִקְטִיר, הִקְטִיר). Lev. 2, 9. 11. 16 וְיַסֵּק כָּהֲנָא יָת אַדְכַּרְתַּהּ der Priester soll das Gedenkopfer verbrennen (in Flammen aufsteigen lassen). 3, 5. 9. 10. 13. Jer. 7, 9. 11, 13 לְאַסָּקָא בּוּסְמִין לְבַעְלָא dem Baal mit Spezereien zu räuchern. Hos. 1. 16 מַסֵּק בּוּסְמִין mit Spezereien räuchernd. 1 Kn. 3, 3. 11, 8 מַסְּקָן בּוּסְמִין mit Spezereien räuchernd.

Pa. אִיתְּסַק 1. dargebracht, geopfert werden. Lev. 2, 12 וּלְמַדְבְּחָא לָא יִתְּסְקוּן auf dem Altar sollen sie nicht dargebracht werden. Jes. 56, 7. — 2, angezündet werden, sich entzünden. Ps. 78, 21 אֶשָּׁתָא אִיתְּסְקַת בְּבֵית יַעֲקֹב das Feuer entzündete sich im Hause Jacobs, Tw. עָלָה. Ferner: geräuchert werden. Lev. 6, 15 (22) גְּמִיר יִתְּסַק es soll ganz und gar geräuchert werden. 1 Sm. 2, 15. 16. — Deriv. מַסְּקָנָא, מַסִּיקוּת, אַסְּקוּתָא s. d. W.

*Schabb. 152b אִיבָּא מְנָא הַהִיא אַסְּקֵיהּ לִשְׁמוּאֵל בִּנְגִידָא Ar. (Ag. überall בִּנְגִידָא) auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel durch Nekromantie herauf? (נְגִידָא, gr. νεκρός). Gittin 56b und 57a als Onkelos Proselyt werden wollte, אַסְּקֵיהּ לְבִלְעָם בִּנְגִידָא ... אַסְּקֵיהּ לְיֵשׁוּ בִּנְגִידָא ... אַסְּקֵיהּ לְטִיטוּס בִּנְגִידָא Ar. Ms. u. ed. pr. so beschwor er den Bileam durch Nekromantie herauf, sodann Jesus und endlich den Titus, um sich bei ihnen Rath zu holen, ob er sich den Juden anschliessen solle. Bileam sagte: suche nicht ihr Heil und ihr Wohl (Deut. 23, 7). Jesus: suche ihr Gutes, aber nicht ihr Böses. Titus: ihre religiösen Observanzen sind zuviel und du wirst sie nicht halten können; besser, dass du sie unterdrückst und du wirst dann ihr Oberhaupt, mit Bezug auf Klgl. 1, 5. In den m. Agg. fehlt der Satz: אַסְּקֵיהּ לְיֵשׁוּ, welcher von der Censur gestrichen wurde, durch welchen Wegfall aber der Schluss das.: תָּא חֲזִי מָה בֵּין פּוֹשְׁעֵי יִשְׂרָאֵל לִנְבִיאֵי אוּמּוֹת הָעוֹלָם d. i.: siehe, welcher Unterschied es ist zwischen abtrünnigen Israeliten und heidnischen Propheten! [dass näml. jene immer dem Judenthum zugethan bleiben] sinnlos dasteht). — Pes. 27a הִסִּיק בָּהֶן אֶת הַתַּנּוּר er heizte mit den Hölzern den Ofen. 30b הוּסַּק הַתַּנּוּר der Ofen wurde geheizt. Das. u. Beza 33a Sbst. לַח לֹא לְהַסָּקָה feuchtes Holz ist zum Heizen, Brennen untauglich. Das. לְהֶסֵּק גָּדוֹל חַזֵי zu einer starken Heizung ist es tauglich.

נִסְקָא od. נִקְצָא *m.* (syr. ܢܣܩܐ trnsp.) Stück, sectum, segmentum. Spr. 26, 8 הֵיךְ נִסְקָא דְּכֵיפָא בְּקַלְעָא Ms. (Ag. דְּטִינָא נִקְצָא; vgl. auch בִּיקְצָא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. — Stw. נְסַק spalten, abhauen; vgl. die samarit. Pentat. Uebers. Gen. 22, 3 וְנָסַק für Tw. וַיְבַקַּע, was nicht (wie in Frankels Monatsschr. XV S. 65) in וּפָסַק emendirt zu werden braucht.

נְסַר (syr. ܢܣܪ, vgl. hbr. מַשּׂוֹר, von נָשַׂר) sägen, ab-, durchsägen, zertheilen. Exod. 14, 25 J. I וְנָסַר יָת גַּלְגַּלֵּי רְתִיכוֹהִי er sägte ab die Räder seiner Wagen, Tw. וַיָּסַר (וַיָּסַר). Pa. נַסַּר dass. Ps. 29, 7 קָלָא דַּיי מְנַסַּר שַׁלְהוֹבִין דְּנוּר die Stimme Gottes zertheilt die Feuerflammen; vgl. נְסַר II.

*Jebam. 49b Jesaias wurde von einer Ceder verschlungen, um den Nachstellungen Manasses zu entkommen; אַתְיוּהָ לְאַרְזָא וְנַסְרוּהָ dieser aber liess die Ceder holen und man zersägte sie. Joma 20b גַּלְגַּל חַמָּה שֶׁנּוֹסֵר בָּרָקִיעַ כְּחָרָשׁ הַנּוֹסֵר בַּאֲרָזִים die Sonnenkugel sägt (wälzt sich und verursacht ein Geräusch) im Himmel wie der Zimmermann, welcher Cedern-Bretter sägt. Genes. r. sect. 8 Anf. u. Levit. r. sect. 14 Anf. בְּשָׁעָה שֶׁבָּרָא הקב״ה אֶת אָדָם הָרִאשׁוֹן דּוּ פַּרְצוּפִין בְּרָאוֹ וְנִסְרוֹ וכ׳ als Gott den ersten Menschen (Adam) erschaffen, so erschuf er ihn ursprünglich mit einem Doppelgesicht (gr. δύο oder δύω und πρόσωπον), sodann theilte er ihn, wodurch er zu zwei Personen wurde. Nach einer andern Ansicht das. wäre die ursprüngliche Erschaffung Adams als אַנְדְּרוֹגִינוֹס Mannweib (gr. ἀνδρόγυνος) geschehen. Sbst. Schabb. 4, 1 נְסוֹרֶת שֶׁל חָרָשִׁים die Sägespäne der Zimmerleute. B. Kam. 10, 10 הַנְּסוֹרֶת Säge- oder Hobelspäne, die Abfälle beim Sägen.

נִסְרָא, נִיסְרָא *m.* (syr. ܢܶܣܪܳܐ) Brett, abgesägte oder abgeschnittene Tafel. — Pl. Ez. 41, 17 נִיסְרִין דארזא Cedernbretter. 1 Kn. 6, 15. 18. 20 נִ׳רִין 7, 30 ניסרין דנחש eherne Tafeln, Tw. סרני (trnsp. ?). Hos. 8, 6 נִסְרֵי לווחין Brettertafeln, Tw. שבבים.

*Schabb. 98 b ניסרא das Brett. Oft in hbr. Form. jer. Schek. zu 6, 1 בין נסר לנסר zwischen einem Brett und dem andern. B. bathra 4, 6 und sonst oft נסרים Bretter.

נִיסְרֵי *m. pl.* viell. Herrschaft, Regierung (verw. mit hbr. סֶרֶן trnsp.). Esth. II 3, 8 כמדעם דעבד מלכא בניסרוי אנחנא עבדין wie der König in seiner Herrschaft verfährt, so verfahren auch wir. Besser jedoch = נִיסְלָא Thron; vgl. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. אין יושבין על ניסלו man darf nicht sitzen auf seinem (des Königs) Thron.

נְעָא *fut.* יִנְעֵי (= יִיעָא) herauskommen, bes. vom Hervorbrechen der Knospe, Blüthe, blühen. — Das W. ist eig. = יְעָא (= יצא, etwa wie יצב u. נצב u. m.). So dürfte auch hbr. נָצָא (Jer. 48, 9) als eine Nebenform von יָצָא anzusehen sein, und in unserem W. verw. sich צ in ע. — Num. 17, 23 O. נעא חוטרא דאהרן Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. יְעָא) es blühte der Stab Ahrons. V. 20 חוטריה ינעי sein Stab wird blühen oder: Knospen treiben. Ps. 103, 15 הכדין ינעי Regia (Ms. u. Ag. ינעץ) ebenso wird auch er blühen.

נְעָא s. יְעָא.

נַעֲוָא *m.* Kelter, Keltertrog od. Kufe, dass. was hbr. יֶקֶב. Exod. 22, 28 J. חמר נעווך (viell. pl.) der Wein deines Keltertroges. — Pl. Joel 2, 24 ויטופון נַעֲוַיָא חמרא die Keltern werden Wein träufeln. Gen. 49, 12 O. נעווהי seine Keltern.

*Ab. sara 74 b נעוה ארתחו reinigt die Kufe durch kochendes Wasser. Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Sachs Beitr. II p. 27 „Voss (etymol. fol. 339) aus Festus: Navia est uno ligno exsculpto, ut navis, quo utuntur alveo in vindemia, Graecis dicitur σκάφη“

נְעַל (hbr. נָעַל) beschuhen, eig. umschliessen, die Sandale umschnüren. Part. Peil Deut. 25, 9 J. ויהי נְעִיל בריגלא דיבימה סנדלא es soll aufgezogen (geschnürt) sein über den Fuss ihres Levirs eine Sandale.

Af. אַנְעִיל beschuhen. 2 Chr. 28, 15 ואנעילינון sie bekleideten sie mit Schuhen.

נַעֲלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart, viell. Heupferd. Lev. 11, 22 J. נעלא Ar. (Ag. ניפולא s. d.), Tw. החרגל.

נְעִים *m.* Adj. (= hbr., von נָעַם) angenehm, lieblich. Exod. 19, 19 J. ומן קדם יי׳ הוה מתעני בקל נעים ומשבח von Gott wurde ihm (dem Mose) erwiedert mit lieblicher und herrlicher Stimme. — Pl. fem. das. ונְעִימָתָא מִלַּיָא und die Worte (des Mose an das Volk) waren lieblich — nach Mech. z. St. בנעימה שהיה משה שומע בה היה משמיע mit derselben Lieblichkeit, womit Mose die Gottesstimme gehört hatte, verkündete er auch dem Volke.

נְעִימְתָא *f.* (syr. ܢܥܺܝܡܽܘܬܳܐ) Lieblichkeit, Annehmlichkeit. Esth. II 1, 2 נְעִימַת פומה die Lieblichkeit ihres (der Sabäerkönigin) Mundes.

*jer. Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm. Agg.) נעימה יתירה היתה לו eine vorzügliche Annehmlichkeit hatte der Gesang des Higram ben Lewi. Das. שהיה מנעים קולו בזמר er liess seine Stimme mit besonderer Lieblichkeit im Gesange ertönen. Meg. 32 a הקורא בלא נעימה ושונה בלא זימרא וכו׳ wer die Bibel liest ohne Lieblichkeit (Accentuation) u. die Mischna lernt ohne Gesang (vgl. זִמְרָא), von dem heisst es: „Auch ich gab ihnen Satzungen, die nicht gut sind, und Rechte, durch welche sie nicht leben“ (Ez. 20, 25). Snhdr. 24 a נעם אלו תלמידי חכמים שבארץ ישראל שמנעימים זה לזה בהלכה Noam, Lieblichkeit (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten Palästinas, welche im Studium liebevoll einander behandeln, im Ggs. zu Choblim; s. חֲבַל I.

נַעֲמִיתָא, נַעֲמָא *f.* (syr. ܢܰܥܳܡܳܐ) Strauss, struthio od. struthiocamelus. — Stw. נְעַם viell. wegen der anmuthigen Gestalt dieses Vogels. Nur mit בַּת, בְּנַת zus. gesetzt. Jes. 34, 13 אתרא לבת נעמא Kimchi (Agg. crmp. לבת נעמנין) ein Ort für den Strauss, Tw. חציר לבנות יענה. Lev. 11, 16 O. בת נַעֲמִיתָא (ed. Sbj. נַעֲמִיתָא, J. ברת נעמיתא) der Strauss, Tw. בת היענה. Deut. 14, 15. Hiob 30, 29 וחברא לברת נעמיתא ein Genosse dem Strauss, Tw. לבנות יענה. — Pl. Jes. 13, 21 בנת נַעֲמִין Strausse, Tw. בנות יענה. Micha 1, 8 und Jer. 50, 38 בנת נַעֲמִין (wahrsch. zu lesen: נַעֲמִייָן). — Ferner in masc. Form Klgl. 4, 3 ואמהון ספדן עליהון כְּנַעֲמַיָא במדברא ihre Mütter trauern um sie wie die Strausse in der Wüste, Tw. כיענים.

*M. Katan 26 a אתאי בת נעמיתא בעא למבלעיה ein Strauss kam und wollte ihn verschlingen. jer. Schabb. zu 1, 4 wird בת היענה erklärt durch: ביצת הנעמית ein Straussenei (in Chull. 64 b steht dafür: ביצת טמאה). Kelim 17, 14 ביצת נעמית dass. Schabb. 128 a זכוכית מאכל לנעמיות Glas dient den Straussen als Speise.

נְעַץ *fut.* יִנְעוֹץ (syn. mit דְּעַץ) stechen, hineinstecken. Gen. 30, 38 J. ונעץ ית חוטריא er steckte die Stäbe in Tränkrinnen. Ri. 4, 21 ונעצת בארעא sie steckten (den Nagel) in die Erde, Tw. ותצנח. Deut. 15, 17 J. ותנעוץ באודניה du sollst stechen (die Nadel) durch sein Ohr! Part. Peil. Gen. 28, 12 O.

סילמא נְעִיץ בארעא eine Leiter war hineingesteckt (befestigt) in die Erde. 1 Sm. 26, 7. — Uebrtr. HL. 2, 2 מְנַצְּצָא וּמְבוּזְעָא sie ist durchstochen und durchbohrt (näml. von Leiden). Das. נְעִיצָן טַרְפֵּיהָא ihre Blätter sind durchstochen.

*Menach 64 b נְעַץ רַגְלָיו בַּחוֹמָה er steckte (befestigte) seine Füsse in die Mauer. jer. Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm.-Agg.) כשהיה נועץ אצבעו בתוך פיו היה מוציא כמה מיני זמר als er (Higram ben Levi) seinen Daumen in seinen Mund steckte, so brachte er verschiedene Tonarten hervor. Schabb. 67 a נִנְעַצְתְּ כְּמַחַט du wurdest hineingesteckt wie eine Nadel. Beza 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gesteckte Hacke (gr. δίκελλα). Erub. 34 b. Mikw. 5, 6 נְעִיצִין Erdrisse, Löcher im Erdboden; (nach Aruch: Löcher, die durch ausgerissene Baumstämme entstanden sind).

נְעָצוּצָא *m.* (hbr. נַעֲצוּץ) Stechdorn. — Pl. Jes. 7, 19 בְּמִשְׁבְרֵי נַעֲצוּצַיָּא Orte, die von Dornen durchbrochen sind.

נְעַר (= עוּר) wachen. Hiob 21, 32 ועל גדישין יְנַעַר Ms. (Ag. יְנַעֵר) auf den Grabhügeln wacht er, Tw. יִשְׁקוֹד (Levita und Bxt. halten dieses W. falschl. für Fut. Af. von עור; eine solche syrische Form kommt aber blos in den Spr. vor.)

*Erub. 53 b ערנית ומנערתי sie ist lebhaft und macht ihn rege, geweckten Geistes. Exod. r. sect. 1, pag. 102 b חלאה ונערה שחלתה ונערה נחלית ונתרפאת וחזרה לנערותה (Chelah und Nara (näml. die zwei Frauen des Aschchor [1 Chr. 4, 5], welcher nach der Agada der Kaleb war und die Mirjam zur Frau hatte, sind eine und dieselbe Person, näml. Mirjam; sie führte diese zwei Namen), weil sie krank, d. h. aussätzig war (חלאה) aber wieder munter, gesund wurde (נערה), und Gott ihr ihre Jugend wiedergab. — Höchst wahrsch. sind auch die hbr. W. נַעַר, נַעֲרָה: Jüngling, Jungfrau, syn. mit עלם, עלמה, von dem Verbo: stark, kräftig od.: muntern, regen Geistes sein.

נְעוֹרֶת *f.* (hbr. נְעֹרֶת, von נָעַר abschütteln) Werg, eig. was vom Flachs abgesondert, ausgeschüttelt wird. Jes. 1, 31 נְעוֹרַת כִּיתָּנָא (Regia נְעֹרֶת) Werg vom Flachse.

*Snhdr. 37 a אפשר אש בנעורת ואינה מהבהבת ist es wohl möglich, dass Feuer in Flachs gelegt, nicht zünden sollte? als Bild, womit ein Sadduzäer die Rabbinen tadelt, dass sie das Zusammensein des Mannes mit einem menstruirenden Weibe gestatten. — Verb übrtr. Chag. 14 a בני אדם שמנוערין מן המצות Menschen, die leer (eig. ausgeschüttelt) sind von Pflichterfüllungen; mit Bezug auf hbr. נְעָרִים (Jes. 3, 5).

נְפַח *fut.* יִנְפַּח (syr. ܢܦܰܚ, hbr. נָפַח) 1, mit flg. ב trns. einhauchen, einblasen. Gen. 2, 7 וּנְפַח בְּאַפּוֹהִי נִשְׁמְתָא דְחַיֵּי er blies in seine Nase einen Lebensodem; dah. anfachen. Jes. 44, 12. 54, 16 נָפַח נוּר בְּשִׁחוּרִין er facht Feuer mit Kohlen an. — 2, intrns. anschwellen, aufschwellen, eig. aufgeblasen sein. Num. 5, 27 O. וְיִפְחוּן מְעַהָא ihre Eingeweide werden anschwellen. Num. 21, 31 J., vgl. נֹפַח. — Part. Peil. Hiob 20, 26 das Feuer des Gehinnam, דלא נְפִיחָה das nicht angefacht wird; s. w. Das. 41, 11 (12) דודא נפיחא ein anschwellender (näml. vom aufwallenden Wasser) Kessel. Klgl. 4, 9 נְפִיחֵי כַפְנָא vom Hunger Aufgeschwollene. Num. 5, 21 O. Deut. 32, 24 O. Lev. 21, 20 J. I דְּפַחְדוֹי נְפִיחָן Einer, dessen Hoden aufgeschwollen sind, Tw. מְרוֹחַ אָשֶׁךְ — nach Bechor. 7, 8 שרוח באשכיו.

Af. אַפַּח 1, mit נפש das Leben Jemandes schwinden machen, verhauchen lassen; nur bildl. 1 Sm. 2, 33 לְאַפָּחָא יָת נַפְשָׁךְ dein Leben verhauchen zu lassen, d. h. zu beunruhigen, ängstigen. Hiob 31, 39. — 2, anfachen. Jes. 44, 12 מַפַּח נוּר Bxt (Ag. נפח) der das Feuer anfacht. Ps. 11, 6 מַטְרִין מַפְּחִין אֶשָּׁתָא Ms. (Ag. דְּאֶשָּׁתָא, wonach מפחין Sbst. wäre) Regen u. s. w., welche das Feuer anfachen.

Pa. נַפַּח intrns. anschwellen. Num. 5, 27 J. ותנפח כריסה ihr Leib wird anschwellen. V. 21 J. dein Leib מְנַפְּחָא angeschwollen. V. 22 J. לְנַפָּחָא anzuschwellen. Deut. 32, 24 J. II נְפִיחַ כפן (J. I מְנַפְּחֵי) von Hunger angeschwollen.

Ithpa. אִתְנַפַּח anschwellen, aufschwellen. Khl. 12, 5 ויתנפחן אסתוורי ריגלך es werden anschwellen die Ballen deiner Füsse.

Ittaf. dass. Hiob 19, 26 ומן בתר דְאִתַּפַּח משכי Ms. (Ag. דְאִתְנַפַּח Ithpe.) ernfr. nachdem meine Haut angeschwollen sein wird. — Deriv. מַפּוּחַ s. d.

*Schabb. 26 a אינפח בה נורא ואכלתה das Feuer entzündete sich (wurde angefacht) und verbrannte sie. jer. Sota zu 5, 5 u. oft תיפח רוחיה sein Lebenshauch möge schwinden. Sbst. B. Kam. 47 a נפחא die Anschwellung eines Thieres, das durch die Geschwulst beleibt aussieht. B. mez. 80 a in der Mischna הנפח קשה כמשאוי ein grosses (eig. angeschwollenes) Volumen ist eben so schwer zu transportiren wie eine schwere Last; vgl. Gem. das. נפחא כי תקלא dass. B. bathra 79 a אש שאינה צריכה נִיפּוּחַ (syr. ܢܘܦܚܐ) das Feuer, das nicht des Anfachens bedarf, näml. das Gehinnom; mit Bezug auf hbr. נֹפַח (*N. pr.* Num. 21, 31).

נַפָּחָא *m.* Adj. Schmied, faber, eig. der das Feuer zum Schmieden anfacht. Jes. 44, 12. 54, 16 הא אנא בריית נפחא siehe, ich habe den Schmied erschaffen, Tw. חרש. — Pl. Jer. 6,

29 משב נַפָּחִין ein Blasebalg der Schmiede. Ri. 5, 28 ארזפתא דנפחין der Hammer der Schmiede. *Snhdr. 96a טבא נפחא מדבר נפחא wörtl.: besser der Schmied als der Sohn des Schmiedes; dort übrtr. näml. R. Jizchak führte den Beinamen נפחא, R. Jochanan hing. בר נפחא. Nun werden das. im Namen Beider Sentenzen angeführt: die des Erstern ist begründeter als die des Letztern.

נַפְטָא od. **נִפְטָא** *m.* (syr. ܢܦܛܐ, gr. *νάφθα*) Naphtha, ein feines leicht entzündliches Bergöl. Exod. 14, 24 J. II ורמא עליהון נַפְטָא ואשתא (in m. Agg. נִפְטָא) er goss über sie (die Egypter) Naphta (schwerl.: Pech, dem hbr. גָּפְרִית entsprechend) und Feuer. Esth. II 1, 3 נַפְטָא wird näml. das. in einem der drei Räthsel, welche die Sabäerkönigin dem Salomo aufgegeben, auf folgende Weise geschildert: Staub aus der Erde, seine Speise ist Staub, giessbar wie Wasser und es schauet nach dem Hause hin.

*Joma 38b. 39a משל לאדם שהיה מוכר נפט ואפרסמון בא למדוד נפט אומר לו מדוד לעצמך בא למדוד אפרסמון אומר לו המתן עד שאמדוד עמך כדי שנתבסם אני ואתה ein Gleichniss zu einem Menschen, der Naphtha und Balsam zu verkaufen hat. Soll er Naphtha messen, so sagt der Käufer zu ihm: miss es für dich allein (des übeln Geruches wegen); soll er hing. Balsam messen, so sagt er zu ihm: warte, bis ich kommen werde, um mit dir gemeinschaftlich zu messen, damit wir beide den lieblichen Geruch einsaugen — mit Bezug. auf Spr. 3, 34. Schabb. 26a אין מדליקין בנפט לבן בחול ואין צריך לומר בשבת מפני שהוא עף. man brenne nicht weisses Naphtha am Wochentage, um desto weniger am Sabbat, weil es sich leicht entzündet und Feuer verursacht. (Vgl. das Itinerarium des R. Benjamin von Tudela, welcher bezeugt, dass er in der Umgegend von Rom ein Oel angetroffen habe, das man פיטרליו Petroleum nenne, und welches man als Medicament verwende). Aruch erklärt unser נפט durch: פיטרוליאו Petroleum. Nedar. 91b נפטיי die Naphthahändler. jer. Joma zu 8, 5 חד נפטיי ein Naphthahändler.

נְפַל *fut.* יִפּוֹל und יִפֵּל (syr. ܢܦܠ, hbr. נָפַל) 1, fallen, niederfallen, hinfallen. Ri. 5, 29 כרע נפל er kniete hin und fiel nieder. 2 Sm. 3, 34. 19, 19 נפל קדם מלכא er fiel vor dem Könige nieder. Das. 1, 4 סגי נפל מן עמא ein grosser Theil des Volkes fiel, näml. im Kriege. Ps. 78, 64 בקטלא דחרבא נפלו sie fielen durch dei Tödtung des Schwertes. — 2, übrtr. dem Verderben anheimfallen, unterliegen. Jes. 21, 9 נפלת ואף עתידא למִפַּל sie fiel und wird weiterhin fallen, d. h. sie unterlag und wird immer unterliegen. Khl. 11, 3 wenn es vom Himmel verhängt wurde, למִפַּל מלכא ורבנוהי מן כרסיהא dass der König und seine Räthe die Herrschaft verlieren sollen. Spr. 11, 5 ברשעיה נָפֵיל רשיעא durch seinen Frevel fällt der Frevler. 13, 17. Jes. 50, 11 פִּילוּ באשתא fallet ins Feuer! Part. Peil נְפִיל s. d. Ps. 145, 14 נְפִילִין die Gefallenen, Unglücklichen. — 3, mit flg. עַל überfallen, befallen. Gen. 15, 12 ושינתא נפלת על אברם ein Schlaf überfiel den Abram. Jes. 47, 8 (11) ותפול עלך עקא Bedrängniss wird dich überfallen; mit לְ anliegen. Exod. 22, 26 (27) J. das Hemd, דנָפְלָא למשכיה das seiner Haut anliegt.

Af. אַפֵּיל 1, fallen machen, hinwerfen, stürzen. Ps. 78, 28. 140, 11 ולגיהנם יַפֵּילִינּוּן Ms. (Ag. ידג׳) in das Gehinnom stürzt er sie. 2 Kn. 19, 7 ואפילניה בחרבא (Ag. crmp. ואעלניה) ich werde ihn durch das Schwert fallen lassen. Esth. 3, 7 אפיל פורא Regia (Ag. מלתא) er warf das Loos. Spr. 7, 26. — 2, abortiren, embryonem abjicere. Exod. 21, 22 J. ואפילת ית ולדהא wenn sie (eine Frau, die gestossen wurde) abortiren wird. 24, 10 J. ואפילת ית עוברא sie hat zur Unzeit geboren. Deriv. מַפַּלְתָּא.

*Pes. 9b נפל הפילה sie abortirte mit einer Frühgeburt. Das. רוח הפילה sie abortirte mit einer angeschwollenen Masse, worin kein Embryo lag. Nidda 3, 1 fg. המפלת eine Frau, welche abortirt.

נְפִילָא, נְפִיל *m.* (hbr. נֵפֶל) eig. Part. Peil. abortus, Fehlgeburt, sow. von Menschen als auch von Thieren. Ps. 58, 9 היך נְפִילָא ואשותא Ms. (Ag. נִפּוּלָא) wie die Fehlgeburt und der Maulwurf. Lev. 22, 27 J. I das Junge bleibt sieben Tage bei seiner Mutter, דישתמודע דלא נפיל damit es erkannt werde, dass es keine Fehlgeburt sei — nach Schabb. 135b כל ששהה ח׳ ימים בבהמה אינו נפל dass näml. beim Vieh die Gewissheit, dass es keine zu frühzeitige Geburt sei, am achten Tage des Lebens eintrete, beim Menschen hingegen erst am dreissigsten Lebenstage.

נִפְלָא *m.* Embryo. Hiob 3, 15 (16) היך נִפְלָא דטמיע אבעיינא דאימיה Ms. (in Ag. fehlt דאימיה; Bxt. נִפְלָא „abortivus"?) wie ein Embryo, der noch verborgen liegt in dem Leibe seiner Mutter; vgl. שִׁלְיָא.

נְפִילָא, נִיפְלָא *m.* 1, das Sternbild Orion, eig. der Gefallene, mit dem hbr. נְפִילִים zus. hängend; vgl. כְּסִילָא. Hiob 9, 9 ניפלא וכימתא der Orion und das Siebengestirn. 38, 31 אשלי דנגדין ניפלא die Seile, welche den Orion führen. — 2, dem Orion ähnliche oder in seinem Gefolge befindliche Sterne. Pl. Jes. 13, 10 נְפִילֵיהוֹן ihre Orionen.

נִיפּוּלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. ניפולא Agg., Tw. החרגל — nach Sifri z. St.: חרגל

החדול זה מיפל זה מיפל (vgl. auch Chull. 65b Ar. [Ag טלבלה זה מיפל]. Trotz seiner richtigen LA. in dieser Tlm.-St. hat Ar dennoch in unserm Trg נפלא, gelesen s. d., vgl. auch נפיש.

נְפַס (syr. ܢܦܣ syn. mit נפץ) Pa. נפס **hecheln**, Wolle, Flachs und dgl. mit der Hechel säubern, den Staub od. das Werg davon ausschütteln. Exod. 35, 26 J. ונפסן יתהון sie hechelten sie, nämlich die, die Wolle tragenden Ziegen. Esth. 1, 11 דנפסן עמר וכיתן edd. Ven. (a. Agg. u. Levita דנפצן) sie hechelten Wolle u. Flachs.

*B. Kam. 93b נפיסי' לנפסא Ar (Ag. המנפצת נפצי) er hat es gehechelt. Schabb. 7, 2. 13, 2 המנפס Ar. (Ag המנפץ) wer die Wolle hechelt. Berach. 58a נפס ועזיל Ar. (Ag נפיץ) er hat gehechelt u. gesponnen. jer. Berach. zu 9, 1 נפס צבע er hechelte und färbte die Wolle. Ketub. 75a דנפסא גברא קריוה בסיפי בבא ויתיב eine Frau, die einen Wollehechler zum Manne hat, ruft ihn an die Schwelle des Hauses und setzt sich mit ihm nieder, d. h. sie ist stolz auf ihren Mann, obgleich er ein niedriges Handwerk treibt. (Ar. bringt נפסא in Verbindung mit נפוס [Okz. 1, 2] lat. napus; dann wäre der Sinn: wenn ihr Mann ein Wächter der Stadt ... ist u. s. w.).

נְפַץ (=נפס, ס u. צ verw. wie in קאץ u. צאן, und הצי — ע׳ Pe. ungebr. — Pa. נפץ **sprengen, zerschlagen**. Jer. 23, 29 וכמפצצא כיפא דמפצץ Regia und Ar. s. v. פץ 2 (Ag. ...... trsp. oder crmp., Bxt. דמפצין) wie ein Hammer, der den Felsen zerschlägt.

Ithpa. **gesprengt, zerschlagen werden.** 2 Chr. 33, 13 Manasse's Gebet wurde erhört, ואתנפצת מולתא ed. Beck (ed. Wilna crmp. ואתפצפצת) u. das glühende Maulthier (ein Marterinstrument) wurde gesprengt, es zersprang; vgl. מולתא.

*jer. Schabb. zu 7, 2 המנפצים גושים (von נפץ wie קשקש von קשש) wenn Jem. Erdschollen sprengt.

נְפַץ (syr. ܢܦܨ, hbr. נפץ) 1, **ausschütteln, ausleeren**, einen Ggst. von einem andern absondern, wie z. B. ein Gefäss seines Inhaltes entledigen. Gen. 24, 20 O. ונפצת קולתה sie leerte ihren Eimer, Tw. ערה (von ערי = עָרָה, s. Ithpa.). Jes. 44, 13 der Zimmermeister נפיץ בחוטא schüttelt ab mit der Messschnur, näml. die daran angebrachte Farbe auf das Holz od. Brett, um die Stelle zu bezeichnen, wo er zu schneiden oder zu sägen hat. (Die beiden Erklärungen Levita's, נפיץ bedeute: spinnen, od. zerbrechen, wonach auch Bxt.: „excutit cum filo" geben keinen Sinn). Ri. 6, 38 ונפץ טלא Ar. s. v. פץ 1 (Ag נפיק) er schüttelte den Thau ab, Tw. ניתן — 2, **zerspringen**. Ri. 7, 19 וּנְפַצוּ כדיא die Krüge zersprangen, Tw. ומפצין.

Pa. נַפֵּץ **zerschlagen, zerschmettern**, eig. die Stücke aus einander sprengen. Jer. 51, 34 נפצני כמן ריקן er zerschmetterte mich wie ein leeres Gefäss. 23, 29, s. נפס. Part. pass. Jes. 27, 9 כאבני גירא מנפצן wie zerstreute (zerschlagene) Kieselsteine.

Ithpa. אתנפץ **etwas von sich abschütteln**. Jes. 52, 2 אתנפצי מעפרא eig. mache dich durch Schütteln frei vom Staube, schüttele den Staub ab von dir, Tw. התנערי.

*Nidda 31a נפיץ מלחא ושדי בשרא לכלבא schüttle das Salz ab, sodann kannst du das Fleisch (weil es verfault) vor den Hund werfen; bildl. für: die Leiche geht in Verwesung über, weil die Seele den Körper verlassen hat. Joma 20b נפיץ עמרא hechle die Wolle; vgl. אבר. Schabb. 147a נפצינהו למאניהו sie schüttelten ihre Kleider aus.

נְפַק I *fut.* יִפּוֹק (syr. ܢܦܩ) **herausgehen, hervorgehen**, dass. was hbr. יצא. Gen. 8, 7 ונפק מיפק ותאיב ed. Lsb. u. a Agg. (ed. Slg. נפק Part.) er ging hinaus-gehend und zurückkehrend. V. 16 פוק מן תיבותא gehe aus der Arche! 27, 30 והוה ברם מיפק נפק יעקב es geschah, dass Jakob kaum hinausgegangen war. Ez. 46, 9. 10 fg. 1 Kn. 15, 17 נפיק ועליל Jem., der hinaus- und hereingeht, Tw. יצא ובא. Sach. 8, 10 ולנפקיא ולעליא den Hinaus- und Hereingehenden. Uebrtr. Jes. 21, 14 פוקו מדברין דמיא kommet (den Durstigen entgegen) ihr Wasserschläuche, Tw. התיו; vgl. Kimchi. — Das Part. steht zuw. im Sinne des talmud. כמיצא בו. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, die ihm gleich ist, Tw. כנגדו. Deut. 14, 8 J. לית כנפיק ביה דסדיק ולא מסק es giebt nicht ein ihm (dem Schweine) ähnliches Thier, das gespaltene Klauen hätte und nicht wiederkäuend wäre.

Af. אַפֵּיק 1, **hervorgehen machen, herausbringen**, von Personen oder Sachen. Exod. 13, 14. 16, 3 O. אפקתון יתנא (J. הנפקתון in bibl.-chald. Form) ihr habet uns herausgebracht. 32, 11 O. דאפיקתא מארעא דמצרים (J. דהנפקתא) die du herausgeführt hast aus dem Lande Mizraim. Num. 32, 22 J. אפיק יתהון פריקין er führte sie erlöst hinaus. Exod. 6, 13 לְאַפָּקָא um herauszuführen. 16, 32 O. באפקותי יתכון (J. בהנפקותי) als ich euch herausgeführt habe. Ps. 26, 15. 17. Am. 9, 13 ועצר ענבין במפיק בר זרעא Kimchi Ag. crmp. במיפק) der Traubenpresser (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Aussaat hinausträgt. Ps. 35, 15 לא מפקין דמא sie bringen kein Blut hervor, Tw. דמו. 135, 7 מפיק זעפא er bringt den Sturm heraus. — Hiob 15, 2, trop. **etwas hervorbringen**. Hiob 15, 13 ותהנפק מפומך מילין du bringst Worte aus deinem Munde hervor. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich ertragen מילי דינכון דמפקין סלע לאפקא תרי eure Rechtsentscheidungen, wobei ihr (dem Verklagten) **einen** Sela herauslockt, um (dem Kläger) **zwei** Sela abzunehmen! d. h. die

Bestechungssumme, die ihr euch in Prozesssachen geben lasset, übertrifft das Streitobject, das ihr dem Kläger zuerkennt, Tw. וריבכם — nach Sifri מוציא סלע בשביל ליטול שנים (Bxt., der von der Quelle keine Ahnung hatte, übers. falsch: „qui expendunt siclum“).

Ittaf. herausgebracht, herausgeführt werden. Ez. 14, 21. 24, 6 אִתַּפַּק עמה es wurde mit ihr hinausgeführt. 47, 8 מִתַּפְּקִין herausgeführt, Tw. המוּצָאִים. Jer. 38, 23 מִתַּפְּקִין, Tw. מוֹצִאִים (מוּצָאִים?). Gen. 38, 25 O. היא מִתַּפְּקָא (J. מִתְאַפְּקָא) sie wurde hinausgeführt, Tw. מוצאת. Exod. 22, 5 (6) O. ארי יִתַּפַּק נור wenn Feuer hinausgetragen wird, Tw. תצא (da das Feuer durch andere bewirkt wird). Deriv. מַפְּקָנָא, אַפְּקוּתָא, אַפּוֹקֵי.

*Schabb. 41a פתחו פומייכו ואפיקו הבלא öffnet euren Mund (im Dampfbad) und treibet die Dünste des Körpers hinaus. Das. הבלא מפיק הבלא der Dampf des Bades treibt die Dünste des Körpers hinaus. Sbst. Gittin 69b נפקא דכלבא חיורא Excrement eines weissen Hundes; das. als Medicament. Mit unserm W. hängt נבג (nach Verw. der Buchst.) zusammen. Succa 53b wir sehen, דאי כרו פורתא וקא נבגי מיא Ar. Ms. (Ag. נפקי) dass, wenn man ein wenig gräbt, das Wasser hervorkommt. Snhdr. 82a קברה והדר נבוג קברה והדר נבוג man begrub ihn (näml. den Schädel des Königs Jojakim) zu wiederholten Malen, und immer kam er wieder hervor (wurde er sichtbar). Sbst. Pes. 74a נבגא בר שתא ein Trieb (eig. was vom Baume hervorkommt), der ein Jahr alt ist.

נְפַק II *m.*, **נַפְּקָא** *f.*, nur mit flg. בַּר, בָּרָא, eig. Landstreicher, -erin, Herumläufer, -erin, bes. 1, männliche, weibliche Hure, puer mollis, meretrix vulgaris, scortum (vgl. Kelim 24, 16 נפקת ברא = יוצאת החוץ). Deut. 23, 18 J. II נַפְּקַת ברא . נְפַק בר eine Unzüchtige, ein Unzüchtiger, Tw. קדשׁ, קדשה. Gen. 34, 31 O. הכנפקת ברא יעביד ית אחתנא ed. Bon. (= J., ed. Sbj. יתעביד לאחתנא, ed. Lssb. u. a. יתעבד ית אח׳?) sollte man wie eine Unzüchtige unsere Schwester behandeln? Jes. 23, 15. 16, Tw. זונה. — 2, übrtr. Buhlerei, scortum. 1 Kn. 14, 23 (24) ואף נפקת ברא הוא בארעא auch Buhlerei war im Lande, Tw. קדש. 22, 47. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא das Haus der Buhlerei, lupanar (viell.: Buhlerin). 1 Kn. 15, 12 נַפְּקַת ברא (viell. pl.), Tw. הקדשים.

נַפְּקְתָא *f.* ein hervorragender Theil einer Wand, Gesims od. Gitter. 1 Kn. 6, 6 נַפְּקְתָא עבד לביתא Ag. und Regia (Bxt. נִפְקְתָא, viell. zu lesen: נַפְּקָתָא pl.) ein Gitter machte er um das Haus, Tw. מגרעות.

*Erub. 87b דעבד לה ארבעה נפקי אפומה Ar. (Ag. ניפקי und ארבעה fehlt) er brachte vier Gitter an den Seiten an.

נְפֵישׁ *fut.* יִפּוּשׁ (= פּוּשׁ) viel sein, sich vermehren. Exod. 1, 7 נפישו sie vermehrten sich, Tw. פרו. Gen. 47, 27. Das. 26, 22 O. וניפוש בארעא Ms. I, Raschi und sp. Agg.: wir werden uns vermehren im Lande, Tw. ופרינו (Ms. II und ält. Agg. ויפשיננא = J. Af.: er, näml. Gott wird uns vermehren). Das. 1, 22. 28 פושו vermehret euch! 35, 11 פוש vermehre dich; welche letztere Formen mögl. Weise auch zu פוש gehören können.

Af. אַפֵּישׁ vermehren, viel oder gross machen. Ps. 105, 24 ואַפֵּישׁ ית עמא Agg. (Ms. ואַפֵּישׁ) er vermehrte das Volk. Gen. 17, 6. 41, 52 O. אפשני יי׳ Gott vermehrte mich. 48, 4 O. הא אנא מַפֵּישׁ לך Ms. II und ed. Sbj. (= J., Ms. I u. m. Agg. מפישינך) ich werde dich vermehren. Ps. 144, 13 מַפְּשָׁן רבבותא sie (die Schafe) vermehren (die Jungen) myriadenweise, d. h. sie werfen viel Junge. Hiob 12, 23 מפיש לעממיא er vermehrt (macht gross) die Völker. Num. 19, 6 J. der Priester soll ein grosses Feuer anzünden, לְאַפּוֹשֵׁי קטמא (jer. Inf.) um viel Asche zu gewinnen.

*Beza 7a אפושי טומאה die Unreinheit zu vermehren. Sota 26a אפושי פסולין לא ליפש man trägt nicht dazu bei, um die Bastarde zu vermehren. B. bathra 12a בעינא דאפיש אריסי ich will viele Gärtner haben.

נְפִישָׁא *m.* Adj. viel, multus. Deut. 25, 9 J. die zur Leviratsche Verpflichtete תירוק קדמוי רוקא נפישא דמתחמי לחכימיא speie vor ihm (dem Levir) viel Speichel aus, so dass er den Gelehrten (näml. den anwesenden Richtern) sichtbar ist — nach Jebam. 105a רוק הנראה לדיינים. — Pl. Esth. II 6, 10 נְפִישִׁין אינון תרעי es giebt viele Thore. Das. נפישין אינון מרדכי es giebt viele Mardechais.

*Kethub. 66b דנפיש זיינא es ist ein grosser Verlust dabei; vgl. זְיָינָא. Jebam. 70b הנך נפישי נפישין diese sind viel, mehr. Snhdr. 52a נפישי גמלי סבי es giebt viele alte Kamele; vergl. הוּנָגָא.

נַפְשָׁא, נְפַשׁ *f.* (syr. ܢܦܫܐ, ܢܦܫ, hbr. נֶפֶשׁ) 1, Hauch, Athem, Odem, gr. ψυχή, anima. Gen. 1, 20. 30 נפשא חיתא der Lebensodem. Hiob 41, 13. — 2, Leben, Lebenskraft, thierische Seele. Gen. 9, 4. 34, 3. 35, 18. — 3, lebendiges Wesen, eig. das, worin Leben, Seele ist, Person. Lev. 19, 28 נפש דמית die Person (Körper) eines Todten. — Pl. נַפְשָׁתָא, נַפְשָׁן Seelen, Personen. Ri. 18, 25. Ez. 13, 20. Lev. 21, 11. — Deut. 1, 18 J. דיני נפשתא peinliche Prozesse (tlm. דיני נפשות, im Ggs. zu דיני ממונא Civilprozesse).

*Berach. 44b כל נפש משיב נפש alles Lebende erquickt das Lebende, d. h. der Fleischgenuss ist dem Menschen am Dienlichsten. Schabb. 129a nach dem Aderlasse geniesse man Fleisch, נפשא חלף נפשא denn Leben (d. h. was von

einem lebenden Wesen kommt) ersetze das Leben (näml. den Verlust des Blutes). R. haschana 2, 6 שֶׁלֹּא יֵצְאוּ בְּפַחֵי נַפְשׁ damit sie nicht mit Verdruss (eig mit Aushauchung der Seele) ausgehen sollen. Pes. 40a בַּעַל נֶפֶשׁ ein Mann von religiösem Gemüthe, ein Gottesfürchtiger. B. mez. 52a b נֶפֶשׁ רָעָה ein Mann von böser Gemüthsart, der zu genau, karg ist. Genes. r. sect. 14 g. E. חֲמִשָּׁה שֵׁמוֹת נִקְרְאוּ לָהּ נֶפֶשׁ נְשָׁמָה נֶפֶשׁ רוּחַ נְשָׁמָה יְחִידָה חַיָּה Ar. (Ag. חַיָּה רוּחַ יְחִידָה welche Ordnung minder richtig scheint) die Seele des Menschen führt fünf Namen, 1, נֶפֶשׁ gleichbedeutend mit Blut (Deut. 12, 23), d. h. das animalische Leben; 2, נְשָׁמָה die Lebenskraft oder geistige Kraft, זוֹ הָאִיפָה דִבְרִיָּיתָא אָמְרִין הָאִיפִיתָא טָבָא (Ar. ed. pr. l. זוֹ הָאִיסָה ... הָאִיסִיתָא, gr. οὐσία, substantia; Ar. Ms. jedoch = Ag. הָאִיפָה) das ist die Naturanlage oder Beschaffenheit des Menschen (gr. φύσις = φύσις), denn die Menschen pflegen zu sagen: die Naturanlage ist gut; 3, חַיָּה die Lebende, denn alle Glieder sterben ab und sie lebt fort; 4, רוּחַ Geist, der sich im Raume, in der Luft bewegt, näml. vom Himmel auf die Erde in den menschlichen Körper) kommt und von da in den Himmel zurückkehrt; 5, יְחִידָה die Einzige, denn alle Glieder des Körpers sind doppelt, sie aber ist einzig. — Uebrtr. Schek. 2, 5 נֶפֶשׁ עַל הַקֶּבֶר Monument am Grabe; vgl. jer. Gem. z. St. אֵין עוֹשִׂין נְפָשׁוֹת לַצַּדִּיקִים דִּבְרֵיהֶן הֵן זִכְרוֹנָן die Frommen bedürfen keiner Leichensteine (wörtl. man errichtet ihnen keine Leichensteine), denn ihre Lehren bilden ihre Monumente. B. bathra 89a נֶפֶשׁ מֹאזְנַיִם die Stange der Wage. Kelim 21, 1 נֶפֶשׁ הַמַּסֶּכֶת der lange Faden, der durch das Gewebe durchgezogen ist.

נִיפְּס m. (syr. ܢܦܣܐ) Raum, Zwischenraum. — Unser W. verhält sich zu vorg. נֶפֶשׁ wie hbr. רֶוַח zu רוּחַ: eig. was Luft, Raum enthält. Gen. 32, 16 (17) J. נִיפְסָא תְּשַׁוּוּן ihr sollt einen Zwischenraum lassen.

*B. bathra 121a und Nedar. 78a ... אתא לִנְהַרְדְּעָא נִיפְּסָא (Ar. Ag. וְלָא אַשְׁכְּחֵיהּ) er kam nach Nehardea, fand aber das Haus leer, d. h. er traf ihn in seiner Behausung nicht an.

נִיצָּא, נִיצָּן, נִצָּן m. (hbr. נִצָּן, von נצץ) Blüthe, Blume. Gen. 40, 10 O. אַפֵּיקַת נִיצַּן sie brachte eine Blüthe hervor. Num. 17, 23 O. Ps. 103, 15 כְּנִיצָּא חַקְלָא Ms. (Ag. כְּנִיצָּא) die Feldblume. Hiob 14, 2 הֵיךְ נִיצָּא נְפַק Ms. (Ag. crmp. בְּנִיצָּא) wie eine Blume schiesst er auf. Tw. כְּנִיצַּן. Jes. 40, 7. — Exod. 9, 31 J. II וְאַרְמִית נִיצָּה und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Deut. 28, 40 J. II יִתֵּר נִצָּה דְזֵיתֵיכוֹן es wird abfallen die Blüthe eurer Oelbäume. — Pl. Num. 17, 23 J. I וְאַנִיץ נִצָּנִין (J. II נִיצָּנִין) er brachte Blüthen hervor. Hiob 31, 8 לִבְלוֹבֵי נִיצָּנַי יִתְלְשׁוּן (vgl. נִצְרָא) die Sprossen meiner Blüthen mögen abgepflückt werden.

*Okz. 2, 1. 3 הַנֵּץ die Blüthe einer Melone, eines Granatapfels. Schebiith 7, 1. 8, 3 נֵץ הֶחָלָב die Milchblume, d. h. eine Blume, die beim Zerschneiden einen weissen Saft hervorquellen lässt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. הַהוּא חֲזָא בְּנִיצָּא וְאַתְּ בְּחַבְטָא jener sah es (hatte einen Traum) während der Blüthenzeit der Oliven, du aber während sie schon abfallen, hinwelken; jener Traum näml. bedeutet: Glück, und dieser ein Unglück.

נִצָּא od. **נַצָּא** m. (= נַצָּצָא; syrisch ܢܶܨܳܐ, hbr. נֵץ) Habicht oder Sperber, accipiter, nisus. Lev. 11, 16 O. und Deut. 14, 15 O. וְנַצָּא Mss. II u. III u. ed. Lsb. (Ms. I u. m. Agg. וְנִצָּא ed. Sbj. וְנָצָא, Tw. הַנֵּץ). Hiob 39, 29 בַּר נִצָּא Ms. (Ag. נַצָּא) der Habicht (Sperber). — Pl. Esth. II 1, 2 g. E. בְּנֵי נִצָּן die Habichte. — Die Begriffe: aufblühen, aufschiessen und in die Höhe fliegen, sind nahe verwandt, daher hängt unser W. mit vrg. נֵץ zusammen; vgl. נַצְצָא.

* Chull. 3, 1 הַנֵּץ der Habicht, welchem Vogel das. ein tödtliches Gift zugeschrieben wird, womit er andere Vögel tödten, erdrosseln kann; vgl. דָּרַס.

נְצָא I od. **נְצֵי** niedergeschlagen sein, darniederliegen. Gen. 41, 23 שׁוּבְּלִין נְצָן niedergeschlagene Aehren. Deriv. נִצְיָנָא s. d. — Mögl., das unser W. mit hbr. נָצָה (Jes. 37, 26 נִצִּים): wüste, verödet, zusammenhängt.

נְצָא II oder **נְצֵי** fut. יִנְצֵי (syrisch ܢܨܳܐ, hbr. נָצָה blos in Hif. und Nif.) zanken, hadern; gew. mit flg. עִם oder בְּ (zuw. auch לְ) der Person. Gen. 31, 36 וּנְצָא בְּלָבָן er zankte mit Laban. 26, 20. 21. 22 וְלָא נְצוֹ עֲלַהּ sie zankten nicht ihrentwillen. 49, 23 J. וּנְצוֹ לֵיהּ sie zankten mit ihm. Num. 21, 5 J. וּבְמֹשֶׁה נְצוֹ mit Mose zankten sie. Klgl. 3, 58. Hiob 10, 2. 13, 8. 33, 13 מָא דִין לְוָתֵיהּ נְצֵית was haderst du gegen ihn? Spr. 3, 30 לָא תִנְצֵי עִם בַּר נָשָׁא מַגָּן zanke nicht mit einem Menschen umsonst, ohne Grund! Ps. 94, 16 לְמִנְצֵי zu hadern. 119, 154 נְצִי נִיצוּתִי führe meine Streitsache! Spr. 26, 17 נָאצֵי hadernd. Exod. 2, 13. 17, 2 מָא אַתּוּן נָצָן עִמִּי was hadert ihr mit mir? Spr. 17, 15 אִתְּתָא דְנַצְיָא Ms. (Ag. תִּגְרָנִיתָא דְנַצְיָא) ein Weib, welches zankt.

Ithpe. אִתְנְצִי mit einander hadern, zanken. Lev. 24, 10 O. וְאִתְנְצִיאוּ בְּמַשְׁרִיתָא sie haderten im Lager. Gen. 45, 24 לָא תִתְנְצוּן בְּאָרְחָא zanket euch nicht auf der Reise! Tw. תִּרְגְּזוּ, vgl. Raschi. 2 Sm. 14, 6 וְאִתְנְצִיאוּ בְּחַקְלָא תַּרְוֵיהוֹן sie beide haderten auf dem Felde.

Spr. 26, 17 נאצי וּמִתְנְצִי hadernd und sich zankend.

Pa. נַצִּי = Pe. Khl. 3, 7 עידן בחיר למשתק מִלְּנַצָּאָה ed. Wien u. a. (ed. Ven. 8 crmp. מִלְּצְלָאָה) es giebt eine Zeit, die geeignet ist, aufzuhören vom Zanken. Gen. 4, 8 J. II והוו תרויהון מִנַּצִּין (J. I מִתְנַצִּין Ithpe.) sie beide (Kain und Abel) haderten mit einander. Deriv. מַצּוּ

*Schabb. 56 b נצא בר נצא (syr. ܢܨܳܐ) Zänker Nachkommen eines Zänkers; dort für Mephiboseth, Enkel des Saul. Berach. 56 a מינצי אהדדי sie zankten mit einander. B. mez. 84 b קא מינצא דביתהו seine Frau zankte. Kiddusch. 71 b כי מינצו בי תרי בהדי הדדי חזו הי מינייהו דקדים ושתיק וכו' (in Palästina), wenn zwei mit einander zankten, so beobachtete man wer zuerst schwieg, und den hielt man für würdiger, d. h. von edler Herkunft. Das. 76 a נשי דכי מינצו בהדי הדדי בעריות הוא דמינצו . . גברי דכי מינצו בהדי הדדי ביוחסין הוא דמינצו wenn Frauen mit einander zanken, so zanken sie gewöhnlich in Betreff des unzüchtigen Umganges (sie werfen einander einen solchen vor), wenn Männer sich zanken, so geschieht es in Betreff der Herkunft, Abstammung. Sbst. Meg. 24 b ניצוי אביו וניצוי רבו das Zanken seines Vaters und das Zanken seines Lehrers.

נְצַב, נְצִיב *fut.* יִצּוֹב und יִנְצוֹב (syrisch ܢܨܰܒ) einsetzen, befestigen (verwandt mit hbr. נָצַב und יָצַב), bes. 1, eine Pflanze einsetzen, pflanzen. Gen. 9, 20 ונצב כרמא ed. Sbj. (überall mit Patach; ed. Lssb. ונציב; Mss. bald נְצַב, bald נְצִיב, נְצַב) er pflanzte einen Weinberg, Tw. ויטע. 21, 33 ונצב ניצבא er setzte eine Pflanze ein. Exod. 26, 28 J. אילנא דנציב אברהם der Baum, den Abraham gepflanzt hat. Am. 5, 11. Deut. 20, 6. 32, 50 J. נציב אבירנקי er pflanzte eine Plantage. Spr. 31, 16 נִצְבַת כרמא Ms. (Ag. נְצַבַת) sie pflanzte einen Weinberg. Ps. 107, 37. Deut. 16, 21 O. לא תצוב לך אשירת כל אילן du sollst dir nicht pflanzen einen Hain von irgend einer Baumart. Das. J. לְמִינְצוֹב אשירתא einen Hain zu pflanzen. Lev. 19, 23 O. ותיצְּבוּן (J. ותינצבון) ihr werdet pflanzen. Num. 20, 5 J. לְמִנְצַב תינין Feigenbäume zu pflanzen. Deut. 6, 11 J. Khl. 3, 2. Jer. 29, 5. 27 צובו כרמין pflanzt Weinberge! 31, 5 צובו שתילין setzet Pflanzen ein! Jes. 44, 14. 65, 22. Zeph. 1, 13. — Part. Peil Khl. 3, 2 אילן נְצִיב ein eingesetzter Baum. Ps. 1, 3. Num. 24, 6 O. כארזין דִּנְצִיבִין wie Cedern, welche eingepflanzt sind. Esth II 1, 3. — 2, übrtr. ein Volk einpflanzen, einsetzen, ihm einen festen Wohnsitz geben. Ps. 44, 3 ונציבתינון לבית ישראל du setztest das Haus Israel ein. Exod. 15, 17 J. ותנצוב יתהון בטור בית מקדשך du wirst sie einsetzen auf deinem Tempelberg. Jes. 17, 10 דאת נְצִיבָא ניצבא בחירא du bist eingesetzt (plantata) als eine edle Pflanze.

Ithpe. אִתְנְצִיב eingesetzt, eingepflanzt werden; übertr. Ps. 94, 9 האיפשר דאתנציבא אודנא ולא שמיע אולפנא Ms. (Ag. הלא) ist es etwa möglich, dass, da das Ohr eingesetzt ist, die Lehre nicht gehört werden sollte? Tw. הנטע (in das Pass. übrtr. und auf den Menschen bezogen). Hiob 5, 3 שטיא דמִתְנְצִיב Agg. (Ms. דנציב) ein Thor, der eingepflanzt, eingesetzt wurde, Tw. משריש.

Pa. נַצֵּב beflanzen. Part. pass. Jer. 2, 7 (4) das Land Israels, דהות מְנַצְּבָא ככרמלא welches bepflanzt war wie ein Garten.

Af. einsetzen, befestigen. 1 Sm. 13, 21 לְאַנְצָבָא זקתא den Ochsenstachel einzusetzen, näml. in den Schaft.

נְצִיב *m.* (eig. Part. Peil) 1, Pflanze, Setzling, dass., was hbr. נֶטַע. Hiob 14, 9 היך נציב Ms. (Ag. ניצבא) wie eine Pflanze. — Pl. נְצִיבִין. Ps. 144, 12 כנציבין דדיקלן wie die Pflanze der Palmbäume. — 2, das Pflanzen (tlm. נטיעה, das sow. die Pflanze als auch das Pflanzen bedeutet). Exod. 26, 15 J. die Bretter קיימין הי כאורח נציביהון standen aufrecht nach der Art ihres Pflanzens, Tw. עמדים — nach Joma 72 a דרך גדילתן, so wie ihr Wachsthum war, d. h. mit der Spitze nach oben gekehrt.

נִיצְבָא comm., **נִיצְבְתָא** *f.* (syr. ܢܶܨܒܳܐ, ܢܶܨܒܬܳܐ) Pflanze, Setzling. Hiob 14, 8 ובעפרא יסוף ניצביה im Staube geht unter (stirbt) sein Setzling. Gen. 21, 33 O., Tw. אשל. Jes. 17, 10. 5, 7 ניצבא דחדוותיה die Pflanze seiner Lust. 60, 21; vgl. חֲדוּתָא. 57, 3 דִּנְצְבַת קודשא נצבתהון ed. Ven. I (Ag. דְּנִיצְבַת) denn von heiliger Pflanze ist ihre Pflanze. Ez. 17, 7. 10 עוגית ניצבתה das Beet ihrer Pflanze. 34, 29.

נְצִיבִין (syr. ܢܨܝܒܝܢ) Nesibis, *N. pr.* einer Stadt in Assyrien. Ez. 27, 23 ונציבין, Tw. וכנה. Gen. 10, 10 J. I und II ונציבין, Tw. ואכד; כלנה hing. wird durch: Ktesiphon, übersetzt; ebenso Genes. r. a. l., vgl. קְטִיסְפּוֹן.

*Snhdr. 32 b אחר רבי יהודה בן בתירא לנציבין folge dem R. Jehuda ben Bethera nach Nesibis, dessen Studienhaus näml. berühmt war; vgl. Pesach. 3 b.

נְצַח (syr. ܢܨܰܚ) eig. hoch sein, dah. 1, hervorragen, in die Höhe schiessen. Esth II 1, 3 Anf. הוה נְצַח ופרח er (der Auerhahn) schwang sich in die Höhe und flog. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי הרפי נִצְחָן אי אפילי ob die Frühsaaten aufschiessen werden oder die Spätsaaten. — 2, übertreffen, dah. siegen,

besiegen durch Worte oder Körperkraft. Gen. 11, 28 J. Haran war zweifelhaft, ob er dem Gotte Abrahams od. dem Gotte Nimrods dienen solle, u. dachte bei sich: אִילּוּ נְצַח נִמְרוֹד אֱהֵי מִן סִיעָתֵיהּ וְאִילּוּ נְצַח אַבְרָם אֱהֵי מִן סִיעָתֵיהּ sollte Nimrod siegen (durch den Feuerofen, in welchen er den Abr. hinein geworfen), so wolle er seiner Partei angehören; sollte hing. Abram siegen (d. h. durch ein Wunder unversehrt bleiben), so wolle er dessen Partei angehören. Spr. 18, 17 נָצַח לֵיהּ er übertrifft (besiegt) ihn, Tw. יְחַקְרוֹ. Insbes. vom Kriege. Exod. 32, 18 גִּבָּרִין דְּנָצְחִין בִּקְרָבָא Helden, die im Kriege siegen. Jes. 9, 2 נָצְחֵי קְרָב (Ag. emp. נִצְחֵי) die Sieger im Kriege. Ri. 5, 16 um zu wissen, אֵי דָא הִיא מַשִּׁרְיָא נָצְחָא בִקְרָבָא welches Lager im Kriege siegen würde. (Bxt. liest falsch: אֵידָא, wonach seine Uebers. „manus exercitus vincens".)

Ithpe. אִתְנְצַח 1, sich hervorthun, hervorragen, sich emporschwingen. Trop. Ez. 19, 11. 31, 7 וְאִתְנְצַח בְּסִיעָתֵיהּ er ragte hervor durch seine Hilfstruppen, Tw. ... Das. V. 5 בְּאִתְנַצְּחוּתֵיהּ indem er hervorragte. V. 8 starke Könige לָא אִתְנְצַחוּ לְקִבְלֵיהּ ragten gegen ihn nicht hervor. — 2, besiegt werden. Exod. 32, 18 J. חַלָּשִׁין דְּמִתְנַצְּחִין מִן בַּעֲלֵי דְבָבֵיהוֹן Schwächlinge, welche von ihren Feinden besiegt werden.

Pa. נַצַּח besiegen. Num. 16, 14 J. וְתִנַצַּח יָתְהוֹן wenn du sie auch (die Kanaaniter) besiegen solltest, so gehen wir doch nicht hin. HL. 4, 4 מְנַצְּחִין בִּקְרָבָא siegend im Kriege. Exod. 40, 11 J. durch den Messias aus dem Stamme Ephraim עֲתִידִין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְנַצְּחָא לְגוֹג וּסִיעָתֵיהּ werden die Israeliten den Gog und seine Mannschaft besiegen.

*Sota 33a נָצְחוּ טַלְיָא die Jünglinge, jungen Mannschaften siegten. B. mez. 59b נִצְּחוּנִי בָּנַי meine Kinder besiegten mich. Snhdr. 91a נַצְּחִינְהוּ גְּבִיהָא בֶּן פְּסִיסָא נְצַח לְאַלֶּכְּסַנְדְּר Gabiha ben Pesisa besiegte (durch Disputationen) den Alexander von Macedonien. Pesach. 119a בָּשָׂר וָדָם מְנַצְּחִין אוֹתוֹ עָצֵב אֲבָל הַקָּבָּ״ה נִצְּחִין אוֹתוֹ שָׂמֵחַ der Mensch (Fleisch u. Blut) ist betrübt, wenn man ihn besiegt, Gott hing. freut sich, wenn man ihn (durch gute Handlungen) besiegt.

נִצְחָן *m.* Adj. Sieger. Hiob 22, 8 וּגְבַר נִצְחָן Ms. (Ag. נִצְחָן) ein siegreicher Mann.

נִצְחָנָא *m.* (syr. ...) Sieg, Triumph, victoria. Ri 7, 18 נִצְחָנָא עַל יְדֵי גִּדְעוֹן der Sieg durch Gideon. Ps. 35, 23 מָרֵי נִצְחָנִי der Herr meines Sieges, d. h. der mir Sieg verschaffte. 1 Sm. 15, 29 מָרֵי נִצְחָנֵיהּ דְּיִשְׂרָאֵל der Herr des Sieges von Israel. — Pl. 1 Chr. 29, 11 עֲבַדְתָּא נִצְחָנִין du hast Siege (victoriae) errungen. Ri. 5, 30 אִגֶּרֶת נִצְחָנִין ein Brief von Siegen. Exod. 14, 13. 25 J. נִצְחָנֵי קְרָבָא die Siege im Kriege. Gen. 49, 5 J. II.

*Sota 8, 1 הֵן בָּאִין בְּנִצְחוֹנוֹ שֶׁל בָּשָׂר וָדָם וְאַתֶּם בָּאִין בְּנִצְחוֹנוֹ שֶׁל מָקוֹם sie (die Heiden) kommen herbei durch den Sieg eines Menschen, ihr aber kommt durch den Sieg Gottes.

נִצְחוּתָא *f.* (syr. ...) das Siegen. Deut. 3, 19 J. נִצְחוּת אֲדָרַע מְרוֹמָא das Siegen des erhobenen Armes. Exod. 14, 14 J. I נִצְחוּת קְרָבֵיכוֹן das Siegen in euren Kriegen.

נְצִי zanken, hadern, s. נְצָא II.

נִיצְיָתָא *m.* (von נְצָא I) Erdvertiefung, Graben, Furche. — Pl. Ps. 65, 11 נִיצְיָתְהָא רַוֵּי Ms. (Ag. נִצְיָתְהָא, מְדַבְּרֵינֵי vgl. פָּסְגָא) ihre Furchen tränke mit Regen.

*B. bathra 91a שָׁקִיל מִדְּלָא וְשָׁדֵי בְּנִיצְיָא Ar. s. v. כל 11 (Ag. בְּנִצְּא) er nimmt den Schutt vom Hügel und wirft ihn in den Graben, um ihn auszufüllen. M. Katan 10b dass.

נִצְמִין *m. pl.* Werkzeug, das einen anzufertigenden Ggst. während der Arbeit zus. hält, wie Schraubstock u. dgl. Jes. 44, 13 וּבְנִצְמִין בְּאַחִיד לֵיהּ ed. Ven. I u. Levita Var. (Ag. s. נִצְמִין) mit einem Werkzeug (Schraubstock) hält er es fest zusammen. Stw. נְצַם syn. mit צְמַם s. d.

נִיצָנָא *m.* (hebr. נִצָּן, von נוּץ) Blume, Blüthe. — Pl. 1 Kn. 6, 1. 37 יֶרַח זִיו נִיצָנַיָּא der Monat des Glanzes der Blüthen (ungef. Mai), vgl. אִיָּר.

נְצַנֵּץ Palp. von נְצַץ s. d.

נְצִיף *fut.* יְנְצֵף (syr. ...) pipen, zischen, wimmern eig. von den Vögeln u. andern Thieren s. Pa.; dann übrtr. auf die ächzende Stimme eines Menschen. Jes. 38, 14 כְּסִיסְיָא דְאָחִיד וּמְנַצֵּיף כֵּן נְצֵיפִית wie die Schwalbe, die ergriffen (fest gehalten) wird, wimmert, so wimmere auch ich. Uebrtr. von der leisen brummenden Stimme eines Todtenbeschwörers. Jes. 29, 4 וּכְטַפְסָא יְנַצֵּף מִלָּךְ aus dem Staube summen deine Worte.

Pa. נַצֵּיף = Pe. Jes. 13, 22 וִינַצְּפוּן תָּלִילִין die Marder werden zischeln, lärmen, Tw. וְעָנָה. 34, 15 קִרְוָיָתְהוֹן וְנַצְּפִין בְּטוּלָא ihre Rebhühner werden zirpen im Schatten. Zeph. 2, 14 קָל עוֹפָא דִמְנַצֵּף בְּכַוְּא die Stimme des Vogels, welcher durch die Luke zischt. Jes. 38, 14 מְנַצֵּיף (Af., viell. zu lesen מְנַצֵּיף). 8, 19 die Todtenbeschwörer דִּמְנַצְּפִין וּמְהַגִּין welche zischeln u. brummen. (Auch zu hbr. צִפְצֵף, welchem unser W. entspricht, dürfte als Stw. נְצַף anzusehen sein, indem Nun abgew. und die andern zwei Wurzel-Bst. verdoppelt wurden); vgl. auch צְפֵף.

נְצַץ (hbr. נָצַץ, syn. mit נוּץ) eig. schim-

נְצוֹרִין *m. pl.* (im Syr. ܢܨܪ modulatus est, striduit; hbr. נָצַר) Form od. Messwerkzeug, womit man ein Kunstwerk nach seinen Umrissen bestimmt, proportionell abmisst. Jes. 44, 13 ובנצורין מאחיד ליה (vgl. נַצְמִין) mit einem Werkzeug hält er es (das Götzenbild) fest zusammen, Tw. ובמחוגה.

נְקַב *fut.* יִנְקוֹב (syr. ܢܩܒ, hbr. נָקַב) bohren, durchlöchern. 2 Kn. 2, 10. 2 Chr. 33, 11 (12) die Chaldäer machten ein ehernes Maulthier (vergl. מוּלְתָא), ונקבוהי נקבין נקבין דקיקין und durchlöcherten es mit vielen kleinen Löchern, sie schlossen dann den Manasse hinein und zündeten Feuer an ringsherum. Hiob 40, 24 נְקִיב נחיריה man durchbohrt seine (des Behemoth) Nase. V. 26 ובסילוא תנקוב ליסתיה mit einem Dorn durchlöcherst du seine Backe.

*Chull. 3, 1 נקובת הושט ein Vieh, dessen Speiseröhre durchlöchert ist. Das. ניקב הלב הריאה שניקבה וכו׳ wenn das Herz, die Lunge u. s. w. durchlöchert ist, wodurch näml. das Vieh zu essen verboten ist; vgl. טְרֵיפָא. jer. Kilaim zu 9, 2 in Rabbi's Testament stand: תהא ארוני נקובה בארץ mein Sarg sei der Erde zu durchlöchert. Uebertr. Snhdr. 97 b מקרא זה נוקב ויורד עד לתהום dieser Bibelvers (Hbk. 2, 3) dringt ein tief in den Abgrund, d. h. er widerlegt alle Berechnungen, die für die Ankunft des Messias angestellt worden sind. Jebam. 92 a יקוב הדין את ההר das Recht möge den Berg durchlöchern, ungef. dass. wie: fiat justitia, pereat mundus.

נִקְבָא *m.* (syr. ܢܩܒܐ, hbr. נֶקֶב) Loch. — Pl. in hbr. Form 2 Chr. 33, 11 (12) נְקָבִין נקבין דקיקין verschiedene kleine Löcher. Ez. 28, 13 לא אסתכלת בפגרך דאתעבד חללין ונקבין דאינון צורכך du hast wohl noch nicht deinen Körper genau betrachtet, der mit Höhlungen u. Löchern gebildet wurde, die zu deiner Erhaltung erforderlich sind, Tw. ונקביך — nach B. bathra 75 a בך נסתכלתי ובראתי נקבים נקבים באדם ich habe auf dich (Chiram) geschaut (dass du näml. dich einst als Gott ausgeben wirst) und habe deshalb eine Menge Oeffnungen am Menschen geschaffen, damit er näml. seine Ohnmacht erkenne.

*Chull. 45 a fg. גלגולת שיש בה נקב ein Schädel, der ein Loch hat. Bechor. 44 b שני נקבים באדם zwei Löcher (Oeffnungen) hat der Mensch, näml. im Zeugungsgliede.

נוּקְבָא, נוּקְבְּתָא *f.* (syr. ܢܩܒܬܐ, ܢܩܒܐ, hbr. נְקֵבָה) Weibchen, von Menschen sow. als von Thieren. Gen. 1, 27 דכר ונוקבא Männchen u. Weibchen. Lev. 3, 1. 6 נוקבא. Das. 27, 4. 5. 6. 7 O. נוקבתא (J. ברת נוקבא).

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. Rabbi sagte: הוא

mern, glänzen, s. Pa.; dah. blühen, übrtr. von Menschen. Ps. 72, 16 ויִנְצַץ מן קרתא Ms. (Ag. וִינַצְצִין Pa.) u. es (das Volk) wird hervorblühen aus der Stadt wie das Gras des Feldes. 92, 8 וְנָצְצִין כל עבדי שקר es blühen alle Uebelthäter.

Pa. נַצֵּץ schimmern, leuchten. Ez. 1, 7 ומְנַצְצַן כעין נחש מצלהב Levita u. Kimchi (Ag. ומְנַצְנְצָן Palp.): sie glänzten wie schimmerndes Erz, Tw. ונצצים.

*Erub. 54 a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen auf und jene welken hin. Genes. r. sect. 85 pag. 83 d ניצנצה בה רוח הקדש der heilige, d. h. prophetische Geist schimmerte aus ihr (der Tamar) hervor.

נִיצוֹץ *m.* (= hbr.) Funke. Jes. 1, 31 כניצוץ נורא wie ein Feuerfunke.

*Tamid 1, 1 בית הניצוץ ein Ort im Tempel. Woher jedoch dieser Name rühre, dafür wissen die Commentat. keinen Grund anzugeben; viell.: Ort der Feuerunterhaltung. Midd. 1, 1. 5 dass. Joma 37b ניצוצות יוצאין ממנה die Funken sprühen daraus hervor. Uebrtr. Schabb. 88 b מה פטיש זה נחלק לכמה ניצוצות so wie durch den Hammer (der Felsen) in viele Splitter zerbröckelt wird, so theilte sich auch der göttliche Ausspruch bei der Offenbarung in viele Sprachen; vgl. Tosaph. z. St. Ferner von flüssigen Dingen. Schabb. 139 b ניצוצות Tropfen. Nidda 13 a נצוצות ניתזין על רגליו Urintropfen fallen auf seine Füsse.

נִיצְצָא, נִצְצָא *m.* (= נָצָא s. d.) Habicht od. Sperber; nur mit vorgesetzt. בַּר, in den jer. Trgg. Lev. 11, 16 בר נִצְצָא, Tw. הנץ. Deut. 14, 15. — Lev. 20, 25 J. בעופא דריס בר ניצצא beim Geflügel, das erdrosselt wurde von einem Habicht (Sperber); vgl. דְּרַס.

נִיצוֹצִיָא *f.* (hbr. נוֹצָה) Schwungfeder. Hiob 39, 13 (16) אין איברא דחווריתא וניצוציהא Ms. (Ag. ונוֹצִיצָיְהָא) ist es etwa der Fittig von einem Storch und seine Schwungfeder? (Bxt. liest: ונוֹצִיצִיתָא u. übers. es durch „accipiter"?).

נִצְרָא *m.* (hbr. נֵצֶר) Sprössling. — Pl. Hiob 31, 8 לבלבי נִצְרַי Regia u. Levita (Ag. ניצרי) die Knospen meiner Sprösslinge, Tw. וצאצאי.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. wird נצירי ישראל (Jes. 49, 6 im Kethib) durch: נפלים erklärt, d. h.: auch die Aborte der Israeliten werden in der zukünftigen Welt wieder aufleben. — Biccur. 3, 8 סלי נצרים Körbe von Weiden. Ab. sara 75 a עקלים של נצרים Gefässe der Weinpresse, von Weiden. Das. חבלי דצורי (nach Abwerf. des Nun) Stricke von Weiden. Schabb. 90 b צורי דקל Zweige einer Palme.

בנן דכריא ואנא מן נוקבתא er (R. Huna) stammt von den Männlichen (väterlicherseits) aus dem Davidischen Hause ab, und ich von den Weiblichen, d. h. mütterlicherseits. Kethub. 4, 11 בנן נוקבן דיהויין ליכי מינאי יהויין יתבן בביתי ומיתזנן מנכסי עד דתנסבן לגוברין die Töchter, die du von mir haben wirst, sollen in meinem Hause wohnen und von meinem Vermögen ernährt werden, bis sie sich verheirathen werden. Ein Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung an die Frau ausstellte, welche Verpflichtung jedoch ihm auch dann obliegt, selbst wenn er sie nicht ausdrücklich verschrieben hat, weil sie eine gerichtliche Institution ist und die Heirath nur mit dieser Bedingung eingegangen wird (תנאי בית דין). — Levit. r. sect. 12 חזא נוקבא בתרעא er bemerkte ein Loch in der Thüre. Schabb. 90a נוקבא דמרגניתא das Loch in der Perle, durch welches sie aufgezogen wird. Nidda 31 b נקבה נקיה באה das Weibchen heisst deshalb: נקבה, weil sie ledig, ohne Nahrung zur Welt kommt, im Ggs. zu זכר זה בא כרו er (der Mann) bringt das Brot mit; eine Etymologie, die freilich nicht ernst gemeint ist.

נְקַד rein sein, Pe. ungbr. (vergl. syrisch ܢܩܕ mundus, purus).

Ithpe. אִתְנְקִיד (syr. ܐܬܢܩܕ) gereinigt werden. Ez. 16, 4 die Gemeinde Israels glich einem Kinde, das auf offenem Felde liegt, ובמיא לא אשתטיפת לְאִתְנַקָּדָה ed. Ven. I (Ag. לאתנקדא, l. לְאִתְנַקָּדָא) u. mit Wasser nicht bespült wurde, um gereinigt zu werden, Tw. למשׁעי — nach Sota 11 b Gott sandte von der Himmelshöhe מי שמנקיד (l. שמנקד) ומשפיר אותן Einen, der sie (die neugeborenen Israeliten in Egypten) reinigte u. sauberte, wie die Hebamme das Kind säubert; mit Bezug auf unsere St. (die Emendation Bxts.: לאתנקאה, ist unstatthaft, und ebenso Levitas Erkl. vom tlm. נקיד המשי s. w.).

*B. mez. 103 b בעינא דתנקיד ארעאי Ar. (Ag. דתינקד) ich will, dass mein Feld gereinigt werde. Gittin 69 a חמרא נקידא reiner od gereinigter Wein. Pes. 111 b שרא דמזוני נקיד שמיה Ar. (Ag. נקיד ... אימיה) der Engel, der über die Nahrung gesetzt ist, heisst Nakid: Reinlichkeit. Chull. 41 b לנקד חצירו (l. לנקד) seinen Hof zu reinigen. Dav. auch Gittin 56 a נקדה לו חמה die Sonne glänzte ihm. Taan. 19 a. 20 b dass. — Sbst. Ab. sara 30 a u. Chull. 105 b נקודתא Ar. (Ag. נקידותא) Reinlichkeit.

נְקַט 1, halten. Esth. 5, 2 das Scepter, דהוה נָקֵיט בידיה welches er in seiner Hand hielt. 8, 15 (נָקְטִין) נָקְטִין בידיהון חצוצרתא sie hielten Trompeten in ihren Händen. Uebertr. halten s. v. a. fassen, enthalten, von einem Masse. 2 Chr. 4, 5 נקיט תלתא אלפין בתין ביובש es hielt (enthielt) 3000 Bath im Trockenmass, Tw. מחזיק. — 2, ergreifen, fassen. Trop. Esth. 6, 1 נָקַט יתיה רוחא דִּנְקָטא למלכי es befiel ihn ein (beunruhigender) Geist, wie er die Könige zu befallen pflegt. Hiob 33, 20 תיובא דנקיט ליה ein Stumpfsinn, der über ihn kommt (tlm. אחוז חולי). (Hiob 19, 2 תִקְטִין, richtiger Ms. תַקְטִין s. קְטַט).

Af. אַקֵּיט 1, Jem. etwas ergreifen lassen. Esth. II 4, 16 ואקטינו יתהון שיפורי בימינהון man gab ihnen (den Priestern, eig. man liess sie erfassen) Posaunen in ihre Rechte.

2, = Pe. nr. 2. Exod. 21, 37 (22, 1) J. das Lamm, דאקטיה בגנביתיה entr. das der Dieb am Schweife ergreifen musste, um es fortzuführen; vgl. גְּנֵיבְתָּא II.

*Ab. sara 30 a נקיט חמרא בהדיה er nahm den Wein mit sich. Schebuoth 38 b נקיט חפצא בידיה er nimmt einen Werthgegst. (d. h. Gesetzrolle u. dgl.) in die Hand, näml. beim Eide. Schabb. 116 b ההוא פילוסופא ... נקיט שמא דלא מקבל שוחדא ein Philosoph (christlicher Richter) hatte den Ruf, dass er keine Bestechung annehme; vgl. שְׁמַע. Chull. 53 a fg. נקיטינן eig. wir haben es erfasst, d. h. als traditionelle Lehre angenommen. נקוט האי כללא בידך halte diese Regel fest!

נְקִי (hbr. נָקָה) rein sein. Pe. ungbr.

Pa. נַקֵּי reinigen, rein machen. Jes. 1, 25 כמא דמנקן בבוריתא wie man mit Lauge reinigt. (Spr. 17, 3 נקי crmp. für בְּחַן; Ez. 16, 4 לאתנקאה Bxt., s. נְקַד).

*Schebuoth 39 a u. Joma 86 a מנקה הוא לשבין ואינו מנקה לשאינן שבין Gott reinigt (lässt unbestraft) die Reuigen, er reinigt aber nicht diejenigen, welche die Sünden nicht bereuen; mit Bezug auf Exod. 34, 7 ונקה לא ינקה (als zwei Sätze angesehen). Temura 3 a b בית דין של מעלה אין מנקין אותו אבל בית דין של מטה מלקין אותו ומנקין אותו das himmlische Gericht macht ihn (den Falschschwörenden durch Bestrafung) nicht rein (Exod. 20, 7 לא ינקה ה״), aber der irdische Gerichtshof geisselt ihn und reinigt ihn. Sbst. das. ואימא לא תהוי ליה נקיות כלל vielleicht meint die Schrift, dass er gar keine Reinigung habe? Was jedoch das. durch den Ausdruck: „Gott reinigt nicht" widerlegt wird. Jebam. 101 a כשם שבית דין מנוקים בצדק כך בית דין מנוקים מכל מום so wie ein Gerichtshof durch Tugendhaftigkeit rein, makellos sein muss, so muss er auch von körperlichen Gebrechen frei sein.

נְקֵי *m.*, **נְקִיָּא** *f.* (hbr. נָקִי, vgl. Dan. 7, 9 נְקֵא) 1, rein, lauter, purus, pura. Gen. 40, 16 J. I פיתא נקיא reines, d. h. feines Brot. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. II פירין טבין נַקְיִין כחלבא gute Früchte, die so rein sind wie Milch. — 2, frei, einer Sache entledigt. 1 Kn.

15, 22 לית דנקי Niemand blieb frei näml. vom Kriegsdienste.

*Chag. 15b כל מאן דהוה נקי אגב אימיה סליק כל דלא הוה נקי אגב אימיה לא סליק Alles, was (d. h. solche Wolle, die) auf dem Körper seiner Mutter (des Lammes) rein war, kommt nach der Färbung schön (als feine Wolle) hervor; was aber ursprünglich nicht rein war, wird nicht schön. Dort bildlich für: Der Gelehrte, dessen Grundlage die Gottesfurcht ist, wird durch diese vor den Irrthümern des Studiums geschützt; ohne Gottesfurcht aber ist er leicht der Gefahr ausgesetzt, auf Irrwege zu gerathen; mit Bezug auf Acher, vgl. עֲמַר. Snhdr. 23a נקיי הדעת שבירושלם diejenigen, die reiner Gesinnung (guten Charakters) in Jerusalem waren. 30a dass. Pes. 3a לעולם יספר אדם בלשון נקייה der Mensch soll stets eine reine (d. h. keusche) Redensart führen. B. Kam. 41a יצא פלוני נקי מנכסיו dieser Mann da ist ganz baar seines Vermögens ausgegangen, er hat nunmehr keine Ansprüche daran.

נַקְלִיטִין *m. pl.* Stangen, die am Bette hervorragen, über welche ein Tuch u. dgl. baldachinartig gezogen wurde. Esth. 1, 6 דרגשין דנקליטיהון דדהבא Betten, deren Stangen (Baldachinträger) von Gold waren.

*Succa 1, 3 נקליטי המטה die Stangen des Bettes. Kelim 18, 3. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. κλίνη: das Bett, inclitus: dahin geneigt.

נְקַם *fut.* יִקּוֹם (hbr. נָקַם) Rache nehmen, rächen. Lev. 19, 18 O. לא תקום (J. לא תהוון נָקְמִין) ihr sollt nicht Rache nehmen!

Ithpa. (syr. ܐܬܢܩܡ) Pass. des Pe. Exod. 21, 20 J. II מִתְנַקְמָא יִתְנְקַם (jer. Inf.) es soll an ihm Rache genommen werden; vgl. נְטַר.

נִקְמָא, נִקְמְתָא *f.* (hebr. נְקָמָה) Rache. Deut. 32, 43 J. I נִקְמָא דפורענותא (J. II נקמתא) die Rache der Vergeltung. V. 35 J. II דידי היא נקמתא mein ist die Rache.

נְקַף I (hebr. נָקַף = יָקַף; syrisch ܢܩܦ anhängen, zus. hängen; im Af. zus. fügen) Pe. ungebr.

Af. אַקִּיף (hbr. הִקִּיף) 1, umringen, umgeben. Ri. 11, 18 ואקיף ית ארע אדום er umringte das Land Edom. Klgl. 3, 5 ואַקַּף קרתא er umringte (umgab) die Stadt. Ps. 22, 17. 2 Kn. 6, 14. Ps. 88, 18 אקיפון עלי sie umringen mich. Gen. 2, 11 הוא מַקִּיף er (der Strom) umgiebt das Land Chawila. 1 Kn. 7, 24 מַקְּפִין ליה sie umringen ihn. Part. pass. Lev. 25, 31 שור מַקַּף סחור סחור eine Mauer, die ringsherum gezogen wurde. V. 29 J. בורנין דמַקְּפִין שור Burgen, welche von einer Mauer umgeben sind. Jes. 3, 16 ובפתחין מַקְּפַן (Part. act.) mit ihren Haarlocken umringen sie (den Kopf); viell. Part. pass. sie gehen mit ringsherumgelockten Haarflechten. — 2, ellipt. etwas rings herum thun. Lev. 19, 27 לא תקפון פאתא דרישיכון ihr sollt nicht ringsherum scheeren das Eckhaar eures Hauptes, Tw. תקפו — nach Sifra u. Maccoth 20b המשוה צדעיו, wenn Jem. näml. das Eckhaar des Kopfes an den beiden Seiten des Bartes wegscheert, und diese dem Vorderkopfe gleich macht. Jer. 9, 25 מקפי פאתא Völker, die eine solche Tonsur tragen. Jes. 29, 2 ותהי מַקְּפָא קדמי דם קטילין כאַקָּפוּת מדבחא וכו׳ sie (die Stadt) wird vor mir umgeben sein von dem Blute der Erschlagenen wie der Altar vom Blute der Opfer umgeben ist; vergl. Kimchi. — 3, mit doppeltem Accusat. machen, dass Jem. od. etwas umringt. Deut. 32, 10 J. II אקיף עליהון ענני er umringte sie mit Wolken.

*Maccoth 20b אחד המקיף ואחד הניקף sowohl derjenige, der das Haupthaar ringsherum scheert, als derjenige, der sich auf diese Weise scheeren lässt, begeht eine Sünde. — Ferner nach syr. Sprachgebr. Nidda 71b מקפת sie reiht einen Teig an den andern. Terum. 4, 3 המוקף das an einander gereihte Getreide. Beza 32b אין מקיפין ב׳ חביות man reiht nicht zwei Fässer an einander. — Ferner: borgen, creditiren, von dem Herumgehen, Hausiren des Kaufmannes (סוחר) entnommen. B. Kam. 79a גנב והקיף er stahl etwas u. verlieh es. Aboth 3, 16 החנוני מקיף der Krämer verleiht. Sbst. Schebiith 10, 1 הקפת החנות das Verleihen (Schuld) des Ladens. Trop. Kiddusch. 40a אין מקיפין בחלול השם man leiht nicht bei Entweihung des göttlichen Namens, d. h. es wird im Himmel mit der Bestrafung einer solchen Sünde nicht etwa gewartet, bis der Sünder eine Tugend ausübt, damit Tugend u. Sünde mit einander ausgeglichen werden, sondern die Strafe erfolgt sofort. jer. Berach. zu 9, 5 wird פרוש מקפי erklärt: ein Pharisäer des Leihens, er spricht näml. immer: אקיף לי ואנא עביד מצוה warte (eig. leihe mir Zeit), ich muss zuvor ein gottgefälliges Werk verrichten. Nach bab. Sota hing. wäre darunter zu verstehen המנקיף את רגליו (von נְקַף II): ein Pharisäer der Verwundung, der sich die Füsse überall verwundet, weil er näml. beim Gehen die Augen zudrückt.

נְקַף II *fut.* יִנְקוֹף (hbr. נָקַף syn. mit נגף arab. نقف) schlagen, stossen u. zw. 1, den Kopf mit dem Beile od. ähnl. Werkzeug heftig schlagen, tödten. Exod. 34, 20 O. ותנקפיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ותקפיה; J. ותנקפיה בקופיץ) du sollst es mit einem Beile schlagen, Tw. וערפתו. 13, 13. Deut. 21, 4 O. וינקפון (ed. Sbj. ויקפון). Das. J. וינקפון תמן ית עגלתא בקופיץ מבתרהא man soll dort die Kalbe tödten

rücklings mit dem Beile. Jes. 66, 3 נָקֵיף כַּלְבָּא den Hund tödtend. Part. Peil Deut. 21, 6 עֶגְלְתָא דִּנְקִיפָא die Kalbe, welche geschlagen wurde. — 2, schlagen, stossen, überh., verwunden. Deut. 32, 2 J. יִנְקוֹף עַל רַשִּׁיעַיָּא es schlage auf die Frevler wie ein Platzregen meine Lehre. Tw. יַעֲרֹף buchstäbl. genommen. Hiob 16, 8 וַנְקַפְתַּנִי Ms. Var. du verwundetest mich. Ps. 140, 5 לְמִנְקַף אַסְתַּוְרַי um meine Füsse zu stossen. V. 12 יִנְקְפִינֵיהּ בְּגֵיהִנָּם Ms. (Ag. יְנַקְּפִינֵיהּ Pa.) er schlägt (stosst) ihn im Gehinnom, od.: in das Geh. hin.

Ithpe. verwundet werden. Esth. II 4, 13 אִין רִיגְלֵיהּ דְּחַד מִן יְהוּדָאֵי מִתְנְקְפָא wenn der Fuss Eines der Juden verletzt werden sollte.

*Chull. 7 b אֵין אָדָם נוֹקֵף אֶצְבָּעוֹ מִלְּמַטָּה אֶלָּא אִם כֵּן מַכְרִיזִין עָלָיו מִלְמַעְלָה der Mensch verwundet sich nicht einen Finger hienieden, ausser wenn die göttliche Bestimmung im Himmel vorangegangen ist. Sota 9, 10 הַנּוֹקְפִין diejenigen, die das Schlachtopfer vor dem Schlachten an den Kopf schlugen, damit es sich leicht binden lasse. Joma 53 a נִינְקְפָן בִּרְכֵּיהּ Ar. (Ag. נִינְגְּפָן) seine Kniee wurden verwundet. Uebrtr. Nidda 3 b u. 12 a לִבִּי נוֹקְפִי sein Gedanke beunruhigt (eig. schlägt) ihn, dass. was Hbr. הִכָּה לֵב אֹתוֹ.

נְקוּפָא *m.* Stoss, Verwundung. Ps. 56, 14 הֲלָא רִגְלַי מִן נְקִיפָא Ms. (Ag. נְקוּפָא) fürwahr meine Füsse (schützest du) vor Verwundung, Tw. מִדֶּחִי; ähnlich hbr. נֶגֶף.

*Chull. 7 b דַּם נִקְוּף מִרְצֵה כְּדַם עוֹלָה das Blut der Verwundung (d. h. die Leiden des Menschen) sühnt gleich dem Blute des Brandopfers. Schabb. 62 b wird das hbr. נִקְפָּה (Jes. 3, 24) erklärt: מָקוֹם שֶׁהָיוּ חוֹגְרוֹת בִּצְלָצוֹל נַעֲשָׂה נְקָפִים נְקָפִים der Ort, wo die Frauen sich früher mit einem Gurt umbanden, ist nun voller Wunden geworden. Pea 8, 3 זֵיתֵי נִיקוּף Oliven, die man nach der Olivenlese durch Schütteln (Schlagen) des Baumes erhält.

נִיקְפָא s. נִיסְקָא.

נְקַר (syr. ܢܩܰܪ, hbr. נָקַר) stechen, bohren. Num. 21, 35 (36) J. וּפְכַר טוּרָא וְנַקְרֵיהּ er verschüttete den Berg und durchstach ihn. Ri. 16, 21 וְנַקְּרוּ יַת עֵינוֹהִי sie stachen ihm seine Augen aus. V. 28. 1 Sm. 11, 2 בְּמִנְקַר לְכוֹן כָּל עֵינָא דְּיַמִּינָא wenn man euch einem Jeden das rechte Auge ausstechen wird. (Ez. 16, 4 לְאִתְנַקְּרָא s. נְקַר. Bxt. zieht fälschl. hierzu: נְקַר s. d.).

*Pes. 8 b תַּרְנְגוֹלְתְּךָ מְנַקֶּרֶת בְּאַשְׁפָּה deine Henne wird im Miste graben, picken. Sbst. Tohar. 3, 8 נִקּוּר תַּרְנְגוֹלִים das Ausgraben (Picken) der Hühner. Das. 4, 3. Ab. sara 28 a נִיקְרָא מְקִיקְלְתָא eig. was aus dem Miste (von den Hühnern) ausgegraben wird, näml. Würmer. Terum. 8, 7 נִיקּוּרֵי תְאֵנִים Wurmstiche der Feigen. Tanchuma Abschn. Waetch. Anf. שִׁמְשׁוֹן מֵת בְּנִיקּוּר עֵינַיִם Simson starb durch das Ausstechen der Augen. Kidduschin 82 a הַנַּקָּרוֹת (masc.) die Mühlenreiniger. Uebrtr. jer. Jebam. zu 10, 3 לִבִּי מְנַקְּרֵנִי mein Herz beunruhigt (eig. sticht) mich. Berach. 50 a הַמְנַקְּרִין תּוֹפְשִׂין אוֹתוֹ die Nachgrübler fassen ihn deshalb. jer. Snhdr. zu 10, 2 הַמְנַקְּרִין; hing. ist in Sifri Abschn. Balak g. E. crmp. הַתּוֹקְרִים für הַמְנַקְּרִים.

נִקְרָא *m.* Höhlung, Spalte. Pl. Num. 24, 21 J. I נִקְרַיָּא דְּטִינָרַיָּא die Felsenspalten (J. II בִּבְקֶרֶת, viell. zu lesen בִּנְקֶרֶת).

נְקִירְתָא *f.* dass. Pl. Hiob 30, 6 בִּנְקִירָתָא דְּעַפְרָא in den Erdschluchten.

נְקַשׁ (syr. ܢܩܰܫ, hbr. נָשַׁק trnsp.) schlagen, anschlagen, klopfen. Ri. 4, 21 וּנְקַשַׁת יַת סִיכְּתָא sie schlug den Nagel ein. 16, 14, Tw. וַתִּתְקַע. Ez. 3, 13 (2, 23) גַּפֵּי בְּרִיתָא נָקְשָׁן חַד לְחַד Agg. u. Kimchi (Regia: נִשְׁקָן) die Flügel der Thiere schlugen an einander. Esth. II 6, 10 אַרְכּוּבָתֵיהּ דָּא לְדָא נָקְשָׁן (vgl. Dan. 5, 6) seine Kniee schlugen an einander.

Ithpe. אִתְנְקֵשׁ an einander schlagen, geschlagen werden. Khl. 12, 3 יִתְנַקְשָׁן אֶדְרָעָךְ deine Arme werden an einander schlagen (od. zittern) näml. vor Schwäche, Tw. יִתְעַוְּתוּ.

*Snhdr. 25 b אֲנָא יָדַעְנָא לְמִנְקַשׁ טְפֵי Ar. (Ag. לְנַקּוּשֵׁי Pa.) ich verstehe besser zu klopfen. Sbst. das. בְּנִקְשָׁא Ar. (Ag. בְּנַקְשָׁא) am Klopfen. Das. 65 a הַקָּשַׁת זְרוֹעוֹת das Zusammenklopfen der Arme des Todtenbeschwörers. Trop. B. mez. 59 a כִּשְׁלָם שַׂעְרֵי מִכַּדָּא נָקֵישׁ וְאָתֵי תִּיגְרָא בְּבֵיתָא wenn die Gerste aus dem Fasse alle geworden ist (d. h. wenn die Nahrung fehlt), da klopft der Zank an das Haus an und will einkehren. Meg. 12 b הִקִּישׁ עַל דַּלְתֵי רַחֲמִים Ar. (Ag. שַׁעֲרֵי) er klopfte an die Thüren der göttlichen Barmherzigkeit an.

נִיקוּשָׁא *m.* (syr. ܢܩܽܘܫܳܐ) das Klopfen, Schlagen. Jer. 46, 22 נִיקוּשׁ זַיְנֵיהוֹן das Klopfen (Klirren) ihrer Waffen. Nah. 2, 5. 11 נִיקוּשׁ רְכוּבִין das Zusammenklopfen der Kniee. 3, 2 נִיקוּשׁ מָחָא das Klopfen des Schlages.

נַרְגָא *m.* (syr. ܢܰܪܓܳܐ) Keule, Knittel, wahrsch. mit an der Spitze angebrachter Axt od. Hammer. Num. 21, 35 J. שְׁקַל נַרְגָּא בַּרַת עַשְׂרֵי (l. בַּר) אַמִּין er nahm eine Keule von zehn Ellen Länge — nach Berach. 54 b נַרְגָּא בַּר עֶשֶׂר אַמִּין. — Pl. Esth. II 1, 3 נַרְגִּין דִּי פַרְזֵל eiserne Keulen — nach Snhdr. 96 b Nebuchadnezar schickte an Nebusradan Kamele, welche brachten נַרְגָּא דְּפַרְזְלָא דְּשָׁלִיט בְּפַרְזְלָא eine eiserne Keule, mit welcher man Eisen zerschlagen kann. Hiob 41, 20 (21) הֵיךְ גִּילֵי אִתְחֲשִׁיבוּ לֵיהּ נַרְגְּיָא (od. נַרְגְּיָא) Stoppeln gleich gelten ihm die Knittel, Tw. תּוֹתָח.

*Kethub. 10 b תמרי מקמי נהמא כי נרגא לדיקלא Datteln vor der Mahlzeit sind so schädlich (unverdaulich) wie eine Keule (Axt) für den Dattelbaum. Snhdr. 39 b, vgl. אִיבָּא II. Uebrtr. Pesach. 32 b שדו ביה נרגא sie warfen eine Keule (d. h. Einwand) darein. R. haschana 12 a.

נִרְדָּא *m.* (syr. ܢܶܪܕܽܘܢ, hbr. נֵרְדְּ, gr. *νάρδος*) Narde, eine Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüthe das wohlriechende Nardenöl bereitet ward; im Trg. jedoch als übelriechend geschildert. HL. 1, 12 bevor die Israeliten das goldene Kalb angebetet hatten, verbreiteten sie einen lieblichen Geruch, ובתר כן סריאו כנירדא nachher aber waren sie übelriechend wie die Narde.

*Kerith. 6 a שבולת נרד ein Rohr (Aehre) der Narde. Cant. r. zu 4, 14 wird נרד erklärt durch נרדנון (*νάρδινον* sc. *ἔλαιον*) Nardenöl.

נַרְקָס *m.* (syr. ܢܰܪܩܺܝܣܳܘܣ, gr. *νάρκισσος*) Narkissos, eine stark riechende Blume; es gab deren mehrere Arten, unter denen viell. auch unsere Narcisse war. HL. 2, 1 אנא מתילא לנרקס רטיב מן גנתא דעדן Ar. (Ag. לנרקים) ich gleiche der Narcisse, die aus dem Garten Eden befeuchtet wird.

*Berach. 43 b נרקס דגינתא Ar. (Ag. נרקים) die Garten-Narcisse, die an Stengeln wächst, im Ggs. zu נרקס דדברא: Feldnarcisse, eine Blume.

נַרְתֵּק *m.* (syr. ܢܰܪܬܶܩܳܐ, gr. *ναρθήκιον*, narthecium) eig. Behältniss, Kästchen zur Aufbewahrung von Salben od. Arzeneien; dah. überh. Behältniss, worin etwas aufbewahrt wird. Deut. 25, 13 J. I לא יהוי לכון בנרתקיכון מתקלין דנכיל (viell. *pl.*) ihr sollt nicht haben in eurem Behältniss Truggewichte. Uebrtr. von einem Kleidungsstück. Ruth 4, 7. 8 נרתק יד ימיניה das Kleidungsstück seiner rechten Hand, d. h. Handschuh, Tw. כּיפלר.

*Joma 54 a הכנסת כלים לנרתיק שלהם das Hineinlegen der Geräthschaften in ihr Behältniss. Meg. 26 b נרתיק של תפילין das Behältniss, worin die Tefillin (Phylakterien) liegen; gew. steht dafür תיק. Pesik. r. sect. 15 pag. 32 a רופא שהיה לו נרתיק של רפואות ein Arzt, der ein Behältniss mit Medicamenten hatte. Uebrtr. Gittin 76 b לכשתצא חמה מנרתקה wenn die Sonne aus ihrem Behältniss hervorstrahlt; vgl. Genes. r. sect. 6 גלגל חמה יש לו נרתק die Sonnenkugel hat ein Behältniss, Futteral. Das. מערטלו מנרתקו er entblösst sie von diesem Behältniss (Ar. liest מנושתקו, und נושתק sei = נרתיק).

נָשׁ, נָשָׁא *m.* (= אֱינָשׁ; (syr. ܐ̱ܢܳܫ, ܐ̱ܢܳܫܳܐ mit linea occultans) Mensch; nur mit vorgesetzt. בר Menschensohn, eig. der Schwache, Schwächliche (vgl. syr. ܢܫܐ u. ܢܳܫܶܐ laxatus, debilitatus est). Hiob 7, 17 מה בר נשא was ist der Mensch! V. 20. 34, 6 בר נָשׁ דשדי גירִי Ms. (Ag. נַשׁ) ein Mensch, der die Pfeile schleudert, Tw. אֱנוֹשׁ. Ps. 9, 20 בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch. V. 21 mögen die Völker inne werden, דבר נשא אינון dass sie Menschen, d. h. sterblich sind! Tw. אנוש. 32, 2 טוביה דבר נשא דלא . ולית ברוחיה וכו׳ Ms. u. ed. Genua (Ag. טב למשה בדיל דלא) glücklich der Mensch, welcher u. s. w. — Pl. (wobei jedoch unser W. im Sing. bleibt) Ps. 62, 10 לְמָא בְּנֵי נָשָׁא nichtig sind die Menschen. Spr. 20, 6 בני נשא Ms. (in Ag. fehlt unser W.).

נְשָׁא *f.* Weib, Frau. Deut. 22, 5 J. לאתחמאה היך נשא um zu erscheinen (auszusehen) wie ein Weib, vgl. שֵׁיתָיָא; gew. — Pl. נְשַׁיָּא, נְשִׁין (syr. ܢܶܫ̈ܐ, hbr. נָשִׁים). Ruth 1, 4 נשין נוכראן heidnische Frauen. Ps. 62, 10 כד יסבון נשין wenn sie Frauen nehmen, heirathen. Gen. 14, 16 נשיא die Frauen. Num. 31, 18. 35.

*Schabb. 32 b נשי דמחוזא דאכלן ולא עבדן die Weiber der Stadt Nechusa, welche essen u. nicht arbeiten. Tamid 32 a b Alexander von Macedonien מטא לההוא מחוזא דכוליה נשי kam (auf seiner Reise in Afrika) nach einem Orte, dessen Einwohnerschaft blos aus Weibern bestand. Als er nun mit ihnen Krieg führen wollte, sagten sie: אי קטלת לן יאמרו נשי קטל אי קטילנא לך יאמרו מלכא דקטלוה נשי wenn du uns erschlagen wirst, so wird man sagen: er hat blos Weiber erschlagen; wenn wir aber dich erschlagen werden, so wird man (spottweise) sagen: das ist ein König, den Weiber erschlagen haben! — בי נשא (*pl.* בי נשי) eig. das Haus der Frau, woher sie näml. stammt, dah.: Schwiegervater, Schwiegereltern des Mannes. B. bathra 12 b אמצרא דבי נשא Ar. (Ag. נשיה?) an der Grenze des Feldes seiner Schwiegereltern (Raschi: שדה אביו?). Chull. 110 a אי לאו דשמיע לה מבי נשא לא הות עבדא wenn sie es nicht im elterlichen Hause wahrgenommen hätte, so würde sie es nicht gethan haben. Jebam. 35 a תרומה דבי נשייהו die Teruma (Hebe), die sie (die Frauen) in ihrem elterlichen Hause genossen haben.

נְשָׁא s. נְשֵׁי.

נְשָׂא s. נְסִי.

נִישּׂוּאֵי *m. pl.* (vom hbr. Verb. נָשָׂא אִשָּׁה) das Verheirathen, Hochzeit. 1 Chr. 8, 9 ואוליד מן בערת (l. בערה) היא חדשה איתתיה דאיתחדתא בנישואה (l. בְּנִישּׂוּאָהָא) er erzeugte Kinder von der Baara, das ist Chadascha, seiner Frau (sie hiess deshalb חדשה: die Neue), weil bei ihrer Verheirathung (da sie eine Moabiterin war) ein neues Gesetz entstand, dass näml. das Verbot der ehelichen Vermischung mit Ammo-

nitern u. Moabitern (Deut. 23, 4) sich blos auf ihre Männer beziehe, nicht aber auf ihre Frauen — nach jer. Jebam zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית מואבי ולא מואבית (Beck, der unser W. nicht verstanden, crmp. בְּנֵי שׁוֹאָה, wonach seine sinnlose Uebers. „quod restauraverit filios Suac").

*Kethub. 1, 4. 5, 1 fg. נישואין die Hochzeit, Verehelichung, von welcher Zeit ab der Mann die Frau in sein Haus nimmt, im Ggs. zu אירוסין Verlobung, Trauung, welche einige Zeit (bei einer Jungfrau in der Regel ein Jahr) vorher stattfand, vgl. אָרַס. — Verb. Das. 1, 6. 13, 1 fg. הנושא את האשה wenn Jem. eine Frau heirathet. Das. u. oft נשואה eine Verheirathete. 6, 5 המשיא את בתו wenn Jem. seine Tochter verheirathet. Das. 9, 9 קטן שהשיאו אביו ein Knabe, den sein Vater verheirathete. 10, 1 fg. נשוי שתי נשים wenn Jem. mit zwei Frauen verheirathet war. Jebam. 113 a יותר משהאיש רוצה לישא אשה רוצה להנשא lieber als der Mann heirathen will, will die Frau verheirathet werden.

נְשַׁב (= נְתַב, syr. ܢܫܒ, hbr. נָשַׁב = נָשַׁף) wehen. Jes. 40, 7 der Wind נתבת ביה weht es an. Deut. 32, 2 O. כרוחי מטרא דנַתְבִין על דיתאה wie Regenwinde, welche über das Gras wehen.

Pa. נַשֵּׁב = Pe. Gen. 1, 2 O. der Wind מְנַשְּׁבָא על אפי מיא (J. II הוות מנשבא) wehte über das Wasser. Deut. 32, 2 J. II דמְנַשְּׁבִין welche wehen.

Af. אַשֵּׁיב wehen lassen. Exod. 15, 10 J. I אשבת ברוח du liessest wehen den Wind. — Deriv. נִשְׁבָּא.

נִישְׁבָּא *m.* (syrisch ܢܫܒܐ) Netz, Falle. Spr. 6, 5 דתתפצי היך טביא מן נישבא (= Pesch., Ag. crmp. מישבא) dass du entkommst wie der Hirsch aus der Falle, Tw. מיד. 22, 5 נישבא ופוחי (Pesch. ܢܫܒܐ, wahrsch. ist auch im Trg. zu lesen: נִישְׁבֵּי *pl.*) Fallen und Schlingen, Tw. צנים.

*B. mez. 85 b גדילנא נישבי וציידנא טבי ich flechte Netze und fange damit Hirsche. B. Kam. 79 b נישובין ליונים (נישבין?) Netze für die Tauben. Schabb. 90 b מצניעין אותן לנישבין man verwahrt sie (die Schwänze von Pferden und Kühen) um daraus Netze zu verfertigen. jer. Schabb. zu 13, 5 מחוסר נשבים es fehlt an Netzen.

נְשָׁא, נְשִׁי *fut.* יִנְשֵׁי (syr. ܢܫܐ, hbr. נָשָׁה) vergessen. Deut. 8, 19 J. אין מִנְשָׁא תנשון wenn ihr vergessen werdet; gew.

Ithpe. אִתְנְשֵׁי dass. Deut. 8, 19 O. אם אִתְנְשָׁאָה תתנשי wenn du vergessen wirst. 9, 7 לא תתנשי vergiss nicht! 32, 18 den Mächtigen, der dich erschaffen אתנשיתא vergassest du, Tw. תשי. Jes. 65, 11. Jer. 44, 9. 49, 15 דילמא מִיתְנְשֵׁי לי ית דאמרית בסיני vielleicht vergisst er mir das, was ich am Sinai gesagt habe.

Af. 1, vergessen machen, in Vergessenheit bringen. Klgl. 2, 6 אַנְשֵׁי יי בציון חדות יומא טבא Gott liess in Zion vergessen die Festesfreude; auch mit doppeltem Accus. Hiob 11, 6 אנשי לך אלהא מחוביך Gott liess dir in Vergessenheit gerathen (einen Theil) von deinen Sünden. 39, 17 אַנְשְׁיָיה אלהא חוכמתא Gott liess sie das Wissen vergessen. Gen. 41, 51. — 2, = Pe. Deut. 32, 18 J. אנשיתון מימר אלהא ihr habet Gottes (des Gotteswortes) vergessen. Ps. 139, 15 דאין אנשיינא ליך ירושלם אנשייה לימיני wenn ich dein, o Jerusalem, vergessen werde, so will ich auch meiner Rechten vergessen; vgl. שְׁלֵי.

*Chull. 93 b אנשייה לדרבי יהודה man hat die Halacha des R. Jehuda in Vergessenheit gebracht.

נַשְׁיָא *m.* (syr. ܢܫܝܐ, hbr. נָשֶׁה), nur גידא דנשיא die Spannader. Gen. 32, 32 (33).

נְשַׁל (hbr. נָשַׁל) Pe. ungebr.

Af. אַשֵּׁיל herauswerfen, verstossen. Deut. 24, 1 J. ויַשיל יתה מביתיה ed. pr. (sp. Agg. ויטייל) er soll sie aus seinem Hause verstossen.

נִשְׁמְתָא, נִשְׁמָא *f.* (syr. ܢܫܡܬܐ, hbr. נְשָׁמָה, von נשם) Hauch, dah. 1, Lebenshauch, s. v. a. Seele. Hiob 26, 4. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי mein Lebenshauch in mir schwindet. 38, 15 נהור נשמתהון Ms. (Ag. נהורידהון) das Licht ihrer Seele. Gen. 7, 22. Spr. 20, 27. — 2, übrtr. lebendes, mit Seele begabtes Wesen, Seele. Jos. 10, 43 וית כל נשמא גמיר jede Seele (lebendes Wesen) vernichtete er. Deut. 20, 16 O. נשמתא (J. נשמא). — Pl. נִשְׁמָתָא die Seelen Jes. 57, 16. 66, 24 נשמתהון לא ימותון ihre Seelen werden nicht sterben, Tw. תולעתם.

*Nidda 31 a drei sind bei der Geburt der Menschen betheiligt: Gott, Vater und Mutter. Letztere bilden den Körper aus, והקבה נותן בו רוח ונשמה וקלסתר פנים וראיית העין ושמיעת האוזן ודבור פה והלוך רגלים ובינה והשכל und Gott giebt ihm ein: Lebensathem, Seele, die Gesichtszüge, Sehkraft, Hörkraft, das Sprechen, das Gehen, Vernunft und Verstand. Chag. 12 b ערבות שבו ... נשמתן של צדיקים ורוחות ונשמות שעתיד להיבראות in dem siebenten (höchsten) Himmel, Araboth, befinden sich die (hingeschiedenen) Seelen der Frommen, ferner die Geister und die Seelen, die erst noch erschaffen (d. h. inkorporirt) werden sollen. Snhdr. 110 b: „er lässt den Frevlern nicht zurück weder Wurzel noch Zweig" (Mal. 3, 19) שרש זו נשמה וענף זה הגוף unter: Wurzel, ist die Seele u. unter: Zweig der Körper zu verstehen. — Verb. jer. Kid-

dusch. zu 1, 2 אילו הויתא גבאי אישתמת בפריע wärest du bei mir gewesen, so würdest du bald genesen sein. jer. Kilaim zu 9, 3 der Prophet Elias erschien dem R. Jehuda hanasi, welcher ihm über Zahnschmerzen klagte; אמר ליה חמי לה לי וחמי לה ליה ויהב אצבעתיה (אחמי?) עלה ואיתסי er sagte: zeige mir den Zahn, dieser that es, und jener legte seinen Finger auf den Zahn, wodurch er gesund wurde. jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40d ed. Ven. לחש ליה בשום ישו ואיתסי er raunte einem Kranken den Namen Jesu ein, und er genas. Ar. in Ms. u. ed. pr. citirt diese St. aus Threni r. zu 5, 16, welche jedoch in den Midrasch-Agg. fehlt.

נְשַׁף od. **נִשְׁפָּא** m. (hbr. נֶשֶׁף) 1, Abenddämmerung, dah. auch Finsterniss. Hiob 24. 15 נְשַׁף לִילְיָא Ms. (Agg. נשף) die Finsterniss der Nacht od. Abenddämmerung. — 2, Morgendämmerung. Hiob 3, 8 (9) כוכבי נְשַׁף ביקריה Ms. (Ag. נשף שירויה) die Sterne seiner Morgendämmerung.

*Berach. 3b תרי נשפי הוו נשף יממא ואתא לילא נשף לילא ואתא יממא es giebt zweierlei נשף (vom Verb. נשף: entrücken, weichen abgeleitet), das Eine wenn der Tag weicht und der Abend kommt (Abenddämmerung), das Andere, wenn die Nacht weicht u. der Tag kommt (Morgendämmerung). Meg. 3a לינשוף מדוכתיה er rücke fort, weiche von seiner Stelle! B. mez. 23a Garben, דמינשתפא welche (durch den Fuss) hin u. her geworfen, fortgerückt werden.

נְשַׁק, נְשִׁיק fut. יִנְשׁוֹק יִשּׁוֹק (syr. ܢܫܩ, hbr. נָשַׁק) küssen, eig. (syn. mit נָקַשׁ u. שָׁקַק) an einander bringen (den Mund an etwas), dah. steht auch zuw. der geküsste Ggst. als Subj. Hiob 31, 27 ונשקת ידי לפומי eig. meine Hand berührte (schlug an) meinen Mund, um sie näml. aus Eitelkeit zu küssen. Gen. 29, 11. 13 ונשיק ליה er küsste ihn. 33, 4 O. וְנַשְּׁקֵיהּ (J. I ונשיק ליה, J. II ונשיק יתיה) er küsste ihn. 27, 26 O. נַשֵּׁק לי ed Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. וְנַשֵּׁק) küsse mich! 1 Kn. 19, 21 אנשוק כען לאבא (in m. Agg. אשוק) ich will jetzt küssen meinen Vater. 1 Sm. 20, 41 ונשיקו גבר ית חבריה der Eine küsste den Andern. V. 9 לְמִנְשַׁק ליה um ihn zu küssen. HL. 1, 2 דְנָשֵׁיק לחבריה wer seinen Freund küsst. Spr. 24, 26 שפוותיה יְנַשְׁקוּן S. (= Pesch.) seine Lippen soll man küssen.

Pa. נַשֵּׁק = Pe. Gen. 31, 28 לְנַשָּׁקָא לבני meine Söhne zu küssen. 1 Sm. 10, 1.

*jer. Jebam. zu 15, 2 יום שב׳ עולמות נושקין זה את זה der Tag, an dem die zwei Welten (das Diesseits u. das Jenseits) einander küssen, näml. der Todestag — mit Bezug auf Ps. 140, 8 ביום נשק. Nach einer andern Ansicht das. ביום שהקיץ נושק את ההורף wenn der Sommer vor dem Winter scheidet (eig. küsst, zus.-trifft, weil zur Zeit des Herbstanfangs viele Krankheiten herrschen). Nach einer dritten Ansicht: נשקו של גוג die Waffen des Gog, d. h. in der messianischen Zeit. M. Kat. 25b נשוק כיפי דפרת אהדדי die Felsen des Euphrat schlugen an einander.

נְשִׁיקָא f. (hebr. נְשִׁיקָה) das Küssen. Bildl. Deut. 34, 6 J. Mose starb על נְשִׁיקַת מימרא דה׳ durch das Küssen Gottes, d. h. leicht, ohne Todeskampf, Tw. על פי — nach Sifri בנשיקה, vgl. Raschi.

*M. Kat. 28a נשיקא דמיא כמשחל ביניתא מחלבא das Sterben durch Küssen ist so leicht, wie man ein Haar aus der Milch zieht. Das. b אף מרים בנשיקה מתה auch Mirjam starb (dem Mose gleich) durch Küssen.

נוּשְׁקְתָא f. (syr. ܢܘܫܩܬܐ) Kuss. — Pl. Spr. 27, 6 נוּשְׁקָאתָא דסנאה die Küsse des Feindes.

נִשְׁרָא m. (syr. ܢܫܪܐ, hebr. נֶשֶׁר) Adler. Deut. 14, 12. 32, 11. Spr. 30, 17 וייכלונה בני נשרא Ms. (= Pesch., fehlt in Ag.) es mögen es (das Auge) ausfressen die jungen Adler. — Pl. נִשְׁרַיָּא, נִשְׁרִין Exod. 19, 14. 2 Sm. 1, 23.

*Chag. 13b מלך שבעופות נשר der König unter den Vögeln ist der Adler. Uebertr. Ab. sara 11b נשרא שבערביא der Adler in Arabien. Nach R. Hai soll es daselbst eine Moschee geben, worin sich ein Stein befinde, in welchen ein Adler eingegraben sei, welcher abgöttisch verehrt werde. Snhdr. 12a זוג בא מרקת ותפשוה נשר ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh (Tiberias) und der Adler (des Perserkönigs, d. h. sein Heer) griff sie an. Erub. 53b עלת נקפת בכד ידאון נשריא לקיניהון wenn das Schöpfgefäss schon an das (leere) Fass schlägt, so können die Adler (d. h. Schüler) in ihr Nest zurückfliegen, d. h. die Mahlzeit ist beendigt.

נְתַב (= נְשַׁב) wehen, blasen, vom Winde. Ps. 126, 6 נתב ביה ואתייבש Ms. (Ag. נְתֵיב) er weht es an und es vertrocknet. 103, 16 דזעפא נתבית ביה Ms. (Ag. crmp. תבת) der Sturm weht es an.

Pa. נַתֵּיב 1, wehen lassen. Ps. 147, 18 יְנַתֵּיב רוחיה Ms. (Ag. יַנְתֵּיב Af.) er lässt seinen Sturm wehen. — 2, = Pe. Deut. 32, 2 J. I wie Winde דמְנַתְּבִין על דיתאה welche über das Gras wehen. Gen. 1, 2 J. I מְנַתְּבָא על אנפי מיא über das Wasser wehend. (Gen. 12, 10 J. לאתנתבא crmp. für לאתיתבא, von יְתֵיב s. d.).

נְתִיבְתָא f. (hebr. נְתִיבָה) Pfad, Weg. Spr. 1, 15 מנע ריגלך מנתיבתהון Ms. (Ag. מן שבילהון = Pesch.) halte deinen Fuss von ihrem Pfade zurück.

נְתַז abspringen, sich von etwas ablösen. Deut. 1, 44 O. כמא דְנָתְזָן דבריתא so

wie die Fliegen abspringen. Uebertr. Hiob 3, 23 (24) וּנְתַזוּ היך מַיָּא אִבְלִיוּתִי es flossen wie Wasser meine Klagen.

Af. אַתִּיז (hbr. הִתִּיז) ablösen, abspringen machen. 1 Chr. 10, 9 וְאַתִּיזוּ יָת רֵישֵׁיהּ sie lösten seinen Kopf (vom Rumpfe) ab.

*Tobar. 10, 6 נִתְּזָה צִינוֹרָא מִפִּיו (wahrsch. Nif.) der Speichel spritzte aus seinem Munde. Nidda 13 a נִצִּיצוֹת נִתְּזִין עַל רַגְלָיו Tropfen spritzten auf seine Füsse. jer Sota zu 2, 2 הַנִּיצוֹצוֹת מִתְּזִין מִמֶּנּוּ die Funken sprühten davon. Chull. 2, 2. 3 הַמַּתִּיז אֶת הָרֹאשׁ er löste mit dem Messer den Kopf ab. Snhdr. 7, 3 מַתִּיזִין אֶת רֹאשׁוֹ בְסַיִף כְּדֶרֶךְ man löste ihm (dem zum Tode verurtheilten) den Kopf mit dem Schwerte ab, nach Art wie das Gericht der (römischen) Regierung es zu thun pflegt. Schabb. 62 b die unzüchtigen Frauen בּוֹעֲטוֹת בְּקַרְקַע וּמַתִּיזוֹת עֲלֵיהֶן stampften auf die Erde und liessen dadurch den Geruch des Balsams, den sie in den Schuhen trugen, desto stärker auf die Jünglinge wirken.

נְתַךְ I (hbr. נָתַךְ sich ergiessen) Pe ungbr.

Af. אַתִּיךְ 1. hingiessen, hinschütten. Hiob 10, 10 הֵיךְ חַלְבָא אַתִּיכְתָּא יָתִי Ms. (Ag. כְּחַלְבָא) wie Milch hast du mich hingegossen. — 2. bes. vom Giessen des Metalls, schmelzen, dass., was hbr. יָצַק. Exod. 25, 12 וְתַתִּיךְ לֵיהּ אַרְבַּע עִזְקָן דִּדְהַב du sollst ihm giessen vier goldne Ringe. 36, 36. 37, 3. 13. 38, 27 לְאַתָּכָא יָת סַמְכֵי קוּדְשָׁא die heiligen Schwellen zu schmelzen. 1 Kn. 7, 24. 46. Jes. 44, 10 צַלְמָא אַתִּיךְ er schmolz ein Bild. 48, 5. Part. pass. 2 Chr. 4, 2 וַעֲבַד יָת יַמָּא מַתַּךְ er machte das Becken (Meer) geschmolzen, d. h. aus geschmolzenem Metall. V. 3 מַתְּכִין geschmolzen. — Hiob 28, 2 וְאַבְנָא יַתִּיךְ נְחָשָׁא Ms. (Ag. crmp.) aus dem Steine giesst man Kupfer. Viell. auch intrns. 41, 16 וְאַתִּיךְ הֵיךְ פַּלְחָא אַרְעִיתָא (Ms. וּמַתִּיךְ Adj. oder Pa.) es ist gegossen (d. h. fest) wie der unterste Mühlstein. Uebrtr. Ps. 66, 10 אַתִּיכְתָּנָא הֵיךְ קְיָאָה דְמַתִּיךְ נְחָשָׁא du hast uns geschmolzen (geläutert) wie der Goldschmied, der das Kupfer schmelzt.

Pa. נַתִּיךְ sich ausschütten, sich ergiessen. 2 Chr. 32, 21 וְשֵׁיצִי בְלֵילֵי פִסְחָא בְּאִישָׁא מִתְנַתְּכָא er (der Engel im Lager des Sanherib) richtete Verderben an in den Pesachabenden mit einem sich ergiessenden Feuer.

נְתַךְ II (syr. ܢܬܟ) Schaden zufügen. Spr. 17, 26 לְמִתַּךְ לְצַדִּיקָא dem Frommen Schaden zuzufügen; vgl. jedoch תִּיךְ.

נְתַל (syr. ܢܬܠ = נְתַן) geben. Spr. 23, 4 לָא תִתַּל פִּתְגָּמָא לְסַכְלָא gieb keine Antwort dem Thoren. V. 7 אִן תִּתַּל הַלְכָתָא לַחֲגִירָא wenn du dem Lahmen Füsse (oder das Gehen) geben könntest.

נְתַן *fut.* יִתֵּין (hbr. נָתַן) geben, schenken. — Von uns. W. kommen blos der Inf. u. das Fut. vor, alle andern Formen von יְהַב. Deut. 15, 10 מִיתַּן תִּתֵּין לֵיהּ du sollst ihm geben. 28, 55. Gen. 30, 28 וְאֶתֵּן u. ich will geben 43, 14. Exod. 7, 4. Jer. 10, 13. Ps. 89, 28. — Viell. gehört hierher auch Jes. 53, 5 וּבְדִנְתִינְהוֹן לְפִתְגָמוֹהִי (?) durch sein Sichhingeben oder Ergeben (d. h. Gehorchen) auf seine Worte, Tw. וּבְחַבּוּרָתוֹ. — Deriv. נְתִין.

*Kiddusch. 4, 1 נְתִינֵי eig., Dati, worunter namentl. die Abkömmlinge der Gibeoniten zu verstehen sind, welche Josua für den niedrigen Tempeldienst (als Holzhauer u. Wasserschöpfer, vgl. Jos. 9, 27) bestimmt hatte. Diese Nethinim (נְתִינִים) werden hinsichtlich des Verbots der ehelichen Vermischung mit ihnen, den מַמְזֵרִים (Bastarden, vgl. מַמְזְרָא) gleichgestellt. Jebam. 8, 3 מַמְזֵרִין וּנְתִינִין אֲסוּרִין וְאִיסּוּרָן אִיסּוּר עוֹלָם אֶחָד זְכָרִים וְאֶחָד נְקֵבוֹת Bastarde und Nethinim sind zur ehelichen Vermischung verboten, welches Verbot sich auf alle ihre männlichen und weiblichen Nachkommen fortpflanzt. Maccoth 3, 1 נָתִין. נְתִינָה ein Nathin, eine Nethina. Kethub. 1, 8. 9. 3, 1 fg.

נְתַק (hbr. נָתַק abreissen, losreissen) Pe. ungebr.

Ithpe. abgerissen werden od. reissen, intrs. Khl. 4, 12 ein Seil, דְּלָא בִבְהִילוּ אִתְנְתַק das nicht leicht zerreissen wird.

Af. אַתִּיק absondern. Jer. 12, 3 אַתִּיקִינּוּן sondere sie ab, Tw. הַתִּיקֵם.

*Maccoth 15 a לָאו לְנִיתוּקֵי ein Verbot aufzuheben, ihm seine Kraft zu benehmen; wenn näml. in der Schrift dem Verbote ein Gebot hinzugefügt wird, wodurch jenes aufgehoben wird, z. B.: „Er soll es (das Opfervieh) nicht vertauschen; jedoch wenn es vertauscht wird, so sei das und das Eingetauschte heilig" (Lev. 27, 33). Ein solches Verbot führt das. u. Temura 4 b fg. den Namen: לָאו שֶׁנִּיתַּק לַעֲשֵׂה ein Verbot, das für ein Gebot abgesondert ist. Mögl. jedoch, dass hier נתק (= רתק) bedeutet: anbinden.

נִתְקָא *m.* (hbr. נֶתֶק) ein böser Grind, Aussatz des Hauptes oder des Bartes. Lev. 13, 30 fg. — Stw. נתק vom Losreissen, sich Ablösen des Haares oder der Haut auf grindigen Stellen.

נְתַר *fut.* יִתַּר und יִנְתַּר (syr. ܢܬܪ, hbr. נָתַר) 1, abfallen u. zw. vom Laube u. den Baumfrüchten. Jes. 33, 9. 40, 7 נְתַר נִצֵּיהּ seine Blüthe fiel ab. 64, 6 וּנְתַרְנָא כְּמִיתַּר טַרְפָא wir fielen hin (gingen unter) wie ein Blatt abfällt. Joel 1, 10 נְתַרוּ זֵיתַיָּא die Oliven fielen ab. Hos. 1, 13. Nah. 1, 4. Ps. 1, 3 וְאַטְרְפוֹי לָא נָתְרִין seine Blätter fallen nicht ab. — 2, aus-

fallen, z. B. vom Haare und andern Dingen. Lev. 13, 4 ארי ייתר סער רישיה wenn sein Kopfhaar ausfallen wird. Deut. 34, 7 J. I ולא נתרין ניבי ליסתיה es fielen nicht aus seine Backzähne. Esth. II 1, 3 g. E. ונתרו מן עינוי תרתין דמען es fielen aus seinen Augen zwei Thränen. Uebrtr. Hiob 5, 7 גיצין דנתרין מן גומריא Funken, die von den Kohlen fallen, abspringen. 14, 18 טור נפיל ייתר ein wankender Berg fällt hin. Bildl. Exod. 18, 18 J. מיתר תנתר du wirst hinfällig werden. Jes. 64, 6.

Pa. נַתַּר abwerfen, abfallen machen. Jes. 1, 30 ein Baum, מְנַתַּר טרפוהי der seine Blätter abwirft. Ps. 68, 22 יְנַתַּר סער Ms. (Ag. יְנַתַּר crmp.) er lässt das Haar seiner Feinde ausfallen, Tw. קָדְקֹד (קָדְקד). Uebrtr. Hiob 27, 8 ינתר אלהא נפשיה Gott verwirft seine Seele.

Af. אַתִּיר = Pa. Exod. 9, 31 J. II ואַתְּרַת נצה und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Ruth 2, 16 מיתר תַּתִּירוּן לה מן אסיריא ihr sollt für sie hinfallen lassen von den Garben, Tw. של תשלו (von נָשַׁל genommen).

*B. mez. 21 b תאנה מידע ידיע דנתרא von der Feige weiss man, dass sie abfällt. Das. נתרן זיתייהו ihre Oliven fallen ab. Schabb. 33 b er weinte וקא נתרן דמעת עיניה und die Thränen seiner Augen rollten herunter. — Gew. steht hierfür die hbr. (in der Bibel nicht vorkommende) Form: נשר. Pea 7, 3 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה was ist unter פרט (Lev. 19, 10 vgl. נִתְרָא) zu verstehen? Dasjenige, was während der Weinlese abfällt. Beza 2 b פירות הנושרין Früchte, die vom Baume abfallen. Sbst. Succa 1, 3 מפני הנֶּשֶׁר wegen des abfallenden Laubes. Pes. 4, 8 ואוכלין מתחת הנשירה Ar. s. v. שר 2 (Ag. הנשרים) man darf am Sabbat od. Feiertage essen von den abgefallenen Früchten, ohne näml. zu besorgen, dass sie am Sabbat abgefallen seien, in welchem Falle sie zum Genusse verboten sind. Chull. 105 b קא זהיר אנשוורא er nimmt sich in Acht, dass die Krumen der Speisen nicht auf die Erde fallen. Pes. 111 b נשוורא בביתא קשה לעניותא wenn Krumen in einem Hause (auf dem Erdboden) sich befinden, so findet die Armuth leicht Eingang. — Von unserm W. נתר wurde auch Hif. und Hof. gebildet התיר, הותר (= שְׁרָא s. d.) urspr.: auflösen, aufbinden; vgl. Schabb. 20, 5 אם היה מותר מערב שבת מתיר את כולו wenn es bereits am Freitag zum Theil aufgebunden war, so darf man am Sabbat das Ganze auflösen; bes. im rabb. Sprachgebr.: etwas erlauben, eig. von einem Verbot befreien, losmachen, im Ggs. zu אסר verbieten. Schabb. 2, 2. 4 fg. מתיר מתירין er erlaubt, sie erlauben. Pes. 7, 5 דבר המותר etwas Erlaubtes.

נִתְרָא I *m.* (syr. ܢܬܪܐ, tlm. נֶשֶׁר) der Abfall, das, was abfällt. Lev. 19, 10 J. II ונתרא דכרמך (= Pesch.) der Abfall deines Weinstockes, Tw. ופרט — nach Pea 7, 3, s. vrg. Art.

נִיתְרָא II (hbr. נֶתֶר) das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, ein mineralisches Laugensalz zur Reinigung der Haut, Nitron. Jer. 2, 22 כמא דמנקן בניתרא wie man mit Nitron reinigt. (Levita u. Bxt. lesen auch Spr. 25, 20 נתרא, richtiger jedoch Ms. u. Ag. יתרא = Pesch.)

*Nidda 9, 6 נתר. Schabb. 90 a wird unterschieden נתר אלכסנדרית das alexandrinische Nitron, von נתר אנטיפטרין antipatrinischem Nitron. jer. Schabb. zu 9, 5 erklärt נתר durch נטרון *νίτρον*.

נְתַשׁ (syr. ܢܬܫ, hbr. נָתַשׁ) entwurzeln; übrtr. ausrotten, von Menschen. Ps. 118, 10. 11. 12 אֶתּוֹשִׁינּוּן Ms. u. Ag. (Bxt. אֶתְּשִׁנּוּן, Regia und Levita אתושינון) ich werde sie ausrotten, Tw. אמילם.

ס

ס Samech, der funfzehnte Buchstabe des Alphabet, ist, seiner Aussprache nach, gleich dem שׂ (Sin) u. steht grösstentheils in solchen Wörtern, die im Hbr. שׂ haben, wie z. B. סָב (hbr. שָׂב) Greis; סְנָא (hbr. שָׂנֵא) hassen; סְעַר (hbr. שֵׂעָר) Haar; סַעֲרְתָא und סְרַתָּא (hbr. שְׂעֹרָה) Gerste u. v. a. Oft ist auch ס = שׁ (Schin), z. B. סְמַר (hbr. שָׁמַר) hüten, bewachen; כְּנַשׁ = כְּנַס sammeln. Besonders beachtenswerth ist das ס in solchen Wörtern, in denen es dem eigentlichen Stamm als Formationsbuchstabe vorgesetzt wird und ein Safel (ähnl. dem Schafel) bildet; so ist z. B. סְרַק oder סְרִיק: leer sein, aus רִיק entstanden; סַרְהֵב: anregen, eilen, aus רְהַב, סַקְבֵּל (aus קְבַל) begegnen; שַׁרְנֵק = סַרְנֵק ersticken machen; סַגַּרְגַּר: kernig sein, aus גַּרְגַּר; סְבַדְהֵי = בַּדְהֵי: Hilfe, u. m. a. Zuw. wird auch der erste Radical, namentl. wenn er ein Guttural ist durch diesen Formationsbst. ס ganz verdrängt; so steht z. B. סָהֵד für עהד (hbr. עוד): bezeugen; סַגַּלְגַּל (hbr. עָגֹל): rund; סְגַל umringen; סַרְבֵּל (von עַרְבֵּל): verwirren; סַרְכָן und אַרְכוֹן: Ar-

chont, Fürst; vgl. auch סְמִי blind sein; סַנְוֵר blenden u. m. a. Ueber die Vorschlagssilbe -אַס oder -אֶס vgl. den Bst. א.

סְאָא s. סְאָה.

סְאֵב (= סִיב, syr. ܣܐܒ) alt sein, werden. Spr. 22, 6 ודלא כד יְסָאֵב נִסְטֵי מִינֵיהּ *fut.* S. Ms. (Ag. נִסְאוּבָא, Bxt. יִסוֹב) damit er, wenn er alt wird, nicht davon abweiche.

*jer. Demai zu 3, 4 pag. 23c כד תִסְאֲבִין אנא אימר לכון מה הוה מימר להון (in manchen Agg. falsch: תִסְתַּאֲבִין) wenn ihr alt sein werdet, so werde ich euch mittheilen, was er ihnen gesagt hat.

סַאֵיב, סָאֵיב Pa. (syr. ܣܰܐܶܒ) 1, verunreinigen, unrein machen, bes. von levitischer Unreinheit, dass. was hbr. טִמֵּא. Lev. 15, 31 בְּסָאֳבֵיהוֹן יַת מַשְׁכְּנִי edd. Lssb., Sbj. (überall mit Kamez, sp. Agg. mit Patach) wenn sie meine Wohnung verunreinigen. Num. 6, 9 וִיסָאֵב רֵישׁ נְזִירֵיהּ und er (der Todte) wird sein (des Nasirs) geweihtes Haupt verunreinigen. — 2, profaniren, entweihen, z. B. durch Götzendienst. Ps. 79, 1 סָאִיבוּ יַת הֵיכַל קוּדְשָׁךְ sie entweihen deinen heiligen Tempel. Ez. 9, 7. 36, 17. 18. 2 Kn. 23, 8. 10. — 3, für unrein erklären, vom Priester. Lev. 13, 3. 8 fg. V. 44 סָאָבָא יְסָאֵיבִינֵיהּ er soll ihn für unrein erklären. — 3, schänden, eine Jungfrau, ein Weib. Gen. 34, 5. 13. 27 דסאיבו אחתהון weil sie ihre Schwester geschändet haben. Ez. 18, 11. 15.

Ithpa. אִסְתָּאַב 1, verunreinigt, unrein werden, sich verunreinigen. Num. 6, 12 O. אִסְתָּאַב נְזִירֵיהּ Ms. II, ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. u. Regia מִסְאַב) sein Nasiräat ist verunreinigt worden. Lev. 13, 45 O. ולא תסתאבון לָא תִסְתַּאֲבוּן יִקְרֵי Ms. II u. ed. Lssb. (a. Mss. u. Agg. ולא תס׳ ולא תס׳) das jedoch keinen Sinn giebt): verunreinigt euch nicht! verunreinigt euch nicht! soll er rufen, Tw. וטמא. — nach Sifra אימר פרוש. 18, 20. 23 fg. לְאִסְתָּאָבָא בִיהּ sich an ihr verunreinigen. Hiob 14, 8 גבר דאסתאב בחובין ein Mann, der sich durch Sünden verunreinigte. Ez. 20, 30 אתון מִסְתָּאֲבִין ihr verunreinigt euch, Tw. נִטְמְאִים. 24, 13. — 2, zum Genusse verboten sein, werden. Deut. 22, 9 O. דילמא תסתאב דמעת זרעא es könnte verboten werden die Schüttung (der Ertrag) des Feldes, Tw. תקדש. Chag. 2, 12 היסתאב (Kimchi Var. היתאסר) wird es etwa verboten sein? Tw. היקדש.

*Eduj. 8, 4 Jose bezeugte: ... ודיקרב במיתא מסתאב wer eine Leiche berührt, wird unrein (die Commentat. scheinen den Wortsinn nicht ganz richtig aufgefasst zu haben, daher wundern sie sich 1, dass dieses als ein „Zeugniss" des Jose angeführt werde, während es doch eine bibl. Satzung (Num. 19, 11) sei; 2, dass man ihn deshalb: Jose, der Erlaubende, יוסי שריא genannt habe. Der Ton jedoch ist auf die Ithpaelform, מִסְתָּאַב zu legen [in den Commentarien steht auch unrichtig למיתא מסאב]. Nach der gewöhnlichen Annahme der Rabbinen nimmt derjenige, der eine Leiche berührt, den ersten Grad der Unreinheit ein [אב הטומאה, die Leiche selbst heisst: אבי אבות הטומאה, vgl. טוּמְאָה]; er heisst also מְסָאַב Adj. [wie die Trgg. wirklich es haben in den betr. Stellen Num. 19, 11. 13. 14]; Jose hingegen bezeugt: er wird unrein, er nehme also einen niedrigern Grad der Unreinheit ein, vgl. auch Frankel דרכי המשנה Anf.). Temura 8 a ירעו עד שיסתאבו sie (die Thiere) mögen so lange weiden, bis sie durch Leibesfehler untauglich als Opfer sind. B. Kam. 9, 11.

סוֹאָבָא, סָאוּב *m.* (syr. ܣܘܐܒܐ) Unreinheit, pollutio. Lev. 21, 1 J. דיתפרשון מן סאיב sie sollen sich fern halten von Unreinheit. Deut. 7, 26 J. ihr sollt sie verabscheuen היך סאוב שיקצא wie die Unreinheit eines Gräuels. 26, 14 J. II ולא אפרשנן מיניה בסואבא wir haben nichts davon abgesondert in unreinem Zustande.

סוֹאַבְתָּא, סְאוֹבְתָא (cntr. סוֹבְתָא) *f.* 1, Unreinheit, unreiner Zustand. Lev. 15, 25 O. דוב סאובתה ed. Sbj. u. a. (= J.; ed. Lssb. סוֹבְתַהּ) der Fluss ihrer Unreinheit, d. h. Menstruation. V. 31 O. מסואבתהון (J. מסאובתהון) von ihrer Unreinheit. Gen. 18, 11 J. אורח סובתא die Menstruation, eig. die Regel der Unreinheit. Num. 19, 18 J. בעידן קביל סובתא zur Zeit, wenn die Unreinheit angenommen wurde. Lev. 18, 19. 1 Sm. 21, 5. Ez. 24, 12. 14. 36, 17. — 2, übrtr. unreine Person. Lev. 15, 33 O. וּלְדְסָאוֹבְתָא בריחוקה edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. ולדסוֹבְתָא, Mss. 1 u. III ודסוֹבְתָא, Ms. II ולדביִתָא; J. ולדסיאיבְתָא) für die Unreine, d. h. Menstruirende, zur Zeit ihrer Absonderung, Tw. והדוה. — Pl. 2 Chr 29, 16 ואפיקו כל סוֹאֲבָתָא די אשכחו sie trugen hinaus alle unreinen Gegenstände, welche sie fanden. 35, 27. Lev. 16, 16. 19 J. מסוֹאֲבוֹת בני ישראל (O. מסוֹאֲבַת) von den Unreinheiten der Kinder Israels.

סוֹאֲבוּתָא *f.* 1, Unreinheit, eig. das Unreinsein. Gen. 35, 2 J. סואבות קטיליא die Unreinheit der Erschlagenen, die ihr berührt habet. Exod. 38, 8 J. סואבות דמא die Unreinheit des Blutes. (Lev. 5, 3 O. בסואבות. 14, 19 O. מסואבותיה ed. Bon., richtiger jedoch in andern Agg. u. Mss. סוֹאֲבַת oder סובת). Klgl. 9, 8 סואבת חובתא die Unreinheit der Sünde. — 2, vom Verbote, hinsichtlich des Genusses. Lev. 11, 1 J. סואבות תמניסרי טריפן das Verbot der achtzehn Trephoth; vgl. טְרֵיפָא.

סְאָה, סָאתָא *f.* (hbr. סְאָה, syrisch ܣܐܬܐ,

(ܣܐܬܐ) Mass, bes. 1, Seah, ein bestimmtes Getreidemass, das den dritten Theil des Epha betrug (vgl. Exod. 16, 36 u. Ruth 2, 17 תלת סאין drei Seah für Tw. איפה). 2 Kn. 7, 1. 16. 18 סאה סולתא ein Seah feines Mehl. Uebrtr. Jes. 27, 8 בִסְאתא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse (der Leiden), womit du gemessen hast, wird man dir messen, Tw. בסאסאה (cntr. aus בסאה סאה). Hiob 20, 22 כד תתמלי סָאתֵיה יתפרע מיניה Ms. (Ag. כד סָאתֵיה und fehlt) wenn sein Mass (der Sünden) gefüllt sein wird, so wird man ihn bestrafen, Tw. ספקו — nach Sota 9a אין הקב״ה נפרע מן האדם עד שתתמלא סאתו. — Dual 2 Kn. 7, 1. 16 סָאתַן סעורין zwei Seah Gerste. — Pl. Gen. 18, 6 O. תלת סָאין קימחא דסולתא edd. Sbj., Bon. (= J., sp. Agg. סָאוִין) drei Seah feines Mehl. 1 Sm. 25, 18 סאין (Regia סְאִן). — 2, als Gewicht. Deut. 34, 12 J. das Schwert des Mose, דמתקליה ארבעין סָאוִין (?) dessen Gewicht vierzig Seah betrug. Das. das Gewicht der steinernen Tafeln ארבעין סאין betrug 40 Seah (vgl. Nedar. 38a u. Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 117b). — 3, als Mass für nasse Gegenstände; bes. in der Phrase: Das Reinigungsbad soll stattfinden בארבעין סָאוִין (סְווִין) דמוין חיין in vierzig Seah Quellwasser, nur in J. Exod. 29, 4. Lev. 11, 32. 15, 27. Num. 19, 7. 8; s. w.

*Minach. 12, 4 כל מדות חכמים כן בארבעים סאה הוא טובל בארבעים סאה חסר קורטוב אינו יכול לטבול בהן alle Masse, welche die Gelehrten bestimmt haben, sind derart, d. h. genau; so darf man in 40 Seah baden, hingegen in 40 Seah weniger eines kleinen Masses (der vierte Theil eines Log, Quart) darf man nicht baden. Das. 7, 1 חמש סאין ירושלמיות שהן שש מדבריות fünf jerusalem. Seah sind gleich sechs Seah, deren sich Mose in der Wüste bediente; vgl. damit Erub. 83a. jer. Sota zu 7, 5 jeder der Steine, die Josua errichtete (Jos. 4, 3 fg.) משוי מ׳ סאה hatte eine Last von 40 Seah. jer. Snhdr. zu 10, 1 wenn Jem. für eine ausgeübte Tugend sofort Belohnung erwartet, כאינש דאמר הא סקא והא כלעא והא סאתא קום כול so ist er einem Menschen zu vergleichen, der da sagt: Hier ist der Sack, hier das Geld und hier das Mass, nun miss das Getreide ein!

סָאט (סוט) bewegen, rütteln; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 8 סאט משקולתא er bewegte (d. h. zog oder: legte an) das Senkblei, Tw. נטה.

Af. אַסִיט od. אוֹסִיט = Pe. Lev. 11, 25. 28. 40 ודייסיט ית נבילתא Ar. (Ag. ודיוסיט) wer ein Aas rütteln, von der Stelle fortbewegen wird, soll seine Kleider waschen. 15, 10, Tw. והנושא — nach B. bathra 9b הסיט נבילה. — Deriv. הֵיסֵיטָא.

*Sabim 5, 1 המסיט את הזב או שהזב מסיטו wenn Jem. einen Sab (Schleimflüssigen) schüttelt oder wenn ein Sab ihn schüttelt; vgl. bes. Chull. 120. — Sbst. Schabb. 13, 4 סיט (syr. ܣܝܛܐ) ein Mass, näml. der Raum zwischen dem ausgestreckten Daumen u. dem Zeigefinger. Unser W. dürfte viell. hiervon als Denom. angesehen werden.

סָאִים Part. von סִים s. d.

סַאמָא *m.* (= סִימָא, syr. ܣܐܡܐ) Silber. Spr. 10, 20 סאמא סגינא Ms. (in Ag. fehlt סגינא, Pesch. ܣܐܡܐ ܒܚܝܪܐ) geläutertes Silber. 16, 16 סאמא גביא (= Pesch, Ag. crmp. סאניא) feines Silber. 17, 3 בקי לסאמא (= Pesch., Ag. crmp. נקי לסאסא) er prüft das Silber. 25, 11 נגודי דסאמא silberne Schalen.

סָאנֵי Part. von סְנֵי s. d.

סאניא u. **סאסא** Spr. 16, 16 und 17, 3 crmp., s. סָאמָא.

סִיאוּרָא *m.* eig. Sauerteig (hbr. שְׂאֹר s. w.); übrtr. böser Trieb, Leidenschaft, Sünde. Ps. 85, 9 ולא יחזרון לסיאורא dass sie nicht zur Sünde (Leidenschaft) zurückkehren sollen, Tw. לכסלה.

*Khl. r. zu 7, 8 pag. 87b c שאילולי כן חזר הפרסי לסיאורו (anst. הפרסי ist wahrsch. הרומי od. הנכרי zu lesen) wäre es nicht der Fall (dass näml. Samuel bei der Aufnahme dieses Proselyten so nachsichtsvoll verfuhr), so wäre der Heide zu seiner Sündhaftigkeit zurückgekehrt. Das.: Wäre R. Josua nicht so leutselig gegen den Proselyten Aquila (עקילס) gewesen, חזר לסיאורו so würde er zu seinem sündhaften Lebenswandel zurückgekehrt sein. Oft jedoch cntr. חזר לסורו Genes. r. sect. 70 u. a. m. Im Tlm. bes. von Proselyten und Sklaven, סורן רע ihre Art (Trieb) ist böse. B. mez. 59b. vgl. Kiddusch. 82a; auch von den Mäusen Horaj. 13a, vgl. גּוּבְצָא. — Berach. 17a wir möchten gern nach dem göttlichen Willen handeln, ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer jedoch verhindert es? Das Sauer im Teige (d. h. der böse Trieb, die Leidenschaft) verhindert es. Pes. 3, 5 שיאור (l. שִׂיאוּר *N. act.*) das Säuern, näml. vom Teige, der in Säure übergeht, zu säuern anfängt. Dahingegen bezeichnet סידוק eine grössere Säure, wenn schon Spalten im Teige entstehen. Die Erklärung der Mischnah das.: איזהו שיאור שהכסיפו פניו כאדם שעמדו שערותיו Siur bedeutet den Zustand des Teiges, wenn er blass wird wie Jem., dem die Haare emporstehen; wonach also unser W. von שער: Haar, abzuleiten wäre, scheint ein späterer Zusatz und zw. aus Missverständniss der Etymologie entstanden zu sein. — Ferner vom Gährungsstoff der Früchte. Maasr. 1, 2 התמרים משיטילו סאור Ar. (Ag. שאור) die Datteln sind

völlig reif, wenn sie den gährenden Saft ausschwitzen; vgl. jer. Demai cap. 1 Anf.

סַב Imp. von נְסַב s. d.

סַב, סָבָא *m.* (syr. ܣܳܒܳܐ, ܣܳܒ, von סָאֵב oder סִיב; hbr. שָׂב) alt, ein Alter, Greis, senex. Jes. 3, 2 מִשְׁאַל וְסַב ein Orakelfragender und ein Greis. 1 Kn. 13, 11. 26, 30 נְבִיא סָבָא der alte Prophet. Gen. 24, 2 סָבָא דְבֵיתֵיהּ der Aelteste seines Hauses. 43, 27. 44, 20 אִית לָנָא אַבָּא סָבָא wir haben einen alten Vater. Esth. II 7, 10 אַבָּא סַב der Grossvater. Lev. 22, 27 J. I סָבָא דַאֲתָא מִמַּדִינְחָא (J. II סָבְיָא) der Alte, näml. Abraham, der vom Osten kam. — Pl. סָבִין, סָבַיָּא (der St. emph. hat zumeist die Bedeut.: proceres, seniores). Sach. 8, 4 סָבִין וְסָבָן Greise und Greisinnen. Hiob 32, 4 הִינּוּן אֲרֵי סָבִין אִינּוּן מִינֵיהּ לְיוֹמִין Ms. (Ag. לְיוֹמַיָּא) denn sie waren älter als er an Jahren. Spr. 20, 29 וְשִׁבְחָא דְסָבֵי סֵיבְתָא Ag. (Ms. דְסִיבֵי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum. Joel 1, 14 כְּנִישׁוּ סָבַיָּא versammelt die Aeltesten. — Deut. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18 O. סָבֵי קַרְתָּא (J. überall: חַכִּימֵי) die Aeltesten der Stadt. Exod. 3, 16. 4, 29. Ruth 4, 9. — Pl. fem. Sach. 8, 4 סָבָן die Greisinnen. Esth. 6, 1 Anf. סָבִין סָבָן שָׁקְפִין עַל לִבְּהוֹן (l. וְסָבָן) Greise und Greisinnen klopften auf ihr Herz. Auch vom Vieh. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סָבְאָן וּמַרְעַן (l. סָבְאָן) die alten und die kranken, Tw. הַנּוֹתָרֹת; vgl. Raschi.

*Arach. 19a (Var. פַּחְתָּא) סָבָא בְבֵיתָא פָאחָא בְבֵיתָא סַבְתָּא בְבֵיתָא סִימָא בְבֵיתָא ein Greis im Hause ist ein Verderben im Hause, eine Greisin (syr. ܣܳܒܬܳܐ) im Hause ist ein Schatz im Hause, weil jener näml. sehr launisch und zur Arbeit untauglich, diese hing. im Hauswesen behilflich ist. Kiddusch. 33a הֲוָה קָאֵי מִקַּמֵּי סָבָא דַאֲרַמָּאָה er stand auf auch vor einem heidnischen Greise, näml. zur Ehrenbezeigung. jer. Biccur. cap. 3 Anf. חֲמֵי אֲפִילוּ סַב עַם הָאָרֶץ וּמִיקָם wenn er selbst einen unwissenden Greis erblickte, so erhob er sich vor ihm. Bechor. 8b סָבֵי דְבֵי אַתּוּנָא die Weisen Athens. Snhdr. 17b סָבֵי דְסוּרָא die Gelehrten Sura's. 102b סָבֵי דְבַהַתָא niedrig stehende, lasterhafte Greise. Genes. r. sect. 49 זְקֵנֵי אַשְׁמָה הַיְינוּ סָבֵי דְבַהֲתָא (die ersten zwei hebr. Worte sind aram. erklärt) lasterhafte Greise.

סִיב s. d.

סָבוּתָא *f.* (= סֵיבוּתָא) Greisenthum. Deut. 33, 25 J. II יוֹמֵי סָבוּתְהוֹן die Tage ihres Greisenthums, Alters.

סְבָא I (hbr. סָבָא) saufen, übermässig trinken. Deut. 21, 20 O. סָבֵי חֲמַר ein Weinsäufer.

*Nidda 24b הַשּׁוֹתֶה יַיִן מָזוּג עַצְמוֹתָיו סְבוּאִין wer Wein trinkt, der mit zu viel Wasser gemischt ist, dessen Gebeine werden mit Wasser durchzogen, wässerig. Ab. sara 71a הָנְהוּ סַבָּיָאתָא Ar. (Ag. סַבּוּיָיתָא) die Weinverkäufer. Das. 70b סָבוּיְתָא מִסְיְבוֹתָא eine Weinausschänkerin.

סְבָא II Seba, *N. pr.* eines von Kusch abstammenden Volkes und Landes. Gen. 10, 7. Ps. 72, 10.

סבא 1 Sm. 30, 20 crmp., l. שְׁבָא wie ed. Ven. I.

סוֹבְבָא *m.* (von hebr. סָבַב) Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe angebracht war, dass. was hbr. כַּרְכֹּב. Exod. 27, 5. 38, 4.

*Sebach. 5, 3 סוֹבֵב. Nach Middoth 3, 1 war der סוֹבֵב dreissig Ellen im Geviert.

סִיבְבָא s. סִיבְכָא.

סַבְהֲוִי s. בְּהַר.

סַבְהֲלוֹם *m.* ein Edelstein, dass. was hbr. יַהֲלֹם. Exod. 28, 18. 39, 11 O. Ez. 28, 13. Etwas ungenauer hat das jer. Trg. in Num. 2, 10 סַבְהֲלוֹם, hing. in Exod. l. c. בַּרְקְתָא für Tw. בָּרֶקֶת.

סְבַךְ (hbr. סָבַךְ flechten) Pe. ungebr.

Pa. סַבֵּךְ (syr. ܣܰܒܶܟ) kriechen (viell. umschlingen, umgarnen). Spr. 30, 28 וְאַקְרְתָא דִמְסַבְּכָא בִידָהּ Ms. (= Pesch., Agg. דִמְסַכְּכָא) die Spinne, die mit ihren Füssen kriecht, Tw. תְּתַפֵּשׂ (vgl. Hbk. 2, 19). Cast.: serpsit.

*Schebiith 3, 8 לֹא יְסַבֵּךְ בְּעָפָר Ar. (Ag. יִסְמוֹךְ) er soll es nicht mit Schutt ausfüllen. Pea 7, 3 הַמְסֻבָּךְ בֶּעָלִים mit Blättern umgeben, verflochten. jer. Kilaim cap. 2 g. E. אֵין מְסַבְּכִין אוֹתָן עַל גַּבֵּי זְרָעִים man darf diese Schlingpflanze (דְּלַעַת יְוָנִית) nicht mit andern verflechten. Das. Sbst. סִיבּוּךְ das Verflechten, Umschlingen. Chull. 48a סִיבּוּךְ בִּבְשָׂרָא mit Fleisch verwachsen.

סְבִיכָא *m.* (hebr. סְבַךְ) verflochtenes Gezweig, Dickicht. Ps. 74, 5 ein Mann, der seine Hand hebt בִּסְבִיךְ קִיסַיָּא gegen das Dickicht von Hölzern. 2 Chr. 20, 2 בִּסְבִיךְ דִּיקְלַיָּא im Dickicht der Palmen.

סִיבְכָא I *m.* knotiger, od. mit Aesten bewachsener Knüttel. — Pl. Jes. 7, 20 בְּסִיבְכַיָּא וּבִמְגִירַיָּא ed. Ven. I und Levita (Ag. וּבִסְבַבַיָּא) mit Knütteln und mit Sägen, Tw. הַנַּעֲצוּצִים.

*Para 3, 3 מַקֵּל אוֹ מְסֻבָּךְ Stock od. Knüttel.

סִיבְכָא II *m.* (syr. ܣܰܒܟܳܐ) Netz, ein Kopfputz der Frauen, in welchen die Haare eingeflochten wurden (vgl. hbr. שְׂבָכָה Hiob 18, 8). — Pl. סִיבְכַיָּא die Netze Jes. 3, 18, Tw. וְהַשַּׂהֲרֹנִים; vgl. זִקְפָא.

*Schabb. 57b סְבָכָה הַמּוּזְהֶבֶת ein vergoldetes Netz. Kelim 28, 10 סְבָכָה שֶׁנִּקְרַעַת אִם אֵינָהּ

מקבלת רוב השער טהורה ein Netz, das so zerrissen ist, dass es nicht mehr den grössten Theil des Kopfhaares umschliessen kann, ist rein, d. h. es verliert den Namen eines Kleidungsstückes. Das. 24, 16 ג׳ סבכות הן es giebt drei Arten solcher Netze, das eines alten, eines jungen und eines buhlerischen Weibes. B. bathra 146a בייבא וסבכתא Schleier und Netz.

סְבַל *fut.* יִסְבּוֹל (syr. ܣܒܰܠ, hbr. סָבַל) tragen; gew. in trop. Bedeut. ertragen, dulden, nur in jer. Trgg. Deut. 32, 11 וטען יתהון וסבל על תקוף אברוי er (Gott) nahm sie auf u. trug sie auf seinen starken Schwingen. Num. 11, 12 סבול יתהון בחובך היך מה דסבל פדגוגא ית ינוקא trage sie (d. h. ihre Beschwerden) in deinem Schosse, wie der Erzieher den Säugling trägt. Exod. 19, 4 וסבלית יתכון על ענני קלילין ich trug euch auf leichten Wolken. Gen. 4, 13 J. I תקיף מרודי מִלְמִסוֹבְלָא ברם אית יוכלא קמך לְמִסְבְּלָא יתיה (J. II לְמִסְבּוֹל) zu schwer ist mein Verbrechen, um es zu ertragen, jedoch du vermagst es zu ertragen. Deut. 1, 12 למסבול טרחות אפקרסותכון die Last eurer Gottlosigkeit zu ertragen. Hiob 21, 3 סבולו יתי ertraget mich, d. h. habet Geduld mit mir, Tw. שאוני. Deut. 24, 15 J. II ומן בגין אגרא הוא סָבַל ליה ית נפשיה des Lohnes halber erträgt er geduldig sein Leben, d. h. sein Mühsal, Tw. נשא — nach Sifri, vgl. Raschi. Part. pass. Ps. 22, 7 סְבוֹל חרפת בני נשא Ms. (Ag. crmp. סכל) belastet mit der Schmach der Menschen.

*Kidduschin. 82b מימי לא ראיתי צבי קייץ וארי סבל ושועל חנוני וכו׳ ich habe noch nie gesehen einen Hirsch als Feigentrockner, einen Löwen als Lastträger u. einen Fuchs als Krämer, u. dennoch finden sie alle kummerlos ihre Nahrung; um wie viel mehr sollte dies beim Menschen stattfinden. Kelim 28, 9 כסת הסבלין die Bedeckung der Lastträger, welche näml. ein Stück Zeug auf den Körpertheil, worauf die Last ruht, legen. B. mez. 93b סבולאה der Lastträger. Uebrtr. Pes. 113b ארבעה אין הדעת סובלתן vier Arten von Menschen giebt es, welche die Ansicht der Menschen nicht leiden kann, näml. stolzirende Arme, klagende Reiche, ausschweifende Greise und übermüthige Gemeindevorsteher.

סוּבַּלְתָּא *f.* (hbr. סִבֹּלֶת) Aehre Ri. 12, 6; s. שׁוּבַּלְתָּא.

סַבְנָא od. **סוּבְנָא** *m.* (gr. σάβανον, sabanum) Tuch, eig. leinenes Tuch. — Pl. Deut. 34, 6 J. ein Bett (Bahre), das gepolstert war mit Polstern וסַבְנִין דארגון ed. pr. (sp. Agg. crmp., l. וסוּבְנִין (וסוכנין) und mit Purpurtüchern.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. המטפחות (Jes. 3, 22) erklärt durch: סבניין רברבן (viell. ist auch im Trg. zu lesen סַבְנִין) grosse Umschlagetücher. Schabb. 147b סבניתא (l. סבניתא) ein Tuch, in welches man sich nach dem Baden einhüllte. Genes. r. sect. 19 צילצלין קולסין סכנין (l. סבנין) Gürtel, Helme und Umschlagetücher; dort als Putzsachen des Weibes. Gittin. 59a סובני Ar. (Ag. סיבני) wird von R. Chananel in Ar. h. v. richtig erklärt durch das griech. *σάβανον*.

סְבַע *fut.* יִסְבַּע, S. נִסְבַּע (= שְׂבַע; syrisch ܣܒܰܥ, hbr. שָׂבַע) 1, satt sein, werden, bes. vom Sattwerden durch Speisen. Exod. 16, 8 O. ולחמא בצפרא לְמִסְבַּע (J. לְמִסְבּוֹע) und Brot (wird er euch geben) des Morgens, um satt zu werden. V. 3 O. als wir Brot assen וְסָבְעִין Ms. II u. edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. = J. וְשבעין, Mss. I und III לְמִסְבַּע) und satt wurden, Tw. לשבע. V. 12 O. לחמא תסבעון ed. Sbj. (welche zumeist ebenso wie die Mss., unser W. mit ס hat, sp. Agg. öfter mit שׂ) ihr werdet vom Brote satt werden. Spr. 20, 13 וסבע לחמא Ms. (Ag. ושבע) sättige dich des Brotes. Ps. 104, 10 סָבְעִין אילניא Ms. (Ag. שבעין) die Bäume sind satt vom Regenwasser. — 2, übrtr. etwas zur Genüge, zum Ueberdruss haben. Ps. 88, 4 סביעת בבישן נפשי Ms. (Ag. שביעת) meine Seele ist satt der Leiden. Hiob 10, 15 אסבע חסודא Ms. (Ag. אשבע יתי) ich bin satt der Schmach. Spr. 14, 14 מן ארחתיה נסבע von seinem Wandel ist er satt.

Pa. סַבַּע sättigen, Jem. etwas zur Genüge geben. Ps. 90, 14 סבע יתנא לעלמא דאתי טובך Ms. (Ag. שבע und דאתי fehlt) sättige uns in der zukünftigen Welt mit deiner Güte.

Af. = Pa. Ps. 107, 9 אַסְבַּע נפש סריקא Ms. (Ag. אַשְׂבַּע) er sättigte die leere (hungrige) Seele; übrtr. 91, 16 אוריכות יומין אסבעיניה Ms. (Ag. אשבעיניה) mit langem Leben werde ich ihn sättigen.

סַבִּיעַ, סְבַע *m.*, **סַבְעָא** *f.* satt, gesättigt, satur, satura. Spr. 30, 22 דסביע לחמא Ms. (Ag. crmp. ישביע) der des Brotes satt ist. 27, 7 נפשא דסבעא Ms. (Ag. דשבעא) die Seele, welche satt ist. — Uebrtr. Hiob 42, 17 סבע יומיא lebenssatt, d. h. hochbetagt.

סוּבְעָא, סִיבְעָא *m.* (syr. ܣܽܘܒܥܳܐ, hbr. שֹׂבַע) Sättigung, Fülle, Ueberfluss. Gen. 41, 29. 30 O. סיבעא רבא ed. Sbj. (Mss. und ed. Lssb. שִׂבְעָא, sp. Agg. שובעא) eine grosse Sättigung od. Fülle von Nahrungsmitteln. Deut. 23, 25 O. סיבעך ed. Sbj. (a. Agg. שיבעך) deine Sättigung. Spr. 3, 10 ונתמלאון אוצרך סובעא Ms. (= Pesch., Ag. ומתמליין . שבענא) deine Behältnisse werden sich mit Ueberfluss füllen.

סוֹבְעָא *m.* (hbr. שֹׂבַע) Fülle. Trop. Ps. 16, 11 סובעא דחדותא eine Fülle von Freuden.

סְבַר I *fut.* יִסְבַּר (verwandt mit סבל) die Grundbedeut. ist (wie hbr. נָשָׂא) erheben,

tragen, nehmen; dah. übrtr. 1, mit flg. אַפִּין **ein freundliches Gesicht Jemandem zuwenden, ihm gnädig sein, Jemanden wohlwollend ansehen** (hbr. נָשָׂא פָנִים, gr. *πρόσωπον λαμβάνειν*). Gen. 4, 5 J. ולקין ולקורבניה לא סבר אפין dem Kain und seinem Opfer wandte er nicht ein wohlwollendes Gesicht zu, Tw. שׁעה. V. 4 J. וסבר אפין בהבל ובקורבניה er wandte sich wohlwollend dem Abel u. seinem Opfer zu. (In dieser St. jedoch kann סבר als Sbst. angesehen werden, vom vorangehenden והוה abhängig). Hiob 32, 22 יִסְבַּר לִי אַפִּין Ms. (Ag. יְסַבַּר Pa.) er wird mir das Gesicht zuwenden, Tw. ישׂאני. Klgl. 4 16. 5, 12 אפי סביא לא סברו das Gesicht der Greise nahmen sie nicht gnädig auf, d. h. sie verschonten sie nicht. Part. Peil Hiob 22, 8 סְבִיר אַפִּין (hbr. נְשׂוּא פָנִים) geachtet, angesehen, eig. Einer, dessen Angesicht od. Ansehen hochgehalten wird, der hervorragt. Lev. 19, 32 J. סְבִירִין באורייתא die an Gelehrsamkeit hervorragen. — 2, **etwas woraus entnehmen, begreifen, verstehen**, capere. 2 Sm. 12, 19 וסבר דויד ארי בית רביא David entnahm, dass der Knabe gestorben sei. Hos. 14, 10 wer ist weise, דיסבר אילין dass er dieses verstände, begriffe? Jes. 28, 9 לְמִסְבַּר חוכמא Weisheit zu verstehen. 1 Kn. 3, 9 למסבר בין טב לביש zu unterscheiden zwischen Gutem u. Bösem. Lev. 19, 32 O. מן קדם דְסָבַר באוריתא תקים Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. manche Agg. דְסָבַר) vor dem, der in der Gesetzlehre bewandert ist, sollst du aufstehen, Tw. שׂיבה — nach Sifra z. St. und Kiddusch. 38a יכול אפילו אשמיי תלמוד לומר זקן ואין זקן אלא חכם d. h. unter שׂיבה könnte man auch einen ungebildeten (lasterhaften) Greis, verstehen, daher steht auch daneben זקן, worunter blos: ein Gelehrter, zu verstehen ist. — 3, (hbr. שִׂבֵּר Pi.) **hoffen, sich nach etwas sehnen, auf Jem. sein Vertrauen setzen**, eig. das Gemüth erheben (hbr. נשׂא נפשׁ אל ה׳). Hos. 12, 7 וסבר לפורקנא דאלהך hoffe auf die Erlösung deines Gottes. Klgl. 3, 25 לְסָבְרִין לפורקניה denen, die auf seine Erlösung hoffen. Jer. 13, 16 ותסברין לנהור ihr werdet auf Licht hoffen. Ps. 27, 14 סבור על יי׳ hoffe auf Gott. 32, 10 ודסבר ביי׳ Ms. (Ag. ודכלי) der auf Gott hofft. 34, 23 דְסָבְרִין במימריה Ms. (Ag. דְסַבְּרִין) die auf sein Wort vertrauen. 40, 2 מִסְבַּר סברית Ms. (Ag. מְסַבְּרָא) ich hoffte. 104, 27 עלך סָבְרִין Ms. (Ag. סַבְּרִין) auf dich hoffen sie. — 4, (syr. ܣܒܰܪ) **glauben, meinen, denken**, opinari, existimare. Gen. 48, 11 O. מחזי אפך לא סְבָרִית Ms., edd. Sbj., Lssb. u. m. (in manchen Agg. סַבְּרִית Pa.) dein Gesicht zu sehen, glaubte ich nicht, Tw. פללתי. Deut. 24, 15 J. ומטולתיה הוא סָבַר לקיימא ית נפשיה dadurch glaubte er, sein Leben zu erhalten. Gen. 49, 2 J. II סָבְרִין דהוא גלי להון sie glaubten, dass er (Jacob) ihnen entdecken werde Segnungen und Tröstungen. Exod. 10, 11 J. לא כמה דאתון סָבְרִין nicht wie ihr glaubt. Spr. 14, 2 דסברין בני אינשא תריצא היא mancher Weg, von dem die Menschen glauben, dass er gerade sei. — Part. Peil סְבִיר eig. **der Hoffnung od. der Meinung hingegeben**, spe tentus, gew. in act. Bedeut. Gen. 37, 8 אר שולטן את סביר למשלט בנא glaubst du etwa, über uns zu herrschen? Hiob 17, 13 אין אנא סְבִיר וכ׳ (Ms. סָבִיר) wenn ich meinte (oder hoffte), dass die Grabstätte mein Aufenthalt sein werde. Exod. 10, 10 O. בישא דאתון סְבִירִין למיעבד das Böse, das ihr zu thun gedenket. 1 Sm. 23, 14 סבירין למימסר sie gedenken, dich auszuliefern. Gen. 49, 22 J. II סבירין דאת תלי עינך sie glaubten, dass du deine Augen ihnen zuwenden werdest.

Pa. סַבַּר (syr. ܣܰܒܰܪ, hbr. שִׂבֵּר) **hoffen, vertrauen**, seine Hoffnung auf Jem. oder etwas setzen. Gen. 49, 18 O. לפורקנך סַבְּרִית auf deine Erlösung hoffe ich. Jes. 40, 31. 50, 5. 51, 5. 59, 11. Jer. 8, 15 סַבַּרְנָא לִשְׁלָם wir hofften auf Heil. Ps. 31, 7 ואנא על יי׳ סברית Ms. (Ag. כליתי) ich jedoch hoffte auf Gott. Spr. 20, 22 סַבַּר לאלהא Ms. (Ag. סכא = Pesch.) hoffe auf Gott. Hos. 6, 9 וכמא די מְסַבַּר אינש למשיריין wie Jem. auf Hilfstruppen hofft. Jes. 25, 9 דהוינא מְסַבְּרִין למימריה die wir auf sein Wort hofften. 49, 24.

Ithpa. אִסְתַּבַּר 1, (= Pa.) **hoffen**. Ps. 106, 13 לא אסתברו למלכתיה Ag. (Pesch. ܣܰܒܰܪܘ, Ms. אסתחרו) sie hofften nicht auf seinen Rath, Tw. חכו. — 2, als pass. von Poel. Gen. 49, 17 J. II מִסְתַּבַּר רוכביה לאחוריה לאתהפיך sein Reiter wirft sich hin, während er sich umwendet.

Af. אַסְבַּר 1, **Jem. etwas zuwenden**. Num. 6, 26 J. יסבר יי׳ סבר אפוי לך Gott wende dir sein Wohlwollen zu. Uebertr. 1 Chr. 2, 55 שמעתים דהוון מַסְבְּרִין אפין בשמעתתא sie hiessen שמעתים (Hörer), weil sie sich dem Gesetzstudium zuwendeten. — 2, **hoffen machen**. Ps. 22, 10 אסברתני du machtest mich hoffen, Tw. מבטיחי. — 3, = Pa. Spr. 11, 28 דמסבר בעותריה wer auf seinen Reichthum Vertrauen setzt. 14, 16 der Thor מַסְבִּיר בה setzt auf sie (die Thorheit) seine Hoffnung.

Poel סובר (syr. Paiel ܣܰܘܒܰܪ) 1, **tragen, eine Last aufnehmen**. Gen. 21, 15 J. וסוברתיה sie nahm ihn auf, oder: sie trug ihn. 44, 1 J. Lev. 16, 22 J. Ps. 96, 8 סוברו תקרובתא Ms. (Ag. ermp. תוברו ושוברו) traget ein Opfer. Jes. 40, 11 בחיניה מְסוֹבַר in seinem Schosse trägt er sie. Ps. 126, 5 תורא דמסובר ניגדא der Stier, der die Last trägt. Trop. Deut. 1, 31 דסוברך יי׳ אלהך כמא דמסובר גברא ית בריה es trug dich der Ewige, dein Gott, wie ein Vater seinen Sohn trägt. Num. 11, 12 O. Jes. 63, 9. Ps. 28, 9. — 2, mit flg. עַל **etwas**

auf Jem. legen, ihm aufbürden. Gen. 31, 17 J. וסובר ית בנוי וית נשוי על גמליא er setzte seine Söhne und Frauen auf die Kamele. Uebrtr. Ps. 15, 3 וכסופא לא סובר על קריביה Beschämung bürdete er seinem Nächsten (Verwandten) nicht auf. — 3, ertragen, erdulden, aushalten. Ps. 55, 13 nicht mein Feind lästerte mich, וְאֵסוֹבַר Ms. (Ag. דְאַסוֹבַר) dass ich es ertrüge. Spr. 30, 21 sie vermag nicht לְסוֹבְרָא Ms. (Pesch. ܠܡܣܝܒܪܘ, Ag. לְמִסְבְּרָא) es zu ertragen. Deut. 1, 9 O. לְמִסוֹבְרָא (J. לְסוֹבְרָא יתכון jer. Inf.) euch zu ertragen. V. 12 O. אֵיכְדֵין אִיסוֹבַר בלחודי wie sollte ich es allein ertragen können! Mal. 3, 2 וּמַן מְסוֹבַר ית יום מיתיהי wer kann aushalten, ertragen den Tag seines Eintreffens? 2 Kn. 4, 13 בגו עסקי עמי אנא מְסוֹבְרָא in den Angelegenheiten meines Volkes harre ich aus, d. h. ich trage mit meinem Volke Freud und Leid, Tw. יושבת. Hiob 31, 23. Spr. 18, 14. Jer. 6, 11. 10, 10. 20, 9 לאיתי לסוברא ich ermüde, es zu ertragen, Tw. כלכל. Auch mit flg. ־ּב. Gen. 45, 1 J. Josef vermochte es nicht, למסוברא דלא למבכי zu ertragen, dass er nicht weinen sollte. — 4, in sich halten, umfassen. 1 Kn. 8, 27 לסוברא יקרך deine Ehre zu umfassen. Das. מאן יסובר wer fasst es? — 5, Jem. erhalten, unterhalten, verpflegen, mit Lebensmitteln versehen. 1 Kn. 4, 7. 17, 4 den Raben habe ich anbefohlen, לסוברותך תמן dich dort zu verpflegen. 1 Sm. 19, 33. Ez. 34, 16. — 6, = Pa. hoffen, Hoffnung, Vertrauen auf etwas setzen. Ps. 33, 22 היכמא דסברנא ליה Ms. (Ag. דסברינן עלך) wie wir auf sie (deine Gnade) hofften. 2 Sm. 23, 4 כאיכרא דמסובר wie der Landmann, der auf Regen hofft.

Ithpa. אִסְתּוֹבַר sich pflegen, sich mit Nahrungsmitteln versorgen (vgl. Po. nr. 5). Ez. 39, 9 ויהון שגרין וּמִסְתּוֹבְרִין בזיני זינא sie werden heizen und sich versorgen mit Waffen, Tw. והשיקו (נָשַׂק von). Mögl., dass unser W. als Refl. von Po. nr. 1 zu nehmen ist: Sie werden heizen und sich beladen mit den Waffen, d. h. einen Theil werden sie zum Verbrennen und einen Theil zur Rüstung verwenden. (Bxts. Emendation: וּמוֹקְדִין verdient keine Beachtung, da ausser den Agg. auch Ar. und Levita unser W. haben.)

*Kethub. 87b סבר למימר er war der Ansicht, eig. er glaubte zu sagen. Berach. 24b u. oft לא סבירא לי es ist mir nicht einleuchtend. Schabb. 63a ליגמר איניש והדר ליסבר der Mensch soll zuerst lernen (d. h. viele Lehren aufnehmen), sodann trachte er nach gründlichem Verständniss. Jebam. 72b תנייה בתלתא יומין וסבירה בתלתא ירחי er hat es (das Buch Torath Kohanim) in drei Tagen erlernt, aber erst nach drei Monaten verstanden. Chull. 48a אסברא לי er gab es mir zu verstehen. R. haschana 31b er sagte einen Satz, ואסתבר טעמיה und dessen Grund war annehmbar, einleuchtend. Berach. 36b 40b u. oft כוותיה דר׳ פ׳ מסתברא die Ansicht dieses Autors ist einleuchtend.

סְבַר II **סִבְרָא** *m.* 1, eig. das Tragen, Zuwenden, bes. mit אַפִּין verbunden (hebr. מַשָּׂא פָנִים) die Miene, Ausdruck des Gesichtes, woran man Wohlwollen oder Zorn u. Abneigung erkennt. Gen. 31, 2. 5 סבר אפי אבוכון die Gesichtszüge eures Vaters. 44, 23 J. Ps. 4, 7 ניהור סבר אפך der Glanz deines Gesichtes. Exod. 33, 14 J. אמתן עד דיהכון סבר אפין דרוגזא warte, bis die Miene des Zornes geschwunden sein wird, Tw. פני. V. 15. 20 J. סבר אפיי meine Gesichtszüge. Num. 6, 25. 26 J. — 2, (syr. ܣܒܪܐ, hbr. שֶׂבֶר) Hoffnung, Zuversicht. (In dieser Bdt. steht das Prädic. oft im fem., dem Tw. תקוה entsprechend.) Spr. 11, 7 יוביד סבריה Agg. (= Pesch., Ms. סיבוריה) seine Hoffnung schwindet. Hiob 5, 16 והות למסכנא סִבְרָא Ms. (Ag. סַבְרָא) dem Armen bleibt die Hoffnung. 7, 6 מדלית סיברא Ms. (Ag. וסַבְרָא) weil keine Hoffnung da ist. 14, 7 אית לאילן סְבַר der Baum hat eine Hoffnung. 17, 15. Ps. 62, 6. Spr. 13, 12 טב מן דמשרי למיעדרו טב מאן (l. מִן) דתאלי בסברא (= Pesch. und LXX) besser derjenige, der zu helfen anfängt, als derjenige, der auf Hoffnung verweist. — 3, Sicherheit, Vertrauen. Ps. 4, 9 בסיברא תותבינני in Sicherheit setzest du mich. 62, 8. 9 אלהא סבר לנא Gott ist uns Sicherheit, Zuversicht, Tw. מחסה. Spr. 1, 33. 3, 23. 21, 22 ואחית עושנא דסִבְרָא Ms. (Ag. דִסְבְרָא) er stürzte die Feste der Sicherheit, Tw. מבטחה.

*Aboth 1, 15 הוי מקבל את כל האדם בסבר פנים יפות nimm Jedermann mit Wohlwollen auf. Erub. 21b u. Joma 72a אבד סברם ובטל סכויים ihre Hoffnung ist geschwunden u. ihr Vertrauen hat aufgehört.

סַבָּר *m.* Adj. Gesetzkundiger, Gelehrter. Lev. 19, 32 O. דסַבַּר באוריתא Mss. u. m. Agg. (vgl. סְבַר Pe.) der des Gesetzes kundig ist, Tw. שיבה. — Pl. Gen. 49, 1 J. II סַבָּרִין מלפי אוריתא Gesetzkundige, die in der Lehre unterrichten.

*jer. Schabb. zu 3, 3 הדין סבורא דלא יליף ולא שמש dieser Gelehrte (der näml. zwar vieler Mischnoth kundig ist), aber weder die Gemara gelernt, noch einen Gelehrten-Umgang genossen hat. Bekanntlich führten die Nachfolger der Amoräer den Namen רבנן סבוראי: die Saboräer.

סִיבּוּר, סִיבּוּרָא *m.* Hoffnung, Vertrauen. 1 Chr. 29, 15 ולית סיבור לבר נשא es ist keine Hoffnung für den Menschen, Tw. מקוה. Spr. 11, 7. 24 סיבורא דרשיעי die Hoffnung der Frevler. Ez. 19, 5 אבד סיבורה ihre Hoffnung schwand. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

סוּבְרָא *f.* Hoffnung. Ps. 9, 19 סוברא (סבירא Ms. u. Ag. (Bxt. דעינוותני לא תהיבד die Hoffnung der Demüthigen schwindet nicht. 78, 7 סיבריהון ihre Hoffnung. (Spr. 18, 19 סוברא crmp., s. סִיבְרָא).

סִיבַּרְתָּא, סוּבְרוּתָא *f.* dass. Ps. 9, 11 ייתהלכון בסוברותך Ms. (Ag. בסברתך (Regia: בסיברך) sie werden auf deine Hoffnung (d. h. die sie auf dich setzen) vertrauen. Hiob 11, 20 וסיבראתהון Ms. u. Ag. (Bxt. וסבריהון) ihre Hoffnung.

סָבְרָא *f.* (syr. ܣܒܪܐ) Vernunft, Vernünftiges, Scharfsinn. HL. 5, 10 חכמתא וסברא Weisheit und Scharfsinn. (Spr. 13, 12 בסברא, l. בבירא s. סבר II).

* Meg. 18 b u. Taan. 12 b ein Schlummernder ist ein solcher, דקרי ליה ועני ולא ידע לאהדורי סברא der zwar antwortet, wenn man ihn ruft, aber nichts Vernünftiges zu erwiedern weiss. Gittin 6 b מילתא דתליא בסברא etwas, was von eigner Einsicht, Vernunft abhängt, worüber näml. kein bestimmtes Gesetz existirt. Ab. sara 19 a הני מילי סברא יכי bei der Behandlung der Tradition durch Scharfsinn ist das Studium bei mehrern Lehrern vorzuziehen, hing. bei der Erklärung der Tradition (גמרא) ist das Lernen bei einem Lehrer vorzuziehen.

סָבְרוּתָא *f.* dass. 1 Kn. 3, 11 סברותא למשמע דינא Vernunft, um das Recht zu verstehen.

סְגִיד *fut.* יִסְגּוֹד (syr. ܣܓܶܕ, hbr. סָגַד) sich bücken, den Oberkörper gegen die Erde beugen; bes. zur Anbetung od. aus Ehrerbietung. (In den jer. Trgg. steht unser W. gew. in der Bdt. ein göttliches Wesen anbeten; für: Bücken hing. aus Ehrerbietung gegen Menschen steht גְּחִין). Gen. 24, 26 וסגיד קדם יי er bückte sich vor Gott. V. 48. 52 וסגיד על ארעא er bückte sich gegen die Erde. 33, 6. 7 O. 37, 7. O. סָגְדָן לאיסרתי sie bückten sich vor meiner Garbe. V. 9 O. die Sonne, der Mond u. s. w. סָגְדִין לִי bückten sich vor mir. V. 10 O. לְמִסְגַּד לָךְ um sich vor dir zu bücken. Esth. II 3, 2. 3 סָגְדִין sich bückend, hinkniend. Ez. 8, 16 והא אינון מתהפלין סגידין למדינחא (מתחברין) Kimchi u. Raschi (Ag. crmp. לשמשא) sie haben sich entehrt (d. h. die Ehrfurcht gegen den Tempel durch unanständige Handlung verletzt, vgl. פְּרַע) u. sich gegen den Osten vor der Sonne gebückt, Tw. משתחויתם als Compos. betrachtet aus משחיתים u. משתחוים — nach jer. Gem. ההיכל ומשתחוים לחמה. Exod. 20, 5. Ps. 45, 12. 96, 9. 132, 7 נסגוד לכיבשא דריגלוי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. Lev. 26, 1 O. לְמִסְגַּד עלה um sich darauf (selbst vor Gott) zu bücken. Das J. ein bemaltes Pflaster dürft ihr auf den Fussboden eures Tempels legen, ולא לְמִסְגּוֹד לה jedoch nicht, um sich gegen dasselbe (götzendienerisch) zu bücken, d. h. um es anzubeten — nach Sifra בארצכם אי אתם משתחוים על אבנים אבל אתם משתחוים על אבנים שבמקדש, d. h. an allen andern Orten ist das Bücken auf Steinen verboten, im Tempel hing. erlaubt; vgl. auch Meg. 22 b.

סְגוּדָא *m.* das Hinknieen, bes. vor Götzen, Anbetung. Lev. 26, 1 J. Bilder und Standsäulen מטול סגודא לא תקימון לכון behufs Anbetung sollt ihr euch nicht errichten. Exod. 23, 24 J. בית סגודהון der Tempel ihrer Anbetung.

סִיגְדָּא I **סִיגְדְּתָא** *f.* (syr. ܣܓܕܬܐ) Ehrerbietung, Verehrung. Lev. 26, 1 O. אבן סיגדא ein Stein der Anbetung, näml. der Götzen, Tw. משכית. Num. 31, 10 O. בית סִיגְדַּתְהוֹן (J. סגדיהון) der Tempel ihrer Götzenverehrung. 33, 52, Tw. משכיתם.

סִיגְדָּא II s. שִׁיגְדָּא.

סְגִידוּ, סִגְדּוּ *f.* (syr. ܣܓܕܘ) der Gegenstand der Anbetung, Götze. Gen. 11, 4 J. I ונעביד לנא סגדו ברישיה ונשוי חרבא בידיה ותהי עבדא לקיבלא סדרי קרבא wir wollen uns an seiner (des Thurmes) Spitze einen Götzen errichten u. ihm ein Schwert in die Hand geben, damit er Krieg führe (der Wechsel im Genus [בידיה ותהי עבדא] geschieht wie beim talm. עבודה זרה bald nach der weiblichen Endung, bald wiederum nach dem bezeichneten Ggst.). Das. J. II בית סגידו ein Götzentempel, Tw. שם — nach Genes. r. a. l. אין שם אלא עבודה זרה; vgl. auch Snhdr. 109 a. (Bxt. falsch: adoratio, templum in quo adoremus etc.).

סִיגוּ s. hinter סְגֵי.

סְגִי I **סְגָא, סְגִי** *fut.* יִסְגֵּי, S. נִסְגֵּי (syr. ܣܓܳܐ, hbr. שָׂגָה u. סָגָא) 1, wachsen, gross werden. Num. 32, 14 J. II תסגון גובריין חייבין ihr wachset heran als schuldige Menschen. Insbes. vom Aussatze: zunehmen, sich ausbreiten, grösser werden. Lev. 13, 12 O. ואם מִסְגָּא תסגי סגירותא (J. מִסְגָּא) wenn der Aussatz zunehmen wird. V. 20. 25. 39 סגי במשכא es wuchs an der Haut, Tw. פרח. 2 Chr. 26, 19 וסגירותא סגיית בבית אפוהי der Aussatz wuchs an seiner Stirn, Tw. זרחה. Exod. 9, 9. 10 שחין סגי ein wachsender Grind. Lev. 13, 42. 57 סגירות סָגְיָא היא es ist ein wachsender, zunehmender Ausschlag. — 2, übrtr. zunehmen an Zahl od. Umfang, d. h. viel, mehr werden, sich vermehren. Exod. 1, 20 וסגי עמא das Volk vermehrte sich. 34, 35 סגי זיו יקרא דאפי משה der Glanz der Herrlichkeit in dem Gesichte des Moses nahm zu. HL. 1, 5 סגא זיו יקר אפיהון der Glanz ihres Gesichtes nahm zu. Gen. 43, 33 O. וסגי חולקא

(J. וסגא) es war gross der Antheil. 1, 22. 28. 6, 1 כד שריאו בני אינשא לְמִסְגֵּי als die Menschen anfingen, sich zu vermehren. 35, 11. Exod. 1, 10. 12 כן סָגַן so vermehrten sie sich. Ps. 38, 20 וסגון סנאיי Ms. (Ag. וסגאין) viel sind meine Feinde. Sach. 10, 8. Deut. 7, 22. 8, 13 ותורך ועָנך יסגיון לך deine Rinder und deine Schafe werden sich dir vermehren. Spr. 4, 10 ונסגיון לך שנייא דחייו Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ונפגיון) es werden sich dir vermehren die Lebensjahre. 9, 11 דבה ניסגאון יומתך (= Pesch.) denn durch sie vermehren sich deine Tage. 29, 16 חובא נסגי die Schuld mehrt sich.

Ithpe. sich vermehren. Gen. 48, 16 J. והיכמא דכוורי (דכוורא?) ימא סגי מִסְתַּגֵּי בגויא wie der Fisch des Meeres sich im Wasser sehr vermehrt.

Af. אַסְגֵּי 1, vermehren, mehr od. viel machen. Hiob 9, 17. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בסיר) du vermehrtest nicht den Gewinn durch ihren Tausch. Gen. 3, 16 אַסְגָּאָה אסגי צעריכי ich werde vermehren deine Schmerzen. 22, 17. Num. 26, 54. 33, 54. Hos. 2, 8. Mit flg. Inf. umschreibt es das Adv. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאת לצלאה als sie viel gebetet hatte. Num. 14, 18 מַסְגֵּי למיעבד טבוון er erweist viel Gutes. Jes. 1, 14 אסגיתי למשבק ich habe viel verziehen. Exod. 36, 5 O. מַסְגַּן עמא לאיתאה (J. מַסְגְּיַין) das Volk bringt viel. Znw. ist ein Inf. zu ergänzen. Exod. 16, 17. 18 O. דאסגי ודאזער (J. דאסגי למלקט) der viel und der wenig (gesammelt) hatte. — 2, viel haben. 1 Chr. 8, 4. 40 הוו מַסְגַּן בנין sie hatten viel Kinder, eig. sie hatten viel Kinder erzeugt. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Naddal, der viel Füsse hat; vergl. נַדָּל. — 3, gross, angesehen machen. 2 Sm. 22, 36 ובמימרך אסגיאתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht. — Mögl. Weise ist die Grundbedeut. unseres W.: gehen (s. flg. סְגֵי II), dah. auch: sich verbreiten, gross werden.

סְגֵי II eig. gehen; dah. übrtr. angehen, genügen. Num. 30, 16 J. לא סַגְיָא לה בשירותא es genügt ihr die Auflösung (des Gelübdes) nicht.

Af. אַסְגֵּי gehen, hin und her gehen, wandeln. Jer. 8, 6 מַסְגַּן ברעות נפשיהון sie wandeln nach der Lust ihrer Seele.

*Taan. 23a מחייה ולא סגייה Ar. (Ag. blos ולא אזלה) man schlug sie (die Eselin) und sie ging nicht. Das. עד השתא הוא דסגאי bis jetzt ging ich, d. h. beschäftigte ich mich damit. Snhdr. 95a אורחא דבעא לסגויי בי׳ יומי סגא בחד יומא einen Weg, den man gew. in zehn Tagen zu gehen pflegt, ging er an einem Tage. Berach. 61a הי מינייהו סגיא ברישא wer von ihnen ging voran? Das. גברא סגי ברישא der Mann ging voran. Kethub. 62a לא מצי גוי לסגויי בהדי ישראל Ar. (Ag. (אימצי נכרי)) der Nichtisraelite konnte nicht mit dem Israeliten zus.-gehen, ihm nachkommen. B. Kam. 60b חבויי מחבי ומסגי er versteckt sich u. geht dann. Schabb. 77b עיזי מסגן ברישא והדר אימרי die Ziegen gehen voran, sodann folgen die Lämmer. Das. 53b מסגו כי דוו sie gehen, hin und her sehend. — Sbst. Schabb. 66b לתרוצי סוגיא das Gehen zu beschleunigen. Uebertr. Snhdr. 6a וסוגיא דשמעתתא כחד מינייהו Ar. (Ag. וסוגיין דעלמא אליבא דחד) der Verlauf der Controverse entschied sich nach der Ansicht des Einen von ihnen. (Aehnl. ist das W. הֲלָכָה, הִלְכְתָא s. d.). — Ferner in der Bedeut.: genügen, möglich sein, eig. angehen. Snhdr. 6a תסגי בתרי mögen doch zwei genügen! eig. möge es mit Zweien gehen! Succa 56a כיון דהני לא סגי דלא מתרחי והני לא סגי דלא קדמי (vgl. חַר I) Ar. (Ag. דהני מקדמי והני מאחרי) da es nicht anders möglich ist, als dass diese später u. jene früher kommen. Kethub. 95b ולא סגיא דלא יהבי לה Ar. (Ag. סגי) es ist unmöglich, dass sie ihr nicht geben, d. h. sie müssen ihr geben. Tamid 32a לא סגיא דלא אזלינא es ist unmöglich, dass ich nicht gehen soll, d. h. ich muss gehen.

סְגֵי III (= סיג) einzäunen, begrenzen. Esth. II 3, 3 סגיתיה בחלא er hat es (das Meer) mit Sand umgeben. Deriv. סְגָיָא s. d.

סַגִּי I **סַגִּיא** *m.*, סַגִּיאָה comm. Adj. (syrisch ܣܰܓܺܝ, ܣܰܓܝܳܐ, hbr. שַׂגִּיא *m.*) 1, viel, zahlreich, multus, multa. Num. 32, 1 O. ובעיר סגי viel Vieh. Gen. 26, 14 O. ופולחנא סגי (J. סגיאה) viel Arbeit. Exod. 19, 21 O. ויפל מנהון סגי es wird viel (des Volkes) von ihnen fallen. Jer. 42, 2 זעיר מסגי wenig von viel. Ps. 130, 7 וסגי עמיה פורקן viel ist bei ihm Erlösung. 2 Sm. 1, 4. — 2, gross, mächtig. 1 Sm. 2, 2 נס סגי ein grosses Wunder. Jes. 63, 7 סגי טוביה gross ist seine Güte. Num. 14, 17 O. סגי כען חילא קדמך יי׳ gross ist nun die Macht vor dir (d. h. deine Macht) o Gott. Jes. 63, 1 סגיא קדמי חיל למפרק gross ist deine Macht zu erlösen. Esth. II 8, 13 שלמא סגיאה grosser Friede. Ri. 15, 8 מחא סגיאה eine grosse Niederlage. 1 Sm. 12, 17 בישתכון סגיאה eure Bosheit ist gross. — Pl. masc. Ps. 3, 2. 3 סַגִּיאִין אמרין לנפשי Viele sprechen zu mir. 18, 15 ברקין סגיאין viele Blitze, Tw. רב! Num. 20, 11 O. לסַגִּיאֵי תסגון אחסנתהון den Zahlreichen sollt ihr viel Besitz geben. Exod. 19, 21 J. II אוכלוסין סַגִּיין viele Schaaren. — Fem. Ri 8, 30 נשין סַגִּיאָן viele Frauen. Gen. 45, 25 J. II סַגִּיין טבן ונחמן viel Gutes u. Troststreiches.

סַגִּי II Adv. (syr. ܣܰܓܺܝ) viel, genug, sehr, multum, valde. Gen. 48, 16 J. סגי מתגי es vermehrt sich sehr. Exod. 9, 28 J. ויהי

סגי קדנייר נולמהוי קלין דלוט es sei ihm genug, dass Donner des Fluches seien. Num. 16, 3. 7 סגי לכון ihr habet genug. Deut. 2, 3. Spr. 26, 10 סגי הייש בסריא דסכלא (= Pesch.) viel leidet der Körper des Thoren. Esth. II 6, 10 סגיא באיש עלוי (wahrsch. zu lesen: סגי es war ihm sehr leid.

סְגִי, סַגְיָא *m.* Menge, Vielheit. 1 Sm. 1, 16 מִסְּגֵי אַקְנָיוּתִי aus der Menge meines Ereiferns, d. h. in Folge meines grossen Eifers. Gen. 32, 12 O. דלא יתמנון מסגי Mss. u. ält. Agg. (= J., in sp. Agg. crmp. מלמסגי) dass sie vor Menge nicht gezählt werden können. 30, 30 ותקיף לסגי es wurde sehr viel. Deut. 1, 10. Exod. 23, 2 J. II לא תהוון אזלין בתר סַגְיָא לבבאשא ihr sollt nicht der Menge folgen, um Böses zu thun. Das.: denket nicht in eurem Herzen, בתר סגיא דינא סטי dass der Menge nach das Recht gekrümmt wird.

סוּגֵי, סוּגְיָא, סוּגְאָה *m.* (syr. ܣܘܓܐܐ, ܣܘܓܐܐ) Menge, Vielheit, Fülle. Spr. 5, 23 ובסוגיא דשטייתיה Ms. (Ag. ובסגאי) durch die Menge seiner Thorheit. 7, 21 בסוגי דמילהא Ms. (Ag. בסוגיא, Pesch. ܒܣܘܓܐܐ) durch ihre vielen Worte, eig. die Menge ihrer Worte. 10, 19 בסוגאה דמילי Ag. (= Pesch., Ms. בסוגעא) bei vielen Worten. Lev. 25, 16 J. לפום סכום סוגי סני nach Berechnung der Menge von Jahren. Ps. 5, 8 בסוגי טיבך Ms. (Ag. בסגאי) durch die Fülle deiner Güte. 65, 10 סגי עללתא Ms. (Ag. עללתהא) die Menge von Getreide. 69, 14 בסוגי Ms. (Ag. בסגיעי) in Menge. 79, 11 היך סוגי תקיף אדרעך Ms. (Ag. סגי) nach der starken Macht deines Armes. 2 Chr. 30, 17. 18 סוגי קהלא die Menge der Versammlung. 1, 15 לסוגי in Menge.

*Genes. r. sect. 50 כל אתר אית טבין ובישין ברם הכא סוגייה ביסין in jedem Orte giebt es gute und schlechte Menschen, aber hier (in Sodom) besteht die Menge der Einwohnerschaft aus Schlechten. Mögl. dass das fragl. W. bedeut.: der gewöhnliche Umgang, die Art u. Weise, und also zus. hängt mit סְגִי II s. d. g. E.

סִיגוּ *f.* Menge, Fülle. Spr. 13, 3 סיגו טניא eine Menge des Verderbens. 15, 23 ומלתא בעידנא סיגו טבא ein Wort zur Zeit hat viel des Guten. Jes. 5, 13 סִיגוּיְהוֹן ihre Menge, Tw. והמונה.

סַגְיוּתָא, סְגִיוּתָא, סְגִיאוּתָא I *f.* (syrisch ܣܓܝܐܘܬܐ) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 O. וסגיאות עבור Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. וסגיות, ed. Lssb. וסגיות) eine Menge (Fülle) von Getreide. Num. 14, 19 סגיאות טבוותך Mss. u. m. Agg. die Fülle deiner Gnade. Lev. 11, 42 O. סגיאות רגלין Mss. II u. III u. ed. Lssb. (Ms. I סְגִיוּת, ed. Sbj. סְגִיוּה) der Vielfüssler, eig. die Menge der Füsse. 25, 16 O. לפום סגיאות שניא (סגיות) je nach der Menge der Jahre. V. 51 O. סגיאות בשניא (J. סְגִיו) eine Menge an Jahren. Jes. 1, 11. 37, 24. 47, 9. 10. Ez. 24, 12 מסגיות חובהא wegen der Menge ihrer Sünden. 1 Sm. 2, 33 סגיות ביתך die Meisten (od. der Heranwuchs) deiner Hausleute, Tw. מרבית. Am. 4, 9 סגיות גנתכון die Menge (od. Zuwachs) eurer Gärten.

סְגִיאוּתָא II *f.* (von סְגִי III) das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 קשיט דבהון מסגיאות סייג ביש Kimchi (Ag. מסיגת) der Redliche unter ihnen ist schlechter als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

סַגְיָא *m.* (= סְיָגָא) Zaun. Num. 22, 24 J. II סגיא מן דין וסגיא מן דין סטרא ein Zaun von dieser und ein Zaun von jener Seite.

*Tanch. Abschn. Ki thissa Anf. p. 109b die Felder umgiebt man gewöhnlich בשיחין ובסגיין mit Gräben und Zäunen. Kelim 16, 5 סגניות של עלין (Nun eingeschalt) Zäune, die aus Laub angefertigt sind.

סְגַל rund sein. Pe. ungbr. — Unser W. ist vom hbr. עָגַל gebildet, das ע wurde abgew. od. assimilirte sich mit dem ס, s. diesen Bst., ebenso entstand סְמַר, סְהֵיד u. a.

Pa. סַגֵּל umringen, umgeben. Ps. 41, 4 מימרא יסגל ליה על שווי מרעיה לאחאותיה Ms. (Ag. ויתגלי) Gott umringt ihn auf dem Krankenlager, um ihn genesen zu lassen, Tw. הפכת; vgl. סְבַר g. E. Pealel סַגְלֵגַל s. d.

סְגוֹל, סְגוּלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) Traube, racemus, der Kamm, woran Beeren oder Blüthen traubenförmig wachsen; eig. etwas Rundes wie זַגָּא, גַּרְגְּרָא s. d. W. — Num. 13, 24 J. II סגול דענבין חד ein Kamm mit Trauben, Tw. ואשכול. Das. נחל סגולא Ar. ed. pr. (Ag. סְגוּלְּה) das Thal der Trauben. Deut. 1, 24 J. II נחלא סגולא dass. — Pl. סְגוּלַיָּא. Gen. 40, 12 J. II מתילין בסגולייא sie gleichen den Trauben. V. 10 J. בשלו סגולייתהא והוו עינבין ihre Beeren reiften und wurden Trauben.

*jer. Pea zu 7, 3 לית את חמי לי ההיא סגולה בגו כרמך möchtest du mir nicht zeigen die Traube in deinem Weinberge. Das. הדין תורא דאת סבר הוא סגולה du glaubst, dass das ein Ochs wäre, es ist aber eine (so grosse) Traube.

סְגוּלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) eig. ein rundes Bündel mit Edelsteinen oder andern Kostbarkeiten, dah. überh. (wie hbr. צְרוֹר) Habe, Gut, Besitz; nur in J. II. Gen. 14, 21 וסגולא דבר לך das Gut nimm dir. 31, 18 סגוליה seine Habe. Deut. 26, 18 לעם חביביא היך סְגוּלָה zu einem Volk, das so geliebt ist wie ein Besitzthum, Tw. לעם סגלה.

*B. bathra 52a קבל מן הקטן יעשה לו סגולה wenn Jem. Geld von einem (wahrsch. verwaisten)

Kinde angenommen hat, (so gebe er es ihm nicht zurück, weil es leicht verloren gehen könnte, sondern) kaufe ihm dafür eine Segulla; was das. näher bezeichnet wird, näml. nach der einen Ansicht: ספר תורה eine Gesetzrolle, nach einer andern Ansicht: דיקלא eine Palme, wobei das Capital bleibt und die Nutzniessung dem Kinde zu Statten kommt. Denom. jer. B. bathra cap. 9 p. 17a מה שסיגל סיגל לעצמו was er sich erworben (gehäuft), erwarb er für sich selbst. Threni r. zu 1, 17 סיגל וקנה לו צאן er sammelte Geld und kaufte sich dafür Schafe. Uebrtr. Exod. r. sect. 1 סגל מצוות ומעשים טובים er häufte an, sammelte Tugenden und Wohlthaten. Tanch. Abschn. Naso pag. 199a אברהם סיגל מעשים טובים Abraham häufte Wohlthaten.

סִיגְלָא *m.* (syr. ܣܝܓܠܐ) eine Art Binsen, Gerte, juncus palustris, scirpus. — Pl. Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וגלי וסִיגְלֵי ein Thal, das Schilf, Binsen u. Gerten hervorbringt, Tw. זרד.

*Schabb. 50b סיגלי nach Raschi: dreiblätterige Viole. Berach. 43b wird סיגלי als ein wohlriechendes Kraut erwähnt. Snhdr. 99b wird nach einer Ansicht das hbr. דודאים durch סיגלי erklärt (nach einer andern durch: יברוחי s. d.; nach einer dritten durch: סבסוך), mit deren erster Erkl. unser W. zus.-hängen dürfte.

סַגְלְגֵל Palp. mit vorges. ס, von סְגַל s. d. rund machen, im Kreise drehen; nur Ithp. sich ringeln, sich im Kreise drehen; cntr. Exod. 26, 28 J. הוה מִסְגַּלְגֵּל הי כעכינא der Riegel ringelte sich wie eine Schlange; vgl. עֲכִינָא.

סַגְלְגַל *m.* Adj. rund; dass., was hbr. עָגֹל, die Form ist wie אֲדַמְדָּם, יְרַקְרַק. 1 Kn. 7, 23. 26 כעובד שפת כס סגלגל wie das Werk eines Becherrandes, rund. V. 35 סגלגל סחור סחור rund ringsherum. 10, 19 ודיש סגלגל ein runder Kopf. 2 Chr. 4, 5. Trop. HL. 7, 2 (3) אידר סגלגל eine runde Tenne, d. h. der Synedrialsitz; vgl. אִידַּר. — Pl. 1 Kn. 6, 34. 7, 31 מרבעין ולא סַגַלְגְּלִין viereckig und nicht rund. Esth. 1, 6. — Fem. Ez. 1, 7 ריגלין סַגַלְגְּלָן runde Füsse, Tw. עֲגֹל (עָגֹל!).

*Schabb. 31a מפני מה ראשן של בבליים סגלגל Ar. (Ag. סגלגלות . ראשיהון) woher kommt es, dass der Kopf der Babylonier rund ist? Nedar. 66b סגלגלן הוא ראשה Ar. ed. pr. (Ag. סגלגל) ihr Kopf ist rund; dort als ein hässlicher Kopf eines Weibes geschildert.

סְגַן *m.* (hbr. סְגָנִים *pl.*) nur *St. c.* mit flg. כַּהֲנָא od. כַּהֲנַיָּא; Segan, Priesterfürst, der dem Range nach niedriger als der Hohepriester (כהנא רבא) und höher als die Priesterherren, Tempelherren (אֲמַרְכְּלַיָּא s. d.) stand. Jer. 52, 24, Tw. כֹּהֵן המשנה. 2 Kn. 23, 4 סגן כהניא, Tw. כהני המשנה. Esth. II 1, 2 תרי מותבנין דדהבא חד לכהנא רבא וחד לסגן כהניא zwei goldne Sessel, einer für den Hohenpriester und einer für den Priesterfürsten. Num. 19, 3 J. ותתנון יתה לאליעזר סגן כהניא ihr sollt sie (die rothe Kuh) geben dem Elasar, dem Priesterfürsten — nach Sifri, vgl. Raschi מצותה בסגן. Jer. 20, 1 למהוי ממנא סגן כהניא um als Priesterfürst angestellt zu sein; vgl. Kimchi. 29, 25. 2 Chr. 24, 11 וסגן כהנא די ממנא לרישא der Priesterfürst, welcher als Oberhaupt angestellt war. — Pl. 1 Chr. 18, 16 סְגָנֵי כהונתא רבתא die Priesterfürsten od. Vikarien des Hohenpriesterthums, Tw. כהנים.

*Joma 3, 8 (vgl. jer. Gem. z. St.) חמשה דברים היה הסגן משמש der Segan hatte im Tempel fünf Functionen: 1, der Segan sprach zum Hohenpriester, beim Loosen am Versöhnungstage: Mein Herr, o Hohenpriester, erhebe deine Rechte. 2, er stand zur Rechten des Hohenpriesters, während der Priesteroberst (ראש בית אב) diesem zur Linken stand. 3, er wehte mit den Tüchern, um den Beginn der Wein- und Wasserspenden (ניסוך) auzuzeigen. 4, er nahm den Hohenpriester mit seiner rechten Hand und führte ihn auf die Treppe des Altars. 5, die Hohepriesterwürde konnte nur derjenige erlangen, der zuvor als Segan fungirt hatte. Levit. r. sect. 20 שני סיגני כהונה zwei Priesterfürsten.

סוּגְנוֹי *m.* (von סְגִי I, für סוּגַּי; das נ ersetzt das fehlende Dag.) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 J. וסוגנוי עבור וחמר eine Fülle von Getreide u. Wein. Mögl. Weise ist סוּגְעוֹי od. סוּגְגוֹי zu lesen. Der Form nach ist unser W. wahrsch. als Pl. zu nehmen.

סְגַע, סְגִיעַ *fut.* יִסְגַּע, S. נִיסְגַּע (= סְגִי I, ähnl. hbr. פְּדַע neben פָּדָה) viel sein, sich vermehren; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 8 סגיעו Ms. (Ag. סגיאו) sie mehren sich, sind viel. 139, 18 יתיר מן חלא יסגיעון sie sind mehr als der Sand. Spr. 9, 11 דבה ניסגעון יומתך Ms. (Ag. ניסגאין) durch sie mehren sich deine Tage. 1 Chr. 23, 17 וסגיעו לעיל מן שיתין רבוון sie wurden mehr als 60 Myriaden. (Spr. 22, 2 סגען Ag. crmp., Ms. פגען).

Af. אַסְגַּע, אַסְגִּיעַ vermehren. Spr. 28, 2 דמַסְגִּיעַ מודליה בנוכתהא Ms. (Ag. מזליה) wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. 1 Chr. 27, 23 לְאַסְגָּעָא ית ישראל Israel zu vermehren. 7, 4 אסגיעו נשיא ובניא sie hatten viele Frauen und Kinder. 2 Chr. 36, 14 אסגיעו לשקרא שקר sie übten viel Schlechtes aus. Uebrtr. Ps. 18, 36 ובמימרך אסגעיתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht.

סַגִּיעָא *m.* Adj. (= סַגִּי) viel, gross, multus. Spr. 22, 1 עותרא סגיעא (Pesch. ܣܓܝܐܐ) grosser Reichthum. — Pl. Ps. 4, 7 סַגִּיעִין דאמרין Ms. (Ag. סגיאין) Viele sind, welche sagen. 18, 17. 1 Chr. 24, 4. Spr. 19, 4 הברי סַגִּיעֵי viele

Freunde. V. 6. — Fem. das. V. 21 סַגִּיאָן מחשבתא viele Pläne.

סוּגְעָא, *St. c.* **סוּגְעֵי** *m.* (= סִיגְאָה ,סִיגֵי) Menge, Fülle. Spr. 10, 19 בסוגעא דמילי Ms. (Ag. בסגיאה) bei der Menge von Worten. Hiob 31, 25 אין אחדי ארום סוגעא עתרי וארום בסוגעא אשכחת ידי Ms. (Ag. סגא) wenn ich mich gefreut hätte, dass eine Menge (d. h. gross) mein Reichthum geworden und dass ich in Menge meine Macht erlangte. Ps. 33, 16 בסוגעי חילותא Ms. (Ag. בסגעי חיליתיה) mit der Menge der Heere. Das. בסוגעי חילא Ms. (Ag. בסגעי חילא) mit vieler Stärke, Tw. ברב כח. V. 17 ובסוגעי תוקפיה Ms. (Ag. ובסגיעי) mit seiner vielen Kraft, eig. mit der Fülle seiner Kraft. 66, 3 בסוגעי עושנך Ms. (Ag. בסגיאי) mit der Fülle deiner Stärke. 72, 7 וסוגעי שלמא Ms. (Ag. וסגיעי) eine Fülle des Friedens. Hiob 33, 19. 37, 23 סוגעי Ms. (Ag. סגי). — Mit vorgesetzt. לְ als Adv. Hiob 36, 31 מיכלא לסוגעא Speise in Menge. 1 Chr. 4. 38. 12, 40 (41). 22, 3. 8 אדמא לסוגעא אשדיתא Blut in Menge hast du vergossen. Zuw. ohne לְ z. B. Ps. 51, 4 סוגעא תחוורינני מן עוויתי viel (sehr) wäschest du mich rein von meiner Sünde, Tw. הרב (Kethib הרבה).

סוּגְעֲתָא *f.* Menge; als Adv. Ps. 123, 4 סוּגְעַת סבעת לה נפשנא genug (in Menge) hat unsere Seele satt. Tw. רבת.

סְגִיעוּתָא, סַגִּיעֲתָא *f.* Menge, Fülle. Ps. 5, 11 בסגיעות מרדיהון Ms. (Ag. בסגיעא) wegen der Menge ihrer Frevelthaten. 51, 3 סגיעות רחמיך die Fülle deiner Liebe.

סְגַף, סְגִיף, סַגֵּף (syr. ܣܓܦ) schwächen, elend, unglücklich machen. 1 Chr. 17, 9 כמא דסגיפינון בקדמיתא wie sie sie (die Israeliten) vormals geschwächt haben. Part. Peil Deut. 1, 27 J. ווי לכון סגיפין wehe euch, ihr Unglücklichen! — nach Sifri, vgl. auch Jalk. z. St.: Zu ihren Söhnen sprachen sie: אוי לכם סגופים; zu ihren Töchtern: אוי לכן דווית אוי לכן סגופות wehe euch Elenden, wehe euch Unglücklichen!

Pa. סַגֵּיף quälen, peinigen. Gen. 15, 13. 16, 6 J. וסגיפתא שרי Sara quälte sie. 31, 50 J. Exod. 22, 21. 22 J. אין סגפא תסגיף יתיה wenn du ihn quälen wirst. Num. 30, 14 לְסַגָּפָא נפש den Leib zu peinigen. Am. 7, 14 אנא מְסַגֵּיף נפשי ich peinige meine Seele. Jes. 58, 3. 5. Deut. 8, 16 J. Ps. 35, 13 סגיפית בצומא נפשי ich peinigte mich durch Fasten. 90, 13 עד אימתי תְסַגְּפִינָנא Ms. (Ag. תסגיפיננא) wie lange noch wirst du uns peinigen? Part. pass. Jes. 58, 10 ונפש מְסַגְּפָא תשבע die gepeinigte (unglückliche) Seele sättigst du, Tw. נענה.

Ithpa. gepeinigt, geschwächt werden, sich peinigen, quälen. Ps. 102, 24 אִסְתַּגֵּיף חילי ... Ms. (Ag. אִסְתְּגִיף Ithpe.) meine Kraft ist geschwächt worden. 107, 16 ומעוויתהון מִסְתַּגְּפִין Ms. wegen ihrer Sünden werden sie gequält. 119, 67 עד לא אִסְתַּגַּף Ms. (Ag. אִסְתְּגִיף) bevor ich gepeinigt wurde. V. 106 אִסְתַּגְּפִית Ms. ich wurde gequält. Khl. 1, 13 לְאִסְתַּגָּפָא ביה sich damit zu peinigen. 5, 19 (20).

*Taan. 22b לסגף בתעניות sich durch Fasten zu kasteien. Genes. r. sect. 60 p. 59a wenn Jem. auf einer Reise ist, ואין אצטרכיא עמו מסתגף Ar. h. v. (Ag. כסותו) und seine Reisebedürfnisse nicht bei sich hat, so quält er sich. Jebam. 47a דווים סחופים (wahrsch. ist wie in der oben in Pe. aus Sifri citirten St. zu lesen: סגופים) Betrübte und Elende.

סִגּוּפָא, סִיגּוּף *m.* Pein, Qual, Elend. Jes. 8, 22 כפן וסיגוף Hunger u. Elend. 41, 17 סגופא משלהיא beunruhigende Pein. Exod. 3, 7 J. סיגוף עמי das Elend meines Volkes. 1 Sm. 1, 11. Ps. 9, 14. 25, 18. 107, 10. Khl. 6, 9 סיגוף נפש Seelenpein. 7, 4. 1 Chr. 22, 14. Hiob 10, 15. 36, 8 מתאחדין באשלי דסיגופא Ms. eingezwängt von den Fesseln des Elends. Gen. 3, 15 J. 41, 52 J. בסיגופיהום in ihrer Pein.

סְגַר (syr. ܣܓܰܪ, hbr. סָגַר, syn. mit סְכַר s. d.) 1, verschliessen, umschliessen, einschliessen. Hiob 38, 8 וסגר בדשיא ימא Ms. Var. (vgl. טְלַל) er umschloss mit Thüren das Meer. Part. Peil HL. 1, 9 אורח סְגִירָא ein eingeschlossener (umzäunter) Weg. — 2, (= Af.) vom Einschliessen eines Aussätzigen. Uebrtr. Deut. 21, 5 J. לְמִסְגַּר ולמחלט den Aussatz als verschliessbar od. als bestimmt unrein zu erklären; vgl. חֲלַט. Part. Peil סְגִיר s. d.

Ithpe. אִסְתְּגַר 1, verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 J. ואסתגרו מבועי תהומא es wurden verstopft alle Quellen der Tiefe. Viell. jedoch ist zu lesen ואסתכרו = O., s. סְכַר. — 2, als Aussätziger eingeschlossen werden. (Für die Bedeut: schliessen, verschliessen überh. haben die Trgg. gew. אֲחַד s. d.). Num. 13, 14 O. תסתגר שבעה יומין sie soll auf sieben Tage eingeschlossen werden. V. 15 O. ואסתגרת מרים Mirjam wurde eingeschlossen. — 3, übrtr. aussätzig sein, werden, u. zw. urspr. für einen solchen Aussatz, wobei das Einschliessen von sieben (resp. vierzehn) Tagen erfolgt (מצורע מוסגר s. w.), dann überh. für jeden Aussatz. 2 Chr. 26, 22 עד לא סרח ואסתגיר bevor er gesündigt hatte und aussätzig geworden ist. Das. מן בתר דאסתגיר nachdem er aussätzig wurde.

Af. אַסְגַּר 1, verschliessen, ein mit Aussatz behaftetes Haus. Lev. 14, 38. — 2, einschliessen, eine aussätzige Person. Lev. 13, 4. 5. 11. 54.

*Meg. 1, 7 (8) מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger, der nach je sieben Tagen vom Priester besichtigt wurde, im Ggs. zu מצורע

מוחלט, vgl. חֲלַט II. Sbst. jer Gem. das. הסגר das Einsperren des Aussätzigen.

סְגוֹר *m.* (hbr. סְגוֹר) der Verschluss. Hiob 38, 16 סגור ימא der Verschluss des Meeres, d. h. der tiefe Abgrund.

סְגִיר, סְגִירָא *m.*, **סְגִירָא, סְגִירְתָּא** *f.* eig. Part. Peil eingesperrt od. der (die) einzusperren ist; dah. übrtr. (vgl. Ithpe. nr. 3) aussätzig, leprosus, leprosa. Lev. 13, 44 גבר סגיר הוא ein aussätziger Mann ist er. V. 45. 14, 2. 3. 2 Chr. 26, 20 והא הוא סגיר בבית אפוהי er war aussätzig an seiner Stirn. Num. 12, 10 O. והא סגירא sie war aussätzig. Exod. 4, 6 J. והא ידיה סגירתא siehe, seine Hand war aussätzig.

*Snhdr. 71 a חורבתא סגירתא die Trümmerstätte eines mit Aussatz behafteten Hauses; so nannte man näml. den Platz, wohin man die Steine eines solchen Hauses hingeschafft hatte.

סְגִירוּתָא, סְגִירוּ *f.* Aussatz (s. die vrg. Art.) 1, an Menschen. Lev. 13, 2. 9 מכתש סגירו die Plage des Aussatzes. V. 11. 12 fg. V. 42 סְגִירוּת סגיא ein zunehmender Aussatz. 2 Kn. 5, 1. 3. 2 Chr. 26, 19. 21 ויתיב בבית סגירותא er sass in dem Hause des Aussatzes, d. h. das für die Aussätzigen bestimmt war, Tw. החפשית. — 2, an Kleidern und Häusern Lev. 13, 47 fg.

סַגְרְגַר Pa. denom. (= גַּרְגַּר, mit vorges. ס als Saf. wie סַבְהַיֵי = בְּהַיֵי) kernig werden, Kerne od. Körner bekommen. Ps. 1, 3 סגרגר ומצלח Mss. u. edd. Ven. (Levita מגרגר) er wird kernig und gedeiht.

סַגְרִירָא *m.* (hbr. סַגְרִיר, syrisch ܣܓܪܝܪܐ) heftiger Regen. Spr. 27, 15. — Stw. nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi in Schorasch.: סגר vom Sichverschliessen der Menschen während des heftigen Regens; ähnl. סְגִיר s. d. Nach Simonis u. Gesenius hbr. Wb. vom arab. ساجس vom Anschwellen des Wassers.

סְדִינָא *m.* (arab. سدين, syrisch ܣܕܝܢܐ) Hülle, Tuch (das hbr. סָדִין kommt gew. in der Bedeut.: Hemd, Kleid vor, gr. σινδών). Ps. 104, 6 דמתעטף נהורא היך סדינא er umhüllt sich mit dem Lichte wie mit einer Hülle. — Pl. סְדִינִין. Klgl. 2, 20. 22 die Kinder, דלפיפית בסדינין welche ich in Tücher (Hüllen) eingewickelt habe, Tw. טפחים u. טפחתי (wie tlm. מטפחת, טפיח; vgl. טְפַח u. סוּדָרָא).

*Nidda 61 a הביאו לו סדינין ושראן במים man brachte ihm Tücher und er weichte sie im Wasser. Minach. 41 a סדינא בקייטא סרבלא בסיתוא Ar. (Ag. לס׳ לק׳) ein Hemd (hbr. סָדִין, od. Tuch) im Sommer und ein weites Kleid im Winter.

סַדָּנָא od. **סְדָנָא** *m.* (syr. ܣܕܢܐ) 1, Holzblock, eine Art Klotz, der sich um eine Walze dreht, mit einem Sitz für den Töpfer beim Anfertigen des Geschirrs. Jer. 18, 3 והא הוא עביד עיבדתא על סַדָּנָא edd. Ven. (Bxt. סְדָנָא) er arbeitete ein Gefäss auf dem Block, Tw. האבנים. — 2, Reitwagen, an welchem die Füsse (Lenden) von beiden Seiten herunterhängen; nur in J. — Pl. Gen. 45, 19 סְדָנֵי דמינגדן בתורתי (od. סַדָּנֵי) Reitwägen, welche von Kühen gezogen werden. V. 21. 27 סְדָנַיָּא דשדר יוסף למיטול יתיה (od. סַדָּנַיָּא) die Reitwägen, welche Joseph geschickt hatte, um ihn zu tragen. (Für Lastwagen steht gew. עגלתא). — Stw. סדד mit angehängt. Nun, vgl. hbr. סַד (syr. ܣܕܐ) sow. Holzblock als Ambos. Damit verwandt ist tlm. סדה (od. אסדא) Berach. 4, 6 er sass בסדה Ar. (Ag. באסדא) auf einem (schwimmenden) Klotz, Floss. Sachs, Beitr. II p. 2 irrthüml.: „סדן Schaft, Block ist aus סידן Stütze, Stamm gebildet“).

*Sota 11 b (mit Bezug auf die doppelte Bedeut. des hbr. אָבְנַיִם Exod. 1, 16 u. Jer. 18, 3) מה יוצר זה ירך מכאן וירך מכאן וסדן באמצע אף אשה וכו׳ so wie der Töpfer den Block zwischen den Füssen liegen hat, wobei die eine Lende an dieser u. die andere an jener Seite herunterhängt, ebenso hält auch die Gebärerin das neugeborene Kind auf dem Stuhl zwischen ihren Lenden. (Bxt., dem das Verständniss der Correlativa מה, מאי . אף fehlte [vgl. z. B. הָדָס, דָּחַס u. a.], übersetzt sinnlos: „quid facit figulus? etc.“). Chull. 16 a סדנא דפחרא der Holzblock, den der Töpfer bei der Anfertigung des Geschirrs dreht, im Ggs. zu סדנא דמיא Holzblock, den das Wasser treibt. Pes. 94 b כסדנא דריחיא Ar. (Ag. כבוצינא) wie die sich drehende Walze in der Mühle. Schabb. 12, 1 המכה בקורנוס על הסדן wer mit dem Hammer auf den Ambos schlägt. Genes. r. sect. 42 das Thal Siddim, שהוא מגדל סדנים welches Holzstämme hervorbringt, Tw. השדים, vgl. פַּרְדֵּס. Kiddusch. 27 b סדנא דארעא חד הוא die Axe der Erde ist eine u. dieselbe (möglicherweise ist hier: סרנא, zu lesen, syr. ܣܪܢܐ, hbr. סֶרֶן). Snhdr. 7, 3. B. bathra 4, 9. Genes. r. sect. 28.

סְדַק, סְדִיק (syr. ܣܕܩ) 1, zerreissen, von Kleidern, in Stücke reissen. 1 Kn. 11, 30 וסדיקה לתרין עסר סידקין edd. Ven. (Bxt. וּסְדָקָהּ) er zerriss es (das Kleid) in zwölf Stücke. 2 Kn. 2, 12 וּסְדִיקִינוּן לתרין סידקין edd. Ven. er zerriss sie in zwei Stücke. — 2, spalten. Part. Peil Lev. 11, 7 das Schwein סְדִיק פרסתא הוא ist gespalten an den Klauen. Deut. 14, 6. 7. Das. V. 8 J. das Schwein סדיק פרסתא הוא ולית כנפיק ביה דסדיק ולא פשר ist gespalten an den Klauen, und es giebt kein ihm ähnliches Thier (vgl. נְפַק), das gespalten u. zugleich nicht wieder-

käuend wäre. Lev. 11, 2 fg. Deut. 14, 6. 7 וּפַרסָתהוֹן לָא סְדִיקָא ihre Klaue ist nicht gespalten. — Pl. masc. Lev. 11, 4. u. Deut. 14, 7 O. סְדִיקֵי פַרסָתָא die gespalten sind an den Klauen. Das. J. סְדִיקָן fem.

Pa. סַדֵּיק (syr. ܣܰܕܶܩ) spalten. Ps. 60, 4 זַעזַעתָּא וּסַדֵּיקתָּא יָתַהּ Ms. (Bxt. וּסדקת Pe., Ag. crmp. וּסַרִיקתָּא) du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten, Tw. פְּצַמְתָּהּ (פצם verstärkt von פָּצָה). — Stw. סְדַק syn. mit בְּדַק u. חֲדַק; vgl. auch פְּתַק.

סִדְקָא m. 1, Spalt, das Gespaltensein der Klauen. Deut. 14, 6 J. וּסַדִּיק סִדקָא es ist gespalten durch einen Spalt. — 2. Zerrissenes, von Kleidern. — Pl. סִידְקִין zerrissene Stücke 1 Kn. 11, 30. 31. 2 Kn. 2, 12, s. das Verb.

*Pes. 3, 2 סִדקֵי עֲרֵיבָה die Spalten eines Backtroges. Erub. 53a כִּמלֹא נֶקֶב מַחַט סִידקִית wie das Loch einer Nadel, womit man die Risse der Kleider zunäht. Sota 49a מִינֵי סִדקִית Putzsachen, welche die Frauen durch Nadelarbeiten verfertigen.

סְדַר (syr. ܣܕܰܪ) ordnen, reihen, etwas in Ordnung bringen, dass. was hbr. עָרַךְ. Exod. 40, 23 J. II וּסְדַר עֲלוֹהִי לְחֵים er ordnete darauf das Schaubrot. 12, 39 J. וּסְדָרִין עַל רֵישֵׁיהוֹן sie haben (den zu backenden Teig) auf ihren Häuptern geordnet. Part. Peil Ps. 7, 13 קַשְׁתֵּיהּ מְתִיחָא וּסְדִירָא sein Bogen ist gespannt und geordnet, d. h. in die gehörige Richtung gebracht.

Pa. סַדֵּר = Pe. Gen. 22, 9 וְסַדַּר יָת אָעַיָּא er ordnete die Hölzer. 43, 32 (33) J. וּבִנְיָמִין בַּר רָחֵל סַדַּר לְצִיטְרֵיהּ Benjamin, den Sohn Rahels, reihte er an seine Seite. Lev. 1, 7. 8. 24, 3. 4. 8 יְסַדְּרִינֵּיהּ er soll es (das Schaubrot) ordnen. Num. 23, 4 יָת שִׁבְעָא מַדבְּחִין סַדָּרִית die sieben Altäre habe ich geordnet. Spr. 9, 2 סַדְּרַת פָּתוֹרָהּ sie ordnete ihren Tisch. Exod. 40, 6 J.: „stelle den Opferaltar vor der Stiftshütte nieder", מְטוּל עַתִּירַיָּא דִמסַדְּרִין פָּתוּרָא קֳדָם תַּרְעֵיהוֹן וכו׳ das zielt auf die Reichen hin, welche den Tisch vor ihren Thüren ordnen, auf welchem sie den Armen Nahrung zubereiten, und wodurch ihnen die Sünden vergeben werden; denn das wird so angesehen, als brächten sie Opfer auf den Altar. Gen. 27, 17 וְסַדְּרַת יָת תַּבְשִׁילַיָּא sie bereitete die Speisen zu. Jes. 21, 5. 65, 11. — Gen. 14, 2. 8 סַדַּרוּ קְרָבָא sie ordneten die Schlacht, eig. sie brachten die Schlachtreihen in die gehörige Stellung. 2 Chr. 11, 1 לְמִסַדְּרָא סִדרֵי קְרָבָא (jer. Inf.) die Schlachtreihen zu ordnen. 1 Chr. 12, 38 אֱינָשֵׁי קְרָבָא מְסַדְּרֵי סִדרָא die Kriegsmänner, welche die Schlachtreihen aufstellten, Tw. עוֹדְרֵי מַעֲרָכָה (עורכי). — סַדַּר מִילִּין Worte reihen, sie geordnet vortragen, verba serere. Ri. 11, 11. Hiob 32, 14. 33, 5. 37, 14. — Ps. 5, 4 אֲסַדַּר קֳדָמָךְ ich will dir geordnet vortragen, näml. mein Gebet. — סַדַּר דִּינָא קֳדָם פ׳ das Recht, die Gesetze Jemndn. vortragen Exod. 21, 1; dah. auch: seine Rechtssache vortragen Hiob 13, 18. 23, 4. — Part. pass. Lev. 24, 6 J. der Tisch, דִּמְסַדַּר קֳדָם יְיָ der vor Gott bereitet, geordnet steht. Exod. 39, 37 J. בּוֹצִינֵי סִדוּרָא דִמסַדְּרִין die Lampen der Ordnung, die geordnet sind. V. 18 J. תַּרְתֵּין קְלִיעָן דִּמְסַדְּרָן die zwei Ketten, welche geordnet sind.

Ithpa. אִסְתַּדַּר geordnet sein, werden, bes. vom Gebete. Hiob 36, 19 הַאִיפְשַׁר דְּמִסְתַּדַּר בָּעוּתָךְ בְּעִידָּן רִיתְחָא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des göttlichen Zornes vorgetragen werden? In der Variante das. דְּמִסתַדַּר Ms. (Ag. דִּמסַדַּר). Ps. 141, 5 צְלוֹתִי מִסְתַּדְּרָא mein Gebet wird gesprochen.

*Berach. 13a der Prophet קָא מְסַדֵּר לִשְׁבָחֵיהּ דְּרַחֲמָנָא ordnet (d. h. zählt der Reihe nach auf) die Grossthaten Gottes. 28b הִסְדִּיר י״ח בְּרָכוֹת עַל הַסֵּדֶר er ordnete das Achtzehngebet nach einer gewissen Ordnung. 32a לְעוֹלָם יְסַדֵּר אָדָם שִׁבְחוֹ שֶׁל הַקָּבָּ״ה וְאַחַר כָּךְ יִתְפַּלֵּל der Mensch soll zuvor das Lob Gottes, sodann sein Bittgebet vortragen; vergl. auch 34a. Taan. 8a Resch Lakisch הֲוָה מְסַדֵּר מַתְנִי׳ אַרבְּעִין זִמְנִין ordnete die Mischna (d. h. er machte sich mit den vernommenen Traditionen genau vertraut) vierzig Mal, sodann erst besuchte er die Schule des R. Jochanan, um die Diskussionen zu erlernen. Das. מִשְׁנָתוֹ סְדוּרָה seine Mischna ist geordnet, ihm klar.

סִדְרָא St. c. סְדַר u. סֵדֶר m. (syr. ܣܶܕܪܳܐ, hebr. סְדָרִים pl.) Ordnung, Reihe. Exod. 28, 17 fg. סִדרָא חַד eine Reihe. 39, 33 J. וְהוּא מַתְרִין לְהוֹן סְדַר כְּהוּנְתָא Mose hat sie (die Priester) unterrichtet in der Ordnung, d. h. Art u. Weise des Priesterthums. 40, 23 J. II. Gen. 1, 5 J. II סְדַר עוֹבַד בְּרֵאשִׁית die Ordnung des Schöpfungswerkes. Lev. 23, 44 O. סְדַר שִׁית מוֹעֲדַיָּא die Ordnung der Feste. 24, 6 O. שִׁית סִדרָא (J. שִׁית בְּסִדרָא חֲדָא fem.?) sechs Brote in einer Reihe. Ps. 55, 3 אֲצֵית לְסִידּוּרִי Ms. (Ag. לְמֵימְרִי) höre auf mein Gebet, eig. die geordnete Rede, s. Pa. 1 Sm. 17, 20 סִידרָא לְקָבֵל סִידרָא Schlachtreihe gegen Schlachtreihe. — Pl. Exod. 28, 17 סִדְרִין דְּאֶבֶן טָבָא Reihen von Edelsteinen. Lev. 24, 6 O. תַּרְתֵּין סִדְרִין zwei Reihen von Broten, Tw. מַעֲרָכוֹת. V. 7 O. סִדְרַיָּא die Reihen, Tw. הַמַּעֲרֶכֶת! Gen. 14, 8 J. I. V. 9 J. II סִדְרֵי קְרָבָא Schlachtreihen. Exod. 21, 1 J. סִדרֵי דִינַיָּא die Ordnungen der Rechte. Deut. 5, 31 J. מְטוּל דִּבְסִדרֵי דִּלְעֵיל אַנְתְּ קָאֵי לְגַבִּי weil du bei mir in den Reihen von oben (d. h. der Himmelsregionen oder Engel) stehst.

*Erub. 54b סֵדֶר מִשְׁנָה die Ordnung der Mischna. B. bathra 14b סִדְרָן שֶׁל נְבִיאִים die Reihefolge der Propheten (der prophetischen

Bücher); vgl. נְבִיָּא. Berach. 48 b סדר ברכת המזון die Ordnung des Tischgebets. R. haschana 17 b Gott umhüllte sich wie ein Vorbeter, והראה לו למשה סדר תפלה und zeigte dem Mose die Gebetsordnung. Joma 73 b שלא כסדר nicht nach der Ordnung. Jebam. 82 b מאן תנא סדר עולם רבי יוסי wer war der Autor der Chronologie? R. Jose. Kethub 106 a סדר דאליהו רבא סדר אליהו זוטא die grosse u. die kleine Lehre des Propheten Elias, welche dieser näml. dem R. Anan ertheilt haben soll. Chull. 137 b ריש סידרא das Oberhaupt der Sidra (Akademie).

סִידוּרָא *m.* eig. das Reihen, Ordnen, dann die Reihe, Ordnung; nur in jer. Trgg. (wofür die bab. סִדְרָא). Num. 7, 5 צִיבֵי לצרוך סידורא die Wägen (wurden gebraucht) behufs des Ordnens, d. h. um darauf die Geräthschaften der Reihe nach anzubringen. Das. 19, 4. 5 סדורא דקיסי die Reihe der Hölzer, Bündel. 1 Chr. 21, 23 קיסי סדורא (tlm. עצי המערכה) die Brandhölzer der Ordnung, die näml. auf den Opferaltar aufgeschichtet wurden. 2 Chr. 29, 18 פתורא דסדורא der Tisch, worauf die Schaubrote geordnet wurden. Esth. 2, 12. 15 סדור עולימתא die Reihefolge des Mädchens, Tw. תור. — Pl. סִידוּרַיָּא, סִידוּרִין Lev. 24, 6. 7. Exod. 40, 23. 1 Chr. 28, 16.

*Joma 24 b סידור איברים das Ordnen der Opferstücke. Das. סידור שני גזירי עצים das Ordnen der zwei Brandhölzer, das als ein Priesterdienst angesehen wurde.

סוּדָרָא s. in סוּ׳.

סָהֵיד (syr. ܣܗܶܕ, arab. شَهِدَ) zeugen, Zeuge sein. Dav. Part. סָהִיד s. d. — Das W. ist eig. Saf. von עהד (hebr. עוּד, vgl. den Bst. ה), vgl. auch סַגַּל u. a. (So hat auch die samaritanische Pentateuch-Uebers. für die hbr. Präp. עַד: bis, zu, sehr oft: סעד od. סהד; vgl. Kohn in Frankels Monatsschr. XV S. 60).

Af. אַסְהֵיד (syr. ܐܰܣܗܶܕ hbr. הֵעִיד) 1, zeugen, Zeugniss ablegen, bezeugen. Hiob 16, 8 לְאַסְהָדָא עלי gegen mich zu zeugen. V. 19 מַסְהִיד עלי er zeugt gegen mich. Am. 3, 13. 1 Kn. 21, 10. 13. Exod. 20, 13 (16) O. Deut. 5, 18 (20) O. — 2, zum Zeugen anrufen. Jes. 8, 2 ואסהיד קדמי סהדין מהימנין ich habe mir als Zeugen gewählt glaubwürdige Zeugen. Deut. 4, 26. 30, 19. 31, 28. — 3, heilig betheuern, obtestari, eig. bezeugen, dass die ausgesprochene Drohung in Erfüllung gehen werde. Gen. 43, 2 אַסְהָדָא אסהיד בנא גברא למימר der Mann betheuerte gegen uns u. sprach. Deut. 8, 19. 32, 46 beherziget die Worte, דאנא מַסְהֵיד בכון die ich gegen euch betheure. Sach. 3, 6. — 4, ermahnen, befehlen, warnen 2 Kn. 17, 15 סהידוותיה דאסהיד בהון seine Zeugnisse, d. h. Gesetze, die er ihnen anbefohlen hat. 2 Chr. 33, 10 ואסהידינון בידא דנביייא er ermahnte sie durch die Propheten. Ps. 50, 7. 81, 9. 1 Sm. 8, 9.

Ittaf. Exod. 21, 29 אִיתַּסְהַד במריה es ist bezeugt (gedroht oder angezeigt) worden seinem Eigenthümer.

Pa. סַהֵד (syr. ܣܰܗܶܕ) bezeugen, betheuern. Gen. 43, 2 J. מְסַהֲדָא אסהיד בנא (jer. Inf.) er betheuerte gegen uns. Hiob 16, 19 האית בשמיא מְסַהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn im Himmel mein Zeuge? Exod. 20, 13 (16) J. I. מְסַהֲדִין סהדי שקרא = Deut. 5, 18 (20) J. מסהדין סהדו die ein falsches Zeugniss ablegen.

סָהִידָא, סָהֲדָא *m.*, oder **סָהֲדָא, סָהִיד**, **סָהֲדָא** *f.* (hbr. שָׂהֵד, syr. ܣܳܗܕܳܐ *m.*) eig. Part. bezeugend, gew. jedoch (wie hbr. עֵד, עֵדָה) Zeuge, Zeugin. Deut. 19, 15. 18 O. והא סהיד שקרא סָהֲדָא ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. u. a. סָהֲדָא) siehe, ein falscher Zeuge war der Zeuge. Gen. 31, 47 J. אוגר סהיד der Steinhaufe ist Zeuge. (Bxt. „סהדא שקרא אסהיד testimonium falsum etc.", während die letzten zwei Worte zum folg. Satze gehören; was für seine Ungenauigkeit als ein Testimonium gelten kann. Ebenso falsch ist seine Uebrtr. der nächstfolg. St.: „et testimonium erit statua haec"). V. 50. 52 O. סהיד דגורא הדין וסהדא קמתא (J. וסָהִידָא קמא) ein Zeuge ist der Steinhaufe und eine Zeugin die Standsäule. Exod. 22, 12 (13) J. II ייתי ליה מן איברוי סהיד er bringe ihm eines seiner (des zerrissenen Thieres) Glieder als Zeuge, d. h. als Beweis, dass das Thier wirklich zerrissen wurde, Tw. יביאהו עד — nach einer Ansicht in B. Kam. 11 a יביא עדודה לבית דין er bringe das dem wilden Thiere Entrissene vor den Gerichtshof (vgl. Mechilta z. St. מביא העדודה so nach Ephath Zedek, welche LA. richtig zu sein scheint, da in Mech. Bezug genommen wird auf Am. 3, 12; vgl. auch גופא und den hier flg. Pl.). Hiob 16, 8 לסהיד הוה er war als Zeuge. Spr. 6, 19. 12, 19 וסהדא מסתרהיב (Pesch. ܣܳܗܕܳܐ ܡܰܡܪܚܳܢܳܐ) ein Zeuge, der verwegen ist, Tw. וְעֵד (וְעֵד). — Pl. masc. Exod. 22, 12 (13) O. und J. I ייתי סָהֲדִין er bringe Zeugen, dass das Thier von einem Wilde zerrissen wurde, Tw. עד — nach Mech. u. B. Kam. l. c. nach einer Ansicht: יביא עדים שנטרפה באונס. V. 2 (3) O. עינא דסהדיא der Blick der Zeugen, vgl. עֵינָא I. Deut. 17, 6. 7. Das. 24, 16 J. סהדין כשרין taugliche, d. h. glaubwürdige Zeugen. 32, 1 J. I האנא מסהיד בהון סהדין דלא טעמין מיתותא siehe, ich rufe gegen sie Zeugen an, welche dem Tode (Untergange) nicht unterliegen, näml. Himmel und Erde. Ruth 4, 7 man pflegte einen Kauf zu schliessen קדם סַהֲדַיָּא vor den Zeugen, Tw. התעודה.

*Schabb. 65 b מטרא במדברא סהדא רבה פרת wenn Regen in Palästina fällt, so ist der Eu-

phrat in Babylon als wichtiger Zeuge dafür, weil er näml. dahin fliesst und durch das Regenwasser anschwillt (der Einwand der Tosafoth z. St. beruht auf einem Irrthum). Snhdr. 29 a סהדי שיקרי אאגרייהו זילי falsche (gedungene) Zeugen sind selbst bei ihren Lohngebern verachtet. (Bxt. falsch: „testium falsorum merces vilis est" vgl. אַגְרָא).

סְהֲדוּ, סַהֲדוּתָא *f.* (syr. ܣܗܕܘܬܐ, vergl. Gen. 31, 47 שָׂהֲדוּתָא) 1, Zeugniss, Beweis (tlm. סהדותא, hebr. עֵד). Deut. 5, 17 J. דסהדין סהדו דשקרא (O. סהדותא) diejenigen, die ein falsches Zeugniss ablegen. 19, 15 J. לא יתקיים סהדו דחד בגבר es ist ungültig das Zeugniss eines Einzigen gegen Jemanden. V. 18 J. 31, 21 J. dieser Gesang sei לסהדו als ein Zeugniss. 24, 16 J. Väter sollen nicht getödtet werden לא בסהדות ולא בחובי בנין וכ׳ weder durch das Zeugniss, noch für die Sünden der Kinder; vgl. אָב II. 2 Chr. 23, 11 וסהדותא היא לבית דויד וכ׳ es gilt als Zeugniss für das Haus Davids, dass diese Krone keinem König passte, der nicht von den Nachkommen Davids abstammte. Tw. העדות — nach Ab. sara 44a עדות היא לבית דויד שכל הראוי למלכות הולמתו ושאינו ראוי למלכות אינה הולמתו. — Zuw. das abstr. pro concreto, dah. das Prädic. im masc. Num. 5, 13 J. וסהדו ברירו לית דמסהיד בה es ist kein zuverlässiger Zeuge da, der gegen sie zeugt. — 2, (hebr. עֵדוּת) Verordnung, Gesetz. Jes. 8, 21 לאורייתא ולסהדו . . . אנחנא צייתין der Lehre und dem Gesetze gehorchen wir, Tw. ולתעודה. Exod. 25, 21. 22 ארונא דסהדותא die Lade des Bundesgesetzes. Num. 9, 15. 17. 23. 23. — Pl. (von Nr. 1) Jer. 18, 18 סַהֲדָוָן דשקר lügenhafte Zeugnisse. Ferner (von Nr. 2) Ps. 119, 14. 88 סַהֲדְוָות פומך Ms. (Ag. סהדות sing.) die Verordnungen deines Mundes. V. 94. 99 סַהֲדְוָתָךְ deine Gesetze. 132, 12. 2 Chr. 34, 31. — 3, Zeichen, Beweise der Jungfrauschaft; im jer. Trg. (wofür O. בְּתוּלִין s. d.). Deut. 22, 14 fg. סַהֲדְוָן (סהדוון), Tw. בתולים (vgl. damit in hbr. Form. Genes. r. sect. 60 p. 58 c משמרות עצמן ממקום עדותן Ar. (Ag. crmp. עירותן) sie nehmen sich in Acht an der Stelle ihrer Jungfrauschaft. Das. sect. 51 הוציאו עדותן Ar. (Ag. ערותן).

סִיהֲרָא *f.* (syr. ܣܗܪܐ *m.*) Mond, eig. etwas Rundes, vgl. hbr. סַהַר. Gen. 37, 9 שמשא וסיהרא Sonne und Mond. Das. 1, 14 J. מולד סיהרא die Verjüngung des Mondes, d. h. wenn der Neumond beginnt sichtbar zu werden. V. 16 J. אשתעיית סיהרא עילוי שמשא לישן תליתאי ואזדערת der Mond verleumdete die Sonne, in Folge dessen er kleiner wurde, da er nämlich früher an Grösse der Sonne gleich war — nach Chull. 60 b אמרה ירח אפשר לשני מלכים שישתמשו בכתר אחד; vgl. זְעֵר und לִישָׁן (das W. ירח ist im Tlm. fem. ebenso wie hier סיהרא). Num. 28, 15 J. der Ziegenbock am Neumond als Sündenopfer על חוסרן סיהרא wegen der Verkleinerung des Mondes — nach Chull. l. c. שעיר זה יהא כפרה על שמיעטתי את הירח. Hiob 25, 5 הא עד דְּפַגְמָא דסיהרא Ms. (Ag. דפגמא סיהרא) siehe, bis zur Abnahme des Mondes. Ez. 1, 1 מיעלי סהרא der Untergang des Mondes. HL. 7, 3 איגנא דסיהרא die runde Scheibe des Mondes, Tw. הסהר. (Am. 8, 9 בסיהרא crmp., l. טיהרא); vgl. auch זִיהֲרָא.

*Erub. 65 a לא איברי סיהרא אלא לגירסא der Mond (d. h. die Nachtzeit) ist blos dazu da, damit man sich zu dieser Zeit mit dem Studium beschäftige. — Schebiith 3, 4 עושה סהר וכו׳ er zieht eine Ringmauer um das Feld. Erub. 2, 1 דיר או סהר ein Zaun od. eine Ringmauer, innerhalb deren das Vieh weidet.

סַהֲרָנַיָּא *m. pl.* (hebr. שַׂהֲרֹנִים) runde Zierrathen, die man um den Hals gebunden trug und die viell. wie kleine Monde aussahen. Ri. 8, 26; vgl. jedoch עִינְקָא.

סוּב s. סָאַב und סִיב.

סוּג s. סִיג.

סוּד s. סִיד.

סוּדָרָא *m.* (syr. ܣܘܕܪܐ) Tuch, das bei Männern, zus.-gerollt wie ein Turban, als Kopfschmuck und bei den Frauen als Schleier diente, eig. das gr. σουδάριον, aus dem lat. sudarium: Schweisstuch; nur in jer. Trgg. Ruth 3, 15 הבי סודרא די עליך gieb das Tuch, das du um hast, Tw. המטפחת, vgl. סְדִינָא. Exod. 34, 33 fg. סודרא על בית אפוי der Schleier vor seinem Gesichte, Tw. מסוה. — שינקא דסודרא der Erwürgungstod mit dem Tuche, das näml. strangartig zus. gerollt wurde. Exod. 21, 15. 16. Deut. 24, 7. Lev. 20, 10 wer Ehebruch mit einer Verheiratheten beging, soll getödtet werden בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick hineingelegt wurde in ein weiches Tuch — nach Sifra נותנין סודר קשה לתוך הרכה, ebenso Snhdr. 7, 3.

*Schabb. 120 a סודר שבצוארו das Tuch um seinen Hals. Pes. 111 b סודרא דמר כי צורבא מרבנן der Turban (Kopftuch) des Herrn (d. h. dein Turban) ist so geformt wie der eines Gelehrten. Succa 51 b מניף בסודרין er wehte mit Tüchern. Schabb. 48 a פרס דסתודר אפומא דכובא (wahrsch. eine pers. Nebenform) er breitete den Turban über die Mündung eines Fasses aus. Das. 77 b wird als witziges Etymon angeführt: סודרא סוד יי׳ ליראיו Sudar bedeute: das Geheimniss Gottes für seine Verehrer, d. h. der Turban ist gewöhnlich ein Kleidungsstück für die Gelehrten, s. o.

סוּחָא *m.* (hbr. שִׂיחַ) Schwatzhaftigkeit.

Spr. 23, 29 ולמן סוחא ed. Compl., vgl. Bxt. (Ms. und Ag. סוירא) wer hat Schwatzhaftigkeit?

*jer. Gittin cap. 9 g. E. סיחות בני אדם מסיחין die Unterredungen, Gespräche der Menschen, mit denen sie sich unterhalten.

סוט 1, bewegen, rütteln, s. סָאט. — 2, (= סְטָא) abtrünnig sein. Khl. 2, 15 דִסְט בִּסטותיה der in seiner Verkehrtheit abtrünnig wurde.

סוּךְ *fut.* יְסִיךְ (hbr. סִיךְ, syn. mit נְסַךְ) salben. Ruth 3, 3 ותסיכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen (riechenden Oelen). Deut. 28, 40 O. ומשחא לא תסוך Mss. I u. II u. sp. Agg. (Ms. III, edd. Sbj., Bon., Lssb. תשוך) mit dem Oele wirst du dich nicht salben.

Ithpe. gesalbt werden. Exod. 30, 32 O. auf den Körper eines Menschen לא יִתְסַךְ soll es (das Oel) nicht gegossen (gesalbt) werden, Tw. ייסך.

*Joma 8, 1 סיכה Sbst. das Salben. Berach. 43b שמן זכינו לריחו וזכינו לסיכתו הדס לריחו זכינו לסיכתו לא זכינו das Oel geniessen wir durch seinen Geruch und durch Salben, von der Myrte hingegen haben wir blos den Geruch, nicht aber das Salben.

סוֹכָא *m.*, **סוֹכְתָא** *f.* (syr. ܣܘܟܐ, ܣܘܟܬܐ, hbr. שׂוֹךְ, שׂוֹכָה; von סוּךְ, syn. mit סוג) Zweig, Gezweig, Dickicht. 2 Sm. 18, 9 תחות סוכא unter einem Zweige, Tw. שׂוֹבֶךְ. Ri. 9, 49 סוכיה sein Zweig. V. 48 סוֹכַת אִילָן ein Dickicht von Hölzern. Jes. 17, 6 בסוכא מרבא an einem blühenden Zweig. Ez. 31, 3 סוכיה מטלך sein Zweig ist schattenreich, beschützend.

*B. Kam. 10, 2 לא יקוץ את סוכה Ar. ed. pr. u. Bartenora (Ag. שוכו) er soll den Zweig nicht abhauen. Succa 13b סוכי תאנים Zweige von Feigenbäumen. jer. Beza zu 5, 3 סוכות תאנים dass.

סוּל s. in סל׳.

סוּם I prät. סָם *fut.* יְסִים (= שׂוּם s. d.; syr. ܣܡ, hbr. שִׂים) thun, machen, legen, setzen. Esth. II 5, 1 Anf. וסמת בריגלה מסנא דאוברזין sie legte an ihren Fuss einen Schuh von Obryzon. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לא תסים תקלא (sp. Agg. תשים) sollst du keinen Fallstrick legen. Spr. 6, 27 דילמא סָאֵים בר נש נורא בעיטפיה Ms. (Ag. סָיִים) legt etwa ein Mensch Feuer in seinen Schoss? (Levita weiss sich das W. סיים nicht zu erklären). Uebrtr. Spr. 24, 32 וסמית לבי Ms. (Ag. ושמית) ich legte, richtete darauf meine Gedanken. 26, 24 ובגויה סאים רמיותיה in sein Inneres legt er seine Hinterlist. 11, 15 דסְיִמִין סברהון באלהא diejenigen, die auf Gott ihr Vertrauen setzen.

Af. hinlegen. Trop. Part. pass. Deut. 8, 9 J. I ein Land, dessen Gelehrte eisenfeste Gesetze geben, ותלמידהא שאילין שאילן מְסִימָן כנחשא und dessen Schüler Fragen vorlegen, die so schwer sind (liegen, gelegt sind) wie Kupfer — nach Taan. 4a אל תקרי אבניה אלא בוניה; vgl. שְׁאֵילָא.

*Gittin 56b הוה סיים חד מסאנא בעי למסיימא לאחרינא er trug einen Schuh, nun wollte er auch den andern anlegen. Taan. 12b קא חזינן רבנן דמסיימי מסנייהו וכ׳ wir sehen, dass die Gelehrten die Schuhe anbehalten an einem Fasttage. Das. Abaji und Rabba מעיילי כי מסיימי אפנתא trugen am Fasttag Schuhe, die blos Oberleder, aber keine Sohlen hatten; vergl. אַפִּיתָא.

סוּם II; nur Pa. סַיֵּים denom. von סִימָא III, gr. σημαίνω, eig. bezeichnen, s. w., dah. auch begrenzen, beendigen, etwas zu Ende bringen, schliessen. Gen. 44, 18 J. בך אנא מתחיל ובפרעה רבך אנא מְסַיֵּים Tosefta in ed. pr. u. ed. Lssb.: bei dir werde ich anfangen, und bei Pharao, deinem Herrn, werde ich endigen.

*Meg. 25a סיימתינהו לשבחי דמרך hast du nun beendigt die Lobsprüche deines Herrn (Gottes); ein Verweis, den R. Chanina einem Vorbeter ertheilte, welcher aus freien Stücken die Epitheta Gottes im Gebete mehr häufte, als das festgestellte Gebet enthält. Berach. 11b מסיים בה הכי er hat das Gebet auf folgende Weise geschlossen. 17a כי הוה מסיים צלותיה als er sein Gebet beendigte. Das. 12a סיים בדתמרי סיים בדנהמא er schloss die Mahlzeit mit Datteln, er schloss sie mit Brot. B. mez. 76b סיימוה קמיה sie haben sie (die Borajtha) vor ihm ganz, bis zum Ende angeführt. — Im eigentl. Sinne jer. Terum. zu 3, 3 במסויים wenn es bezeichnet ist. Das. מקום שנסתיימה תרומתו der Ort, wo seine Hebe bezeichnet, bestimmt wurde. B. bathra 54a שדה המסויינת במצריה ein Feld, das durch seine Grenzen bezeichnet ist. jer. Pea cap. 7 Anf. זה מסיים את זה וזה מסיים את זה die eine Olive begrenzt, bezeichnet diese und die andere begrenzt jene. Das. היה מסויים בדעתו wenn es in seinen Gedanken bezeichnet war, d. h. wenn er ein besonderes Merkmal daran hatte. B. bathra 100b מסיימין מחיצתא die Grenzen sind bezeichnet. Sbst. B. bathra 22a לא הוו בסיומא sie waren bei dem Schlusse nicht anwesend.

סוּם III (= סְמֵי; vgl. סִיג und סְגֵי, ähnl. אַיְתֵי Af. von אֲתָא) erblinden. — Pa. סַיֵּים blind machen, blenden. HL. 5, 7 וסיימו ית עינוהי man hat ihn blind gemacht, wörtl., sie machten seine Augen blind.

סוּמָא I od. **סוֹמָא** *m.* der Blinde. — Pl. Jes. 29, 18 עיני סוֹמָן יחזיין (viell. zu lesen

(סוּמָן) die Augen der Blinden werden sehen. 35, 5 כסוּמִין wie Blinde.

*B. Kam. 8, 1 הסומא der Blinde. Chag. 2a. 4b סומא באחת מעיניו wer auf einem Auge blind ist. Snhdr. 34b מה נגעים שלא בסומין אף ריבים שלא בסומין . . . so wie Aussätze nicht von blinden Priestern beurtheilt werden können (mit Bezug auf Lev. 13, 12 מראה עיני הכהן), so dürfen auch Prozesssachen nicht von blinden Richtern entschieden werden. 91b Ein Gleichniss von einem Könige, der einen Garten mit schönen Früchten hatte, והושיב בו שני שומרים אחד חיגר ואחד סומא . . . מה עשה הרכיב חיגר על גבי סומא וכ׳ u. der ihn von zwei Wächtern bewachen liess, deren einer lahm und der andere blind war. Der Lahme setzte sich auf den Blinden und so gelangten sie zu den Früchten, welche sie abpflückten. Als sie nun, auf ihre körperliche Gebrechen hinweisend, die Unmöglichkeit der Schuld ihrerseits betheuerten, zeigte ihnen der König, wie sie es wohl angestellt haben mochten; er setzte den Lahmen auf den Blinden und bestrafte sie gemeinschaftlich. Auf dieselbe Weise übt Gott die Bestrafung des Menschen im Jenseits. Die Seele allein konnte keine Sünde begehen, der Körper allein ebenfalls nicht; er führt aber die Seele wieder dem Körper zu, u. die Strafe erfolgt. Joma 74b סומין אוכלין ואינן שבעין die Blinden essen, ohne satt zu werden; weil näml. beim Sehenden der Anblick der Speise zur Sättigung beiträgt. Genes. r. sect. 65 p. 64c dass. Schabb. 128b u. Kethub. 60a סומא eine Blinde.

סוּמָא II Suma, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ruben. Num. 32, 3 O. וסימא Levita Var., Tw. ושבם. Richtiger jedoch Mss. und ältere Agg., in welchen diese Städtenamen gleich den Tww. lauten, vgl. שְׂבָם.

סוּמָא III *f.* (= סִימָא, gr. σῆμα) ein Mal, als veränderte Hautfarbe od. Geschwulst. Lev. 13, 2 J. II סומא, Tw. שאת. V. 10 J. והא סומא זקיפא חיורא במשכיה siehe, es ist ein erhabenes, weisses Mal an seiner Haut.

סוּמְנָא *m.* (viell. gr. σημεῖον, vgl. סִימְנָא) Zeichen, Grenzzeichen. — Pl. Jes. 28, 25 ושעורין על סוּמְנִין die Gerste (säet er) an den Grenzzeichen, Marken, Tw. נסמן. Möglicherweise ist das semitische סמן als Stamm anzusehen.

סָווֹן *m.* (= סִין) Lehm, Koth. Micha 7, 10 und Sach. 10, 5 כסוון שוקין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. כסין, כסון) wie Gassenkoth.

סוּסָא, סוּסְיָא *m.* (hebr. סוּס, syr. ܣܘܣܝܐ) Pferd, Ross. Ps. 32, 9 לא תהוון היך סוסא Ms. (Ag. סוסיא) seid nicht wie ein Pferd. 33, 17. Spr. 21, 31 סוסא מתקן Ms. (Ag. סוסיא) das Pferd ist bereit. Gen. 49, 17 J. I סוסא (J. II סוסיא). Exod. 15, 2. 21 O. סוסיא ורכביה das Pferd und seinen Reiter stürzte er ins Meer. Deut. 20, 1 J. כלהון חשיבין כסוסיא חד sie alle (d. h. die vielen Rosse) gleichen einem Ross, so leicht näml. können sie vernichtet werden, Tw. סוס. 2 Kn. 9, 18. 19. HL. 1, 10. — Pl. Gen. 49, 17 O. סוּסָוָן ורתיכין (über die Form vgl. אָב II) Pferde und Reitwagen. Deut. 20, 1 dass. Exod. 14, 23 סוסות פרעה die Pferde Pharaos. 2 Kn. 5, 9 בסוסוהי mit seinen Pferden. 2, 11. 6, 15. 16. 18. — In doppelter Pluralform (vgl. den Bst. נ) Jes. 30, 16 על סוּסְוָתָן נערוק ed. Ven. I (Ag. סוּסְוָתָן) auf Pferden wollen wir fliehen. — Stw. סוּס springen, hüpfen, womit flg. סוּסְיָא u. סָסָא zus. hängen.

*Chag. 9a יאה עניותא לישראל כברזא סומקא לסוסיא חיורא der Druck ist für Israel so passend wie ein rothes Band für ein weisses Pferd. Snhdr. 93a. 105b man fragte den Bileam: מאי טעמא לא רכבת סוסיא warum reitest du nicht auf einem Pferde? und er erwiderte: ich habe es auf die Wiese ausgeschickt. Pes. 113b ששה דברים נאמרים בסוס sechs Eigenschaften werden dem Pferde beigelegt: Es liebt die Geilheit, es liebt den Krieg, ist stolzer Art, schläft wenig, frisst viel und wirft wenig Excremente aus. Chull. 79a vgl. צְנִיף. Exod. r. sect. 23 g. E. נדמו גלי הים לסוסיות נקבות die Meereswogen erschienen den Egyptern als weibliche Pferde (Stuten), welchen sie entgegen liefen, und hineinstürzten.

סוּסְיָא *m.* (hbr. סִיס) Schwalbe. Jes. 38, 14 כסוסיא דאחיד ומנצף wie die Schwalbe, welche gefangen gehalten wird und zwitschert.

סוּע 1, kleben, bestreichen. Lev. 14, 42 O. ויסוע in sp. Agg., richtiger וישוע, s. שׁוּע. — 2, Jem. folgen, ihn begleiten, s. סִיַּע.

סוּף I prät. סָף, *fut.* יְסוּף, S. מִיסַף (hebr. סוּף, syr. ܣܘܦ) 1, intrns. aufhören, ein Ende nehmen, schwinden. Jes. 14, 4 סָף תקוף חייבא es hörte auf die Macht des Schuldigen. 32, 10 סף עבורא das Getreide hat ein Ende. 66, 17. 16, 14 יסוף כל יקרהון es wird schwinden alle ihre Herrlichkeit. Lev. 26, 20 ויסוף לריקנו חילכון es wird schwinden in Nichts euer Vermögen. Sach. 2, 17 ספו sie hören auf, schwinden, Tw. הס. Hbk. 2, 20. Zeph. 1, 7. Num. 14, 33. 35. Deut. 2, 15. Jer. 8, 13 ויסופון כמיסף עינבין מגפן sie werden schwinden wie die Trauben vom Weinstocke schwinden. Spr. 2, 22 ורשיעיא מן ארעא ניסופון Ms. (Ag. crmp. כיסופין, Pesch. ܢܣܬܝܦܘܢ) die Frevler werden von der Erde schwinden. 11, 31 וחטאי סָיְפִין die Sünder schwinden. Num. 17, 28 O. הא אנחנא סייפין לממת (J. I סָפְנָא) siehe, wir gehen dem Ende entgegen, um zu sterben. V. 27, J.

II סְפַנָא וּבְדַנָן כּוֹלְנָא wir schwinden und gehen unter allesammt. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen, vernichten. Klgl. 4, 11 סָף יְיָ יָת חֲמָתֵיהּ Gott hat bis zu Ende gebracht seinen Grimm, d. h. er hat ihn ganz bis zu Ende vollzogen. Num. 33, 52 J. II וּתְסִיפוּן יָת כָּל טַעֲוָתְהוֹן (J. I תְּסַיְּיפוּן Pa.) ihr sollt vernichten alle ihre Götzen. Ps. 72, 4 וִיסוּף גַּבְרָא טְלוּמָא Ms. (Ag. וִישׁוּף) er wird schwinden lassen den gewaltthätigen Mann. Hiob 37, 23 deine vielen Tugenden לָא יְסוּף Ms. Var. (Ag. יְסַגֵּף) wird er nicht untergehen lassen.

Pa. סַיֵּיף 1, intrns. enden, aufhören. Gen. 44, 12 J. וּבְקַלִּיל סַיֵּיף Ar. s. v. סָף (Ag. וּבִבְנִימִין פְּסַק) bei dem Kleinen hörte er auf. 1 Kn. 14, 10 עַד דִּמְסַיְּיפִין bis sie untergehen. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen. Lev. 19, 9 J. I לָא תְסַיְּיפוּן אוּמְנָא חֲדָא (l. תְּסַיְּיפוּן) ihr sollt nicht vernichten ein Beet. 26, 16 J. מְסַיְּיפָא נְפַשׁ die Seele schwinden machend.

Af. אָסֵיף schwinden machen, vernichten, vertilgen. Zeph. 1, 3 אָסֵיף אֱינָשָׁא וּבְעִירָא אָסֵיף עוֹפָא דִשְׁמַיָּא ich lasse schwinden Menschen und Vieh, ich lasse schwinden das Geflügel in der Luft. Jes. 10, 7 לְאַסָּפָא עַמְמִין die Völker zu vertilgen. Ez. 22, 15. — Deriv. סֵיפָא, סַיְּפָא s. d.

Genes. r. sect. 100 p. 99 d מִי יְכוֹל לְסַיֵּיף אֶת עֲפַר הָאָרֶץ kann wohl Jem. den Staub der Erde vernichten! Das. לְסַיֵּיף אֶת חַיַּת הַשָּׂדֶה לְסַיֵּיף אֶת הַכּוֹכָבִים die Thiere des Feldes zu vernichten, die Sterne zu vernichten. jer. Demai cap. 1 Anf. נִסְתַּיְּיפוּ הַתְּאֵנִים wenn die Feigen zu Ende gehen. Das. הַבִּכּוּרוֹת וְהַמְּסוּיָּיפוֹת die Frühfeigen und die Spätfeigen.

סוּף II *m.* (hbr. סוּף, syr. ܣܘܦܐ) Schilf, in den Trgg. jedoch blos in Verbind. mit יַם. Jona 2, 6 יַמָּא דְסוּף das Schilfmeeer, Tw. סוּף. Deut. 1, 1 יַם סוּף dass. Ps. 106, 7. 9.

סוֹפָא, סוֹף *m.* (hbr. סוֹף, syr. ܣܘܦܐ, ܣܘܦܐ) Ende. Hiob 34, 24 er zerbricht die Meereswogen, דִּסְגִּיאִין בְּגוֹ מַיָּא דְלֵית סוֹף Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte) welche viel sind im Wasser ohne Ende, endlos. 28, 3 וּלְכָל סוֹפָא Ms. (Ag. crmp. עוֹפָא) jedes Ende. Esth. II 8, 13 מִן סוֹפָא דְאַרְעָא וְעַד סוֹפָא von einem Ende der Erde bis zum andern Ende. Spr. 24, 22 וְסוֹפָא דִשְׁנֵיהוֹן ed. Walton (= Pesch., vgl. שְׁנֵיהֶם) das Ende Beider. Jer. 5, 31 וּמָה תַּעְבְּדוּן לְסוֹפָא was werdet ihr am Ende machen? Deut. 32, 20 O. גְּלֵי קֳדָמַי מָא יְהֵי בְּסוֹפְהוֹן (J. I נֶחֱמֵי wir wollen sehen) mir ist bekannt, was ihr Ende sein wird; vgl. גְּלֵי. Lev. 26, 15 J. וְסוֹפְכוֹן לְבַטָּלָא יָת קְיָמִי zuletzt (wörtl.: euer Ende wird sein, dass) werdet ihr auch meinen Bund zerstören. Khl. 3, 11. 7, 2. 12, 13. — Pl. Micha 7, 1 כְּסוֹפֵי קַיְטָא Raschi (Ag. כְּסִיוּפֵי) wie die letzten (Feigen) des Sommers.

Pes. 6 b סוֹפֵי תְאֵנִים סוֹפֵי עֲנָבִים die letzten Feigen, die letzten Weintrauben. Terum. 4, 6 סִיפוּת die Spätfeigen. Genes. r. sect. 22 p. 22 b: „Kain brachte von den Früchten des Bodens ein Opfer", d. h. von den schlechtesten (auf das מִפְּרִי bezugnehmend, d. h. was übrig geblieben). Ein Gleichniss von einem schlechten Gärtner, שֶׁהָיָה אוֹכֵל אֶת הַבִּכּוּרוֹת וּמְכַבֵּד לַמֶּלֶךְ אֶת הַסִּיפוּת welcher die Erstlingsfrüchte (die besten) selbst aufisst und dem Könige die Spätfrüchte verehrt. jer. Pea cap. 7 p. 20 a סִיפְסוּף die schlechte Art einer Baumfrucht, die erst spät reift. Das. u. jer Sota cap. 9 p. 24 b יָפֶה סִיפְסוּף שֶׁאָכַלְנוּ בְיַלְדוּתֵינוּ מִפַּרְסְקִין שֶׁאָכַלְנוּ בִזְקְנוּתֵינוּ (in letzt. St. steht מִפַּנְקְרָסִין) wohlschmeckender war die Spätfrucht, die wir in der Jugend gegessen haben, als die Pfirsichen (*μῆλον Περσικόν*), die wir im späten Alter gegessen.

סְוִירָא od. **סִיוּרָא** *m.* Schlechtes, Albernes. Spr. 23, 29 לְמַאן סוּירָא (Ms. Var. סִיוּרָא, Pesch. ܠܡܢܘ ܣܘܪܐ) wer hat Albernes? Tw. שִׂיחַ; vgl. סוּחָא.

סְחִי, סְחָא *fut.* יִסְחֵי (syr. ܣܚܐ) intrns. 1, baden, sich waschen. Lev. 14, 8 וְיִסְחֵי בְּמַיָּא er bade im Wasser. 15, 18. — 2, (hbr. שָׂחָה) schwimmen. Gen. 7, 18 J. die Arche מְהַלְּכָא סָחְיָא bewegte sich schwimmend.

Af. אַסְחֵי (syr. ܐܣܚܝ, hbr. סָחָה. Ez. 26, 4) trns. waschen, Jem. baden. Gen. 18, 4 וְאַסְחוּ רַגְלֵיכוֹן waschet eure Füsse. 43, 23. 30 (24. 31) וְאַסְחֵי אַפּוֹהִי er wusch sein Gesicht. Num. 19, 8 וְיַסְחֵי בִסְרֵיהּ בְּמַיָּא er bade seinen Körper im Wasser. 2 Chr. 28, 15 וְאַסְחִיאוּנוּן sie wuschen sie, Tw. וַיַּסֻכוּם. Hiob 9, 30 אִין אַסְחִיתִ (Ms. אִשְׁתַּזְגִית, s. שְׁזַג) wenn ich badete. Gen. 24, 32 לְאַסְחָאָה רִיגְלוֹהִי seine Füsse zu waschen. Exod. 15, 2 J. I מַסְחֵי יָתָן er badete uns. Ps. 51, 9. 1 Sm. 25, 14.

*B. mez. 84 a הֲוָה קָא סָחֵי בְּיַרְדְּנָא er badete (od. schwamm) im Jordan. jer. Terum. cap. 8 g. E. נָחְתִין לְמִסְחֵי בְּדֵימוֹסִין דִּטְבֶרְיָה sie gingen baden in den Warmbädern von Tiberias. Das. עַד דַּאִינּוּן סָחְיִין während sie badeten. Sbst. Kiddusch. 33 a בֵּי מַסְחוּתָא das Badehaus. Oefter cntr. בֵּי מַסִּיתָא B. mez. 41 a. Erub. 27 b. Auch blos מַסּוּתָא in ders. Bedeut. B. mez. 6 b. 7 a. — Joma 77 b סִיחוּי das Schwimmen. Das. קוֹרִין לְשַׁיָּיטָא סוּחֵי Ar. (Ag. סַיְּיחָא, von סוּת = סְחֵי) man nennt den Schwimmer: סוּחֵי.

סַחְוָא *f.* (syr. ܣܚܘܐ, hebräisch שָׂחוּ) das Schwimmen. Ez. 47, 5 מֵי סַחְוָא Wasser, worin man schwimmen konnte.

סְחִיתָא od. **סִיחְתָא** *f.* (hbr. סְחִי, סוּחָה) Kehricht, das, was man fortkehrt, od.: was

man abwischt, **M i s t, K o t h.** Zeph. 1, 7 וּנְבִילַתְהוֹן כִּסְחִיתָא (Ar. כְּסִיחְתָא) ihre Leichname werden sein wie Kehricht, Tw. כַּגְּלָלִים. Jes. 5, 25 כִּסְחִיתָא בְּנֵי שׁוּקַיָּא Ag. (Bxt. כְּסַחִיתָא, Regia כְּסִיחִיתָא) wie Kehricht auf den Strassen, Tw. כַּסּוּחָה.

סחן Spr. 3, 35 נִיסְחַן crmp. aus נִיחְסַן s. חֲסַן.

סְחוּס s. חֲסָחִיס.

סְחַף *fut.* S. יִסְחוֹף (syr. ܣܚܦ, hbr. סָחַף) **n i e d e r w e r f e n, n i e d e r r e i s s e n,** Jem. od. **e t w a s s t ü r z e n.** Spr. 3, 34 וּלְבַטִּיקְנֵי נִסְחוֹף (= Pesch.) die Spötter stürzt er. 10, 3 וּקְנִינָא דְרַשִּׁיעָא נִסְחוֹף Ms. das Gut der Frevler reisst er nieder. **Part.** Peil Esth. 8, 14 סְחִיפִין gestossen, kopfüber getrieben, Tw. וּדְחוּפִים.

Ithpe. 1, **g e s t ü r z t, g e s t o s s e n w e r d e n.** Spr. 14, 32 בְּבִישׁוּתֵיהּ מִיתַּחֵיף רַשִּׁיעָא (l. מִסְתַּחֵיף = Pesch.) durch deine Bosheit wird der Frevler gestossen, Tw. יִדָּחֶה. — 2, **ü b e r s c h w e m m t, v o m W a s s e r w e g g e s c h w e m m t w e r d e n** (viell.: **b e d e c k t w e r d e n,** wie סְחַף, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat; vgl. מִסְתַּחְפָא). Gen. 49, 4 J. I du gleichst einem kleinen Garten, über welchen heftige Ströme sich ergossen, וְאִסְתְּחֵיפַת und welcher überschwemmt wurde.

*Kethub. 1, 6 וּנִסְתַּחֲפָה שָׂדֶךָ Mischnah-Agg. u. Ar. (in Gem.-Agg. minder richtig: שָׂדְהוּ) dein Feld ist überschwemmt worden; dort bildl. für eine genothzüchtigte Verlobte (אֲרוּסָה). Nach Aruch: es ist zu Grunde gerichtet worden (ebenso Jer. 46, 15 נִסְחַף). Sbst. Ab. sara 16a דִּקְטִיל בִּסְחִיפֵיהּ er tödtet mit seinem Anstossen. Chull. 52b מְחְיֵיהּ לְדַשָּׁא בִּסְחִיפֵיהּ er zerschlug die Thüre durch sein Klopfen.

סְחַר *fut.* יִסְחַר (hbr. סָחַר; = חֲזַר trnsp. nach Verw. des כ und ז) **u m r i n g e n, u m k r e i s e n, im Kreise herumgehen.** HL. 3, 2 נִיסְחַר לְמַשְׁכַּן זִמְנָא wir wollen die Stiftshütte umringen. Khl. 12, 5 וִיסַחְרוּן מַלְאֲכַיָּא die Engel werden ringsumhergehen. Num. 34, 4. 5 O. וְיִסְחַר תְּחוּמָא Mss. I u. III u. manche Agg. (ed. Lssb. u. m. וְיִסְחַר, Ms. II וִיסְּתְחַר Ithpa., ed. Sbj. וְיִסְתְּחַר Ithpe., welche letztere LA. die richtige zu sein scheint) die Grenze wird umringt, Tw. וְנָסַב.

Ithpe. אִסְתְּחַר eig. sich im Kreise herum drehen, dah. auch 1, **s i c h w e g w e n d e n, u m w e n d e n, s i c h z u w e n d e n.** Gen. 42, 24 O. וְאִסְתְּחַר מִלְּוָתְהוֹן Ms. I, ed. Lssb. u. m.; Ms. II u. ed. Sbj. וְאִסְתַּחַר Ithpa.) er wandte sich weg von ihnen. Exod. 10, 10 O. חֲזוֹ אֲרֵי בִישָׁא דְאַתּוּן סְבִירִין לְמֶעְבַּד לְקָבֵל אַפֵּיכוֹן אִסְתְּחַרָא ed. Lssb. (Ms. I מִסְתַּחֲרָא, Nachmanides u. m. Agg. לְאִסְתְּחָרָא) sehet, dass das Böse, das ihr zu thun gedenket, sich euch selbst zuwendet; d. h. ihr beabsichtigtet die Flucht, da ihr auch die Kinder mitnehmen wollet, um mir dadurch schaden; der Nachtheil aber wendet sich euch selbst zu, denn deshalb eben werde ich euch nicht ziehen lassen — nach Exod. r. z. St. שֶׁאוֹתָהּ שֶׁאַתֶּם מְחַשְּׁבִים ... הִיא הָשׁוּב נֶגֶד פְּנֵיכֶם נִידָה כְּנֶגֶד נִידָה. — Ms. II, ed. Sbj. u. Nachman. Var. חֲזוֹ אֲרֵי בִישָׁא אַתּוּן סְבִירִין לְמֶעְבַּד לֵית קֳבֵל אַפֵּיכוֹן לְאִסְתַּחֲרָא sehet, dass ihr Böses zu thun gedenket, ihr könnt es nicht von eurem Gesichte abwenden, d. h. eure Gesichtszüge bezeugen eure böse Absicht, dass ihr auf Flucht denket, ihr könnt es nicht leugnen. Jes. 1, 4 אִסְתְּחַרוּ לַאֲחוֹרָא sie wandten sich um (eig.: nach rückwärts). 50, 5. 2 Sm. 5, 25. 14, 24 יִסְתְּחַר לְבֵיתֵיהּ er wende sich seinem Hause zu. 1 Kn. 2, 15. 1 Chr. 14, 14. 2 Chr. 35, 22. Hbk. 2, 16 יִסְתְּחַר עֲלָךְ כַּס דִּלְוָט der Kelch des Fluches wendet sich dir zu. — 2, **s i c h i n e i n e r V e r s a m m l u n g b e w e g e n, b e f i n d e n,** dah. auch: **s i c h z u T i s c h e** (eig. zum runden Gelage), **z u m M a h l e s e t z e n.** Ps. 1, 1 וּבִסְחָרַת מְמַקְנֵי לָא אִסְתְּחַר in der Versammlung der Spötter befand er sich nicht. 26, 4. 5. — Gen. 27, 19 אִסְתְּחַר וְתֵיכוֹל מִצֵּידִי setze dich (zum Mahle) und iss von meinem Wilde. Klgl. 1, 6 הֲווֹ רַבְרְבָנְהָא מִסְתַּחֲרִין עַל מֵיכְלָא ihre Fürsten setzten sich zum Mahle.

Pa. סַחַר **h e r u m g e h e n, u m h e r g e h e n,** hin und hergehen. Klgl. 1, 6 הֵיכְמָא דִּמְסַחֲרָן אַיְלַיָּא בְּמַדְבְּרָא wie die Rehe in der Wüste umherstreifen. Khl. 12, 5 כְּסַפְדַּיָּא דִּמְסַחֲרִין בְּשׁוּקָא wie die Klagenden, welche in der Strasse umhergehen.

Ithpa. אִסְתַּחַר = Ithpe., s. Pe. u. Ithpe.

Af. אַסְחַר 1, **u m r i n g e n, u m g e b e n, r i n g s u m h e r g e h e n.** Jos. 6, 3. 11. 14 וְאַסְחַרוּ יָת קַרְתָּא sie umringten die Stadt, Tw. וַיָּסֹבּוּ. 2 Chr. 17, 9 וְאַסְחַרוּ בְּכָל קִרְוֵי יְהוּדָה sie reisten herum in allen Städten Judas. Ri. 16, 12 וְאַסְחַרוּ וְכַמְנוּ לֵיהּ sie umringten (das Haus) und lauerten auf ihn. — 2, **s i c h z u T i s c h e s e t z e n** (wie im Tlmud. הֵסֵב לֶאֱכוֹל Berach. 42 fg.). 1 Sm. 20, 5 וַאֲנָא אַסְחָרָא אַסְחַר עִם מַלְכָּא לְמֵיכַל ich werde mich mit dem Könige zu Tische setzen, um zu essen. 1 Kn. 13, 20 עַד דְּאִינּוּן מְסַחֲרִין עַל פָּתוּרָא als sie am Tische sassen. Gen. 37, 25 O. Exod. 32, 6. — 3, **h e r u m f ü h r e n,** eig. Jem. oder etwas sich wenden lassen. Exod. 13, 18 O. וְאַסְחַר יְיָ יָת עַמָּא אוֹרַח מַדְבְּרָא Gott liess das Volk einen Umweg nehmen durch die Wüste. 1 Sm. 5, 8. 9. 10 אַסְחַרוּ לְוָתַנָא יָת אֲרוֹן יְיָ sie haben die Lade Gottes uns zugeführt. Jer. 21, 4 הָאֲנָא מַסְחַר יָת מָאנֵי קְרָבָא siehe, ich lasse die Kriegsgeräthe sich wenden. Trop. Khl. 9, 14 וְאַסְחַר יָת לִבָּא לְמִטְעֵי יָתֵיהּ er umwandelte sein Herz, um es irre zu leiten. — Deriv. אַסְחָרוּתָא s. d.

סְחוֹר *m.* eig. Sbst. (wie hbr. סָבִיב) **U m k r e i s;** gew. jedoch verdoppelt als Adv. Num. 11, 24 O. er stellte sie auf סְחוֹר סְחוֹר לְמַשְׁכְּנָא

Mss., edd. Bon., Sbj. (= J. חזור חזור; sp. Agg. סחרנית) rings um das Zelt herum. 16, 24. Jes. 42, 25 וקטלו בהון מסחור סחור sie tödteten unter ihnen von allen Seiten, ringsherum. Ez. 40, 5 סחור סחור ringsherum, Tw. סביב סביב.

*Schabb. 13 a לך לך אמרי נזירא סחור סחור לכרמא לא תקרב gehe fort, gehe fort! sagt man; Nasiräer, nähere dich nicht dem Umkreise des Weinberges! dort bildl.: Man enthalte sich auch solcher Dinge, die dem Verbotenen ähnlich aussehen, damit man nicht das Verbot selbst übertrete.

סְחוֹרָא, סְחוֹרְתָא *f.* (hbr. סְחֹרָה) Handel, Tauschhandel, Waare, eig. das, was von dem Einen zu dem Andern gebracht wird, Hausirhandel. Gen. 23, 16 O. סלעין דכסף מתקבל סחורא בכל מדינא edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מדינתא) Sela's von Silber, die im Handel angenommen werden in jedem Lande. 34, 10 O. ועיבידו בה סחורא edd. Sbj., Lssb. (a. Agg. u. Ms. סְחוֹרְתָא) treibet Handel darin. V. 21 סְחוֹרְתָא (ed. Sbj. סְחוֹרְתָא). Jes. 23, 3 דהות מספקא סחורא לעממין die da den Handel (od. die Waare) bestimmte den Völkern. Das. והות סחורא sie war der Handelsmarkt. V. 17. 18 סחורתה ואגרה ihr Handel u. ihr Gewinn. Jer. 14, 18 אתפניאו לסחורתהון sie wandten sich ihrem Handel zu. 1 Kn. 10, 15.

*Aboth 2, 5 לא כל המרבה בסחורה מחכים derjenige, der zu sehr dem Handel ergeben ist, wird nicht weise, gelehrt. Adj. Erub. 55 a die Gelehrsamkeit לא תמצא לא בסחרנים ולא בתגרים wird weder angetroffen bei den Hausirern, noch bei den Kaufleuten (mit Bezug auf Deut. 30, 13 ולא מעבר לים היא).

סַחְרְתָא *f.* der Umkreis, die Umgebung. Ez. 32, 22 סחרתהון ihre Umgebung.

סַחְרָנֵי *m. pl.*; nur im St. constr. oder mit Suff. das, was umgiebt (hbr. סְבִיבוֹת, סְבִיבִים) u. zw. 1, die Nachbaren, die ringsherum wohnen. Jer. 48, 17. 39 לכל סחרניהון für alle ihre Nachbaren. — 2, die umliegenden, benachbarten Gegenden, die Umgebungen. Deut. 17, 14 O. עממיא דבסַחְרָנַי die Völker, die in meinen Umgebungen sind. Lev. 25, 44 O. קרוי סחרניכון die Städte eurer Umgebung. Jer. 32, 44. 33, 13 ובסחרני ירושלם in den Umgebungen Jerusalems. 46, 14.

סַחְרָנוּתָא *f.* die Umgebung; blos im St. constr. od. Suff. Exod. 7, 24 O. סַחְרָנוּת נהרא Mss., edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. סַחְרָנוּת, sp. Agg. סחרני) um den Fluss herum. Ri. 7, 18 סחרנות כל משריתא um das ganze Lager herum. 2 Kn. 7, 17. Ez. 32, 23 fg. סחרנותהון קבריהון in ihrer Umgebung sind ihre Gräber.

סְטָא, סְטֵי *fut.* יִסְטֵי, S. נִסְטָא (syr. ܣܛܳܐ, hbr. שָׂטָה) 1, weichen, abweichen von dem früher betretenen Wege; mit flg. לְ oder לְוָת sich wohin wenden, wie hbr. סור אֶל. Gen. 38, 1. 16 וסטא לותה לארחה er wandte sich zu ihr (eig. er wich von seinem Wege) auf den Weg. Num. 20, 17. 22, 23. 33 וסטת מן קדמי sie wandte sich weg von mir. V. 26 לְמִסְטֵי לימינא ולסמאלא zu weichen nach rechts oder nach links. 1 Sm. 6, 12. — 2, bildl. im moral. Sinne abweichen vom Tugendwandel, abtrünnig, treulos werden. Num. 5, 12 ארי הסטי אתתיה wenn seine Frau treulos werden wird. V. 19. 20. 29. Deut. 9, 12. 16 סטיתון בפריע ihr seid schnell gewichen vom göttlichen Wege. 11, 16. Exod. 32, 8. Lev. 19, 4 J. לא תסטון לפולחן טעוון wendet euch nicht dem Götzendienste zu. Spr. 4, 5 ולא תסטי מאמריא דפומי Ms. (= Pesch., Ag. מן מאמריה דפומיה) weichet nicht ab von den Worten meines Mundes. 15, 24 דיסטא מן שיול תחתיתא (= Pesch.) damit er weiche (fern bleibe) von der tiefen Unterwelt. 14, 27 לדמסטי מן פחא דמותא (l. לְמִסְטֵי) zu weichen von der Todesschlinge, Tw. לסור. Deut. 21, 20 O. ברנא דין סָטֵי dieser unser Sohn ist abtrünnig. Exod. 23, 2 דינא סטי ein gekrümmtes Recht. Jer. 5, 23 לב סטי ein abtrünniges Herz. 1 Kn. 21, 5 רוחך סָטְיָא dein Geist weicht ab, näml. von der sonstigen Heiterkeit. Ps. 101, 3 וסָטְיָן מן פקידייא Ms. (Ag. וְשָׁטְיָן) die von den Gesetzen weichen, Tw. סטים. (Ps. 125, 5 ודסטין crmp., Ms. ודמטיין, s. מְטָא. Spr. 9, 8 תסטך crmp. aus נסניך s. סְנֵי).

Af. אַסְטֵי zum Weichen bringen, weichen machen, lenken, ablenken. Num. 22, 23 O. לְאַסְטְיוּתָהּ לארחא ed. Sbj. sie (die Eselin) auf den Weg zu lenken. Insbes. im moral. Sinne. Khl. 9, 14 לאסטיותיה מן ארחן דתקנן ihn von den geraden Wegen abzulenken. Jes. 30, 11. Ps. 44, 19 ואת אסטיתא אסתורנא du hast unsere Schritte abgelenkt. — Oft אסטי דין das Recht zum Weichen bringen, es krümmen. Jes. 29, 21. Am. 2, 7. 5, 12. Mal. 3, 5. Jes. 10, 2 לְאַסְטָאָה מדין מסכנין eig.: die Armen um das Recht bringen.

סְטוּתָא *f.* Abtrünnigkeit, Verkehrtheit. Khl. 2, 15 דסט בסטותיה der in seiner Verkehrtheit abtrünnig ist.

סְטִיתָא *f.* (tlm. סוֹטָה) eine Abtrünnige, d. h. ein ehebrecherisches Weib. Num. 6, 2 J. ארום חמיין סטיתא בקלקולה ויפריש מן חמרא wenn man sehen wird die Abtrünnige in ihrem Verderben, so soll man dem Weine entsagen — nach Sota 2 a הרואה סוטה בקלקולה יזיר עצמו מן היין.

*Sota 7, 1 פרשת סוטה der Bibelabschnitt der Abtrünnigen (Sota), näml. die Anrede des Priesters an sie (Num. 5, 19 fg.). Das. 1, 5 fg. das Thor Niknor, ששם משקין את הסוטות woselbst man solchen Frauen (Sototh) zu trinken gegeben, näml. das Prüfungswasser.

סְטִיָא *f.* Abtrünniges, Abfall, dass., was hbr. סָרָה. Deut. 19, 16 לאסהדא ביה סטיא Abtrünniges gegen ihn zu bezeugen. 13, 6 מליל סטיא על יי׳ er hat Abfall gegen Gott gesprochen. Jer. 28, 16. 29, 32. HL. 7, 1. 2 Chr. 32. 16. 17.

סְטִיו od. **סְטָיו** *m.* Estrich, Pflaster, gepflasterter Fussboden. — Das. W. ist wahrsch. das gr. *στάσις*, eig. Standort, Ort, wo man steht. Lev. 26, 1 J. ברם סְטָיו חקיק בצוורין ודיוקנין תשוין בארעית מקדשיכון jedoch mit einem Estrich, das mit Bildern u. Gemälden verziert ist, könnt ihr den Fussboden eures Tempels belegen, aber nicht um sich gegen dasselbe zu bücken — nach Sifra אתם משתחוים על אבנים שבמקדש, vgl. Meg. 22b לא אסרה תורה אלא רצפה של אבנים; s. auch בְּגִיד. Esth. 1, 6 סְטָיו כביש קריסטלינין ומרמרין ein Pflaster, das mit Krystallen u. Marmorsteinen ausgelegt ist, Tw. רִצְפַּת.

*Pes. 13b u. Succa 45a הר הבית סטיו כפול היה der Tempelberg hatte eine doppelte Gallerie (gr. *στοά*). Das. אצטונית היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו er wurde: Säulengang, genannt, eine Gallerie innerhalb einer andern.

סְטְבַת s. שַׁבְּבַת.

סְטֵים (syr. ܛܡܣ = חָתַם) versiegeln, durch Siegel verschliessen. Esth. 8, 8 וסטימו בעזקת סיטומתא versiegelt es mit dem Siegelring.

סִיטוּמְתָּא *f.* Siegel, das, womit man siegelt, Petschaft. Gen. 38, 18. 25 J. סיטומתא וחוטיא das Siegel und die Fäden, Tw. החתמת. Esth. 8. 2. 8. 10 עזקת סיטומתא der Siegelring.

*B. mez. 74a סיטומתא קניא das Siegel, welches näml. von den Kaufleuten an die Waare angebracht wird, vollendet den Kauf.

סְטַן I (שְׂטַן) *fut.* יִסְטַן (hebr. שָׂטַן, arab. شطن) verhindern, ein Hinderniss in den Weg legen, anfeinden. Num. 22, 22. 32 J. אנא נפקית לְמִסְטַן לך Levita (Ag. לְמִשְׂטַן) ich kam, um dich zu verhindern (oder: anzufeinden). Ps. 38, 21 סָטְנִין לי Levita (Bxt. מְסַטְּנִין Af., Ms. מִסְטַן, von סְטָנָא, Ag. crmp. מתנן) sie feinden mich an, Tw. ישטנוני. 109, 4 סָטְנוּ לי (Ms. שָׂטְנִין) sie feinden mich an. V. 20 דא אחסנא דסטני Ms. (Ag. עובדא דשוטני) das ist das Loos derer, die mich anfeinden. V. 29 כוֹטְנַי Ms. (Ag. סיטני) die mich Anfeindenden.

Af. אַסְטֵן (denom. von סְטָנָא s. d.) anklagen, der Sünde zeihen. Sach. 3, 1 וחטאה קאים על ימיניה לְאַסְטָנָא ליה der Verführer stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen, Tw. לשטנו.

*Joma 20a שטן ביומא דכפורי לית ליה רשו לאסטוני der Satan hat am Versöhnungstag keine Erlaubniss (Macht) anzuklagen.

סְטַן II סִיטְנָא (סָטָן (od. שְׂטָן *m.* (hbr. שָׂטָן) 1, Widersacher, Gegner, z. B. im Kriege. 1 Kn. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sm. 29, 4 überall סָטָן Levita (ed. Ven. I überall סָטָן, Ag. שׂטן). — 2, vor Gericht, Ankläger. Ps. 109, 6 וסיטנא יקום על ימיניה der Ankläger stehe ihm zur Rechten. — 3, überh. Einer, der ein Hinderniss in den Weg legt, Verhindernder. Num. 22, 22 und 32 O. לְסָטָן Ms. III, woselbst jedoch von späterer Hand an beiden Stellen לְמִסְטַן (Inf.) emendirt wurde (ed. Sbj. לְסָטָן u. לְסָטָן, Ms. I und ed. Bon. למסטן u. לְסָטָן, Ms. II לְשָׂטָן und לשטן, ed. Lssb. לְשָׂטָן u. למסטן) als ein Verhindernder. — Der St. emph. סָטָנָא (syr. ܣܛܢܐ, hbr. הַשָּׂטָן) der Satan, der böse Engel, der den Menschen zur Sünde verleitet, ihn aber auch anklagt. Hiob 1, 7 fg. 2, 1 fg. Ms. überall סָטָנָא (Ag. סִטְנָא). Exod. 32, 1 J. ואזל סָטָנָא ואטעינון der Satan kam u. verleitete sie — nach Schabb. 89a שטן הראה להם דמות מטתו dass ihnen näml. der Satan die Bahre des Mose gezeigt habe. Num. 10, 10 J. סָטָנָא מתערבב לקל יבבותכון der Satan wird verwirrt durch eure Posaunenstimmen, näml. durch das verschiedenartige Blasen — nach R. haschana 16b כדי לערבב השטן. 29, 1 J.; vergl. עָרְבֵב.

*B. bathra 16a הוא שטן הוא יצר הרע הוא מלאך המות der Satan, der böse Trieb (die Leidenschaft) und der Todesengel ist eine u. dieselbe Person. Das. der Satan יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen, sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und reizt Gott zum Zorn, er nimmt Erlaubniss (den Sünder zu tödten) und erhascht die Seele. Schabb. 32a Samuel fuhr nur dann auf einer Fähre (Schiff), wenn ein Nichtisraelite mitfuhr, אמר סטנא בתרי אומי לא שליט denn er sagte: Gegen zwei Nationen (verschiedene Glaubensgenossen) hat der Satan keine Macht. Tamid 32a Alexander fragte die Weisen des Südens (Afrikas): מה דין אתריסתון לקבלי אמרו ליה סטנא נצח warum habet ihr euch zum Kriege gegen mich gerüstet? und sie erwiderten: Der Satan siegte, d. h. er hat uns dazu verleitet, dass wir wider unsern Willen den Krieg gegen dich führten (oder: trotzdem, dass wir dir an Kraft überlegen sind, trägst du dennoch den Sieg über uns, weil die Macht des Satans dir zur Seite steht).

סִטְנָה (Anfeindung und Hinderniss) Sitna, *N. pr.* eines Brunnens. Gen. 26, 21 O. סטנה Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. שִׂטְנָה).

סִיטוֹנָא *m.* (viell. = אִסְטְוָנָא s. d.) Säule, spitziger Pfahl. — Pl. Jes. 21, 8 משירין

דאתיין בְּסִיטוֹנֵיהוֹן Truppen, die mit ihren Pfählen (zu Bollwerken) ankommen. Mögl. Weise ist בְּסִימְנֵיהוֹן zu lesen: mit ihren Fahnen; vgl. סִימָא III.

סְטַר I *fut.* S. יִסְטַר (= סְתַר s. d.) niederreissen, zerstören, eig. bedecken, unsichtbar machen. Spr. 15, 25 ביתא דגיוותנא נסטר אלהא cdd. Ven. (Levita נסתר, Pesch. ܣܬܪ) das Haus des Stolzen reisst Gott nieder, Tw. יסח.

Af. אַסְטַר verhüllen, hüllenartig ausbreiten. Ps. 104, 2 דמַסְטַר שמיא היך יריעתא Ms. (Ag. דמתח = Pesch.) der den Himmel ausbreitet wie einen Teppich; vgl. וִילוֹן.

*Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישראל wenn Jem. den Kinnbacken eines Israeliten schlägt, eig. die Wange mit der flachen Hand bedeckt. Nidda 39 b סטרו על פיו er schlug ihn auf den Mund. B. Kam. 8, 6 wird ein Unterschied gemacht zwischen תקע לחבירו und סטרו, ersteres bedeutet: Jem. mit geballter Faust schlagen, סטר hingeg. mit flacher Hand, das zwar weniger schmerzlich, aber beschämender sei. Exod. r. sect. 15 p. 115 b סטרו מסטר er gab ihm eine Ohrfeige. Das. סטרן הקב״ה מסטר Gott peitschte es, näml. das Wasser. Esth. r. zu 1, 16 שהיתה מסטרתו בקורדקין שלה על פניו sie (die Frau des Memuchan) schlug ihn mit ihrem Schuhriemen aufs Gesicht; deshalb näml. rieth er, dass die Obergewalt den Männern gegeben werde.

סְטַר II **סִטְרָא** *m.* (syrisch ܣܛܪ, ܣܛܪܐ) 1, Seite, latus, sow. lebender als auch nicht lebender Wesen. Exod. 20, 3 J. das Gotteswort מתהפיך בהון מן סטר לסטר wandelte herum an ihnen (den Bundestafeln) von einer Seite zur andern Seite. 25, 12. 19 O. ויעביד כרובא חד מסטרא מבא וכרובא חד מסטרא מבא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. und einige andere Agg. מִסִּטְרַהּ von ihrer Seite) mache einen Cherub von der einen Seite und einen Cherub von der andern Seite (wörtl.: von der Seite hier). 26, 20. 1 Sm. 6, 8. 20, 19. 25 בסטר כותלא an der Seite der Wand; das. מסטרא דשאול an der Seite Sauls. Ez. 4, 8 ולא תתהפיך מסטרך לסטרך wende dich nicht von deiner einen Seite nach deiner andern Seite. — 2, übrtr. Seite, d. h. Gegend. 1 Sm. 25, 20 בסטר טורא an der Seite des Berges, Tw. בסתר. Exod. 13, 20 בסטר מדברא an der Seite der Wüste. Ps. 107, 3 ומן ימא סטר דרומא Ms. (Ag. ימא דרומא) u. vom Meere, der Südseite. Ferner — 3, von der Schneide eines Messers. Ps. 74, 6 ein Beil דיו סְטַר Ms. in 2 W. (ed. Ven. I דְיוּסְטַר) mit zwei Schneiden. 149, 6; vgl. דְּיוֹ. — Pl. סִטְרִין Seiten. Exod. 25, 14. 19 O. סטרוהי seine Seiten. 37, 5 סִטְרֵי ארונא die Seiten der Lade. Ez. 1, 8 ארבע סטריהון ihre vier Seiten, Tw. רבעיהם. Hiob 38, 13 בִּסְטְרֵי ארעא Ms. (Ag. בסטרא) an den Seiten (Gegenden) der Erde. Ps. 19, 7. Gen. 3, 24 J. חרבא שנינא אכלא מתרין סטרין ein geschärftes Schwert, das von beiden Schneiden schneidet.

*Schebuoth 42 a übrtr. סטראי נינהו es sind Seitenschulden, Nebenforderungen. Berach. 24 b כשהוא מפהק היה מניח ידו על סנטרו wenn er (Rabbi) gegähnt hatte, so legte er seine Hand auf seine Wange (סנטר = סטר mit eingeschalt. Nun); vgl. סְטַר I.

סוּטְרָא *m.* Lohn, Sold; nur in den jer. Trgg. Lev. 19, 13 סוטרא דאגירא der Lohn des Miethlings. Deut. 24, 14. 15 ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Hiob 7, 2 אגירא דמודיק סַטְרֵיה (wahrsch. zu lesen סוטריה) der Miethling, der auf seinen Sold harret. 14, 6 סוטריה sein Lohn. — Trop. Exod. 22, 30 (31) לכלבא תירמון יתיה בסוטריה dem Hunde sollt ihr es (das Aas) zuwerfen als seine Belohnung — nach Mechilta אין הקבה מקפח שכר כל בריה . תן לו שכרו; vergl. auch Raschi: weil näml. die Hunde die Israeliten in Egypten nicht angebellt haben (Exod. 11, 7).

סִיתָא *f.* Lamm, s. שֵׂי.

סִב I **סֵיב** (syr. ܣܳܒ, hbr. שִׂיב, vgl. auch סָאַב) graues Haar haben, alt od. ein Greis sein, werden. 1 Sm. 2, 22 סיב לחדא er war sehr alt, grau. 12, 2 ואנא קשית וסיבית (Ag. קְשִׁישׁ וסבית) ich bin alt und grau. Hiob 15, 10 אברהם דסיב Abraham, welcher alt wurde. Gen. 18, 11 O. סיבו (J. סָבִין Part.) sie waren alt. V. 12 O. בתר דסֵיבִית (J. II דְסָבִית) nachdem ich alt geworden. V. 13. 24, 36. 27, 1. Spr. 23, 22. Deut. 32, 25 J. II גברין סָבִין greise Männer.

Ithpe. altern, von Pflanzen. Hiob 14, 8 אין מִיתְסִיב בארעא שרשיה Ms. (Ag. מִיתְסַב) wenn seine Wurzel in dem Erdboden altert, lange bleibt.

סִיב II *m.* (eig. Part.) alt, greise, ein Alter, Greis. Gen. 25, 8 סיב ושבע alt u. lebenssatt. Khl. 4, 13 מלכא סיב ein greiser König. 1 Sm. 2, 31. 32 ולא יהא סיב בביתך es wird kein Greis in deinem Hause sein. — Pl. Spr. 20, 29 ושבחא דסיבי סיבתא Ms. (Ag. דסבי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum; vgl. auch סַב.

סִיבָא *m.* (hbr. שֵׂיב) graues Haupt, canities, dann überh. hohes Alter. 1 Kn. 14, 4 מסיבו wegen seines Alters.

סִיבְתָא *f.* (hbr. שֵׂיבָה) 1, graues Haupt. Gen. 42, 38. 44, 29 סיבתי (in sp. Agg. O. שֵׂיבָתִי) mein graues Haupt. Spr. 20, 29. — 2, Greisenalter. Hiob 15, 32 בלא יומיה תתמלי סיבתיה vor seiner Zeit wird sein Greisenalter erfüllt sein. Uebrtr. für eine greise Person. Ruth 4, 15 ולכלכל ית סִיבְתָךְ dich zu

pflegen in deinem Greisenalter. — Pl. Gen. 44, 20 בַּר סֵיבְתִין (ein verstärkt. Pl., vgl. סִיבָא u. a.) ein Sohn, der im hohen Alter geboren wurde. 21, 2. 7 O. לְסֵיבְתוֹהִי ed. Sbj. (J. לְסִיבתוי) in seinem hohen Alter.

סֵיבוּ (שֵׂיבוּ), סֵיבוּתָא *f.* (syr. ܣܝܒܘܬܐ) 1, graues Haupt. Esth. II 7, 9 וסיביתי על צליבא לא תצלוב mein graues Haupt hänge nicht an das Kreuz. — 2, Greisenalter, hohes Alter. Gen. 15, 15. 25, 8 er starb בסיבו טבא (בסיבי) in einem glücklichen Greisenalter. Deut. 33, 25 J. Ps. 71, 9 עידן סיבי die Zeit des Greisenalters. 103, 5 יומי סיבתייכי Ms. (Ag. סֵיבְתַיִיכִי *pl.*) die Tage deines hohen Alters. Uebertr. Hiob 41, 24 יחשוב תהומא לסיבותא er achtet die Tiefe als einen Greis.

סַיַּג denom. von סְיָג (syr. ܣܝܓ, hbr. סוּג Part. pass., vgl. auch סַג III) umzäunen, einen Zaun machen. Hos. 2, 8 כמא דסייגין בכובא wie man mit Dornen umzäunt.

Pa. סַיֵּג = Pe. Trop. (tlm. גדר, vgl. גְּדִירָא) HL. 7, 3 die Verordnungen, דסייגו להון עזרא כהנא וזרובבל welche ihnen Esra, der Priester, und Serubabel als Umzäunung des Gesetzes gezogen haben.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יסוג תורעתך er (Gott) möge deinen Riss umzäunen; bildl. für: er heile die Wunde, die er dir durch einen Todesfall geschlagen. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. den nächstfolg. Art.

סְיָג, סְיָגָא *m.* Zaun. Micha 7, 4 סייג ביש ein schlechter Zaun. Spr. 24, 31 וסייגא דכיפיי אתנקיר sein steinerner Zaun wurde niedergerissen. Num. 22, 25 J. I ואדחקת לסייגא sie drängte sich an den Zaun.

*Orla 1, 1 הנוטע לסייג ולקורות wenn Jem. pflanzt, um aus den Pflanzen einen Zaun oder Balken anzufertigen. Uebrtr. Aboth 1, 1 עשו סייג לתורה ziehet einen Zaun um das mosaische Gesetz, näml. durch rabbinische Satzungen, damit das eigentliche Gesetz nicht übertreten werde; ein Ausspruch der grossen Synode (synagoga magna, כנסת הגדולה, zu welcher auch Esra gezählt wird, s. das Verb). Das. 3, 13 סייג לחכמה שתיקה ein Zaun um die Weisheit ist das Schweigen; vergl. auch מְסוֹרְתָא. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 וסייגין סייגא ותרעין תריעה wird man etwa einen Zaun (umzäunten Platz) noch einmal umzäunen, u. einen Mauerriss noch mehr erweitern? Dort näml. bildl. mit Bezug auf einige Bibelstellen, welche besagen: Gott beschütze den Frommen u. verstosse den Frevler (z. B. Spr. 3, 34. 35. 13, 6. 21 u. a.): wie sollte dies mit der Gerechtigkeit Gottes zu vereinbaren sein? Worauf das. erwiedert wird וכיני סייגין סייגא ותרעין תריעה וכו׳ allerdings verhält es sich so, dass man den Zaun umzäunt u. erweitert den Riss; was jedoch folgendermassen aufzufassen sei: Nimmt sich der Mensch ein-, zwei- auch dreimal vor Sünden in Acht, so beschützt ihn Gott, dass er weiterhin die Sünde nicht mehr begehe; hing. der Frevler, da er des göttlichen Schutzes entbehrt, verfällt von selbst in Sünden. Auf ähnl. Weise in bab. Schabb. 104 a; vgl. סְיָג. (Der Comment. Pene Mosche hat den Satz insofern nicht richtig aufgefasst, als er תרע in der Bedeut.: Thor, Pforte, verstand; daher seine irrthümliche Erkl. ונועלין השערים; das betr. W. bedeutet: Riss, vgl. תְּרַע I).

סִיוּגָא *f.* das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 der Gerechte unter ihnen ist schädlicher מסייגת סייג ביש als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

*Snhdr. 37 a אפילו בסוגה של שושנים לא יפרצו בהן פרצות selbst wenn der Zaun aus Rosen bestände (der leicht zu durchbrechen ist), so durchbrächen sie ihn dennoch nicht; bildl.: selbst ein kleines rabbinisches Verbot genügt, um vor Gesetzübertretung zu schützen; vergl. סוּגָה.

סִיד (סוּד) *fut.* יְסִיד (hbr. שִׂיד) mit Kalk überziehen. Am. 2, 1 וסדינון כגירא בביתא (vgl. גִּיר III) er hat mit ihnen (den Gebeinen des Edomiter-Königs) wie mit Kalk das Haus beworfen. Deut. 27, 2. 4 O. ותסיד יתהון בסידא Mss. (ed. Sbj. ותסוד) du sollst sie (die Steine) mit Kalk überziehen.

*Sota 7, 5 סדום בסיד sie haben sie (die Steine) mit Kalk beworfen. B. bathra 53 b סד בהן סיוד אחד er hat damit einen Kalkanstrich gemacht. Ab. sara 42 b u. Threni r. zu 4, 11 סיידה Ar. (Ag. צויירה) er hat es mit Kalk bestrichen. Schabb. 80 b סיידין Kalkstreicher. 66 a סנדל של סיידין eine Sandale der Kalkstreicher (od. Kalkverkäufer); diese pflegten näml. keine Lederschuhe zu tragen, weil der Kalk das Leder verbrennt. Das. 78 b סיד כדי לסוד קטנה בבנות eine Art Kalk, die als Schminke dient, womit sich die Jungfrauen einrieben, um das Haar am Körper zu verlieren. Davon ist nun hinsichtlich des Tragens am Sabbat das Mass, wenn es für eine sehr kleine Jungfrau ausreicht.

סִידָא *m.* (= גִּיר III, hebr. שִׂיד) Kalk. Deut. 27, 2. 4 O. Lev. 13, 4 J. ואם בהקי חיוורתא כסידא wenn der Glanzfleck weiss ist wie Kalk — nach Neg. 1, 1 בהרת . . שניה לה כסיד ההיכל; vgl. auch Sifra z. St.

סִיוָן (= hbr.) Siwan, *N. pr.* des dritten Monats der Hebr. ungef. Juni. Esth. 8, 9. Esth. II 3, 7. 8. — Stw. viell. סיו s. v. a. זיו vom Brennen der Sonne; vgl. Kethub. 62 b סוי לבה ופרח רוחה ihr Herz brannte (vor Freude) und ihr Geist entschwand. Das. 60 a הויא קא

מסור לאפה sie erhob ihr Gesicht (od.: ihr Gesicht wurde roth).

סִיוּרָא s. סְוַיְרָא.

סִיט s. סְאט.

סִיטָא *m. N. pr.* eines Raubvogels. Gen. 15, 11 J. II סייטא Levita (Agg. טְרָיסָא s. d.).

סִים Pa. סַיֵּים 1, thun, machen. 2, beendigen, 3, blind machen, s. סום.

סִימָא I *m.* (syr. ܣܺܐܡܳܐ, vergl. auch סְאמָא) Silber, Geld; nur in jer. Trgg. Ps. 12, 6 סימא סנינא בכורא Silber, das im Schmelzofen geläutert wurde. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קניינא בסירוגיהון) du vermehrtest nicht Silber (Geld, Gewinn) durch ihren Umtausch. 66, 10. 68, 14 סימא זקיק Ms. (Ag. דזקיק) geläutertes Silber. Hiob 27, 17 u. 18 יתקן וצדיקא יהי [לביש וסימא יהי זכאי מפליג: בנא כרקבוביתא] בייתיה Ms. (in Ag. fehlen die hier eingeklammerten Worte) möge er's zubereiten, der Fromme jedoch wird sich damit bekleiden, und das Silber wird der Gerechte vertheilen. Er baute wie vom Wurm Zernagtes sein Haus. 28, 1. Spr. 8, 19 ועללתי מן סימא גביא Ms. (Ag. crmp. סביא) mein Ertrag ist besser als Silber. 16, 16 סביא (l. סימא = Pesch.). Ps. 15, 5 סימיה sein Silber. 2 Chr. 9, 20. 15, 18. 36, 3.

סִימָא II **סִימְתָא** *f.* (syr. ܣܺܝܡܬܳܐ) Schatz, thesaurus, aerarium. Gen. 43, 22 (23) J. יהב לכון סימא בטוניכון er gab euch einen Schatz in eure Futtersäcke, Tw. בטוניכון. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא ein kostbarer Schatz. — Pl. Gen. 43, 22 (23) O. סִימָן Schätze. Deut. 33, 19 O. וסימן דטימרן בחלא יתגליין להון edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. 'מתג . . . דמיטמרא; J. II סִימָנַיָּא, das Nun *pl.* zum Stamm gezogen) die Schätze, die im Sande verborgen liegen, werden ihnen sichtbar. Jes. 45, 3. Spr. 2, 4 סִימָתָא die Schätze. 8, 21 וסימתהון אמלא ihre Schätze werde ich füllen. 15, 10 סִימָאתָא רורבאתא (= Pesch., Ag. crmp. דזרבאתא) mannigfache Schätze. 21, 6 מעבדנותא דסימתא (= Pesch., Ag. crmp. דסיתמא) das Werk der Schätze, Tw. אוצרות.

*Genes. r. sect. 33 אשכחת בה סימתא ich fand einen Schatz darin.

סִימָא III **סִימְנָא** *f.* (= סומא III, gr. σῆμα) 1, Zeichen, Mal auf der Haut. Exod. 32, 20 J. wer zur Anfertigung des Kalbes Gold gegeben, הוה סימא נפקא באנפוי an dessen Gesicht kam ein Mal hervor. Gen. 30, 39 J. die Schafe, דסימנא בריגליהון die ein Mal an ihren Füssen hatten. Uebrtr. Spr. 10, 15 וסימא דמסכיני צריכותהון (Ms. u. Levita וסימנא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth, Tw. מחתת (Pesch. ܡܚܬܬܐ). — 2, (griech. σημαία) Kriegszeichen, Fahne, Panier, signum militare. Pl. Jer. 4, 21 אנא חזי סִימָוָון Ag. (Levita סְמָוַן, Bxt. סִימָן) ich sehe Kriegszeichen, Tw. נס. 6, 1 זקפו עממיא סִימְוָותָא die Völker richten die Kriegsfahnen auf, Tw. משאת. Jes. 13, 2 זקופו סמוותא Levita (Ag. אתא) richtet auf die Paniere. Hbk. 1, 16 ומסיק בוסמין לסימוותיה er bringt Räucherwerk seinen Kriegsfahnen (parall. לזייניה), Tw. למכמרתו. Mögl. Weise jedoch ist hier zu übersetzen: seinen Bildsäulen; bei Josephus kommt σημαία oft in dieser Bedeut. vor.

סִימָנָא, סִימָן *m.* (gr. σημεῖον) 1, Zeichen, Merkmal; nur in jer. Trgg. Num. 17, 3 J. II ויהון לסימן sie sollen sein als Zeichen, Merkmal, Tw. לאות. Exod. 3, 12 ודין לך סימנא das diene dir als Zeichen. 7, 17 בדא סימנא תנדע (das Fem. des Pron. dem Tw. בזאת entsprechend) durch dieses Zeichen sollst du wissen. Gen. 3, 4 סימן Levita (Ag. אתא). — Pl. סִימָנִין. Gen. 1, 14 J. I ויהון לסימנין sie seien als Zeichen. — Uebrtr. (tlm. סימני נערות) die Pubertätszeichen einer Jungfrau, die sich gewöhnl. im 13. Lebensjahre einstellen. Exod. 21, 7 die israelitische Sklavin geht frei heraus בשנין דשמיטתא ובסימנין in den Brachjahren (?) oder wenn sie die Pubertätszeichen bekommt — nach Mechilta (vgl. auch Raschi zu V. 11 u. Kiddusch. 16 b) יוצאה בסימנים. — 2, übrtr. (tlm. סימנים) die zwei Kanäle im Halse, Speise- u. Luftröhre, die beim Schlachten eines Thiers ganz oder wenigstens zum grössten Theile durchschnitten werden müssen. Num. 19, 3 J. ein Priester schlachte die rothe Kuh בתרין סִימָנַיָּא כמשאר בעירן an den beiden Kanälen (od. Venen), wie bei den andern Thieren. — Mögl. dass unser Wort von סְמַן s. d. abzuleiten.

*Berach. 24 b. 34 b סימן יפה סימן רע ein gutes, d. h. glückliches Zeichen (Vorbedeutung), ein böses, unglückliches Zeichen. Taan. 30 b u. oft סימן ברכה ein Zeichen des Segens. Das. 12 b סימן קללה ein Zeichen des Fluches. Chull. 95 b בית תינוק ואשה אף על פי שאין נחש יש סימן Haus, Kind u. Frau können, wenn zwar nicht als eigentl. Vorbedeutung, so doch als Zeichen (das einige Berücksichtigung verdient) gelten, d. h. wenn Jem. ein neues Haus gebaut, wenn ihm ein Kind geboren wurde, oder er eine Frau geheirathet und ihm bald nachher ein Unternehmen gelingt oder misslingt: so kann ihm das als Zeichen für die Zukunft gelten, ob er darin Glück od. Unglück haben werde. Horaj. 12 a u. Kerith. 6 a סימנא מילתא ein Anzeichen ist etwas Wesentliches, das näml. zu berücksichtigen ist. Schabb. 115 b פרשה זו עשה לה הקב״ה סימניות מלמעלה ולמטה לומר שאין זה מקומה bei jenem Bibelabschnitt (näml. Num. 10, 35

und 36) machte Gott am Anfang und am Schluss Zeichen (näml. ein umgekehrtes Nun), um zu erkennen zu geben, dass er nicht am richtigen Orte stehe. Besonders beachtenswerth ist der Ausdruck: וסימנא od. וסימנך es diene dir als Zeichen, Merkmal, z. B. Schabb. 66a wird gezweifelt, ob in der Mischna zu lesen sei: R. Mëir verbietet u. R. Jose erlaubt, od. umgekehrt; worauf R. Nachman: וסימנא סמך סמך als Merkmal diene: Samech, Samech, d. h.: es ist zu lesen: יוסי אוסר (Jose verbietet), in welchen beiden Wörtern der Bst. Samech vorkommt. Ab. sara 8a in der Mischna קלנדא וסטרנורא Calendae u. Saturnalia zwei römische Feste), worauf Gem. das.: Calendae wird gefeiert acht Tage nach der Winterwende (Solstitium, im Zeichen des Steinbocks, vgl. תְּקוּפָתָא) und Saturnalia acht Tage vor der Winterwende, וסימנך אחור וקדם צרתני als Merkmal diene, um näml. einer Verwechselung der Feste vorzubeugen: „Rückwärts u. vorwärts hast du mich eingeengt“ (Ps. 139, 5), d. h. das spätere Fest wird in der Mischna dem frühern vorangeschickt, ebenso wie in dem Bibelverse, erst אחור und dann קדם. Chull. 46a R. Simon, der Sohn Rabbi's, erlaubt ein Thier mit schadhafter Leber u. R. Chaja verbietet es; וסימנך עשירים מקמצין als Merkmal diene dir: die Reichen sind sparsam, karg, näml. Simon der Sohn des Nasi Jehuda erlaubtes; u. dgl. m. — Chull. 3, 6 סימני חיה ובהמה סימני עוף die Unterscheidungszeichen bei Thieren u. Geflügel, woran man näml. erkennt, ob sie zu einer reinen (zum Genuss erlaubten) oder unreinen Gattung gehören. Das. fol. 27 fg. סימן אחד שני סימנים eine Vene, die beim Geflügel durchschnitten werden muss, zwei Venen beim Vieh, näml. קנה u. ושט.

סְיָין *m.* (syr. ܣܝܢܐ, vgl. auch סָוֵון) Koth, Schmutz, Schlamm. Ps. 18, 43 סְיָין אשקקי (wof. in Parall. 2 Sm. 22, 43 טִין) Gassenkoth. Jes. 10, 6 כְּסְיָין שׁוּקִין ed. Ven. I (Ag. crmp. כסיד) dass. 57, 20 סין וטין (in Agg. häufig geschrieben: סִין, wahrsch. fehlerhaft) Schlamm u. Lehm. (Bxt. zieht fälschl. hieher Hiob 41, 21 (22) סְאָין, s. בְּדָן).

סֵינָא *m.* (syr. ܣܐܢܐ, hebr. סְאוֹן) Schuh, Sandale, die man an den Fuss bindet. Deut. 25, 9. 10 שְׁרִי סינא Einer, dem der Schuh abgebunden wurde, näml. der Levir, der die Pflicht der Leviratsehe nicht vollziehen wollte; vergl. חָלַץ. Jos. 5, 15 שרי סינך מעל ריגלך binde ab deinen Schuh von deinem Fusse, Tw. נעלך. — Pl. סֵינֵי. Exod. 3, 5 סינך deine Schuhe, Tw נעליך; vgl. auch מְסָאנָא.

*Jebam. 39b ושרת סיניה sie (die zur Leviratsehe Verpflichtete, Jebama) löste ihm (dem Levir) den Schuh ab.

סִינַי (= hbr.) Sinai, *N. pr.* des Berges, auf welchem die Gesetzgebung stattgefunden. Exod. 19, 1 fg.

*Schabb. 89b סיני שירדה שנאה לאומות העולם dieser Berg führt deshalb den Namen: Sinai, weil von ihm die Feindseligkeit ausging (שנאה, vgl. סְנָא) gegen die Heiden, d. h. gegen ihre Lehre. jer. Chag. zu 2, 1 היו הדברים שמחים כנתינתן מסיני die Worte des Gesetzstudiums waren so anziehend (erfreulich) wie bei der Gesetzgebung auf dem Sinai. Levit. r. sect. 16 dass. Pes. 110b u. oft הלכה למשה מסיני eine Halacha des Mose vom Sinai her, d. h. eine sehr alte Tradition. Uebrtr. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אין יושבה לפני סיני man darf nicht sitzen bleiben vor einem Sinai, eine bildliche Benennung für einen gesetzkundigen vielwissenden Lehrer, d. h. wenn er vorübergeht, so müssen Alle aufstehen. Horaj. 14a רב יוסף סיני רבה עוקר הרים R. Josef war ein Sinai (Vielwisser), Rabba hing. ein Bergentwurzler, d. h. sehr scharfsinnig. Berach. 64a man fragte in Palästina an: סיני ועוקר הרים איזה מהם קודם ein Sinai und ein Bergentwurzler, wer von beiden verdient den Vorzug? Worauf geantwortet wurde: סיני קודם שהכל צריכין למרי חיטיא der Sinai ist zu bevorzugen, denn Alle bedürfen des Inhabers von Weizen.

סִיסְיָא *m. pl.* eine Art Fasern od. Zotteln am Gewebe. Num. 15, 38 J. die Schaufäden לא מן סיסיא dürfen nicht von Fasern angefertigt sein — nach Minach. 42b u. Succa 9a עשאה מן הסיסין פסולה; vgl. נִימָא.

סִיעַ (arab. شَاعَ begleiten, Jem. folgen) Pe. ungebr.

Pa. סַיַּע, סַיֵּיעַ (syr. ܣܝܥ) eig. sich Jem. zugesellen, bes. zur Hilfe, dah. beistehen, helfen. Gen. 48, 22 J. I וסייעית יתכון בסייפי ich stand euch bei mit meinem Schwert. Khl. 2, 9 והיא סייעא יתי sie (die Weisheit) stand mir bei. Ps. 20, 3. 37, 40 וסייעינון יי Gott wird ihnen helfen. 46, 6. 86, 17. 118, 13. 119, 173. 175. Hiob 26, 2 מה סַיַּיעְתָּא דלית חילא Ms. (Ag. מדלית) was hilfst du ohne Kraft? Spr. 2, 7 מְסַיַּיע לאילין דהלכין בלא מום er steht bei denen, die tadellos wandeln. Jer. 5, 31 וכהניא מְסַיְּיעִין על ידיהון die Priester stehen ihnen bei. 6, 3 וסייעין גבר ית חבריה (l. ומסייעין) Einer steht dem Andern bei, Tw. רעו. Sach. 1, 15 ואינון מסייעין לאבאשא sie helfen, Böses zu thun. 1 Chr. 2, 17 לְמְסַיְּיעָא ית דויד (jer. Inf.) dem David zu helfen.

Ithpa. אִסְתַּיַּיע 1, sich zus. schaaren, sich zu einer Rotte vereinigen. Micha 2, 10. 4, 14 תסתייען במשיריין du schaarst dich zus. in Truppen. Khl. 9, 11 מִסְתַּיְּעִין למרהט sie schaaren sich zus., um zu laufen. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא מסתייעין in dem Hause der Buhlerin kommen sie schaarenweise zus.

Hos. 4, 14 עִם זַנְיָתָא מִסְתַּיְיעִין mit Buhlerinnen kommen sie (die Männer) zus. Jes. 1, 29 גינֵי טַעֲוָתָא דאתון מסתייעין בהון die Gärten der Götzen, wo ihr zus. treffet. — 2, sich mit Jem. vereinigen, damit man ihm helfe, dah. überh. Hilfe erlangen, adjuvari. 1 Chr. 11, 11 als David in den Krieg zog, הוה מִסְתַּיַּיע מלעילא wurde ihm geholfen von oben, d. h. vom Himmel. Khl. 3, 9 (10) אילולי מסתייע במזלא דלעילא wenn ihm nicht Hilfe geleistet würde durch das Glück vom Himmel. 9, 11 לא חכימייא מִסְתַּיְיעִין בחוכמתהון den Weisen wird keine Hilfe geleistet durch ihre Weisheit. Hiob 9, 13 אוחתנייא דמסתייעין בסוגעא Ms. (Ag. דמסייעין) die Mächtigen, welchen Hilfe geleistet wird durch die Menge.

*Joma 22b כמה לא חלי ולא מרגיש גברא דמרא סייעיה wie empfindet und merkt es nicht der Mensch, dass ihm Gott Hilfe angedeihen lässt! Schabb. 104a בא לטמא פותחין לו בא לטהר מסייעין אותו wenn sich Jem. anschickt, sich (durch Lasterhaftigkeit) zu verunreinigen, so öffnet man ihm (d. h. lässt ihm freien Lauf, legt ihm vom Himmel aus kein Hinderniss entgegen), wenn Jem. aber sich anschickt, einen reinen Lebenswandel zu führen, so ist man ihm (im Himmel) behilflich — mit Bezug auf Spr. 3, 34. Ausführl. hierüber in jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. סַיֵּיג. Chull. 49a ישמעאל כהנא מסייע כהני Ismaël der Priester spricht zu Gunsten der Priester. Berach. 24a u. oft לימא מסייע ליה wir werden herbeibringen eine Halacha (Mischna od. Borajtha), die ihm als Stütze dient. B. mez. 85b לא הוה מסתייעא מילתא die rechte Gelegenheit bot sich nicht dar, es wollte nicht gelingen.

סִיעָא I **סִיעֲתָא** *f.* (syr. ܣܝܥܬܐ) Schaar, Verein, Gesellschaft. Jos. 9, 2 סיעא חדא eine (vereinte) Schaar. 2 Sm. 2, 25 והוו לסיעא חדא sie vereinten sich zu einer Gesellschaft, Tw. לאגדה. 1 Sm. 10, 5. 10 סִיעַת ספריא eine Schaar (Bund) von Gelehrten, Tw. חבל. 19, 20, Tw. להקת. Jes. 16, 8. 66, 17 סיעא בתר סיעא eine Schaar nach der andern. Jer. 6, 11. 9, 1 סיעת שקרין eine Rotte der Schlechten. 15, 8 סיעת עולימיהון die Schaar ihrer Jünglinge, Tw. אם בחור (!עַם), vgl. Kimchi. Gen. 11, 28 J. אהא מן סיעתיה ich will seiner Partei angehören. 26, 26 O. וסיעת מרחמוהי (vgl. מַרְחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. 37, 25 J. Exod. 40, 11 J. Uebrtr. Spr. 27, 22 wenn du den Narren (Sünder) schlägst בגו סיעתא im Gerichtshof, d. h. in der Versammlung der Richter = Pesch. u. LXX, vgl. אִידָּר. — Pl. Jer. 25, 10 סִיעָן דמשבחין בניהור בוצין Schaaren, welche preisen (lobsingen) beim Lichte der Leuchte, Tw. רֵחָיִם! 49, 3 ואתהגמו בסיען macht euch Einschnitte in den Versammlungen, Tw. בגדרות (בגדדות); vgl. 48, 37, Tw. גדדות. Jos. 23, 13 סיען כמלי זיין bewaffnete Schaaren. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Ms. I, edd. Bon. u. a. (Mss. II u. III יסתחרן, ed. Lssb. וציין) Truppen werden sich sammeln von den Römern, Tw. וצים. 33, 55. 2 Chr. 15, 6 ויעבדו סִיעָתָא עמא בעמא קרי בקרי sie werden Truppen sammeln, Volk gegen Volk, Stadt gegen Stadt, Tw. וכתתו (als denom. von כִּתָּא genommen, s. d.).

*Kethub. 15a סיעה של בני אדם eine Schaar von Menschen. Gittin 76b כל סיעתו sein ganzer Anhang, d. h. Versammlung von Gelehrten. Berach. 17b שלא תהא סיעתנו כסיעתו של דויד unsere Versammlung (Gelehrtenbund) möge nicht sein wie die Versammlung Davids, der Achitofel angehörte. Das. שלא תהא סיעתנו כסיעתו של שאול . שלא תהא סיעתנו כסיעתו של אלישע unser Bund sei nicht wie der des Saul, dem Doeg angehörte, unser Bund sei nicht wie der des Elischa, dem Gechsi angehörte.

סִיעָא II Sia, *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 3 O. וסִיעַת בית קבורתא דמשה nur in sp. Agg. (richtiger Mss. u. ält. Agg. ונבו = Tw.; vgl. דְּבַב; J. I blos וסיעת בית קב׳ ohne) Sia, die Grabstätte des Mose.

סִיוּעָא, סִיוּעַ *m.* (syrisch ܣܘܥܕܢܐ) Hilfe, Beistand; nur in jer. Trgg. Hiob 6, 13 המדלית סיוע בי etwa deshalb, weil mir keine Hilfe zutheil wird? Tw. עזרתי. Ps. 22, 20 לסיועי אוחי eile zu meiner Hilfe. 27, 9. 38, 23. 44, 27 קומה סיוע לנא Ms. (Ag. סַיֵּיעַ) auf, als Beistand uns, Tw. עזרתה. Gen. 49, 25 סיועך deine Hilfe.

סַיְיעָא *m.*, **סַיְיעְתָּא** *f.* dass. Klgl. 4, 17 לאסתכלא לסייענא auf unsere Hilfe zu schauen. Ps. 46, 2 סַיְיעְתָּא בעקתא Ms. (Ag. סַיְיעְתָּא) Hilfe in der Noth, Tw. עזרה.

*B. bathra 55a סייעתא דשמיא der göttliche Beistand.

סִיף aufhören, enden, s. סוּף I.

סֵיפָא *m.* (= סוֹפָא) Ende, Ecke, die äusserste Seite. Gen. 19, 4 J. כל עמא מסיפא alles Volk von jedem Ende. Zuw. auch ohne י. Deut. 34, 4 J. I סֵפָא דמלתא das Ende der Sache. — Pl. Ps. 65, 6. 9 יתבי סְיְפִין die Bewohner der äussersten Erdenden, Polarvölker. Deut. 4, 32 ולמסיפי שמיא ועד סְיָפֵי שמיא von den einen Enden des Himmels bis zu den andern Enden. Exod. 13, 20 J. II בסייפי מדברא an den äussersten Seiten der Wüste. 26, 22 סיפי משכנא die äussersten Seiten der Wohnung. Num. 11, 1. Jes. 14, 13 סיפי צפונא die äussersten Seiten des Nordens. V. 15 סייפי גוב die äusserste Tiefe der Gruft.

*Gittin 16b קתני סיפא der letzte Fall der Mischna lehrt. Schabb. 86a. Nedar. 37a u.

sonst oft רישא וסיפא der erste und der letzte Fall in der Mischna. B. mez. 71 b.

סִיוּפָא *m.* das Letzte, Aeusserste. — Pl. nur סִיוּפֵי קִיטָא die Spätfeigen des Sommers. Am. 8, 2. Micha 7, 1 (Raschi l. סופי).

סַיְיפָא, סַיְפָא (סֵיפָא, סַיְיפָא) *m.* (syr. ܣܰܝܦܳܐ) Schwert. — Stw. viell. סיף, ein Ende machen, ähnl. hbr. חֶרֶב von חָרַב zerstören od. באַכְלָה. Möglicherweise jedoch liegt unserm W. gr. ξίφος zu Grunde, nach Abwerf. des Ka-Lautes, vergl. bes. das syr. ܣܦܣܝܪܐ, gr. ξιφίον. 2 Kn. 3, 21 אסירי סייפא mit Schwert Umgürtete, Tw. חגרה, wofür gew. אַסְפַּקֵי s. d. Gen. 27, 3 O. סַיְפָךְ Ms. I, ed. Lssb. u. a. (Ms. II u. ed. Sbj. סֵיפָךְ) dein Schwert, Tw. תליך. V. 40 J. I ועל סַיְיפָךְ תהי רחיין auf dein Schwert wirst du dich stützen. 48, 22 J. I בסַיְיפִי durch mein Schwert. Exod. 17, 13. 20, 22 (25) J. I das Eisen, דמיניה מתעביד סייפא aus welchem das Schwert angefertigt wird; vgl. Mech. u. Raschi z. St. Num. 19, 16 J. wer da berühren wird בקטיל סייפא אי בסייפא דקטיל ביה entweder den vom Schwerte Erschlagenen oder das Schwert, durch welches Jem. erschlagen wurde, ist unrein, Tw. בחלל חרב — nach Chull. 2b חרב הרי היא כחלל. 22, 29 J. Deut. 18, 20 J. der falsche Prophet soll getödtet werden בסייפא durch das Schwert; Tw. ומת wird jedoch Snhdr. 89a, vgl. auch Raschi z. St., erklärt בחנק: durch Erwürgungstod. 33, 29 J. II סַיְיף גיותנותיכון das Schwert eures Stolzes. Ps. 37, 15 סַיְפֵיהוֹן ihr Schwert. — Pl. 1 Chr. 5, 18 מזרזי סַיְיפִין mit Schwertern Umgürtete. Jes. 2, 4 סַיְיפֵיהוֹן ihre Schwerter. Joel 5, 2 (3, 10). Ez. 23, 47.

*Kelim 13, 1 הסייף והסכין das Schwert u. das Messer. Sifri zu Deut. 11, 12 (vgl. Jalk. I §. 860) ספר וסייף ירדו מן השמים (Ar. עם וסייף) ein Buch, d. h. die Gesetzlehre und ein Schwert fielen vom Himmel: nehmet entweder dies oder jenes! mit Bezug auf Jes. 1, 19. 20. Darauf wird auch angespielt Ab. sara 17b R. Elieser wurde angeklagt, er wäre Gelehrter u. Dieb zugleich, worauf er entgegnete: אי סַיְיפֵי לא ספרא ואי ספרא לא סייפי wenn man Waffenträger (Räuber) ist, so ist man kein Gelehrter, wenn aber Gelehrter, so ist man nicht ein Waffenträger. Ohol. 13, 4 אספתי das Schwert. Levit. r. sect. 6 p. 150d מלך כשהוא משביע את לגיונותיו אינו משביען אלא בסייף כלומר שכל העובר על התנאים הללו יהא הסייף הזה עובר על צוארו wenn ein König seine Legionen den Eid der Treue leisten lässt, so lässt er sie nur beim Schwerte schwören; um anzudeuten, dass Jedem, der diese Verpflichtungen nicht erfüllen sollte, das Schwert an seinen Hals gelegt werden würde. Auf dieselbe Weise hat Mose den Bund mit dem Volke beim Blut geschlossen; mit Bezug auf Exod. 24, 6 fg.

סִיפָא Saum, s. in 'סב.

סִיקְיָא *m. pl.* (= קיסיא trnsp.) Hölzer, Holzgefässe. Exod. 7, 19 J. II ובסיקיא und in den Holzgefässen, Tw. ובעצים.

סִיר *m.*, **סִירְתָא** *f.* (hbr. סִיר, *pl.* סִירִים; סִירָה, *pl.* סִירוֹת Am. 4, 2) Dorn, Distel. Num. 19, 2 J. כול וסירתא Dorn und Distel. — Pl. masc. סִירִין Jes. 34, 13.

*Schebuoth 4b u. Bechor. 37b הכול והסירא Dorn u. Distel.

סִירָא, שִׂירְיָא *m.* = סִירְיָנָא s. d.

סְכָא I *m.* — Pl. סְכִין (hbr. שִׂכִּים) Dornen. Num. 33, 55 J. לסכין בעיניכון Ar. (Ag. לִסְכִין בעינא בישא, s. סְכָא) als Dornen in euren Augen; vgl. רומחא.

סְכָא II **סִיכָא, סִיכְתָא** *f.* (syr. ܣܶܟܬܳܐ, *pl.* ܣܶܟܶܐ von ܣܟܳ einfügen, hineinschlagen) 1, Pflock, den man in die Wand u. dgl. schlägt, dass. was hbr. יָתֵד. Ez. 15, 3 סיכתא למתלי בה כל מאן ein Pflock, um daran irgend ein Gefäss anzuhängen. Ri. 4. 21. 22 סִיכַּת משכנא der Zeltpflock. — 2, eine Art Pfahl, Spaten. Deut. 23, 14 J. וסיכא תהוי קביעא לכון (O. וסיכתא) einen Spaten sollt ihr eingeschlagen haben. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der Pflock seines Joches, vgl. פַּדָּנָא. — Pl. (von nr. 1). Esth. 5, 14 סְכִּין דפרזל eiserne Pflöcke. Exod. 27, 19. 35, 18 O. ית סְכֵי משכנא וית סכי דרתא die Pflöcke für das Zelt u. die Pflöcke für den Vorhof. 38, 20 O. סִיכַּיָא die Pflöcke. V. 31 O. 39, 40 O. Num. 4, 32. Ferner (von nr. 2) Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 לסיכין als Spaten, Tw. לאתים. 1 Sm. 13, 21 סיכת פדניא die Pflugschaaren.

*Gittin 32a סיכתא בדפנא רפיא der Pflock in der Wand war lose. Erub. 53a אנן כי סיכתא בגודא לגמרא wir (dringen so schwer in den Sinn der Tradition ein) wie der Pflock in die Mauer. B. bathra 69a נקיט בסיכי an den Pflöcken hängend. jer. Demai cap. 1 g. E. בסיכתא אתערית an einem Pflock (od. Pfahl) wurde sie zurückgehalten. Uebrtr. Jebam. 80a סיכי דיקנא eig. die Pflöcke des Bartes, d. h. ein Spitzbart, an dem einzelne Haartheile pflockenartig herunter hängen.

סְכָא, סְכִי, סְכָא *fut.* יִסְכֵּי, apoc. יִסְךְ (syr. ܣܟܳܐ Pa.) 1, schauen, sehen, auf Jem. od. nach etwas hinsehen, hinblicken. 1 Kn. 18, 43 סְכִי לאורח מערבא וסליק וסכא (Ag. crmp. כי) schaue doch hin nach dem Westwege, da stieg er hinauf und schaute. Num. 24, 17 סְכֵיתֵיה

ich schaute es. Gen. 31, 49 O. יִסַךְ מימרא דיי׳ edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. u. Ms. I יִסַךְ, Bxt. יסכי) Gott möge schauen. Hiob 24, 18 לא יסכי שביל כרמיא (vergl. פְּנָה) er schaut nicht den Pfad der Weinberge. Deut. 33, 55 J. לְסָכְיָין בעינא בישא בכון (vgl. סכא I) als solche, die mit Missgunst auf euch blicken, Tw. לשכים. — 2, nach Jem. od. nach etwas sich sehnen, auf etwas hoffen (wie hbr. צִפָּה hoffen von צָפָה schauen). Gen. 45, 28 J. סגיין טבן ונחמן סכיית למחמי והדא לא סכית viel des Guten u. des Trostes hoffte ich zu sehen, dies jedoch hoffte ich nicht. 49, 18 J. I לפורקנך סָכֵית (J. II סכיית נפשי) auf deine Erlösung hoffe ich. Spr. 20, 22 סכא לאלהא Ag. (= Pesch., Ms. סבר) hoffe auf Gott. Ps. 25, 3 כל דסכיין לך Ms. (Ag. crmp. דסביין) Alle, die auf dich hoffen.

Ithpe. אִסְתְּכֵי 1, sich umsehen, schauen, hinblicken. Gen. 15, 5 O. אִסְתְּכֵי כען לשמיא Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. hier wie in den flg. Stellen אִסְתַּכֵּי u. אִסְתַּכֵּי, in manchen Stellen haben auch die Mss. diese Form, wahrsch. Ithpa. von סַכֵּי) schaue doch gen Himmel. 18, 16 O. (ואִסְתַּכּ׳) ואִסְתְּכִיאוּ על אפי סדום sie blickten gegen Sodom hin. 19, 17. 26, 28. Exod. 3, 6 J. הוה דחיל מִלְּמִסְתְּכֵי er fürchtete sich hinzuschauen. 14, 24. Deut. 26, 15 O. Jes. 63, 15. — 2, gesehen werden, bes. von einer hochgelegenen Gegend, hereinragen, eig. wonach hinschauen, dass., was hbr. נִשְׁקַף. 1 Sm. 13, 18 תחומא דמִסְתְּכֵי לחילת das Gebiet, welches hineinragt gegen das Thal. Num. 21, 20. 23, 28 O. רמתא דמִסְתַּכְיָא על אפי וכו׳ die Anhöhe, welche hineinragte gegen die Wüste. — 3, sich sehnen, hoffen. Hiob 3, 9 יסתכי לנהורא וְלֵית Ms. (Ag. לאנהרא) er hoffe auf Licht, doch vergebens. Ps. 5, 4 אסתכי ich hoffe. 33, 20 נפשנא מִסְתַּכְיָא לפורקנא unsere Seele hofft auf Erlösung. 25, 16. Klgl. 4, 17. Uebrtr. Ps. 37, 32 מִסְתְּכֵי רשיעא לצדיקא der Frevler lauert auf den Frommen.

Pa. סַכֵּי od. סַכִּי (syr. ܣܰܟܺܝ) auf Jem. od. etwas schauen, erwarten, abwarten. Hbk. 2, 1 (?) למחזי ואִסַכֵּינָא Ag. (Regia ומִסַּכֵּינָא) ich wartete ab, um zu sehen. Spr. 28, 1 אריא דמְסַכֵּי למיכולתא Ms. u. Ag. ein Löwe, der den Frass erwartet. 7, 15 מְסַכְּיָא הוית Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מסביא) ich erwartete. — Jes. 47, 13 דהוו מְסַכָּן למזלות שמיא Af. (wahrsch. zu lesen מְסַכָּן od. מְסַכָּן Pa.) diejenigen, welche hinschauten auf die Planeten des Himmels. Hos. 9, 8 מסכן dass. — Dav. Ithpa. אִסְתַּכֵּי, s. Ithpe.

* Bechor. 7, 3 סכי שמש eig. Ein nach der Sonne Schauender, euphemist., wie bei Blindheit überh. (vgl. הִיוָרְיָא u. נְהוֹר); welches von R. Josef das. 44 a richtig erklärt wird durch: סני שמש ein die Sonne Scheuender, Heliophob. Snhdr. 97 b עד הכא לא תסתכי ליה מכאן ואילך אסתכי ליה bis dahin (zum letzten Jobel) hoffe auf ihn (den Messias) nicht, von dieser Zeit an jedoch hoffe auf ihn. Kethub. 62 b הוה מסכיא דביתהו השתא אתי seine Frau hoffte, dass er bald nach Hause kommen würde.

סַכְוָאָה *m.* Adj. Einer, der beobachtet, aufpasst, Wächter. 2 Sm. 13, 34 עולימא סכואה der aufpassende (od. wachthabende) Jüngling, Tw. הצפה. Jes. 21, 6 אקים סכואה stelle den Wächter auf; dah. auch übrtr. Seher, Prophet. 1 Chr. 26, 28. 29, 29 גד סכואה Gad, der Seher. 2 Chr. 19, 2. 29, 30. — Pl. Jes. 21, 5 אקימו סַכְוָאִין stellet die Wächter auf. 56, 10 סכואיהון סמַן ihre Wächter sind blind. Nah. 2, 2. 1 Sm. 14, 17 סַכְוָאַיָּא (Ag. crmp. פוכיאיא) die Wächter.

* Levit. r. sect. 1 Anf. בערביא קורין לנביא סכיא in Arabien nennt man den Propheten Sachja: Seher. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. ברומי צווחין לתרנוגלא סכוויא Ar. (Ag. שכוי = hbr.) in Rom nennt man den Hahn: סכוויא, eig. wohl: Seher, weil er den Tag ankündigt. In der Parall. R. haschana 26 a סכוי Ar. (Ag. שכוי).

סְכוּתָא, סָכוּתָא *f.* 1, das Sehen, die Aussicht. Gen. 38, 21 J. בִּסְכוּת עיינין da, wo man (mit den Augen sich umsieht, d. h. Scheideweg, vgl. V. 14 J., Tw. בעינים. Num. 23, 14 חקל סְכוּתָא ed. Sbj. u. a. das Feld der weiten Aussicht. Uebrtr. Warte, Berghöhe, von wo man in die Ferne sehen kann. Gen. 31, 49. Num. 22, 24 J. I. 2 Chr. 16, 6, Tw. המצפה. אבן סכותא, vgl. אֶבֶן. Ferner vom Propheten. Jes. 21, 8 על סכותא קדם יי׳ אנא קאים auf der Warte vor Gott stehe ich. — 2, Hoffnung, das Hoffen. Klgl. 4, 17 בסכותנא דאסתכינא in unserer Hoffnung, die wir hatten.

סִכּוּיָיא *m.* (syr. ܣܽܘܟܳܝܳܐ) Hoffnung, Sehnsucht. Spr. 11, 7 יוביד סכוייה Ms. (Ag. סבריה = Pesch.) seine Hoffnung wird schwinden. 19, 18 דאית סכוייא denn es ist Hoffnung da. 23, 18. 24, 14 וסכוייך לא ניגמר deine Hoffnung wird nicht untergehen. 29, 20.

* Erub. 21 b u. Joma 72 a בטל סכויים ihre Hoffnung hört auf, d. h. sie gehen hoffnungslos unter.

סכך Spr. 30, 28 דמסככא crmp., s. סְכַךְ.

סְכַל *fut.* S. יִסְכַּל einsehen, erkennen, wissen. Das W. ist mit סְכָא verwandt und bedeutet eig.: geistig schauen. (Im Syr. ܣܟܰܠ Pe. nur in der Bedeut.: thöricht sein, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.; im Hbr. שְׂכַל: verständig handeln. 1 Sm. 18, 30). Spr. 8, 5 ושטיי נסכלון בלבהון Ms. (Ag. נסתכלון, Pesch. ܢܣܟܠܘܢ) die Thoren mögen es in ihrem Sinn erkennen. Ps. 36, 4 פסק מִלְּמִסְכַּל לאוטבא Ms. (Bxt.

לִמסכל, Ag. לְמִשְׁכַּל) er unterlässt einsichtsvoll Gutes zu thun.

Af. אַסְכֵּל (hbr. הִשְׂכִּיל, syr. ܐܣܟܠ Pa.) 1, zur Einsicht bringen, belehren. Hiob 6, 24 וניה דטעיית אַסְכְּלוּ לִי Ms. (Ag. דשליתי אסבילו) worin ich thöricht gehandelt, belehret mich, Tw. הבינו. — 2. = Pe. Ps. 94, 8 אימתי תסכלין Ms. (Ag. תשבילין) wann werdet ihr zur Einsicht gelangen? — 3. (hbr. הִסְכִּיל) thöricht machen, handeln. Gen. 31, 28 O. אסכילתא (J. ביה דעבדת) לְמֶעְבַד du hast thöricht gehandelt.

Ithpa. 1, zur Einsicht kommen, verständig werden, verstehen. Jes. 1, 3 לא אִסְתַּכַּל לְמִיתַב לְאוֹרַיְתָא es (das Volk) kam nicht zur Einsicht, um zur Gesetzlehre zurückzukehren. V. 5. 42, 3. Gen. 3, 6 köstlich ist der Baum, לְאִסְתַּכָּלָא ביה um durch ihn verständig zu werden, Tw. לְהַשְׂכִּיל — nach Genes. r. שמשיך הכמה (viell. wie Nr. 2: ihn zu betrachten, vgl. Raschi). Deut. 32, 29 wären sie weise, אסתכלו באורייתא so würden sie durch die Gesetzlehre verständig geworden sein. — 2, auf etwas sehen, betrachten, sehnsuchtsvoll hinblicken, animadvertere. Ps. 25, 15 עייני מִסְתַּכְּלִין תדירא קדם יי meine Augen sehen beständig auf Gott. 33, 13. 80, 15. 84, 10. 142, 5. Oft auch mit flg. לְ od. בְּ etwas genau beobachten. Gen. 4, 15 J. באִסְתַּכְּלוּתֵיה ביה wenn er ihn (den Kain, od. sein Mahl) genau anschauen wird 28, 12 J. I לְמִסְתַּכְּלָא ביה (jer. Inf.) ihn anzuschauen. Exod. 3, 6 O. er fürchtete sich, מִלְאִסְתַּכָּלָא בצית יקרא דיי nach der Herrlichkeit Gottes hinzuschauen. Num. 21, 9 (10) O. מִסְתַּכַּל לְחִוְיָא (J. בחיויא) er betrachtete die Schlange. Ps. 33, 18 עינא דיי מִסְתַּכְּלָא לִדחלין מיניה Ms. (Ag. crmp. מסתכלין) das Auge Gottes schaut diejenigen, welche ihn fürchten. — 3, (hbr. נִסְכַּל) thöricht sein, thöricht handeln. 2 Sm. 24, 10 הא אסתכלית לחדא siehe, ich war sehr thöricht. 1 Sm. 26, 21.

סַכְלָא, סַכָּאלָא m. Adj. (syr. ܣܟܠܐ, hbr. סָכָל, כְּסִיל) thöricht, Thor, Sünder. Spr. 10, 1 ברא סכלא der thörichte Sohn. 18, 2. 19, 10. 17, 12 יסכלא Ms. (Ag. crmp. ושכלא). V. 24 ועייני דסכאלא Ms. (Ag. דסכלא) die Augen des Thoren. V. 25. — Pl. סכלי. Spr. 1, 22. 32. 19, 29 והרתא לגושמיהון דסכלי Ms. (Pesch. ܠܓܘܫܡܐ ܕܣܟܠܐ, in Ag. fehlt unser W.) Schläge sind bestimmt für die Körper der Thoren. — Fem. Spr. 9, 13 אתתא סַכַּלְתָּא Ms. (Ag. סַכְלְתָא) ein thörichtes Weib.

*B. bathra 126 b בוכרא סכלא eig. ein thörichter Erstgeborener, übertr. für einen Sohn, der nicht von Seiten des Vaters, sondern der Mutter Erstgeborener ist und daher die sonstigen Vorrechte der Erstgeborenen nicht geniesst; gew. dafür die hbr.-tlm. Form: בכור שוטה.

סוּכְלָא m. (syr. ܣܘܟܠܐ, hbr. שֵׂכֶל) Vernunft, Einsicht. Ps. 111, 10 סוכלא טבא Ms. (Ag. סָכְלָא) eine gute Einsicht. Spr. 1, 2 למתבוננא במילי דסוכלא Ms. (= Pesch., Ag. לאתבוין אמרי בינתא) um zu verstehen die Worte der Vernunft, Tw. בינה.

סִיכּוּלָא m. Verstand, Verständiges. Spr. 21, 16 ארחא דסיכולא der Weg des Verstandes. 23, 9 לסיכולא דמילייך Ms. (Ag. לשיכולא) das Verständige deiner Worte.

סוּכְלְתָנָא, סוּכְלְתָן m. Adj. (ܣܘܟܠܬܢܐ, ܣܘܟܠܬܢܝܐ) 1, verständig, der Verständige, Vernünftige. Gen. 41, 33 גבר סוכלתן וחכים ein verständiger u. weiser Mann. V. 39. Deut. 4, 6. 1 Sm. 16, 18 סוכלתן בעיצה der im Rathe Verständige. 1 Chr. 11, 11. 15, 22. Spr. 1, 5 וסוכלתנותא מדברנותא יקנה (l. וסוכלתנא = Pesch.) der Verständige erwirbt Rathschlag. 10, 5. 19 סוכלתנא Ms. (Ag. שׁוּכְלְתָנָא). 19, 25. — Pl. סוּכְלְתָנִין Deut. 1, 13, Tw. ונבנים. Jes. 29, 14 die Vernunft מסכלתניהון תטמר Bxt. (Ag. מסוכלתנותהון) wird ihren Vernünftigen verborgen bleiben. — 2, Verständniss, Vernünftiges. Spr. 21, 11 ובסוכלתנוהי דחכימא Ms. (Ag. ובסוכלתניה sing.) durch das Verständniss des Weisen.

סוּכְלְתָנוּ, סוּכְלְתָנוּתָא f. (syr. ܣܘܟܠܬܢܘܬܐ) Verstand, Vernunft. Exod. 31, 3 בחכמתא ובסוכלתנו mit Weisheit und Vernunft. Jes. 29, 14. 24 רוח דסוכלתנו der Geist der Vernunft. Deut. 4, 6 סוכלתנותכון eure Vernunft. Deut. 32, 28. 1 Kn. 5, 9. Spr. 12, 8. Uebertr. 1 Chr. 12, 32 ידעי סוכלתנו die, welche Vernünftiges verstehen, Tw. בינה. 22, 12.

סְכַם 1, zählen, summiren, mustern; das Verb. kommt nur in jer. Trgg. vor. Num. 26, 63. 64 die Musterungen von Mose u. Ahron, די סכמון ית בני ישראל welche die Söhne Israels gemustert haben. — 2, übereinstimmen, eig. zu Jem. zählen, seine Ansicht theilen. Hiob 15, 10 Abraham, der ein Greis, u. Jizchak, der alt geworden, סכמו בנא Ms. Var. (vgl. סְמַךְ) stimmten mit uns überein, zählten zu uns. 1 Chr. 4, 23 וְסָכְמִין מִן שמיא על דעתהון ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man stimmte im Himmel mit ihrer Ansicht überein. — 3, trns. Num. 27, 5 וסכם יתהון על דעתא דלעיל er, Mose, brachte sie (die Rechtsfälle) in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Allerhöchsten, d. h. er traf bei der Entscheidung die göttliche Wahrheit.

Ithpe. אִסְתְּכַם bestimmt, verhängt werden; eig. vom Zählen der Stimmen eines Gerichtscollegiums (tlm. נמנו od. עמדו למנין, sie wurden gezählt, sie veranstalteten eine Stimmenzählung, dah. auch vom Beschlussfassen). Num. 16, 29 וסכמות כל אינשא יסתכם עליהון wenn

nach der Bestimmung aller andern Menschen über sie bestimmt werden sollte, Tw. יפקד.

Af. אַסְכֵּים übereinstimmen, seine Einwilligung ertheilen. HL. 8, 13 ואהי מַסְכִּים לכל מה די את עָבדת ich werde übereinstimmen in Allem, was du thust; Deriv. אַסְכָּמוּתָא.

*Maccoth 22b מנין שהוא סוכם את הארבעים diejenige Zahl, welche der Zahl Vierzig am nächsten ist, d. h. 39, wo noch eines zur angegebenen Zahl fehlt; vgl. לְקָא. Schabb. 87a שלשה דברים עשה משה מדעתו והסכים הקב״ה עמו drei Dinge hat Mose aus eignem Antrieb gethan und Gott stimmte ihm bei, u. zw. 1, er verordnete einen Tag mehr für das sich Heilighalten des Volkes als ihm Gott urspr. befohlen (Exod. 19, 10. 11. 16, vgl. Raschi zu letzt. St.); 2, er hielt sich fern von einem Weibe; 3, er zerbrach die Bundestafeln. jer. Demai cap. 1 p. 22a לית הוא מסכמה עמיה er stimmt ihm nicht bei. Ferner nach Abwerf. des Mem B. bathra 166b אסוכי מסכן להו er zählt sie zusammen. Dav. Sbst. das. 21a סך מקרי דרדקי עשרין וחמשה ינוקי die Schülerzahl, der ein Jugendlehrer genügt, ist fünfundzwanzig. Ab. sara 11b an einem Feste, das in Rom alle 70 Jahre gefeiert wird, ruft man aus: סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn (gr. κύριος) erweist sich als eine Lüge. Unter קירי ist wahrsch. der Messias zu verstehen, d. h. das Rechnen auf die Ankunft eures Erlösers wird sich wohl nicht bestätigen. (Damit stimmt auch der Nachsatz überein: אחוה דמרנא זייפנא der Bruder, d. h. Rival unseres Herrn, der ebenf. als Messias aufgetreten, ist ein Betrüger. Nach den Commentat. wäre unter קירי: Jacob, od.: Isaac, zu verstehen). — Möglich jedoch dass die Grundform: סך ist u. zw. das gr. σηκόω, eig. wägen, abwägen, dann übrtr. für: zählen, wie מְנָא zählen und מְנָא Gewicht, Mine. Dann wäre סְכַם denom. von סְכוּם, dem gr. σήκωμα Gewicht, Mass.

סְכוּם, סְכוּמָא *m.* Zahl, Anzahl. Ps. 147, 4 מְנֵי סְכוּם לְכוֹכְבַיָּא er zählt die Zahl den Sternen zu. Deut. 1, 11 J. ויברך יתכון בלא סכומא er segne euch sonder Zahl, d. h. ohne Mass. 2 Chr. 5, 6 Schafe und Rinder, דלית להון סכומא die unzählig waren. Exod. 5, 8 סכום לבינייא die Anzahl der Ziegel. 12, 4 J. בסכום נפשתא nach Anzahl der Seelen. 28, 34 J. סכומהון שבעין וחד ihre Zahl ist ein und siebenzig. 38, 21 J. Lev. 25, 15 J. Num 18, 16 J. Ez. 45, 11. — Pl. Hiob 1, 5 סְכוּמֵי כלהון die Zahlen Aller. Num. 25, 63. 64 J. סכומי משה die Zählungen, Musterungen, die Mose vorgenommen hatte. 2 Chr. 11, 11. 12, 23.

סְכָמוּתָא *f.* Bestimmung, Verhängniss. Num. 16, 29 J. וסכמות כל אנשא das Verhängniss, das alle Menschen trifft, Tw. ופקדת.

סְכַן Pe. ungebr. — Af. אַסְכֵּין 1, in Gefahr bringen, Gefahr verursachen. Ps. 139, 3 וכל ארחותי אסכינתא auf allen meinen Wegen bereitetest du Gefahr, Tw. הסכנת. — 2, verarmen; davon מִסְכֵּן s. d.

Pa. = Af. Nr. 1, Part. pass. 2 Sm. 22, 5 והיא מְסַכְּנָא לממת sie (die Gebärerin) ist in Todesgefahr.

Ithpa. אִסְתַּכַּן (hbr. נִסְכַּן Nif. Khl. 10, 9) in Gefahr gebracht werden, in Gefahr gerathen. Hiob 34, 9 לא יסתכן בר נש der Mensch kommt nicht in Gefahr. Ps. 18, 5 מִסְתַּכְּנָא לממת Ms. u. Bxt. (Ag. = Parall. 2 Sm. l. c. מסכנא) sie ist in Todesgefahr. 119, 108 נפשי מסתכנא meine Seele ist in Gefahr. Deut. 25, 3 J. wenn er mehr geschlagen wird, ויסתכן so könnte er in Lebensgefahr gerathen.

*jer. Schebiith zu 4, 2 וסכין בהדא er kam dadurch in Gefahr. Berach 25b איכו השתא לא אתיא סכנתון לברי wenn ich nun nicht gekommen wäre, so hättet ihr meinen Sohn in Lebensgefahr gebracht. Pesach. 111b אסתכן er wurde gefährlich krank. Gittin 65b המסוכן Einer, der gefährlich krank ist. Berach. 1, 3 סכנתי בעצמי ich habe mich selbst in Gefahr gebracht. Chullin 2, 6 בהמה המסוכנת ein Thier, das dem Verenden nahe ist.

סַכַּנְתָּא *f.* Gefahr. Klgl. 5, 9 בְּסַכָּנַת נפשנא מייתי לחם ed. Wien u. Levita (m. Agg. u. Bxt. crmp. בנפשנא) mit eigner Lebensgefahr schafften wir Speise herbei. 1 Chr. 11, 19 דאזלו בסכנת נפשהון welche mit Gefahr ihres Lebens (nach Wasser) gingen.

*Chull. 9b. 10a חמירא סכנתא מאיסורא Verbote, die wegen Befürchtung der Lebensgefahr entstanden, sind weit sorgfältiger zu beobachten als solche, die blos ritueller Art sind. jer. Kiddusch. zu 1, 7 חסרון כיס וסיכון נפשות Geldschaden und Lebensgefahr. jer Pea pag. 15d dass. Kethub. 3b מסכנה ואילך (hbr. Form) von der Zeit an, wo die Befolgung einer religiösen Institution mit Gefahr verbunden war.

סַכִּינָא *f.* (syr. ܣܟܝܢܐ, hbr. שַׂכִּין) Messer. Gen. 22, 6. 10, Tw. המאכלת. Spr. 23, 2. Ri. 19, 30. Sach. 11, 7 טבחא די סכיניה בידיה der Schlächter, der sein Messer in der Hand hat. — Stw. סכן wahrsch. mit כנס (trnsp.) zusammenhängend.

*Chullin 2, 2, 3 fg. נפלה סכין das Messer fiel herunter. Das. 8a fg. Bildl. B. bathra 111b סכינא חריפא מפסקא קראי ein scharfes Messer, das die Bibelverse trennt; dort auf eine Schriftdeutung angewandt, durch welche die Worte aus dem Zusammenhange gerissen werden.

סְכַר (syr. ܣܟܪ, hbr. סָכַר Nif.) syn. mit סְגַר, Pe. ungbr.

Pa. סַכַּר verschliessen, verstopfen. Trop. Spr. 21, 13 דְיַסְכַּר אודניה wer sein Ohr verschliesst, d. h. wer nicht hören will. 28, 9 דְיַסְכַּר אודניה Ms. (Ag. דמַסְכִּיר Af.) dass.

Ithpa. אִתְסַכַּר verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 O. ואסתכרו מבועי תהומא es wurden verstopft die Quellen der Tiefe.

*Schabb. 109b נסכריניה לנקבים er verstopfe die Nasen- (Ohren-) Löcher. Kelim 23, 5 מצודות הַסַּכָּרִין die Netze der Schleussenverstopfer, welche näml. die Schleussen oder die Quellen verstopfen um Fische zu fangen. Sbst. Berach. 8a אסכרא der Erstickungstod (viell. jedoch das syr. ܐܣܟܪܐ ܢܫܡܬܐ asthma); vergl. סַרְנִיק und סַרְנִיקָא.

סִיכְרָא *m.* (hbr. שֶׂכֶר) die Verstopfung der Schleussen oder Quellen. Jes. 19, 10 אתר דהוו עבדין סיכרא וכנשין מיא der Ort, wo man eine Verstopfung anbrachte und das Wasser sammelte.

סוּכְרָא *m.* (syr. ܣܘܟܪܐ Riegel) Schloss, Verschluss. Spr. 18, 19 היך סוכרא דחוסנא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. סיברא) wie ein festes Schloss, Tw. כבריח.

*Schabb. 67a oben שבעה עפרי מז׳ סוכרי דבבא Ar. Var. (Ag. סיכרי) sieben Staubtheile von sieben Thürschlössern. סיכרא ist näml. auch das Loch in der Wand, wo der Thürriegel hineingeschoben wird. Nach einer andern LA. (vgl. Ar. h. v.) blos סיכרי ohne דבבא, und zw. in der Bedeut.: Gräber. Minach. 64b אותיב ידיה אעיניה והדא ידא אסיכרא er legte die eine Hand auf sein Auge und die andere auf das Schloss der Thüre; vgl. Raschi und bes. Tosaft. z. St. — Kethub. 6a האי מסוכריא דגזייתא der Stöpsel eines Weinfasses, welcher näml. aus Zeug, Lappen u. dgl. bestand.

סוֹל *m.* (= סִילְוָא) Gerte. Num. 19, 2 J. ולא איתעצא בזקתא וסול וסירתא wenn sie (die rothe Kuh) nicht verwundet worden ist durch Stachel, Gerte oder Dorn. — Stw. סָלַל hoch aufschiessen; s. flg. Art.

*Bechor. 37 הסול והסירה Gerte und Dorn. Schebuoth 4b dass. — Fem. B. Kam. 22b er übergab ihm גדזא סילתא ושרגא trocknes Holz, Gerte (Reisig) und Licht, um näml. Feuer anzuzünden. Nidda 66b סילתא nach Raschi: ein dicker Span. Jebam. 63b בחברתה בקטת טבה ולא בסילתא durch ihre Rivalin (nimmt eine böse Frau eher Lehre an) als durch eine Gerte; dort als Sprichw.; vgl. סולת.

סַלָּא *m.* (hbr. סַל) Korb, eig. wohl: Geflechte von Gerten. Gen. 40, 17. Exod. 29, 3. 32. — Pl. Gen. 40, 16. 18 O. סַלִּין (J. סַלַּיָא). 2 Kn. 10, 7.

*Kelim 22, 9 הסל והכלכלה der Korb und das Reisgeflechte. Schebiith 1, 2 האורה וסלו der Feigenleser und sein Korb. — Ab. sara 2, 7 החגבים הבאים מן הסלילה Ar. (Ag. הסלולה) die Heuschrecken, welche aus dem Korbe genommen werden. Joma 74b אינו דומה מי שיש לו פת בסלו למי שאין לו פת בסלו nicht ist derjenige, der den Korb voll Brot hat, demjenigen zu vergleichen, der einen leeren Brotkorb hat; d. h. schon der blosse Anblick, das Bewusstsein seiner Fülle von Speisen trägt viel zur Sättigung bei, vgl. סיניא und סְבַר. — סילתא dass., gew. für Brotkorb. Ab. sara 38a אותביה בסילתא er legte es (das Brot) in den Korb. B. bathra 74a אנחי סילתאי שקילתא אכוותא Ar. ed. pr. (Ag. אתנחת לסילתאי בכותא) ich legte meinen Brotkorb auf das Fenster. Pes. 111b הלא סילתיה תלא מזוניה Ar. (Ag. סילתא) wer seinen Brotkorb aufhängt, hängt seine Nahrung auf, d. h. bringt Mangel ins Haus.

סַלָּא oder **סְלִי** *fut.* יִסְלֵי (syr. ܣܠܐ, hebr. סָלָה Ps. 119, 118) verachten, schmähen, schimpfen. Hiob 27, 23 ויִסְלֵי עלוהי מן אתריה Ms. (Ag. ויכרבק) er wird auf ihn schmähen von seiner Stätte aus, Tw. וישרק.

Af. אַסְלִי (syr. ܐܣܠܝ) schmähen, verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 מרדותא דאלהא לא תַסְלֵא (= Pesch.) die Zucht Gottes verachte nicht. 5, 12 ומכסנותא אסלי לבי Ms., Ar. u. Pesch. (Ag. אטלי) Züchtigung verachtete mein Herz. 1, 30 ואסליו כל מכסנותי Bxt. (= Pesch., Ag. ואשליו) sie verachten alle meine Züchtigungen. 6, 16 ובשבע אסליית נפשיה sieben Dinge verachtet seine Seele. 15, 5 שטיא מַסְלֵי מרדותא (Ag. crmp. מאורהתא) der Thor verwirft die Züchtigung. V. 32 מסלי נפשיה er verachtet sich selbst. Part. pass. Spr. 26, 23 היך כספא מְסַלְיָא (= Pesch.) wie verachtetes (mit Schlacken vermischtes) Silber, Tw. סיגים.

סוּלָאנָא *m.* (syr. ܣܘܠܐܢܐ) Schlacken. Spr. 25, 4 דְּבוֹ סולאנא מן סימא (= Pesch.) nehmet die Schlacken aus dem Silber, Tw. סיגים.

סִילְוָא *m.* (= סוֹל, hbr. סִלּוֹן) 1, Gerte, dünner Zweig. Hiob 40, 26 (21) ובסילוא תנקוב ליסתיה kannst du etwa mit der Gerte seinen Backen durchlöchern? Tw. ובחוח. — 2, Dorn. 2 Chr. 25, 18 סילוא די בליבנן der Dornstrauch, der im Libanon ist. — Pl. Hiob 31, 40 חלף חיטיא יפקון סִילְוִין anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. HL. 2, 2 סִלְוַיָּא die Dornen.

*Ab. sara 28b דחרזיה סילוא wen ein Dorn gestochen hat. Gittin 84a מחריז נפשיה בסילוא Ar. s. v. חרז (Ag. מבריז נפ׳ בסלואתא pl.) er sticht sich mit einem Dorn. Snhdr. 84b רב פפא לא שביק ליה לבריה למשקל ליה סילוא Ar. (Ag. רב) R. Papa gestattete seinem Sohne

nicht, dass er ihm einen Dorn herausziehe, weil er es näml. als eine Verletzung der Ehrfurcht gegen die Eltern ansah. Uebrtr. Kethub. 91a מחינא לך בסילוא דלא מבע דמא ich werde dich schlagen mit einem Dorn (od. Ruthe), der nicht Blut hervor spritzen lässt, d. h. ich werde dich mit dem Banne bestrafen. — Pesach. 111a כל דקשי סילויה קשי טוליה je stärker sein (des Baumes) Gezweige ist, desto mehr gewährt er Schatten. Schabb. 67a ז׳ סילוי מז׳ דיקלי sieben Zweige von sieben Palmen.

סְלָיו (שְׂלָיו) *m* (hbr. שְׂלָו) Wachtel. Exod. 16, 13 O. Num. 11, 31. 32 O. סליו ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. bald סליו, bald שליו). — Pl. Num. 11, 32 J. וכנשו ית סְלָוֵי sie sammelten die Wachteln. V. 26 J. I סלוי (J. II סְלָוִין).

*Joma 75b כתיב שליו וקרינן סליו וכו׳ die Schreibung des Wortes lautet שלו (das aber auch שָׂלֵו gelesen werden kann), die Lesung hingegen: סליו; die Frommen haben es mit Wohlbehagen (שַׁלְוָה) genossen, den Frevlern aber ward es Dornen (סלוין). Das. ד׳ מיני סליו הן es giebt vier Arten von Wachteln; vgl. פְּ׳ יוֹנָא.

סְלֵוּכְיָה, סְלֵוּקְיָא (gr. Σελεύκεια) Seleucia, *N. pr.* einer Gaulanitischen Stadt; vgl. Reland Paläst. p. 999. — Deut. 3, 10 J. סלוקיא (Ar. סליוקא), Tw. סלכה. 1 Chr. 5, 11 סלוכיה.

*Kethub. 10b אשור זו סליק unter Assur (Gen. 10, 14) ist Seleucia zu verstehen. Maccoth 10a סליקוס ואקרא דסליקוס Seleucia und die Burg von Seleucia.

סְלַח *fut.* יִסְלַח (hbr. סָלַח) verzeihen, vergeben. Exod. 34, 7 סָלַח לדתייבין לאורייתיה er vergiebt denen, die zum Gesetze zurückkehren. Num. 14, 18 O.

Pa. סַלַּח 1, = Pe. Jes. 55, 7 מסגי לְסַלָּחָא er vergiebt viel. — 2, Vergebung bewirken. Num. 18, 1 O. תְּסַלְּחוּן על חובי מקדשא ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen das Heiligthum. Das. תסלחון על חובי כהונתכון ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen euer Priesteramt, Tw. השאו; gew. ist שְׁבַק s. d.

סְלִיחָא, סְלִיחוּתָא *f.* (hbr. סְלִיחָה) Vergebung, Verzeihung. Jer. 8, 15 סְלִיחוּת חוֹבִין. Das. 14, 19 סְלִיחַת חובין edd. Ven. u. Kimchi: die Sündenvergebung.

סְלִי s. סְלָא.

סוּלְּמָא *m.* (hbr. סֻלָּם) Leiter. Gen. 28, 12. — Pl. übrtr. 1 Chr. 2, 54 עבדין סוּלְמַיָא sie machten Leitern, d. h. Hölzer, die leiterähnlich d. i. kreuzweise gelegt waren u. welche sie näml. auf die Körbe der Erstlingsfrüchte, die man nach Jerusalem führte, deckten, um die Wachen des Jarobeam (vergl. פְּרַזְדָּוֹן) zu täuschen.

*Schabb. 5, 4 ein Esel darf am Sabbat nicht ausgeführt werden בסולם שבצוארו mit einem leiterähnlichen Holzgeflecht an seinem Halse. Ein solches Geflechte wurde näml. dem verwundeten Esel angelegt, damit er sich nicht mit dem Kopfe die Wunde aufreibe. Succa 53b סולמא דפרת der Wasserfall (Leitung) des Euphratstromes. jer. B. Kam. zu 4, 3 die Römische Regierung (המלכות) schickte einst zwei Kriegsoberste (אסטרטיוטות) zu R. Gamaliel, dass sie bei ihm das jüdische Gesetz erlernten; אפילו כן לא מטון לסולמיה דצור עד דשכחון כולן sie waren aber noch nicht angelangt an dem Stufengang (oder Wasserfall) von Rom (צור, vgl. רוֹמִי), als sie alles Erlernte schon wieder vergessen hatten. Genes. r. sect. 68 Anf. הקב״ה יושב ועושה סולמות Gott macht Leitern, bildl. für: Er lässt den Einen in die Höhe steigen und den Andern tief sinken; mit Bezug auf Ps. 75, 8.

סַלַּמַנְדְּרָא *f.* (syr. ܣܠܡܢܕܪܐ, gr. σαλαμάνδρα) Salamander, eine Molch- oder Eidechsenart, welche so viel Saft aus ihren Rückenwarzen drücken kann, dass sie im Feuer einige Zeit unversehrt bleibt. Lev. 11, 29 J. ועכברא אוכמא וית כרכושתא וית סלמנדרא Ar. (Ag. וסימוקא וחיורא) das Wiesel und den Salamander, Tw. והעכבר. V. 30 J. וסלמנדרא, Tw. והתנשמת.

*Chullin 127a סלמנדרא der Salamander, als eine Eidechsenart צב, welcher das. zu den בריות הגדלות באור Geschöpfen, die im Feuer entstehen, gezählt wird. Vgl. damit Tanch. Abschn. Wajescheb pag. 43b בריות הגדלות באור איזו זו סלמנדרא כיצד וכו׳ unter Geschöpfen, die im Feuer und nicht in der Luft entstehen, ist der Salamander zu verstehen. Auf folgende Weise wird er erschaffen: wenn die Glaser sieben Tage und sieben Nächte hindurch das Feuer im Ofen unterhalten, so kommt ein Thier hervor, das einer Maus ähnlich sieht (עכבר s. v.; nach einer Var.: עכבית Spinne), u. welches die Menschen Salamander nennen; und wenn Jem. von dessen Blut eines seiner Glieder bestreicht, so ist dasselbe vor dem Feuer geschützt. Ar. ed. pr. lautet: פי׳ כשמבערין אש ע׳ שנה במקום א׳ dieses Thier entsteht in einem Ofen, der siebenzig Jahre hindurch geheizt wird. Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את האש והראה את הסלמנדרא Gott erschütterte das Feuer und zeigte den Salamander. Chag. 27a. Snhdr. 63b. — Der im Alterthum überhaupt verbreitete Glaube, dass es einen Feuersalamander gäbe, eine Art Elementargeist des Feuers, entw. unter Molchgestalt oder als ein Genius mit feuerrothen Schmetterlingsflügeln, dürfte in der erwähnten Sage von diesem Molche die nächste Veranlassung gefunden haben.

סַלְמַנְטוֹן *m.* (gr. ἕλμινς, ινθος, mit vorges. ס, vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) Wurm, Kornwurm. Lev. 26, 10 J. ותיכלון עתיקא דעתיק ולית סלמנטין ולא תסלמנטון (wahrsch. zu lesen: ולית סלמנטין oder בלא כלי s. w.) ihr werdet altes Getreide essen, das zwar alt geworden, aber nicht vom Kornwurm beschädigt wurde. Sollte jedoch, was aber nicht gut annehmbar, die LA. תסלמנטין richtig sein, so wäre das W. ein Denom. u. zu übers.: ihr werdet durch den Kornwurm keinen Schaden erleiden, Tw. ישן נושן.

*B. bathra 91 b wird näml. ישן (Lev. l. c.) erklärt: בלא סלמנטון, welches W. das. erläutert wird nach einer Ansicht: בלא רצינתא ohne Kornwurm; nach einer andern: בלא שריפא ohne Getreidefäulniss oder Verdumpfen des Getreides. Nach Aruch und R. Schimschon wäre דירה = סלמנטון (Para 9, 2) der Kornwurm.

סַלְסְלִין *m. pl.* (von סָלַל erhaben sein) die am Wipfel des Baumes hängenden Früchte. Jer. 6, 9 ועוד תתוב מתחך עליהון כדקטיף על סלסלין du wirst sie wiederum abschneiden, wie Einer, der die Lese hält über die am Wipfel hängenden Früchte; Tw. סַלְסִלּוֹת wahrsch. ebenso zu nehmen, vgl. Dunasch bei Raschi z. St. Pesch. ܣܒܟܠ, vgl. בְּעִירָא. Mit tlm. סלילה (s. סַלָּא) ist das W. nur stammverwandt. Keineswegs aber ist unser W. im Trg. durch: Körbe zu übersetzen, wogegen das מתחך spricht.

*Kidduscb. 78 b u. Bechor. 30 b נהגו כהנים סילסול בעצמן die Priester beobachteten ein Vornehmthun, eig. Erhabenheit. Ferner Verb. im lascivischen Sinne Jebam. 76 a נשים המסוללות זו בזו וכ' Frauen, die über einander liegen, die näml. das eheliche Beiwohnen unnatürlich nachahmen, dürfen nicht von Priestern geheirathet werden. Snhdr. 69 b המסוללת בבנה קטן eine Frau, die ein solches Verfahren ausübt mit ihrem kleinen Sohn. Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Gittin cap. 8 p. 49 c היו מסלדות זו את זו Frauen, die sich einander aufregen, erhitzen. Das. המסלדת בבנה sie regt sich auf durch ihren Sohn; und zw. nach der tlm. Grundbedeutung des Ws. סלד z. B. יד סולדת בו (Schabb. 40 b u. sonst oft, vom kochenden Wasser) die Hand entzündet (verbrüht) sich darin. (Auch das hbr. סָלַד Hiob 6, 10 dürfte so zu nehmen sein: ich glühe, brenne vor Schmerz; vergl. jedoch דִּיוְּדָא).

סַלְעָא *m.* (viell. wie im Tlm. fem.) Sela, ein bestimmtes Gewichtsmass für eine Münze = hebr. שֶׁקֶל oder vier Sus; vgl. תִּקְלָא und זוּזָא (eig. wie hbr. סֶלַע Fels, Stein, ungef. wie unser: Stein, als ein terminirtes Gewicht, und: Pfund: als eine terminirte Münze). Exod. 30, 13 עסרין מעין סלעא zwanzig Mea beträgt der Sela, vgl. מְעָא I. V. 15 פלגות סלעא die Hälfte eines Sela. — Pl. Gen. 20, 16 אלף סַלְעִין דכסף tausend Silberselas. 23, 15. 16. 2 Sm. 18, 11. 12. 21, 16 סלעין דנחשא Kupferselas. 1 Chr. 21, 25 סלעין דדהב Goldselas. — Der Werth dieser Münze richtete sich näml. nach den verschiedenen Metallen, aus welchen der Sela bestand.

*Kelim 17, 12 סלע נירונית ein unter Nero geprägter Sela. jer. Kethub. zu 1, 2 סלעים סבירייניות מהגניות ירושלמיות Selas verschiedener Ortschaften. Tanch. Abschn. Reê p. 258 b כל שקלים שבתורה סלעין ושבנביאי ליטרין ושבכתובי קנטרין בר משקלי עפרון דאינון קנטרין im Pentateuch ist unter שקל der Sela zu verstehen, in den Propheten: die Litra, in den Hagiographen der Teruncius, mit Ausnahme des שקל, der bei Ephron vorkommt (Gen. 23, 15. 16), woselbst gleichfalls der Teruncius zu verstehen ist. Die Trgg. jedoch übersetzen שקל überall durch סלע, s. o.

סַלְעֵם eig. verschlingen, unsichtbar machen, dass. was hbr. בָּלַע; nur trop. verderben, vernichten, vertilgen, aufreiben. Das W. ist höchst wahrsch. Saf. von לעם, trnsp. von hbr. עָלַם (Nah. 3, 11). — Hiob 10, 8 וסלעמתא יתי du verschlangst (vertilgtest) mich. 20, 15 נכסין דסלעם die Güter, die er aufgerieben hat. 2, 3 לְסַלְעֲמוּתֵיהּ um ihn zu vertilgen. 8, 18. Ps. 55, 10 סלעם יי עיצתהון vereitle, o Gott, ihren Rathschluss. Jes. 19, 3. 63, 3 חכימיהון אֲסַלְעֵם ihre Weisen werde ich verderben. Hbk. 1, 4 רשיעיא מְסַלְעֲמִין לצדיקיא die Frevler verderben die Frommen. V. 13. Jes. 49, 19. Part. pass. Jes. 9, 15 ורברבנוי מְסַלְעֲמִין (Ar. מִסְתַּלְעֲמִין Ithpa.) seine Fürsten werden vernichtet, Tw. מְבֻלָּעִים. Nah. 3, 11 תהוי מְסַלְעֲמָא du wirst vernichtet werden, Tw. נַעֲלָמָה.

Ithpa. אִסְתַּלְעֵם verschlungen, d. h. vernichtet, vertilgt werden. Jes. 25, 7. 28, 7 ובעתיקא אסתלעמו durch alten Wein (dessen Berauschung) wurden sie vernichtet. Ob. 16. Ps. 107, 26 וכל חוכמתהון מִסְתַּלְעֲמָא alle ihre Weisheit wird vernichtet.

סולעמותא *f.* Vernichtung, Verderben. Ps. 52, 6 מילי סולעמותא Ms. (Ag. סַלְעֲמִיתָא) Worte des Verderbens, Tw. בלע.

סְלַף (hbr. סָלַף) verdrehen, verkrümmen. Spr. 10, 10 וּסְלִיף בשפוותיה מתאחד Ms. (Ag. וּסְלִיף Adj.) wer verkehrt ist mit seinen Lippen (d. h. wer Verkehrtheiten spricht), verstrickt sich. (Hiob 34, 29 ויסלף crmp., s. סְלִיק Pa.).

Ithpe. sich verdrehen. Esth. II 6, 10 פומיה אִסְתְּלִיף sein Mund verdehte sich, d. h. wurde schief.

סְלִיק, סְלֵיק (syr. ܣܠܩ) ein defect. Verbum, das die meisten Formen dem W. נְסַק entlehnt, s. d. — 1) heraufsteigen, emporsteigen (Ggs. von נְחַת). Gen. 19, 28 סליק

תננא der Dampf stieg auf. 32, 26 O. סליק צפרא (J. סלק עמוד קריצתא) die Frühe stieg auf. Ps. 18, 9 סליק זדוניה דפרעה היך קיטרא der Muthwille Pharaos erhob sich wie der Rauch. Exod. 13, 18 סליקו מארעא דמצרים sie gingen aus dem Lande Mizraim (eig. sie stiegen hinauf, vgl. נְחַת). Spr. 21, 22. 30, 4. Gen. 44, 24. 49, 4 O. לשיווי ברי סליקתא auf meine Lagerstatt stiegest du, mein Sohn. 1 Chr. 5, 1. Exod. 2, 23. Ri. 2, 1. Deut. 28, 42 O. יהא סָלֵיק עליכון er wird steigen über euch. Gen. 28, 12 סָלְקִין ונחתין ביה sie stiegen auf und ab daran. HL. 3, 6 דְסָלְקָא מן מדברא welche von der Wüste ausfsteigt. Gen. 41, 2. 3. 5 סָלְקָן בתריהון sie (die Kühe) stiegen auf nach ihnen. Trop. 2 Chr. 7, 11 כל מה דסְלֵיק על ליביה דשלמה למעבד Alles, was dem Salomo in den Sinn kam, auszuüben. 1 Chr. 11, 11 so oft David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוה סלקא שמעתא אליביה so wurde das Recht nach seiner Ansicht entschieden, d. h. die gesetzliche Bestimmung ging nach seinem Vortrage hervor. — 2, aufhören, ein Ende nehmen, Ri. 3, 19 Ehud sprach: ich habe etwas Geheimes mit dir zu sprechen, o König, ואמר סְלֵיק und dieser sprach: höre auf! Tw. הַס. Am. 6, 10 man wird sagen: sie sind Alle dahin, ויימר סליק u. jener wird sprechen: höre auf (darüber zu murren). 8, 3 viele Leichname werden an allen Orten sein, so dass man sprechen wird: רמי וסליק wirf (sie) hin u. höre auf zu murren, klagen. (Raschi liest an allen diesen 3 Stellen: סַלֵּיק Pa., entferne! näml. die Mannschaften, die Gebeine. Kimchi liest an den letzten 2 St.: שתיק).

Ithpe. אִסְתְּלֵק sich entheben, sich entfernen, entzogen werden. Trop. 1 Chr. 5, 1 nachdem Ruben die Lagerstatt seines Vaters bestiegen hatte, אסתלקת מיניה ואתיהיבת בכירותא לבני דיוסף so wurde ihm die Erstgeburt entzogen und den Söhnen Josefs gegeben. Deut. 6, 4 J. II לְמִסְתַּלְּקָא מגו עלמא aus der Welt zu scheiden, entfernt zu werden. Dah. auch Exod. 12, 43 J. בר ישראל דאִסְתְּלֵק (ed. Ven, 8 hat fehlerhaft auch in O. דאסתלק vgl. שְׁמַד) ein geborener Israelite, welcher sich vom Judenthum entfernt hat, aus ihm geschieden ist, Tw. בן נכר — nach Mech. ערל לב שנתנכרו מעשיו לאביו שבשמים: vgl. auch Raschi z. St.

Pa. סַלֵּיק eig. erheben, dann auch entheben, entfernen, entziehen; gew. trop. Ez. 45, 9 סליקו תקלתכון מגו עמי entfernet euren Anstoss aus der Mitte meines Volkes. Jes. 58, 6 מסטי דין הסלקון Raschi (Ag. דין מסטי) die Rechtsverdrehung entfernet. Gen. 49, 9 מדין קטלא ברי נפשך סליקתא von Todesschuld hast du, mein Sohn, deine Seele fern gehalten. Oft vom Geiste, von der Seele, vom Verstande. Ps. 102, 25 לא תסלקינני בפלגות יומי Ms. (Ag. מן עלמא בפ׳) entferne mich (meine Seele) nicht in der Mitte meiner Jahre. Hiob 12, 25 וטעים סביא יסליק den Verstand der Greise entfernt er. Insbes. vom Geiste oder vom Wohlwollen Gottes. Hiob 34, 29 ויסלק שכינתיה Ms. (Ag. crmp. ויסלף) er wird seine Gottheit (die Schechina) entfernen. Jes. 30, 20 ולא יסליק עוד שכינתיה מבית מקדשא er wird seine Schechina nicht ferner dem Heiligthum entziehen, Tw. יכנף. Ps. 51, 11 סליק אפייך מן חובי entferne dein Antlitz von meiner Sünde. V. 13. 89, 47. Deut. 31, 18. Jes. 59, 2. Hos. 2, 3. HL. 2, 2. 5, 3.

Ithpa אִסְתַּלַּק sich entheben, sich entziehen, sich entfernen. Gen. 12, 8 ואסתלק מתמן לטורא er entfernte sich von da dem Berge zu. 35, 13. Hiob 18, 4. Num. 12, 9. 10 ועננא אסתלק die Wolke entfernte sich. Exod. 40, 36 ובאִסְתַּלָּקוּת עננא als die Wolk sich emporhob. V. 38 ואם לא מִסְתַּלַּק עננא wenn die Wolke sich nicht entfernte. 1 Kn. 22, 24 אידא שעה אסתליק רוח נבואה מן קדם יי׳ מיני למללא עמך zu welcher Zeit hat sich der göttliche Prophetengeist mir entzogen, um mit dir zu sprechen? Ps. 81, 7 seine Hände אסתלקן entzogen sich. Num. 16, 24. 27. Ez. 10, 4. Jer. 21, 2. 34, 21.

*Kethub. 106a אליהו אסתלק Elias, der Prophet, hielt sich zurück, erschien nicht mehr. Beza 38a u. sonst oft כי סליק להתם als er dorthin (näml. nach Palästina) ging. Pes. 2a u. oft קא סלקא דעתך es kommt dir in den Sinn, d. h. ohne weiteres Nachdenken könnte man glauben, dass u. s. w. Schabb. 140b מסלקין לצדדין man schafft es auf die Seite. Gittin 52b אפיטרופא דמפסיד מסלקינן ליה wenn ein Vormund den Mündeln Schaden verursacht, so beseitigt man ihn, d. h. man nimmt ihm die Vormundschaft ab.

סוֹלֶת, סוֹלְתָא *f.* (hebr. סֹלֶת, arabisch سلّت) Mehl, feines Mehl, simila. Exod. 29, 2 O. כולת דחיטין Weizenmehl. V. 40 O. ועסרונא כולתא דפיל במשח ein Zehntel Mehl, welches mit Oel angerührt ist. Lev. 2, 1. 45 O. כולת דפילא במשח Mehl mit Oel angerührt. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 23, 29. Gen. 18, 6 O. קימחא דסולתא Mehl vom feinen Mehl, d. h. Kernmehl (J.: סמידא דסולתא, sonst hat J.: סמידא für Tw. סלת).

*Kiddusch. 69b סולת נקיה feines Mehl, vgl. Minach. 12, 3. 13, 1. Machsch. 6, 2 הקמחין והסלתות grobe und feine Mehlarten. Schek. 4, 9. Uebrtr. jer. Joma zu 1, 1 ein Witzwort, das man auf Simeon, den Sohn der Kimchith (קמחית) angewandt: כל קמחיא קמח וקמחא דקמחית כולת alles andere קמח bedeutet: grobes Mehl, dieses קמח aber (der Kimchithe), der Sohn der Kimchith, ist feines Mehl. Denom. Terum. 11, 5

הַנִּיפָה קַב אִי קַבִּין לִסְאָה wenn Jem. ein oder zwei Kab (kleines Mass) feines Mehl aus einer Seah (grossem Masse) aussiebt. Ferner in der urspr. Bdt. des Verbi Schabb. 74 b האי מאן דסלית סילתי wenn Jem. dünne Späne abschält (od. zerschlägt).

סוּמָא s. in סי.

סִימָא s. in סי׳.

סְמָא blind sein, s. סְמִי.

סַמָּא *m.* (syr. ܣܡܐ, hbr. סַם, *pl.* סַמִּים) duftendes, bes. schädliches tödtliches Pulver, Gift. Gen. 24, 33 J. man setzte dem Elieser vor תבשילא דביה סמא דקטיל eine Speise, in welcher tödtliches Gift war. 40, 1 J. סמא דמותא dass. (Spr. 25, 20 סמא crmp., s. סְבָא).

*Joma 72 b זכה נעשית לו סם חיים לא זכה נעשית לו סם מיתה wenn der Studienbeflissene einen tugendhaften Wandel beobachtet, so wird die Gesetzlehre für ihn ein Heilpulver, wo nicht, so ist sie für ihn ein tödtliches Gift. Das. דאומן לה סמא דחיי דלא אומן לה סמא דמותא wer sie (die Gesetzlehre) auf schickliche Weise handhabt, für den ist sie ein Medicament; für den aber, der sie nicht auf schickliche Weise handhabt, ist sie ein tödtliches Gift (mit Bezug auf שָׂם משה Deut. 4, 44 = סם). Chull. 58 b סם המות האדם סם המות דבהמה Gift, das dem Menschen und Gift, das dem Vieh schädlich ist. Schabb. 88 b u. oft.

סַמָּאֵל Sammael, *N. pr.* eines Engels des bösen Princips, Schlange, Sünde, Tod. Gen. 3, 6 J. וחמת אתתא ית סמאל מלאך מותא ודחילת das Weib sah den Todesengel Sammael und fürchtete sich. Hiob 28, 7 שביל אילן חיי דלא חכמיה סמאל דפרח היך עופא ולא סקרתיה עינא דחוה der Pfad zum Lebensbaume, den Sammael, welcher einem Vogel gleich fliegt, nicht erkannte, und den das Auge der Eva nicht erblickte.

*Sota 10 b סמאל als Gegner des Engels Gabriel. Genes. r. sect. 56 Anf. בא לו סמאל אצל אבינו אברהם אמר לו סבא סבא איבדת לבך Sammael kam zu unserem Erzvater Abraham (als er den Isaac opfern wollte), und sagte zu ihm: o Greis, Greis, du hast wohl deinen Verstand verloren! Deut. r. sect. 11 מלאך סמאל הרשע ראש כל השטנים der frevelhafte Engel Sammael, das Oberhaupt aller Satane, war dazu bestimmt, die Seele des Mose zu holen, dieser jedoch machte ihn durch seinen Glanz auf einem Auge blind. Tanchuma pag. 40 a איש זה סמאל שרו של עשו „der Mann" (der mit Jacob gerungen, Gen. 32, 24) das war Sammael, der Schutzengel Esaus.

סְמָאלָא s. סְמָלָא.

סַמְבַּטְיוֹן *m.* (für סַבַּטְיוֹן mit eingeschalt. מ) eig. Sabbatfluss, *N. pr.* eines mythischen Flusses, der die Sabbatruhe beobachtet. s. w., Sambation. Exod. 34, 10 J. von dir, Mose, werden Schaaren von Frommen abstammen, an denen ich in Gegenwart deines ganzen Volkes Wunder thun werde, בזמן דיהכון בשביתא על נהרות בבל ואסלקינון מתמן ואשרינון גו לגיו לנהר סמבטיון zur Zeit, wenn sie in Gefangenschaft über die Ströme Babels gehen werden, dann werde ich sie von da entfernen und sie lagern lassen innerhalb des Sambationflusses.

*Snhdr. 65 b נהר סבטיון יוכיח (vgl. hierzu Genes. r. sect. 11 שמושך אבנים כל ימות השנה ובשבת הוא נח) der Sabbationfluss, der die ganze Woche hindurch Steine auswirft und am Sabbat feiert, beweist, dass die Sabbatfeier anbefohlen sei. Genes r. sect. 73 עשרת השבטים גלו לפנים מן נהר סנבטיון שבט יהודה ובנימין מפוזרים בכל הארצות das Zehnstämmereich wanderte aus nach dem Bereich des Sanbationflusses, Juda und Benjamin hing. wurden nach allen Ländern zerstreut.

סְמִידָא *m.* (syr. ܣܡܝܕܐ) Mehl, feines Mehl, gr. σεμίδαλις, simila; nur in J., wofür O. סֹלֶת, s. d. Exod. 29, 2 סמידא דחנטין Weizenmehl. Lev. 2, 1. 2 קמחא סמידא feines Mehl, Tw. סלת. V. 4. 5. Num. 15, 4 fg. Gen. 18, 6 סמידא דסולתא das allerfeinste Mehl.

*Pes. 74 b ההיא בסמידא דמיפריך . . התם בחיורתא דשריר da ist die Rede von einem Teige aus feinem Mehl, der leicht zerbröckelt wird, dort von einem Teige aus weissem (minder feinem) Mehl, der fest zus. hält. Gittin 56 a סמידא . . חיורתא . . גושקרא . . קמחא דשערי feines Mehl, weisses Mehl, Mittelmehl, Gerstenmehl; unter welchen die Sorte: סמידא die vorzüglichste ist.

סְמָרָאֵי oder richtiger סְמָרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Sembriten, vgl. Gesenius hebr. Wb. s. v. סְבְתָּה. Gen. 10, 7 J. וסמראי. 1 Chr. 1, 9 וסמראי (ed. Beck וסמראי), Tw. וסבתא.

סְמָדַר *m.* (= hbr., syr. ܣܡܕܪ) Blüthe. Jes. 18, 5 ובוסרא מניה סמדר die aufkeimende Frucht, von der die Blüthe hervorbricht.

*Orla 1, 7 הסמדר die Blüthe, nachdem die Knospe aufgebrochen und die Frucht keimen soll.

סְמִי, סְמָא (syr. ܣܡܐ) blind sein, erblinden. — Das Wort hängt mit עַמִּי zus. wie סְהַר mit עָהַר, ס vorgesetzt. Part. Lev. 21, 18 J. גבר סָמֵי Ar. (Ag. דסמי) ein erblindeter Mann. Zeph. 1, 17 ויהכון כסמין sie werden einhergehen wie Blinde. Jes. 42, 7. 16. 18 חייביא דאינון כסמין die Frevler, die den Blinden gleichen.

Ithpe. אִסְתְּמִי erblinden, blind gemacht

werden. Esth. II 5, 1 עינהא אסתמין מן דמעתהא ihre Augen wurden durch ihre Thränen blind. Khl. 12, 12 עד דלא יסתמין bevor sie (die Augen) erlöschen.

Pa. סַמִּי (syr. ܣܰܡܺܝ) blindmachen; mit flg. עינא: Jem. das Augenlicht rauben. Exod. 21, 26 J. ויסמינה er wird es (das Auge) blind machen, Tw. ושחתה. Deut. 28, 27 J. טחוריא דִּמְסַמְיָין חזוותא die Unterleibsleiden, welche das Augenlicht schwächen, vgl. טְחוֹרִין. Trop. Exod. 23, 8 J. u. Deut. 16, 19 J. שוחדא מְסַמֵּי עיני חכימיא die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. (Spr. 30, 17 ויסמון יתה Bxt., richtig Ms. וייכלון יתה = Pesch., vergl. נִשְׁרָא).

*Arach. 17b u. 18a פתח ונסתמה ein Sehender, der blind wurde. jer. Pea cap. 8 g. E. seine Augen יסתמיין mögen erblinden. jer. Schek. cap. 5 g. E. עינייא דחמינך וכו׳ יסתמיין die Augen, die dich gesehen und kein Mitleid hatten, mögen erblinden. Tanch. Abschn. Toledoth p. 32a כל שנסתמי (= מי שנתייסם בעיניו כאילו הוא מת trnsp. od. crmp.) wer an den Augen blind wurde, ist zu betrachten, als wenn er gestorben wäre. Levit. r. sect. 22 p. 165d die Eselin des R. Janai אכלת עישבא ואסתמיית ואכלת עישבא אחרי ואתפתחת frass ein Kraut, wovon sie blind wurde, hierauf frass sie ein anderes Kraut, wovon sie wieder sehend wurde. B. Kam. 8, 1. 7 סימא את עינו er blendete sein Auge. Sota 36a die Hornisse סימתה עיניהם hat die Augen der Feinde blind gemacht. Kethub. 68a המסמא את עינו wer sich als blind ausgiebt. Kiddusch. 24b עינו סמויה sein Auge ist geblendet. Uebtr. Kethub. 105a כמה סמויות עיניהם של מקבלי שוחד wie verblendet sind doch die Augen derer, die Bestechung annehmen! B. mez. 42a דבר הסמוי מן העין etwas, was vom Auge nicht gesehen wird, dem Augenlicht entzogen ist. Ab. sara 40a סמי מכאן verlösche die Halacha von hier, d. h. wische sie aus. Bechor. 42a dass. Schabb. 14b u. oft אסמינה soll ich etwa die Halacha verwischen?

סַמְיָא *m.* Adj., eig. Part. (syr. ܣܰܡܝܳܐ) blind, ein Blinder. Lev. 19, 14 J. וקדם סמיא לא תשוון תוקלא vor einen Blinden leget keinen Anstoss. Deut. 27, 18 J. אכסניא בארחא דהוא דמי לסמיא ein Fremdling auf der Reise, welcher einem Blinden vergleichbar ist. 28, 29 J. Khl. 7, 13. Hiob 29, 15 מסכינא דדמי לסמיא der Arme, der einem Blinden vergleichbar ist. — Pl. Ps. 146, 8 סַמְיָין Blinde. 58, 9 היך נפילא ואשותא די סָמְיָין Ms. (Ag. מסיין) wie die Frühgeburt und der Maulwurf, welche blind sind.

*Gittin 68b חזא סמיא דהוה קא טעי באורחא als er einen Blinden sah, der auf dem Wege irre ging, so führte er ihn. Genes. r. sect. 30 בשוק סמייא צווחין לעוירא סגיא נהור in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den Schwachsehenden scharfsehend; vgl. נְהוֹר.

סַמְיוּתָא *f.* (syr. ܣܰܡܝܽܘܬܳܐ) Blindheit. Deut. 28, 28. Sach. 12, 4. Khl. 10, 17 סמיות עינא die Blindheit des Auges.

*B. Kam. 31b חוטרא דסמיותא eig. Stock der Blindheit, d. h. dessen sich der Blinde zum Tasten bedient. 52a wenn der Hirt über die Heerde aufgebracht ist, עביד לנגדא סמותא so macht er den Leithammel blind, eig. Blindheit. Kethub. 105a סמיות הלב Stumpfsinn. Genes. r. sect. 93 Juda sagte zu Josef: זו היא השמת עין נהפך הדבר שאמרת לסמיות עינים das soll wohl das Richten des Auges bedeuten! (näml. auf Benjamin, mit Bezug auf Gen. 44, 21 ואשימה עיני עליו) das ist vielmehr eine Verblendung der Augen; als Paranomasie! שׂוּם עין = סמי עין.

סְמִיוֹנָא *m.* (gr. σημεῖον = σῆμα, vergl. סִימָא III) Zeichen, Kennzeichen, Spur. — Pl. Hiob 13, 27 סָמְיוֹנֵי ריגליי die Zeichen, Spuren meiner Füsse. 21, 29 וסמיוניהון לא תשתמודעון Ms. (Ag. וסמניהון) ihre Spuren werdet ihr nicht erkennen.

סְמַךְ I *fut.* יִסְמוֹךְ (syr. ܣܡܰܟ, hbr. סָמַךְ) 1, auflegen, aufstützen auf etwas; bes. סמך ידיה על seine Hand auf od. an etwas (Jem.) legen. Am. 5, 19 ויסמוך ידיה על כתלא er wird seine Hand an die Wand stützen. Namentl. bei Thieropfern, um gleichsam die Sünde auf das Opfer zu übertragen. Exod. 29, 9. 10. 15. 19. — Lev. 1, 4. 3, 2 J. ויסמוך בתוקפא יד ימיניה על ריש קורבניה er soll seine Rechte stark aufstützen auf den Kopf seines Opfers (tlm. סמיכה בכל כחו, סמיכה בימין). Ferner bei Schülern, um gleichsam den Geist des Meisters auf sie zu übertragen. Deut. 34, 9 סמך משה ית ידוהי עלוהי Mose legte seine Hände auf ihn (Josua). Num. 27, 18. 23. — 2, mit flg. עַל oder לְ nahen, sich nähern, z. B. einer Stadt. Ez. 24, 2. Part. Peil Num. 21, 14 (15) J. סְמִיךְ לארנון nahe dem Arnon. V. 30 (31). Das. 2, 12 סְמִיכִין עלוהי die ihm nahe sind. Auch der Zeit nach. Deut. 6, 7 J. ihr sollt von der Gotteslehre (das Schema) sprechen בפניא סְמִיךְ למשכביכון וברמשא סמיך למקמיכון am Abend, nahe (d. h. kurze Zeit) bevor ihr euch leget, und des Morgens kurz nach eurem Aufstehn, Tw. ובשכבך ובקומך — nach Berach. 1, 3 בשעה שדרך בני אדם שוכבים ובשעה שדרך בני אדם עומדים d. h. das Schema muss nicht, wenn man liegend u. stehend ist, gelesen werden (wie die Schule Schammai's behauptet), sondern zur Zeit u. s. w. — 3, refl. sich auf etwas stützen, anlehnen, auflegen. 2 Sm. 1, 6 סָמִיךְ על מורניתיה sich auf seinen Speer stützend (oder gestützt). Trop.

Ps. 71, 6 עלך סמיכית auf dich stütze ich mich, d. h. vertraue ich. 88, 8 עלי סמכת חימתך auf mich legte sich dein Zorn. — 4, mit flg. Accus. Jem. **unterstützen, kräftigen.** Ps. 54, 6 דײ בסמכי נפשי Ms. (Ag. ײ בס) Gott ist unter denen, die mich stutzen. 51, 14 ורוח נבואתא תסמכינני mit dem Prophetengeiste stütze mich. 119, 116. — Part. Peil Ps. 112, 8 סְמִיךְ לִבֵּיה gestützt (gekräftigt) ist sein Herz. 111, 8 סְמִיכִין לעלמי עלמיא Ms. (Ag. סְמִיכִין) gestützt (fest) sind sie für alle Ewigkeit. — 5, **dick, dicht sein.** Num. 7, 19 J. גילדא סְמִיךְ eine dicke (verdichtete) Platte. (Hiob 15, 10 סמבר crmp., s. סָבַב).

Ithpe. אִסְתְּמֵיךְ **sich auf etwas auflegen, sich auf etwas stutzen.** Ri. 16, 26. 29 ואסתמיך עליהון er stützte sich auf sie. Jes. 5, 6 ולא יסתמכון sie werden nicht gestützt (unterstützt) werden, Tw. יעדר, vgl. עֲדַר. 10, 20 לְאִסְתַּמָּכָא על עממיא sich auf die Völker zu stützen. 31, 1. Gen. 18, 4 O. Ez. 17, 23. 29, 7. Trop. Spr. 3, 5 ועל בינתך לא תסתמיך Ms. (Ag. בינתא דלבך) auf deine Vernunft stütze dich nicht. Jes. 50, 10 נִסְתְּמֵיךְ על פורקנא דאלהיה der sich auf die Hilfe seines Gottes stützt. Micha 3, 11 על מימרא דײ מִסְתַּמְּכִין auf Gott stützen sie sich. 2 Chr. 13, 18. 16, 7. 32, 8.

*Meg. 2 b כרך וכל הסמוך לו eine Stadt und Alles (jede Ortschaft), was ihr nahe ist. Snhdr. 13 b סמיכת זקנים בשלשה das Autorisiren od. Promoviren der Gelehrten geschieht durch drei Gelehrte; was das. erklärt wird: סמכין ליה בשמא קרי ליה רבי ויהבי ליה רשותא למידן דיני קנסות man autorisirt ihn dadurch, dass man den Schüler: **Rabbi**, nennt (d. h. ein Auflehnen der Hand, בידא ממש, sei nicht nothwendig) und ihm die Erlaubniss ertheilt, peinliche (Straf-) Rechte zu üben, da näml. zum Richten von Geldprozessen die Autorisation nicht unbedingt nöthig ist. Sbst. das. סמיכה. סמיכת זקנים die Autorisation, Promotion. Das. 14 a die römische Regierung erliess einst ein Edikt: שכל הסומך יהרג וכל הנסמך יהרג ועיר שסומכין בה תחרב ותחומין שסומכין בהן יעקרו dass sowohl jeder Promotor als auch jeder Promotus getödtet werden, die Stadt aber sammt deren Umgegend, wo die Promotion stattfinde, verwüstet werden sollte. Jehuda ben Baba jedoch hat zwischen zwei hohen Bergen u. s. w. fünf Gelehrte promovirt. Kiddusch. 31 b חמשה בני סמוכי הוו ליה לאבימי Abime hatte fünf Söhne, die autorisirt waren. Joma 5 a סמיכה לא מעכבא das Handauflegen auf den Kopf des Opferthieres (d. h. wenn es unterblieben ist) verhindert die Sühne nicht. Jebam. 4 a סמוך ליה, נסמכה bei einem Gebot, das in der Schrift nahe an einem andern Gebote steht, wird oft von dem einen auf das andere geschlossen. Sbst. Das. 72 a. Joma 74 a u. oft מדרבנן וקרא אסמכתא בעלמא dies ist nur eine rabbinische Satzung, aber der beigebrachte Bibelvers (אסמכוהא אקרא) ist als eine blosse mnemotechnische Anlehnung dafür zu betrachten. B. mezia 66 a fg. אסמכתא לא קניא eine blosse wörtliche Versicherung macht noch nicht das eigentliche Kaufgeschäft. — Nasir 64 a טומאה סמיכתא eine dichte Unreinheit, d. h. ein unreiner Gegst., der auf einem andern unreinen Gegst. liegt. Ueber Chag. 2, 2 vgl. m. Aufs. im Ozar Nechm. III p. 27 fg.

סְמַךְ II סְמִיךְ *m.* **Stütze,** das, worauf man sich stützt. 2 Kn. 18, 21 סמיך קניא רעיעא die Stütze des wankenden Stockes. Gew. trop. Gen. 2, 18. 20 O. ולאדם לא אשכח סמך בקובליה (J. סמיך) für Adam (sich selbst) fand er keine Stütze ihm gegenüber, zur Seite. Jer. 4, 19 זע סמך לבי erschüttert wurde die Stütze meines Herzens. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Anhalt. 28, 13. Deut. 33, 17 J. I סעיד וסמיך (J. II סמך).

*Gittin 6 b בר סמכא eig. ein Mann der Stütze, d. h. der zuverlässig ist, auf den man sich stützen kann.

סִמְכָא od. **סַמְכָא** *m.* (syr. ܣܘܡܟܐ) **Fussgestell,** worauf die Säulen oder Bretter angebracht sind, dass. was hbr. אֶדֶן. Exod. 38, 27 O. ככרא לסִמכא ed. Sbj. (= Pesch., m. Agg. u. Mss. סַמְכָא) ein Talent zum Fussgestell. Uebrtr. **Bergfeste,** die Vertiefung, Schlucht, in welcher ein Berg fusst, gleichsam die Basis des Berges. Ez. 39, 11 וסמכא היא לתרין טוריא sie ist die Basis (Schlucht) für die zwei Berge, Tw. וחסמת. — Pl. Exod. 26, 19 fg. O. סִמְכִין ed. Sbj. (סַמְכִין) Fussgestelle. 27, 10 fg. O. 38, 27 fg. O. Uebrtr. HL. 5, 15 die Frommen als die Säulen der Welt, בסיסין על סמכין דדהבא sind gestützt auf goldne Fussgestelle. Hiob 38, 6 סמכיהא ihre (der Welt) Grundfeste, Tw. אדניה.

סַמְכָא *m.* (syr. ܣܘܡܟܐ) **Accubitum;** eine Art niedriger Lagerstätte bei Tisch, oder **Gelage,** accubitus. Esth. II 1, 4 עיבידו להין סמכא חורנא לגרמיהון machet für sie besonders einen andern Tisch (od.: Gelage).

סוּמְכָא *m.* **Dicke,** eig. compakte, zus. gepresste Masse. Jer. 52, 21 וסומכיה ארבע אצבעין seine Dicke war vier Finger. 1 Kn. 7, 26. Gen. 1, 7 J. רקיע סומכיה תלת אצבעתא die Himmelsfeste, deren Dicke drei Finger breit ist — nach Genes. r. sect. 4 עוביו של רקיע כב׳ רג׳ אצבעות. Exod. 25, 17 J. וסומכה יהי פושכא ihre Dicke sei eine Faust.

*Succa 53 b סומכא דארעא אלפי גרמידי die Dicke der Erde ist tausend Schritt. Chull. 55 b סומכא (Ggs. von קולשא) die dicke Stelle der Milz. Verb. Pes. 116 a צריך לסמוכיה er soll sie (die zu den ungesäuerten Broten am Pesachabend gebrauchte Zukost) dick, als compakte Speise zubereiten.

סוּמְכְוָון, סוּמְכְוָותָא *f. pl.* Hilfstruppen, auf die man sich stützt, auxilia. Ez. 17, 23 ויעביד סומכוון er schafft sich Hilfstruppen. 29, 7 בית סומכוון ein Land od. ein Volk, das Hilfstruppen liefert. 19, 11. 24. 5. 10 טקיס סומכוותא rüste die Truppen. Nah. 3, 9. Insbes. Hilfsvölker. 1 Kn. 10, 15 מלכי סומכוותא die Könige der Hilfsvölker, Tw. הערב. Jer. 25, 20. 50, 36.

סְמָאלָא, סְמָלָא *m.* (syr. ܣܡܠܐ, hbr. שְׂמֹאל) linke Seite, linke Hand. Num. 22, 26 O. לימינא ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. ולסמאלא, J. שְׂמָאלָא) nach Rechts od. nach Links. Deut. 5, 32 O. ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. שמאלא). Gen. 24, 49 O.

סְמָמִיתָא *f.* (hebr. שְׂמָמִית Spr. 30, 28) eine giftige Eidechsenart. Lev. 11, 30 J. וסממיתא Ar. (Ag. שְׂמָמִיתָא), Tw. והלטאה.

*Schabb. 77 b אימת סממית על עקרב die Eidechse flösst dem Skorpion Furcht ein. Snhdr. 103 b העלה סממית על גבי המזבח er (der König Amon) brachte die Eidechse auf den Altar, d. h. er liess ihn opferleer stehen, so dass die Eidechsen darauf kamen. Nach Raschi: Spinne.

סַמְמָנָא s. סַמָּנָא.

סְמַן (viell. hbr. סָמַן Nif. Jes. 28, 25, oder gr. σημαίνω). Pe. ungebr. — Ithpa. אִסְתַּמַּן bezeichnet, gezeichnet werden. Num. 2, 2 J. אתוון דמִסְתַּמְנִין על טקסיהון Zeichen, welche gezeichnet sind auf ihren Fahnen.

*Kidduschi. 59 a לא מסמנא מילתא die Sache ist nicht von gutem Zeichen, von guter Vorbedeutung.

סִימָן s. in סי׳.

סוּמְנָא s. in סי׳.

סַמָּנָא, סַמְמָנָא *m.* (= סַמָּא mit angehängt. Adj.-End., bei סַמְמָנָא ist das Dag. aufgelöst) 1, Pulver u. zw. wohlriechendes Pulver, das auch als Heilmittel angewandt wurde. — Pl. Gen. 49, 20 J. I בושמין ועיקרי סַמָּנִין Gewürze und Wurzeln wohlriechender Pulver. Jer. 46, 11 אסגית סמנין du hast viele Heilpulver angewandt. — 2, Pulver, die zur Farbenmischung dienen. Jer. 22, 14 מצייר בסמנין gemalt mit Farbe, Tw. בששר; emph. סַמְמָנָא Ez. 23, 14. (Hiob 21, 29 וסמניהון, s. סִמְּיוֹנָא).

*jer. Joma zu 4, 5 חצי כל סממן וסמנין die Hälfte eines jeden Pulvers vom Spezereiwerk. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Mühle, לטחון בו סמנין um Gewürze darin zu mahlen. Kerith. 6 a b. סמני קטורת die Pulver des Räucherwerks. Exod. r. sect. 35 g. E. Ein Gleichniss von einem Könige, der schöne Gesichtszüge hatte u. seinem Hofbedienten (einem Maler) befahl, ein Bild von ihm anzufertigen. Als dieser entgegnete: Wie sollte ich im Stande sein, ein so treffliches Gesicht abzubilden, so sagte der König: אתה בסממניך ואני בכבודי du mit deinen Farben und ich mit meiner Herrlichkeit! d. h. du bist in der Farbenmischung als Künstler ausgezeichnet und ich durch meine natürliche Schönheit, folglich wird das Bild schon gelingen; mit Bezug auf Exod. 25, 40.

סַמְפּוֹלִינָא s. סַמְפּוֹרְיָנָא.

סַמְפּוֹרִין *m. pl.* Spitzen, Nägel; wahrsch. vom gr. συμπείρω: durchbohren. Jes. 41, 15 eine starke Dreschwalze, מלי סמפורין die viele Nägel hat, Tw. פיפיות. 1 Chr. 20, 3 מוריגי סמפורין דפרזלא ed. Beck (ed. Wilna ספורין) Dreschwalzen mit eisernen Spitzen, Tw. ובחריצי.

סַמְפִּירִינוֹן *m.* (= סַפִּירִינוֹן, gr. σαπφείρινον) Sapphirstein, eig. Adj. lapis sapphirinus; nur in jer. Trgg. Deut. 4, 13 לוחי סמפירינון die Tafeln von Sapphir, Tw. אבנים, s. w. 34, 12 לוחי אבן סמפירינון die Tafeln von Sapphirsteinen.

*Tanch. Abschn. Ki thissa p. 117 b הלוחות של סמפירינון היו die Bundestafeln waren von Sapphirinum (vergl. hierzu Nedar. 38 a Mose wurde reich מפסולתן של לוחות von dem [Sapphir-] Abfall der Bundestafeln; vgl. auch Raschi zu Exod. 34, 1). Das. Abschn. Beschallach p. 84 a הארון אמרו של סמפירינון היה die Bundeslade soll von Sapphir gewesen sein. Das. המטה של סמפירינון היה der Stab des Mose war von Sapphir. Exod. r. sect. 38 סנפירינון (נ für מ). Khl. r. zu 10, 20 מחצב של סנפירנון ein Schacht von Sapphir.

סַמְפּוֹרְיָינָא *m.* dass. Sapphir, einer der zum Brustschilde verwendeten Edelsteine. Exod. 28, 18 J. II וסמפוריינא Levita (Agg. וסַמְפּוֹלִינָא; wahrsch. zu lesen: סַמְפּוֹרְיָנָא oder סַמְפּוֹלִינָא, ר u. ל verw.), Tw. ספיר.

סְמִיק, סְמֵיק *fut.* יִסְמַק (syr. ܣܡܩ) roth sein, werden, rubere. Num. 31, 18 J. die Frauen, die den Beischlaf eines Mannes noch nicht kannten, יהון סַמְקִין אפהא היך נורא deren Gesicht wurde roth wie Feuer — nach Jebam. 60 b, vgl. יָרֵק. Gen. 49, 12 O. יִסְמְקוּן טורוהי ed. Sbj. (= J. I u. II, Ms. I u. m. Agg. יִסְמְקוּן Pa., Ms. II יסומקון denom.) seine Berge werden roth sein; gew.

Pa. סַמֵּיק 1, = Pe. Klgl. 4, 7 סַמִּיקוּ חיזו (סְמִיקוּ Pe.?) sie werden roth an Gestalt. Jes. 1, 18 יִסַמְקוּן Levita u. Bxt. 63, 2 יסמקון טורין מדם קטילין die Berge werden roth werden vom Blute der Erschlagenen. — 2, trns. roth machen, röthen, roth färben. Gen. 49, 11 J. I u. II מְסַמֵּק נהריא er röthet die Ströme. Part. pass. Nah. 2, 4 תריסי גברידהון מְסַמְּקִין die Schilder ihrer Helden sind geröthet, Tw. מאדם. Exod. 26, 14. 35, 7 משכי דדיכרי מְסַמְּקֵי rothgefärbte Widderfelle.

*B. bathra 84 a die Sonne קא סמקא צפרא וּפניא ist des Morgens und des Abends roth. jer. Chag. zu 2, 2 בגין דלא נסמקי אפוי um ihn nicht zu beschämen, eig. um sein Gesicht nicht roth zu machen; s. den nächst flg. Art. Pes. 74 b האי אומצא דאסמיק (syr. ܐܣܡܩ) ein Stück rohes Fleisch, das vom Blute roth ist. Chull. 93 b dass.

סוּמָּק, סוּמְקָא *m.* Adj. (syrisch ܣܘܡܩܐ) roth. Lev. 13, 30. 32. 36 O. סער סומק ein rothes Haar, Tw. הצהב. V. 24 J. חורא וסומקא מערבין die weisse und die rothe (Farbe) sind vermischt. Gen. 25, 30 O., vgl. סמוק. — Pl. 2 Kn. 3, 22 מיא סומקין כדמא das Wasser roth wie Blut. Sach. 1, 8 סוסוון סומקין rothe Pferde. — Fem. Num. 19, 2 J. תורתא סומקתא die rothe Kuh. — Pl. Lev. 14, 37 J. סומקן, Tw. אֲדַמְדַּמֹּת.

*Gittin 67 b בישרא סומקא rothes Fleisch, d. h. das sehr mager ist. B. mez. 58 b אזיל סומקא ואתי חוורא die rothe Farbe schwindet (bei demjenigen, der beschämt wird) und die weisse tritt an deren Stelle; daher näml. rühre der Ausdruck: המלבין פני חבירו ברבים wörtl.: wenn Jem. das Gesicht seines Nächsten öffentlich weiss macht, für: Jem. beschämen, ihn schamroth machen; vgl. חור II u. den vrg. Art. B. bathra 84 a האי שימשא סומקתי היא die Sonne ist röthlich, von rother Farbe. Pes. 25 b wenn Jem. die Wahl überlassen wird, entweder zu morden oder ermordet zu werden, so muss er letzteres vorziehen; מאי חזית דדמא דידך סומק טפי דילמא דמא דההוא גברא סומק טפי denn woher weisst du, dass dein Blut röther ist, vielleicht ist des Andern Blut röther; bildl. für: du weisst nicht, wessen Leben dem allgemeinen Wohl förderlicher ist; folglich wenn du mordest, so entsteht Verlust eines Menschenlebens u. gleichzeitig eine Sünde, vgl. עבירָה.

סִמּוּק, סִמּוּקָא *m.*, **סְמוּקְתָא** *f.* roth, röthlich, rufus, rufa. Gen. 25, 25 O. ונפק קדמאה סמוק der Erste kam roth heraus. 1 Sm. 16, 12 והוא סמוק עינוהי er war roth an seinen Augen. 17, 42. Sach. 1, 8 סוס סמוק ein rothes Pferd. Spr. 23, 31 חמרא דסמוק der Wein, der röthlich ist. Lev. 11, 29 J. עכברא אוכמא וסמוקא die schwarze und die rothe Maus. Gen. 25, 30 J. סמוקא סמוקא הדין Ms. u. ed. Bon. (ed. Sbj. סימוקא סימוקא, Lssb. u. m. Agg. סְמוּקָא סְמוּקָא; J. II תבשילא סמוקא) dieses Rothe da, Tw. האדם האדם. Num. 19, 2 O. תורתא סמוקתא die rothe Kuh. Exod. 28, 17 J. סמוקתא (מרגליתא) ein rother Edelstein, Tw. אֹדֶם. 39, 10 J. Num. 2, 3 J.

סַמְקָא, סַמְקְתָא *f.* roth, röthlich, rufa. Lev. 13, 43 J. das Mal des Aussatzes חיוורא סמקא ist weiss u. röthlich. Exod. 28, 17 J. II סמקתא ein rother Edelstein. — Pl. Lev. 14, 37 O. פחתין ירקן או סמקן gelbe od. rothe Vertiefungen.

סַמְקָן *m.* ein rother Edelstein. Exod. 28, 17 O., Tw. אֹדֶם. 39, 10 O. Ez. 28, 13.

סוּמְקָנוּתָא *f.* Röthe. Spr. 23, 29 סומקנות עיינין ed. Walton (Ms. u. Ag. יורם קנצן) die Röthe der Augen. (Esth. r. cap. 4 p. 105 b hat für unser W. שמשין דעיינין das Leuchten der Augen.)

סוּמוּקְרֵיי, סְמַקְרַי *m.* Adj. (syr. ܣܘܡܩܪܝ) röthlich, od. hochroth. Gen. 25, 25 J. II ונפק קדמאה סמקריי (J. I סומקריי = Pesch.) der Erste kam hervor röthlich, von röthlicher Farbe, Tw. אדמוני. Lev. 13, 42 J. מכתש חיור סמקרי eine weiss-röthliche Wunde, Tw. אדמדם.

סְמַר (hbr. שָׁמַר hüten, bewachen, beobachten) Pe. ungebr., dafür gew. נְטַר s. d.

Ithpa. אִסְתַּמַּר, אִסְתַּמַּר (hbr. נִשְׁמַר Nif.) 1, gehütet, behütet werden. Hiob 34, 17 הברם דסאני דינא יסתמר Ms. (Regia יסתמר, Ag. יסמתר, vgl. סַמְתַּר) soll etwa derjenige, der das Recht hasst, gehütet (beschützt) werden? — 2, sich beobachten, sich in Acht nehmen, auf seiner Hut sein. Exod. 23, 21 O. אסתמר מן קדמוהי nimm dich in Acht vor ihm. Jos. 6, 18 אסתמרו מן חרמא nehmet euch in Acht vor dem verbannten Gute, d. h. nichts davon zu nehmen. Hiob 37, 21 אסתמר Ms. (Ag. אסתמר) hüte dich. 2 Sm. 20, 10 לא אסתמר בחרבא er nahm sich nicht in Acht vor dem Schwert. Deut. 2, 4 ותסתמרון לחדא nehmet euch sehr in Acht. 4, 15. 23, 10. — אסתמר לך דילמא hüte dich, dass nicht u. s. w. Gen. 24, 6. 31, 24 O. V. 29; auch ohne לך 1 Sm. 19, 2. Ri. 13, 4.

סַמְתַּר denom. (vom flg. סַמְתִּירָא) die Wunde mit einem Pflaster verbinden. Uebrtr. Hiob 34, 17 הברם דסני דינא יסמתר Agg. (vgl. סְמַר) soll er etwa denjenigen, der das Recht hasst, mit einem Pflaster verbinden, d. h. seine Wunde heilen? Tw. יחבש.

סַמְתַּר, *St. c.* **סַמְתּוֹרָא, סַמְתִּירָא** *m.* 1, Pflaster, Tuch u. dgl., worauf Pulver od. sonst ein Heilmittel gestreut wird, zum Einreiben od. Verbinden der Wunde. Hiob 5, 18 הוא מייתי כיבא ומעיל סמתירא Ms. u. Ag. (Bxt. סמתרתא?) er bringt die Wunde u. schafft auch das Pflaster herbei, Tw. ויחבש. — 2, Pulver, Schminke, wohlriechende Salben, welche auf Tücher u. dgl. gelegt worden sind, womit der Körper eingerieben oder verbunden wurde. Esth. 2, 3 סמתר משחהון die Einreibung ihrer Salben. V. 9 סמתר רבותהא die Einreibung ihrer Salben. — Pl. das. V. 12 סַמְתּוֹרֵי נשיא die Einreibungen der Frauen. Das. יומי סמתוריהון die Tage ihrer Schminkungen, Tw. מרוקיהן. Stw. viell. das

vrg. סְמַר eig. was die Wunde, den Körper hütet, bedeckt.

*B. mez. 107 b עבדי לה סמתר וחיי Ar. (Ag. סמא) man macht ihr eine Einreibung (Pflaster) und sie wird genesen. Jebam. 114 b B. bathra 74 b הנך עשבי סמתרי הוו das waren heilende Kräuter. R. Samuel ben Mëir z. St. citirt auch Chull. 54 a עבדי לה סמתרי וחייא (Ag. בדרי לה סמא) u. er liest auch in B. mez. l. c. gleich Ar., s. oben.

סְנָא I סְנֵי *fut.* יִסְנֵי, נִיסְנֵי S. (syr. ܣܢܐ, hbr. שָׂנֵא) hassen. Deut. 22, 16 J. סנא לה er hasste sie. Ps. 31, 7 סניתי דנטרין עובדין דדמיין לְלָמָא Ms. (Ag. שנאתי) ich hasse diejenigen, welche Werke thun, die dem Nichts gleichen. 45, 8 וסניתא רשיעא Ms. (Ag. ושניתא) du hassest den Frevel. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שיציאות שניתא) bis zum Untergang ist der Hass, womit ich sie hasse. Deut. 22, 13 ויסנינה er wird sie hassen. V. 16 O. וִיסְנַהּ Ms. II, ed. Sbj. (Ms. III u. edd. Bon., Lssb. וסנינה, m. Agg. וסנאה, Ms. I ויסנינה?) und er hasste sie, Tw. ושנאה. 2 Sm. 13, 15 וסנאה dass. Spr. 1, 29 על די סנו ידיעתא Ms. (Ag. דסני) weil sie das Wissen hassen. 5, 12 סניות Ms. (Ag. שניה) ich hasste. 9, 8 דלא נסנייך Ms. (= Pesch., Ag. crmp. נסטך) dass er dich nicht hasse. 17, 9 ודסני מלתא Ms. (= Pesch., Ag. ודשני) der etwas hasst, Tw. ושנה. Ps. 105, 25 לְמִסְנֵי עַמֵּיה Ms. (Ag. למשניה) sein Volk zu hassen. Ri. 15, 2 מִיסְנָא סניתה du hassest sie. Gen. 37, 8 O. סְנוֹ יתיה edd. Sbj. Lssb., u. m. Agg. (ed. Bon. שנו) ihn zu hassen, Tw. שנא. Exod. 23, 4. 5 J. דאנת סָנֵי ליה den du hassest. Spr. 6, 16. 12, 1. 26, 28 סָאנֵי ארחתא דקושטא Ms. (Ag. שאני) er hasst die Wege der Wahrheit, Tw. ישנא דכיו (l. דרכיו!). 8, 13 die Gottesfurcht סָנְיָא בישתא Ms. u. Ag. (Bxt. סנאה) hasst das Böse. 1, 22 סָנְיָן ידיעתא sie hassen Kenntniss. Micha 3, 2 סָנְיָן לאוטבא sie hassen, Gutes zu thun. Exod. 18, 21. — Part. Peil Spr. 14, 20 auch seinen Freunden סְנֵי מסכינא (Pesch. ܣܢܐ, Ag. סאני) ist der Arme verhasst. 20, 23 סְנִיאָתָא die Gehasste. Gen. 29, 31. 33 O. סְנוּאתא ed. Sbj (m. Agg. שנואתא). Deut. 21, 15 O. סנואתא ed. Sbj. (J. סְנִיתָא, סְנִיתָא). V. 16. 17.

Pa. סַנֵּי (hbr. שִׂנֵּא) = Pe., wie es scheint ebenso wie im Hbr. nur Part. Ps. 55, 13 מְסַנְאַי mein Hasser, Feind. 38, 21 מְסַנְּן לי Ms. (Ag. crmp. מתנן) sie hassen mich. 44, 18. 89, 24. 139, 21 מסנאנא Ms. (Ag. משנאנא) unsere Hasser.

*Schabb. 31 a Hillel giebt einem Proselyten als Inbegriff gleichsam des ganzen Gesetzes folgenden Lehrsatz: מה דעלך סני לחברך לא תעביד was dir verhasst ist, thue auch einem Andern nicht an; zur Erklärung des Gebotes (Lev. 19, 18): „liebe deinen Nächsten wie dich selbst". (Matth. 7, 12 wird jener Ausspruch Hillels in ein positives Gebot umgewandelt, das jedoch praktisch nicht immer durchführbar ist). Uebertr. (wie das deutsche: hässlich, von: hassen). Meg. 14 b סניין שמייהו ihre Namen sind hässlich. Das. 25 b מאן דסני שומעניה Ar. (Ag. דסאני) derjenige, dessen Ruf hässlich ist. M. Katan 17 a. Taan. 7 b אי הוו סנו טפי הוו גמירי wären sie hässlich, so wären sie weit mehr gelehrt.

סְנָא II *m.* Hass, Feindschaft; nur in J. Exod. 23, 5 סנא דבלבך die Feindschaft in deinem Herzen. Num. 35, 20 ביסנא aus Feindschaft. Insbes. נטר ליה סנא er wahrte Jemandem Feindschaft, trug ihm Groll nach Gen. 27, 41. 50, 25. Deut. 19, 4.

סַנְאָה *m.* Adj. (syr. ܣܢܐܐ) Hasser, Feind, osor. Esth. II 6, 10 גברא ההוא סנאה דילי וסנאה דאבהתי dieser Mann ist mein Feind und der Feind meiner Väter. Exod. 23, 4. 5 חמרא דסנאך der Esel deines Feindes. — Pl. Ps. 35, 19 סָנְאַי meine Feinde. 38, 20. Exod. 1, 10 O. סנאנא (J. סנאנן) unsere Feinde. Deut. 7, 10. 15.

סִינְווּתָא ,סִנְאֲתָא ,סִנְאָה *f.* (syr. ܣܢܝܬܐ, hbr. שִׂנְאָה) Hass, Feindschaft. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דחהי wenn er ihn aus Hass (d. h. in feindlicher Absicht) gestossen hat. 2 Sm. 13, 15 סנאתא רבתא die grosse Feindschaft. Ps. 22, 19. Khl. 9, 6. Spr. 10, 12 סִנְאָתָא (wahrsch. zu lesen סנאתא, Pesch. ܣܢܝܬܐ) der Hass. 26, 26 דמכסה סינוותא Ms. (Pesch. ܣܢܝܬܐ, Ag. סנואתא) wer den Hass verbirgt.

*Levit. r. sect. 7 Anf. קרוב לתשע מאות שנה היתה השנאה כבושה בין ישראל לבין אביהן שבשמים nahe an 900 Jahre war der Hass (wegen des goldnen Kalbes) unterdrückt zwischen Israel und ihrem Vater im Himmel, näml. vom Auszuge aus Egypten an bis zum babyl. Exil, von Mose bis Ezechiel.

סְנִיתָא ,סְנִיאָתָא ,סְנוּתָא *f.* (syr. ܣܢܝܐܝܬܐ, ܣܢܝܘܬܐ) Feindseligkeit, eig. Feindseliges, odibile. Ps. 109, 3 וּמִמַּלְּלֵי סניתא Ms. (Ag. ומְמַלְּלֵי סנותא) feindselige Reden, Worte der Feindseligkeit, Tw. ודברי שנאה. V. 5 וּסְנִיתָא. Spr. 15, 17 תורי מפטמי בסניאתא gemästete Stiere (zu geniessen) bei Feindseligkeit. Khl. 9, 1 סניאתא die Feindseligkeit.

*Nedar. 62 a קסבר משום סְנִיוּת מלתא הוא דקאמר הדין גברא (syr. ܣܢܝܘܬܐ) er glaubte, dass jener Mann da aus feindseliger Gesinnung (Missgunst) so gesprochen habe. Genes. r. sect. 50 als Lot zu seiner Frau sagte, sie möchte doch ein wenig Salz den Gästen geben, אמרה ליה אף הדא סוניתא (סניותא?) בישא את בעי

הכא נימוסא so entgegnete sie ihm: Willst du etwa auch diese Hässlichkeit (näml. die Gastfreundschaft) hier in Sodom einführen!

סַנְדְּלָא, סַנְדְּלָא *m.* (syr. ܣܰܢܕܠܳܐ, gr. *σάνδαλον*) Sandale, eig. eine hölzerne Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, dann überh. Schuh. Gen. 14, 23 J. II רצועא דסנדלא (J. I סנדלת רצועה?) der Riem der Sandale. Tw. נעל. Deut. 25, 9. 10 J. II בייתא שליפי סַנְדְּלָא (J. I בי שליף סנדלא) das Haus der Schuhentkleideten. Ps. 108, 10 gegen das Reich Edoms אַטְלֵיק סַנְדְּלִי Ms. werfe ich meinen Schuh. Lev. 23, 27 J. am Versöhnungstage sollt ihr euch fern halten von Speise und Trank, Baden, Salben, ותשמיש ערסא וסנדלא von ehelichem Umgang und von Fussbekleidung — nach Joma 8, 1 נעילת הסנדל. Num. 29, 7 J. — Pl. Gen. 37, 28 J. sie verkauften den Josef den Arabern, וזבנו מנהון סַנְדְּלִין und kauften von ihnen Schuhe (vgl. Am. 2, 6). Jes. 11, 15 ויהכון בְּסַנְדְּלִין man wird in Schuhen hindurchgehen. HL. 7, 2. Exod. 3, 5 J. II סנדלך deine Schuhe. Deut. 29, 4 J.

*Snhdr. 7b R. Huna, so oft er zu Gericht ging, sagte er: אפיקו לי מאני תיואי מקל ורצועה שיפרא וסנדלא bringet mir meine Ladengeräthe (bildl. für: die richterlichen Strafgeräthe, etwa Fasces), näml. Stock, Riem, Posaune (zur Verkündigung des Bannes) und die Sandale (mit der Sandale pflegte näml. zuw. der Richter oder Lehrer zu schlagen; vgl. B. Kam. 32b טפח ליה בסנדלא, s. טְפַח. Nach Raschi z. St. brauchte er die Sandale behufs der Schuhentkleidung des Levirs [לחליצה, vergl. חָלַץ], was jedoch unwahrsch.). Beza 14b. 15a סנדל המסומר eine mit Nägeln beschlagene Sandale. Uebrtr. Kelim 14, 5 סנדל בהמה der Fussbeschlag eines Thiers. Para 2, 3 סנדל בשביל שלא תחליק ein Beschlag an dem Fusse eines Thiers, damit es nicht ausgleite. Ohol. 12, 4 סנדל של עריסה ein Stück Holz oder Blech, das unter das Gestell einer Wiege angebracht ist. — Aboth 4, 11 הסנדלר der Sandalenverfertiger.

סַנְדַּלְכִין *m. pl.* wahrsch. Sandaresus, ein aus Indien und Arabien kommender Edelstein (das W. hängt viell. mit gr. *σανδαράχινος* zus.). Esth. 1, 4 סנדלכין וביריליון Sandaresen und Berylle. Deut. 34, 6 J. Hiob 28, 18 סנדלכין Ar. (Ms. u. Ag. סַנְדַּלְכִין), Tw. ראמות.

*Snhdr. 59b סנדלכין טובים ואבנים טובות Ar. (Ag. סנדלבונים) Sandaresen u. (andere) Edelsteine. Ar. ed. pr. erklärt das W. durch מרגריטי, margarita.

סַנְהֶדְרֵי, סַנְדְּרֵי, öfter **סַנְהֶדְרִין** *f.* (gr. *συνέδριον*) Synedrium, die grosse Synode (Senat, Tribunal, Gerichtshof), die einschliesslich des Vorsitzenden (Oberhauptes, נָשִׂיא) 71 Mitglieder zählte und ihren Sitz in der Quaderhalle des Tempels hatte. Diese Synode, höchst wahrsch. erst zur Zeit der Makkabäer (Hyrkan?) constituirt, kann jedoch ihrem eigentlichen Ursprunge nach, als *γερουσία* auf die Zeit Mosis zurückgeführt werden (vgl. Exod. 24, 1. 9). In späterer Zeit dachte man sich auch jeden grossen Mann der Vorzeit als ein Oberhaupt seines eignen Synedriums. Nur in den jer. Trgg. — Num. 25, 7 Pinchas erhob sich מגו סנדרי דיליה aus der Mitte seines Synedriums. V. 4 nimm die Häupter des Volkes, ואוקי יתהון סנהדרין קדם ײ und stelle sie als eine Synode vor Gott hin. Ps. 140, 10 אחיתופל ריש סנהדרי Achitophel, das Oberhaupt des Synedriums. Gen. 28, 3 ותהי זכי לכנשת סנהדרין דסכומהון שובעין כמניינא עממיא du wirst erlangen die Versammlung der Synedrial-Mitglieder, deren Anzahl 70 ist nach der Zahl der Völkerschaften. Num. 7, 85 שובעין סבי סנהדרי רבא die 70 Aeltesten des grossen Synedriums. 1 Chr. 18, 17 סנדרי רבתא סנדרי זוטא das grosse und das kleine Synedr., s. w. 1 Chr. 4, 12 אילין אינשי סנהדרי רבתא das sind die Männer des grossen Synedriums, Tw. אנשי רכה (für gr. *ἀρχή*, vgl. B. bathra 4a מאי רכא מלכותא: das W. רכא bedeutet: Regierung, vgl. auch אָב II). 5, 12 יואל ריש סנהדרין ושפם רב בית אולפנא וכו׳ Joel war das Oberhaupt des Synedriums, Schafam der Lehrer in der Akademie, und Jane und Schafat waren Richter in Mathnan, s. w. Ps. 45, 1 סנהדרין דמשה das Synedrium des Mose, Tw. שושנים. 69, 1 גלוות סנהדרין die Auswanderung des Synedriums, vgl. גָּלוּ. Exod. 15, 27. 21, 30. 32, 27. Num. 21, 18 (19). Ps. 107, 31. HL. 4, 1. 5, 12. Ruth 3, 11. 4, 1. — Pl. Num. 9, 8 רישי סַנְהֶדְרָיָתָא die Oberhäupter der Synedrien (in verschiedenen Zeiten). Lev. 24, 12 סַנְהֶדְרָיָתָא dasselbe. Uebrtr. meton. Esth. II 1, 2 in einer Gallerie über dem Salomon. Throne befanden sich 70 goldne Sessel, די עליהון יתבין שבעין סַנְהֶדְרִין auf welchen die 70 Synedrial-Mitglieder sassen, welche in Gegenwart Salomos das Recht aussprachen.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה יושבת ודנה את הכהונה in der Quaderhalle des Tempels hielt das grosse Synedrium seine Sitzung, woselbst es die Gerechtsame der Priesterschaft aussprach. Zu dieser Function gehörte vorzüglich die Ueberwachung der Register, in welchen die Priester- und Leviten-Genealogien verzeichnet waren. Snhdr. 1, 1 סנהדרין גדולה היתה של שבעים ואחד וקטנה של עשרים ושלשה das grosse Synedrium bestand aus 71 Mitgliedern (זקנים Senatoren, näml. einschl. des Oberhauptes נשיא) und das kleinere aus 23 Mitgliedern. Nach R. Jehuda das. bestand ersteres blos aus 70 Mitgliedern. Vergl. jedoch Succa 51b, wo R. Jehuda selbst berichtet: In der grossen Basilica (בסילקי גדולה) zu Alexandrien standen שבעים ואחת קתדראות של זהב כנגד

שבעים ואחד של סנהדרין גדולה 71 goldne Katheder für die 71 Mitglieder des grossen Synedriums. (Wahrsch. wird der Hauptlehrer der Akademie [אב בית דין], der zuweilen den Präsidenten [נשיא] vertreten hat, von dem gedachten Autor in ersterer Stelle nicht zu der Mitgliederzahl von 70 gezählt; vgl. Tosaf. z. St. und m. Aufs.: die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. IV S. 343 fg.). Das grosse Synedr. hatte namentlich die Hauptangelegenheiten des Staates zu bestimmen; so z. B. wurden über den Abfall eines ganzen Stammes oder einer Stadt, ferner über einen falschen Propheten, über den Hohenpriester, über Kriegsangelegenheiten, über Vergrösserung der Stadt und der Tempelräume u. dgl. m. vom grossen Synedr. die Bestimmungen getroffen und die betr. Gesetze ertheilt. Snhdr. l. c. אין עושין סנהדריות לשבטים אלא על פי בית דין של שבעים ואחד die Anstellung der kleineren Synedrien (von 23 Senatoren) für die Stämme (näml. in verschiedenen grossen Städten) erfolgte blos nach dem Ausspruch des hohen Gerichtshofs von 71 Mitgliedern; vergl. ferner das. 16b. 88b. jer. Snhdr. p. 12b. Tosifta Chag. cap. 2 u. m. a.

סַנְוור blenden, blind machen. Stw. נור mit vorgesetzt. ס als Saf. eig. hell sehend machen. Dieser Euphemismus für Blindheit ist gewöhnlich, vgl. חַוַּרְוָרָא, נְהוֹר u. a. Num. 16, 14 J. הַעַיְינֵיהוֹן דְגוּבְרַיָא תְסַנְוור וכו׳ wenn du auch die Augen jener Männer im Lande (näml. der Feinde) blenden und sie besiegen wirst, so werden wir doch nicht hinaufziehen. — Dav. hbr. סַנְוֵרִים.

סְנֵי hassen, s. סְנָא.

סַנְיָא, סְנֵיָא *m.* (syrisch ܣܢܝܐ, hbr. סְנֶה) Dornenstrauch, Dornbusch. Exod. 3, 2. 3. 4 J. I מדין לא שריב סַנְיָא (J. II סַנְיָא) warum brennt nicht der Dornenstrauch? Deut. 33, 16 J. דאשרי יקר שכינתיה בסנייא der die Herrlichkeit seiner Schechina auf dem Dornbusch ruhen liess. O. hat dafür אַסְנָא, s. d.

*Pes. 4a אכיף ימא אסיני בירואתא am Meeresufer sind auch die Dornensträuche als Cypressen anzusehen, weil näml. dort das Wachsthum der Pflanzen spärlich ist.

סניא Spr. 8, 13. 16, 16 crmp., s. סִינְאָ I.

סַנֵּיגוֹרָא Sannigora, *N. pr.* einer Ortschaft. Num. 34, 8 J. I.

*R. haschana 26a סניגור (gr. συνήγορος, im Ggs. von κατήγορος, vgl. קַטֵּיגוֹרָא) ein Fürsprecher. Levit. r. sect. 30 סניגורו sein Fürsprecher. Sbst. סניגוריא (griech. συνηγορία). Exod. r. sect. 15 g. E. vor einem weltlichen König, der zu Gerichte sitzt, stehen zwei Anwälte, אחד מלמד קטיגוריא ואחד סניגוריא שלו deren Einer die Anklage vorträgt und der Andere die Vertheidigung führt; derjenige, der die Anklage vorträgt, kann nicht die Vertheidigung führen und eben so wenig umgekehrt, Gott hingegen, הוא מלמד סניגוריא הוא מלמד קטיגוריא er selbst spricht die Vertheidigung sowohl als auch die Anklage aus. Threni r. zu 1, 5, vgl. קַטֵּיגוֹרָא.

סַנֵּין, סְנַן reinigen, seihen, säubern, von Schlacken; öfter übrtr. läutern. Ps. 105, 19 מימרא דיי סנן יתיה Ar. (Ag. סְנֵין, Ms. סַנֵּין Pa.) das Gotteswort läuterte ihn. 17, 3 סְנַנְתָּא לי Ag. (Ms. סַנֵּנְתָּא) du läutertest mich. 26, 2 סנין כליותי läutere meine Nieren. Hiob 10, 10 סְנֵינְתָּא יתי Ag. (Ms. אתיכתא) du reinigtest mich. Part. Peil (syr. ܡܣܢܢܐ) Ps. 12, 7 סימא סְנִינָא geläutertes Silber. Spr. 8, 10. 19. 10, 20 סאמא סנינא Ms. (Pesch. ܣܐܡܐ ܕܒܚܝܪܐ, in Ag. fehlt unser W.) dass. Hiob 37, 18 אספקלירא סנינא geläutertes Spiegelmetall. Spr. 3, 14 דהבא סנינא gereinigtes Gold. Ps. 21, 4. 45, 14. 68, 14 אובריזין סְנִין Ms. geläutertes Obryzon.

Pa. סַנֵּין = Pe. Hiob 28, 1 ואתר לדהבא מְסַנְּנִין ein Ort, wo man das Gold reinigt. Deriv. מְסַנְנָא.

*Chull. 67a יבחושין שסיננן Würmer, die man ausseihet, durch den Seiher entfernt. Schabb. 20, 2 מסננין את היין בסודרין man seihet den Wein durch Tücher. Das. מסננת der Seiher.

סְנוּנִיתָא *f.* (syr. ܣܢܘܢܝܬܐ) Name eines Zugvogels, Schwalbe od. Kranich. Jer. 8, 7, Tw. ועגור.

*Chull. 62a סנונית לבנה die weisse Schwalbe, als eine Rabenart. (Raschi z. St. ארונדיילא = hirondelle). Das. סנונית דבתי דאוכמתי die Schwalbe, die in den Häusern nistet, welche schwarz ist. Schabb. 77b אימת סנונית על הנשר die Schwalbe (od. Kranich) jagt dem Adler Furcht ein, sie setzt sich näml. unter seine Flügel und verhindert ihn am Fluge.

סָסָא *m.* (syr. ܣܣܐ, hbr. סָס) Motte, Kleidermotte, gr. σής. Spr. 25, 20 היך סַסָּא לִמְנָא (= Pesch., Agg. crmp. סמא) wie eine Motte für das Kleid. Stw. סוס springen, hüpfen.

סַסְגּוֹנָא (סַסְגְּוֹנָא) *m.* (syr. ܣܣܓܘܢܐ) ein Thier von rothgesprenkelter Farbe, Sasguna, dessen Fell zur Zeltbedachung und zu Schuhen verwendet wurde. O. hat überall ססגונא für hebr. תַּחַשׁ (auch für den Pl. תְּחָשִׁים = Pesch.). J. zuw. ססגונא. Num. 4, 6 fg. Exod. 25, 5. 26, 14. 35, 23. 39, 34. — Metonym. auch für das Fell dieses Thieres. Num. 4, 25 חופאה דססגונא die Decke von Sasguna. HL. 7, 2 סנדלין דססגונא Sandalen von Sasguna. Unser W. ist wahrsch. zus. gesetzt aus vrg.

ססא u. סְנָא u. zw. von den kleinen, mottenähnlichen Flecken dieses Thierfelles so genannt. Bochart im Hieroz. (vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) erkennt in unserm W. das gr. ὕσγινος (ὕσγινον ist eine dem hellern Purpur od. Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen purpureus u. coccineus).

*Schabb. 28a dieses Thier heisst deshalb ססגונא שסס בגונים הרבה Ar. (Ag. ששש): Sasguna, weil es frohlockt (oder stolz ist) über seine vielen Farben. Nach manchen Commentat.: weil Mose sich freute über die mannigfachen, schönen Farben dieses Thiers. Ferner von der Hautfarbe eines Menschen. Jebam. 64b אחדתיה ססגונא Ar. (Ag. סיכסונא nach Raschi: Stein) es überfiel ihn ein Scharlachfieber, oder: Rötheln. jer. Schabb. zu 2, 3 wird hbr. תחש erklärt durch גלקטינין d. i. גלקטינין, gr. γαλῆ u. ξενία) das ausländische Wiesel od. Hermelin, was mit ססגונא übereinstimmt.

סְעַד *fut.* יִסְעוֹד u. יִסְעַד (hbr. סעד) 1, stützen, durch Stützen helfen, befestigen. 1 Sm. 7, 12 יי סעדנא Gott half uns. Jes. 59, 16 ובמימר רעותיה סעדינון durch das Wort seines Wohlwollens stützte er sie. 2 Chr. 28, 16 יי יסעוד לְמִסְעַד ליה ihm zu helfen. Ps. 94, 18 יי יסעדי Ms. (Ag. יסעדי crmp.) Gott stützt mich, hilft mir. Gen. 27, 37 O. ובעיבור ובחמר ... Ms. I, edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ועיבור ... חמר) mit Getreide und Wein stützte ich ihn. Ps. 72, 17 ולית סָעֵיד ליה er hat keinen Helfer. 33, 20 סַיְעָנָא Ms. (Ag. סעידנא) unser Helfer. Ez. 30, 6 סָעֲדֵי מצרים die Helfer Mizraims. Part. Pass. Jes. 31, 3 ויתקל סעיד ויפיל לסעיד (l. סָעִיד) es wird straucheln der Stützende und es wird fallen der Gestützte, Tw. עזור. — 2, mit לִבָּא das Herz stärken, erquicken, näml. durch Speise, dah. übrtr. auch ohne לבא essen, speisen. Ri. 19, 5 סעיד לבך פתא דלחמא kräftige dein Herz mit einem Stück Brot. V. 8. Ps. 104, 15. Das. 102, 10 איפרא היך מזונא סעדית Asche (od.: junges Gras, vgl. אִיפְּרָא) ass ich wie Speise. 14, 4 סָעֲדִין עמי סעדי לחמא Ms. (Ag. סעידי. Bxt. סָעֲדֵי) die mein Volk aufreiben wie man Brot isst. 22, 30 סָעֲדוּ וסגידו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) sie assen u. bückten sich. Gen. 18, 5 O. וסעידו לבבין (J. וסעידו) labet euer Herz. Das. J. בדיל לְמִסְעוֹד um zu speisen. 37, 29 J.

Pa. סַעֵיד, סַעֵּיד helfen, stützen. 2 Chr. 28, 23 אינון מְסַעֲדִין יתהון sie halfen ihnen. HL. 2, 5 סַעֲדוּ יתי stützet mich. Exod. 17, 12 J. מסעדין לידוי (O. סָעֲדִין Pe.) sie stützten seine Hände. Uebertr. Num. 16, 2 J. מסעדין להון גובריא die Männer standen ihnen bei.

Ithpa. gestützt werden. Jes. 5, 6 לא יִסְתַּעֲדוּן ולא יסתמכון (Ag. crmp. אסתעדון) sie werden nicht gestützt und nicht beschützt werden.

*Schabb. 18, 3 מסעדין ומילדין את האשה בשבת man leistet einer Frau Hilfe beim Nähren des Kindes und man entbindet sie am Sabbat (vgl. Gem. das.: man hält das Kind an, damit es nicht herunterfalle). Para 3, 6 פרה וכל סעדיה die (rothe) Kuh und ihr ganzer Zubehör. Berach. 35b חמרא סעיד ומשמח נהמא סעיד ומשמח לא משמח Wein kräftigt und erheitert, Brot hingegen kräftigt, erheitert aber nicht. Chullin 7b רצונך סעיד אצלי willst du bei mir speisen? Uebertr. Schabb. 62b die Jerusalemer waren ausgelassene Menschen (d. h. frivol in ihren Unterhaltungen), אדם אומר לחבירו במה סעדת היום בפת עמילה או בפת שאינה עמילה der Eine sagte zum Andern: was hast du heute gespeist, etwa Mehl, das nicht gemahlen wurde (gr. ἄμυλον, amylum) od. gemahlenes Mehl? dort bildl. für Beischlaf, u. zw. בתולה = אינה עמילה Jungfrau.

סְעִיד, סָעִיד *m.* 1, Stütze. 1 Kn. 10, 12 סעיד לבית מקדשא edd. Ven. (Bxt. סְעַד) eine Stütze für den Tempel. 2 Chr. 9, 11. Oft übrtr. Hilfe. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Hilfe. 25, 4 סעיד לחשיך eine Stütze für den Armen. 28, 13. Ps. 94, 17 אילולי יי סָ עִיד לי Ms. (Ag. סָעִיד) wäre Gott nicht meine Stütze. Deut. 33, 29 J. תריס סעידכון der Schild eurer Hilfe. — 2, übrtr. für Speise, Nahrung. Lev. 26, 26 O. סְעִיד מיכלא die Nahrungsstütze. Ps. 72, 16. 105, 16 סעיד לחמא die Stütze des Brotes. Jes. 3, 1 סעיד משתי die Stütze des Trankes.

סַעֲדָא *m.* 1, Stütze, Hilfe. 1 Sm. 7, 12 אבן סעדא der Stein der Hilfe, d. h. wo die Hilfe kam. Insbes. in der Phrase: מימרא דיי בסעדיה Gott ist in seiner (od. בסעדך in deiner) Hilfe. Gen. 21, 22. 39, 3. Deut. 2, 7. Ri. 6, 13. 16. Jos. 3, 7. Ruth 2, 4. — 2, übrtr. Speise, Nahrung. Ruth 2, 14 ותמשׁשי סעדיך tauche deine Speise ein. — Pl. Lev. 26, 26 J. סַעֲדֵי מזונא Stützen der Nahrung. (Lev. 26, 37 O. s. תְּקֵיפָה).

סָעֲדָא (סַעֲדָא) *m.* Adj. Helfer, Beistand. Pl. Num. 16, 5 J. כנישת סָעֲדוי die Versammlung seiner Helfer. Lev. 20, 5 O. ich werde meinen Zorn bringen בגברא ההוא ובסעדוהי ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (in den meisten ובסעדוהי; Ms. II ?ובזרעיתיה) gegen diesen Mann und seine Helfer (vgl. J. ובגניסתיה דמחפין עלוי, Tw. ובמשפחתו — nach Sifra: Seine Familie wird deshalb bestraft, weil gew. ein Zöllner aus einer Familie von Zöllnern, ein Räuber aus einer Familie von Räubern abstammt, מפני שמחפים עליו und sie ihn dann vertheidigen, seine Sünde bedecken).

סְעוּדָא, סְעוּדְתָא *f.* Speise, Mahl. Esth. II 6, 11 סעודא דשדרית ליה das Mahl, das ich ihm geschickt. 2 Sm. 11, 8 סעודתא דמלכא das Mahl des Königs, Tw. משאת. 13, 5.

7, 10 אעילי סעודתא bringe die Speise herein. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22 בִּסְעוּדְתִי in meinem Mahle. Hiob 6, 7.

*Berach. 6, 6. 8, 1 fg. סעודה das Mahl, die Mahlzeit. Schabb. 129a צרכי סעודה was zum Mahle gehört, näml. Fleisch, Wein u. dgl. Joma 74b מאן דאית ליה סעודתא לא ליכלה אלא ביממא wer eine Speise zum Essen hat, soll sie blos am Tage essen, weil näml. das Sehen der Speise viel zur Sättigung beiträgt. Pes. 49a סעודות אירוסין וסבלונות die Mahlzeiten, die bei der Verlobung (Trauung, vgl. אָרַס) und die bei der Einhändigung der verschriebenen Hochzeitsgeschenke von Seiten des Bräutigams an die Braut stattgefunden (סבלון, gr. *συμβόλαιον*). Das. סעודת מצוה, סעודת רשות eine Mahlzeit bei einer gottgefälligen Handlung und eine gewöhnliche Mahlzeit. Berach. 46b das Exiloberhaupt (ריש גלותא) sagte zu R. Scheschet: אף על גב דרבנן קשישי אתון פרסאי בצרכי סעודה בקיאי מינייכו obschon ihr alte Gelehrte seid, so sind doch die Perser, betreffs des Betragens bei der Mahlzeit weit kundiger als ihr. Gittin 70a סעודתך שהנאתך ממנה משוך ידך הימנה bei der Mahlzeit, die dir gut schmeckt, höre in der Mitte auf. Uebrtr. Aboth 3, 16 הכל מתוקן לסעודה Alles ist bereit zum Mahle; bildl. für das ewige Leben, s. גְּבוֹרִין, vgl. auch Chag. 16a.

סְעַר I *fut.* יִסְעַר (syr. ܣܥܰܪ), 1, sehen, besehen. 1 Kn. 9, 12 לְמִסְעַר ית קרויא die Städte zu besehen. — 2, übrtr. untersuchen, ausfragen. 1 Sm. 14, 18 סערו כען וחזו untersuchet doch und sehet. 2 Kn. 10, 13 למסער שלם בני מלכא sich zu erkundigen nach dem Wohle der Königssöhne, Tw. ונרד לשלום. ellipt. 1 Sm. 17, 18 וית אחך תִּסְעַר לשלם deine Brüder sollst du nach dem Wohle fragen.

Af. אַסְעַר (gew. mit flg. חוֹבָא u. dgl., zuw. jedoch ist dieses W. zu ergänzen) die Sünden Jemandes ahnden, untersuchen, heimsuchen. Hiob 34, 29 מַסְעַר חובא על עמא er ahndet die Sünde an dem Volke. 36, 23 מאן אַסְעַר עלוהי אורחיה Ms. (Ag. יסער) wer ahndete an ihm seinen Wandel? Das. 7, 18 ותסערינה לצפריא du ahndest es an ihm mit jedem Morgen. Jes. 26, 21 לְאַסְעָרָא חוב die Sünde zu ahnden. Exod. 20, 5. 32, 34. Num. 14, 18. Jer. 10, 15. Klgl. 4, 22. — Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון ביהולתא ich werde es an euch ahnden mit Beunruhigung. Jer. 44, 13.

Ithpa. 1, heimgesucht, verhängt werden. Num. 16, 29 O. wenn die Ahndung aller Menschen יִסְתְּעַר עליהון Mss. II u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. יִסְתְּעַר, Ms. I u. sp. Agg. יִסְתְּעַר Ithpe.) an ihnen heimgesucht werden wird. — 2, (denom. von hbr. סַעַר) verwirrt, beunruhigt (eig. vom Sturm getrieben) werden. 2 Kn. 6, 11 ואסתער לבא דמלכא es wurde beunruhigt das Herz des Königs, Tw. ויסער (Jes. 5, 6 יסתער crmp. für יסתעד).

*Taan. 20b סייר לה לכולה מתא (סער = סור, ע in ו verw.) er untersuchte die ganze Stadt. Chull. 18a סר סכינו er untersuchte sein Schlachtmesser, ob es nicht schadhaft geworden. Das. 105a מאן דסייר נכסיה כל יומא משכח אסתירא wer jeden Tag sein Vermögen durchsucht, findet (d. h. profitirt) immer einen Stater. Schabb. 12b מנין שהקב״ה סר את החולה שנאמר יי׳ יסעדנו קרי ביה יסערנו Ar. ed. pr. s. v. סר 2 (Ag. ששכינה סועד [l. סוער] und der Satz קרי וכו׳ fehlt, vgl. auch Raschi) woher ist erwiesen, dass Gott den Kranken besucht? Weil es heisst (Ps. 41, 4) יי׳ יסעדנו, l. יסערנו „Gott besucht ihn“

סְעַר II s. hinter סְעוֹרְנָא.

סְעוֹרָא, סַעֲרָא *f.* (syr. ܣܘܥܳܪܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Num. 16, 29 O. וסְעוֹרָא דכל אינשא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I סִיעֲרָא, Ms. III סִעֲרָא, ed. Lssb. u. m. Agg. סַעֲרָא) die Heimsuchung (Verhängniss aller Menschen, Tw. ופקדת. Micha 7, 4 סְעוֹרַת בישתך die Ahndung deiner Sünden.

סְעוֹרְנָא, סוֹעֲרָנָא *m.* (syrisch ܣܘܥܪܳܢܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Hos. 9, 7 יומי סעורנא die Tage der Heimsuchung. Jer. 11, 23. 23, 12 סְעוֹרַן (סוֹעֲרַן) חוביהון die Ahndung ihrer Sünden. 46, 21. 48, 44. 49, 8.

סְעַר II **סְעַר, סַעֲרָא** *m.* (syrisch ܣܰܥܪܳܐ, hbr. שֵׂעָר, שֵׂעָר) Haar. Gen. 25, 25 O. כְּכַלָּן דִּיסְעַר ed. Sbj. (diese Ag. hat unser W. überall mit ס; Mss. und die meisten Agg. fast überall שְׂעַר, שַׂעֲרָא, שְׂעָרָא) ein Haarmantel; vgl. כְּכַלָּן. Deut. 14, 1 J. I כליל דִיסְעַר ein Haarkranz. Lev. 13, 3. 10 fg. סְעַר אוכם ein schwarzes Haar. Das. סערא das Haar. — Pl. Ps. 69, 5 סַעֲרִין דרישי Ms. (Ag. סַעֲרָן, Levita שערן) die Haare meines Hauptes.

סַעֲרָן *m.* Adj. haarig, behaart. Gen. 27, 11 O. גבר סַעֲרָן edd. Sbj., Lssb. (= J.; Mss. u. m. Agg. שַׂעֲרָן) ein behaarter Mann, Tw. שָׂעִיר. — Pl. fem. das. V. 23 O. seine Hände waren כידי עשו אחוהי סַעֲרָנִין ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Lssb. u. J. שַׂעֲרָנָן; sp. Agg. O. שְׂעִירָן) wie die Hände seines Bruders Esau, haarig.

סְעַרְתָּא cntr. **סַרְתָּא** *f.* (syr. ܣܥܳܪܬܳܐ, hbr. שְׂעֹרָה) Gerste, coll. Exod. 9, 31 J. וכתנא וסרתא לקון ed. pr. (sp. Agg. crmp. וכונתיא) der Flachs und die Gerste litten. Das. סרתא הוות כסידא (l. בְּסִירָא s. d.) die Gerste war reif. — Pl. Hiob 31, 40 וחלף סַעֲרָתָא הוזמי Ms. (Ag. שְׂעוֹרָתָא) anstatt der Gerste keimen Dornen. — Ferner mit masc. End. (hbr. שְׂעֹרִים). Num. 5, 15 קמח סְעָרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. סַעֲרִין, auch שְׂעוֹרִין) Gerstenmehl. Lev.

27, 16 O. כור סְעָרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שערין, J. I סְעוֹרִין) ein Kor (Mass) Gerste. Exod. 9, 31 O. וכיתנא וסְעָרֵי לְקוּ ארי סְעָרְיָא אביב ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂעָרֵי, שְׂעָרְיָא) der Flachs und die Gerste litten, denn die Gerste war reif. Deut. 8, 8 O. וסערין (J. וְשִׂעָרִין). Ruth 2, 17. 23. 3, 15. 17 סְעוֹרִין Gerste.

סַף prät. von סוּף s. d.

סַפָּא = סִיפָא s. d.

סַפָּא, סִיפָּא *m.* (syr. ܣܦܐ, hbr. סַף, von ספף) 1. Schwelle. Ez. 40, 6. 7 סיפא דתרעא die Schwelle des Thores. Ri. 19, 27. 2 Kn. 10, 21 der Baaltempel wurde voll ספא בספא von Schwelle zu Schwelle. — 2. Uebertr. Schwelle s. v. a. Eingang, Ende. 2 Kn. 21 16 er füllte Jerusalem סיפא בסיפא von einem Eingang zum andern, Tw. פה לפה, d. h. von einem Ende zum andern. (Dieselbe Phrase hat Pesch. Jos. 3, 15 ܘܡܠܐ ܗܘܐ ܣܦܐ ܒܣܦܐ ܥܠ ܓܐܘܗܝ: der Jordan war voll von einem Ende zum andern. Cast. Lex. h. v. hat diese Stelle nicht richtig aufgefasst, dah. seine falsche Uebersetzung). — 3. Pfoste. 1 Sm. 1, 9 סיפא דהיכלא die Pfoste des Tempels. — Pl. Exod. 11, 7 תרין סִיפַּיָא die zwei Pfosten. Deut. 6, 9. 11, 20 סִיפֵּי בֵיתָךְ die Pfosten deines Hauses.

סִיפְּתָא (selten **סִיפְוָוא**) *f.* (syr. ܣܦܬܐ, hbr. שָׂפָה) 1. Lippe, labrum, der äusserste Theil des Mundes; übrtr. Rede, Wort. Ps. 81, 6 ספותא דלא הכירית (Ms. שִׂפְּתָא, Ag. ספותא pl.) die Lippe (d. h. Worte), die ich nicht verstehe. 120, 2 מספתא דשקרא Ms. (Ag. מספוותא) von der Lippe der Falschheit. — 2. Rand, Saum. Exod. 26, 4. 10 O. סיפתא דיריעתא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. überall שפתא) der Saum des Vorhanges. 28, 26. 36, 11. 17. 39, 19 O. — 28, 32 J. II סיפווא יהוי מקף לפומיה eine Borte (Rand) soll umringen seine (des Obermantels) Oeffnung. — Pl. (von Nr. 1) Hiob 11, 2 בר נש סִיפְוָין Ms. (Ag. מרי סיפוון) ein Mann der Lippen, d. h. von vielen Worten, Schwätzer. 2 Kn. 18, 20 במלל סיפוון mit dem Gespräch der Lippen. Lev. 5, 4 O. לפרשא בסִיפְוָן (J. בְּשִׂיפְוָון) auszusprechen mit den Lippen. Spr. 10, 8. 18. 14, 23 סִפְוָתָא (שִׂפְוָתָא) die Lippen. Ps. 106, 33 ופריש בסיפוותיה Ms. (Ag. בסיפוותיה) er redet mit seinen Lippen. HL. 4, 3 ישפתיי (wahrsch. zu lesen: ושפוותיי) seine Lippen. (Spr. 24, 22 וספוותא, vgl. שִׂפְוָנָא).

*Kelim 4, 4 ספאות Ar. (Ag. שפיות) die Ränder eines Gefässes. Uebrtr. B. bathra 5 b u. 6 a כל ספא וספא זמניה Ar. (Ag. שפה, שפא) jede (im Bau aufgeführte) Schicht ist seine Zeit, dass näml. der Arbeiter seinen Lohn dafür bekomme.

סְפוֹגָא *m.* (gr. σπόγγος) eig. Schwamm; übrtr. lockeres, poröses Gebäck. — Pl. Lev. 2, 4 J. סְפוֹגִין פטירין lockere Kuchen. Gew. mit prosthet. א, s. אִיסְפּוֹג.

*Challa 1, 4 (3) הסופגנין והדובשנין lockere Kuchen und Honiggebäcke; vgl. jer. Gem. z. St. הסופגנין טרוקטא הדובשנין מילגאלה ersteres bedeutet: τὰ τρωκτά Backwaaren, die man zum Nachtische ass; letzteres: μέλι u. γάλα eine Gussspeise von Honig und Milch. Kelim 5, 8. Pes. 119 b dass. Okzin 2, 8 פת ספוגנית ein locker gebackenes Brot. Sehr oft in der eigentl. Bedeut. von σπόγγος. Kelim 9, 4 ספוג שבלע משקין ein Schwamm, der Flüssigkeiten an sich gezogen. Schabb. 129 b ספוג של צמר ein Schwamm aus Wolle. Denom. Schabb. 22, 1 לא יספוג er soll eine ausgegossene Flüssigkeit nicht mit einem Schwamme aufnehmen. Joma 3, 4. 6 נסתפג er trocknete sich nach dem Bade mit einem Schwamm (od. Tüchern) ab. *N. act.* Sabim 1, 4 טבילה וסיפוג das Baden und Abtrocknen. Uebrtr. Aboth 5, 15 ספוג שהוא סופג את הכל ein Schwamm, der Alles an sich zieht; bildl. für einen Schüler, der viel gelernt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze von dem Nützlichen abzusondern, vgl. מְשַׁמֵּר. — Ferner (wie בָּלַע, קָלַט, s. d. W.) Schläge erhalten, vapulare. Kilaim 8, 3. Chull. 2 a u. oft סופג את הארבעים er wird mit 40 (39) Geisselhieben bestraft.

סְפַד *fut.* יִסְפֵּד (hbr. סָפַד) trauern, klagen, bes. um einen Todten. Gen. 23. 2 O. לְמִסְפַּד לְשׂרה (J. לְמִיסְפַּד) sie, die Sara zu betrauern. Jes. 32, 12 על דדין סָפְדִין um die (eingeschrumpften) Brüste trauern sie. 1 Kn. 13, 30. 31. 14, 13. 18. Sach. 12, 12. Khl. 12, 5 כסופְדַיָא דמסחרין בשוקא wie die Trauernden (Trauersänger), welche in der Strasse ringsherum gehen.

Af. אַסְפֵּיד ein Trauerlied anstimmen. Klgl. 1, 18 הספידא דאספיד ירמיהו על יאשיהו das Trauerlied, welches Jeremia über Josija angestimmt hat (Bxt. hält unser W. fälschl. für ein Sbst.). Deriv. מִסְפַּד, הֶסְפֵּידָא.

*M. Katan 28 b דספד יספדוניה wer um Andere trauert, wird einst ebenfalls betrauert werden. 25 b לא אתו לאספודיה sie kamen nicht, um über ihn Trauerlieder anzustimmen. Das. u. oft ההוא ספדנא jener Trauerdichter.

סְפִידָא, סִיפְדָא *m.* Trauer, Klage. Esth. II 4, 3. 6, 11.

סְפִי I *fut.* יִסְפֵּי (hbr. סָפָה = אָסַף) 1. zusammen raffen. Exod. 27, 3 O. לְמִיסְפֵּי קִטְמֵיהּ um seine (des Altars) Asche zus.-zuraffen, Tw. לדשנו. — 2. zu essen geben. Num. 11, 18 J. מן יְסַפִּינָנָא בישרא wer wird uns Fleisch zu essen geben?

*Pes. 3 b ספו לי באליה gebet mir zu essen von dem Fett des Schweifes. Chull. 107 b ספית ליה לבראי du gabst meinem Sohne zu essen.

Kethub. 61a. Chull. 95a jener Nichtisraelite kaufte es לי וספא und gab es mir. Uebertr. B. bathra 21a ספי ליה כי תורא Ar. (Ag. אספי) gieb ihm (einem herangewachsenen Knaben) Lehren zu verdauen wie einem Stier, d. h. so viel als möglich.

סְפִי II (wahrsch. gr. σέβω, *fut.* σέψω = σέβομαι) Pe. ungebr.

Ithpe. אִסְתְּפִי sich scheuen, sich fürchten; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 6 היכנא אסתפיתי deshalb scheue ich mich, Tw. זחלתי. Gen. 21, 17 לא תסתפין fürchte dich nicht. 30, 25 לית אנא מִסְתְּפֵי מן עשו ich fürchte mich nicht vor Esau. 42, 4 מִסְתְּפֵינָא דילמא יארעיניה מותא ich fürchte, es könnte ihm der Tod begegnen. Lev. 8, 15 er hörte die Stimme des Herolds, ואסתפי ואייתי בלא צבו und fürchtete sich und brachte Gaben ohne freien Willen (eignen Antrieb). Exod. 12, 6 dass ihr wisset, דליתיכון מִסְתְּפַיִין ממצראי dass ihr die Egypter nicht fürchtet.

*Berach. 20a לא קא מסתפי מר מעינא בישא hat denn der Herr (d. h. hast du) keine Furcht vor dem bösen Auge, Berufung? Snhdr. 94b מהאי לא תסתפי vor diesem brauchst du dich nicht zu fürchten. Nidda 61a מאי שנא מעוג דקמסתפי ומאי שנא מסיחון דלא קמסתפי woher kommt es, dass Mose den Og gefürchtet, den Sichon aber nicht gefürchtet hat? mit Bezug auf Num. 21, 35 (34).

סְפִיא *m.* Scheu, Ehrfurcht, od. Furcht. Hiob 31, 23 ומן סְפֵיֵיה לא אסובר Ms. Var. (Ag. מסייפיה) aus Ehrfurcht (Furcht) vor ihm ertrage ich es nicht.

סִיפְלָא *m.* (hbr. סֵפֶל) Schale, Becken. — Pl. סִיפְלֵי. Num. 15, 7 J. Wein sollst du darbringen בסיפלי לנסוכא in Schalen als Trankopfer. Exod. 24, 6 J. בְּסִפְלַיָּם Ar. (in hbr. Form, Ag. במזרקיא) in Schalen, Tw. באגנות.

סְפַם *m.* (= שְׂפָם s. d.) das Haar an der Ober- und Unterlippe. Lev. 13, 45 O. ועל סְפַם כאבילא יתעטף ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂפַם, שָׂפָם) bis zum Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. 2 Sm. 19, 25 ולא ספר סְפָמֵיה Kimchi u. Bxt. (Ag. שפמיה) er schor nicht sein Lippenhaar ab.

סְפַמְיָא s. אִסְפַּמְיָא.

סְפַן I (verwandt mit סְפִי II, mit angehängt. ן) Scheu, Ehrfurcht haben. Esth II 1, 12 ולא ספנת יתהון sie hatte keine Ehrfurcht vor ihnen. Das. 7, 10 Anf. גברי עלמא לא ספנית יתהון die Helden der Welt scheute ich nicht.

*jer. Pea cap. 1 g. E. Wer da sagt: יש תורה ואינה סופנה es giebt ein geoffenbartes Gesetz, aber es dennoch nicht achtet, der heisst: פורק עול Einer, der das Joch des Gesetzes abschüttelt. M. Katan 28a מאן ספין wer ist ehrwürdig, geachtet? Num. r. sect. 9 p. 202c לא ספנוהו man achtete ihn nicht. Mech. Abschn. Beschallach g. E. וכי מה אני ספון שהכתי חיות רעות war ich denn etwa furchtsam, als ich die wilden Thiere erschlagen habe? Das. zu Exod. 16, 7 וכי מה אנו ספונים שאתם עומדין ומתרעמין עלינו was sind denn wir (näml. Mose u. Ahron) geachtet, dass ihr euch erhebet, um gegen uns zu murren? Sifri zu Deut. 6, 6 „diese Worte, die ich dir heute befehle," שלא יהו בעיניך כדיוטגמא ישנה שאין אדם סופנה וכו' dass sie in deinen Augen nicht als ein altes Edikt (gr. διάταγμα, vgl. דְּיוּטַגְמָא) erscheinen sollen, welches kein Mensch beachtet, sondern wie ein neues Edikt, das Jedermann gern annimmt. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 43b אתה עושה הגוי כאילו היא ספון du behandelst den Nichtisraeliten, als wäre er achtbar. Das. לגיונין אלו אינן ספונין לכלום diese Legionen sind wie nichts geachtet.

סְפַן II (hebr. סָפַן = צָפַן) bedecken, verbergen. Pe. ungebr.

Ithpe. bedeckt, belegt werden. Lev. 6, 21 J. ein metallenes Geschirr, in welchem Opferfleisch gekocht wurde, וְיִסְתְּפַן בגרגישתא soll mit Thon belegt (d. h. abgerieben, polirt) werden, Tw. ומרק. (Mögl., dass das Trg. hinzielt auf Ab. sara 76b אהדר גדנפא דלישא וארתחה dass die Reinigung eines solchen Geschirrs durch Umrandung mit Teig oder Thon geschehen soll; oder wie vom Messer das. נועצה עשרה פעמים בקרקע).

*Kethub. 72a eine Frau, die sich im Leben theilnahmlos gezeigt, אין כל בריה סופנה wird Niemand bedecken (begraben) wollen. Chullin 58a ספנא מארעא eine Henne, die sich in den Staub einscharrt, eingräbt, um näml. Eier zu legen. Beza 7a dass. — Sbst. Snhdr. 108b ספנא דתיבותא ein geheimes Gemach der Arche.

סְפִינָא , סְפִינְתָא *f.* (syr. ܣܦܝܢܬܐ, hebr. סְפִינָה) Schiff, bes. ein grosses, mit Verdeck versehenes Schiff, Flotte. 1 Kn. 9, 26 וספינא עבד Bxt. (Ag. וספינתא) er machte eine Flotte, Tw. ואני. V. 27 בספינתא im Schiffe, Tw. באני. 10, 22 סְפִינַת אפריקא ein Schiff Phrygiens. — Pl. Hiob 9, 26 סְפִינָן Regia (Ms. u. Ag. אילפיא) Schiffe. Gen. 49, 13. Deut. 28, 68 O. בספינן in Schiffen. 1 Kn. 22, 49. 50 סְפִינָתָא die Schiffe. Im St. constr. od. mit Suff. gew. in Masculinform; bes. סְפִינֵי ימא die Flotten des Meeres. Jes. 23, 1. 43, 14. Ez. 27, 25. 29 מספיניהון aus ihren Schiffen; vgl. auch אִילְפָא.

*Tann. 19a ספינה המטורפת בים ein Schiff, das im Meere verschlagen wurde. B. mezia 59b רבן גמליאל היה בא בספינה Rabban Gamliel fuhr mit dem Schiffe; wahrsch. auf seiner Reise nach Rom. B. bathra 91b אוי לה לספינה שאבד קברניטא wehe dem Schiffe, dessen Steuermann (griech. κυβερνήτης) untergesunken ist. Taan. 21a אזל תלא נפשיה באסקריא דספינתא

er ging und klammerte sich an die Segelstange (gr. *κεραία*, mit der Vorschlagssylbe (אס) des Schiffes, vgl. כִּתְנִיתָא. Exod. r. sect. 17 ספינות של פירטין (gr. *ὁ πειρατής*) Schiffe der Seeräuber.

סַפָּנָא *m.* Adj. (syr. ܣܦܢܐ) **Schiffer, Steuermann.** — Pl. 1 Kn. 9, 27 גברין ספנין Schiffsmänner. Jona 1, 5. 6 רב ספניא der Oberste der Steuermänner, Tw. רב החבל. Ez. 27, 9. 27. 29, Tw. מלחים.

* Schebiith 8, 5 ספן der Schiffer. Schabb. 15, 1. 2 קשר הספנין ein Knoten der Schiffer, der bes. festhält. Kiddusch. 82 a הספנין רובן חסידים die Schiffer sind grösstentheils fromm, weil sie näml. oft der Gefahr ausgesetzt sind. B. mez. 84 b הנך ספנאי jene Schiffer.

סוּפִּינָא od. **סוּפִינָא** *m.* **Schaft, Griff der Lanze,** der den untersten Theil derselben bedeckt. 1 Sm. 21, 16 ומתקל סופיניה das Gewicht seines Schaftes, Tw. קינו (vgl. Raschi z. St.: תיק שבראש בית יד החנית).

סוֹפִיסְטָא *m.* (gr. *σοφιστής*) **Sophist,** in der urspr. Bdt. des Ws. wie *σοφός*, **der Weise, vielkundige Forscher.** — Pl. 1 Chr. 12, 32 סופיסטין בעידנא Forscher (Gelehrte) in der Calenderberechnung.

*jer. Schebiith zu 9, 2 p. 38 d אמר ליה סופיסטה לא אזלין וכו׳ ein Sophist (Rath des Kaisers Diokletian, dem die bedrückten Einwohner von Paneas mit ihrem Abzuge drohten) sagte zu ihm: Sie werden nicht abziehen; und sollten sie abziehen, so werden sie bald zurückkehren. Khl. r. zu 11, 1 אתצידין יהודאי בההין סופסטא (l. סופיסטא) die Juden wurden durch diesen Sophisten gefangen genommen.

סַפְסְלָא *m.* (lat. subsellium) **Sessel, Bank** (vgl. Pesch. 2 Chr. 9, 11 ܣܦܣܠܐ, Tw. מְסִלּוֹת). — Pl. Gen. 15, 12 J. II סַפְסְלִין אתחדרו die Sessel waren aufgestellt.

* Schabb. 29 b גורר ספסלא er rückte den Sessel fort. 151 b. Mikw. 5, 2 על גבי הספסל auf der Bank. Chag. 15 b ספסלו של רבי der Sessel Rabbi's. Pes. 51 a ספסלי נכרים die Sessel (od. Bänke) der Heiden. Berach. 28 a als R. Elasar ben Asarja Oberhaupt der Akademie wurde, איתוספו כמה ספסלי sind viele Bänke (wegen des Zudranges der Schüler) hinzugefügt worden. Nach Kiddusch. 70 a hiesse der Sessel in der rabbinischen Sprache: ספסל, in der vulgären Sprache: אצטבא (vgl. אִצְטְבָא); hing. sei der Ausdruck: קרפיטא viell. gr. *κράβατος*, wahrsch. jedoch pers., vgl. אַתְרוֹגָא) als eine zierliche Benennung für Sessel zu verwerfen.

סַפְסִירָא *m.* (syr. ܣܦܣܝܪܐ) **Schwert.** (Jos. Ant. XX, 2. 3 *σαμψῆρα*. vgl. Michaelis h. v.) Spr. 12, 18 אית דאמרין ספסירא דגשא (= Pesch.) Manche sprechen wie ein scharfes Schwert. Esth. 8, 15 ספסירא מדאה תלי בחרציה ein medisches Schwert hing an seinen (Mardechai's) Lenden. Das. על ידיה דספסירא durch das Schwert. Esth. II 6, 10 ספסירא ושריינא דילי mein Schwert und Panzer. — Pl. Spr. 30, 14 דרא דספסירי איניין שיניי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דספרי) ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter sind.

* B. bathra 21 b שקל ספסירא למקטליה er nahm ein Schwert, um ihn zu tödten. jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא טעין חד ספסר אמר להון בהדא (בהדין?) ספסירא קטיל בר נצר לאחוי es kam ein Sarazene, ein Schwert haltend, u. sagte zu ihnen: mit diesem Schwerte erschlug Barnezer seine Brüder. Snhdr. 7 a als unsere Liebe stark war, אפותיא דספסירא שכיבן lagen wir auf der Breite eines Schwertes und hatten genug Raum (Ar. Var. im Namen des Hai Gaon l. אפותיא דסיפא auf der Breite einer Schwelle).

סְפֵיק 1 סְפַק *fut.* יִסְפַּק, יִסְפּוֹק (syr. ܣܦܩ, hbr. שָׂפַק, סָפַק) 1, **überströmen, sich ausschütten.** Klgl. 2, 11 סַפְקִי בדמעין עיני Bxt. (m. Agg. סָפִיקִי minder richtig, wahrsch. zu lesen: סְפִיקָה) meine Augen schütteten sich aus in Thränen. — 2, **genug sein, genug thun, genügen.** Gen. 24, 19 O. עד די סַפְקִין למשתי ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. דיספקון Pa.) bis sie werden genug getrunken haben. V. 24 O. כד סַפִיקוּ גמליא למשתי ed. Sbj. (J. סְפִיקוּ; Ms. II u. m. Agg. סַפִּיקוּ) als die Kamele genug getrunken hatten. 1 Chr. 27, 24 ולא ספיק למימני וכו׳ er hatte nicht vollendet zu zählen, als u. s. w. 21, 30 ולא ספיק דויד למיזל David konnte nicht gehen (eig.: er hatte nicht genug Kraft), Tw. יכל. 2 Chr. 30, 3 לא ספיקו לאתכנשא sie hatten sich nicht genug versammelt. 1 Kn. 20, 10 אם יספיק עפרא דשומרון Agg. u. Levita (ed. Walton יספוק) ob der Staub Schomrons genügen wird. — 3, **darreichen, darbieten,** eig. wohl: zur Genüge geben. Deut. 28, 32 J. II ihr werdet keine guten Thaten haben, די יִסְפַּק אלהא על ידיכון deren Belohnung Gott euch darreichen sollte, um euch zu erlösen. Num. 24, 6 J. II ihre Städte סַפְקָן ספרין bieten Schriftgelehrte dar.

Pa. סַפֵּיק eig. überströmen lassen (syrisch ܣܦܩ, vergl. Bernstein Lex. h. v.), dah. auch 1, **genug zum Ueberfluss geben.** Deut. 28, 23 J. die Himmel לא מְסַפְּקִין לכון טלא ומיטרא werden euch Thau und Regen nicht zur Genüge geben. Das. 2, 7 O. סַפֵּיק לך צורכך (J. סַפֵּק Poel) er gab dir deine Bedürfnisse im Ueberflusse. 32, 10 O. 1 Kn. 5, 21. 22. Jes. 33, 16 מזוניה מְסַפַּק seine Speise giebt er hinreichend. 58, 13 מְלְסַפָּקָא צורכך deine Bedürfnisse genügend zu beschaffen. Hos. 2, 7 (5) מְסַפְּקֵי מיכלי die, welche mir genügend Speise geben. Ez. 27, 3 מְסַפְּקָא סחורא die den Erwerb darreicht. Ps. 144, 13 מְסַפְּקָן sie reichen zur Genüge dar. Lev. 14, 21 J.

מספקא ליה ידיה לית wörtl.: seine Hand giebt (od. erhält) nicht zur Genüge, d. h. sein Vermögen reicht nicht hin, Tw. משגת. V. 22. 30 fg. J. Khl. 9, 10. — 2, genug sein, genügen. Ri. 21, 14 ולא סַפִיקוּ להון sie genügten ihnen nicht. Num. 11, 22 היִסְפְקוּן להון würden sie ihnen denn genügen?

Ithpa. sich begnügen. Khl. 4, 16 ואינון גרמו עלוהי לְאִסְתַּפָּקָא למהוי מתפלגין sie (die den Rehabeam schlecht beriethen) waren die Veranlassung, dass er sich gefallen lassen (eig. begnügen) musste, dass zehn Stämme sich von ihm trennten.

Af. אַסְפֵּיק 1, genügend geben, hervorbringen. Gen. 49, 20 J. I וארעיה תהוי מַסְפִּיקָא תפנוקי מלכיא sein Land wird in Fülle hervorbringen die köstlichen Speisen der Könige. — 2, genügen. Jos. 17, 16 לא יַסְפִּיק לנא es genügt uns nicht. Sach. 10, 10 ולא יַספיק להון es genügt ihm nicht.

Poel סוֹפֵק = Pa. nr. 1. Hos. 13, 5 סופיקית צרכיהון ich gab ihnen ihre Bedürfnisse zur Genüge. Deut. 2, 7 J. s. Pa.

*Schek. 4, 9 wer da übernimmt, לספק סלתות die Mehlsorten zu verabreichen. Sota 11 b שהיו מספקות להם מים ומזון sie (die Hebammen in Egypten) reichten ihnen (den neugeborenen Kindern) Wasser und Speise. Maccoth 11 a in der Mischna אמותיהם של כהנים מספקות להן מחיה וכסות וכו׳ die Mütter der Hohenpriester reichten ihnen (den in Zufluchtsstätten befindlichen Mördern) Nahrung und Kleidung, damit sie nicht für den Tod ihrer Kinder beteten; denn dann hätten sie die Zufluchtsstätte verlassen dürfen; vgl. Num. 35, 25. Kiddusch. 39 a ספיק לי ואנא איכול reiche mir und ich werde essen. Das. מספקו ספיקי להדדי sie reichten einander die Früchte. Uebrtr. Aboth 5, 18 אין מספיקין בידו לעשות תשובה man giebt ihm keine Gelegenheit, Busse zu thun.

סְפִיק II **סְפַק** (= סְקַף, trnsp., hbr. סָפַק, שָׂפַק) klopfen, schlagen. Hiob 34, 26 סַפְּקִינוּן Ms. u. Ag. (Bxt. סַפְּקִינוּן) er klopfte, schlug sie. Klgl. 2, 15 ספקו עליך ידיהון sie schlugen über dich die Hände zusammen.

סְפִיק III oder סְפַק (verwandt mit פְּסַק) eig. theilen.

Pa. סַפֵּיק zweifeln, getheilter Meinung, zweifelhaft sein. Klgl. 5, 3 unsere Mütter sind Wittwen gleich, deren Männer übers Meer gegangen sind, וּמְסַפְּקָא להון אם אינון קיימין und denen es zweifelhaft ist, ob sie noch leben.

Af. zweifeln. Hiob 34, 37 בינּנא מַסְפֵּיק Ms. (Ag. מיסבק) unter uns ist er ein Zweifler.

*Beza 4 b ספוקי מספקא ליה es war ihm zweifelhaft, näml. betreffs des hinzugefügten rabbinischen Feiertages, ob dieser od. ob der vorangegangene Tag der eigentl. Feiertag sei. Pes. 117 a.

סְפַק IV *m. St.* constr. Zweifel. Lev. 8, 15 J. ספק אנוס וחטופין ein Zweifel von Raub und Gewaltthätigkeit, d. h. Opfer, die möglicherweise von geraubten Gütern dargebracht wurden.

*Berach. 3 b מי איכא ספיקא קמי שמיא giebt es etwa einen Zweifel bei Gott? Kerith. 18 b סָפֵק עבירה (in hebr. Form) eine That, worüber Zweifel obwaltet, ob sie eine Sünde ist. Neg. 5, 1. 4 ספק נגעים ein Zweifel, von welcher Gattung der betr. Aussatz ist. B. bathra 10 a wenn ein Mensch dem Könige ein Geschenk bringt, ספק מקבלין אותו הימנו ספק אין מקבלין אותו הימנו ספק רואה פני המלך ספק אינו רואה וכו׳ so ist er zweifelhaft, ob man es von ihm annehmen werde oder nicht, ferner ob er den König zu sehen bekommen werde od. nicht; anders hing. bei Gott, wenn Jem. dem Armen eine kleine Münze giebt, so erlangt er die göttliche Gnade. Schabb. 2, 7 ספק חשיכה ספק אין חשיכה es ist zweifelhaft, ob es schon finster (Abend) ist oder nicht. Nidda 2 fg. ספיקות zweifelhafte Fälle.

סִפּוּק *m.* Ueberfluss, Genüge. Jer. 31, 2 ספוק צרכיהון die Hinlänglichkeit ihrer Bedürfnisse. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בסיפוק הרבה Ms. Var. er könnte dich durch grossen Ueberfluss irre leiten, Tw. בשפק.

סְפִיקָא *m.* Genüge, genügende Kraft. Gen. 31, 29 J. I אית ספיקא בידי ich besitze die Macht, hinlängliche Kraft.

*jer. Sota zu 7, 4 לא היתה ספיקה בידו להחזיק er besass nicht die Macht, um es festzuhalten. Das. zu 9, 11 היתה ספיקה בידו למחות er besass das Vermögen (war im Stande) zu verbieten. jer. Pea p. 15 c האיש ספיקה בידו האשה אין ספיקה בידה der Mann besitzt Macht, die Frau aber nicht.

סוּפְקָנָא *m.* Ueberfluss, Genüge. Spr. 27, 27 וסופקנא דחלבא Ueberfluss an Milch, Tw. ודי. Das. 25, 16 אכול סופקנך Bxt. (Ms. u. Ag. הופקנה s. d.) iss zu deiner Genüge.

סְפוּקְלָטוֹרָא *m.* (syr. ܐܣܦܘܩܠܛܘܪܐ lat. speculator oder spiculator) Scharfrichter (oder Spion), Scherge, eine Art Trabanten der römischen Feldherren u. Kaiser, welche theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpfen mussten. — Pl. Gen. 37, 36 J. I רב סְפוּקְלָטוֹרַיָּא (J. II פּוּקְלָטְרַיָּא) der Oberste der Scharfrichter, Tw. הטבחים; mit prosthet. א: אִסְפַּקְלָטוֹרָא, s. d.

*Schabb. 108 a von zwei Menschen, die zum Tode verurtheilt werden, אחד הרגו מלך ואחד הרגו ספקלטור Ar. (Ag. אספ׳) hat den Einen der König selbst getödtet und den Andern der Speculator. Levit. r. sect. 26 p. 169 c die Schlange

(Nachasch) hat durch ihre Verführungskünste zuerst den Zaun der Weltordnung niedergerissen, לפיכך נעשה ספקלטור לכל פורצי גדרות deshalb wurde sie der Scherge für Alle, die den Zaun der Gesetze niederreissen, übertreten. Threni r. zu 2, 1 der Engel, der dem Ezechiel erschien „in Linnen gekleidet und mit einem Schreibgriffel an den Lenden" (Ez. 9, 1), היה משמש קסטור ספקלטיר וכהן גדול (anst. קסטיר l. קיסטיר wie Ar. h. v.) verrichtete den Dienst als Quästor, Speculator und Hoherpriester. (Richtiger jedoch scheint die Rangordnung in Ar. l. c. ספקלטור וכהן גדול וקיסטור und anst. קיסטיר zu lesen סקריבטור scriptor, der angeführten Bibelstelle entsprechend). Vgl. ferner jer. Berach. zu 9, 7 p. 14 b der König כשהוא נותן ספקילה wenn er ein Todesurtel fällt (viell. spiculum).

סְפַר I Pe. im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr. Die Grndbedeut. ist: abrasiren, abschaben (vergl. Pa.), desgl. mit einem Griffel zeichnen, eingraben, schreiben wie arab. سَفَرَ, gr. γράφω: dav. Part. סָפַר s. d.

Pa. סַפַּר (syr. ܣܰܦܰܪ) scheren, bes. Kopf- und Barthaar abscheren, abrasiren. Hiob 1, 20 וְסַפַּר יַת רֵישֵׁיהּ Agg. (Ms. וספר Pe.?) er schor ab sein Haupthaar. Gen. 41, 14 O. u. J. וְסַפַּר er schor sich ab. Deut. 21, 12 J. ותספר יַת מַזַיָא דְרֵישָׁהּ sie soll sich abscheren ihr Haupthaar. (O. hat hier wie auch in den nächst flg. Stellen das W. גלח, weil hier nicht von einem völligen Abrasiren, Glattmachen der Haut, behufs des Putzens die Rede ist). Lev. 13, 33. J. 14, 8. 9 J. 21, 5 J. Ez. 44, 20 סַפָּרָא יספרון sie sollen das Haar abrasiren. 2 Sm. 14, 26 וּבְסַפָּרוּתֵיהּ יַת מַזַי רֵישֵׁיהּ als er sein Haupthaar abschor. Das. בְּסַפַּר לֵיהּ er schor es ab. Deriv. מַסְפֵּר.

*Levit. r. sect. 14 g. E. ליה ספר דמספר לגרמיה es giebt keinen Rasirer, der sich selbst rasiren könnte; dort mit Bezug auf Num. 26, 46: „der Name der Tochter Aschers war Serah", d. h. gerade bei einer Tochter wird die Abstammung vom Vater hervorgehoben. 28 g. E. יתיב ומספר ליה er (Haman) setzte sich hin und rasirte den Mardechai. Das. מאני ספורא das Werkzeug zum Haarverschneiden. Ab. sara 29 a המסתפר wer sich rasieren lässt. Succa 20 b ספירא die vom Pferde abgeschorenen Haare.

סְפַר II *m. St. c.* (syr. ܣܶܦܪܳܐ, ܣܦܰܪ) Hafen, Ufer, eig. ein von den Meereswogen abgespülter, abrasirter Ort; bes. ספר ימא das Meeresufer. Gen. 49, 13 O. Deut. 1, 7. Jos. 9, 1. Jer. 47, 7. Ri. 5, 17 דבית אָשֵׁר על ספר ימיא שרו die aus dem Hause Aschers lagern am Ufer der Meere (Bxt. liest falsch: אָשֵׁר על ספר וכו׳, dah. seine falsche Uebers.: qui ad littus maris). — Pl. Gen. 49, 13 J. סַפְרֵי ימא die Meeresufer.

Viell. gehört hierher auch Lev. 13, 45 l. ועל סִפְרַיָא יהוי מהלך er (der Aussätzige) soll an den Ufern (oder: Grenzen) einhergehen, Tw. שפם (wie שפת הים? Uebrigens wird dieses Tw. von J. das. auch durch שיפמיה übersetzt).

*Jebam. 48 b עיר הסמוכה לספר eine der Grenze nahe liegende Stadt. Sota 42 a zweimal hat der Priester die ausziehenden Kriegsschaaren angeredet (Deut. 20, 2 fg.) אחת בספר ואחת במלחמה einmal an der Grenze und einmal im Kriege. So hat ספר im Tlm. immer die Bedeut.: Grenze, was jedenf. mit ספר: Ufer, zus. zu hängen scheint.

סָפַר, סַפְרָא *m.* (vom Part. gebildet; syr. ܣܳܦܪܳܐ, ܣܳܦܰܪ, hbr. סֹפֵר) 1, Schreiber, Einer, der schreibt. Jer. 36, 20. 21. 23 איזמל ספרא das Messer des Schreibers. — 2, Schriftgelehrter, Schriftkundiger, bes. von heiligen Schriften, Lehrer. Jes. 3, 2 דיין וספר Richter und Schriftgelehrter. 9, 14 וספר מליף שקר ein Schriftgelehrter, der Falsches lehrt, Tw. ונביא. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא יליף den man: Schriftgelehrter, nennt, der lehrt nicht. 1 Chr. 25, 8 ספרא עם תלמידא der Lehrer sammt dem Schüler. Gen. 49, 10 O. וספרא, Tw. ומחקק. HL. 1, 2 משה ספרא רבא Mose, der grosse Lehrer. Num. 11, 26 J. II משה נביא ספרהון דישראל der Prophet Mose, der Lehrer Israels. 24, 9 J. Deut. 33, 21 J. I ספרהון (J. II סָפְרֵיהוֹן), Tw. מחקק. — Pl. Gen. 49, 10 J. I סָפְרִין מאלפי אורייתא Schriftkundige, die das Gesetz lehren. Num. 24, 6 J. II dass. 1 Sm. 10, 5. 10. 11. 12 האף שאול בְּסַפְרַיָא ist auch Saul unter den Schriftgelehrten? 28, 6. 15, Tw. הנביאים. Jes. 29, 10. 33, 18 איכא סָפְרַיָא wo sind die Lehrer (viell. Schreiber), Tw. ספר. Zuw. in hbr. Form Esth. II 4, 1 Anf. סוֹפְרִין Schreiber. Num. 21, 19 J. II Mose und Aharon, סיפריהון דישראל die Lehrer Israels. (Sach 3, 10 ספריא האילין, richtiger Raschi: שִׂרְפַיָא s. d.).

*Ab. sara 9 a ספרא ein Chronikenschreiber. Das. 10 a ספרא דוקנא ein sorgfältiger Schreiber. Succa 53 a Elicharef u. Achija סופרים דשלמה הוו waren die Schreiber des Salomo. (In den parall. St. jer. Kilaim. cap. 9 g. E. steht für unser W.: איסקבטריי; und in jer. Kethub. zu 12, 3 steht איסקריטורי; an beiden Stellen jedoch ist wahrsch. zu lesen: איסקריבטורי scriptores). Gittin 8, 8 סופר Schreiber, Einer, der Documente anfertigt. Berach. 45 b אחד סופר ואחד בור der Eine ist gelehrt (schriftkundig) und der Andere unwissend. Meg. Taan. cap. 12 u. Sota 49 a ספריא die Schriftgelehrten. Insbes. דברי סופרים die Worte der Soferim (Gelehrten). jer. Berach. zu 1, 4 חביבים דברי סופרים מדברי תורה die Worte der Soferim sind weit wichtiger (deren Uebertretung strafbarer) als die Worte der Thora. Kelim 13, 7 דבר חדש חדשו סופרים ואין לי מה אשיב etwas Neues (d. h. in der

gew. Auslegung der Schrift Nichtbegründetes) haben die Soferim festgestellt, aber ich weiss nichts, um sie zu widerlegen. Insbesondere sind unter סופרים die ältesten Erklärer der Schrift wie auch die Ueberlieferer der ältesten traditionellen Lehren zu verstehen. Das W. ist also eig. als Denom. von סֵפֶר (Gesetzlehre) aufzufassen: Verwalter der Lehre. Vom Tlm. jedoch werden hierfür andere, nicht genügende Etymologien gegeben; vgl. Kiddusch. 30a לפיכך נקראו ראשונים סופרים שהיו סופרים כל אותיות שבתורה deshalb werden die Alten: Soferim, genannt, weil sie gezählt haben alle Buchstaben (und die Wörter) der Thora. Nach jer. Tlm, vgl. auch Tosaf. l. c.: sie heissen deshalb Soferim, שעשו כל התורה מספרות weil sie die Getetzlehre nach Zahlen bestimmt haben, z. B. vier Hauptschäden, neun und dreissig Arbeiten, die am Sabbat verboten sind u. dgl. m.

סַפְרָנָא *m.* (= סַפְרָא mit angehängt. Adj.-End. נָא wie אִלָּנָא u. a.) Schreiber. Esth. 5, 11 ספרנא דמלכא der Schreiber des Königs.

סִיפְרָא *St. c.* סְפַר und סֵפֶר *m.* (syrisch ܣܶܦܪܳܐ, hbr. סֵפֶר) 1, Schrift, scriptura. Jes. 29, 11. 12 לית אנא ידע סיפרא ich verstehe keine Schrift. — 2, Buch, Geschriebenes. Exod. 17, 14. Num. 21, 15 (14) יתאמר בסיפרא es wird in dem Buche erzählt. — סיפרא דאורייתא das Gesetzbuch. Jos. 1, 8. 8, 34. Ps. 40, 8 במגילתא בְּסֵפֶר אורייתא Ms. (Ag. במגילת סיפרא) in der Rolle, in dem Gesetzbuch. 2 Chr. 34, 15 ספר אורייתא אשכחית בבית מקדשא ein Gesetzbuch fand ich im Tempel. Exod. 32, 32. 33 J. ספר צדיקייא das Buch der Frommen, worin näml. ihre Tugenden im Himmel verzeichnet sind. Ps. 69, 29 סְפַר דכרון חייא das Gedächtnissbuch des Lebens. — 3, übrtr. Sifra, als *N. pr.* des bekannten Buches, das die halachische Exegese od. den Midrasch vom Leviticus enthält, welches von Rab (Anf. des 3. Jahrh.), dem Oberhaupte der Akademie zu Sora, redigirt sein soll. 1 Chr. 11, 22 Benaja תנא סיפרא דבי רב הוא סיפרא דאורייה כהנא lernte den Sifra aus der Schule Rabs, das ist das Buch der Priesterlehre (Leviticus).

*Berach. 23a סיפרא דאגדתא ein Buch der Agada, das näml. Sagen, Erzählungen, Fabeln, Exegesen der Schrift, insofern sie nicht halachischen Inhaltes sind u. dgl. m. enthält. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ר׳ זעירא מקנתר לאילין דאגדתא וצווח להון סיפרי קיסמי R. Seëra neckte die Agadakundigen und nannte sie (näml. ihre Schriften): Zauberbücher. Meg. 28b ההוא דהוה תני הילכתא סיפרא וסיפרי ותוספתא es war Jemand, der kundig war der Halachoth (gew. Benennung für das Mischnawerk, s. מִשְׁנָה), ferner des Sifra (s. o.), des Sifri (od. Sifre, ein Buch, das die halachische Exegese der zwei Bücher Numeri u. Deuteronomium, ähnlich dem Sifra, enthält) und der Tosiphta (eine Borajtha, welche Zusätze der Mischna enthält). B. mez. 85b סיפרא דאדם הראשון das Buch, das von Adam herrührt, welches Samuel (Anf. des 3. Jahrh.) gesehen haben will, das Bestimmungen für alle folgenden Geschlechter enthalten habe. B. bathra 14b. 15a משה כתב ספרו ופרשת בלעם ואיוב Mose schrieb sein Buch (den Pentateuch), ferner den Abschnitt von Bileam (Num. 23, 5 fg.) und das Buch Hiob u. s. w. Das. ירמיה כתב ספרו מלכים וקינות Jeremia schrieb sein Buch (Jerem.), ferner die Bücher der Könige und die Klagelieder Snhdr. 93b Alle Angelegenheiten des Esra hat ja Nehemias niedergeschrieben, מאי טעמא לא איקרא סיפרא על שמיה woher kommt es nun, dass das Buch nicht seinen (des Nehemias) Namen führt? (Bekanntl. wird im Kanon Esra u. Nehem. als ein Buch gezählt.) Wohl daher, weil er auf seine Verdienste zu viel Gewicht gelegt z. B. Nehem. 5, 19 „gedenke es mir, o Gott, zum Guten, Alles was ich für dieses Volk gethan" Chag. 15b man sagte vom Acher (Elischa ben Abuja): so oft er sich im Studienhaus erhob, הרבה ספרי מינין נושרין מחיקו seien ihm viele Bücher der Irrlehrer aus dem Schoosse gefallen.

סַפָּרָא *m.* (syr. ܣܰܦܳܪܳܐ) Scherer, tonsor, Esth. II, 6, 12 ספרא דספריה למרדכי ein Scherer (Barbier), der den Mardechai rasirte.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman dachte von sich: Derjenige, der früher Schlosshauptmann war, אתעביד בלאי וספר sollte nun Bademeister und Scherer sein! Schabb. 1, 2 und Schebiith 8, 5 ספר der Scherer. Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Schere der Barbiere.

סַפִּירִינוֹן *m.* (gr. σαπφείρινον) Sapphir, eig. sapphirisch. Exod. 24, 10 J. I כעובד אבן ספירינון (J. II לבן דספירינון) wie das Werk des Sapphirsteines. 28, 18 J. I. 39, 11 J., s. סַמְפִּירִינוֹן.

סַפְרְכִּיתָא *f.* (von סְרַךְ) Verkehrtheit, Tücke. Spr. 2, 12 גברא דממלליא ספרכיתא Agg. und Levita (l. דממלל, Ms. דממלל תהפוכיתא; Pesch. ܓܰܒܪܳܐ ܕܰܡܡܰܠܶܠ ܗܰܦܟܳܬܳܐ) ein Mann, der Verkehrtheit spricht.

סַק I Imp. von סְלֵק oder נְסַק, s. d. W.

סַק II **סַקָּא** *m.* (syr. ܣܰܩܳܐ, hbr. שַׂק) Sack. Am. 8, 10. Ps. 35, 13 לבושית סקא ich kleidete mich in einen Sack. Gen. 42, 25 O. גבר לסקיה edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. crmp. לסקין, J. שַׂקֵּיהּ) einem Jeden in seinen Sack. — Pl. סַקִּין, סַקַּיָּא. Gen. 42, 35 O. Joel 1, 13 ביתו בסקיא übernachtet in den Säcken.

*Kelim 13, 5 מחט של סקיין die Nadel der Sackverfertiger.

סִקְאָה *m.* eine Art Heuschrecke oder Grille. Deut. 28, 42 O. deine Feldfrüchte יחסניניה סקאה wird die Heuschrecke hinwegraffen, Tw. הצלצל; vgl. נִיסִיקְיָא.

*Taan. 6a ein Regen, מַעֲלָה את הסקאין der die Heuschrecken hervorbringt.

סַקְבֵּל Saf. von קְבֵל s. d.; nur Ittaf. אִסְתַּקְבַּל (syr. ܐܣܬܩܒܠ) begegnen, entgegen kommen. Spr. 12, 27 לא נסתקבל צידא לגברא נכילא (= Pesch.) es begegnet nicht ein Wildpret dem hinterlistigen Menschen.

סְקַד Pe. ungebr. — Pa. (u. Af.) zurechtweisen, führen, leiten. Deut. 8, 5 J. היכמא דמְסַקֵּד גבר ית בריה יי אלקך מְסַקֵּד יתך (in m. Agg. מסקר) wie der Vater seinen Sohn leitet, so leitet dich der Ewige, dein Gott.

*Levit. r. sect. 29 p. 173b מאקידנא לך כמא דהדין מסאבא מסקיד להדא פרתא ich leite dich so wie der Ochsenstachel die Kuh leitet; mit Bezug auf Jes. 48, 17 מדריכך u. auf מְלַמֵּד הבקר anspielend; vgl. auch Raschi zu Klgl. 1, 14.

סְקֵל, סְקוֹל *m.* Ungemach, störendes Begegniss, Hinderniss. Lev. 10, 19 J. I וארע יתי סקיל es begegnete mir ein ungemächliches Hinderniss. Gen. 42, 4. 38 J. סקל Ar. (= Samarit. אסקל; in Agg. an beiden St. מותא) ein Ungemach, Tw. אסון.

סְקַף (= סְפַק II trnsp., verwandt mit שְׁקַף) klopfen, bes. mit den Händen. Num. 24, 10 O. וסקפינון לידוהי ed. Lssb. (Ms. I וּשְׁקַפִינוּן, Mss. II u. III, ed. Sbj. u. a. ושקפינון) er schlug seine Hände zusammen.

Pa. 1, = Pe. Hiob 27, 23 יְסַקֵּף עילוויהון ידיהון Ms. (Ag. ישקף) man schlägt über sie die Hände zusammen. — 2, einen Ggst. auf einen andern fallen lassen, dah. auch: übertragen. 1 Chr. 10, 14 וסַקֵּף ית מלכותא לדויד er übertrug (führte zu) die Regierung dem David.

Ithpa. אִסְתַּקַּף (zuw. Ithpe. אִסְתְּקִיף) 1, sich auf Jem. werfen; gew. bildl. über Jem. herfallen. Gen. 43, 17 O. לְאִסְתַּקָּפָא עלנא über uns herzufallen. 1 Sm. 22, 21. Klgl. 1, 22 ותסתקיף להון היכמא דאסתקיפתא עלי falle über sie her, wie du über mich hergefallen bist. 2, 20. — 2, sich ereignen, eintreffen, contingere. Gen. 41, 8. 10 J. מן קדם יי אסתקף von Gott aus ist es eingetroffen, hat es sich ereignet. 45, 8 J. Deut. 22, 8 J. לְאִסְתַּקָּפָא חובת אדם דקטול בביתך dass sich Blutschuld in deinem Hause ereigne. Esth. 7, 7 אסתקפת עלוהי בישתא das Unglück traf bei ihm ein (eig. warf sich auf ihn). Num. 11, 1 O. das Volk war derart, כד מְסַתַּקְּפִין ביש קדם יי als wenn sie (könnten) Gott Böses zufügen, Tw. כמתאננים (= אָנָה genommen). 5, 15 J. HL. 1, 6. — 3, veranlassen, dass sich etwas (ein Unglück) ereigne; mit flg. Inf. od. ד. Num. 4, 18 J. לא תסתקפון לשיצאה veranlasst nicht zu vertilgen, Tw. אל תכריתו. Khl. 4, 12 die bösen Handlungen מְסַתַּקְפִין לאייתאה פורענותא haben die Wirkung, Unglück herbeizuführen. Lev. 15, 31 J. ולא יסתקף עליהון דימותון es soll bei ihnen nicht eintreffen, dass sie sterben. Deriv. תּוּסְקָפָא, תִּסְקִיפָא s. d. W.

סְקוֹף (סְקוּף) *m.* St. c. Schwelle, eig. Gebälk, woran die Thüre anschlägt, dah. bald Ober- bald Unterschwelle; vgl. אַסְקוּפָא u. hbr. שְׁקָף. Num. 9, 10. 13 J. ein Mann, der rein war, ומברא לסקוף משכנא לא הוה u. sich nicht ausserhalb der Schwelle der Stiftshütte befand, Tw. בדרך רחקה — nach Sifri, vgl. auch Raschi: חוץ לאסקופת העזרה. Ez. 9, 3. 10, 4. 18 סקוף בית מקדשא nach Kimchi zu 2 Kn. 18, 16 (Ag. überall סְקוּפַת ביתא fem.) die Schwelle des Tempels. — Pl. 2 Chr. 3, 7 סְקוּפַיָּא die Schwellen, Tw. הספים. 2 Kn. 18, 16 סקיפיא, Tw. האמנות, vergl. Raschi z. St.: אסקופות השער התחתונות והעליונות die Unter- und die Oberschwellen des Thores.

סְקוּפְתָּא *f.* 1, Schwelle, Unterschwelle. 1 Sm. 5, 4 die beiden Hände lagen abgehauen על סקופתא auf der Schwelle. (Bxt. citirt falsch: על סק׳ לחוד „super limine tantum", denn das W. לחוד gehört zum flg. Satze). Das. V. 5 סקופת דגון die Schwelle Dagons, Tw. מפתן. — 2, Balken, Gebälk, Pfoste. 1 Kn. 7, 6 וסקיפתא על אפיהון ein Gebälk über ihnen, Tw. עב. Ez. 41, 25 וסקופתא דאעא Kimchi (Ag. וּסְקִיפְתָא) ein hölzernes Gebälk. 45, 19. 46, 2 סקופת תרעא die Pfoste des Thores, Tw. מזוזת. — Pl. סְקוּפָּתָא. Ez. 41, 26 ומחיצת ביתא וסקופתא (Ag. crmp. וּסְקִיפָתָא) die Wände des Hauses u. die Pfosten, Tw. והעבים.

סְקַר I (syr. ܣܩܰܪ s. w., hbr. שָׂקַר Jes. 3, 16) blicken, hinblicken, bes. mit brennendem, feindlichem oder neidischem Auge. Hiob 20, 9 עינא דסקרתיה Ms. u. Ar. (Ag. סקרתיה) das Auge, das ihn erblickte, Tw. שזפתו. 28, 7 ולא סקרתיה עין טופיתא das Auge des Habichts erblickte ihn nicht. Das. Var. ולא סקרתיה עינא דחוה das Auge Evas erblickte ihn nicht; (vergl. Pesch. 1 Sm. 18, 9: Saul fing an, ܠܡܣܩܪܗ ܠܕܘܝܕ auf David mit feindlichem [od. neidischem] Auge zu blicken, Tw. עוין).

*Levit. r. sect. 22 p. 165c ein Schlangenbanner kam סקר בההוא חויא u. blickte auf die Schlange. Genes. r. sect. 18 Gott erschuf die Frau nicht aus dem Auge (des Adam), שלא תהא סקרנית (Ar. l. סוקרנית) damit sie nicht überall hinblicke. Das. והרי היא סקרנית und dennoch blickt sie überall hin; mit Bezug auf Jes. 3,

16. — Ferner in der Bedeut.: schminken und überh. färben, die jedenf. mit vorgehendem zus. hängt. Piska Wat. Zion, mit Bezug auf Jes. l. c. שהיו מסקרות עיניהן בסיקרא Ar. (in Pesik. r. sect. 31 p. 58c fehlt offenbar diese St.) sie, näml. die Töchter Zions, schminkten ihre Augen mit Schminke. Chull. 77b אילן שמשיר פירותיו סוקרו בסיקרא einen Baum, der seine Früchte abwirft, färbt man mit Farbe; vgl. das. 88a. Bechor. 9, 7 היוצא עשירי סוקרו בסיקרא das Lamm, das als das zehnte aus dem Stall kommt, färbt man mit Farbe, näml. behufs Entrichtung des Zehnten vom Vieh (Lev. 27, 32). Middoth 3, 1 חוט של סיקרא ein rother Streifen, der sich um den Altar zog. R. haschana 18a וכולן נסקרין בסקירה אחת sie (die Menschen) insgesammt werden mit einem Farbenstrich gefärbt; bildl. mit Bezug auf die Mischna das.: „die Menschen ziehen am Neujahrstag vor Gott vorüber, den jungen Lämmern gleich", (nach einer Ansicht: den Kriegsschaaren gleich). So wie nun jene vom Hirten (Leiter) beim Vorüberziehen mit Farbe gezeichnet werden, so ergeht auch das göttliche Verhängniss über die Menschen. Chag. 8a סקרתא das Färben. Nasir 39a מסקרתא von dem Färben. (Bxt. macht fälschl. hieraus ein neues Sbst. מסקרתא, das מ jedoch ist Präpos.). Schabb. 12, 4 כתב בדיו בסם ובסיקרא wenn Jem. mit Dinte, Farbe oder Röthel geschrieben hat.

סְקַר II Deut. 8, 5 J., s. בְּקַד.

סִיקוֹרָא, סִיקוֹרְיָא *f.* (lat. securis, viell. das gr. σάγαρις) Beil. Deut. 19, 5 J. II ויתקוף בה בסיקורא (J. I בסיקוריא) er wird das Beil ergreifen, Tw. בגרזן.

*Machsch. 1, 6 die Jerusalemer טמנו דבילתן במים מפני הסיקרין mussten einst ihre Feigen im Wasser versteckt halten wegen der Meuchelmörder (sicarii). Biccur. 1, 2 הסיקריקין (viell. ist ebenf. הסיקרין zu lesen oder sicarici ist = sicarii) die Meuchelmörder. Ferner סיקריקון oder דין סיקריקין jus sicarium (oder sicaricum), vergl. Gittin 5, 6 לא היה סיקריקין ביהודה בהרוגי מלחמה מהרוגי מלחמה ואילך יש בה סיקריקין וכו׳ in Judäa wurde während der Kriegszeit (unter Titus) das jus sicarium nicht angewandt, erst später wurde es angewandt. Diese Verordnung bestand näml. darin, dass, wenn Jem. von dem sicarius (der ebenf. סיקריקון das. genannt wird) ein geraubtes Feld kaufte, der Kauf für ungültig angesehen wurde, selbst wenn der frühere Feldbesitzer später seine Einwilligung gegeben; denn es ist anzunehmen, dass diese blos zwangsweise erfolgte. Während der Kriegszeit jedoch, wo das Leben des Eigenthümers gefährdet war, wurde selbst ein solcher zwangsweiser Verkauf als gültig angesehen, weil der Eigenthümer sein Feld gern hingegeben, um nur sein Leben zu retten; welcher Grund jedoch später wegfiel. Eine andere Auffassung hat jer. Gem. z. St. (Bxt. hat diese St. ganz falsch aufgefasst).

סַרְתָּא cntr. aus סְעַרְתָּא s. d.

סְרָא s. סְרִי.

סְרַב (syr. ܣܪܰܒ schwatzen, widersprechen) Pe. ungebr.

Pa. סָרֵיב 1, sich weigern, etwas abschlagen; gew. mit flg. Inf. Gen. 37, 35 וסריב לקבלא תנחומין er weigerte sich, Trost anzunehmen. Exod. 7, 14 O. סריב לשלחא (J. מְסָרֵב) er weigerte sich, fortzuschicken. 10, 3. Num. 20, 21 O. וסריב אדומאה למשבק Mss., edd. Bon., Lssb. (= J., ed. Sbj. u. a. Agg. לא שבק, oder auch blos שבק) der Edomiter wollte nicht lassen u. s. w. Jer. 5, 3. Trop. das. 15, 18 מְסָרְבָא לאתסאה sie (die Wunde) lässt sich nicht heilen. 3, 3 מְסָרַבְתְּ du weigerst dich. 31, 15. — 2, ungehorsam, widerspenstig sein, mit flg. עַל gegen Jem. Deut. 1, 26 וסרבתון על מימרא דיי ihr waret gegen den Befehl Gottes ungehorsam, Tw. ותמרו. 1 Sm. 15, 23 אינש דמְסָרֵב על מילי נבייא Raschi (Ag. דפצר ומוסיף) ein Mensch, der ungehorsam ist gegen die Worte des Propheten, Tw. הפצר. Das. 12, 14. 15. Ez. 2, 6 מְסָרְבִין ומקשין לקבלך ungehorsam und hartnäckig sind sie gegen dich. Deut. 9, 7. 24. 31, 27 מסרבין הויתון ihr wart ungehorsam. Gen. 26, 35 O. והואה מְסָרְבָן sie (die Frauen) waren ungehorsam. — 3, krumm, abweichen machen; gew. bildl. (mögl. jedoch, dass alle hier flg. Stellen zu סְרַךְ gehören, s. d.). Klgl. 3, 9 שבילי סרב Bxt. (m. Agg. crmp. סראו) meine Pfade machte er krumm. V. 11 אורחי סרב edd. Ven. meinen Weg machte er abweichen, Tw. סורר. V. 36 לְסָרְבָא אינש מסכן den Armen (d. h. sein Recht, seinen Weg) zu krümmen, Tw. לעות. Part. Peil Khl. 1, 15 סְרִיבָן אורחתיה edd. Ven. dessen Wege krumm sind. Deriv. מְסַרְבָן s. d.

*Pes. 86b מסרבין לקטן ואין מסרבין לגדול man darf sich weigern einem kleinen, nicht aber einem grossen Mann gegenüber. Berach. 34a העובר לפני התיבה צריך לסרב wenn Jem. aufgefordert wird, vor das Vorbeterpult hinzutreten, so muss er sich anfänglich weigern, um näml. anzudeuten, dass er dessen nicht würdig sei. Das. ואם אינו מסרב דומה לתבשיל וכו׳ wenn er sich gar nicht weigert, so gleicht er einer Speise, die ganz ohne Salz ist; weigert er sich hing. zu sehr, so gleicht er einer Speise, die versalzen ist.

סַרְבֵּל s. hinter סַרְבָּנוּתָא.

סַרְבָּן, סַרְבָּנָא *m.* ungehorsam, wider-

spenstig. Num. 17, 25 O. עמא סרבנא das ungehorsame Volk. Ez. 2, 5. 6. 7. 8 לא תהא סרבן כעמא סרבנא sei du nicht ungehorsam wie das ungehorsame Volk. — Pl. Num. 17, 25 J. בניא סַרְבָּנַיָּא die ungehorsamen Söhne. Das. 20, 10 O. סרבניא (J. סוֹרְבָּנַיָּא). Ez. 2, 2. Fem. Gen. 26, 35 J. II סַרְבָּנָן Ar. s. v. רסח (Ag. סרהבנין) ungehorsame Frauen.

*Berach. 34a לא יהא סרבן באותה שעה Einer, (der aufgefordert wird, einen Vorbeter zu vertreten, der sich im Gebete geirrt hat) soll sich zu einer solchen Zeit nicht weigern; s. vrg. Art. Sota 13b הרב כמה קשה יתלמיד כמה סרבן wie hart ist doch der Lehrer und wie zudringlich der Schüler!

סַרְבָּנוּתָא *f.* der Ungehorsam, Widerspenstigkeit. 1 Sm. 20, 30 בר סרבנותא edd. Ven. u. Levita (Bxt. סַרְבָּנִיתָא Adj.) Sohn des Ungehorsams, Tw. מרית. Deut. 31, 27 O. ידענא ית סרבנותך ich kenne deinen Ungehorsam.

*Berach. 34a bei drei Dingen ist das Zuviel nachtheilig, Weniges hing. vortheilhaft, ואלו הן שאור ומלח וסרבנות Ag. (Ar. והסירוב) näml. bei Sauerteig, Salz und Weigerung.

סַרְבֵּל Denom. vom flg. סַרְבָּלָא s. d. eig. mit einem Saraballum bekleiden, dah. überh: mit einem weiten Mantel umhüllen. Part. pass. Nah. 2, 4 die Fürsten ihrer Kriegswagen מְסַרְבְּלִין בצבעונין sind in gefärbte Kleider eingehüllt, Tw. מתלעים. Uebrtr. Ez. 16, 26 מְסַרְבְּלֵי בסר eig. mit Fleisch durchwachsen, d. h. wohlbeleibt. Num. 11, 8 J. I ביזא די מְסַרְבְּלָא בשומנא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Schabb. 137b קטן המסורבל בבשר ein starkes, wohl beleibtes Kind. Kiddusch. 72a u. Ab. sara 2b פרסיים המסורבלין כדוב die Perser, die den Bären gleich, dick, beleibt sind. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. רגלי מסורבלא mein Fuss war dick, mit Fleisch durchwachsen, vergl. דִּגְלָא.

סַרְבָּלָא od. **סַרְבְּלָא** *m.* (syr. ܣܪܒܠܐ) Saraball, ein weiter, hüllenartiger Mantel, viell. haarige, zottige Hülle, s. w. Esth. 8, 15 לגיו מן סַרְבָּלָא לביש מיינקא Levita (Ag. סַרְבָּלָא, Bxt. סַרְבְּלָא) unterhalb des Saraballs war er mit einem Halsband bekleidet. Das W. scheint, falls es nicht pers. Ursprs. ist, aus ערבל mit vorgesetzt. ס entstanden zu sein, ähnlich סָהַר, סָמַר von עָמַר, צָהַר, also eig. Saf. (im Syr. Schaf.).

*Minach. 41a סרבלא בסיתווא ein weiter Mantel im Winter. Snhdr. 44a סרבלא צריפא weisses (oder gefärbtes) Saraball. B. bathra 46a הב לי סרבלאי gieb mir meinen Mantel. Schabb. 58a סרבלי חתימי gestempelte Hüllen, welche die Gelehrten (ähnlich den Sklaven) trugen, um ihre Unterwürfigkeit unter den Exilarchen zu bekunden. B. bathra 52a זוגא דסרבלא die Scheere, womit man die Zotten des Saraballs abschor. Chull. 76b חוט הסרבל Fasern, Zotten des Saraballs.

סַרְבֵּק blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern (wie das gr. σκαρδαμύσσω). Jes. 3, 16 מְסַרְבְּקָן עיינין sie blinzeln mit den Augen, Tw. ומשקרות.

סְרַג (syr. ܣܪܓ Ithpe., hbr. שָׂרַג Hithpa.) umschliessen, eig. verflechten, umbinden. Part. Peil Hiob 14, 5 סְרִיגִין יומוהי seine Tage sind umschlossen, begrenzt.

*Kelim 22, 9 סירגן בגמי או במשיחה er hat sie (die Körbe) mit Gerten oder mit Seilen umbunden, d. h. ein Geflechte über die Oeffnung gezogen. M. Katan 1, 8 מסרגין את המטות man umbindet die Betten; vgl. Gem. das. 10a מסרגין שתי וערב d. h. flechten (סרג) bedeutet: man zieht die Stricke die Kreuz u. Quer. jer. Nedar. zu 7, 5 כל שמסרגין על גופה זו היא המטה ושאין מסרגין על גופה זהו דרגש die Lagerstatt, die man mit Stricken von aussen bindet, führt den Namen: מטה Bett; diejenigen aber, die man nicht von aussen bindet, sondern bei der man die Stricke inwendig anbringt, heisst: דרגש, vgl. דַּרְגְּשָׁא. Sbst. jer. Meg. zu 2, 2 סירוסין קטיעין סירוגין חדא פרא חדא Ar. ed. pr. (Ag. umgek. סירוגין קטיעין סירוסין חדא פרה חדא) er liest die Megilla סירוסין, das heisst: stückweise, näml. mit Pausen, Unterbrechungen; סירוגין hing. bedeutet: mit Ueberspringungen, eig. verflochten, er liest näml. ein Stück ohne (פרא griech. παρά) das andere, holt aber die übersprungenen Stücke nach. (Bab. Gem. z. St. 18a b סירוגין פסקי פסקי übereinstimmend mit der oben citirten LA. in den Agg. des jer. Talm.; für die Richtigkeit der LA. des Aruch spricht Joma 38a oben. B. bathra 62b).

סְרִיגָא *m.*, **סְרִיגְתָא** *f.* (syrisch ܣܪܝܓܬܐ) eig. Geflochtenes, dah. 1, Netz, Schlinge. Hiob 19, 6 (?) וסריגיה עלי אחזיר edd. Ven. u. Levita (Bxt. הקיף ?, wahrsch. ist אחזיר zu lesen, Ms. וכריכיה עלי אחזת) seine Schlinge zog er rings um mich herum. Jer. 48, 44 יתאחד בסריגתא er wird in der Schlinge verstrickt. Hiob 18, 8 ועילוי סריגתא יטייל auf dem Netze wandelt er, Tw. שבכה. Ez. 12, 13. 17, 20. — 2, Gitter, Gitterwerk. 1 Kn. 7, 17 עובד סריגא edd. Ven. (Bxt. סְרִיגוּ) Gitterarbeit. V. 18. 20. 2 Kn. 1, 2. 25, 17. Jer. 52, 22. — Pl. fem. 1 Kn. 7, 17 סְרִיגָן edd. Ven. (Bxt. סְרִיגִין masc.) Gitterwerke. V. 41. 42 לתרתין סְרִיגָתָא für die zwei Gitter. 2 Chr. 4, 13.

*Ohol. 8, 4 הסריגות שבחלונות die Fenstergitter. In Chull. 125b steht dafür סריגי חלונות.

Kelim 24, 8 מטה של סרגים das Bett der Gitterverfertiger.

סירוגא Ps. 44, 13 crmp. s. פֵּירוּגָא.

סַרְגֵּל denom. als Safel, eig. mit einer Regula (Richtscheit) schichten. Part. pass. Exod. 16, 14 J. דקיק מְסַרְגַּל dünn geschichtet. *jer. Meg. zu 1, 9 מסרגלין בקנה man linirt mit einem Rohr. Sbst. Genes. r. sect. 24 g. E. אפילו סירגול הסופר אדם הראשון למד Ar. (Ag. סירגולו של ספר) selbst das Liniren des Schreibers lernte Adam. Vgl. syr. ܣܪܓܠܐ regula, qua lineae diriguntur. Levit. r. sect. 19 Anf.: „Seine Locken sind herabrollend" (HL. 5, 11) זה הסירגיל darunter ist das Liniren (die Linien) der h. Schrift zu verstehen; Tw. תלתלים wird näml. bildl. auf das Gesetz bezogen, vgl. תֵּל.

סַרְדָּא I *m.* 1, Gitter, Flechtwerk. Exod. 27, 4. 38, 4 O. סרדא עובד מצדתא ein Flechtwerk, netzartig gearbeitet, Tw. מכבר. — 2, geflochtenes Zeug, als Vorhang. Pl. סַרְדִין Exod. 27, 9. 11. 12 O. 35, 17. 38, 9 O. סרדי דדרתא דבוץ שזיר die Vorhänge des Hofes von gezwirntem Byssus, Tw. קלעים. V. 12. 14. 15 O. Num. 3, 26. 4, 26 O. Stw. arab. سَرَدَ stricken, weben, vgl. hbr. שָׂרַד.

*Joma 85a לוי הסרד Ar. (Ag. הסדר) Lewi, der Verfertiger von Netzen od. Vorhängen. Kelim 15, 2 סריד של נחתומים Ar. (Ag. סיוד) Geflecht (eine Art Korb) der Bäcker. Das. 8, 3. Ohol. 12, 2 סרידה שהיא נתונה על פי התנור ein Flechtwerk (irdenes Gitter), das auf der Oeffnung des Ofens liegt.

סַרְדָּא II *m.*, **סַרְדּוּתָא** *f.* Sieb, Flechtwerk. Gen. 36, 39 J. סרדא דהוה ליה במשרדא Ar. u. Levita (Ag. לית במטרדא ובסַרְדִיתָא) ein (Gold-) Sieb, das er zu seinem Erwerb hatte. 1 Chr. 1, 51 בסרדותא viell. *N. act.*: mit dem Sieben.

סְרִידָא *m.* geflochtenes Drahtwerk, das als Panzer od. als Waffenbehälter diente. Deut. 33, 29 J. וסריד זיניכון Ar. (Levita וסריד גיותניתיכון, Ag. J. II ושריר סייף גיותניכון) der Behälter eurer Waffen.

סַרְהֵב Saf. von hebr. רָהַב (syr. ܣܰܪܗܶܒ) 1, anregen, beeilen, beschleunigen; nur in jer. Trgg. Ps. 7, 7 וסַרְהֵיב לי דינא rege an (beeile) für mich das Recht, Tw. ועורה. 2 Chr. 24, 5 ואתון תסרהבון למללא ולא סרהיבו ליואי ihr sollt euch beeilen zu sprechen, die Leviten aber eilten nicht. 26, 20 וסרהבוהי לנפיק man trieb ihn eilends, um von da fortzugehen. Das. ואוף הוא סרהיב לנפיק auch er beeilte sich, um hinauszugehen. — 2, intrns. mit Verb. finit. etwas schnell, eilends thun, wie hbr. בָּהַל, מִהֵר. Esth. II 6, 10 סרהיבי ועילי gehe schnell hinein. Ps. 69, 18 סרהיב ענני יתי eile, erhöre mich, d. h. erhöre mich bald. 102, 3. Esth. 8, 8 סרהיבו כתובו schreibet alsbald.

Ithpa. אִסְתַּרְהֵב eilen, sich beeilen, ängstlich nach etwas trachten. Spr. 7, 23 מִסְתַּרְהֵיב היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. ציפריא לות פיחא) er eilt wie der Vogel in die Schlinge 12, 19 וסהדא מסתרהב (Pesch. ܡܣܬܪܗܒ) ein Zeuge, der übereilt (voreilig) ist. 28, 22 דמסתרהב למזלא (Pesch. ܡܬܬܨܝܕ ܠܡܩܢܝܘ) der sich beeilt, Vermögen zu erwerben. Das. 1, 16. 20, 21 ירותתא דמִסְתַּרְהֲבָא בקדמיתא Ms. (Ag. מסרהביא, Pesch. ܡܣܪܗܒܐ) die Besitzung, die Anfangs zu schnell kommt, Tw. מבהלת. 6, 18 וריגלי דמְתַרְהֲבָן למרהט לבישתא Füsse, die da eiligst Bösem nachlaufen. Deriv. מְסַרְהֲבָא s. d.

*Berach. 47a קמסרהיב ואכיל er beeilte sich, um zu essen. B. Kamm. 32b מסרהב בו לצאת er dringt in ihn, hinauszugehen. Chull. 94a אל יסרהב אדם לחבירו לסיעוד אצלו וכ׳ man soll nicht dringen in Jem., bei ihm zu speisen, wenn er weiss, dass jener es nicht annimmt, weil es näml. eine Art Täuschung ist.

סַרְהוֹבָא I *m.* Adj. schnell, eilend, festinans. — Pl. Ps. 104, 4 סַרְהוֹבִין היך רוחא schnell wie der Wind.

סַרְהוֹבָא II **סַרְהוֹבְיָא** *m.* (syr. ܣܘܪܗܳܒܐ), nur in jer. Trgg., 1, Anregung, Anspornung, Erregtheit. Ps. 55, 15 נהלך בסרהוביא wir gehen auf Anspornung, Tw. ברגש. — 2, Schnelligkeit, Eile, festinatio; gew. als Adv. Das. 147, 15 עד סרהובא schnell, eilends. Sehr oft mit vorgesetzt. ב festinanter. Ps. 31, 3 בסרהובא פצא יתי Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald befreie mich. 37, 2 בסרהובא יתמוללון Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald welken sie hin. 90, 10 עדו בסרהוביא sie gehen schnell dahin. Hiob 33, 18 in die Waffen zu stürzen בסרהוביא Ms. (fehlt in Ag.) alsbald. Deut. 4, 26 תובדון בסרהוביא ihr werdet schnell untergehen. 6, 15. 7, 4. 9, 3.

סַרְהֲבָן, סוּרְהֲבָן *m.* Adj. (=סַרְבָן) abtrünnig, widersetzlich. Deut. 21, 18. 20 J. ביר סורהבן ein widersetzlicher Sohn, Tw. סורר. — Pl. fem. Gen. 26, 35 J. והוויין סַרְהֲבָנְיָן sie waren widerspenstige Frauen.

סוּרְהַבְנוּתָא *f.* Widersetzlichkeit, Ungehorsam. Deut. 31, 27 J. סורהבנותכון eure Widersetzlichkeit.

סְרוּתָא s. סַרְיוּתָא.

סְרַח I *fut.* יִסְרַח (syr. ܣܪܰܚ, hebr. סָרַח) eig. ausgiessen, hinstrecken; dah. auch: überfliessen machen, überhängen lassen. Exod. 26, 12 O. תסרח על אחורי משכנא du

sollst (den einen Theil des Vorhanges) herunterhängen lassen auf der Rückseite des Zeltes. Part. Peil das. V. 13 O. יְהֵי סְרִיחַ es sei herunterhängend, übergeschlagen.

Af. sich (über Jem.) hinstrecken. Spr. 28, 15 מַסְרִיחַ עַל רַשִׁיעָא דִּיבָא Ms. (Ag. מִצְרִיחַ) der Bär streckt sich über den Frevler hin, Tw. שׁוֹקֵק.

*B. Kamm. 117 a R. Jochanan war alt, ומסרחי גבינוהי und seine Augenbraunen hingen herab. Joma 83 b fünf Dinge sind die Kennzeichen eines tollen Hundes: פיו פתוח וריריו נוטפין ואזניו סרוחות וכו׳ sein Maul ist aufgesperrt, sein Geifer fliesst, seine Ohren hängen herunter, sein Schweif liegt zwischen seinen Hüften (Beinen) u. er läuft gewöhnlich an den Seiten der Strassen.

סְרַח II (syr. ܣܪܰܚ) 1, in Fäulniss übergehen, verwesen. Part. Peil. Hiob 41, 18 (19) קִיסָא סְרִיקָא Ms. (Ag. בִּלְטִיתָא) verfaultes Holz. — 2, übrtr. (wie בָּאַשׁ) übel handeln, sündigen. Num. 15, 28 J. כד סרח בשלו da er aus Versehen gesündigt hat. Deut. 9, 16 J. סְרַחְתּוּן קֳדָם יי אֱלָהֲכוֹן ihr habt gesündigt vor dem Ewigen, eurem Gotte, Tw. חֲטָאתֶם. Gen. 40, 1 J. 2 Sm. 7, 14. 19, 20. 24, 17 הא אנא הבית ואנא סרחית siehe, ich bin schuldig und ich habe gesündigt.

Af. אַסְרַח in übeln Geruch bringen. Exod. 5, 21 J. דאסרחתון ית ריחנא eig. ihr habet unsern Geruch stinkig gemacht, d. h. ihr habet uns in übeln Geruch gebracht, Tw. הִבְאַשְׁתֶּם.

*Snhdr. 97 a in der vormessianischen Zeit חכמת הסופרים תסרח ויראי חטא ימאסו wird die Weisheit der Schriftlehrer von üblem Geruche (d. h. verachtet) und die Sündenscheuen werden verachtet sein. — Chag. 12 a כיון שסרח הניח הקב״ה ידיו עליו ומיעטו als er (Adam) gesündigt hatte, so legte Gott seine Hände auf ihn und machte ihn klein; er soll näml. vor dem Sündenfall von der Erde bis zum Himmel gereicht haben. Ab. sara 8 a als Adam den ersten Sonnenuntergang wahrnahm, so sagte er: אוי לי שבשביל שסרחתי עולם חשוך בעדי wehe mir, dass, weil ich gesündigt habe, die Finsterniss über die Welt kommt. Joma 75 a. 77 a Gott sagte zu dem Engel Michael: אומתך סרחה deine Nation (Israel) sündigte.

סוּרְחָא od. **סִירְחָא** *m.* (hebr. סֶרַח) das Ueberhängende. Exod. 26, 12 O. וסורחא דיתיר Mss. II u. III, ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. וסירחא) das Ueberhängende, das übrig bleibt.

סְרוּחָא *m.* übler Geruch, Gestank. Joel 2, 20 ויסק סריחיה Ag. u. Bxt. (da jedoch das Verbum im Fem. steht, so ist סרותיה richtiger, s. סְרִיקָא) sein Gestank wird aufsteigen.

סִירְחָן, סוּרְחָנָא, סוּרְחָן *m.* (syr. ܣܘܪܚܳܢܳܐ) Sünde, üble That. Gen. 39, 23 der Oberste der Gefangenen sah nicht כל סורחן בידיה irgend etwas Sündhaftes in seiner Hand. 31, 36. Hiob 15, 5 יאלף סורחנך פומך deine Sünde lehrt deinen Mund, d. h. auch lästernd zu sprechen. 31, 11 סורחן פרישן Ms. (Ag. u. Bxt. פריש) eine Sünde gegen offenbare Tugenden, Tw. עון פלילים. 34, 6 סורחנא die Sünde. 1 Sm. 20, 1. 24, 11 (12).

Pl. Spr. 14, 35 ובסורחני יבהתון Ag. (Bxt. ובסורחניה?) durch Sünden werden sie zu Schanden. Exod. 34, 7 J. II er vergiebt לחובין ולסורחנין Schulden und Sünden. Hiob 2, 1 שבוק סירחנייא (Ms. סירחנות) die Vergebung der Sünden.

*Joma 86 b משה אמר יכתב סורחני ... דויד אמר אל יכתב סורחני נושא לב׳ נשים וכו׳ Mose sagte: möge meine Sünde niedergeschrieben, veröffentlicht werden; David aber sagte: meine Sünde möge nicht niedergeschrieben werden (mit Bezug auf Num. 20, 12 und Ps. 32, 1). Ein Gleichniss von zwei Frauen, die vom Gerichtshof bestraft wurden, die Eine wegen eines schweren Verbrechens (Buhlerei) und die Andere wegen leichter Uebertretung. Die Erstere bat um Verheimlichung ihrer Schuld, die Andere aber um Veröffentlichung, damit man nicht sage: sie sei ebenso strafbar wie jene. — Ferner in der eig. Bdt. des Ws. B. Kam. 82 b אין עושין בה גנות ופרדסין משום סרחון (Var. סירחא) man legt in Jerusalem keine Gärten u. Parke an wegen des übeln Geruches vom Dünger. Pes. 35 a Reis und Hirse אין באין לידי חימוץ אלא לידי סרחון gehen nicht in Säure über (wenn zwischen dem Kneten und Backen des aus ihnen gemachten Teiges längere Zeit verstreicht), sondern in Verriechung; sie seien also nicht am Pesach, den andern Getreidearten gleich zu behandeln, vgl. אוֹרִיזָא.

סִרְחָנוּתָא, סוּרְחָנוּתָא *f.* Sündhaftigkeit; nur in jer. Trgg. Hiob 22, 29 ודשייח בסורחנותא Ms. (Ag. בסירחנא) der, welcher durch Sündhaftigkeit gebeugt ist, Tw. עֵינַיִם (עֲנָוִים !). 36, 14 תמית בסרחנותא נפשהון Ms. (Var. = Ag. בטליותא) es wird untergehen in Sündhaftigkeit ihre Seele, Tw. בַּנֹּעַר. Lev. 10, 17 סרחנות כנישתא die Sündhaftigkeit der Gemeinde. Num. 15, 30. Deut. 9, 27.

סוּרְחָנְתָּא *f.* Sünde, Ggst. der Sünde. Deut. 9, 21 J. סורחנתכון eure Sünde, d. h. das goldne Kalb. Ps. 103, 12 סורחנתנא Ms. (Ag. סורחננא) unsere Sünde.

סְרַט (syr. ܣܪܰܛ, hbr. שָׂרַט) einschneiden, eingraben, dah. auch schreiben. Pe. in den Trgg. wahrsch. ungebr.

Pa. סָרֵיט dass. 1 Sm. 21, 14 וּמְסָרֵיט עַל דַּשֵׁי תַרְעָא Agg. (Kimchi ומשרט; Levita: וְסָרַט Pe.?) er kritzelte auf die Thüren des Thores.

*Schabb. 53 b שלא יסרטו את דדיהן damit sie sich in die Brust nicht Einschnitte machen. 104 b המסרט על בשרו wer in seinen Körper Ein-

schnitte macht. Das. Sbst. סריטה Einschnitt. jer. Meg. cap. 1 Anf. u. m. סרטוט das Liniren, näml. das Einschneiden des Griffels. In bab. Meg. 18b u. sonst überall: שרטוט dass. Gittin 7a שרטט וכתב ליה er linirte u. schrieb an ihn.

סַרְטְיָא *f.* (= אִסְטְרַטְיָא s. d. u. אִסְטְרָט) strata, Strasse. — Pl. Gen. 42, 6 J. ובלשׁו בסַרְטְיָיתָא ובפלטיתא sie suchten in den Strassen und offenen Plätzen.

*Schabb. 6a סרטיא ופלטיא גדולה eine Strasse u. ein grosser offener Platz. Das. 151a steht dafür: אסרטיא. Erub. 22b Josua liebte die Israeliten, ותיקן להן דרכים וסרטיא darum ordnete er ihnen die Wege und die Strassen.

סְרִי, סַרִי *fut.* יִסְרֵי (syr. ܣܪܝ) 1, verwesen, schlecht riechen, stinken. Exod. 7, 18. 21 וסְרֵי נהרא der Fluss roch schlecht. 8, 10 O. וסְרִיו על ארעא ed. Sbj. (sp. Agg. וסריאו) sie, näml. die Heuschrecken verwesten auf der Erde. Das. J. וסריית ארעא die Erde roch schlecht, Tw. ותבאש הארץ. 16, 20. 24 ולא סְרִי es (das Manna) stank nicht. Esth. 5, 1 ופומה סרי לחדא ihr Mund roch sehr. Jes. 50, 2 יסרון נוניהון ihre Fische werden verwesen. Ps. 38, 6 סְרִיו איתימסיו הלפישושי Ms. (Ag. סריאו מאיסו) meine Wunden rochen und verwesten. Exod. 40, 30 J. ולא סָרְיָין sie (die Gewässer) faulten nicht. Deut. 1, 19 J. Eidechsen, סריין רמיין die verwest dalagen. — 2, trop. (wie סָרַח) schlecht werden. HL. 1, 12 סריאו כנרדא sie verwesten (d. h. sie wurden schlecht) wie die Narde. Spr. 11, 22 אתתא דשפירא וסָרֵי טעמא eine Frau, die schön, deren Sinn aber schlecht ist (viell. jedoch ist וסַרְיָא zu lesen, Pesch. ܣܪܝܐ), Tw. וסרת.

Af. אַסְרִי 1, stinkig machen. Ps. 29, 6 וטור מַסְרֵי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht, Tw. שריון. Deut. 3, 9 J. II טורא מסרי פירוהי (l. טורא ארעא = J. I) dass. 1 Chr. 5, 23 וטור מסרי פירוי (ed. Beck crmp. „מישרי פרזי et montem Mesre Parsi"), Tw. ושניר. — 2, schlecht machen. HL. 1, 12 אסריאו עובדיהון sie übten schlechte Thaten aus. Khl. 10, 1 דמסרי חכימא eig. er macht übelriechend den Weisen, d. h. er lässt ihn den Verstand verlieren.

*Succa 13a כיון דסרי ריחייהו da sie einen übeln Geruch verbreiten. Ab. sara 39b מיסרא סרי es verwest, näml. Honig, den man mit Wein vermischt.

סַרְיוּתָא u. cntr. **סְרוּתָא** *f.* (syr. ܣܪܝܘܬܐ) übler Geruch, Gestank. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחרייכון bis dass der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Am. 4, 10 סרות משיריכון (Pesch. ܣܪܝܘܬܐ) der üble Geruch eures Lagers, Tw. באש. Joel 2, 20 ותפוק סרותיה ed. Ven. I u. Levita (m. Agg. סרוחיה minder richtig) sein Gestank wird aufsteigen.

*jer. Chag. zu 2, 1 g. E. מקום סריות ein Verwesungsort, d. h. wo das daselbst Aufbewahrte in Verwesung übergeht. Genes. r. sect. 28 p. 27b ומלאו את כל המדינה סריות sie füllten das ganze Land mit übelem Geruche. — Gittin 56a מידי סריא etwas, das einen übeln Geruch verbreitet, Uebelriechendes.

סִרְיוֹן (hbr. שִׂרְיוֹן, s. Af. von סְרִי Anf.) Sirjon, *N. pr.* eines Berges. Deut. 3, 9 O.

שִׁירְיָא, סִירָא, סִירְיָנָא *m.* (hebr. סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן, שִׁרְיָן u. שִׁרְיָה) Panzer. Jer. 51, 3 ולה יסק בסירייניה zu ihr wird er steigen mit seinem Panzer, Tw. ואל יתעל בסריונו. Exod. 28, 32 J. II כפום סירא wie die Oeffnung eines Panzers. 39, 23 J. שיריא (Ar. סירה), Tw. תחרא. — Pl. Jer. 46, 4 סִירְיָנַיָּא die Panzer.

סְרִיךְ, סְרַךְ (verwandt mit סְרַג u. syrisch ܣܪܟ adhaerere) verdrehen, verkehren. Klgl. 3, 9 שבילי סרך ed. Wien (m. Agg. סראו, vgl. סְרַב) meine Wege verkehrte er, Tw. עוה. V. 11 סרך Bxt. (Levita u. m. Agg. סרב). Uebrtr. das. V. 59 סרוך דסריכו לי die Verkehrung, die sie mir angethan, d. h. wie sie mein Recht verdreht haben. Part. Peil Khl. 10, 3 באורחא סְרִיכָא auf krummem Wege. Das. 1, 15 סְרִיכָן אורחתיה ed. Wien u. Bxt. (m. Agg. סריבן) seine Wege sind krummt, Tw. מעות.

Pa. dass. Klgl. 3, 36 לְסָרָכָא איניש מסכן במצותיה ed. Wien (m. Agg. u. Bxt. לסרבא) zu übervortheilen den armen Mann in seinem Streite, d. h. seine Rechtssache zu verdrehen.

*Gittin 68a שוטה בחדא מלתא לא סריך der Narr hält nicht blos an einer Narrethei fest, d. h. er ergreift bald die eine, bald die andere. Pes. 51a משום דמסרכי מלתא weil sie daran festhalten. Beza 11a סרוכו סריך וסליקו sie (die Tauben) hielten sich fest und kletterten, näml. von einem Nest in das andere. Jebam. 121b אי איפשר דלא מסריך פורתא וניים es ist nicht möglich, dass er sich nicht ein wenig festhalte und schlummere. Sbst. Chull. 106a מפני סרך תרומה wegen Anhanges der Teruma, d. h. Aehnlichkeit.

סְרוּךְ *m.* Verdrehung, Verkrümmung. Klgl. 3, 59.

סַרְכָא *m.* Befehlshaber, Anführer. Spr. 6, 7 סרכא ושליטא Befehlshaber und Herrscher, Tw. שטר. — Pl. סַרְכִין. Deut. 1, 15 וסרכין לשבטיכון Befehlshaber für eure Stämme. 20, 5 וימללון סַרְכַיָּא die Befehlshaber sollen sprechen. V. 8. 9. Exod. 5, 6. 10 O. סרכוהי (J. סרכוי) seine Befehlshaber. V. 14. 15. 19. Num. 11, 16. 25, 5 J. II. Stw. viell. סר mit angehängtem Kaf. s. jedoch flg. Art.

סַרְכָן *m.* **Fürst, Herrscher,** princeps; nur in jer. Trgg. Gen. 41, 41 סרכן על כל ארעא ein Fürst über das ganze Land. 1 Chr. 11, 2 את תהא סרכן du sollst ein Herrscher sein. V. 11 יסרכן על כל גיבריא der Fürst über alle Helden. 13, 1, Tw. נגיד. 2 Chr. 31, 12. 32, 21. Esth. 2, 13. 8, 2 רב יסרכן Oberster und Fürst. Exod. 24, 1 מיכאל סרכן חכמתא Michael, der Fürst der Weisheit. Deut. 34, 6. — Das W. ist höchst wahrsch. aus ארכין (ἄρχων) mit vorgesetzt. ס, nach Abwerf. des א, entstanden.

סַרְכוֹנָא *m.* (viell. = סריך) **Verdrehung, Verkrümmung.** Spr. 26, 28 der Mund des Zanksüchtigen עביד סרכונא Ms. (Ag. תרכינתא) bewirkt Verderben, Tw. מדחה.

סַרְנֵיק Saf. (= שַׁנֵּיק von שְׁנַק s. dieses Wort) **ersticken lassen, innerlich erwürgen.** Ps. 63, 12 יסרניק פומהון דכ׳ er lässt ersticken den Mund aller Lügenredner, Tw. יִסָּכֵר.

סִירְנוּקָא, סַרְנוּקָא *m.* **das Ersticken, Erstickung.** Hiob 7, 15 ובחרת סירנוקא נפשי Ms. (Varr. שירנוקא u. שינוקא; Ar. ed. pr. סרניקא. Ar. Ms. סרנוקא) meine Seele zieht vor das Ersticken. Tw. מחנק. Ps. 68, 21 ומפקנות נשמתא בסרנוקא (Ms. בסַרְנֻקְקָא) das Verhauchen der Seele durch Ersticken, Tw. תוצאות — nach Berach. 8a קשה שבכולן אסכרא, dass näml. der Erstickungstod die schwerste Todesart ist (אסכרא = סרנוקא; vergl. das Verb. סרניק für hebr. סכר).

*Snhdr. 37b מי שנתחייב חניקה או טובע בנהר או מת בסרונכי wenn Jem. den Erwürgungstod verschuldet hat, so ertrinkt er entweder in einem Strome oder er stirbt durch Ersticken. Joma 84a מקיזין דם לסרונכי בשבת man lässt zur Ader bei einem Erstickungsanfall, selbst am Sabbat, weil näml. eine solche Krankheit als gefährlich anzusehen ist.

סָרֵס Pa. (syr. ܣܪܣ) **castriren.** Lev. 22, 24 J. ובארעכון לא תסרסון in eurem Lande sollt ihr nicht (ein Thier) castriren; vgl. Raschi.

Ithpa. **castrirt werden,** u. zw. sow. künstlich durch Abschneiden der Hoden, als auch natürlich, wenn Jem. die Zeugungskraft durch Krankheit verliert, **zum Beischlaf untüchtig gemacht werden.** Gen. 39, 1 J. ויבישו שעבוהי ואסתרס (od. אִסְתָּרַס Ithpe.) seine (des Potifar) Hoden vertrockneten (durch göttliche Strafe) und er wurde zum Beischlafe untüchtig, Tw. סריס — nach Genes. r. סרסו הקב״ה יבו׳ שנסתרס בגופו.

*Kiddusch. 25a סרסו בביצים er hat ihn an den Hoden castrirt. Schabb. 110b הרוצה שיסרס תרנגול יטול כרבלתו ומסתרס מאליו wenn Jem. einen Hahn castriren will, so schneide er ihm seinen Kamm ab, und dann wird er von selbst castrirt sein. Chag. 14b man fragte den Ben Soma: מהו לסרוסי כלבא ist es wohl erlaubt, einen Hund zu castriren? d. h. verbietet das Gesetz blos solche Thiere zu castriren, die als Opfer dargebracht werden können, dieses Falls fände jenes Verbot auf den Hund keine Anwendung, da nicht einmal das für ihn eingetauschte Thier als Opfer dargebracht werden darf (vgl. חִלּוּפָא), oder ist das Verbot allgemein aufzufassen? Sbst. B. mez. 90b בני נח מצווין על הסירוס auch den Noachiden (d. h. Nichtjuden) ist das Castriren verboten. Uebertr. Snhdr. 93b wird das hebr. סריסים (2 Kn. 20, 18) nach einer Ansicht erklärt: שנסתרסה עבודה זרה ביניהם in deren Tagen der Götzendienst aufhörte, wörtl.: abgeschnitten wurde.

סְרִיסָא *m.* eig. Part. Peil (syr. ܡܣܪܣܐ, hebr. סָרִיס) **Verschnittener, Castrirter, Eunuch.** Jes. 56, 3. — Pl. סְרִיסַיָּא das. V. 4.

*Jebam. 8, 4. 5 סריס אדם ein Eunuch, der vom Menschen (d. h. künstlich) castrirt wurde. Das. סריס חמה ein solcher, dem die Zeugungsfähigkeit schon von der Geburt an fehlt; vgl. bab. Jebam. 80a u. jer. Gem. z. St. כל שלא ראתו החמה בכשר אפילו שעה אחת d. h. die Sonne beschien ihn nicht einmal eine Stunde im Besitz der Zeugungsfähigkeit. Auffallend ist die Erklärung des Aruch: שנסתרס על ידי קדחת ed. pr. (ed. Landau crmp. קדחה) er wurde durch ein hitziges Fieber zum Zeugen unfähig. Sabim 2, 1. Behor. 42b dass. — Uebertr. Bechor. 31b רב אידי סריסא דר׳ ששת הוה R. Idi war der Bediente des R. Schescheth.

סַרְפַיָּא *m. pl. emph.* (syr. ܣܪܦܐ, hbr. שְׂרָפִים) **Seraphim,** eine Engelart. Ez. 1, 8 הידיי סרפיא die Hände der Seraphim. Sach. 3, 7 בין סרפיא האילין ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. סספריא, Raschi: שְׂרָפַיָּא) zwischen diesen Seraphim, Tw. העמדים.

סְרַק I Saf. von ריק (syr. ܣܪܩ) eig. **ausleeren,** s. w. und סָרִיק, dah. auch **hecheln,** eig.: den Flachs ausschütteln, säubern. Part. Peil Jes. 19, 9 פלחי כתנא דסריקין (כתנא coll.) diejenigen, welche gehechelten Flachs verarbeiten, Tw. שריקות.

*Taan. 21a סרקינהו לספטי ומלינהו עפרא Ar. (Ag. שקלינהו) er leerte die Kasten aus und füllte sie mit Erde. B. Kam. 93b דסרקיה er hat es gehechelt. Demai 1, 4 das סרוקי Oel, שהסירק נותן בצמר (Ar. שהסורק) das der Hechler auf die Wolle tröpfelt. Kiddusch. 82a הסרוקין Ar. (Ag. הַסְרִיקִין) die Hechler. (Ar. erklärt סרוק durch: קרדורי Einer, der mit Karden die Wolle auskämmt). Kelim 12, 2 קנה מאזנים של סרוקות die Stange an den Wagschalen der Verkäufer gehechelter Wolle. M. Katan 10b לסרוקי סוסיא das Pferd zu kämmen. Levit. r. sect. 5 g. E. סריק שעריה מחוור מניה

er kämmt sein Haar und wäscht seine Kleider. Sbst. Schabb. 41a הביאו מסרק bringet einen Kamm. Threni r. zu 1, 15 (mit Bezug auf hbr. סִלָּה) בערביא צווחין למסרקא מסלסלא Ar. (Ag. למסרוקה) in Arabien nennt man den Kamm: מסלסלא. Gittin 57b מסריקנא לבשרייכו במסרקי דפרזלא ich werde eure Haut abkämmen (abschinden) mit eisernen Kämmen.

סְרַק II **סַרְקָא** *m.* Leerheit, bes. von Bäumen, die keine Früchte tragen. HL. 2, 3 u. Khl. 2, 5 אילני סרק fruchtlose Bäume. Gen. 1, 29 J. 49, 22 J. I אילני סרקא dass.

*Kilaim 6, 5 איזהו אילן סרק כל שאינו עושה פירות ein leerer Baum ist ein solcher, der keine Früchte trägt. Nach einer andern Ansicht das. führen auch einige andere, selbst fruchttragende Bäume diesen Namen. Genes. r. sect. 15 אומרים לאילני סרק למה קולכם הולך man fragt die fruchtlosen Bäume: warum macht ihr gerade so viel Geräusch? Worauf sie erwiedern: die fruchttragenden Bäume machen sich durch ihre Früchte bemerklich, wir hing. durch unser Geknister.

סְרִיק *m.*, **סְרִיקָא** *f.* (syr. ܣܪܝܩ, ܣܪܝܩܐ *m.*) leer, vacuus, vacua (eig. Part. Peil geleert), dass. was hbr. רֵק, רֵיק. Gen. 37, 24 J. וגובא סריק die Grube war leer, d. h. ohne Wasser, Tw. רק. Uebertr. Ps. 107, 9 נפש סריקא die leere (d. h. hungrige) Seele. Spr. 31, 30 וסריק הוא שופרא eitel (gehaltlos, leer) ist die Schönheit. — Pl. masc. Ri. 9, 4. 11, 4 גברין סְרִיקִין rohe Menschen, d. h. die alles Wissens und aller Sitte baar sind. 2 Chr. 13, 7. 2 Sm. 6, 20 חד מן סְרִיקַיָּא Einer von den rohen Menschen. Ps. 25, 3 בזוזין וסריקיא Räuber u. rohe Menschen, Tw. הבגדים רֵיקָם. Khl. 12, 11 סריקי מנדעא die des Wissens baar sind. — Fem. Ps. 119, 113 מחשבן סְרִיקָן Ms. (Ag. מחשבין) leere Gedanken.

*Snhdr. 70b חבורה שכולה סריקין eine Gesellschaft, die aus lauter rohen Menschen besteht. Bildl. Ab. sara 37b לא תיתלו ביה בוקי סריקי hängt ihm nicht leere Kannen an, d. h. sagt ihm nicht abgeschmackte Lehren nach, die unmöglich von ihm herrühren können.

סְרִיקוּתָא *f.* (syr. ܣܪܝܩܘܬܐ) Leerheit, Nichtigkeit. Ps. 2, 1 מרננין סריקותא Ms. (Ag. מרנין) sie schwatzen Nichtigkeit, d. h. eitles Geschwätz. 73, 13 ברם לסריקותא זכיית לבבי nur zur Nichtigkeit (d. h. nutzlos) läuterte ich mein Herz. Spr. 12, 11. 28, 19 דרדיף סריקותא wer nach Nichtigkeit hascht.

סְרִיקְתָא *f.* Nichtigkeit. Uebertr. Hos. 7, 3 בסריקתהון מחדן מלכא mit ihrer Schlechtigkeit erfreuen sie den König.

סַרְקָאֵי, סַרְקָאִין *m. pl. N. gent.* (syrisch ܣܪܩܝܐ) Saracenen, ein Volk in Arabien. (Nach dem Zeugniss des Augustinus [vgl. Rel. Paläst. pag. 98] hätten die Midjaniter zu seiner Zeit den Namen: Saraceni, geführt). Gen. 37, 25 J. I סיעא דסרקאין (J. II דְסַרְקָיִין) eine Caravane von Saracenen. 39, 1 J. מידא דסרקאי Ar. (Ag. מן ערבאי) von den Saracenen, Tw. הישמעאלים.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא es kam ein Saracene. Genes. r. sect. 48 אחד נדמה לו בדמות סרקי der Eine (von den drei Engeln, die dem Abraham erschienen) nahm die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. jer. Joma zu 6, 3 הסרקיין אכלין אותו die Saracenen haben ihn (den Sündenbock) aufgegessen. jer. Demai zu 1, 3 מרגלי מן דמלכא סרקיא נפלת eine Perle fiel einem Saracenenkönig herunter. jer. Schabb. zu 5, 3 סוסיא סרקייא ein saracenisches Pferd.

סַרְוָרַיָּא *m. pl.* Staar, Blindheit. Gen. 19, 11 J. מחו בסרוריא Ar. (Ag. בחיורוריא) sie schlugen sie mit Blindheit. Ueber die Verwandl. des ס u. ח vergl. חֲרַם I syrisch ܣܪܘܪܐ; ferner סְתַם syn. mit חֲתַם.

סָרְרוּתָא *f.* (von hebr. שָׂרַר) das Herrschen, Herrschergewalt. Khl. 11, 3 wenn der König und seine Räthe stürzen sollen מן סרורתהון von ihrer Herrschergewalt.

*Kiddusch. 76b סררותא דמתא die Ortsherrschaft. Pes. 104b רברבנותיה דמר וסררותיה דמר deine (eig. des Herrn) Grossthuerei und dein herrisches Wesen. Horaj. 10a als R. Gamaliel zwei Gelehrte zu Oberhäuptern ernennen wollte und sie die Annahme dieser Aemter verweigerten, sagte er zu ihnen: כמדומין אתם ששררה אני נותן לכם עבדות אני נותן לכם glaubt ihr etwa, dass ich euch eine Herrschaft übergebe, ich lege euch blos einen Dienst auf.

סִיתְוָא *m.* (syr. ܣܬܘܐ, hbr. סְתָו, Keri סְתָיו) Winter, wozu auch der Herbst, die Zeit des Regens, gehört. Gen. 8, 22 וקיטא וסיתוא Sommer und Winter. Hiob 24, 19 אתכליין מנהון מימי מטרא בעידן סתוא Ms. (Ag. אתמנעו und die letzten 2 W. fehlen) das Regenwasser wurde ihnen entzogen zur Winterzeit. Jes. 18, 6. Ps. 90, 9.

*Schebiith 9, 4 הסתווניות hybernae (sc. uvae), Trauben, die im Winter wachsen. Terum. 11, 2 חומץ סתוניות der aus solchen Trauben bereitete Essig.

סְתַם *fut.* יִסְתֹּם (syn. mit סְטַם, hbr. סָתַם) 1, verstopfen. 2 Chr. 32, 3 לְמִסְתַּם ית מימי עינון das Wasser der Quellen zu verstopfen. Gen. 7, 11 J. I als beim Beginn der Sündfluth die Quellen der Tiefen sich öffneten, הוון בני גיבריא משוויין תמן בניהון וסָתְמִין יתהון so legten die Nachkommen der Giganten ihre

Kinder hinein und verstopften sie (die Quellen); daher öffneten sich später auch die Schleusen des Himmels. 2 Kn. 3, 19. 25. Part. Peil Ez. 41, 17. 27 כוין סְתִימָן verstopfte Fenster. 2, verschliessen, zuschliessen. Esth. II 1, 3 der Tempel סתם נפשיה verschloss sich von selbst. Uebertr. Part. Peil Gen. 49, 1 J. I רזיא סְתִימַיָא verschlossene, d. h. verborgene Geheimnisse. Num. 24, 3. 15 J. I dass.

Ithpa. אִסְתַּתַּם verschlossen, zugeschlossen werden. Esth. 8, 10 אסתתם בעזקת מלכותא (in m. Agg. אִסְתְּתַם Ithpe.) es wurde zugeschlossen mit dem Siegelring. V. 8. 3, 12 מִסְתַּתַּם בגושפנקא mit dem Petschaft versiegelt. V. 15. Hiob 14, 22 עד לא יסתתם גוללא bevor das Grab geschlossen wird, näml. durch den darauf gelegten Deckel; vgl. גּוֹלְלָא. Trop. Klgl. 3, 8 אִסְתַּתַּם בית צלותי verschlossen wurde das Haus meines Gebetes, näml. die Pforten zum Himmelsgemach, wo das Gebet eindringt (vgl. Berach. 32 b ננעלו שערי תפלה), Tw. שתם. Num. 25, 8 J. I אִסְתַּתַּם פומיהון ihr Mund wurde verschlossen. Esth. 5, 14 דאסתתמו פום כלבין (l. דאסתתמו) die Mäuler der Hunde wurden geschlossen.

*Sota 13 b dem Mose kurz vor seinem Tode נסתתמו ממנו שערי חכמה wurden die Pforten der Weisheit verschlossen. Das. 49 b mit dem Tode des R. Akiba בטלו זרועות התורה ונסתתמו מעיינות החכמה erlahmten die Arme (Stützen) der Gesetzlehre und die Quellen der Weisheit wurden verschlossen. Kethub. 106 a איסתתם טענתה die Anklagegründe einer prozessführenden Partei entgingen ihr, d. h. der Prozessführende wurde durch die ihm vom Richter erwiesene Ehre dermassen verwirrt, dass er seine Rechtssache nicht mehr ordentlich vorzubringen wusste. Schebuoth 30 b קא מיסתתמא טענתיה dass. Sbst. Snhdr. 86 a סתם מתניתין רבי מאיר סתם תוספתא ר׳ נחמיה סתם ספרא ר׳ יהודה סתם ספרי ר׳ שמעון וכולהו אליבא דר׳ עקיבה eine Mischna, deren Autor nicht genannt ist (wörtl.: verschlossene M.) rührt von R. Meïr her, eine eben solche Halacha in der Tosephta, von R. Nechemja, im Sifra, von R. Jehuda, im Sifri, von R. Schimeon, sämmtlich aber sind sie auf R. Akiba zurückzuführen; da näml. alle hier gedachten Tanaiten seine Schüler waren. Meg. 2 a. 26 a סתימתאה Ar. (Ag. סתימאה) ein Epitheton für einen Tanaiten, auf den eine autorlose Mischna zurückzuführen ist; vgl. auch Raschi z. St.

סְתַק (= **סְדַק**) spalten. Part. Peil Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. סְתִיקָא סיתקא Ar. (Ag. סדיק) sie ist gespalten durch einen Spalt, Tw. ושסעת שסע. Lev. 11, 4 J. ופרסתיה לא סְתִיקָה Levita (Ag. סדיקא) seine Klaue ist nicht gespalten, Tw. מפריס.

סִיתְקָתָא *f.* Spalt. Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. Ar., s. das Verb.

*Sota 40 a מיני סתקית Ar. (Ag. סדקית) Dinge, die zu weiblichen Handarbeiten erforderlich sind, wie Nadeln u. dgl., womit gespalten, durchlöchert wird; vergl. auch syr. ܐܣܛܩܐ scissura.

סְתַר *fut.* יִסְתַּר, יִסְתַר, S. נִסְתַר 1, (arab. سَتَرَ) bedecken, verhüllen, s. Pa. — 2, (syr. ܣܬܪ) niederreissen, viell. s. v. a. mit dem Niedergerissenen den Erdboden bedecken. 2 Kn. 11, 18 וסתרוהי sie rissen ihn (den Tempel des Baals) nieder. Deut. 7, 5 איגוריהון תסתרון ihre Altäre sollt ihr niederreissen, Tw. תתצו. Spr. 15, 25 das Haus des Stolzen נסתר אלהא Levita (vgl. סְתַר) reisst Gott nieder. Lev. 11, 35 J. תנורין ותפיין יִסְתְּרִין Oefen und Heerde soll man niederreissen, Tw. יֻתָּץ (viell. jedoch ist יִסְתַּתְרוּן Ithpe. zu lesen: sie sollen niedergerissen werden). Trop. Jer. 1, 19 לְמִסְתַּר ית פתגמי נביאתך die Worte deiner Prophezeiung zu vernichten.

Pa. סַתַּר verheimlichen, verbergen, eig. verdecken. Part. pass. Jes. 65, 16 וארי מְסַתְּרָן מן קדמי wenn sie sich vor mir verbergen. Jer. 16, 17.

Ithpa. sich verbergen. Khl. 7, 12 היכמא דמִתְתַּר גבר בטלל חוכמתא היכדין מִסְתַּתַּר בטלל כספא wie sich Jem. im Schatten (Schutz) der Weisheit verbirgt, so verbirgt man sich auch im Schatten des Silbers.

*Taan. 20 b כל אשיתא דהוית רעיעתא הוה סתר לה jede Mauer, die baufällig war, riss er nieder. Meg. 26 b לא ליסתיר בי כנישתא וכו׳ man soll nicht eher eine Synagoge niederreissen, als bis man eine andere vorher gebaut hat. B. bathra 4 a die Gelehrten liessen dem Herodes sagen: אם לא סתרת אל תסתור wenn du (den Tempel) noch nicht niedergerissen hast, so reisse ihn nicht nieder. Sota 1, 5 סותר את שערה das Haar einer des Ehebruchs verdächtigen Frau (Sota) bringt der Priester in Unordnung. B. Kam. 97 a ניחא ליה דלא ליסתריה עבדא es ist ihm lieb, dass der Sklave nicht müssig herumgehe. — Meg. 13 a אסתר על שם שהיתה מסתרת דבריה sie führte den Namen Esther (von סתר), weil sie ihre Angelegenheiten geheim hielt. *N. act.* Chag. 5 a b הסתר פנים das Verbergen des Antlitzes (Gottes), d. h. die Entziehung seiner Gnade, Vorsehung. — Ferner widersprechen, eig. durch Gegengründe niederreissen. Schabb. 13 b נגנז ספר יחזקאל שהיו דבריו סותרין דברי תורה so wäre wäre nicht Chananja ben Chiskija gewesen, das Buch Ezechiel ein Apocryph geworden (d. h. aus dem Canon ausgeschlossen), denn seine (des Ez.) Worte haben widersprochen (od. schienen zu widersprechen) den Worten des Pentateuch. Das. 30 a R. Tanchum rief aus: אנת שלמה אן חכמתך אן סכלתנותך לא דייך שדבריך סותרין דברי דויד אביך אלא שדבריך סותרין זה את זה Salomo, wo ist deine Weisheit? wo deine Ver-

nunft? denn nicht blos enthalten deine Worte Widersprüche gegen die Worte deines Vaters David (in den Psalmen) sondern du widersprichst dir auch oft selbst. Das. 30 b man wollte das Buch Koheleth als apocryph erklären, מפני שדבריו סותרים זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Das.: auch das Buch der Sprüche wollte man als apocryph erklären, שהיו דבריו סותרין זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Aber es wurde eingewandt: die Widersprüche des Buches Koheleth haben wir durch tieferes Eingehen auszugleichen gesucht, was uns auch betreffs der Sprüche gelingen dürfte.

סִיתְרָא *m.* (hbr. סֵתֶר) 1, Verborgenheit, verborgener, heimlicher Ort. Deut. 13, 6 (7) O. 27, 15 O. Jer. 13, 17 כד בסיתרא תבכי נפשי wie im Geheimen wird meine Seele weinen. — 2, Geheimes, Heimliches. Ri. 3, 19 פתגמא דסתרא etwas Heimliches.

*Sota 1, 2 נכנסת עמו לבית הסתר sie ging mit ihm in einen geheimen Ort. Mikw. 9, 2. 3 בית הסתרים verhüllte, bedeckte Stellen am menschlichen Körper. B. bathra 9 b העושה צדקה בסתר wer Almosen im Geheimen spendet, besiegt den göttlichen Zorn. Chag. 16 a כל העובר עבירה בסתר כאילו דוחק רגלי שכינה wer eine Sünde im Geheimen begeht, der ist anzusehen, als ob er die Füsse der Gottheit verdrängte. Meg. 3 a als Jonathan ben Usiel das Targum der Propheten veröffentlichte, so rief eine Gottesstimme: מי הוא זה שגילה סתריי לבני אדם wer ist derjenige, der meine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat? Jonathan aber erwiederte: אני הוא שגליתי סתריך וכו׳ ich bin derjenige, der deine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat. Du weisst, dass ich es weder um meinetwillen, noch um der Ehre meines väterlichen Hauses willen gethan habe, sondern dir zu Ehren, damit die Streitigkeiten nicht überhand nähmen in Israel. — Nedar. 40 a בניין ילדים סתירה וסתירת זקנים בניין das Aufbauen von Seiten der Kinder (Unmündigen) ist ein Niederreissen, d. h. kommt einem solchen gleich; das Niederreissen von Seiten der Greise ist ein Aufbauen.

ע

ע Ain, der sechszehnte Buchstabe des Alphabet. Als Guttural, wechselt er oft mit dem ihm in der Aussprache ähnlichsten א, z. B. עֱלִים (= אֱלִים) stark sein; עֲשִׁין (Sbst. אֱשׁוּן) mächtig sein; עַרְסְלָא (אַרְזְלָא) Bett; vgl. ferner עֲזַל spinnen, עַשְׁשִׁית Leuchte, עֲרִיךְ Kuchen u. a. Zuw. auch mit ח, z. B. עֲזַם (= חֲזַם) abkneipen; עוּבָא (= חוּבָא) Schooss; vgl. auch מְחוּךְ (Verb. מְעַךְ) Schnürmieder. — Ferner steht ע für ג, z. B. עֲרָר (= גְּרָר) Gerar, *N. pr.* einer Stadt, weil dieser Bst. urspr. nächst der gewöhnlichen, gelinden auch eine harte Aussprache hat, wofür im Arab. zwei Bst. ع und غ (vgl. auch hbr. עַזָּה, LXX *Γάζα*, עֲמֹרָה *Γόμοῤῥα*). — Besonders oft geschieht die Verwechselung mit צ, z. B. יְעָא (hbr. יָצָא) herausgehen; עָאן, עָן (hbr. צֹאן) Kleinvieh; אָע (hebr. עֵץ) Holz u. m. a. — ע wird oft elidirt, so steht z. B. טוּנָא für טוּעֲנָא Last, שׁוּתָא für שׁוּעִיתָא Gespräch u. s. w.

עָתָא, עָאתָא *f.* (= עֲוָתָא, syrisch ܥܘܠܐ) Unheil, Unrecht, Ungerechtigkeit. Spr. 15, 16 ועאתא בהין Ungerechtigkeit ist dabei (Pesch. ܥܘܠܐ), Tw. מהומה. Das. 17, 4 שפוותא דעאתא die Lippen der Ungerechtigkeit, d. h. des Ungerechten, Tw. און, s. jedoch עֲוָתָא. 19, 28. 21, 15. 22, 8 דזריע עולא נחצד עאתא wer Unrecht säet, wird Unheil ernten. 30, 20 מדעם דעאתא etwas Ungerechtes.

עָאל (von עול = עֲלַל) gehen, hineingehen. Exod. 7, 23 J. ועאל לביתיה er ging in sein Haus. 33, 9 J. כד עָאִיל als er hineinging. Klgl. 1, 4 מדלית עָאִיל בה weil keiner darauf geht. Gen. 23, 10 O. עָאלֵי תרע קרתא diejenigen, welche durch das Thor der Stadt gehen. Trop. Spr. 17, 10 עָאלָא ביעאתא Ms. (Ag. crmp. עא לא auf zwei Zeilen) das Drohen findet Eingang, dringt ein.

עָאן *m.* (= עָן) Kleinvieh, bes. Schafvieh. Hiob 1, 3 שבעא אלפין דעאן 7000 Schafe. 42, 12. Gen. 30, 31 O. עאנך Bxt. (m. Agg. ענך) deine Schafe.

עַאס (= עַסִּי) zusammen drücken. Hiob 16, 9 עאס עלי בככיהי Ms. Var. (l. LA. u. Ag. עַכֵּס) er drückt gegen mich die Zähne zusammen.

עוּבָא I *m.* (von עֲבַב) Ast, Gezweige. Hiob 15, 32 ועוביה לא תהוי עבופיא (das Prädic. im Fem. ist dem Tw. accommodirt) sein Ast wird nicht dicht belaubt sein, Tw. וכפתו; vgl. אִיבָּא II.

*B. Kam. 81 a חובו של אילן (ח für ע) Ar. s. v. חב u. Raschi Var, (Ag. איבו) das Gezweige

des Baumes, d. h. die Stelle am Baume, wo er ganz von den Zweigen umschlossen (verborgen) ist; im Ggs. zu הידר: seine Spitze, Wipfel. Nach Ar. bedeute הידר: das Herz des Baumes, von welchem näml. die Zweige ausschiessen.

עוּבָא II *m.* (= חִיבָא, syrisch ܥܘܒܐ) 1, Schooss eines Menschen, gr. κόλπος, sinus. Spr. 5, 20 איך לא תחבק עיבה דאחרייתא Ms. u. Ag. (= Pesch., Ar. חיבא) umarme auch nicht den Schooss der Fremden (Buhlerin). 6, 27 legt etwa Jem. נורא בעיביה (Ar. בחיביה) Feuer in seinen Schooss? — 2, das Innere, Brust. Ps. 35, 13 וצלותי על עובי תתוב mein Gebet kehrt in mein Inneres zurück. Hiob 19, 27 שלימי כוליתי בעובי meine Nieren in meinem Innern verschmachten. 31, 33 למיטמע בעובי חובי Ms. (Var. = Ag. בעיטפי, vergl. auch חָצֵן) zu verbergen in meinem Innern meine Sünde, Tw. בחבי. — 3, Busen = Falten des Kleides, sinus. Spr. 16, 33 בעיבא דרצתא (l. דעיגתא = Pesch.) in dem Busen des Lasterhaften. 17, 23 der Frevler nimmt שוחדא מן עיבא die Bestechung aus dem Kleide, in welchem sie näml. heimlich gehalten wurde. Das. 21, 14 steht dafür schlechtweg: שוחדא בעיבא die Bestechung im Busen des Mantels.

*Kelim 26, 6 עב בגדים der Ueberzug eines Kleides, womit man näml. ein Kleidungsstück bezieht. Das. עב ארגמן der Ueberzug des Purpurs. Maim. in seinem Comment. erklärt dies durch arab. عيب, עיבא. Chullin 49 a u. 50 b עובי בית הכוסות ein Theil des Darms, der gefaltet ist.

עֵיבָא (עֲבָא) comm. (syr. ܥܒܐ, hbr. עָב), eig. Dickicht, dah. 1, Dunkel, Nebel. Exod. 19, 9 O. בְּעֵיבָא דַעֲנָנָא (J. בִּעֵיבָא) in dem Dunkel der Wolke. — 2, übertr. Wolke selbst. Hiob 30, 15 והיך עִיבָא עברת wie eine Wolke, die vorüberzieht. 36, 29 פְּרִישְׂתָא דעיבא die Hüllen der Wolke. 37, 11. 16 מבשקרני דעיבא Ms. (Ag. דעבא) die Spuren der Wolke. Jes. 44, 22. Als Stw. wurde עבב angesehen, s. w.

*Berach. 59 a הא דקטר בעיבא הא דקטר בענגא wenn der Himmel des Morgens mit einer dicken Wolke umzogen ist (dann wird der Regen lange anhalten); wenn er hing. mit einer dünnen Wolke umzogen ist, so wird er nicht lange anhalten. Taan. 20 b יומא דעיבא ein wolkiger Tag. Joma 28 b יומא דעיבא כוליה שמשא ein wolkiger Tag ist ganz sonnenheiss, d. h. die Schwüle der Sonne ist selbst an sonst kühlen Orten spürbar. Verb. Genes. r. sect. 13 pag. 14 c עב שמעבב את פני הרקיע die Wolke heisst deshalb: עב, weil sie die Oberfläche des Himmels dicht, undurchdringlich macht. jer. Pea zu 3, 2 עיבה על מנת להדל er hat die Pflanzensamen anfänglich dicht an einander gesäet, in der Absicht, einige davon später auszujäten, damit sie das Wachsthum der andern Pflanzen nicht verhindern.

עֲבַד I *fut.* יַעְבֵּד, יַעֲבֵיד (syr. ܥܒܰܕ, zum Theil hbr. עָבַד, gew. jedoch für hbr. עָשָׂה) 1, thun, machen, handeln. Gen. 1, 7. 6, 22. 31, 26 מא עבדתא (ed. Sbj. hat fast überall עבד, עבדתא u. s. w.) was hast du gethan? Jes. 30, 1 לְמֶעְבַּד עיצה einen Rathschluss auszuführen. Hiob 23, 13 ומה נפשיה רגגת עבד Ms. (Ag. ונפשיה רגגת ועבדת) das, was seine Seele verlangte, machte er. 33, 27 יעביד שורנין Ms. Var. er mache Reihen, d. h. er stelle die Tröstenden reihenweise auf, vgl. שׁוּרָה, Tw. ישר. Micha 5, 1 עָבֵיד שולטן ein Herrscher. Sach. 14, 21 עביד תגרא ein Handeltreibender. Ps. 26, 5 עָבְדֵי רשיעא Ms. (Ag. רשיעיא) die, welche frevelhaft handeln, Frevler. — Exod. 32, 10 ואעביד יתך לעם סגי ich werde dich zu einem grossen Volke machen. Gen. 12, 2. Hos. 2, 10. — 2, anwenden zu etwas. Exod. 27, 3 לכל מנוהי תעביד נחשא zu allen seinen Gefässen sollst du Kupfer anwenden. 25, 39. 36, 14. 37, 24. — 3, mit flg. ל der Pers. an Jem. etwas thun, theils im guten Sinne, Exod. 13, 8. Deut. 11, 5; theils im übeln Sinne. Gen. 22, 12 ולא תעביד ליה מדעם thue ihm nichts (zu Leide). 19, 8. Hiob 35, 6. Ps. 83, 10 עביד להון היך עבדתא למדין והיך עבדתא לסיסרא Ms. (Ag. למ׳ ולס׳) thue ihnen (Böses), wie du gethan hast an Midjan und wie du gethan hast an Sisra. Gen. 27, 45. Exod. 14, 11. Dahin gehört auch 1 Sm. 3, 17 כדין יעביד לך יי וכדין יוסיף so thue dir Gott (jetzt Böses) u. so fahre er fort, d. h. er bestrafe dich noch mehr, wenn u. s. w. 2 Sm. 3, 35. — עבד טיבו עם פ׳ Jem. Gutes erweisen Gen. 24, 12. 14. 40, 14. — עבד קרבא עם פ׳ gegen Jem. Krieg führen Gen. 14, 2 J. — 4, arbeiten, zubereiten, zurichten. Exod. 31, 4 למיעבד בדהבא zu arbeiten im Golde. V. 5. Gen. 18, 7. 8 בר תורי דעבד das junge Rind, das er (als Speise) zubereitet hatte. Ruth 13, 15. — 5, hervorbringen, Früchte tragen. Gen. 1, 11. 12 O. אילן עָבֵיד פירין (J. עָבֵיד) ein fruchttragender Baum. Jes. 5, 10. Hiob 14, 9. — 6, opfern, gr. ῥέζειν, ἔρδειν, facere. Exod. 10, 25. 29, 36 fg. Num. 9, 10. 14. — 7, einsetzen, festsetzen, z. B. Jem. in ein Amt, od. Sabbat, Festtage einsetzen. 1 Kn. 12, 31. 32. Exod. 31, 16.

Ithpe. אִתְעֲבִיד 1, gethan, gemacht werden. Gen. 34, 7 O. וכן לא כשר דיתעביד Ms. I, edd. Sbj., Bon. u. a. (sp. Agg. לְאִתְעֲבָדָא = J.) es geziemt sich nicht, dass also gehandelt werde. 29, 26 O. לא יתעביד כדין באתרנא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. מִתְעֲבִיד, J. מִתְעֲבִיד) es wird nicht gethan also in unserm Orte. 39, 22 O. Alles, was sie thaten, מִמֵּימְרֵיה הוה מִתְעֲבִיד wurde durch seinen Befehl

gethan. Num. 15, 24. Exod. 3, 16. Ez. 9, 4. — 2, geschehen, sein. Khl. 8, 4 מִתְעַבְדָא בבהילו es geschicht in Eile. 9, 6. Ps. 62, 4 תתעבדון קטולין ihr werdet Mörder. Schaf. שַׁעְבֵּד s. d. Deriv. מַעְבְּדָנוּתָא.

*Berach. 60b כל דעביד רחמנא לטב עביד was Gott thut, das ist wohl gethan. B. mez. 77a אבלושי דמחוזא דאי לא עבדי חלשי die Arbeiter der Stadt Mechosa werden, wenn sie nicht arbeiten, krank. Levit. r. sect. 5 pag. 150a wenn eine verständige Frau die Nachbarin besucht, so grüsst sie: שלמא עליך מגירתי מה את עבידא מה בעליך עביד מה בנייכי עבידין Friede sei mit dir, meine Nachbarin, was machst du? was macht dein Mann? und was machen deine Kinder? Temura 4b כל מילתא דאמר רחמנא לא תעביד אם עביד מהני eine Handlung, von der die Schrift (Gott) sagt: Du sollst sie nicht thun, wird, wenn Jemand sie dennoch ausgeübt hat, als geschehen betrachtet; denn wäre das nicht der Fall, warum sollte er vom Gerichtshofe bestraft werden? Nach einer andern Ansicht jedoch (das.) wird eine solche Handlung als ungeschehen betrachtet, die Bestrafung aber erfolge dennoch, weil der Thäter durch seine Absicht den göttlichen Befehl übertreten habe. M. Katan 24a לאו כולי עלמא עבידי וכו' nicht Alle pflegen (sind dazu angethan) mit entblösstem Haupte zu gehen. R. haschana 22b כל מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügt man gewöhnlich nicht. Berach. 15a bfg. דיעבד wenn etwas schon geschehen ist, im Ggs. zu לכתחלה wenn man etwas erst thun soll. Schabb. 7, 2 המעבד את עורו wer sein Fell (Thierhaut) gerbt. Das. 1, 8 עבדן der Gerber. Kelim 15, 1 עריבת העבדנין das Gefäss, worin die Gerber das Fell zubereiten.

עֲבַד II **עֲבִיד, עַבְדָא** *m.* (hebr. עֶבֶד) Knecht, Sklave, Diener. Gen. 9, 25 O. עבד פלח (J. עֲבִיד מִשְׁעְבַד) ein arbeitender Knecht. V. 26. 27 O. עבדא (J. עֲבִיד). 24, 2. 5. 14. — Pl. עַבְדִין, עַבְדַיָּא Gen. 24, 35. Jes. 44, 15. 54, 17 עבדיא דיי die Knechte Gottes. Spr. 12, 9 זלילא ועַבְדֵי אית ליה ein Geringeschätzter, der Diener hat, Tw. ועבד (Pesch. ܘܡܫܡܫܢܐ ܢܦܫܗ).

עוֹבָדָא, עוֹבַד *St. c.* **עוֹבַד** *m.* (syrisch ܥܒܳܕܳܐ) That, Handlung, Werk, facinus; dass., was hbr. מַעֲשֶׂה. Gen. 44, 15 O. מא עוֹבָדָא הדין (J. עוֹבָדָא) was ist das für eine That? Exod. 28, 32 עובד מחי das Werk eines Webers. 34, 10 עובדא דיי das Werk Gottes. Gen. 5, 29. Exod. 13, 10 J. יומי עובדא Werkeltage. — Pl. Khl. 9, 10 עוֹבָדִין טבין gute Handlungen. Num. 16, 28 עוֹבָדַיָּא האילין diese Handlungen. Lev. 21, 4 J. für solche Verwandten, דהינון עבדין עוֹבָדֵי עמה יתחל עליהון welche die gesetzlichen Handlungen seines Volkes ausüben, darf sich der Priester entweihen, näml. bei der Bestattung ihrer Leichen, Tw. בעמיו — nach Sifra בזמן שעושים כמעשה עמיו לא בזמן שפירשו מדרכי צבור, dass er sich näml. mit den Leichen solcher Verwandten, die aus der jüdischen Gemeinschaft ausgeschieden sind, nicht beschäftigen darf. Ps. 90, 17 ועוֹבָדֵי ידנא יצלחון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz nach dem vorangehenden עלנא) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. Spr. 31, 31. — Trop. Gen. 38, 9 J. הוה מחבל עובדוי על ארעא er verderbte sein Thun (seinen Samen) zur Erde.

*jer. Nasir zu 5, 3 תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall, die Handlung. Kethub. 60b u. oft עובדא הוה es trug sich zu, es war ein Vorfall. Erub. 11b עבד עובדא er verrichtete eine Handlung. Kiddusch. 79b.

עוֹבַדְתָּא *f.* (= עִיבִידְתָּא) eig. Arbeit; übrtr. Habe, Vermögen. Gen. 33, 14 O. לריגל עובדתא Ms., ed. Sbj. u. a. (= J. עיבידתא; edd. Bon., Lssb. עוֹבַרְתָּא) nach der Fortschaffung der Habe, Tw. המלאכה.

עִיבִידָא, עִיבִידְתָּא *f.* (syrisch ܥܒܺܝܕܬܳܐ) Handlung, That, Arbeit, dass., was hbr. מלאכה. Lev. 16, 29 O. עיבידא (J. עיבידתא) Arbeit. Exod. 31, 3. 5 O. עיבידא edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. עבידתא; J. עיבידתא). V. 14. 15 O. עִיבִידְתָא u. עֲבִדְתָּא 35, 2. 31. 33 עִיבִידַת אומנון Künstlerarbeit. 36, 4. Spr. 13, 16. 1 Chr. 9, 33.

*B. mez. 91a טריד בעיבידתיה er ist mit seinem Vorhaben beschäftigt. R. haschana 11a בראש השנה בטלה עבודה מאבותינו במצרים (in hebr. Form) am Neujahr (d. h. am ersten Tage des Monats Tischri $6\frac{1}{2}$ Monate vor der Befreiung) hörte die Arbeit auf bei unsern Vorfahren in Egypten. Insbes. für Gottesdienst, Opfercult u. dgl. Aboth 1, 2 על שלשה דברים העולם עומד על התורה ועל העבודה ועל גמילות חסדים durch drei Dinge besteht die Welt: durch die Thora (Gesetzstudium), durch den Gottesdienst und durch Wohlthaten. Arach. 11a איזו היא עבודה שבשמחה ובטוב לבב הוי אומר זו שירה was ist zu verstehen unter einem Gottesdienst „mit Freude u. wohlgemuth“ (Deut. 28, 47)? Das ist der Gesang im Tempel. Taan. 2a איזו היא עבודה שבלב הוי אומר זו תפילה was ist zu verstehen unter „Gottesdienst im Herzen“ (Deut. 11, 13)? Das ist das Gebet. Gittin 58a העבודה שאיני זז מכאן עד שאפדנו beim Tempeldienst (schwöre ich), dass ich nicht eher von hier fortgehe als bis ich ihn ausgelöst haben werde. Berach. 12b u. oft עבודה זרה (od. עבודת אלילים, עבודת אחרים) Götzendienst. Snhdr. 74b bei allen andern Gesetzen, bei welchen Jem. die Wahl freisteht, entweder sie zu übertreten oder getödtet zu werden, darf er sie übertreten,

חוץ מעבודת אחרים וגילוי עריות ושפיכות דמים mit Ausnahme von Götzendienst, Incest u. Mord; hierin ist näml. der Tod dem Uebertreten des Gesetzes vorzuziehen; vgl. סִיגַק.

עַבְדוּתָא *f.* (syr. ܥܒܕܘܬܐ) Knechtschaft, Dienst. Exod 13, 3 O. בית עבדותא der Ort der Knechtschaft, Tw. עבדים. 20, 2 O. Deut. 5, 6. 6, 12 O.

*Pes. 116b היציאנו מעבדות לחירות Gott führte uns aus der Knechtschaft (Egyptens) zur Freiheit. Horaj. 10a עבדות אני נותן לכם ich übergebe euch einen Dienst; vgl. סְרָרוּתָא.

עֲבִיטָא *m.* (syr. ܥܒܝܛܐ) bes. Gen. 31, 34 עביטא דגמלא (= Pesch. u. Genes. r. z. St.) Kamelsattel, Kamelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kamele angeschnallt wird u. in welchem die Frauen sitzen.

*Kelim 23, 2 עביט של גמל der Sattel eines männlichen Kamels (der Sattel des weiblichen Kamels heisst das.: אוכף od. אביק [vgl. נַבְקָא II] und der des Pferdes: טפיטן tapetum). Erub. 16a עביטין pl.; nach Raschi: eine Art Sänfte, die unterhalb des Kamelsattels (אוכף) sich befindet. Ferner für Behältnisse flüssiger Dinge. B. mez. 72b עביט של ענבים eine Kufe für Trauben. Tohar. 10, 4. 5 מן המעבט ומן הגיגית של עלין Ar. ed. pr. (Ag. העבט) aus der Kufe und aus dem Gefässe, in welches die Blätter gestreut werden. B. bathra 89b u. Berach. 25b עביט של מימי רגלים Nachtgeschirr für den Urin.

עֲבִיָא, עוֹבִי *m.* (hbr. עֲבִי, syr. ܥܒܝܐ, ܥܒܝܘܬܐ) 1, Dichtheit. 1 Kn. 7, 46 בעובי גרגישתא in der dichten Erde, Tw. במעבה. 2 Chr. 4, 17. — 2. (= עֵיבָא) Dunkel. Exod. 19, 9 J. II בעביא דעננא im Dunkel der Wolke.

*Chag. 13a עוביו של רקיע מהלך חמש מאות שנה die Dicke der Himmelsfeste beträgt eine Reise von 500 Jahren; vergl. damit Genes. r. sect. 4, s. סִיבְּבָא. Genes. r. sect. 42 בעל קורה טעין בעוביה der Besitzer des Balkens muss diesen (wenn er getragen werden soll) an der dicken, schweren Seite anfassen; während die andern Träger, die ihm tragen helfen, ihn an der leichten Seite anfassen; dort mit Bezug auf Kedarleomer (Gen. 14, 5), der an der Spitze der vier kriegführenden Könige genannt wird.

עֲבוֹף *m.*, **עֲבוּפְיָא** *f.* Adj. dichtbelaubt, frondosus, frondosa; bes. אילן עבוף ein dichtbelaubter Baum. Deut. 12, 2 O. עֲבוֹף Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. עבוק). 1 Kn. 14, 23. 2 Kn. 16, 4. 17, 10. Jes. 57, 5. Ps. 37, 35. 52, 10, Tw. רענן. Hiob 15, 32 ועוביה לא תהוי עבופיא sein Gezweig wird nicht dichtbelaubt sein, Tw. רעננה. — Das W. steht für עבעף, zus. gesetzt aus עב und עף, vgl. עֲפַי II.

עֲבַץ I erblassen, blass werden vor Scham. Ps. 34, 6 ואפיהון לא עבצו Ar. u. Levita (Ag. עצבו. Ms. חסדו) ihr Gesicht erblasste nicht; s. flg. Art., vgl. auch חֲסַף.

עֲבַץ II **עַבְצָא** *m.* (= בְּעִין, אַבְצָא) Zinn, plumbum album, stannum. Ez. 27, 12 עבץ ואבר Zinn und Blei, Tw. בדיל. Num. 31, 22 O. עבצא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. אבצא), Tw. הבדיל.

עֲבַר od. **עֲבַר** *fut.* יְעִיבַר, S. עֲבַר (syrisch ܥܒܰܪ, hbr. עָבַר) 1, übergehen, einhergehen, einherziehen. Gen. 33, 3 והיא עָבַר קדמיהון Mss., edd. Sbj., Lssb. u. Ven. (überall so punktirt; Bxt. עֲבַר) er ging vor ihnen. V. 14 יְעִיבַר כען רבוני Mss. u. Agg. überall (Bxt. willkürl. יֶעְבַר, Inf. מֶעְבַר u. s. w.) es ziehe nun vorüber mein Herr. Ps. 42, 5 כד איעבר תחות טללא Ms. (Ag. אעבר טללא) wenn ich unter Bedachung einhergehe. Exod. 32, 27 עִיבְרוּ ותובו gehet einher und zurück. Am. 5, 5. 2 Sm. 20, 13. — 2, durchziehen, durch einen Ort gehen, übersetzen, durch (über) einen Fluss setzen. Ri. 11, 29. Gen. 12, 6 ועבר אברם בארעא Abr. zog durch das Land. 15, 17 J. עבר בין פסגיא er ging durch die Stücke. 31, 21 ועבר ית פרת er setzte über den Euphrat. Spr. 26, 10 ורויא עָבַר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורזיא) der Betrunkene geht durch das Meer. Tw. עֹבְרִים (עֹבֵר יָם). Jer. 2, 10 עיברו לנגוות כיתאי setzet über nach den Inseln der Kittäer. 2 Sm. 15, 23. Gen. 30, 32. Trop. Klgl. 3, 44 דלא תיעבר לותך צלותנא dass unser Gebet nicht zu dir komme. — 3, vorübergehen, vorüberziehen, an etwas weggehen. Gen. 37, 28 ועברו גברי מדינאי es zogen vorüber midjanitische Männer. 2 Sm. 15, 22 איזיל ועיבר gehe und ziehe voraus. 1 Kn. 9, 8. Jer. 18, 17. Gen. 18, 3. 5. Trop. Jos. 7, 11 עברו על קיימי sie übertraten meinen Bund; eig. sie gingen vorüber, kehrten sich nicht daran. Deut. 17, 2 O. לְמֶיעְבַר על קיימיה Mss. II und III, edd. Sbj., Lssb. (= J.; Ms. I u. sp. Agg. למיעבר קיימיה) seinen Bund zu übertreten. Spr. 19, 11 ושבהוריה דנעבר חובא Ms. (in Ag. fehlt דנעבר, Pesch. ܫܒܩ ܚܛܗܐ) sein Ruhm ist, dass er die Sünde vergebe, an ihr vorübergehe. Hiob 28, 28 ולמיעבר מן ביש ביונתא Ms. (Ag. ולמעדי מן בישתא היא) vor der Sünde vorüberzugehen (d. h. sie nicht zu begehen), das ist Vernunft. — 4, eine Zeit überschreiten. Num. 30, 4 J. ואתתא דלא עברת תריסר שנין וכו' wenn ein Weib noch nicht das zwölfte Lebensjahr überschritten hat und Gelübde thut, so sind die Gelübde vom Willen des Vaters abhängig, d. h. wenn die Gelobende im 12. Lebensjahre ist — nach

Sifri יצתה מכלל קטנה ולכלל בגרות לא באתה, s. בְּגַר; vgl. auch Raschi. — 5, trop. ergehen, überkommen. Ps. 124, 4 מרעיתא עברא על נפשנא Krankheit überkam, überfiel uns. V. 5 38, 5 חוביי עברו על רישי Ms. (in Ag. fehlt על) meine Sünden kamen über mein Haupt. Hiob 9, 11. 13, 13 ויעיבר עלי מדעם es komme über mich was da wolle. Deut. 24, 5.

Af. אַעְבַּר (hebr. הֶעֱבִיר) 1, bringen, darbringen, zum Opfer. Exod. 13, 12 O. וְתַעְבַּר כל פתח ולדא קדם יי Mss., ed. Lssb. u. a. (so überall punkt., ed. Sbj. überall. אַעֲבַר, תַּעֲבַר u. s. w.) du sollst darbringen jeden Erstgeborenen dem Ewigen. Lev. 18, 21 O. לְאַעְבָּרָא למולך Mss., ed. Lssb., dem Moloch zu weihen. Ez. 23, 37. Jer. 32, 35. 2 Chr. 33, 6 איעבר ית בנוהי בנורא er führte seine Kinder durch das Feuer, näml. dem Moloch zu Ehren. — 2, durchführen, durchziehen lassen. Ps. 78, 13 ואיעברינון er führte sie hindurch. Exod. 36, 6 ואעברו כרוז במשריתא sie liessen einen Heroldruf durch das Lager gehen. Num. 32, 5. 2 Sm. 19, 16. Ps. 136, 14. — 2 Chr. 35, 23. 24 איעברו יתיה man führte ihn fort. — 3, vorbeigehen lassen. 1 Sm. 16, 9. 10. 20, 36 שדא גירא לאיעברותיה er schoss einen Pfeil, so dass dieser vor ihm (dem David) vorbeiginge. Uebrtr. Exod. 33, 19 אנא איעבר כל טובי על אפך ich werde alle meine Güte vor dir vorüberführen. 34, 6 ואעבר יי שכינתיה על אפוהי Gott liess seine Schechina vor seinem (Moses) Angesicht vorüberziehen; vgl. More Nebuch. I, 21. Munk le Guide p. 76 note 2 u. das. p. 78. Auf ähnliche Weise Micha 7, 18 Gott מַעְבַּר על חובין lässt (sein Wesen) vor den Sünden vorübergehen, d. h. er ahndet sie nicht. 2 Sm. 12, 13 איעבר חובך (wahrsch. ellipt. für על חובך) er verzieh deine Sünde (oder: er liess sie ungeahndet vorüber gehen). 24, 10. — 4, überführen, übersetzen lassen. Gen. 32, 23. 47, 21 איעבר יתיה מקרי לקרי er führte es (das Volk) von Stadt zu Stadt, d. h. er versetzte es. Trop. Num. 27, 7. 8 ותעברון ית אחסנתיה לברתיה ihr sollt sein Eigenthum an seine Tochter übertragen. — 5, (hbr. עָבַר) eig. denom. von עַבְרָא, riegeln, repagulare. 1 Kn. 6, 21 ואעבר בשלשלן דדהב er riegelte es mit goldenen Ketten. Exod. 36, 33 O. er machte den mittelsten Riegel, לאעברא בגו דפיא dass er durchlaufe (riegele) durch die Bretter; vgl. שַׁלְבֵּשׁ. 26, 28 O. der Riegel מַעְבַּר מן סיפי לסיפי durchgehend (riegelnd) von einer Ecke zur andern Ecke (vgl. hbr. בָּרַח laufen, u. בְּרִיחַ Riegel, denom. בְּרַח).

Pa. עַבַּר denom. von עוּבְרָא II (viell. auch hebr. עִבַּר. Hiob 21, 10) nur in jer. Trgg. 1, empfangen, schwanger werden, eig. wohl tragen (trächtig sein), ventrem ferre. Ps. 51, 7 ובחובא עַבְּרַת ביתי אמי Ms. (Ag. עַבְרִית, Bxt. עַבְרַת Pe.) in Schuld ist meine Mutter mit mir schwanger geworden. Num. 11, 12 האנא עַבְּרִית ית כל עמא ging ich denn etwa schwanger mit diesem ganzen Volke? Gen. 16, 5 וחמת ארום עַבְּרַת sie nahm wahr, dass sie schwanger sei. Part. pass. V. 11 הא אַתְּ מְעַבְּרָא siehe, du bist schwanger. 38, 25. Exod. 21, 22 אתתא מעברא eine schwangere Frau. 24, 10. Deut. 21, 13 du sollst drei Monate warten, bis dass du wissen wirst, אין היא מעברה ob sie schwanger ist (tlm. הבחנה). — 2, ein Schaltjahr einsetzen, d. h. ein Jahr von dreizehn Monaten festsetzen (eig. es voll, stark machen, gravidare, inserere), während das Gemeinjahr zwölf Monate zählt; ferner: einen dreissigtägigen Monat machen aus einem, der sonst 29 Tage zählt. 1 Chr. 12, 32 die Söhne Jisachars verstanden, לְעַבָּרָא ירחיא ושניא die Schaltmonate und Schaltjahre zu bestimmen, Tw. ביניה לעתים — nach Genes. r. sect. 72 לעבורים; vgl. עִיבּוּרָא. [Nach einer andern Ansicht das. לקירסין Ar. (Ag. לקורניסין) nach den Zeiten (gr. ὁ καιρός). קורניסא ist viell. das gr. χρόνος. In der Parall. Esth. r. zu 1, 13 steht לקורסין]. — HL. 7, 5 (4) die Gelehrten מְעַבְּרִין שנין bestimmen die Schaltjahre. 2 Chr. 30, 2 לְעַבָּרָא ירחא דניסן den Nisan als Einschaltungsmonat zu machen.

Ithpa. אִתְעַבַּר beschwängert werden; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 36. 37 מאבוהא אתעברת von ihrem Vater ist sie beschwängert worden. 21, 2. 38, 18 ואתעברת ליה sie wurde von ihm schwanger. 2 Chr. 13, 14. — Viell. auch 2, als Pass. von Pe. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5 דלא איפשר לְאִתְעַבָּרָא den man nicht übersetzen konnte, Tw. יַעֲבַר; wahrsch. jedoch ist zu lesen לְאִתְעֲבָרָא Ithpe.

*Berach. 4b העובר על דברי חכמים חייב מיתה wer die Anordnungen (Gebote) der Gelehrten übertritt, verdient den Tod. Joma 86b כיון שעבר אדם עבירה ושנה בה הותרה לו wenn Jem. eine Sünde begeht und dies wiederholentlich thut, so erscheint es ihm dann als erlaubt. Schabb. 40a האי מאן דעבר אדרבנן שרי למקריה ליה עבריין wenn Jem. ein rabbinisches Gebot überschritt, so darf man ihn: Abarjan (Gesetzübertreter) nennen. Pes. 7b bei allen Pflichterfüllungen מברך עליהן עובר לעשייתן muss man den betr. Segenspruch der Handlung voranschicken. Das. 64b אין מעבירין על המצות man darf Pflichten nicht übergehen, um näml. die eine der andern vorzuziehen, weil jene wichtiger scheint. Gittin 57b wir haben Gott zugeschworen, שאין אנו מעבירין אותו באל אחר ואף הוא נשבע לנו שאין מעביר אותנו באומה אחרת dass wir ihn nicht für einen andern Gott vertauschen werden, und auch er hat uns zugeschworen, dass er uns nicht für eine andere Nation vertauschen wird (mit Bezug auf Deut. 26, 17. 18 האמירך, האמרת). Kethub. 53a לא תיהוי כעבורי אחסנתא אפילו מברא בישא לברא טבא וכ׳ gehöre nicht zu denjenigen

die das Erbrecht verrücken, selbst nicht von einem ungerathenen Sohn auf einen gerathenen; denn du weisst nicht, welche Kinder von jenem abstammen werden (diese könnten näml. gut gerathen), noch weniger aber darfst du das Erbe von einem Sohn auf eine Tochter übertragen. Jebam. 63 b von einer Frau מִיתְקְפָא תַקִּיפָא יְעִבְרָה מִיתְעַבְּרָא בְּמִילָּא die zwar boshaft ist, aber dennoch durch ein besänftigendes Wort den Zorn fahren lässt. Joma 82 b עוּבָּרָה דְּאָרְחָה eine Schwangere, die eine Speise gerochen und darnach gelüstete. Kidduscb. 31 b als mit R. Jochanan כי עברתי אמי מית אבוי יכי׳ seine Mutter schwanger ging, starb sein Vater, bald nach seiner Geburt starb die Mutter. Jebam. 34 b fg. נתעברה sie wurde schwanger. Das. 16, 1 fg. מעוברת eine Schwangere. 32 b מעוברות schwangere Frauen. Sndr. 11 a fg. אין מעברין את השנה אלא אם כן היתה צריכה מפני הדרכים 'וכו ein Schaltjahr darf man blos dann bestimmen, wenn das Erforderniss da ist durch schadhafte Wege und Brücken (wodurch die Wallfahrer auf ihrer Reise verhindert werden) oder durch schadhafte Oefen zum Braten des Pesachopfers (welche näml. sämmtlich durch heftige Regen während der Winterzeit unbrauchbar geworden) oder wenn die israelitischen Exulanten auswandern mussten, und am 14. Nisan in Jerusalem noch nicht eintreffen können. Das. שנה מעוברת ein Schaltjahr. 12 b אין מעברין אלא אדר יהיא עיבר ניסן בניסן man setzt das Schaltjahr blos im Monat Adar ein (d. h. bevor der Monat Adar verstrichen ist, wird der nächstfolgende Monat als der zweite Adar erklärt), Hiskia hingegen hat erst nach Eintritt des Monats Nisan das Schaltjahr eingesetzt mit Bezug auf 2 Chr. 30, 18). B. mez. 8, 8 wenn Jem. ein Haus auf ein Jahr vermiethet, נתעברה השנה נתעברה לשוכר und das Jahr als ein Schaltjahr bestimmt wurde, so kommt der Schaltmonat dem Miether zu gut; wenn das Miethen hing. auf Monate stattgefunden (wenn näml. auf 12 Monate verabredet wurde), נתעברה השנה נתעברה למשכיר so kommt der Schaltmonat dem Vermiether zu gut. — Uebrtr. Erub. 5, 1 מעברין את העירים (so nach einer LA. in Gem. das.: כאשה עוברה, vergl. אִיבְרָא II) man verleibt Theile der Vorstädte mit dem Weichbild der Städte. Dav. Sbst. jer. Nedar. zu 7, 6 עיבורה של עיר כעיר das Vorwerk der Stadt (Vorstadt) wird wie die Stadt selbst behandelt.

עֲבוּרָא ,עִיבַּר I *m.* Adj. (syrisch ܥܒܘܪܐ) Reisender, Wanderer, Gast; nur in jer. Trgg. Hiob 31, 32 דעיי לעיבר אורחא פתחית Ms. Var. (Ms. I. LA. u. Ag. לאכסניי) meine Thüren öffnete ich dem Reisenden (Gaste), Tw. לָאֹרַח. — Pl. Gen. 18, 3 עד דאכנוס עֲבוּרַיָא תחות אילנא bis ich die Gäste unter dem Baume bewirthet haben werde. 21, 33 Abraham bereitete Speise und Trank לעבוריא ולתאוביא für die Hin- und Herreisenden; mit Bezug auf Tw. אשל — nach Genes. r. sect. 54 g. E. היה מקבל את העוברים ואת השבים.

*Chull. 27 b דרש עובר גלילאה der Galiläische Reisende hielt einen Vortrag (Schabb. 88 a steht dafür: ההוא גלילאה jener Galiläer). Sbst. Berach. 4, 4 wenn Jem. auf einer Reise sich befindet, mit welcher Gefahr verbunden ist, so bete er: Hilf, o Gott, deinem Volke, dem Ueberreste Israels; בכל פרשת העיבור יהיו צרכיהם לפניך auf allen Wegen der Wanderschaft (syr. ܥܘܒܪܐ transitus, vgl. auch פְּרָשׁוּתָא) mögen ihre Bedürfnisse dir gegenwärtig sein. (Die Erklärungen der Gemara das. 29 b 1,: בשעה שאתה מתמלא עברה כאשה עוברת wenn du auch erfüllt bist vom Zorn wie eine schwangere Frau [wonach עיבור doppelt übersetzt ist] und 2, בשעה שהם עוברים על דברי תורה wenn sie auch das Gesetz übertreten, sind zu sehr gezwungen). Uebrigens kann פרשת העיבור auch bedeuten: die Wanderschaft Israels im Allgemeinen, d. h. das Exil.

עִיבְרָא ,עִבְרָא ,עִיבַּר II *m.* (syr. ܥܶܒܪܳܐ, hebr. עֵבֶר) 1, Seite, latus, Gegend. 1 Sm. 14, 43 לעיברא חד auf der einen Seite. Exod. 28, 26. Ez. 46, 19. 47, 2 עיברא דימינא die rechte Seite. 1 Kn. 7, 39, Tw. כָּתֵף. 2 Chr. 23, 10 עיבר ביתא die Seite des Hauses. Uebrtr. Num. 11, 12 J. טול יתהון בעיבר Ar. (Ag. J. I בחילך, J. II בחובך) trage sie auf der Schulter, latus. — 2, das Jenseitige. Gen. 50, 10. 11 בעיברא דירדנא im Jenseits des Jordan, d. h. die jenseits liegende Gegend. Deut. 30, 13 מעברא לימא jenseits des Meeres. — Pl. Exod. 32, 15 O. מתרין עִבְרֵיהוֹן von ihren beiden Seiten. Jer. 49, 32. — Dav. auch N. pr. טורא דעִבְרָאֵי der Berg von den jenseitigen Gegenden. Num. 27, 12. Deut. 32, 49.

עֶבֶר *m.* Eber, Heber, N. pr. eines Semiten. Gen. 10, 24. 25.

עִבְרִי ,עִבְרָאֵי ,עִבְרָאָה *m.* (hebr. עִבְרִי, syr. ܥܶܒܪܳܝܳܐ) Ebräer, Hebräer; urspr. Benennung für Abraham, welcher vom Jenseits (עִבְרָא) des Euphrats kam, wonach dieser Volksname für seine Nachkommen. Gen. 14, 13 O. אברם עבראה (J. עיבראי) Abr., der Ebräer. 39, 14 O. גברא עבראה (J. עיבראי) der hebräische Mann. V. 17. 41, 12 O. עולים עברי (J. טליא עבראי) ein hebräischer Jüngling. — Pl. Gen. 40, 15 ארע עִבְרָאֵי das Land der Hebräer. 43, 31 O. die Egypter konnten nicht essen עם עבראי לחמא ארי בעירא דמצראי דחלין ליה עבראי אכלין mit den Hebräern Speise, denn die Thiere, welche die Egypter verehren, essen die Hebräer (O. nimmt näml. תועבה: Gräul, als ka-

kophemist. Benennung für den egypt. Gott, Götzen; vgl. Exod. 8, 22.). — Fem. Exod. 1, 15 J. II עִבְרָיָיתָא die Hebräerinnen.

עוֹבָרָא I עוֹבַרְתָּא *f.* Reis, Zweig; eig. was vom Baum hervorgeht, ähnl. hebr. שְׁלוּחָה. Num. 13, 24 J. II וקטעו מתמן עוברא (J. I עוברתא) sie schnitten von dort ein Reis (Weinranke) ab. Tw. זמורה. V. 25 J. על עיסק עיברתא wegen der Weinranke, Tw. האשכול. Ps. 80, 16 ועיברא די נצבת ימינך das Reis, das deine Rechte gepflanzt hat, Tw. וכנה. Ez. 17, 3 עוברתא דארזא (Ag. crmp. עובדתא) der Zweig der Ceder. V. 22 עברתא דארזא Ar. (Ag. דמתיל כארזא). Hos. 14, 6. — Pl. Ez. 17, 6 ושלחת עוֹבְרַן (Bxt. עוֹבָרִין?) sie verbreitete Zweige, Tw. פארות. Gen. 49, 22 J. I ובעוברתהא mit ihren Zweigen.

עוֹבָרָא II *m.* Embryo. (das W. dürfte mit vrg. עוברא zus. hängen, etwa wie das hebr. בֵּן: Zweig und Sohn; und beide W. dürften urspr. eventus bedeuten, vgl. עִיבּוּר). HL. 7, 3 היכמא דעוברא מתפרנס מן פרתיה במעיינא דאימיה so wie der Embryo durch seinen Nabel die Nahrung anzieht im Mutterleibe. — Pl. Ps. 68, 27 רוממו יי׳ עוּבְרַיָּא במעי אמהון preiset Gott, ihr Embryos im Mutterleibe, Tw. במקהלות — nach Sota 30 b אפילו עוברים שבמעי אימן אמרו שירה. Gen. 30, 21 J. Leah hätte sollen einen (siebenten) Sohn und Rahel eine Tochter gebären, aber Gott erhörte das Gebet der erstern, ואיתחלפו עובריא במעיהון und die Embryos wurden vertauscht in dem Mutterleib, so dass Rahel den Josef und Leah die Dina gebar — nach Berach. 60a דינה נהפכה לבת.

*Chull. 4, 1 fg. הוציא העובר את ידו wenn der Embryo seine Hand herausbringt. Snhdr. 57 b אף על העוברין auch auf Tödtung der Embryos ist Todesstrafe gesetzt. (Die recipirte LA. ist: Ubbar, עוּבָּר, was viell. richtiger).

עוֹבַרְתָּא *f.* Zug, bes. Tross vom Vieh. Gen. 33, 14 O. לריגל עוברתא so in manchen Agg. (vergl. עוֹבַדְתָּא) nach dem Gang des Trosses.

עֲבֵירְתָא *f.* Gesetzübertretung, Sünde. Spr. 10, 23 עביד עבירתא er begeht eine Sünde (Pesch. ܥܒܕ ܥܘܠܐ). 21, 27 מטול דמעבירתא מייתי לה weil er es durch Sünde bringt. Deut. 23, 15 O. u. 24, 1 עֲבֵרַת פתגם die Uebertretung eines (göttlichen) Wortes, Tw. ערות דבר. — Pl Lev. 26, 18 J. די עֲבֵירַן חטיתון die Sünden, die ihr begangen habet. Num. 35, 25 J. תלת עבירן קשיין die drei grossen Sünden, näml. Götzendienst, Ehebruch und Mord, vgl. עֵיבִידָא. Hiob 4, 4 וארכוביא דחמטן בעֲבִירָתָא תחייל Ms. (Ag. בעבידתא) die Kniee, welche durch die Sünde erschlafften, kräftigtest du.

*Sota 3 a אין אדם עובר עבירה אלא אם כן נכנס בו רוח שטות der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, als bis ein närrischer Geist in ihn gefahren. Joma 29 a הרהורי עבירה קשה מעבירה sündhafte Phantasie-Bilder sind schädlicher als die Sünde selbst. B. bathra 164 b שלש עבירות אין אדם ניצול מהן בכל יום drei Sünden giebt es, die der Mensch alle Tage begeht u. zw. sündhafte Phantasie-Bilder, Nachgedanken beim Gebete (vgl. עִיּוּן) u. Verleumdung.

עַבְּרָא *m.* Riegel, repagulum, dass. was hebr. בְּרִיחַ. Exod. 26, 28 O. ועַבְּרָא מציעאה Mss. u. m. Agg. (überall so punktirt, ed. Sbj. überall עֲבָרָא; J. überall נגרא) der mittelste Riegel. 36, 33 O. Ri. 16, 3. — Pl. Exod. 26, 26. 27. 29 O. עַבְּרִין, עַבְּרַיָּא, עַבְּרֵי (ed. Sbj. עֲבָרֵי u. s. w.). Deut. 3, 5 O. דשין ועברין Thüren und Riegel. Jos. 6, 1. Ps. 107, 15 עברי פרזלא eiserne Riegel.

Erub. 102 a הוה תלי בעברא דדשא Ar. (Ag. בעיברא) er klammerte sich an den Riegel der Thüre. Pes. 68 b und Chag. 15 b dass.

עִיבּוּרָא, עִיבּוּר *m.* (syr. ܥܒܘܪܐ, hebr. עָבוּר) Getreide, eig. das Hervorgebrachte, proventus terrae; vgl. עוֹבָרָא II und עֲלַל. Gen. 27, 28. 37 עיבור וחמר Mss. u. ält. Agg. ohne Dagesch (ebenso עִיבוּרָא; Bxt. u. sp. Agg. falsch: עִיבּוּרָא, עִיבּוּר) Getreide und Wein, Tw. דגן. 41, 34 ויוצרון עיבורא man speichere das Getreide, Tw. בר. V. 36, Tw. אכל. Num. 18, 12. Hos. 2, 10. Joel 1, 10. Ps. 78, 24 עבור שמיא Himmelsgetreide Manna). Jes. 62, 8 עבוריך dein Getreide. 1 Chr. 21, 13. 2 Chr. 31, 5.

עִיבּוּרָא *m.* 1, Schwangerschaft, graviditio. Hiob 3, 2 (3) מלאכא די ממני על עיבור ליליא Agg. u. Levita (Ms. ממני על ליליא) der Engel, der über die Schwangerschaft (Beschwängerung) in der Nacht gesetzt ist, Tw. והלילה — nach Nidda 16 b מלאך הממונה על ההריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft gesetzt ist, heisst: Lajla. Gen. 25, 24 J. ושלימו מאתן ושובעין יומי עיבורהא es waren voll die 270 Tage ihrer Schwangerschaft. — 2, übrtr. Einschaltung, intercalatio, u. zw. a, vom Neumond, der auf einen 30tägigen Monat folgt (s. w.), wo dann der Neumond 2 Tage zählt, näml. den 30. des vorhergegangenen und den ersten des eben begonnenen Monats; der erstere, näml. der 30. Tag des verwichenen Monats heisst talmudisch: יום א׳ דראש חודש; der zweite heisst: יום ב׳ דראש הודש, welcher letztere Tag aber als der erste Tag des begonnenen Monats gezählt wird, Schaltmonat. 1 Sm. 20, 27 והוה ביומא דבתרוהי דהוא עיבור ירחא תניגא es war am folgenden Tage, welcher die Einschaltung vom zweiten Monat ausmachte, d. h. es war am zweiten Neumondstage, Tw. ממחרת החדש השני.

V. 34 ביום עיבור ירחא תנינא am Tage der Einschaltung des zweiten Neumondtages. 1 Chr. 4, 23 עיבור ירחיא die Einschaltung der Monate; — b, **Einschaltung beim Jahre, Schaltjahr,** welches um einen Monat verlängert wird, und also 13 Monate zählt (während das Gemeinjahr blos 12 Monate), in welchem Falle der 12. Monat, näml. Adar, verdoppelt wird. Esth. II 9, 29 שתא דעיבורא ein Schaltjahr. Esth. I 9, 31 die Tage des Purim sollen gefeiert werden באדר בתראה בזמן עיבורא am zweiten Adar in einem Schaltjahre; vgl. אֲדָר. — Pl. HL. 7, 5 חושבני עִיבּוּרִין die Berechnungen der Einschaltungen. Gen. 1, 14 J. עִיבּוּרֵי ירחין ועיבורי שנין die Einschaltungen bei Monaten und die Einschaltungen bei Jahren.

*Sndr. 1, 2 עיבור החדש בשלשה עיבור השנה בשלשה die Einschaltung bei Monaten, wie auch die Einschaltung bei Jahren wird von einem Gerichtshof von drei Gelehrten festgestellt. Dies gilt näml. von der frühern talmudischen Zeit, in welcher der Beginn eines jeden Monats von dem Gerichtshof festgesetzt wurde. Es wurden näml. Zeugen vernommen, welche bei der jedesmaligen Verjüngung des Mondes Zeugniss ablegten, dass sie der Mondsichel ansichtig wurden, worauf dann der Neumond verkündet wurde (Calendae). Desgl. hing auch die Festsetzung des Schaltjahres von bestimmten Zeitverhältnissen ab; vgl. עָבַר g. E. In späterer Zeit jedoch wurde die **Kalenderberechnung** eingeführt, u. zw. dem Wesentlichen nach folgendermassen: Der natürliche Monat (d. h. von einer Verjüngung des Mondes bis zur andern) enthält 29 Tage 12 Stunden 793/1080 St. (die Stunde näml. in 1080 Theile getheilt). Da nun zwei solcher Monate 59 Tage u. ein Plus enthalten, so wurde der bürgerliche Monat eingeführt, der zumeist regelmässig abwechselnd 30 und 29 Tage zählt. Die Monate Nisan, Siwan, Ab, Tischri u. Schebat haben immer 30 Tage; ferner die Monate Ijar, Tammus, Elul und Adar immer 29 Tage. Die zwei Monate Marcheschwan und Kislew haben in manchen Jahren beide 30, in manchen beide 29 und wiederum in manchen Jahren der erstere 30 und der letztere 29 Tage. Im Schaltjahr (s. w.) hat der erste Adar 30, der zweite Adar 29 Tage. Um wiederum das Mondjahr mit dem Sonnenjahr auszugleichen (vgl. תְּקוּפָה), hat ein Cyclus von 19 Jahren sieben Schaltjahre, u. zw. das 3. 6. 8. 11. 14. 17 und 19. Jahr des Cyclus. Ein solches Schaltjahr hat 13 Monate, der zwölfte Monat, näml. Adar, wird verdoppelt. Ausführlich hierüber Maim. Abschn. Kiddusch hachodesch; vergl. auch Tur Orach Chaim cap. 427 u. 428.

עוּגָא *f.* (hebr. עֻגָה) **Kuchen, Brotkuchen.** — Pl. עוּגִין Num. 11, 8 J. II.

עֲגְבָאֵי *m. pl. N. gent.* **Agbäer.** Ez. 47, 16 בריכת עגבאי (Raschi עֲגִיבָאֵי, Kimchi עֲגִיבָה) der Teich der Agbäer, Tw. חצר התיכון.

עוּגִיתָא s. in עג'.

עֲגוּל *m.* (von hbr. עָגַל rund sein, vgl. סְגַלְגַּל) **etwas Rundes, Gerolltes;** bes. עגול דלחים ein runder Brotkuchen. Exod. 29, 23 J. — Pl. Exod. 40, 4 J. שית עֲגוּלִין בסידרא sechs Brotkuchen in einer Reihe.

*Kiddusch. 8a עגול זה בה' סלעים Ar. (Ag. עגל) dieses Gerollte (Brot oder Feigenmasse) für fünf Sela. Genes. r. sect. 49 חד עיגולא דפיתא בעיגל פולור Ar. ed. pr. (Ag. עיגול דריפתא בב' פולרין) ein Laib Brot für einen Follis. (Ueber פולור vgl. Zuckermann: über talm. Münzen p. 32). Khl. r. zu 11, 1 נסיב חד עיגול er nahm ein Brot. jer. Biccur. zu 3, 3 שמעון בר ווא הוה בקי בניגליתא בכל מילא ולא הוה ליה עיגל מיכלי Simon bar Wa war kundig der Perlen (viell. bildl. für Gelehrsamkeit) in jeder Beziehung, und hatte nicht einmal Brot zu essen. Threni r. zu 3, 17 תמנין עיגולין דפיתא Ar. (Ag. חד פת) 80 Brote. Insbes. עגולי דבילה gerollte Feigen. B. mez. 2, 1 und sonst oft. — Verb. Maccoth 2, 2 היה מעגל במעגילה er zog einen Kreis mit einem runden Stein. Taan. 3, 8 חוני המעגל Choni, der Kreiszieher; vergl. חוּגְתָּא.

עֲגִיל, עֲגִילָא *m.* **Schild,** parma, clipeus, nach der runden Form so benannt, dass. was hbr. סֹחֵרָה. Ps. 35, 2 תריס ועגיל Harnisch u. Schild. 91, 4 תריסא ועגילא. 2 Chr. 9, 15 עגילא חד (ed. Beck. ermp. עגילן) ein Schild. 25, 5. — Pl. Ez. 23, 27 עֲגִילִין. V. 23 בעיגלין (l. בעגילין). 2 Chr. 9, 15 מאתן עגילין 100 Schilde. 11, 12. 23, 9 עֲגִילַיָּא die Schilde. (Ps. 46, 10 עגילין s. עֲגָלָא).

עֲגָלָא, עֲגַלְתָּא *f.* (hebr. עֲגָלָה, syrisch ܥܓܠܬܐ) **Wagen,** currus. Num. 7, 3 O. עֲגָלָא על תרין רברביא Ms. II (Mss. I u. III u. ed. Sbj. עֲגַלְתָּא; sp. Agg. u. J. עֲגַלְתָּא) je ein Wagen auf zwei Fürsten. Jes. 28, 27 גלגלי עגלא die Räder eines Wagens. V. 28 עגלתיה sein Wagen. 1 Sm. 6, 7 fg. — Pl. Gen. 45, 19. 21 O. עֲגָלָן Ms. I u. ed. Sbj. (Ms. II עֲגָלָן). V. 27 O. עֲגַלְתָּא Ms. I u. ed. Sbj. die Wagen. Num. 7, 3 fg. Ps. 46, 10 עֲגָלָן יוקד בנורא Ms. (ohne תריסין, Ag. תריסיא עגילין) die Wagen verbrennt er mit Feuer, Tw. עגלות.

עֲגַל, עֶגְלָא *m.* (syr. ܥܓܠܐ) **Schnelligkeit, Eile,** festinatio; nur mit vorges. ב als Adv. confestim, cito. Hiob 20, 5 der Jubel der Frevler שיצית בעגל Ms. und Ar. (Ag. שיציא בעגל) endigt alsbald, schnell. Spr. 29, 1 בעגלא נתתבר schnell wird er zerschlagen. Esth. II 1, 1 Anf. das erste und das zehnte Reich ist das Reich Gottes, דבעגלא תתגדל מלכותיה עלן dessen Herr-

schaft sich über uns alsbald erhaben zeigen möge. Das. 6, 10 g. E. בעגלא בעגלא nur schnell, schnell!

*Berach. 18b לעגל קא אתית du kommst bald. Snhdr. 52a דלישתריק לעגל Ar. ed. pr. (Ag. דלישרוק) dass er bald verbrannt werde.

עֵיגַל I **עֵיגְלָא** *m.* (hebr. עֵגֶל, syrisch ܥܶܓܠܳܐ) Kalb, vitulus; vom schnellen Laufe so benannt. Lev. 9, 2. 3 O. עֵיגַל Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. עֵגַל; J. עיגלא). V. 7 J. der Altar mit seinen Ecken מדמי לעיגלא glich einem Kalbe. Exod. 32, 24 O. ונפק עֵיגְלָא הדין ed. Sbj. (= J., m. Agg. עֵיגְלָא) und es kam hervor dieses Kalb. V. 4. 5 J. — Pl. 2 Kn. 17, 16 עיגלין (עֶגְלִין). 1 Kn. 12, 32 עֵיגְלַיָּא (עֶגְלַיָּא) die Kälber.

עֵיגַל II **עֵיגְלָא** *m.*, bes. mit vorgesetzt. עֵין (syr. ܥܝܢ ܥܶܓܠܳܐ) *N. pr.* eines Edelsteines, eig. Kalbsauge. Exod. 28, 19. 39, 12 O. עין עיגלא (J. עין עיגל), Tw. אחלמה. Num. 2, 18 J. עֵינְעֵיגְלָא ein Wort.

עֶגְלְתָא, **עֶגְלָא** od. **עֶגַלְתָא** *f.* (hbr. עֶגְלָה, syr. ܥܶܓܠܬܳܐ) Kalbe, weibliches Kalb, vitula. Gen. 15, 9 J. עגלא ברת תלת שנין eine dreijährige Kalbe, Tw. עגלה משלשת (O. עיגלין תלתא masc. *pl.* drei Kälber). Deut. 21, 3. 6 O. עֶגְלְתָא Ms. II (Mss. I u. III u. edd. Sbj. Lssb. עֶגְלְתָא, J. עֵיגְלְתָא). V. 8 O. עֶגְלַת תורין (עֶגְלַת) eine Kalbe vom Rinde.

עֶגְלָה Igla, *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39 עֶגְלָה (Bxt. עֲגִיל).

עֲגַם (= אֲגַם, hbr. עָגַם) traurig, betrübt sein. Hiob 30, 25 עֲגָמַת נפשי Ms. (Ag. עֲגָמַת) meine Seele ist betrübt. Part. Peil Ruth 1, 13 הבדילהון אתין יתבן עֲגִימָן sollt ihr etwa um ihrentwillen betrübt dasitzen, ohne euch zu verheirathen? Tw. תעגנה.

*Berach. 55b נפשו עגומה seine Seele ist betrübt. jer. Chag. zu 2, 2 אני יושבת עגומה עליו ich sitze da betrübt um ihn; vgl. יְרוּשָׁלַם. Sbst. M. Katan 14b u. oft עגמת נפש Betrübniss der Seele; vgl. אֲגַם.

עֲגַן (syr. ܥܓܰܢ, hebr. עָגַן Nif.) eingekerkert sein od. einkerkern (vgl. Ephr. Syr. in Sam. 93). Jes. 24, 22 ויעגנון בבית עגנא Ar. Ms. u. ed. pr. (Bxt. ויעגנונון trns., edd. Ven. ויגינונון viell. von גִּין I s. d. u. גְּנַן) sie werden eingekerkert sein in dem Kerker, Tw. וסגרו. Part. Peil Jes. 42, 7 עֲגִינִין כאסירי קבל eingekerkert (d. h. unter dem Joche der Völker gehalten) wie die in der Finsterniss Gefesselten. 49, 9 עגינין ביני מלכוותא unter den Königen Eingekerkerte.

*B. Kam. 80b העגונה שבהן das unter ihnen (den Thieren) später Gekaufte, eig. die Zurückgebliebene. jer. Gittin zu 4, 2 יושבת עגונה sie sitzt gefesselt an den Mann, der ihr näml. einen Scheidebrief geschickt hatte, von dem sie aber glaubt, dass dieser ausser Kraft gesetzt wurde. Gittin 33a עגונות solche Frauen. Levit. r. sect. 20 p. 163d יושבות עגונות sie blieben gefesselt an die verschollenen Männer. Davon Verb. B. mez. 18b u. oft תעיגן oder תתעגן sie bleibt in einem solchen gebundenen Zustande. Sbst. B. bathra 73a wird das W. עוגין der Mischna erklärt durch: עגינין die Anker, durch welche man das Schiff zurückhält.

עֲגָנָא (עֲגָנָה) *m.* das Einkerkern. Jes. 24, 22 בית עגנא Ar. (Ag. עגנה) der Kerker, eig. die Stätte des Einkerkerns. 42, 22 עגנהון Ag. u. Ar. (Regia עֲגָנֵיהוֹן; Bxt. עֲגִינִין Part.) ihre Einkerkerung.

עֲגַעַג Palp. (von עוג od. עָגַג) eintauchen, benetzen. Part. pass. Gen. 49 J. I u. II לבושוי מְעַגְעֲגִין באדמא seine Kleider sind eingetaucht in Blut, näml. der Erschlagenen.

*Levit. r. sect. 20 p. 163c גוזליה מעגעגין בדמא Ar. (Ag. אפרוחים מגעגעין) seine Jungen sind in Blut eingetaucht. Khl. r. zu 11, 1 dass.

עַד (hbr. עַד, syr. ܥܰܕ) eig. Sbst. Dauer, Fortdauer; gew. 1, Conj. während, als, dum. Hiob 1, 8 עד כדון während dass. Num. 26, 46 J. דעד כדון יוסף קיים denn bis zu der Zeit lebte noch Josef. Gen. 2, 5 O. das Kraut des Feldes עד לא צמח (J. עד כדו לא) eig. während es damals noch nicht sprosste. — 2, Präpos. bis, bis zu. Gen. 14, 4 עד דן bis Dan. V. 15 J. עד דאידכיר חובא bis dass er sich der Schuld erinnerte. עד מה (syr. ܥܕܡܳܐ) Spr. 6, 9 עד מה לאימת אנת דמיך (= Pesch.) bis wie lange denn wirst du schlummern?

*Schabb. 55b עדיין צריכין אנו למודעי noch immer (eig. bis jetzt; zus. gesetzt aus עד und יין; nach jer. Dialekte ist יי = הי, vgl. יוֹדָן) bedürfen wir der Worte des Modai, näml. des R. Elieser aus Modin. Das. עדיין לא הגיע זמנכם ליפטר מן העולם noch ist eure Zeit nicht gekommen, um von der Welt zu scheiden. Chag. 15b עדיין יש מזרעו בעולם wie, giebt es noch immer welche von seiner Nachkommenschaft in der Welt! Snhdr. 49a, vgl. אִסְטַגְנִינָן u. m. a. Im jer. Dialekte steht daf. gew. אדיין (unterschieden von dem bibl. chald. אֱדַיִן). jer. Kiddusch. zu 1, 7 אדיין לחצי הכיבוד שאמרה התורה לא הגיע (in der parall. St. bab. Kiddusch. 31b steht dafür: עדיין לא הגעת) noch immer erreichte er nicht die Hälfte der Elternverehrung, wie sie die Schrift befiehlt. Das.

ואדיין את לזו noch immer bedarfst du dessen? jer. Taan. zu 4, 5 ואדיין הדם תיסס noch immer wallte das Blut.

עֲדְתָא *f.* (syr. ܥܺܕܬܳܐ, hbr. עֵדָה, von ועד) Gemeinde. Spr. 5, 14 בגו כנישתא ועדתא (= Pesch.) inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

עֵידָא s. in עיי.

עֲדָא s. עֲדִי.

עַדְבָא, עַדְוָא St. c. עֲדַב m. 1, Loos, eig. das Brettchen oder Steinchen, womit man loost (= פִּיסָא). Lev. 16, 8. 9 עדבא חד ein Loos. Num. 26, 56 O. 34, 13. Esth. 3, 9. Gen. 49, 21 O. בארע טבא יתרמי עדביה auf ein gutes Land wird sein Loos fallen. Esth. 9, 24 איהו הוא עדווא das ist das Loos. — 2, übrtr. das durchs Loos zugefallene Theil. Deut. 32, 9 עדב אחסנתיה das Theil seines Eigenthums, Tw. חבל. Jos. 19, 29. Ri. 1, 3 סק עמי בעדבי komme mit mir zu meinem Theile, um es zu erobern. HL. 8, 11 אומא הדא סלקת בעידויה (עַדְוָוא (?) oder בעידביה) דמרי עלמא (עֵידָנָא =) diese Nation kam in das Loos des Herrn der Welt. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 14, 45 רמו עַדְבִין werfet Loose, Tw. הפילו, zu ergänzen גורלות. Lev. 16, 8. Num. 26, 56 J. Esth. II 3, 7 פייסא דעדבין, s. פִּיסָא. Num. 18, 7 J. עַדְבַיָּא die Loose.

עֲדִי I עֲדָא *fut.* יַעְדֵי, יִעְדֵּי (syrisch ܥܕܳܐ, hbr. עָדָה) 1, gehen, vorübergehen, einhergehen; syn. mit עֲבַר. Gen. 15, 17 O. דעדא בין פלגיא האילין (ed. Lssb. דְעָדָא, Ms. u. ed. Sbj. עֲדָא, meistentheils ע mit Kamez punktirt) was zwischen diese Stücke ging. Jes. 45, 14 אבאיבי ונעדי beuge dich und wir werden vorüber ziehen, über deinem Rücken gehen. 52, 1. 41, 3. Jer. 9, 9 איניש דעָדֵי ein Mann, der vorüberzieht. V. 12 מבלי עָדֵי (Ag. crmp. יתיב) ohne einen Durchreisenden, Tw. עובר. 13. 24. Ez. 39, 14. 15 ועָדֵי ארחא דעָדָן בארעא die Reisenden, welche durch das Land reisen. Jes. 33, 8. 51, 23 כשוק לעדן wie die Strasse den Durchreisenden. 2 Kn. 5, 8 בזמן מֶעֱידוֹהִי so oft er durchreiste. Uebrtr. Num. 14, 9 O. עדא תוקפהון מניהון gewichen ist ihre Kraft von ihnen. Gen. 49, 10 O. לא יַעְדֵי עביד שולטן מדבית יהודה es wird nicht aufhören ein Regent bei denen aus dem Hause Judas. 2 Chr. 13, 5 dem Meerwasser gleich לית איפשר דתעדי שולטנא kann die Herrschaft Judas nicht weichen. 35, 15 לְמֶעְדֵי מעל פולחנהון sich von ihrem Dienste zu entfernen. Deut. 4, 9 ודילמא יֶעְדּוֹן מלבך edd. Sbj. Lssb. sie könnten aus deinem Herzen weichen. HL. 1, 10 דלא יֶעְדּוֹן מן אורחא טבא dass sie nicht von dem guten Wandel weichen. — 2, erbeuten, plündern, spoliare; viell. eig. feindlich gegen Jem. losgehen, angreifen, od. (= Af.) Jem. etwas entziehen. Jer. 30, 16 ויהון עָדְךְ לעדי deine Erbeuter werden zur Beute werden. Insbes. לְמֶעְדֵי עדאה Beute zu erhaschen Jes. 10, 6. Ez. 38, 12. 13.

Af. אַעְדִּי 1, entfernen, wegnehmen, eig. fortgehen lassen. 2 Chr. 15, 8 אעדי שיקוציא er entfernte die Götzen. Gen. 27, 40 O. ותַעְדֵּי נירֵיה מעל צוארך Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (so überall punktirt; ed. Sbj. durchgehends אַעְדִּי, תַעְדִּי u. s. w.) du wirst sein Joch von deinem Halse entfernen, abschütteln. 35, 2 O. 38, 19 O. ואעדיאת עיסה מינה sie nahm ab ihren Schleier von sich. 48, 18 לְאַעְדָּאָה יתה um sie (die Hand) fortzunehmen. 2 Sm. 5, 6 (7) באעדיותך חיביא wenn du die Sünder entfernest. Deut. 21, 13 O. Exod. 23, 25. 2 Chr. 15, 16. Ps. 39, 11 אעדי מעלי מכתשך entferne deine Plage von mir. — 2, die Gelübde eines Weibes rückgängig machen, d. h. die Verpflichtung zu ihrer Erfüllung bei einer Minderjährigen durch den Einspruch des Vaters, bei einer Verheiratheten durch den des Mannes entfernen. Num. 30, 6. 9. 12 O. אעדי יתהון Ms. II u. ed. Sbj. (in allen drei Versen; Mss. I u. III u. edd. Bon., Lssb. überall יתה, was jedoch minder richtig, spätere Agg. יתה u. יתהון) er hat sie (die Gelübde) entfernt, Tw. הניא אתה. — 3, schwanger werden. Gen. 4, 1 J. 16, 4 J.; s. Pa.

Ittaf. אִתְעֲדִי, אִתְּעֲדָא entfernt, weggenommen werden. Lev. 4, 31 all ihr Fett soll er entfernen כמא דאִתְּעֲדָא תרב וכו׳ ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. דאִתְעֲדָא Ithpa.) wie entfernt wurde das Fett von den Friedensopfern, Tw. יוסר. V. 35 O. כמא דאתעדא (ed. Bon. u. m. Agg. דמתעדי), Tw. יוסר. Jes. 17, 1 דמשק מִתְעַדְּיָא ממלכו Damascus wird entfernt von der Herrschaft, d. h. es wird aufhören zu herrschen.

Pa. עַדִּי 1, empfangen, schwanger werden. (Unser W. verhält sich zu Pe. wie עַבַּר zu עֲבַר). Gen. 4, 1 O. ועַדִּיאַת (J. ואעדיאת Af.) sie wurde schwanger. 16, 4 O. עדיאת (J. אעדיאת). 19, 36 O. ועדיאה edd. Sbj., Lssb, Bon. u. a. (Bxt. ועדיאן) sie wurden schwanger. 38, 18 O. Lev. 12, 2 O. אתתא ארי תְעַדֵּי (J. תְעַדֵּי) eine Frau, wenn sie schwanger wird. Ri. 13, 3. Part. od. Adj. מְעַדְּיָא s. d. — Uebrtr. Ps. 7, 15 ויעדי עמלא er geht mit unheilvollen Gedanken schwanger. — 2, erbeuten, plündern. Esth. 3, 13 ושללידהון לְעַדָּאָה ihre Beute zu plündern. 8, 11 dass., Tw. לבוז.

*Berach. 42a עדי כפנא der Hunger ist gewichen (Raschi a. l. scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Minach. 69b כד עדי טייעא als ein Araber reiste. Kiddusch. 33a כמה הרפתקי עדו עלייהו דהני wie viele Unfälle sind schon über diese Greise ergangen! R. haschana 16a. Joma 53b das Schlussgebet des Hohenpriesters am Versöhnungstage lautete:

לא יעדי עביד שולטן מדבית יהודה es höre nicht auf ein Gewalthaber aus dem Stamme Juda! Beza 32b לעדויי הושכא die verglimmte Kohle vom Dochte (eig. das Finstere, Schwarze) fortzunehmen, abzuputzen.

עֲדִי II *m.* (hbr. עַד) 1, Beute, Geraubtes, eig. was man dem Feinde ausgezogen, entzogen hat, exuviae, spolium. Jes. 33, 23 סגיאות עדי וביז eine Menge von Beute und Raub. 42, 22. 24 מאן מסר לעדי יעקב wer hat Jacob als Beute preisgegeben? 10, 2 עדיהון ihre Beute. Jos. 8, 27. 11, 14 עדי קרויא (Ag. crmp. עֲדֵי) die Beute der Städte (edd. Ven. haben oft עֲדֵי; jedoch ist aus den Formen עֲדִיתָא u. עֲדָאָה zu schliessen, dass עֲדִי richtiger ist). — 2, Kälte (viell. eig. Entziehung der Wärme, des Lichtes). Sach. 14, 6 es wird kein Licht sein, אלהין עדי וגליד sondern Kälte und Frost, Tw. יקרות = קרה genommen; LXX ψύχη. (Wahrsch. jedoch ist in dieser St. im Trg.: עֲרִי, zu lesen, syr. ܥܪܝܐ frigus; übereinstimmend mit Pesch. ܐܠܐ ܥܪܝܐ ܘܓܠܝܕܐ).

עֲדִיתָא *f.* Beute, Geraubtes. Num. 31, 11. 12 J. עדיתא, Tw. השלל. Spr. 16, 19 דמפליג עדיתא der die Beute theilt.

עֲדָאָה *m.* dass. 1 Sm. 30, 16. 19. 20 דין עדאה דדויד das ist die Beute Davids. Num. 31, 11. 12 O. Jes. 10, 6.

עִידּוּי *m.* das Empfangen, Empfängniss, Conception, Schwangerschaft. Ruth 4, 13 ויהב יי׳ לה עידוי Gott gab ihr Empfängniss, Tw. הריון. Gen. 18, 12 J. II למהוי לי עידוי dass mir Empfängniss zutheil wurde. — Pl. das. J. I בתר די סיבית הוו לי עידויין nachdem ich alt wurde, habe ich Empfängniss erlangt, Tw. עדנה — nach Genes. r. sect. 48 כל זמן שהיא ילדה יש לה עידויין. Gen. 3, 16 ועידווייכי deine Schwangerschaft, Tw. והרונך — nach Genes. r. z. St. זה העידוי.

עֲדִוָין *f. pl.* wahrsch. eig. Schwangerschaft, dann übrtr. (vgl. Pa.) Gedanken. Gen. 6, 6 J. II ואמר ועדיין עם ליביה er sprach und Nachgedanken waren in seinem Herzen, Tw. ויתעצב, von עצב Gebilde des Gedankens.

עֲדְיָא u. **עֲדִיתָא** *f.* Schorf, eig. viell. was zur Haut hinzugekommen, od. Geschwulst, verwandt mit עִידּוּי. Lev. 13, 2 u. 14, 56 O. עדיא, Tw. ספחת. — Das. 13, 6. 7. 8 O. עֲדִיתָא Ms. I, edd. Sbj., Lssb. (Ms. III u. sp. Agg. עֲדִיתָא. Ms. II hat an allen diesen 3 Stellen: עֲתִידָא wahrsch. cormp.), Tw. מספחת.

עִידִית *f.* (hebr. עֲדִי) Schmuck, Zier. Klgl. 2, 2 עידית בית יעקב Ar. (Ag. עידית יעקב, Bxt. עֲדִית) die Zier des Hauses Jacob. Ps. 83, 13 עידית אלהא Ag. u. Ar. (Ms. דירוות) die Herrlichkeit Gottes, Tw. נאות, Vulg.: pulchritudo.

*Gittin 5, 1 u. Kethub. 110a fg. עידית das schönste, beste Feld, im Ggs. zu זבורית schlechtes Feld u. בינונית Mittelsorte vom Feld. (Musafja scheint für unser W. im Trg. an das lat. aedes: Tempel, zu denken, was jedoch höchst unwahrsch. ist).

עֲדִישָׁא *N. pr.* einer Frau Mohammeds, Chaddischa, der Tochter der Fatima, die an Ali vermählt war. Anachronistisch hält das Trg. sie beide für die Frauen Ismaels, des Stammvaters der Mohammedaner. Gen. 21, 21 J. ונסיב איתא ית עדישא ותרכה ונסיבת ליה אימיה ית פטימא er (Ismael) nahm sich die Chaddischa zur Frau, dann entliess er sie (schied sich von ihr), worauf ihm seine Mutter die Fatima nahm.

עֵדֶן *m.* (Annehmlichkeit) Eden, *N. pr.*, bes. גינתא דעדן der Garten Edens, in welchem das erste Menschenpaar wohnte. Gen. 2, 8. 10. 15 fg. Uebrtr. Paradies für die hingeschiedenen Seelen der Frommen, im Ggs. zu גיהנם: Hölle. Gen. 2, 8 J. ואתנציב במימרא דיי׳ אלקים גינוניתא מעדן לצדיקים קדם בריית עולם es wurde gepflanzt durch das Wort Gottes des Herrn ein Garten (eig. kleiner Garten, s. w.) in dem Eden für die Frommen, schon vor der Weltschöpfung — nach Pes. 54a ז׳ דברים נברא קודם העולם גן עדן וכו׳ sieben Dinge gingen der Weltschöpfung voran, näml. das Paradies, die Hölle u. s. w.

*Berach. 34b עין לא ראתה . . זה עדן שלא שלטה בו עין כל בריה וכו׳ „das Auge (eines Lebenden) hat es nicht gesehen“ (Jes. 64, 3) das ist der Eden, den noch kein Auge eines Geschöpfes erblickte; Adam jedoch lebte in dem Garten (Gan). Das. גן לחוד ועדן לחוד der Garten ist unterschieden von dem Eden. Pes. 94a die Welt bildet den sechzigsten Theil des Gan (Gartens); וגן אחד מששים בעדן ועדן אחד מששים בגיהנם der Gan aber den sechzigsten Theil des Eden und der Eden den sechzigsten Theil des Gehinnom. — Verb. Pes. 43a die Stakte מעדן את הבשר macht den Körper geschmeidig, zart. jer. Nedar. cap. 9 g. E. אין תכשיט נאה אלא על גוף מעודן eine Schmucksache ziert blos einen gutgenährten (wohlaussehenden) Körper.

עִידָּן *m.*, עִידָּנָא comm. (syr. ܥܕܢܐ ,ܥܕܢ) Zeit, Zeitpunkt, dass., was hbr. עֵת. Als eig. Stw. ist עֲדִי anzusehen, mit angehängt. Nun. Khl. 3, 2 fg. עידן בחיר manche Zeit ist dazu bestimmt, dass u. s. w. Ps. 44, 15 עידנא הדא diese Zeit. Esth. II 4, 14. Gen. 38, 1 עידנא ההיא diese Zeit. Num. 23, 23 J. בעידנא הדין zu dieser Zeit. Ps. 71, 9 עִידָּן סיבו die Zeit des Greisenthums. Hiob 36, 9 האיפשר דמסתדר צלותך בעידן ריתחא Ms (in Ag. fehlen die letzt.

2 W.) soll etwa dein Gebet vorgetragen werden zur Zeit des göttlichen Zornes! Tw. בצר. Ri. 21, 22 עידן פון irgend eine Zeit. 17, 10 זמן עידן eine bestimmte Zeit, d. h. Jahresfrist. Dafür steht in Gen. 24, 55 O. עִידָן בְּעִידָן (ed. Sbj. עִדָּן בעִדָּן; = Pesch.) eig. Zeit in Zeit, d. h. bestimmte Zeit, Jahr, Tw. ימים (J. שתא). — Als Adv. Ps. 71, 17 עד העידנא (Ms. השתא) bis jetzt; vgl. אִידָּנָא. Pl. עִידָּנַיָא, עִידָּנִין Hiob 24, 1. Esth. 1, 13.

*Berach. 15a עידן צלותא die Gebetzeit. 43b קביע ליה עידנא er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Chull. 133a אנסא ליה עידניה seine Zeit drängte ihn, er musste näml. seinen Studien obliegen.

עִידּוֹנָא *m.* dass. — Pl. Ps. 9, 10 עידוני עקתא Ms (Ag. עידני) die Zeit der Noth. 46, 6 לעידוני צפרא in den Morgenstunden. Hiob 39, 2 עידוני מילדיהון Ms. (Ag. עידני) die Zeiten ihres Gebärens.

עֲדִיף *m.* Adj. od. Part. (von hbr. עדף übrig sein) hervorragend, übertreffend; mit flg. מ: besser als. Ps. 45, 3 שופרך מלכא משיחא עדיף מבני נשא deine Schönheit, o König Messias, übertrifft die aller andern Menschen.

*B. mez. 101b לא עדיפת מינאי du bist nicht besser als ich. jer. R. haschana zu 2, 5 י״א יום שהחמה עודפת על הלבנה die elf Tage, die das Sonnenjahr mehr hat als das Mondjahr; vgl. עִיבּוּרָא g. E. Meg. 3b הי מינייהו עדיף welches von ihnen ist vorzuziehen? Horaj. 14a סיני עדיף ein Vielwisser (vgl. סִינַי) verdient den Vorzug; nach einer andern Ansicht das. עוקר הרים עדיף verdient ein Scharfsinniger den Vorzug. Sbst. B. Kam. 87b העדפה das Uebrigbleibende, Ueberschuss. Kethub. 66a העדפה שלא ידי הדחק ein Ersparniss durch Genauigkeit, d. h. was eine Frau erspart durch Beschränkung auf die nöthigsten Ausgaben.

עדק Spr. 16, 28, s. עֲדַק.

עֲדְקָא *m.* dünner Faden. — Pl. Ez. 27, 19 בעדקין דברזל Ag. (vgl. jedoch עִרְקָא II) mit dünnen Drahtfäden von Eisen, Tw. עשות. — Aehnlich syr. ܥܶܕܩܳܐ caesaries, cincinnus.

*Schabb. 54b טומנין לה עדק בשמן Ar. (Ag. עזק) man taucht einen feinen Stoff (von Wolle u. dgl.) in Oel ein. Das. שני עזקין zwei solcher Massen.

עֲדַר (syr. ܥܕܰܪ, hbr. עָזַר) helfen. Inf. S. Spr. 13, 12 מן דמשרי לְמֶעְדְּרוּ (= Pesch., vgl. סבר II) derjenige, welcher zu helfen anfängt. Wahrsch. ist auch das. 18, 19 zu lesen: אחא דמִתְעֲדַר מן אחוי (= Pesch., LXX βοηθούμενος; Ag. דמתעור, vom Tw. נפשע verleitet) ein Bruder, dem von seinen Brüdern geholfen wird.

עֶדְרָא *m.* (hbr. עֵדֶר) Heerde. Gen. 32, 16 O. עֶדְרָא עדרא בלחודוהי Ms. I u. ed. Sbj. (überall so punktirt; ed. Lssb. u. a. = J. עֲדָרָא) jede Heerde insbesondere. 17, 34. — Pl. עֶדְרִין, עדריא Gen. 29, 2 fg. 32, 19 (ed. Lssb. עֲדָרִין, עדריא).

עֲדָרַיָא *m. pl. emph.* Hürden, Schafhürden. Ps. 78, 70 ודבריה מן עֲדָרַיָא דענא Ms. (Ag. עדרי) er führte ihn von den Schafhürden fort, Tw. ממכלאות. 50, 9 ich nahm nicht מן עֲדָרָאך ביתי Ms. (Ag. עדרך) aus deinen Hürden Ziegen. (Gen. 36, 24 J. עדרייא ermp. l. עֲדָרַיָא s. d.).

עֲדִישָׁא s. in עדי׳.

עוֹבָא s. in עב׳.

עוּגִית od. **עוּגִיתָא** *f.* Furche; insbes. ein mit Wasser gefüllter Graben, der rings um die Pflanzen gezogen ist. — Pl. *St. c.* Ez. 17, 7 לאשקאה יתה מעוּגִית נצבתה (edd. Ven. עוגית sing.?) um sie (die Weinrebe) zu bewässern aus den Gräben ihrer Pflanzung. V. 10 dass. — Stw. עוג = חוג eig. einen Kreis ziehen, dah. auch von dem, die Bäume umgebenden Wasserkanal. Dav. auch hebr. עֲרוּגָה mit eingeschalt. ר.

*Chull. 2, 9 עוגא של מים ein Graben, worin Wasser ist. M. Katan 1, 1 עוגיות לגפנים die Wassergräben um die Weinstöcke. Berach. 6a כי כסלא לאוגיא (ע in א verw.) wie die Erhöhung um die Furche herum. Maasr. 1, 7 השמן משירד לעוקה (ג in ק verw.) das Oel, wenn es in die Kelter herabfliesst. Erub. 8, 11 עשו עוקה sie machten einen Graben; vergl. auch אַסְקוּפָּא. Ferner in der eigentl. Bdt. Taan. 3, 8 עג עוגה er zog einen Kreis; vgl. חוּגְתָא.

עֲוֵי (hebr. עָוָה) eig. krumme Wege gehen (arab. غوى verkehrt wandeln) Pe. ungebr.

Af. Sünde begehen. Ps. 106, 6 אַעֲוִינָא Bxt. (Ag. u. Ms. עותנא s. עֲוַת) wir sündigten.

Ithpe. beleidigt werden, durch erlittene Rechtsverdrehung verletzt sein. Spr. 18, 19 אחא דמתעֲוֵי מן אחוי ein Bruder, der von seinen Brüdern verletzt wurde, Tw. נפשע. Wahrsch. jedoch ist דמתעדר zu lesen; vgl. עֲדַר.

*Chull. 60b wird der Völkername עוים (Jos. 13, 3) erklärt: שעיוו את מקומם sie verwüsteten (verliessen) ihren Ort; od. auch: שעיוו לאלוהות הרבה Ar. (Ag. שאיוו) sie wichen von einer Gottheit zur andern. Nach einer dritten Erkl. das.: wer sie sah, אחזתו עוית den überfiel Krampf, Verdrehung der Gesichtszüge; vgl. Gittin 70a.

עֲוִוּיָא od. **עֲוִיָא** *f.* Verkehrtheit, Sünde. Ps. 59, 5 עד לא עֲוִיָא רהטין Ms. (überall so punktirt, ohne Dag. Ag. עווין) ohne Sünde laufen sie, d. h. sie laufen zus., um gegen mich zu kämpfen, ohne dass ich mir irgend etwas gegen sie habe zu Schulden kommen lassen, Tw.

עון. 69, 28 הב עֲוָיָא עַל עֲוָיָתְהוֹן Ms. (Bxt. עֲוָיָא, Ag. crmp. עויית) häufe Sünde auf ihre Sünde. 51, 7 הא בעוויא אתילדית siehe, in Sünde bin ich erzeugt worden. V. 4 עֲוָיָתִי Ms. meine Sünde. 32, 5 עֲוָיַית חובי Ms. (Ag. עוייתי) die Verkehrtheit meiner Schuld. Hiob 7, 21. 11, 6. Exod. 28, 38 O. עֲוָיַית קודשיא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. עֲוָיַית) die Sünde der Heiligthümer. — Pl. Ps. 130, 3 אין עֲוָיָין תנטור יה Ms. (Ag. עֲוָיָן) wenn du, o Gott die Sünden bewahrst. Hiob 13, 23 עֲוָיָין Ms. Exod. 34, 7 O. שביק לְעֲוָיָין Ms. I u. ed. Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. לַעֲוָן) er vergiebt Sünden. Lev. 16, 21 עֲוָיָת בני ישראל ed. Sbj. die Sünden der Söhne Israels. Ps. 51, 11. Jes. 43, 24. 53, 4. 5. Hos. 7, 1 ויתגליין עוית אפרים es werden aufgedeckt die Sünden Ephraims.

עול Imp. von עֲלַל s. d.

עַוְלָא *m.*, **עַוְלְתָא** *f.* (syr. ܥܘܠܐ, hbr. עָוֶל, עַוְלָה) Unrecht, Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit. Spr. 13, 11 מזלא מן עולא דמריה יזער ed. Ven. 1 (Ag. crmp. דמרי, Pesch. blos ܥܘܠܐ) das Vermögen, das von der Ungerechtigkeit seines Besitzers herrührt, nimmt ab, Tw. מהבל. Hiob 15, 16 u. 36, 23 עַוְלְתָא Ms. (Ag. עילתא). Ps. 92, 16.

עַוָּלָא, עַוְּלָא *m.* (hebr. עַוָּל, syr. ܥܘܠܐ, ܥܘܠܐ) der Ungerechte, Schlechte, Gottlose. Spr. 29, 27 גברא עולא Ms. (= Pesch., Ag. עילה) ein Ungerechter. Hiob 18, 21 משריית עַוָּלָא (Ag. עַוִּילָא) das Lager des Gottlosen. — Pl. עַוָּלַיָּא Zeph. 3, 5. Spr. 14, 22 עַוָּלֵי תעין die Gottlosen irren herum. 31, 8 בני עַוָּלֵי (= Pesch. ܒܢܝ̈ ܥܘܠܐ) die gottlosen Söhne, Tw. בני חלוף. Das. 29, 18 עַוָּלָאֵי die Gottlosen.

עוֹנְתָא, עוֹנָתָא das Beiwohnen, s. עֲנָתָא.

עוֹנָתָא *f. pl.* (hbr. עונות) Furchen. Hos. 10, 10 תרתין עונתיה edd. Ven. (richtiger jedoch עינוהי, s. עֵינָא) seine zwei Furchen.

עוף I verdoppeln, s. עִיף.

עוּף II (hebr. עוּף) fliegen, schweben. Deut. 4, 17 O. ציפר דפרח דתיעוף באויר ed. Lssb. (vgl. פַּרְחָא) ein fliegendes Geflügel, welches in der Luft fliegt.

*Berach. 63a wer in seiner Noth den göttlichen Namen anruft, פרנסתו מעופפת לו כצפור trop. dem kommt seine Nahrung herbei geflogen wie ein Vogel.

עוֹף, עוֹפָא *m.* (hbr. עוֹף, syrisch ܥܘܦܐ) Vogel, Geflügel. Lev. 5, 10 עוף תניין der zweite Vogel. Gen. 1, 20 O. ועופא יפרח Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. דפרח) und das Geflügel fliege. V. 21 O. עופא דפרח Geflügel, welches fliegt. 15, 10. 11. — Pl. Ps. 50, 11 מיני עוֹפִין Ms. (Ag. עופא) Arten von Geflügel. 23, 5 עוֹפַיָּא פטימיא gemästete Vögel. Auch mit fem. Endung. Gen. 25, 27 J. עוֹפָן Vögel.

*Chull. 27b das Vieh (בהמה) wurde vom trocknen Land geschaffen, die Fische vom Wasser, עוף מן הרקק das Geflügel hingegen vom Sumpfe, d. h. zum Theil vom Lande, zum Theil vom Wasser (zur Beseitigung des Widerspruches in Gen. 1, 20 und 2, 19). Das. עופות יש להם קשקשים ברגליהם כדגים das Geflügel hat Schuppen an den Füssen wie die Fische, vergl. חַרְסְפִיתָא. Schabb. 21a, vgl. קָקָא.

עוֹפָא (Geflügel) Opha, *N. pr.* eines jerusalem. Thores. Zeph. 1, 10 קל צווחתא מתרע נוניא ויללה מן עופא (Kimchi l. עפלא, s. d.) Klagegeschrei vom Fischthore und Jammer vom Geflügelthore (od. Opha), Tw. המשנה; vgl. Raschi. שער העופות שהוא שני לו.

עופא Hiob 28, 3 crmp. für סוֹפָא.

עוּץ prät. עָץ (= יְעַץ) rathen, berathen. Esth. II 7, 9 sie versammelten sich וְעָצוּ עֵיצָה und beriethen. Das. 1, 15 עֲיִיצִין עיצה sie ertheilten Rath. Gen. 15, 11 J. II עָיְצִין עיצן בישן schlechte Pläne schmiedend. Num. 24, 14 J. II אָעוּץ יתך עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. Deriv. עֵיצָא.

*Kiddusch. 80b עייץ לי עצות רעות er ertheilte mir schlechte Rathschläge. Jebam. 107a עייצי לה קרוביה ihre Verwandten rathen ihr.

עוק s. עִיק.

עוּר, עִיר *fut.* יְעוּר (hbr. עור intrns. wach sein; syr. Pa. ܥܝܪ u. Af. trns.) wecken, aufregen, wach, munter machen. Hiob 41, 2 ארום יעורינּיה dass er ihn aufrege, wecke. Trop. HL. 5, 2 die Gottesstimme warnte sie durch die Propheten, והות עֲיִרָא יתהון מדמוך לבהון und weckte sie von dem Schlafe ihrer Gesinnung.

Ithpe. אִתְּעַר, אִתְּעִיר, gew. אִתְּעַר 1, erwachen, munter werden, vom Schlafe. Gen. 41, 4. 7. 21 ואתערית ich erwachte. 2 Kn. 4, 31. Ps. 17, 5 בעידן דאיתער zur Zeit, wenn ich erwache. 73, 20. Jes. 29, 8 וּמִתְּעַר er erwacht. Sach. 4, 1 כגברא דמִיתְּעַר משינתיה wie ein Mann, der von seinem Schlafe erwacht. Ps. 17, 15 אסבע בעידן דאִתְּעַר מן יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) ich werde satt zur Zeit, wenn ich erwache, von der Herrlichkeit deines Antlitzes (Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, lässt מן fort, und übersetzt falsch: „quo excitata est gloria vultus tui"). Spr. 23, 35 לאימת אתעיר wenn ich erwachen werde. — 2, sich aufmuntern, sich erregen. Ps. 44, 24

איתְּעַר Ms. (Ag. איתער אלהנא) erwache. 57, 9 יתער יקרי Ms. (in diesem Verse 3 Mal יתער; Ag. überall איתער) es muntere sich auf (es werde rege) meine Ehre. Num. 21, 27 J. דמיתער ומשיח באורייתא welcher sich ermuntert und von der Lehre spricht.

Af. אַעִיר, אָעַר 1, wecken, wach machen. Jes. 14, 9 אעירת לך גיברין sie weckt dir Helden auf. Sach. 4, 1 ואעַרני er weckte mich auf, machte mich munter. Hag. 1, 14. (Ueber Hiob 21, 32 יַעִיר, das von Levita u. Bxt. fälschl. hieher gezogen wird, vgl. נְעַר). — 2, intrns. wachen, munter sein. Deut. 32, 11 J. II כנישרא דמְעִיר על קיניה wie der Adler, der über sein Nest wacht.

Ittaf. איתְּעַר, אִיתְּעַר geweckt, erregt werden. Hiob 14, 12 לא יִתְּעֲרוּן רשיעיא ולא ייתְּעֲרוּן מן בית דמכיהון Ms. (Ag. Ithpe.) die Frevler werden nicht erregt und nicht geweckt von ihrer Lagerstatt. HL. 7, 10 durch die Prophezeiung des Ezechiel אִתְּעֲרוּ דמיכי מיתיא wurden aufgeweckt die im Tode Schlummernden.

Po. עוֹרֵר (= hbr.) erregen, ermuntern. Ps. 80, 3 עורר ית גבורתך errege die Macht deiner Kraft. Deut. 32, 11 J. I כנישרא דמעורר ומחיש לשרכפתיה . . כדין שכינתיה מְעוֹרֵר למשריתהון wie der Adler sein Nest (Junge) erregt u. aufmuntert, so muntert die Gottheit auch ihr Lager auf. Jes. 9, 11 ית בעלי דבבוהי יְעָרֵר (יְעוֹרֵר?) seine Feinde wird er aufmuntern, Tw. יסכסך.

*Erub. 53b עירנית והמעירתו sie ist munter (lebhaft) und macht auch ihn munter. Schabb. 54b mit Bezug auf hbr. ער ועונה (Mal. 2, 12) ער בחכמים ועונה בתלמידים „wachend" d. i. Einer unter den Gelehrten, der die Diskussionen anregt (od.: sie überwacht) und „antwortend" d. i. Einer der Schüler, der die an ihn gestellten Fragen beantwortet. Levit. r. sect. 12 איתער משינתיה er erwachte aus seinem Schlafe. Maas. scheni 5, 15 der Hohepriester Johanan ביטל את המעוררים eig. er hob auf die Weckenden, d. h. er liess die Priester (Leviten) in ihrem Gesange nicht mehr den Bibelvers vortragen: Erwache, warum schläfst du, Gott (Ps. 44, 24)!

עַוַּר Pa. (syr. ܥܰܘܰܪ, hebr. עִוֵּר) blenden, blind machen; gew. mit flg. עינא. 2 Kn. 25, 7. Jer. 39, 7. 52, 11. Bildl. Exod. 23, 8 O. שוחדא מְעַוַּר עיני חכימין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. מְעַוֵּר) die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. Deut. 16, 19 O.; vgl. auch סְמִי.

עַוִּירָא, עַוִּיר m. (syr. ܥܘܝܪܐ, hebr. עִוֵּר) blind, coecus. Lev. 21, 18 O. גבר עַוִּיר edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. II עֲוִיר, ohne Dag., Mss. I u. III עַוִּיר) ein blinder Mann. 22, 22 O. Exod. 4, 11 O. עֲוִירָא (עַוִּירָא, עַוִּירָא), Tw. עִוֵּר. Deut. 28, 29 O., Tw. העור. — Pl. Klgl. 4, 14 עַוִּירִין Blinde.

עַוֵּית Pa. (hbr. עִוֵּת) krümmen, beugen. Trop. Ps. 119, 78 עויתו יתי sie beugten mich, d. h. meinen Lebenswandel od. meine Rechtssache. Part. pass. Esth. II 1, 1 מלכא מְעַוְּתָא ein verkehrt = schlechtgesinnter König.

עַוְתָא I עֲוִיתָא f. 1, Verdrehung, Verkrümmung. Spr. 4, 24 ועותא דשפוותא Ms. (Ag. ועתא) das Verkrümmen der Lippen, Tw. ולזות. — 2, übertr. Verkehrtes, Sünde. Spr. 10, 29 דעבדין עוותא diejenigen, welche Verkehrtes ausüben. — 3, *N. pr.* einer Stadt. Gen. 14, 15 J. II עוותא, Tw. חובה.

עַוְתָא II *m.* Adj. Verkehrter, Einer, der krumme, schlechte Wege wandelt. Spr. 3, 32 מטול דמרחק עותא מן קדם יי (viell. zu lesen עַוְתָא) weil der Verkehrte verworfen ist vor Gott, Tw. נלוז.

עַוְתָנָא *m.* dass. Spr. 12, 28 עותנא Bxt. (Ag. אבהתנא, richtiger אַכְּתָּנָא s. d.).

עֵז, עִיזָא *f.* (hebr. עֵז, syrisch ܥܶܙܳܐ, arab. عنز; wahrsch. von ענז, syr. ܥܢܙ) Ziege, capra. Lev. 22, 27 O. אימר או עֵז edd. Sbj., Lssb. u. a. m. (Ms. I עִיז, Mss. II u. III עִיזָא) ein Lamm oder eine Ziege. Num. 15, 27 O. Lev. 3, 12. 17, 3 J. עיזא. Gen. 15, 9 J. ועיזא ברת תלת שנין (Pesch. ܥܙܐ ܬܠܬܢܝܬܐ) eine dreijährige Ziege. — Pl. עִיזַיָּא, עִיזֵּי, עִיזִּין Gen. 15, 9 O. 27, 9. 16; vgl. גַּדְיָא. Dav. עִיזַּי, s. d.

*jer. Biccur. cap. 2 g. E. איזהו כוי . . . עז שעלה על צבי וצבי שעלה על גבי עיזה unter כוי in der Mischna ist ein Thier zu verstehen, das dadurch entstanden, dass ein Ziegenbock eine Hirschkuh besprungen oder ein männlicher Hirsch eine weibl. Ziege. Demnach wäre כוי = gr. τραγέλαφος der Bockhirsch. Nach einer andern Ansicht das. hätten die Rabbinen dieses Thier nicht bestimmen können; vgl. auch Chull. 79b תייש הבא על הצביה צבי הבא על התיישה.

עַזְיָא od. עוזיא, עוזא *m.* Flussadler od. Meeradler. Lev. 11, 13 O. ועוזיא ed. Sbj. u. a. (Mss. u. ed. Lssb. ועַזְיָא, Tw. העזניה. Das. J. עוזא, Tw. הפרס. Deut. 14, 12 dass., vgl. אַזָּא.

*Kelim 17, 14 כנף העוז der Flügel eines Flussadlers = העזניה.

עִזְגַּד, עזגד *m.* (= אִזְגַּד) Bote, Gesandter; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 4 עזגד קליל ein leichter, schnellfüssiger Bote. 49, 21. Num. 13, 5 fg. לשבטא דראובן עזגד vom Stamme Ruben ein Gesandter. Hiob 1, 14 ועִזְגַּד Ms.

(Ag. crmp. ואזגד) ein Bote. — Pl. Num. 21, 22 עִזְגַּדִּין Gesandte. Gen. 32, 6 עִזְגַּדַּיָּא. Das. V. 3 J. אזגדין crmp. l. עזגדין. Hiob 4, 18 ובעִזְגַּדוֹהִי Ms. (Ag. ובאזגדוהי) an seinen Gesandten, Engeln. 1 Chr. 14, 1 עִזְגַּדִּין. 19, 16. 2 Chr. 36, 15.

עֲזִיז *m.*, **עֲזִיזָא** *f.* (syr. ܥܰܙܺܝܙܳܐ, hbr. עָזוּז, von עזז) mächtig, stark. Uebrtr. Spr. 15, 1 מלתא דעזיזא ein hartes Wort, Tw. עצב; Pesch. ܩܫܝܐ. — Pl. masc. Jes. 7, 18 עֲזִיזֵי משיריתא die Mächtigen des Lagers.

*Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא als unsere Liebe stark war.

עֲזָזֵיל *m.* (hbr. עֲזָאזֵל, syr. ܥܙܐܙܝܠ) Asasel, Name eines Berges, wohin das Sündenopfer der Gemeinde am Versöhnungstage geschickt wurde. Lev. 16, 8 fg. עזזיל ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. = J. עֲזָאזֵל).

*Joma 67b עזאזל שיהא עז וקשה unter Asasel ist zu verstehen ein starker und fester Berg. Das W. wurde näml. als Compos. angesehen von עז und אל; vergl. auch das bald folg. עוזיאל.

עֲזִיָא s. עזיזא.

עוּזִיאֵל *m.* (Macht Gottes) Usiel, *N. pr.* eines vom Himmel herabgestürzten Giganten. Gen. 6, 4 J. שמחזאי ועוזיאל הינון נפלו מן שמיא Schamchasai u. Usiel, sie fielen vom Himmel herab, Tw. הנפלים.

*Joma 67b עזאזל שמכפר על מעשה עוזה ועוזיאל Asasel (d. h. das am Versöhnungstage dem Asasel entsandte Opfer) ist als Sühne über die That des Usa u. Usiel; vgl. Raschi z. St.: dies sind die bösen Engel, welche zur Zeit der Naama (נעמה, Liebliche, Venus), Schwester des Tubal-Kain, auf die Erde herabkamen.

עֲזַל (syr. ܥܙܰܠ) spinnen, nere. 2 Chr. 9, 15 gediegenes Gold, דעָזְלִין יתיה הי כחוטא das man wie einen Faden spinnen kann, Tw. שָׁחוּט (שחוט; vgl. Num. r. sect. 12 pag. 214d זהב שחוט שנטווה כחוט). Exod. 35, 25 בידהא עֲזָלָא Mss. I u. II u. Agg. (Ms. III מְעַזְּלָא Pa.) mit ihren Händen spannen sie, Tw. טוו. 1 Chr. 2, 18 והות עזלא בחכמתא ית מעזי על גויתהון דעזיא כדלא גזין ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) sie, näml. die Asuba, spann die Ziegenhaare auf den Körpern der Ziegen, bevor sie geschoren wurden, zu den Vorhängen der Stiftshütte (vgl. Raschi zu Exod. 35, 26). Exod. 35, 25 die Frauen עָזְלָן ית מעזיא spannen die Ziegenhaare, Tw. טוו. Part. Peil das. V. 25 O. מייתן כד עֲזִיל Ms. I, edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. II. u. III כד מְעַזַּל Pa.; Bxt. עֲזִיל (?), J. כל עזיל, l. כד) sie brachten Gesponnenes, Tw. מטוה. Deut. 22, 11 J. כסוי דשיע ועזיל ein Kleid, das gehechelt und gesponnen ist; vergl. טוה. Deriv. מַעְזְלָא s. d.

*Khl. r. zu 7, 9 p. 87c היכמא דמעזילא עזיל על פלכתיה כן סליק ליה nach der Art wie der Spinner den Faden auf seinen Spinnrocken aufzieht, so geräth ihm das Gesponnene; dort bildl. für: der Jähzornige gewinnt durch den Zorn nichts, sondern trägt blos die Nachtheile des Aergers davon. Zuw. auch durch Verw. des ע u. א. B. mez. 24b קיבורא דאזלי ביה אזלוי der Knäul, an dem die Spinner gesponnen haben; vgl. auch hebr. מְאוּזָּל Ez. 27, 19. (Ar. Ms. s. v. אזל citirt für מטוה [richtiger טוו] das Trg. עזלן; in Ar.-Agg. steht fälschl. אזלן).

עִיזְלָא *m.* (syr. ܥܶܙܠܳܐ) Gesponnenes, Gespinnst, netum. Ps. 57, 3 דו יגמור בפום אספלידא עיזלא אמטולתי Ms. u. ed. Genua (Regia: למיגמר עיזלא; in edd. Ven., und zum Theil auch in ed. Bxt. ist der ganze Satz crmp., vergl. אִסְפְּלִידָא) zu bereiten am Eingange der Höhle ein Gespinnst um mich.

*Chull. 51b איזלא ומקרבי קיטרי (syrisch ܐܶܙܠܳܐ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) ein Gespinnst (gesponnenes Netz), dessen Knoten einander nahe sind. Erub. 8a אוזלי (od. איזלי) Netze. Das. 28b אוזלתי דאיכרי fem. Geflechte (Körbe) der Ackerleute.

עֲזַם (= חֲזַם s. d.) losmachen, ablösen, abkneipen. — Af. dass. Lev. 1, 15 J. II ויַעְזֵם רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen, Tw. ומלק.

עִזְקָא I **עִזְקְתָא** *f.* (syr. ܥܶܙܩܬܳܐ, von עֲזַק) Ring, dah. auch Siegelring. Exod. 28, 11 גלף דעזקא das Eingegrabene des Siegelringes, Tw. חותם. Jer. 22, 24. Gen. 38, 18. 25 O דמן עזקתא wessen ist der Siegelring? 41, 42 עזקתיה sein Ring, Tw. טבעתו. 1 Kn. 21, 8. — Pl. עִזְקָתָא, עִזְקָן Exod. 25, 12. 14. 15. 28, 23 fg. Num. 31, 50.

*Ohol. 18, 5 Verb. העוזק בית הפרס wenn Jem. einen Zaun (Ringmauer od. Graben) um ein Feld zieht. Nach manchen Commentat. bedeutet das tlm. עָזַק (wie hbr. עִזֵּק): die Steine aus dem Felde räumen. Sbst. Jebam. 122a diese Früchte של עזיקה הן sind von einer Umzäunung, d. h. von einem Felde, das man im Brachjahre mit einem Zaun versehen hat; vgl. Raschi.

עִזְקָא II *m.* Kette, Fessel. Das W. hängt wahrsch. mit vrg. עזקא zus., etwa: das, was umschliesst, umfasst. — Pl. (hbr. אֲזִקִּים) Jer. 40, 1. 4 עִזְקַיָּא Ar. u. Agg. (Bxt. עזקתא?).

עֲזָרְתָא *f.* (hebr. עֲזָרָה) Tempelvorhof, Asara. Jes. 10, 32 עזרתא דבירושלם die Asara zu Jerusalem. 1 Sm. 3, 3 Samuel lag בעֲזָרַת ליואי in der Asara der Leviten, s. w. Ez. 43, 8 בסטר עֲזָרְתִי an der Seite meines Vorhofes. Jes. 1, 12 לא תדושון עֲזָרְתִי ihr sollt nicht betreten

meine Asara, näml. den Vorhof, zu dem die Israeliten Zutritt hatten, עזרת ישראל (Bxt. fälschl. עֲזָרְתִי *pl.*). — Stw. עזר = עצר einschliessen, dah. von dem Raum, der durch eine Umschliessung begrenzt ist. Aruch erkl. das W. von עזר helfen: der Ort, wo um die göttliche Hilfe (עֶזְרָה) gefleht wird.

*Kelim 1, 8 . . עזרת ישראל . . עזרת נשים עזרת הכהנים der Tempelhof, woselbst eine Abtheilung für die Frauen war, der für die Israeliten und der für die Priester; der erstere hatte 135 Ellen im Geviert, die letztern beiden hatten je eine Länge von 135 und eine Breite von 11 Ellen. Die letztere Asara, als die heiligste, durfte von den Israeliten nur dann betreten werden, wenn ihre Anwesenheit für das Opfer nöthig war, z. B. zum Handauflegen, Schlachten oder Weben. Middoth 1, 1. 2. 2, 5.

עֵט *m.* (hebr. עֵט, von עיט) Griffel. Jer. 17, 1 עט דברזל ein eiserner Griffel.

עֵיטָא, עֵיטְתָא *f.* (von יְעַט, hebr. יָעַץ) Rath, Rathschluss; nur in jer. Trgg. Khl. 11, 3 wenn beschlossen wurde, למתקיימא ההיא עיטא dass dieser göttliche Rathschluss in Erfüllung gehe, Tw. הֵעִין (= עצה genommen). Gen. 29, 22 J. I עיטא דרמיי ein Rath der List. 37, 14 ושדריה על עיטא עמיקתא er schickte ihn (den Josef) wegen einer wichtigen Berathschlagung, dass er sich näml. mit Abraham bespreche. 26, 18 בְּעֵיטַת רמיותהון durch den Rath ihrer Hinterlist. Ruth 4, 22 עיטא דיהב חויא לחוה der Rath, den die Schlange der Eva ertheilte. Das. ועל ההיא עיטא אתחייבו מיתא כל דיירי ארעא in Folge dieses Rathes sind alle Weltbewohner zum Tode verurtheilt worden. Esth. 1, 1 עֵיטְתָא דושתי der Rath Waschtis. Num. 21, 15 (16). 1 Chr. 12, 19. — Pl. Deut. 32, 28 עֵיטִין טבן gute Rathschläge.

*B. bathra 17a ארבעה מתו בעטיו של נחש וכו׳ vier Personen starben durch den (der Eva ertheilten) Rath der Schlange, näml. Benjamin, der Sohn Jakobs, Amram, der Vater des Mose, Jisai der Vater Davids, und Kilab, der Sohn Davids, d. h.: sie waren sonst sündenlos und starben blos, weil der Tod im Allgemeinen (durch den Sündenfall) verhängt wurde.

עֲטִי (syr. ܥܛܳܐ, hebr. עָטָה) sich einhüllen, bedecken. Ps. 109, 29 ויעטון Ms. (Ag. ויעטפון) sie hüllen sich ein.

עַטְלָא od. **עֲטִילָא** *m.* (hbr. עָצֵל) träge, ein Träger (vgl. syr. ܥܛܠ difficilis, was mit unserm W. zus. hängen dürfte). Spr. 6, 6. 10, 26 שליחא עטלא ein träger Bote. 13, 4. 22, 13 עטילא אמר Ms. (Ag. עַטְלָא) der Träge spricht. — Pl. Spr. 15, 19 ארחיהון דעַטְלֵי die Wege der Trägen.

עַטְלוּתָא *f.* (hebr. עַצְלָה, עַצְלוּת) Trägheit. Spr. 19, 15 עטלותא יהבא שינתא Trägheit bringt Schlaf.

עֲטַלֵּיפָא *m.* (hebr. עֲטַלֵּף) Fledermaus. Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O.

עִיטְמָא *m.* (= איטמא s. d.) Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 g. E. פשיט ית עיטמיה דימינא edd. Ven. u. Bxt. (ed. Frnkf. איטמיה) er streckte seinen rechten Schenkel aus.

עֲטַף (hbr. עָטַף) einhüllen, umhüllen; oft in den jer., selten aber in den bab. Trgg. — Part. Peil 1 Sm. 28, 14 והוא עֲטִיף מעילא er war in einen Mantel eingehüllt, Tw. עֹטֶה. HL. 5, 10 Gott עֲטִיף בימָמא באיצטלא חיור כתלגא ist des Tages in ein schneeweisses Gewand eingehüllt. Esth. II 1, 3 עֲטִיפִן באצטלוון in Gewänder eingehüllt. Zuweilen steht auch das Kleid als Sbst. Exod. 28, 35 J. ויהי עֲטִיף על אהרן er (der Mantel) soll umgehüllt sein um Ahron. (Bxt. citirt auch Jer. 43, 12 ויעטף; richtiger edd. Ven. ויירוקין. Ueber Ps. 109, 29 s. עֲטִי).

Pa. עַטֵּף (syr. ܥܰܛܶܦ) = Pe. Lev. 13, 45 J. ועל שיפמיה יהי מְעַטֵּף seine Lippe soll er verhüllen, Tw. יעטה. Gew. trop. Ps. 89, 46 עַטֵּיפְתָּא עלוי בהתא Ms. u. Ag. (Bxt. עֲטַפְתָּ Pe.) du bedecktest ihn mit Schande; wörtl. du hülltest Schande über ihn, Tw. העטית. 84, 7 בירכן יְעַטֵּף לדתייבין Ms. (Ag. יַעֲטוֹף Pe.) er umhüllt mit Segnungen diejenigen, die zur Lehre zurückkehren. Jes. 61, 10 מעיל דזכו עַטְפַנִי mit einem Gewande der Gerechtigkeit umhüllte er mich.

Ithpa. אִתְעַטַּף, אִתְעַטֵּף sich einhüllen. Gen. 24, 65 J. I ואתעטיפת ביה m. Agg. (ed. pr. ואתעיפת minder richtig) sie umhüllte sich mit ihm (dem Schleier). 38, 14 J. ואתעטפת Ar. (Ag. ואַעֲטֶפַת Af.?), Tw. ותתעלף. Ps. 109, 19 היך לבושיה יתעטף wie sein Kleid, in welches er sich einhüllt. 104, 2 דמִתְעַטֵּף נהורא der sich in Licht einhüllt. Jer. 43, 12 כמא דמתעטיף רעיא ית לבושיה wie der Hirt sich in sein Kleid hüllt. 1 Chr. 15, 27 מִתְעַטֵּף במעטר in ein Oberkleid (Mantel) eingehüllt. Esth. 6, 12 מתעטיף על רישיה mit verhülltem Haupte (als Zeichen der Trauer). Lev. 13, 45 O. ועל כסם כאבילא יִתְעַטַּף ed. Sbj. über die Lippe sei er, einem Trauernden gleich, eingehüllt. Ez. 24, 17. Micha 3, 7. Num. 15, 38. 39 J. Trop. Ps. 71, 13 יתעטפון קלנא sie hüllen sich in Schande.

*Schabb. 10a לביש ומתכסי ומתעטף ומצלי er kleidete sich an, bedeckte sich (den Kopf), hüllte sich ein und betete. Das. die Gerichtssitzung beginnt משיתעטפו הדיינין so bald sich die Richter einhüllen. 119a R. Chanina מיעטף וקאי אפניא דמעלי שבתא erwartete eingehüllt am Freitag Vorabend den Eintritt des Sabbats, um ihn zu begrüssen. Kethub. 66b נתעטפה בשערה sie verhüllte sich mit ihrem Haare.

Sbst. M. Katan 24a כל עטיפה שאינה כעטיפת ישמעאלים אינה עטיפה eine Einhüllung (bei den Trauernden, vgl. Ithpa. g. E.), die nicht der Einhüllung der Araber gleicht, ist nicht als solche zu betrachten; diese reicht näml. עד גובי דדיקנא bis zu dem Grübchen des Kinns. jer. Pea cap. 8 g. E. צריך שיהיה לו שני עטיפין אחד לחול ואחד לשבת man muss zwei Hüllen (Oberkleider) haben, die eine für den Wochentag und die andere für den Sabbat. Das. diejenigen, welche diesen Vortrag gehört, klagten: כעטיפתנו בחול כן עטיפתנו בשבת unsere Hülle (syr. ܥܛܦܬܐ epitogium) am Sabbat ist gleich unserer Hülle am Wochentage, näml. in Folge der Armuth. Der vortragende Lehrer entgegnete: Nun, so ändert wenigstens am Sabbat die Art des Einhüllens. Berach. 51a der Becher zum Segenspruch beim Tischgebet bedarf עיטור ועיטוף der Bekränzung (s. עֲטַר I) und der Umhüllung. Letzteres wird das. nach einem Amoräer erklärt: מיטעף ויתיב man umhüllt sich und setzt sich nieder zum Segenspruch; nach einem andern: פריס סודרא על רישיה man schlägt den Turban um das Haupt.

עֲטִיף (עִטְפָא (עִטְּפָא *m.* (= עוּבא II) sinus, *κόλπος*, eig. wohl: was umhüllt, bedeckt, dass. was hbr. חֵיק; u. zw. 1, der Busen des Kleides. Exod. 4, 6. 7 O. ואתיב ידיה לעיטפיה er führte seine Hand in seinen Busen zurück. Num. 17, 5 J. שוי ידך לעיטפך lege deine Hand in deinen Busen. — 2, Schooss, Busen eines Menschen. Klgl. 2, 12 עֲטַף אמהון der Schooss ihrer Mutter. Khl. 7, 9 בְּעִטַּף (בעטיף?) שטיין in dem Schoosse der Thoren. Ruth 4, 16 sie legte das Kind בעיטפה in ihren Schooss. Ps. 89, 51 ich trug die Schmach בעיטפי Ms. u. Ag. (Ar. על עיטפי) in meinem Busen. Deut. 1, 27 J. ihr nahmet eure Söhne und Töchter בעיטפיכון an euren Busen; vergl. סְגַף.

עֲטַר I (hbr. עָטַר) umringen, rings umgeben. Uebrtr. Ps. 73, 6 עֲטָרַתְהוֹן גיותנותא Ms. (Ag. עֲטַרְתְּהוֹן, Bxt. עטרתינון) Hochmuth umgiebt sie, Tw. ענקתמו.

Ps. עַטַּר rings umgeben, umhängen, bekränzen. Exod. 3, 22 J. ותעטרון על בניכון ועל בנתיכון ihr sollt (mit den Gewändern) umhängen eure Söhne und eure Töchter. Gen. 50, 26 J. ועטרון יתיה man bekränzte ihn, näml. den Leichnam Josefs. Deut. 26, 3 J. ותעטרון בסליא ihr sollt bekränzen (die nach Jerusalem zu bringenden Erstlingsfrüchte) in den Körben; s. w. 1 Chr. 2, 54 מְעַטְּרִין פירי בכוריא בצניא sie bekränzten die Erstlingsfrüchte in den Körben; mit Anspielung auf *N. pr.* עטרות.

Ithpa. אִתְעַטַּר umringt od. bekränzt sein, werden. Joel 2, 22 איתעטרו דירוות מדברא es sind bekränzt (mit Laub umgeben, geschmückt) die Hürden der Trift, Tw. דשאו.

*Beza 5a die Ortschaften, die eine Tagereise von Jerusalem entfernt waren, mussten dahin die Früchte des Baumertrages vom vierten Jahre in natura bringen, d. h. ohne sie auszulösen (vgl. Lev. 19, 24), כדי לעטר שוקי ירושלים בפירות um die Strassen Jerusalems mit Früchten zu schmücken (zu bekränzen). Biccur. 3, 9. 10 מעטרין את הבכורים man bekränzt die Erstlingsfrüchte. Sbst. das. עטור הבכורים das Bekränzen der Erstlingsfrüchte. Berach. 51a der Becher, über den der Segenspruch verrichtet wird (vgl. עָטַף), bedarf עיטור der Bekränzung; was das. nach einer Ansicht erklärt wird: מעטרהו בתלמידים man umgiebt den Segensprechenden mit einer Zuhörerschaft von Schülern; nach einer andern: מעטרהו בנטלי man umgiebt ihn mit den Bechern der Tischgenossen. Ferner in hbr. Form (עֲטָרָה). Meg. 15b עתיד הקב״ה להיות עטרה בראש כל צדיק וצדיק Gott wird in der zukünftigen Welt eine Krone sein um den Kopf eines jeden Frommen. Schabb. 87b אותו היום נטל עשר עטרות jener Tag (näml. der erste Tag des Monats Nisan nach dem Auszuge aus Egypten; Exod. 40, 17) erlangte zehn Kronen (d. h. Vorzüge); er war der erste Schöpfungstag, näml. Sonntag, der erste Tag, an dem die Fürsten die Opfer darbrachten, der erste, an dem der Priesterdienst begonnen u. s. w. Sota 49a עטרות חתנים die Kronen (oder Kränze) der Bräutigame wurden in dem Kriege unter Vespasian, עטרות כלות die der Bräute aber unter Titus abgeschafft. Joma 69b die Männer der grossen Synode führten diesen Namen (כנסת הגדולה) deshalb, שהחזירו עטרה ליושנה weil sie die Krone der Gesetzlehre auf ihren frühern Stand zurückführten. — Nidda 47a. 52b העטרה die Eichel des männlichen Gliedes. — Kelim 5, 3 עטרת כירה das Gitter, die Umkränzung des Herdes. Ohol. 14, 1 העטרות die Gitter od. Gesimse, die an den Häusern oberhalb der Thüre angebracht sind. Middoth 3, 8 העטרות die Fenstergitter.

עֲטַר II weichen, aufhören, dass., was hbr. סוּר. 1 Sm. 9, 7 זוודין עטרו ממננא die Speisevorräthe hörten auf, wurden alle aus unsern Gefässen. 1 Kn. 15, 14. 22, 44 ובמתא לא עטרא die Anhöhen, auf denen man opferte, hörten nicht auf, d. h. sie wurden nicht abgeschafft. 2 Chr. 14, 3. 15, 17. 20, 33.

Pa. עַטַּר aufhören machen, abschaffen, entfernen. 2 Chr. 30, 14 עַטַּרוּ ית איגוריא sie entfernten die Götzenaltäre. Das. עטרו וטלקו לנחלא sie entfernten sie und warfen sie in den Bach. 32, 12 דעטר ית במסוהי welcher seine (Gottes) Anhöhen abschaffte. Gen. 35, 2 J. עטרון ית טעוות עממיא entfernt die Götzen der Völker.

*Gittin 86a von einem befreiten Sklaven: פטיר ועטיר er ist freigesprochen und entlassen. Nedar. 37b עיטור סופרים das Entfernen mancher Buchstaben (bes. aber des Waws) in der Schrift, das von Seiten der Sofrim (vgl. קְטַר) geschah. So z. B. soll in Gen. 18, 5 und 24, 55. Num. 12, 14. Ps. 68, 26 in allen diesen Stellen früher die LA. gelautet haben: ואחר die Sofrim aber corrigirten: אחר; ferner anst. ובמשפטיך Ps. 36, 7, später במשפטיך. Nach Gem. das. soll dieses Entfernen des Waw von einer sehr alten Tradition (bereits von Mose) herrühren. Vgl. auch Aruch z. St., welcher bezeugt: Die Dörfler hätten noch bis kurz vor seiner Zeit fälschlich in Exod. 23, 13 ולא ישמע anst לא יש׳ gelesen (in der Kennicott. Bibel werden mehrere Codices citirt, die: ולא haben).

עֲטַר III (syr. ܥܛܰܪ) rauchen, vom Aufsteigen des Rauches, fumare. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai עטר כוליה rauchte ganz und gar, Tw. קְטַן.

עֲטִיר *m.* Adj. rauchend. Exod. 20, 15 (18) J. II טורא עטיר der rauchende Berg, Tw. קְטַן.

עֲטָרוֹת (Kronen) Ataroth, *N. pr.* eines Ortes. Ri. 4, 5 sie wohnte בעטרות דבורא in Ataroth der Debora, Tw. תמר.

עֵידָא od. **עִידָא** *m.* (syr. ܥܺܐܕܳܐ) Fest, dies festus. Spr. 7, 20 ולזימא דעידא אתי לביתיה zu dem Festtage wird er in sein Haus kommen, Tw. הכסא.

*Ab. sara 1, 1. 2. 3 עידיהן של עכום (so nach einer LA. in Gemara das.; nach einer andern: אידיהן, s. אֵידָא) die Feste der Götzendiener. Die Erkl. das.: von עד: Zeugniss, ist blos agadisch, und rührt aus späterer Zeit her.

עִיל s. in עלל.

עִילָא I **עִילְתָא** *f.* (= עַוְלָא s. d.) Unheil, Unrecht, Gottlossigkeit. Ps. 41, 7 יכנוש עילא ליה Ms. (Ag. יכנוש עולא) er sammelt Unheil bei sich. 58, 3 בליבא עילא תתבדון Ms. (Ag. עילאה) im Herzen schmiedet ihr Unheil. 71, 4 מרי עילא וחטוף Ms. (Ag. עולא וקטוף) die, welche Unrecht u. Raub ausüben. Spr. 1, 19. Ruth 4, 22 ובההיא עילא שכיב ישי durch dieses Unheil (Sündenfall, vgl. עֵיטָא) starb Jischai. Hiob 13, 7 ממללין עילא Ms. (Ag. שקר) Unheil sprechend, Tw. עולה. 24, 20 ותתבר היך קיסא עילותא Ms. (Bxt. עִילְתָא) es wird zerbrochen wie Holz (zerbricht) die Gottlosigkeit. — Pl. Ps. 64, 7 יבלשון למשבח עִילִין sie suchen nach, um ungerechte Handlungen aufzufinden, Tw. עולת.

*Eduj. 5, 7 שמא עילה מצאת בי hast du vielleicht etwas Tadelhaftes an mir gefunden? jer. Sota zu 5, 2 (bezüglich der Fragen, die der Prophet Chaggai an die Priester stellte; Hag. 2, 12 fg.) כאינש דבעי עילה על חבריה wie Jem., der einen Vorwand zum Tadel gegen seinen Nächsten aufsucht. — Schabb. 88b הנך אינשי דסגן בעלילותא diejenigen Menschen, welche in Schlechtigkeit wandeln.

עִילָא II *m.* (= עִיר, עַיִר, syr. ܥܺܝܠܳܐ, von עיל od. עול) eig. Junges, pullus (hebr. עול); insbesondere junger Esel, Eselfüllen. Hiob 11, 12 ועילא מרודא das Füllen eines Waldesels. — Pl. Jes. 30, 6 עִילִין. Ri. 12, 14. Gen. 32, 15 (16) O. עִילֵי (= Pesch.).

*Schabb. 155a עילי זוטרי kleine Füllen.

עַיֵּין Pa. od. עוֹיֵן Po. u. עַיְיֵן Pali denom. vom zunächst flg. עֵינָא (syr. ܥܰܝܶܢ; hbr. עוֹיֵן Part. Kal. 1 Sm. 18, 9 Kethib) 1, mit dem Auge sehen, dah. auch beobachten. Deut. 32, 10 J. II נטר יתהון ועייני יתהון er bewachte sie und beobachtete sie. — 2, übrtr. wie hbr. חָזָה, vergl. auch סְבָא Ithpe.) über eine Gegend hereinragen, hinschauen. Hiob 8, 17 בי אבניא יעיין Bxt. (Ms. יעיין, wahrsch. zu lesen: יְעַיֵּין; Ag. u. Levita יעיון) auf die steinerne Mauer schaut er (der Baum) hin, Tw. יחזה. (Bxt. fehlerhaft: „Infinit. לְעַיֵּן באוריתא [sic!] ad videndum in Lege, id est, diligentius studere, meditari in Lege Domini, Gen. 3, 15 in Targ. Hieros. Deut. 33, 29 in Targ. Hieros.“ Denn die Worte: כד תהוון לעין באורייתא bedeuten doch wohl nichts anderes als: Wenn ihr euch mit dem Gesetzstudium beschäftigen, abmühen werdet; es ist näml. לָעַיִן zu lesen, Part. pl. von לְעִי s. d.).

*M. Katan 14b לעיוני בדינא über Rechtssache nachzudenken. Kiddusch. 4a עיין עליה siehe, d. h. forsche genau nach, ob אם, wenn auch nicht auf einfache, so doch eine andere Weise zu ermitteln sei; dort mit Bezug auf hebr. אין (Lev. 22, 13) „wenn sie keine Kinder hat“. Das W. אין bedeutet: es sei auch zu prüfen, ob sie nicht Kindeskinder habe. B. bathra 115a u. m. a. (Ar. s. v. אין l. אין עליה). Berach. 55a מעיין בה er denkt über das Gebet nach, ob es wirklich bei Gott Gehör finden werde (oder: er sieht auf dessen Erfolg mit Zuverlässigkeit hin). Sbst. das. עיון תפלה ein solches Denken oder Nachdenken beim Gebete. B. bathra 164b; vgl. עֲבִירְתָא. — Ferner denom. von עֵינָא nr. 2. B. bathra 89a אין מעיינין במקום שמכריעין ואין מכריעין במקום שמעיינין man darf nicht (beim Verkaufe) genau (d. h. mit gleichherabhängenden Wagschalen) wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man über das Gewicht giebt; u. man darf nicht (beim Einkauf) über das Gewicht wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man genau wägt; d. h. selbst wenn der Kaufpreis darnach

berechnet wird. Uebrtr. Jalk. II §. 784 zu Ps. 62 כף מאזנים מעוין עונות מכאן וזכיות מכאן wenn die Gewichtswage gleich ist, in deren einen Schale die Sünden und in deren andern Schale die Tugenden liegen. jer. Pea pag. 16b היה מעויין ein Mensch, der ebensoviel Tugenden wie Sünden hat; vgl. Pesik. r. sect. 8. — Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120a deshalb wurde ursprünglich die Mischna nicht niedergeschrieben, weil Gott einsah, dass die andern Völker die Bibel ins Griechische übertragen; והם אומרים אנו ישראל ועד עכשיו (כף) המאזנים מעויין und sie dann sagen würden: wir sind die Israeliten, so dass dann die Wagschalen nicht hätten entscheiden können. Gott aber wird darauf erwiedern: wer im Besitz meiner Mysterien (näml. der Mischna) ist, das ist mein Sohn; vgl. מַסְטִירִין.

עֵינָא I **עַיְינָא** (selten עֵין) St. constr. עֵין *f.* (syr. ܥܰܝܢܳܐ, ܥܶܝܢ, hbr. עַיִן) 1, Auge. Lev. 24, 20 O. עינא חלף עינא (J. II עֵין תשלומי עין) Auge für Auge. Das. J. I דמי עינא חולף עינא den Werth des Auges (ersetze der Beschädiger) für das Auge, Tw. עין — nach B. Kam. 83b ממון; vgl. auch Sifra z. St. — Mit Suff. עֵינִי (עַיְינִי), עֵינָךְ (עַיְינָךְ) mein, dein Auge u. s. w. Deut. 19, 21. 28, 56. Ps. 38, 21 חמת עֵינָנָא unser Auge sah es. 54, 9 ובבעלי דבבי חמיית בעייני Ms. (Ag. ובעלי דב׳ חמת עיני נקמתא) an meinen Feinden sah ich mit meinem Auge, näml. Rache. Uebrtr. עֵין עֵיגַל eig. Kalbsauge, Name eines Edelsteines. Exod. 28, 19 u. m., vergl. עֵיגַל II. — 2, Blick, Anblick. Exod. 22, 2 (3) O. אם עינא דסהדיא נפלת עלוהי wenn der Blick von Zeugen auf ihn (den Dieb beim Einbruche) gerichtet war, so liegt Blutschuld seinetwegen vor, d. h. man darf ihn nicht tödten, Tw. השמש — nach Mechilta היו לו מושיעין הימנו והרגו חייב; vgl. auch Maim. Titel Gneba cap. 9 §. 11: הקיפוהו בני אדם או עדים אינו נהרג d. h. wenn den Hausbesitzer viele Menschen od. warnende Zeugen umgeben, so darf er den Dieb nicht tödten. Ueber J., nach einer andern Ansicht der Mech., vgl. בְּרִיר. Exod. 10, 5. 15 O. עין שימשא דארעא der Sonnenanblick von der Erde, Tw. עין הארץ. Num 22, 5. 11 O. — 3, mit vorgesetzt. כְּ als Adv. gleich wie, ganz so wie, eig. so wie das Auge, s. w. Deut. 33, 28 O. u. J. I כעין ברכתא דברכינון gleich den Segnungen, die er ihnen ertheilt hat. Hiob 42, 14 כעין קציעתא (Ms. היך) wie Kassia. Ferner mit vorgesetztem מְ ähnlich, eig. dem Inhalte nach, zum Theil so wie. Jos. 24, 27 מעין כל פתגמיא דיי dem Inhalte nach von (d. h. ähnlich) allen Worten Gottes. Deut. 33, 28 J. II מעין ברכתא ähnlich den Segnungen. — Pl. Ps. 115, 5 עַיְינִין להון ולא חמיין sie haben Augen und sehen nicht. St. constr. עֵינֵי (עַיְינֵי); mit Suff. עֵינַי (עַיְינַי), עֵינָךְ (עַיְינָךְ), עֵינוֹהִי (עַיְינוֹהִי) und עַיְינוֹי meine, deine, seine Augen u. s. w. Gen. 3, 5. 6. 7 J. נהורא דעיינין das Augenlicht. 38, 25 J. I אנהר עייני erleuchte meine Augen. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht אחודי עיינין סנהדרין (das W. סנהדרין ist eingeschlichen, vgl. אֲחַד) die Augen durch Zauberkünste blenden, Tw. תעוננו — nach Sifra אלו אוחזי עינים. Hos. 10, 10 כמיסר פדנא על תרתין עינוהי Raschi (edd. Ven. עונותיה) wie man ein Rindergespann an seinen beiden Augen bindet, Tw. עונותם Keri. (Gen. 20, 16 O. כסות דיקר עיינין so nur in sp. Agg., richtiger ohne עיינין, vgl. כְּסוּ). Uebrtr. — 3, Scheideweg u. zw. der Punkt an einer Hauptstrasse, von welcher zwei Wege ausgehen. Gen. 38, 14 O. ויתיבת בפרשות עיינין Mss. I u. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. עֵינַיִם in hbr. Form, da עַיְינִין gew. blos in jer. Trgg. vorkommt) sie sass am Scheidewege. V. 21 O. sie ist בעיינין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II בפרשותא, ed. Sbj. בעינים) sie ist am Scheidewege. Das. J. דהיא בסכות עיינין על אורחא welche an der Stelle ist, wo die Augen sich umsehen (d. h. Scheideweg), an der Strasse. V. 14 J., vgl. פַּרְשׁוּתָא.

*Schabb. 74a u. sonst oft עין יפה eig. ein schönes, gutes Auge, d. h. Wohlwollen, Freigebigkeit. הנותן בעין יפה הוא נותן wenn Jem. ein Geschenk macht, so geschieht es mit Freigebigkeit, d. h. spendabel, ohne es genau zu nehmen, im Ggs. vom Verkäufer, der es genau nimmt, בעין רעה. Sota 38b הנהנה מצרי עין עובר בלאו wer von Missgünstigen (Engherzigen) etwas geniesst, übertritt ein Verbot (mit Bezug auf Spr. 23, 5). Das. אפילו עופות מכירים בצרי עין selbst die Vögel erkennen die Missgünstigen, die ihnen näml. Futter vorwerfen, um sie zu fangen. Kethub. 61a eine Frau, die während ihrer Schwangerschaft viel Eier isst, הוו לה בני עינני gebiert Kinder mit grossen Augen, wörtl. grossäugige Kinder. Kilaim 9, 2 u. oft אסור מפני מראית העין wörtlich: es ist verboten wegen des Anblicks des Auges, d h. obgleich dies eigentlich an und für sich erlaubt ist, so ist es dennoch verboten, wenn es einem Gegst. ähnlich sieht, der verboten ist, weil man leicht Verdacht hegen könnte, es werde hier ein Verbot übertreten; oder: man würde das wirklich Verbotene dann auch für erlaubt halten. B. bathra 5, 11 היה שוקל לו עין בעין wenn der Verkäufer dem Käufer die Waare mit gleichherabhängenden Wagschalen zuwiegt, wobei näml. die Schale, in der die Waare liegt, der andern Schale, in der das Gewicht liegt, gerade gegenüber sich befindet, wie ein Auge dem andern. Wahrsch. ist mit Rücksicht auf diesen Sprachgebrauch die Erklärung der Pharisäer entstanden in B. Kam. 83b fg. עין תחת עין ממון „Auge für Auge" (Lev. 24, 20) das bedeutet: Geldentschädigung; also eig. was den Verlust des Auges aufwiegt, und davon übertragen, dass auch für die Beschädigung anderer Gliedmassen, wie: Zahn, Fuss

u. s. w., eine Geldentschädigung stattfinde. — Sota 10a מעין דוגמא של מעלה ähnlich den Himmlischen. B. bathra 17a מעין עולם הבא ähnlich der zukünftigen Welt. Ab. sara 8b מעין יומיא von dem Inhalt des Tages. Berach. 4, 3 מעין שמונה עשרה ein Gebet, welches das Achtzehngebet inhaltlich wiedergiebt. Das. 9, 3 הרעה מעין הטובה ein unglückliches Ereigniss, welches einem Glücke ähnlich aussieht; vgl. Gem. das.: wenn z. B. eine Ueberschwemmung die Ernte vernichtete, so ist dem Feldbesitzer zwar in diesem Jahr ein Schaden entstanden, für die nächstfolgenden Jahre hing. ein Vortheil, indem der Boden gut getränkt wurde und eine reichliche Ernte ergeben wird. — Kelim 8, 7 עין של תנור עין של כירה der Rauchfang (Oesse) eines Ofens oder eines Herdes, welcher näml. eine runde Oeffnung hat, die mit einer verschliessbaren Klappe versehen ist. Das. 21, 2 עין של מתכת ein metallner Ring, durch welchen das Ackervieh den Kopf steckt. Das. עין eine Art Zeug, das um den Hals des Zugvieh's gebunden wird. Nedar. 50a דכל ספינתא עבדין ליה מין עינא an jedes Schiff bringt man eine Kuppel an, näml. eine Art Behältniss zum Aufbewahren der Kostbarkeiten, welche die Schiffsmannschaft mit sich führt.

עֵינָא II **עַיְינָא** *f.* (syr. ܥܰܝܢܳܐ, *pl.* ܥܰܝܢܶܐ, ܥܰܝܢܳܬܳܐ, hbr. עַיִן, pl. עֲיָנוֹת (עֵינוֹת Quelle. Das W. hängt mit vorg. עינא zusammen. Man dachte wahrsch. bei dem Auge an den Ausgang der Sehkraft, wie bei der Quelle an die Ausströmung des Wassers. Gen. 16, 7 עינא דמיא die Wasserquelle. 24, 29. 30. 43. 49, 22 O. — Exod. 15, 27 J. I עניא לכל שבטא (l. עֵינָא) eine Quelle für jeden Stamm — nach Mechilta היו שם שנים עשר מעיינים כנגד י״ב שבטי ישר׳. — Pl. das. J. I עֵינְוָון דמיין (J. II עַיְינִין) Wasserquellen. Deut. 8, 7. 33, 13 O. Exod. 15, 19 J. עֵינָוָן בסימן süsse Quellen. Ps. 114, 8 לעיינין דמיין Ms. (Bxt. לעינון, Ag. crmp. לכין) zu Wasserquellen. 1 Chr. 32, 3. 4 וסתימו ית כל עֵינָוָתָא sie verstopften alle Quellen.

*Bechor. 55b עינתא דמידליין Quellen, die auf Anhöhen, Bergen entspringen.

עַיְינוּתָא *f.* Quelle. Num. 34, 15 J. II עיינותא דדמשק die Quelle von Damaskus.

עֵינוּתָא *f.* Ecke, Winkel (?). Spr. 7, 8 לקבל עינותא Agg. (Ms. פיניתה, Tw. פנה) der Ecke gegenüber.

עִיף I *m.* (von hebr. עָיֵף ermüden; vergl. עֲפַף I) Ermattung. Hiob 7, 11 אמלל בעיף רוחי Ms. (Ag. בעקת) ich will sprechen in Ermattung meiner Seele, d. h. mit ermatteter Seele, Tw. בצר.

עִיף II oder עוף *fut.* יְעִיף, יְעוּף (syrisch ܥܳܦ) verdoppeln, doppelt legen. Exod. 26, 9 O. וְתֵעִיף ית יריעתא שתיתיתא Ms. I (= J., Ms. III u. ed. Sbj. וְתֵיעוּף, Ms. II וְתַעֲיף; sp. Agg. und Bxt. וְתֵעֵף Af.) du sollst den sechsten Vorhang doppelt legen, überschlagen. Part. Peil das. 28, 16. 39, 9 עִיף gedoppelt, Tw. כפול (Gen. 24, 65 J. ואתעיפת crmp. s. עֲטַף).

*Chull. 51b גלימא עיף מיעף Ar. (Ag. עיף ומעוסף) ein Mantel liegt doppelt, zus. gerollt. Schabb. 134a עיף ליה לעילאי er legt es doppelt von der obern Seite. Kethub. 67b עייפינהו ניהליה ושדר ליה Ar. (Ag. עייפ׳ ושדרינהו ניהליה) er verdoppelte es (das Geld) und schickte es ihm, d. h. er schickte ihm die doppelte Summe.

עִיפָא *m.* Schleier. Gen. 24, 65 O. ונסיבת עיפא ואתכסיאת sie nahm den Schleier und hüllte sich ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19 O. עיפה ihr Schleier.

עִיץ = **עוּץ** rathen, s. d.

עֵיצָא, עֵיצָה *f.* Rath, Plan, consilium; nur in jer. Trgg.; die bab. Trgg. haben עֵצָא, עֵצָתָא s. d. (von יְעַץ). Gen. 11, 1 J. II עיצא חדא ein Rath. Esth. II 1, 15 עייצין עיצה sie ertheilen einen Rath. Num. 24, 14 J. II. — Pl. Gen. 15, 11 J. II עייצין עֵיצָן בישן schlechte Pläne schmiedend.

עִיק (oder עוק) prät. עִיק und עָק, *fut.* יֵיעוֹק (syr. ܥܳܩ, hebr. צוּק, vgl. Af.) 1, eng, gedrängt sein. Jes. 49, 20 עק לי אתרא der Ort ist mir eng. — 2, übrtr. beengt, bedrängt sein, leiden. Ri. 16, 16 ועקת נפשיה לממת seine Seele war bedrängt (litt) zum Sterben. Gen. 27, 46 O. עקיה בחיי מן קדם בנת חת ich leide in meinem Leben wegen der Töchter Cheths, Tw. קצתי (קוץ = צוק genommen). Num. 21, 5 (6) O. ונפשנא עקת במנא הדין unsere Seele leidet durch dieses Manna, durch dessen Genuss, Tw. קצה. — 3, mit לְ der Pers. impers. es ist Jem. leid, angst, d. h. er ist in Bedrängniss (das Verb. steht bald im masc., bald im fem.), wie hebr. צַר לְ. Ps. 31, 10 עיק לי Ms. (Ag. עָיֵק) es ist mir angst. 69, 18. 107, 6 dass. 18, 7 בדעקא לי Ms. (Ag. בדעייקא) wenn mir leid ist. Ri. 11, 7 כד עָקַת לכון als ihr in Bedrängniss wart. Deut. 4, 30 O. כד יֵיעוֹק לך ed. Sbj. (J. תיעוק) wenn du in Bedrängniss sein wirst. Num. 22, 3 O. ועקת למואבאה מן קדם בני ישראל es war dem Moabiter angst vor den Israeliten, Tw. ויקץ. Exod. 1, 12 O., Tw. ויקצו. Gen. 32, 7. 1 Sm. 28, 15. 30, 6. 2 Sm. 1, 26. 24, 14. Jona 2, 3.

Ithpe. אִיתְעֲק eingeengt, bedrängt sein. Trop. Gen. 27, 46 J. איתעקית בחיי ich bin bedrängt in meinem Leben. Hiob 36, 16 דלא יתעק בתרהא Ms. (Ag. בתראה, Bxt. באתרה)

dass hinter ihr nicht bedrängt sein wird, Tw. מוצק. (Das. 18, 7 יתעייקון Agg., Ms. יתיעקון, s. יְעַק). Dav. נְעַק s. d.

Af. אָעֵיק (syr. ܐܰܥܺܝܩ, hbr. הֵצִיק) in Enge, in Angst bringen, bedrängen; gew. trop. Lev. 18, 18 O. לְאָעָקָא לה Ms. III, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und II לאעקא ohne לה, sp. Agg. לְאָעָקָא) sie zu bedrängen, Tw. לצרר. Exod. 23, 9. 22 וְאָעִיק לדמעיקין לך Mss. u. ält. Agg., ich werde bedrängen diejenigen, welche dich bedrängen. Ri. 16, 16 אעיקת ליה sie bedrängte (quälte) ihn, Tw. הציקה. Ps. 139, 5 מאחורי ומאפי אעיקתא יתי von meiner Vorder- und Rückseite bedrängtest du mich, Tw. צרתני. Jes. 51, 13 מְעִיקָא der Bedränger, bedrückend. 11, 13 מְעִיקִין die Bedränger. 8, 24. 63, 9. 1 Chr. 28, 20. Part. pass. Jes. 7, 16 את מְעִיק מן קדם תרין מלכהא du bist bedrängt (ängstlich) durch ihre beiden Könige, Tw. קָץ. 1 Sm. 22, 2 מעיק רוח beängstigten Gemüthes. Deriv. עָקָא s. d.

*jer. Kethub. zu 12, 3 חד שינא מעיקא לי ein Zahn verursacht mir Schmerzen.

עֲיַק od. **עֲיָק** *m.* (syr. ܥܽܘܩܳܐ *f.*) Bedrängniss, Angst. *St. c.* Exod. 6, 9 O. מֵעֲיַק רוחא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מֵעֲיַק רוח) wegen Seelenangst.

עִיוּק *m.* Bedrückung, Beängstigung. Jes. 30, 6 עקא ועיוק Bedrängniss u. Bedrückung. Zeph. 1, 15 dass.

עָיְיקָא I *m.* (eig. Part.) der Bedränger, Bedrücker. — Pl. Num. 25, 18 J. עָיְיקִין הינון לכון sie bedrängen euch, sie sind Bedränger.

עָיְיקָא II *f.* bedrängt, angustiata. 1 Sm. 1, 15 עָיְיקַת רוח eine im Gemüthe Beunruhigte, geistig Gedrängte. Jes. 54, 6 dass.

עִיקְתָא s. עָקָא.

עִיר *m.* (= עִילָא II, hbr. עַיִר) Eselfüllen. Sach. 9, 9 עיר בר אתן ein Eselfüllen. — Pl. עִירִין Ri. 10, 4.

עַיִשׁ *f.* (hbr. עַיִשׁ) das Bärengestirn. Hiob 38, 32 ועיש על בנהא Ms. Var. (1. LA. וזגתא על אפרוחהא) der Bär sammt seinen Jungen.

עֲכַב syn. mit עֲקַב s. d. Pe. ungebr.

Pa. עַכֵּב, עַכֵּיב eig. die Ferse Jemandes zurückhalten; dah. 1, zurückhalten, Jem. abhalten. Exod. 4, 25 J. I der Eidam wollte beschneiden, וחמוי עכיב עלוי aber sein Schwiegervater (Jithro) hilt ihn ab davon. Gen. 22, 12 J. ולא עכיבתא ית ברך du hast deinen Sohn nicht zurückgehalten, versagt. Das. V. 1. 12 J. דנכיס לא מְעַכֵּב der, welcher geschlachtet werden sollte (Isaac), hielt nicht zurück. 1 Kn. 5, 7 (4, 27) לא מְעַכְּבִין מדעם sie hielten nichts zurück, verabsäumten nichts, Tw. יעדרו. Num. 19, 12 J. wenn man den Unreinen am dritten Tage nicht besprengt, יעכיב עלוי so hält das die Sühne zurück, dass näml. das Besprengen am siebenten Tage nichts nützt. Hiob 4, 2 לְמְעַכְּבָא במיליא (jer. Inf.) mit Worten zurückzuhalten. Lev. 19, 13 J. den Lohn des Miethlings למעכבא גבך bei dir zurückzuhalten. — 2, Jem. versäumen, aufhalten. Gen. 24, 56 J. לא תעכבון יתי versäumet mich nicht. Jes. 34, 16 ואתתא לחברתה לא עכיבת die Eine versäumt die Andere nicht, Tw. פקדו. 1 Kn. 18, 44.

Ithpa. אִתְעַכַּב sich aufhalten, sich versäumen. Gen. 19, 16 O. 33, 17 J. ואתעכב תמן תריסר ירחי שתא ich hielt mich dort zwölf Monate Zeit auf. Num. 11, 23 O. מימרא דיי יתעכב wird etwa das Wort Gottes sich zurückhalten? Tw. תקצר. 1 Sm. 20, 38 eile לא התעכב und halte dich nicht auf. Exod. 12, 39 O. ולא יכילו לְאִתְעַכָּבָא sie konnten sich nicht aufhalten. Jes. 40, 26 חד מסדריה לא מִתְעַכַּב Niemand lässt sich von seiner Reihe zurückhalten. Gen. 43, 10 O. Ri. 19, 8. Hbk. 2, 3. 2 Sm. 15, 29.

*Berach. 17a ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer hält ab? (verhindert, nach dem göttlichen Willen zu handeln?) Der Sauer im Teige hält ab; vgl. סְיאוֹרָא. Sebach. 5, 1. 2 fg. מתנה אחת מהן מעכבת wenn eine Sprengung ausgelassen wurde, so hält dies die Sühne zurück. Das. לא עכב es hält nicht zurück. Joma 4b. 5a fg. vgl. סְמַךְ I.

עִכּוּבָא *m.* das Versäumniss, Zurückhalten. Deut. 23, 22 J. חובת עכוב נדרא die Schuld vom Versäumen (der Erfüllung) des Gelübdes.

*Joma 5a b ככה עיכובא הוא da die Schrift sagt: „so" (sollst du es machen! Exod. 29, 35), so ist es als Hinderniss anzusehen, wenn es unterblieben ist. Das. öfter. Jebam. 107b עכבה (fem.) שהיא מן האיש ein Hinderniss, das von Seiten des Mannes ausgeht.

עֲכַבִיתָא I **עַכּוֹבִיתָא** *m.* 1, Spinne (hbr. עַכָּבִישׁ, von עכב, ש angehängt). Jes. 59, 5. 6 קוין דעכוביתא die Fäden der Spinne. Ps. 57, 3 די פקיד לעכביתא Ms. (Ag. לְעַכְּבִיתָא) welcher der Spinne anbefohlen hat. — 2, (syr. ܥܰܟܒܽܘܒܳܐ, hbr. עַכְשׁוּב ש eingeschalt., vgl. בְּשַׁקַּר) Otter, Viper. Ps. 140, 4 אירסא דעכוביתא das Gift der Otter.

עַכּוֹבִיתָא II *f.* (syr. ܥܰܟܒܽܘܒܳܐ) eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, gr. σκόλυμος, Scolymos. Jer. 17, 6

כעכוביתא במישרא wie der Scolymos in der Ebene, Tw. כערער, vgl. Kimchi.

*jer. Schabb. zu 6, 9 der Pflock (Nagel) eines Gekreuzigten טב לעכביתא dient als ein Heilmittel gegen Dornstich. (Mögl. Weise von עַכּוּבִיתָא I: gegen Otterstich. In der parall. bab. Schabb. 67a heisst es: עבדי לזיבא man wendet einen solchen Nagel an als Heilmittel gegen eine Wunde, die durch einen Hammerschlag entstanden). Genes. r. sect. 20 קוץ זה עכביח Ar. ed. pr. (Ag. אלו עכביות *pl.*) „Dorn", darunter ist der Skolymos zu verstehen. (Nach einer andern Ansicht das. wäre עכביח = דרדר, was mit dem hebr. ערער zus. hängen dürfte). Okz. 3, 2 עכביות. Beza 34a מתקנין את העכביות man bereitet diese Distelart zu einer Speise zu.

עַכְבְּרָא *m.* (hebr. עַכְבָּר, syr. ܥܘܩܒܪܐ, כ u. ק verw.) Maus. Lev. 11, 29 J. ועכברא אוכמא יסמוקא וחיורא die schwarze, die rothe und die weisse Maus. Jes. 66, 17. — Pl. 1 Sm. 6, 4. 5. 11. 18 עַכְבְּרֵי דהבא Mäuse von Gold.

*Chull. 126b עכבר שחציו בשר וחציו אדמה eine Mausart, die zum Theil aus Fleisch, zum Theil aus Erde besteht. Das. עכבר שבים eine Maus, die im Meere lebt. Ab. sara 68b עכברא דדברא עכברא דמתא die Feldmaus und die Stadtmaus; vgl. auch חוּלְדָא und חֲתוּלָא. Horaj. 13a מפני מה החתולים מושלים בעכבר Ar. s. v. גגמי (Var. החתול בישול; Ag. הכל בישלים) woher kommt es, dass die Katzen die Maus bewältigen? deshalb weil diese dermassen bösartig ist, dass sie selbst steinige Erbsen benagt; vgl. גּוּצָא. Snhdr. 29b עכברא דשכיב אדינרי eine Maus, die auf Geldmünzen liegt, die näml. sow. ein hartes Lager hat, als auch darben muss; dort bildl. für einen Reichen, der weder selbst einen Genuss von seinem Vermögen hat, noch Andere etwas davon geniessen lässt.

עֲכַל syn. mit אֲכַל s. d.

Pa. עַכֵּל verzehren. Hiob 20, 18 היך מְזָלָא פּירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. ganz anders) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (näml. das, was er ersetzen muss) und er verzehrt es nicht, Tw. יעלס, als trnsp. von לעס genommen, s. d.

*Berach. 28b מעוכלות halb verzehrte, verglimmte Kohlen. 51b fg., vgl. אֲכַל g. E. — Sbst. Chull. 90a עיכולי בשר die vom Feuer halb verzehrten Fleischstücke. Joma 45b עיכולי עולה עיכולי קטורת die halb versengten Stücke des Brandopfers oder des Räucherwerkes. jer. Pea zu 8, 3 עוכלא ein sehr kleines Gewicht, vgl. קַבָּא.

עַכְנָא (עכנא) *f.* (gr. ἔχιδνα, δ elid.) Schlange. Exod. 26, 28 J. als man die Stiftshütte aufgerichtet hat, הוה מסגלגל היא כעכינא ed. pr. (sp. Ag. כעכנא) so ringelte sich der grosse Riegel wie eine Schlange (innerhalb der Bretter ringsherum); als aber die Hütte auseinander gelegt werden sollte, הוה פשיט הי כחוטרא so streckte sich der Riegel aus wie ein Stock.

*B. mez. 59b תנורו של עכנאי שהקיפוהו הלכות כעכנא זו Ar. ed. pr. (Ag. עכנאי .. דברים) Schlangenofen (wurde deshalb der Ofen genannt, über dessen gesetzliche Bestimmungen der Streit zwischen R. Elieser u. R. Josua sich entsponnen hat) weil man ihn mit Halachoth umringelt hat wie mit einer Schlange. B. Kam. 117b עכנא עכנא פתחי פיך o Schlange, Schlange, öffne dein Maul. Levit. r. sect. 16 Anf. ארס של עכנה (jer. Chag. zu 2, 1 steht dafür אירסה של חכינה) das Gift der Schlange. Denom. Snhdr. 44b למה נקרא שמו עכן שעיכן עוונותיהן של ישראל warum hiess er Achan? (Jos. 7, 1) weil er Israel mit Sünden umschlängelte. jer. Berach. zu 8, 5 זימן הכינה והטילה עליה חרדון ויצא ממנה חברבר er (Gott) bereitete eine Schlange und liess sie von einem Krokodill bespringen, wovon der Chabarbar (eine Schlangenart) abstammt. Genes. r. sect. 82 u. oft הכינה (ע u. ח verw.), vgl. חַרְדּוֹנָא.

עֲכַר (hbr. עָכַר) eig. das Wasser aufregen, trübe machen; übrtr. betrüben, ins Unglück stürzen. Gen. 34, 30 עכרתון יתי ihr habt mich betrübt, unglücklich gemacht. Spr. 11, 29 עָכִיר ביתיה edd. Ven. (Bxt. עָכַר) wer sein Haus unglücklich macht. 1 Sm. 14 29. 1 Kn. 18, 17. 18. Jos. 7, 25.

Ithpe. betrübt, unglücklich werden. Spr. 15, 6 ועללתהון דרשיעי תִתְעֲכַר der Erwerb der Frevler geht unglücklich zu Grunde, Tw. נעכרת (Pesch. ܢܬܥܟܪ).

*jer. Kethub. zu 1, 2 לעוכר את העין וחוזרת וצוללת er gleicht Einem, der das Auge trübe macht, welches dann wieder klar wird. Minach. 9, 5 הלח נעכר etwas Flüssiges wird aufgerührt, wodurch es trübe wird. Chull. 55a עכירי trübe Flüssigkeiten. jer. Sota zu 4, 3 אין החלב נעכר אלא לאחר ג׳ חדשים die Milch einer schwangern Frau wird erst nach den ersten drei Monaten der Schwangerschaft trübe, sie geht näml. in Blut über.

עֵיל, עֵילָא *m.* (syr. ܥܠ, hbr. עַל, von עלי) das Obere, Hohe, Höchste, supernum; gew. jedoch im St. constr. mit flg. מִן oder מִי, als Adv. 1, höher als, oberhalb, näml. vom Raume oder als räumlich Gedachten. Gen. 22, 9 O. עיל מן אעיא (J. לעיל) oberhalb der Hölzer. Deut. 28, 43 O. יהא סליק עיל מינך er wird steigen höher als du, eig. über dich hinaus. — Mit vorgesetzt. לְ oben, hoch. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל das Wasser, das oben (im Himmelsgewölbe) ist. Deut. 28, 43 O. לעילא לעילא immer höher und höher. Hiob 18, 16 ומן

לעיל יתמולל זאזיה Ms. (Ag. דמך) von oben wird sein Laub welken. Ferner mit assimil. מִ. Ps. 50, 4 אנגלי שמיא מִלְּעֵיל die Engel des Himmels von oben. 1 Chr. 11, 11 הוה מסתייע מִלְּעֵילָא er wurde von oben (von Gott) gestützt. 21, 15 בית מקדשא דלעיל דתמן נפשת צדיקיא das Heiligthum (der Tempel) im Himmel, woselbst die Seelen der Frommen aufbewahrt sind. Gen. 6, 16. 7, 20. 27, 39. — 2, von einer Zahl, darüber hinaus, aufwärts. Num. 1, 3 fg. מבר עשרין שנין ולעילא von zwanzig Jahren an und darüber. 26, 2 fg.

עִילָוֵי, עִילָוֵי (syr. ܥܠܘܗܝ oder ܥܠܘܗܝ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) *St. c. pl.* vom vorg. עֵיל (wie hbr. עַל, poet. עֲלֵי) oben, über, auf; gew. in jer. Trgg. Ps. 55, 11 עילוי שורהא Ms. (Ag. crmp. עלולי שוראה) über ihren Mauern. Gen. 28, 13 עִילָוֹהִי ed. Sbj. über ihm. Hiob 18, 9. 29, 3 עילוי רישי Ms. (Ag. עלי) über meinem Haupte. V. 4 עילוי משכני Ms. (Ag. עלי) über meiner Wohnung. Num. 24, 16 J. II וידע דעה מן קדם עִילָוֵיה er hat das Wissen von dem, der über ihm ist, d. h. von Gott, Tw. עליון. 25, 8 J. מִעִילָוֵי בני ישראל von den Söhnen Israels. Selten im bab. Trg. 1 Sm. 13, 11 מִעִילָוַי von mir.

*Chull. 8b כפלי עילוי בישרא wenn die Lenden oberhalb des Fleisches liegen. 111a כבדא עילוי בשרא die Leber auf dem Fleische. Snhdr. 69b דקבלה עילויה er hat es übernommen, auf sich genommen.

עַל I prät. von. עֲלַל s. d.

עַל II (hebr. עַל, syr. ܥܠ) eig. Sbst. m. Höhe; gew. als Präp. auf, über, für, an, wegen; das W. stimmt fast in allen Bdtgn. mit dem hebr. überein. Mit Suff. vom *pl.* עֲלֵי gebildet: עֲלַי, עֲלָךְ, עֲלוֹהִי, עֲלוֹי und עֲלָנָא etc. Gen. 1, 2 fg. 44, 18 J. II על חד כמה וכמה eig. auf eines viel und viel, d. h. um wie vielmehr. Exod. 22, 3. 6 u. Jer. 17, 18 על חד תרין gegen eines zwei, d. h. doppelt. 5, 7 על אידא worüber? Ps. 32, 6 על דא יצלי כל חסידא Ms. (Ag. מטול) darüber bete jeder Fromme. Deut. 22, 6 J. לא תיסב אימא מעל בניא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von (eig. von über) den Jungen, Tw. על (מעל!). Jer. 7, 20 על עיסק עלוון umwillen (wegen) der Brandopfer. Ps. 89, 9 אלהא על חילי מרומא Ms. (Ag. crmp. איל) Gott über die Himmelsschaaren. 25, 2 עלך אתרחצית Ms. (Ag. בך) auf dich vertraue ich. V. 20. 21 כברית עלך Ms. (Ag. בך, לך) ich hoffe auf dich. 39, 8 עלך Ms. (Ag. לותך). 79, 11 רוגזך על עמך Ms. (Ag. fehlt על) dein Zorn über dein Volk. Jer. 6, 15. 8, 12 עליהון למבהת an (auf) ihnen wäre es, sich zu schämen.

עִילָּאָה, עִילָּאֵי, עִילָּא *m.* Adj. (syrisch ܥܠܝܐ, hbr. עֶלְיוֹן) erhaben, hoch, der Erhabene, Oberste. Hiob 37, 9 אדרון עִילָּא das oberste Gemach, Tw. החדר. Jes. 14, 14 אהוי עילאי מכלהון ich werde erhabener sein als sie Alle. Ps. 57, 3. 91, 9 במדור עילאה שויתא בית שכינתך in der höchsten Wohnung bereitetest du die Stätte deiner Gottheit. Gen. 14, 18. 19. 20 אל עילאה der allerhöchste Gott. Uebrtr. Jer. 51, 7 עִילָּאֵי הובא דבבל ed. Ven. I erhaben (hervorragend) ist die Sünde Babels. — Pl. Gen. 1, 6 J. מיא עִילָּאֵי die obersten Gewässer (tlm. מים העליונים). Ps. 104, 13 גנזי עילאי die obersten Behältnisse. Hiob 15, 15 קדישי עילאי die obersten Heiligen. — Fem. Ez. 42, 5 לשכתא עִילָּיְתָא die obersten Zellen.

*Threni r. zu 1, 16 u. 4, 19 Ein römischer Tyrann (Trajan) liess die israelitischen Männer durch seine Legionen morden und drohte auch den Frauen; אמרו עביד בארעאי מה דעבדת בעילאי sie aber entgegneten: Verfahre mit den Niedrigern (näml. den Weibern) wie du mit den Höhern (den Männern) verfuhrst. In der parall. jer. Succa zu 5, 1 ist die LA. umgekehrt: מה דעבדת בארעייא עביד בעילייא, was jedoch minder richtig zu sein scheint. Sota 40a עילאה der Allerhöchste, näml. Gott, vgl. קֶלֶס.

עֲלָתָא *f.* (syr. ܥܠܬܐ, hebr. עֹלָה, עוֹלָה) Brandopfer, Ganzofer, eig. das ganz zu Gott emporsteigende Opfer, ὁλόκαυστον (vergl. talm. עולה כולה לגבוה סלקא). Gen. 22, 3. 6 עֲלָתָא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. עֲלָתָא, Bxt. erfand sich die Formen: עֲלָא [was nirgends vorkommt] עֲלָתָא, St. c. עֲלַת). Num. 28, 10 O. עֲלַת שבתא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. עֲלַת, J. עולת) das Brandopfer des Sabbats. Lev. 6, 2 J. עלתא דאתיא למכפרא על הרהורי ליבא das Brandopfer, das dazu bestimmt ist, die lasterhaften Gesinnungen zu sühnen — nach Tlm. אין העולה באה אלא על הרהור הלב. Das. 9, 2. 3. 7 עֲלָתָךְ dein Brandopfer. — Pl. Ps. 66, 13. 15 עֲלָוָון Ms. (Bxt. עֲלָוָון, Ag. עַלְוָון). 2 Chr. 29, 31. 32. 34 עֲלָוָתָא die Brandopfer. Deut. 12, 6 עֲלָוָתְכוֹן eure Brandopfer. Jes. 56, 7. 43, 23. Ez. 45, 17. 1 Chr. 21, 26 fg. עֲלָוָון (Beck emendirt überall, fälschl., nach dem Vorgang Bxts. עֲלָוָון, ebenso wie er für das richtige עֲלָתָא das. überall fälschl. עֲלָתָא emend.).

*Sebach. 7b עולה דורון הוא das Brandopfer wird als Geschenk angesehen; vergl. חַטָּאתָא.

עֲלַב (syr. ܥܠܒ) Jem. drängen, ihm Gewalt anthun. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעַלַּב sich bedrängen, beleidigen lassen. 1 Kn. 12, 7 אם יומא הדין תתעליב לעמא הדין wenn du dich heutigen Tages beleidigen lassen wirst (oder: dich gedemüthigt zeigen wirst) bei diesem Volke. (Bxt. 1 Sm. 31, 4 und Jer. 38, 19 ויתעלבון; richtiger Ag.

ויתלעבון. 2 Chr. 30, 10. 36, 16 מִיתַלְעֲבִין, richtiger ed. Wilna וּמִיתַלְעֲבִין.

עֲלִיבָא *m.* (syr. ܥܠܝܒܐ) **demüthig, bedrängt**; eig. Part. Peil, gedemüthigt. Spr. 14, 31 ידביחים עליבא Ag. (Levita Var. und Bxt. על עליבא) wer sich des Bedrängten erbarmt. — Pl. עֲלִיבֵי. Spr. 30, 14 ולעליבי בין בני נשא die Demüthigen unter den Menschen, Tw. ואביונים.

*Schabb. 88b העלובין ואינן עולבין שומעין חרפתן וכ׳ (Ar. הנעלבין — Gittin 36b) diejenigen, welche bedrängt werden und nicht bedrängen (oder: gedemüthigt werden und nicht demüthigen), die ihre Schmähung anhören und nicht schmähen, die aus Liebe zu Gott handeln und die Leiden freudig dulden; auf sie ist das Schriftwort anzuwenden: „die ihn (Gott) lieben, gleichen der strahlenden Sonne am Firmament" (Ri. 5, 31). Das. עלובה כלה מזנה בתוך חופתה gedemüthigt (unglücklich) ist die Braut, welche während ihrer Hochzeit buhlt (und überführt wird); mit Bezug auf Israel, das unmittelbar nach der Gesetzgebung am Sinai das goldene Kalb anbetete. Erub. 13b die Schüler Hillels נוחין ועלובין היו waren sanft und demuthsvoll. Taan. 16a עלוב ושאינו עלוב ein Demuthsvoller und ein nicht Demüthiger. jer. Berach. cap. 9 Anf. מה אתון בעי בין ההן אכסניא עליבא was wollt ihr von diesem bedrängten Fremdling? Levit. r. sect. 5 עלובה היא מדינתא דאסיא פודגריס ודאקיסטא בחדא עינא unglücklich ist die Stadt, deren Arzt an der Fussgicht leidend ist (gr. ποδαγρικός) und deren Chirurg nur ein Auge hat (anst. ודאיקיסטא ist wahrsch. ודאיקוסטא zu lesen; איקיסטא = gr. ἀκεστής), indem näml. Ersterer zum Kranken nicht gehen und Letzterer die Wunde nicht sehen könne. Das. sect. 34 נפשא עליבתא (l. הדא) הדין diese gebeugte Seele. jer. Demai zu 1, 3 von einer hungernden Eselin הדא עליבתא diese Bedrängte. Genes. r. sect. 56 ברא דעליבתא Sohn der Unglücklichen, näml. der Sara.

עוּלְבָּנָא, עוּלְבַּן *m.* (syr. ܥܘܠܒܢܐ) **Bedrängniss, Bedrückung, Demüthigung.** Zeph. 3, 12 ענוותן ומקבל עולבן demuthsvoll u. die Bedrängniss ertragend. Exod. 3, 16 J. עולבנא דאתעביד לכון die Demüthigung, die euch zugefügt wurde. 1 Sm. 1, 15 עוּלְבַּן נפשי die Bedrängniss meines Gemüthes. Gen. 16, 5 J. כל עולבני מינך alle meine Demüthigung rührt von dir her. 29, 32. Exod. 5, 21 J. Jes. 34, 8. 54, 11.

*Gittin 36b האי פרוזבול עולבנא דדייני וכ׳ dieser Prosbol (προσβολή oder wahrsch. προβουλή Vorberathung, Vorbeschluss) ist eine Demüthigung für die Richter; wäre ich im Stande, so würde ich ihn aufheben. Die Institution des, von Hillel eingeführten Prosbols bestand näml. darin: Nach dem mosaischen Gesetze durfte im Brachjahre der Gläubiger seine Schuldner nicht mahnen (Erlassjahr, Schemita, vgl. Deut. 15, 1 fg.). Hillel jedoch führte ein, dass der Gläubiger vor Eintritt des Brachjahres befugt sein sollte, eine schriftliche Erklärung vor dem Gerichtshofe abzugeben, dass er seine Schulden zu jeder Zeit, wann es ihm belieben würde, einkassiren könne. Diese Kundgebung wurde von den Richtern od. Zeugen unterschrieben; u. alsdann war er berechtigt, auch während des Brachjahres, die Schulden einzufordern (vgl. Maccoth 3b Tosaf. s. v. המוסר). In Gem. das. wird gezweifelt, ob das W. עולבנא bedeute: eine Anmassung, od.: eine Nachgiebigkeit? (לישנא דחוצפא או לישנא דניחותא). Ab. sara 18a מי שמבקש עלבונה של ספר תורה הוא יבקש עלבוני (עֶלְבּוֹן in hebr. Form.) derjenige, der die Demüthigung (angethane Schmach) der Gesetzrolle ahnden wird, möge auch meine Demüthigung ahnden.

עִילָוִי s. hinter עִיל.

עֲלִי oder **עֲלָא** (hebr. עָלָה steigen, trop. erhaben werden) Pe. im Chald. wie es scheint ungebr. und nur in hebr. Form anzutreffen. Khl. 3, 11 עולי רגלאין die Wallfahrer an den hohen Festen; vgl. רִגְלָא u. פְּרוֹזְדוֹן.

Ithpa. אִתְעַלִּי, אִתְעַלָּא (syr. ܐܬܥܠܝ) **erhöhet, erhaben sein, werden.** Trop. Ps. 47, 10 לחדא אתעלא Ms. (Ag. אתעלא Ithpe.) er ist sehr erhaben. 97, 9 אִתְעַלֵּיתָא Ms. du bist erhaben, Tw. נעלית. 47, 6 יתעלי יי ביבבא (Ms. שום אלהא) Gott ist erhaben beim Posaunenschall, Tw. עלה.

Af. אַעֲלִי 1, **abschätzen, taxiren,** eig. den Werth eines Gegsts. auf diesen legen, vgl. פְּרַס I nr. 2. Lev. 27, 8. 12. 14 J. ויעליניה כהנא der Priester soll es abschätzen, Tw. והעריכו. Das. היכמא דמְעַלֵּי כהנא so wie es der Priester abschätzt. — 2, trop. **aufwiegen.** Hiob 28, 17. 19 לא יַעֲלִינָהּ בירגלא Ms. (Ag. יְעַלִּינָהּ) ein Edelstein wiegt sie (die Weisheit) nicht auf. Dav. מְעַלֵּי s. d.

*Schabb. 33b יהודה שעילה יתעלה Juda, der (die Römische Regierung durch eine Lobrede) gehoben hat, soll hochgestellt werden. B. mez. 69b אני אעלה לך סלע בחדש ich werde dir zahlen, schätzen (näml. den Lohn für das Ackern mit einer Kuh) einen Sela für einen Monat. M. Katan 3, 5 שבת עולה ואינה מפסקת רגלים מפסיקין ואינן עולין der Sabbat (in den sieben Tagen der Trauer um einen Todten) wird als ein Tag angerechnet (obgleich näml. keine Trauer am Sabbat stattfindet), bricht aber nicht die Trauerzeit ab, d. h. an dem folgenden Sonntag muss die Trauer fortgesetzt werden. Festtage hing. brechen die Trauer ab, werden aber nicht angerechnet, d. h. wenn die Trauer kurz vor Eintritt eines Festes eingetreten, so braucht die-

selbe nach dem Feste nicht mehr fortgesetzt zu werden; wenn hing. die Trauer während des Festes eintritt, so müssen die vollen sieben Tage der Trauer nach dem Feste abgehalten werden, ohne dass die Festtage dazuzählen.

עִילוּיָא *m.* 1, Schätzung, Abschätzung; nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 בעילוי נפשתא nach Abschätzung der Personen, Tw. בערכך. V. 3 ויהא עילוייה Ag. (Ar. עילוייך scheint minder richtig, da auch O. פורסניה für Tw. ערכך hat) es sei seine Abschätzung. V. 5 fg. — 2, Werth, was aufwiegt. Hiob 28, 13 לא ידע בר נש עִילוּיָהּ der Mensch kennt nicht ihren (der Weisheit) Werth, Tw. ערכה.

*Kiddusch. 42 b פליג בעילויא ein Feld nach dem Werthe theilen, im Ggs. zu פליג במשחתא nach der Abmessung theilen. Berach. 35 b. 36 a אשתני לעילויא es änderte sich zum Vortheil, d. h. zu einem grössern Werthe. Arach. 8, 6 הקדש עילוי eine Heiligung des Werthes, d. h. wenn man das Thier als heilig bestimmt hat, dass man dessen Werth an das Heiligthum zahlen wolle, im Gegs. zu הקדש מזבח wenn das Thier selbst geopfert werden soll. Temura 7, 3.

עִילִיתָא, עֲלִיתָא *m.* (syr. ܥܶܠܺܝܬܳܐ, hebr. עֲלִיָּה) Obergemach, Söller. Ri. 3, 23. 24. 25 דשי עליתא die Thüren des Söllers. 1 Kn. 17, 19. 23. 2 Sm. 19, 1 (18, 33) עֲלִית תרעא der Söller des Thores. 2 Kn. 4, 10. 23, 12 עִלִית אחז der Söller des Achas. Das. 1, 2 בעיליתיה in seinem Söller. — Pl. Jer. 22, 13 עֲלָיַין מרווחן geräumige Obergemächer. V. 12. 2 Chr. 3, 9 עֲלָיָתָא die Söller.

*Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעיליתא wer immer fetten Braten isst, muss sich schliesslich im Söller verstecken, näml. vor den drängenden Gläubigern; vgl. קִיקְלְתָא. Succa 45 b ראיתי בני עליה והן מועטין ich sah die für das Obergemach Bestimmten (d. h. die Frommen, die für den Himmel bestimmt sind) und deren Anzahl ist gering.

עֲלַל prät. zumeist עַל *fut.* יֵעוֹל (syr. ܥܰܠ) 1, hineingehen, eintreten (Ggs. von נְפַק), dass., was hbr. בּוֹא; mit flg. לְ od. בְּ des Ortes, in welchen man geht. Gen. 44, 18 J. II עָלוּ לכרכא sie gingen in die Stadt. 34, 27 עָלוּ לחלצא קטיליא sie gingen hin, um die Erschlagenen auszuplündern. 46, 26. Spr. 11, 2 היך דעלא זידנותא עָלֵיל צערא sobald der Uebermuth (d. h. der Uebermüthige) eintritt, tritt auch der Schmerz ein. V. 8 ועל רשיעא חלפוי Ms. (Ag. crmp. על חלפוי ביש תחותוהי) der Frevler tritt an seine (des Frommen) Stelle. Micha 5, 4 ארי יעול בארענא wenn er in unser Land kommen wird. Lev. 16, 2. 3 יהא עליל לקודשא er trete in das Heiligthum. Hiob 38, 16. 22. Gen. 35, 16. Num. 19, 14. — 2 Chr. 15, 5 לדנפיק לחקלא ולעליל לקרתא demjenigen, der aufs Feld ging, und dem, der nach der Stadt kam; gew. steht hiefür blos נפיק ועליל 1 Sm. 18, 16. 1 Kn. 15, 17, Tw. יוצא ובא. Sach. 8, 10 נפקיא ועָלַיָּא Hinausgehende und Hereinkommende. Uebertr. von leblosen Gegenständen. Lev. 25, 22 עד מֵיעַל עללתה bis ihr Getreide eingehen (d. h. eingebracht werden) wird. Hiob 22, 21 בהון עללתך טבא Ms. (Ag. עַלַּלְתָּךְ טובא) durch sie kommt über dich das Gute, Tw. תבואך. — 2, על לות אתתא einem Weibe beiwohnen, zu einer Frau kommen, coire cum femina. Gen. 16, 2. 4. 29, 30. 30, 3. 4. Das. 6, 4 O. auch nachher, דעָלִין בני רברביא לות בנת אינשא Ms. II, edd. Sbj. u. Bon. (ed. Lssb. u. a. Agg. לִבְנַת דעללין) als die Söhne der Grossen den Töchtern gewöhnlicher Menschen beiwohnten. — 3, על שמשא die Sonne geht unter (über diesen Sprachgebr. vgl. טְמַע u. שְׁקַע). Gen. 15, 12 O. והוה שמשא למֵיעַל als die Sonne untergehen sollte. V. 17 O. 28, 11 O.

Af. אַעִיל, אָעֵיל (syr. ܐܰܥܶܠ) eingehen machen, eintreten lassen, einbringen, einführen, dass. was hbr. הֵבִיא. Gen. 6, 19. 43, 15 fg. אָעֵיל ית גבריא לביתא führe die Männer in das Haus. Ps. 66, 11 אעילתנא במצדתא du brachtest uns in die Veste. 86, 17 בזמן דיָעֵיל . . ית ארונא Ms. (Ag. דעייל) wenn er die Lade einbringen wird. 1 Sm. 9, 7 ומה נָעֵיל לנבייא was sollen wir dem Propheten bringen? Das.: etwas Werthvolles haben wir nicht, לְאָעָלָא לנבייא um es dem Propheten zu bringen. Gen. 47, 24 O. בְּאָעוֹלֵי עללתא ed. Sbj. (sp. Agg. באיעולי) wenn man das Getreide einbringt. Exod. 23, 20. 23. Hag. 1, 9 מַעֲלִין אתון ליה לביתא ihr bringt es (das Getreide) ins Haus.

Ittaf. אִיתְּעַל, אִיתָּעַל gebracht, eingeführt werden. Hiob 10, 19. 21, 32 לקבורתא יִתָּעַל Ms. (Ag. לקבורין יִתְּעַל) in die Gräber wird er gebracht. V. 30 יִתָּעֲלוּן Ms. (Ag. יִתְעֲלוּן) sie werden hingebracht. Lev. 11. 32 במיא יתעל ins Wasser werde es gebracht. 16, 27. Gen. 43, 17 (18) אִיתָּעָלוּ לבית יוסף Ms. I, edd. Sbj. Lssb. (Ms. II אִיתְּעַלוּ) sie wurden gebracht in das Haus Josefs. Das. אנחנא מִיתָּעֲלִין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. מִיתְּעֲלִין) wir werden gebracht.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא ein Sarazene kam herbei. jer. Schabb. zu 6, 9 כמי עלל נכשל באצבעו als er hineinging, verletzte er sich den Finger. jer. Joma. zu 3, 1 עד דו עליל ונפק היא מנהרה während er hereinkommt und hinausgeht, wird es Tag. Berach. 5 b על לגביה er ging zu ihm hinein. jer. Kethub. zu 12, 4 כד הוה עליל לבית וועדא als er in das Studienhaus ging. Das. öfter. jer. Demai zu 1, 3 והוו כל עמא עללין לגביה alles Volk (d. h. viele Menschen) kamen zu ihm. Uebrtr. Nidda 7 b עלולין לקבל טומאה sie pflegen sehr oft

(eig.: sie sind zugänglich zu etwas) Unreines anzunehmen.

עֲלַל, עֲלָלָא *m.* Frucht, Getreide, Feldertrag, eig. was in die Scheuer oder Kelter kommt (vergl. Gen. 47, 24 O.), unterschieden von עֲבוּר, welches Erderzeugniss bedeutet. Hiob 40, 20 עֲלַל טוּרַיָא יְסוֹבְרוּן לֵיהּ Ms. (Ag. עֲלַל) Getreide tragen die Berge für ihn. Jes. 30, 23 וַעֲבוּרָא וַעֲלָלָא יִסְגֵי בְאַרְעָא Getreide u. Korn werden in Fülle sein im Lande. 32, 10 עֲלָלָא לֵית לְמִכְנַשׁ Getreide ist nicht da, um es einzusammeln, Tw. אסף. Hos. 4, 7.

* Chag. 5 a זוזא לעללא לא שכיח der Sus fehlt, um dafür Getreide einzukaufen; vergl. זוּזָא.

עֲלַלְתָא od. **עֲלַלְתָּא** *f.* (syr. ܥܠܠܬܐ) dass. Lev. 25, 21. 22 O. וְתֵיכְלוּן מִן עֲלַלְתָּא עַתִּיקָא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. so überall (= J.; Ms. II עֲלַלְתָא, ed. Sbj. עֲלַלְתָּא überall) ihr werdet von dem alten Getreide essen. Deut. 14, 22 O. עֲלַלַת זַרְעָךְ (in sp. Agg. עֲלָלַת) der Ertrag deiner Aussaat. Das. 16, 8 J. am ersten Tage des Pesachfestes sollt ihr den Omer darbringen, וְתֵיכְלוּן פַּטִּירֵי מֵעֲלַלְתָּא עַתִּיקְתָא שִׁיתָּא יוֹמִין דְּאִשְׁתַּיְירוּ תֶּהֱוֹן מַרְשַׁן לְמֵיכַל פַּטִּירֵי מֵעֲלַלְתָּא חַדְתָּא und ihr sollt (am ersten Tage) die ungesäuerten Brote vom alten Getreide essen, aber in den übrigen sechs Festtagen sollt ihr die ungesäuerten Brote vom neuen Getreide essen dürfen, Tw. שֵׁשֶׁת יָמִים — nach Sifri, vgl. auch Mechilta zu Exod. 12, 15 und Raschi: ששה ימים מן החדש שבעה מן הישן (um näml. den Widerspruch unserer St. mit Exod. 12, 15 zu heben). Num. 18, 30 O. כַּעֲלָלַת אִדְּרָא וּכַעֲלָלַת מַעֲצַרְתָּא Mss. (ed. Lssb. כַּעֲלָלַת; ed. Sbj. כַּעֲלָלַת) wie die Frucht der Scheuer und die Frucht der Kelter. Exod. 23, 10. Jos. 5, 12. Ri. 6, 4. Gen. 35, 16. 47, 26 J. חוּמְשָׁא מִן עֲלַלְתָּא der fünfte Theil vom Getreide. — Pl. Deut. 14, 22 J. II יִכְנְשׁוּן עֲלַלִין בְּכָל שַׁתָּא ihr werdet die Früchte (Getreidearten) jedes Jahr sammeln. Gen. 47, 24 O. בְּאַעֲלָלֵי עֲלַלְתָּא ed. Lssb. (syr. ܥܠܠܬܐ) wenn das Getreide eingebracht wird. Lev. 25, 15. 16 O. Tw. תְּבוּאֹת. (Auffallender Weise haben fast alle Mss. u. ält. Agg. an diesen Stellen den Sing. עֲלַלְתָּא, עֲלַלְתָּא). Ps. 65, 10 סוֹגֵי עֲלַלְתָּא תַעַתְרִינֵהּ Ms. (Ag. עֲלַלְתָּה) mit einer Menge von Getreidearten bereicherst du sie.

עַלֵּיל Pa. (hebr. עוֹלֵל) denom. vom nächstfg. W. die Nachlese halten. Lev. 19, 10 und Deut. 24, 21 לא תעליל בתרך du sollst hinter dir (im Weinberge) nicht die Nachlese halten.

עוֹלְלָא *f.* (hebr. עוֹלֵלוֹת *pl.*) die Traube der Nachlese. — Pl. עוֹלְלָן. Jer. 49, 9. Ob. 5. Jes. 17, 6.

* Genes. r. sect. 29 ראה עוללה אחת er sah eine (zurückgebliebene) Traube. Das. כדאי היא העוללה הזו שנברך עליה diese Traube ist werth, dass wir darüber den Segen sprechen.

עֲלַם, עֲלָמָא (עֲלַם) עָלְמָא, עָלַם *m.* (syr. ܥܠܡܐ, ܥܠܡ, hebr. עוֹלָם) 1, Ewigkeit, eig. eine unbegrenzte, nie angefangene und nie aufhörende Dauer, gr. *αἰών*, aevum; dann überh. lange unbestimmte Dauer, saeculum. — Hinsichtlich der Vocalisation ist zu merken: ed. Sbj. hat fast überall in O. עָלַם, emph. עָלְמָא; in andern Agg. u. in Mss. ist die Form עָלְמָא vorherrschend, und im St. abs. steht sehr oft עָלַם. Die jer. Trgg. haben gew. עָלְמָא, עָלַם. Pl. עָלְמַיָּא, עָלְמִין. — Stw. hbr. עָלַם verhüllen, also eig. etwas dem Menschen Verhülltes, Verborgenes (vgl. Bernstein Lex. h. v.: „Barbahluli ܥܠܡܐ significat a, quod neque principium habet, neque finem, quod igitur semper fuit et semper futurum est, tempus immensum, temporis perpetuitatem, aeternitatem; b, quod fine caret, sed non perinde principio, et c, quod principium habet et idem finem, ut igitur ponatur indifinite pro quovis longo tempore"). — Gen. 9, 16. 17, 7. 8 אחסנת עלם der Besitz für die Ewigkeit, d. h. ewiger Besitz. V. 19 קְיָים עָלַם ein ewiger Bund. 9, 12 לדרי עלמא für ewige Zeiten. Ferner — 2, von der grauen Vorzeit, Vergangenheit. Gen. 6, 4 גִּבָּרַיָּא דְּמֵעָלְמָא die Helden von der Urzeit. Jer. 28, 2. — Mit vorgesetztem לְ als Adv. ewig, d. h. auf lange Zeit. Exod. 21, 6 O. und Deut. 15, 17 O. עבד פלח לְעָלַם (J. עַד יוֹבְלָא, vergl. Raschi) ein dienender Knecht auf lange Zeit, d. h. bis zum Jobeljahr. 1 Kn. 1, 31. Ps. 89, 2. — 3, Welt, Weltall, eig. der Raum, der ebenso wie die Zeit unbegrenzt ist. Ps. 61, 7 עָלְמָא הָדֵין . . . עלמא דאתי diese Welt . . . die zukünftige Welt. 73, 24 durch deinen Rath leitest du mich בְּעָלְמָא הָדֵין Ms. (fehlt in Ag.) in dieser Welt. 1 Chr. 16, 36 בְּרִיךְ יְיָ אֱלָהָא דְיִשְׂרָאֵל מִן עָלְמָא הָדֵין וְעַד עלמא דאתי gelobt sei der Herr, der Gott Israels von dieser Welt bis zur zukünftigen Welt. 29, 10 vgl. auch Ps. 41, 14. 106, 48. (Ueber diese Benedictionsformel s. w. unten). — Gen. 25, 32 J. עלם אחרן die andere (d. h. die zukünftige) Welt. 85, 9 J. II אוֹרְחָא דְעָלְמָא der Weg der Welt, bildl. für: Tod. 38, 25 J. I עלם עביר die vergängliche Welt. Das. 9, 6 J. מָרֵי עָלְמָא der Herr der Welt. Ps. 68, 16. 99, 6 אבהת עלמא (talm. אבות העולם, vergl. אָב II g. E.) die Väter der Welt, d. h. die Erzväter. — Mit vorgesetztem בְּ als Adv. eig. in die Welt hinein, d. h. schlechtweg, blos. Lev. 26, 24. 28 J. בעראי בְּעָלְמָא blos zufällig. — Pl. aeternitates. Ps. 9, 8 וַיְיָ לְעָלְמֵי עָלְמִין מותביה Ms. (Ag. וּמֵימְרָא דַיְיָ לְעָלְמִין) Gott, in aller Ewigkeit ist sein Wohnsitz. 48, 15. Exod. 15, 18 O. יְיָ מלכותיה קאים לעלם ולעלמי עָלְמַיָּא Mss. I. u.

III u. m. Agg. (auch 'עָלְמֵ; Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. 'מַלְכוּתֵיה לְעָלַם וכו ohne קָאֵים) Gott, seine Regierung besteht ewig und für alle Ewigkeiten. Ps. 3, 3. 5. 8 לְעָלְמִין für die Ewigkeit, Tw. סלה, wofür überall לעלמין. Uebrtr. Jes. 42, 11 ישבחון מיתיא כד יפקון מן בתי עלמיהון die Todten werden preisen, wenn sie aus ihren ewigen Häusern (d. h. Gräbern) herausgehen werden.

*R. haschana 31a שיתא אלפי שני הוי עלמא וחד חרוב sechs Jahrtausende wird die Welt bestehen und im siebenten wird sie untergehen; vergl. auch Ab. sara 9a. Snhdr. 98a. 102b u. oft עלמא דאתי die zukünftige Welt. Chull. 44b עולם הזה עולם הבא diese Welt und die zukünftige Welt. Berach. 3a. Succa 29a u. sonst oft אומות העולם die Völker der Welt, d. h. alle anderen Völker ausser Israel. jer. R. haschana zu 1, 3 במנהג שבעולם eig. nach der Führung der Welt, d. h. nach dem gewöhnlichen Verfahren. Berach. 9, 5 כל חותמי ברכות שהיו במקדש היו אומרים מן העולם משקלקלו המינים ואמרו אין עולם אלא אחד התקינו שיהיו אומרים מן העולם ועד העולם alle Schlussformeln der Benedictionen im Tempel lauteten anfänglich: (gelobt sei Gott) von Ewigkeit an; nachdem jedoch die Sectirer (wahrsch. Sadduzäer) entarteten und sagten: Es giebt blos eine Welt (näml. diesseits), so bestimmte man, dass man sage: von Ewigkeit bis Ewigkeit (d. h. in dieser Welt und in jener Welt; s. oben 1 Chr. 16, 36 und die flg. St.; vgl. auch Neh. 9, 5). jer. Meg. zu 2, 4 mit Bezug auf das hbr. עַל־מוּת (Ps. 48,15) תירגם עקילס אתא נסייא עולם שאין בו מות (l. אתאנסייא ein W., gr. ἀϑανασία) Aquila übersetzt das W. durch Athanasia, Unsterblichkeit, d. h. die Welt, in welcher kein Tod vorhanden; näml. zunächst von עלם: Welt, und dann עלמות = עַלְמוּת od. אַל־מָוֶת; vgl. טַלְיוּ. In der parall. St. jer. M. Katan 3, 7 ist unser W. noch mehr crmp., näml. אתנא סירא. Ueber die andern das. vorkommenden Erklärungen des Ws. עלמות, vgl. עוּלֵימוּ.

עֲלַם, עֲלֵים (= אֱלֵים; syrisch ܥܠܰܡ) stark, kräftig, mächtig sein. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי חַיִין עֲלְמִין Ms. (Ag. חיי עלימו) meine Feinde leben und sind mächtig. Jos. 1, 6 תקף ועֲלַם sei stark und kräftig. 10, 25 ועלימו seid mächtig.

Pa. עַלֵּים 1, stärken, kräftigen. Ps. 27, 14 ועַלֵּים ליבך Ms. (Ag. ועֲלִים Pe.) stärke dein Herz. Exod. 14, 27 J. ועלים י״י ית מצראי בגו ימא וכו' Gott kräftigte die Egypter im Meere, dass sie darin nicht sterben sollten, damit sie Kraft hätten, die Leiden, die ihnen zugedacht waren, zu erdulden, Tw. וינער als denom. — nach Mechilta: נתן להם כח נערות er gab ihnen Jugendkraft. — 2, sich kräftigen, Muth fassen, muthig sein. Deut. 31, 7. 23 O. תקיף ועַלֵּים (u. ועַלֵּים) Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. ואלים) sei stark und muthig. V. 6 O. ועַלִּימוּ u. ועַלִימוּ (sp. Agg. ואלמו) seid muthig.

Ithpa. אִתְעַלַּם gestärkt werden, sich stärken. Ps. 31, 25 ויתעַלַּם רעיונכון Ms. (Ag. ויתעֲלִים רעיונכון Ithpe.?) eure Gesinnung möge sich kräftigen. 2 Chr. 13, 7 ואתעלמון על רחבעם sie bemächtigten sich des Rohabeam, d. h. seiner Gesinnung. — Stw. עלם wahrsch. denom vom flg. עוּלֵים; vgl. arab. غَلِمَ Geschlechtstrieb empfinden, mannbar werden, sow. vom Jüngling, als von der Jungfrau.

עֲלִים *m.* Adj. kräftig, stark. Hiob 9, 19 עלים הא הוא siehe, er ist mächtig. — Pl. Ps. 54, 5 ועַלִימִין תבעו נפשי Ms. (Ag. ועֲלִימִין) Mächtige verlangen nach meinem Leben, Tw. ועריצים.

עוּלֵם, עוּלֵים, עוּלֵימָא *m.* (syr. ܥܠܰܝܡܳܐ, hbr. עֶלֶם) 1, Jüngling, jugendlich, mannbar, adolescens. 2 Chr. 35, 27 von seinem 8. Jahre an, als er Kind (טלי) war, bis zu seinem 18. Jahre דהוה עולם als er ein Jüngling (mannbar) war. Gen. 11, 12 O. עולים עבראה ein hebräischer Jüngling. Jes. 62, 5 עולם עם בתולתא ein Jüngling mit der Jungfrau. 1 Sm. 9, 2 עולים ושפיר jugendlich und schön. 17, 55 עולימא der Jüngling, Tw. הנער. V. 56, Tw. העלם. 30, 17. Num. 11, 27 O. Ri. 16, 26. 1 Sm. 9, 5. 20, 22. — 2, übrtr. Knabe. Exod. 2, 6 O. והא עולימא בכי siehe, der Knabe weinte, Tw. נער; vgl. Raschi. — 3, Knecht, Knappe, wie παῖς, puer. 1 Sm. 2, 13 עולימא דכהנא der Knecht des Priesters. Ri. 7, 10. 11. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 2, 33 וכל סגיות ביתך יתקטלון עולֵימִין der ganze Heranwuchs deines Hauses wird im jugendlichen Alter (als Jünglinge) getödtet werden, Tw. ימותו אנשים. 16, 11 השלימו עולֵימַיָּא sind nun die Jünglinge ganz vorüber? 25, 5. Sach. 8, 5. Ri. 14, 10. 2 Kn. 5, 24. Ferner (von nr. 3) Knechte. Gen. 22, 3. 5. 19; vgl. auch עוּלֵימוּ.

עוּלֵמְתָּא *f.* (syr. ܥܠܰܝܡܬܳܐ, hebr. עַלְמָה) Jungfrau, mannbares Mädchen, puella viro matura. Gen. 24, 14. 16. 43 O. Exod. 2, 8 O. Ri. 19, 5. 2 Kn. 9, 2. 4. — Pl. Ri. 21, 12 עולֵימָן בתולן jungfräuliche Mädchen. Sach. 8, 5 עולימין ועולימן Jünglinge und Jungfrauen. 2, 5 ועולימתהא und ihre Mädchen. 1 Sm. 9, 11. Esth. 2, 2. 4, 4. Ruth 2, 8. — Esth. 5, 1 עולֵימָתָן die Mädchen, vgl. den Bst. נ.

עַלְמַת (Jugend) Almath, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin 2 Sm. 3, 16. 16, 5, Tw. בחרים.

עוּלֵימוּ, עוּלֵימוּתָא *f.* (syr. ܥܠܰܝܡܽܘܬܳܐ) 1, Jugend, Jugendkraft, Jugendzeit,

ἥβη, juventus. Gen. 18, 12 O. בתר דסיבית תהי לי עולימו nachdem ich alt geworden, sollte ich wieder Jugend (d. h. Menstruation, Schwangerschaft) haben! Tw. עדנה. Exod. 2, 2 J. יהדרת לעולימותה sie (Jochebed im 130. Lebensjahre) erhielt ihre Jugend wieder. Num. 11, 28 O. der Diener Moses מעולימותיה ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Bon. u a. מעולימוהי von seinen Jünglingen) von seiner Jugend an, Tw. מִבְּחֻרָיו. Khl. 11, 9 יומי עולימותך deine Jugendtage. V. 10 (12, 1) עולימות יומי אוכמות שער die Jugend und die Tage der Haarschwärze. Trop. von einem Volke. Jes. 40, 31. 54, 4 בהתת עולימותיך die Schande deiner Jugend. — 2, Kraft, Stärke. 1 Kn. 12, 10 חלשותי תקיפא בעולימותיה דאבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10. — Pl. Joel 1, 8 בעל עוּלֵימְתָהָא der Mann ihrer Jugend, Tw. נעוריה.

*jer. Meg. zu 2, 4 u. jer. M. Katan zu 3, 7 „er wird uns leiten" (עלמות Ps. 48, 15) עלמות das עלמות (ein W.) bedeutet: mit Kraft. Nach einer andern Erklärung das.: עלמות das W. (l. עֲלָמוֹת) bedeutet: כאילין עולימתא wie die Jungfrauen, die näml. einen kräftigen Gang haben; vgl. עֲלִי. Ueber eine dritte Erkl. das. vgl. עֲלַם g. E.

עוּלֵימִין, עוּלֵימַיָּא *m. pl.* (hebr. עֲלוּמִים) Jugend, Jugendalter, adolescentia, juventa. Jes. 54, 6 וכאתת עולימין (ed. Ven. I עֲלוּמִין) wie das Weib der Jugend, Tw. נעורים. Ps. 127, 4 בני עולימיא Ms. (Ag. בנין דעולימא) die Kinder der Jugendzeit. 89, 46 קַצַּרְתָּא יומי עולימוי Ms. (Ag. עלימוי) du verkürztest seine Jugendzeit.

עֲלַע, עִילְעָא *f.* (syr. ܥܶܠܥܳܐ, ע u. א verw.; hbr. צֵלָע, ע u. צ verw.) Rippe. Gen. 2, 22 עילעא, Tw. הצלע. Bildl. das. 44, 19 J. II wäre ich nicht עלע מן בית אבא eine Rippe (d. h. Abkömmling) aus dem Hause meines Vaters. — Pl. עִלְעִין Gen. 2, 21 O. das. J. ונסב חדא מעלעוהי היא עילעא תליסרית דמן סטר ימינא er nahm eine von seinen Rippen, näml. die dreizehnte Rippe von der rechten Seite; vgl. עֲלַעַל g. E.

עַלְעִיתָא *f.* (= talm. עילה, vgl. עִילָא I) Vorwand. Esth. II 1, 16 כד אשתכח עלעיתא als er einen Vorwand fand, um die Herrschaft gegen die Frauen auszuüben.

עַלְעֵל Palp. (syr. ܥܰܠܥܶܠ, denom. vom flg. עַלְעוֹל) im Sturme forttreiben, wegstürmen. Hiob 27, 21 ויעלעלניה מן אתריה er stürmt ihn weg von seiner Stelle, Tw. וישערנו.

*Kilaim 7, 7 הרוח שעלעלה את הגפנים der Wind, der die Weinstöcke weggetrieben, sie näml. über das Getreidefeld hingeworfen. Chull. 22 b die Tauben werden als reif angesehen, um als Opfer dargebracht zu werden, משיעלעלו Ar. (Ag. משיעלעלו) wenn sie flügge geworden sind. Das. wird jedoch dieses W. in Verbindung gebracht mit hbr. יעלעו. Hiob 39, 30 (33) und zugleich erklärt: כיון שמגיע גדפא מיניה ואתי דמא (die Tauben sind reif von der Zeit ab) wenn beim Ausrupfen einer Feder von ihnen das Blut (aus den Rippen) kommt. Demnach wäre das fragl. W. ein Denom. von עֵלַע.

עַלְעוֹל *m.*, **עַלְעוֹלָא** comm. (syr. ܥܰܠܥܳܠܳܐ, von עָלַל) Sturm, Wirbelwind, dass was hbr. סַעַר u. סְעָרָה. Jes. 29, 6 בעלעול וברוח in Sturm und Wind. Das. 28, 2 עַלְעוֹל רוחא der Wirbel des Windes. 33, 11. 40, 24. Jer. 23, 19 ועלעול משתגש ein Wirbelsturm. 30, 23 ועלעול מתכנש ein sich sammelnder Wirbel. Ps. 11, 6. 50, 3 חזעוף עלעולא es wüthet der Sturm. 83, 16 תרדפינון בעלעולך du treibst sie durch deinen Sturm. Hiob 4, 15 מצלהבא עלעולא בסרי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. שערת. 40, 6 (1) מן עלעולא Ms. (Ag. עַלְעוֹלִיתָא דצערא) aus dem Sturme. Num. 11, 31 J. רוחא דעלעולא der Sturmwind. 2 Kn. 2, 1. 11. Uebertr. Num. 21, 14 (13) J. I עלעולא דסגירותא der Sturm des Aussatzes, Tw. בסופה Namen einer Stadt, paraphras. — Pl. עַלְעוֹלִין Stürme. Jer. 4, 13. Ez. 13, 11. Hbk. 3, 14.

*jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5 a רוחין ועלעולין Winde und Stürme.

עֲלוּקָא *f.* (hebr. עֲלוּקָה, syr. ܥܠܽܘܩܳܐ und ܥܠܰܩܬܳܐ) eine Art Vampyr od. Blutigel, sanguisuga. Ps. 12, 9 כעלוקא דמצצא דמהון דבני נשא wie der Blutigel, welcher das Blut der Menschen aussaugt. Spr. 30, 15.

*Ab. sara 12 b סכנת עלוקא (Ar. עלקא, Var. ערקא) die Gefahr, die durch das Verschlingen eines Blutigels entsteht. Bechor. 44 b עלקא. Schabb. 109 b ערקתא Ar. (Ag. ארקתא, die liquidae verw.) ein Wurm, der sich in den Eingeweiden findet. jer. Berach. zu 9, 2 פשפש לעלוקתא eine Wanze in Wasser aufgelöst ist ein Medicament gegen einen verschlungenen Blutigel.

עוּלְשִׁין *f. pl.* Endivien. Exod. 12, 8 J. על תמכה ועולשין ייכלוניה mit Tamcha (Andorn) od. mit Endivien soll man es (das Pesachopfer) verzehren, Tw. מררים. HL. 2, 9 על תמכה ועולשין ופטירין mit Tamcha, Endivien und ungesäuerten Broten.

*Pes. 39 a werden in der Mischna fünf bittere Kräuterarten hergezählt, von denen eine am Pesachabend genossen werden soll; darunter תמכה und עולשין. Letztere wird in Gem. das. erklärt durch הינדבי intybus, Endivie. Das. wird unterschieden zwischen עולשי שדה Feldendivien und עולשי גינה Gartenendivien, beide

als Salat gebräuchlich; wahrsch. s. v. a. Winterendivie und Sommerendivie. jer. Demai zu 1, 3 עולשין יפות die Endivien sind gerathen. jer. Kilaim zu 1, 2 wird עולשין erklärt durch: טרקסימון (gr. τρώξιμον, eig. was roh zu essen ist) und עולשי שדה durch: עולתין. Threni r. zu 3, 42 אין דעוליתא מרירן Ar. (Ag. כרנבי, gr. κράμβη Kohl) wenn die Endivien bitter sind.

עִם, עִים (hebr. עִם, syr. ܥܰܡ) eig. Sbst. Verbindung, Gemeinschaftlichkeit von עֲמַם II s. d.; jedoch nur als Praep. — Mit Suff. עִמִּי, עִמָּךְ, עִמֵּיהּ, עִמָּהּ etc. 1, mit, nebst, cum. Ps. 2, 2 ולמנצי עם משיחיה Ms. (Ag. על) zu streiten mit seinem Gesalbten. 160, 4 ברעוא טבא עם עמך Ms. (in Ag. fehlt עם) in gutem Wohlwollen mit deinem Volke. Hiob 32, 6 מלחואה מנדעא עימכון Ms. (Ag. יתכון) nebst euch Kenntniss zu äussern, Tw. אתכם. — 2, bei, neben, apud. Gen. 25, 11 O. עם בירא (J. סמיך) neben dem Brunnen. 35, 4 O. Ps. 54, 2 מטמר עימנא Ms. (Ag. גבן) er hält sich bei uns verborgen.

*Schabb. 2, 7 ערב שבת עם חשיכה am Rüsttage des Sabbats gegen Abend. Joma 87 b ערב יום הכפורים עם חשיכה am Rüsttage des Versöhnungsfestes gegen Abend; eig. mit der Dunkelheit.

עַם, עַמָּא *m.* (hebr. עַם, syr. ܥܰܡ, ܥܰܡܳܐ) 1, Volk, Menschenmenge, die einem Verbande angehört. — Mit Suff. עַמִּי, עַמָּךְ, עַמֵּיךְ, עַמֵּיהּ, עַמָּהּ etc. Gen. 12, 2. 1 Sm. 11, 5. Insbes. das Bundesvolk, Israel. Ps. 47, 10 עמא די מהימנין לאלהא דאברהם Ms. (Ag. עממיא) das Volk, das an den Gott Abrahams glaubt. 72, 3 לעמא בית ישראל Ms. (Ag. לבית) dem Volke aus dem Hause Israels. — 2, übertr. gewöhnliches, niedriges Volk. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk der Erde, plebs. Micha 6, 9 ושאר עמא דארעא u. das übrige Volk, Tw. ומי יעדה (= עדה). Ferner — 3, übrtr. Menge von Thieren. Joel 2, 2. Spr. 30, 25. 26. — Pl. עַמְמִין, עַמְמֵי, עַמֵּי (syr. ܥܰܡܡܶܝ̈, ܥܰܡܡܶܐ̈) Völker, auch von den Stämmen Israels. Deut. 32, 8 O. באחסנא עילאה עַמְמַיָּא als der Allerhöchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Das. קיים תחומי עממין er setzte fest die Grenzen der Völker, d. h. der Stämme. Das. J. שובעין מלאכיא רברבי עממין die siebenzig Engel, die Fürsten der Völker; vgl. פִּיצְתָא. Ps. 10, 4 עלך יסוברון עממיך Ms. (Ag. עַמְמָךְ) auf dich vertrauen deine Völker, näml. die Volksstämme Israels, Tw. חלכה (= חילך). Insbes. heidnische Völker. Ps. 3, 7 ממצותא דעממי Ms. (Ag. דעם) vor dem Streite der Völker. 69, 9 והיך בר עממין לבני עמי wie ein Nichtisraelite (Sohn der Heiden) den Söhnen meines Volkes. 1 Kn. 8, 41. 43 בר עממין ein Heide. Lev. 18, 21 J. בת עממין eine Heidin. Deut. 28, 10.

*Berach. 45 a פוק חזי מאי עמא דבר gehe und siehe (bei zweifelhaften Fällen) wie der Brauch des Volkes ist; wörtl. wie das Volk sich führt. Schabb. 139 b מת ביום טוב ראשון יתעסקו בו עממין wenn eine Leiche am ersten Tage des Festes (zu begraben ist), so sollen sich Nichtisraeliten mit ihr befassen; vgl. R. haschana 20 a. — Joma 71 b als beim Schluss des Versöhnungstages Schemaja und Abtaljon dem Hohenpriester das Ehrengeleit gaben, rief er ihnen zu: ייתון בני עממין לשלם mögen die Nachkommen der Heiden zum Frieden kommen! (diese Beiden sollen näml. [vgl. Gittin 57 b u. den Art. כַּמָּא] Nachkommen des assyrischen Königs Sanherib gewesen sein). Darauf entgegneten sie: ייתון בני עממין לשלם דעבדין עובדא דאהרן ולא ייתי בר אהרן לשלם דלא עביד עובדא דאהרן wohl mögen zum Frieden kommen diejenigen, die zwar Söhne der Heiden sind, aber dennoch die Handlungen Ahrons ausüben (näml. friedliebend sind, s. w.); nicht aber möge der Nachkomme Ahrons zum Frieden kommen, der die Handlungen Ahrons nicht befolgt. Der Hohepriester gehörte näml. der gegnerischen Partei, den Sadduzäern, an, u. war neidisch auf jene Gesetzlehrer, weil sie dem Hohenpriester dadurch vorgezogen wurden, dass zu derselben Zeit das ganze Gefolge desselben diesen beim Anblick von Schemaja und Abtaljon verliess und sich den Letzteren anschloss. (Höchst wahrsch. wird auch von dem Schüler der gedachten Studien-Oberhäupter, näml. Hillel, auf den hier gedachten Vorfall angespielt: Sei von den Schülern Ahrons [d. h. wenn auch nicht von seinen Nachkommen] friedliebend und den Frieden suchend, die Menschen liebend und sie dem Gesetze zuführend; Aboth 2, 12).

עַמָּא s. עֲמַר.

עַמּוּד, עַמּוּדָא *m.* (hbr. עַמּוּד, syr. ܥܰܡܽܘܕܳܐ, von עמד stehen) Säule. Jer. 1, 18. 52, 21 עמוד חד eine Säule. 1 Kn. 7, 21 ואקים ית עמודא מימינא er, Salomo errichtete die eine Säule an der rechten Seite des Tempels, Tw. העמוד הימני. Exod. 13, 22 עמודא דעננא (= Pesch.) die Wolkensäule; עמודא דאשתא die Feuersäule. Gen. 19, 26 J. עמוד דמלח eine Salzsäule. Uebrtr. das. 32, 24 J. עמוד קריצתא die Morgensäule = röthe; vgl. תִּימוּרֵי. — Pl. עַמּוּדִין, עַמּוּדַיָּא Säulen. Ez. 42, 6. Jer. 52, 21. 22. Exod. 27, 10. 11 fg. Uebrtr. Gen. 46, 28 J. Juda ging, למכבשא ית עמודיא דארעא um die Pfeiler der Welt (d. h. die Mächtigen der Erde) zu unterwerfen.

*Berach. 1, 1 u. sonst oft עלה עמוד השחר die Säule der Frühe stieg empor, d. h. beim Anbrechen der Morgendämmerung. Erub. 2, 1 דיומדין (zus. gesetzt aus gr. δύο u. עמודין, vgl.

דְּיוּ) Doppelstangen, deren jede näml. gespalten ist und wie zwei Stangen aussieht. Uebertr. das. 28b עַמּוּד הַיְמָנִי die rechte (d. h. mächtige) Säule; ein Epitheton für R. Jochanan ben Sakkai, mit Anspielung auf 1 Kn. 7, 21 s. o. Verb. Jebam. 62b הֵם הֵם הֶעֱמִידוּ תּוֹרָה sie allein (näml. die Gelehrten in Daroma) haben das Gesetzstudium aufrecht erhalten. Aboth 1, 1 הַעֲמִידוּ תַּלְמִידִים הַרְבֵּה unterrichtet viele Schüler.

עֲמִיטְתָא *f.* (= אֲמִיטְתָא; syr. ܥܡܛܬܐ) dicke Finsterniss. 2 Chr. 6, 1 וַעֲנָן עֲמִיטְתָא ed. Beck (ed. Wilna אֲמִיטְתָא) die finstere Wolke (eig. die Wolke der Finsterniss) ist sein Schemel.

עֲמִי prät. gew. עֲמָא od. עֲמֵא fut. יַעֲמֵי (syn. mit עֲמַם I) 1, dunkel, verdunkelt sein, werden. Klgl. 4, 1 עֲמָא דְהַב das Gold wurde verdunkelt, Tw. יוּעַם. Lev. 13, 6. 56 O. עֲמָא מַכְתְּשָׁא Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III עֲמָיָא, ed. Lssb. u. a. Agg. עֲמָא = J.) der Aussatz ist dunkel geworden. Part. Jes. 42, 3 בּוֹצִין עֲמֵי ein verglimmender Docht. 43, 17; vergl. בּוֹצִין. Lev. 13, 21 וְהִיא עֲמְיָא sie (die Wunde, der Aussatz) wurde dunkel, Tw. כֵּהָה. V. 39 בַּהֲרָן עַמְיָן dunkle Glanzflecke. — 2, übertr. betrübt sein, werden. Jes. 59, 11 עֲמֵינָא מִן קֳדָם בַּעֲלֵי דְבָבָא wir sind betrübt vor unsern Feinden, Tw. נֶהֱמֶה. 61, 3 רוּחֲהוֹן דַּהֲוַת עֲמְיָא ihr Gemüth, das trübe war. Ez. 21, 12 וְתִיעֲמֵי כָּל רוּחַ Agg. (Ar. יִתְעֲמֵי Ithpe.) jedes Gemüth wird betrübt werden.

*Berach. 53b eine Flamme, דְּעָמְיָא וְאָזְלָא die immer dunkler wird. Chull. 38a עֲמֵי קָלֵיהּ ihre Stimme ist schwach. Tanchuma Abschn. Haasinu p. 277b הִכְהָה כֹּחוֹ er schwächte (verdunkelte) seine Kraft.

עֲמַל I (syr. ܥܡܠ, hebr. עָמַל) arbeiten, sich abmühen. Jona 4, 10 דְּלָא עֲמַלְתָּא בֵּיהּ womit du dich nicht abgemüht hast.

*jer. Pea cap. 8 g. E. Hillel kaufte für einen Armen, der von vornehmer Familie abstammte, סוּס אֶחָד לְהִתְעַמֵּל בּוֹ ein Pferd, damit er darauf reite, eig. sich durch das Reiten abmühe. Aboth 2, 2 כָּל הָעֲמֵלִים עִם הַצִּבּוּר יִהְיוּ עֲמֵלִים עִמָּהֶם לְשֵׁם שָׁמַיִם Alle, die sich um die Gemeinde (gemeinnützige Interessen) abmühen, mögen dies zur Ehre Gottes thun. Schabb. 147a b von einem Bade מְעַמְּלָא וּמַרְפֵּא es macht müde, bewirkt Schlaf u. heilt. Das. 62b פַּת עֲמִילָה s. סְעַד.

עֲמַל II **עַמְלָא** *m.* (syr. ܥܡܠܐ, hbr. עָמָל) 1, Mühe, mühevolle Arbeit. Gen. 3, 17 בְּעַמַל תֵּיכְלִינַהּ durch Mühe wirst du sie geniessen. — 2, Mühsal, Ungemach. Das. 41, 51 O. עַמְלִי meine Mühsal. Deut. 26, 7 O. — 3, übrtr. Unheil, Unrecht. Ps. 7, 17 עַמְלֵיהּ Ms. (Ag. לִיעוּתֵיהּ) sein Unheil. Gew. steht für unser W.: לֵיאוּ, לֵיעוּ s. d. W.

*Berach. 17a אַשְׁרֵי מִי שֶׁגָּדַל בַּתּוֹרָה וְעָמָלוֹ בַּתּוֹרָה וְעוֹשֶׂה נַחַת רוּחַ לְיוֹצְרוֹ וְגָדַל בְּשֵׁם טוֹב וְנִפְטַר בְּשֵׁם טוֹב מִן הָעוֹלָם Heil demjenigen, der auferzogen wurde in Gelehrsamkeit, dessen Bemühungen der Gelehrsamkeit gewidmet sind, der seinem Schöpfer Demuth erweist und ferner mit einem guten Ruf herangewachsen und endlich mit einem guten Ruf aus der Welt scheidet. Kethub. 69a עַמְלָא דְבֵיתָא der Miethzins (Erwerb) des Hauses. B. mez. 15a אִינְהוּ וְעַמְלֵיהוֹן וְשִׁבְחֵיהוֹן sie (die Felder) sammt ihrer Nutzniessung (Zins, den sie bringen) und ihrer Verbesserung, d. h. was sie mehr werth oder meliorirt werden (Ar. erkl. עַמְלֵיהוֹן durch: הוֹצָאוֹתֵיהֶן Auslagen, was jedoch unwahrsch.).

עֲמַם I (hbr. עָמַם, syn. mit עֲמֵי) dunkel verdunkelt sein, werden. Lev. 13, 6. 56 O. עֲמָא מַכְתְּשָׁא ed. Lssb. (= J.) der Aussatz wurde dunkel.

Ithpe. dass. Khl. 12, 2 וּבָבֵי עֵינָךְ דְּמִתִילִין לְכוֹכְבַיָּא עַד דְּלָא יִתְעַמְּמוּן bevor deine Augäpfel, die den Sternen gleichen, verdunkelt werden. (Bxt. zieht fälschl. die W. וּבָבֵי עֵינָךְ, die zum flg. Satze gehören, herauf). V. 3 וְיִתְעַמְּמוּן עֵינָךְ deine Augen werden verdunkelt werden.

Palp. dunkel machen, verdunkeln, trns. Bildl. Jes. 6, 10 וְעֵינוֹהִי עַמְעֵם seine Augen machte es (das Volk) dunkel, d. h. es handelte ohne Einsicht, Tw. הָשַׁע. Schaf. שַׁעֲמֵם s. d.

*Pes. 27b גֶּחָלִים עוֹמְמוֹת verlöschende, nicht mehr glimmende Kohlen. Das. 75b u. Berach. 53b wird gezweifelt: ob עוֹמְמוֹת oder אוֹמְמוֹת, zu lesen sei; vgl. גּוּמְרָא. Num. r. sect. 9 pag. 200a שֶׁלֹּא יְהֵא הַבַּעַל רוֹאֶה וּמְעַמְעֵם der Mann darf nicht (wenn er wahrnimmt, dass seine Frau untreu geworden) sich den Anschein geben, als wenn er es nicht sähe, eig. die Sache verdunkeln, vgl. auch den nächstflg. Art.

עֲמַם II (arab. عَمَّ) in Gemeinschaft sein, zus. sein. Pe. ungbr.; dav. עִם mit und עַם Volk. Pl. עַמְמִין Völker, Heiden. Davon

עַמְמָאִיתָא *f.* Adj. heidnisch, nichtjüdisch, pagana. Esth. II 2, 9 die Speisen, die man der Esther gegeben, הֲוָה יָהֵבָא לְהוֹן לְסוּם עוּלֵימְתָא עַמְמָאִיתָא gab sie der heidnischen Magd, Sklavin; vgl. syr. ܥܡܡܝܬܐ spurius.

*jer. Schabb. zu 1, 4 עִמְעֲמוּ עָלֶיהָ וְהִתִּירוּהָ מִפְּנֵי חַיֵּי נֶפֶשׁ Palp. die Gelehrten haben sich gegen das Verbot zusammen gethan, vereinigt und es (das Brot der Nichtisraeliten, das man früher als verboten angesehen) zum Geniessen erlaubt, weil es zum Lebensunterhalt unentbehrlich sei. Das. Sbst. הִלְכוֹת שֶׁל עִמּוּעַם (und שֶׁל עִימּוּם) Decisionen, hinsichtlich welcher man sich zus. gethan hat, eig.: der Zus.-thuung (Korban haëda erklärt unsere St. von עֲמַם I: sie haben die frühere Halacha verdunkelt, als nicht

stichhaltig erklärt. Da jedoch die ähnliche Phrase in bab. Gemara lautet: נמנו עליה והתירוה [Ab. sara 36a u. oft; vgl. מְנֵי], so dürfte unsere Erkl. vorzuziehen sein); vergl. auch jer. R. haschana zu 3, 1 מעמעמין על הנראה man thut sich zusammen (d. h. das Gerichtscollegium tritt zus.) wenn der Mond sichtbar geworden, um den Monat zu bestimmen.

עֲמַס (syr. ܥܡܨ, ס u. צ verw.) verschliessen, zus. drücken. Hiob 16, 9 עמס עלי בככודי Ms. u. Ag. (Ms. Var. עאס s. d.) er drückte gegen mich seine Zähne zusammen, Tw. חרק.

*Snhdr. 110a כל דחזי לה דהוא שלחה ערטיל עמיץ עינוי ואזיל Ar. (fehlt in Ag.) wer sie, näml. die Frau des Korach, nackt fortschicken sah, drückte seine Augen zu und ging fort Schabb. 23, 5 אין מעמצין את המת בשבת (Ar. s. v. אמץ l. מאמצין) man darf nicht einem Todten am Sabbat die Augen zudrücken. Das. והמעמץ עם יציאת הנפש הרי זה שופך דמים (Ar. והמאמץ) wer einem Sterbenden die Augen zudrückt, gleicht Einem, der einen Mord begeht. — Levit. r. sect. 10 Anf. עמוס .. שהיה עמוס בלשונו der Prophet hiess: Amos, weil er schwerfällig mit seiner Sprache war (eig. er war mit seiner Zunge gedrückt, d. h. sie lag schwer; ähnl. hebr. עָמַס). Vergl. das. Ich sandte den Amos, והיו קורין אותו פסילוס und sie nannten ihn: ψέλλος, Stammler.

עֲמַק I (= עֲקַם trnsp.) 1, krumm sein. Trop. Ps. 38, 7 עֲמִקִית שחיית Ms. (Ag. עקימית) ich bin gekrümmt und gebeugt, Tw. נעויתי. — 2, Verkehrtheiten (d. h. Schlechtes) ausüben. Am. 6, 4 ועַמְקִין על ערסתהון Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. ועוּמְקִין, Kimchi עֲמִקִים, Levita עוּמְקוין) sie üben Schlechtigkeit aus auf ihren Lagerstätten, Tw. וסרוחים. (Pesch. ܘܡܥܠܒܝܢ; mögl. Weise ist auch unser W. im Trg. so zu nehmen: sie führen verkehrte, tückische Redensarten; vgl. עוּמְקָנָא).

Af. אַעֲמִיק verkrümmen, verkehren. Trop. Spr. 28, 6 דמַעֲמִיק מן אורחָתָא Ms. (Ag. אורחתיה, Pesch ܕܡܥܩܡ ܐܘܪܚܬܗ) der von (guten) Wegen abweicht, krumm geht, Tw. מְעַקֵּשׁ) מְעִקַּשׁ דרכים). Part. pass. Spr. 10, 9 ודמַעֲמְקָן אורחתיה Ms. (Ag. ודמַעַק מִן crmp., l. ודמעקמן = Pesch.) dessen Wege krumm sind. Die Derivata s. hinter עוּמְקָא I.

עֲמַק II (hbr. עָמַק tief sein, syr. Pa. ܥܡܩ profundum fecit) davon

עֲמִיק od. **עֲמִיק** *m.*, **עֲמִיקָא**, **עֲמִיקְתָּא**, **עֲמִיקְתָּא** *f.* (hbr. עָמֹק, עֲמֻקָּה; syr. ܥܡܝܩ, ܥܡܝܩܬܐ) eig. Part. 1, tief, profundus, profunda; insbes. übrtr. vom Aussatze od. Glanzfleck, der wegen seiner weissen Farbe tief zu liegen scheint, s. w. Lev. 13, 3 O. ומחזי מכתשא עֲמִיק ממשך ביסריה Mss. I u. III u. ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. J. עַמִּיק) der Anblick des Aussatzes ist tiefer als die Haut seines Körpers. V. 4. 30. 31. 32. 34. — Ferner als Sbst. das. V. 43 O. עמיק מכתשא das Mal des Aussatzes, Tw. שאת. V. 10 O. ורושם בסר חייא בעֲמִיקתא Ms. II u. ed. Sbj. ein Zeichen rohen Fleisches ist in dem Male. — Spr. 25, 3 וארעא עמיקא die Erde ist tief. 22, 14 גומצא עמיקתא die tiefe Grube. — 2, unverständlich, unfasslich. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן unverständlich an der Sprache. Jes. 33, 19 עמיק ממללהון unverständlich ist ihr Gespräch. — Pl. masc. Spr. 18, 4 מיא עֲמִיקֵי (wahrsch. ist zu lesen עַמִּיקֵי) tiefes Wasser. — 3, unbegreiflich, unergründlich, erhaben. Ps. 92, 6 עֲמִיקִין הינון מחשבתך Ms. (Ag. crmp. מחשבינך) unergründlich (tief) sind deine Gedanken. Spr. 25, 1 מתלוי דשלמה עמיקי (= Pesch.) die erhabenen Sprüche Salomos.

*Chull. 63a wird עורב העמקי erklärt: der weisse Rabe (חוורא), im Ggs. zum gewöhnlichen, schwarzen Raben (אוכמא), und wird als Beleg hiefür das hbr. עָמֹק (Lev. 13, 3) angeführt, welches dahin erklärt wird: כמראה חמה עמוקה מן הצל wie die Sonne (d. h. sonnige Stelle) tiefer zu liegen scheint als der Schatten, daher sei auch der Sprachgebr. entlehnt für einen schimmernden Glanzfleck: tief.

עַמְקָא od. **עִמְקָא**, **עוּמְקָא** *f.* Hautmal, Glanzfleck, eig. was tief liegt, s. vrg. Art.; dass., was hbr. שאת. Lev. 13, 2. 10. 19 O. עַמְקָא חיורא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall עַמְקָא) ein weisses Mal. 14, 56 O. — Das. 13, 28 O. עוֹמֶק כואה היא Ms. III, ed. Lssb. u. m. (Ms. I עוּמַק, Ms. II עַמַק, ed. Sbj. עִימַק) ein Brandmal ist es.

עִמְקָא I עוּמְקָא *m.* (syr. ܥܘܡܩܐ, hbr. עֹמֶק) Tiefe, im Ggs. zu רומא Höhe. Jes. 30, 33 לעַמקא ולאפתאה nach der Tiefe und Breite, od. Weite. — Pl. Ps. 130, 1 עוּמְקַיָּא Ms. (Ag. עוקמיא) die Tiefen. Ez. 27, 34 בעוּמְקֵי ימא in den Tiefen des Meeres. Jona 2, 4 ורמיתני בעומקיא du warfst mich in die Tiefen. 1 Chr. 27, 29 תורי דבעִמְקַאי ed. Wilna (ed. Beck דבעִמְקַיָּא l. דבעמקאיה) die Ochsen in den Tiefen, d. h. flachen Ländern. Trop. Ps. 69, 3 מטית בעִמְקֵי תקוף סיעת רשיעיא ich kam in die Tiefen der Macht der Frevlerrotten, d. h. in die Gewalt mächtiger Frevler.

*Pes. 54b עומק הדין die Tiefe (Unermesslichkeit) des Gerichtes; vgl. כְּסֵי. Erub. 63b הלך לעומקה של הלכה er (Josua) ging in der Tiefe des Studiums, d. h. in's Studium vertieft; mit Bezug auf hbr. העמק (Jos. 8, 13).

עוּמְקָא II *m.* (von עֲמַק I) Krümmung,

Verkehrtheit, Tücke. Gen. 22, 14 J. I du weisst, דלא הוה בלבבי עומקא dass in meiner Gesinnung keine Verkehrtheit (Tücke) war.

עִמְקוּתָא *f.* Verkehrtheit. Hos. 7, 16 ihre Fürsten werden durch das Schwert fallen מעקמות לישנהון (Regia בעקמימות, Pesch. ܥܩܡܘܬܐ, vergl. עקמה) wegen der Verkehrtheit ihrer Zunge, Tw. זעם (vgl. hbr. עמקי שפה).

עוּמְקַיִין s. עמיק I.

עוּבְקָנָא *m.* Adj. verkehrt, tückisch. Ps. 101, 4 ליבא עוקמנא edd. Ven. (Ms. u. Regia עקמנא) ein verkehrtes (tückisches) Herz, Tw. עקש.

עֲמַר I (syr. ܥܡܰܪ) wohnen, sich aufhalten. Spr. 30, 28 ועמירא בביתא דמלכי (= Pesch.) sie, näml. die Spinne, wohnt im Gemach der Könige. 25, 24 besser ist es, an der Ecke des Daches zu sitzen מן דלמיעמר עם אתתא תגרניתא (= Pesch.) als zus. zuwohnen mit einem zänkischen Weibe. Ueber Spr. 10, 30 vgl. חֲסַר.

*jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפועלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter: עמירא (viell. syrisch ܥܡܘܪܐ) incola; vgl. Gen. r. sect. 39. Ueber den Zusammenhang der beiden Begriffe des עמר: wohnen, und: arbeiten, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Sifri zu Deut. 24, 7 והתעמר בו אינו חייב עד שיכניסנו לרשותו das hbr. והתעמר bedeutet: er (derjenige näml., der einen Menschen geraubt) ist nicht eher straffällig, als bis er ihn (den Geraubten) in seine Behausung gebracht. Wie es scheint wurde das עמר von diesem Autor in der Bedeut. des syrisch. ܥܡܰܪ, wohnen, genommen: er wohnte bei ihm. (In demselben Sinne ist diese Halacha in der Mischna Snhdr. 11, 1 zu nehmen, woselbst aber, wie dies gew. in der Mischna, die Bezugnahme auf den Bibelvers fehlt. Den Commentat. entging die eig. Bedeut. des עמר [vgl. auch Gem. z. St.], daher ihre weither geholte Erkl.). Der zweite Autor hing. in Sifri das. u. in der Mischna, näml. R. Jehuda, nimmt das hebr. והתעמר in der Bedeut.: arbeiten, daher fügt er hinzu וישתמש בו: er hat die geraubte Person arbeiten lassen. Sbst. Gem. das. עימור das Arbeitenlassen.

עֲמַר II denom. vom flg. עוּמְרָא I Pe. ungebr.

Pa. עַמַּר (hbr. עִמֵּר) Garben binden, od. sammeln. Ps. 129, 7 וכחפיה מְעַמֵּר seine Schulter (belastet nicht) der Garbenbinder.

*Pea 5, 8 המעמר לגדיש wenn Jem. die Garben zur Tenne zus. trägt. Das. המעמר לכובעות wenn Jem. die Garben zus. trägt, um einen (mützenähnlichen) Schober daraus zu bilden. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. קצר עימר דש er mähte, band die Garben und drosch sie.

עֲמַר *m.* III Strohhalm, Stoppel. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמר דאיגרדם גושמיה Ms. (Ag. היך זחיל(היך זחיל; Regia דאיתגרדם) du vernichtest wie einen Strohhalm, der abgepflückt wurde, seinen Körper, Tw. עש (כקש?, Pesch. ܥܫܐ dass., vgl. גְּרַדֵּם).

עֲמַר IV **עַמְרָא** *m.* (syr. ܥܡܪܐ, ܥܰܡܪܳܐ; hbr. צֶמֶר, צ u. ע verw.) Wolle. Deut. 22, 11 עמר וכיתן Wolle und Flachs. Lev. 13, 47. 48 לכיתנא ולעמרא bei Flachs und Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת feine Wolle, milesische Wolle. Jes. 51, 8 וכעמרא דאחיד ביה רוקבא wie die Wolle, an welche sich die Fäulniss angesetzt hat. Spr. 31, 13.

*B. bathra 22a עמוראי דאייתי עמרא Wollverkäufer, welche Wolle brachten. Chag. 15b כל עמר דנחית ליורה סליק jede Wolle, die behufs der Färbung in den Kessel kommt, musste doch gebessert heraus kommen! Dort als eine bildl. Frage aufzufassen, für: Jeder Gelehrte, der sich mit höherer Wissenschaft befasst, musste doch durch sie veredelt werden. Woher kam es nun, dass Elischa ben Abuja (Acher) gerade in Folge seiner Beschäftigung mit metaphysischer Wissenschaft entartete? Ueber die Antwort hierauf vgl. נְקַר. Schabb. 20b עמרניתא דבינר בינר ein wollartiger Bast, der unterhalb der Cederrinde angetroffen wird.

עוּמְרָא I **עֻמְרָא** *m.* (hebr. עֹמֶר) Garbe. Deut. 24, 19 ותתנשי עומרא בחקלא du wirst vergessen eine Garbe auf dem Felde. Insbes. von der Garbe, die am 16. Tage des Monats Nisan vor Gott nach dem Tempelritus hin und her bewegt wurde, Omer. Lev. 23, 10 O. ותייתון ית עומרא ריש חצדכון לכהנא Mss. I u. III, edd. Bon. u. Lssb. (= J.; Ms. II עֻמְרָא, so überall; ed. Sbj. an unserer St. עומר St. constr.) ihr sollt darbringen die Garbe (Omer) von den Erstlingen eurer Ernte dem Priester. V. 11. 15 עומרא דארמותא das Omer des Webens. Deut. 16, 9. Hos. 3, 2 עומר ארגיתא dass., Tw. וחמר.

*Minach. 6, 1. 2 מצות העומר להביא מן הקרוב nach dem eigentlichen Gebot des Omer sollte man es aus der Nähe Jerusalems darbringen; war jedoch das Getreide daselbst noch nicht reif, so durfte man es auch von allen andern Orten darbringen; vgl. צַרְקְתָא II.

עוּמְרָא II *m.* (hbr. עֹמֶר) Omer, ein Mass, das den zehnten Theil des Epha betrug. Exod. 16, 36 ועומרא חד מן עסרא בתלת סאין הוא das Omer ist der zehnte Theil von drei Seah, vgl. סְאָה. Das. V. 18. 32. 33. — Pl. עוּמְרִין das. V. 22.

עֲמִירָא I od. **עֲמִירָא** *m.* (= עוּמְרָא I, hbr. עָמִיר) Garbe. Am. 2, 13 עגלתא דטעינא עמירא

ein Wagen, der mit der Garbe (coll., Getreidehaufen) beladen ist. Micha 4, 12. Sach. 12, 6. Jer. 9, 21 עֲמִירָא.

עֲמִירָא II *m.* (syrisch ܥܡܝܪܐ od. ܥܡܝܪܐ) Stoppel, Aehre. Spr. 27, 25 שוות עֲמִירָא (= Pesch.) es kernt (grünt) die Stoppel.

*Schabb. 7, 4 עמיר כמלא פי טלה Stoppel so viel, wie ein Lamm in seinem Maul tragen kann. Sifra zu Levit. 19, 10 הנח תבואה בקשה תלתן בעמיריו תמרים במכבדות überlasse ihnen (den Armen) das Getreide an seinen Halmen, das Fönnkraut an seinen Aehren, die Datteln an den Kämmen, d. h. im Naturzustande, mit Bezug auf hbr. תעזב.

עָנָא *f.* (syr. ܥܢܐ, hbr. צֹאן u. צֹנֶה) Kleinvieh, d. i. Schafe u. Ziegen; bes. Schafvieh, immer coll. grex ovium. — Stw. ענן, vgl. צְאָן. 1 Sm. 17, 28 זעיר ענא האינון jene wenigen Schafe. Gen. 30, 31 fg. אירעי ענך ich werde deine Schafe weiden. 32, 5. 7. Am. 6, 4 פטימין מן ענא die Fetten von den Schafen. — Pl. עָנִין; nur in jer. Trgg. Deut. 32, 14 דכרין בני דענין die Widder von den Schafen. Gen. 31, 43 ועָנא מן עניי die Schafheerde ist von meinen Schafen. Lev. 22, 27 עדרי עֲנָנָן unsere Schafheerden.

עָנָא s. עֲנִי.

עוּנְתָא, עֲנָתָא *f.* (hbr. עוֹנָה, von עון) eig. Zeit, s. w.; übertr. Beiwohnung, Beischlaf. Exod. 21, 10 O. זיונה כסותה ועֲנָתָה לא ימנע Ms. II, edd. Sbj., Bon. (Ms. I ועוֹנָתָה, Mss. III, ed. Lssb. u. a. ועוֹנְתָה) ihre Beköstigung, Bekleidung und Beiwohnung soll er ihr nicht entziehen, Tw. ועונתה — nach Mechilta זו דרך ארץ. — Stw. verw. mit hbr. עֵת, עַתָּה; vgl. auch כְּעַן.

*jer. Berach. zu 2, 5 אתת ענתא דצלותא es kam herbei die Gebetzeit. Das. zu 3, 1 אתת ענתא דנשיאות כפים ולא שאלון ליה אתת ענתא דמיכלא ושאלון ליה die Zeit der Ausbreitung der Hände zum Priestersegen kam herbei und sie fragten ihren Lehrer nicht (ob sie näml. das Studium unterbrechen dürften, um den Priestersegen in dem Studienhaus, woselbst eine Leiche war, zu verrichten, sondern sie unterliessen den Priestersegen); als aber die Zeit zum Essen kam, fragten sie ihn. Levit. r. sect. 25 הא ענתא נודע למלכא die Zeit ist gekommen, dass wir es dem Könige kund thun. Genes. r. sect. 11 ענתא דאריסטון die Zeit des Mahles (eig. Frühstücks, gr. ἄριστον). jer. Berach. zu 2, 8 בעל התאנה יודע אימתי עונתה של תאנה ללקוט והיה לוקטה כך הקב״ה יודע אימתי עונתן של צדיקים לסלק מן העולם והוא מסלקן der Besitzer des Feigenbaumes weiss, wann die (Reife-) Zeit der Feigen ist, sodann pflückt er sie ab. Ebenso weiss Gott, wann die Zeit der Frommen ist, dass er sie von der Welt fortnehme, und lässt sie dann scheiden. — Kethub. 5, 6 העונה האמורה בתורה die Beiwohnung, von der in der Schrift die Rede ist, s. o.

עֲנָתָא s. in ענת.

עֲנַב binden, durch eine Schleife od. Schlinge zus. schnüren. Exod. 28, 28 J. ויענבון ית חושנא Ar. (Ag. ויטכסון) sie sollen durch eine Schleife das Brustschild anschnüren.

*Pes. 11a לא יהא קושרו אלא עונבו er soll ihn (den Eimer) nicht anknüpfen, sondern blos durch eine Schleife befestigen. Minach. 38b כדי לענבן damit man sie (die Fäden) durch eine Schleife zus. binde. Das. אי הוו קטיני מיענבי wenn sie klein wären, so hätten sie durch eine Schleife zus. gebunden werden können. Sbst. Schabb. 111b u. Pes. l. c. עניבה das Zusammenschlingen, im Ggs. zu קשירה Knüpfen.

עֲנוּבָא od. **עֲנוּבָא** *m.* Schleife, Schlinge. — Pl. עֲנוּבַיָּא, עֲנוּבִין, dass. was hbr. לֻלָאוֹת Schlingen, in welche die Haken gehängt wurden. Exod. 26, 4. 5. 10. 11. 36, 11 fg. Ms. II u. ed. Sbj. überall mit Dag.; Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. עֲנוּבַיָּא, עֲנוּבִין ohne Dagesch.

עִנְבָּא *m.* (hbr. עֵנָב, syr. ܥܢܒܬܐ fem.) Weintraube, Beere. Deut. 32, 14 J. וחמר סומק מן ענבא חד rother Wein aus einer Traube — Pl. עִנְבִין, עִנְבַיָּא Gen. 40, 10. 11 Ms. II, edd. Sbj. u. Lssb. überall mit Dag. im Nun. — Lev. 25, 5 ענבי שבקך die Trauben, die du zurückgelassen. Num. 6, 3 J. שקיינ דאיתרו ביה ענבי ein Getränk, in welchem Trauben weichten; vgl. שְׁקָיִנָא. Gen. 27, 25 J.

*Kethub. 111b אין לך כל ענבה וענבה שאין בה שלשים גרבי יין es giebt (im zukünftigen Leben) nicht eine einzige Traube, die nicht dreissig Fass Wein enthielte. Snhdr. 99a יין המשומר בענביו מששת ימי בראשית der Wein, der in seinen Trauben aufbewahrt ist von den sechs Schöpfungstagen her; der näml. für die Frommen im Jenseits aufbewahrt wird; vgl. חֲמַר II. — Succa 3, 2 ענביו מרובין מעליו wenn die Beeren (einer Myrte) mehr als ihre Blätter sind. Pea 6, 7 ענבה של שעורים so im jer. Tlm. (im bab. עגוה) ein Gerstenkorn. Das. 1, 2 לפי רוב הענבה (Var. העגוה) nach der Masse des Korns, d. h. je nach der Grösse der Körner, od. je nachdem die Schüttung derselben ausfällt. Bildl. Pes. 49a der Gelehrte heirathe blos die Tochter eines Gelehrten, und verheirathe auch seine Tochter an einen Gelehrten; משל לענבי הגפן בענבי הגפן דבר נאה ומתקבל das ist gleich den Weintrauben, die zu Weintrauben passen und mit einander harmoniren. Man heirathe aber nicht die Tochter eines unwissenden Menschen; משל לענבי הגפן בענבי סנה דבר כעור ואינו מתקבל denn das würde gleichen solchen Weintrau-

ben, die sich mit Beeren vom Dornengesträuch vermischen, die nicht zu einander passen und nicht harmoniren. — Ab. sara 28 a ההיא עינבתא סריינקא דמיתותא Ar. (Ag. דבלאבא דביתא) die Augenbeere (syr. ܥܢܒܬܐ, gr. σταφύλωμα, von σταφυλή, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut) ist ein Vorbote (od. Versorger, griech. προνοητικός) des Todes. Bechor. 5, 2 ענב נחש חלזין Ar. (= Sifra zu Lev. 21, 20 ועינב; Ag. crmp. יעצב) drei verschiedene Arten von Augenkrankheiten.

עֲנָה s. עֲנִי.

עֲנוּתָא od. **עֲנֻתָא** *f.* die Lage, Schichte (viell. von ענה niedrig liegen) Exod. 16, 13 J. ענות טלא Ar. (Ag. אנחית) eine Lage Thau, Tw. שכבת.

עִנְוָן, עִנְוְונָא *m.* Adj. (hebr. עָנָו, syrisch ܥܢܘܝܐ) demuthsvoll, demüthig, eig. Einer, der gebeugten Gemüthes ist. Spr. 15, 33 יהי ענין דמתיקר wer geehrt wird, der sei demüthig. 16, 19 שפל רוח ועניונא Einer, der gebeugten Gemüthes und demuthsvoll ist, Tw. ענוים (Pesch. ܡܟܝܟ ܒܪܘܚܗ). — Pl. עִנְוָנֵי. Spr. 3, 34 ולענוני יתן חסדא den Demuthsvollen verleiht er Anmuth, Tw. ולענוים.

*jer. Kilaim zu 9, 3 רבי היה ענוון סגין Rabbi war sehr demuthsvoll; s. flg. Art.

עִינְוְתָן *m.* Adj. dass. Num. 12, 3 der Mann Mose עינותן לחדא war sehr demuthsvoll, Tw. ענו. Sach. 9, 9, Tw. עני. Zeph. 3, 12. — Pl. Ps. 9, 13 ולא שלי קבלת עִינְוְתָנִין Ag. (Ms. עִינְוְתָנֵי) er vergisst nicht das Klagen der Demuthsvollen. 69, 32 יחמון עִינְוְתָנַיָא ויחדון Ms. (Ag. חדון עינותניא crmp.) die Demuthsvollen werden es sehen und sich freuen. Deut. 7, 7 J. אתון מכיכי רוחא ועינותנין ihr seid gebeugten Gemüthes und demuthsvoll. Ps. 9, 19. 25, 10. 37, 11. Jes. 15, 3. 26, 6. 41, 17 u. m.

*Snhdr. 88b איזהו בן עולם הבא ענותן ושפל ברך wer ist für die zukünftige Welt bestimmt? Derjenige, der demüthig und gebeugt ist. Schabb. 30b לעולם יהא אדם ענותן כהלל ואל יהא קפדן כשמאי der Mensch sei stets sanftmüthig wie Hillel und nicht aufbrausend wie Schammai. Horaj. 14a רבי דענותן הוה (vgl. עִנְוָן) Rabbi, welcher demuthsvoll war. B. mez. 84b Rabbi sagte: שלשה ענותנין הן ואלו הן אבא ובני בתירא ויונתן בן שאול drei Demuthsvolle (Bescheidene) gab es, näml. meinen Vater (R. Schimon ben Gamliel), die Söhne Botheras und Jonathan, den Sohn Sauls; diese drei näml. hatten als Fürsten die Ueberlegenheit ihrer Rivalen anerkannt. Snhdr. 11b siehe, welcher Unterschied ist בין תקיפאי קדמאי לענותני בתראי zwischen den stolzen Machthabern der Vorzeit und den Demuthsvollen der spätern Zeit, näml. zwischen R. Gamal., der sich öfter stolz zeigte, und seinem Sohn R. Schimon. Jener hatte, in seinem Edict als Nasi sich weit demuthsvoller gezeigt als sein Sohn. jer. Pea cap. 1 g. E. רב חנניה ענתוניא (viell. zu lesen ענותנא) R. Chananja, der Demuthsvolle.

עִנְוְתָנוּתָא od. **עִינְוְתָנוּתָא** *f.* (hbr. עֲנָוָה) Demuth, Sanftmuth, Bescheidenheit. Spr. 18, 12 וקדם יקרא עִינְוְתָנוּתָא Ms. der Ehre geht die Demuth voran. Ps. 45, 5 du wirst auf dem Thron der Regierung glücklich sitzen על עיסק הימנותא וקשוט ועִינְוְתָנוּתא וצדקתא Ms. durch Treue, Wahrheit, Demuth und Tugendhaftigkeit. Khl. 11, 9 ואזיל בענותנותא wandle in Demuth. Num. 13, 17 J. וכדי חמא משה ענותנותיה als Mose seine (des Josua) Sanftmuth sah. Spr. 22, 4. Zeph. 2, 3.

*Meg. 31a כל מקום שאתה מוצא גדולתו של הקבה שם אתה מוצא ענותנותו an allen Stellen der Schrift, wo du Gottes Erhabenheit findest, da findest du auch seine Demuth. Snhdr. 19b ענותנותו של בועז die Sanftmuth des Boas. Sota 40a ענותנותיה דר׳ אבהו die Sanftmuth des R. Abuhu. Gittin 56a ענותנותו של ר׳ זכריה וכו׳ die Sanftmuth (Nachgiebigkeit, schwankendes Wesen) des R. Sacharja ben Abkolos hatte die Tempelzerstörung zur Folge.

עֲנִי I **עֲנָה** *fut.* יַעֲנֵה, S. יַעֲנֵי (syr. ܥܢܐ, hbr. עָנָה). Als Grundbedeut. dürfte wohl anzusehen sein: gesellig sein, Umgang pflegen od. mündlich verkehren, griech. ὁμιλεῖν τινί (vgl. Af., ferner עוֹנָא u. hbr. עָנָה wohnen), dah. 1, Jem. erhören, einem Bittenden Gehör geben. Ps. 34, 5 וַעֲנָנִי Ms. (Ag. ועננני) er erhörte mich. 81, 5 עֲנִית יתך Ms. (Ag. צמית) ich erhörte dich, Tw. אענך. 99, 8 את עֲנִית יתהון Ms. (Ag. עֲנִיתָא) du erhörtest sie. V. 6 עָנֵי יתהון sie erhörend. 102, 3 עֲנֵי יתי erhöre mich. Spr. 1, 28 ולא אענה ich werde nicht erhören. Das. 21, 13 אף הוא נקרא לאלהא ולא מַעֲנֵי Ms. (Pesch. ܢܬܥܢܐ; Ag. מַעֲנֵי und הוא fehlt) auch er wird zu Gott rufen, der ihn aber nicht erhören wird, Tw. יֵעָנֶה Nif. (= יתענה). — 2, antworten, erwiedern, entgegnen; dafür jedoch steht gew. אֲתִיב s. תוב. Esth. II 6, 11 ענתה ואמרת sie entgegnete und sprach. 1 Kn. 12, 7 ותענגון מלין טבן wenn du ihnen gute (besänftigende) Worte erwiedern wirst. Exod. 19, 8 J. II וַעֲנוֹן כל עמא כחדא das ganze Volk erwiederte einstimmig.

Ithpe. erwiedert werden. Exod. 19, 19 ומן קדם יי מִתְעֲנֵי ליה von Gott wurde ihm erwiedert, Tw. יעננו.

Pa. עַנִּי Jem. zurufen, zu sprechen anfangen. Exod. 15, 21 וּמְעַנְיָא להון מרים Mirjam rief ihnen zu. Esth. II 6, 11 מְעַנִּין ואמרין sie riefen aus und sprachen.

Af. אַעֲנַר wohnen lassen, beherbergen. 1 Chr. 26, 5 כד איתיוהי ואעניעוהי בביתיה ed. Wilna (l. ואעניוהי od. ואעניאוהי; fehlt in ed. Beck) als er sie (die Bundeslade) brachte und in seinem Hause beherbergte.

*Snhdr. 26 b u. sonst oft עני מרי antworte, mein Herr. Berach. 45 a fg. העונה אמן derjenige, der: Amen sagt, d. h. zustimmt, nämlich zu einer von Jem. gesprochenen Benediction. M. Katan 3, 9 כולן עונות כאחת Alle stimmen zu; vgl. עִינוּיָא II.

עֲנֵי II (hbr. עָנָה) leiden, gebeugt sein. Pe. ungebr.

Pa. עַנֵּי (hbr. עִנָּה) 1, Jem. leiden machen, bedrücken, demüthigen. Exod. 22, 21. 22 (22. 23) O. אם עַנָּאָה תעני יתיה wenn du ihn bedrücken wirst. Das. 1, 12 O. וכמא דמְעַנַּן לְהוֹן (J. דמְעַנְּיָין) so wie sie (die Egypter) sie gequält haben. Gen. 15, 13. 16, 6. 31, 50 O. (J. סגף). Part. pass. Jes. 53, 4 מחן מן קדם יי׳ וּמְעַנַּן von Gott geschlagen und gedemüthigt. — 2, עַנֵּי אתתא ein Weib schwächen, comprimere feminam; öfters vom Nothzüchtigen. Gen. 34, 2 O. ועניה er schwächte sie. Deut. 22, 24. 29. Ri. 19, 24. — 3, עַנֵּי נפשא die Seele peinigen, kasteien. Klgl. 3, 33 מן בגלל דלא עני גבר ית נפשיה weil der Mensch sich nicht kasteiet hat. Gew. für fasten. Lev. 16, 31 O. u. J. I (J. II ותצומו). 23, 27. 32 O. Num. 29, 7 O.

Ithpa. אִתְעַנֵּי 1, gequält, gepeinigt werden, sich quälen. 1 Kn. 2, 26 וארי אתעניתא בכל די אתעני אבא du wurdest gequält an allen Orten, wo mein Vater gequält wurde. Ps. 119, 73; geschwächt werden durch Beischlaf. Klgl. 5, 11 אתעניאו מן ארמאי sie wurden von den Römern geschwächt. — 2, fasten. Sach. 7, 5 הצום תעני אתון מִתְעַנַּן קדמי fastet ihr denn etwa ein Fasten der Kasteiung vor mir? Lev. 23, 29 O. Jes. 58, 4. Deriv. תַּעֲנִי s. d.

*Berach. 28 a נעניתי לך מחול לי ich demüthige mich vor dir, d. h. ich sehe ein, dass ich unrecht gegen dich gehandelt habe, darum verzeihe mir. Auch gegen Verstorbene. Joma 22 b נעניתי לכם עצמות שאול ich demüthige mich vor euch, ihr Gebeine Sauls. Berach. 33 a חזרו והעני sie wurden wieder arm. Taan. 23 b אמר ליענו ואיענו er sagte: sie mögen arm werden und sie wurden arm. Meïla 17 a die Römische Regierung erliess einst einen Befehl, dass die Juden nicht den Sabbat halten dürften u. s. w. R. Ruben fragte sie: מי שיש לו אויב יעני או יעשיר wenn Jem. einen Feind hat, wünscht er lieber, dass dieser arm od. dass er reich werde? אמרו לו יעני u. sie entgegneten: dass er arm werde. Worauf R. Ruben erwiederte: Nun so mögen sie am Sabbat nicht arbeiten, damit sie verarmen.

עֳנִי, עוֹנִי m. (hbr. עֳנִי) Elend, Dürftigkeit. Deut. 16, 3 O. לחם עני Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III עוֹנִי; ed. Sbj. עֲנִי) Brot der Dürftigkeit, s. w. — Onkelos hat absichtlich das Tw. unübersetzt beibehalten, um damit die verschiedenen rabbinischen Deutungen dieses Wortes zuzulassen. In Sifri a. l. (vergl. auch Pes. 36 a) werden näml. zwei verschiedene Erklärungen unseres Ws. gegeben: 1, לחם עוני פרט לחלוט ואשישה es soll ein dürftiges Brot (עָנִי) sein, nicht aber ein fein angerührter und wohlschmeckender Kuchen. 2, למה נקרא שמו עוני על שם עינוי שנתענו במצרים das Brot führe den Namen עני wegen des Elends, das die Israeliten in Egypten zu erdulden hatten. Vergl. auch Pes. 115 b u. 116 a woselbst näml. drei fernere Erklärungen unseres Ws. gegeben werden: 3, לחם עוני לחם שעונין עליו דברים das (ungesäuerte) Brot heisse deshalb: עני, weil man bei dessen Genusse am Pesachabend Worte (näml. von der Befreiung aus Egypten) anstimme (von עֲנֵי I). 4, עני כתיב מה עני שדרכו בפרוסה אף כאן בפרוסה die Schreibart lautet: עָנִי (Adj.), also: Brot des Armen, näml. dem Armen gleich soll man dieses Brot verzehren, d. h. in zerbrochenen Stücken. 5, מה דרכו של עני הוא מסיק ואשתו אופה וכו׳ das Verfahren bei der Zubereitung dieses Brotes sei dem des Armen gleich; so näml. wie der Arme den Backofen heizt und dessen Frau bäckt, ebenso soll man bei der Zubereitung dieses Brotes verfahren, dass näml. das Kneten und Backen rasch von Statten gehe, damit kein Säuerung des Teiges entstehe. — Das jer. Trg. hing. hat לחמא עניא (= Pesch. ܠܚܡܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ): dürftiges Brot, nach der hier citirten ersten Ansicht in Sifri. Jeiteles in Biccure haittim X p. 34. 35 führt blos die hier zuletzt angegebenen drei Erklärungen in Pes. 115 b. 116 a an; daher seine irrige Ansicht: Onk. verstehe unter לחם עני Mahl, Speise (worunter näml. auch das Fleisch des Pesachopfers und die bitteren Kräuter zu verstehen seien, und zw. nach der Erkl. שעונין עליו דברים). Dass ferner unter לחמא עניא im jer. Trg. zu verstehen sei: Brot des Armen (was übrigens heissen müsste דעניא), u. zw. nach der Erkl. עני שדרכו בפרוסה. Das Richtige ist vielmehr: Onk. denkt vorzüglich an die hier zuerst citirten zwei Erklärungen im Sifri (näml.: dürftiges Brot u. Brot des Elends); J. hing. blos an die erste Erkl. in Sifri (näml.: dürftiges Brot, פרט לחלוט).

עַנְיָא I **עֲנִיָּא** m. Adj. (hebr. עָנִי) Armer, Dürftiger, Leidender. Exod. 22, 24 (25) O. כד כספא תוזיף בעמי לעניא דעימך Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und III und ed. Bon. לעמי לעניא, sp. Agg. ית עניא = J.) wenn du Geld leihen wirst unter meinem Volke dem Armen, der bei dir ist. Deut. 15, 11 לְעַנְיָךְ deinem Armen. Ps. 10, 2. 9. 18. 14, 6. 34, 7 Ms. überall עַנְיָא (Agg. zumeist עֲנִיָּא). Uebertr.

Deut. 16, 3 J. לחמא עניא dürftiges Brot, d. h. welches ohne wohlschmeckende Zuthaten zubereitet wurde, Tw. ענָי, s. vrg. Art. Pl. Ps. 10, 10. 12 לא תנשי עני Ms (Ag. עִנְוְתָן) vergiss nicht der Gebeugten, Tw. עניים Kethib. Das. V. 17 חמדת ענוי Ms. das Verlangen der Gebeugten. 12, 6 אשוי פורקן לענוי Ms. (Ag. ענוי) ich will Hilfe verschaffen den Bedrängten. — 7. Spr. 31, 5 בני ענוי die Söhne der Bedrängten, Tw. ענָי — Fem. Jes. 10, 30 בענית ענתות in dem armen Anathoth.

*Schabb. 155b לית דעניא מכלבא ולית דעתיר מחזירא es giebt kein ärmeres Geschöpf als den Hund und kein reicheres als das Schwein; jener wird näml. blos von dem Besitzer ernährt und ist auch wählerisch in den Nahrungsmitteln, dieses hing. findet überall seine Nahrung und frisst Alles ohne Ausnahme. Nedar. 41a אין עני אלא בדעה arm ist nur derjenige zu nennen, dem die Erkenntniss (Wissen) mangelt. Pes. 118a Gott bestraft einen Jeden nach seinen Vermögens-Verhältnissen, עשיר בשורו עני בשיו den Reichen an seinem Ochsen, den Armen an seinem Lamm. B. mez. 71a עניך ועניי עירך עניך ועניי עירך 'וכו wenn deine (verwandten) Armen und die Armen deiner Stadt (ein Darlehn verlangen), so sind jene vorzuziehen; unter den Armen deiner Stadt u. denen einer fremden Stadt verdienen erstere den Vorzug; mit Bezug auf Exod. 22, 24 (25).

עִנָא II *m.* Exod. 15, 27 J. I crmp. od. = עֵינָא Auge.

עִינוּיָא I *m.* Qual, Leid, Elend. Klgl. 3, 19 עינוי נפשי das Leid meiner Seele.

*Schabb. 33a עינוי הדין das Qualen beim Gerichte, wenn näml. der Gerichtshof die Verkündigung des Urtels unnöthigerweise aufschiebt. Joma 76a חמשה עינויין die fünf Arten von Kasteiungen am Versöhnungstage, die näml. dort in der Mischna angeführt sind; vgl. das. 73b fg.

עִינוּיָא II *m.* (syr. ܥܢܝܢܐ responsum, von ענֵי I) Anstimmung eines (Klage-) Liedes, Wehklage. Jer. 9, 19 ואתתא לחברתה עינויא eine Frau (lehre) die andere das Wehklagen, Tw. קינה.

*M. Katan 3, 9 (mit Bezug auf die hier angeführte Bibelstelle) איזהו עינוי שכולן עונות כאחת קינה אחת מדברת וכולן עונות אחריה unter עינוי ist der Act zu verstehen, wenn mehrere Frauen gleichzeitig ein Klagelied anstimmen; unter קינה hing., wenn blos eine Frau das Klagelied anstimmt und die anderen einstimmen. Derselbe Unterschied wird das. auch im Gebrauch des Verbi gemacht: מענות sie heben gleichzeitig ein Klagelied an und: מקוננות eine Frau hebt das Klagelied an und die andern stimmen ein. Das Trg. hing. macht (vgl. auch Pa.) diesen sprachlichen Unterschied zwischen beiden Bedeutungen nicht.

עִינְיְתָא *f.* Anstimmung eines Klageliedes, Wehklage. Micha 2, 4 ובעינייתיה יימר אתבזזא אתבזזנא in seiner Wehklage wird er sagen: wir wurden ausgeplündert (Ps. 88, 10 עוניתא crmp., s. flg. Art.).

עַנְיוּתָא *f.* Armuth, Elend. Ps. 88, 10 מן עַנְיוּתָא meine Augen schwimmen in Thränen Ms. (Ag. עַנְוְתָא) vor Elend, Tw. עֳנִי. Hiob 30, 16 יומי ענייתי Ms. (Ag. יומי עניותא) die Tage meines Elends.

*Gittin 7b סימני עניות die Kennzeichen der Armuth; vergl. Pes. 111b. Chull 105b und den Art. נְבִיכָא. B. Kam. 92a בתר עניא אזלא עניותא den Armen verfolgt die Armuth überall. Schabb. 102b אין עניות במקום עשירות Sparsamkeit ist bei Grossartigem nicht anwendbar. Nedar. 7b עניות כמיתה Armuth gleicht dem Tode. Trop. (vgl. עַנְיָא I Nedar. 41a) Jebam. 92b בעניותינו צריכה גט in Folge unserer Armuth (näml. des Mangels an Wissen, die Schrift richtig zu deuten) muss diese Frau zweifelshalber einen Scheidebrief erhalten.

עִנְיָנָא *m.* (syr. ܥܢܝܢܐ, hebr. עִנְיָן) Angelegenheit, Art, Wesen. Ps. 19, 5 מתח עִנְיָנֵיהוֹן Ms. (Ag. ענייניהון) die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens, oder Art, Tw. קַוָּם (von קַו genommen). — Pl. HL. 1, 11 דמתפרשין בהון ארבעין ותשע אפין הכבים עִנְיָנִין die Anzahl der Arten, durch welche sie (die zehn Worte des Bundes) erklärt werden, sind 49 Arten. Ps. 41, 2 טוביה לגבר דמשכיל לעִנְיָנֵי מסכינא Ms. (Ag. crmp. לענוי und לגבר fehlt) Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet.

*Nedar. 51a עיביד כי עניינא קדמאה verfahre dabei, wie bei der ersten Angelegenheit. B. bathra 114b סליקו מעניינא לעניינא sie gingen von einem Gegenstand auf den andern über.

עֲנַן denom. vom flg. עֲנָן Gewölk sammeln, zus. ziehen, obnubilare. — Das W. hängt eig. mit גְּנַן zus. bedecken. Gen. 9, 14 O. בְּעַנָּנוּתִי עננא wenn ich das Gewölk zusammen ziehen werde.

Pa. עַנֵּין (für עַנֵּן, das Dag. wird bei den Geminaten gew. durch langen Vocal ersetzt; vgl. גַּבֵּב u. a.) und Poel. עוֹנֵן (hebr. עוֹנֵן) Zauberei treiben, viell. den Wolkenzug beobachten und danach weissagen; s. jedoch weiter. 2 Kn. 21, 6 ועונין ונחיש er zauberte durch Wolkenzug und Schlangenbewegung. Lev. 19, 26 O. ולא תְעַנְנוּן Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (Ms. II תעוננון, sp. Agg. תענון) ihr sollt nicht zaubern. Deut. 18, 10 O. מְעַנֵּין. V. 14 O. מְעַנְנַיָּא Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מעונניא, מְעַנֵּין) Zauberer. Micha 5, 12 מענגין. Ri. 9, 37 מישר מְעוֹנְנַיָּא das Thal der Zauberer. — Zuw. wird auch das מ des Part. abgew. Jes.

2, 6 ועננין. Jer. 27, 9 עוננכון eure Zauberer. — In Sifra zu Lev. l. c., ferner in Sifri zu Deut. l. c. (wonach Snhdr. 65 b) werden drei Ansichten zur Erklärung des Ws. מעונן, עונן angeführt: 1, אוחז עינים die Augen durch Zauberspruch blenden (wonach J., vergl. עוֹנֵן :(אָחַד wäre dann denom. von עין. 2, המעביר על העינים ein Zauberwerk über das Auge führen, wodurch der Bezauberte weissage, und 3, נותני עתים (in Gem. מחשבי עתים ושעות) an glückliche und unglückliche Zeiten glauben, indem das W. näml. denom. von עוֹנָה sei.

*jer. Schabb. zu 7, 2 הניחוש והעינון die Zauberei durch Beobachtung der Schlangenbewegung und des Wolkenzuges (oder Augenblenden u. s. w., s. o.). — Snhdr. 34 b u. Joma 28 b יום המעונן ein umwölkter Tag.

עֲנַן, עֲנָנָא *m.* (syr. ܥܢܢܐ, hbr. עָנָן) Wolke, Gewölk. Jes. 44, 22 וכעֲנַן עדי wie eine vorüberziehende Wolke. Ez. 1, 4. Num. 40, 39 עֲנַן יקרא דיי die Wolke der Gottesherrlichkeit. Hiob 7, 9 היכמא דפסיק עננא Ms. (Ag. חננא) so wie die Wolke aufhört. Lev. 23, 43 O. במטלת עֲנָנֵי edd. Lssb., Sbj., Bon. (sp. Agg. עננין; J. עֲנָנֵי יקרא pl.) unter der Obhut meiner Wolke, näml. der Gottesherrlichkeit. — Pl. 2 Sm. 22, 12 עֲנָנִין. Jes. 45, 8 עֲנָנַיָּא die Wolken. Gen. 9, 14 J. ענני יקרא die Wolken der Herrlichkeit.

*Berach. 59 a ברקא תקיפא דבריק בעננא ein starker Blitz, der durch die Wolke hindurch sichtbar wird. Das. דבריק ברקא ומנהמי ענני ואתי מטרא wenn der Blitz erscheint, die Wolken brausen und der Regen kommt.

עֲנַף, עַנְפָּא *m.* (syr. ܥܢܦܐ, hebr. עָנָף) Zweig. Ez. 17, 8. Jes. 18, 6 בריש ענפא (vgl. צִנְפָּא) an der Spitze des Zweiges.

*Minach. 42 b übrtr. אין ציצית אלא ענף unter Zizith ist blos eine Franse zu verstehen.

עֲנוֹת Deut. 12, 2 O. u. m. crmp., s. עֲבוֹת.

עוּנְקָא *m.* (arab. عُنُق) Hals. Ps. 69, 4 אתחרחר עונקי Ms. und Ar. (Ag. עִינְקִי) mein Hals ist versengt. 115, 7 לא מרננין בעונקהון sie sprechen nicht durch ihren Hals (Kehle). 149, 6.

*Berach. 44 b עונקא der Hals des Thieres ist besonders nahrhaft. Schabb. 140 b עונקא דאית ביה תלתא מיני בישרא der Hals, welcher drei verschiedene Fleischarten enthält. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5 a עונקתיה דההיא גברא רפיא fem. der Nacken dieses Mannes ist schlaff.

עִינְקָא (עוּנְקָא) *m.* (hebr. עֲנָק) Halsband, Halsgeschmeide. — Pl. Ri. 8, 21 עִינְקַיָּא die Halsbänder, Tw. השהרנים. V. 26, עינקיא וכליליא Raschi. (Ag. סהרניא וכלילא) die Halsgeschmeide u. die Diademe, Tw. השהרנים. Das. עינקיא די בצוורי גמליהון die Halsgeschmeide an den Hälsen ihrer Kamele, Tw. הענקות. Jes. 3, 19 עינקיא, Tw. הנטפות.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. השהרנים (Jes. 3, 18) durch: עונקייה übersetzt, wofür das Trg. jedoch סבכיא hat. Genes. r. sect. 26 die Riesen wurden ענקים genannt (Deut. 1, 28 fg.), שהיו מרבים ענקים על גבי ענקים weil sie Halsgeschmeide über Halsgeschmeide häuften. Nach einer andern Ansicht das.: שהיו עונקים גלגל חמה weil sie für die Sonne, die sie anbeteten, Halsputz anfertigten.

עוּנְקְלָא *m.* (= אוּנְקְלָא; gr. ὄγκινος, oder ἀγκύλος) eine mit Widerhaken versehene Stange. — Pl. Ez. 40, 43 ועוּנְקְלִין נפקין פשך חד die Stangen ragten eine Faust breit hervor.

עַנְתָא *m.* Adj. (syr. ܥܢܬܐ) der Lasterhafte, Schlechte, flagitiosus. Spr. 16, 33 בעוביה דעצתא נפלא פיצתה (l. דענתא = Pesch.) in den Schoss des Lasterhaften fällt sein Loos, näml. der Vergeltung. Viell. auch das. 17, 4 צוית לשפוותא דענתא (= Pesch., Ag. דעאתא) er hört auf die Lippen des Schlechten.

עַנְתָא s. vor עֲנַב.

עִסְבָּא (עִשְׂבָּא) *m.* (syr. ܥܣܒܐ, hbr. עֵשֶׂב) Kraut, gew. coll. Kräuter. Gen. 1, 29. 30. 2, 5. Ps. 37, 2 ירוק עִיסבא Ms. (Ag. דיתאה) Grünkraut. 90, 5 עסבא Ms. (Ag. עשבא).

*B. bathra 74 b עשבי סמתרי heilende Kräuter. jer. Taan. zu 4, 5 R. Jochanan ben Tarta sagte zu R. Akiba: עקיבה יעלו עשבים בלחייך ועדיין בן דויד לא יבא Akiba, Gräser werden auf deinen Backen wachsen (d. h. du wirst schon längst gestorben sein) und der Sohn Davids (der Messias, vergl. מְשִׁיחָא) wird noch immer nicht gekommen sein.

עֲסִי (hbr. עָסַס) Pe. ungbr. — Pa. עַסִּי (syr. ܐܥܣܝ Af. repugnare) 1, pressen, dah. auch treten. Trop. Esth. 1, 10 לְעַסָּאָה יתהון כגבר דעצר עינבוי בעצרתא auf sie zu treten (d. h. sie zu unterdrücken) wie ein Mann seine Trauben in der Kelter presst. Hiob 30, 17 ודמְעַסְּן יתי לא דמכין Ms. (Ag. שכבין) die, welche mich unterdrücken, schlafen nicht, Tw. ועֹרקי. — 2, drücken, bes. von dem Zus. knirschen der Zähne als Zeichen des Ingrimms oder der Verspottung. Hiob 16, 9 עסי עלי בככוי Bxt. (vergl. עאס und עָמַס) er knirschte gegen mich mit seinen Zähnen, Tw. חרק. Klgl. 2, 16 ועסיאו בשיניהון sie knirschten mit ihren Zähnen. Ps. 112, 10 שינוי יעסי mit seinen Zähnen knirschte er. 37, 12

חֲרַקוּ. 35, 16 נִיצְקָן עֲלַי כַּכֵּיהוֹן sie knirschten ihre Zähne zus. gegen mich (Bxt. zieht falsch hierher: „יַעִיקָא בִּין קֳדָם בַּעֲלֵי דְבָבָנָא" fremimus propter inimicos nostros, Jes. 59, 11," s. עֲקֵי).

*jer. Challa cap. 1 Anf. עָרְכַם רָאשֵׁי עִיסּוֹת (von עסס, das ר zum Ersatz für das fehlende ס) er hat zus. geknetet (eig. getreten) die Spitzen der Teigmassen. Maas scheni 2, 4 יִתְחַלְּקוּ לְעִיסּוֹת sie sollen vertheilt werden zu den Teigen. jer. Terum. zu 2, 1 לֹא תְמַלֵּא אִשָּׁה קְדֵרָה עִסִּיסִין eine Frau soll den Topf nicht mit Teigstücken füllen.

עֲסִיס *m.* (hbr. עָסִיס Most, eig. Part. pass. vom Treten des Weines. Esth. 1, 7 חֲמַר עֲסִיס Mostwein.

עֲסַק *fut.* יַעֲסוֹק 1. sich eifrig, sorgfältig mit etwas beschäftigen, sich bemühen, studere, σπουδάζειν; ähnlich syrisch ܥܣܩ difficile, arduum esse u. gr. ἀσχέω. 2 Kn. 4, 13 הָא עֲסַקְתְּ לָנָא יָת כָּל טִירְחָא הָדָא du hast dich für uns beschäftigt mit so grosser Mühe. Tw. חֲרַדְתְּ. 1 Chr. 12, 33 לְמֶעְסַק בְּלָא לִבָּא וְלִבָּא sich zu beschäftigen (mit dem Kriege) mit ungetheiltem Herzen. — 2, mit flg. בְּ sich eifrig Jemandem oder einem Gegst. zuwenden. Lev. 20, 3. 5 J. וַאֲנָא אֱשַׁוֵּי פַּנְיוּתָא לְמֶעְסַק בְּגַבְרָא הָהוּא וּבְגִנִּיסְתֵּיהּ ich werde meine Sorgfalt darauf verwenden, um mich mit diesem Manne (der dem Moloch diente) und mit seiner Familie zu befassen, damit ich sie bestrafe. Tw. וְשַׂמְתִּי אֶת פָּנַי — nach Sifra פְּנַאי אֲנִי מְבַטֵּל עֲסָקַי וְעוֹסֵק בּוֹ — Insbes. aber vom Gesetzstudium. Khl. 6, 8. 12, 8. 16 לְמֶעְסַק בְּאוֹרַיְתָא דַיְיָ sich mit der Gotteslehre zu beschäftigen. Deut. 32, 4 J. Gott theilt den Tag in vier Theile ein: תְּלַת שָׁעִין עָסִיק בְּאוֹרַיְתָא וכ׳ in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre — nach Ab. sara 3 b, vgl. בַּרְיָן und חֲבַב. HL. 5, 10 des Tages ist Gott eingehüllt in ein schneeweisses Gewand עָסִיק (l. עָסֵיק) בְּעֶשְׂרִין וְאַרְבְּעָה סִפְרִין דְאוֹרַיְתָא וּבְפִתְגָּמֵי נְבִיאֵי וּכְתוּבֵי וּבְלֵילְיָא הוּא עָסִיק בְּשִׁיתָּא סִדְרֵי מִשְׁנָה und beschäftigt sich mit den vier und zwanzig Büchern, näml. des Pentateuchs, der Propheten und Hagiographen; des Nachts aber beschäftigt er sich mit den sechs Tractaten der Mischna. 4, 15 עָסְקִין (l. עָסְקִין) בְּפִתְגָּמֵי אוֹרַיְתָא sich mit der Lehre befassend, mit der Lehre beschäftigt. 1, 15 עָסִיקְתָא studiosa. 5, 15. 7, 14. Klgl. 2, 19 עַסִּיקִי בְּמִשְׁנָה בְּלֵילְיָא beschäftige dich mit der Mischna des Nachts; vergl. מִשְׁנָה. (Spr. 7, 18 יִתְעֲסַק חַד לְחַד wahrsch. crmp. für נִתְעַסַּק, s. עֲסַק. Khl. 5, 11 (12) דְּמַעְסֵק Pa., l. דְּמִתְעַסֵּק, s. flg.).

Ithpa. אִתְעַסַּק 1, sich mühsam mit etwas beschäftigen, sich einer Sache mit Eifer hingeben. Ps. 50, 5 דְּאִתְעַסְּקוּ בִּצְלוֹתָא welche sich mit dem Gebete beschäftigten. Esth. 1, 2 וְאִתְעַסְּקוּ בֵּיהּ תַּרְתֵּין שְׁנִין sie arbeiteten daran zwei Jahre. Exod. 5, 9 O. וְיִתְעַסְּקוּן בַּהּ (J. . . . וְיִתְעַסְּקוּן) וְלָא יִתְעַסְּקוּן בְּפִתְגָּמִין בְּטִילִין וְיִתְרַחֲצוּן mögen sie sich damit beschäftigen, aber nicht mit nutzlosen Dingen. Deut. 32, 17 לָא אִתְעַסְּקוּ בְּהוֹן אֲבָהַתְכוֹן nicht haben sich eure Väter mit ihnen (den Götzen) beschäftigt. Num. 19, 8 J. דְמִתְעַסֵּק בִּיקִידְתָּא der sich mit dem Verbrennen beschäftigt. Khl. 5, 11. 6, 11 גְּבַר דְמִתְעַסֵּק בְּהוֹן ein Mann, der sich mit ihnen (den eiteln Dingen) befasst. 2 Chr. 15, 3. 35, 11 מִתְעַסְּקִין (l. מִתְעַסְּקִין) בְּאַסָּקוּת עֲלָתָא sie beschäftigten sich mit dem Darbringen des Brandopfers. Ps. 68, 31. 80, 1. Spr. 3, 18. — 2, (syr. ܐܬܥܣܩ, hbr. הִתְעַשֵּׂק) mit Jem. feindlich zu thun haben, streiten. Gen. 26, 20 אִתְעַסְּקוּ עִמֵּיהּ (= Pesch.) sie stritten mit ihm.

*Berach. 3a. 5a fg. עָסַק בַּתּוֹרָה עָסַק בְּמִצְוֹת sich mit der Gesetzlehre oder mit Pflichterfüllungen beschäftigen. jer. Chag. zu 2, 1 auf einem Gastmahle des Abuja sagte R. Elieser zu R. Jehoschua: עַד דְּאִינוּן עָסְקִין בְּדִידְהוֹן נַעֲסוֹק אֲנַן בְּדִידָן וְיָשְׁבוּ וְנִתְעַסְּקוּ בְּדִבְרֵי תוֹרָה während die anderen Gäste mit ihren Angelegenheiten (näml. mit Tänzen und Belustigungen) beschäftigt sind, wollen wir uns mit unsern Angelegenheiten beschäftigen. Sie setzten sich nun hin, und unterhielten sich von den Studien der Gotteslehre. Berach. 28 b אִיעַסַּק לֵיהּ לִבְרֵיהּ er beschäftigte sich mit seinem Sohne, d. h. mit der Vorbereitung zu seinem Hochzeitsfeste. B. mez. 12 b und sonst oft בְּמַאי עָסְקִינַן womit beschäftigen wir uns? d. h. von welchem Falle handelt wohl diese Halacha? Schabb. 157 b מִתְעַסֵּק בְּעָלְמָא אֲנָא ich mache mir blos etwas zu thun, d. h. ohne irgend einen bestimmten Zweck dabei zu haben. Kerith. 19 b מִתְעַסֵּק בְּשַׁבָּת wenn Jem. am Sabbat ohne irgend eine Absicht eine Arbeit verrichtet, vergl. die Comment. Succa 26 b יָדַיִם עַסְקָנִיּוֹת הֵן die Hände sind gewöhnlich beschäftigt, sie thun etwas, dessen der Mensch sich später nicht zu erinnern weiss.

עֵסֶק (Streit) Esek, *N. pr.* eines Brunnens, um welchen die Philistäer mit Isaac gestritten. Gen. 26, 20, Tw. עֵשֶׂק.

*Schebuoth 31 a שָׂדֶה שֶׁיֵּשׁ לָהּ עִסְקִין Ar. ed. pr. (Ag. עִסִּיקִין) ein Feld, über dessen Besitz Streitigkeiten erhoben wurden. Kethub. 91 a יָצְאוּ עָלֶיהָ עִסְקִין Ar. ed. pr. es erhoben sich Streitigkeiten darüber (Ar. erklärt unser W. richtig durch: עִרְעוּרִין Controversen, vergl. עֲרַר II. Raschi hing.: עוֹרְרִין Streitende, nach der LA. עוֹסְקִין).

עִיסְקָא *St. c.* עֵיסַק comm. 1, Beschäfti-

gung, Angelegenheit, Sache, dass., was hebr. דָּבָר, res. Khl. 10, 18 עיסק אורייתא die Beschäftigung mit der Lehre. 2 Chr. 19, 6 בעיסק דינא in der Rechtsverhandlung. 2 Kn. 4, 13 עיסקא הדא diese Beschäftigung. 1 Sm. 9, 5 עיסק אתנן die Angelegenheit, welche die Eselinnen betrifft. Hiob 22, 3. Khl. 3, 1. 18 עידן מתעביד לכל עיסקא eine Zeit ist für jede Sache bestimmt. — 2, Habe, Gut, Gegenstand. Hiob 20, 19 עיסקא דמסכינין die Habe der Armen. Exod. 22, 7 (8) J. דלא אושיט ידיה בעיסקא דחבריה (vergl. מִקַּמְתָא) dass er nicht seine Hand angelegt an das Gut seines Nächsten, Tw. במלאכת. Khl. 1, 6 manche Zeit ist dazu angethan למשדי עיסקא בימא וכו׳ dass man die Habe in's Meer wirft, wenn sich näml. ein Unwetter erhebt. Lev. 14, 57 J. עיסקא דביה מכתשא der Gegenstand, an welchem der Aussatz sich befindet. — עַל עֵיסַק (= hbr. עַל דְּבַר) in Betreff, umwillen. Gen. 20, 18. 21, 11 על עיסק בריה wegen seines Sohnes, Tw. על אודת. Exod. 8, 8 על עיסק עורדעניא in Betreff der Frösche. Ps. 45, 5 על עיסק הימנותא um der Wahrheit willen, Tw. על דבר אמת. Ri. 14, 10. Jer. 3, 8. — Pl. 2 Kn. 4, 13 עִסְקֵי עמי die Angelegenheiten meines Volkes. Khl. 7, 18 עסקי עלמא הדין die Angelegenheiten dieser Welt. Gen. 2, 2 J. עישרתי עִסְקִין דברא ביני שמשתא die zehn Gegenstände, die Gott im Zwielichte erschaffen, näml. am Freitag kurz vor Eintritt des Sabbats, vgl. שִׁמְשָׁא.

*Menach. 10, 3 die Omergarbe wurde geerntet בעסק גדול mit grosser Emsigkeit, d. h. mit grossem Pomp, um näml. den Sadduzäern zu imponiren, vergl. עֲצַרְתָּא II. Sota 21a und oft עבד עסקא er betrieb ein Geschäft. Jebam. 63a הפיכי בעסקא im Geschäft zu verkehren. Kidusch. 30b אגמריה עיסקא er lehrte ihn ein Geschäft. Aboth 4, 10 הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה betreibe weniger das weltliche Geschäft u. beschäftige dich mehr mit dem Gesetzstudium.

עֲסַר I denom. vom flg. עֲסַר Pe. ungebr.

Pa. עַסַּר, עַשַּׂר, (syr. ܥܰܣܰܪ, hebr. עִשֵּׂר) verzehnten, den Zehnten entrichten. Deut. 14, 22 O. עַסְּרָא תעסר ed. Sbj. (a. Agg. עשרא תעשר) du sollst verzehnten. 26, 12 O. ארי תשיצי לְעַסָּרָא (J. II לְמִעְשְׂרָא jer. Inf.-Af.) wenn du vollenden wirst zu verzehnten.

*Schabb. 119a עַשֵּׂר בשביל שֶׁתִּתְעַשֵּׁר entrichte den Zehnten, damit du reich werdest; als Paronomasie, mit Bezug auf das hbr. עשר תעשר. Aboth 1, 16 אל תרבה לעשר אומדות gieb nicht den Zehnten nach Gutdünken, d. h. selbst wenn du glaubst, mehr als den gesetzlichen Theil zu geben. Sbst. Kethub. 68a und 69a עישור נכסים das Verzehnten der Güter.

עֲסַר II **עֲשַׂר** f. **עַסְרָא, עַשְׂרָא** m. Zahlwort (syr. ܥܣܰܪ, ܥܶܣܪܳܐ, hbr. עֶשֶׂר, עֲשָׂרָה) zehn. Gen. 45, 23. 14, 20. 28, 22 חד מן עסרא eines von zehn, Zehnt, Tw. מעשר (da hier nicht von dem levitischen Zehnten die Rede ist, wofür מַעַסְרָא). — In der Zusammensetzung mit Einern, masc. חד עסר (cntr. חֲדָסַר), תרין עסר (תְּרֵיסַר), תְּלֵיסַר; fem. חד סרי, תרתי סרי, תלתי סרי u. s. w. elf, zwölf, dreizehn.

Pl. comm. עַשְׂרִין, עַסְרִין 1, zwanzig. Gen. 31, 38. 41. Num. 1, 18 fg. — 2, der, die Zwanzigste. Num. 10, 11.

עִיסוּרָיָתָא f. pl. Decades. Exod. 18, 21. Deut. 1, 15 ed. Sbj.

עֲסִירָאָה, עֲשִׂירָאָה m., **עֲסִירִיתָא, עֲשִׂירִיתָא** f. Ordinale, der, die Zehnte. Gen. 8, 5. Lev. 27, 32. — Num. 25, 8 J. חד סראי, תרי סראי der elfte, zwölfte. Gen. 2, 21 J. עילאה תְּלֵיסְרִית die zwölfte Rippe.

עֶסְרוֹנָא, עֶשְׂרוֹנָא m. (syr. ܥܶܣܪܽܘܢܳܐ, hebr. עִשָּׂרוֹן) ein Zehntel (eines Epha) als Getreine- oder Mehlmass. Num. 28, 21. 29. — Pl. עֶסְרוֹנִין das. V. 12 fg.

עֲפֵי I (syn. mit עִיף I) sich abmühen. Spr. 21, 25 דלא עָפְיָין אידוי דִּעְבְדָן עיבידתא Ms. (Ag. u. Levita crmp. עפייץ אידין דעבדין, Bxt. צַבְיָין, s. צְבֵי) seine Hände mühen sich nicht, um eine Arbeit zu verrichten.

*Chag. 15a Sbst. למעלה לא הוי .. לא עורף ולא עיפוי im Himmel giebt es weder eine Rückseite, noch eine Ermattung.

עֲפֵי II (syr. ܥܦܳܐ) blühen, wuchern (vom Laube) Pe. ungebr. — Af. אַעְפֵּי Laub verbreiten. Part. pass. Hos. 4, 13 מַעְפֵּי טולה (vgl. Kimchi, Ag. טוליה) ihr Schatten ist laubreich, d. h. durch vieles, dichtes Laub stark. Ez. 6, 13 בוטמא מַעְפְּיָא eine dichtbelaubte Terebinthe, Tw. עבתה.

עָפְיָא m. (syr. ܥܽܘܦܝܳܐ, hebr. עֳפִי) Laub, Gezweig. HL. 1, 16 די עָפְיֵיה שפיר dessen Laub schön ist. Ez. 31, 3 עפייה Regia (Ag. נופיה). — Pl. HL. 2, 2 eine Rose, דנעיצן עָפְיָהָא deren Blätter durchstochen sind.

עָפְלָא eig. Sbst. m. (hbr. עֹפֶל) Hügel; bes. Ophla, *N. pr.* eines südlich vom Tempel liegenden Stadttheils von Jerusalem; vgl. Reland Paläst. pag. 855. — Zeph. 1, 10 ויללה מן עפלא Kimchi (Ag. עוֹפָא, s. d.) Klaggeschrei wird von der Ophla her vernommen, Tw. המשנה.

עֲפַף Pe. ungebr. — Pa. beim Feuer zubereiten, oder glühend machen, dah. schmieden. Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 ויעַפְּפוּן

יעשׁפּשׁין סייפיהון לסיכין Agg. u. Ar. (Levita יעשׁפשׁין) sie werden ihre Schwerter zu Pflöcken schmieden. Part. pass. 1 Kn. 19, 6 חררא מְעַפְּפָא ein beim Feuer zubereiteter Kuchen, Tw. מצפים (= מצפים, s. צפח).

עְפַץ Spr. 21, 25, s. עִפַּר I.

עְפַק (syr. ܥܦܩ) **umarmen**, dass., was hebr. חָבַק. Spr. 7, 18 ניעפק חד לחד בראנתא (l. ניעפק = Pesch., denn ניעסק giebt hier keinen Sinn, auch passt dann das W. לחד nicht) wir wollen einander mit Liebkosungen umarmen, Tw. נתעלסה.

עַפְרָא St. c. עֲפַר m. (syr. ܥܦܪܐ, hbr. עָפָר) **Staub, Erde**. Spr. 8, 26 עפרא דתבל die Erdmasse der Welt, Tw. עפרות. Gen. 2, 7. 26, 15. Hiob 20, 11. 21, 26. — Deut. 9, 11 עפריה sein Staub, näml. von dem zerstossenen, goldenen Kalbe. Lev. 14, 45 O. עפר (J. עפרא דביתא) der Staub (Schutt) des Hauses. Ps. 90, 10 ישיירין לעפרא Ms. (Ag. לעפרא) sie eilen der Erde zu. — עִפְרָה, עפר מקלה, vgl. מַקְלָה.

*B. bathra 73b ההוא טייעא דהוה שקיל עפרא ומורח ליה יכי' jener Araber, welcher Staub (von verschiedenen Strassen) nahm und daran roch, dadurch aber anzugeben vermochte, welcher Weg nach diesem Orte u. welcher Weg nach jenem Orte führe. Das. 94a עפרורית Getreideabfälle, näml. die Staub- u. Sandkörner, die sich im Getreide finden.

עַפְרִיתִין (עפרורין) f. pl. Hiob 28, 6 עפריתין דדהבא Ms., Agg. und Levita (Bxt. עפרורין) **Golderze**: wahrsch. der Korund, zu welcher Gattung auch der Sapphir und der Rubin gehören. Tw. עפרות.

עַפְרָן m. **eine Edelsteinart**, etwa Korund (vergl. syr. ܥܦܪܢܐ terrenus, terrestris). HL. 4, 15 ברקן ועפרן als derjenige Edelstein, der den Stamm Levi bezeichnete. Da jedoch für die andern Stämme das. blos ein Edelstein als Bezeichnung dient, und ferner in Exod. 28, 17 die Trgg. blos ברקן (ברקתא) haben, so dürfte unser W. als Glossem (od. Var.) zur Erklärung des ברקן anzusehen sein.

עְצָא I **bedrücken**, s. עְצִי.

עְצָא II (= עֵיץ, hbr. יָעַץ) **rathen, Pläne schmieden**. Esth. 6, 1 לא עֲצוּ עֵלָא כהדא עיצא sie haben nicht einen solchen Plan gegen uns geschmiedet. — Viell. jedoch ist עצו zu lesen, von עיץ.

עֵצָא, עֵיצָא, עֵיצְתָא f. (hebr. עֵצָה) **Rath, Plan**, consilium. Deut. 32, 28 O. מאבדי עֵצָא אינון Mss. (ed. Sbj. עיצא, sp. Agg. עֵצָה) sie vereiteln den guten Plan, Tw. עצות. Num. 31, 16 O. בְּעֵצַת בלעם Ms. II u. ed. Lssb. II. (ed. Sbj. בעיצת, Mss. I und III und sp. Agg. בעצת; J. בעיצתא דבלעם) bei dem Plane des Bileam. 24, 11 J. II אנא יהיב עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. 26, 11 J. II da die Söhne Korachs, על דלא הוו בעצתיה דאבוהון mit dem Plane ihres Vaters nicht einverstanden waren, starben sie nicht — nach Snhdr. 110a מקום נתבצר להם בגיהנם. Esth. 6, 1. Esth. II 1, 15. Spr. 21, 30 עיצתא. Das. 22, 20 בעיצתא wahrsch. sing. (Pesch. ܡܠܟܐ).

Pl. Deut. 32, 28 J. II עֵצִין בישין schlechte, verderbliche Pläne. Gen. 15, 11 J. II.

עְצַב (hbr. עָצַב) **leiden, betrübt sein**. Ps. 31, 6 ואפיהון לא עצבו (richtiger Ms. חפרו) ihr Gesicht war nicht betrübt. Esth. 4, 1 בקל עצב mit schmerzvoller Stimme. Exod. 12, 31 J. Pharao flehte בקל עציב mit schmerzvoller Stimme.

עֲצוּתָא f. (= אצותא) **Backtrog**; nur in J. — Deut. 28, 5. 17 חלת שירוי עצוותכון die Teighebe als das Erste eures Backtroges, Tw. ומשארתך. — Pl. עֲצוָתָא. Num. 15, 20. 21 עצוותכון eure Backtröge. Exod. 7, 28 (8, 3) ובאצוותך wahrsch. zu lesen: ובעצוותך; vgl. jedoch Num. 15, 21 J. II ebef. אצוותכון.

עְצִי I prät. gew. עְצָא fut. יֶעְצֵי (syrisch ܥܨܐ) 1, **Jem. bedrücken, ihm Gewalt anthun**; nur in J. Part. Peil Deut. 28, 29 עֲצִין ואניסין bedrückt (oppressi) und beraubt. — 2, **Jem. etwas erpressen, ihm gewaltsamerweise vorenthalten**. Lev. 5, 21 J. II עצא ית חבריה er enthielt (es) seinem Nächsten gewaltsam vor. V. 23 עציא די עצא das erpresste Gut, das er vorenthalten, Tw. עשק. 19, 13 לא תעצי Ar. ed. pr. (Ag. תעלים) du sollst nicht erpressen. Deut. 24, 14 J. II לא תעצון אגרא דאגירא (J. I תטלימון) ihr sollt den Sold dem Söldlinge nicht vorenthalten.

עְצִי II (arab. عصا) **hart sein**. Part. Num. 13, 21 J. II השמינין אינון פירין אי עַצְיָין ob die Früchte fett oder hart, holzig sind.

*Ohol. 18, 2 שורף את הקש ואת העצה er verbrennt die Stoppeln (näml. das Stroh vom Getreide) und das Holzige, näml. das harte Stroh von Erbsen u. dgl.; vgl. Schabb. 76a מאי עצה תבן של מיני קטנית was ist unter עצה zu verstehen? das Stroh von Hülsenfrüchten.

עֲצִיָּא m. (von עְצִי I) **Erpresstes, Vorenthaltenes**. Lev. 5, 23 J., Tw. העשק; vgl. syr. ܥܨܝܐ oppressio.

עִיצְיָא m. (hebr. עָצֶה) **Rückgrat**. Lev. 3, 9 J. II.

עֲצוּצָא od. **עֲצִיצָא** m. **bauchiges**

bauschiges Gefäss, bes. Nachtgeschirr. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans, דכל יומא ויומא הות מקלקלא בריעא עצוצא die sich jeden Tag mit dem Unrath des Nachtgeschirrs verunreinigte, wodurch der Plan Hamans, dass Ahaswer sie heirathen sollte, vereitelt wurde.

*Meg. 16a die Tochter Hamans שקלא עציצא דבית הכסא (Ar. אציצא) nahm ein Nachtgeschirr u. goss es über den Kopf des Herolds aus, in der Meinung, es wäre Mardechai. B. bathra 144a עציצא דהרסנא (Ar. אציצא) ein Gefäss mit gesottenen Fischen. Kilaim 7, 8 (vgl. auch Pes. 25a u. Chull. 116a) עציץ נקוב ein durchlöcherter Topf (Napf) mit Gewächsen. Uebrtr. Kethub. 3, 4 שותה בעציצו er trinkt aus seinem Geschirre; bildl. für: er muss die von ihm genothzüchtigte Frau heirathen und sie als Ehefrau behalten.

עֲצַר *fut.* יְעֲצַר (syr. ܥܨܰܪ) 1, pressen, auspressen. Ri. 6, 38 ועצר ית גיזתא er presste die Wolle aus. Insbes. — 2, Weinbeeren od. Oliven pressen, keltern. Gen. 40, 11 וַעֲצָרִית יתהון Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. וְעָצְרִית, von עָצַר) ich presste sie (die Trauben) aus. 9, 20 J. ועצרינון er kelterte sie. Micha 6, 15 וְתַעֲצַר עינבין du wirst Trauben keltern. Hiob 24, 11 יעצרון משח sie werden die Oliven pressen. Esth. 1, 10 דְעָצַר עינבוי der seine Trauben keltert. Am. 9, 13 וְעָצַר עינבין במפיק בר זרעא (Ag. crmp. וְעֶצֶר . במיפק) der Traubenkelterer (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Saaten austrägt. Ri. 9, 27. Jer. 48, 33. Jes. 16, 10. 62, 9 ודיעצרוהי לחמרא die den Wein kelterten. Deriv. מַעְצְרָא.

עֲצוּר *m.* Presse, Kelter, Kufe. Gen. 49, 11 J. I מדמי לְעָצוּר דענבין (J. II דְּפוּס s. d.) er gleicht einer Traubenpresse.

עִיצוּר, עִיצוּרָא *m.* 1, (syr. ܥܨܳܪܳܐ) das Keltern, Pressen der Trauben. Jes. 16, 10 עיצור אבטילית das Keltern hebe ich auf. — 2, (syr. ܥܨܘܪܳܐ) die ausgepresste Weinbeere, Hülse. Pl. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עִיצוּרִין לא ייכול von den Kernen bis zu den Hülsen soll er (der Nasir) nicht essen, Tw. זג — nach der Ansicht des R. Jose in Nasir 32b; vergl. auch das. 39a, wo unser Trg. citirt wird (das jer. Trg. u. LXX haben umgekehrt; vgl. זַגָּא. Damit scheint Pesch. übereinzustimmen. ܡܢ ܥܨܘܪܳܐ ܘܥܕܡܐ ܠܩܠܦܘܢܐ. Das W. ܥܨܘܪܳܐ übers. Cast. Lex. h. v. unbedingt falsch durch: „vinaceum Num. 6, 4“).

*Gittin 69b כטופייתא עצרא דכרתי Ar. (Ag. איצרא) Tropfen von ausgepresstem Porree.

עָצוֹרָא *m.* (syr. ܥܳܨܽܘܪܳܐ) der Presser, Weinkelterer. — Pl. Jes. 16, 10 und Jer. 48, 33 den Wein in den Kufen לא יעצרון עיצורין (l. עָצוֹרִין) werden die Kelterer nicht keltern, Tw. הַדֹּרֵךְ.

*B. bathra 25b הוו הנך עצורי בשבבותיה es wohnten einige Mohnpresser in seiner Nachbarschaft.

עֲצַרְתָּא I *f.* (= מַעְצַרְתָּא) Kelter, Kufe. Esth. 1, 10 כגבר דעצר עינבין בעצרתא wie ein Mann, der Trauben in der Kelter presst.

*B. mez. 86b die Gluckhenne, דמשתכחא ביני עצרי die zwischen den Keltern oft angetroffen wird.

עֲצַרְתָּא II od., **עֲצַרְתָּא** *f.* (tlm. עֲצֶרֶת von hebr. עָצַר beschliessen; vergl. Jos. Ant. III 10, 6 Ἀσαρθά) das Wochenfest, eig. Beschlussfest, s. w. Esth. II 3, 8 יומא דעֲצַרְתָּא der Tag des Wochenfestes. Num. 28, 26 בַּעֲצַרְתְּכוֹן Mss. u. m. Agg. (ed. Lssb. בעצרתכון) an eurem Wochenfeste, Tw. בשבעתיכם (die Trgg. haben sonst שבועיא; weil aber dieses W. hier missverstanden werden könnte: in euren Wochen, bedienten sie sich an dieser St. des tlm. Ausdruckes; hing. haben sie für hbr. עצרת das W. כנשא).

*jer. Pes. zu 10, 1 wenn ich am Pesachabend Wein getrunken, חזיק רישא עד עצרתא so ging ich mit verbundenem Kopfe bis zum Wochenfeste. jer. Schek. cap. 3 Anf. dass. — Minach. 65a das Wochenfest wurde wieder eingesetzt, näml. nach den Grundsätzen der Pharisäer, dass dieses Fest 7 Wochen nach dem zweiten Tage des Pesach zu feiern sei (Meg. Taan. cap. 1) שהיו בייתוסין אומרים עצרת אחר השבת denn die Boethusäer behaupten: das Wochenfest ist immer an einem Sonntage zu feiern. Sie erklärten näml. die Schriftworte ממחרת השבת (Lev. 23, 15): an dem Tage nach dem Sabbate, d. h. Sonntag nach dem Pesachfeste, bringe man das Omer dar, das Wochenfest werde also ebenfalls an einem Sonntag (7 Wochen später) gefeiert. Die Pharisäer hing. übersetzen das W. השבת hier durch: Feier, d. h. am Tage nach dem Feiertage des Pesach, näml. am 16. Tage des Nisan, bringe man das Omer dar; vgl. יום. Die Benennung עצרת für das Wochenfest hat, wie es scheint, dieser pharisäischen Halacha ihr Entstehen zu verdanken. Man wollte hierdurch andeuten, dass das Wochenfest von dem ersten Tage des Pesach abhängig sei, und eig. das Schlussfest des Pesach bilde, mit dem es durch das Zählen der sieben Wochen eng zus. hänge, ähnlich dem bibl. עצרת, dem Beschlusstage des Hüttenfestes; während nach dem Grundsatze der Boethus. das Wochenfest nur in entfernter Berührung mit dem Pesach stand. Daher wurde auch von Seiten der Pharisäer das sorgfältige mündliche Zählen dieser sieben Wochen (ספירה) nach Tagen u. Wochen eingeführt u. dess-

halb ein so besonderes Gewicht darauf gelegt, um ihre Ansicht möglichst zu befestigen. M. Katan 3, 6 עצרת כשבת das Wochenfest wird hinsichtlich eines eingetretenen Trauerfalles wie Sabbat betrachtet, dass es naml. die Trauerzeit blos unterbreche, nicht aber aufhebe. Nach einer andern Ansicht das. hing. עצרת כרגלים wird das Wochenfest in dieser Beziehung den beiden hohen Festen (Pesach u. Succoth) gleichgestellt, dass es die Trauer aufhebe; vgl. רגל.

עִיקְתָא ,עִקְתָא ,עָקְתָא ,עָקָא *f.* (syr. ܥܩܬܐ, ܥܩܐ, von עוק; hebr. מוּעָקָה) Bedrängniss, Beengniss. Jes. 30, 6 בארע עקא in einem Lande der Bedrängniss. Gew. trop. Drangsal, Leid, angustia. Spr. 23, 27 עיקתא עקא בירא die Quelle des Leides ist die Buhlerin. Exod. 18, 8 עקתא דאשכחתנון באורחא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עקא) das Drangsal, das sie auf dem Wege betroffen. Spr. 24, 10 ביומא דעקתא am Tage des Leides. Gen. 42, 21 עקת נפשיה das Leid seiner Seele. Das. עקתא הדא dieses Leid. Exod. 21, 13 J. durch Gott אזמן עיקתיה לידוי kam sein Leid in seine Hände, d. h. dass er ohne Absicht einen Menschen erschlug. Tw. אנה in doppelter Version: begegnen und: trauern. Ps. 4, 11 J. הוית רווחתא לעקתי es war Erweiterung Erleichterung) für sein Drangsal. Tw. הרווחה. Gen. 35, 3. Ps. 25 J. II Ri. 10, 14 Num. 33, 31. 32 J. בני עקתא die Söhne des Drangsals, Tw. בני יעקן paraphrasirt. — Pl. Lev. 10, 19 O. עקן כאילין Drangsale wie diese. Deut. 31, 17 עקן סגיאן ביש viele Unglücksfälle und Drangsale. Ps. 25, 22. 34, 18 עָקָתְהוֹן ihre Drangsale. Ferner in doppelter Pl. Form (wie עלילתן ,תרעלתא) Ps. 25, 17 עקתין דלבבי die Leiden meines Herzens. 116, 3 עָקָתִין דשיול die Leiden der Unterwelt.

*Snhdr. 26a עקא היא das ist ein Leid. Das. 11a עקן סגיאן עתידין למיתי viele Leiden werden eintreffen. Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נידרא בשעת רווחא פריצא zur Zeit der Noth spricht man ein Gelübde aus, sobald aber Wohlstand eintritt herrscht Ausgelassenheit. Das. sect. 49 מאן דהוה חמי ההיא עיקתא דהוה עקי ליה wer das Drangsal wohl überlegt hat, in welchem er sich befand. Genes. r. sect. 94 Anf. עקת נפש die Bedrängniss (Unruhe) der Seele.

עַקֵּב denom. vom flg. עִקְבָא Pe. ungebr.

Pa. עַקֵּב (syr. ܥܩܒ, verw. mit תבע) eig. Jemands Ferse folgen, dah. überh. aufsuchen, nachspüren. Spr. 23, 30 לְעַקָּבָן בית נוגן Ms. (Pesch. ܠܡܥܩܒ, Ag. ומעקבא) sie suchen die Trinkgelage auf, Tw. לחקר ממסך (vgl. Levit. r. sect. 12, mit Bezug auf unsere St.: מן דמשמע הן אית ליה חמרא טבא הדיך בתריה wenn er erfährt, dass Jem. guten Wein habe, so kehrt er bei ihm ein).

*Schebuoth 47b עקב אחר מנאף er geht dem Buhlen auf der Spur nach. Maccoth 10a מעקבין להרוג נפשות sie suchen die Spuren (der Reisenden) auf, um Menschen zu erschlagen.

עֲקֵבָא ,עִקְבָא *m.* (syr. ܥܩܒܐ, hebr. עָקֵב) 1. Ferse. Gen. 49, 17 J. דנכית סוסיא בעקביה der das Pferd an seiner Ferse beisst. — 2. übertr. (hebr. עֵקֶב) Ende. Gen. 3, 15 J. I בעקבא ביומי מלכא משיחא am Ende (der Zeiten), in den Tagen des Königs Messias. Das. J. II (בעקב .I) בסוף עקב יומיא, vergl. Num. 24, 14 J. I u. II בסוף עקב יומיא am letzten Ende der Tage. — 3. Belohnung, eig. was einer guten oder bösen That folgt. Spr. 22, 4 עֻקְבָא דענוותנותא Agg. (Ms. עקיבא) die Belohnung (Folge) der Demuth. Pl. Jes. 10, 32 עִקְבֵי סוסוותא die Hufe der Pferde.

*Genes. r. sect. 22 Sobald der zum Bösen verleitende Engel einen Menschen sieht, der mit den Augen blinzelt und das Haar sich putzt, מיתלא בעקיבי היא אינש הדין דידי so geht er stolz mit erhobener Ferse, und sagt: der da ist der meinige. Sota 9, 14 בעקבות משיחא חוצפא יסגא in den letzten Tagen², d. h. kurz vor der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen.

עֲקִיבָא *m.* derjenige Theil des Schuh's, der den oberen Theil des Fusses, die Knöchel u. s. w. bedeckt, etwa Schuhlappen, calceus. Deut. 25, 9 J. der Levir soll beschuht sein בסנדלא דליה עקיבא mit einer Sandale, die einen Schuhlappen hat. Tw. נעלו — nach Sifri שאין לו עקב חליצתו פסולה; vergl. auch Jebam. 103b פרט לסנדל המסוליים שאין לו עקב, d. h. eine Sandale, deren Sohle blos durch Bänder an den Fuss befestigt ist, aber keinen Schuhlappen hat, ist unter נעל nicht zu verstehen.

*Kelim 26, 4 נפסק עקבו wenn der Schuhlappen der Sandale losgegangen ist.

עֲקַד (syr. ܥܩܕ trnsp.) 1. auf die Kniee fallen, hinknieen; dass., was hebr. קָדַד. Exod. 34, 8 J. II ועקד על ארעא er kniete hin auf die Erde, Tw. ויקד. 4, 31 J. II ועקדו sie knieten hin. Gen. 24, 48 J. ועקדית ואודית Ar. (Ag. ואחניית ושבחית) ich kniete hin u. dankte u. benedeite. — 2. (hbr. עָקַד) die Kniee binden (oder wahrsch. blos: die Kniee festhalten, umfassen, s. w.). Gen. 22, 9 O. ועקד ית יצחק בריה er band seinen Sohn Isaac an den Knieen (od.: er hielt seine Kniee fest. LXX: συμποδίσας viell. dass.) Lev. 22, 27 J. II Isaac, דעקד גרמיה der sich selbst fest (seine Kniee fest zus.) hielt auf dem Altar. Esth. II 4, 7 g. E. לְמֶעְקַד בריה על גבי מדבחא seinen Sohn auf dem Altar gebunden darzubringen (od. übrtr. s. w.: zu opfern).

Ithpe. אִתְעֲקַד zum Opfer (gebunden) dargebracht werden. Lev. 22, 27 J. I זכוותיה דשייה דאתעקד על גבי מדבחא die Tugenden seines Lammes (bildl. für Jizchak, s. w.), welches auf dem Altar geopfert wurde. Micha 7, 20 תדכר לנא עקידת יצחק דאתעקד על גבי מדבחא sei uns eingedenk der Opferung Jizchaks, welcher auf dem Altar dargebracht wurde.

*Tamid 4, 1 לא היו כופתין את הטלה אלא מעקדין אותו man band nicht das Opferlamm, sondern man umfasste es; man hielt näml. seine Vorder- u. Hinterfüsse während des Schlachtens mit der Hand fest; vergl. Gemara das. כעקידת יצחק בן אברהם ein solches Festhalten der Hände und Füsse habe auch bei der Opferung Isaacs stattgefunden. Dahingegen sei das Binden (כפיתה) der Füsse nach einer Ansicht: eine Verachtung der Opfer (בזיון קדשים), nach einer andern: ein heidnischer Brauch bei Götzenopfern (חוקי העמים). So nach Maimonid. in s. Comment., vgl. auch Jad Hachasaka Tit. Temidin cap. 1 §. 10; vergl. ferner die Mischna das. אוחזים בו man hielt das Opferlamm während des Schlachtens fest. Nach den anderen Commentat. bedeutet כפת: die Hände (Vorderfüsse) besonders und die Füsse (Hinterfüsse) besonders zus. binden; עקד hing. je einen Fuss und eine Hand zus. binden. jer. Schabb. zu 5, 3 עקוד בידו אחת רגול בשתי רגליו beim Kamel heisst es עקוד, wenn es an einer Hand (Vorderfuss) gebunden ist; רגול hing. wenn es an den beiden Hinterfüssen gebunden ist. Nach bab. Gem. das. fol. 54 a hing. עקוד עקידת יד ורגל כיצחק בן אברהם רגול שלא יכוף ידו על גבי זרועו ויקשור d. h. עקוד bedeutet: das Zus. halten von Hand und Fuss nach Art des Isaac. רגול hing. das Zubiegen der Hand (des Vorderfusses) zum Arme (Knie), mit welchem sie zus. gebunden wird. Uebrtr. für Opfern überh. Gittin 57 b Als jene Frau (Hanna) ihre sieben Kinder den Märtyrertod sterben sah, sagte sie: Gehet nun hin und saget eurem Erzvater Abraham: אתה עקדת מזבח אחד ואני עקדתי שבעה מזבחות du hast blos einen Altar zum Opfer errichtet, ich aber habe 7 solcher Altäre errichtet.

עֲקִידְתָּא *f.* das Opfern, Opferung, eig. das Zus. halten, Festhalten der Hände u. Füsse; nur von Isaac. 1 Chr. 21, 15 als der Todesengel verderben wollte, אסתכל באפרא דעקידתא דיצחק ביסודא דמדבחא so blickte er (Gott) hin auf die Asche der Opferung des Jizchak, welche auf dem Boden des Altars (im Himmel) sich befindet, Tw. ראה — nach Midrasch, vergl. Jalk. z. St. ראה אפרו של יצחק (vgl. jedoch Mechilta zu Exod. 12, 11 מה ראה דם עקדתו של יצחק ראה er sah das Opferblut des Jizchak). HL. 1, 13 עֲקֵידַת יצחק die Opferung Isaacs. Micha 7, 20. Gen. 22, 14 J. II. Esth. II 5, 1 dass. — Die Asche Jizchaks heisst wohl s. v. a. die Asche des anstatt seiner geopferten Lammes; vergl. jer. Taan. zu 2, 1 רואין אפרו של יצחק כאילו צבור על גבי המזבח man betrachtet die Asche Jizchaks, als wäre sie auf dem Altare gehäuft. Num. r. sect. 17 שרפו ואמר כך תהא רואה כאילו אפרו של יצחק צבור על גבי המזבח er, Abraham, verbrannte das Lamm und sagte: du mögest es so aufnehmen, als läge die Asche Jizchaks auf dem Altar gehäuft.

עֲקֵל Gen. 3, 15 J. II s. עִקְבָּא.

עֲקַל Spr. 10, 9 s. עֲקַם.

עִיקְלָא *m.* (hebr. עָגִיל, ק und ג verw.; vergl. hebr. עָקַל Hbk. 1, 4) Ring. — Pl. Num. 31, 50 J. II עִיקְלַיָּא מאזרעהון die Ringe (od. Bänder) von ihren Armen.

*Bechor. 7, 6 איזהו עיקל כל שמקיף פרסותיו וכו' unter עיקל ist ein Mensch zu verstehen, bei dem, wenn er die Fusssohlen zus. stellt, die Kniee nicht zus. treffen, die Füsse also einen Bogen bilden; was bei Priestern als Leibesfehler anzusehen ist. Kethub. 97 a ארבא בעקולי הוה קיימא das Schiff stand in den Krümmungen, näml. im Hafen. B. bathra 24 a und Ab. sara 34 b עקולי ופשורי geschlängelte Bäche und Sümpfe vom zerschmolznen Schnee. Nidda 65 b העקלים של נצרים die Ringe von Weiden, mit denen man die Weintrauben bindet. Snhdr. 26 a Jem. beschnitt seinen Weinberg am Brachjahre und sagte zu seiner Entschuldigung: לעקל בית הבד אני צריך ich brauche die Reben zur Umzäunung der Kelter; worauf ihm der vorübergehende Gelehrte erwiederte: הלב יודע אם לעקל אם לעקלקלות das Herz allein weiss es, ob dies behufs Umzäunung geschieht oder aus Verkehrtheit, d. h. Gesetzübertretung. jer. Schebiith zu 4, 1 dass.

עֲקִים (syr. ܥܩܰܡ) 1, krumm sein, sich krümmen, winden. Ps. 38, 7 עקימית ich krümmte mich, Tw. נַעֲוֵיתִי. — 2, trop. verkehrt, schlecht sein. Part. Peil Spr. 17, 20 דעקים באֻרחא ליביה dessen Herz verkehrt ist. 22, 6 עֲקִימְתָא auf dem krummen, d. h. schlechten Wege (Pesch. ܒܐܘܪܚܐ ܥܩܡܬܐ, wahrsch crmp. für ܥܩܡܬܐ od. ܥܩܡܬܐ). Das. 11, 20 עֲקִימֵי לבא diejenigen, die verkehrter Gesinnung sind.

Pa. עַקֵּים krümmen, verdrehen, dass., was hbr. עִקֵּשׁ. Jes. 59, 8 שבילידהון עַקִּימוּ להון edd. Ven. (Bxt. עֲקִימוּ Pe.?) ihre Wege krümmen sie. Spr. 10, 9 דמְעַקֵּם אורחתיה Regia (Ag. דמעקן 1. דמְעַקְּמָן ein W. = Pesch., Ms. דמעמקן; Bxt. דמעקל?) der seine Wege krümmt (dessen Wege krumm sind), Tw. (מְעַקֵּשׁ) מְעַקֵּשׁ. Micha 3, 9 וית כל כוונתא מְעַקְּמִין alles Gerade krümmen sie. Part. pass. Spr. 2, 15 דארחתיהון מְעַקְּמָן deren Wege krumm

sind. 28, 18 דמעקמין אורחתיה dessen Wege krumm sind. V. 6 דמעקמין בין אורחתיא (l. דמעקמין בין אורחתיא = Pesch.) dessen Wege krumm sind.

*jer. Taan. zu 4, 2 הוינא עקים אורחין ich schlug krumme Wege ein, d. h. ich machte Umwege. Meg. 24b seine Hände waren עקימין עקימין krumm od. seitwärts gebogen. Succa 6b דופן עקומה eine krumme Wand. Meila 17b עיקם פיו er krümmte seinen Mund, d. h. er wollte die Entscheidung einer Halacha, aus Ehrerbietung gegen seinen anwesenden Lehrer nicht aussprechen, gab dies vielmehr durch Verziehung des Mundes zu erkennen. Uebertr. Pes. 3a עיקם הכתוב שמנה אותיות ולא הוציא דבר מגונה מפיו die Bibel machte eine Umschreibung von acht Buchstaben, um nicht einen hässlichen Ausdruck vorzubringen. Gen. 7, 8 näml. steht anst. הטמאה das Unreine: אשר איננה טהורה der Ehr. las plene, Masora def.) was nicht rein ist; durch die Setzung des Wortes הטמאה wären acht Bst. gespart worden. In der parall. Genes. r. sect. 32 steht hierfür עיקם הקב״ה ב׳ וג׳ תיבות בתורה Gott umschrieb zwei bis drei Wörter in der Schrift, um nicht einen unpassenden Ausdruck anzuwenden.

עִיקְּמָא *m.* Adj. (syr. ܥܩܡܐ) verkehrt, verdreht, perversus. Deut. 32, 5 J. II דרא עיקמא ein verkehrtes Geschlecht. (Ps. 130, 1 עיקמיא Ar., richtig Ms. עומקיא, s. עֲמִיקָא).

עִיקְּמָא *m.* Verkehrtheit, Tücke, Gleissnerei. Spr. 4, 24 עקימא דפומא die Verkehrtheit des Mundes. 8, 8 פתלא ועיקמא Verdrehung und Verkehrtheit, Tw. עִקֵּשׁ.

עִיקַּמְתָא, עֲקִימוּתָא *f.* (syr. ܥܩܡܘܬܐ) dass. Spr. 6, 12 המהלך בעקימות פומיה wer nach der Verkehrtheit seines Mundes wandelt. Hos. 7, 16 מעקמות לישנהון Regia (Bxt. מעקמות, Ag. מעקמות) von der Verkehrtheit, Gleissnerei ihrer Zunge. Ps. 125, 5 ודסטין בתר עקמתהון Ms. (Ag. ודסטין בתר עקמותהון) diejenigen, welche nach ihrer Verkehrtheit wandeln. 101, 4 לבא עיקמא Levita, s. עוקמנא.

*Meila 17b בעקימות שפתיך אתה גורם שתלמוד אחד חבב אחד durch die Verziehung (Krümmung, vergl. עיקם g. E.) deines Mundes giebst du zu erkennen, dass du ein Gelehrter bist.

עֲקַמוּמִיתָא *f.* Hinterlist, Tücke, Ränke, eig. Krümmung. Klgl. 2, 19 שדאי היך מיא עקמומיות לבך schütte aus wie Wasser die Tücke deines Herzens. Exod. 40, 7 J. ושדיין עקמומיתהון הי כמיא sie schütten ihre Hinterlist aus wie Wasser.

*Berach. 59a die Gewitter sind dazu bestimmt, לפשט עקמומית שבלב um die Krümmung des Herzens (Tücke) gleich zu machen, d. h. zu entfernen. — Erub. 14a עקמומיתה חוץ לגבוי ihre Krümmung zieht sich nach ausserhalb der Halle. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. דרך עקמימית היתה בין ההן פיספס Ar. l. פיספוס; in der parall. jer. Ab. sara cap. 1 g. E. steht (פסודיס) es war ein krummer Weg wie jener Schneckengang (viell. gr. ἄφοδος). jer. Erub. zu 1, 1 דרך עקמימיות ein Weg der Krümmungen. Snhdr. 91a אשוינא לעקמומיתך (vgl. גַּבִּין) ich werde deinen krummen Rücken (Höcker) gerade schlagen.

עוּקְמְנָא *m.* Adj. (= עִיקְּמָא) verkehrt, tückisch. Ps. 101, 4 ליבא עוקמנא Ms. (Ag. עיקמנא) das tückische Herz. Deut. 32, 5 J. I דרא עוקמנא das tückische Geschlecht, Tw. עִקֵּשׁ.
— Pl. Hiob 5, 13 אכמניותהי עוקמניא seine verkehrten Geheimkünstler.

*jer. Joma zu 7, 2 העקמנים die Verkehrten, die näml. anders sprechen als sie handeln.

עוּקְמָנוּתָא, עֲקַמְנוּתָא *f.* (syr. ܥܘܩܡܢܘܬܐ) Verkehrtheit, Tücke. Deut. 6, 4 J. I דילמא אית בלבבין עקמנותא ed. pr. u. a. (ed. Frankf. אקמנותא, ע u. א verw. od. crmp.) vielleicht ist Tücke in eurem Herzen. Ps. 125, 5 עוקמנותהון (vgl. עֲקַמְתָּא) ihre Verkehrtheit.

*Levit. r. sect. 11 zur Zeit als Abraham gegen Gott mit Geradheit auftrat, da entgegnete ihm Gott auch mit Geradheit. ובשעה שבא בעקמנות הקב״ה בא עמו בעקמנות als er aber mit Verkehrtheit auftrat, so begegnete ihm auch Gott auf Umwegen (näml. mit Bezug auf Gen. 15, 2 u. V. 4 „ich gehe einsam"; „dieser wird dich nicht beerben"). Das. auch von Mose dass. mit Bezug auf Exod. 3, 13 u. V. 14 „wenn sie zu mir sagen werden, wie ist sein Name"; „ich bin, der ich bin".

עָקְנָא *m.* (= עָקָא) Drangsal. Num. 12, 12 J. II היא הות עמן בעקנא sie (Mirjam) war mit uns im Drangsal (schwerlich ist die Silbe נָא hier als Suff. zu nehmen); vergl. das *N. pr.* עַקָן = יַעֲקָן (Gen. 36, 27) eig. Drangsal, ähnl. den nebenanstehenden Namen בִּלְהָן, זַעֲוָן Schrecken, Angst.

עְקַס (syn. mit עֲקַם). — Ithpe. אִתְעֲקַס überlisten, eig. auf krummem, hinterlistigem Wege zu etwas gelangen. Gen. 43, 17 (18) J. לְאִתְעֲקָסָא עלן (jer. Inf.) uns zu überlisten, Tw. לְהִתְגֹּלֵל. Das. wahrsch. auch סַקַּס Ithpa., s. d.

*B. Kam. 113b אין באין עליו בעקיפין Ar. (fehlt in sp. Agg.) man kommt nicht mit List über ihn. Sifri zu Deut. 33, 2 das Gotteswort עיקם את מחנה ישראל umgab (umringte) das Lager Israels.

עְקַץ (syrisch ܥܩܨ, צ u. ס verw., s. w.) stechen. Deut. 8, 15 J. ועקרבין עָקְצִין stechende Skorpionen.

*jer. Berach. zu 8, 5 מימיו לא יאמר לך אדם

שיעקצו חברבר וחיה שיעקצו כלב שוטה וחיה niemals wird dir Jem. erzählen: es habe ihn ein Chabarbar (eine Otterart, vergl. עֲבַרְנָא) gebissen und er sei am Leben geblieben, oder es habe ihn ein toller Hund gebissen und er sei am Leben geblieben. Uebertr. Esth. r. zu 1, 12 עקצתו ולא נעקץ sie (Waschti) hat dem Ahasver stichelnde Worte gesagt, er aber fühlte sie nicht. Bechor. 31 b מאן דעקץ ליעקציה עקרבא Agg. (Ar. דעקס עקסתיה nach syr. Form) denjenigen, der mich gestochen, steche ein Skorpion, d. h. wer mich durch Beleidigung verwundet hat, den treffe der Bann der Gelehrten; vgl. עֲקַץ I. Sbst. Aboth 2, 10 עקיצתן עקיצת עקרב (Ar. ed. pr. עקיסתן עקיסת) ihr Stechen (d. h. der Bann der Gelehrten) ist wie ein Skorpionenstich. — Schabb. 52 b עוקץ מחט (syr. [Syriac]) die Nadelspitze. Uebertr. Nidda 47 a העוקץ; in Gem. das. durch עוקצו של דד erklärt: die Spitze der weiblichen Brust. Okz. 1, 6 fg. עוקצי תאנים die Stiele der Feigen. Tanchuma Abschn. Ballak p. 231 a. u. oft אמרו לה לצרעה (לדבורה) לא מדובשך ולא מעוקצך man spricht zur Biene: ich mag nicht deinen Honig und nicht deinen Stachel.

עָקִיק *m. N. pr.* eines Edelsteines für den Stamm Simeon. HL. 5, 14. — Nach den Trgg. zu Exod. 28, 17, welche hiefür יַרְקְתָא (יָרְקָן) haben, wäre dieser Stein von grünlich-gelblicher Farbe.

עֲקַר I *fut.* יַעְקַר (syr. ܥܩܰܪ, hbr. עָקַר) 1, eig. entwurzeln, eine Pflanze mit der Wurzel ausreissen, eradicare, exstirpare. 2 Kn. 3, 25 וכל אילן דשפר עקרו jeden schönen Baum rissen sie nieder, entwurzelten sie. — 2, übrtr. niederreissen überh., zu Grunde richten, vernichten. Jer. 1, 10. 18, 7 לְמֶיעֱקַר ולתרעא zu Grunde zu richten und zu zerschmettern. Klgl. 3, 5 ועקר רישי עממיא er richtete zu Grunde die Häupter der Völker. Spr. 29, 4 וגברא עוּלא עָקִיר ליה der Ungerechte richtet es (das Land) zu Grunde. 14, 1 die Thörichte עָקְרָא ליה vernichtet es, näml. das Haus. Micha 5, 14 (13) ואֱעֱקַר שתילי עממיא ich werde zu Grunde richten die Schösslinge der Völker. 1 Kn. 14, 15.

Ithpe. אִתְעֲקַר, אִתְעֲקִיר niedergerissen, zu Grunde gerichtet werden, eig. entwurzelt werden. Spr. 24, 31 וסייגא דכיפא אִתְעֲקִיר der steinerne Zaun wurde niedergerissen. Insbes. von Menschen. Das. 2, 22 die Schlechten מִתְעַקְּרִין מינה Ms. (= Pesch.; Ag. נתעקרון S.) werden in ihr zu Grunde gerichtet. 11, 11. Ez. 19, 12 ואתעקרת בתקוף sie wurde mit Macht niedergerissen. Deut. 28, 63 J. ותתעקרון מעילוי ארעא ihr werdet aus dem Lande entrissen werden. Esth. II 1, 3 g. E. שדא גירא לרומי חייבתא דתתעקר בעגלא מן ארעא ed. Ven. I (in sp. Agg. blos שדא גירא לקרתא) er (Nebukadneza schleuderte einen Pfeil gegen das lasterhafte Ro das alsbald von der Erde vernichtet werd möge (vgl. auch Gittin 56 a vom Kaiser Ner

Pa. עַקַּר (hebr. עִקֵּר) einem Pferde di Sehnen des Hinterhufes zerhauen, w durch es zus. fällt. Jos. 11, 6. 9. 2 Sm. 8, Uebrtr. 2 Sm. 17, 13 עַקַּר יתה וית אבנהא wir werden sie (die Stadt) sammt ihren Steine von Grund aus vernichten.

Ithpa. Pass. von Pa. Ps. 76, 7 ארתכין ופרשין אִתְעַקָּרוּ die Kriegswagen und die Reiterei wu den gelähmt.

*Horaj. 14 a עוקר הרים Einer, der die Berg entwurzelt, bildl. für: scharfsinnig; vgl. סִינַי. Pes. 115 b עוקרין את השולחן man rückt de Tisch fort am Pesachabend während der Mah zeit, damit dies den Kindern auffalle und si zu der Frage veranlasst würden: Warur wird an diesem Abend anders verfahren als a andern Abenden? Meg. 5 b ביקש לעקור תשעה באב er (Rabbi) wollte den Fasttag des neunte Ab (Tempelzerstörung) aufheben. Nach eine Ansicht in Gem. das. traf dieser Fasttag au einen Sabbat; vgl. auch Tosafoth z. St. Schabb 63 b איעקר וולדה der Embryo senkte sich riss sich von der Gebärmutter los; vgl. שְׁקַל. Chull. 5, 3 u. 6, 2 המעקר wenn Jem. die Vene am Halse eines Thieres, das man schlachte muss, losreisst. Das. 44 a איעקור איעקורי dies Venen wurden losgerissen. Sbst. das. עיקור סימנין ein solches Losreissen. Ab. sara 13 איזהו עיקור המנשר פרסותיה מן הארכובה ולמטה unter עיקור (syr. ܥܘܩܳܪܳܐ) ist zu ver stehen, wenn man die Klauen eines Thiers vom Huf an abwärts losreisst.

עֲקַר II *m.*, **עֲקַרָא** *f.* (syr. ܥܩܳܪܳܐ, ܥܩܰܪܬܳܐ, hbr. עָקָר, עֲקָרָה) unfruchtbar, kinderlos, sterilis, eig. wohl: eine Person, der die Zeugungskraft benommen ist, exstirpatus, exstirpata. Deut. 7, 14 O. עקר ועקרא ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare. Gen. 11, 30. 25, 21 29, 31. Ps. 113, 9 כנישתא דישראל דמתילא לעקרא die Gemeinde Israels, welche einer Kinderlosen gleicht. — Pl. Deut. 7, 14 J. es werden nicht sein unter euch גוברין עַקְרִין ונשין עַקְרָן ולא בעירך עַקְרָן מעמר וחלב וטלוי unfruchtbare Männer und unfruchtbare Frauen, auch nicht Vieh, das unfruchtbar ist an Wolle, Milch oder Werfen der Jungen.

*B. bathra 91 a כודנא עקרה das unfruchtbare Maulthier. Verb. Jebam. 64 b איעקר er wurde unfruchtbar. Kethub. 62 b איעקרא דביתהו seine Frau wurde unfruchtbar. Jebam. 64 a מפני מה היו אבותינו עקורים וכו׳ weshalb waren unsere Erzväter unfruchtbar? damit sie un Nachkommen bitten sollten, denn Gott verlangt das Gebet der Frommen. Uebrtr. Bechor. 44 b

(mit Bezug auf Deut. 7, 14 עקר בין התלמידים ועקרה שלא תהא תפלתך עקורה לפני המקום „ein unfruchtbarer" d. i. der keine Schüler hat und „eine Unfruchtbare" d. i. dein Gebet wird vor Gott nicht fruchtlos sein. Jebam. 65 b אשתיא סמא דעקרתא sie trank einen Becher mit einem Pulver, das Unfruchtbarkeit bewirkt. Genes. r. sect. 23 היה משקה אותה כוס של עקרין שלא תלד die Menschen vor der Sündfluth gaben ihren Frauen einen Becher zu trinken, der ein Pulver enthielt, welches Unfruchtbarkeit bewirkte, damit diese nicht schwanger würden und dadurch an Schönheit verloren.

עִיקְּרָא *m.* (syr. ܥܩܪܐ) 1, Wurzel, Stamm, dass. was hbr. שרש. Trop. Hiob 29, 19 עיקרי פתיח לִמבועי מיא meine Wurzel steht offen den Wasserquellen Spr. 12, 13 עיקרהון דצדיקי der Stamm der Frommen. — 2, übertr. das Unterste einer Sache Wurzel. Hiob 28, 9 הפך מן עיקרהון טוריא Ms. (Ag. עיקריהון) er stürzt von ihrer Wurzel an die Berge. — 3, Grund, Ursache, Hauptsache. Hiob 19, 28 עיקר מלתא der Grund der Sache. Dah. auch übrtr. für Gott als causa (radix) rerum. Ps 12, 5 מאן דכפרין בעיקרא diejenigen, welche Gott verleugnen und verleumden — nach Arach. 15 b כל המספר לשון הרע כאילו כפר בעיקר wenn Jem. Verleumdung ausspricht, so ist es als wenn er Gott verleugnete. — Pl. Hiob 30, 4 ועיקרין רתמין עיקרי רותמין Ms. Ag. die Wurzeln der Wachholderbäume. 36, 30 עיקרי ימא die Meeresgründe. Jona 2, 7 dass. Bildl. Micha 6. 2 עִיקְרַיָא יסודי ארעא Kimchi (Ag. עיקרי) die Stämme die Pfeiler der Welt, näml. die Erzväter; vgl אב II.

*Berach. 6, 7 עיקר וטפל מברך על העיקר eine Hauptspeise, wozu eine Nebenspeise, Zukost u. dgl. genossen wird; vgl. טפילה. Snhdr. 38 b Adam מין היה כופר בעיקר היה war ein Gottesleugner indem er sich näml. verbarg und also die göttliche Allgegenwart verleugnete. Ab. sara 3 b מעיקרא מאן הוה מגמר להו wer hat sie früher unterrichtet? Kethub. 62 b fg. מעיקרא כתיב anfänglich (d. h. im Vordersatze) steht. מעיקרא קסבר anfänglich war er der Ansicht.

עַקְרַבָּא *m.* (syr. ܥܩܪܒܐ, hebr. עַקְרָב) 1, Skorpion. — Pl. Deut. 8, 15 עַקְרַבִּין. Ez. 2, 6 עמא דעובדיהון דמיין לעקרבין ein Volk, dessen Thaten denen der Skorpionen gleichen. — 2, *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4 O. מסקנא דעקרבין (J. I עֲקְרַבִּית) die Anhöhe von Akrabim.

*Chag. 5 a זיבורא ועקרבא die Biene und der Skorpion, vgl. זִיבוּרָא. Pes. 94 b עקרב der Skorpion, als ein südliches Sternbild am Himmel. Kelim 11, 5 עקרב של פרומביא der skorpionähnliche Stachel an der Halfter (φορβεία) des Pferdes. Das. 12, 3 עקרב בית הבד ein Haken in der Weinkelter, der wie ein Skorpion aussieht. Erub. 2, 6 עקרבנין Kräuter, welche in der Form von Skorpionen wachsen.

עָרָא , עַר *m.* eine Adlerart, Aar. Lev. 11, 13 O. u. Deut. 14, 12 O. עַר (J. II עיריא), Tw. הפרס.

עָרַאי *m.* (od. עראי, für עֲרַעַי, von ערע) etwas Zufälliges im Gg. von קבע etwas Bestimmtes, Festgesetztes); mit vorang. ב als Adv., nur in J. Lev. 26, 21 ואין תהכון עמי בעראי wenn ihr mir gegenüber wandeln werdet nebensächlich, d. h. die Gesetze blos als etwas Zufälliges, Nebensächliches ansehen werdet, ohne irgend welches Gewicht darauf zu legen, Tw. קרי. V. 23. 24 ich werde euch führen בעראי במלכא blos nebensächlich, beiläufig. V. 27. 28. 40. 41 nach Sifra zu letzt. St. הם עשו את דיני עראי בעולם אף אני אעשה אותם עראי בעולם sie haben meine Gesetze als etwas Zufälliges in der Welt betrachtet, darum werde auch ich sie als zufällig, d. h. werthlos, in der Welt behandeln.

*Maasr. 1, 5 אוכל מהם עראי er isst davon ein Wenig, d. h. keine ordentliche Mahlzeit. Challa 3, 1 אוכלין עראי מן העיסה man isst ein Weniges vom Teige. Succa 2, 9 am Succothfeste עושה סוכתו קבע וביתו עראי betrachte man seine Hütte als Hauptwohnung, sein Haus aber als Nebenwohnung.

עֲרַב , עָרֵיב (syr. ܥܪܒ, hebr. עָרַב) 1, mischen; vgl. Pa. — 2, Jem. vertreten, für ihn bürgen. Spr. 6, 1 אין ערבת לחברך (Ms. Ag. ערבית) wenn du deinem Nächsten Bürgschaft geleistet hast. 17 18 עָרֵיב עריבתא Ms. (Ag. ערביתא) Einer, der Bürgschaft leistet. 20, 16 דעריב לחלונאי der für einen Fremden (Unbekannten) bürgt. 27, 13. Hiob 17, 3 עֲרַב יתי עימך Ms. (Ag. עֲרִיב, Bxt. ערוב) vertritt mich bei dir, gleichsam: bürge für mich, Tw ערבני. (Bxt. citirt auch Spr. 11, 15 ערב חילוני, was jedoch weder in Agg. noch in Pesch. steht; wahrsch. aus dem Tw. blos errathen.

Pa. עָרֵב 1, mischen. Gen. 30, 40 O. ולא עָרְבִינּוּן עם ענא דלבן Mss. u. Agg. (Bxt. falsch עַרְבִנּוּן Pe.) er mischte sie nicht mit den Schafen Labans. Uebertr. Deut. 7, 23 J. I ויערבינון ערבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Part. pass. Exod 30, 35 O. מְעָרַב דכי לקודשא Mss, ed. Sbj. (sp. Agg. קודשא) gemischt, rein, für das Heiligthum, d. h. als heiliges Räucherwerk, Tw. ממלח. Jes. 1, 22 וחמריך מערב במיא dein Wein ist mit Wasser gemischt, Tw. מהול. Lev. 16, 18 J. er nehme von dem Blute des Stiers und von dem Blute des Ziegenbockes, כד הינון מְעָרְבִין nachdem sie zus. gemischt wurden — nach Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר. Deut. 22, 11 J. Wolle und Lein מערבין כחדא zus. vermischt; vergl.

עַרְבֵב. — 2, sich verbürgen, für Jem. einstehen. Gen. 44, 32 עבדך מְעָרַב בעולימא dein Knecht verbürgte sich für den Jüngling. 43, 8 (9) אנא מערבנא ביה ich verbürgte mich für ihn. — 3, durch Zus. legen von Speisen aus verschiedenen Häusern eine Art Gemeinschaftlichkeit bewirken; eine rabbinische Verordnung, wodurch das Tragen der Gegenstände am Sabbat, von einem Hause in das andere erlaubt werde; s. w. Exod. 16, 5 J. ויערבון בבתיא וישתתפון בדרתיהון בגין למיתייא מדין לדין sie sollen (am Freitag) die Gemeinschafts-Speise (עירוב) in den Häusern niederlegen und die Gehöfte vereinigen (vergl. שְׁתַף), um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen.

Ithpa. אִתְעָרַב 1, sich vermischen. Jos. 23, 7 לְאִתְעָרְבָא בעממיא sich unter die Völker zu mischen. Spr. 14, 10 ובחדוותיה לא מִתְעָרַב נוכראה in seine Freude mischt sich nicht der Fremde. Trop. HL 3, 5 ותהי אורייתי מִתְעָרְבָא בגופיהון dass meine Lehre sich mit ihren Körpern vermische, d. h. dass sie ganz von ihr durchdrungen seien. — 2, sich geschlechtlich vermischen. Deut. 7, 3 J. II ולא תתערבון בהון ihr sollt euch mit ihnen nicht verschwägern, Tw. ולא תתחתן. — 3, sich mit Jem. einlassen. Jes. 36, 8 אתערב כען עם רבוני lasse dich nun ein mit meinem Herrn! 2 Kn. 18, 23.

*Succa 53a ריגלוהי דבר איניש אינון ערבין ביה die Füsse des Menschen bürgen für ihn, dass sie ihn näml. nach dem Orte tragen, wo er vom Tode abberufen werden soll (Bechor. 48b steht ניכסוהי statt ריגלוהי). Das. 26a ערביך ערבא צריך dein Bürge bedarf selbst eines Bürgen. B. bathra 173b ערב ein Bürge. Snhdr. 27b כולן ערבים זה בזה sie Alle (näml. die Israeliten) sind Bürgen Einer für den Andern, d. h. die Schuld des Einen trifft auch den Andern, wenn er sie näml. hätte verhindern können. — Erub. 3, 1 fg. מערבין ומשתתפין man legt die Gemeinschaftsspeise (Erub) in die Häuser und in die Gehöfte. Davon Sbst. das. 17b. 46b fg. עירובי תחומין die (ideellen) Vermischungen der Grenzen. Am Sabbat näml. darf man sich blos 2000 Ellen von seinem Wohnorte entfernen. Um sich aber eine grössere Strecke entfernen zu dürfen, wird an der Grenze (der 2000 Ellen) am Freitag eine Speise niedergelegt, wodurch hier gleichsam die Wohnung aufgeschlagen und eine weitere Entfernung von 2000 Ellen gestattet wird. — עירובי חצרות die (ideelle) Vermischung der Gehöfte besteht in Folgendem: Da man nach rabbinischer Satzung von einem Haus in das andere nichts tragen darf, so vereinigen sich die sämmtlichen Bewohner eines Hofes dadurch, dass sie am Freitag zu einer Speise gemeinschaftlich beitragen, und diese in irgend einem Hause niedergelegt wird. Durch diese Gemeinschafts-Speise bilden gleichsam die sämmtlichen Häuser des Hofes eine Besitzung. Beza 15b fg. ערוב תבשילין die (ideelle) Vermischung durch gekochte Speisen besteht näml. in Folgendem: An einem Feiertag, der auf Freitag trifft, ist eig. nicht gestattet, Speisen zu kochen u. dgl. Arbeiten zum Gebrauch des Sabbats zu verrichten. Es wurden daher Speisen, die an einem solchen Freitag gekocht wurden, für den Sabbat aufbewahrt, und die für den Sabbat zu kochenden Speisen wurden betrachtet, als wenn sie dazu gehörten. Schabb. 14b u. Erub 21b בשעה שתיקן שלמה עירובין ונטילת ידים יצתה בת קול וכו׳ als Salomo die Satzungen der ideellen Vermischungen und des Händewaschens vor der Mahlzeit eingeführt hatte (diese Satzungen sollen näml. von ihm herrühren), da liess sich ein Bathkol (Gottesstimme, vergl. בְּרַת קָל) vernehmen: „Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so wird auch mein Herz freudig sein“ (Spr. 23, 15).

עֲרִיב *m.* (hebr. עָרֵב) süss, angenehm; urspr. viell.: von angenehmer Mischung. Spr. 20, 7 עֲרִיב לגברא Ms. (Ag. עֲרִיב) es ist dem Menschen angenehm. HL. 2, 14 קליך עריב בצלותא deine Stimme ist angenehm im Gebete. Gew. steht dafür בְּ יַם s. d.

עֲרַב (hebr. עֲרָב, syr. ܥܪܰܒ, ע u. א verw.) Arab, Arabien. Gen. 25, 13 J. ערב, als ein Sohn Ismaels, Tw. וקדר. Jer. 25, 24 מלכי ערב die Könige Arabiens. Die Grndbedt. ist: Sonnenuntergang (syr. ܡܥܪܒܐ), West.

*jer. Berach zu 1, 1 g. E. בערביא in Arabien, vergl. יוּבִילָא. Genes. r. sect. 90 „Es war Hungersnoth in allen Ländern“, בשלש ארצות בפניקיא ובערביא ובפלסטיני das bedeutet: in den drei Ländern, Phönizien, Arabien und Palästina.

עַרְבִי, עַרְבָּאָה *m. N. gent.* (hbr. עֲרָבִי, syr. ܥܪܒܝܐ und ܛܝܝܐ) der Araber. Jes. 13, 20 ערבי. 1 Chr. 27, 30 ערבאה ed. Beck. (ed. Wilna אַרְבָּאָה) der Araber. — Pl. Jer. 3, 2. 25, 24 עַרְבָאֵי דשרן בשכונין במדברא die Araber, welche in Lagern in der Wüste sich aufhalten, Tw. הָעֲרָב. Jes. 21, 12. 16. Ri. 8, 24. Jes. 60, 6 שיירת ערבאי die Karawanen der Araber, Tw. גמלים.

*Jebam. 71a ערבי מהול der Araber ist beschnitten. Ohol. 18, 10 אהלי הערביים die Zelte der Araber. Schabb. 6, 6 ערביות יוצאות רעולות die Araberinnen (d. h. die in Arabien wohnenden jüd. Frauen) dürfen am Sabbat verschleiert ausgehen.

עַרְבָא I od. **עַרְבָא** (hbr. עֵרֶב) Einschlag des Gewebes. Lev. 12, 48 fg. עַרְבָא Mss.,

mit Rafezeichen (ed. Sbj. עַרְבְּבָא, ed. Lssb. עַרְבָא, so überall).

עַרְבָא II oder **עֲרָבָא** *m.* (syr. ܥܰܪܒܳܐ, *pl.* ܥܰܪ̈ܒܶܐ *f.*) (hebr. עֲרָבִים *pl. m.*) Weide. Pl. Lev. 23, 40 עַרְבִין דְנַחַל Mss. u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (ed. Sbj. עַרְבִּין mit Dag.) Bachweiden. Hiob 40, 22 dass.

*Succa 4, 1. 3 ערבה fem. die Bachweide, die man zum Feststrauss verwendet und mit der man den Altar am Hüttenfeste umringte. Das. יום שביעי של ערבה der siebente Tag des Festes, an welchem diese Prozession mit besonderer Feierlichkeit vorgenommen wurde. Vgl. Gem. das. 44a nach einer Ansicht ערבה יסוד נביאים wäre diese Prozession mit der Bachweide eine Satzung, die von den Propheten herrühre; nach einer andern blos מנהג נביאים ein Brauch, der von den Propheten herrühre. Das. auch ערבה הלכה למשה מסיני diese Prozession ist eine Tradition von Mose auf Sinai. Das. 43b אין בייתוסין מודים שחיבוט ערבה דוחה את השבת die Boethusäer (eine zu den Sadducäern gehörende Secte) giebt nicht zu, dass das Abklopfen der Weide (an den Altar) am Sabbat stattfinden dürfe. jer. Succa cap. 4 Anf. R. Simon befahl den Kalenderverfassern: הזהרון דתהוון דלא תעברון תקיעתא בשבתא ולא ערבתא בשבתא ואין אתקתון עבדון תקיעתא ולא תעבדון ערבתא haltet darauf, dass weder der Tag des Posaunenblasens (Neujahr) noch das Weidenfest (der 7. Tag des Hüttenfestes) auf einen Sabbat treffe; im Falle jedoch, dass ihr es nicht vermeiden konntet, so setzet das Neujahrsfest, nicht aber das Weidenfest auf einen Sabbat an.

עוֹרְבָא od. **עֹרְבָא** *m.* (syr. ܥܽܘܪܒܳܐ, hebr. עֹרֵב) Rabe; wahrsch. wegen der schwarzen Farbe so benannt. Gen. 8, 7. Lev. 11, 15 עוּרְבָא ed. Sbj. (Mss. עוֹרְבָא mit Rafezeichen, ed. Lssb. עֹרְבָא). — Pl. Jes. 34, 11 עוֹרְבִין. 1 Kn. 17, 4 עוֹרְבַיָּא die Raben. Tw. הערבים — nach einer Ansicht in Chull. 5a עורבים ממש dass hier von Raben die Rede sei; nach einer andern Ansicht, die jedoch das. widerlegt wird, wäre dies ein *N. pr.* = עֹרֵב (Ri. 7, 25) Oreb.

*B. Kam. 92b לא להנם הלך זרזיר אצל עורב אלא מפני שהוא מינו nicht ohne Grund gesellt sich der Staar zu dem Raben, sondern blos, weil er zu dessen Gattung gehört; Sprchw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus mit einer Tochter Ismaels (Gen. 28, 9); vgl. שַׁרְבָא. Snhdr. 100a was nützen uns die Rabbinen, לא שרו לן עורבא ולא אסרו לן יונה sie haben uns noch nie einen Raben zu essen erlaubt oder eine Taube zu essen verboten; als eine Schmähung gegen Gelehrte. Beza 21a עורבא פרח ein Rabe fliegt! als Erwiederung eines Lehrers, der einer an ihn gestellten Frage ausweichen wollte.

עָרוֹבָא *m.* (syr. ܥܳܪܘܒܳܐ, hbr. עָרֹב) Gemisch verschiedener Thiere, od. *N. pr.* eines fressenden Insects, die vierte Plage Egyptens. Exod. 8, 21 (17) fg. O. עָרוֹבָא (Pesch. ܥܳܪܘܒܳܐ ܕܕܶܒܳܒܶܐ, vergl. Hieronymus: omne genus muscarum, vergl. auch עַרְבּוּבָא. — Pl. in einer andern Form Ps. 105, 31 עֲרָבְרְבִין Ms. u. Ag., viell. zu lesen עֲרָבְרְבִין.

עִירוּבָא *m.* 1, Mischung zweier verschiedener Gattungen, die sow. bei Pflanzen als bei Thieren nicht gestattet ist, dass., was hbr. כִּלְאַיִם. — Pl. Deut. 22, 9 עִירוּבִין. Lev. 19, 19. Das. 16, 3. 5 J. צפירי בני עיזי דלא עירובין Böcke, die von Ziegen, nicht aber von Mischgattungen abstammen, Tw. שעירי עזים, nach Chull. 78b להוציא את הכלאים. — 2, Untergang der Sonne, eig. wohl: die Hinneigung zum Untergange. Ps. 104, 23 עירובי שמשא Ms. (Ag. מטמעא) Sonnenuntergang.

*Schabb. 139a כשותא בכרמא עירובא die Lupine im Weinberge ist eine Vermischung, d. h. mit Wein zus. zu pflanzen nicht gestattet. B. Kam. 107a u. oft עירוב פרשיות eine Vermischung, d. h. Versetzung von Bibelabschnitten, die am unrichtigen Orte stehen. עירובי תחומין u. s. w., s. das Verb. עָרַב g. E. — Genes. r. sect. 11 pag. 12a עירובתא (syr. ܥܪܘܒܬܐ) der Rüsttag des Sabbats, Freitag, wofür sonst im jerus. Dialecte עירובתא דשבא und in hebr. Form ערב שבת Schabb. 2, 7 und sonst eig. der Abend des Sabbat. Pes. 10, 1 ערבי פסחים die Rüsttage der Pesachfeste. jer. Schabb. zu 2. 7 u. sonst הֶעֱרֵב שמש das Untergehen der Sonne. Para 3, 7 מעורבי שמש Priester, die nach dem Reinigungsbade den Sonnen Untergang abgewartet haben. Berach. 1, 1 מערבית des Abends.

עֲרָבוֹת (eig. = hbr.) Araboth; nach Chag. 12b: der siebente, d. h. oberste Himmel, welchem der Wilon (s. וִילוֹן) als der unterste Himmel gegenübersteht. Ps. 68, 5 לרוכב על ערבות יקרא בערבות ihm, der auf dem Throne seiner Herrlichkeit im Araboth weilt, s. w.

*Chag. 12b ערבות שבו צדק ומשפט וצדקה גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה וכו' Araboth ist derjenige Himmel, worin sich befindet das Recht, die Gerechtigkeit, die Tugend, die Behältnisse des Lebens, des Friedens und des Segens; ferner die Seelen der hingeschiedenen Frommen, die Geister und Seelen, die erst erschaffen werden, und der Thau, durch welchen Gott die Todten wieder beleben wird. Das. שם אופנים ושרפים וחיות הקדש וכו' מלך אל חי רם ונשא שוכן עליהם בערבות dort, näml. in dem Araboth, sind auch die Ofanim, die Serafim, die heiligen Chajoth, die dienstverrichtenden Engel und der Thron der Herrlichkeit, Gott der Lebendige, der Hohe u. Erhabene aber thront über ihnen in dem Araboth.

עֲרוּבְתָּא (עֲרָבוּתָא) *f.* (syr. ܥܪܘܒܘܬܐ, hebr. עֲרֻבָּה) Bürgschaft. Spr. 17, 18 דיעריב ערובתא Ms. (Ag. ערבותא) wer Bürgschaft leistet. 22, 26.

*B. bathra. 174a הלוהו ואני ערב הלוהו ואני פורע הלוהו ואני חייב הלוהו ואני נותן כולן לשון ערבות הן תן לו ואני קבלן תן לו ואני פורע תן לו ואני חייב תן לו ואני נותן כולן לשון קבלנות הן (wenn Einer zum Andern sagt): borge dem N. und ich bin Bürge, oder borge ihm und ich bezahle, oder: borge ihm und ich will schuldig sein, oder: borge ihm und ich werde erstatten — alle diese Ausdrücke bezeichnen: eine Bürgschaft. Wenn er hing. sagt: gieb ihm und ich übernehme die Schuld, oder: gieb ihm und ich bezahle, oder: gieb ihm und ich will schuldig sein, oder: gieb ihm und ich erstatte — alle diese Ausdrücke bezeichnen die völlige Uebernahme der Schuld. Der Unterschied zwischen Bürgschaft (ערבות) und Schuldübernahme (קבלנות) ist der, dass in ersterm Falle der Gläubiger sich zunächst an den Schuldner wegen Bezahlung zu wenden habe und erst im Unvermögensfalle der Bürge dafür aufkommen müsse; im letztern Falle hing. stehe es dem Gläubiger frei, sich auch dann an den schuldübernehmenden Bürgen (ערב קבלן) zu wenden, selbst wenn der Schuldner Vermögen besitze.

עַרְבָנוּתָא *f.* Bürgschaft, Verbürgung. Gen. 39, 1 J. Potifar kaufte den Josef בערבנותא auf Bürgschaft, Tw. מיד — nach Genes. r. אין לשון מיד זה אלא ערב. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt nicht Zeugen sein bei einer Verleihung, bei welcher Zinsen zu zahlen sind, ומידי ערבנותא auch nicht dabei Bürgschaft leisten, Tw. נשך — nach Mechilta הערב והעדים עוברים.

*Jebam. 109a יתרחק מן הערבנות man halte sich ferne von Bürgschaft-Leistungen. Pes. 118b לך והשלם ערבונך gehe und bezahle deine Bürgschaft.

עַרְבֵּב Palel von עָרַב (wie בַּדְבֵּב von בְּדַב; vgl. auch עַרְבֵּל) 1, vermischen, vermengen; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 40 ולא ערביבינון עם ענא דלבן er vermischte sie nicht mit den Schafen Labans. — 2, verwirren, in Verwirrung bringen. Deut. 7, 23 J. II ויערבב יתהון עירבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Gen. 22, 10 J. II ואערבבה יתך ich könnte dich in Verwirrung bringen. Exod. 14, 14. Deut. 16, 19 die Bestechung מְעַרְבֵּב מילין זכאין בפום דייניא verwirrt gerechte Worte in dem Munde der Richter. 28, 20 לְעַרְבְּבָא שלומכון euren Wohlstand in Verwirrung, in Unordnung zu bringen. Num. 29, 1 der Tag des Posaunenschalles, לְעַרְבְּבָא סטנא (jer. Inf.) um den Satan in Verwirrung zu bringen — nach R. haschana 16b כדי לערבב השטן.

Ithpalel אִתְעַרְבֵּב 1, sich vermischen. Ps. 106, 35 ואתערבבו בעממיא Ms. (Ag. ואתערביבו) sie mischten sich unter die Völker. Gen. 16, 12 יתערבב וישרי er (Ismael) wird sich unter seine Brüder mischen und lagern. — 2, verwirrt werden. Num. 10, 10 סטנא מִתְעַרְבֵּב לקל יבבותכון der Satan wird verwirrt durch den Schall eures Blasens.

עִירְבּוּב, עִירְבּוּבָא *m.* 1, Gemisch; nur in jer. Tgg. Exod. 8, 21 (17) fg. עירבוב חיות ברא ein Gemisch wilder Thiere, Tw. ערב. — 2, Verwirrung. Deut. 7, 23 עירבוב רב eine grosse Verwirrung. 28, 20 עירבובא לערבבא שלומכון die Verwirrung (sende ich gegen euch), um euren Wohlstand in Unordnung zu bringen. — Pl. Ps. 78, 45 עִירְבּוּבֵי חיות ברא Gemische von wilden Thieren. 105, 31 עִרְבּוּבִין Bxt. (Ms. und Ag. עירבוביין). Exod. 12, 38 J. II עִרְבּוּבִין Gemisch von verschiedenen Menschen, Tw. עֵרֶב רַב (עֲרַבְרַב! s. d.). Lev. 19, 19 עירבובין Gemische verschiedener Thierarten bei der Begattung, verschiedener Pflanzen und verschiedener Stoffe bei der Bekleidung, dass., was hbr. כלאים. Exod. 12, 20 עירבובין דמחמע ein Gemisch von Sauerteig, Tw. מחמצת — nach Pes. 43a עירובו.

עִירְבּוּבְיָא *m.* Gemisch, Unordnung; mit vorgesetzt. ב Gen. 1, 22 J. וקריבתון לותי בעירבוביא כולכון ihr habet euch mir allesammt, in Unordnung genähert, Tw. כלכם — nach Sifri בערבוביא ילדים דוחפים את הזקנים וזקנים דוחפים את הראשים in Unordnung seid ihr herbei gekommen; die Jünglinge stiessen die Alten und die Alten stiessen die Oberhäupter (im Ggs. von 5, 23 „die Häupter eurer Stämme und eure Alten“).

*Kilaim 5, 1 כרם דל שהוא נטוע ערבוביא ein Weinberg, der nicht dicht und in Unordnung bepflanzt ist. Ab. sara 2b ומי איכא ערבוביא קמי הקב״ה giebt es denn etwa eine Verwirrung, Unordnung vor Gott? Chull. 60a die Gräser dachten bei sich: ומה אילנות שאין דרכן לצאת בערבוביא וכו׳ die Bäume pflegen doch nicht in Unordnung aufzusprossen, und dennoch wurde ihnen anbefohlen, dass sie gesondert, nach den verschiedenen Arten (Gen. 1, 11 למינו) hervorsprossen sollen; um wie viel mehr gilt das von uns, die wir in Menge, nicht gesondert hervorbrechen (vgl. das. V. 11 u. 12). Nedar. 20b בני ערבוביא Kinder der Vermischung, deren Mutter näml. eine Prostituirte ist. — Das. 81a האי עירבוביתא דרישא מייתא לידי עוירא עירבוביתא דמאני מייתא לידי שעמומיתא עירבוביתא דגופא מייתא לידי שיחני וכיבי die Unordnung (Vernachlässigung) des Kopfhaares verursacht Blindheit, die der Kleider verursacht Blödsinn, die des Körpers verursacht Hautausschläge und Grinde.

ערבל Pa. denom. von עַרְבְּלָא (eig. — בבב ל durch Verw. aus ב entstanden oder dem Stw. ערב angehängt) eig. vermischen (im Siebe, sieben) bes. verwirren, in Verwirrung bringen. Esth 1, 10 לְעַרְבְּלָא מִשְׁתְּיְהוֹן ihr Trinkgelage in Verwirrung (Unordnung) zu bringen. Part. pass. Exod. 14, 3 O. מְעַרְבְּלִין אִנּוּן בְּאַרְעָא sie sind verwirrt, d. h. in Verwirrung gerathen im Lande, Tw. נְבֻכִים nach Mechil. מְעַרְבְּבִים אין נבכים אלא (im Ges. von מערבבים hin und her verschlagen; so nach einer andern Ansicht das).

Ithpa. אִתְעַרְבַּל in Verwirrung gebracht, vermischt werden. Esth 3, 15 in der Stadt Susa מִתְעַרְבְּלָא בְּחֶדְוַת עַמְמִין נוּכְרָאִין וְקָל בְּכִיתָא war vermischt die Freude heidnischer Völker mit der klagenden Stimme der Israeliten, Tw. נָבוֹכָה (ebenso in Mech. l. c. erklärt). Joel 1, 18 מִתְעַרְבְּלִין בַּקְרִין דְּתוֹרִין verwirrt sind die Rinderheerden.

עַרְבְּלָא *m.* (syr. ܥܪܒܠܐ) Sieb. Am. 9, 9 כְּמָא דִּמְהַפְּכִין בְּעַרְבְּלָא wie man umwendet (hin und her wirft) in dem Siebe, Tw. בַּכְּבָרָה.

*B. mez. 26 b איתי ארבלא וכא נירבל (ע u. א verw., beim Verb. ist א elid.) bringet ein Sieb und siebet.

עַרְבְּלָאִין *m. pl.* Adj. (= עַרְבְּבִין) Zusammengelaufene, eig. Gemengsel verschiedener Menschen. HL. 1, 9 רַשִׁיעַיָּא עַרְבְּלָאִין die Frevler, die Zusammengelaufenen, und die Fremdlinge, die unter ihnen waren.

עִרְבּוּבִין, עֲרַבְרְבִין *m. pl.* (= עִרְבְּבִין Pealal) Zusammengelaufene, Mischvolk. Num. 11, 4 O. וְעִרְבּוּבִין דְּבֵינֵיהוֹן ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עֲרַבְרְבִין, עַרְבּוּב) das Mischvolk unter ihnen, Tw. וְהָאסַפְסֻף. HL. 1, 12 עִרְבּוּבִין dass.

עַרְגֵּיל Parel von עגל (syrisch ܥܪܓܠ) wälzen. Spr. 26, 27 ודמערגיל כיפא (Pesch.) wer einen Stein wälzt, Tw. וְגֹלֵל.

עֲרָד, עֲרוֹד, עֲרוֹדָא *m.* (syr. ܥܪܕܐ, hebr. עָרוֹד) Waldesel, der wilde Esel, onager. Hos. 8, 9 כַּעֲרָד בְּחוֹדוֹי wie ein ungezähmter Waldesel. Gen. 16, 12 J. Ismael wird gleichen לַעֲרוֹד (לְעָרוֹד Bxt. ;O. .J ערוד) בבני נשא einem Waldesel unter den Menschen. Hiob 39, 5 שֵׁירוּתֵיהּ דְּעֲרוֹדָא Ms. (Ag. עירדא) die Fesseln des wilden Esels, Tw. פֶּרֶא. — Pl. Jer. 14, 6 עֲרָדִין. Ps. 104, 11 עֲרוֹדַיָּא.

*Kilaim 8, 6 ערוד מין חיה der wilde Esel gehört zur Gattung der wilden Thiere (חיה, nicht בהמה Vieh). Berach. 33 a אוי לו לאדם שפגע בו ערוד ואוי לו לערוד שפגע בו ר' חנינא בן דוסא wehe dem Menschen, dem ein wilder Esel begegnet (weil er näml. den Menschen beschädigt); aber wehe auch dem wilden Esel, dem R. Chanina ben Dosa begegnet, weil dieser näml. ein solches Thier getödtet haben soll. (In der parall. jer. Gemara wird dies von einer Schlangenart (חברבר) berichtet, welche LA. unbedingt richtiger. Vergl. das.: man zeigte ihm das Loch, wo sich dieses Thier aufhielt, נתן עקבו על פי החור יצא ונשכו er stellte seine Ferse auf das Loch, und das Thier kam heraus und biss ihn; was blos auf eine Schlangenart passt.) Ab. sara 16 a in dem Hause des Mar Jochni שחנו ריחים בערודי führte man den Mühlstein durch wilde Esel. — Stw. ערד vernichten, abrasiren; vgl. Genes. r. sect. 23 Auf ערד עירדן אני מן העולם der Sohn Chanochs wurde Irad genannt (עירד Gen. 4, 18), das bedeutet: ich (d. h. Gott) werde sie von der Welt vernichten. (Im Syr. hat unser W. dieselbe Bedeut., wovon Ethpa. Deut. 14, 1 ܠܐ ܬܬܥܪܕܘܢ für Tw. לֹא תִתְגֹּדְדוּ: ihr sollt euch nicht abrasiren. Es ist also nicht nöthig, wie Michaelis Lex. h. v. meint, dieses W. als crmp. anzusehen für ܬܬܓܪܕܘܢ oder ܬܬܓܕܕܘܢ. Die Angabe in Gesenius hebr. Wb. s. v. ערד, Syr. Ethpa. ungebändigt sein, ist durch die Erkl. von Cast. entstanden, die aber Michaelis mit Recht als falsch zurückweist).

עֲרֵד Deut. 22, 14. 17 J. crmp. s. עֲדַד II.

עֲרוֹדָא *f.* wilde Eselin, Waldeselin. Jer. 2, 23 כַּעֲרוֹדָא דִּמְדוֹרַהּ בְּמַדְבְּרָא wie die wilde Eselin, deren Aufenthalt in der Wüste ist.

עוּרְדְּעָנַיָּא *m. pl.* Parel (syr. ܐܩܘܪܕܥܐ, א und ע verw.) die Frösche, ranae. Exod. 7, 27 fg. 8, 1. 2 O. יִסְּלִיקוּ עוּרְדְּעָנַיָּא וְסַלִּיקַת J. (עורדעניא) es kamen herauf die Frösche, Tw. הַצְפַרְדְּעִים. Ps. 78, 45.

*Genes. r. sect. 10 חד עורדען ein Frosch. Levit. r. sect. 22 pag. 165 c חדא עורדען טעינא חד עקרבא (fem.) ein Frosch trug einen Skorpion. Uebtr. (lat. rana, eine Krankheit unter der Zunge) jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40 d und jer. Schabb. zu 14, 4 הדא אורדענה סכנה der Frosch ist als eine gefährliche Krankheit anzusehen.

ערטל Pa. mit eingeschalt. ר, Parel (syr. ܥܪܛܠ, vgl. arab. ܥܛܠ nackt sein, etwas entbehren) nackt machen, entkleiden, entblössen. 1 Chr. 10, 8 לְעַרְטָלָא יַת קְטִילַיָּא die Erschlagenen zu entkleiden.

Ithpa. אִתְעַרְטַל entblösst, nackt ausgezogen werden. Gen. 3, 7 J. sie waren nackt דאתערטלו מן לבוש טופרא denn sie wurden ent-

kleidet von dem nagelglatten Kleide, vgl. טְפַר. Exod. 7, 9 J. das Geschrei der Schlange, כד אתערטיל מן שירויא als sie vom Urbeginn an entblösst wurde (mit Bezug auf ערום Gen. 3, 1). Jes. 32, 11 ואתערטילו werdet entblösst, Tw. ועֹרָה. Hbk 2, 16 ותתערטל werde entblösst, Tw. והערל (והערה).

*Genes. r. sect. 6 הקב״ה מערטלו מנרתיקו Gott wird sie (die Sonne) von ihrem Behältniss bloss machen, ihr das Behältniss abnehmen. Uebrtr. das. sect. 19 מצוה אחת שהיתה בידן נתערטלו הימנה von dem einen Gebote, das die ersten Menschen zu erfüllen hatten, wurden sie (durch den Sündenfall) entblösst.

עַרְטִילָאָה, עַרְטִילַאי *m.* Adj. (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܳܐ, ܥܰܪܛܶܠܳܐ) nackt, entblösst, nudus. Gen. 3, 10. 11 ערטילאי, Tw. עירם. Hiob 1, 21 ערטילאי נפקית מן כריסא דאמי וערטילאי איתוב תמן לבית קבורתא Ms. (Ag. עַרְטִילַי ohne תמן) nackt ging ich aus dem Mutterleibe und nackt werde ich dahin zurückkehren in die Grabstätte. Am. 2, 16 ערטילאי דלא זיין entblösst ohne Waffen. Khl. 5, 15 ערטילי בלא כסו ובלא מדעם טב nackt ohne Gewand und ohne Wohlthat. (Hiob 26, 6 ערטילא מפרסם שיול Ag.; richtiger Ms. blos מפרסם für Tw. ערום). — Pl. Gen. 3, 7 עַרְטִילָאִין, Tw. עירמים. Deut. 34, 6 J. אליף יתן למלבש ערטילאין er lehrte uns, die Nackten zu bekleiden. Hiob 22, 6 ולבושין דערטילאין die Kleider der Nackten. 24, 7 עַרְטִילָאֵי יביתון Ms. (Ag. ערטילין) als Nackte übernachten sie, Tw. ערום. V. 10 עַרְטִילָאֵי אוליכו Ms. (Ag. ערטילין) sie führen die Nackten herum. 2 Chr. 28, 15 ערטיליהון ihre Nackten. — Fem. Esth. 1, 1 לאתקטלא עַרְטִילָתָא dass sie nackt getödtet werde. V. 11 man soll bringen die Königin Waschti ערטילתא nackt. — Pl. das. דהוות מפלחא ית בנתא דישראל עַרְטִילָאָן weil sie die israelitischen Töchter hat nackt am Sabbat arbeiten lassen — nach Meg. 12b ובלבד שתהא ערומה מביאה בנות ישראל ומפשיטן ערומות וכו׳.

*B. mez. 46a גברא ערטילאי ein nackter Mann. Sota 8b שליה ערטיל וסיים מסאני nackt ausgezogen und dennoch beschuht; Sprchw. für: eine Frau, die sonst zerrissene Kleider trägt, aber dennoch Putzsachen auf sich hat; wodurch die Schande der Nacktheit eine weit grössere ist. Kethub. 65b. jer. Pea cap. 8 g. E. ערטילא הוית du (o Weib) warst nackt.

עַרְטִילָיוּתָא, עַרְטִלָיוּתָא *f.* (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܽܘܬܳܐ) Nacktheit. Deut. 28, 48 O. ובערטיליותא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II ובעַרְטִלָיוּתָא = J.) und in Nacktheit.

עַרְטוּלָיֵינֵי *m. pl.* viell. Nackte. Esth. 8, 10 ערטולייני (Esth. II עַרְטִילַי). V. 14, Tw. האחשתרנים; vgl. אַרְטַבְלָאֵי.

עֲרִי I (hebr. עָרָה) bloss, nackt sein. Pe. ungebr.

Af. אַעְרִי (hebr. הֶעֱרָה) ausgiessen, ausschütten (eig. das Gefäss leer machen, etwa wie hebr. הריק חרב). Khl. 11, 3 die Wolken מַעְרָן ית מימיהון schütten ihr Wasser aus.

*Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר er goss das Blut des Stiers zu dem Blute des Bockes. Nidda 71b היתה מערה מים לפסח sie goss Wasser auf das Pesachopfer.

עֲרִי II s. עֲדִי II.

עֵירִיתָא, עֵירְיָתָא, עֵירְיָא *f.* (hbr. עֶרְוָה, עֶרְיָה) Blösse, Scham. Exod. 28, 42 לכסאה בסר עירייא das Fleisch der Scham zu bedecken. Gen. 9, 22. 23 עֵירִיתָא דאבוהון edd. Sbj., Lssb. (m. Agg. עֵירְיָתָא, Ms. עֶרְיָתָא) die Blösse ihres Vaters; gew. Schamtheile eines Weibes. Lev. 20, 11 עיריתא דאבוהי גלי die Scham seines Vaters hat er aufgedeckt, d. h. die Scham des Weibes seines Vaters. 18, 6 לגלאה עיריא die Scham aufzudecken, d. h. beizuwohnen. V. 7 עֵירְיַת אבוך ועירית אמך die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter (wahrsch., vergl. Snhdr. 54a, ferner Raschi z. St. und Sifra zu 20, 11 ערות אביך זו אשת אביך וכו׳: die Blösse von der Frau deines Vaters, wenn sie auch nicht deine Mutter ist, und die Blösse deiner wirklichen Mutter). Anders hing. nach J. das. עריית אבוך ועריית אמך לא תבזי איתא לא תשמש עם איבהא וגבר לא ישמש עם אימיה die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter sollst du nicht schänden; d. h.: eine Frau soll nicht mit ihrem Vater und ein Mann nicht mit seiner Mutter den Beischlaf ausüben. V. 9 O. עירית אחתך בת אבוך או בת אמך דילידא מן אבוך מן אתא אוחרי או מן אמך מן גבר אוחרן וכו׳ die Blösse deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, welche (Schwester) deinem Vater von einer andern Frau (die nicht deine Mutter ist) oder von deiner Mutter einem andern Manne (der nicht dein Vater ist) geboren wurde, Tw. מולדת בית מולדת חוץ (ebenso nach J.; anders jedoch nach Jebam. 23a, vergl. auch Raschi z. St. בין שאומרים לו לאביך קיים ובין שאומרים לו הוצא d. h. gleichviel, ob die Schwester von einer Frau abstammt, deren Ehe giltig ist, oder von einer Frau deren Ehe ungiltig ist, wenn sie näml. in Blutschande geboren wurde; wörtl.: man spricht zum Vater: du darfst sie als Frau behalten oder: du musst dich von ihr scheiden). — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. עֶרְיַת מטעיית ארעא die Blössen der Buhlerinnen des Landes; vgl. טְעֵי.

*jer. Meg. zu 4, 10 wird das in der Mischna erwähnte המכנה בעריות erklärt. בעירייתא

דאבוי יבערייתא דאימיה d. h. er trägt die St. Lev. 18, 7 in Uebersetzung öffentlich vor, und ändert aus Scheu vor der Gemeinde: „Die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll man nicht schänden"; anst. deines Vaters und deiner Mutter u. s. w.: was nicht gestattet ist. Ebenso ist die Erklärung in bab. Gem. z. St. aufzufassen קלין אבוי קלין אבוי anders nach den Commentat., vgl. m. Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

עָרַךְ oder **עֲרִיךְ** rollen, von einer compakten Masse wie Lehm, Teig. Jes. 41, 29 יכפחרא עָרִיךְ ית טינא wie der Töpfer, der den Lehm rollt; s. flg. Art., vgl. auch פטיר.

עֲרִיךְ *m.* Kuchen, eig. Part. pass. etwas Gerolltes; nur in jer. Trgg. Exod. 29, 23 ועריך — ein Kuchen, Tw. ועריך. Lev. 8, 26. Num. 6, 19 ועריך פטיר חד (l. ועריך) ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. עריכין Lev. 7, 2 (12) ועריכין פטירין Ar. (Ag. ועריכין) ungesäuerte Brote. 2, 4 J. II ועריכי פטיר dass. Num. 6, 15. Exod. 29, 2 ועריכין crmp. (l. ועריכין).

*jer. Schabb. zu 7, 2 הלש והעריך wer den Teig knetet und ihn rollt. Sbst. das. עריכה das Rollen des Teiges, vgl. לִישָׁתָא. Kelim 15, 2 המערוך das Rollbrett, womit näml. der Bäcker die Kuchen platt macht; vergl. Tosaf. des Lipmann Heller. Erub. 7, 7 אריבית של נחתומים (nach Bartenora = עריבית), die Bretter, worauf der Bäcker den Teig rollt, oder: worauf er die Brote reiht.

עַרְכָאָה *m.* (griech. ἀρχή, vgl. ארכי) Gerichtshof, Obrigkeit, magistratus. 1 Chr. 2, 17 Amasa gürtete seine Lenden mit dem Schwert, לכמיגא ית דויד בערכאה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck), um dem David behilflich zu sein bei der Obrigkeit, weil näml. Abner behauptete, David sei wegen seiner Abstammung von der Moabiterin Ruth unfähig, König zu werden (vergl. Genes. r. sect. 82 אבנר אדם צדיק יבני).

*Kidduschin. 4, 5 ערכי. Gittin 44 a מילה בערכאות (Ar. בערכין vergl. ארכי) er bringt es bei den Gerichtsämtern vor. Das. 10 b fg. ערכאות של נכרים Gerichtsämter von Nichtisraeliten. Snhdr. 23 a ערכאות שבסוריא die Gerichtsämter in Syrien, welche unkundig sind des Rechts.

עָרֵל, עֲרַל, עַרְלָא, עַרְלָאָה *m.* Adj. (hebr. עָרֵל, syr. ܥܘܪܠܐ) unbeschnitten, ein Nichtbeschnittener. Deut. 28, 43 O. תותב עָרַל דבינך Mss. I u. III (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. עָרֵל; J. (ערלאה) ein nichtbeschnittener Einsasse in deiner Mitte, Tw. הגר. Gen. 17, 14 O. ועָרֵל דכורא (ועָרֵל; J. (ערלאה) ein Unbeschnittener männlichen Geschlechts. Exod. 12, 48 O. עָרְלָא Ms. I, ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. a. עַרְלָא [ed. Compl. und Regia חלוני] J. (ערלאה), Tw. ערל (die LA. ערלא ist unbedingt richtig; vergl. Mechilta z. St. ישראל ערל כגון בלתי dass hier näml. ein Israelite gemeint sei, der nicht beschnitten wurde). — Pl. Jos. 5, 7 עַרְלִין. Jer. 9, 24 עממיא עַרְלַיָא die nichtbeschnittenen Völker. V. 25 כל עממיא ערלין בבשרהון וכל בית ישראל עַרְלִין בלבהון alle Völker sind unbeschnitten an ihrem Fleische, aber alle vom Hause Israel sind unbeschnitten an ihrem Herzen. Ri. 14, 3. 15, 18. — Esth. 1, 5 עַרְלָאין.

עוּרְלָא, עוּרְלְתָא *f.* (hebr. עָרְלָה, syrisch ܥܘܪܠܬܐ) Vorhaut, praeputium. Gen. 34, 14 O. עורלתא Ms. I (= J.; edd. Sbj. u. Lssb. ערלא, ed. Bon. ערלא, Complut. u. Regia עֻרְלְתָא). Exod. 4, 25 עָרְלַת ברה die Vorhaut ihres Sohnes. Gen. 17, 14. 23. 24. 25. — Pl. Jos. 5, 3 עָרְלָתָא die Vorhäute. 1 Sm. 18, 25 עָרְלַת פלשתאי (Agg. עָרְלוֹת) die Vorhäute der Philistäer.

עָרַם od. **עֲרִים** eig. gehäuft, gesammelt sein (vgl. syr. ܥܪܡ Pa. häufen, und hebr. עָרַם Nif. gehäuft sein), Pe. ungebr.

Ithpe. klug, erfahren werden, eig. Erfahrung sammeln. Spr. 19, 25 שטיא מִתְעָרֵים (Pesch. ܡܬܥܪܡ) der Thörichte wird klug, erfahren, Tw. יערים.

עֲרִים, עֲרִימָא *m.* (hebr. עָרוּם, syrisch ܥܪܝܡܐ) 1. listig, schlau. Gen. 3, 1 O. וחויא הוה עֲרִים Ms. II, edd. Sbj., Bon. (in m. Agg. עָרִים; ed. Lssb. חכים. J. (חכים לביש) die Schlange war listiger als u. s. w. 1 Sm. 23, 23 אמרין לי דערים ונפיק הוא man sagt mir, dass er schlau sei und fortgehe. — 2. erfahren, klug. Spr. 12, 23. 13, 16 כל עֲרִימָא עובדתיה בדעתא eines jeden Klugen Handeln ist vernünftig. 14, 15 ועריכא ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. ועריכתא) der Kluge. — Pl. ערימאי. Spr. 14, 18 כלילהון דעריכאי ידעתא (l. דעריכאי) die Krone der Klugen ist die Kenntniss.

עוּרְמָא *f.* (syr. ܥܘܪܡܐ) Haufe, gehäufter Wall. — Pl. übrtr. Exod. 15, 8 J. אתעבידו מיא עֲרֵמִין עֲרֵמִין die Gewässer wurden zu gehäuften Wällen, Tw. נערמו — nach Mechilta עשאם כמין ערימין.

עֲרֵימְתָא *f.* (syr. ܥܪܡܬܐ, hebr. עֲרֵמָה) Haufe von Getreidegarben, acervus. Ruth 3, 7 בסטר ערימתא an der Seite des Getreidehaufens. Hag. 2, 16 עֲרֵימַת עשרין ein Haufe

von zwanzig Mass. — Pl. Jer. 50, 26 עֲרֵימַת עִיבוּרָא Haufen von Getreide.

עֲרִימוּתָא *f.* (syr. ܥܪܝܡܘܬܐ, hebr. עָרְמָה) Erfahrung, Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עַרְמוּתָא *f.* List, Schlauheit. 1 Kn. 2, 5 דקטלינון בערמותיה welche er durch seine Schlauheit tödtete.

*Sota 21 b כיון שנכנסה חכמה באדם נכנסה עמה ערמומית sobald Kenntniss in den Menschen einkehrt, so kehrt mit ihr auch die Schlauheit ein. Nidda 45 b מתוך שהתינוק מצוי בבית רבו נכנסת בו ערמומית תחילה der Knabe, weil er sich gewöhnlich in der Schule aufhält, erlangt eher Klugheit als das Mädchen.

עַרְמוֹנָא *m.* (= חוּרְמָנָא, s. d.) eine giftige Schlange. Gen. 49, 17 J. ערמונא דכמין בפרשת אורחא Ar. (Ag. חורמנא דרביע) die Schlange, die auf dem Scheidewege lauert, Tw. שפיפן.

עַרְסָא, עֲרִיס *St. c.* **עֲרַס** *f.* (hbr. עֶרֶשׂ, syr. ܥܪܣܐ) 1, Bett, Lager. Deut. 3, 11 O. הא ערסיה ערסא דברזלא siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett. Exod. 7, 28 O. עַרְסָךְ dein Bett. Das. 21, 18 J. II ערס מרע Krankenlager. 1 Sm. 19, 13. Gen. 47, 31. 48, 2 O. Spr. 7, 16. 17. — Uebertr. תשמיש דעריס, תשמיש דערסא (talm. תשמיש המטה) Beilager, Beischlaf; nur in J. Exod. 19, 15. Lev. 16, 29. Num. 5, 13. — 2, Todtenlager, Bahre. 2 Sm. 3, 31. — Pl. Am. 6, 4 עַרְסָן דמכבשן בשן דפיל Lagerstätten, die mit Elfenbein belegt sind. Das. על ערסתהון Ar., vergl. עֲמַק I Anf. (Ag. ערסיהון) auf ihren Betten.

*Snhdr. 20 a ערסא דגדא das Bett des Glückes, der Fortuna; vergl. Raschi. Das. ערסא דצלא ein ledernes Bett. Kelim 16, 1 עריסה Wiege. Nidda 4, 1 בנות כותים נדות מעריסתן die Töchter der Samaritaner werden schon von ihren Wiegen an (d. h. von ihrer Kindheit an) als unrein angesehen. jer. Nedar. zu 7, 5 ערסייתא קיסרייתא cäsaréische Betten.

עַרְסְלָא *m.* hängende Matte, die als Lagerstatt dient; vgl. אַרְזְלָא. Jes. 24, 20 ותהי אזלא ואתיא כערסלא Regia, Ar. und Levita (Ag. כארזלא) sie wird hin und herschweben wie die Matte, Tw. כַּמְּלוּנָה. Das. 1, 8 כְּעַרְסַל מבתותא wie die Matte, worauf man übernachtet.

*Erub. 25 b דעביד כי ערסלא Tosaf. z. St. (Ag. אורזילא) es ist wie eine schwebende Matte geformt.

עֲרַע od. **עָרַע** *fut.* יִעֲרַע oder יֶעֱרַע (syrisch ܥܪܥ = ܐܪܥ, צ und ע verw.); nur in den bab. Trgg., im Pentat. also blos bei Onkelos, die jer. Trgg. hing. haben für unser W. überall: אֲרַע. Mss. u. sp. Agg. haben abwechselnd עֲרַע und עָרַע; edd. Sbj. und Lssb. überall עֲרַע fut. יְעָרַע; — 1, begegnen, eintreffen, mit Jem. od. mit etwas zus. treffen, occurrere, incidere, gew. für hbr. קָרָא = קָרָה. Jer. 41, 6 כד ערע יתהון als er ihnen begegnete. Gen. 32, 1 ועריעו ביה מלאכי דיי es begegneten ihm die Engel Gottes. 42, 4. 29. 49, 1. Exod. 1, 10 ארי יערעיננא קרב wenn uns Krieg treffen wird. Deut. 22, 6 ארי תְעָרַע קינא דציפרא קדמך Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. יערע) wenn dir ein Vogelnest aufstossen wird. 23, 5. Num. 23, 3. Sach. 3, 10 תערעון גבר לחבריה ihr werdet begegnen Einer dem Andern. Jes. 34, 14. Am. 5, 16. 19. — 2, von Sabbaten oder Festtagen, sie feiern, heilig, festlich begehen. Jes. 58, 13 ותערע לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit köstlichen Speisen begehen. Lev. 23, 2. 4. 21 ותערעון בכרן יומא הדין ihr sollt diesen Tag festlich begehen — nach Mechilta zu 12, 16 u. Sifri zu Num. 28, 18 ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע I u. מְאָרַע.

Pa. עָרַע Jem. (oder etwas) irgend wohin eintreffen lassen, ihn nach einem Orte kommen lassen. Zeph. 1, 7 ערע מזמנוהי er liess seine Eingeladenen eintreffen. Num. 10, 2 לְעָרָעָא כנישתא die Gemeinde zus. zu bringen. Jes. 13, 3 עָרָעִית גיברי ich liess kommen meine Helden. Joel 1, 14. 2, 15.

Ithpa. (Ithpe.) אִתְעָרַע sich wohin verfügen, dah. auch eintreffen. 2 Sm. 1, 6 אִתְעָרָעָא אתערעית בטורא דגלבוע ich verfügte mich nach dem Berge Gilboa hin. 20, 1 ותמן אתערע גבר רשיעא dorthin verfügte sich ein Frevler, Tw. נקרא. Jer. 4, 20 תברא על תברא יתערע ein Sturz trifft nach dem andern ein, Tw. נקרא. Hos. 11, 7. 8 מִתְעָרַע מימר קיימי לקיבלי das Wort meines Bundes stellt sich mir gegenüber.

עֵירוּעַ *m.* (syr. ܥܘܪܥܐ) Zufall, casus, eig. das Zus. treffen von Verhältnissen. 1 Sm. 6, 9. 20, 26 דילמא עירוע הוא ליה vielleicht ist ihm ein Zufall zugestossen, Tw. מקרה.

עֲרָעִיתָא od. **עַרְעִיתָא** *f.* 1, Zufälliges, Ereigniss (syr. ܥܘܪܥܝܬܐ). Khl. 9, 11 עידן וערעיתא במזליהון Zeit und Zufall in ihren Geschicken. — 2, Hornisse, Wespe (hebr. צִרְעָה, צ u. ע verw.). Exod. 23, 28 O. עָרְעִיתָא Mss. (ed. Lssb. u. m. Agg. עַרְעִיתָא, ed. Sbj. עֲרָעִיתָא). Deut. 7, 20 O. Jos. 24, 12; vgl. אוּרְעִיתָא.

*Schabb. 80 b נפקא ערעיתא מן כתלא eine Hornisse kam aus der Wand heraus.

עַרְפְּדָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, eine Fledermausart. Deut. 14, 18 J. I

יעֲרַפְדָא, Tw. הָעֲטַלֵּף (In der parall. St. Lev. 11, 19 J. עַרְפְדָא).

*B. Kam. 16 a עֲטַלֵּף לְאַחַר ז׳ שָׁנִים נַעֲשָׂה עַרְפָּד aus der Fledermaus wird nach sieben Jahren ein Arped.

עָרְפָּה *N. pr. f.* Orpa, Schwägerin der Ruth. Ruth 1, 4. 14. — 1 Chr. 20, 4. 6. 8 מִבְּנֵי עָרְפָּה von den Söhnen der Orpa, Tw. הָרָפָה; vgl. Sota 42 b כְּתִיב הָרָפָה וּכְתִיב עָרְפָּה וגו׳ an einer St. steht הרפה (näml. 1 Sm. 21, 16 fg.) und in der Parall.: ערפה u. s. w. Demnach hat also auch der Tlm. in 1 Chr. l. c. im hbr. T.: ערפה gelesen. Anders nach Raschi z. St., was jedoch keinen Sinn giebt.

עַרְפִּילָא *m.* (syr. ܥܪܦܠܐ, hbr. עֲרָפֶל) dunkles Gewölk, Wolkennacht. 2 Sm. 22, 12 אַשְׁרֵי שְׁכִינְתֵּיהּ בְּעַרְפִּילָא er liess seine Schechina (Gottheit) in der Wolkennacht ruhen, Tw. חֹשֶׁךְ. Esth. II 3, 3.

עֲרַק, עֲרֵק *fut.* יֶעֱרוֹק (יִעֲרוֹק) יֵיעֲרוֹק (syr. ܥܪܩ, hbr. עָרַק) fliehen, entfliehen. — Mss. u. ältere Agg. haben fast überall עָרְקַת, עֲרַק u. s. w.; im Futur יֵיעֲרוֹק, אֵיעֲרוֹק, נֵיעֲרוֹק u. s. w. Das Jod nach dem Ain wahrsch., um das Pe. vom Pa., s. d., zu unterscheiden. — Gen. 14, 10. 16, 6 וַעֲרָקַת מִן קֳדָמַהָא sie floh vor ihr. Exod. 2, 15. 4, 3. 14, 25 נֵיעֲרוֹק מִן קֳדָם יִשְׂרָאֵל (sp. Agg. נִעֲרוֹק) wir wollen fliehen vor den Israeliten. V. 27 וּמִצְרָאֵי עָרְקִין לִקְדָמוּתֵיהּ die Egypter flohen ihm entgegen. 1 Sm. 19, 18. 23, 7. Am. 2, 16. Hiob 20, 24 יֵיעֲרוֹק מִן זֵינֵי פַרְזְלָא Ms. u. Ag. er wird fliehen vor eisernen Waffen. Spr. 28, 17 עַד גּוּבָּא יֵיעֲרוֹק Ms. (Ag. יַעֲרוֹק, Pesch. ܢܥܪܘܩ) bis zur Grube wird er fliehen. Deut. 28, 7 O. וְיֵיעָרְקוּן מִן קֳדָמָךְ ed. Sbj. (J. I יְהוֹן עָרְקִין) sie werden vor dir fliehen. V. 25 O. auf sieben Wegen תֵּיעֲרוֹק מִן קֳדָמוֹהִי (ed. Sbj. u. m. Mss. תֵּיעֲרוֹק, ed. Bon. תַּעֲרוֹק) wirst du vor ihm fliehen. 2 Sm. 22, 3. 24, 13 הָא עָרֵיק du wirst fliehen. Jos. 8, 20 לְמֵיעֲרַק לְכָא וּלְכָא dahin und dorthin zu fliehen. Lev. 26, 36 O. וְיֵיעָרְקוּן מֵיעֲרַק כְּמַן מִן קֳדָם דְּקָטְלִין בְּחַרְבָּא ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. כִּמְעָרְקִין מִן קֳדָם) sie werden fliehen wie vor solchen, die durch das Schwert tödten.

Pa. עָרֵק fliehen machen, in die Flucht schlagen, fugare. Deut. 32, 30 O. וּתְרֵין יְעָרְקוּן לְרִבְוָתָא (J. II מְעָרְקִין) zwei werden Myriaden in die Flucht schlagen. Spr. 19, 26 יְעָרֵיק לְאִימֵּיהּ Ms. (Ag. וּמַעֲרִיק Af.) er macht seine Mutter fliehen. Auch von leblosen Ggstn. Ri. 6, 11 לְעָרְקָא מִן קֳדָם מִדְיָנָאֵי um (das Getreide) fortzuschaffen vor den Midjanitern.

Af. dass. Hiob 41, 19 (20) לָא יַעֲרְקִינֵּיהּ גִּירָא דְקַשְׁתָּא Ms. (Ag. יְעָרְקִינֵּיהּ) es macht ihn nicht fliehen der Pfeil aus dem Bogen. Spr. 16, 28 מַעֲרִיק חַבְרֵיהּ (viell. zu lesen מְעָרֵיק Pa., Ag. crmp. מַעֲדִיק) er macht seinen Freund fliehen, Tw. מַפְרִיד אַלּוּף, Pesch. ܡܦܪܫ.

*B. mez. 84 a אֲבוּךְ עֲרַק לְאַסְיָא אַתְּ עֲרוֹק לְלוּדְקְיָא dein Vater floh nach (Klein-) Asien, so fliehe du nach Lydien. Genes. r. sect. 31 עֲרִיקִין הֲוֵינַן מִן קֳדָמֵי גּוּנְדָא בְּהַדָא בִּישְׁתָּה דִטְבֶרְיָה wir entflohen vor einem Heere (arab. جند) in jene Höhle (gr. βόθρος) von Tiberias.

עֲרִיק *m.* (syr. ܥܪܝܩܐ) flüchtig, Flüchtling. Jes. 10, 18 וִיהֵא תְבִיר וַעֲרִיק er wird zerschlagen und flüchtig sein, Tw. נֹסֵס.

*Chullin 46 a und oft עֲרִיקָאֵי ihr Flüchtlinge.

עַרְקָא I *m.* (syr. ܥܪܩܐ) Gras, Ried; dass., was hebr. אָחוּ. Hiob 8, 11 הֲיִשְׁגֵּא עַרְקָא בְּלָא מַיָּא gedeiht etwa Ried ohne Wasser? 40, 21 בְּטַמִּיר קַנְיָא וְעַרְקָא im Dickicht von Rohr und Ried, Tw. וּבִצָּה.

עַרְקָא II *m.* Stange oder Streifen. — Pl. Ez. 27, 19 עַרְקִין דְּבַרְזֶל Ar. u. Levita (Ag. עַדְקִין) Stangen (oder Streifen) von Eisen, Tw. עֲשׁוֹת. — Nachmanides in s. Comment. zu Hiob 30, 17 liest in unserm Trg. ebenf. עַרְקִין, und erkl. danach das hebr. עֹרְקַי durch: Adern (Exod. 28, 19 J. I עִרְקִין crmp. für עַרְקָן, s. עַרְקָא).

עַרְקְתָא *f.* (syr. ܥܪܩܬܐ) Riemen, corrigia; nur עַרְקַת מְסָנָא Schuhriemen. Gen. 14, 23 O. Jes. 5, 27, Tw. שְׂרוֹךְ.

*Snhdr. 74 b עַרְקְתָא דִמְסָאנָא der Schuhriemen. B. bathra 21 a wenn du ein Schulkind züchtigen willst, לָא תִמְחֵי אֶלָּא בְּעַרְקְתָא דִמְסָאנָא so darfst du es blos mit einem Schuhriemen schlagen. Tanch. Abschn. Bereschith p. 4 a הָדֵין עַרְקָא מִן הָדֵין מַשְׁכָּא (masc., viell. ist: הָדָא zu lesen) dieser Riemen rührt von diesem Fell her.

עַרְקֵל Parel (syrisch ܥܪܩܠ, von עֲקַל) verkehren, krümmen, verdrehen. Part. pass. Spr. 29, 19 גַּבְרָא דִמְעַרְקְלִין מִלּוֹי Ms. und Ag. (דִמְעַרְקְלָא? Levita Var. דִמְעַרְקְלָא) ein Mann, dessen Worte verkehrt sind, Tw. אִץ, Pesch. ܡܥܪܩܠ.

עֲרַר I (= גְּרָר) Arar (= Gerar) *N. pr.* einer Ortschaft Philistäas. Gen. 20, 2 J. II מַלְכָּא דַעֲרַר der König von Arar.

עֲרָר II *m.* Einwand, bes. erdichtete Widerrede. Deut. 22, 14. 17 J. והא הוא

שוי ערד דמילין (l. ערר) siehe, er erhebt gegen sie eine Widerrede, Tw. עלילה.

*jer. R. haschana zu 3, 1 קרא ערר על חתימת ידי העדים er erhob seinen Einwand gegen die Unterschrift der Zeugen. jer. Gittin zu 1, 3 ערר שבגופו עררו קיים ein Einwand, der ihn (den Scheidenbrief) selbst betrifft, ist als wichtiger Einwand anzusehen. Das. öfter ערר שיש בו ממש ein Einwand, der von Wichtigkeit ist. — Verb. das. בא וערר er kam und wandte ein, erhob Widerspruch. Gew. jedoch ערער das. u. m. — jer. Kethub. cap. 2 Anf. מי ערר wer erhebt den Einwand? *N. act.* jer. M. Katan zu 1, 5 איזהו העירור was heisst Widerspruch erheben?

עֲשׂוּבָא s. עִסְבָּא.

עֵשָׂו *N. pr.* Esau od. Esaw, Sohn Isaacs. Gen. 25, 25. — Uebertr. das Römische Reich. Hiob 4, 10 אכליות עשו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gebrüll Esaus, Roms. 12, 5 בעור בסיר לעשו Ms. (Ag. להמן) der Brand ist verachtet dem Esau. 15, 20 כל יומי דעשו Ms. (Ag. דיון) alle Tage Esaus.

עֲשַׂר s. עֲסַר.

עַשׁ *m.* (hebr. עָשׁ) der grosse Bär, das Bärengestirn. Hiob 9, 9.

עָשָׁא *m.* (hebr. עָשׁ) Motte. Jes. 50, 9 וכעשא אכיל ליה wie (ein Kleid), das die Motte benagt. 51, 8. Hos. 5, 12.

עֲשֵׁין od. **עֲשַׁן** *fut.* יֶעְשַׁן, S. נִיעֲשַׁן (syrish ܥܫܢ) stark, kräftig sein, erstarken; nur in jer. Trgg. Ps. 52, 9 עשין בממוניה (Ms. עֲשַׁן, Regia אִתְעַשַּׁן Ithpa.) er ist mächtig durch sein Geld, Tw. יעז. 89, 14 תֶּעְשַׁן ידך Ms. u. Ag. (Bxt. falsch תַּעְשֵׁן Af.) deine Hand ist mächtig. Spr. 29, 25 ודמסביר באלהא ניעשן wer auf Gott vertraut, erstarkt.

Af. stark, fest machen. Spr. 8, 28 וכד אַעְשֵׁין מעייני תהומא (= Pesch.) als er die Quellen der Tiefe fest machte, Tw. בעזוז.

Pa. עַשֵּׁן (syr. ܥܰܫܶܢ) stärken, kräftigen. Spr. 10, 29 מְעַשְּׁנָא אורחיה דאלהא לתמימי Ms. (Ag. מַעְשְׁנָא Af.; viell. Adj. syrisch ܡܥܰܫܢܳܐ = Pesch., fest, stark) der Weg Gottes kräftigt die Frommen, Tw. מעוז.

Ithpa. אִתְעַשַּׁן (syr. ܐܶܬܥܰܫܰܢ) gestärkt werden, sich kräftigen, stärken. Ps. 68, 29 אתעשן אלהא zeige dich mächtig, o Gott! 9, 20 לא יתעשן בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch möge nicht stark thun. Num. 25, 8 J. אתעשן אע רומחא das Holz (der Stiel) des Spiesses wurde fest, so dass er von der Last nicht zerbrochen wurde — nach Sifri שלא נשבר הרומח; vgl. auch אִישׁוֹן.

עַשִּׁינָא, עַשִּׁין *m.* Adj. (syrisch ܥܰܫܝܢܳܐ) kräftig, stark, mächtig. Ps. 24, 8 עַשִּׁין וגיבר Ms. (Ag. fast überall עָשִׁין) stark und mächtig. 31, 3 כרך עַשִּׁין Ms. eine feste Burg. 75, 9 חמר עַשִּׁין starker Wein. Spr. 24, 5 טב גבר חכימא מן עַשִּׁינָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. עָשׁוּנָא) besser ist ein kluger Mann als ein starker, Tw. בעוז (מֵעָז). Das. 9, 14 על כורסייה רמא ועשינא auf ihrem erhabenen und mächtigen Throne. Ps. 61, 4 קושקא עַשִּׁינָא Ms. und Ar. s. v. אברוארי (Ag. crmp. בקושטא עשונא) eine feste Burg, Tw. מגדל עז. — Pl. Ps. 18, 18 עַשִּׁינִין הינון Ms. (Ag. עָשִׁינִין) sie sind mächtig. 30, 8 אתעתדתא לטוריא עַשִּׁינַיָּא Ms. (Ag. עושינא) du stelltest hin die festen Berge, Tw. לְהַרְרִי עֹז (להֲרָרִי). 59, 4 עַשִּׁינִין Ms. Spr. 7, 26 וְעַשִּׁינִין כל קטילהא Ms. zahlreich sind alle ihre Erschlagenen. 11, 16 ועַשִּׁינֵי רהטין בתר עותרא die Starken laufen dem Reichthum nach. — Fem. Spr. 18, 19 קריתא עַשִּׁינְתָּא die mächtige Stadt. 21, 14 חימתא עַשִּׁינְתָּא der heftige Zorn. — Pl. Das. 9, 3 ראמתא עַשִּׁינָתָא ונצירן Ms. (Ag. דנצירן) die mächtigen und befestigten Anhöhen. 18, 23 ועתירא ממליל עַשִּׁינָתָא Ms. (Ag. עַשִּׁינָתָא) der Reiche spricht Hartes (dura), Tw. עַזּוֹת.

עוּשְׁנָא *m.* (syr. ܥܽܘܫܢܳܐ) Macht, Stärke, Kraft. Ps. 8, 3 אשתיתא עושנא du gründetest die Macht. 21, 2 בעושנך Ms. (Ag. בְּעָשְׁנָךְ crmp.) durch deine Macht. 27, 9 עושנא דחיי die Kraft meines Lebens. 28, 7. 29, 1 ייקר ועושנא Ms. (Ag. איקר ועישונא) Herrlichkeit und Macht. 52, 9. 68, 29. 81, 2 עוּשְׁנָנָא unsere Macht. Spr. 10, 15 כרכיה דעושניה Ms. (Pesch. ܥܽܘܫܢܶܗ, Ag. crmp. דעותריה) die Burg seiner Macht. 18, 11. 21, 22. Hiob 12, 16.

עֲשׁוּנָא *m.* dass. Pl. Spr. 8, 24 מעייני עֲשׁוּנֵי דמיא die mächtigen Wasserquellen, Tw. נכבדי.

*Tanchuma Abschn. Beschallach p. 81 b עשוניות היו es waren wasserreiche Wogen (nicht Tiefen [תהומות], mit Bezug auf Exod. 15, 4).

עוּשְׁפָא *m.* (syr. ܥܽܘܫܦܳܐ) Schneideinstrument, wie Hobel oder Zimmeraxt u. dgl. 1 Sm. 13, 20 um anzuschärfen ית עושפיה seine Zimmeraxt, Tw. מחרשתו. — Pl. עוּשְׁפַיָּא das. V. 21. — Stw. שפי mit vorgesetzt. ע.

*Kelim 13, 3 קרדם שניטל עושפו . ניטל בית בקועו ein Werkzeug, dem die Schneide, womit man hobelt, oder die Schneide, womit man spaltet, fehlt. Ein solches Werkzeug war näml. zweischneidig; die eine Schneide (עושפא) diente als

Hobelinstrument und die andere (בית בקיע) diente zum Holzspalten.

עֲשַׁק, עֲשַׁק *fut.* יִעְשׁוֹק, יַעֲשׁוֹק (syrisch ܥܫܩ, hbr. עָשַׁק) etwas von Jem. erpressen, Jem. übervortheilen. Ms. u. ält. Agg. haben zumeist עשק, ed. Sbj. hat עַשַּׁק. Lev. 5, 21 O. עֲשַׁק יָת חַבְרֵיהּ Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. אַנִּיס) er übervortheilte seinen Nächsten. V. 23 O. עֲשׁוֹקָא דַעֲשַׁק die Erpressung, die er ausgeübt hat. Ez. 18, 18. 22, 29. Lev. 19, 13 O. Deut. 24, 14 O. Spr. 14, 31. 28, 3 דְּעָשִׁיק לְמִסְכֵּינֵי wer die Armen bedrückt. Am. 4, 1 דְּעָשְׁקִין sie bedrücken, erpressen. Micha 2, 2. Part. Peil Deut. 28, 29 O. עֲשִׁיקִין bedrückt.

עֵישְׁקָא *m.* (hebr. עֹשֶׁק, syr. ܥܘܫܩܐ) Erpressung. Lev. 5, 23 O. Ez. 22, 29. Jes. 54, 14 אִתְרַחֲקִי מֵעֵישְׁקָא halte dich fern von der Erpressung. Uebertr. Uebertheuerung, Uebervortheilung. Esth. II 3, 8 g. E. was sie Andern verkaufen, זַבְּנִין בְּעִישְׁקָא ולא זבני בשוויא verkaufen sie mit Uebertheuerung, wenn sie hingegen einkaufen, so zahlen sie nicht den Werth. — Pl. Spr. 28, 16 סַגִּיאִין עִישְׁקוֹי viel sind seine (des vernunftlosen Herrschers) Erpressungen. Tw. מַעֲשַׁקּוֹת. Pesch. ܥܘܫܩܘܗܝ, יסגא רבא.

*B. mez. 52 a עִשְׁקִי לְגַבָּךְ זִילֵי לְכַרְסָךְ Theures komme auf deinen (als Bekleidung), Billiges aber in deinen Leib (Magen); dort als Sprchw. Das. 74 a באתרא דאמימר עשיק עפרא in dem Wohnorte des Amemar wurde der Schutt theuer bezahlt.

עֲשִׁיק *m.* (syr. ܥܫܝܩ) verkehrt, trügerisch. Spr. 14, 2 דַעֲשִׁיק בְּאָרְחָתֵיהּ Bxt. (= Pesch., edd. Ven. crmp. דַעֲשִׁיקִי) wer verkehrt (tückisch) ist in seinem Wandel. Tw. וּנְלוֹז. — Das W. ist trnsp. von עַקַּשׁ; vergl. Pesch. Spr. 17, 20 ܥܫܝܩ ܠܒܐ. Tw. עִקֶּשׁ לֵב. Trg. דַעֲקִים לִבֵּיהּ dessen Herz krumm, tückisch ist. Cast. h. v. falsch: ܥܫܝܩܐ obtrectans. Prov. 17, 20.

עַשָׁשִׁית *f.* Leuchte, Laterne. HL. 5, 14 נְהוֹרִין כְּעַשָׁשִׁית sie leuchten wie eine Leuchte.

*Berach. 25 b. 53 a עששית שהיתה דולקת והולכת כל היום eine Laterne, die (d. h. deren Licht) den ganzen Tag über leuchtete. R. haschana 24 a ראינוהו בעששית wir haben ihn (den Mond) durch eine Leuchte (Glas) gesehen. Tanchuma Abschn. Waera pag. 71 b (mit Bezug auf die ägypt. Plage des Hagels, Exod. 9, 24) כהדין עששיתא דמיא ומשחא מתערבבא בהדא ונורא דליק מגויהון wie die Leuchte, in welcher Wasser mit Oel vermischt ist, u. die Flamme dennoch aus beiden heraus brennt. Stw. עשש = אשש, eig. Feuer-Lichtbehälter (ähnlich ist hbr. שמשות Scheiben, durch welche man die Sonne sieht); vergl. jer. R. haschana zu 2, 4 נראה בעשש ובמים es wird durch eine Laterne od. durch das Wasser gesehen. — Ferner in der Bedeut. Platte. Snhdr. 108 b יש לנו עששית של ברזל שאנו מחפין בהם את הארץ (mit Bezug auf hbr. עשתות Hiob 12, 5) (die Männer der Sündfluth sagten: wenn Gott die Fluth von der Erde aus sollte bringen wollen), so haben wir eiserne Platten, mit welchen wir die Erde belegen werden. Genes. r. sect. 93 הוה נתן עששיות של ברזל לתוך פיו ומוציאן כאבק er (Juda) legte eiserne Platten in seinen Mund, und brachte sie zermalmt wie Staub heraus. — Möglicherweise jedoch ist an den beiden letztern Stellen: עשתות zu lesen u. zw. von hebr. עֶשֶׁת (HL. 5, 14) also: aus Eisen gearbeitete Stücke oder Platten; wofür namentlich die erstere St., mit Bezug auf עשתות sprechen dürfte.

עֲשַׁת od. **עֲשַׁת** denken, sinnen (Dan. 6, 4). Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעַשַּׁת (hebr. הִתְעַשֵּׁת) auf etwas sinnen, darüber nachdenken; in den Trgg. gew. im übeln Sinne. Hos. 10, 13 אִתְעַשַּׁתּוּן לְכוֹן אוֹנָס ihr ersinnet euch Bedrückung. Jes. 33, 11. 32, 6 וּבְלִבְּהוֹן מִתְעַשְּׁתִין אוֹנָס in ihrem Herzen sinnen sie auf Gewaltthat. Jer. 5, 26. 2 Sm. 20, 15 מִתְעַשְּׁתִין לְחַבָּלָא שׁוּרָא sie sannen, die Mauer niederzureissen.

עֶשְׁתּוֹנִין *m. pl.* (hebr. עֶשְׁתֹּנוֹת) Gesinnungen, Gedanken. Jer. 11, 19 עשתונין בישין böse Gedanken. 18, 12 עשתונגא unsere Gedanken. Jes. 41, 29 בזוא וחבלא עשתונהון auf Raub und Verderben sind ihre Gesinnungen gerichtet, Tw. נִסְכֵּיהֶם. 55, 7. 59, 7. 65, 2.

עֲתָא s. עֲאתָא u. עִתָּא.

עֲתָארוּתָא *f. N. act.* (für אִתְעֲרוּתָא, von עור) die Aufregung, das sich Aufregen. Hiob 3, 7 (8) sie sind bestimmt, למדכר בעתארותהון אליותהון Ms. und Ag. (Levita בעתאידתהון, von עתד, in ihrer Zukunft, was jedoch crmp.; richtiger scheint die LA. in Nachman. z. St. u. ed. Walton: באתערותהון, woraus unser W. viell. crmp. ist) zu denken in ihrer Aufregung an ihr Klagelied.

עֲתַד (arab. عتد) bereit sein. Pe. ungebr.

Pa. עַתֵּד (syr. ܥܬܕ, hbr. עָתַד) 1, bereiten, bestimmen. Ps. 50, 10 ועתדית לצדיקיא בגן עדן בעירא דכין ich habe bereitet für die Frommen im Paradiese den reinen Behemoth,

vgl. בְּעִיר. Spr. 24, 27 וְעַתִּידְיָה לך בחקלא bereite sie (die Arbeit) dir auf dem Felde, Tw. ועתדה, Pesch. ܘܥܬܕܝ (Levita hat das W. nicht verstanden, und bringt es mit עתוד: Bock, zusammen, was allerdings ein seltsamer Einfall ist). Part. pass. Hiob 15, 23 מְעַתַּד בידיה יום חשוכא es ist für ihn bereitet der Tag der Finsterniss. Deut. 32, 35 J. I בישתא דמְעַתְּדָא להון das Unglück, das für sie bereitet ist. — 2, bereit stellen, aufstellen, herstellen, dass., was hbr. הִצִּיב. Klgl. 3, 12 ועתדני היך פלגיסא לגירא (s. פְּלַגִּיסָא) er stellte mich hin wie eine Zielscheibe für den Pfeil. Spr. 9, 1 ועתידת ביה שבעה עמודין (Pesch. ܐܩܝܡܬ) sie stellte darin sieben Pfeiler auf, Tw. חצבה (הציבה). 15, 25 ויעתד תחומא דארמלתא er stellt fest das Gebiet der Wittwe. Hiob 17, 6 ועתדני למתולין Ms. (Ag. וערתני למתילין crmp.) er stellte mich hin den Dichtern, d. h. dass sie Spottlieder auf mich dichten sollen. Part. pass. wie hbr. נִצָּב. Gen. 28, 13 מְעַתַּד עילוויהי er stand (eig. er stellte sich) über ihm. Num. 22, 23. 34. Deut. 5, 5 J. אנא הוינא מעתד Ar. (Ag. הוית קאים) ich stand. Uebertr. Ps. 45, 10 בזמן דמיעתד ספר אורייתא בסטר ימינך als das Gesetzbuch sich zu deiner Rechten befand.

Ithpa. אִתְעַתַּד 1, bereitet, bestimmt sein, werden. Hiob 15, 28. Khl. 9, 12 das Uebel, דאתעתדת למהוי נפלא עילויהון welches bereitet war, um über sie hereinzubrechen. HL. 8, 2 דאתעתדו לצדיקיא welche für die Frommen bestimmt sind. Gen. 1, 21 J. דמִתְעַתְּדִין ליום נחמתא welche für den Tag des Trostes (d. h. im Jenseits, vgl. נֶחָמְתָא) bestimmt wurden. — 2, sich bereit stellen, sich hinstellen, stehen. Gen. 43, 15 J. ואתעתדו קדם יוסף sie stellten sich vor Josef hin. Exod. 2, 4 ואתעתדת sie stellte sich. 9, 13. 2 Sm. 1, 19 אתעתדתון ישראל ihr stelltet euch hin, o Israeliten, Tw. הצבי (הציב). Sach. 6, 5 לְאִתְעַתָּדָא קדם רבון עלמא um sich hinzustellen vor den Herrn der Welt. Num. 11, 16. Deut. 31, 14. Hiob 38, 14. 1 Chr. 11, 14.

עָתִיד, עֲתִיד *m.*, **עֲתִידָא** *f.* Adj. eig. Part. Peil. (hbr. עָתִיד, syr. ܥܬܝܕ) bereit, bestimmt, paratus, parata. Mit flg. Inf. bedeutet es: Willens sein, wollen, futurus, futura est. Deut. 32, 35 O. ומבע דעָתִיד להון Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דְּעָתִיד; J. בישתא דעתידא) er beschleunigt das Böse, das für sie bestimmt ist. Hbk. 2, 1 אנא קאים עתיד ich stehe bereit. Khl. 9, 12 מה דעתיד למהוי was sein wird. HL. 8, 5 עתיד לאתבזעא es wird sich spalten. Das. עתידא למילד sie wird gebären. Num. 24, 22 J. II עתיד קאים er wird aufstehen. Deut. 5, 22 J. II אמן אין אנא עתידא למיסתאבא Amen, dass ich mich nicht werde verunreinigen, d. h. verführen lassen — nach Sifri אמן שלא אטמא vergl. אָמֵן. — Pl. masc. HL. 8, 5 וכל מיתיא דישר׳ עֲתִידִין למיפק מתחותוהי alle Todten der Israeliten werden unter ihm (dem Oelberge, der sich spalten wird) hervorkommen. Das.: Auch die Frommen, die im Exil starben, עתידין למיתי אורח כוכיא מלרע לארעא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde nach dem Oelberge hin wandern, um von da aus hervorzukommen; vgl. כּוּךְ.

* Meg. 15 b עתיד הקב״ה להיות עטרה בראשכל צדיק Gott wird einst (in der zukünftigen Welt) eine Krone für jeden Frommen sein. Succa 52 a u. sonst oft לעתיד לבא in der zukünftigen Welt, eig. für לזמן = עתיד zur Zeit, die da kommen wird. Exod. r. sect. 23 p. 122 c עתידה ירושלם להיעשות מטרפולין לכל הארצות Jerusalem wird einst die Hauptstadt (gr. μητρόπολις) werden für alle Länder.

עֲתַק (syr. ܥܬܩ, hbr. עָתַק) altern; übrtr. durch Alter hinfällig, morsch werden. Klgl. 3, 4 עתק בשרי ממכתשין mein Körper wurde morsch durch Wunden, Tw. בִּלָּה (בָּלָה).

Ithpa. אִתְעַתַּק eig. gealtert, alt sein, werden, dah. anhaltend, andauernd sein. Deut. 4, 25 ותתעתקון בארעא ihr werdet lange sein im Lande, Tw. ונושנתם. Ez. 34, 25 ויתעתקון בחורשא sie werden längere Zeit im Walde sein, Tw. וישנו. Deut. 28, 59 J. Krankheiten, דמִתְעַתְּקִין על גושמיכון welche anhaltend an eurem Körper haften werden. Lev. 26, 10 J. עתיקא דמיעתק cntr. altes Getreide, das sehr alt geworden, Tw. נושן.

עַתִּיק, עַתִּיקָא, עַתִּיקָא *m.*, **עַתִּיקְתָא** *f.* (syr. ܥܬܝܩ. ܥܬܝܩܬܐ, hebr. עָתִיק) alt, vetus, antiquus, antiqua. Num. 6, 3 חמר עתיק alter Wein. Ri. 13, 4, Tw. שכר. Lev. 26, 10 O. עתיקא דעתיק altes Getreide, das (sehr) alt geworden. 13, 11 O. סגירות עתיקא (J. עתיקתא) ein alter Aussatz, Tw. נושנת. Jes. 22, 11 בריכתא עתיקתא der alte Teich. 2 Chr. 3, 3 משחתא קדמיתא עתיקתא das frühere, alte Mass. Uebrtr. 4, 22 דמתעסקין בפתגמי עתיק יומין (in ed. Wilna fehlt בפתגמי) diejenigen, welche sich beschäftigen mit den Worten des Hochbetagten, d. h. mit der Lehre Gottes. — Pl. masc. emph. עַתִּיקַיָּא. 1 Kn. 8, 2 בירחא דעתיקיא דקרן ליה ירחא קדמאה in dem Monate der Alten (d. h. der Erzväter), welchen man den ersten Monat nennt, Tw. האתנים — nach R. haschana 11 a ירח שנולדו בו איתני עולם; vgl. נִיסָן.

* Joma 29 a מיגמר בעתיקתא קשי מחדתא etwas Altes zu lernen, d. h. wiederholen, fällt schwerer als etwas von Neuem zu erlernen.

עַתִּיקָא *m.* (hebr. אַתִּיק) eine architek-

tonische Verzierung einer Säule, viell. **die Säule** selbst — Pl. Ez. 41, 16 עַתְרַיָּא; gew. עַתַּר s. d.

עֲתַר *fut.* S. יַעְתַּר (syr. , hebr. עָשַׁר) **reich, wohlhabend sein, werden.** Deut. 32, 15 עֲתַר יִשְׂרָאֵל Israel wurde reich. Ez. 27, 25 עֲתַרְתְּ du wurdest reich. Jer. 5, 27. 28. Mal. 1, 4. Hos. 12, 8. Spr. 21, 17 wer Wein und Wohlgerüche liebt, לָא יַעְתַּר wird nicht reich werden.

Pa. עַתַּר **reich machen, bereichern,** ditare. Gen. 14, 23 O. u. J. II אֲנָא עַתְּרִית יַת אַבְרָם ich habe den Abram reich gemacht. Hiob 6, 9 יְעַתַּר יָתִי er wird mich reich machen. Ps. 65, 10 תְּעַתְּרִינָהּ Regia (Ag. u. Ms. תַּעְתְּרִינָהּ Af.) du bereicherst sie. 1 Sm. 2, 7 יְיָ מְמַסְכֵּן וּמְעַתַּר Gott macht arm und reich. Spr. 13, 7 אִית דְּמִתְעַתַּר נַפְשֵׁיהּ Regia (Ag. דְּמַעְתַּר Af.) mancher giebt sich für reich aus. 10, 4 וְאִידָא דְּחַכִּימִין מְעַתְּרָא לְהוֹן Ms. Ag. דְּחָשִׁיבִין die Hand der Emsigen macht sie reich. V. 22.

Ithpa. **reich werden.** Ps. 49, 17 fürchte nicht, o Mose, כַּד אִיתְעַתַּר קֹרַח Ag. (Ms. ...) Af. Tw. ... weil Korah reich wurde. Hiob 15, 29 לָא יִתְעַתַּר Ms. (Ag. יַעְתַּר) er wird nicht reich werden. Tw. ...

Af. אַעְתַּר = Pa. Gen. 14, 23 J. I אַעְתְּרִית ich machte reich.

*B. mez. 59a אוֹקִירוּ לִנְשַׁיְיכוּ כִּי הֵיכִי דְּתִתְעַתְּרוּ ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Nedar. 50a בְּשֵׁית מִילֵּי אִיעַתַּר ר׳ עֲקִיבָא durch sechs Dinge wurde R. Akiba reich. Horaj. 10b מִידֵי אִיעַתַּרְתּוּן seid ihr einigermassen begütert?

עֲתַר, עוּתְרָא (עֻתְרָא) *m.* (syrisch , hbr. עֹשֶׁר) **Reichthum, Vermögen.** 1 Sm. 17, 25 עוּתַר סַגִּי viel Vermögen. Deut. 32, 13 O עוּתַר רַבְרְבָנֵיהוֹן der Reichthum ihrer Fürsten. 1 Kn. 10, 23. 1 Chr. 29, 12. 2 Chr. 17, 5 עוּתְרָא וְנִכְסִין Reichthum und Güter. Spr. 22, 1 עוּתְרָא סַגִּיאָה ein grosses Vermögen. 11, 28. Ps. 52, 9. 49, 7 וּבְסַגִּיאוּת עוּתְרְהוֹן Ms. (Ag. עֻתְרְהוֹן) mit der Menge ihres Vermögens. 112, 3 עוּתְרָא Ms. (Ag. עֻתְרָא). Ez. 27, 33. Hos. 12, 8. Spr. 31, 29 סַגִּיאָן בְּנָאתָא דִּקְנַי עוּתְרָא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) viele Töchter erwarben Vermögen (das. 10, 15 דְּעֵיתְרֵיהּ crmp., s. עִישְׁנָא).

עַתִּירָא *m.* Adj. (syr , hebr. עָשִׁיר) **reich, der Reiche.** Spr. 10, 15 קִנְיָנָא דְּעַתִּירָא der Erwerb des Reichen. 18, 23. 22, 2. 7 עַתִּירָא בְּמִסְכְּנָא יִשְׁלוֹט der Reiche herrscht über die Armen. 1 Sm. 12, 2. 4 גַּבְרָא עַתִּירָא der reiche Mann. — Pl. Sach. 11, 6 נִכְסֵי עַתִּירַיָּא die Güter der Reichen. Khl. 10, 6 עַתִּירֵי נִכְסִין die Begüterten. Ps. 45, 13 עַתִּירֵי עַמְמַיָּא die Reichen der Völker. Micha 6, 12. — Fem. Esth. II 1, 16 die Frau des Memuchan הֲוַת עַתִּירָא מִינֵּיהּ (l. הֲוָת) war reicher als er (möglicherweise ist zu lesen עַתִּירְתָּא, s. w.).

*B. bathra 145b עָתִיר נִכְסִין עָתִיר מִיטְבֵי זֶה הִיא בַּעַל אַגָּדוֹת עָתִיר פְּלָטִים עָתִיר תְּקִיעַ זֶהוּ בַּעַל פִּלְפּוּל עָתִיר גּוּשׁוֹת עָתִיר כִּנּוּס זֶהוּ בַּעַל שְׁמוּעוֹת reich an Grundstücken und reich an öffentlichen prunkhaften Gütern (gr. πομπεία) ist der Inhaber der Agadoth (der Deutungen der Schrift nach Sagen, Erzählungen u. dgl. s. אַגָּדָה; d. h. der eine solche Kenntniss besitzt, erlangt durch seine Vorträge von Seiten einer zahlreichen Zuhörerschaft den Ruhm eines kenntnissreichen und vielwissenden Mannes); reich an Münzen und reich an ausgebreitetem Ruf (eig. Klang, vergl. תְּקַע) ist der Inhaber scharfsinniger Diskussionen (d. h. solche Vorträge sind bei den Zuhörern von gutem Klange und verbreiten den Ruf einer grossen Gelehrsamkeit); reich an Ausdehnung und reich an Schätzen ist der Inhaber von Traditionen (d. h. diese sind gehaltvoll und haben dauernden Werth). Beza 32b עַתִּירֵי בָבֶל יוֹרְדֵי גֵיהִנֹּם הֵם die Reichen in Babylon sind für das Gehinnom (Hölle) bestimmt, näml. wegen ihrer Hartherzigkeit. Gittin 56a הֲווּ בַּהּ הָנְהוּ תְּלָתָא עַתִּירֵי es gab dort (in Jerusalem zur Zeit der Tempelzerstörung) jene drei Reichen, welche die Stadt während der Belagerung zu verpflegen übernahmen. Das. מָרְתָא בַּת בַּיְיתוֹס עַתִּירְתָּא דִּירוּשְׁלֵם הֲוַאי Martha, die Tochter des Boëthus, war die Reichste in Jerusalem.

פ

פ Pe, der siebzehnte Buchstabe des Alphabet, **wechselt** als Lippenbuchst. oft mit den ihm ähnlichen ב, מ und ו, s. diese Bst.; vergl. ferner בְּגַן = פְּגַן (syr.) schreien; בְּלַל = פְּלַל (hbr. בָּלַל) mischen; בְּקַע = פְּקַע spalten; פּוֹמְבֵּי = פּוּמְבֵּי (gr. πομπεία) Oeffentlichkeit; מִשְׁמֵשׁ = פִּשְׁפֵּשׁ suchen; בְּקַק = פְּקַק erschüttern; גִּיפְתְּנוּתָא = גִּיבְתְּנוּתָא Erhabenheit u. s. w.

פְּאָתָא, פָּתָא *f.* (syr. u. , hebr. פֵּאָה) 1, **das äusserste Ende, Ecke.** Lev.

19, 9. 23, 22 O. פאתא דחקלא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall פתא) die äusserste Ecke des Ackers, Tw. פאת — nach Sifra אין פאה אלא בסוף Das. 19, 27 und 21, 5 O. פאתא דרישא (פתא) das Haar der beiden dem Gesicht zugewendeten Kopfenden, näml. an den Schläfen, Tw. פאת ראשכם — nach Sifra סוף ראשכם ואלו הם הצדעים מכאן ומכאן; vgl. auch Maccoth 20a b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו d. h. er schneidet das Haar an den beiden Schläfen so weit ab, dass es in gleicher Linie steht mit dem Haar über den Ohren und über der Stirne. — Das. פאתא דדיקנא (פתא) das Eckhaar des Bartes, d. h. Backen- und Zwickelbart, wozu auch das Haar am Kinn, oder Knebelbart gehört, Tw. פאת זקנך — nach Sifra סוף זקנך מלמד שהוא חייב על הראש שתים א׳ מכן וא׳ מכן ועל הזקן שתים מכאן ושתים מכאן וא׳ מלמטה, d. h. am Kopfe giebt es zwei Enden, deren Haar nicht abgeschoren werden darf, am Barte aber fünf Enden; vgl. auch Maccoth l. c. (Möglicherweise jedoch ist unter פאת ראש zu verstehen: das Haar an der Kopfspitze, eine Art Tonsur, und unter פאת זקן blos: das Haar am Kinn oder Knebelbart: welches letztere viell. auch unter שבולת זקנו in Gemara Maccoth 20b zu verstehen sein dürfte; anders nach Raschi z. St.) — Jer. 9, 25. 25, 23 מקפן פתא (Kimchi פאתה) die mit gestutztem Barte (oder mit ringsherum geschornem Kopfhaare); als Schimpfname für einige arab. Völker. — 2, übertr. Locke. Jes. 3, 24 אקפות פאתא das Lockengekräusel, vgl. אקפיתא. — Pl. פיתא. Jes. 3, 16 ובפיתתהין מקפן ed. Ven. I (Raschi ובפיתיהן, Ar. פיותהן, Ag. ובפתהן) mit ihren Locken umgeben sie, näml. ihren Kopf, d. h. sie toupiren ihr eigenes Haar mit fremden Locken, Tw. ועכסן.

*Schabb. 64b פאה נכרית die fremde Locke, d. h. das Haar eines andern Weibes, falsches Haar, als Putzgegenstand. Arach. 7b dass. Erub. 16b עשה להן פיאה מלמעלה er brachte oberhalb der Stangen eine Guirlande an.

פַּגָא s. פּוּג.

פָּאחָא m. (= פִּיחָא s. d.) Schlinge. Spr. 18, 7 פאחא אינון לנפשיה Agg (Ms. פחא) eine Schlinge sind sie für seine Seele.

*Arach. 19a סבא בביתא פאחא בביתא ein alter Mann im Hause ist eine Schlinge (Verderben) im Hause; vgl. סָב.

פָּאחִים s. פָּחַם.

פָּאתֵי m. (von פית = פְּתִי s. d.) 1, weit, geräumig. Ps. 104, 25 ימא רבא ופאתי תחומין das grosse Meer und das weit an Grenzen ist, d. h. dessen Grenzen weit aus einander liegen. — 2, übrtr. (hebr. פֹּת Jes. 3, 17) die weibliche Scham, eig. cardo femina (vergl. hbr. פֹּתוֹת pl. 1 Kn. 7, 50), s. w. Hiob 3, 9 (10) פאתי דלתתי ed. Walton (Ms. פרתי ולפתי) das Schamglied der Mutter; vgl. Pesch. ܬܪ̈ܥܐ ܕܟܪܣܐ ܕܐܡܝ. (Geiger Urschr. u. s. w. S. 404. 405 bringt dieses W. in Verbindung mit vorg. פָּאתָא, welches, ebenso wie das syrisch ܦܐܬܐ die Bedeut. des talmud. זקן התחתון haben soll, als eine Umschreibung für die weibliche Scham; was jedoch wenig einleuchtet, da das betr. talmud. W. blos das Haar, und zw. vom Schamglied des Mannes, nicht aber das Schamglied selbst und noch weniger das des Weibes bezeichnet; ferner würde die Form: פאתא, gelautet haben).

*Kelim 11, 2 הפותה שתחת הציר das Loch, worin sich die Thürangel bewegt.

פָּאתֵי (hbr. פִּתָּה) überreden. Spr. 7, 21 mit ihren schmeichelnden Worten תְּפָאתְיֵה überredet sie ihn, Tw. תדיחנו. Pesch. ܢܓܠܦܝܗ Ithpa.

פַּגָּא m. (syr. ܦܓܐ, hebr. פַּג) unreife Weinbeere. — Pl. Num. 6, 4 J. ועד פַּגִּין Ar. s. v. פגן, viell. Sing. und פַּגֵּן zu vokalisiren, s. w. Ag. זגין) bis zu den unreifen Beeren, Tw. זג. Pesch. ܦܩܘܣܐ viell. dass., vergl. עיצור.

*Levit. r. sect. 25 דהוון בשילן ולא פגינן sie (die Feigen) waren reif und nicht unreif.

פַּגּוּזָא (פַּגּוּשָׁא) m. eine Art Geschoss, Bombe u. dgl. — Das W. ist wahrsch. das gr. πηγάς od. πάγος, eine feste Erdmasse. — Pl Ez. 26, 9 ומחת פַּגּוּזוֹהִי die Schläge seiner Geschosse, Tw. קָבְלוֹ.

*Kelim 16, 8 בית החצים ובית הפגושות ein Behältniss zu kleinen Pfeilen und ein Behältniss zu grösseren Geschossen. Maim. u. Bartenora lesen auch im Trg.: פגושוהי.

פְּגִיחַ (= פְּגַע) begegnen, zus. treffen. Spr. 29, 13 פגיחו חד בחד Ms. u. Agg (Levita פגיעו, Pesch. ܦܓܥܘ) sie begegnen einander.

פגי Spr. 4, 10 ויפגיון crmp. s. סְגִי.

פִּיגוּל m. (hbr. פִּגּוּל) Gräuel, etwas Unreines, Abscheuliches. Jes. 65, 4 ירטק פיגול Brühe von unreiner (verbotener) Speise. Ez. 6, 13 פגול Bxt. s. פִּיגְּרִי. Uebrtr. 1 Sm. 17, 46 פיגול משיריית פלישתאי der Gräuel, d. h. die Leichname der Lager der Philistäer, Tw. פגר.

*Sebach. 28a פיגול זהו הוין למקומו unter פגול (Lev. 19, 7) ist Folgendes zu verstehen: wenn man ein Opfer schlachtet (oder dessen Blut sprengt)

in der Absicht, das Opferfleisch ausserhalb des vorgeschriebenen Ortes (Jerusalem oder Tempelmauern) zu verzehren, ebenso Sifra z. St. Durch eine solche Absicht jedoch wird blos das Opfer als verworfen, unbrauchbar (פסול) angesehen; die in der Schrift das verhängte Strafe aber erfolgt blos dann, wenn die Absicht war, das Fleisch in einer ungesetzlichen Zeit (am dritten Tage, חוץ לזמנו) zu verzehren. Dah. haben auch die jerus. Trgg. für unser W.: פסול, פסל. Verb. denom. das. 28 b מפגלין ומפגלין es macht das Opfer unbrauchbar (naml. das Blut, das in der oben angegebenen, verbotenen Absicht gesprengt oder durch das Schlachten dem Thiere entzogen wurde) und es wird unbrauchbar, naml. das Opferfleisch Bxt., der unser W. nicht verstanden, sagt recht komisch: „sanguis in mactatis animalibus remanens, dicitur פגל foetidam reddere et corrumpere carnem; caro ipsa מפגל corrumpere et foetens redditus, Tal. Bechor. [l. Sebach.] 28 b." Von Bxt irre geleitet, sagt Gesenius hebr. Wb. s. v. פגל: „Im Talmud. Pi. faul, stinkend machen, Hithpa. so gemacht werden". Hierzu ist blos hinzuzufügen, dass von alldem im Tlm. keine Spur anzutreffen ist)

פַּגְלִין Weinstock (?) Ez. 17, 8 פגלין ... Wahrsch. jedoch corrp., richtig ed. Ven. I. ed. Walton u. Raschi גפן.

פְּגִימָא, פְּגִימְתָּא *f.* ein Abbruch, Mangelhaftigkeit, dah. übtr. 1, der an der Mondscheibe im ersten u. letzten Viertel dunkle Theil. Hiob 25, 5 עד פגימתא דסיהרא ... Ms. (Ag. u. Bxt. ...) das Verb. jedoch kommt im Tlm. s. w., blos in act. Bedeut. vor) bis zum dunkeln Fleck des Mondes an der Ostseite, s. w. — 2, die Stumpfheit oder Scharte eines schneidenden Werkzeuges. 1 Sm. 13, 21 ... (Levita ...) um daran zu wetzen die Scharte jedes einzelnen Werkzeuges, d. h. zu scharfen jedes schartige Werkzeug (Ps. 38, 9 ... Regia, s. ...).

*R. haschana 23 b ... niemals stand weder der Mond, noch der Regenbogen mit der dunkeln Seite der Sonne gegenüber; wörtl. die Sonne sah nicht den dunkeln Fleck u. s. w. mit Bezug auf Hiob 25, 2 (In jer. R. haschana zu 2, 1 steht anst. ... richtiger: ...). Genes. r. sect. 6 ... nachdem die Schrift sie beide (naml. Sonne u. Mond) gross genannt hat, so verkleinerte sie dieselben wieder; mit Bezug auf Gen. 1, 16, indem naml. der Mond der „kleine Lichtkörper" genannt wird, und auch die Herrschaft der Sonne darauf beschränkt wird: „zu herrschen des Tages." Chull. 17 b פגימת סכין das Abbrechen (Abbruch) von einem Knochen; פגימת אזן das Verletzen des Ohrs; פגימת סכין die Scharte eines Messers u. s. w. Snhdr. 73 b מקפדת על פגימתה sie sucht die Verletzung ihrer Unschuld zu verhüten. — Uebrtr. Gittin 59 b ... wegen des Nachtheiles Beider. Ab. sara 67 a fg. נותן טעם לפגם ein Beisatz, welcher der Speise einen schlechten Geschmack giebt. — Verb. Bechor 6, 1 fg. ... sein Ohr wurde verstümmelt. Kethub. 9, 7. 8 ... eine Frau, die eingesteht, dass sie einen Theil der ihr von ihrem Manne verschriebenen Hochzeits-Summe (Kethuba, vgl. כתובתא) bereits erhalten habe. Pes. 105 b fg. ... wenn man den Wein gekostet, so macht man den Rest untauglich, naml. zum Segenspruch. B. mez. 116 a ... da es leicht schadhaft wird, verdirbt. Kidduschin 3, 12 in allen Verheirathungen, bei deren die Ehe zwar giltig, mit denen jedoch eine Sünde verbunden ist (wenn z. B. ein Priester eine Geschiedene heirathet und dgl., vgl. ...), ... ist das dieser Ehe entsprossene Kind wie diejenige Ehehälfte zu betrachten, an der die Sünde haftet; in dem gegebenen Falle also ist das Kind für das Priesterthum untauglich. Arach. 16 b ... der seine Herberge oft wechselnde Gast bringt sowohl den Wirth als auch sich selber in einen schlechten Ruf.

פְּגַן I s. פגא.

פְּגַן II **פְּגִין** *fut.* יפגון (syrisch ...) schreien, lärmen, bes. wegen Schmerzen oder angethaner Gewalt; nur in jer. Trg. Khl. 1, 12 ... er weinte und schrie. Gen. 22, 20 ... sie schrie und erstickte. Deut. 22, 27 ... das Mädchen schrie. Exod 32, 10 ... lasse ab von deinem Gebet und schreie nicht ihretwegen. Khl. 9, 17 ... (so richtig in Agg. u. Ar.; Bxt. hat irrthümlich unser W. auf ... bezogen, dah. seine falsche Emendation: ...) die Stimme eines Frevlers, der über Thoren herrscht und welcher schreiet, ohne dass Jemand darauf achtet.

*R. haschana 19 a ... kommt und schreiet in der Nacht. Taan. 18 a dass.

פְּגִינְתָּא, פְּגִינָא *f.* (syr. ...) Geschrei, gew. das Schreien vor Schmerzen. Ps. 17, 1 ... Ms. (Ag. ..., Bxt. ...) nimm auf, o Gott, mein Geschrei, in Gerechtigkeit. 102, 2 ... Ms. u. Ar. (Ag. ...) mein Schreien komme vor dich.

פוּגְרָ s. פיגרא.

פְּגַע I **פְּגֵיעַ** (syr. ܦܓܥ, hebr. פָּגַע) begegnen, zus. treffen. Spr. 17, 2 פָּגַע דובא der Bär begegnet, Tw. פגש. 29, 13 פגיעו חד בחד Levita (Ms. u. Ag. פגיחר) Einer begegnet dem Andern. 22, 2 פָּגְעָן חד בחד Ms. (Ag. crmp. פגען) dass.

Af. bitten, eig. in Jemanden dringen mit Worten; vgl. auch hebr. פָּגַע. Esth. 4, 14 ולא תַפְגְּעִי על יהודאי wenn du für die Juden nicht bitten wirst.

*Chag. 14b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich zu sehr in die göttliche Weisheit, vgl. בְּזַין und פַּרְדֵּס) und wurde geistesabwesend, eig. von einem Dämon berührt; vgl. flg. Art. (In jer. Chag. zu 2, 1 wird dies von Ben Asai berichtet). Schabb. 13b אין שוטה נפגע ein Narr wird nicht von Leiden (viell. von Dämonen) heimgesucht. — Das. 77b אימת מפגיע על הארי der Löwe fürchtet den Mafgia (eig. den Anfallenden); das soll näml. ein kleines Thier sein, dessen starke Stimme von Ferne gehört werde und welche selbst der Löwe fürchte

פֶּגַע II *m.* (syr. ܦܓܥܐ, hbr. פֶּגַע) Anfall, schmerzliches Ereigniss. 1 Kn. 5, 4 (18) פגע ביש (Pesch. ܦܓܥܐ ܒܝܫܐ) ein böses Ereigniss. — Pl. פִּגְעִין Anfälle; übertr. Esth. II 1, 2 שדין ופגעין Dämonen und anfallende, beschädigende Geister od. Plagegeister.

*Schebuoth 15b שיר של פגעים der Psalm gegen die anfallenden Geister, näml. der 3. Ps. und der 91. Ps. von V. 1—9. In jer. Schabb. zu 6, 2 und jer. Erub. cap. 10 g. E. steht שיר של פגועין.

פְּגִיעָא Gebet s. פְּגִיעָא.

פְּגַר I (syn. mit פְּבַר I) Pe. ungbr.

Pa. פַּגַּר 1, niederreissen, zerstören, dass., was hbr. הָרַס (ähnlich im Hbr. פָּגַר matt, hinfällig sein; viell. trns. abhalten, stören). Jes. 14, 17 קרוהי פגר seine Städte riss er nieder. Ri. 5, 18. 6, 25 ותפגר ית איגורא דבעלא du sollst den Altar des Baal zerstören. Exod. 23, 24 O. פַּגָּרָא תפגרינון du sollst sie (die Götzen) zerstören. Klgl. 2, 2. Ps 28, 5. 2 Sm. 11, 25. 1 Kn. 3, 25. Jes. 49, 17 מְפַגְּרַךְ deine Zerstörer. Part. pass. 1 Kn. 18, 30 der Gottesaltar, דהוה מְפַגַּר der niedergerissen war, Tw. ההרוס. Ez. 36, 35 מְפַגְּרָתָא die zerstörten (Städte). — 2, übrtr. durchbrechen. Exod. 19, 21. 24 O. die Priester und das Volk לא יפגרון למיסק לקדם יי׳ sollen nicht durchbrechen (eig. die Grenze zerstören, sie überschreiten), um zu Gott emporzusteigen.

Ithpa. אִתְפַּגַּר niedergerissen, zerstört werden. Klgl. 2, 8 כהדא אתפגרו sie (die Mauern) allesammt wurden niedergerissen. Jer. 50, 15 אתפגרו שורהא ihre Mauern wurden niedergerissen. 31, 41. Am. 9, 1 ויתפגרון עֲזָרָתָא die Tempelhallen werden niedergerissen werden. Ez. 30, 4 ויפגרון אושהא (l. וְיִפַּגְּרוּן cntr., Bxt. ויתפגרון) ihre Grundfesten werden zerstört werden. Deriv. מְפַגְּרוּתָא.

*Nidda 66a אפגורי מפגרא לה es zerstört sie, d. h. es verwundet ihren Körper. — Schabb. 129b יומא דמפגרי ביה רבנן der Tag, an dem die Gelehrten (Schüler) müssig gingen, sich im Studium störten. Kethub. 111b איפגר תלתא יומין er versäumte drei Tage. Genes. r. sect. 94 מאי טעמא אפגר מר warum blieb der Herr fort?

פְּגַר II **פִּגְרָא** od. **פַּגְרָא** *m.* (syr. ܦܓܪܐ, ܦܓܪܐ, hebr. פֶּגֶר) Leichnam (= Körper), sow. eines Lebenden als eines Todten, von Menschen oder Thiere. Spr. 10, 13 ושופטא לפגריה דחסר רעינא Ms. (Ag. לפגרי crmp.) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. לגו. Jes. 14, 19 כפגר מדשדש wie ein zertretener Leichnam. Ri. 14, 18 בפגרא דאריא in dem Körper (Aas) des Löwen. — Pl פִּגְרִין Jes. 37, 36. 2 Kn. 19, 35. — Lev. 26, 30 J. ואשוי ית פגריכון רמאין על פגרי טעוותכון ich werde eure Leichname hinwerfen auf die Trümmer eurer Götzen. Num. 14, 32. 33 פִּגְרֵיכוֹן ed. Sbj. (Mss u. m. Agg. פגריכון). Gen. 15, 11 O. פגריא ed. Bon. (edd. Sbj., Lssb. פלגיא; Ms. II u. m. sp. Agg. פגליא?) Tw. הפגרים.

פִּיגּוּר *m.* das Zerfallen, Hinfallen, Zerstörung. Jes. 24, 12 פיגור תרעין die Zerstörung der Thore. Ez. 6, 4. 5 פיגור טעוותהון ihre zerfallenen Götzen, eig. das Hinfallen ihrer Götzen. V. 13 פיגור edd. Ven. (Bxt. פיגול wahrsch. crmp.).

פְּגַשׁ stark, mächtig sein, werden. Deut. 32, 15 J. פגשו Ar. (wahrsch. für Tw. עבית, wofür J. II kein Trg. hat) sie wurden mächtig.

*Jelamd. zu Gen. 48, 32 לבן רודפו ומתפגש עם המלאך Ar. (fehlt in Tanch. u. in den and. Midrasch.) Laban verfolgte ihn (den Jakob) und dieser kämpfte mit dem Engel.

פְּגוֹשָׁא s. פְּגוֹזָא.

פַּדְגוֹגָא *m.*, **פִּידְגוֹגְתָא** *f.* (syr. ܦܕܓܘܓܐ *m.*, gr. παιδαγωγός) der Erzieher, Pädagog, Erzieherin. Num. 11, 12 J. II היכמא דטעין פַּדְגוֹגָא ית מינוקא (J. I פַּדְגוֹגָא) so wie der Erzieher das Kind trägt, Tw. האמן. Gen. 35, 8 J. I פידגוגתה דרבקה die Erzieherin der Ribka. 24, 59 J. פרגוותה (l. פדגוגתה) ihre Erziehern.

*Genes. r. sect. 1 Anf. wird hbr. אמון (Spr.

8, 30) durch: פדגוג erklärt, d. h. die Weisheit war die Erzieherin neben Gott. Das. sect. 28 מלך שמסר את בנו לפדגוג ein König übergab seinen Sohn einem Erzieher. Das. sect. 31 משל לבן מלכים שהיה לו פדגוג כל זמן שהיה סורח היה פדגוג שלו נרדה ein Gleichniss zu einem Königssohn, der einen Erzieher hatte, welcher Erzieher, so oft jener eine üble That beging, bestraft wurde.

פַּדְּחָתָא *f.* Stirne. Exod. 28, 38 J. פדחתא דבית אפוי die Stirne seines Gesichtes. Das. תדירא (l. פדחתיה) פדחתא על יהוי es (das Stirnblech) sei an seiner Stirn beständig.

*Jebam. 120 a פדחת בלא פרצוף פנים בפרצוף פנים בלא פדחת אין מעידין עד Ar. (Ag. פרצ׳ . . . פרצ׳) die Stirne ohne die Gesichtszüge sind ebenso wenig kennzeichnend wie die Gesichtszüge ohne die Stirne, aber auch dies Beides genügt noch nicht, bis auch noch die Nase kenntlich ist. Bechor. 16 b dass. Maccoth 20 a b פדחתו seine Stirne.

פַּדָּנָא *m.* (syr. ܦܕܢܐ, hbr. פַּדָּן) eig. 1, Joch, jugum d. i. das krumme Werkzeug, das über den Hals zweier Ochsen gelegt wird und sie so zus. spannt. Hos. 10, 10 כמיסר פדנא על תרתין עינוהי Raschi (Ag. עינוהי) wie man das Joch an seine (des Stieres) beiden Augen befestigt, d. h. die zwei Pflöcke des Joches reichen bis zu den Augen des Pflugstiers, woselbst das Joch befestigt wurde, vergl. auch Raschi. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der (eiserne) Pflock seines Joches. — 2. mit flg. תורי Joch Ochsen, Ochsengespann, jugum. 1 Sm. 11, 7 פדן תוריא das Ochsengespann, Tw. צמד. 14, 15 מהלך פדן תוריא בחקלא der Gang eines Ochsengespanns auf dem Felde, Tw. צמד שדה ellipt. für צמד בקר בשדה. 1 Kn. 19, 21. Jer. 51, 23. — Pl. 1 Sm. 13, 21 סיכת פַּדָּנַיָּא die Pflöcke der Ochsenjoche, Tw. הקלשון. — Hiob 1, 3. 42, 12 פַּדָּנִין תורין Ochsengespanne. 1 Kn. 19, 19. Bxt. hat die Stellen 1 Sm. 13, 20. 21 nicht verstanden, dah. macht er einen zweiten Art.: „פַּדָּן ligo, vel vomer: סכת פדניה paxillum ligonis sui. Hebr. אתו . . . ולסכת פדניא et ad paxillum ligonum“. Das Tw. את wird vielmehr vom Trg. durch סכתא wiedergegeben. Der „Interpres latinus in Regiis“ übersetzt also ganz richtig: „Jugi sui“. Cast., von Bxt. irre geleitet, sagt h. v.: „2, ligo, vomer, 1 Sm. 13, 20“. In der mir vorliegenden Pesch. ed. London steht blos ܣܟܣܘܟܗ für Tw. אתו. — Stw. פְּדַן, hebr. אָפַד (wov. syr. ܦܕܢܐ, hebr. אפוד, אֲפֻדָּה) bedeutet, wie צמד: binden, zus. binden.

*B. Kam. 96 b פדנא דתורי ein Joch Ochsen.

פְּדַע (hebr. פָּצַע, צ u. ד verw.) eig. spalten, dah. verwunden, die Haut aufritzen. 1 Kn. 20, 37 ומחהי ופדעיה Levita (Ag. crmp. ופדעיה) er schlug ihn und verwundete ihn, Tw. ופצע.

*Snhdr. 109 b דפדע ליה לחבריה er verwundete seinen Nächsten. Levit. r. sect. 12 und Esth. r. cap. 4 p. 105 b מחיוניה ופדעוניה sie schlugen ihn und verwundeten ihn. Snhdr. l. c. לא יהיב פדעוהו (ע in verw.) er gab das geforderte Geld nicht, darum schlug man ihn.

פִּדְעָא, **פּוּדְעָא** *m.*, **פִּדְעָא**, **פּוּדְעֲתָא** *f.* (hebr. פֶּצַע *m.*) Wunde. Exod. 21, 25 O. פדעא חלף פדעא (J. פידעא) Wunde für Wunde. Das. 15, 25 J. דיני פדעא ומשקופי (l. פדעא) die Gesetze über Wunde und Beule. — Pl. fem. Spr. 23, 29 ולמן פִּדְעָתָא מגן ed. Walton (Ms. u. Ag. פדעתא) wer erhält unverschuldet Wunden? 20, 30 שיחני ופדעתא ed. Walt. u. Bxt. (Ms. u. Ag. ופדעתא) Grinde und Wunden, Tw. פצע. 27, 6 פדעתיה דרחמא ed. Ven. 1 (Ag. crmp. פידעתיה, Ms. פידעתיה) die Wunden von einem Freunde.

*Khl. r. zu 6, 11 pag. 85 b או חד פלקא או חד פדעא (l. פדעא) entweder ein Gefängniss (gr. φυλακή) oder eine Wunde. Levit. r. sect. 12 u. Esth. l. c. מאן פדעין דמגן wer hat unverdiente Wunden? — Ab. sara 28 a האי פדעתא סכנתא היא diese Wunde ist als gefährlich anzusehen.

פְּדִיעָא od. **פְּדוּעָא** *m.* (syr. ܦܪܘܣܐ) Beil oder Streithammer, etwas, womit man verwundet. Spr. 25, 18 פדיעא וסייפא Levita (Ag. crmp. פדיעא, viell. zu lesen פדועא = Pesch.) Beil u. Schwert, Tw. מפיץ.

פְּהָא od. **פְּהֵי** (syr. ܦܗܐ) herumirren, abirren, bes. im Geiste. Spr. 18, 2 der Thor, בשטיותא פָּהֵי ליביה in Thorheit irrt sein Geist herum, Tw. בהתגלות. Part. emph. oder Adj. (syr. ܦܗܝܐ) Spr. 18, 1 רעותא בעי פָּהְיָא (edd. Ven. פָּהְיָא) der Irregehende (Herumläufer) sucht Belustigung, Tw. נפרד; vgl. פְּרַד.

פִּיהֵי od. **פְּהֵי** *m.* (syr. ܦܗܝܐ) das Hin- und Hergehen, zweckloses Herumlaufen. Esth. II 3, 8 ומפקין לשתא בשהי פיהי (richtiger פהי) sie bringen das Jahr hin mit Stehenbleiben und Herumlaufen.

*Meg. 13 b „die Gesetze des Königs befolgen sie nicht“, דמפקי לכולא שתא בשהי פהי, woraus unser Trg. entnommen. Die Erklärung Raschis: שה״י פה״י wäre eine Abbreviatur aus שבת היום פסח היום heute (sagen sie) ist Sabbat, heute ist Pesachfest, ist gezwungen.

פְּוּתָא s. פּוּתְא.

פוג prät. פָּג fut. יְפוּג (hebr. פָּג, syrisch ܦܓ) eig. (syn. mit נְפַק und hebr. פוק) aus-

gehen, bes. von der Wärme und den Lebensgeistern; dah. 1, nachlassen, erkalten, erschlaffen. Ps. 38, 9 פגיית ואתמכיית Ms. (Ag. פַּגְיִית, Regia פגמית crmp.) ich erschlaffte und wurde gebeugt. Esth. 2, 1 כד פג פח ואשתדך חימתיה דמלכא Levita (Ag. ואשתדך חימתיה דמלכא מרווית חמרא) als der Zorn des Königs nachliess und sich beruhigte. Ps. 77, 3 mein Auge vergoss Thränen ולא תְפוּג und lässt nicht nach. — 2, von dem Geiste des Weines. 1 Sm. 25, 37 כד פג חמרא מנבל als der Wein (-Rausch) vom Nabal nachliess. Jer. 48, 11 וריחיה לא פג sein Geruch (näml. Moabs, der das. dem Weine verglichen wird) hat nicht nachgelassen. Trop. Hbk. 1, 4 פָּגַת אורייתא (Levita פַּיְגַת) das Gesetz hörte auf, verlor seine Kraft. Gen. 45, 26 O. והואה מיליא פָּיְגָן על ליביה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. והוו) die Worte berührten kalt sein Herz; wörtl. sie waren kalt, wirkungslos. — Selten trns. Klgl. 3, 49 פָּאֵיג עקתי Einer der mein Leid (seine Kraft durch Trostworte) schwinden macht.

Pa. פַּיֵּיג (syr. ܦܰܝܶܓ) erschlaffen lassen, kraft- oder wirkungslos machen. Klgl. 2, 18 לְפַיָּיגָא צלותא das Gebet wirkungslos zu machen. Spr. 14, 30 דמפליג חמתיה (wahrsch. zu lesen דמְפַיֵּיג = Pesch.) wer seinen Zorn lindert, d. h. sich nüchtern macht.

Af. = Pa. 1 Sm. 1, 14 הלא תַפִּיגִי ית חמריך מיניך du wirst doch wohl deinen Wein (-Rausch) sich abkühlen lassen von dir.

*jer. Pes. zu 3, 1 טלא פייגא מינהון der Thau ist von ihnen (den Kräutern) schon verschwunden. Schabb. 40b שתפיג צינתן damit seine Kälte (näml. des Wassers, das nur kurze Zeit vor dem Feuer steht) sich verliere. Kerith. 6b im Winter schüttet man das Spezereiwerk auf einen Haufen, כדי שלא תפוג ריחה damit es seinen Geruch nicht verliere. Beza 14a כל החבלין מפיגין טעמן ומלח אינה מפיגה טעמה alle Gewürze verlieren ihren Geruch, das Salz aber verliert nicht seinen Geschmack. Taan. 17b דרך מיל ושינה כל שהוא מפיגין את היין ein Spaziergang von einem Mil (2000 Ellen) u. ein kurzer Schlaf bringen den Weinrausch zum Weichen. B. bathra 10a פחד קשה יין מפיגו die Angst ist lästig, aber der Wein bringt sie zum Weichen.

פּוּחַ (= נְפַח, hbr. פּוּחַ) ausgehaucht werden. Num. 21, 31 J. I עד דִּיפַּח נפשהון bis ihr Lebensodem verhaucht ist, Tw. ונשים עד נפח paraphrast. Esth. 2, 1, s. פּוּג. — Hiob 19, 26, s. נְפַח Deriv. פִּיחָ, s. d.

*R. haschana 2, 6 damit sie nicht fortgehen בפחי נפש (Sbst.) eig. mit Schwinden der Seele, d. h. mit Aergerniss, weil sie nutzlos hergekommen sind. Schabb. 127b הלך לביתו בפחי נפש er ging in sein Haus mit betrübter Seele, verdriesslich; vgl. auch מַפַּח.

פּוּחָא, פּוּחְתָא *f.* Wind, Hauch. Hiob 30, 22 תטלינני לפוחא (Ms. לרוחא) du trägst mich zum Winde hin. Uebrtr. Spr. 11, 29 ירית פוחתא Bxt. (Ag. crmp. פחתא, Pesch. ܦܘܚܐ) er erbt Wind.

פּוּחָא s. פַּחָא.

פּוּל mischen, s. פִּיל.

פּוּלָא *m.* (hebr. פּוֹל) Bohne. Ez. 4, 9. 2 Sm. 17, 28 (an letzt. St. hat Bxt. falsch פולין pl.), Tw. ופול. — Pl. Deut. 14, 19 J. פּוּלֵי Bohnen.

*Kilaim 1, 1. 2 פול הלבן die weisse Bohne. פול המצרי die ägyptische Bohne.

פּוּלִין *m. pl.* Boten, Gesandte; nur in J. u. zw. blos שדר פולין er schickte Boten. Exod. 9, 7. 27. 10, 16. Num. 16, 12. Deut. 20, 10.

פּוּלְמוּסָא *m.* (gr. πολέμιος = πολεμικός) Krieger, kriegerische Mannschaft. — Pl. Gen. 33, 15 J. אשבוק כדון עמך מן פּוּלְמוּסִין דעמי ich will bei dir zurücklassen einige von den Kriegsmannschaften, die ich bei mir habe. Hiob 5, 5 ופולמוסין במאני זיינא ידברוניה Krieger mit Waffengeräthen werden es fortführen.

*Ab. sara 70b ההוא פולמוסא דאזל וסליק לנהרדעא eine Kriegsmannschaft, die in Nehardea einrückte. Berach. 30b פולמוסא דמלכא die Kriegsschaar des Königs. — Hing. steht gew. פולמוס für gr. πόλεμος. Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Krieg unter Vespasian. פולמוס של טיטוס der Krieg unter Titus. פולמוס האחרון der letzte Krieg, näml. die Revolution unter Hadrian. Para 8, 9 המים..המכזבים בפולמוסיות ובשני בצרון Gewässer, die in Folge der Kriege oder in den Hungersnothjahren ausbleiben (Bartenora a. l. erklärt das W. minder richtig durch: חיילות של גייסות Kriegsschaaren). jer. Joma zu 5, 5 שני כהנים ברחו בפולמסיות zwei Priester flüchteten sich in den Kriegen, näml. während der Tempelzerstörung.

פּוֹלִימַרְכָא *m.* (griech. πολέμαρχος) Feldherr, Anführer im Kriege, der den Streit anfängt; nur in jer. Trgg. Ps. 9, 1 der Tod des Mannes, דנפק פולימרכא מביני משירויית פלשתאי Ms. (ed. Genua פולימרכא מביני משירייתא, in Ag. fehlt sow. unser W. als auch פלישתאי) welcher als Feldherr (oder: der den Streit Anfangende) aus dem Lager der Philistäer hervorging, näml. Goliath, Tw. לבן. — Pl. Gen. 32, 7 (6) גוברין פּוּלְמַרְכִין Kriegsanführer, Tw. איש. 33, 1. Esth. II 8, 7 הגמונים ופולמרכין Feldherren

und Kriegsanführer. Esth. II 5, 1 פִּלְמַרְכִין על מלכיא (l. פִּלְמַרְכִין) Feldherren über die Provinzen. Deut. 32, 12 פִּלְמַרְכֵיהוֹן ihre Feldherren.

*Sifri Abschn. Balak cap. 131 der König sandte פלמרכים יאצי להחריבה einen Kriegsobersten, dem er befahl, das Land zu zerstören. Das. היה איתי פלמרכא בקי ומיושב jener Kriegsoberste war erfahren und von gesetztem Charakter.

פּוּם, פּוּמָא *m.* (syr. ܦܘܡܐ, ܦܘܡ, hebr. פֶּה) Mit Suff. פּוּמִי, פּוּמָךְ, פּוּמֵיהּ, פּוּמֵיהּ, פּוּמְנָא etc. 1. **Mund.** Exod. 4, 10 J. חגר פום stotternd, eig. gelähmt am Munde. V. 11 J. מאן הוא דשוי ממלל פומא בפום אדם קדמאי wer ist es, der die Sprache des Mundes in den Mund des ersten Menschen gelegt hat? V. 12. 15. Ps. 51, 17. 1 Kn. 7, 31. — 2. übrtr. **Mündung, Oeffnung.** Gen. 29, 2. 3. 8. 10 O. פומא דבירא (J. פם בירא) die Mündung des Brunnens. 42, 27 בפום טוניה in der Oeffnung seines Futtersackes. Exod. 28, 32 J. פום רישיה (O. פומיה) die Oeffnung des Kleides an seiner Spitze. Num. 19, 15 J. I. — 3. **Schneide, Schärfe** des Schwertes (vgl. die Redensart im Hbr. אכלה חרב s. d. av.). — Pl. Spr. 5, 4 סייפא דתרין פומין ein Schwert mit zwei Schneiden. Ri. 3, 16, Tw. פייה.

Mit vorgesetzt. Prtkl. als Präp. כְּפוּם, לְפוּם (hbr. כְּפִי, לְפִי) eig. nach Aussage, Angabe, dah. **nach Massgabe, vermöge, nach, secundum.** Lev. 25, 52 כפום שנוהי nach Massgabe seiner Jahre. Num. 6, 21 O. — Gen. 47, 12 לפום טפלא nach der Familie. Exod. 12, 4 לפום מיכליה nach Verhältniss seines Essens. Lev. 25, 51 O. לפומהון (J. כפום סכום שנוי) nach ihrer (der Jahre) Anzahl. Num. 9, 17. Gen. 38, 25 J. לפום דאמרית, לפום (l. לפום) בן צריכה למשמע weil ich gesprochen, deshalb muss ich hören u. s. w. Spr. 12, 8 גברא משתבח לפום מדעיה (l. לפומא, Pesch.) der Mann wird nach seinem Verstande gerühmt. Tw. פה.

*Erub. 100a הוה סליק באפומא (א prosthet.) er stieg hinein durch die Oeffnung. Kidduschin 81a נפל נהורא באפומא es fiel Licht durch die Oeffnung. jer. Berach. zu 1, 5 נשק על פומי er küsste mich auf meinen Mund. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. לפום דכתיב da es in der Schrift lautet. jer. Nedar. cap. 8 Anf. u. das. zu 11, 4 לפום כן deshalb. Das. zu 7, 6 לית אורחיה דבר נשא כחדא בפומא בעי מימר בטבריא חמיתיה ist es denn nicht die gewöhnliche Art des Menschen, dass, wenn er Jemanden am Eingange (der Stadt Tiberias) sieht, zu sagen: ich habe ihn in Tiberias gesehen? vgl. עבר g. E. Kidduschin 32a העבד ליה בפומבי er macht es (d. h. er trennt ein Kleidungsstück auf) an den Nähten.

פּוּמְבֵּי *f.* (gr. πομπεία) eig. **öffentlicher, feierlicher Aufzug;** mit vorgesetzt. ב als Adv. **öffentlich, allgemein bekannt.** Hiob 5, 23 die Steine, דאתיהיבו בפומבי בחקלא die öffentlich, auf offenem Felde liegen. Ps. 68, 6 er führte heraus die in Egypten gefesselten Israeliten על עובדי אבהתהון דכשרין בפומבי Ms. u. Ar. (Ag. עובדיהון דאבהתהון כשרין) wegen der Thaten ihrer Väter, die öffentlich fromm waren.

*jer. Schek. zu 1, 1 כדי לעשות פומבי דבר um der Sache eine Oeffentlichkeit, d. h. feierlichen Anstrich zu geben. Gew. jedoch in jerus. Gemara: פומבין (nach griech. Form). jer. Joma zu 2, 1. 1. jer. Succa zu 4, 9 6); vgl. פומבין. B. bathra 145b עשה עמו בפומבי יבקש עמו בצנעה Jem. hat sich bei ihm (bei seinem Freunde) öffentlich, d. h. in grosser Feierlichkeit, am Hochzeitsmahl betheiligt (שושבין s. d.); nun verlangt jener, da er ebenfalls seine eigne Hochzeit, aber im Stillen, ohne grossen Aufwand feiert, dass der Freund sich ebenf. daran betheilige. Das. עתיר פומבי Einer, der öffentlich reich, d. h. allgemein als reich bekannt ist; vgl. עתיר. Ab. sara 54b עושין מלא שלי בפומבי sie verfertigen meine Münze öffentlich.

פּוֹן Partikel **etwa, wohl, doch, vielleicht, vermuthlich;** steht häufig, um den Conj. anzuzeigen. Das W. stimmt fast in allen seinen Bedeutungen mit dem enklit. πού, πώ im Gr., woraus es viell. entstanden. — Gen. 26, 10 כזעיר פון שכיב (in sp. Agg. oft פן) ein wenig etwa (fehlt), dass da gelegen hätte. Lev. 11, 43 ותסתאבון פון בהון ihr würdet euch wohl durch sie verunreinigen. Num. 11, 29 רעינא פון דיהון ich wünschte doch, dass es wären. Hiob 34, 36 רעינא פון Ms., vgl. אב II. Ri. 13, 23 כעידן פון wie diese Zeit etwa. 21, 22. Jes. 1, 9 כסדומאי פון אברנא den Sodomiten gleich wären wir wohl untergegangen. 48, 18. 19 יהוי פון סגיא es wird nun viel sein. Die Composita vgl. in אִי.

פּוּנָא *m.* (viell. das syr. ܦܘܢܝܐ) **Erwiederung od. Echo.** — Pl. Hiob 4, 16 חשיו וקל פונין אשמע Ms. (Ag. פוניין) eine Stille (war) und ich hörte eine Stimme der Erwiederungen (od. Echos). Mögl. Weise ist Stw. פְּנֵי.

פּוּס s. פּוּם.

פּוּעַ prät. פָּע (= פְּעַע, wie hbr. פָּצַע = פּוּץ) **sprengen, zerschellen.** Ri. 5, 26 פעת מוחיה Ar. (Ag. פצעת) sie zerschellte sein Gehirn. Tw. מחצה. Palp. פַּעְפַּע s. d.

פּוּעֲתָא *f.* (= בּוּעֲתָא s. d.) **aufgebrochene Wunde, eiternde Beule.** — Pl. Spr. 20, 30 שיחני ופיעתא Grinde und Beulen. 27, 6 פיעתיה דרחמא Ms. (Ag. פירעתיה, s. פִּירְעָא) die Wunden vom Freunde.

פוץ Khl. 12, 5 ותפיץ, s. צוץ.

פוק Imp. von נְפַק s. d.

פּוּרָא *m.* (hbr. פּוּר) Loos. — Pl. emph. פּוּרַיָּא (hebr. פּוּרִים) das Fest der Loose, Purim. Esth. 9, 25. 30. (Ps. 11, 1 פורא crmp., s. טוּרָא).

פּוּרְתָא *f.* (syr. ܦܘܪܬܐ) Wuth, Raserei. Esth. II 9, 26 man nannte diese Tage: פוריא על שום פורתא ועקתא דארע יתהון edd. Ven. (ed. Frnkf. crmp. פייסא) wegen der Wuth (der Feinde) und der Noth, die sie (die Israeliten) betroffen. Mögl. Weise von פור = פָּרַר Unglück, eig. Bruch.

פוש (= נְפֵישׁ, wov. die meisten Formen entlehnt sind) viel sein, werden, sich vermehren. HL. 6, 10 פָּשָׁן וסגן sie waren viel und gross. Das. 1, 16 ואנחנא פַּיְשִׁין וסגיין wir vermehrten uns und waren gross.

Af. אָפֵישׁ (od. אַפֵּישׁ von נְפֵישׁ) vermehren. Ps. 105, 24. Hiob 36, 24.

*Schabb. 32a תיפוש תירוס אמתא חד מחטרא ליהוי Ar. (Ag. 'באנ . תפיש) die Schuld der Magd häuft sich, doch zuletzt wird sie auf ein Mal für Alles gepeitscht. Das. 89b פשו להו eig. es waren mehr, d. h. es blieben übrig. Kethub. 106a הוו פיישי ד' מאה רבנן es blieben 400 Gelehrte zurück. Taan. 20b כל ירקא דהוה פייש להו לגינאי זבין ליה jedes Grünkraut, das die Gärtner übrig hatten, kaufte er auf.

פִּיזוּזָא *m.* (hebr. פָּז) gereinigtes, gediegenes Gold, Goldplatte. — Pl. Hiob 28, 18 מאני פִּיזוּזַיָּא Gefässe von Goldplatten.

פַּזַּר Pa. (hebr. פִּזֵּר) zerstreuen, auseinander treiben. Spr. 20, 8 מְפַזַּר Agg. (Ms. richtiger מבדר, welches W. gew. in den Trgg.; Pesch. ܡܬܒܕܪܝܢ Pass.) er treibt aus einander.

פָּחָא, פּוּחָא *m.* (syr. ܦܚܐ, hbr. פַּח) Netz, Schlinge, Falle. Ps. 119, 10 פחא Agg. (Ms. פוחא). 124, 7 פחא איתבר (Ms. פוחא) die Falle wird zerschlagen. 141, 9. Spr. 6, 5 והיך ציפרא מן פוחא Agg. (Pesch. ܦܚܐ, Ms. פחא) wie der Vogel aus der Schlinge sich rettet. 7, 23 היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. צפריא לות פחא) wie ein Vogel in die Schlinge geht. — Pl. Hiob 22, 10 הזרנותך פּוּחַיָּן Ms. (Ag. פוחין) um dich herum sind Schlingen. Spr. 14, 27 פחא דמיתא (l. פָּחֵי od. פּוּחֵי, Pesch. ܦܚܐ) die Fallstricke des Todes. Ps. 124, 7 מפיחי תַּקְלָא Ms. (Ag. מפחי תקליא) von den Schlingen des Verderbens.

פְּחַד (hbr. פָּחַד) sich fürchten. Deut. 28, 66 O. ותהי פָּחִיד ed. Lssb. u. m. sp. Agg. (Mss., edd. Bon., Sbj. תוה) du wirst dich fürchten.

פַּחְדָּא *m.* (hebr. פַּחַד) Furcht, Angst. Esth. 8, 17. 9, 2 פחדא דמרדכי die Furcht vor Mardechai.

*Sota 20b פחדא צמית ביעתותא מרפיא die Angst hält das Blut zurück (näml. von einer Frau, welcher wegen Angst die gew. Menstruation ausbleibt); der (plötzlich eingetretene) Schreck hingegen befördert den Blutfluss. Snhdr. 95b ההוא גברא בההוא פחדא נמי יתיב dieser Mann befand sich ebenfalls in solcher Angstr B. mez. 66b דילמא לפכוחי פחדיה קא שתי e. trinkt vielleicht, um seine Angst zu vertreiben (eig. zu brechen; פכח wahrsch. = syrisch ܦܟ frangere). Taan. 13b dass.

פַּחֲדִין, פַּחֲדִין *m. pl.* (hbr. פְּחָדִים) Hoden. Lev. 21, 20 O. מריס פַּחֲדִין (u. פַּזְדִין) Mss., edd. Lssb., Bon. u. a. m. (ed. Sbj. פַּחְתִין) dessen Hoden zerrieben sind, Tw. מרוח אשך — nach einer Ansicht in Sifra und Bechor. 44b דפחדוי נפיחן וקליטן שנפרחו אשכיו. Das. J. dessen Hoden aufgedunsen und zus. geschrumpft sind — nach einer andern Ansicht in Sifra u. Bechor. l. c. שרוח באשכיו; vgl. auch פוּלְיָא I. Hiob 40, 17 (12) ותניא דפחדוהי Ms. (Ar. s. v. ותן liest דפחתוהי) die Adern seiner Hoden.

פַּחֲוָתָא *m. pl.* (hbr. פַּחוֹת) die Paschas, Statthalter. 2 Chr. 9, 14 פחותא דארעא ed. Beck (ed. Wilna שלטוני) die Statthalter des Landes.

*Berach. 43a בר פחתי (Ar. Var. פאתי) Fürstensohn, d. h. der von grossen Gelehrten abstammt.

פְּחַז (syr. ܦܚܙ, hebr. פָּחַז) muthwillig, leichtsinnig sein. Deut. 32, 15 J. I ועתרו בית ישראל ופחזו Israel wurde reich und leichtsinnig, Tw. ויבעט.

*Nedar. 9b ופחז עלי יצרי die Leidenschaft kam muthwillig über mich. jer. Terum. cap. 11 g. E. בית המשתה על ידי דאינון פחיזין im Trinkgelage, in welchem man muthwillig ist; im Ggs. zu כניעין das., vgl. כנע. Sbst. Schabb. 88a אכתי בפחזותייכו קיימיתו Ar. (Ag. בפזיזותייכו) noch jetzt befindet ihr euch in eurem Leichtsinn. Snhdr. 57a אפחזייהו דקא מגלי Ar. (Ag. אורחייהו) ihren Leichtsinn zeigt er damit an.

פְּחַח *m.* Adj. Einer, der in zerrissenen, seinen Körper halbbedeckenden Kleidern einher geht. Jes. 20, 2. 3 פחח ויחיף Agg., Ar., Raschi u. Levita (Bxt. פְּחִיחַ?) mit zerrissenen Kleidern und barfuss. — Pl. das. V. 4 פְּחָחִין.

*Meg. 24a b פחות dass.

פְּחִיָא s. פַּחְיָא.

פחם (syrisch ܦܚܡ) gleich, ähnlich sein. Spr. 3, 15 וְכָל צְבִיָן לָא פָּחְמִין לַהּ (= Pesch.) nichts ist ihr ähnlich. 8, 11 לָא פָחֲמִין לַהּ Ms. (Ag. crmp. פחין) es ist ihr nichts ähnlich.

פְּחִימָא f. (syr. ܦܚܡܐ) Gleiches, Aehnliches. Esth. II 3, 3 וְאֵימַר לִי פְּחִימָא saget mir ein Gleiches.

פְּחַר, פַּחְרָא m. (= פחר II) Scherbe, von Thon. Hiob 2, 8 וּנְסַב לֵיהּ פְּחַר er nahm sich eine Scherbe. Exod. 12, 22 J. בְּנַ פַּחְרָא ein irdenes Gefäss. 1 Chr. 14, 11 בְּמָאן דַּפְחַר dass. Ps. 22, 16. Num. 14, 50 J. Jes. 45, 9.

פַּחְרָא (פַּחֲרָא) m. (syr. ܦܚܪܐ, Dan 2, 41 פֶּחָר) Töpfer. Jes. 29, 16 כְּטִינָא בִּידָא דְפַחְרָא wie der Lehm in der Hand des Töpfers. 30, 14 מָאן דְפַחַר דְפַחְרָא (Ag. crmp. דפחחרא) ein irdenes Geschirr vom Töpfer. 41, 25. Jer. 18, 2. 3 fg. — Die Agg. haben oft פַּחְרָא wahrsch. unrichtig für פַּחָרָא od. פַּחֲרָא. Im Syr. Ethpa. ܐܬܦܚܪ bilden, formen.

פְּחַשׁ zus. drücken, zus. pressen. Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּחִישׁ חוֹטֶם Ar. (Ag. דלקי בחוטמיה) Einer dessen Nase zus. gedrückt ist, Tw. חרם.

*Genes. r. sct. 53 Og sagte: אֵין אֲנָא יָהִיב אֶצְבְּעִי עִלָּוֵיהּ אֲנָא פָּחִישׁ לֵיהּ wenn ich auf ihn (den Isaac) meinen kleinen Finger lege, so zerdrücke ich ihn. Ab. sara 42a u. 53a פחחה את כל בו שלא חסרו wenn er das Götzenbild zerdrückt hat, ohne etwas davon abzunehmen.

פְּחִית od. **פְּחַת** intrns. abnehmen, weniger werden (vgl. syr. ܦܚܬ Pa. graben). Ps. 19, 3 וְלֵילְיָא לְלֵילְיָא פָּחֵית וּמְחַוֵּי מַדְּעָא Ms. (viell. Part. Peil von פחת trns., Parall. מביעה Ag. פחית) eine Nacht wie die andere nimmt ab und verkündet Wissen.

*Threni r. zu 1, 1 pag. 52a הוה דמיך על ערסא פחותא er schlief auf einem zerbrochenen Bette. Snhdr. 97b לא פחות עלמא מל״ו צדיקי die Welt besitzt nie weniger als 36 Fromme. Meg. 4, 1 fg. לא יפחות מג׳ פסוקים er soll nicht weniger vorlesen (aus der Thora) als drei Verse. Das. פחות weniger, minus. Pes. 114a פחות ממיכלך ותוסיף על דירתך nimm ab von deiner Nahrung und lege es deiner Wohnung (Miethe) zu, d. h. ziehe eine schöne Wohnung einer guten Kost vor. Kethub. 62a b איפחתא דרגא מתותיה die Stufe wurde unter ihm abgebrochen. Sbst. B. Kam. 10b פחת נבלה das, was das Fleisch (eig. Aas) eines Thiers durch das längere Liegen weniger werth geworden. B. mez. 70a שקיל אגרא ושקיל פחתא er übernimmt den Gewinn und den Verlust. Jer. Nedar. zu 9, 4 ein Reicher, der von Rab zu Gericht vorgeladen war, wollte, stolz auf seinen Reichthum, nicht erscheinen; שמע רבי בה מתגאה דלא ליה יהא פחתה בה בין יד נפקת קלוסים בין מלכותא דינייל הוא ומדליה לשניין als Rab es erfuhr, sagte er: Was brüstet der sich mit etwas, was ihm nicht gehört? So möge denn eine Verminderung (Schwinden des Vermögens) eintreten. Bald darauf kam ein Befehl (griech. κέλευσις, s. v. a. κέλευσμα) von der Regierung, dass jener sammt seinem Vermögen in die Schatzkammer (gr. ταμιεῖον) abgeführt werden solle. — Genes. r. sct. 36 „Cham ist der Vater Kanaans" (Gen. 9, 18), das bedeutet: אבוי דפחתא er ist der Vater des niedrigen Volksstammes.

פְּחִית (פחת) m. (syr. ܦܚܬܐ, hbr. פַּחַת) Vertiefung (vergl. hebr. פְּחֶתֶת), dah. auch Grube, bes. als Falle für die Thiere. Uebrtr. Jer. 19, 20. 22 כְּרוֹ פְחִית לְמִקְטְלִי Agg. u. Ar. (Bxt. פחת) sie gruben eine Falle, um mich zu tödten. — Pl. Lev. 14, 37 O. פַּחְתִין Mss., edd. Bomb., Sbg. u. a. (Levita u. Bxt. פַּחְתָן) Vertiefungen eines Hauses in Folge des Aussatzes, Tw. שקערורת.

פַּחְתָא Spr. 11, 29, s. פּוּתְא.

פַּחְתִין Hoden, s. פַּחֲדִין.

פְּטֵי Pa. (viell. gr. πετάννυμι, πέτομαι, lat. pateo) offen liegen, sich erstrecken, sich ausbreiten. Gen. 49, 22 J. II ein Weinstock, der seine Wurzeln nach den Grenzen verbreitete ומפטי שורי כל כיפיא und sich über alle Felsenspitzen ausbreitete.

*Schabb. 140b ein leinenes Kleid, דמפטיא ליה תריסר ירחי שתא welches (auf dem Körper) zwölf Monate bleibt, eig. sich ausbreitet.

פִּיטְלוֹן (פִּיטְלִין) m. (gr. πέταλον, eig. jede ausgebreitete Platte, Blech, dann) Goldblatt, Goldplatte, lamina. Hiob 28, 16 לא תשתלחה בפיטלין דגין איר Ms. u. Ar. (Ag. בפיטלין, Levita בפיטלין, pl.?) sie (die Weisheit) wird nicht eingetauscht für die Goldplatte aus Ophir. V. 19 בפיטלין דכי Ms. für eine reine Goldplatte. 31, 24 ולפיטלין zur Goldplatte. Klgl. 4, 1 פטלין בחיר Levita (l. פיטלין; Ag. crmp. פלטין) die geläuterte Goldplatte, Tw. כתם.

פְּטַם Pe. ungebr. — Pa. פַּטֵּם (syr. ܦܛܡ) 1. fett machen, mästen. Part. pass. Jes. 30, 24 בליל מְפַטַּם Agg. (Kimchi פטים) fettgemachtes Futter, Tw. חמיץ. Spr. 15, 17 תורי מְפַטְּמִין (= Pesch.) gemästete Ochsen. — 2. Gewürzöl zubereiten. Exod. 30, 25 J. עובד מְפַטַּם Ar. (Ag. crmp. עובד מתבשם בשמא כמזוג)

das Werk des Gewürzöl-Zubereitenden, Apothekers, Tw. רֹקַח.

Ithpa. אִתְפַּטַּם fett gemacht, gemästet werden. Ri. 6, 25 ותור תניינא דאתפטם שבע שנין der zweite Stier, welcher sieben Jahre gemästet wurde, Tw. ופר השני שבע שנים. Hos. 4, 16 כתורא דאתפטם ובעיט wie ein Stier, der gemästet wurde und stösst. Ps. 37, 2 פלגיסין דמן אולא מִתְפַּטְּמִין וכו׳ starke Thiere, die Anfangs gemästet und später geschlachtet werden.

*Pes. 76 b מִפטמי מהדדי sie (die gebratenen Fleischstücke) werden fett, eines vom andern. Kethub. 67 b תרנגולת פטומה eine gemästete Henne. Pesik. r. p. 33 d בריאים אפוטמים (l. מפוטמים) das W. בריאים (1 Kn. 5, 3) bedeutet: gemästete Thiere. Beza 29 b פַּטָּם Einer, der die Thiere mästet. Das. 40 a שור פטם ein Mastochs. Erub. 10, 9 שוק של פטמין שהיה בירושלים die Strasse der Thiermästenden, welche in Jerusalem war. Kerith. 1, 1 המפטם את השמן והמפטם את הקטרת wer das Salböl zubereitet, wer das Räucherwerk zubereitet. jer. Schek. zu 5, 1 u. jer. Sota zu 8, 3 כדרך שהפטמין עושין nach der Art, wie die Apotheker verfahren; vgl. auch בְּדוּלְחָא. Uebrtr. B. mez. 66 a פטומי מילי בעלמא היא (jer. Inf.) das ist blos ein Besänftigen durch Worte, d. h. eine beruhigende, besänftigende Versprechung, die aber nicht ernst gemeint ist.

פַּטִּים *m.* Adj. fett, gemästet, beleibt. Ri. 3, 17 גבר פטים ein fetter (beleibter) Mann. Ps. 73, 4 ופטים ואלים לבהון fett und stark ist ihr Herz. 1 Sm. 28, 24 עיגל פטים ein Mastkalb. Ps. 69, 31 תור פטים ein gemästeter Ochs. Auch blos פטים in ders. Bedeut. 2 Sm. 6, 13. Jes. 11, 6. — Pl. Deut. 32, 14 J. טוב פַּטִּימִין das Gute der Mastochsen. Ps. 23, 5 עופיא פַּטִּימַיָּא gemästete Vögel. 1 Kn. 5, 3 פטימיא Kimchi (Ag. crmp. פטיניא). Ez. 45, 15 מפטימיא דישראל Kimchi (Ag. מפיטמא) von den fetten Viehstücken Israels. 1 Kn. 1, 9. 1 Sm. 15, 9 תורי שמיניא ופטימיא die fetten und gemästeten Ochsen. — Fem. 1 Chr. 4, 40 ארעא פַּטִּימְתָא der fette Erdboden. — Pl. Gen. 41, 2. 4. 5. 7. 18. 20 תורן פַּטִּימָן fette Kühe. Das. שבליא פַּטִּימָתָא die fetten (vollen) Aehren.

פִּיטְמָא *m.* (syr. ܦܶܛܡܳܐ) Fettigkeit, Mästung. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett. Jer. 5, 27 בית פטמא der Maststall. Ez. 45, 15 מפיטמא von der Mast, Tw. ממשקה.

פִּיטוּמָא *m.* die Zubereitung von Oel und Spezereien. Exod. 25, 6 J. ובוסמיא לפיטומא דמשח רבותא ולפיטומא דקטרת בוסמיא die Gewürze zur Zubereitung des Salböls und zur Zubereitung des Räucherwerks.

*Kerith. 6 a פיטום הקטרת die Zubereitung (Anrührung) des Räucherwerks. Kethub. 111 b ומספק היינה בפיטום גדול man wird daran genug haben (näml. an einer Traube, die in der zukünftigen Welt so ausserordentlich gross sein wird) wegen ihrer reichhaltigen Fettigkeit, Saftfülle.

פַּטִּימָא Fatima, *N. pr.* einer Frau Ismaels (Ali's). Gen. 21, 21 J., vgl. עֲדִישָׁא.

פִּיטְקָא (פִּתְקָא) *m.* (gr. *πτυκτόν* od. *πτυκτίον*, syr. ܦܶܬܩܳܐ, ט u. ת verw.) Schreibtafel, Buch, Brief; eig. zwei zus. gelegte Holztafeln, auf deren innerer Seite Zeichen eingegraben waren. Nach Sachs Beitr. I p. 94 wäre unser W. das gr. *πιττάκιον*; nach Michael. in Cast. Lex. das gr. *πυκτίον*. Hiob 19, 23 מאן יהב בפיטקא ויתרשמון Ms. (Ag. בפתקא) wer gäbe, dass sie (meine Worte) in ein Buch (od. Schreibtafel) verzeichnet würden! 31, 35 ופיטקא דכתב אינש ריבי das Buch, das mein Ankläger geschrieben hat. Esth. 9, 32 אתכתיבת מגילתא בפיטקא die Megilla wurde in ein Buch geschrieben. 2 Chr. 21, 12 ואתא לוותיה פיטקא es kam ein Brief an ihn, Tw. מכתב. — Pl. Esth. 1, 22 ושלח פִּיטְקִין er schickte Briefe. Das. 8, 5 פִּטְקַיָּא die Briefe. 9, 20. 2 Chr. 30, 1. 6. 32, 17. — Num. 11, 26 J. I והינון הוון מן סביא דסליקו בפִּטִּיקַיָּא כתוביא (der angegebenen gr. Form mehr entsprechend) sie, näml. Eldad u. Medad, gehörten zu denjenigen Aeltesten, deren Namen auf den geschriebenen Loosen (Täfelchen) verzeichnet standen; sie aber gingen nicht in die Stiftshütte, weil sie sich der Herrschaft entzogen, darum prophezeiten sie im Lager — nach jer. Snhdr. cap. 1 g. E. p. 19 c נטל שבעים פיטקין וכו׳ בואו וטלו פטקיכם (in bab. Snhdr. 17 a steht dafür פתקיכם פתקין) d. h. Mose wählte aus je einem Stamme sechs Aelteste; sodann brachte er 72 Täfelchen, auf deren 70 das W. זקן (Saken, Senator) sich befand, während die andern zwei unbeschrieben waren. Diese Täfelchen warf er in eine Büchse (קלפי s. d.) und liess sie von den Aeltesten ziehen; diejenigen nun, welche beschriebene Täfelchen zogen, wurden als Senatoren creirt.

*B. mez. 86 a נפל פתקא es fiel ein Brief herab. jer. Biccur. zu 3, 3 אוף ר׳ יונה הוה בפיתקא ולא קביל עליו מתמני וכו׳ auch R. Jona befand sich auf dem Verzeichniss (näml. bei der Wahl eines Sakens, Senators), er wollte aber diese Würde nicht eher annehmen, als bis R. Semina früher ernannt sein würde. Uebertr. Snhdr. 102 a מפיתקה של ירושלים Ar. ed. pr. (Ag. מפיתקא) von der beschriebenen Grenze Jerusalems. Sota 12 a פתקה של חוה das Schreiben (Verhängniss) der Eva.

פְּטַר *fut.* יִפְטַר u. יִפְטוֹר (syr. ܦܛܰܪ, hebr. פָּטַר) 1, intrns. fortgehen, scheiden. HL. 1, 7 לְמִיפְטַר מן עלמא von der Welt zu schei-

den. — 2, gew. trns., **entlassen, fortschicken.** Gen. 43, 13 (14) O. וִיפַטַּר לְכוֹן יָת אֲחוּכוֹן אָחֳרָנָא (J. וִיפַטַּר) er wird euch frei geben, fortziehen lassen euren andern Bruder. Lev. 16, 21 J. וִיפַטַּר בְּיַד גְּבַר er soll (den Bock) fortschicken durch einen Mann. Num. 5, 2. 3. 4 J. וּפַטְּרוּ יַתְהוֹן sie schickten sie fort. 1 Chr. 12, 19 פַּטְּרוּ יָתֵיהּ sie schickten ihn fort. (Ps. 37, 1 וּפַטְּרֵיהּ, richtiger Ms. וְתָרְכֵיהּ er vertrieb ihn). — 3, **los-, freilassen,** u. zw. von einer **Frau, sich von ihr scheiden.** Deut. 24, 1. 2 O. וִיפַטְּרִינַהּ er entlasse sie. V. 4 דְּפַטְּרַהּ welcher sie entliess. Mal. 2, 16 אִם סְנֵית לַהּ פַּטַּרַהּ wenn du sie hassest, so entlasse sie. Hos. 3, 1. Jer. 3, 1. — Sehr oft von Sklaven. Jes. 58, 6 פַּטַּרוּ דְהַווֹ אֲנִיסִין בְּנֵי חוֹרִין lasset diejenigen, die mit Zwang gehalten wurden, als Freie fortziehen. Jer. 34, 16. Exod. 21, 26. 27. Deut. 15, 12. 13.

Ithpe. אִתְפְּטַר **fortgeschickt, entlassen werden.** Gen. 44, 3 וְגַבְרַיָּא אִתְפַּטַּרוּ die Männer wurden entlassen. 1 Sm. 19, 10 וְאִתְפְּטַר מִן קֳדָם שָׁאוּל er wurde entlassen (od.: er zog sich zurück) von Saul, Tw. וַיִּפְטַר. Part. entr. Lev. 21, 7. 14 J. אַרְמְלָא וּמִיפַטְּרָא eine Wittwe und eine Geschiedene. Khl. 7, 1 דְּמִתְפְּטַר לְבֵית קְבוּרְתָּא er scheidet hin ins Grab.

Pa. פַּטִּיר **entlassen.** Khl. 7, 26 גְּבַר דִּי יְפַטַּר יָתַהּ בְּגֵט פִּטּוּרִין ein Mann, der sie (seine Frau) durch einen Scheidebrief entlässt.

*... 9, 5 לָא פַּטְּרִינֵיהּ בְּלָא מְזוֹן וּבְלָא לְוָיָה wir haben ihn (den Reisenden, der erschlagen gefunden wurde) nicht ohne Nahrungsmittel und Geleit fortgehen lassen. Gittin 65b wird nach der Aussprache der Babylonier unterschieden פַּטְּרוּהָ (l. פַּטְּרוּהָ Pi.) von פִּטְרוּהָ (l. פִּטְרוּהָ Kal); ersteres bedeute: bewirkt die **Scheidung** der Frau; letzteres hingegen: **schicket sie fort!** ohne den Begriff der Scheidung zu involviren (nach Raschi bedeute letzteres: erlasset ihr irgend eine Schuld u. dgl.). M. Katan 29a הַנִּפְטָר מִן הַמֵּת ... הַנִּפְטָר מִן הַחַי wer sich von einem Lebenden verabschiedet, wer sich von einem Todten verabschiedet. Uebrtr. Jebam. 1, 1. 2 פּוֹטְרוֹת צָרוֹתֵיהֶן sie machen frei (entbinden) ihre Nebenfrauen, näml. von der Leviratsehe. Das. פָּטוּר der Pflicht entbunden. Schabb. 1, 1 fg. פָּטוּר, *pl.* פְּטוּרִים frei von einer Strafe; im Ggs. von חַיָּיב, vgl. אָסוּר. Berach. 17a כִּי הֲווּ מִפַּטְּרֵי רַבָּנַן מִבֵּי ר׳ אַמִּי als die Gelehrten aus der Schule des R. Ami sich verabschiedeten. Das. נִפְטַר בְּשֵׁם טוֹב er schied (von der Welt) mit einem guten Rufe. Das. 53b בִּזְמַן שֶׁנִּפְטָרִין zur Zeit, wenn sie (die Kinder) die Schule verlassen, sich von ihr entfernen. jer. Berach. zu 4, 1 הִפְטִיר אֶת הָעָם entlasse die Gemeinde, näml. die Zuhörerschaft in der Akademie. Erub. 64a לֹא יִפָּטֵר אָדָם מֵחֲבֵירוֹ אֶלָּא מִתּוֹךְ דְּבַר הֲלָכָה שֶׁמִּתּוֹךְ כָּךְ זוֹכְרֵהוּ man verabschiede sich von seinem Freunde nur während einer gelehrten Unterredung, denn dadurch wird man seiner denken. Pes. 10, 8 אֵין מַפְטִירִין אַחַר הַפֶּסַח אֲפִיקוֹמָן man darf nach dem Verzehren des Pesachopfers keinen Nachtisch halten (אֲפִיקוֹמָן wahrsch. vom griech. ἐπικωμάζω; eig. Nachträgliches). Meg. 4, 1 fg. הַמַּפְטִיר בַּנָּבִיא derjenige, der den Schluss aus dem Prophetenbuche vorliest. Man liest näml. in den Synagogen an Sabbaten, Festtagen und Fasttagen nach der vorgelesenen Perikope aus dem Pentateuch, auch eine Stelle aus den Propheten als Beschluss vor (Haftara, Aftara). Sbst. Gittin 60a סֵפֶר אַפְטַרְתָּא das Buch der Aftaroth. Genes. r. sect. 60 p. 58d עָבִיד לֵיהּ אַפְטָרָה er machte den Schluss des Vortrages, Epilog. Minach. 109b בְּשָׁעָה שֶׁנִּפְטַר שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק zur Zeit, als Simeon der Fromme starb.

פְּטוּרִין (פִּיטוּרִין) *m. pl.* **Entlassung, Scheidung;** nur גֵּט פִּטּ׳ od. אִגֶּרֶת פִּט׳ Scheidebrief. Deut. 24, 1. 3 O. Jes. 50, 1. Jer. 3, 8. — Exod. 21, 11 J. גֵּט פִּטּוּרִין, vgl. das Verb. im Tlm. Anf.

*Gittin 9, 3 גֵּט פִּטּוּרִין Scheidebrief.

פַּטִּירָא, פַּטִּיר *m.* Adj. **unvermischt,** von einer gekneteten Masse ohne sonstige Ingredienzen; dah. 1, **vom Lehme.** Ez. 13, 10. 11 טִין פַּטִּיר דְּלָא תְּבַן unvermischter Lehm ohne Strohmischung, Tw. תָּפֵל. — 2, (syr. ܦܛܝܪܐ) **vom Teige,** ohne Mischung von Sauer, **ungesäuert,** azymum (vgl. פְּתִיךְ, das eig. sow. vom Lehme als auch vom Teige gebraucht wird. Die Etymol. Michaelis, der unser W. als übrtr. von hbr. פֶּטֶר רֶחֶם betrachtet, ist nicht zu billigen). Exod. 29, 2 לְחֵים פַּטִּיר ungesäuertes Brot. Für die am Pesachfeste anbefohlenen, ungesäuerten Brote hat O. in ed. Sbj. immer פַּטִּיר, פַּטִּירָא (wobei לַחְמָא, לְחֵים zu ergänzen) auch da, wo Tw. מַצּוֹת *pl.* hat. Exod. 12, 8. 15 שִׁבְעַת יוֹמִין פַּטִּירָא תֵּיכְלוּן Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. (= J. ed. Lssb. פַּטִּיר, Ms. I u. ed. Ven. פַּטִּירִין) sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen. V. 18. 20 O. 23, 15. Deut. 16, 3. 8 O. — Gen. 19, 3 O. פַּטִּיר אֲפָא (nach Midr., vergl. auch Raschi, war zu dieser Zeit das Pesachfest; J. פַּטִּירֵי *pl.*) Ungesäuertes backte er. — Pl. Exod. 29, 2 O. u. Lev. 2, 4 אֶסְפּוֹגִין פַּטִּירִין ungesäuerte, lockere Kuchen. Exod. 12, 17 O. וְתִטְּרוּן יָת פַּטִּירַיָּא Ms. I, edd. Bon., Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. פַּטִּירָא; J. לְנִיכְסַת דְּפַטִּירֵי) ihr sollt beobachten die ungesäuerten Brote, d. h. beim Zubereiten. 23, 15 חַגָּא דְּפַטִּירַיָּא das Fest der ungesäuerten Brote. Lev. 8, 26. — Exod. 12, 34 J. I (l. לְהוֹן) לְבוֹן מִן פַּטִּירֵי וּמְרָרֵי ... וּמַה דְּמִשְׁתְּיַיר das, was ihnen von den ungesäuerten Broten und den bittern Kräutern übrig geblieben war, trugen sie eingewickelt u. s. w., Tw. מִשְׁאֲרֹתָם — nach Mechilta אֵלּוּ שִׁירֵי מַצָּה וּמָרוֹר. — Fem. Lev. 8, 26 גְּרִיצְתָא פַּטִּירְתָא חֲדָא ...

ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. Das. 7, 2 (10) u. Exod. 29, 2 גריצן פַּטִּירָן ungesäuerte Kuchen. Das. 12, 20 O. פַּטִּירָן Mss. I u. II (J. פטירי). V. 15 O. פַּטִּירָן Ms. I u. sp. Agg.

*Gittin 86a פטיר ועטיר er (der Sklave) ist freigesprochen und entlassen aus dem Dienste. Das. 69a כנתא פטירתא Gedärme einer erstgeborenen Kuh.

פַּטִּישָׁא *m.* (hebr. פַּטִּישׁ) Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29.

*Schabb. 75b המכה בפטיש wenn Jem. etwas mit dem Hammer schlägt. Berach. 28b פטיש החזק der mächtige Hammer; bildl. für einen scharfsinnigen Gelehrten; vgl. Kiddusch. 30b.

פִּיגֵי *f.* (gr. πηγή) Quelle. Pl. Exod. 15, 27 J. פִּיגִין דמיין Ar. s. v. פג 2 (Ag. עיינין, עינוון) Wasserquellen.

*Genes. r. sect. 15 כפיגי שהיא נתונה בגינה wie eine Quelle (od. Teich), die sich in einem Garten befindet.

פֵּיוּתָא od. **פֵּוָתָא** *f.* (syrisch ܦܐܝܘܬܐ) Schöne, Glanz, Herrlichkeit. Hiob 8, 12 עד די היא בפיותיה ed. Ven. I (Ms. בפֵּוָתֵיה, Ag. crmp.) während es (das Ried) noch in seiner Schöne ist, Tw. באבו.

פִּיחַ *m.* (hbr. פִּיחַ, von פּוּחַ) Staub, Asche, eig. was geblasen wird. Exod. 9, 8. 10 O. פיח דאתונא Asche von Kalkofen.

פִּיחָא s. פֶּחָא.

פִּיל I Imp. von נְפַל s. d.

פִּיל II *m.* **פִּילָא** *f.* Part. pass. (für פְּלִיל, von פְּלַל, syr. ܦܝܠ von ܦܘܠ od. ܦܠܠ, hbr. בָּלַל) übergossen, bespritzt, bestreut. Lev. 14, 21 O. דפיל במשח mit Oel übergossen, Tw. בלול. Num. 15, 4. 9 O. V. 6 O. Lev. 14, 10 O. 6, 33 (7, 10) O. מנחתא דפילא במשח ודלא פילא ein Mehlopfer, das mit Oel übergossen, oder ein solches, das nicht übergossen ist. — Pl. fem. פִּילָן Lev. 7, 2 (12) O. Exod. 29, 2 O., Tw. בלולת; vgl. פַּלְפֵּל I.

פִּיל III *m.* (syr. ܦܝܠܐ, ܦܝܠ) Elephant; insbes. שן דפיל Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kn. 10, 22. 22, 39. Ez. 27, 6. Ps. 65, 9, Tw. שֵׁן. — Pl. HL. 6, 7 (8) achtzig Fürsten von den Söhnen Ismaels, רוכבין על פִּילַיָּא welche auf Elephanten ritten. Viell. gehört hierher auch Nah. 2, 4 פִּילֵי רתיכיהון die Elephanten an ihren Kriegswagen. Mögl. Weise vom gr. ὁ πῖλος Ball, Kugel, Tw. פלדות. Levita weiss sich diese St. nicht zu erklären

*Kilaim 8, 6 הפיל והקוף מין חיה der Elephant und der Affe gehören zu den Thierarten (חיה im Ggs. zu בהמה). Berach. 55b man zeigt dem Menschen im Traume לא דיקלא דדהבא ולא פילא דעייל בקופא דמחטא weder einen goldnen Dattelbaum, noch einen Elephanten, der durchs Nadelöhr geht, d. h. Dinge, die in der Wirklichkeit nicht vorhanden sind. B. mez. 38b דילמא מפומדיתא את דמעיילין פילא בקופא דמחטא du bist vielleicht aus Pumbeditha, dessen Einwohner einen Elephanten durchs Nadelöhr bringen, d. h. die Widersinniges produciren. — Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את הימים והראה את בן הפילים (in den parall. St. Chull. 127a u. Sifra zu Lev. 11, 29 steht בן הנפילים) Gott erschütterte die Meere und liess eine Eidechsenart sichtbar werden.

פִּילֵי od. **פִּילֵי** *f.* (griech. πύλη) Thor, Pforte. Gen. 19, 1 J. II בפילי דסדום am Thore Sodoms. — Pl. פִּילְוָתָא. Deut. 20, 11 J. I ותפתח לכון פילוותה (J. II פילוותא) sie wird euch ihre Thore öffnen.

*jer. Schabb. zu 6, 2 מן דמטון לפילי als sie am Thore angelangt waren. Threni r. zu 1, 5 פילי מערבאה das Thor von der Westseite. Genes. r. sect. 94 על פיילי דמצרים נולדה an den Thoren Egyptens wurde sie (Jochebed) geboren; vgl. Raschi zu Gen. 46, 15.

פִּיילְתָא, פִּיּלָא, פִּיּוּלִי, פִּיילִי *f.* (gr. φιάλη) Geschirr mit breitem Boden, Schale, bes. Trinkschale, phiala. Num. 7, 13 J. II פיילי דכסף eine silberne Schale. Das. פיילתא ומזרקא Schale und Becken. J. I פיילי. V. 19. 25. 31 fg. J. פיילי. V. 85 J. מתקלא דפיילתא חדא das Gewicht der einen Schale, Tw. הקערה. Ri. 5, 26 בפיילי גבריא in der Trinkschale der Helden, Tw. בספל. Gen. 40, 12 J. I פיילא דרוגזא die Trinkschale des Zornes. Jes. 51, 17. 22 פיילי כסא דחימתי die Trinkschale vom Kelche meines Grimmes, Tw. קבעת. — Pl. Am. 6, 6 פִּילְוָון. Num. 4, 7 J. I פִּילְוָתָא (J. II פִּילְוָתָא). Exod. 25, 29 J. פיילתיי seine Schalen. Num. 7, 84 J. פִּילֵי. 2 Chr. 4, 8 פִּילֵי. V. 11 פִּילַיָּא, Tw. המזרקות.

*Neg. 14, 1 פיילי של חרש eine irdene Schale. Sifra zu Lev. 14, 5 dass. im Ggs. zu מקידא tiefes Gefäss.

פִּיס od. **פּוּס** (**פִּישׁ**) prät. פַּס eig. schwach werden, dann übrtr. (wie hbr. חָלַל, חול) sich herabwürdigen, sich entweihen. Hos. 4, 8 כהניא פסו למיכל וכו׳ die Priester würdigten sich herab zu verzehren die Sündopfer der Götzen.

Ithpe. 1, geschwächt werden. Hiob 15, 20 הוא מיתפס er wird geschwächt, beunruhigt, Tw. מתחולל. Dah. auch — 2, (Pass. von Pa.) sich überreden lassen, einwilligen. Spr. 6, 35 ולא מִיתְפַּיס er willigt nicht ein; vgl. auch פַּיֵּס. — 3, sich herabwürdigen, sich

entweihen. Deut. 23, 18 J. I לָא יַפִּיס ... יַת גַּרְמֵיהּ er soll sich nicht selbst entweihen durch Buhlerei.

Af. אַפִּיס (zuw. אַפֵּיס) **entweihen, herabwürdigen, profaniren**, eig. die Heiligkeit einer Pers. od. Sache schwächen. Num. 15, 31 J. II אַפִּיס קְיָימוֹי seine Verordnungen würdigte er herab, d. h. er verwarf sie. Lev. 19, 8 J. קוּדְשָׁא דַיְיָ אַפִּיס das Heiligthum Gottes entweihte er. 21, 8. 9 J. אֲרוּם תַּפִּיס גַּרְמַהּ wenn sie sich selbst entweihen wird, näml. durch Buhlerei, Tw. חלל. V. 12. 15 J. 18, 21 J. 22, 2 J. Exod. 20, 22 J. — Gen. 25, 34 J. II וְאַפִּיס חוּלְקֵיהּ בְּעָלְמָא דְאָתֵי er würdigte herab (verachtete) seinen Antheil an der zukünftigen Welt. Num. 16, 26 J. אַפִּיסוּ יַת יוֹמָא דְשַׁבְּתָא sie entweihten den Sabbat. 30, 3 fg. J. לָא יַפִּיס פִּתְגָּמֵיהּ er soll sein Wort (Gelübde) nicht entweihen. Hiob 15, 4 אַף תַּפִּיס דַּחֲלְתָא Ms. (= תִּפֵּר) wenn du die Ehrfurcht (gegen Gott) herabwürdigst. Ps. 89, 32 אִין קְיָמַי יַפְסוּן wenn sie meine Gesetze entweihen werden. V. 40 אַפִּיסְתָּא לְאַרְעָא כְּלִילֵיהּ Ms. (Ag. אַפֵּיסְתָּא) du würdigtest zur Erde herab seine Krone. Jes. 43, 28 וְאַפִּיס רַבְרְבֵי קוּדְשָׁא יָתִ ich werde die heiligen Fürsten herabwürdigen. Num. 25, 1 J. לְאַפָּסָא קְדוּשַּׁתְהוֹן ihre Heiligkeit zu entweihen. Ez. 44, 7 לְאַפָּסָא יַת בֵּיתִי meine Tempelhalle zu **entweihen.** Hos. 4, 9. Mal. 2, 10. Ez. 24, 21 מַפִּיס entweihend. Zeph. 3, 4. Ps. 53, 1 דְּמַפְסִין שְׁמָא דַיְיָ Ms. (Ag. מְפַסְּין) die den Namen des Herrn entweihen. Num. 30, 16 J. אִין מַפָּסָא פִּתְגָּמָא wenn sie das Wort (das Gelübde) entweiht. Part. pass. Lev. 21, 7 J. II מַפְסָא eine Entweihte.

Pa. פַּיֵּיס (syr. Af. ܐܰܦܺܝܣ) 1. **besänftigen, beruhigen, zureden**, eig. den Unwillen, Zorn Jemandes schwächen; viell. das gr. *πείθω*, aor. *ἔπεισε* (wie hbr. פ׳ פְּנֵי חִלָּה von חָלָה schwach sein. Die Etymol. Gesenius, hbr. Wb. s. v. II חָלָה „von חלי süss sein" ist gezwungen). 1 Sm. 21, 8 (7) וּפַיֵּיס דָוִד יַת גֻּבְרוֹהִי בְּפִתְגָּמַיָּא David besänftigte seine Mannschaften durch Worte. LXX: *ἔπεισε*. Tw. וַיְשַׁסַּע (וַיְשַׁסַּע?). Gen. 19, 3 J. וּפַיֵּיס בְּהוֹן er redete ihnen zu. — 2. **flehen, Jem. bitten.** Esth. 8, 3 וּפַיִּיסַת לֵיהּ sie flehte zu ihm. Das. 4, 8 לְפַיְּסָא לֵיהּ zu ihm zu flehen. Gen. 42, 21 J. כַּד הֲוָא מְפַיֵּיס לָנָא als er zu uns gefleht hat.

Ithpa. אִתְפַּיַּיס **sich besänftigen lassen, Jemandes Bitten nachgeben, einwilligen**, dass., was gr. *πείθομαι*, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15 J. בְּדָא נִתְפַּיֵּיס לְכוֹן dadurch werden wir euch nachgeben, einwilligen, Tw. נֵאוֹת. V. 22. 23 J. בְּרַם נִתְפַּיֵּיס לְהוֹן nur lasset uns ihnen nachgeben.

*jer. Berach. zu 2, 6 המפיס בועה (bab. Kethub. 6 b המפיס) wenn Jem. eine Blase aufmacht, eig. auflöst. Genes. r. sect. 17 אנן פסין לה Ar. (Var. das. Ag. אנן יהבינן לה פיוסא) wir werden sie besänftigen, näml. durch das Auszahlen der ihr verschriebenen Hochzeitssumme, Kethuba. Ab. sara 71 a צא והפס עלי בנית המלך gehe und entrichte (eig. besänftige) für mich die königliche Steuer. Chull. 95 a אי הוית פייסת בינאי לא כבר לך בישרא של תורא דאתמול שחטתי wenn du mir Abbitte gethan hättest, so würde ich dir von dem Mastochsen gegeben haben, den ich gestern geschlachtet habe. Berach. 3 b המתן לי עד שאפייסך בדברים warte, bis ich dich durch Worte besänftigen werde. Das. 33 a נתפייס אותו השר jener Fürst wurde besänftigt. Joma 87 a כל המקניט את חבירו אפילו בדברים צריך לפייסו wenn Jem. seinen Nächsten selbst blos durch Worte erzürnt, so muss er ihm Abbitte thun. Das. לפיוסי לגברא jenem Manne da Abbitte zu thun. jer. Jebam. zu 12, 6 הדין פייסא דפייסנך ist das etwa der Erwünschte, um den wir dich gebeten haben? Genes. r. sect. 93 g. E. לא פייס יוסף את אחיו אלא בבכיה Josef besänftigte seine Brüder blos durch Weinen.

פִּייְסָא *m.* syr. ܦܝܳܣܳܐ u. ܦܘܳܣܳܐ, gr. *πεῖσις*) **Besänftigung, das Zureden.** — Pl. Gen. 34, 3 J. וּמַלֵּיל פִּייְסִין עַל לִבָּא דְרִיבָא er sprach besänftigende Worte zum Herzen des Mädchens.

*Nidda 31 b מפני מה האיש מקבל פיוס ואין האשה מקבלת פיוס woher kommt es, dass der Mann leicht Besänftigung annimmt (sich besänftigen lässt), die Frau aber nicht? Worauf die Antwort lautet: Jeder nach dem Orte seiner Abstammung; d. h. der Mann stammt von der Erde ab, die mit Leichtigkeit durch Werkzeuge sich bearbeiten lässt, die Frau hingegen von Fleisch und Knochen des Mannes, die sich nicht leicht verarbeiten lassen. Genes. r. sect. 93 Anf. Juda sagte zu Josef אם למלחמה אני בא אם לפיוס אני בא וכ׳ sowohl zum Kriege bin ich bereit, als auch zur Besänftigung bin ich bereit, und auch zum Gebete bin ich bereit. Das. g. E. Die Ansprache Judas an Josef היה בהם פיוס ליוסף ופיוס לאחיו ופיוס לבנימין enthielt sowohl eine Besänftigung für Josef, als eine Besänftigung für seine Brüder und auch eine Besänftigung für Benjamin.

פִּייְסָא, פִּיסָא *m.* (von פּוּס; syr. ܦܶܣܳܐ, von פְּסַס) eig. 1. **Stein, Täfelchen.** Esth. II 3, 7 לְצַבְּעָא פִּיסָא דְעַדְבִין er fing an, den Stein (od. das Täfelchen) der Loose zu ziehen. — 2. übrtr. **Loos** überh. Esth. 9, 24 צַבַּע פִּיסָא (Esth. II פִּיסָא) er zog das Loos. V. 26. Spr. 1, 14 פִּיסָךְ אַרְמֵי בֵּינָנָא Ms. u. Ar. ed. pr. s. v. פס 2 (Ag. crmp. פיסך ארמה בינתנא) dein Loos wirf unter uns; vgl. jedoch פִּסְקָא in פס׳. — Das W. dürfte vom gr. *ψῆφος*, Stein, verkürzt sein, weil man mit Steinen looste; vgl. arab. حجر Stein und hbr. גּוֹרָל Loos.

*Snhdr. 64a שקל פיסא שדא ביה er nahm einen Stein (od. sonst einen Ggst., den man wirft) und warf auf ihn. — Joma 2, 2 fg. הפייס הראשון das erste Loos. Das. פייסות Loose. Denom. das. Mischna 4 באו והפיסו kommet und ziehet die Loose. Schabb. 33a מי מפיס wer wird es errathen, eig. loosen.

פִּיפוּרָא *m.* (gr. πάπυρος) korbartiges Geflecht von Papierstauden, die in Egypten wie die Binsen wachsen u. aus deren Ried man ausser dem Papier zum Schreiben, auch unserm Bindbaste ähnliche Bänder zum Binden verfertigte. — Pl. פִּיפּוּרַיָּא. Deut. 26, 3 J ותעטרון בסלייא וציניא ופיפורייא ihr sollt (die Erstlingsfrüchte) bekränzen mit Körben, Gertenflechten und Papierstauden-Geflechten.

*Kelim 17, 3 פיפירות שעשה להם קנים Ar. s. v. פפייר (Ag. אפיפיירות) Geflechte aus Papierstauden, an welche man Stangen angebracht. Kilaim 6, 3 אפיפירות dass. Genes. r. sect. 37 g. E. לובשין כלי פפייר sie zogen Bastkleider an.

פַּכָּא *m.* (wahrsch. syr. ܦܟܐ eig. mandibulum, maxilla; übrtr. latus rei, altaris, vgl. Bernstein Lex. h. v.) Seite, Pfoste. — Pl. Spr. 8, 34 פַּכֵּי דתרעי Ms. u. Agg. (Levita will פילי emendiren, Pesch. ܐܣܟܦܬܐ) die Pfosten meiner Thore, Tw. מזוזות. Mögl., dass unser W. das gr. πηκτή ist, bes. τὰ πηκτὰ τῶν δωμάτων was das Haus schliesst, die Thürflügel.

פכי 1, Spr. 7, 15 crmp. s. סְכֵי. — 2, 1 Sm. 14, 17 crmp. s. סְכִיָּאה.

פכך Spr. 5, 22 crmp. s. פְּכַר II.

פְּכַר I syn. mit פְּגַר. Pe. ungebr.

Pa. פַּכַּר niederreissen, zerstören; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 24 פכרו שור sie rissen die Mauer nieder. Lev. 14, 45 ויפכרון ית ביתא man soll das Haus niederreissen. Exod. 15, 7. 23, 24 מְפַכְּרָא תפכר בית סגודהון (jer. Inf.) du sollst ihren Tempel niederreissen. Num. 21, 35 דפכר טורא er riss den Berg nieder. Khl. 3, 3 עידן לְפַכְּרָא בניינא Ar. u. Levita (Ag. לפרכא, Var. לכפרא) eine Zeit giebt es, ein Gebäude niederzureissen. Uebrtr. von Menschen. Lev. 26, 30 ואפכר ית מנחשיכון ich werde eure Zauberer zu Grunde richten, vertilgen.

Ithpa. אִתְפַּכַּר niedergerissen, zerstört werden. Gen. 22, 9 der Altar, den Adam gebaut hatte, אתפכר במוי דטיבעא יתב נח ובנייה ואתפכר בדרא דפלגותא wurde in der Sündfluth zerstört; Noah baute ihn wiederum auf und auch dieser wurde zur Zeit der Sprachenverwirrung niedergerissen.

*Genes. r. sect. 23 von zwei Bäumen, die nahe an einander standen פכרה רוח אחד ונפל על חבירו ופכרה riss der Wind den einen nieder, welcher auf den andern fiel und ihn ebenfalls niederriss. Das. sect. 67 Anf. פכור תרעיא היך תרעך פכור ומקולקל du, der du sonst Anderer Thore zerstörst, siehe da, wie dein Thor nun zerstört und vernichtet wurde! mit Bezug auf hbr. הצד ציד (Gen. 27, 33). Das. sect. 86 פכרון ניביה reisset ihr (der Bärin, welche Kinder zerreisst) die Backzähne aus.

פְּכַר II (syr. ܦܟܰܪ) binden, verstricken. Pe. ungebr.

Ithpe. gebunden, verstrickt werden. Trop. Spr. 5, 22 ובחבלי דחטוי יִתְפְּכִיר S. Ms. (Ar. יתפכר, Pesch. ܢܬܦܟܪ, Ag. crmp. יתפכיך) von den Schlingen seiner Sünden wird er umstrickt, Tw. יתמך.

*Schabb. 10a פכר ידיה ומצלי er faltete seine Hände zus. und betete.

פְּלִי, פְּלָא (syr. ܦܠܳܐ diligenter quaerere) Pe. ungebr.

Pa. פַּלִּי 1, nachsuchen, aufsuchen. Deut. 24, 20 O. לא תפלי בתרך (= Pesch.) du sollst nicht (die Oliven) hinter dir aufsuchen, Tw. תפאר. — 2, untersuchen, ausforschen. 1 Sm. 2, 25 ויפַלֵּי בינידון Bxt. (Ag. ויַפְלֵי Af.) er (der Richter) untersucht zwischen ihnen, Tw. ופללו. — 3, absondern, entfernen, dah. auch vertilgen, vernichten. Zeph. 3, 15 פלי בעלי דבבך er vertilgte deine Feinde. Gew. mit flg. מן. 1 Kn. 15, 12 ופלי נפקת ברא מן ארעא er entfernte die Buhlerinnen aus dem Lande, Tw. ויעבר. 16, 3 הא אנא מפלי בתר בעשא siehe, ich werde wegräumen, vertilgen hinter Baasa. Deut. 26, 13 O. פליתי קודש מעסרא (vgl. מַעַסְרָא) ich habe den heiligen Zehnten aus dem Hause weggeräumt, Tw. בערתי. V. 14 O. לא פליתי מיניה בדמסאב ich habe nichts davon weggeräumt in unreinem Zustande. 1 Sm. 28, 3. Ri. 20, 13. Deut. 13, 6. 17, 7.

Af. (hbr. הַפְלִיא) Sonderbares, Wundervolles thun; als Adv. Jes. 9, 5 מַפְלִיא עצה der einen wunderbaren Rathschlag ausübt. Deriv. פְּלִיּוּתָא.

*Schabb. 11a לא יפלה את כליו man soll am Sabbat nicht die Kleider durchsuchen, d. h. das Ungeziefer in denselben aufsuchen. jer. Maasr. zu 2, 2 רוצה אדם לפלה עסקיו וכו׳ der Mensch will seine Geschäfte abwickeln (aufräumen) in dem ersten Hause, wo er ankommt. — Die Grnd. Bdt. dürfte wohl (syn. mit פָּלַח) sein: spalten, absondern; vgl. פְּרַק. Joma 87a פלי רישא er spaltete den Kopf. Snhdr. 108b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Chull. 11a דפלי ליה ובדק ליה man spaltet sie

(die Hirnschale), und untersucht sie. Sbst. das. 112a u. Pes. 76a אית ביה פילי Fleisch, das Spalten, Einschnitte hat. Schabb. 33b הוה ביה פילי בגופיה er hatte offene Wunden an seinem Körper.

פִּלְאִין, פְּלָאִין *m. pl.* (hebr. פֶּלֶא, *pl.* פְּלָאִים) **Wunder, wunderbare Dinge.** Exod. 8, 15 J. ואעביד פְּלָאִין ich werde Wunder thun, Tw. יתפליתי. 15, 18 J. II פְּלָאִין.

פִּלְאֲתָא *f.* (syr. ܦܠܐܬܐ) **sinnreiche Rede, die aber nicht leicht verständlich ist, sondern deren Sinn errathen, erforscht werden muss, Räthsel, Parabel.** Spr. 1, 6 מתלה ופלאתא Ms. (= Pesch., Ag. ומתלאתה) Sinngedicht u. Räthsel, Tw. ומליצה.

פְּלֵיג (פְּלַג) פְּלֵיג *fut.* יִפְלַג, S. נִיפְלֹיג (syr. ܦܠܓ u. ܦܠܓ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) **1, theilen**, bes. **in zwei Theile.** Spr. 29, 24 דפליג עם גנבא (= Pesch.) wer mit dem Diebe theilt, Tw. חולק. Jes. 34, 17 פְּלַג להון בחוטא Agg. u. Bxt. (wahrsch. jedoch zu lesen פַּלֵּיג Pa.) er theilte ihnen mit der Schnur zu. Exod. 21, 35 O. ויִפְלְגוּן ית כספיה ואף ית דמי מיתא יִפְלְגוּן Ms. III, edd. Sbj., Lssb. u. a. (= J., Mss. I u. II יְפַלְגוּן Pa.) man theile sein Geld (d. h. den Erlös für den lebenden Ochsen) und auch den Erlös für den gefallenen Ochsen theile man. Part. Peil Jos. 11, 17 טוורא פְּלִיגָא Agg. u. Km. h. (Raschi שעיר) vom getheilten, gespaltenen Berge, Tw. החלק. Trop. 1 Kn. 18, 37 והבו ית לבהון פְּלִיג sie machten ihr Herz getheilt, Tw. אחורנית. Ps. 44, 19 לא נזור פליג wir weichen nicht getrennt (von Gott), Tw. אחור. Gen. 49, 2 J. II ליביה פליג על אחוי sein Sinn ist getrennt von seinen Brüdern (talm. חלק על פ' [od. נחלק] mit Jem. streiten, anders denken. — Pl. Hos. 11, 7 עמי פְּלִיגִין למיתב לאורייתי mein Volk ist getheilt (zweifelhaft), ob es zu meiner Lehre zurückkehre, Tw. תלואים. 1 Kn. 18, 21 עד אימתי אתון פְּלִיגִין לתרין פלגוון wie lange werdet ihr in zwei Theile getheilt sein? — **2, theilen, s. v. a. als Antheil erhalten.** Spr. 17, 2 ניפליג ירותא er theilt (erhält) die Erbschaft. 29, 23 wer gebeugten Gemüthes ist, ניפליג יקרא Ms. (Ag. יִפְלַג) erlangt Ehre; s. w. u.

Ithpe. אִתְפְּלֵיג **1, getheilt, zugetheilt werden, sich theilen.** Num. 26, 53. 55. 56 תתפליג אחסנא das Erbe soll getheilt (zugetheilt) werden. 27, 1 J. ארעא מִתְפַּלְגָא לדיכורין das Land wird an die Männlichen vertheilt. Gen. 10, 25. 14, 15 O. ואִתְפְּלֵיג עליהון בליליא הוא ועבדוהי edd. Lssb. u. Bom. (Ms. II u. ed. Sbj. ואִתְפַּלַּג עלי בליליא Ithpa., sp. Agg. בליליא) er (Abram) und seine Knechte theilten sich des Nachts gegen sie (die Feinde). Das. J. ואתפליג לילייא להון die Nacht theilte sich ihnen, d. h. es war um Mitternacht, als u. s. w., Tw. ויחלק.

2 Kn. 2, 8. 14 ואתפליגו לכא ולכא sie theilten sich dahin und dorthin, Tw. ויחצו. — **2, sich trennen** (von Jem.), **sich absondern.** 2 Kn. 17, 21 אתפליגו בית ישראל על דבית יהודה das Haus Israel sonderte sich ab von dem Hause Judas, Tw. קרע. Num. 16, 1 O. ואִתְפְּלֵיג קרח Korach sonderte sich ab, näml. von der Gemeinde, Tw. ויקח, vgl. Raschi. Sach. 11, 7. 1 Sm. 23, 29. — **3, zugetheilt, ertheilt werden.** Gen. 14, 7 J. אתפליג דינא das Recht (Urtel) wurde zugetheilt, näml. an dem Orte, wo die Strafe über Mose verhängt wurde.

Pa. פַּלֵּג, פלגג (syr. ܦܠܓ, hbr. פִּלֵּג) **1, theilen, zertheilen, vertheilen;** mit flg. ל **zuertheilen.** Gen. 15, 10 O. ופליג יתהון בשוי er theilte sie (die Thiere) in gleiche Theile. 32, 7. 49, 7 O. אֲפַלְגִינוּן ביעקב ich will sie vertheilen unter Jacob. Exod. 15, 9 O. איפלג ביזתא Mss. u. ält. Agg. ich werde die Beute theilen. Jer. 37, 12 לְפַלָּגָא אחסנתא das Erbe zu theilen. Hiob 38, 25 מאן פליג Ms. Var. (l. LA. = Ag. מאיק) wer theilte? 39, 17 לא פליג לה בבינתא er gab ihr keinen Antheil an Vernunft. 40, 25 (30). Num. 31, 27. 2 Sm. 6, 19. Joel 4, 2. Jos. 18, 2. 5. 19. 50. — Ps. 22, 19 מְפַלְּגִין לבושי להון sie theilen meine Kleider unter sich. 68, 13 die Gemeinde Israels מְפַלְּגָא עדאה Ms. theilt die Beute. Das. מְפַלְּגָא ביזת מצראי sie vertheilt die Beute der Egypter. Uebrtr. Spr. 28, 23 דמפליג בלישן Ms. (Ag. דמַפְלֵיג Af.) wer mit der Zunge theilt, d. h. der anders spricht, als er denkt. (Das. 14, 30 דמפלג l. דמפייג, vgl. פיג). 1 Chr. 26, 5 ופליג ליה איקרא er ertheilte (erwies) ihm Ehre. — **2, absondern, trennen.** Deut. 4, 19 J. die Götzen, דפליג יי' אלקכון בהון דעתהון דכל עממיא durch welche der Herr, euer Gott, den Sinn aller andern Völker abgesondert, d. h. sie vom rechten Wege abgeführt hat, Tw. חלק. 22, 1 J. יתפלגון דעתכון מנהון dass ihr (nicht) eure Gedanken abwendet, näml. von den gefundenen Gegenständen.

Ithpa. אִתְפַּלַּג = Ithpe. Hiob 38, 24 מִתְפַּלַּג נהורא Ms. Var. (l. LA. מתקבל, Ag. יִתְפְּלֵיג) es zertheilt sich das Licht. Spr. 29, 5 דמִתְפַּלַּג על חבריה Ms. (= Pesch., Ag. דמִתְקַבַּל) der sich von seinem Nächsten absondert od. gegen ihn streitet.

Af. **theilen, vertheilen.** Gen. 49, 7 J. אַפְלֵיג אחסנא ich will das Erbe vertheilen. Trop. das. 45, 26 J. II ואַפְלַג ליביה (J. I ופַלֵּיג Pa.) er (Jacob) theilte sein Herz, näml. zwischen Furcht und Hoffnung; od.: er war zweifelhaft, Tw. ויפג.

* B. bathra 121b ארץ ישראל לשבטים איפליג או דילמא לקרקף גברי איפליג wurde Palästina nach den Stämmen getheilt (dass näml. alle Stämme gleiche Theile erhielten) oder wurde es nach den einzelnen Köpfen (gr. κάρα u. κεφαλή, gew. dafür קרקיפל Ab. sara 11b; Chull. 123b קרקפלין

pl.) getheilt? Das. wird entschieden, dass das Land nach den Stämmen getheilt wurde. — Berach. 22 b fg. בהא קמיפלגי darin sind sie verschiedener Meinung. Pes. 93 a fg. Erub. 61 b פלגאה Streiter! der sich näml. öfter den Aussprüchen der Gelehrten widersetzt. Gittin 31 b als Geniba vor R. Huna u. R. Chasda vorüberging, sagte der Eine: Wir wollen uns vor diesem Gelehrten erheben; aber der Andere entgegnete: מקמי פלגאה ניקום vor einem Streitsüchtigen sollten wir uns erheben! Chull. 92 b fg. הא מיפלג פליגי בה in Betreff dieser Halacha sind die Ansichten getheilt, verschieden. jer. Taan. zu 4, 2 פלגון איקר לשמואל man ertheilt (erweist) dem Samuel Ehre (in bab. Gem. dafür gew. חלק כבוד לפ׳). — Gittin 28 a כיון דאיפליג איפליג wenn Jem. ein hohes Alter erreicht (das 80. Lebensjahr überschritten) hat, so ist auch anzunehmen, dass er noch ein weit höheres Alter erreichen werde (פלג hier wie auch in den flg. Bspn. in der Bedeut.: sich absondern, sich auszeichnen). Erub. 4, 1 הפליגה ספינתו בים sein Schiff ging weit fort ins Meer. Das. 63 a מופלג ein ausgezeichneter, hervorragender Gelehrter. Aboth 4, 3 אל תהי מפליג לכל דבר halte nichts für unmöglich.

פְּלַג, פַּלְגָא *m.* (syr. ܦܠܓܐ) Theil, Hälfte, Stück. Gen. 15, 10 O. פלג לקביל חבריה ein Theil dem andern gegenüber. 1 Kn. 3, 25 הבו פלגא לחדא ופלגא לחדא gebet die eine Hälfte (einen Theil) der Einen und die andere Hälfte der Andern, Tw. החצי. Exod. 25, 10 תרתין אמין ופלגא zwei und eine halbe Elle. Sach. 14, 4. 8 פלגיה seine Hälfte. Esth. II 4, 1 לא על פלגא גזר ופלגא שבק er hat nicht über den einen Theil (des Volkes) das Vernichtungsedikt erlassen und den andern Theil verschont. — Gen. 15, 10 O. פַּלְגַיָא die Theile (Hälften). V. 11 O. פלגיא, vgl. פְּגַר II. V. 17 O. פלגיא האילין diese Stücke, Tw. הגזרים. Jer. 34, 18. 19 פלגי עגלא die Theile des Kalbes.

*Berach. 4, 1 R. Jehuda sagt: die Zeit des Vespergebetes dauert עד פלג המנחה bis zur Hälfte der Mincha (des Nachmittags, s. w.); vgl. Gemara das. 26 b u. 27 a, woselbst jedoch Zweifel erhoben wird, was unter der Hälfte der Mincha zu verstehen sei: פלג מנחה קמא קאמר או פלג מנחה אחרונה ob die Hälfte der ersten (grossen, מנחה גדולה) oder die Hälfte der letzten (kleinen, מנחה קטנה)? Der Tag werde näml. nach dem Aequinoctium berechnet, und das Nachmittagsopfer (Mincha) durfte erst eine halbe Stunde nach Mittag dargebracht werden. Von dieser Zeit ab bis zum Abend ($5^1/_2$ Stunden) dauert die grosse Mincha, deren erste Hälfte also $2^3/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Die kleine Mincha hing. beginnt $2^1/_2$ Stunde vor Abend, deren erste Hälfte also $1^1/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Schabb. 89 b Isaac sagte zu Gott: Willst du alle Sünden der Israeliten verzeihen, so ist es gut, ואם לאו פלגא עלי ופלגא עלך wenn nicht, so übernehme ich die eine Hälfte und du die andere Hälfte. Pes. 79 b u. 80 a פלגא ופלגא eig. Hälfte und Hälfte, d. h. gleiche Theile.

פְּלוּג *m.* eig. = פְּלַג Theil, bes. von Speisen, Portion. 2 Sm. 6, 19 ופלוג חד eine Portion. 1 Chr. 16, 3 ופלוג חד מן אשתה בתורא ed. Wilna (ed. Beck ופלג) eine Portion, die den sechsten Theil eines Ochsen enthielt, Tw. ואשפר — nach Pes. 36 b אחד מששה בפר.

*Joma 83 b פלוגי וצעי Ar. (Ag. בלגי) Brotportionen und Schüsseln mit Speisen.

פִּילוּגָא *m.* (syr. ܦܘܠܓܐ) 1, das Theilen, Theilung. Num. 10, 32 J. פילוג ארעא die Theilung des Landes. — 2, das Zuertheilen, Urtel. Gen. 14, 7 O. מישר פילוג דינא die Ebene, wo der Rechtsspruch (über Mose, vergl. Ithpe.) ertheilt wurde, Tw. משפט. Joel 4, 2. 5, 4 (3, 2. 12. 14), Tw. עמק יהושפט.

פַּלְגוּתָא, פַּלְגוּ *f.* (syr. ܦܠܓܘܬܐ) 1, die Hälfte, der halbe Theil. Lev. 6, 13 פלגותא בצפרא ופלגותא ברמשא die eine Hälfte (des Opfers) des Morgens und die andere Hälfte des Abends. Num. 31, 36 והות פלגותא es war die Hälfte, Tw. המחצה. Exod. 11, 4 פלגות ליליא Mitternacht. Ps. 19, 6 ובפלגות יומא יחדי Ms. (Ag. ובטיהרא) zur Mittagszeit freut er sich. Exod. 12, 15 J., vgl. חַגָּא. Num. 12, 12 J. פלגות בשריה die Hälfte seines Körpers. 15, 9. 10. Deut. 3, 12. Exod. 26, 12 פלגות יריעתא die Hälfte des Vorhanges. 1 Kn. 13, 8 פלגות ביתך die Hälfte deines Hauses, Vermögens. 1 Sm. 14, 15 כבית פלגות מהלך פדן תוריא בחקלא ungefähr die Hälfte derjenigen Strecke, die ein Rindergespann auf dem Felde geht. — 2, Getheiltheit, von der Gesinnung. Gen. 22, 14 J. II du weisst, דלא הות בלבי פלגו dass in meinem Herzen keine Getheiltheit (andere Gesinnung) war. 1 Sm. 23, 29 כיף פלגותא דאתפליג ביה ליבא דמלכא der Felsen der Getheiltheit (so hiess der Stein), weil an ihm das Herz des Königs uneinig, unschlüssig war, ob er dahin oder dorthin gehen solle. — Pl. (von Nr. 1) Sach. 11, 7 תרתין פַּלְגְוָון zwei Theile (Hälften). 1 Chr. 26, 1. 12 פַּלְגְוָואתָא ed. Wilna (ed. Beck פַּלְגּוּתָא crmp.) die Theile (od. Abtheilungen), Tw. מחלקות.

*B. Kam. 15 a פלגי נזקא Ar. (Ag. פלגא crmp.) die Hälfte des Schadens. Kethub. 41 b dass.

פְּלוּגְתָא *f.* eig. Trennung, Sonderung; dah. 1, von dissentirenden Ansichten, Streit, getheilte Ansicht. Gen. 10, 11 J. I דרא דפלוגתא (tlm.

(דרי הפלגה) das Geschlecht des Streites (od. der Theilung der Sprachen, vgl. Gen. r. sct. 38). Ps. 18, 44 du rettest mich מפלגותא דעממיא Ms. (Ag. מפלגות) vom Streite der Völker. Deut. 17, 8 O. פתגמי פלגת דינא (J. מילי פלוגתא דינא) Worte des Rechtsstreites. Jes. 22, 9 פלגת קרתא דדויד der Streit in der Stadt Davids. 2, (hbr. מחלקה) Abtheilung. Pl. 2 Chr. 8, 14 23, 8 פלגותא die Priesterabtheilungen, Tw. מחלקות. 31, 2. 35, 4. 5. Tw. לפלגות. 1 Chr. 23, 6.

*M. Katan 14b פלוגתא איכא בינייהו es ist ein Unterschied dabei. Oft פלוגתא verschiedene Ansicht, Streit. jer. Pes. zu 3, 3 אילין פלוגתא diese Abtheilungen von Gelehrten, die verschiedener Ansicht sind. jer. Nedar. zu 5, 4 אתיין פלוגתא כאילין פלוגתא diese Gelehrten-Abtheilung stimmt mit jener Gelehrten-Abtheilung überein.

פילגוס, פילגוס *m.* (gr. πέλαγος) Pelagus, Meer, See, bes. die hohe See, Tiefe, πέλαγος θαλάσσης. Ps. 46, 3 die Berge sinken (בפילגוס רבא דימא) Ms. (Ag. בפילגוס) in die Tiefe des grossen Meeres. Exod. 15, 8 J. פילגוס דימא רבא die Tiefe des grossen Meeres, näml. der Binsensee.

פלגיסא I (פלגסא mit eingeschalt. י) *f.* eig. (gr. φύλαξις, od. φυλακή, s. w.) Beobachtung, bes. Pfahl, Zielscheibe, Scopus, den der Schütze beim Abschiessen seiner Pfeile ins Auge fasst, beobachtet, um darauf hinzuzielen. 1 Sm. 20, 20 למשדי לי לפלגיסא Ar. und Levita (Ag. לפלגסא). Aquila φυλακή, Pesch. ܢܛܘܪܐ = hbr. מטרה dass sie (die Pfeile) mir an die Zielscheibe anschlagen, Tw. מטרה. Klgl. 3, 12 פלגיסא לגירא Ar. (Ag. פלגסא) wie der Scopus für den Pfeil. Hiob 16, 12 ואקימני ליה לפלגיסא Ms. (Ag. לפלגסא) er stellte mich als Zielscheibe vor sich hin.

פלגיסא II *m.* (gr. πάλλαξ, πάλληξ) eig. ein Jüngling, der nach zurückgelegter Kindheit, mannbar geworden; übertr. starkes, kräftiges Thier. — Pl. Ps. 37, 20 die Feinde Gottes הוו היך פלגיסין דמפטמין sind wie die Beleibtheit kräftiger Thiere, die zuvor gemästet und dann geschlachtet werden, Tw. כרים.

*Para 1, 3 ר׳ טרפון קורהו פלגס R. Tarfon nennt es (näml. ein Schaf, das im dreizehnten Monate seines Alters sich befindet): πάλληξ (parectatus, vergl. Musaf und Sachs' Beitr. II S. 89); da es bis 12 Monate: כבש Lamm, vom 14. Monat an: איל Widder genannt wird. R. Akiba hing. nennt ein solches Schaf: פרכדגמא Ar. (Ag. crmp. פרכדגמא) παραχάραγμα eig. falsche Münze, d. h. eine solche Münze, deren altes Gepräge abgeschabt ist und die nun eines neuen harrt. Chull. 23a הפלגס dass. —

Ar. erklärt das W. als Compos. פלג־גס: halbgross, von Mittelgrösse.

פלדיסא, פלדסא *m.* (von פרס, s. w.) Matte, ein Gewand, das des Tages als Umhüllung und des Nachts als Decke, auch sonst zum Einhüllen von Ggstn. diente. — Pl. Ri. 14, 12 תלתין פלדסין dreissig Matten, Tw. סדינים, vgl. Kimchi. 2 Kn. 5, 23 er wickelte es ein בתרין פלדסין in zwei Matten (od. Hüllen), Tw. חריטים. 2 Chr. 9, 24 פלדיסין דבוץ ed. Wilna (Beck דבוץ) Byssusgewänder, Tw. שלמות. (Stw. פרס ausdehnen, ebenso von פרס, mit eingeschalt. ל od. ד, vgl. Meier in Zeitschr. d. D. M. G. XVII, S. 625. Vgl. ferner Kelim 3, 5 זבלית שטפלין בה הפדסין Ar. (Var. = Ag. הפטסין) ein Kraut, womit man die grossen, bauchigen Wasser- (od. Wein-) Gefässe umbindet, damit die Flüssigkeit nicht durchrinnt. Sollte jedoch die LA. הפטסין richtig sein, so wäre dies das gr. ὁ πίθος Fass, vgl. R. haschana 3, 7 wenn Jem. mit der Posaune bläst לתוך הפיטס Ar. [Ag. הפיטם] in ein Fass hinein. Beza 15b הללו בעלי פטסין das sind Menschen, welche die Weinfässer lieben). — Die Emendation von Sachs, Beitr. I S. 164, im Trg. פלדסין anst. פלדסין zu lesen, ist unstatthaft.

פְּלַח I *fut.* יִפְלַח (syr. ܦܠܚ) 1, arbeiten, Mühe auf etwas verwenden, dass., was hbr. עָבַד. Spr. 10, 5 דפלח בקייטא Bxt. (= Pesch., Ag. דפלחא) wer im Sommer arbeitet, Tw. אגר. Exod. 20, 9 שיתא יומין תפלח sechs Tage darfst du arbeiten. 34, 21. Deut. 5, 13. 33, 17 J. es ist nicht erlaubt, למפלח בבוכרא דתורא mit dem Erstgeborenen eines Ochsen zu arbeiten. — 2, mit flg. Accus. der Sache: bearbeiten, bebauen. Gen. 3, 23 למפלח ית ארעא den Acker zu bearbeiten. 4, 12. Deut. 28, 39. Jes. 19, 9 פלחי כיתנא diejenigen, welche den Flachs verarbeiten. — 3, dienen; mit flg. Accusat. der Pers. od. קדם, עם bei Jem. dienen, ihm zum Nutzen oder aus Liebe einen Dienst erweisen. Gen. 14, 4. 27, 29. 29, 15. 25 O. (בגין רחל פלחית עמך (J. בגין רחל) um der Rahel willen habe ich bei dir gedient. V. 27. 30, 29. Lev. 25, 40. Insbes. קדם יי׳ Gott dienen. Gen. 17, 1 פלח קדמי diene mir, Tw. התהלך. Deut. 10, 12. 20 O. וקדמוהי תפלח ihm sollst du dienen, Tw. תדבק. Mal. 3, 18 בין דפלחי קדם יי׳ לדלא פלחי קדמוהי zwischen denjenigen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen. Selten bei Gott mit flg. ל. Khl. 5, 14 גברא די פלח למרי עלמא der Mann, der dem Herrn der Welt dient. — Ri. 2, 13 ופלחו לבעלא sie dienten dem Baal. Jer. 17, 3. 44, 3. Deut. 4, 19. 11, 6. — 4, mit flg. ב Jemandem Arbeit, Dienst auflegen, ihn arbeiten lassen. Lev. 25, 39. 43 O. לא תפלח ביה בקשיו du sollst ihm (dem Knecht) nicht mit Härte = harte Arbeit auferlegen.

V. 46. Gen. 15, 13 O. ויפלחון בהון sie werden sie arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten, Tw. ויעבדום. Ps. 49, 15 וחברו לצדיקיא ופלחו בהון Ms. (Ag. ופלחי אוריתא) sie demüthigten die Frommen und hielten sie zur Arbeit an.

Ithpe. אִתְפְּלַח 1, gearbeitet werden. Deut. 21, 3 eine Kalbe, דלא אתפלח בה mit welcher nicht gearbeitet wurde. Jes. 14, 3. — 2, bearbeitet, angebaut werden. Ez. 36, 9. 34 וארעא דהות צדיא תתפלח das Land, das öde war, wird bearbeitet werden. Deut. 21, 4 O. נחל בייר דלא יתפלח ביה ein unbebauter Erdboden, welcher nicht bearbeitet wurde.

Pa. פַּלַּח arbeiten; übrtr. pflegen, colere virtutem. Jes. 32, 17 מְפַלְּחֵי צדקתא diejenigen, welche tugendhaft handeln.

Af. אַפְלַח arbeiten lassen, zur Arbeit antreiben, anhalten, dass. was hbr. הֶעֱבִיד. Jes. 14, 6 מַפְלַח בתקוף עממין מפלח ולא מנע der mit Strenge die Völker zur Arbeit antrieb, er trieb sie an, ohne Aufhör. Exod. 1, 13. 14. 6, 5 דמצראי מַפְלְחִין בהון wie die Egypter sie (die Israeliten) arbeiten liessen. 3, 7 O. 1 Kn. 4, 24. 2 Chr. 2, 18 לְאַפְלָחָא ית עמא das Volk zur Arbeit anzuhalten.

פְּלַח II (hbr. פָּלַח) 1, spalten, schneiden, bes. mit flg. בְּ vom Acker, furchen; das W. ist mit vrg. פְּלַח verwandt. Khl. 5, 8 גבר פָּלַח בחקלא ein Mann, der den Acker furcht. Gen. 4, 2 וקין הוה פָּלַח בארעא Kain war ein Landbebauer. Spr. 12, 11. Ps. 141, 7 דיכמות גבר דפלח ומבזע במרדיא בארעא wie ein Mann, der mit der Hacke den Erdboden furcht und spaltet. — 2, durchbrechen, hervorbrechen. Exod. 34, 19 J. II פָּלְחֵי וולדא die Erstgeborenen, eig. die, welche zuerst die Gebärmutter durchbrechen.

Ithpe. dass. Hiob 39, 3 חמטן בניהון מִתְפַּלְחִין Ms. (Ag. מתפלְחָן) sie (die Gemsen) knien nieder und ihre Jungen brechen durch. Dav.

פִּלְחָא *f.* (hbr. פֶּלַח) Mühlstein, von der platten, abgeschnittenen Seite so benannt. Hiob 41, 16 (15) פלחא ארעיתא der untere Mühlstein.

פָּלְחָא *m.* (syr. ܦܳܠܚܳܐ, von פְּלַח I) Diener, cultor, bes. der Götzen. — Pl. Ps. 97, 7 פָּלְחֵי טעוותא die Götzendiener. Das. פלחי פסלא die das Götzenbild verehren. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4 פלחיהון עם כומריהון ihre Verehrer sammt ihren Priestern. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich dem Götzen selbst, um ihm zu dienen ולפלחהא דמזרעית גיורא oder seinen (des Götzen) Dienern, welche von der Familie eines Proselyten asbtammen, Tw. משפחת גר — nach Sifra זה העכו״ם od. עובד אלילים; vgl. שָׁרְשׁ.

פּוּלְחָן *m.*, **פּוּלְחָנָא** comm. (syr. ܦܽܘܠܚܳܢܳܐ) 1, Arbeit, Dienst. Ez. 29, 18 פולחן רב eine grosse Arbeit. Deut. 26, 6 פולחנא קשיא die harte Arbeit. (Wiew. פולחנא schon seiner Endung nach masc. ist, so wird es doch gew., dem Tw. עֲבֹדָה entsprechend, als fem. gebraucht, vgl. מַנְהָגָא u. a.). Num. 18, 21. 23 פולחן משכן זימנא der Dienst der Stiftshütte. Exod. 1, 11. 14. Gen. 29, 21. 27. 30, 26. — 2, Gottesdienst, cultus. Exod. 24, 5 J. bis zu jener Zeit הוות פולחנא בבוכריא hatten die Erstgeborenen den (Opfer-) Gottesdienst zu verrichten, vgl. Raschi. Gen. 22, 2 ארע פולחנא das Land, wo Gott verehrt wird, Tw. המוריה — nach Genes. r. מקום שיראה יוצאה לעולם der Ort, von welchem aus die Gottesfurcht sich verbreitet; nach einer andern Ansicht das. לאתר מרוותא דעלמא nach dem Orte des Herrn der Welt. 23, 2 J. טור פולחנא der Berg der Gottesverehrung, näml. der Morija. 1 Chr. 4, 23 פולחן אורייתא der (Gottes-) Dienst durch das Gesetzstudium. Num. 23, 1 J. פולחנא נוכראה u. Deut. 14, 1 J. II פולחנא נוכריתא (talm. עבודה זרה) der Götzendienst. 25, 18 J.

*jer. Berach. cap. 4 Anf. (mit Bezug auf Dan. 6, 17) וכי יש פולחן בבבל ואיזו זו תפלה gab es denn etwa einen (Opfer-) Gottesdienst in Babel? Darunter ist vielmehr das Gebet zu verstehen.

פּוּלְחָנוּתָא *f.* Bearbeitung, das Anbauen. Khl. 5, 8 פולחנות ארעא die Bearbeitung des Feldes.

פְּלַט *fut.* יִפְלוֹט (syr. ܦܠܰܛ, hbr. פָּלַט) 1, entwischen, entkommen. Esth. II 6, 13 פלטון מן אתון נורא sie entkamen dem Feuerofen. Spr. 12, 13 ופָלֵיט צדיקא מן עקתא (= Pesch.) der Fromme entkommt dem Leide. — 2, trns. ausspeien, auswerfen. Jona 2, 11 ופלט ית יונה ליבשתא er (der Fisch) warf den Jona auf das Trockene aus, Tw. ויקא. Uebrtr. Hiob 20, 15 ניכסין דסלעם ופָלֵט Ms. (Ag. יפַלֵּט Pa.) die Güter, die er verschlungen, wird er wieder ausspeien, Tw. ויקיאנו. Lev. 18, 25. 28 J. ולא תפלוט ארעא יתכון . היכמא דפלטת ית עמא das Land soll euch nicht hinauswerfen, wie es hinausgeworfen hat das Volk vor euch. 20, 22 J. Deut. 25, 18 J. הוה עננא פָלֵיט יתהון die Wolke hat sie (die Daniten) hinausgeworfen, vergl. Raschi. — Dah. auch 3, etwas von einer Masse ablösen, losschälen. Hiob 13, 4 das abgestorbene Fleisch, דפלטיה סכינא welches das Messer losgeschält hat, Tw. אלל — nach Chull. בשר שפלטתו סכין; vgl. אֱלָל.

*Chull. 110b fg. הכבד פולטת ואינה בולעת die Leber (die mit andern Fleischstücken zus. gesalzen wird) stösst das eigene Blut aus, ziehet aber nicht das Blut an. 112b פליטי והדר בלעי sie (die Fische, die mit Fleischstücken zus. gesalzen werden) stossen das eigene Blut aus und dann ziehen sie das Blut der andern

Stücke an. Nedar. 49b כל מיניס לא תפליט קמי רבך לבר מן קרא ודייסא nach keiner Speise darfst du in Gegenwart deines Lehrers ausspeien (weil es unanständig ist), ausser nach dem Genusse einiger Gemüsearten, weil bei ihnen das Zurückhalten des Speichels Krankheiten zuwege bringen kann.

פְּלִיטִית (die Entronnene) Pletith, *N. pr.* einer Sodomiterin. Gen. 18, 21 J. I כקבילתא דריבא פליטית wie das Geschrei des Mädchens Pletith; vgl. רִיבָא.

פַּלְטִיתָא, פַּלְטְיָא *f.* (gr. ἡ πλατεῖα sc. ὁδός, syr. ܦܠܛܝܐ *pl.*) 1, Strasse in der Stadt, offener Platz, platea, dass., was hbr. רְחוֹב; nur in jer. Trgg Hiob 29, 7 בפלטיא Ms. (Var. = Ag. בפתאה) auf der Strasse. Deut. 13, 2 מצע פַּלְטִיתָא die Mitte der Strasse — 2, etc die weite breite See (etwa wie gr. πλατὺ ὕδωρ in dem Sinne von πλατὺς Ἑλλήσποντος), dah. überh. hohe Woge, starke Welle. Hiob 30, 14 תקיף פַּלְטִית מיא die Gewalt der starken Wasserwoge. — Pl. (von Nr. 1) פַּלְטְוָתָא. Ps. 144, 14 בפַלְטְוָתָנָא Ms. in unsern Strassen. Gen. 42, 6 ובלשו בפלטייתא ובפלטייתא sie (die Brüder Josefs) suchten in den Strassen und in den offenen Plätzen. HL. 3, 2 בקריין ובפלטייתא Ar. (Ag. ובפלטיא) in den Städten und in den Strassen. Klgl. 4, 18. — 3, *N. pr.* einer Stadt, Plateae. Gen. 10, 11 J. פלטייתא קרתא (J. I פַּלְטִיאַת קרתא) die Stadt Plateae. Tw. רחבת.

*Schabb. 6a פלטיא גדולה eine grosse Strasse. Genes. r. sect. 22 אין יצר הרע מהלך לצדדין אלא באמצע פלטיא der Engel, der den Menschen zum Bösen verleitet, geht nicht auf Seitenwegen, sondern inmitten der Strasse.

פַּלְטִיתָא *f.* (= פַּלְטְיָא s. d.) 1, Strasse; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 2 J. II פלטיית קרתא die Strasse der Stadt. Ps. 55, 12 מן פלטייתה Agg. (Ms. פַּלְטְוָתָא *pl.* von פַּלְטְיָא) von ihrer Strasse. — 2, Hiob 37, 10 פלטיית מיא die starke Wasserwoge. — 3, Platea, *N. pr.* einer Stadt. Num. 13, 22 פלטיית, Tw. רחב. — Pl. (dass., was hbr. רחבת) Num. 22, 39 פַּלְטְוָן קרתא רבתא Plateae, die grosse Stadt, Tw. חצות.

*jer. Berach. zu 3, 1 p. 6a פלטייתא דצפורי die Strasse von Sipporis.

פַּלְטִין, פַּלְטִין, פַּלְטִין *m.* (gr. παλάτιον, syrisch ܦܠܐܛܝܢ u. ܦܠܛܝܢ) palatium, Palast; nur in jer. Trgg. Klgl. 4, 1 פַּלְטִין בחיר ein auserwählter Palast, näml. der Tempel. Gen. 12, 15 J. II פַּלְטִין דפרעה (Ar. פלטורין) der Palast des Pharao. 49, 21. Esth. II 1, 9. 2, 16 Esther wurde genommen לבית מלכותיה לפַלְטִין in seinen königlichen Hof, in den Palast. V. 19. 2 Chr 34, 9 נטרי פַּלְטִין die Wachen des Palastes. Gen. 47, 27 בתי מדרשין ופַלְטִין (wahrsch. als Pl.) die Studienhäuser und die Paläste. — Zuw. auch fem. Gen. 44, 19 J. II ורעדת כל פלטין der ganze Palast erbebte

*Exod. r. sect. 25 p. 123d בשר ודם בשעה שמבקש לבנות פלטין וכו׳ der Mensch (eig. Fleisch und Blut), wenn er einen Palast bauen will, bringt erst die unteren Gemächer in Ordnung, sodann die oberen Gemächer; Gott hing. hat erst die höheren (den Himmel) und dann die niederigeren (die Erde) erschaffen. Genes. r. sect. 12 Anf. u. Cant. r. zu 1, 1 p. 3a לפלטין גדולה שהיו בה פתחים הרבה וכל שהיה נכנס בתוכה היה טועה מדרך הפתח בא פקח אחד ונטל הפקעת ותלאה דרך הפתח היו הכל נכנסין ויוצאין דרך הפקעת ein Gleichniss von einem grossen Palaste, der viele Thüren hatte, Jeder, der hinein ging, irrte von dem Eingange ab (konnte ihn nicht wiederfinden). Da kam ein Verständiger, nahm einen Knäuel u. hing ihn an den Eingang auf, so dass von nun an Alle ein und ausgehen konnten, indem sie den Faden des Knäuels festhielten — Dort mit Bezug auf Salomo (Khl. 12, 9), der das Gesetz durch Verständniss, Gleichnisse u. s. w. dem Volke zugänglich machte unter Anspielung auf den Faden der Ariadne im Labyrinth. Levit. r. sect. 28 מגסטאר פלטין der Schlosshauptmann. Exod. r. sect. 23 p. 122b הלכו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך diejenigen, die zum königlichen Hofstaate gehören (gr. *Παλατῖνοι*, palatini) gingen und wollten dem Könige huldigen. Num. r. sect. 1 p. 183b שבטו של לוי פלטינין היו die Leviten waren palatini.

פַּלְטוֹרִין, פַּלְטֵרִין, פַּלְטֵירָא comm. (= פַּלְטִין mit eingeschalt. ר) palatium, Palast; nur in jer. Trgg Esth 2, 21 נטרי פלטירא die Wächter des Palastes. 3, 3. 4, 2. 6. Esth. II 4, 2. 11 פלטרין גוויתא der innere Palast Gen. 49, 23 J. II פלטרין דפרעה der Palast Pharaos. 42, 16 לפלטירין Ar. (Ag. לבירתא). 1 Chr. 9, 18 בתרע פלטרין am Thore des Palastes. 29, 1 פלטירא, Tw. הבירה. V. 19. 2 Chr. 8, 11. 27, 3 פלטירין גואה der innere Palast, Tw. היכל. 36, 7. 19. — Pl. 2 Chr. 23, 4 פַּלְטִירַיָּא ed. Wilna Beck פלטירא die Paläste, Tw. הספים. Ps. 68, 13 פַּלְטִירֵיהוֹן Ms. (Ag. פלטיהון) ihre Paläste.

*Snhdr. 2, 3 מת לו מת אינו יוצא מפתח פלטרין שלו (Ar. פלטין) wenn ihm (dem Könige) ein naher Anverwandter stirbt, so darf er nicht vor die Thüre seines Palastes gehen; damit er sich näml. nicht als ein Leidtragender dem Volke zeige. Das. 99b פלטורין של מעלה ושל מטה Ar. (Ag. פלטר) der Palast des Himmels und der Palast der Erde. Num. r. sect. 1 p. 183b בני פלטירי (= בני פלטין, palatini) die zu meinem Palaste Gehörenden, der Hofstaat. Das

sect. 13 Anf. כשתכנס למדינה ותכנס לפלטרין שלך תראה כמה אנו מכבדין אותך wenn du (o König) nach dem Lande kommen und in deinen Palast einkehren wirst, so wirst du sehen, wie wir dich ehren! Das. יכנס המלך לפלטר der König möge in seinen Palast gehen! B. bathra 53b הבונה פלטרין גדולים בנכסי הגר wenn Jem. grosse Paläste auf den Gütern eines Proselyten aufbaut. Genes. r. sect. 71 g. E. גבהי פלטריות hohe Paläste.

פַּלְטוֹרָא *m.* (gr. πολιήτωρ = πολιήτης) Stadtbeamter (viell. vom vrg. פַּלְטֵירָא: Hofbeamter, Minister). — Pl. Ez. 23, 40 אתקינת שוקין ומנית פַּלְטוֹרִין du ordnetest Strassen und setztest Beamte ein, Tw. עדי.

*Terum. 2, 5 מאכל פוליטיקין (gr. πολιτικοί) eine Speise der Städter; im Ggs. der כופרים Dörfler. Ar. erklärt das W. durch: בני פלטיא Hofleute. Hing. scheint flg. St. nicht mit unserm W. zus. zuhängen: Num. r. sect. 13 pag. 219a משל לבן פולוטמנין שגנב בבית המרחץ וכו׳ (wahrsch. gr. ὁ φιλότιμος) ein Gleichniss von einem Sohne ehrliebender (od. edelgeborener) Menschen, der in einem Badehause gestohlen, und dessen Namen daher der Bademeister sich fürchtete, bekannt zu machen. Vgl. damit Exod. r. sect. 30 g. E. פילוטימיא נעשית das Gnadengeschenk (gr. φιλοτιμία) wird ertheilt.

פְּלֵי aufsuchen, s. פְּלָא.

פַּלְיְתָא od. **פַּיְלְתָא** *f.*, bes. mit חֵיוָא verbunden (viell. die Thiereaufsuchende), grüne Eidechse, welche sich gewöhnlich in Gärten u. in hohlen Baumstämmen aufhält, ein Geräusch verursacht und beim Anblick eines Menschen blitzschnell, einem Vogel gleich, davon läuft. Sie beisst selbst nach Schlangen (חיויא?) und Vögeln, Hunden und Menschen; vergl. Fischer, Beschreib. aller naturhist. Ggstnde. III S. 32 fg. Mögl. Weise mit dem syr. ܦܠܛ crepitatio ungulae, verwandt. Lev. 11, 30 O. ופליית חיוא Ar. u. Levita (Var. das. ופיילת; Ag. ומינקת חיויא), Tw. והאנקה.

*Schabb. 90b wird das צפורת כרמים der Mischna durch פליא באיי erkl., was zu der oben geschilderten Eidechsenart passt. Jelamd. zu Abschn. Balak פליית חיוא Ar. (Tanch. z. St. pag. 232a hat hiefür das hbr. אנקה).

פְּלַךְ, פֶּלֶךְ, פְּלָךְ *m.* (hbr. פֶּלֶךְ) Bezirk, Provinz, Kreis. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פְּלַךְ טרכונא Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (= J., Mss. II u. III פֶּלֶךְ, ed. Sbj. פְּלַךְ) der Kreis Trachonitis, Tw. חבל. Esth. 1, 22 לִפְלַךְ ופלך nach jeder Provinz. 1 Kn. 4, 13. — Pl. Jos. 17, 11 תלתא פִּלְכִין drei Bezirke, Tw. הַנָּפֶת. Khl. 1, 12 כרכי פִּלְכֵי die Städte der Provinzen. HL. 2, 2. 3, 11 פִּלְכַיָּא die Provinzen. Jes. 19, 13 רבני פילכהא die Fürsten ihrer Provinzen. Jos. 11, 2. 12, 29. Ps. 45, 10. 14. Klgl. 3, 51. Esth. 2, 18. 3, 11.

*B. bathra 21a התקינו שיהו מושיבין בכל פלך ופלך man bestimmte, Jugendlehrer in jedem Bezirke anzustellen. Maccoth 7a בשעריך אתה מושיב בתי דינין בכל פלך ופלך ובכל עיר ועיר ובחוצה לארץ בכל פלך ופלך וכו׳ „in deinen Thoren" (Deut. 17, 7, d. h. in Palästina) sollst du Gerichtsämter in jedem Bezirke und in jeder Stadt anstellen; ausserhalb Palästinas hing. blos in jedem Bezirk, aber nicht in jeder Stadt. Das. 12b בן לוי שהרג גולה מפלך לפלך ואם גלה לפלכו פלכו קולטו wenn ein Levite Jem. aus Unvorsichtigkeit erschlagen hat (die Leviten sind bekanntlich die Einwohner der Zufluchtsstädte), so muss er auswandern von einem Bezirk in den andern; wenn er aber innerhalb seines eignen Wohnbezirks nach einem andern Orte ausgewandert ist, so wird er auch da aufgenommen.

פְּלַל vgl. פִּיל II, פִּלְפֵּל u. תְּפִלָּא.

פְּלַם, dav. Pu. (denom. vom gr. πλήμη = πλήσμη) in die Fluth versenkt oder feucht sein. Hiob 28, 3 אבנין מְפוּלָּמִין Ms. (Ag. מיפולמין) die feuchten od. Chaossteine — nach Chag. 12a אבנים המפולמות; vgl. אֶבֶן.

*Beza 24b דגים המפולמים Fische, die erst aus dem Wasser gezogen wurden und noch nass sind. Sbst. Schabb. 22, 6 אין יורדין לפילומא Ar. u. Barten. (Var. לקורדימא, Ag. לקורדימא) man darf nicht am Sabbat in einem morastigen Teich (πλήμη) baden.

פּוֹלְמוֹסָא u. **פּוֹלִימַרְכָא** s. in פּו.

פִּלֵּס *m.* (gr. φόλλις) Follis, eig. lederner Sack, Geldsack od. Beutel, nahm aber später die Bedeut. eines festgesetzten Gewichtes (= סִלְעָא, hbr. שֶׁקֶל) u. daher auch die eines determinirten Werthes an. Ez. 4, 10 מתקל עשרין פילס ein Gewicht von zwanzig Follis, Tw. שקל. 1 Sm. 30, 12 פילס דבילה ein Follis (dessen Gewicht) Feigen.

*B. mez. 47b wird אסימון (gr. ἄσημον sc. ἀργύριον eine Münze ohne Gepräge) erklärt durch פילסא Ar. (Ag. פולסא) Follis. (Nach Sachs, Beitr. I, S. 149 wäre hier φόλλις = ὀβολος). Schabb. 65a. Levit. r. sect. 37 פולסין *pl.*

פִּילוּסִין (griech. Πηλούσιον) Pelusium, *N. pr.* einer Stadt in Aegypten am mittelländ. Meere; nur in J., für Tw. רַעְמְסֵס u. רַעַמְסֵס. Gen. 47, 11. Exod. 1, 11. 12, 37. 19, 4. Num. 33, 3. 5.

*Ab. sara 39a פילוסא ואספמיא Pelusium und Spanien (od. Apamea). Joma 3, 7 בשחר היה לובש פילוסין של י״ב מנה בין הערבים הנדוין

זין של ח׳ נאית Ar. (Ag. פלוסין) des Morgens (am Versöhnungstage zum Tempeldienste) war der Hohepriester gekleidet in pelusische Gewänder (die näml. von Byssus angefertigt waren, der in Pelusium zubereitet war), die zwölf Minen kosteten; und zum Abend-Tempeldienst in indische Gewänder, die 800 Sus kosteten.

פִּילוּסָאֵי *m. pl. N. patr.* die Pelusier. Gen. 10, 14 J. II. Tw. פתרסים.

פַּלְפֵּל I Palp. (von פלל, s. פלל II) bewerten, bestreuen. Hiob 16, 15 ופלפלית בקטמא איקרי ich bestreute mit Staub meine Herrlichkeit, d. h. mein herrliches, glanzvolles Gesicht. — Part. pass. Esth. II 4, 16 רישיה מְפַלְפַּל בקיטמא sein Haupt war mit Asche bestreut.

Ithpalp. sich bestreuen. Esth. II 4, 1 אתפלפל בקיטמא (das. 2 Mal) er bewarf sich mit Asche; vgl. פלש.

* Tanchuma Abschn. Wajescheb p. 41b היצרך לפלפל בעפר er musste sich mit Staub bestreuen.

פַּלְפֵּל II (denom., s. w.) scharfsinnig disputiren. Hiob 11, 12 גבר נש מְפַלְפֵּל יהוי ein Mensch, der (im Gesetzstudium) scharfsinnig disputirt, soll auch sorgfältig, nachdenkend sein, Tw. נבוב von נבב sprechen.

* Schabb. 64b in der Mischna. Sbst.: Eine Frau darf am Sabbat ausgehen בפלפל ובגלגל מלח mit einem Pfefferkorn und Salzkörnchen. Vgl. Gem. das. 65a פלפל להיח הפה גלגל מלח לחוששי ein Pfefferkorn trug man im Munde, um dessen übeln Geruch zu vertreiben; ein Salzkörnchen gegen Zahnschmerzen. Das. 90a פלפלת dass. Das. 141a פילפלי (Ar. l. פלפלי) Pfefferkörner. Das. auch die Phrase Meg. 7a טבא חדא פלפלתא חריפתא ממלי צני קרא besser ein scharfes Pfefferkorn als ein Korb voll (geschmackloser) Kürbisse; d. h. ein kleiner, aber gehaltvoller Lehrsatz ist einer bombastischen, aber nichtssagenden Phrase vorzuziehen. Chag. 10a. — Verb. B. mez. 85b לא פלפלתי כוותיה ich habe im Gesetzstudium nicht so scharfsinnig wie er disputirt. Schabb. 31a פלפלת בחכמה hast du in der Wissenschaft der Gesetzlehre scharfsinnige Disputationen gehalten? *Nact.* B. bathra 145b מפלפל בעל ein Meister im Disputiren. Aboth 6, 6 (Boraitha) בפלפול התלמידים das Disputiren der Schüler. Nedar. 38a פלפולא בעלמא blos die Disputationsweise hinsichtlich des Gesetzes wurde ursprünglich dem Mose zu Theil, welche er den Israeliten mittheilte.

פִּילַקְתָא (פַּלְקְתָא) *f.* (gr. παλλακή, παλλακίς = πάλλαξ, hbr. פִּלֶגֶשׁ u. פִּילֶגֶשׁ) Kebsweib; nur in jer. Trgg. Gen. 36, 12 ותמנע הות פילקתא לאליפז Timna war die Kebsfrau des Eliphas. 22, 24 ופלקתיה sein Kebsweib. 1 Chr. 1, 32 פַּלְקְתָא. 2, 46. 48 פלקתיה דכלב die Kebsfrau des Kaleb. — Pl. Gen. 25, 6 פַּלְקְתִין (פלקתין). 1 Chr. 3, 9. 2 Chr. 11, 21.

פְּלַשׁ, nur Ithpa. אִתְפַּלַּשׁ (hbr. הִתְפַּלֵּשׁ) sich bedecken, bestreuen. Micha 1, 10 יתפלשון בקטמא sie bestreuen sich mit Asche.

פּוּמְבִּי s. in פם.

פַּמְיָיס s. פַּנְיָאס.

פַּמַלְיָא (für פַּמִּילְיָא, פַּמֵּילְיָא, vgl. פרקלין, s. auch w. u.) (lat. familia) Familie, Dienerschaft, ministerium; bes. dienstverrichtende Engel (tlm. משבה מלאכי השרת, vgl. פמליא). HL. 1, 15 משבח יתהון בפמליא במלאכיא קדישיא er lobt sie (die Israeliten) bei der Dienerschaft unter den heiligen Engeln.

* Sshdr. 99b פמליא של מעלה ופמליא של מטה die Dienerschaft (Gottes) im Himmel und die Dienerschaft auf der Erde. Das. 67b מכשפים שמכחישין פמליא של מעלה die Zauberer heissen deshalb: מכשפים, weil sie beeinträchtigen (od. verleugnen) die göttliche Dienerschaft; d. h. sie tödten auch denjenigen, der nach dem himmlischen Beschlusse am Leben bleiben sollte (מכשפים Abbrev. von מכחש und פמ). jer. Sota cap. 5 g. E. Hiob gehörte zu den Dienern Pharaos ומגדולי פמליא שלו und zwar zu den Grossen seiner Hofbedienung.

פַּן Jona 1, 8 מפן emp. für מנן.

פְּנָא s. פַּנֵּי.

פְּנָתָא s. פְּנִיתָא.

פְּנַאי *m.* Musse, Ruhe, müssige Zeit. Khl. 2, 10 הוה לי פנאי ich hatte Musse.

* M. Katan 17b הוה להם פנאי sie hatten müssige Zeit. Schabb. 88a לא הוה לי פנאי er hatte keine Musse.

פנג Gen. 22, 2 J. crmp., s. פְּנַק.

פּוּנְדְקָא, פּוּנְדּוּקָא *m.* (griech. πανδοχεῖον, πανδόκιον, arab. فندق) Haus eines Gastwirths, Gasthaus (em. Gen. 42, 6 J. פונדקתא, s. פונדקיתא). — Pl. Num. 21, 14 J. Bileam rieth dem Balak: וקים פונדקין וגלי בהון נשיא מטעייתא ובי lege Gasthäuser an und setze buhlerische Weiber hinein, damit sie die Israeliten verführen — nach Sshdr. 106a הושיב בהן זונות. Exod. 14, 2 J. II פונדקי חירותא die Gasthäuser, in welchen ein freies Leben (Götzendienst, Buhlerei) geführt wurde, Tw. פי החירת — nach Mechilta z. St. מקום תירותן של מצרים מקום חנוים שלהם Num. 33, 7 J. II dass. 1 Chr. 1, 20 יתה

(= ירח דאתקין er hiess deshalb פּוּנְדּוֹקִין וכו׳ ארח) weil er Gasthäuser errichtet hatte, in welchen er jeden Gast vergiftete.

*B. mez. 26 a עשאו פונדק er machte es zu einem Gasthause. Sota 10 a „Abraham errichtete אשל“ (Gen. 21, 33), חד אמר זה פרדס וחד אמר זה פונדק nach der einen Ansicht ist darunter eine Baumanlage zu verstehen, nach einer andern ein Gasthaus, in welchem er die Durchreisenden bewirthete. Maccoth 10 b wenn zwei Menschen Mordthaten begangen haben, der Eine wissentlich und der Andere unversehens, הקב״ה מזמנן לפונדיק אחת וכו׳ (lies אחד = Jalk. I §. 323) so lässt sie Gott in einem Gasthause zus. treffen. Derjenige, der unversehens gemordet, besteigt dann eine Leiter und fällt auf den wissentlichen Mörder herab, so dass dieser erschlagen wird (seine Todesstrafe also büsst), jener aber in einen Zufluchtsort auswandern muss. — Genes. r. sect. 92 ההוא פונדקאה jener Gastwirth. Das. פונדקי dass. (gr. *πάνδοκος*).

פּוּנְדְקִיתָא *f.* (gr. *πανδόκισσα* = *πανδοκεύτρια*) eig. Gastwirthin, welche Gäste aufnimmt; bei den Trgg. jedoch blos in dem Sinne, Buhlerin, zu welcher fremde Männer kommen (unterschieden von נפקת ברא Dirne, welche in den Strassen herumläuft, vgl. פּוּנְדְּקָא Anf.). Jos. 2, 1 ועלו לבית אתתא פונדקיתא sie gingen in das Haus eines buhlerischen Weibes, Tw. זונה, vergl. Kimchi. 6, 25. Ri. 11, 1 בר אתתא פונדקיתא der Sohn einer Pandokissa; vgl. die Erklärung der von Kimchi z. St. citirten Tosefta zum Trg.: „Folgendes Gesetz (od. Brauch, נימוסא) herrschte von Alters her in Israel: Ein Grundstück durfte nicht von einem Stamme zum andern übertragen werden; jeder Mann heirathete daher gewöhnlich eine Frau aus seinem eignen Stamme. Wenn aber ein Weib einen Mann aus einem andern Stamme liebte, so musste es das elterliche Haus ohne Mitgift an Grundstücken verlassen; והוו אינשי קרון לה פונדקיתא u. eine solche Frau nannte man: Pandokissa (od. Buhlerin), weil sie einen Mann, der nicht zu ihrem Stamme gehört, liebte. Das war auch der Fall bei der Mutter Jiftachs“ Das. 16, 1. Ez. 23, 44 כמא דעלין לות אתתא פונדקיתא wie man zu einem buhlerischen Weibe kommt. — Pl. 1 Kn. 3, 16 תרתין נשין פּוּנְדְּקָן zwei buhlerische Weiber. Gen. 42, 6 J. die Brüder Josefs suchten ihn in den Strassen ובבתי פונדקתא (l. פּוּנְדְּקָתָא) und in den Häusern der Buhlerinnen — nach Genes. r. z. St. מצאו אותן בשוק של זונות; vgl. auch מַטְעִיתָא.

*Jebam. 122 a b פונדקיתא eine Gastwirthin. Demai 3, 5 הנותן לפונדקית Jem., der etwas der Gastwirthin übergiebt.

פַּנְדִּירָא Pandera, *N. pr.* ein Beiname Josefs, des Vaters Jesu. Esth. II 7, 10 בר המדתא בעי מיסוק לאלכסנדריא דבר פנדירא der Sohn Hamdatas (Haman) will nach Alexandrien reisen, wo der Sohn des Pandera war; anachronistisch, vgl. אֲלֶכְסַנְדְּרְיָא u. יוסוס.

*Schabb. 104 b בן סטדא בן פנדירא הוה ed. Amsterd. u. a. (fehlt in sp. Agg.) der Sohn der Sateda (Maria) war der Sohn des Pandera. Das. בעל סטדא בועל פנדירא בעל פפוס בן יהודה הוה was den Gatten der Sateda betrifft, so war ihr Buhle Pandera, ihr Mann hing. war Papos ben Jehuda. jer. Ab. sara cap. 2 p. 40 d אתא חד ולחש ליה בשמיה דישו בן פנדירא ואינשם es kam Jem. und raunte ihm (einem Kranken eine Beschwörungsformel) zu im Namen Jesu des Sohnes des Pandera, und er genas. Dieselbe Phrase wird auch in Ar. Ms. u. ed. pr. aus Threni r. zu 5, 16 citirt, welche jedoch in Ag. fehlt.

פּוֹנְטוֹס (gr. *Πόντος*) Pontus, *N. pr.* eines Landes; in den Trgg. für ein Gebiet von Babel. Gen. 10, 10 J. I. 14, 1 J., Tw. שנער.

פַּנְטַסְכִינָאֵי *m. pl.* (gr. *Πενταςχοιναῖοι*; *σχοῖνος* bei den Aegyptern eine Landstrecke von 60 Stadien) eig. die Besitzer von fünf Landstrecken, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. I u. 1 Chr. 1, 11, Tw. נפתחים.

פַּנְטַפּוֹלִיטָאֵי *m. pl.* (gr. *Πενταπολῖται*) eig. die Besitzer von fünf Staaten, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. II, Tw. ענמים. V. 14 J. I, Tw. כסלחים. 1 Chr. 1, 12, Tw. פתרסים.

פַּנְטִירֵי s. פַּנְתֵּירֵי.

פְּנִי, פְּנָא *fut.* יִפְנֵי (syr. ܦܢܐ u. ܦܢܳܐ, hbr. פָּנָה) sich wenden; mit flg. מ sich von etwas wegwenden, abwenden. Deut. 29, 17 O. דליביה פָּנֵי יומא דין מדחלתא דיי״ Part. Peil, s. w. Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III פָּנֵה, ed. Wien פָּנֵי Part.) dessen Herz sich an diesem Tage von der Gottesfurcht abgewendet hat, Tw. פֹּנֶה. Gen. 24, 49 J. ואיפני על דרומא (O. ואתפני Mss., edd. Bon., Sbj. u. m. Agg. Ithpe., sp. Agg. ואפני) ich werde mich nach dem Süden wenden. V. 63 O. לְמִפְנֵי רמשא als der Abend nahete, eig. sich wandte zu kommen. Jer. 6, 4 פנא יומא der Tag wandte sich, näml. dem Untergange zu. Ri. 19, 9. 27 למפני צפרא als der Morgen nahete.

Ithpe. = Pe. Exod. 3, 3. 4 אִתְפְּנִי למיחזי er wandte sich, um zu sehen. 2, 12 O. 7, 23. 10, 6. 32, 15. Deut. 1, 40. 2, 1. 3 אתפנו wendet euch. Jes. 28, 23 אתפנו וקבילו לכון למימרי wendet euch (mir zu) und höret mein Wort. Hiob 21, 5 אתפניאו לותי Ms. (Ag. אתפנו) wendet euch mir zu. Micha 4, 1. Hos. 5, 11. — Lev. 19, 4 O. לא תתפנון בתר טעון

wendet euch nicht den Götzen zu. 20, 6 O. Hos. 3, 1 ואינון מִתְפְּנַן בתר טעות עממיא sie wenden sich den Götzen der Völker zu. Mal 2, 13 מִלְּמִפְנֵי עוד אתפנאה לְקוּרְבָּנָא es ist nicht mehr (der göttliche Wille) sich dem Opfer zuzuwenden. Ri. 19, 8 sie warteten עד מִתְפְּנֵי יומא bis der Tag sich wandte, d. h. dem Ende nahete. 1 Sm. 13, 16. 17 das eine Lager מִתְפַּנְיָא לְאוֹרַח בית חורון wandte sich dem Wege von Bethhoron zu.

Af. אַפְנִי wenden, mit flg. ל zuwenden. 2 Sm 3, 27. 6, 10 לְאַפְנָאָה לְוָתֵיה ihm zuzuwenden, zuzuführen. 1 Kn. 8, 58. Jes. 57, 14 אַפְנוּ לב עמא לאורח תקנא wendet das Herz des Volkes dem guten Wege zu. 2 Sm 20, 13 כד אפנייה מן כבשא als er ihn von der Strasse (Bahn) abgewandt hatte. Jos. 24, 23. 1 Chr. 13, 13. Intrns. Nah 2, 9 לית דמפני לְמֵיקַם keiner wendet sich (eig. seinen Rücken), um stehen zu bleiben.

Pa. פַּנִּי 1. wegschaffen, vertilgen. Ps. 80, 10 פַּנֵּיתָא מן קֳדָמֵיהוֹן כנענאי du hast vor ihnen (den Israeliten) die Kanaaniten weggeschafft — 2. anträumen, ausräumen, ausleeren. Gen. 24, 31 O. ואנא פניתי ביתא (J. פַנִּיתִי) ich habe das Haus ausgeräumt. Lev 14, 36. Gen. 24, 20 J. ופניאת קולתה Ar. (Ag. J. I ורוקינת לגינתא, J. II ואחיתת גידבה) sie leerte ihren Eimer aus. 42, 35 J. ופנין Ar. (Ag. ממריקין) sie leerten aus, näml. den Sack. Jes. 40, 3 פַּנּוּ אורחא räumet den Weg, d. h. beseitiget die darauf liegenden Hindernisse. Mal. 3, 1. Part. pass. Gen. 14, 17 מישר מפנא ein geebneter Plan, d. h. auf dem sich kein Hinderniss findet, Tw. שוה.

*Schabb. 149a das Hinsehen auf ein Götzenbild ist verboten (mit Bezug auf Lev. 19, 4 אל תפנו אל האלילים), welches auch dahin zu deuten sei: אל תפנו אל מדעתכם (so ist wahrsch. zu punktiren. Raschi l. אל u. hält האלילים = מלבכם, was jedoch gezwungen) entfernt nicht Gott (durch das Anschauen der Götzen) aus eurem Sinne. Aboth 3, 4 המפנה לבו לבטלה wer seine Gedanken nichtigen Dingen zuwendet. Das. 2, 4 אל תאמר לכשאפנה אשנה שמא לא תפנה sprich nicht: wenn ich Musse haben werde (eig. der Geschäfte ledig sein werde), so werde ich lernen; du würdest dann nie Musse haben. — Tohar. 10, 2 נפנים לאחורי הגדר man verrichtet seine Nothdurft (leert den Mastdarm aus) hinter dem Zaune. Schabb. 140b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: לא תיפנין היכא דמיפנו גברייכו verrichtet nicht eure Nothdurft an demselben Orte, wo eure Männer sie verrichten. Berach. 62a u. oft נפנה dass. Sbst. Berach. 43b פנתא die obere Seite des Schuh's (Oberleder) im Ggs. zu גילדא Sohle; (vgl. Cast. Lex.: ܦܢܬܐ ܕܪܓܠܐ gibbus pedis).

פְּנִי *m.* (eig. Part. Peil) frei, ledig. Deut. 24, 5 O. פני יהי לביתיה Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. פני, sp. Ag. — J. פני) frei (vom Kriegsdienste) soll er für sein Haus sein, Tw. נקי.

*Jebam. 76a פנוי ופנויה ledig, d. h. ein unverheiratheter Mann, ein unverehelichtes Weib. Berach. 13a während der Mahlzeit אין בית הבליעה פנוי ist der Schlund nicht frei, d. h. er ist mit dem Verschlingen der Speisen beschäftigt; das Sprechen während dieser Zeit ist daher schädlich. Genes. r. sect. 65 p. 64c die Blinden werden nicht leicht satt (vgl. סַלְקָא g. E.); לא דמי הדין דחמי סלקתא פניא ומבפן להדיא דחמי סלקתא מליא ושבע denn derjenige, der den Korb (gr. σαργάνη, nach Verw. der liquidae) leer vom Brot sieht und hungert, gleicht nicht demjenigen, der den Brotkorb voll sieht, und schon dadurch theilweise gesättigt ist. Dieselbe Phrase lautet in hebr. Form: פת בסלו. vgl. סַלָּא.

פַּנְיָא *m.* (syr. ܦܢܝܐ) 1. Vesper, eig. die Zeit, in der sich die Sonne dem Untergange zuneigt. Gen. 49, 27 O. בצפרא ובפניא des Morgens früh und zur Vesperzeit sollen die Priester das Opfer darbringen (näml. תמיד של בין הערבים, vgl. J. בֵּינֵי שִׁמְשַׁיָּא). Ps. 19, 6 למיטמע באורח מיעלני בפניא Ms. u. Regia (Ag. למיטמע באורחא) sie (die Sonne) neigt sich zum Untergange zur Vesperzeit. — 2. übrtr. Abend, u. zw. die erste Hälfte der Nacht. Lev. 7, 6 (16) J. ומה דמשתייר מיניה יתאכל בפניא was von ihm (dem Opferfleisch) übrig bleiben wird, soll am Abend gegessen werden (vgl. Raschi: עד חצות bis zur Mitternacht). Deut. 6, 7 u. 11, 19 J. ihr sollt das Schema lesen (vgl. שְׁמַע) בפניא סמיך לְמִשְׁכַּבְכוֹן des Abends kurz vor eurem Schlafengehen.

*Taan. 20b כל פניא דמעלי שבתא an jedem Freitag vor Abend. 23b בפניא am Abend.

פְּנָיוּתָא, פְּנוּיוּתָא *f.* (= פְּנַאי) Musse. Lev. 20, 3. 5 J. ואנא איתן פנייתא לְמִיעְסַק בגברא ההוא ich werde meine Musse dazu verwenden (mir Zeit abmüssigen), um mich mit der Bestrafung dieses Mannes zu befassen, Tw. פני — nach Sifra פנאי שלי פונה אני מכל עסקי ועוסק בו; vgl. auch Raschi. Das. 17, 10 J. פנוייתא dass.

פִּנְתָּא, פִּינִיתָא *f.* (syr. ܦܢܝܬܐ, hbr. פִּנָּה) Ecke, Seite. Spr. 7, 8 לקביל פינתה Ms. (Ag. crmp. עינתא, Pesch. ܙܘܝܬܐ) ihrer Ecke gegenüber, Tw. פִּנָּה. V. 12 פנתא דיאיא die schöne Ecke.

פַּנְיָאס, פַּמְיָס Paneas, *N. pr.* einer Stadt. Num. 34, 11 J. מערת פניאס die Höhle von Paneas. Oefter jedoch (nach Verw. von נ in

מ): פמייס. HL. 5, 4 לְשֵׁם דָּן דמתקריא פמיס, wofür Hieron. (vergl. Reland, Paläst. p. 489): „urbs Lesem in tribu Dan, quae hodie appellatur Paneas", Leschem vom Stamme Dan, welches Paneas genannt wird — nach Meg. 6a לשם זו פמייס (vgl. auch Pirke des R. Elieser דן זו פניים). 1 Chr. 21, 2 מִבִּירָא דשבע ועד פַּמְיָאס von Berseba bis Paneas, Tw. דן.

*jer. Schebiith cap. 9 p. 38d בני פניים die Einwohner von Paneas. jer. Demai cap. 2 p. 22d פניים. Genes. r. sect. 63 Diokletian יתיב ליה בהדא פנייס (Var. פמייס, diese LA. ist gew. in bab. Gemara) liess sich nieder in jener Stadt Paneas. Das. פילי דפנייס die Thore von Paneas.

פְּנַךְ Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּיךְ jagen, traben od. springen. Ri. 5, 22 die Hufen der Pferde fielen ab מפינוכא דהוה מְפַנֵּיךְ durch das Jagen, wie er sie gejagt. Nah. 3, 2 סוסוון מְפַנְּכִין trabende Pferde. Jer. 51, 27 סוסוותהוֹן מפנכין ihre Pferde jagen wie springende Heuschrecken.

פִּינוּכָא *m.* das Jagen od. Springen. Ri. 5, 22, s. das Verb.

פְּנַע s. נְפַע.

פְּנַק Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּק (hbr. פִּנֵּק) ergötzen, erfreuen, verzärteln. HL. 6, 2 (1) פנקינון er erzog sie mit Zärtlichkeit, Lieblichkeit. Jes. 23, 4 פניקית בתולן (hätte ich doch nicht) zärtliche Mädchen auferzogen! Esth. 2, 9 לְאוֹטָבָא להון וּלְפַנָּקוּתְהוֹן ihnen gütlich zu thun und sie zu ergötzen. V. 12 מְפַנֵּק ית בסרא den Körper geschmeidig, zart machend. Oefter Part. pass. Spr. 4, 3 מְפַנַּק ויחידא verzärtelt und einzig. Deut. 28, 54 O. ודמפנַּק לחדא der sehr verzärtelt ist. 1 Sm. 15, 32 Agag kam zu ihm מְפַנְּקָא ergötzt, heiter, Tw. מעדנת. 2 Sm. 23, 8. 1 Chr. 11, 11. Jes. 16, 6. 44, 4 מְפַנְּקִין zart. 46, 14. 47, 5 (8) מְפַנַּקְתָּא die Verzärtelte, Tw. עדינה. Exod. 24, 10 J. ריבא מפנקתא die zarte, junge Frau. Deut. 28, 56 O. u. J. II ודמפנקתא דרכיכא בך diejenige, die verweichlicht und verzärtelt in deiner Mitte ist, Tw. והענגה. Jer. 6, 2. Klgl. 4, 3 בנת ישראל מְפַנְּקָאתָא die zarten israelit. Töchter.

Ithpa. אִתְפַּנַּק, אִתְפַּנֵּיק (syrisch ܐܬܦܢܩ) sich ergötzen, sich verzärteln, gütlich thun, ungef. dass., was hbr. התענג. Die Sache, woran man sich ergötzt, steht gew. mit בְּ, seltener mit מִן od. עַל. Spr. 29, 21 מִתְפַּנֵּיק מן טליותיה לעבדא נהוי Ms. (= Pesch., Ag. פַּנִּיק, Ithpe.; Bxt. citirt falsch: מְפַנֵּק מִן טַלְ׳ לעבדא als Part. act., vom Tw. verleitet, dah. auch seine unrichtige Uebers.: „delicate nutriens a juventute sua servum"; sollte übrigens מפנק richtig sein, so müsste מְפַנַּק als Part. pass. punktirt werden) wer sich von seiner Jugend an verzärtelt, der wird später zum Sklaven werden, Tw. מְפַנֵּק act. Ez. 28, 13 durch viele Güter und Ergötzlichkeiten את מִתְפַּנַּק wurdest du verzärtelt. Jes. 57, 4 מִתְפַּנְּקִין. Ri. 9, 9. Esth. 1, 4. Ps. 37, 4. 11 ויתפנקון על סגיאות שלמא sie werden sich über die Fülle des Friedens ergötzen. Gen. 3, 24 J. II ויתפנקון מן פירי אילנא sie werden sich an den Baumfrüchten ergötzen. Num. 24, 8 O. ובביזת מלכיהון יתפנקון an der Beute ihrer Könige werden sie sich ergötzen. Deut. 31, 20 O. Jes. 66, 12. Deriv. תַּפְנוּקִין, מְפַנְּקוּ, vgl. auch פְּרַנְק.

*B. Kam. 84a איניש דמפנק ein Mann, der verzärtelt, verweichlicht ist. Kethub. 67b מפנק כולי האי er ist so sehr verweichlicht, d. h. an Wohlleben gewöhnt. Genes. r. sect. 22 כל מי שמפנק את יצרו בנערותו סופו להיות מנון עליו בזקנותו wenn Jem. seinen bösen Trieb in seiner Jugend verzärtelt (ihm nachgiebt), so wird dieser die Herrschergewalt (מנון = gr. *μένος*) über ihn im Alter ausüben; mit Bezug auf Spr. 29, 21, vgl. Ithpa. Anf.

פִּינוּקָא *m.* (syr. ܦܘܢܩܐ) Ergötzlichkeit, Vergnügen. Spr. 19, 10, Tw. תענוג.

פַּנִּיקְטָא *m.* Palast, Schloss (urspr. viell. Tempel, u. zw. Adj. fanaticus, a, um, von Fanum; oder panaticus von Pan, dem arkad. Feldgotte, welcher deshalb *Πάν*, Pan genannt sein soll, weil er Alle ergötzte. — Pl. פַּנִּיקְטִין. Ps. 68, 30 מִפַּנִּיקְטֵיהוֹן לך ייתון מלכיא קורבניא Ms. u. Ar. (Ag. מפנקטיהון) aus ihren Palästen werden die Könige die Geschenke darbringen.

*Genes. r. sect. 16 In drei Dingen übertrifft Griechenland das Römische Reich בנווסין ובפנקטין ובלשון Ar. (Ag. בנימוסין ובפנקיסין) hinsichtlich der Tempel (gr. *ὁ ναός*), der Paläste und der Sprache. Levit. r. sect. 1 p. 145c die Könige נתרזין מתוך פניקטיהן wurden erschüttert innerhalb ihrer Paläste.

פִּנְקָס, פִּנְקְסָא *m.* (griech. *πίναξ*, syrisch ܦܢܩܝܣܐ) Schreibtafel, Rechentafel, dann überh. Buch. Ez. 9, 2. 3 פנקס ספרא die Tafel des Schreibers. V. 11 דפינקסא בחרציה an dessen Lende (Seite) die Schreibtafel war, Tw. הקסת. Esth. II 4, 1 Anf. ופנקסיה בידיה seine Schreibtafel hatte er in seiner Hand. — Pl. Gen. 39, 11 J. פִּנְקְסֵי חושבנא die Rechentafeln.

*Aboth 3, 16 הפנקס פתוח (Ar. פתוחה fem. s. auch w.) die Schreibtafel (Schuldenbuch des Krämers) liegt offen. Schabb. 12, 4. 5 שני לוחי פנקס die zwei Seiten an den Tafeln des Buches, die einander berühren; hing. das. שני דפי פנקס zwei Tafeln (eig. Bretter) des Buches, zwischen welchen noch andere Tafeln sich befinden. Ke-

lim 24, 7 שלש פנקסיות הן drei Arten von Schreibtafeln (Büchern) giebt es, u. zw. 1. אפיפירין eine Tafel, die mit dünnem Sande oder Staube bestreut ist, welcher Staub durch eine Harzart an die Tafel locker befestigt wurde und in welchen der Griffel einschnitt. (Ueber diese Art von Schrift vgl. אבק. Nach Sachs, Beitr. I S. 165 wäre unter אפיפירין „papyri, papyraceae tabulae" zu verstehen). 2. שיש בה בית קבול שעוה eine Tafel, die mit Wachs überzogen ist, tabulae ceratae, u. 3. חלקה die glatte Tafel, auf die man mit einem Schreibmaterial wie Dinte u. dgl. schreibt. Genes. r. sect. 1 Anf. דפתראות ופנקסאות Verzeichnisse (gr. διφθέραι) und Cataloge (πίνακες). Bildl. jer. R. haschana zu 1, 3 p. 57a שלש פנקסיות הן drei Bücher (Verzeichnisse des Lebens) giebt es im Himmel, näml. für die Frommen, für die Frevler und für die mittelmässigen Menschen (in bab. R. haschana 16b steht dafür ספרים נפתחין (ג').

פִּגְּרְתָא f. Pforte, Thürflügel. Esth. II 1. ... alle chaldäischen Heere kamen und brachten mit sich 360 Kamele mit eisernen Keulen beladen; ובלעת איגין פגרתא בריאתא דבית מקדשא edd. Ven. u. m. a. (sp. Agg. emend. פגרתא) aber die äussere Pforte des Tempels verschlang sie — nach Snhdr. 96b בלעה בלעתינהו ... vgl. auch פִּילְתָא.

פִּגְתֵּירִין, פִּגְתֵּירֵי od. **פַּגְשֵׁירֵי** m. (pantherinus sc. lapis) Pantherstein, ein braungelb gefleckter weissgelblicher Jaspis. Exod. 28, 20. 39, 13 O. ופגתירי edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. u. ed. Bon. פַּגְשֵׁירֵי u. פַּגְשֵׁירֵי; J. ואפנטירין). Tw. ישפה. Ez. 28, 13 ופגתירין.

*Jalk. zu Ps. 78, 45 wird das hebr. ערוב erklärt, dass darrunter מין חיה ששמה פנתירין eine Thierart zu verstehen sei, die den Namen Panther habe.

פַּס (prät. von פסס) machen, vollenden, hervorbringen. Spr. 3, 19 פס שתאסיה דארעא Ms. (in Agg. fehlt פס u. das zweite W. ist fälschlich in 2 W. getheilt, man hatte שית als Prädicat angesehen; Pesch. ܦܣ ܫܬܐܣܝܗ) er machte (liess entstehen) die Grundpfeiler der Erde.

פִּיסָא I m. (= פִּיצְתָא, syrisch ܦܣܐ = ܦܣܐ) Loos, eig. Stein ψῆφος, vergl. פִּירְסָא. Esth. 9, 24 צבע פיסא so in m. Agg. (viell. פִּיסָא ohne Dag. zu lesen) er warf das Loos.

פִּיסָא II m. (hebr. פִּסָּה, von פסס = פָּשַׂר) eig. Ausbreitung, dann Ueberfluss, Fruchtbarkeit. Deut. 33, 3 J. I נייחין ושריין כביון פיסא דבר sie ruhen und lagern wie die Fruchtbarkeit (od. Getreide) des Feldes; vgl. Ps. 72, 16 hbr. פסת בר.

*jer. Berach. zu 6, 2 p. 10b הדין פיסא dieses Brot. Das. אנא אכיל פסתי (fem.) ich esse mein Brot. jer. Pes. zu 6, 4 הדין דאכיל חובין ובדעתיה מיכל קופר צריך מכביר פיסת wenn Jem. Käse gegessen hat und Fleisch zu essen beabsichtigt, so muss er die Brotkrumen (vom Tische) wegräumen, es konnte näml. etwas Käse daran kleben geblieben sein, der mit Fleisch nicht gegessen werden darf. — Verb. jer. Joma zu 5, 2 פיסה ויורדת sie (die Rauchwolke) verbreitet sich und schlägt nieder. Das. zu 3, 2 פיסה על פני כל המזרח es verbreitet sich über die ganze Ostseite. Genes. r. sect. 15 אילן שהוא פיסה על פני כל החיים ein Baum, der sich über alles Lebende ausbreitet; mit Bezug auf hebr. עץ החיים.

פִּיסְתָא f. (syr. ܦܣܬܐ); nur. mit flg. ידא (אידא) oder רגלא, eig. Höhlung, Fläche der Hand, des Fusses, dann überh. Hand, Fuss; vgl. Dan. 5, 5. 24 פַּס יְדָא). 1 Kn. 18, 44 כפיסת יד גבר wie die hohle Hand eines Mannes, Tw. ככף. — Pl. 1 Sm. 5, 4 תרתין פִּיסַת ידוהי seine zwei Hände. 2 Kn. 9, 35.

*Ohol. 1, 8 פיסת היד die Hand; פיסת הרגל der Fuss. Joma 87a wird das hebr. הִתְרַפֵּס (Spr. 6, 3) agadisch erklärt: אם ממון יש בידך התר לו פיסת יד wenn du Geld besitzest, so öffne für ihn (den Gläubiger) die flache Hand, d. h. bezahle ihm die Schuld.

פַּסָּא m. — Pl. פַּסֵּי (hbr. פַּסִּים); nur כיתונא דפסי Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis zu den Fersen herabhing; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. — Gen. 37, 3. 23 O. 2 Sm. 13, 18. 19.

פְּסַג fut. יִפְסֹג (syn. mit פְּסַק) theilen, spalten, zertheilen, zerstückeln; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 ופסג יתהון במציעא er theilte sie (die Thiere) in der Mitte. Das. וית עופא לא פסג das Geflügel aber zertheilte er nicht, Tw. בתר. 26, 31 ופסג מתגא דחמרא ויהב להום לסהדו (חד ?) פסגא חדא er spaltete den Zaum eines Esels u. gab den einen Theil ihnen als Zeugniss (des geschlossenen Freundschaftsbundes). Lev. 1, 6 ויפסג יתה לפסגהא er zerlege es (das Brandopfer) in seine Stücke, Tw. ינתח.

Pa. פַּסֵּג oder אַפְסֵיג Af. (hebr. פִּסֵּג) = Pe. Lev. 1, 12 ויַפְסֵיג יתיה לפסגוי ed. pr. (a. Agg. ויפסיג) er soll es zerstückeln in seine Stücke. Exod. 29, 17 J. II תפסג (J. I תַּפְסֵיג) du sollst es theilen.

*Para 11, 9 מפסגו er soll ihn (den Hysop) spalten. B. Kam. 119b מפסגי אילנות ומפסקי כרמים Ar. (Ag. מפסגי . . . ומפסגי) diejenigen,

welche die Zweige der Bäume abhauen und die Weinberge durchschreiten. Das. 81 b התועה בין הכרמים מפסיג ויורד מפסיג ועולה wenn Jem. sich in Weinbergen verirrte, so darf er die Furchen hinab- und hinaufsteigen, d. h. er braucht nicht erst Umwege zu machen, um auf den Fussweg zu gelangen (Raschi's LA. מפסיע: er schreitet, scheint richtiger zu sein).

פַּסְגָּא, פִּסְגָּא *m.* Stück, Theil; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 J. I פסגא דחד das Stück des Einen. Das. J. II פסגיה sein Theil. 26, 31 (חד?) פסגא חדא das eine Stück. — Pl. פַּסְגַּיָּא, פַּסְגִּין, פִּסְגִּין Gen. 15, 10. 11. Exod. 29, 17. Lev. 1, 6. 8. 12. — Auch פְּסוֹגַיָּא Exod. 12, 40. Lev. 26, 42 בֵּינֵי פִּיסוֹגַיָּא zwischen den Stücken (בין הבתרים). 1 Chr. 7, 21.

פְּסַד 1, zu Grunde gehen, ein Ende haben, dass., was hebr. פָּסַס oder אָפֵס. Gen. 47, 16 J. אין פסד כספא wenn das Silber alle geworden. — 2, trns. vernichten, zu Grunde richten. Ps. 44, 3 du schlägst die Völker ופסדתינון Agg. (Ms. u. Levita Var. ושלחתינון) und vernichtest sie.

*Pes. 55 b אכתי לא פסידי ביעי לגמרי noch sind die Eier nicht ganz und gar verdorben. Berach. 1, 2 לא הפסיד er erleidet keinen Schaden. B. mez. 3, 4. 5 dass. Kethub. 56 a אפסיד אנפשיה er zog sich selbst den Schaden zu. 61 a אפסדת סעודתא דמלכא du hast das Mahl des Königs verdorben. Schabb. 180 b קא אפסודי מפסדנא ליה ich fügte ihm Schaden zu.

פְּסִידָא *m.* Verlust, Schaden. Exod. 22, 14 (15) J. אין אגירא הוא עאל פסידיה באגריה ed. pr. (sp. Agg. crmp. ואגריה) wenn er (der Ochs, vgl. אֲגִיר) gemiethet ist (u. er erleidet bei dem Miether durch irgend einen Unfall Schaden), so kommt sein (dem Eigenthümer erwachsener) Schaden mit seinem Lohn (den man als Miethe gegeben) zus., d. h. der Miether muss, da der Schaden gew. das Miethsgeld übertrifft, für den Verlust einstehen, Tw. בא בשכרו. (Nach Mechilta z. St. wäre der Miether [שוכר] nur dann zum Schadenersatz verpflichtet, wenn das gemiethete Vieh gestohlen worden oder verloren gegangen ist [גניבה ואבידה], nicht aber, wenn es auf gewaltsame Weise, z. B. durch Raubanfall u. dgl. beschädigt oder entwendet worden ist; womit das Trg. vielleicht übereinstimmt. Geiger, Urschr. S. 191. 192 übers. unsere Trg.-St.: wenn er [der Arbeiter] gemiethet ist, so „verliert er bei einem Unfall seinen Lohn“ Dass. sei auch der Sinn des hebr. Ts. Die Worte עאל פסידיה באגריה seien analog der talmud. Phrase יצא שכרו בהפסדו u. s. w. Da man jedoch in hebr. talm. Form schwerlich sagen kann: בא הפסדו בשכרו, so kann auch die ber. Trgst. nicht so aufgefasst werden).

*B. mez. 19 b fg. לית בה פסידא es entsteht hierdurch kein Schaden; im Ggs. zu רווחא Verdienst. Kethub. 60 a במקום פסידא לא גזרו בה רבנן wo Schaden entstehen könnte, haben die Rabbinen keine Erschwerung auferlegt. *N. act.* Pes. 55 b הפסד מרובה הפסד מועט ein grosser Verlust, ein kleiner Verlust. Aboth 2, 1 הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה וכו׳ berechne den Verlust, der durch eine Tugend erwächst, nach dem Verhältniss zu ihrer Belohnung (welche letztere näml. erstern bei weitem übertrifft), u. den Gewinn durch eine Sünde nach dem Verhältniss zu ihrem Nachtheil. Das. 5, 11. 12 מהר לשמוע ומהר לאבד יצא שכרו בהפסדו ein Schüler, der schnell auffasst, aber schnell vergisst, dessen Verdienst geht in Nachtheil auf; d. h. seine Vergesslichkeit bringt mehr Nachtheil als das schnelle Auffassen Vortheil. Das. auch umgekehrt.

פִּיסְחָא, פִּסְחָא *m.* (hbr. פֶּסַח) eig. Ueberschreitung; übertr. Pesach, sow. Opfer als Fest. Exod. 12, 11 fg. O. 34, 25. Num. 9, 2 fg. Gen. 27, 9 J. חד לשום פסחא ein Böcklein als Pesachopfer; vergl. חַגָּא. 2 Chr. 30, 18 פסחא קדמאה פסחא תניינא das erste Pesach, das zweite Pesach, näml. am 14. Nisan und 14. Ijar. — Pl. 1 Sm. 15, 4 אמרי פִּסְחַיָּא die Pesachlämmer, Tw. בטלאים. (Das syrische ܦܨܚܐ wurde wahrsch. vom gr. *πάσχα*, Pascha gebildet; ܦܨܚܐ hing. dürfte, nach Verwandlung von ס in צ, aus פסחא entstanden sein.)

פְּסִי (hebr. פָּשָׂה) verbreiten, zunehmen; s. פִּיסָא II.

פְּסִיאָיִת od. **פַּסְיָאִית** Adv. mit syr. End., (viell. aus dem gr. *φύσις* gebildet) naturgemäss, d. h. zutreffend, passend, schicklich. Spr. 25, 11 מילתא דמליל פַּסְיָאִית Ms. (Ag. פַּסֵּי אָיִת, l. ein W.) das Wort, das man zutreffend spricht, Tw. על אפניו. (In Pesch. blos: ܡܠܬܐ ܕܡܬܡܠܠܐ u. LXX: *εἰπεῖν λόγον*, fehlt die Uebers. des Tws.).

פְּסִיוֹנָא I *m.*, **פְּסִיוֹנְתָא** *f.* Vermehrung, Ausbreitung, Ausdehnung; nur in J. Lev. 13, 5 פסיונא דמכתשא die Ausdehnung des Aussatzes. V. 8. 22. 27. 32. 34 fg. — V. 28 לא הליכת פסיונתא במושכא die Ausdehnung (der hinzugetretene Aussatz) verbreitete sich nicht an der Haut.

*Neg. 1, 3. 5. 6 פסיון u. פשיון die erst später hinzugekommene Ausdehnung des Aussatzes, im Ggs. zu אום (eig. Mutter oder Stamm) dem ursprünglichen Aussatze.

פְּסִיוֹנָא II *m.* (griech. *φασιανός*, syrisch ܦܣܝܘܢܐ) Fasan. — Pl. Exod. 16, 13 J. וסליקו

פַּסְיוֹנִין die Fasanen stiegen auf. Tw. השלו. Ps. 105, 40 ואייתי פסיונין er brachte Fasanen.

*Joma 75b ד׳ מיני סלוי הן ואלו הן שיכלי וקיבלי ופסיוני ושלוי vier Arten von Selaw giebt es, näml. τζίχλα, κίχλα (oder κίχλη, vgl. Bxt. h. v., nach Gessner Historia avium), φασιανός und שלוי (Wachtel?). B. Kam. 55a תרנגול וטווס ופסיוני das Huhn, der Pfau u. (der ihm ähnliche) Fasan gehören verschiedenen Gattungen an (Raschi z. St. erklärt unser W. durch פירדיץ perdix, Rebhuhn; Ar. durch פסיון Fasan). Kiddusch. 31a. Genes. r. sect. 70 vergl. פַּסְיָקָא.

פְּסַךְ syn. mit פָּסַג, פָּסַק Pe. ungebr.

Pa. פַּסֵּךְ abschneiden. Part. pass. Jes. 33, 12 כּוּבִין מְפַסְּכִין abgeschnittene Dornen, Tw. כסוחים.

פְּסַכְתְּרָא od. **פְּסַכְתֵּרָא** *f.* (gr. ὁ ψυκτήρ) eig. Kühlgefäss, ein grosses, mit Wasser gefülltes Gefäss, das man bei Gastmählern auf einem Dreifuss auf die Tafel stellte, um den Wein darin zu kühlen; übrtr. Kochtopf, Kessel. — Pl. Exod. 38, 3 O. פסכתירייתא Mss. I u. III, edd. Sb. Lssb. u. a. (Ms. II פְּסַכְתֵּרְיָתָא, sp. Agg. פסכתריתא) die Kochtöpfe, Tw. הסירות. 27, 3 O. פסכתירוותיה seine Kochtöpfe.

*Erub. 10, 15 כופין עליו פסכתר (Ar. Ms. u. ed. pr. פסכתר) man stellt darüber einen Kessel. jer. Joma zu 4, 4 פסכתר. Tamid. 5, 5 כופין עליהן פסכתר ופסכתר היא כלי גדול מחזיק לתך so in den Mischna-Agg. (Tlm.-Agg. פסכתר ופסכתר היתה כלי גדול מחזקת) man stellt über sie (die Kohlen) einen Psykter; der Ps. ist ein grosses Gefäss, das ein Lethech (= 15 Seah) enthält.

פְּסַל *fut.* יִפְסֻל (syr. ܦܣܰܠ, hbr. פָּסַל) 1, aushauen, behauen, dolare, von Steinen, Metallen u. dgl. Exod. 34, 1. 4 ופסל תרין לוחי אבניא er haute zwei steinerne Tafeln aus. 1 Kn. 5, 31. 2 Kn. 12, 13 פָּסְלֵי אבניא die Steinhauer. Das. Part. Peil אַבְנִין פְּסִילָן behauene Steine. Deut. 6, 11 O. גובין פסילן דלא פסלתא ausgehauene Gruben, die du nicht behauen hast. Das. J. דלא לעית למפסלינון du hast dich nicht abgemüht, um sie zu behauen. — 2, übrtr. (in ritueller Bez.) untauglich, unerlaubt, verwerflich machen. Dieser Tropus scheint dadurch entstanden, dass man bei dem Eingraben oder Behauen des Metalles oder Steines an das Wegwerfen der unbrauchbaren Kruste oder des Unnützen überh. dachte; vergl. פְּסוּלָא. Part. Peil Gen. 22, 10 J. II דישתכח קורבנך פְּסִיל dein Opfer könnte als untauglich befunden werden. Lev. 7, 8 (18) J. I פסיל יהי (J. II פָּסוּל in talm. hebr. Form) es soll verworfen sein, Tw. פגול; vgl. Sebach. 28a u. den Art. פְּסוּל. Das. 19, 7 J. Ps. 18, 27 ואפרישתא זרעית יעקב מן כל פְּסִילִין Ms. (Ag. פסולא, vergl. die parall. 2 Sm. 22, 27 פסולא) du hast seine (Jacobs) Nachkommen von allen Verworfenen (schlechten Menschen) abgesondert.

Ithpe. אִתְפְּסֵל, אִתְּפְּסֵל 1, ausgehauen, behauen werden. Uebertr. Jes. 51, 1 כפסילא דגזיר מן גובא אתפסלתון wie das Ausgehauene aus einer leeren Grube wurdet ihr ausgehauen. Dah. auch eingehauen, eingegraben werden, sculpi. Hiob 19, 24 בטינרא יתפסלון in den Felsen sollen sie (die Worte) eingegraben werden. — 2, trop. unbrauchbar, verworfen, unerlaubt werden; vgl. Pe. nr. 2. Ps. 68, 16 die Berge Sinai und Morija wurden auserwählt, וטור מתנן וטור תבור וכרמל אתפסילו aber die Berge Mathnan (Basan), Tabor u. Karmel wurden verworfen, dass näml. auf ihnen das Gesetz nicht gegeben wurde. 1 Sm. 21, 6 ולא מִתְפְּסֵל במנא es (das Brot) wurde nicht unbrauchbar (unerlaubt) im Gefässe. Contr. Lev. 20, 25 J. עופא דְאִתְפְּסַל למיכל das Geflügel, das unerlaubt wurde zum Genusse, näml. durch ungesetzliches Schlachten. Das. בעירא דאיתפסלא ein Vieh, das unerlaubt wurde. Tw. לטמאה, הטמא — nach Sifra: „ihr sollt unterscheiden" בין שנשחט רובו של קנה ובין שנשחט חציו — Part. Hof. Num. 8, 24 J. Leviten, דלא מִפְסְלִין במומיהון die nicht durch ihre Fehler untauglich (zum Tempeldienste) wurden.

Pa. פַּסֵּל aushauen. 2 Chr. 24, 12 מְפַסְּלִין ונגרין Steinhauer und Zimmerer, Tw. חצבים. Deriv. מְפַסֶּלֶת.

*Schebiith 2, 3 מפסלין man entfernt das Unkraut von den Saaten. Kethub. 105b פסילנא לך לדינא ich bin für dich untauglich als Richter (eig. zum Gerichte), weil er näml. dem Anscheine nach bestochen war. Das. האי דיינא דשאיל שאילתא פסיל למידן דינא ein Richter, der öfter (von seinen Mitbürgern) Darlehne nimmt, ist untauglich, einen Richterspruch zu thun. Kiddusch. 70a כל הפוסל פסול ואינו מדבר בשבחא לעולם jeder der den Menschen Makel in Betreff ihrer Abstammung vorwirft, ist in der Regel selbst von makelhafter Abstammung; ein solcher wird auch nie Jemandem etwas Lobenswerthes nachsagen. Das. Samuel fügt hinzu: במומו פוסל ein solcher Mensch pflegt seinen eignen Fehler Andern vorzuwerfen. — Snhdr. 104b נפסלה מטבע זו diese Münze wurde für ungültig (ungangbar, eig. verworfen) erklärt. B. Kam. 97a mit Bezug auf die Mischna: גזל מטבע ונפסל wenn Jem. eine Münze stiehlt u. sie als ungültig erklärt wurde, so findet nach einer Ansicht folgender Unterschied statt: פסלתו מלכות in dem Fall, dass die Regierung die Münze als ungültig erklärt hat, muss der Dieb den Werth der

Münze, den sie zur Zeit des Diebstahls hatte, ersetzen, weil eine solche Münze von nun ab nirgends mehr gangbar sei. Dahingegen, פסלתו מדינה זו ויוצאה במדינה אחרת in dem Falle, dass ein Staat die Münze für ungültig erklärt hat, so dass sie immer noch in einem andern Staate gangbar ist, kann der Dieb zu dem Bestohlenen sagen: hier hast du deine Münze, denn du kannst sie anderswo verwerthen. Genes. r. sect. 36 ein Gleichniss von Jemandem, der seine Münzstätte (מוניטין) in dem Palaste des Königs aufzustellen wagte, אמר המלך גוזר אני שיתפחמו פניו ויפסל מטבעו in Folge dessen der König sagte: ich befehle, dass sein Gesicht geschwärzt und seine Münze für werthlos erklärt werde; mit Bezug auf die Sage, dass Cham, der Sohn Noahs, und der Hund ihren Beischlaf in der Arche vollzogen, wesshalb ersterer von schwarzer Gesichtsfarbe (Aethiopien, Mohren) und letzterer verachtet sei. (Sachs, Beitr. II S. 80. 81 erklärt fälschl.: „פסל (dürfte) von ψιλός, eig. des Gepräges baar, abgegriffen und darum für den Verkehr unbrauchbar, daher überh.. untüchtig seine Erkl. finden, da der Stamm in dieser Bedeut. sonst im Semitismus nicht erscheint" (?). Noch irriger ist der Zusatz das.: „und das wäre dann der bezeichnende Ggs. zu dem in jedem Sinne Tüchtigen und Brauchbaren, so wie den ritualen Forderungen Entsprechenden: "כשר Die genetische Entwickelung unseres Ws. ist vielmehr einfach die oben angegebene; vgl. auch פְּסוּלָא).

פִּיסְלָא *m.* (hebr. פֶּסֶל) ausgehauenes Bild, bes. Götzenbild. Ps. 97, 8 פלחי פיסלא die Götzendiener. Ri. 18, 14. HL. 2, 15 פיסליה דמיכה das Götzenbild Michas. Num. 11, 1 J. משריתא דבית דן דהוה פיסלא עמהון das Lager der Daniten, bei welchen das Götzenbild (Michas) sich befand — nach Exod. r. sect. 41 כספו של צלם מיכה עובר בים (Bxt. falsch: „erat tum prophana inter eos"). Ps. 78, 58 בפסיליהון ובצלמיהון, richtiger Ms. blos 'ובצ.

פְּסוּלָא *f.* 1, Abgeworfenes, was abgehauen, weggeworfen, herausgeworfen wird. Jes. 51, 1 כפסולא דמגוב ריקן wie das Herausgeworfene (Schutt) aus der leeren Grube. Insbes. (talm. פסולת) das Abgeworfene vom Metall, Schlacke, Abfall. Jes. 1, 22 כספך הוה לפסולא dein Silber wurde zu Schlacken. Ez. 22, 18 פסולת כספא der Abfall des Silbers. V. 19, Tw. סיגים. Jer. 6, 30 מכסף פסולא מרחיקין aus dem Silber entfernt man die Schlacke. — 2, *m.* (talm. פָּסוּל) Verwerfliches, Verworfnes, Makelhaftes. Gen. 22, 10 J. I וישתכח פסולא בקרבנך es könnte sich etwas Verwerfliches (Makelhaftes) an deinem Opfer finden. Deut. 6, 4 J. Jacob war besorgt, דילמא אית בבנוי פסולא dass an seinen Kindern etwas Makelhaftes hafte; vgl. Genes. r. sect. 98 Anf. — Pl. Ps. 119, 119 פְּסוּלַיָּא בטילתא Ms. (Ag. 'פסקתא בט) die Verworfenen (Schlechten) vernichtetest du, Tw. סיגים.

*Schek. 9a מפסולת של הלוחות העשיר משה von dem Abfall der Bundestafeln wurde Mose reich. Nedar. 38a; vgl. סַנְפִּירִינוֹן. — Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht wird ihm (dem Hohenpriester) etwas Makelhaftes, eine Verunreinigung zustossen.

פִּיסוּלָא *m.* eig. das Entfernen, Verwerfen; übertr. als concret. ein Verworfener, Schlechter. Gen. 35, 22 J. Jacob sagte: ווי דילמא נפיק מיני פיסולא וכו' wehe, vielleicht stammte auch von mir ein Verworfener (näml. Ruben) ab, ähnlich wie von meinem Grossvater und von meinem Vater. Das. der heilige Geist erwiederte ihm: Fürchte nicht, דכלהון צדיקין ולית בהון פיסולא denn sie (die Stämme) allesammt sind fromm und kein Verworfener ist unter ihnen. 49, 2 J. II von Abraham (und Isaac) קם מיניה פיסולא stammte ein Schlechter ab, näml. Ismael, Esau. — Pl. Lev. 21, 14 J. דאיתילידא מן פִּיסוּלַיָּא diejenige, welche von Eltern abstammt, die zum Priesterstande untauglich sind, d. h. die sich mit Priestern nicht ehelich vermischen dürfen, Tw. וחללה — nach Kiddusch. 77a איזו היא חללה שנולדה מן הפסולים; vgl. auch Raschi.

*Schebiith 2, 3 פיסול das Ausjäten, Entfernen des Unkrauts won den Saaten.

פַּסַס s. פַּס.

פְּסַע (syr. ܦܣܰܥ, hebr. פָּסַע) schreiten, einherschreiten. 2 Sm. 20, 8 והוא אזיל ופסע er ging und schritt einher, Tw. ותפל (?) LXX καὶ ἔπεσε. Pesch. ܘܢܦܰܠ ܥܠ ܐܦܘܗܝ ܘܡܫܬܰܡܰܛ. — Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּסִיעַ Ar. (Ag. דמשתמיט ירכיה) wenn eines seiner Glieder ausgestreckt, vorstehend ist, Tw. שרוע. Deriv. מַפְסוֹעִיתָא.

*Jebam. 105b הוה מפסע ואזיל er ging schrittweise, langsam. Das. מי הוא זה שמפסע על ראשי עם קדש wer ist derjenige, der über die Köpfe des heiligen Volkes (der Schüler in der Akademie) einherschreitet? Die Schüler sassen näml. niedrig, auf der Erde, und so hatte jenes Einherschreiten den Anschein, als wenn er über ihre Köpfe ginge; vgl. Snhdr. 7b.

פְּסִיעָא, פִּיסְעָא *f.* (hbr. פֶּשַׂע *m.*) Schritt. 1 Sm. 20, 8 כפיסעא חדא wie ein Schritt. Ps. 18, 37 פסיעתי mein Schritt. Jer. 10, 22. — Pl. Hiob 14, 16 פְּסִיעָתִי Ms. (Ag. פסיעותי) meine Schritte. 31, 4. 37. 34, 27 פסיעתוהי seine Schritte. Ps. 37, 23. 87, 20 רושמת פסיעתך die Zeichen deiner Schritte

*Berach. 43b פסיעה גסה נוטלת אחת מת"ק

מְמְאוֹר עֵינָיו שֶׁל אָדָם ein starker Schritt vermindert das Augenlicht des Menschen um den 500 Theil. Taan. 10b Jacob befahl seinen Söhnen: אל תפסיעו פסיעה גסה gehet nicht in starkem Schritt! mit Bezug auf Gen. 45, 24. Sota 13b zwölf Stufen führten von der Ebene Moabs bis zum Berge Nebo, ופסען משה בפסיעה אחת aber Mose betrat sie in einem Schritte. Joma 53b המתפלל צריך שיפסיע ג׳ פסיעות לאחוריו der Betende muss (nach Beendigung des Gebetes) drei Schritte hinter sich treten. Snhdr. 22a אדם שמתה אשתו בימיו ... פסיעותיו מתקצרות ein Mann, dem seine Frau stirbt, dessen Schritte werden kürzer, näml. in Folge seines Grams.

פְּסִיפַס *m.* (gr. ἡ ψῆφος) Stein, bes. geglätteter Stein. 1 Kn. 5, 30 אבן פסיפס Ar. (Ag. פסיפין) ein geglätteter Stein, Tw. גזית.

*jer. Snhdr. zu 3, 6 u. jer. Schebuoth zu 7, 4 המשחק בפסיפסין wenn Jem. mit Steinen spielt (eine Art Hazardspiel mit geglätteten Steinen od. Täfelchen, auf welchen durch Zeichen angegeben war, ob der Spielende gewonnen oder verloren hat), so ist er als Zeuge ungültig (zur Erklärung des in der Mischna erwähnten קוביא = griech. κύβος Würfelspiel). Das. פסיפסיו seine Spielsteine. In bab. Snhdr. 25b steht dafür בפספסין. Jalk. II § 349 wird das hebr. תו (Ez. 9, 4) erklärt durch פספסין (ψῆφοι) die Stimmtäfelchen, auf welchen das freisprechende oder das verdammende Votum sich befand. Bildl. Aboth de R. Nathan cap. 28 שלש מדות בתלמידי חכמים אבן גזית אבן פינה אבן פיספס (l. פסיפס) drei Arten von Gelehrten giebt es: einen behauenen Stein, einen kantigen Stein u. einen geglätteten Stein. Der (an einer Seite) behauene Stein ist näml. derjenige Gelehrte, der blos des Midrasch (Bibelforschung, Exegese, vergl. מִדְרָשָׁא) kundig und nur auf diesem Gebiete bewandert ist. Der kantige (an zwei Seiten abgeschliffene) Stein ist derjenige Gelehrte, welcher des Midrasch und der Halachoth (Gesetze, Decisionen, Mischna's, vgl. הֲלָכָה) kundig und auf diesen beiden Gebieten bewandert ist. Der (allseitig) geglättete Stein ist derjenige Gelehrte, der ausser dem Midrasch und den Halachoth auch noch der Agadoth (Sagen, vgl. אַגָּדָה) und der Tosephtoth (Zusätze zu der Mischna und Diskussionen, vgl. תּוֹסֶפְתָּא) kundig und auf allen diesen vier Gebieten bewandert ist. זו היא אבן פיספס (פסיפס) שיש לה ד׳ פיות מד׳ רוחותיה das ist der geglättete Stein, der auf allen seinen vier Seiten abgeschliffen ist.

פְּסַק (פְּסִיק) פְּסַק *fut.* יִפְסוֹק (syrisch ܦܣܩ, hebr. פָּשַׂק) 1, abschneiden, zertrennen, zerschneiden, bes. in zwei Theile. Ri. 16, 9 ופסק ית יתריא er zertrennte die Stricke. V. 12. 1 Chr. 19, 4 ופסק ית לבושיהון ed. Wilna (in ed. Beck fehlt unser W.) er schnitt ihre Kleider ab. 1 Sm. 17, 51 ופסק ביה ית רישיה er schnitt damit seinen Kopf ab. 24, 5. 11 במפסקי ית כנף מעילך als ich den Zipfel deines Mantels abschnitt. 1 Kn. 3, 25. 26 פסוקו zertheilt das Kind. Jer. 34, 18 עיגלא דפסקו לתרין das Kalb, welches sie in zwei Theile zerschnitten. Part. Peil. Deut. 23, 2 O. דפסיק Einer, dessen Hoden abgeschnitten (od.: gespalten sind), Tw. פצוע דכה nach Jebam. 8, 1 כל שנפצעו הביצים; vgl. auch Sifri z. St. — Das. J. דפסיק גידיה Einer, dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. כרות שפכה nach Jebam. l. c. כל שנכרת הגיד; vgl. auch Jebam. 75b. Lev. 22, 22 O. פְּסִיק, Tw. חרוץ — nach Sifra u. Bechor. 6, 4: Einer dessen Auge oder Lippe verletzt ist. — 2, aufhören, abbrechen, unterbrechen. Gen. 44, 12 J. ובבנימין פסק bei Benjamin hörte er auf (zu zählen). Esth. II 3, 7 פסק מן יומיא ושרי בירחיא er (Haman) hörte auf bei den Tagen (näml. den für die Vernichtung der Juden geeigneten Tag zu ermitteln) und fing bei den Monaten an. Deut. 5, 19 (22), O. קל רב ולא פסק (J. פסיק) eine starke Stimme und er (Gott) brach nicht ab, Tw. יסף, vergl. Raschi. Num. 11, 33. Hiob 7, 6. 9 היך עננא דפסק Ms. (Ag. crmp. ענא) so wie die Wolke aufhört, Tw. כלה. 27, 3 פסק דיח נשמתי בגויי mein Lebensodem hört nun auf (schwindet) in mir, Tw. כל (= כלה). 14, 5. 7. 16, 6. Spr. 17, 13. 10, 19 לא פסיק חוביה seine Schuld hört nicht auf. Ps. 38, 5 אימתי פָּסִיק מן עלמא אנא Ms. (Ag. אפסיק) wann ich von der Welt scheide, zu leben aufhöre, Tw. חדל. Num. 11, 25 ומתנבין ולא פָסְקִין sie prophezeiten und hörten nicht auf. Gen. 49, 10 J. Exod. 40, 30 J. Part. Peil Mal. 3, 6 ihr glaubt, dass, wenn Jem. stirbt, דמיית פסיק seine Strafe aufhöre. — 3, mit flg. מן von etwas ablassen, abbrechen. Exod. 4, 26 J. ופסק מיניה er liess ab von ihm. 33, 11 J. II. 1 Chr. 21, 15 ופסוק מחתך lasse deine Plage aufhören. 2 Chr. 35, 21 פסוק לָךְ מיני lasse doch ab von mir. Auch mit flg. Inf. Gen. 18, 11 פסק מלמהוי es hörte auf zu sein. 41, 49. Ps. 36, 4 פסק מלמסתכל Ms. (Ag. למשכלא) er hörte auf, verständig zu sein. Exod. 36, 6. — 4, übertr. urtheilen, ein Urtel aussprechen, decernere, decidere, wie גְּזַר und hebr. חָרַץ. 1 Kn. 20, 40 הכדין דינך פסקתא du hast dein richterliches Urtel beschlossen u. ausgesprochen. Hiob 38, 10 ופסקית עלוהי גזרתי ich habe über ihn mein Verhängniss beschlossen. Spr. 29, 24 מפסקין מומתא ולא מודה S. (Pesch. ܦܣܩܝܢ ܠܗ ܡܘܡܬܐ) man verurtheilt ihn (den Dieb) zu einem Eide und er gesteht nicht ein, bekennt sich nicht als schuldig, Tw. אלה ישמע.

Ithpe. אִתְפְּסַק, אִתְפְּסִיק zerschnitten, ge-

פסקת שם מקום unter פסקת (Uebersetz. des hbr. כזיב) sei der Name eines Ortes zu verstehen; einige Uebersetzer haben näml. hierunter das Aufhören des Gebärens verstanden.

פַּסְקְיָא, פְּסִיקְיָא *f.* (lat. fascia) Gurt, Binde. — Pl. Jes. 3, 24 ואתר דהואה אסרן פְּסִיקְיָא יהי רושמין דמחא edd. Ven. (פְּסִיקְיָא?) an dem Orte, wo sie die Gurte banden, werden Zeichen der Wunden sich befinden, Tw. חגורה. Num. 25, 1 J. die Töchter Moabs, דמפקן ית טופסא דפעור מתותי פְּסִקְיֵיהוֹן welche das Bild des Peor unter ihren Gürteln hervorzogen — nach Sifri מתחת פסיקין שלה.

*Schabb. 113 a כורך עליו פונדא או פסיקיא er umwickelt es mit einem Geldbeutel (lat. funda) oder mit einem Gurt. jer. Nedar. zu 7, 3 בפסיקיא ובפונדה am Gurt und am Beutel. jer. Schabb. cap. 10 g. E. העושה פסיקיא לילבב wer einen Gurt verfertigt, um zu befestigen.

פְּעָא, פְּעֵי (syr. ܦܥܳܐ, hbr. פָּעָה) schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 g. E. אמרין פָּעְיָין die Lämmer schrien. (Ps. 19, 3 Levita Var. und Bxt. לילא פעית fem. (?), richtiger פְּחִית, s. d.).

*Sota 11 b פועה זו מרים ולמה נקרא שמה פועה שפועה לולד Ar. (Ag. ומוציאה את הולד) unter Pua (Exod. 1, 15) ist Mirjam zu verstehen, sie wurde aber desshalb so genannt, weil sie dem Kinde zugesprochen, mit ihm geschwatzt hatte; (vgl. auch die jer. Trgg. Exod. l. c. פועה היא מרים ברתה Pua das ist Mirjam, ihre [der Jochebed, welche auch den Namen Schifra geführt haben soll] Tochter). Arach. 6 b ישראל דלא פעי ein Israelite, der nicht schreiet, keinen Einwand erhebt. Succa 31 a פעיתא היא דא das ist eine Schreierin. — Bechor. 35 a פעי ומיחזי wenn es (das Thier) brüllt, so wird der Leibesfehler sichtbar. Chull. 43 a פעיא ביה es (das Thier) schreit vermittelst des Schlundes. Genes. r. sect. 22 pag. 23 b הרי הוא מפעה אחריך siehe da, es (das gestohlene Lamm) blökt hinter dir einher; dort mit Bezug auf die Mordthat des Kain. Beza 7 a ביעי דפחיא (ע = ח) Eier einer Henne, die beim Eierlegen schreiet; vergl. auch אַפְּעָא.

פּוֹעֵל *m.* Adj. (syr. ܦܳܥܠܳܐ, v. hbr. פָּעַל) Arbeiter. Deut. 23, 25. 26 J. למיסב אגרא כפועל Lohn zu nehmen wie ein Arbeiter; vgl. אָרִיס.

*jer. Schabb. zu 9, 1 פעלא טבא der tüchtige Arbeiter, vgl. עֲמַר I. B. mez. 77 a fg. יד פועל על העליונה der Arbeiter hat in zweifelhaften Fällen ein Vorrecht gegen den Arbeitgeber. Das. פועל בטל ein Arbeiter, der gemiethet wurde, aber nichts zu thun erhält. הפועלים die Arbeiter.

פַּעְפַּע Palp. (viell. von פיע, trnsp. von hbr.

theilt, gespalten werden. Jes. 5, 27. 33, 20. 23 תרנהון דאתפסיק ihr Mast, der gespalten wurde. 52, 2 אתפסקו חנקי צווריכון zerschnitten (gesprengt) wurden eure Halsfesseln, Tw. התפתחו Kethib. Ri. 16, 9 כמא דמִתְפְּסֵק חוטא דכיתנא so wie ein Flachsfaden zerrissen wird. Nah. 2, 6. Trop. Spr. 10, 31 ולישנא הפיכא נתפסיק S. (= Pesch., Ag. הפיכו) die verkehrte Zunge wird vernichtet, zerschnitten, Tw. תכרת.

Af. אַפְסֵיק 1, spalten, zerreissen, in mehrere Theile theilen. Nah. 1, 13 וחניקיהון אפסיק ihre Fesseln werde ich zerreissen, sprengen. Hos. 2, 6 (8) ואפסיק כמא דמַפְסְקִין בכתליא ich werde trennen (scheiden), wie man durch die Wände trennt. — 2, aufhören lassen, vernichten. 1 Sm. 2, 33. 20, 15 ולא תפסיק ית טיבותך du sollst deine Güte nicht aufhören lassen. Jes. 53, 3 וַיַּפְסִיק יקר כל רשיעיא er wird die Herrlichkeit aller Frevler vernichten.

*Chull. 8 b פסק ביה גווזא er spaltete mit ihm (dem Messer) Holz. Uebrtr. B. bathra 21 b קא פסקת ליה לחיותי du schneidest mir meinen Lebensunterhalt (Nahrungszweig) ab. Kethub. 12, 1. 13, 5 הפוסק מעות לחתנו wenn Jem. seinem Schwiegersohne Geld (Mitgift) festsetzt; vgl. פָּשַׁט. B. mez. 4, 7 פוסק עמו כשער הגבוה er setzt ihm das Kaufgeld nach einem hohen Preise fest. Kiddusch. 30 a במערבא פסקי ליה להאי קרא לתלתי פסוקי in Palästina theilte man jenen Vers (Exod. 19, 9) in drei Verse. Sbst. Meg. 22 a כל פסוקא דלא פסקיה משה אנן לא פסקינן einen Vers, den Mose nicht getheilt hat, dürfen auch wir nicht theilen. Das. פסוקים Verse. Nedar. 37 a פיסוק טעמים das Trennen der Schriftworte durch die Accente (Disjunctivi). — B. bathra 151 a פיסקתא דפרדיסא ein Stück vom Garten. Erub. 54 a כל מקום שנאמר נצח סלה ועד אין לו הפסק עולמית überall, wo in der Schrift vorkommt: נצח, סלה oder ועד, da bezeichnet es einen ewigen Bestand (wörtl. es hat nie ein Aufhören). Genes. r. sect. 85 הפסק מלכות das Aufhören (der Untergang) eines Reiches. Snhdr. 44 b רוח פסקנית der den göttlichen Zorn durch harte Worte beschwichtigende Geist (nach Raschi wäre hierunter: der Engel Gabriel, zu verstehen). Das. ג' שמות יש לו פסקון איטמון סגרון dieser Engel hat drei Namen: 1, Piskon (der Beschwichtigende), 2, Itmon (der die Sünden Israels Verdeckende) u. 3, Sigron (der die Himmelspforte Verschliessende; wenn näml. er nicht die göttliche Gnade bewirken kann, so ist es keinem andern Engel möglich, ein Gebet durch die Himmelspforte durchdringen zu lassen).

פַּסְקַת (das Aufhören) Paskath, *N. pr.* eines Ortes. Gen. 38, 5 J. והוה בפסקת כד ילידת יתיה er (Juda) war in Paskath, als sie ihn (den Schela) gebar, Tw. בכזיב — nach Genes. r.

פִּיק, s. jedoch w.) finster machen, verdunkeln. Hiob 10, 22 מְפַצְפְּצָא בְּגַוִּי הֵיךְ קְבַל Ms. (in Ag. fehlt בגוי) sie verbreitet Dunkel um mich herum wie Finsterniss. Tw. יַפְצְפּ. Möglicherweise ist das Stw פצץ s. d. od. פצע (etwa wie syrisch ܦܨܥ) eindringen, umringen, s. w.

*jer. Chag. zu 2, 1 die Mutter des Elischa ben Abuja ging während ihrer Schwangerschaft vor Götzentempeln vorüber und roch den Weihrauch, וְהָוָה אִיתֵי הָרֵיחַ מִפַּצְפֵּץ בְּגוּפָהּ כְּאֶרֶס da drang dieser Geruch in ihren Körper wie das Gift einer Schlange. Levit. r. sect. 16 Anf. (mit Bezug auf hebr. תְּעַכַּסְנָה Jes. 3, 16) die Töchter Zions trugen Balsambüchschen in ihren Schuhen u. wenn sie Jünglinge erblickten, הָיְתָה רוֹפֶסֶת עֲלֵיהּ וְהָוֵה אִיתֵי הָרֵיחַ מִפַּצְפֵּץ בְּהֹן כְּאֶרֶס שֶׁל עַכְנָה so stampften sie auf jene Büchschen, so dass deren Geruch in sie (die Jünglinge) eindrang wie das Gift der Schlange. Chull. 105a חַמִּין מְפַצְפְּצִין אֶת הַיָּדַיִם das warme Wasser dringt in die Hände ein, d. h. es entfernt nicht den Schweiss von ihnen.

פִּיצְפִּיצָא *m.* (viell.) Dunkel. Hiob 11, 17 פִּיצְפִּיצָא דְקַבְלָא Ms. (Ag. דִפְצְפִּיצָא) denn das Dunkel der Finsterniss, Tw. תָּעֻפָה. Mögl. Weise: das Eindringen od. Verbreiten der Finsterniss, s. vorg. Art.

פְּעַר (syn. mit פְּרַע, aufdecken, bes. die Schamtheile entblössen, s. v. a. sich preisgeben. Num. 25, 1 J. das Volk begann, לְמִפְעַר גַּרְמֵיהוֹן לְפַעְוָא דִפְעוֹר sich zu entblössen vor dem Götzenbilde des Peor, s. w.

*Snhdr. 7, 6 הַפּוֹעֵר עַצְמוֹ לְבַעַל פְּעוֹר זוֹ הִיא עֲבוֹדָתוֹ (Sifri sect. Balak l. הַמִּפְעַר) wenn Jem. sich vor dem Peor entblösste, so hat er dadurch die Anbetung dieses Götzen vollzogen. Die von den Comment. gegebene Erklärung: der Cult dieses Götzen bestände in dem Verrichten seiner Nothdurft vor ihm [מַתְרִיז רְעִי לְפָנָיו] scheint erst einer Sage in Gem. das. und Sifri l. c. entnommen zu sein, vgl. Kidduschin 72b (mit Bezug auf hbr. אַחֲרֵיהֶם אֶל הֵיכַל, Ez. 8, 16) שֶׁהָיוּ מַפְרִיעִין עַצְמָן וּמִתְרִיזִים עַצְמָן כְּלַפֵּי מַעְלָה sie haben sich entblösst und ihre Nothdurft verrichtet gegen den Höchsten; vgl. פְּעַר. — N. act., Snhdr. 106a כְּלוּם מְבַקְּשִׁים מִמְּךָ אֶלָּא פִּיעוּר verlangt man denn von dir etwas anderes als das Sichentblössen? näml. vor dem Peor. Wie es scheint wurde פער als transpn. von פרע angesehen.

פְּעוֹר *m.* (= hebr.) Peor, *N. pr.* eines moabitischen Götzen, wahrsch. Priapus. Num. 25, 3. 5.

פְּצָא s. פְּצִי.

פִּצַּיָּא *pl.* פִּצַּיִם, s. d.

פִּיצְתָּא, פִּצְתָּא *f.* (syr. ܦܶܣܬܳܐ = פִּיסָא) 1, Loos, eig. Stein, vgl. פִּיסָא; nur in jer. Trgg. Spr. 18, 18 מִבַּטְּלָא מִצְיָנֵי מְבַטְּלִין פִּיצְתָּא l. (Pesch. ܦܶܣܬܳܐ) die Streitigkeiten beseitigt das Loos. 16, 33 בְּעִיבֵיהּ דְרֵשִׁיעָא נָפְלָא פִּיצְתָּא (vergl. עַדְבָא) in den Schoss des Schlechten fällt sein Loos. Deut. 4, 34 לְמִפְרְשָׁא לֵיהּ אוּמָּא בְּפִיצְתָּא sich ein Volk durch das Loos auszuwählen; vgl. das. 32, 8 als Gott zur Zeit der Sprachverwirrung die Schriftarten und die Sprachen unter die Menschen vertheilte, רְמָא פִּיצְתָּא עִם שִׁבְעִין מַלְאֲכַיָּא רַבְרְבֵי עַמְמִין דְּאִתְגְּלֵי עִמְּהוֹן וכ׳ so warf er das Loos mit den 70 Engeln, den Fürsten der Völker, mit welchen (Engeln) er sich gemeinschaftl. geoffenbart hat, um die Stadt zu sehen (Gen. 11, 7 fg.), da bestimmte er die Grenzen der Völker. Das. V. 9 וְכַד נְפַל עַמָּא קַדִּישָׁא בְּפִיצְתָּא דְמָארֵי עָלְמָא וכ׳ als nun das heilige Volk auf das Loos des Herrn der Welt fiel, da sagte der Engel Michael: „das ist ein guter Theil, denn der Name Gottes ist in ihm“ (näml. יִשְׂרָאֵל) und der Engel Gabriel rief aus: „das Haus Jakob (יַעֲקֹב) ist das Loos seines Besitzes“ (Man dachte sich näml. alle andern Völker, nach der noachidischen Völkertafel 70 an der Zahl, von den Engeln beherrscht und nur mittelbar unter der göttlichen Vorsehung stehend, Israel hing. unmittelbar von Gott regiert, an dessen Rechter Michael u. an dessen Linker Gabriel stände; vgl. die Artt. מִיכָאֵל und גַּבְרִיאֵל. — 2, übrtr. der Jemandem durch das Loos zugefallene Antheil. Ps. 125, 3 פִּיצְתָּא דְצַדִּיקַיָּא der Antheil der Frommen. 1 Chr. 6, 54. 62 fg. עֲדַב פִּיצְתָּא das Loos des Antheils.

פְּצִיד, פְּצִידָא oder **פְּצִיד** *m.* (syrisch ܦܨܝܕܳܐ) 1, Ort, wo das Wasser stagnirt, Wasserbehälter, Teich, Cisterne. Jes. 30, 14 לְמִדְלֵי מַיִין מִפְּצִיד Wasser aus der Cisterne zu schöpfen, Tw. מִגֶּבֶא. — Pl. 2 Kn. 3, 16 יִתְעֲבֵיד נַחְלָא הָדֵין פְּצִידִין פְּצִידִין dieses Thal wird in viele Wasserbehälter umgestaltet werden. Tw. גֵּבִים. Exod. 7, 19. 18, 1 J. פְּצִידַיָּא, Tw. פְּצִידִין נָגְדִין מַיִין .הַיְאֹרִים Jer. 8, 8. 30, 25 Teiche, wo das Wasser fliesst, Tw. פְּלָגִים. 32, 2. Das. 31, 9. Hiob 6, 15 מַפְקָנוּת פְּצִידֵי מַיָּא der Ausfluss der Teiche. 14, 11 בֵּית פְּצִידֵיהוֹן Ms. (Ag. פְּצִידֵיהוֹן) ihre (der Gewässer) Behälter. 30, 6. Ps. 18, 16 פְּצִידֵי מַיָּא Ms. (Ag. עֲנִיקֵי) die Wasserbehälter, Tw. אֲפִיקֵי. Hiob 41, 7 הֵיךְ גֵּיוְתָנוּת פְּצִידַיָּא קְלִיפּוֹהִי Ms. (Var. u. Ag. גֵּיוְתָנוּת פְּצִידַיָּא מִתְרִיסִין לֵיהּ, Bxt. תְּרִיסִין ?) gleich den Erhöhungen (Wellen) der Wasserbehälter sind seine Schuppen, d. h. diese stehen so hoch und so dicht an einander wie die Wasserwogen. Ez. 6, 3. 22, 6. 3. — 2, übertr. Erzbehälter, der Ort, wo sich das Erz befindet. Hiob 40, 18 פְּצִידֵי נְחָשָׁא Ms. (Ag. נְחוּשָׁא) die Erzbehälter.

פְּצַח (syn. mit פְּצִי, פְּקַח u. hbr. פָּצַח) öffnen; insbes. von Städten, die keine Ringmauer haben. Part. Peil Num. 13, 19 (20) J. הבכרכי פְּצִיחִין חניין אין בהקרין ob sie in offnen (eig. geöffneten) Städten wohnen oder in Burgen. Esth. 9, 19 קרוי פְּצִיחַיָא offne Städte.

פַּצְחָא *m.* offner Platz, offne Stadt. — Pl. Sach. 2, 8 פַּצְחִין תיתב ירושלם wie offne Städte wird Jerusalem bewohnt werden, Tw. פרזות. Lev. 25, 31 O. בתי פַּצְחַיָא דלית להון שור מקף die Häuser offner Städte, die keine Ringmauer haben, Tw. החצרים. Ps. 89, 41 שוייתא פַּצְחוֹי תַּבְרָא Ms. u. Ar. (Ag. פציחוי תבירא) du gabst seine offnen Städte dem Verderben preis. Deut. 3, 5. Gen. 25, 16 O. Ri. 15, 47. — Jos. 13, 23. 28 קרויא ופציחיהון die Städte und ihre offnen Plätze.

פְּצִיחַ I (eig. offne Stadt) Peziach, *N. pr.* einer Stadt. Deut. 2, 23 (24) O. בפציח ed. Lssb. (Mss. u. m. Agg. ברפיח), Tw. בחצרים.

פְּצִיחַ II m. (syr ܦܨܝܚܐ) 1, heiter, klar (viell. Part Peil von פְּצַח syr. ܦܨܝܚ). Jes. 18, 4 כשחין פציח על שמש Agg. und Ar. (vgl. jedoch צִיחַ) wie heitere Wärme (Licht) an der Sonne. — 2, gesprenkelt, verschiedenfarbig. Pl. Sach. 6, 3. 6 סוסון פְּצִיחִין gesprenkelte Pferde, Tw. ברדים. Gen. 31, 10. 12 O.

*Ab. sara 28b פצוחי עינא das Schminken des Auges, um es klar, heiter zu machen.

פְּצִיחָאֵי *m. pl.* Adj. die Bewohner offner Städte. Esth. 9, 19 יהודאי פציחאי die Juden, die offne Städte bewohnen, Tw. הפרזים.

פְּצִי, פְּצָא *fut.* יִפְצֵי (syr. ܦܨܐ, hbr. פָּצָה) 1, öffnen, aufthun. Hiob 35, 16 פְּצֵי פומיה (Ms. פְּאצֵי) er öffnet, thut auf seinen Mund. — 2, befreien, retten, eig. den Kerker, das Gefängniss öffnen; mit flg. מִן: der Noth, Drangsal entreissen, entziehen; nur in jer. Trgg. Ps. 22, 9 פצא יתי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) er rettete mich. 34, 5 פצי יתי (Ms. פצא) er befreite mich. V. 18. 20. 56, 14 פציתא נפשי מקטול du entrissest meine Seele dem Tode. 81, 8. 86. 13. 22, 21. 33, 19. 40, 14 אתרעי יי׳ לְמִפְצֵי יתי צבא Ms. (Ag. לשיזביתני יי׳) wolle, o Gott, mich retten. 7, 3 ולית דפָצֵי Ms. (Ag. דיפצי) es ist kein Retter, Tw. מציל. 35, 10. 91, 3. 97. 10. 106, 44 יפצי איניון er wird sie retten. Spr. 11, 6.

Ithpe. אִתְפְּצֵי gerettet, befreit, (dem Leide) entrissen werden. Spr. 2, 12. 16 דתתפצי מן אתתא הלוניתא dass du gerettet werdest von dem fremden (buhlerischen) Weibe. 6, 3 ואתפצא und reisse dich los. V. 5. Ps. 33, 16 לא מִתְפְּצֵי er wird nicht gerettet. 60, 7 ותפציין רחימיך mögen deine Lieben gerettet werden. 69, 15.

Pa. פַּצֵי = Pe. Ps. 70, 2 לְפַצָּאָה יתנא uns zu retten. Spr. 12, 6 מְפַצֵּי להון er rettet sie. 14, 25 מְפַצָּא נפשתא (= Pesch., Ag. מַפְצָא Af., das sonst nicht gebr.) er rettet die Seelen. 10, 2 die Tugend מְפַצְּיָא מן מותא בישא rettet vom bösen Tode.

*Ab. sara 17a sie gelangten an zwei Wegen an, חד פצי אפיתחא דע״ז וחד פצי אפיתחא דבי זונות deren einer zum Eingange in einen Götzentempel und deren anderer zu einem Hause der Unzucht führte, wörtl. geöffnet war. B. bathra 45a דינא הוא דמפצי ליה מיניה es ist recht, dass er ihn (den geraubten Gegenst.) von dem Räuber befreie, rette. Kethub. 91b לא מפצינא לך ich werde dich nicht befreien.

פְּצַם (hbr. פָּצַם, verstärkte Form von פְּצִי). Pl. ungebr.

Pa. פַּצֵּים ausschneiden, aufsperren, öffnen. Jer. 22, 14 ופצים ליה חרכין er schneidet sich Fenster aus, Tw. וקרע.

פַּצִּים comm. Columne, Blatt od. Seite einer beschriebenen Rolle oder eines Buches. — Pl. Jer. 36, 23 תלת פַּצִּים וארבע Ar. und Levita (edd. Ven. פַּצִּין; diese beiden Formen können durch Elision des מ entstanden sein, für פַּצִּימִין, etwa wie hbr. פַּחִים Ps. 11, 6 für פחמים; מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 für משכימים. Levita emendirt פצימין) drei oder vier Columnen, Tw. דלתות. Esth. II 6, 1 ואתגוללו פַּצִּימַיָּא מאליהם die Blätter rollten sich von selbst. Das. הוה מהפך ית פַּצִּימֵי ספרא er wandte die Blätter des Buches um.

*Minach. 33b בית שאין לו אלא פצים אחד ein Haus, das blos eine Pfoste hat. Succa 18a אכסדרה שיש לה פצימין eine Halle, die Säulen hat. B. bathra 12a פרץ את פצימיו er riss seine Säulen nieder.

פְּצַע (syn. mit בְּצַע und בְּקַע, hbr. פָּצַע) spalten. Gen. 22, 3 J. ופצע קיסין Ar. (Ag. וקטע) er spaltete Hölzer. Ri. 5, 26 פצעה מוחיה (vgl. פוצ) sie spaltete seine Hirnschale.

*Snhdr. 9, 6 מפציעין את מוחו בגזירין man spaltete seine Hirnschale mit Holzkloben. Genes. r. sect. 93 p. 90c Juda sagte zu Josef: אם למפצע קיסין אנא וכו׳ wenn es nöthig sein wird, Hölzer zu spalten, so bin ich es im Stande; auch Wasser zu schöpfen oder andere Dienste zu verrichten, zu welchen der schwache Benjamin nicht tauglich ist, vermag ich; mit Bezug auf hbr. בי (Gen. 44, 18). Maasr. 4, 1 הפוצע זיתים wenn Jem. Oliven spaltet. Jebam.

75b הוינן קרינן פצוע ולא קרינן פצוע Ar. (Ag. ולא קרינן הפצוע, was jedoch sprachlich unrichtig wäre unter פצוע דכא (Deut. 23, 2) ist zu verstehen Einer, dessen Hoden künstlich, durch Menschenhände oder durch ein Werkzeug gespalten wurden (דמפצעין בידי אדם), nicht aber Jem., dem sie von der Geburt an gespalten waren od. bei dem dies durch Krankheit erfolgte (בידי שמים); denn in diesem Falle musste das fragl. Wort: פצוע gelautet haben. Joma 28b קיטרי של חמה מפצעין לכאן ולכאן die aufsteigende Säule der Sonne spaltet sich dahin und dorthin. Snhdr. 37b חבורין חבורין פצעין פצעין verschiedene Beulen und Wunden.

פְּצַר häufen, vermehren. 1 Sm. 15, 23 אנש דמפצר ומוסיף על מילי נביא Ag. (vgl. פרץ) ein Mensch, der da häuft (übertreibt) und zu den Worten des Propheten hinzufügt; Tw. הפצר wird von Raschi ebenso aufgefasst.

פְּקַד (syr. ܦܩܰܕ, hebr. פָּקַד) Pe. ungebr.

Pa. פַּקֵּיד, פַּקִּיד 1. befehlen, anbefehlen, anordnen, dass., was hbr. צִוָּה; gew. mit Accus. der Pers. jubere aliquem. Gen. 7, 5. 9 כמא דפקיד יי ית נח so wie Gott dem Noah befohlen hatte. 21, 4. 26, 11. — Lev. 8, 31 O. כמא דפקדית Mss. und ed. Bon. (= J., ed. Sbj. u. m. Ag.) דאתפקדית, wahrsch. um nicht den Befehl von Mose direkt ergehen zu lassen; so wie ich befohlen habe, Tw. צִוֵּיתִי. Gen. 49, 33 לְפַקָּדָא ית בנוהי seinen Söhnen (seinen letzten) Befehl zu ertheilen. Part. pass. das. 15, 7 J. II מְפַקְּדִין הוו es war ihnen anbefohlen. — Selten mit על od. ל Gen. 2, 16 u. ö. 50, 16. Esth. 4, 17. Jer. 32, 23. — 2. entbieten, esse jubere. Ps. 68, 29 פקיד אלהא עושנך befiehl (entbiete), o Gott, deine Kraft. Am. 9, 3. 4 אפקיד ית קטולין בחרבא ich werde entbieten diejenigen, die mit dem Schwert tödten.

Ithpa. אִתְפַּקַּד 1. es wird befohlen, anbefohlen Jemdm., juberi. Num. 3, 16 כמא דאתפקד so wie ihm anbefohlen worden ist, Tw. צֻוָּה. 36, 2. Lev. 8, 35 כן אתפקדית so wurde mir anbefohlen. Tw. צֻוֵּיתִי. Jes. 28, 9. 10 אתפקדו לאיתבא אוריתא es wurde ihnen anbefohlen, das Gesetz zu befolgen. Exod. 34, 34 O. ית דמתפקד das, was ihm anbefohlen wurde. — 2. (hbr. הָפְקַד) aufbewahrt, deponirt werden. Lev. 5, 23 O. דאתפקד לותיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. דאתפקד Ithpe., ed. Lssb. דאתפקד Ittaf. = Tw. Hof.) was bei ihm aufbewahrt wurde. Deriv. פִּקְדוֹנָא.

פְּקוֹדָא m. (syr. ܦܩܘܿܕܳܐ) Befehlshaber. — Pl. N. gent. od. Concret. Ez. 23, 23 פְּקוֹדָאֵי die Pekodäer, Tw. פקוד.

פִּקּוּדָא comm. (hbr. פִּקּוּדִים m. pl.) Befehl, Gebot, Anordnung. Ps. 19, 9 פיקודא דיי ברירא das Gebot Gottes ist klar, Tw. מצות. Deut. 27, 26 J. על כל פיקודא ופיקודא אתגזרו תלתין ושית קיימין עלה über jedes Gebot wurden 36 Bündnisse geschlossen (vgl. jedoch Sota 37b אין לך כל מצוה שבתורה שלא נכרתו עליה מח בריתות es giebt kein Gebot in der Schrift, über welches nicht acht und vierzig Bündnisse geschlossen worden wären!). — Pl. Ps. 19, 9 פִּקּוּדַיָּא דיי תריצין die Befehle Gottes sind gerade. Ruth 1, 16 שית מאה ותלת עסר פיקודיא die 613 Gebote (talm. תרי״ג מצות). Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4. 6 fg. Lev. 27, 34, Tw. המצות.

פִּקּוּדָנָא m. (syr. ܦܘܩܕܳܢܳܐ) 1. Befehl, Gebot. Spr. 2, 1. 6, 23 שרגא היא פיקודנא ein Licht ist das Gebot, Tw. מצוה. 10, 8. 13, 13. — 2. Aufbewahrtes; s. flg. Art.

פִּקְדוֹנָא m. (hbr. פִּקָּדוֹן) Aufbewahrtes, Depositum. Lev. 5, 21 u. 23 O. פקדונא ed. Bon. (= J.; Mss., edd. Sbj., Lssb. u. a. פיקדונא), Tw. הפקדון.

פִּקּוּתָא f. Genick; s. אַפְקוּתָא.

פְּקַח (hbr. פָּקַח) 1. öffnen, insbes. die Augen. Hiob 14, 3. 27, 19 עינוהי פְּקַח ולותוהי Ms. er öffnet seine Augen und jener ist nicht mehr da. Uebertr. Ps. 146, 8 יי פָּקַח אכסניין דמתילין לסמיין Agg. (Ms. דִפְקַח) Gott macht die Fremdlinge sehend, die den Blinden gleichen. — 2. (syr. ܦܩܰܚ) es ist Jemdm. wohl gut daran sein, melius esse, expedire. Spr. 26, 12 פקח טפלא מן גבירה Ms. (= Pesch., in Agg. fehlt unser W.) der Thor ist viel besser daran als er, der sich näml. als klug dünkt.

Ithpe. אִתְפְּקַח munter werden, sich munter machen, eig. die Augen geöffnet erhalten. Ps. 78, 65 גברא דמִתְפְּקַח מן חמרא ein Mann, der sich vom Weinrausche ermuntert, Tw. מתרונן.

Pa. פַּקַּח (nach talmud. Sprachgebr.) beseitigen, wegräumen, eig. dasjenige, was einen Gegst. unsichtbar macht, entfernen; ihn offen legen, sichtbar machen. Khl. 3, 5 לְפַקָּחָא דגורי אבנין einen Steinhaufen wegzuräumen.

*R. Haschana 4, 8 und Kethub. 15b לפקח עליו את הגל seinetwegen (näml. wegen eines Menschen, der unter einem Schutthaufen liegt) den Schutthaufen wegzuräumen. Sbst. das. פקוח נפש die Erhaltung eines Menschenlebens. — Jebam. 14, 1 fg. פקח שנשא פקחת ונתחרשה wenn ein Hörender eine Hörende geheirathet hat und sie taub wurde (im Ggs. zu חרש, חרשת; im Hbr. פִּקֵּחַ sehend, im Ggs. zu עִוֵּר) — Kethub. 88a אי פיקח הוא wenn er

klug ist. Schabb. 153a פיקחין שבהן .. טיפשין שבהן die Klugen unter ihnen und die Narren unter ihnen. Tract. Soferim cap. 15, Halacha 10 רובן של ממזרים פקחין die meisten Bastarde sind klug. Kethub. 39b פקחות die klugen, erfahrenen Frauen.

פִּקְטִיין *m. pl.* (syr. ܦܩܛܐ) Bodensatz, Hefe, sedimentum. Ps. 75, 9 דורדיידהא ופקטיידהא ihre Hefe und ihr Bodensatz, Tw. שמריה. — Das W. ist wahrsch. das Gr. *τὸ πηκτόν*, dor. *πακτόν* etwas Geronnenes, Verdicktes.

*B. mez. 40b שמרים בלא פקטים Hefe ohne Bodensatz. Sifri zu Deut. 32, 34 שמרים שאין בה כלום אלא פיקטים Hefe, in welcher nichts anders als Bodensatz sich befindet. Esth. r. zu 1, 3 שמא יתנו שמן פקטים בקנדלים ויקלקלו את הסעודה sie könnten den Bodensatz des Oels in die Leuchter (candelabra) giessen und dadurch die Tafel in Unordnung bringen. — Nach Aruch wäre פקטים diejenige Flüssigkeit (Wein oder Oel), die sich als Bodensatz oberhalb der Hefe befindet.

פַּקְטֵין denom. vom vrg. W. eig. gerinnen, verdickt werden, dah. von dem Samen eines Thieres, der umsonst verschüttet wird und aus dem keine Frucht sich bildet, in Schmutz übergehen. Hiob 21, 10 תוריה מבטין ולא יפקטין (Ar. s. v. אפקטפיזון liest יפקטיז) sein Ochs macht (die Kuh) trächtig und der Samen geht nicht in Schmutz über, Tw. יגעיל, vgl. גְּעַל.

*Succa 40b die Früchte des Brachjahres sollen dienen „zum Essen" (לאכלה Lev. 25, 6), ולא לעשות ממנה אפיקטויזין aber nicht, um ein Brechmittel daraus zu bereiten, eig. was die Speise in Schmutz verwandelt. Schabb. 22, 6 אין עושין אפיקטויזין man darf am Sabbat kein Brechmittel zubereiten. Ar. liest אפיקטפיזון und erklärt es als Compositum אפיק טפי זון: das, was viel Speise heraustreibt; eine Erkl., die nicht einleuchtet.

פוּקְלָא *m.* (gr. *φάκελος*) ein Bündel, fasciculus; übrtr. Knospen- oder Blüthenknoten od. Werg. — Pl. Exod. 9, 31 J. I וכיתנא עבד פוּקְלִין der Flachs trieb Knospen- (od. Blüthenknoten), Tw. גבעל. Mögl., dass unser W. das syr. ܦܩܠܐ (trnspon., nach Verw. der Lippenbst.) ist: germen, flos.

*Nidda 17a man reinige das Bett nur בפיקלין או בצמר נקי ורך mit Flachsbündeln (Werg) oder mit weisser und weicher Wolle. Das. פקלין דנהמא Ar. (Ag. בנהמא) Flachsbündel zur Reinigung des Bettes (נהמא eig. Brot, bildl. für Beischlaf, Bett; vgl. סְעַד und סיעודא g. E. — Raschi erklärt פוקלין durch קוטון, franz. coton). Berach. 28b שמעון הפקולי Simon der Flachshändler.

פְּקַס (gr. *πείκω*, *ξω*) kämmen (oder schminken, s. w.). Gen. 6, 2 J. וכחלן וּפַקְסָן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94b גודלת כוחלת ופוקסת eine Frau, die ihr Haar flicht, es pomadisirt und kämmt. An das gr. *φυκόω*, fucare, schminken ist schwerlich zu denken; vgl. Gem. das. פוקסת משום טווה diese Handlung sei deshalb am Sabbat verboten, weil sie dem Spinnen ähnlich wäre, was blos auf das Kämmen der Haare passt. Raschi in der Mischna das. hat beide Erklärungen für unser W. 1, kämmen und 2, schminken; nach letzterer Erkl. bedeute טווה: die Frau mache aus der Schminke fadenähnliche Streifen, was aber zu weit hergeholt ist. — Dahingegen scheint für das gr. *φυκόω* im Talmud.: פרכס zu stehen und zw. nach Verwandl. der Gaumenbst. und mit eingeschalt. ר. Kethub. 54a כיחלה ופירכסה sie pomadisirt sich und schminkt sich. Schabb. 34a זונות מפרכסות זו לזו תלמידי חכמים לא כל שכן die Buhlerinnen schminken sich gegenseitig, um wie viel mehr müssen sich Gelehrte gegenseitig ehren. Sbst. Kethub. 17a לא כחל ולא שרק ולא פרכוס ויעלת חן keine Pomade, keine Färbung und keine Schminkung und dennoch von grosser Anmuth; eig. Lob eines anmuthigen Weibes, aber bildl. für einen Gelehrten, der Amt und Würde erlangte.

פִּקּוּס Piccus, *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem. Jer. 31, 38. Sach. 14, 10 מגדל פקוס der Thurm Piccus, Tw. חננאל.

פְּקַע I (syr. ܦܩܥ = בְּקַע s. d.). — Ithpe. gespalten werden, sich spalten. Esth. II 3, 7 אִתְפַּקַּע שור ירושלם die Mauer Jerusalems wurde gespalten.

*Ab. sara 65a עינא דבעי למחזי לכו בישותא תפקע das Auge, das an euch Unglück zu erblicken wünscht, möge herausspringen (eig. aus der Höhlung hervorbrechen). Das. פקע עינא das Auge sprang heraus. Uebertr. Jebam. 37b פקיע שמייהו ihr (der Gelehrten) Namen verbreitet sich (in der parall. St. Joma 18b steht dafür קלא אית להו; mögl. also, dass unser פקיע von פְּקַע II abzuleiten ist: ihr Name ist klangvoll). Sbst. B. mez. 106a שביעית אפקעתא דמלכא היא das Brachliegenlassen der Felder am Brachjahre ist eine Wegnahme (Abzug), die durch ein Edict des Königs (d. h. Gottes) erfolgt. Chull. 75b בן פקועה das Junge eines geschlachteten, trächtigen Thieres, dessen Leib man aufreisst und das Junge herausnimmt. jer. Schebbiith zu 3, 1 ההן פקיעה דבקעתא eine Pfütze (eig. Erdriss, Spalt) im Thale; in welcher sich nämlich die Gauche vom Dünger oder

der Regen sammelt. Das in der Mischna das. erwähnte יבש הנותק bedeute also פקיעת: die Düngerpfütze (eig. der Saft oder was das Feld süss macht) ist ausgetrocknet (Elias Wilna in Schenoth Eliahu und der Commentat. in der Krakauer Ausg. haben unser W. nicht richtig aufgefasst). Ferner פקתא für פקעתא (syr. ܦܩܥܬܐ, wie בקתא für בקעתא) nach Elision des ע. Berach. 34b הנוצלי בפקתא Ar. Ag. (בקתא) derjenige, der in einer Tiefe, Höhle und dgl. betet. Das. 54a und sonst oft פקתא דערבות das Thal von Araboth (N. pr. einer Stadt). Kethub. 54a und 103a בביתי ולא בפקתי (wahrsch. ist בביקתי zu lesen oder בביקתי ist = בקתתי) „an meinem Hause (sollst du wohnen während der Zeit deines Wittwenstandes;" so lautet das gerichtliche Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung seiner Frau zu übergeben hat), das bedeutet: in einem wohnlichen Hause, nicht aber in einem Kellerloch, Höhle und dgl. Raschi zur St. erkl. das W. als Compositum aus בי עקתא: Nothwohnung.

פְּקַע II (syr. ܦܩܥ strepuit, tonuit) sich geräuschvoll wälzen. Esth II 1, 2 g. E. הוי מנגנין פקעין die Walzen (Maschinenwerke) wälzten sich geräuschvoll.

Pa. dass. Das. הוה תנינא רבא מפקע במנגנין der grosse Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerke.

פִּיקְעִין *m. pl.* (hbr. פַּקֻּעָה f.) wilde Gurken. 2 Kn. 4, 39 פיקעי חקלא wilde Feldgurken.

*Schabb. 2, 2 שמן פקועות das Oel solcher Gurken.

פִּקְפֵּק s. פקק.

פְּקַק (syn. mit פְּקַק) verschütten, zuschütten, verstopfen. 2 Chr. 32, 30 פקק ית מפקנות מיי גיחון er verschüttete die Wasserleitung des Gihon. Tw. סתם.

Ithpe. erschüttert, verschüttet werden. Ps. 31, 19 יתפקקן בסייפי שיקרא mögen die Lippen der Lügenhaftigkeit (des Lügners) verschüttet werden, Tw. תאלמנה; vgl. פְּקַק. Hiob 30, 17 גרמי מתפקקין מיני Ms. Var. (Ag. מתפקקין; Ms. 1. LA. משבי מתפקקין מיניה משילה) meine Gebeine werden verschüttet von mir hinweg. Tw. נקר.

*Kelim 3, 8 משפך שפקקו בזפת ein Trichter, den man mit Pech verstopfte. Das. 28, 2 ein Lappen, לפקק בו את המרחץ um damit das Badehaus (dessen Zuglöcher) zu verstopfen. Schabb. 24, 5 פוקקין את המאור man darf am Sabbat verstopfen das Lichtloch, die Lucke, Fenster eines Hauses. Das. 57b זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle. Sbst. das. 125b פקק החלון die Verstopfung des Fensters. Genes. r. sct. 70 מעביר פקק מעל פי צלוחית man nimmt die Verstopfung (Deckel) von der Oeffnung des Glases fort. Berach. 28b man muss beim Gebete sich so lange bücken, עד שיתפקקו כל חוליות שבשדרה bis alle Knöchel des Rückgrates erschüttert werden. — Uebrtr. Eduj. 5, 6 man that den Elieser ben Chanoch in den Bann, שפקפק בטהרת ידים weil er an der Reinigung (Waschung) der Hände rüttelte; d. h. weil er dieses rabbinische Gebot verwarf. Abusara 35a גזירה חדשה ואין מפקפקין בה es ist eine neue Verordnung und man darf nicht daran rütteln. Jebam. 63b עונותיו מתפקפקין seine Sünden werden erschüttert, d. h. sie verlieren ihre Kraft. Genes. r. sct. 78 היו' הברכות מתפקפקות בידו והיכן נתאיששו לו כאן die Segnungen (die Jakob von Isaac erhalten) waren früher wankend in seiner Hand; wann aber sind sie bei ihm fest geworden? hier, näml. durch den Ausspruch Esaus: „Mein Bruder, es bleibe dir das, was du hast."

פְּקַר (= בקר nr. 3) Pe. ungebr.

Af. אַפְקַר freigeben, d. h. sich des Eigenthumsrechts einer Sache begeben, sie zum Gemeingut machen. Exod. 22, 4 (5) J. ארום יפקר גבר חקיל wenn Jem. ein Feld freigeben wird, Tw. יבער — nach Mechilta עד שיצא הנזיק מרשותו. Das. 23, 11 J. ותפקר פירהא (vgl. בקר) du sollst ihre Früchte freigeben. Deriv. הֶפְקֵרָא.

*Berach. 47a מפקר ליה לניכסיה er veräussert (giebt frei) seine Güter. B. mez. 30b יהב ליה פלגא זוזא ואפקריה er gab ihm einen halben Sus und gab es (das nun Gekaufte) frei. Das. לכוליה עלמא אפקרתיה ולך לא אפקרתיה für alle Andern habe ich mich des Eigenthumsrechtes begeben, für dich aber nicht. Schek. 3a התקינו שהיו מפקירין את כל השדה man verordnete, dass sie das ganze Feld freigeben sollten. Snhdr. 49a מה מדבר מופקר לכל יבוי so wie die Wüste für Alle frei ist, so stand auch das Haus Joabs frei den Armen.

Hing. hat פקר im Kal die Bedeut.: ein freies, ausgelassenes Leben führen, die Bibel häretisch od. freisinnig erklären. jer. Berach. cap. 9 Anf. כל מקום שפקרו המינין (so richtig in ed. Amsterd., a. Agg. crmp.) jede Bibelstelle, welche die Sectirer auf häretische Weise erklären; vgl. אפקרותא und אַפְקָרוּתָא.

פֵּירָא *m.* (syr. ܦܐܪܐ, hbr. פְּרִי) 1, Frucht. — Pl. (syr. ܦܐܖ̈ܐ, ܦܐܖ̈ܝ) Gen. 1, 11 O. אילן פירין עבד פירין (J. פירי... פירין) ein Fruchtbaum, welcher Früchte trägt. V. 29 פירי אילנא die Früchte des Baumes. 26, 26 J. Lev. 23, 40 פירי אילנא אתרוגין ולולבין Baumfrüchte. Oran-

gen, Palmzweige u. s. w., Tw. פרי עץ von dem flg. הדר getrennt. — 2, übrtr. Folgen einer Handlung. Jer. 21, 14. Spr. 8, 19 טבין פירי׳ besser sind meine Früchte. Ez. 36, 8. — Bxt. hält פירי fälschl. für sing.

*B. bathra 36b פירא רבא ופירא זוטא die grosse und die kleine (d. h. völlig reife und halbreife) Frucht. Succa 31b לא גמר פירא die Frucht ist noch nicht ganz reif. Berach. 6, 1. 2 פרי האדמה פרי העץ die Erdfrucht, die Baumfrucht. Das. פירות הארץ . . פירות האילן die Erdfrüchte, die Baumfrüchte. Ferner von Thieren. B. bathra 5, 3 פירות שובך פירות כוורת die junge Brut eines Taubenschlags, die junge Brut eines Bienenstocks. — Verb. B. bathra 18b. 19a הדר פארי es blüht wieder.

פְּרַג *fut.* יִפְרַג (gr. παράγω, syr. ܦܪܓ Af.) 1, seitab lenken, vorbei lenken, daneben führen; nur in jer. Trgg. Gen. 48, 14 פרג ית ידוי er lenkte seine Hände seitwärts ab. — 2, tauschen, umtauschen, vertauschen, einen Ggst. anstatt des andern geben. Lev. 27, 10 ולא יפרג יתיה er soll es nicht umtauschen. Das. ואין מִיפְרַג יפרג בעירא בבעירא wenn er umtauschen wird Vieh um Vieh. V. 33. Ps. 106, 20 ופרגו ית איקר ריבנהון בדמות תור sie vertauschten die Ehre ihres Herrn um die Gestalt eines Stieres. Exod. 32, 4 ופרגו עיקר (l. איקר) שכינתא דײ בעגלא sie vertauschten die Ehre ihres Gottes um das Kalb. — 3, vergelten. Ps. 15, 4 דיומי לאבאשא ולא יפרג Ms. (Ag. לאב׳ לגרמיה ולא משלחף) der da schwört, Böses zu thun (seinem Feinde), aber nicht vergilt, Tw. ימיר.

Pa. פָּרֵג (syr. ܦܪܓ delectare). — Ithpa. sich ergötzen. Ps. 119, 16 בגזירתך אֶתְפָּרַג Ar. (Ag. אתפרנק) an deinen Geboten ergötze ich mich (gr. παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι, sich woran ergötzen).

*Levit. r. sect. 25 siehe da, dieser König (der Kaiser Hadrian) רחמא תינין ומפרגא בדינרין liebt die Feigen und tauscht sie für Geld ein.

פֵּירוּג I **פֵּירוּגָא** *m.* Tausch, Eintausch, insbes. das Vertauschte, Verwechselte, dass., was hbr. תְּמוּרָה u. מְחִיר; nur in jer. Trgg. Deut. 23, 19 J. I פירוג דכלב (J. II פירוג כלב) das um den Hund Eingetauschte. Hiob 15, 31 שקרא תהי פירוגיה Nichtiges wird sein Eintausch sein. 20, 18 כדיעתריה היך מזלא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. מתיהיב שלהפיה ולא ידוץ) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (d. h. das, was zu erstatten ist), und er wird es nicht verzehren. 28, 15, ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. סימא) Silber wird nicht als ihr Ersatz gewogen. V. 17 פירוגה ihr Ersatz. Var. das. ופירוג אגרה לעלמא דאתי (Agg. haben diese Var., neben den nicht hieher gehörenden zwei Worten מאני פזוזיא, fälschl. nach V. 18) der Ersatz ihres Lohnes ist in der zukünftigen Welt. Lev. 27, 10. 33 הוא ופירוגיה es (das Vertauschte) und das dafür Eingetauschte. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בסירוג׳ crmp.) du vermehrtest nicht Vermögen durch ihren Tausch. Hiob 17, 2 ובפירוגיהון תבית עייני auf ihrer Erstattung (d. h. Vergeltung, Bestrafung ihrer Sünden) wird mein Auge weilen, sich laben, Tw. ובהמרותם (von מור?).

פֵּירוּג II (Tausch) Perug, *N. pr.* eines Sohnes des Kelub. 1 Chr. 4, 11, Tw. מחיר.

פַּרְגּוֹדָא, פַּרְגּוֹד *m.* (lat. paragauda) eig. ein zum Schmucke in Kleidern eingewirkter Streifen oder Borte; dah. 1, verbrämtes Oberkleid, tunica praetexta; nur in jer. Trgg. Gen. 37, 3 פרגוד מצוייר ein buntfarbiges Oberkleid, Tw. כתנת פסים — nach Genes. r. sect. 84 זה הפרגוד (LXX χιτὼν ποίκιλος). V. 23. 31. 32 fg. — 2, verbrämter Vorhang im Heiligthum zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. Exod. 26, 31. 33. 35. 39, 34 fg., Tw. פרכת und הפרכת. Lev. 16, 2. 15. Num. 18, 7. 2 Chr. 3, 14. 5, 9. — 3) bildl. der Vorhang von Wolken vor dem göttlichen Thron im Himmel, der ihn selbst den Engeln unsichtbar macht, Pargod. Hiob 26, 9 פרס היך פרגודא עלוהי ענני יקריה Ms. (Ag. עננא) er breitet wie einen Vorhang über ihn (den Gottesthron) die Wolken seiner Herrlichkeit aus. Gen. 37, 17 שמעית מבתר פרגודא ich hörte hinter dem Pargod.

*Schek. 3, 2 פרגוד חפות ein Oberkleid, dessen Schleppe gefaltet, übergeschlagen ist. Kelim 29, 2 המעפורת והפרגוד der Turban und das Oberkleid. Schabb. 120a ב׳ פרגוד Raschi erklärt dies durch: Kniehosen. — Snhdr. 89b und Chag. 15a שמעתי מאחורי הפרגוד ich hörte hinter dem Pargod (im Himmel). Berach 18b נשמע מאחורי הפרגוד es wurde hinter dem Pargod gehört. B. mez. 59a שלשה אין הפרגוד ננעל בפניהם אונאה וגזל ועבודה זרה vor drei Sünden wird der Pargod nicht zugezogen (d. h. sie werden nicht verhüllt, sondern liegen stets offen vor dem Angesichte Gottes, um sie zu bestrafen), und zwar Betrug, Raub und Götzendienst.

פַּרְגִּינָן s. פַּרְנְגָן.

פְּרַגְמַטְיָא u. **פְּרַקְמַטְיָא** *f.* (gr. πραγματεία, syr. ܦܪܓܡܛܝܐ) Geschäft, Handel, Waare; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 16 פרגמטיא נפקת Ar. (Var. פרקמטיא) eine gangbare Waare = Genes. r. z. St., Tw. עבר לסחר (Ag. J. I und II מתקבלין בכל פרקמטיא sie, die Münzen, wurden in jedem Handel angenommen). 34, 10.

21 ויעבדון בה פרקמטיא sie mögen darin (in dem Lande) Handel treiben. 42, 34 פרגמטיא. 46, 14. Khl. 5, 9 בני פרגמטיא Geschäftsleute. Ps. 121, 8 מיפקך לפרגמטיא wenn du in's Geschäft gehst. Deut. 24, 7. 25, 16. 28, 6. 19. 33, 18 J. II freut euch, ihr aus dem Hause Sebulun, במיפקכון לפרגמטיכון (J. I 'לפרק) wenn ihr zu eurem Geschäft hinausgeht, Tw. בצאתך — nach Genes. r. sect. 99 זבולן יפיק בפרקמטיא.

*B. mez. 42 a der Mensch theile sein Geld in drei Theile: שליש בקרקע שליש בפרגמטיא שליש תחת ידו Ar. (Ag. 'בפרקט) ein Drittel verwende er auf Grundstücke, mit einem Drittel betreibe er Handel und ein Drittel behalte er baar. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא בהדין מטכסא sie trieben ein Geschäft mit grober Seide, vgl. מַטַכְסָא. Khl. r. zu 3, 6 חד פרגמטיוטיס (gr. πραγματευτής) ein Kaufmann. Genes. r sect. 76 מה אתון יהודאין מה אינתבון פרגמטין was seid ihr? Juden. Was ist euer Geschäft? Wir sind Kaufleute. Das. sect. 14 הפרגמטיטין בריחק die Geschäftsleute verdienen. Berach. 34 b עושה פרגמטיא לתלמיד חכם Ar. (Ag. 'פרקט) er betreibt ein Geschäft für einen Gelehrten. jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכיל פריטגמא (nach den Comment. trnsp.) wer den Gewinn seiner Waare nach und nach verzehrt, vgl. פְּטַמַּי. (Richtiger jedoch steht das W. für gr. πρωτογαμία, die Feier in den ersten Tagen nach der Hochzeit; vgl. jer. Demai zu 4, 1 שבת של פריטגמיא der Sabbat in den ersten Tagen nach der Verheirathung. Levit. r. sect. 11 Anf. דעביד פרטגמייא אכיל משתיא wer die Hochzeitsfeier (deren erste Tage) begeht, geniesst das Mahl).

פְּרַד (hbr. פָּרַד) 1, trennen, absondern, dah. auch zerstreuen. Spr. 11, 24 אית דפריד ומוסיף הוא Mancher zerstreut (sein Vermögen) und gewinnt dabei, Tw. מפזר; Pesch. ܡܒܕܪ. Jes. 58, 6 פרי כנישת רשיעא zerstreut die frevelhafte Rotte. — 2, (syr. ܦܪܰܕ) fliehen. Spr. 4, 16 ופרידא שינתהון (Pesch. ܘܡܬܦܪܕܐ) ihr Schlaf flieht.

Ithpe. sich trennen, fliehen. Gen. 31, 40 J. אִתְפְּרְדַת שינתא מיני der Schlaf wich (trennte sich) von mir (Hiob 41, 8 מתפרדין Agg.; richtiger Ms. מתפרשין).

Pa. פָּרֵד in die Flucht treiben, verjagen. Part. pass. Jes. 13, 14 כטביא מְפָרַד wie ein verjagter Hirsch, Tw. מדח.

Af. = Pa. Spr. 7, 10 mit einer Miene, Haltung, דמפרדא לבא דעלימי (= Pesch., Ag. crmp. דעלימיה) welche das Herz der Jünglinge entfliehen macht, d. h. sie berückt.

פְּרִידָא m. (syr. ܦܪܺܕܳܐ f. pl. ܦܪ̈ܕܐ) Stein, Kies, Fels; eig. Korn, wie hbr. פְּרֻדוֹת pl. — Klgl. 5, 5 ומליאו יתהון מן פרידא דעל כפר פרת sie füllten sie (die Säcke) von den Steinen, die am Hafen des Euphrat lagen. — Pl. Hiob 41, 21 (22) פְּרִידִין דחדדין היך חספא Ms. u. Regia (Levita פְּרוּדִין, Ag. פרידין crmp.) Steine, die so scharf sind wie Scherben. 38, 10 ושויתי פְּרִידָיָא היך נגרין ודשין Levita (Ag. פרידיא, Ms. פרידא) ich machte die Felsen wie Riegel und Thüren. Klgl. 3, 16 ויעצין בפרידין שיני Levita (Ag. בפרידן) er zerschmetterte mit Steinen meine Zähne, Tw. בחצץ. Jes. 18, 19 כפרידוהי Kimchi: wie seine (des Meeres) Steine, Tw. כמעותיו.

* Nidda 27 a שני פרידין עפר zwei Sandsteine.

פְּרִידְתָא f. (von פְּרַד nr. 2, viell. Part.) Herumläuferin. Spr. 7, 11 ומרדתא היא ופרידתא sie ist widerspenstig und eine Herumläuferin, Tw. וסררת. 9, 13, Tw. המיה.

*Deut. r. sect. 6 die Frau wurde deshalb aus der Rippe und nicht aus dem Fusse des Adam erschaffen, שלא תהא פרדנית damit sie nicht eine Herumläuferin sei. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 39 b דינה בשביל שהיתה רגילה פרדנית (l. פרדנית) גרמה תקלה לעצמה Dina hat, weil sie herum zu laufen pflegte, sich selbst das Verderben zugezogen.

פַּרְדֵּס, פַּרְדֵּיסָא m. (hbr. פַּרְדֵּס, syrisch ܦܰܪܕܷܝܣܳܐ) Baumgarten, Park, παράδεισος. — Stw. wahrsch. פדס mit eingeschalt. ר vergl. פַּלְדְּסָא. Gen. 21, 33 J. II ונציב אברהם פרדס (J. I פרדיסא) Abraham pflanzte einen Garten, Tw. אשל — nach Genes. r. זה פרדס; ebenso Sota 10a nach einer Ansicht; שעשה פרדס ונטע בו כל מיני מגדים er legte einen Garten an und pflanzte darin allerlei köstliche Früchte; vergl. auch פַּרְדְּקָא. — Pl. Ri. 4, 5 sie hatte פַּרְדְּסִין ברמתא Baumgärten in Rama. Gen. 14, 3 J. מישר פַּרְדֵּיסַיָּא die Ebene der Gärten, Tw. עמק השדים — nach Genes r. מגדל פרדים. Khl. 2, 5. Hiob 2, 11 אילני פרדסיהון die Bäume in ihren Gärten; vgl. הֶסֶק.

* B. mez. 103 a wenn Jem. zu seinem Nächsten sagt: אושלן מרא לנירפק בה האי פרדיסא רפיק בה ההוא פרדסא leihe mir eine Hacke (lat. marra), um diesen Garten damit zu umgraben, so darf er blos diesen Garten damit umgraben; פרדיסא רפיק בה כל פרדיסא דבעי פרדיסי רפיק ואזיל כל פרדיסי דאית ליה wenn er hing. sagt: einen Garten (zu umgraben), so darf er blos irgend einen Garten, der ihm beliebt, umgraben; sagt er: Gärten, so darf er mit ihr alle seine Gärten bearbeiten. Bildl. Chag. 14 b ארבעה נכנסו לפרדס vier Gelehrte gingen in's Paradies, d. h. sie beschäftigten sich mit Geheimlehren, Metaphysik; vgl. מִין.

פְּרוֹדַתְקָא *f.* (= פְּרוֹסְתְּקָא, viell. griech. προσθήκη, wahrsch. jedoch pers. Ursprs.) Zusatz, Ansatz, Edict, Rechtsbekräftigung; mögl. Weise: Abgesandter, welcher die von der Obrigkeit ausgehenden Befehle besorgt. — Pl. Esth. II 6, 10 g. E. פְּרוֹדַתְקִין ואיגרתא אשתדרא לכל מדינת מלכא Edicte (oder: Abgesandte) wurden nach allen Ländern des Königs hingeschickt. Das. איגרן ופרודתקיון די שדרית וכו' die Briefe und die Edicte (od. Gesandte), welche ich geschickt habe.

*Gittin 56b אתא פריסתקא עליה מרומי es kam zu ihm (dem Nero) ein Gesandter aus Rom, welcher ihm anzeigte, dass er Kaiser werden sollte. Berach. 58 a. Meg. 7 a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat er Abgesandte ausgeschickt. Levit. r. sect. 17 g. E. שלש פרוזדיגמאות שלח יהושע drei Edicte erliess Josua an die Kanaaniter. Dieselbe Phrase lautet in jer. Schebiith zu 6, 1 ג' פרסטיגיות.

פַּרְוָא *f.* Schulter. Pl. Jes. 49, 22 על פַּרְוִין יִתְנַטְלָן auf Schultern werden sie getragen werden, Tw. כתף.

פַּרְוִילָא *m.* (gr. περιβόλαιον, perivolium) ein um die Stadt sich herumziehender, freier Raum, Gehöfte, Weideplatz, dass., was hebr. מִגְרָשׁ, vgl. Sachs Beitr. II S. 87; nur in jer. Trgg. — Pl. Num. 35, 2 J. I פַּרְוִילִין לקרויא (J. II פַּרְוִילֵי) Gehöfte zu den Städten. V. 4. 5. 7 פרודוילי (l. פרווילי). Lev. 25, 34 פרוילי קירויהון die freien Plätze um ihre Städte. 1 Chr. 6, 55 fg. פרוילהא ihre Gehöfte; s. auch flg. Art.

פַּרְווָרָא *m.* (hebr. פַּרְוָר und פַּרְבָּר) Gehöfte, freier Raum, der sich um eine Stadt zieht, dass., was vrg. פַּרְוִילָא. — Pl. Ez. 27, 28 יזועון פַּרְווָרַיָּא die Gehöfte werden erbeben, Tw. מגרשות. 26, 15. 18, Tw. האיים. Lev. 25, 34 J. פרוורי קרויהון Ar. (Ag. פרוילי) die Gehöfte ihrer Städte. Mögl. Weise ist auch vrg. פרוילא ebenf. semit. Ursprs., nach Verwandl. der liquidae. Levita l. überall פרוור'?).

*Gittin 8b wenn Jem. ein Feld in Syrien kauft, כקונה בפרוורי ירושלים so ist es, als wenn er es in den Gehöften (Vorstädten) Jerusalems gekauft hätte. Kethub. 54 a בבל וכל פרוורהא Ar. (Ag. פרוודהא) Babel und alle seine Vorstädte. B. bathra 98 a und B. mez. 73b פרוותא דזול שפט (= פרוורתא, ר elid.) die Vorstädte von Solschelat. R. haschana 23 a תלתא פרוותא drei Vorstädte (Raschi erkl. das W. durch das mischnait. למן [gr. λιμήν] Hafen). — Hing. Genes. r. sect. 68 ein König sass zu Gericht בפרוור Ar. (Ag. בפרווד) in der Burg (φρούριον) im Ggs. zu בסילקי (βασιλική) Basilica das.

פִּרוֹזַג *N. pr.* eines Edelsteines als Farbe des Stammes Ascher. HL. 5, 14. In der Parall. Exod. 39, 12 J. steht טרקין Türkis, vgl. טַרְקְיָא.

פַּרְזְדָאוֹון, פַּרְזְדָוון *m. pl.* (lat. praesidiarii) Wachen, die zur Aufsicht dienen. Khl. 3, 11 ומני פרזדוון על שבילא er (Jerobeam) stellte Wachen an dem Wege auf, welche näml. die Wallfahrer von ihrer Reise nach Jerusalem abhalten sollten. Ruth 4, 20 פרזדאוון דאותיב ירבעם חייבא (ed. Wien crmp. פרוזבין) die Wachen, welche der frevelhafte Jerobeam einsetzte. 1 Chr. 2, 54.

*Gittin 88 a und B. bathra 121 b פרוזדאות שהושיב ירבעם וכו' Ar. (Ag. פרדסאות) die praesidiarii, welche Jerobeam hinstellte, wurden von Hosea ben Ela entfernt.

פַּרְזְלָא, פַּרְזֶל, פוּרְזְלָא *m.* (syrisch ܦܪܙܠܐ) Eisen; nur in jer Trgg., vergl. בַּרְזֶל. Esth. 5, 14 סכין דפרזל eiserne Nägel, Pflöcke. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לטיש Eisen schärft man an Eisen. Deut. 8, 9 J. I ארעא די חכימהא גזרין גזירן ברירן הי כפרזלא ותלמידהא וכו' (J. II כפורזלא) ein Land, dessen Gelehrte (Weise) feste Verordnungen beschliessen, die dem Eisen gleichen, und deren Schüler Fragen stellen, die schwer sind wie Erz, Tw. אבניה ברזל — nach Taan. 4 a אל תקרי אבניה אלא בוניה (אבניה näml. ist = בוניה zu nehmen: ihre Baumeister, d. h. Gelehrte). 1 Chr. 22, 3. 16. 2 Chr. 24, 12.

*B. Kam. 81b bildl: wärest du nicht Juda ben Nekusa, גזרתינהו לשקך בגיזרא דפרזלא so würde ich deine Schenkel durch eine eiserne Axt abgeschlagen haben, d. h. ich würde dich in den Bann gelegt haben.

פְּרַח (syr. ܦܪܰܚ), 1, fliegen, bes. vom Geflügel. Gen. 1, 21 O. עופא דפָרַח ein Vogel, welcher fliegt. Nah. 3, 16 כזוחלא דשלח ופרח wie ein Käfer, der (seine Flügel) ausbreitet und fliegt. Spr. 26, 2. Uebrtr. von lebenden Wesen überh. Deut. 14, 9 J. ein Fisch, דליה ציצין לְמִפְרַח der Flossfedern hat, um zu fliegen, sich zu erheben. V. 19 J. die Würmer, דפרשי מן אוכלא ופָרְחִין הי כעופא welche von dem Miste ausgehen und einem Vogel gleich fliegen (d. h. sich erheben; wahrsch. dass., was talmud. שורץ על הארץ, vergl. זִיזָא), dürft ihr nicht essen. — 2, von leblosen Wesen. Sach. 5, 1 מגלא פרחא eine fliegende Rolle. Exod. 20, 2 J. das Gotteswort פרח וטייס באויר flog und schwebte in der Luft. Deut. 9, 17 J. die Bundestafeln wurden zerbrochen, ואתוותא פרחין aber die Schriftzeichen (Buchstaben) flogen in die Höhe — nach Pes. 87 b לוחות נשברו ואותיות פורחות. Ps. 68, 10 פְּרַחוּ נפשיהון ihre Seelen entschweb-

ten, näml. durch das Ertönen des Gotteswortes — nach Schabb. 88b יצאה נשמתן, vgl. auch Genes. r. sect. 93 פרחה נשמתן. — 3, (syrisch [illegible], ח und ע verw., hbr. פרח) blühen. Gen. 30, 37 J. חטר הפרח לבן ein Stab, der weiss blühte.

Af. אפרח, 1, fliegen lassen. Gen. 15, 11 O. Num. 11, 31 ואפרח סלוי מן ימא er liess Wachteln aus dem Meere fliegen. Tw. גזז. Jes. 28, 28 מפרחה ית מוצא er lässt die Spreu fortfliegen. Uebertr. vom Geschosse. Spr. 7, 23 דמפרחין גירא בכבדיה in dessen Leber man einen Pfeil jagt. Tw. יקלע 1 Sm. 25, 29 die Seele deiner Feinde ונפשתהון דבעלי דבביך אבנא בקלעא wird er dahinjagen wie man einen Stein mit der Schleuder jagt. — 2, hebr. (הפריח) — Pe. nr. 2. blühen. Gen. 40, 10 כד אפרחת als sie blühte; vgl. auch פרח Af.

*Kethub. 105b פרח גדפא ארישיה eine Feder flog über seinen Kopf. Jebam. 116a גמלא פרחא ein schnell laufendes (eig. dahin fliegendes) Kamel. Nasir 62a היתר נדרים פורחין באויר ואין להם על מה שיסמכו das Auflösen der Gelübde (das Entbinden von ihnen durch einen Gelehrten) schwebt in der Luft, denn es giebt nichts (keine Andeutungen in der Bibel), worauf dies sich stützen könnte. Kethub. 61a אורחי ופרחי Gäste, (Reisende, die näml. längere Zeit an einem Orte verweilen) und Durchreisende (die nur kurze Zeit sich aufhalten). Das. נפישי בני ביתא נפישי אורחי ופרחי je grösser die Familie, desto mehr giebt es Gäste und Durchreisende. Gittin 69b פרח ליבא das Herz war beunruhigt (eig. es entflog). Dav. Sbst. das. פרחא דליבא die Beunruhigung des Herzens. Schabb. 59b מפרחותא herunterhängende (eig. fliegende) Bänder an einem Kleidungsstücke, vermittelst welcher man es zus. bindet. Chull. 12, 3 אפרוחין מפרחין flatternde Vögel. Berach. 47b und 48a קטן פורח ein aufblühender, gereifter Jüngling, der näml. vor dem reifern Alter mannbar geworden. Middoth 1, 8 פרחי כהונה heranwachsende Priesterjünglinge.

פְּרַחְתָּא *f.* (syr. [illegible]) Geflügel, Vogel, avis volucris. Spr. 26, 2 היך פרחתא פרחתא Agg. (Ms. היך פְּרַחְתָּא) wie der Vogel, welcher fliegt. Das. 1, 17 פרחתא דגדפא Agg. (Pesch. [illegible] sing.; Ms. פרחָאתָא דגדפא *pl.*) das befiederte Geflügel.

*Kethub. 59b wenn Jem. seine Tochter zart erhalten will, יאכילנה אפרוחים Ar. (Ag. אפרוחין) so gebe er ihr junges Geflügel zu essen. Nidda 17a באלי פרחי er vertrieb die Mücken; vgl. auch בַּלִּי II.

פַּרְחָא *m.* (gr. βροῦχος, viell. jedoch von פָּרַח, vgl. Nah. 3, 16) eine Heuschreckenart. Joel 1, 4, Tw. ילק; LXX: βροῦχος. (Hiob 20, 3 פרחא crmp. aus פרוחא, s. פרח).

פֶּרֶט *m.* (= hebr.) das Vereinzelte, Zerstreute. Lev. 10, 10 J. II ופרט כרמיכון das Vereinzelte (d. h. die vereinzelt stehenden oder zerstreuten Trauben) eures Weinberges.

*Pea 6, 5 ב׳ גרגרים פרט ג׳ אינן פרט zwei Beeren, die zusammen stehen, sind unter Peret begriffen (das. sie näml. den Armen zu überlassen seien), drei Beeren hing. sind nicht darunter begriffen. Das. 3, 7 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה Peret ist dasjenige, was während des Pressens zu Boden fällt. Verb. (syrisch [illegible]) trennen, sondern. Nedar. 91b פרטיה לתיגרא er machte den Zaun los (zerschlug ihn). Maasr. 2, 6 פורט ואוכל er sondert ab (eine Frucht von den andern) und isst sie. B. Kam. 117a פירטן שפותיה Ar. (Ag. אפרטינהו) seine Lippen standen getrennt von einander, so dass es den Anschein hatte, als wenn er lachen wollte. Sbst. Gittin 57b שטר פרטיא ein Schreiben, in welchem das Vermögen specificirt ist, Testament. Snhdr. 96b שדר פורטיא לביתיה er schickte das Testament in sein Haus. B. Kam. 54a b פרט, פרטא das Spezielle, im Ggs. zu כלל, s. כְּלָלָא.

פְּרִיטָא *m.* kleine Münze, eig. einzelnes Geld, Kleingeld. — Pl. Deut. 14, 25 J. יהון פריטי צייריה בידך die Münzen sollen zus. gebunden sein in deiner Hand, Tw. וצרת הכסף — nach Sifri דבר שיש עליו צורת פרט לאסימון d. h. ein Ggst., auf dem sich eine Figur befindet (geprägte Münze), nicht aber etwas Ungeprägtes (gr. ἄσημον).

*B. bathra 165b פריטי דכספא silberne Münzen. Das. 166a פריטי דדהבא לא עבדי אינשי kleine goldne Münzen pflegt man nicht zu prägen; vergl. auch Kethub. 110b. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2d אית בני אינשי יהבין פריטין מחמיה פלטין es giebt wohl Menschen, die dafür Geld ausgeben, dass sie den königlichen Palast besichtigen dürfen. Das. 2, 1 לית לי פריטין ich habe kein Geld. — Davon verschieden ist פרוטה Peruta als Benennung für die kleinste Kupfermünze, deren Werth ungef. ½ Pfennig nach preussischem Gelde betrug. Kiddusch. 1, 1 בפרוטה ושוה פרוטה eine Peruta oder das was eine Peruta werth ist. B. mez. 16a פריטות Ar. (Ag. פרוטרוט) kleine Kupfermünzen, Peruta's. jer. Schek. zu 2, 5 מביא פרוטות er bringt die Münzen einzeln zusammen. Denom. Maas. scheni 2, 8 המחלל סלע מעות מעשר שני wenn Jem. eintauscht einen Sela (Silbermünze) für kleine Kupfermünzen (Peruta's) des zweiten Zehnten. Das. Mischna 9 הפורט סלע wenn Jem. einen Sela gegen kleine Kupfermünzen wechselt.

פִּירֵי s. פֵּירָא.

פּוּרְיָיתָא *f.* Deckel. Num. 19, 15 J. II ein irdenes Geschirr, das offen steht, די לית פורייתא מטינא עילוי an welches der Deckel nicht befestigt ist, Tw. צמיד — nach Sifri זה הדיפק.

פִּרְיוֹנָא *m.* Pflanzstätte, Garten, Ort, wo Früchte gedeihen. Hiob 8, 16 ועילוֹי פריוניה Ms. (Ag. ועל) über seinen Garten, Tw. גנתו.

פּוּרְיְנָא *m.* (sp. hebr. אַפִּרְיוֹן) das in dem Thalamus stehende Hochzeitsbett; viell. gr. φορεῖον Sänfte. Deut. 32, 50 J. er baute seinem Sohne ein Hochzeitshaus, אתקין ליה פורינא וקטר ליה גננא בגויה stellte ihm das Hochzeitsbett zurecht und befestigte darüber den Baldachin. — Bildl. für den Tempel, in welchem sich die göttliche Majestät mit der Gemeinde Israels vereinigte. HL. 1, 16 ובעידן די את משרי בפורינא חיבתא zur Zeit, wenn du (o Gott) in dem Thalamus (Tempel oder Stiftshütte) die Liebe ausbreitest.

*Sota 12 a הושיבה באפריון er (Amaram) setzte sie (die Jochebed) auf das Hochzeitsbett (oder Sänfte, in der man die Braut trug). — Ab. sara 10 b כי הוה בעי למיסק לפוריא als er auf das Bett steigen wollte. Snhdr. 109 b פוריתא דהוו מגני עלה אורחי (φορεῖον) das Bett, worauf man die Gäste bettete. Uebrtr. B. mez. 23 b פוריא der Beischlaf. Die Etymologie in Kethub. 10 b das Bett führe deshalb den Namen פוריא שפרין ורבין עליה Purja weil man auf ihm fruchtbar sei und sich vermehre, ist vielleicht blos scherzhaft gemeint.

פְּרַךְ I (syr. ܦܪܟ) urspr. etwas dörren, rösten (gr. φρύγω, ξω, lat. frigo), dah. auch zerbröckeln, zerbrechen (lat. frico), eig. einen Ggst. so dörren, dass er durch Reiben zerbröckelt, zu Staub wird. Part. Peil Klgl. 4. 8 die Haut פְּרִיךְ הוה כקיסא wurde verdorrt wie Holz.

Ithpe. verdorren, zerbröckelt werden; Jes. 24, 7 אִתְפְּרִיכוּ גופניא die Weinstöcke verdorrten, Tw. אמללה. Ps. 90, 5 עסבא דמִתְפַּרְכָא Agg. (Ms. דמיפַּרְכָא cntr.) das Gras, das verdorrt wird (durch Sonnengluth zerfällt), Tw. ימולל. Das. 80, 17 מתוקדא בנורא ומיפרכא Ms. (Ag. ומופרכא) am Feuer versengt und verdorrt (od. zerbröckelt), Tw. כסוחה.

Pa. פָּרֵךְ zerbröckeln, in Stücke zerbrechen. Khl. 3, 3 manche Zeit ist geeignet. לְפָרְכָא בנינא (vgl. פְּבַר) ein Gebäude in Stücke zu zerschlagen. Num. 33, 52 J. II צלמי מתכוותהון תפרכון (l. תפרכון) ihre metallenen Götzenbilder sollt ihr zerbrechen.

*Pes. 68 b יבישה מיפרך פריכא (wenn ein Grind) trocken ist, so zerbröckelt er, so dass „das Schneiden" bei ihm nicht anwendbar ist. Chull. 46 b eine Lunge ist so sehr verdorrt, כדי שתפרך בצפורן dass sie durch das Daraufschlagen mit dem Fingernagel zerbröckelt. Ab. sara 10 b und Kethub. 67 a דהבא פריכא eine Goldplatte, die in kleine Stückchen zerschlagen wurde (vgl. Raschi: גרוטאות דקות). Beza 12 b מפרכין קטניות man bricht die Erbsen aus den Hülsen heraus. Uebrtr. Nedar. 51 a פרכה בר קפרא Bar Kapara hat sie (die Erklärung) widerlegt, vernichtet.

פְּרַךְ II. Pa. פָּרֵךְ binden, bes. Garben binden. Gen. 37, 7 J. I und II מְפָרְכִין פירוכין Agg. (vgl. כְּרַךְ) sie banden Garben, Tw. מאלמים.

*jer. Chag. zu 2, 1 (vgl. auch Jalk. II § 715 zu Ps. 31, 19) das W. תאלמנה hat drei Bedeutungen: יתחרשן יתפרכן ישתתקן 1, sie mögen taubstumm werden (mit Bezug auf אלם Exod. 4, 11); 2, sie (die Lippen) mögen an einander gedrückt (eig. gebunden) werden (mit Bezug auf מאלמים Gen. 37, 7; etwa wie talmud. חשק שפתים, vgl. אֲלַם und בְּלַם; wonach unser Trg.), d. h. sie mögen am Sprechen verhindert werden; 3, sie mögen verstummen. Vgl. auch Genes. r. sect. 1 p. 3 a.

פִּירוּכָא *m.* (von פְּרַךְ I) etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes, Graupe, dass. was hebr. גֶּרֶשׂ. Lev. 2, 16 O. מפירוכה Ms. III u. m. Agg. (Ms. II מפירוכא, Ms. I, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. מגירסה; J. מִן פֵּירוּכְיָיה) von ihrem Zerbrockten (Graupe). — Pl. das. V. 14 O. פֵּירוּכִן רכיכן Mss. u. Agg. (auch פֵּירוּכַן, J. פֵּירוּכִין) weiche, d. h. feuchte, frische Graupen, oder grüne Aehren, Tw. גרש כרמל. 23, 14 O. ופירוכן (J. ופירוכין), Tw. וכרמל — nach Sifra רך מל (das W. näml. als Composit. genommen und transpon.). 2 Kn. 4, 42. Ferner in fem. Form Deut. 23, 26 J. פֵּירוּכְיָין Aehren, deren Körner reif sind und herausfallen, Tw. מלילות.

*Orla 3, 2 אגוזי פרך Nüsse, die aus ihren dünnen Schalen leicht herausfallen. R. haschana 13 b עשויין פרכין פרכין Hülsenfrüchte, die nach und nach enthülset werden. — Uebertr. Sota 11 b wird das hebr. בפרך (Exod. 1, 14) erklärt: בפריכה mit Zerschlagenheit, d. h. Kränkung, die da Geist und Körper zerrüttet. B. bathra 130 b wenn ein gerichtliches Urtel euch zu Händen kommt, וחזיתו ביה פירכא und ihr etwas davon zu widerlegen (einen Einwand) findet. Meg. 7 a לכלהו אית להו פירכא לבר מדשמואל דלית ליה פירכא gegen Alle (dort angeführten Ansichten) giebt es eine Widerlegung, mit Ausnahme der des Samuel, gegen welche es keine Widerlegung giebt.

פֵּירוּכְתָא, פּוּרְכְּתָא *f.* (von פרך II) **die gebundene Garbe**. Gen. 37, 7 J. I פירכתי meine Garbe. — Pl. das. פירכין (פירכן?) Garben. Das. פירכתיכון eure Garben.

פְּרוֹכְתָא *f.* (hebr. פָּרֹכֶת) **der Vorhang zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten in der Stiftshütte**. Exod. 26, 31 fg. O. Lev. 16, 2 fg. O. — Pl. 2 Sm. 21, 19 מחי פרוכתא דבית מקדשא Kimchi (Ag. פרוכית) derjenige, der die Vorhänge des Tempels gewebt hat, Tw. יערי ארגים, vergl. פְּרִיכִין.

*Schek. 5, 1 אליעזר על הפרוכת Elieser war als Beamter angestellt über die Tempelvorhänge. jer. Schek. zu 4, 2 נשים האורגות בפרוכת die Frauen, welche die Vorhänge webten. Kethub. 106ª dass. Pirke de R. Elieser cap. 44 פרוכות שחורות (vergl. Ar.) schwarze Vorhänge.

פַּרְכְּוַי *N. pr.* eines unbestimmten Landes. Gen. 10, 3 J. II אסיא ופרכוי ed. pr. (sp. Agg. ופרכווין) Asia und Parkewi, Tw. ותגרמה. 1 Chr. 1, 6 ופרכוי ed. Beck (ed. Wilna ופרכווי). Davon wahrsch. auch *N. gent.* Klgl. 4, 21 פרכוואי יחון בזזיך die Parkewäer werden dich zerstören. — Stw. viell. פרך I: die Zerstückler, Verderber; in derselben Bedeut. wurde auch hebr. פרך (von פורך) genommen.

פַּרְכֵּס Pa. (gr. *φρίσσω*, *φρίξω*) eig. sich emporsträuben, dah. auch **zucken, zappeln**, bes. von den Todeszuckungen eines lebenden Wesens. Gen. 22, 10 J. Isaac sprach zu Abr.: binde mich fest, דלא אפרכס מן צערא damit ich vor Schmerz nicht zucke.

*Ohol. 1, 6 הותזו ראשיהם אף על פי שמפרכסין טמאין כגון זנב של הלטאה שמפרכסת wenn ihnen (den Thieren) der Kopf abgeschlagen wird, so verunreinigen sie, obgleich sie noch zucken, denn der Schweif der Eidechse zuckt noch längere Zeit nach dem Tode des Thieres. Sndr. 37ᵇ הרוג מפרכס der Erschlagene zappelte. Chull. 37ª. 38ᵇ und sonst oft. Sbst. Ab. sara 16ᵇ פירכוס (griech. *φρίξις*) das Zucken, Zappeln.

פִּירוּלִין *m. pl.* Exod. 25, 7 J. = בירולין Beryll, s. בורלא.

פְּרוֹמְבִּיָא *f.* (gr. *φορβεία*, mit eingeschalt. מ) **die Halfter**, mit der das Pferd an die Krippe gebunden wird, wenn es fressen soll. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תקינת לאתהנא mit Zaum und Halfter gebunden zu werden, das ist seine (des Pferdes) Zierde. Hiob 41, 5 (4) בכיפלא דפרומביה מן ייעול Ms. (Var. דפרוסביה) in die Verdoppelung seiner Halfter (d. h. da, wo sie doppelt, gefaltet liegt) wer wagt es einzudringen? Mögl. Weise wie das gr. *χαλινοί*: Doppelgebiss od.: die Mundwinkel, wo die Halfter angelegt wird.

*Schabb. 5, 1 הלובדקים בפרומביא der libysche Esel (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit der Halfter. Kelim 11, 5, vergl. פְּרַגְבָא. — Auch ohne das eingeschaltete Mem. Genes. r. sect. 16 עתיד לך פרבי bestelle dir die Halfter.

פּוּרְן *m.* (syr. ܦܘܪܢܐ, griech. *φερνή*, s. w.) **Morgengabe**, das was der Bräutigam seiner jungen Ehefrau zusagt, verschreibt; vergl. Bar-Bahlul bei Bernstein Lex. Syr. p. 106: ܦܘܪܢܐ secundum Bar-Seruschw. significat id, quod adducit uxor ex domo patris sui (dass. also was im Altgriechischen *φερνή*, ܦܘܪܢܐ autem id, quod dat ei ipsius maritus). Wahrsch. jedoch bedeutet פורן: diejenige Verpflichtung (Verschreibung) des Mannes, wonach er die Mitgift seiner Frau (Illata, die sie ihm aus dem elterlichen Hause zugebracht hat, im Todes- oder Scheidungsfalle zurückerstatten wolle. Dass. wäre also dem gr. *φερνή* (viell. auch hbr. מֹהַר) mehr entsprechend. Unter פורן פרא wäre dann zu verstehen: **das Geschenk des Mannes, Brautschatz** (hbr. מַתָּן, talmud. כתובה). Gen. 34, 12 J. II פורן ומתנא fordert mir viel ab die Morgengabe und sonstige Verschreibung, Tw. מהר. LXX: *τὴν φερνήν*, wo aber die Uebers. von מתן fehlt. Vgl. hiermit Genes. r. z. St. מהר פורנן מתן פרא פרנון Ar. (Ag. פרנון מתן (פראפירן) d. h. מהר bedeutet: *φερνή* und מתן *παράφερνα*, Zugabe zur Mitgift.

*Kethub. 67ª אשה גובה פורנא מהן die Frau kann von ihnen (den Mobilien ihres Mannes) sich die Morgengabe zahlen lassen. jer. B. bathra cap. 10 p. 17ᵈ היה ערב בפורנה er war Bürge bei der Verschreibung ihrer Morgengabe. Das. פורן פרא s. d. jer. Pes. cap. 4 g. E. אנא מחשבנא גרמלא מן פורני ich werde den Ueberschuss von meiner Morgengabe abrechnen. Genes. r. sect. 17 פורנא הב עלי die Morgengabe (meiner Frau auszuzahlen) fällt mir zu schwer. Das. sect. 65 p. 64ᶜ הבא לי מפראפירין שלי bringe mir (die Böcklein) von meiner Zugabe zur Mitgift (*παράφερνα*). Das. sect. 18 אשתו מגרשתו ויהבה לו דיפורין seine (des Heiden) Frau kann sich von ihrem Manne (selbst ohne seinen Willen) scheiden; sie muss ihm aber die Mitgift doppelt geben (gr. *δύο* und *φερνή*). Möglicherweise das griech. *διάφορον*: Nutzen, Gewinn, Streitsumme. Ferner in dieser Bedeutung: Kethub. 54ª פורנא ליתמי der Gewinn gehört den Waisen. — Hing. Genes. r. sect. 67 הרף ממנו שפורניתא אבוה לך בכל מקום lasse ab von ihm (sprach Isaac zu Esau, der über Jacob aufgebracht war, weil er ihn um den vä-

terlichen Segen gebracht hatte), denn das Brot (= פת פורני, furnus) wird dir an jeglichem Orte gebacken.

פַּרַן denom. von פּוּרְנָ (ungef. griech. *φερνίζω*).

Af. אַפְרִין die Morgengabe (oder Mitgift, *φερνή*, vrg. s. Art.) zusagen, verschreiben und dadurch eine Frau heirathen. Exod. 22, 15 (16) J. I מִפְרְנָא יַפְרִין יתה ליה לאנתו (J. II יַפְרַן; Pe.?) er soll sie durch Zusage der Morgengabe (oder der Mitgift) sich zur Ehefrau nehmen, Tw. מהר ימהרנה; LXX: *φερνῇ φερνιεῖ*. Deut. 21, 13 J. ותפרין יתה du sollst sie durch Zusage u. s. w. ehelichen, Tw. ובעלתה.

*Genes. r. sect. 60 „sie segneten die Ribka" (Gen. 24, 60) דווים ושפופין היו ולא היו מפרנין אלא בפה sie (näml. ihr Bruder und ihre Mutter) waren betrübt und gebeugt (dass Ribka sie verlassen sollte) und ertheilten ihr daher die Mitgift nur durch ihren Mund, d. h. nur Segnungen.

פַּרְנְגָן *m. pl.* (sp. gr. *πράνδιοι*, vgl. Sachs' Beitr. II S. 185) Prandia, Fransen, franz. frange. Esth. II 5, 1 Anf. שיראה פרנגן טבא ein kostbares, seidnes Gewand mit Fransen. Das. 6, 10 Anf. שיראה טבא פַּרְנְיָן (? פרנגן) dass.

*Sota 48b שירה פרנדא ein solches (Pracht-) Gewand kam nach der Tempelzerstörung ausser Gebrauch. Nach Schabb. 20b hing. ist שירא eine andere Art als שירא פרנדא.

פַּרְנִיטוֹס Parnitos, *N. pr.* eines römischen Feldherrn, der ein Schwein schlachtete, von dessen Blut auf den belagerten Tempel sprengte und ihn dadurch so verunreinigte, dass die Thore desselben sich den Feinden von selbst erschlossen. Esth. II 1, 3.

פַּרְנֵס Pa. (syr. ܦܰܪܢܶܣ) Menschen ernähren, verpflegen, ferner leiten, führen, dass., was hebr. רָעָה. Ez. 34, 8 ויפרנסו פרנסיא ית נפשהון וית עמי לא פרנוסו die Hirten (Volksführer) weideten sich selber, mein Volk aber weideten sie nicht. Jes. 58, 7 הלא תפרנס לכפנא מלחמך fürwahr, ernähre den Hungrigen von deinem Brote, Tw. פרס. 2 Sam. 7, 7 לְפַרְנָסָא ית עמי mein Volk zu leiten, zu ernähren. 1 Chr. 11, 2. 8 Joab מְפַרְנֵס ית שיור קרתא verpflegte den Ueberrest (die zurückgebliebene Mannschaft) der Stadt. HL. 1, 10 der Stier מפרנס יתיה וית מריה ernährt sich und seinen Besitzer. Gen. 46, 14 J. מְפַרְנְסִין ית אחוהון sie ernähren ihre Brüder. Ez. 34, 3. 8. 10. 13 fg. Jer. 23, 4. Micha 7, 14.

Ithpa. אִתְפַּרְנַס ernährt, geleitet werden, sich weiden, ernähren, verpflegen. Lev. 25, 35. 36 J. ויתפרנס עמך dass er sich bei dir ernähre, Tw. וחי. 2 Sm. 9, 10, Tw. ואכלו. Klgl. 5, 6 לְאִתְפַּרְנָסָא תמן um sich dort zu ernähren. HL. 7, 3 wie der Embryo מִתְפַּרְנֵס מן פרתיה sich vermittelst seines Nabels ernährt (durch ihn die Nahrung zieht). Ez. 34, 18 אתון מִתְפַּרְנְסִין ihr ernährt (weidet) euch. — Stw. viell. griech. *πράσσω* mit eingeschaltet. נ, etwa wie *πράσσειν τινὶ* Jemandem etwas bewirken. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. denom. von ܦܘܪܢܣܐ, zunächst also leiten, lenken; in welcher Bedeut. aber das W. im Chald. selten vorkommt. Nach Musafja: denom. von gr. *πύρνον* od. *πύρνος*, was jedoch unwahrsch.

*B. bathra 10a ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: אם אלהיכם אוהב עניים הוא מפני מה אינו מפרנסן wenn euer Gott die Armen liebt, warum ernährt er sie nicht auch? Das. 11a רבי אם אין אתה מפרנסני וכו' Rabbi, wenn du mich nicht ernährst, so wird eine Frau mit ihren sieben Kindern sterben. Kiddusch. 4, 13 ראית מימיך חיה ועוף שיש להם אומנות והן מתפרנסין שלא בצער וכו' hast du schon jemals von einem vierfüssigen Thier od. Vogel gesehen, dass sie irgend einen Erwerbszweig hätten, und dennoch werden sie ernährt ohne Anstrengung. Wenn es aber ihnen, die blos dazu da sind, um mir Nutzen zugewähren, so ergeht, ואני נבראתי לשמש את קוני אינו דין שאתפרנס שלא בצער um wie vielmehr müsste ich, der ich erschaffen bin, um meinem Schöpfer zu dienen, mich ohne Anstrengung ernähren können! Berach. 28a du kennst nicht die Noth der Gelehrten, במה הם מתפרנסים ובמה הם ניזונים womit sie sich ernähren und womit sie gespeist werden!

פַּרְנָס, פַּרְנָסָא *m.* Adj. (syrisch ܦܰܪܢܳܣܳܐ) Ernährer, Verpfleger, Verwalter, Führer, Leiter. Ez. 34, 5. 8. 23 ואקים עליהון פרנס חד ich werde ihnen Einen Führer anstellen, Tw. רֹעֶה. Sach. 11, 15. 16 fg. פרנסא טפשא der thörichte Führer. Jes. 22, 15 פרנסא הדין dieser Verwalter, Tw. הסכן. Spr. 14, 28 מתתבר פרנסיה wo das Volk sich verringert, da geht sein Führer zu Grunde, Tw. רזון. Pesch. ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ. — Pl. פַּרְנָסִין, פַּרְנָסַיָא. Sach. 11, 7. 8. Ez. 34, 2. 7 fg. Jer. 23, 1. Jes. 3, 4. 52, 8 פרנסייך deine Führer, Tw. צפיך. 60, 17.

*Snhdr. 92a פרנס שמנהיג הצבור בנחת ein Gemeindevorsteher, der die Gemeinde mit Sanftmuth leitet. Chag. 5b פרנס המתגאה על הצבור ein Vorsteher, der gegen die Gemeinde stolz thut. Berach. 28a R. Josua sagte zu dem Nasi R. Gamaliel: אוי לדור שאתה פרנסו wehe der Generation, deren Leiter du bist! Gittin 60a תלמידי חכמים הממונים פרנסים על הצבור Gelehrte, die als Gemeindevorsteher angestellt sind.

פַּרְנוּס, פַּרְנוֹס, פִּרְנוּס *m.* (syr. ܦܘܪܢܳܣܳܐ) Nah

rung, Ernährung, Verpflegung. 1 Kn. 5, 24 פַּרְנוּס לֶאֱנָשׁ בֵּיתֵיהּ die Nahrung für seine Hausleute, Tw. מַכֹּלֶת. Jes. 30, 23 וִיהֵי פַרְנוּס וְטוּב es wird Nahrung und Wohlstand sein, Tw. וְשָׁמֵן. Mal. 3, 10 וִיהֵי פַרְנוּס לִמְשַׁמְּשִׁין בְּבֵית מַקְדְּשִׁי es wird als Nahrung dienen denen, die in meinem Tempel aufwarten, Tw. טֶרֶף. 2 Chr. 2, 9 (10).

פַּרְנָסָא, פַּרְנָסְתָא, פַּרְנוּסְתָא *f.* dass. Gen. 15, 2 O. וְהָדֵין פַּרְנָסָא דִּבְבֵיתִי M. II, edd. Sbg, Lssb. u. m. (ed. Bon. פַּרְנְסָא דִּי בְּבֵיתִי) dieser Ernährer, der in meinem Hause ist (wörtl.: der für mich den Lebensunterhalt besorgt), Tw. מֶשֶׁק. Das. I. V. 2 u. 3 בַּר פַּרְנְסַת בֵּיתִי der Verpfleger meines Hauses. Hiob 38, 39 וּפַרְנָסְתָא דְאַרְיְוָתָא Ms. (das Kamez unter Samech des Wohllauts halber; Ag. וּפַרְנָסְתְהוֹן) die Nahrung der Löwen. Klgl. 5, 9 לְחֵם פַּרְנוּסְתָנָא das Brot unserer Ernährung. Khl. 11, 1 פַּרְנוּסָךְ deine Ernährung.

*Berach. 3b עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל צְרִיכִין פַּרְנָסָה dein Volk Israel bedarf der Nahrung. 15b חַיִּים שֶׁל פַּרְנָסָה ein Leben, das mit Nahrung, Wohlstand verbunden ist. Succa 51b. Taan. 9a fg.

פַּרְנֵק Pa. = פַּנֵּק, mit eingeschalt. ר) ergötzen, erfreuen, vergnügt machen; nur in jer. Targ. Ps. 94, 19 deine Tröstungen יְפַרְנְקוּן נַפְשִׁי Ms. (Ag. יְפַרְנְקוּן, vgl. פַּרְנָקָא) ergötzen meine Seele, Tw. יְשַׁעַשְׁעוּ. Part. pass. Deut. 28, 54 דִּמְפַרְנַק לַחְדָּא der sehr verzärtelt, verweichlicht ist, Tw. וְהֶעָנֹג. V. 56 מְפַרְנַקְתָּא (Ar. מְפַרְנְקַתָּא) die Verzärtelte. Num. 31, 50 מְפַרְנְקָתָא die zarten, verweichlichten Mädchen.

Ithpa. אִתְפַּרְנַק sich ergötzen. Ps. 119, 16 בְּפִקּוּדָךְ אֶתְפַּרְנַק an deinen Gesetzen ergötze ich mich. V. 47. Hiob 22, 26 עַל שַׁדַּי תִּתְפַּרְנַק an dem Allmächtigen (seinem Heile) wirst Du dich ergötzen. 27, 10. Deut. 33, 13 J. I, vgl. פַּרְנָקָא.

פַּרְנוּקָא od. **פַּרְנִיקָא** *f.* Ergötzlichkeit, Zartheit. Deut. 28, 56 J. I פַּרְנִיקָא (J. II פַּרְנוּקָא viell. transp.).

פַּרְנִיקָא *m.* dass.; nur Pl. פַּרְנִיקִין deliciae. Ps. 119, 24 פִּקּוּדָךְ פַּרְנִיקַי deine Gesetze sind meine Ergötzlichkeit, Tw. שַׁעֲשֻׁעָי. V. 70. 77. 91. 143. 173.

פְּרַס I *m.* (gr. *φόρος*) Steuer, Tribut, Geschenk, eig. das Dargebrachte, Getragene, was zu entrichten ist. 2 Sm. 8, 2. 6 מַסְּקֵי פְּרַס Steuerabführende, Tw. מִנְחָה. 1 Chr. 18, 2. 6.

*B. bathra 25a עֶבֶד שֶׁנּוֹטֵל פְּרָס מֵרַבּוֹ ein Knecht, der von seinem Herrn ein Geschenk erhält. Aboth 1, 3 gleichet nicht den Knechten, die dem Herrn dienen, עַל מְנָת לְקַבֵּל פְּרָס um Lohn zu erhalten.

פְּרַס II *fut.* יִפְרַס u. יִפְרוֹס (= פְּרַשׂ; syr. ܦܪܣ, hbr. פָּרַשׂ) 1, ausbreiten; mit flg. עַל einen Ggst. über etwas ausdehnen, ausspannen, verbreiten. Hiob 36, 30 פְּרַס עֲלוֹהִי נְהוֹרָא Ms. (Ag. נְהוֹרֵיהּ) er breitet über ihn das Licht aus. Part. Peil Joel 2, 2 כִּנְהוֹר צַפְרָא פְּרִיס עַל טוּרַיָּא wie das Licht der Frühe auf den Bergen ausgebreitet ist. 2 Sm. 17, 19 וּפְרַסַת יָת פְּרִיסָא sie breitete die Decke aus. Ps. 105, 39 פְּרַס עֲנָנָא הֵיךְ וִילָא er breitete das Gewölk aus wie einen Vorhang. Ez. 2, 10. 2 Kn. 19, 14. Exod. 40, 19. Jes. 13, 20. 33, 23 לְמִפְרַס עֲלוֹהִי קְלַע einen Vorhang darüber auszuspannen. Dah. auch Gen. 31, 25 פְּרַס יָת מַשְׁכְּנֵיהּ er schlug sein Zelt auf; d. h. er spannte die Decke und die Vorhänge über die befestigten Stangen aus. Das. 13, 3. 26, 25. 1 Chr. 15, 1. — Spr. 29, 5 מְצִידְתָּא פָּרֵיס er breitet das Netz aus. Ps. 140, 6 פְּרַסוּ מְצִידְתָּא sie breiten die Netze aus. Ez. 19, 8. 32, 3 וְאֶפְרוֹס מְצִידְתִּי ich werde mein Netz ausbreiten. Hos. 5, 1. 7, 12. — Part. Peil Exod. 25, 19 O. (פְּרִיסָן) וִיהוֹן כְּרוּבַיָּא פְּרִיסָן גַּדְפֵּיהוֹן לְעֵילָא Mss. I u. III u. ed. Sbg. (— J. Ms. II u. m. Agg. פְּרִיסָן; Bxt. crmp. פְּרִיסִין, nach dem Tw.) die Cherubim sollen mit nach oben ausgebreiteten Flügeln sein, Tw. פֹּרְשֵׂי. 37, 9. 1 Kn. 8, 7 פְּרִיסִין dass. פְּרַס יְדוֹהִי בִּצְלוֹ die Hände im Gebete ausbreiten, erheben. Ps. 68, 15. 143, 6. Hiob 11, 13. Jes. 1, 15. Gen. 12, 3 J. כַּהֲנַיָּא דְפָרְסִין יְדֵיהוֹן בִּצְלוֹ die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten, Tw. מְבָרְכֶיךָ — nach Chull. 49a מִכְּהַנִּים לִמְבָרְכִים. Num. 6, 23 J. בְּמִפְרַסְהוֹן יְדֵיהוֹן עַל דּוּכָנָא wenn sie ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten vgl. דּוּכְנָא. Part. Peil 1 Kn. 8, 54 seine Hände פְּרִיסָן בִּצְלוֹ waren ausgebreitet im Gebete, Tw. פְּרֻשׂוֹת. — Davon übrtr. 1 Sm. 9, 13 הוּא פָּרֵיס עַל מְזוֹנָא (ellipt. für פָּרֵיס יְדוֹהִי) Raschi und Kimchi (Ag. פָּרֵיס מְזוֹנָא) er (der Prophet) breitet seine Hände zum Segenspruch über das Mahl aus. Ar. יַפְרֵיס נִכְסְתָא Af. er segnet das Opfer, Tw. יְבָרֵךְ הַזֶּבַח — Bildl. Gen. 15, 5 J. I יִפְרוֹס שְׁלָמֵיהּ בֵּינִי וּבֵינָךְ (J. II יִפְרוֹשׂ, er breite aus (entfalte) seinen Frieden zwischen mir und dir. Spr. 13, 16 der Thor פָּרֵיס לֵיהּ לְשַׁטְיוּתֵיהּ verbreitet seine Thorheit. — 2, abschätzen, eig. mit dem Gelde den abgeschätzten Ggst. decken, vgl. עֲלַל Af. — Lev. 27, 12 O. וְיִפְרוֹס יָתֵיהּ כַּהֲנָא der Priester soll ihn (den geweihten Menschen) abschätzen, Tw. וְהֶעֱרִיךְ. V. 12. 14 O. — 3, (= פַּרְסֵם, syr. ܦܰܪܣܶܡ) verbreiten, veröffentlichen. Part. Peil Esth. II 4, 8 דִּיטַגְמָא דִּפְרִיס das Edict, welches verbreitet war. — 4, (hbr. פָּרַס) trennen, spalten, sondern. 2 Kn. 4, 40 וּפְרַס וּרְמָא לְדוּדָא er spaltete es und warf es in den Kessel, Tw. וַיְפַלַּח.

Af. אַפְרִיס ausbreiten, ausstrecken. Jes. 25, 11 ויפריס מַחַת גבורתיה ביניהון כמא דמְפָרִיס שייטא למישט er wird die Plage seiner (durch seine) Macht unter ihnen ausbreiten so wie der Schwimmer (seine Hände) ausbreitet, um zu schwimmen. Esth. II 1, 2 g. E. אפריס ית ריגליה er streckte seinen Fuss aus.

Pa. 1, ausbreiten, mit den Händen ringen. Klgl. 1, 17 פַּרְסַת ציון ידהא מן עקתא היכמא דמְפָרְסָא אתתא על מתברא Zion ringt mit ihren Händen, wie ein Weib die Hände ringt auf dem Gebärstuhl, Tw. פרשה, vgl. Raschi. — 2, verbreiten, bekannt machen. Gen. 38, 25 J. לית אנא מְפַרְסָא ליה ich werde ihn nicht bekannt machen, entdecken; vgl. Pe. nr. 3.

Ithpa. verbreitet werden. Esth. II 3, 15. 8, 14 דיטגמא אתפרסת Ar. s. v. דיטגמא (Ag. אתפרסמת) das Edict wurde verbreitet.

*Pes. 3b שלם לך ר' יהודה בן בתירה דאת בנציבין ומצודתך פרוסה בירושלם Heil dir R. Jehuda ben Bothera, du wohnst in Nesibis, aber dein Netz ist in Jerusalem ausgebreitet; bildl. durch seinen Rath näml. wurde ermittelt, dass ein Nichtisraelite mehrere Jahre hindurch vom Pasahopfer zu essen bekommen hatte. Meg. 4, 3. 5. 6 פורס על שמע die Benedictionen vor und nach dem Schema (vgl. שְׁמַע) sagen; eig. die Hände zu den Segensprüchen ausbreiten vgl. Pe. nr. 1 פריס על גוזגא. Auf ähnliche Weise dürfte auch die Phrase: בורכין את שמע (vgl. בָּרַךְ I) zu nehmen sein: man sagt (eig. umringt) das Schema mit den ihm vorangehenden und ihm folgenden Benedictionen. Ebenso R. haschana 29b לא יפרוס אדם פרוסה לאורחין אלא אם כן אוכל עמהם der Hausherr darf nicht den Segenspruch (ברכת המוציא vgl. Raschi) beim Anschneiden eines Brotes oder Kuchens (syr. ܦܪܘܣܬܐ) sprechen, wenn er nicht mit ihnen speist. Vgl. das. אבל פורס הוא לבניו ולבני ביתו כדי לחנכן במצות er darf jedoch diesen Segenspruch sprechen, wenn er seinen Kindern und Hausleuten das Brot anschneidet, um sie an Erfüllung der Gebote zu gewöhnen. Erub. 4a u. sonst oft כדי אכילת פרס so viel Zeit, dass man die Hälfte eines Brotes essen kann. Ein solches Brot wird näml. für zwei Mahlzeiten (= dem was man an einem Tage braucht) berechnet, und dessen Hälfte = vier Eier an Grösse angegeben. Minach. 7, 2 אחד שלא יטול פרוס מכל קרבן „eines" (von jedem Opfer soll er darbringen, Lev. 7, 4 אחד), aber nicht ein abgebrochenes Stück von jedem Opfer. Snhdr. 49a Fische u. s. w. טעים פריס להו wovon er gekostet hatte, tischte er ihnen auf. Chull. 127b אוכל שנפרס eine Speise, Brot u. dgl., die zerbrochen wurde. — Ferner denom. von פַּרְסָא. Chull. 75b המפריס על גבי קרקע ein Thier, das nach der Geburt zum ersten Male seine Klaue auf den Erdboden setzt. — Schek. 3, 1 בפרס הפסח בפרס עצרת בפרס החג (so im jer. Tlm., im babyl. überall: בפרוס) wird in Gem. das. erklärt: פרס פלגא d. h. die Hälfte der dreissig Tage, an welchen vor jedem Feste die darauf bezüglichen Gesetze gelehrt wurden. Das W. jedoch ist wahrsch. die gr. Präpos. πρός, vor, od. ὁ πόρος der Uebergang, näml. die Vorbereitungszeit des Festes.

פְּרָסָא *m.* (syr. ܦܪܣܐ, gr. φᾶρος) Decke, Hülle, eig. was ausgebreitet ist, dass., was hbr. מָסָךְ. 2 Sm. 17, 19. Insbes. Vorhang. Num. 3, 25, 26 fg. 4, 5 פרוכתא דפרסא der deckende Vorhang. Exod. 26, 7. 37. 40, 19. Ez. 27, 7. 1 Chr. 15, 23. 24 תרעיא לפרסא die Pförtner an dem Vorhang, näml. vor der Bundeslade, Tw. שוערים לארון.

*Chull. 8b בליתא דפרסא der Lappen eines Vorhanges. Meg. 26b פריסא ein Stück Zeug, womit man die Gesetzrolle bedeckt. Succa 20b פרסי ונפוותא Vorhänge und Siebe.

פְּרִיסוּתָא *f.* Decke, operimentum; insbes. פריסותא דתרבא die Fettdecke Lev. 1, 8 J., Tw. הפדר — nach Sifra פורש את הפדר על בית השחיטה d. h. man breitet das Fett über die Stelle des Halses, wo das Thier geschlachtet wurde; vgl. auch Chull. 27b. — 3, 3. 14 J. כריסותא דתרבא דחפי ית כריסא die Fettdecke, welche den Leib bedeckt, Tw. החלב (Das. 1, 12 J. גופיה? wahrsch. crmp.).

פַּרְסְתָא *f.* (syr. ܦܪܣܬܐ, hbr. פַּרְסָה) gespaltene Klaue. Lev. 11, 3 fg. jedes Thier, דסדיקא פַּרְסְתָא ed. Sbj. u. Ms. II (a. Mss. u. Agg. פרסתא viell. des Wohllauts halber) dessen Klaue gespalten ist. Exod. 10, 26 J. פרסתא חדא eine Klaue. — פַּרְסַת ריגלא die Fusssohle (vom Spalten der Zehen) Deut. 28, 35. Ez. 1, 7. — Pl. Deut. 14, 6 O. תרתין פַּרְסָתָא eig. die zwei Theile der gespaltenen Klaue. Lev. 11, 3. Jos. 3, 13 פרסת ריגלי כהני die Fusssohlen der Priester. Jes. 5, 28 פרסת סוסותיה die Hufe seiner Pferde. Ez. 26, 11. Jer. 47, 3.

*Chull. 60a פרסתן (syr. ܦܪܣܬܢܐ) der Grossklauige, Epitheton des Ochsen. Genes. r. sect. 18 הרי היא פרסנית sie ist eine Herumläuferin. Wahrsch. jedoch ist hier = sect. 6: פרדנית zu lesen; vgl. פְּרִידְתָּא.

פַּרְסָא *m.* (pers. فرسنگ, syr. ܦܪܣܚܐ, gr. παρασάγγης) Parasange, die pers. Meile, ungef. 3/4 einer deutschen Meile. — Pl. Jes. 10, 32 צואר סוסותיה ארבעין פַּרְסִין der Hals seiner (des assyr. Königs) Pferde war 40 Parasangen lang. Das. אורכא דמשירייתיה ארבע מאה פרסין die Länge seines Lagers (d. h. des

von ihm eingenommenen Raumes) war 400 Parasangen Num. 21, 35 J. Das Lager Israels war שיתא פרסי sechs Parasangen 25, 8 J. Exod. 12, 31 J.; vgl. מַהֲלָךְ.

*Meg. 3a נזדעזעה ארץ ישראל ת׳ פרסה על ת׳ פרסה Palästina wurde erschüttert 400 Parasangen im Geviert; vgl. B. Kam. 82b. Taan. 10a. — Joma 75b ג׳ פרסאות drei Parasangen. Pes. 94a פרסי dass.

פְּרַס (hbr. פרס, syr. ܦܳܪܣ) Persien. Jes. 63, 1. Wahrsch. ist auch im Trg. (= hbr.) פָּרַס zu lesen.

פַּרְסָאָה *m.*, **פַּרְסָאִיתָא** *f.* N. *gent.* der Perser, die Perserin. Esth. II 1, 8. 16. — Pl. masc. פרסאי Esth. 1, 14. 10, 2. — Pl. fem. פַּרְסָאִיתָא. Esth. II 1, 12 רבתא דפרסאיתא die Grösste, Vornehmste der Perserinnen.

פְּרוֹזְדָא od. **פְּרוֹזְדוֹר** *m.* (gr. πρόσοδος) Zugang, Vorzimmer, Ort, wo man durchgeht. 1 Kn. 7, 7 פרוזדא לבית דינא (Kimchi Var. פרוזדור) ein Zugang zum Gerichtshofe, Tw. אֻלָם. — Möglicherweise ist unser W. das gr. πρόστῳον Vorhalle, od. syr. ܦܪܘܣܛܘܐ praestas, welches W. die Pesch. für Tw. דביר (1 Kn. 6, 21. 31. 33) hat.

*Aboth 4, 16 העולם הזה דומה לפרוזדור בפני העולם הבא diese Welt gleicht einem Vorzimmer gegenüber der zukünftigen Welt. התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס לטרקלין putze dich daher im Vorzimmer, damit du in das innere Gemach (Triclinium) Eingang findest. Ferner bildl. Nidda 2, 5 פרוזדור der untere, äussere Theil der weibl. Scham.

פַּרְסֵם Pa. (syr. ܦܰܪܣܶܡ, vgl. פְּרַס II Nr. 3, mit angehängt. Mem) verbreiten, bekannt machen, blosslegen, entdecken, eig. ausbreiten, aufdecken; nur in jer. Trgg. Num. 16, 26 פרסמו מטמוריי דילי sie haben meine Geheimnisse bekannt gemacht. Klgl. 2, 14 ולא פרסמו ית מרדיכותא sie haben die Strafe nicht bekannt gemacht, Tw. גִּלּוּ. Hiob 20, 27 יפרסמון אנגלי שמיא חוביה die Engel des Himmels werden seine Sünde bekannt machen. 2 Chr. 6, 30 די יפרסם קדמך לבביה der sein Herz (seine Gedanken) vor dir entdecken wird. Khl. 12, 14 יתעתד לְפַרְסְמָא על עובדא דאתכסי er (Gott) wird bekannt machen Dinge, die den Menschen verborgen waren. Esth. 9, 26. HL. 5, 10. Hiob 36, 15. — Gen. 41, 45 גברא דטמירן מְפַרְסֵם ein Mann, der Verborgenes entdeckt. Exod. 28, 30 die Urim מְפַרְסְמִין טמירן entdecken die verborgenen Dinge. Gen. 38, 25 לית אנא מְפַרְסְמָא ליה ich werde ihn nicht bekannt machen. Part. pass. Hiob 26, 6 מְפַרְסַם שייול לקובליה Ms. (Ag. ׳מפ עטילא pleonast.) die Unterwelt liegt aufgedeckt vor ihm, Tw. עָרוֹם. HL. 2, 17 אשתארו מְפַרְסְמִין sie (die Israeliten) blieben bloss, nachdem sich näml. die Wolken der göttl. Herrlichkeit ihnen entzogen hatten.

Ithpa. aufgedeckt, entdeckt sein, werden. Exod. 2, 14 אִתְפַּרְסַם פתגמא die Sache ist aufgedeckt, bekannt worden. Num. 22, 41 אתפרסמו מתחות ענני יקרא sie wurden blossgestellt durch Hinwegziehung der Wolken der göttlichen Herrlichkeit. Khl. 12, 13 כולא עתיד לְאִתְפַּרְסְמָא Alles wird einst offenkundig werden. Klgl. 4, 22. Ruth 3, 4.

*Joma 86b מפרסמין החנפים man entlarve die Heuchler, damit die Menschen sich vor ihnen in Acht nehmen. Sota 9a היא עשתה בסתר המקום פרסמה בגלוי sie (die des Ehebruchs Angeklagte, Sota) beging die Sünde heimlich, aber Gott entdeckte sie.

פַּרְסוּמָא *m.* 1) das Aufdecken, bes. der Blösse. St. constr. Lev. 18, 6 J. לבזאה ערייא בתשמישתא ובפרסומי ערייא die Schamtheile durch Beischlaf zu schänden oder durch Aufdecken der Scham. (Pesch. ܠܡܓܠܝܘ ܦܘܪܣܡܐ, welches W. der Syrer auch für die männl. Scham braucht, vgl. Lev. 20, 17) — 2) das Verbreiten, Bekanntmachen. Gen. 19, 26 J. die Frau Lot's sündigte durch Salz und zw. בפרסומי עניא durch Entdecken der Armen; vgl. Genes. r. z. St.: In der Nacht, als die Engel zu Lot kamen, ging seine Frau bei den Nachbarn herum, um Salz für die Gäste zu verlangen, wobei sie die Absicht hatte, die Ankunft der Gäste bekannt zu machen.

*Pes. 112a פרסומי ניסא das Bekanntwerden eines Wunders. Gew. jedoch steht in dieser Bedeutung: פרהסיא (gr. παῤῥησία). Snhdr. 74b אין פרהסיא פחותה מעשרה בני אדם zur Oeffentlichkeit gehören wenigstens zehn Personen. Das. a בפרהסיא (Ggs. zu בצנעה) öffentlich. Chag. 5a הנותן צדקה בפרהסיא wer Almosen giebt öffentlich, dass die Menschen es sehen sollen. Succa 19b דברים שבפרהסיא Dinge, die öffentlich geschehen. Beza 16a.

פּוּרְסָנָא *m.* (= עִלּוּיָא in jer. Trgg.) Schätzung, Abschätzung und abzuschätzender Werth. Stw. פרס eig. ausbreiten, auflegen, vgl. עִלּוּיָא; nur in O. Lev. 27, 2 בפורסן נפשתא nach Schätzung (Werth) der Personen, Tw. בְּעֶרְכְּךָ. 5, 15 בפורסניה nach seinem Werth. 27, 4. 7. 13. fg. V. 12 בפורסן כהנא nach Abschätzung des Priesters, d. h. je nachdem er es schätzt. Num. 18, 16.

פְּרִיסְתּוּתָא *f. pl.* (gr. ἡ προστάτις) Vorsteherinnen, Oberinnen. Ri. 5, 29 חכימת פריסתותהא die Klugen unter ihren Oberinnen, Tw. שָׂרוֹתֶיהָ. Mögl. Weise ist unser

W. das syr. ܦܪܘܣܛܢܝܬܐ ministrae, dann wäre Trg. = Pesch. ܡܫܡܫܢܝܬܐ zu nehmen.

פְּרַע (פְּרִיעַ, s. nr. 2) *fut.* יִפְרַע (syr. ܦܪܰܥ, hbr. פָּרַע), 1, lösen, losmachen, dah. auch auch entblössen, aufdecken. Gen. 43, 15 (16) J. bringe die Männer ins Haus ופריע להון בית נכסתא und zeige (entblösse vor) ihnen die Stelle am Thiere, wo es geschlachtet wurde, damit sie näml. das Fleisch desselben essen dürfen, Tw. והכן — nach Chull. 91a פרע להם בית השחיטה. Insbes. das Haupt entblössen. Num. 5, 18 ויפרע ית רישא דאיתתא er soll entblössen das Haupt der Frau. Part. Peil Exod. 32, 25 J. II Mose sah das Volk, ארום פְּרִיעַן אינון ארום פרעו כלילא דדהבא דהוה ברישיהון dass sie entblösst waren, denn sie nahmen (durch die Anbetung des goldnen Kalbes) die goldne Krone ab, die sie auf ihrem Haupte hatten. Lev. 13, 45 רישיה יהי פְּרִיעַ sein Kopf sei entblösst, Tw. פרוע — nach Sifra, näml. nach der Ansicht des R. Akiba: נאמר הויה בראש ונאמר הויה בבגדים. דברים שהם חוץ לגופו d. h. beim Aussätzigen sind zwei Handlungen erwähnt, deren eine den Kopf und deren andere die Kleider betrifft. Auf dieselbe Weise nun, wie letztere stattfindet, soll auch erstere stattfinden; so näml. wie das פרם (zerreissen) einen Ggst. betrifft, der ausserhalb des Körpers ist (das Zerreissen der Kleider), so ist auch פרע auf einen Ggst. zu beziehen, der ausserhalb des Körpers ist; ראשו יהיה פרוע sei demnach zu übersetzen: Sein Haupt soll (von der Kopfbedeckung) entblösst sein. Nach R. Elieser hing. ist unter פרוע zu verstehen: לגדל פרע der Aussätzige soll sein Haupthaar wild wachsen lassen; wonach jer. Trg., vgl. פְּרוּעַ. — 2, vergelten, bezahlen, belohnen, solvere pretium, pecuniam. Deut. 24, 15 J. I ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Spr. 6, 31 פְּרַע חד בשבעה (Pesch. ܦܪܰܥ ܚܕ ܒܫܒܥܐ) er bezahlt eines durch sieben, d. h. das Siebenfache. 22, 27 אין לא אית לך דתפרע Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דפריע) wenn du nicht zu bezahlen hast. 31, 12 פרעתיה טב sie vergalt ihm Gutes. Ps. 7, 5. 13, 6 דפריע עלי טבאתא Ms. (Ag. טבתא) der mir Gutes (bona) erwies, vergalt. 17, 7 פרע להון דקיימין עליהון Ms. (Ag. מן מאן) bezahle denjenigen (d. h. bestrafe sie), die sich wider sie (feindlich) erheben. 31, 24. 30 לְמִפְרַע להון אגר טב um ihnen mit guter Belohnung zu vergelten. 37, 21 ולא פְּרַע Ms. er bezahlt nicht. 35, 12. 38, 21 וּפָרְעִין בישא sie vergelten mit Bösem. Spr. 11, 17 פָּרַע טבתא wer mit Gutem vergilt. 24, 12. Esth. II 5, 1.

Ithpe. אִתְפְּרַע 1, bezahlt, vergolten werden, belohnt, bestraft werden. Spr. 12, 14 היך טובן (?) אידוי מִתְפְּרִיע (Pesch. ܐܝܟ ܥܒܕ ܐܝܕܘܗܝ ܡܬܦܪܥ) nach den guten (Handlungen) seiner Hände wird er belohnt (od. impers.: wird ihm vergolten), Tw. ישוב Kethib. Gen. 4, 15 לשבעה דרין יתפרע מיניה nach sieben Geschlechtern wird von ihm Strafe genommen werden, Tw. יקם. — 2, eig. sich bezahlt machen, sich rächen, dah. bestrafen, dass., was hbr. הִנָּקֵם; mit flg. מִן an Jemandem, mit flg. לְ für Jemanden Rache nehmen. Jer. 2, 9. 50, 33 אִתְפְּרָעָא אתפרע ית עולבניהון ich werde ihre Schmach rächen. Ri. 16, 28 ואתפרע פורענותא חדא מתרתי עיני ich will diese eine Rache ausführen wegen meiner beiden (geblendeten) Augen. 1 Sm. 8, 20 ויתפרע לנא מלכנא unser König möge für uns (an unsern Feinden) Rache nehmen, Tw. ושפטנו. 14, 26. Deut. 32, 43 O. Ri. 6, 31. 32. 15, 7. Num. 26, 1 J. לְמִתְפְּרָעָא פורענות דין Rache zu nehmen. Deut. 19, 15 J. למתפרעא על טומריא die Geheimsünden eines, des Ehebruchs verdächtigen Weibes zu bestrafen, vgl. טוּמְרָא. Nah. 1, 2 לְאִתְפְּרָע = למתפרעא jer. Inf. Das. מִתְפְּרַע יי״ Gott nimmt Rache, bestraft. Exod. 20, 5 J. Contr. Exod. 19, 4 J. II מה דאיפריעית מן מצראי wie ich die Egypter bestraft habe.

Af. אַפְרַע (syr. ܐܰܦܪܰܥ, hbr. הִפְרִיחַ, die Guttur. verw.) aufblühen lassen. Trop. Spr. 14, 11 ומשכנא דתריצי מַפְרַע Agg. (Bxt. מפריח) die Wohnung der Redlichen lässt er aufblühen, Tw. יפריח.

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין וכו׳ man beschneidet (selbst am Sabbat) und löst die dünne Vorhaut der Eichel ab. Vgl. Gemara das. מל ולא פרע כאלו לא מל wenn Jem. beschnitten (d. h. die dicke Vorhaut abgeschnitten), aber die dünne Vorhaut nicht abgelöst hat, so ist es als wenn man gar nicht beschnitten hätte. Joma 77a (mit Bezug auf Ez. 8, 16) שהיו פורעין עצמן sie entblössten sich, deckten ihre Schamtheile auf. Kiddusch. 72b steht dafür: מפריעין, vgl. פָּעַר. — Berach. 62a כשם שנפרעין מן המתים כך נפרעין מן הספדנין ומן העונין אחריהן auf dieselbe Weise wie man die Verstorbenen (wegen ihrer Sünden) bestraft, so bestraft man auch die Trauerredner (wenn sie Lobeserhebungen über Todte aussprechen, die sie nicht verdienten) und diejenigen, die ihnen zustimmen. B. mez. 4, 2 מי שפרע מאנשי דור המבול עתיד להפרע ממי שאינו עומד בדבורו derjenige, der die Zeitgenossen der Sündfluth u. s. w. bestraft hat, wird auch denjenigen bestrafen, der sein Versprechen nicht erfüllt. Aboth 4, 4 wer den göttlichen Namen insgeheim entweiht, נפרעין ממנו בגלוי den bestraft man (es wird von ihm Strafe genommen) öffentlich, d. h. dermassen, dass seine Strafe bekannt werde. Sbst. Chull. 50b

מַטְרְתָא הֵיכָא דְפָרְעֵי טַבָּחֵי Matratha wird diejen. Stelle am Bauche des Thieres genannt, welche die Fleischer aufschlitzen. M. Katan 24a פְּרִיעַת הָרֹאשׁ das Gehen mit entblösstem Haupte.

פְּרוּעַ *m.* (hbr פֶּרַע) eig. das Aufgelöste, Aufgedeckte; insbes. das **wildwachsende Haar**, das in Folge seiner Stärke von der **Kopfbedeckung nicht** bedeckt wird. Lev. 13, 45 J. וְרֵישֵׁיהּ יְהֵי מְרַבֵּי פְּרוּעַ sein (des Aussätzigen) Kopf soll wild wachsendes Haar haben, Tw. פָּרוּעַ — nach Sifra (Ansicht des R. Elieser): לְגַדֵּל פֶּרַע vgl. פְּרַע Pe. Nr. 1. Num. 6, 5 מְרַבֵּי פְּרוּעַ סְעַר רֵישֵׁיהּ er soll sein Haupthaar wild wachsen lassen, Tw. פֶּרַע; vgl. Sifri z. St., wonach aus ihr folgen soll, dass auch in Lev. 13, 45 **das Wildwachsen des Haares** gemeint sei (גִּדּוּל שֵׂעָר). Lev. 10, 6. 21, 10, Tw. לֹא יִפְרְעוּ. Ez. 44, 20 וּפְרוּעַ לָא יְרַבּוּן sie sollen das **Haar** nicht wild wachsen lassen.

*Berach. 62a אֵין חַבְרֵיהּ רָאֵה אֶת פֵּרוּעוֹ sein Nächster sieht nicht seine Blösse, d. h. die **nackten** Schamtheile.

פְּרִיעַ eig. Sbst. **Eile**; nur mit vorgesetzt. ב **als** Adv. **in Eile, eilends, schnell**, dass. was **hbr.** בִּמְהֵרָה, מַהֵר. Exod. 32, 8 סְטוֹ בִּפְרִיעַ sie **wichen** eilends (alsbald) ab. Ri. 2, 24. 1 Sm. 20, 38. Deut. 7, 22 לָא תִיכּוֹל לְשֵׁיצָיוּתְהוֹן בִּפְרִיעַ du wirst sie nicht schnell vertilgen können. (Spr. 25, 18, s. פְּרִיקָא).

*jer. Kidusch. zu 1, 2 אִיתְּסֵית בִּפְרִיעַ du **würdest bald** (**in kurzer Zeit**) genesen sein.

פּוּרְעֲנוּתָא, פּוּרְעֲנוּ *f.* (syr. ܦܘܪܥܢܘܬܐ) **Vergeltung, Belohnung.** Spr. 19, 17 וּפוּרְעֲנוּתָא טָבְתָא יְשַׁלֵּם Ms. (Pesch. ܢܦܪܘܥ; Ag. לֵיהּ יְשַׁלֵּם?) mit guter Belohnung wird **ihm** vergolten. Gew. jedoch Vergeltung im **übeln** Sinne: **Bestrafung, Unglück** (welches **als** eine göttliche Strafe für Sünden gedacht wurde). Deut. 28, 24 J. יְהֵוֵי פּוּרְעֲנוּ עֲלֵיכוֹן (das Prädic. masc. = Tw. יְהֵי) es wird Bestrafung (d. h. Böses, Unglück) über euch herabkommen. V. 34 J. Num. 26, 1 J. לְמִתְבַּע פּוּרְעֲנוּת דִּין עַמֵּיהּ um die Bestrafung (Rache) für die Rechtssache seines Volkes zu nehmen. 31, 2. Jes. 34, 8. 35, 4. Deut. 32, 42. 43. Jer. 8, 15. 14, 19 פּוּרְעֲנוּת חוֹבַיָּא die Bestrafung der Sünden. Ps. 11, 5 יַחֵית מִטְרִין דְּפוּרְעֲנוּ er wird Regen des Unglückes (der Strafe) fallen lassen. Hiob 20, 23 מִטְרִין דְּפוּרְעֲנוּתֵיהּ Ms. (in Ag. fehlt unser W.) die Regen seiner Bestrafung, Tw. וְיַמְטֵר. Spr. 22, 23. Ps. 28, 4. — Pl. Ez. 25, 17 פּוּרְעָנִיּוֹן רַבְרְבָן grosse Strafen. 14, 20 פּוּרְעָנִין בִּישִׁין (l. פּוּרְעָנִין) böse Strafen.

*Berach. 48b sei dankerfüllt gegen Gott für Alles, was er dir zufügt, בֵּין מִדָּה טוֹבָה וּבֵין מִדַּת פּוּרְעָנוּת sei es mit dem Masse des Glückes sei es des Unglückes. Joma 76a מִדָּה טוֹבָה מְרוּבָה מִמִּדַּת פּוּרְעָנוּת das Mass des Guten (die göttlichen Wohlthaten) ist weit grösser als das Mass des Unglückes. Aboth 5, 8 מִינֵי פּוּרְעָנִיּוֹת Unglücksarten. Schabb. 118a u. sonst oft. M. Katan 22b פּוּרְעֲנוּתָא Revanche oder Abzahlungsmahlzeit, vgl. אֲרִיס.

פּוּרְעָן I *m.* (syr. ܦܘܪܥܢܐ u. ܦܘܪܥܢܐ) **Bezahlung.** Exod. 21, 7 J. פּוּרְעַן כַּסְפָּא sp. Agg. (ed. pr. פּוּרְקַן) die Bezahlung des Geldes. — nach Kidusch. 16ab גְּרִיעַן כֶּסֶף Abzug des Geldes.

*B. Kam. 96a שַׁוְיֵיהּ נִיהֲלֵיהּ אַפּוֹתִיקֵי דְּאָמַר לֵיהּ לָא יְהֵא לָךְ פּוּרְעָן אֶלָּא מִזֶּה er (der Schuldner) machte das Grundstück als Hypothek (gr. ἀποθήκη od. ὑποθήκη) für den Gläubiger, indem er zu ihm sagte: du sollst blos davon Zahlung erhalten (näml. nach der talmud. Etymologie, אַפּוֹתִיקֵי sei zus. gesetzt aus אַפּוּ הָתָא קָאֵי: hierauf soll die Schuld haften).

פּוּרְעָן II *m.* Adj. **Einer, der bestraft, Züchtiger.** Nah. 1, 2 דַּיָּין וּפוּרְעָן Richter und Bestrafer. Exod. 20, 5 J. תַּבְעָן וּפוּרְעָן ein Rächer und ein Züchtiger. 34, 14 J. Deut. 5, 9 J. dass. — Pl. Deut. 16, 18 O. פּוּרְעָנִין Züchtiger, die näml. die richterlichen Strafen vollziehen, Tw. וְשֹׁטְרִים, vgl. Raschi. 2 Chr. 34, 13.

פּוּרְפָּא *m.* (gr. ἡ πόρπη) **Haken** oder **Ring**, in welchen die Schlinge gehängt, geheftelt wird. — Pl. פּוּרְפִין, פּוּרְפַיָּא (syr. ܦܘܪ̈ܦܐ) dass. was hbr. קְרָסִים. Exod. 26, 6. 11, 33. 39, 33. 35, 11 O. פּוּרְפוֹהִי (J. פּוּרְפּוֹי) seine Haken. — Nur in letzterer St. hat Pesch. unser W. = den Trgg., sonst überall ܩܘܪ̈ܣܐ.

*Schabb. 6, 7 Verb. (gr. πορπάζω) פּוֹרֶפֶת עַל הָאֶבֶן sie kann (die Putzsache am Sabbat) an einen Stein befestigen, daran hefteln. Das. Mischna 6 מָדִיּוֹת פְּרוּפוֹת die medischen Frauen dürfen mit Hüllen ausgehen, die am Halse zusammen geheftelt sind (im Ggs. zu עַרְבִיּוֹת רְעוּלוֹת den arabischen Frauen, welche ganz eingehüllt gehen). Joma 5, 1 (2) הַחִיצוֹנָה הָיְתָה פְּרוּפָה בֵּין הַדָּרוֹם der äussere Vorhang (der Bundeslade) war nach der Südseite zu geheftelt.

פַּרְפַּר 1, **im Staube wälzen** (als denom. redupl. von אֵפֶר, nach Abwerf. des א; mögl. Weise = פַּרְפֵּר bespritzen). Part. pass. Gen. 42, 21 J. מְפַרְפַּר קֳדָמָנָא Ar. und Levita (Ag. מִתְחַנֵּן לָנָא) er wälzte, krümmte sich vor uns. Tw. בְּהִתְחַנְנוֹ. Musafja scheint unser W. für das gr. περιφέρω zu halten, was jedoch unwahrsch. — 2, (hbr. פַּרְפֵּר von פָּרַר) **erschüttern, durch einander schütten**; davon

Ithpa. אִתְפַּרְפַּר erschüttert werden. Ps. 22, 15 ואתפרפרן כולהון גרמיי Ausgg. u. Levita (Bxt. מִתְפַּרְפְּרָן, vgl. auch פְּרַר) es wurden erschüttert alle meine Gebeine.

*Snhdr. 37b ראיתי סייף בידו והרוג מפרפר ich sah ein Schwert in seiner Hand und der Erschlagene wälzte sich. Joma 23a er fand den erstochenen Sohn, כשהוא מפרפר wie er sich wälzte. Beza 17b פרפר ביצה ein Ei zerschlagen, durchrühren.

פְּרַץ (hbr. פָּרַץ) niederreissen, durchbrechen. 2 Kn. 14, 13 ופרץ בשורא er durchbrach (machte Risse in) die Mauer. Esth. II 3, 8 Anf. פָּרְצִין גדרין sie reissen Zäune nieder. (Bxt. emend. Spr. 25, 28 פריצה; richtiger Ms. הריעא = Pesch., Ag. crmp. תריצא).

*Erub. 9b חצר קטנה שנפרצה לגדולה ein kleiner Hof, der durchbrochen ist nach einem grossen Hofe zu. Das. 10a פרוץ מרובה על העומד der niedergerissene Theil (einer Wand, eines Zaunes) ist grösser als der stehengebliebene. Uebrtr. jer. Kethub. zu 1, 1 שלא יפרצו בנות ישראל בזימה damit israelit. Töchter nicht durch Unzucht ausarten. Genes. r. sect. 70 g. E. (mit Bezug auf Gen. 29, 21) אפילו אדם פריץ אינו אומר כלשון הזה selbst ein ausgelassener Mensch wird sich wohl nicht einer solchen Sprache bedienen! Kiddusch. 71a משרבו הפריצים seitdem die Ausgelassenen, Frivolen überhand genommen, vgl. צְנַע. Kethub. 2b 3a פרוצות freie, ausgelassene Frauen (im Ggs. zu צנועות Keusche). Sbst. Jebam. 76a פריצותא בעלמא es ist blos eine Ausgelassenheit, Schamlosigkeit, d. h. keine eigentliche Buhlerei. Kiddusch. 12b u. oft.

פְּרִיצִין *m. pl.* (hbr. פְּרָצִים) Risse, Löcher in der Mauer. Esth. II 3, 8 עלין בחדרין ונפקין בפריצין sie schleichen in die Gemächer und entwischen durch die Löcher.

*Succa 26a פרצה קוראה לגנב das Loch (d. h. die Gelegenheit) ruft den Dieb herbei. Uebrtr. Berach. 19a (als Gebet der Leidtragenden) Es sei dein göttlicher Wille, שתגדור פרצותינו ופרצות כל עמך בית ישראל ברחמים dass du unsere Risse (die erlittenen Unglücksfälle) und die Risse deines ganzen Volkes Israel durch Barmherzigkeit ausfüllest!

פִּירוּצִין s. בִּירוּצִין.

פַּרְצִידָא *m.* (= פְּצִידָא, mit eingeschalt. ר) Wasserbehälter, Bach. — Pl. Ps. 42, 4 פַּרְצִידֵי מיא Wasserbäche. Hiob 14, 11 פרצידיהון Agg. (Ms. פצידיהון) ihre Wasserbehälter. 41, 7 פרצידוהי Levita (Ag. פצידיא).

פּוּרְצְנִין *m. pl.* (syr. ܦܘܪܨܢܐ, ܦܘܪܨܢܐ) Kerne der Weinbeeren. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עצירין von den Kernen bis zu den Schalen, Tw. מחרצנים. Dieses Trg. wird Nasir 39a von R. Josef nach der Ansicht des R. Jose citirt; vgl. זַגָּא u. עֻצוּרָא.

*Pes. 42b und Berach. 38a פורצני die Kerne, die man im Wasser einige Zeit liegen lässt und woraus ein Trank gebildet wird. Chull. 110a במה טוויתינהו בפורצני womit hast du sie (die Euter) gebraten? Mit Kernen; die näml. vor den Keltern angehäuft lagen und zuw. angezündet wurden. Taan 4a האי צורבא מרבנן דמי לפרצידא דתותי קלא כיון דנבט נבט der Gelehrte gleicht dem Kern der Weinbeere unter der Scholle, der wenn er einmal aufschiesst, immer mehr in die Höhe schiesst; d. h. wenn er einmal einen Ruf erlangt, so wächst dieser mit jedem Tage. Schabb. 21a מפרצידוהי עבדין משחא aus seinen Kernen bereitet man Oel.

פַּרְצוּפָא *m.* (syr. ܦܪܨܘܦܐ, gr. πρόσωπον) Gesicht, Gesichtszüge, dass., was hbr. פָּנִים; nur in jer. Trgg. Ps. 34, 17 פרצופא דיי׳ ביעבדי בישא Ms. (Ag. רגיזין ב׳׳ pl.?) das (zornige) Gesicht Gottes ist gegen die Uebelthäter gerichtet. 17, 15 יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) die Herrlichkeit deines Gesichtes, Tw. תמונתך. 73, 7 שנא מן שומנא פרצופיהון es ändert sich vor Fett ihr Gesicht. Spr. 16, 15 פרצופיה sein Gesicht. Klgl. 4, 7. — Pl. Spr. 27, 19 היך פַּרְצוּפֵי דלא דמיין חד לחד wie die Gesichter, die einander nicht gleichen.

*Jebam. 16, 3 פרצוף פנים das Gesicht, die Gesichtszüge. Erub. 18a דיו פרצוף פנים היה לו לאדם הראשון Adam hatte ursprünglich ein doppeltes Gesicht, und aus dem einen wurde Eva gebildet; vgl. Berach. 61a. Snhdr. 103b בתחלה עשה לו פרצוף אחד ולבסוף ארבעה פרצופים früher machte er (Manasse) dem Götzenbilde blos ein Gesicht, später aber vier Gesichter; um näml. der Gottheit an jeder Seite des Tempels Aergerniss zu bereiten (mit Bezug auf 2 Chr. 33, 7 פסל sing., hing. V. 22 הפסילים pl., vgl. auch צוּרָא). R. haschana 24b כל הפרצופות מותרין חוץ מפרצוף אדם alle andern Bilder, mit Ausnahme desjenigen des Menschen, dürfen angefertigt werden, da die Anfertigung eines solchen als Götzendienst angesehen wird. Ab. sara 42b wird unterschieden פרצוף von צורה; ersteres bedeute ein plastisches Bild, letzteres hing. ein Gemälde. jer. Ab. sara zu 3, 1 p. 42c R. Chanina ben Gamaliel sagte: של בית אבא היו חותמין בפרסופות die Mitglieder meines väterlichen Hauses siegelten mit Bildern.

פְּרַק (פְּרִיק) *fut.* יִפְרוּק (syr. ܦܪܩ, hbr. פָּרַק) die Grndbdt. ist: einen Ggst. von einem andern entfernen, absondern; dah. 1, ablösen, abnehmen, s. Pa. Part. Peil. Spr. 13, 19 פְּרִיקָא מן ידיעתא die Schlechtigkeit der Thoren (= Pesch.) ist von der Erkenntniss entfernt. —

2, **auslösen, loskaufen.** Exod. 21, 8 יִתְפָּרְקִינַהּ er soll sie auslösen. Lev. 25, 25 וְיִפְרוֹק יַת זְבִינֵי דַאֲחוּהִי er soll auslösen das Verkaufte (Feld) seines Bruders. 27, 13 וְאִם מִפְרַק יִפְרְקִינַהּ wenn er es (das Thier) auslösen wird. V. 15. 19. 27. 31. Ruth 4, 4 אִם אִית רְעוּתָךְ לְמִפְרַק פְּרוֹק wenn dein Wille ist auszulösen, so löse aus. Num. 18, 15. 16. Ri. 11, 39 hätte Jiftach den Priester Pinchas befragt, הֲוָה פָרִיק לַהּ בְּדַמִּין so würde er sie (seine Tochter) mit Geld ausgelöst haben. Ruth. 4, 7 כַּד פָּרְקִין וּמְחַלְּפִין wenn sie einlösen und eintauschen. Das. 3, 9 פָרִיק אַתְּ du lösest ein. 4, 1 פָרִיקָא חָלַף der Einlöser (Loskäufer) ging vorüber. Lev. 25, 25. 26, Tw. גֹּאֵל. — 3, **erlösen, befreien, der Gewalt, der Bedrückung entreissen, entziehen.** 2 Sm. 4, 9 דִּי פְרַק יַת נַפְשִׁי מִכָּל עָקָא der meine Seele (mich) von jedem Drangsale befreite. Ps. 20, 7 פְּרַק יְיָ יַת מְשִׁיחֵיהּ Gott erlöste seinen Gesalbten. 22, 22 פְּרוֹק לִי מִפּוּם אַרְיָא Ms. (Ag. פָּרְקָנִי) befreie mich aus dem Rachen des Löwen. 34, 7 מִכָּל עָקְתֵיהּ פָּרִיק יָתֵיהּ von all seiner Noth befreit er ihn. V. 23 פָּרִיק יְיָ נַפְשָׁא Ms. (Ag. crmp. פָּרִיק) Gott befreit die Seele. 118, 25 פָּרוֹק כְּעַן Ms. (in Ag. fehlt unser W.) erlöse, befreie nun! Tw. הוֹשִׁיעָה. Exod. 6, 16 J. Mose und Ahron, פָּרִיקַיָּא דְיִשְׂרָאֵל welche Israel befreit haben. Ps. 25, 22. 28, 9. — Part. Peil Lev. 25, 42. 55 J. אַפֵּיקִית יַתְהוֹן פְּרִיקִין ich führte sie befreit heraus. Jes. 35, 9. 10 פְּרִיקַיָּא דַיְיָ die durch Gott Erlösten. Exod. 6, 26. 7. 4 J.

Ithpe. אִתְפְּרַק, אִתְפָּרַק, אִתְפְּרִיק 1, **ausgelöst, losgekauft werden.** Lev. 19, 20 וְאִתְפְּרָקָא לָא אִתְפְּרִיקַת בִּכְסַפָּא sie wurde für Geld nicht ausgelöst. 27, 20. — 2, **erlöst, befreit, gerettet werden.** Ps. 33, 16 לֵית מַלְכָּא דְמִתְפְּרַק בִּסְגֵי der König wird nicht gerettet durch die Menge seiner Heere. Jer. 8, 20 וַאֲנַחְנָא לָא מִתְפָּרְקִין wir werden nicht befreit. Gen. 30, 8 J. עֲתִידִין בְּנוֹי לְאִתְפָּרְקָא seine Kinder werden einst erlöst werden. Jes. 1, 27. 30, 15. 45, 17. 22 וְאִתְפָּרְקוּ כָּל דִּבְסוֹפֵי אַרְעָא ihr werdet erlöst werden, Alle, die ihr an den Enden der Erde seid.

Pa. פָּרֵיק, פָּרִיק, פָּרֵק 1, **abnehmen, losmachen.** Exod. 32, 2 O. פָּרִיקוּ קְדָשֵׁי דְדַהֲבָא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. פְּרוֹקוּ) nehmet die goldnen Ohrringe ab. V. 3. 24 פָּרִיקוּ (פְּרִיקוּ) וִיהַבוּ לִי sie nahmen (das Geschmeide) ab und gaben es mir. Num. 4, 5 וִיפָרְקוּן יַת פָּרָכְתָּא Mss., ed. Sbj. (וִיפְרְקוּן) sie sollen den Vorhang abnehmen. — 2, **auflösen, auseinander reissen.** Lev. 1, 17 O. וִיפָרֵק יָתֵיהּ er soll es (das Geflügel) auseinander reissen. 1 Kn. 19, 11 מְפָרְקִין טוּרַיָּא die Berge zerreissend. — Spr. V. 17 9 מְפָרֵק רַחְמָא er trennt (entfernt von sich) den Freund. Deut. 33, 20 J. II מְפָרֵק רֵאשָׁא (oder מַפְרֵק Af.) er spaltet den Kopf.

*B. mez. 32a מְצִיאָה מִן הַתּוֹרָה לִפְרוֹק אֲבָל לֹא לִטְעוֹן es ist in der Schrift (Exod. 23, 5) ist blos anbefohlen, die Last einem Thiere abzuladen, aber nicht aufzuladen; um näml. dem Besitzer des Thieres das Aufladen zu erleichtern. Das. N. act. פְּרִיקָה das Abladen, im Ggs. zu טְעִינָה Aufladen. 84b מְפָרְקִינָא לֵיהּ כַּד פֵּירוּקֵי ich habe ihn durch 24 Erwiederungen widerlegt. jer. Schebiith zu 3, 4 (2) שֶׁלֹּא יְפָרֵק אֶת הַמַּשְׁפֵּרוֹת er soll (im Brachjahr) den Dünger von den grossen Misthaufen nicht entfernen.

פָּרוֹקָא *m.* Adj. (syr. ܦܳܪܽܘܩܳܐ) **der Loskäufer, Erlöser, Auslöser;** nur in jer. Trgg. Ruth 4, 3. 6. 8, Tw. גֹּאֵל. Deut. 34, 3 לְפָרוֹקָא als ein Erlöser, Befreier. Exod. 15, 18 פָּרוֹקָן unser Erlöser. Spr. 23, 11 פָּרוֹקְהוֹן תַּקִּיף ihr Erlöser ist mächtig. — Pl. Gen. 50, 25 תְּרֵין פָּרוֹקִין die zwei Erlöser (Befreier) näml. Mose und Ahron. 49, 18 J. I Gideon und Simson, דְּקַיָּימִין לְפָרוֹקִין welche als Befreier aufstehen werden.

פִּרְקָא *m.* 1, **Glied, articulus, insbes. der Knöchel am Finger und an der Zehe;** nur in J. Lev. 8, 23. 24 er sprengte עַל פִּרְקָא מְצִיעָא דְּאוּדְנֵיהוֹן יְמִינָא וְעַל פִּרְקָא מְצִיעָא דְּרִיגְלֵיהוֹן יְמִינָא auf das mittelste Glied (des Daumens) ihrer rechten Hand und auf das mittelste Glied (der grossen Zehe) ihres rechten Fusses, Tw. בֹּהֶן — nach Sifra זֶה פֶּרֶק הָאֶמְצָעִי. Das. 14, 14. 17. 25. — 2, **Zeitpunkt, Zeittheil,** dah. auch von der Zeit, in welcher die Jungfrau ihre Reife, Mannbarkeit erlangt. Lev. 19, 20 verabsäumt nicht, eure Töchter zu verheirathen סָמוּךְ לְפִירְקֵיהוֹן kurz vor der Zeit ihrer Reife; damit sie näml. nicht unzüchtig werden, Tw. תְּחַלֵּל — אַל הַזְנוֹתָהּ nach Suhdr. 76a הַמַּשִּׂיא בִּתּוֹ בּוֹגֶרֶת, vgl. בָּגַר. — Pl. פִּירְקִין. Num. 22, 4 zwischen Midjan und Moab war ein Uebereinkommen, לְמֶהֱוֵי מַלְכִּין לְפִירְקִין מֵאִלֵּין וּמֵאִלֵּין dass ihre Könige abwechselnd gewählt werden sollten, bald von diesem, bald von jenem Volke.

*Jadaim 2, 3 עַד הַפֶּרֶק bis zum Gelenke der Hände. Chull. 106 u. 134b הַפֶּרֶק שֶׁל אַרְכּוּבָה das Gelenk des Vorderfusses eines Thiers. Das. הַפֶּרֶק שֶׁל לֶחִי das Gelenk (Theil) des Kinns. — M. Katan 9b בְּנוֹת יִשְׂרָאֵל שֶׁהִגִּיעוּ לַפֶּרֶק die israelitischen Jungfrauen, welche die Zeit ihrer Reife erreicht haben. Kethub. 59b סָמוּךְ לְפִרְקָהּ kurz vor ihrer Reife. Ferner übrtr. Berach. 2, 1. 2 בֵּין הַפְּרָקִים zwischen den Abschnitten einer Bibelstelle (Schema). Kiddusch. 31b כִּי הֲוָה דָרֵישׁ בְּפִירְקָא als er den Vortrag hielt (eig. in dem Pensum, Talmudabschnitt, Untersuchungen anstellte). jer. Nedar. cap. 8 Anf.

פירשתי פירקי mein Talmudabschnitt, mein Bibelabschnitt, vgl. הָסֵל.

פִּירְקָתָא, פְּרִיקְתָא *f.* (syr. ܦܪܩܬܐ) Gelenk, vertebra, insbes. vom Nacken, der Stelle, wo Kopf und Rumpf zus. schliessen. Deut. 33, 29 O. פריקת צוורי מלכיהון Mss., edd. Bon. und Lssb. (ed. Sbj. פירקת = J.; sp. Agg. פריקי) das Halsgelenk ihrer Könige. Ps. 60, 10 פריקת קדל Ms. und Regia (Ag. פורקת) das Genick. Gen. 45, 14 J. פריק צוור das Gelenk des Halses. Klgl. 5, 5 פריקת צוורנא Levita (Ag. פירקת).

*jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c. יהיב ליה פורקדל er gab ihm einen Schlag auf den Nacken.

פַּרְקוּתָא s. אַפְּקוּתָא.

פַּרְקִיד Pa. denom. von פְּרִיקְתָא. — Ithpa. sich auf den Nacken, Rücken legen. Gen. 49, 17 J. I רכביה מִתְפַּרְקִיד לאחוריה sein Reiter wendet sich rücklings (mit dem Nacken) um. Mit dem gr. W. παράκειμαι hängt unser W. schwerlich zus.

*Berach. 13b u. 14a פרקדן Einer, der auf dem Rücken liegt. Das. גנו אפרקיד er liegt auf dem Rücken. B. bathra 74a dass. Genes. r. sect. 45 כדי שיהיו מתפרקדות על בעליהן Ar. (Midr. Chasitha: מתפרקות, Ag. מתהפכות) damit sie ihren Männern den Rücken zuwenden. — Auch von leblosen Ggstn. Minach. 96b der Verschluss des Tisches im Tempel פרקודי הוה מפרקדא erhob sich schräg nach aussen zu, so dass die Rückseite dem Tische zugewendet war.

פַּרְקְטוֹנִין, פְּרַקְטָנִין *m. pl.*, bes. פרקטני דמיא Wasserbäche; nur in jer. Trgg. Khl. 2, 6. HL. 7, 5. Gen. 14, 3. Num 21, 34. — Das. 24, 6 J. I כגנין שתילין על פְּרַקְטָנֵי דנהרא wie Gärten, welche an Flussbetten gepflanzt sind.

פְּרַקְלִיטָא *m.* (syr. ܦܪܩܠܝܛܐ, gr. παράκλητος) Anwalt, Sachwalter, dah. auch Helfer, Beistand. Hiob 33, 23 wenn der Mensch gottgefällige Handlungen ausgeübt hat, מזדמן מלאכא חד פרקליטא מן ביני אלף קטיגוריא Ms. (Ag. מזדמן זכותא) so erscheint ein Engel als Anwalt unter tausend Anklägern, Tw. מליץ — nach Schabb. 32a, s. w. — Pl. Hiob 16, 20 פְּרַקְלִיטַיי meine Sachwalter.

*Aboth 4, 11 wer eine Tugend ausübt, קונה לו פרקליט אחד erwirbt sich einen Anwalt; ebenso wie durch die Ausübung einer Sünde קטיגור אחד (gr. κατήγορος) ihm ein Ankläger ersteht. Sebach. 7b das Sündenopfer geht als Beistand dem Brandopfer voran; ריצה הפרקליט נכנס דורון wenn der Beistand zuvor besänftigt hat, so folgt alsdann das Geschenk, d. h. das Brandopfer als freiwillige Gabe. B. bathra 10a פרקליטין גדולים grosse Fürsprecher. — Schabb. 32a כל העולה לגרדום לידון אם יש לו פרקליטין גדולים ניצול וכו׳ ואלו הן פרקליטין של אדם תשובה ומעשים טובים וכו׳ wenn Jem. auf den Richtplatz (gradus, eig. die Stufen des Richtplatzes) geführt wird und gute Anwälte mit sich bringt, so wird er freigesprochen. Diese guten Anwälte des Menschen bestehen in Busse und Tugenden. Selbst wenn unter 999 Anklägern (anklagenden Engeln) nur Ein Anwalt (fürsprechender Engel) sich erhebt, so wird er dennoch freigesprochen; mit Bezug auf die oben citirte St. Hiob 33, 23. Nach einer andern Ansicht das.: Selbst wenn ein Engel 999 Anklagen (Sünden) und blos Eine Fürsprache (Tugend) vorbringt, so erfolgt dennoch die Freisprechung. Nach dieser letztern Ansicht ist die LA. der Agg. in unserm Trg., s. o.

פְּרַקְמַטְיָא s. פְּרַגְמַטְיָא.

פְּרַקְמַטִיתָא *f.* (gr. πραγματική) Händlerin, Geschäftsfrau. 2 Chr. 2, 3 בת שוע פרקמטיתא die Tochter Schuas, die Händlerin, Tw. הכנענית.

פּוּרְקָן, פּוּרְקָנָא *m.* (syr. ܦܘܪܩܢܐ, von פְּרַק) 1, Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 46. 48. 49 כסף פורקניהון das Silber ihrer Loskaufung. 35, 31. 32 J. פורקן לדערק לקרייתא eine Auslösung für den, der in die Zufluchtsstädte geflohen ist, Tw. כפר. Exod. 21, 30 פורקן נפשיה die Auslösung seiner Person. Ps. 33, 17. 49, 9 דאילו יהיב יקר בפורקן נפשיה וכו׳ Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) wenn er auch das Vermögen hingäbe als Auslösung seiner Seele. — 2, Erlösung, Befreiung, Rettung. Gen. 49, 18 O. Das. J. I דפורקנהון פורקן שעתא denn ihre (der Menschen) Erlösung hielt blos eine kurze Zeit an. Das. J. II פורקן עביר eine vorübergehende Erlösung. Jes. 45, 17 פורקן עלמיא eine ewige Erlösung, Rettung. Ps. 95, 1 פורקננא Ms. (Ag. פורקנא) unsere Rettung. Tw. ישענו.

פּוּרְקָנָא *m.* Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 51 J. כסף פרקונא das Auslösungsgeld, Tw. הפדים nach Kethib הַפְּדִים. 18, 16 J. פרקוניה דבר נש die Auslösung eines Menschen. — Pl. Num. 3, 46. 48. 49 J. פִּרְקוֹנֵי ליואי die Auslösungen (die Ausgelösten) durch die Leviten.

*Kethub. 4, 4 חייב במזונותיה בפרקונה ובקבורתה er (der Mann) ist verpflichtet, sie (seine Frau) zu ernähren, sie auszulösen (wenn sie gefangen wurde) und sie zu beerdigen.

פּוּרְקָנוּתָא *f.* Erlösung, Rettung. Ps 28, 8 פורקנות משיחיה die Erlösung seines (d. h. durch seinen) Gesalbten. 44, 5.

פְּרַר (hebr. פָּרַר) **zerbrechen.** Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְפָּרַר **zerbrochen, verschüttet werden.** Ps. 22, 15 ואתפרקן כלהון גרמי Ms. (Ag. ואתפרקן) es wurden verschüttet alle meine Gebeine, Tw. ויתפרדו (ויתפרדו) Palp. פַּרְפֵּר s. d.

*Pes. 74b הויא בפנידא דמפרר da ist die Rede von einem Teige, der aus feinem Mehle zubereitet wurde, der leicht zerbröckelt wird. Sbst. jer. Berach. cap. 6 g. E. פיתא ופרור אינון על ... הפרור wenn Jem. zu essen hat Brot und eine Speise, die aus Brotkrumen (zerriebenem Brote) zubereitet wurde (Brotspeise), so spricht er den Segen über die Brotspeise, weil diese näml. bei der Mahlzeit die Hauptspeise ist, vgl. פְּרִירָא. Schabb. 143a פירורין Brotkrumen.

פְּרַשׂ *fut.* יִפְרוֹס (= פְּרַס, hebr. פָּרַשׂ) **ausbreiten.** Ri. 8, 25 ופרסו ית כסותא sie breiteten das Gewand aus. Hiob 39, 26 פָּרֵישׂ גדפוהי Ms. (Ag. crmp. פריש) er breitete seine Flügel aus. Exod. 9, 29 אפרוש ית ידי בצלו ich werde meine Hände beim Gebete ausbreiten. Ps. 44, 21.

פְּרִישׂוּתָא *f.* **Ausbreitung, Ausdehnung.** — Pl. Hiob 36, 29 פְּרִישׂוּתָא דעיבא Ms. (Ag. פרישותא mit Schin) die Ausbreitungen des Gewölkes, Tw. מִפְרְשֵׂי.

פְּרַשׁ *fut.* יִפְרוֹשׁ (syr. ..., hebr. פָּרַשׁ) 1, **scheiden, trennen, absondern.** Num. 25, 8 J. לְמִפְרַשׁ יתהון sie abzusondern. Deut. 4, 34 J. לְמִפְרְשָׁא ליה אומא um für sich eine Nation (aus der Mitte anderer) abzusondern. Spr. 19, 4 ומסכינא פָּרֵישׁ חבריה מניה der Arme entfernt (in Folge seiner Armuth) seinen Freund von sich, Tw. יִפָּרֵד Nif. (Pesch. ... von nr. 2, s. w.) Ps. 1, 4. Jer. 23, 28 כמא דפריש בין תבנא לעיבורא כן פריש ... Kimchi (Ag. ...) so wie man unterscheidet zwischen Stroh und Getreide, so unterscheidet man zwischen Frommen u. Frevlern. Spr. 18, 18 פרשא sie unterscheidet. — 2, **sich absondern, sich lossagen, enthalten.** Num. 6, 3 J. מן חמר ... יפרוש des Weines soll er sich enthalten. V. 2 J. לְמִפְרַשׁ sich loszusagen. Das. יפרוש מן חמרא (J. ...) er soll sich vom Weine lossagen. Part. Peil פְּרִישׁ s. d.

Pa. פָּרֵשׁ (פריש) 1, **trennen, sondern.** Deut. 32, 8 O. בְּפָרָשׁוּתֵיהּ בני אינשא als er die Menschen sonderte, Tw. בְּהַפְרִידוֹ. Num. 25, 8 J. לא פריש er sonderte sie nicht von einander. Spr. 19, 27 פריש ברי ... מרדותא trenne dich (von dem Bösen), mein Sohn und höre auf Züchtigung, Tw. חֲדַל בני לשמע (Pesch. ...; viell. ist auch im Trg. פרוש zu lesen. — 2, **etwas deutlich aussprechen, erklären,** d. h. ohne Vorbehalt od. ohne, dass ein anderer Sinn darunter zu verstehen ist, eig. absondern. Gen. 30, 28 O. פָּרֵישׁ אגרך sprich deinen Lohn (den du verlangst) deutlich aus, d. h. erkläre dem Verlangen, Tw. נָקְבָה. Lev. 22, 21 O. לְפָרָשָׁא נדרא (J. לאפרשא Af.) ein Gelübde deutlich auszusprechen (od. das Gelobte deutlich zu weihen), Tw. לְפַלֵּא. 27, 2. O. יפריש ed. Sbj. Num. 15, 3. 8 dass. 6, 4 יפריש ed. Sbj. Deut. 1, 5 O. שָׁרִי משה פָּרֵישׁ ית אולפן אוריתא Mose fing an zu erklären (eig. er erklärte) die Gesetzlehre, Tw. בֵּאֵר. Part. pass. Gen. 30, 22 J. II כתבא מְפָרַשׁ ein Bibelvers ist hierüber deutlich, klar ausgesprochen. — Insbes. von dem Tetragramm, dem eigentlichen Gottesnamen, der blos im Tempel am Versöhnungstag bei einigen priesterlichen Functionen von dem Hohenpriester ausgesprochen werden durfte, im Ggs. zu den andern Gottesnamen (כינויים), welche blos Gottes Eigenschaften bezeichnen, wie z. B. אדני (Herr) אלהים (Allmächtiger, oder Gott) u. dgl. m., vgl. כינויי. Lev. 24, 11 O. ... ית שמא ... ופריש er sprach den vierbuchstabigen Namen aus (d. h. bei einer Gotteslästerung; J. ... פריש ...). Part. pass. das. J. II שמא מְפָרְשָׁא (talmud. שם המפורש) der eigentliche Gottesname (d. h. durch welchen Gott allein klar und deutlich bezeichnet wird, (שם המיוחד), während alle andern Namen, die blos als Bezeichnung seiner Eigenschaften dienen, auch Menschen und Götzen beigelegt werden). V. 16 O. ויפרש שמא דיי יתקטל (J. מְפָרֵשׁ ...) wer dagegen den Gottesnamen (Tetragramm) bei einer Lästerung ausspricht wird, der soll getödtet werden; näml. im Ggs. zum vorang. Verse, der blos von einer Lästerung der andern göttlichen Namen handelt, u. auf welche zwar eine Bestrafung (wie Geisselhiebe), aber keine Todesstrafe gesetzt ist — nach Sifra על שם המיוחד ... ובכינוים ... vgl. auch Snhdr. 7, 5 המגדף אינו חייב עד שיפרש השם.

Ithpa. אִתְפָּרַשׁ (Ithpe. אִתְפְּרֵשׁ) 1, **sich trennen, sich absondern, entfernen,** dass. was hbr. נִפְרַד. Gen. 10, 5 O. מאילין אִתְפָּרְשׁוּ נגות עממיא (J. אתפרשו) von diesen sonderten sich ab die Eilande der Völker. 2 Sm. 1, 23 ובמותהון לא אתפרשו bei ihrem Tode trennten sie sich nicht. Jes. 52, 11 אתפרשו אתפרשו trennet (entfernet) euch! trennet euch! Hiob 4, 11 אִתְפָּרְשׁוּ מן ארחן תריצן sie entfernten sich von den geraden Wegen. 41, 8 (9) לא מִתְפָּרְשִׁין Ms. (Ag. מתפרדין) sie trennen sich nicht. Gen. 13, 11. 14. 25, 23. — 2, **deutlich ausgesprochen, erklärt werden.** Num. 1, 17 die Männer, דאִתְפָּרְשׁוּ בשמהן die mit Namen ausgesprochen (genannt) wurden. 15, 34, Tw. פֹּרַשׁ.

Af. אַפְרֵישׁ 1, **absondern, trennen.** Gen. 30, 40 ואמריא אפריש יעקב die Lämmer son-

derte Jacob ab, Tw. הפריד. Jes. 56, 3 אַפְרָשָׁא יפרשינני יי׳ מעל עמיה Gott sonderte mich ab von seinem Volke. 1 Kn. 8, 53. 14, 7. Lev. 15, 31. Mit flg. בֵּין scheiden, unterscheiden. Gen. 1, 4. Exod. 9, 4. Oft von den Priester- und Levitengaben. Gen. 28, 22 חד מן עסרא אפרשיניה eines von zehn werde ich (als Hebe, Zehnten) absondern. Num. 18, 24. 28 הַפרשון אפרשותא ihr sollt die Hebe entnehmen, entrichten. Deut. 19, 7. 1 Sm. 15, 21. — 2, etwas sonderbar, ausgezeichnet (wunderbar) machen. Deut. 28, 59 O. יַפְרִישׁ יה מחתך er wird dir deine Strafen in auffallender Weise bereiten, zufügen. Ri. 13, 19 מַפְרֵשׁ למעבד er that Wunderbares. Part. pass. 2 Sm. 1, 26 מְפָרְשָׁא רחמתך לי deine Liebe gegen mich war ausgezeichnet. Jes. 29, 14 מחן מְפָרְשָׁן seltene, sonderbare Plagen.

Ittaf. אִתַּפְרַשׁ als Priestergabe bestimmt, entrichtet werden. Exod. 29, 27 O. דאיתרם ודאִתַּפרש Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. דאִתְפָּרַשׁ) was entnommen und als Priestergabe bestimmt wurde, Tw. הורם. Lev. 4, 10 O. כמא דמִתַּפְרַשׁ מתורא so wie sie (die Priestergabe) von dem Ochsen entrichtet wird. Deriv. לְאַפְרַשׁ, אַפְרָשׁוּ s. d.

*Joma 18b הוא פירש ובוכה er trennte (entfernte) sich von ihnen und weinte. Kiddusch. 66b R. Tarfon sagte zu R. Akiba: כל הפורש ממך כפורש מן החיים wenn Jem. sich von dir trennt, so ist es, als trennte er sich vom Leben. Aboth 2, 4 אל תפרוש מן הצבור sondre dich nicht von der Gemeinde ab, d. h. theile mit ihr Freuden und Leiden. Ps. 87b Gott sagte zu Hosea: du hättest dir an deinem Lehrer Mose ein Beispiel nehmen sollen, שכיון שדברתי עמו פירש מן האשה welcher, weil ich mit ihm gesprochen hatte, sich von der Frau absonderte, d. h. sich des Beischlafs enthielt; vergl. Schabb. 87a. — Terum. 4, 1 fg. הפריש תרומה ומעשרות, er entrichtete die Hebe oder die Zehnten.

פְּרִישׁ, פְּרִישָׁא, פָּרִישׁ *m.* (syrisch ܦܪܝܫܐ) Adj. (eig. blos Part. Peil) abgesondert, getrennt, ausgezeichnet. Jer. 15, 17 פריש יתיבית ich sass abgesondert. Hiob 12, 3 לא פריש אנא מנכון ich bin nicht abgesondert von euch, d. h. ich stehe euch nicht nach. 31, 28 סורחן פְּרִישׁ ein abgesondertes, d. h. ausserordentliches Vergehen, Tw. פלילי. V. 11 סורחן פרישא dass. Gen. 49, 26 O. פְּרִישָׁא דאחוהי der Abgesonderte, d. h. Hervorragende unter seinen Brüdern, Tw. נזיר. — Pl. Ez. 1, 11 פְּרִישִׁין getrennt, gesondert.

*Pes. 70b ואנן טעמא דפרושים ניקו ונפרוש sollten wir etwa einen Bibelvers nach der Ansicht der Abgesonderten erklären! d. h. solcher Männer (Dissidenten), die sich von der gewöhnlichen Annahme der Gesetzlehrer lossagten. Vgl. das. יהודה בן דורתאי פירש הוא ודורתאי בנו והלך וישב לו בדרום Juda ben Durtai in Gemeinschaft mit seinem Sohne Durtai entfernte sich (sonderte sich ab wegen einer Differenz hinsichtl. einer Halacha) und liess sich in Daroma nieder. Gew. jedoch פרושים (sing. פרוש) zur Bezeichnung der Pharisäer oder Peruschim, zuvörderst im Ggs. zu den gewöhnlichen Menschen (עמי הארץ), welche letztere die Gesetze, bes. in Betreff der Reinheit wie auch der Entrichtung der Priester- und Levitengaben vernachlässigten. פרושים bedeutet also eigentlich Abgesonderte, die in Folge der strengen Beobachtung, zunächst der mosaischen Gesetze, sich von dem zügellosen Leben niedriger (für die Erde, das Irdische lebender) Menschen fern, abgesondert hielten; eine Art Genossenschaft der Gesetztreuen, von denen Viele auch wegen ihrer Gesetzkunde einen Gelehrtenbund (חברים Genossen) bildeten. Erst später als diese gelehrten Peruschim theils durch eigene Forschungen u. Schriftdeutungen, theils auch durch die Angabe, im Besitz alter, überlieferter Gesetze zu sein, das mosaische Gesetz durch Hinzufügung vieler rabbinischen Lehren bereicherten, in Folge dessen Viele von ihnen eine blosse Werkheiligkeit beobachteten und ein blos scheinheiliges Leben führten, traten ihnen aus ihrer eigenen Mitte die Sadduzäer (oder Saduzäer צדוקים eig. wohl urspr. צדיקים Gerechte. Nach Aboth de R. Nathan cap. 5 führten sie den Namen Zedukim nach dem Gründer dieser Secte, der צדוק geheissen und ein Schüler des Antigonos [Anf. des 2. Jahrh. vor übl. Zeitr.] gewesen sein soll) entgegen, welche zwar ebenf. ein strenges Leben, gemäss dem Gesetze führten, die aber viele Schriftdeutungen und angebliche Traditionen verwarfen. (An eine Etymologie: צדוקי von dem in der Bibel erwähnten Priester צדוק ist wohl schwerlich zu denken, wie überh. keine Stelle für ein hohes Alter der Sadduz. sich nachweisen lässt.) — jer. Berach. zu 9, 5 (vgl. auch jer. Sota zu 5, 5) שבעה פרושין הן es giebt sieben Arten von Pharisäern (von denen nur die zwei letztern im guten Sinne zu nehmen sind); und zw. 1, פרוש שיכמי der Schulterpharisäer, der jede gute Handlung, die er ausübt, gleichsam auf der Schulter wo sie Alle sehen können, trägt, um damit zu prahlen. 2, פרוש ניקפי der zeitgewinnende Pharisäer, der da spricht: warte nur ein wenig (wörtl. leihe mir einige Zeit), ich will zuvor ein gottgefälliges Werk ausüben. 3, פרוש קיזאי der abrechnende Pharis., der da sagt: von meinen vielen Tugenden mögen meine wenigen Sünden abgerechnet und also gesühnt werden. 4, פרוש מה הנכייה der Pharis. der Sparsamkeit, der da sagt: von meinem winzigen Vermögen spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk auszuüben. 5, פרוש

אדע (הידא) חובתי ואעשנה der Pharis., der da sagt, ich möchte gern eine von mir begangene Sünde wissen, um als Sühne dafür eine Tugend auszuüben. 6, פריש יראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (= Hiob) und 7, פריש אהבה der Pharis. aus Liebe zu Gott (= Abraham). In bab. Sota 22b werden diese Klassen von Pharisäern anders erklärt und zum Theil auch anders benannt; u. zw. 1, פריש שכמי der Pharis nach Art des Sichem, der näml. aus unlautern Nebenabsichten fromm lebt, damit er z. B. von den Menschen geehrt werde, auf dieselbe Weise wie Sichem (Gen. 34, 1 fg.) sich beschneiden liess. 2, פריש נקפי der Pharis. der Verwundung, der näml. stets demuthsvoll schleicht und die Füsse kaum von der Erde erhebt, wodurch sie oft verwundet werden. 3, פריש קיזאי der Pharis. des Blutverlustes (eig. Aderlassens), der aus angeblicher Furcht, ein Weib anzublicken, die Augen zus. drückt und sich das Gesicht blutig schlägt. 4, פריש מדוכיא der Pharis., der mit gekrümmtem Rücken und bis zur Erde gebücktem Kopfe einhergeht, so dass er die Figur eines umgestürzten Mörsers bildet. 5, פריש מה חובתי ואעשנה der Pharis., der da sagt: giebt es wohl noch irgend eine Tugend, die ich auszuüben hätte? 6, פריש מאהבה der Pharis. aus Liebe zur Tugendbelohnung u. 7, פריש מיראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (welche zwei letztern Klassen ebenf. aus unlautern Motiven die Frommigkeit üben). Kiddusch. 66a Elasar ben Poira sagte zum Könige Janai (einem Sadduzäer): לבם של פרושים עליך die Pharisäer sind gegen dich feindlich gesinnt. Dieser König fungirte näml. gleichzeitig als Hoherpriester; er soll aber einer Ehe entsprossen sein, die für Priester verboten ist, vgl. צִיצָא I. Sota 22b Janai sagte vor seinem Tode zu seiner Frau: אל תתיראי מן הפרושין ולא ממי שאינן פרושין אלא מן הצבועין שדומין לפרושין וכ׳ fürchte weder die Pharisäer noch diejenigen, die keine Pharisäer sind, aber fürchte die Scheinheiligen (wörtl. die Gefärbten), welche den Pharisäern ähnlich thun (nachäffen), die dem Simri gleich handeln, aber dem Pinchas gleich, Lohn verlangen (vgl. Num. 25, 14 fg.). Das. 20a אשה פרושה ein pharisäisches Weib, vergl. חֲבֵרָא g. E. Das. 49a mit dem Tode des ältern R. Gamaliel בטלה טהרה ופרישות hörte die Reinheit und die Absonderung (vom Bösen) auf.

פֵּירוּשׁ, פֵּירוּשָׁא *m.* der genaue, deutliche Ausspruch, Erklärung, Deutung: nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 ארום יפריש פירוש נדרא wenn Jem. den Ausspruch eines Gelübdes thun wird. Ps. 21, 3 פירוש ספוותיה der Ausspruch seiner Lippen. HL. 5, 11 פירוש מיליא die Erklärung der Worte. Esth. 10, 2 פירוש רבות מרדכי die bestimmte Angabe der Grösse Mordechais. — Pl. Num. 30, 7 פֵּירוּשֵׁי ספתהא das, was ihre Lippen aussprechen.

*Snhdr. 7, 5 das Zeugenverhör über Gotteslästerung fand während der ganzen gerichtlichen Verhandlung blos durch Nebenbenennung des göttlichen Namens (כינוי) statt; kurz vor der Hinrichtung jedoch sagte man zum Zeugen: אמור מה ששמעת בפירוש sage was du gehört hast, deutlich, d. h. ohne alle Umdeutung und Nebenbezeichnung, ganz so wie der Lästerer die Blasphemien ausgesprochen hat, näml. mit Benennung des eigentlichen Gottesnamens, des Tetragramms. Chull. 95a diese Halacha לאו בפירוש אתמר אלא מכללא אתמר wurde nicht ausdrücklich gelehrt, sondern blos aus dem Zusammenhang (einem Vorfall) entnommen.

פָּרָשׁ *m.* (hebr. פָּרָשׁ, syrisch ܦܪܫܐ) Reiter, der mit dem Stimulus das Pferd antreibt. Nah. 3, 3 פרש מסיק להיב Kimchi (Ag. ולהיב) der Reiter erhebt die blitzende Klinge des Schwertes. — Pl. Ri. 15, 8 פָּרָשִׁין עם רגלאין Reiter sammt Fussgängern, Tw. שׁוֹק. Ez. 23, 6. Exod. 14, 17. 23. 26. 28 פָּרָשַׁיָּא die Reiter.

פְּרָשָׁא *m.* (syr. ܦܪܫܐ) Stimulus, Ochsenstachel, od. Stecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Ri. 3, 31 פרש תוריא (Ar. פַּרְשַׁת fem.) der Ochsenstachel. 1 Sm. 13, 20 לחדפא גבר ית פִּרְשֵׁיה damit man seinen Ochsenstachel schärfe, Tw. מַרְדֵּשְׁתָּא (Kimchi a. l. citirt das Trg. von Ri. l. c.: בפרשא דתורא).

* B. mez. 80a דנקיט פרשא derjenige, der den Stimulus hat.

פָּרְשָׁא *m.* Erklärung, Auslegung. Deut. 17, 18 J. (? פרשא אורייתא דא׳ die Erklärung der Lehre, Tw. משנה, vergl. פַּרְשֶׁגֶן.

פְּרִישָׁא, פְּרִישָׁא eig. Part. Peil abgesondert, insbes. 1, als Adj. ausserordentlich, wunderbar. Ps. 118, 23 היא פרישא קדמנא das ist wunderbar vor uns, Tw. נִפְלָאת. 2 Chr. 2, 8 der Tempel, den ich baue, רבא ופרישא wird gross und wunderbar (od.: ausserordentlich) sein. — Pl. פְּרִישָׁן. Ps. 131, 1 ובפְּרִישָׁן מינני in Dingen, die mir sonderbar (unbegreiflich) sind. 139, 14 פְּרִישָׁן עובדיך wunderbar sind deine Handlungen. — 2, fem. (syr. ܦܪܝܫܬܐ) Wunderthaten, Wunder, prodigia, res singulares. Exod. 33, 16 ויתעבדן לנא פְּרִישָׁן es werden an uns Wunder verübt werden, Tw. ונפלינו. 13, 8 J. ניסין ופרישן Zeichen und Wunder. Hiob 37, 14 פְּרִישָׁתָא דאלהא Ms.

(Ag. פרישותא) die Wunder Gottes, Tw. נפלאות. V. 16 פרישתא Ms. (Ag. פרישותא). Ps. 9, 2 פְּרִישָׁתָךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. Deut. 4, 35 J. 34, 11 J. 1 Sm. 4, 8. Jes. 25, 11. 53, 8. — In den jer. Trgg. zuw. פְּרִישְׁוָותָא Exod. 3, 20. 15, 18. Ps. 77, 12 פרישָׁוָותךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. 78, 4. 32 בפרישוותוי Ms. an seine Wunder. 88, 13 פְּרִישוותךְ Ms. (Ag. crmp. בְּרִישותא).

פָּרְשׁוּתָא *f.* Trennung, Scheidung; insbes. St. constr. פָּרְשַׁת אורח׳ פרשות אורח׳ und (syrisch ܦܘܪܫ ܐܘܪܚܐ, die liquidae verw.) Scheideweg. Ez. 16, 25. 21, 23. 25. (19. 21.) Ri. 5, 16. Khl. 10, 8 בפרשת אורחא auf dem Scheideweg. — Gen. 38, 14 O. בפרשות פרשת אורחין דכל עיינין מסתכלן עיינין (J. תמן) der Scheideweg, wohin Aller Augen blicken.

*Chull. 45b und 46a פרשה (*pl.* פרשות) die Stelle des Rückgrates, wo es sich in die kleinern Rippen od. Streifen trennt. Gew. bedeutet פרשה: Bibelabschnitt. Sota 7, 1. 2 fg. פרשת סוטה פרשת המלך der Bibelabschnitt, der über die Sota handelt (Num. 5, 11 fg.), der Abschnitt, der von der Einsetzung des Königs handelt (Deut. 17, 14 fg.). B. bathra 14b פרשת בלעם der Abschnitt von Bileam (Num. cap. 23 fg.) Berach. 8a b לעולם ישלים אדם פרשיותיו עם הצבור שנים מקרא ואחד תרגום Jedermann soll immer seine Bibelabschnitte gleichzeitig mit der Gemeinde durchlesen u. zw. zwei Mal in der Urschrift (hbr.) und ein Mal im Targum (Uebersetzung); vgl. auch פְּלָתָא, Berach. 4, 4 פרשת הציבור, vergl. עֲבוּרָא.

פַּרְשֶׁגֶן und **פַּתְשֶׁגֶן** *m.* (hebr. פַּרְשֶׁגֶן und פַּתְשֶׁגֶן, syr. ܦܪܫܓܢܐ) Abschrift, Exemplar. Deut. 17, 18 O. פרשגן אורייתא Ms. II, edd. Sbj., Ven. (Mss. I u. III, edd. Bon. Lssb. u. Raschi פתשגן) die Abschrift (od. Erklärung) des Gesetzes, Tw. משנה. Jos. 8, 33 פתשגן אורייתא dass. Ps. 60, 1, Tw. מכתם. Jer. 10, 11 פרשגן איגרתא die Abschrift des Briefes. 2 Chr. 24, 27 פרשגן ספר מלכיא ed. Wilna (ed. Beck פתשגן) die Abschrift des Buches der Könige, Tw. מדרש.

פְּרַת (syn. mit פְּרַר und פְּרַשׁ) Pe. ungebr.

Pa. פָּרֵית od. Af. אַפְרֵית (syr. ܦܪܬ) scheiden, spalten, sich ausbreiten. Jes. 15, 2 (14, 29) כחיור מְפָרֵית (Ag. מַפְרֵית; Kimchi מפרח) wie eine brütende Schlange (eig. die sich beim Brüten ausbreitende Schlange). Part. pass. 59, 5 הורמנין מְפָרְתִין ausgebrütete Schlangen.

*Beza 2a אוכלא דאפרת eine Speise, die abgeschieden wurde, näml. das von der Henne gebrütete Ei. Chull. 73a כמאן דמיפרתי als wären sie losgebrochen; vergl. syr. ܐܬܦܪܬ apparuit fructus.

פְּרָת (= hebr. u. syr.) *N. pr.* des Hauptstromes in Palästina, Euphrat, Prath. Gen. 2, 14, Deut. 1, 7.

פּוּרְתָא *m.* eig. etwas Abgesondertes, dah. auch ein wenig, etwas, paucum. 2 Kn. 4, 2 פורתא דמשחא Tosefta, citirt von Kimchi a. l. ein wenig Oel.

*Kiddusch. 70a פורתא דגונדריתא ein kleines Geländer, eig. ein wenig von einem Geländer. B. mez. 118a עבדי אינשי דזרעי הכא פורתא והכא פורתא die Menschen pflegen da etwas und dort etwas zu säen. Minach. 53b ולישקול פורתא מיניה lasse er ein wenig davon abnehmen. Gittin 56a b הצלה פורתא eine kleine Hilfe. Das. die Eingeweide רווח פורתא פורתא erweiterten sich nach und nach.

פְּרְתָא *m.* Nabel. Hiob 40, 16 (11) ותוקפיה בפרתא דכריסיה Ms. (Ag. בְּפַרְת) seine Stärke liegt in dem Nabel seines Leibes, Tw. בשרירי (= שרר genommen). 3, 9 פְּרָתַי ולסתיי דהינון דשי כריסי Ms. (Ag. פְּרְתַי דלתתי) mein Nabel und mein Unterleib, welche die Thüren (d. h. Oeffnungen) meines Leibes sind. HL. 7, 3 wie der Embryo seine Nahrung zieht מן פרתיה vermittelst seines Nabels. Num. 11, 31 J. עד פרתהון bis zu ihrem Nabel.

פַּרְתָא *m.* (syr. ܦܪܬܐ, hebr. פֶּרֶשׁ) Mist, fimus, stercus. Deut. 21, 8 J. נפקין נחיל דמורנין מגו פרתא דעגלא eine Schaar von Würmern kroch aus dem Miste des Kalbes. Num. 14, 37 J., vgl. מוֹרְנָי.

*Snhdr. 67b דם ופרתא das Blut und der Mist. Chull. 18a ממסמס להו בפרתא er besudelt es mit Mist. Gittin 56a איתיב לה פרתא בכרעא es setzte sich Mist an ihr Knie an. Sebach. 85a.

פַּרְתִּיאִין *m. pl.* Adj. parthisch. Esth. 8, 15 מוקי פרתיאין parthische Schuhe.

*Joma 10a פרת דמישן פרת דבורסיף Parthien von Meschen (d. h. in welchem diese Stadt liegt), Parthien von Borsef (Babel).

פַּרְתּוּנָאֵי *m. pl.* (hbr. פַּרְתְּמִים) Vornehme, Edle. Esth. 1, 3.

פְּשַׁח *fut.* יִפְשַׁח (syr. ܦܫܚ, hbr. פִּשַּׁח Pi.) spalten, zerreissen, insbes. vom Zerreissen lebender Wesen. 1 Sm. 15, 33 ופשח שמואל ית אגג Samuel zerriss (oder spaltete) den Agag. Ps. 7, 3 יפשח וליה דפצי er zerreisst und Niemand rettet, Tw. פרק.

Ithpe. losgetrennt, abgerissen werden. Lev. 11, 32 J. eines von den Gliedern unreiner Würmer, דאתפסח מנהון das von ihnen losgetrennt wurde, Tw. מהם nach Sifra אבר הפריש מן החי d. h. ein Theil solcher Würmer verunreinigt nur dann, wenn ein ganzes Glied vom lebenden Gewürm losgetrennt wurde. V. 39 J. אין יתפסח איברא wenn ein Glied von einem Thiere losgerissen wird

Pa. = Pe. Esth II 3, 8 מפסחין חלפנא sie reissen unsere Weiden ab.

*M. Katan 10b האי מאן דפסח דיקלא wenn Jem einen Dattelbaum entzweigt, seine Zweige abtrennt. Jebam. 122b נתלה בחוטרא ופסחיה er hing sich an einen Zweig, wodurch er ihn (vom Baume) abriss. Beza 33b חוה מפסח er riss Zweige ab. Schebiith 4, 6 אילן שנפסח ein Baum, dem die Zweige abgenommen wurden. jer. Pea cap. 7 p. 20b נפסח אחד מהן wenn einer der Zweige abgerissen wurde. Sbst B. bathra 54a הפסיחא das Losreissen der Zweige.

פְּסַט *fut.* יִפְסוֹט (syr. ܦܫܛ, verwandt mit hebr. פָּשַׁט) 1. ausstrecken, ausdehnen, hinreichen: nur in jer. Trgg. Gen. 22, 10 Isaac פסט צווריה streckte seinen Hals aus, um geschlachtet zu werden. 3, 22 עד לא יפסוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. 38, 28 ופסט ית ידיה ולדא das Kind streckte seine Hand aus. Spr. 31, 19. 20 אידהא פסטא לעניא Ms. (Ag. ידיה) ihre Hände reichte sie dem Armen hin. Part. Peil Exod 26, 28 פְּסִיט הי כחוטרא ausgedehnt wie ein Stock, vgl. פְּסִיטָא. Esth. II 5, 1 Ant. Esther erhob sich von der Erde, כד כפיפה קומתה ולא פסיטא indem ihre Statur gebeugt und nicht gerade (gestreckt) war. Uebrtr. im talm. Sprachgebr. von einer rohen Masse, die noch der Bearbeitung, Zubereitung bedarf. Num. 31, 22 פְּסִיטַיָא die unausgebildeten Rohstücke, vgl. פְּסִיטָא I. — 2, hinstrecken. Ps. 17, 11 לְמִפְסַט בארעא (den Armen) zu Boden zu strecken. Num. 23, 24 J. II der Löwe אכיל יִפְסוֹט בסר frisst u. wirft hin das Fleisch, das er näml. vom dem zerrissenen Thiere zurückgelassen.

*Schabb. 1, 1 פשט את ידו er streckte seine Hand aus. Kethub. 13, 5 הפוסק מעות לחתנו ופשט לו את הרגל תשב עד שילבין ראשה wenn Jem. seinem Schwiegersohne (bei der Verlobung) eine gewisse Summe zusagt, ihm aber vor der Hochzeit den Fuss entgegen streckt (d. h. ihm auf verächtliche Weise andeutet, dass er nicht im Stande sei, sein Versprechen zu erfüllen: nimm dir den Staub und Schmutz meines Fusses); so darf der Schwiegersohn die Tochter (seine Verlobte) sitzen lassen, bis dass sie einen grauen Kopf bekommt. Nach Admon hing. kann sie einwenden: אלו אני פסקתי לעצמי וכו' hätte ich selbst meine Mitgift bestimmt, so müsste ich (zur Strafe) sitzen, bis dass mein Haupt grau wird; nun aber, da mein Vater die Mitgift ausgesetzt, was kann ich dafür? Also entweder heirathe mich od. löse das Bündniss auf! B. bathra 66a פשוטי כלי עץ ungeformte Rohstücke von Holz. Kelim 2, 1. 15, 1 fg. — Oft in der Bedeutung erklären, verdeutlichen. Sebach. 55b. B. mez. 16a und sonst oft פשיטא es ist klar, d. h. selbstverständlich, es bedarf keiner Erklärung. Sbst. Chull. 6a פשטיה דקרא במאי כתיב wie ist der eigentliche Wortsinn (die richtige Deutung) dieser Schriftstelle aufzufassen? — B. mez. 16b אפשיטי דספרא נקיט ליה er (der Gläubiger) hält (selbst den bereits bezahlten Wechsel) zurück, bis ihm die kleinen Münzen, die er dem Schreiber gegeben, von dem Schuldner erstattet sein werden.

פַּשֵׁךְ, פּוּשְׁכָּא *m.* (syr. ܦܘܫܟ) Handbreite, palma, dass., was hbr. טֶפַח. Ez. 40, 5 אמתא דהיא אמא ופשך eine solche Elle, welche eine Elle (kleinen Masses, näml. von fünf Handbreiten) und eine Handbreite lang ist; vgl. אַמָּא. 43, 13. Exod. 25, 25. 37, 12 O. und J. I פושכא (J. II פשך). 1 Kn. 7, 26. — Pl. פּוּשְׁכִּין, פּוּשְׁכַּיָא. Lev. 23, 42 J. das Mass der Festhütte betrage in der Breite עד שבעא פושכי wenigstens sieben Handbreiten; in der Höhe aber עשרא פושכי wenigstens zehn Handbreiten — nach Succa 5b fg. ז' טפחים, י' טפחים. 1 Kn. 7, 9 משכללין בפושכיא sie waren gebälkt mit handbreiten Latten Tw. הטפחות.

פַּשְׁפֵּשׁ Palp. von פְּשַׁשׁ (= מַשְׁמֵשׁ, s. d. von מְשַׁשׁ) 1, durchsuchen, untersuchen, aufsuchen, eig. tasten, fühlen: nur in jer. Trgg. Gen. 31, 34 ופשפש ית כל משכנא er durchsuchte das ganze Zelt. V. 35. 37 פשפשתא ית כל מנאי du durchsuchtest alle meine Geräthe, Tw. משׁשת. 44, 12. — Lev. 13, 36 לא יפשפש כהנא לשער מצלהב der Priester soll nicht suchen nach einem rothen Haar. 27, 33 לא יפשפש בין טב לביש er soll nicht untersuchen zwischen Gutem und Bösem. Hiob 28, 3 ולכל סופא הוא מְפַשְׁפֵּשׁ jedes Ende (Entfernte) untersucht er. — 2, übrtr. das Herz, die Gedanken ausforschen, prüfen, eig. untersuchen. Ps. 139, 1 פשפשתני du prüftest (erforschtest) mich, Tw. חקרתני. Hiob 5, 27. 13, 9. 29, 16. 32, 11.

*Exod. r. sect. 25 p. 123d בשר ודם מפשפש שטרותיו וכו' wenn der Mensch (wörtl. Fleisch und Blut) seine Wechsel durchsucht, so zeigt er vor die Schuldscheine, nach welchen er von Andern etwas zu fordern hat, unterdrückt aber diejenigen Schuldscheine, nach welchen er schuldet; das Umgekehrte aber findet bei Gott statt. Genes. r. sect. 49 g. E. זיל פשפש דינא gehe

und untersuche seinen Prozess. Levit. r. sect. 22 p. 165 d אזלין ופשפשוניה sie gingen und durchsuchten ihn. Erub. 13 b יפשפש במעשיו er untersuche seine Handlungen, näml. die begangenen Sünden, um sie zu bereuen; unterschieden von ימשמש במעשיו er prüfe die zu begehenden Handlungen, d. h. er erwäge die Vortheile und die Nachtheile, die sie mit sich bringen.

פַּשְׁפּוּשׁ *m.* 1, Durchsuchung, Untersuchung; nur in jer. Trgg. Lev. 19, 20 J. I פשפוש יהוי es soll eine Untersuchung stattfinden, ob sie näml. die Geisselhiebe wird ertragen können, Tw. בקרת — nach Kerith. 11 a בביקור תהיה, vgl. auch בִּיקוּרְתָּא. Hiob 8, 8. 11, 7 פשפוש אלהא die Untersuchung Gottes. — 2, übrtr. der Ort, der untersucht, aufgesucht wird. Hiob 38, 16 פשפוש תהומא das Innerste der Tiefe. — Pl. Ps. 95, 4 פַּשְׁפּוּשִׁין דארעא die Tiefen der Erde, Tw. מחקרי.

*Tamid 1, 3 פתח את הפשפש er öffnete das kleine Thor des Tempels, welches innerhalb des grössern angebracht war. Sebach. 55 b שני פישפשין היו בבית החליפות zwei solcher kleinen Thore befanden sich in der Halle, wo die Schlachtmesser waren. — Nidda 58 b פשפש (syrisch ܦܫܦܫܐ) Wanze, von dem Kriechen in Ritzen und Spalten so benannt. Terum. 8, 2 טָעַם טַעַם פשפש בתוך פיו er verspürt den Geruch einer Wanze in seinem Munde.

פְּשַׁר (syr. ܦܫܰܪ) eig. auflösen, z. B. eine dichte od. gefrorene Masse durch Wärme; dah. 1, intrns. sich auflösen, zerrinnen. Exod. 16, 21 O כד חמא עלוהי שמשא פשר als die Sonne darüber (über dem Manna) heiss wurde, so zerrann es — nach Mechilta כיון שהחמה זורחת עליו היה פושר. — 2, trns. auflösen durch Zermalmen, Kauen. Lev. 11, 7 פשר פישרא das ein Mal Gekaute wiederkäuen. Deut. 14, 8 ולא פשר es (das Thier) ist nicht wiederkäuend, Tw. גרה. — 3, (hebr. פָּתַר) lösen, auflösen, einen Traum oder eine Vision, d. h. sie deuten, erklären. Gen. 40, 8. 16 יאות פְּשַׁר (ed. Sbj. hat zumeist פַּשַּׁר Pa.) er deutete richtig. 41, 12. 15 וּפָשַׁר לית ליה es ist kein Deuter für ihn (den Traum). Esth. II 1, 2 פָּשַׁר מתלין Einer, der Räthsel (Sinngedichte) erklärt; vergl. auch פְּתַר.

Pa. פַּשַּׁר dass. Gen. 41, 15 O. ich hörte, דאת שמע חילמא וּמְפַשַּׁר יתיה Ms. II, ed. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. m. Agg. ותִפְשַׁר) dass du, wenn du einen Traum hörst, ihn auch deutest. HL. 2, 5 מְפַשַּׁר מיליא (m. Agg. מַפְשַׁר Af.) er erklärt die Worte.

*Schabb. 40 b. 41 a לפשר (das Oel) lau, flüssig zu machen. מים כדי להפשירן das Wasser lau zu machen. Das. *N. act.* הפשרו זהו בשולו das Laumachen (des Oels) ist dasselbe, was bei andern Getränken das Kochen ist. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 44 a צאי מביתי שמזגת לי כוס פשור gehe aus meinem Hause, denn du hast mir einen Kelch mit lauem (nicht hinlänglich gekochtem) Weine eingeschenkt. Uebrtr. Levit. r. sect. 26 p. 170 b הפשירן ונתנן עליו er machte sie (die Kohlen) lau und schüttete sie auf ihn. Pesik. r. Abschn. Sachor g. E. הפשירך er machte dich lau, kühlte dich ab, d. h. benahm dir die Lebenslust; mit Bezug auf hebr. קרך (Deut. 25, 18).

פּוֹשְׁרָא I פִּישְׁרָא *m.* etwas Laues, Laugemachtes, bes. vom Wasser. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. מלקטין פִּישְׁרֵי דטבת sie ergötzen sich an den Warmbädern im Monat Tebeth (Bxt. sinnlos: „colligunt interpretationes beneficiorum"). Khl. 2, 8 מיא פוֹשְׁרֵי laues Wasser.

* Chull. 46 b פשורי laues Wasser (im Ggs. zu חמימי und קרירי heissem und kaltem Wasser).

פִּישְׁרָא II *m.* die wiedergekäute Speise, eig. das Wiederkäuen, dass., was hbr. גרה. Lev. 11, 3 fg. ein Thier, מסיק פישרא das wiederkäuend ist. Deut. 14, 6 fg.

פִּישְׁרָא III *m.* (hebr. פֵּשֶׁר) Deutung, Erklärung von Träumen, Visionen. Khl. 8, 1 פשר מיליא die Erklärung der Worte. Ri. 7, 15 פישריה seine Deutung.

פּוּשְׁרָנָא *m.* (syr. ܦܘܫܳܪܳܐ, hbr. פִּתְרוֹן) Deutung, Erklärung von Träumen. Gen. 40, 5 כפוּשְׁרַן חילמיה nach der Deutung seines Traumes. V. 8 O. הלא מן קדם יי פושרן חילמיא Mss., edd. Sbj., Lssb., Bon. (= J., sp. Agg. blos פושרן) fürwahr, von Gott kommt die Deutung der Träume, Tw. פתרנים. V. 12 O. דין פושרניה (J. I פושרנא דחלמא) das ist seine Deutung. V. 18 O. u. J. I.

פַּשְׁרוּתָא *f.* die Aussöhnung, Vergleich, d. h. die gütliche Beseitigung einer Prozesssache, eig. das Auflösen des Streites. Deut. 1, 16 J. ותדונון דינא דקשוט ופשרות שלמא ihr sollt richten das Recht nach Wahrheit (d. h. nach striktem Rechte) und nach friedlicher Aussöhnung; vgl. קְשׁוֹט.

*Snhdr. 5 b הדין בשלשה ופשרה בשנים ויפה כח פשרה מכח הדין וכו׳ um ein richterliches Urtel auszusprechen, bedarf es dreier Richter, zu einem gütlichen Vergleich aber genügen zwei Richter. Der gütliche Vergleich ist dem richterlichen Urtel vorzuziehen, denn dieses ist, wenn es von zwei (d. h. nicht von drei) Richtern ausgegangen, ungültig, der Vergleich aber ist

auch in solchem Falle gültig. Das. 6 a fg. Berach. 10 a wer versteht es wie Gott, לעשות פשרה einen Vergleich (Ausweg) zu ermitteln?

פת mit flg. s. גיטרין od. בתכיטרין.

פִּיתָא ,פִּיתְּתָא *f.* (hebr. פת, syrisch ܦܬܬܐ, von פתת) Stück, Brocken, Laib, vom Brote. Gen. 18, 5 O. פיתא דלחמא ein Stück Brot. 1 Sm. 2, 36. Spr. 28, 21 פיתתא דלחמא dass. Auch ohne לחמא. Gen. 40, 16 J. פיתא נקיא feines Brot. 2 Sm. 12, 3. Pl. 1 Sm. 10, 4 תלת פיתין דלחם drei Laib Brot.

*Berach. 40 b בריך מריה דהאי פיתא gelobt sei der Herr dieses Brotes! (als Segensspruch nach der Mahlzeit). jer. Demai 2, 1, 3 נפל פיתיתא מיניה das Brot fiel ihm herunter. Levit. r. sect. 5 g. E. der Samaritaner versteht zu betteln: zunächst bettelt er um eine Zwiebel; hat man ihm diese gegeben, so sagt er: אית בצל בלא פיתא taugt etwa eine Zwiebel ohne Brot? Hat man ihm dieses gegeben, so sagt er: אית מיכל בלא משתי taugt etwa Essen ohne Trinken? Verb. Num. r. sect. 7 p. 195 a die Israeliten sagten zu einander: יהיו זכורין אותן הימים שהיינו במצרים בשעה שהיינו מבשלין קדירות קדירות של בשר ויושבין ואוכלין פכסמין יכירתו בתוך הדיים mögen jene Tage uns in Erinnerung bleiben, die wir in Egypten verlebt, als wir in vielen Töpfen Fleisch kochten, Zwiebacke assen παξαμας, paxamas oder paximas; nach Suida, vgl. Bxt. ein urspr. lat. W. für Zwieback) und in die Brühe (gr. ζωμός) einbrockten. M. act. Minach. 6, 4 כל המנחות הנעשות בכלי טעונות פתיתה alle Mehlopfer, die in einem Gefässe zubereitet und dargebracht werden (mit Ausnahme also der Schaubrote u. dgl.), müssen vorher zerbröckelt werden (vgl. Lev. 2, 6).

פְּתָא s. פְּתָאָה.

פְּתָא weit, offen sein, s. פְּתִי.

פְּתָאָה ,פְּתָאוּא comm. weiter, geräumiger, offener Platz, Strasse, dass., was hbr. רחב. Hiob 29, 7 בפתאה אתקין מיתבי auf dem offnen Platze (naml. vor dem Thore, wo die Gerichtsstätte der Morgenländer sich befand) bereitete ich meinen Sitz. Esth. 4, 6. 6, 9 פתאה דקרתא der offene Platz (od. Strasse) der Stadt. Deut. 13, 17 לגו פתאה innerhalb ihrer Strasse. Ps. 118, 5 בפתאה s. פְּתִיָא. — Pl. masc. Jes. 8, 9 פתאי ארעא die Weiten (latitudines) des Landes. Hiob 38, 18 פְּתָיֵי ארעא dass. Hbk. 1, 6. (Ps. 104, 25 פתאי s. פְּאתֵי). Spr. 5, 16 פתיי מיא die Weiten der Wasserströme; vgl. פְּלַטְיָא. — Fem. HL. 3, 2 בפלטיא ובפתוון auf offnen Plätzen und Strassen. Klgl. 2, 11. 12 פתאות קרתא die Strassen der Stadt. Sach. 8, 5 משתקין בפתאהא sie scherzen in ihren Strassen.

פְּתָאגָא ,פְּתָגָא *m.* Oberkleid, Hülle. Spr. 31, 24 פתגא עבדת ein Oberkleid bereitete sie. Tw. סדין. Ps. 22, 19 ועל פתאגי ירמון עדבא Ms. (Ar. פתגי, Ag. ועלוי פתאגאי ירמון עדבין *pl.*) über mein Oberkleid werfen sie das Loos, Tw. לבושי sing. — Unser W. hängt wahrsch. mit hbr. פתיגיל zusammen.

פִּתְגָמָא ,פִּתְגָם *m.* (sp. hebr. פִּתְגָם, syr. ܦܬܓܡܐ) 1, Wort, Ausspruch, Gebot, dass., was hebr. דָּבָר. Jes. 8, 11 כמלל פתגם thut einen Ausspruch. 1 Sm. 17, 29 הלא פתגם היא דאמירית es ist doch blos ein Ausspruch (Wort), was ich gesprochen. V. 30 ואתיבוהי עמא פתגמא כפתגמא קדמאה das Volk gab ihm eine Antwort, gleich der ersten Antwort. Deut. 24, 1 אשכח בה עבירת פתגם er fand an ihr die Uebertretung eines Gebotes. 23, 15 O. dass., Tw. ערות דבר. Gen. 15, 1. 4. 2 Sm. 17, 6. — 2, Sache, Begebenheit, etwas, res. Gen. 18, 25. 20, 10 עבדת ית פתגמא הדין du hast dies gethan. 2 Sm. 20, 21 לא כן פתגמא nicht so verhält sich die Sache. Exod. 22, 8 (9) פתגם דחוב irgend ein Verschulden. 1 Sm. 20, 2 פתגם רב או פתגם זעיר etwas Grosses oder etwas Kleines. — לפתגם דחרב mit der Scharte (Entscheidung) des Schwertes. Num. 21, 24 (25), Tw. לפי. Deut. 13, 16. Gen. 12, 3 J. — Pl. Exod. 34, 28 O. פִּתְגָּמֵי קיימא עשרה פִּתְגָמִין die Worte des Bundes, die zehn Worte (Aussprüche). V. 27 פִּתְגָּמַיָּא האילין diese Worte. Gen. 15, 1. 24, 28. 39, 19.

פְּתוּא s. פְּתָאָה.

פְּתוּר festhalten, einengen. Esth. II 3, 3 פתורית באוצרי תהומא er hat es (das Meer) festgehalten in den Behältnissen der Tiefe.

פְּתַח *fut.* יִפְתַּח (syr. ܦܬܚ, hbr. פָּתַח u. פָּקַח) öffnen, aufmachen. Jes. 14, 17 לאסירוהי לא פתח תרעא seinen Gefesselten öffnete er nicht die Thüren des Kerkers. Deut. 15, 11 מִפְתַּח תפתח ית ידך ליה du sollst ihm deine Hand öffnen. Ps. 145, 16 פָּתַח ית אידייך Ms. (Ag. פתח ית אידך) öffnend (du öffnest) deine Hände. Gen. 20, 18 פָּתַח וַלְדָא ed. Sbj. (sp. Agg. פתח) die Gebärmutter, eig. die sich zur Geburt öffnet. Spr. 20, 13 פתח עינך öffne deine Augen, d. h. siehe! Gen. 8, 6. 4, 11. 44, 11. Part. Peil Num. 19, 15 מן פְּתִיחַ ein offenstehendes Gefäss. Jos. 8, 17 קרתא כד פְּתִיחָא die Stadt, als sie offen stand, geöffnet war. Ez. 40, 24. HL. 8, 14. — Exod. 4, 11 פְּתִיחָא ein Sehender, eig. Einer, dessen Augen geöffnet sind, offen stehen, Tw. פקח.

Pa. פַּתַּח = Pe. Jes. 42, 7 לְפַתָּחָא עֵינֵי die Augen zu öffnen. 45, 1.

Ithpa. אִתְפַּתַּח geöffnet, aufgethan werden. 2 Chr. 7, 10 דאתפתחו תרעי בית מקדשא weil die Thore des Tempels geöffnet wurden. Gen. 3. 5. 7 O. ואתפּתחא עיני תרויהון es wurden geöffnet die Augen Beider. Ez. 1, 1. 44, 2. Jes. 50, 5. 60, 11. Uebrtr. Hiob 12, 14 er kerkert den Menschen im Grabe ein, ולא יתפתח und er wird nicht frei gelassen. Deriv. מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח.

*Taan. 24a אתיא למפתח בבא דאכלבא sie kam, um die Pforte des Getreidebehältnisses zu öffnen. Meg. 10b פתח לה פיתחא להאי פרשתא מהכא er machte eine Einleitung (wörtl. er öffnete den Eingang) für diesen Bibelabschnitt von da, näml. von einer andern ähnlichen Bibelstelle. Genes. r. sect. 1 Anf. Ruth. r. sect. 1 Anf. und sont oft פתח er leitete ein, eröffnete den Vortrag. — B. Kam. 112b פתחו ליה בדינא man leitet gegen Jem. das Gerichtsverfahren ein, d. h. das Gericht erlässt gegen ihn eine Vorladung. Dav. Sbst. das.: wenn er innerhalb von acht Tagen (בה״ב) sich nicht gestellt hat, כתבינן פתיחא עלויה תשעין יומין so schreibt man gegen ihn ein Erkenntniss auf 90 Tage (eig. ein einleitendes Edikt zu einer spätern Confiscirung), während welcher Zeit er sich Geld schaffen soll, um die Gläubiger zu befriedigen. Erst wenn diese Zeit fruchtlos verstrichen ist, כתבינן אדרכתא אניכסיה erlässt man das Edikt der Confiscirung seines Vermögens; vergl. דְּרַךְ. — Nedar. 11, 1. 2 פותחין man giebt eine Veranlassung. — Gittin 69b צפרתא דלא אפתחא eine Ziege, die noch keine Jungen geworfen. jer. Schabb. zu 1, 2 גברא מפתחה eig. ein Mann mit offenen Augen, ein Sehender, euphemist. für blind; wofür im bab. Tlm. סגי נהור, vgl. נְהוֹר. Levit. r. sect. 22 p. 165d חד סמי וחד מפתח ein Blinder und ein Sehender.

פְּתָחָא *m.* (syr. ܦܬܚܐ, hebr. פֶּתַח) Eingang, Thüre. Ez. 40, 30 ולשכה ופתחה die Kammer und ihre Thüre; gew. steht für unser W.: תַּרְעָא, s. d. Uebrtr. 1 Chr. 17, 25 אשכח עבדך פתחא דפומא (hbr. פִּתְחוֹן פֶּה) dein Knecht fasste Muth, eig. er fand die Dreistigkeit, wagte den Mund zu öffnen.

*Genes. r. sect. 8 בכל מקום שאתה מוצא פתחון פה למינים אתה מוצא תשובתם בצדם an jeder Bibelstelle, wo du findest, dass die Sectirer einen Beleg aus ihr für ihre häretische Ansicht beibringen könnten, findest du auch die Widerlegung derselben zur Seite. So z. B. steht neben אלהים (Gen. 1, 1), das eine Mehrheit in Gott zu denken zuliesse, das Prädicat: ברא sing. (nicht בראו); ferner neben אל אלהים ה׳ (Jos. 22, 22), wo man eine Dreiheit in Gott denken könnte, das Prädicat im sing. ידע, nicht ידעים; ebenso zu Ps. 50, 1. In der parall. jer. Berach. cap. 9 Anf. steht für unser W. פקרו המינין (vergl. פְּקַר). Das. zur Erklärung dieser drei Namen für Gott: כאינש דאמר בסיליוס קיסר אגוסטוס (in Genes. r. crmp.) wie Jem., der da sagt: *βασιλεύς*, Caesar, Augustus; ferner (für Gott als Schöpfer) wie Jem. sagte: אומן בניין ארכיטקטון (so richtig in ed. Amsterd., in and. Agg. crmp.) Künstler, Baumeister, Architekt (gr. *ἀρχιτέκτων*), wo näml. alle drei Epitheta eine und dieselbe Person bezeichnen.

פִּתּוּחַ *m.* (= hebr.) eingegrabene Arbeit, Sculptur. Zeph. 2, 14 בפתוח תרעא יביתון (Levita בְּפִתּוּחֵי *pl.*) zwischen der Sculptur des Thores werden sie weilen, Tw. בכפתריה.

*Ohol. 14, 1 העטרות והפתוחים die Gesimse und die Sculpturen, die über dem Fenster oder der Thüre angebracht sind.

פְּתָא, פְּתֵי *fut.* יִפְתֵּי (syr. ܦܬܐ, hebr. פָּתָה) weit, breit, offen sein, patere. Ps. 104, 25 das Meer פְּתֵי תחומין (vgl. פְּאֵתֵי) ist weit nach allen Seiten, d. h. geräumig. Gen. 34, 21 J. das Land פַּתְיַית תחומין ist geräumig. Exod. 3, 8 ארעא טבא ופַתְיָא ein gutes und weites Land. Jer. 51, 58. Trop. Ps. 119, 95 פַּתְיָא תפקידך weit ist dein Gebot. 25, 17 עקתין דבלבבי פַּתְיָין die Bedrängnisse meines Herzens sind weit. Jes. 60, 5 ויפתי לביך dein Herz wird weit, unbeengt sein.

Af. אַפְתֵּי erweitern, weit, offen machen, dass. was hebr. הרחיב. Exod. 34, 24 ואפתי ית תחומך ich werde deine Grenze erweitern. Gen. 26, 22 O. אפתי יי׳ לנא Gott hat uns erweitert (das Gebiet, od. trop. das Herz). Hbk. 2, 5 אפתי כשאול נפשיה er machte weit wie die Unterwelt seine Seele. Jes. 5, 14. 54, 2. Gen. 9, 27 O. und Deut. 12, 20 יַפְתֵּי edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַפְתְּ) er wird erweitern. Ps. 18, 37. 35, 21. 81, 11 אפתי פומך thue deinen Mund weit auf. Am. 1, 13 לְאַפְתָּאָה ית תחומהון ihr Gebiet zu erweitern. Trop. Ps. 4, 2 בעידן עקתא אפתיתא לי zur Zeit der Bedrängniss verschafftest du mir Erweiterung. 119, 32 תַּפְתֵּי לבי du erweiterst mein Herz. Deriv. אַפְתֵּי s. d.

פְּתֵי *m.*, nur. פתי ירכא Hüftpfanne, Hüftgelenk, acetabulum. Gen. 32, 26. 33, Tw. כַּף. Das W. bedeutet eig. das offen, hohl Liegende, etwa wie lat. patella, Schale und Kniescheibe.

*Genes. r. sect. 78 g. E. בפתי רמשא gegen Abend. Levit. r. sect. 25 steht dafür באפתי רמשא; was wohl mit unserm W. zus. hängen dürfte. Chull. 139b בפתי מילא in der Weite eines Mil.

פּוּתְיָא *m.* (syr. ܦܘܬܝܐ) Weite, Breite (Ggs. von אוּרְכָּא). Exod. 26, 2. 8. 16 פותיא

דְּדַפָּא חַד die Breite eines Bretts. 38, 18. 25, 10. 2 Chr. 3, 3. 4 פְּתָיָא דְבֵיתָא die Breite des Tempels, Tw. רחב. Gen. 6, 15. Ez. 40, 21. 25 fg. — Trop. Ps. 118, 5 קַבִּיל צְלוֹתִי בִּפְתָיָא יָהּ Ms. (Ag. בִּפְתָאוּת, Regia בִּפְתָיָא) erhöre, o Gott, mein Gebet, durch Erleichterung, Frohsinn.

פְּתָאוּתָא, פְּתִיוּתָא *f.* (syr. ܦܬܝܘܬܐ) Weite, Breite. 2 Chr. 32, 6 לִפְתָיוּתָא דִתְרַע קַרְתָּא nach der Weite (dem geräumigen Platz) am Stadtthore. 29, 4 וְכַנְּשִׁינּוּן לִפְתָאוּת מַדִּינְחָא ed. Wilna (Beck לִפְתָאוּת) er sammelte sie auf dem weiten Platz der Ostseite. Gen. 34, 21 O. אַרְעָא הָא פְּתָיַת יְדַיִן das Land ist von weitem Raume. Ri. 18, 10. Jes. 22, 18. 33, 21. Trop. Ps. 119, 45 וְאֶהָךְ בִּפְתָיוּת אוֹרַיְתָךְ Ms. (Ag. אוֹרָיְתָא) ich werde wandeln in der Weite deiner Lehre. Tw. ברחבה. 1 Kn. 5, 9 פְּתָיוּת לִיבָּא die Weite des Herzens, d. h. unermesslicher Verstand.

פְּתַךְ (syr. ܦܬܟ) mischen, zus. rühren; nur in jer. Trgg. Gen. 2, 7 Gott nahm Erde vom Tempel und von allen vier Weltgegenden, וּפַתְכָהּ בְּכָל מֵימֵי עָלְמָא und mischte sie zus. mit allen Gewässern der Welt; aus welcher Mischung er den Menschen von rother, bräunlicher und weisser Farbe erschuf, vgl. שְׁחִים. 18, 6 פְּתוּכֵי ruhre zus. (den Teig), Tw. לוּשִׁי. Part. Peil Exod. 29, 23. 40 פְּתִיךְ בִּמְשַׁח mit Oel angerührt. Tw. בְּלוּל. Lev. 2, 5 סָמִידָא פְּתִיכָא בִּמְשַׁח feines Mehl mit Oel angerührt, Tw. בְּלוּלָה. 6, 14. 2, 4 פְּתִיכָן. Exod. 29, 2. Num. 7, 13 fg. 15, 4. — Hiob 25, 2. וּבִרְיָתָא קַדִּישְׁתָא פְּתִיכִין אֶשָּׁתָא וּמַיָּא Ms. u. Levita (Bxt. crmp. פְּתִיכִין Part. act.) die heiligen Geschöpfe (des Himmels, die Engel) sind von Feuer und Wasser gemischt. — nach Genes. r. sect. 4 נָטַל הקב״ה אֵשׁ וּמַיִם וּפְתָכָן זֶה בָּזֶה וּמֵהֶם נַעֲשׂוּ שָׁמַיִם Gott nahm Feuer und Wasser u. sie mischte zus., woraus der Himmel erschaffen wurde.

*Negaim 1, 2 und Sifra zu Lev. 13, 4 הַפְּתִיךְ שֶׁבַּשֶּׁלֶג die Farbenmischung vom Schnee; הַפְּתִיךְ שֶׁבַּסִּיד die Farbenmischung vom Kalk, d. h. eine Farbe, die um etwas dunkler als Schnee oder Kalk ist. Chull. 105a פִּתְכָא דְּאִיפֵי ein Gebund von Hölzern, eig. etwas Zus.-getragenes, Gebundenes. Genes. r. sect. 10 Anf. נָטַל הקב״ה שְׁתֵּי פְּקִיעִיּוֹת אַחַת שֶׁל אֵשׁ וְאַחַת שֶׁל שֶׁלֶג וּפְתָכָן זֶה בָּזֶה וּמֵהֶן נִבְרָא הָעוֹלָם Gott nahm zwei Streifen, den einen von Feuer, den andern von Schnee und mischte sie zusammen, so dass aus ihnen die Welt erschaffen wurde.

פַּתְכוּמְרִין od. **פַּתְגוּמְרִין** *m. pl.* Decken, oder Hüllen, die zum Dienste des Götzen (פַּתְכְּרָא) dienen. Sollte übrigens die LA. פַּתְגוּמְרִין richtig sein, so wäre viell. unser W. zus. gesetzt aus פתג: Hülle, und מר: Herr; also Götzenhüllen. Ez. 13, 18 וְעָבְדִין פַּתְכוּמְרִין עַל רֵישׁ כָּל קוֹמָה Ar. als ein W. (Ag. und Raschi überall: פַּת גּוּמְרִין) sie machen Götzenhüllen über dem Haupte jeder Anhöhe od. Statue), Tw. המספחות. V. 21. Das. 16, 16 בְּנַיִן מַחְפִּין פַּתְכוּמְרִין Ar. Anhöhen, die mit Götzenhüllen bedeckt sind; s. auch flg. Art.

פַּתְכְּרָא *m.* (syr. ܦܬܟܪܐ) Götze, Idol, insbes. der Moloch. Jes. 8, 21 וִיבַזֵּי שׁוּם פַּתְכְּרֵיהּ וְטַעֲוָתֵיהּ er wird verachten den Namen seines Idols (Molochs) und seinen (sonstigen) Götzen, Tw. במלכו. Am. 5, 26 סִיכוּת פַּתְכְּרֵיכוֹן (Kimchi Var. פַּת כּוּמְרֵיכוֹן) Sikkoth, euer Götze. Zeph. 1, 5 פַּתְכְּרְהוֹן (Kimchi Var. פַּת כּוּמְרְהוֹן) ihr Götze, Tw. במלכם. — Ueber die wahrsch. pers. Etymologie des Ws. vgl. Bernstein Lex. h. v. nach Lorsbach Archiv für die Morgenl. Literat. II p. 324 fg. Weniger einleuchtend ist die Ableit. vom gr. πάτριαρχος (LXX zu Jes. 37, 38; für welches gr. W. gew. אַפְטַרְכָא Fürst, steht, vgl. Genes. r. sect. 94 u. sonst.

פְּתַל (arab. فتل) drehen, spinnen, hbr. Nif. ringen, verkehrt sein, Pe. ungebr.

Pa. פַּתֵּל (syr. ܦܬܠ) verdrehen, verkehren. Part. pass. מְפַתְּלִין שְׁבִילֵיהוֹן verkehrt sind ihre Pfade, Tw. נלוזים.

Genes. r. sect. 94 p. 92a die Söhne Naftalis, שֶׁהָיוּ פּוֹתְלִין אֶת עֲבוֹדַת הַנִּיר welche das Gewebe (eines Vorhanges für den Tempel) gewebt haben. Tanch. Abschn. Schelach g. E. צָרִיךְ לִפְתּוֹל er muss sie verbinden, zus. spinnen.

פִּיתוּלָא *m.* (syr. ܦܘܬܠܐ) Verkehrtheit, Hinterlist. Spr. 8, 8 פִּיתוּלָא וְעִיקְמָא Verkehrtes und Krummes, Tw. נפתל.

פַּתְלָנָא od. **פַּתַּלְנָא** *m.* Adj. Einer, der verkehrt, hinterlistig ist, perversus. Deut. 32, 5 J. II דָּרָא עִיקְמָא וּפַתְלָנָא ein verdrehtes und verkehrtes Geschlecht, Tw. ופתלתל.

פַּתְמָנַאי *m. pl.* die Verderber, eig. Schlangenartige. Deut. 32, 33 J. II תַּנִּינַאי אַכְזָרַאי וְגוֹזְרַאי Verderber, Grausame und Vertilger; mit Bezug auf Tw. פתנים. — Das W. ist aus פתן mit eingeschalt. Mem gebildet.

פְּתַן, פִּיתְנָא *m.* (hbr. פֶּתֶן, syr. ܦܬܢܐ) Otter, Viper, eine Schlangenart. Jes. 11, 8 חִיוֵי פְּתַן die Otterschlange. Gen. 49, 17 O. וּכְפִיתְנָא יְכַמַּן עַל שְׁבִילָא wie die Otter lauert er auf dem Pfade. Ps. 91, 13. — Pl. Deut. 32, 33 O. פִּיתְנִין Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. ed. Lssb. פִּיתְנֵי, sp. Agg. פַּתְנֵי; J. I פִּיתוֹנְיָא viell. zu lesen פַּתְנַיָּא).

פְּתוֹנְיָא *m.* Machthaber, Fürst. Esth

II 6, 9 גברא פתגיא מן שליטי דמלכא ein Machthaber von den Herrschern (Beamten) des Königs, Tw. הפרתמים.

פְּתַק werfen, schleudern; nur in jer. Trgg. 2 Chr. 10, 18 ופתקו ביה אבניא sie warfen Steine gegen ihn. 26, 15. 35, 23. Gen. 49, 8 לְמִיפְתַּק גירין להון um auf sie (die fliehenden Feinde) Pfeile zu schleudern. Exod. 14, 19 מצראי דפָּתְקִין גירין ואבנין לישראל die Egypter, welche gegen die Israeliten Pfeile und Steine schleuderten — nach Mechilta היו מזרקים בהם חצים ואבני בלסטריאות. (Gen. 8, 22 J. II פתקין in m. Agg. crmp., richtig in ed. Wien u. a. פסקין).

*Snhdr. 95a und 107a פתק גירא er schleuderte einen Pfeil. Pes. 62b שקל קלא פתק ביה er nahm eine Erdscholle und warf sie gegen ihn. Schabb. 18a פותקין מים לגינה man lässt das Wasser in den Garten hinein laufen.

פִּיתְקָא *m.* (syr. ܦܶܬܩܳܐ, davon pl. in Pesch. zu Neh. 7, 70 für Tw. מזרקות. Michael. citirt ܦܬܩܐ) 1, Weinschale, Pokal; übrtr. als N. pr. eines Pokals. Esth. II 1, 8 ein grosser Becher והוה מתקרי שמיה פיתקא welcher den Namen Pithka hatte. — 2, = פִּיטְקָא s. d.

פיתקונא 2 Chr. 31, 5 ed. Beck crmp. l. פתגמא wie in ed. Wilna.

פָּתוֹר, פָּתוֹרָא *m.* (syr. ܦܳܬܽܘܪ, ܦܳܬܽܘܪܳܐ) Tisch. Exod. 25, 23. 27 fg., Tw. השלחן. Num. 28, 2 J. I קורבני לחים סדור פתורא ייכלון כהניא mein Opfer, das auf dem Tische liegende Schaubrot sollen die Priester essen. Spr. 9, 2 וסדרת פְּתוּרתה sie ordnete ihren Tisch. 1 Sm. 20, 29. Ps. 128, 3. Uebrtr. Gen. 23, 16 J. סלעין דכסף עברין לכל פתור Silberselas, die an jedem Wechseltische gangbar sind. — Pl. פָּתוֹרִין Jes. 21, 5. Ez. 23, 41. — פָּתוֹרַיָּא Ez. 40, 43.

*Taan. 25a die Frau des R. Chanina ben Dosa erzählte ihrem Manne einen Traum, den sie hatte: עתידי צדיקי דאכלי אפתורא דדהבא דאית ליה תלת כרעי ואת אכלת אפתורא דתרי כרעי alle anderen Frommen werden (in der zukünftigen Welt) an einem goldnen Tische mit drei Füssen speisen, du aber blos an einem Tische mit zwei Füssen. Der erstere sei פתורא דמשלם ein vollkommener Tisch, der letztere aber פתורא דמחסר ein unvollkommener Tisch. Man hatte dem R. Chanina näml. in Folge eines Gebetes bereits vom Himmel zugesendet חד כרעא דפתורא דדהבא einen Fuss von einem goldnen Tische. — Chull. 54b פתוראה der Wechsler; gew. steht dafür in hbr. Form: שולחני. Genes. r. sect. 64 g. E. (in gr. Form) הושיבו פפוס ולוליאנוס טרפיזין Papos and Lullianos setzten Wechsler (τραπεζῖται) von Akko bis Antiochien ein.

פְּתַר (hbr. פָּתַר deuten, erklären (einen Traum), gew. dafür פְּשַׁר. Gen. 40, 12. 18 J. II פתר ליה יוסף Joseph deutete ihm (dem Schenkmeiser, seinen Traum). Num. 22, 5 J. מותביה בפדן היא פתור על שמיה פָּתִיר חלמיא Bileams Wohnort war Padan, welches auch Pethor genannt wurde, nach ihm, als einem Traumdeuter, Tw. פתורה — nach einer Ansicht in Num. r. z. St. (vgl. auch Tanch. p. 230b) פותר חלומות היה er war ein Traumdeuter; nach einer andern Ansicht das. שולחני היה er war ein Wechsler (vom vrg. פְּתוֹר). Das W. פתורה wurde näml. nach diesen beiden Ansichten als Adj. genommen, weil die Annahme des He locale von den Rabbinen nicht allgemein gebilligt wurde (vgl. Genes. r. sect. 68 und oft); weshalb auch die das. erwähnte erste Ansicht: עירו היה die Stadt wurde so genannt nicht genügte. — Deut. 23, 5 J. Bileam, Sohn Beors מן פְּתוֹר (?) חלמיא aus der Traumdeutungs-Stadt.

*jer. Pea zu 4, 2 פתר ליה באילין פתרייא er widerlegte ihn (eig. erklärte ihm) mit diesen Widerlegungen. jer. Schebiith zu 3, 2 פתר לה תרין פתרין er deutete es nach zwei Deutungen, d. h. er gab zwei Erklärungen hiervon.

פִּתְרוֹנָא *m.* (hbr. פִּתְרוֹן) Deutung, Erklärung, von Träumen; gew. dafür פּוּשְׁרָנָא. Gen. 40. 12. 18 J. II פתרוניה דחילמא die Deutung des Traumes.

פַּתְרָן *m.* (gr. φθαρτός) mager, abgemagert, eig. hinfällig, verderbt. Ps. 109, 24 ובסרי פתרן mein Körper ist mager, Tw. כחש. — Pl. Num. 13, 20 (21) J. I sehet, ob ihre Früchte fett sind, אין פַּתְרָנִין (Ar. אַפַּתְרִין) oder mager, schlecht, Tw. רזה.

פַּתְרָנוּתָא *f.* (gr. φθορά, mit semit. End.) Magerkeit, Abmagerung, eig. Verderben. Ps. 106, 15 ושדר פתרנותא בנפשיהון er schickte Magerkeit (oder Verderben) in ihren Körper, Tw. רזון.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן.

פַּתְשְׁגַר od. פַּתְשֶׁגֶר *m.* Adj. Einer, der (nächst dem König) den zweiten Rang einnimmt. Esth. II 7, 10 Anf. המן פתשגר דמלכא Haman, der zweite nach dem Könige. Esth. I u. II 10, 3 פַּתְשֶׁגַר, Tw. משנה. — Das W. ist ebenso wie das vorg. W. pers. Ursprunges.

פתית Ps. 19, 3 crmp. s. פְּחִית.

פִּתְּתָא s. פִּיתָא.

צ

צ Zade, der achtzehnte Buchstabe des Alphabet, wird oft vertauscht 1, mit den ihm ähnlichen Zischbuchstaben, vgl. זְעֵיר (hbr. צעיר gering sein; זהר (hbr. צהר) glänzen. צַנִּי (hbr. סנף) schaurig sein; צִבְרָא (סִבְרָא) Seite 2, insbes. mit ט u. ד z. B. טְלַע (hbr. צלע) hinken; טְלָל (hbr. צל) Schatten; צִינָא (hbr. טנא) Korb; דָּרַע (hbr. צרע) verwunden u. v. a. vgl. auch ז. — Zuw. wird צ ähnlich den Buchstaben ש u. ס zur Bildung der Formen Schafel und Safel) dem Stamm vorgesetzt, z. B. צִלְהֵב (von להב erglühen. Auf dieselbe Weise dürfte auch, nach Abwert. des Gutturals צְבִי od. צְבָא wollen, von אבה entstanden sein.

צְאָרְתָא *f.* (syr. ܨܐܪܬܐ, von ܨܐܪ foedare, deformare, turpare) Hässlichkeit, übrtr. Schlechtigkeit, Sündhaftes. Spr. 11, 7 אילין דעבדין צאתא diejenigen, welche Schlechtigkeit ausüben. Tw. איוב 30, 12 ומצאתיה לא אתדכי (= Pesch.) von seiner Schlechtigkeit wurde er nicht gereinigt. Tw. ומצאתה.

*jer. Schabb. cap. 9 Anf. צאיתי נבלותי mache ihn (den Götzen) hässlich und verunstalte ihn, d. h. benenne ihn mit hässlichen Schimpfnamen. jer. Terum. cap. 11 g. E. im Trauerhause, דמניהון צאין woselbst ihre Kleider hässlich, unansehnlich waren. Lev. r. sect. 5 p. 150a כסותו צואה seine Bekleidung ist besudelt. Pes. 56a אי לא עבדי הכי צאי לאלתר wenn man es unterlässt (näml. den Dattelbaum durch das Hineingiessen gewisser Flüssigkeiten zu befeuchten), so wird er bald vermodert sein (dieses צאי im babyl. Tlmd. dürfte als Denom. vom hbr. צאה anzusehen sein).

צְאָרָא s. צַוְּר.

צוּב Imp. von צְבַב s. d.

צְבָא wollen, s. צְבִי.

צַבָּא (צַבְּא) *m.* (hbr. צב, pl. צַבִּים. von צבב. s. den nachstflg. Art.) eine Eidechsenart. Lev. 11, 29 O. וצבא לזנוהי Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. וצבא) die Eidechse nach ihren Arten; vgl. auch חַרְדּוֹנָא.

*Sifra zu Lev. l. c. צב זה צב למינהו לרבות מינים של צב הברבר ובן הנפילים וסלמנדרא unter צב ist die Eidechse zu verstehen, unter למינהו: die Arten, die zu der Eidechse gehören, näml. der Chabarbar (eine Mischgattung von Schlange und Krokodill, vgl. חֲבַרְבָּר), der Benhanfilim und der Salamander (vgl. סַלְמַנְדְּרָא) In der parall. St. Chull. 127a steht עכבר anst. הברבר. Exod. r. sect. 15 g. E. הודיע את הצב היושב ביבשה את הצב Gott erschütterte die bewohnte Erde (oder das trockene Land) und zeigte ihm (dem Mose) den Zab: als Ggs. zu den Wasserthieren und zu dem Feuerthier, Salamander. Ueber die verschiedenen Eidechsenarten, die im Semitischen eine Benennung erhielten, vgl. u. A. Fleischer in diesem Wb. Band I S. 425b.

צִיבָא *m.* (hbr. צב) Sänfte, bedeckter Wagen mit niedrigen Rädern. Nah. 2, 8 ומלכתא יתבת ציבא die Königin, die in der Sänfte sitzt (ähnl. Pesch. ܘܡܠܟܬܐ ܝܬܒܬ ܒܨܝܒܐ Tw. דהצב (דהצבא?). — Pl. צִיבִין. Jes. 49, 22 וייתון בנך בציבין sie werden deine Kinder in Sänften bringen, Tw. בהצן. Num. 7, 5 J. יהון ציבי (l. ציבי) לצורך פולחנא die Wagen sollen dazu dienen, um die Geräthe darauf zu stellen. — Stw. arab. ضب haesit in terra, dah. sowohl von der Sänfte oder dem Wagen mit niedrigem Räderwerk, als auch von der Eidechse (צבא) mit kurzen Füssen, welche beide in ihrer Bewegung auf der Erde zu liegen scheinen.

צְבָאוֹת *m. pl.* (= hbr.) Schaaren, insbes. אלהים צבאות der Gott der Himmelsschaaren Jer. 5, 14. 15, 16; vgl. צְבִיָּא.

צְבוּתָא, צְבוּ *f.* (syr. ܨܒܘ, ܨܒܘܬܐ, von צְבִי) das Verlangen, Wollen, Wille; nur in jer. Trgg. Lev. 8, 15 ואייתי בלא צבו er brachte etwas (als Beisteuer zum Bau der Stiftshütte) ohne Wollen, d. h. ungern. Gen. 24, 5 צבות אתתא das Verlangen der Frau. Hiob 31, 16 צבות מסכניא Ms. (Ag. צבאית מסכניא) das Verlangen der Armen.

*Joma 86b als Rab zu einer Gerichtssitzung ging, so sagte er von sich selbst: בצבי נפשיה לקטלא אזיל וצבי ביתיה לית היא עביד וכ׳ aus freiem Willen geht er dem Tode entgegen (d. h. der Gefahr, ein falsches Urtel zu fällen), doch erschwingt er dabei nicht die Bedürfnisse (eig. Verlangen, das Verlangte) seines Hauses (weil er unbesoldet richtete); o, dass die Rückkehr so sündenlos wäre wie das Hingehen. 87a dass. im Namen Rabas.

צִבְחַר *m.* ein Weniges, ein wenig 2 Chr. 24, 24 בצבחר גוברין mit wenig Mannschaft, eig. weniges der M. Oft als Adv.

wenig, kurze Zeit, μικρόν, paulum, paucum. Hiob 36, 2 אמתין לי צבחר warte mir ein wenig, Tw. זעיר. Jes. 5, 18 למחטי צבחר ein wenig zu sündigen. 10, 25 הלא עוד זעיר צבחר Ar. (Ag. צבחר כזעיר) siehe, es dauert nur eine kurze Zeit, Tw. מעט מזעיר. 16, 14. Jer. 51, 32. Ruth 2, 7, Tw. מעט. — Das Wort dürfte vom gr. βραχὺ abzuleiten sein (die Verwandlung das χ in ח hat nichts Befremdendes, vgl. פִּרְחָא); das צ wurde, nach Transpos. der Bst. vorgesetzt, s. צ.

*jer. Kethub. zu 6, 6 הבנות נוטלין תרין חולקין פרא ציבחר והבן נוטל חולק ואוף ציבחר die Töchter erhalten (von der Erbschaft) beinah (gr. παρὰ βραχὺ) zwei Theile, der Sohn aber etwas mehr als einen Theil. jer. Berach. zu 1, 5 מן גו דאינון צבחר da sie nur wenig sind, od. kurze Zeit dauern. jer. Pea cap. 8 p. 20d מיכא צבחר ומיכא צבחר von da ein wenig und von dort ein wenig. jer. Taan. zu 3, 4 צבחר צבחר allmälig, paulatim.

צְבִי, צְבָא *fut.* יִצְבֵּי (syr. ܨܒܳܐ) wollen, verlangen, wünschen, Wohlgefallen haben, mit flg. בְּ an Jemandem od. an etwas. — Das W. kommt sow. in den bab., als auch in den jer. Trgg. vor, welche erstere auch אֲבִי (vom hbr. אָבָה) haben (im Syr. blos ܨܒܳܐ). Ueber die Etymol. unseres Ws. von אבי vgl. den Bst. צ. — Gen. 34, 19 J. צבי בברת יעקב er hatte Wohlgefallen an der Tochter Jakobs. Spr. 3, 31 ולא תיצבי בכלהון ארחתיה Ms. (Ag. crmp. תיצני) habe kein Wohlgefallen an allen seinen Wegen. 8, 9 דִּצְבָאִין בידיעתא diejenigen, welche am Wissen Wohlgefallen finden. 11, 20 וּצְבֵי באילין דתמימין בארחתהון Ar. (in Ag. fehlt letzt. W.) er hat Wohlgefallen an denen, welche einen frommen Lebenswandel führen. — Oft mit flg. דְּ od. Inf. Exod. 2, 21 וּצְבִי משה למיתב עם גברא ed. Sbj. Mose hatte Verlangen, sich bei dem Manne niederzulassen. Num. 7, 3 J. ולא צבא למיסב er wollte es nicht nehmen. Hiob 33, 32 צְבִיתִי לזכאותך ich wünsche, dich gerecht zu erklären. 34, 36 צבינא (vgl. אב II) ich wünschte. Exod. 22, 16 (17) אם מִצְבָּא לא יצבי wenn er nicht wollen wird. Esth. II 3, 9 אין צְבֵי מלכא wenn der König will. Das. 1, 16 die Frau des Memuchan לא הות צָבְיָא מתמלל עמיה אלא בלישנה wollte mit ihm nicht anders als in ihrer Sprache (der persischen, er soll näml. ein Ausländer gewesen sein) sprechen. Spr. 21, 25 דלא צָבְיָין אידוי למעבד Regia (Ms. עפיין, Pesch. ܕܠܐ ܨܒܝܢ ܐܝܕܘܗܝ ܠܡܣܥܪ) denn seine Hände wollen nicht arbeiten. Jes. 55, 1. Hiob 39, 12. Lev. 26, 21 J. — Mit flg. Dativ Deut. 13, 9 J. לא תצבון להון ihr sollt ihnen nicht willfährig sein.

*Snhdr. 65b ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: ומה יום מיומים אמר לו ומה גבר מגוברין אמר ליה דמרי צבי שבת נמי דמרי צבי was ist denn ein Tag (der Sabbat) anders als alle anderen Tage? Dieser entgegnete: was ist denn ein Mann (du) anders als alle anderen Männer? Der Feldherr sagte: Mein Herr (der Kaiser) will es so (mich bevorzugen). Worauf R. Akiba: Den Sabbat will auch mein Herr bevorzugen.

צְבִיָנָא, צְבִיוֹנָא *m.* (syr. ܨܶܒܝܳܢܳܐ) Wohlwollen, Verlangen, Wille. Spr. 10, 32 die Lippen des Frommen ידעך צביונא Ms. (Ag. ידעון) wissen Wohlwollen (zu bewirken). 11, 1 צביוניה sein Wohlwollen, Verlangen. V. 27 צביינא. 31, 13 היך צביינא דאידָהָ nach dem Verlangen ihrer Hände, d. h. mit gern arbeitenden Händen. Esth. II 3, 3 בצביוניה מחשיך שמשא mit seinem Willen macht er die Sonne finster.

*Kethub. 111a ארץ שצביוני בה מתיה חיים das Land, an dem ich Wohlgefallen habe (d. h. Palästina, ארץ הצבי), dessen Todte werden wieder aufleben. Exod. r. sect. 25 Anf. אלהי הצבאות שהוא עושה צביונו בבריותיו דבר אחר צבאות שהוא עושה צביונו במלאכיו Gott wird (Zebaoth) genannt, weil er seinen Willen an seinen Geschöpfen vollzieht; nach einer andern Ansicht: weil er seinen Willen vermittelst seiner Engel vollzieht. Chull. 60a alle Schöpfungswerke בקומתן נבראו בדעתן נבראו בצביונן נבראו wurden erschaffen in ihrer Statur, mit ihrem Wissen und ihrem Wollen (oder in ihrer Schöne), d. h. in ihrer völligen Vollkommenheit; mit Bezug auf hbr. צבאם (Gen. 2, 1), das auch als צביונם zu deuten sei.

צְבַע I *fut.* יִצְבּוֹעַ (syr. ܨܒܰܥ) tauchen, eintauchen. Exod. 12, 22 J. ותצבעון בדמא Ar. (Ag. ותטמשון) ihr sollt in Blut eintauchen, Tw. ותבלתם. Mit flg. מן benetzen. Lev. 4 6 J. II ויצבוע אצבעיה מן אדמא er soll seinen Finger mit dem Blut benetzen.

Pa. צַבַּע 1, eintauchen; nur für das rituell vorgeschriebene Eintauchen der Kleider eines Menschen, der früher levitisch unrein war (z. B. eines Aussätzigen, eines Schleimflüssigen oder desjenigen Priesters, der sich mit der Zubereitung der Asche von der rothen Kuh befasste) u. darauf seine Reinheit wieder erlangte; oder auch für das rituell vorgeschriebene Eintauchen eines Kleides od. Stück Zeuges, das früher mit Aussatz behaftet war u. welches ausserdem, nach erfolgtem Waschen während des unreinen Zustandes, behufs Vollendung der Reinheitserklärung, noch des rituellen Eintauchens bedurfte (s. Ithpa.). Hing. haben die Trgg. für das hier erwähnte Waschen eines solchen Kleidungs-

stückes u. s. w. blos חִוַּר; im hbr. Texte jedoch steht für beide Begriffe כבס. — Lev. 13, 6 וִיצְבַע לְבוּשׁוֹהִי er soll seine Kleider eintauchen. 14, 9. 47. Num. 19, 7. 8. 10 — 2) (denom. von צִבְעָא) etwas mit den Fingern thun (s. w.), mit flg. עַדְבָא loosen, das Loos ziehen. Esth. II 2, 7. 3, 29 צבע עדבא er zog das Loos. Das. 2, 7 לְצַבְעָא עדבא das Loos zu ziehen.

Ithpa. אִצְטַבַּע eingetaucht werden. Lev. 13, 58 ein Kleid u. s. w., das du gewaschen hast (תְּחַוַּר, vgl. חור II) und von welchem der Aussatz gewichen ist, וְיִצְטַבַּע תִּנְיָנוּת וְיִדְכֵּי soll noch einmal eingetaucht werden, sodann wird es rein sein. Tww. וְכֻבַּס ... וְכֻבַּס nach Sifra השנית לטהרו והראשונה להסגיר את נגעו s. Pa. vgl. auch Raschi z. St.

*jer. Taan. zu 4, 6 הוה צבע פיסתיה בקיטמא er tauchte sein Brot (am 9. Ab, an einem Sabbat) in Asche; eine Speise der Trauernden, zur Erinnerung an die Tempelzerstörung. Khl. r. pag. 87d הוה צבע חדא אצבעתיה בדמיה דחזירא er tauchte den einen Finger in das Blut des Schweines ein. — B. Kam. 9, 4 הנותן צמר לצבע wenn Jem. dem Färber (syr. ܨܒܥܐ) Wolle (zu färben) giebt. Das. er beauftragte ihn, לצבוע לו אדום וצבעו שחור dass er (das Zeug) roth färbe, er aber färbte es schwarz; vgl. auch jer. Gem. z. St. jer. Berach. cap. 1 p. 3a die helle Tageszeit des Morgens ist dann eingetreten, שיהא מכיר בין הצבעין wenn man sie (die blaugefärbten Schaufäden תכלת) unter den andern gefärbten Ggstn. erkennt. Uebrtr. Sota 22b הצבועין die Scheinheiligen, eig. Gefärbten, vgl. צָבוּעַ.

צְבַע II *m.* St. constr. (hbr. צֶבַע, syr. ܨܶܒܥܳܐ) Farbe, Gefärbtes, nur צבע זהורי Karmesinfarbe Exod. 25, 4. Tw. ותולעת שני. — Lev. 14, 4. 49. 52. Num. 19, 6. Tw. שני תולעת.

צִבְעָא *f.* = אֶצְבְּעָא, syr. ܨܶܒܥܳܐ Finger, digitus, auch Zehe beim Geflügel; nur in jer. Trg. Lev. 11, 13 u. Deut. 14, 11 ein reines Geflügel, דאית ליה צִבְעָא יתירא das auch eine überspringende Zehe hat, darf gegessen werden — nach Chull. 61a גָּבוֹהַּ אצבע יתירה zu den Zeichen eines reinen (zum Genuss erlaubten) Thieres (סִימָנֵי טָהֳרָה); vgl. זֶפֶק. — Pl. צִיבְעָתָא. Ps. 144, 1 צִיבְעָתַי Ms. (Ag. אֶצְבְּעָתַי) meine Finger. Spr. 7, 3 binde sie על ציבעתך Ms. (Ag. אצבעתך, Pesch. ܨܰܘܪܳܟ Hals?) an deine Finger.

צִבְעוֹנָא *m.* (syr. ܨܶܒܥܳܘܢܳܐ) Farbe, bes. gefärbtes Kleid. — Pl. Ri. 5, 30 צִיוּרֵי צִבְעוֹנִין gefärbte, bunte Kleider, Tw. צבעים. 2 Sm. 1, 24 לְבוּשֵׁי צבעונין gefärbte Kleider, Tw. שני. Jes. 1, 8. Jer. 4, 30. Esth. 8, 15.

*Genes. r. sect. 7 הצבוע הזה מטפה של לובן היא ויש לו שס״ה מיני צבעונין כמנין ימות החמה jene Hyäne (od. farbiger Vogel) entsteht aus einem weissen Keim (Samen), und hat dennoch 365 Farbenarten, nach der Anzahl der Tage des Sonnenjahres. Nach dieser Erklärung wurde das hbr. צָבוּעַ von unserm W. צבע abzuleiten sein, vgl. auch Raschi und Kimchi zu Jer. 12, 9, ferner Kimchi hbr. Wb. h. v. Richtiger jedoch das arab. ضَبُع Hyäne od. Raubthier überh. von ضبع rauben; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. und den Art. אַפְעָא.

צְבַר *fut.* יִצְבַּר (hbr. צָבַר) anhäufen, aufschütten, ansammeln. Ruth 2, 8 לְמִצְבַּר שיבלין Aehren aufzuhäufen. V. 16 למיהוי צברא damit sie häufe. V. 17. 19. Insbes. צבר מליתא einen Wall (Bollwerk) aufschütten, hbr. שפך סללה. Ez. 4, 2. 21, 27. 26, 8. 2 Sm. 20, 15. Jes. 37, 33.

*Joma 5, 1 צבר את הקטרת על גבי גחלים er schüttete das Räucherwerk auf die Kohlen. Tamid 1, 4 צבר את הגחלים על גבי הרצפה er schüttete die Kohlen auf den Fussboden. Schebiith 3, 10. Snhdr. 38a אדם הראשון מכל העולם כולו הוצבר עפרו der Staub, aus welchem der erste Mensch (Adam) geschaffen wurde, war aus der ganzen Welt zus. getragen. Kiddusch. 72b מעקר קא עקר ציבורי צייבורי (ב in יי erweicht) er würde ganze Haufen (beschottener Menschen) aus unserer Mitte entfernen.

צִבּוּרָא *m.* Versammlung, Menschenhaufe. Spr. 5, 14 בגוך כנישתא וציבורא Levita (Ms. u. Ag. ועדתא = Pesch.) inmitten der Gemeinde und der Versammlung.

*Taan. 25a תבר ציבורא לביבהו דאתי מיטרא die Gemeinde demüthigte sich (beugte ihren Sinn), damit Regen komme. Kethub. 49b כפי ליה אסיתא בציבורא וליקום ולימא וכו׳ kehret ihm einen Mörser (syr. ܐܣܝܬܐ) in der Versammlung um, dass er sich darauf stelle und laut rufe, dass u. s. w. Ein solches mörserartiges Gefäss (mortarium) diente oft als Bank, vgl. קְרִיבְתָּא. 67b דוחקא דציבורא die Belästigung (eig. das Drängen) der Gemeinde. Gittin 45a. jer. Pea cap. 8 g. E. דרשה בציבוריא er trug es in den Versammlungen vor. Oft in hbr. talm. Form. Berach. 5, 5 שליח צבור der Gemeinde-Vorbeter, eig. der Abgesandte. Ab. sara 36a אין גוזרין גזרה על הצבור אלא אם כן רוב הצבור יכולין לעמוד בה man darf der Gemeinde keine rituelle Erschwerung auferlegen, wenn nicht der grösste Theil der Gemeinde sie ertragen kann. Taan. 11a כל המצער עצמו עם הצבור זוכה ורואה בנחמת צבור wer die Leiden der Gemeinde mittragen hilft, der wird auch den Trost (das Heil) der Gemeinde geniessen.

צבת Spr. 23, 32 crmp. s. נְכֵית.

צִבְתָא I f. (syr. ܨܶܒܬܳܐ)1, das Schminken, Putzen. Esth. 2, 12 יומתא דציבתהון die Tage ihres Schminkens, sich Putzens, Tw. מְרוּקֵיהֶן. — 2, Schminke, Putzsache. Pl. das. V. 9 ואוחי ית צִבְיָאתָהָא וית מַנְוָותְהָא וכו׳ er beeilte sich, ihre Schminken (oder Putzsachen, Salben) und ihre Geschenke ihr zu geben, Tw. תַמְרוּקֶיהָ (Pesch. hat an beiden Stellen ܨܶܒܝܳܬܳܐ = ܨܶܒܬܳܐ).

*R. haschana 17a u. M. Katan 27b צביתו ליה זוודתא Verb. (syr. ܨܒܰܬ od. ܨܰܒܶܬ) bereitet ihm die Sterbekleider. Chull. 60a בעינא דאיצבית ליה נהמא לאלהילכון ich möchte gern eurem Gotte eine Mahlzeit bereiten. Vgl. auch Scheiltoth des R. Achai cap. 1 Anf. כד מצבית ליה als er es (das Haus) angefertigt (od. ausgeputzt) hatte (der Comment. R. Jes. Berlin erklärt fälschl. unser W. von צבי wollen).

צִיבְתָא II f. Zange, Lichtschneuze. — Pl. emph. 1 Kn. 7, 49 ובוציניא וצִיבְתָיָא die Lampen und die Zangen (Lichtschneuzen), Tw. והמלקחים. Num. 4, 9 O. וציבתהא und seine (des Leuchters) Zänglein. Exod. 25, 38 O. 37, 23 O. 2 Chr. 4, 21.

*Pes. 54a צבתא בצבתא מתעבידא וצבתא קמייתא מאן עביד eine Zange wird durch die andere Zange verfertigt; wer aber hat die erste Zange verfertigt? d. h. diese musste also ein göttliches Werk gewesen sein. Das. und Aboth 5, 6 dass. in hbr. Form צבת בצבת עשויה. Gittin 56b שקלינן צבתא ושקלינן לדרקון man nimmt eine Zange und entfernt damit den Drachen (gr. δράκων), der sich um ein Fass gewunden. Dort eine bildliche Redensart des R. Jochanan ben Sakkai, welcher sich dem Römischen Feldherrn gegenüber entschuldigte, dass er das belagerte Jerusalem nicht habe abbrennen lassen. Er habe geglaubt, er würde die Zeloten (בריוני), welche sich der Uebergabe der Stadt widersetzten, entfernen können u. die Stadt würde verschont bleiben. — Stw. צְבַת (erweicht in צְוַת s. w. unten und den Bst. ו) paaren, verbinden. Daher צִבְתָא Zange, die aus zwei Theilen besteht (ebenso wie זוג [gr. ζεῦγος] eig. Paar, sodann Scheere, s. d. W.). Vgl. bes. Erub. 10, 1 מצאן צבתים או כריכות er fand sie (die Tefillin, Phylakterien, welche aus einem Paare bestehen, näml. Hand- und Kopftefilla, זוג של תפילין) paarweise zus. gebunden (d. h. jedes Paar für sich, und dann wieder mehrere Paare zus. gebunden) oder mehrere Tefillin zus. gewickelt (d. h. ohne dass jedes Paar für sich gebunden wäre). Minach. 10, 9 לא יעשה אותן כרוכות אבל מניחן צבתים er soll sie (die Omergarben) nicht in Gebunde, sondern die Aehren paarweise zus. binden (für grosse Gebunde steht אלומות, vgl. כְּרִיכָא); vgl. auch hbr. צבתים Ruth 2, 10. — Dah. auch Verbindung, Gesellschaft. B. Kam. 9b צבתא דחרש קא גרים die Verbindung des Tauben (mit dem Feuer, durch welches er einen Brand gestiftet) veranlasste den Schaden. Pes. 79b סיבולתא דלצבתא Ar. (Ag. דצוותא) eine gemeinschaftliche Mahlzeit, zu der Mehrere beisteuern (gr. συμβολή) u. welche zur Geselligkeit dient. B. bathra 21a ליהוי צוותא לחבריה er (ein nichtlernender Schüler) soll als Gesellschaft (Gesellschafter) dienen seinem fleissigen Mitschüler; er wird näml. dadurch später ebenf. Lust zum Lernen bekommen. Succa 52a אורחא רחיקא וצבתין בסימא Ar. (Ag. וצוותין) unsere Reise (d. h. deren Ziel) ist weit und unsere Gesellschaft angenehm. — Verb. Berach. 6b die ganze Welt ist blos dazu erschaffen, לצבות לזה Ar. (Var. = Ag. לצוות) um sich diesem (dem Frommen) zu gesellen. B. bathra 80a אמא בברתא מצטבתא ברתא באימא לא מצטבתא Ar. (Ag. מצטוותא) die Mutter (der Taube) gesellt sich zu ihrer Tochter (der jungen Taube), diese aber gesellt sich nicht zur Mutter, d. h. sie folgt mehr der männlichen Taube, mit der sie sich begattet.

צַד Seite, s. צִיד.

צַדָּא s. צְדִי.

צַדֵּד I denom. (von צַד, צִדְדָא) Pe. ungebr.

Pa. צַדֵּד seitwärts richten. Lev. 16, 24 J. ויצדד ויפוק er soll seitwärts (aus dem Allerheiligsten) hinausgehen, d. h. er soll beim Hinausgehen nicht seinen Rücken ganz der Bundeslade zuwenden.

*Joma 37a דמצדד אצדודי von dem Hohenpriester, zu dessen Rechten der Segan (Priesterfürst) und zu dessen Linken der Priesteroberst (vgl. סָגָן) geht, darf der Segan nicht etwa ganz zur Rechten des Ersteren gehen, weil dies unverschämt wäre (בור); er darf aber ebenso wenig hinter demselben gehen, weil es grossthuerisch aussehen würde (גס רוח), sondern vielmehr seitwärts, weder ganz rechts, noch ganz hinten. Das. 55a wenn der Hohepriester am Versöhnungstag gegen die obere Seite des Sühnedeckels sprengte, מצדד ידו למטה so lenkte er die Hand ein wenig nach unten; wenn er die Sprengungen nach unten vollzog, מצדד ידו למעלה so lenkte er die Hand ein wenig nach oben. B. bathra 99a (mit Bezug auf den das. erhobenen Widerspruch von 2 Chr. 3, 13 ופניהם לבית die Gesichter der Cherubin waren dem Tempel zugewandt, und Exod. 25, 20 ופניהם איש אל אחיו ihre Gesichter waren eines dem andern zugewandt): דמצדדי אצדודי sie hatten die Gesichter seitwärts, theils einander, theils dem Tempel zugewandt.

צָדַד II prät. צַד (syr. ܨܳܕ) (auf etwas) **richten, lenken**. Spr. 23, 5 אִין תְצַד עֵינָךְ בֵּיהּ (l. תְּצַד, Pesch. Af.) wenn du deine Augen darauf lenken wirst, Tw. תָּעִיף; vgl. auch Olshausen p. 118.

צִדָּא *m.* (hbr. צַד) **Seite**. Num. 19, 14 J. wer in das Zelt gehen wird אוֹרַח תַּרְעָא וְלָא מִן צִדֵּיהּ durch den Eingang (Thüre) ist unrein, nicht aber, wenn man an dessen Seite (Seitenthür) eintreten wird, Tw. הָאֹהֶל nach Sifri אינו מטמא בכל צדדיו

*jer. Schabb. cap. 13 g. E. צדדי בהמה צדדי אילן die Seiten eines Thiers, die Seiten eines Baumes. Chull. 8 a. 49 a צדדין die Seiten. Gew. in hbr. Form צַד Seite. B. mez. 11 a עומד בצד שדהו er steht an der Seite seines Feldes. jer. Kethub. p. 27 d באי זה צד שותה יבי auf welche Weise (eig. Seite) trinkt er u. s. w. Dav. die Fragepartikel כֵּיצַד (contr. aus כְּאִי צַד) auf welche Weise? Das in der Mischna. B. Kam. 2, 1 fg.

צְדִידָא *m.* (syr. ܨܕܺܝܕܳܐ, viell. von צדד II) **Augenschminke**, fucus, stibium. 2 Kn. 9, 30 וּכְחַלַת בִּצְדִידָא עֵינָהָא Ar. und Levita (= Pesch.), Ag. crmp. בִּצְדִידָא sie schminkte mit Schminke ihre Augen, Tw. בַּפּוּךְ. Jes. 54, 11 (בִּצְדִידָא Ag.) אֲנָא כָּבֵישׁ בִּצְדִידָא אַבְנֵי רִצְפִּיךְ ich lege in Stibium deine Pflastersteine, d. h. das Stibium soll als Kalk oder Cament dienen. — Möglich jedoch, dass unser W. in letzterer St. eine Art Leimstein bezeichne, vgl. Pesch., die sow. hier und 1 Chr. 29, 2 für das hbr. פּוּךְ als auch Exod. 28, 18 für das hbr. נֹפֶךְ das W. ܨܕܺܝܕܳܐ hat.

צְדִיתָא, צְדוּ *f.* (von צְדִי I) 1, **Verheerung, Zerstörung, Verwüstung**. Deut. 32, 10 J. II בִּצְדִיתָא דִּלְיִל יְשִׁימוֹן in der Zerstörung der klagevollen Einöde. Jes. 13, 9 לְשַׁוָּאָה אַרְעָא לִצְדוּ das Land zur Verheerung (d. h. verheert) zu machen. 14, 23. Jer. 9, 10. 49, 2. 51, 61 צְדִית עָלַם eine ewige Verheerung. Micha 1, 6. 7. — 2, **Entsetzen, Staunen**, bes. von Menschen. Deut. 28, 37 וּתְהֵי לִצְדוּ du wirst zum Entsetzen sein, Tw. לְשַׁמָּה. Ps. 109, 10 וִישַׁיְּלוּן וּבָעֵין מָה הֲוָת צְדִיתְהוֹן Ms. (Ag. צְדִיתְ׳ ... וּבָעֵין) sie werden nachfragen und sich erkundigen, weshalb ihr Entsetzen kam; vgl. auch צַדְיְתָא.

צְדִי I *fut.* יִצְדֵי (syr. ܨܕܳܐ und ܨܕܺܝ, hebr. צָדָה Nif.) 1, **verheert, zerstört, verödet sein**, dass., was hbr. שָׁמֵם. Lev. 26, 34. 35 O. כָּל יוֹמֵי דִּצְדִיאַת (J. דְּהִיא צְדִיָא) alle Tage, wo sie zerstört sein wird. V. 43. Zeph. 3, 6 צְדִיאָה קִרְוֵיהוֹן verheert sind ihre Städte, Tw. נִצְדּוּ. Jer. 9, 9 צדיאו מבלי אנש sie sind verwüstet, menschenleer, Tw. נִצְּתוּ. V. 11 צְדִיאַת כְּמַדְבְּרָא einer Wüste gleich verheert. Jes. 1, 7. 6, 11 וארעא תחרוב ותצדי das Land wird verheert und zerstört sein. Lev. 26, 22 וְיִצְדְּיָן אוֹרְחָתְכוֹן Mss. u. ed. Lssb. ihre Strassen werden zerstört liegen. Jer. 12, 10 מַדְבַּר צָדֵי eine öde Wüste. Lev. 16, 22 אתר צְדִיָא ein verödeter Ort. Gen. 1, 2 ארעא הות צְדִיָא die Erde war wüste. Exod. 23, 29. Lev. 26, 33. Jer. 33, 10 שׁוּקֵי יְרוּשְׁלֵם דִּצְדַיָן die Strassen Jerusalems, welche zerstört sind. Ez. 30, 7 מְדִינָן דִּצְדַיָן zerstörte Länder. Num. 21, 30 J. II צְדָן אוֹרְחָתְהוֹן zerstört sind seine Wege. Ez. 36, 4. 35 צְדַיְתָא vasta. Jes. 61, 4 צְדִיַּת קַדְמַאי die zerstörten Oerter der Vorzeit. — 2, **entsetzt sein, staunen, sich entsetzen**; mit flg. עַל über etwas. Klgl. 1, 16 הֲווֹ בְנַיי צַדְיָן meine Kinder entsetzten sich. Lev. 26, 32 וְיִצְדּוּן עֲלַהּ בַּעֲלֵי דְבָבֵיכוֹן eure Feinde werden sich über es (das zerstörte Land) entsetzen. Ez. 26, 16. — 3, (viell. hbr. צָדָה) trns. **zerstören, verwüsten**. Klgl. 4, 18 הֲוֵינָן צָדִין שְׁבִילָנָא edd. Ven. (manche Agg. צדאין) sie zerstörten unsere Wege, Tw. צָדוּ.

Ithpe. אִצְּטְדִי 1, **verwüstet, zerstört werden**. Jer. 2, 12 בֵּית מַקְדְּשָׁא דַעֲתִיד לְאִצְּטְדָאָה der Tempel, welcher einst wird zerstört werden. Ps. 9, 17 וּכְרַכֵּיהוֹן אִצְּטְדִיוּ Ms. (Ag. אִתְצַדִיוּ) ihre Städte wurden verwüstet. Klgl. 1, 4. 5, 18. — 2, (von Personen) **entsetzt werden, sich entsetzen**. Hiob 18, 20 בְּגִין יוֹמֵיהּ אִצְּטְדִיאוּ בַּתְרָאֵי Ms. wegen seines (Unglücks-) Tages entsetzten sich die Spätern. Ps. 102, 18 צְלוֹתָא דְמִצְטַדְיָין Ms. (Ag. דְמִצְטַדְיָין, Bxt. דְמִצְטַדְיָאָן) das Gebet der Zerstörten, d. h. der Unglücklichen, Tw. הָעַרְעָר.

Af. אַצְדִי 1, **zerstören, verwüsten**. Ps. 79, 7 בֵּית מַקְדְּשִׁי אַצְדִיאוּ meinen Tempel zerstörten sie. Lev. 26, 31. 32. — 2, (von Menschen) **entsetzen lassen**. Ez. 20, 26. 32, 10. 36, 3 לְאַצְדָאָה יָתְכוֹן um euch Entsetzen zu bereiten. 1 Sm. 5, 6. Micha 6, 13. Hiob 19, 10 יַצְדְּיַנִּי er bereitete mir Entsetzen, er machte, dass ich mich entsetzte, Tw. יִתְּצֵנִי. Ez. 19, 7 וְאַצְדִּיאוּ und Zeph. 3, 6 אַצְדִּיאוּ für אַצְדִּי.

Pa. צַדִּי = Af. Ps. 9, 7 וְקִרְוֵיהוֹן צַדִּיתָא ihre Städte zerstörtest du. Ez. 19, 7 וְאַצְדִּי בִּירָנְיָתָא ich werde die Paläste verwüsten. Num. 21, 30 (31) O. יְצַדּוּן עַד נֹפַח ed. Sbj. (sp. Agg. וְצַדִּיאוּ) sie zerstörten bis Nofach. Esth. 1, 10. — Uebrtr. Hiob 16, 7 צַדִּיתָא כָּל סִיעָתִי du hast Entsetzen meinem ganzen Anhang eingeflösst.

צְדִי II (syr. ܨܕܳܐ) Pe. ungebr.

Af. אַצְדִּי **verlachen, verspotten**. Spr. 17, 5 דְּמַצְדֵּי בְּמִסְכֵּינָא wer den Armen verlacht.

30, 17 עיינא דמַצְדְיָא לאב Levita (Ag. דמצריא) das Auge, das den Vater verlacht, Tw. תלעג.

Ithpe. אִצְּטְדִי sich über etwas lustig machen, es verspotten. Spr. 18, 1 ובכל מלכנא מִצְּטְדִי Ms., Regia und Ar. (Ag. מצטרי) über jeden Rathschlag spottet er, Tw. יתגלע (trnsp. von לעג). 20, 3 וכל דשאטי מצטדי Ms., ed. Walton und Ar. (Ag. מצטרי, Pesch. ܡܬܒܙܚ) jeder Thörichte lacht dabei, Tw. יתגלע.

צְדִי III (hbr. צָדָה, syn. mit צוד) Jem. fangen, ihm nachtrachten. Ps. 35, 8 תצדייה Ms. es (das Netz) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 צָדְיָא Ms., s. צִיד.

צְדִיוּתָא *f.* (syr. ܨܕܝܘܬܐ, von צְדִי I) Verheerung, Verwüstung, Zerstörung. Jes. 6, 12 ותסגי צדיותא gross wird die Zerstörung sein. 34, 11 משקולתא דצדיותא das Gewicht der Verheerung. Deut. 32, 10 J. I בצדיוה in Verwüstung. Jes. 49, 19. Esth. 1, 4. 2 Chr. 34, 6 בבית צדיותהון in ihrer zerstörten Stätte.

צַדְיָא I *m.* (von צְדִי III = צֵידָא s. d.) Jagd, bes. von Menschen, Verstrickung. Gen. 10, 9 J. II גבר בצדיא בחטאה ein Held im Verstricken durch die Sünde — nach Genes. r. z. St. צד את הבריות; vgl. auch Raschi.

צַדְיָא II *f.* eine Eidechsenart, wahrsch. von dem Aufenthalte in wüsten Gegenden (von צְדִי I) so genannt. Deut. 14, 18 J., Tw. התנשמת. (In Sifra zu Lev. 11, 22 wird צדיא erwähnt als ein zum Genusse erlaubtes Thier, eine Heuschreckenart).

צִדְעָא *m.* (syr. ܨܕܥܐ) der Schlaf, die Schläfe, tempus. Exod. 28, 38 J. das Blech an der Stirn Ahrons מן צדעא לצדעא יתמטי soll von der einen Schläfe bis zur andern reichen. Ri. 4, 21. 22 וסיכתא נעיצא בצדעיה der Pflock steckte in seinem Schlaf. 5, 26. — Stw. צדע in ähnlicher Bedeut. wie צד (vgl. סַגְּיָ = סְגִי), also eig. die Seite des Gesichts. Dah. hat auch Pesch. in Jos. 23, 13 ܒܨܕܥܝܟܘܢ für Tw. בצדיכם; was also von Michael. in Cast. Lex. h. v. mit Unrecht für auffallend oder verdächtig gehalten wird.

*Schabb. 80b צדעא ובת צדעא (Ar. Var. בת צידא) das längere und das kürzere Haar an der Schläfe; letzteres zur Erklärung des אנדיפי in der Mischna. Maccoth 20 b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו wenn Jem. seine Schläfen gleich macht mit den Theilen hinter den Ohren und mit der Stirne d. h. wenn er die oberen Theile des Backenbartes an den Schläfen abscheert, so dass diese ebenso haarlos sind wie die Stellen hinter den Ohren und die Stirn.

צְדִיק (hebr. צָדַק) gerecht sein. Ps. 19, 10 צדיקו כחדא Ms. (Ag. זכיאו) sie sind gerecht allesammt.

Af. gerecht machen, Recht verschaffen. Ps. 82, 3 עניא ומסכינא אַצְדִּיקוּ dem Armen u. Dürftigen verschaffet Recht; gew. steht für unser W.: זְכִי, s. d.

* Berach. 19a der Leidtragende עומד ומצדיק עליו את הדין steht und erkennt die Gerechtigkeit der göttlichen Strafe bei sich an. Taan. 11a dass. Hing. das. 8a כל המצדיק את עצמו מלמטה מצדיקין עליו הדין מלמעלה wenn Jem. sich selbst hienieden gerecht zu erhalten sucht, dem bestimmt man im Himmel eine gerechtes Gericht, d. h. man bestraft ihn selbst für die kleinsten Fehler, um ihm die Belohnung im Himmel vollständig zu Theil werden zu lassen.

צַדִּיקָא, צַדִּיק *m.* Adj. (hebr. צַדִּיק) gerecht, ein Gerechter, Frommer, Tugendhafter. Ps. 5, 13 תברך צדיקא Ms. (Ag. crmp. לצדיקיא) du segnest den Frommen. 11, 7. 12, 5 צדיקא Ms. (Ag. צדיקיא). 37, 21 וצדיק מחיים ויהיב ein Frommer ist liebevoll und giebt. — Pl. צַדִּיקֵי Ps. 1, 5. 7, 10. 14, 5 דרא דצדיקי die Umgebung der Frommen. 73, 9 בצדיקי ארעא Ms. (parall. קדישי שמיא; Ag. בקדישי) gegen die Frommen der Erde. 1 Chr. 21, 15 בית מקדשא דלעיל דתמן נפשת צַדִּיקַיָּא das Heiligthum im Himmel, wo die Seelen der Frommen weilen. — Fem. Esth. 2, 7 man nannte sie הדסה (Myrte) על די הוות צַדִּיקְתָּא weil sie fromm war, denn die Frommen werden den Myrten verglichen. — Pl. Ps. 68, 26 במצע צַדִּיקָתָא Ms. (Ag. קדמיהון במצע נשיא צדיקתא) inmitten frommer Frauen. Esth. 2, 9 צַדִּקָּתָן fromme Frauen, vergl. den Bst. ב.

* Meg. 10b אסתר הצדקת die fromme Esther. Snhdr. 112a נשים צדקניות fromme Frauen. B. bathra 119b. צדוקים Sadduzäer, wahrsch. urspr. צַדִּיקִים (oder Saduzäer, von Zadok) vgl. פָּרִישׁ g. E.

צִדְקָא *m.* (hbr. צֶדֶק) Recht, Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Ps. 4, 8. 118, 19. Mit Suff. צִדְקִי, צִדְקָךְ etc. Ps. 35, 27. 37, 6.

צְדַקְתָא, צִדְקְתָא *f.* (hebr. צְדָקָה) 1, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Tugend. Ps. 9, 9 ידון ארעא בצדקתא Ms. (Ag. עמא ארעא בזכותא) er richtet die Welt mit Gerechtigkeit. 11, 7. 17, 11 בצדקתא Ms. (Ag. בצדקה) in Frömmigkeit. 24, 5. 35, 28. — 2, Wohlthat, bes. Almosen, (wie die LXX das hebr. צדקה öfter durch ἐλεημοσύνη wiedergiebt). Esth. 9, 22 מעתא לצדקתא Geld zu Almosen. Khl. 5, 9. 18. 7, 12 די עביד מיניה

צִדְקְתָא wenn er eine Wohlthat damit ausübt. 9, 10 עָבְדִין טָבִין וְצִדְקְתָא Wohlthaten und Almosen — Pl. Ps. 103, 6 צִדְקָתָא Wohlthaten.

*Berach. 6 b אַגְרָא דְתַעֲנִיתָא צִדְקְתָא das Verdienstliche beim Fasten besteht in der Wohlthat, Geldvertheilung an Arme; welche näml. gew. mit dem Fasten verbunden war. Mögl. Weise bedeutet צִדְקְתָא: Tugendhaftigkeit, Besserung des Lebenswandels überhaupt. Ab. sara 17 b כִּיס שֶׁל צְדָקָה das Almosengeld. Pes. 8 a. 13 a גַּבָּאֵי צְדָקָה der Einkassierer (und Vertheiler) der Almosen.

צִדְקוּתָא, צִדְקוּ *f.* Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Khl. 2, 21 בְּסוּכְלְתָנוּ וּבְצִדְקוּ mit Wissen und Frömmigkeit. Ps. 4, 2 אֱלָהּ צִדְקוּתִי Gott meiner Gerechtigkeit. 36, 7 צִדְקוּתָךְ deine Gerechtigkeit. Spr. 1, 3. 2, 9 צִדְקוּתָא Ms. (Ag. צִדְקְתָא). 8, 8. 12, 17.

צְהַב (hebr. צָהַב) glänzen wie Gold. — Part. Hof. (= hebr.) 2 Chr. 4, 16 נְחָשׁ מֻצְהָב glänzendes Kupfer, Tw. מָרוּק.

Pa. צַהֵב roth machen; übrtr. zum Zorne reizen. 1 Sm. 1, 6 וּמְצַהֲבָא לַהּ צָרָתַהּ ihre Nebenfrau reizte sie zum Zorne, Tw. וְכִעֲסַתָּה; vgl. auch חֲבַב.

*Middoth 2, 3 נְחָשְׁתָּן מוּצְהָב ihr Kupfer glänzte wie Gold. Chull. 22 a b מִשֶּׁיַּצְהִיבוּ wenn die jungen Tauben eine glänzende Farbe bekommen, dann gehen sie über in die Periode der Turteltauben, welche letztere wiederum ihre Reife erlangen, מִשֶּׁיַּזְהִיבוּ wenn sie goldgelb werden. Nach Raschi das. תְּחִלַּת הַצִּהוּב der Anfang dieser Glanzfarbe. Das. 7 b und sonst oft צָהֲבוּ פָּנָיו sein Gesicht glänzte vor Freude. Nedar. 49 b הַיּוֹם פָּנֶיךָ צְהוּבִים heute glänzt dein Gesicht. — Snhedr. 105 a מָשָׁל לִשְׁנֵי כְּלָבִים שֶׁהָיוּ בְּעֵדֶר וְהָיוּ צְהוּבִין זֶה לָזֶה וגו׳ Ar. (Ag. צהובין) ein Gleichniss von zwei Hunden, die in einem Stalle lebten, aber uneinig mit einander waren. Als jedoch der Wolf über den Einen kam, eilte ihm der Andere zur Hilfe; denn er dachte bei sich: heute wird der Wolf meinen Kameraden zerfleischen und morgen kommt er über mich (mit Bezug auf Num. 22, 4. 7, vgl. כְּרַכְשְׁתָא). Exod. r. sect. 12 u. Tanchuma Abschn. Waëra p. 71 b אֵשׁ וּבָרָד צְהוּבִין זֶה לָזֶה וגו׳ Feuer (Blitz) und Hagel, die sonst feindlich gegen einander sind, vereinigten sich dennoch bei der 7. egyptischen Plage; vergl. jedoch חָבַב, wo in einer ähnlichen St. Ar. חֲבִיבִין liest. — M. Katan 24 b הַרְבֵּה מִצְטַהֲבִים עָלָיו Viele entfärben (grämen) sich über ihn, den Verstorbenen.

צְהֵי (syr. ܨܗܝ = צָחֵי) dursten, Durst haben, sitire. Exod. 17, 3 O. וּצְהֵי תַמָּן עַמָּא לְמַיָּא Ms. II u. ed. Sbj. (vergl. צְחֵי) das Volk durstete dort nach Wasser. Ruth 2, 9 צָהִית לְמַיָּא Bxt. (edd. Ven. u. Wien צחית) wenn du nach Wasser Durst haben wirst. Jes. 21, 14 לָקֳדָם צָהְיָא dem Durstigen entgegen. Ps. 107, 34 אֲרַע צָהְיָא (vgl. צְחֵי) das durstige Land. Trop. Ps. 63, 2 צָהֲיָת לָךְ נַפְשִׁי (Ms. צחיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְהֵי dursten lassen. Hiob 24, 11 וּמָרֵיהוֹן אַצְהִיאוּ Agg. (Ms. אצחיאו) und ihre (der Weinberge) Eigenthümer lassen sie (die Räuber) dursten.

צְהוּתָא (צַהְיָא) צְהָיָא *f.* (syrisch ܨܗܝܐ, hebr. צִיָּה) Trockenheit, Dürre. Hiob 24, 19 צְהָיָא וְלַחוֹד חַמִּימְתָּא Ms. (Ag. צַהְיָא, Var. das. צהותא, vgl. צְחוּתָא u. צַחְוָנָא) Dürre und Hitze.

צְהַל (syr. ܨܗܠ, hebr. צָהַל) eig. syn. mit צְהַר, זְהַר glänzen, hell sein, dann hell tönen (wiehern vom Rosse), jubeln. Esth 8, 15 die Stadt Susa צָהֲלָא וַחֲדִיָא jubelte und war fröhlich.

*Sota 5, 1 צַהֲלַת סוּסִים das Wiehern der Pferde.

צְהַר *m.* (hebr. צֹהַר syn. mit זֹהַר) Glanz, bes. Glanzfleck des Aussatzes. Lev. 13, 39 J. צְהַר הוּא es ist ein Glanzfleck, Tw. בֹּהַק.

*Beza 14 b קָלַף צַהֲרֵיהּ sein Glanz (dessen glänzende Farbe) war verwischt, abgerieben. Verb. Kidduseh. 39 a לֹא צְהִירִיתוּ ihr seid nicht klar (orientirt) in dieser Angelegenheit, vgl. חָוַר.

צְהוֹרָא *m.* Glanz, Licht. Ps. 88, 15 דְּלָא אֶחְמֵי בִנְהוֹרָךְ צְהוֹרָא ed. Ven. I, Levita u. Bxt. (Ag. נְהוֹרָא; im Ms. steht diese ganze Phrase nicht) dass ich in deinem Lichte nicht das Licht erblicke.

צוּד s. צִיד.

צְוַח *fut.* יִצְוַח (hebr. צָוַח) 1. schreien, lärmen, bes. klagend oder um Hilfe bittend, dass, was hebr. צָעַק. Gen. 27, 34 וּצְוַח צְוָחָא er that einen Schrei. Num. 11, 2. Exod. 5, 8 J. הִינוּן צָוְחִין sie schreien. V. 15. Deut. 22, 27 O. 24, 15 J. II וְלָא יִצְוַח עֲלֵיכוֹן קֳדָם יי dass er euch nicht bei Gott anklage. Jes. 42, 2. 65, 14 וְאַתּוּן תְּצוּחוּן מִכְּאֵב לִבָּא ihr werdet aus Betrübniss des Herzens schreien. Klgl. 4, 18. — 2. mit flg. לְ nennen, benennen. 1 Chr. 8, 33 הֲווֹ צָווֹחִין לֵיהּ נֵר man nannte ihn Ner, vergl. שְׁרַגָּא. 11, 7 צָווֹחִין לֵיהּ קַרְתָּא דְדָוִיד man nannte sie (die Burg) die Stadt Davids. 2, 55. 4, 15.

Pa. צַוַּח schreien, lärmen. Jes. 33, 7

יצווחין במרר sie schreien bitterlich. 2 Kn. 2, 12 והוא מְצַוַּח רבי רבי er schrie: Mein Meister, mein Meister! Jes. 24, 11 מְצַוְּחִין על חמרא sie schreien beim Weine. Exod. 5, 8 O. מצווחין למימר sie schreien und sprechen. 2 Kn. 4, 1 מְצַוְּחָא sie schrie. Deriv. אַצְוָחְתָּא.

*Succa 31a צווחא ולא אשגח בה sie schrie, aber Niemand kümmerte sich um sie. Ab. sara 74a חזי דלא מצווחת עלי בבי מדרשא siehe, dass sie nicht gegen mich Klage erheben im Studienhause. — jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפיעלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter Amira. Genes. r. sect. 25. 26 u. sonst oft, wofür im babyl. Dialecte: קורין.

צִיוְחָא, צְוָחְתָא (צְוָחָא, צְוַחְתָּא) *f.* (hebr. צְוָחָה) Geschrei, bes. Klagegeschrei, Lärmen. Gen. 27, 34 O. ציוחא ed. Sbj. (ed. Lssb. צְוָחָה, sp. Agg. צְוָחָא; J. צווחתא) Ps. 144, 44 צְוָחַת בכיתא Ms. (Ag. צְוָחַת) ein Geschrei mit Weinen. Jer. 46, 12. 48, 3. 4. 5. ציוחת תבירי קרב die Klage der im Kriege Geschlagenen.

צוּם prät. צָם *fut.* יְצוּם, יֵיצוּם (hbr. צָם, syr. ܨܳܡ) fasten, sich kasteien, sich des Essens und Trinkens enthalten. 2 Sm. 12, 16 צם צומא er fastete. V. 21. 22. 23 למא דין אנא צָאִים wozu soll ich nun fasten? Jes. 58, 3. 4 לחהרא ולמצו אתון צָיְמִין zu Zank und Hader fastet ihr. Lev. 16, 31 J. II ותצומו בה על נפשתיכון ihr sollt an ihm (dem Versöhnungstage) fasten wegen eurer Seelen (Seelenheils). 23, 29 J. II דכמיסת לְמֵיצוּם ולא צָיְמָה דייכול לְצַיְימָא ולא ייצום ביום צום כפוריה (J. I Inf. Pa.) wer da zu fasten im Stande (d. h. kräftig) ist und nicht fastet an seinem Versöhnungstage.

*jer. Demai cap. 7 Anf. צאים er fastete. jer. Sota zu 3, 4 בתולה ציימנית מצייממה אובדת בתוליה eine sich kasteiende Jungfrau (gehört zu denjenigen, welche die Weltordnung stören), denn dadurch, dass sie sich kasteiet, verliert sie ihre Jungfräulichkeit (in bab. Gem. z. St. steht dafür צלויינית, eine betende Jungfrau; was jedoch minder richtig).

צוֹמָא *m.* (syr. ܨܰܘܡܳܐ, hebr. צום) Fasten, Kasteiung. Joel 2, 12. Ps. 69, 11 ובכית בצומא דנפשי ich weinte bei der Kasteiung meiner Seele. Jer. 36, 3 יומא דצומא der Fasttag. Sach. 7, 5 צום תעני ein Fasten der Kasteiung. Esth. II 3, 8 den zehnten Tag des Monates Tischri nennen sie צומא רבא den grossen Fasttag (im Ggs. zu den andern vier rabbinischen [prophetischen, vergl. Sach. 8, 19] Fasttagen). Lev. 23, 29 J. II. — Pl. Esth. II 4, 1. 5, 1 תלתא צוֹמִין צמית drei Fasttage beobachtete ich. Esth. 9, 3 צוֹמַיָא. Das. Esth. II צוֹמְתָא, Tw. הצומות.

*jer. Joma zu 8, 1. 4 צומא רבא der grosse Fasttag, der Versöhnungstag. jer. Challa zu 1, 1 תמן חשין לצומא רבא תרין יומין dort (in Babylon) war man darauf bedacht, den Versöhnungstag zwei Tage lang zu feiern, näml. am 10. und 11. Tischri, weil mögl. Weise der vorangehende Monat Elul ein Monat von 30 Tagen war; vgl. קְבִיעוּתָא. (In R. haschana 21a steht dafür יומא רבא der grosse Tag. Dieselbe Benennung für den Versöhnungstag hat auch die LXX in Jes. 1, 13: *ἡμέραν μεγάλην*, für Tw. קרא מקרא, Vulgata: festivitates alias).

צוּקְתָא *f.* (hebr. צוּקָה, von צוק) Drangsal. — Pl. Gen. 42, 36 J. I עלי הואה צוּקְתָא דכולהון auf mich kamen die Drangsale Aller, Tw. כלנה elliptisch.

*Pes. 7, 8 הצייקנין die Engherzigen od. Missgünstigen; vergl. jer. Gem. das. צויקן der Engherzige.

צוּר prät. צָר *fut.* יְצוּר (hbr. צָר) 1, einengen, bedrängen, dah. auch belagern, gew. mit flg. עַל. Deut. 2, 9. 19 לא תצור עליהון belagere sie nicht. 20, 12. 19 O. 1 Sm. 23, 9 לְמֵיצַר על דויד den David zu belagern, einzuengen. 2 Kn. 24, 11 עבדוהי צָיְרִין עלה seine Knechte belagern sie. 1 Kn. 20, 1. 2 Sm. 11, 1. Ri. 9, 31. Part. Peil Num. 21, 29 O. מסר בנוהי צִירִין er gab hin seine Söhne überliefert, Tw. פליטם. — 2, (syr. ܨܳܪ, hbr. צָר = יָצַר) formen, bilden, eig. mit dem Werkzeug einpressen, ausdrücken. Am. 4, 13 דצר טוריא der die Berge bildete. 1 Kn. 7, 15. Hiob 41, 7 כחותם צָאִיר Ms. (Ag. צָיַר l. צָיִיר) wie ein aufdrückendes Siegel. Part. Peil Esth. 8, 15 צְיִיר עלה קרתא דירושלם es war darauf gemalt die Stadt Jerusalem. Das. דצְיִירִין עלה כל ציפר גדפא ועופי שמיא ein Purpurhemd, worauf man gemalt hatte allerlei befiedertes Geflügel und die Vögel der Luft. Esth. II 1, 2.

Pa. צַיֵּיר formen, bilden, malen. Hiob 10, 8 ידייך ציירו יתי Ms. (Ag. צייירוני) deine Hände formten mich, Tw. עצבוני. Jer. 22, 14 מְצַיֵּיר בסמנין der mit Farben malt. Part. pass. Exod. 25, 33. 34 O. כלידין מְצַיְירִין edd. Sbj., Lssb. geformte (figurirte) Kelche. Ez. 23, 14 גברין מציירין על כתלא Männer, die an die Wand gemalt sind. Esth. 1, 6. Lev. 26, 1 J. אבן מְצַיְירָא ein bemalter Stein.

Ithpa. geformt, gebildet werden. Ps 139, 15 אִצְטַיְירִית בכריסא דאמי ich wurde geformt in dem Leibe meiner Mutter, Tw. רקמתי. Deriv. צִיוּר, צְיָר s. d., vergl. auch צַיָּר.

*Schabb. 75b. 103b הצר צורה בכלי wenn Jem. eine Figur auf ein Gefäss malt. Genes. r. sect. 7 Anf. (mit Bezug auf Gen. 1, 20) der

irdische König צר צורה ביבשה אבל הקב״ה צר צורה במים formt eine Figur (Gebild) auf trocknem Lande (aus trocknen Ggstn.), Gott hingegen formt sie auch im Wasser Snhdr. 91 a בין המים צר aus dem Wasser bildete Gott die Welt. Num. r. sect. 9 Anf. צייר שהיה צר איקונין של מלך ein Maler, welcher das Bild des Königs malte.

צוּרְתָא, צוּרָא *f.* (hebr. צורה, syrisch ܨܘܪܬܐ) Form, Figur, Bild Deut. 4, 16 דמות כל צורא die Aehnlichkeit irgend einer Figur, Tw. סמל. Exod. 20, 4 J. צלם וצורה ein Bild und eine Figur. 26, 1 O. צורת כרובין die Form von Cherubim. 2 Chr. 33, 7 ואקים ית פסל צורתא די עבד בדיוקניה בבית מקדשא דיי er (Manasse) stellte das Bild der Figur, welches er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte, in dem Tempel Gottes auf. Vgl. das. V. 15. 1 Kn. 6, 29. 35 ציורין על צורתא (ר hat auch im Sing. sehr oft Kamez des Wohllauts halber) auf der Figur ausgeprägt, Tw. המחקה. 7, 24. 1 Chr. 28, 19 בכל עיבידת צורתא in jeder Arbeit der Form, Tw. התבנית. 2 Chr. 18, 10 דמות צורתא דקרנין דברזל eine Form (Abbildung) von eisernen Hörnern, Tw. קרני ברזל. 2 Kn. 20, 11 צורת אבן שעיא die Malerei auf dem Stunden- (Stein-) Zeiger, d. h. auf welchem die Sonnengrade verzeichnet waren, vergl. אבן. Ez. 28, 12 את דמי למנא דצורתא Kimchi (Ag. לצורתא) du gleichst einem Gefässe mit einer Malerei. 43, 11. Num. 2, 10 J. ועליה הוה חקיק צורת בר איילא darin war eingegraben die Figur eines jungen Hirsches. Deut. 10, 1 J. בצורתהון דקדמאי nach der Form der ersten Tafeln.

*Genes. r. sect. 27 Anf. גדול כחן של נביאים שמדמין צורה ליוצרה gross ist die Kraft der Propheten (d. h. sie erlauben sich viel), dass sie das Gebild dem Bildner (Gott) vergleichen; mit Bezug auf Dan. 8, 16 und Ez. 1, 26, in welchen Stellen Gott in der Gestalt eines Menschen dargestellt wird. Uebrtr. Schabb. 63 a צורתא דשמעתתא die Gestalt (Form) einer Abhandlung von einer Gesetzstelle. Kidduschin 49 a המתרגם פסוק כצורתו הרי זה בדאי והמוסיף עליו הרי זה מחרף ומגדף wenn Jem. einen Bibelvers nach seiner äussern Form (d. h. wörtlich) übersetzt, so ist er ein Lügner, wenn er aber etwas (paraphrastisch) hinzufügt, so lästert und schmäht er; d. h. wenn Jem. z. B. den Text ויראו את אלהי ישראל (Exod. 24, 10) übersetzt: Sie sahen den Gott Israels (aram. אלהא דישר׳), so ist dies eine falsche Uebers., da sie doch Gott unmöglich sehen konnten. Uebersetzt er dagegen: Sie sahen einen Engel Gottes od. dgl. (aram. מלאכא דיי), so ist dies eine Lästerung und Schmähung gegen Gott, da er einem Engel die göttliche Herrlichkeit beilegt. Die richtige Uebers. sei vielmehr (wie Onkelos verfuhr): Sie sahen die Herrlichkeit Gottes (aram. יקרא דאלהא), vgl. Tosaf.; anders nach Raschi. Bei der ersten Kategorie der Uebers. dürfte auf die Pesch. angespielt sein: ܘܚܙܘ ܠܐܠܗܗ ܕܐܝܣܪܝܠ u. Vulgata: et viderunt deum Israel; bei der letztern auf die Septuaginta: καὶ εἶδον τόπον, οὗ εἱστήκει ὁ Θεός. — Taan. 16 a wenn kein Gelehrter anwesend ist, der das Gebet vortrage, אומר אדם של צורה so trägt es sonst ein Mann von Ansehen vor. M. Katan 9 a אנשים של צורה Männer von Ansehen, Bildung.

צוֹר, צוּאר, צַוְּרָא *m.* (hbr. צַוָּאר, צַוָּר, syr. ܨܘܪܐ) Hals. Gen. 45, 14 O. ונפל על צורא דבנימין ed. Sbj. u. m. Agg. (ed. Lssb. צוארי דבנימין, Mss. צוארי בנ׳ ebenf. sng. st. constr., J. צוורי דבנ׳ *pl.*) er fiel an den Hals Benjamins, Tw. צוארי *pl.* Das. Benjamin weinte על צורה Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. צואריה *pl.*) an seinem Halse. 46, 29 O. u. J. ונפל על צורה ובכא על צורה Mss. u. Agg. er fiel um seinen Hals und weinte an seinem Halse. 27, 16 O. שעיעות צורה edd. Sbj. Lssb. u. Mss. (= J., sp. Agg. צואריה) die Glätte seines Halses. Jes. 3, 16 מרימין צואר sie heben den Hals hoch, d. h. sie thun stolz, Tw. גרון. 30, 28. Spr. 3, 22 וחסדא לצוריך Anmuth für deinen Hals. 5, 30. Jer. 27, 11.

צוּת s. צית.

צְחִי *fut.* יִצְחֵי (= צחי, hbr. צָמָא) 1, dursten, Durst haben. Exod. 17, 3 O. וצחי תמן עמא למיא Ms. III, ed. Bon. Lssb. u. m. (= J., Ms. I וצחי, vgl. צְחֵי) das Volk durstete daselbst nach Wasser. Ri. 15, 18. 2 Sm. 17, 29. Ruth 2, 9. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצחון sie werden weder Hunger noch Durst haben. 65, 13. Am. 8, 11 ולית דיצחי למשתי es ist Keiner, der Durst hat zu trinken. Jes. 21, 14 לאפי צחיא dem Durstigen entgegen. 29, 8. 41, 17 כצחיא למיא wie den Durstigen nach Wasser gelüstet. Spr 25, 21. Klgl. 2, 19. Ps. 68, 7 שרין צחיין Ms. (Ag. צחיחין) sie lagern durstend. 107, 5 כפנין ולחוד צחיין Ms. (Ag. צחיחין) Hungrige und Durstige. 78, 17 במדברא צחי Ms. in durstiger Wüste. 63, 2 בארעא צחיא Ms. (Ag. צדייא) in dem durstigen Lande. 107, 34 צחיא Ms. (Ag. צדייא) Hiob 30, 3. — 2, übrtr. lechzen. Ps. 42, 3 צחת נפשי לאלהא Ms. (Ag. צחת לך נפשי) meine Seele lechzt nach Gott. 63, 2 צחיית לך נפשי Ms. (Ag. צחיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְחֵי dursten lassen. Jes. 48, 21 Hiob 24, 11 Ms., s. צְחֵי.

*jer. Joma zu 6, 4 צחייא אנא (fem.) ich habe Durst. Das. צחינא (masc.) dass.

צחיא *f.* Dürre, Trockenheit. Jer. 48, 18 תיבי בצחיא setze dich in Trockenheit, d. h. auf die trockne, harte Erde, od. bildl. für Mangel, Tw. בצמא.

צחותא *f.* Durst, das Verlechzen. Deut. 28, 48 בכפנא ובצחותא durch Hunger und Durst. Exod. 17, 3. Deut. 32, 10 J. I בית צחותא eine Stätte des Verlechzens, der Trockniss. Ri. 15, 18. Jes. 50, 2. Ps. 69, 22. 2 Chr. 32, 11.

צַחֲוָנָא *m.* Dürre, Trockenheit. Ps. 107, 32 ומפקני מיא לצחוונא Ms. (Ag. לצהותא) Wasserbäche (verwandelt er) in Trockenheit, Tw. לצמאון. Hiob 24, 19 היך צחוונא וחומא Ms. Var. (vergl. auch צַחְיָא; Ag. צחותא) wie Dürre und Hitze, Tw. ציה. Insbes. בית צחוונא eine Stätte der Dürre, Trockenheit. Deut. 8, 15. Jes. 35, 7. 41, 18. 44, 3.

צְחַח (hebr. צָחַח, syr. ܨܚ) eig. von der Sonne beschienen, klar sein, dah. auch trocken sein. Part. Peil Ps. 68, 7 צְחִיחִין, s. צְחִי. Uebrtr. HL. 5, 14 צחיחין בעובדיהון כשן דפיל sie schimmern durch ihre Thaten wie Elfenbein. Palp. צַחְצַח s. d.

צַחֲנְתָא *f.* (syr. ܨܚܢܬܐ, hbr. צַחֲנָה) stinkende Flüssigkeit. Ez. 23, 20 וצחנת סוסון צחנתהון wie der stinkende Fluss (Samenerguss) der Pferde ist ihr Fluss.

*Ab. sara 40a ארבא דצחנתא ein Schiff mit Fischthran. Snhdr. 49a צחנתא wahrsch Fischsaft; nach Raschi: kleine Fische.

צַחְצַח Palp. (von צְחַח) klar, glänzend machen, bes. poliren. Jer. 46, 4 צחצחו מורנייתא poliret die Speere, Tw. מרקו. Jes. 21, 5.

*B. mez. 84a Waffen sind als vollendet, fertig zu betrachten, משיצחצחן במים wenn man sie mit Wasser reinigt, polirt. R. haschana 33a לצחצחו um es (das Schofar, die Posaune) durch eine Flüssigkeit (Wein oder Wasser) zu reinigen.

צַחְצוּחָא *m.* Glanz, Politur. Nah. 3, 3 צִיחְצִיחַ מורניין die Politur der Speere, Tw. וברק. — Pl. Ez. 21, 28 (33) למהוי צַחְצוּחִין (od. צַחְצוּחִין) damit sie (die Waffen) Politur (blitzende Farben) haben, Tw. ברק.

*Sota 5, 1 צחצוח חרבות das Helltönen (Klirren) der Schwerter.

צַחְצְחָן *f. pl.* (hebr. צַחְצָחוֹת) klare, deutliche Worte. Jes. 32, 4 למללא בצחצחן um mit deutlichen Worten zu sprechen, Tw. צחות.

צִטְרָא *St. c.* צְטַר *m.* (= סִטְרָא) Seite, Gegend; nur in jer. Trgg. Num. 13, 18 סקו בהדין צטרא gehet nach dieser Seite hin. V. 23 מן צטר דרומא von der Südseite. Gen. 6, 16 den Eingang der Arche בצטרא תשוי sollst du an ihrer Seite machen. Exod. 25, 12. 19. 2 Chr. 31, 15. — Pl. Exod. 25, 14. 18 צִיטְרֵי ארונא die Seiten der Lade.

צִיבָא s. in צב.

צִיד (צַד) Praepos. (syr. ܨܝܕ, von צִיד) eig. Sbst., jedoch blos als *St. c.* und mit Suff., welche letztere (wie im Syr.) blos in *pl.* Form stehen; 1, bei, an, zur Seite, penes, apud; nur in jer. Trgg. (über Exod. 19, 15 O. s. diesen Art. g. E.). Spr. 8, 30 והוית צידוי מהימנתא ich war bei (eig. an, in) ihm treu. 23, 7 וליביה נכיל צִידָיךְ Ms. u. Ag. sein Herz ist trügerisch bei dir. Esth. II 4, 2 jeder Heide, דמשתכח צִידוי גברא יהודאי יתקטל כותיה bei dem ein Jude angetroffen werden sollte, soll ebenso wie dieser getödtet werden. Exod. 21, 9 ואין לציד בריה זמין יתה wenn er sie für, eig. zur Seite seines Sohnes bestimmte. — 2, (bei Verben der Bewegung) zu, ad; und zw. blos für beiwohnen, bei den Verboten wegen Incestes und dgl. Lev. 18, 19 ולציד אתתא בזמן ריחוק סאובתה לא תקרב einem Weibe während der Zeit der Unreinheit (Menstruation) sollst du nicht beiwohnen. V. 20. 21 von deinem Samen sollst du nicht geben לציד בת עממין zum Beiwohnen einer Heidin. Auch vom unnatürl. Beilager das. 20, 16 לציד כל בעירא vom Vieh. — Exod. 19, 15 O. לא תקרבון לציד אתתא ed. Sbj. u. Levita (Mss. I und III, edd. Bon. Lssb. u. Ven. לצַד, Ms. II לצית; das W. צַד jedoch ist nicht aram.) nahet nicht einem Weibe (wohnt ihm nicht bei). Nur an dieser einzigen St. hat O. unser W., während er sonst für beiwohnen: קרב לות (Gen. 20, 4. 6 u. m.) oder קרב ל׳ bei den Verboten des Incestes (Lev. 18, 14 fg.) setzt. Als Grund hiefür dürfte anzunehmen sein, dass das Verbot der ehelichen Umarmung hier deutlich präcisirt werden musste, weil man sonst glauben konnte, dass, behufs der Heiligung, jedes Berühren eines Weibes verboten gewesen sei, zumal da auch der hbr. Text נגש אל אשה (ein Ausdruck, der nur hier vorkommt) diesen Sinn zuliesse. Dah. haben auch die jer. Trgg. hier לא תקרבון לתשמיש דערים. In Lev. l. c. hing. ist das Verbot durch die Nachsätze ersichtlich. — Der Unterschied zwischen צִיד und לְוַת ist der: צִיד bezeichnet urspr. die Anwesenheit, das Nahesein an einer Pers. oder einem Orte; לְוַת hing. die Annäherung zu Jem. oder zu etwas hin; vgl. auch Bernstein Lex. h. v.

צִיד, צוּד prät. צָד *fut.* יְצוּד und יְצִיד (hebr. צָד, syr. ܨܕ) 1, (Geflügel oder Wild)

jagen, fangen, nachstellen. Gen. 27, 33 דצד צידא der ein Wildpret jagte. V. 3. 5 למיצד צידא ed. Slg. (sp. Agg. למיצד) ein Wildpret zu jagen. Lev. 17, 13 O. דיצוד (J. די יצוד). Uebtr. von Menschen Ps. 140, 12 יצודיניה מלאך דמותא der Todesengel fängt ihn. Hiob 10, 16. — 38, 39 התצוד ללייתא מזונא wirst du etwa für den Löwen Nahrung aufsuchen? — 2, **einen Menschen für sich einnehmen, an sich fesseln.** Ps. 35, 8 das Netz, welches er bereitete, תצודיניה (Ms. תצודיניה) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 נפשא יקירא צדיא (= Pesch. Ms. צדא) sie fesselt die würdige Seele. 23, 28 יצאדא בניא שברי אש Ms. Luzzatto (M. יצאדו) sie fängt (verstrickt) die thörichten Jünglinge. Uebertr. Das. 2, 19 לא צדיין ארחתא דחיי Ms. (Ag. יצדיין) sie erlangen nicht die Pfade des Lebens.

Ithpe. **gefangen, verstrickt werden** (von Menschen). Spr. 6, 1 אתצידתא במאמרא דפומך du würdest gefangen durch den Ausspruch deines Mundes. 3, 26 דלא תתצוד dass du nicht verstrickt werdest. Jes. 8, 15 ויתצדון sie werden gefangen werden; auch impers. Jer. 50, 24 אתצידת ליך es wurde dir nachgestellt.

*jer. Sota zu 9, 3 ואתצדון כלהון בן רגע sie wurden allesammt sofort gefangen genommen. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2d אתצדית באנגריא לעייל חדא מרטע ich wurde als Geissel (pers. Urspr.) gefangen, um eine Myrthe in den Palast zu bringen. jer. Schebiith zu 9, 1 ציפורא מבלעדי שמיא לא יצדא כל שכן בר נש der Vogel wird ohne göttliche Bestimmung nicht gefangen, um wie viel weniger ein Mensch. In der parall. Genes. r. sect. 79 steht richtiger לא מתצדא; in manchen Agg. falsch. יבדא.

צֵידָא *m.* (syr. ܨܝܕܐ, hebr. צַיִד) 1, **Jagd.** Gen. 27, 30 מן צידיה er kam von seiner Jagd — 2. **ubrtr. das Verstricken, Nachstellen der Menschen.** Gen. 10, 9 J. I גיבר בצידא ובחטאה ein Held im Nachstellen und in Sünden, vergl. ציד I. — 3, **Wildpret, erjagtes Thier.** Gen. 27, 3. 5. Lev. 17, 13.

צַיָּדָא *m.* (syr. ܨܝܕܐ, hebr. צַיָּד) **Jäger.** — Pl. Jes. 33, 21 ספינת צידין ein Schiff der Jäger. Jer. 16, 16.

צִיָּה *m.* (von ציה = צוי) **Dürre.** Jes. 18, 4 כשחין בציה Ar. ed. pr. s. v. שחן (Ag. בציה) wie Hitze in der Dürre.

צִיּוּנָא *m.* (hebr. צִיּוּן) **Mal, Zeichen** 2 Kn. 23, 17. **Grabmal.** Ez. 39, 15.

*M. Katan 1, 1 u. oft מציינין את הקברות denom. man bezeichnet die Gräber. Vergl. B. Kam. 69a כרם רבעי היו מציינין אותו בקוזזות אדמה כרמא ובשל קברות בסיד כרמא החויר ממבגדים die Pflanzung des vierten Jahres (vgl. Lev. 19, 24) bezeichnet man durch zerriebene Kieselsteine (wahrsch. von gr. ξέσις das Behauen) u. s. w., die Gräber dagegen bezeichnet man durch Kalkanstrich, zum Kennzeichen, da er weiss ist gleich den (vergrabenen) Knochen. M. Katan 6a אבן מצויינת ein bezeichneter Grabstein. Berach. 8a שערים המצויינין בהלכה die Pforten der Schulen, welche durch Gesetzstudium ausgezeichnet sind. Sbst. Erub. 54b עשו ציונים לתורה machet Zeichen, Merkmale für das Gesetz, vergl. סימנא. Schabb. 115b, vergl. קלקלתא.

צִיק (= צוף, hebr. צפה) **schauen.** Ithpe. (= אתקצף, s. צבא) **hereinragen,** eig. gesehen werden. Num. 21, 20 (21. J. II רמתא דמתציקא Agg. (Bxt. דמתצבצבא?) die Anhöhe, welche hineinragt, d. h. grenzt, Tw. השקפה.

צִיץ, צוּץ *fut.* יציץ (hebr. ציץ) 1, **hervorragen, sich erheben.** Khl. 12, 5 יתציץ ריש שדרתך Var.: es wird hervorragen die Spitze deiner Wirbelsäule. Ps. 129, 6 das Moos, דעד קדם דיציץ (Ms. דיצוץ) bevor es hervorkommt, aufsprosst, Tw. שלף. — 2, (sp. hebr. הציץ) **schauen, sehen.** Spr. 2, 4 והיך מטמרא תציצינה Ms., Agg. u. Levita (vgl. jedoch בצא) wie nach einem Schatze wirst du nach ihr (der Weisheit) schauen.

*Chull. 47b הצצתי בו ich schaute darauf, betrachtete es genau. Uebtr. Chag. 14b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich in Forschungen metaphys. Dinge, vgl. ציין u. פרדס), in Folge dessen wurde er irrsinnig. Joma 35b הציצו עיניהם sie blickten hin, eig. sie erhoben ihre Augen. Kethub. 60b בני ציצי עינא Kinder mit schielenden Augen, deren Augen zwinkern. — Levit. r. sect. 18 הדין סבא כדשמע קל צפרין מצייצין אמר בליביה ליסטין אתין למקטל יתי der Greis, wenn er die Vögel zwitschern (eig. wohl: die Stimme erheben) hört, so denkt er bei sich: Räuber kommen, um mich zu verwunden. Levit. r. sect. 6 g. E. המצפצפים אלו המצייצין (המציצין) והמהגים אלו המהמין (mit Bezug auf Jes. 8, 19) המצפצפים bezeichnet diejenigen Zauberer, welche (den Vögeln gleich) lispeln; והמהגים hing. diejenigen, welche (den wilden Thieren gleich) toben, lärmen. Nidda 42b שמעית ולד דציץ ich hörte das Kind schreien. Kiddusch. 66a ותוצץ הרעה על ידי אלעזר בן פועירא das Unglück (dass die Pharisäer getödtet wurden) brach hervor durch Elasar ben Poira, s. den nächst flg. Art.

צִיצָא I. *m.* (hebr. צִיץ) **Blech, Platte.** Gen. 31, 19 J. ציצא דדהבא das goldne Blech, auf welches man Zaubersprüche schrieb, vergl. צלם. Insbes. das **Goldblech,** das der Hohe-

priester vor seiner Stirn trug. Exod. 28, 36. 39, 30 ציצא כלילא דקודשא das Stirnblech, das heilige Diadem.

*Kiddusch. 66 a Elasar ben Poira sagte zu dem König Janai (dem Sadduz.), der gleichzeitig das Hohepriesteramt versah: הקם להם בציץ שבין עיניך lasse sie (die Pharisäer) hintreten vor das Stirnblech zwischen deinen Augen; sie würden sich näml. nicht haben enthalten können, ihren Widerwillen gegen das Priesteramt, das dieser König versah, zu äussern, vgl. פְּרִישׁ. — Tanchuma Abschn. Wajeze g. E. (mit Bezug auf Gen. l. c., wonach das jer. Trg.) כותבין על ציץ זהב שם רוח טומאה ומניחין הציץ במכשפו תחת לשונו man schreibt auf ein goldnes Blech den Namen eines Geistes der Unreinheit und legt das Blech durch Zauberei unter die Zunge des Hausgottes, in Folge dessen er zu sprechen anfängt.

צִיצָא II *m.* (eig. Glänzendes) Name eines Edelsteines, Smaragd oder dgl. Esth. II 1, 2 אבני ציצא ושיישא Smaragd- und Marmorsteine.

*Schabb. 145 b תלמידי חכמים שבבבל שושנים ציצים ופרחים לתורה die Gelehrten in Babylon, welche (durch ihre Erweiterungen u. Ausschmückungen der Lehre) Blüthen und Knospen dem Gesetze bereiten; mit Bezug auf Jes. 27, 6.

צִיצָא III *m.* (viell. eig. der Hochfliegende od. Späher) Name eines Raubvogels, Strauss oder Habicht. Lev. 11, 16 O. Deut. 14, 15 O., Tw. התחמס.

צִיצָא IV *m.* Pl. צִיצִין s. צִיצִיתָא II.

צִיצִיתָא I, **צִיצִית** *f.* (hbr. ציצת) 1, Vorderhaar (vergl. hbr. צִיץ Jer. 48, 9 Flügel); nur in jer. Trgg. HL. 5, 2 ציצית נזרי das Haar meiner Locken. Das. כגבר דציצית נזרותי מליין מטיפי מטרא wie ein Mann, dessen Haarlocken ganz von Regentropfen durchnässt sind. — 2, übrtr. (syr. ܨܘܨܝܬܐ) eig. Troddel (gleichsam als Zipfel des Kleides, Flügel, *πτερύγιον*), dann eine ausschliessliche Benennung für die anbefohlenen Schaufäden, Zizith. Num. 15, 39 מצותא דציצית das Gebot der Zizith. Deut. 22, 5 לא יהיה גוליין דציצית ותפילין דהינון תקוני גבר על איתא Gewänder mit Zizith (Schaufäden) und die Tefillin (Phylakterien), welche die Putzsachen des Mannes sind, dürfen nicht von einem Weibe als Kleidungsstücke getragen werden; vergl. תִּיקוּנָא. — Pl. Num. 15, 38 J. II ויעבדון להון ציצין (viell. zu lesen צִיצְיָן; J. I צִיצִיָּתָא; Pesch. ܨܘܨܝܬܐ) sie sollen sich Schaufäden machen. 16, 2 Mose sagte zur Rotte Korahs: Ich habe von Gott vernommen, דציצָיִת יהון מן חיור וחוטא חד דתיכלא יהי ביה dass die Zizith aus weisser Wolle angefertigt werden sollen und dass ein Faden aus blauer Wolle daran angebracht werden müsse. Das. ציצייתהון ihre Zizith.

*Sebach. 26 a הוא מבפנים וציציתו בחוץ wenn es (das Thier) innerhalb der Halle steht und sein Schweif sich theilweise ausserhalb befindet. Beza 36 b צוציתא der Schwanz einer Maus. jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28 c חסר צוציתא דגולתיה die Troddel (oder die Schaufäden) seines Mantels fehlten. B. bathra 73 a ציציתא דנורא חיוורתי ein weisser Feuerstreifen. Kelim 16, 4 סקורטיא משיחסום ויקנב ויעשה ציציתה Ar. (Ag. ויקנב ציצתה) das Schurzfell (gr. *σκυτάριον*, scortum, ist als fertig zu betrachten) wenn man es umsäumt, die Löcher daran angebracht und die Troddeln hineingezogen hat. Schabb. 19, 6 u. jer. Pes. zu 6, 5 ציצין המעכבין את המילה die Fasern an der Vorhaut, die bei der Beschneidung abgenommen werden müssen. jer. Succa zu 3, 1 יבשה ציציתו seine (des Palmzweiges) Spitze ist verdorrt. — Minach. 43 a b ציצית die Zizith, Schaufäden. Denom. das. 37 b טלית המצויצת ein Mantel, der mit Schaufäden versehen ist. Schabb. 25 b סדינין המצוייצין Hüllen, die mit Schaufäden versehen sind.

צִיצִיתָא II *f.* (eig. = צִיצִיתָא I) 1, Flossfeder. Deut. 14, 19 J. wenn ein Fisch seine Schuppen verloren, ואשתייר חד תחות ליסתיה וחד תחות ציציתיה וכו׳ aber eine derselben unter seinem Kinn u. eine unter seiner Flossfeder u. eine unter seinem Schweif übrig geblieben ist, so darf er gegessen werden — nach Sifra zu Lev. 11, 9. 10 סנפיר אחד וקשקשת אחת. — Pl. צִיצִין (wahrsch. masc.) Flossfedern. Lev. 11, 9. 10. Deut. 14, 9. 10, Tw. סנפיר. — 2, übertr. Flügel eines Heeres (vergl. hebr. כְּנָפַיִם Jes. 8, 9). Num. 24, 24 J. I וציצין יצטרחן Heere werden versammelt werden. — 3, Flügel des Windes. Ps. 139, 9 ציצַיִן דקריץ Ms. (Bxt. צִיצִין, Ag. crmp. יציצין) die Flügel der Morgenröthe, Tw. כנפי, vgl. צִיצִיתָא I.

צַיָּר, צַיָּרָא *m.* (von צור nr. 1) 1, Bedrängniss, Drangsal. Deut. 28, 53. 55. 57 O. בציירא ובעקתא in der Bedrängniss und Bedrückung, Tw. במצור. Jer. 19, 9. — 2, Belagerung, das Einengen. Ez. 4, 2 ותתן עלה מציר (l. צייר) bewirke Belagerung (Bollwerk) gegen sie (die Stadt), Tw. מצור. V. 3. 7. 8 יומי צַיָּרָךְ die Tage deiner Belagerung. 2 Chr. 8, 3 ואתקיף צירא עלה er veranlasste eine starke Belagerung gegen sie. Deut. 20, 19. 2 Kn. 18, 27. 24, 10.

צַיָּיר, צַיָּר *m.* Adj. (syr. ܨܝܳܪܳܐ, von צור nr. 2) Bildner, Buntwirker. Exod. 26, 36 O. עובד צייר das Werk eines Buntwirkers, Tw. רקם. 35, 35 ואומן וצייר ein Künstler und ein Buntwirker.

*Genes. r. sect. 1 צייר גדול הוא אלהיכם ein grosser **Bildner** (Schöpfer) ist euer Gott. Num. r. sect. 9 Anf. s. ציר.

צִיּוּר, צִיּוּרָא *m.* Malerei, Gemälde, Figur, sow. von erhöhter, als gemalter Arbeit. Exod. 26, 1 J. ציור כרובין eine Malerei von Cherubim. 27, 16 O. עובד צייר (J. צייר מרמא) die Arbeit der Malerei (des Buntwirkens), Tw. רקם. 28, 39 O. צייר ed. Sbj. (J., sp. Agg. צייר), ebenso 38, 18. 39, 29 צייר ed. Sbj. Lev. 19, 28 J. חרית ציורא eine (in den Körper) eingegrabene, tättowirte Figur. — Pl. 1 Kn. 6, 29 die Wände אקיף ציורין bedeckte er ringsum mit Malereien (Figuren). Lev. 26, 1 J. ציורין וחזורין Figuren u. Bilder. Ez. 6, 10. 13. 18. 17, 3 חפי גדפין די ליה ציורין er ist mit Fittigen bedeckt und hat Malereien, Tw. הרקמה. Ri. 5, 10. 30 ציורי צבעונין Farbenmalereien. Ps. 45, 15 בלבושי ציורין Ms. (Ag. בלבושיהון) in bemalten Kleidern. 1 Chr. 29, 2.

צִיר *m.* der Saft vom Fleische. Lev. 11, 11 J. ציריהון ומריקיהון (l. ציריהון ומרקיהון) ihr (der unreinen Thiere) Saft und ihre Brühe ist (gleich dem Fleische derselben) verboten, Tw. ישקצו — nach Sifra zu V. 12 לאסור צירם ומרקן.

*Ab. sara 2, 6. 7 ציר שיש בו דגה Saft, in welchem Fischstücke liegen. Chull. 99b דג טמא ציריו אסור von einem unreinen (d. h. unerlaubten) Fische ist auch sein Saft verboten. Das. ציר זיעה בעלמא der Saft ist blos als Ausschwitzung (d. h. unwesentlich) zu betrachten.

צִירְתָא *f.* (syr. ܨܝܪܬܐ; hebr. ציר *m.*) 1) Thürangel (Stw. arab. صار convertit). Spr. 26, 14 היך דדשא דמתפך על צירתה Ms. (= Pesch., Ag. צירא) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht. — Pl. masc. 1 Kn. 6, 34 תרין צירין דדשא zwei Thürangeln, Tw. צלעים. Das. auch für Tw. קלעים (nach manchen hbr. Codices צלעים wie im ersten Halbvers). Uebrtr. Gen. 20, 18 J. צירוה (l. צירי) בית ולדא die Seiten der Gebärmutter. — 2) Zapfen an den Brettern. Exod. 26, 17. 19 תרין צירין zwei Zapfen, Tw. ידות. 36, 22. 24. Ferner als Part. Peil von צור s. d.

*Kelim 11, 2 הכותה שתחת הציר das Loch, worin die Thürangel sich bewegt. Bechor. 45a כשם שצירים לבית כך צירים לאשה so wie das Haus (Thüre) Angeln hat, ebenso hat auch das Weib (an den Schamtheilen) Angelbänder. jer. Chag. zu 2, 2 צירא דתרעא דגיהנם die Thürangel an der Pforte des Gehinnom. — Nidda 23a ציריא die Höhlung, in welcher das Auge sich befindet od. dreht; vgl. צְרָא.

צירתא Deut. 28, 22 J. crmp., s. צִירְתָא.

צִיּוּרָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels. Lev. 11, 17 J., Tw. הכוס, vgl. קַדְיָא.

צִירְנָא *f.* denom. (von ציר) triefend, tropfend (mögl. Weise: convulsiv, zuckend, zitternd). — Pl. Gen. 29, 17 J. ועיני לאה הוין צירניין דבכיא וכו' (dopp. pl. Zeichen, s. ם) die Augen der Lea waren triefend (oder convulsiv), weil sie weinte und betete, dass sie nicht die Frau des Esau würde, Tw. רכות — nach Genes. r. z. St. מדבבין eiternd, triefend; nach einer andern Ansicht das. רכות מבכיה (wahrsch.) zuckend, schwach durch Weinen. (Mit ersterer Ansicht stimmt die Pesch. überein: ܟܪ̈ܝܗܢ, und Vulg.: lippis oculis; mit letzterer die LXX: ὀφθαλμοὶ ἀσθενεῖς.)

*Bechor. 44a wird das הצירן der Mischna erklärt עיניו תרוטות וצירניות, ferner דומעות דולפות ושורדות Einer, dessen Augen zuckend oder convulsiv sind; ferner: dessen Augen triefend, tropfend oder eiternd sind. Die hier neben einander stehenden fünf Bezeichnungen, die aber eig. blos als zwei anzusehen sind, scheinen demnach von den oben angegebenen zwei Ansichten herzurühren, indem man darüber zweifelhaft war, was הצירן bedeute. Vgl. (syrisch ܨܘܢܪܐ, welches W. von Michael. richtig erklärt wird: convulsio, spasmus. — Aruch und Raschi erklären das הצירן (צירניות): Einer, dessen Augenhöhlen rund (nicht länglich) sind, wahrsch. durch das talmud. ציריא (vgl. צִירְתָא g. E.) verleitet.

צִית I צות (syr. ܨܬ) die Grndbdt. ist: zugewendet, hingeneigt sein, insbes. von den Ohren, dah. hören, vernehmen, namentl. wenn der Hörende nahe ist (vergl. צית II und צִיתָא). Im Af., s. d., steht zuw. die vollständige Form מַצית אודנא attendit aurem. — Ps. 130, 2 תהוין אודנך צַיְתָן לקל צלותי Ms. (Ag. crmp. צייתין) eig.: mögen deine Ohren zugewendet sein der Stimme meines Gebetes, d. h. mögen sie es hören. 2 Chr. 6, 40. Gew. jedoch steht die hörende Pers. als Subject des Satzes. Spr. 17, 4 צָיֵת לספוותא דיבאתא er hört auf die Lippen des Schlechten. 29, 12 דצָיֵת למילי דשקרא Ms. (Ag. דאצית) der da auf lügenhafte Worte hört. Deut. 18, 14 J. HL. 8, 13 דצַיְתִין לקל ריש מתיבתא die da auf die Stimme des Schuloberhauptes hören. Jer. 6, 10 לא יכלין לְמִיצַת sie können nicht hören. Ps. 5, 2. 54, 4 צית לקל בעותי Ms. (Ag. אצית) höre auf die Stimme meines Flehens.

Af. אצית oder אַצִּית (syr. ܐܨܬ) 1) mit flg. אודנא das Ohr hinneigen, dah. überh. (gew. ohne אודנא ellipt.) hören, horchen; dass., was hbr. האזין. Exod. 6, 28 J. הוה אהרן מצית אודניה ושמע Ahron reichte (oder hielt, spannte) seine Ohren hin und hörte. Deut.

1, 45 ולא אֲצִית למיליכון Mss. u. ed. Sbj. überall mit Dag. im צ (ed. Lssb. u. a. אָצִית) er hörte nicht auf eure Worte. 32, 1 אציתו שמיא höret, ihr Himmel. Ps. 66, 19 אָצִית בקל צלותי er hörte auf die Stimme meines Gebetes. Jes. 10, 30. 21, 7 אציתית אֲצָתָא ich horchte auf. 32, 3. 48, 18. 64, 3. Spr. 1, 24 ולא אציתתון Ms. (Ag. crmp. אציתינון) ihr habet nicht gehört. 4, 20. Hiob 13, 17 אציתו וקבילו מילתי Ms. (Ag. שמעו) höret und vernehmet mein Wort. Gen. 4, 23 O. אציתא למימרי (J. אציתן) höret auf mein Wort. Ps. 131, 2 דמַצִית לפתגמי אורייתא Ms. (Ag. דציית) der da auf die Worte der Lehre hört. Gen. 49, 22 J. II ומציתן עלך מן חרכיא sie (die Königstöchter) hörten auf dich von ihren Fenstern aus. — 2, hören machen, Jemdn. zum Hören veranlassen. Num. 13, 30 O. ואצית ית עמא למשה (J. ואציתינון לות מ׳) er veranlasste das Volk, auf Mose zu hören.

Pa. צַיֵּית = Pe. Deut. 29, 3 J. ihr habet nicht die Ohren, um sie zu verschliessen, אלהן לְצַיְּיתָא sondern vielmehr um zu hören. Deriv. מַצְתּוּתָא.

*Kethub. 63 a אי לדידי צייה wenn er auf mich hören wollte. Pes. 33 b מאן צייה לך ולר׳ יוחנן רבך wer wird auf dich und auf deinen Lehrer R. Jochanan hören? B. bathra 74 a אצית מאי שמעית merke auf das, was du hörst. Snhdr. 110 a dass. Ab. sara 38 b לא תציתו ליה gehorcht ihm nicht. Genes. r. sect. 18 צייתנית eine Horcherin. Deut. r. sect. 6 ארבע מדות בנשים גרגרניות וצייתניות וקנאיות ועצלניות vier Eigenschaften besitzen die Weiber; sie sind gefrässig, aushorchend, eifersüchtig und träge.

צִית II Praepos. gegen, gen, adversus. Das W. verhält sich zu צית I wie קֳבֵל, gegenüber, zu קַבֵּיל hören, vernehmen, eig. entgegennehmen; vgl. vrg. Art. Anf. Die Etymologie Bxts.: unser Wort stände für צֵאת (von יצא) „exitus" ist ebensowenig beachtenswerth wie Luzzatto's Ansicht in Oheb ger p. 119, dass לצית überall crmp. sei aus לציד. — Gen. 11, 4. 28, 12 מטי עד צית שמיא er reichte bis gen (zum) Himmel. Exod. 9, 8. 10. 22 erhebe deine Hand על צית שמיא gegen den Himmel hin. 20, 18 (21) לצית אמיטתא gegen die dicke Wolke hin. Hiob 2, 12.

*jer. Jebam. zu 16, 4 לציתותי (dass., was sonst בפניא, von פְּנֵי) zur Abendzeit, wenn die Sonne sich wendet.

צַיְּיתָא *f.* (syr. ܨܰܘܬܐ) das Vernehmen, eig. das Hinneigen des Ohrs; namentlich vom Hören in der Nähe des Sprechenden, s. w. Deut. 32, 1 J. I und II משה יהיב צייתא לשמיא ושמיעתא לארעא Mose legte dem Himmel das Vernehmen, der Erde aber das Hören bei, Jesaias hing. umgekehrt (Jes. 1, 2), weil Ersterer dem Himmel, Letzterer hing. der Erde näher stand, Tw. האזינו — nach Sifri לפי שהיה משה קרוב לשמים וכו׳. 1 Chr. 1, 30 וצייתא ושתוקא ומסוברא (fehlt in ed. Beck) das Hören, Schweigen und Dulden, Tw. ומשמע *N. pr.* paraphrast., vgl. צְמִיתָא.

צַל prät. von צְלַל s. d.

צְלָא I **צְלִי** *fut.* יִצְלֵי (syr. ܨܠܐ) 1, neigen, beugen, inclinare; mit flg. אודנא: das Ohr neigen und mit לְ Jemandem zuneigen, geneigt sein, dass., was hbr. נָטָה. Ps. 40, 2 וצלא לותי er neigte (sein Ohr) mir, d. h. er erhörte mich, Tw. ויט. Spr. 5, 13 ולמלפני לא צליתי אודני Ms. (Ag. אֻדְנַי) meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr. 2, 2 ותיצלי אודנך Ms. (= Pesch, Ag. ותַצלי) du wirst dein Ohr neigen. 22, 17 צְלִי אודנך Ms. (Ag. צַלִי) neige dein Ohr. 4, 20. 5, 1. Ps. 17, 6. Trop. Spr. 17, 23 לְמִצְלֵי ארחא דדינא den Pfad des Rechtes zu beugen. 18, 5 למצלי דינא לצדיקא dem Gerechten das Recht zu beugen. — 2, sich neigen, mit flg. מִן von etwas oder von Jem. abneigen, abweichen. Ps. 102, 12 טולא דיִצְלֵי ein Schatten, der sich neigt, sich wendet. 109, 23 בְּצִלְיוּתֵיה (über diese Inf. Form vgl. עֲנַן) wenn er (der Schatten) sich wendet, ausstreckt, Tw. כנטותו. Hiob 15, 30 לא יצלי מן חשוכא Ms. (Ag. ייעדי) er weicht (entgeht) nicht von der Finsterniss. 31, 7 אין תִּצְלֵי אסטוורי מן ארחא Ms. (Ag. תצלי אסת׳) wenn mein Fuss vom Wege abweicht. — 3, ausbreiten, ausdehnen. Hos. 9, 8 לנבייהון קולין צָלְןָ ihren Propheten stellen sie Schlingen auf. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי Schlingen legten sie meinen Füssen. — 4, (selten = צַלִּי) beten. Esth. II 5, 1 שמע צָלְיָין er, der die Betenden erhöret.

Ithpe. אִצְטְלֵי sich (zum Falle) neigen, wanken. Jes. 40, 20. 41, 7 das Götzenbild zu befestigen, דלא יצטלי dass es nicht wanke, Tw. ימוט. Jer. 10, 4.

Af. אַצְלֵי 1, zuwenden, neigen; insbes. אצלי אודנא לְ׳ Jemandem das Ohr zuwenden, neigen. Ps. 10, 17. 31, 3. 49, 5. 71, 2. 78, 1. Zuw. ist אודנא zu ergänzen. Ps. 27, 9 לא תצלי ברוגזא לעבדך neige nicht (dein Ohr, oder dich) im Zorne deinem Knechte zu. Trop. Exod. 23, 6 לא תַצלי דין beuge nicht das Recht. Deut. 27, 19. — 2, sich wegwenden, abwenden. Ps. 119, 51 מאורייתך לא אצליתי von deiner Lehre wandte ich mich nicht ab. V. 157 מסהידוותך לא אצליתי von deinen Zeugnissen wandte ich mich nicht weg. — 3, bildl. stossen. Hiob 24, 4 יַצלון חשוכי מן אורחא Ms. (Ag. יְצלון) sie stossen die Dürftigen aus dem Wege. 36, 18 der grosse Reichthum לא יַצלינך soll dich (vom rechten Wege) nicht entfernen.

Pa. צַלִּי, צַלֵּי (syr. ܨܰܠܺܝ) beten, eig. wohl: die Augen, das Herz zu Gott hinneigen, ähnlich ברך ידוהי בצלי, und dann ellipt. blos בְּרַךְ, s. d.); oder auch: sich zur Erde neigen, sich zum Gebete hinwerfen. Ps. 86, 1 צְלוֹתָא דְצַלִּי דָוִד das Gebet, welches David betete. Gen. 12, 8 וצלי בשמא דיי M., ed. Sbj. er betete beim Namen Gottes. 16, 13. Deut. 32, 3 בשמא דיי אנא מְצַלִּי beim Namen Gottes bete ich. Ps. 99, 6 ושמואל אמיתלהון בני קדם יי היך אבהת עלמא דצלו בשמיה מצלין ... betete für sie zu Gott, gleich den Erzvätern, die in seinem Namen beteten und die, so oft sie beteten, erhört wurden. Gen. 18, 23 fg. J. J. 1, 15 כד את מצלין für euch zu beten. 1 Sm. 1, 10. 15 הות מְצַלְּיָא בלבה sie betete in ihrem Herzen. V. 27. 12, 19. Deut. 9, 20. Hiob 35, 14 יתצלי ... Ms. Var. bete zu ihm, Tw. יתצלי. 1 Kn. 8, 30 דיצלון ... לאתרא הדין wenn sie gegen diesen Ort hin (Tempel) beten werden. Esth. II 3, 8 ... למצלי (ger. Inf.) wir beten. Deriv. צְלוֹ, s. d.

*Kethub. 105a לאצלויי דינא das Recht zu beugen. Berach. 34a und Meg. 23a מצלי אצלויי (Ar.) sie neigten sich (beim Gebete) gegen die Seite hin; d. h. als Gelehrte fanden sie es nicht für schicklich, dass sie wie die gewöhnlichen Leute mit dem Gesichte auf der Erde liegend beteten. Schabb. 10a רבא רמי פוזמקי ומצלי Raba legte die vornehmen Schuhe an (zus. gesetzt aus gr. πούς und מוקי, s. מוקא), wenn er beten wollte. Erub. 65a ר׳ חנינא ביומא דרתח לא מצלי R. Chanina betete nicht an einem Tage, an welchem er verdriesslich war. R. hasch. 35a R. Juda מתלתין יומין לתלתין יומין הוה מצלי betete in je 30 Tagen einmal, weil er näml. mit seinen Studien beschäftigt war. Sota 22a בתולה צליינית eine immer betende Jungfrau; richtiger jedoch צלייניות, s. צלי. Genes. r. sect. 81 ר׳ ישמעאל בר׳ יוסי סליק לצלאה בירושלם עבר בההוא פלטנוס וחמתיה חד שמראי וכ׳ R. Ismael ben Jose ging nach Jerusalem, um dort zu beten. Als er aber durch jenen Platanenwald (gr. πλάτανος, der näml. an dem Berge Garizim war) ging, so sah ihn ein Samaritaner und fragte ihn, wohin er ginge? Und jener erwiederte: um in Jerusalem zu beten. Worauf der Samaritaner: לא טב לך מצלי בהדין טורא בריכא ולא בההיא קלקלתא wurdest du nicht besser daran thun, auf diesem gesegneten Berge (Garizim) zu beten als auf jenem Schutthaufen? Das. sect. 32 wird dieselbe Begebenheit von R. Jonathan erzählt.

צַלָּא II (צִלָּא) *m.* Fell, Haut eines Thieres. Stw. wahrsch. vorg. צְלָא, von dem Ausspannen, Ausbreiten des Fells beim Gerben, oder auch von dem Ausspannen desselben über die Zeltpflöcke; vgl. Sifra zu Lev. 13, 48 dass unter עור (für welches unser W. steht) blos solche Felle zu verstehen seien, die zu Zelten angewandt werden (עורות אהלים); nur in J. Lev. 11, 32 לבוש או צלא ein Kleid oder ein Fell. 13, 48. 59 מאן די צלא ein Gefäss von einem Felle. Num. 31, 20.

*Nedar. 56b wird דרגש erklärt durch ערסא דצלא ein Bett, worüber ein Fell ausgespannt ist. B. bathra 5a ארבעי לצלא וארבעי לצלא vier Sus für das Fell und vier Sus für den Fellzubereiter (Gerber). Von den vielen Erklärungen dieses dunkeln Sprichwortes (vgl. die Commentat. und Ar.) dürfte die von Tosaphoth z. St. citirte Erklärung des R. Abraham am meisten einleuchten: Ronja näml. kaufte ein Feld, welches an die Felder des Rabina grenzte. Dieser wollte den Kauf, durch Geltendmachen seines Vorrechtes als Nachbar (דינא דבר מצרא, vgl. מצרא) für ungültig erklären. Da aber, wie anderweit erwiesen, Ronja der Gärtner in den Feldern des Rabina war (שתלא דרבינא), so wurde Letzterm von R. Safra zugerufen: Das Vorrecht eines Nachbars kann Ronja als Arbeiter gleich dir, dem Besitzer der Felder, beanspruchen, denn: „vier Sus zahlt man für das Fell (צלא) und eben so viel zahlt man dem Gerber (צלא) für das Gerben. Der Besitzer hat also nicht mehr Rechte als der Arbeiter."

צַלָּאֵי *m. pl.* (Gerber?) *N. pr.* einer Stadt. Micha 1, 11 בית צלאי Levita (Ag. צילאי). Tw. בית האצל.

צְלַב צְלִיב *fut.* יִצְלוֹב (syr. ܨܠܰܒ) hängen, einen Menschen aufhängen, dass. was hbr. תָּלָה; eig. wohl: mit auseinander gezogenen Händen und Füssen kreuzigen, ähnlich צְלִיב, s. d. Gen. 40, 19 O. ויצלוב יתך על צליבא (l. על קיסא) man wird dich an ein Kreuz hängen. V. 20. 22. 1 Sm. 31, 10 ... ית גויתה צלבו בשורא seinen Leichnam hängte man an die Mauer. 2 Sm. 4, 12. 21, 6 ונצלבינון wir werden sie aufhängen, kreuzigen. Esth. 6, 4. 7, 9 צליבו יתיה עלוהי hänget ihn daran. Deut. 21, 23 J. es ist eine Geringschätzung gegen Gott, למצלוב גבר einen Menschen zu hängen. Lev. 24, 23 J. למצלב. Esth. II 7, 10 Auf. לא תצלבונני בהדין הצליבין לגברין הדיוטין ed. Ven. 8 (sp. Agg. דמצליבין) hänge mich nicht nach der Art, wie man gewöhnliche Menschen hängt. Part. Peil Jos. 10, 26 צְלִיבִין aufgehängt. Esth. II 9, 23.

Ithpe. gehängt, gekreuzigt werden. Deut. 21, 22 O. על דחב קדם יי׳ אִצְטְלִיב weil er gegen Gott gesündigt hat, wurde er gehängt. Esth. 2, 23 ואצטליבו sie wurden gehängt. Esth. II 7, 10. 9, 13. Khl. 5, 12 אתצליבו (l. אצטליבו).

צְלוּב *m.* (eig. Part. Peil) ein Gehängter,

Gekreuzigter. Deut. 21, 1 J. רמי ולא צלוב בקיסא wenn der Erschlagene auf der Erde liegt nicht aber wenn er an einem Baume hängt, Tw. נפל: — nach Sifri ולא תלוי באילן. — Pl. Num. 25, 4 J. II ויהוון צְלוּבִין sie sollen gehängt werden.

צְלִיבָא *m.* (syr. ܨܠܝܒܐ) Pfahl, Kreuz, an welchem Jem. hängt. Gen. 22, 19 O. Deut. 21, 23 O., Tw. העץ. Esth. II 7, 9. 10. Selten fem. Esth. II 9, 13 והות צליבא משקעא בארעא תלת אמין das Kreuz (an welches Haman gehängt wurde) wurde drei Ellen tief in die Erde gesenkt. — Pl. Jos. 10, 26 צְלִיבִין Pfähle, Kreuze. Das. צְלִיבַיָּא, Tw. העצים.

*jer. Jebam. zu 16, 3 צָלוּב על הַצְלוּב gehängt an einen Pfahl. Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב (in den Agg. des jer. Talm. מסמר הצלוב) der Nagel eines Pfahls, an welchen Jem. gehängt wurde, diente als Medicament. Genes. r. sect. 56 Abraham trug die Opferhölzer, כזה שהוא טוען צלובו על כתפו wie Jem., der sein Kreuz auf seiner Schulter trägt, weil ihm näml. die Opferung Isaacs bevorstand.

צְלִיבְתָא *f.* das Kreuzigen. Klgl. 5, 13. Ruth 1, 17 wir haben vier gerichtliche Todesstrafen (talmud. ד׳ מיתות בית דין): צליבת קיסא das Kreuzigen an den Pfahl u. s. w. vgl. יְקִידָא.

צַלְהֵב (wahrsch. von לְהַב, ähnlich Saf. und Schaf.) trns. 1, (vom Feuer) brennen, zünden. Ps. 50, 3 אשתא קדמוי תצלהב das Feuer zündet vor ihm. Ps. 83, 15 שלהוביתא דמצלהבא דרי טוריא Ms. (Ag. זרזי ט׳) die Flamme, welche die Bergspitzen zündet. Insbes. אשתא מְצַלְהֲבָא brennendes, zündendes Feuer Lev. 16, 1 J. Exod. 19, 18. 28, 35 J. 9, 23 J. Uebrtr. von der feuerrothen, brennenden Farbe. Part. pass. Lev. 13, 20. 32 J. שער מְצַלְהַב ein feuerrothes Haar, Tw. צהב. Ez. 1, 7 נחש מצלהב blitzendes Kupfer. — 2, erglühen machen. Hiob 4, 15 מצלהבא עלעולא בסרי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. תסמר שערת בשרי. Ps. 73, 9 ולישנהון מצלהבא בצדיקי ארעא Ms. (Ag. בקדישי) ihre Zunge facht Feuer (Verderben) an unter den Frommen der Erde.

*Mechilta Abschn. Bechallach בכל יום היה מצולהב בזהב (l. כזהב) ובשבת ביותר an jedem andern Tage war es (das Manna) glänzend wie Gold, am Sabbat jedoch noch weit glänzender.

צַלְהוֹבָא *m.* Flamme, Blitz; übrtr. Nah. 3, 3 וצלהוב סייפין die Flamme der Schwerter, d. h. flammende Schwerter, Tw. ולהב.

צְלוֹתָא, צְלוֹ *f.* (syr. ܨܠܘܬܐ, von צְלָא I) Gebet, das Beten. Gen. 18, 22 משמש בצלו קדם יי׳ er diente im Beten zu Gott. Jer. 7, 16 flehe nicht für sie בבעו וצלו durch Flehen und Beten. Exod. 17, 11. 12 J. seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו ובצומא in Tugendhaftigkeit, im Gebete und in Fasten. Ps. 10, 17 תַצלי אודנך לצלותהון Ms. (Ag. תצלי und unser W. fehlt) neige dein Ohr ihrem Gebete zu. Gen. 25, 21. 1 Kn. 8, 28. 38. 1 Sm. 1, 16. 2 Chr. 33, 13 die Engel verschlossen vor dem Manasse כל מעלני תרעי צלותא alle Pforten, durch welche das Gebet (in den Himmel) dringt (talm. שערי תפלה). — Pl. Ps. 72, 20 צְלוֹתַיָּא die Gebete.

*Ab. sara 4b צלותא דמוספא das Musaf-(Zusatz-) Gebet, vgl. מוּסָפָא. Meg. 16a נתעטף מרדכי וקם ליה לצלותא Mordechai hüllte sich ein und erhob sich zum Gebete. Genes. r. sect. 26 p. 25d תרתיהן צלוונן die beiden (Wünsche, die ich ausgesprochen) sind Gebete.

צְלַח *fut.* יִצְלַח S. נִצְלַח (syr. ܨܠܚ, hbr. צָלַח) die Grndbdt. ist eindringen; dah. 1, (von einem schneidenden Werkzeuge) spalten. 1 Chr. 2, 54 וצַלְחִין קיסיא sie spalteten Hölzer. Ps. 136, 13 לִצְלַח ימא דסוף לִצלחין Ms. der das Binsenmeer in Theile spaltete. Uebrtr. 2 Chr. 12, 18 וצלחו להון ארחא sie bahnten (eig. spalteten) sich einen Weg. — 2, einen Fortgang haben, von Statten gehen, gelingen, gedeihen, (von einem Unternehmen, dah. auch von einem Menschen) glücklich sein. Jer. 20, 11. 22, 30 גברא דלא יצלח ביומוהי ein Mann, dem nichts gelingen wird in seinen Tagen. 23, 5. Jos. 1, 7. Jes. 33, 10. Spr. 28, 13 דמכסי חובוי לא נצלח wer seine Sünden bedeckt, wird nicht glücklich sein. Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלחון Ms. (fehlt in Ag., vgl. עוֹבָדָא) unserer Hände Werke mögen gelingen.

Pa. spalten. Gen. 22, 3 O. וצַלַּח אעי er spaltete Hölzer. 1 Chr. 21, 23 לְצַלָּחָא לקיסי die Hölzer zu spalten.

Af. אַצְלַח (syr. ܐܨܠܚ, hbr. הִצְלִיחַ) 1, gelingen lassen, glücklich machen, beglücken. Gen. 24, 21. 40. 56 אצלח אורחי er beglückte (liess gelingen) meinen Weg. Jer. 3, 19 איך אצלחינך בבניא wie sollte ich dich glücklich machen unter den Kindern? Tw. אשיתך. 1 Chr. 14, 15 לְאַצְלָחָא קדמך dir Glück zu verschaffen. Jes. 48, 15. Ps. 118, 25. — 2, (= Pe.) gelingen, glücklich sein, Glück haben. Deut. 28, 29. 29, 8 בדיל דתַצלחון ית כל דתעבדון damit ihr glücklich seid in Allem, was ihr thut, eig. dass ihr Gelingendes thut. 1 Sm. 10, 25 und 1 Kn. 1, 34. 39 יצלח מלכא der König sei glücklich! Tw. יחי. Uebr. V. 31 vgl. קִים. 2 Chr. 23, 11 יצלח מלכא במלכותיה der König sei glücklich in

seiner Regierung! Gen. 39, 2 גבר מצלח ein glücklicher Mann. Jer. 5, 28 הוו מצלחין sie waren glücklich. Ps. 10, 5 מצלחן כל אורחתיה Ms. (fem., Ag. מצלחין?) alle seine Wege gelingen. Deriv. אצלחותא.

*Schabb. 119a מצלחי ציבי sie spalteten Hölzer. — Menach. 43b הכי עבדו קמאי דידך ואצלח עבידתהו auf diese Weise verfuhren deine Vorvorderen und ihr Geschäft gelang. Berach. 46a (ein Gebet der Gäste am Tische des Wirthes) יצלח מאד בכל נכסיו יהיו נכסיו ונכסינו מצלחים möge er (der Wirth) recht glücksein in allen seinen Gütern, möge auch seine und unsere Habe beglückt werden! Ab. sara 26a עבד גניבתא כ״ב שנין ולא אצלח sie (die Diebe) betrieben 22 Jahre das Stehlen und sie hatten kein Glück dabei. R. haschana, 16a מצלח זרעא die Saaten gedeihen.

צלחא *m.* (syr. ܨܠܚܐ) **Stück, Abgehauenes.** — Pl. Ps. 136, 13 der die Binsensee spaltet לצלחין Ms. (Ag. לצילחין) in Theile, Tw. לגזרים.

*Schabb. 90a צלחתא (syr. ܨܠܚܐ) der Kopfschmerz an einem Theile des Kopfes.

צלוחיתא, צלוחית *f.* (hbr. צלחית) **Schale, flache Schüssel.** Exod. 16, 33, Tw. צנצנת. 2 Kn. 2, 20. 21, 13, Tw. הצלחת. 1 Kn. 17, 6. 19, 12, Tw. צפחת.

*Ab. sara 35b צלוחית של פליטון Ar. (Ag. פלייטון) ein Glas mit wohlriechendem Oel oder Salbe, die aus Nardenblättern (foliatum) zubereitet wurde. Kelim 30, 4 dass. Genes. r. sect. 35 und 39 Abraham war zu vergleichen לצלוחית של אפרסמון וגו׳ einer Schale mit Balsam (gr. ὀποβάλσαμον) die, so lange sie zugedeckt war und in einem Winkel lag, keinen Geruch verbreitete, sondern erst als sie hin und hergetragen wurde, ihren Balsamgeruch verbreitete; ebenso musste Abraham auswandern, um einen Ruf zu erlangen. jer. Schebiith zu 9, 4 (5) מצלח להון צלוחין צלוחין er vertheilte sie schalenweise, d. h. er gab dem Einen einige Schalen und dem Andern einige. jer. Chag. zu 2, 1 p. 77b Elischa ben Abuja sagte zu den Römern אטענון צלוחין אילין ואטענון צלוחין beladet sie (die Juden am Sabbath) mit Glasschüsseln (damit näml. die Träger, aus Furcht sie zu zerschlagen, sich gegenseitig nicht abwechseln könnten, vgl. מעול I) und man belud sie mit Glasschalen.

צלי, צלי, *צלי s. צלא I.

צלל prät. צל (hbr. צלל) 1, **klingen.** 1 Sm. 3, 11 wer es hören wird, יצלן תרתין אודנוהי (für יצלן) dem werden seine beiden Ohren klingen, Tw. תצלינה. 2 Kn. 21, 12. Jer. 19, 3 dass. Uebrtr. **zus. schlagen** (eig. hell klingen). Hbk. 3, 16 צלא ספותי m. Agg. (ed. Ven. I צאלא) es schlugen meine Lippen zusammen. — 2, (syr. ܨܠ Pa.) **läutern, seihen,** colare. Part. Peil (od. Adj.) Exod. 7, 21 J. sie suchten Wasser, ולא אשכחו צלילין und fanden kein klares (Ggs. zu עכירין, trübes Wasser). Gen. 1, 21 J. מיא צלילתא (fem.?) klares Wasser (Ggs. zu רקק Sumpf).

*Schabb. 75a כי היכא דליציל ציבעיה damit seine Farbe klar, hell werde. Das. 109a מים צלולים klares Wasser. jer. Kethub. zu 1, 2 ein Auge, das früher trübe war, חזרה וצללה und wieder klar, hell wurde. Genes. r. sect. 80 g. E. Jacob sagte zu seinen Söhnen: צלולה היתה החבית ועכרתם אותה das Fass war klar (d. h. enthielt eine klare Flüssigkeit), ihr aber habt es trübe gemacht; mit Bezug auf hbr. עכרתם (Gen. 34, 30). Er hatte näml. nach göttlicher Verheissung mit der Unterwerfung der Kananiter warten müssen, bis zur Zeit, dass die Israeliten zahlreich sein würden. Nach einer andern Ansicht das. sagten die Söhne Jacobs: עכורה היתה החבית וצללנו אותה das Fass war trübe, wir aber machten es klar, d. h. bisher waren wir von den umgebenden Völkern bedroht, nun aber haben wir ihnen Furcht eingejagt. Uebrtr. Erub. 64a לא צלילא דעתאי mein Sinn ist nicht heiter. Jebam. 113a דעתא צלילתא (wof. gew. in hbr. Form דעה צלולה) ein klarer, heller Verstand. Das. Sbst. Erub. 65a הלכתא בעיא צילותא כיומא דאסתנא die Erörterung einer Halacha bedarf der Klarheit des Verstandes wie der Tag, an welchem der Nordwind weht, welcher näml. von keiner Wolke getrübt ist. jer. Schebiith zu 9, 4 כד תיחמון ריגלא צלילא wenn ihr einen reinen Fuss sehen werdet, d. h. zur Abendzeit, wenn auf dem Markt sich selten ein Mensch sehen lässt.

צלמא צלמא, צלם, צלם, צלם *m.* (hbr. צלם, צלם, bibl. Chald. צלם, syr. ܨܠܡܐ, ܨܠܡ) 1, **Bild,** imago, und zw. ausschliessl. von dem Bilde Gottes (Gottähnlichkeit), das er den Menschen (in Folge des Einhauchens der göttlichen Seele; vgl. Gen. 1, 27 mit 2, 7) aufgeprägt hat, **Ebenbild.** Gen. 1, 27 O. Gott schuf den Menschen בצלמיה בצלם אלהים ברא יתיה edd. Sbj., Ven. 8 u. m. (ed. Lssb. בצלם אלהים, Ms. II בצלם יי, ed. Ven. I בצלם דיי) in seinem (d. h. göttlichen, dem Menschen verliehenen) Bilde; in dem Bilde Gottes hat er ihn erschaffen (ebenso nach J. II בדמותיה בדמות מן קדם יי in seiner Aehnlichkeit, in der Aehnlichkeit Gottes, eig. von Gott aus). V. 26 בצלמנא in unserm Ebenbilde. 9, 6 O. ארי בצלם אלהים עבד ית אינשא ed. Sbj. u. m. a. (ed. Ven. I אלהין, edd. Lssb. und Ven. 8 בצלמא דיי;) denn nach dem Bilde Gottes erschuf er den Men-

schen. (Pesch. hat an beiden Stellen ܨܠܡܐ ܕܐܠܗܐ, in letzt. St. jedoch hat sie ܒܨܠܡܐ ܘܒܕܡܘܬܐ, d. h. in dem Bilde Gottes wurde Adam erschaffen, weil hier im hbr. T. das Subj. zu עשה fehlt. J. I hat in ersterer St. בצלמא יי״, St. emph., und in der zweiten St. בדיוקנא יי״ ed. pr. [ed. Wien דיי״], wonach möglicherweise יי״ als Subj. zu nehmen und zu übersetzen wäre: in dem Bilde [d. h. in dem vorzüglichen, dem Gottesbilde] erschuf Gott ihn [den Menschen], vgl. auch Ozar nehmad III S. 4 fg., s. w. unten); vgl. דְיוֹקְנָא. — 2, übertr. Götzenbild, welchem von Seiten des Götzendieners eine gottähnliche Gestalt und Macht beigelegt wird; vgl. Maimon. More Nebuch. I, 1 ed. Munk p. 35. — Exod. 20, 4 und Deut. 5, 8 O. צְלַם ed. Sbj. u. a. m. (Mss. I und II und ed. Lssb. צְלַם, Ms. III צֶלֶם, J. צְלַם), Tw. פסל. Lev. 26, 1 O. dass. Ri. 17, 3. 4 צלם ומתכא ein gehauenes Bild und ein gegossenes Bild. 18, 18 צלם אפודא das Bild, das einen Efod hatte. Jes. 44, 10. 15. — Pl. צַלְמַיָא, צִילְמִין (צַלְמַיָא). Lev. 26, 1 J. וצילמין וקמתין Götzenbilder und Standsäulen. Jes. 42, 8 mein Lob verleihe ich nicht לפלחי צלמיא Levita u. Bxt. (Ag. טעוותא) den Götzendienern, Tw. לפסילים. 44, 9 עבדי צַלְמַיָא die Verfertiger der Götzenbilder. Deut. 7, 5. 12, 3 O. Ps. 78, 56 ובצלמיהון Ms. (Ag. ובפסילהון ובצלמיהון pleonast.) und mit ihren Götzenbildern, Tw. ובפסיליהם.

*Genes. r. sect. 8 העליונים נבראו בצלם ובדמות ואינן פרין ורבין והתחתונים פרין ורבין ולא נבראו בצלם ובדמות אמר הקב״ה הריני בורא אותו בצלם ובדמות מן העליונים וכו׳ die Himmlischen (Engel) wurden erschaffen mit Zelem und D'muth (Ebenbildlichkeit und Aehnlichkeit Gottes; דמות wurde ebenso ausschl. von der Gottähnlichkeit gebraucht wie צלם, s. o. J. II), sie können aber weder fruchtbar sein, noch sich vermehren; die Irdischen (Thiere) hingegen sind fruchtbar und vermehren sich, wurden aber nicht erschaffen mit Zelem und D'muth. Gott sagte daher: ich will ihn (den Menschen) mit Zelem und D'muth gleich den Himmlischen, mit Fruchtbarkeit und Vermehrung gleich den Irdischen erschaffen. Das. את שהוא בצלמנו כדמותנו ורדו את שאינו בצלמנו כדמותנו ירדו derjenige, der in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (d. h. der Fromme, der ein gottähnliches Leben führt), der wird herrschen, derjenige aber, der nicht in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (der Frevler), der wird sinken (mit Anspielung auf hbr. וירדו, Gen. 1, 28, das auch wie ירדו gedeutet wird). Das. יבא צלמנו ודמותנו וירדה לשאינו דומה לצלמנו כדמותנו unser Ebenbild und Aehnlichkeit (d. h. der Fromme) komme und beherrsche denjenigen, der unserm Bilde und unserer Aehnlichkeit nicht gleicht (d. h. die Thiere und solche Menschen, die den Thieren gleichen). Aboth 3, 14 חביב אדם שנברא בצלם der Mensch ist bevorzugt, dass er in dem Zelem (Gottesbilde) erschaffen wurde. Exod. r. sect. 24 Anf. צלמו של מיכה עובר בים das Götzenbild Micha's zog mit den Israeliten durch die Binsensee. jer. Schek. cap. 2 g. E. מהו למעבר קמי צילמיא ist es wohl erlaubt, vor einem Götzenbilde vorüber zu gehen? In den parall. jer. Tlm. z. St. steht קמי דארורא צילמא; jer. Berach. zu 2, 1 crmp. אהדורי צילמא. — Denom. (syr. ܨܠܡ) B. mez. 60b לְצַלּוֹמֵי גירי לצלומי דיקלי Pfeile zu bemalen, Körbe zu bemalen.

צִילְמָנָא *m.* Götzenbild. Ri. 18, 17 ונסיבו ית צילמנא sie nahmen das Götzenbild, Tw. הפסל. — Pl. Hos. 13, 2 צִילְמָנִין. Gen. 31, 19 צִילְמָנַיָא, Tw. התרפים. (Ueber die Verehrung dieser Bilder oder Penaten vgl. מְחַוֵּי). Jer. 8, 19. 10, 10.

*M. Katan 25b in Folge des Todes des R. Menachem bar Jose אשתיעו צלמניא והוו למחלציא wurden die Bilder (auf den Münzen) verwischt und sie wurden glatt gleich den Polirwerkzeugen, als Zeichen der Trauer, vgl. קוֹרֵשׁ.

צֶלַע (hbr. צֵלָע Rippe) Zela *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. 2 Sm. 21, 14. Jos. 18, 28.

צְלַף (syr. ܨܠܦ schlagen, verwunden).

Af. אַצְלֵיף mit einem Schlaginstrument ausholen, es in die Höhe schwingen, um zu schlagen. Ps. 74, 5 יצליף בקורניסא היך גבר דמרים ידיה וכו׳ er holt mit dem Hammer aus wie ein Mann, der seine Hand erhebt gegen das Holzgebüsch, Tw. יָדָע. Deut. 25, 3 J. ארבעין יצליף וחסר חד ילקיניה vierzig Mal soll er mit dem Schlagriemen ausholen, aber einmal weniger (als 40) soll er ihn geisseln — nach Sifri מלמד שאין הראשונה מכה רבה (ebenso Jalk z. St.; Var. שאף הראש׳?) d. h. der erste Hieb war unbedeutend, er bestand blos in einer Schwingung des Züchtigungsriemens, weshalb er zu den folgenden 39 Geisselhieben nicht gezählt wird; vgl. לְקָא und סַבַּם.

*Joma 5, 4 (vgl. Sebach. 38a) הזה ממנו אחת למעלה ושבע למטה כמצליף der Hohepriester am Versöhnungstage sprengte von dem Blute eine Sprengung gegen die obere Seite (des Sühnedeckels) und sieben Sprengungen gegen die untere Seite (vgl. Lev. 16, 14), und zw. כמצליף, welches W. das. (vgl. auch Joma 15a) erklärt wird: כמנגדנא wie der Schläger, der näml. die gerichtlichen Geisselhiebe ertheilt und welcher (s. o.) bei dem ersten Hieb mit dem Riemen blos ausgeholt, nicht aber geschlagen hat, ebenso verfuhr der Hohepriester mit dem Spren-

gen des Blutes. Er sprengte näml. das Blut **nicht auf den** Sühnedeckel (כפרת), sondern blos **in der Richtung gegen** denselben; das Blut berührte also nicht den Sühnedeckel; vgl. insbes. Joma 55a oben תנא כשהוא מזה אינו מזה על הכפרת וכ׳, welche Boraitha nach unserer Ansicht zur Erklärung des vorangehenden כמצליף und des Ws. כמצליף in der Mischna dient (die Erklärung der Commentat. z. St. ist höchst unwahrsch.; Raschi bekennt selbst, das fragliche W. sei ihm unbekannt). Vgl. auch jer. Joma zu 5, 4 אינו צריך שיגע בכפרת d. h. es ist nicht nötig, dass das gesprengte Blut den Sühnedeckel berührt. Dadurch wird unser W. erklärt: כמצליף, vgl. damit babyl. Joma 25a, woselbst נגדא erklärt wird durch ... die Peitsche, gr. μάστιξ) der Araber.

צִלְצִילָא *m.* (von צלל) Gurt, Leibgürtel, der besonders von unkeuschen Frauen (zuw. auch von Männern) getragen wurde. Ein solcher Gurt bedeckte näml. blos die Schamtheile, welche aber, weil er gewöhnlich aus feinem, durchsichtigen Zeuge angefertigt war, nicht ganz verhüllt waren. Stw. צלל klar, durchsichtig sein; mögl. Weise waren Schellen daran angebracht, sodann würde unser W. mit dem flg. צִלְצְלִין zus. hängen. — Pl. צלצילין. Num. 5, 18 J. der Priester binde der des Ehebruchs beschuldigten Frau einen Sack über ihre Brüste, חלף דאיהי אסרת חרצהא בצלצילין weil sie ihre Lenden (in Gegenwart des Buhlen) mit Leibgürteln umbunden hatte — nach Sota 9a איהי חגרה לו בצלצול.

*Schabb. 62b (mit Bezug auf Jes. 3, 24) מקום שהיו חגורות בצלצול נעשה נקפים an der Stelle, wo sie (die Töchter Zions) mit einem Gürtel umgürtet waren, entstanden Striemen. Menach. 109b חגרו בצלצול Schimei veranlasste seinen Bruder Onias den Gürtel seiner Geliebten zum Priesterdienste anzulegen, um den Onias verächtlich zu machen. Esth. r. zu 1, 11 בקשה ליכנס אפילו בצלצול כזונה וכ׳ sie (Waschti) wollte vor den zechenden Fürsten mit einem Gürtel, gleich einer Buhlerin erscheinen, aber auch das gestattete man ihr nicht: sie sollte näml. ganz nackt erscheinen. Genes. r. sect. 19 wird חגורת durch צילצלין erklärt.

צִלְצְלִין, צַלְצְלִין *m. pl.* (hbr. צלצלים) musikalische Becken, Castagnetten, cymbala. 1 Sm. 10, 5 ותופין וצלצלין Pauken und Castagnetten, Tw. ותוף. 18, 6 ובצלצלין. Tw. ובשלשים. 2 Sm. 6, 5. 1 Chr. 13, 8. Ps. 150, 5 preiset ihn בצלצלין השמעין לבדיחא Ms. (Ag. השמעין בלחדותין) mit Cymbeln, die zur Freude ertönen. Das. בצלצלין השמעין בייבבא mit Cymbeln, die zur Trauer ertönen.

*Tamid 3, 8 מירחו היו שומעין קול הצלצל von Jericho aus hörte man den Klang der Cymbel (vom Tempel). Das. 7, 3 הקיש בצלצל er klingelte mit der Cymbel. Schek. 5, 1.

צוּלְקָא, צוּלְקְתָא *f.* Narbe. Stw. צלק syn. mit צלח vom Eindringen, Eindrücken in die Haut, s. w.; nur in J. Exod. 2, 5 צילקא דשיחנא die Narbe eines Grindes. Lev. 13, 23 צלקת שיחנא dass. V. 28 צילקת כואה die Narbe einer Brandwunde, Tw. צרבת.

*Neg. 9, 2 נקיטן צלקת נידון כעור הבשר wenn ihre (der Grinde oder der Brandwunden) Stelle narbig geworden, so werden sie wie die übrige Haut des Körpers angesehen, d. h. als völlig genesen betrachtet; hing. sei unter צרבת der Schrift zu verstehen, עשו קרום כקליפת השום wenn die Wunden eine Kruste bekommen haben, welche der Knoblauchschale ähnlich aussieht, die also noch immer nicht ganz genesen sind. Vgl. auch Sifra zu Lev. 13, 18 או נרפא יכול עד שתעשה צלקת וכ׳ d. h. unter ונרפא wäre der Zeitpunkt zu verstehen, wenn der Grind schon völlig geheilt und eine Narbe darüber entstanden ist. Unser Trg. macht also diesen sprachlichen Unterschied nicht. Kethub. 75a צלקת eine Narbe, die vom Bisse eines Hundes zurückgeblieben ist. Verb. Chull. 124a צמית מיצלק er hat ihn (den Ofen) aus einander genommen, gespalten. Berach. 56b אצטלק רישיה sein Kopf wurde gespalten.

צְמַד *fut.* יִצְמוֹד (syr. ܨܡܰܕ, hbr. צמד Nif.) 1, binden, zus. binden, verbinden (von der Wunde). Ez. 34, 4 ולתבירא לא צמדתון die Verwundeten habet ihr nicht verbunden. V. 16 ולתבירא אצמיד die Verwundeten werde ich verbinden, Tw. אחבש. — 2, zus. spannen. Part. Peil 1 Kn. 19, 19 zwölf paar Rinder, צְמִידִין קדמוהי welche vor ihm zus. gespannt waren, Tw. צמדים.

*Berach. 22b אצטמיד הצמיה sein Fass wurde zus. gebunden; bildl. für: sein Körper wurde wieder hergestellt, er genas. Ab. sara 55a והא קחזינן גברי דאזלי כי מיקטרי ואתו כי מצמדי wir sehen ja oft, dass Menschen, die (zum Götzen) gebrechlich (lahm) hingehen, genesen (mit gesunden Füssen) zurückkehren! Sbst. B. bathra 5, 1 מכר את הצמד לא מכר את הבקר wenn Jem. sagt: er verkaufe das Gespann, so ist blos das Geschirr, nicht aber die Rinder darunter zu verstehen.

צְמַח *fut.* יִצְמַח (syr. ܨܡܰܚ, hbr. צמח) hervorsprossen, aufsprossen, von Gewächsen, eig. glänzen, blühen; vgl. hbr. ציץ. Gen. 2, 5. 41, 6. 23 die Aehren צָמְחָן בתריהון sprossten auf nach ihnen. Ferner vom Haare. Lev. 13, 37. Trop. Ez. 7, 10 צמח שולטנא es blüht ein Herrscher hervor.

Pa. צַמַּח 1, intrns. = Pe. Ri. 16, 22 sein Haar fing an לְצַמָּחָא zu sprossen, Tw. לְצַמֵּחַ. 2 Sm. 10, 5 עַד דִיצַמַּח דִיקְנֵיכוֹן (in m. Ag. דִיצַמַּח Af. minder richtig) bis euer Bart gegewachsen sein wird, Tw. יְצַמֵּחַ. — 2, hervorsprossen machen. Jer. 10, 11 מִן אַרעָא לָא יִכלוּן לְצַמָּחָא פֵּירִין aus der Erde können sie (die Götzen) keine Früchte emporsprossen lassen. Trop. Esth. II 4, 14 Gott מְצַמַּח לְהוֹן פּוּרקָנָא lässt ihnen Heil erblühen.

Af. אַצְמַח 1, intrns. = Pe. Exod. 10, 5 O. אִילָנָא דְאַצמַח ein Baum, welcher sprosst, Tw. הַצֹּמֵחַ. — 2, hervorsprossen lassen, hervorbringen. Gen. 2, 9. 3, 18. Trop. Ps. 132, 17 אַצמַח מְלִיךְ יַקִּיר ich werde einen würdigen König hervorsprossen lassen.

*Levit. r. sect. 24 עִם מִצְמַחְיָה דִיוֹמָא (syr. ܨܡܚܐ) bei Tagesanbruch.

צִימּוּחַ *m.* 1, das Sprossen, Wachsen. Am. 7, 1 בְּאַוַּל צִימּוּחַ לְקִישׁ beim Anfange des Spätwuchses. Das. צִימּוּחַ דְעָדַק ein geringes, spärliches Wachsen. — 2, das, was sprosst, wächst, von Federn. Jes. 40, 31 כְּצִימּוּחַ דִסְלִיק עַל גַּדְפֵּי נִשׁרִין wie die sprossenden Federn, welche an den Adlerflügeln wachsen.

צִמְחָא *m.* (syr. ܨܡܚܐ, hbr. צֶמַח) Spross, Gewächs. Gen. 19, 25 צִמחָא דְאַרעָא das Gewächs der Erde. Ez. 17, 9. Deut. 32, 2 J. II. — Pl. Ez. 16, 7 צִמְחֵי חַקְלָא die Sprossen des Feldes. Ps. 65, 11 צִמחהָא תְבָרֵךְ (vgl. צִמְחָנָא) ihre Sprossen segne. Ferner in hbr. Form Deut. 29, 22 J. וְלָא תְרַבֵּי צִמְחִין sie wird keine Gewächse hervorbringen.

*jer. Pea zu 3, 3 wird das הָאֲמָהוֹת שֶׁל בְּצָלִים der Mischna erklärt durch צִימְחָתָא: die Knollen der Zwiebeln, die wieder von neuem aufschiessen. Snhdr. 101a נְפַק לֵיהּ צִימְחֵי בְּאַפֵּיהּ er bekam Blattern (Gewächse) am Gesichte. Chull. 48a eine Lunge, הֶעֶלְתָה צְמָחִים die Gewächse bekam.

צִמְחוֹנָא *m.* Spross, Gewächs. — Pl. Deut. 32, 2 J. I צִמְחוֹנֵי אַרעָא die Gewächse der Erde.

*Maas. scheni 2, 3 צִמְחוֹנִים dass.; die Form unseres Ws. ist wie hbr. זֵרְעֹנִים.

צְמֵי I abschneiden. Deut. 21, 12 J. וְתִיצְמֵי יַת טוּפְרַיהָא sie soll abschneiden ihre Nägel, Tw. וְעָשְׂתָה — nach Sifri (vgl. auch Jebam. 48a) תְּקַיֵּין, d. h. das עשה bedeutet hier: abschneiden. Als Beweis für diese Worterklärung führt R. Elieser an: נֶאֱמַר כָּאן עֲשִׂיָּה בָּרֹאשׁ וְנֶאֱמַר עֲשִׂיָּה בְּצִפָּרְנַיִם מָה עֲשִׂיָּה הָאֲמוּרָה בָּרֹאשׁ הַעֲבָרָה אַף עֲשִׂיָּה הָאֲמוּרָה בְּצִפָּרְנַיִם הַעֲבָרָה d. h. es ist hier eine Handlung betreffs des Kopfes erwähnt (וְגִלְּחָה אֶת רֹאשָׁהּ) und eine solche betreffs der Nägel; dasselbe Verfahren nun, das hinsichtlich des Kopfes stattfindet (näml. das Abscheren des Haares), muss auch bei den Nägeln stattfinden, dass man sie näml. abschneide. Ueber die entgegengesetzte Ansicht des R. Akiba (näml. תגדל, wonach Onkelos וְתְרַבֵּי) vgl. רְבִי.

*jer. M. Katan zu 3, 1 g. E. הֲוָה יְתִיב מִצְמֵי טוּפְרוֹי er sass und schnitt sich die Nägel ab. Vgl. auch syr. ܐܘܡܨܝܐ Schneidewerkzeug, Schwert; wovon auch hbr. צַמִּים abzuleiten sein dürfte.

צְמֵי II (syr. ܨܡܐ hören, aufmerken). — Pa. צַמֵּי erhören. Ps. 81, 8 צַמִּית יָתָךְ Agg. (Ms., Regia u. ed. Genua עֲנִיית) ich erhörte dich.

*Bechor. 44a הַצּוֹמִים Einer, der schwammartige lockere Ohren hat.

צְמִיתָא *f.* das Hören. Gen. 25, 14 J. וּצְמִיתָא וּשְׁתוֹקָא וּסְבִירָא Hören, Schweigen und Dulden, Tw. וּמִשְׁמָע; die hbr. Eigennamen paraphrasirt. Mögl. Weise ist auch hier wie in der parall. St. 1 Chr. 1, 30 zu lesen וּצְמִיתָא s. d.

צְמַם Palp. צַמְצֵם verhüllen, verschleiern. Gen. 38, 15 J. II צַמְצְמַת אַפָּהָא sie hatte ihr Gesicht verhüllt, Tw. כִּסְּתָה.

Ithpalp. sich verhüllen. Gen. 24, 65 J. II sie nahm ihren Schleier וְאִתְצַמְצְמַת בֵּיהּ und verhüllte sich damit.

*Genes r. sect. 45 g. E. צִימְצְמָה פָנֶיהָ sie verhüllte ihr Gesicht. Threni r. zu 3, 1 הָלְכָה וְצִמְצְמָה פָנֶיהָ dass. Oefter in der Bedeut. zus. drängen, knapp machen. Levit. r. sect 14 die Glieder des Embryos מְצֻמְצָמִין בּוֹ כְּגוֹלֶם liegen zus. gerollt (gewickelt) an ihm wie eine ungeformte Masse. Das. sect. 29 מַנִּיחַ סִינְקְלִיטִין שֶׁלּוֹ וּמְצַמְצֵם שְׁכִינָתוֹ לְמַטָּה Gott lässt seine Räthe (gr. ὁ συγκλίτης), d. h. die Engel, zurück im Himmel und drängt seine Schechina nach der Erde hin. Threni r. zu 1, 1 p. 52b אִצְטַמְצְמִיתוּן לַחֲמָרָא ihr hattet knapp Wein. Das. אִצְטַמְצְמִינַן לְבִשְׂרָא wir hatten knapp Fleisch. Jebam. 46a צִימְצְמוּהּ לֵיהּ sie drängten ihn hinein ins Wasser. Gittin 7a אִם רוֹאֶה אָדָם שֶׁמְּזוֹנוֹתָיו מְצוּמְצָמִין יַעֲשֶׂה מֵהֶן צְדָקָה וכו׳ wenn der Mensch sieht, dass seine Nahrungsmittel knapp sind, so gebe er dennoch Almosen davon, um wie viel mehr, wenn sie reichlich sind.

צְמַק (hbr. צָמַק) trocken, vertrocknet sein, zus. schrumpfen. Part. Peil Num. 6, 3 J. I עִינְבִין רַטִּיבִין וּצְמִיקִין feuchte und getrocknete Beeren, Tw. וִיבֵשִׁים.

*Chull. 55b צְמוּקָה הָרֵיאָה wenn die Lunge

zus. geschrumpft (getrocknet) ist. Schabb. 91 b תאינה וצימקה eine Feige, die trocken wurde. Das. 37 b נצטמק es schrumpfte zus., sow. vom Fleisch als auch von Früchten.

צִמּוּקִין *m. pl.* (hbr. צִמּוּקִים) getrocknete Weintrauben. Nah. 3, 12.

צְמִירְתָא *f. Adj.* heiss, brennend. Gen. 21, 15 J. דְהָוָה יִשְׁמָעֵאל בְּאִישָׁא צְמִירְתָא Ismael litt am hitzigen Fieber, — nach Genes. r. z. St. נכנסה בו חמה ואצאבית.

*Pes. 25 b אִשְׁתָּא צְמִירְתָא dass. Ab. sara 28 a und sonst oft. Gittin 69 b צמירתא hitziges Fieber. Hug bedeutet das צמירתא den Stein als eine Krankheit am Zeugungsgliede. Chull. 51 a צמירתא בעלמא eine gewöhnliche Erhitzung. Pes. 55 b פרח צמירתא מיניה die Wärme hat sie (die brütende Henne) verlassen. Verb. B. Kam. 60 a צמירה צומירי er hat das Feuer durch den Hauch angefacht.

צַמְרְמַר Pealal (von צמר, hbr. סמר) Schauer empfinden, vom Schauer ergriffen sein. Ps. 38, 11 לבבי צמרמר mein Herz wurde von Schauer ergriffen, Tw. סחרחר.

*Nidda 9 a כמין צמרמורות אוחזין אותה eine Art Schauer (Gliederbeschwerde) ergreift sie die Menstruirende. jer. Ab. sara cap. 2 p. 40 d הוה ליה צמרמורין er hatte Schauer.

צִינָא I *m.* (von צין) Korb, eig. Geflecht von Dornen (hbr. צִנִּים), stammverwandt mit סִינָא, hbr. סנה Dornen und צנא Korb. — Deut. 23, 25 J. ולות צינך לא תתן in deinen Korb sollst du nicht (die Früchte) legen, Tw. מָנָךְ. — Pl. 1 Chr. 2, 54 צינייא. Deut. 26, 3 J. ותעטרונהי בסליא וצינייא (Bxt. punktirt falsch: צִנְּיָא, צִינָא) ihr sollt die Erstlingsfrüchte bekränzen in den Flechtwerken und Körben; vgl. סַל I.

*B. mez. 25 a צנא ופירי (die recipirte Aussprache ist צַנָּא) der Korb und die Früchte. Das. אוזני דצנא die Henkel zum Korb. Pes. 88 a צנא דדובשא ein Korb mit Honig. Chull. 57 a צנא דאווזי ein Korb mit Wasservögeln. jer. Demai zu 1, 3 כוצא דתאנים (nach Verw. von צ und כ) ein Korb mit Feigen. Uebrtr. Meg. 28 b צנא דמלי סיפרי ein Korb, der mit Büchern voll ist, d. h. ein Gelehrter voll Wissens.

צִינָא I *m.* 1. Fels, Felsklippe (vgl. hbr. סֶנֶה 1 Sm. 14, 4, N. pr. einer Felsklippe), dah. auch Berg. — Pl. צִינִין. Am. 9, 2 ואם יסקון בצינין דמטין עד צית שמיא (Raschi: בצייני דמטין) wenn sie auch auf Berge steigen, die hoch sind bis zum Himmel. — 2. übrtr. steinharte Bäume (Palmen), die auf felsigem Boden wachsen. Num. 34, 11 J. I צינֵי טור פרזלא die harten Bäume des eisernen (d. h. harten, felsigen) Berges.

*Succa 3, 1 כי ציני הר הברזל (vgl. Gem. das. 32 a b) die Palmzweige des eisernen Berges, welche näml. so spärlich wachsen, dass ihre Blätter kaum den Stamm bedecken. Der Ort dieses Berges wird in Gem. das. näher bezeichnet: Zwei Palmen sind im Thale des Ben Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, woselbst auch die Pforte des Gehinnom (Hölle) sich befindet. Tanchuma Abschn. Ki thissa p. 113 צנן שהוא צינה (der Ort wurde deshalb genannt) Zenan (Jos. 15, 37), weil er felsig ist. Uebrtr. Schabb. 6, 6 יוצאין בסלע שעל הצינית man darf am Sabbat ausgehen mit einer Münze, die man auf eine steinartige Verhärtung des Fusses (Fussballen) aufgelegt hat, weil dies näml. als Heilmittel dient. In bab. Gem. z. St. wird unser W. durch בת ארעא erklärt, d. h. die Verhärtung der Fusssohle; in jer. Gem. hing. durch פודגרה (gr. ποδάγρα). — Sota 46 b הני ציניתא דבבל נשני אדם הראשון איתנהו die harten, spärlich wachsenden Palmen (viell. Felsen) Babels rühren von der Zeit Adams her. Dav. heisst auch der Ort, wo diese Palmen wachsen: בי ציניתא דבבל. Snh. 96 b und öfter. Erub. 63 a אסר ליה לחמריה בציניתא בשבתא Jem. band seinen Esel an eine Palme am Sabbat.

צִינְתָא *f.* (hbr. צִנָּה) Kälte. Hiob 6, 16 דשחימין מן צינתא diejenigen, welche vor Kälte schwarz werden, Tw. קֶרַח. Gen. 8, 22 J. II צינתא ושרבא Kälte und Hitze, Tw. קֹר.

*Ketbub. 30 a (mit Bezug auf Spr. 22, 5 צנים פחים eig. Netze und Schlingen) הכל בידי שמים חוץ מצנים פחים alle Ereignisse rühren vom Himmel (von einer göttlichen Bestimmung) her, mit Ausnahme von Erkaltungen und Erhitzungen, die sich näml. der Mensch durch eignes Verschulden zuzieht. צנים wurde also als Pl. unseres Ws. צנה genommen und פחים = פחמים eig. Kohlen, vgl. Ps. 11, 6 und נִצְנֵן. Verb. B. bathra 74 b צינן את הנקבה er machte das Weibchen des Lewjathan kalt, zur Begattung unfähig. Pes. 76 a ig. צונן לתוך צונן etwas Kaltes (kalte Flüssigkeit), das in Kaltes gegossen wird. Das. חרס צונן eine kalte Scherbe. — Sbst. übrtr. Nasir 22 b צוננא (im Ggs. zu עיקרא) von dem Fleische eines Opferthiers, dessen Blut bereits auf den Altar gesprengt wurde, und wodurch das Fleisch gleichsam seine Zubereitung erhielt, eig. kalt geworden, indem ihm durch das Sprengen seine eigentliche Kraft (Wärme) benommen wurde. Dahingegen heisst עיקרא das. (eig. Ursprung) dasjenige Opferfleisch, dessen Blut noch nicht gesprengt wurde, dem also jene Kraft (Wesen, Wärme) noch inne wohnt. Denselben Sprachgebrauch hat auch die Pesch., indem sie für das

hbr. מִשְׁאֶרֶת Exod. 12, 34 (vgl. auch das. 16, 23) ܨܢܝܢܐ setzt; d. h. der Mehlteig, der durch das vorangegangene Mahlen und Kneten bereits seine Zubereitung erhalten u. gleichsam kalt geworden. Hing. setzt sie für das rohe Getreide, als Speise der Thiere ܡܨܢܝܢܐ für hbr. בְּלִיל (Hiob 6, 5. 24, 6). Cast. Lex. h. v. übersetzt dah. das fragl. W. unrichtig durch „frigidus, um"; vgl. אֲצוּתָא. Mögl. Weise hängt auch das flg. צְנִינָא (hbr. צָנַם) mit unserm צננא zusammen.

צְנִינָא *f.* hart, d. h. saftlos, eig. dornartig od. steinartig; vgl. צִינָא I und צִינָא II; s. auch vrg. Art. g. E. — Pl. Gen. 41, 23 תיבלי צְנִינָן דקיקן Ar. (Ag. נצן לקיין = O.) harte und dünne Aehren, Tw. צְנֻמוֹת, von צנם = צנן.

*Nidda 8b צונמא (syr. ܨܘܢܡܐ) ein felsiger Boden. B. bathra 89b עושה הוא של צונמא ושל זכוכית man mache die Gewichtsteine aus einem harten Stein oder aus Glas, weil diese durch längere Benutzung am Gewicht nichts verlieren; Metallarten hing. soll man hierzu nicht verwenden, weil sie abgenutzt werden. Berach. 39a פת צנומה Agg. (Ar. הצונמא) vertrocknetes, (steinartig) hartes Brot.

צְנַע heimlich, aufbewahrt sein. Part. Peil Deut. 10, 5 J. והוו תמן צְנִיעִין sie blieben dort aufbewahrt. Uebrtr. Ruth 4, 1 גבר דצְנִיעָן אורחתיה ein Mann, dessen Handlungen (Lebenswandel) unbekannt ist, Tw. אלמני (= עלמני genommen).

Ithpe. אִצְטְנַע aufbewahrt, verborgen werden. Gen. 27, 25 J. חמרא דאצטנע בעינבוי der Wein, der (für die Frommen) aufbewahrt wurde in seinen Trauben. HL. 8, 2 dass., vgl. הֶחָמֶר. Exod. 16, 15 J. הוא לחמא דאצטנע לכון מן שירויא das ist das Brot, das für euch vom Urbeginne an aufbewahrt wurde — nach Aboth 5, 6 המן dass näml. das Manna zu den zehn Dingen gehöre, welche am sechsten Schöpfungstage vor Abend erschaffen wurden. Gen. 14, 15 J. ופלגותא אצטניעא למימחי בוכריא die andere Hälfte (der Nacht) wurde vorbehalten, um die Erstgebornen Egyptens zu erschlagen — nach Genes r., vgl. Raschi.

Af. אַצְנַע aufbewahren, verbergen. Num. 17, 22. 19, 9 O. ויצנע למברא למשריתא er soll es aufbewahren ausserhalb des Lagers. 1 Sm. 10, 26 וכתב בסיפרא ואצנע קדם יי״ er schrieb es in ein Buch und verwahrte es vor Gott. Jos. 4, 9. 24, 26 Josua schrieb diese Worte auf ואצנעינון בספר אוריתא דיי״ und verwahrte sie in dem Gesetzbuche Gottes (Kimchi l.: בספרא ואצנע בספר אור׳ d. h. er schrieb die Worte in ein Buch, welches er in dem Gesetzbuche Gottes aufbewahrte) Tw. ויכתוב בספר תורת אלהים . . Lev. 16, 23 ויצנעינון תמן er soll sie (die leinenen Kleider) dort aufbewahren, Tw. והניחם — nach Sifra שטעונין גניזה, vgl. Raschi. Gen. 2, 15 J. II. Exod. 16, 33. 34.

*B. mez. 25b אינש אצנעינהו Jemand hat sie aufbewahrt. Schabb. 10, 1 המצניע לזרע wenn Jem. Samen aufbewahrt, um sie zur Aussaat zu verwenden. Das. 9, 6 fg. B. Kam. 23b זיל אימא להו למריידהו אצנעינהו Ar. (Ag. דליצנעינהו) gehe und sage dem Eigenthümer (der Schaden anrichtenden Thiere): schaffe sie auf die Seite. — Kiddusch. 25a זיל צנעינהו gehe, schaffe sie auf die Seite, d. h. thue sie in den Bann, damit sie nicht unter Menschen kommen, vgl. Raschi. Wahrsch. auch Nidda 36b זיל צנעיה ואי לא ציית גדייה gehe und lege ihn in den Bann, wenn er auch dann nicht gehorcht, so geissele ihn. — B. bathra 60a לא מצינא לאצטנועי מינך ich kann mich vor dir nicht verbergen.

צְנִיעַ *m.* (hbr. צָנוּעַ) eig. Part. Peil Einer, der im Stillen, geräuschlos lebt; dah. bescheiden, demuthsvoll, fromm. Micha 6, 8 והוי צניע להלכא בדחלתא דאלהך (Raschi und Kimchi צנוע) sei demuthsvoll, um zu wandeln in der Ehrfurcht deines Gottes, Tw. והצנע. — Pl. צְנִיעִין. Spr. 11, 2 ולאילין דצניעין חכמתא bei denjenigen, die demuthsvoll sind, ist Weisheit anzutreffen, Tw. צנועים. — Fem. HL. 4, 8 כלתי דהיא צְנִיעָא eine Braut, welche bescheiden (keusch) ist. — Pl. Exod. 38, 8 J. נשיא צְנִיעָתָא דהוון צְנִיעָן בתרע משכן זמנא die frommen (keuschen) Frauen, welche fromm (keusch) waren am Eingange der Stiftshütte, Tw. הצבאת, vgl. Raschi.

*Nidda 12a כל המקיים דברי חכמים נקרא צנוע wer die Worte der Gelehrten erfüllt, wird bescheiden, fromm genannt. Berach. 62a צנוע בארחותיו bescheiden in seinem Wandel. Das. 8b פרסיים צנועים באכילתן die Perser sind bescheiden (anstandsvoll) bei ihren Mahlzeiten. Maas. scheni 5, 1 הצנועים die Sündenscheuen. Demai 6, 6 צנועי בית הלל die Sündenscheuen (die näml. besonders minutiös sind) aus der Schule Hillels beobachteten die Erschwerungen der Schammaiten. Kiddusch. 71a in früherer Zeit theilte man den zwölfbuchstabigen Gottesnamen Jedermann mit; משרבו הפריצים היו מוסרים אותו לצנועים שבכהונה והצנועים שבכהונה מבליעים אותו בנעימת אחיהם הכהנים seitdem aber die Frivolen (die ihn missbrauchten) überhand genommen, theilte man ihn blos den Frommen in der Priesterschaft mit, und diese sprachen ihn leise aus während des Gesanges ihrer Brüder, der Priester; so näml. dass er sich im Gesang verlor, nicht deutlich vernommen wurde. — Schabb. 53b כמה צנועה אשה זו

wie keusch ist doch diese Frau! Kethub. 2b. 3a צניעית (im Ggs. zu פריצית Frechen). Schabb. 140b תהוי צניעתן באפי גברייכי seid keusch in Gegenwart eurer Männer!

צְנִיעָא *f.* Verborgenheit, Heimlichkeit; insbes. mit vorgesetzt. ב als Adv. im Geheimen, heimlich. Khl. 12, 14 דאתעבד בעלמא בצניעא בילא יהוי לאתפרסמא Alles was in der Welt heimlich geschieht, wird einst bekannt werden. 1 Chr. 2, 54 יטיבלין בצניעה לירושלם sie trugen (die Erstlingsfrüchte) heimlich nach Jerusalem, damit näml. die Wachen des Jerobeam keine Kenntniss davon erhielten; vgl. נטופתי.

*M. Katan 24a דברים שבצינעא נוהג die Trauergebräuche, die heimlich (in der eigenen Behausung) zu beobachten sind, muss man auch am Sabbat beobachten. Beza 16a alle Gebote, die Gott den Israeliten ertheilte, gab er ihnen öffentlich (בפרהסיא, gr. παρρησία), חוץ משבת שנתן להם בצינעא mit Ausnahme des Sabbats, den er ihnen heimlich gegeben, dass näml. blos Israeliten, nicht aber andere Völker ihn feiern dürfen, mit Bezug auf Exod. 31, 17. Erub. 26a לצניעותא עבידא eine Wand, die blos zum Schutze während des Arbeitens dient. Gewöhnl. im moral. Sinne. Pes. 113a דבר צניעות Keuschheit, ein keusches Verfahren. Meg. 13b. B. Kam. 82a und sonst oft.

צְנַיַּף (= צנף transp.) zwitschern, zischeln, lärmen. Esth. II 1, 3 Anf. der Auerhahn schwang sich in die Höhe, וצניף צניפא ותוה טאס ופרח בין עופיא er zischelte laut und flog immer höher, von den andern Vögeln umgeben. Jes. 13, 22 ויצנפון חתולין Kimchi in ed. Ven. I (Var. = Ag. ויצנפון); in sp. Venet. Agg. crmp. ויכנפון) die Marder werden lärmen.

*Kidduschin 21b סוס שצנף וחמור שנער ein Pferd, welches wieherte und ein Esel, welcher schrie. Chull. 79a עבי קליה בר חמרא צנוף קליה בר סוסיא ein Maulthier, dessen Stimme rauh ist, stammt von einer Eselin (und einem männl. Pferde) ab; wenn es hing. eine wiehernde Stimme hat, so stammt es von einer Stute (und einem männl. Esel) ab. Pes. 113a und sonst wird צנף nur vom Pferde (סוסיא) gebraucht. Nun hat aber das Trg. צניף סוסיא von der Schwalbe, daher auch vom Vogel: צניף.

צְנִיפָא *f.* das Zischeln, Lärmen des Vogels. Esth. II 1, 3. s. vrg. Art.

צַנְפָּא *f.* (von hebr. צנף) 1. eig. Flügel; übrtr. (wie כנף s. d.) Wipfel des Baumes. Jes. 17, 6 ברישׁ צנפא Ar. (Ag. ענפא) an der Spitze des Wipfels. — 2. Zipfel. Pl. Deut. 22, 12 J. II צִנְפַת גולייכון die Zipfel eurer Kleider, Tw. כנפות. Num. 15, 38 J. II dass., Tw. כנפי.

צִינוֹקָא *m.* (hebr. צִינֹק) Gefängniss, in welches der Verbrecher eingezwängt wurde. Stw. צנק syn. mit ענק. Jer. 29, 26.

צִינוֹרָא *m.* (hbr. צִנּוֹר) Wasserleitung, Kanal. Pl. Khl. 1, 7 צינורי תהומא die Kanäle der Tiefe, vgl. צִנְתְּרִין.

*Kethub. 67b צינורא דדשא das Loch, worin sich die Thürangel dreht. Chull. 105a צינורא דבדקא ein Kanal oder Rinne, worin das Wasser rinnt. Berach. 50b מַמְשִׁיכִין יין בצינורות לפני חתן ולפני כלה man lässt den Wein fliessen (leitet ihn) vor einem Brautpaare.

צִינוֹרְתָא *f.* Feuerzange, Gabel, womit man die Kohlen scharrte. Pl. צינורתא Exod. 27, 3. 38, 30, Tw. המזלגת. Num. 4, 14 O. Vgl. syr. ܨܢܪܐ Hamen, Angel.

*Kelim 13, 5 צינורא שפשטה eine Feuerzange (gewöhnlich krumm), die gerade geschlagen wurde. Joma 12a הפך בצינורא er scharrte (die Kohlen) mit der Gabel. Chag. 22a מחטין וצינוריות Nadeln u. Gabeln. — Nach R. Chananel wäre unser W. zus. gesetzt aus צני נורא Feuer (d. h. Kohlen) fassend.

צִנְתְּרִין *m. pl.* (hebr. צַנְתְּרוֹת *f.*) Kanäle, Röhren. Esth. II 1, 2 תרין צנתרין דדהבא zwei goldene Kanäle. Stw. צנר, wovon צינורא, und bei uns. W. wurde ת eingeschaltet.

צְעִי ausschütten, ergiessen (ähnlich hbr. צָעָה). Spr. 3, 20 ושמיא צעו טללא Agg. die Himmel ergiessen Thautropfen; richtig jedoch רְסַס s. רסס.

צְעִיק (syn. mit זְעִיק, hbr. צָעַק) schreien. Ri. 4, 3 וצעיקו sie schrien. Jos. 24, 7.

צְעִיר, צְעַר *fut.* יִצְעַר, s. יִצְעַר gering schätzen, verachten, beschimpfen (im Syr. ܙܥܪ intrns., hbr. צָעַר, syn. mit זְעִיר, gering geschätzt sein, werden, eig. verringert sein). Esth. II 2, 5 דינא דקשטא לא תצער Agg. den gerechten Richter sollst du nicht gering schätzen (Exod. 22, 27 תקלל). Spr. 30, 11 דרא דאבוהי מְצַעַר Ms. u. Ag. (Levita מְצַעֵר; Pesch. ܡܨܥܪ) ein Geschlecht, das seinen Vater gering schätzt, Tw. יקלל (Bxt. l. מְצַעַר Pa. und, wahrsch. vom Tw. verleitet, übersetzt er ungenau: quae patri suo maledicit; obgleich er gerade in diesem Art. dem Levita die Unkenntniss des Syr. vorwirft). Das. V. 10 דלא נִיצַעְרִיךְ ותתחייב edd. Ven. (ed. Walton נְצַעְרִינָךְ, Bxt. נְצַעְרָךְ Pa.) damit er (der verleumdete Knecht) dich nicht beschimpfe und du schuldig sein würdest, Tw.

יקללך. Pesch. ܢܨܥܪܝܘܗܝ; Ms. דלא ניצעריה damit der Herr ihn (den Knecht) nicht quäle.

Pa. צַעֵר (syr. ܨܰܥܰܪ) Jemandem Schmerz od. Trauer zufügen, quälen; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 6 וצערו יתנא sie quälten uns. Exod. 1, 11 לְמִצַעֲרָא יתהון בשיעבודהון (jer. Inf.) um sie durch ihre Arbeit zu quälen, Tw. ענתו. Num. 24, 24 ויצערון לאתוראי sie werden die Assyrer quälen. Hiob 18, 4 דִמְצַעַר נפשיה ברוגזיה Ms. (Ag. דִמְצַעַר) der sich in seinem Zorne abhärmt. Khl. 7, 19 Josef, דהוה מצער להון der sie quälte, betrübte.

Ithpa. אִצְטַעַר gequält, betrübt werden, sich betrüben, abhärmen. Khl. 10, 9 יצטער בהון er wird durch sie betrübt, Tw. יעצב. Ps. 7, 15 הא יצטַעַר לשקר siehe, er leidet Schmerz für Nichtigkeit, Tw. יחבל (für Conception, vgl. צַעַר nr. 2). 73, 4 ליתיהון תוהין וּמִצְטַעֲרִין מטול יום מיתתהון sie erschrecken nicht und betrüben sich nicht wegen ihres Todestages, Tw. חרצבות — nach Schabb. 31 b zus. gesetzt aus חרדים ועצבים. Hiob 14, 21 מצטערין (im Ggs. zu שריין ביקר). 30, 16 עלי מִצְטַעֲרָא נפשי meine Seele betrübt sich in mir. Num. 11, 1 כמצטערין als ob sie sich betrübten, Tw. כמתאננים.

* Genes. r. sect. 6 מצער את עסקיו er verringert seine Angelegenheiten, Geschäfte. Berach. 10 a הנהו בריוני דהוו בשיבבותיה דר' מאיר והוו קא מצערי ליה טובא jene Frivolen (Ausgelassenen, eig. die ausserhalb der gesitteten Welt sind, vergl. בַּר), welche in der Nachbarschaft des R. Meïr lebten und ihn sehr ärgerten. Kethub. 8 b אתא לנחומיה צערי מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun betrübt er ihn. Jebam. 63 a מצערא ליה דביתהו seine Frau quälte ihn. Nasir 22 a der Nasiräer wird deshalb Sünder genannt, מפני שציער עצמו מן היין weil er sich durch Entsagung des Weines gequält hat. Joma 19 b הייתי מצטער ich grämte mich. Taan. 11 b fg. Arach. 13 b צערי הלוים od. ציערי diejenigen, welche den Leviten (beim Gesang) Schmerz verursachten (od. die Jünger der Leviten).

צַעַר, צַעֲרָא *m.* (syr. ܨܥܳܪܳܐ) 1, Schmähung, Geringschätzung, Schimpf, dass. was hbr. קָלוֹן. Spr. 3, 25 וסכלי נקבלון צערא (= Pesch.) die Thoren erleiden Schmach. 9, 7. 12, 16. 13, 18. 14, 3 זקתא דצערא Regia (vgl. זְקַת) der Stachel der Schmähung. 18, 3. 22, 10. — 2, Schmerz, Trübsal; dah. von der Gebärenden. Gen. 3, 16 בצער תלדין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären, Tw. בעצב. Das. צערייכי dein Schmerz. 1 Chr. 4, 9 sie nannte ihn Jabez (יעבץ trnsp. von עצב). ארום בצערא ילידתיה weil (sie sagte) ich gebar ihn mit Schmerz. Zuw. auch vom Erzeugen des Vaters. Gen. 49, 3 J. II שירוי צערי der Erstling meines Schmerzes, Tw. אוני. Deut. 26, 7 J. צערן unser Schmerz. Hiob 15, 34 כינשת דילטור לצערא die Rotte des Schlechten fällt der Schmach anheim, Tw. גלמוד. Ps. 78, 51. Jes. 14, 3. — Pl. (von nr. 1) Spr. 6, 33 צַעֲרֵי Schmähungen. Ferner (von nr. 2). Hiob 9, 28 כנישית כלהון צַעֲרֵי ich sammelte alle meine Schmerzen. Ps. 147, 3.

*Berach. 18 a. 28 a נוגי לישנא דצערא das W. נוגי (Zeph. 3, 18) bedeutet Betrübniss, Schmerz. Meg. 10 b כל מקום שנאמר ויהי אינו אלא לשון צער überall, wo in der Schrift das W. ויהי vorkommt, bedeutet es Betrübniss (näml. wegen des Anfangs des Ws. וַי wehe). Vgl. Snhdr. 106 a כל מקום שנא' וישב אינו אלא לשון צער das W. וישב bedeutet überall Betrübniss (von וַי). Sota 48 b שרוי בצער er befindet sich in Betrübniss, in einer schmerzlichen Lage. B. bathra 16 b אין אדם נתפש בשעת צערו der Mensch darf in seinem Schmerze (wenn er sich ungebührlich äussert) nicht getadelt (eig. gefasst) werden. Snhdr. 19 b צער גידול בנים der Schmerz der Kindererziehung. Ab. sara. 13 b und sonst oft צער בעלי חיים der Schmerz, den man Thieren verursacht, Thierquälerei, welche nach einer Ansicht das. sogar biblisch verboten ist (מדאורייתא).

צַעֲרוּ *f.* Betrübniss. Deut. 28, 53. 55. 57 J. בצערו ובעקא in Betrübniss und Drangsal, Tw. במצור.

צִיפּוּחַ *m.* eig. wohl wie im Syr. ܨܘܦܚܐ occursus, das Eindringen oder Anstossen; nur St. c. ציפוח נפש das Losstürmen der Seele, d. h. Ausgelassenheit, Tw. בשאט.

צְפִי s. צִיף.

צִיפּוּנָא *m.* (hebr. צָפוֹן) Norden, Mitternachtsgegend. Exod. 26, 20. 35 fg. Jes. 14, 13 בסייפי ציפונא im äussersten Norden.

צְפַר, צִפְּרָא, צִפּוֹר, צִפּוֹרָא *f.* (syr. ܨܶܦܰܪ, ܨܶܦܪܳܐ, hebr. צִפּוֹר) Vogel, Geflügel. Gen. 7, 14 O. כל ציפר (J. צִפּוֹר) jeder Vogel (alles Geflügel). Lev. 14, 5. 7 O. צִיפְּרָא חייתא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. צִיפֳּרָא, Ms. II = J. צִפּוֹרָא) der lebende Vogel. V. 5. 7. Spr. 7, 23 היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. ציפריא לות פיחא) wie der Vogel nach der Schlinge. — Pl. Lev. 14, 4 O. תרתין צִיפְּרִין חיין Mss. I u. III (Ms. II u. J. צִפּוֹרִין, ed. Sbj. צִיפֳּרִין, ed. Lssb. צִיפֳּרִין) zwei lebende Vögel. Ps. 104, 12 צִיפְּרֵי שמיא die Vögel der Luft. V. 17 צִיפְּרַיָּא die Vögel.

*Snhdr. 107 a שטן אידמי ליה כציפרתא der Satan erschien ihm in der Gestalt eines Vogels.

Schabb. 90 b צפורת כרמים, vgl. צִפָּרְתָא. Levit. r. sect. 3 Anf. דאגר גינה אכל ציפרין דאגר גינין ציפרין אכלין ליה wer einen Garten in Pacht hat, der isst Vögel, wer aber mehrere hat, den fressen die Vögel. Verb jer. Chag. zu 2, 2 g. E. אין צפרית חד זמן יכיל ואין צפרית זמן תניין יכיל wenn ich einmal rufen werde, wenn ich zum zweiten Male rufen werde. Das. אית בי צפר תרין צפרין ich vermag zwei Rufe ertönen zu lassen. Von unserm Stw. dürfte zunächst צִפַּר (der Vogel) abgeleitet werden, u. zw. von seinem Zwitschern, Rufen so genannt; sodann צְפַר die Frühe, die der Hahn (oder der Vogel überh.) verkündet, viell. auch צְפִירָא Bock, vom Blöken.

צְפִירָא *m.* (syr. ܨܦܝܪܐ, ܨܦܝܪܐ, sp. hebr. צָפִיר, gew. שָׂעִיר) **Bock.** Lev. 16, 9 fg. Gen. 37, 31 צפיר בר עזין ein Ziegenbock. — Pl. Lev. 16, 8 O. צפירין (J. צפיריא). — Fem. צפירתא **Ziege** (hbr. שְׂעִירָה). Lev. 4, 28. 15, 6 צפירת עזין eine Ziege.

צְפַר, צַפְרָא *m.* (syr. ܨܦܪ, ܨܦܪܐ) **die Frühe, der Morgen, Tagesanbruch;** dass. was hbr. בֹּקֶר. Gen. 1, 5 והוה רמש והוה צפר es war Abend und es war Morgen. 44, 3 צפרא נהר der Morgen leuchtete. Exod. 36, 3 בצפר בצפר an jedem Morgen. Ps. 90, 14 בעלמא דאתי דמתיל לצפרא Ms. (in Ag. fehlt דאתי) in der zukünftigen Welt, welche dem Morgen gleicht. (Das. V. 10 כצפרא crmp. aus כצפרא). — Pl. Ps. 101, 8 לצפריא das Morgenlicht, Tw. לַבְּקָרִים. Klgl. 3, 23.

צַפְרִירִי *m.* eig. Pl. von צְפַר u. zw. 1, **die verschiedenen Morgenzeiten,** tempora matutina. Ps. 73, 14 ותוכחותי לצפריריא meine Bestrafung (kommt) an jedem Morgen, Tw. לַבְּקָרִים. — 2. als Adj. **die Morgendämonen,** die am Vormittage herrschen. HL. 4, 6 מזיקין טלני ועשריני ציהרירי die schädlichen Geister und die Abend-, Morgen- und Mittagdämonen. Ps. 121, 6 des Tages, wenn die Sonne herrscht, לא יזקונך צפרירי werden dich die Morgendämonen nicht plagen. Num. 6, 24 J. מן צפרירי solche junge Dämonen.

צְבַר prät. von צבר s. d.

צְבַר prät. von צבר s. d.

צָרָא *f.* Adj. (hebr. צָרָה) **Nebenfrau,** eig. Feindin. 1 Sm. 1, 6 צרתה ihre Nebenfrau.

*Genes. r. sect. 81 Anf. כיון שראה שצרתו צרה Sbst. als er einsah, dass sein Leid sehr gross war. Das. אל תזכירני צרתי erinnere mich nicht an mein Leid.

צְרָא (syr. ܨܪܐ) **zerreissen.** Esth. II 4, 1 צרא לבושיה er zerriss sein Kleid; vergl. צרי Pa.

*Ab. sara 30 a חויא דצרי יאתי eine Schlange, die das Wasser zertheilte und herbeikam. Das. ein starker Wein, דמצרי זיקי welcher (durch sein starkes Gähren) die Schläuche springen macht. Schabb. 154 b מצטרי זיקי die Schläuche wurden zerrissen. Jebam. 17 a בנתא דההוא דרא אצטריי die Töchter jener Generation (näml. des Zehnstämmereichs) waren gespalten, d. h. ihre Gebärmutter war dermassen verstümmelt, dass sie nicht gebären konnten. Sbst. Nidda 23 a צירא (syr. ܨܪܐ) die Spalte des Auges. Ab. sara 65 b צירייהו ihre (der Weizenkörner) Spalten.

צְרַב (syn. mit צָרַר) **fest sein.** Pe. ungebr.

Pa. **befestigen, fest machen.** 2 Chr. 34, 10 לצרבא ולתקפא ית ביתא (l. לְצָרְבָא, vgl. Bock z. St.) zu befestigen und stark zu machen das Haus, Tw. לְבַדּוֹק.

*Kidduschin 82 a הצורפין והסורקין Ar. Ag. הצורבים והסורקים die Metallarbeiter und die Flachshechler. Beza 7 a ביעי דצריבן Eier, welche fest geworden. Uebrtr. Taan. 4 a צורבא מרבנן ein junger Gelehrter, der näml. wegen seiner Jugend kräftig, scharfsinnig ist.

צָרְבָא *f.* (verwandt mit hebr. צָרֶבֶת) **das Verbrennen, Vernichtung durch das Feuer.** Jes. 5, 15 יהון לְצָרְבָא (d. Ven. I. Ar. u. Levita (sp. Ag. crmp. לצרבא) sie dienen zum Verbrennen. Mögl. Weise ist zu lesen לְצָרְבָא Inf., Tw. לְבָעֵר.

צְרִידָא *m.* (lat. torridum ד und צ verw.) **das Trockene,** ohne alle Feuchtigkeit oder sonstige Beimischung; nur in jer. Trg. Num. 5, 26 צריד אדכרתא das Trockene von dem Gedächtnissopfer, das näml. vom Oel nicht befeuchtet wurde. Lev. 9, 17 ונסיב מינה צריד אדכרתה (l. צריד אדכרתא) er (der Priester) nahm von dem Mehlopfer das Trockene des Gedächtnissopfers; vgl. Sifra z. St. קמץ ועלה בידו צרור או גרגיר מלח או קורט של לבונה פסולה d. h. wenn der Priester ein Körnchen Salz oder ein Stück (קורט, eig. gr. κεράτιον) Weihrauch mitgenommen hat, so ist das Opfer ungültig. (Ps. 38, 1 צריד לבונתא s. צְרִידָא. Jer. 4, 30 צרידא crmp. s. צְרִידָא.)

*Pes. 20 a צריד של מנחות das Trockene von den Mehlopfern; vgl. Raschi. Eduj. 1, 3 צריד ליבשו sie (die Kräuter) sollen trocken verzehrt werden. Uebrtr. R. haschana 27 b קולו דק או צריד Ar. (Ag. צרוד) wenn seine Stimme fein oder rauh ist.

צְרַח (hbr. צָרַח schreien. Pe. ungebr.

Af. **lärmen, brüllen.** Spr. 28, 15 ודיבא

מִצְרִיךְ (Pesch. ܡܨܪܚ vergl. סְרַח) der Bär lärmt, Tw. שׁוֹקֵק.

Ithpa. herbei gerufen, zus. berufen werden, conclamari. Num. 24, 24 O. וסיען יִצְטַרְחָן (J. וציצין) Heere werden herbeigerufen werden.

צִירְחָא *m.* eig. das Toben; übrtr. tobender Schmerz, Beunruhigung. Deut. 28, 22 J. צירחא דליבא (l. צירחא) die Unruhe des Herzens, cordolium.

*Gittin 69b צירחא דליבא dass. Berach 40a לצירחא דלבא Ar. (Ag. לחולשא) gegen Unruhe des Herzens.

צְרִיחַ *N. pr.* eines Ortes, Zeriach. Ri. 9, 46 ואתו לצריח בית אל למגזר קיים sie kamen nach Zeriach Beth El, um einen Bund zu schliessen, Tw. צריח בית אל ברית, vgl. Kimchi. Im Hbr. bedeutet צריח wahrsch. Thurm, Warte, was aber nicht die Ansicht des Trgs sein kann; dah. hat dasselbe auch V. 49 צריח (nicht St. emph.), Tw. הצריח, vergl. Jos. 7, 2 fg. עי, Tw. העי.

צרי Spr. 18, 1. 30, 17 s. צְדִי II.

צְרַךְ, צְרִיךְ *fut.* יִצְרוֹךְ bedürfen, nöthig haben. Gen. 16, 5 J. II ולא נצרוך לבנה דהגר wir werden nicht bedürfen des Sohnes der Hagar. 38, 25 J. צרכית למשמע ich musste hören.

Ithpe. gew. Ithpa אִצְטְרַךְ (syrisch ܐܶܣܛܪܺܝܟ) = Pe. Hiob 33, 14 לא אִצְטְרִיךְ למסכיה (Ithpe.) er hat nicht nöthig, es zu schauen. Gen. 1, 8 J. ולא נִצְטְרַךְ למיטל זיינא wir werden nicht nöthig haben, die Waffen zu ergreifen. Das. 16, 5 J. I נצטרך s. Pe. 47, 12 J. לחים לפום למצטרך לטפליא (l. דמצטרך) Speise, so viel als für die Kinder nöthig war. Jes. 60, 19 ולא תצטרכין עוד לנהור שמשא ביממא du wirst das Sonnenlicht nicht mehr nöthig haben am Tage.

*jer. Demai cap. 2 Anf. צרכו ליתן להם סימן sie (die Gelehrten) mussten dafür eine Bezeichnung geben. B. Kam. 50a נצרך למכור שדהו er hatte nöthig (er musste) sein Feld zu verkaufen. Taan. 22b der Mensch darf sich nicht durch Fasten kasteien, שמא יצטרך לבריות denn er könnte (schwach werden u.) der Menschen (d. h. ihrer Hilfe) bedürfen. B. bathra 110a ישכיר עצמו לעבודה זרה ואל יצטרך לבריות man soll sich dem Götzen (seinen Dienern) vermiethen, aber nicht der Menschen bedürfen; vgl. damit jer. Berach. zu 9, 2 Jonathan, der Enkel Mosis sagte, er hätte von seinem Grossvater eine Tradition: מכיר עצמך לע״ז ואל תצטרך לבריות verkaufe dich den Götzen u. s. w.; worauf ihm entgegnet wurde: darunter sei zu verstehen עבודה שהיא זרה לך verrichte einen Dienst, der dir fremd, unschicklich für dich ist. Joma 84a אי מצטריכנא wenn ich nöthig haben werde. Kethub. 97a אצטריכו ליה זוזי er hatte Geld nöthig. Bechor. 31a אצטריכא ליה שעתא eig. die Stunde bedurfte seiner, d. h. man hatte damals nöthig, bei ihm anzufragen. Berach. 23a נצרך לנקביו er musste seine Nothdurft verrichten; vergl. צוֹרְכָא Anf. Sbst. Genes. r. sect. 60 wenn Jem. auf Reisen ist, ואין אצטרכיא עמו מסתגף und die Bedürfnisse (Reisenecessarien) nicht bei sich hat, so quält er sich. Khl. r. zu 11, 1 ונשתתפינון באצטרכיא wir wollen uns zus. thun, um seine Bedürfnisse zu beschaffen.

צְרִיכָא, צְרִיךְ *m.* (syr. ܨܪܺܝܟ) eig. Part. 1, bedürftig, nöthig habend, egens. 1 Chr. 28, 12 כל די הוה צריך Alles, was er nöthig hatte. — 2, Bedürftiger, Armer, egenus, inops. Deut. 24, 14 J. II מסכינא וצריכא der Arme und der Bedürftige. — Pl. (von nr. 1) Gen. 16, 12 O. הוא יהא צריך לכולא ואף בני אינשא יהון צְרִיכִין ליה er wird Aller bedürfen, aber auch die Menschen werden seiner bedürfen. Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכין לאמהון kleine Kinder, die nicht mehr ihrer Mutter (-Pflege) bedürfen; vgl. אִימָא. Auch mit flg. Inf. 2 Sm. 21, 4 לית אנחנא צריכין למיסב כסף ודהב wir brauchen nicht, Silber u. Gold zu nehmen. Deut. 15, 11 J. II öffnet eure Hände לאחיכון מסכיניא ולִצְרִיכַיָא (von nr. 2) euren Brüdern, den Armen und Bedürftigen. — Fem. Jes. 53, 2 ארעא דהות צְרִיכָא ליה das Land, das seiner bedurfte.

*Joma 83a הולה אומר צריך ורופא אומר אינו צריך שומעין לחולה וכו׳ wenn der Kranke (am Versöhnungstage) sagt, er habe nöthig, etwas zu geniessen und der Arzt sagt, dass er es nicht nöthig habe; so befolgt man die Kundgebung des Kranken, denn „das Herz kennt seine eigene Bitterkeit" (Spr. 14, 10). Wenn dagegen der Arzt sagt, der Kranke müsse etwas geniessen und dieser sagt, er habe es nicht nöthig, so hört man auf den Arzt; denn es ist anzunehmen, dass eine Abspannung (תּוּנְבָא, s. d.) sich des Kranken bemächtigt habe. Das. u. sonst oft לא צריכא דד׳ diese Halacha ist blos dann anwendbar, wenn u. s. w.

צוֹרְכָא *m.* (hbr. צֹרֶךְ) Bedarf, Bedürfniss, das, was nothwendig oder nützlich ist. Uebertr. Nothdurft, natürliches Bedürfniss. Exod. 7, 23 J. ועבד פרעה צורכיה ועאל לביתיה Pharao verrichtete seine Nothdurft und ging in sein Haus, Tw. ויפן (nach talmud. Sprachgebr., vgl. פָּנָה). Vgl. damit Exod. r. sect. 9 Pharao rühmte sich, er sei ein Gott und brauche nicht seine Nothdurft zu verrichten, und deshalb ging er, behufs Befriedigung dieses Bedürfnisses, des Morgens früh zum Nilfluss; dah. sagte Gott zu

Mose: בשעה שהוא נצרך תפוש אותו zur Zeit, wenn er sein Bedürfniss befriedigt, überrasche ihn, näml. des Morgens am Nil. 1 Sm. 24, 3 לְמִיעֲבַד צוֹרְכֵיהּ um seine Nothdurft zu verrichten, Tw. לְהָסֵךְ אֶת רַגְלָיו. 2 Chr. 21, 19 וּבְמִיפַּק מִיעֲבַד צוֹרְכֵיהּ יַתִּיר מִן קִיצְתֵיהּ als er seine Nothdurft im Uebermasse verrichtete, Tw. צֵאת הַחֹלִי. Ri. 3, 24 — Pl. Deut. 24, 6 J. II צָרְכֵי נַפְשָׁא die Bedürfnisse des Lebens. Das. J. I צָרְכֵי דְמִתְּקַן מִתַּעֲבַד מִזוֹן לְכָל נַפְשָׁא הוּא מִשְׁכֵּן die Utensilien, vermittelst welcher die Speise für jede Person zubereitet wird (näml. die Mühlsteine), pfändet er, Tw. נֶפֶשׁ. Das. 2, 7 סַפֵּיק לָךְ צוֹרְכָךְ er reichte dir hinreichend deine Bedürfnisse dar. 32, 10 O. Jes. 53, 3. 13 לְמִיתְבַּע צוֹרְכָךְ deine Bedürfnisse zu erstreben, Tw. חֶפְצֶךָ. 1 Kn. 5, 9. 1 Chr. 27, 27.

*M. Katan 13 b לְצוֹרֶךְ הַמּוֹעֵד zum Bedarf des Festes. Schabb. 18, 3 צָרְכֵי מִילָה was zur Beschneidung erforderlich ist. Berach. 46 b צָרְכֵי סְעוּדָה was zur Mahlzeit nöthig ist, vergl. סְעוּדָּא. Nidda 9, 1. 2. עָשׂוּ צָרְכֵיהֶן sie verrichteten ihre Nothdurft, liessen Urin. Snhdr. 82 לַעֲשׂוֹת צְרָכָיו den Beischlaf zu vollziehen.

צְרוֹךְ *m.* Nutzen, Werth. Hos. 8, 8 מָנָא דְּלֵית צְרוֹךְ בֵּיהּ ein Gefäss, das keinen Werth hat. Jer. 13, 7. 22, 28. Esth. 5, 3. Num. 7, 5 J. צְרָכֵי לְצָרוֹךְ כּוּרְיָא die Wagen, um die Geräthe darauf zu ordnen. Jes. 54, 12 אַבְנֵי צְרוֹךְ Werthsteine, d. h. Edelsteine, Tw. חֵפֶץ. Hiob 35, 3 מָה צְרוֹךְ אִית בְּחוֹבָתִי Ms. (Ag. מַן סוֹרַי) welcher Werth ist denn auf meine Sünde zu legen? Insbes. von den Götzen. Hbk. 2, 18. טַעֲוָן דְּלֵית בְּהוֹן צְרוֹךְ Götzen, die werthlos sind, Tw. אֱלִילִים. Hos. 8, 6. 1 Kn. 18, 21. Deut. 32, 17 שֵׁידִין דְּלֵית בְּהוֹן צְרוֹךְ Dämonen, die werthlos sind. Das. auch 2 Kn. 5, 7 הַצְרוֹךְ אִית בִּי מִן קֳדָם יי לְקַטָּלָא וּלְאַחָאָה besitze ich denn etwa den Werth (Kraft) von Gott, zu tödten und zu beleben?

צְרִיכוּתָא *f.* (syr. ܨܪܝܟܘܬܐ) Dürftigkeit, Mangel, egestas, inopia. Spr. 10, 15 רְשִׁימָא דְמִסְכֵּנֵי צְרִיכוּתְהוֹן Agg. (Ms. רְשׁוּמָא, Bxt. רְשׁוּמָא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth. 24, 34 וּצְרִיכוּתָךְ הֵיךְ גַּבְרָא בַּסְלְתָא

Ms. (Ag. וּצְרִיכוּתָא, Pesch. ܘܨܪܝܟܘܬܟ) deine Dürftigkeit (eilt herbei) wie ein Briefüberbringer.

צְרַע (hbr. צָרַע, dav. Part. pass. צָרוּעַ) Pe. ungebr.

Ithpa. אִצְטָרַע mit Aussatz behaftet sein, werden. Num. 12, 16 (13, 1) J. II אִתְחַיְּבַת נְבִיאָתָא לְמִצְטָרְעָא (jer. Inf.) die Prophetin (Mirjam) verschuldete sich (verdiente es), aussätzig zu werden. Deriv. מְצוֹרְעָא.

*Jebam. 105 b נִצְטָרַע אַבְדָּן Abdan wurde aussätzig. Snhdr. 107 a. 110 a רָאוּי לְהִצְטָרֵעַ er sollte (hätte es verdient) aussätzig werden.

צַרְעֲתָא, צוֹרַעְתָּא, צוֹרְעָא *f.* (hebr. צָרַעַת) Aussatz; nur in jer. Trgg. Lev. 13, 55 צוֹרְעָא שְׁקִיעָא הִיא ein tief liegender Aussatz ist es, Tw. פְּחֶתֶת; nach Sifra מַרְאֵיהָ שְׁקִיעִים. 14, 7. 53. 55 צוֹרְעָא דִּלְבוּשָׁא der Aussatz am Kleide. 14, 32. 57 מַכְתַּשׁ צוֹרַעְתָּא die Plage des Aussatzes. Num. 12, 16 (13, 1) J. I לְמִלְקֵי בְצוֹרַעְתָּא mit Aussatz geplagt zu werden. Das. J. II מִצּוֹרַעְתָּהּ von ihrem Aussatze. Ps. 101, 5 וִילְקֵי בְּצוֹרַעְתֵּיהּ Ms. (Ag. בְּצוֹרַעְתָּא) er (der Verleumder) wird mit seinem (d. h. dem verdienten) Aussatze bestraft werden, Tw. אַצְמִית. nach Arach. 15 b הַמְסַפֵּר לָשׁוֹן הָרָע נְגָעִים בָּאִים עָלָיו; vgl. auch Levit. r. zu 14, 2.

צְרַף *fut.* יִצְרוֹף (syr. ܨܪܦ, hebr. צָרַף) Grundbedeut. (syn. mit hebr. שָׂרַף) brennen, durch Feuer schmelzen, dah 1, läutern, vom Metall (vgl. Bernstein Lex. h. v.); übertr. prüfen, reinigen. Menschen läutern. Jer. 9, 6 das Leid צָרֵיף לְהוֹן läutert sie. Sach. 13, 9. Jes. 48, 10. 53, 10 לְמִצְרַף וּלְדַכָּאָה יָת שְׁאָרָא דְעַמֵּיהּ zu läutern und zu prüfen den Ueberrest seines Volkes — Part. Peil Spr. 30, 5 מֵימְרֵי דֶאֱלָהָא צְרִיפִין die Worte Gottes sind geläutert. — 2, vereinigen, verbinden; urspr. von dem Zusammenlöthen des Metalls. Gen. 15, 1 J. I und Num. 24, 24 J. I וְיִצְרְפוּן עִמְּהוֹן לִגְיוֹנִין sie werden Schaaren (Legionen) mit sich verbinden.

Ithpe. אִצְטְרִיף sich (mit Jem.) verbinden. Das. an beiden St. J. II וְיִצְטָרְפוּן בִּלְגִיוֹנִין sie werden sich mit Schaaren verbinden.

Pa. צָרֵיף = Pe. nr. 1. Mal. 3, 3 וְיִתְגְּלֵי לְצָרְפָא וּלְדַכָּאָה כִּגְבַר דִּי מְצָרֵיף וּמְדַכֵּי כַּסְפָּא er wird sich offenbaren, um zu läutern und zu reinigen (die Menschen) wie Jem., der Silber läutert und reinigt.

*Kelim 4, 4 כְּלִי חֶרֶס ... מִשֶּׁיִּצָּרְפוּ בַּכִּבְשָׁן זֶהוּ גְמַר מְלַאכְתָּן irdene Geschirre werden (hinsichtlich der levit. Reinheit) als fertig betrachtet, wenn sie im Kalkofen (durch Brennen) consistent geworden. Machschir. 5, 7 הַמּוֹלִיךְ אֶת הַסְּפִינָה לַיָּם הַגָּדוֹל לְצָרְפָהּ wenn Jem. das Schiff nach dem grossen Meere schafft, um es dort wasserdicht zu machen. Das. wenn Jem. einen Nagel (nach dem Schmieden) in den Regen hält, לְאַחֵר um ihn (durch Abkühlung) fest zu machen. — Schek. 2, 1 מְצָרְפִין שְׁקָלִים לְדַרְכּוֹנוֹת מִפְּנֵי מַשּׂוֹי הַדֶּרֶךְ man tauscht die einzeln einkassirten Sekel in Dareiken (vgl. דַּרְכְּמוֹנָא) um (eig. man bringt sie zus.), um die Last auf der Reise (nach Jerusalem) zu erleichtern. Berach. 47 b מִצְטָרְפִין sie thun sich zus., um näml. die erforderliche Zehnzahl (od. Dreizahl) voll zu machen. — Sbst. Kethub. 112 b צִירוּף אַחַר צִירוּף eine Läuterung (durch Leiden) nach der andern.

צַרְפָּא *m.* (syr. ܨܪܦܐ) Schmelztiegel,

conflatorium. Spr. 17, 3 צרפא בקי לסאמא (vgl. בְּקָא) der Schmelztiegel läutert das Silber. 25, 4. 27, 21, Tw. מַצְרֵף.

צְרִיפְתָּא *f.* Alaun, als Reinigungsmittel. Jer. 2, 22 ותסגי לך צריפתא ומחורין Ar. (Ag. בבוריתא) wenn du bei dir viel Alaun anwendest, Tw. בּרית.

*Kethub. 79 b מחפורת של צריף ein Schacht von Alaun. Verb. Snhdr. 44 a סרבלא דצריפא ein Kleid, das mit Alaun gewaschen (od.: dicht gemacht) wurde.

צָרְפַת (hebr. צָרְפַת) 1, Sarepta, *N. pr.* einer phönizischen Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kn. 17, 9. 10. — 2, Francia, Frankreich, für welches die Rabbinen des Mittelalters צרפת (trnsp.) setzten. Ob. 20; vergl. אַסְפַּמְיָא und Kimchi Schorasch. h. v.

צְרַר prät. צַר, *fut.* יְצַר, oft יְצוּר (wie von צוּר; syr. ܨܪ, hbr. צָרַר) 1, zus. binden, einwickeln. Spr. 30, 4 מן צר מיא בשושיפא wer band das Wasser in ein Gewand? Exod. 32, 4 וצר יתיה בזיפא (= J. בשושיפא) er wickelte es ein in eine Matte. Ez. 5, 3 ותצור יתהון בכנפך du sollst sie einwickeln in deinen Mantelzipfel. 2 Kn. 12, 11 Hos. 4, 19 so wie es unmöglich ist, לְמִיצַר רוח בכנף den Wind in einen Zipfel einzubinden. Lev. 16, 4 J. ובקמורא דבוץ מילת יצר mit einem Gurt von feinem Byssus soll er (seinen Körper) umbinden, gürten. Part. Peil Exod. 12, 34 J. I צְרִיר בלבושיהון eingewickelt in ihre Gewänder. — 2, zus. pressen, zus. gepackt halten. Hiob 26, 8 דצריר מיטרא בעננוהי der das Regenwasser in seine Wolken zus. presst. Ps. 78, 13 מיא צְרִירִין das Wasser zus. gepresst. Deut. 14, 25 O. ותצור כספא בידך (vgl. J. ויהון פריטי צְרִירִין בידך) halte die Münzen zus. gepackt in deiner Hand (Spr. 23, 5 s. צְדַד II.).

Pa. = Pe. nr. 1. — Part. pass. Jos. 9, 4 ihre Weinschläuche, welche abgenutzt waren, ומבזעין וּמְצָרְרִין (= Pesch.) geborsten und zus. gebunden, Tw. ומצררים (Raschi z. St. leitet dies von צְרָא ab, s. d.: zerrissen).

*Kethub. 67 b הוה צייר זוזי בסודרא er wickelte die Münzen in ein Tuch. Berach. 23 b צורר אדם מעותיו עם תפיליו באפיקרסותו Ar. s. v. אפיקריסין (Ag. תפ׳ עם מע׳ באפרקסותו) man darf das Geld zus. mit seinen Tefillin einwickeln in sein Tuch (syr. ܐܦܩܪܣܐ, vergl. Pesch. Ri. 14, 12 für Tw. סדינים). B. Kam. 49 b und B. bathra 76 b ein Stück Papier לצור על פי צלוחיתו über die Oeffnung des Glases zu binden. Schabb. 5, 2 עזים יוצאות צרורות die Ziegen dürfen (am Sabbat) eingehüllt ausgetrieben werden, vergl. כְּבַן. Gen. r. sect. 14 (mit Bezug auf Sach. 12, 1 ויצר רוח) נפשו של אדם צרורה בקרבו אלמלא כן כיון שהיתה הצרה באה עליו היה שומטה ומשליכה die Seele des Menschen ist in sein Inneres fest eingepresst, denn wäre das nicht der Fall, so würde er sie, sobald ein Leid über ihn kommt, von sich entfernt haben.

צְרָרָא *m.* (syr. ܨܪܪܐ, hbr. צְרוֹר, צְרֹר) Bündel, Päckchen. Gen. 42, 35 O. צְרַר כספיה ed. Sbj. sein Geldbündel. — Pl. das. צְרָרֵי כספיהון ihre Geldbündel.

צְרִירָא *m.* Bündel, Strauss. Ps. 38, 1 ein Psalm Davids לדוכרנא על צריר לבונתא על ישראל Ms. u. ed. Genua (Ag. crmp. צריך לב׳ לד׳ טבא) beim Weihrauchbündel, zum Gedächtniss für Israel, Tw. להזכיר in doppelt. Bedeut. genommen. 70, 1 צריר לבונתא Ms. (Ag. צרוך). Mögl. Weise jedoch ist צריר zu lesen, s. d. (2 Kn. 9, 30 u. Jes. 54, 11 צרירא s. צְדִידָא).

ק

ק Koph, der neunzehnte Buchstabe des Alphabet, ist der härteste der Gaumenbuchstaben. Ueber die Verwechselungen desselben mit ג und כ s. diese Bst.; vgl. auch קַלְמִתָּא (כַּלְמִיתָא) Ungeziefer; קְטַע (hbr. גָּדַע) abhauen; קְדַד = גְּדַד abschneiden u. a. m. Zuw. wechselt auch ק mit י, z. B. קְשַׁשׁ (hbr. יָשַׁשׁ) altern, vgl. auch hbr. קָמַל syn. mit אָמַל welken; ferner mit צ, z. B. קְפַד (hbr. צָפַד) sich zus. ziehen; vgl. auch קְפָא, צוּלְקָא u. a.

קָא Prtkl., die zuw. dem Part. vorgesetzt wird. Esth. II 5, 1 דעל טובתכון אנא קא סמיכנא denn auf eure Güte stütze ich mich. — Das W. ist verkürzt von קָאֵי = קָאֵים, s. d., und bedeutet hier eig. ich stehe (od. ich bin) mich stützend.

*Kethub. 21 a קא מסהיד er bezeugt. Snhdr. 108 b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Berach. 12 a קא נקיט er nahm. Sehr oft cntr. das. קסבר (für קא סבר) er glaubte.

15 a fg. קָרֵי er lehrt, קָאָמַר er spricht u. s. w. Kethub. 62 a הוו קָאָזְלֵי בְּאוֹרְחָא בַּהֲדֵי הֲדָדֵי sie gingen auf der Reise zusammen.

קָאֵי s. קָאִים.

קָאתָא, קָאֲתָא *f.* (hebr. קָאַת) Name eines Wasservogels, Kropfgans oder Pelekan. Lev. 11, 18 O. קָאתָא Mss., ed. Bon u. in Agg. (edd. Sbi., Lssb. קָתָא). Deut 14, 17 O. dass. Ps. 102, 7 קָאתָא Ms. (Ag. קָתְתָא). — Pl. Jes. 34, 11 קָתִין. Zeph. 2, 14; vgl. קָתָא.

קָאֵי, קָאִים, קָאֵים *m.* Part. (von קוּם, vgl. hbr. קָאם Hos. 11, 14) stehend. קָאֵי ist eine verkürzte Form, von welcher nach Abwerfung des י, קָא, s. d. Gen. 24, 13 O. הָא|אֲנָא קָאֵים (J. קָאֵי) ich stehe. Tw. נצב. Exod. 33, 9. 10 O. קָאֵים בִּתְרַע מַשְׁכְּנָא (J. קָאֵי) er stand am Eingange des Zeltes. Deut 1, 38. 5, 5 אֲנָא הֲוֵיתִי קָאֵים ich stand. Jes 21, 8. Spr. 24, 16 sieben Mal fällt der Fromme וְקָאֵי Ms. (Ag. וְקָאֵים) und steht wieder auf. Exod. 21, 11 J. II ein Priester, דְקָאֵי וּמְשַׁמֵּשׁ welcher steht und den Priesterdienst verrichtet, d. h. indem er den Priesterdienst verrichtet. 22, 5 (6) J. קָאֵי מִידַּעַם etwas Stehendes, d. h. noch nicht abgemähtes, wachsendes Getreide.

*Kethub. 62 b כי איכא אבא דקאים קמיה ברא gibt es etwa einen Vater, der vor seinem Sohne (zur Ehrenbezeugung) aufstände?

קַבָּא *m.* (syr. ܩܰܒܳܐ, hbr. קַב, von קבב, קבה) Kab, gr. κάβος, ein Hohlmass, das nach den Rabbinen den sechsten Theil des Sea (סְאָה) betrug. 2 Kn. 6, 25 רִיבְעוּת קַבָּא (Pesch. ܪܘܒܥ ܩܒܐ) ein Viertel Kab.

*B. bathra 89 b man darf keine Massgefässe im Hause behalten, die weniger oder mehr als die üblichen Masse enthalten: אבל עושה הוא סאה תרקב וחצי תרקב קב וחצי קב ורובע ותומן וחצי תומן ועוכלא sondern man muss sich vielmehr anschaffen (im Geschäftsverkehr) ein Sea, ein Terkab (gr. τρικάβος = 3 Kab), ein Halbterkab, ein Kab, ein Halbkab, ein Viertelkab, ein Tuman (⅛ Kab), ein Halbtuman und ein Ukla (der 20ste [viell. 32.] Theil eines Kab, vergl. den Comment. z. St. jer. Sota cap. 1 p. 17 a dass., in welcher letzt. St. איכלא anst. עוכלא steht; אִיכְלָא = כַּיְילָא s. d. eig. Mass, ähnlich talmud. אכל = כיל messen). Bildl. Kiddusch. 79 b כולי עלמא כיילי ליה בקבא זוטא והאי מדרבנן כיילי ליה בקבא רבא allen andern Menschen (eig. aller Welt) hat man (die Weisheit) mit einem kleinen Kab zugemessen und diesem grossen Gelehrten mit einem grossen Kab! Dieser war näml. so anmassend, über ein Gesetz eine Entscheidung zu treffen, hinsichtlich dessen alle andern Gelehrten zweifelhaft waren. — Ueberh. zur Bezeichnung eines kleinen, unbestimmten Masses. Pes. 113 a קבא מארעא ולא כורא מאיגרא besser ein Kab vom Erdboden als ein Kor vom Dach zu holen, d. h. ein geringer Verdienst in der Nähe ist einem grössern in der Ferne vorzuziehen. Erub. 62 b u. sonst oft משנת ראבי קב ונקי die Mischna, die von R. Elieser ben Jacob herrührt, ist nur ein Kab (d. h. selten od. kurz gefasst) aber rein, d. h. richtig, klar. Kethub. 62 b רוצה אשה בקב ותפלות מתשעה (Var. קבין ופרישות) der Frau ist lieber, ein Kab Speise von ihrem Manne zu erhalten, wenn er nur öfter mit ihr ehelichen Umgang pflegt, als wenn sie neun Kab erhielte, und von ihrem Manne oft abgesondert leben musste, wenn er näml. geschäftshalber sich oft auf Reisen befindet. Kiddusch. 49 b עשרה קבים חכמה ירדו לעולם וגו׳ zehn Kab Weisheit wurden der Welt geschenkt, von welchen Palästina allein neun Kab und die ganze übrige Welt nur ein Kab erhielt. — Ferner übrtr. Jebam. 102 b קב הקיטע Ar. (Ag. הקיטע) ein gehöhlter Holzblock, den der Lahme als einen künstlichen Fuss trägt u. in welchen er den amputirten Schenkel hineinpasst. Denom. Kethub. 68 a המקבב את שוקו Ar. (Ag. המקבה) Einer, der normale Füsse hat, aber dennoch einen solchen künstlichen Fuss (Kab) trägt, um als lahm zu gelten.

קוּבְּתָא *f.* (hbr. קֻבָּה) 1, Zimmer, eig. gehöhltes Gemach. Num. 25, 8 O. u. J. II וְעַל בָּתַר גַּבְרָא בַר יִשְׂרָאֵל לְקוּבְּתָא er ging dem israelitischen Manne nach in das Gemach. Wie es scheint eine ausschl. schimpfliche Benennung für ein Haus der Unzucht, etwa: Loch, Höhle; dah. LXX: εἰς τὴν κάμινον, Vulg.: lupanar, s. auch w. unten, vgl. קְבָא. — 2. (syr. ܩܘܒܬܐ) Wasserbehältniss, receptaculum aquarum. Hiob 38, 25 Var. מאן פליג לשטפא קובתא Ms. (Ag. מאית) wer wies dem Strome das Behältniss an? Tw. תְּעָלָה. Ps. 65, 10 du segnest die Fülle des Getreides מן קובתא דאלהא דבשמיא aus dem göttlichen Wasserbehältniss im Himmel, d. h. aus der Wolke. Tw. פלג. Gen. 1, 7 J. מייא דלעיל בקובתא דרקיעא das obere Wasser (Regen) im Behältniss des Himmelsgewölbes — nach Taan. 8 b כמין קובה יש ברקיע שממנה גשמים יוצאים.

*Ab. sara 17 b קובה של זונות ein Gemach der Buhlerinnen, lupanar.

קֵבְתָא *f.* (hbr. קֵבָה) der rauhe, faltige Magen der Wiederkauer, echinus. Deut. 18, 3, vgl. קְרָשׁ.

קַבֵּל I *fut.* יְקַבֵּל (syr. ܩܰܒܶܠ) Grndbedeut. ist gegenübersein, dav. Safel סַקְבֵּל s. d. und קְבֵיל; dah. 1, mit flg. אַפִּין Jemandem entgegen kommen, ihn freundlich aufnehmen, besuchen (talmud. קִבֵּל פָּנִים).

Ps. 41, 10 ואין אתא לְמִקְבַל אפוי Ms. (Ag. אפי) wenn er kommt, um ihn (den Kranken) zu besuchen, Tw. לראות. 45, 10 אתין למקבל אפך וליקרותך sie kommen, um dich zu besuchen und dich zu ehren. — 2, Jemandem entgegen rufen, sein Leid klagen, (wegen Gewaltthat) sich beklagen, schreien. Esth. 4, 1 וקבל קבלתא er klagte heftig. Ps. 88, 2 יימם קְבָלִית Ms. (Ag. קַבֵּילִית) des Tages klagte ich. 77, 2 וְאֶקְבַל Ms. (Ag. ואקבל) ich klage. Exod. 22, 22 (23) O. אם מִקְבַל יְקְבַל קדמי Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. יקבול) wenn er vor mir klagen wird. V. 26 (27). Hiob 19, 7 אֶקְבַל מן קדם חטוף ich schreie wegen Gewaltthat. 35, 12 תמן קְבָלִין ולא עני Ms. (Ag. crmp. יְקַבלון ולא איני) dort schreien sie und er erhört sie nicht. Gen. 4, 10 O. קבלין קדמי sie schreien zu mir. 2 Kn. 6, 26 ואתתא קְבָלָא קדמוהי ein Weib klagte vor ihm.

Pa. קַבֵּל 1, etwas entgegen nehmen, annehmen, empfangen, erhalten. Num. 35, 31 לא תקבלון ממון על איניש קטול ihr sollt nicht Geld (Lösegeld) annehmen für einen Mörder. 2 Sm. 14, 14 לית איפשר לדינא דקושטא לְקַבָּלָא ממון דשקר dem gerechten Richter ist es unmöglich, Geld (Bestechung) für eine schlechte That anzunehmen, Tw. ולא ישא אלהים נפש. Ps. 24, 5 יקבל ברכתא er wird den Segen empfangen. Jes. 12, 3 ותקבלון אולפן ihr werdet Lehre annehmen, Tw. ושאבתם, vergl. שְׁאוּבְתָּא. Lev. 20, 17 fg. חוביה יקבל er wird seine Strafe erhalten. Ez. 36, 7 אתכניעותהון יקבלון sie werden ihre Demüthigung erleiden. V. 15. — 2, (hbr. קִבֵּל) Worte od. Rath entgegen nehmen, erhören, anhören (wie אֲצִית, vgl. צִית I). Exod. 23, 1 לא תקבל שמע דשקר nimm kein falsches Gerücht an. Insbes. קבל למימרא die Rede, den Rath Jems. annehmen. Gen. 3, 17. 16, 2. Lev. 26, 14. 18. 21 O. Deut. 26, 17. 27, 10. — Gen. 21, 12 כל דתימר לך שרה קבל מנה Alles, was dir Sara sagen wird, nimm von ihr an. 23, 6. 8. 13 fg. — 3, = Pe. nr. 2, aber in verstärkter Bedeut. laut klagen. Hiob. 35, 9 מסוגעי טלומין מְקַבְּלִין Ms. und Agg. (Bxt. מַקְבְלִין Af.) wegen vieler Gewaltthaten klagen sie laut, Tw. יזעיקו.

Ithpa. אִתְקַבַּל angenommen, aufgenommen werden. Num. 15, 7 O. קורבן דמִתְקַבַּל ברעוא (J. לְאִתְקַבָּלָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird. Lev. 1, 17. 2, 2 fg. Exod. 24, 11. — Ps. 18, 7 mein Gebet מִתְקַבְּלָא באודנוי wird von seinen Ohren aufgenommen, d. h. erhört. 2 Chr. 30, 27 ואתקבלת צלותהון ihr Gebet wurde erhört. 33, 13. Deut. 33, 21 O. ויתקבל בקדמיתא דיליה das Seinige (d. h. das Gebiet des Gad) wird (von Gott) als das Vorzüglichste aufgenommen werden, Tw. וירא (Onk. nimmt Gott als Subj. des Verbi, d. h. diese Umwandlung in das Pass.).

*Meg. 12b קובל אני על כורש ich beklage mich über Cyrus. Snhdr. 31b עוקבן הבבלי קבל קדמנא der Babylonier Ukban beklagte sich vor uns. Jadaim 4, 6 fg. קובלים אנו עליכם פרושים wir beklagen uns über euch (oder: wir klagen euch an) ihr Pharisäer; weil diese näml. gesetzliche Bestimmungen machten, welche der Schrifterklärung nach sadduzäischer Ansicht nicht entsprachen. Aboth 1, 1 משה קבל תורה מסיני Mose empfing die Lehre (d. h. deren Erklärung, Auslegung) vom Sinai her. Nasir 56b כל שמעתתא מבי תלתא קבלי קמאי ובתראי אמרינן מיצעי לא אמרינן Ar. (in Ag. fehlt קבלי) bei einer traditionellen Lehre, die von drei auf einander folgenden Gelehrtenschulen herrührt, nennt man die ersten (Autoren) und die letzten tradirenden Lehrer, die Mittlern hing. können (bei Erwähnung der Tradition) weggelassen werden. Das. כך מקובלני מרבי מיאשא שקיבל מאבא שקיבל מן הזוגות שקיבלו מן הנביאים הלכה למשה מסיני diese Tradition habe ich von R. Miascha, welcher sie erhielt von meinem Vater, welcher sie von den Sugoth (Gelehrtenpaaren, vergl. אַמְרַכָּל) vernahm, welche sie von den Propheten vernahmen als eine Halacha des Mose vom Sinai. Schabb. 152a, vergl. רִיגְלָא. jer. Joma cap. 6 g. E. wird das W. דידכאות der Mischna (so im jer. Tlm. u. Ar.; Agg. des babyl. Tlmd. דירכאות) erklärt durch קבלן Aufpasser, die in verschiedenen Stationen von Jerusalem an bis zur Wüste aufgestellt waren u. welche sich gegenseitig Signale gaben, um die dortige Ankunft des Sündenbockes am Versöhnungstage anzuzeigen. Demnach wäre דידכאות das gr. ὁ διάδοχος Aufpasser, die einander ablösten. B. bathra 174a fg. ערב קבלן ein Bürge, der die Schuld übernimmt, vgl. עָרֵב. M. Katan 11b הקבלנין Wächter, die für Lohn das Bewachen der Felder übernehmen. Levit r. sect. 6. Anf. מעשה בשלטון אחד שהיה הורג את הקבלנין ומתיר את הגנבים וכו׳ es gab einst einen Herrscher, der die Hehler tödtete und die Diebe frei liess. Alle Menschen machten ihm Vorwürfe, dass er ungerecht richte. Daher liess er einst einen Herold ausrufen: כל עמא לקומפון das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz (campus)! Er liess nun dahin Wiesel (חולדות) führen und ihnen Brocken von Speisen vorlegen. Diese wurden von den Wieseln fortgeschleppt und in Löcher getragen. Tags darauf liess der Herrscher wieder den Herold ausrufen: das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz! Und wiederum liess er Wiesel dahin führen und ihnen Brocken von Speisen vorwerfen, jedoch verstopfte er die Löcher. Als nun die Wiesel die Brocken nach den Löchern schleppten, diese aber verstopft fanden, so brachten sie die Speisen zurück. לומר שאין הכל אלא מן הקבלנין mithin bewies er dadurch, dass alles Unheil von den Hehlern herrühre; vgl. auch חוּרָא I.

קְבַל II קְבֵיל *fut.* יִקְבַּל **finster, dunkel sein, werden.** Die urspr. Bedeut. ist viell. entgegen sein, von der Finsterniss als Ggs. des Lichtes; auf ähnliche Weise steht für Fluch (לְוָטָא) oft חִילוּפָא eig. das Entgegengesetzte vom Segen. Jes. 13, 13 יִקְבַּל שִׁמְשָׁא בְּמִפְּקֵיהּ die Sonne wird finster bei ihrem Aufgange. Ps. 139, 11 לֵילְיָא יִקְבֵּיל אַמְטוּלְתִּי Ms. (Ag. crmp. יְקַבֵּיל) die Nacht ist finster um mich herum, Tw. אֵיר, vgl. אִירְתָא. Joel 2, 10 שִׁמְשָׁא וְסִיהֲרָא קְבִילוּ Sonne und Mond werden dunkel. 4, 7 (3, 15). Uebertr. Micha 3, 6 וְיִקְבַּל עֲלֵיכוֹן עִידָּנָא die Zeit wird euch finster (d. h. unglücksvoll) werden, Tw. חשך. — Part. Peil (oder Adj.) Lev. 14, 57 J. der Priester belehre das Volk בֵּין יוֹמָא קְבִילָא הוּא לִנְהוֹרֵי בֵּית מַכְתְּשָׁא לִבְרֵי יוֹמָא נְהוֹרָא zu unterscheiden zwischen einem dunkeln Tage, an welchem man den Aussatz nicht sehen (priesterlich untersuchen) darf und einem hellen Tage, Tw. בְּיוֹם, vergl. Sifra und Negaim 2, 3 fg.

Af. אַקְבֵּיל **finster machen.** Am. 5, 8 וְיוֹמָא לְלֵילְיָא מַקְבֵּיל den Tag macht er, der Nacht gleich, finster. 8, 9 וְאַקְבֵּיל לְאַרְעָא ich werde die Erde finster machen.

*Snhdr. 14 a u. 92 a לְעוֹלָם הֱוֵי קְבַל וְקַיָּים sei stets demuthsvoll (eig. finster = חֲשׁוּכָא), dann wirst du bestehen.

קְבַל III קְבָלָא, קְבַלָּא, קִבְלָא *m.* **starke, dichte, nächtliche Finsterniss.** Gen. 15, 12 קְבַל סַגִּי eine starke Finsterniss. V. 17 O. קִבְלָא הֲוָה Ms. II, edd. Sbl., Lsb. es war eine tiefe Finsterniss, Tw. עֲלָטָה. Exod. 10, 21 O. es sei eine Dunkelheit (חֲשׁוֹכָא) im Lande Mizraim, בָּתַר דְּיִעְדֵּי קְבַל לֵילְיָא nachdem die Finsterniss der Nacht gewichen sein wird. V. 22 O. קְבַל חֲשׁוֹךְ (J. קִבְלָא) eine Dunkelheit der tiefen Finsterniss, Tw. אֲפֵלָה. Deut. 28, 29. Am. 5, 8. 20. 2 Kn. 7, 5. 7. Jer. 13, 16 טוּרֵי קְבַל die Berge der Finsterniss, Tw. נֶשֶׁף. 1 Ch. 5, 26 er vertrieb sie nach Chalach und Chabor, טוּרֵי קִבְלָא den Bergen der Finsterniss, Tw. חָבוֹר. Ps. 18, 12 עֲנָנִין דְּקִבְלָא finstere Wolken. Hiob 3, 3 יוֹמָא הַהוּא יְהֵי קִבְלָא Ms. (Ag. קַבְלָא) an jenem Tage herrsche tiefe Finsterniss. V. 5 קִיבְלָא Ms. (Ag. קַבְלָא).
Pl. קִיבְלַיָּא. Ps. 73, 18 בְּרַם בְּקִיבְלַיָּא שַׁוִּיתָא לְהוֹן fürwahr in Finsternisse setzest du sie, Tw. בַּחֲלָקוֹת.

קְבֵיל, קִבְלָא, קוּבְלָא, קֳבֵיל *m.* (syr. ܩܘܒܠܐ, ܩܘܒܠ, bibl. chald. קֳבֵל und לָקֳבֵל) eig. Sbst. **das, was gegenüber, vorn ist;** jedoch nur im St. constr. od. mit Suff. oder auch mit vorgesetzter Präp., dass., was hebr. נֶגֶד, נֹכַח. — 1, als Präpos. **gegenüber, vor,** coram, in conspectu. Gen. 28, 17 O. דֵּין תְּרַע קְבֵיל שְׁמַיָּא (J. כָּל קְבֵיל) das ist die Pforte dem Himmel gegenüber. 25, 18 J. II כָּל קְבֵיל מִצְרַיִם Egypten gegenüber. Ruth 4, 4 כָּל קְבֵיל סָבַיָּא vor den Aeltesten. 2 Sm. 12, 12 קְבֵיל שִׁמְשָׁא der Sonne gegenüber. Uebertr. Khl. 5, 15 כָּל קְבֵל דְּאָתָא ebenso wie er gekommen, eig. dem gegenüber, Tw. כָּל עֻמַּת. — 2, mit vorgesetzt. לְ: לָקֳבֵל, לְקִבְלָא, לְקוּבְלָא St. c. לָקֳבֵיל (syr. ܠܘܩܒܠ, St. c. ܠܘܩܒܠ) **vor, gegenüber,** adversus, eig. nach der gegenüber liegenden Seite hin. Gen. 15, 10 er legte die Stücke פַּלַג לְקִבְלֵיהּ חַבְרֵיהּ ein Stück gegenüber dem andern. 30, 38 לְקִבְלְהוֹן דְּעָנָא den Schafen gegenüber. 33, 12 וְאֵיהָךְ לְקִבְלָךְ ich werde dir gegenüber gehn. Ps. 5, 6 לְקָבֵיל עֵינָךְ Ms. (Ag. קְבֵיל) vor deinen Augen. 16, 8. Hiob 21, 6. — 3, mit vorgesetzt. מִן oder בְּ als Adv. eig. von der gegenüber liegenden Seite her, **gegenüber.** Gen. 21, 16 O. וִיתֵיבַת מִקְּבֵל sie sass gegenüber. Deut. 28, 66 וִיהוֹן חַיָּיךְ תְּלַיָּין לָךְ מִקְּבֵל dein Leben wird dir gegenüber hangen. Ps. 10, 5 רְחִיקִין דִּינָךְ מִן קִיבְלֵיהּ Ms. (Ag. קָבְלֵיהּ) fern sind seine Rechte von ihm. Micha 2, 3 מִקְּבֵל חוֹבֵיהוֹן gegenüber ihrer Sünde, Tw. אֲשֶׁר לֹא (als zwei Worte genommen).

קְבִילְתָא (קְיבְלְתָא) *f.* (syr. ܩܒܝܠܬܐ) **Klagegeschrei, Anklage.** Gen. 18, 20 קְבִילַת סְדוֹם וַעֲמוֹרָה die Anklage gegen Sodom und Gomorra. V. 21 O. ich will mich offenbaren u. richten, הַכִקְבִילְתְּהוֹן דְּעָלַת לִקְדָמַי עֲבַדוּ ob sie (die Einwohner Sodom u. Gs.) gehandelt haben gemäss der Anklage gegen sie. Das. J. הַכִקְבִילְתָּא דְרִיבָא פְּלֵיטִית gemäss dem Klagegeschrei des Mädchens Pletith, vgl. רִיבָא. Exod. 22, 22 (23) O. אֲקַבֵּיל קְבִילְתֵיהּ ich werde sein Klagegeschrei erhören. 19, 13. Ps. 9, 13. Esth. 4, 1. Hiob 16, 18. 27, 9. 34, 28 קְבִלַת מִסְכֵּינָא Ms. (Ag. מִסְכֵּינָא) die Klage des Armen. Khl. 9, 17. Uebtr. Khl. 7, 6 (קִיבְלַת) קְבִילַת כּוּבִין das Knistern der Dornen.

*Snhdr. 101 b קְבִילְתָּא das Anklagen, d. h. wenn man Jemandem sein Leid klagt.

קְבוּל *m.* **das Aufnehmen, Annehmen.** Num. 19, 18 J. קְבוּל סוֹבְתָא das Aufnehmen der Unreinheit.

*Schabb. 84 a אִם יֵשׁ בָּהּ בֵּית קִבּוּל רִמּוֹנִים wenn in ihm (dem Wagen) ein Behältniss zur Aufnahme der Granatäpfel ist. M. Katan 12 a מְקַבְּלֵי קִיבּוּלְת Arbeiter, die eine Arbeit übernehmen, für welche sie erst nach gänzlicher Vollendung derselben belohnt werden.

קַבָּלָה, קְבָלוּתָא *f.* 1, **das Annehmen.** 2 Chr. 19, 7 קְבָלוּת שׁוֹחֲדָא die Annahme (das Nehmen) von Bestechung. — 2, **das Aufnehmen, Fassen, Begreifen.** Khl. 5, 15 was

hat er für einen Gewinn, wenn er sich abmüht לְקַבָּלַת רוּחֵיהּ für das Aufnehmen (Capiren) seines Geistes?

*Berach. 62a קַבָּלָה דְבֵית הַכִּסֵּא צְנִיעוּתָא וּשְׁתִיקוּתָא das Verfahren, das im Abtritt zu beobachten ist, besteht in Keuschheit und im Schweigen. Das. קַבָּלָה דְיִסּוּרֵי das Verfahren bei göttlichen Strafen (oder deren freudige Annahme, vergl. יִיסּוּרָא II). Nach Raschi bedeutet קַבָּלָה: es ist eine Tradition, dass u. s. w. Aruch l. קַבְלָא u. erklärt es durch קְמִיעָה, d. h. es ist das beste Mittel (Medicament), dass man keusch u. s. w. R. haschana 7a. 19a דִּבְרֵי קַבָּלָה die Worte der Tradition, d. h. Verordnungen, die von den Propheten herrühren, im Gegs. zu דִּבְרֵי תוֹרָה Gesetze, die im Pentateuch enthalten sind.

קְבַע *fut.* יִקְבַּע (syr. ܩܒܰܥ) 1, befestigen, affigere, hineinschlagen; gew. mit flg. בְּ in oder an etwas, selten mit עַל. 1 Sm. 2, 14 וּקְבַע לֵיהּ בְּכִיוֹרָא Kimchi (Ag. וּבְקַע) er befestigte es (das Fleisch an die Gabel, stach hinein) in dem Topfe. 19, 10 וּקְבַע יָת מוּרְנִיתָא בְּכוּתְלָא er schlug (befestigte) die Lanze in die Wand. Ri. 3, 21. 2 Sm. 18, 14. Deut. 6, 9 O. 20, 5 J. vergl. מְזוּזְתָא. Exod. 25, 7 J. die Edelsteine לְמִקְבְּעָא בְּאֵיפוֹדָא in das Ephod einzusetzen. Part. Peil Gen. 28, 12 J. סוּלְמָא קְבִיעַ בְּאַרְעָא eine Leiter, in die Erde befestigt. Exod. 20, 24 (21) J. II מַדְבַּח קְבִיעַ בְּאַרְעָא ein Altar, der auf dem Erdboden befestigt ist, Tw. מִזְבַּח אֲדָמָה — nach Mechilta (Ansicht des R. Ismael) שֶׁלֹּא תִבְנֵהוּ עַל כֵּפִים וְלֹא עַל גַּבֵּי (Var. מְחִילוֹת) עַמּוּדִים d. h. der Altar darf nicht etwa auf Balken oder Stangen (Var.: über Höhlungen), sondern unmittelbar auf der Erde gebaut sein. Deut. 29, 17 J. II. Uebrtr. HL. 4, 9 (l. קְבִיעָא) קְבִיעַ עַל לוּחַ לִבִּי רְחִימְתִיךְ eingeprägt ist in die Tafel meines Herzens deine Liebe. — 2, bestimmen, festsetzen, eine Zeit aussetzen. Deut. 32, 8 J. II קְבַע תְּחוּמִין לְאוּמַיָּא er setzte den Völkern die Grenzen (ihrer Länder) fest. Exod. 32, 1 J. עֲבַר זִמְנָא דִּקְבַע לְהוֹן die Zeit war verstrichen, die er ihnen bestimmt hatte. Das. 12, 2 J. לְמִקְבְּעֵיהּ רֵישׁ יַרְחַיָּא um ihn (den Nisan) als den ersten der Monate zu bestimmen. HL. 7, 5 קָבְעִין רֵישׁ יַרְחִין diejenigen, welche die Neumonde bestimmen. 1 Chr. 12, 32 לְמִקְבַּע רֵישֵׁי שְׁנִין die Neujahre zu bestimmen. HL. 6, 5 (4). Part. Peil Exod. 12, 3 J. der zehnte Tag des Monats Nisan, זִמְנֵיהּ קְבִיעַ בְּהָדָא זִימְנָא וְלָא לְדָרַיָּא diese Zeit wurde nur für damals (in Egypten) festgesetzt, nicht aber für die kommenden Geschlechter, Tw. לַחֹדֶשׁ הַזֶּה — nach Mechilta לְהוֹצִיא פֶּסַח דּוֹרוֹת שֶׁפֶּסַח מִצְרַיִם מִקָּחוֹ מִבֶּעָשׂוֹר וּפֶסַח דּוֹרוֹת מִקָּחוֹ כָּל זְמַן. Ps. 87, 2, vergl. מִדְרְשָׁא. 1 Chr. 21, 15, vergl. אִיקוּנָא.

Ithpe. אִתְקְבַע festgesetzt, angesetzt sein, werden. Num. 14, 1 J. sie weinten (nach der Rückkehr der Kundschafter) in dieser Nacht, וְאִתְקְבִיעַת לְהוֹן הַהוּא לֵילְיָא לִבְכוּתָא darum wurde ihnen auch dieselbe Nacht zur Trauer (9. Ab.) eingesetzt für alle Zeiten — nach Taan 29a אֲנִי קוֹבֵעַ לָכֶם בְּכִיָּה לְדוֹרוֹת.

Pa. קַבַּע = Pe. nr. 1 einsetzen. Part. pass. Esth. 8, 15 מְקַבְּעִין בֵּיהּ מַרְגְּלִין es waren darin (in das Kleid) Edelsteine eingesetzt. Deut. 33, 21 J. תַּמָּן אֲתַר מְקַבַּע אַבְנִין טָבָן וּמַרְגָּלִיין dort (die Grabstätte des Mose) war ein Ort, woselbst Edelsteine und Perlen eingesetzt waren. Esth. II 1, 2 מְקוּבְּעִין dass. Das. מְקוּבַּע בְּאַבְנֵי בּוּרְלָא mit Beryllsteinen besetzt.

*Meg. 7a שָׁלְחָה לָהֶם אֶסְתֵּר לַחֲכָמִים קְבָעוּנִי לְדוֹרוֹת Esther schickte zu den Gelehrten (liess ihnen sagen): קְבָעוּנִי לְדוֹרוֹת setzet mich (d. h. das Purimfest) ein für die kommenden Generationen; vgl. קִנְאָה. Berach 6b. 7b הַקּוֹבֵעַ מָקוֹם לִתְפִלָּתוֹ wenn Jem. einen bestimmten Ort hat, woselbst er sein Gebet verrichtet. Schabb. 31a קָבַעְתָּ עִתִּים לַתּוֹרָה hast du bestimmte Zeiten für das Gesetzstudium festgesetzt? Aboth 3, 2 הקב״ה קוֹבֵעַ לוֹ שָׂכָר Gott bestimmt (setzt ihm fest) den Lohn. Berach. 43b קְבִיעַ לֵיהּ עִידָּנָא er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Kethub. 15a u. oft קָבוּעַ etwas (Personen oder Sachen), das an einem bestimmten Orte anzutreffen ist. Sbst. קֶבַע etwas Bestimmtes, Festgesetztes (im Ggs. zu עֲרַאי, s. d.). Aboth 1, 15 עֲשֵׂה תוֹרָתְךָ קֶבַע betrachte dein Gesetzstudium als etwas Festes, Nothwendiges. Das. 2, 13 אַל תַּעַשׂ תְּפִלָּתְךָ קֶבַע betrachte dein Gebet nicht als etwas, was festgesetzt, anbefohlen ist, sondern vielmehr als eine Herzensergiessung, als eignen Drang des Gemüthes.

קְבִיעוּתָא *f.* (syr. ܩܒܺܝܥܽܘܬܳܐ) das Festsetzen, Bestimmen. 1 Chr. 4, 23 קְבִיעוּת רֵישֵׁי שְׁנַיָּא וּמוֹעֲדַיָּא das Bestimmen (Einsetzen) der Neujahre und Feste.

*Pes. 51b u. Beza 4b וְהַשְׁתָּא דִּידְעִינַן בִּקְבִיעָא דִּירְחָא מַאי טַעְמָא עָבְדִינַן תְּרֵי יוֹמֵי מִשּׁוּם דְּשָׁלְחוּ מִתָּם וְכוּ׳ jetzt, da wir (durch Calenderberechnung) das Bestimmen des Neumondes verstehen, weshalb beobachten wir dennoch zwei Festtage? Weil man von dort (Palästina) hat sagen lassen: Seid gewarnt, das Verfahren eurer Väter auch fernerhin zu beobachten; denn die Regierung könnte einst das Gesetzstudium verbieten, wodurch auch die Calenderberechnung in Vergessenheit kommen würde. In der ältesten talmudischen Zeit wurde näml. der Neumond von dem Gerichtshof in Jerusalem gleich nach dem Ansichtigwerden des verjüngten Mondes (der Mondsichel) verkündet (קִידּוּשׁ הַחֹדֶשׁ עַל פִּי הָרְאִיָּה, vergl. עִיבּוּרָא). In den von Jerusalem entfernt gelegenen Orten musste also z. B. am 15. Nisan (1. Tag des Pesachfestes) zweifelhaft sein, ob

der vorangegangene Monat Adar, der gewöhnlich 29 Tage zählte, vom Gerichtshofe vielleicht um einen Tag verlängert worden wäre, in welchem Falle jener Tag erst der 14. Nisan gewesen sein würde. Denn die vom Gerichtshof nach allen Orten der Diaspora entsandten Boten, welche den Beginn des Monats anzeigten (vgl. R. haschana 18a—21a fg.), kamen je nach der Entfernung erst spät an. Man sah sich also in der Diaspora (גולה) genöthigt, auch den darauf folgenden Tag zweifelshalber als den ersten Pesachtag zu feiern. Dasselbe Verhältniss fand auch bei den andern Feiertagen statt (das Wochenfest wurde consequenterweise ebenfalls verdoppelt). Das Neujahrsfest (bibl. 1 Tag) musste selbst in Jerusalem oft zwei Tage gefeiert werden, wenn näml. die Verjüngung des Mondes erst an dem auf den präsumirten 1. Tischri folgenden Abend (oder kurz vor Abend, vgl. R. haschana 30b. Beza 5a b נהוגין איתי דחיב חדש ילעייה קדש) angezeigt wurde. Nach der Einführung der Calenderberechnung (vergl. עיבורא) war allerdings der Zweifel gehoben; die einmal eingeführten Doppelfeiertage jedoch wurden als ein väterlicher Brauch beibehalten. Eine Ausnahme hiervon machte das Versöhnungsfest, welches fast überall (vergl. jedoch צומא) nur einen Tag (d. 10. Tischri) gefeiert wurde, weil das Fasten an zwei auf einander folgenden Tagen nicht leicht ausführbar gewesen wäre.

קוּבְעָא *m.* (syr. ܩܘܒܥܐ = כּוּבְעָא) Mütze, Turban, bes. als priesterliche Kopfbedeckung. — Pl. Ez. 44, 18 (קוּבְעִין קוּבְעִין דבוּץ) Turbane von Byssus. Exod. 28, 14 fg. O. קוּבְעִין, קוּבְעַיָּא ed. Sbj. u. einige Mss. vgl. כּוּבְעָא.

קְבַר *fut.* יִקְבַּר (syr. ܩܒܰܪ, hebr. קָבַר) begraben. Gen. 23, 4. 6. 8 לְמִקְבַּר יָת מִיתִי meinen Todten zu begraben. V. 11 fg. Ps. 79, 3 ולית דְקָבֵר Keiner ist da, der begräbt. 2 Sm. 13, 21 דִקְבַרִין. Part. Peil Deut. 33, 21 O. קְבִיר (J. II קְבוּר in hbr. Form) begraben, Tw. תַּמָּן קְבִיר. Hiob 27, 15 קְבִירִין. Ruth 1, 17 תַּמָּן אנא קְבִירָא dort (auf dem Begräbnissplatz der Juden, vergl. קְבוּרְתָּא) will auch ich begraben sein.

Ithpe. אִתְקְבַר begraben werden. Gen. 15, 15. 25, 10. 35, 8. 19. Jer. 8, 2. 20, 6.

Pa. קַבַּר (syr. ܩܰܒܰܪ, hebr. קִבֵּר) mehrere begraben. Num. 33, 4 מִצְרָאֵי מְקַבְּרִין יָת die Egypter begruben alle Erstgeborenen. Ez. 39, 15.

*Schabb. 152a המתוי והקבור der verscharrt u. begraben ist (קבר, syn. mit צבר, bedeutet näml. urspr., wie im Zab., aufhäufen). Kethub. 111a כל הקבור בארץ ישראל כאילו קבור תחת המזבח wer in Palästina begraben liegt, ist ebenso gut, als wenn er unter dem Altar begraben wäre.

Snhdr. 113a היה מקבר והולך מאבירם עד שגוב er (Chiel, der Jericho wieder aufbaute, vgl. 1 Kn. 16, 34) begrub seine sämmtlichen Kinder von Abiram an bis Segub. Das. 26b קַבּוּרָאֵי die Todtengräber.

קְבַר, קִבְרָא, קַבְרָא *m.* (syr. ܩܰܒܪܳܐ, hbr. קֶבֶר) Grab, sepulcrum. Jer. 5, 16. 20, 17. Num. 19, 18 O. בְּקִבְרָא Mss. und m. Agg. (ed. Sbj. בְּקִבְרָא). Pl. Exod. 14, 11 O. קִבְרִין (ed. Sbj. überall קְבִי). Num. 11, 34. 35. 33, 16. 17 קִבְרֵי דִמְשַׁאֲלֵי die Gräber der Fleischfordernden. Tw. קִבְרַיָּא. Jes. 65, 4 דיתבין בבתיא דבנן מעפר קִבְרַיָּא diejenigen, welche bei Häusern wohnen, die sie aus dem Schutt der Gräber aufgebaut haben.

*Taan. 22b תנו עיניכם באחיכם שבגולה שלא יהא בתיהם קבריהם richtet euer Augenmerk auf eure Brüder in der Diaspora (dem tiefliegenden Babylon), dass ihre Häuser nicht (in Folge des vielen Regens) ihre Gräber werden. Das. 25b als zur Zeit des R. Elieser ein lange anhaltender Regenmangel war, sagte er zu der Gemeinde: תקנתם קברים לעצמכם habet ihr schon Gräber für euch bereitet? d. h. ihr werdet unzweifelhaft vor Hunger sterben. Das. 23b אישתטח על קברא דאבוהא er warf sich hin auf die Grabstätte seines Vaters, damit er näml. diesem sein Leid klage. Snhdr. 48a יעשה דימוס על קברו er soll einen Aufbau (gr. δόμησις = δομή) auf seinem Grabe errichten. Uebrtr. Nidda 21b פתיחת הקבר das sich Oeffnen des Muttermundes einer Gebärenden.

קְבוּרָא, קְבוּרְתָּא *f.* (syr. ܩܒܘܪܬܐ, ܩܒܘܪܐ, hbr. קְבוּרָה) Begräbniss, Grabstätte. Gen. 23, 9. 20 אַחֲסָנַת קְבוּרָא der Besitz einer Grabstätte. Jes. 14, 20. Zuw. wird בית vorgesetzt. Ps. 30, 10 מה ממון אית במיתתי בבית קבורתא Ms. (Ag. אית בדמי בנחתי) welcher Gewinn ist, wenn ich in die Grabstätte sinke! 49, 12 בבית קבורתהון ישרון לעלם (Pesch. ܩܒܘܪܗܘܢ, LXX: οἱ τάφοι αὐτῶν) in ihrer Grabstätte wohnen sie ewig. Tw. קִרְבָּם — nach M. Katan 9b אל תקרי קרבם אלא קברם. Ruth 1, 17 Noomi sagte zur Ruth: אית לנא בית קבורתא wir haben eine (gesonderte) Grabstätte; worauf Ruth erwiederte: dort will ich begraben sein. (In Jebam. 47b jedoch, woraus unser Trg., lautet diese St. ב׳ קברים נמסרו לבית דין d. h. zweierlei Grabstätten sind dem Gerichtshofe angewiesen, näml. eines für schwere und eines für leichte Verbrecher, vgl. Snhdr. 46a). Khl. 7, 1. — Pl. Hiob 9b קבורין מתקנן לי Gräber sind mir bereitet. 29, 32 והוא לקבורתא יתבל Ms. (Ag. לקבורין) er wird in die Gräber gebracht. Ez. 32, 26.

*M. Katan 28a סמוך למיתה קבורה kurz nach dem Sterben soll das Begraben stattfinden.

Im Tlmd. steht קבורה gew. in der Bedeut. eines N. act. — Snhdr. 46b קבורה משום בזיונא הוא או משום כפרה היא findet die Beerdigung der Schande wegen statt (damit näml. die Leiche nicht in Verwesung übergehe und dadurch verachtet werde) oder um eine Versöhnung zu bewirken? (näml. durch das Versenken in die Gruft als Zeichen der Erniedrigung).

קִידָא *m.* (= יְקִידָא nach Abwerf. des י) das Verbrennen, Brand. Am. 6, 10 Agg., vgl. יְקִידָא und לִידְתָא.

קְדַד I od. קְדַר (syr. ܩܕ, arab. قَدَّ) schneiden, abschneiden, spalten; syn. mit גְּדַד und גְּזַז. Cast. Lex. hat auch ܩܕ scidit, demnach dürfte die LA. קדר (syn. mit גְּדַר und גְּזַר) ebenf. richtig sein.

Ithpe. אִתְקְדַד (syr. ܐܬܩܕ) abgeschnitten, ausgeschnitten werden. Esth. 8, 10 ואתקדרו פיסת כף רגליהון (wahrsch. zu lesen ואתקדדו, s. w.) es wurden ausgeschnitten ihre Fusssohlen, vgl. בְּחוּלָא. Deriv. קַדְקוּדָא s. d.

*Kiddusch. 22b קודד ויורד עד שמגיע אצל דלת Ar. (Ag. דוקר) er schneidet immer tiefer, bis er zur Thüre gelangt. Chull. 50b נקדדה כסלע Ar. (welcher überall für diese Bedeut. קדד liest; Agg. überall קדר) es wurde davon so viel ausgeschnitten, wie der Umfang eines Sela beträgt. 57b נקדד קנה ein Theil der Luftröhre wurde ausgeschnitten. Bxt. s. v. קְדַר I falsch: nigrescit). Das. Sbst. קדידת קנה der Ausschnitt der Röhre. Ab. sara 32a קדוד (קדור) כמין ארובה wenn es (das Fell eines Thieres) fensterartig ausgeschnitten ist. Snhdr. 102b קודד אזכרות er schneidet die Pergamentstücke aus, worauf die göttlichen Namen stehen. — Hierher gehört auch קוד, מקידה eig. Hohlgefäss, das inwendig ausgeschnitten ist. Kelim 16, 1 המגס וקוד הבבלי die Schüssel und die babylonische Schale. Sota 32b sie trank das Prüfungswasser במקידה של חרש aus einer irdnen Schale. In der parall. Sota 15b steht dafür פיילו של חרס (φιάλη). Aus Sifra zu Lev. 14, 5 jedoch erhellt, dass פיילי: ein Hohlgefäss, etwa Teller und dgl., מקידה hingegen: eine flache Schale, bedeute.

קְדַד II gesprenkelt sein. Palp. part. pass. Gen. 31, 10. 12 J. מְקַדְקְדִין Ar. (Ag. גביהון חיורין) gesprenkelt, Tw. ברדים.

קְדַח *fut.* יִקְדַּח bohren, durchlöchern. Hiob 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchlöchern?

*Ab. sara 28a קדח במינקת והעלה er durchbohrte (einen Zapfen) vermittelst eines hohlen Rohrs und zog damit den Wein aus dem Fasse. Schabb. 12, 1 הקודח (in Gem. das. durch חר הורתא erklärt) er bohrte ein Loch. R. haschana 27b קדחו er hat es (das Schofar, Posaune) ausgehöhlt. Sbst. Ohol. 2, 3 und sonst oft מקדח ein Bohrer.

קְדִיחוּתָא *f.* Frost, Schauer. Ps. 38, 8 כסלי אתמליין קדיחותא Ms. und Regia (Ag. קְדִיחֲתָא) meine Lenden sind voll von Schauer, Tw. נקלה (Pesch. ܥܘܩܐ). Viell. bedeutet das hbr. קַדַּחַת dass. — Das W. dürfte vom vrg. קדח abzuleiten sein, etwa wie כּוּרְהָנָא, כַּרְיוּתָא Krankheit von כרי krank sein, das gleichzeitig: durchlöchern, bedeutet.

קְדָיָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. Pelekan. Lev. 11, 17 O. Deut. 14, 16 O. קדיא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קְרִיא), Tw. הכוס; vgl. קְפּוּפָא. — Stw. viell. syr. ܩܕܐ sammeln, zus. lesen.

*Berach. 57b und Nidda 23a קדיא וקפופא Ar. (Ag. קריא) zwei Arten von Vögeln, deren Augen nach vorn gerichtet sind, während die andern sie seitwärts haben.

קדיא Spr. 17, 14 s. קְרִי.

קְדָלָא, קְדַל *m.* (syr. ܩܕܠ ܩܕܠܐ) Nacken, Genick dasselbe, was hbr. עֹרֶף. Lev. 5, 8 מקביל קדליה seinem Nacken gegenüber. Exod. 23, 27 מחזרי קדל die den Nacken wenden, näml. um zu fliehen. Gew. mit flg. קדם vor Jemdm. fliehen. Gen. 49, 8. Jos. 7, 8. 12. Jer. 2, 27. 48, 39. Bildl. 2 Kn. 17, 14 ואקשיאו ית קדלהון כקדלא דאבהתהון sie verhärteten ihren Nacken gleich dem Nacken ihrer Väter, d. h. sie waren wie diese hartnäckig, starrsinnig. Spr. 29, 1. Deut. 10, 16.

קְדַם (syr. ܩܕܡ) früher sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. קַדֵּים (syr. ܩܕܡ, hbr. קִדֵּם) 1, früher sein, vorangehen. Ps. 69, 32 der fette Stier, den Adam opferte, דקדימו קרנוי לטלפוי Ms. (Ag. דקַדִּימוּ Pe.?) dessen (Stieres) Hörner vor den Hufen gewachsen waren, vgl. אָדָם. 89, 15 טיבו וקשוט מְקַדְּמִין אפך Güte und Wahrheit gehen dir voran. — 2, Jemdm. entgegen kommen. Ps. 59, 11 אלהי טובי יקדמינני Ms. (Ag. אלהא) der Gott meiner Güte (d. h. der mir seine Güte gewährt) kommt mir entgegen. 79, 8 בסרהוביא יקדמון לן טבוותך Ms. (Ag. לך) alsbald möge uns deine Güte entgegen kommen. 88, 14. Jes. 37, 33. — 3, etwas früh thun, wie hbr. הִשְׁכִּים. Gen. 19, 2 ותקדמון ותהכון ihr werdet früh aufstehen und gehen (früh fortgehen). Ps. 129, 2

ההקדמין בצפרא Ms. (Ag. די תקדמין) dass ihr des Morgens früh aufsteht. Spr. 13, 24 דרחים ליה מקדים ליה מרדותא wer ihn (seinen Sohn) liebt, der züchtigt ihn frühzeitig. Tw. שחרו 1 Sm. 29, 10.

Af. אקדים 1, zuvorkommen. Hiob 41, 3 (2) מאן אקדימני בעובדי בראשית wer kam mir in den Schöpfungswerken zuvor? Ps. 17, 13. 18, 6. 19. 119, 148 אקדימו עיני מטרתא דצפרא meine Augen kamen der Morgenwache zuvor. — 2, etwas früh thun. Gen. 26, 31 ואקדימו בצפרא sie standen des Morgens früh auf. 1 Sm. 17, 16 מקדים ומחשיך er kam früh und spät. Exod. 32, 6. Ps. 119, 147. Hiob 1, 5.

*Berach. 8a מקדימי ומחשכי לבי כנישתא sie gehen früh und spät (d. h. des Morgens und des Abends) in die Synagoge. 17a man sagte von R. Jochanan ben Sakai שלא הקדימו אדם שלום מעולם ואפילו נכרי בשוק dass ihm Niemand mit dem Grusse zuvorgekommen sei, selbst nicht einmal ein Nichtisraelite auf der Strasse; d. h. er grüsste Jedermann zuerst.

קֳדָם, קֳדָם, קְדָם *m.* (syr. ܩܕܡ, ܩܕܡܐ) eig. das, was vorn ist; jedoch blos im St. constr. oder mit Suff., welche letztere die pl. Form haben: קֳדָמַי, קֳדָמָךְ, קֳדָמוֹהִי, קֳדָמַהָא etc., dass., was hbr. לִפְנֵי, eig. im Angesichte Jems., dah. als Präpos. 1, vor, d. h. in Gegenwart, coram. Gen. 23, 10. 12 קדם עמא דארעא vor dem Volke des Landes. Spr. 23, 1 אתביין בחו חשים דקדמך Ms. (ed. Ven. I קדמיך, Ag. crmp. דקדמיך) merke auf das, was vor dir ist. Ps. 116, 16 קדמך אדבח Ms. (Ag. לך) vor dir opfere ich. 2 Chr. 17, 20 קדמנא vor uns. Gen. 6, 11 קדם יי vor Gott. 31, 42 גלי קדם יי es ist Gott bekannt, offenbar, d. h. er weiss es. Exod. 24, 2 לקדם יי zu Gott hin. — 2, vor (der Zeit nach), ante. Gen. 29, 26 למיתן זעירתא קדם רבתא die jüngere Tochter vor der ältern zu verheirathen. — Mit flg. דִי od. Inf. früher als, bevor. Gen. 13, 10 קדם דחבל bevor er zerstört hatte. Am. 1, 1 קדם מיתי זועא bevor das Erdbeben kam. — Mit vorgesetzt. מִן a. vor (Jemdm. oder etwas) weg, her, dass., was hbr. מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. Gen. 27, 30 er ging מן קדם יצחק von Isaac weg. Insbes. von Gott. Das. 20, 3 ואתא מימר מן קדם יי לות אבימלך eig. es kam ein Wort von Gott her zu dem Abimelech, d. h. Gott kam zu ihm. 43, 29 מן קדם יי יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich. Tw. אלהים יחנך. — b, vor (der Zeit nach). Spr. 8, 22. 23 מן קדם עלמא vor der Welt. Das. מן קדם עובדוי vor seinen Thaten. — מן קדם די a, bevor dass, bevor als. Spr. 8, 23 מן קדם דתהוי ארעא bevor die Welt war. Ps. 129, 6 דמן קדם דיניץ Ms. (Ag. דיצוץ) welches, bevor es aufblüht. — b, desshalb weil, hbr. מפני אשר. Exod. 19, 18 O. vgl. Jona 1, 3. Spr. 8, 25 מן קדם עד לא נשתקעין טוריא Ms. (Ag. קדם) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. בטרם. Gen. 3, 24 J. קדם עד לא ברא עלמא bevor er die Welt erschaffen hatte. V. 22 J. מן קדם עד לא יפשוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. — Nach Elision des ד wird קמי od. קמי s. d. W.

קֶדֶם *m.* (hbr. קֶדֶם) Vorzeit, vgl. syr. ܡܢ ܩܕܝܡ ab initio, principio, nur יומי קדם die Tage der Vorzeit. Jes. 23, 7. Jer. 46, 26. Ez. 38, 17. Micha 7, 20.

קְדוּמָא, קְדוּם 1, die Vorderseite, Ostgegend, Orient. Gen. 25, 6 קדימא לארע מדינחא nach Osten, dem Morgenlande. Num. 34, 3. 10. 11. Ez. 47, 18. 48, 1 רוח קדימא die Ostseite. — 2, Ostwind; vollständig רוח קדימא Hbk. 1, 9. Hiob 27, 21. Auch ohne רוח in derselben Bedeut. Gen. 41, 6. 23. 27 שקיפן קידום vom Ostwinde entkörnt. Deut. 32, 22 קידום תקיף כאשא ein Ostwind so stark wie Feuer. — 3, die Frühe, Morgen. Spr. 27, 14 בצפרא בקדימא des Morgens in der Frühe.

קַדְמָא, קַדְמָא *m.* (syr. ܩܕܡܐ), nur Pl. קדמין, קדמין 1, Anfang, Ursprung, principia, origines. Gen. 1, 1 J. בקדמין ברא יי im Anfange erschuf Gott. Deut. 33, 27 O. מדור אלהא דמלקדמין (J. הוה מן לקדמין) die Wohnstätte Gottes, die von Anfang her war. — 2, Vorzeit, frühere Zeit, Vergangenheit. Gen. 3, 15. 28, 19 O. Das. 2, 8 O. Gott pflanzte גנתא בעדן מלקדמין einen Garten im Eden in der Vorzeit, Tw. מקדם — nach Genes. r. sect. 15 את סבור קודם לבריתו של עולם ואינו אלא קודם לאדם הראשון d. h. du konntest unter מקדם verstehen: vor der Welterschaffung, was jedoch nicht der Fall; es bedeutet vielmehr: vor Erschaffung Adams. Nach der hier zurückgewiesenen Erklärung übers. J. das. מקדם בריית עלם, ebenso Pes. 54a, vgl. ירכן; wahrsch. jedoch bedeutet hier מקדם: von der Morgenseite.) Ps. 68, 34. 78, 2 חדין דמן לקדמין Ms. (Ag. לקדמין) Sinnsprüche aus der Vorzeit. 1 Sm. 24, 13 (14) מתלא דמלקדמין ein Sprichwort aus der Vorzeit. Ez. 36, 11 כד מלקדמין so wie in der Vorzeit. Gen. 31, 2 O. כמאתמלי ומדקדמוהי (J. כדקדמוי) wie am gestrigen Tage und in der ihm vorangegangenen Zeit. Ri. 5, 21. — 3, Vorderseite, Osten, Orient. Gen. 3, 24 מלקדמין לגינתא von der Ostseite des Gartens. Jes. 2, 6 euer Land ist voll von Götzen כמלקדמין wie bei denen, die im Osten wohnen.

קַדְמְתָא *f.* das, was früher war; nur קדמת דנא vor diesem, ehedem Gen. 28, 19 J. Ez. 38, 7.

קַדְמוּתָא *f.* (syr. ܩܕܡܘܬܐ) 1, das, was

früher war. Hiob 42, 12 Gott segnete סופא דאיוב מן קדמותיה das Ende des Hiob mehr als seine frühere Lage. — 2, mit vorgesetzt. לְ im St. constr. oder mit Suff., dass., was hbr. לִקְרַאת, eig. zur Vorderseite, zum Gesicht von Jemndm, gew. als Praepos. entgegen, obviam. Exod. 19, 17 לקדמות מימרא דיי״ Gott entgegen. Ps. 59, 5 אתגבר לקדמותי ermanne dich mir entgegen. 1 Sm. 24, 2. Gen. 24, 17. 65. 33, 4.

קַדְמִי, קַדְמַאי, *emph.* קַדְמָאָה; auch קַדְמַי emph. קַדְמָאָה und קַדְמָיָא *m.* Adj. (syr. ܩܕܡܝܐ) der Vorangegangene, Frühere, antecedens, der Erste, primus. Jes. 8, 24 עידן קַדְמַי die frühere Zeit. Gen. 1, 5 J. II יום קַדְמַי der erste Tag, Tw. אחד! Lev. 2, 12 O. קורבן קַדְמַי das erste (Erstlings-) Opfer, d. h. von dem frischen Getreide; vgl. Raschi. Gen. 25, 25 O. und J. I ונפק קדמאה (J. II קדמייא) es kam der Erste hervor. 26, 1, Tw. הראשון. 39, 28 O. דין נפק קדמאה dieser kam als der Erste (J. בקדמיתא, Tw. ראשונה). Ps. 92, 1. 94, 10 אדם קדמאי. Khl. 6, 10 אדם קדמאה der erste Mensch, Adam; vgl. אָדָם. Hiob 15, 7 הא כקדמאי אדם Ms. (Ag. בקדמאי) etwa wie der erste Mensch. Exod. 12, 15. 16 יומא קדמאה der erste Tag, näml. des Festes. Gen. 8, 13 בקדמאה am Ersten, näml. der Monate, entweder Nisan oder Tischri, vgl. Raschi z. St. u. R. haschana 11 b. — Um aber diese zweifelhafte Bezeichnung zu vermeiden, setzen die Trgg. in Exod. 12, 18: בניסן für Tw. בראשון, vgl. auch נִיסָן. — Pl. Hiob 29, 2 היך ירחין קַדְמָאִין Ms. (Ag. דקדמאין) wie die frühern Monate. Jer. 16, 18 ich werde vergelten לתניינין כקַדְמָאִין den Spätern wie den Frühern. 2 Sm. 21, 9. Auch in der Bedeut. majores, die Alten. Hiob 8, 8 frage doch לדר קַדְמָאֵי Ms. (Ag. קדמאי) nach bei dem Geschlechte der Alten. 18, 20 וקדמאי אחזון עלעולא Ms. und Regia (Ag. וקדמונאי) die Alten ereilte der Wirbel, Unglück. Lev. 26, 45 O. קיים קַדְמָאֵי der Bund mit den Alten. — Fem. קַדְמֵיתָא (syr. ܩܕܡܝܬܐ) prima. Jer. 25, 1 שתא קדמיתא das erste Jahr. Jes. 43, 2 בקדמיתא כד עברתין בימא דסוף in der früheren Zeit, als ihr durch das Schilfmeer gegangen waret. — Zumeist jedoch mit vorgesetzt. בְּ als Adv. zuerst, voran; oft auch ohne בְּ in derselben Bedeutung. Gen. 33, 2 O. er stellte die Mägde und ihre Kinder קדמיתא (J. בקדמיתא) voran, Tw. ראשונה. 11, 2 במיטלהון בקדמיתא als sie voran (gegen Osten) zogen. Ri. 20, 8. 1 Kn. 18, 25. Lev. 5, 8. — Pl. קַדְמָיָתָא priora sc. facta. Jes. 41, 22. 43, 9. 18 לא תדכרון קדמייתא denket nicht an die früheren Thaten.

קַדְמוֹנָאֵי s. קַדְמַי im Pl.

קוֹדְקְדָא, קַדְקוֹדָא *m.* (hbr. קָדְקֹד, von קדד) Scheitel. Deut. 33, 20 J. I אדרעא עם קודקדא der Bug sammt dem Scheitel. V. 16 J. I und II.

* Berach. 43 b קדקדא דבשרא Ar. (Ag קרקורא, von Raschi durch חתיכה: Stück, erklärt) eine Fleischerhöhung. Genes. r. sect. 62 בא מקדקדו של מדבר er kam von der Höhe, Spitze der Wüste.

קְדַר I ausschneiden, s. קְדַד I.

קְדַר II (hbr. קָדַר) schwarz sein, werden; nur in jer. Trgg. Deut. 28, 15 שימשא וסיהרא קדרון Sonne und Mond wurden schwarz, schwärzten sich.

Ithpa. אִתְקַדַּר sich schwärzen, schwarz werden. HL. 1, 5 אתקדרו אפיהון ihr Gesicht wurde schwarz. Klgl. 5, 10 היך תנורא אתקדרו sie wurden schwarz wie ein Rauchofen. Khl. 12, 2 deine schönen Wangen עד דלא יתקדרון bevor sie sich schwärzen.

קְדִירְתָא *f.* Adj. schwarz, nigra. Uebrtr. HL. 1, 6 אנא קדירתא מנכון ich bin schwärzer (d. h. unglücklicher) als ihr.

קִידְרָא, קֵדִירָא *f.* (syr. ܩܕܪܐ, gr. *κύτρα* = *χύτρα*) Kochgeschirr, Kessel, Topf, olla. Num. 11, 8 O. ומבשלין ליה בקידרא man kochte es (das Manna) in einem Topfe, Tw. בפרור. — אוכמום אוכמין קידרא (auch כקדירא) die Farbe der Schwarzen wie die eines Topfes Jer. 8, 21. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור. Micha 3, 3 לגו קידרא in den Kessel, Tw. קלחת. Ps. 81, 7 למירמי טינא בקידרא Ms. (Ag. לקידרא) den Lehm in den Kessel zu werfen, Tw. מדוד. Ri. 6, 19. 1 Sm. 2, 14. — Pl. 2 Chr. 35, 13 קִדְרַיָּא, Tw. בסירות. Num. 31, 23 J. קֵדִירָתָא die Töpfe.

*B. bathra 24 b und Erub. 3 a קידרא דבי שתפי לא חמימא ולא קרירא ein Topf (die Speise), der einer Gesellschaft angehört, ist weder kalt noch warm; weil sich näml. der Eine auf den Andern verlässt, die Speise zu wärmen oder abzukühlen. Sota 11 a בקדירה שבשלו בה נתבשלו in demselben Topf, in welchem sie (die Egypter) gekocht haben, wurden sie selbst gekocht (mit Bezug auf Exod. 18, 11 זדו von זוד, welches zuw. = בָּזַד: kochen, bedeutet); bildl. für: die Eegypter warfen die Neugeborenen der Israeliten in's Wasser, daher fanden auch sie den Tod im Wasser. Pes. 112 a אל תבשל בקדירה שבישל בה חברך koche nicht in dem Topfe, in welchem dein Nächster gekocht hat; bildl. für: heirathe nicht eine Wittwe oder Geschiedene. Chull. 45 a קדירה die Hirnschale. Schabb. 33 a נפישי קטילי קדר מכפיתי כפן Grösser ist die Anzahl derjenigen, die an Diarrhöe als die Zahl derjenigen, die

vor Hunger sterben. Wahrsch. gehört hierher auch Berach. 62b עד דרתחא קדרך während dein Kessel (d. h. Unterleib) siedet; vgl. בסין.

קדרוס *m.* (gr. κέδρος) Ceder. Gen. 6, 14 O. קיסין דקדרוס אעין Cedernhölzer, Tw. נסר.

*R. haschana 23a es giebt vier Arten von Cedern, wozu auch קדרוס gehört.

קדרינא, קדרונא *m.* Adj. (gr. κέδρινος, η, ον; syr. ܩܕܪܝܢܐ) cedern, von Cedern. Pl. Gen. 6, 14 J. I קיסין קדרונין (J. II קדרונין דאעין viell. sing. κέδρινον) Cedernhölzer. Tw. נסר. — nach Genes. r. קדרינא דאעין קדרונין.

קדש (hbr. קדש heilig, rein sein) Peungebr.

Pa. קדש (syr. ܩܕܫ, hbr. קדש) 1. heiligen, weihen, z. B. Jmdn. zum Priesterthum. Exod. 29, 41. 29, 1 לקדשא יתהון um sie zu heiligen, als Priester zu weihen; vom Altar Exod. 29, 36. 37. — 2. heilig halten. Jer. 17, 22. 24 לקדשא ית יומא דשבתא den Sabbattag heilig zu halten. Exod. 20, 8. Ez. 20, 20. — 3. für heilig erklären. Exod. 19, 23. 29, 44 ואקדיש ית משכן זמנא וית מדבחא ich werde die Stiftshütte und den Altar für heilig erklären. Gen. 2, 3. — 4. קדיש אתתא nach talmud. Sprachgebr. (s. w.) ein Weib sich verloben, heirathen. Deut. 20, 7 J. מאן גברא דקדיש אתתא ולא נסבה wer ist der Mann, der sich eine Frau verlobt und sie noch nicht geehlicht (heimgeführt) hat? Tw. ארש. Ferner vom Vater, der seine Tochter verheirathet, verlobt. Deut. 22, 16 J. ית ברתי קדשית לגברא הדין meine Tochter habe ich an diesen Mann verheirathet. Tw. נתתי.

Ithpa. אתקדש 1. geheiligt werden, sich heiligen, sich weihen. 2 Chr. 30, 15. 17 Jedermann, דלא איתדכי לאתקדשא der sich nicht gereinigt hat, um sich zu heiligen. Exod. 29, 37. 43. 30, 29. — 2. sich als heilig halten. Lev. 20, 7. Exod. 19, 22. — 3. sich als heilig beweisen. Lev. 10, 3. 22, 32.

Af. אקדיש (hbr. הקדיש) etwas Gott heiligen, als ein Heiligthum erklären. Lev. 22, 2. 27, 14 fg. 2 Sm. 8, 11. — Für einen Götzen bestimmen. Ri. 17, 3.

*Joma 39a אדם מקדש אותו מעט מקדשין אותו הרבה מלמטה מקדשין אותו מלמעלה לעולם הזה מקדשין אותו לעולם הבא wenn der Mensch sich (seinen Lebenswandel) nur anfängt zu heiligen, so heiligt man ihn mehr; wenn er sich hienieden (auf der Erde) heiligt, so heiligt man ihn auch im Himmel, wenn in diesem Leben, so heiligt man ihn auch im Jenseits. Nedar. 31a כיון דאיתקדש אברהם אתקרו על שמיה nachdem Abraham geheiligt worden war, so wurden sie (seine Nachkommen, die Israeliten) nach seinem Namen genannt, während sie näml. früher, gleich den andern Völkern, Noachiden hiessen. Sota 10b קידש שם שמים eig. er heiligte den Namen Gottes, d. h. er bewährte seine Heiligkeit Gott zu Ehren, indem er sich einer Uebertretung des Gesetzes enthielt. Jebam. 20a קדש עצמך במותר לך heilige dich in dem, was dir erlaubt ist, d. h. dass du dir auch das versagst, was blos die Gelehrten als verboten erklärt haben. Kidduschin. 2, 1 fg. האיש מקדש (pass. das. האשה מתקדשת) eig. der Mann heiligt (durch die Trauung, Verlobung) eine Frau; die Frau wird geheiligt. Vgl. Gem. das. 2b לישנא דרבנן דאסר לה אכולי עלמא כהקדש dieser rabbinische Sprachgebrauch rührt davon her, weil der Mann sie (durch die Trauung) als für alle übrigen Menschen verboten, gleich einem Heiligthum (etwas Geheiligtes) erklärt. Nach Tosaf. das. s. v. דאסר wäre der einfache Wortsinn von לי מקודשת הרי: du sollst mir zur Frau bestimmt sein. Das. 63b fg. קדשתי את בתי ich habe meine Tochter verlobt, sie an Jemndn. verheirathet. Diese Verlobung, Trauung קידושין (= אירוסין, vgl. ארס) fand in der Regel ein Jahr vor der Hochzeit, Verehelichung oder Heimführung in des Mannes Haus statt; vgl. נשואי.

קדיש, (קדיש), קדישא *m.* Adj. (syr. ܩܕܝܫ, ܩܕܝܫܐ, hbr. קדוש) heilig, sanctus. Num. 16, 5 O. Gott wird bekannt machen ית דכשר ליה וית דקדיש Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. קדיש הקדוש) praet., J. דקדיש denjenigen, der für ihn würdig, und den, der heilig ist. Tw. הקדוש (unter כשר ist wahrsch. Mose, und unter קדיש: Ahron, zu verstehen). V. 7 O. הוא קדיש der Mann, den Gott erwählen wird, ed. Sbj., Mss. I und III. Ms. II, ed. Lssb. u. a. קדישא, J. (קדיש) der ist heilig, Tw. הקדוש. Pesch. ܗܘ ܩܕܝܫ. Jes. 1, 4. 5, 16 ואלהא קדישא קדיש בזכותא der heilige Gott ist heilig durch Gerechtigkeit. Exod. 3, 5. 19, 6 עם קדיש ein heiliges Volk. Jer. 51, 5 קדישא דישראל der Heilige Israels. Jes. 58, 13 קדישא דיי der Gottgeheiligte, näml. der Sabbat. 6, 3. 49, 7. 57, 15. — Pl. Num. 16, 3 die ganze Gemeinde, כולהון קדישין sie allesammt sind heilig. 1 Chr. 24, 5 רבנין קדישין heilige Fürsten (Lehrer). Exod. 22, 30 (29). Deut. 33, 3. Ez. 48, 11. — Fem. Jes. 57, 15 קדישא שכינתיה heilig ist seine Schechina (Gottheit). Exod. 19, 6 J. II אומא קדישא eine heilige Nation.

*Berach. 9b קהלא קדישא die heilige Ge-

meinde, d. h. ein Gelehrtenbund. Snhdr. 109b ידענא דכולה כנישתא קדישתא נינהו ich weiss, dass sie (die Israeliten) allesammt eine heilige Gemeinde bilden; mit Bezug auf Num. 16, 3. (Davon wird auch im Spätrabbinischen das bekannte Gebet, das mit den Worten anfängt 'יתגדל ויתקדש וכו: erhaben und geheiligt sei der Name Gottes: קדיש auch קדישא דרבנן das Kaddisch der Rabbinen genannt. Bxt. p. 598b hat einen recht eigenthümlichen Fehler: קדישא דרבנן אחר השלמת המסכתא יאמר זה 'וכו sanctus discipulus Rabbinorum, absoluto Tractatu hoc, dicet etc. Denn die ersten zwei Worte bilden einen Satz für sich: das Kaddisch der Rabbinen. Nach Vollendung u. s. w.).

קָדוֹשׁ *m.* Adj. (= hbr.) heilig. Deut. 32, 3 J. II die Engel dürfen den Gottesnamen erst dann erwähnen, עד זמן דאינון אמרין קדוש קדוש קדוש תלת זימנין wenn sie vorher das Wort: heilig (Kadosch) drei Mal ausgesprochen haben (mit Bezug auf Jes. 6, 3) — nach Sifri z. St. אין מלאכי השרת מזכירין את השם אלא לאחר שלש קדושות. Esth. II 5, 1 wenn Israel untergehen sollte, מאן יימר קדמך קדוש קדוש קדוש בכל יומא ויומא תלת זימנין wer würde dann dreimal an jedem Tage: heilig, heilig, heilig! dir zurufen? (Diese drei Keduschoth werden näml. in dem Morgengebete recitirt u. zw. 1, vor dem Schema [שְׁמַע]; 2, in dem Achtzehngebet [שמנה עשרה] und 3, zum Schlusse des Gebetes [קדושא דסידרא], vgl. קְדֻשָּׁא).

*Jebam. 20a כל המקיים דברי חכמים נקרא קדוש wer die Gebote der Gelehrten beobachtet, wird heilig genannt. Schabb. 118b רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, Beiname des R. Jehuda hanasi, vgl. קְדֻשָּׁא.

קוּדְשָׁא, קֹדֶשׁ, קוּדֶשׁ *m.* (hbr. קֹדֶשׁ, syr. ܩܘܕܫܐ, ܩܘܕܫ) 1, Heiligkeit, gew. als Genitiv zur Umschreibung des Adjectivs. Ps. 51, 13 רוח נבואת קודשך der Geist deiner heiligen Prophetie. 89, 36 קיימית בשום קודשי ich schwur bei meinem heiligen Namen. 108, 8 שכינת קודשיה Ms. (Ag. שכינתיה) seine heilige Schechina. — 2, Heiligthum, Heiliges. Exod. 28, 36 u. 39, 30 du sollst in das Stirnblech eingraben קֹדֶשׁ לַיי׳ Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. קֹדֶשׁ; sp. Agg. crmp. in letzt. St. קוּדְשָׁא, da man das W. קדש eingegraben): heilig dem Herrn. Oft vom Tempel und den Opfern Lev. 16 2 fg. — 3, קוּדְשָׁא der Heilige, abstr. pro concreto, als Epitheton für Gott, sanctitas, majestas. Num. 21, 34 (35) J. II קודשא יהא שמיה מברך der Heilige, sein Name sei gelobt. Oft קודשא בריך הוא der Heilige, gelobt sei er. Jes. 50, 11. HL. 1, 8. Deut. 1, 1 J. I. — Gen. 25, 21 J. דעתיה דקב״ה (Abbreviat. für 'דקוד u. s. w. der Wille Gottes. — Pl. Lev. 21, 22, 6 fg. קוּדְשִׁין, קוּדְשַׁיָּא Heiligthümer, Opfer. Insbes. קודש קודשין, קודש קודשיא das Hochheilige, Allerheiligste. Exod. 26, 33. 29, 37. Ez. 42, 13 fg.

*Berach. 28a מעלין בקדש ואין מורידין man lässt etwas Heiliges einen höhern, nicht aber einen niedrigern Grad einnehmen; dort mit Bezug auf ein Oberhaupt der Akademie (R. Elasar ben Asarja), das man zu degradiren sich nicht berechtigt hielt. Pes. 103b. 104a fg. המבדיל בין קודש לחול der da unterscheidet zwischen Heiligem und Unheiligem, d. h. zwischen Festtag (od. Sabbat) und Wochentag. jer. Ab. sara cap. 3 Anf. p. 42c und 43b נחום איש קודש הקדשים Nachum, der Hochheilige. Als Grund für diese Benennung wird das. angegeben: שלא הביט בצורת מטבע מימיו er hätte in seinem ganzen Leben das Bild auf einer Münze nie genau betrachtet, weil dieses näml. in der Regel einen Götzen darstellte. (Pes. 104a führt R. Menachem bar Simai den Namen: Sohn der Heiligen [ר׳ מנחם בר סימאי בנן של קדושים]; für welche Benennung derselbe Grund wie in jer. Ab. sara l. c. angegeben wird. Wahrsch. sind diese beiden Personen, Menachem und Nachum identisch).

קְדוּשָׁא *f.* Heiligkeit. Ez. 16, 11 ובקְדוּשַׁת שמי רבא קדישית יתכון mit der Heiligkeit meines erhabenen Namens heiligte ich euch. Lev. 21, 9 O. מקדושת אבוהא היא מתחלא von der priesterlichen Heiligkeit ihres Vaters wird sie (wenn sie gebuhlt hat) entkleidet, entweiht, Tw. מְחַלֶּלֶת, gleich מְחֻלֶּלֶת (Part. pass.) genommen, da der Vater durch die Buhlerei seiner Tochter nicht entweiht wird (vgl. Kiddusch. 77a הוא אינו מתחלל בכל מקום; dagegen Snhdr. 52a „sie entweiht ihren Vater", שאם היו נוהגין בו קודש נוהגין בו חול כבוד נוהגין בו בזיון insofern, dass wenn man ihn früher heilig behandelt hatte, man ihn nun als unheilig behandelt, dass wenn man ihm früher Ehre erwiesen, man ihm nun Schande zu Theil werden lässt, weil er eine solche Tochter erzeugte). 1 Chr. 5. 1 ובאפסותיה קדושתיה als er (Ruben) seine Heiligkeit der Erstgeburt entweiht hatte.

*R. haschana 32a אבות וגבורות וקדושת השם die Erzväter, die Allmacht und die Heiligkeit Gottes (so werden näml. die drei ersten Benedictionen des Achtzehn- resp. Sieben- oder Neungebetes genannt). Das. קדושת היום die Heiligkeit des Tages (d. h. des Festes), welche den Inhalt der vierten Benediction bildet. Beza 15b קדשו קדושת היום feiert das heilige Fest. Berach. 20a קמאי הוו קא מסרי נפשייהו אקדושת השם die Vorvordern gaben ihr Leben preis für die Heiligkeit des göttlichen Namens, d. h. sie zogen den Tod der Gesetzübertretung vor. Horaj. 13a der Nathin (vgl. נָתִין) ist einem

Proselyten vorzuziehen. זה גדל עמנו בקדושה וזה לא גדל עמנו בקדושה denn Ersterer wuchs mit uns in Heiligkeit (d. h. im Judenthum) auf, Letzterer aber nicht. Sota 49a die Welt wird erhalten אקדושה דסידרא ויהא שמיה רבא דאגדתא durch das Recitiren der Bibelstellen, welche die Gottesheiligkeit enthalten, das zum Schlusse des Morgengebets erfolgt (קדושה דסידרא besteht in dem Verlesen folgender drei Stellen der h. Schr. im hbr. Texte und dessen Uebersetzung in aramaischer Sprache, naml. Jes. 6, 3 [vgl. קדיש], Ez. 3, 12 und Exod. 15, 18); wie auch in dem Recitiren der Benediction: der erhabene Gottesname sei gepriesen u. s. w., das nach dem Lernen einer Agadastelle erfolgte. jer. Nedar. zu 6, 8 R. Jehuda hannasi machte die Aufschrift eines Briefes an Chananja, Oberhaupt der Gemeinden ausserhalb Palästinas (vgl. חנניה) לקדושתך חנניה An die Heiligkeit des Chananja. Dieser Titel: Seine Heiligkeit, scheint für die Oberhaupter der Gemeinden zu jener Zeit ublich gewesen zu sein, weshalb auch der gedachte R. Jehuda als Oberhaupt Palästinas insbes. רבינו הקדוש: unser heiliger Lehrer oder Furst, genannt worden sein mochte (der in Schabb. 118b, jer. Ab. sara cap. 3 Anf. und sonst oft angegebene Grund für dieses Epitheton ist blos agadisch). Kethub. 103b אותו היום שמת רבי בטלה קדושה an jenem Tage, an welchem Rabbi (Jehuda hannasi) starb, hörte die Heiligkeit auf (naml. der Titel: Heiligkeit, heiliger Lehrer).

קִידּוּשָׁא *m.* Heiligung, das Heiligen. 2 Chr. 4, 6 das Becken, welches Bezalel angefertigt hat, לקידוש כהנא רבא ימא לקידוש כהניא wurde benutzt zur Heiligung (d. h. Reinigung durch Waschen) des Hohenpriesters und das eherne Meer (von Salomo) zur Heiligung der andern Priester.

*Joma 3, 2. 3 קידוש ידים ורגלים die Heiligung (Waschung) der Hande und Fusse vor Verrichtung eines Tempeldienstes. Das. עשרה קידושין טובל כהן גדול ביום הכפורים zehn Waschungen nahm der Hohepriester am Versohnungstage vor. Nedar. 49b und sonst oft קידושא ואבדלתא eig. Heiligung und Absonderung, Benennungen zweier Segenspruche (gew. bei einem Becher mit Wein), deren einer beim Eintritt eines heiligen Tages (Sabbats oder Festes) und deren anderer am Ende desselben gesprochen werden. In dem ersteren Segenspruch wird die Heiligkeit des betr. Tages, in dem letztern der Unterschied zwischen Heiligem und Unheiligem, zwischen Licht und Finsterniss u. s. w. erwähnt. Mechilta zu Exod. 21, 7 קידוש die Verheirathung, vgl. אירוס. Gew. קידושין pl. s. das Verbum.

קְדָשָׁא oder **קְדָשָׁא** *m.* (syr. ܩܕܫܐ) Ring, Nasen- oder Ohrring, dass. was hbr. נזם. Hiob 42, 11 קְדָשָׁא דדהבא Ms. ein goldner Ring. Gen. 24, 22. 30. 47 קְדָשָׁא Ms. und ed. Lsb. uberall (ed. Sbj. קְדָשָׁא; sp. Agg. קְדָשָׁא und קְדָשָׁא crmp.). Ri. 8, 24 קדשיה sein Ring. — Pl. Num. 31, 50 קְדָשִׁין (ed. Sbj. קְדָשִׁין). Gen. 35, 4 קְדָשַׁיָּא (קדשיא, sp. Agg. crmp. קדשי). Jes. 3, 20 קדשיא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. קדושיא). Spr. 11, 22 קדשי דדהבא (Agg. crmp. קדושה) goldne Ringe. 25, 12. Hos. 2, 16 ואתקינת בקדשהא sie putzte sich mit ihren Ringen. Ri. 8, 24. Exod. 32, 2. 3.

קְהָא oder **קְהֵי** (syn. mit כהה, syr. ܩܗܐ, hbr. קהה) stumpf werden, wackeln. Gen. 32, 26 J. II וקהת פת ירכיה seine Huftpfanne wackelte, Tw. כהה. 33, 1 J. II על דקהין שינוי weil seine Zahne wackelten, vgl. כהין. 1 Kn. 14, 4 קהייה עינוהי seine Augen wurden stumpf, Tw. קהי. Deriv. אקהייתא.

*Snhdr. 109b בן קהת שהקהה שיני מולידיו „der Sohn des Kehath" (Num. 16, 1) bedeutet: derjenige Sohn (Korah), welcher die Zahne seiner Eltern (in Folge seiner Schlechtigkeit) stumpf machte. jer. Berach. zu 2, 7 p. 5b רגליו קהיין קהיין seine Fusse schlotterten, erschlafften. Das. zu 9, 1 p. 13a קהת חרבא מעל צואריה das Schwert glitt ab von seinem Halse. Uebtr. B. mez. 52b דקהי אזוזי נפשיה קהה Ar. (Ag. דקייצין) wer hinsichtlich des Geldes (es auszugeben) zittert, wird ein Missgunstiger genannt. Jebam. 110b יתבי וקא מקהי אקהייתא Ar. (Ag. ומקהו אקהייתא) sie sassen und verhandelten sorgfaltig (eig. zitternd) darüber. Berach. 56a קהי עיסקך dein Geschäft wird schwanken. Lev. r. sect. 19 הא קהיין er (der Wein) wurde sauer.

קְהָלָא *m.* (hbr. קָהָל; syr. ܩܗܠܐ pl.) Versammlung, insbes. die israelitische Gemeinde. Num. 16, 3. 20, 4 קְהָלָא דיי die Gottesgemeinde. Lev. 4, 13. Deut. 23, 1 fg.

קוּא *m.* (hbr. קַו) Faden, insbes. vom Spinngewebe. — Pl. Jes. 59, 5. 6 קוי דעכבישא die Spinnenfaden, Tw. קוּרֵי.

*Schabb. 113a und 140b כלי קוואי Ar. (Ag. קוראי) die Gerathe der Spinner (oder der Weber). — Chag. 12a קו ירוק die bläuliche Luftschicht, vgl. Bnd. I S. 6a.

קוּוְתָא oder **קְוָוְתָא** *m.* Adj. (wahrsch. gr. κυανοχαίτης) schwarzgemähnt, ein auch im Gr. gebrauchtes Beiwort für die Farbe der Pferde. Pl. Sach. 1, 8 קְוָותִין Ag., Regia u. Raschi (Ar. Ms. und ed. pr. קְוָוְתִין). Tw. שקמנין, fur welches W. in der Parall. 6, 2 שחורים steht.

קְוָוטִין *m. pl.* (viell. gr. τὸ κτῆνος) Heerden, Besitzthum von Viehheerden. Spr. 27,

23 ושים ליבך על קְוָצָיִךְ Ms. (Ag. קווטין, Pesch. ܩܘܛܝܟ vgl. auch קְוֻקָא) lenke deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לעדרים.

קוּל leicht sein, s. קִיל.

קוֹלָא I *m.* (gr. *κλοιός*) Halseisen, Halsband, für Menschen und Thiere, dah. auch Schlinge, Fangeisen. Am. 3, 5 התפול ציפרא בקולא fällt etwa der Vogel in die Schlinge? Das. הישוד קולא מן ארעא erhebt sich etwa die Schlinge vom Erdboden? Tw. פח. Khl. 9, 12 בקילא Bxt. (Ag. בתקילא). Ps. 69, 23 ihr Tisch, an dem sie speisen, קדמיהון לקולא Agg. (Ar. לקלא, Ms. לתקלא) möge ihnen zum Halseisen werden. 124, 7 מקילא Regia (Ms. מצודא, Ag. מצודא). — Pl. Hos. 9, 8 לנביאיהון קוֹלִין צלן ihren Propheten legen sie Schlingen. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי sie legten Schlingen für meine Fusssohlen. — Musafja in Ar. s. v. קלא 3 scheint auf das gr. *κάλιος* anzuspielen, welches W. jedoch die Bedeut. fangen, einfangen nicht hat.

קוֹלָא II oder **קָלָא** *m.* (gr. *καλιά*, syrisch ܩܠܝܬܐ) hölzerne Wohnung, Zelle, cella, Zimmer. Num. 25, 8 J. er ging לגו קלא Ar. s. v. קליטון (Ag. קיבתא) in die Zelle. — Pl. Gen. 6, 14 J. מאה וחמשין קולין תעביד לתיבותא 150 Zimmer sollst du in der Arche machen; (in Genes. r. jedoch nach einer Ansicht: של קילין 330 Zellen, nach einer andern: תתק קילין 900 Zellen. Das. auch קיל cella). Num. 24, 25 J. ואקים ית בנתהון דמדינאי בקילין er (Balak) stellte die Töchter der Midjaniter in Zimmern auf, woselbst sie die Israeliten verleiten sollten.

*Snhdr. 106a (mit Bezug auf die hier zuletzt angeführte St.) עשה להם קלעים (l. קולין) er machte ihnen Zellen. Sifri z. St. בנו להם מקולים (ebenf. crmp. aus קולים) sie bauten ihnen Zellen auf. Num. r. sect. 12 p. 217a מהו צב דוגמת לקליטין Ar. (Ag. לקליטין, Jalk. crmp. לקלעית) das W. צב bedeutet Wagen, die zellenartig gebaut waren.

קוֹלָא III oder **קוּלָא** *m.* (gr. *ἡ κύλη*) Becken, Schale, bauchiges Gefäss. — Pl. 2 Kn. 12, 14 קולין דכסף (auch קולין) silberne Becken, Tw. ספות. 2 Sm. 17, 28, Tw. וספות. 1 Kn. 7, 50 קוליא die Schalen. Jer. 52, 15.

קוּלְתָא *f.* (syr. ܩܘܠܬܐ, gr. *κολεός* = *ὑδρία*) Krug, Wasserkrug, gehöhltes, bauchiges Gefäss; nur in O.; J. hat dafür לְגִין s. d. Gen. 24. 14 קולתיך Ms. II und ed. Sbj. überall ohne Dagesch im ת (ed. Lssb. u. a. Agg. mit Dag.) dein Wasserkrug, Tw. כדך. V. 15. 16. 17. 18. 20. 45. 46.

*jer. Schabb. zu 1, 4 p. 3d אתגליית קלותא דמיא (l. קולתא, ed. Dessau קילתא) der Wasserkrug wurde aufgedeckt. Tebul jom 1, 1 קולית של מים eine Hydria (nach Bartenora: Wasserblase). Esth. r. zu 1, 8 אילין כותאי דלא שאתן חמרא דזיקין איתי להון חמרא דקוליא jenen Kuthäern (Samaritanern), welche den Wein nicht aus Schläuchen trinken (weil diese aus Fellen gefallener oder unreiner Thiere angefertigt waren), setzte er den Wein aus der Hydria vor. Snhdr. 103a u. B. mez. 84b באתר דמרי ביתא תלי זייניה כולבא רעיא קולתא תלא da, wo der Hausherr seine Waffen aufhing, hängt nun der niedrige (wörtl. hündische) Hirt seinen Wasserkrug auf (in letzt. St. wird dieses Sprichwort angewandt auf die Wittwe eines grossen Mannes, die einen gewöhnlichen Mann heirathen sollte). Gittin 8, 1 זרק לתוך חיקה או לתוך קלתה er warf (den Scheidebrief) in ihren Busen (des Kleides, sinus) oder in ihren Krug (od. wahrsch. gr. *κάλαθος*) Korb.

קוֹלְיָא, קִילוּיא *m.* (syr. ܩܘܠܝܐ) adeps frumenti, das Fette vom Getreide. Ez. 27, 17 וקוֹלְיָא ודבש (ed. Ven. I וקילויא, Ar. קיליא; in m. Agg. וקוֹלְיָא *pl.*) das Fette vom Getreide u. Honig, Tw. ופנג (LXX: *κασία*, Pesch. ܦܘܢܓܐ, vgl. פוּנְגָא)

*Erub. 28b ירקא דקוליא das Kraut an einer Pflanzenart. Nach Ar. wäre קליא eine Krautart, die man verbrennt und deren Asche zur Seife verwendet.

קוּם prät. קָם *fut.* יְקוּם (hebr. קָם, syrisch ܩܳܡ) 1, stehen, aufstehen, sich erheben; oft pleonastisch. Jos. 4, 10 (11) קָיְמִין בגו ירדנא sie standen im Jordan. Exod. 26, 15 O. Bretter von Schittimholz קָיְמִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. קָיְמִין) stehend, d. h. in die Höhe gerichtet, Tw. עמדים. Gen. 22, 3 וקם ואזל er stand auf und ging. Hiob 1, 20 וקם איוב ובזע וכו׳ Hiob stand auf und zerriss seine Kleider, d. h. er schickte sich dazu an. 38, 14 קמו גושמיהון Ms. (Ag. crmp. כמו) ihre Körper stehen auf. Jes. 32, 9. Uebrtr. von der Zeit, aufkommen. Gen. 41, 30. — 2, sich feindlich gegen Jemdn. erheben, feindlich auftreten. Ps. 2, 2. 3, 2 סגיאין דקיימין עלי Viele stehen gegen mich auf. 54, 5. 86, 14. Gen. 4, 8. — 3, bestehen, bleiben. Lev. 25, 30. Nah. 1, 6. Jes. 7, 7. 14, 24. Num. 30, 10 fg.

Pa. קַיֵּים 1, aufstellen, feststellen. Deut. 32, 8 O. קיים תחומי עממיא er stellte die Gebiete der Völker fest. Ps. 105, 10. Ruth 4, 7. — 2, bestätigen, für gültig erklären. Num. 30, 14. 15 קיים יתהון er hat sie (die Gelübde) für gültig erklärt. 1 Kn. 1, 14. Esth. 9, 27. 29. 31. — 3, erfüllen, z. B. eine Zusage. Ps. 119, 106 אומית וקיימית ich

schwur und erfüllte es. Deut. 8, 18. 1 Ch. 36, 36. 1 Sm. 1, 23. Jer. 44, 25. — Die andern Bedeutungen des Pa. s. in קַיֵּים.

Ithpa. אִתְקַיַּים 1. bestehen, Bestand haben, bleiben. Hiob 15, 29 לָא יִתְקַיַּים עוּתְרֵיהּ sein Reichthum bleibt nicht. 1 Sm. 13, 14. 24, 21. — 2. sich bestätigen. Ri. 13, 12. 17 אִין יִתְקַיְּימוּן פִּתְגָמָךְ wenn sich deine Worte bestätigen werden. Khl. 11, 3 לְאִתְקַיָּימָא הָדָא גְזֵירָתָא dass dieser Beschluss sich bestätige.

Af. אָקֵים (hbr. הֵקִים) 1. aufstellen, aufstehen machen, von leblosen Ggstn. Exod. 40, 18 וַאֲקִים מֹשֶׁה יָת מַשְׁכְּנָא Mose stellte das Zelt auf. V. 2 תְּקִים יָת מַשְׁכְּנָא du sollst das Zelt aufstellen. 26, 30. Jos. 4, 9. 7, 26. — 2. entstehen lassen, errichten. Deut. 25, 7 O. mein Schwager will nicht לְאָקָמָא לַאֲחוּהִי שְׁמָא Mss. u. alt. Agg. (sp. Agg. לְאָקָמָא) seinem Bruder einen Namen (d. h. Nachfolger) errichten. Ruth 4, 5. 10. Gen. 38, 8. — 3. anstellen, z. B. als Lehrer oder Richter. Jer. 23, 4. 51, 12. Ri. 2, 18. — 4. hinstellen, vorstellen (hbr. הֶעֱמִיד). Gen. 47, 2. 7. Lev. 27, 8. Num. 5, 16.

Die jer. Trgg. haben oft die Form אַקֵּים. Ps. 78, 13 וְאוֹקֵים מַיָּא er liess das Wasser sich erheben. Hiob 16, 12 וְאַקְיְמַנִי er stellte mich hin. Spr. 29, 3 מַקִּים אַרְעָא S. Ms. (Ag. מְקַיֵּים) er hält das Land aufrecht. — Gen. 42, 36 J. II לְאַקָּמָא תְּרֵי עֲשַׂר שִׁבְטִין zwölf Stämme entstehen zu lassen.

Ittaf. hingestellt, aufgestellt werden. Exod. 40, 17 אִתָּקַם מַשְׁכְּנָא das Zelt wurde aufgestellt. Num. 9, 15. Lev. 16, 10 O. יִתָּקַם כַּד חַי (J. יִתְּקַם) es soll lebend hingestellt werden.

Poel קוֹמֵם (= hbr.) aufrichten. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. Deriv. קְיָמָא.

*B. bathra 43 b in zweifelhaften Fällen, אוֹקְמוּהָ רַבָּנַן אַרְעָא חֶזְקָה דְמָרָא קַמָּא bestimmten die Rabbinen, dass das Grundstück in dem Besitze desjenigen bleibe, in welchem es sich gegenwärtig befinde. Davon auch (nach Abwerf. des Mem) Chull. 45 a. b u. oft תֵּיקוּ es bleibt die Frage bestehen; wenn man näml. im Studienhaus keine Antwort auf die vorgelegte Frage zu geben wusste. Ab. sara 35 a אַקְמְתָּה קָא מְקַמָּה die Milch, aus der man Käse bereitet, gerinnt, eig. der Kalbsmagen, den man dazu verwendet, bringt sie (die Milch) zum Gerinnen, macht sie stehen, compakt. Dav. Sbst. Nedar. 51 b. 52 b in der Mischna: הַקּוּם, in Gem. קוּמָא geronnene Milch. B. mez. 19 a, vgl. קוּמְקָא.

קוֹמְתָא, קוֹמָא

f. (syr. ܩܘܡܬܐ, hbr. קוֹמָה) Höhe, Statur. Lev. 26, 13 J. וְהַלֵּיכִית יַתְכוֹן בְּקוֹמָא זְקִיפָא ich führte euch mit gehobener Statur, d. h. unverzagt. Tw. קוֹמְמִיּוּת nach Sifra בְּקוֹמָה זְקוּפָה שֶׁלֹּא תִהְיוּ יְרֵאִים מִכָּל בְּרִיָּה mit gehobener Statur, dass ihr euch vor keinem Geschöpfe fürchtet. Esth. II 5, 1 sie ging כַּד בְּקוֹמְתָא כְּפִיפָא mit gebeugter Statur, d. h. zerknirscht, demüthig. Jes. 10, 33. Ez. 31, 10. HL. 7, 8.

*Snhdr. 6, 1 בֵּית הַסְּקִילָה הָיָה גָבוֹהַּ שְׁתֵּי קוֹמוֹת der Richtplatz (von welchem die zum Steinigungstode Verurtheilten herab geworfen wurden) war zwei Staturen (Manneslängen) hoch.

קוּמְקוּמָא, קוּמְקוּמוֹסָא

m. gr. κουκκούμιον, cucuma) eig. Kochgeschirr, dann auch Kühlgefäss, das man bei Gastmälern hatte, um den Wein darin abzukühlen (= פַּסְכְּתָרָא).

— Pl. Esth. II 1, 7 קוּמְקְמִין וְכַסֵּי Kühlgefässe u. Becher. Num. 31, 23 J. קוּמְקְמוֹסַיָּא (viell. zu lesen קוּמְקְמַסַּיָּא) Pokale und Kühlgefässe, die näml. nicht ans Feuer gesetzt werden — nach Sifri z. St. הַקּוּמְקְמוֹסִים. In der Parall. Ab. sara 75 b הַקּוּמְקְמוּסִין.

*Kelim 3, 7 קוּמְקוּם שֶׁנִּיקַּב וְעָשָׂאוֹ בְזֶפֶת ein Kochgeschirr, das Löcher bekam, welches man aber mit Pech ausbesserte. 14, 1. Schabb. 48 a קוּמְקְמָא. Das. 151 a קוּמְקְמוּן Kochgeschirre. B. bathra 73 b קוּמְקְמוֹסָא דְמַיָּא ein Kochgeschirr mit Wasser. jer. Pes. zu 6, 1 R. Josua ben Kabasio (ר׳ יְהוֹשֻׁעַ בֶּן קְבַסַּיי) sagte: Bisher weigerte ich mich immer, das Amt eines Herrschers zu übernehmen; עַכְשָׁיו שֶׁנִּכְנַסְתִּי כָּל מִי שֶׁהוּא בָא וּמוֹצִיאֵנִי בְּקוּמְקוּם הַזֶּה אֲנִי יוֹרֵד לוֹ מַה הַקּוּמְקוּם הַזֶּה כּוֹוֶה וּמְפַצֵּעַ וּמַשְׁחִים כָּךְ אֲנִי יוֹרֵד לוֹ jetzt aber, da ich ein solches Amt übernommen, würde ich jedem, der da kommen sollte, um es mir zu entreissen, mit diesem siedenden Kessel entgegen treten. Ebenso wie der Kessel brennt, Wunden beibringt und schwarz macht, so würde auch ich mit allen möglichen Mitteln widerstehen. (In babyl. Menach. 109 b wird dieser Ausspruch, minder richtig, dem R. (?) Josua ben Perachja [יְהוֹשֻׁעַ בֶּן פְּרַחְיָה (? ר׳)] in den Mund gelegt, und der Ausspruch selbst lautet: אֲנִי מַטִּיל עָלָיו קוּמְקוּם שֶׁל חַמִּין ich würde einen Kessel mit kochendem Wasser über ihn giessen). Tanch. Abschn. Chuk. p. 221 b קוּמְקְמָא der Kessel. Das. הַיּוֹרוֹת וְהַקּוּמְקְמוֹסִים die Kessel und Kochgeschirre.

קוּמְמָא

s. קִימְמָא.

קוֹעָאֵר

m. pl. N. gent die Koäer. Ez. 23, 23, Tw. וְקוֹעַ.

קְוַעַר, קְוַעַד

wohnen, bleiben. Spr. 10, 30 וְרַשִׁיעֵי לָא מְקַוְּעֲרִין בְּאַרְעָא S. Ms. (Ag. crmp. מְקַוְּעֲדִין). Levita citirt auch eine Var. (שָׁרִיִן), Tw. יִשְׁכְּנוּ. — Wie ich glaube, wurde unser W. aus מְכַמְּרִין crmp., indem man aus

Missverständniss: מִתְקְרוּן las, dies aber mit Recht für widersinnig hielt: „die Frevler werden nicht vernichtet werden"; daraus aber wieder diese Corruptel entstand. Es ist vielmehr (= Pesch.) zu lesen: ורשיעי לא מִתְעַדְּרוּן בארעא die Frevler werden nicht bleiben im Lande. Bxtf's Emendation יִתְעַדְּרוּן giebt gar keinen Sinn.

קוֹפָא I *m.* (syr. ܩܘܦܐ, hbr. קוֹף) Affe. — Pl. 1 Kn. 10, 22 קוֹפִּין Affen.

*B. bathra 58a כְּקוֹף בִּפְנֵי אָדָם wie ein Affe gegen einen Menschen. Snhdr. 109a זו שאומרת נעלה ונעשה מלחמה נעשו קופים ורוחות ושידין ולילין diejenigen, die (zur Zeit der Sprachenverwirrung. Gen. 11, 4, vgl. סַנְהֶדְ) gesagt hatten: wir wollen in den Himmel steigen und (gegen Gott) Krieg führen, wurden in Affen, böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster verwandelt.

קִיפָא II od. **קוּפָא** *m.* (syr. ܩܘܦܐ) Stange. Num. 4, 12 J. ויתנון על קופא man lege es auf die Stange, Tw. הַמּוֹט. 13, 23 J. II ושענו יתיה בקופה sie trugen ihn auf der Stange.

*Gittin 32a אפילו סופתא בקופינא דמרא רפיא selbst der Griff am Schafte (od. an der Stange) der Schaufel wackelte.

קוּפְסָא *f.* (griech. κάψα, capsa) Kapsel, Behältniss. Deut. 31, 26 J. ותשוון יתיה בקופסא ihr sollt es (das Gesetzbuch) in eine Kapsel legen, zur rechten Seite der Bundeslade.

*Minach. 41a כלי קופסא Gewänder, die in einer Kapsel (oder Kiste) liegen. Kelim 16, 7 כיסוי של קופסא (Ar. קפסא) der Deckel der Kiste. Schabb. 152b קפלום והניחום בקופסא sie rollten sie (die Kleider) zus. und legten sie in die Kiste.

קוּץ I prät. קָץ fut. יְקוּץ (hbr. קוּץ) Ekel, Ueberdruss, Widerwillen empfinden, verachten; zumeist mit flg. ב der Pers., selten mit Accus. od. Inf., dass. was hbr. מָאַס. Ri. 9, 38 עמא דקצתא ביה das Volk, gegen welches du Widerwillen hattest. Klgl. 5, 22 אלהין מִיקַץ תקוץ בנא fürwahr du hast Widerwillen gegen uns. 2 Kn. 17, 20. Jes. 1, 4. 8, 7. Lev. 26, 15. 43. Num. 11, 20. Hos. 4, 6 מידע דחלתי קצתא meine Ehrfurcht zu erkennen weigerst du dich. Klgl. 2, 1 הכדין יקוץ יי בתקוף רוגזיה ית כנישתא דציון wie sehr verachtet Gott in seinem starken Zorne die Gemeinde Zions! Tw. יָעִיב.

קוּץ II prät. קָץ fut. יְקוּץ (= קְצַץ) schneiden, abschneiden. Num. 13, 23. 24 וְקַצּוּ מתמן עוברתא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 20, 19. 20 יתיה תחבל ותקוץ ihn (einen solchen Baum) kannst du verderben und abschneiden, Tw. וְכָרַתָּ. Jer. 10, 3 קְיִיץ ליה er schneidet ihn ab.

Pa. קַיֵּיץ abziehen, abrechnen, eig. abschneiden. Num. 5, 15 J. es wurde über sie (die Sota, die des Ehebruches verdächtig ist) bestimmt, דייתי ית קורבנה דקייץ עלה מדילה dass er (ihr Mann) das Opfer für sie bringe, was er von ihrem Vermögen abziehen kann, Tw. הרי זו מביאה משלה nach Sifri — קרבנה עליה ומקייץ מכתובתה d. h. da das Opfer lediglich durch ihr Verschulden entstanden, so bringt er es von ihrem Vermögen oder er zieht es von der ihr verschriebenen Summe ab; vergl. auch Nasir 24a b.

*B. mez. 65b קֵיץ ליה er bestimmte ihm etwas. Sbst. jer. Meg. zu 3, 7 u. Soferim 12, 2 אל תקץ בתוכחתו אל תעשם קיצים קיצים du sollst sie (die Verwünschungen, die in dem Pentateuch vorkommen, תוכחות, näml. Lev. 26, 14—46 u. Deut. cap. 28) nicht stückweise (als Bruchstücke) vorlesen; mit Anspielung auf hbr. תקץ Spr. 3, 11. B. mez. 67b קיצותא eine Bestimmung, die bei der Verpfändung eines Grundstückes mit dem Gläubiger verabredet wird. — Denom. Schebiith 4, 2 שדה שנתקווצה ein Feld, dessen Dornen ausgejätet wurden.

קְווּקָא *f.* (syr. ܩܘܩܐ coetus) Versammlung, Abtheilung von Heerden. — Pl. קְוָקִין. Spr. 27, 23 שוי ליבך על קווקיך Ar. Ms. u. ed. pr. (vgl. קְוָטִין) richte deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לַעֲדָרִים.

*Genes. r. sect. 64 לשעבר הוה לך חדא קווקיא כדון אית לך קווקיא סגין früher hattest du nur eine Heerde, jetzt aber hast du viele Heerden. Das. sect. 74 אי הוה חמי קווקיא טבא הוה נסיב לה wenn er eine gute Heerde (oder: ein gutes Schaf) sah, so nahm er sie.

קוּסְטַנְטִינִי, קוּשְׁטַנְטִינָא *N. pr.* der bekannten Stadt Konstantinopel. Ps. 108, 11 מן דברני עד קושטנטינא דאדום Ms. u. ed. Ven. I (Ag. קרתא) wer führte mich nach Konstantinopel von Edom? Tw. אֱדוֹם. Klgl. 4, 2 חדיאי ובדיחי קושטנטינא דאדום ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברתא דאדום, Var. קרתא) freue dich und jauchze Konstant. von Edom. Num. 24, 24 J. I קוסטנטיני. V. 19 J. I קושטנטיני קרתא חייבתא Konst. die lasterhafte Stadt.

קְחָחָא s. קְוָוקָא.

קַטַּיָּא *m. pl.* (syr. ܩܛܘܐ) die Gurken. Num. 11, 4 J. I קַטַּיָּא (= Pesch., J. II קְטִיָּא), Tw. הקשאים (ש in ט verw.), vgl. מַקְשְׁיָא.

קְטַב (arab. قَطَبَ, hbr. קָטַב u. קָצַב) schneiden, abschneiden. Deut. 19, 5 J. לְמִקְטַב קיסין Ar. (Ag. J. I u. II למקטע) Bäume zu schneiden, zu fällen, Tw. לַחְטֹב.

קַטֵּיגוֹרָא *m.* (gr. *κατήγορος*) **der Ankläger.** Pl. Hiob 33, 23 חַד בִּפְרַקְלִיטָא בֵּין אֲלַף קַטֵּיגוֹרַיָּא ein Anwalt (Fürsprecher, vergl. פְּרַקְלִיטָא) unter tausend Anklägern. Das Verb. trnsp. קַטְרֵיג s. d.

*R. haschana 26 a אין קטיגור נעשה סניגור der Ankläger kann nicht ein Fürsprecher (gr. *συνήγορος*) werden; dort als Grund, weshalb der Hohepriester nicht in goldnen Gewändern im Allerheiligsten erscheinen darf, damit er nicht die Sünde des goldnen Kalbes in Erinnerung bringe. Lev. r. sect. 30 p. 174 c אוי לו לאדם שנעשה סניגורו קטיגורו wehe diesem Menschen, dass selbst sein Fürsprecher sich in seinen Ankläger verwandelte. Threni r. zu 1, 5 לא דייך דלית את עביד לן סניגוריא אלא את עביד לן קטיגוריא nicht blos, dass du keine Vertheidigung (*συνηγορία*) für uns führst, so erhebst du auch die Anklage (*κατηγορία*) gegen uns! Kethub. 112 b in der Zeit, in welcher der Messias erscheinen wird, בא קטיגוריא בתלמידי חכמים wird die Anklage (Anfeindung) gegen die Gelehrten sich erheben; vgl. auch קַטְרִיגָא.

קְטַט Pe. ungebr. — Ithpo. אִתְקוֹטַט (hebr. הִתְקוֹטֵט) **Widerwillen haben,** dah. auch **sich zanken.** Lev. 24, 10 J. ואִתְקוֹטְטוּ כַּחֲדָא sie zankten mit einander, Tw. וַיִּנָּצוּ. Klgl. 4, 15 אִתְקוֹטְטוּ אַף אִטַּלְטְלוּ sie zankten (d. h. sie waren uneinig), darum wurden sie auch vertrieben. Tw. נָצוּ.

*Jebam. 15, 1 קְטָטָה בֵּינוֹ לְבֵינָהּ Sbst. es herrscht Zank zwischen ihm und ihr. Das. 116 a b. Schabb. 130 a solche Gebote, welche die Israeliten mit Freuden übernommen, wie z. B. die Beschneidung, vollziehen sie immer mit Freude; וכל מצוה שקבלו עליהם בקטטה כגון עריות . . . עדיין עושין אותה בקטטה solche Gebote hingegen, die sie mit Widerwillen angenommen, z. B. das Verbot des Incestes, vollziehen sie immer mit Widerwillen; denn es giebt keine Hochzeit, mit welcher nicht Streit verbunden wäre.

קְטַל *fut.* יִקְטוֹל (syr. ܩܛܰܠ, hebr. קָטַל) **tödten, erschlagen.** Gen. 4, 8. 14. 15 O. דְּלָא לְמִקְטַל יָתֵיהּ (J. לְמִקְטְלֵיהּ) ihn nicht zu tödten. Num. 35, 30. 31 O. דְּהוּא חַיָּב לְמִקְטַל der sich verschuldet hat, dass man ihn tödte, Tw. לָמוּת. Ri. 9, 5. 45. Ps. 49, 15 יִקְטְלִינוּן Ms. (Ag. יִקְטְלוּן) sie tödteten sie. 105, 36 יִקְטוֹל Ms. (Ag. וּמְחָא). Hiob 5, 2 לְשַׁטְיָא יִקְטוֹל רוּגְזָא Ms. (Ag. יִקְטוֹל רוּגְזָא) den Narren tödtet der Zorn. Exod. 4, 23 הָא אֲנָא קָטִיל יָת בְּרָךְ בּוּכְרָךְ siehe, ich werde deinen ältesten Sohn tödten. 2 Kn. 17, 25 וַהֲווֹ קָטְלִין בְּהוֹן sie tödteten unter ihnen. Part. Peil 2 Sm. 23, 8 קְטִילִין getödtet. Spr. 7, 26 קְטִילַיָּא die Getödteten.

Ithpe. אִתְקְטֵיל **getödtet, erschlagen werden.** 2 Sm. 1, 12. 19 אִתְקְטִילוּ גִּבָּרַיָּא getödtet wurden die Helden, Tw. נָפְלוּ. Ps. 44, 23 אִתְקְטֵלְנָא wir (viele von uns) wurden getödtet. Exod. 21, 15 fg. אִתְקְטָלָא יִתְקְטֵיל er soll getödtet werden. V. 29 J. ואף מָרֵיהּ יִתְקְטֵיל בְּמִיתוּתָא דְּמִשְׁתַּלְחָא עֲלוֹי מִן שְׁמַיָּא auch sein (des stössigen Ochsen) Eigenthümer wird getödtet werden durch einen Tod, der über ihn von Gott aus wird verhängt werden, Tw. יוּמָת, vergl. Raschi. 1 Sm. 19, 11 מְחַר אַתְּ מִתְקְטֵיל morgen wirst du getödtet werden. Spr. 22, 13 מִתְקְטֵילְנָא ich werde getödtet, Tw. אֵרָצֵחַ.

Pa. קַטֵּיל (syr. ܩܰܛܶܠ) **Mehrere, Viele tödten, morden.** Exod. 17, 3 לְקַטָּלָא יָת כָּל קְהָלָא die ganze Gemeinde zu tödten. 32, 12. Jos. 10, 11. 2 Kn. 17, 26 וְהָא אִנּוּן מְקַטְּלִין יָתְהוֹן sie tödteten sie, Tw. מְמִיתִים. Derivat. אִתְקְטָלָא.

*Schabb. 73 b u. Jebam. 121 b קטל אספסתא Grummet abmähen. Bildl. Schabb. 95 a רבך קטיל קני באגמא dein Lehrer war wohl Einer, der die Halme auf der Wiese abmähte! d. h. er war nicht im Stande eine Mischna richtig aufzufassen. Dah. auch Snhdr. 33 a אטו אנן קטלי קני באגמא אנן sind wir denn etwa solche, die die Halme auf der Wiese abmähen? d. h. Idioten, gewöhnliche, unwissende Menschen.

קָטוֹל, קָטוֹלָא (קְטוֹלָא) *m.* Adj. (syr. ܩܳܛܽܘܠܳܐ) **Einer, der tödtet, Mörder.** Jes. 14, 12 קְטוֹל בְּעַמְמַיָּא ein Mörder unter den Völkern, Tw. חוֹלֵשׁ. Num. 35, 16 fg., Tw. הָרוֹצֵחַ. V. 31 O. אֱנָשׁ קְטוֹל ein Mörder. Hiob 24, 14 — Pl. Exod. 20, 13 J. קְטוֹלִין. Ps. 62, 4 קְטוֹלִין (Ms. קַטָּלִין). Jer. 7, 9 קְטוֹלֵי נַפְשָׁן die, welche Menschen tödten. Hiob 33, 22 וְנַפְשֵׁיהּ לִקְטוֹלַיָּא Ms. Var. (Ag. לְמִיתַיָּא) seine Seele (naht) den Tödtenden, Tw. לַמְמִתִים. Ez. 39, 16, vgl. Raschi zu Ez. 27, 17.

קְטוֹל, קְטוֹלָא *m.* **das Tödten, Morden.** Jes. 21, 15 מִן קֳדָם קְטוֹל עָרְקוּ vor dem Tödten entflichen sie, Tw. חֲרָבוֹת. 27, 7. Hiob 5, 15 וּפָרֵיק מִקְּטוֹלָא דְּפוּמְהוֹן Ms. (Ag. שֵׁיזִיב מִן קְטוֹלָא) er befreite von dem Tödten (d. h. Verleumdung) ihres Mundes, Tw. מֵחֶרֶב. Gen. 19, 6 קְטוֹל קְטוֹל sie tödteten. 1 Kn. 2, 26 חַיַּיב חוֹבַת קְטוֹל des Todes schuldig. V. 32. 37 חוֹבַת קְטוֹלָךְ deine Todesschuld. Ps. 139, 13.

קְטִילָא *f.* **das Tödten.** Ruth 1, 17 קְטִילַת סַיְפָא das Tödten durch das Schwert. Esth. 9, 5 dass.

קִיטוּל *m.* **das Niedermetzeln, Tödten Vieler.** Jes. 22, 5 אִדְּרָשָׁא וְקִיטּוּל das Niedertreten und Niedermetzeln. 30, 25 בְּיוֹם קִיטּוּל רַב am Tage des grossen Niedermetzelns.

קְטָלָא I קִטְלָא *m.* (syr. ܩܛܠܐ, hebr. קֶטֶל) Tod, das Tödten. Lev. 20, 9 fg. O. קִטְלָא חייב Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. קְטָלָא = J.) er ist des Todes schuldig, d. h. er soll getödtet werden. Spr. 24, 11 ומתרברבין לִקְטָלָא (l. ומתדברין = Pesch.) diejenigen, welche zum Tode geführt werden.

*Snhdr. 11a Samuel, der Kleine, prophezeite in seiner Todesstunde שמעון וישמעאל לחרבא וחברוהי לקטלא ושאר עמא לביזא ועקן סגיאן עתידן למיתי על עלמא Simeon (der Patriarch) sammt Ismael werden durch das Schwert getödtet, seine Genossen durch andere Todesarten hingerichtet werden, das übrige Volk wird der Beute anheim fallen und grosse Bedrängnisse werden über die Welt kommen. Aboth 1, 13 ודלא ילף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod.

קְטָלָא II קְטִילָא *f.* (lat. catella oder catena) Kette als Putzsache des Weibes. — Pl. Gen. 49, 22 J. I קְטָלָאִין (J. II קְטִילִין). Num. 31, 50 J. I קְטָלָיָא מִן צווריהון die Ketten von ihrem Halse. Exod. 35, 22 J. קטלין וקדשין Ar. (Ag. שירין ושיווין) Halsketten und Ohrringe.

*Schabb. 6, 1 לא בקטלא ולא בנזמים weder mit einer Kette noch mit Ohrringen. Kelim 11, 8 קטלה שחוליות שלה של מתכות eine Kette, deren einzelne Ringe aus Metall bestehen. Das. קטליות Ketten. Ab. sara 1, 8 קוטלאות dass. — Nach Ar. wäre Stw. קטל vom Zuschnüren des Halses, ähnlich חֲנָקִין s. d. und חֲנַק g. E.

קְטַם I (syr. ܩܛܡ, syn. mit קְטַף) abpflücken, abreissen. Part. Peil Gen. 8, 11 J. טרפא דזיתא קְטִים בפומה Ar. (Ag. pleonast. לקיט תביר ומחית) ein abgepflücktes Oelblatt war in ihrem Schnabel, Tw. טָרָף.

*Schebiith 2, 4 קוטמין אותן man reisst sie (die Spitzen der Pflanzen) ab (nach einer andern Erkl.: man bestreut sie mit Asche, von קְטַם II). Schabb. 74 b התולש את הכנף והקוטמו wenn Jem. die grosse Feder vom Flügel losreisst und deren Spitze abschneidet. Succa 3, 1 נקטם ראשו wenn seine (des Palmzweigs) Spitze abgebrochen wurde. Das. 3, 4 שנים קטומים ואחד אינו קטים wenn zwei (Myrtenzweige) abgebrochen sind und einer derselben nicht abgebrochen ist. Ferner mit eingeschaltetem ר (vergl. גַּרְדֵם) Maasr. 3, 9 מקרטם עלה er pflückt ein Blatt ab. Sbst. Schabb. 110 a תלתא קורטמי drei Stumpfe.

קְטַם II קִטְמָא *m.* (syr. ܩܛܡܐ, ܩܛܡ) Asche. Gen. 18, 27 עפר וקטם Staub und Asche, Tw. ואפר. Exod. 9, 8 J. קטם דאתון Ar. (Ag. קטם דקיק מן אתונא) die Asche (od. Russ) vom Kalkofen, Tw. פיח. 12, 12 J. טעוות אעא מתעבדין קטם aus den hölzernen Götzen wurde Asche (oder Schutt) — nach Mechilta של עץ היה נרקב d. h. der Götze von Holz wurde morsch. In der parall. Num. 33, 4 J. מתעבדין קטום (l. קטם). Ps. 51, 9 קטם תורתא die Asche der (rothen) Kuh. Hiob 2, 8. 13, 12 דכרניכון מתיל לקטם Ms. (Ag. לקטמא) euer Andenken gleicht der Asche, Tw. אפר. Jes. 61, 3 כליל חלף קטם Krone anstatt der Asche (Bxt. constr. falsch: „pro cinere unguentum laetitiae"). Lev. 1, 16 O. באתר דמוקדין קטמא Ms. I, ed. Bon. u. a. Agg. (= J. I, Ms. II, ed. Sbj. דמַקדין) an dem Orte, wo man die Asche brennt; ed. Lssb. דמושדין קטמא (= J. II בית שפיכות ק׳) der Ort, wo man die Asche hinschüttet, Tw. מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II בית שפיכות קיטמא, Tw. אשדת הפסגה (?). Jes. 44, 20. 58, 5. (Deut 25, 11 J. II קיטמי s. קוּטְנָא).

*Chull. 51 b קיטמא נהילא gesiebte Asche. Genes. r. sect. 90 עירב בהן עפר וקוטמיות דברים שמעמידין את הפירות er mischte unter das Getreide Staub und Asche, Dinge, welche die Früchte erhalten. Uebrtr. Berach. 28 a חצבי חוורי דמליין קטמא weisse Wannen, die voll mit Asche sind; bildl. für ein Studienhaus, das von schlechten Schülern gefüllt ist. Denom. Schabb. 41 a ein Kohlenbehälter, שגרופה וקטומה aus dem die Kohlen u. die Asche hinweggerafft wurden.

קִטְמָנָא *m.* aschefarbig. — Pl. Sach. 6, 3 סוסון פציחין קִטְמָנִין Agg., Raschi u. Kimchi (Ar. קטמנין) gesprenkelte und aschefarbige Pferde, Tw. אמצים.

קוּטְנָא *m.* eig. etwas Dünnes, Kleines (von syr. ܩܛܢ, hbr. קָטָן); dah. 1, Schweif, cauda. Exod. 4, 4 J. I ואיחוד בקוטניה (J. II בבית קוטנוי *pl.*) ergreife ihren (der Schlange) Schweif, Tw. בזנבו. — 2, das männliche Schamglied. Deut. 25, 11 J. II ותתקוף בבית קיטמי (wahrsch. zu lesen קוטניה oder קוטנוי) sie wird sein Schamglied anfassen, Tw. במבשיו.

קִיטְנִי *m. pl.* Erbsen, Bohnen. Num. 15, 19 J. vom Getreide muss man die Teighebe (חלה, vgl. חַלְּתָא) entrichten, ולא מן אוריזא ודוחינא וקיטני nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen (Bohnen), Tw. מלחם — nach Sifri חמשת המינים dass nur von den bekannten fünf Getreidearten diese Priestergabe zu entrichten sei.

*Beza 1, 8. 9 קטנית. Das. קטניות Erbsen.

קִיטוֹנָא s. in קי׳.

קְטִיסְפוֹן Ctesiphon, *N. pr.* einer assyr. Stadt am östlichen Ufer des Tigris. Gen. 10, 10 J. I u. II וקטיספון, Tw. וכלנה — nach

Genes. r. קְטִיפְסִין; ebenso Levit. r. sect. 5 p. 149 b כלוה זה קטיפסין. Joma 10 a jedoch חסן זה אקטיפסין.

קְטַע *fut.* יִקְטַע (syr. ܩܛܰܥ, hebr. קצע Hif., syn. mit קצץ, קצץ und גדע) **abhauen, abschneiden, verkürzen**; nur in jer. Trg. 2 Chr. 34, 4 die Sonnenbilder, die auf den Altaren waren, קטע מלעילאיהון hieb er herunter von ihnen, Tw. גדע. Num. 13, 23 (24) J. II וקטעו מתמן סוגלא דעינבא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 19, 5 למקטע קיסין Hölzer ab zu hacken. 20, 20. 25, 12 ותקטעון ית פיסת ידה ihr sollt ihre Hand abhauen. Das. V. 18 וקטע בית גבריהון (er, Amalek) hieb ab ihre männlichen Glieder. Tw. ויזנב — nach Pesikta r. Abschn. Sachor p. 22 (vgl. auch Jalk. z. St.) מכה אותן מכת זנב היו חותכין מילותיהן. Exod. 17, 13 וקטע כל דחזי דיבש עיבוריא dass. Klgl. 1, 10 וקטע שבחהא er vernichtete alle ihre Anmuth, d. h. die anmuthige Jugend. Exod. 39, 3 וקטעו יתהון שירין sie schnitten sie in Streifen, Tw. וקצץ. Das. 12, 39 והוו קטעין מן לישא sie schnitten (rissen) ab vom Teige. Ps. 74, 5. 137, 4. 1 Chr. 14, 1. — Part. Peil Num. 11, 32 חגירא וקטיע רגלין derjenige, der verstümmelt (d. h. dessen Füsse abgeschnitten waren) u. der, welcher lahm war. Tw. השטחים — nach Sifri אל תהי קורא השטחים אלא השוחטים d. h. das W. lasse nicht als Part. act., sondern als Part. pass. auf; Sifri gelesen hat החגרים והקטועים die Trägen u. die Lahmen?). Uebertr. Gen. 38, 10 וקטע ית יומוי er verkürzte seine Lebenstage. Exod. 21, 21 תרין יומין קטיעין zwei verkürzte (nicht volle 24 Stunden zählende) Tage. Gen. 46, 29 ואתחייב דיהוון שנוי קטיען er wurde verurtheilt, dass seine Lebensjahre verkürzt werden sollten.

Ithpe. אתקטע **abgeschnitten, verkürzt werden**; meist trop. Gen 24, 61 תריבא דאתקטעא ליה אתא בעידוניה לפדן ארם תריבין אתקטעא ליה בעידוניה יבי auf dieselbe Weise, wie ihm (dem Elieser) der Weg verkürzt wurde, als er nach Padan Aram ging, so wurde der Weg ihm auch verkürzt, als er zurückkehrte. Denn an einem Tage ging er hin und an einem Tage kehrte er zurück — nach Sanhdr. 95 a שלשה קפצה להם הארץ אליעזר וכ'. Khl. 6, 12 ויתקטעון יומי חייוהי — Khl. — 13 ויתקטעון יומי חייוהי seine Lebensjahre werden ihm verkürzt. 1 Chr. 1, 19 sein Bruder hiess Joktan (יָקְטָן), weil in seinen Tagen שריאו שניהון דבני נשא לאתקטעא מן בגלל חוביהון die Lebensjahre der Menschen anfingen verkürzt zu werden wegen ihrer Sünden. Ruth 1, 5. HL. 2, 11. Hiob 24, 24; vergl. קוט.

Pa. קַטַּע = Pe. Hiob 16, 13 יקטע כולייתי Ms. (Ag. יקטע) er zerschneidet meine Nieren. Tw. יפלח. 2 Chr. 2, 10 לקטעי קיסין den Holzhackern. Uebertr. Deut. 1, 16 „höret an eure Brüder" (wenn sie vor Gericht stehen), דלא ימלל חד כל מילוי וחד מקטע מילוי dass nicht etwa dem Einen gestattet werde, alle seine Worte vorzutragen, und der Andere veranlasst werde, seine Worte kurz zu fassen — nach Schebuoth 30 a לאחד אומר קצר דבריך.

*jer. Berach. zu 1, 1 g. E. הקטוע והסומא Einer, dessen Füsse abgehauen sind, und ein Blinder. Jebam. 102 b הקטע dass., vergl. קִטְּא. Maasr. 1, 6. 5, 4 הקטיעים die abgepflückten Aehren. jer. Berach. zu 8, 3 עלין קיטעין קיטעין sie kamen heran einzelweise (unterbrochen, eine Abtheilung nach der andern). jer. Schebiith cap. 9 Anf. dass. Mit eingeschaltet ר (vgl. קטע 1 g. E.) Chull. 75 a דג מקרטע ein in Stücke zerhackter Fisch.

קַטְעָא, קָטוֹעַ *m.* Adj. **Einer, der abschneidet, abhackt**. Deut. 29, 10 J. I מקטעי קיסיכון von eurem Holzhacker. — Pl. das. J. II קַטְעֵי. 2 Chr. 2, 10 קַטָּעַיָּא die Holzhacker, Tw. לחטבים.

קְטַף I *fut.* יִקְטוֹף (syr. ܩܛܰܦ, hebr. קטף) 1, **abpflücken, abreissen**, z. B. von Früchten. Ri. 9, 27 וקטפו ית כרמיהון sie pflückten ihre Weinstöcke ab. Lev. 25, 5. 11. Deut. 23, 26 ותקטוף בידך du kannst die Aehren abpflücken. 2 Sm. 23, 6 wie die Dornen bei ihrem Aufsprossen דקלילין לְמִקְטַף leicht (weich) zum Abpflücken sind. — 2, übertr. **hinwegraffen**, von Menschen. Jer. 6, 9 קְטוֹפוּ שאר דישראל den Ueberrest Israels hinwegzuraffen. 1 Sm. 2, 31 ואקטוף ית תקוף דרעך (wahrsch. zu lesen wie in nächst folg. St. דרעך) ich werde hinwegraffen die Kraft deines Armes (d. h. deinen kräftigen Arm), Tw. וגדעתי. Ez. 5, 11 ואקטוף ית תקיף דרעך dass., Tw. אגרע (l. אגדע!).

Ithpe. **hinweggerafft, niedergerissen werden**. Jer. 48, 25. 50, 23 איכדין אתקטף ואתבר מלכא o, wie wurde der König hinweggerafft und zerschlagen! Jes. 22, 25. Hiob 24, 24. Ferner von Götzen od. Altären. Jes. 16, 1. 2 אתקצצו ואתקטפו כחדא sie wurden umgehauen und niedergerissen allesammt. Ez. 6, 6. Am. 3, 14.

*B. mez. 89 a הלש ומקטף wer den Teig anrührt und ihn in Stücke theilt, um sie zu kneten. Ab. sara 72 b קטיפה קטיפה etwas von dem Rohr abreissen. Sbst. Pes. 11 a קִיטּוּף das Abpflücken der Aehren. Das. שעת קטיפה die Zeit des Abpflückens.

קְטַף II **קִיטְפָא, קִטְפָא** *m.* (syr. ܩܶܛܦܳܐ) das **Abpflücken**, bes. von Trauben, **Weinlese**. Micha 7, 1 כעוללן בתר קטף wie die Trauben nach der Weinlese. Jes. 16, 9. 24, 13. Lev. 26, 5 O. קִטְפָא (J. קיטפא), Tw. בציר. Jer. 48, 32 קִטְפִּיךְ deine Weinlese.

קְטַף III *m.* **Harz der Balsamstaude**,

opobalsamum. Gen. 37, 25. 43, 11 O. זעיר קטף (J. קליל שרף קטף) ein wenig Balsam, Tw. צרי. Exod. 30, 34, Tw. נטף.

*Kerith. 6a הצרי אינו אלא שרף (הנוטף) מעצי הקטף unter צרי ist nichts anders zu verstehen als das Harz, welches von den Balsamstauden tröpfelt. Ab. sara 35b קטפא דגווזא das Harz, das vom Baume tröpfelt. Das. קטפא דפירי der Saft, der von der Frucht tröpfelt.

קְטִיף, קְטוֹף *m.* Adj. (syr. ܩܛܘܿܦܳܐ, von קְטַף I) Einer, der die Trauben abpflückt, Winzer. Jer. 6, 9 כדקטיף wie ein Winzer. — Pl. Ob. 5 קְטִיפִין Winzer, Tw. בצרים. Jer. 4, 16 חטיפין כקטופין אתן Räuber kommen herbei gleich den Winzern, Tw. נצרים (בצרים!). 49, 9 קְטָפִין.

קְטוּפָא *m. N. act.* das Hinwegraffen, HL. 2, 12 קְטוּף בוכריא das Hinwegraffen der Erstgeborenen.

קְטַר I Pe. ungebr.

Af. אַקְטַר (hbr. הִקְטִיר) räuchern, Rauchwerk, Duft aufsteigen lassen. Exod. 30, 1 O. מדבחא לְאַקְטָרָא עלוהי קטרת בוסמין ein Altar, um auf ihm das Räuchwerk von Spezereien zu räuchern. V. 7. 8. 40, 27 O. 1 Kn. 12, 33.

קְטַר II *fut.* יִקְטוֹר (syr. ܩܛܰܪ, hebr. קָשַׁר ש u. ט verw.) knüpfen, binden. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band den einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Gen. 39, 28 וקטרת על ידיה זהוריתא sie band an seine Hand einen rothen Faden. Spr. 3, 3 קטרינין בצורך binde sie (die Lehren) um deinen Hals. 6, 21 קטורינון בליבך binde sie an dein Herz. Esth. 1, 3 קָטְרֵי תגי ברישיהון diejenigen, welche Kronen um ihre Häupter banden. Hiob 38, 31. 39, 10. 40, 24 (29). Deut. 6, 8. 11, 18. Part. Peil Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קְטִירִין בשושיפיהון eingebunden in ihre Gewänder. Trop. Gen. 22, 4 J. Abraham sah ענן איקרא קְטִיר על טורא die Wolke der göttlichen Herrlichkeit auf dem Berge (Morija) befestigt, wodurch er diesen von ferne erkannte — nach Genes. r. ראה ענן קשור על ההר. Spr. 22, 15 שטיותא קְטִירָא בליבא דטליא die Thorheit, die an das Herz des Jünglings geknüpft ist. Gen. 25, 1 J. Abraham heirathete abermals eine Frau, deren Name Ketura war, היא הגר דקְטִירָא ליה מן שירויא das war die Hagar, welche an ihn gefesselt (d. h. keusch) blieb vom Anfange, näml. von der Zeit ab, in welcher er ihr zum ersten Mal beigewohnt hatte, Tw. קטורה — nach Genes. r. שהיא מן קשר בזה היתה גנוזה וכו׳.

Pa. nur Part. pass. Ez. 46, 22 דרתא מְקַטְּרָן Kimchi in ed. Ven. I (Agg. מקטרא) unbedachte Höfe, Tw. קטרות — nach Middoth 2, 5 אין קטרות אלא שאינן מקורות d. h. unter קטרות ist nichts anderes als unbedachte Räume zu verstehen; vergl. syrisch ܒܰܝܬܳܐ ܡܩܰܛܪܳܐ domus sine tecto.

*jer. Schabb. zu 2, 6 wenn du deinen Lulab bindest, קטור ריגלך so binde auch deine Füsse, d. h. unternimm keine weiten Reisen, vgl. לוּלְבָא.

קִיטוֹר Kittor, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 1, 3 ואזלו לכרכא דקיטור למדינת שבא sie gingen nach der Stadt Kittor im Lande Sabäa. Das. מן כרכא דקיטור לארעא דישראל מהלך שבע שנין von der Stadt Kittor bis nach Palästina ist eine Reise von sieben Jahren.

קוּטְרָא, קִיטְרָא *m.* (von קְטַר I; hebr. קִיטֹר) 1, Rauch, Dampf. Ps. 18, 9 der Muthwille Pharaos stieg empor היך קוטרא Ms. (Ag. קיטרא) wie der Rauch. 119, 83. Gen. 19, 28 J. סליק קוטרא דארעא היא כקוטרא דאתונא der Rauch (oder Dampf) des Landes stieg auf wie der Rauch eines Ofens. — 2, Nebel. Ps. 148, 8 תלגא וקיטרא Schnee und Nebel. — Pl. Hiob 37, 15 ענני קִיטְרַיָא Ms. Var. (Ag. מטריה) die Wolken der Nebel.

קְטָרְתָא *f.* (hbr. קְטֹרֶת) Rauchwerk, ferner der Duft, der durch Räuchern verbrannter Dinge entsteht. Ez. 8. 11 ענן קטרתא die Wolke des Rauchwerks. Insbes. קְטוֹרֶת בוסמין Rauchwerk von Spezereien. Exod. 30, 1. 7 fg. Lev. 4, 7.

*Kerith. 6a b פיטום הקטורת die Zubereitung des Rauchwerks. Das. דבר שקוטר ועולה וריחו נודף eine Spezerei, die als Wolke aufsteigt und einen Geruch verbreitet. Taan. 24b הוה רגילא דביתהו למיחמא תנורא כל מעלי דשבתא ושדייא אקטרתא משום כסיפא seine (des R. Chanina ben Dosa's) Frau pflegte an jedem Freitag den Ofen zu heizen und irgend ein Räucherwerk (was Dampf aufsteigen lässt) auf die Kohlen zu werfen wegen Beschämung, d. h. da sie in Folge ihrer Armuth nichts zu backen hatte, so traf sie diese Vorkehrung, damit die Nachbaren ihren Mangel nicht merken sollten.

קִיטְרָא, קְטוֹר *m.* (syr. ܩܶܛܪܳܐ, von קְטַר II) 1, Knoten. Exod. 33, 23 J. I ותחמי ית קטיר דבידא דתפילי (das W. דבידא ist wahrsch. zu streichen oder zu lesen דתפילי דבידא) du wirst sehen den Knoten der Hand- (oder Kopf-) Tefilla, Tw. אחרי — nach Berach. 7a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין d. h. Gott zeigte dem Mose den Knoten der (Kopf-) Tefilla. — 2, übrtr. Bund, Verband. Pl. Jes. 7, 18 קִיטְרֵי משיריית גברייא die Verbände von den Schaaren der Helden.

*Chull. 51b אילא ומקרבי קיטרי ein Gespinnst, dessen Knoten nahe an einander stehen.

Pes. 74a. Uebrtr. Kethub. 93a חייתא דקיטרי סברית וקבילת einen Sack mit Knoten hast du **freiwillig übernommen,** naml. von einem gekauften **Felde,** gegen dessen rechtmassigen Besitz Widerspruch erhoben wurde.

קְטוֹרָא *m.* Gurt, Band, das man um den Leib bindet. Deut. 18, 4 J. das Erste der geschorenen **Wolle,** כמיסת קטורא תתנון ליה soviel, als zu einem Gurte nothig ist, sollt ihr ihm (dem Priester) geben, Tw. גז, nach Chull. 138a כדי לעשות בגד קטן ישאי ינחי אבנט d. h. soviel **man zu** einem kleinen Kleidungsstuck braucht, **näml.** zu einem Gurte; vgl. auch Sifri z. St. — Pl. Gen. 50, 11 J. ושריין קטורי חרציהון sie losten die **Gurte** ihrer Lenden, nach Genes. r. sect. 100 אתרי קטוריהון חרציהון (dass. in hbr. **Form**); vgl. auch hbr. קִשֻּׁרִים.

*Schabb. 120a מקטורין der Mantel. Ab. sara 58b אדמקטורך עלך זיל הדר während du noch deinen Mantel anhast, **kehre um.**

קְטַרָא *m.* (bibl. Chald. קְטַר, *pl.* קִטְרִין) Gelenke. — Pl. Esth. II 6, 10 קטרי חרצותי אשתריין die Gelenke seiner Lenden losten sich, eig. die Sehnen, welche die Lenden zus. halten, **lösten.**

קְטַרְבָא *m.* ein Stuck Holz, das durch das Joch der Rinder gezogen wird und die beiden Seitenstangen des Joches verbindet, **Querholz.** Num. 19, 2 J.

*Kelim 14, 4 העול של מתכות והקטרב das Joch von Metall **und** das Querholz. 21, 2 dass.

קַטְרֵג (syr. ܩܛܪܓ, vom griech. κατηγορέω trans.) **anklagen.** Hiob 37, 20 ארום יקטרג denn er klagt **an,** Tw. יבלע. Num. 29, 1 J. סטנא דאתי לקטרגא לכון der Satan, welcher kommt, **um** euch anzuklagen, vgl. קטיגורא.

*jer. Schabb. zu 2, 6 אין השטן מקטרג אלא בשעת הסכנה der Satan klagt blos bei vorhandener Gefahr **an.** Levit. r. sect. 19 מי קטרגו יוד של ירבה קטרגו wer hat ihn (den Salomo) angeklagt? Das Jod in den Wortern ירבה (Deut. 17, 16. 17. das er ubertreten hat) klagte ihn an.

קַיְטָא *m.* (syr. ܩܝܛܐ, hebr. קַיִץ) Sommer. Gen. 8, 22 וקייטא (ed. Slbg. וקיטא). Jes. 28, 4 כבכורתה עד לא קיטא wie eine frühgereifte Frucht **vor** dem Sommer. Deut. 3, 9 J. Is. 32, 4 שרבא דקייטא die Hitze des Sommers. Am. 3, 15 בית קייטא das Sommerhaus. 8, 1. 2. Micha 7, 1 כאיבי קייטא **die** Spatfruchte des Sommers; **vgl.** Band I S. 426a.

*Joma 29a שילהי דקייטא קשיא מקייטא das Ende des Sommers ist lastiger (heisser) als der eigentliche Sommer. Maasr. 3, 7 האלקטיות die Sommerhutten. jer. Schebiith zu 5, 2 wird בצלים הקיצונים der Mischna durch קייטנאי (od. קטינאי) erklärt: die Sommerzwiebeln.

קִיטוֹנָא *m.* (syr. ܩܝܛܘܢܐ, griech. κοιτών) Zimmer, Gemach, das Geheimzimmer, gew. Schlafgemach; nur in jer. Trgg. Gen. 43, 30 ועאל לקיטונא דבי מדמכא er ging in das Schlafgemach, Tw. החדרה (O. לאדרון בית משכבא). Esth. 1, 9 אדר קיטון בית המלך das Schlafzimmer. Exod. 7, 28. III. 3, 4. — Pl. Spr. 24, 4 ובדיעתא קיטוני מתמלין durch Einsicht werden die Zimmer gefullt, Tw. חדרים. Num. 31, 50 u. 32, 25 קיטוני מדמכא die Schlafgemacher. Ps. 105, 30 קיטוני מלכיהון die Geheimzimmer ihrer Konige. 1 Chr. 28, 11. Spr. 7, 27 קיטוני דקבורא die Gemacher der Gruft.

*Joma 15b כקיטוניות הפתוחות לטרקלין Ar. (Ag. קיטונות) wie Kammern, welche nach **dem** Saale **zu** (Triclinium) geoffnet sind. Succa 3a אחת יושבת בקיטוניות משום צניעותא sie (die Konigin Helena) sass in den Nebengemachern (der Festhutte) aus Keuschheitsrucksichten. Sifri Abschn. Balak §. 131 Anf. קיטונר ein Zimmerhuter.

קִיל (Nebenform von קְלַל) leicht, gering sein.

Af. אקיל geringschätzen, nur in jer. Trgg. Deut. 21, 23 דלא יקילון בריתא ביה damit die Menschen ihn nicht gering schatzen. Exod. 22, 27 euren Richter לא תקילון sollt ihr nicht gering schatzen.

Ithpo. אתקולל gering werden, abnehmen. Gen. 8, 8. 11 אתקוללו מיא מעילוי ארעא das Wasser nahm ab von der Erde, Tw. קלו.

*Snhdr. 46b קיל לי עלמא eig. die Welt ist mir gering, d. h. des Lebens bin ich uberdrussig. Moglicherweise ist dieser Ausdruck euphemist. für כבד zu nehmen, wofur sonst תקיל לי עלמא. Sbst. Erub. 36a und oft קולא (Gegs. von חומרא) eine Erleichterung hinsichtlich eines Gesetzes.

קִילוּתָא *f.* Geringschatzung. Deut. 21, 23 J. קילותא קדם יי למצלב גבר es ist eine Geringschatzung gegen Gott, einen Menschen zu hangen, Tw. קללת. Hiob 28, 18 בקילותא in Geringschatzung, vgl. זילותא.

קִילְקָאֵי Cilicien (die Cilicier), Landschaft in Kleinasien. Num. 34, 8 J., vergl. אמנם.

*jer. Challa cap. 1 g. E. קילקיה Cilicien.

קִים od. **קְיֵים** (Nebenform von קוּם, hebr. קִיֵּם, vergl. auch hebr. קָאַם) eig. stehen, dah. sein, leben. Spr. 7, 2 טר פיקודי וקיים Ms. (Ag. מטר פק' ותחיה) hüte meine Gesetze, so wirst du leben.

Pa. קַיֵּם, קַיֵּים 1, am Leben erhalten, leben lassen (vgl. hbr. Ps. 119, 28), dass.

was hebr. הֶחֱיָה u. חִיָּה. Jos. 6, 25. 14, 10 קיים יי׳ יתי Gott hat mich am Leben erhalten. Ri. 8, 19 אלו קיימתון יתהון hättet ihr sie leben gelassen. Gen. 6, 19. 20 לְקַיָּמָא um am Leben zu erhalten. 19, 19. 45, 5. 7. 47, 25. — 2, schwören, etwas durch einen Eid betheuren, bestätigen; eig. wohl denom. von der Eidesformel, die gew. lautete: קיים הוא יי׳, d. h. den lebenden, ewigen Gott als Zeuge, Richter oder Rächer anrufen. Ps. 24, 4 ולא קיים לכלא Ms. (Ag. crmp. קאים) der nicht auf Trug schwört. 110, 4. Gen. 21, 31. In vollst. Form Jes. 45, 23. 65, 16 ודי מְקַיֵּים בארעא יקיים באלהא קיימא wer auf Erden schwört, soll beim lebenden Gott schwören. Mit לְ der Pers., der man etwas zuschwört. Gen. 21, 23. 24. 24, 7. 9. 26, 31. — 3, schwören lassen, Jemdn. beschwören; mit עַל der Pers., die man beschwört (hebr. הִשְׁבִּיעַ). Gen. 50, 5 אבא קיים עלי mein Vater beschwor mich. V. 6. 24, 3 O. ואקיים עלך במימרא דיי׳ ich werde dich bei Gott schwören lassen. Jos. 2, 20 מומתיך דקיימת עלנא dein Eid, womit du uns beschworen hast. 1 Kn. 22, 10; vgl. יְמָא II. — 4, geloben; nur קַיֵּים קְיָם ein Gelübde thun. Gen. 28, 20. 31, 13. Num. 21, 2 (3). 1 Sm. 1, 11. — 5, gültig machen. Num. 30, 14. 15 קיים יתהון er hat sie (die Gelübde durch sein Stillschweigen) gültig gemacht, Tw. הקים.

Ithpa. אִתְקַיַּים am Leben bleiben, erhalten werden, dah. überh. leben, dass., was hbr. חָיָה. Num. 14, 38 אתקיימו sie blieben am Leben. Ez. 20, 25. 21, 18 לא יתקיימון sie werden nicht am Leben bleiben, Tw. יחיה (יחיה!). 33, 12 לא ייכול לְאִתְקַיָּמָא ביה er wird nicht dadurch leben können. Gen. 12, 13 ותתקיים נפשי meine Seele wird am Leben bleiben. 17, 18. 42, 18. — 1 Kn. 1, 31 יתקיים ריבוני מלכא דויד לעלם es lebe mein Herr, der König David, ewig, d. h. noch lange, Tw. יחי המלך wofür sonst überall יִצְלַח מלכא, vgl. צְלַח (das Trg. hebt hier das lange Leben Davids besonders hervor, weil Salomo bereits den Thron bestiegen hatte. Nach Kimchi bezieht sich dieser Wunsch auf das ewige, jenseitige Leben, da David schon dem Tode nahe war).

*Berach. 9b קיים בהם er erfüllte (seine Verheissung) an ihnen. jer. R. haschana cap. 1 p. 57b wenn der Mensch einen Befehl ergehen lässt, רצה מקיימה רצו אחרים מקיימים אותה so hängt es von seinem eignen wie auch von dem Willen Anderer ab, ihn zu erfüllen. Gott hingegen גוזר גזירה ומקיים תחלה lässt einen Befehl ergehen und erfüllt ihn selbst zuerst. Erub. 54a תלמודו מתקיים בידו sein Gesetzstudium bleibt bei ihm, d. h. er vergisst es nicht. Das. פתח פומיך קרי פתח פומיך תני כי היכא דתתקיים ביך ותוריך חיי öffne deinen Mund und lies die Bibel, öffne deinen Mund und lerne die Mischna (d. h. sprich laut beim Studium) damit es sich bei dir erhalte und du lange lebest. Schabb. 136a קים לי ביה es steht bei mir fest (d. h. ich weiss) in Betreff dieser Sache, dass u. s. w. Kiddusch. 66a קים ליה בנפשיה er weiss es bei sich.

קַיָּים, קַיָּים, קַיָּמָא *m.* Adj. (syr. ܩܰܝܳܡܳܐ) eig. stehend, bestehend, dah. 1, lebend, ewig seiend, vivus; insbes. von Gott. Jos. 3, 10 אלה קיים der lebende Gott. Ri. 8, 19 קיים הוא יי׳ (so wahr) Gott lebt. Jer. 4, 2. Hiob 19, 25 ich weiss, דפריקי קיים dass mein Erlöser lebt. Gen. 3, 22 J. I und II wenn der Mensch das Gebot befolgt hätte, אית הוא חי וקיים כאילן חייא עד לעלמין so wäre er lebend und ewig seiend dem Lebensbaum gleich, in Ewigkeit. V. 24 J. wer das Gesetz beobachtet, הוא חי וקיים der lebt und bleibt ewig. 24, 62 O. בירא דמלאך קיימא אתחזי עלה der Brunnen, an dem der lebende Engel sich gezeigt hat. Das. J. חי וקיים der Lebende und ewig Seiende, d. h. Gott. — 2, lebend (von Menschen). 2 Sm. 12, 22. 18, 18 בר קיים ein lebender Sohn. — Pl. Gen. 18, 14 בעידן דאתון קַיָּמִין zur Zeit wenn ihr lebet, Tw. חיה. Deut. 4, 4, Tw. חיים. — Fem. 1 Sm. 2, 35 מלכו קַיָּימָא eine bestehende Regierung. Ps. 19, 10 die Gottesfurcht קַיָּמָא לעלמין besteht ewig.

*Berach. 32a Mose in seinem Gebete zu Gott sagte: מה שמך הגדול חי וקיים לעולם ולעולמי עולמים כך שבועתך קיימת וגו׳ so wie dein erhabener Name lebt und in aller Ewigkeit besteht, so bleibt auch dein Schwur in aller Ewigkeit. Nedar. 62a כתר תורה שהוא חי וקיים לעולם die Krone der Gelehrsamkeit, welche besteht und ewig bleibt. Chull. 12, 3 בני קיימא lebende Wesen, näml. von den Vögeln. Das. ביצים בני קיימא Eier, welche Lebensfähigkeit haben.

קְיָם, קְיָים, קְיָמָא *m.* (syr. ܩܝܳܡܳܐ) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, dah. 1, Gesetz, bes. Gottesgesetz, statutum, institutum, dass., was hbr. חק. Ps. 99, 7 קים דיהב להון das Gesetz, das er ihnen gegeben. Jes. 24, 5. — 2, Bund, Bündniss, Vertrag, gew. für hbr. בְּרִית. Gen. 9, 9. 11 ואקים ית קיימי ich werde meinen Bund feststellen. V. 12 fg. קים עלם ein ewiger Bund. 2 Chr. 13, 5 קיים מלח der Salzbund, vgl. מְלַח II. 2 Kn. 23, 2 ספרא דקיימא das Buch des Bundes. Jos. 4, 10. 19 (9. 18) ארון קיימא דיי׳ die Lade des Gottesbundes, d. h. der Gesetztafeln, durch welche Gott seinen Bund mit dem Volke geschlossen hat. Deut. 28, 54 O. אתת קיימיה das Weib, mit welchem er den Bund geschlossen. V. 56 O.

— Ri. 8, 33 בעיל קיים der Bundesbaal; vgl. Jer. 38, 18. 19. — 3, Schwur, Eid. קְיָם קַיֵּים er schwur einen Eid. Num 30, 3. Hbk. 3, 9. Deut. 7, 8. Jes. 65, 15. Ps. 105, 9. — 4, Gelübde, Gelöbniss. Gen. 28, 20. 31, 13 fg., vgl. Pa. nr. 4 — Pl. (von nr. 1) קְיָמִין, קְיָמַיָּא Gesetze Exod. 18, 16. 20. Ps. 119, 83 קימך לא אתנשיתי Ms (Ag. גזירתך) deine Gesetze vergass ich nicht, Tw. חקיך. — (von nr. 2) Deut. 27, 26 J. über jedes Gebot אתגזרו עלה תלתין ושית קיימין wurden 36 Bündnisse geschlossen (talmud. בריתות, vgl. פִּיקְדָּא).

קִיּוּם, קִיּוּמָא *m.*, קִיּוּמְתָא *f.* (syr. ܩܘܝܡܐ) 1, Bestand, Wesen, Erhaltung. Deut. 12, 23 J. אדמא היא קיום נפשא das Blut ist die Erhaltung der Seele (des Lebens). Das. ihr sollt das Blut nicht essen, דביה קיום נפשא denn in ihm ist das Wesen (Bestand) der Seele. — 2, feste Vornahme, bes. durch Eidesschwur, Beschwörung. Num. 30, 11 O. sie hat sich etwas untersagt בקיום (J. בקיומא) durch Beschwörung. V. 14 O. קיומית איסר (J. קיום אסרא) die Beschwörung eines Verbotes (einer Untersagung).

*Pea 1, 4 מכניסו לקיום er bringt es (das Getreide in die Scheuer) behufs der Erhaltung, Aufbewahrung.

קִינוּמָא oder **קוֹנָמָא** *m.* Schwur, Eid, Gelübde = קְיָם oder קְיָמָא, also eig. Erhärtung, Betheuerung einer Aussage u. dgl. 2 Chr. 23, 1 ואעילינון עמיה בקינומא ed. Beck (ed. Wilna בקיומא) er führte sie mit sich in den Eid, d. h. er liess sich von ihnen den Eid der Treue leisten, Tw. בברית. 15, 15 alle Judäer freuten sich בגין קינומא ed. Wilna (Beck קיומא) wegen des Eides, Tw. השבועה. — Pl. 2 Chr. 34, 24 קינומי לוטיא eig. die Betheuerungen der Flüche, d. h. Eide, die gew. mit Verwünschungen im Falle der Nichterfüllung verbunden waren, Tw. האלות. — Stw. ist, wie ich glaube קום od. קְיָם, mit eingeschalt. euphon. נ. (Auf ähnliche Weise bedeutet in Syr. ܩܢܘܡܐ, ܩܢܘܡ: persona, eig. wohl: persona subsistens, etwa wie קְיוּמָא, hbr. יְקוּם: etwas Seiendes. Die Einschaltung des Nun ist oft anzutreffen wie z. B. im *N. pr.* ܩܢܛܘܪܐ = hbr. קְטוּרָה Ketura. Nach Bernstein Lex. h. v. wäre ܩܢܘܡ trnsp. für ܢܩܘܡ).

*Nedar. 1, 2. 3, 1. 2 קונם אם לא ראיתי וכו׳ eine Betheuerung, Gelübde! (d. h. dies oder jenes soll mir durch diese Betheuerung verboten sein), wenn ich nicht gesehen habe u. s. w. Das. 10 b קינמא als eine zweifelhafte Form aufgestellt, ob es (= קונם) Gelübde, oder Kinnamon (vgl. קִינָמָא) bedeute.

קֵינָאָה, קֵינַי, קֵינָיי, קֵינָי *m.* Adj. (syr. ܩܝܢܝܐ) Metallschmelzer, Gold- Silberarbeiter. — Das W. dürfte, wie bereits Bxt. richtig bemerkt, aus dem gr. χωνευτής abstammen, von ἡ χωνεία (verb. χωνεύω) das Schmelzen, Giessen des Metalls. — Jer. 10, 9 עובד נגר וידי קיני das Werk eines Zimmerers und die Arbeit eines Metallschmelzers, Tw. צורף. V. 14. 51, 17 בהית כל קֵינָי beschämt ist jeder Metallarbeiter. Ps. 66, 10 קינאה דמתיך סימא der Metallarbeiter, der das Silber schmelzt. Jes. 40, 19 קֵינָאָה. Das. וקֵינָאָה (l. וקינאה). 41, 7. 40, 6. Ri 17, 4. — Pl. Esth. 5, 14 ואייתי ית נגריא וית קֵינָאֵי er brachte die Zimmermeister u. die Metallarbeiter, d. h. Schmiede. Das. וקינצאי דמתקנין סכין דפרזל (l. ... וקינאי) קִיכִין die Grobschmiede, welche eiserne Nägel anfertigten. Das. לנגרי ... ולקינצאי (l. ולקינאי). — Wahrsch. auch mit eingeschalt. נ Esth. II 1, 2 g. E. er brachte alle Künstler וכל קינינייא (l. קִינָיַיָּא oder קִינָיָא) und alle Metallschmelzer.

קִיסָא oder **קֵיסָא** *m.* (syr. ܩܝܣܐ ܩܝܣ) 1, Holz, Scheit, dass., was hbr. עֵץ, aber nur vom gefällten Baume. Stw. קיס = גוז (wie קָסַם = גָּזַם) umhauen, fällen (ebenso talm. גזוזא Holz, vgl. גְּזָאָה); nur in jer. Trgg. Lev. 14, 4 קיסא דארזא Cederholz. Num. 35, 18 מאן דקיסא ein Holzgefäss. Spr. 12, 4. 25, 20 ואיך בולטיתא בקיסא Ms. (Ag. כבלטיתא) wie Wurmfrass im Holze. Hiob 19, 10 קֵיסָא Ms. (Ag. קִסָּא). 41, 18. 19. Exod. 31, 5. — 2, übertr. Galgen, hölzernes Kreuz. Deut. 21, 22. 23 לא תבית נבלת גושמיה על קיסא es soll sein Leichnam nicht übernachten an dem Galgen. Gen. 40, 19. — Pl. Num. 15, 32. 33 J. II מגבב קִיסִין (J. I עקר קיסין) er sammelte Hölzer. 19, 3. Gen. 22, 3. 6. 7. 9 קִיסַיָּא die Hölzer. Ps. 74, 5 בסביך קִיסַיָּא Ms. (Ag. קִיסַיָּא) im Dickicht der Hölzer. Spr. 26, 20. 21 קִיסֵי לְנוּרָא Hölzer zum Feuer. Khl. 10, 9 צלמיא דקיסין Bilder von Hölzern. 1 Chr. 2, 54. 2 Chr. 16, 14 קיסי בוסמיא Gewürzhölzer. 21, 19.

*Snhdr. 93 a תרי קיסי יבישי Ar. (Ag. אודי) zwei trockne Hölzer, vgl. אוּדָא. Khl. r. zu 7, 6 die Dornen machen, wenn sie verbrennen, besonders viel Geräusch; מימר אף אנן קיסין denn sie wollen andeuten: wir sind auch Hölzer! — Mit eingeschalt. Nun: קינסא dass. Schabb. 22 b. Ab. sara 33 b. Chull. 105 a. — Erub. 100 b קא נתרי קינסי die Späne (Holzstücke) fallen ab.

קִיסְמָא, קִיסָם *m.* (= קיס mit angehängt. Mem) 1, Holz, Holzstück, Span. Spr. 14, 30 והיך נטליתא (l. בלטיתא) בקיסם חסין wie Fäulniss in starkem Gehölz. Num. 25, 3 J. Israel verband sich mit dem Baalpeor wie ein Nagel im Holz, דלא מתפרש בלא קיסמא der nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne

ein Holzstück mitzuziehen, Tw. ויצמד — nach Sifri, vgl. מְסַבְרָא. — 2, Kesam (eig. Holz) *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4. 5 J. I ויקיף התחומא מקיסם לנילוס דמצראי (J. II קֵסֵם) die Grenze zieht sich von Kesam nach dem Nil der Egypter, Tw. עצמון (= עץ genommen, mit angehängt. Mem).

*Ab. sara 49b כל קיסם וקיסם jeder Span. Beza 4, 6 קיסם לחצוץ בו שיניו ein Holzstück um die Zähne damit zu reinigen, Zahnstocher. Schabb. 54b קיסמא דריתמא ein Span von Wachholderholz. 67b. Nasir 65a קיסמין Späne. B. bathra 15b דור ששופט את שופטיו אומר לו טול קיסם מבין עיניך אומר לו טול קורה מבין עיניך eine Generation, die ihre Richter richtet; wenn näml. der Richter Jemdn. zurechtweist: nimm dir den Splitter aus deinen Augen, so entgegnet man ihm (mit Recht): nimm dir den Balken aus deinen Augen! (In der parall. Arach. 16b lautet der Vordersatz טול קיסם מבין שיניך nimm dir den Splitter aus deinen Zähnen. Auf die hier zuerst citirte LA. jedoch wird in Matth. 7, 3 angespielt).

קִיסְרִין, קִיסְרְוֹן Caesarea, *N. pr.* der 15 Meilen von Jerusalem entfernten Stadt. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא דקיסרין die schuldbelastete Stadt Caesarea. 34, 8 J. Deut. 1, 7 J. — Gen. 14, 14 J. II und Deut. 34, 1 J. II דן דקיסרְוֹן Dan von Caesarea.

*Meg. 6a קיסרי בת אדום שהיא היתה מטרופולין של מלכים Caesarea von Edom (Rom), welches die Metropole (gr. *μητρόπολις*) der Könige war. Diese Stadt, von dem Idumäer Herodes gegründet, wurde bekanntlich Kleinrom genannt und galt als die Nebenbuhlerin Jerusalems. Threni r. zu 1, 5 משחרבה ירושלים נעשה קיסרין מטרופולין nach der Zerstörung Jerusalems wurde Caesarea die Metropole. jer. Pes. zu 3, 7 p. 30b רבנין דקיסרין die Gelehrten Casareas. Das. R. Abuhu schickte seinen Sohn von Cäsarea nach Tiberias, damit er daselbst seinen Studien obliege. Als man ihm nun mittheilte, dass der Sohn die Kranken besuche und die Todten begleite, so schrieb er an ihn: המבלי אין קברים בקיסרין שלחתיך לטבריא (mit Anspielung auf Exod. 14, 11) habe ich dich etwa deshalb nach Tiberias geschickt, weil es in Cäsarea an Gräbern mangelt? jer. Berach. cap. 3 Anf. ערסתא קיסרייתא cäsareische Betten.

קִיקָיוֹן *m.* (= hbr.) eine Baumart, Wunderbaum. Jona 4, 6 fg.

קִיקַלְתָא *f.* (syr. ܩܝܩܠܬܐ, für קִלְקַלְתָא s. d. u. גִּלְגֵּל, das י ersetzt das elid. ל, vgl auch hbr. קִיקָלוֹן, ferner טוּטַפְתָא טוֹטַלְתָא, u. a.) Koth, Misthaufen. Ps. 113, 7 מקיקלתא ירים חשיבא (Ms. מקילקלתא) aus dem Kothe erhebt er den Dürftigen. Tw. מאשפת. Jer. 19, 2 תרע קיקלתא Ar. s. v. קקל 2 (Ag. קילקלתא) das Mistthor, Tw. החרסית. — Pl. Klgl. 4, 5 קִיקְלָתָן Ar. (Ag. קקלאתן), Tw. אשפתות — nach Threni r. z. St. טריפן בקיקלא. Ueber die Endung תָן vgl. den Bst. נ.

*Kerith. 6a על קיקלי דמתא מחסיא תיבו ולא אפדני פומבדיתא Ar. (in Ag. fehlt תיבו und קילקי crmp., Bxt. hat das das. vorangehende שמיתכון fälschl. dazugezogen) sitzet lieber auf den Misthaufen von Matha Mechasia als in den Palästen Pumbedithas. Gittin 69a אקיקלי דמתא Ar. (Ag. בקלקולי) auf den Misthaufen der Stadt. Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעיליתא דאכיל קקולי אקיקלי דמתא שכיב (ein paronom. Sprichw.) wer da stets hat fetten Braten auf dem Teller, der versteckt sich immer (vor den Gläubigern) auf dem Söller; isst man Pflanzen (*καύκαλις*), Kraut und Rüben, sitzt man (unangefochten) auf dem Mistberg drüben. Levit. r. sect. 25 die Henne sagt zu dem herangewachsenen Jungen: זיל עדור בקיקלתך gehe, picke selbst in deinem Misthaufen.

קִירָא, קִיר *m.* (gr. *κηρός* cera; syr. ܩܝܪ pix, ܩܝܪܘܛܐ cera (?) Cast.) Wachs. Esth. II 3, 8 g. E. מינהון מזבנין קיר (Levita קירא) Einige von ihnen verkaufen Wachs.

*Schabb. 110b תלתא קפיזי דקירא drei Mass Wachs. 133b. B. Kam. 85a. B. mez. 69b שקיל אוגנא דקירא מקיראי er nahm ein Stück Wachs von den Wachshändlern. Snhdr. 95a בר בדך קירא ליזבון ואת לא תצטער mag dein Enkel immerhin mit Wachs handeln (d. h. einen geringen Verdienst haben), so gräme du dich deshalb nicht. Schabb. 20b wird שעוה erklärt durch קירותא fem. Ar. (Ag. קירותא) Wachs.

קִירִיס, קִירִיס *m.* (gr. *κύριος*) Herr; nur in jer. Trgg. Hiob 3, 18 (19) ein Knecht, welcher von der Haft loskommt, מקיריס דידיה von seinem Herrn, Tw. מאדניו. Insbes. Gott. Hiob 5, 2 לשטיא יקטול רגוז קיריס Ms. (Ag. שטיא תקטול רוגזיה) den Thoren (Sünder) tödtet der Zorn des Herrn (Gottes). Ps. 53, 1 שמא דקיריס der Name des Herrn. 97, 10. 114, 7 מן קדם קיריס vor dem Herrn, Tw. אדון. Num. 11, 26 קיריס איטימוס להון der Herr steht ihnen bei.

*Ab. sara 11b סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn ist erlogen (gr. *πλαστός, ή, όν*), vgl. סַכֵּם. Chull. 139b קירי קירי mein Herr, mein Herr! Ab. sara 40a מתרי ותלת קִירָאֵי שמיעא Ar. (Ag. קראי, nach Raschi, von מקרא: Bibelkundige) von zwei oder drei Herren (Lehrern) habe ich es vernommen. Genes. r. sect. 70 p. 69d „die drei Hirten" (עדרי צאן, Gen. 29, 2) אלו שלשה קרויים Ar. (Ag. קרואים)

darunter sind die drei Herren (näml. die Synagogenhäupter) zu verstehen.

קיתונא *m.* (gr. κώθων, verwandt mit κύθιον) **Trinkgeschirr** (eig. mit gewundnem Halse), **Becher, Pokal.** — Pl. Num. 31, 23 J. כסיא קיתוניא die Becher und die Pokale — nach Sifri הכוסות והקיתונות.

*Joma 43b in der Mischna קיתון של זהב ein goldner Pokal. Succa 29a שפך לו רבו קיתון על פניו sein Herr hat ihm (dem Knecht, über den er aufgebracht war) den Becher ins Gesicht gegossen. Snhdr. 52b der Gelehrte wird von dem Unwissenden betrachtet בתחילה דומה לקיתון של זהב סיפר הימנו דומה לקיתון של כסף נהנה ממנו דומה לקיתון של חרס in der ersten Zeit als ein goldner Pokal, später, wenn er mit ihm spricht, als ein silberner Pokal und endlich wenn er etwas von ihm geniesst, als eine irdene Schale, die leicht zerbrochen wird.

קָל ,קָלָא *m.* (syr. ܩܠܐ ,ܩܳܠ, hbr. קוֹל, bibl. chald. קָל) 1. **Stimme, Laut** lebender Wesen (Mss. u. Agg. haben קַל; die Patachform ist wie אַתָּא ,אַת, auf ähnliche Weise Verb. חַב von חוב u. a. m. Bxt. erfand sich auch in den Trgg. die Form קָל). Ez. 8, 18. 9. 1. 11, 13 קל רב eine starke, laute Stimme. Gen. 3, 8. 10 קל מימרך deine (deines Wortes) Stimme. 27, 9 קלא קליה דיעקב die Stimme ist die Stimme Jacobs. 38, 26 J. ברת קלא die Tochterstimme, vgl. בְּרַת. — 2, **Schall** (von leblosen Wesen), **Geräusch.** Ps. 92, 12 קל תבריהון Ms. (Ag. תבריהון) das Geräusch von ihrem Sturze. 2 Sm. 15, 10. Ez. 1, 23. 24. — Pl. Exod. 9, 23 קָלִין וברדין Donnerstimmen und Hagel. V. 28 קלין דלוט die Stimmen des Fluches, d. h. Donner, Tw. קלת אלהים. Das. V. 29. 33. 34 קָלַיָּא. Hiob 38, 25 ענני קליא die Gewitterwolken. Das. Var. דמתחין מינין מיא בקליא Ms. (Ag. דמתחין) von denen das Wasser mit Geräusch herabfällt. — Mit fem. End. Ps. 93, 4 מן קָלָן דמיין סגיעין von dem Lärmen mächtiger Fluthen.

*Kethub. 7, 6 הקולנית die Schreierin, die Lärmmacherin. Tanch. Abschn. Naso p. 194a דרך בנות ישראל לא קולניות ולא הולכות ועגל ימה es ist die Art der Israelitinnen, dass sie weder Lärm machen, noch mit stolzem Schritt einher gehen. Levit. r. sect. 16 אילין ציפריא קילנין die Vögel machen Lärm.

קילא und **קולתא** s. in קי׳.

קְלָא verbrennen, s. קְלִי.

קְלִידָא *m.* Becher, s. בְּלִיד.

קְלִדְהִי s. כְּלְדָהִי.

קְלַח stark, gewaltsam, herabfallen. Pe. in Trgg. ungebr.

Pa. קַלַּח gewaltsam abwerfen, fallen lassen. Lev. 26, 20 J. ואילן דאנפי ברא יקלח פירוי der Baum auf dem Felde wird seine Früchte abwerfen.

*B. Kam. 61a קולחת vom Feuer, das säulenartig in die Höhe steigt. Ab. sara 12 a פרצופות המקלחין מים לכרכין Bilder (d. h. Rinnen, die gew. bilderartig geformt waren), welche das Wasser in den Städten strömen lassen.

קְלוּחָא *m.* das Strömen, Strömung, Wasserstrahl. Hiob 24, 8 מקלוחא דטוריא Ms. (Ag. מִקְלוּחַיָא) von der Wasserströmung der Berge, Tw. מזרם.

*Chull. 36a דם קילוח Blut, das strahlenförmig herabschiesst. נפסק הקילוח wenn die Strömung aufhört. Tohar. 2, 1 ספק שהקלוח נגע בידיה es ist zweifelhaft, ob der Wasserstrahl ihre Hände berührte.

קִילְחָא *m.* Stange, Strunk. — Pl. Num. 19, 18 J. er nehme Hysop, תלתא קִילְחִין באיסרא חדא drei Stangen in einem Bündel — nach Para 11, 9 מצות אזוב ג׳ קלחים.

*Pes. 2, 6 von den bitteren Kräutern, die man am Pesachabend geniessen muss, יוצאים בקלח שלהן genügt es auch, wenn man blos ihren Strunk isst. Pea 3, 5 קלחי אילן die Strunke der Bäume.

קְלַט *fut.* יִקְלוֹט (hbr. קָלַט, arab. قَلَطَ mit Verw. des ט und צ) 1, **zusammen ziehen;** nur in jer. Trgg. Part Peil Lev. 21, 20 ein Mensch, דפחדוי נפיחין וקְלִיטִין dessen Hoden angeschwollen oder zus. gezogen sind, Tw. מרוח אשך — nach Sifra, vgl. auch Bechor. 7, 5 שנמרחו אשכיו. — 2, **einziehen, an sich ziehen,** dah. **aufnehmen;** bes. von den Zufluchtsstädten. Num. 35, 12 die Städte sollen dazu dienen, לְמִקְלַט קטולא (Inf.) um den Mörder aufzunehmen, Tw. לְמִקְלָט. Sbst. V. 13. 14 קרוין קָלְטָן aufnehmende (Zufluchts-) Städte, Tw. ערי מקלט. V. 25. 26. 27. 28 קרתא דקלטיה die Stadt, die ihn aufnahm.

*Bechor. 6 a. 45 a פרסותיו קלוטות seine Klauen sind zus. gezogen, d. h. nicht gespalten. Maccoth 20a קלטוה מחיצות die Mauern Jerusalems haben es (das Opfer) eingeschlossen. Erub. 10, 6 קולט אדם מן המזחילה man nimmt das Wasser von der Rinne auf. Snhdr. 108b כל שהתיבה קולטתו בידוע שלא נעבדה בהם עבירה וכו׳ von allen Thieren, welche die Arche aufnahm, konnte man mit Bestimmtheit voraussetzen, dass keine unerlaubte Handlung mit ihnen begangen worden. Uebrtr. R. haschana 10b כל שאינה קולטת בג׳ ימים שוב אינה קולטת eine gepfropfte Pflanze, die innerhalb der ersten drei Tage das Pfropfreis nicht anzieht, wird es auch später nicht thun. Aboth 5, 15 קולטת את הסולת sie zieht an sich (hält zurück)

das feine Mehl; bildl., vgl. מְשַׁבֵּךְ. Sbst. Pesik. r. Para p. 26 c d קליטה (קילטא) das Annehmen guter Lehren, vgl. חֲבַט. Kelim 16, 7 המקלוט של בקר והחסום שלו so in ält. Agg., vgl. Heller z. St. (Ag. המלקוט) ein Stück Zeug, das dem dreschenden Thier angebunden wird, um die Excremente aufzunehmen (damit sie nicht auf das Getreide fallen) und sein Maulkorb, wodurch das Vieh am Fressen verhindert wird; so nach Maim., anders nach Ar. und den andern Commentat.

קְלֵי I oder קְלָא (syr. ܩܠܐ, hebr. קָלָה) 1, intrns. brennen, verbrannt werden, verdorren, ardere. Hos. 9, 16 ein Baum, דיקלא שרשיה מלרע Kimchi (Agg. שרשוהי) dessen Wurzel von unten verdorrt. Wahrsch. jedoch ist zu lesen דיקלי Part. pass. — 2, trns. verbrennen, sengen, urere. Esth. II 1, 3 וקלי ית בית מקדשא er verbrannte den Tempel. Jer. 29, 22 wie Zidkija u. Echab, דקלינון מלכא דבבל בנורא welche der König von Babel mit Feuer verbrannt hat, Tw. קלם. 1 Sm. 31, 12 וקלו עליהון כמא דקָלַן על מלכיא man verbrannte um sie (Saul und Jonathan) wie man um (verstorbene) Könige verbrennt, näml. ihre Geräthschaften (vgl. Ab. sara 11 a שורפין על המלכים); möglicherweise ist im Trg. das Verbrennen von Gewürzhölzern zu verstehen, vergl. יְקִידָא), Tw. וישרפו אותם. Num. 21, 6 (7) O. חִיוָן קָלָן brennende, giftige Schlangen, Tw. השרפים. Deut. 1, 31 J. 8, 15 קָלָן edd. Bon., Sbj. Lssb. (sp. Agg. קלין). Part. Peil Lev. 2, 14 קְלֵי בנור im Feuer gebrannt, gesengt. Jos. 5, 11. — 1 Sm. 30, 3 קְלַיָא בנורא vom Feuer verbrannt, Tw. שרפה. Deriv. מִקְלָא.

*Snhdr. 31 b אי בעיא קלתיה wenn sie wollte, so hätte sie es verbrannt.

קְלֵי II (קְלִי) קַלְיָא m. (hbr. קָלִי) geröstetes Getreide. Lev. 23, 14 O. וקלי edd. Sbj. Lssb. u. a. (J. קְלֵי). Ruth 2, 14. 1 Sm. 17, 17 מכילתא דקליא הדין (Ag. דקַלְיָא pl.?) ein Mass dieses gerösteten Getreides, Tw. הקליא. 25, 18.

קְלֵי III (hbr. קָלָה Nif.) geringgeschätzt, verachtet sein, werden. Deut. 25, 3 O. ויִקְלֵי אחוך לעינך Ms. III (ed. Sbj. ויֵקַל Peal; Mss. I u. II u. m. Agg. ויקל) dein Bruder wird gering geschätzt sein in deinen Augen, Tw. ונקלה.

Af. אַקְלִי od. Pa. קַלִּי (hbr. Hif.) gering schätzen. Deut. 27, 16 O. מַקְלֵי אבוהי Ms. III (a. Mss. u. Agg. דִיקַלֵּי; ed. Sbj. דִיקַלִּי Pa.) wer seinen Vater gering schatzt, Tw. מקלה.

קַלְיָא m. giftige (brennende) Schlange. Num. 21, 8 (9) O. קליא Mss., edd. Sbj., Lssb., (sp. Agg. קַלְיָא), Tw. שרף.

קוּלְיָא s. in קו׳.

קְלַל m. (gr. κολεόν = κολεός, vgl. קוּלְתָא) Gefäss, Krug. Num. 19, 9 J. der Priester sammle die Asche der rothen Kuh בקלל דפחר in einem irdnen Krug.

*Para 3, 3. 10, 3 קלל של חטאת der Krug, worin das Reinigungswasser war; eine ausschliessliche Benennung für dieses Gefäss.

קְלַל prät. קַל (hbr. קַל, syr. ܩܠ) 1, leicht sein; übrtr. gering, verachtet sein. Gen. 16, 4. 5 O. וקלית בעינהא ich bin gering geschätzt in ihren Augen. — 2, verringert, vermindert werden. Gen. 8, 8. 11 O. קלו מיא מעל ארעא das Wasser wurde verringert von der Erde.

Ithpe. verringert, geschwächt werden. Klgl. 1, 14 אִתְקַל חילי meine Kraft wurde geschwächt.

Pa. קַלֵּיל leicht, schnell vorübergehen. Hiob 7, 6 יומי קַלִּילוּ meine Tage gingen schnell vorüber, Tw. קלו. 9, 25 dass.

Af. אַקִיל, אֲקֵיל (syr. ܐܩܠ, hbr. הֵקַל) 1, leicht, gering machen, erleichtern. 1 Kn. 12, 4. 9 אקיל מיננא erleichtere (das Joch) von uns. Exod. 18, 22 O. ויקלון מינך ed. Sbj. (a. Agg. ויְקַלּוּן Pe.?, J. ויקילון) sie werden dir (die Arbeit) erleichtern, Tw. והקל. — 2, geringschätzen, schmähen. Exod. 22, 27 (28) O. דיינא לא תָקִיל ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. תְקִיל) einen Richter sollst du nicht geringschätzen, Tw. תקלל. Esth. 2, 5. Ps. 55, 13 nicht mein Feind יקיל יתי schmäht mich. Jes. 23, 9 לְאַקְלָא (לַאֲקָלָא .od) כל יקירי ארעא alle Würdigen des Landes gering zu schätzen, Tw. להקל.

Palp. קַלְקֵל (syr. ܩܠܩܠ) eig. verringern, werthlos machen (vgl. Pe. nr. 2), dah. 1, verderben, zu Grunde richten, bes. im moral. Sinne. Jes. 3, 12. Jer. 2, 35 (36) לְקַלְקָלָא ית ארחתיך deinen Pfad zu verderben. 19, 7. 2 Sm. 15, 30. 33. 17, 14 לקלקלא ית מילכא den Rath zu verderben, zu vereiteln. Ps. 18, 28 קלקלתינון במחשבתהון Ms. (Ag. בלבלתינון) du verderbtest sie in ihren Plänen. Exod. 23, 8. Hiob 8, 3. 33, 27. Jes. 44, 25 ודעתהון מְקַלְקֵל er macht nutzlos ihren Verstand. Jer. 2, 23 מְקַלְקְלָא ארחתה sie verdirbt ihren Wandel. 2 Chr. 27, 2 ועד כדון עמא מְקַלְקְלִין noch damals hatte das Volk (seine Thaten) verderbt, Tw. משחיתים. Part. pass. Hiob 29, 17 מְקַלְקַל Ms. (Ag. מְקַלְקֵל) der Verderbte, Schlechte, Tw. עַוָּל. Khl. 4, 12 עובדוהי מְקַלְקְלִין seine Handlungen sind schlecht. Sach. 1, 4 מְקַלְקְלַיָא dass. Ri. 2, 19 (20) ארחתהון מְקַלְקְלָתָא ihre schlechten Wege. — 2, sich verunreinigen, verunstalten. Esth. 5, 1 die Tochter Ha-

mans הית מקלקלא ברעי צוצא יבנוי דריגלן verunreinigte sich mit dem Koth des Nachtgeschirrs und mit Urin, vgl. צְצִיצָא.

Ithpalp. אִתְקַלְקַל verdorben, schlecht werden. Jer. 49, 7 אתקלקלת חכמיתהין ihre Weisheit wurde verdorben. Khl. 10, 10. Uebrtr. Lev. 17, 13 J. מִתְקַלְקְלָא נכסתיה sein Schlachten wurde schlecht, d. h. nicht rituell, unbrauchbar. Deut. 14, 21 J. ein Thier, דְּמִתְקַלְקְלָא בניכסא entr. das durch (schlechtes) Schlachten unbrauchbar geworden. Deriv. קַלְקָלָא.

*jer. Biccur. cap. 3 p. 65d R. Mana מיקל לאילין דמתמנין בכסף verachtete diejenigen, welche durch Geld (Bestechung) als Oberhäupter angestellt wurden. jer. Demai zu 1, 3 p. 22a R. Pinchas ben Jair ging durch einen strömenden Fluss und sagte zu seinen Schülern: מאן דידע בנפשיה דלא אקיל לבר נש בן ישראל מן יומוי יעבור ולא מנכה wer sich bewusst ist, dass er nie in seinem Leben einen Israeliten beleidigt habe, der kann durch den Fluss gehen, ohne Schaden zu erleiden. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d הוון מחמרין וקיל עליהון sie erschwerten, verboten (in einem zweifelhaften Falle hinsichtlich eines Gesetzes), er aber erlaubte es (eig. machte leicht). — Jebam. 119b. 120a היא לא מקלקלא נפשה sie wird sich nicht selbst Verderben bereiten. Schabb. 105b u. 106a כל המקלקלין פטורין Alle, die am Sabbat eine Arbeit verrichten, durch welche ein Schaden entsteht, sind nicht straffällig, wenn Jem. z. B. im Zorne ein Kleid zerreisst u. dgl.

קְלִיל I קַלִּיל m. קַלִּילָא, קְלִילָא m. u. f. (syr. ܩܠܝܠ, hbr. קַל) 1. leicht, levis, bes. zum Gehen, schnellfüssig. 2 Sm. 2, 18 קליל בריגלוהי leicht an seinen Füssen. Am. 2, 15. Spr. 19, 2. Zuw. ist בריגל' zu ergänzen. Am. 2, 14. Hiob 24, 18. Hbk. 1, 6 עמא מוחיא וקלילא ein schnelles und leichtfüssiges Volk. Jer. 2, 23 ניקא קלילא ein schnellfüssiges Kamel. — 2, gering, unbedeutend, klein. Gen. 42, 20 J. אחוכון קלילא euer kleiner Bruder. 49, 4 J. I גינא קלילא ein kleiner Garten. Num. 21, 5 (6) O. dieses Manna, דמיכליה קְלִיל Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. קְלִיל = J.) dessen Speise gering (d. h. schlecht) ist, Tw. הקלקל. Klgl. 3, 28 חובא קלילא eine geringe, unbedeutende Sünde. Jer. 3, 9 מדקלילא בעינהא טעותהא da die Buhlerei (Götzendienst) in ihren Augen ein Geringes (gering) ist, Tw. מִקַּל. Gen. 24, 15 J. בשעה קלילא in geringer, kurzer Zeit. Exod. 33, 5 J. שעה חדא קלילא eine geringe, unbedeutende Zeit, Tw. רגע. 1 Chr. 17, 17 והות קְלִילָא דא קדמך dies war gering, unbedeutend vor dir. 2 Kn. 3, 18. 20, 10 קלילא (wahrsch. zu lesen קְלִילָא). — Pl. masc. (von nr. 1) Jes. 18, 2 אזגדין קְלִילִין schnellfüssige Boten. Klgl. 4, 19 'קלילין הוו רדפנא וכו leichter waren unsere Verfolger als die Adler. 2 Sm. 1, 23. 22, 11. Ps. 18, 34. Ferner (von nr. 2) 2 Chr. 29, 34 כהניא הוו קלילין die Priester waren gering (an Zahl). 1 Chr. 16, 19 קלילין ויתבין בה sie waren wenig und wohnten daselbst, Tw. כמעט. Gen. 18, 20 J. דחובהא קלילין deren Sünden gering sind. Lev. 14, 32 J. קרבניא קלילא die billigen (d. h. leicht zu beschaffenden, vgl. V. 21 fg.) Opfer.

*Sanhdr. 46b קליל לי עלמא Ar. (Ag. קיל) die Welt ist mir leicht, werthlos. Gittin 56a אינהו ידעי דחייא קליל ממיתא sie wissen, dass ein Lebender leichter ist als ein Todter.

קְלִיל II m. (syr. ܩܠܝܠ) eig. Adj. wie vrg. W., jedoch blos 1, als Sbst. Weniges, ein Wenig, paucum, paulum. Gen. 24, 17 J. קליל מוי ein wenig Wasser, paucum aquae. Spr. 6, 10 קליל שינתא קליל נומתא ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer. 15, 16. 16, 8 קליל בצדקתא Weniges in Tugendhaftigkeit. — 2, Adv. der Zeit, kurz, wenig. Spr. 5, 14 עד קליל (Ag. crmp. כליל) während kurzer Zeit. 6, 10 קליל תחבק ידך eine kurze Zeit ringe deine Hände. Gen. 26, 10 J. II. Exod. 17, 4 J. תוב קליל זעיר in sehr weniger, kurzer Zeit. 23, 30 J. קליל קליל wenig und wenig, allmälig, paulatim. Joel 4, 4.

קְלִילוּ, קְלִילוּתָא f. (syrisch ܩܠܝܠܘܬܐ) Leichtigkeit, Schnelligkeit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Sach. 5, 7. 9 מגלן יתהין בקלילו sie vertrieben sie mit Leichtigkeit, schnell. Gen. 29, 1 J. er erhob seine Füsse בקלילותא mit Leichtigkeit. Das. 43, 2 J. קלילו עיבורא wahrsch. crmp. für קליל ein wenig Getreide.

קַלְמָא I m. eine Art Getreide. Ez. 27, 12 וקלמא דחישלא Raschi aus einem jer. Trg., Tw. ופנג.

קַלְמָא II קַלְמְתָא f. (syr. ܩܠܡܐ) eine Art stechender Mücken oder Läuse, gew. collect. Exod. 8, 12. 13. 14 O. לאפקא ית קלמתא um die Mücken herauszubringen, Tw. הכנים. Das. והות קלמתא es waren die Mücken (das Ungeziefer), Tw. הכנם (Ms. II überall בַּלְמְתָא s. d.; Pesch. überall ܩܠܡܐ). Ps. 105, 31 קלמתא. Tw. כנים. — Pl. Exod. 8, 12 fg. J. מחת קַלְמֵי die Plage der Mücken. Das. לאפקא ית קַלְמִין um die Mücken herauszubringen.

קוּלְמוֹס, קוּלְמוֹז, קוּלְמוֹסָא m. (griech. κάλαμος) calamus, Rohr, insbes. das Rohr, dessen man sich als Schreibfeder bediente. Ri. 5, 14 כתבין בקולמוס דספרא Kimchi (Ag. דספר חד) sie schreiben mit dem Rohr des Schreibers. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא Agg. (Ms. בקולמוז) mit einem eisernen Schreibrohr. Esth. II 3, 9 לחוד קולמוסא אתיהב לי möge mir nur das

Schreibrohr eingehändigt werden. Jer. 8, 8. Ps. 45, 2.

*Taan. 20a זכה קנה ליטול הימנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה נביאים וכתובים das Rohr (wegen seiner Nachgiebigkeit, dass es sich vor jedem Winde beugt, vgl. קְנֵי I) hat das Verdienst, dass man sich dessen zum Schreiben der Gesetzrollen, der Propheten und Hagiographen bedient. Schabb. 1, 3 הלבלר בקולמוסו der Schreiber (libellarius) mit seinem Calamos. Pes. 57a אוי לי מקולמוסן wehe mir vor ihrem Calamos. Das. 118b גְּעוֹר בחית שכל מעשיה נכתבין בקולמוס אחד weise zurecht das Thier (Rom), dessen Thaten insgesammt mit **einem** Schreibrohr verzeichnet werden, d. h. es bringt durch seine Edikte blos Unglück (mit Bezug auf Ps. 68, 31 גער חית קנה). Mikw. 10, 1, קלמרין הדיוטות die Federbüchse, Pennal (gr. *καλαμάριον*) der gewöhnlichen Menschen. Das. קלמרין של יוסף הכהן היתה נקובה בצדה das Federbehältniss des Priesters Josef war an der Seite durchlöchert. Vgl. damit Kelim 2, 7 קלמרין המתאמת Ar. (Ag. קלמרים המותאמות pl.?) das zus. gesetzte Schreibzeug, das näml. mehrere Fächer enthielt, in welchen die verschiedenen Schreibmaterialien lagen. Schabb. 11a קולמוסין pl. Gen. r. sect. 1 טלו מלנין וקלמין זו לבני nehmet diese Dinte (gr. *μέλαν*) und Feder (gr. *καλάμιον* oder = קלמרין) für meinen Sohn. B. bathra 68b אנקולמוס der Stadtschreiber, der die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet, für welches W. jedoch richtiger in jer. Gem. z. St. האיקונומוס (griech. *οἰκονόμος*) Oekonom; vgl. נְטוֹרָא.

קַלְמִזְמְסַיָּא oder **קַלְמַסְמְסַיָּא** *m. pl.* (gr. *ἡ καλαμίς*) Werkzeuge zum Haarputz der Frauen wie Kämme, Haarnadeln. Jes. 3, 20 קלמזמסיא Ar. (Bxt. קלמסמסיא, Ag קול מִזְמְסַיָּא l. ein W.), Tw. והקשרים.

קַלְנָא, קְלָן *m.* (hbr. קָלוֹן) 1, Schande, Schmach. Jes. 22, 18 יתיבין בקלן sie werden in Schande zurückkehren. Hos. 4, 18 רחיטו דייתי להון קלנא Kimchi (Ag. crmp. דיתיתי) sie wünschten, dass Schande über sie käme. Ps. 83, 17. Hbk. 2, 16. — 2, Schandthat, Schändlichkeit. Deut. 22, 21 עבדת קלנא sie beging eine Schandthat, Tw. נבלה. 23, 15. J. קלנא דמידעם die Schändlichkeit irgend einer Sache. Lev. 20, 17 O. קלנא היא es ist eine Schandthat, Tw. חסד. Ri. 19, 24. 25. — 3, übrtr. Schamtheile, Blösse. Lev. 20, 18 O. ית קלנה גלי ihre Blösse hat er aufgedeckt. Hos. 2, 11. — Stw. קְלֵי III mit angehängt. Nun.

*Snhdr. 55a תקלה וקלון Verführung und Schande. Meg. 25a קלון אביו וקלון אמו die Blösse seines Vaters und die Blösse seiner Mutter, vgl. עֶרְיָא. Gittin 57b נשבו לקלון sie wurden gefangen für das Haus der Unzucht (oder: zur Unzucht).

קוֹלָס *m.* (gr. *κόρος*, nach Verw. der liquidae) Helm, Sturmhaube. 1 Sm. 17, 5. 38 קולס דנחש ein eherner Helm, Tw. קובע. — Pl. Ez. 23, 15 מחתין קולסין ברישיהון die, welche Helme auf ihre Häupter setzen, Tw. טבולים. V. 24. 27, 10. Jer. 26, 4 ויתעתדון בקולסיא sie stellen sich hin mit den Helmen. 2 Chr. 26, 14, Tw. כובעים.

* Genes. r. sect. 19 קולסין Helme als Kopfputz der Frauen. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d ההיא דמטמרא לה תחות קלוסיתה דראשה eine Frau, die ihren Fehler am Kopfe unter ihrer Kopfbedeckung zu verbergen wusste, so näml. dass ihr Mann ihren Leibesfehler einige Zeit nicht bemerkte. Ukz. 1, 4 קולסי הכרוב die Köpfe vom Kohl (gr. *κράμβη*). Denom. Pes. 53b גדי מקולס eig. ein behelmter Bock, d. h. mit allem Zubehör, woran kein Köpertheil fehlte.

קָלַס Pa. (syr. ܩܠܣ, gr. *κλείζω*) rühmen, loben, Lob ausrufen. (Im Hbr. hat קִלֵּס die entgegengesetzte Bedeut. verspotten; dav. das nächstflg. קַלָּסָא), nur in jer. Trgg. Esth. 6, 9. 11 וקלס קדמוי er lobte (rief Lob aus) vor ihm, Tw. ויקרא. Deut. 32, 43 J. II קלסו קדמוי rühmet vor ihm, Tw. הרנינו. Ps. 68, 5, Tw. סלו. Hiob 3, 6 (7). 38, 36 לְמְקַלְּסָא למריה (jer. Inf.) seinen Schöpfer zu loben. HL. 4, 7 מְקַלֵּס יתהון er rühmt sie. 6, 9. Gen. 41, 43. Exod. 32, 17 J. II קל מְקַלְּסִין בפולחנא נוכראה die Stimme derjenigen, welche den Götzen lobten.

*Sota 40a מיני ומינך יתקלס עילאה durch mich und dich wird der Höchste gepriesen. Levit. r. sect. 30 p. 174b ומה עלינו לעשות ליקח לולב ואתרוג ונקלס להקדוש ברוך הוא was haben wir nun zu thun? Wir müssen einen Palmzweig und einen Paradiesapfel nehmen und Gott preisen (Bxt. s. v. נקלב liest falsch ונקלב, dah. seine Uebers.: et citrum et nicolaum; ebenso Landau, s. v. נקלווס). Das. p. 174c Eine Stadt schuldete dem Könige die Einnahme oder Steuer (ליפס, viell. gr. *λῆψις*) und er ging, um sie einzufordern; רחוק עשר מיל יצאו פרטוטי לקראתו וקלסוהו וכו׳ Ar. s. v. פרט 10 (Ag. גדולי המדינה) als er noch zehn Mil entfernt war, so gingen ihm die Vornehmsten (gr. *πρώτιστοι*) entgegen und huldigten ihm, daher erliess er ihnen den dritten Theil der Steuer. Exod. r. sect. 23 p. 122b Als ein Königssohn, der in Gefangenschaft gerathen war, befreit wurde, והלכו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך ובנו מבקש לקלסו so wollten die Schlossleute (palatini) dem König huldigen und sein Sohn wollte ihm ebenfalls huldigen. jer. Sota zu 2, 6 היה מקלס ליה er belobte ihn, indem er näml. mehrere Bibelverse des Ruhmes auf ihn anwandte. Sbst. das. בתר כל אילין פסוקי קילוסייא trotz aller dieser Belobigungsverse. Levit. r. sect. 5 g. E. (mit Bezug auf Ps. 19) David kannte

die gehörige Art, um wegen Vergebung der Sünden zu bitten: בתחלה משורר בקילוס ואומר השמים מספרים וגו׳ zuerst fing er mit einem Lobgesang an: „die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes." Gott fragte ihn: Brauchst du etwas? Und jener fuhr fort: Seiner Hände Werk verkündet die Veste u. s. w. Endlich fragte er ihn: Was ist doch dein Verlangen? Worauf jener: „Verirrungen, wer merkt diese? von Geheimsünden befreie mich! Dass ich rein werde von schweren Verbrechen."

קְלָסָא *f.* (hbr. קַלָּסָה, vgl. vrg. Art. Anf.) Spott, Schande. Ps. 44, 14 תשוינגא קלסא Ms. (Ag. קלנא טייתנא) du machtest uns zum Spott.

קְלַסְטוֹרָא s. קְלַסְתּוֹרָא.

קְלוֹסְנְתְרָא *m.* (syr. ܩܘܠܣܛܪܐ, gr. *κολαστήρ*) der Züchtiger, Bestrafer, königlicher Trabant. — Pl. Esth. 2, 21 לית רבותא לסלקא תרין קְלוֹסְנְתְרִין לאוקמא חד בכיין es ist kein Ruhm, zwei Züchtiger (Trabanten) abzusetzen und einen Weiner (od. בביין Pförtner, näml. Mordechai) anzustellen (In Jalk. z. St. lautet dieser Satz: מעביר שני קלוסנטרין ומושיב הברברי הזה [Esth. r.: קלסריקין] er entfernt die zwei Züchtiger und setzt diesen Fremdling ein).

*Ab. sara 18a ר׳ חנינא בן תרדיון וקלסטינרי Ar. (Ag. וקלצטינרי) R. Chanina ben Teradjon und sein Züchtiger, der ihn näml. verbrennen sollte. jer. Berach. zu 9, 1 לי הציל וקוסנתר נהרג mich rettete er und der Züchtiger wird getödtet.

קְלַסְטוֹרָא oder **קְלַסְתָּרָא**, **קְלַסְתּוֹרָא** *m.* (vom gr. *κολάζω* meisseln) Form, Gestalt, bes. Gesichtszug, Gesicht. Hiob 29, 24 וקלסתר אפיי Ms. (Ag. וקלסתיר אפוי, Ar. וקלסטר) mein Gesichtszug. 14, 20 קלסתירויה Ms. (Ag. קְלַסְתְּרֵיה, Regia קלסטירויה sein Gesicht. — Pl. Hiob 17. 7 קְלַסְתּוֹרַי Agg. (Ms. קְלַסְטִירַי) meine Gesichtszüge.

*Nidda 31a Gott verleiht dem Menschen רוח ונשמה וקלסתר פנים Ag. (Ar. l. überall קלסטר) den Lebensodem, die Seele und die Gesichtszüge. B. mez. 87a נהפך קלסתר פנים של יצחק ונדמה לאברהם die Gesichtszüge Isaacs änderten sich und wurden denen des Abraham gleich, damit man näml. erkenne, dass er der Sohn des Abr. sei; indem Einige glaubten, Sara wäre von Abimelech schwanger geworden. Berach. 7a weil Mose sein Gesicht aus Demuth vor Gott verhüllt hatte (Exod. 3, 6), זכה לקלסתר פנים darum wurde er bevorzugt, das Gottesgesicht zu schauen (Num. 12, 8). Levit. r. sect. 18 Anf. השמש זה קלסתר פנים „die Sonne" (Khl. 12, 2) darunter sind die Gesichtszüge zu verstehen.

קְלַע I flechten. Num. 5, 18 J. der Priester soll ihr (der des Ehebruchs verdächtigen Frau) das Haar auflösen מטול דאיהי קלעת שער רישה weil sie ihr Haupthaar geflochten hatte, um dem Buhlen zu gefallen.

*Schabb. 64a קולע שלש נימין er flicht drei Fäden. Joma 6, 7 קלען במקלעות er hat sie (die zum Verbrennen bestimmten Opfer) auf Stangen gethan, die in kreuz und quer gelegt waren, um sie auf die Brandstätte zu tragen; vgl. Raschi u. Heller z. St. Uebrtr. Berach. 61a קלעה הקב״ה לחוה והביאה לאדם Gott hat die Eva gewirkt (geflochten, vgl. שְׁתִי I u. hbr. רָקַם Ps. 139, 15) und führte sie dem Adam zu. Das. Sbst. שכן בכרכי הים קורין לקליעתא בנייתא denn in den Küstenländern nennt man ein Geflecht: בנייתא (Gebäu, mit Bezug auf hbr. ויבן Gen. 2, 22).

קְלַע II *m.* (hbr. קֶלַע) eig. geflochtenes Zeug, dah. Segeltuch, Vorhang. Jes. 33, 23 למפרס עלוהי קלע um das Segeltuch darüber auszubreiten, Tw. נס. — Pl. Jes. 18, 1 קִלְעֵיהוֹן פריסן ihre Segel sind ausgebreitet. 60, 9 קלעהא ihre Segel.

*M. Katan 24b דרש אקילעא דריש גלותא er hielt einen Vortrag an der Thüre (eig. an dem vor dem Eingange des Hauses hängenden Vorhange) des Exiloberhauptes. Erub. 63b הישן בקילעא wenn Jem. in einem Gemach schläft, d. h. in einem Verschlage.

קְלַע III (syr. ܩܠܥ, hbr. קָלַע schleudern) Pe. ungebr.

Af אַקְלַע schleudern, die Schleuder werfen. 1 Sm. 17, 49 ואקלע בקילעא er schleuderte mit der Schleuder, Tw. וַיְקַלַּע. Exod. 10, 19 J. ואקלע Ar. (Ag. וטלקיה) er schleuderte sie (die Heuschrecken), Tw. ויתקעהו.

*Chull. 110a fg. איקלע לאתרא er traf an einem Orte ein, eig. er wurde dahin verschlagen. M. Katan 24b איקלע לסורא er traf in Sora ein. Meg. 3b מיקלעי ליה נגלגא es kommen dort (in einem Orte) Menschen von auswärts an. Uebrtr. R. haschana 20a איקלע יום ל׳א בשבת der 31. Tag (des Monats) trifft auf einen Sabbat. Berach. 53b אי מקלע ליה ממילא wenn es von selbst (ohne sein Hinzuthun) eintrifft.

קלוע 1 Kn. 14, 3 crmp. s. זְלוּעַ.

קְלִיעָא *f.* (syr. ܩܠܝܥܐ trnsp.) eig. Part. Peil von קְלַע I Geflochtenes, Flechte. Exod. 28, 14. 22 J. עובד קליעא ein Flechtwerk. Uebrt. Micha 7, 3 עבדונה כקליעה דהובין

Raschi (aus einem jer. Trg.) sie machten es wie einen Knäuel (Flechte) von Sünden, Tw. ויעבתוה. — Pl. Exod. 28, 24. 25 תרתין קְלִיעָן zwei Flechten. 39, 17. 18 J., Tw. העבתת. 28, 14 J. שישלתא קְלִיעֲתָא die geflochtenen Ketten. — 1 Kn. 6, 29. 32 וגלף עליהין קְלִיעָן er grub darauf Flechtwerke (Drechslerfiguren) ein. 7, 31 קליעין (l. קְלִיעָן).

*jer. Sota zu 9, 15 הוות מזבנא קליעתא דשיעה sie verkaufte ihre Haarlocken (syr. ܩܠܝܥܬܐ, ܩܘܠܣ). Joma 47a קליעי שערי meine Haarlocken. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מקליעתא דרישה die Haarflechte ihres Kopfes.

קִילְעָא *m.* (syr. ܩܠܥܐ, hbr. קֶלַע, von קָלַע II) Schleuder, funda. Ri. 20, 16 דשדך אבנא בקילעא welche einen Stein mit der Schleuder werfen, schleudern. Spr. 26, 8 היך ניסקא דכיפא בקילעא Ms. (Ag. ניקצא דטנא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. 1 Sm. 17, 40. 49, 50. 25, 29. Jer. 10, 18. Sach. 9, 15.

קַלָּעָא *m.* Adj. (hbr. קַלָּע) der Schleuderer. Hiob 41, 18 (17) וקַלָּעָא דמטלא אבנא der Schleuderer, welcher den Stein wirft, Tw. מַסִּיעַ. V. 20 (19) אבני קלעא Ms. (Ag. קילעא) die Steine des Schleuderers. — Pl. 2 Kn. 3, 25 קַלָּעַיָּא die Schleuderer, Tw. הַקַּלָּעִים. 1 Kn. 1, 38. 44 וקשתיא וקלעיא die Bogenschützen und die Schleuderer, Tw. והפלתי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Chr. 18, 17.

קְלַף (syr. ܩܠܦ u. Pa.) schälen, abschälen, z. B. von einem Baume. Das W. ist viell. denom. von קַלְפָא I. Joel 1, 7 מִקְלַף קלפא Ar. (Ag. קְלַף, Bxt. קַלֵּף Pa.) er schält sie (die Rinde) ab, Tw. חשף השפה. Part. Peil Deut. 14, 11 J. קורקבניה קְלִיף wenn sein Magen sich schält, geschält werden kann; s. w.

Ithpe. abgeschält werden. Cntr. Lev. 11, 13 J. וקרקבניה ליתוהי מִקְלִיף wenn sein (des Vogels) Magen nicht schälbar ist — nach Chull. 61a אין קרקבנו נקלף, als Zeichen des unreinen Geflügels; vgl. דָּרַס.

Pa. קַלֵּף 1, = Pe. Gen. 30, 37. 38 חוטריא די קליף die Stäbe, die er geschält hat, Tw. פצל. Ps. 78, 47 וקליף בברדא גופניהון er schälte durch Hagel ihre Weinstöcke ab. — 2, den Ausputz eines Gebäudes abschälen, abkratzen, losschneiden. 2 Kn. 18, 16 קליף חזקיה ית דשי היכלא Chiskija schälte ab die Thüren des Tempels, d. h. er sonderte ihren Goldüberzug ab, Tw. קִצֵּץ. Lev. 14, 41. 43 בתר דקליפו ית ביתא nachdem man das Haus abgekratzt, d. h. den Thon und Mörtel entfernt hat, Tw. יקציע, הקצות. Part pass. Exod. 16, 14 O. דעדק מְקַלַּף dünn abgeschält, Tw. מחספס (verwandt mit חשף). Deriv. מְקַלּוּפִין.

*Chull. 96b u. 97a קולף er schält (das Fleisch) ab. Pes. 7, 2. 3 יקלוף את החיצון er schält den äusseren Theil ab. Nidda 17a שום קלוף ובצל קלוף וביצה קלופה abgeschälter Knoblauch, abgeschälte Zwiebel und ein abgeschältes Ei. Maasr. 4, 5 המקלף שעורים wenn Jem. Gerste schält, deren Hülsen absondert.

קִילּוּף *m. N. act.* das Schälen, Abschälen. Gen. 30, 37 O. קילוף חיור das Abschälen des Weissen, d. h. so dass das Weisse der Stäbe sichtbar wurde (= J. לגלאה חיורא).

*Kerith. 5a קילופה seine (des Gewürzrohrs) Rinde, Abgeschältes.

קַלְפָא I **,קְלִיפָא ,קַלְפָא** *m.* (syr. ܩܠܦܬܐ fem., viell. griech. ἡ κελύφη, τὸ κέλυφος) 1, Schale. — Pl. Gen. 30, 37 O. קַלְפִּין חיורין Mss. u. m. Agg. ohne Dag. (ed. Sbj. קַלְפִין; J. קְלִיפִין) weisse Schalen. — 2, Schuppen. Lev. 11, 9 fg. O. וְקַלְפִין, Tw. קשקשת. Deut. 14, 9. 10 O. — 3, (vom Krokodil) Schild. Hiob 41, 7 היך גיותנות פצידיא קליפוהי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) wie die hochschäumenden Wasserbehälter sind seine Schilde, Tw. מגנים.

*Minach. 32a fg. קלף Pergament, eig. die abgeschälte Thierhaut, vgl. גְּוִילָא. Das. 35a קילפא דתפילין das Pergament der Tefillin. Orla 3, 1 fg. קליפי ערלה die Schalen der Früchte in den ersten drei Jahren der Pflanzung. Schabb. 9, 5 קליפת רמונים die Schale der Granatäpfel. Uebrtr. Bechor. 58a בן עזאי אומר כל חכמי ישראל דומין עלי כקליפת השום הוץ מן הקרח הזה Ben Asai sagte: Alle israelitischen Gelehrten betrachte ich einer Knoblauchschale gleich (d. h. als unbedeutend, gering) mit Ausnahme dieses Kahlkopfes, näml. R. Akiba.

קַלְפָא II **,קְלוּפֵי ,קַלְפִיתָא** *f.* (syr. ܩܠܦܝܬܐ) Haut des Aussatzes, Ausschlag, Schorf; nur in J. Lev. 13, 2 J. II קלפא (J I קלופי). 14, 56 ולקלופי Ag. (Levita ולקלפיתא) für den Schorf, Tw. ספחת. Das. 13, 6. 7. 8 קלופי, Tw. מספחת, vgl. עֲדָיָא.

קוּלְפֵי *f.* (gr. κόλαφος, colaphus) eig. Schlag, s. w., übrtr. Schlägel, Kolbe, Keule. Lev. 15, 16 J. den Menschen sollt ihr tödten באטלות אבנין וית בעירא תקטלון בקולפי durch Steinigung, das Thier aber (an welchem Unzucht verübt wurde) sollt ihr durch die Kolbe tödten (nach Sifra jedoch wird auch das Thier gesteinigt, סקילה).

*Berach. 56a תרין קולפי בלעת du erhältst zwei Schläge. Arach. 22a dass. Kethub. 65a מחיוה בקולפא דשיראי Ar. (Ag. מחתה לה בק׳ דשידא)

er schlug sie mit einem Schlägel aus Seide, d. h. mit einem aus Seide gefertigten Strick. Berach. 58a יהבי ליה קילפא man übergab ihm (dem R. Schila, als er zum Richter ernannt wurde) die Kolbe, womit er näml. den Schuldigen schlagen sollte. Das. מחייה בקילפא וקטליה er schlug ihn (den Angeber) mit der Kolbe und tödtete ihn.

קַלְפֵּי *f.* (gr. κάλπη = κάλπις) Urne zum Loosen. Lev. 16, 8 J. ויטרף בקלפי er soll die Loose in der Urne schütteln — nach Joma 4, 1 טרף בקלפי.

*Joma 3, 9 וקלפי היתה שם ובה שני גורלות eine Urne war dort (im Tempel), in welcher zwei Loose lagen, die man näml. am Versöhnungstage auf die zwei Sündenböcke legte. B. bathra 122a die Vertheilung Palästinas durch das Loos (Num. 26, 55. 56) geschah durch den Priester Elasar, וקלפי של שבטים וקלפי של תחומין מונחין לפניו וכו' welcher eine Urne vor sich stehen hatte, in welcher die Namen der Stämme, und eine zweite Urne, in welcher die zu vertheilenden Gebiete, auf Täfelchen verzeichnet sich befanden. Sodann rief er aus: Sebulon soll das Gebiet Akko erhalten. Hierauf zog er die beiden Täfelchen aus den zwei Urnen, und es stimmte auch mit seinem Ausspruch überein; denn auf dem einen Täfelchen stand verzeichnet: Sebulon, und auf dem andern: Akko u. s. w. jer. Joma zu 3, 1 בב' קלפיות נתחלקה ארץ ישראל mit zwei solcher Urnen wurde Palästina vertheilt.

קַלְפּוֹנָא *m.* (gr. καλλίφωνος, ον) wohlklingendes Spielinstrument. — Pl. 1 Chr. 15, 20 בסיבית קלפונין די שבחא ed. Wilna (Beck קַלְפּוֹנִין) die Lieblichkeit wohlklingender Spielinstrumente zum Gesang, Tw. עלמות.

קְלַק (= שְׁלַק) werfen. Exod. 16, 25 J. II וקלק בגו מיא er warf (den Baum) ins Wasser.

*Khl. r. zu 11, 1 p. 96a er nahm ein Brot, ומקלק בגו ימא רבא und warf es ins grosse (mittelländ.) Meer. Genes. r. sect. 79 מקלק בשוקא er warf es auf die Strasse. Levit. r. sect. 22 p. 165d חמא חד ארי קטיל ומקלק באורחא er sah einen Löwen, der erschlagen und hingeworfen war auf dem Wege.

קַלְקַל *m.* (= קַנְקַל s. d., gr. ἡ κιγκλίς) Gitterwerk. Exod. 27, 4 J. II, Tw. מכבר.

קַלְקֵל 1, verderben. 2, verunreinigen. Palp. von קָלַל s. d.

קִילְקוּלָא *m.* 1, Verderbtheit, das Verderbensein (vgl. hbr. קִלְקֵל); nur in J. Lev. 17, 15 ביסרא דמשלק בקילקול נכסתא Fleisch, welches weggeworfen wird in Folge des schlechten (d. h. nicht rituellen) Schlachtens, wörtl. durch das Verderbensein im Schlachten. — 2, im moral. Sinne, Verderbtheit, Ausgelassenheit. Num. 6, 2 ארום חמיין סטיתא בקילקולה wenn sie die Abtrünnige (Sota) in ihrer Verderbtheit sehen werden, so sollen sie sich den Wein versagen — nach Sota 2a, vgl. סְטִיתָא.

*jer. Nedar. zu 6, 8 נוהגין בקלקול man beobachtete die Feste nach verderbter Art, näml. nach einer falschen, in Jerusalem nicht gebilligten Kalenderberechnung, vgl. חֲטָאתָא. B. bathra 109b תולין את הקלקלה במקולקל etwas Schlechtes hängt man einem Schlechten an. Snhdr. 102b ירבעם שהיה תחלה לקלקלה Jerobeam, welcher der Erste zum Verderben war, d. h. der die goldnen Kälber als Götzen eingeführt hat. Aboth 4, 18 אל תשתדל לראותו בשעת קלקלתו bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zu sehen während seines Verderbens.

קִלְקַלְתָּא *f.* (syr. ܩܝܩܠܬܐ = קִיקַלְתָּא s. d., vgl. קְלַל Palp. nr. 2) Koth, Misthaufen. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא Agg. das Mistthor, Tw. האשפת. 1 Sm. 2, 8 מקילקלתא מרים חשובא vom Miste erhebt er den Armen. Ps. 113, 7 מקילקלתא Ms. (Agg. מקיקלתא). — Pl. Ps. 68, 14 ihr frevelhaften Könige lieget בין קִלְקַלְתָּא Ms. zwischen den Misthaufen, Tw. שפתים (= אשפתים).

*Genes. r. recht. 32 und sect. 81 ההיא קלקלתא jener Schutthaufen; eine Benennung Jerusalems in dem Munde der Samaritaner, während sie den Garizim טורא בריכא: den gesegneten Berg, nannten, vgl. צֵלָא I.

קוֹלָרָא *m.* (syr. ܩܘܠܪܐ, collarium) Halseisen, Halskette, womit die Gefangenen gefesselt wurden. — Pl. קוֹלָרִין. Ez. 19, 9 ויהבוהי בקולרין man legte ihn in Halseisen, Tw. בסוגר. Num. 21, 29 (30) J. II ihr liefert eure Söhne כפיתין בקולריא in Halseisen gefesselt.

*Schabb. 32a wenn Jem. Kopfschmerzen hat, יהי דומה בעיניו כמי שנתנוהו בקולר עלה למטה ונפל יהי דומה בעיניו כמי שהעלוהו לגרדום so komme er sich vor, als ob man ihm ein Halseisen angelegt hätte. Wenn er aber schon das Krankenbett besteigt, so komme er sich vor, als ob man ihn auf den Richtplatz (gradus, vgl. גַּרְדּוֹמָא) geführt hätte. Uebrtr. Snhdr. 7b wenn zehn Richter zu Gericht sitzen, קולר תלוי בצואר כולן so hängt das Halseisen (d. h. die Verantwortlichkeit) an dem Halse Aller. — Jebam. 122a קולר של בני אדם eine Verbin-

dung, Gesellschaft (eig. die mit einem Halseisen zus. gebunden sind) von Menschen. Kiddusch. 72b צוורני צוורני קולרין קולרין ganze Haufen (vgl. צִבַּר) und ganze Verbindungen, Rotten.

קִלְרְהִי (gr. *Καλλιρόη*) Callirrhöe, *N. pr.* einer Ortschaft im Osten des Todten Meeres mit warmen Bädern; vgl. Reland Paläst. p. 678 fg. — Gen. 10, 19 J. קלדהי (l. קלרהי), Tw. לשע — nach Genes. r. z. St. u. jer. Meg. zu 1, 9 קְלִרְהָ. Deut. 1, 7 קלדוהי (l. קלרהי oder קְלִרוֹהִי).

קְלַשׁ (syn. mit חֲלַשׁ, nach Verhärt. des ח in ק) dünn sein. Part. Peil (oder Adj.) Num. 7, 13. 19 fg. J. eine silberne Schale, דגילדא קְלִישׁ mit dünner Platte.

Ithpe. dünn, mager werden, abmagern. אִיתְקְלִישׁ בִּסְרֵיהּ יַתִּיר מִן רִיבוּתֵיהּ Hiob 33, 25 Ms. und Regia (Ag. אתהליש) sein Fleisch wird magerer (abgemagerter), als es in seiner Jugend war, Tw. רֻטְפַשׁ. Gen. 21, 15 J. ואתהריך ואתקליש בשריה sein Körper glühte (vom Fieber) und magerte ab.

*M. Katan 13b wird das מחפין der Mischna erklärt durch אקלושי: man bedeckt die Feigen spärlich, dünn, hing. sei unter מעבין zu verstehen אסמוכי: dicht belegen. Taan. 9b עיבא אידי קלישתא eine dünne Wolke. Sota 34b דקלישא ארעא עבדה רעיא ושמן קנייגא weil der Erdboden (Hebrons) dünn (sandig und zum Wachsthum des Getreides untauglich) war, so brachte er blos reichliches Viehfutter hervor, wodurch die Heerden fett wurden. Uebrtr. Nedar. 68a בעל מיגז גייז או מקלש קליש der Mann (der die Gelübde seiner Frau verbietet) vernichtet er sie gänzlich oder schwächt er sie blos? Jebam. 113a דיעתא קלישתא ein schwaches (unvollkommenes oder verworrenes) Wissen. Sbst. Chull. 55b קולשא die dünne Stelle der Niere, im Ggs. zu סומכא, vgl. סְמַךְ.

קִלְשׁוֹנָא *m.* (hebr. קִלְּשׁוֹן) ein dünn zugespitztes Instrument, zackiges Eisen. — Pl. קִלְשׁוֹנִין Khl. 12, 11.

קוֹלְתָא s. in קו׳.

קֳמ־, קוֹמ־ unzertrennl. Präpos. (für קֳדָם nach Elision des ד, welches durch einen langen Vokal, Cholem oder Kamez, ersetzt wird) 1, vor, in Gegenwart, coram (in dieser 1. Bedeut. nur in jer. Trgg.). Ps. 50, 21 קוֹמָךְ Ms. (Ag. קדמך) vor dir. 57, 7 קוֹמַיי Ms. (Ag. קדמי) vor mir. 69, 23 קוֹמֵיהוֹן Ms. vor ihnen. 85, 14 קוֹמוֹי Ms. vor ihm. 86, 3. 5. 88, 3. 90, 4 קומך Ms. (Ag. קדמך). 96, 9 מִקָּמֵיהּ Ms. (Ag. מן קדמיה) vor ihm. Gen. 24, 7. 43, 9 לְקָמָךְ vor dir. 33, 3 לְקָמֵיהוֹן vor ihnen. — 2, vor (der Zeit nach), ante. 2 Sm. 3, 17 מִדְקָמוֹהִי von dem ihm vorangegangenen Tage an, d. h. von vorgestern. 1 Sm. 10, 11 מדאתמלי ומדקמוהי von gestern und vorgestern an.

*jer. Maccoth cap. 1 p. 31a fg. בעי קומי ר׳ זעירא er fragte vor (d. h. den) R. Sëira. B. bathra cap. 9 p. 17a u. sonst oft קומי ר׳ יוחנן vor R. Jochanan. Pes. 3b מאי האי דקמן (Ar. מאי דקמא) eig. was ist das, was vor uns ist? d. h. der auf diese Weise spricht, erscheint uns als verdächtig.

קַמָּא, קַמָּאָה *m.* Adj. (für קדמי׳, ד elidirt und durch Dagesch ersetzt) der Erste, primus; nur in jer. Trgg. Exod. 42, 2 ירחא קַמָּאָה der erste Monat, näml. Nisan. Lev. 23, 11. 15 מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes, vgl. יוֹם. V. 39. Num. 7, 12. 20, 11 בזמנא קמאה zum ersten Male. 28, 18. Deut. 26, 12. — Fem. Spr. 24, 14 דאין משכחת קַמַּיְיתָא wenn du das erste (Gut) findest. — Pl. Gen. 41, 20 שבע תורתי קַמַּיְיתָא die sieben ersten Kühe.

*Nasir 56b קמאי ובתראי die Ersten und die Letzten, vgl. קָבַל I. Kiddusch. 66a fg. הך קמייתא dieser erste Fall in der Borajtha. B. bathra 89a dass.

קָמָא I קָמְתָא *f.* (hbr. קָמָה, von קום) stehendes Getreide, Saat, welche auf dem Halme steht. Hos. 8, 7. Exod. 22, 5 (6) O. קמתא (J. מדינים דקאי) Getreide. — Pl. Ri. 15, 5 קָמַת פְּלִשְׁתָּאֵי die Saaten der Philistäer.

קָמָא II קָמְתָא *f.* Standsäule, aufgerichtete Säule. Gen. 19, 26 O. קמא דמלחא eine Salzsäule, Tw. נְצִיב. Gew. jedoch für hbr. מַצֵּבָה. Gen. 28, 18. 31, 45. 51. 52. Num. 22, 24 J. אוגר וקמא ein Steinhaufen und eine Standsäule. 2 Kn. 10, 27 קָמַת בַּעְלָא die Standsäule des Baal. Ri. 9, 6 מישר קמתא die Ebene der Standsäule, Tw. מֻצָּב. — Pl. קָמָן, קָמָתָא 2 Kn. 17, 10. 18, 4. Jer. 43, 13 קמת בית שמש die Standsäulen von Bethschemesch. Exod. 23, 24 O. קמתהון ihre Standsäulen. Das. J. קָמָתֵי צילמיהון die Standsäulen ihrer Götzenbilder. 2 Chr. 31, 1 קָמָאתָא. Tw. המצבות.

קִמְחָא *m.* (syr. ܩܶܡܚܳܐ, hbr. קֶמַח) Mehl, gew. grobes Mehl, s. סוֹלֶת. Gen. 18, 6 O. Num. 5, 15 קמחא דסערין Gerstenmehl. 1 Kn. 17, 14.

*Kethub. 62b seine Frau קא נהלא קמחא siebte Mehl. jer. Joma zu 1, 1 קמחיא, vergl. סוֹלֶת. Uebrtr. Joma 46a לא חש לקמחיה er kümmerte sich nicht um sein Mehl, d. h. um seine Halacha. Minach. 8, 7 יין שעלה בו קמחין Wein, welcher Schimmel (der mehlähnlich aussieht) erhalten hat. Denom. Nasir 53b אקמוחי אקמח ein Knochen, der mehlartig ver-

dünnt wurde. Meg. 19a גּלִיד וקמיח (ein Fell,) das beim Gerben mit Salz und Mehl eingerieben wird.

קְמַט *fut.* יִקְמוֹט (syr. ܩܡܛ, hbr. קָמַט, syn. mit קְמַץ) eig. (die Hände, die Finger) zusammenziehen, dah. ergreifen, packen; übrtr. Spr. 4, 4 יִקְמוֹט מִלַּי לִבָּךְ möge dein Herz meine Worte fassen, festhalten. 5, 22 die Sünden des Frevlers קָמְטִין לֵיהּ ergreifen ihn.

*Sndr. 95a חטפיה וקמטיה Ar. (Ag. כפתיה) er ergriff ihn und fasste ihn. Gittin 47a בעינא מיקמטינכו Ar. (Ag. אחבי) ich will euch fassen. Uebrtr. Chag. 14a den Gelehrten, שמקמטין עצמן על דברי תורה בעולם הזה הקבה מגלה להם סוד לעולם הבא die sich wegen der Gesetzlehre in dieser Welt beschränken, wird Gott in der zukünftigen Welt sein Geheimniss kundthun. Sbst. קֶמֶט Falte, eig. zus. gedrücktes Fleisch. Nidda 5, 8. 66b בית הקמטים Falten, Vertiefungen des Körpers.

קוֹמִיטִיטוֹן *m.* (lat. comitatus) Hofstaat. Bildl. Num. 12, 7 J. II es ist Niemand wie mein Knecht Mose, בכל קומיטיטון דידי הימן הוא in meinem ganzen Hofstaate (d. h. der Engelsschaar) ist er bewährt. In Agg. steht zwischen den hier citirten zwei Worten קומיטיטון und דידי noch der Satz: דריש לבלדין קומיטיטון er ist das Oberhaupt der Bardarioten des Hofstaates (vgl. בַּלְדָּר). Dieser Satz bildete urspr. wohl ein Glossem zu unserer Stelle, und zw. nach dem W. דידי, schlich sich jedoch später in dem Text ein. Uebrigens kann unser W. als Pl. vom gr. ὁ κωμήτης angesehen werden, Anwohner, vicini, wofür oft קומא oder קומים, vergl. דוּכְסָא und רוּפִלָא.

*Esth. r. zu 1, 5 die Hauptstadt Susa כבית קומיטטון הוה war wie das zum Hofstaate gehörende Haus, woselbst sich Speise und Trank in Fülle vorfand.

קוּמְטְרָא *f.* (gr. κάμπτρα = κάψα) Kiste, bes. Kleiderbehältniss. — Pl. קוּמְטְרִין. Ez. 27, 24 Kleidungsstücke, דמתתין בקוּמְטְרִין edd. Ven. (Regia בקמטרין) welche in Kisten gelegt werden. 2 Kn. 10, 22 קוּמְטְרַיָּא edd. Ven. (Ar. und Regia קָמְטְרַיָּא) die Kisten, Tw. המלתחה.

*Kelim 16, 7 כסוי קמטרא der Deckel einer Kiste. Obol. 9, 15 dass. Berach. 26a גלימא אקמטרא ein Mantel, der auf einer Kiste liegt.

קְמַץ *fut.* יִקְמוֹץ (hebr. קָמַץ, syn. mit קְבַץ, vergl. auch קְמַט) 1, zus. drücken, zus. ziehen. Part. Peil HL. 8, 14 der Hirsch, wenn er schläft, עינא חדא קְמִיץ (? קָמִיץ) ועינא חדא פתיח hat ein Auge geschlossen (zus. gedrückt) und das andere Auge offen. — 2, von etwas die (eig. sich schliessende) Hand voll nehmen Lev. 2, 2. 5, 12 ויקמוץ כהנא מינה מלי קומציה der Priester nehme davon (von dem Mehlopfer) eine Hand voll.

*Pes. 7, 2 יקמוץ את מקומו man nimmt von dieser Stelle (des Mehls) eine Handvoll fort. Minach. 1, 1 fg. המנחות שנקמצו die Mehlopfer, von denen die Handvoll (Mehl, die näml. auf dem Altar zu opfern ist) abgenommen wurde. *N. act.* das. 6, 4 קמיצה diese Manipulation. Dav. übrtr. das. 11a קמיצה der vierte Finger an der Hand (vom Daumen an gerechnet), mit welchem dieser Tempeldienst verrichtet wurde; vergl. אֶצְבַּע. — Kethub. 77a wird das המקמץ der Mischnah erklärt, u. zw. nach einer Ansicht: המקמץ צואת כלבים Einer, der die Excremente der Hunde sammelt; nach einer andern Ansicht: זה בורסי ein Gerber (gr. βυρσεύς); dessen Arbeit als eine sehr niedrige anzusehen sei und der Frau das Recht einräume, eine zwangsweise Scheidung von ihrem Manne zu verlangen. Uebrtr. Chull. 46a עשירין מקמצין die Reichen sind genau, sparsam, eig. sammeln. jer. Sota zu 9, 1 מת קמצוץ היה נתון תחתיה eine eingescharrte (eingeengte) Leiche lag darunter.

קוּמְצָא I *m.* (hebr. קֹמֶץ) volle Hand. Lev. 2, 2. 5, 12. 6, 8. — Pl. Gen. 41, 47 J. jede Aehre brachte hervor תרין קוּמְצִין zwei volle Hände (Körner), Tw. לקמצים.

*Minach. 3, 3 fg. הקוֹמֶץ die Hand voll Mehl, die der Priester von den dargebrachten Mehlopfern abnahm. Genes. r. sect. 20 g. E. Gott sagte zu Adam: קומץ עפר של אדמה שנבראת ממנו לא גזול בידך ist denn nicht selbst die Handvoll Erde, woraus du geschaffen wurdest, (da Du unwürdig bist) gestohlen bei dir!

קוּמְצָא II *m.* (= גּוּמְצָא, כּוּמְצָא) Graben. 2 Sm. 18, 17 sie warfen den Absalom לגו קומצא רבא in den grossen Graben, Tw. הפחת. — Pl. das. 17, 9 קוּמְצַיָּא die Gräben.

קַמְצָא *m.* (syr. ܩܡܨܐ) Heuschrecke. Nah. 3, 16 יתפשך כקמצא sie bedecken dich wie die Heuschrecke, Tw. כילק. — Pl. קַמְצִין. Num. 13, 34, Tw. כחגבים. Jes. 40, 22. Spr. 30, 27 וקַמְצֵי דמלכא לית להון die Heuschrecken, die keinen König haben, Tw. לארבה.

*Eduj. 8, 4 איל קמצא ein Heuschreckenart. Genes. r. sect. 21 „der Mann (Engel) in Leinen gekleidet“ (Dan. 10, 5) כהדין קמצא דלבושיה מיניה וביה das bedeutet: wie jene Heuschrecke, deren Gewand von und an ihr ist.

קוּמְקְמָא s. in קו׳.

קְמַר, Pa. קַמַּר (denom. von קָמוֹר) umgürten. Klgl. 2, 10 קַמַּרוּ סקין על בסרידון m. Agg. (viell. קַמָּרוּ), ed. Ven. I u. ed. Fürth קַמָּארוּ,

ed. Wien crmp. קטרו) sie gürteten Säcke um ihren Körper. Uebrtr. Ps. 65, 13 ודיצא גלמתא תקמרן להין Ms. die Hügel umgürten sich mit Freude.

קְמוֹר, קְמוֹרָא *m.* (syr. ܩܡܘܪܐ) Gurt, Gürtel; nur in jer. Trgg. Ps. 18, 33 דמזריז לי קמור Ms. (Ag. קמור) der mich mit einem Gurte rüstet. V. 40. 65, 7. 109, 19 ולקמור תדירא יזרזיניה Ms. (Ag. תדיר יזרזינה) als ein Gurt, den er stets sich umbindet. Hiob 12, 18. Exod. 28, 39. 42 מן אתר קמור הרציהון von der Stelle an, wo der Gurt ihrer Lenden ist, Tw. ממתנים. Lev. 16, 4 ובקמורא דבוץ מילת יצר mit einem Gurte von feinstem Byssus soll er sich gürten, Tw. ובאבנט. — Pl. קמורין Gen. 3, 7. Exod. 28, 4. 40 (O. המינין).

*Schabb. 59 b קמרא עילוי המיינא, worauf das. mit Recht der Einwand gemacht wird: Das würde ja bedeuten: Gurt über Gurt! Uebertr. Horaj. 13 b R. Simon ben Gamaliel sagte zu R. Nathan, der anstatt seiner Nasi (Fürst) werden wollte: נהי דאהני לך קמרא דאבוך למהוי אב בית דין שוינך נמי נשיא wenn dir auch der Gurt (d. h. Würde) deines Vaters genützt hat, um als Oberhaupt der Akademie angestellt zu werden, sollte man dich deshalb etwa auch als Nasi anstellen? Der Vater des R. Nathan war näml. Exiliarch unter dem persischen Könige. Nach Aruch bedeute קמרא (ebenso wie hebr. אַבְנֵט) einen Gurt, den die Fürsten und ihre vornehmeren Diener trugen.

קִינָא *m.* (syr. ܩܢܐ, hebr. קֵן, von קנן) 1, Nest, Vogelnest. Deut. 22, 6 O. קינא דציפרא ein Vogelnest. Jes. 10, 14. Spr. 27, 8 wie ein Vogel, דמשניא מן קינה Ms. (Ag. דמשנא מן קינא) der sich von seinem Neste entfernt. — 2, Bienenstock, Nest, wo die Bienen den Honig bereiten. Ri. 14, 8 קינא דדברייתא ein Bienenstock. 1 Sm. 14, 29 קינא דדובשא das Honigbehältniss.

*Chull. 12, 1 fg. שלוח הקן das Forttreiben des Vogels vom Nest, d. h. das Gebot darüber (Deut. 22, 6). Kinnim 2, 1. 4 קן סתומה (fem.) ein Geflügelpaar, das als Opfer bestimmt wurde (Lev. 5, 7 fg.), von welchem man jedoch noch nicht ausdrücklich erklärt hatte, welcher Vogel als Sündenopfer und welcher als Brandopfer dargebracht werden sollte. קן מפורשת ein solches Geflügelpaar, von welchem die einzelnen Vögel für die gedachten Opfer bereits ausdrücklich bestimmt waren. Das. *pl.* קינים solche Gepflügelpaare. Snhdr. 102 b דפריע קנאיה מחריב קיניה Ar. (Ag. דפ׳ קיניה מח׳ ביתיה) wer seiner Wuth freien Lauf lässt, der reisst nieder sein Nest. Genes. r. sect. 19 (חול Hiob 29 18 , der Vogel Phönix) er חי אלף שנים הוא חי ובסוף אלף שנה אש יוצאה מקינו ושורפתו ומשייר בו כביצה וחוזר ומגדל אברים lebt 1000 Jahre; nach Ablauf dieser 1000 Jahre lodert Feuer aus seinem eignen Neste auf und verbrennt ihn. Ein Theil jedoch bleibt von ihm zurück, der die Grösse eines Eies hat, dieser erhält von Neuem Gliedmassen und der Vogel lebt wieder auf.

קְנָא I erwerben, s. קְנֵי.

קְנָא II eifersüchtig, neidisch sein. Esth. II 2, 19 es wurden zum zweiten Male die Jungfrauen versammelt, denn die Fürsten sagten zum Könige: קַנְאָה בנשי אוחרנייתא והיא גליא לך עמה ותולדותה wenn sie (Esther) eifersüchtig werden wird auf die anderen Weiber, so wird sie dir ihr Volk und ihre Abstammung entdecken. Gew.

Pa. קַנֵּי (hebr. קִנֵּא) 1, beneiden, eifersüchtig, neidisch sein, z. B. auf die Gattin. Num. 5, 14. Mit flg. בְּ Gen. 30, 1 וקניאת רחל באחתה Rahel war eifersüchtig (od. neidisch) auf ihre Schwester. 37, 11. Spr. 3, 31 לא תקני בגברא חטופא Ms. (Ag. תיטן) beneide nicht einen räuberischen Menschen. — 2, eifern für Jemdn. Num. 25, 11. 13 O. חלף דקַנֵּי קדם אלהיה (J. לאלהיה) weil er für seinen Gott eiferte. Das. 11, 29 הקנאתי את מְקַנֵּי לי willst du etwa für mich eifern? 2 Kn. 10, 16.

Af. אַקְנֵי Jemdn. eifersüchtig machen, Eifer erregen. Ps. 78, 58 ובצלמיהון אקנון יתיה Ms. (Ag. ובצלמניהון) durch ihre Götzenbilder erregten sie seine Eifersucht. 1 Sm. 1, 6 לְאַקְנָיוּתָהּ um sie eifersüchtig (oder eifervoll) zu machen. Deut. 32, 16. 21. Derivat. אַקְנָיוּתָא.

*Snhdr. 59 b נתקנא בי er wurde neidisch gegen mich. Schabb. 10 b wegen eines kleinen, zwei Sela wiegenden Stückes feiner Wolle, womit Jacob den Josef bevorzugte, נתקנאו בו אחיו beneideten ihn seine Brüder. Snhdr. 105 b בכל אדם מתקנא חוץ מבנו ותלמידו der Mensch beneidet Jedermann, mit Ausnahme seines Sohnes und seines Schülers. Meg. 13 a אין אשה מתקנאה אלא בירך חברתה die Frau beneidet nichts mehr als den wohlgeformten Bau, die Körpervorzüge (wörtl. Hüfte) ihrer Nebenfrau. Das. und 19 a איקני בהמן (contr.) er beneidete den Haman. — Hing. hat קִנֵּא die Bedeut. angenommen: eine des Ehebruchs verdächtige Frau verwarnen. Sota 1, 1 fg. המקנא לאשתו er verwarnt seine Frau. Vgl. das. 3 a *N. act.* אין קינוי אלא לשון התראה das W. קינוי (od. Verb. קִנֵּא) bedeutet nichts anderes als: Verwarnen.

קַנָּא, קַנַּאי, קַנָּאן *m.* Adj. (hebr. קַנָּא) eifervoll, bes. von Gott, um die Götzendiener zu bestrafen. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Das. J. אלה קנאן ופורען ומיתפרע

בקינאה ein eifervoller und bestrafender Gott, welcher mit Eifer bestraft. Deut. 5, 9 dass. Exod. 34, 14 J. ארום יי׳ קנאי ופורען שמיה אלה קנאי ופורען הוא denn der Herr, sein Name ist: Eifervoller und Bestrafender, ein eifervoller und bestrafender Gott ist er, Tw. אל קנא — nach Mechilta zu Exod. 20, 5 בקנאה אני נפרע מן הגוים (עבודה זרה) אבל רחום וחנון אני בדברים אחרים d. h. mit Eifer bestrafe ich den Götzendienst, sonst aber bin ich gnädig und barmherzig (übrigens findet sich diese Eigenschaft, קנאה, bei Gott, blos wenn er Israeliten wegen Götzendienstes mit Strafe bedroht).

*Snhdr. 81 b wer einer Heidin beiwohnt, קנאין פוגעין בו den bestrafen (tödten) die Eifervollen, Zeloten. Aboth de R. Nathan cap. 6 g. E. als der Kaiser Vespasian kam, um Jerusalem zu zerstören, בקשו קנאים לשרוף כל הטוב ההוא באש wollten die Zeloten jene ganze Herrlichkeit (den Tempel) durchs Feuer vernichten. — Genes. r. sect. 45 קנאניות eifersuchtsvolle Frauen.

קִנְאָתָא, קִנְאָה *f.* (hebr. קִנְאָה) Eifersucht, Eifer. Num. 5, 14. Exod. 20, 5 J. und Deut. 5, 9 J. Spr. 27, 4 ומנו קאים קדם קנאתא wer kann bestehen vor der Eifersucht! Ez. 8, 3. 5 צלם קנאתא das Götzenbild, das Eifer erregt. 2 Kn. 10, 16. — Pl. קִנְאָתָא Num. 5, 15. 29.

*Meg. 7 a als Esther von den Gelehrten verlangte, dass sie das Purimfest einsetzen sollten (vgl. קבע עליהם) שלחו לה קנאה את מעוררת עלינו לבין האומות so liessen sie ihr entgegnen: du würdest dadurch den Hass (syrisch ܥܕܠܐ) unter den Völkern gegen uns erregen. Ausführl. hierüber wie überh. über die Abfassung des Buches Esther, vergl. m. Aufs. in Ozar Nechmad III p. 175 fg.

קיניגיא Esth. II 1, 2 crmp. s. קניגי in קי׳.

קנדקי Esth. II 1, 14 crmp. für הנדקי s. d.

קְנַט *fut.* יִקְנֹט (hebr. קוּט trnsp.) 1, Ekel, Widerwillen gegen Jemdn. od. etwas empfinden; nur in jer. Trgg. Num. 21, 4. 5 (6. 7) ונפשנא קנטת במנא unsere Seele hat Widerwillen gegen das Manna. — 2, Jemdn. kränken, ärgern. Hiob 19, 2 wie lange תקנטין נפשי Ms. (Agg. תקנטון) werdet ihr mich kränken? Exod. 22, 20, (21) וגיורא לא תקנטון במילין den Fremdling sollt ihr nicht durch Worte kränken, Tw. תונו; vgl. Raschi.

Af. אַקְנֵיט kränken, ärgern. Ps. 69, 5 מַקְנִיטַי Ms. (Ag. crmp. מקנטיי) diejenigen, die mich kränken. Ruth 1, 16 לא תקניטי בי למשבקיך ärgere mich nicht damit, dass ich dich verlassen solle.

*Tanchuma Abschn. Mischp. p. 91 b נפשו קנוטה seine Seele war erzürnt, d. h. er war ärgerlich. Jadaim 4, 7 die Sadduzäer hielten die Satzung der Pharisäer für widersinnig, dass der Eigenthümer von Thieren für deren Schadenanrichtung aufkommen müsse, dagegen der Eigenthümer von Sklaven, welche Schaden angerichtet haben, nicht. Worauf die Pharis. entgegneten: Mein Ochs oder Esel richten den Schaden unvorsätzlich an; תאמרו בעבדי ובאמתי שיש בהן דעה שאם אקניטם (Var. אקניטנו) ילך וידליק גדישו של אחר ואהא חייב לשלם wenn ihr dieses aber auch auf meinen Knecht (meine Magd), der doch Verstand hat, anwenden wolltet, so würde er, wenn ich ihn erzürnt hätte, hingehen und die Scheuer eines Andern anzünden, so dass ich den von ihm angerichteten Schaden bezahlen müsste! — Mit angehängten ר: jer. Maasr. cap. 3 g. E. הוה מקנטר לאילין דאגדתא (das. auch מקנתר) er äusserte sich unwillig hinsichtlich der Agadakundigen. Pes. 66 a התחיל מקנטרן בדברים er (Hillel) fing an, sie (näml. die Bene Bothera) durch Worte zu kränken. Nedar. 48 a אנשי גליל קנטרנין היו die Galiläer liebten es, Andere zu kränken. — Möglicherweise liegt das griech. *κεντέω*, stechen, stacheln, unserm W. zu Grunde. Kiddusch. 52 b אל יכנסו תלמידי ר׳ מאיר לכאן מפני שקנתרנים הם die Schüler des R. Mëir sollen hier (in das Studienhaus) nicht herein kommen, weil sie kränkend, streitsüchtig sind.

קַנְטִינָר, קַנְטֵר, קִנְטֵר *m.* (syrisch ܩܢܛܝܢܪܐ) Centenarius, Talent, dass., was hebr. כִּכָּר (nach B. Bahl. = 90 ܠܝܛܪܝܢ); nur in jer. Trgg. Exod. 25, 39. 37, 24 קנטינר דדהבא (Ar. קנטר) ein Talent Goldes. 1 Chr. 20, 6 קַנְטֵר. 2 Chr. 23, 11 קנטינר. — Pl. קַנְטִינְרִין und קַנְטֵירִין. Exod. 38, 24. 25. 27. 29. 1 Chr. 19, 6. 22, 14. 29, 7.

*B. mez. 87 a איכא דוכתא דקרו ליה לתיקלא קנטירא es giebt einen Ort, in welchem man den Seckel: Centenar nennt. Levit. r. sect. 28 עשרת אלפים קנטריא דכספא 10,000 Centen. (Sekel) Silbers.

קְנֵי I **קַנְיָא** *m.* (syr. ܩܢܝܐ, ܩܢܐ, hebr. קָנֶה) 1, Rohr, Röhre (grich. *κάννα, κάννη* dass.) Schilfrohr. Ps. 68, 3 תרע יתהון היך קַנְיָא Ms. (Ag. קַנְיָא *pl.*) zerbrich sie wie das Rohr. Jes. 19, 6. 2 Kn. 18, 21. — 2, wohlriechendes Rohr. Jes. 43, 24 קני בסם Gewürzrohr. Exod. 30, 23 O. וקני בוסמא edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. = J. וקנה) dass. — 3, Stengel des Getreides. Gen. 41, 5. 22 sieben Aehren סלקן בקניא חד schossen an einem Stengel auf. — 4, Messrohr, Massstab. Ez. 40, 3. 5; dah. auch Längenmass das. 41, 8. — 5, Armröhre. Hiob 31, 22 ואדרעי מן קְנָה תתבר Ms. (Ag. קְנָה) mein Arm möge

von seiner Röhre abgebrochen werden. — 6, Arm des Leuchters. Exod. 25, 31. 33. Davon — Pl. קְנִין das. V. 32 fg.

*Taan. 20a לעולם יהא אדם רך כקנה ואל יהא קשה כארז der Mensch soll stets weich (d. h. nachgiebig, biegsam) sein wie das Rohr (das sich vor jedem Winde beugt), aber nicht hart wie die Ceder; vergl. קוּלְמוֹס. B. bathra 89a קנה ומתנה שלה י״ב טפחים die Stange (der Wage) und ihr Strick (woran näml. die Wage hängt; nach Raschbam ungenau: die Stricke (?), woran die Wagschalen hängen) müssen je 12 Faustbreiten lang sein (מתנה wahrsch. syr. ܡܰܛܝܳܢܳܐ tolerans). Schabb. 47a קנה סיידין die Stange der Kalkstreicher, woran näml. der Pinsel angebracht ist. — Schebuoth 29a (vgl. auch 39a) קניא דרבא das Rohr (der Stock) Raba's. Diese Benennung rührt von folgendem Factum her: Jem. war seinem Nächsten eine Summe Geldes schuldig, welche er ihm später ableugnete, indem er behauptete, er hätte ihm das Geld eigenhändig zurückgegeben. Es wurde ihm vom Gericht unter dem Vorsitz Raba's hierüber ein Eid zugeschoben, welchen er auch ableistete. Vor der Ableistung des Eides jedoch hatte er den Gläubiger ersucht, dass er ihm während des Schwörens seinen Stock halte, was dieser auch that. Später aber wurde ermittelt, dass jener Stock hohl war und dass in ihm das abgeleugnete Geld gelegen hatte. Um nun ähnlichen Fällen wie überhaupt jeder reservatio mentalis vorzubeugen, wurde verordnet, dass man den Schwörenden vor der Eidesleistung verwarnen solle: הוי יודע שלא על דעתך אנו משביעין אותך אלא על דעת המקום ועל דעת בית דין wisse, dass der von dir zu leistende Eid nicht nach deiner Gesinnung aufzufassen ist, sondern nach der Allwissenheit Gottes und nach den Gedanken des Gerichtshofes.

קְנֵי II **קְנָא** *fut.* יִקְנֵי, S. נִיקְנֵא (syrisch ܩܢܳܐ, hebr. קָנָה) 1, erwerben, erlangen, zum Besitz erhalten, sich etwas aneignen. Gen. 31, 18 קִנְיָנֵיהּ דִּקְנָא sein Besitz, den er erwarb. Ruth 4, 8. 9. Spr. 1, 5. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 18, 15 נִיקְנָא יְדִיעְתָא er erwirbt Wissen. Das. das Ohr des Klugen תִּקְנֵי מַנְדְּעָא Ms. (Ag. תבעי) erwirbt Kenntniss. 19, 18 קְנֵי לִיבָּא טָבָא Ms. (Ag. קָנֵאי) wer sich ein gutes Herz aneignet. 31, 29 דִּקְנוֹ עוּתְרָא Ms. (Ag. דקניי) die, welche Reichthum erwarben. Gen. 4, 1. — 2, durch Kauf erwerben. Gen. 47, 22. 23. Sach. 11, 5.

Af. אַקְנֵי 1, käuflich machen, d. h. verursachen, dass etwas gekauft, erworben werden kann. 2 Chr. 21, 3 וְאַקְנִיאוּנוּן עַל גַּב קַרְקְעָא er machte sie (die Mobilien) ihnen käuflich vermöge eines Grundstückes, das er ihnen gegeben, vgl. קַרְקְעָא. — 2, (hebr. הִקְנָה) Sach. 13, 5 אַקְנְיַנִּי man hat mich zum Viehdienst angehalten.

*jer. Pea cap. 4 p. 18b השעה קנויה die Zeit ist (dazu) geeignet. Kiddusch. 26b fg. vgl. קַרְקְעָא. B. mez. 47a במאי קונין רב אמר בכליו של קונה דניחא ליה לקונה דליהוי מקנה קונה ולוי אמר בכליו של מקנה וכו׳ womit bewirkt man den Kauf? (näml. bei der Uebergabe eines Kleidungsstückes, was als ein Symbol für den geschlossenen Kauf eines Ggsts. galt, קנין סודר, mit Bezug auf Ruth 4, 7, vgl. den nächst folg. Art.). Rab sagt: Das Geräth (Kleid u. dgl.) muss Eigenthum des Käufers sein (welches er dem Verkäufer übergiebt und in Folge dessen das Kaufobject erwirbt); denn es ist ihm lieb, dass der Verkäufer (zur bessern Versicherung des Kaufabschlusses) auch von ihm etwas erwirbt. Lewi hing. sagt: Das Geräth muss dem Verkäufer gehören, welcher durch die Uebergabe dieses Geräthes an den Käufer ihm gleichzeitig auch das Besitzungsrecht des Kaufobjectes überträgt. (Es wird näml. das. in eine Controverse gezogen: wer in Ruth 4, 7. 8 das Kleidungsstück übergeben habe, Boas oder der Goël?) Ausführl. hierüber vgl. Tur Choschen hamischp. Titel Kinjan cap. 195 §. 1 fg.

קִנְיָנָא, קִנְיָין *m.* (hebr. קִנְיָן, syr. ܩܶܢܝܳܢܳܐ) das, was man sich erworben, oder im Besitz hat, Erwerb, Besitzthum, *κτίσις*. Ruth 4, 7 אוֹשִׁיט בֵּיהּ קִנְיָין לְחַבְרֵיהּ man übergab durch ihn (den abgezogenen Handschuh, vgl. נַרְתֵּק) das Erworbene, Gekaufte seinem Nächsten. V. 8 אוֹשִׁיט יְדָךְ לְקִנְיָנָא strecke aus deine Hand nach dem Erworbenen. Ri. 18, 21 קִנְיָנָא, Tw. הכבודה. Lev. 22, 11 קִנְיַן כַּסְפֵּיהּ das für sein Silber Erworbene. Gen. 14, 19. 22 der Gott, דִּקְנִינֵיהּ שְׁמַיָּא וְאַרְעָא dessen Besitz Himmel und Erde ist. 2 Chr. 35, 7. — Pl. קִנְיָנִין Ez. 38, 12. 13. Ps. 104, 22. Spr. 4, 7.

*Gittin 47b. 48a קנין פירות כקנין הגוף דמי der Kauf des Ertrages eines Feldes ist gleich dem Kaufe des Grundstückes selbst. Wenn Jem. näml. die Nutzniessung eines Feldes auf eine gewisse Zeit kauft, so wird er während dieser Zeit in allen Stücken als der eigentliche Besitzer des Feldes selbst angesehen (So jedoch blos nach einer Ansicht, R. Jochanan; nach Resch Lakisch hing. wird er in diesem Falle nicht als der Besitzer angesehen). Sota 34b קִנְיָנָא der Besitz von Heerden. B. mez. 13a fg. שטרי הקנאה und שטרי אקנייתא Schuldscheine, vgl. שְׁטָרָא I. B. bathra 136a.

קַנְכִּירֵי, קַנְכִּירִינוֹן *m.* (syr. ܩܰܢܟܪܘܣ, gr. *κέρχνος = κέγχρος*, lat. cenchros) eine Art Diamanten, von der Grösse eines Hirsekorns. Exod. 28, 19 O. קַנְכִּירֵי (J. I קנכירינון,

Pesch. (ܩܘܒܥܐ), Tw. לשם. 39, 12 O. dass. — Pl. קוּבְּעִין Num. 2, 18 J. Exod. 39, 12 J.

קוּנְבָא, קִינוּבָא s. in קְי'.

קוּנְמָא *m.* (syr. ܩܘܢܡܐ gr. *κινάμωμον* u. *κιννάμωμον*, s. auch den flg. Art.) Zimmt. Spr. 7, 17 וקונמא (= Pesch.), vergl. קִינָּמָא g. E.

קִנְמוֹן *St. c.* קִנְמוֹן *m.* (hbr. קִנָּמוֹן) Zimmt. HL. 4, 14. Exod. 30, 23.

*Schabb. 63a עצי ירושלים של קנמון היו die Bäume Jerusalems waren Zimmtbäume. jer. Pea cap. 7 p. 20a קנמון מאכל עיזים היה der Zimmt diente (in Jerusalem) den Ziegen als Futter.

קַנֵּן Pa. denom. von קִינָּא (hbr. קִנֵּן) nisten, ein Nest bauen. Jes. 34, 15 תמן תקנן קיפדא dort wird der Igel (oder die Pfeilschlange) nisten.

*jer. Pea cap. 7 p. 20b מעשה בשועל שבא וקינן בראשה של לפת es ereignete sich einst, dass ein Fuchs kam und in dem Kopfe einer Rübe nistete. Kethub. 111b, vergl. לִפְתָּא.

קְנַס (neugr. *κενσεύω*, censeo) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קַנֵּס bestrafen, eine gerichtliche Strafe verhängen; nur in jer. Trgg. Exod. 15, 25 dort in Mara lehrte Gott die Strafen für Verwundungen u. s. w. וקנסין דמְקַנְּסִין לחייביא und die Strafen, womit man die Schuldigen bestraft, Tw. ומשפט — nach Mechilta דיני קנסין ודיני קנסות.

Ithpe. (oder Ithpa.) zu gerichtlicher Strafe verurtheilt werden. Num. 35, 25 weil der Hohepriester durch sein Gebet am Versöhnungstage im Allerheiligsten hätte verhindern können, dass Mord u. dgl. schwere Verbrechen verübt würden, er jedoch ein solches Gebet unterlassen hatte, מטול כן אִתְקְנַס למימת בשתא ההיא desshalb wurde über ihn (im Himmel) verhängt, dass er in jenem Jahre (wo ein Mord verübt wurde) sterben sollte. Exod. 21, 22 מִתְקְנָסָא יתקנס וולדא er wird in Betreff des (durch sein Stossen verunglückten) Kindes (mit Geld) bestraft, Tw. ענוש יענש — nach Mechilta ממון. בולדות. Deut. 32, 50 אתקנס דין קטול er wurde zum Tode verurtheilt. Das. Mose sagte: אנא מִתְקְנַס למימת וכ' ich wurde verurtheilt, (diesseits des Jordan) zu sterben.

*B. Kam. 30b u. sonst oft: wenn Jem. vorzeigt שטר שכתוב בו רבית קונסין אותו ואינו גובה לא את הקרן ולא את הרבית einen Wechsel, welcher eine Verpflichtung zu Zinsen enthält, so verurtheilt (bestraft) man ihn dahin, dass er weder das Capital, noch die Zinsen zu fordern habe. Nach einer andern Ansicht das. verliert der Gläubiger das Capital nicht. Gittin 53b fg. קנסו שוגג אטו מזיד man bestraft (verurtheilt zu Geldverlust) Jemdn., der unvorsätzlich eine Sünde begangen wegen (אטו = אמטו nach Elision das Mem, vgl. אמטול) einer mit Vorsatz verübten Sünde. So ist z. B. eine am Sabbat gekochte Speise eigentlich nur dann zum Genusse verboten, wenn die Sabbatentweihung mit Vorsatz, muthwillig geschehen ist. Die Rabbinen jedoch haben die Speise auch dann zu geniessen verboten, wenn das Kochen irrthümlich geschehen und verhängen in diesem Falle Strafe, um einer Verwechselung vorzubeugen. Nach einer andern Ansicht findet eine solche Bestrafung nicht statt. B. bathra 75b קנסתי מיתה על אדם הראשון ich habe den Tod über Adam verhängt. Genes r. sect. 20 Anf. in der zukünftigen Welt wird Gott die Völker zur Rede stellen: למה הייתם קונסין את בניי warum habet ihr meinen Kindern Strafen aufgelegt? Das. נקנסה מיתה עליו die Todesstrafe wurde über ihn verhängt.

קְנָסָא *m.* (census) Strafe; nur in jer. Trgg. Exod. 21, 30 קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 15, 32 קנסא דשבתא die (Todesstrafe) für Sabbatentweihung. — Pl. Exod. 15, 25 קְנָסִין s. das Verb.

*B. Kam. 15a wird unterschieden zwischen ממונא und קנסא; ersteres bedeute: Entschädigung für erlittenen Verlust, letzteres hing. gerichtliche Bestrafung. Kethub. 3, 1 fg. קנס die Geldstrafe, die der Nothzüchtiger zu entrichten hat (Deut. 22, 28 fg.). B. Kam. 41b und sonst oft מודה בקנס פטור wenn Jem., der sich ein Vergehen hat zu Schulden kommen lassen, worauf eine Geldstrafe gesetzt ist, sich selbst als schuldig bekennt, bevor dies von Zeugen bekundet wird: so ist er frei von der Strafe.

קִינוּפָא *m.* (griech. *κωνωπεῖον*, conopeum) Himmelbett, ein Bett mit dünnen Vorhängen, welches die darin Schlafenden vor Mücken schützte. — Pl. 2 Sm. 16, 22 וּנגדו לאבשלום קִינוּפִין על איגרא man schlug dem Absalom Himmelbetten auf dem Dach auf, Tw. האהל.

*Snhdr. 68a als R. Elieser krank war, und die Gelehrten ihn zu besuchen kamen, הוא יושב בקינוף שלו והן יושבין בטרקלין שלו so sass er auf seinem Himmelbett und sie sassen in seinem Triklinium (vgl. טְרַקְלִינָא). Succa 10a b פירס על גבי הקינוף er breitete ein Stück Zeug über das Himmelbett aus. Das. pl. קינופות.

קִנְצַן s. יוּרְם.

קַנְקַל *m.* (gr. *κιγκλίς*, lat. cancelli) Gitter,

Umgitterung; dass., was hbr. מִכְבָּר; nur in J. Exod. 27, 4. 5. 35, 16. — 38, 30 קַנְקְלֵי *pl.* wahrsch. zu lesen קנקל.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28d בנו להן קנקלין sie (die Midjaniter) bauten den Israeliten umgitterte Gemächer, als Aufenthaltsörter unzüchtiger Dirnen, welche die Israeliten verführen sollten (das jer. Trg. hat hiefür קוּלִין s. d.; minder richtig ist die LA. קליעים). Threni r. zu 1, 5 יהבוניה לגיו מן ז' קנקלין man sperrte ihn (den R. Jochanan ben Saccai) ein innerhalb sieben Gemächer (oder hinter sieben Gitterverschanzungen). Levit. r. sect. 19 g. E. דרך קנקלין שלשלוה durch ein Gitterwerk liess man sie (die Frau des Königs Jechonja) herunter. Kelim 22, 10 קַנְקִילִין ein gitterartiges Behältniss, Rost, unter welchem Feuer angelegt wird, um die auf jenem liegenden Kleidungsstücke durchduften zu lassen. jer. Schabb. zu 7, 2 p. 10c קנקלטון משום עושה בתים wer am Sabbat Gitterwerke verfertigt, begeht eben eine solche Sünde als wenn er Häuser gebaut hätte.

קִנְתְּרוֹס s. קַתְרוֹס.

קִיסָא s. in קי'.

קַשְׂוָותָא, קַסְוָותָא *f. pl.* (hebr. קְשָׂוֹת *St. c.* קְשׂוֹת) eine Art Schalen, die theils als Untersätze, theils zur Bedeckung der Schaubrote dienten; ähnlich hebr. קְשָׂוֹת. Exod. 25, 29 O. וקסוותיה (J. וקשוותוי). 37, 16 קסוותא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קש'). Num. 4, 7 קסוות ניסוכין die Schalen der Bedeckung. 2 Chr. 28, 17 קסוותא. — Stw. קסי = כסי bedecken, s. w. unten.

*Snhdr. 9, 6 הגונב את הקסוה wenn Jem. die Kaswa stiehlt; ein Sammelname für alle Tempelgeräthe, viell. auch für die Schaubrote selbst. Nach jer. Gem. wäre darunter קיסטא zu verstehen; s. den nächst flg. Art. Succa 48b שני קשואות היו שם zweierlei Schalen gab es dort (im Tempel), die eine näml. zur Weinlibation und die andere zur Wasserlibation. — Vgl. Kelim 4, 3 קיסים הצדוניים (Maim. Var. כוסין) sidonische Schalen. Machsch. 5, 8 קסיא של השולחנות eine Art Decke, die auf den Tischen lag und womit man die Speisen deckte.

קִסְטָא *m.* (syr. ܩܣܛܐ, griech. ξέστης s. w.) Kista, ein Hohlmass für flüssige Dinge; nur in J. Exod. 30, 24 משח זיתא מלי קסטא דסכומיה תריסר לוגין Olivenöl, ein Kista voll, dessen Mass zwölf Log sind, Tw. הין. — Pl. קִסְטִין Lev. 19, 36. Deut. 25, 15.

*Pes. 109a קיסטא דמוריסא דהוות בצפורי היא הוות לוגא דמקדשא ein Kista zum Messen des Morios (Salzbrühe od. dgl.) gab es in Sipphoris, das eben soviel enthielt wie das Log im Tempel; d. h. $^{1}/_{12}$ Hin = dem gewöhnlichen ξέστης = einem Sextarius (hinsichtl. der oben citirten Trgst., wonach ein Xestes od. קסטא = 12 Log od. Hin wäre, bemerkt bereits Zuckermann in seiner Abhandl. das jüd. Masssystem S. 9. 10, mit Hinweis auf Boeckh, metrolog. Untersuchungen p. 203 u. 244, dass auch das Hin (oder Ἴνιον) als Sextarius oder Xestes betrachtet wurde). Ab. sara 34b קיסטא דמורייס קיסטא דחמרא Ar. (Ag. קסתא) ein Kista zu Morios, ein Kista zu Wein. jer. Taan. cap. 4 p. 69c אין הוה יליף שתי קסט דחמר ישתה פלגא wenn Jem. gewöhnt ist, ein Xestes Wein täglich zu trinken, so soll er (am 8. Tage des Monats Ab, näml. dem Tage vor dem Trauertage wegen der Tempelzerstörung) blos einen halben Xestes trinken. Levit. r. sect. 12 Jem. war gewöhnt למשתי תרי עשר קסטין דחמר בכל יומא jeden Tag 12 Xestes Wein zu trinken. — Uebertr. Taan. 24a דיירנא בקוסטא דחיקא דלית ביה חמרא ich wohne in einem armseligen Dorf, in welchem kein Wein vorhanden ist. Kelim 15, 1 קוסטות המלכים Behältnisse, in welchen die Könige ihre Trinkgeschirre aufzubewahren pflegen, eine Art Büffet, vgl. Bartenora z. St.; vgl. auch den vrg. Art. Snhdr. 9, 6 קסוה nach jer. Gem. = קוסטא (in ed. Krotoschin קיסטא).

קוֹסְטַנְטִינָא s. in קו'.

קִיסְטְרָא, קַסְטִירָא *m.* (gr. κασσίτερος) Zinn, plumbum album oder stannum. Num. 31, 22 J. I קסטירא (J. II קִיסְטְרָא), Tw. בדיל. (LXX. hat in demselben Vers: κασσίτερος, jedoch für Tw. העפרת, wahrsch.: Werk oder Werkblei s. w.).

*jer. Snhdr. zu 7, 2 p. 24b אבר וקסטיטריון מעורבין Blei mit Zinn (od. Werk) vermischt. B. mez. 23b גסטרון של אבר (ק u. ג verw.) Werkblei. Minach. 28b עשאה של בעץ ושל אבר ושל גסטרון wenn er ihn (den Leuchter des Tempels) aus Zinn, Blei oder Werk bereitete.

קַסְטְרָא *f.* (lat. castrum) Castell, befestigte Burg, Festung. — Pl. קַסְטְרָוָתָא. Gen. 25, 16 J. בכפרניהון ובקסטרוותהון in ihren offnen Plätzen und in ihren befestigten Burgen, Tw. ובטירתם. 1 Chr. 4, 32. 33 קסטרוותהון (ed. Wilna קסתר') ihre Castelle Tw. חצריהם (?).

*Num. r. sect. 12 p. 214b מצודתי קסטרא דידי das hbr. מצודתי (Ps. 91, 2) bedeutet: meine feste Burg. Levit. r. sect. 1 p. 145c wenn die Völker eingesehen hätten, welchen Vortheil der Tempel für sie hatte, היו מקיפין אותו אהליות וקסטריות so würden sie ihn mit Redouten und Castellen (zu seinem Schutze) umgeben haben. — jer. Nedar. cap. 9 Anf. קסטוריא . . שהיתה עוברת eine Kriegsmacht (castra = militia), welche hindurchzog. Deut.

r. sect. 1 p. 249c wird das hbr. נציבים erklärt durch קסטרס (viell. = castrenses) Kriegsoberste, oder Quaestores.

קְסַם I *fut.* יִקְסֹם (hbr. קָסַם, syr. ܩܣܡ, ס u. צ verw.) wahrsagen, zaubern, bes. vom verbotenen Wahrsagen falscher Propheten oder Todtenbeschwörer. — Die Grundbdt. ist: schneiden, scheiden, theilen, wie arab. قسم, hbr. קָסַם, vgl. auch גְּזַר; dah. auch: durch einen Ausspruch bestimmen, entscheiden, wie גְּזַר. Von unserm W. wurde das Parel קַסֵּם gebildet, s. d. — Ez. 21, 26 לְמִקְסַם קְסַם um zu zaubern. 1 Kn. 17 17. 1 Sm. 28, 8. Deut. 18, 10 O. קָסֵם קִיסְמִין Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קוֹסֵם) ein Wahrsager.

קְסַם II **קִיסְמָא, קוֹסְמָא** *m.* (hbr. קֶסֶם, syr. ܩܶܣܡܳܐ) 1, Entscheidung, Beschluss, Ausspruch, decisio. Spr. 16, 10 קיסמא על שיפוותיה דמלכא ein (göttlicher) Ausspruch ist auf den Lippen des Königs. — 2, Wahrsagerei, Zauberei. Ez. 21, 26. 27. — Pl. קִיסְמִין, קִיסְמַיָּא. Deut. 18, 10 O. V. 14 J. II. Num. 22, 7. — Gen. 30, 27 J. I אטיירית קִיסְמִין ich habe ein Zauberwerk veranstaltet. Num. 31, 8 J. עבד מילתא דקיסמין er machte eine Zauberei. Khl, 11, 4. Deut. 18, 10. 14 J. I קִיסְמַיָּא die Zaubereien.

קִיסַם s. in קי׳.

קְסוּמָא *m.* Adj. (syr. ܩܣܘܡܳܐ) der Wahrsager, Zauberer. — Pl. Gen. 22, 21 J. קמואל רב קְסוּמַיָּא דארמאי Kemuel, der Meister der aramäischen Zauberer. Deut. 18, 10 J. I קְסוּמֵי קיסמין (J. II לָא קְסוּמֵי l. לְאַקְסוּמֵי) Wahrsager V. 14 J.

קוֹסְמָא (קָסְמָא, קַסְמָא) ,קַסָּמָא eig. Part.) *m.* der Wahrsager, Zauberer. Jos. 13, 22 Bileam, קַסָּמָא der Zauberer. — Pl. Deut. 18, 14 O. קַסָּמַיָּא Mss. I u. II, ed. Lssb. (Ms. III u. ed. Sbj. קַסָּמַיָּא, sp. Agg. קָסְמַיָּא) die Wahrsager. Sach. 10, 2 קוֹסְמַיָּא Agg. 2 Chr. 33 6. 1 Sm. 6, 2. Jer. 27, 9. 50, 36 קסמהא ihre Wahrsager.

*Gittin 68b חזא ההוא קסמא דהוה קסים er sah einen Wahrsager, der da wahrsagte. Snhdr. 81b wird das mischnait. המקלל בקסם (so in jer. Tlm., im babyl. בקוסם) erklärt durch יכה קוסם את קוסמו der Zauberer demüthige seinen Zauberer; als bildliche Bezeichnung für die Beschimpfung des göttlichen Namens. jer. Maasr. cap. 3 g. E. צווח להון סיפרי קוסמי er nannte sie (die Bücher der Agada): Bücher der Zauberer (viell. Bücher der Zaubereien).

קִיסוּמָא *m.* Steuer, Tribut, das von dem Herrscher Bestimmte, das als zu entrichtende Abgabe Anbefohlene. wie גְּזִירָא 1 Kn. 10, 25 (das W. ist nicht das lat. censum, wie Scaliger, Bxt. u. A. meinen, dafür kommt blos קנס vor; überdies würde man im Chald. den Format. Bst. *m* sicherlich nicht beibehalten haben). Hbk. 3, 17 die Römer werden vernichtet werden, ולא יגבון קיסומא מירושלם und keine Steuer mehr beitreiben von Jerusalem.

קִיסְרִין s. in קי׳.

קוּפָא s. in קי׳.

קְפָא (verwandt mit hbr. קָפָא) obenauf sein, sich erheben. 2 Kn. 6, 6 וקפא ברזלא das Eisen hob sich, Tw. ויצף. Exod. 15, 18 J. קפו עליהון תהומיא die Fluthen erhoben sich über sie. Das. O. קפו תהומי viell. dass., Tw. קפאו.

*Succa 53a קפא תהומא das Grundwasser stieg in die Höhe, vgl. מִסִּיקְתָא. Chull. 26b. 111b דמא דכבדא קפי das Blut der Leber schwimmt im Wasser obenauf. Das. 93b מיקפא קפי es (das Blut) schwimmt obenauf. Pes. 50a (mit Bezug auf hbr. קפאון, Sach. 14, 6) אור שיקר בעולם הזה וקפוי לעולם הבא das Licht (der Sonne), das in dieser Welt wichtig, kostbar ist, wird in der zukünftigen Welt als etwas Leichtes angesehen werden. Das. אלו בני אדם שיקרין הן בעולם הזה וקפוין הן לעולם הבא diejenigen Menschen, welche hienieden wichtig, angesehen sind, werden in der zukünftigen Welt gering, unbeachtet sein. Ab. sara 56a היין משיקפה der Wein (wird hinsichtlish der Gährung als vollendet betrachtet), wenn er die Hülsen auf die Oberfläche treibt. Das. Sbst. קיפוי das Obenauf-Schwimmen der Hülsen. Maasr. 4, 1 המקפא לתבשיל wenn Jem. die auf dem Weine schwimmenden Hülsen heraushebt, um den Wein zum Kochen zuverwenden. Terum. 4, 11 קפאה er hat es (das Getreide) herausgehoben. Das. קפוי das Herausgehobene. — Chull. 120a wird das קיפה der Mischna durch פירמא erklärt (gr. φύραμα) eig. Gemischtes, hier in der Bedeutung: Fleisch, das, sehr gekocht, mit dem Wasser sich vermischte.

קְפַד (syr. ܩܦܰܕ zus. gezogen, eingeschrumpft sein, vgl. Pesch. Hiob 7, 5 ܡܫܟܝ ܩܦܕ meine Haut schrumpfte zusammen. Cast. Lex. h. v. unrichtig: horruit, ut pili metu eriguntur", hbr. צפד צ u. ק verw., und קָפַד) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְקְפַד sich zus. ziehen, einschrumpfen. Trop. Jes. 38, 12 אתקפדו כנול גרדאין חיי Bxt. (= Pesch.; Ag. אתקפלו כגול) es zog sich zus. wie das Gespinnst der Weber mein Leben, Tw. קפדתי. 50, 2

האִתְקְפָּדָא אתקפדת גבורתי ist etwa meine Kraft zus. geschrumpft? Micha 2, 7 היתקפד מימר ist etwa das Gotteswort zus. geschrumpft? d. h. ohnmächtig? Tw. הקצר. Deriv. אִתְקְפָּדַת.

*Chull. 107a קפדיתו אמנא nehmet ihr es genau hinsichtlich des Gefässes? näml. bei dem rituellen Händewaschen, dass ihr euch dazu eines ganzen (nicht zerbrochenen) Gefässes bedient. Mikw. 9, 3. 7 כל המקפיד עליו Alles, womit man es genau nimmt. Sehr oft in der Bedeutung: aufgebracht, zornig sein, eig. wohl: zus. fahren. Taan. 20b מימי לא הקפדתי בתוך ביתי ich war noch nie ärgerlich in meinem Hause, d. h. über meine Hausleute. Kiddusch. 31 b. 33a לא קם מקמיה ואיקפד Jem. stand vor ihm nicht auf, deshalb war er ärgerlich. Snhdr. 113b אבא אליהו קפדן הוי mein Meister Elias (der Prophet) war ein aufbrausender Mann. Schabb. 30b der Mensch soll stets demuthsvoll, dem Hillel gleich sein, ואל יהא קפדן כשמאי und nicht, gleich dem Schammai, aufbrausend. Aboth 2, 5 sagt Hillel: לא הקפדן מלמד der Aufbrausende kann kein Lehrer sein. Schabb. 31a Proselyten, welche von Schamai verstossen, von Hillel aber dem Judenthum zugeführt wurden, sagten: קפדנותו של שמאי בקשה לטרדינו מן העולם ענוותנותו של הלל קירבנו תחת כנפי השכינה das Aufbrausen Schammais hätte uns leicht aus der Welt bringen können (indem sie näml. Heiden geblieben wären), die Demuth Hillels aber führte uns der Gottheit zu (wörtl. sie näherte uns den Armen, Flügeln der Gottheit).

קַפְּדָא *m.* (syr. ܩܦܕܐ) das Zus. verwickeltsein, die Umschlingung, complexus. Num. 25, 8 J. II er durchbohrte sie beide, ית גברא בר ישראל וית אתתא בקפדא den israelitischen Mann und das Weib in ihrer Umschlingung, d. h. an den Schamtheilen, woselbst sie umschlungen waren, Tw. קבתה — nach Tanchuma z. St. p. 236b דקר את שניהם זה על גב זה לתוך טומאת שניהם was denselben Sinn giebt. (Cast.: „corrugatio" vgl. das Verb.- Bxt. hält unser W. fälschlich für das talmud. קפדנות Hast, was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem Tw. nicht entspricht).

קְפִידוּתָא *f.* das sich Zus. ziehen. Trop. Jes. 59, 1 קפידות ידא das sich Zus. ziehen der Hand, d. h. Ohnmacht. Exod. 6, 9 J. sie hörten nicht auf Mose מקפידות רוחא wegen Beengung des Athems, Tw. מקצר.

קַפּוּדָא, קוּפְדָא *m.* (syr. ܩܘܦܕܐ, hbr. קִפּוֹד, קִפֹּד) Igel od. Pfeilschlange; von dem sich Zus.-ziehen oder sich Ringeln so benannt. Jes. 34, 15, Tw. קפוז, vgl. קָפַד. — Pl. Jes. 14, 23 ירותת קוּפְדִין ein Besitz der Igel. 34, 11 קִפּוֹדִין (קִיפּוֹדִין?). Zeph. 2, 14. Pesch. hat an allen diesen vier Stellen ܩܘܦܕܐ, od. *pl.* ܩܘܦܕܐ̈, LXX überall ἐχῖνοι.

*Kilaim 8, 5 הקופד eine Thierart, die sich in Dornhecken aufhält; vgl. Elias Wilna in s. Comment. Schenoth Elijahu z. St.

קַפּוּדְקָאִי s. קַפּוּטְקָאִי.

קְפַז (syn. mit קְפַץ) springen, hüpfen. Trop. HL. 2, 8 וקפז על קיצא Ar. (vgl. טְפַז) er sprang über das Ende, d. h. er eilte darüber hinweg, beschleunigte es.

*Genes. r. sect. 68 אופזין בו קופזין בו Ar. (Ag. קפזים) sie hüpften daran (an der Leiter) und sprangen daran. Das. sect. 86 אותה דובה קפוז קפז ואת רב מדין diese Bärin (bildl. für die Frau des Potifar) rennt auf dich los, entrinne du ihr, sodann wirst du grösser werden. Das. גבר קפיז ein rennender Mann, für Tw. מצליח. Das. sect. 89 קפז בזכות אבות Ar. (Ag. קפץ) Josef entrann (der Sünde) durch die Tugenden der Erzväter.

קְפַח (syr. ܩܦܚ) stossen, verwunden. Hos. 7, 1 ובמדברא בימּמא קָפְחִין in der Wüste verwunden sie des Tages, Tw. פשט גדוד (Jes. 29, 2 מקפח crmp. l. מקפא vgl. קְפָא I). Ar. h. v. citirt auch das Trg. zu Exod. 13, 13 ותקפחיה (wahrsch. Pa.) für Tw. וערפתו (Ag. O. u. J. ותנקפיה). Der Irrthum jedoch dürfte dadurch entstanden sein, dass er einen Codex vor sich hatte, in welchem: ותקפיה stand (= ed. Sbj., vgl. קְפָא II), das er ותקפיח las.

*Sota 8, 6 וכל המבקש לחזור הרשות בידו לקפח את שוקיו שתחלת ניסה נפילה Jedem, der (von den Kriegsmannschaften) zurückkehren, fliehen wollte, durfte der Oberste die Schenkel verwunden, denn mit der Fluchtergreifung beginnt die Niederlage; vgl. Gem. das. 44b. Pes. 87b אין לך כל נביא ונביא שלא קיפח ד' מלכים בימיו es giebt keinen Propheten, der nicht vier Könige in seinem Leben zu Grunde gerichtet (d. h. überlebt) hätte Uebrtr. das. 118a הקב"ה אינו מקפח שכר בריה Gott enthält nicht vor den Lohn irgend eines Geschöpfes. Oholoth 16, 1 אקפח את בני שהלכה זו מקופחת ich will meine Kinder einbüssen, wenn diese Halacha nicht verunstaltet (falsch) ist; eine Phrase, deren sich R. Tarfon oft bediente, weshalb er in B. mez. 85a genannt wird: מקפח את בניו Einer, der seine Kinder einbüsst. jer. Jebam. zu 15, 2 החמה קופחת על ראשו die Sonne sticht (verwundet) seinen Kopf.

קַפּוּטְקְיָא, קַפּוּדְקְיָא (syr. ܩܦܘܩܝܐ) Cappadocia, *N. pr.* einer Provinz in Kleinasien. Deut. 2, 23 (24) O. קפוטקאי דנפקו מקַפּוּטְקְיָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מִקַּפּוּטְקְיָא; J.

קפוּדְקָיָא)' die Cappadocier, welche aus Cappadocien abstammen, Tw. כַּפְתֹּר (LXX. *οἱ Καππάδοκες, οἱ ἐξελθόντες ἐκ Καππαδοκίας*). Am. 9, 7.

קְפוּטְקָאֵי ,קְפוּדְקָאֵי *m. pl.* (syr. ܩܦܘܕܩܝܐ sing.) die Cappadocier. Gen. 10, 14 O. קְפוּטְקָאֵי (J. I קְפוּדְקָאֵי, J. II קְפוּדְקָאֵי), Tw. כַּפְתֹּרִים. Deut. 2, 23 (24) O. קְפוּטְקָאֵי (J. קְפוּדְקָאֵי.) Am. 9, 7. Jer. 47, 4. — Ez. 27, 11 קְפוּטְקָאֵי, Tw. גַּמָּדִים.

*Threni r. zu 1, 1 p. 53 c. Jem. sagte zu R. Jose, er hätte geträumt, dass man ihm gesagt: קום סיק לקפודקיא ואת נסיב פולא דאבוך אמר ליה ומני סליק ליה אבוך מן יומוי לקפודקיא ומי gehe nach Cappadocien, so wirst du den Nachlass deines Vaters erheben. R. Jose fragte ihn: ging dein Vater jemals nach Cappadocien? und er erwiederte: nein. Nun, sagte er, so zähle zwanzig Balken in deinem Hause und in dem letzten wirst du den Schatz finden. Auf die Bemerkung, sein Haus hätte blos zehn Balken, entgegnete R. Jose: zähle diese aufwärts und abwärts, bis die Zahl zwanzig voll sein wird. Er that also und fand den Schatz. ומנין הוו ילפין ליה ר׳ יוסי קפודקיא כפא בלשון יון עשרים דוקיא הן בלשון יון קורות R. Jose entnahm diese Enträthselung daher: In dem Worte קפודקיא bedeutet קפ׳ (כפא nach dem Hebr.) im Griechischen zwanzig (näml. den Bst. *κάππα*) und דוקיא bedeutet: Balken (*ὁ δοκός*). In der Parall. Berach. 56 b lautet der Schluss: קפא כשורא דיקא עשרה Kappa bedeutet (nach Raschi: im Persischen) Balken, דיקא (gr. *δέκα*) zehn (In Ar. s. v. דקא lautet die betr. St. nach Ms. u. ed. pr.: קפר כשורא דויקא עשרה פירוש בלשון יון קורין לקורה קפר (?) ולעשרה דיקא (in Ar. ed. Landau ist diese Stelle ganz crmp.). Genes. r. sect. 68 p. 68 a heisst der betr. Schluss blos: ומנין ילפה לה ר׳ יוסי בן חלפתא מן קפודקיא d. h. woher hat es R. Jose ben Chalafta entnommen? aus dem W. קפודקיא. — Kethub. 110 b מעות קפוטקיא Cappadocische Münzen.

קְפַל (syr. ܩܦܠ, syn. mit כְּפַל s. d.) Pe. ungebr.

Pa. קַפֵּל eig. verdoppeln, dah. zus. rollen, über einander legen. Part. pass. Num. 10, 35. 36 J. I zur Zeit, wenn die Bundeslade geben oder lagern sollte, הוה עננא מְקַפַּל וקאים so rollte sich die Wolke zus. und blieb stehen — nach Sifri היה עמוד הענן מקופל.

Ithpa. sich zus. rollen. Jes. 38, 12 אִתְקַפְּלוּ Agg. (richtiger אתקפדו = Pesch., s. קְפַד) sie rollten sich zus.

*Schabb. 2, 3. 15, 3 מקפלין את הכלים man legt die Kleidungsstücke zus. Das. 147 a טלית מקופלת ein zus.-gelegter, zus. gerollter Mantel.

152 b u. oft. Bildl. Chull. 91 b (mit Bezug auf Gen. 28 13: „die Erde, worauf du liegst, werde ich dir und deinen Nachkommen geben") מלמד שקפלה הקב״ה לכל ארץ ישראל והניחה תחת יעקב אבינו das bedeutet: Gott rollte (zog) ganz Palästina zus. und unterbreitete es unserm Erzvater Jacob, damit seine Kinder es mit Leichtigkeit erobern könnten.

קְפַלוֹטָא *m.* (syr. ܩܦܠܘܛܐ, gr. *κεφαλωτός, ή, όν*) eig. bekopft, mit einem Kopfe versehen; insbes. von Gewächsen, eine Lauchart, Porree u. dgl. — Pl. קְפַלוֹטַיָּא Num. 11, 5 J. I, Tw. הֶחָצִיר (O. כַּרְתֵּי).

*Pes. 56 b לפת וקפלוט Rübe und Porree. jer. Demai zu 2, 1 חדא אשפלתא דקפלוט ein grosser Korb mit Laucharten. Ukz. 1, 2 השום והבצלים והקפלוטות Knoblauch, Zwiebeln und Porree. Nedar. 6, 9 מן הכרישין מותר בקפלוטות wenn Jem. ein Gelübde thut, keinen Lauch (als collect.) zu geniessen, so darf er Kaflot geniessen. Maas. scheni 2, 1 u. oft.

קִיפּוּפָא ,קִיפּוֹפָא *m.* (syr. ܩܘܦܦܐ) 1, Nachteule oder Ibis. Lev. 11, 17 קיפופא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קיפופא = Pesch.), Tw. הַיַּנְשׁוּף. Deut. 14, 16 dass. — 2, Uhu, bubo. Ps. 102, 7 היך קיפופא די בארעא נגובתא wie ein Uhu in dürrem Lande Tw. כּוֹס. — Pl. (von nr. 1) קִיפּוֹפִין. Jes. 34, 11, Tw. וְיַנְשׁוֹף.

*Berach. 57 b und Nidda 23 a קריא וקיפופא, vgl. קְרְיָא. Uebrtr. Jebam. 103 a בר קיפוף als *N. pr.* für einen Klagedichter, eig. Einer, welcher der Nachteule (durch sein Beklagen der Todten) ähnlich ist. — Hierher jedoch gehört nicht das קיפוף in der Zus.-stellung הפיל והקוף והקיפוף (Berach. 58 b u. oft), welches dem Affen gleich, als ein von der Natur geändertes Geschöpf bezeichnet wird; nach Raschi jedoch (וואולטורא vultura, Geier).

קְפַץ *fut.* יִקְפּוֹץ (hbr. קָפַץ, syn. mit קְבַץ, syr. ܩܦܨ) eig. zus. ziehen, dah. 1, schliessen. Deut. 15, 7 O. לא תקפוץ ית ידך du sollst deine Hand nicht schliessen vor deinem dürftigen Bruder. — 2, übrtr. sich zus. ziehen od. entgegen eilen; bildl. Gen. 28, 10 J. I קפצת ארעא קומוי ובההוא יומא דנפק אזל לחרן die Erde zog sich vor ihm zus. (od. sprang ihm entgegen), so dass er an demselben Tage, an welchem er von Bersaba fortging, in Haran eintraf, d. h. er langte auf wunderbare Weise an dem Ziele seiner Reise sehr schnell an, als ob dieses dem Orte, von dem er ausgegangen, entgegen gesprungen wäre — nach Snhdr. 95 a שלשה קפצה להם הארץ וכו׳ d. h. drei Personen erreichten schnell das Ziel ihrer Reise, näml. Elieser, der Knecht Abrahams, Jacob und Abischai ben Zeruja.

Pa. קַפֵּין (hbr. קִפֵּץ) eig. sich stark fortschnellen, dah. hüpfen, tanzen. Lev. 11, 21 O. לְקַפָּצָא בְהוֹן עַל אַרְעָא um mit ihnen (den Springfüssen) zu hüpfen auf der Erde. Joel 2, 5 מְקַפְּצִין hüpfend; von den Heuschrecken. Nah. 3, 2 רְתִיכִין מְקַפְּצָן springende (sich rasch fortbewegende) Wagen, Tw. מרקדה.

Ithpa. sich schnell wohin begeben. Exod. 9, 24 J. אישתא מִתְקַפְּצָא בְגוֹ ברדא der Blitz schoss hinein (od.: zuckte) in den Hagel, Tw. מִתְלַקַּחַת.

*Gittin 5, 7 חרש רוֹמֵז ונרמז קופץ ונקפץ der Taubstumme (kann dadurch einen Kauf abschliessen), dass er (um seinen Willen kund zu geben) winkt und man ihm wieder zuwinkt, oder auch dass er durch Mundschliessen (mimisch) sich verständigt und man ihm auf dieselbe Weise sich zu verständigen sucht. Sbst. das. 71 a קְפִיצוֹת solche mimische Kundgebungen. Genes. r. sect. 92 Anf. קָפַץ עָלָיו רְעָבוֹן die Hungersnoth überfiel ihn. Schabb. 152 a זקנה קופצת עליו das Alter überkommt ihn frühzeitig, vgl. שָׁפַךְ. Chull. 91 b קָפְצָא לֵיהּ אַרְעָא die Erde sprang ihm (dem Jacob) entgegen; s. das Verb. Nidda 11 a von einer Menstruirenden: קפצה וראתה sie übersprang die gewöhnliche Zeit und hatte Blutabgang, d. h. sie bekam ihre Periode unregelmässig. Das. קְפִיצָה eine solche unregelmässige Menstruation. Erub. 43 b דקאזיל בקפיצה er ging hüpfend, mit Hüpfen.

קוּפִּיץ s. in 'קר.

קִיצָא St. c. קֵץ, קֵין m. (syr. ܩܨܳܐ, ܩܶܨ, hbr. קֵץ von קְצַץ) Ende, eig. Abgetheiltes, von der Zeit und dem Raume. Gen. 6, 13 O. קִיצָא דְכָל בִּישְׂרָא das Ende alles Fleisches. Ez. 7, 1 קִיצָא מְטָא מְטַת פּוּרְעָנוּת קִיצָא das Ende kam herbei (über Israel) es kam die Bestrafung des Endes. V. 2. Jer. 8, 20 עִדָּנָא זִמְנָא שְׁלִים קִיצָא verstrichen ist die Zeit, vorüber ist das (gehoffte) Ende, Tw. קָצִין (= קֵץ). Hbk. 2, 3 מתקן קיצא er bereitet das Ende, näml. des Exils. Gen. 49, 1 J. I קיצא דיתיד מלכא משיחא למיתי das Ende, an welchem der König Messias kommen wird. Das. J. II קיצא גניזא das verborgene Ende. Das. קֵין ברכתא ונחמתא das Ende (die Messiaszeit), an welchem Segnungen und Tröstungen stattfinden werden. 1 Chr. 7, 21 die Söhne Ephraims irrten sich in der Berechnung, ונפקין ממצרים תלתין שנין קדם קיצא daher zogen sie aus Egypten 30 Jahre vor dem Ende — nach Snhdr. 92 b שמנו לקין וטעו, vgl. טְעֵי. Uebrtr. 2 Chr. 21, 19 עבד צורכיה יתיר מן קיציה er verrichtete seine Nothdurft im Uebermasse, vgl. צוֹרְכָא. — Pl. Gen. 49, 1 J. I קִיצַיָּא גניזיא die geheimen Enden, d. h. die messianischen Zeiten. Hiob 7, 12 das grosse Weltmeer, דמתגריף בקיציא Ms. (Ag. דמתרגיף לקיציא) welches am Ende (der Zeiten) ausgekehrt wird.

*Nedar. 41 a כיון שהגיע קיצו של אדם הכל מושלין בו sobald das Lebensende des Menschen herangenaht ist, so können ihn Alle bewältigen, d. h. selbst das kleinste Gewürm ist im Stande, ihn zu tödten. Ab. sara 61 b ממונה הבא לקיצין ein Aufseher, der zeitweise (nach Ablauf einer bestimmten Frist, behufs Beaufsichtigung) kommt. Meg. 3 a Jonathan ben Usiel hat die Hagiographen nicht übersetzt, משום דאית ביה קץ משיח weil das Ende der Messiaszeit darin enthalten ist. Snhdr. 97 b מחשבי קיצין die Berechner der verschieden angegebenen Messiaszeiten. Das. כלו כל הקיצין ואין הדבר תלוי אלא בתשובה diese angeblichen Zeiten sind bereits sämmtlich verstrichen, nun aber hängt es (näml. die Ankunft des Messias) blos von der Busse ab.

קְצָת, מִקְצָת f. (hbr. קְצָת, syr. ܩܨܳܬܳܐ, von קְצֵי) Theil, Ende. Num. 22, 41 O. קצת מן עמא ein Theil des Volkes. Das. J. die Schaaren Dans, דמהלכין בקצת עמא die am Ende des Volkes gingen. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קצת דאיתמצי מיניה einen Theil (oder etwas), von dem was daraus zu entnehmen war, Tw. שֵׁמֶץ (שְׁמִיץ). Gen. 47, 2 O. וקצת מן אחוהי דבר ed. Bon. (Mss. u. edd. Sbj. Lssb. וּמִקְצָת אחוהי = J.; sp. Agg. (ומקצת מן אח׳) einen Theil seiner Brüder nahm er.

*B. Kam. 106 b. B. mez. 3 a u. sonst oft מודה מקצת הטענה ישבע wenn Jem. einen Theil der (Schuld-) Forderung eingesteht, so wird er von Seiten des Gerichts angehalten, auf die abgeläugnete Summe einen Eid nach mosaischem Gesetze abzuleisten, wenn er hing. die ganze Forderuzg ableugnet (כופר הכל), so braucht er blos einen von den Rabbinen auferlegten Eid abzuleisten; vgl. טוּעֲנָא und שְׁבוּעָא. Als Grund hiefür wird das. angegeben: Es ist anzunehmen, dass Niemand so frech ist, seinem Gläubiger die ganze Schuld abzuleugnen; dass er ferner dieselbe gern im Ganzen eingestehen würde, dies aber blos deshalb unterlasse, weil er gegenwärtig ausser Stande sei, die Schuld zu tilgen. Wenn er aber einen Eid zu leisten habe, so würde er die ganze Forderung als richtig anerkennen; vgl. auch die Commentat. z. St. — M. Katan 20 b מקצת היום ככולו ein Theil des Tages wird für einen ganzen Tag gerechnet. Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם ein Theil von dem Ruhme eines Menschen, vgl. שְׁבַח II.

קִיצְחָא m. (hbr. קֶצַח) Schwarzkümmel. Jes. 28, 25.

קְצֵי fut. יִקְצֵי (syr. ܩܨܳܐ, hbr. קָצָה Pi., syn. mit קצץ) abbrechen, zerbrechen, zer-

bröckeln. Lev. 2, 6 J. מִיקְצָא תִיקְצֵי יָתָהּ קַצַּיָּן Ar. (Ag. J. I u. II תְּפַסִּיק יָתָהּ רִיסְקִין) du sollst sie zerbröckeln in Brocken, Tw. פָּתוֹת אֹתָהּ פִּתִּים.

*Schebiith 8, 6 die Feigen des Brachjahres אין קוצין אותם במוקצה אבל קוצין אותם בחרבה darf man nicht mit dem Rebmesser abschneiden, sondern vielmehr mit einem gewöhnlichen Schneidewerkzeug. Maasr. 2, 7. 8. 3, 1 תאנים לִקְצוֹת die Feigen (die zus. gepresste Masse derselben) zu zerbröckeln. Joma 17 a האי לישכה אקציי מקצא jene Halle (im Tempel) war abgesondert, getrennt von den andern. Uebrtr. Schabb. 43 a מיגו דאתקצאי לבין השמשות איתקצאי לכוליה יומא ein Ggst., von dem man beim Eintritt des Sabbats (oder des Feiertags) denkt, dass man ihn (weil er zu irgend einem andern Gebrauche verwendet wurde) an dem betr. Tage nicht werde benutzen können, bleibt für den ganzen Tag zur Benutzung verboten, eig. ist für den Gebrauch abgeschnitten. Davon Sbst. Beza 2 a fg. מוּקְצֶה ein solcher Gegst., der am Sabbat oder Feiertag nicht gebraucht werden darf. — Schebuoth 42 a קִצְתָא דְהַרְנָא מידכר דכירי אינשי auf den (festgesetzten) Marktpreis wissen sich die Menschen zu erinnern.

קְצַיָּא *f.* (syr. ܩܨܝܐ) **Brocken, Stück.** Pl. Lev. 2, 6 J. קְצַיָּן Ar., s. das Verb., Tw. פִּתִּים.

קְצִיעֲתָא *f.* (hbr. קְצִיעָה, von קָצַע syn. mit קָצָה, קְצָי u. קָצַץ) **Cassia,** eig. etwas Abgeschnittenes, s. w. Exod. 30, 24, Tw. וקדה. Hiob 42, 14 קציעה היה קרי לה דהות יקירא היך קציעתא Ms. (Ag. כְּבִין קצ׳) man nannte sie (die Tochter Hiobs) deshalb Kezia, weil sie werthvoll war wie Cassia — nach B. bathra 16 b שהיה ריחה נודף כקציעה weil ihr Ruf sich verbreitete, so wie die Kassia einen lieblichen Geruch verbreitet. — Pl. Ps. 45, 9 קְצִיעָתָא Ms. (Ag. קְצִיעָתָא).

*Kelim 27, 4. 5 הַמְקַצֵּעַ wenn Jem. von einem Zeuge ein Stück abschneidet. Sebach. 91 a חישב עליה לקצוה er hatte die Absicht, einen Theil davon abzuschneiden. Negaim 12, 6 שניהן חולצין שניהן קוצצין sie beide (näml. der Besitzer des mit Aussatz behafteten Hauses und der Besitzer des daran grenzenden Hauses) sollen die Steine losreissen und beide sollen den Mörtel abkratzen. — Terum. 4, 10 u. oft ליטרא קציעות eine Litra (Gewicht) getrockneter Feigen. Diese wurden näml. zus. gepresst und zu einer grossen, runden Masse geformt (ככר, עיגולי דבילה, vgl. דְּבֵלָה), von welcher man immer, so oft es nöthig war, ein Stück abschnitt. Nom. act. Maasr. 2, 7 שעת הקציעה die Zeit der Zubereitung einer solchen Feigenmasse. Denom. Taan. 28 a קוצעי קציעות diejenigen, welche die Erstlingsfrüchte (בכורים), die sie nach Jerusalem führten, mit getrockneten Feigen bedeckten, um dadurch die von den Römern zur Verhinderung dieser Opfer aufgestellten Wachen zu täuschen, vgl. פַּרְדְּזָאוּן. jer. Schabb. zu 17, 1 מקצוע של דבילה das Messer, mit welchem man die getrockneten Feigen schneidet (Schebiith 8, 6 steht dafür מוקצה, vgl. קְצִי). Nedar. 61 b u. 62 a הוקפלו רוב המקצועות die meisten Decken, auf welchen die Feigen zum Trocknen liegen, wurden zus. gelegt (nach einigen Commentat.: die Messer). — B. bathra 10, 8 אין לך מקצוע בתורה גדול מהן es giebt in der Gesetzlehre keinen grössern Pfeiler (Eckstein) als sie, näml. die Rechtslehren.

קְצַף *m.* (hbr. קֶצֶף Zorn) **Kezef,** *N. pr.* eines Engels. Num. 17, 11 J. נפק מחבלא דאתכלי בחורב דשמיה קצף וכו׳ es ging hinaus der Verderber, welcher auf dem Horeb zurück gehalten wurde und dessen Name Kezef war, durch die Erlaubniss Gottes. V. 12 J. שרי קצף מחבלא לחבלא בעמא der Verderber Kezef fing an, unter dem Volke Verderben anzurichten, Tw. הַנֶּגֶף; vgl. אוֹלַיְיר.

קְצַץ prät. **קַץ** *fut.* יְקוּץ (hbr. קָצַץ, syr. ܩܨ, syn. mit גָּזַז; vgl. auch קוּץ) **abschneiden, abhauen, umhauen.** Ri. 6, 30 קַץ אשירתא er hat den Hain abgehauen. Deut. 19, 5 O. לְמִקַּץ אִעִין Bäume umzuhauen, zu fällen. Jer. 22, 7 כמא דקצצין אעי חורשא wie man die Waldbäume fällt. Ri. 9, 48. 49. 2 Kn. 6, 6, Tw. ויקצב. Ez. 39, 10. Part. pass. Ri. 6, 28 der Hain קְצִיצָא war umgehauen. 1 Sm. 5, 4 die Füsse waren קְצִיצָן abgehauen.

Ithpe. אִתְקְצִיץ **umgehauen, abgehauen werden.** Gen. 3, 14 J. I רגלך יתקצצון deine Füsse werden abgehauen werden. Jes. 46, 2 אִתְקְצִיצוּ sie (die Götzen) wurden niedergehauen, Tw. קָרְסוּ. Trop. das. 38, 12 meine Lebensjahre אתקציצו wurden abgeschnitten. Contr. Hiob 14, 7 אין יִתְקַץ Agg. (Ms. יִתְקַצֵּץ) wenn er (der Baum) umgehauen wird.

Pa. קַצֵּיץ u. קַצִּיץ (hbr. קִצֵּץ) **abschneiden, zerschneiden, abhauen.** Ps. 107, 16. 129, 4 קציץ שושלי רשיעיא Ms. (Ag. שולשלי) er zerschnitt die Ketten der Frevler. Deut. 7, 5 O. ואשיריהון תקצצון ed. Sbj. u. m. (= J. [über diese Form vgl. גַּבַּב, עֲנַן] sp. Agg. תקוצצון Po.) ihre Haine sollt ihr umhauen. Exod. 34, 13 dass. Esth. II 7, 7 הוון מְקַצְּצִין אילנין sie fällten Bäume. Part. pass. Ri. 1, 7 מְקַצְּצִין abgehauen. Trop. Klgl. 2, 3 קיצץ יקריה דישראל er würdigte die Ehre Israels herab.

*Levit. r. sect. 19 תלולית זו של עפר מי שטיפש מהו אומר מי יכול לקצות את זו מי

שפקח מהו אומר הריני קוצץ שתי משפלות היום ושתי משפלות למחר עד שאני קוצץ את כולה כך וכו׳ (die Gesetzlehre ist vergleichbar) einem grossen Schutthaufen; wenn der Unbesonnene an ihn herantritt, so sagt er: Wer vermöchte wohl diesen hohen Berg abzutragen? Der Besonnene hingegen sagt: Ich werde heute zwei Schaufeln u. morgen zwei Schaufeln davon abtragen, bis ich den ganzen Berg abgetragen haben werde. Ebenso verhält es sich mit der Gesetzlehre; sie ist nicht mit einem Male zu bewältigen, sondern sie muss nach und nach erlernt werden. B. mez. 7, 6 קוצץ er setzt fest, bestimmt den Lohn u. dgl., eig. er schneidet ab, wie גְּזַר. Schebuoth 45 b wenn der Arbeiter zum Arbeitgeber sagt: שתיים קצצת לי והלה אומר לא קצצתי אלא אחת du hast mir zwei Geldstücke für die Arbeit versprochen, und der Andere erwidert: ich habe dir blos eines versprochen. Das. קציצה der festgesetzte, verabredete Lohn. B. mez. 61 b fg. רבית קציצה (Ggs. zu אבק ריבית) ausdrücklich verabredeter Zins (syr. ܩܨܘܨ̈ܐ). B. Kam. 96 a קצוציותא Bretter, abgeschnittene oder zersägte Holzstämme. Uebrtr. Chag. 14 b: von den vier Gelehrten, die in das Paradies (bildl. für Geheimlehre, vgl. מַיִין) gingen, אחר קיצץ בנטיעות hat Acher (Elischa ben Abuja) die Pflanzen umgehauen, d. h. die Gottheit, den Monotheismus verleugnet (der Ausdruck: Pflanzen, entspricht dem Bilde, Garten). Berach. 16 b אף על גב דקיימי קצוצי עליה דרבי obgleich den Rabbi Verschnittene (Eunuchen, vgl. גַּוְאָזָא, die ihm näml. von Seiten des Antonin als Leibwache gestellt waren) umgaben, so betete er dennoch, dass Gott ihn vor bösen Menschen schützen möge. — Sbst. Kethub. 28 b das Zeugniss eines Kindes genügt, welches bezeugt: שאכלנו בקצצה של בת פלוני לפלוני wir haben bei der Mahlzeit der Kezaza (eig. wohl Entscheidung, Scheidung od. Abschneidung, s. w.), gespeist, als die Tochter des N. den N. geheirathet. Das W. קצצה wird das. wie folgt erklärt: Wenn einer der Brüder eine unwürdige (ihm verbotene) Frau heirathet, so treten die Mitglieder seiner Familie zus. und bringen ein Fass voll Früchte, welches sie in der Mitte der Strasse zerbrechen, indem sie sagen: Unsere Brüder aus dem Hause Israels, höret: Unser Bruder N. ging eine Ehe ein mit einer seiner unwürdigen Frau, wir befürchten, dass späterhin seine Kinder sich mit den unsrigen ehelich vermischen könnten, kommt daher und nehmet ein Merkmal (דוגמא, gr. δεῖγμα) für die Zukunft. Vgl. damit Ruth r. zu 4, 7 pag. 43 a מהו דין קצצה כל מי שהוא מוכר שדהו לגוי היו קרובין מביאין חביות וכו׳ worin besteht die Kezaza? Wenn Jem. sein Feld an einen Nichtisraeliten verkauft hat, so bringen die Anverwandten Fässer voll mit gerösteten Aehren und Nüssen, welche sie in Gegenwart der Kinder zerschlagen. Diese klauben die ausgeschütteten Früchte auf; ואומרין נקציץ פלוני מאחוזתו und man ruft aus: Dieser N. da **wurde abgeschnitten** von seinem Besitzthum. Wenn er aber das Feld später zurückkauft, so ruft man dann aus: חזר פלוני לאחוזתו jener N. kehrte wiederum zu seinem Besitzthum zurück. Dasselbe Verhältniss findet auch statt, wenn Jem. eine unwürdige Frau geheirathet hat; man bringt u. s. w. (s. o.) und ruft aus: אבוד פלוני ממשפחתו dieser N. da ist für seine Familie als verloren zu betrachten. Wenn er sich aber später von ihr scheidet, so ruft man aus: חזר פלוני למשפחתו jener N. ist zu seiner Familie zurückgekehrt.

קְצִיצָא *f.* Taille, Wuchs, Leibesgestalt, eig. Schnitt. Esth. II 1, 3 Anf. die Königin von Sabäa schickte dem Salomo 6000 Jünglinge und Jungfrauen, וכולהון בני קומא חדא וכולהון בני קציצא חדא welche sämmtlich von gleicher Statur und von gleicher Taille waren.

*Kelim 18, 8 תפלה ארבעה כלים התיר קציצה הראשונה ותיקנה die (Kopf-) Tefilla besteht aus vier Stücken (Gehäusen vgl. תְּפִילָּא), wenn er ein Gehäus derselben losgemacht und reparirt hat. Die Form dieser Tefilla ist derart, dass jedes Gehäus derselben, in welchem ein auf Pergament geschriebener Abschnitt steht, von den andern getrennt, gesondert ist. Uebrtr. Berach. 24 a קציצה die Tefilla überhaupt sow. die des Kopfes als auch die der Hand, im Ggs. zu רצועה dem Riemen, der daran angebracht ist. Succa 26 b dass. Gittin 58 a ארבעים סאה קציצי תפלין נמצאו בראשי הרוגי ביתר Ar. (Ag. קצוצי) vierzig Sea (Mass) voll Tefillingehäusen fanden sich an den Köpfen der Erschlagenen von Bethar. Möglicherweise bedeutet קציצה urspr. wie in der oben citirten Trg. St.: Form, Schnitt (= דפוס של תפילין). jer. Schebiith cap. 2 p. 34 a קצצין גמורין völlig reife (zum Abschneiden taugliche) Früchte.

קִיצוֹצָא *m.* wahrsch. eine Eidechsenart Lev. 11, 30 J., Tw. והחמט.

קְצַר (hbr. קָצֵר) kurz sein. Ps. 102, 24 וקְצָרוּן יומי Ms. (Ag. אתקצרון) es wurden kurz (verkürzt) meine Tage.

Pa. קַצַּר kurz machen, verkürzen. Ps. 89, 46 קַצַּרְתָּא יומי עולימוי Ms. (Ag. קַצַּ׳ יומי עלימוי) du verkürztest die Jahre seiner Jugend, Tw. הקצרת.

Ithpa. verkürzt werden. Trop. 2 Kn. 19, 26 אִתְקַצַּר חילהון ihre Macht wurde verkürzt, d. h. geschwächt. Jes. 28, 20 dass. Esth. II 1, 1 אתקצרת מלכותיה seine Regierung wurde

verkürzt. Gen. 28, 10 J. אתקצרו ליה שעוי יומא die Stunden des Tages wurden (auf wunderbare Weise) dem Jacob verkürzt, so dass die Sonne vor der Zeit unterging.

*Berach. 1, 4 מקום שאמרו להאריך אינו רשאי לקצר לקצר אינו רשאי להאריך an solchen Stellen, wo die Gelehrten ein langes Gebet bestimmten, darf man es nicht verkürzen, wo sie hingegen ein kurzes Gebet bestimmten, darf man es nicht verlängern; vgl. den flg. Art. Schebuoth 30a קצר דבריך verkürze deine Worte, fasse dich kurz.

קוּצְרָא *f.* kurz, klein. Esth. II 7, 10 גופנא אמר קיצרא אנא יכו' der Weinstock sprach: ich bin zu kurz, als dass Haman an mir aufgehängt werden könnte.

*Aboth 2, 15 היום קצר והמלאכה מרובה der Tag (bildl. für: das Leben) ist kurz und der Arbeit viel. Berach. 1, 4 אחת ארוכה ואחת קצרה (von den zwei Benedictionen, die dem Schema vorangehen) ist die eine lang und und die andere kurz. Das. 28b. 29b תפלה קצרה ein kurzes Gebet. Das. דעתם קצרה ihr Sinn ist kurz, schwach. Chull. 107b דעתי קצרה עלי eig. mein Sinn ist an mir kurz, d. h. ich ekle mich. Kelim 18, 5 נטלה קצרה ושתי כרעים das kurze Brett des Bettes (näml. die Wand, die zu Seiten des Kopfes oder der Füsse sich befindet, im Ggs. zu ארוכה dem langen Brett, das die Länge des Bettes ausmacht) sammt den daran befestigten Füssen fehlt.

קְצוּרָא *m.* (syr. ܩܛܝܪܐ; Cast. morbus, infirmitas?) der Kranke, eig. Part. pass.: der in Folge seiner Krankheit zusammengezogen, contract liegt, oder: Einer, dessen Odem kurz ist. Hiob 29, 15 קצור ערסא der auf dem Bette liegende Kranke, Tw. לפסח.

*Schabb. 12b לשיולי בקצירא Ar. (Var. = Ag. בחולה) den Kranken nach seinem Befinden zu befragen, zu besuchen. R. haschana 16a קצירי ומריעי die Kranken und die Leidenden. B. bathra 16b אידלי יומא אידלי קצירא wenn der Tag sich hebt (d. h. je mehr die Sonne sich dem Mittag nähert), so hebt sich auch der Kranke (d. h. sein Krankheits-Zustand nimmt ab; schwerlich bedeutet hier קצירא: die Krankheit). Bechor. 44b רוח קצרית באה עליו Ar. (Ag. קצרות) ein böser Geist der Kurzathmigkeit (od. Krankheit) überfällt ihn. Aruch erklärt es durch דימ״ון Dämon.

קַצְּרָא *m.* Adj. (syr. ܩܨܪܐ) Walker, fullo, der die Kleider walkt, reinigt und wäscht; wahrsch. wegen des sich Zus. ziehens des Zeuges, das gewalkt wird, so benannt. 2 Sm. 17, 17 עין קצרא (= Pesch.) der Teich des Walkers, Tw. רֹגֵל. Jes. 15, 7. 18, 6 dass. — Pl. Jes. 7, 3 חקל משטח קַצְּרַיָּא (Pesch. ܢܡܫܛܚ ܩܨܪܐ) das Feld, wo die Walker (die gewalkten Zeuge oder Wäsche) ausbreiten, Tw. כובס. 1 Sm. 13, 21 מצילת קצריא die Gabel (furca) der Walker.

*Schabb. 19a יהיב ליה ההוא מנא דצביע לקצרא er übergab ein gefärbtes Kleid dem Walker. Das. האי מאן דיהיב מנא לקצרא במישחא ניתיב ליה ובמישחא נשקול מיניה וכו' (ניהיב ?) Agg. (Ar. נימשח וניתיב ליה נימשח ונישקול מיניה) wenn Jem. dem Walker ein Kleid zum Walken (od. Waschen) giebt, so soll er es ihm abgemessen übergeben und abgemessen abnehmen. Wenn das Kleid länger geworden, so hat es der Walker verdorben, weil er es zu sehr ausgedehnt hat. Wenn es dagegen kürzer geworden, so hat er es ebenfalls verdorben, weil er kochendes Wasser dazu verwendet hat. B. Kam. 119b קצרא שמיה וקצרא שקיל ליה es (das schwarze Geäder auf dem weissen Grunde eines Zeuges) heisst: Kazra (etwas Weniges, oder: was das Kleid verunstaltet) und der Kazra (Walker) darf es für sich nehmen. jer. Schek. cap. 8 p. 51a קצרן der Walker. jer. Berach. cap. 4 p. 7d man schickte חד קצר einen Walker. Snhdr. 92a ארבלא דקצרי ein Gefäss der Walker, welches näml. durchlöchert ist und womit die Walker die Wäsche besprengen; über ארבלא vgl. קָבָא.

קָקָא, קָקְתָא *f.* (syr. ܩܩܐ) Löffelgans, eine Pelekanart; nur in jer. Trgg. Lev. 11, 18 קקא. Deut. 14, 17 וקקא חיורתא der weisse Pelekan, Tw. הקאת. Ps. 102, 7 אידמית לקקתא דמדברא Ms. (Ag. לקאתא) ich gleiche dem Pelekan in der Wüste.

*Schabb. 2, 1 שמן קיק Kik-Oel wird in jer. Gem. z. St. erklärt: עוף הוא ושמו קיק es giebt einen Vogel, der Kik heisst, von dem näml. das gedachte Oel bereitet wird. Das. הקאת זה קיק unter dem hbr. קאת ist der Kik (Löffelgans) zu verstehen. In bab. Gem. das. 21a werden ausser dieser Erklärung noch zwei andere gegeben: נישחא דקאזא Oel, das aus gewissen Baumkernen bereitet wird, und endlich: קיקיון דיונה ein solches Oel werde aus einer gewissen Pflanze (ähnlich dem Wunderbaum des Jona) bereitet. Vgl. hierzu ein Glossar, citirt in Sachs Beitr. II p. 25 *Αἰγύπτιον ἔλαιον ὅπερ αὐτοὶ καλοῦσι κίκινον.* Chull. 63a הקאת זו הקוק (wahrsch. zu lesen הקיק s. o.). Berach. 20a קקי חיורי Ar. (Ag. קאקי) weisse Löffelgänse. Bildl. Gittin 73a קקי חיורי משלחי גלימי דאינשי weisse Löffelgänse, die den Menschen die Kleider abreissen; für greise Richter, die in jedem Prozesse auf ihren Vortheil bedacht sind. jer. B. bathra

cap. 8 p. 16b כדון אתון קקי פדיפטי הבו לי מה דיהבית לכון da ihr nun widersprechende (vom gr. ἀπόφημι) Gänse seid, so gebet mir zurück das, was ich euch gegeben. (Möglicherweise ist zu lesen: קַקְפַּדִיטֵי ein W., u. zw. zus. gesetzt aus gr. ὁ κακός u. παιδευτός ihr Schlechterzogenen, Ungezogenen!). — Taan. 24a שדר ליה סודרא בקקיא Ar. (Ag. בצואריה) man warf ihm ein Tuch um den Hals, Kehle (Ar. erklärt קקיא richtig = קִיטָא, Kropf, Kehle). B. Kam. 55a eine Gans (אווז הבר) und eine Ente (אווז הבר, viell. Auerhahn) sind als zwei verschiedene Gattungen anzusehen; worauf das. fortgefahren wird: מאי טעמא אילימא משום דהאי אריך קקיה והאי גוצא קקיה אלא מעתה גמלא טייא וגמלא פרסא דהאי אלים קקיה והאי קטין קקיה הכי נמי דכלאים זה בזה Ar. ed. pr. (Ag. קיעיה, קועיה, wonach sp. Ar. — Ausgaben crmp.) was sollte hierfür für ein Grund sein? Sollte es etwa der sein, weil die Eine (die Gans) langhalsig, und die Andere (die Ente) kurzhalsig ist? Nun dann müsste ja auch das arabische Kamel und das persische Kamel als Mischgattung angesehen werden, weil ersteres einen starken, und letzteres einen kleinen Hals habe?

קַקְבַּטוֹן *m.* Cacabatus, das in dem Tiegel (κάκαβος, cacabus) Zubereitete. Gen. 40, 16 J. II ריפתא קקבטון Gebäck, das im Tiegel zubereitet wurde, Tw. חרי (von חרר, s. jedoch w.).

*Pesik. r. cap. 16 p. 33d wird das hbr. לחם הפחה (Neh. 5, 14) erklärt: הקקבטון Brot, das im Cacabatus zubereitet wurde (הפחה wahrsch. = הפחם genommen). — Hing. Levit. r. sect. 7 p. 151d מלך שהיה מיסב על אקובוטון שלו וכו׳ ein König war angelehnt auf seiner Lagerstätte bei Tische (gr. κράβατος, grabatus, od. accubitum), welchem man Speisen auftischte. In Pesik. r. p. 34b steht dafür: הקובטין. Sollte viell. auch unter unserm W. קקבטון ebenf.: accubitum od. κράβατον zu verstehen sein, u. zw.: Brot, das die Fürsten auf ihrer Lagerstatt essen! Dann würde חרי = הפחה in der Bedeut. Fürst, zu nehmen sein.

קַקְלְתָא s. קִיקְלְתָא in קִי׳.

קַרְתָּא *f.* (hbr. קֶרֶת, von קרי; vgl. auch Jos. 21, 34 קַרְתָּה als *N. pr.* einer Stadt) Stadt, Ortschaft. Gen. 4, 17. 36, 32 u. oft. Jes. 19, 18 קרתא דבית שמש דעתידא למיחרב die Sonnenstadt (Heliopolis), welche zerstört werden wird, Tw. עִיר הַהֶרֶס, vgl. בֵּיתָא I (vgl. hierzu Minach. 110a mit Bezug auf unsere St.: ומאי עיר ההרס לישנא דשימשא היא דכתיב האומר לחרס יגו׳ d. h. woher ist erwiesen, dass dieses Wort: die Sonne, bezeichne? Weil es [in Hiob 9, 7] חרס heisst, worunter aber blos die Sonne verstanden werden kann); vgl. auch קִרְיָא und קְרִי.

*Demai 6, 4 הקרתני שקבל שדה מירושלמי ein Dorfbewohner (oder Bewohner einer kleinen Stadt), der ein Feld von einem Jerusalemer erhalten hat. Cant. r. zu 1, 6 קרתנית אחת שהיתה לה שפחה כושית eine Städterin, welche eine äthiopische Sklavin hatte.

קוּרָא od. **קוֹרָא** *m.* (syr. ܩܘܪܳܐ, hebr. קֹר, von קרר) Kälte. Gen. 8, 22 O. וקורא ed. Sbj. (a. Agg. u. J. וקוֹרא). Hiob 24, 7. 37, 9 קורא Ms. (Ag. קורה). 38, 30. Ps. 147, 17 קדם קוריה Ms. (Ag. דמן קדם) vor seiner Kälte, Tw. קָרָתוֹ.

קַרְתָּא, קָרְתָא *f.* (syr. ܩܘܪܬܳܐ, hebr. קָרָה) Kälte. Spr. 25, 20 ביום דקָרְתָא Ms. (das Cholem zum Ersatz des 2. Radicals, vergl. אֶשְׁתָּא, עָלְתָא, u. a.; Ag. דקַרְתָּא) an dem Tage der Kälte.

*Aboth 4, 17 קורת רוח (syr. ܩܘܪܳܪ ܪܘܚܳܐ) Gemüthsruhe, eig. Kühlung des Gemüthes. Jebam. 63b אין אדם מוצא קורת רוח אלא מאשתו הראשונה der Mensch findet die Gemüthsruhe nur bei seiner ersten Frau.

קְרָא I קְרֵי *fut.* יִקְרֵי (syr. ܩܪܳܐ, hebr. קָרָא) 1, schreien, die Stimme laut erheben, rufen. Gen. 39, 14. 15. 45, 1. — 2, herbeirufen, zurufen, mit flg. לְ der Pers. 1 Sm. 3, 8 קְרֵיתָא לי du hast mich gerufen. Exod. 2, 7. 10, 16 לְמִקְרֵי למשה den Mose herbeizurufen. Num. 22, 20. 24, 10. Ps. 4, 4 בְּמִקְרְאֵיה לותיה Ms. (Ag. בְּמִקְרֵי) wenn er zu ihm ruft. 130, 1. — 3, קרא שמא nennen, eig. den Namen ausrufen. Gen. 2, 20. 3, 20. Jes. 45, 4 וקרית לך בשמך ich benannte dich mit deinem Namen, d. h. ich verlieh dir diesen Ehrennamen. Auch ohne שמא Deut. 2, 20. 2 Kn. 18, 4 והוו קָרָן ליה נחושתן sie (die Israeliten) nannten sie (die eherne Schlange) Nechuschtan, Tw. ויקרא לו. (Das. W. נחושתן hat wahrsch. eine ähnliche Bedeut. wie das talmud. נחושתו של תנור die Oeffnung am untern Theil eines tragbaren Ofens [Kelim 8, 3. 9, 1. 3, vgl. R. Simson z. St. und Raschi zu Schabb. 41a]. Dah. auch bildl. für weibliche Scham [vgl. auch Geiger Urschr. u. s. w. S. 392. 393]. Die Benennung נחושתן, hbr. נחשתן wäre demnach doppelsinnig aufzufassen, theils an die eherne Schlange, theils auch an: Scham, erinnernd, als Schimpfname für die götzendienerisch verehrte Schlange). — 4, lesen, declamiren. Deut. 17, 19 ויהי קָרֵי ביה er soll darin lesen. Esth. 6, 1 והוון קָרְיָן ביה sie lasen darin, Tw. נִקְרָאִים.

Ithpe. אִתְקְרֵי 1, gerufen, zugerufen, herbeigerufen werden. Esth. 3, 12. 4, 11 די לא מִתְקְרֵי der nicht herbeigerufen wird. 1 Sm. 3, 8 Eli erkannte, ארי מן קדם יי״ מתקרי

לרביא dass von Gott aus dem Jüngling zugerufen wurde, Tw. קְרָא. — 2, genannt werden. Gen. 17, 5. 21, 12. 48, 6. 16. Mit flg. עַל Deut. 28, 10 O. die Völker werden sehen, ארי שמא דיי אִתְקְרִי עֲלָךְ dass der Name Gottes über dir genannt werde. Exod. 3, 18 J. der Gott der Juden אִתְקְרִי עֲלָנָא (O. אתגלי Mss., edd. Bom. Sbj. u. Lssb., sp. Agg. אתקרי) wird über uns genannt, Tw. נִקְרָה.

*Sota 10 b הקריא אברהם אבינו לשמו של הקב״ה בפי כל עובר ושב וכ׳ unser Erzvater Abraham liess den Namen Gottes durch den Mund aller Durchreisenden nennen, preisen; indem er sie näml., nachdem sie bei ihm gespeist hatten und ihm danken wollten, darauf hinwies, dass der Dank Gott allein gebühre; mit Bezug auf hbr. וַיִּקְרָא (Gen. 21, 33), das durch וַיַּקְרֵא Hit. zu deuten sei, vgl. אַיְקְרָא. Gittin 3, 1 סופרים מקרין Schreiber, die ihren Schülern vorlesen, dictiren. Berach. 54 b u. sonst oft אל תקרי ... אלא וכ׳ ... wörtl.: lies nicht so, sondern so, d. h. du kannst auch auf diese Weise (nicht nach dem gewöhnlichen Schriftsinn) deuten; vgl. דְּרַךְ. Nedar. 37 b קריין ולא כתיבן וכ׳ Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, vgl. כְּתַב. — Berach. 1, 1 fg. קורין את שמע man liest das Schema, vgl. שְׁמַע II. Dav. N. act. das. 2, 8. 3, 3 fg. קריאת שמע das Lesen des Schema. Meg. 1, 4 fg. קריאת המגלה das Lesen der Megilla (des Buches Esther). — Schabb. 152 b דאקרייך קהלת לא אקרייך משלי derjenige der dich in dem Buche Koheleth unterrichtete, hat es unterlassen, dich in den Proverbien zu unterrichten, d. h. du bist dieses Buches ganz unkundig. Levit. r. sect. 30 Anf. R. Elasar bar Schimeon הוה קרוי ותניי ופייטן ודרשן war ein Bibel- und Mischnagelehrter (od. Lehrer, syr. ܩܪܘܝܐ), ferner ein Poet und endlich ein Schriftdeuter; vergl. jedoch קָרָב. Kiddusch. 49 a wird unterschieden קריינא von קָרָא (l. קָרָא); unter ersterm verstehe man einen Vorleser (syr. ܩܪܝܢܐ, lectio vgl. Bernstein Lex. h. v.), selbst wenn er blos drei Verse der Bibel in der Synagoge vorgelesen habe; ... קרא ... אורייתא נביאי וכתובי unter קרא hingegen verstehe man blos einen solchen, der den Pentateuch, die Propheten und die Hagiographen correkt lesen könne. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו ליהוי פרונקא der Leser des Briefes soll auch dessen Besorger (gr. προνοητικός) sein.

קְרָא II קְרָיָא *m.* eig. was gelesen wird, näml. Bibel, Schrift; insbes. Bibelvers. Esth. 6, 1 ואי לא כתיב הדין קרא לא הוה איפשר לממימריה wenn jener Bibelvers (Ps. 44, 24) nicht da stände, so wäre es nicht möglich (d. h. nicht gestattet), dergleichen auszusprechen; vgl. עוּר g. E. Das. 8, 15 למקיימא קריא um den Bibelvers zu erfüllen.

*Chag. 4 b. 5 a fg. כי מטי להאי קרא als er zu diesem Bibelverse gelangte. Berach. 2 a תנא אקרא קאי der Autor der Mischna bezieht sich auf die Schriftstelle. Das. 27 a fg. u. oft אמר קרא die Schrift sagt. Das. 51 a מאי קראה wie lautet der dies besagende Bibelvers? — Kiddusch. 30 a u. m. מִקְרָא die Bibel, im Ggs. zu מִשְׁנָה Mischna. Das. jedoch auch: מקרא זו תורה d. i. unter מקרא ist blos der Pentateuch begriffen; was aber nur von dem dort beregten Falle, gilt; vgl. auch מִשְׁנָה. Uebrtr. Kethub. 111 a u. sonst oft מקרא אני דורש ich stelle Forschungen über einen Bibelvers an. jer. Kethub. zu 4, 4 שלשה מקריות שנאמרו בתורה במשל drei Verse kommen im Pentat. vor, die blos bildl. aufzufassen sind, näml. Exod. 21, 19 und 22, 2 (3). Deut. 22, 17 (diese bildl. Erkl. wurde von den Trgg. jedoch blos hinsichtlich der erstern zwei Verse, nicht aber hinsichtl. des dritten Verses angenommen; vgl. בּוּרְיָא, בָּרִיר u. שׁוּשִׁיפָא). Joma 52 a, vgl. כָּרַע II.

קוֹרָאה, קוֹרְיָאה *m.* (hebr. קֹרֵא) eig. der Rufer, Schreier, insbes. Rebhuhn. 1 Sm. 26, 20 כמא דמתרדיף קוריאה בטוריא (Kimchi קוריא) wie das Rebhuhn auf den Bergen verfolgt wird, Tw. יִרְדֹּף הַקֹּרֵא. Jer. 17, 11 קוֹרְיָאה. — Pl. Jes. 34, 15 קוֹרִיהוֹן ihre Rebhühner, Tw. וּבִקְּעָה.

*Genes. r. sect. 64 g. E. als die Gemeinde zu Bethrimon gegen die römische Regierung, wegen zu grosser Steuernbelastung aufrührisch werden wollte, trug R. Josua ben Chanina, ארכיסכולסטיקא דאורייתא der wissenschaftliche Forscher der Gesetzlehre (gr. ἀρχισχολαστικός) folgende Parabel vor: Einem Löwen blieb einst bei dem Verschlingen eines geraubten Thieres ein Knochen in der Kehle stecken und er rief: כל דאתי מפיק ליה אנא יהיב ליה אגריה אתא הדין קורא מיצראה דמקוריה אריך יהיב מקוריה ואפקיה אמר ליה הב לי אגרי אמר ליה זיל תהא מלגלג וכ׳ wer da kommt u. mir den Knochen herauszieht, soll den gebührenden Lohn erhalten. Da kam ein egyptisches Rebhuhn herbei, das einen langen Hals hat, steckte denselben in den Rachen des Löwen u. zog ihm den Knochen heraus. Als es hierauf den verheissenen Lohn verlangte, entgegnete ihm der Löwe: Du kannst lachen und sagen, dass du in den Rachen des Löwen unversehrt hinein und unversehrt heraus gekommen bist. Ebenso, setzte der Redner hinzu, können wir froh sein, dass wir als Unterthanen dieser Nation (der Römer) mit dem Leben davon kommen.

קְרֵב, קְרִיב *fut.* יִקְרַב (syrisch ܩܪܶܒ, hebr. קָרַב) 1, an etwas treten, heranrücken, nahen, sich einem Orte oder einem Gegst. nähern. Num. 27, 1 O. וקריבא בנת צלפחד es naheten die Töchter Ze-

lafchads. Gen. 38, 21 O. Lev. 9, 5. 10, 5 כד קריב וקריבו sie naheten. Gen. 12, 11 כד קריב למיעל למצרים als er sich näherte, um nach Egypten zu kommen. Gew. mit flg. לְ des Ortes oder des Gegsts. Exod. 36, 2 לְמִקְרַב לעיבידתא an die Arbeit zu treten. Deut. 2, 38 (37). Lev. 9, 8. Gen. 19, 9 קריב להלא eig. nähere dich nach der Ferne, d. h. entferne dich, gehe fort. 2 Sm. 20, 16 קרב עד הכא komme hieher. Ps. 27, 2 כד יקרבון עלי מבאשין Ms. (Ag. יתקרבון) wenn Uebelthäter gegen mich (feindlich) anrücken. Mit flg. לְוָת der Pers. 1 Sm. 17, 41 אזיל וקָרִיב לות דויד er kam immer näher dem David. Gen. 33, 3. 43, 19. 45, 4. — קריב לות אתתא sich einem Weibe nähern, euphemist. für ihr beiwohnen. Gen. 20, 4. 6 O., Tw. לנגע אליה. Lev. 18, 14. — Das. 20, 16 O. לות בעירא (J. לצייד). — 2, von leblosen Ggstn. herannahen, herbeikommen. 1 Kn. 2, 1 קריבו יומי דויד לממת die Tage Davids naheten dem Sterben. Gen. 47, 29. Deut. 31, 14. Ez. 22, 4. — 3, etwas berühren, gew. mit flg. בְּ oder לְ; dass. was hebr. נָגַע. Gen. 32, 26 וקריב בפתי ירכיה er berührte seine Hüftpfanne. Num. 19, 11. 13. 16 דיקרב במיתא wer einen Todten berührt. Lev. 5, 3. 12, 4. Exod. 19, 12. 13. Auch ohne flg. Präp. Hiob 6, 7 סריבת למיקרב נפשי ich weigerte mich, es zu berühren. Uebertr. Das. 19, 21 מחתא מן קדם אלהא קריבָא בי Ms. (Ag. מח' דיי' קריבת) die Plage Gottes traf mich.

Ithpe. אִתְקְרֵב (oder Ithpa. אִתְקָרַב) sich nähern, hinzutreten. — Mss. u. ed. Lssb. überall אִתְקְרֵב; ed. Sbj. אִתְקָרַב. Deut. 20, 2. 3 אתון מִתְקָרְבִין יומא דין לאגחא קרבא ihr nähert euch (rückt heran) heutigen Tages, um Krieg zu führen, Tw. קְרֵבִים. 25, 11. Jos. 7, 14. Gew. mit flg. לְ oder לְוָת der Pers. Deut. 25, 9 ותתקרב יבימתיה לותיה seine Schwägerin soll an ihn herantreten. Exod. 14, 20 O. ולא אתקריבו דין לות דין m. Mss. u. Agg. (Ms. I קריבו) es näherte sich nicht Einer dem Andern, Tw. קרב. 22, 7 (8). 34, 30. Jes. 34, 1. 58, 2 לְאִתְקָרְבָא לדחלתא דיי׳ sich der Gottesfurcht zu nähern.

Pa. קָרֵב (hebr. קֵרַב, הִקְרִיב) 1, nähern, herbeiführen, näher treten lassen. Gen. 48, 10 וקריב יתהון לותיה er führte sie ihm zu. Exod. 28, 1. 29, 4. 8. 10. Num. 8, 9. Jes. 58, 3 ובכל תקלתיכון אתון מְקָרְבִין (Kimchi תקרבון) alle eure Sünden nähert ihr, bringt ihr heran, Tw. תנגשו (תִּגְּשׂוּ). — 2, Gaben, Geschenke darbringen. Ri. 3, 18 לְקָרְבָא ית תקרובתא das Geschenk darzubringen. 5, 18. Mal. 1, 8. Insbes. Opfergaben darbringen, opfern. Lev. 1, 14. 2, 1 fg. Das. 3, 1 מְקָרֵב opfernd. Ri. 17, 5.

Af. אַקְרִיב = Pa. nr. 2 (an mancher Stelle viell. Pa. zu lesen). Ps. 72, 10 דורון יַקְרְבוּן Ms. (Ag. יְקָרְ׳) sie bringen Geschenke dar. Mal. 2, 12 מַקְרִיב opfernd. Exod. 29, 10 J. ותַקְרִיב (O. וּתְקָרֵיב). Deriv. תַּקְרוּבְתָּא.

*jer. Berach. zu 4, 4 p. 8b זה שעובר לפני התיבה אין אומרים לו בוא והתפלל אלא בוא וקרב עשה קרבנינו עשה צרכינו עשה מלחמותינו פייס בעדינו zu demjenigen, der an das Vorbeterpult tritt, sagt man nicht etwa: komme und bete, sondern vielmehr: komme u. nähere! (קרב) was bedeuten soll: bringe unsere Opfer dar, verrichte unsere Bedürfnisse, führe unsere Kämpfe und bitte für uns! Cant. r. zu 3, 6 die Zeitgenossen des R. Elieser bar Schimeon nannten diesen: אבקת רוכל (Gewürzpulver des Krämers), דהוה קראוי ותנויי וקריבוי ופייטוי (Ar. s. v. פייט liest auch in Levit. r. sect. 30 [vgl. קְרָא I g. E.]: קריי ותניי קרוב ופייטס) weil er ein Bibel- und Mischnagelehrter war, wie auch ein Hymnenverfasser und ein Dichter (gr. ποιητής, wovon פייטן mit adj. End. Nun). Levit. r. sect. 19 ר׳ אלכסנדרי קרובה R. Alexander der Hymnenverfasser. (קרובה bedeutet insbes. diejenige Hymne, welche in das Hauptgebet eingeschaltet wird). jer. Berach. cap. 1 p. 3c סבר לקרובה er hielt sich auf bei der eingeschalteten Hymne.

קָרִיב *m.*, **קָרִיבָא** *f.* Adj. (syrisch ܩܰܪܺܝܒ, hbr. קָרֹב u. קָרוֹב, קְרֹבָה) 1, nahe, dem Orte und der Zeit nach, propinquus, propinqua. Deut. 22, 2 O. ואם לא קריב אחוך לוותך wenn dein Bruder dir nicht nahe ist. Das. J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך (von nr. 2) wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht nahe ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst. 21, 3. Gen. 19, 20. 45, 10. Ps. 34, 19. Lev. 21, 3 J. ולאחתיה בתולתא דקריבא ליה ולא מארסא לגבר׳ an seiner Schwester, der Jungfrau, die um ihn ist und noch nicht verlobt war u. welcher noch nicht beigewohnt wurde, an ihr (der Leiche derselben) soll er sich verunreinigen, Tw. הקרבה — nach Sifra jedoch לרבות את הארוסה, d. h. der Priester darf sich an der Leiche seiner verlobten (getrauten) Schwester, so lange sie noch nicht geehlicht wurde, verunreinigen; vgl. auch Raschi. Deut. 32, 17 חדתן דמקריב אתעבידא Neulinge (Götzen), die erst vor Kurzem angefertigt wurden. Ez. 11, 3 לא בקריב למבני בתין nicht in der Nähe (d. h. in nächster Zeit) soll man Häuser aufbauen. — 2, nahe verwandt. Lev. 18, 6 O. קריב ביסריה (J. קריבת) sein Blutsverwandter. V. 12 fg. O. קָרִיבַת אבוך (J. קריבת בשר אבוך) die Verwandte deines Vaters, Tw. שאר. 21, 2. 3. Gen. 29, 14 קָרִיבִי mein Verwandter, Tw. עצמי. — Pl. masc. (von nr. 1) קָרִיבִין propinqui Deut. 13, 8 (7). Jer. 48, 23. Ferner (von nr. 2) Hiob 19, 14 קָרִיבַיי (Ag. קָרִ׳) meine Verwandten. 1 Chr. 12, 3 מקריבי שאול von den Verwandten des Saul, Tw. מאחי. Ps. 38, 12. Ez. 23, 5. — Pl. fem. Lev. 18,

17 O. קָרִיבָן אִינּוּן Mss., edd. Bon. Lssb., Ven. I (ed. Sbj. u. m. sp. Agg. קְרִיבִין ?, J. קָרִיבַת בִּישְׂרָה) sie (die Frauen) sind Verwandte, Tw. שְׁאֵרָה.

קְרָבָא ,קְרָב m. (syrisch ܩܪܳܒܳܐ, ܩܪܳܒ, hbr. קְרָב) Krieg, Gefecht, das Aneinanderrücken, Zus. treffen feindlicher Heere. Ps. 35, 1 סְדַר קְרָב ordne Krieg. Gen. 14, 2 O. עֲבַדוּ קְרָבָא edd. Sbj., Bon. u. a. (= J.; m. Agg. עֲבַדוּ) sie führten Krieg. Hiob 38, 23 u. oft אַגַּח קְרָבָא den Krieg losbrechen lassen, kriegerisch losstürmen; vgl. גִּיחַ. 33, 18 בִּזְיָנֵי קְרָבָא Ms. (Var. בְּשִׁילְחָא = Ag. u. בסרחיביא) in Kriegswaffen. 2 Chr. 35, 21 בֵּית קְרָבָא der Kampfplatz. 2 Sm. 21, 15 וַהֲוָת עוֹד קְרָבָא (das Prädic. steht oft in fem., dem hbr. Tw. מִלְחָמָה accommodirt) es war fernerhin Krieg. Ps. 27, 3 אִין יְקוּם עֲלַי קְרָבָא wenn Krieg sich gegen mich erhebt. — Pl. Num. 21, 15 (14) O. עַל כֵּן יִתְאֲמַר בְּסִפְרָא קְרָבִין דַּעֲבַד יְיָ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. עֲבַד. J. קְרָבַיָּא) darum wird in dem Buche erzählt von den Kriegen, die Gott geführt hat (Levita und nach ihm Bxt. falsch: „בְּסֵפֶר קָרְבָן in libro bellorum"). 1 Chr. 28, 3 גְּבַר עָבִיד קְרָבִין ein Mann, der Kriege führte. 1 Sm. 2, 29 קְרָבַנָא unsere Kriege.

קַרְבָּנַי f. Kriegführung. Ps. 35, 1 בַּעֲלֵי קְרָבָנַי Ms. (Ag. קְרָבַי, Bxt. קְרָבַי) meine Kriegführer, d. h. die gegen mich Krieg führen.

קְרִיבוּתָא f. (syr. ܩܰܪܺܝܒܽܘܬܳܐ) das Nahen, Annäherung. Deut. 31, 14 J. תְּלָתָא צַדִּיקַיָּא אִתְאֲמַרַת קְרִיבוּתָא בְּמִיתַתְהוֹן וכו' drei Fromme giebt es, bei denen der Ausdruck: Annäherung des Todes vorkommt, näml. bei unserm Erzvater Jacob, bei dem Könige David und bei dem Propheten Mose. Tw. קָרְבוּ יָמֶיךָ; vgl. Genes. r. sect. 96 בִּי קְרִיבָה בְּתִיב.

*jer. Berach. zu 9, 1 p. 13a קָרוֹב הוּא בְּכָל מִינֵי קְרִיבוֹת er (Gott) ist nahe nach allen Arten des Naheseins; mit Bezug auf hbr. אֱלֹהִים קְרֹבִים (Deut. 4, 7): dort als Entgegnung der Sectirer, die aus diesem Ausdrucke den Polytheismus erweisen wollten, vgl. בְּתְּהָא. — B. bathra 23b קְרִיבָה דְּאוֹרַיְיתָא „die Nähe" (dass man näml. in zweifelhaften Fällen, s. w., nach ihr urtheilt) ist aus der Bibel erwiesen (näml. Deut. 21, 3: „die Stadt, die dem Erschlagenen am Nächsten liegt u. s. w."; obgleich in den entfernt liegenden Städten zus. weit mehr Menschen wohnen [רוּבָא דְעָלְמָא] als in der einen nahe liegenden Stadt). Dort näml. mit Bezug auf die Mischna: „Eine Taube, die Jem. innerhalb 50 Ellen des Taubenschlages findet, gehört dem Eigenthümer desselben, ausserhalb der 50 Ellen aber dem Finder. Wenn sie hing. zwischen zwei Taubenschlägen gefunden wird, so gehört sie dem Eigenthümer desjenigen Taubenschlags, dem sie am nächsten ist". Schabb. 13a אֲפִילּוּ שׁוּם קוּרְבָה אָסִיר selbst jede fleischliche Berührung (Annäherung) eines Weibes, das (wegen Blutsverwandtschaft) zur Ehe verboten ist, ist untersagt. Das. b קֵירוּב בָּשָׂר (masc.) die Berührung menschlicher Körper verschiedenen Geschlechtes, ohne dass der Beischlaf vollzogen wird.

קוּרְבָּן ,קָרְבָּן ,קוּרְבָּנָא ,קָרְבָּנָא m. (syr. ܩܽܘܪܒܳܢܳܐ, ܩܘܪܒܳܢ, hbr. קָרְבָּן und קֻרְבָּן) 1, Geschenk. Hos. 12, 2 וְקוּרְבָּנָא לְמִצְרַיִם מוֹבְלִין das Geschenk bringen sie nach Mizraim. Gew. jedoch steht für diese Bedeutung: תִּקְרוּבְתָּא, s. d. — 2, Opfer, Opfergabe. Lev. 2, 1. 4 fg. O. קוּרְבָּן (J. קָרְבָּן). — Gen. 4, 3 O. Kain brachte von den Erdfrüchten קוּרְבָּנָא קֳדָם יְיָ, auch קוּרְבָּנָא Ms. II edd. Bon., Sbj. (= J. קוּרְבָּן; ed. Lssb. u. a. sp. Agg. תִּקְרוּבְתָּא; die Masora als Randglosse in ed. Sbj. sagt mit vollem Recht: תִּקְרוּבְתָּא וְאִינוֹ דִּיק' d. h. die LA. תִּקְרוּבְתָּא ist unrichtig) ein Opfer vor Gott, Tw. מִנְחָה. Das. V. 4. 5 קוּרְבָּנֵיהּ in denselben Agg. u. Ms. — Pl. Am. 5, 22. 25 קוּרְבָּנִין. Lev. 7, 35 (25) קוּרְבָּנַיָּא. Deut. 28, 1.

*Chull. 8a אוּמְצֵי דְּקַיְימֵי לְקוּרְבָּנָא Braten (ansehnliche Fleischstücke), die zu einem Geschenke bestimmt sind. Sebach. 116b אִיפְרָא הוּרְמִיז אִימֵּיהּ דְּשַׁבּוּר מַלְכָּא שַׁדְּרָה קוּרְבָּנָא לְרָבָא וכו' Iphra Hormes, die Mutter des persischen Königs Sapur (Schabur), schickte ein Opfer an Raba, welches dieser Gott zu Ehren darbringen sollte. Chag. 12b זְבוּל שֶׁבּוֹ יְרוּשָׁלַיִם וּבֵית הַמִּקְדָּשׁ וּמִזְבֵּחַ בָּנוּי וּמִיכָאֵל הַשַּׂר הַגָּדוֹל עוֹמֵד וּמַקְרִיב עָלָיו קָרְבָּן Sebul (Name eines der sieben Himmel, vergl. וִילוֹן und עֲרָבוֹת), in welchem Jerusalem sich befindet sammt dem Tempel und dem darin gebauten Altar, an welchem der Engel Michael, der grosse Fürst, steht und Opfer darbringt; vgl. מִיכָאֵל und צַדִּיק. Minach. 110a בּוֹא וּרְאֵה מַה כְּתִיב בְּפָרָשַׁת קָרְבָּנוֹת שֶׁלֹּא נֶאֱמַר בָּהֶן לֹא אֵל וְלֹא אֱלֹהִים אֶלָּא ה' שֶׁלֹּא לִיתֵּן פִּתְחוֹן פֶּה לְבַעַל דִּין לַחֲלוֹק siehe da, wie der Gottesname in dem Bibelabschnitt der Opfer lautet, weder steht dort dafür אֵל, noch אֱלֹהִים, sondern blos ה' (d. h. das Tetragramm), um nicht einem Häretiker irgend eine Veranlassung zu einer falschen Deutung zu geben. — Nedar. 1, 4 הַקָּרְבָּן קָרְבָּן כְּקָרְבָּן שֶׁאוֹכַל לָךְ אָסוּר (wenn Einer zum Andern sagt): Das Korban u. s. w. sei das, was ich etwa von dem Deinigen geniessen sollte; so darf er von dem Vermögen des Andern nichts geniessen. Denn durch einen solchen Ausspruch gelobte er, von des Nächsten Eigenthum nichts zu geniessen, ebenso wie man von einem Gottgeheiligten Opfer keinen profanen Genuss haben dürfe; vgl. auch das. 2, 2 und Gem. z. St. Dasselbe gilt auch von dem entgegen gesetzten Falle: wenn näml. Einer dem Andern ein solches Gelöbniss auferlegt. Vergl. das.

ראה אותן אוכלים תאנים ואמר הרי עליכם 3, 2 קרבן ונמצאו אביו ואחיו והיו עמהן אחרים וכו׳ wenn Jem. mehrere Personen Feigen essen sieht (die ihm gehören) und sagt: Sie sollen euch ein Korban sein; darauf aber erfährt, dass es sein Vater und seine Brüder seien (die er nicht erkannt hatte), ausserdem aber auch Fremde sich unter ihnen befänden: so dürfen, nach Ansicht der Schule Schammai's, die Verwandten die Feigen geniessen, weil hinsichtlich ihrer das Gelöbniss ein irrthümliches war. Nach der Schule Hillels hingegen ist das Gelöbniss, da es zum Theil ungiltig ist, überhaupt ungiltig. Wenn Jem. dagegen ausdrücklich seinen Verwandten, seinem Vater u. s. w. ein solches Gelübde auferlegt: es sei euch ein Korban, u. s. w. so dürfen sie von dem Seinigen nichts geniessen. Das ist der Sinn einer St im N. T., woselbst auf die hier besprochene rabbinische Satzung Bezug genommen wird. Ev. Marcus cap. 7 wird näml. den Pharisäern vorgeworfen, dass sie menschliche Satzungen höher stellten als göttliche Gebote, und lauten V. 11 u. 12 nach dem syr. T. wie folgt: ܐܢܬܘܢ ܕܝܢ ܐܡܪܝܢ ܐܢܬܘܢ ܐܢ ܢܐܡܪ ܓܒܪܐ ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ: ܩܘܪܒܢܝ ܡܕܡ ܕܬܬܗܢܐ ܡܢܝ. ܘܠܐ ܫܒܩܝܬܘܢ ܠܗ ܕܢܥܒܕ ܡܕܡ ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ. Nach dem Oberwähnten ist also der Sinn dieser St. einfach folgender: „Ihr lehrt, wenn Jem. (selbst) zu seinem Vater oder zu seiner Mutter sagen würde: Kurban (d. h. ein Gott geheiligtes Opfer, einem Opfer gleich) sei dasjenige was du etwa von mir geniessen solltest u. s. w. So gestattet ihr ihm (dem so gelobenden Sohne) nicht, seinem Vater oder seiner Mutter irgend einen Dienst zu erweisen“; d. h. eure erdichteten Lehren haben zur Folge, dass in manchen Fällen selbst ein göttliches Gebot, wie Ehrerbietung gegen Eltern übertreten wird. Dieselbe Phrase lautet in der gr. Version, LXX: *Ὑμεῖς δὲ λέγετε. Ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρί· Κορβᾶν (ὅ ἐστι, δῶρον) ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς. Καὶ οὐκέτι ἀφίετε αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ αὐτοῦ, ἢ τῇ μητρί αὐτοῦ*; was denselben Sinn giebt. Durch den hier eingeklammerten Satz wird blos das hbr. קָרְבָּן erklärt, indem die LXX gew. *δῶρον* für Opfer setzt. — Dass man aber schon in ältester Zeit diesen Satz, aus Unkenntniss der Anspielung auf die gedachte rabbinische Satzung, missverstanden hat, bezeugt die Vulgata, indem sie die betr. Worte durch: Corban, quod est donum, quodcunque ex me etc. wiedergiebt. Für Opfer hing. setzt sie: oblatio, munus, sacrificium. In der parall. St. Matth. 15, 5 jedoch, wo die LXX blos *Κορβᾶν* ohne den Zusatz hat, übersetzt sie es richtig durch munus. Dass die spätern Uebers. diese Stelle ganz verunstaltet haben, bedarf kaum einer Erwähnung. Man vgl. z. B. Luther: „Corban, das ist, wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der thut wohl“ Die von Rosenmüller, Scholia in N. T. zu Marc. l. c. angeführte Erklärung ist unrichtig und Lightfoot, Horae zu Matth. l. c. bedarf vieler Berichtigungen.

קַרְדּוּ, קַרְדּוֹן (syr. ܩܪܕܘ) Curdistan, *N. pr.* einer Gegend in Armenien. Gen. 8, 4 O. טורי קרדו (= Pesch.; J. טורי דקרדון) die kurdischen (oder gordischen) Berge, Tw. אררט. 2 Kn. 19, 37. Jes. 37, 38. Jer. 51, 27.

*B. bathra 91a עשר שנים נחבש אברהם אבינו שלש בכותי ושבע בקרדו zehn Jahre hindurch wurde Abraham, unser Erzvater, eingesperrt gehalten, drei in Kuthäa und sieben in Curdistan.

קַרְדַּנְיָא Cardanja, *N. pr.* eines der kurdischen Berge. Gen. 8, 4 J. שום טורא חד קרדניא ושום טורא חד ארמניא der Name des einen Berges ist Cardanja und der des zweiten Berges: Armanja.

*Chull. 54b דינרא קורדנאה ein kurdischer Denar. Minach. 29a דינר זהב קורדיקיני ein kurdischer Golddenar. Pes. 7a חיטי קורדנייתא kurdische Weizenkörner.

קְרָוָא I *f.* (= קְרִיָא, s. קְרֵי I) Stadt, Dorf, Gehöfte. Hos. 11, 9 קירוא אוחרי eine andere Stadt. Jer. 48, 8. Pl. Num. 32, 33. 36 O. קְרָוִין כריכן befestigte Städte. V. 38. 13, 28 (29) קְרָוַיָא כריכן die Städte sind befestigt. 35, 2 fg. Exod. 20, 10. Ri. 5, 11. Jes. 19, 18. 2 Chr. 32, 29.

קְרָווּא II **קִירְוָוה** *f.* (= קְרָנָה) Schlauch, eig. Kürbis, s. w. unten. Gen. 21, 14 J. קרווא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 J. I. V. 19 J. קירוויה, Tw. החמת.

*Schabb. 17, 6 האבן שבקרויה der Stein im Kürbis. Der ausgehöhlte Kürbis (vgl. Ar. und Raschi z. St.) diente näml. oft als Gefäss zum Wasserschöpfen, in welchen man gew. einen Stein legte, damit der Kürbis schwer gemacht würde, und ins Wasser sänke. Kelim 3, 5 חידוק הקרויה die Umfassung des Kürbisses; um näml. ein solches Schöpfgefäss (ausgehöhlten Kürbis) schwer zu machen, pflegte man es zuw. auch mit hölzernen oder eisernen Reifen zu beschlagen, welcher Beschlag oder Umfassung: חידוק (oder הידוק) genannt wurde, eig. das Daranhaftende, vgl. אֲדַק. Chull. 57b dass. Para 5, 3 קרויה שהטבילוה במים ein solcher Kürbis, den man ins Wasser getaucht hat. — Dahingegen steht für Kürbis im Allgemeinen: קרא. Meg. 7a צנא דקרי ein Korb mit Kürbissen, vgl. פַּלְפֵּל II. Pes. 113a, vergl. כְּנַף II. Sota 10a u. sonst oft. — Das W. ist wahrsch. das gr. *κάρα*

eig. Kopf, dah. auch für den kopfähnlichen Kürbis (auf ähnliche Weise steht קְלָיְטָא, s. d., für eine Lauchart). Aus demselben Grunde kommt zuw. auch קְרָנָה, s. d., (gr. κάρηνον als Benennung eines solchen Schöpfgefässes vor.

קְרַח I (syr. ܩܪܰܚ, hebr. קָרַח) 1, **glatt machen, das Haar abscheren, eine Glatze scheren**; nur in J. Part. pass. Lev. 13, 14 קְרִיחַ הוּא er ist glatzköpfig, Tw. קֵרֵחַ. (vgl. Lev. 21 5 Pesch. ܠܳܐ ܢܰܩܪܚܽܘܢ ܩܽܘܪܚܳܐ l. mit Risch = 13, 40, welche letztere St. sow. Cast. als Michael. entging, daher Ersterer unser W. in der angegebenen Bedeut. gar nicht kennt). — 2. **die Wolle** (vom Thiere an einigen Stellen) **ausreissen**, wodurch das Thier ein fleckiges Aussehen erhält. Part. pass. Gen. 30, 33 וּקְרִיחַ בְּעִזַּיָּא das Grossgefleckte unter den Ziegen, Tw. וְטָלוּא. V. 32 J. I נְמוּר וּקְרִיחַ das Kleingefleckte u. das Grossgefleckte. Das. J. II hing. an beiden St. קְרִיחַ וּנְמוּר (Pesch. ܩܪܝܚܳܐ immer für Tw. נָקֹד. Das. V. 35 ܬܶܝܫܶܐ ܩܪܝܚܶܐ ܘ.. ܥܶܙܶܐ ܩܪܝܚܳܬܳܐ für die Tww. הַנְּקֻדִּים . . . הַנְּקֻדֹּת; ebenso die Trgg. für beide W.: נְמוֹרִין). 31, 8. 10. 12 קְרוּחִין, Tw. נְקֻדִּים. 30, 35 קְרִיחָתָא, Tw. וְהַטְּלֻאֹת. Das. קְרִיחָתָא, Tw. וְהַטְּלֻאֹת; vergl. קְרַע.

*Maasr. 1, 3 השחורין משינקדו . . . הלבנים משיקרחו die schwarzen Beeren (sind als völlig reif zu betrachten), wenn sie kleine schwarze Punkte bekommen, die weissen hing., wenn sie kahl werden, d. h. wenn sie das Haarartige der unreifen Früchte verlieren (od.: wenn sie grosse, weisse Flecken bekommen; vgl. jer. Gem. z. St. משיעשו קרחות קרחות לבנות).

קְרַח II oder **קְרִיחַ, קָרְחָא, קָרַחְתָּא** *m.* Adj. (hbr. קֵרֵחַ) **kahlköpfig, glatzköpfig** (am Hinterkopfe). Lev. 13, 40 O. קָרֵחַ הוּא Mss. I und III, edd. Bon. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. m. קְרִיחַ) er ist kahlköpfig. 2 Kn. 2, 23 סַק קָרְחָא edd. Ven. (Bxt. קָרְחָא) steige hinauf, o Kahlkopf.

*Genes. r. sect. 65 p. 64c משל לקווץ וקרח שהיו עומדין על שפת הגורן ועלה המוץ בקווץ ונסתבך בשערו עלה המוץ בקרח ונתן ידו על ראשו והעבירו ein Gleichniss zu einem Vollhaarigen und einem Kahlköpfigen, welche zus. am Eingang einer Scheuer standen; da flog die Spreu auf den Kopf des Vollhaarigen und verwickelte sich im Haare, auch flog sie auf den Kahlköpfigen, welcher aber blos die Hand über den Kopf führte und die Spreu entfernte. Dort bildl. mit Anspielung auf den behaarten Esau und den glatten Jacob: an Ersterem bleiben die Sünden haften, denn er besitzt nichts, was dieselben verwischen könnte, Letzterer hing. hat einen Versöhnungstag, an welchem sie verziehen werden. Snhdr. 63b ברחא קרחא der kahle Bock, vergl. בַּרְחָא. Bechor. 7, 1 איזהו קרח כל שאין לו שיטה של שער מאוזן לאוזן unter קרח ist Jem. zu verstehen, der nicht eine Reihe von Haaren hat, die von einem Ohr bis zum Andern reicht. Das. 43b הקרחנין die Kahlköpfigen. Das. 58a הקרח הזה dieser Kahlkopf, näml. R. Akiba, vgl. קַלְפָּא I. Dah. wird auch sein Sohn genannt: ר׳ יהושע בן קָרְחָה. Snhdr. 92a ר׳ אדא קרחינאה R. Ada, der Kahlköpfige. — Meg. 12b אפילו קרחא בביתיה פרדשכא ניהוי Ar. s. v. פרדשכ (Ag. קרחה פרדשכא) selbst derjenige, der die Felle enthaart, ist als Fürst in seinem Hause anzusehen; mit Bezug auf Esth. 1, 22. (Uebrigens scheint פרדשכא [פרדכשא] crmp. zu sein aus פרדשנא, vgl. רִשְׁאָה).

קָרְחָה *f.* (hbr. קָרְחָה, einmal קָרְחָא **kahle Glatze** am Vorderkopf. Deut. 14, 1 J. II, Tw. קרחה (Pesch. hier. u. Jes. 15, 2 ܩܘܪܚܳܐ wahrsch. crmp. für ܩܘܪܚܬܳܐ; s. den nächst flg. Art.).

*Kilaim 4, 1 קרחת הכרם ein kahler, d. h. an manchen Stellen unbepflanzter Weinberg, eig. Kahlheit (ebenso wird das lat. calvitium von Bäumen gebraucht wenn sie dünn stehen); vgl. jer. Gem. z. St. קרחת הכרם מקריחין אותו כרם שחרב מקריחין אותו מכל צדדיו unter קרחת הכרם ist ein solcher Weinberg zu verstehen, in dessen **Mitte** sich eine kahle, unbepflanzte Stelle befindet; unter כרם שחרב hing. ein solcher, welcher von **allen Seiten** ringsherum kahl ist.

קוֹרְחָתָא, קַרְחוּתָא *f.* (syr. ܩܘܪܚܬܳܐ, hebr. קָרַחַת) **kahle Glatze** am Hinterkopf. Lev. 13, 42. 43 O. בְּקִרְחוּתֵיהּ (J. בְּקִירְחוּתֵיהּ; Pesch. ܒܩܘܪܚܬܶܗ; fehlt in Cast. Lex., wie überh. hinsichtl. der Bedeut. unseres Stw. das. eine grosse Unklarheit herrscht) an seiner Glatze.

קָרְחָא *m.* (hebr. קֶרַח) **Eis**. Ps. 147, 17 מְטַלִּיק קַרְחֵיהּ er wirft seine Eisscholle. Hiob 37, 10. 38, 29. (Levita zieht fälschl. hieher ביומא דקרחיה Spr. 25, 20, vgl. קָרְתָא in קר Anf.).

קַרְטְסָא *m.* **eine Art Kopfbedeckung** oder sonst ein Gewand der Frauen; vergl. syr. ܩܘܪܛܳܣܳܐ vestis lanea. — Pl. קַרְטְסַיָּא Jes. 3, 23, Tw. הסדינים.

קוֹרְטוֹר *m.* **Behältniss, Kammer, Schatz**; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 8 קורטור בית מקדשא der Tempelschatz. Num. 22, 18. 24, 13 gäbe mir auch Balak מלא קורטור דיליה כסף ודהב seinen Schatz voll mit Silber und Gold. — Pl. Hiob 38, 22 קוֹרְטוֹרֵי תלגא die

Behältnisse des Schnees. 3, 14 (15) די מליין קורטוריהון סימא die, welche ihre Schätze mit Silber füllen. 1 Chr. 28, 11 וקירטורוהי seine Schätze, Tw. וגנזכיו (Pesch. ܩܘܛܪܘܗܝ; sollte viell. unser W. קורטור mit diesem syr. W. zusammenhängen?).

קְרֵי, קְרְיָא, קוּרְיָא, קַרְיְתָא *f.* (= קִרְיָא I; syr. ܩܪܝ, ܩܘܪܝܐ, ܩܪܝܬܐ, hebr. קִרְיָה) Stadt, gew. kleine Stadt, Dorf. Jes. 19, 2 קרי בקרי eine Stadt gegen die andere. Gen. 47, 21 O. אעבר יתיה מקרי לקרי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. überall קְרָי) er führte es (das Volk) von einer Stadt in die andere. 2 Chr. 11, 12 ובכל קרי וקרי ed. Beck: in jeder Stadt. 28, 25. Esth. II 4, 1 לכל קריא וקריא nach jeder Stadt. Das. 9, 27 קריתא וקריתא Stadt und Stadt. Spr. 18, 19 קריתא עשינתא die befestigte Stadt, Burg. — Uebertr. Num. 31, 50 J. II והוינן נסבין מנהון קוריא דדהבא מן רישיהון wir nahmen ihnen (den Töchtern der Midjaniter) ab die goldene Stadt von ihren Köpfen; eine Art Kopfputz der Weiber, worauf eine Stadt (gew. Jerusalem, viell. auch manche andere Hauptstadt) abgebildet war; vgl. Schabb. 6, 1 עיר של זהב ירושלם, in jer. Gem. z. St. durch קריתא דדהבא erklärt, vgl. auch Nedar. 50a. — Pl. קִרְיָתָא Num. 35, 2 J. II. Das. 35, 8. 11 J. ותזמנון לכון קוּרְיָין בשוקין ובתי הוותא ihr sollt euch (für die in die Zufluchtsörter fliehenden Mörder) Ortschaften mit Märkten und Nahrungsplätzen einrichten, Tw. והקריתם לכם ערים — nach Sifri מגיד שלא היו שם אלא שווקים ובתי המחיה das bedeutet, dass daselbst blos Märkte und Plätze, wo man Nahrung erhält, sich befinden; denn unter ערים seien weder grosse Städte (כרכים), noch Dörfer (כפרים) zu verstehen, sondern blos u. s. w.

*jer. Berach. zu 2, 4 p. 5a הוה עייל קרייה ונפק קרייה er ging Stadt ein, Stadt aus. Succa 44b בני קרייתא die Dorfleute. Nidda 24a נפקו לקרייתא sie gingen nach den Landstädten. jer. Maasr. zu 2, 2 נפקין וסחרין ד׳ וה׳ קוריין sie bereisen vier oder fünf Dörfer.

קְרְיָא *m.* (wahrsch. = קְיָרִיס s. d., griech. κύριος) Herr, Fürst. Spr. 17, 14 וקדם קריא מטעי דינא (Pesch. ܩܕܡ ܫܠܝܛܐ) vor dem Fürsten (Richter) täuscht er das Recht, Tw. הריב (הרב).

קְרְיוּתָא *f.* (syr. ܩܪܝܘܬܐ, hebr. קָרֶה *m.*) Begegniss, Ereigniss, Euphemismus für Pollution. Deut. 23, 11 (10) מקיריות הרהור לילא (Pesch. ܡܢ ܩܪܝܐ ܕܠܠܝܐ) wegen eines nächtlichen Ereignisses, Tw. מקרה לילה. Gen. 49, 3 J. I Ruben, שירוי קריות הרהורי der Erste durch Begegniss meiner leidenschaftlichen Phantasien — nach Genes. r. שירוי צירי, vgl. Raschi z. St.

*Berach. 21b בעל קרי Einer, der Pollution hatte. Das. בעלי קריין pl. 22a fg. ראה קרי er hatte, erlitt Pollution; vgl. Fleischer Nachträgliches zu Band I S. 419a.

קְרַם *fut.* יִקְרוֹם (syr. ܩܪܡ, hbr. קָרַם) überziehen; gew. mit flg. עַל. Ez. 37, 6. 8. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי מושכא er zog über ihn (den Menschen) eine Haut. Spr. 7, 16 ובקרמא מצראה קרמתה Ms. und Ag. (= Pesch., ed. Walton: ובקרמא קְרַמְתּא מצר׳?) mit dem egyptischen Ueberzug habe ich es (das Bett) überzogen. Part. Peil Spr. 26, 23 wie Silber mit Schlacken gemischt, דקְרִים על הספא Ms. u. Levita (= Pesch., Ag. crmp. דקריס) welches über Scherben gezogen wurde, Tw. מְצֻפֶּה. (Hiob 6, 12 קְרִים Bxt. crmp., s. קְרַס).

*Schabb. 1, 10 כדי שיקרום התחתון שלה so viel Zeit, dass die unterste Seite (des Gebäcks im Ofen) sich zu einer harten Rinde oder Kruste bildet. Das. שיקרמו פניה dass die ganze Oberfläche des Gebäcks hart wird.

קְרָמָא *m.* (syr. ܩܪܡܐ) 1, Haut. Lev. 13, 10 J. der Aussatz verwandelte das Haar למחוור כקְרַם ביעתא in Weiss, gleich der Haut eines Eies — nach Neg. 1, 1 השאת כקרום ביצה. — 2, Ueberzug, Tapete. Spr. 7, 16, s. das Verb. (vgl. Pesch. Ez. 27, 2 ܩܪܡܐ für Tw. רִקְמָה).

*jer. Schabb. zu 13, 2 wird das קירוס der Mischna durch קירומה erklärt: Tapete oder Gewebe aus Bast. M. Katan 10b שרא לכסכוסי קרמי Ar. (Ag. קירמי) er erlaubte (am Werkeltage des Festes) die Tapeten zu glätten. Chull. 45a. 46a קרמא עילאה קרמא תתאה die oberste, die unterste Haut des Gehirns (der Lunge). Gew. in hebr. Form: קרום das. 42a. 47b fg.

קְרַן, קֶרֶן, קַרְנָא *f.* (syr. ܩܪܢ, ܩܪܢܐ, hebr. קֶרֶן) 1, Horn, cornu. Jos. 6, 5. 6 fg. קֶרֶן דכריא ed. Ven. I das Horn der Widder. 1 Sm. 16, 1. 13 קרנא דמשחא das Horn mit Oel. — 2, übertr. Macht, Stärke, da das Horn auch die Stärke des Thieres bildet. Ps. 89, 19 וברעותך תרום קרננא Ms. (Ag. קרנהון) durch dein Wohlwollen erhebt sich unsere Macht, Tw. קרננו. Uebertr. Lev. 23, 28. 29 O. בקרן יומא Nachmanid. in s. Comment. z. St. (vergl. כְּקֶרֶן) eig. in der Kraft des Tages, d. h. bei hellem Tage. — 3, Strahl (vgl. hbr. קַרְנַיִם Hbk. 3, 4) als *N. pr.* einer der drei Töchter Hiobs. Hiob 42, 13. 14 man nannte sie קרן הפוך (Strahl des Edelsteines, vgl. צְדִידָא), weil ihr Gesicht strahlte היך אזמרגדא gleich dem Smaragd. —

Pl. קַרְנַיִן Hörner 1 Kn. 22, 11. Ez. 27, 15. Ps. 69, 32 קַרְנוֹי seine Höner. — Uebrtr. (s. flg. Art.) Ecken Exod. 27, 2. 38, 2 קַרְנוֹהִי seine (des Altars) Ecken.

*Kethub. 13, 2 wenn Jem. die Frau eines Mannes, der eine weite Reise (jenseits des Meers) machte, ernährte, sagt Chanan: איבד את מעותיו er geht seines (verauslagten) Geldes verlustig, wofür das. die Redensart angewandt wird: הניח מעותיו על קרן הצבי er legte sein Geld auf das Horn eines Hirsches, d. h. er verlor sein Geld ebenso, als ob er es auf das Horn eines schnell laufenden Hirsches gelegt hätte, von welchem es sofort zu Boden fällt. Kiddusch. 25a wird das N. pr. חמנונא spottweise geändert in קרנונא, eig. Gehörnter, syr. ܩܪܢܢܐ. (Nach Tosaf. z. St. würde חמנונא aufzufassen sein = חם נונא warmer Fisch, dahingegen קרנונא = קר נונא kalter Fisch).

קַרְנָא I *f.* (syr. ܩܪܢܐ) der äusserste Winkel, Ecke. Das W. hat eig. blos eine übrtr. Bedeut. des vrg. קֶרֶן, קַרְנָא, indem das Horn den äussersten Theil bildet. Spr. 21, 9 קרנא דאיגרא der Winkel des Daches, Tw. פִּנַּת. — Pl. קַרְנָתָא die Ecken. Exod. 29, 12 קַרְנַת מדבחא die Ecken des Altars. 30, 10. Ez. 43, 15. Am. 3, 14 קרנת אגורא die Ecken des Götzenaltars. — Ps. 69, 13 es sprechen (Verleumderisches) über mich יתבי תרעא בית קרנתא (Ar. קרנאתא) diejenigen, die am Thore in den Winkeln (müssig) sitzen.

*B. Kam. 27b קרן זוית die Ecke des Winkels. Pes. 12b שית (שיתא) בקרנתא קאי in der sechsten Stunde (des Tages) steht die Sonne an der äussersten Ecke des Himmels. Berach. 28b. B. Kam. 82a und oft יושבי קרנות ungefähr: Eckensteher, die näml. stets an den Strassenecken sitzen und ein müssiges auch verleumderisches Geschwätz führen.

קַרְנָא II *f.* eig. Horn, bes. etwas Festes, Starkes; übertr. Grundcapital. Num. 5, 7 J. ויתן קרנא וחומשא לבאן דאתחייב ליה er soll das Grundcapital und den fünften Theil desselben (als Ueberschuss) demjenigen geben, dem er schuldig ist, Tw. ונתן — nach B. Kam. 65a. 108a קרן וחומש; Sifri z. St. עיקר הדמים (vgl. Pesch. Lev. 6, 5 ܒܪܝܫܗ ܕܡܘܠܐ für Tw. בראשו).

*Pea 1, 1 Es giebt Tugenden, deren Früchte (Zinsen, פירות) der Mensch hienieden geniesst, והקרן קיימת לו לעולם הבא deren Grundcapital aber ihm für das Jenseits bleibt. Vgl. Kiddusch. 40a הזכות יש לה קרן ויש לה פירות die Tugend (im Allgemeinen im Ggs. zu עבירה) bringt mit sich Grundcapital und Zinsen. Aehnlicher Sprachgebr. ist צאן ברזל Jebam 7, 1. 2 und sonst oft: eiserner, unantastbarer Fond.

קַרְנַת *f.* ein Geschirr der Reisenden, das zur Aufbewahrung des Trinkwassers diente. Stw. viell. vrg. קֶרֶן (etwa in der Bedeut. des gr. κεράτινος), eig. hörnernes Gefäss; mögl. Weise jedoch das syr. ܩܘܠܬܐ (gr. κέραμος) Hydria, dem Tw. חֵמַת mehr entsprechend; vergl. auch קַרְנָא I. Gen. 21, 15 J. II ושלימו מיא מן קרנת (Levita קַרְנְתָא) das Wasser war ausgegangen im Schlauche.

*Para 12, 9 קרנין של יוצאי דרכים die (hörnernen?) Wasserbehälter der Reisenden. Maccoth 16b דשתי בקרנא דאומנא wer aus dem Horn des Aderlassers trinkt.

קְרוֹנְתָא *f.* (gr. κορωνίς, syrisch ܟܘܠܬܐ כ für ק und ל für נ) Capitäl, etwas Gekrümmtes, Gebogenes, Coronamentum, als Verzierung einer Säule. 1 Kn. 7, 16 fg. רומא דקרונתא חדא (Pesch. überall ܟܘܠܬܐ) die Höhe des einen Capitäls, Tw. הַכֹּתֶרֶת, eig. Krone. 2 Kn. 25, 17. Jer. 52, 22. 2 Chr. 3, 15 וקרונתא הי כדמות שרגא das Capitäl war flammenartig, Tw. והצפת. 4, 12 אגני קרונתא die Becken des Capitäls. — Pl. 1 Kn. 7, 16 fg. קְרוֹנְתָּיָין, Tw. כֹּתָרֹת. Das. 6, 36. 7, 2. 12 קְרוֹנְתְהוֹן דארזיא Ar. u. Levita (Ag. כריתא) ihre cedernen Capitäle (= Pesch. ܟܘܠܬܐ), Tw. כרותות (כותרות!).

קִירְנֵי, קְרִינֵי (gr. Κυρήνη, syr. ܩܘܪܝܢܐ) Kyrene, *N. pr.* einer Stadt in Afrika. Am. 1, 5. 9, 7, Tw. קִיר, Vulg. Cyrene.

קוּרְנִיסָא *m.* (syr. ܩܘܪܢܣܐ malleolus) Schlägel, Klöppel. Ps. 74, 5 יצליח בקורניסא er holt aus mit dem Schlägel. Jes. 41, 7 מחי בבטישא עם דמטפח בקורנסא der mit dem Hammer schlägt sammt demjenigen, der mit dem Klöppel klopft, Tw. פעם. Num. 8, 4 J. עובד אומן בקורנסא das Werk eines Künstlers mit dem Klöppel.

*Schabb. 12, 1 המכה בקורנס על הסדן wer mit dem Klöppel (Hammer) auf den Amboss schlägt. Das. 17, 1 קורנס לפצוע בו את האגוזים, ein Hammer, mit dem man die Nüsse spaltet. Kelim 29, 6 יד הקרנס der Stiel des Hammers.

קִירִיס s. in קי׳.

קְרַס (syn. mit קְרַשׁ) zus. schrumpfen, runzlig, verhärtet werden; vgl. syrisch ܩܪܣ Ethpa. contractus, corrugatus fuit. Part. Peil Hiob 6, 12 אין בישרי קְרִיס כנחשא Ms.

Agg. und Levita (Bxt. קרים) ist etwa mein Fleisch (Körper) verhärtet wie Kupfer?

*Genes r. sect. 12 g. E. ein Köng hatte zwei leere Becher; אמר אם אתן בהן חמין נבקעין צונן נקרסין Ar. (Ag. מקריסין) da dachte er bei sich: wenn ich ein warmes Getränk hineingiesse, so werden sie springen, wenn aber ein kaltes, so werden sie zus. schrumpfen (Bxt. falsch: findere).

קִירְסֵי *f.* (gr. *ὀξηρός, ά, όν,* acris) Essigartiges, acetum (od. gr. *ὄξος* Essig, mit eingeschalt. ר). Spr. 19, 13 ein thörichter Sohn קשה הוא לאבוי היך קירסי ist seinem Vater zuwider gleich Essigartigem (od. Essig), Tw. הוות.

*Ab. sara 30a חמרא דאַקְרִים und (in hbr. Form) Berach 40b היין שהִקְרִים (Verbum) Wein, der essigartig geworden (B. bathra 95b דאקרים und שהקרים crmp.).

קְרוּסְטָלִינָא *m.* (gr. *κρυστάλλινος, η, ον* Adj.) Krystall. — Pl. Esth. 1, 6 קְרוּסְטָלִינִין ומרמרין Krystalle und Marmorsteine.

קַרְסוּלָא I קַרְצוּלָא *m.* (syr. ܩܘܨܠܐ, hbr. dual קַרְסֻלַּיִם). Stw. קְרַץ bedeutet (= hbr. אָפֵס) enden; unser W. bedeutet also eig. (wie hbr. אֲפָסַיִם) Ende, Extremität, dah. 1, Knöchel. Num. 21, 35 (36) J. Mose nahm eine Stange, die zehn Ellen lang war, sprang zehn Ellen weit ומחייה בקרסוליה und schlug ihn (den Og) an seinen Knöchel. — Pl. Ez. 47, 3 מי קַרְסוּלַיִן Agg. u. Kimchi (Ar. קַרְצוּלַיִן) Wasser, das bis zu den Knöcheln reicht. Ps. 50, 11 דקרסולוי שריין בארעא וכו׳ Ms. (Agg. דקרצולוי) der Auerhahn (od. Berghahn, vgl. נַגַּר), dessen Knöchel auf der Erde sich befinden und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, Tw. וזיז שדי — nach B. bathra 73b ציפרא דקאים עד קרצוליה במיא ורישיה ברקיעא. — 2, Daumen, Zehe. Ri. 1, 6. 7 קרסולי ידיהון ורגליהון die Daumen (Zehen) ihrer Hände und Füsse. — 3, Springfüsse der Heuschrecken. Lev. 11, 21 קרסולין, Tw. כרעים.

*Ohol. 1, 8 עשרה בקורסל zehn Glieder sind an dem Gelenke, das näml. den Fuss mit dem Schenkel verbindet, vgl. Tosaf. des Lipmann Heller z. St.

קַרְסוּלָא II *m.* (= קַרְצוּבָא); gew. Pl. קַרְסוּלַיִן Dornsträuche Hos. 9, 6. Jes. 34, 13, Tw. קמוש.

קַרְסֵם Parel (von קְסַם, hbr. כָּסַם, Pi. כִּרְסֵם) abschneiden, abfressen, eig. wegschneiden, wegscheren (von den Heuschrecken, hbr. גָּזַם). Deut. 28, 38 J. יקרסם יתיה גובאי die Heuschrecke wird es abfressen, Tw. יחסלנו.

*Ab. sara 49b u. jer. Pea cap. 2 p. 16d קרסמוה נמלים die Ameisen haben es abgerupft. Schebiith 2, 3 מקרסמין מזרדין man schneidet ab (die verdorrten) und bricht ab (die feuchten Zweige des Baumes).

קַרְסֵף od. **קַרְצֵף** Parel (von קְסַף od. קְצַף, syn. mit חֲסַף, hbr. חָשַׂף, vgl. חַרְסְפִיתָא) kratzen, schaben, reiben.

Ithpa. sich kratzen. Hiob 2, 8 er nahm eine Scherbe, לְאִתְקַרְסָפָא ביה Ms. u. ed. Ven. I (Ar. u. Levita לְאִתְקַרְצָפָא, Ag. crmp. לאתקרנפא) um sich damit zu kratzen, Tw. להתגרד.

*Beza 2, 8 מקרצפין . . מקרדין, vgl. Gem. das. 23b: קרוד bedeutet: das Kratzen, Striegeln eines Thiers mit einem Kamme, der dünne Zähne hat; קרצוף hingegen: mit einem Kamme, der starke Zähne hat.

קְרַע (hbr. קָרַע) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קָרַע zerreissen. Ps. 35, 15 אלו מְקַרְעִין משכי לא מפקין דמא Ms. (Ag. מבזעין) wenn sie meine Haut zerrissen, so würden sie kein Blut herausbringen, Tw. קרעו.

*M. Katan 25 fg. קרע ausschliesslich von dem Zerreissen der Kleider wegen des Todes eines nahen Verwandten. Das. *N. act.* קריעה das Zerreissen der Kleider.

קְרַץ, קַרְצָא, קִירְצָא, קוּרְצָא *m.* (hbr. קֶרֶץ, syr. ܩܪܨܐ) eig. das Zerreissen, Abreissen, Abkneipen, dah. 1, Verderben, Vernichtung, Jes. 58, 1 אכלי קרץ Ar. ed. pr. (Ag. אכלי בגרינך) rufe Verderben aus. — 2, mit vorang. אכל Verleumdung hervorbringen; vgl. über diesen Sprachgebr. den Art. אֲכַל. — Spr. 11, 13 אכל קַרְצָא Agg. (= Pesch., Ms. קורצין) der Verleumder. 20, 19 אכיל קירצא dass. Ez. 22, 9 אָכְלֵי קירצא die Verleumder. — Pl. Lev. 19, 16 O. לא תיכול קוּרְצִין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קִירְצִין) du sollst nicht verleumden. Ps. 15, 3. 120, 3 אכל קִירְצֵי der Verleumder. Gen. 49, 23 J. I אכלו קורצוי קדם פרעה sie verlumdeten ihn bei Pharao.

*Gittin 56a איכול בהו קורצא ich will sie verleumden. Kelim 8, 6 הקרין, vgl. גְּרִיץ. — Verb. das. 15, 2 אם התקינו להיות קורץ עליו wenn er es zubereitet hat, um den Teig darauf abzukneipen. Nidda 6, 12 ein Haar לקרוץ בצפורן mit dem Nagel abzukneipen. Joma 3, 4 קרצו ומירק אחר שחיטה על ידו er (der Hohepriester am Versöhnungstage) hat das Morgenopfer blos angefangen zu schlachten, und ein Anderer vollzog das Schlachten nach ihm; weil jener näml. zu wenig Zeit hatte. Vgl. hierzu jer. Gem. z. St. zur Erklärung des hbr. קֶרֶץ (Jer. 46, 20): חד אמר נכוסה וחורנא אמר נסוחה nach einer Ansicht bedeutet es: ein Niedermetzeln, Schlachten; nach der andern Ansicht: das Vertreiben, Entreissen von

der Heimath. Für erstere Ansicht wird als Beleg angeführt das W. in der obenerwähnten Mischna, für die zweite das hbr. קָרַץ (Hiob 33, 6). In babyl. Gem. z. St. Joma 32b wird blos die erste Ansicht erwähnt und als Beleg das Trg. zu Jer. l. c. angeführt, welches קָרַץ durch קטילין wiedergiebt.

קְרִיץ *m.*, קְרִיצְתָא *f.* die Frühe, Morgenrothe; eig. das Hervorbrechen des Lichtes; nur in jer. Trgg. Hiob 38, 12 ידעתא קריץ האן אתריה Ms. u. Ag. (ed. Ven. I u. Bxt. falsch קריצתא) hast du etwa der Morgenröthe kund gethan, wo ihre Stätte ist? Tw. שַׁחַר. Ps. 57, 9 צליתא דקריץ das Morgengebet. 139, 9 ציצין דקריץ Ms. die Flügel der Frühe. — Ps. 22, 1 קירבן תדירא דקריצתא (talm. תמיד של שחר) das beständige Morgenopfer. 50, 12 dass. Gen. 32, 24 עמוד קריצתא (talm. עמוד השחר) die Lichtsäule der Frühe. Hiob 3, 8 (9). 41, 10 תיכירי קריצתא die Morgendämmerung. Ruth 3, 14. 16 בקריצתא in der Frühe. Num. 14, 44 ואזדרזו בחשיכא קדם קריצתא sie rüsteten sich im Finstern vor der Morgenzeit, Tw. ויעפלו (von עפל = אפל genommen). 25, 4. Gen. 24, 55. Exod. 10, 21.

*jer. Joma cap. 3 p. 40b בקריצתא ראו אילת השחר סלקת איתה in der Frühe sahen sie den Morgenstern, als sein Licht hervorbrach. Denom. jer. Ab. sara cap. 5 p. 44d קרין ונפק ליה er machte sich früh auf und ging aus. Das. נקרין wir wollen uns früh aufmachen. jer. Schabb. cap. 2 p. 4d על יד כן הוה שהר ועל ידי כן הוה קרין in Folge dessen (des brennenden Lichtes) wachte er (vgl. שְׁהַר) und in Folge dessen stand er früh auf. Levit. r. sect. 25 אי קרצת לא תסבת wenn du früh (in der Jugend) gearbeitet hast, so brauchst du später (im Alter) nicht zu arbeiten.

קַרְצוּבָא *m.* (= קַרְסִילָא II) Dorngesträuch. — Pl. Spr. 15, 19 קרצובי ובובי Dorngesträuche und Disteln, Tw. כמשוכת חדק (Pesch blos ܟܘܒܐ).

קַרְצוּלָא s. קַרְסִילָא I

קַרְצַת s. קַרְסַת.

קְרָק Kerak, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 6, 10 Anf. bringe mir die Krone vom mazedonischen Golde, דאייתיאו יתיה לי מן קרק מדינתא edd. Ven. u. Levita (ed. Frankf. crmp. קריין) die man mir aus der Stadt Kerak brachte, als ich den Thron bestieg (Levita denkt hier gar an die Stadt Krakau).

*Ab. sara 16b קרקוניא Karkunja, *N. pr.* einer Stadt.

קוּרְקְבָנָא *m.* (syr. ܩܘܪܩܒܢܐ) Magen, und zwar der fleischige, unmittelbar an der Speiseröhre hängende Magen der Vögel, dessen Inneres eine weisse harte Haut bildet, worin der Mist sich sammelt. Lev. 1, 16 J. II קורקבניה בגושא (— Pesch. ܩܘܪܩܒܢܗ ܒܦܣܐܠܗ) sein Magen sammt dem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ, vgl. זֶפֶק. Das. 11, 13 J. ודקורקבניה ליתוי מקליף ein Vogel, dessen Magen (d. h. die weisse Schale desselben) sich nicht abschälen lässt, ist zum Genusse verboten, vgl. דָּרַס u. קְלַף. Deut. 14, 11 J. וקורקבניה קליף dessen Magen sich abschälen lässt, ist zum Genusse erlaubt.

*Berach. 61b קורקבן טוחן der Magen zermalmt (verdünnt) die Speise. Schabb. 152a „wenn die Mühle dumpf tönt" (Khl. 12, 4) בשביל קורקבן שאינו טוחן wenn der Magen (des Greises) nicht mehr mahlt. Chull. 3, 3 ניקב הקורקבן wenn der Magen durchlöchert ist, so ist das Thier zum Genusse verboten.

קַרְקוּמָא s. כַּרְכּוּמָא.

קוּרְקְסָא *f.* Dreschwalze, dass. was מוֹרַג. — Pl. 1 Chr. 21, 23 קורקסייתא לצלהא die Dreschwalzen (gebe ich) zum Zerhacken, Tw. והמוריגים.

*Minach. 22a und Ab. sara 24b wird das hbr. מוריגים erklärt durch מטה של טרבל (tribulum oder: tabula triturae), und dieses wiederum durch עיזא דקורקסא דדשו בה דשאי ein ziegenartig geformter Klotz, dessen sich die Drescher zum Dreschen bedienen. Schabb. 116b steht dafür עיזא דקרקשא. Ein solches Tribulum war voller Nägel, durch welche die Hülsen von den Getreidekörnern entfernt wurden; vgl. סַנְפּוֹרִין.

קוּרְקְסָא, קַרְקְסָא *m.* (gr. *κίρκος*) Circus, Schauspielplatz. — Pl. Ps. 69, 13 sie gehen hin, um Wein zu trinken בבית קַרְקְסַיָּן Ms. u. Agg. (Ar. s. v. תאטר liest קרקסיהון) auf den Schauspielplätzen. Deut. 28, 19 J. בתי תיאטריכון וקורקסתכון eure Theater und Circusplätze, vgl. אִיתְטְרוֹן.

*Meg. 6a טרטיאות וקרקסאות שבארם die Theater und Circusplätze in Aram (Rom). Ab. sara 18b אין הולכין לטרטיאות ולקרקסיאות מפני שמזבלין שם זיבול לעבודה זרה man darf nicht Theater und Circusplätze besuchen, weil man dort den Götzen Opfer darbringt (wörtl.: Koth zubereitet, kakophemist., vgl. זָבַל). Kethub. 5a und sonst oft.

קַרְקְעָא, קַרְקְעִיתָא *f.* (hbr. קַרְקַע *m.*) 1, Erdboden. Num. 19, 14 J. Alles, was im Zelte ist, ואפילו קרקעיתיה ואבנוי וקיסוי וכו׳ selbst sein Erdboden und seine Steine und seine Hölzer sollen unrein sein — nach Sifri לעשות קרקעו של בית עד התהום כמותו. — 2,

Grundstück, s. v. a. immobile. 2 Chr. 21 3 ihr Vater (Josafat) schenkte ihnen viele Geschenke an Gold, Silber und Prachtgewändern ואקניאונון על גב קרקעא בהדי קרוין כריכן ed. Wilna (ed. Beck. וקרקע) und machte diese (Mobilien) käuflich (d. h. er bewirkte die Giltigkeit der Schenkung) durch die befestigten Städte, die er seinen Kindern ebenfalls gegeben, Tw. עם ערי מצורות — nach Kidduseh. 26 ab, woselbst aus diesem Verse deducirt wird, dass der Verkauf oder die Schenkung von Mobilien (נכסים שאין להם אחריות, מטלטלין) nur vermöge der Uebergabe (Besitznahme) eines Grundstückes (נכסים שיש להם אחריות, קרקע) geschieht. Hier jedoch ist die Rede blos von dem Falle, dass der Käufer oder der Beschenkte nicht anwesend ist, und der Kauf oder die Schenkung durch Ausstellung eines Dokuments u. dgl. bewirkt wird; denn wenn er anwesend ist, so können die Mobilien durch Uebergabe (Empfang, משיכה) derselben oder durch Tauschhandel (חליפין, vgl. חֲלַף II) in das Eigenthum des Andern übergehen; vgl. das. אין לו תקנה עד שיקנם על גבי קרקע.

*Pea 3, 6 קרקע כל שהוא חייבת בפאה (im Tlmd. ist קרקע immer fem.) von einem Stück Feld, wenn es auch noch so klein ist, muss man das Getreide der Ecke (Lev. 19, 9) den Armen überlassen. Kiddusch 42 b u. B. mez. 11 b fg. מקרקעי (im Ggs. von מטלטלי) Grundstücke. Kethub. 87 b שיעבוד קרקעות die Verpfändung von Grundstücken.

קַרְקַר Palp. (syr. ܩܰܪܩܰܪ) eine Schallnachahmung, kollern, gackern, cucurire. Esth. II 1, 2 g. E. תרנוגלין מְקַרְקְרִין die Hähne kollerten.

*Taan. 29 a מקרקר עליהן כתרנגולת המקרקרת (אף בקב״ה נאמר מקרקר קיר) Ar. (Ag. על בניה) er (Gott) lärmt um sie wie eine Henne, welche um ihre Jungen gackert. Uebrtr. Chull. 53 a אינהי קמקרקרן sie (die Thiere) lärmen. Genes. r. sect. 74 g. E. והיו מקרקרין בי כל הלילה (Var. מקרטעים) sie (die Räuber) lärmten bei ihm die ganze Nacht hindurch. Sbst. Tanch. Abschn. Bo p. 73 b קרקורן קשה להם מהשחתתם ihr (der Frösche) Quaken war den Egyptern weit lästiger als der Schaden, den sie anrichteten (vgl. syr. ܩܰܪܩܽܘܪܳܐ cantus galli). B. bathra 23 a אפיקו לי קורקור מהכא bringet mir den Schreier, Krächzer (den Raben) von hier fort.

קְרַר kalt, kühl sein. Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְקָרַר sich kühlen, sich abkühlen. Exod. 2, 5 J. die Tochter Pharaos ging, לְאִתְקָרְרָא על נהרא um sich an dem Flusse abzukühlen, Tw. לרחץ. Das. 7, 15 לְמִתְקוֹרְרָא Ithpo. jer. Inf. dass.

Af. kühlen. Part. (od. Adj.) Jes. 32, 2 כטלל כיף מְקַר wie der Schatten eines kühlenden Felsen. Deriv. קוֹרָא, מְקַרְתָּא.

*Kilaim 1, 8 שתהא מקירו dass es ihn kühle. Uebrtr. Jebam. 63 a נתקררה דעתו er beruhigte sich, vgl. קָרְתָא.

קְרִיר m. kalt. Nah. 3, 17 ביום קריר an einem kalten Tage, Tw. קרה. — Pl. Spr. 25, 25 מיא קְרִירֵי kaltes Wasser.

*Chull. 46 b קרירי (Ggs. von חמימי und פשורי) kaltes Wasser.

קְרִירוּתָא f. Kälte. Spr. 15, 13 קרירותא דתלגא die Kälte des Schnees.

קְרַשׁ 1, intrns. erstarren, gerinnen, eig. vor Kälte. Das Grundwort ist קר mit angehängtem ש; vgl. syr. ܩܰܪܶܫ frigefecit aquam, und קְרוּשָׁא; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 22 מיא קרשוון הי כשורין das Wasser erstarrte (wurde fest) gleich den Mauern. — 2, trns. erstarren, gerinnen machen. Hiob 10, 10 והיך גובנין קְרשתא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen, Tw. תקפיאני. Part. Peil Num. 11, 7 (l. קְרִישׁ) וכד הוה קדיש als es (das Manna) fest, geronnen war. Hiob 38, 30 einem Steine gleich קְרִישַׁן מיא Ms. (Ag. מוי קר׳) erstarrte das Wasser.

Ithpe. gerinnen. Num. 25, 8 אִתְקְרִישׁ אדמהון ihr Blut gerann.

*Pes. 64 a יקרש הדם das Blut wird gerinnen. Succa 12 a יין קרוש geronnener Wein. Chull. 120 a חלב דקריש Fett, das zus. geronnen ist.

קְרִישָׁא od. **קְרוּשָׁא** (syr. ܩܽܘܪܫܳܐ) Kälte, Frost. Gen. 31, 40 J. וקרישא בליליא Ar. (Ag. וקרושא, viell. zu lesen קוּרְשָׁא) die Kälte (rieb mich auf) in der Nacht, Tw. וקרח.

קַרְתָּא s. קר Anf.

קַשְׂוָותָא s. קַסְוָתָא.

קוּשְׁטַנְטִינָא s. in קו׳.

קַשָּׁא m. (hbr. קַשׁ, von קשש) dürres Stroh. Exod. 15, 7 שיצינון כנורא לקשא er (der Zorn) vernichtete sie, wie Feuer das Stroh vernichtet. Jes. 40, 24.

קְשַׁט I (= קֶשֶׁת syr. ܩܫܰܛ) Pe. ungebr.

Ithpe. geschossen, geschleudert werden. Exod. 19, 13 J. II גירי דאשתא יתקשטון ביה feurige Pfeile sollen gegen ihn geschossen werden.

*Deut. r. sect. 6 p. 258 b und Tanch. Abschn. Naso p. 200 a יש מזיק שקושט כחץ

יטס כעוף es giebt einen Dämon, der einem Pfeile gleich schiesst und wie ein Vogel fliegt. jer. Taan. cap. 4 p. 69 b בחרבן הראשון העמידה שמונים אלפים קשטים ובחרבן השני העמידה שמונת אלפים קשטים bei der ersten Tempelzerstörung stellte es (Palmyra dem Feinde als Hilfstruppen) 80,000 Schützen und bei der zweiten Tempelzerstörung 8,000 Schützen; vgl. קַשָּׁתָא.

קְשַׁט II (syr. ܩܫܛ, ܩܘܫܛܐ) eig. fest halten an etwas, treu anhängen, Pe. ungebr.

Pa. קַשֵּׁט stärken, befestigen, rüsten. Uebrtr. 1 Chr. 29, 18 לְקַשְּׁטָא יצר הרהורי לִבְּבָא aufrichtig, gerade zu machen die Gedanken des Herzens. Part. pass. Hos. 6, 3 כנהור צפרא דְקַשִּׁיט במיפקיה (במפקיה?) wie das Morgenlicht, welches stark ist bei seinem Hervorgehen (Umkreisen?), Tw. נכון מוצאו.

Ithpa. אִתְקַשַּׁט sich rüsten, sich putzen. Jes. 61, 10 ככלתא דמִתְקַשְּׁטָא בתיקוניהא wie die Braut, die sich mit ihren Schmucksachen putzt. Uebrtr. Am. 4, 12 אתקשט לקבלא אולפן אורייתא rüste dich, um die Gesetzlehre zu empfangen. Tw. הכון.

*Schabb. 153 a קישטו עצמן לסעודה sie putzten sich zum Mahle. Das. מקושטים geputzt. Das. 25 b אשה מקושטת eine geputzte Frau. Jebam. 63 b eine böse Frau מקשטא ליה תכא ומקשטא ליה פומא putzt für ihn (den Mann) den Tisch, putzt ihm (rüstet) aber auch den Mund; um näml. Schimpfreden hervorzubringen. Uebrtr. Snhdr. 19 a und B. mez. 107 b קשט עצמך ואחר כך קשט אחרים putze zuvor dich selbst (d. h. eigene zuerst dir schöne Thaten an), sodann kannst du Andere putzen, ihnen Morallehren geben.

קוּשְׁטָא *m.* von קְשַׁט I) 1. Bogen, Schiesswaffe. Esth. II 1, 3 Anf. למִמחֵי בקושטא לא יכלין mit dem Bogen zu treffen verstehen sie nicht. — 2. Verzierung eines Thurmes Ps. 61, 4; s. jedoch קִישְׁתָּא.

*Kelim 21, 3 קשטנית ein kleiner, hölzerner Bogen, an welchem man einen Bohrer befestigt.

קִישּׁוּטָא *m.* (von קְשַׁט II) Rüstung, Putz. Jes. 49, 18 כקישוט כלתא wie der Putz der Braut. Pl. Jer. 2, 32 קִישּׁוּטְהָא ihre Putzsachen, Geschmeide, Tw. קשוריה.

קְשׁוֹט, קוּשְׁטָא *m.* (hbr. קֹשֶׁט, syr. ܩܘܫܬܐ) eig. Festigkeit (wie hbr. צֶדֶק), dah. Geradheit, Wahrheit, Recht, Richtigkeit. Gen. 24, 48 באורח קשוט eig. auf dem Wege der Geradheit, d. h. auf richtigem Wege, Tw. אמת. V. 49 טיבו וקשוט Güte und Wahrheit: 5, 22 J. Chanoch diente בקשוט קדם יי in Geradheit (Tugendhaftigkeit) vor Gott. V. 24 J. בקושטא. 42, 16. 21. Deut. 1, 16 O. ותדונון קושטא (J. דינא דקשוט) richtet nach Recht, Tw. צדק. Das. 16, 20 J. דין קשוט ודין שלם בקשוט תהא רדיף ein gerechtes Gericht, aber auch ein friedliches Gericht mit Gerechtigkeit verbunden, sollst du erstreben, d. h. sprich als Richter das Urtel nach dem stricten Rechte, wenn aber möglich, so bewirke einen Vergleich zwischen den streitenden Parteien, Tw. צדק צדק — nach Snhdr. 32 b אחד לדין ואחד לפשרה; vgl. פְּשָׁרוּתָא. Exod. 2, 18 בקושטא אתידע פתגמא in Wahrheit (wahrhaftig) die Sache wurde bekannt! 2 Chr. 6, 18 wer kann sich vorstellen, די בקושטא אתרעי יי לאשראה וכו׳ dass Gott in der Wirklichkeit verlange, seine Schechina unter den Menschen wohnen zu lassen? Tw. האמנם. (Gen. 3, 1 O. בקושטא אמר יי Ms. II, edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. u. a. sp. Agg. בקושטא ארי; J. הקושטא דאמר) ist es etwa in Wahrheit, dass Gott gesagt hat? d. h. hat Gott wirklich gesagt? 18, 13. 25 O. קושטא אינון דינך וכו׳ gerecht sind deine Rechte, um so zu handeln, d. h. es ist ein solches Verfahren von deiner Gerechtigkeit nicht zu erwarten! Tw. חללה. 1 Sm. 2, 30 קושטא אינון דינאי gerecht sind meine Rechte. Spr. 16, 11 מתקלא דקושטא (= Pesch. ܕܩܘܫܬܐ) gerechte Gewichte, Tw. כיס. Deut. 25, 15, Tw. וצדק. Ps. 25, 5 אדרך לי בקושטך Ms. (Ag. דברני בזכותך) leite mich nach deiner Wahrheit, Tw. באמתך. 40, 11. 143, 1. — Pl. Num. 22, 37 J. הברם מן קוּשְׁטִין הוית אמר (O. הבקושטא) hast du denn wirklich gedacht, dass u. s. w.

*Schabb. 104 a קושטא קאי שיקרא לא קאי die Wahrheit besteht, die Lüge nicht. Das. שיקרא שכיח קושטא לא שכיח die Lüge ist oft anzutreffen, die Wahrheit aber nicht.

קְשִׁיט, קַשִּׁיטָא (קְשִׁיט, קְשִׁיטָא) *m.* Adj. gerade, wahr, gerecht. Deut. 32, 4 O. זכאי וקשיט הוא (J. יקשיט בדינא) gerecht und gerade ist er. Das. 6, 5 J. איזילו בתר פולחנא קשיטא דאבהתכון befolgt den wahren Gottesdienst eurer Väter. 25, 8 J. Ps. 31, 6 אלהא קַשִּׁיטָא der wahre Gott. — Pl. Deut. 4, 8 O. דִינִין קַשִּׁיטִין gerechte Rechte. 16, 18 J. I דיינין קַשִּׁיטִין gerechte Richter. Num. 23, 10 J. I מיתא דקַשִּׁיטִין (J. II מותכין קַשִּׁיטִין, O. דקשיטוהי) der Tod der Gerechten. Esth. II 1, 3 Anf. מלכין קשיטין gerade Rathschläge.

קַשִּׁיטוּתָא *f.* Geradheit, Aufrichtigkeit. Esth. II 8, 13 תמימותן וקשיטותן unsere Biederkeit und unsere Geradheit. Gew. קשיטות לבא die Geradheit des Herzens Gen. 20, 5. 6. Deut. 9, 5 O. 1 Kn. 9, 4. 1 Chr. 29, 17.

קְשֵׁי *fut.* יִקְשֵׁי (syr. ܩܫܐ, hbr. קָשָׁה) hart, lästig sein, schwer fallen. Deut. 1, 17 דיקשי מנכון was euch zu schwer sein

wird. 15, 18 לא יקשי בעינך es falle dir nicht schwer.

Pa. קַשֵּׁי etwas schwer thun, bes. von dem Drängen der Gebärerin u. s. w., Gen. 35, 16 וקשיאת במילדה sie hatte es hart beim Gebären. V. 17 בקשיותה als sie es hart hatte.

Ithpa. 1, = Pa. Das. V. 16 J. II אִתְקַשִּׁיאַת sie hatte es hart. — 2 (nach talm. Sprachgebr.) schwerfallen. Lev. 24, 12 J. I דינא דְּיִתְקַשֵּׁי להון eine Rechtssache, die ihnen schwer vorkam.

Af. אַקְשֵׁי (hbr. הִקְשָׁה) 1, schwer machen, Schwierigkeit verursachen. Exod. 13, 15 O. אקשי פרעה לשלחותנא Pharao machte Schwierigkeit (oder: er verweigerte hartnäckig), uns fortziehen zu lassen. Das. J. אקשי לבא דפ׳ Gott machte das Herz Pharaos hart. 1 Kn. 2, 10. 12, 4. Exod. 7, 3. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 29, 1 מַקְשֵׁי קדלא wer den Nacken steif, unbiegsam macht. Deut. 10, 16. — 2, (nach talm. Sprachgebr.) Einwand erheben, Schwierigkeit entgegen stellen. Hiob 6, 6 בדלית מַקְשֵׁה עליה Ms. Var. (vgl. אִלֵּם) wenn Keiner da ist, der einwendet. — 3, vergleichen. Hiob 30, 19 אקשו יתי לאדם man verglich mich dem Adam. Derivat. אַקוּשָׁא.

*Chull. 4, 1. 2 fg. הַמַּקְשָׁה לילד (od. הַמְּקַשָּׁה) die schwer gebärt, oder Drängen hat beim Gebären. Sbst. Nidda 9a קושי סמוך ללידה das Drängen, das dem Gebären vorangeht. — Pes. 78b u. oft מתניתין קשיתיה die Mischna bot ihm Schwierigkeit. jer. Sota zu 8, 3 אתקשיית קומי ר׳ פנחס ich fragte vor R. Pinchas. Genes. r. sect. 85 אפרים מקשאה Ephraim, der Fragende, d. h. der die Gelehrten gewöhnlich mit Fragen belästigte. Er war näml. einer von den Schülern des R. Mëir, die in der Regel streitsüchtig waren, vgl. קְנַט g. E. — Pes. 70a u. oft אקשיה רחמנא לפסח die Schrift (Gott) hat dies (in Betreff der einen oder der andern Beziehung) dem Pesach verglichen. jer. Pes. zu 6, 1 Anf. היקש der Vergleich, Analogie zwischen zwei verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen, wobei gewöhnlich die Regeln der einen auch auf die andere angewendet werden. Diese Norm wurde von Hillel eingeführt.

קְשֵׁי (קְשֵׁי), קַשְׁיָא *m.* schwer, hart, streng. Exod. 6, 9 O. die Arbeit, דהוה קְשֵׁי עליהון ed. Sbj. u. a. (sp Agg. קָשֵׁי) die ihnen schwer war. 18, 26 פתגם קְשֵׁי eine schwere Sache 1, 14 פולחנא קשיא die harte Arbeit. 32, 9 קשי קדל hartnäckig. Hiob 30, 25 ich beweinte לקשי יומא den von der Zeit (dem Geschicke) hart Betroffnen. Deut. 31, 27. Jes. 19, 4. — Pl. 1 Sm. 20, 10 פתגמין קַשְׁיָן harte Worte. 2 Sm. 3, 39 קַשְׁיָן. — Fem. Gen. 49, 7 ותמחתהון ארי קַשְׁיָא ihre Wuth (sei verwünscht), denn sie ist hart. Ps. 60, 5 קשיא Hartes, durum, Tw. קָשָׁה. — Pl. Gen. 42, 7. 30 O. קַשְׁיָן. Das. J. מילין קַשְׁיָין harte Worte. Esth. II 4, 1 גזירתא קַשְׁיָיתָא harte Dekrete.

*Chull. 49a קשיתא der Kern einer Dattel, eig. das Harte, Steinige. B. bathra 155b אכול תמרי ושדי ביה קשייתא iss Datteln und wirf die Kerne gegen ihn.

קְשִׁיוּ, קַשְׁיוּתָא *f.* Härte, Strenge, Rohheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Exod. 1, 14 בקשיו mit Härte, hart, streng, Tw. בפרך. Lev. 25, 43. 46. — Deut. 9, 27 O. קשיות עמא (J. קש׳ לב עמא) die Rohheit des Volkes.

*jer. Nasir. zu 8, 3 עד כדון את בקשיותך noch immer verharrst du bei deinem Starrsinn. Taan. 23a כל קושיא דהוו להו לרבנן הוה מפרש להו über jede schwierige Stelle (Frage), welche die Gelehrten vorgetragen, gab er ihnen Aufklärung. Jebam. 77a אקשי להו כל הני קושייתא er stellte an sie alle diese schwierigen Fragen.

קוּשְׁקָא *m.* (syr. ܩܘܫܩܐ, die palatinae verw.) Thurm, eig. ein befestigter Anbau an einem Thurme, woselbst Munition und Mannschaften liegen, Kuppel, Munitionsbehälter. Ps. 61, 4 קושקא עשינא Ms. u. Ar., s. w. (Ag. crmp. בקושטא עישונא) eine feste Kuppel, Tw. מגדל. — Pl. 2 Chr. 26, 15 Usias fertigte in Jerusalem ein Kunstwerk, קוּשְׁקֵי חליליא hohle Kuppeln . die an den Thürmen (מגדליא) und Winkeln angebracht waren, von wo aus man Wurfgeschosse und grosse Steine schleudern konnte.

*Schabb. 11a eine Stadt, deren andere Gebäude höher sind als die Synagoge, wird zerstört werden. Das gilt jedoch blos von den gewöhnlichen Wohnhäusern, אבל בקושקי ואברוארי לית לן בה Ar. s. v. אברוארי (Ag. בקשקושי) wenn aber die Munitionsbehälter und die Mauern höher als die Synagoge gebaut sind, so schadet es nicht.

קַשְׁקֵשׁ Palp. (von קַשֵּׁשׁ, eig. blos eine Schallnachahmung) klöppeln, klingeln, kisch kisch (klipp klapp) machen. Gen. 43 32 J. Josef nahm einen silbernen Becher in die Hand, ומְקַשְׁקֵשׁ כמנחש und klingelte damit wie ein Wahrsager.

*B. mez. 85b und Schabb. 139b איסתירא בלגינא קיש קיש קריא (Ar. Var. s. v. כש 5: כיש כיש) ein Pfennig (Stater) im leeren Krug macht klipp klapp; Sprw. vgl. לְגִין. jer. Taan. cap. 3 p. 67a מקשקש את רגליו בנחל er klopft (schüttelt) seine Füsse im Bache. Sota 9b היתה שכינה מקשקשת לפניו כזוג die Gottheit klingelte vor ihm (dem Simson) wie eine Klingel; mit Bezug auf לפעמו (Ri. 13, 25).

Chull. 74b אגוז המתקשקש בקליפתו eine Nuss, die in der Schale klopft. 94a לגין המקשקש ein klingender Krug (Büchse). — Das. 2, 6 u. oft מקשקשת בזנבה es (das Thier) klopft mit dem Schweife.

קְשַׁשׁ prät. קַשׁ (syr. ܩܫ, hbr. יָשַׁשׁ, ‏ק u. ‏י verw.) alt, grau werden, altern, eig. die Säfte verlieren, verdorren. 1 Sm. 12, 2 ואנא קְשֵׁית ושבית Levita (Regia u. ed. Ven. I קְשֵׁית, Ag. קשיש) ich alterte und wurde grau.

Pa. קַשֵּׁשׁ = Pe. Hiob 15, 10 אברהם דסיב יצחק דקשיש Abraham, welcher grau (Gen. 25, 8 שיבה) und Isaac, welcher alt (Gen. 27, 1 זקן) wurde.

Po. קוֹשֵׁשׁ verdorrte Reiser sammeln, zus. lesen. Lev. 24, 10 u. Num. 9, 8 J. II מְקוֹשֵׁשָׁא der Holzsammler.

*B. Kam. 92b השתא דקשישנא לדרדקי jetzt, da wir alt geworden, so werden wir als Kinder angesehen; vgl. דַּרְדַּק. B. bathra 167b מיקשא קשיא יבגר לה קלא R. Sam. ben Meir in s. Comment. z. St. (Ar. היא היא קשיא; Ag. מיקשה היא דקשה לה?) sie ist alt und infolge dessen ihre Stimme rauh geworden. Chag. 5b כי קש als er alt wurde. 13a לא קשאי ich bin noch nicht alt. B. mez. 109b und Kethub. 95b קש der Garten verlor seine Säfte, trug keine Früchte.

קְשִׁישׁ (קַשִּׁישׁ) *m.* Adj. (syr. ܩܫܝܫܐ, hbr. יָשִׁישׁ) alt, ein Alter, Greis, senex. Hiob 3, 18 אברהם דאתקרי קשיש Abraham, welcher alt (זקן) genannt wurde. 1 Kn. 2, 22 קשיש מיני er ist älter als ich. — Pl. קְשִׁישִׁין, קְשִׁישַׁיָּא Hiob 32, 6. 12. 12. 29, 8.

*B. mez. 60b אנא קשיש מאביך ich bin älter als dein Vater. Jebam. 15b מי קשיש דוד כולי האי wurde denn David so sehr alt? Taan. 23b ינוקא קשישא der ältere Knabe. Kethub. 94b אביי קשישא Abaji, der Aeltere. Horaj. 11b ומי מלכי זוטרי מקמי קשישי regierten denn etwa die Jüngern vor den Aeltern? Berach. 30a. 46b רבנן קשישי alte Gelehrte, vgl. סָבָא. Beza 27a. Snhdr. 69b.

קְשִׁישׁוּתָא *f.* das hohe Alter. Spr. 30, 17 קשישותא דאימא das hohe Alter der Mutter, Tw. ליקהת (Pesch. ܩܫܝܫܘܬܐ).

*B. bathra 142b מידי בקשישותא תליא מילתא בטעמא תליא מילתא kommt es denn etwa (bei Feststellung einer Halacha) auf das Alter an? es kommt ja blos auf die Begründung an; dort näml. als Entgegnung auf die Aeusserung eines Gelehrten, der da sagte: פשיטא דהלכתא כוותן דקשישנא מינייכו ולאו הילכתא כוותייכו דדרדקי אתון selbstverständlich ist die Halacha nach unserer Angabe zu entscheiden, da wir älter sind als ihr; nicht aber nach eurer Angabe, da ihr noch junge Leute seid; vgl. טַעַם.

קְשִׁית, קְשַׁת *fut.* יִקְשֹׁת denom. vom flg. קַשֵּׁת (syr. ܩܫܬ Pa.) mit dem Bogen schiessen, schleudern. Ez. 21, 26 קְשַׁת בגיריא Agg. (Raschi u. Kimchi קְשִׁית) er schoss mit den Pfeilen, Tw. קִלְקַל. Exod. 15, 4 J. II קשת עליהון גירין er schoss Pfeile gegen sie. Jes. 37, 33 ולא יקשת; in der parall. 2 Kn. 19, 32 ולא יקשית (?).

קַשְׁתָּא, קֶשֶׁת *f.* (hebr. קֶשֶׁת, syr. ܩܫܬܐ) 1, Bogen, als Schiesswaffe. Jes. 21, 15 קשת מתיחא ein gespannter Bogen. Ps. 18, 35. Gen. 21, 16. Hos. 2, 18. 2 Sm 1, 22 גירי קשתא דיהונתן לא מסתחרין לאחורא die Pfeile aus dem Bogen Jonathans prallten nicht zurück, Tww. קֶשֶׁת יהונ׳ לא נשוג אחור, vom Trg. umschrieben, weil sonst קשת immer fem. ist. — 2, Regenbogen, *τόξον*, iris. Gen 9, 13 fg. Ez. 1, 28 כחיזו קשתא דהוי בעננא wie die Gestalt des Regenbogens, welche in der Wolke entsteht. —

Pl. קַשְׁתָן, קַשְׁתָּתָא (syr. ܩܫܬܬܐ) Bogen. Jes. 7, 24. 2 Chr. 26, 14. 1 Sm. 2, 4 קשתת דגיברי יונאי die Bogen der griechischen Helden. Jes. 5, 28 קשתתיה seine Bogen. 13, 18. Jer. 51, 56. — Zuweilen jedoch wurde das ת in קשת als ein Servilbst. erkannt, daher haben die jer. Trgg. nicht selten im Pl. קַשְׁוָותָא. Gen. 20, 21 והוי יליף רבי קשוותא er übte sich, mit den Bogen zu schiessen, Tw. רֹבֶה קַשָּׁת. Ps. 37, 14. 15 וקשוותהון תתברון Ms. (Ag. יתב׳) ihre Bogen werden zerbrochen werden. 64, 4 די שננו היך כסייפא קשוותהון Ms (Ag. שנינא היך כסייפא לישנהון נגדי קשתהון) die da einem Schwerte gleich, ihre Bogen schärften.

*Berach. 59a הרואה את הקשת בענן צריך שיפול על פניו wenn Jem. den Regenbogen in der Wolke sieht, so muss er auf sein Gesicht fallen; mit Bezug auf Ez. 1, 28. Chag. 16a המסתכל בקשת עיניו כהות wer auf den Regenbogen scharf sieht, dessen Augen werden blöde werden. Der Regenbogen galt näml. als eine Erscheinung Gottes selbst. Uebrtr. männliches Glied. Snhdr. 92a המסתכל בערוה קשתו נכערת wer auf die Scham eines Weibes blickt, dessen Glied entleert sich. Sota 36b שבה קשתו לאיתנו, vgl. אֵיבְרָא II.

קַשָּׁתָא *m.* Adj. (hebr. קַשָּׁת) der Bogenschütze. Gen. 21, 20 O. והוה רביא קַשָּׁתָא Ms. II, edd. Sbj., Bon. (edd. Lssb., Cpl. u. a. רבי קַשָּׁתָא) der Jüngling wurde ein Bogenschütze. — Pl. 2 Chr. 10, 3 קַשָּׁתַיָּא דאומנין מיגד בקשתא die Bogenschützen, welche geübt waren, mit dem Bogen zu zielen, Tw. המרים. Das. 18, 17 קשתיא וקלעיא die Bogenschützen und die Geschoss-

schleuderer, Tw. הכרתי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Kn. 1, 38. 44.

* Jebam. 16 b שיתא אלפי קשתויי 6000 Bogenschützen aus Palmyra (Tadmor) drangen in den Tempel, um ihn zu zerstören, vergl. קְשַׁט I.

קָתָא s. קְאתָא.

קָתָא *f.* (syr. ܩܰܬܳܐ) Stiel, Schaft. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מִן קתא wenn das Eisen (die Klinge) aus dem Stiele (Griffe) fahren wird, Tw. העץ — nach Maccoth 7 b (vgl. auch Sifri z. St.) נשמט הברזל מקתו והרג גולה; denn das W. ונשל das. sei nach der LA. וְנָשַׁל (Kal) als intrns. zu nehmen. Nach einer andern Ansicht das. מן העץ המתבקע: „das Eisen wird ein Stück Holz von dem gefällten Baume abwerfen"; das betr. W. sei näml. als Pi. zu deuten וְנִשֵּׁל.

*Schebuoth 43 b קתא דמגלא der Stiel einer Sichel. Das. תרתי קתאתי zwei Stiele. Snhdr. 27 b קתא דבורטיא der Stiel einer Lanze. Pes. 30 b קתיידהו ihre Stiele.

קִיתוֹן s. in קי'.

קַתְרָא, קְתַארָא *m.* (syr. ܩܶܐܬܪܳܐ) Fels, grosser Stein. — Pl. Spr. 30, 26 ועבדין להון ביתא בִקְתָרִין Ar. (Ms. u. Agg. בְקְתָארֵי, Pesch. ܒܟܐܦܐ) sie fertigen sich das Haus in den Felsen, Tw. בסלע.

קָתְרוֹס *m.* (gr. κίθαρις, syr. ܩܺܝܬܳܪܳܐ; bibl. Chald. Kethib קַתְרוֹס, Keri קִיתָרֹס) Cither. Jes. 5, 12 קתרוס ואבובא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. קִנְתְּרוֹס) Cither und Harfe. — Pl. Khl. 2, 8 קִתְרוֹסִין.

ר

ר Resch, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets, wird oft eingeschaltet, namentl. zum Ersatz des fehlenden, charakterist. Dagesch (Parel), z. B. כַּרְבֵּן (von גַּדֵּם) abschneiden; קַרְסֵם (von קַסֵּם) abschneiden; כַּרְבֵּן (von כַּבֵּן) binden u. m. a. Oft wird der Bst. ר abgeworfen oder ausgestossen, z. B. אֲמַי (= אֲמַר) sprechen; זוטא (= זוּטְרָא) klein u. s. w.; sehr häufig wechselt er auch mit den andern liquidis, z. B. טַמַּר (= טְמַן) verbergen; גְּלִיף (griech. γραφή) das Geschriebene; vgl. קְנֵבִירִי u. v. a.

ראבג Spr. 18, 8 crmp. s. דְּאֵבֵן.

רָאֵיג *m.* Part. (syr. ܪܳܐܶܓ = רָגֵיג) gelüstend, wünschend. Spr. 12, 12 ראיג רשיעא ed. Walton (Pesch. ܪܳܓ ܐܶܓ ܪܘܫܥܐ, Ag. דאית) den Frevler gelüstet. 21, 26 ראיג רגתא er hat viele Wünsche. — Fem. das. V. 10 die Seele des Frevlers רָיְגָא בישתא gelüstet nach Bösem.

רְאֻגְתָא s. רִיגְתָא.

רְאַד (= רְדִי) pflügen. Ps. 129, 3 über meinen Körper רָאדוּ רָאדָיָא Ms. (ed. Walton רְדוֹ רָדְיָא, vgl. auch דאר) pflügten die Pflüger, Tw. חרשו חרשים.

רָאם, רָאֵים (= רוּם) hoch, erhaben sein. Ez. 19, 11 וראים בתוקפיה er wurde durch seine Macht erhaben. 31, 10 חלף דרָאימתא בקומא weil du hoch an Statur bist. Jes. 49, 11. 52, 13 יִרְאַם ויסגי ed. Ven. I (Ag. יִרָאַם) er wird erhaben und viel sein. Hos. 13, 6 רְאֵים לבהון ihr Herz schwoll hoch. 1 Kn. 14, 10.

רָאמָא *f.* (= רָמָא) Höhe, Anhöhe. — Pl. Deut. 33, 15 O. רָאמָן דלא פסקן Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III רמן, sp. Agg. רמתא) Anhöhen, die nie enden.

רֵימָא, רְאֵימָא *m.* (hebr. רְאֵם u. רֵים, syr. ܪܝܡܐ) Büffel, der wilde Ochs. Ps. 29, 6 היך בן ראימא Ms. (Ag. בר רֵימָא, Regia רֵימִין *pl.*) wie ein junger Büffel. Deut. 33, 17 J. II קרני ראימא die Hörner des Büffels. Deut. 14, 5 O. ורימא = Pesch., Tw. ודישן; vgl. auch רִימָנָא.

רָאנֵי *m.* Part. (von רְנָא) sinnend, denkend. Spr. 24, 2 auf Böses ראני לבהון Ms. (Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רנן, Ag. crmp. דאני) sinnt ihr Herz. 15, 28 das Herz des Frommen יאני בהימנותא (l. ראני = Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רָנֵן) sinnt auf Wahrheit.

רָאס (= רְסַס) träufeln, sprengen. Hiob 36, 28 שחקיא רָאסָן Ms. (Pesch. ... ܢܣܘܣܘܢ, Ag. crmp. דאסי) die Wolken träufeln, Tw. ירעפו.

רְאָעָתָא *f. pl.* (von hebr. רוע) das Lärmen, Schreien. Esth. II 9, 30 מילי דצומא וראעתא edd. Ven. (sp. Agg. וצלותהון) die Angelegenheiten des Fastens und Schreiens (im Gebete), Tw. וזעקתם.

רָאשָׁא, רֵאשׁ *m.* (= ריש, hebr. ראש) Kopf, Haupt. Deut. 33, 20 J. II מפרק ראשא er löst den Kopf (der Feinde) ab. — Pl. übrtr. das. 33, 14 J. II רָאשֵׁי מגדנין die edelsten Früchte.

*Levit. r. sect. 19 p. 162b (mit Bezug auf Kohl. 10, 18) על ידי שהאדם הזה מתעצל לכסות ראשו כראוי ימך המקרה הרי היא נעשה ראומטיקוס (anst. ראומט' lies ראומטיקוס) weil dieser Mensch vernachlässigt sein Haupt gehörig zu bedecken, so wird er rheumatisch (gr. ῥευματικός). Kethub. 103b חנינא ישב בראש Chanina soll als Oberhaupt (Präsident der Akademie) fungiren. jer. Horaj. zu 3, 8 ראש וזקן זקן קודם שאינו ראש אם אינו זקן wenn das Oberhaupt der Akademie (kein Gelehrter ist) und der Saken (der Senator ein Gelehrter ist), so ist der Saken vorzuziehen; denn der Präsident füllt seine Stelle nicht aus, wenn er nicht gleichzeitig ein Saken (Gelehrter) ist. Der Commentat. das. hat diese St. falsch aufgefasst, dah. seine unrichtige Emendation ראש קודם זקן; wozu auch die das. allegirte Bibelstelle (Deut. 29, 9) nicht passt.

רֵאשִׁית *f.* (= hebr.) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. ראשיתהון Ms. II, edd. Ven., Cpl. u. a. (a. Mss. u. edd. Sbj. Bon. רישיתהון, ed. Lssb. ראשתין?) ihr Erstling; mit vorgesetzt. ב: בְּרֵאשִׁית s. d.

רַב, רַבָּא, רַבָּה *m.* Adj. (syr. ܪܰܒ, ܪܰܒܳܐ, von רְבַב) gross, dass., was hbr. גָּדוֹל. (Ggs. zu זְעֵיר) u. zw. 1, gross, stark an Körper oder Ausdehnung. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Gen. 1, 16 נהורא רבא das grosse Licht. 15, 18 נהרא רבא der grosse Strom. — 2, gross an Zahl, zahl- oder umfangreich, weit. Deut. 1, 28 עם רב ein zahlreiches Volk. Jer. 6, 13. Ps. 72, 10 נגווני ימא רבא ואוקינוס Ms. (Ag. 'ימא דאוק) die Eilande des grossen (d. h. mittelländ.) Meeres und des Oceans. — 3, gross an Jahren, älter, major natu. Gen. 10, 21. 19, 11 O. 25, 23 ורבא ישתעבד לזעירא der Aeltere wird dem Jüngern unterworfen sein. 44, 12 O. — 4, übrtr. gross an Wissen, Ansehen, Würde oder an Geisteskraft. Gen. 32, 28 O. רב את קדם יי du bist gross vor Gott, Tw. שרית. 39, 9. 41, 43 J. רב בחכמה וזעיר בשניא Ar. (Ag. ורכיך) gross an Weisheit und jung an Jahren. Hiob 34, 17 ואין צדיק רב תחייב Ms. (Ag. 'וזכאי יה) willst du etwa den vorzüglich Gerechten beschuldigen? Exod. 18, 11 O. Ps. 95, 3. Deut. 1, 17 O. מילי זעירא כרבא תשמעון die Worte des Geringen sollt ihr ebenso wie die des Vornehmen anhören (Bxt. falsch: „זְעֵרָא rem minimam ut maximam"). Num. 35, 25. 28 כהנא רבא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רבה) der Hohepriester. — 5, Sbst. der Grosse, Oberste, Fürst, magnatus, princeps. 2 Sm. 3, 38 רב ושליט ein Fürst und ein Herrscher, Tw. שר. 1 Sm. 22, 14 ורב על משמעתך er ist der Fürst über deine Leibwache, Tw. וסר (= LXX: ἄρχων, vgl. 2 Sm. 23, 23, s. auch רִבּוֹן). Ruth 2, 5. 6 רב על חצודיא der über die Schnitter gesetzt war. Gen. 27, 37 O., Tw. גביר. 37, 36 רבא דפרעה der Fürst Pharaos. Das. רב קטוליא der Fürst der Leibwache. 39, 1. 40, 2 fg. 41, 45. Das. 36, 15 fg. רבא, Tw. אלוף. Exod. 2, 17. 18, 1 O. רבא דמדין der Fürst Midjans, Tw. כהן. — 6, Lehrer, Meister, eig. Herr der Wissenschaft oder der Schüler. Gen. 4, 20. 21. 22 J. רב לכל אומן (O. רבהון דכל דידע) der Lehrer eines jeden Künstlers. 1 Chr. 5, 12 רב בית אולפנא der Lehrer im Studienhaus, Tw. הראש. Hiob 3, 17 (18) ינקי בית רבא (talm. תינוקות של בית רבן Schabb. 119b) die Kinder (Zöglinge) des Lehrhauses. 2 Kn. 2, 12 רבי רבי mein Lehrer, mein Lehrer, Tw. אבי. Ps. 55, 14 רבי דאליפתא לי mein Lehrer, der du mich unterrichtet hast, Tw. אלופי — nach Snhdr. 106b בתחלה קרא לאחיתופל רבו. HL. 1, 5. 12 משה רבהון Mose, ihr Lehrer. Deut. 32, 3 J. Esth. II 4, 13 משה רַבֵּינוּ Mose, unser Lehrer. — 7, N. pr. Rab, Oberhaupt der Akademie zu Sora (Anf. des 3. Jahrh.), unter dessen Redaction das Buch Sifra (halachische Exegese des Buches Leviticus, vergl. סִפְרָא) abgefasst wurde, dessen eigentlicher Name jedoch Abba Arika, אבא, war. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דבי רב der Sifra aus der Schule Rabs. — Fem. רַבְּתָא, רַבָּא (syr. ܪܰܒܬܳܐ) 1. gross, stark, magna. Jer. 48, 34 עגלת תילתא רבתא Kimchi (Ag. 'תלתות רב) eine Kalbe von einer grossen Kuh. Hing. in der parall. Jes. 15, 10: תלתות רבתא. Gen. 10, 12 קרתא רבתא die grosse Stadt. 27, 34 O. צוחתא רבא ed. Sbj. (m. Agg. צווחתא רבתא) ein grosses Geschrei. 29, 2. 39, 9. — 2, die Aelteste, major natu Gen. 19, 31 fg. — Pl. רַבְרְבָן s. רַבְרְבָא; vgl. auch רִבּוֹן, רַבָּן u. רַבְּתָא.

*Berach. 30b חזי מאן גברא רבא דקמסהיד עליה siehe da, welch ein grosser Mann darüber Zeugniss ablegt! d. h. er wird es gewiss sorgfältig berichtet haben. Kiddusch. 42b wenn Jem. eine Sünde begeht, weil er hierzu von einem Andern beauftragt wurde, so wird der Thäter, nicht aber der Auftraggeber bestraft (אין שליח לדבר עבירה wörtl. für eine Sünde giebt es keinen Boten); denn man sagt zu ihm: דברי הרב ודברי תלמיד דברי מי שומעין die Worte des Lehrers (d. h. Gottes) und die Worte des

Schülers (des Menschen), wessen Worte muss man wohl mehr befolgen? M. Katan 17 a (mit Bezug auf Mal. 2, 7) אם הרב דומה למלאך ה׳ יבקשו תורה מפיו וכו׳ wenn der Lehrer einem Engel Gottes gleicht (d. h. wenn er selbst die Gotteslehre befolgt), so verlange man die Lehre aus seinem Munde, wenn aber nicht, so nehme man keine Lehre von ihm an. Snhdr. 13 b die Autorisation eines Schülers besteht darin, קרו ליה רבי dass drei Gelehrte ihn: Rabbi, nennen, vgl. סְמַךְ I. B. mez. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתקרי Samuel, der Astronom soll: Gelehrter (Weiser), nicht aber: Rabbi, genannt werden. jer. Sota cap. 8. g. E. „Niemand blieb vom Feldzuge befreit" (1 Kn. 15, 22); לית רבי בריבי selbst nicht ein Lehrer (Fürst), der Sohn eines Lehrers. Daselbst cap. 3 Anf. u. oft רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda hannasi, welcher auch gew. schlechtweg רבי genannt wird, vgl. קְדוֹשָׁא. Succa 33 a רבינו הגדול unser grosser Lehrer, näml. Rab (R. Abba). Snhdr. 17 b u. Schebuoth 47 a רבותינו שבבבל רב ושמואל רבותינו שבארץ ישראל ר׳ אבא (*pl.* Form רבות) unsere Lehrer in Babylon, darunter sind Rab und Samuel, unsere Lehrer in Palästina, darunter ist R. Abba zu verstehen. — Unter den Amoräern wird gew. den palästinischen der Tittel רבי (Rabbi), den babylonischen hing. der Titel רב (Rab) beigelegt.

רְבָא gross werden, wachsen, s. רְבִי.

רוֹבֵי, רוֹבָא *m.* Adj. 1, gross. Lev. 10, 19 J. II אבילא (איבלא) רובא eine grosse Trauer. — 2, (= רְבִי, רַבְיָא) heranwachsender Mensch, Jüngling. 1 Chr. 22, 5 רובי ורכיך jung (ein Jüngling) und zart. — Pl. Ruth 3, 10 רוֹבִין Jünglinge. Klgl. 5, 12. 13 ורובין מן בית זמריהון die Jünglinge (wurden vertrieben) aus ihrem Belustigungsorte. Das. 2, 12 רוֹבַיָּא die Jünglinge. V. 21 רוֹבַי meine Jünglinge.

* Sota 26 a הריבא שנשא עקרה ein Jüngling, der eine Unfruchtbare geheirathet. Tamid 1, 1 הרובים היו שומרים die jungen Priester (nach einigen Commentat.: die Schützen) hielten Wache in einer Tempelhalle. Chull. 20 a יקבלו הרובין את תשיבתן die Jünglinge (hier: die Söhne des Chaja) mögen ihre Widerlegung entgegen nehmen. Vgl. jedoch jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b u. jer. Schabb. zu 7, 2 בנוי דר׳ חייא רובא (u. ריבה) die Söhne des R. Chaja Roba. Demnach wäre רובא ein Titel = רבה Magnus, folglich könnte auch הרובין ein Ehrentitel sein, der vom Vater auf seine Söhne übertragen wurde.

רובא 1 Kn. 14, 28 crmp. s. רוּבָא.

רִיבָא, רִבִיתָא oder **רְבִיתָא** *f.* 1, Mädchen, Jungfrau, puella, adolescens; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 14 ריבא דאימר לה das Mädchen, zu dem ich sagen werde. V. 16 רביתא שפירת חיזו Ar. (Ag. ורבא שפירא למחמי) das Mädchen war schön vom Ansehen. V. 43. 55. 57. 34, 3. 12. Ruth 2, 5. 6. Esth. II 2, 13 רְבִיתָא עלא das Mädchen kam. Gen. 18, 21 J. I ich will mich offenbaren und sehen, הא כקבילתא דריבא פליטית דעלת קדמי עבדו וכו׳ ob sie (die Sodomiter) gethan haben nach der Anklage des Mädchens Pletith, die vor mich gedrungen ist, sodann sollen sie vernichtet werden, Tw. רַבָּה — nach Snhdr. 109 b על עסקי ריבה wegen der Angelegenheit eines Mädchens. Vgl. das. ההיא רביתא דקא מפקא ריפתא לעניי וכו׳ ein Mädchen näml. war in Sodom, das den Armen Brot reichte, welches aber, als seine Mildthätigkeit bekannt wurde, mit Honig bestrichen, aufs Dach eines Hauses gelegt wurde, so dass die Bienen das Mädchen zerstachen. — 2, junge Frau. Exod. 24, 10 ריבא מפנקתא מעברא eine zarte, schwangere Frau. — Pl. (von nr. 1) רִיבָתָא. Gen. 24, 61 רִיבָתְהָא ihre Mädchen.

* Jebam. 59 b מעשה בריבה אחת בהיתלו es ereignete sich bei einem Mädchen in (der Stadt) Hithlu. Snhdr. 58 b מדקראו לה רביתא דפלניא von der Zeit ab, als man sie (eine nichtisraelitische Sklavin) das Mädchen des Sklaven N. N. nennt, wird sie als die Seinige angesehen.

רִיבוּתָא *f.* Jugendalter. Hiob 33, 25 sein Fleisch wird magerer מן רִיבוּתָא Ms. (Ag. crmp. רִיבְוָתָא) als in der Jugend, Tw. מנער.

רְבוּ, רְבוּתָא *f.* (syrisch ܪܒܘ, ܪܒܘܬܐ) 1, Grösse; immer in trop. Bedeut. Erhabenheit, Würde, Herrlichkeit. Jes. 9, 6 סגי רבו לעבדי אורייתא viel Herrlichkeit wird den Befolgern des Gesetzes zu Theil. 4, 2, Tw. לגאון. Gen. 49, 26 J. כליל דרבו die Krone der Herrlichkeit. Deut. 11, 2. 32, 3 הבו רבותא קדם אלהנא erweiset Erhabenheit unserm Gotte. 26, 19. Esth. 6, 3. 10 רבות מרדכי die Erhabenheit Mordechais. Uebrtr. Sach. 9, 6 רבות פלשתאי der Hochmuth der Philistäer. Jes. 9, 8 ברבו ובתקוף לבב mit Uebermuth und Starrsinn. — 2, Priesterwürde, Erhabenheit. Num. 18, 8 לך יהבתינון לרבו dir gebe ich sie (die Priestergaben) als Erhabenheit, Tw. למשחה — nach Sifri אין משיחה אלא גדולה (vgl. Sebach. 91 a למשחה לגדולה). Das. V. 7 J. איתין ברבותא ית כהונתכון ich verleihe mit Erhabenheit euer Priesterthum. Lev. 7, 25 (35) רבות אהרן ורבות בנוהי die Priesterwürde Ahrons und die seiner Söhne, Tw. משחת. 21, 10. 12. Exod. 29, 7. 30, 25 רבות קודשא die heilige Würde. 40, 15. — 3, Königswürde. Ez. 28, 14. (Bxt., von der gewöhnlichen Bedeut. des hbr. Tws. משחה irre geleitet, übersetzt un-

ser W. רבי, רְבִיתָא falsch durch „unctio" und ebenso falsch רַבִּי Pa. durch „ungere"). — 4, **etwas Grosses, Ruhm.** Esth. 2, 21 לֵית רְבִיתָא לְמִלְקָא תְּרֵין קְלִיסְתְּרִין es ist kein Ruhm (d. h. es ist nicht rühmlich) zwei Trabanten abzusetzen, vgl. קְלִיסְתְּרָא.

*jer. Berach. cap. 1 p. 2d רבי היא es ist etwas Grosses, eine besondere Ehre, vgl. בְּרַיְתָא. Gittin 68b מאי רביותיכו מינן worin besteht euer Vorzug vor uns? Das. אחוי לך רביותאי ich will dir meine Grösse zeigen.

רְבוּתָא *f.* (von רְבַב) 1, **das Alter** (im Ggs. zur Jugend). Gen. 43, 32 O. sie sassen vor ihm רבא כרבותיה Ms. II u. ed. Sbj. Ms. I u. sp. Agg. כִּרְבוּתֵיהּ) der Aeltere gemäss seinem Alter. — 2, **Grosse, Erhabenheit, Würde.** Ps. 145, 3. 150, 2 Agg., vergl. רְבִיתָא.

רִיבּוּתָא, רִיבּוֹא *f.* Numerale (hbr. רִבּוֹא u. רִבּוֹ, syr. ܪܶܒܘܳ, ܪܶܒܘܳܬܳܐ) **Myriade, zehntausend.** 1 Kn. 8, 63 תורי תרתין ריבוא ותרתין אלפין ed. Ven. I (Ag. crmp. תרתין ועסרין ריבוא) Stiere zwei Myriaden und zwei tausend. Tw. עשרים ושנים אלף (in der parall. 2 Chr. 7, 5 steht dafür עשרין ותרין אלפין). Das. ענא תרתא עשרי ריבוא Schafe zwölf Myriaden. Deut. 32, 30 ותרין יעריקון לריבותא zwei schlagen eine Myriade in die Flucht. Ri. 20, 10. — Pl. in verstärkt. Form Ps. 68, 18 רִיבּוֹתָן Ms. (Ag. רבבן) zwei Myriaden. — Pl. רִיבְוָן 1 Sm. 18, 6. 7. 8. Jona 4, 11. Deut. 33, 2 O. רִבְוַת קַדִּישִׁין edd. Sbj., Bon., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. רבבת) die Myriaden von Heiligen. V. 17 רִבְוָתָא.

רְבַב (hebr. רָבַב viel, gross werden Pe. wie im Syr. ungebr. Davon Palp. רַבְרֵב, רוֹרֵב, s. d. (Lev. 19, 19 O. in sp. Agg. לא תְרַבֵּיב Af. crmp., s. רְבַב). Dav.

רִבְבַת *f.* Numerale (hbr. רְבָבָה) **Myriade** Ez. 16, 7. — Pl. 1 Chr. 23, 18. רִבְבָן. Ps. 91, 7 וְרִיבְבָתָא Ms. Ag. ורבבתא). 144, 13, vgl. רִיבּוֹא.

רוֹבְדָא *m.* **getäfelter Fussboden, Estrich, pavimentum.** 2 Chr. 7, 3 sie knieten hin mit dem Angesicht zur Erde על רובדא auf dem Estrich, Tw. הרצפה. — Stw. רְבַד = hebr. רָבַד hinbreiten, sich ausbreiten, dehnen. Mögl. Weise das gr. ῥάβδος, eig. Ruthe, Stab; dann übertr. (s. w.) Linie, Reihe des Fussbodens.

*Joma 4, 3 הרובד הרביעי שבהיכל die vierte Reihe, Terrasse (in der Asara, vgl. Bartenora), die zum Hechal führte. Tamid 1, 1 die Tempelhalle, woselbst das Feuer unterhalten wurde, היה מוקף רובדים של אבן war mit steinernen Terrassen umgeben. Midd. 1, 8 fg.

רְבִי prät. gew. רְבָא *fut.* יִרְבֵּי (syr. ܪܒܳܐ u. ܪܶܒܝ, hbr. רָבָה) 1, **heran wachsen, gross werden,** insbes. von Menschen; dass. was hbr. גָּדַל. Gen. 21, 8 ורבא רביא der Knabe wuchs heran. 25, 27. 38, 11. 14 רבא שלה Schela war herangewachsen. 1 Kn. 12, 7. 10. Ruth 1, 13. 3, 10. Ps. 144, 12 רָבְיָין בטליותהון heranwachsend in ihrer Jugend. — 2, übtr. **gross,** d. h. **begütert, vornehm werden.** Gen. 26, 13 ורבא גברא ואזל אזיל ורבי der Mann wurde immer mehr begütert. Hos. 8, 4 רְבִיאוּ ed. Ven. I. (Ag. u. Bxt. רַבִּיאוּ) sie sind vornehm geworden, Tw. השירו. Trop. Ps. 85, 12 קשוט מן ארעא רְבִיַת Ms. (Ag. ארביית) die Wahrheit gedeiht aus der Erde empor. Hiob 5, 6 aus der Erde לא יִרְבֵּי ליעית Ms. (Ag. יִרְבֵּי) wächst nicht das Unheil. — 3, **Pfeile werfen, jaculari.** Gen. 21, 20 O. והוה רָבֵי קַשְׁתָּא ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. jedoch קַשְׁתָּא, J. ילית רְבֵי קַשְׁתָּא) er war ein Bogenschütze.

Pa. רַבִּי (hebr. רִבָּה) 1, **wachsen lassen, gross machen, auferziehen.** Gen. 2, 9 J. ורבי מן אדמתא er liess aus der Erde wachsen. Jes. 55, 10. Khl. 2, 6 חורשא די מְרַבֵּי קיסין ein Wald, welcher Bäume wachsen lässt. Ps. 104, 14 דִּמְרַבֵּי עִסְבָּא der da Kraut wachsen lässt. — Das. 147, 8 דמרבי טוריא עסבי der auf den Bergen Kräuter wachsen lässt. Hiob 38, 27 וּלְמִרְבְּיָא מַפְקָנוּת דיתאה Ms. (Ag. וּלְמִרְבְּיָא) den Heranwuchs des Grases gedeihen zu lassen. Jes. 17, 6 בסובא מְרַבְּיָה Levita s. v. בך (Agg. בוירא, Bxt. p. 2211 a בוירא crmp.) an dem fruchtbaren Zweig. 61, 11 wie ein Garten, דזרעתהא מְרַבְּיָא der seine Gewächse hervorbringt. — Num. 6, 5 O. יְרַבֵּי פירוע Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. יהא מְרַבֵּי = J. Af.) er lasse das Haar wild wachsen. Deut. 21, 12 O. ותרבי ית טופרהא sie soll wild wachsen lassen ihre Nägel, Tw. ועשתה — nach Sifri u. Jebam. 48 a תגדיל; vergl צְמַי und נִיוְלָא. Ferner **von lebenden Wesen.** Exod. 7, 28 (38) וירבי נהרא עורדעניא der Strom wird Frösche wachsen lassen, Tw. ושרץ. Jes. 23, 4 ולא רַבִּיתִי עולימין ich habe nicht Jünglinge auferzogen. 49, 21. Ez. 19, 2. 3. Jer. 22, 23. — 2, **Jemndn. erheben,** trop. **ihn gross, vornehm machen.** Jes. 42, 6 רביתך בקשוט ich habe dich durch Wahrheit gehoben. 48, 15. Esth. 5, 11. 10, 2 רביה מלכא der König hat ihn gross gemacht. — 3, mit flg. שְׁמָא oder בִּשְׁמָא **Jemandes Namen, Ruf erheben.** Jer. 11, 16 רבי יי׳ שמיך בעממיא Gott hat deinen Namen unter den Völkern gehoben. 20, 3. Exod. 31, 2 O. רְבִיתִי בשום ed. Sbj. u. m. (sp. Agg. crmp. רביתי) ich habe durch den Namen gehoben. Das. J. II רביית וקריית בשם טב pleonast.: ich habe gehoben und mit gutem Namen genannt, Tw. קראתי. Gen. 12, 2. Jes. 43, 1. — 4, **den Tempel und seine Geräthe heiligen, sie zum Heiligthum erheben, weihen;**

dah. auch zum Priester, König od. Propheten weihen, berufen, was auch oft durch Einstreichen mit dem heiligen Salböl geschah. Gen. 31, 13 J. די רביתא תמן קמא woselbst du eine Standsäule geweiht hast, Tw. משחת, vgl. רבו (Sifri אין משיחה אלא גדולה), Exod. 30, 26. 40, 9 fg. Lev. 8, 10. Num. 8, 1. 10 — Exod. 40, 15 ותרבי יתהון כמא דרביתא ית אבוהון du sollst sie (die Söhne Ahrons) weihen wie du ihren Vater geweiht hast. Lev. 8, 12. Num. 11, 25. Ps. 2, 6 רביית מלכי ich weihte meinen König, Tw. נסכתי. Part. pass. 2 Sm. 3, 39 ומְרַבֵּי למלכא zum Könige geweiht, Tw. ומשוח (LXX: καθεσταμένος). Ez. 28, 14 מְרַבָּא למלכו zur Regierung geweiht, Tw. מִמְשַׁח (מִמְשַׁח). — 5, Zuschuss, Zins beim Darlehn versprechen, Zins geben, eig. das geliehene Capital vermehren. Deut. 23, 20 O. לא תרבי לאחוך רבית כסף וכו׳ du sollst deinem Bruder keinen Zins geben, Zins an Silber u. s. w.; vgl. das J. לא תרבי מדילך לחברך על מזפו דאוזפך du sollst nicht von dem Deinigen hinzufügen zu dem Darlehn, das er dir geliehen hat. V. 21 O.

Ithpa. אִתְרַבָּא, אִתְרַבֵּי 1, gross gezogen, auferzogen werden. Hos. 13, 13 בר דאתרבי ein Sohn, der gross geworden. Ps. 87, 5. Jes. 40, 24. 44, 4. Gen. 37 2 J. והוא טלה מִתְרַבֵּי er war ein Jüngling, der auferzogen wurde. 1 Chr. 14, 4 דהוון מִתְרַבְּיָין die auferzogen wurden. Esth. 2, 20 — 2, trop. gross, verherrlicht werden. Jes. 51, 17. 61, 9 ויתרבון בעממיא בניהון ihre Söhne werden verherrlicht werden unter den Völkern. Hos. 2, 1. 2 Sm. 23, 4. Lev. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher als seine Brüder gestellt wurde, Tw. הגדול — nach Joma 18a גדלהו משל אחיו. — 3, weihen. Lev. 4, 3. 5 J. כהנא רבא דמתרבי במשחא der Hohepriester, der durch das Salböl geweiht wurde, Tw. המשיח. 6, 15. Num. 3, 3. Das. 24, 7 O. מלכא דיתרבא der König, der geweiht wird. — 4, durch Zins vermehrt werden. Deut. 23, 20 כל מידעם דמתרבי Alles, was (durch Zins) vervielfältigt wurde.

*Levit. r. sect. 19 g. E. Als Nebukadnezar den Jechonja zum Könige anstatt seines Vaters Jojakim einsetzte, sagten die Babylonier zu ihm: מתלא אמר גור טוב מכלב ביש לא תרבי גור ביש מכלב ביש על אחת כמה וכמה das Sprichwort lautet: Ziehe nicht ein gutes Junges eines bösen Hundes auf, um wieviel weniger ein böses Junges von einem bösen Hunde. Minach. 110a אחד המרבה ואחד הממעיט ובלבד שיכוין לבו לשמים sei es, dass Jem. viel oder wenig tugendhafte Handlungen ausübt, wenn er nur eine gottgefällige Absicht damit verbindet! Maccoth 2, 6 u. Meg. 1, 9 מרובה בגדים der Hohepriester, der vier Gewänder mehr hatte als die anderen, gewöhnlichen Priester (vergl. Joma 7, 5); eine ausschliessliche Benennung für die Hohenpriester, die im zweiten Tempel fungirten u. welche nicht mehr durch das heilige Salböl, das zur Zeit des Josia (vgl. גָּנַז) aufbewahrt wurde, geweiht wurden. Dahingegen wird der Hohepriester zur Zeit des ersten Tempels genannt: כהן משוח בשמן המשחה der Priester, der mit dem Salböl gesalbt wurde. Schebuoth 25 und 26 ריבה הכתוב die Schrift fügt hinzu. Sbst. das. ריבוי הכתוב das von der Schrift Hinzugefügte.

רְבִיָא, רְבֵי *m.* Adj. Jüngling, heranwachsendes Kind, eig. Part. adolescens. Gen. 21, 8 O. ורבא רביא das Kind wuchs heran. V. 20 O., vgl. קַשָּׁתָא. 37, 2 O. והוא רבי er war als Jüngling, Tw. נער. Jes. 9, 5 רבי אתיליד לנא ein Kind (od. Jüngling) wurde uns geboren. Jer. 31, 20 רבי רחים ein geliebter Jüngling. Khl. 4, 13 רביא מסכין ein dürftiger Jüngling. Exod. 2, 6. 8. 9. 1 Kn. 3, 25. 2 Kn. 4, 26. — Pl. Ruth. 2, 21 רְבַיָּא die Jünglinge. Klgl. 1, 5. — Fem. רְבִיתָא s. רִיבָא.

*Succa 5b מהו כרוב . כרביא שכן בבבל קורין לינוקא רביא das W. כרוב bedeutet: wie ein Kind, denn in Babylon nennt man das Kind: רביא.

רְבִיוּתָא *f.* Jugend, Jugendzeit. Lev. 22, 13 O. sie kehre in das Haus ihres Vaters zurück כרביותה ed. Sbj. (m. Agg. כרביותא) wie in ihrer Jugend. Num. 30, 4. 17 ברביותה ed. Sbj. (edd. Bón., Lssb. Cpl. u. a. ברביותהא pl.) in ihrer Jugend, Tw. בנעריה. Khl. 11, 9. 12, 1 ביומי רביותך in den Tagen deiner Jugend; vgl. auch רִיבוּתָא u. רַבְנוּתָא.

רִבִּיתָא *St. c.* רִבִּית *f.* (syr. ܪܒܺܝܬܳܐ, ܪܒܺܝܬ) Zins, Wucher, fenus. Deut. 23, 20 O. רבית כסף רבית עיבור Zins an Geld, Zins an Getreide, Tw. נשך. V. 21 J. לבר עממין תיזוף מיניה בריביתא ולאחוך לא תיזוף בריביתא von einem Nichtisraeliten darfst du auf Zins leihen, von deinem Bruder aber darfst du nicht auf Zins leihen — nach Sifri לוה. Ez. 18, 8. 13. 17 חבוליא וְרביתא Wucher und Zins, Tw. ותרבית. Lev. 25, 36. 37 O. Spr. 28, 8. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. I לא שערין ולא ריבְּיָין (J. II רַבְיָיא lies רִבְיָיא) weder Ueberschüsse noch Zinsen; vergl. שַׁעֲרָא. Lev. 25, 37 J. I u. II ריביין. V. 36 J. I ריפיין crmp., lies ריביין.

*B. mez. 61b ריבית קצוצה יוצאה בדיינין אבק ריבית אינה יוצאה בדיינין verabredeter Zins wird dem Gläubiger gerichtlich abgenommen, Zinsähnliches hing. (eig. Staub, Anhängsel, vgl. אֲבָקָא) wird gerichtlich nicht abgenommen. Die erstere Art von Zins (das. 60b ריבית דאורייתא biblisch verbotener Zins, genannt) entsteht dann, wenn zur Zeit des Leihens verabredet wird,

mehr als die geliehene Summe zu zahlen; unter letzterer Art (das. ריבית דרבנן rabbinisch verbotener Zins, genannt) ist zu verstehen, wenn der Gläubiger zwar sich nicht ausdrücklich Zinsen bedingt, aber dennoch irgend einen Nutzen durch das Darlehn geniesst; wenn er z. B. in dem leerstehenden Hause des Schuldners ohne Miethzins wohnt; vgl. ausführlich über die verschiedenen Zinsarten Maimon. Titel Malwe cap. 6 §. 1 fg. — jer. Schek. cap. 3 Anf. eine Matrone sah den R. Jona mit glänzendem (rothem) Gesichte und sagte zu ihm: אי דשתי חמרא את אי דמלוי בריבית את אי דמגדלי חזירי את du bist entweder ein vom Wein Berauschter oder ein Wucherer oder ein Schweinezüchter. B. mez. 61 b הוקשו מלוי בריבית לשופכי דמים die Wucherer werden den Mördern verglichen.

רְבִיכָא *f.* (eig. Part. pass.) Eingerührtes, Eingemengtes. Lev. 6, 14 (21) O. רביכא תיתינה eingemengt sollst du es (das Mehlopfer) bringen, Tw. מרבכת. 7, 2 (12) O. 1 Chr. 23, 29.

*Tamid 28 b להחם חמין לרביכה Wasser zu wärmen zum Eingemengten. Uebertr. Threni r. zu 1, 2 „sie weint in der Nacht", שאין קולן הולך ביום מקול הרביבית היום Ar. (fehlt in Ag.) denn am Tage verbreitet sich ihre Stimme nicht wegen der verschiedenen (gemengten) Geräusche des Tages.

רִבּוֹנָא, רִבּוֹן *m.* Adj. Herr, dass. was hbr. אָדוֹן: gew. in Ggs. zu עבדא. — Stw. zu unserm W., wie auch zu dem nächst flg. רַבָּן: רַבַּב mit angehängt. Adj. Endung ־וֹן u. ־ָן. Ps. 12, 5 מאן רבון דילנא wer ist unser Herr? Exod. 21, 4. 5 6. 8 O. רבוניה ed. Sbj. (sp. Agg. רבוניא; J. רבוניהא *pl.* Form s. w.) ihr Herr. Jes. 19, 4 רבון קשה ein harter Herr. Gen. 42, 30 O. רבונא דארעא der Herr des Landes. Sach. 4, 14 רבון כל ארעא der Herr der ganzen Erde. Exod. 23, 17 רבון עלמא der Herr der Welt. Micha 4, 13. Jos. 3, 11. Ps. 110, 1 לשואה יתי רבון על ישראל Ms. (Ag. לשואותי רבון כל) mich zum Herrn über Israel zu setzen, Tw. לאדני als denom. genommen. 1 Sm. 15, 32 בבעו רבוני מריר מותא ich bitte, mein Herr, um den bittern Tod, Tw. סר (= שר genommen, vgl. רַב nr. 5). — Pl. 1 Kn. 22, 17 u. 2 Chr. 18, 16 לית רִבּוֹנִין לאילין diese haben keine Herren. Gen. 19, 2 רבוני meine Herren; auch (= hbr. אֲדֹנִים) als Pl. excellentiae, Herr. Das. 42, 33 J. ריבוני ארעא der Herr des Landes, Tw. אדני. Ps. 136, 9 שבחו לרבוני רִבּוֹנַיָּא Ms. (Ag. למרי מריא) preiset den Herrn der Herren. — Fem. רִבּוֹנְתָא. Gen. 16, 8 רבונתי meine Herrin. V. 9 רבונתיך deine Herrin. 49, 24 J. I רבונתיה seine Herrin. Spr. 30, 23 ואמתא דירתא לרבונתא eine Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

--

*Genes. r. sect. 93 g. E. (mit Bezug auf Gen. 45, 8) וישימיני לאב לפרעה לפטרון בסיליון לאדון לרבון מושל שליט „er machte mich לאב לפרעה", das bedeutet πατρῷος od. πάτρων (Patron) βασίλειος, לאדון bedeutet: לרבון (zum Herrn) משל bedeutet: שליט (Regent).

רַבָּנָא, רַבָּן *m.* (s. vrg. Art. Anf.) 1, Lehrer, Meister, der Obere. 1 Chr. 11, 11 רבן בשירתא ein Meister im Gesange. V. 21 והוה להון לרבנא er ward ihnen zum Meister, Tw. לשר. 15, 5 fg. Ps. 78, 15 משה רבנהון Ms. (Ag. רבהון) Mose ihr Lehrer. — Pl. Ps. 80, 11 ובבתי מדרשיהא רַבָּנִין אמרין Ms. (vgl. אִילָן) in ihren Studienhäusern sprechen (lehren) die Lehrer. Ruth 1, 2 אפרתין רבנין Ephrathiten, Lehrer — nach Ruth r. z. St. אפרים ראש ישיבה. Khl. 5, 7 (8). HL. 6, 4 (5) רבנייך חכימי כנישתא רבתא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synode. Deut. 34, 6 J. I die vier Engel, רבני חכמתא die Lehrer der Weisheit. — 2, Fürsten, Oberste, principes. 1 Chr. 4, 3. 28, 1 רַבָּנַיָּא וגיבריא die Fürsten und die Helden, Tw. הסריסים. Ps. 47, 10 רבני עממיא die Fürsten der Völker. 83, 12. Esth. 1, 10. Exod. 18, 21 רבני אלפין Fürsten über Tausende. 29, 43 J. ואיקדש ברבניהון בגין יקרי ich werde geheiligt werden an ihren Fürsten (d. h. durch deren Tod) um meiner Ehre willen, Tw. בכבדי (= במכבדי genommen, mit Anspielung auf Lev. 10, 3, vgl. Raschi). 1 Kn. 9, 23. — Gen. 47, 6 רבני גיתי die Oberen über die Heerden. — Fem. Esth. 1, 18 רַבָּנָתָא דפרסאי die Fürstinnen der Perser.

*jer. Maasr. zu 1, 2 רבנין דאגדתא die Gelehrten, die sich mit der Agada befassen (vgl. סִפְרָא). Schabb. 23 b דרחים רבנן הוו ליה בנין רבנן דמוקר רבנן הוו ליה חתנוותא רבנן דדחיל מרבנן הוא גופא הוי צורבא מרבנן wer Gelehrte liebt, bekommt gelehrte Söhne, wer Gelehrte ehrt, bekommt gelehrte Schwiegersöhne, wer Gelehrte ehrfürchtet, wird selbst ein Gelehrter. Aboth 1, 16 fg. werden die Nachfolger Hillels, von Gamaliel I an bis Schimeon ben Gam. II als Nesiim, Fürsten in Palästina: רבן Rabban, genannt. Unter den Amoräern einige Exiliarchen, wie רבנא אשי, Rabbana (nicht: unser Lehrer) Aschai, רבנא עוקבא u. a. m.

רַבְּנוּתָא *f.* Herrschaft, Hoheit, höchste Würde, Erhabenheit, magnificentia. Ps. 68, 28 וקבילו רבנותא בתריהון sie erlangten die Herrschaft nach ihnen. 71, 21 תסגי רבנותי Ms. (Ag. רביותי crmp.) du vermehrtest meine Würde. 145, 3 ולרבנותיה Ms. (Ag. ולרבותיה) seiner Erhabenheit. 150, 2 היך סוגעי רבנותיה Ms. (Ag. רבותיה) wie die Menge seiner Erhabenheit. Hiob 31, 34 ארום איתקוף ברגוש רבנותא Ms. Var. denn ich hielt fest mit Geräusch die Würde, Tw. רבה. Num. 11, 26 J. I איטמרו למיערוק מן רבנותא sie versteckten sich, um sich

der Herrschaft zu entziehen. Khl. 6, 3. Gen. 43, 32 J.

*Aboth 1, 10 אהב את המלאכה ושנא את הרבנות liebe die Arbeit und hasse die Herrschaft, Würde. Pes. 87 b אוי לה לרבנות שמקברת את בעליה wehe der Herrschaft, denn sie bereitet den Untergang (eig. begräbt) ihrem Inhaber. Das. הנהיג את עצמו ברבנות er gebärdet sich mit herrischem Wesen. Sota 13 b.

רְבַע *fut.* יִרְבַּע (syr. ܪܒܰܥ, hebr. רָבַץ) eig. von Thieren, Vierfusslern: auf allen Vieren hingestreckt liegen, dann überh. liegen, sich lagern. Num. 22, 27 ורבעת תחות בלעם sie (die Eselin) streckte sich hin unter Bileam. Part. Peil Exod. 23, 5 רְבִיעַ תחות טוענה hingestreckt unter seiner Last. Gen. 29, 2 die Schafherden רְבִיעִין עלה lagerten daran. Ps. 104, 22 ולבית מדוריהון רְבִיעִין Ms und Agg. (Bxt. רָבְעִין?) in ihrer Lagerstatt liegen sie hingestreckt. Deut. 22, 6 ואמא רְבִיעָא על אפרוחין die Mutter lagert (brütet) auf den Jungen. Ferner von Menschen. Gen. 49, 25 J. מעיא דרבעת בהון die Eingeweide, in denen du (als Embryo) gelegen. Hiob 11, 19 ותרבע ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) du wirst lagern und Niemand wird dich aufrütteln. Trop. Gen. 4, 7 J. I und II ועל תרע לבא חטאה רְבִיעַ am Eingange des Herzens lagert die Sünde.

Af. אַרְבַּע 1, hinstrecken, lagern lassen. Gen. 24, 11 J. וארבע גמליא er liess die Kamele lagern. Von Menschen. Deut. 25, 2 J. וירבעיניה דיינא der Richter lasse ihn sich lagern, Tw. והפילו. 34, 6 J. I ארבעון יתיה עלה sie legten ihn hin auf sie (die Bahre). Part. pass. Gen. 49, 13 J. I מַרְבַּע ביני תחומי sich zwischen den Grenzen lagernd. — 2, (hebr. הִרְבִּיעַ) Thiere begatten lassen, beilegen; insbes. von Thieren gemischter Gattungen. Gen. 36, 24 J. ארבע ית ערדיא (l. ערדיא עם) אתני er (Ana) paarte die Waldesel mit den Eselinnen; vgl. בִּירְבָּתָא. Lev. 19, 19 J. בעירך לא תרבעיניה עירבובין dein Vieh sollst du nicht mit verschiedener Gattung paaren, vgl. רָבַב.

Pa. רַבַּע denom. (von רבע, wovon mit prosthet. א: אַרְבַּע) 1, in vier Theil theilen. Deut. 32, 4 J. I u. II Gott מְרַבַּע יומא לארבע חולקין theilt den Tag in vier Theile, in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre u. s. w. — nach Ab. sara 3 b, vgl. לְעֵי. — 2, quadriren. Part. pass. Exod. 27, 1 מרבע יהא מדבחא geviert (viereckig) soll der Altar sein. 28, 16. 30, 2. — Ez. 45, 2 מְרַבַּע (= hbr. Tw.). 48, 20. 1 Kn. 7, 5 מְרַבְּעִין, Tw. רְבֻעִים. V. 31 מרבעין l. מְרַבְּעָן, Tw. מרבעות. Num. 2, 3 J. בארבעתי מילין מְרַבְּעָן in vier Mil waren sie (die israelitischen Lager) aufgestellt, vertheilt. Num. 33, 7 u. Exod. 14, 2 J. I פומי חיתא מְרַבַּעְתָּא die Mündungen viereckiger Felsen, vgl. חִירָתָא.

*B. Kam. 114 a ארבעית לי אריא אמצראי du hast mir einen Löwen an meiner Grenze lagern lassen, d. h. mir einen gewaltsamen Menschen aufgebürdet. Snhdr. 1, 4 הרובע והנרבע von unnatürlicher Begattung eines Menschen mit Thieren. Das. 9 b von Päderastie. Uebrtr. Taan. 6 b der Regen, שרובע את הקרקע der auf der Erde lagert, sie befruchtet. *N. act.* das. u. fg. רביעה der Regenfall.

רוּבְעָא *m.* **רִבְעָא** *f.* (syr. ܪܘܼܒܥܳܐ, hebr. רֹבַע) der vierte Theil. Esth. II 4, 1 er hat nicht das Verderben beschlossen לא על תלתא ולא על רובעא weder auf den dritten Theil (des Volkes) noch auf den vierten Theil desselben. — 2 Kn. 6, 25 רִבְעַת קבא der vierte Theil eines Kab.

*Succa 8 a כל אמתא בריבועא אמתא ותרי חומשא באלכסונא jede Fläche, die im Quadrat (d. h. in dessen Kathete) eine Elle misst, misst $1^2/_5$ Ellen in der Hypotenuse. Das. עיגולא דנפיק מגו ריבועא ריבועא דנפיק מגו עיגולא ein Kreis aus einem Viereck, ein Viereck aus einem Kreise geschnitten.

רִבְעוּתָא I *f.* der vierte Theil. Num. 15, 4. 5 רבעות הינא der vierte Theil des Hin. 28, 14.

רִבְעוּתָא II **רְבִיעוּתָא** *f.* das sich Lagern. Ps. 139, 3 בהלכותי באורחא וברבעותי wenn ich auf Reisen gehe und wenn ich mich lagere, Tw. ורבעי. Uebrtr. Deut. 32, 2 J. I כרביעות רוחי מטרא דמנתבין על דתאין wie das Lagern der Regen bringenden Winde, welche über Gräser wehen.

רְבִיעַי, רְבִיעָאי, *emph.* רְבִיעָאָה *m.* (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܳܐ, hebr. רְבִיעִי) Ordinale, ein Vierter, der Vierte, quartus. Gen. 1, 19. 2, 14 נהרא רביעאה der vierte Strom. 2 Sm. 3, 4. — Pl. 2 Kn. 10, 30 רְבִיעִין. Das. 15, 12 רְבִיעָאִין. — Fem. (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܬܳܐ, hbr. רְבִיעִית) Lev. 19, 24 O. ובשתא רְבִיעֵיתָא ed. Sbj. im vierten Jahre. Mit vorgesetzt. ב als Adv. 2 Chr. 28, 3 ברביעיתא viertens, zum vierten Mal.

רְבִיעִין *m. pl.* musikalische Instrumente, die aus dünnen, viereckigen Tafeln zus. gesetzt waren. 2 Sm. 6, 5 וברביעין ובצלצלין mit Rebiin und mit Schellen, Tw. ובמנענעים.

*Kelim 16, 7 רביעית של אליית ein solches Instrument, dessen sich die Klagefrauen bedienten. Vgl. Middoth 3, 5 רביעין של ארז viereckige Tafeln von Cederholz.

רְבַץ syn. mit רְבַע. Deriv. מַרְבִּיצָא und תַּרְבִּיצָא.

ריבְקָא *f.* die Mast, der Maststall, nur עִיגְלֵי רִיבְקָא Mastkälber. Jer. 18, 21. 50, 11. Am. 6, 4. Mal. 3, 20. Tw. מַרְבֵּק.

*B. mez. 30a הכניסה לרבקה er führte es (das Vieh) in die Mast. Gittin 53a. Erub. 2, 1 שתי רבקית zwei Maststellen.

רַבְרֵב Palp. (denom. von רב u. רְבַב, רִיבְּב (syr. ܪܘܪܒ) nach Verwandl. od. Elision des ב, (vgl. רַבְרֵב in רִיב) magnificare. Dav.

Ithpalp. I אִתְרַבְרַב 1, die Herrschaft führen, hoch gestellt sein. 1 Chr. 15, 22 מִתְרַבְרַב עַל נַטְלֵי מַטוּלָא er führte die Herrschaft über die Lastträger, Tw. יָסֹר. — 2, gew. im übeln Sinne, gross thun, sich überheben, stolziren. Klgl. 1, 9 אִתְרַבְרַב עֲלַי בַּעַל דְּבָבִי mein Feind stolzirte gegen mich. Ez. 5, 15 לְאִתְרַבְרָבָא עֲלָךְ gegen dich gross zu thun. Gen. 14, 23 J. דְלָא תְהֵי מִתְרַבְרַב לְמֵימַר damit du nicht gross thust und sagst, dass u. s. w. Exod. 9, 17 J. אַתְּ מִתְרַבְרַב בְּעַמִּי du thust gross (anmassend) gegen mein Volk, Tw. מִסְתּוֹלֵל. Num. 16, 3 מִתְרַבְרְבִין, Tw. תִּתְנַשְּׂאוּ. V. 13 O. אתרברבתא עלנא אף אִתְרַבְרָבָא Mss. II und III, edd. Lssb. Bon. u. a. (Ms. I מתרברבין עלנא; ed. Sbj. מִתְרַבְרְבַתְּ עֲלָנָא = J.) du willst auch über uns gross thun.

Ithpalp. II (nach Elision des ב) אִתְרָרַב, zuw. אִתְרִיבַב syr. (ܐܬܪܘܪܒ) 1, ruhmvoll, erhaben sein, magnificari. Hiob 33, 12 איתררב אֱלָהָא מִן בַּר נַשׁ Ms. (Ag. יתרבב) Gott ist erhabener als der Mensch. Hos. 12, 4 אתררב עם מַלְאָכָא er war ruhmvoll (als Kämpfer) mit dem Engel. Num. 24, 7 J. II ותתררב מלכותיה sein (des Messias) Reich wird ruhmvoll sein. — Spr. 8, 16 מטולתי רברבני אתררבין Ms. (Ag. crmp. מטול דיבני מתרברבין) durch mich werden die Fürsten erhaben. — 2, gross thun, stolziren. Esth. II 8, 13 ובה במלכותא לא נתררב edd. Ven. sp. Agg. נתרבב mit der Herrschaft stolzirten wir nicht. Jer. 48, 42 על עמא דה׳ אתררב über das Gottesvolk stolzirte er. Jes. 27, 1. 37, 23.

רַבְרְבָא (u. רוֹרְבָא s. Fem.) *m.* (syrisch ܪܘܪܒܐ) 1, gross, magnus. — Pl. Gen. 12, 17 מַכְתְּשִׁין רַבְרְבִין grosse Plagen. Das. 1, 16 נְהוֹרַיָּא רַבְרְבַיָּא die grossen Lichter. V. 21. Exod. 6, 6. Jer. 27, 7. 32, 19. — 2, Grosse, Fürsten, Herren. Gen. 25, 16 תְּרֵין עֲסַר רברבין zwölf Fürsten, Tw. נְשִׂיאִם. 36, 15 fg. 2 Sm. 8, 18 ובני דויד רברבין הוו die Söhne Davids waren Fürsten, Tw. כֹּהֲנִים. Ez. 19, 1. Sach. 4, 14. Lev. 16, 1 J. die beiden Söhne Ahrons, כהניא רברביא die grossen (vornehmen) Priester. Hiob 34, 19 די לא נסיב אפי רברבין Ms. (Ag. אפין לרברבין) der das Ansehen der Fürsten nicht achtet. — 3, übertr. Engel, als die (unter Gott stehenden) Herren der Welt, Gen. 3, 5 ותהון כרברבין (J. כמלאכין רברבין) ihr werdet den Engeln gleichen; vergl. Maim. More Nebuch. I, 2. wahrsch. auch 6, 2 בני רברביא. 33, 10. — Fem. רַבְרְבָא 1, gross, magna. — Pl. Num. 13, 29 וקירויא כריכן רַבְרְבָן die Städte sind befestigt und gross. Mit ausgest. ב Spr. 15, 16 סימאתא דורבאתא (l. רוֹרְבָאתָא Pesch., ed. Walton רַבְרְבָתָא) grosse Schätze. — 2, als Sbst. Grosses, grosse Dinge, magna. Deut. 10, 21 רַבְרְבָתָא, Tw. הַגְּדֹלֹת. 2 Kn. 8, 4 רברבתא die grossen Dinge. Ferner im übeln Sinne. Ob. 12 למללא רברבן gross zu sprechen.

*Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf Ps. 25, 11) David sagte zu Gott: רבונו של עולם את אלוה רב ואנא חובי רברבין יאי לאלוה רב דשביק חובין רברבין Herr der Welt, du bist ein grosser Gott und ich habe grosse Sünden; dem grossen Gotte geziemt die Vergebung grosser Sünden. jer. Berach. zu 2, 7 רברביא קומוי והוא שאיל לזעיריא grosse Männer (Gelehrte) sitzen vor ihm und er befragt die kleinen (Gelehrten), vgl. תַּלְיָא. B. mez. 25a נפל בר הבינן ברברבתא der Sohn unseres Freundes liess sich in grosse Dinge (Disputationen) ein.

רַבְרְבוּתָא s. רַבְרְבָנוּתָא.

רוֹרְבָנָא, רוֹרְבָנָא, רַבְרְבָנָא *m.* (syr. ܪܘܪܒܢܐ) der Grosse, Magnat, Fürst. Hiob 34, 20 ויעדון דורבנא (wahrsch. zu lesen רורבנא) sie entfernen den Fürsten. — Pl. Klgl. 2, 9. 5, 12 רַבְרְבָנִין בידיהון אצטליבו Fürsten wurden an ihren Händen aufgehängt, Tw. שָׂרִים. Esth. 1, 3. 2, 21, Tw. סָרִיסִי. Hiob 29, 9 לא רברבניא רַבְרְבָנַיָּא Ms. (Ag. נגידיא). 32, 9 חַכִּימִין Ms. (Ag. רברבנא חכימין) die Grossen sind nicht weise. 35, 9 מתקיף רברבניא Ms. (Ag. דורבניא, wahrsch. zu lesen רוֹרְבָנַיָּא) wegen der Gewalt der Grossen. 39, 25 דרברבני Ms. (Ag. דרברבי). Spr. 19, 10 דישתלט ברברבני (Pesch. ܒܪܘܪܒܢܐ, Ag. crmp. ברברביה) dass er über Fürsten herrsche. — Ps. 22, 13 רוֹרְבָנֵי מתנן Ms. (Ag. רוּבני) die Grossen Mathnans.

רַבְרְבָנוּתָא *f.* Grossartiges, magnificentia; gew. im übeln Sinne. Ps. 12, 4 ולישנא דממללא רברבנותא Ms. (Ag. דמללא) die Zunge, welche Grossthuerei spricht. 17, 10 ברברבנותא Ms. u. Regia (Ag. ברברבותא) mit Grossthuerei, Stolz.

רַבְּתָנָא *m.* der Grossmächtige; nur als Epitheton für den assyr. König, מלכא דרבתנא der grossmächtige König, etwa das griech.

βασιλεύτατος 2 Kn. 18, 19. 28. Jes. 36, 4. 10, Tw. המלך הגדול.

רִגְתָא s. hinter רְגַג.

רְגַג, רְגֵיג *fut.* יִרְוֹג (syr. ܪܓܼ) nach etwas gelüsten, etwas sehnsuchtsvoll verlangen, wünschen, dass. was hbr. חָמַד oder אִוָּה. Ps. 63, 2 רְגֵיג לָךְ בסרי es verlangt nach dir mein Körper. 68, 17 רְגַג מימרא דיי׳ לאשראה וכו׳ Ms. (Ag. רַגַּג) Gott wünschte, seine Schechina darauf ruhen zu lassen. 84, 3 רְגַגַת ולחוד תאיבת נפשי Ms. (Ag. ריגגת) meine Seele gelüstet u. hat Verlangen allzumal. 106, 14 ורגיגו ריגתא Ms. (Ag. ושיילו שאלתא) sie hatten Gelüste, Tw. ויתאוו. 119, 20 רַגִּיגַת נפשי לרגיגתא Ms. (Ag. רַגִּיגַת Pa.) meine Seele gelüstete sehr. Hiob 23, 13 ומה דנפשיה רגגת עבד Ms. (Ag. ונפשיה רג׳ ועבדת) das, was seine Seele begehrte, machte er. Deut. 5, 21 O. לא תירוג בית חברך (J. לא יירוג חד וכו׳) gelüste nicht nach dem Hause deines Nächsten, Tw. תתאוה. 12, 20 J. תירוג נפשך למיכול בשרא du wirst Gelüste tragen, Fleisch zu essen; vergl רָאֵיג und רְגֵיג.

Pa. רַגֵּיג = Pe. HL. 2, 3 רַגִּיגִית למיתב ich sehnte mich zu sitzen. Jos. 7, 21 ורגיגתנון ich hatte Gelüste nach ihnen. Ps. 45, 12 ירַגֵּג מלכא שופריך der König wird Gelüste tragen nach deiner Schönheit. Das. 17, 12 דִּמְרַגֵּג למתבר Ms. (Ag. crmp. דמרגג) der da verlangt zu zerbrechen. Part. pass. Gen. 2, 9 אילן דִּמְרַגַּג למיחזי ein Baum, der lieblich (desideratus) ist zum Ansehen. 3, 6. Klgl. 2, 4 דִּמְרַגְּגִין welche lieblich sind. Gen. 27, 15 J. לבושי עשו מְרַגְּגִן die Gewänder Esaus, die kostbaren, Tw. החמדת.

Palp. רַגְרֵג (syr. ܪܓܪܓ) etwas sehr verlangen, sehnsuchtsvoll wünschen. Ps. 132, 13 רגרגיתיה Ms. u. ed. Ven. I (Ag. רגגיתיה) er verlangte es sehr. 42, 2 היך איילא דִּמְרַגְרֵג Ms. (Ag. די מרגג) wie ein Hirsch, der sich sehnt, lechzt. Das. נפשי מְרַגְרְגָא Ms. (Ag. מרגגא) meine Seele sehnt sich, Tw. תערג.

Ithpa. u. Ithpalp. dass. Spr. 13, 4 מִתְרַגְרְגָא נפשיה seine Seele gelüstet. 23, 3 לא תִתְרַגַּג לבישלוניי gelüste nicht nach seinen Speisen. V. 6 תתרגג Agg. (Ms. תירגרג cntr.; Pesch. an letzt. beiden St. ܐܬܪܓ). 24, 1 התרגרג. Schaf. שַׁרְגֵּג, s. d.

רִיגְתָא *f.* (syr. ܪܓܬܐ, ܪܓܬܐ) das Verlangen, Gelüste. Ps. 10, 17 ריגתא דעניי Ms. (Ag. ענוותני) das Verlangen der Armen. 106, 14 Ms., s. das Verb. Spr. 10, 24. 11, 23. 13, 12. 18, 1. 19, 22 ריגתיה דבר נשא das Verlangen des Menschen. — Pl. Spr. 7, 18 wir wollen uns umarmen בְּרָאֲגָתָא edd. Ven. (ed. Walton בִּרְגָאֲגָתָא; Pesch. ܒܪܓܬܐ sing.) mit Liebkosungen, Tw. באהבים.

רְגִיגָא, רְגִיג, רָגִיג *m.* (syr. ܪܓܝܓ) eig. Part. Peil desideratus, gew. als Adj. was gewünscht, verlangt wird, kostbar, anmuthig, desiderabilis. Jer. 51, 7 wie ein goldner Becher, דהוא רגיג מכל מאניא der kostbarer ist als alle anderen Gefässe. Hiob 33, 20 מיכלא רגיגא die köstliche Speise, Tw. תאוה. — Pl. Jer. 25, 33 דהויתון רְגִיגִין die ihr kostbar (geliebt) wart. Klgl. 2, 20 עולימיא רְגִיגַיָּא Ar. (vergl. לָפָּף) die anmuthigen Jünglinge. Ps. 19, 11 דרגיגין מדהבא ed. Ven. I die kostbarer sind als Gold. HL. 5, 16 פיקודוי רְגִיגִין seine Befehle sind kostbar. — Fem. רְגִיגָא, רְגִיגְתָא (syr. ܪܓܝܓܬܐ) 1, kostbar, desiderabilis, desiderata. HL. 5, 1 seine Lehre, די היא רגיגא welche kostbar (lieblich) ist. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא der kostbare Schatz. — 2, als Sbst. das Verlangen, der Wunsch. 2 Chr. 21, 20 er sank ins Grab בלא רגיגתא ohne dass Jem. nach ihm Verlangen hatte, Tw. חמדה. Ps. 21, 3 רְגִיגַת נפשיה Ms. das Verlangen seiner Seele. 38, 10. 119, 20.

רִיגְגָא, רְגָגָא *m.* das, was man verlangt, begehrt, Kostbares. Ez. 24, 16. 21. 26 רגגא דעיניהון das Kostbare ihrer Augen, d. h. das, was sie begehren, Tw. מחמד. Ps. 106, 24 ארעא ריגגא ein Land der Lust. 1 Kn. 20, 6.

רְגְרוּגָא, רְגוּגָא, רִיגוּג *m.* 1, das Begehren, Verlangen. Deut. 12, 20. 21 J. ריגוג נפשיכון das Begehren eurer Seele. 2 Chr. 12, 9 תושבחת ריגוגא נסיב das Beste des Begehrens (d. h. das am meisten Begehrte) nahm er. 32, 27 מאני רגוג die kostbaren Sachen, wörtl. die Sachen des Begehrens. Ps. 78, 29. 30. 112, 10. Jes. 64, 9 בית ריגוגנא Ar. ed. pr. (Ag. crmp. רַגְגָנא) das Haus unseres Begehrens. — Ps. 10, 3 רגרוג נפשיה das Begehren seiner Seele, Tw. תאות. Hiob 31, 35 הא רגרוגי דשדי ענו יתי Ms. (Ag. רגוגי שדי) siehe, mein Verlangen ist, dass Gott mir antworte, Tw. תוי (= תאותי). Uebertr. Klgl. 1, 10 וקטע כל ריגוגה er hieb nieder all ihr Kostbares. — Pl. Ps. 140, 9 ריגוגי רשיעא Ms. (Ag. ריג׳ דואג רש׳) das Verlangen (desideria) des Frevlers, Tw. מאויי. — 2, begehrte Dinge, Kostbarkeiten, desiderata. Khl. 12, 11 er nährte sie במנא ובריגוגין mit Manna und sonstigen kostbaren Speisen. Klgl. 1, 7. 11 ריגוגיהון ihre Kostbarkeiten. 2 Chr. 36, 19. Das. 20, 25 מאני דגרוגין, (l. דריגוגין) kostbare Gefässe.

רְגֵיז I (רְגַז) *fut.* יִרְגּוֹז (syr. ܪܓܙ, hebr. רָגַז) 1, zittern, insbes. vor Angst od. Schmerz.

Ps. 77, 19 רגזת ארעא die Erde zitterte. 2 Sm. 18, 33. — 2, zürnen, vor Zorn toben, schäumen. Gen. 40, 2 ורגיז פרעה Pharao zürnte. 41, 10 רְגֵיז edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רְגַז). Sach. 1, 15 אנא רְגֵיז ich zürne. Spr. 29, 9 יִרְגֵּיז וְחָאִיךְ Ms. (Ag. וְרָגֵיז וְאָחִיךְ) er zürnt und lacht. Ps. 2, 12 דִּלְמָא יִרְגֵּיז Ms. (Ag. יִרְגַּז) er könnte zürnen. Mit flg. עַל über Jemndn. Klgl. 5, 22.

Ithpe. אִתְרְגֵיז zittern, beben, erschüttert werden. Ps. 77, 17 איתרגזין תהומיא Ms. (Ag. יתרגז') die Fluthen bebten. Von Menschen. Exod. 15, 14.

Af. אַרְגֵּיז 1, zittern, beben machen. Hiob 9, 6. — 2, Jemndn. erzürnen, zum Zorn reizen. Ps. 78, 62 ובאחסנתיה ארגיז gegen sein Eigenthum (Volk) reizte er zum Zorne, näml. die Feinde (viell. intrns. = Pe.), Tw. התעבר. Deut. 32, 21 O. בעמא טפשא ארגזינון durch ein thörichtes Volk werde ich sie erzürnen, Tw. אכעיסם. 1 Sm. 1, 6. 7 מַרְגְּזָא לַהּ sie reizte sie zum Zorne. Jes. 3, 16 וּבְרִיגְלֵיהֶין מַרְגְּזָן mit ihren Füssen reizen sie (wahrsch. zur Leidenschaft, oder: erregen sie den göttlichen Zorn), Tw. תעכסנה (= תכעסנה). — Gew. mit flg. קֳדָם יי oder עַל מֵימַר יי Gott erzürnen. Lev. 24, 11. 14. 15. 23 O. דארגיז (J. דְּמַרְגֵּז) der da Gott erzürnte, näml. durch Blasphemie, Tw. המקלל. 1 Kn. 22, 54. Deut. 1, 1. 32, 16. 21. Spr. 22, 14 דְּמַרְגֵּיז קֳדָם אלהא Ms. wer Gott erzürnt, Tw. זעום (זעים). Jer. 25, 7 לְאַרְגָּזָא קֳדָמַי mich zu erzürnen.

*B. bathra 16a der Engel, den der Menschen zum Bösen verleitet (vergl. יִצְרָא), יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen; sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und erregt den göttlichen Zorn, endlich nimmt er (von Gott) Erlaubniss und erhascht die Seele.

רְגֵיז II רְגוֹז m. Zorn, Gereiztheit. Hiob 5, 2 den Thoren יקטיל רגיז קיימא Ms. (Ag. crmp. תקטיל רגיזה ק') tödtet der Zorn des Herrn. 9, 23 אין ברגיז ימית בתכיף Ms. (Ag. ברוגז ימית) wenn im Zorne, so tödtet er unerwartet. 17, 7 רגיז Ms. (Ag. רְגֵיז). Khl. 7, 3 רגיז. Esth. 1, 18 חוך דין ורגיז dieses Lachen und Zürnen. Ps. 6, 8 חשכת מן רגוז עייני Ms. (Ag. רוגזי) es wurde trübe vor Gereiztheit mein Auge. (Hiob 39, 24 ברגיז, richtiger Ms. ברגיש).

רוּגְזָא, רֻגְזָא, רְגַז m. (hebr. רֹגֶז, syr. ܪܘܓܙܐ) Zorn, Gereiztheit. Deut. 9, 20 gegen Ahron הוה רגז מן קדם יי erging der Zorn Gottes. 29, 28 O., Tw. באף. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי (J. הרוגזך שציא) willst du etwa im Zorne vertilgen? Tw. האף, vergl. Raschi. 2 Chr. 29, 8 והוה רגזא ed. Beck (ed. Wilna רוגזא די״) es waltete der Zorn. Gen. 27, 45 רוגזא דאחוך der Zorn deines Bruders. Hiob 3, 16 (17) רוגז גיהנם der Zorn des Gehinnom. V. 25 (26). Ps. 76, 11 מאני רוגזא die Geräthe des Zornes, d. h. Waffen, deren man sich im Zorn bedient. Spr. 19, 11 נגירות רוגזיה Ms. (Pesch. ܢܘܓܪܗ, Ag. crmp. אורחיה) das Hinziehen seines Zornes, Tw. אפו.

רוּגְזָא, רוּגְזִיתָא, רְגוּזְתָא f. (syrisch ܪܘܓܙܬܐ) Zorn, Gereiztheit. 2 Chr. 34, 21 סגיעת רוגזא דיי gross ist der Zorn Gottes. Ps. 78, 31 ורוגזא דאלהא סליקת בהון Agg. (Ms. ורוגזת) der Zorn Gottes kam über sie. Hiob 21, 30 ליום רוגזיתא Ms. (Ag. רגיזתא) zum Tage des Zornes, Tw. עברות. — Pl. das. 40, 11 בדר רוגזאתא דנחיריך Agg. (Ms. רְגוּזְתָא sing.) streue aus den Grimm deiner Nase, Tw. עברות.

רוּגְזָנָא od. **רַגְזָנָא** m., **רַגְזָנִיתָא** f. (syr. ܪܘܓܙܢܐ m.) zornig, aufbrausend, iracundus, iracunda. Spr. 29, 22 גברא רגזא (l. רוגזנא viell. רְגִיזְתָנָא [vgl. das. Parall. חמתנא]; Bxt. רַגְזָן) ein aufbrausender Mensch, Tw. אף. (Pesch. ܓܒܪܐ ܪܘܓܙܢܐ ... ܘܓܒܪܐ ܡܚܡܬܢܐ). — Das. 21, 19 אתתא תגרניתא ורגזניתא Levita (Agg. ומרגזניתא) eine zänkische und aufbrausende Frau.

*Schabb. 156a גבר רגזן ein Jähzorniger. Kiddusch. 41a רגזן לא עלתה בידו אלא רגזנותא der Jähzornige (Aufbrausende) hat sonst keinen andern Gewinn als den Jähzorn, d. h. dessen schädliche Folgen.

רְגְיָא m. Gewicht, Gewichtsmass, das gr. ῥοπή, eig. das Gewicht, das die Wagschale niederzieht, s. w. Spr. 16, 11 רגיא ומסאתא דתריצותא das Gewicht und die Wage der Rechtlichkeit, Tw. פלס. Pesch. ܡܣܐܬܐ, LXX: ῥοπή, vom Stw. ῥέω fliessen; vergl. das syr. ܪܓܐ (Sbst. ܪܓܝܐ) lat. rigare.

*Bechor. 11a רגיא eine Münze, deren Gewicht (Werth) drei Sus (= 3 Denare) ist. Unser W. wird das. erklärt רגיל הכא ורגיל הכא (wahrsch. zu lesen רגי להכא ורגי להכא) es hält die Mitte zwischen einem Sekel (2 Denar) und einem Sela (4 Denar; wörtl. es neigt sich dahin und neigt sich dorthin).

רְגַל, רִגְלָא, רַגְלָא f. (hebr. רֶגֶל, syrisch ܪܓܠ, ܪܓܠܐ) 1, Fuss. Lev. 21, 19 O. תבר ריגלא (J. דְרֶגֶל) der Bruch eines Fusses. 21, 24. Jos. 5, 15 ריגלך dein Fuss. Uebrtr. Gen.

לְרֵיגַל עובדתא די קדמי ולריגל ינקיא 33, 14 O. ed. Sbj. u. a. (vergl. עוֹבַדְתָּא, edd. Lssb., Bon. לְרֶגֶל = J.) nach der Fortschaffung der Habe, die vor mir ist, und nach der Fortschaffung der Kinder. — Pl. Lev. 11, 42 O. סגיות רִיגְלִין ed. Sbj. u. m. (ed. Lssb. רַגְלִין) die Menge der Füsse, Vielfüssler. Exod. 3, 5 ריגלך deine Füsse. Ps. 26, 12 ריגלַי קמן בתריצותא Ms. (Ag. ריגלי קם בתר׳) meine Füsse stehen auf geradem Wege. Spr. 5, 5 ריגלהא נחתן למותא Ms. (Ag. רגלָה) ihre Füsse sinken zum Tode. Hiob 29, 15 וטיול רִיגְלַיָּא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gehen mit den Füssen bin ich für den Lahmen, Tw. ורגלים. Uebrtr. Esth. 5, 1 מוי דריגְלָן Urin, eig. Fusswasser; (vgl. hbr. מֵימֵי רַגְלֵיהֶם Jes. 36, 12 Keri). — 2, Schenkel; nur in jer. Tagg. Lev. 9, 14 ית בני גווא וית רִיגְלַיָּא die Eingeweide und die Schenkel, Tw. הכרעים. Das. 1, 13 וכריסא וריגְלוי der Leib und die Schenkel. 8, 21 ריגלאה (l. ריגליא od. ריגלוי). Exod. 29, 17 J. II וריגלוי. — 3, übrtr. (nach talm. Sprachgebr.) Feste, insbes. von den drei hohen Festen (Ueberschreitungs-, Wochen- und Hüttenfest), vor welchen man nach Jerusalem wallfahrtete. Khl. 3, 11 עולי רִיגְלְאִין die Wallfahrer zu den Festen.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. Jem. sagte zu R. Akiba: חמית בחילמאי רגלי קטינא אמר ליה דמועדא מייתי ולית מיכל קופד ich sah in meinem Traume, dass mein Fuss verkürzt sei; was er dahin deutete: Es wird ein Fest (רגל = מועד) kommen und du wirst kein Fleisch zu essen haben. Das. ein Anderer wiederum erzählte seinen Traum רגלי מסורבלא אמר ליה מועדא מייתי ואית לך קופד סגי mein Fuss war mit viel Fleisch bewachsen; welcher Traum ihm dahin gedeutet wurde: Es wird ein Fest kommen und du wirst viel Fleisch zu essen haben. Joma 21a. 49 b u. oft עולין לרגל man wallfahrtet zum Feste, vgl. auch עֲלֵי. Schabb. 152 a Rabbi sagte zu R. Simon ben Chalafta מפני מה לא הקבלנו פניך ברגל כדרך שהקבילו אבותי לאבותיך warum hast du uns nicht am Feste besucht nach der Weise, wie deine Eltern die meinigen besucht haben? (wörtl. warum haben wir dich nicht besucht wie meine Eltern u. s. w.; eine aus Bescheidenheit umschriebene Redeweise für לא הקבלת פני וכו׳, vgl. שְׁאֵילָא). B. Kam. 113 a בני ריגלא diejenigen Schüler, die blos zur Festzeit (30 Tage vor jedem Feste) in die Akademie kamen, um die Festvorträge anzuhören; im Ggs. zu בני כלה die Schüler der Kalla (vgl. כַּלְּתָא), die an jedem Sabbat die Vorträge besuchten. — Nidda 31 a הילוך רגלים das Gehen mit den Füssen. Uebertr. jer. Sota zu 6, 4 u. sonst oft רגלים לדבר eig. die Sache hat Füsse, d. h. die Gelegenheit bietet sich dar. — Pea 7, 8 רגליות niedrig stehende Weinstöcke, auf die man mit dem Fusse tritt; im Ggs. zu עריס ein Weinstock, der an Stangen gezogen ist. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו ריגלותיה Abuhu, das Fussgestell, vgl. מַעֲפַּרָא.

רְגוֹל m. Adj. was am Fusse (oder am Schenkel) gefleckt, gezeichnet ist. Gen. 30, 40 כל דרגול, Tw. עָקֹד. — Pl. רְגוֹלִין, רְגוֹלַיָּא das. 30, 35. 39. 31, 8 O. (J. דשומא בריגלוהון), vgl. עֲקַד.

רְגִיל m. Adj. eig. der leicht mit den Füssen fortkommt, expeditus, dann überh. gewohnt, geübt (auf dieselbe Weise bedeutet דוש eig. mit den Füssen treten, dann: gewöhnt sein, s. d.; vgl. auch syr. ܪܓܠܐ eig. das Laufen des Stromes, dann: Strom, viell. auch hebr. עֵין רֹגֵל). Ps. 45, 2 ספרא רגיל ein geübter Schreiber, Tw. מהיר. — Pl. Klgl. 2, 21 דהוו רְגִילִין למשכוב על כרין die da gewöhnt waren, auf Polstern zu liegen.

* Schabb. 148 b רועה הרגיל אצלו ein Hirt, bei dem er gewöhnt ist, d. h. dem er gewöhnlich sein Vieh zum Hüten übergiebt. Berach. 40 a הרגיל בעדשים wer gewöhnt ist, Linsen zu essen. Das. 22 a רגליות Schriftstellen, die Jemndm. geläufig sind, worin er geübt ist. 17 a מרגלא בפומיה דפ׳ es war der gewöhnliche Wahlspruch in dem Munde des N. Nedar. 66 b דלא ליתרגלי למנדר damit sie sich nicht gewöhnen, Gelübde zu thun. Jebam. 85 b זהו מרגילה וזהו מרגילתו in dem einen (dort erwähnten) Falle veranlasst er sie zur Ehe, in dem andern Falle veranlasst sie ihn dazu. Ab. sara 17 a בשעת הרגל דבר zur Zeit des ehelichen Umganges.

רגלא Spr. 14, 15 fg. s. דִּגְלָא.

רִיגְלָאָה, רִיגְלַי m. (hebr. רַגְלִי, syrisch ܪܓܠܝܐ) Fussgänger, Einer vom Fussvolke. Ri. 20, 2 גבר ריגלי ein Fussgänger. Exod. 12, 37 u. Num. 11, 21 O. שית מאה אלפין גברא ריגלאה (J. גברין רִיגְלָיִין pl.) 600,000 Fussgänger. Jer. 12, 5 מלכא דבבל ריגלאה der König von Babel, der Fussgänger. — Pl. Ri. 15, 8 פרשין עם רִיגְלָאִין Reiter sammt Fussgängern. Jer. 12, 5 du gleichst einem Manne, דרהט עם ריגלאה Ag. (ed. Ven. I רִיגְלַיֵּיה, lies רִיגְלַיָּא) der mit den Fussgängern läuft. 1 Chr. 18, 4. 19, 18.

רְגַם fut. יִרְגֻּם (syr. ܪܓܡ, hebr. רָגַם) mit Steinen (od. Geschoss) bewerfen, steinigen. Klgl. 1, 18. 2, 4 רגם עלי גירין er warf Pfeile auf mich. Zuw. mit dem Zusatz אבנא oder באבנא. Ps. 68, 28 רגמו יתהון שבטיא אבנין die Stämme bewarfen sie mit Steinen. Lev. 24, 14. 23 O. 20, 2 fg. — Das. 24, 16 O. מִירְגַּם ירגמון ביה sie sollen auf ihn (Steine) werfen. Exod. 17, 4 O. וירגמונני edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וִרְגְמוּנַנִי; J. רָגְמִין יתי) sie würden mich steinigen, Tw. וסקלוני.

Ithpe. אִתְרְגֵים **gesteinigt werden.** 1 Kn. 21, 15, Tw. סקל. Exod. 19, 13. 21, 28 אִתְרְגָמָא יִתְרְגֵים תּוֹרָא der Ochs soll gesteinigt werden.

Pa. רַגֵּים = Pe. Esth. 5, 14 רַגְמֵיה דויד לגלית David steinigte (warf einen Stein gegen) den Goljath. 2 Sm. 16, 6. 13 מְרַגֵּים באבניא er warf mit Steinen, Tw. ויסקל.

רַגּוֹמָא *m.* Adj. **Einer, der mit Steinen oder Geschossen wirft, Schütze.** — Pl. Klgl. 1, 18 רַגּוֹמֵי רַגוֹמַיָּא גִירִין לְמַלְכָּא die Schützen warfen Pfeile gegen den König.

רְגִימָא *f.* **das Steinigen, Steinigung.** Ruth 1, 17 רְגִימַת אַבְנָא die Steinigung.

רְגוּמְנָא *m.* (syr. ܪܓܘܡܢܐ) **Steinigung.** Esth. 5, 14 הב יתיה לרגומנא (Bxt. נהב יתיה לרגומנא) wollten wir ihn der Steinigung preisgeben.

רְגַן (hebr. רָגַן Kal. und Nif. murmeln) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגַן **sich in Verleumdungen auslassen, verleumden.** Deut. 1, 22 J. ויתרגנון לנא ית ארעא sie sollen uns das Land verleumden. Tw. ויחפרו (von חפר, beschämen, schmähen, genommen). V. 24 J. ותרגינו יתה (l. ואתרגינו) sie verleumdeten es, Tw. וירגלו.

רִיגְעָא *f.* (hebr. רֶגַע *m.*) **Augenblick, Zeitabschnitt.** Khl. 9, 12 ריגעא חדא ein Augenblick, Moment.

רְגוּעִיתָא *f.* (Ruhe) **Regoitha,** *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche diese am Sabbat (Ruhetag) bediente. Esth. 2, 9 — nach Meg. 13 b שהיתה מונה בהן ימי השבת sie, näml. Esther, zählte mit ihnen (den Dienerinnen, denen sie die Namen der betr. Schöpfungstage beilegte) die Wochentage, damit sie nicht den Sabbat vergässe.

רְגַף (syn. mit רגש trnsp.) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגֵיף **aufgewühlt, zus. geworfen werden, in einen Schutthaufen zus. fallen.** 2 Sm. 22, 8 ואתרגיפת ואתרגישת ארעא die Erde wurde aufgewühlt und erschüttert. Ps. 18, 8, Tw. ויתגעש. 77, 19. Jes. 1, 2 ארעא דאתרגיפת מן קדם פתגמי Regia (ed. Ven. I דאתרגימת, Ag. דאתרגישת) die Erde, welche vor meinem Worte erschüttert wurde. Ri. 5, 5. Ps. 46, 4 מִתְרַגְּפִין טוריא die Berge wurden erschüttert. 104, 32. Auch von Menschen. Hiob 34, 20 מתרגפין מצראי die Egypter wurden zus. geworfen.

רִגְרַג s. רִגְרַג s. רִיגוּגָא.

רְגַשׁ *fut.* יִרְגּוֹשׁ (hbr. רָגַשׁ) **1, rauschen, zittern, sich unruhig bewegen;** verwandt mit רגז u. hbr. רָעַשׁ. Ps. 72, 16 ירגוש היך לבנון איביה Ms. (Ag. יַרְגֵּישׁ Af.) es wird rauschen wie der Libanon (dessen Bäume) sein Getreide. — 2, übrtr. **beunruhigt sein, toben.** Ps. 38, 9 רגישית מנהמותא דלבבי ich war unruhig ob dem Toben meines Herzens. 55, 3. 18 וארגוש.

Ithpe. אִתְרְגֵישׁ **1, erschüttert, beunruhigt, aufgewühlt werden.** 2 Sm. 22, 8 אתרגישת ארעא die Erde wurde erschüttert. Ps. 18, 8. 46, 4 מוהי מִתְרַגְּשִׁין Agg. (Ms. משתגשין) sein Wasser wurde aufgewühlt. Ri. 5, 5. — Von Menschen Jer. 3, 23 אתרגישנא על טוריא wir wurden beunruhigt, umhergetrieben auf den Bergen. Ps. 46, 6 אתרגשו עמיא die Völker wurden erschüttert, Tw. המו. 42, 12. 43, 5 מה תתרגישי עלי Ms. (Ag. תתרגשי) warum bist du (meine Seele) in mir beunruhigt? — **2, toben, lärmen.** Ps. 2, 1. 59, 7 יִתְרַגְשׁוּן היך כּכלב Ms. (Ag. איתרגשין, Bxt. מתרגשין) sie lärmen, dem Hunde gleich.

Af. אַרְגֵּישׁ **1, beunruhigen, erschüttern, aufrütteln.** Ps. 60, 4 ארגישתא ארעא du erschüttertest die Erde, Tw. הרעשת. Hiob 39, 20 (23) איפשר דתרגשיניה היך גובאי Ms. (Ag. התרג׳) kannst du ihn etwa aufscheuchen wie die Heuschrecke? Jos. 7, 3 אל תרגיש לתמן ית כל עמא beunruhige (d. h. bemühe) nicht dahin das ganze Volk. Deut. 34, 5 J. לא משיריין ארגיש nicht hatte er (Mose) Truppen angeführt. — 2. (syr. ܐܪܓܫ) **merken, nachspüren.** Exod. 2, 3 J. מצראי מַרְגְּשִׁין עלה die Egypter spürten ihr nach. Deriv. אַרְגִּישָׁא.

*Meg. 15 b אולי ירגיש המקום ויעשה לנו נס vielleicht wird Gott es spüren (darauf merken) und uns ein Wunder erweisen. Schabb. 13 b אין בשר המת מרגיש der Körper des Todten spürt nichts. Nidda 13 a הרגיש שנזדעזעו איבריו er spürte, dass seine Glieder zitterten.

רִגְשָׁא od. **רְגָשָׁא** *m.* (syr. ܪܓܫܐ) **Bewegung, Geräusch.** Spr. 7, 15 דמסכיא הוית לרגשא Ms. (ed. Walton דמסכא הוית לרְגָשָׁא) ich wartete (oder: merkte) auf das Geräusch (deines Ankommens).

רְגוֹשׁ, רְגוֹשָׁא *m.* **das Rauschen, Toben, Geräusch.** Hiob 39, 24 (27) ברגוש ורוגזא Ms. (Ag. ברגיז) mit Geräusch und Lärm, Tw. ברעש. V. 7 (10) יגחך לִרְגוֹשׁ קרייתא Ms. (Ag. לרגוש) er verlacht das Geräusch der Stadt. 38, 27 רגושא ואתרגושתא Ms. das Lärmen und Toben, Tw. שאה ומשואה. 41, 21 לִרְגוֹשׁ רומחא Ms. das Geräusch des Speers. Ps. 65, 8 רְגוֹשׁ ימיא ורגוש גלליהון Ms. (Ag. ורגוש גליהון) das Toben der Meere und das Toben ihrer Wogen, Tw. שאון. — Uebertr. Hiob 31,

34 ארום איתקוף ברגוש רבנותא Ms. Var. dass ich festgehalten mit Geräusch die Herrschaft, Tw. המון רבה.

רִיגּוּשׁ *m.* das Bewegen, Rauschen. Trop. Jes. 22, 5 יום ריגוש der Tag der Unruhe, Verwirrung, Tw. מהומה. Das. 10, 3 ריגוש עקא die Unruhe der Bedrängniss.

רגִישׁוּתָא *f.* das Empfinden. Hiob 20, 2 דרגישותי Bxt., vgl. חִישׁוּתָא.

רִיגְּתָא s. hinter רְגַג.

רַדְתָּא od. **רָדְתָא** *f.* ein Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, Tiegel, Pfanne, dass., was hebr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 7, 2 (6, 32) O. וכל דתתעביד ברדתא Mss. I u. II (Ms. III בְרַדְתָא, ed. Sbj. בְּרָדְתָא, ed. Lssb. דיתעב׳ ברדהא, sp. Agg. crmp. בדרתא) Alles, was in der Pfanne zubereitet wird. Das. 2, 7 O. מנחת רדתא Ms. II u. ed. Bon. (ed. Lssb. מנחתא דרדתא; ed. Sbj. u. Ms. I מנחתא רדתא unser W. als Adj. genommen) das Mehlopfer der Pfanne. — Stw. רְדִי I von dem Fliessen, Aufbrodeln (eig. Gehen) der in einem solchen Gefässe dünn angerührten Masse.

רְדָא pflügen, züchtigen u. s. w. s. רְדִי.

רְדַד (hbr. רָדַד) ausbreiten, ausdehnen, ausspannen. Ps. 136, 6 לְרָדִיד ארעא עִילָוֵי מיא Ms. (Agg. עִלָוֵי דמיא) dem, welcher die Erde über dem Wasser ausspannte, Tw. לרקע. Part. Peil Num. 17, 3 (16, 38) O. טסין רְדִידִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רַדִידִין; J. טסין רְדִידֵי) ausgespannte Bleche.

Pa. רַדֵּיד 1, = Pe. Exod. 39, 3 ורדידו ית טסי דדהבא sie dehnten aus (durch Hämmern) die Goldbleche. Num. 17, 4 (16, 39) ורדידוניו חופאה למדבחא sie dehnten sie aus zur Bedeckung für den Altar. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Ps. 144, 2 די מְרַדֵּיד עממיא תחותי der die Völker vor mir hinstreckt.

*Tamid 6, 2 רדדן בשולי המחתה er breitete sie (die Kohlen) am Rande der Pfanne aus. Chull. 46a מרודד von der Leber, die blos eine dünne Haut bildet. Ohol. 7, 2 ein Zelt, מרודד על הארץ das über der Erde ausgespannt ist. Mikw. 7, 7 מקוה שמימיו מרודדים eine Badestelle, deren Wasser flach, ausgebreitet ist. Nedar. 61b ענבים כי מירדדן Trauben, welche schon reif sind, zu welcher Zeit ihre Stiele dünn werden.

רְדִידָא *m.* (syr. ܪܕܝܕܐ, hbr. רְדִיד) weites, breites Oberkleid der Frauen, wie Hülle, Schleier u. dgl. Das. W. ist eig. Part. Peil vom vorg. W.; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 65 ונסיבת רדידא ואתעטיפת ביה sie nahm den Schleier und hüllte sich darin ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19. — Pl. HL. 2, 5 והבו רְדִידִין על צוארי umgebet meinen Hals mit Hüllen.

רַדְדָא *m.* der dünne, glatte (nicht zottige) Aufzug am gewebten Zeuge. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten (zottigen) Einschlage, Tw. בקרחתו; LXX: ἐν τῷ στήμονι, vgl. לִבְדָא. Möglicherweise bedeutet רַדְדָא: die glatte, rechte Seite eines Wollgewebes; vergl. Fleischer, Nachträgliches, Band I S. 429a.

רִידְווּתָא (**רִיתְוּוּתָא**) *f. pl.* (lat. rhedae) Reisewagen mit vier Rädern, Kutschen. Exod. 14, 25 J. I גלגלי רידוותיה die Räder seiner Wagen. Das. J. II חזרו גלגליא למולַיְתָא ורידוותא למידהויין נגדין למזלותא (l. למולַיְתָא, vgl. מוּלְתָא) die Räder und die Wagen schleppten damals die Maulthiere — nach Mechilta המרכבות מושכות הפרידות. Das. גלגלירי תוותיהון (רידוותיהון?) die Räder ihrer Wagen.

רְדִי I **רְדָא** (syr. ܪܕܐ) Grndbedt. gehen, laufen; dah. auch 1, fliessen, s. רַדְיָא. — 2, von dem Gehen des Ackerstieres und Ackermannes (wie דְּרַךְ), dah. ackern, pflügen. Hos. 10, 11 eine Kalbe, דמלפין לה לְמִירְדֵי die man zum Pflügen anhält. Ps. 129, 3 רדו רָדָיָא ed. Walton (vergl. רְאַד und דְּאַר) die Pflüger pflügten. 1 Kn. 19, 19 והוא רָדֵי er pflügte. Am. 9, 13 רָדְיָא der Pflügende. Gen. 45, 6 J. noch fünf Jahre, דלא רדיין ולא חצדין in welchen man weder pflügen noch ernten wird. Hiob 1, 14 תורייא הואה רַדְיָין Agg. (Ms תוריתא.. כריין) die Kühe pflügten. Deut. 22, 10. — 3, (hbr. רָדָה) Jemdn. unterjochen, herrschen, eig. auf ihn treten. Ps. 110, 2 ותהי רָדֵי במצע בעלי דבבך du wirst in der Mitte deiner Feinde herrschen. Lev. 26, 17 וירדון בכון סנאיכון eure Feinde werden über euch herrschen.

Ithpe. אִתְרְדֵי gepflügt werden. Am. 6, 12 אם יתרדי בתוריא kann etwa (auf dem Felsen) mit Ochsen gepflügt werden? Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird einem Felde gleich, umackert werden. Micha 3, 12.

Pa. רַדֵּי das Brot aus dem Ofen schieben, herausnehmen (wie hebr. רָדָה דבש, s. w.). Lev. 26, 26 J. וּמְרַדְּיָין ומפלגן לכון ed. Frnkf. u. a. (m. Agg. ומדדיין?) sie (näml. die Frauen, die das Brot backen) werden es aus dem Ofen nehmen und unter euch theilen.

*Challa 2, 4 הרודה ונותן לסל wer das Brot aus dem Ofen herausnimmt und in den Korb legt. Machsch. 3, 3. Schabb. 4a fg. Sbst. R. haschana 29b רדיית הפת das Herausnehmen des Brotes aus dem Ofen. — Ukzin 3, 10 הרודה

חלות דבש wer die Honigbrote aus dem Bienenkorb herausnimmt. B. mez. 64 a wenn Jem. geht, לרדות את כוורתי um den Honig aus seinem Bienenstock herauszunehmen. Das. מה שכוורתי רודה das, was mein Bienenstock ergeben wird.

רְדָא II רְדִי *fut.* יִרְדֵי (syr. ܪܕܳܐ) **züchtigen, unterweisen,** eig. durch Züchtigung auf gute Wege führen, **zurechtweisen;** unser W. hängt also eig. mit רְדִי I zus. 1 Kn. 12, 11. 14 אבא רדא יתכון בשׁרביטין ואנא אירדי יתכון בעקרבין mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, aber ich werde euch mit Peitschen züchtigen. 2 Chr. 10, 11. 14. Spr. 31, 1 דרדאתיה אמיה den seine Mutter zurechtgewiesen hat. Das. 3, 12 wen Gott liebt, רדי ליה יהוה אבא דרדי לבריה Ms. (Ag. ורדיה) den züchtigt er, wie ein Vater, der seinen Sohn züchtigt. 19, 18 רְדֵי ברך züchtige deinen Sohn. 29, 17 רדי בברך (l. ברך = Pesch.), Tw. בְּנָךְ. Lev. 26, 18 לְמִירְדֵי יתכון um euch zu züchtigen. V. 28. Ps. 39, 12 במכסנותא על חובא את רדי בר אנש Ms. (Ag. במכסנותא ירדי) durch Bestrafung wegen Sünden züchtigst du den Menschen, Tw. ירדי. Uebrtr. das. 16, 7 רְדָאָן לי כוליתא Ms. (Ag. crmp. רדאן) meine Nieren weisen mich zurecht, rathen mir.

Ithpe. אִתְרְדִי **gezüchtigt, zurecht gewiesen werden.** Spr. 29, 19 במילי לא מִתְרְדֵי עבדא durch Worte wird der Sklave nicht gezüchtigt. Lev. 26, 5 J. לְאִתְרְדָאָה בייסורי durch Schmerzen gezüchtigt zu werden. 26, 23. Hiob 40, 2. Jer. 6, 8 אִתְרְדַאי ירושלם nimm Zucht an, o. Jerusalem! Derivat. רְדִיָּא II.

*Maccoth 8 b הרב הרודה את תלמידו ein Lehrer, der seinen Schüler züchtigt, schlägt; wenn Letzterer näml. in Folge der Schläge stirbt, so braucht Ersterer nicht in einen Zufluchtsort auszuwandern. Dasselbe gilt auch von einem Vater, der seinen Sohn, und von einem Gerichtsdiener, der den Verurtheilten geisselt. Para 3, 3 אל תתנו מקום לצדוקים לרדות Ar. (Ag. לצדוקים) gebet den Sectirern keine Veranlassung, uns (wegen unserer minutiösen Observanzen) zu geisseln, zu necken.

רְדָיָא *m. pl.* (syr. ܪ̈ܕܝܳܐ, von רְדִי I) eig. Part. 1, **die Fliessenden, strömendes Wasser** (= אִזְלַיָּא s. d.) Bildl. Spr. 5, 15 רדיא מן בירך (= Pesch.) das fliessende Wasser (trinke) aus deinem Brunnen, Tw. ונוזלים. — 2, die Pflüger, s. רָאֵד.

*Taan. 25 b u. Joma 21 a רידיא **Ridja,** eig. der Berieselnde, pluvius, *N. pr.* desjenigen Engels, der über das Berieseln der Felder gesetzt ist (nach Raschi an letzt. St., mit Bezug auf Taan. l. c., wonach dieser Engel die Gestalt eines Kalbes haben soll, דמי לעיגלא: der Pflüger?). Ueber die wahrscheinliche Identität dieses Engels mit dem parsischen **Ardvi** vgl. die treffliche Abhandl. von Kohut: über die jüd. Angelologie u. s. w. S. 45; vergl. auch תְּהוֹמָא. Gittin 68 b unten אסא רדא Ar. (Ag. דרא) eine feuchte, saftige Myrte.

רִידְיָא *m.* **der Pflug, das Pflügen.** Exod. 34, 21 J. ברידיא ובחצדא תנוח mit Pflügen und Ernten sollst du ruhen. Das. 22, 1 (21, 37) J. für ein gestohlenes Rind muss der Dieb fünf Rinder bezahlen, דבטליה מן דידיה (l. רִידְיֵיה) weil er es in seinem Pflügen gestört hat, u. also der Verlust desselben grösser als der eines gestohlenen Lammes ist — nach Mechilta שיש לו מלאכה. So jedoch blos nach einer Ansicht; über eine andere Ansicht das. vgl. גְּנֵבְתָא II.

*B. Kam. 46 a גברא דזבין לרדיא . . . דזבין לנכסתא ein Mann, der die Rinder zum Pfluge oder zum Schlachten kauft; in welchem erstern Falle der Preis theurer ist.

רְדִינִין *m. pl.* wahrsch. gr. ῥαδινός, ή, όν, u. zw. dass., was ῥαδιναὶ ἱμάσθλαι, **schlanke Gerten, Peitschen,** in dem Sinne der römischen Fasces, welche die Lictoren dem Consul (Kaiser) vorantrugen. Esth. II 6, 10 Anf. Hole mir תרין רדינין די לבושיהון לבושא דמלכותא דמרגליאתא וכו' die zwei Radinen (fasces), deren Bekleidung aus königlichen Diamanten besteht u. die man mir aus Afrika (od. Phrygien, אפריקי) gebracht hat (Levitas u. Bxts. Emend. רדידין ist unstatthaft).

רְדַם (hebr. רָדַם) **schlummern.** Jes. 15, 6 ואינין רָדְמִין Agg. u. Levita (Raschi דמכין) sie schlummern.

רְדַף *fut.* יִרְדּוֹף und יִרְדַּף (syr. ܪܕܰܦ, hebr. רָדַף) **nachlaufen, verfolgen, Jemdn. einzuholen suchen.** 1 Sm. 23, 28 לְמִירְדַּף בתריהון ihnen nachzusetzen. Gen. 14, 14. 31, 23. Uebrtr. Spr. 13, 21 לחטאי תִּרְדַּף בישתא die Sünder verfolgt das Böse, Tw. תְּרַדֵּף. Deut. 16, 20 קושטא • קושטא הוי רָדִיף das Rechte sollst du aufsuchen.

*Snhdr. 73 a הרודף אחר חבירו להרגו וכו' Einen, der seinen Nächsten verfolgt, um ihn zu erschlagen, darf Jedermann erschlagen. Dann überh. רודף als ausschliessl. Benennung für einen derartigen Verfolger; vgl. das. 72 b. 74 a fg. — Jebam. 42 b u. Kethub. 71 b רדופה לילך לבית אביה sie beeilt sich (eig. sie wird getrieben), in ihr elterliches Haus zu gehen. Joma 77 b רדיפי מיא das Wasser läuft, eig. es wird vom Sturm getrieben.

רְדוּפֵי *m. pl.* **Triebe, Ranken.** Lev. 25, 5 J. עִנְבֵי רדופיכון die Trauben an euren Ranken, Tw. נזירך.

רְדָתָא s. רד Anf.

רְהֵיב *fut.* יִרְהַב (syr. ܪܗܒ oder ܪܗܶܒ, hebr. רָהַב) eig. bewegt, erregt sein, dah. auch, vom Uebermuth oder Stolz erfüllt, übermüthig sein, stolziren, sich überheben. Hiob 11, 3 ורהיבתא edd. Ven. (richtiger Ms. ודחיכתא) du überhebst dich, Tw. ותלעג. Ps. 22, 8 ירהבין עלי edd. Ven. (Ms. ידהכון) sie thun stolz gegen mich. — Saf. סַרְהֵיב s. d.

רַהֲבָא *m.* (hebr. רַהַב) eig. der Stolz, Uebermuth; als concret. Ps. 89, 11 רַהֲבָא הוא פרעה Ms. (Ag. רְהָבָא Adj. wie hebr. רָהָב) der Uebermüthige, das ist Pharao.

רְהַט *fut.* יִרְהוֹט und יִרְהַט, S. נִרְהַט (syr. ܪܗܛ; hbr. רוּץ, ו in ה und צ in ט verwand., vgl. diese Bst.) 1, laufen, schnell gehen. Ri. 13, 10 ורהטת sie lief. Spr. 4, 12 ואין תרהט wenn du laufen wirst. Sehr oft mit flg. לְ. Gen. 18, 27, vgl. בִּיתָא I. 24, 17. 20. Jos. 7, 22. Spr. 6, 18 לְמִירְהַט לבישתא dem Laster entgegen zu eilen. 18, 10 ביה נרהט צדיקא dahin läuft der Fromme. Ps. 68, 32. Jes. 40, 31. Am. 6, 12. 1 Sm. 20, 36 רְהַט אייתא laufe und bringe. 2 Sm. 18, 23. 2 Kn. 4, 26. — 2, feindlich anrennen. Hiob 15, 26 יִרְהוֹט לותיה er läuft auf ihn zu. 16, 14 ירהוט עלי er rennt gegen mich an.

Af. אַרְהֵיט laufen machen. Gen. 41, 14 O. וארהטוהי ed. Sbj. (m. Agg. ואדהיטוהי) sie liessen ihn herbei laufen.

רָהֵיט, רָהֲטָא *m.* Part. u. Adj. ein Laufender, Läufer. 2 Sm. 18, 22. 24 והא גברא רהיט siehe, der Mann lief. Hiob 9, 25 טול עופא דרהיט der Schatten eines Vogels, welcher läuft, d. h. im Fluge sich schnell fortbewegt. — Jer. 51, 30 רהיט לקדמות רהיט ירהוט ein Läufer läuft dem andern nach (eig. gegenüber). — Pl. Ps. 59, 5 רָהֲטִין sie laufen; emph. רָהֲטַיָּא die Läufer, bes. die Staatsboten, welche die königlichen Befehle nach den Provinzen trugen. 2 Kn. 11, 6 תרע רהטיא das Thor der Läufer. V. 11. 19. 1 Kn. 14, 27. 1 Sm. 22, 17. Ri. 5, 28 רהטיא דהוו מייתין לי איגרת ניצחנין die Läufer, welche mir die Siegesbriefe überbrachten. — Fem. Spr. 1, 16 ihre Füsse רָהֲטָן לבישתא laufen dem Laster zu.

רִיהֲטָא *m.* (syr. ܪܗܛܐ) das Laufen. 2 Sm. 18, 27 רידטא דקדמאה כריהטא דאחימעץ das Laufen des Erstern ist wie das Laufen des Achimaaz.

רָטַיָּא, רָהֲטַיָּא *m. pl.* (syr. ܪܗܛܐ, hebr. רְהָטִים) die Wasserrinnen zum Tränken des Viehs. Gen. 30, 38. 41 O. רהטיא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II und edd. Bon., Sbj. רטיא, Pesch. ܪܗܛܐ) die Tränkrinnen. Exod. 2, 16 O. dass.

רְהָטוֹנָא *m.* der Läufer, Schnellläufer; vgl. syr. ܪܗܛܘܢܐ celer in negotiis. — Pl. Ps. 147, 10 גברי רְהָטוֹנִין Ms. (Ag. גוברין) die Schnellläufer. Esth. I 3, 13. 15. 8, 10. 14 רהטונין דרכיבין על סוסיא (Esth. II überall רהטיא) Schnellläufer, die auf Maulthieren ritten, vgl. רָהִיט *pl.*, Tw. הרצים. 2 Chr. 30, 6. 11 והוו רְהָטוֹנַיָּא עברין מן קרי לקרי die Schnellläufer gingen von einer Stadt nach der andern. Das. 12, 10 דוכא דרהטוניא der Ort der Schnellläufer.

*Schabb. 147a הרטנים יוצאין בסודרים שעל כתיפן die Schnellläufer dürfen am Sabbat ausgehen mit den Tüchern, die sie auf ihren Schultern tragen. Das. שדרכן של רטנין לצאת בכך denn es ist die Art der Schnellläufer, dass sie so ausgehen (רהטנין = רטנין, ה elidirt, wie in רָטַיָּא, s. den vrg. Art.; anders nach Raschi).

רוּהֲנָא s. דוּהֲנָא.

רֵו, רֵיו, רֵיוָא *m.*, רֵוּ, רֵיוּ *f.* (hebr. רְאִי, vgl. רְאוּת Ez. 18, 17) 1, von Menschen, Aussehen, Gestalt, Gesichtszüge. Deut. 21, 11 O. שפירת ריו ed. Sbj. (Ms. II, edd. Bon. Lssb. רוו, Mss. I u. III, ed. Cpl. u. a. חיזו; J. ריווי) schön an Gestalt. Tw. תאר. Esth. 2, 7 שפירת ריוו (Esth. II יאיא בריוא). 1 Sm. 25, 3. Nah. 3, 4 dass. Hiob 33, 21 ישתיצי בסריה מן ריוו sein Körper wird beraubt der Gestalt, Tw. מראי. Gen. 29, 17 שפירא בריוא schön an Gestalt. 39, 6. Klgl. 4, 8 finster wurde... ריווהון ihre Gestalt, Tw. תארם. (Bxt. fälschl.: „Pl. ריויהון לא אשתמודעו vultus ipsorum non fuerunt agniti"; denn die letzten zwei Worte gehören zum flg. Halbverse). — 2, von Pflanzen, Wuchs. Jer. 11, 16 ein Oelbaum, דשפיר בריויה der schön ist an seinem Wuchs (od. Gestalt), Tw. רענן. Deut. 11, 2 J. אילן דריויה שפיר ein Baum, dessen Wuchs schön ist.

רוֹבָא, רוֹבִי s. in רב׳.

רְוַז *fut.* S. נִירְוַז (syr. ܪܘܙ) sich freuen, jauchzen, frohlocken. Spr. 13, 9 נוהרא דצדקי נירוַז ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. נירוון) das Licht (d. h. Glück) der Frommen ist heiter. Das. 11, 10 תִּרְוַז קריתהון Bxt. (Ms. תדוץ, edd. Ven. crmp. תדון) ihre Stadt wird frohlocken, Tw. תעלץ. 23, 16 ונירוון כליותי meine Nieren werden sich freuen. V. 24 נדוץ ונידוין (wahrsch. zu lesen נדוץ וגירוז = Pesch.) er wird sich freuen und frohlocken. 28, 12 כד ירוון צדיקיא Ms. (l. יִרְוְזוּן, Agg. יחדון) wenn sich die Frommen freuen, Tw. בעלץ.

רווזא Num. 25, 8 J. crmp. s. בְּרָזְיָא.

רְוַח I *fut.* יִרְוַח (syr. ܪܘܚ, hebr. רָוַח, verw. mit רחב) eig. luftig sein, dah. weit, geräumig sein, werden. Jes. 49, 20 רְוַח לִי werde geräumig für mich, d. h. dehne dich aus, Tw. גְּשָׁה. Trop. (im Ggs. zu עֵיק) Hiob 32, 20 אֲמַלֵּיל וְיִרְוַח לִי ich will sprechen und es wird mir weit werden, d. h. ich werde Erleichterung finden. Part. Peil (viell. Adj.) Ps. 23, 5 כַּלִידִי רְוִיחָא Ms. (Ag. רְוִיחָא) mein Kelch ist geräumig (oder: er ist in seinem ganzen Raum gefüllt), Tw. רְוָיָה.

Pa. רַוַּח, רַוֵּיחַ 1, (= Af.) erweitern, weiten Raum verschaffen. Spr. 18, 16 das Geschenk des Menschen מְרַוְּחָא לֵיהּ verschafft ihm Raum, d. h. freien Zutritt. Part. pass. Jer. 22, 14 עִלִּיִּין מְרַוְּחִין luftige, geräumige Söller. — 2, (denom. von רוּחָא) aufschwellen. Part. pass. Deut. 32, 24 J. מְרַוְּחֵי רוּחִין בִּישִׁין von schädlichen Winden aufgeschwollen.

Ithpa. אִתְרַוַּח (syr. ܐܬܪܘܚ) eig. weiten Raum erlangen; insbes. trop. 1, genesen, Erleichterung bekommen. 1 Sm. 6, 3 יִתְרַוַּח לְכוֹן ihr werdet genesen, es wird euch Genesung zu Theil werden. 16, 23 וּמִתְרַוַּח לְשָׁאוּל Saul genas. Gen. 26, 31 J. ואתרווחו sie genasen, vergl. V. 26 J. Dah. auch — 2, von Kinderlosen: Erzeugungskraft erlangen. Gen. 20, 17 O. וְאִתְרַוַּחוּ m. Agg. (= J. וְאִתְרַוְּחוּ ed. Sbj. וְאִתְרַוַּחוּ Ithpe.; Ms. II ואתבאו) sie genasen; vgl. Raschi. 22, 20 J. אַף הִיא אִתְרַוְּחַת לְמֵילַד בְּנִין auch sie (Milka) genas, um Kinder zu gebären. 25, 21 J. אַף הוּא הֲוָה עֲקַר וְאִתְרַוַּח auch er (Isaac) war unfruchtbar, aber er genas.

Af. אַרְוַח weiten Raum verschaffen. Gen. 26, 22 J. אַרְוַח יְיָ לָנָא Gott verschaffte uns weiten Raum. Klgl. 3, 56 לְאַרְוָחוּתֵנִי בְּגִין בָּעוּתִי mir weiten Raum zu verschaffen (d. h. mich der Bedrängniss zu entziehen) um meines Gebetes willen. Part. pass. 2 Chr. 23, 15 אֲתַר מַרְוַח ein geräumiger, weiter Ort. 1 Sm. 20, 25. 27 אַתְרָא דְדָוִד מַרְוַח der Ort (Sitz) Davids war offen, leer, Tw. יִפָּקֵד.

*Snhdr. 7a der überströmende Kanal (bildl. für Streit, Zank, vgl. בִּידְקָא) כיון דרווח רווח wenn er anfängt sich zu erweitern, so wird er immer mehr überhand nehmen. Chull. 8a בית השחיטה מירווח רווח die Schlachtstelle am Thiere erweitert sich immer mehr, d. h. der Ort des Einschnittes klafft aus einander. Uebertr. B. bathra 90b תרעא דרווח רוח wenn der Marktpreis erst zu sinken anfängt (eig. sich erweitert), so wird er immer mehr sinken. jer. Nedar. zu 5, 4 חד בר נש נדר דלא מרווחא Jem. that ein Gelübde, nichts verdienen zu wollen. B. mez. 73a מרווחנא להו ich verbessere sie (die Felder), steigere ihren Werth.

רְוַח II **רְוָחָא** *m.* (hebr. רֶוַח) 1, Raum, Weite. Gen. 32, 16 O. וּרְוָחָא תְשַׁוּוּן ihr sollt einen Raum lassen. — 2, Befreiung, Errettung. Nah. 1, 9 רווח בתר עקא Befreiung nach der Bedrängniss. Exod. 9, 28 O. וסגי קדמוי רוח דלא יהון קלי׳ gross ist seine Rettung, dass keine Donner nunmehr sein werden, Tw. רב ellipt. Esth. 4, 14. Jes. 32, 15 עד דייתי לנא רוח bis für uns Rettung kommen wird. — Pl. fem. Gen. 26, 22 J. רְוָחָתָא (weite Räume) *N. pr.* einer Stadt, Tw. רְחֹבוֹת.

*Kethub. 69a רווח ביתא der Verdienst des Hauses. Cant. r. cap. 1 p. 3d לית בר נש מתני אנקי דידיה אלא בשעת רווחיה der Mensch spricht erst dann von seiner Noth, wenn er im Wohlstande lebt. Meg. 7b רווחא לבסימא שכיח für etwas Schmackhaftes findet sich Raum, d. h. der Mensch kann, selbst wenn er noch so satt ist, wohlschmeckende Speisen vertragen.

רְוַח III **רְוָחָא** oder **רְוַח רְוָחָא** *m.* ein die Stadt umgebender weiter Raum, Bezirk, der als Weideplatz dient, dass., was hebr. מִגְרָשׁ. Num. 35, 2 O. רְוַח לְקִירְוַיָּא Mss., ed. Lssb. (ed. Sbj. überall. רְוָח) der Bezirk um die Städte. Lev. 25, 34 O. Ez. 45, 2. 48, 15. 17 רְוָחָא. — Pl. Num. 35, 4. 5 O. רְוָחֵי קִרְוַיָּא Mss., ed. Lssb. u. a. ohne Dag. (ed. Sbj. רְוָחֵי) die freien Plätze um die Städte. V. 3. Jos. 14, 4. 21, 2 fg.

*Genes. r. sect. 74 אנשי המזרח אינן נוטלין עיצה אלא במקום רווח die Morgenländer (d. h. Medier, vgl. Berach. 8b) berathen sich blos auf freiem, geräumigem Platze. Das. Jacob berief seine Frauen behufs Berathschlagung „aufs Feld“ (Gen 31, 4) בבקעה רווח nach einem freien Platze.

רְוָחָא רְוַחְתָּא *f.* (hbr. רְוָחָה) eig. die Weite, das Freie, gew. trop. Befreiung, Erleichterung. Ps. 18, 20 ואפיק יתי לרווחא er führte mich in die Weite hinaus, d. h. dahin, wo ich Erleichterung finde. 31, 9 אקימתא לרווחתא ריגלי Ms. (Ag. לרווחא) du stelltest auf weiten Raum meinen Fuss. 66, 12 ואפיקתני לרווחתא du brachtest mich ins Freie, Tw. לָרְוָיָה; vgl. רְוַח I Pe. g. Ende.

רוּחָא *St. c.* רוּחַ comm. (syr. ܪܘܚܐ, hebr. רוח) 1, das Wehen der Luft, Wind. Gen. 1, 2. 8, 1 O. (J. רוח רחמין der Wille der Gnade, s. nr. 3). Jes. 40, 7. — 2, übertr. Seite, Weltgegend. Ez. 42, 16 fg. רוח קדומא die Ostseite. — 3, Hauch, das Hauchen. Gen. 6, 17 רוחא דחיי der Lebensodem. Exod. 6, 9. Ps. 33, 6. — 4, Lebensgeist,

Seele, Gemüth. Ps. 22, 21 רוחא דגושמי der Geist in meinem Körper. 31, 6. 32, 2. Hiob 15, 13. 1 Kn. 21, 5. — רוחא דקודשא eig. der Geist der Heiligkeit, d. h. des heiligen Gottes, vgl. קוֹדֶשׁ. Gen. 45, 27 O. ושרת רוח קודשא על יעקב der heilige Geist kam über Jacob. Das. J. רוח נבואה der prophetische Geist, Tw. ותחי רוח — nach Aboth de R. Nathan cap. 30 רוח הקדש שנסתלקה מיעקב שרתה עליו. Ps. 45, 1 דאיתמר ברוח קודשא Ms. (Ag. בנבואה) was durch den heiligen Geist gesagt wurde. 137, 5 מתיב קל רוחא דקודשא Ms. (Ag. crmp.) die Stimme des heiligen Geistes entgegnete. 1 Chr. 11, 11 ונפק על פום קל רוחא דקודשא er ging aus auf Befehl des heiligen Geistes. Jes. 42, 1. 59, 21 רוח קודשי mein (Gottes) heiliger Geist, Tw. רוחי. — Pl. (von nr. 1) Deut. 32, 24 J. רוּחִין בישין schädliche Winde. Ferner (von nr. 2) Ez. 37, 9 מארבע רוּחַיָּא אתיא רוחא von den vier Weltgenden komme, (eig. sei kommend) o Wind! Jer. 49, 36 רוּחָתָא die Seiten. — Num. 16, 22 O. אלה רוחיא der Gott der Geister.

*Ab. sara 20b קדושה מביאה לידי רוח הקדש ורוח הקדש מביאה לידי תחיית המתים die Heiligkeit (im Lebenswandel) führt zum heiligen Geist, und der heilige Geist führt zur Wiederbelebung der Todten. Meg. 7a אסתר ברוח הקדש נאמרה das Buch Esther wurde unter dem Einfluss (Inspiration) des heiligen Geistes abgefasst. Nach einer Ansicht das. wurde dieses Buch nicht unter einer solchen Inspiration abgefasst. Joma 9b mit dem Tode der ersten Propheten נסתלקה רוח הקדש entschwand der heilige Geist; vergl. נְבִיָּא. 21b im zweiten Tempel fehlte רוח הקדש der heilige Geist. jer. Schek. cap. 5 g. E. רבהון דרוחייא der Beherrscher der Geister.

רְוִי *fut.* יִרְוֵי (syr. ܪܘܳܐ, hebr. רָוָה) eig. mit Feuchtigkeit erfüllt werden, bes. vom Weine, trunken sein, werden, sich satt trinken. Gen. 9, 21 O. er trank vom Weine וּרְוִי edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. ורוֵי) und wurde trunken. 43, 34 O. ושתיו וּרְוִיו עמיה edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., sp. Agg. falsch וּשְׁתיאו ורוַיאו) sie zechten mit ihm und wurden trunken. Spr. 23, 21 דרָוֵי der sich betrinkt. V. 20 דרָוָוְן חמרא die sich in Wein betrinken. Hag. 1, 6 שתן ולא רָוְוָן sie trinken und werden nicht satt. Jes. 28, 7. 29, 9. Jer. 25, 27. Uebrtr. Jer. 46, 10 וְתִרְוֵי מִדמהון (m. Agg. falsch ותרַוֵי) es (das Schwert) wird getränkt sein von ihrem Blute. Jes. 34, 7. Klgl. 4, 21 תִּרְוֵי (m. Agg. falsch תרַוֵי) du wirst (vom Leide) trunken sein.

Pa. רַוֵּי, רַוִּי tränken, nässen. Jes. 55, 10 der Regen מְרַוֵּי ית ארעא tränkt die Erde. Hos. 6, 3, Tw. יורה. Deut. 32, 2 J. I כרסיסין מְרַוְּוִין (J. II לקושין דמְרַוְּוִין צמחוני ארעא) wie die Tropfen des Spätregens, welche die Erdgewächse tränken. Ps. 65, 11 בציינהא רַוֵּי Ms. (vergl. פַּיְּיסָא) tränke ihre Furchen. Part. pass. Jes. 58, 11 כגינת שקיא דמְרַוְּיָא wie ein berieselter Garten, der getränkt wurde. Uebrtr. mit Leiden sättigen. Jer. 51, 57. — Jes. 16, 9 אירוויניך דמעתא ich werde dich mit Thränen sättigen.

Ithpa. אִתְרַוֵּי betrunken werden, sich betrinken. Jes. 5, 22 לְאִתְרַוָּאָה מן עתיק sich in altem Wein zu betrinken. 49, 26 וכמא דמִתְרַוַּן מן חמר מירת כן חיות ברא מדמהון תתרַוֵּי wie man sich mit Myrrhenwein berauscht, so werden auch die Thiere des Feldes sich von ihrem Blute berauschen. 56, 12 ונתרַוֵּי ed. Ven. I (Ag. וְנִתְרְוֵי) wir werden uns betrinken. Hbk. 2, 15. Uebrtr. Ps. 36, 9 יתרויון מן דהן ברכתא דביתך Ms. (Ag. כדהן) sie sättigen sich von der Fettigkeit des Segens deines Hauses. (Jer. 51, 7 רוון crmp. s. דְּוָן).

Af. = Pa. Klgl. 3, 15 אַרְוְיַנִי גידא er tränkte mich mit Wermuth, Tw. הרוני.

*Gittin 68a אישתי רוא וגנא er trank, wurde berauscht und schlief ein.

רַוְיָא, רַוָּוי, רַוַּי *m.* Adj. (syrisch ܪܰܘܝܳܐ, ܪܰܘܳܝܳܐ) trunken, ein Trinker, Betrunkener, dass., was hbr. שִׁכּוֹר. 1 Kn. 16, 9. 20, 16 שתי רווי er zechte so, dass er trunken wurde. Jes. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene taumelt. Spr. 26, 9. 10 ורויא עביר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורזיא crmp.) der Betrunkene, der übers Meer geht, Tw. וְשִׁכּוֹר (ושׁכַר עֹבְרִים) עֹבֵר יָם. Jer. 23, 9. Hiob 20, 25. Jer. 48, 26. 51, 39. — Pl. Joel 1, 5 רַוַּיָּא die Betrunknen. — Fem. 1 Sm. 1, 13 רַוְיָא eine Betrunkene. Uebrtr. Jes. 51, 21 דרויא מן עקא ולא מן חמר die vom Leide, aber nicht vom Wein betrunken ist.

*Schabb. 32a שבקיה לרויא דמנפשיה נפיל lasse den Betrunkenen, denn er wird schon (ohne dein Hinzuthun) von selbst fallen.

רַוְיְתָא *f.* 1, Berauschendes. Hos. 4, 11 חמרא ורויתא Wein und berauschendes Getränk. Spr. 20, 1 ורויתא שיכרא (Pesch. ܘܪܰܘܝܽܘܬܳܐ) berauschend ist das starke Getränk, Tw. המה. — 2, Rausch, Trunkenheit. Esth. 2, 1 רַוְיַית חמרא der Weinrausch.

רַוְיוּ *f.* (syr. ܪܰܘܝܽܘܬܳܐ) Trunkenheit, Rausch; als concret. Micha 2, 11 ומלפין להון לחמר ולרויו sie gewöhnen sie an Wein und berauschenden Trank.

רוּם prät. רָם *fut.* יְרוּם, יְרִים, יְרַם (hbr. רָם,

syr. ܪܳܡ) **hoch sein, werden, sich erheben.** 1 Sm. 10, 24 ירם מכל עמא er war **höher als das ganze Volk.** Oft trop. Deut. 8, 14 O. וירם ליבך ed. Sbj. (Mss., edd. Bom., Cpl. ויירים, ed. Wien u. a. ירים, ed. Lssb. וייתקיף) **dein Herz** würde sich erheben (vor Stolz). 17, 20 O. דלא ירים ליביה ed. Sbj. (Mss., edd. Bom., Lssb. Cpl. ירים, sp. Agg. ירים) dass sein Herz **sich** nicht erhebe. 1 Sm. 2, 1 רמית קרני mein **Horn** (Kraft) ist hoch. Ps. 89, 14. 18 תרים קרננא Ms. (Ag. קרננין) es erhöht sich unser **Horn**; vgl. ראם.

Ithpe. אתרם **gehoben, erhoben werden, sich erheben.** Ez. 1, 19. 20. 10, 15 ואיתרמו כרוביא die Cherubim erhoben sich. V. 16 לאתרמא sich zu erheben. V 17 ובאתרמותהון מתרמין עמהון als jene sich erhoben, erhoben sich **auch** diese **mit** ihnen. Trop. Deut 8, 14 J. דילמא יתרם ליבבון euer Herz könnte sich stolz **erheben**.

Af. אריםְ (syr. ܐܰܪܺܝܡ, hbr. הֵרִים) **erheben, aufheben, in die Höhe heben.** Exod. 7, 20 O. וארים בחוטרא ed. Sbj. u. Mss. (Bxt. וארים = J.) **er erhob** (die Hand) **mit dem Stabe.** 8, 1 וארים ית ידיה er erhob seine Hand. 17, 11 O. כד מרים משה ידוהי als Mose seine Hände **erhob.** 35, 22 Gen. 39, 15. 19 ארימית קלי **ich erhob** meine Stimme. Ps. 3, 4 מרים רישי **der mein Haupt erhebt, d. h. mich hoch** stellt. Jes. 3, 16 מרימין צואר die den Hals (stolz) hoch **tragen.** 30, 28 לארמא עממיא (לארמא) die **Völker zu heben.** 10, 15. 52, 8. Lev. 23, 11. 12.

Ittaf. אתרם **erhoben, in die Höhe gehoben werden.** Exod. 29, 27 O. דאיתרם Mss. **u. ed.** Sbj. (sp. **Agg.** u. J. דאיתרם) was **gehoben wurde.** Tw. הורם. Gen. 7, 17 O. ואיתרמת מעל ארעא sie erhob sich von der **Erde.**

Polel רומם (= hebr.) **erheben, erhöhen.** **Trop.** Ps. 37, 34 וירוממינך er wird dich erheben. 34, 4. 75, 8. 107, 31 Spr. 4, 8. Part. **pass.** Ps. 18, 47 מרומם אלהא erhaben ist Gott. 118, 16 die **Rechte** Gottes מרוממא (vergl. **Palp.**) ist **erhaben.** Hiob 38, 15 אדרע מרומם (Ag. מרוממא fem., vergl. אדרע) der gehobene **Arm.**

Ithpol. אתרומם **erhoben, gehoben werden.** Ps. 107, 25 ואתרוממו גללוי seine Wellen **erhoben** sich. Trop. das. 75, 11 יתרוממו תקיף רומיהון Ms. (Ag. יתרוממן רומיהון) es hebt sich **(zeigt sich erhaben) die Macht** ihrer **Erhabenheit.** 108, 6 אתרומם עילוי שמיא zeige dich erhaben **über dem Himmel.** 89, 17. 25.

Palp. eig. רמרם (syr. ܪܳܘܪܶܡ), gew. רורם u. ררם (nach Elision des מ [u. ו], vgl. רברב) **erheben, aufrichten, hoch stellen.** Ps. 9, 14 מרורם לי Ms. (Ag. מרומם) er stellt mich hoch. 27, 5 ירורם יתי er erhebt mich. Spr. 17, 19 ומררים תרעיה Ms. (Pesch. ܡܪܰܘܪܶܡ, Ag. ומרורים) **wer** seine Thüre hoch macht. **Uebrtr.** Spr. 14, 34 צדקתא תרורם אומה die Tugend hebt das Volk.

Ithpalp. אתרורם, אתררם (syrisch ܐܶܬܪܰܘܪܰܡ) **erhoben, gehoben werden, sich erheben, sich überheben.** Ps. 57, 6. 12 אתרורם על מלאכי שמיא Ms. (Ag. ע״ל על) **erhebe dich** über die Engel des Himmels. Spr. 11, 11 מתרורם מדינתא es hebt sich die **Stadt.** 18, 12 vor dem Sturze מתרורם ליביה דגברא S. Ms. (Ag. ית) hebt sich das Herz des Menschen. 30, 32 לא תתרורם überhebe dich nicht. Hiob 22, 12 sie, die Sterne אתרורמו Ms. (Ag. זקיפי) **sind hoch,** Tw. רמו. Ps. 13, 3 יתררם Ms. (Ag. יתרם). 27, 6 יתררם רישי **mein Haupt** erhebt sich. **Derivat.** ארמא, רם s. d. W.

רוּמָא *m.* (syr. ܪܰܘܡܳܐ, hebr. רום) 1, **Höhe, Anhöhe, erhabener Ort.** Jes. 14, 12. 13 לרומא איסק **in die Höhe will ich** steigen. 22, 16. Hiob 5, 11. Jer. 31, 15 ברום עלמא **auf der Höhe der** Welt, Tw. ברמה. Ob. 3. Ez. 1, 18. 10, 19 רום שמיא **die Himmelshöhe.** 41, 8. Deut. 11, 18 J. רום ידכון **die hohe** Stelle an eurer Hand. — 2, übrtr. **Erhabenheit, Hoheit, Würde.** Num. 23, 22 O. תוקפא ורומא דיליה Macht und **Erhabenheit** besitzt er. Deut. 33, 17 O. dass., Tw. קרני ראם. Ps. 22, 22 ומן קדם תקיף ורומא אתיב לי Ms. (Ag. ומלבין דתקיפין ורמין כרימנא קבילתא צלותי) von der (seiner) Macht und Erhabenheit aus antwortete er mir, Tw. ומקרני רמים. 73, 8 רום לבהון **die Erhabenheit (Stolz) ihres Herzens.**

רוּמִי (רוּמָא) (gr. Ῥώμη, Roma) **Rom,** *N. pr.* der bekannten Stadt in Italien. Jes. 34, 9 ויתהפכון נחלהא דרומא לזפא ed. Ven. I u. Levita (Ag. דמות) **die Ströme Roms werden** sich in Pech verwandeln. 54, 1 **die Kinder des** verödeten Jerusalems **werden mehr sein** מבני רומי חייבתא ed. Ven. I u. Levita (in Ag. fehlt unser W.) **als die Kinder des bewohnten Rom.** Ps. 108, 11 wer **führt mich** עד רומי רשיעא Ms. (ed. Ven. I כרכא דרומי; Ag. כרכא רשיעא) **nach dem** frevelhaften **Rom!** Tw. עיר מבצר. Num. 24, 19 J. כרכא חייבא דהיא רומי Levita (Ag. קושטנטיני קרתא חייבתא) **die lasterhafte Stadt, das ist Rom.** Exod. 12, 42 J. II Mose wird **aus der Wüste kommen** ומלך משיח מן רומי Levita (Ag. רומא) und **der König Messias aus Rom.** Ez. 39, 16 קטולי רומי קרתא **die Erschlagenen der Stadt Rom.** Micha 7, 8. 10 רומי בעיל דבבותי ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) Rom, meine Feindin. 1 Sm. 2, 5 ורומי דמליא סגי עממיא ed. Ven. I (Ag. וכוש) Rom,

das von vielen Völkern voll ist. Klgl. 4, 22 zu jener Zeit wird er deine Sünden ahnden, רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ומליא אוכלוסין מבני אדום ed. Ven. I (in Ag. blos ברתא דאדום) o frevelhaftes Rom, das in Italien gebaut und von Schaaren der Idumäer voll ist. Esth. II 1, 1 Anf. תמינאה דרומי die achte (Herrschaft) ist die von Rom. Das. שדא גירא לרומי חייבתא דתתעקר בעגלא מן עלמא ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) er warf einen Pfeil gegen das lasterhafte Rom, das alsbald von der Welt vertilgt werden möge.

* Snhdr. 21 b בשעה שנשא שלמה את בת פרעה ירד גבריאל ונעץ קנה בים והעלה שירטון ועליו נבנה כרך גדול שברומי zur Zeit als Salomo die Tochter Pharao's heirathete, kam der Engel Gabriel herab u. befestigte ein Rohr im Meere. Alsbald erhob sich daselbst eine Sandbank (gr. σύρτις) und darauf wurde die grosse Burg in Rom erbaut. Jalk. II § 652 zu Ps. 10 רומוס ורומולוס מתה אימן וזימנתה הזאבה שתניקם והניקם ועמדו ובנו שני צריפין גדולים ברומי die Mutter von Remus und Romulus hatte vor ihrem Tode die Wölfin (Lupa) bestimmt, welche sie (die Kinder) säugen sollte; und als diese herangewachsen waren, bauten sie zwei grosse Binsenhütten (gr. ὁ σάρπος) in Rom. Genes. r. sect. 61 g. E. כל צור שכתוב במקרא מלא בצור מדינה הכתוב מדבר חסר ברומי הכתוב מדבר überall, wo in der heil. Schrift das W. צור plene geschrieben ist, so ist die Stadt Tyrus, wo aber dieses W. defectiv (צר = צור) geschrieben ist, so ist Rom darunter zu verstehen. Levit. r. sect. 13 g. E. החזיר זו פרס (l. רומי) unter החזיר die Sau (Lev. 11, 7) ist Rom zu verstehen. Das. von allen Propheten haben blos zwei dieses Reich gekennzeichnet, näml. Asaf u. Mose. אסף אמר יכרסמנה חזיר מיער משה אמר ואת החזיר כי מפריס פרסה למה נמשלו לחזיר לומר לך מה חזיר בשעה שהוא רובץ מוציא טלפיו ואומר ראו שאני טהור כך מלכות אדום מתגאה וחומסת וגוזלת ונראה כאלו מצעת בימה Asaf sagte: „Es möge sie zerwühlen der Eber vom Walde" (Ps. 80, 14); und Mose sagte: „der Eber (das Schwein), der behuft und hufgespalten ist u. s. w." Warum werden sie dem Eber verglichen? Weil so wie dieser, wenn er sich hinstreckt, seine gespaltenen Klauen zeigt und spricht: Sehet, dass ich rein bin! ebenso das idumäische (römische) Reich verfährt. Es thut stolz, raubt und plündert, und giebt sich dabei den Anschein, als ob es einen Gottesaltar (gr. βωμός) errichtete. (Anst. ונראה בימה hat Midrasch Tillim z. St. eine richtigere LA. ומראה כאלו הם דינים של אמת: es giebt sich den Anschein, als ob es gerechte Rechte vollzöge. — Die Masoreten haben diese Agada wahrsch. dadurch angedeutet, dass sie in Ps l. c. in dem W. מיער den Bst. ע über dem W. geschrieben (ע' תלויה), wodann מיר als trnspon. von רֹמִי angesehen werden könnte). Nach Aboth de R. Nathan cap. 34: um die LA. מִיאֹר anzudeuten:

רוֹמָאֵי *m. pl. N. gent.* die Römer, romani. Hbk. 3, 17 ישתיצון רומאי ed. Ven. I (fehlt in Ag.) die Römer werden vertilgt werden. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Mss., ed. Bon. u. a. (in ed. Lssb. fehlt unser W., in ed. Sbj. ist es blos durch die Vokalzeichen angedeutet, vgl. סִיעָא I; J. II מן דרומאי) Truppen werden sich sammeln von den Römern. Klgl. 1, 19 הינון רומאי דעלו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אַסְפַּסְיָנוֹס) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinaufzogen. 4, 17 דהוינא מתינן לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) die wir auf die Römer hofften. Das. דאסתכינא לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) dass. 5, 11 אתעניאו מן רומאי ed. Ven. I (Ag. ארמאי) sie wurden von den Römern gepeinigt.

* Berach. 62 b ההוא פרסאה (l. רומאה; vergl. das. die Anspielung auf אדם = ארם Rom) jener Römer, vgl. מַלְכּוּ. B. bathra 11 b אכסדרא רומיתא die römische Halle. Schabb. 10 b.

רוֹמְמוּתָא *f.* (hbr. רוֹמֵמוּת) Erhabenheit, Hoheit. Num. 23, 22 J. תוקפא ורוממותא die Macht und die Erhabenheit.

רוּפִילָא *m.* Rufulus, Kriegsoberster (in Rom führten die vom Feldherrn selbst eingesetzten Tribuni militum den Namen Rufuli, hing. hiessen die vom Volke gewählten: Comitiati). — Pl. Ruth 1, 2 והוו תמן רופילין sie waren dort Kriegsoberste. Esth. 9, 6. 12 גברין רופילין Männer, welche Oberste waren, Tw. איש.

* Schebuoth 6 b מלכא ורופילא der persische König und der (ihn begleitende) Rufulus; Titel eines persischen Obersten. B. mez. 49 b u. 107 b פרזק רופילא Parsak, der Rufulus; vgl. Raschi: משנה למלך der nächst dem Könige den zweiten Rang einnahm.

רוּק I leer sein, s. רִיק. II speien, s. רְקַק.

רְוָקָא *m.* Jüngling, junger Mann. — Pl. Jes. 40, 30 רְוָקֵי רשיעיא (ed. Ven. I רֵיקֵי) die frevelhaften Jünglinge, Tw. ובחורים. Stw. רוק = רבק kräftig sein oder mästen, vergl. רִבְקָא.

* Pes. 113 a רווק הדר בכרך ואינו חוטא ein Jüngling, der in der grossen Stadt wohnt u. nicht sündigt. Kiddusch. 4, 13. 14 לא ילמד אדם רווק סופרים ein junger unverheiratheter Mann befasse sich nicht mit Jugendunterricht, weil er näml. mit den Müttern, die ihre Kinder in die Schule führen, oft allein sein könnte. Das. לא ירעה רווק בהמה ולא ישנו שני רווקים בטלית אחד ein Jüngling weide nicht das Vieh und zwei Jünglinge sollen nicht unter einer Bedeckung schlafen.

רוֹקֵן Poel (denom. von רֵיקָן, eig. Stw. ריק, ריק, der adject. Endbst. Nun wurde beibehalten wie in רְאָבֵן, נִבְרִיקֵן u. a.) 1, leer machen, ausleeren; mit Accus. der Pers., des Gefässes u. dgl., denen man ihren Inhalt od. Besitz entzieht. 2 Chr. 20, 25. 24, 11 ורוקינו ית ארונא sie leerten den Kasten aus, Tw. ויערו. Exod. 12, 36 O. ורוקינו ית מצרים (J. מנכסיהון) sie leerten die Egypter (von ihrer Habseligkeit) aus. 3, 22, Tw. ונצלתם. — 2, mit Accus. des ausgeleerten Ggsts., ausschütten, ausgiessen, dah. überh absondern, entfernen. Gen. 31, 9 J. ורוקן יי׳ ית גיתא דאבוכון Gott entfernte die Heerde eures Vaters. V. 16 J. עותרא דרוקן יי׳ מן אבונא der Reichthum, den Gott unserm Vater entzogen hat. Jer. 48, 12 ונכסיהון ירוקינון ihre Güter werden sie leeren, d. h. ihnen entziehen, Tw. יריקו. — 3, herauswerfen, trop. verwerfen. Lev. 18, 25. 28 O. ולא תרוקן ארעא יתכון . . . כמא דרוקינת ית׳ dass das Land euch nicht hinauswerfe, so wie es die frühern Einwohner hinausgeworfen Num. 24, 17 J. ויריקן כל בנוי דשת er wird alle Söhne Seths hinauswerfen (oder verwerfen). Ps. 56, 8 רוקן יתהון verwirf sie, Tw. פלט, vgl. פַּלֵּט 141, 8 לא תריקן נפשי verwirf nicht meine Seele, Tw. תער.

Ithpo. אִתְרוֹקַן entledigt, ausgeleert werden. Klgl. 1, 1 אתרוקינת מנהון du wurdest von ihnen ausgeleert. 4, 21 תרוי ותתרוקני du wirst trunken und ausgeleert (d. h. des Verstandes oder des Vermögens baar) werden, Tw. ותתערי. Jes. 3, 26 ותתריקן ארעא Bxt. (Ag. ותריקן, Kimchi ותתרוקן, vgl. Raschi: ותתרוקן) das Land wird menschenleer werden, Tw. ונקתה.

*Snhdr. 60b ריקן העבודות כולן לשם המיוחד er entzog sämmtliche Opferculte (den Götzen und bestimmte sie) für Gott allein; dass näml. nicht blos das Schlachten eines Opfers, sondern auch alle andern Opferdienste für Götzen verboten seien; mit Bezug auf Exod. 22, 19. — Levit. r. sect. 34 p. 178c diese Welt gleicht einem Radwerk, woran Schöpfgefässe angebracht sind, דמלי מתרוקן ודמתריקן מתמלא das volle wird ausgeleert und das leere gefüllt; vergl. נִמְלָא. jer. Berach. cap. 9 Anf. אם נתרוקנה אומתך עמוד וגודרה wenn deine Nation leer (d. h. der Tugenden baar) geworden, so bestrebe dich sie zu umzäunen, näml. durch gesetzliche Verordnungen.

רוֹרֵב s. רְבַרְבַ. רוֹרָם s. רום.

רוּשׁ, רֵישׁ s. דוש.

רַז, רָזָא m. (syr. ܪܐܙ, ܪܙܐ u. ܪ̈ܙܐ) Geheimes, Geheimniss, Abgesondertes. Jes. 24, 16 רז אגר לצדיקיא der geheime Lohn der Frommen. Das. רז פורענות לרשיעיא die geheime Bestrafung der Frevler, d. h. die Vergeltung der Tugenden und Laster, die den Sterblichen ein Geheimniss ist. Am. 3, 7 גלא רזיה לעבדוהי er offenbarte sein Geheimniss seinen Knechten, den Propheten. Ez. 28, 3. Gen. 49, 6 O. בְּרָזְהוֹן ed. Sbj. (sp. Agg. ברזיהון) in ihrem Geheimniss. Ps. 91, 1 der seine Schechina ruhen lässt ברזא עילאה in dem obersten Geheimzimmer. — Mit vorgesetzt. בְּ als Adv. בְּרָז insgeheim, im Geheimen. 1 Sm. 18, 22. 24, 5. Ri. 9, 31. Deut. 13, 7 J. — Pl. Esth. 6, 1 גלא רָזִין der die Geheimnisse offenbart. 2 Kn. 6, 11 רָזֵי.

רְזַב. Deriv. אַרְזוּבָא u. מַרְזְבָא s. d. W.

רְזַח. Deriv. מַרְזְחָא s. d.

רְזִיָּא *m.* heftig. Hiob 37, 13 מטרא רזיא der heftige (mit Vehemenz fallende) Regen. (Spr. 26, 10 רזיא crmp. s. רַבִּי).

*Taan. 3b מטרא רזיא לאילני der heftige Regen ist den Bäumen dienlich. Das. דאתי ניחא . דאתי רזיא wenn der Regen langsam, wenn er heftig fällt. Snhdr. 45b zwei Personen erheben den Stein, ושדא להו איתו כי היכי דתיתי מרזיא aber nur eine von ihnen wirft ihn (auf den zum Steinigungstode Verurtheilten), damit er mit grösserer Kraft falle.

רְזִיאֵל (Geheimniss Gottes) Rasiel, *N. pr.* eines Engels. Khl. 10, 20 רזיאל מלאכא מכריז בכל יומא מן שמיא על טורא דחורב וכו׳ der Engel Rasiel ruft an jedem Tage vom Himmel aus auf dem Berge Horeb, und dessen Stimme verbreitet sich in der ganzen Welt; er verkündet näml. die geheimen Dinge der Menschen, Tw. עוף השמים.

רְזַם s. רְמַז.

רְזַף. Deriv. אַרְזַפְתָּא und מַרְזוֹפָא s. d. W.

רְחַב *m.* Adj. (hebr. רָחָב) weit, breit. Trop. Spr. 28, 25 גברא רחב edd. Ven. (Bxt. רחב נפשא) ein habsüchtiger Mensch, eig. der eine weite Kehle hat und Alles verschlingen möchte; vgl. jedoch נַפְשָׁא.

רְחוֹב, רְחוֹבָא *m.* (hbr. רְחֹב, רְחוֹב) weiter, offner Platz, dah. Strasse, platea. Gen. 19, 2 O. ברחובא נבית in der Strasse wollen wir übernachten. Ez. 16, 24. Ri. 19, 20. — Pl. Jer. 9, 20 (21) רְחוֹבִין. Am. 5, 16 רְחוֹבַיָּא die Strassen. Sach. 8, 5 רחובי קרתא die Strassen der Stadt. Nah. 2, 5.

רֵיחְיָא od. **רֵחְיָא** *m.*, **רֵיחוּתָא** *f.* (syr. ܪܚܝܐ, *pl.* ܪ̈ܚܘܬܐ, hebr. רֵחַיִם dual) Mühle, Handmühle. Exod. 11, 5 O. u. Deut. 24, 6

O. רֵיחְיָא ed. Sbj. überall (ed. Lssb. רֵחְיָא; Mss. u. sp. Agg. רַחְיָא, רֵיחַיָא *pl.*) die Mühle. Num. 11, 8 O. dass. — Das. J. I רֵיחוּתָא; J. II רַחֲוָותָא *pl.* (Pesch. hat an allen diesen drei Stellen: ܪ̈ܚܝܐ; die Angabe in Cast. Lex. p. 863 unter רי: ܪ̈ܚܝܐ, scheint daher falsch zu sein).

*M. Katan 10b אמת ריחיא die Stange, Axe des Mühlsteines. Das. חמרא דריחיא die hölzerne Eselsfigur, auf der die Handmühle liegt (vgl. Matth. 18, 6). Ab. sara 16b דבי מר יוחני טחני ריחים בערודי in dem Hause des Mar Jochnai drehte man die Mühlsteine durch Waldesel. Bildl. Kiddusch. 29b ריחים בצוארו ויעסוק בתורה mit dem Mühlsteine am Halse sollte man sich mit dem Gesetzstudium befassen! d. h. wer sich vor seiner Verheirathung nicht mit den Studien befasste, der dürfte später, weil von häuslichen Sorgen zu sehr in Anspruch genommen, nicht mehr dazu kommen.

רְחֵלָא, רַחְלָא *f.* (hebr. רָחֵל) Mutterschaf. Jes. 53, 7. — Pl. Gen. 32, 14 O. רַחְלֵי edd. Sbj., Lssb. (Ms. I רְחֵילִין, sp. Agg. = J. רְחֵילֵי). Deut. 14, 4 O. אִמְרִין דְרַחְלִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. דְרַחְלִין und דִרְחֵלִין; J. בני רחילין) Lämmer von Mutterschafen. Gen. 31, 38 O. רַחְלָךְ deine Schafe.

*Kethub. 63a רחילא בתר רחילא אזלא כעובדי אמה כך עובדי ברתה ein Lamm folgt dem andern, wie die Handlungen der Mutter sind auch die der Tochter. Chull. 137b רחלות, רחלים, erstere Form mit masc. End. sei hebr. (לשון תורה), letztere mit fem. End. talmud. (לשון חכמים), vgl. לִישָׁן. Schabb. 5, 2 רחלות. Das. הרחילין.

רְחֵם, רְחִים *fut.* יִרְחַם, יִרְחֵים, S. נִירְחַם (syr. ܪܚܡ, hebr. רָחַם Ps. 18, 2, gew. אָהַב) 1, lieben, lieb, gern haben. Gen 37, 3. 44, 2 ואבוהי רְחִים לֵיהּ sein Vater liebte ihn. Das. 22, 2 O. דִרְחֵימְתָּא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. דִרְחַימְתָּא; J. דאת רחים) den du liebst. 25, 28 O. רְחֵמַת יַת יַעֲקֹב (J. רְחִימַת) sie liebte den Jacob. 1 Sm. 18, 20. 28. Ri. 14, 16. Mal. 1, 2. Jes. 57, 8. — Spr. 4, 6 רחמינה ותשגבינך Ms. (Ag. רחמה דתשגבייך) liebe sie, so wird sie dich kräftigen. 9, 8 דִרְחֲמִינָךְ Ms. (Ag. crmp. דברחמייך) damit er dich liebe. 20, 13 לא תרחים שינתא liebe nicht den Schlaf. Deut. 6, 5 O. וְתִרְחַם יַת יי du sollst Gott lieben. Lev. 19, 18 O. וְתִירְחֲמֵיהּ לְחַבְרָךְ כְּוָתָךְ Mss. II, III u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. ותרחמיה Pa.) du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst. Deut. 10, 19 O. ותירחמון ית גיורא ed. Sbj. ihr sollt den Fremdling lieben. V. 15 לְמִרְחַם יתהון sie zu lieben. V. 18 רְחֵים גִיורא er liebt den Fremdling. 1 Sm. 18, 16 רְחֵמִין ית דויד sie liebten den David. Spr. 8, 17 אנא רְחֵמָא רחמיי ich liebe diejenigen, die mich lieben. Micha 6, 8. Ps. 31, 24. — 2, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen, eig. Liebe über Jmdn. verbreiten (hbr. רִחַם). Ps. 103, 13 היך רְחֵים אבא על בניא הכדין רְחִים יי על דחלוי Ms. (Ag. היך די רחים) wie sich der Vater der Kinder erbarmt, so erbarmt sich auch Gott seiner Verehrer. Spr. 28, 13 נירחם עלוי אלהא Gott wird sich seiner erbarmen. 2 Kn. 13, 23. Joel 2, 18.

Ithpe. אִתְרְחֵם pass. von Pe. nr. 2; gew. in der Phrase מן קדם יי יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich. Gen. 43, 28, Tw. יחנך. Hos. 14, 4. Exod. 33, 19 J. מאן דחמי ליה לְמִתְרַחֲמָא derjenige, dem es gebührt, dass man sich seiner erbarme. Spr. 15, 9 נִתְרְחֵם S. er wird geliebt, Tw. יֶאֱהָב.

Pa. רַחֵם (syr. ܪܰܚܶܡ, hebr. רִחַם) 1, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen. Gen. 33, 11 O. רַחֵים עלי יי edd. Sbj. Bon. (ed. Cpl. u. a. רְחִים; ed. Lssb. רַחֲים עלי קדם יי) Gott nahm sich meiner liebreich an. Jes. 30, 18. 19. Jer. 31, 20 רַחֲמָא אֲרַחֵם עליהון ich werde mich über sie erbarmen. Hos. 1, 6. Deut. 7, 2. 13, 9. 18. Num. 6, 25 O. וירחם עלך edd. Lssb., Cpl. (sp. Agg. falsch יתך; richtig jedoch Mss., edd. Bon. Sbj., nach welchen das Trg. = hebr. T., vergl. בָּרֵךְ). — 2, mit Accus. = Pe. lieben. Gen. 29, 32 ירחמינני בעלי mein Mann wird mich lieb gewinnen. Deut. 7, 13. Ps. 4, 3. Klgl. 1, 19.

*Kethub. 105b האי צורבא מרבנן דמרחמין ליה בני מתיה ein Gelehrter, den seine Gemeinde liebt; vgl. מַעֲלֵי I. Schabb. 151b כל המרחם על הבריות מרחמין עליו מן השמים וכל שאינו מרחם וכו׳ demjenigen, der sich der Menschen erbarmt, lässt man auch vom Himmel aus Erbarmen zu Theil werden, wer aber sich der Menschen nicht erbarmt, dem lässt man vom Himmel aus kein Erbarmen zu Theil werden. Berach. 33a כל מי שאין בו דעה אסור לרחם עליו wer keine Erkenntniss (Einsicht) hat, über den darf man sich nicht erbarmen.

רְחִים I רְחִימָא *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ܪܚܝܡ, ܪ̈ܚܝܡܐ) geliebt, der Geliebte, Liebling, Freund. Jer. 9, 3, Tw. רֵעַ. Micha 7, 5 לא תתחמון ברחים Ag. (ed. Ven. I תתהמון, wahrsch. zu lesen תהימנון) blicket (od. vertraut) nicht auf den Freund. Deut. 33, 12 O. u. J. II רחימא דיי der von Gott Geliebte, Tw. ידיד. — Pl. Hos. 1, 6. 8 רְחִימִין בעובדיהון lieblich in ihren Handlungen. 2, 8 (5). 2 Sm. 1, 23 דרחימין וחביבין die geliebt u. lieblich waren. — Fem. רְחִימְתָא amata Hos. 3, 1. Jes. 57, 8 אתתא דרחימא על בעלה eine Frau, die von ihrem

Manne geliebt wird. Deut. 21, 15. 16 O. רְחִימְתָא ed. Bon. u. a. (edd. Sbj., Lssb. = J. רְחוּמְתָא), Tw. אהיבה u. האהובה.

רְחִים *m.*, gew. רְחִימְתָא *f.* **Liebe, Zugeneigtheit**, im Ggs. zu סַנְאָה Hass. HL. 7, 7 את מקביל יתהון ברחים du nimmst sie mit Liebe auf. Khl. 9, 1 רחימתא די רחימינן die Liebe, womit er sie liebte. V. 6 רחימתהון ihre Liebe. 1 Kn. 10, 9 רְחִימַת יי ית ישראל die Liebe Gottes zu Israel. 2 Sm. 1, 26 משבחא לי רחימתך מרחימת תרתין נשין vorzüglicher war deine Liebe (zu mir) als die Liebe der meiner beiden Frauen. Zeph. 3, 17. Hos. 3, 1.

רַחְמָא I *m.* (syr. ܪܰܚܡܳܐ, hbr. רֶחֶם) **Mutterleib**, eig. der Ort der Liebe. Hiob 3, 10 (11) למא לא מרחמא אמית Ms. (Ag. crmp. מן מרחמא) warum starb ich nicht vom Mutterleibe an? 38, 8.

Pl. רַחֲמִין, רַחֲמֵי (hbr. רַחֲמִים) 1, **zärtliche Liebe**, bes. von Angehörigen. Gen. 43, 29 (30). Am. 1, 11. 1 Kn. 3, 26. — 2, **Gunst, Gnade**. Jer. 16, 5 ית חסדא וית רחמי die Liebe und die Gnade. 2, 33 למיעבד רחמי um Gunst zu erwerben. Gen. 6, 8 O. 43, 13 (14). HL. 8, 4 רחמי צדיקיא die Liebe zu den Frommen. V. 7.

*Ab. sara 3 b הקב״ה עומד מכסא הדין ויושב על כסא רחמים Gott erhebt sich vom Throne der Gerechtigkeit (d. h. des strikten Rechts, summa justitia) und setzt sich auf den Thron der Liebe, Barmherzigkeit. Levit. r. sect. 17 אין בעל הרחמים נוגע בנפשות תחלה der Barmherzige berührt nicht zuerst die Personen, d. h. die göttliche Strafe erstreckt sich zuvörderst auf das Vermögen des Menschen und erst dann, wenn diese wirkungslos vorübergegangen, wird das Menschenleben heimgesucht.

רַחְמָא II **רַחְמְתָא** *f.* (syrisch ܪܰܚܡܬܳܐ) **Liebe**. Hos. 11, 4 בתקוף רחמא mit mächtiger Liebe. 2 Sm. 13, 15 מרחמתא דרחימה mehr als die Liebe, womit er sie geliebt hat. 1 Sm. 20, 17 רְחֵמַת נפשיה רחמיה wie er sich selbst liebte, so liebte er ihn. — Pl. רַחְמָתָא. Spr. 7, 18 נתבסם ברחמתא Ms. (Ag. ברחמותא Pesch.) wir wollen uns ergötzen mit Liebe, Tw. דודים: vgl. רַחֲמֵי.

רַחְמָא III **רַחְמָא** *m.* (syr. ܪܳܚܡܳܐ) **Freund, Lieber**. Spr. 27, 6 פירעתא דרחמא edd. Ven. (Ms. פירעתא דרחימא) die Wunden, die vom Freunde kommen. Exod. 11, 2 J. גבר מן רחמיה ein Jeder (nehme sich geliehen) von seinem Freund. — Pl. Spr. 8, 36 alle meine Feinde רַחְמֵי למותא sind Freunde des Todes. Ps. 38, 12 רַחְמַי Ms. (Ag. רחימי) meine Freunde. Jer. 4, 30 רחמך deine Freunde. Gen. 26, 26 O. II. וסיעת רחמוהי m. Agg. (vgl. מְרַחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. Das. J. ואיתקף ברחמוי למיזל עימיה er drang in seine Freunde, dass sie mit ihm gingen, Tw. מרעהו.

*Gittin 55 b רחמיה קמצא sein Freund hiess Kamza (im Ggs. zu בעל דבבא Feind). Schabb. 32 b אחי ורחמי Ar. s. v. בב (Ag. ומרחמי) Brüder und Freunde.

רַחֲמוּתָא, רַחֲמוּ *f.* (syr. ܪܰܚܡܽܘܬܳܐ) **Liebe**. Ez. 23, 17 למעבד רחמו Liebe (euphemist. für Beischlaf) auszuüben. Spr. 5, 19 איילתא דרחמותא die Gazelle der Liebe, d. h. liebliche Gazelle. Das. וברחמותא mit ihrer Liebe. 10, 12. 15, 17. 17, 9 רַחֲמוּתָא Agg. (= Pesch., Bxt. רחימותא). Ps. 29, 10 כורסי רחמותא der Thron der göttlichen Liebe, Barmherzigkeit; vgl. רַחֲמֵי I g. E.

רַחֲמָנָא, רַחֲמְנָא, רַחֲמָן *m.* (syrisch ܡܪܰܚܡܳܢܳܐ) **liebevoll, barmherzig, der Barmherzige**. Lev. 22, 28 J. היכמא דאבונן רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא וכו׳ so wie unser Vater barmherzig im Himmel ist, so sollt auch ihr auf Erden barmherzig sein, dass ihr eine Kuh oder ein Mutterschaf mit dem Jungen nicht an einem Tage schlachtet (vgl. jedoch jer. Berach. cap. 5 p. 9 c und jer. Meg. cap. 4 p. 75 c: diejenigen, welche übersetzen: כמא דאנא רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא תורתא וכו׳ לא עבדין טבאית שהן עושין מדותיו של הקב״ה רחמים so wie ich barmherzig bin u. s. w. die thun nicht recht, denn sie stellen die Gottesgesetze als Liebesgesetze dar, während sie blos Befehle sind; vergl. auch bab. Meg. 25 a). Num. 12, 13 J. I אלהא רחמנא der barmherzige Gott. Insbes. רחמנא חננא der Barmherzige und Gnadevolle. Exod. 34, 6. Ps. 111, 4. 2 Chr. 30, 9. — Pl. Lev. 22, 28 J. רַחֲמָנִין s. oben.

*Schek. 8 a wer da sagt: רחמנא ותרן הוא der Barmherzige (d. h. Gott) ist nachgiebig u. s. w., vgl. ותר. B. mez. 3 b u. oft אמר רחמנא eig. der Barmherzige, d. h. die Schrift sagt. Jebam. 79 a drei Eigenschaften kennzeichnen die Israeliten: רחמנים ביישנים גומלי חסדים sie sind barmherzig, schamhaft und mildthätig. Num. r. sect. 8 dass. Pes. 113 b שלשה חייהן אינן חיים הרחמנין והרתחנין ואנניני הדעת drei Klassen von Menschen giebt es, deren Leben kein Leben ist (d. h. die stets in Gemüthsaufregung leben) näml. die Mitleidigen, die Aufbrausenden und diejenigen, die leicht Ekel empfinden. Meg. 14 b נשים רחמניות הן die Frauen sind barmherzig, mitleidig. Sbst. B. bathra 15 a רחמנותא דאברהם die Barmherzigkeit Abrahams. Succa 14 a und oft רחמנות (im Gegs. zu אכזריות Grausamkeit).

רְחִיץ, רְחַץ *fut.* יִרְחַץ **vertrauen, sich**

auf etwas verlassen, seine Hoffnung auf etwas setzen; mit flg. עַל, dass. was hbr. בָּטַח. Gen. 27, 40 J. I ועל סייפך תהי רְחֵיץ (viell. zu lesen רְחִיץ Part. Peil fisus) auf dein Schwert wirst du vertrauen. 57, 13 דרחיץ על מימרי wer auf mein Wort vertraut. 2 Sm. 22, 3. Oft mit flg. בְּ. Ps. 112, 7 רְחֵיץ במימרא דיי׳ Agg. (Ms. רְחִיץ) auf Gott vertrauend, Tw. בָּטֻחַ. Deut. 32, 37 O. תקיפא דהוו רְחִיצִין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Ps. 118, 8. 9 לְמִרְחַץ ברברביא auf die Fürsten zu vertrauen. V. 10. 11. 12 בשום מימרא דיי׳ רְחֵיצִית auf den Namen Gottes vertraue ich. 37, 3. 115, 9. 10. 11. Deut. 28, 52 O. דאת רְחִיץ (J. רחיצין בהון) wo du hoffst, durch sie gerettet zu werden. Hiob 12, 6 בני ישמעאל דרחיצין die Söhne Ismaels, welche vertrauensvoll sind.

Ithpe. אִתְרְחֵיץ, אִתְרְחֵץ = Pe. sich auf etwas verlassen, vertrauen; mit עַל, öfter mit בְּ. 2 Kn. 18, 5. 21 fg. Jer. 17, 5. 7 דאתרחיץ במימרא דיי׳ wer auf Gott vertraut. 48, 7. 49, 11. Ps. 25, 2. 36, 8 בטלל שכינתך יתרחצון Ms. (Ag. ישורון לרוחצן) auf den Schutz deiner Schechina vertrauen sie, Tw. יחסיון. 146, 3. Jes. 15, 5. 30, 2 לְאִתְרְחָצָא בטלל מצרים auf den Schutz Mizraims zu vertrauen. Ps. 118, 8. 9 לְמִתְרְחָצָא jer. Inf. 84, 13. 115, 8 די מִתְרְחֵיץ עליהון der auf sie vertraut.* Jer. 7, 8 הא אתון מתרחצין לכון על פתגמי וכו׳ siehe da, ihr stützt euch auf die Worte falscher Propheten. 49, 4 דְּמִתְרְחָצָא בבית גנזהא die auf ihre Schätze vertraut.

Af. אַרְחֵיץ machen, dass Jem. vertraut, ihm Vertrauen einflössen. Jes. 28, 15. 29, 31 אַרְחֵיץ יתכון על שקרא er macht euch auf Falsches vertrauen. 2 Kn. 18, 30.

רוּחְצָן, רוּחְצָנָא *m.* Vertrauen, Sicherheit, Schutz. Gen. 34, 25 קרתא דיתבא לרוחצן die Stadt, die in Sicherheit wohnte, Tw. בֶּטַח. 2 Chr. 32, 22 דאשרינון לרוחצן die, welche er in Sicherheit hat wohnen lassen. 2 Kn. 18, 19 רוחצנא הדין diese Sicherheit, Tw. הבטחון. Jes. 28, 15. 17. Ps. 18, 3. Jer. 17, 5. 7. 17. Hiob 8, 14. — Pl. Jer. 2, 37 רוּחְצָנָךְ deine Schutzörter, Tw. במבטחיך.

רְחֵיק, רְחַק *fut.* יִרְחַק (syr. ܪܚܩ, hebr. רָחַק) fern, entfernt sein. Ps. 103, 12 היך רָחֵיק מדינחא וכו׳ Agg. (Ms. היך רְחֵיק) wie der Ost vom West entfernt ist. Spr. 19, 7 רְחַקִין מיניה sie halten sich fern von ihm. Trop. Ps. 53, 2 רחיקו מן טבא sie stehen dem Guten fern. Hiob 21, 16 מלכת רשיעי רְחַקַת מיני der Rath der Frevler ist mir fern, unbegreiflich. 22, 18.

Ithpe. אִתְרְחֵק (zuw. Ithpa. אִתְרַחַק) 1, dem Raume nach sich entfernen, sich fern halten, entfernt sein. Hiob 30, 10 אִתְרַחֲקוּ מיני Ms. (Ag. רַחֲקוּ) sie entfernen sich von mir. Deut. 12, 21 O. ארי יִתְרַחַק מינך אתרא ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יִתְרְחַק) wenn der Ort dir entfernt sein wird. Jes. 33, 8. 49, 19. — 2, der Zeit nach fern sein. Jes. 13, 22 ויומהא לא יתרחקון ihre Tage werden nicht mehr fern sein, d. h. lange anhalten, Tw. ימשכו. Uebrtr. Jes. 54, 4. 59, 9 אתרחק דינא מיננא das Recht entfernt sich von uns. 29, 13. 33, 15 מִתְרַחֵק מממון דשקר wer sich von ungerechtem Gewinn fern hält. Hiob 5, 4 מִתְרַחֲקִין בנוי מפורקנא seine Kinder sind entfernt von Hilfe. Jer. 2, 5 אתרחקו מדחלתי sie entfernen sich von meiner Ehrfurcht. Ez. 11, 15. 8, 6 לְאִתְרַחֲקָא מעל מקדשי sich von meinem Tempel zu entfernen. 44, 10. — 3, in moral. Sinne, verworfen werden. Jes. 62, 12 קרתא דלא אתרחקת die Stadt, die nicht verworfen wurde. Ps. 106, 24 ואתרחיקת נפשהון ihre Seele (sie) wurde verworfen.

Pa. רַחֵיק 1, entfernen, fern halten. Hiob 11, 14 wenn du ungerechtes Gut hast, רַחֵיקִינֵיה Ms. (Ag. רחיק יתיה) so entferne es. Khl. 3, 5 לְרַחֲקָא מגפפא den Umarmenden fern zu halten. Am. 6, 3 מְרַחֲקִין יום ביש (m. Agg. רחקין) sie halten den Unglückstag für fern, Tw. המנדים. Exod. 8, 24 O. — 2, öfter im moralischen Sinne, fernhalten, verwerfen, verabscheuen. Jer. 2, 37 רחיק יי׳ רוחצניך Gott verwarf deine Schutzörter (oder Stützen), Tw. מאס. 6, 30. 14, 19. Jes. 7, 15. 16 לרחקא בישא das Böse zu verwerfen. Deut. 7, 26 וְרַחָקָא תרחקיניה du sollst ihn (den Götzen) verabscheuen, Tw. ותעב תתעבנו. Hiob 9, 31 וּמְרַחֲקִין יתי כסותי meine (besudelten) Kleider machen mich verächtlich. 30, 10 רחקונני sie verachten mich. 33, 20 מְרַחֲקַת נפשיה מזונא Ms. (Ag. מרחיקא) seine Seele verwirft die Speise. Mal. 1, 3, Tw. שנאתי. Jes. 44, 4. 49, 14. Lev. 26, 15. 30. 43 fg. — Part. pass. Mal. 1, 7. 10 קרבן מְרַחַק ein verworfenes Opfer, Tw. מגאל.

Af. אַרְחֵיק (hbr. הִרְחִיק) entfernen, fern halten. Exod. 33, 7 O. ארחיק מן משריתא (J. ארחיק יתיה) er entfernte (das Zelt) vom Lager. Hiob 19, 13. Ps. 88, 9. Ez. 11, 16. Spr. 4, 24. Jes. 6, 12. 33, 15 מַרְחֵיק נפשיה מן אנוסין er hält sich fern von geraubten Gütern. Ri. 18, 22. Jos. 8, 4. Deriv. מְרַחַק s. d.

* Gittin 58a כמה מרחיקנא מדיבתא פלן wie viel bin ich noch entfernt von jenem Orte da? Edujoth 5, 7 מעשיך יקרבוך ומעשיך ירחקוך deine eigenen Handlungen werden dich (den Nebenmenschen) nähern und deine eignen Handlungen dich von ihnen entfernen. Das. 8, 7 es ist eine Tradition von Mose am Sinai her: שאין אליהו בא לטמא ולטהר לרחק ולקרב אלא לרחק המקורבין בזרוע ולקרב המרוחקין בזרוע dass der Prophet

Elias (vergl. אֵלִיָּהוּ) weder zu dem Behufe erscheinen werde, um etwas als unrein oder als rein zu erklären, noch dazu, um etwa makelhafte Familien (die sich auf unrechtmässige Weise mit Israeliten durch Versehen vermischt haben) zu entfernen oder andere makellose (die man früher für makelhaft hielt) zu nähern, sondern vielmehr um solche Familien zu entfernen, die auf gewaltsame Weise genähert wurden, und solche zu nähern, die auf gewaltsame Weise fern gehalten wurden. Nach einer andern Ansicht das. לא לרחק ולא לקרב אלא לעשות שלום בעולם (wird Elias kommen) weder um zu nähern noch um zu entfernen, sondern blos um den Frieden in die Welt zu bringen; mit Bezug auf Mal. 3, 23. 24.

רִיחוּקָא, רִיחוּק *m.* eig. Entfernung, insbes. von Pe. nr. 2: 1. Verwerfung, Verworfenes, Gräuel. Jes. 1, 14 הוו קדמי לריחוק sie sind mir ein Gräuel, Tw. לְטֹרַח. Dah. auch von der Unreinheit des weiblichen Blutflusses, Absonderung. Lev. 12, 2 כריחוק סאובתה die Absonderung (Fernhaltung) durch ihre Unreinheit, Tw. נִדַּת. 15, 19. 20. 24 fg. — 2. das Unreine, der Gräuel (im Ggs. zum Heiligen). Spr. 8, 7 וריחוקא דספותי רישעא Ms. (Ag. ספותי רשיעא) ein Gräuel meiner Lippen ist der Frevel. 2 Chr. 29, 5 ואפיקו ית ריחוקא entfernt den Gräuel (Götzen) aus dem Tempel, Tw. הַנִּדָּה. 36, 8. 14. — Pl. Ps. 88, 19 רִיחוּקִין die Gräuel, Tw. תּוֹעֵבוֹת.

רוּחָק *m.* (syr. ܪܘܚܩܐ) die Ferne. Spr. 31, 14 מן רוחק אתיא מיכלתא Ms. (Pesch. ܡܢ ܪܘܚܩܐ ܐܬܝܐ ܬܓܘܪܬܗ) aus der Ferne kommt ihr Handel; Ag. (רחיק) aus der Ferne kommt ihre Speise.

רְחִיק *m.* Adj. (syr. ܪܚܝܩ, hebr. רָחוֹק) fern, entfernt, vom Raum. Jos. 3, 4. Ez. 6, 12. Als Sbst. die Ferne. Ps. 10, 1 תקום ברחיק du stehst in der Ferne. Gen. 22, 4. — Pl. Jos. 9, 22 רְחִיקִין אנחנא מנכון wir sind (wohnen) entfernt von euch. Ri. 18, 7. Ps. 65, 6. — Fem. Deut. 29, 21 O. ארע רְחִיקָא ed. Sbj. (a. Agg. = J. רְחִיקָא) ein fernes Land. Spr. 25, 25 ארעא רְחִיקְתָא das ferne Land. Uebertr. Jer. 12, 2 רחיקא דחלתך מכוליתהון fern ist deine Ehrfurcht von ihren Gedanken.

רְחַשׁ I *fut.* יִרְחַשׁ (syr. ܪܚܫ) 1. kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürm und den kleinen Wasserthieren; dass., was hbr. שָׁרַץ u. רָמַשׂ. Gen. 1, 26. 30 ולכל דְּרָחֵישׁ על ארעא Ms. II ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall דִּרְחַשׁ, דְּרָחֲשָׁא) allem, das da kriecht auf der Erde. V. 21. 28 נפשא חייתא דְּרָחֲשָׁא ein lebendes Wesen, das da kriecht. 7, 8. 21. 8, 17. 19. Lev. 11, 29. 41 fg., Tw. הַשֹּׁרֵץ. — 2. mit flg. Accus. von etwas wimmeln, Gewimmel hervorbringen. Ps. 105, 30 רחיש ארעהון עורדעניא Ms. (Ag. ארעתהון) ihr Land wimmelte von Fröschen. Exod. 16, 20 O. ורחיש רחשא es (das Manna) wimmelte von Würmern, Tw. וַיָּרֻם. Gen. 1, 20 ירחשון מיא רחיש das Wasser wimmele von Gewürm. — 3. (übrtr. von nr. 1, vgl. hebr. רָחַשׁ Ps. 45, 2) sich bewegen, regen. Gen. 43, 29 J. רחשו רחמוי על אחוי seine Liebe gegen seine Brüder wurde rege (oder: regte sich). Klgl. 1, 18 הוה רְחִישׁ בספוותיה er machte eine Bewegung mit seinen Lippen. Ps. 14, 7 מאן ירחש מציון פורקנא Ms. (Ag. יַרְחִישׁ) wer liesse bewegen (herbeikommen) von Zion her die Erlösung!

Ithpe., nur אִתְרְחִישׁ ליה ניסא es ereignete sich ihm ein Wunder. Ps. 18, 1. Khl. 4, 13.

Af. אַרְחִישׁ (vgl. Pe. nr. 2) wimmeln lassen, kriechen, bewegen lassen. Gen. 1, 21 דארחישו מיא das, was die Gewässer haben wimmeln lassen. 9, 2. Exod. 16, 20 J. ואחריש מורנין es (das Manna) liess Würmer wimmeln. Uebrtr. Klgl. 3, 23 ניסין חדתין מַרְחִישׁ neue Wunder lässt er entstehen (verfügt er, vgl. Ithpe.). Ps. 55, 9 אחיש Agg., richtiger Ms. ארחיש. s. חוש.

*Snhdr. 67b u. 90b רחישי מרחשן שפוותיה seine Lippen bewegten sich. Meg. 7b. 19a אתרחיש ניסא es ereignete sich ein Wunder. B. mez. 106a אי הוית חזית לאתרחושי לך ניסא הוה אתרחיש לך ניסא wennn du würdig wärest, dass sich dir ein Wunder ereigne, so würde sich dir ein solches ereignet haben.

רְחִישׁ II *m.* Wurm, Gewürm, Reptil. Lev. 5, 2 רחיש מסאב ein unreiner Wurm. Auch als collect. Gen. 1, 20. 24.

רַחֲשָׁא, רִיחְשָׁא comm. (syr. ܪܚܫܐ) dass. Exod. 16, 20. 24 O. וריחשא לא הוה ביה (J. רחשׁ) Gewürm war nicht daran, Tw. ורמה הוית. Lev. 11, 20. 21 ריחשא דעופא geflügeltes Gewürm. 22, 5. Gen. 1, 25. 26. Hiob 14, 22. 17, 14. 21, 26 וריחשא יחפי עליהון Gewürm wird sie bedecken. 24, 20 רִחֲשָׁא. — Pl. Gen. 1, 24 J. II זני רַחֲשִׁין Arten von Würmern. Deut. 18, 11 J. II ריחשי.

*Terum. 8, 4 und Chull. 10a הרחש die Schlange; wegen des schleichenden Ganges so genannt. B. mez. 84b חזאי ריחשא דקא נפיק מאוניה ich sah einen Wurm, der aus seinem Ohre kroch.

רוּחְשִׁיתָא *f.* (Gewimmel) Ruchschitha, *N. pr.* derjenigen Dienerin Esthers, welche diese am Dinstag, dem Schöpfungstage der Wasserthiere, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

ריחוּשׁ *m.* (viell. syr. ܪܝܚܘܫܐ) Myrobalsamum, die Frucht eines gewissen Baumes, woraus Balsam gemacht wurde; auch der Balsam selbst. Ez. 27, 17 ריחוש Kimchi (ed. Ven. I דיחוש), Tw. מִנִּית, vgl. קוֹלְיָא.

רְחִישׁוּתָא *f.* (= חֻרְשִׁיתָא trnspon.) Gezweig, Baumgesträuch. Gen. 22, 13 J. רחישיתא דאילנא das Baumgesträuch, Tw. בסבך.

רחישתא Hiob 20, 2, s. חִישִׁיתָא.

רְטַב I (hbr. רָטֹב, syr. ܪܛܒ feucht, durchnässt sein; ܪܰܛܶܒ Pa. feucht machen) Pe. ungebr.

Ithpe. feucht, nass werden. Part. contr. Exod. 3, 2. 3 J. II סניא מִרְטִיב ולא יקיד der Dornbusch wird feucht und brennt nicht.

Af. feucht machen. Deut. 28, 23 J. die Erde unter euch הי כפרזלא דלא מזיע ולא מַרְטִיב אילני wird dem Eisen gleichen, welches nicht schwitzt und die Bäume nicht befeuchtet; vgl. Raschi und den Art. זִיעַ.

רְטַב II od. רְטַף *m.* der Saft vom Fleische, Brühe. Jes. 65, 4 ורטב פיגול Ar. Var. (Ag. ורטף) die Brühe des Gräuels, Tw. וּמְרַק.

רוּטְבָא *m.* (syr. ܪܘܛܒܐ) 1, Saft, Mark. Ps. 32, 4 אתהפיך רוטבי mein Mark (Saft) verwandelte sich, Tw. לְשַׁד. — 2, Fett, Schmeer. Hiob 15, 27 ועבד רוטבא עילוי כפלא er hat Schmeer angesetzt an der Lende (oder Flanke), Tw. פִּימָה. — 3, Fleischbrühe und Feuchtigkeit überh. (Ggs. zu יוּבְשׁ). 2 Chr. 4, 5 תרין אלפין בתין בריטבא מחסיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse, d. h. bei der Messung flüssiger Gegenstände. Lev. 11, 38 J. wenn von ihrem Aase darauf fällt, ברטבה in seiner Feuchtigkeit, d. h. während das Aas noch feucht, nicht schon vertrocknet ist — nach Sifra פרט ליבשה. Das. 11, 11 J. צירידהין ורוטבידהון (l. צירידהין ורוטביהון) ihr (der unreinen Fische) Saft und Brühe sind zum Genusse verboten — nach Sifra, vgl. auch Chull. 120 a הטמאים לאסור צירן ורוטבן. — Pl. Ps. 73, 7 עברו רוֹטְבֵיהוֹן Ms. (Ag. הוטביהון) ihr Fett (ihre fetten Säfte) bedeckt die Falte ihres Herzens.

*Chull. 9, 1 הרוטב wird in Gemara das. 120 a erklärt nach einer Ansicht durch שומנא: die Fettigkeit, die auf der Fleischbrühe schwimmt; nach einer andern Ansicht durch חלב דקריש: das Fett, welches während des Kochens aus dem Fleische hervorgeht und zu einer festen Masse gerinnt. Pes. 7, 2 נטף מרוטבו es tropfte herunter von seiner Fleischbrühe.

רְטִיב, רָטִיב *m.* Adj. (syr. ܪܛܝܒܐ, hebr. רָטֹב) saftig, feucht, im frischen Grün. Hiob 8, 16 רְטִיב הוא קדם מדנח שמשא Agg. (Ms. רָטִיב) er (der Baum) ist saftig vor dem Sonnenschein. Ez. 17, 24 אעא רְטִיב ed. Ven. I (Ag. רָטִיב) feuchtes Holz. 21, 3 (20, 47) אילן רטיב (fehlt in ed. Ven. I, vgl. Kimchi) ein feuchter Baum, Tw. לַח. — Pl. Num. 6, 3 עינבין רַטִיבִין Mss. u. ed. Sbj. saftige, feuchte Trauben. Jes. 6, 13 ועד כען אינון רַטִיבִין wenn sie (die Bäume) noch feucht sind. Ri. 16, 7. 8 יתרין רטיבין feuchte Seile. Ps. 58, 10. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבין Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. רַטִיבָן fem.?) feuchte Stäbe der Weisspappel. — Fem. רְטִיבָא oder רַטִיבָא Sbst. eig. Feuchtes, insbes. junges Weidegras. Num. 22, 30 J. I סוסיא דידי שרי ברטיבא mein Pferd lagert auf der Weide — nach Ab. sara 5 b man fragte den Bileam: Warum reitest du nicht auf einem Pferde? Worauf er antwortete: אשראי ברטיבא Ar. (Ag. שדאי) ich habe es auf dem feuchten Rasenplatz weiden lassen.

*Gittin 69 b למיסר סיסין רטיבא בטיא וכו׳ um den Durchfall zu stillen, nehme man das feuchte (frische) Sison (gr. σίσων ein syrisches Gewächs, dessen Samen als Gewürz und als Heilmittel diente) mit Wasser; gegen Obstruction hing. ein solches getrockenetes Gewächs mit Wasser. Das. וסימנך איצא רטיבא דסכר נהרא als Merkmal (um einer Verwechselung vorzubeugen) diene: das feuchte Iza (? eine Art Schilf), welches man zum Verstopfen des Flusses nimmt.

רְטֵט oder **רְטַט** (syn. mit רְתַת) Pe. ungebr.

Ithpe. erschüttert werden, zittern. Ps. 18, 9 ואתרטיטו Ms. (Ag. ואתרטישו) sie wurden erschüttert, Tw. ויתגעשו. Esth. II 5, 4 אִתְרְטֵטָא ואמרת sie zitterte und sprach.

Pa. רַטִּיט erschüttern, zittern machen. Hiob 7, 5 משכי רַטִּיט Ms. (Ag. רְטַט crmp.) meine Haut erschütterte er, Tw. רגע. Ps. 29, 8 die Gottesstimme מְרַטֵּט מדברא macht die Wüste zittern.

רְטִיָּא s. רְהָטְיָא.

רְטַן (syr. ܪܛܢ) murmeln, insbes. von dem leisen Lispeln des Zauberers. Deut. 18, 11 O. וְרָטֵין רטן Einer, der mit (zauberartigem) Murmeln murmelt, Tw. וְחֹבֵר חָבֶר.

*Sota 22 a רטין מגושא ולא ידע מאי אמר der Magier murmelt, ohne selbst zu wissen, was er spricht. Num. r. sect. 12 p. 215 b ein König hatte מטרונה רוטננית eine mürrische Matrone. Sbst. das. חזרה לרוטנניתה sie nahm ihr mürrisches Wesen wieder an; vergl. jedoch רְנַן.

רְטַן *m.* (syr. ܪܛܢܐ) das Murmeln eines Zauberers. Deut. 18, 11 O. u. Ps. 58, 6 רטוני

רָטֵן Ms. Kamez in Pause (Ag. in letzt. St. רָטַן) die mit einem Gemurmel murmeln.

רָטוֹנָא *m.* Adj. (syr. ܪܛܘܢܐ) der Murmelnde, d. h. Zauberer. — Pl. רָטוֹנֵי רטן Ms. (Ag. רָטוֹנֵי, Bxt. רָטְנֵי Part.) die Zauberer. Deut. 18, 11 O. und Ps. 58, 6; s. den vorg. Art.

רְטַשׁ s. רְטַב.

רְטַשׁ, רְטַשׁ *fut.* יִרְטוֹשׁ (hebr. נָטַשׁ, nach Verwandl. der liquidae) 1, verlassen, zurücklassen, überlassen. 1 Sm. 17, 28 עַל מַן רְטַשְׁתָּא זְעֵיר עָנָא הָאִלֵּין wem hast du jene wenigen Schafe überlassen? Jer. 12, 7 רְטַשִׁית יָת אַחְסָנְתִּי ich verliess mein Eigenthum. — 2, verstossen, hinwerfen, wegwerfen. Ez. 28, 17. 31, 12 וּרְטַשׁוּהִי עַל טוּרַיָּא sie verstiessen es auf die Berge hin. Jer. 14, 19. 23, 33. 39 וְאֶרְטוֹשׁ יָתְכוֹן מִרְטַשׁ ich werde euch verstossen. Lev. 26, 44 O. לָא אֶרְטוֹשִׁינּוּן ich werde sie nicht verlassen. Part. Peil Ez. 16, 4 יַלְדָּא דִּי רְטִישׁ עַל אַפֵּי בָרָא ein Kind, das auf das Feld hin verstossen ist. Hos. 2, 5 (2) וְאֶשַׁוֵּינַהּ רְטִישָׁא ich werde sie zur Verstossenen machen. Jes. 5, 6 רְטִישִׁין. Deut. 32, 36 J. II שְׁבִיקִין וּרְטִישִׁין verlassen und verstossen. 1 Sm. 30, 16 רְטִישִׁין. Klgl. 3, 45 טַלְטִילִין וּרְטִישִׁין hinausgeworfen und verstossen.

Ithpe. אִתְרְטִישׁ 1, verlassen werden. Lev. 26, 43 וְאַרְעָא תִּתְרְטִישׁ מִנְּהוֹן das Land wird von ihnen verlassen werden. Jes. 7, 16. — 2, verstossen, hin- od. weggeworfen werden. Hos. 4, 14 הלא יתרטש Kimchi (Ag. יִתְרְטַשׁ) es wird ja verworfen, Tw. ילבט. Jes. 14, 12 אִתְרְטַשְׁתְּ לְאַרְעָא du wurdest auf den Boden hingeworfen. Am. 5, 2. — 3, sich zerstreuen, eig. Einer wird vom Andern verlassen. 1 Sm. 4, 2 וְאִתְרְטִישׁוּ עָבְדֵי קְרָבָא die Krieger zerstreuten sich. Ri. 15, 9. 2 Chr. 5, 24. 1 Chr. 14, 9. 13 ואתרטישו במדברא sie zertreuten sich in der Wüste (Ps. 18, 8, s. רְטַט).

Pa. רַטֵּישׁ verstossen, hinwerfen, verwerfen. Ri. 6, 13 יְיָ רַטְּשָׁנָא Gott hat uns verstossen, Tw. עזבני. Ps. 137, 9 מְרַטֵּשׁ יָת עוּלֵימַיִךְ עַל כֵּיפָא der deine Kinder an den Felsen wirft. Jer. 7, 29. Ez. 29, 5. 32, 4. Part. pass. Esth. II 6, 11 אוּדְנוֹי מְרַטְּשָׁן seine Ohren hingen schlaff herunter.

Af. eig. verlassen. Exod. 23, 11 O. תַּרְטְשִׁינַּהּ du sollst es (das Feld) verlassen, d. h. sich selbst überlassen.

*B. mez. 38 b u. 39 a נכסים רטושין Güter, welche von dem Eigenthümer freiwillig verlassen wurden; hing. bedeutet נכסים נטושים: solche Güter, die zwangsweise verlassen wurden.

רִיוּ, רֵיוָא s. in רו׳.

רִיחַ verwandt mit רֵיחָא, Pe. ungebr.

Af. אָרִיחַ und אֲרַח (syr. ܐܪܝܚ, hbr. הֵרִיחַ) riechen. Gen. 27, 27 O. וַאֲרִיחַ יָת רֵיחָא דִּלְבוּשׁוֹי Mss., ed. Sbj. u. a. (J. וַאֲרַח) er roch den Geruch seiner Kleider. Exod. 30, 38 לְאַרָחָא בַהּ um daran zu riechen. Ri. 16, 9 דְּאָרַח בֵּית נוּרָא woran das Feuer gerochen, geleckt hat. Hiob 39, 25 (28) יְרִיחַ קְרָבָא er riecht, d. h. wittert den Krieg. Ps. 115, 6 מְרִיחִין sie riechen. Deut 4, 28. — Durch Vorsetzung des ס wurde סְרַח II gebildet: übel riechen, ebenso wie סְרַק von רִיק.

*Snhdr. 11 a הריח ריח שום er roch einen Knoblauchgeruch. Sota 49 a מורחינא ריחא דהינוניתא (l. דהינוניתא, vergl. דְּהִין) ich rieche den Geruch einer guten (fetten) Dattel. Snhdr. 93 b als Ben Kosiba (Bar Kochba) behauptete, er sei der Messias, אמרו ליה במשיח כתיב דמורח ודאין ניחזי אנן אי מורח ודאין כיון דחזיוהו דלא מורח ודאין קטלוה so sagte man zu ihm: Vom Messias heisst es, dass er mit dem Geruch die prozessführenden Parteien prüfe u. darnach richte; nun wollen wir sehen, ob er auch nach dem Geruche zu richten vermöge. Als man wahrgenommen, dass er dies nicht vermag, so tödtete man ihn. Joma 82 b, vgl. עֻבַּר. B. bathra 73 b, vgl. עַבְרָא.

רֵיחָא *St. c.* רֵיחַ *m.* (syr. ܪܝܚܐ, hebr. רֵיחַ) Geruch, Duft. Gen. 27, 27. HL. 4, 11. 7, 14.

רֵיחָנָא *m.* wohlriechende Spezerei. — Pl. 2 Chr. 16, 14 זְנֵי רֵיחָנִין ed. Wilna (ed. Beck. רַחְנִין) Arten wohlriechender Spezereien.

*Joma 76 b Raba sagte: חמרא וריחני פקחין der Wein und die wohlriechenden Gewürze machten mich klug.

רֵימָא s. רְאֵימָא.

רֵימָנָא *m.* (= רֵימָא) der Büffel, wilde Ochs. Hiob 39, 9. 10 רֵימָנָא Ms. (Ag. רֵימָנָא). Deut. 32, 17 J. היכמא דרימנא מנגח בקרנוי so wie der Büffel mit seinen Hörnern stösst. Ps. 78, 68. 92, 11. — Pl. Deut. 14, 5 J. רֵימָנִין, Tw. ודישן. Ps. 29, 6 רֵימָנִין Regia, vergl. רְאֵימָא.

רִיסָא *m.* ein Raum, Stadium von 30 Stangen im Geviert, in welchem eine Rennbahn für die Pferde angebracht war (vgl. Kimchi zu Neh. 3, 28), dann überh. Rennbahn. Gen. 14, 17 O. הוא בית רִיסָא דמלכא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. הוא אתר ר׳ דמ׳; J. בית רִסָא) das war die Rennbahn des Königs; vgl. Raschi. Jer. 31, 40 בית ריסא, Tw. שער הסוסים.

*B. mez. 33 a אחד משבע ומחצה במיל וזה הוא ריס der $7\frac{1}{2}$ Theil eines Mil beträgt einen Ris; vgl. auch B. Kam. 79 b. 83 a.

ריסא *m.* (gew. mit flg. עינא) die Augenbraue. — Pl. Khl. 12, 2 und Exod. 13, 16 J. רִיסֵי עֵינָךְ deine Augenbrauen. Lev. 22, 22 J. דְּרִיסוֹי לְקִין Einer, dessen Augenbraunen ausgefallen sind, Tw. חרוין — nach Bechor. 7, 3 שנשרו ריסי עיניו.

*Bechor. 6, 2 ריס של עין die Augenbraue. Kiddusch. 31a מבין ריסי עיניך ניכר שבן אלמנה אתה zwischen deinen Augenbrauen ist zu erkennen, dass du der Sohn einer Wittwe bist. Horaj. 12a wenn man einen König salbt, נותנין לו שמן בין ריסי עיניו so giesst man Oel zwischen seine Augenbrauen.

רִיק, רוּק leer sein. Pe. ungebr.

Af. אָרִיק *fut.* יָרִיק (hebr. הֵרִיק) 1, ausleeren. Gen. 42, 35 אִינוּן מְרִיקִין סַקֵּיהוֹן sie leerten ihre Säcke aus. — 2, giessen, ausgiessen, ausschütten, eig. das Gefäss leeren. Gen. 35, 14 וְאָרִיק עֲלַהּ מִשְׁחָא er goss Oel darauf, Tw. ייצק. Lev. 2, 1. 6. 8, 15. 14, 26, von dem Oele יָרִיק כַּהֲנָא soll der Priester giessen. 2 Kn. 4, 40. 41 אָרִיק לְעַמָּא schütte aus vor die Leute. Sach. 4, 12.

Ittaf. אִתְּרַק gegossen werden. Lev. 21, 10 O. דִּי יִתְּרַק עַל רֵישֵׁיהּ (J. דְּאִתְרִיק Ithpe.) auf dessen Haupt (das Salböl) gegossen wird. Mit vorgesetzt. ס: סְרַק s. d.

רֵיקָן *m.*, רֵיקָנְיָא *f.* (syr. ܪܺܝܩܳܢܳܐ, ܪܺܝܩܳܢܺܝܬܳܐ, hbr. רֵיק רִיק u. רֵקָה, רֵק) 1, leer, ohne Inhalt. Jer. 51, 34 מָן ריקן ein leeres Gefäss. Gen. 37, 24 O. וגובא ריקן die Grube war leer. Das. 1, 2 וארעא הות צדיא וריקניא die Erde war öde und leer. HL. 3, 5 ich führte sie לארעא צדיא וריקניא in ein ödes und leeres Land (d. h. in die Wüste). Jes. 29, 2. — 2, leer, ohne Gefolge, ferner: ohne Erfolg. Gen. 31, 42 O. ריקן שלחתני (J. רֵיקָם) du würdest mich leer (ohne Hab und Gut) fortgeschickt haben. Deut. 32, 47 O. u. J. II פתגם ריקן (J. I ריקם) ein leeres Wort. Ruth 1, 2 וריקניא אתיבני יי leer hat mich Gott zurückgeführt. — Pl. masc. Exod. 3, 21 O. לא תהכון רֵיקָנִין Ms. I edd. Bon., Ven. (= J.; Ms. II רֵיקָנוּ s. d., edd. Sbj. u. Lssb. רֵיקָן) ihr werdet nicht leer ausziehen. 23, 15. 34, 20 O. ריקנין. Das. J. II ihr dürfet nicht das Angesicht des Herrn eures Gottes sehen ריקנין מן כל מצוה leer ohne irgend eine Tugend. Davon רֵיקָן s. d.

*Berach. 40a in göttlichen Dingen verhält es sich anders als in menschlichen Dingen; מדת בשר ודם כלי ריקן מחזיק מלא אינו מחזיק אבל הקב״ה אינו כן מלא מחזיק ריקן אינו מחזיק denn in menschlichen Dingen nimmt nur ein leeres Gefäss eine Füllung auf, ein volles aber nimmt nichts auf. In göttlichen Dingen hingegen ist es umgekehrt: ein volles Gefäss (ein Gelehrter, Tugendhafter) nimmt immer mehr auf, ein leeres Gefäss aber (ein Ungelehrter, Tugendloser) nimmt nichts auf (mit Bezug auf Exod. 15, 26 אם שמוע תשמע: „wenn du auf die Gottesstimme bereits gehört hast, so wirst du ferner hören“). Joma 53a ביאה ריקנית ein leeres Hereinkommen in den Tempel, ohne priesterliche Funktion. Verkürzt ריקא, ריקה nach Abwerfung des Nun, Reka, eig. leerer, d. h. aller Sitte und des Wissens baarer Mensch, ungef. Wicht (wovon Matth. 5, 22 ܪܰܩܳܐ, ῥακά). Möglicherweise (von רקק = ריק) bedeutet unser W. eig. ein unbedeutender, niedriger Mensch, ähnlich dem arab. رَقِيق, mancipium, servus. Taan. 20b ריקה כמה מכוער אותו האיש du Wicht, wie hässlich bist du doch! wörtl.: jener Mann!). Berach. 22a ריקא יש לך מ׳ סאה שאתה טובל בהן Wicht, hast du ein Bad von 40 Sea, um darin zu baden? Das. 32b ריקא והלא כתוב בתורתכם Wicht, steht denn nicht in eurer Lehre geschrieben, dass u. s. w.? Gittin 58a ריקא אם אתה רוצה ליקח קח Wicht, wenn du kaufen willst, so kaufe diese!

רֵיקָנוּ *f.* (syr. ܪܺܝܩܳܢܽܘܬܳܐ) Leerheit, Eitelkeit, was keinen Gewinn bringt oder keinen Erfolg hat. Jes. 30, 7 למא וריקנו סעדהון Nichtigkeit und Eitelkeit ist ihre Hilfe. V. 28 ברמות ריקנו mit eitelm Stolze. — Gew. mit vorgesetzt. לְ als Adv. Lev. 26, 20 ויסוף לריקנו חילכון es wird schwinden in Eitelkeit (auf eitle Weise, nutzlos) eure Kraft, Tw. לריק. Jer. 51, 58 sie werden hoffen לריקנו auf Nichtigkeit, nutzlos. Jes. 45, 18. 19. Zuw. auch ohne לְ 2 Chr. 6, 42 לא תתיב אפי משיחך ריקנו weise nicht ab das Gesicht deines Gesalbten nutzlos.

רִיר (hbr. רִיר oder רוּר) schleimen. Lev. 15, 3 O. ריר בסריה ית דוביה *m.* Mss., edd. Bon. Sbj. u. A. (Ms. II מדוביה, Bxt. falsch רָר) sein männliches Glied schleimt seinen Fluss; dav. חֲרִיר s. d.

רִירָא *m.* (syr. ܪܺܝܪܳܐ, hbr. רִיר) Geifer, Speichel. 1 Sm. 21, 14 (Bxt. citirt fälschl. Hiob 6, 6 טעמא ברירא, s. בְּרִיר).

*Kethub 77b אתי ליה רירא מפומיה es kam ihm der Speichel aus seinem Munde. Uebrtr. Ukz. 2, 8 ריר die Flüssigkeit der Zwiebel. Chull. 77a דקני משכא רירידה Ar. (Ag. דידיה, vgl. Raschi) an dem Felle sammelte sich seine Flüssigkeit.

רֵישׁ I **רֵישָׁא** *m.* (syr. ܪܺܝܫܳܐ, ܪܺܫܳܐ, hbr. רֹאשׁ) 1, Kopf, Haupt. Gen. 40, 16 fg. Ez. 9, 10. 11. 21. 16, 43 פורענות אורחתיך ברישׁ יהבית die Bestrafung deines Wandels

bringe ich (dir) auf das Haupt, d. h. ich werde dich die Strafe empfinden lassen. 17, 19. 22, 31. — בריש גלי eig. mit blossem Haupte, d. h. als freie Menschen, da die Sklaven in Gegenwart ihres Herrn bedeckten Hauptes gehen mussten. Exod. 14, 8 O., Tw. ביד רמה. Num. 33, 3. Ri. 5, 9. — 2, übrtr. das Oberhaupt, der Oberste. 2 Chr. 19, 11 כהנא רבא דממנא לריש עליכון der Hohepriester, der über euch als Oberhaupt angesetzt ist. 1 Chr. 5, 12 ריש סנהדרין das Oberhaupt des Synedriums. 9, 17. 23, 16 fg. HL. 4, 4 ריש מתיבתא das Oberhaupt der Akademie. Exod. 30, 23 O. בוסמין רישא (J. בושמין רישי) Haupt- (d. h. vorzügliche) Spezereien. — 3, das Erste, der Anfang. Deut. 11, 12 O. מרישא דשתא vom Anfange des Jahres. Hiob 1, 6 ריש שתא der Anfang des Jahres. Jes. 66, 23 ריש ירח der Neumond. Exod. 12, 2 ריש ירחיא der Erste der Monate. Lev. 5, 24 וישלים יתיה ברישיה er soll es (die eigentliche Schuld) bezahlen zuerst, oder: die reine Schuld ohne irgend einen Zuschuss; vgl. Sifra בראשו הוא משלם ולא בכל יד' יד'. — Pl. (von nr. 2) Deut. 1, 13 רֵישִׁין Oberhäupter. Exod. 6, 14 רישי בית אבהתא die Oberhäupter der Familienstämme. Jes. 9, 9 רֵישַׁיָא גלו ודטבין מנהון נמני Kimchi (Agg. רֵשַׁיָא, רֵשַׁיָא) die Häupter gingen in Gefangenschaft, aber wir werden bessere anstellen. Gen. 2, 10 רישי נהרין Hauptströme. 8, 5 רישי טוריא die Bergspitzen.

*Kiddusch. 29 b ein Dämon איתחזי ליה כתנינא דשבעה רישוותא zeigte sich ihm wie ein Drache mit sieben Köpfen. B. mez. 60 b ein Greis, der sich als Sklave verkaufen wollte צבעיה לרישיה ולדיקניה färbte sein Kopf- und Barthaar (damit er jugendlich aussähe). Später aber, als sein Herr einen niedrigen Dienst von ihm verlangte, אזל חווריה לרישיה ולדיקניה אמר ליה חזי דאנא קשיש מאבוך so ging er und wusch sich Kopf und Bart (so dass näml. die Farbe abging) und sagte: Siehe, dass ich älter bin als dein Vater. Schabb. 55 a רישך בקרירי רישא דרישך בחמימי wörtl.: dein Haupt wird mit kaltem Wasser (begossen, d. h. wird nicht leiden), aber das Haupt deines Hauptes mit heissem Wasser. Ein Sprichw., das Samuel zu seinem Schüler R. Jehuda sagte, als Entschuldigung, dass er den Gewaltthätigkeiten in seiner Stadt nicht steuere: Mir deinem Haupte (Lehrer) liegt das Gemeindewohl nicht ob und werde ich wegen der Ungerechtigkeiten nicht bestraft werden; dem Exiloberhaupt aber (näml. Mar Ukba), der auch über mich gesetzt ist, fallen die Ungebührlichkeiten zur Last, für welche er leiden wird. Das. לבהמתי בר נחמני דבר ריש גלותא weise doch (eig. weise der Herr) zurecht die Leute des Exiloberhauptes! Diese liessen sich näml. öfter Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen. Vergl. Succa 31 a eine alte Frau klagte vor R. Nachman: ריש גלותא וכולהו רבנן דריש גלותא בסוכה גזולה הוו יתבי der Exiliarch und alle Gelehrten vom Hofstaate des Exiliarchen sitzen in einer geraubten Festhütte. B. Kam. 58 b, vgl. דין II. Joma 53 b יהא רעוא דתרום רישך אכולה כרכא es sei der göttliche Wille, dass du dein Haupt über die ganze Stadt erhebest, d. h. mögest du das Oberhaupt derselben werden. Berach. 12 a תכא דריש גלותא der Tisch, das Gefäss (gr. *θᾶκος*) des Exilhauptes.

רֵיש II *m.* (hbr. רֹאשׁ) Gift, Galle. Deut. 32, 33 O. וכריש פתני Mss. u. ed. Sbj (sp. Ag. וכרישי) wie die Galle der Ottern. Pl. das. V. 32 רֵישֵׁי חִוִין das Gift der Schlangen. Ps. 69, 22. Jer. 8, 14. 9, 14. Hos. 10, 4 Klgl. 3, 19.

רֵישִׁיתָא, רֵישִׁית *f.* (= רֵאשִׁית s. d., syr. ܪܺܫܺܝܬܳܐ) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. רישיתהון (vgl. רֵאשִׁית) ihr Erstling, d. h. die Hebe, vgl. Raschi. Spr. 8, 23 מן רישיתא Ms. (l. רישיתא = Pesch., Ag. רישית) vom Anfange an.

רֵישָׁנָא s. רֵשָׁאנָא.

רִית (viell. = רְתַת) zittern od. sich beugen. Hiob 9, 13 תחותי דְיִיתְן רשיעיא Ms. (Ag. דריתן) unter ihm zittern (oder: beugen sich) die Frevler, Tw. שחח.

רְכִיב, selten רְכַב *fut.* יִרְכַּב (syr. ܪܟܒ hbr. רָכַב) das lat. vehi u. zw. 1, reiten, gew. mit flg. עַל des Thieres (Wagens), auf welchem man sitzt. 1 Kn. 13, 13 ורכיב עלוהי er ritt darauf. Gen. 24, 61. 1 Sm. 25, 42. 30, 17. — Part. Num. 23, 22 O והיא רָכִיב על אתניה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רְכִיב, vectus) er ritt auf seiner Eselin. Exod. 15, 1 סוסיא ורכביה das Pferd u. seinen Reiter. 2 Sm. 18, 9 רָכִיב. Sach. 9, 9. Ri. 10, 4 רָכְבִין sie ritten. Esth. 8, 14. Jer. 50, 41 רָכְבִין dass. 1 Sm. 25, 20 והיא רָכְבָא sie ritt. — 2. fahren, auf dem Wagen, Reitwagen sitzen. Lev. 15, 9 O. מרכבא די רכב עלוהי (J. דירכיב) der Wagen, worauf er sitzt, fährt. Ps. 45, 5 לְמִרְכַּב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. כורסי) auf dem königlichen Thron zu sitzen.

Af. ארְכֵיב (hbr. הִרְכִּיב) 1 reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kn. 1, 33. 38. Uebrtr. Ps. 66, 12 ארכיבתא מרי מזופיתא על רישנא du liessest die Schuldherren (Gläubiger) auf unserm Haupte reiten. Hiob 30, 22. — Mit flg. בְּ fahren lassen Gen. 41, 23. — 2, vom Beiliegen von Thieren verschiedener Gattungen; begatten, belegen lassen. Lev. 19, 19 O. בעירך לא תרכיב עירובין Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תרביב) dein Vieh sollst du nicht belegen lassen in zweierlei Gattungen, Tw. תרביע. Deriv. מַרְכַּבָא.

*Taan. 20a היה רכוב על החמור er ritt auf einem Esel. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chanina, der Brudersohn des R. Jehoschua (vgl. חֲטָאתָא) ging nach Kaper-Nahum; ועבדון ליה מינאי מלה ועלון יתיה רכיב חמרא בשבתא die Häretiker (Judenchristen) flüsterten ihm einen Zauberspruch (der neuen Lehre) zu, und sie führten ihn auf einem Esel am Sabbat reitend nach der Stadt, vgl. רְשִׁיגָא. Uebrtr. Kethub. 55b, vgl. רַבְשָׁא. B. Kam. 81a דכי קיימא ביני עשבים מירכבא wenn es (das Fönnkraut) zwischen Kräutern steht, so verbreitet es sich (Ar. l. מירכבא). — Schebiith 2, 6 הרכיב ein Reis einpfropfen; hing. bedeutet הבריך: die Spitze des Weinstockes in die Erde senken. Sbst. das. הרכבה שאינה קולטת לשלשה ימים שוב אינה קולטת dasjenige gepfropfte Reis, das innerhalb dreier Tage nicht ansetzt, wird auch weiter nicht mehr ansetzen. B. Bathra 62b u. 83b ריכבא דדיקלא eine Zus.-pflanzung (Plantage) von Dattelbäumen; mögl. Weise: eingesetzte, gepropfte Dattelbäume.

רַכָּבָא *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܳܒܳܐ, hebr. רַכָּב) der Reiter. 2 Kn. 9, 17.

רִכְבָּא , רִכְבָא *m.* (syr. ܪܶܟܒܳܐ, hbr. רֶכֶב) der obere Mühlstein, Laufer. Deut. 24, 6 O. ריחיא וריכבא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וְרִכְבָּה = Pesch. ܘܪܶܟܒܳܐ und sein Laufer) der Mühlstein und der Laufer. 2 Sm. 11, 21 רכב ריחיא der Laufer des Mühlsteins, Tw. פֶּלַח רכב. — Pl. Deut. 24, 6 J. II רִיכְבַיָא die Laufer, oberen Mühlsteine.

רְכוּבָא I *m.* (syr. ܪܟܽܘܒܳܐ, hbr. רְכוּב wov. כְּרוּב trnsp.) Wagen. Esth. II 1, 3 אתרכינת מן רכובה sie liess sich von ihrem Wagen herab. Das. רכוביך dein Wagen. Ps. 104, 3 רכוביה דמהלך על כנפי נשרא Ms. (in edd. Ven. fehlen die ersten drei W.) sein Wagen, welcher (näml. Gott) auf den Fittigen des Adlers wandelt.

רְכוּבָא II od. **רְכוּבְּא** *f.* (= בֶּרֶךְ trnsp.) das Knie; gew. Pl. רְכוּבַיָא, רְכוּבִין. Deut. 28, 35 רכובין Mss. I u. III u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (Ms. II u. ed. Sbj. רְכּוּבִין mit Dag.). Jes. 35, 3 רכובין דרעלן Kniee, welche schlottern. 66, 12. Nah. 2, 11 ניקוש רכובין das Zus.-klopfen der Kniee. Ps. 109, 24 רכובי meine Kniee strauchelten. Gen. 48, 12 J. רכוביי seine Kniee. Hiob 3, 11. Ez. 7, 16. 21, 12. 47, 4. — Selten mit fem. Endung. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רְכוּבָתִי Ms. (Ag. איזדעזעא רכובתי) du liessest meine Kniee (oder: Gelenke) nicht wanken, Tw. קַרְסֻלַּי; davon אַרְכּוּבְתָא s. d.

*B. Kam. 27b רכובה das Knie. Chag. 13a רכובי החיות die Kniee der Chajoth.

רְכַךְ (hbr. רָכַךְ, syr. ܪܰܟ) zart, weich sein. Pe. ungebr.

Ithpe. weich werden, Ruth 3, 8 ואִתְרְכִיךְ כליפתא בישריה es wurde weich wie eine Mohrrübe (näml. deren unterer Theil) sein Fleisch (männl. Glied) vor Schrecken, vgl. לִיפְתָּא.

Pa. weich machen, erweichen. Uebrtr. Hiob 23, 16 רַכִּיךְ לבבי er machte weich (verzagt) mein Herz. Gen. 44, 19 J. II שרי מְרַכֵּיךְ במילוי er fing an, sanfte, gelinde Worte zu sprechen. Das. 27, 40 J. du wirst nach jedem Orte gehen וּמְרַכִּיךְ ותאי (m. Ag. וּמַרְכִּיךְ Af.) Furcht einjagend und zurückkehrend, vgl. תָּא.

Ithpa. אִתְרַכַּךְ weich, dünn gemacht werden. Exod. 12, 12 J. und Num. 33, 4 J. טעות מתכא מִתְרַכְּכִין die metallenen Götzen wurden weich, zerschmolzen — nach Mechilta של מתכות נימוסת, vgl. Ephath Zedek.

רַכִּיכָא ,רַכִּיךְ *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܺܝܟ, hbr. רַךְ weich, zart, bes. oft vom jugendlichen Alter. 1 Chr. 22, 5 רובי ורכיך jung und zart. 29, 1 טלי רכיך ein zarter Jüngling. 2 Chr. 13, 7 רכיך לבא von weichem Herzen, furchtsam. Gen. 18, 7 בר תורי רכיך ein junges, zartes Rind. Lev. 20, 10 J. רַכִּיכָא, vgl. אָקוּשָׁא. — Pl. Gen. 33, 13 O. יִנקיא רַכִּיכִין die Kinder sind noch im zarten Alter. Jes. 44, 4. 2 Sm. 23, 6 die aufschiessenden Dornen רכיכין לְמִקְטַף sind leicht zum Abpflücken. Ps. 58, 10. Hiob 40, 22 (27) אין ימליל לותך רַכִּיכִי Ms. (Ag. רַכִּיכָן fem.) wird er etwa Sanftes (sanfte Worte) mit dir sprechen, Tw. רכות. — Fem. Jes. 46, 14 (47, 1) רַכִּיכָא ומפנקא die Zarte und Sanfte. Deut. 28, 56 O. Spr. 15, 1. 25, 15 מלתא רַכִּיכְתָא Ms. (Ag. רְכִיכְתָא) ein sanftes Wort. — Pl. Ps. 55, 22 רַכִּיכָן מילוי Ms. (Ag. רְכִיכָן) sanft sind seine Worte. (Exod. 14, 6 J. מלין רכיכין l. רכיכן). Lev. 2, 14 O. פירוכן רַכִּיכָן dünn, klein zermalmte Stücke, Tw. כרמל — nach Sifra רך מל. Gen. 29, 17 J. II die Augen der Lea הוון רכיכן (= Pesch.) waren trübe, Tw. רכות; eine Uebers., die in Genes. r. z. St. zurückgewiesen wird, indem Jemdm., der so übersetzte, zugerufen wurde: עינוהי דאמך הוו רכיכן die Augen deiner Mutter waren trübe; vgl. צִירְנַיְיתָא.

*Genes. r. sect. 93 שרו משתעי מילין רכיכין er fing an, gelinde, sanfte Worte zu sprechen.

רִיכּוּכָא *m.* (syr. ܪܘܟܳܟܳܐ) Zartheit, Sanftheit. Ps. 19, 6 der Sonnenkörper geht, einem Bräutigam gleich מגנוניה בריכוכא Mss. u. ed. Genua (in Agg. fehlt unser W.) aus seinem Brautgemach mit Sanftheit, sanft.

רַכִּיכוּ *f.* (syr. ܪܰܟܺܝܟܽܘܬܳܐ) dass. Deut. 28, 56 O. בּמְפַנְקוּ ובמרכיכו (vgl. מְפַנְקוּ) vor Ergötzlichkeit und Sanftheit, Wohlleben.

רְכַן *fut.* S. יִרְכַן (syr. ܪܟܶܢ 1, intrns. sich

neigen. Gen. 46, 29 J. ורכן על סריקת צוריה er neigte sich gegen das Gelenk seines (des Vaters) Halses, Tw. ויבך. — 2, trns. neigen. Spr. 21, 1 לכל אתר דצבי נירכן ליה (Pesch. ܡܪܟܢ) wohin er will, neigt er es (das Herz), Tw. יטנו. Part. Peil 1 Chr, 21, 16 sein Schwert רְכִינָא על ירושלם war gegen Jerusalem hin geneigt, Tw. נטויה.

Ithpe. אִתְרְכֵין, אִתְרְכַן 1, sich neigen, sich mit dem Gesichte zur Erde neigen; mit flg. עַל auf, mit מִן von etwas. Gen. 17, 17 J. II ואתרכין על אפוי er neigte sich auf sein Gesicht. 33, 4 J. 50, 18 J. ואתרכינו קדמוי sie neigten sich vor ihm. Num. 14, 5. 20, 6 J. 2 Kn. 5, 21 ואתרכין מן רתיכא er neigte sich vom Wagen herab. Gen. 24, 64. Ri. 1, 14. — 2, verstossen, hinausgestossen werden. Jes. 14, 12 אתרכנתא מן רומא du wurdest von der Höhe verstossen. V. 19 אתרכנתא מן קברך du wurdest aus deinem Grabe gestossen. (2 Sm. 22, 8 ואתרכינו crmp., l. = parall. Ps. 18, 8 ואתרטיטו).

Af. אַרְכֵין, אַרְכִּין mit flg. Accus. etwas hinneigen, hinreichen, hinlangen. Gen. 49, 15 J. II ארכין כתפיה er reichte seine Schulter hin. 2 Sm. 22, 10 ארכין שמיא er neigte den Himmel hin. Ps. 18, 10. Das. 144, 5 אַרְכֵין שמיא neige den Himmel herab. Gen. 24, 14 ארכיני כען קולתיך neige doch deinen Eimer her. Exod. 14, 16 J. ארכין ית ידך neige deine Hand. Jes. 48, 8 לא ארכנת ית אודנך du neigtest nicht dein Ohr hin. Jer. 25, 4. Part. pass. Ez. 1, 22 מַרְכַן על רישיהון auf ihr Haupt hingeneigt. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Spr. 18, 8. 26, 22 מילי דשיגשא מַרְכְנָן ליה Ar. s. v. שגש 2 (Ms. מרכנן u. מדאבן) die Worte des Verwirrten strecken ihn hin, d. h. richten ihn zu Grunde. Viell. auch das. 24, 15 ולא תרכין בית משריה (Pesch. ܬܒܙܘܙ) vernichte nicht seine Wohnstätte, Tw. תשדד; vgl. תַּרְכִּינְתָא.

*Gittin 7, 1 und jer. Terum. cap. 1 Anf. הרכין בראשו er neigte, nickte mit seinem Kopfe; als Zeichen der Zustimmung. *N. act.* das. הרכנת הראש das Nicken mit dem Kopfe.

רְכַסָא s. רִכְשָׁא.

רִיכְבַּת *f.* (diese Form des St. constr. steht auch in St. abs., s. w. Jer. 51, 16 u. 2 Chr. 31, 10) eig. 1, das aus mehrern Ggstn. Zus.-gefügte, die Zus.-fügung. Stw. רכב = כרב s. w. u., davon auch שַׁרְבְּבָא. — 1 Kn. 6, 9 סידרא דריכבת רישי שריית ארזיא die Reihe zus. gefügter (oder: der Zus.-fügung von) Spitzen der Cederbalken. Ps. 18, 12 er lässt strömen mächtige Fluthen מן ריכבת ענניין דקיבלא aus dem Gefüge finsterer Wolken, Tw. עבי. 2 Sm. 22, 12. — 2, Menge, Masse. Ps. 65, 8 ריכבת אומיא die Menge der Völker. Hiob 31, 34 ריכבת גיוותניא die Menge der Uebermüthigen, Tw. המון. 2 Chr. 11, 23 רכבת נשיא eine Menge von (d. h. viele) Frauen. 13, 8. 14, 10. 20, 5. 15. Das. 31, 10 רכבת טובא הדין diese grosse Schaar. Hiob 26, 14 וריכבת גבורותוהי die Menge seiner Heldenthaten, Tw. ורעם. 36, 29 ריכבת Ms. (Ag. crmp. דיכבת). Jer. 10, 13. 51, 16 רכבת דמיין Ar. (Ag. crmp. דיכבת) eine Menge (Zus.-strömung) der Gewässer. Hiob 36, 29.

*Kelim 15, 6 und 16, 7 המרכוף של זמר (Lipmann Heller in s. Tosafoth citirt aus punktirten Mischnaj.-Exemplaren: הַמַּרְכֵּיף) ein hölzernes Pferd, auf welchem die Possenreisser, od. Sänger sassen. Nach einigen Commentat. (vgl. R. Simson, Heller z. St. u. Ar.): ein musikalisches Instrument, das aus Cederbrettern zus. gesetzt ist. — Stw. רכף = כרף (syn. mit רכב, vgl. כְּרוּבָא II und רְכוּבָא I zus. fügen, zus. schrumpfen. Nidda 48b oben איכרפו דדיך deine Brüste zogen sich (schrumpften) zusammen.

רִיכְסָא, רְכָשָׁא *m.* (syr. ܪܟܫܐ, hbr. רֶכֶשׁ) collect. schnellfüssige Rosse (nach Levita: eine Race schnellfüssiger Kamele?). Micha 1, 13. 1 Kn. 5, 8. — Esth. 8, 10. 14 u. das. Esth. II abwechselnd רכשא u. ריכסא.

*B. bathra 152a ארכביה אתרי ריכשי wörtl.: er liess ihn auf zwei Rennthieren reiten; bildl. für eine Verschreibung, die dadurch zweideutig ist, dass sie theils als eine Schenkung, theils auch als ein Vermächtniss (das erst nach erfolgtem Tode des Erblassers zu erheben ist) angesehen werden kann. Kethub. 55 b u. jer. Kiddusch. zu 1, 5 dass.

רָם, רָמָא *m.* Adj. (syr. ܪܳܡ, ܪܳܡܳܐ, hbr. רָם, eig. Part. von רום) hoch, erhaben, altus, excelsus. Jes. 2, 15 מגדל רם ein hoher Thurm. Ps. 61, 3 טינר רם ein hoher Fels. 1 Sm. 9, 2 רם מכל עמא höher als das ganze Volk. Ez. 17, 22. Spr. 9, 14 על כורסייה רמא auf ihrem erhabenen Sessel. Uebrtr. Ps. 46, 11 רמא בעממיא erhaben (d. h. mächtig) unter den Völkern. 92, 9. — Pl. Spr. 25, 3 שמיא רָמִין die Himmel sind erhaben. Deut. 12, 2. 28, 52 שורך רָמַיָא deine hohen Mauern. Jer. 51, 58. Uebrtr. Jes. 2, 12 רָמֵי ליבא die Hochmüthigen. — Fem. Spr. 6, 17 עייני רָמְתָא stolz blickende Augen.

*Kethub. 103 b vor seinem Tode setzte R. Jehuda hannasi seinen Sohn Gamaliel als Nasi ein und sagte zu ihm: נהוג נשיאותך ברמים behaupte deine Nasiwürde unter den Grossen.

רָמָא, רָמְתָא *f.* (syr. ܪܳܡܬܳܐ, hebr. רָמָה)

Höhe, Anhöhe, Erhöhung. Jes. 30, 25 רמא מנטלא eine erhabene Anhöhe. 40, 4. Ez. 6, 13. 20, 28. 16, 25. 31. 1 Sm. 22, 6. — Pl. Ez. 16, 24 רָמָן. Spr. 8, 2 בריש רָמָתָא auf der Spitze der Anhöhen. 9, 3 גיב רָמָאתָא der Rücken der Höhen. Jes. 2, 2. 14. Hos. 4, 13. Ez. 16, 39 רָמָתַיִךְ deine Anhöhen. 35, 8 רמתוהי seine Anhöhen.

רָמוּתָא *f.* (syr. ܪܳܡܘܬܳܐ, viell. hebr. רָמוּת Ez. 32, 5) Erhabenheit, insbes. im übeln Sinne: Selbstüberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאותא ורמותא Stolz und Hochmuth. 21, 4 רמות עיינין der Stolz der Blicke. Jer. 48, 29 רמות לבהון ihr Hochmuth. Jes. 2, 11. 17 רמות אינשא die Selbstüberhebung (Hochmuth) der Menschen, Tw. גבהות. 10, 12.

* Kiddusch. 70 a כל האומר אתרוגא תילתא ברמות רוחא wer die Orange: אתרונגא (anst. אתרוגא s. d.) nennt, der besitzt den dritten (d. h. einen grossen) Theil von Hochmuth; vergl. תְּרוּגָא.

רוּמָא s. in רו׳.

רְמָא werfen und רַמַּאי hinterlistig, s. רְמֵי.

רְמַז, רְזַם (syr. ܪܡܰܙ, hebr. רָזַם trnsp., s. Pa.) winken, durch Winke oder Mienen seine Gedanken zu erkennen geben, andeuten. Gen. 44, 19 J. II רמז יוסף למנשה Josef winkte dem Manasse zu. Num 21, 16 J. II רמז לטוריא er winkte den Bergen. Jes. 58, 9 מִרְמַז באצבע (Bxt. מְרַמֵּיז Pa.?) mit dem Finger deuten. Spr. 6, 13 רָמֵיז בעייניה רמיז באצבעתיה er winkt mit seinen Augen, er winkt mit seinen Fingern. Ps. 35, 19. Esth. II 1, 8.

Pa. dass. Hiob 16, 12 מה מְרַמְּזִין עינך Ms. (Ag. מְרַזְּמִין) was winken deine Augen, Tw. ירזמון, nach einigen Codd. ירמזון.

* Gittin 5, 7 חרש רומז ונרמז ein Taubstummer kann durch gegenseitiges Zuwinken (Gebärdensprache) einen Kauf abschliessen oder eine Schenkung machen; wörtl.: er winkt u. man winkt ihm zu. B. Kam. 24 b דקא מרמזי רמוזי sie winken einander zu. Schabb. 62 b wird das hbr. מְשַׂקְּרוֹת (Jes. 3, 16) erklärt: דהוה מלאן כוחלא לעיניהו ומרמזן sie (die Töchter Zions) füllten ihre Augen mit Schminke und blinzten den Jünglingen zu. Uebrtr. Meg. 2 a u. oft היכא רמיזא wo ist das in der Schrift angedeutet? Sbst. Chull. 92 a רְמַז רְמַז לו er gab ihm eine Andeutung.

רוּמְחָא *m.* (syr. ܪܽܘܡܚܳܐ, hbr. רֹמַח) Lanze, Speer. Num. 25, 7 רוּמְחָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. רוּמְחָא). Das. V. 8 J. אע רומחא der Griff der Lanze. Hiob 39, 23 (26). Jes. 8, 18. 26 (27), Tw. בכידון. — Pl. Ri. 5, 8 רוּמְחִין. Ez. 39, 9. Hiob 41, 21 רוּמְחַיָּא Ms. (parall. נרגיא; Ag. רומחא!) die Lanzen, Tw. כידון. Num. 33, 15 J. לרמחין בצידיכון Ar. (Ag. כתריסין; vgl. auch סַכָּא I) als Lanzen an eurer Seite, Tw. ולצנינם.

רְמֵי, רְמָא *fut.* יִרְמֵי (syr. ܪܡܳܐ, hbr. רָמָה) werfen, hinwerfen, mit flg. ב od. ל wohin, mit על worauf. Exod. 15, 1 O. Ross und Reiter רמא בימא Mss., edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. שדי; J. רמא וטבע) warf er ins Meer. Jona 1, 15 ורמוהי לימא sie warfen ihn ins Meer. Ez. 16, 5 לְמִרְמֵי דכוריכון בנהרא eure männlichen Kinder in den Strom zu werfen. Gen. 37, 20. 22. 24. Exod. 1, 22. 4, 3. 7, 9. 10 O. Num. 35, 20 fg. Uebrtr. Gen. 2, 21 ורמא יי׳ אלהים שינתא על אדם der Ewige, Gott, warf (brachte) einen Schlaf über Adam. 2 Kn. 18, 14 ית דתרמי עלי אקבל was du mir auferlegen wirst, werde ich annehmen. Spr. 6, 14. 19 דרָמֵי תיגרי בין אחי der da Streit unter Brüder wirft. Ps. 78, 57 קשתא דרָמְיָא גירין ein Bogen, welcher Pfeile schleudert, Tw. רְמִיָּה! — Jer. 22, 7. Jes. 19, 8. Part. Peil Deut. 21, 1 J. רְמֵי hingeworfen (liegend), nicht aber an einem Pfahle hängend, Tw. נפל — nach Sifri, vgl. צְלַב. Ri. 20, 21. 25 רְמַן לארעא auf den Erdboden geworfen. Lev. 26, 30 J. רְמָאִין dass. Ri. 19, 28 רְמְיָא בתרע ביתא sie lag (eig. niedergeworfen) an dem Eingange des Hauses. 1 Kn. 13, 24. — Jos. 18, 18 רמא עדבא er warf das Loos, looste. Jona 1, 7. 1 Sm. 14, 45. — Spr. 8, 1 ובינא תרמי קלה Ms. (Ag. ולבינא) die Vernunft erhebt ihre Stimme.

Ithpe. אִתְרְמֵי geworfen, hingeworfen werden, sich hinwerfen. Jos. 10, 11 אתרמיאה עליהון אבנין es wurden Steine auf sie geworfen. Jer. 50, 30 יתרמון עולימהא ברחובהא ihre Jünglinge werden auf ihre Strassen hingeworfen werden. Jes. 34, 3. Ez. 26, 15. 27, 27. — 1 Chr. 10, 4. 5 אִתְרְמָא עלוהי er warf sich darauf. Bxt. allegirt nach falscher LA. Spr. 6, 6 איתרמא לשומשמנא; Ar. איתרמי, u. zw. nach talmud. Sprachgebr. genommen: sich wohin begeben; richtig Ms. und edd. Ven. אתדמא = Pesch., s. דְּמֵי.

Af. אַרְמֵי werfen. Ri. 20, 16 מַרְמַן בבינת שערא sie warfen (das Geschoss genau) auf ein Haar. Spr. 1, 14 פייסך ארמא ביניתנך Ms. (= Pesch., Ag. כיסך ארמה ביניתנון) dein Loos wirf unter uns.

Pa. רַמִּי (hbr. רִמָּה) 1, eig. werfen, dav. übrtr. mit flg. בְּ oder לְ spöttische Witze oder Ränke gegen Jemdn. schleudern; (vgl. hbr. 1 Chr. 12, 17 לרמותני לצרי mich meinen Feinden [durch List in die Hände] zu werfen). Spr. 26, 19 דמרמי בחבריה der die Pfeile des Spottes gegen seinen Nächsten schleudert; Tw. רמה ist ebenso zu nehmen, was auch dem Zus.-hange entspricht. — 2, durch Hinterlist

täuschen, hintergehen. Num. 26, 18 J. durch ihre Hinterlist, דרְמַיִין לְכוֹן womit sie euch hintergehen. Viell. gehört hierher auch Spr. 19, 26 דְּמִין לְאַבוּי Ms. (Ag. דְּמִין crmp., Pesch. ܡܨܥܠ) wer seinen Vater hintergeht, Tw. מְשַׁדֵּד.

*Minach. 42a רמי חוטי er warf Fäden, d. h. er band die Schaufäden an das Gewand. Schebuoth 34b כל מילתא דלא רמיא עליה דאינש עביד לה ולאו אדעתיה etwas, das dem Menschen nicht aufliegt (woran ihm nicht gelegen, was ihm gleichgültig ist), thut er, ohne dass er später daran denkt. Snhdr. 32b דין מרמה ein Prozess, in welchem eine Täuschung verborgen liegt. Oft übrtr. Succa 16a איכא דרמי לה מירמא Manche haben einen Einwand, Widerspruch dagegen erhoben, indem sie näml. zwei einander widersprechende Stellen vorbrachten. B. mez. 22b רמי כתיב כי יתן וקרינן כי יותן er hielt gegen einander das Kethib mit dem Keri in Betreff des Ws. יִתַּן Lev. 11, 38; ersteres lautet יִתֵּן (er wird geben), letzteres hing. יֻתַּן (es wird gegeben werden), woraus das. eine Halacha eruirt wird. Das. 71a und oft ירמינהו ich werde den Einwand erheben, indem näml. eine der vorgetragenen Halacha widersprechende Stelle herbei gezogen wird. Subst. Minach. 42a והא מאי רומיא was ist das für ein Einwand, Frage?

רַמָּאָה ,רַמָּאי *m.* Adj. ein Hinterlistiger, Hintergehender, Betrüger; nur in jer. Trgg. Gen. 14, 1 רמאה כתעלא hinterlistig wie ein Fuchs, Tw. תדעל *N. pr.* paraphrast. 29, 12 Rahel sagte zu Jacob גבר רמאי הוא dass er (Laban) ein hinterlistiger Mann sei. Das. Jacob entgegnete: אנא רמאי וחכים יתיר מיניה ich bin weit hinterlistiger und klüger als er. Spr. 12, 17 וסהדותא דשקרא רמאה היא (wahrsch. zu lesen רמאה = Pesch.) ein lügenhafter Zeuge ist trügerisch. — Pl. רַמָּאֵי Spr. 12, 24, s. רַמָּאוּתָא.

*B. mez. 3, 4. 5 מה הפסיד הרמאי was würde dann der Betrüger für Schaden haben? B. bathra 46a רמאי דפומבדיתא die Hinterlistigen aus Pumbeditha, vgl. פוּם III. Kethub. 68a נחזיק טיבותא לרמאין wir sind den Betrügern zu Dank verpflichtet, näml. solchen, die sich als arm stellen und betteln, ohne dass sie der Gaben bedürfen. Dadurch haben wir eine Ausrede, keine Almosen zu geben, mit dem Vorwand, dass man von den Bettlern oft betrogen werde. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte: בגין דאנא ידע דאנשי מקומך רמאין לפיכך אני מברר עסקי עמך da ich weiss, dass deine Mitbürger Betrüger sind, so will ich meine Angelegenheiten mit dir klar und deutlich aussprechen. Er sagte daher zu Laban (Gen. 29, 18): „Ich will dir dienen ברחל בתך הקטנה" um Rahel (nicht um Lea), deine Tochter (damit er ihm nicht eine Fremde, die den Namen Rahel hätte, zuführe), die jüngere (damit er nicht etwa inzwischen die Namen der beiden Töchter wechsele). Das. (mit Bezug auf Gen. 29, 25) Jacob sagte zur Lea: מאי רמייתא בת רמאה לאו בלילה הוה קרינא רחל ואת עניית לי wie! o Betrügerin, Tochter des Betrügers, hast du denn nicht in der Nacht, als ich öfter: Rahel, gerufen, mir geantwortet? Darauf entgegnete sie ihm: אית ספר דלית ליה תלמידים לא כך היה צוח לך אבוך עשו ואת עני ליה giebt es etwa einen Lehrer, der nicht ebenbürtige Schüler habe! (d. h. ich habe das Täuschen von dir gelernt). Hast du denn nicht auch geantwortet als dein Vater (beim Ertheilen der Segnungen) dich immerfort: Esau, nannte?

רַמְיָא *m.*, **רַמְיָיתָא** *f.* (syr. ܪܡܝܐ, ܪܡܝܬܐ) verwerflich, nachlässig; eig Part. pass. verworfen, verachtet, abjectus, abjecta. Spr. 10, 4 die Armuth beugt nieder לגברא רמייא (in Pesch. fehlt unser W.) den verwerflichen (od. nachlässigen) Mann, Tw. רמיה. 14, 25 der da Lügen spricht, רמייא הוא ist verwerflich. 19, 15 ונפשא רמייתא תכפן (Pesch. ܪܡܝܬܐ) die lässige Seele darbt, Tw. רמיה. — Bxt. nimmt unser W. = רַמָּאי, allein ohne Grund, da letzteres diese Bedeut. im syr. Sprachgebrauch, wonach das Trg. der Prov., nicht hat.

רַמְיוּ, רַמְיוּתָא *f.* (hebr. רְמִיָּה), Hinterlist, Betrug; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 19 עיטא דרמיו ein Rath mit Hinterlist. 25, 28 מילי רמיותא בפומיה trügerische Worte führte er (Esau) in seinem Munde, Tw. ציד — nach Genes. r. zu V. 27 צד את הבריות בפיו. Num. 25, 18. Ps. 10, 7 נכלין ורמיותא Ränke und Hinterlist. Spr. 12, 5. 20. 14, 5 בשטיותא (l. שטיותא) דסכלי רמיותא die Thorheit der Narren ist ihre Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא die trügerische Wagschale. 26, 24 ובגויה כאים רמיותא in seinem Innern verwahrt er seine Hinterlist.

*jer. Kiddusch. zu 3, 1 Anf. נהג מנהג רמיות er verfuhr nach trügerischer Art. Kiddusch. 59a מנהג רמאות dass.

רַמָּכָא *m.* (syr. ܪܡܟܐ, hebr. רַמָּכִים *pl.*) eine Art schnell laufender Pferde. — Pl. Esth. 8, 10 רַמָּכִין. Das. Esth. II רַמָּכַיָּא, vgl. טְחוֹלָא.

*Kilaim 8, 5 הרמך מותר der Rammach ist erlaubt; d. h. man darf die Thiere, die zu dieser Gattung gehören, mit einander sich begatten lassen (vgl. Lev. 19, 19), weil man an diesen Thieren sofort erkennt, dass sie denjenigen Maulthieren angehören, deren Väter Esel und deren Mütter Pferdestuten sind (Maulpferde). פרוטיות hingegen sind solche Maulthiere, bei denen man nicht erkennen kann, ob sie von einer Pferdestute abstammen und also Maulpferde, od.

von einer Eselin und also Maulesel sind; daher darf man diese Thiere sich nicht mit einander begatten lassen. jer. Gem. z. St. רמכה דלא כלינס ein Maulthier ohne Zügel (gr. χαλινός). Ferner auch von andern Thierarten; vgl. Cast. Michael. Lex. h. v. Taan. 23 a חמרתיה הוה מעברא אולידא חזי לחמרא דאתיילידא ליה רמכי רמכי Ar. (Ag. 'רמ) seine Eselin war trächtig und gebar viele Esel. — Aruch hat für רמך zwei Artikel; im erstern citirt er die obenerwähnte Stelle aus Kilaim, mit folgendem Schlusssatz, der sich blos in Ar. Ms. findet: ובלשון ערבי קורין לסוסה רמכה im Arabischen nennt man die Stute رَمَكَة; in dem andern Art. die St. aus Taan. mit der Erklärung: עדרים Heerden.

רִימוֹנָא *m.* (hbr. רִמּוֹן) 1, Granatapfel. HL. 4, 3 der König, ihr Oberhaupt מלי פקודיא כרימונא ist voll von Tugenden wie der Granatapfel (voll von Kernen ist. Nach Berach. 57 a jedoch: אפילו ריקנין שבך מלאים מצות כרמון selbst die Schlechtesten [eig. Leeren] in deiner Mitte sind voll von Tugenden wie der Granatapfel). Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. 39, 26 O. — Pl. רִימוֹנַיָּא, רִימוֹנִין Granatäpfel. HL. 4, 13. 6, 10. Hag. 2, 19. — Künstliche Granate. Exod. 28, 33. 39, 25 O. — 2, Granatbäume. Joel 1, 12.

*Levit. r. sect. 12 die Bäume werden nach ihren Früchten genannt: רמונא מתקרי רמון תומרתא מתקרי תמרא der Granatbaum wird רמון und der Dattelbaum wird תמרא genannt; vgl. auch גְּפֶן.

רוּמָּנָא *m.* (syr. ܪܘܡܢܐ) 1, Granatapfel; nur in jer. Trgg. HL. 7, 13. Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. — 2, Granatbaum. Esth. II 7, 10 רומנא אמר der Granatbaum sprach. — Pl. (von nr. 1) רוּמָּנִין, רוּמָּנַיָּא und רוּמָּנַיִין Num. 20, 5. 28, 33. 39, 24. 25.

*Berach. 56 a zwei Personen erzählten einem Traumdeuter ihren Traum: חזן רומנא דקדחא אפום דני wir sahen, dass ein Granatbaum über die Weinfässer emporschoss; welchen Traum er dem Einen (der ihm gewöhnlich Geld gab) dahin deutete: עשיק עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird theuer werden wie der Granatapfel, und dem Andern (der ihm nichts gab) dahin: קאוי עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird dumpfig werden wie der Granatapfel, der näml. leicht in Fäulniss übergeht.

רְמַס (hbr. רָמַס) treten, zertreten. Ps. 89, 42 רְמָסוּן יתיה Ms. (Ag. רַמְּסִין Pa. ?) sie zertraten (od. traten auf) ihn, Tw. שְׁסֻהוּ.

*jer. Pea cap. 7 g. E. רומס הייתי זיתים ich habe Oliven getreten, gekeltert. Kiddusch. 66 a רומסם tritt sie (die Pharisäer) zu Boden, vgl. צִיצָא.

רְמַץ Pe. ungebr. — Pa. רַמֵּץ 1, wirken, einwirken, durchsteppen, dass., was hbr. שִׁבֵּץ. Exod. 28, 39 ותרמץ כתונא דבוצא du sollst den Byssusrock durchsteppen. Part. pass. das. V. 4 O. כיתונא מְרַמְּצָא (J. מְרַמְּצַן *pl.*) der durchsteppte Rock, Tw. תשבץ. Ps. 45, 14 דמְרַמְּצִין בדהבא סנינא לבושיהון deren Gewänder mit gediegenem Golde durchwirkt sind. — 2, einfassen. 2 Chr. 3, 6 der Edelstein מרמצא בדהבא war in Gold eingefasst. Exod. 28, 20. 39, 13 מְרַמְּצִין Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. מְרַמְּצַן), Tw. משבצים.

רִימוּצָא *m.* die Einfassung. 1 Chr. 20, 2 der Magnetstein, דסוברא ית רימוץ דהבא באוירא welcher die Goldeinfassung in der Luft trug; vgl. אֶבֶן שָׁיְבָא.

רַמְשָׁא, רְמַשׁ *m.* (syr. ܪܡܫ, ܪܡܫܐ) Abend, vesper, vespera. Ueber die wahrsch. Etymologie des Ws. vgl. צְפַר. Gen. 1, 5. 8 fg. 24, 63. Ps. 65, 9 מפקני צפר ורמש Ms. (Ag. falsch ורמש) die Ausgänge der Frühe und des Abends. Lev. 23, 32. 2 Chr. 13, 11 ברמש ברמש an jedem Abend. Jes. 21, 20 בחורשא ברמשא יביתון im Walde werden sie des Abends übernachten, Tw. בַּעֶרֶב (בְּעֶרֶב).

*jer. Berach. cap. 4 p. 7 c מאן דמצלי לצלי דרמשא עד יומא קאים wer das Abendgebet beten will, der darf es (am Sabbat) beten, wenn es auch noch Tag ist. jer. Sota zu 3, 4 ברומשא am Abend. jer. Nedar. cap. 8 Anf. man pflegt zu sagen ברומשא לא טעמית כלום רמשית am Abende: ich habe Abends nichts genossen (die Förm. רמשית ist Adv., eig. Sbst., wie ערבית, שחרית).

רְנָא *fut.* יִרְנֵי (syr. ܪܢܐ) nachdenken, sinnen, sprechen, sorgen, für etwas Sorge tragen, einem Ggst. Sorgfalt zuwenden, dass., was hbr. הָגָה. Spr. 8, 7 דקושטא רנא פומי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דנא) denn Wahrheit spricht mein Mund. 15, 28 ירני od. רָאנֵי s. d. 6, 22 היא תהוי רצייך (wahrsch. zu lesen רנייך Pesch. ܪܢܝܐ) sie wird für dich Sorge tragen, Tw. תשיחך.

רְנַן nachdenken, sinnen, sprechen, studere. Unser W. verhält sich zu vorgehendem רְנָא wie hbr. הָגַג zu הָגָה, ähnl. דָּמַם u. דָּמָה; durch die Verdoppl. des zweiten Radicals wird der Begriff verstärkt. Spr. 15, 28 רָנֵין בהימנותא ed. Walton er sinnt auf Wahrheit. Ps. 37, 30 der Mund des Frommen רָנֵין חוכמתא spricht Weisheit, Wissen. Im übeln Sinne 1 Sm. 2, 23 die Nachrede, דרָנְנִין עמא דיי״ Kimchi

(Ag. דרעין) welche das Gottesvolk verbreitet, spricht.

Pa. רַנֵּין 1, = Pe. Ps. 39, 4 ברנני תבער אישתא Ms. (Ag. ברינני תדלק) wenn ich (darüber) nachdenke, so entbrennt (in mir) das Feuer, Tw. בהגיגי. 77, 13 ורנינית בכל עיבדך Ms. (Ag. ירנינית Pe.) ich dachte über alle deine Werke nach. 143, 5 רנינית Ms. (Ag. רנינית. Hiob 27, 4 ולישני אין מרנן נכלא wenn meine Zunge Trug redet, Tw. יהגה. Ps. 35, 28. 38, 13 ונכלא כל יומא מרננין Ms. (Ag. מרנין ?) von Hinterlist sprechen sie den ganzen Tag. Das. 1, 2 ובאורייתיה מְרַנֵּין (in m. Agg. מרנין Af.) über seine Lehre denkt er nach. 2, 1 מרננין בריקיתא Ms. (Ag. מרנין, von רְנָא?) sie sinnen auf (oder: sprechen) Nichtigkeit. 115, 7. — 2. (hbr. רִנֵּן) jubeln, singen. Ps. 13, 5. 6 ירנן לבבי mein Herz jubelte. 14, 7. 149, 5 u. sonst oft.

*jer. Berach. cap. 4 p. 7 d ריננו כל העם die ganze Gemeinde murrte, lärmte. Jebam. 34 b מרנני רבנן אבתריך die Gelehrten sagen dir üble Reden nach. Pesik. r. sect. 8 p. 9 a ein Gleichniss von einem König שהיה לו מטרונה ריננית welcher eine zänkische, lärmerische Matrone hatte, u. welcher er einen Purpur (פורפירא) anzufertigen übergab. So lange sie mit der Arbeit beschäftigt war, לא הייתה מרננת lärmte sie nicht, als sie aber damit fertig war שלא התחיל צווח ווי תחזור לריננותה fing der König an: Wehe! zu schreien, und sagte: möchte sie nur nicht ihr mürrisches Wesen wieder annehmen! Ebenso verhielt es sich mit den Israeliten in der Wüste. In der ersten Zeit murrten sie immerfort, Gott beschäftigte sie nun mit dem Aufbauen der Stiftshütte, während welcher Zeit sie vom Murren nachliessen. Als sie aber damit fertig waren צווח ווי ... שלא יחזרו וירננו כשם שהיו מרננים schrie Gott: Wehe! möchten sie nur nicht wieder anfangen zu murren, so wie sie früher gemurrt haben! (mit Bezug auf Num. 7, 1 ויהי = ווי הי). In Num. r. sect. 12 (vgl. רְבַן) steht an allen diesen Stellen רבן, was jedoch minder richtig.

רִינוּנָא *m.* das Nachsinnen, Gesinnung. Ps. 5, 2 אתבין רינוני Ms. (Ag. רינוני *pl.*) merke auf meine Gesinnung, Tw. הגיגי.

רִינְנָא, רְנָנָא *f.* (syr. ܪܢܝܐ) 1, das Nachsinnen, Denken. Ps. 19, 15 ריננת רעיוני das Sinnen meiner Gedanken. 49, 4 וריננת ליבבי Ms. (Ag. ליבא) das Sinnen meines Herzens. Uebertr. das Sprechen, bes. üble Nachrede. Ez. 36, 3 רננת עם die Nachrede des Volkes, Tw. ודבת. — 2, (hebr. רְנָנָה) das Singen, Jauchzen, Gesang. Hiob 3, 6 (7) רננא דתרנגול ברא das Aufjauchzen des Auerhahnes. Ps. 92, 4 ריננת כינריא das Spiel der Harfen.

*Jebam. 26 a ברננה לא מפקינן in Folge blosser Nachrede (eines Ehebruches, wenn kein überführender Beweis vorhanden ist) dringt der Gerichtshof nicht auf Ehescheidung.

רְסָא s. ריסָא.

רִיסְנָא *m.* (hbr. רֶסֶן) Zaum. Esth. II 6, 1 ריסניה דסוסיא der Zaum des Pferdes.

רְסַס I (syn. mit רְצַץ) zerschlagen, zermalmen. Part. Peil Lev. 22, 24 O. ודרסיס ein Thier, dessen Hoden zermalmt sind, Tw. וכתית — nach Sifra בביצים (nach einer andern Ansicht das. näml. des R. Elieser: בגיד, d. h. alle vier in diesem Verse aufgezählten Leibesfehler handeln von der Verletzung des männlichen Gliedes, so nach jer. Trg., s. w.). Bxt. citirt auch Deut. 28, 33 רְסִיסִין, was jedoch in Mss. und Agg. weder bei O. noch bei J. steht; vgl. דְּרַס.

Ithpe. zerschlagen, zermalmt werden. Lev. 22, 24 J. ein Thier דמִתְרְסִיס גידוי (l. גידיה) entr. dessen männliches Glied zerschlagen, verletzt wurde; vgl. Pe.

*Ukz. 2, 5. 6 Nüsse oder Eier (werden so lange als ganz betrachtet, עד שירסס bis man die äussere Schale zerschlagen hat. Schabb. 80 b מרוסס zerschlagen. Chull. 77 a מתריסס dass. Sota 11 a רעמסס שראשון מתרוסס die Stadt hiess deshalb רעמסס, weil ein Bau nach dem andern, den man dort aufführte, einstürzte zus. brach. — Sbst. (hebr. רְסִיס) Levit. r. sect. 19 (הדין רסיסא (und ריסא, vgl. בִּזְקָא) das abgebrochene Stück, Span. jer. Sota zu 9, 15 wird אירוס (Pauke) erklärt durch רסיסא ein durchlöchertes Spielinstrument.

רְסַס II prät. רַס (hebr. רַס, syr. ܪܣ) besprengen, träufeln. Spr. 17, 7 רסית על ערסי מורא ich besprengte meine Lagerstatt mit Myrrhe. Das. 3, 20 ועננא רסו טלא Ar. (Ms. ושחקי רסן, Pesch. ܘܥܢܢܐ ܢܛܦܘ; Agg. crmp. ושמיא צעי דמטליא) die Wolken träufelten Thau, Tw. ירעפו. Deut. 33, 28 J. I die Himmel über ihnen רַסְיָין להון טלין träufelten ihnen Thau, Tw. יערפו.

Pa. triefen, eitern. Jes. 1, 6 מחא מְרַסְּסָא eine eiternde Wunde (viell. Part. pass. von רְסַס I) Tw. טריה.

רְסִיסָא *m.* (hbr. רְסִיס) Regentropfen. — Pl. Jer. 3, 3 ואתמנעו רְסִיסַיָּא die Regentropfen blieben aus. 14, 12, Tw. רביבים. Deut 32, 2 O. וכרסיסי מלקושא (J. וכרְסִיסִין לקושין) wie die Tropfen des Spätregens. Ps. 65, 11 ברסיסין תמסיונה Ms. (vgl. בְּזִיקָא) durch Regentropfen erweichst du sie (die Erde), Tw. ברביבים. 72, 6. Micha 5, 7.

רְסַק Pe ungebr.

Pa. רַסֵּק zerstückeln, in Stücke zerbrechen, zerbröckeln, resecare. Lev. 2, 6 J. I רַסֵק יתה ריסוקין (J. II ותרסק) zerbröckele sie in Brocken,, Tw. פתות. Part. pass. das. 6, 14 J. מְרַסְּקָא zerbröckelt; vgl. קְצִי.

*Maccoth 16 b ריסק נמלים er zerstückelte Ameisen. Terum. 10, 2 תפוח שריסקו ein Apfel, den er in Stücke zerschnitten. Schabb. 22, 1 חלות דבש שריסקן Honigtafeln, die er zerschnitten. 24, 2 und das. fol. 91 b vom Zerstückeln der Schnee- und Hagelmassen.

רִיסוּקָא *m.* Brocken, Stück. — Pl. Lev. 2, 6 J. 6, 14 J. מנחת רִיסוּקִין ein Mehlopfer von Brocken, Tw. פתים. Ps. 147, 17 er streut seine Eisschollen פליג היך ריסוקין zerschlagen wie Brocken.

* Schabb. 59 b רסוקא ein Stück von einem Kleide.

רִיסְקָא, רִיסְתְּקָא *f.* (syr. ܪܘܣܬܩܐ) ein nahe bei der Stadt gelegenes Landgut, suburbanum, sc. praedium. Esth. II 6, 10 stelle ihn (den Mordechai) als Befehlshaber an על מדינתא חדא או על ריסקא חדא edd. Ven. (ed. Frankf. דיסתקא wahrsch. zu lesen ריסתקא) über eine Provinz od. über ein Landgut; vgl. Fleischer, Nachträgliches Band I p. 423 a. Zu bemerken ist noch, dass in der eigentl. Quelle unseres Trgs., näml. Meg. 16 a diese Phrase lautet: סגי ליה בחד דיסקרתא (masc.) er hat an einem Landgut genug, s. auch w. unten.

*Berach. 54 a u. B. mez. 83 a רסתקא דמחוזא der Marktplatz der Stadt Mechusa. — Gittin 40 a דסקרתא דעבדי ein Marktflecken der Sklaven. Erub. 59 a דאיסקרתא דריש גלותא die Ortschaft, in welcher der Exiliarch residirte. Das. דיסקרתא דנתזואי die Ortschaft des Nathsuai (*N. pr.* des Besitzers derselben).

רַע (für אֲרַע) unten; nur לְרַע (s. d.) und מִלְּרַע.

רְעַד (hebr. רָעַד) zittern, beben. Gen. 44, 19 J. II ורעדת כל פלטין der ganze Palast zitterte.

Ithpe. dass. Esth. II 1, 2 Anf. אִיתְרַעֲדַן מיניה כל שלטוניא es zitterten vor ihm (dem Salomo) alle Fürsten.

Pa. רַעֵיד zittern machen, schütteln. Nah. 3, 12 דאם ירעדונון יתרון ed. Ven. I (Ag. ידעד') wenn man sie (die Feigen) schüttelt, so fallen sie ab.

*jer. Snhdr. cap. 10 p. 27 d derjenige, der nur das Geringste von den biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, ist vergleichbar לבית שהוא מלא תבן אף על גב דאת מעבר ליה מיניה אהן מוצא דבגויה הוא מרעדא כתליא einem Hause, das mit Stroh angefüllt ist, von welchem (Stroh), wenn du es auch forträumst, die Spreu, die es enthielt, die Wände zum Wanken bringt, erschüttert; vgl. auch רְעַע. Machschir. 1, 2. 3 המרעיד את האילן wenn Jem. einen Baum schüttelt. Sbst. Para 11, 2 הרעדות Hölzer, die, weil sie nicht fest zus. geschlagen sind, bei jeder Berührung wanken; vgl. Maim. u. Barten. Ar. versteht darunter: Flüssigkeiten, die langsam tröpfeln (?).

רועדא Lev. 11, 11 J. crmp., s. רוּטְבָא.

רְעָא, רְעֵי *fut.* יִרְעֵי (syr. ܪܥܐ, hebr. רָעָה) 1, weiden, hüten, pascere; wofür zuw. פַּרְנֵס. Hiob 24, 2 עדרא אנסין ורעון sie rauben eine Heerde und weiden sie. Gen. 30, 31. 36 רְעֵי ית ענא er weidete die Schafe. 37, 2 O. הוה רעי עם אחוהי בענא er war ein Hüter (Hirte) mit seinen Brüdern bei der Heerde. V. 12. 29, 7. 30, 31. 37, 13. 16 sage mir doch, איכא אינון רָעַן wo sie nun hüten? 47, 3 רָעֵי ענא Schafhirten. 1 Sm. 16, 11. Uebertr. von Menschen. Khl. 12, 11 Mose, דרעא בלחודוי ית עמא וכו' der allein das Volk in der Wüste mit Manna ernährte. Spr. 10, 22 die Lippen der Frommen רַעְיָן סגיאי weiden (laben) Viele. — 2, weiden, abweiden, pasci. Exod. 34, 3. Jes. 11, 7 ותורתא ודובא ירעיין כחדא die Kuh und die Bärin werden zus. weiden. Hiob 1, 14 ואתנן רָעְיָן die Eselinnen weideten. Gen. 41, 2. 18 O. ורָעְיָן באחוא ed. Sbj. (sp. Agg. ורָעֲיָין) sie weideten auf dem Grase. — 3, Jemdn. od. etwas wohlwollend aufnehmen, daran Wohlgefallen haben, eig. sich daran weiden. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא לא רעיתא Ms. (Ag. צביתא) an Schlachtopfer und Geschenk hast du nicht Wohlgefallen. 85, 2. 102, 15. 147, 11. Das. 35, 27 דרעי שלמא דעבדיה Ms. (Ag. דצבי) der das Heil seines Knechtes verlangt. Hiob 33, 26. 34, 36 Ms., vgl. אַב II. 1 Sm. 20, 30 רעי את לבר ישי du hast Wohlgefallen an dem Sohne Jischai's. — 4, überh. gern haben, verlangen. Lev. 26, 34. 43 תרעי ארעא ית שמיטהא das Land wird seine Brachjahre gern wieder aufnehmen. Das. ואינון ירעון ית חוביהון sie werden ihre Strafen gern annehmen, d. h. diese als verdient anerkennen. V. 41. Auch mit flg. בְּ. Ez. 18, 23 הֲמִרְעָא רעינא במותא דרשיעא habe ich denn etwa Wohlgefallen an dem Tode des Frevlers? V. 32. 33, 11. Jes. 58, 5. Esth. I u. II 10, 3 ורָעֵי בסגיאותהון דאחוהי er hat gern, wenn seine Brüder zahlreich werden, Tw. ורצוי לרוב (!). Zuw. auch ohne flg. Accus. Jes. 42, 21 יי רעי Gott verlangt es, Tw. חפץ. 1 Kn. 21, 6 אם רעי את wenn du willst. — Viell. gehört auch zu uns. W. Ps. 75, 3 ארום אֲרוּעַ זימנא Ms. (oder von רוּעַ = רְעֵי; Ag. crmp. אידוע) wenn ich eine Zeit wähle, Tw. אקח.

Ithpe. אִתְרְעֵי 1, mit Wohlwollen aufge-

nommen werden, lieb sein. Lev. 1, 4 יתרעי ליה es (das Opfer) wird für ihn wohlgefällig (gnädig) aufgenommen werden, Tw. ונרצה. 7, 8 (18) J. 22, 23. 27. Khl. 9, 7 אתרעית קדם יי עיבדך טבא deine gute That wurde (eig. du wurdest in Betreff deiner guten That) von Gott mit Wohlwollen aufgenommen. — 2, (= Pe.) an Jemdm. oder an etwas Wohlgefallen finden, Jemdn. oder etwas lieb haben. Gen. 34, 3 ואתרעיאת נפשיה בדינה er (seine Seele) fand Wohlgefallen an Dina. V. 8. 19 O. Ps. 22, 9 פצא יתי ארום אתרעי בי Ms. (ebenso der vorangehende Halbvers, wonach der Sänger von sich selbst spricht, vgl. שֵׁיזִב 1 Anf.; Ag. יתיה ניטיל דאתרעי ביה und das W. פצא fehlt) er befreite mich, denn er hatte Gefallen an mir, Tw. חפץ בי. 78, 68 ואתרעי ית שבט יהודה er hatte Wohlgefallen an dem Stamme Juda. V. 70. 91, 14. 147, 10 יתרעי Ms. (Ag. יצבי) er hat Wohlgefallen, Tw. ירצה. 25, 12. Spr. 1, 29 ודחלתיה דאלהא לא אתרעיאו Ms. (Ag. אתרעיו) die Ehrfurcht Gottes haben sie nicht gern. Ri. 5, 3. 10, 14. Hag. 1, 8. Esth. II 3, 14. Ps. 77, 8 ולא יוסיף לְמִתְרְעָיָא תוב (jer. Inf.) er wird nicht mehr (gegen mich) wohlwollend sein, Tw. לרצות. Spr. 15, 18 ובצלותהון דתריצי מִתְרְעֵי an dem Gebete der Redlichen findet er Wohlgefallen, Tw. רצונו. Jes. 13, 17 ודהבא לא מִתְרְעֵין ביה an Gold finden sie nicht Wohlgefallen. 56, 4 ומתרעין בדצבינא sie begehren das, woran ich Gefallen habe.

רְעוּתָא, רְעוּ *f.* (hbr. רְעוּת) 1, das Begehren, Verlangen einer Sache, Wohlgefallen, Wohlwollen; gew. dass., was hbr. רָצוֹן. Gen. 23, 8 J. אין אית רעו עם נפשכון wenn ihr das Begehren (oder Wohlwollen) habet dass u. s. w. Num. 24, 13 מרעותי nach meinem Verlangen, Tw. מלבי. Jes. 49, 8 בעידן דאתון עבדין רעותי zur Zeit, wenn ihr nach meinem Willen handelt, Tw. בעת רצון. Ps. 1, 2. 69, 14 בעידן רעותא Ms. (Ag. רעוא) zur Zeit des Wohlwollens. 107, 3 ודברינון לכחוז רעותהון Ms. (Ag. רעותהון) er leitete sie nach dem Orte ihres Verlangens. Spr. 8, 35. 12, 2 דקביל רעותא דאלהא der das Wohlwollen Gottes empfängt. 14, 9 ובינת תריצי רעותא zwischen den Redlichen (herrscht) Wohlwollen. V. 33. Esth. 1, 8. 5, 1. 9, 5. Jer. 3, 15. Gen. 49, 6.

2, Freundin. Esth. II 1, 19 לרעותה ihrer Freundin.

רְעוּא, רַעֲוָא I רַעֲוָא *f.* 1, das Wohlwollen, Wohlgefallen. Deut. 33, 23 סבע רַעֲוָא Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I. u. III u. m. Agg. überall רַעֲוָא) er ist satt, hat viel des (göttlichen) Wohlwollens. Lev. 1, 3. 9 fg. קורבן דמתקבל ברעוא ed. Lssb. (ed. Sbj. hat unser W., wo es sich auf Opfer bezieht, durchgehends רַעֲוָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird, Tw. ריח ניחח. 22, 19 לרעוא לכון zum Wohlwollen für euch, Tw. לרצונכם. V. 20. 21. 25. 29. Exod. 28, 38. Num. 15, 3 fg. Spr. 18, 22 — 2, Wille, das Wollen. Ri. 13, 23 אילו רעוא קדם יי דנמות wäre der Wille Gottes, dass wir sterben. 1 Sm. 2, 16. 25. 23, 22 רְעוּת נפשך der Wille deiner Seele. Ps. 145, 19 רְעוּת דחלוי Ms. (Ag. רעות) das, was seine Verehrer wollen.

רַעֲוָא II רַעֲוָא *m.* (= רַעְיָא I) Hirt. — Pl. Gen. 13, 7 J. II רַעֲוֵי נכסוי seine Viehhirten. Das. רַעֲוֵוי דאברם die Hirten des Abram. Gew. jedoch mit fem. Endung (syr. ܪ̈ܥܘܬܐ; vgl. אב II Pl.). Gen. 26, 20 ונצו רַעֲוָתָא דגרר עם רַעֲוָתָא דיצחק ed. Lssb. u. m. (Ms. רַעֲוָתָא) es haderten die Hirten von Gerar mit den Hirten Isaacs. 13, 8 בין רעותי ובין רעותך zwischen meinen Hirten und deinen Hirten. Ferner mit י statt ו HL. 1, 8 רַעֲיָתֵי דישראל die Hirten Israels.

רַעְיָא I רַעְיָא *m. Adj.* (eig. Part., syr. ܪܥܝܐ) Hirt. Jes. 40, 11 כרעיא דעדריה רעי wie ein Hirt, der seine Heerde weidet. 63, 11. 1 Sm. 17, 34. 2 Sm. 24, 17 כענא ביד רעיא wie die Schafe in der Gewalt des Hirten. — Pl. Gen. 46, 32 J. רַעְיָין דעאן (O. רָעַן ענא Part.) Schafhirten. Jes. 13, 20. 31, 4 דיר רַעְיָין der Aufenthalt der Hirten. Exod. 2, 17. 19 רַעְיָא die Hirten. 2 Kn. 10, 12. 1 Sm. 21, 8 רב רַעְיָיא der Oberste der Hirten. — Fem. Gen. 29, 9 רַעְיָתָא היא sie war eine Hirtin.

*Schabb. 32 a רעיא חגרא ועיזי רהטן אבב חוטרא מילי ואבי דרי חושבנא der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; aber am Eingang der Hürde werden mit ihnen harte Worte gesprochen und in der Stallung werden sie zur Rechenschaft gezogen; bildl. für die Gefahr, in welcher die Wöchnerin beim Gebären schwebt. B. mez. 84 b כלבא רעיא der hündische (gemeine) Hirt.

רִיעְיָא II רִיעְיָא *m.* (syr. ܪܥܝܐ, hebr. רְעִי) 1, Weide, Futter. Gen. 47, 4 O. לית רִעְיָא לענא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. רִיעְיָא) es ist keine Weide für die Schafe. Das. J. אתר בית רעיא ein Weideplatz. Exod. 3, 1 אתר שפר רעיא ein Ort der guten Weide. 1 Kn. 4, 23. 5, 3 תורין דרעיא Rinder von der Weide. — 2, fem. (= hbr. מַרְעִית) das Weiden. Ps. 74, 1 ענא רִעְיָתָךְ die Schafe deiner Weide. 95, 7 ענא רעית אידיה die Schafe, die seine Hand weidet, leitet. 79, 13. 100, 3.

רִיעָא, רִיעֵי, רִיעְיָא *m.* Koth, Mist

Excrement, sow. von Menschen als von Thieren; nur in jer. Trgg. Ps. 83, 11 היך ריעיא דרמיס Ms. (Ag. ריעי) wie Mist, der niedergetreten wird. Hiob 20, 7 היך ריעיה wie sein Koth, Tw. כגללו. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans besudelte sich בריעא עצוצא mit dem Unrath des Nachtgeschirrs, vgl. עֲצוּצָא. Deut. 23, 14 רֵיעָיךְ dein Unrath, Tw. צאתך. Lev. 4, 11. 8, 17. 16, 27 J. I. Num. 19, 5. Exod. 29, 14. — Das W. hängt mit רְעָיָא II zus., eig. die dem Körper nicht assimilirte Speise; ebenso kommt אוּכְלָא in dieser doppelten Bedeut. vor, vgl. auch מִרְעֵי.

*Berach. 25 b גרף של ריעי ein Nachtgeschirr mit Unrath. Schabb. 121 b dass. Kelim 17, 2 בית הראי vgl. Barten. (m. Agg. הריעי) dass. — Sifra zu Lev. 1, 16 erklärt das hebr. מֻרְאָה durch בית הראי (ע in א verw.) der Magen, in welchem der Mist liegt; ebenso wird hebr. רֳאִי oder ראי (Nah. 3, 6) von den meisten Commentat. durch: Mist, übersetzt.

רְעִיוֹנָא, רַעֲיָנָא, רַעְיָנָא *m.* (syr. ܪܶܥܝܳܢܳܐ, viell. auch sp. hbr. רַעְיוֹן) das Denken, Sinnen, Gedanke, Verstand. Ps. 32, 11 תריצי רַעְיָנָא Ms. (Ag. ליבא) die, welche gerader Gesinnung sind. 36, 11 dass. Spr. 6, 32 חסיר דריעינא (l. ריעינא = Pesch.) der mangelhaft am Verstande ist. 7, 7 חסיר ריעיונא. 9, 4. 16. 10, 13. V. 22 חסירות ריעינא die Mangelhaftigkeit des Verstandes. — Pl. Ps. 40, 6 פרישוותך ורַעֲיָנָךְ Ms. (Ag. ורעיונך) deine Wunder und deine Gedanken, Tw. ומחשבתיך. Hiob 1, 5. 17, 11. 20, 2 רַעְיוֹנַי meine Gedanken.

רְעַל od. **רַעַל** (syr. ܪܥܰܠ, hebr. רָעַל im Hof., verwandt mit רעד) zittern, beben. Jes. 35, 3 רכובין דרָעֲלָן Kniee, welche zittern.

רְעַם (syr. ܪܥܰܡ, hebr. רָעַם, syn. mit רָאַם s. d.) eig. erheben, insbes. die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Esth. 6, 1 שמיא רְעִימִין עלי die Himmel lärmten (donnerten) über mich.

Af. אַרְעֵם 1, erheben, einen Ggst. Num. 20, 11 J. II ואריעם משה ידיה Mose erhob seine Hand, Tw. וירם. Exod. 4, 16 J. II אריעם ית חוטרך erhebe deinen Stab. — 2, die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Gen. 39, 18 J. II כד אריעימית קלי als ich meine Stimme erhob. — 3, trns. Jemndn. zum Lärmen, Murren veranlassen; bes. aufrührisch machen. Num. 14, 36 ואריעימו עלוהי ית כל כנישתא sie machten die ganze Gemeinde aufrührisch gegen ihn.

Ithpa. אִתְרָעַם, אִתְרַעַם 1, sich überheben. Spr. 24, 7 מִתְרַעַם שטיא בחכמתא der Thor überhebt sich (thut gross) mit der Weisheit. — 2, sich (oder: seine Stimme) mürrisch erheben, murren. Ps. 55, 3 אתרעם במילי ich murre mit meinem Worte, Tw. אריד. 106, 25 ואִתְרָעָמוּ במשכניהון Ms. sie murrten in ihren Zelten, Tw. וירגנו. Num. 21, 5 (6) O. ואתרעם עמא במימרא דיי das Volk murrte gegen Gott. Das. J. die Schlange לא אתרעם על מזוניה murrte nicht wegen ihrer Speise. Das. חזרו עמי למִתְרַעֲמִין קדמ״י mein Volk wurde wiederum mürrisch gegen mich. Gew. mit flg. על. Num. 14, 2 ואתרעמו על משה sie murrten gegen Mose. 17, 6. 27, 3 J. Exod. 15, 24. 16, 8 דאתון מִתְרַעֲמִין עלוהי was ihr gegen ihn murrt, Tw. מלינים. Spr. 19, 3 ועל אלהא מִתְרַעַם ליביה gegen Gott murrt sein Herz. Deriv. תּוּרְעָמָא.

*Aboth de R. Nathan cap. 33 מצרים הריעימו בקולם אף הקב״ה הרעים עליהם weil die Egypter mit ihrer Stimme lärmten (eig. donnerten), daher brachte auch Gott Donnerstimmen über sie. Meg. 6 a מתרעם על מדותיו er murrte gegen seine (Gottes) Eigenschaften (od. er murrte über das ihm zu Theil gewordene Loos).

רַעַם, רְעִים *m.* (hebr. רַעַם, syrisch ܪܶܥܡܳܐ) Donner. Jes. 29, 6 ברעם ובזיע mit Donner und Erdbeben. Exod. 19, 16 J. קלין דרעים Donnerstimmen.

רְעַע (syr. ܪܰܥ, hebr. רָעַע, syn. mit רעץ und רצץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיעת ית גולגלתיה Levita (ורעעת?, Agg. ורעתת wahrsch. crmp.) sie zerschmetterte seinen Schädel. Exod. 15, 6 J. II ימינך יי׳ דרָעַע ומרצצא שורי (l. דרָעֲעָא Part.) deine Rechte, o Gott, welche die Mauern der Feinde zerschmettert und zerschlägt! Part. Peil Jes. 42, 3 קני רְעִיעַ ein zerschmettertes Rohr. 36, 6 קניא רְעִיעָא das zerschmetterte Rohr. 2 Kn. 18, 21. Ez. 29, 6. Khl. 12, 6 ותהי רְעִיעָא מוקרא דרישך (fem.) dein Hirnschädel wird zerschlagen sein. Ps. 62, 4 גדירא רְעִיעֲתָא Ms. (Ag. גודא) der zerschlagene Zaun, Tw. הדחויה. Uebrtr. Hiob 20, 29 רְעַע עיסקא דמסכנין Ms. (Ag. רעעא) er zerschlug (vernichtete) das Eigenthum der Armen, Tw. רִצֵּץ. Deut. 28, 33 O. עשיק ורְעִיעַ Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. ורְצִיעַ) beraubt und zerschlagen.

Pa. רַעַע = Pe. Hiob 20, 10 בנוהי ירעעון מסכנין seine Kinder zerschlagen (beschädigen) die Armen. — Mit vorgesetzt. ת: תְּרַע, s. d., vgl. auch יְרַע.

*Taan. 20 b אשיתא ריעעא eine wankende Mauer. Das. 21 a גודא רעיעא ein schadhafter Zaun. Kiddusch. 39 b סולם רעוע eine schadhafte Leiter. Kelim 3, 4. jer. Schabb. cap. 2 p. 5 b היושב בבית מרועע עושה מלאך המות דניסטיס שלו wer in einem schadhaften Hause wohnt, macht den Todesengel zu seinem Gläubiger (gr. $\delta\alpha\nu\epsilon\iota\sigma\tau\acute{\eta}\varsigma$, danista); mit Bezug auf Ps. 55, 16 יַשִּׁי מות Keri, von נָשָׁה: leihen, genommen. jer.

Snhdr. cap. 10 p. 27d (vgl. auch jer. M. Katan cap. 3 p. 83c) wenn Jem. eine der biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, לכיפה של אבנים כיון שנתרעעה אחת מהן נתרעעו כולן so ist dies einem Haufen von Steinen zu vergleichen, welche, sobald einer derselben entrückt (entfernt) wird, insgesammt über den Haufen fallen. Ein ähnliches Gleichniss vgl. in רְעַד. Uebrtr. Minach. 53b לקול מילותן של מרגלים נתרעעו דליותיהן של ישראל durch die Worte der Kundschafter wurden die Zweige (bildl. für den Glauben) Israels wankend gemacht; mit Bezug auf Jer. 11, 16 (הדלית näml. = דָּלִיָּה genommen, vgl. דַּל). Horaj. 12a נתרעע מזליה sein Glück schwindet (wankt). Dav. auch entr. Taan. 29b ריע מזליה (für רעיע) dass., im Ggs. zu בריא מזליה sein Glück ist kräftig, glänzt.

רְעַץ (syn. mit רְעַע hbr. רָעַץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיץ ית גולגלתיה Levita (l. ורעיצת, vgl. jedoch רְעַע) sie zerschmetterte seinen Schädel.

Ithpe. gestossen oder geschlagen werden. Contr. Num. 19, 2 J. לא איתְרְעֲצָא בזקתא sie (die rothe Kuh) wurde nicht mit dem Ochsenstachel geschlagen. — Bxt., der den Aruch h. v. nicht verstanden, legte ihm eine falsche LA. bei: „Aruch etiam adducit illud (sc. רְעַץ) pro Hebraeo יַצֵּג Gen. 30, 38. Targum יְרַעֵץ, sed etc.“ Denn die Worte des Ar. mit Bezug auf Snhdr. 22a, lauten: לרעין . . פירוש צער להפך כבד אחר לרדין תרגום ויצג וירדין d. h. das W. רעין hat dort die Bedeut. wie צער, nach Trnspos. der Bst. (d. i. eine gezwungene, eig. schmerzhafte Sprache); eine Variante (hat in Snhdr. l. c.) לרדין, näml. mit Daleth, ebenso hat auch das Trg. (in Gen. l. c.) וירדין für Tw. ויצג; vgl. רְדַן.

רְעַשׁ (hbr. רָעַשׁ) beben, stürmen. Esth. II 3, 3 רָעֵיש ולא עבר תחומיה es (das Meer) stürmt und kann seine Grenze nicht überschreiten.

רְעַת Ri. 9, 53 s. רְעַע und רְעַץ.

רְפָא s. רְפֵי.

רְפַח (verw. mit נְפַח) anschwellen, aufschwellen; vgl. syr. ܢܦܘܚܐ tumens, ܢܦܚܐ tumor. — Trop. Gen. 26, 35 J. II סרבנין וּרְפָחַן רוח Ar. (Ag. סרבנין ואפחת) ungehorsam und aufgeblähten Gemüthes, Tw. מרת רוח.

רְפִיחַ, רְפִיעַ (Anschwellung, von starker Einwohnerschaft) Refiach, Refia, *N. pr.* einer Ortschaft. Deut. 2, 23 (24) O. ועואי דיתבין ברפיח Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bon. u. m. Agg. ברפיה; ed. Lssb בבציה; J. דרפיע l. דרפיע) die Awäer, welche in Refiach wohnten, Tw. בחצרים. Num. 34, 15 J. II רפיח.

*Cant. r. zu 7, 5 שיחי ריפע die Thäler von Ripa.

רְפֵי oder **רְפָא** (syr. ܪܦܐ, hbr. רָפָה) lose, schlaff sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אַרְפִּי (hebr. הִרְפָּה) ablassen, loslassen. Exod. 4, 26 J. II וכד ארפי מחבלא מיניה als der Verderber (der verderbende Engel) von ihm losgelassen hatte. Spr. 4, 13 halte an Zurechtweisungen fest ולא תַרְפָא Ms. (Agg. תרפא) und lasse nicht davon, Tw. תֶּרֶף.

Ithpe. müssig, geduldig zusehen, nachlässig sein, sich nicht übereilen. Jes. 29, 9 אִתְרְפוּ שהו seid geduldig und staunet, Tw. התמהמהו. Hbk. 1, 5 אתרפו שוהו dass., Tw. התמהו תמהו (התמהמהו?).

Ithpa. dass. Spr. 18, 9 דְמִתְרַפָּא בעבידתיה wer in seiner Beschäftigung nachlässig ist. 24, 10 אין תתרפי ביומא דעקתא wenn du am Tage der Noth lässig bist.

רוּפִילָא s. in רו׳.

רְפַס und **רְפַשׂ** *fut.* יִרְפּוֹס (syr. ܪܦܣ, hbr. רָפַשׂ u. רָפַס) 1, mit Füssen treten, stampfen. Gen. 44, 19 J. II Josef gab seinem erstgebornen Sohne Manasse einen Wink, ורפס במסאניה וכו׳ und dieser stampfte mit seinem Schuhe (Fuss), so dass der ganze Palast erschüttert wurde — nach Genes. r. ורפש חד רפש. Ez. 25, 6 ורפסתא בריגלך du stampftest mit deinem Fusse. Tw. ורקעך. Das. 6, 11 ורפיס und stampfe. Bildl. 22, 43 רפסתינון ich zerstampfte sie. — 2, sich niederlassen. Num. 11, 31 J. ורפש במשריתא Ar. und Levita (Ag. ושרא = O.) sie (die Wachtel) liess sich im Lager nieder, Tw. ויטש. — Nachmanides zu Hiob 33, 23 citirt das beregte jer. Trg. ורפש על משריתא, wonach er auch das hbr. רטפש erklärt (näml. von רפש mit eingeschalt. ט): „Sein Fleisch dehnt sich aus“.

Ithpa. sich senken. Khl. 12, 4 ויִתְרַפְּסָן ספותך (Levita ויתרפשין) deine Lippen werden sich senken, Tw. וישחו.

*B. mez. 95b דקא מרפיש ואזיל Ar. (Ag. מרפי) er macht die Erde locker. Erub. 40b דליוה לרטיבא רפסא ליה בדוכתיה wenn Jem. ein feuchtes Stück Holz aufhebt, so schlägt er es auf der Stelle ein. Da er feuchtes Holz weder zum Verbrennen noch zu anderweitiger Benutzung verwenden kann, so hat er gewiss nöthig an Ort u. Stelle einen Pflock einzuschlagen. Dort bildl. für Jemndn., der einen Lehrer besuchte, um dessen Verfahren hinsichtl. eines Gesetzes kennen zu lernen; worauf dieser zu ihm sagte: Du wirst sofort Gelegenheit haben, deinen Zweck zu erreichen. Levit. r. sect. 16 Anf. היתה רופסת עליה sie stampfte darauf; vgl. פִּסְפֵּס.

רפוס Gen. 49, 11 J. II Bxt.; ed. pr. jedoch und alle mir vorliegenden Agg. haben דְּפוּס.

רִיפְסָא *f.* das Stampfen. Ez. 26, 10 מריפסת סוסותיה von dem Stampfen seiner Pferde, Tw. משפעת.

* B. mez. 79 b רפסתא דספינתא das Erschüttern des Schiffes.

רְפַף (hbr. רוֹפֵף Po.; eine verstärkte Form von רְפֵי) erschüttern, zittern, beben machen. Gen. 44, 18 J. בעט יוסף בעמודא דהיכלא ורפפיה Tosefta (in ed. pr zu Ende des Buches Genesis und in ed. Lssb. zu Ende des Bs. Exodus gedruckt) Josef trat auf die Säule des Palastes und machte sie zittern.

Ithpe. erschüttert werden. Hiob 9, 6 ועמודיה מִתְרַפְפִין Ms. u. Agg. (Bxt. מִתְרוֹפְפִין) ihre Pfeiler werden erschüttert, Tw. יתפלצון.

*Genes. r. sect. 14 p. 15 b (mit Bezug auf Hiob 10, 10) לקערה שהיא מלאה חלב עד שלא נתן מסו בתוכה החלב רופף ein Gleichniss zu einer Schüssel voll Milch, welche letztere, bevor man das Lab (lat. omasum, eig. Darm; hier wohl: der zerschnittene Labmagen, dass., was im Tlmd. קיבה) hineinthut, flüssig ist, dagegen nachdem man das Lab (Labmagen) hineingethan, zus. gerinnt und fest wird. Uebrtr. das. sect. 20 p. 20 d רפרפה בלבה sie hat es undeutlich (unbestimmt) in ihren Gedanken beschlossen. jer. Pea cap. 7 p. 20 c כל הלכה שהיא רופפת בבית דין ואין אתה יודע מה טיבה צא וראה מה הצבור נוהג ונהוג über jede Halacha, die in der Akademie schwankend ist, von der du also nicht weisst, wie hierüber zu entscheiden sei, so erkundige dich, welcher Brauch in der Gemeinde herrscht und verfahre darnach. Sbst. Ohol. 13, 1 und Para 11, 2 הרפפות Fenstergitter von Latten, die nicht fest zus. geschlagen sind; unterschieden von רעדות, vgl. רְעַד.

רְפַשׁ s. רְפַס.

רִיפְתָּא *f.* (= פִּיתָא mit vorgesetzt. ר, od. Stw. רפת, syn. mit רפס; vgl. arab. رَفَتَ = פתת zermalmen, s. auch רְשַׁל) Brot und übertr. Mahl. Deut. 32, 50 J. I למיכרך ריפתא das Brot anzuschneiden (die Mahlzeit zu essen, vgl. כְּרַךְ). Gen. 40, 16 J. II סלין דריפתא קקבטון Körbe mit feinem Brote.

*Pes. 106 b חביבא עליה ריפתא das Brot ist ihm lieb. Schabb. 151 b R. Chaja sagte zu seiner Frau: Wenn ein Armer kommt, אקדים ליה ריפתא וכו׳ so komme ihm mit dem Brot entgegen, damit man auch deinen Kindern entgegen komme. Taan. 23 b u. sonst oft כרך ריפתא er hielt die Mahlzeit. Joma 76 a תליסר ריפי dreizehn Brote.

רְצַח (hbr. רָצַח) Pe. ungebr. — Pa. morden. Ps. 94, 6 ויתמי יְרַצְּחוּן die Waisen morden sie.

רְצֵי (hebr. רָצָה) besänftigen, ergötzen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי רְצֵיָיךְ ed. Walton u. m. so wird sie (die Lehre) dich ergötzen, Tw. תשיחך; richtiger jedoch רְנָיָיךְ s. רְנָא.

*Erub. 100 b דמרצייא ארצויי קמיה sie benimmt sich liebevoll gegen ihn. Chag. 14 b הרצה דברים לפני פ׳ er hielt einen Vortrag vor Jemdm., vor seinem Lehrer. Sbst. das. שלשה הרצאות הן drei Vorträge gab es, d. h. bei drei Schülern wird erwähnt, dass sie vor ihrem Lehrer vorgetragen hätten. — Sollte nicht viell. die oben citirte Trg. St. (Spr. 6, 22) auch von diesem talmud. רצה zu nehmen sein? „sie wird mit dir sprechen", Tw. תשיחך.

רְצַע, nur Af. אַרְצַע (hbr. רָצַע) durchbohren, durchstechen. Exod. 21, 6 O. וירְצַע וכו׳ er soll sein Ohr durchstechen.

רְצוּעָה *f.* Riemen. Gen. 14, 23 J. II רצועה דסנדלא (J. I סנדלת רצועה) der Riemen der Sandale, Tw. שרוך.

*B. mez. 106 b רצועה לסנדלו ein Riemen zu seiner Sandale. Schabb. 5, 4 der Esel ברצועה שברגלו mit dem Riemen an seinem Fusse. Das. die Henne ברצועה שברגליה mit dem Riemen an ihren Füssen, wodurch sie am Fortlaufen verhindert wird. 6, 1 die Frau ברצועות שבראשה mit den Riemen, womit sie das Haar flicht. Sota 17 a רצועה של תפילין der Riemen an den Tefillin (Phylakterien). jer. Sota zu 9, 12 p. 24 b מסרו לבעל הרצועה וסטרו man übergab ihn (den Sträfling) dem Züchtiger, der den Riemen hat, und er schlug ihn. jer. Gittin cap. 1 g. E. schildert Jem. einen terroristischen Gerichtshof: ראיתי אותן בית דין שוה וכובעיהן אמה ומדברין מחצייים ויוסי אחי כפות ורצועה עולה ויורדת ed. Amsterd. (ed. Krotoschin: אותן בני אדם הן אמה (?) וכוב׳, vgl. auch bab. Gittin 14 b) ich sah sie (die Richter) einen (hinsichtl. des barbarischen Wesens) gleichgesinnten Gerichtshof, ihr Turban war eine Elle hoch, sie redeten barsch (wörtl.. aus der Mitte ihres Leibes, aus dem Bauche), mein Bruder Jose lag vor ihnen gebunden, und der Zuchtriemen schwang sich auf- und abwärts. Denom. Kiddusch. 70 a wenn Jem. eine Frau heirathet, die seiner unwürdig ist, אליהו כופתו והקב״ה רוצעו so bindet ihn Elias (der Prophet) und Gott geisselt ihn mit dem Zuchtriemen. — Schabb. 60 b רצענא der Schuhmacher, von dem Zus. nähen, Heften der Schuhe oder Sandalen mit Riemen so genannt (nach manchen Commentat. von רְצַע im vrg. Art.: derjenige, der mit der Pfrieme,

ביצע, näht). Pes. 55 a הרצענין die Schuhmacher.

רְצַף (hebr. רָצַף; syr. ܪܨܦ spissare) an einander reihen. Part. Peil Lev. 12, 4 J. תלתין ותלת יומין רְצִיפִין drei und dreissig auf einander folgende (eig. an einander gereihte) Tage — nach Sifra רצופים. V. 5 J. רְצוּפִין u. רציפין. — Das W. ist transpon. von צָרַף, eig. vereinigen, verbinden.

*B. bathra 29a שלש שנים רצופות drei (ununterbrochen) auf einander folgende Jahre, vgl. חֲזָקָה. Sebach. 95 a דרציה מירצף er hat es (ein mettallenes Gefäss durch das Daraufschlagen mit dem Hammer) dicht gemacht. Uebrtr. Genes. r. sct. 7 רצוף רצפך דהיא טבא באילפנא sprich deine Worte in Menge aus (d. h. ertheile mir viele Lehren), denn sie sind gut und entsprechen dem Gesetze; anders nach den Commentat.

רִצְפְתָא *f.* (hbr. רִצְפָה, syr. ܪܨܦܬܐ) ein aus zus. gereihten Steinen bestehender Fussboden, Pflaster, pavimentum. 2 Kn. 16, 17 רִצְפַת אבניא der steinerne Fussboden. Ez. 40, 17. 18 רצפתא ארעיתא das unterste Pflaster.

*Joma 1, 7 הפג אחת על הרצפה kühle (dir die Füsse) ein Mal auf den Fussboden, d. h. stelle sie auf den kalten Fussboden. Schek. 6, 2. Denom. Ohol. 18, 5 הרוצף בית הפרס באבנים wenn Jem. ein Feld mit Steinen belegt, pflastert.

רְצַץ (syn. mit רְצַע und רְעַץ) Pe. ungebr.

Pa. רַצֵּץ (syr. ܪܨܨ, hbr. רָצַץ) zerschmettern, zermalmen. Klgl. 3, 16 ורציץ בפרידן שיני er zermalmte mit Kieselsteinen meine Zähne. Num. 21, 16 J. II ורציצו רישי גיבריהון sie zerschmetterten die Häupter ihrer Helden. Exod. 15, 6 J. II deine Rechte, דרעע וּמְרַצְּצָא שורי דבבי welche die Mauern der Feinde zermalmt und zerschmettert.

רוּק, רוּקָא (רוֹקָא) *m.* (hebr. רֹק, syrisch ܪܘܩܐ) Speichel. Jes. 50, 6. Hiob 7, 19 רֻקִּי mein Speichel. 30, 10 רוקא Ms. (Ag. רוֹקָא). Deut. 25, 9 J. רוקא נפישא viel Speichel. — Stw. רְקַק s. d.

*Pes. 111 a רק בהו רוקא er spuckte (warf Speichel) darauf.

רִיקְבָא *m.* (hebr. רָקָב) Wurmfrass, Morschheit, im Holze. Jes. 40, 20 אעא דלא אחיד ביה ריקבא das Holz, welches der Wurmfrass nicht ergreift, beschädigt, Tw. ירקב.

רַקְבָא *m.* Holzwurm, eig. der das Holz morsch macht. Hos. 5, 12 ich werde sein כרקבא לדבית יהודה wie ein Holzwurm für das Haus Juda, Tw. וכרקב, parall. כעש (vgl. Raschi תולעת האוכל עץ; Pesch. ܐܪܝܐ Löwe?).

רוּקְבָא I *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8 וכעמרא דאחיד ביה רוקבא wie die Wolle, welche die Motte erfasste, Tw. סס.

רוּקְבָא II *m.* (syrisch ܪܘܩܒܐ) Schlauch, Wasserschlauch. Gen. 21, 14 O. רוקבא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 O. das Wasser wurde alle מן רוקבא aus dem Schlauche, Tw. החמת. Jos. 3, 15. 16 ויקומון רוקבא חד sie (die Gewässer) standen still wie in einem Schlauch, Tw. נֵד (נֹד, vgl. זִיקָא I).

*Ab. sara 32 a יין הבא ברוקבאות Wein, der sich in Schläuchen befindet. Das. הדרדורין והרוקבאות die kleinen Krüge und die Schläuche.

רַקְבוּבִיתָא *f.* (mit verdoppelt. ב wie פַּדְבּוּבָא, מַרְטוּטָא) 1, (wie רִיקְבָא) Morsches, vom Wurm Gefressenes. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבובית יתבלי Ms. (Ag. ויהוא) er selbst welkt hin wie etwas Morsches, Tw. כרקב. (Pesch. ܘܗܘ ܐܝܟ ܙܩܐ ܕܒܠܐ: er ist wie ein Schlauch (uter), welcher morsch geworden. Sollte auch unser W. an dieser St. = רוּקְבָא II zu nehmen sein?). — 2, zernagender Wurm, Motte. Hiob 27, 18 בנא כרקבוביתא בייתיה Ms. (in Ag. fehlen die ersten zwei W., vergl. סִימָא I; ed. Ven. I בנה היך רקבוביתא) er baute wie eine Motte sein Haus, Tw. כעש.

*jer. Schabb. cap. 4 p. 6d רביתה רקביביתן ihre Fäulniss (Morschheit) nahm zu. jer. Pea cap. 7 p. 20b (als Uebers. der St. Joel 1, 17) תחת שהיינו גורפין דבש היו אנו גורפין רקבובית anstatt dass wir früher Honig (aus den Feigen) gezogen haben, ziehen wir jetzt Morsches (faule Säfte) daraus. Uebertr. Joma 38b (mit Bezug auf Spr. 10, 7) רקבובית תעלה בשמותן דלא מסקינן בשמייהו (vgl. Raschi, Ag. רקיבות) Fäulniss (d. h. Vergessenheit) komme über ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Ohol. 2, 1 מלא תרווד רקב ein Löffel (syr. ܬܪܘܕܐ) voll von der Asche einer verwesten Leiche.

רְקַד (hebr. רָקַד). Pa. רַקֵּד (syr. ܪܩܕ, hebr. רִקֵּד) tanzen. 2 Sm. 6, 16 מְרַקֵּד ומשבח er tanzte und sang, Tw. מפזז.

*Beza 5, 2 לא מרקדין man darf (an einem Feiertage oder Sabbat) nicht tanzen. *N. act.* jer. Gem. z. St. קיפוץ עוקר שתי רגליו כאחת ריקוד עוקר אחת ומניח אחת unter קיפוץ (Springen) ist zu verstehen, wenn Jem. beide Füsse auf ein Mal erhebt; unter ריקוד (Tanzen) wenn man den einen Fuss erhebt und den andern auf dem Erdboden stehen lässt. Nedar 51 a ich werde Wein trinken בריקודי דאבוך

ובקורקני דאמך bei den Tänzen deines Vaters und bei den Sprüngen (= כִּרְכָּרן) deiner Mutter; vgl. den Comment. Ascheri z. St. Uebertr. jer. Beza cap. 1 p. 60d הטוחן והמרקד wenn Jem. Mehl mahlt und es im Siebe schüttelt, siebt. Sbst. das. הרקדה das Schütteln, Sieben.

רַקְדָנָא *m.* (syr. ܪܩܕܢܐ) der Tänzer. — Pl. רַקְדָנִין. 2 Kn. 11, 13 קל דרקדנין עמא das Lärmen des tanzenden Volkes, Tw. הרצין.

רקיתא Deut. 18, 3 J. crmp. s. דַקִּיתָא.

רְקַם *m.* (hbr. רִקְמָה *f.*) 1) Buntgewirktes. Ez. 27, 16 רקם ובוץ buntgewirktes Zeug und Byssus. — 2, (syr. ܪܩܡ) Rekam, *N. pr.* einer Stadt. Gen. 14, 7 רקם (= Pesch.), Tw. קדש. Num. 13, 26. 32, 8. Deut. 1, 19 O. רקם גיאה (J. רקם גיעא. Pesch. ܪܩܡ ܕܓܝܐ) Tw. קדש ברנע; wahrsch. wegen der bunten Flecken der umliegenden Felder, die in Ueppigkeit (גיאה) prangen, so genannt. — Pl. fem. רִקְמָתָא (von nr. 1; vgl. hbr. רִקְמָתַיִם Ri. 5, 30) die bunten Flecken eines Thieres. Jer. 13, 22 kann etwa der Parder wechseln שלטי רקמתיה die Streifen seiner bunten Flecken? Tw. חברברתיו.

רוּקָן s. in רו׳.

רְקַע (syr. ܪܩܥ, hbr. רָקַע).

Af. אַרְקַע (hbr. הִרְקִיעַ) ausdehnen, ausbreiten, ausspannen. Hiob 37, 18 תַרקע עמיה לשחקי spannst du etwa mit ihm den Himmel aus?

Pa. רַקַּע flicken, eig. den Fleck über ein Kleidungsstück ausbreiten. Part. pass. Jos. 9, 5 ומסנין בלן וּמְרַקְּעָן Ar. (Ag. ומרוקעין) morsche und geflickte Schuhe, Tw. ומטלאת.

*Erub. 53b ארקיעו לזהבין breitet die glühenden Kohlen aus, eig. die golden schimmernden; eine witzige Redensart, vergl. לִישָׁן und תְרוּגָא. M. Katan 28a מאן ספין מאן רקיע wer ist ehrwürdig? wer (d. h. wessen Ruf) ist ausgebreitet? B. bathra 20a מטליות הוו למרקע לבושא Ar. (Ag. חזו ליה לקריעה) Flecken dienen dazu, um damit das Kleid zu flicken. Sbst. Threni r. zu 1, 1 p. 53b du hast ein altes Hemd, ואית בה כ״ד מרקועין worauf 24 Flecken liegen. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. אסטווא דההוא גברא אית ביה תרי עשר מרקעין ed. Amsterd. (ed. Krotosch., Krakau crmp. מקרין) die Decke des Esels dieses Mannes (d. h. deine Eselsdecke) hat zwölf Flecken.

רְקוֹעַ *m.* Adj. gross gefleckt, von den Lämmern, welche, weil sie gefleckte Stellen haben, die von der übrigen Wolle abstechen, wie mit Flecken belegt aussehen; nur in O., die jer. Trgg. haben קְרוּחַ, vgl. קְרַח I. Gen. 30, 32 fg. אימר נמור ורקוע ein gesprenkeltes und geflecktes Lamm, Tw. טלוא. — Pl. das. V. 39 רְקוֹעִין. V. 35 תיישיא רגוליא וּרְקוֹעַיָא die fussgefleckten und die grossgefleckten Böcke. — Fem. das. עיזיא נמורתא וּרְקוֹעָתָא die gesprenkelten und die grossfleckigen Ziegen.

*B. Kam. 118b רקועתא gross gefleckte Schafe.

רְקִיעָא *m.* (syr. ܪܩܝܥܐ, hbr. רָקִיעַ) 1, Veste, Firmament, Himmelswölbung. Gen. 1, 6 fg. V. 14. 15 רקיעא דשמיא die Himmelsveste. — Pl. Num. 24, 6 J. I זיו רְקִיעַיָן der Glanz der Himmelswölbung. — 2, רְקִיעֵי חֲשׁוֹךְ eig. Pfühle der Finsterniss, d. h. solche Pfühle oder Kissen, die von den Zauberinnen genäht wurden u. womit man Theile des menschlichen Körpers (die Handgelenke u. dgl.) bedeckte, unsichtbar machte. Ez. 13, 18. 20, Tw. כסתות.

*Chag. 12b שני רקיעים הן es giebt zwei Firmamente; mit Bezug auf das bibl. שמים ושמי שמים. Nach einer andern Ansicht das. giebt es sieben Himmel, deren zweiter, von unten an gezählt, ausschliesslich רקיע genannt wird, vgl. וִילוֹן.

רוּקְעִיתָא (Firmament) Rokeïtha, *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, welche sie am Montag, dem Schöpfungstage der Himmelswölbung, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

רְקַק (syn. mit רְכַךְ) prät. רַק *fut.* יָרוֹק (hbr. רָקַק, syr. ܪܩ 1, im jer. Dialekte oft רוק prät. רָק fut. יְרִיק) speien, ausspeien; mit flg. בְּ anspeien. Lev. 15, 8 O. וארי יָרוֹק דובנא und יָרוֹק Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יָרוֹק, J. יְרִיק) wenn der Schleimflüssige speien wird. Deut. 25, 9 O. וְתָרוֹק באפוהי (J. ותירוק קדמוהי) sie soll vor seinem Gesichte ausspeien. Esth. II 3, 8 Anf. wenn sie (die Juden) uns sehen, רָקְקִין (רָקְקִין?) בארעא so speien sie aus auf die Erde. Deriv. רוק s. in רק Anf.

*B. Kam. 8, 6 רקק והגיע בו רוקו wenn Jem. ausspeiet und sein Speichel seinen Nächsten trifft, so ist dies eine strafbare Beleidigung. Jebam. 108a רקקה דם sie spie Blut. Sbst. das. רקיקה das Ausspeien. jer. Jebam. zu 12, 6 רָקְקָה דם (in der parall. Genes. r. sect. 81 Anf. steht רקקה דם). Das. רקת קדמנא sie spie aus in unserer Gegenwart.

רְקָקָא *m.* (syr. ܪܩܩܐ Pesch. Exod. 2, 3. 5 für hbr. סוּף) Schlamm, Sumpf. — Pl. Gen. 1, 20 J. ירחשון רְקָקֵי מוי רחיש ועופא דטייס die Wassersümpfe sollen wimmeln lassen

ein Gewimmel vierfüssiger Thiere und auch das Geflügel, welches fliegt, Tw. הנ״ב nach Chull. 27 b מן הרקק נבראו. Das. עוף שנברא מן הרקק das Geflügel, welches aus dem Sumpfe erschaffen wurde.

*Schabb. 11, 4 במה היא רקק שהית מעשרה טפחים was ist unter רקק zu verstehen? Ein Sumpf, der weniger als zehn Faust Tiefe hat. M. Katan 25 b דגי רקק Sumpffische, vgl. חַקְתָּא. — Von unserm Stw. ist auch hbr. רָקִיק abzuleiten: ein lockerer, schwammartiger Kuchen, daher haben die Trgg. dafür אֶבְּיִם, s. d.

רְרַב, רוֹרָב s. רִיבָב, רִיבּם s. רִיס.

רְשָׁא, רְשֵׁי *fut.* יִרְשֵׁי die Grndbedeut. ist vermögen, Macht, Kraft besitzen, woran sich auch das syr. ܪܫܐ anschliesst: ergreifen, erfassen, anklagen u. s. w., u. zw. 1, vermögen, dürfen, Erlaubniss haben. Ps. 106, 2 מן ... יִרְשֵׁי לאשתעא wer vermag zu verkündigen? — 2, mit flg. בְּ der Pers. eig. Gewalt, Macht über Jem. haben; bes. vom Gläubiger, der sein Vermögen od. Geld dem Schuldner anvertraut; dah leihen, ein Darlehn bei Jemdm. haben, etwas zu fordern haben. Ohne בְּ hing. hat unser W. mehr pass. Bedeutung: schulden, der Macht Jemnds. unterworfen sein (ebenso ist hbr. נָשָׁה, נָשָׁא, nach Verwandl. der liquidae ר u. נ, aufzufassen). — Deut. 15, 2 O. דירשי בחבריה wer seinem Nächsten etwas geliehen hat. 24, 10 O. ארי תרשי בחברך רשות מדעם wenn du deinem Nächsten irgend ein Darlehn leihen wirst. V. 11 O. der Mann, דאת רָשֵׁי ביה von dem du etwas zu fordern hast. Part. pass. Jes. 24, 2 רְשָׁא כמאן דרשי ביה der Schuldner (eig. der Unterworfene, Abhängige) wie der Gläubiger, Tw. כנשה. — Jer. 15, 10 לא רְשָׁאן בי ולא מה דאנא רשי אנא תבע מנהון ed. Ven. I (Ag. ולא מה l. לא רשן בי רשי מה דאנא רשינא דאנא יבי׳), sie haben bei mir kein Darlehn, und das Darlehn, das ich bei ihnen habe, fordere ich nicht ab von ihnen, Tw. לא נשיתי ולא נשו בי.

Af. אַרְשֵׁי 1, mit Accus. der Pers. Jemdn. bevollmächtigen, ihm die Erlaubniss, Macht ertheilen, gestatten. 2 Chr. 23, 8 לא ארשי יהוידע כהנא ית פלוגתיא יבי׳ der Priester Jojada gestattete den Priesterabtheilungen nicht, nach Hause zu gehen, Tw. פטר. 25, 10 וארשיאינון למיזל לאתרהון er gestattete ihnen, nach ihrem Wohnorte zu gehen. Das. 32, 31 ארשיה מימרא דיי׳ לאחמאתהון יבי׳ Gott erlaubte ihm, ihnen die Tafeln zu zeigen. Part. pass. Exod. 19, 13 J. הינון מַרְשַׁן למיסק בטורא (O. מַרְשַׁן Pa. Ms. II u. ed. Sbj.; ed. Lssb. u. a. מַרְשַׁן) es ist ihnen gestattet (sie sind befugt), auf den Berg hinauf zu gehen. Deut. 16, 8 J. חהון מרשן למיכול es ist euch gestattet zu essen. — 2, mit flg. בְּ der Pers. Jemdm. etwas auflegen, übertragen, beauftragen. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה מומי לאומיותיה ed. Ven. I (Ag. וירשי Pe.) er wird ihm einen Eid auflegen (zuschieben), um ihn schwören zu lassen, Tw. נשא.

*Chag. 14 b רבי תרשיני לומר לפניך דבר אחד שלמדתני mein Lehrer, würdest du mir wohl erlauben, dir etwas (von den Geheimlehren) vorzutragen, was du mich gelehrt hast? Das. 13 a במה שהורשית התבונן אין לך עסק בנסתרות über das, was dir zu wissen gestattet ist, denke nach, du hast aber nichts zu thun mit Geheimdingen. jer. Chag. cap. 2 p. 77 a c dass. B. mez. 14 b הרשה לכ׳ er hat Jemdn. bevollmächtigt. Dav. Sbst. Gittin 48 b und oft הרשאה Vollmacht.

רַשָּׁאי *m.* Adj. Einer, dem etwas erlaubt ist, eig. der zur Vollziehung einer Handlung die Macht, Vollmacht hat; nur in jer. Trgg. Ruth. 4, 4 לא אית בר מינך רשאי למפרוק קדמך es ist Niemandem anders gestattet, (das Feld) vor dir auszulösen, zu erwerben. Exod. 23, 19 לית אתון רשאין לא למבשלא ולא למיכול בשר וחלב ihr dürfet Fleisch und Milch zusammen weder kochen noch essen, Tw. תבשל — nach Chull. 115 b אחד לאיסור בישול . . אכילה . . הנאה d. h. für dieses Verbot kommt in der Schrift drei Mal לא תבשל vor: das Eine verbietet das Kochen, das Zweite das Essen und das Dritte die Nutzniessung. 34, 26. Deut. 4, 2. 12, 17. 16, 20. 21.

* Meg. 2 b אין נביא רשאי לחדש דבר מעתה es ist keinem Propheten von jener Zeit (des Mose) ab gestattet, ein neues Gebot hinzuzufügen. Pea 7, 5 בשלו היא רשאי ואינו רשאי בשל עניים in seinem eignen Weinberge darf er (die unnützen Weinstöcke entfernen), aber nicht in dem der Armen. Aboth 4, 8 אל תאמר קבלו דעתי שהן רשאין ולא אתה sprich nicht (als Vorsitzender eines Gerichtshofes) nehmet meine Ansicht an! Denn sie dürfen es zwar thun (wenn näml. deine Ansicht ihnen einleuchtet), du aber bist nicht berechtigt, ihnen irgend einen Zwang aufzulegen.

רַשָּׁאנָא od. **רֵישָׁנָא** *m.* Machthaber, Gewaltiger (od.: Oberhaupt). Spr. 25, 15 בנגירות רוחא משתרגג רַשָּׁאנָא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. Var. רֵישָׁנָא [syr. ܪܝܫܢܐ] Levita רַשָּׁאנָא) durch Langmuth wird der Machthaber besänftigt, Tw. קצין, Pesch. ܫܠܝܛܐ.

*Snhdr. 94 b האי רישנא להאי פרדשנא wie kommt ein solcher Fürst zu einem solchen Geschenk? (gr. παράδοσις); vgl. Ar. s. v. פרדשן; Ar. s. v. דשן jedoch liest דישנא, was wahrsch.

richtiger (syr. ܪܶܫܘܳܐ munus, donum) u. פרדשנא (pars. paradhâta; vergl. Kohut: jüd. Angelologie S. 103); dann wäre der Sinn: gebührt etwa ein solches Geschenk (Geschick) einem solchen Gesetzreuen? mit Bezug auf 2 Chr. 32, 1. — Pes. 110a רישתינהו דנשים כשפניות die Oberin der Zauberinnen.

רְשׁוּ, רְשׁוּתָא *f.* 1, Gewalt, Macht. Lev. 26, 6 J. ואיבטל רשות חיות ברא ich werde die Macht der wilden Thiere vernichten, d. h. sie werden über euch keine Macht haben. Deut. 21, 14 J. II du sollst sie fortziehen lassen ברשות נפשה in ihre eigene Gewalt, d. h. dass sie eigenmächtig dahin gehe, wohin sie wolle, Tw. לנפשה. Das. יהיבת רשותך עלה wörtl.: du hast deine Macht auf sie gelegt, d. h. du hast durch den Beischlaf sie deine Macht fühlen lassen, sie geschwächt, Tw. עניתה. Exod. 21, 8 J. חלף דמני מרה רשותא עלה da ihr Herr (durch den Beischlaf) sie seine Macht fühlen liess, Tw. בבגדו — nach Mechilta, vergl. שְׁלַט. — 2, übertr. Besitzthum, bes. ein Raum (Gehöfte, Ort), der einem Einzelnen (רשות היחיד) oder einer Commune (רשות הרבים) gehört. Exod. 16, 29 J. bleibet am Sabbat ein Jeder an seiner Stelle, ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא בר מארבעה גרמידי und ihr sollt nichts forttragen (bewegen) aus einem Gehöfte in das andere weiter als vier Ellen, Tw. תחתיו — nach Mechilta אלו ד׳ אמות, vgl. טַלְטֵל. — 3, Erlaubniss. Esth. 9, 13 יתיהב רשו möge die Erlaubniss ertheilt werden! Deut. 22, 15 J. die Eltern des Mädchens sollen nehmen רשו מבי דינא die Erlaubniss vom Gerichtshof. Gen. 3, 2 J. von den andern Baumfrüchten אית לן רשו למיכל haben wir die Erlaubniss (steht uns frei) zu essen. Insbes. in der Redensart לית ליה רשו ל׳ es ist ihm nicht gestattet das zu thun. Num. 22, 18 J. Deut. 15, 2 J. 17, 15. 21, 16. 22, 3. Ruth 4, 6. — 4, Darlehn (vergl. Pe. nr. 2). Deut. 15, 2 O. מרי רשו der Schuldherr, Gläubiger. 1 Sm. 22, 2. Ueber Jer. 15, 10 s. das Verbum.

*Schabb. 11a חללה של רְשׁוּת die Gedankentiefe der Regierung, Obrigkeit. Aboth 1, 10 אל תתודע לרשות strebe nicht nach der Freundschaft, Gunst der Obrigkeit. Chag. 15a Elischa ben Abuja sagte: שמא חס ושלום שתי רשויות הן vielleicht giebt es (ein solcher Gedanke bleibe fern) zwei Regierungen, Gottheiten! — B. Kam. 1, 2. 4. 2, 2 fg. רשות המיוחדת ein Ort, der einem Eigner gehört, eine Besitzung. רשות היחיד dass. — רשות הרבים ein Ort, der einer Commune gehört od. der überhaupt Jedermann zu einem bestimmten Zwecke freisteht. Schabb. 6a ארבע רשויות לשבת hinsichtlich der Sabbatverbote (s. o. nr. 2) giebt es vier Arten von Räumlichkeiten. — Snhdr. 5a fg. נתן רשות ונטל רשות die Erlaubniss (das Richteramt zu verwalten) ertheilen und die Erlanbniss erhalten, vgl. סְמַךְ I. Eduj. 7, 7 מעשה ברבן גמליאל שהלך ליטול רשות מהגמון בסוריא (Varr. מטספר u. משלטון) als Rabban Gamaliel einst ging, um irgend eine Erlaubniss bei dem Feldherrn (vgl. הֶגְמוֹנָא) in Syrien einzuholen. — Aboth 3, 15 הכל צפוי והרשות נתונה Alles wird (von Gott im Voraus) geschaut, jedoch ist die Willensfreiheit gegeben. Berach. 27b im Studienhause wurde gefragt: תפלת ערבית רשות או חובה ist das Abendgebet ein freiwilliges oder ein Pflichtgebet?

רַשְׁיָא od. **רְשָׁיָא** *m.* Adj. od. Part. Schuldherr, bes. drängender Gläubiger. Exod. 22, 24 (25) לא תהי ליה כרשיא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. כרְשיא) du sollst ihm nicht wie ein (drängender) Schuldherr sein. 2 Kn. 4, 1 רשיא אתי der Gläubiger kam.

*B. mez. 118a u. B. bathra 92b ממרי רשוותך פארי אפרע von deinen schlechten Schuldnern nimm auch Kleie an Zahlungsstatt an.

רַשַׁיָא richtiger רִישַׁיָא s. רֵישׁ I u. רְשַׁל.

רְשַׁל (syr. ܪܫܠ) erschlaffen, träge, unthätig sein, werden. — Das. W. hängt mit שְׁלֵי zus., vgl. רִיפְתָּא. Jes. 35, 3 ידין דרָשְׁלָן ed. Ven. I u. Ar. (Ag. דרשיין, in manchen Agg. דמרשלן Pa.) die Hände, welche erschlaffen, unthätig sind, Tw. רפות.

Pa. רַשֵּׁל, bes. mit flg. ידא die Hand erschlaffen, sinken lassen. Jos. 10, 6 לא תרשל ית ידך מעבדך lasse deine Hand nicht von deinen Knechten sinken, d. h. halte sie (deine Hand) nicht unthätig zurück, Tw. תרף. Jer. 38, 4 הוא מְרַשֵּׁיל ית ידי גברי er machte, dass die kriegerischen Männer unthätig wurden. Part. pass. 2 Sm. 17, 2 וידוהי מְרַשְּׁלָן seine Hände erschlafften.

Ithpa. אִתְרַשַּׁל unthätig, träge werden. 2 Sm. 4, 1 ואתרשלא ידוהי eig. seine Hände wurden träg, d. h. er wurde entmuthigt, unthätig. Jer. 50, 43. Zeph. 3, 16. 2 Chr. 15, 7. — Auch ohne ידא. 2 Chr. 29, 11 לא תתרשלון möget ihr nicht unthätig werden, Tw. תִּשָּׁלוּ. Jos. 18, 3 עד אימתי אתון מִתְרַשְּׁלִין למיעל wie lange noch werdet ihr nachlässig sein hinzugehen? Deut. 10, 6 J. die Israeliten sagten zu einander: Wir erbitten blos desshalb eine Niederlage, על דאתרשלנא במספדא דאהרן חסידא weil wir fahrlässig waren, die Trauer um den frommen Ahron abzuhalten, vergl. auch Raschi. Ri. 18, 9. Ps. 83, 2. Deriv. אִתְרַשְּׁלוּתָא.

*B. bathra 21b דילמא אתי לאתרשולי er könnte nachlässig (in seinem Lehramte) werden. Sebach. 18a b היו מרושלין sie (die Kleider) hängen nachlässig herab. jer. Berach. zu 9, 2 wenn

der Sturm heftig werden will, הקב״ה משברו בהרים ומרשלו בגבעות so bricht Gott dessen Kraft an den Bergen und macht ihn unthätig an den Hügeln.

רְשַׁם I *fut.* יִרְשׁוֹם (syr. ܪܫܰܡ, hebr. רָשַׁם) **zeichnen, bezeichnen, ein Zeichen, Mal machen, aufzeichnen.** Gen. 4, 15 J. ורשם יי על אפי דקין אתא Gott zeichnete auf das Gesicht Kains ein Mal. Ez. 9, 4 ותרשים תיא du sollst ein Mal zeichnen. Jes. 10, 1 דְּרָשְׁמִין רישומין דעמל diejenigen, welche Schriften der Bedrückung aufzeichnen.

Ithpe. **bezeichnet, gekennzeichnet werden.** Ez. 27, 35 אִתְרְשִׁימוּ אפיהון ihre Gesichter wurden gekennzeichnet, näml. durch Schreck, Tw. רעמו.

Pa. רַשֵּׁם = Pe. Lev. 21, 5 J. לא ירשמון בין עיניהון ולא רישום בריש(י)הון sie sollen (bei einem Todesfalle) weder zwischen ihren Augen noch an ihren Köpfen irgend ein Mal zeichnen, Tw. יקרחה — nach Sifra חייבין על הראש כבין העינים; vgl. Deut. 14, 1. Ri. 5, 14 כד מְרַשְּׁמִין בקרבא wenn sie aufzeichnen (die Mannschaften) für den Krieg, Tw. מחקקים.

*Chull. 132 a המשתתף עמהן צריך שירשום wenn sich Jem. mit ihnen (einem Priester od. Nichtisraeliten, näml. an ihrem Vieh, von dem die Priestergaben nicht entrichtet zu werden brauchen) betheiligt: so muss er an den Thieren ein Merkmal machen, durch welches man erkenne, dass sie nicht ganz ihm gehören. Beza 34 b. — B. Kam. 82 a u. sonst oft דורשי רשומות die Forscher der Bibelstellen (scripta, vgl. Dan. 10, 21). Berach. 24 a דורשי רשומות Ar. (Ag. חמורות).

רְשַׁם II *m.* (= רִישְׁמָא) **Mal, Wunde.** Exod. 21, 25 J. תשלומי רשם (חולף רשם) Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. רישם, Ag. הלבשיש) Bezahlung der Wunde für die Wunde, Tw. חבורה.

רוּשֵׁם, רוּשְׁמָא *m.* (syr. ܪܘܫܡܐ) **Mal, Zeichen.** Lev. 21, 5 J. 13, 10 J. רושם ביסרא חייא ein Zeichen von gesundem Fleische. V. 23. 24 O. רִישֵׁם כואה das Mal einer Brandwunde. Exod. 17, 6 J. רושם ריגלא das Zeichen, die Spur eines Fusses. Jer. 2, 22 כרוּשֵׁם כתמא wie das Zeichen eines Fleckes. Gen. 11, 8 J. ורישם כתביה בידיה ed. Wien Var. (m. Agg. ורשם?) das Zeichen seiner Schrift hatte er bei sich. Esth. 3, 12 dass. — Pl. Lev. 19, 28 J. רוּשְׁמִין חריתין eingegrabene Male, Tw. וכתבת. Jes. 3, 24 רישמין דמחא die Male einer Wunde.

*Snhdr. 52 b מיתה שאין בה רושם ein Tod, der kein Zeichen (der Tödtung) zurücklässt, d. h. der natürliche im Ggs. zum gewaltsamen Tode. Gittin 20 a רושמא das Gepräge einer Münze.

רִישׁוּמָא *m.* **die Aufzeichnung, das Verzeichniss.** — Pl. Jes. 10, 1 רִישׁוּמִין דמינס Ar. (Ag. רִישְׁמִין) die Verzeichnisse der Bedrückung.

*Sota 19 b רישומו ניכר sein Schriftzeichen (Aufschrift) ist noch kenntlich.

רִישְׁמָא, רוּשְׁמָא *f.* **Kennzeichen, Spur.** — Pl. Ps. 89, 52 רִישְׁמַת ריגלי משיחך Ms. (Ag. רוּשְׁמַת) die Spuren der Füsse deines Gesalbten, Tw. עקבות. 77, 20 ורושמת פסיעתך die Spuren deiner Schritte.

רְשַׁן (verwandt mit hebr. רוש oder רָשַׁשׁ) **verderben, vernichten, zerstören.** Exod. 34, 26 J. 1 ואֵירְשַׁן פירי אילניכון ich werde vernichten eure Baumfrüchte. Dav. wahrsch.

רְשׁוֹנָא, רְשׁוֹנָא *m.* **eine vierfüssige und essbare Heuschreckenart,** eig. der Zerstörer der Früchte. Lev. 11, 22 O. רְשׁוֹנָא Ms. III, edd. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I רְשׁוֹנָא, Ms. II סָלְעָם (?), sp. Agg. crmp. דשונא; J. רְשׁוֹנָא), Tw. הסלעם — nach Sifra, vgl. auch Chull. 65 a סלעם זה רשון. Ps. 105, 34 וְרְשׁוֹנָא ולית מנין Ms. (Ag. ורשונא) Heuschrecken (kamen) sonder Zahl, Tw. וילק. — Mögl. Weise ist die Silbe ־נָא eine Adj. Endung.

*Nidda 25 a תחלת ברייתו כרשון Ar. (Ag. מראשו), im Anfang seiner (des Embryos) Erschaffung ist er ähnlich einer Heuschrecke. Die Richtigkeit der LA. כרשון wird auch aus der Tosephta bestätigt, welche hiefür: כמין חגב, hat. Der Einwand der Tosaphoth z. St. fällt also weg.

רְשַׁע I *fut.* יִרְשַׁע (hebr. רָשַׁע) **frevelhaft sein.** Deut. 18, 20 O. der Prophet, דיִרְשַׁע למללא ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דיַרְשַׁע Af.) der frevelhaft sprechen wird, Tw. יזיד.

Af. אַרְשַׁע (syr. ܐܪܫܥ, hbr. הִרְשִׁיעַ) **frevelhaft handeln.** Deut. 1, 43 וארשעתון ihr handeltet frevelhaft, Tw. ותזדו. 17, 13. Exod. 18, 11 J. בפתגמא דארשיעו מצראי למידן in derselben Angelegenheit, in welcher die Egypter gefrevelt haben in dem Gericht über die Israeliten u. s. w., Tw. זדו. 21, 14 O. וארי ירשע גבר m. Mss. u. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. יזיד) wenn Jem. frevelhaft sein wird. Ps. 78, 57 וארְשַׁעוּ Ms. (Ag. וארשיעו) sie handelten frevelhaft. 106, 6.

Ithpa. = Pe. Jes. 28, 22 לא תִתְרַשְׁעוּן seid nicht frevelhaft, Tw. תתלוצצו.

רְשַׁע II **רִישְׁעָא** *m.* (syr. ܪܘܫܥܐ, hbr. רֶשַׁע *m.*, רִשְׁעָה *f.*) **Frevel, Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit.** Deut. 18, 22 O. ברשע מלליה aus Ruchlosigkeit hat er es gesprochen. Ps. 18, 22 ולא הליכית ברשע ich wandelte nicht in Frevel. 36, 5 רישעא חשיל Ms. (Ag. רשיעא) auf Frevel sinnt er, Tw. רשע. 141, 4. Spr. 8, 7

ריש׳עא Ms. (Ag. רשיעא). 10, 2 אוצרי דרישעא Ms (Ag. דרשיעא) frevelhafte (d. h. durch Frevel erworbene) Schätze. Ez. 16, 30 רשיע ליביך der Frevel deiner Gedanken. 1 Chr. 17, 9 בני רישיעא die Frevelhaften, Tw. עולה.

*jer. Kethub. cap. 3 p. 27b (vgl. auch bab. Gem. z. St.) רשעה אחת eine שתי רשיעות Frevelthat, zwei Frevelthaten.

רַשִׁיעָא od. **רְשִׁיעָא** *m.* Adj. (syr. ܪܫܝܥܐ, hbr. רָשָׁע) Frevler, Lasterhafter. Ps. 37, 10 nur eine kurze Zeit, ולית רָשִׁיעָא Ms. u. Ag. fast überall mit Kamez. (ed. Ven. I überall רַשִׁיעָא) und der Frevler ist nicht mehr da. 49, 8 den gefangenen Bruder לא מיפרק יפרק גבר רשיעא Ms. (Ag. גבר מתבסר) löst der Frevler nicht aus. Spr. 11, 8 ועל רשיעא חלפוי Ms. (Ag. crmp. ועל חלפוי ביש תחותיהי) der Frevler kommt an seiner (des Frommen) statt. Klgl. 4, 12. — Pl. Ps. 1, 1 רַשִׁיעִין (רְשִׁיעִין). 28, 3 לא תנגדינני עם רַשִׁיעַיָא Ms. (Ag. רשיעא) raffe mich nicht hin mit den Frevlern. Spr. 10, 2. 11, 10. — Fem. Klgl. 4, 21 קושטנטינא קרתא דאדום רַשִׁיעָא ed. Ven. I (fehlt in sp. Agg.) Konstantinopel, die frevelhafte Stadt Idumäa's. V. 22 רומי רשיעא ed. Ven. I das frevelhafte Rom. Gen. 27, 46 J. איתא רַשִׁיעָתָא das frevelhafte Weib.

*Maccoth 14a רשיעה בר רשיעה ein Bastard, Sohn eines Bastards, vgl. Raschi. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chananja traf in Kephar Nahum (Kapernaum) mit den Häretikern (מינאי) zus., welche ihm einen Zauberspruch zuflüsterten, wodurch sie ihn für sich gewannen (vgl. רְכִיב). Er ging hierauf zu seinem Oheim R. Josua, ויהב עלוי משח ואיתסי אמר ליה כיון דאיתער בך חמרא דההוא רשיעא לית את יכיל שרי בארעא דישראל וכו׳ welcher auf ihn Oel goss, wodurch jener genas (d. h. zum Judenthum zurückkehrte). Dann sagte er zu ihm: Da der Esel jenes Bösewichts dich einmal angebrüllt hat, so kannst du nicht mehr in Palästina wohnen. In Folge dessen ging er nach Babel und starb daselbst in Ehren; vergl. חַטָאתָא.

רַשִׁיעוּתָא *f.* Frevelhaftigkeit, Ruchlosigkeit. Gen. 3, 13 J. die Schlange אטעייני ברשיעותיה verleitete mich durch ihre Ruchlosigkeit.

רִשְׁפָּא *m.* (hebr. רֶשֶׁף; syn. mit שְׁרַף s. d.) Flamme, Blitz. — Pl. Ps. 78, 48 רִשְׁפִּין דנור Feuerflammen, Blitze.

רִישְׁקָא, רְשַׁק *m.* eine Art Narde oder Rose; vgl. syr. ܪܘܫܩܐ semen rosarum. HL. 4, 14 רשק Agg. (Ar. רישקא), Tw. נרד. — Pl. רִשְׁקִין das. V. 13.

*Schabb. 110a רישקא בירבא nach Raschi: Gartencrokus oder Safran.

רְתָוְתָא s. רְדָוְתָא.

רְתַח *fut.* יִרְתַּח (syr. ܪܬܚ) 1, sieden, aufwallen; nur in jer. Trgg. Gen. 50, 1 חמרין רָתְחִין siedende Weine. Part. Peil. Hiob 24, 24 במיא רְתִיחִין קלקילו ובמיא רתיחין טפזין דמדיינין Ms. (Ag. crmp., vgl. הָיִד I) in heissem (eig. gekochtem) Wasser begingen sie (die Zeitgenossen der Sündfluth) Sünden und in heissem Wasser mussten sie herum springen, um gerichtet zu werden — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — 2, übertr. aufbrausen, zürnen, vor Wuth schäumen. Num. 25, 6 רתח ואשתלי er zürnte u. vergass das Gesetz. 24, 16 Bileam ידע שעתא דרָתַח בה אלהא kannte die Stunde, in welcher Gott zürnt, Tw. דעת עליון — nach Berach. 7a כמה זעמו רגע אין כל בריה יכולה לכוין אותה שעה חוץ מבלעם (d. h. wie lange dauert der göttliche Zorn an jedem Tage? Einen Augenblick. Niemand aber vermag diese Zeit genau anzugeben, nur Bileam vermochte es; mit Bezug auf Ps. 7, 11 u. 30, 6, vgl. auch Ab. sara 4a b). Ps. 39, 4 רְתַח ליבי בגושמי mein Herz braust auf in mir, Tw. חם. Deut. 19, 6 ירתח ליביה בעקתיה sein Herz wird in seiner Noth erglühen. Esth. 1, 12, Tw. בערה. Khl. 7, 9 לְמִרְתַּח um zu zürnen.

Pa. רַתַּח oder Af. אַרְתַּח (hebr. רָתַּח, syrisch ܐܪܬܚ Af.) trns. 1, aufwallen, brodeln machen. Hiob 41, 23 מַרְתַּח היך דודא מצולתא Ms. (Bxt. מַרְתַּח Af.) er lässt die Tiefe aufwallen wie einen Kessel. Part. pass. Lev. 6, 14 J. II מְרַתְּחָא aufbrodelnd, Tw. מרבכת. — 2, übrtr. Jem'dn. erzürnen. Khl. 7, 9 אין את מסרב ומְרַתַּח (in m. Agg. ומַרְתַּח) wenn du ungehorsam bist und Gott erzürnst. Deriv. מַרְתְּחָא, s. d.

*Berach. 29b לא תרתח ולא תחטי sei nicht aufbrausend, damit du nicht sündigst. 62 b, vgl. כַּבַּן I u. קִידְרָא. Taan. 4a צורבא מרבנן דרתח אורייתא דקא מרתחא ליה wenn ein Gelehrter aufbrausend ist, so ist es die Gelehrsamkeit, die ihn zum Zorn veranlasst. — Pes. 110a רתחנא der Aufbrausende. 113b הרתחנין die Aufbrausenden; vgl. רַתְּחָן.

רִיתּוּתָא, רְתִיחָא *f.* eig. das Aufwallende, bes. das Schäumen, Schaum. Hos. 10, 7 כרתיחא על אפי מיא Ar. und Kimchi (ed. Ven. I כריתיתא, Ag. כרותְחָא) wie der Schaum (oder: das Schäumen) auf dem Wasser, Tw. כקצף.

*Tebul jom 1, 2 רתיחת יין der Schaum auf dem Weine. Das. רתיחת גריסין der Schaum auf den Graupen. Nedar. 6, 2 מעשה רתחתה (jer. Gem. z. St. liest רותחנה oder רתחנא) eine im Tiegel aufbrodelnde Speise. Pes. 76a fg. רותח (im Ggs. zu צונן) etwas Heisses, Kochendes.

רִיתְחָא *m.* (syr. ܪܬܚܐ) eig. das Aufwallen, Aufbrausen, bes. Zorn, Wuth, zumeist für Tw. חמה; nur in jer. Trgg. Ps. 37, 8 שבוק ריתחא lasse den Zorn. 78, 38 ריתחיה Ms. (Ag. חימתיה). Hiob 30, 24 לא בריתחא ישלח מחתיה nicht in Wuth schickt er seine Plage, Tw. בעי. 36, 19 האיפשר דיסתדר בעיתך בעידן ריתחא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des Zornes vorgetragen werden? Tw. בצר — nach Snhdr. 44 b לעולם יקדים אדם תפלה לצרה. Gen. 27, 44. Num. 25, 11. Ps. 6, 2. 19, 17 Niemand kann sich verbergen מן ריתחיה vor seinem Zorne, Tw. מחמתו (מחמתיה). — Pl. Ps. 76, 11 שארא דריתחיא der Ueberrest des Zornes, fervores, Tw. חמות.

* Berach. 7 a וכי איכא ריתחא קמיה דקודשא בריך הוא giebt es denn etwa einen Zorn bei Gott? Vgl. das Verb. — R. haschana 32 b (mit Bezug auf Ez. 20, 33: „mit starker Macht . . und Zorn werde ich über euch regieren") כל כי האי ריתחא לירתח קבה עלן ויפרקינן mit solchem Zorne möge Gott immerhin über uns zürnen, wenn er uns nur erlöst!

רְתַךְ *m.*, **רְתִיכָא** *f.* 1, Verband, vereinigte, zus. gehörende Schaar. Jes. 21, 7. 9 רתך אנש עליה זוג פרשין eine Schaar von Menschen, die ein Paar Rosse mit sich führten. 22, 6 dasselbe, Tw. רכב (Bxt. falsch: Currus, quadriga). — 2, Gespann, bes. von zus. gehörenden Kriegswagen oder von einer sonstigen Wagenreihe. Gen. 41, 4 רתיכא תנייתא der zweite (Staats-) Wagen, Tw. במרכבת המשנה. 46, 29 O. רתיכיה ed. Sbj. (sp. Agg. רתיכוהי) sein Staatswagen, Tw. מרכבתו. 2 Chr. 35, 24. Ri. 4, 13. 15 16 רתיכא der Kriegswagen. — Pl. Exod. 14, 7 O. רְתִיכִין בחירן auserwählte Kriegswagen. V. 17. 18. 28 רְתִיכַיָּא die Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 50, 9 O. אַף רתיכין אף פרשין sowohl Staatswagen als auch Reiterei. 1 Chr. 18, 4. 2 Chr. 1, 14. Die jer. Trgg. haben oft אַרְתִּיכָא, אַרְתְּכָא, s. d. — Stw. רְתַךְ (s. die bald folg. talmud. St.) syn. mit hbr. רָתַם (Micha 1, 3) und נְתַךְ.

* Schabb. 16 b Verb. נתנן לצורף ורתכן er gab sie (die zerbrochenen Gefässe) dem Goldarbeiter, welcher sie zus. löthete. 52 b רתכן vom Zus.-schmieden der Ketten. Ab. sara 52 a ריתך כלי er hat ein Gefäss ausgebessert, gelöthet. Sbst. Gittin 69 b מרתכא das griech. λιθάργυρος, eine Mischung von Blei und Silber; vgl. Raschi z. St.

רִיתְמָא *m.* (hebr. רֹתֶם) Wachholderbaum oder Ginsterstrauch. 1 Kn. 19, 4. 5 ודמוך תחות ריתמא חד er schlief unter einem Wachholderbaum. — Pl. Hiob 30, 4 עיקרי רִיתְמִין Ms. (Ag. עיקרין רתמין) die Wurzeln der Wachholderbäume. Ps. 120, 4 גחלי ריתמין die Kohlen der Wachholderbäume.

רְתַע (רְתִיעַ) *fut.* יִרְתַּע 1, vor Schreck zus. fahren, zittern, beben; nur in jer. Trgg Klgl. 1, 8 ורתעת לאחורא Ar. (Ag. ורתיעת) sie bebte zurück. Exod. 20, 18 (15) ורתען sie bebten, Tw. וינעו. Hl. 2, 5 זעית ורתעית בתראי ich zitterte und bebte zurück. — 2, (= רְתַח, vgl. syr. ܪܬܥ spumavit) eig. sieden, schäumen, dah. aufbrausen, wüthen. Deut. 19, 6 J. II ירתע ליביה (J. I ירתח) sein Herz wird aufbrausen, wüthen, Tw. יחם.

Ithpe. sieden, kochen. Cntr. Esth. II 1, 3 וחמא נבוכדנצר לדמיה דמירתע בארעא Nebukadnezar sah sein (des erschlagenen Sacharias) Blut, das auf der Erde kochte, schäumte — nach Gittin 57 b דהוה קאמירתח וסליק.

Af. zus. fahren lassen, beben machen. Klgl. 2, 3 אַרְתַּע לאחורא יד ימיניה er liess zurückfahren seine rechte Hand. Das. 1, 13 ארתיעני קדל בעלי דבבי ed. Ven. I (l. קדם קדל, Ag. וירתיעני; Ar. רַתְּעַנִי קדל קדם בע' Pa.) er liess mich mit dem Nacken zurückbeben vor meinen Feinden. — Hiob 12, 24 ירתיענון בלבא Agg. (richtig Ms. ואתעינון, vgl. V. 25).

* Para. 3, 3 ניתע לאחוריו er bebte zurück. Erub. 67 a מירתע מפלפליה . . . מירתע מיניתיה; Ar. (Ag. מרתען שפוותיה . . . מירתע כולא גופיה; Ar. s. v. רתח jedoch liest מירתח כולא גופיה) er fuhr zus. (vor Bewunderung, Staunen) wegen der Halachoth, die R. Scheschth in solcher Menge inne hatte; dieser wiederum fuhr zus. wegen der scharfsinnigen Diskussionen des R. Chasda. Genes. r. sect. 10 die Schlange מירתיע יבא kam zitternd herbeigeschlichen.

רְתַת, רְתֵית *fut.* יִרְתֵּית, יִרְתַּת (syn. mit רְטַט; syr. ܪܬܬ) zittern, beben. Esth. 5, 9 ולא רָתַת מיניה er zitterte nicht vor ihm, Tw. זע. Ps. 33, 8. 55, 5 לבי יִרְתֵּית בגווי Agg. (Ms. יִרְתַּת Pa.) mein Herz bebt in mir, Tw. יחיל. 107, 27. Das. 77, 17 רתתין עממיא Ms. (Ag. crmp. דתיתון) die Völker zitterten. 96, 9 רָתֵיתוּ מקמיה zittert vor ihm, Tw. חילו. Deut. 20, 3 ולא תרתתון zittert nicht, Tw. תחפזו. Hiob 26, 11 וְרָתְתִין sie zittern.

Pa. רַתֵּת erschüttern, zittern machen. Hiob 4, 10 מְרַתְּתִין כרכיא בחטופיהון Ms. (Ag. crmp. מרתיחין כרביא דחט') sie machen die Städte zittern durch ihre Räubereien.

Af. = Pe. Num. 21, 34 (35) J. I זע ואַרְתֵּית מן קדמוי er bebte und zitterte vor ihm.

* B. bathra 167 a דרתית ידיה seine Hand zitterte. Chull. 24 b die Dienstzeit des Leviten dauert so lange, עד שירתת bis er (vor Altersschwäche) zittert. Sota 8 a רותתת eine Zitternde.

Jebam 116 b משום דמירתת weil er zittert. Genes. r. sect. 48 Anf. (mit Bezug auf Jes. 33, 13. 14) משל לשני תינוקות שברחו מבית הספר היה זה לוקה וזה מירתת das ist zu vergleichen zweien Kindern, die aus der Schule entlaufen sind und von denen das eine zittert, wenn das andere gezüchtigt wird.

רְתִיתָא *m.* u. *f.* (syr. ܪܬܝܬܐ, ܪܬܝܬܐ, hbr. רֶתֶת) das Zittern, Beben. Hos. 13, 1 רתיתא אחיד להון Zittern ergreift sie. Ps. 2, 11. 48, 7, Tw. חיל. 119, 53 רתיתא אחדת יתי Zittern ergreift mich, Tw. זלעפה. Hiob 4, 14. 6, 10 ואבוע ברתיתא ich schreie im Zittern. 2 Sm. 1, 9, Tw. השבץ. Klgl. 3, 47. Deut. 33, 29 J. I die Feinde werden sich vor dir verleugnen מן רתיתא aus Angst, vor Zittern.

ש

ש der einundzwanzigste Buchstabe des Alphabet, lautet im Chaldäischen gewöhnlich, wie im Syrischen Schin (שׁ) und nur selten Sin (שׂ), indem für letztern Laut zumeist auch in den Fällen ס steht, wo die hbr. Sprache שׂ hat, z. B. סָב (hebr. שָׂב) Greis, סְגָא (hebr. שָׂגָה) wachsen u. m. a. Sehr viele Wörter berechtigen sogar zu der Annahme, dass deren Schreibung mit שׂ erst einer spätern Zeit angehöre und als eine blosse Nachahmung des Hebräischen zu betrachten sei. So finden sich z. B. in Manuscripten und bessern Drucken Wörter wie בִּסְרָא (hebr. בָּשָׂר) Fleisch, סְנָא (hebr. שָׂנֵא) hassen, סְבַע (hebr. שָׂבַע) satt sein u. a., welche nur in spätern Ausgaben bald mit ס, bald mit שׂ angetroffen werden. — Zuw. wechselt שׂ mit צ, z. B. שִׂידָא (= צִידְדָא) Seite; am häufigsten jedoch mit ת, s. diesen Bst. — Sehr oft wird, wie im Syr., das שׁ dem Stw. vorgesetzt, wodurch eine Schafelform gebildet wird, z. B. שַׁחְרֵר (von חָרַר) befreien, שַׁעְבֵּד (von עָבַד) dienstbar machen, שַׁלְחֵף (für שַׁחְלֵף, von חֲלַף) wechseln, שַׁעְמֵם und שַׁאֲמֵם (von עֲמַם) verdunkeln, verwirren u. m. a., vgl. auch den Bst. ס.

שְׁאֵיב, שְׁיֵיב (hbr. שָׁאַב) eig. schöpfen, übrtr. anziehen, an sich ziehen, attrahere. 1 Chr. 20, 2 אבנא שָׁאֵיבְתָא der Magnetstein. 2 Chr. 23, 11 אבן טבא וְשָׁיְיבָא ein magnetischer Edelstein; vgl. אֶבֶן.

*Mikw. 1, 7 fg. מים שאובין geschöpftes Wasser, d. h. solches Wasser, das aus einem Flusse u. dgl. vermittelst eines Gefässes geschöpft und in ein Behältniss hineingegossen wird, welches Wasser zu einer rituellen Reinigung untauglich ist, im Ggs. zu מים חיים fliessendes Quellwasser. Das. 6, 3 השאיב eine Erdvertiefung, in welche das geschöpfte Wasser hinein gegossen wird, und welche keinen Zufluss von irgend einer Quelle hat; gew. im Ggs. zu מקוה einer Erdvertiefung, die Quellwasser enthält. Schabb. 2, 4 שואבת vom Dochte, der das Oel anzieht. Pes. 74 b נורא מישאב שייב das Feuer zieht das Blut des bratenden Fleisches an sich.

שָׁאוּבְתָא *f.* das Schöpfen (od. das Anziehen, Empfangen, s. w. unten). Deut. 16, 14 J. ותיחדון בחדות חגא בשאובתא וחלילא ihr sollt fröhlich sein bei der Freude des (Succoth-) Festes, bei dem Schöpfen und dem Flötenklang.

*Succa 5, 1 החליל של בית השואבה die Musik (in welcher die Flöte am meisten gehört wurde) in der Tempelhalle (עזרת נשים) während des Wasserschöpfens, behufs des Spendens, das mit ausserordentlicher Feierlichkeit an den Wochentagen des Succothfestes (vgl. נְסַךְ) begangen wurde. Das. כל מי שלא ראה שמחת בית השואבה לא ראה שמחה מימיו wer die Freude bei dem Wasserschöpfen (Spenden) nicht gesehen, der sah niemals eine grossartige Freude. Das. Mischna 3 לא היה חצר בירושלים שאינה מאירה מאור בית השואבה es gab keinen Hofraum in Jerusalem, der nicht hell erleuchtet war durch die Beleuchtung der Tempelhalle (bes. am ersten Abend dieser Feier) während der Wasserspenden. In bab. Gemara Succa 50 b wird השואבה erklärt: das Schöpfen, und zwar mit Bezug auf Jes. 12, 3 (ושאבתם וגו׳) „ihr werdet Wasser schöpfen mit Wonne aus den Quellen des Heils". In jer. Gem. z. St. hing.: למה נקרא שמה בית שואבה שמשם שואבים רוח הקודש der Name בית שואבה rührt davon her, weil man von da aus den heiligen Geist an sich gezogen, empfing; und zwar ebenfalls mit Bezug auf Jes. l. c., aber in bildlicher Auffassung, nach dem Vorgange der chald. Version (ותקבלון אולפן חדת וכו׳) „ihr werdet neue Lehre mit Freude empfangen von den Auserwählten der Frommen" (מים wird näml. im Talmud. öfter für Lehre genommen, vgl. auch Maim. More Nebuch. I, 30 und Munk Note 2 z. St.). Eine andere LA. in bab. Gem. l. c. lautet חשובה

anst. השיאבה (wahrsch. syr. ܫܘܒܗܐ cogitatio, mens) u. wird das erklärt: ביצית חשיבה ובאה יכו׳ ein Gebot, das schon von der Urzeit an bestimmt wurde. Diese LA. lässt auch vermuthen, dass in der Mischna: השאיבה anstatt השיאבה gestanden, indem nur diese Form gleich חשיבה gelesen werden konnte, also gleich dem aram. W. im Trg. שְׁאִיבְתָא (da ein Part. fem. act. keinen einleuchtenden Sinn giebt). Ob übrigens שאיבתא auch den Begriff des syr. ܫܘܒܬܐ fax, hinsichtl. der oben erwähnten ausserordentlichen Beleuchtung, Illumination, in sich enthalte, möge dahin gestellt bleiben.

שְׁאָנָא *m.* (syr. ܫܐܢܐ) Lorberbaum oder Ulme. — Pl. HL. 1, 17. 3, 9 שְׁאָנֵי וּשְׁרוּבֵי Lorberbäume und Pinien.

*R. haschana 23a wird das hbr. תדהר durch שאנא und תאשור durch שורבינא erklärt. Schabb. 129a תכתקא דשאנא (gr. θᾶκος) ein Stuhl von dem Holze eines Lorberbaumes (od. der Ulme), welches besonders als sehr kostbar galt.

שְׁאַט (= שׁוּט. von שׁוּט) verachten, verschmähen, verwerfen. Ps. 22, 25 ולא שְׁאַט צְלוֹתְהוֹן Ms. (Ag. שְׁאֵיט) er verwarf nicht ihr Gebet, Tw. שׁוּקִין. Spr. 14, 21 חטיא שָׁאֵיט לְחַבְרֵיהּ der Sünder verachtet seinen Nächsten, Tw. בז.

שְׁאָטֵי *m.* (= שְׁטֵי, s. d.) ein Thörichter. Spr. 20, 3 וכל שאטי מִצַּטֵּי Ms. u. Ar. (ed. Walton דשטי) jeder Thörichte lacht dabei.

שְׁאַל, שְׁאֵיל *fut.* יִשְׁאַל (syr. ܫܐܠ, hebr. שָׁאַל) 1, verlangen, fordern, wünschen; mit flg. Accus. 1 Kn. 3, 10. 11. 13. 19, 4 וּשְׁאֵיל יָת נַפְשֵׁיהּ לִמְמָת er verlangte zu sterben, er wünschte sich den Tod. Jona 4, 8. Hiob 31, 30 לְמִשְׁאַל בְּלוֹטְתָא נַפְשֵׁיהּ Ms. (Ag. לְמִשְׁאֵיל בְּלוֹטְתָא) herauszufordern mit Verwünschung seine (des Feindes) Seele. 1 Sm. 8, 10. Zuw. mit doppelt. Accus. Deut. 14, 26 O. דְתִשְׁאֲלִינָךְ נַפְשָׁךְ das, was deine Seele von dir begehren wird. Uebrtr. bitten. Ps. 21, 5 חיי עלמא שְׁאֵיל מִינָךְ Ms. (Ag. שְׁאַל) um ewiges Leben bat er dich. Deut. 18, 16 O. — 2, fragen, mit od. ohne Accus. der Pers. Gen. 24, 47 וּשְׁאֵילִית יָתַהּ ich fragte sie. 32, 29 O. וּשְׁאֵיל ed. Sbj. (sp. Agg. וּשְׁאַל) er fragte. Das. לְמָה דְנָן אַתְּ שָׁאֵיל לִשְׁמִי wozu denn fragst du nach meinem Namen? Jes. 45, 11. Gen. 43, 6 (7) O. מִישְׁאַל שְׁאֵיל גַּבְרָא לַנָא Mss. I u. II (= J., edd. Sbj., Lssb. u. a. שָׁאֵלָא שְׁאֵיל, Bxt. שְׁאָלָא Pa.?) der Mann hat nach uns gefragt. Mit dopp. Accus. Hag. 2, 11. Gen. 43, 26 (27) וּשְׁאֵיל לְהוֹן לִשְׁלָם er fragte sie nach ihrem Wohl. Exod. 18, 7 O. — 3, verlangen, Jemdn. um ein Darlehn angehen, geliehen nehmen. Exod. 3, 22. 11, 2. 12, 35 O. וּשְׁאִילוּ מִמִּצְרָאֵי sie nahmen geliehen von den Egyptern. Uebrtr. erbitten. Ri. 8, 24.

Ithpe. 1, sich ausbitten. 1 Sm. 20, 6. 28 אִשְׁתְּאָלָא אִשְׁתְּאֵיל דָוִד מִינִּי David hat sich bei mir ausgebeten. — 2, sich erbitten lassen, sich erfragen lassen. Jes. 65, 1 אִשְׁתְּאֵלִית בְּמֵימְרִי לִדְלָא שְׁאִילוּ מִן קֳדָמַי ich liess mich erbitten (zeigte mich erbötig) denen, die mich nicht gebeten haben, Tw. נִדְרַשְׁתִּי. Das. אֲנָא מִתְּשְׁאֵיל ich liess mich erbitten, finden.

Ithpa. dass. Ez. 14, 2 הַאִשְׁתְּאָלָא יִשְׁתָּאַל (l. אִישְׁתְּאַל) sollte ich mich etwa ihnen erbötig zeigen? V. 2. 6. Jes. 3, 2 מִשְׁתְּאַל Einer der um einen Orakelspruch oder um Rath befragt wird. Num. 24, 1 J. II לְמִשְׁתְּאָלָא בִּדְכוּרָא (jer. Inf.) wegen einer Zauberei befragt zu werden.

Af. אַשְׁאֵיל Jemandem leihen. Exod. 12, 36 O.; vgl. שְׁאֵיל.

*Joma 75a b (mit Bezug auf Exod. 16, 8) בשר ששאלו שלא כהוגן ניתן להם שלא כהוגן לחם ששאלו כהוגן ניתן להם כהוגן Fleisch, das sie ungebührlich verlangt hatten (da sie viel Vieh hatten), wurde ihnen zu einer ungelegenen Zeit („des Abends") gewährt; Brot hing., das sie gebührlich verlangt hatten, wurde ihnen zur geeigneten Zeit („des Morgens") gewährt. Levit. r. sect. 5 g. E. אית איתתא דחכימא למישאל ואית איתתא דלא חכימא למישאל וכו׳ manche Frau giebt es, die da versteht, sich etwas geliehen zu nehmen, und manche wiederum, die es nicht versteht. Die verständige Frau näml. geht zur Nachbarin, und wenn sie auch die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an und erkundigt sich zunächst nach ihrem (der Nachbarin) Wohl (vgl. שְׁלָם). Sodann fragt sie: Gefällt es, wenn wir herein kommen? (נעול נכון) Wenn dies ihr bejaht wird, so sagt sie: Du hast ja jenen Gegenstand (מִקְיָמָה פְּלוֹנִית), wolltest du mir ihn nicht leihen? Worauf jene erwiedert: ja. Die unvernünftige Frau hingegen geht zur Nachbarin, reisst die Thür auf, wenn sie auch geschlossen ist und fragt: Hast du jenen Gegenstand, den ich brauche? Worauf man ihr mit: Nein, erwiedert. Schabb. 20b und 90a שאלתינהו לכל נחותי ימא ich befragte alle Seefahrer. Aboth 5, 7 der vernünftige Schüler שואל כענין ומשיב כהלכה fragt gemäss dem Inhalte der Discussion (d. h. ohne Abschweifung) und erwiedert (auf eine vom Lehrer an ihn gestellte Frage) gemäss der vorgetragenen Lehre (nach den Commentat. bezieht sich das משיב auf den Lehrer; was jedoch nicht einleuchtet). jer. Maasr. zu 2, 1 Anf. אישתאלית לאילין דבי רבי ינאי ich erkundigte mich bei den Schülern des R. Janai.

שְׁאֵילְתָא, שְׁאֵילָא *f.* (hebr. שְׁאֵלָה, syr.

(ܫܐܠܬܐ) 1, Bitte, das Verlangen. 1 Kn. 2, 16. Ri. 8, 24 שאיל אנא מנכון שאילא ich erbitte mir von euch eine Bitte. Num. 11, 4 שאילו שאילתא sie hatten ein Verlangen. Esth. 5, 6 fg. — 2, Frage. Jer. 12, 1 שאילת דינין eine Rechtsfrage. — Pl. Deut. 8, 9 J. I ותלמידהא שאלין שְׁאֵלָן גַּסִּיקָן כנחשא und seine (des Volkes) Schüler legen Fragen vor, die so schwer (gewichtvoll) sind wie Kupfer; vgl. סוּם I.

*Schabb. 30 a שאול שאילתא זו לעילא מר׳ תנחום דמן נוי folgende Frage stellte man an R. Tanchum aus Noi (der Ausdruck לעילא wird, wie Raschi bereits richtig bemerkt, auf die vom Lehrer in einiger Entfernung stehenden Schüler angewandt wie das hebr. ממעל, Jes 6, 2 auf die Seraphim). Das. b ולענין שאילתא דשאילנא קדמיכון was die Frage anbelangt, die ihr an mich gerichtet habet, so ist u. s. w. (wörtl.. die Frage, die ich an euch gerichtet; eine bescheidene Redeweise, die der Lehrer gegen seine Schüler gebraucht, vgl. רְגַל). Maccoth 23 b שאילת שלום die Begrüssung, das sich Erkundigen nach Jemandes Wohl.

שְׁאוֹל *f.* (hbr. שְׁאוֹל, שְׁאֹל, vgl. שִׁיוֹל) Unterwelt, Hölle, orcus. Jes. 14, 9 שאול מלרע die Hölle von unten. V. 11. 15. Num. 16, 30 O. Deut. 32, 22 O.

שְׁאַמֵם Schaf. (= שִׁימֵם, von עֲמַם nach Verw. des ע in א; mögl. Weise von הֲמַם, ה in א übergegangen) verwirren, in Verwirrung bringen. Exod. 14, 24 J. I ושאמם ית משריית מצראי er brachte das Lager der Egypter in Verwirrung, Tw. ויהם.

שְׁאַן s. hinter שַׁן.

שאני Spr. 20, 30 crmp. s. שְׁחִין.

שַׁאֲנַן *m.* (hebr. שַׁאֲנָן) ruhig, sorglos. Hiob 21, 23 שאנן ושליו Ms. (Ag. שדיך) sorglos und ruhig, Tw. שלאנן.

שְׁאַף (verwandt mit שְׁאַב; hebr. שָׁאַף) schnappen, lechzen, eig. schöpfen. Hiob 7, 2 היך עבדא דשָׁאִיף טולא wie der Knecht, der nach Schatten lechzt.

שְׁאַר (hbr. שָׁאַר übrig sein) Pe. ungebr.

Ithpe. אִשְׁתְּאַר (hebr. נִשְׁאַר) 1, übrig bleiben. Gen. 7, 23 ואִשְׁתְּאַר ברם נח ed. Sbj. überall Ithpe. (sp. Agg. oft Ithpa. אִשְׁתְּאַר) es blieb übrig nur Noah. 14, 10 ודאִשְׁתְּאַרוּ diejenigen, welche übrig geblieben waren. Exod. 10, 5. 1 Sm. 2, 36. 16, 11. — 2, zurück bleiben, bleiben. Ez. 9, 8 ואשתארית אנא ich bin zurückgeblieben, Tw. ונאשאר. Exod. 8, 5. 7 O. Num. 11, 26 O.

Af. אַשְׁאַר übrig lassen. Exod 10, 12. 26 O. לא נַשְׁאַר מיניה מדעם wir wollen nicht das Geringste davon übrig lassen. Deut. 28, 51. Num. 9, 12 O.

Pali dass. Ps. 79, 11 שַׁאֲרֵי בניא דמתמסרין למיתותא Agg. (Ms. שְׁאָרֵי pl. von שְׁאַר) lasse übrig (erhalte) die Kinder, die dem Tode preisgegeben werden, Tw. הותר. Pa. s. שַׁיֵּיר.

*jer. Pea cap. 3 Anf. מן המשואר von dem, was übrig geblieben ist.

שְׁאָרָא, שְׁאָר *m.* (hebr. שְׁאָר) das Uebrige, der übrige Theil, Ueberrest. Jes. 10, 19. 20. 21. 22 שאר דלא חטו der übrige Theil, der nicht gesündigt hat. 2 Sm. 3, 8 fortan werde ich ein Gemeiner sein לשארא דבית יהודה dem Ueberreste des Hauses Juda, Tw. הַ־ אשר ליהודה (שאר!), vgl. הַ־. Micha 6, 9 מלכא ושלטונא ושאר עמא דארעא der König, der Befehlshaber und das übrige gewöhnliche Volk. Ps. 76, 11 שארא דריתחיא der Ueberrest des Zornes. Var. das. שאר עממיא die übrigen Völker. 1 Chr. 12, 38. 2 Chr. 36, 20 שארא דאשתיירת מן קטלא דחרבא (fem., dem Tw. entsprechend) der Rest, der von den Niedergemetzelten übrig geblieben ist, Tw. השארית.

שְׁארוּתָא *f.* der Vorzug, eig. das Uebrige. Khl. 3, 19 ושארות גברא חייבא מן בעירא מסאבא der Vorzug des Sünders vor dem unreinen Thiere.

שְׁאָתַי s. שְׁתַי.

שַׁב I שֵׁיב Numerale (= שְׁבַע, ע abgew.) sieben; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 18 שַׁב שנין ed. pr. (m. Agg. שַׁב) sieben Jahre. V. 27. 30 שיב שנין. — Pl. Lev. 23, 15 שָׁבִין שבתות Ar. (Ag. שבע שבועין) sieben Sabbate. — In der Zus. setzung mit עֲסַר, nach Abwerf. des ע. Gen. 37, 2 בר שְׁבַסְרֵי שנין siebzehn Jahr alt. Das. 7, 11 בשבסרי יומין לירחא am siebzehnten Tage des Monats. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 שְׁבִיסְרָאָה der Siebzehnte.

*Snhdr. 29 a שב שני הוה כפנא וכו׳ sieben Jahre dauerte die Hungersnoth, doch an die Thüre des Handwerkers kam sie nicht. Das. שב שני הוה מותנא וכו׳ sieben Jahre dauerte die Pest, und doch starb Niemand vor seiner Zeit. Gittin 68 b. Pes. 116 a um das Gift (קפא) der Kräuter unschädlich zu machen, sage man folgenden Zauberspruch: קפא קפא דכירנא לך ולשב בנתיך ולתמני כלתיך o Kappa, Kappa (Gift, Gift), ich denke Deiner und deiner sieben Töchter und acht Schnüre.

שַׁב II שַׁבָּא *m.* (syr. ܫܒܐ) 1, Sabbat, Sabbatfeier, Sabbattag. — Das W. steht für שַׁבְּתָא (Stw. שְׁבַת), da man jedoch den dritten Radical, ת, als eine Fem. Endung angesehen, so wurde er abgeworfen, vgl. בָּא und

בֵּיתָא = בֵּי, ferner שְׁבִיתָא. Deut. 5, 14 J. שבא שבא יומיה Sabbat und Ruhe. Lev. 23, 32 J. שבא שבתא דקודשא dass. Exod. 16, 23 ein Sabbat der heiligen Feier. — Jes. 66, 23 בזמן שבא בשבא zur Zeit des Sabbats am Sabbat. 1 Chr. 9, 32 לסדרא על פתורא שבא בשבא zu ordnen (die Schaubrote) auf dem Tische Sabbat für Sabbat, d. h. an jedem Freitag, dem Rüsttage des Sabbats, Tw. שבת שבת. — 2) übrtr. Woche. Esth. II 3, 7 חד בשבא, תרין בשבא der erste Tag, der zweite Tag in der Woche, d. h. Sonntag, Montag. — Pl. (von nr. 1) שַׁבִּין Jes. 1, 13. Exod. 13, 10 J. 31, 13 יומי שבייא die Tage der Sabbate. Lev. 23, 28. Ez. 20, 12. 46, 3. 1 Chr. 23, 31.

*Schabb. 119a יוסף מוקיר שבי Josef, der die Sabbate ehrte, der näml. alle möglichen Vorbereitungen zu Ehren dieses Tages traf. Das. 156a. Beza 16a מחד שביך לשבתך von dem ersten Tage der Woche an (Sonntag) bereite dich schon auf deinen Sabbat vor.

שַׁבָּא s. שְׁבִי.

שׁוֹבָא m., שׁוּבְתָא f. Sabbat, Sabbatfeier; nur in jer. Trgg. — Pl. masc. Lev. 26, 34. 43 שובי שמיטהא die Sabbate ihrer Brachjahre. Das. 23, 32 J. I von dem einen Abend bis zum andern Abend תהוון צריכין צומכון ותבטלון שוביכון ועבדין זמנין (l. זמני) מיעדיכון בחדוה (J. II שוביתיכון f.) sollt ihr (am Versöhnungstage) euer Fasten halten, euere Sabbate (das ganze Jahr hindurch) feiern und eure Festtage mit Freude begehen, Tw. תשבתו שבתכם — nach Sifra אין לי אלא יום הכפורים שבת בראשית מנין תלמוד לומר תשבתו ימים טובים מנין תלמוד לומר מערב עד ערב שבתכם d. h. aus den Worten שבתכם wäre blos der Versöhnungstag erwiesen (dass näml. dessen Feier vom Abend, d. h. einige Zeit vor Eintritt, bis zum Abend, d. h. einige Zeit nach Eintritt des andern Abends [תוספת] stattfinde); woher aber ist dies für jeden Sabbat erwiesen? Aus dem Wort תשבתו. Woher aber auch für die Festtage überhaupt? Aus dem Worte שבתכם, vgl. Joma 81b, s. auch שַׁבְּתָא.

*jer. Schabb. cap. 14 p. 14c בשובתא am Sabbat. Das. p. 15b als R. Schimon ben Jochai seine Mutter viel sprechen hörte, sagte er zu ihr: אימא שובתא היא Mutter, es ist heute Sabbat. jer. Pes. cap. 4 p. 30c באפוקי שובתא beim Ausgange, Ende des Sabbats, d. h. Sonnabend Abend.

שְׁבִיבָא m. (syr. ܫܒܝܒܐ, hbr. שָׁבִיב) Flamme. — Pl. Gen. 15, 17 J. שְׁבִיבִין דנור Feuerflammen. Stw. שְׁבַב verwandt mit syr. ܫܒ (von שׁוּב) brennen.

שַׁבְבָא oder **שִׁיבְבָא**, **שִׁירָוָא** m. Band, Armband od. Ring, als Putzsache des Weibes; vgl. syr. ܫܒܒܐ laqueus. — Pl. Num. 31, 50 O. שירין ושבבין edd. Sbj., Lssb., Bon. u. Levita (Mss. I u. III וְשִׁיבְבִין, Ms. II וְשִׁירָבִין; ebenso in der nächst flg. St., Ar. s. v. דלת 1. שיבבין, sp. Agg. crmp. ושבבין) Ketten und Armbänder, Tw. וצמיד. Exod. 35, 22 O. ושבבין (J. ושירין, ב in ר erweicht) Armbänder (viell. Ohrringe), Tw. וכומז. Davon שְׁבָבָא s. d.; vgl. den nächstfolg. Art.

*Sota 12a denom. שובב ששיבב את יצרו der Sohn des Kaleb hiess שובב (1 Chr. 2, 18), weil er seine Leidenschaft in Fesseln gehalten, so dass sie über ihn keine Macht hatte; (ähnlich das. ארדון שרדה את יצרו der andere Sohn hiess ארדון, weil er seine Leidenschaft bewältigte).

שִׁיבְבָא, שְׁבָבָא m. (syr. ܫܒܒܐ) Anwohner, Nachbar. — Stw. syrisch ܫܒ sich in Jemandes Nähe oder um ihn befinden, vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v.; davon auch das vrg. שַׁבְבָא. — Exod. 12, 4 O. שִׁיבָבֵיהּ דקריב לביתיה (J. שִׁיבְבֵיהּ) sein Nachbar, der nahe an seinem Hause wohnt. — Pl. Deut. 24, 17 J. Niemand soll das Gewand der Wittwe pfänden, דלא יקומון שיבבין בישין ויפקון (l. שִׁיבְבִין) עלה שום ביש כד damit nicht übelwollende Nachbaren aufstehen und ein übles Gerücht über sie verbreiten, wenn ihr derselben das Pfand zurückbringet — nach Sifri שלא תהא הולך ובא אצלה כדי להשיאה שם רע. 2 Kn. 4, 3 שְׁבָבָיִךְ ed. Ven. I (Ag. שיבבייך, vgl. שְׁבָבָא) deine Nachbaren. Ps. 31, 12 לשיבבי Ms. (Ag. לשבבי) meinen Nachbaren. 44, 14 לשיבבנא unsern Nachb. 79, 4 חיסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קלנא לשיבבנא) eine Schmach bei unsern Nachb. V. 12 לשיבבנא Ms. (Ag. לשיבבנא). 89, 42 לְשִׁיבְבוֹי Ms. (Ag. לשיבבוי). — Fem. שִׁיבַבְתָּא (syr. ܫܒܒܬܐ) Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 O. משיבבתה Ms. I, ed. Sbj. (= J., Ms. II מִשְּׁבִיבְתַהּ ed. Lssb. מִשִּׁיבַבְתַּהּ) von ihrer Nachbarin. — Pl. Ruth. 4, 17 שִׁיבַבְתָּאן die Nachbarinnen.

*Snhdr. 96b עמון ומואב שיבבי בישי דירושלם Ammon und Moab, die bösen Nachbaren Jerusalems. 97a אתאי שיבבתה ihre Nachbarin kam. B. bathra 29a שיבבי מידע ידעי die Nachbaren wissen genau, was in dem nebenanstehenden Hause vorgeht.

שִׁיבְבוּתָא f. (syr. ܫܒܒܘܬܐ) Nachbarschaft. Deut. 15, 11 J. I עניי שיבבותכון die Armen in eurer Nachbarschaft.

*Schabb. 119a הוה נכרי בשיבבותיה ein Nichtisraelite wohnte in seiner Nachbarschaft. Sota 22a הוי בית הכנסת בשיבבותה eine Syna-

goge war in ihrer Nachbarschaft. Taan. 23b הנהו בריוני דהוו בשיבבותן jene zügellosen Menschen (eig. solche, die ausser aller Gemeinschaft leben und jeder Zucht und Sitte baar sind, vergl. בַּר), die in unserer Nachbarschaft wohnten.

שַׁבְהַר Schaf. (von בְּהַר, syr. ܫܒܗܪ) glanzreich machen; nur in jer. Trgg. Trop. Ps. 149, 4 ישבהר עינותני בפורקנא Ms. (Ag. crmp. ישבהו) er verherrlicht die Demüthigen durch die Erlösung, Tw. יפאר.

Ischtaf. אִשְׁתַּבְהַר 1, glanzvoll sein, werden, glänzen, leuchten. Exod. 34, 29. 30. 35 אשתבהר זיו איקונין דאנפוי es leuchtete der Glanz seiner Gesichtszüge. Hiob 26, 13 אפי שמיא אשתבהרו die Oberfläche des Himmels glänzte. — 2, übrtr. glorreich thun, dah. sich rühmen, sich brüsten. Spr. 25, 6 לא תשתבהר קדם מלכא brüste dich nicht vor dem Könige. V. 14 גברא דמִשְׁתַּבְהַר ein Mann, der sich rühmt. 27, 1 לא תשתבהר ביום דלמחר rühme dich nicht des morgenden Tages.

שַׁבְהוֹרָא, שִׁבְהוֹרָא *m.* (syr. ܫܘܒܗܪܐ, ܫܒܗܪܐ) Glanz, Herrlichkeit, Pracht, Ruhm, dass., was hbr. הָדָר; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 19 לשום דיקר ושיבהורא zum glorreichen Namen und zur Herrlichkeit. Ps. 8, 2 דיהבתא שבהורך Ms. (Ag. זיוך) der du deinen Glanz verbreitet hast. V. 8 יקרא ושבהורא Ruhm und Glanz. 21, 6 ושבהורא Ms. (Ag. crmp. ושבהודה). 29, 4. 45, 4. 5 ושיבהורך סגי deine Herrlichkeit ist gross. 78, 61. 89, 18 שבהור עושניהון der Glanz ihrer Macht. 145, 5. 12. Spr. 4, 9 כלילא דשבהורא Ms. (Ag. crmp. דשבהודה) die Krone der Herrlichkeit. 14, 23 ושבהורהון דסכלי שטיותהון der Ruhm der Narren ist ihre Thorheit. 16, 31. 28, 12. Hiob 39, 20. 1 Chr. 29, 11. Selten mit fem. End. Ps. 29, 2. 96, 9 בשבהורת קודשא in dem Glanze der Heiligkeit, Tw. בהדרת. — Pl. Ps. 110, 3 בִשְׁבְהוֹרֵי קודשא im heiligen Glanze, Tw. בהדרי. 1 Chr. 16, 29, Tw. בהדרת.

שְׁבַז *m.* Moder, Fäulniss. Jes. 5, 24 ותוקפהון כשבז יהי ihre Macht wird wie Moder sein, Tw. כמק.

שַׁבְזִיז, שַׁבְזִיזָא (שַׁבְסִיס) *m.* ein glanzreicher Edelstein, Sapphir. — Das W. ist zus. gesetzt aus שַׁב, שבב (arab. شبّ, vgl. שְׁבִיבָא) zünden und זִיז Glanz (vgl. זיזא). Exod. 28, 18 O. אזמרגדין שַׁבְזִיז ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II שבסיס, ed. Bon. שבזז) Smaragd und Sapphir, Tw. ספיר. 39, 11 O hat auch Ms. II. שַׁבְזַז. Num. 2, 10 J. Ez. 28, 13. Hiob 28, 6. 16. Klgl. 4, 7. — Pl. שַׁבְזִיזִין. HL. 5, 14 בהיקין כשבזיזין glänzend wie Sapphire.

שְׁבַח I Pe. ungebr.

Pa. שַׁבַּח (syr. ܫܰܒܰܚ, hebr. שִׁבַּח) loben, preisen, Jemandes Lob, Preis verkünden, ein Loblied anstimmen. Exod. 15, 1 שבח ית תושבחתא er stimmte das Loblied an. V. 21. 34, 8 J. II ואודי ושבח er dankte und lobte. Ps. 22, 9 שבחית קדם יי״ ושיזבני Ms. u. ed. Genua in 1. Pers., ebenso der darauf folgende Halbvers; vgl. רְעָא Ithpe. (Ag. ישבח . . שיזביה) ich lobte Gott u. er rettete mich, Tw. גל (von גִּיל genommen). 32, 11 ושבחו Ms. (Ag. ושבחן) preiset. 33, 1. 135, 2 שבחו קדם יי״ Ms. (Ag. הללויה, vergl. Vers 1) preiset Gott. 150, 1 fg. Ps. 4, 1. 5, 1 fg. לְשַׁבָּחָא zu preisen, Tw. למנצח. 1 Chr. 16, 4 לְשַׁבָּחוֹר קדם יי״ (jer. Inf.) Gott zu preisen. Spr. 27, 2 יְשַׁבְּחִינָךְ הילוני S. Ms. (Ag. ישבחנך *pl.*) möge der Fremde dich rühmen, Tw. יהללך. 2 Chr. 29, 28 ודאמר שירה מְשַׁבַּח derjenige, der den Gesang vortrug, stimmte auch Loblieder an, Tw. והשיר משורר. Jer. 15, 17 סיעת מְשַׁבְּחִין eine Versammlung von Sängern, Tw. משחקים. 25, 10 קל סיען דמשבחין בנהור ביצין die Stimme der Versammlungen, welche bei dem Lichte von Flammen singen, jubeln, Tw. רֵחַיִם! — 1 Chr. 9, 33 מְשַׁבְּחַיָּא die Sänger. 15, 19 fg. Ri. 5, 3 אנא מְשַׁבְּחָא (fem.) ich singe. Part. pass. Ps. 48, 2. 113, 3 מְשַׁבַּח gepriesen. Ez. 26, 17 קרתא מְשַׁבַּחְתָּא die gepriesene Stadt, Tw. ההללה (für הַמְהֻלָּלָה). Uebrtr. Exod. 15, 10 J. מיא מְשַׁבְּחַיָּא die gepriesenen Gewässer. (Exod. 34, 29 J. II שבחו זוויהון ed. pr., ed. Ven. I שבחו; beides crmp. aus שבהרו. Ps. 149, 4 ישבח עינוותניא Agg., l. = Ms. ישבהר).

Ithpa. אִשְׁתַּבַּח 1, gerühmt, gelobt werden. Ps. 10, 3 דאשתבח רשיעא der Frevler wird gerühmt, Tw. הלל. 78, 63 ובתולתוי לא אשתבחן Ms. (Ag. ובתולתיה) seine Jungfrauen wurden nicht besungen, Tw. הֻלָּלוּ, vgl. הִלּוּלָא. — 2, sich rühmen, sich preisen, prahlen. Ps. 34, 3 תשתבח נפשי Ms. (Ag. תושבחת) es rühmt sich meine Seele. Jer. 4, 2. 9, 22. 23 בדא ישתבח דמִשְׁתַּבַּח dessen rühme sich, wer sich rühmt. 49, 4 מה את מִשְׁתַּבְּחִי במישרך edd. Ven. (eine seltne Participialform, vergl. hebr. יוֹלַדְתְּ, Bxt. תשתבחי) was rühmest du dich deiner Thäler? Ps. 49, 7. 52, 3. 64, 11 דמִשְׁתַּבְּחִין בטַעְוָתא Ms. (Ag. בטעותא) diejenigen, die sich der Götzen rühmen. 106, 5 לאשתבחא עם אחסנתך sich mit deinem Eigenthum zu rühmen. 1 Chr. 16, 35. Deriv. תּוּשְׁבַּחְתָּא.

*Gittin 80b שבחא להו מלתא es gereicht ihnen zum Ruhme; im Ggs. zu זילא להו מלתא das. es gereicht ihnen zur Schande. Ab. sara 4a משתבח להו ר׳ אבהו למינו בר׳ ספרא דאדם גדול הוא R. Abuhu rühmte den R. Safra in Gegen-

wart der Häretiker, dass er ein grosser Mann sei. Meg. 11 b (mit Bezug auf Esra 1, 2) אשתבוחי היא דקא מישתבח בנפשיה er rühmt sich selbst damit, ohne dass es wirklich der Fall war. Uebrtr. B. mez. 72 b השביחה er hat es (das Feld) meliorirt. B. bathra 135 b שבח ששבחו נכסים מאליהם ein Gewinn, der dadurch entstanden ist, dass die Grundstücke von selbst besser, werthvoller geworden sind.

שְׁבַח II שִׁבְחָא *m.*, **שְׁבַחְתָּא** *f.* (syrisch ܫܘܒܚܐ) Lob, Preis, Ruhm. Ps. 40, 4 שבח חדת Ms. (Ag. crmp. חדתא) ein neues Lob. 145, 21 שִׁבְחָא דיי Ms. (Ag. שְׁבָחָא) das Lob Gottes. 149, 1. 1 Chr. 16, 36, Tw. הלל. Ps. 33, 1 לתריצי יאיא שבחתא Ms. (Ag. יאי) den Redlichen geziemt das Lob.

*Pes. 117 a בעשרה מאמרות של שבח נאמר ספר תהלים בניצוח וכו׳ mit zehn Ausdrücken für Lob (od. Preis u. dgl.) wurde das Psalmenbuch abgefasst, näml. למנצח, תהלה, אשרי u. s. w. גדול מכולן הללויה שכולל שם ושבח בבת אחת der vorzüglichste Ausdruck unter ihnen ist das W. הללויה Halleluja, denn es enthält gleichzeitig mit dem Preis auch den Gottesnamen (הללו־יה). Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם אומרין בפניו וכולו שלא בפניו einen Theil von dem Lobe eines Menschen darf man in seiner Gegenwart sprechen, sein volles Lob hing. nur wenn er nicht anwesend ist. — B. mez. 109a b שבח, שבחא, die Melioration eines Grundstückes. B. Kam. 9, 4 wenn Jem. einem Färber Wolle zum Färben gab und dieser sie mit schlechter Farbe färbte, (wobei jedoch die Wolle an Werth gewonnen hatte); אם השבח יותר על היציאה נותן לו את היציאה ואם היציאה יתירה על השבח נותן לו את השבח in dem Falle, dass der durch das Färben gewonnene Werth die Auslagen des Färbers übertrifft, braucht er diesem blos die Auslagen zu ersetzen, wenn hing. die Auslagen den gewonnenen Werth übertreffen, so braucht er dem Färber blos soviel zu zahlen, wie der gewonnene Werth ausmacht. B. mez. 15 b u. B. bathra 42 b שבח המגיע לכתפים ein Gewinn, der auf die Schultern kommt, d. h. ein Feldertrag, der schon der Reife nahe ist und den man in kurzer Zeit wird auf den Schultern forttragen können. Nach R. Jacob Tamm in letzt. St.: ein Gewinn, welcher erst der Kraftanstrengung bedarf, den man gleichsam auf den Schultern tragen muss; im Ggs. zu Feldfrüchten, die von selbst wachsen. B. bathra 24 a שבחא דממילא ein Gewinn, Profit, der von selbst entsteht.

שְׁבוּחָא *m.* das Rühmen, Preisen, die Verherrlichung. Ps. 17, 1 אצית שְׁבוּחִי höre auf mein Preisen. — Pl. שְׁבוּחִין. Spr. 8, 31 ושעשעי שְׁבוּחַיי meine Verherrlichungen, Tw. ושעשעי (Pesch. ܘܫܘܒܚܐ). V. 30 וכד שבוחין הוית Bxt. als ich Verherrlichungen war, Tw. שעשועים (richtiger jedoch Ms. וכד חדי הוה = Pesch., in Ag. fehlt חדי).

שְׁבַט I denom. (vom. flg. שֵׁיבֶט; syrisch ܫܰܒܶܛ Pa.) klopfen, abschlagen. Deut. 24, 20 J. I ארום תִשְׁבְּטוּן זיתיכון wenn ihr eure Oliven mit dem Stocke abschlagen werdet, Tw. תחבט.

*Schabb. 75 b השובט והמדקדק wenn Jem. den Flachs ausklopft oder hechelt (nach Raschi: von dem Schlagen des auf dem Aufzuge gesponnenen Fadens). 92 b השובט בקולמוס er klopft mit dem Rohr aus. Berach. 58 b כוכבא דשביט eig. Part. Peil der Planet, der mit einem Schweif versehen ist.

שְׁבַט II *m.* (hbr. שְׁבָט, syr. ܫܒܳܛ) Schebat, *N. pr.* des elften Monats der Hebräer. Sach. 1, 7. Esth. II 1, 7 בשבט . . ביה היא ריש ירחי שתא לאילניא im Monat Schebat ist der Jahresanfang (eig. der erste der Monate des Jahres) für die Bäume — nach R. haschana 1, 1 באחד בשבט ראש השנה לאילנות am ersten Tage des Schebat ist der Jahresanfang für die Bäume. Nach einer andern Ansicht das. בחמשה עשר בו am fünfzehnten desselben Monats.

שִׁבְטָא, שֵׁיבֶט *m.* (hebr. שֵׁבֶט syrisch ܫܒܛܳܐ), Ruthe, Stab, Stock. Spr. 22, 8. 15 שבטא דמרדותא die Ruthe der Züchtigung. 23, 13. 14. 29, 15. Sonst mit eingeschalt. ר: שַׁרְבִיטָא s. d. — 2, Stamm, tribus, bes. von den Stämmen Israels. 1 Chr. 26, 32 שֵׁיבֶט ראובן ושיבט גד ופלגות שיבטא דמנשה der Stamm Ruben, der Stamm Gad u. die Hälfte des Stammes Manasse. Ps. 78, 67. 68 שֵׁבֶט יהודה der Stamm Juda. Num. 18, 2. — Pl. שִׁבְטַיָּא, שִׁבְטִין Stämme. Gen. 49, 27. Deut. 12, 14 O. Ps. 122, 4.

שׁוּבְטָא *m.* Ruthe, bes. Zuchtruthe. Spr. 10, 13 ושיבטא לפגריה דחסר ריעיא Ms. (Ag. לפגרי) die Ruthe (ist nöthig) für den Körper des Vernunftlosen. 26, 3 ושיבטא לגושמיהון דסכלי die Ruthe für die Körper der Thoren; vergl. שׁוּבָא.

שְׁבִי, שְׁבָא *fut.* יִשְׁבֵּי (syr. ܫܒܳܐ, hbr. שָׁבָה) gefangen nehmen, Jemdn. in die Gefangenschaft wegführen. Num. 21, 1 (2) ושבא מיניה שיביא er führte eine Gefangenschaft (d. h. Gefangene) von ihm weg. Ps. 106, 46 כל דשבו יתהון Ms. (Ag. דשבי sing.) Alle, welche sie gefangen nahmen. Jer. 41, 14. Gen. 34, 29. Deut. 21, 10. Num. 25, 22. Ps. 68, 19. 2 Kn. 6, 22. 2 Chr. 6, 36 וישבונון שָׁבֵיהון ihre Gefangennehmer werden sie wegführen. Jes. 14, 2 ויהון שָׁבִין לשוביהון sie werden ihre

(früheren) Gefangennehmer fangen. 1 Kn. 8, 46. 47. Part. pass. Jes. 52, 2 שְׁבוּיֵי כְּנִישְׁתָּא דצִיוֹן die Gefangenen der Gemeinde Zions. Deut. 32, 42 O. קְטִילִין וּשְׁבַן Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I וּשְׁבַן, sp. Agg וּשְׁבִיִין l. וּשְׁבִיָין) erschlagene (Männer) und gefangene (Frauen), Tw. ושביה. Gen. 31, 26 O. כִּשְׁבְיַת חרב ed. Sbj. (Ms. I כשבית = J., sp. Agg. crmp. כִּשְׁבִיַּת) wie die durch das Schwert gefangenen Frauen.

Ithpe. אִשְׁתְּבִי gefangen, weggeführt werden. Gen. 14, 14. 1 Sm. 30, 3 אשתביאו sie wurden in die Gefangenschaft weggeführt. V. 5. 1 Kn. 8, 47. 2 Chr. 6, 37.

*Kethub. 1, 2. 3, 2 שבויה, שבוי ein Gefangener, eine Gefangene. Das. 23a אשתביין בנתיה דמר שמואל die Töchter des Mar (Lehrers) Samuel wurden gefangen genommen. Das. אוקמן לשבויינהו מאבראי sie (die Töchter) liessen ihre Gefangenwächter draussen (vor dem Studienhause) stehen. Das. בשבויה הקילו bei einer Gefangenen hat man manche Erleichterung festgesetzt, dass sie näml. nicht ohne Weiteres als prostituirt betrachtet wird, wodurch sie keine Ehe mit einem Priester hätte eingehen dürfen.

שְׁבִיָא *m. St. c.* שְׁבִי (syr. ܫܒܺܝܳܐ, hbr. שְׁבִי) Gefangenschaft, Gefangene. Exod. 12, 29 בוכרא דשביא der Erstgeborene der Gefangenen. Jes. 20, 4 שבי מצרים die Gefangenschaft Egyptens. 46, 2. Jer. 15, 2. 22, 22. 30, 16 בשביא יהכון sie werden in die Gefangenschaft gehen. Ri. 5, 12. Deut. 21, 11. 12 O.

שִׁבְיִתָא *f.* (hebr. שְׁבִית, שִׁבְיָה, syrisch ܫܒܺܝܬܳܐ) Gefangenschaft. Ps. 68, 19 שביתא שביתא du führtest die Gefangenschaft fort. Deut. 21, 10. 11. 13 J. כסות שביתא das Kleid ihrer Gefangenschaft. Klgl. 1, 5.

שבכא crmp. s. שַׁבְּבָא.

שׁוֹבְכָא *m.* Taubenschlag. Hos. 11, 11 וכיונא דיתבא לגו שובכא (l. דתָיְבָא vgl. Pl.) wie die Taube, welche in den Taubenschlag zurückkehrt. Jer. 48, 28 כיונה דשבקא פום שובכה wie die Taube, welche den Eingang ihres Taubenschlags verlässt. — Pl. Jes. 60, 8 כיונין דתָיְבָן לגו שׁוֹבְכֵיהון wie die Tauben, die in ihre Taubenschläge zurückkehren, Tw. ארבתיהם.

*B bathra 1, 5. 6 יוני שובך Tauben, die im Taubenschlag sind, im Ggs. zu יוני עליה Tauben die sich im Söller aufhalten. Das. 5, 3 פירות שובך die junge Brut des Taubenschlags. Sota 42 b (mit Bezug auf das *N. pr.* שובך 2 Sm. 10, 16, wofür in der parall. St. 1 Chr. 19, 16 שופך) nach einer Ansicht wäre der Beiname dieses Feldherrn שובך שעשוי כשובך: Schobech, weil er nach Art eines Taubenschlages gebaut war; nach einer andern Ansicht wäre שופך sein Beiname gewesen, שכל הרואה אותו נשפך לפניו כקיתון weil Jeder, der ihn sah, vor Angst zerfloss wie das Wasser aus dem Krug. Uebertr. Pes. 4, 7 מושיבין שובכין לתרנגולין die Eiernester den Hühnern unterlegen. Mit fem. Endung Ohol. 8, 2 השובכות.

שׁוּבַל *m.*, **שׁוּבְלָא, שִׁבְלָא** *f.* (syrisch ܫܶܒܠܳܐ, ܫܽܘܒܠܬܳܐ, hbr. שִׁבֹּלֶת, שֹׁבֶל) 1, Aehre, Halm. Gen. 41, 47 J. דכל שובל עבד מלי תרין קומצין jede Aehre brachte zwei Hände voll Getreide, Tw. לקמצים. Hiob 24, 24 והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. שבולא יתקטפון) wie die Spitze eines Halmes werden sie abgepflückt. — 2, ein gewisses Gewürzrohr. Exod. 30, 34 J. II קטף ושובלא מוריא (Ar. ed. pr. l. אשפיקא נרד, שיבליא מריא und erklärt es durch = spica Nardea), Tw. ושחלת — nach Kerith. 6a שבולת נרד. — Pl. (von nr. 1) Gen. 41, 5 fg. O. שׁוּבְלַיָא, שׁוּבְלִין ed. Sbj. überall mit Waw (Ms. I שִׁבְלַיָּא, Ms. II, edd. Lssb. Bon., Cpl. u. a. שִׁבְלַיָּא, שִׁבְלִין) Aehren. Jes. 17, 5 כמלקט שובלין wie Jem., der Aehren sammelt. Ruth 2, 2 שׁוּבְלִין. — 3, Zweige. Sach. 4, 12 תרין שובלי זיתיא zwei Olivenzweige. Uebertr. Esth. II 1, 2 שִׁבְלִין דדהבא goldene Zweige od. Arme des Leuchters. — Stw. syr. ܫܒܰܠ, eig. Schaf. von יבל: führen, leiten, dah. von der in die Höhe schiessenden Aehre, wie auch von dem fliessenden Strome (s. flg. שׁוּבַלְתָּא = יַבְלָא) und von dem sich ausdehnenden Wege (s. שְׁבִילָא).

*B. bathra 124 a חפירה והוה שובלי Grummet, junges Gras, das später als Halme aufschoss. Kilaim 1, 1 שבולת שועל Fuchsschwanzgras mit knotenreichem Halm und langer Aehre. Pes. 35 a wird dies erklärt durch שבילי תולא, eine Getreideart. Gittin 69 a שובלילתה Fönnkraut.

שׁוּבַלְתָּא *f.* (hbr. שִׁבֹּלֶת) eig. Strom. Ri. 12, 6 der Ephraimite sollte sagen: שובלתא (Schubbalta), er vermochte jedoch den Sch-laut nicht auszusprechen und sagte daher: סובלתא (Subbalta).

שְׁבִילָא *m.* (syr. ܫܒܺܝܠܳܐ, hbr. שְׁבִיל) Pfad, eig. gerader Weg (vgl. שׁוּבַל g. E.). Hiob 18, 10 ואוהדתיה עילוי שבילא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade, Tw. נתיב. Uebertr. Ps. 119, 35 שביל פקודייך der Pfad deiner Gebote. — Pl. Jer. 18, 15 שְׁבִילִין דלא מכבשין Pfade, die nicht geebnet sind. Spr. 2, 9 שְׁבִילֵי שפירי Ms. (= Pesch., Ag. שיבלי) schöne Wege. V. 15 fg. 8, 2 ובינת שבילי zwischen den Wegen. Hiob 19, 8 ועל שבילייי Ms. (Ag. crmp. שביי) auf meinen Wegen. 24, 13.

*Berach. 58 b שבילי דשמיא die Himmels-

bahnen; vgl. נָהַר II. Levit. r. sect. 17 Anf. (mit Bezug auf hebr. מְסִלּוֹת בִּלְבָבָם Ps. 84, 6) אלו דשבילין דאורייתא כבישין בלבהון diejenigen, in deren Herzen die Pfade des Gesetzes geebnet sind. jer. Chag. cap. 2 Anf. p. 77a התורה הזו דומה לשני שבילים אחד של אור ואחד של שלג הטה בזה מת באור הטה בזו מת בשלג מה יעשה יהלך באמצע diese Lehre (die Religion) ist zwei Pfaden vergleichbar, auf deren einem sengendes Feuer und auf deren anderm Schnee (Eiskälte) vorhanden ist. Neigt sich der Mensch dahin, so wird er vom Feuer versengt, neigt er sich dorthin, so erstarrt er vor Kälte. Was soll er nun thun? Er gehe in der Mitte. Dort mit Bezug auf die Mystik, dass sowohl ein tiefes Eindringen in dieselbe, als auch ein gänzliches Fernbleiben von ihr unheilsam sei. In der parall. St. Aboth de R. Nathan cap. 28 g. E. steht לאיסטרטיא שהיא עוברת בין שני דרכים אחת וכ׳ einer Strasse gleich, die sich zwischen zwei Wegen zieht u. s. w. — Mit vorgesetzt ב als Prtkl., damit, wegen. Schabb 2, 4. 5 בשביל שתהא מנטפת damit es tropfe. בשביל שיאבד damit es anziehe. Das. בשביל שיישן damit er schlafe. Berach. 58a בשביל אשתו ובניו wegen seiner Frau u. Kinder. Das. בשבילי meinetwegen.

שְׁבִיסָא *m.* (hbr. שָׁבִיס, von שבס = שבץ) netzartiger Kopfputz der Frauen, Haube. — Pl. שְׁבִיסַיָּא Jes. 3, 18.

*Neg. 11, 11 שביס של סבכה das Netz einer Kopfbedeckung. jer. Schabb. zu 6, 4 p. 8b wird das hbr. השביסים erklärt durch שלשוניה, vgl. שַׁלְשְׁנָא. Ar. jedoch liest שרשניא.

שְׁבָסִים s. שְׁבִיס.

שַׁבְסְרֵי s. שַׁב I.

שְׂבַע I *fut.* יִשְׂבַּע satt sein, s. סְבַע.

שְׂבַע II *m.* (= סְבַע s. סָבֵיעַ) eig. satt; übrtr. Gen. 25, 8 O. סיב ושבע Mss. u. ed. Sbj. (= J., sp. Agg. ושבע יומין?) alt und lebenssatt, Tw. שָׂבֵעַ. 35, 29 שבע יומין satt an Lebenstagen.

שִׁבְעָא, שׁוּבְעָא, שִׁבְעָנָא s. שִׁבְעָא.

שְׁבַע I (hbr. נִשְׁבַּע) schwören, Pe. wahrsch. ungebr. — Das W. ist eig. denom. vom flg. שְׁבַע II sieben, mit Rücksicht auf die Sitte, wonach der Schwörende zur Bekräftigung des Freundschaftsbundes seinem Freunde sieben Thiere übergab, vgl. Gen. 21, 28 fg. Ein ähnliches Symbol bestand in sieben einzelnen Stücken von Thieren, näml. bei dem Bundesschluss zwischen Gott und Abram (Gen. 15, 9. 10), wobei Kalb, Ziege und Widder getheilt wurden, das Geflügel aber nicht (הצפר collect., wofür das. auch תר וגוזל). Die Trgg. haben für unser W. gew. קְיָים, s. קִים.

Ithpe. אִשְׁתְּבַע (hbr. נִשְׁבַּע) schwören, eig. von Jemdm. zu einem Schwur veranlasst werden. Gen. 41, 18 J. II הלא אנא מִשְׁתְּבַע בחיי רישיה דאבא וליה אנא משקר siehe da, ich schwöre bei dem Leben meines Vaters, und so werde ich wohl nicht lügen. Exod. 20, 7 J. דמִשְׁתְּבַע בשמיה על מגן der bei seinem (Gottes) Namen auf unnütze Weise (oder: lügenhaft, vgl. מַגָּן) schwört. Jer. 5, 2 לשקרא אינון מִשְׁתַּבְּעִין Falsches beschwören sie. 7, 9. Lev. 5, 22. 24 מכולא דאשתבע עלוהי לשקרא von Allem, worauf er falsch geschworen hat.

Af. אַשְׁבַּע Jemdn. beschwören, ihn etwas betheuern lassen. Exod. 13, 19 J. II מַשְׁבַּע אַשְׁבַּע ית בני ישראל (Inf. Pe.? wahrsch. ist מַשְׁבַּע zu lesen) er hatte die Kinder Israels beschworen. HL. 2, 7 אשבעית יתכון וכ׳ ich beschwöre euch bei Gott Zebaoth. Das. 8, 4 מַשְׁבַּע אנא עליכון ich beschwöre euch.

*jer. Snhdr. cap. 10 p. 28b wird das in der Mischna erwähnte ההוגה את השם באותיותיו erklärt: כגון אילין כותאי דמשתבעין wie die Samaritaner bei ihrem Schwören verfahren, d. h. dass sie das Tetragramm so aussprechen, wie es geschrieben wird. jer. Nedar. cap. 11 Anf. Jemand kam zu R. Jose, dass er ihm ein Gelübde auflöse, als nichtig erkläre; אמר ליה מה אשתבעת אמר ליה איפופי ישראל לא עללה לביתי אמר ליה איפופי ישר׳ ולא עללה לבייתך R. Jose fragte ihn: Wie hast du geschworen? Worauf Jener erwiederte: ὦ πόποι Israels! ich will nicht in mein Haus gehen! R. Jose sagte hierauf: ὦ πόποι Israels (ist ein giltiger Schwur = bei dem Gott Israels) du darfst also nicht in dein Haus gehen. Der Gelehrte darf näml. nach einer Ansicht blos Gelübde, in welchen er einen Nichtigkeitsgrund ermittelt, nicht aber solche Eide als ungiltig erklären.

שְׁבַע II *f.* שִׁבְעָא, שִׁבְעָא, שׁוּבְעָא, שִׁבְעָתִי *m.* Numerale (syr. ܫܒܥ, ܫܒܥܐ, hebr. שֶׁבַע, שִׁבְעָה und שִׁבְעַת) sieben. Gen. 5, 7 שבע שנין sieben Jahre. 4, 24 O. לשבע דרין (J. לשובעא) in sieben Geschlechtern. 7, 2 O. שבעא שבעא (J. שובעא) je sieben und sieben. Lev. 23, 36 O. שבעא יומין (J. שבעתי) sieben Tage. Gen. 29, 27. 28 J. שבעתי יומי משתיא die sieben Tage des Mahles. — Nach Abwerf. des ע wird שַׁב s. d., woselbst auch שַׁבְסְרֵי. — Pl. (syrisch ܫܒܥܝܢ, hbr. שִׁבְעִים) siebzig. Gen. 5, 12 O. שַׁבְעִין שְׁנִין (J. שׁוּבְעִין) siebzig Jahre. 4, 24 25, 7.

שׁוֹבַע *m.* die Siebenzahl, gr. ἑπτάς.

Num. 11, 26 J. II שׁבעא שׁנין דיומין ein Septennium von Tagen, d. i. Zeit.

שְׁבִיעָאָה *m.*, **שְׁבִיעֵיתָא** , **שְׁבִיעָתָא** *f.* Ordinale, der, die Siebente, septimus, septima. Gen. 2, 2. 3 יומא שׁביעאה der siebente Tag. Jer. 41, 1 ירחא שׁביעאה der siebente Monat. Sach. 3, 5. 8, 19 צומא דשׁביעאה der Fasttag des siebenten (Monats). Lev. 23, 16. Deut. 15, 9 שׁתא שׁביעיתא das siebente Jahr. Exod. 23, 11 דשׁביעיתא im siebenten Jahre. Hiob 5, 19 ובשׁביעיתא und bei der siebenten (Plage).

שְׁבוּעָתָא , **שְׁבוּעָא** *f.* (hebr. שְׁבוּעָה) Schwur, Eid. Deut. 32, 40 J. I זקפית בשׁבועא ית ידיי (J. II שְׁבוּעָתָא) ich erhob bei einem Schwur meine Hände. Das. לא אבטיל שׁבועתי ich werde meinen Schwur nicht brechen. Ps. 10, 12 קיים שׁבועת ידך erfülle den Schwur deiner Hand, d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast, Tw. נשׂא ידך. Ri. 21, 5 שׁבועתא רבתא der grosse, schwere Eid. Sach. 8, 17. 1 Sm. 14, 28. Deut. 29, 11 J. II.

*Schebuoth 3, 7—11 שׁבועת ביטוי ein Schwur des Ausspruches, der sich näml. auf die Zukunft bezieht; wenn z. B. Jem. sagt: ich schwöre, dass ich dieses Brot essen, oder: dass ich dieses Brot nicht essen werde. Das. שׁבועת שׁוא ein lügenhafter Schwur, wenn Jem. etwas beschwört, dessen Gegentheil allgemein bekannt ist, wenn er z. B. von einer steinernen Säule schwört, dass sie von Gold sei, od. von einem Mann, dass er eine Frau sei u. dgl. oder wenn Jem. etwas Unmögliches beschwört, dass er z. B. ein fliegendes Kamel oder eine Schlange gesehen hätte, die so gross wie ein Balken wäre (vergl. בְּשׁוֹרָא). Das. 4, 1 fg. שׁבועת העדות der Schwur betreffs eines Zeugnisses; d. h. z. B. wenn Jem. zu einigen Personen sagt: kommt mit mir vor den Gerichtshof, um mir das oder jenes zu bezeugen, sie aber erwiedern: ein Schwur (d. h. wir schwören), dass wir für dich kein Zeugniss wissen; oder wenn sie sagen: wir wissen für dich kein Zeugniss, und er antwortet: ich beschwöre euch, worauf sie Amen erwiedern. (Das Beschwören eines vor Gericht abgelegten Zeugnisses von Seiten der Zeugen hing. kennt das mosaisch-talmud. Recht nicht). 5, 1. 2 שׁבועת הפקדון der Schwur betreffs eines aufbewahrten Gutes. Wenn A. dem B. einen Ggst. abverlangt, den er ihm angeblich zur Aufbewahrung gegeben, B. aber dieses ableugnet, so ist er zum Eide verpflichtet. 6, 1 שׁבועת הדיינין der (biblische) Gerichtseid, der näml. dem Verklagten in dem Falle auferlegt wird, wenn er auf die Forderung Jemandes (die wenigstens zwei Maa Silber betrifft, vergl. מעה) nur einen Theil der Schuld (mindestens eine Peruta) einräumt, vergl. קְצָת. Wenn der Verklagte hing. die ganze Schuld ableugnet, so ist er zwar von dem (biblisch-mischnaitischen) Gerichtseid frei, muss jedoch, nach einer spätern Verordnung den rabbinischen Eid (שׁבועת היסת, vgl. Schebuoth 40b u. B. mez. 6a) ableisten, welcher letztere um etwas leichter ist als der erstere. Das. 8, 1 שׁבועת השׁומרים der Schwur, den die Wächter (Hüter) abzulegen haben. Wenn näml. dem Wächter ein Thier zur Hut übergeben wurde und dieses verunglückt ist, so muss er in einigen Fällen einen Eid leisten, vgl. auch Exod. 22, 9 fg. — B. mez. 5b fg. לא אמרינן מיגו דחשׁיד אממונא חשׁיד אשׁבועתא wir nehmen nicht an, dass Jem., der in Verdacht ist, das Geld eines Andern sich auf unrechtmässige Weise angeeignet zu haben, auch verdächtig sein solle, einen Meineid zu leisten; vgl. שָׁבַע g. E. jer. Snhdr. cap. 2 Anf. ואנטלר בשׁבועה darf denn etwa der Mandatar, Vertreter des Hohenpriesters (gr. ἐντολεύς, vgl. Sachs Beitr. I p. 118) anstatt seiner den Eid leisten?

שְׁבוּעָא *m.*, **שְׁבוּעֲתָא** , **שְׁבַעְתָּא** , **שְׁבוּעֲתָא** *f.* (hbr. שָׁבוּעַ, syr. ܫܒܘܥ, ܫܒܘܥܬܐ) Woche, Hebdomas, septimana. Gen. 29, 27. 28 O. שְׁבוּעֲתָא דדא Ms. I u. ed. Lssb. (ed. Sbj. שְׁבוּעֲתָא, m. Agg. שְׁבוּעֲתָא) die Woche von dieser. Lev. 23, 16 שׁבועתא שׁביעיתא die siebente Woche. — Hiob 1, 4 עד משׁלם דשׁבעתא Ms. (Ag. יומי שׁבעא) bis nach Ablauf der Woche. V. 5 כל יומי שׁבעתא Ms. (Ag. יומיא) alle Tage der Woche. V. 13 שׁבעתא Ms. (Ag. שׁבועתא). — Pl. fem. Lev. 23, 13 שׁבע שְׁבוּעָן שׁלמן sieben volle Wochen. Ferner als masc. Deut. 16, 9 שׁבעא שְׁבוּעִין sieben Wochen. V. 10 חגא דִשְׁבוּעַיָּא das Wochenfest. 2 Chr. 8, 13. Jer. 5, 24 קים שׁבועיא der Bund der Wochen.

שְׁבַק *fut.* יִשְׁבּוֹק (syr. ܫܒܩ) 1, lassen, von sich lassen, loslassen; zumeist dass., was hbr. עָזַב. Exod. 2, 20 למא דין שׁבקתין ית גברא warum habt ihr denn den Mann fortgehen lassen? Ps. 16, 10 דלא תשׁבוק נפשׁי לשׁיול du wirst meine Seele nicht in die Unterwelt fahren lassen. Jer. 51, 9 שׁבקוהא lasset sie. Uebrtr. Ps. 37, 8 שׁבוק רתחא lasse den Zorn fahren. Spr. 9, 6 שׁבוקו מנכון חסירות דעיונכון lasset eure Vernunftlosigkeit von euch weichen. Hiob 9, 27. Ruth 2, 20. — 2, verlassen, ablassen von Jemdm. oder von etwas. Deut. 31, 16 וישׁבקון דחלתי sie werden meine Ehrfurcht (d. h. mich) verlassen. Spr. 4, 6 לא תשׁבקינה Ms. (Ag. תשׁבקיה) verlasse sie nicht. 10, 17. 28, 13 דמודה חטוי ושָׁבִיק wer seine Sünden bekennt u. von ihnen lässt. 2, 13 דִשָׁבְקִין ארחתא תריצתא diejenigen, welche die geraden Wege verlassen. Gen. 3, 15 J. וכד שׁבקין מצוותא דאורייתא wenn sie die Gebote der Lehre verlassen. Exod. 23, 5 מִשְׁבַּק תשׁבוק מא דבלבך עלוהי ותפריק עמיה du sollst zuvor verlassen das (den Groll), was du in deinem Herzen ge-

gen ihn hast, sodann sollst du mit ihm abladen, Tw. עזב תעזב nahmen die Trgg. in der eig. Bedeut. des עזב (שבק), wozu das Object, ebenso wie zu עזר das Verb. zu ergänzen ist. Jer. 5, 19. 17, 13. Jes 17, 10. Gen. 2, 24 Deut. 4, 31. Part. Peil. Jer. 51, 5 . . לא שביקין מאלההון sie sind nicht verlassen von ihrem Gotte Deut. 32, 36 מטלטלין ושביקין vertrieben und verlassen, Tw. ועזוב. Insbes. אחיד ושביק der Zurückgehaltene und der Losgelassene, d. h. eine niedrige Menschenklasse, deren einige eingekerkert und deren andere verjagt sind. 1 Kn. 14, 10. 21, 21. 2 Kn. 9, 8, Tw. עצור ועזוב. Jer. 14, 9 2 Kn. 14, 26. Jes. 54, 6. 60, 15 שביקא ומטלטלא verlassen und vertrieben, Tw. עזובה. Ez. 36, 4 קרויא שביקתא die verlassenen Städte, Tw. הנעזבות. — 3, zurücklassen, überlassen, ablassen. Gen. 39, 6 ושבק כל דיליה בידא דיוסף er liess alles Seinige in der Hand Josephs zurück. V. 12. 13. 42, 33. 44, 22. 50, 8. Hiob 39, 14 שבקא לארעא ביעיהא Ms. (Ag. תשבוק) sie lässt ihre Eier auf der Erde zurück Ri. 16, 26 שבוק ביני lasse ab von mir. Part Peil Ez. 41, 9 אתר שביק ein zwischen zwei Mauern übriggelassener Raum, Tw. מנח. — 4, zulassen, gestatten. Ri. 15, 1 ולא שבקיה אבוהא למיעל ihr Vater gab es nicht zu, dass er hineinginge. Khl. 5, 12 היכמא דלא שבקת גברא so wie die Frau den Mann nicht allein schlafen lässt. — 5, verzeihen, vergeben, eig. den Zorn fahren lassen oder die Strafe erlassen. Num. 14, 19 שבוק כען לחובי עמא הדין vergieb nun die Sünden dieses Volkes. V. 20 שבקית כפתגמך ich vergebe nach deinem Worte. Deut. 29, 19 למשבק ליה ihm zu verzeihen. Gen. 4, 13 סגי חובי מלמשבק meine Sünde ist zu gross, als dass du sie verzeihen solltest. 18, 24. 26. 50, 17. Ez. 16, 63. (Mal. 1, 13 ושביקתון crmp., vgl. שנק).

Ithpe. אשתבק 1. verlassen werden. Jer. 49, 11. 25 לא אשתבקת sie wurde nicht verlassen. Jes. 17, 9. 18, 6. Hiob 18, 4 האמטולך תשתבק ארעא Ms. (Ag. תשתבוק) sollte etwa deinetwegen die Erde verlassen werden? — 2, verziehen, vergeben werden. Lev. 4, 20. 26 fg. וישתבק ליה es soll ihm verziehen werden, Tw. ונסלח. 30, 6. 9 fg. Gen. 4, 6 O. ואם תתוב ישתבק לך wenn du Busse thun wirst, so wird dir vergeben werden. 1 Sm. 2, 25.

Pa. verlassen, fortgehen lassen. Part. pass. Lev. 21, 7 J. u. Num 30, 10 J. משבקא Ar. (Ag. מבעלא, מתרכא) eine Verlassene, d. h. Geschiedene, Tw. גרושה.

*Joma 12a אורח ארעא למישבק אושפיזא גולפא ומשכא לאושפיזיה es ist Sitte (wenn man in einem Gasthause sich aufhält, dass man den Krug (gr. κάλπη), worin man das Getränk hatte) u. das Fell (wenn man daselbst ein Thier geschlachtet) dem Wirth (hospes)' überlasse. Levit. r. sect. 5 Ende הא שרי לך והא שביק לך es sei dir verziehen und vergeben.

שִׁבְקָא . שִׁבְקָא *m.* (syr. ܫܒܩܐ) Ranke, Zweig, eig. das, was sich vom Stamme ausstreckt (vgl. hbr. שְׁלֻחוֹת Jes. 16, 8). — Pl. Ez. 17, 6 ועבד שבקין (= Pesch. ܫܒܩܐ) er trieb Ranken, Tw. בדים. Lev. 25, 5 O. ענבי שִׁבְקָךְ die Trauben deiner Ranken, Tw. נזירך. V. 11 O. ולא תקטפון ית שבקהא ihr sollt ihre Ranken nicht abpflücken. Levita u. Bxt., denen die letzteren zwei Stellen entgingen, emendiren fälschl. in Ez. l. c. שבשין, welches W. die Pesch. in Lev. l. c. hat.

שְׁבוֹק *m.* (syr. ܫܒܘܩܐ) das Erlassen. Esth. 2, 18 שבוק כרגא Steuererlass.

שִׁיבוּקָא *m.* das Erlassen der Strafe, Verzeihung. Hiob 2, 1 שיבוק סירחנית Ms. (Ag סירחניא) die Sündenverzeihung. Num. 19, 9 J. שיבוק חובת עיגלא die Vergebung der Schuld betreffs des goldnen Kalbes.

*Gittin 9, 3 אגרת שיבוקין der Scheidebrief, vgl. das Verb. im Pa.

שְׁבִיקוּתָא *f.* (syr. ܫܒܝܩܘܬܐ) Verzeihung, Vergebung. Ps. 130, 4 גבך שביקותא bei dir ist Verzeihung.

שַׁבַּר , שַׁבְּרָא *m.* (syr. ܫܒܪܐ ,ܫܒܪ) ein Ungebildeter, Einfältiger, Unbesonnener. — Das Grundwort ist בר (wovon בורי, s. d.) mit vorgesetzt. ש als Schafelform. Spr. 9, 4 מאן דשַׁבַּר ייתי לותי Ms. (Ag. דשבר באתא l. דשבר נאתא = Pesch.) wer einfältig ist, komme zu mir, Tw. פתי. V. 16 מטול דשבר נאתא לותי Ms. (Ag. hat fast überall crmp. שבר für unser W.) weil er einfältig ist, komme er zu mir. 14, 15 שברא מהימן לכל מילי der Einfältige (Unerfahrene) glaubt Alles. Hiob 5, 2 ושברא תמית טננא Ms. den Einfältigen tödtet der Neid. Ps. 19, 8 מחכמא שברא sie macht den Unerfahrenen weise. — Pl. שַׁבְּרֵי. Spr. 1, 4. 22. 32 תהפכותא דשברי die Verkehrtheit der Unbesonnenen. 7, 7. 22, 3 ושברי ובורי die Unbesonnenen und Unwissenden. 23, 28. 27, 12 Ms. — Fem. (syr. ܫܒܪܬܐ) Spr. 9, 13 שַׁבַּרְתָּא ולא ידעא טבתא Ms. u. Ar. (Ag. שכרתה crmp.) sie ist unbesonnen und weiss nichts vom Guten, Tw. פתיות.

שַׁבְּרוּתָא *f.* (syr. ܫܒܪܘܬܐ) Einfalt, Unbesonnenheit. Spr. 1, 22 עד אימתי שברי רחמין שברותא (= Pesch., Ms. שַׁבְּרִיתָא) wie lange werdet ihr Unbesonnenen die Unbesonnenheit lieben?

שוכר Ps. 96, 8 crmp. s. סָבַר.

שַׁבְרִירַיָּא *m. pl.* Blindheit, Staar. Das W. ist Schaf. von בְּרַר und bedeutet eig. das Hell-, Klarsehen, ein Euphemismus, der gew. für Blindheit steht, vgl. חִיוְּרְיָא, נְהוֹר u. a., s. w. unten. Gen. 19, 11 O. מחו בשבריריא Ms. II, edd. Bon., Lssb. u. m. (ed. Sbj. שַׁבְרָרַיָּא) sie schlugen (sie) mit Blindheit, Tw. בסנורים. 2 Kn. 6, 18.

*Joma 28b שברירי דשמשא קשי משמשא die Sonnenstrahlen, die durch eine Oeffnung, Ritz eindringen, sind weit stärker, als die Sonnengluth im Freien. Gittin 69a שברירי דליליא die Blindheit, die des Nachts gekommen. Das. שברירי דימטא die Blindheit, die des Tages gekommen. Ab. sara 12b u. Pes. 112a סכנת שברירי die Gefahr, die vom Schabriri herrührt (näml. dem Dämon, der über die Blindheit gesetzt ist), welcher derjenige ausgesetzt sein soll, der des Nachts Wasser trinkt. Als Gegenmittel wird das. eine Zauberformel angegeben, die Jem. zu dem Trinkenden (und wenn Niemand sonst anwesend ist, er zu sich selbst) sprechen soll: פלניא בר פלניא אמרה לך אימיך אזדהר משברירי ברירי רירי ירי רי בכסי חיורי du N. Sohn des N., deine Mutter sagte dir: Nimm dich in Acht vor dem Schabriri, Briri, Riri, Iri, Ri in den weissen Bechern (durch die allmählige Verkleinerung des Namens soll auch der Dämon selbst nach und nach seine Einwirkung verlieren). In Gittin 69a hing. lautet diese Formel einfacher: Man sage zu dem Trinkenden: שברירי דפלוני בר פלוניתא שבקינהו לפלוני בר פלוניתא o Schabriri des N. Sohnes der N. (Name seiner Mutter) verlasse den N., den Sohn der N.

שַׁבֵּשׁ Pa. (denom. von שִׁבְשָׁא) trns. 1, umranken, Ranken ziehen. — Stw. verwandt mit syr. ܫܒܨ, hbr. שָׁבַץ mischen, verwickeln. Ps. 80, 12 שַׁבֵּישְׁתָּא שיבשין Ms. (Ag. שַׁבִּישַׁת Pe.?) du hast (ihre) Ranken gezogen. — 2, übrtr. Jemdn. durch Ränke, List oder Ueberredungskunst zu etwas veranlassen, verwirren, verwickeln. Jer. 20, 7 שבשתני יי ואשתבשית eig. du hast mich verwirrt, o Gott, und ich wurde wirre, d. h. du hast mich durch Ueberredung von meinem Vorsatz abgebracht, Tw. פתיתני. Esth. II 1, 3 (mit Bezug auf Jer. l. c.) שבישת יתיה רוחא דקודשא der heilige Geist verwirrte ihn. Khl. 5, 1 (2) übereile dich nicht mit deiner Sprache, לְשַׁבָּשָׁא ית מילי פומך zu verwickeln (verwirren) die Worte deines Mundes. Part. pass. Hiob 40, 17 (12) ותניא דפחדוהי מְשַׁבְּשִׁין Agg. (Ms. וגידיא דפחדוהי מִשְׁתַּבְּשִׁין Ithpa, vgl. auch גִּדְּרָא und שָׁבַב) die Adern seiner Hoden verwickeln sich.

Ithpa. אִשְׁתַּבַּשׁ 1, sich umranken, sich verwickeln. Klgl. 1, 14 אשתבשו כשיבשין דגופנא (m. Agg. crmp. איתבשו) sie umrankten sich wie die Ranken des Weinstockes, Tw. ישתרגו. — 2, übrtr. umgeben sein, werden. Ez. 24, 10 וגיברהא ישתבשון ihre Helden werden (von den feindlichen Schaaren) umgeben werden. Jer. 20, 7. 50, 36.

*B. mez. 73a שבשי שבשא die Gärtner, welche die Weinranken pflegen, sie abschneiden, vgl. Tosaf. z. St. Jebam. 122a המדינה משובשת בגייסות das Land ist von Kriegsschaaren umgeben. Nedar. 89b שבשיה ואנסביה אתתא er überredete ihn und veranlasste ihn, eine Frau zu heirathen. Uebrtr. Jebam. 75b לשבושיה למרימר הוא דבעי er wollte den Maremar verwirren, d. h. seinen Scharfsinn durch complicirte Fragen erproben. Schebuoth 28b אשתבשית du bist im Irrthum, eig. verwirrt, verwickelt. Sbst. Schabb. 121b מאן נימא לן דהא מתרצתא היא דילמא משבשתא היא wer sagt uns (steht dafür ein), dass diese Borajtha richtig sei, vielleicht ist sie fehlerhaft (corrumpirt)? Pes. 99b. 100a dass.

שִׁיבְשָׁא *m.* Ranke. Uebrtr. Hiob 15, 30 שיבשיה תיבש שלהוביתא sein Reis (des Frevlers Spross) verzehrt die Flamme, Tw. יונקתו. — Pl. Gen. 40, 10. 12 O. תלתא שִׁבְשִׁין drei Weinranken. Joel 1, 7 חורו שבשהא ihre Ranken wurden fahl. Ps. 18, 12. Klgl. 1, 14.

שַׁבַּשְׁתָּא od. **שִׁבְשְׁתָּא** *f.* (syr. ܫܒܫܬܐ) Ranke. Ez. 15, 2 שבשתא דהות באעי חורשא die Weinranke (Rebe), die unter den Waldbäumen steht. 17, 4 ריש שבשתיה die Spitze seiner Ranke.

*Berach. 5b du giebst nicht שבישתא לאריסא Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. שיבשא) eine Ranke dem Gärtner. B. bathra 100a טונא דשבישתא eine Last von Weinreben. jer. Pea cap. 1 p. 14d R. Samuel bar Jizchak הוה נסיב שיבשתא והוה מקלס קומי כליא nahm einen Myrtenzweig (wie in bab. Kethub. 17a בד של הדס, s. auch w. unten) u. sang Belustigungslieder vor den Bräuten (es galt näml. als ein besonders frommes Werk, das Brautpaar am Hochzeitstage zu erheitern). Das. Als er starb נחתת אישתא מן שמיא ואתעבידת כעין שיבשא דנור בין ערסיה לצבורא והוןברייתא אמרין הייא דהדין סבא רקנית ליה שבשתיה ed. Amsterd. (edd. Krakau-Krotoschin crmp. אמרין חיוי דדין ס' דקנית) kam ein Feuerstrahl vom Himmel herab und bildete sich zu einer leuchtenden Ranke zwischen seiner Bahre und der Gemeinde. In Folge dessen sagten die Menschen. Ei! (gr. *αἴ* oder: *ἰώ*) diesen Greis umwindet sein Myrtenreis! (d. h. das Verdienstliche jener frommen Handlung). In der parall. St. Genes. r. sect. 59 Anf. steht נחתה שבשבה דנור ואתעבידת כמו שבשבה דהדס es kam ein strah-

lender Streifen herab und nahm die Gestalt eines Myrtenzweiges an. Uebrtr. B. mez. 96 b לפום חורפא שבשתא entsprechend dem Scharfsinn ist auch der Fehler, eig. Verwickelung, Verwirrung. Pes. 112a שבשתא דעל על ein Fehler, der sich einmal eingeschlichen, bleibt, wirkt fort. R. haschana 30b es ist noch soviel Zeit לומר שירה שלא בשיבוש den Psalm ohne Verwirrung zu recitiren, d. h. wenn es noch unzweifelhaft Tag ist. Das. wenn man gar keinen Psalm sagen würde אין לך שיבוש גדול מזה so gäbe es keinen grössern Fehler als diesen.

שַׁבְשֵׁב denom. (des vrg. Ws., nach Verdopp. des 2. Radicals wie שַׁבְשֵׁב von שבשׁ) Reiser, Zweige treiben. Hiob 14, 7 אין יִתְקֵץ יְתוּב ישבשב wenn er (der Baum) umgehauen wird, so treibt er wieder Zweige, Tw. יחליף.

*jer. Sota cap. 11 g. E. p. 24 b unten רב ירמיה מישבשב ולבש עטרה של זית R. Jirmeja umgab sich mit Myrtenreisern und setzte sich einen Kranz von Oelzweigen auf, um näml. das Brautpaar zu belustigen; s. o. In der parall. St. Threni r. zu 5, 16: „gefallen ist die Krone unseres Hauptes" (l. ננעל) רבי ירמיה דשבשב נטל עטרה זית וטענה בראשו das zielt hin auf R. Jirmeja, welcher sich mit Myrtenreisern umgab und einen Kranz von Oelzweigen um sein Haupt wand (dieser R. Jirm. soll näml. infolge eines Ausspruches des Samuel, der über ein solches Verfahren aufgebracht war, plötzlich gestorben sein). — Die Erklärung der Commentatt: „R. Jirm. aus der Stadt Schibscheb od. Schichscheb" ist nicht einleuchtend. Sbst. Schabb. 8, 4 ראש השבשבת (Var. שבשת) die Spitze des Zweiges. Genes. r. sect. 59 שבשבת s. vgr. Art. g. E.

שְׁבַת (syr. ܫܒܬ, hebr. שָׁבַת) feiern, bes. die Sabbatfeier halten. Exod. 31, 17 am siebenten Tage שבת ונח feierte und ruhte er. Das. 16, 30 O. ושבתו עמא ביומא שביעאה Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. ונחו = J.) das Volk feierte am siebenten Tage. Lev. 23, 32 J. וּשְׁבְתוּן שׁוּבְתֵיכוֹן ihr sollt feiern eure Sabbate. vgl. שׁוּבָא.

*Snhdr. 58 b נכרי ששבת חייב מיתה wenn ein Nichtisraelite den Sabbat feiert, so verdient er den Tod; vgl. צִבְּהָא. Erub. 51 a שובתי שבת die den Sabbat feiern. Denom. vom flg. שַׁבְּתָא Mechilta Abschn. Bo cap. 16 Auf שבת ר' אליעזר R. Elieser hielt den Sabbatvortrag.

שַׁבְּתָא *f.* das Feiern, die heilige, gottgeweihte Ruhe, dass. was hbr. שַׁבָּתוֹן; nur in O. u. zw. blos שַׁבָּא שַׁבְּתָא oder שַׁבַּת שַׁבְּתָא ein Sabbat der heiligen Feier. Exod. 31, 15. 35, 2. Lev. 16, 31. 23, 32, Tw. שבת שבתון. Exod. 16, 23 שבא שַׁבְּתָא קודשא ein Sabbat der heiligen Feier, Tw. שַׁבָּתוֹן שבת; (in Lev. 23, 24. 39 hingegen haben die Trgg.: נְיָחָא, weil שבתון ohne שבת steht).

*Sifra zu Lev. 23, 24 mit Bezug auf den Neujahrstag אינו אומר שבתון אלא שבות שכן הוא פותח בשביתה ראשון das W. שבתון in der Schrift bedeutet nichts anderes als das Feiern (שְׁבוֹת, od. Imp. שְׁבוֹת, feiere; das Unterlassen der Arbeiten); denn die Schrift beginnt mit dem Gebote des Feierns. So nach der Ansicht des R. Akiba; nach R. Elieser hing. שבתון זו קדושת היום bedeutet שבתון: die Heiligkeit des betreffenden Feiertages oder Sabbats (wonach unser W. gleichsam als *N. pr.* des Tages aufzufassen wäre). Das. zu V. 32 u. 39 mit Bezug auf Versöhnungstag und Hüttenfest שבתון שבות das W. שבתון bedeutet das Feiern (die Trgg. übersetzen daher das W. שבתון des Neujahrstages durch נְיָח nach Ansicht des R. Akiba). — Beza 36 b. 37 a u. oft: eine Arbeit, שחייבין עליו משום שבות die wegen des Gebots des Feierns untersagt ist.

שַׁבְּתָא, שַׁבְּתָא *f.* (syr. ܫܰܒܬܳܐ, hbr. שַׁבָּת) 1, Sabbat, Feier, Feiertag, d. h. der siebente Wochentag, gr. *σάββατον*, vgl. שַׁב II. Exod. 16, 25. 26 O. וביומא שביעאה שבתא am siebenten Tage ist Sabbat. Das. J. וביומא שביעאה דהוא שבתא am siebenten Tage, welcher der Sabbat ist. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. 31, 14 fg. (J. hat zuw. שַׁבְּתָא). Jes. 58, 13. — 2, übrtr. Woche. Esth. 2, 9 שבע יומי דשבתא die sieben Tage der Woche. Das. בחד בשבתא . . בתרין בשבתא am ersten, am zweiten Tage der Woche, d. h. Sonntag, Montag u. s. w. — Pl. (von nr. 1) Hos. 2, 13 (11) ירחהא ושבתהא ihre Neumonde und ihre Sabbate. Nach Abwerf. des ת: שַׁב, שַׁבָּא, שׁוּבָא, s. d. W.

*Nedar. 78 b שבת בראשית der Sabbat, der von der Schöpfungszeit herrührt, im Ggs. zu den Festtagen. Minach. 65 b u. 66 a wird das hbr. ממחרת השבת (Lev. 23, 15) erklärt: ממחרת יום טוב man soll zählen (das Omer darbringen) „an dem Tag nach dem Feiertage", näml. an dem 16. Nisan; gegen die Ansicht der Sadduzäer, welche behaupteten, dass das Darbringen des Omer stattfinden (und also auch das Zählen beginnen) müsse ממחרת שבת בראשית an dem auf den Sabbat folgenden Tage, d. h. an dem ersten Sonntag, der auf den ersten Pesach-Festtag folgt; dass demnach auch das Wochenfest (7 Wochen darauf) ebenf. immer am Sonntag zu feiern sei; vgl. יום u. עֲצַרְתָּא II. — Schabb. 119 a b חילול שבת die Entweihung des Sabbats, näml. durch Arbeiten. Das. 69 b wenn Jem. auf einer Reise in entfernter Gegend oder in der Wüste ist, ואינו יודע אימתי שבת מונה ששה ימים ומשמר יום אחד woselbst er nicht weiss, wann Sabbat ist, so zähle er sechs Tage und feiere den je siebenten Tag als Sabbat. Nach einer andern Ansicht das.: feiere er den ersten Tag und zähle die darauf folgenden Tage als Wochentage. Das. במעלי שבתא am Freitage.

Das. 119 a b ערב שבת Freitag. מוצאי שבת Sonntag.

שְׂגָא s. שְׂגֵי.

שְׂגַב (hebr. שָׂגַב mächtig sein) Pe. ungebr.

Pa. שַׂגֵּיב mächtig, stark machen. Trop. Ps. 107, 41 שגיב חשיכא er machte den Armen stark. 20, 2. 91, 14 אשגבינה Agg. (Ms. אפרקיניה) ich werde ihn erheben. Spr. 4, 6 רחמינה יתשגבינך Ns. (Ag. רחמיה ותשגבינך) liebe sie, so wird sie dich erheben, Tw. ותצרך.

שִׂיגְדָא (סגדא) *m.* (syr. ܫܓܕܐ, hbr. שָׁקֵד) Mandel; übrtr. Mandelbaum. Khl. 12, 5 מן כחישותא deine Wirbelsäule wird hervorragen כשיגדא infolge der Magerkeit, wie ein Mandelbaum. — Pl. Gen. 43, 10 (11) O. שִׂגְדִין Mandeln. Num. 17, 23 (8) O. וכפית שיגדין er setzte Mandeln an.

*jer. Berach. cap. 6 g. E. p. 10 d שקידני eine Mandelspeise.

שְׂגַח nur Af. אַשְׂגַּח (hbr. הִשְׁגִּיחַ) schauen, sorgfältig auf etwas sehen. HL. 2, 9 ואשגח מן כוותא er schaute aus dem Fenster. Trop. Hiob 22, 2 איפשר דעליהון מַשְׂגַּח sollte er etwa auf sie (die menschlichen Lehren) achten? Tw. משׂכיל. Exod. 12, 33 J. ולא אשגחו sie achteten nicht darauf.

*Succa 31 a צווחא ולא אשגח בה sie schrie (wegen einer Gewaltthat), aber er achtete nicht auf sie. Das. לא אשגחיתו בה ihr achtet nicht auf sie.

שְׂגָא, שְׂגֵי *fut.* יִשְׂגֵּי u. יִשְׂגָּא (syr. ܣܓܐ, hbr. שָׁגָה) 1, irren, irre gehen. Trop. Spr. 19, 27 ולא תשגא מאמרי ידיעתא Ms. (Ag. מן מאמרי דמדיעה, Pesch. ܘܠܐ ܬܣܛܐ ܡܢ ܡܐܡܪܝ ܕܝܕܥܬܐ) irre nicht ab von den Worten des Wissens. 20, 1 וכל דשגי ביה wer durch ihn (den Wein, vom rechten Wege) abirrt, Tw. שגה. — 2, fehlen, abwesend sein. Num. 31, 49 ולא שגא מיננא איניש es fehlte Niemand von uns, Tw. נפקד. 1 Sm. 25, 7 ולא שגא להון מדעם es fehlte ihnen nichts. V. 15. 21. 30, 19. 14, 18 מיננא (l. שגא) מן שגא wer fehlte von uns? 2 Sm. 2, 30. 17, 22, Tw. נעדר. 1 Kn. 20, 39 אם מִשְׂגָּא ישגי wenn er fehlen (sich entfernen) sollte. Ri. 21, 3 לְמִשְׂגֵּי יומא דין וכו׳ ed. Ven. I (Ag. crmp. למסגי) dass heutigen Tages ein Stamm fehlen sollte, Tw. להפקד. 2 Kn. 10, 19 איניש לא ישגי Niemand fehle. Gen. 31, 39 O. דהות שָׂגְיָא מנינא ed. Sbj. (sp. Agg. כד הוה) es (das Lamm), das von der Zahl fehlte. Sach. 11, 16 דשגן לא יבעי die fehlenden (Lämmer) sucht er nicht auf.

Af. אַשְׂגֵּי 1, irre führen, verleiten. Spr. 28, 10 דְּמַשְׂגֵּי תריצי wer die Redlichen irre leitet. — 2, verfehlen. Ri. 20, 16 sie schleudern auf das Haar ולא משגן (l. מַשְׂגָּן, oder מְשַׂגָּן Pa.) und verfehlen nicht das Ziel; vgl. Raschi.

שְׂגַר I *fut.* יִשְׂגַּר (syr. ܫܓܪ) werfen, vergiessen. Jer. 13, 17 ותישגר עיני דמעין mein Auge wird Thränen vergiessen. 9, 17 וְיִשְׂגְּרָן עיננא דמעין unsere Augen werden Thränen vergiessen, Tw. ותרדנה.

Pa. שַׂגַּר 1, wegwerfen, hinwerfen. Jer. 22, 19 כמא דְמְשַׂגְּרִן ית נבלת חמרא כן ישגרון ית נבלתיה so wie man das Aas des Esels hinwirft, so wird man auch seinen Leichnam hinwerfen. Part. pass. Deut. 28, 26 dein Leichnam מְשַׂגְּרָא wird hingeworfen werden. Jer. 7, 33. 36, 30, Tw. משלכת. Jes. 5, 25 ihre Leichname מְשַׂגְּרָן werden hingeworfen liegen. — Uebrtr. vom Gebären des Viehs. Exod. 13, 12 J. בעירא דמשגרא אימיה das Thier, welches seine Mutter wirft (gebärt). — 2, schicken (ebenso ist hbr. שִׁלַּח mit שָׁלַךְ verwandt). Exod. 23, 20 J. הא אנא מְשַׂגַּר מלאכא siehe, ich werde einen Engel senden.

*Snhdr. 59 b אחד משגרו לצפון ואחד משגרו לדרום den Einen schickte er nach Norden und den Andern nach Süden. Sota 35 b שיגרו נוטירין שלהן die Völker schickten ihre Schreiber (Notarii), welche näml. die auf den Steinen verzeichneten Gesetze (Deut. 27, 2. 3) abschrieben. Uebrtr. jer. Schabb. cap. 7 p. 9 b אשגרת עייניה דר׳ אחא בכל אורייתא R. Achai sah sich in der ganzen Bibel um; wörtl. sein Blick wurde geworfen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אשגרית עייני בכל ספר תהלים ich durchblickte das ganze Psalmenbuch. jer. Berach. cap. 5 p. 9 c אשגר חד ברכה er übersprang (liess aus, durch das schnelle Beten) eine Benediction im Gebete. Das. השגיר ב׳ וג׳ ברכות er liess zwei bis drei Benedictionen aus. Berach. 4, 3 אם שגורה תפלתו בפיו wenn sein Gebet in seinem Munde geläufig (d. h. er darin geübt) ist. Sbst. B. bathra 2, 5 מלא שגר היונה so weit der Ausflug (od.. Aussendung) der Taube reicht.

שְׂגַר II (syr. ܫܓܪ) trns. anzünden, Feuer anlegen. Ez. 39, 9 ויהון שָׂגְרִין ומיתזיינין וכו׳ Ar. (Ag. שָׂגְרָן) sie werden heizen und sich mit Waffen versehen. Tw. והשיקו doppelt übersetzt, vergl. סְבַר I. Dav. trnsp. שְׂרַג, s. d.

*Schabb. 109 b שגר תנורא er heizte den Ofen. Joma 29 a תנורא שגירא ein geheizter Ofen.

שְׂגַשׁ (syr. ܫܓܫ), gew. Pa. שַׂגֵּישׁ verwirren, in Verwirrung, in Unordnung bringen, turbare, dass., was hbr. הָמַם. Das W. hat eig. blos eine verstärkte trnst. Bedeut. von שְׂגֵי: irren, mit angehängt. ש. Exod. 23,

27 J. ואשגיש ית כל עממיא ich werde alle Völker verwirren. Das. O. שַׁגֵישׁ ואשגיש Ms. III Pe., ed. Bon. ואשגש viell. Pa. (a. Mss. u. Agg. ואתבר) Tw. והמתי. 14, 24 O. ושגיש ית משריתא er brachte das Lager in Verwirrung, Tw. ויהם. Deut. 7, 23 O. וישגשינון שיגוש רב er wird sie in grosse Verwirrung bringen. 2 Chr. 15, 6 מימרא דיי שגשינון בכל עקתא Gott verwirrte sie durch allerlei Drangsale. Esth. 9, 24 לְשַׁגָּשׁוּתְהוֹן um sie zu verwirren. Jes. 44, 25 קָסָמִין מְשַׁגֵּשׁ die Zauberer verwirrt er. 1 Sm. 7, 10. 2 Sm. 22, 15. Ps. 18, 15.

Ithpa. אִשְׁתַּגַּשׁ, אִשְׁתַּגֵּשׁ verwirrt werden, in Verwirrung, in Unordnung gerathen, gebracht werden. Esth. II 6, 10 רעיוני אשתגשו meine Gedanken wurden verwirrt. 1 Kn. 1, 41. 45 ואשתגישת קרתא die Stadt gerieth in Verwirrung. 1 Sm. 4, 5 ואשתגישת ארעא das Land gerieth in Verwirrung. Jer. 23, 19 עלעול מְשַׁתַּגַּשׁ ein Wirbelwind, Tw. מתחולל. Ps. 39, 7 לְמָא מְשַׁתַּגְּשִׁין um Nichtigkeit verwirren sie sich, Tw. יהמיון. 46, 4 die Gewässer משתגשין Ms. (Ag. מתרגשין) werden aufgewühlt, Tw. יהמו. Jes. 29, 9. Jer. 25, 16. 27. 51, 7.

*B. bathra 9b ברא משגש אורחתא דאימיה ein Kind, das die Art seiner Mutter in Verwirrung gebracht, d. h. sie zur Herabwürdigung veranlasst hat. Gittin 70 b דעתא שגישתא ein verwirrter, unklarer Sinn.

שִׁיגּוּשׁ, שִׁיגּוּשָׁא *m.* (syr. ܫܘܓܫܐ) Verwirrung, Unordnung. Sach. 14, 13 שיגוש מותא eine Todesverwirrung. Deut. 7, 23. 1 Sm. 5, 9 שיגושא רבא (viell. fem.) die grosse Verwirrung. V. 11. — Uebertr. Tumult, Geräusch. Ps. 19, 4 ולית מילי דשיגושא es sind keine Worte des Geräusches. — Pl. Am. 3, 9 שִׁיגּוּשִׁין סגיאין viele Verwirrungen, Unordnungen.

שִׁגּוּשְׁתָּא oder **שִׁגִישְׁתָּא** *f.* (syrisch ܫܓܝܫܘܬܐ) Verwirrung, Beunruhigung. Esth. II 6, 1 er befahl dem Engel, די ממנא על שגישתא welcher über die Verwirrung gesetzt ist, dass er den Ahasver verwirre, beunruhige. Esth. 1, 10 Gott reizte gegen ihn מלאכא דשגישתא den Engel der Verwirrung, dass er das Trinkgelage verwirre; mit Bezug auf das N. pr. מהומן — nach Esth. r. z. St. מלאך שממונה על המהומה (l. המהומה). — Pl. 2 Chr. 15, 5 שִׁגִּישְׁתָּא סגיאן viele Verwirrungen, Tw. מהומות.

שִׁגּוּשְׁיָא *m.* (syr. ܫܘܓܫܝܐ) Verwirrung, Beunruhigung, Getümmel. Deut. 28, 20 O., Tw. המהומה. 1 Sm. 4, 14 מה קול שגושיא הדין was bedeutet der Lärm dieses Tumults? 14, 22 שגושיא רב eine grosse Verwirrung.

שַׁגּוֹשָׁא *m.* Adj. (syr. ܡܫܓܫܢܐ) Einer, der beunruhigt, verwirrt, perturbator, seditiosus. Spr. 26, 20 והיכא דלית שַׁגּוֹשָׁא ישתק Ms. (Pesch.; Agg. u. Ar. והיכא דלית תרגנא שגושא) da, wo kein Aufruhrischer anwesend ist, hört der Streit auf. V. 22 מילוי דשגושא die Worte des Aufruhrischen, Tw. נרגן.

שַׁגְשַׁג Pa. (mit Verdoppl. des 2. Radicals, wie שַׁבְבַב) sehr verwirren.

Ithpa. אִשְׁתַּגְשַׁג ganz verwirrt sein, rasend, taumelnd sein, werden. Jer. 25, 16 וישתון וישתגשגון ed. Ven. I u. Levita (Ag. וישתגשון) sie werden trinken und rasend werden, Tw. והתגעשו. Uebertr. von leblosen Wesen. Nah. 2, 5 בשוקיא מִשְׁתַּגְּשְׁגִין רתיכיא auf den Strassen rasseln (eig. rasen) von den Pferden) die Wagen, Tw. יתהוללו.

שְׁדָא werfen, s. שְׁדֵי.

שִׂידָא *m.* (von שׂדד = צִדְדָּא von צדד) 1, Seite, Winkel, Ecke, dass. was hbr. צַד. Exod. 40, 22. 24 שידא דמשכנא die Seite der Hütte. Lev. 1, 11 שידא דמדבחא der Winkel des Altars. Ps. 48, 3 שידא דציפונא der äusserste Norden. 128, 3 שידא דביתך die Ecke deines Hauses. Jona 1, 5 er ging לארעית שידא דאילפא nach der untersten Seite des Schiffes. 2 Kn. 16, 14. — 2, Schaft des Leuchters, bes. die Stelle, wo er winklig ist, d. h. die Arme hervorgehen. Exod. 25, 31 O. שידה sein des Leuchters) Schaft. 37, 17 O.

שֵׁידָא s. in שֵׁד.

שַׁדֵּד, nur Pa. שַׁדֵּד (hbr. שִׂדֵּד) eggen, den Acker pflügen. Hiob 39, 10 (13).

שַׁדַּי *m.* (= hebr.) der Allmächtige, Starke, Epitheton Gottes. Stw. שדד (arab. شَدَّ) mächtig sein, und י ist Pluralendung. Gen. 17, 1. 28, 3 אל שדי der Allmächtige Gott (Pesch. ܐܠ ܫܕܝ, welches W. sie auch in Ruth 1, 20 hat, wo im hbr. T. blos שדי steht. Das. V. 21 hat sie für ושדי des hbr. Ts. die Umschreibung ܐܠܗܐ ܚܣܝܢܐ: derjenige, der die Macht besitzt?).

שְׁדָא I שְׁדִי *fut.* יִשְׁדֵי (syr. ܫܕܐ) 1, werfen, hinwerfen, schleudern. Exod. 15, 1. 21 O. das Ross und seinen Reiter שדי בימא edd. Lssb., Cpl. u. m. sp. Agg. (vgl. רְמָא) warf er ins Meer. Hiob 38, 6 מאן שדא אבן זויתה wer hat ihren Eckstein hingeworfen? Tw. ירה. Insbes. vom Werfen, Schleudern eines Geschosses.

2 Kn. 13, 17 er sagte: שדי ושדא schleudere! und er schleuderte. 2 Sm. 11, 24 ושדו קשתיא die Bogenschützen schleuderten. 1 Sm. 20, 20 drei Pfeile אשדי בקשתא werde ich mit dem Bogen schleudern. V. 36 שָׁדֵי schleudernd. V. 37. — 2, von flüssigen Dingen (= אֲשַׁד) ausschütten, ausgiessen. Ps. 79, 3 שדון דמהון היך מיא sie vergossen ihr Blut wie Wasser. Hiob 16, 13. Num. 35, 33 J. Ps. 5, 7 איניש שָׁדֵי דם זכאי ein Mann, der unschuldiges Blut vergiesst, Tw. איש דמים. Khl. 2, 8 מרזבין דשָׁדְיין מיא פשירי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Kanäle, welche laues, und Kanäle, welche heisses Wasser ausströmen lassen, Tw. שדה ושדות. Exod. 28, 39 J. אדמא (l. שָׁדְיֵי) שידי die Blutvergiessenden. Lev. 4, 12 אתר בית מישד קטמא der Ort, wohin man die Asche schüttet, Tw. שֶׁפֶךְ — nach Sifra שׁשם יהיו נותנים את הדשן, vgl. auch שֶׁפֶךְ. Uebertr. Klgl. 2, 4 שדא כבעור אשא רוגזיה er schüttete aus wie flammendes Feuer seinen Zorn. 4, 11. Ps. 69, 25. 79, 6. 107, 40. 62, 9 שדו קדמוי זחוחי לבבון leget vor ihm ab euren Hochmuth. Exod. 40, 7 J. שדיין עקמומיתהון sie legen ihre Tücke ab, geben sie auf. Klgl. 2, 19.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי 1, geworfen, geschleudert werden, beworfen werden. Jes. 22, 19 יתגרר וישתדי er wird geschleppt und hingeschleudert werden. — Exod. 19, 13 O. אִשְׁתְּדָאָה ישתדי er soll (mit Pfeilen) beschossen werden. — 2, ausgeschüttet, vergossen werden. Num. 35, 33 J. דם זכאי דאשתדי בה das unschuldige Blut, welches dort vergossen wurde. Uebertr. Klgl. 4, 1 מִשְׁתַּדְיין מרגלאין die Edelsteine werden hingeworfen, Tw. תשתפכנה.

Pa. = Pe. nr. 1. Exod. 15, 4 O. die Kriegswagen u. s. w. שַׁדִּי בימא edd. Sbj., Lssb. u. a. schleuderte er ins Meer, Tw. ירה.

Af. אַשְׁדִי 1, bewerfen. 2 Sm. 16, 13 מַשְׁדֵי עפרא er bewarf (ihn) mit Staub. — 2, ausgiessen. 1 Chr. 22, 8 אדמין סגיעין אשדיתא viel Blut hast du vergossen. — Mit vorgesetzt. א: אֲשַׁד und mit angehängt. ־: שְׁדַד s. d. W.

*Ab. sara 18 b שקל קלא שדא בהו er nahm eine Erdmasse (Scholle) und warf gegen sie. B. Kam. 92 b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in einen Brunnen, aus dem du einmal Wasser getrunken hast, sollst du keine Scholle werfen, um näml. das Wasser trübe zu machen; Sprichw. mit Bezug auf Deut. 23, 8. Nidda 31 a שדי בשרא לכלבא wirf das Fleisch vor den Hund hin. Gittin 57 b אישדי לך גושפנקא ich will dir einen Siegelring hin (auf die Erde) werfen. Das. שדא שטר פרטא בביתיה (= שדר) er schickte ein Testament (Verzeichniss seines Vermögens) nach Hause.

שְׁדִי II sich wohin begeben, bes. vom schnellen Gange oder Fluge: schweben, schwirren. Das W. hängt mit vorg. שְׁדִי zus. und bedeutet eig. sich wohin werfen; auf dieselbe Weise werden die W. רְמָא u. קְלַע gebraucht für: werfen, schleudern, und: sich wohin begeben, eintreffen. — Ps. 91, 5 der Pfeil des Todesengels, דשָׁדֵי ביממא welcher des Tages schwirrt. Jes. 10, 14 נטיל מכא ושָׁדֵי כא Einer, der von da fortzieht und sich dorthin schnell flüchtet, Tw. נדד כנף.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי = Pe. schweben, fliegen. Jer. 12, 9 כעופא דמִשְׁתְּדֵי wie ein Vogel, welcher fliegt. 48, 40, Tw. ידאה. Deut. 28, 49 O. כמא דמשתדי נשרא wie der Adler einherfliegt. Hbk. 1, 8 כנשרא (l. מִשְׁתַּדְן) משתרן sie fliegen (flattern) wie der Adler, Tw. יעפו. Jes. 6, 6 ואשתדי לותי חד מן שמשיא es schwebte zu mir Einer von den Himmelsdienern. Uebertr. Jes. 24, 20 אִשְׁתְּדָאָה תשתדי ארעא die Erde wird schnell hin und her wanken, Tw. נוע תנוע. Deriv. אִשְׁתַּדְיוּתָא.

שְׁדִי III spinnen, weben. Unser W. bedeutet eig. den Faden werfen (= רמא חוטא s. d.) und hängt mit שְׁדִי I zus. — Part. pass. (od. Sbst.) Ez. 27, 19 ודן ויון שְׁדְיָא Ar. (Ag. בשירין) Dan und Jawan (bringen) Gesponnenes, Tw. מאוזל.

*Kethub. 62 b הוה יתבא קא שדיא פילכה sie sass und spann am Spinnrocken. Gittin 69 b חוטא דזהוריתא דשדתיה דונה der Faden blauer Wolle, den ein unzüchtiges Weib gesponnen hat. Succa 16 a למישדא אשלי die Flachsfäden zu spinnen. Erub 96 b die Fäden אדעתא דגלימא שדנהו Ar. (Ag. טוינהו) spann er behufs Anfertigung eines Kleides.

שְׁדוּךְ *fut.* יִשְׁדּוֹךְ (die Form lautet wie דְּמוּךְ, חֲרוּב) ruhen, beruhigt sein, werden, ausruhen vom Brausen, Toben, gew. in trop. Bedeut.; dass. was hbr. שָׁכַךְ, שָׁקַט. Jes. 14, 7 נחת שְׁדוֹכַת ארעא die Erde (d. h. deren Bewohner) rastet und ist beruhigt. Jos. 11, 23. Ri. 3, 11. 5, 32. Hiob 3, 25 (26) ולא שדוכית מן בסורתא דיקידתא noch war ich nicht beruhigt wegen der Botschaft des Brandes. V. 12 שכבית ואשדוך ich läge und wäre ruhig. Ps. 83, 2. Gen. 27, 44 J. עד די תשדוך ריתחא (Ar. עד זמן דתשדך) bis der Zorn sich gelegt haben wird. Deut. 33, 3 J. II לא נייחין ולא שָׁדְכִין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. sich beruhigen. Esth. 2, 1 כד פג ואִשְׁתְּדַךְ (s. פוג) als er nüchtern war und sich beruhigt hatte. Das. 7, 10 der Zorn des Königs אִשְׁתְּדִיכַת legte sich. Gen. 8, 1 J. ואשתדכו מיא (l. ואשתדכו, Ar. ושדכו Pe.) das Wasser wurde ruhig.

Pa. שַׁדֵּיךְ beruhigen, stillen. Ps. 64,

11 תשדיך גייסהא Ms. (vgl. גִּיְסָא) du beruhigst ihre Schaaren. 94, 13 לְשַׁדָּכָא לֵיה um ihm Ruhe zu verschaffen, ihn zu beruhigen. 90, 11 diejenigen, die dich fürchten, מְשַׁדְּכִין רוּגְזָךְ stillen deinen Zorn. Hiob 37, 17 כַּד מְשַׁדֵּךְ אַרְעָא wenn er die Erde beruhigt.

Af. אַשְׁדֵּךְ = Pa. Hiob 24, 29 וְהוּא יַשְׁדִּיךְ er beruhigt, Tw. יַשְׁקִט. Num. 17, 20 J. וְאַשְׁדִּיךְ מִינִי יַת תּוּרְעֲמַיָּא ich werde das Murren vor mir zum Schweigen bringen.

*jer. Schebiith. cap. 9 p. 38 d כַּד חֲמָא דִשַׁדְכַן מִילַּיָּא als er merkte, dass die Angelegenheiten (Anfeindungen von Seiten der Regierung) ruhig beigelegt wurden. Genes. r. sect. 64 g. Ende ייעל בר נש חכימא וישדיך צבורא möge ein weiser Mann kommen und die Gemeinde beruhigen, vergl. קִרְיָאתָ. — B. bathra 139 a שַׁדְכָא Ar. (Ag. שִׁרְכָא) ein Mussiggänger. Uebrtr. B. Kam. 92 b שדיך ואזיל דקלא בישא בהדי קינא דשדכי Ar. Ag. (מִשְׁתַּיֵּיל גַּבֵּי דִשְׁרְכִי) die schlechte Palme gehört u. wandert zum unfruchtbaren Taubennest; Sprichw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus, vgl. עִרְבָּא (anders nach Raschi).

שְׁדִיךְ od. **שַׁדִּיךְ** *m.* ruhig, beruhigt. Hiob 21, 23 שְׁדִיךְ וּשְׁלֵי Agg. (Ms. שאנן) ruhig und friedlich. Num. 23, 24 J. II wie der Löwe לָא נָיֵיחַ וְלָא שְׁדִיךְ nicht ruht und nicht rastet. — Pl. das. לָא נָיְחִין וְלָא שְׁדִיכִין sie ruhen nicht und rasten nicht. — Fem. 1 Chr. 4, 40 שְׁדוּכָא וּשְׁלֵיתָא ruhig und friedlich. Als Sbst. das. 22, 9 שְׁלָמָא וּשְׁדוּכָא ed. Beck (ed. Wilna וְשִׁדוּכָא) Frieden und Ruhe, Tw. וָשֶׁקֶט.

שְׁדוּכַיָּא *m.* Ruhe. Ez. 16, 49 וְשַׁלְוָא וּשְׁדוּכַיָּא Bxt. Ag. (וְשִׁידּוּכַיָּא) Friede und Ruhe.

שַׁדְכָן Gen. 25, 27 s. נַחְשִׁירְכָן.

שְׁדַל Pa. (syr. ܫܰܕܶܠ) überreden, Jemdn. durch dringendes Zureden zu etwas veranlassen; gr. δελεάζω, hbr. פִּתָּה. 2 Chr. 18, 2 וְשַׁדְלֵיהּ לְמִיסַּק er überredete ihn zu gehen. Exod. 22, 15 (16) וַאֲרֵי יְשַׁדֵּל גְּבַר wenn Jem. überreden wird. Ri. 14, 15. 16, 5 שַׁדְּלִי יָתֵיהּ überrede ihn. Ez. 38, 4. 39, 2 וְאַשְׁדְּלִינָךְ ich werde dich überreden, Tw. וְשׁוֹבַבְתִּיךָ. Spr. 1, 10 אִין חַטָּאֵי מְשַׁדְּלִינָךְ S. Ms. (Pesch. ܢܰܦܬܽܘܢܳܟ; Ar. Ms. יְשַׁדְּלִינָךְ, Bxt. נְשַׁדְּלֵי לָךְ, Ag. crmp. נִישְׁרוּ לָךְ) wenn die Sünder dich überreden werden.

Ithpa. אִשְׁתַּדַּל etwas mit Anstrengung, mühevoll thun; mit flg. Inf. Ruth 2, 19 לְאָן אִשְׁתַּדַּלְתְּ לְמִיעְבַּד wo hast du mühevoll gearbeitet? Das. יַת דְּאִשְׁתַּדְּלַת לְמִיעְבַּד das, was sie mit Anstrengung erworben hat. Auch ohne Inf. ellipt. Gen. 32, 24 O. וְאִשְׁתַּדַּל גַּבְרָא עִמֵּיהּ ein Mann rang mühevoll mit ihm, Tw. וַיֵּאָבֵק. V. 25 O. בְּאִשְׁתַּדָּלוּתֵיהּ עִמֵּיהּ als er mit Anstrengung mit ihm gerungen hat.

*Kidduseh. 31 a das Kind verehrt die Mutter mehr als den Vater, שמשדלתו בדברים weil sie es durch Worte besänftigt, ihm gut zuredet. Joma 35 b die Frau des Potifar משדלתו בדברים suchte ihn (den Josef) durch Worte zu überreden. Genes. r. sect. 22 p. 22 d אית כלבין ברומי דידעין לְמִשְׁתַּדְּלָא אזיל ויתיב קמי פלטירא ועביד גרמיה מתנמנם ומרי פלטירא מתנמנם והוא שמיט עיגולי ארעא עד דהינון מצמית לון הוא משתכר עיגולא וניהלך ביה es giebt Hunde in Rom, die auf schlaue Weise sich Nahrung zu verschaffen wissen. Einer derselben geht und lässt sich vor einem Bäckerladen (gr. πρατήριον, Verkaufsladen) nieder und giebt sich den Anschein, als ob er schlafe. Der Besitzer des Ladens aber schlummert ebenfalls (weil er sich näml. sicher glaubt); inzwischen kippt jener das Brett mit den Broten um. Während man aber die Brote aufliest, erhascht der Hund eines derselben und läuft damit fort. Aboth 2, 5 da, wo keine tüchtigen Männer sind, השתדל להיות איש bestrebe du dich, ein Mann zu sein. 4, 18 אל תשתדל לראותו בשעת קלקלתו bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zur Zeit seines Entartens zu sehen. Ar. liest השתדר, s. שְׁדַר II.

שְׁדַף treiben, verfolgen. Pe. ungebr.

Ithpe. getrieben, gestossen, verfolgt werden. 1 Kn. 18, 27 אֶשְׁתְּדָפָא אִשְׁתְּדִיף er wird verfolgt, Tw. שִׂיג. — Das W. ist aus הֲדַף entstanden, indem näml. demselben, nach Abwerf. des ה, ein ש vorgesetzt wurde; vgl. hebr. נָדַף und שָׁדַף. Nach Levita und Bxt. wäre unser W. aus שחף entstanden, was jedoch höchst unwahrsch.

*B. mez. 105 b u. 106 a אישתדיף רובה דבאגא (u. contr. אישדוף) der grösste Theil des Feldes ist missrathen, eig. die Feldfrüchte wurden von heftigen Stürmen oder vom Hagel getrieben, geschlagen. Das. הא מישתדפו כל שדייתך alle deine Felder sind missrathen.

שׁוּדְפָנָא, שִׁדְּפוֹנָא *m.* (hbr. שִׁדָּפוֹן) das Treiben, Stossen; insbes. von der Zerstörung des Getreides durch heftiges Wehen des Ostwindes oder durch Hagelschläge. Deut. 28, 22 O. וּבְשִׁידְּפוּנָא Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. וּבְשִׁדְּפָנָא). Pesch. ܘܰܒܫܽܘܕܳܦܳܐ ܘܒܝܪܩܢܐ. 2 Chr. 6, 28 שׁוּדְפָנָא. 1 Kn. 8, 37.

שְׁדַר I Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. שַׁדַּר (syr. ܫܰܕܰܪ) schicken, senden. Gen. 38, 20 O. וְשַׁדַּר er schickte. V. 23 O. שַׁדָּרִית גַּדְיָא ich schickte das Ziegenböckchen. (Levita bemerkt richtig, dass Onk. nur in den

zwei hier citirten Stellen unser W. habe, sonst überall שְׁלַח; ed. Ven. 8 hat auch in Num. 22, 40 O. רשדר, wahrsch. crmp., da Mss. u. ält. Agg. ושלח haben); sonst nur in jer. Trgg. Ps. 105, 26 שדר משה עבדיה Ms. (Ag. שלח) er sandte Mose, seinen Knecht. V. 28 שדר חשוכא er schickte Finsterniss. Num. 22, 15 לְמִשְׁדְּרָא רברבין סגיאין (jer. Inf.) grosse Fürsten zu schicken. V. 37 שַׁדְּרָא שדרית לותך ich schickte zu dir. V. 40. 13, 38. 24, 12. Exod. 3, 12. 13. Deut. 19, 12. Esth. 1, 3, 5, 10 fg. Uebrtr. Spr. 26, 6 דִּמְשַׁדַּר מילי יבד׳ wer Worte (Bestellungen) durch einen Thoren sendet. Hiob 39, 3 צעריהון מְשַׁדְּרָן Ms. (Ag. משדרין) eig. sie schicken ihre Schmerzen fort, d. h. sie werden von ihnen entbunden, Tw. תשלחנה.

Ithpa. gesandt, geschickt werden. Hiob 18, 8 דאִשְׁתַּדַּר במצדתא Ms. (Ag. דאִשְׁתַּדַּר) der in die Schlinge geschickt wurde. Spr. 17, 11 ein grausamer Bote ישתדר עליה wird über ihn geschickt. Deriv. מִשְׁדַּרְתָּא s. d.

*Chull. 95b שדר ליה עיבורא דשיתין שני er (Samuel in Babylon) schickte an ihn (R. Jochanan in Palästina) eine Calenderberechnung auf sechzig Jahre. Er wollte näml. dadurch, nach dem Tode des Rab, zeigen, dass er den palästinischen Gelehrten überlegen wäre. Darauf jedoch erwiederte R. Joch.: השתא חושבנא בעלמא ידע כתב שדר ליה תליסר גמלי ספקי טריפתא jetzt (weiss ich blos) dass er in der Rechenkunst tüchtig ist. Sodann schrieb Samuel und schickte an ihn dreizehn Kamele (übertriebene Redensart), die mit Discussionen in zweifelhaften Fällen hinsichtlich der Trefoth beladen waren (R. Jacob Tamm liest גוילין anst. גמלי: beschriebene Pergamentrollen). Dann erst sagte R. Joch.: ich habe einen Lehrer in Babylon. Gittin 56a שדר להו קורבנא er schickte ihnen ein Opfer. Meg. 7a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat man Abgesandte geschickt. Das. b שדר ליה . מלא טסקא דקשבא ומלי כסא קמחא דאבשונא er schickte ihm (als Geschenk am Purimfeste) einen Beutel (ital. tasca) voll mit Datteln und einen Becher voll mit Mehl von gerösteten Aehren (אבש = יבש). Kethub. 99b wenn ein Bevollmächtigter (שליח) sich in einem Kaufabschluss hat hintergehen lassen, so kann der Vollmachtgeber zu ihm sagen: לתקוני שדרתיך ולא לעוותי ich habe dich bevollmächtigt (geschickt), um mir Gewinn, aber nicht Nachtheil zu verschaffen.

שְׁדַר II Pa. שַׁדַּר (= שַׁדֵּל Ithpa.) mit Jemdm. heftig ringen. Gen. 32, 25 J. II בְּשַׁדְּרוּתֵיה עמיה als er mit ihm rang, Tw. בהאבקו (vergl. auch Dan. 6, 15). — Davon das Verbale אִשְׁתַּדּוּר (oder אִשְׁתַּדַּר = bibl. Chald.) das Sichwidersetzen, Sichempören. HL. 5, 17 על חובין ומרודין ואִשְׁתַּדּוּר wegen Sünden, Empörungen und Widersetzlichkeit. Klgl. 1, 1 אשתדור די בגוהא die Widersetzlichkeit, die in ihrer Mitte stattgefunden hat.

*Aboth 2, 4 השתדר u. 4, 18 תשתדר Ar. Genes. r. sect. 22 למשדרא Ar. s. v. פרטר (Agg. überall mit ל, vgl. שַׁדֵּל).

שְׁדַרְתָּא *f.* Rückgrat. Lev. 3, 9 O. nur in sp. Agg., vgl. שִׁזַּרְתָּא. — Pl. Deut. 14, 7 J. שלולא דליה תרין רישין (?) ותרתין שִׁדְרָאִין ein Embryo, der zwei Köpfe (anst. רישין ist jedoch wahrsch. zu lesen גבין: Rücken) und zwei Rückgrate hat, Tw. השסועה — nach Chull. 60b שיש לה ב׳ גבים וב׳ שדראות; vgl. auch Nidda 24a. — Stw. שְׁדַר I, s. w. unten.

*Chull. 3, 1 fg. השדרה s. שִׁזַּרְתָּא. Schabb. 147b חוטרי שדרא die Knöchel des Rückgrates. Uebrtr. Ukz. 1, 2 השדרה של שבולת die Aehre des Getreidehalmes. B. bathra 103a שדרי דארעא kleine Erhöhungen (eig. Ausläufer) des Feldes, im Ggs. zu נגאני דארעא das. (gr. ἡ ῥηγή oder τὸ ῥῆγμα, nach Verw. der liquidae) die Risse (Vertiefungen) des Feldes.

שהד Esth. 6, 1 crmp. s. שְׁהַר.

שְׁהִי I od. **שְׁהָא** *fut.* יִשְׁהֵי (syr. ܫܗܐ u. ܐܫܬܗܝ) 1, weilen, bleiben, säumen, eig. ausruhen. Gen. 43, 9 (10) J. אילוליפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Exod. 12, 39 J. ולא יכילו לְמִשְׁהֵי sie konnten sich nicht verweilen. V. 33 J. אין שָׁהֲיָין הוינן הכא wenn sie hier weilen würden. — 2, (hbr. שָׁאָה) anstarren, anstaunen, eig. vor Verwundrung stehen bleiben. Gen. 24, 21 O. וגברא שָׁהֵי בה der Mann staunte sie an. Jes. 29, 9 אתרפו שהו seid ruhig und staunet. Uebrtr. 2 Kn. 19, 25 u. Jes. 37, 26 כאתרגושת גלין דשהו (Ar. דשחו) wie das Toben der Wellen, welche emporstarren, Tw. נצים.

Ithpe. sich aufhalten, warten. Gen. 19, 16. 32, 24 J. אִשְׁתְּהֵי מן האל לנחלא er hielt sich jenseits des Meeres auf. V. 4 J. ואִשְׁתְּהֵיית עד כדון ich hielt mich auf bis jetzt. 1 Chr. 13, 14 ואשתהי ארונא die Bundeslade blieb stehen.

Af. אַשְׁהֵי aufhalten, hinhalten. Deut. 7, 10 J. I לא מַשְׁהֵי לסנאוי er hält (die Strafe) nicht auf gegen seine Feinde. 22, 22 J. auch wenn die, zum Tode verurtheilte Ehebrecherin schwanger ist, לא תשהונה עד דתיליד so sollt ihr sie (ihre Hinrichtung) nicht hinziehen, bis sie geboren haben wird, Tw. גם שניהם — nach Arach. 7a לרבות את הולד.

*Schabb. 135b כל ששהה שלשים יום באדם אינו נפל ein Kind, das dreissig Tage am Leben geblieben ist, wird nicht als eine frühzeitige Geburt angesehen; vgl. נְפִיל. Chull. 2, 3 אם

שהה כדי שחיטת יבשי wenn Jem. beim Schlachten eines Thieres so lange pausirt hat, dass man währenddess ein ähnliches Thier hätte schlachten können, so ist das Thier zum Essen unerlaubt. Jebam. 6, 7 שהה עמה עשר שנים ולא ילדה יכי' wenn Jem. mit seiner Frau zehn Jahre zus. gelebt, ohne dass sie Kinder gebar, so scheide er sich von ihr. Chull. 75b בישהא חזיה שהי ליה er sah ihm zu, wartete ab Beza 6a אשתהי er verweilte.

שְׁהִי II od. **שִׁיהִי** *f.* das Stehenbleiben, unnützes Sichaufhalten. Esth. II 3, 8 Anf. ישפקין לשתא בשהי בהי Ar. (Ag. בשהי) sie bringen das Jahr hin mit unnützem Stehenbleiben und Herumlaufen — nach Meg. 13b; anders nach Raschi, vgl. בְּהִי.

*Chull. 9b שהייה das Pausiren während des Schlachtens s. vrg. Art. g E. Schebuoth 17a כדי שהייה einige Zeit des Verweilens. — R. haschana 30b שהא שהיה ביום dass noch am Tage Zeit sei.

שְׁהִיָא, שְׁחִיָא *f.* (syr. ܫܚܝܐ) wüster zerstörter Ort, Wüstenei. — Pl. Ps. 73, 18 תרמינון לשחיתא edd. Ven. (Ms. שחייתא) du wirfst sie in Wüsteneien hin. Tw. למשואות.

שְׁהַר (syr. ܫܗܪ) wachen. Esth. 6, 1 הוה שהיר (l. שהיר) ולא שכיב er wachte und schlief nicht. Das. mehrere Mal.

*jer. Schabb. cap. 2 p. 4d על ידי כן הוה שהר ועל ידי כן הוה קדים dadurch (näml. durch das brennende Licht) wachte er des Nachts und dadurch stand er früh auf. Die Erkl. der Commentat. ist gezwungen.

שׁוּתָא *f.* (für שועתא .שְׁעִיתָא, ע elidirt, ähnlich שיא für שיחא) Rede, Gespräch. Hiob 30, 9 והויתי להון בשותא ich diente ihnen zum Gespräch, dass sie näml. immer von mir sprachen. 33, 14 בחדא שותא ימלל אלהא in einer Rede spricht Gott Ps. 104, 34 שותי meine Rede, Gebet, Tw. שיחי. 119, 97. 99. 142. 3 אשוד קדמוהי שותי Ms. (Ag. crmp. אשני) ich schütte vor ihm mein Gebet aus.

*Meg. 14b אתתא בהדי שותא טלבא die Frau spinnt sogar während des Gespräches, d. h. sie ist immer auf ihren Vortheil bedacht; mit Bezug auf 1 Sm. 25, 31. — B. bathra 39a לא תיפוק לכו שותא möge ein solches Wort euch nicht entfahren. Succa 56b שותא דינוקא בשוקא אי דאבוהי אי דאמיה was das Kind auf der Strasse spricht, rührt entweder vom Vater oder von der Mutter her; ungef. das deutsche Sprichw.: Wie die Alten brummen, so die Jungen summen.

שׁוּד (= שְׁדֵי II, syr. ܫܘܕ, syn. mit שוט III) schweben, sich erheben. Am. 3, 5 היישוד (l. הישוד) קילא erhebt sich etwa eine Schlinge, Falle?

שְׁוָוא s. שְׁבָבָא.

שְׁוַח I (syr. ܫܘܚ) kernen, grünen. Spr. 27, 25 שוח ענבירא Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. crmp. שיח) es kernt die Aehre.

שׁוּח II **שִׁיחַ** *fut.* יְשִׁיח (hebr. שוח = שחה) gebeugt sein, sich beugen, bücken. Hiob 22, 29 ודשיח בעיני בריתא יפרוק Ms. (Ag. ושיח בבירתא תפרוק viell. Adj.) denjenigen, der in der Menschen Augen gebeugt (niedrig) ist, erlöst er, Tw. ושח עינים. Ps. 10, 10 הכדך ושיח Ms. (Ag. וישיח) er krümmt und bückt sich. 44, 26 שיחא לעפרא נפשנא Ms. (Ag. שִׁיחָא) es beugt sich zur Erde unsere Seele.

שְׁוַח III (= שְׁחִי I) verwüsten, zerstören. Ps. 74, 3 לְשִׁיחָה אמיא Ms., edd. Regia, Nebiensis (Levita לְשְׁשָׁה s. שְׁיַי I., Ag. crmp. לטשיק) die Völker zu vernichten, Tw. למשואות.

שׁוּח IV *m.* (hebr. שִׁיחָה) Grube. Ps. 7, 16 שוח כרא וגביציה Ms. (Ag. שיח חפר) eine Grube grub er und höhlte sie aus. — Pl. fem. Ps. 119, 85 שְׁיָחָן Agg. (Ms. שְׁוָחָן) Gruben, Tw. שיחות.

שְׁוָחָא *f.* (vgl. שְׁחִי I) Verwüstung, Zerstörung. Hiob 30, 3 אתר שיחא Ms. (Ag. שׁוּחָא) ein Ort der Zerstörung, Tw. שואה.

שׁוּחְתָא, שָׁוְחָא *f.* das Verderben oder Grab, s. שְׁחִיָא.

שׁוּחַ s. שְׁוַח II.

שׁוּט I prät. שָׁט ,שַׁט (syr. ܫܛ, hebr. שְׁאט) verachten, verschmähen, geringschätzen. Gen. 25, 34 O. ושט עשו ית בכירותא Mss., ed. Sbj. u. a. (in Mss. u. ältern Agg. haben überh. die Verba עי in der 3. Pers. sing. masc. gew. Patach; sp. Agg. וְשָׁט mit Kamez) Esau verachtete die Erstgeburt. 1 Sm. 10, 28 ושטיה sie verachteten ihn. 17, 42 ושטיהי er verachtete ihn. Spr. 1, 25 ושטתון כל תרעיתי Ms. (= Pesch., Ag. ושניתון) ihr verachtetet all mein Verlangen. 11, 12 דשט לחבריה wer seinen Nächsten geringschätzt. 23, 9 דשיט לסוכלא דמליך denn er verachtet das Vernünftige deiner Worte, d. h. deine vernünftigen Worte. Das. 1, 7 Weisheit und Zucht, סיכלי שִׁיטִין die Thoren verachten sie. Am. 8, 4 דשיטין כעפרא דארעא רישׁ מסכניא (ebenso ist das. 2, 7 zu lesen, woselbst Ag. crmp. בעפרא דא' דריש) die, welche,

dem Staube der Erde gleich, das Haupt der Armen verachten, Tw. השאטים (השאטים?). Spr. 30, 17 וּשְׁיָטָא קשישותא דאמא es (das Auge) verachtet das Alter der Mutter. Esth. II 1, 17 למהוי שייטן (l. שָׁיְטָן) בעליהין dass sie ihre Männer verachten. Part. Peil 1 Kn. 16, 31 והוה שִׁיט בעינוהי es war ihm verachtet, verächtlich, Tw. הנקל. 1 Sm. 15, 17 הויתא שיט וחלש du warst verachtet und ohnmächtig. Jes. 3, 5 ודשיט בדיקיר der Verächtliche (wird herrschen) über den Würdigen. 1 Sm. 15, 9 מדעם דשיט etwas Verächtliches, Tw. נמבזה. Ps. 15, 4 דְּשִׁט (דשיט?), Tw. נבזה.

Ithpe. verachtet, gering geschätzt werden. 1 Sm. 2, 30 die, welche meinen Namen verachten, יִתְשָׁטוּן werden verachtet werden.

Af. אֲשֵׁיט = Pe. 2 Sm. 12, 10 חלף דאשיטתני weil du mich gering geschätzt hast. 19, 43. Spr. 15, 20 מְשֵׁיט אימיה er verachtet seine Mutter. 19, 16 ודמוֹשִׁיט ארחתיה (= מוֹקִים von קוּם s. d.) wer seine Wege verachtet.

שׁוּט II (= טוּשׁ trnsp., s. d.) bestreichen, salben. Deut. 28, 40 J. ומשח לא תשוטון Agg. (Ar. תטושון) mit dem Oel werdet ihr euch nicht salben, Tw. תסוך.

*Pes. 30 b אין שטין את התנור באליה Ar. (Ag. טשין) man darf den Backofen nicht mit Fett bestreichen. Das. ואם שט Ar. (Ag. טש) wenn er damit bestrichen hat. Beza 34 a ואין שטין אותו במטלית Ar. (Ag. טשין) man bestreicht sie nicht mit einem Lappen.

שׁוּט III prät. שָׁט, שַׁט (hbr. שָׁט) 1. rudern, schwimmen. Jes. 25, 11 כמא דמפריס שייטא לְמִישַׁט wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen (oder: zu rudern). Ez. 27, 8 הוו שָׁיְטִין sie ruderten. Jona 1, 13 ושייטין גבריא die Männer ruderten, Tw. ויחתרו. Uebrtr. Klgl. 3, 54 שטו מיא על רישי die Wellen schlugen über mein Haupt, Tw. צפו. — 2. geschäftig hin u. her gehen, herumstreifen. Num. 11, 8 O. שָׁיְטִין עמא ולקטין Mss. I u. III, edd. Lssb., Ven. u. a. (Ms. II, edd. Bon. u. Sbj. נפקין; J. II הוו שייטין) das Volk streifte herum und sammelte, Tw. שטו. Hiob 1, 7 מן שוט בארעא (wof. das. 2, 2 לְמִישׁוּט) vom Herumstreifen auf der Erde.

Poel. שׁוֹטֵט eig. umherstreifen. Uebertr. Gen. 22, 10 J. II עינוי דאברהם הוו מְשׁוֹטְטִין בעינוי דיצחק die Augen Abrahams streiften (wandten sich) gegen die Augen Isaacs und die Augen Isaacs הוו משוטטין במלאכי מרומא wandten sich gegen die Engel des Himmels. Deriv. מְשׁוֹט u. שַׁיָּטָא, s. d.

*Beza 36 b שטין על פני המים auf dem Wasser schwimmen. M. Katan 14 a לשוט müssig hin und her gehen; im Gegs. zu לטיילות: um Nahrung aufzusuchen. Ab. sara 40 a שוטטות בו sie schwimmen darin. Sbst. Kiddusch. 70 b מאי שְׁיָטָא דמר הכא was bedeutet das Herkommen des Herrn (d. h. deine Herkunft)? Sota 48 b (als Paraphrase zu Deut. 1, 44, vgl. חוש) כמא דנתזן דבריאתא ושייטן ברומי עלמא ומתיין דובשא מעישבי טוריא so wie die Bienen davoneilen, in der Höhe der Welt herumschweben und den Honig von den Kräutern der Berge herbeibringen.

שׁוֹטָא, שׁוֹטָא *m.* (hebr. שׁוֹט, syr. ܫܘܛܐ) Ruthe oder Peitsche. Spr. 26, 3 שׁוֹטָא לסוסא Ms. (die Punktat. nach syr. Form; Ag. שַׁיְטָא) eine Peitsche für das Pferd. Num. 22, 27 J. ומחא ית אתנא בשוטא er schlug die Eselin mit einer Ruthe (oder: Stab), Tw. במקל. — Das W. ist viell. aus שׁוּבְטָא, durch Verwandl. des ב in ו entstanden; vgl. Spr. 26, 3 Trg. שובטא, Pesch. ܫܘܛܐ, s. den flg. Art.

*Kethub. 77 a הא במילי והא בשוטי da (in dem einen Falle) ist die Rede von Züchtigungen durch Worte und dort durch Ruthen. Uebertr. M. Katan 28 a שוטא דנורא die Feuerruthe des Todesengels.

שׁוֹטְיָא, שׁוֹטִיתָא *f.* Stab, Stock. 1 Sm. 14, 29 ריש שוטיתא דבידיה Agg. (Ar. שוטיא) die Spitze des Stabes, der in seiner Hand war, Tw. המטה. V. 46. Ri. 6, 21 שוטיתא דבידיה ed. Ven. I u. Levita (Ar. שוטיא, Ag. שולטיתא) dass.

*Kiddusch. 12 b שוטיתא דאסא ein Myrtenzweig. Kethub. 17 a אהני ליה שוטיתא לסבא der Myrtenzweig nützte dem Alten; näml. dem R. Samuel bar Jizchak, der damit vor dem Brautpaar tanzte, vgl. שַׁבְשְׁתָא. Nach einer LA. שטותיה seine Thorheit, nach einer andern: שיטתיה seine Art, Gewohnheit (nach Tosaph. z. St.: von hbr. שִׁטָּה). Schabb. 77 b wird hierauf angespielt: שוטיתא שטותא der Myrtenzweig ist eine Thorheit; eine witzige Paronomasie.

שְׁוִי I שְׁוָה (= תְּוָה, hbr. שׁוֹא, שָׁאָה) beunruhigt, betäubt sein, erstaunen, stupere. Hbk. 1, 5 אתרפו שוהו erschlaffet und staunet, Tw. התמהו. Jes. 29, 9 שוהו Levita (Ag. שהו). Ps. 74, 3, vgl. שְׁוֵיה III.

Ithpe. betäubt, beunruhigt werden, etwas in Unruhe, Angst thun, obstupescere. Jes. 66, 2 מִשְׁתְּוֵי לקבל פתגמי er ist unruhig gegenüber meinem Worte, d. h. er handelt danach mit ängstlicher Sorgfalt, Tw. וחרד. V. 5 דמִשְׁתְּוָן die, welche unruhig sind. Deut. 28, 34 J. ותהון מִשְׁתְּוִין מפורענותא ihr werdet betäubt (sehr bewegt, rasend) sein ob des Unglückes, Tw. משגע.

שְׁוִי II שְׁוָא (syr. ܫܘܐ, hbr. שָׁוֶה) die Grd-

bedeut. ist: **ausgebreitet, gedehnt sein,** sterni, von Ggstn., die einander decken; vergl. nr. 2, ferner Pa. u. שַׁוְיָא. Dah. 1, **gleich, ähnlich sein.** Hiob 33, 27 ולא הוה שְׁוֵי לִי (Ms. שְׁוָה) es war mir nicht gleich, d. h. die über mich verhängte Strafe kommt meiner weit grössern Sünde nicht gleich. Jes. 16, 6 לא שְׁוֵי לְהוֹן es war ihnen nicht ähnlich, d. h. ihr Stolz der erfolgten Strafe. Deut. 18, 8 J. חוּלַק כָּל קֳבֵל חוּלַק בִּשְׁוָה ייכלון ein Theil dem andern gegenüber sollen sie gleich (d. h. in gleichen Theilen) essen. Lev. 16, 8 J. er lege auf die zwei Böcke עַדְבִין שַׁוְין gleiche Loose. Tw. גורלות nach Sifra שיהיו שוים. Gen. 1, 16 J. והוון שַׁוְין באיקרהון וכו' sie (Sonne u. Mond) waren früher gleich an Würde während eines Zeitraums von 21 Jahren weniger 672 Theile einer Stunde (die Stunde naml. in 1080 Theile getheilt, vgl. עִיבּוּרָא), und erst später wurde der Mond klein gemacht, vergl. זְעֵיר. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא שַׁוְין (Ms. דשוין) Licht und Finsterniss sind vor ihm gleich. — 2, **werth sein,** eig. von dem Preise, der dem Werthe der Waare gleichkommt, ihn deckt; vgl. חֲלָף und פִּירְקָנָא, ebenso hbr. עֵרֶךְ. Esth. II 2, 1 Waschti, דלא הות שַׁוְיָא לְקְטוֹלָא welche die Todesstrafe nicht verdient hatte, eig. nicht werth war. — Ithpe. vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁוֵי **vergleichen, gleich stellen.** Hiob 30, 19 אשוון יתי לטינא (Ms. Var. יתי לאדם דאתבריי מן טינא) sie verglichen mich dem Thone. Ps. 48, 10 אשוינא יי טיבך Ms. (Ag. אשוינן) wir verglichen, o Gott, deine Güte.

Pa. שַׁוִּי (syr. ܫܘܝ) 1, **belegen, bedecken, einen Ggst. über einen andern ausbreiten,** sternere. Spr. 7, 16 בתשויתא שַׁוִּית ערשי (= Pesch.) mit Polstern belegte ich meine Lagerstatt, Tw. רבדים. — 2, **legen, setzen auf** Jemdn., auf oder in etwas, ponere, imponere, dass., was hebr. שִׂים, שׂוּם. Ri. 6, 19 בשרא שַׁוִּי בסלא ותבשילא שַׁוִּי בקדרא das Fleisch legte er in den Korb und das Gekochte in den Topf. Gen. 21, 14 שַׁוִּי על כתפה er legte es auf ihre Schulter. 24, 2. 31, 41. 42 bei den Spätlingen der Schafe לא מְשַׁוֵּי legte er nicht (die Stäbe). Ps. 81, 6 סהדותא על יוסף שַׁוְּיֵהּ Ms. (Ag. שַׁוִּיה) das Zeugniss legte er auf Josef. 105, 27 שַׁוִּיאוּ Ms. (Ag. שַׁוִּי). Das. 8, 7 כולא שַׁוִּיתָא תחות רִיגְלוֹי Alles legtest du unter seine Füsse. Gen. 43, 30. 31. Uebertr. שַׁוִּי לִבָּא das Herz, die Gedanken auf etwas lenken, legen, animam advertere. 1 Sm. 9, 20 was die Eselinnen betrifft, לא תשוי ית לבך עליהן so kümmere dich nicht um sie. Exod. 7, 23. Deut. 32, 46. Jes. 41, 22. Hag. 2, 15. 18. Hiob 1, 8. — 3, **machen, einsetzen.** Gen. 4, 15 ושוי יי לקין אתא Gott machte dem Kain ein Mal. 30, 40. 32, 16. Das. 27, 37 O. רב שויתיה לך ich machte ihn (setzte ihn ein) zum Herrn über dich. 45, 9. Ps. 110, 1 לְשַׁוָּאָה יתי רבון Ms. (Ag. לשואותי) mich zum Fürsten einzusetzen, Tw. לאדני als denom. genommen. Das. 44, 14 תשוינא קלסא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Hohn. V. 15 תשוינא למתלא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Spottlied. Hiob 38, 9 כד בְּשַׁוְיוּתִי ענגא כסותיה Ms. (Ag. שויתי) als ich die Wolke zu seinem Gewande machte.

Ithpa. אִשְׁתַּוִּי, אִשְׁתַּוְּיָא 1, **gelegt, gesetzt werden.** Hiob 20, 4 מן עידן דאשתוי בר נש על ארעא (Ag. דאשתוי Ithpe.) von der Zeit ab, als der Mensch auf die Erde gesetzt wurde. Ez. 1, 15 גלגל חד מִשְׁתַּוֵּי ein Rad wurde gesetzt, hingestellt. — 2, **verglichen, ähnlich, gleich gemacht werden.** Ps. 49, 13 היך בעירא אִשְׁתַּוְּיָא Ms. (Ag. אִשְׁתְּוִיא Ithpe.) dem Vieh würde er gleich gemacht. V. 21 ואשתויא ללמא Ms. (Ag. ואשתוין) dem Nichts ist er vergleichbar. 89, 7 wer ist im Himmel, דְּמִשְׁתַּוֵּי לַיי Ms. (Ag. דמשתוי) der Gott verglichen werden könnte? Tw. יערך. — Ueber hbr. נִשְׁתָּוָה (Spr. 27, 15) vgl. תִּיגְרָנִיתָא. Deriv. תַּשְׁוִיתָא.

שׁוּיאוּ *f.* **Preiswürdigkeit, Werth,** eig. Gleichheit s. das Verb. zu Anf. Esth. II 3, 8 sie verkaufen mit Uebertheuerung, ולא זבנין בשויאו sie kaufen aber nicht ein nach dem Werthe, d. h. sie zahlen nicht den Werth; vgl. עוּשְׁקָא.

שִׁוְיָא, שִׁוְוָיָא *m.* u. *f.* **Polster, Lagerstatt, Bett,** worauf man liegt, sow. um zu schlafen, als auch am Tische, um zu speisen; vgl. גַּפָּא I. Deut. 3, 11 J. הא שיוויה שוייא דפרזלא הא היא יהיבא וכו' siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett, es steht u. s. w., Tw. ערש. 1 Sm. 20, 25 ואסחר מלכא על שיוויה שיוויה דמתקן ליה der König setzte sich zu Tische (vgl. סְחַר) auf sein Polster, das Polster, das für ihn bereit stand, Tw. מושב. — Pl. Am. 2, 8 שְׁוָיָן דמשכון die gepfändeten Polster, Tw. בגדים.

שׁוּוְיָא *m.* **Polster, Lagerstatt.** 1 Kn. 1, 47 der König bückte sich על שיוויא auf der Lagerstatt. Ps. 41, 4 שיווי מרעיה sein Krankenlager. Gen. 49, 4 O. אחילתא לשיווי du entweihtest mein Bett. Ps. 4, 5 על שיוויכון Ms. (Ag. וצלו על שִׁוְיָתְכוֹן) auf eurem Lager. 6, 7 על שיווי Ms. (Ag. crmp. שיודי) auf meinem Bette. Tw. מטתי. 36, 5 שיוויה Ms. Hiob 17, 13 שיווי Ms. (Ag. שְׁוָיִי) mein Lager.

שׁוּוְיוּתָא *f.* (von שְׁוִי I) **Stumpfsinn, Raserei.** Deut. 28, 28 J., Tw. בשגעון.

שׁוּכָא Spr. 25, 28 crmp. s. שׁוּר II.

שׁוּם prät. שָׂם (= סוּם s. d., hbr. שׂוּם) le-

gen, setzen. Gen. 50, 26 J. II ושמוהי בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten. Spr. 22, 17 dein Herz שים לידיעתי richte auf mein Wissen. Spr. 8, 29 שם לימא תחומיה er setzte dem Meere seine Grenze. Das. שם שיתאסיא דארעא Ms. er legte die Grundpfeiler der Erde.

Ithpe. gelegt, gesetzt werden. Hag. 2, 15 עד לא יִתְּשַׂם נדבך bevor eine Steinreihe auf die andere wird gelegt werden. Esth. 4, 3 Sack und Asche הוה מִתְּשַׂם עילוי צדיקיא wurde gelegt auf die Frommen. Gew. steht für unser W.: שַׁוִּי s. d.

שׁוּם *m.* (= שֵׁם, syr. ܫܘܡ, ܫܘܡܐ, vergl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) Name. Die Suff. gew. von שֵׁם, eine Ausnahme hiervon macht viell. שׁוּמְהוֹן, s. w. unten. Stw. שום bezeichnen, vgl. שׁוּמָא. Gen. 2, 11 fg. שום חד der Name des Einen. V. 19 J. um zu sehen, מה יהי קרי ליה שום welchen Namen er ihm geben wird. 3, 20. 11, 4 O. ונעביד לנא שום wir wollen uns einen Namen (d. h. Ruf) erwerben. Jes. 55, 13. 1 Chr. 16, 2 בשום מימרא דיי׳ im Namen Gottes. Ps. 20, 2 שום אלהא Ms. (Ag. שמא) der Name Gottes. 47, 6 יתעלה שום אלהא Ms. (Ag. יתעל יי׳) erhaben ist der Name Gottes. Gen. 5, 2 שומהון ihr Name. Deut. 7, 24 O. שומהון ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. שמהון). 9, 12. 15, 3.

*Bechor. 2, 9 משום שקדמו אחר weil ihm ein Anderer vorangegangen ist. B. mez. 106a משום לתאי דידי wegen (in Folge) meines Missgeschickes. Das. משום לתאך wegen deines Missgeschickes. Kerith. 4, 3 דבר שהוא משום שם אחד etwas, was wegen eines Namens verboten ist. Das. דבר שהוא משום שני שמות etwas, was wegen zweier Namen verboten ist; d. h. ein Ggst., woran blos eine Sünde haftet, woran zwei Sünden haften. So wird unser W. im Tlmd. immer als Partikel (Präpos. od. Conj.) gebraucht. Beza 36b fg.

שׁוּמָא *f.* (syr. ܫܘܡܐ, ܫܘܡܬܐ = סומא III s. d.) 1, Fleck, Mal, durch Haar- od. Wollefarbe; nur in J. Gen. 31, 8. 10. 12 שומא בריגליהון ein Mal an ihren (der Böcke) Füssen. 30, 35 כל די שומא חיורא ביה Alles, was einen weissen Fleck hatte, Tw. לבן ellipt. Num. 19, 2 eine Kuh, דלית בה מומא ושומא משער חורן die weder einen Leibesfehler, noch einen Fleck hat von anderem (d. h. nichtrothem) Haar — nach Sifri פרה שנפסלה בשחור ובלבן. — 2, Mal als Hautfarbe durch Geschwulst. Lev. 13, 2 J. I שומא זקיפא (J. II סומא) ein hervorragendes Mal, Tw. שאת. V. 19. 28 שומת כואה ein Brandmal. V. 43. 14, 56. — 3, das äusserste Ende, was hervorsticht. Lev. 19, 27 שומת דיקניכון die Ecke eures Bartes, Tw. פאת — nach Sifra סוף זקנך.

*B. mez. 27b שומא שאינה עשויה להשתנות ein Mal am Körper, das sich nicht zu ändern pflegt. Das. שומא מצויה בבני גילו ein Mal, das gewöhnlich bei solchen Menschen angetroffen wird, die zu einer und derselben Zeit geboren wurden.

שׁוּמְשְׁמָנָא s. שׁוּשְׁמָנָא.

שׁוּעַ *fut.* יְשׁוּעַ (syr. ܫܥ, syn. mit שְׁעַע s. d.) 1, übertünchen, überstreichen. Lev. 14, 42 O. וישוע ית ביתא man soll das Haus übertünchen. Deut. 27, 2. 4 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie (die Steine) mit Kalk überstreichen. 1 Chr. 29, 4 לְמִשׁוּעַ כתלי ביתא die Wände des Hauses zu übertünchen. Ez. 13, 12 דשעיתון Bxt. s. שְׁעַע. — 2, (vom Spinnen) die Fäden überziehen, hecheln oder glätten. Part. Peil Deut. 22, 11 J. כסוי דשיע ועזיל וניז ein Kleid das gehechelt, gesponnen und gezwirnt ist, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8, vgl. נוז.

Ithpe. übertüncht werden. Lev. 14, 43. 48 O. das Haus, בתר דאִתְּשַׁע nachdem es übertüncht worden ist. Deriv. שִׁיעַ.

*Ab. sara 47b דשייע והדר שייעיה er hat (den Stein) ein Mal und zum zweiten Mal übertüncht.

שׁוּעָא *m.* (syr. ܫܘܥܐ) Fels, Stein. Spr. 30, 19 der Weg der Schlange על שועא (= Pesch.) auf dem Felsen, Tw. צור.

שׁוֹעָא *m.* (hebr. שׁוֹעַ) der Glückliche, Reiche. Hiob 34, 19.

שׁוּעִי s. in שע׳.

שׁוּף I prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (syrisch ܫܦ) salben, schmieren, sich salben; dass., was hebr. סוּךְ. 2 Sm. 12, 20 ומשה ושף er wusch sich und salbte sich. 14, 2. Deut. 28, 40 O. ומשח לא תשוף mit dem Oel wirst du dich nicht salben. Micha 6, 15.

*Pes. 25b שייף לה לברתיה er machte seiner Tochter eine Einreibung, als Heilmittel. Sbst. Chull. 111b עבדו ליה שייפא בצעא man machte ihm eine Einreibung oder Bestreichung von Oel und Gewürzen (syr. ܫܝܦܐ) in einer Schüssel. Schabb. 77b משיפה של קילור die Einreibung der Augensalbe (gr. κολλύριον, collyrium, eine dem Teige ähnliche Masse).

שׁוּף II prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (= שְׁפַף s. d. u. שְׁפָא) zerreiben, zermalmen. Deut. 9, 21 וְשָׁפִית יתיה בשופינא ich zerrieb es mit der Feile. Hiob 14, 19 אבניא שָׁיְפִין מיא Ms. (Ag. שייפא) das Wasser zerreibt die Steine, Tw. שחקו. Uebrtr. Ps. 94, 2 עמך יי׳ ישופון dein Volk, o Gott, zermalmen sie.

Ithpo. **zermalmt werden.** Hiob 30, 8 אֶשְׁתּוֹקְפִין מִן אַרְעָא Ms. (Ag. ישתחפין) sie werden **zermalmt**, vernichtet von der Erde. Das. 4, 20 מִשְׁתּוֹקְפִין (Ag. משתחפין) sie werden zermalmt; vgl. שְׁפַף.

* **Kelim** 14, 5 משישפנו והסכין . . . הסייף משישחיזנה das Schwert (ist als vollendet anzusehen) wenn man es polirt (abgerieben) das Messer aber wenn man es abgeschliffen hat. Schabb. 75b השף בין העמודים wenn Jem. (den Anstrich) zwischen den Saulen eines Gebäudes abreibt. Uebertr. B. mez. 84a שף דעתיה er wurde verrückt, eig. sein Verstand wich. Snhdr. 88b שייף עייל שייף ונפיק er reibt (drückt) sich beim Hereinkommen und drückt sich beim Hinausgehen, d. h. er beugt sich demuthsvoll. Ab. sara 52b דינרא הדריינא טריינא שייפא ein hadrianischer und trajanischer Denar (der näml. zur Zeit dieser beiden Kaiser geprägt wurde u.), dessen Gepräge schon verwischt war.

שׁוֹפִינָא *m.* syr. ܫܘܦܝܢܐ) **Feile.** 1 Sm. 13, 21 והוי לְהוֹן שׁוֹפִינָא לְחַדָּאָה die Feile diente ihnen zum Schärfen, Tw. הפצירה. Deut. 9, 21 בשופינא viell. Mörserkeule, pilum, Tw. טחון.

* **Kelim** 30, 1 שפן בשופינא Ar. (Ag בשיפין) man hat sie (die Gefässe) mit der Feile geglättet. B. Kam. 98a. שייפה בשופינא er hat sie (die Münze) mit einer Feile abgefeilt.

שׁוּק Ps. 74, 3 s. שְׁוַק III.

שׁוּקָא *m.* (syr. ܫܘܩܐ, hebr. שׁוּק) **Strasse, offener Platz.** Spr. 1, 20 die Weisheit בשוקא משתבחא rühmt sich auf der Strasse, Tw. בחוץ. 7, 8. Gen. 9, 22. Deut. 24, 11 J. Ps. 31, 12. 41, 7. — Pl. 2 Sm. 22, 43 כטין שׁוּקִין (Ag. crmp. שְׁקִין) wie Gassenkoth. Jes. 24, 11 שׁוּקַיָּא die Strassen. 1 Kn. 20, 34. Spr. 7, 12 בזמנא בשׁוּקֵי bald auf den Strassen. 26, 13 שְׁוָקֵי; vgl. שְׁוָקָא.

* **B. bathra** 22a לזבוני בשוקא auf dem Markte zu verkaufen. Das. יומא דשוקא der Markttag, d. h. Geschäftstag. Kidd. 20a הריני כבן עזאי בשוקי טבריה ich bin wie Ben Asai auf den Marktplätzen von Tiberias, d. h. ich bin ebenso kundig der Gesetze wie Ben Asai der Prozessangelegenheiten, die in der Geschäftswelt vorkommen.

שׁוּקָא, שָׁקָא *m.* (syr. ܫܩܐ, hebr. שׁוֹק) **Schenkel,** crus. Exod. 29, 22. 27 O. שׁוֹקָא Mss. I u. III. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. a. שָׁקָא J. שָׁקָא). — Pl. Deut. 28, 35 O. שָׁקִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. שָׁקְוִין). Ps. 147, 10.

שְׁוַור, gew. Pa. שַׁוֵּר (syr. ܫܘܪ) 1, **springen, hüpfen, springend (eilends) herbeikommen;** nur in jer. Trgg. Exod. 17, 8 ושוור בליליא ההיא er (Amalek) sprang in dieser Nacht von einer weiten Strecke her. 32, 19 der Satan מטפז ומשוור קדם עמא hüpfte und sprang vor dem Volke. Esth. II 3, 8 מְשַׁוְּרִין ומרקדין היך גדיין sie springen und tanzen wie die Böcke. Uebrtr. HL. 2, 8 ושוור על זמן שעבודא מאה ותשעין שנין er übersprang (d. h. verkürzte) die Unterjochungszeit um 190 Jahre. Der Aufenthalt in Egypten näml., der 400 Jahre dauern sollte, dauerte blos 210 Jahre. Hiob 37, 1 ושוור מן אתריה es (das Herz) erbebt von seinem Orte. — 2, trns. **hüpfen machen.** Ps. 29, 6 ושוורינון (Ms. ומפזזינון) er lässt sie hüpfen, Tw. וירקידם. 107, 42 vgl. שְׁוַר.

* B. mez. 84b שוור לירדנא er sprang in den Jordan hinein. Bildl. B. bathra 96b חמרא אכתפיה דמריה שואר wörtl.: der Wein springt auf der Schulter seines Besitzers herum, d. h. wenn Jem. Wein verkauft, welcher kurze Zeit darauf sauer geworden, so braucht der Verkäufer selbst in dem Falle nicht für den Verlust einzustehen, wenn der Wein sich noch in den Fässern desselben befindet, denn er wurde lediglich durch das Missgeschick des Käufers verdorben. Ab. sara 70a רוב משוירי ישראל Ar. (Ag. גנבי) die meisten, die da herumspringen (um zu plündern) sind Israeliten. Sbst. Snhdr. 64b der Molochdienst כמשוורתא דפוריא hat Aehnlichkeit mit dem Springen am Purimfeste, d. h. er besteht nicht etwa in einem wirklichen **Durchziehenlassen** durch das Feuer. Die von Ar. gegebene Erklärung unseres Ws. lautet nach der ed. pr. wie folgt: פוריא הם ימי הפורים מנהג בבבל ועילם שכל הבחורים וכו׳ (sp. Ar. Agg. crmp. מנהג בבל העולם כולו), d. h. in Babel und Elam ist es Brauch, dass die Jünglinge eine Hamansfigur anfertigen und sie vier oder fünf Tage vor dem Purimfeste hängen lassen. Darauf wird am Purim selbst wird ein grosser Holzstoss, über welchem sich ein Ring (Reifen) befindet, angezündet, worauf man jene Figur in die Flamme wirft. Die Jünglinge singen u. springen dabei von der einen Seite der Flamme zur andern, indem sie während des Springens den Ring erfassen. (In Ar. Ms. lautet der letztere Passus: וגם יש להם טבעת תלויה בתוך האש שתולין בה המן וקופצין מצד האש לצד האש d. h. sie haben einen Ring, der mitten im Feuer hängt, u. an welchen man den Haman aufhängt, so dass dieser von der einen Seite des Feuers zur andern springt). Auf dieselbe Weise nun findet der Molochdienst statt. Der Vater lässt sein Kind durch die Flamme hin und herspringen, bis es entkräftet wird und niederfällt.

שׁוּר I (= שְׁרָא) **ruhen.** Ps. 36, 8 ישורון לרוחצן Agg. (Ms. יתרחצין) sie werden in Sicherheit ruhen (Am. 3, 5 הישור crmp., s. שׁוּר. Ps. 142, 4 אשור crmp., l. = Ms. אישוד).

שׁוּר II שׁוּרָא *m.* (hebr. שׁוּר, syr. ܫܘܪܐ) Mauer, um eine Stadt. Jes. 2, 15 דשורך בשור כריך die, welche in einer Ringmauer wohnen. 30, 13. Gen. 49, 6 O. שור סנאה (J. I שור בעלי דבביהון) die Mauer des Feindes, Tw. שׁוּר (שׁוּר). Lev. 25, 29 קרתא מקפא שור eine Stadt, die von einer Mauer umgeben ist. Klgl. 2, 8 מקפא ושורא Ringmauer und Mauer. Spr. 25, 28 ולא אית לה שורא Ms. (Ag. crmp. שוכא) sie hat keine Mauer. Jos. 2, 15. Jer. 1, 18. — Selten fem. 2 Chr. 32, 5 שורא הורנייתא die andere Mauer. Das. שורא דמתרעא die durchbrochene Mauer (dem Tw. חומה entsprechend). — Pl. Exod. 14, 22 ומיא להון שורין die Gewässer dienten ihnen als Mauern. Ps. 51, 20. Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וכריכיא deine hohen und festen Mauern. 2 Kn. 25, 4 שׁוּרַיָא, Tw. החמתים. Num. 26, 59 J. Jochebed, welche dem Levi geboren wurde, במיעלהון במצרים ביני שוריא bei deren Einzuge in Mizraim, zwischen den Mauern — nach Sota 12 a יוכבד שהורתה בדרך ולידתה בין החומות (vergl. auch Raschi zu Gen. 46, 26. 27; zu der im ersten V. erwähnten Zahl von 66 sind näml. noch Josef und seine beiden Söhne, wie auch Jochebed [die, nach der hier erwähnten agad. Erkl. ebenf. nicht in Kanaan geboren wurde] hinzuzufügen, so dass die in V. 27 erwähnte Zahl von 70 Personen richtig ist).

*Pes. 86a שורא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer (syr. ܒܪ ܫܘܪܐ), gleichsam Abkömmling einer Mauer; zur Erkl. des hebr. חל וחומה (Klgl. 2, 8). Exod. r. sect. 24 p. 123b (mit Bezug auf hebr. מדבר שור Exod. 15, 22) vor der Gesetzgebung glich die Welt einer Wüste, כיון שקבלו את התורה נעשה העולם שור nachdem Israel aber das Gesetz empfangen hatte, glich sie einer Mauer, d. h. einem mit einer Mauer umgebenen, bewohnten Ort.

שׁוּרָא I *m.* (hbr. שֹׁר) Nabel. Ez. 16, 4 דלא אתפסק שוריה dessen Nabel nicht abgeschnitten wurde, Tw. שרך. Stw. viell. שרר.

שׁוּרָא II שׁוּרְתָא *f.* (hbr. שׁוּרָה, von שׁוּר reihen) Reihe, Linie; übertr. Exod. 18, 20 J. thue ihnen kund עיבדא ושורת דינא ודיעבדון מלגיו לשורתא לרשיעין die Handlung gemäss der Linie des Rechtes (d. h. nach striktem Rechte), dass sie aber auch gegen Frevler innerhalb der Rechtslinie (d. h. nachgiebig, vgl. גַּו) verfahren sollen — nach Mechilta המעשה זו שורת הדין אשר יעשון זו לפנים משורת הדין; vergl. auch B. mez. 30b. — Pl. Hiob 33, 27 עביד שירין Ms. Var. er (d. h. der infolge seiner Sünden mit Krankheit Bestrafte) mache Reihen, d. h. in Reihen von Menschen soll er seine Schuld bekennen und dem Verletzten Abbitte thun, Tw. ישר — nach Joma 87 a צריך לפייסו בג׳ שורות של ג׳ בני אדם (Ms. hat in unserm Trg. vier Varianten, näml. יסתכל לישנא אחרינא יתקין ל״א יתרץ ל״א יעביד שורון; Ag. blos יתריץ).

*Berach. 3, 2 העומדים בשורה diejenigen, die in der Reihe der sich mit einer Leiche Befassenden stehen. Snhdr. 19 a אין עושין שורה פחות מעשרה בני אדם eine Reihe der Tröstenden, durch welche der Leidtragende hindurch gehen muss, kann nicht weniger als aus zehn Personen gebildet werden. Gittin 4, 4 שורת הדין das eigentliche, strikte Recht. Genes. r. sect. 93 לא עשה יוסף כשורה Josef handelte (indem er zauderte, sich seinen Brüdern zu erkennen zu geben) nicht nach Recht; denn sie hätten ihn in ihrer Erbitterung leicht tödten können. Nach einer andern Ansicht das.: כהוגן וכשורה עשה handelte er wohl nach Gebühr und Recht, weil er näml. wusste, dass sie keinen Mord begehen würden.

שׁוֹשְׁבִינָא *m.* (syr. ܫܘܫܒܝܢܐ) Hochzeitskamerad, Brautführer, paranymphus, commilito u. zw. derjenige Gesellschafter, der während der Hochzeit stets um das Brautpaar war, dessen Hochzeitsangelegenheiten ordnen und dasselbe zu belustigen und zu erheitern suchte, der auch später als intimer Freund angesehen wurde. Ri. 14, 20 die Frau des Simson ward לחבריה דהוה שושביניה Kimchi (Pesch. ܠܫܘܫܒܝܢܗ, Ag. crmp. לדחב׳) seinem Freunde, welcher (bei der Hochzeit) sein Kamerad war, Tw. רעה. 2 Sm. 13, 3 ולאמנון שושבינא Amnon hatte einen intimen Freund, Tw. רע. 15, 36. 16, 16. 1 Kn. 4, 5 שושבינא דמלכא der intime Freund des Königs. 1 Chr. 27, 33 שושבינא ed. Wilna (ed. Beck חברא). — Pl. Deut. 32, 50 J. זמין ליה שׁוֹשְׁבִינֵי er lud sich die Hochzeitskameraden ein. Das. ובעו שושביני למכרך ריפתא die Kameraden waren im Begriff die Mahlzeit zu halten. — Das W. steht für שַׁבְשְׁבִינָא, nach Verwandl. des ersten ב in ו u. zw. vom Stw. שְׁבַב (syr. ܫܒܒ), ähnlich חבר: mit Jemdm. verbunden sein, ihm nahe stehen; vergl. שַׁבְבָא Band, שֵׁיבָבָא Nachbar und syr. ܫܘܒܒܐ familiaritas. Nach Sachs Beitr. I p. 82. 83 wäre unser W. von שִׁיבְשָׁא abzuleiten und bedeute „μυρτηφόρος, den mit einem Myrtenreis Bekränzten“; was jedoch nicht einleuchtet. Denn der Brauch, unter andern Belustigungen auch einige Manipulationen mit Myrtenzweigen zur Erheiterung des Brautpaares zu veranstalten, ging nicht gerade von intimen Freunden desselben, sondern blos von hervorragenden Männern aus, die eine solche Belustigung bei jeder Hochzeit vornahmen, weil sie dies als ein from-

mes Werk ansahen; vgl. die betr. Tlmd. und Midraschstellen in שְׁבַבְתָא, s. auch die nächst flg. Stellen.

* B. bathra 144b תנו לי שושביני יאשמח עמי stellt mir meinen Hochzeitskameraden, damit ich mich mit ihm belustige. Kethub. 12a in früherer Zeit pflegte man in Judäa מעמידין להם שני שושבינין zwei Hochzeitskameraden dem Brautpaar zu stellen, welche mit demselben in einem und demselben Zimmer schliefen u. von denen der Eine (bei vorkommenden Streitigkeiten hinsichtlich der Virginität) als Anwalt des Bräutigams und der Andere als Anwalt der Braut fungirte, damit nicht von der einen oder der andern Seite eine Hintergehung vorkäme. Tanchuma Abschn. Korach p. 218a b (mit Bezug auf Num. 16, 28) לשושבין בתו של מלך שהיו עדותיה בידו עמד אחד מן המסובין כנגדו וקלל את השושבין ואמר ליה לא היו בתולים לבתו של מלך עמד השושבין וכו׳ ein Gleichniss von einem Hochzeitskameraden einer Königstochter, welcher die Beweise ihrer Jungfräulichkeit in Händen hatte. Einer der Hochzeitsgäste erhob sich näml. gegen den Kameraden und beschimpfte ihn, indem er sagte: Die Königstochter war zur Hochzeit keine Jungfrau mehr. Der Kamerad stand auf und sagte zum Könige: Wenn du nicht jenen Lästerer in Gegenwart aller Gäste tödtest, so werde ich selbst sagen, dass die Königstochter bei der Verheirathung keine Jungfrau mehr war. Der König dachte nun bei sich: Besser, dass ich jenen tödte, als dass der Kamerad ein solches Gerücht über meine Tochter verbreite. Daher sagte auch Mose: „Wenn diese (Korah u. seine Rotte) eines gewöhnlichen Todes sterben werden, so hat mich Gott nicht gesendet". Vgl. auch das. Abschn. Waethchan. p. 250a. Exod. r. sct. 47 Anf. (mit Bezug auf Exod. 32, 1 und 34, 1) ein Gleichniss von einem Könige, der eine Frau heirathete, וכתב לה גמיקס משלו לאחר ימים קלקלה ושרחה מביתו בא שושבינה ורצה איתה למלך אמר המלך לשושבין הרי נתרצית לה אלא עשה לך גמיקס משלך ואני אתן בו ידי und die Ehepakten (gr. γαμικός) von seinem eignen Schreibmaterial anfertigte. Einige Zeit darauf verschuldete sie sich durch Ehebruch und er verwies sie aus seinem Hause. Der Brautführer kam nun herbei und söhnte sie mit dem Könige aus. Dieser aber sagte zu jenem: Zwar bin ich nun ausgesöhnt, diese Ehepakten jedoch fertige du von deinem Schreibmaterial an; o dass ich es über mich gewinnen könnte, meine Hand (-Schrift) darauf zu setzen! Snhdr. 27b אוהב זה שושבינו unter Freund (hinsichtlich eines Zeugnisses) ist der Hochzeitskamerad zu verstehen. Genes. r. sect. 18 מיכאל וגבריאל היו שושבינין של אדם הראשון die Engel Michael und Gabriel waren die Hochzeitskameraden Adams. Fem. Kiddusch. 81a שושבינתא הואי וגייסא ביה sie war seine Brautjungfer (paranympha), deshalb war sie mit ihm vertraut. *N. act.* Erub. 18b (mit Bezug auf Gen. 2, 22: „er führte sie dem Adam zu") מלמד שעשה הקב״ה שושבינות לאדם הראשון מכאן לגדול שיעשה שושבינות לקטן ואל ירע לו das bedeutet, dass Gott selbst das Zuführen der Braut (Kameradschaft) bei dem Adam übernahm; daraus ist also erwiesen, dass der Vornehme diese Kameradschaft auch bei dem Geringern übernehmen u. es nicht unter seiner Würde halten solle. B. bathra 9, 4 שושבינות die Kameradschaft, die auch darin bestand, dass der Kamerad (שושבין) dem Brautpaar Geschenke zur Ausstattung und zur Bestreitung des Hochzeitsmahles überbrachte. Dafür aber hatte er auch, wenn er selbst später Hochzeit machte, das Recht, ein Gleiches von seinem Freunde, dem jetzigen Bräutigam, zum Entgeld zu verlangen; vergl. das. השושבינות נגבית בבית דין die Kameradschaft (deren Kosten) kann durch das Gericht zurückgefordert werden. Das. 145b כללא דשושבינותא היה במתא איבעי ליה למיתא als eine Hauptregel hinsichtl. der Kameradschaft ist anzusehen: wenn die Hochzeit in der Stadt ist (näml. in dem Wohnorte desjenigen, bei dessen Hochzeit der jetzige Bräutigam den Kameraden gespielt), so muss Jener (der zum Gegendienst Verpflichtete) persönlich erscheinen u. s. w.

שׁוּשִׁילְתָא, שִׁשְׁלְתָא *f.* (syr. ܫܫܠܬܐ) Kette, geflochtener Strick, eig. aus drei Seilen Geflochtenes. Das W. ist cntr. aus שׁוּלְשַׁלְתָא (von hebr. שלש) wie קִיקְלְתָא aus קִלְקַלְתָא; nur in jer. Trgg. — Hiob 12, 18 שושילתא דמלכיא Agg. (Ms. שילשלתא) die Kette (Fessel) der Könige, Tw. מוסר. Ps. 66, 11 שויתא שושילתא בחרצנא Ms. (Ag. crmp. שושימתא) du legtest eine Kette um unsere Lenden, Tw. מועקה. 105, 18 עניאו בשושילתא ריגלוי sie peinigten mit der Kette seine Füsse. Esth. II 1, 3. Hiob 30, 11 שושילתי Ms., vgl. שֵׁיר. — Pl. שׁוּשְׁלָון. 2 Chr. 33, 11 ואסרוהי בשושלון דנחשא ed. Wilna (ed. Beck. בשישלון) man band ihn mit ehernen Ketten. Hiob 36, 8 בשושלון Agg. (Ms. בשולשלון). Exod. 28, 14. 22 שִׁישְׁלָן Ketten, Tw. שרשרת u. שרשת. Mit masc. Endung. Ps. 129, 4 שושלי רשיעיא Ms. (Ag. שולשלי) die Fesseln der Frevler. Hiob 39, 5 (8) שושלי ערודא die Fesseln des Waldesels.

* Kethub 27a eine belagerte Stadt umgiebt man שושילתא וכלבא וגווזא ואווזא mit Ketten, Hunden, Holzstücken und Gänsen, vgl. כַּרְכּוֹמָא I. Gittin 68a יהיב ליה שושילתא דחקיק עלה שם er übergab ihm (dem Benjahu ben Jojada) eine Kette, in welche der Gottesname eingegraben war; um näml. damit den Dämon Aschmodai gefangen zu nehmen. Das. שדא ביה שושילתא er warf die Kette gegen ihn. Uebrtr. das. 56b שושילתא דרבן גמליאל die Familienkette des Rabban Gamaliel.

שׂוּשְׁמָנָא oder trnsp. שׂוּמְשְׁנָא *f.* (syrisch ܫܘܫܡܢܐ) Ameise. Spr. 6, 6 אתרמי לשושמנא Ar. (wahrsch. zu lesen אתדמי = Pesch., Ms. לשומשנא, Ag. לְשׂוּמְשְׁמָנָא) begieb dich zur (od.: sei gleich der) Ameise. — Pl. שׂוּשְׁמָנֵי Spr. 30, 25 (Ms. שׂוּמְשְׁנֵי, Ag. שׂוּמְשְׁמָנֵי), Tw. הנמלים.

*Jebam. 76a שושמנא גמלא Ar. (der überall שושמנא liest; in Schabb. 66b jedoch liest er שושמא גמלא dass.; Ag. überall שומשמנא) eine grosse Ameise. Kethub. 75a u. Jebam. 118b דשושמנא גברא כורסיא בי חרתא רמו לה eine Frau, deren Mann sogar blos die Grösse einer Ameise hätte (d. h. wenn er nur einigermassen Bedeutung hat), stellt ihren Stuhl im Kreise der Fürstinnen auf. Nedar. 24b קינא דשושמני (דשומשמני) ein Ameisennest. — Tebul jom 1, 5 השמשום (gr. σήσαμον) eine orientalische Schotenfrucht, sesamum, viell. Mohn. Schabb. 23a משחא דשומשמי und das. 24b in der Mischna שמן שומשמין das Oel, das aus dem Sesamum gepresst wird. — Unser W. שושמנא hängt unzweifelhaft mit dem urspr. orientalischen Sesamum zus., welches letztere wegen der Aehnlichkeit mit der Ameise so benannt wurde.

שׂוּשַׁן *m.*, **שׂוּשַׁנָּא** , **שׂוּשַׁנְתָּא** *f.* (hebr. שׁוּשַׁן, שׁוֹשַׁנָּה, syr. ܫܘܫܢܬܐ) Lilie, überh. eine mit einem Kelch versehene Blume. Sach. 14, 6 יזהרון כשושנא sie werden einer Lilie gleich glänzen. Uebertr. künstliche Lilie als Zierrath an dem goldenen Leuchter. Exod. 25, 33 fg. חזור ושושן ein Granatapfel und eine Lilie. Num. 8, 4. Ferner an den Säulen des Tempels. 1 Kn. 7, 19. 22. 26 עובד שושנתא ein lilienförmiges Werk. 2 Chr. 4, 5. 21. — Pl. שׂוּשַׁנַּיָּא, שׂוּשַׁנִּין Lilien. Jes. 35, 1. Künstliche Lilien. 1 Kn. 6, 18. 29, Tw. צצים. 2 Chr. 3, 10 שושנין. Tw. צעצעים! — Exod. 25, 31. 34, Tw. ופרחיה.

שׂוּשִׁיפָא *m.* (syr. ܫܘܫܦܐ) Mantel, Hülle. 2 Kn. 2, 8. 13. 14 שושיפא דאליהו der Mantel des Elias, Tw. אדרת. 19, 13. 19. 1 Sm. 21, 10 מכרכא בשושיפא in den Mantel eingehüllt. Spr. 30, 4. Exod. 34, 4 J. II וצר יתיה בשושיפא ורמא יתיה בטופסא er umwickelte es mit einer Hülle und warf es in eine Form, Tw. בחרט in doppelt. Version, vgl. אִלֵּךְ u. a. m. Gen. 38, 18. 25 O. עזקתא ושושיפא der Siegelring und der Mantel. Deut. 22, 17 ויפרסון שושיפא man soll die Hülle ausbreiten, die näml. des Nachts zum Einhüllen diente, Tw. השמלה — nach Kethub. 46a שמלה ממש (gegen die Ansicht des R. Ismael, vgl. קְדָא). Das. V. 15 J. ויפקון ית שושיפא בהדי סהידוון דעולימתא man bringe die Hülle sammt den Beweisen der Jungfrau, d. h. den Zeichen der Jungfrauschaft. — Pl. שׂוּשִׁיפַיָּא. Jes. 3, 22 כיתוניא ושושיפיא die Kittel und die Hüllen, Tw. והמטפחות (in jer. Schabb. zu 6, 4 durch קולבין ומעפרן erklärt; nach Raschi: Bettdecken). Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קטירין בשושיפיהון waren eingewickelt in ihre Hüllen.

*Levit. r. sect. 6 הוו צייריון בשושיפה תלתא דינרין sie hatte drei Denare in ihre Hülle (Tuch) eingewickelt.

שׂוּרת Spr. 27, 25 crmp. s. שְׂרַח I.

שׂוּתָא s. in 'שו Anf.

שׂוּתַר Schaf. von יְתַר s. d. — Ischtaf. übrig bleiben, zurück bleiben. Deut. 7, 20 J. מה דמִשְׁתּוֹתְרִין die Zurückbleibenden, Tw. הנשארים. Das. 4, 27 J. ותשתותרון בעם קליל ihr werdet als ein winziges Volk zurückgelassen werden. Spr. 2, 21 דלא מום מִשְׁתּוֹתְרִין בה (Pesch. ܡܫܬܘܬܪܝܢ, von אחר?) die Makellosen bleiben darin. Nach Elision des ו wird שְׁתַר, s. d.

שְׁיזַב s. in 'שי.

שְׁזַג, שְׁזֵיג *fut.* יִשְׁזוֹג waschen, durch Waschen reinigen, klar machen; nur in jer. Trgg. — Unser W. ist eig. Schaf. von זוג s. d. (= זְגַג, vgl. זְגוּגִיתָא). Lev. 8, 21 die Eingeweide und Schenkel שזג במיא Ar. (Ag. = O. חליל) wusch er mit Wasser. Gen. 19, 2 ושזוגו ריגליכון waschet eure Füsse. 24, 32 לְמִשְׁזוֹג ריגלוי seine Füsse zu waschen. 43, 23 ושזיגו ריגליהון sie wuschen ihre Füsse. Hiob 29, 6 במשזוג אסתוורי בלוואי als ich meine Füsse in Milchrahm badete. Ps. 58, 11 seine Füsse ישזוג באדם רשיעא badet er in dem Blute des Frevlers. Lev. 1, 9. 17, 16 ובשריה לא יִשְׁזַג wenn er seinen Körper nicht badete. Exod. 29, 17 J. II ותשזג בני גווא ed. pr. (sp. Agg. crmp. ותשזק, Ar. ותשזיג) du sollst die Eingeweide waschen. — Uebrtr. Ps. 73, 13 ושזיגית בברירותא ידיי Ms. (Ag. crmp. ושזבית) ich reinigte in Lauterkeit (Unschuld) meine Hände. Part. Peil Hiob 33, 9 שְׁזִיג אנא ולית סורחנא לי Ms. (Ag. ולא) ich bin lauter (gewaschen) und keine Sünde haftet an mir, Tw. חף.

Ithpe. gewaschen, gereinigt werden. Trop. Spr. 30, 12 ומן צאתיה לא אִשְׁתְּזַג von seinem Unflath (Makelhaftigkeit) wurde er nicht gereinigt. Hiob 9, 30 אין אשתזגית במי תלגא Ms. (Ag. אסחיית) wenn ich mich auch mit Schneewasser gewaschen hätte.

Pa. = Pe. Gen. 43, 30 (31) J. I ושַׁזֵּיג אפוי מן דמעין (J. II ושַׁזֵּג Pali) er wusch sein Gesicht von den Thränen rein.

*jer. Pea cap. 1 p. 15c אנא בעיא משזגה

ריגלוי ומשתי מהן ich will seine Füsse waschen und davon (von dem Wasser) trinken. jer. Schabb. cap. 6 p. 8a wir waren gewöhnt משחין ומשזגין uns zu salben und uns zu waschen. Das. cap. 8 g. E. ההן דמשזג בי ביבני יהן דמשזג אנבטיתה רע לטבעית dasjenige Wasser, womit man das Badehaus und die Badewanne (wahrsch. gr. ἐμβαμμάτιον) wäscht, ist für Unterleibsleiden schädlich.

שְׁזוּג *m.* das, womit gewaschen wird. Num. 6, 3 J. II שזוג דעינבין das (Wasser), womit man die Trauben wäscht, worin sie geweicht werden, Tw. משרת nach Sifri שרה ענבים במים.

שִׁיזוּגָא *m.* das Waschen. Ps. 60, 10 und 108, 10 דוד שיזוגי der Kessel meines Waschens, d. h. worin ich mich wasche, Tw. רחצי.

שְׁזַק s. שְׁזִיג.

שְׁזַר (hbr. שָׁזַר) zwirnen, den Faden seitwärts oder einwärts drehen. Part. Peil Exod. 26, 1 בוץ שְׁזִיר gezwirnter Byssus. V. 31. 36. 27, 9 fg., Tw. משזר. Num. 4, 6 J. לבוש שזיר ein gezwirntes Kleid, Tw. כליל.

שְׁזִיר, שְׁזָרָא *m.* Gezwirntes, Gedrehtes. Exod. 28, 28 J. und 39, 31 J. שזיר חוטא דתכלא ein gezwirnter Faden blauer Wolle, Tw. פתיל. Num. 15, 38 J. — Pl. Exod. 39, 3 J. וקטעו יתהון שְׁזִירִין sie schnitten daraus Fäden.

שְׁזַרְתָּא, שְׁזִרְתָּא *f.* Rückgrat, eig. wohl wegen des Verflechtens der Knochen so benannt. Lev. 3, 9 O. לקבל שְׁזַרְתָּא Mss. u. ält. Agg. (auch שזרתא; sp. Agg שדרתא) gegenüber dem Rückgrat, Tw. העצה. Khl. 12, 5 ריש שזרתך die Spitze deines Rückgrates, Tw. השקד, vgl. שזין g. E.

*Chull. 3, 1. 2 נשברה השזרה Ar. (Ag. überall השדרה) wenn der Rückgrat zerbrochen ist. Das. חוט השזרה das Mark, das sich fadenartig durch den Rückgrat hindurch zieht. Ukz. 1, 2 שזרה Ar., s. שִׁדְרָא. Tamid 4, 3 u. oft. jer. Schabb. cap. 1 p. 3b שיזרתא דנונא der Rückgrat des Fisches.

שְׁחָאתָא *f.* syr. ܫܚܬܐ, = שִׁיחְיָא s. d. von שְׁחִי) Achselhöhlung, die Stelle, wo der Oberarm vom Rumpf ausgeht. Spr. 19, 24. 26, 15 עטלא מטשי ידיה בשחאתיה Ms. (Ag. ממשי בשחאתא) der Träge verbirgt seine Hand in der Achselhöhlung, Tw. בצלחת (Pesch. ܒܥܘܒܗ in seinem Schosse) dürfte ebenso zu übersetzen sein.

שַׁחְבִּיב s. מְשַׁחְבִּיב.

שְׁחַד (syr. ܫܚܕ, hebr. שָׁחַד) schenken, beschenken, bes. um Jemds. Gunst zu erlangen, bestechen. Hiob 6, 22 von euren Gütern שְׁחֲדוּ אמטולתי Ms. (Ag. שיחדו) bestechet (ihn) für mich. Ez. 16, 33 ושחדת יתהון du hast sie bestochen.

שׁוּחְדָּא, שׁוֹחֲדָא *m.* (syr. ܫܘܚܕܐ, hebr. שחד) Geschenk. 1 Kn. 15, 19; insbes. Bestechung, womit man eine Strafe abkauft. Exod. 23, 8 שׁוּחְדָּא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall שִׂיחְדָּא). Ps. 15, 5. 20, 10.

*Kethub. 105b שוחד ממון ... שוחד דברים Bestechung durch Geld, Bestechung durch gute Worte. Das. auch eine witzige Etymologie für unser W. מאי שוחד שהוא חד die Bestechung wird deshalb שחד genannt, weil durch sie die bestechende Partei und der Richter zu einer Person werden.

שְׁחוּתָא, שַׁחְוָוא *f.* (= שִׁיחָה IV, hebr. שְׁחוּת, von שחי) Grube, Grab. Hiob 17, 14 לשחיוא קריתי אבא אנת dem Grabe rief ich zu: du bist mein Vater. 9, 31 בשחותא תטמשני in eine (kothige) Grube tauchst du mich ein. 33, 30 seine Seele zurück zu bringen מן שחויא aus dem Grabe. V. 22 לשחויתא Ms. (Ag. לשיחתא). V. 24 מלמיחת בשחוותא Ms. Ag. בשיחתא) um nicht in die Gruft zu sinken. Ps. 9, 16 בשחויתא Ms. (Ag. בשיחתא).

שְׁחֵיז od. Af. schärfen, wetzen. — Das Grundwort ist חז = חַד, חֲדַד mit vorgesetzt. ש. Ps. 7, 13 סייפיה ישחיז Ar. (Ms. שְׁחֵיז, Ag. שְׁחִיז Part. Peil) sein Schwert schärft er, Tw. ילטוש.

*Chull. 32a השחיז את הסכין er schärfte das Messer. Kelim 14, 5. 17, 17. Sbst. Beza 28a משחזת של אבן ... משחזת של עץ ein Stein, der zum Schärfen dient, Schleifstein, ein Stück Holz, das zum Schärfen dient.

שְׁחִי I erstarren, s. שְׁחִי 1.

שְׁחִי II (= שְׁוַח II, hebr. שָׁחָה) sich bücken, krümmen. Ps. 35, 14 חביר שחיית betrübt (düster) ging ich gebeugt einher. 38, 7 dass. Hiob 38, 14 שָׁחְיָין בידורתא sie krümmen sich in den Aufenthaltsörtern.

שִׁיחְיָא *m.* (syn. mit שְׁחָאתָא) Achselhöhlung, eig. Krümmung, die Stelle am menschlichen Körper, wo sich der Oberarm zum Rumpfe krümmt. Deut. 22, 5 J. der Mann darf sich nicht das Haar abrasiren בי שיחייא ועריתיה ובי אנפוי לאתחמאה היך נשא von der Achselhöhlung, von dem Schamglied und von der Stirne (näml. die Augenbrauen), um wie ein Weib zu erscheinen, Tw. שמלת אשה — nach Nasir 59a המעביר בית השחי ובית הערוה.

*Beza 24 a בחד שחיא durch einmaliges Bücken.

שַׁחַל ,שְׁחִיל (syn. mit שְׁלֵי I) aus einer Flüssigkeit herausziehen. (Im Syr. ܫܚܠ oder ܫܚܠ fliessen, zerfliessen). Exod. 2, 10 O. מן מיא שחַלתיה Mss., edd. Sbj. Lssb. u. Raschi (ed. Bon. שחליתיה, sp. Agg. שלחתיה; J. שחילתיה viell.: „du hast ihn herausgezogen", so sagte näml. die Mutter des Mose zur Tochter Pharaos, vgl. Abarbanel) aus dem Wasser habe ich ihn herausgezogen, Tw. משיתהו. 1 Chr. 4, 18 ואנתתיה יהודית רביאת ית משה כד שחלתיה מן מיא ed. Wilna (ed. Beck crmp. שלחתיה) seine (Kalebs, der die Tochter Pharaos geheirathet haben soll) Frau die Jehudith (Jüdin; sie soll näml. Proselytin geworden sein) erzog den Mose, nachdem sie ihn aus dem Wasser gezogen.

*Berach. 8a der Tod der Frommen כמישחל ביניתא מחלבא ist so leicht wie man ein Haar aus der Milch zieht. Beza 5, 1 משחילין פירות וכו' (so nach einer LA. in Gem. das., nach einer andern: משילין) man entfernt (zieht heraus) die Früchte durch's Fenster. Joma 78 a משחל שחיל es (das Gefäss) wirft das Wasser heraus. Bechor. 6, 7 שחול שנשמטה ירכו ein Thier wird שחול genannt, wenn dessen Hüfte verreckt ist. Sbst. (syr. ܫܚܠܐ) Schabb. 67 a das Ei eines Heupferdes (חרגל) טב לשיחלא dient als Heilmittel gegen den Fluss des Ohrs (oder: Ohrensausen; vgl. jer. Gem. z. St. טב אודנא).

שַׁחֲלָא *m.* (hbr. שַׁחַל) Löwe. Spr. 26, 13 שחלא באורחא ein Löwe ist auf dem Wege. Ps. 17, 12. Hiob 4, 10.

שַׁחֲלִיף s. שַׁלְחִיף.

שְׁחַם (syr. ܫܚܡ) bräunlich, dunkelroth sein; insbes. von der schwarzröthlichen Farbe, die durch Entzündung entsteht. — Das W. ist ein Schafel von dem hebr. חום, s. den nächst flg. Art. Hiob 30, 30 משכי שחם מעילוי meine Haut hängt gebräunt herab von mir, Tw. שחר (wovon ebenf. das Grundw. חַר sein dürfte).

שְׁחוֹם שְׁחִים *m.* (eig. Part. Peil) bräunlich, gebräunt, dunkelroth. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen סומק שחים וחיור roth, bräunlich und weiss, vgl. פַּתַּךְ. Das. 30, 32 fg. O. אימר שחום ein bräunliches (oder: dunkelrothes) Lamm, Tw. חום. (Nach Nachmanid. in seinem Comment. z. St. stände auch חום für שחים, was jedoch nicht einleuchtet; hing. ist seine Bemerk., dass חום nicht schwarz bedeuten könne, da im Morgenlande die meisten Lämmer schwarz seien, richtig). — Pl. Hiob 6, 16 דשְׁחִימִין מן צינתא welche vor Kälte bräunlich sind, Tw. הקדרים.

*Ab. sara 33b חצבי שחמי Ar. (Ag. שיחמי) bräunliche Fässer, die näml. durch viele Benutzung dunkel geworden sind. B. Kam. 96 b שחימי ועבדינהו חדתי abgenutzte (bräunliche) Gefässe, die man aufpolirt (eig. neu gemacht) hat. Sbst. das. מידע ידיע שיחמייהו ihre bräunliche Farbe bleibt immer kenntlich. 49 a in Folge dessen, dass man die Mutter während ihrer Schwangerschaft geschlagen, סליק ביה שיחמא לולד bekam auch das Kind eine bräunliche Farbe. B. bathra 5, 6 wenn Jem. Getreide verkauft שחמתית ונמצאת לבנה als bräunlich und es wird weiss befunden.

שְׁחֵין *fut.* יִשְׁחַן (syr. ܫܚܢ) warm sein, werden, sich erwärmen. Jes. 44, 15. 16 אף שחין ואמר אח שחינית es wurde ihm auch warm und er spricht: oh, ich erwärmte mich! Exod. 16, 21 J. שחין שמשא עילוי die Sonne schien warm darauf. — Impers. Khl. 4, 11 ולחד ושחין להון es wird ihnen warm. Das. איכדן ישחן wie sollte dem Einzelnen warm werden? Hag. 1, 6. 1 Kn. 1, 1. Das. V. 2 ותשחן לרבוני (viell. zu lesen וישחן) es wird meinem Herrn warm werden. Hiob 37, 17 די לבושייך שָׁחֲנִין Ms. (Ag. מְשַׁחֲנִין Pa.) deine Kleider sind warm (geben Wärme), Tw. חמים.

Pa. שַׁחֵן wärmen, insbes. vom Ausbrüten der Vögel. Jer. 17, 11 das Rebhuhn מְשַׁחֵן אפרוחין דבתרוהי לא יהכון brütet Junge, die nicht hinter ihm einhergehen. Jes. 59, 5 מְשַׁחֲנָן ומפקן חיון חורמנין sie brüten und bringen giftige Schlangen zur Welt. Hiob 39, 16 שיחנא על בניא Agg. (Ms. תיניין בנהא) sie brütet über den Jungen, Tw. הקשיח.

Ithpa. אִשְׁתַּחַן sich erwärmen. Hiob 31, 20 ומגיזתא דאימרי ישתחן Agg. (Ms. יִשְׁתְּחַן Ithpe.) von der Wolle meiner Lämmer erwärmte er sich. Deut. 22, 11 J. לא תהוון לבשין ומִשְׁתַּחֲנִין וכו' ihr sollt euch nicht bekleiden und euch nicht erwärmen mit einem Gewand von Mischgattungen, Tw. תלבש — nach Jebam. 4 b לבישה דאית בה הנאה d. h. blos ein solches Bekleiden ist hier verboten, wovon man einen Genuss hat.

*Joma 53b שנה שחונה וגשומה ein warmes und regenreiches Jahr. B. Kam. 82 a der Knoblauch משביע ומשחן ומצהיל פנים sättigt, wärmt und macht das Gesicht heiter. Kethub. 10 b die Dattel משביא ומשחנא sättigt und erwärmt. Levit. r. sect. 25 die Henne, so lange ihre Jungen noch klein sind, יהבת להון תחות אגפיה ומשחנא להון legt sie dieselben unter ihre Flügel und wärmt sie. jer. Schabb. cap. 1 g. E. p. 4 b מהו מיהזרתיה ומשחנתיה soll man es (das Fleisch) wieder an's Feuer setzen, um es zu

wärmen? Arach. 31 b אנא קדים שחין נורא מקמא דידך ich habe vor dir geheizt, d. h. das Haus früher als du bewohnt. Genes. r. sect. 16 ein Königsdiener wird ebenso geehrt wie der König selbst; דבוק לשחין וישחין לך Ar. (Ag. הדבק לשחין, Raschi: לשחייר) geselle dich zum Satrapen (syr. ܫܚܢܐ pers. Urspr. ܫܚܢܐ, Vicarius regis, vergl. Bernstein Lex. h. v.), so wird auch dir warm werden, d. h. du wirst dich behaglich, wohl fühlen. Viell. gehört auch hieher Sota 13 b und Kethub. 67 a לפום גמלא שיחנא je nach der Kraft des Kamels wird ihm die Last aufgelegt.

שְׁחִין, שִׁיחְנָא *m.* (syr. ܫܘܚܢܐ *f.*) 1, Wärme, Hitze. Jes. 18, 4 בשחין בציה (vgl. ציה wie Wärme in der Dürre. Das. בשחין חצד in der Hitze während der Ernte. — 2, hbr. שְׁחִין, syr. ܫܘܚܢܐ) entzündetes Geschwür, Grind. Exod. 9, 9. 10 O. שחין אבעבועין Mss., edd. Bon., Sbj. (= J., sp. Agg. שיחנא) ein entzündetes Geschwür von Eiterbeulen. V. 11 שיחנא. Lev. 13, 18—20 שיחנא der Grind. Deut. 28, 27 O. בשחין מצרים ed. Sbj. mit dem Grinde Mizraims. V. 35 בשיחנא בישא mit dem bösen Grind. 25, 4 J. לקי שיחנא Einer, der mit Grind behaftet ist, vergl. לְקִי — Pl. Spr. 20, 30 שיחני ובועתא Ar. s. v. בע 4 (Agg. crmp. שאני) Grinde und Beulen. Deut. 28, 27 J. I שיחני די לקו בהון מצראי die Grinde, womit die Egypter bestraft wurden.

*Bechor. 41 a שחין תלתא גווני הוי דקרא יבש בין מבפנים בין מבחוץ דמצרים לח מבחוץ ויבש מבפנים דכתיב אבעבעת דמתני' לח מבפנים ויבש מבחוץ Ar. (in Ag. fehlen die Worte שחין לח מבחוץ und der letztere Satz lautet אבעב ויבש מבפנים) es giebt drei Arten von Grind. Unter dem in der Schrift erwähnten (גרב Lev. 22, 22) ist ein solcher zu verstehen, der von innen und von aussen trocken ist; unter dem egyptischen (Exod. 9, 9. 10): der von aussen feucht und inwendig trocken ist, denn es steht dabei אבעבעת (fliessend), und endlich unter dem in der Mischna erwähnten: der von innen feucht und von aussen trocken ist.

שְׁחַף Grundbedeut. wahrsch. (= סחף s. d. g. E.) fliessen, schwinden (vergl. syrisch ܫܚܦܐ fluxus, s. auch den nächst flg. Art.); übrtr. schnell dahingehen, schleichen, bes. von solchen Dingen, an denen eine Bewegung nicht zu merken ist. Gen. 3, 14 J. על מעך תהא שָׁחִיף Ar. (Ag. מטייל) auf deinem Leibe wirst du schleichen. Lev. 11, 42 J. II כל דשחף על מעוי Alles, was auf seinem Leibe schleicht. Khl. 1, 5 ולאתריה שחיף ואזיל nach seinem Orte geht er (der Wind) eilends hin, Tw. שאף.

*M. Katan 4 b er erlaubte an den Mitteltagen des Festes, לשחופי נהרא den Fluss irgend wohin zu leiten, seinem Strömen eine andere Richtung zu geben. (Der Commentat. z. St.: לעקור ענפי אילנות הגדלים בנהר scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Sbst. Schabb. 110 a שחפי Lärmmachendes, wie Holzstücke u. dgl., wenn man sie zus. schlägt.

שַׁחְפוּתָא, שַׁחַפְתָּא *f.* (hebr. שַׁחֶפֶת) Schwindsucht. Lev. 26, 16. Deut. 28, 22 O. שחפתא (J. שחפותא).

*Sota 26 b שחוף ein Schwindsüchtiger. Vgl. Sifra zu Lev. 1. c. שחוף . שהוא נשחף die Krankheit, durch welche der Körper schwindet.

שַׁחְפָּא *m.* (hbr. שַׁחַף) Name eines unreinen Vogels, Seemöve (?). Lev. 11, 16. Deut. 14, 15 ציפר שחפא der Vogel Schachpa.

שַׁחְצָא *m.* (hbr. שַׁחַץ) eig. Stolz, übrtr. abstr. pro concreto, der stolze Löwe. Ps. 17, 12 שחצא Regia (Ms. u. Agg. שחלא).

*Schabb. 62 b die Jerusalemer אנשי שחץ הוו waren ausgelassene, frivole Menschen, vgl. סָבַר. Verb. Sifri Abschn. Balak g. E. §. 131 מלכות זו מתגאה ומשתחצת אין לה אלא ארבע מדינות שראויין למלכות ואלו הם אסיא ואלכסנדריא וקרטיגני ואנטוכיא וכו' dieses Reich (Rom) brüstet sich und stolzirt, während es doch blos vier Länder besitzt, welche als Königreiche angesehen werden konnten, näml. (Klein-) Asien, Alexandrien, Karthago und Antiochien. Welchen Stolz würde es erst gehabt haben, wenn es dem König Og gleich, sechzig Königreiche gehabt hätte! (mit Bezug auf Deut. 3, 4

שְׁחַק *fut.* יִשְׁחוֹק (syr. ܫܚܩ, hebr. שָׁחַק) zerreiben. Exod. 30, 36 O. ותשחיק מינה du sollst davon (von dem Spezereiwerk) zerreiben.

*Levit. r. sect. 25. 28 u. sonst oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! eine Verwünschungsformel für hingeschiedene Frevler. Das. sect. 32 g. E. מדכרין ומניחין מדכרין ומשחקין es giebt manche hingeschiedene Menschen (näml. die Frommen), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, die Seelenruhe wünscht, und Andere wiederum (näml. die Frevler), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, ein Zermalmen der Gebeine wünscht. B. bathra 146 a wäre es denn nicht etwa möglich, דלא שחקי ליה מרגליתא דשויא אלפא זוזי ואשקיה dass man ihm (dem reichen Bräutigam in seinem schwiegerelterlichen Hause) einen Edelstein zerstossen, der tausend Sus werth ist, und ihm in dem Trank gereicht hatte? Ein solcher Trank soll näml. den Vornehmen als Medicament gedient haben.

שַׁחַק, שְׁחָקָא *m.* (hebr. שַׁחַק) dünne Wolke, Himmel. Ps. 89, 38 וסהיד בשחק Ms. (Ag. בשחקא) ein Zeuge im Himmel. — Pl. שְׁחָקִין שְׁחָקַיָּא Ps. 77, 18. 78, 23. 89, 38. Hiob 35, 5. 37, 18. — Spr. 3, 20 ושחקי רסן טלא Ms. (vgl. רְסַס) die Himmel träufeln Thau. Auch in hbr. Form Ps. 57, 11 עד שְׁחָקִים אמתך bis zu den Schechakim (reicht) deine Wahrheit. 36, 6 שחקים Ms. (Ag. שחקי).

* Chag. 12b שחקים שבו רחים עֹמדות וטוחנות מן לצדיקים unter Schechakim ist derjenige Himmel zu verstehen (der dritte, von unten an gerechnet, vgl. וִילוֹן), in welchem Mühlsteine sich befinden, die das himmlische Manna für die (hingeschiedenen) Frommen mahlen.

שְׁחִיקוּתָא *f.* eig. Abgeschabtheit, übertr. abgeschabter Theil eines Kleides. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) abgeschabten oder an seinem neuen Theile, Tw. בקרחתו — nach Sifra קרחת אלו השחקים; vgl. חֲדְתּוּתָא u. לַבְּדָא.

שַׁחְקָן *f. pl.* abgeriebene, abgeschabte Kleider. Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן ושחקן Fetzen von abgenutzten und abgeschabten Kleidern.

* Nidda 17a שחקי דכיתנא abgeschabte Kleider von Flachs. Kethub. 5, 8 שחקים abgenutzte Kleider.

שַׁחֲקֵי *m. pl.* Mühsale, eig. wohl Abnutzungen der Kräfte. Spr. 31, 7 ושחקיהון לא נזכרון תוב ihrer Mühsale werden sie nicht mehr gedenken, Tw. ועמלו (Pesch. ܘܥܡܠܗܘܢ).

שְׁחַר (hebr. שָׁחַר) suchen, aufsuchen. Jes. 8, 21 לית מן דישְׁחַר ויבעיניה es ist keiner da, der es sucht und aufsucht.

Pa. שַׁחַר od. שַׁחַר 1, (denom. vom flg. שַׁחְרָא) etwas früh, des Morgens thun. Jes. 29, 20 דהוו מְשַׁחֲרִין למינס die da jeden Morgen früh rauben (od.: die da des Morgens früh aufstehen, um zu rauben), Tw. שקדי און. — 2, (syr. ܫܚܪ) angariare, etwas als einen Frohndienst verlangen, abnehmen. Num. 16, 15 O. לא חמרא דחד מנהון שַׁחֲרִית ed. Sbj. (Ms. II u. III שַׁחֲרִית; Ms. I, ed. Lssb. u. J. שְׁחָרִית Pe.?) ich habe nicht den Esel eines Einzigen von ihnen zum Frohndienst genommen, Tw. נשאתי. 1 Sm. 12, 3 חמרא דמן שחרית wessen Esel habe ich genommen?

* Berach. 56a משחרי לך פרסאי die Perser nehmen dich zu Frohndiensten. Sbst. B. bathra 47a הוו ממטי ליה לדידיה ולחמריה לשחרן Ar. ed. pr. (Ag. לשחוור; vgl. auch שַׁחֲוַן) man führte ihn selbst sammt seinem Esel vor den Herrscher, Satrapen. Aboth 3, 12 הוי קל לראש ונוח לתשחורת sei dienstfertig gegen einen Vornehmen und schmiegsam gegen die Regierung (den Regierer).

שַׁחְרָא *m.* (hbr. שַׁחַר) Morgenröthe, die Frühe. Gen. 19, 15 und 32, 26 J. II עמוד שחרא die Säule der Frühe.

* Berach. 1, 1. 2. 4 עמוד השחר. Das. בשחרית und בשחר des Morgens. jer. Berach. cap. 1 p. 2c איילתא דשחרא die Gazelle der Frühe; eine Bezeichnung für die des Morgens hervorbrechende Sonne, s. w. Das. מאיילת השחר עד שיאור המזרח אדם מהלך ארבעה מילין von der „Gazelle der Frühe“ (dem Anbruch des Tages) bis zur Zeit, dass die östliche Seite des Himmels roth wird, kann man vier Mil (1 Mil = 2000 hbr. Ellen) Weges gehen. Vgl. Joma 29a מה איילה זו קרניה מפצילות לכאן ולכאן אף שחר זה מפציע לכאן ולכאן so wie von der Gazelle die Hörner sich dahin und dorthin strecken, ebenso verbreitet sich die Morgenröthe (die Sonnenstrahlen) dahin und dorthin. Für Beides (Horn und Strahl) haben bekanntlich die meisten semitischen Sprachen eine und dieselbe Benennung, s. קַרְנָא.

שַׁחֲרוּרָא, שִׁיחוּרָא *m.* (syr. ܫܘܚܪܐ) verloschene (schwarze) Kohle. — Pl. Jes. 44, 12 ונפח נור בְּשִׁיחוּרִין (Ar. בְּשַׁחֲרוּרִין) der in die Kohlen Feuer einbläst. 54, 16 בשיחורין, Tw. פחם.

* Gittin 19a כתבו באבר בשחור ובשיחור Jem. schrieb es (ein Document) mit Blei, mit eisernem Griffel oder mit Kohle. B. Kam. 20b שחרוריתא דאשייתא die Schwärze der Wände. Taan. 23b חזרה חנה לשחרוריתה Hanna erhielt ihre Schwärze (Hässlichkeit) wieder.

שַׁחְרֵר Schaf. (von חֲרַר III) befreien, frei machen, einem Sklaven die Freiheit geben; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 4. 9 ושחררת ית זלפה אמתה sie liess ihre Magd Silpa frei ziehen.

Ischtaf. in Freiheit gesetzt werden. Exod. 21, 7 die israelitische Magd soll nicht, gleich den kananitischen Sklaven fortziehen, דמִשְׁתַּחְרְרִין בשינא ועינא welche durch (Ausschlagen von) Zahn od. Auge freigelassen werden (vgl. das. 21, 26. 27), Tw. כצאת העבדים — nach Mechilta, vgl. Raschi.

* Pes. 113a בתך בגרה שחרר עבדך ותן לה wenn deine Tochter schon mannbar (d. h. über $12^{1}/_{2}$ Jahr alt, vgl. בָּגַר) geworden, so befreie deinen Sklaven und gieb ihn ihr zum Manne, d. h. thue dein Möglichstes, um sie bald zu verheirathen. Berach. 47b שחרר עבדו והשלימו לעשרה er befreite seinen Sklaven, damit er die (zum Gemeindegebet erforderliche) Zehnzahl vervollständigen könne. Gittin 4, 4 und sonst oft

משוחררים pl. — Kethub. 1, 2. 4 Sklavinnen, שנשתחררו welche freigelassen wurden.

עבד משוחרר ein freigelassener Sklave.

שִׁיחְרוּרָא m. die Befreiung der Sklaven. Lev. 19, 20 J. שטר שיחרורה לא אתיהיב לה ihr Freiheitsbrief wurde ihr nicht gegeben, Tw. חפשה — nach Sifra בשטר.

*Gittin 1, 6 שטר שחרור dass. Das. Mischna 4. 5 שחרורי עבדים die Freiheitsdokumente der Sklaven. B. mez. 18a fg.

שְׁחַת (hbr. שִׁחֵת Pi., syr. ܫܰܚܶܬ Pa., ת in ט verw.) verderben, verstümmeln. Part. Peil Lev. 22, 24 J. וּדְשְׁחִית Einer, der (an dem männl. Gliede; nach einer andern Ansicht: an den Hoden) verstümmelt ist, Tw. ונתוק — nach Sifra בגיד oder בביצים.

שְׁחִיתָא f. (bibl. chald. שְׁחִיתָה, syr. ܫܰܚܺܝܬܳܐ, ܫܘܚܬܳܐ) Verderbtheit, bes. im moral. Sinne, Schlechtes; eig. Part. Peil Ps. 17, 3 לא אשכחתא שחיתא du fandest keine Verderbtheit, Verderbliches. Ruth 4, 22 עילא ושחיתא Unrecht und Schlechtes.

שֻׁחְתָא f. (hbr. שַׁחַת) Grube. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחה) bis dass für den Frevler eine Grube gegraben wird.

שִׁיחְתָא f. das unreif abgemähte Getreide, als Viehfutter. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת שיחתא דמלכא Agg. (Kimchi שַׁחְתָא) nachdem das unreife Getreide abgemäht worden war, Tw. גזי.

*Pea 2, 1 הקוצר לשחת wenn Jem. das Getreide als Viehfutter abmäht. Das. 6, 10 תבואה שזרעה לשחת Getreide, das man zu Viehfutter bestimmt hat.

שַׁט s. שיט.

שִׁיטָא f. (hebr. שִׁטָּה, viell. von שנט oder שטט) 1, Acacienbaum, das egyptische Schotendorn. Exod. 25, 10. 13 J. קיסי שיטא Acacienhölzer. — Pl. das. fg. אעי שיטין Acacienhölzer. — 2, Linien, Reihen. (Das Verb. lautet im Tlmd. שירטט, mit eingeschalt. ר, vgl. jedoch סרט. Jes. 30, 8 שיטין דספר die Linien eines Buches. HL. 1, 11. 5, 13 die Bundestafeln כתיבין בעשר שיטין דמיין לשיטי גינת בוסמא waren in zehn Reihen beschrieben, die den Reihen eines Gewürzgartens glichen. — 3, Schittim, N. pr. eines Ortes Num. 25, 1.

*Neg. 10, 6 שטה של שער eine Reihe von Haaren. Uebrtr. jer. Berach. cap. 9 p. 13a ein Autor אמר בה שיטה אחרת (in manchen Agg. בשיטה) erklärte dies auf eine andre Art. Kethub. 17a אהני ליה . שיטתיה לסבא dem Greise kam sein Verfahren (bei Hochzeiten, vgl. שַׁבְשַׁתָּא) zu statten.

שְׁטוּתָא s. hinter שְׁטֵי.

שְׁטַח fut. יִשְׁטַח (syr. ܫܛܰܚ, hebr. שָׁטַח) ausbreiten, ausdehnen. Num. 11, 32 O. ושְׁטַחוּ להון משטיחין auch וּשְׁטַחוּ Ms. II, edd. Lssb., Cpl. (= J., Ms. I וּשְׁטִיחוּ, Ms. III u. ed. Sbj. ושטחו Pa.) sie breiteten sich aus reihenweise, vgl. מַשְׁטְחָא. 2 Sm. 17, 19. Jes. 38, 21 וישטחון על שיחנא Regia (vgl. שְׁטַר) man soll (die Feige) ausbreiten, auf die Wunde legen, Tw. וימרחו. Jer. 8, 2 וישטחונון sie werden sie ausbreiten.

Af. = Pe. Hiob 12, 23 מַשְׁטַח מצדתא לעממיא Ms. (Ag. מצודתא לאומיא) er breitet die Schlinge über die Völker aus. — Pa. s. Pe.

Ithpa. אִשְׁתַּטַּח (u. Ithpe. אִשְׁתְּטַח) sich ausbreiten; insbes. sich mit ausgebreiteten Händen und Füssen auf den Erdboden hinstrecken, um zu beten oder zu bitten. Gen. 17, 17 J. ואשתטח אברהם על אפוי Ar. (Ag. J. I ונפל, J. II ואתרכין) Abr. warf sich auf sein Gesicht hin. Deut. 9, 18. 25 O. ואשתַטְחִית קדם יי (J. ואִשְׁתַּטְחִית) ich warf mich hin vor Gott. Ez. 1, 28. 3, 23. Micha 7, 17. 1 Kn. 18, 26 ואשתטחו Kimchi in ed. Ven. I (Agg. ומשתטן) sie streckten sich hin. Jes. 60, 14 וישתטחון למבעי מינך sie werden sich hinwerfen, um dich zu bitten. Num. 24, 4. 16 J. הוה מִשְׁתַּטַּח ונפל על אפוי er streckte sich hin und warf sich auf sein Gesicht. Jer. 4, 31 die Gemeinde Zions, דמִשְׁתַּטְּחָא welche sich auf den Erdboden hinwirft.

שְׁטִיחָא m. Schichte. — Pl. Num. 11, 32 O. שְׁטִיחִין in sp. Agg., vgl. מַשְׁטְחָא.

שְׁטֵי (hebr. שָׂטָה) irren. Ps. 101, 3, s. סְטֵי.

שְׁטָא, שְׁטֵי (syr. ܫܛܳܐ) thöricht sein. Part. שָׁטֵי s. d.

Ithpa. אִשְׁתַּטִּי sich thöricht, wahnsinnig benehmen, Thörichtes schwatzen. 1 Sm. 18, 10 ואשתטי בגו ביתא er schwatzte Thörichtes im Hause, Tw. ויתנבא, vergl. Raschi und Kimchi. 1 Kn. 18, 29 ואשתטיאו sie schwatzten wahnsinnig, Tw. ויתנבאו. V. 26 ואשתטו Ag. (ed. Ven. I וּמִשְׁתַּטְּן, vergl. auch שְׁטַח Ithpa.) dass. 21, 16. Ez. 20, 29 was ist das für eine Anhöhe, דאתון אתן לְאִשְׁתַּטָּאָה תמן wohin ihr gehet, um daselbst thöricht zu handeln? d. h. Götzendienst zu treiben. Deut. 28, 34 O. ותהי מִשְׁתַּטֵּי du wirst wahnsinnig handeln. Tw. משגע. Jer. 23, 9 וכגברא דמשתטי מן קדם חמרא wie ein Mann, der durch den Wein unsinnig (berauscht) wurde, Tw. עברו יין. 1 Sm.

1, 14 wie lange noch אַת מִשְׁתַּטְיָא wirst du thöricht schwatzen? Tw. תִּשְׁתַּכְּרִין.

* Gittin 78 b מִשְׁטָה אֲנִי בָּךְ ich habe Unsinn mit dir getrieben, d. h. dir Dinge vorgeschwatzt, die rein erdichtet sind. Meg. 12 b אִשְׁתַּטִּי בְּחַמְרָא er wurde durch Weinrausch sinnlos.

שְׁטֵי, שַׁטְיָא *m.* Part. und Adj. (syrisch ܫܛܝܐ) thöricht, unvernünftig, Thor, 1 Sm. 21, 15 גבר שטי ein unsinniger Mensch. Das. 17, 43 הכלבא שטי אנא bin ich denn ein toller Hund? Jes. 44, 20 ליביה שטיא אטעיה sein thörichtes Herz leitete ihn irre. Ps. 14, 1, Tw. נָבָל. 2 Kn. 9, 11. Spr. 12, 16. 14, 3. 27, 22. — Pl. Ps. 94, 8. 107, 17 שַׁטְיַין Thoren. Spr. 8, 5 וּשְׁטַיָּא יִסְכְּלוּן בְּלִבְּהוֹן Ms. (Ag. יִסְתַּכְּלוּן) die Thoren mögen es in ihrem Herzen bedenken. 24, 21, Tw. שׁוֹנִים. 1 Sm. 21, 16 חסר שַׁטְיָא אנא habe ich etwa Mangel an Unsinnigen? Ps. 49, 11 כסיליא וּשַׁטְיָא ייבדון die Narren und die Unsinnigen werden zu Grunde gehen. — Fem. שַׁטְיְתָא stulta. Spr. 14, 1 וּשַׁטְיְתָא בִּידהא עקרא ליה die Thörichte reisst es (das Haus) mit ihren eignen Händen nieder, Tw. ואולת.

* Schabb. 121 b אבין שטיא מתני שטותא לבריה der thörichte Abin lehrt Unsinniges (gehaltlose Lehren) seinem Sohne. Kethub. 20 a בר שטיא ein Unsinniger, Wahnsinniger. Oft in hbr. Form Chull. 1, 1. Chag. 1, 1 fg. שוטה ein Närrischer, Wahnsinniger. Erub. 53 b גלילאה שוטה du närrischer Galiläer. Ab. sara 3 a שוטים שבעולם ihr Thoren von der Welt. Das. 54 b die Philosophen zu Rom fragten die jüdischen Gelehrten: Wenn Gott den Götzendienst hasst, warum vernichtet er nicht die Götzen? Worauf sie entgegneten: יאבד עולמו מפני השוטים אלא עולם כמנהגו נוהג ושוטים שקלקלו עתידין ליתן את הדין sollte er etwa seine Welt wegen jener Narren zu Grunde richten? Die Welt geht vielmehr ihren gewöhnlichen Gang fort, aber jene Thoren, welche entarteten, werden dafür ihre Strafe erleiden. Joma 83 b כלב שוטה ein toller Hund, vgl. סְרַח I.

שְׁטוּתָא *f.* 1, Thorheit, Unvernunft. Khl. 2, 3. 13. Num. 25, 1 J. שטים על שטותא וקלקולא Schittim (wurde jener Ort genannt) wegen der Unvernunft (unvernünftigen Handlungen, Buhlerei) und der Schlechtigkeit, Tw. שטים — nach Sifri במקום השטות (vergl. auch Bechor. 5 b u. Snhdr. 106 b שנתעסקו בדברי שטות). Ps. 49, 14 diesen Wandel גרם שטותא להון brachte ihnen die Unvernunft bei. — Viell. auch Pl. Jer. 13, 27 שְׁטוּתִיךְ ed. Ven. I (vergl. בִּשְׁטִיתָא) deine Thorheiten. — 2, (syr. ܫܛܘܬܐ, von שׁוּט) Verachtung. Spr. 12, 8 der Unvernünftige יהוי לשטותא wird der Verachtung preisgegeben werden, Tw. לבוז (viell. ist שְׁטוּתָא od. שְׁטִיוּתָא zu lesen; Pesch. ܠܡܣܚܬܐ).

*B. bathra 155 b שטותא יתירא חזא ביה er bemerkte eine aussergewöhnliche Thorheit an ihm. Sota 3 a der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, אלא אם כן נכנס בו רוח שטות als bis ihn ein unsinniger Geist überfallen; mit Bezug auf Num. 5, 12 תִשְׂטֶה, das auch תִשְׁטֶה gelesen werden kann. Kethub. 17 a vgl. שׁוֹטִיתָא. Midrasch Tillim zu Ps. 9, 21 (mit Bezug auf hbr. מורא) הכנס בהן את השטות שכן בלשון יוני לשטיא קורין מורא bringe ihnen eine thörichte Gesinnung bei, denn im Griechischen nennt man den Thoren *μωρός*.

שִׁיטוּתָא , שְׁטְיוּתָא *f.* (syr. ܫܛܝܘܬܐ, ܫܛܝܘܬܐ) 1, Thorheit, Unvernunft. Spr. 13, 16 וסיכלא פריס ליה לשטיותא der Narr verbreitet seine Thorheit. 14, 8. 18 ירתון שברי שטיותא ed. Walton (Ag. crmp. טביותא) die Thoren erben die Thorheit. V. 24. 29. 33. 15, 2. 21. 18, 2. 13 שיטותא (von שוט od. l. שטיותא). 26, 9 ושיטותא בפומא דסיכלא (wahrsch. ושטיותא = Pesch.) die Thorheit in dem Munde des Thoren. — 2, Verachtung, Schmähung. Spr. 18, 3 wenn der Frevler eintritt, בשטיותא ייתי so kommt er mit Schmähung, Tw. בוז (Pesch. ܐܬܐ ܒܡܣܚܘܬܐ, vergl. Pesch. Ps. 31, 18 [19]).

שְׂטַם (hbr. שָׂטַם) grollen, Hass nachtragen. Gen. 27, 41 J. ושטם עשו Levita (Ag. ונטר שנא) Esau trug den Groll nach.

שְׂטַן s. סְטַן.

שְׁטַף, שְׁטֵיף *fut.* יִשְׁטוֹף (hebr. שָׁטַף) 1, reichlich strömen, sich ergiessen. Ps. 78, 20 ונחליא ישטפון מיא Ms (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) die Bäche strömten Wasser. Jes. 33, 21 נהרין שָׁטְפִין überströmende Flüsse. Num. 21, 16 J. II שטיפו נחליא מן אידם קטילין die Bäche strömten von dem Blute der Erschlagenen über. V. 20 J. II. Trns. Ps. 124, 4 מיא שטפו יתנא das Wasser überschwemmte uns. — 2, abspülen, waschen, Wasser über etwas giessen. 2 Sm. 11, 8. 19, 25 ולא שטף ריגלוהי er wusch nicht seine Füsse, Tw. עשה. 1 Kn. 22, 38 ומני זינא שטפו die Waffen spülte man ab, Tw. רחצו. Lev. 15, 11.

Ithpe. אִשְׁתְּטֵיף abgespült, abgewaschen werden. Lev. 6, 21. 15, 12 ישתטיף במיא es (das Gefäss) soll mit Wasser abgespült werden. 2 Sm. 11, 2 אתתא מִשְׁתַּטְפָא ein Weib wusch sich. Ez. 16, 4.

*Nasir 32 b שטפוהו רבנן die Gelehrten überschwemmten ihn, d. h. sie überhäuften ihn mit Einwendungen. Schabb. 152 a השטוף בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Greisenthum frühzeitig.

שִׁיטְפָא, שְׁטוּף *m.* (hebr. שֶׁטֶף Ueberschwemmung, Fluth. Jer. 12, 5 בְּנִיא דְּחַתְיָן שְׁטִיף לְיַרְדְּנָא wie das Wasser, welches als eine Fluth in den Jordan fällt. Hiob 38, 25 מַאן פְּלַג לְשִׁיטְפָא קִיבְלָא wer theilte der Strömung ein Bett zu?

*Schabb. 130 b übrtr. אגב שיטפא דריהטא לי נגרי in Folge der Eile (des schnellen Durchgehens einer Halacha) entfiel mir meine Tradition. Nidda 53 b אגב שטפאי אתיא לי in Folge meiner Schnelligkeit passirte mir dies. jer. Schabb. zu 19, 1 כד תחמון שטפא עבר wenn ihr eine Menschenmenge vorüberziehen sehen werdet. Genes. r. sect. 81 בשעת דיתא שיטפא zur Zeit des Wohlstandes herrscht Ausgelassenheit, vgl. דַּיְתָא III.

שְׁטַר ausbreiten, ausdehnen, insbes. ein Pflaster (auf eine Wunde) auflegen. Jes. 38, 21 וישטרון על שיחנא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. crmp. וישרטון, Regia וישטחון) man lege (die Feige zur Heilung) auf das Geschwür, Tw. וְיִמְרְחוּ.

*Gittin 69 b als Heilmittel gegen Beunruhigung des Herzens esse man Kuchen von Weizenmehl, ומשטריתי בדובשא welche man mit Honig bestrichen. Pes. 44 a u. Nasir 36 b משטר קא שטרי man streicht (eine sahnartige Masse) über die Speise (anders nach Raschi). B. mez. 85 b אשטר לך מישטר ich will dir ein Pflaster (auf das Auge) legen.

שְׁטָרָא I שִׁטְרָא *St. c.* שְׁטַר *m.* (syrisch ܫܛܪܐ) ein Schreiben, Brief, scriptum. — Das W. dürfte eig. (= שְׁטָרָא s. d. welches die Trgg. ebenf. für hebr. שֹׁטֵר haben) Pergament bedeuten, vergl. den nächstflg. Art., möglicherweise jedoch vom arab. سطر schreiben. Jer. 32, 10 וכתבית בשטרא ich schrieb es in den Brief. V. 11 fg. שטרא דזבינא der Kaufbrief. Das. שטרא גליא der offene Brief. Esth. II 7, 10 שְׁטָרָא דעובדיה נביא der Brief (Schuldschein) des Propheten Obadja. Lev. 19, 20 J. שטר שחרורה ihr Freiheitsbrief. — Pl. Jer. 32, 11 שְׁטָרַיָּא die Briefe, Tw. הַסְּפָרִים.

*B. mez. 1, 6. 8 שטרי חוב Schuldbriefe, Wechsel. Das. מצא שטר בין שטרותיו er fand einen Wechsel unter seinen Wechseln. אגודה של שטרות ein Bündel von Schuldbriefen. Das. 13 a שטר הקנאה ... שט' אקניתא ein Schuldschein, wodurch sich Jem. verpflichtet, einem Andern eine Summe in jedem Falle zu zahlen, gleichviel, ob er sie geliehen nehme oder nicht. Das. 14 a fg. שטרי הלואה, שטרי מקח וממכר Schuldscheine über erhaltenes Darlehn (Wechsel) und Dokumente über den Verkauf von Gütern. Gittin 57 b שטר פרוזא ein Testament, in welchem der Nachlass specificirt ist Pes. 78 a שטרא מזכי לבי תרי er lässt den Wechsel den zwei Prozessführenden zu statten kommen, was freilich widersinnig ist, da dieser entweder die Gerechtsame des Einen oder des Andern bekunden kann: bildl. für eine Lehre, die von entgegengesetzten Ansichten ausgeht.

שִׁטְרָא II *m.* die Ausspannung, Ausdehnung, insbes. das Himmelsgewölbe, der weite Raum, in welchem die Planeten, Sterne u. s. w. kreisen, Zodiakos. Hiob 38, 33 אין תשוי שטריה דגלגליה על ארעא Ms. (Ag. דגלגלייה) kannst du etwa sein kreisendes Himmelsgewölbe auf die Erde setzen? Tw. מִשְׁטָרוֹ.

Pl. Hiob 9, 9 שִׁטְרֵי מזליא die Gewölbe der Planeten. 38, 32. Gen. 1, 17 J. Gott ordnete sie על שטריהון ברקיעא דשמיא an ihren Räumen in der Ausdehnung des Himmels. Exod. 39, 37 J. שבעתי כוכביא דמהלכין בשטריהון die sieben Planeten, welche in ihren Räumen kreisen.

שֵׂי *m.*, **שֵׂיתָא, סִיתָא** *f.* (hbr. שֶׂה) männliches, weibliches Lamm, Mutterschaf. Uebertr. Lev. 22, 27 J. I u. II זכירה דשֵׂיה דאתעקד die Tugenden seines (des Abraham) Lammes (bildl. für Jizchak, vgl. עֲקֵדָה), welches auf dem Altar geopfert wurde. Das. V. 28 O. ותורתא אי שיתא לה ולברה יכ' Ms. III. edd. Lssb., Bon. u. m. (Ms. I סיתא, Ms. II ותורי אי אמי ליה ולבריה?) eine Kuh oder ein Mutterschaf sollt ihr nicht mit ihrem Jungen an einem Tage schlachten, Tw. שֶׂה — nach Sifra שבנה כרוך אחריה . בנקבות ולא בזכרים d. h. dieses Gebot bezieht sich blos auf die weiblichen Thiere mit ihren Jungen, nicht aber auf die männlichen. (Nach einer Ansicht jedoch, vgl. Chull. 78 b, bezieht es sich auch auf die männlichen Thiere, wonach die LA. des Ms. II in unserm Trg.). Lev. 5, 7 O. כמיסת שיתא ed. Lssb. (Mss. I u. III סיתא, Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. אימרא) soviel als zu einem Lamme erforderlich ist.

שֵׁיב s. שָׁאִיב.

שֵׁידָא *m.* (syr. ܫܐܕܐ, hbr. שֵׁד nur pl. שֵׁדִים) Dämon, schädlicher Geist, der abgöttisch verehrt wurde und dessen Aufenthalt man sich in wüsten Gegenden dachte. Stw. שׁוּד, s. d., herumschweben, flattern; vgl. Chag. 16 a: „die Dämonen (שדים) haben Flügel gleich den Engeln und schweben von einem Ende der Welt bis zum andern Ende". — Pl. Deut. 32, 10 J. I אתר דמיללין שֵׁידִין die Stätte, wo die Dämonen heulen. V. 17 O. דבחו לשידין ed. Sbj. u. a. (Mss. u. m. Agg. לְשֵׁדִין, J. II לְשֵׁידַיָּא) sie opferten den Dämonen. Jes. 13, 21 ושידין יחייכון תמן die Dämonen belustigen sich (necken) dort,

Tw. וּשְׂעִירִים. 34, 14. Lev. 17, 7 O. damit sie nicht ferner Opfer darbringen לְשֵׁידִין דְאִינּוּן טָעַן בַּתְרֵיהוֹן den Dämonen, welchen sie anhängen. Das. J. לְטָעוּון דִמְתִילִין לְשֵׁידֵי den Götzen, welche den Dämonen gleichen. 2 Chr. 11, 15. Ps. 91, 7 סִיעַת שֵׁידִין דִמְחַבְּלִין בְּטִיהֲרָא die Schaar der Dämonen, welche zur Mittagszeit Schaden anrichten. Khl. 1, 12 אַשְׁמְדַאי מַלְכָּא דְשֵׁידֵי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Jebam. 122a יוֹנָתָן שֵׁידָא der Dämon Jonathan, vgl. Raschi. Chull. 105b בַּר שֵׁידָא der Sohn eines Dämons (man schrieb näml. diesen bösen Geistern Fruchtbarkeit und Vermehrung zu, vgl. Chag. 16a). Pes. 110a אֲמַר לִי יוֹסֵף שֵׁידָא אַשְׁמְדַאי מַלְכָּא דְשֵׁידֵי מְמוּנֶּה הוּא אַכּוּלְּהוּ זוּגֵי der Dämon Josef sagte mir: Aschmedai, der König der Dämonen, ist über alle gepaarte Zahlen gesetzt. Der Aberglaube von der Schädlichkeit der gepaarten Zahlen, z. B. zwei Glas zu trinken, zwei Früchte zu essen u. dgl. war im Alterthum allgemein verbreitet; vgl. Aristot. 1. de coelo u. Virg. Ecl. VIII, 75: Numero Deus impare gaudet. Die Identität des Aschmedai mit dem parsischen Aêschma (Aêschma-daô) macht Kohut in s. Abhandl. Jüd. Angelologie S. 72 fg. wahrscheinlich. Unrichtig hing. ist seine Uebers. des זוּגֵי in der ber. Tlm. St. durch „Ehen", wonach Aschmedai der „Eheteufel" wäre. זוּגֵי ist vielmehr ganz dasselbe, was זוגות; ersteres ist die aram. und letzteres die hbr. Form, vgl. auch Pes. l. c. (110b) גְּזוּר רַבָּנַן בְּכוּלְּהוּ זוּגֵי: „die Rabbinen haben alles Gepaarte (zu geniessen) verboten". Es wäre überdies auch eine eigenthümliche Vorstellung, dass der Dämon über alle Ehen gesetzt sei! Schabb. 67a שֵׁידָא דְבֵית הַכִּסֵּא der Dämon des Abtrittes. Erub. 18b die 130 Jahre hindurch, während welcher Zeit Adam im Bann lebte, הוֹלִיד רוּחִין וְשֵׁידִין וְלִילִין erzeugte er böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster. — Gittin 31b שִׁידָא נָשֵׁיב der weibliche Dämon (der schädliche Ostwind) weht. Adj. Genes. r. sect. 65 p. 64c Esau גְּבַר שֵׁידָנִי war ein Mann, der mit Dämonen Umgang hatte (oder: ein dämonischer Mann), mit Bezug auf hbr. אִישׁ שֵׂעִיר.

שֵׁיזִיב, שֵׁיזֵב (syrisch ܫܰܘܙܶܒ) 1, **retten, befreien**, eig. losmachen, entreissen, z. B. einer Gefahr, dem Tode, der Uebermacht. — Das. W. ist Schaf. wahrsch. vom hbr. עָזַב, also für שֵׁעְזֵב, nach Verwandl. des ע in י. vergl. שֵׁיצִי. Nach Roediger (Glossar. Chrestom. h. v.) von dem im Aram. ungebr. זוב (hbr. זוב), arab. زَابَ fliessen, übertr. entschlüpfen; etwa wie das deutsche entrinnen, entrinnen machen, von rinnen. — Exod. 2, 19 שֵׁיזְבָנָא מִיַּד רָעַיָּא er befreite uns von der Gewalt der Hirten. 5, 23 וְשֵׁיזָבָא לָא שֵׁיזַבְתָּא יָת עַמָּךְ befreit hast du aber nicht dein Volk. 6, 6 וְאֵשֵׁיזִיב יָתְכוֹן מִפֻּלְחָנְהוֹן ich werde euch von ihrem (der Egypter) Dienst befreien. 12, 27 יָת בָּתַּנָא שֵׁיזִיב unsere Häuser rettete er, Tw. הִצִּיל. Ps. 22, 9. 37, 40 וְשֵׁיזְבִינוּן (יִתְהוֹן מִן חַיָּבַיָּא Ag.) שֵׁיזִיב לְהוֹן מֵרַשִׁיעַיָּא Ms. er befreit sie von den Frevlern, Tw. יְפַלְּטֵם. 59, 18 שֵׁיזַבְתַּנִי Ms. (Ag. שֵׁיזְבוּתִי) du rettetest mich. Jes. 20, 6 נַפְשֵׁיהוֹן לָא שֵׁיזִיבוּ sie retteten sich selbst nicht. 5, 29. 36, 14. 15. Ri. 6, 9. Gen. 32, 11 J. Jos. 2, 13. Deut. 32, 39 וְלֵית מִן יְדִי מְשֵׁיזֵיב aus meiner Hand befreit Niemand. Ps. 142, 6 אַתְּ מְשֵׁיזְבִי du bist mein Befreier, Retter, Tw. מַחְסִי. — 2, intrns. **befreit werden, entrinnen.** Jer. 7, 10 ihr sprechet, שֵׁיזֵבְנָא wir sind befreit, Tw. נִצַּלְנוּ. Am. 4, 11. Sach. 3, 2 אוּד מְשֵׁיזַב מִיקִידָא ein Brand, der dem Verbrennen entzogen wurde. Num. 35, 12 O. לְשֵׁיזָבָא מִגָּאֵיל דְּמָא um dem Bluträcher zu entrinnen (ebenso J. לְמִקְלַט קְטוֹלָא Inf.), Tw. לְמִקְלָט. Jos. 20, 2; vergl. auch מְשֵׁיזֵיב.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיזִיב (syr. ܐܶܫܬܰܘܙܰܒ) **befreit, gerettet werden, sich befreien, entrinnen.** Gen. 14, 13 J. וְלָא בִּזְכוּתֵיהּ אִשְׁתֵּיזִיב nicht durch seine Tugend wurde er gerettet. 32, 30 וְאִשְׁתֵּיזְבַת נַפְשִׁי ed. Sbj. (sp. Agg. וְאִשְׁתֵּיזֵיבַת) meine Person wurde gerettet. Jes. 20, 6 אֵיכְדֵין נִשְׁתֵּיזֵיב אֲנַחְנָא wie sollten wir gerettet werden! Jos. 10, 20 וּמְשֵׁיזְבַיָּא אִשְׁתֵּיזִיבוּ מִנְּהוֹן die Entronnenen entrannen ihnen, Tw. שְׂרִדוּ. 2 Chr. 16, 7. Tw. נִמְלַט. Hiob 20, 20. 22, 30. Ez. 14, 16. Deut. 28, 16. 28, 52 deine hohen Burgen, לְאִשְׁתֵּיזָבָא בְּהוֹן um dich in ihnen zu retten. Ps. 33, 17 durch seine grosse Kraft לָא מִשְׁתֵּיזֵיב wird er nicht gerettet, Tw. יְמַלֵּט. Am. 2, 15.

*Levit. r. sect. 16 p. 159d תִּשְׁתֵּיזִיב מִן צִנְּתָא תִּשְׁתֵּיזִיב מִן שַׁרְבָא mögest du vor Kälte geschützt werden; mögest du vor Hitze geschützt werden!

שֵׁיזָבָא, שֵׁיזַבְתָּא, שֵׁיזְבְתָא *f.* (syr. ܫܽܘܙܳܒܳܐ) 1, **Rettung, Befreiung**, dass., was hbr. פְּלֵיטָה. Jos. 2, 5 וְאַף שֵׁיזָבָא לֵית בֵּיהּ לְרַשִׁיעַיָּא Kimchi (Ag. לֵית לֵיהּ) auch ist darin keine Rettung für die Frevler. 3, 9 in Jerusalem תְּהֵי שֵׁיזַבְתָּא wird die Rettung sein. Ob. 18. Jer. 25, 34. Gen. 50, 20 J. — 2, das **Gerettete, Entkommene.** Gen. 45, 7 לְשֵׁיזָבָא רַבָּא als eine grosse Entkommenschaft. Ri. 21, 17. 2 Sm. 15, 14. 2 Kn. 19, 31.

*Kethub. 111a קַרְנָא דְשֵׁיזַבְתָּא Winkel der Rettung; so wurde näml. ein Ort in Babel genannt, weil nach einer Sage die Leiden der Messiaszeit dorthin nicht dringen würden.

שֵׁיזְבוּ, שֵׁיזְבוּתָא *f.* **Rettung, Befreiung.** Ps. 142, 5 הוֹבַד שֵׁיזְבוּ מִינִּי entschwunden ist mir jede Rettung. Gen. 31, 21 J. לְמֶהֱוֵי שֵׁיזְבוּתָא לִבְנוֹי um seinen Kindern als Rettung

zu dienen. Ps. 32, 7 בְּרִנַּת שֵׁיזָבוּתָא das Jauchzen wegen der Befreiung. 55, 9. Esth. 4, 14. 2 Chr. 14, 12, Tw. פְּלֵיטָה. 20, 24. Num. 35, 6. 11. 13 fg. קִרְוֵי שֵׁיזָבוּתָא die Städte der Rettung, der Zuflucht, Tw. מִקְלָט. Jos. 20, 1.

שׂוּחַ (= hebr.) Af. sprechen. Hiob 7, 11 אֲשִׂיחַ בִּמְרִירוּת נַפְשִׁי ich will sprechen mit der Bitterkeit meiner Seele. Num. 21, 27 (28) J. דְּהִיתֵיהּ וּמַשִּׂיחַ בְּאוֹרַיְתָא der da rege ist und von der Gesetzlehre spricht. V. 28. 29 (29. 30) J. אִינּוּן וּמַשִּׂיחִין בְּאוֹרַיְתָא Lehrer, die von der Gesetzlehre sprechen, Tw. מֹשְׁלִים N. pr. — nach B. bathra 78b צַדִּיקִים שֶׁנִּקְרְאוּ שִׂיחִין. Spr. 8, 15 וְשַׁלִּיטַיָּא מַשִּׂיחִין בְּצִדְקְתָא Ms. (Ag. crrup. וְשַׁלִּיטֵי אַרְעָא מַשִּׂיחִין) die Herrscher unterhalten sich von der Tugendhaftigkeit.

*Succa 28a לֹא שָׂח שִׂיחַת חוּלִּין ich habe kein unnützes Gespräch geführt. (Schebuoth 8, 3. 6 steht dafur בַּל ת). Das. שִׂיחַת מַלְאֲכֵי הַשָּׁרֵת שִׂיחַת שֵׁדִים שִׂיחַת דְּקָלִים das Gespräch der Engel, das der Dämonen und das der Bäume.

שׂוּחַ I שׂוּחַ (syr. ܫܘܚ) intrns. zerschmelzen, zerfliessen. Exod. 16, 21 J. als die Sonne das Manna erwärmte, הֲוָה שָׁיַיח zerschmolz es. Tw. וְנָמָס.

*Schabb. 67a unten נִבְלַעְתְּ כְּתָרִיס שִׁיחַ שִׁיחַ Ar. ed. pr. Ag. שִׁיא שִׁיא) du bist umschlossen wie mit einem Panzer, zerfliesse! zerfliesse! (löse dich auf!); eine Zauberformel, die beim Verschlingen einer Fischgräte anzuwenden sei. Genes. r. sect. 56 p. 55c נָשְׁרוּ דִּמְעוֹת מַלְאֲכֵי הַשָּׁרֵת עַל הַסַּכִּין וְשָׁחַת Ar. ed. pr. (Ag. . נָשְׁרוּ) die Thränen der Engel fielen auf es das Messer, womit Abraham den Isaac schlachten wollte, herab, und es zerschmolz.

שׂוּחַ II sich krümmen, beugen, s. שִׁיחַ II.

שׂוּחַ III שׂוּחַ *m.*, **שׁוּחְתָא** od. **שׁוּחָא** *f.* (hbr. שׁוּחָה f.) Grube, Graben. Ps. 35, 7 שׁוּחַ מְצִידָתְהוֹן Ms. (Ag. שׁוּחַת מְצִידַתְהוֹן) die Grube, in welcher sie verstrickt werden. Deut. 9, 19 J. חֲפַר שׁוּחָא בְּאַרְעָא דְמוֹאָב er grub eine Grube im Lande Moab. Ps. 57, 7 כְּרוֹ קֳדָמַי שׁוּחָא sie gruben mir eine Grube. — Pl. masc. Sach. 4, 10 שׁוּחֵי מַלְכָּא die Gruben (d. h. die Kelter, in welchen der Wein gepresst wurde) des Königs. Fem. Ps. 119, 85 שׁוּחָן Ms. (Ag. שׁוּחָן) Gruben, Tw. שִׁיחוֹת.

*B. Kam. 5, 5 בּוֹר שִׁיחַ וּמְעָרָה (Grube, Graben und Höhle; die erste von runder, die zweite von länglicher u. die dritte von viereckiger Form.

שׂוּט 1, verachten. 2, schwimmen. 3, hin- und hergehen, s. שׂוּט.

שׂוּטָא *m.* Adj. der Schwimmer. Jes. 25, 11 כְּמָא דִמְפָרֵיס שׂוּטָא so wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen, Tw. הַשֹּׂחֶה.

*jer. Schek. zu 6, 2 p. 50a בְּאַתְרִין צְוָחִין לְשִׁיטָא שַׁחְיָא (so richtig in ed. Dessau; in m. Agg. לשוטא שחיא) in unserm Orte nennt man den Schwimmer שַׁחְיָא. Beza 36b חֲבִית שֶׁל שַׁיָּיטִין ein Gefäss von Bast, womit sich die Schwimmer im Schwimmen üben.

שְׁיִיל (= **שְׁאֵיל**, das א wurde in paläst. Mundart oft, ähnlich dem Syr., wie י ausgesprochen) 1, verlangen, fordern; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 1, 11 יוֹמִין סַגִּיעִין לָא שִׁיַּלְתָּא אָרוּם וְשִׁיַּלְתָּא לָךְ חָכְמְתָא וּמַנְדְּעָא auch langes Leben (viele Tage) verlangtest du nicht, sondern du verlangtest Weisheit und Wissen. Deut. 1, 1 J. I וְשִׁיַּלְתּוּן בִּשְׂרָא ihr fordertet Fleisch. 14, 26. 18, 16. Ps. 137, 3 שִׁיַּלוּ יָתָנָא . . לְמֵימַר זְמַר sie forderten uns auf zu singen. — 2, fragen, befragen. Exod. 18, 7 וְשִׁיַּילוּ גְּבַר לְחַבְרֵיהּ לִשְׁלָם der Eine fragte den Andern nach dem Wohle. 13, 14. Deut. 18, 14 שִׁיַּלִין אוּרַיָּא וְתוּמַיָּא sie befragen die Urim und die Tummim. Ps. 35, 11 שִׁיַּלִין לִי sie befragen mich. 109, 10 וְשִׁיַּלִין וּבָעֲיִין Ms. (Ag. וְשָׁאֲלִין וּבָעַיִין) sie fragen nach und erkundigen sich. Hiob 38, 3 אֲשִׁיַּילִנָּךְ שִׁיַּיל בְּרַם frage nur! 12, 7. 42, 4 Ms. (Ag. אֲשָׁאֲלִינָךְ) ich will dich fragen. — 3, geliehen verlangen, leihen. Exod 11, 2. 12, 35 וְשִׁיַּלוּ מִן מִצְרָאֵי sie liehen von den Egyptern.

Pa. שַׁיֵּיל leihweise geben, verleihen. Exod. 12, 36 וְשִׁיַּלִינוּן sie gaben ihnen leihweise.

*Chull. 52b כִּי אִתְשִׁיל als er gefragt wurde. Taan. 21b הַאי גַּבְרָא דְּשִׁיֵּיל מָרָא וּזְבִילָא לִקְבוּרָה ein Mann, welcher Hacke und Schaufel, behufs Anfertigung des Grabes, geliehen hat. Das. eine Frau, דְּמַחְמְמָה תַּנּוּרָא וּמְשַׁיְּילָה לְשִׁיבָבוּתָא welche den Backofen heizte und ihn der Nachbarschaft zur Benutzung lieh. B. mez. 116a לְאַשׁוּלֵי וּלְאוֹגוּרֵי zu verleihen und zu vermiethen. Das. 103a אַשְׁלָן הַאי גַּרְגוּתָא leihe uns diesen Brunnen.

שְׁיוֹלָא, **שְׁיוֹל**, **שְׁיוֹל** od. **שִׁיוּלָא**, **שְׁיוֹל** *f.* (= שְׁאוֹל, syr. ܫܝܘܠ) Unterwelt, Hölle, enges und tiefes Schattenreich, orcus; nur in jer. Trgg. — Ms. hat durchgehends die Form שְׁיוֹל, שְׁיוֹל; Agg. oft שְׁיוֹל. Deut. 32, 22 שְׁיוֹל אַרְעִיתָא die tiefe Unterwelt. Num. 16, 30. Ps. 9, 18. 86, 13. Spr. 5, 5. 9. 21, 13 לִשְׁיוֹל נַחְתִּין Ms. (Ag. לְבֵי קְבוּרְתָא) sie sinken in die Unterwelt. 33, 18 וְיִמְנַע נַפְשֵׁיהּ מִן שְׁיוֹלָא Ms. (Ag. שׁוּחְתָא . וְיִמְנַע) er entzieht seine Seele der Unterwelt.

*M. Katan 28b שְׁיוֹל אִצְטְלָא דְּמַלְתָּא לְבַר חוֹרִין דְּשַׁלִּימוּ זְוָדֵיהּ die Unterwelt ist ein fein wollenes Kleid für den Freien (Vornehmen), dem die Nahrungsmittel zur Reise ausgegangen sind; ein Klagelied an dem Grabe eines Reichen,

der sein Vermögen verloren hat, d. h. die Gruft ist für ihn eine Erlösung von seinen Drangsalen. Genes. r. sect. 50 Anf. R. Nechemja sagt: כל דבר שצריך למד בתחלתו תן לו הא׳ סדומה וכו׳ das einem Ortsnamen angehängte ה vertritt die Stelle eines vorangehenden ל (auf die Frage: wohin? He locale), z. B. סדמה nach Sodom, שעירה nach Seir u. s. w. Auf den Einwand aber aus dem W. לשאולה (Ps. 9, 18: Die Frevler kehren zurück in die Unterwelt): Wozu diese doppelte Bezeichnung, näml. ה und ל? erwiederte er: לביטי התחתונה שבשאול (das bedeutet: sie werden kommen) in die tiefste Tiefe (gr. βάθος; viell. βέτης od. βαίτος vgl. Sachs' Beitr. I, S. 135) der Unterwelt. In der parall. St. das. sect. 68 steht לאנבטה für לביטי, ני eingeschaltet od. crmp. (Ar. liest לבטי); vgl. בֵּתַר.

שׁיַע I Part. Peil von שׁוּעַ, s. d.

שׁיַע II **שִׁיעָא** od. **שֵׁיַע**, **שֵׁיְיע** *m.* (syr. ܫܥܐ) Cement, Mörtel. Num. 19, 15 O. מגופת שׁיַע Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj. und Lssb. שִׁיע) ein Spund von Cement. V. 9 J. Gen. 11, 3 der Lehm הוה להון לשיע diente ihnen als Cement, Tw. לחמר. Hiob 13, 27. 33, 11 ושוי בשיע ריגלי Ms. (Agg. בשיע) er stellte in Cement meine Füsse, Tw בסד (ובסיד). Ez. 13, 12 אן שיעא דשעיתון wo ist der Mörtel, mit dem ihr geklebt habet? Tw. הטיח.

*Schabb. 66 b שיעא דדנא (Raschi שיינא) der Spund eines Fasses.

שֵׁיצִי (שֵׁצִי) שֵׁיצֵי Schaf. (von hbr. יָצָא nach Verw. des א in י) 1, vollenden, beendigen, eig. den Ausgang einer Sache herbeiführen; zumeist dass., was hbr. כִּלָּה. Gen. 2, 2 O. ושיצי עיבידתיה er beendigte sein Werk. 6, 16 J. Exod. 40, 33. — Mit flg. Inf. endigen, aufhören, etwas zu thun. Gen. 17, 22. 18, 33 שיצי למללא er hörte auf zu sprechen. 24, 15. Num. 7, 1 שיצי משה לאקמא Mose hörte auf den Tempel aufzustellen. Deut. 31, 24. — Exod. 34, 33 O. ושיצי משה מלמללא עמהון als Mose aufhörte mit ihnen zu sprechen. Lev. 16, 20 O. — 2, den Untergang bereiten, vertilgen, vernichten. Klgl. 2, 2. 5 שיצי ישראל שיצי כל ברנייתהא er vernichtete Israel, vernichtete alle seine Paläste. V. 16. 22. Jes. 9, 13. Deut. 4, 3 שֵׁיצְיֵיה יי׳ Gott vertilgte ihn, Tw. השמידו. 2, 22. 23, 24 שיציאונון sie vertilgten sie. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי willst du etwa im Zorne vernichten? Das. J. הרוגזך שֵׁיצְיָא soll dein Zorn vernichten? Tw. האף תספה. Hiob 9, 22 den Unschuldigen wie den Schuldigen הוא מְשֵׁיצֵי vertilgt er. 31, 12 עד בית אבדנא תשיצי Ms. (Ag. עד אבדנא תגמיר) bis zur Stätte der Vernichtung vertilgt es, Tw. תאכל. Jes. 10, 25 mein Zorn ergeht über die Völker, עבדי תבלא לְשֵׁיצְיוּתְהוֹן die da Gräuel ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתם (in dopp. Uebers., auch für תכליתם genommen, vgl. שֵׁיצָיו). 9, 18. 19. 23, 11. Deut. 28, 63 O. לְשֵׁיצָאָה יתכון (J. לְמְשֵׁיצָיָא jer. Inf.) euch zu vertilgen. 1, 27. Ps. 59, 14. — 3, intrns. (vgl. שֵׁיזֵיב nr. 2) enden, aufhören, untergehen. Ps. 39, 11 שיציית אנא Ms. (Ag. שיציתי) ich gehe unter, Tw. כָּליתי. Ruth 2, 23 עד דישיצי חצד סעורין bis die Gerstenernte beendet sein wird. Das. 4, 10 ולא ישיצי שום שכיבא der Name des Verstorbenen soll nicht vertilgt werden.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיצִי vernichtet, vertilgt werden, untergehen, enden. Ps. 73, 26 אשתיצי גושמי Ms. (Ag. אִשְׁתֵּיצָא) mein Körper wird vernichtet, Tw. כלה. V. 19. 9, 7. 31, 11 אשתיצון בדווגא חיי Ms. (Ag. שיציאו) in Betrübniss endet mein Leben. 90, 7. Gen. 34, 30 ואשתיצי אנא ich werde vertilgt werden. 17, 14. 6, 3 J. לְמִשְׁתֵּיצֵי מגו עלמא aus der Welt vertilgt zu werden. Ps. 37, 9. 28. 34 באִשְׁתֵּיצְיוּת רשיעיא wenn die Frevler vertilgt werden. Hiob 9, 20. 40, 32 אדכר קרבא לא תשתיצי Ms. (Ag. תוסיף) denke an den Kampf, dass du nicht vertilgt werdest, Tw. תוסף. Jes. 29, 20. Ob. 9. — 2 Chr. 8, 16 דאשתיצי ושלים בית מקדשא dass der Tempel beendigt und fertig wurde, Tw. כלותו שלם.

שֵׁיצָאָה *m.* die Vernichtung, Vertilgung. Jes. 10, 23. 28, 22 גמירא ושיצאה der Untergang und die Vernichtung. 40, 17, Tw. ותהו. Ez. 13, 13, Tw. לכלה.

שֵׁיצָיָא *m.* Untergang, Verderben. Spr. 10, 14 שיציא קריב Ms. (Ag. crmp. שניא) der Untergang ist nahe. V. 29 ושיציא, Tw. מחתה. 18, 7 שיציא Ms. (Ag. שניא). 21, 15.

שֵׁיצָיוּתָא, **שֵׁיצָיו**, **שֵׁצָיו** *f.* das Verderben, Vernichten. Ps. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שֵׁיציאות) bis zum Verderben reicht der Hass, womit ich sie hasse, Tw. תכלית. 2 Kn. 13, 19 עד שיציותא bis zum Vernichten, Tw. כלה. Deut. 28, 15 J. דילמא יעבד בהון שיציו er könnte an ihnen Vernichtung ausüben. — Uebrtr. als N. pr. eines Ortes. Das. 1, 44 J. II sie schlugen euch עד שיציו bis Schezaju, Tw. חרמה. Num. 14, 45 J. שציו, Tw. החרמה.

שַׁיֵּיר Pa. (von שְׁאַר) übrig lassen, zurück lassen; nur in jer. Trgg. Exod. 10, 12 מה די שייר ברדא das, was der Hagel übrig liess. 12, 10 ולא תשיירון מיניה ihr sollt nichts davon übrig lassen. Deut. 28, 11 וישיירינך er wird dich zurück lassen, erhalten, Tw והותירך.

Ithpa. אִשְׁתַּיַּיר (zuw. אִשְׁתַּיֵּיר Ithpe. minder

richtig) **übrig gelassen werden, zurück bleiben.** Deut. 28, 55 דלא אשתייר ליה מדעם es **wurde ihm** nichts übrig gelassen. Num. 11, 26 ואשתיירו es **blieben** zurück. 18, 9 דמשתייר מעלתא was von den Brandopfern **übrig bleibt**. Exod. 8, 5. 7. 12, 10. 2 Chr. 36, 20.

*Gittin 9, 7 שייר מקצת er liess einen Theil **zurück**. B. Kam. 10a תנא ושייר er lehrt in der Mischna, liess jedoch manches, was dazu gehört, zurück.

שִׁיוּרָא *m.* **Ueberrest, das Uebriggebliebene.** Gen. 45, 7 J. לשואה לכון שיורא **um euch einen** Ueberrest zu erhalten. Ps. 17, 14 ושבקין שיוריהון sie lassen das Uebrigbleibende **zurück.**

*Kerith. 11a ושייר אין לנו אלא יבוי wir **haben nichts** anderes übrig als u. s. w.

שְׁיָרָא I *m.* (= שְׁאָרָא) **das Uebrige, Ueberrest.** Deut. 28, 54 J. I ובשייר בנוי **bei dem** Ueberreste seiner Kinder. 1 Chr. 11, 8 שייר קרתא der übrige Theil der Stadt. 19, 11 שייר עמא der übrige Theil des Volkes. 21, 15.

שְׁיָרָא II *f.* (syr. ܫܝܪܬܐ) **Menge, Caravane.** Gen. 37, 25 O. שְׁיָרַת ערבאי (= Pesch.) **eine** Caravane von Arabern, Tw. ארחת. Jes. 21, 13 שיירת בני דדן die Caravane der Daaniten. 60, 6. Tw. שפעת.

*Erub. 15b שיירא שחנתה eine Caravane, welche rastet. B. Kam. 116b שיירא שהיתה מהלכת במדבר eine Caravane, die in der Wüste wandert. — Threni r. zu 1, 1 p. 51b חד שיירא **ein** Reisender.

שֵׁירָא, שֵׁיר *m.* (syr. ܫܝܪܐ, hbr. שֵׁרָה) **eine aus Ringen geflochtene Kette** (gr. σειρά, sow. **Fessel**, womit **man Jemdn. bindet** als **auch** eine Putzsache, **Arm- oder Fussband.** Ps. 105, 18 שיר דפרזל עלת בנפשיה (das Verb. fem. dem Tw. באה entsprechend) **eine** eiserne **Kette kam** über seinen Körper. Hiob 30, 11 שיירי Ms. meine Fessel, **Tw.** יתרי (Ms. hat ausser שיירי noch drei Varr.: מיטילתי, זינין und אשתוי; Ag. crmp.). 40, 26 ובשירא תנקיב לסתיה Ms. Var. (l. LA. u. Agg. ובשולא) kannst du **etwa mit** einer **Kette** seine **Kinnbacken durchlöchern? Tw.** ובחוח (= חח genommen, s. Pl.). Esth. 8, 15 Anf. שיר דדהב טב **eine Kette** (wahrsch. Halskette) von gediegenem **Golde.** — Pl. Ez. 29, 4 ואתין שֵׁירִין בלסתך ich werde deinen Kinnladen Ketten anlegen, Tw. בחחים. 38, 4. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 שירין Agg. (Ar. שירי), Tw. חחי. Ps. 107, 10 שירי פרזלא **eiserne Ketten.** 149, 8 למיסר מלכיהון בשירין **ihre Könige mit Ketten** zu binden. Uebrtr. Hiob 38, 31 **שירי כימתא** die Bande **der Plejaden**, Tw. מעדנות. — Gen. 24, 22 ותרין שירין על ידהא zwei **Ketten (legte er) auf ihre Hände**, Tw. צמידים. V. 47. **Exod.** 35, 22 שירין ושבבין ועזקן **Ketten, Bänder u. Ringe**. Tw. חח (die **Trgg. haben hier Pl., weil** solche Schmucksachen **gewöhnlich doppelt sind,** dahingegen חחיך vereinzelt). **Num. 31, 50 J.** I שֵׁירַיָא מן אדרעיהון die Ketten von ihren Armen. Jes. 3, 19 שירי ידיא die Handketten, Tw. והשרות — nach jer. Schabb. zu 6, 4 שיראין dass. (nicht Seide, wie Korban haëda meint). V. 20 שירי רגליא Fussketten, Bänder, Tw. והצעדות — nach jer. Schabb. l. c. פריפבלה (l. פריפבלה) etwa ποδοψέλια dass.

*Schabb. 5, 1 כל בעלי השיר יוצאים בשיר ונמשכים בשיר סוס בשיר das Pferd (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit einer **Kette,** wie überhaupt alle Thiere, die gewöhnlich Ketten tragen (z. B. Hunde und dgl.) dürfen mit **Ketten** ausgetrieben und an solchen **gezogen** werden.

שִׁירָא, שִׁיר *m.* (hbr. שִׁיר) **Lied, Gesang.** HL. 1, 1 שיר לליוא דשבתא das Lied für den Sabbattag. Das. שירא דין dieses Lied. Ps. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. (Ag. ותושבחתא) das Lied und der Lobgesang. 126, 1 שירא דאתאמר Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Lied welches gesungen wurde. Wahrsch. gehört hieher auch Hiob 3, 9 כוכבי נשף שירה die Sterne seiner Nacht, eig. der Zeit, wenn der (Tages-) Gesang gewichen ist. — Pl. שִׁירַיָּא. HL. 1, 1. 1 Chr. 25, 6. Ps. 137, 3 מילי דשיריא die Worte der Lieder.

שִׁירָא, שִׁירְתָא *f.* (hbr. שִׁירָה) **dass.** HL. 1, 1. Ps. 30, 1 תושבחת שירתא der Gesang des **Liedes.** — Pl. HL. 1, 1 עסרתי שִׁירָתָא die zehn **Lieder.**

שִׁירָאָה *m.* (syr. ܫܝܪܝܐ, gr. σηρικός, όν) **seiden, von Seide,** bes. **seidenes Kleid,** serica vestis. Esth. II 5, 1 u. 6, 10 Anf. שיראה טבא פרנק ein kostbares, seidenes Fransenkleid, s. פְּרַנְקָא. — Pl. שִׁירִין. Ez. 27, 19 דדן ויון בשירין Dan und Jawan mit seidenen Gewändern oder Stoffen, vgl. Raschi בגדים של שיראין, Tw. במאזל. (Nach Kimchi: mit Caravanen, von שְׁיָרָא II, was jedoch unwahrsch.).

*Sota 48b und Schabb. 20b שירא פרנדא, vgl. פַּרְנָק. Das. השיראים והסריקין zwei verschiedene Arten von seidenen Kleidern (sericum), ersteres aus der eigentlichen feinen Seide, letzteres aus dem Abfall derselben, vgl. Raschi. 90a תכך דשיראי die Seidenraupe. Kiddusch. 32a קרע שיראי er zerriss seidene Kleider.

שִׁירוּ s. in 'שר.

שִׁירָן Schiran, *N. pr.* eines Ortes vom Stamme Ruben Num. 32, 3. 38, Tw. שִׂבְמָה.

שַׁיִשָׁא *m.* (hbr. שַׁיִשׁ, שֵׁשׁ, syr. ܫܝܫܐ) weisser Marmor, Alabaster, Esth. II 1, 2.

*B. bathra 4a שישא ומרמרא Alabaster und Marmor. Uebrtr. Chag. 14b אבני שיש טהור die reinen Marmorsteine, bildl. für Metaphysik, vgl. מַיִין.

שִׁישְׁלְתָא s. שׁוּשַׁלְתָּא.

שִׁיתָא s. שֵׁי.

שְׁכִיב I *fut.* יִשְׁכּוֹב und יִשְׁכַּב (syr. ܫܟܒ, hbr. שָׁכַב) 1, sich legen, bes. um zu schlafen. 2 Sm. 11, 13 לְמִשְׁכַּב בְּשִׁוְויֵהּ um sich in sein Bett zu legen. Gen. 19, 4. 28, 11. 1 Sm. 3, 5. 6. 9. Deut. 24, 12. 13 O. — Ferner sich legen, um zu sterben. Gen. 47, 30 ואישכיב עם אבהתי ich werde mich zu meinen Vätern legen. Deut. 32, 50 J. ושכוב בטורא היכמא דשכיב אהרן lege dich hin auf dem Berge (um zu sterben), so wie Ahron starb. 34, 7. 8 J. 1 Kn. 3, 10. 11. 43 fg. ושכיב עם אבהתוהי er starb; eine gewöhnliche Phrase vom Tode der Könige oder sonst grosser Männer. — 2, liegen. Ez. 4, 9 die Zeit, דאת שָׁכִיב על סטרך während welcher du auf deiner Seite liegst. Ps. 30, 10 האיפשר דישבחינך דשכיב בעפרא Ms. (Ag. דישבחונך נחותי עפרא) kann dich etwa derjenige preisen, der in der Erde liegt? 88, 6 שָׁכְבֵי בית קבורתא diejenigen, die im Grabe liegen. Hiob 34, 15 גבר על עפרא ישכוב Ms. (Ag. יתיב) der Mensch liegt auf der Erde. 40, 21 ישכוב Ms. (Ag. יגנר). — 3, שכיב עם איתתא bei einem Weibe liegen, beiwohnen. Gen. 26, 10. 30, 15. Lev. 15, 18. 24 O. ואם מִשְׁכַּב ישכוב גבר יתה ed. Sbj. (sp. Agg. ישכב) wenn ein Mann ihr beiwohnen wird. Deut. 28, 30 O. Auch vom Weibe: bei einem Manne liegen. Gen. 19, 32 fg.

Ithpe. pass. von Pe. nr. 3. Sach. 14, 2 נשיא יִשְׁתַּכְבָן die Weiber werden beschlafen werden. Jes. 13, 16.

Af. אַשְׁכֵּב legen, hinstrecken, machen, dass Jem. oder etwas liege. 1 Kn. 17, 19 ואשכביה על ערסיה er legte ihn auf sein Bett hin. 3, 20. 2 Kn. 4, 21. Hiob 38, 37 die Wolken, מאן אשכיב wer legte sie hin, d. h. breitete sie aus? Deriv. מִשְׁכְּבָא.

*B. mez. 73b השתא איכו שכיבא לא אמרי לכו הא מלתא wenn ich jetzt schon gestorben wäre, so würde ich das euch nicht haben sagen können. Genes. r. sect. 96 Anf. (mit Bezug auf Gen. 48, 28) חייך אתה שוכב ואין אתה מת bei deinem Leben geschworen! Du wirst blos (im Grabe) liegen, nicht aber sterben. Snhdr. 29b עירי ושכבי ליהוו עלך סהדי sollen die Wachenden und die Schlafenden als Zeugen deiner Aussage gelten? Sbst. Kethub. 103b אשכבתא דרבי das Verscheiden, der Tod Rabbis.

שְׁכִיב II שְׁכִיבָא *m.* (syr. ܫܟܝܒ, ܫܟܝܒܐ) eig. Part. 1, liegend. Gen. 48, 1 J שכיב מרע (O. blos מְרַע s. d.) krank darnieder liegend. 1 Sm. 19, 14. Khl. 3, 3. — 2, todt, verstorben, begraben, mortuus, sepultus. Deut. 25, 5 J. אתת שכיבא die Frau des Verstorbenen. V. 6 J. אחוי שכיבא sein verstorbener Bruder. Ps. 31, 13 אתנשיית היך שכיבא ich bin vergessen wie ein Todter. Num. 19, 11. 13 J. Khl. 3. 4. — Pl. Ruth 1, 8 שְׁכִיבַיָּא die Todten. Khl. 4, 2 שכיביא (m. Agg. crmp. שכיבא), Tw. הַמֵּתִים.

שְׁכִבְתָּא, שׁוּכְבְתָא *f.* (hbr. שִׁכְבָה) eig. das Liegen; übrtr. mit flg. זרעא Samenerguss, der entw. im liegenden Zustande oder während des Beischlafes erfolgt. Lev. 15, 16. 17. 32 fg. O. überall שוכבת ed. Sbj. u. a. (J. שכבת). 22, 4. Num. 5, 13 O. Pesch. ܡܫܟܒܐ ܕܙܪܥܐ.

שְׁכוּבְתָּא *f.* (hbr. שְׁכֹבֶת) Beilager, das Beiwohnen; syr. ܫܟܘܒܬܐ cubitus, dormitio. Lev. 18, 20. 23. 20, 15 O.

שְׁכַח (syr. ܐܫܟܚ mit prosthet. ܐ) finden auffinden. Ps. 36, 3 לְמִשְׁכַּח חובין Ms. (Ag. לְמִשְׁכָּח) Sünden aufzufinden. Khl. 1, 17. 8, 17 לית ליה רשו לְמִשְׁכַּח es ist ihm nicht gestattet zu finden. — Die Codices variiren zwischen Pe. und der gebräuchlichern Af. Form.

Ithpe. הִשְׁתְּכַח, אִשְׁתְּכַח gefunden werden, sich finden. Deut. 22, 1. 3 (2. 4) O. אם אִשְׁתְּכָחָא תשתכח בידיה גנובתא Mss., edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ישתכח) wenn das Gestohlene in seiner Hand gefunden wird. Deut. 17, 2. Jes. 30, 14 ולא יִשְׁתְּכַח בדיקיקיה חסף es findet sich unter seinem Zerschlagenen keine Scherbe. Auch mit ה. Deut. 34, 8 J. השתכחו אכלין ית מנא וכו' eig. es fand sich, dass u. s. w., d. h. sie haben also das Manna durch die Tugend des Mose, auch nach dem Tode desselben 37 Tage gegessen.

Af. אַשְׁכַּח, הַשְׁכַּח finden, auffinden, ausfindig machen. Die Af. Form wurde wahrsch. deshalb angenommen, um zu unterscheiden zwischen diesem aram. W. und dem hbr. שָׁכַח vergessen. Gen. 2, 20 לא אשכח סמך er fand keine Stütze, Gehilfin. 8, 9 O. ולא אשכחת יונה מנח (J. השכחת) die Taube

fand keine Ruhestatt. 18, 26. 24, 55 J. ואשכחוניה בקריצתא דהא מית man fand ihn des Morgens todt. 41, 38 הֲנִשְׁכַּח כדין Ms. II, edd. Sbj. Lssb (Levita behauptet, überall הֲנִשְׁכַּח gefunden zu haben) werden wir wohl Jemdn. gleich diesem finden? 26, 12. 27, 20 אוחיתא לְאַשְׁכָּחָא du hast schnell gefunden. 32, 19. Spr. 16, 20 ישכח טבתא er wird Gutes finden. 1, 28 S. ולא ישכחונני Ms (תשכחונני) sie werden mich nicht finden. Ps. 46, 2 Hilfe in der Noth נשכח לעקא Ms. (Ag. נשכח) werden wir immer finden. 1 Sm. 9, 13. — Gen. 6, 8 אשכח חסדין er fand Gunst. 18, 3. 19, 19. 30, 27 fg. Uebtr. Deut. 4, 30 O. וישכחונך כל פתגמיא alles dieses wird dich treffen. heimsuchen. Num. 20, 11 עקתא דאשכחתנא das Leid, das uns betroffen hat.

*B. mez. 23b אשכח בישתא er fand Pech. Das. 16b שטרי אקניתא דמשתכחי בשוקא Schuldscheine die auf der Strasse gefunden wurden. Chag. 5a דוזא ללעלא לא שכיח um Getreide einzukauten, wird der Sus nicht angetroffen (syr. ܡܫܟܚ; vgl. דוזא. Taan. 23b אתתא שכיחא בביתא die Frau wird gewöhnlich im Hause angetroffen. Beza 2b fg. מלתא דלא שכיחא etwas Seltenes, was nicht leicht angetroffen wird.

שְׂכַל (= סְכַל. hbr. שָׂכַל) klug, verständig sein. Ps. 53, 4 האית דְּשָׂכֵיל Ms. (Ag. דסכיל) ob Jem. da ist, der verständig wäre.

Af אַשְׂכֵּיל (hbr. הִשְׂכִּיל) 1, intrns. klug, verständig sein, werden, Einsicht haben. Ps. 2, 10 אשכילו werdet verständig! 119, 99 von allen meinen Lehrern אשכלית Ms. (Ag. אסכלית) wurde ich verständig. — 2, trns. etwas erkennen. Hiob 34, 27 alle seine Wege לא אַשְׂכִּילוּ Ms. (Ag. אשכילו) erkannten sie nicht. Ps. 41, 2 טוביה לגבר דְּמַשְׂכֵּיל לעניי דמסכנא Ms. (Ag. טוביה דבר' לעניי מסכ') Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet. 106, 7. — 3, verständig machen. Ps. 32, 8. 101, 2 אשכלינך באורח שלים ich will dich auf vollkommenem Wege verständig machen.

שׂוּכְלָא, שׂוּכְלָא m. (= סוּכְלָא, s. d., hbr. שֵׂכֶל) Verstand, Einsicht. Spr. 3, 4 חסדא ושוכלא Ms. (= Pesch. ܘܣܘܟܠܐ, Ag. ושכלא) Gunst und Einsicht. 1, 3. 13, 15. 2 Chr. 35, 22. Ps. 32, 1 שכלא טבא gute Einsicht, oder: Verständiges, Tw. משכיל. 47, 8. 52, 1.

שׂיכוּלָא s. סיכולא.

שׂוּכְלְתָנָא s. סוּכְלְתָן.

שַׁכְלֵיל Schaf. (von כְּלַל, syr. ܫܟܠܠ) vollständig, vollkommen machen, ein Gebäude vollenden, gründen. 1 Sm. 2, 8 שכליל להון תבל er hat für sie (die Frommen) das Weltall vollendet. Jes. 42, 5 שכליל ארעא er machte vollkommen (oder: gründete) die Erde. 44, 21. 45, 18. Exod. 31, 17 J. Ez. 27, 4. 11 שכלילו שופריך sie machten deine Schönheit vollkommen, Tw. כללו. Gen. 6, 16 O. ולאמתא תשכללינה מלעילא bis zu einer Elle (am Masse) sollst du sie von oben vollenden. Deut. 20, 5 J. לְשַׁכְלָלוּתֵיהּ um es (das Haus) zu vollenden, d. h. wohnbar zu machen, vgl. חֲנוּכְתָא. Jos. 6, 26. Hbk. 2, 12 מְשַׁכְלֵל קרתא er gründet die Stadt. 1 Chr. 4, 23 בנן וּמְשַׁכְלְלִין ית חורבני בית ישראל sie bauen und vollenden die Ruinen des Hauses Israel. Part. pass. Ez. 28, 12 מְשַׁכְלַל בשופריה vollkommen an seiner Schönheit. 27, 3 אנא מְשַׁכְלְלָא בשופרי ich bin vollkommen an meiner Schönheit, Tw. כלילת יופי. 41, 9.

Ischtaf. אִשְׁתַּכְלַל vollkommen gemacht, vollendet, gegründet werden. 1 Kn. 6, 37 אשתכלל ביתא das Haus wurde vollendet, Tw. כלה. Ps. 119, 96 לכל מה דאשתרי ואשתכלל für Alles, was angefangen und vollendet wurde, Tw. תכלה. Gen. 2, 1 ואשתכללו שמיא וארעא Himmel und Erde wurden vollendet. Num. 21, 27. (28.). Am. 9, 11. Exod. 9, 18.

*Snhdr. 38a בנה פלטרין ושכללן er baute Paläste und machte sie vollkommen. Genes. r. sect. 10 נשתכללו שמים בחמה ולבנה ובמזלות ונשתכללה הארץ באילנות ובדשאין וגן עדן „der Himmel wurde vollendet" durch Sonne, Mond und Planeten, und „die Erde wurde vollendet" durch Bäume, Gräser und das Paradies.

שַׁכְלוּלָא m. (syr. ܫܘܟܠܠܐ) Vollendung, Vollkommenheit. Gen. 7, 11 J. II zur Zeit der Sündfluth wurden die Monate vom Tischri an gezählt, דהוא ריש שתא לשכלול עלמא weil er der Anfang des Jahres nach der Vollendung der Welt ist. 22, 13 J. Num. 22, 28 J. zehn Dinge wurden erschaffen בתר שכלול עלמא במעלי שבתא nach Vollendung der Welt am Freitag, vgl. מַעְלֵי II und שִׁמְשָׁא. — Pl. 2 Sm. 22, 8. 16 שַׁכְלוּלֵי תבל die Grundfesten (eig. Vollkommenheit, Erhaltung) der Welt. Lev. 22, 27 J. I שכלוליהון ihre (der Himmel) Grundfesten.

שְׁכֵין (syr. ܫܟܢ, hbr. שָׁכַן) sich niederlassen, wohnen; gew. dafür שְׁרָא, s. d. HL. 3, 10 Gott, דִּשְׁכֵין שמיה בירושלם dessen Name in Jerusalem wohnt. Ps. 104, 12 auf ihnen צפרי שמיא ישכנין Ms. (Ag. ישכון) wohnen die Vögel der Luft; vgl. Dan. 4, 18. Deriv. מַשְׁכְּנָא, מִשְׁכַּן s. d.

*Chull. 26b אוידי דמיא יקירי שכני תתאי

ופירא קפי das Wasser, weil es schwer ist, setzt sich zu Boden, die Frucht (deren Saft) aber schwimmt oben auf. 111b דמא דבשרא שכן das Blut vom Fleische setzt sich, das der Leber hingegen bleibt oben auf.

שְׁכֵינָא *m.* eig. Part. des vrg. (hbr. שָׁכֵן) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10 שכינא קריב Ms. (Ag. שִׁיבְבָא, Pesch. ܫܒܒܐ, wahrsch. ist auch in Trg. שיבבא zu lesen) ein nahe wohnender (od.: befreundeter) Nachbar. — Pl. 2 Kn. 4, 3 שְׁכֵינַיִכי Ag. (ed. Ven. I שבביכי) deine Nachbaren. Ps. 79, 4. 12, vgl. שִׁיבְבָא.

שְׁכוּנָא *m.* (hbr. שָׁכֵן) Wohnstätte, Zelt, worin man wohnt, sich aufhält. — Pl. שְׁכוּנִין. Ri. 8, 11 die Araber, דשרן בשכונין במדברא welche in Zelten (Nomadenhütten) in der Wüste wohnen, Tw. השכוני באהלים. Jer. 3, 2. 9, 25. 25, 24 dass. — Fem. Hiob 15, 28 ויעבד שְׁכוּנָן בקריין צדיין er machte Wohnhäuser in verödeten Städten. Exod. 23, 33 J. לא תעביד להון שכונן בארעך du sollst ihnen (den Götzendienern) keine Wohnstätten in deinem Lande gewähren.

*B. bathra 29b und 159b אנא בשכוני גואי הואי ich hielt mich in den innern Gemächern auf. Maccoth 12b משכונה לשכונה von einer Nachbarschaft (Gehöfte, Häusercomplex) zur andern. Ab. sara 21a אין שכונה פחותה משלשה בני אדם zu einer Nachbarschaft gehören mindestens drei Personen.

שְׁכִינְתָּא שְׁכִינָה *f.* (syr. ܫܟܝܢܬܐ) 1, das Wohnen, Lagern, Aufenthalt, bes. von dem Verweilen Gottes. Num. 24, 6 J. II der Himmel, den Gott ausspannte לבית שכינה ליה als seinen Aufenthaltsort. Ps. 50, 9 מן יומא דחריב בית שכינתי Ms. (Ag. מקדשי) von dem Tage an, dass mein Wohnort (der Tempel) zerstört wurde. 75, 2 וקריב שכינת שמך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) nahe ist der Aufenthalt deines Namens, d. h. dein Aufenthalt. — 2, übrtr. für die Gottheit überh., die im Tempel Israels wohnt, Schechina. Wahrsch. dachte man dabei auch an das gr. σκηνή, welches nächst der Bdt. Zelt, Hütte, auch „Aufenthalt im Zelte" bedeutet (namentl. steht σκηνή in diesem metaphor. Sinne oft im N. T., vgl. z. B. Hebr. 8, 2. Acta 15, 16. Apoc. 21, 3, wofür der Syr. ܡܫܟܢܐ). Exod. 17, 7 O. האית שכינתא דיי׳ בינגא (J. איקר שכ׳ שריא) ist die Schechina Gottes unter uns? Ps. 16, 8 דשכינתיה שריא מן ימיני Ms. (Ag. עלי) denn seine Schechina weilt an meiner Rechten. Num. 5, 3 O. דשכינתי שריא ביניהון (J. שכינת קודשי) denn meine Schechina weilt unter ihnen, Tw. אני שכן. Deut. 12, 11. Ri. 6, 13. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai rauchte ganz und gar, מן קדם דאתגלי עלוי יקר שכינתא דיי׳ בשלהיבא דאשתא weil die Herrlichkeit der göttlichen Schechina sich auf ihm in der Feuerflamme offenbarte. Hag. 1, 8. Ps. 44, 10. 74, 2, vgl. שְׁרָא im Af.—Ps. 44, 25 למה שכינת יקרך תסלק warum entziehst du die Herrlichkeit deiner Schechina? Jer. 33, 5.

*Berach. 6a מנין לעשרה שמתפללין ששכינה עמהם שנאמר וכו׳ woher ist erwiesen, dass, wenn zehn Personen gemeinschaftlich beten, die Schechina unter ihnen ist? Weil es heisst: „Gott ist anwesend in der Gemeinde Gottes" (Ps. 82, 1). Snhdr. 39a ein Häretiker sagte zu R. Gamaliel: אמריתו כל בי עשרה שכינתא שריא כמה שכינתא איכא ihr sagt, dass unter je zehn (betenden) Personen die Schechina anwesend sei, wie viele Schechina's giebt es denn? B. bathra 25a שכינה בכל מקום die Schechina befindet sich an allen Orten. Berach. 17a die Frommen in der zukünftigen Welt haben die Häupter gekrönt ונהנים מזיו השכינה und laben sich an dem Glanze der Schechina (mit Anspielung auf Exod. 24, 11). Sota 17a איש ואשה זכו שכינה ביניהם לא זכו אש אוכלתן wenn Mann und Frau (im Eheleben) tugendhaft sind, so ist die Schechina bei ihnen, wenn sie aber nicht tugendhaft sind, so verzehrt sie das Feuer; näml. mit Bezug auf den Gottesnamen יָהּ, dessen erster Bst. in dem W. איש und dessen letzter in dem W. אשה steht; während wenn diese zwei Bstt. entfernt werden, das Wort אש (Feuer) zurück bleibt. Succa 5a מעולם לא ירדה שכינה למטה ולא עלו משה ואליהו למרום שנא׳ וכו׳ niemals hat sich die Schechina auf die Erde herabgelassen, ebenso wenig wie Mose und Elias in den Himmel stiegen; denn es heisst: „der Himmel ist Gottes Himmel und die Erde gab er den Menschen" (Ps. 115, 16). Joma 9b u. 21b vgl. כְּרוּבָא II.

שִׁיכְנָא, שְׁכִינָא *m.* (gr. σκύνιον) die Augenwimper. Deut. 32, 10 J. II er bewachte sie, היכמא דשכינא נטרא בבי דעיניה (l. דעייניה) so wie die Augenwimper seine Augäpfel bewacht. Das. J. II היך דשיכנא נטר עיינא so wie die Augenwimper das Auge bewacht. Ar. Ms. u. ed. pr. l. שכנא בבא דעינא was dieselbe Bedeut. haben kann. Bxt. hält fälschl. unser W. für identisch mit vrg. שְׁכִינָה „sicut divina majestas conservat pupillam oculi sui," was wohl keinen Sinn giebt.

שִׁכְרָא *m.* (syr. ܫܟܪܐ, ܫܟܪ, hbr. שֵׁכָר) berauschendes Getränk, Wein u. dgl. Spr. 20, 1. 31, 4. 6.

שְׁלָא s. שְׁלִי.

שְׁלָאהוּתָא s. hinter שְׁלְהֵי.

שְׁלַב, nur Pa. שַׁלֵּב (hbr. שִׁלֵּב) in gleiche

Richtung bringen, parallel machen. Part pass. Exod. 26, 17 und 36, 22 O. jedes Brett hatte zwei Zapfen, מְשַׁלְּבִין חַד לָקֳבֵיל חַד (J. מְכַוְּנִין) die parallel gemacht waren, eines dem andern gegenüber; vgl. שָׁלַב.

*Kidduschin 73b מְשׁוּלְבֵי הַדְּבִית so nach R. Chananel (vgl. Tosaf., Ag. מְשׁוּלְבֵי) seine (des Kindes) Glieder sind gerade gelegt, ordentlich gewickelt.

שְׁלִיבָא *m. pl.* (hbr. שְׁלַבִּים) Leisten, Eckleisten od. Sprossen. 1 Kn. 7, 28. 29 גְּוִיסָא דְבֵין שְׁלִיבַיָּא die Schlussleisten zwischen den Eckleisten, Tw. השלבים nach Kimchi: כבדים בנין היגקי הסולם; ähnlich Pesch. [Syriac].

*Maccoth 7b נִשְׁמְטָה הַשְּׁלִיבָה die Sprosse der Leiter wich von der Stelle. Erub. 77b סולם ששליביתיו פרוקות eine Leiter, deren Sprossen von einander entfernt sind. — Schabb. 112b ein Kessel, דאית ליה שלבא Ar. (Ag. שולבא) der einen Krahn hat.

שְׁלִיבְקָא s. שַׁלְבְּקָא.

שְׁלֵיט, שְׁלַבֵּשׁ (Stw. שְׁלַב mit angehängt. ש) als Leisten oder Riegel durchlaufen. Exod. 26, 28 J. der mittelste Riegel מְשַׁלְבֵּשׁ מִן סְיָפֵי לִסְיָפֵי durchlief (die Bretter) von dem einen Ende bis zum andern, Tw. מַבְרִיחַ. 36, 33 J. לְשַׁלְבְּשָׁא בְּגוֹ לוּחַיָּא um durchzulaufen durch die Bretter, Tw. לִבְרֹחַ. Part. pass. Exod. 26, 17 u. 36, 22 J. die Zapfen מְשַׁלְבְּשָׁן Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. מִשְׁתַּלְבְּשָׁן Ithp.; Trg. Agg. מְכַוְּנִין) waren durchgezogen, Tw. מְשֻׁלָּבֹת.

שִׁלְדָּא *m.* (syr. [Syriac]) Körper, eig. das Gerippe des Körpers. Hiob 20, 23 וִיחִית עֲלוֹהִי מִטְרִין דְּרַגְזָנוּתֵיהּ בְּשִׁלְדֵּיהּ Ms. u. Ar. (Ag. מִטְרִין בְּשִׁלְדֵּיהּ) er lässt auf ihn fallen die Regen seiner Strafe, auf seinen Körper, Tw. בִּלְחוּמוֹ. — Pl. das. 41, 15 שִׁלְדֵּי בִסְרֵיהּ (ed. Ven. I שִׁלְדֵּי) die Klumpen (od. Wampen) seines Fleisches, Tw. מַפְּלֵי.

*B. Kam. 31b דפסקא לאורחא בשלדא Jem., der den Weg für die Reisenden dadurch ungangbar macht (abschneidet), dass er sich wie ein Gerippe in die Quere legt. Nidda 28a מת שנשרף ושלדו קיימת ein Leichnam, der verbrannt wurde, von dem aber das Gerippe unversehrt geblieben ist. 56a. M. Katan 25a. Nach den Commentat. bedeutet שלדה: die Wirbelsäule mit den Rippen.

שְׁלָה (syr. [Syriac], nach Bar Hebr. = [Syriac]) enden, vollendet sein, eig. ausgehen, aufhören. Jes. 10, 32 כַּד יִשְׁלַה עָלְמָא קִיצֵיהּ (viell. zu lesen יַשְׁלֵה Af.) wenn die Welt ihr Ende (d. h. die messian. Zeit) erreicht haben wird. In der parall. St. Exod. 12, 42 J. II lautet diese Phrase: כַּד יִשְׁלִים עָלְמָא קִיצֵיהּ, wahrsch. ist an beiden Stellen ישלי oder ישלים zu lesen. Deriv. שִׁלְהִי s. d.

שַׁלְהֵב Schaf. (von לְהַב, syr. [Syriac]) trns. zünden, verbrennen, in Flammen aufgehen lassen. Ps. 106, 18 לְהָבוּתָא תְשַׁלְהֵיב רַשִׁיעַיָּא (Ms. תשלהב ברש׳) die Flamme verbrennt die Frevler. Das. 21, 10 בְּאִישָׁתָא יְשַׁלְהֲבִינּוּן Ms. (Ag. ברגז ישיצינון) mit Feuer verbrennt er sie.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהֵב verbrannt werden, aufflammen. Exod. 32, 1 J. jener Mann Mose אִשְׁתַּלְהַב בְּטוּרָא wurde auf dem Berge verbrannt. 9, 24 O. וְאִשָּׁתָא מִשְׁתַּלְהֲבָא בְּגוֹ בַרְדָּא der Blitz flammte mitten im Hagel, Tw. מתלקחת. Ez. 1, 4. 13.

שַׁלְהוֹבָא, שַׁלְהֵיבָא *m.* (syr. [Syriac]) die Flamme, das Entflammen. Deut. 4, 11 J. ושלהוביה מטי עד צית שמיא seine Flamme reichte bis gen Himmel. Exod. 19, 18 J. II בשלהיבא דאשתא in einer Feuerflamme. — Pl. Ps. 29, 6 שַׁלְהוֹבִין דִּנוּר Ag. (Ms. שלהובית) Feuerflammen, Tw. לַהֲבוֹת. Jes. 29, 6 שַׁלְהוֹבֵי אִשָּׁא dass. Uebrtr. das. 13, 8 אפי שלהובין אפיהון flammende Gesichter sind ihre Gesichter.

שַׁלְהוֹבִיתָא *f.* (syr. [Syriac], hbr. שַׁלְהֶבֶת) Flamme. Gen. 30, 25 J. die Söhne Josefs עתידין למהוי כשלהוביתא werden einst der Flamme gleichen. Exod. 3, 2 O. בשלהובית אשתא in einer Feuerflamme, Tw. בְּלַבַּת. Ri. 13, 20. Joel 1, 19. 2, 3. 5. Ob. 18. Jer. 48, 45. — Pl. Exod. 20, 2. 3 J. שַׁלְהוֹבְיָין דְּנוּר Feuerflammen.

שִׁלְהִי *f.* (von שְׁלָה s. d.) das Ende, Aufhören. 2 Chr. 20, 16 בשלהי נחלא am Ende des Flusses, Tw. בְּסוֹף.

*Joma 29a שילהי קייטא קשיא מקייטא das Ende des Sommers ist lästiger (heisser) als der Sommer selbst. Jebam. 115a בשלהי הלולא zu Ende der Hochzeit. Berach. 40b שילהי גופנא die Spättrauben.

שַׁלְהִי Schaf. (von לְהִי, syrisch [Syriac]) matt machen, Jemdn. ermüden, insbes. durch Leiden, abspannen, verschmachten lassen, defatigare. Klgl. 3, 5 וְשַׁלְהִי אִינוּן er machte sie müde (durch Leiden abgespannt), Tw. וַתְּלָאָה. V. 65. Hiob 16, 7 שַׁלְהִיַנִי Ms. (Ag. שלהייני) er ermüdete mich, Tw. הֶלְאָנִי. Jes. 32, 6 לְשַׁלְהָאָה נפש צדיקיא um die Seele der Frommen hinschmachten zu lassen. Part. pass. Gen. 25, 29. 30 מְשַׁלְהֵי ermüdet, Tw. עָיֵף. Jes. 5, 27. 29, 8. 44, 12, Tw. ויעף. 2 Sm. 16, 2. Ps. 63, 2 בארעא

צחיא ומשלהי מדלית מוי in einem durstigen und (nach Regen) lechzenden Lande, weil kein Wasser da ist. Deut. 25, 19 J. I לְעַיִין וּמְשַׁלְהֵיִין (J. II מְשַׁלְהֲיִין) müde und abgespannt. Ri. 8, 4. 5 מְשַׁלְהַן אִינוּן sie sind ermattet, Tw. עיפים. Jes. 40, 29. 46, 1. Das. 41, 17 רוחיהון בסגופא מְשַׁלְהֲיָא (vgl. syr. ܡܫܠܗܝܐ) ihr Geist ist durch Kasteiung abgespannt. Jes. 25, 5 ארעא משלהיא ein (nach Wasser) lechzendes Land. 29, 8. 32, 2. Jer. 4, 31. Spr. 25, 25 נַפְשָׁא מְשַׁלְהֵיתָא die lechzende Seele.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהֵי ermattet, abgespannt, werden, verschmachten; mit flg. Inf. sich abmühen. Gen. 47, 13 ואשתלהי עמא das Volk verschmachtete vor Hunger, Tw. ותלה. Jona 2, 8. 4, 7 ואשתלהי er verschmachtete, Tw. ויתעלף. Deut. 6, 10 J. Städte, דלא אשתלהית למבני mit deren Aufbau du dich nicht abgemüht hast. Gen. 19, 11 J. ואשתלהיו להשכחא תרעא sie mühten sich ab, um die Thüre zu finden. Num. 25, 8 J. Ri. 4, 21. Ps. 6, 7 אשתלהיית בתונחתי ich ermatte in meinem Seufzen. 68, 10 כנישתא דאשתלהיית Ms. (Ag. crmp. דאשתלדיית) die Gemeinde, welche ermattete. Am. 8, 12. 13. Jes. 8, 24. 40, 30. 31. Jer. 2, 24. Hiob 3, 17 (16) דאשתלהי חיליהון באוריתא deren Kraft durch das Gesetzstudium ermattete. Ps. 61, 3 בְּאִשְׁתַּלְהָיוּת לבי wenn mein Herz schmachtet. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהיתי) wenn mein Geist in mir ermattet. Das. 102, 1 ארום מִשְׁתַּלְהֵי wenn er (der Arme) verschmachtet, Tw. יעטף.

שַׁלְהֵי *m. Adj.* matt, müde. 1 Chr. 21, 12 מפך ושלהי fliehend und matt.

*Berach. 6b ברכי דשלהי Kniee, die matt, schlaff sind. M. Katan 2a wird בית השלחין erklärt durch שלהי (ח = ה genommen) ein hochliegendes, bergiges Feld, welches nach Wasser lechzt und der Berieselung bedarf, weil das Regenwasser von ihm abläuft, im Ggs. zu בית הבעל ein Tiefland, dem das Regenwasser genügt, vgl. חֲתָנָא. — Ab. sara 72b דילמא משתליתו (ה elidirt) ihr könntet müde werden.

שַׁלְאֲהוּתָא oder **שְׁלַאֲהוּתָא** *f.* Ermattung, das Verschmachten. Klgl. 3, 65 ושלאהותך שלהי להין durch deine (d. h. die von dir kommende) Ermattung lass sie verschmachten, Tw. תאלתך (= תלאתך).

שַׁלְהֲוֵי *m.* das Verschmachten. Jes. 8, 23 ושילהוי עקא das Verschmachten durch Drangsal, Tw. מעוף.

שַׁלְהֲיָיא *f.* (hbr. שַׁלְיָ; syn. mit שְׁלֵיָא II) Ruhe, Musse. Hiob 30, 5 מן שלהייא מתרכין aus der Ruhestatt werden sie vertrieben, Tw. גו.

שָׁלוּתָא, שָׁלוּ *f.* (hbr. שַׁל, von שלי) das Vergehen, Versehen, Irrthum. Gen. 43, 12 (11) O. דילמא שלו הות (J. בשלו הות) vielleicht war es ein Versehen, Tw. משגה. Insbes. von sündhafter Handlung, die aus Versehen begangen wird. Lev. 4, 2 יחוב בשלו er wird aus Versehen sündigen. 5, 18. 22, 14. Deut. 29, 18 חטאי שלותא die Sünden, die aus Irrthum begangen werden, Tw. הרוה; vgl. זָדוֹן. 1 Sm. 14, 45 בשלו עבד יומא דין aus Versehen hat er heutigen Tages so gehandelt (diese Sünde begangen). Num. 15, 24 flg. Hiob 19, 14 גבי תבית שָׁלוּתִי Ms. (Ag. crmp. שְׁלָוָתִי) bei mir weilt mein Vergehen. Klgl. 4, 15 במהויהון בְשָׁלוּתהון als sie in ihrem Irrthum lebten. Khl. 5, 6. — Uebrtr. (= שְׁלְיָא) Num. 6, 9 בתכיף שלו plötzlich im Versehen, d. h. unversehens, Tw. פתאם. — Pl. Ps. 19, 13 שָׁלְוָתָא Ms. (Agg. שַׁלְוָתָא, Bxt. שְׁלְוָתָא) die Vergehen, Irrthümer, Tw. שגיאות.

שְׁלִיו s. סְלָיו.

שְׁלֵיָא I *m.*, **שְׁלֵיוָתָא, שְׁלֵיוָא** *f. Adj.* (hbr. שָׁלֵו, שְׁלֵוָה) ruhig, zufrieden, glücklich. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ich war ruhig, glücklich. Jer. 22, 21 יתבא בשליוא sie wohnt ruhig, zufrieden. 1 Chr. 4, 40 שדוכא ושליותא friedlich und ruhig. — Pl. masc. Hiob 12, 6 דשְׁלַיִין במשכניהון diejenigen, welche glücklich in ihren Wohnungen leben.

שְׁלֵיָא II **שְׁלֵיוָתָא** *f.* (= שַׁלְוָה, vgl. auch שְׁלֵיוּתָא) 1, Ruhe, Zufriedenheit, ungestörtes Leben. Ez. 16, 49 ושליוא ושדוכיא Ruhe und Zufriedenheit. Jes. 33, 20 באצלחותא בשליותא in Glück und Ruhe. Hos. 9, 13. — 2, als Adv. zufrieden, tranquille, animo aequo. Jer. 12, 1 שלן שליוא sie sind sorglos in Zufriedenheit. Jes. 32, 9 מדינן דיתבן שליוא die Länder, welche zufrieden wohnen. V. 11. 18. Sach. 1, 15.

שַׁלְוָה, שַׁלְוָתָא, שַׁלְוֵיתָא *f.* (hbr. שַׁלְוָה) Ruhe, ruhiges, ungestörtes Leben. Klgl. 1, 5 ihre Feinde הוו יתבין בשלוה sassen in Ruhe, Tw. שלו. Ps. 73, 12. 122, 6 דיתבין בשלותא die da in Ruhe wohnen. Gen. 37, 1 J. ויתיב יעקב בשלויתא Jacob wohnte in Ruhe, d. h. ohne irgend eine Anfeindung, Tw. וישב — nach Genes. r., vgl. auch Raschi בקש יעקב לישב בשלוה.

שַׁלְווּשׁ s. שַׁלְבֵּשׁ.

שְׁלַח, fut. יִשְׁלַח (syr. ܫܠܚ, hbr. שָׁלַח) 1, schicken, senden. Num. 22, 15. 37 O. מִשְׁלַח שלחית לוחך ich habe zu dir geschickt. V. 40 O. וּשְׁלַח, vgl. שַׁדַּר. Exod. 3, 12 O. 23, 20 O. הא אנא שָׁלַח מלאכא siehe, ich sende einen Engel. Ps. 44, 3 ושלחתינון Ms. (Ag.

(וּפַטַּרְתִּינוּן) du hast sie fortgeschickt. Jer. 2, 10. 29. 31. 42, 6 שָׁלְחִין (viell. zu lesen, שָׁלְחִין) schickend. Part. Peil Ob. 1 שְׁלִיחַ ge-sandt. 1 Chr. 14, 15 מַלְאֲכָא שְׁלִיחַ מִן קֳדָם יי ein von Gott gesandter Engel. 17, 21. 21, 30. Jes. 44, 26. — 2, ablegen, bes. ein Kleidungsstück ausziehen, entkleiden, von Thieren: enthäuten (vgl. hbr שָׁלַח Neh. 4, 23), eig. von sich oder Jemdm. fortlassen. Esth. 5, 14 לָא שְׁלַח מָנוֹי er zog nicht seine Kleider aus, entkleidete sich nicht. Jes. 32, 11 שְׁלַחִי וְאִתְרְטִלִי leget die Kleider ab und steht nackt da. Tw. פְּשֹׁטָה. 2 Chr. 29, 34 לְמִשְׁלַח יָת עֲלָוָתָא die Brandopfer zu enthäuten. Tw. לְהַפְשִׁיט. Trop. Hiob 30, 11 den Zaum מִן קֳדָמַי שְׁלַחוּ Ms. Var. Ag. (פַּטַּרוּ) legten sie vor mir ab. Ferner von dem Entfalten der Glieder. Nah. 3, 16 כְּזַחְלָא דִי שָׁלַח וּפָרַח wie ein Käfer, der sich ausstreckt und fliegt, Tw. פָּשַׁט.

Af. אַשְׁלַח 1, schicken, entsenden. Exod. 8, 17 O. הָא אֲנָא מַשְׁלַח בָּךְ יָתֵי ich entsende (d. h. lasse los) gegen dich das Wild, Tw. מַשְׁלִיחַ. — 2, Kleidungsstücke ausziehen, ablegen, Thiere enthäuten. 1 Sm. 19, 25 וְאַשְׁלַח אַף הוּא לְבוּשׁוֹהִי auch er legte seine Kleider ab. Lev. 1, 6. 6, 4. 2 Chr. 35, 11 וְלֵוָאֵי מַשְׁלְחִין die Leviten zogen die Häute ab. Ps. 76, 6 אשלחו מעליהון זיני קרבא Ms. Luzzatto u. ed. Genua (Ag. אשלחן) sie legten die Kriegswaffen von sich ab, Tw. אֶשְׁתּוֹלְלוּ. Gen. 3, 14 J. וּמַשְׁכָךְ תהא מַשְׁלַח הדא לשב שנין deine Haut wirst du (Schlange) in je sieben Jahren einmal ablegen. V. 21 J. die Haut der Schlange, דְאַשְׁלַח מִינֵיהּ die er ihr abgezogen hat. Uebrtr. Hiob 19, 9 אִיקָרֵי מֵעִלָּוַי אַשְׁלַח Ms. (Ag. אַשְׁלַח) meiner Würde entkleidete er mich. Ferner mit doppelt. Accus. Num. 20, 26. 28 ואשלח משה יָת אַהֲרֹן יָת לְבוּשׁוֹהִי Mose zog dem Ahron seine Kleider aus. Gen. 27, 23.

Pa. שַׁלַּח (hbr. שִׁלַּח) schicken, entlassen, fortschicken. Exod. 8, 17 O. אִם לֵיתָךְ מְשַׁלַּח יָת עַמִּי wenn du mein Volk nicht entlassen wirst. V. 25 O. לְשַׁלָּחָא יָת עַמָּא das Volk zu entlassen. 4, 23. 5, 2 O. Gen. 19, 13. 28, 6 O. Part. pass. das. 32, 18 O. תִּקְרֻבְתָּא הִיא דִּמְשַׁלְּחָא לְרִבּוֹנִי es ist ein Geschenk, welches meinem Herrn geschickt wurde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּח 1, geschickt, gesandt werden. Ri. 5, 7 אשתלחית לאתנבאה ich wurde gesandt, um zu prophezeien. V. 15. Ez. 1, 14 בְּאִשְׁתַּלָּחוּתְהוֹן als sie geschickt wurden. 2 Chr. 32, 31. Uebrtr. Ps. 45, 6 וּבְנֵי קַשְׁתָּיךְ יִשְׁתַּלְּחוּן Ms. (Ag. יִשְׁתַּלְּחוּן) deine Pfeile werden geschleudert. — 2, entkleidet werden. Trop. Gen. 3, 21 J. חלף שופריהון דאשתלחו anstatt ihrer Schönheit, deren sie entkleidet wurden; vgl. מְשַׁךְ II.

*Berach. 5, 5 שְׁלִיחַ צִבּוּר eig. ein von der Gemeinde Abgesandter, d. h. ein Vorbeter, der von der Gemeinde dazu beauftragt wurde; vgl. קָרִיב. Das. שלוחו של אדם כמותו der von Jemndm. Beauftragte ist wie er (der Auftraggeber) selbst. Kiddusch 23 b הני כהני שלוחי דרחמנא ניהו דאי סלקא דעתך שלוחי דידן ניהו וכ׳ die Priester sind (bei dem Opfern) als von Gott Gesandte anzusehen, denn sie können unmöglich als von uns Gesandte angesehen werden, da wir selbst doch kein Opfer opfern dürfen; d. h. man kann Jemndn. blos zur Verrichtung einer solchen Handlung bevollmächtigen, die man selbst verrichten darf. Jelamdenu zu Gen. 25, 23 שני גאים עשו משלח הפאטיקון ויעקב משלח קתדרין Ar. (fehlt in Tanchuma) „zwei Hervorragende, Ausgezeichnete“ (mit Anspielung auf גוים), Esau sendet Consulen aus (gr. ὁ ὑπατικός), Jacob aber Besitzer der Lehrstühle (gr. ἡ καθέδρα). Taan. 23 b עמי הוה ושלחתיה ich hatte es bei mir, doch schickte ich es fort; bildl. für: Früher hätte ich durch mein Gebet Vieles bewirken können, aber ich machte keinen Gebrauch davon. Schabb. 33 b משלחי מניהו sie zogen ihre Kleider aus. Schebuoth 41 a צורבא מרבנן משלח גלימי דאינשי der Gelehrte würde (wenn man ihm in Prozesssachen Vorrechte gewähren würde) den Menschen die Kleider herunterreissen. jer. R. haschana cap. 2 p. 58 b תורא באדר בעדרייה ימות ובטל תיתה משכיה ישלח im Monat Adar stirbt der Stier in seiner Stallung (in der Nacht vor Kälte), aber (zur Mittagszeit, wenn die Sonne brennt) reibt er sich das Fell ab im Schatten des Feigenbaumes; vgl. Snhdr. 18 b. Sbst. Minech. 35 a כי מתלי ביה בשלחא er fasste das abgezogene Fell an. Machschir. 5, 6 החובט על השלח wenn Jem. das Fell (nach dem Waschen) ausklopft. Schabb. 49 b אבא שַׁלָּחָא היה ואמר הביאו שלחין ונשב עליה mein Vater war ein Gerber und sagte: Bringt Felle, damit wir uns auf sie setzen.

שִׁילוּחָא, שִׁילוֹחַ *m.* (hbr. שִׁלֹּחַ, syrisch ܫܝܠܘܚܐ) Siloe, *N. pr.* einer Quelle im Südwesten von Jerusalem. Khl. 2, 5 מיא דשילוח das Siloewasser. Jes. 8, 7 מי שילוחא דנגדין בניח Ar. (Ag. דנגדין) das Siloewasser, welches ruhig fliesst. 1 Kn. 1, 33. 38, Tw. גיחון.

שִׁילְחָא *m.* (hbr. שֶׁלַח) Waffe, od. Geschoss. Hiob 33, 18 למעבר בשילחא durch die Waffe (des Todesengels) zu gehen. 36, 12 בשילחא Ms. Var.

שְׁלִיחוּתָא *f.* (syr. ܫܠܝܚܘܬܐ) Sendung, Botschaft. Esth. II 5, 8 הוה הליך בשליחותא er ging in Botschaft, d. h. als Bote.

*Kiddusch. 41 a. 42 b fg. שליחות die Bot-

schaft, d. h. Beauftragung, etwas an Jemds. Statt zu vollziehen. Mëila 21a ein Taubstummer, ein Wahnsinniger und ein Kind לאו בני שליחותא נינהו sind keiner Bevollmächtigung fähig, d. h. wenn sie von Jemdm. beauftragt, irgend eine Handlung vollziehen, so ist diese als ungeschehen zu betrachten. Jebam. 114b שילוח נחשים ועקרבים das Loslassen (zum Thierkampfe) der Schlangen und Scorpionen.

שַׁלְחִיף Schaf. (von חֲלַף, für שַׁחֲלֵף, syrisch ܫܚܠܦ) wechseln, vertauschen, abändern; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 7. 41 ושלחפתא ית אגרי du wechseltest meinen Lohn. 48, 14 שלחפינון לידוי Ar. (Ag. J. I und II. פרג ית ידוי) er wechselte seine Hände, Tw. שכל. Exod. 34, 9 10 ich schliesse einen Bund, דלא אשלחיף עמא הדין בעם אוחרן dass ich dieses Volk nicht mit einem andern Volke vertauschen werde. Lev. 37, 10 J. I לא ישלחפיניה er soll es nicht vertauschen. Ps. 15, 4 ולא מְשַׁלְחִיף Agg. (Ms. יפרג) er ändert nicht (seinen Schwur). — Hiob 20, 24 תשלחפיניה קשתא es kommt abwechselnd über ihn der Bogen, näml. wenn er der eisernen Waffe entgangen ist, Tw. תחלפהו.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְחִיף gewechselt, getauscht werden. Ps. 46, 3 בעידן דאשתלחיפו אבהן Agg. (Ms. דאִשְׁתַּחְלִיפוּ אבהתנא) zur Zeit als die (oder: unsere) Väter gewechselt wurden, d. h. als sie von der Erde schieden, Tw. בהמיר. Hiob 28, 16. 19 בפיטלון דכי לא תשתלחף für reine Goldplatten wird sie (die Weisheit) nicht eingetauscht. 29, 20 וקשתא בידי מִשְׁתַּלְחֲפָא der Bogen wird getauscht in meiner Hand, d. h. ich vermag einen Bogen nach dem andern zu ergreifen, Tw. תחליף.

*B. bathra. 99a ודילמא שלחופי הוו משלחפי ידייהו Ar. (in Ag. fehlt ידייהו) vielleicht wechselten sie ihre Hände? B. mez. 25a von Münzen, die zerstreut sind, משלחפי שלחופי sie liegen abwechselnd, theils über einander, theils auf dem Erdboden. Schabb. 96b. 98b.

שַׁלְחוּפָא *m.* (syr. ܫܘܠܚܦܐ) das Wechseln, Ersatz, mutatio, das, was für Jemdn. od. etwas kommt. Spr. 21, 18 שלחופיה דצדיקא רשיעא anstatt des Frommen (kommt als Sühne) der Frevler, Tw. כפר. Das. ושלחופא דתריצי בזוזי Ms. (Ag. שַׁלְחֲפָא) anstatt der Redlichen kommen die Treulosen. Hiob 20, 18 כדעתריה מתיהיב שלחופיה gemäss seinem Reichthum (den der Frevler auf unrechtmässige Weise erwarb) wird ihm vergolten werden, Tw. תמורתו.

שְׁלַט *fut.* יִשְׁלוֹט (syr. ܫܠܛ, hbr. שָׁלַט) 1, herrschen, beherrschen, die Herrschaft, Macht über Jmdn. haben, gew. mit flg. בְּ. Ez. 16, 13 ושלטתון בכל מלכוותא ihr herrschet über alle Reiche. Khl. 8, 9 די ישלוט אנש באנש dass ein Mensch über den andern herrsche. Deut. 15, 6 ותשלוט בעממין du wirst Völker beherrschen. Esth. 9, 1 לְמִשְׁלוֹט בהון über sie zu herrschen. Gen. 1, 16 לְמִשְׁלַט ביממא לְמשלט בליליא des Tages, in der Nacht zu herrschen. 37, 8. Ps. 136, 8. 9. Uebrtr. Khl. 7, 19 ולא שלט בהין יצרא בישא die Leidenschaft beherrscht sie (die Frommen) nicht. Num. 21, 28 (29) J. I צדיקיא דִשָׁלְטִין ביצריהון die Frommen, welche ihre Leidenschaft beherrschen, Tw. המשלים — nach B. bathra 78b המושלים ביצרם. — 2, gegen Jemdn. Gewalt ausüben. Ri. 8, 21. 15, 12 דילמא תשלטון בי אתון dass ihr nicht gegen mich Gewalt ausübet, Tw. תפגעו. 2 Sm. 1, 15 שלוט ביה lege Hand an ihn. 1 Sm. 22, 17. 18. Uebrtr. vom Manne: den Beischlaf ausüben. Exod. 21, 8 O. בְמִישְׁלְטֵיה בה da er ihr beigewohnt hat, Tw. בבגדו — nach Mechilta שפירש בגדו עליה, vgl. רְשׁוּ. Auch von unnatürlichem Beischlaf. Lev. 18, 23. 20, 16 O., Tw. לרבעה.

Af. אַשְׁלֵיט Herrschaft verleihen, zum Herrscher machen, herrschen lassen. 2 Chr. 13, 5 ואשלטיה על ישראל er machte ihn zum Herrscher über Israel. Am. 4, 1 אשלטונא lasset uns herrschen. Ps. 119, 133. Khl. 5, 18. Trop. das. 6, 2 אשלטיה יי״ על חובתא Gott verlieh ihm die Macht über die Sünde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּט (syr. ܐܫܬܠܛ) sich die Herrschaft aneignen. Spr. 17, 2 der kluge Diener יִשְׁתַּלַּט בברא מבהתנא Ithpe. (wahrsch. jedoch zu lesen נִשְׁתַּלַּט = Pesch.) wird sich über den schlechten Sohn die Herrschaft aneignen.

*jer. Berach. cap. 9 p. 13b מלך בשר ודם יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת אפילו תימר קוזמוקלטור שולט ביבשה שמא שולט בים אבל הקב״ה שולט בים ושולט ביבשה wenn der menschliche König einen Patron (gr. πάτρων) hat, so herrscht er über eine Eparchie (ἐπαρχία), aber nicht über eine andere Eparchie; und, selbst wenn er ein Weltbeherrscher (κοσμοκράτωρ) ist, so herrscht er doch blos über das Land; kann er denn etwa auch über das Meer herrschen? (שֶׁמָּא in hbr. = דִלְמָא in aram. Form, eig. [wie שַׁלָּמָה HL. 1, 7] was etwa, dah. vielleicht). Gott hingegen herrscht ebenso über das Meer wie über das trockne Land. (Möglicherweise bedeutet hier פטרון: πατρωνεία, Patronat, gew. jedoch: Patron, vgl. רִבּוֹן). Kiddusch. 73b משלטי הדמי, vgl. שְׁלַב. Schabb. 82a רוח רעה שולטת בו ein böser Geist beherrscht ihn; näml. denjenigen, der da vernachlässigt, seine Nothdurft zu verrichten. Genes. r. sect. 51 die Töchter Lot's שלטו בעצמן

וְהוּצִיאִי עֲרוּתָן thaten sich selbst Gewalt an, in Folge dessen sie ihre Jungfrauschaft verloren, vgl. סְחֵרִי.

שַׁלִּיט, שַׁלִּיטָא, שַׁלִּיטְנָא *m.* hbr. שַׁלִּיט, syr. ܫܰܠܺܝܛ u. ܫܰܠܺܝܛܳܐ) mächtig, Machthaber, Herrscher; nur in jer. Trg. Gen. 27, 29 רַב שַׁלִּיט ein Fürst und ein Machthaber. Deut. 28, 44 הוּא יְהֵי שַׁלִּיט er wird der Machthaber sein. Khl. 5, 1 (2). 8, 1. — Pl. Gen. 49, 10 J. 1 שַׁלִּיטִין Machthaber. Spr. 23, 1 קֳדָם שַׁלִּיטֵי Pesch. ܫܰܠܺܝܛܳܐ) vor dem Mächtigen, Tw. מוֹשֵׁל (die Form ist wie in der nächst flg. St Pl. majest.). Ps. 114, 2 יִשְׂרָאֵל לְשַׁלִּיטֵיהּ Israel wandte sich) seinem Mächtigen zu, Tw. מַמְשְׁלוֹתָיו. — Spr. 8, 15 וְשַׁלִּיטָנֵי מַשִׁיחִין בְּצִדְקְתָא Ms. (Pesch. ܘܫܰܠܺܝܛܳܢܶܐ, Ag. crmp. שַׁלִּיטֵי אָנָא wahrsch. zu lesen וְשַׁלִּיטָנֵי) die Machthaber sprechen von Gerechtigkeit, Tw. רוֹזְנִים. Esth. II 1, 3 Anf. וְשַׁלִּיטָנֵיהוֹן בְּכַבְלִין דְּפַרְזֶל ihre Machthaber (werde ich binden) mit eisernen Fesseln. — Fem. das. חֲזֵיתִי אִתְּתָא חֲדָא שַׁלִּיטָא בְּכוּלְּהוֹן וּשְׁמַהּ מַלְכַּת שְׁבָא ich sah (im fernen Morgenlande) eine Frau, welche Herrscherin über Alle und deren Name: die Sabäerkönigin ist.

שַׁלִּיטְתָא *f.* Reich, Regierung. Esth. II 1, 3 מְדִינְתָא אוֹ שַׁלִּיטְתָא ein Land oder ein Reich.

שִׁלְטִיתָא *f.* (= שִׁלְטָן nr. 2) Stab Ri. 6, 21 Ag., vgl. שִׁיטִיתָא.

שִׁלְטַיָּא *m. pl.* (hbr. שְׁלָטִים, syr. ܫܶܠܛܶܐ und ܫܶܠܛܳܢܶܐ) 1, Schilde. 2 Kn. 11, 10. Jer. 51, 11 מְלוֹ שִׁלְטַיָּא sammelt die Schilde; vgl. Kimchi (nach Raschi: füllet die Köcher; das Trg. der Chron. jedoch hat für unser W. überall תְּרִיסָא, vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.). 2 Sm. 8, 7 שִׁלְטֵי דְּדַהֲבָא die goldnen Schilde. — 2, übrtr. schildähnliche (schillernde) Hautflecken. Jer. 13, 23 kann etwa der Panther wechseln שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ seine bunten (schildähnlichen) Flecken? Tw. חֲבַרְבֻּרֹתָיו.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. הַשְּׁבִיסִים (Jes. 3, 18) erklärt durch שִׁלְטַיָּיה eine Art Frauenputz, viell. Flore, die den Schilden ähnlich aussehen.

שִׁלְטוֹן, שִׁלְטוֹנָא *m.* (sp. hbr. שִׁלְטוֹן) Machthaber, Befehlshaber, Herrscher. Gen. 49, 9 O. שִׁלְטוֹן יְהֵא בְּשֵׁירוּיָא וּבְסוֹפָא יִתְרַבָּא מַלְכָּא ein Befehlshaber wird er Anfangs sein, später aber wird er als König geweiht werden, Tw. גּוּר אַרְיֵה (auf die Regierungszeit Davids anspielend). Jes. 9, 3 שִׁלְטוֹן דַּהֲוָה מַפְלַח בֵּיהּ der Befehlshaber, der ihn zur Arbeit anhielt, Tw. שֵׁבֶט. Micha 4, 8. 6, 9 מַלְכָּא וְשִׁלְטוֹנָא der König und der Befehlshaber, Tw. מַטֶּה. — Pl. שִׁלְטוֹנַיָּא, שִׁלְטוֹנִין. Jes. 7, 20, Tw. הַזָּקָן (הַזָּקֵן) 14, 8. 31, 9. 60, 17. Micha 3, 9. Hos. 4, 18 שִׁלְטוֹנֵיהוֹן ihre Befehlshaber, Tw. סַר; vgl. 1 Sm. 22, 14, s. רַב.

שׁוּלְטָן, שׁוּלְטָנָא *m.* (syr. ܫܽܘܠܛܳܢܳܐ, bibl. chald. שָׁלְטָן) 1, Macht, Herrschergewalt. Gen. 37, 8. 49, 10 O. עָבֵיד שׁוּלְטָן (Ms. II u. ed. Sbj. überall ט mit Patach; m. Agg. שׁוּלְטַן) ein Machthaber, Tw. שֵׁבֶט. Micha 5, 1 dass. Jes. 14, 5 שׁוּלְטַן חַיָּבִין die Herrschergewalt der Sünder. Ez. 7, 10 צְמַח שׁוּלְטָנָא es sprosst die Herrschaft (viell. von nr. 2). Hiob 25, 2 שׁוּלְטָנָא וְדַחְלְתָא Herrschergewalt und Schrecken. — 2, übrtr. (= שִׁלְטוֹן) Machthaber. Ps. 69, 16 וְלָא יִשְׁלוֹט לְמַחְפֵּי עֲלַי שׁוּלְטָן חֲסִין Ms. (als eine passende Parallele zu dem מְצוּלְתָא im ersten Halbvers; Ag. מְלִיךְ תַּקִּיף חֲסִין?) möge mich nicht verschlingen der gewaltige Machthaber, um mich zu verdecken, d. h. unsichtbar zu machen, Tw. מְצוּלָה. Ferner übrtr. Jes. 9, 3 שׁוּלְטַן עָקְתֵיהּ die Macht seines Leides. — 3, Stab, eig. wohl Herrscherstab, Scepter. Exod. 21, 20 O. wenn Jem. seinen Knecht oder seine Magd schlägt בְּשׁוּלְטָן mit einem Stabe, Tw. בַּשֵּׁבֶט. Jes. 10, 5 אַתּוּרָאָה שׁוּלְטַן רוּגְזִי der Assyrer ist der (Züchtigungs-) Stab meines Zornes.

שׁוּלְטָנוּתָא *f.* Herrschergewalt, Macht. Hiob 25, 2 Var. יְבִשׁוּלְטָנוּתֵיהּ וְדַחְלְתֵיהּ Ms. (Ag. crmp.) durch seine Macht und Ehrfurcht. Ps. 145, 13 וְשׁוּלְטָנוּתָךְ deine Macht. Khl. 6, 3 שָׁלְטָנוּתָא dass.

שְׁלִי I (syn. mit שְׁחַל; syr. ܫܠܳܐ) herausziehen (aus dem Wasser). Lev. 11, 17 J. שָׁלֵי נוּנָא מִן יַמָּא derjenige Vogel, der den Fisch aus dem Meere zieht. Deut. 14, 17 J. dass. (O. שָׁלֵינוּנָא ein W. s. d.), Tw. הַשָּׁלָךְ — nach Chull. 63a זֶה הַשּׁוֹלֶה דָּג. Derivat. מְשַׁלְיָא.

*Schabb. 107b הַשּׁוֹלֶה דָּג מִן הַיָּם wenn Jem. einen Fisch aus dem Meere zieht. B. Kam. 42a מְשַׁל לְצַיָּיד שֶׁשּׁוֹלֶה דָּגִים מִן הַיָּם מָשְׁכָה זוּטְרֵי שָׁקֵיל מָשְׁכָה רַבְרְבֵי שָׁדֵי זוּטְרֵי וְשָׁקֵיל רַבְרְבֵי ein Gleichniss von einem Fischer, der Fische aus dem Meere zieht, der, wenn er kleine Fische findet, sie zwar nimmt, aber später, wenn er grössere findet, die kleinen wegwirft und die grössern nimmt; dort bildl. für einen Lehrer, welcher anfänglich eine kleine Stütze für seine Halacha, hierauf aber eine grössere Stütze beibrachte und die erstere fallen liess. Nach einer andern Ansicht das. hätte er beide Stützen für seine Ansicht angeführt; und zw. demjenigen Fischer gleich, der die kleinen Fische behält und die grossen mitherauszieht. M. Katan 2, 3 שׁוֹלֶה פִּשְׁתָּנוֹ מִן הַמִּשְׁרָה er zieht seinen Flachs vom Teiche (wo man Zeuge wäscht) herauf.

שְׁלִי II **שְׁלָא** *fut.* יִשְׁלֵי (syr. ܫܠܐ, hbr. שָׁלָה) 1, ruhig, friedlich, ungestört sein. Hiob 3, 18 (17) אסירי בית מדרשיא שליאו diejenigen, die in den Studienhäusern weilen (eig. da gefesselt sind), sind ruhig, Tw. שאננו. V. 26 (25) לא שליית מבסורתא דתורי ich war noch nicht beruhigt wegen der Nachricht (des Verlustes) der Rinder, Tw. שלותי. Jer. 12, 1 שלן שליוא sie leben friedlich in Sorglosigkeit. 48, 11. Ez. 23, 41. Am. 6, 1. Esth II 4, 14 אלא אם מִשְׁלָא תשלין aber wenn du dich ruhig verhalten wirst (näml. ohne Fürbitte zu thun), Tw. החרש תחרישי. — 2, sorglos über etwas sein, sich nicht darum kümmern, dab. auch vergessen, sich etwas aus den Gedanken schlagen. Ps. 9, 13 ולא שלי קבילת ענותני er vergass nicht die Klage der Gebeugten, Tw. שכח. Hiob 8, 13 דשָׁלְיָין אלהא die, welche Gottes vergessen. 39, 15 דְשָׁלְיָיא sie vergisst. — 3, etwas gedankenlos thun, sich irren, einen Irrthum, Fehler begehen (diese Bedeut. verhält sich zur vorg. wie hbr. שָׁגָה zu שָׁכַח). Hiob 6, 24 ומה דשליתי was ich irrthümlich gethan, gesprochen habe. 19, 4 בקושטא שליתי in Wahrheit (fürwahr) ich irrte, Tw. שגיתי. Das. 12, 16 שָׁלֵי ומשלי der irre Gehende und der irre Leitende, Tw. שֹׁגֵג. Ps. 119, 67 שָׁלֵי Agg. (Ms. שָׁאלֵי).

Ithpe. אִשְׁתְּלֵי 1, pass. von nr. 2. Ps. 9, 19 דלא לעלמא אשתלי חשוכא Ms. (Ag. מִשְׁתְּלֵי) nicht auf immer wird des Armen vergessen. — 2, sich irren, Fehler begehen. Lev. 4, 13. 5, 18 שלותא דאשתלי der Irrthum den er begangen. 15, 16 J. 2 Kn. 11, 6. 2 Sm. 6, 7 על דאשתלי weil er (aus Irrthum), einen Fehler begangen, Tw. על השל. Hos. 3, 1. 2 Chr. 30, 18 Gott יכפר על עמא דאשתליו möge vergeben dem Volke, welches durch Irrthum eine Sünde beging, Tw. בעד ellipt. Ez. 45, 25 גבר דמִשְׁתְּלֵי ein Mann, der aus Irrthum eine Sünde begeht, Tw. שגה. Jer. 29, 26 גבר דמשתלי ein Irrsinniger, Tw. משגע.

Af. אַשְׁלֵי 1, einer Sache oder Jemds. vergessen, unbeachtet lassen, sich oder seine Gedanken von Jemdm. od. etwas wegwenden. Ps. 9, 18 דאשליו דחלתא דאלהא Ms. (Ag. דיי״) die, welche die Ehrfurcht vor Gott vergassen. 13, 2. 42, 10. 44, 18 ולא אשלינך wir vergassen dein nicht. V. 21. 25. 50, 22. Das. 39, 14 אשלי מיני wende dich weg von mir, Tw. השע. Hiob 7, 19 לא תשלינני du wendest dich nicht weg von mir. — 2, verwerfen, Jemdn. oder etwas aus seinen Gedanken entfernen. Klgl. 2, 7 אשלי יי״ מדבחיה Gott verwarf seinen Altar, Tw. זנח. 3, 31 יַשְׁלֵי (l. יַשְׁלֵי) Ps. 44, 10 אשליתנא Ms. (Ag. אשליתנא) du verwarfst uns. Spr. 1, 30 ואשליו כל מכסנותי (vgl. כְּלָא) sie verwarfen alle meine Zurechtweisungen. 5, 12 אשלי Ag. (Ms. אסלי).

— 3, irre leiten, bes. vom Tugendwege abführen. Ps. 119, 10 לא תשלינני מפיקודייך führe mich nicht ab von deinen Verordnungen. Hiob 12, 16 מַשְׁלֵי Einer, der irre leitet.

*Berach. 53b אכיל אשתלי ולא בריך er speiste, vergass aber nach vollendeter Mahlzeit das Tischgebet.

שִׁילְיָא I *m.* (syr. ܫܶܠܝܳܐ, hebr. שְׁלִי) 1, Ruhe, Ungestörtheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. 2 Sm. 3, 27 למללא עמיה בשיליא um mit ihm in Ruhe (od. friedlich) zu sprechen, Tw. בשלי. — 2, Unverhofftes, Unerwartetes; mit vorgesetzt. בְּ oder מִן als Adv.: unverhofft, unerwartet. Spr. 3, 25 fürchte nicht מן דלוחייא דמן שיליא Ms. und Ar. (= Pesch., Ag. crmp. 'דחלייא ומן ש) vor der Angst, die unverhofft eintritt. 6, 15 מן שיליא ייתי תבריה ומן שיליא יתבר unerwartet kommt sein Sturz und unerwartet bricht er zusammen. 24, 22 דבשיליא אתי תברהון Ms. (Pesch. ܡܢ ܫܶܠܝܳܐ dass., Ag. crmp. דכשיליא) deren Sturz unerwartet kommt, Tw. פתאם. — 3, Unwetter, eig. das, was urplötzlich, unerwartet entsteht. Spr. 1, 27 כד ייתי כשיליא דלוחייכון wenn eure Angst (so plötzlich) wie ein Unwetter kommt, Tw. כשואה (Pesch. ܡܢ ܫܶܠܝܳܐ, zieht aber dieses W. zu V. 26 hinauf). — 4, übrtr. fem. plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 35, 8 תאתיה שיליא es überfällt ihn Verderben. Das. בשיליא יפל בה in das Verderben stürzt er hinein. V. 17 משילייתהון von ihrem Verderben.

שִׁילְיָא II **שִׁילְיְתָא** *f.* (hebr. שִׁלְיָה, syrisch ܫܠܺܝܬܳܐ) secundae, die Nachgeburt. Deut. 28, 57 J. שפיר שיליתא die Haut, worin die Nachgeburt liegt, Tw. ובשליתה (ebenso Pesch.). — Stw. שְׁלָה: das, was nach vollendeter Geburt kommt.

*Nidda 3, 4 המפלת שליה eine Frau, die eine Nachgeburt abortirt. Das. אין שליה בלא ולד die Nachgeburt erfolgt erst dann, wenn eine Geburt (oder Abort) vorangegangen ist. Schabb. 134a האי ינוקא דלא מיצוי ליתו סליתא דאמיה ולישרקיה עילויה ומיצוי (שליתא = סליתא, ש in ס verw.) wenn ein neugeborenes Kind nicht schreiet (arab. عَيّ), so bringe man die Nachgeburt seiner Mutter und reibe damit an seinen Körper, sodann wird es schreien. Berach. 6a שליתא דשונרא die Nachgeburt einer Katze; vgl. auch שְׁפִיר.

שְׁלִיאָיוּת Adv. (von שְׁלִי II, mit syr. Endung) friedlich, ohne Arglist, quiete, secure. Spr. 7, 22 אזיל בתרהא שליאיות er folgt ihr ohne Arglist, Tw. פתאם.

שְׁלָיוּתָא *f.* (syr. ܫܠܝܘܬܐ) Ruhe, Frieden. Gen. 49, 19 J. I יִשְׁרוּן בִּשְׁלָיוּתָא sie werden in Frieden wohnen. Das. V. 1 J. II שְׁלָיוּתָא דְעֵדֶן die Ruhe Seligkeit des Eden, Paradieses; mögl. Weise ist שַׁלְוְתָא zu lesen.

שְׁלָיָא s. in שְׁלִי.

שְׁלִינוּנָא *m.* (syr. ܫܠܝܢܘܢܐ; aus zwei Wort. zus. gesetzt, vgl. שְׁלִי 1) ein Seevogel, viell. der Sturzpelecan, welcher auf hohen Klippen lauert und auf den Fisch, der sich sehen lässt, herabstürzt und ihn heraufholt. Lev. 11, 17 O. und Deut. 14, 17 O. שְׁלִינוּנָא (= Pesch.) Tw. הַשָּׁלָךְ.

שִׁלּוּלָא *m.* ein Embryo. Deut. 14, 7 J. שִׁלּוּלָא דְלֵיהּ תְּרֵין רֵישִׁין ein Embryo, der zwei Köpfe (oder: Rücken) hat, Tw. הַשְּׁסוּעָה — nach Nidda 24a, vgl. שְׁדַרְתָּא.

שִׁלְיָא *m.* (= נְפִילָא) Abort, Fehlgeburt. Khl. 6, 3 שִׁלְיָא דְלָא חֲזָא עָלְמָא הָדֵין die Frühgeburt, welche diese Welt nicht gesehen hat, Tw. הַנָּפֶל. Stw. שְׁלַל = נְפַל herabfallen.

*Chull. 7, 1 שָׁלִיל nach Raschi und Barten.: ein ausgetragenes Junge, das in dem Leibe eines geschlachteten Thieres lebend gefunden wird (בֶּן תִּשְׁעָה חַי).

שְׁלָלָא *m.* (hebr. שׁוֹלָל) ausgezogen, Einer, dessen Kleider oder Waffen geplündert wurden, spoliatus. — Pl. Micha 1, 8 יְהָכוּן עַרְטִילָאִין (l. כְּשַׁלְלָיָא) בִּשְׁלָלַיָא sie gehen wie die Ausgeplünderten nackt einher, Tw. שׁוֹלָל.

שְׁלָלָא *m.* (hbr. שָׁלָל) Beute, eig. spolium. Esth. 3, 13 וּשְׁלָלְהוֹן לְעַדָּאָה ihre Beute zu plündern.

שְׁלֵים *fut.* יִשְׁלַם (syr. ܫܠܡ, hebr. שָׁלֵם) 1, vollendet, vollkommen, vollständig sein, vollends, ganz dahin sein, verstreichen. Exod. 39, 32 וּשְׁלִימַת כָּל עֲבִידַת מַשְׁכְּנָא die ganze Arbeit der Stiftshütte war vollendet, ganz fertig. 1 Kn. 7, 22. 51. 2 Chr. 8, 16. Hiob 1, 5 שְׁלִימוּ יוֹמֵי מִשְׁתְּיָא die Tage des Mahles waren vollendet, verstrichen. Lev. 8, 33 עַד יוֹם מִשְׁלַם יוֹמֵי קֻרְבָּנֵיכוֹן bis zu dem Tage, wenn die Tage eurer Weihopfer vollzählig sein werden. Gen. 47, 15. 16 שְׁלִים כַּסְפָּא רִבּוֹנִי ed. Sbj. (sp. Agg. שְׁלֵים) das Silber wurde vollends (ganz und gar) meinem Herrn abgeliefert. V. 18 וּשְׁלִימַת שַׁתָּא das Jahr war ganz verstrichen. 1 Sm. 16, 11 הֲשְׁלִימוּ עוּלֵימַיָא sind die Jünglinge nun vollends vorgeführt worden? Exod. 23, 2 O. בָּתַר סַגִּיאֵי שְׁלֵים דִּינָא nach der Mehrheit (der Stimmen) wird das Recht vollendet, d. h. vollgiltig. Esth. 2, 12 שְׁלָמִין יוֹמֵי סִמְתּוּרֵיהוֹן die Tage ihres Schminckens waren voll, zu Ende. Jes. 60, 20. Jer. 25, 34. Mit flg. Inf. Jos. 4, 1 שְׁלִימוּ לְמִעְבַּר sie waren vollzählig (allesammt) vorübergegangen. — 2, friedlich, freundschaftlich leben, eig. mit vollkommenem, ungetheiltem Herzen sein. Gen. 34, 21 O. שְׁלָמִין אִינוּן עִמַּנָא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. שְׁלָם) sie leben friedlich mit uns. 2 Sm. 20, 19 אֲנַחְנָא שְׁלָמִין בְּהֵימְנוּתָא עִם יִשְׂרָאֵל wir leben friedlich im Glauben mit Israel. Mögl. Weise Adj., vgl. שְׁלִים.

Ithpe. friedlich, ruhig leben. Hiob 22, 21 וְתִשְׁתְּלֵים du wirst in Frieden leben, Tw. וּשְׁלֹם. Spr. 19, 17 vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁלֵים 1, vollenden, etwas ganz, vollends thun, voll machen, füllen, erfüllen. 2 Sm. 22, 26 אַשְׁלֵימְתָּא מֵימַר רְעוּתָךְ du hast deinen Willen an ihm ganz vollzogen. Jos. 14, 8. 9 אַשְׁלֵימְתָּא בָּתַר דַּחְלְתָא דַּיְיָ du hast ganz nach der Ehrfurcht vor Gott gehandelt, Tw. מִלֵּאתָ. Jes. 38, 15. 44, 26 וּמְלַךְ שְׁלִיחוֹהִי מַשְׁלֵים den Rath seiner Gesandten erfüllt er. 1 Kn. 11, 6. Hiob 23, 14; von der Einfassung der Edelsteine, füllen. Exod. 28, 17. 39, 9. Uebertr. ausliefern, eig. ganz übergeben. Deut. 32, 30 וַיְיָ אַשְׁלְמִינוּן Gott überlieferte sie, Tw. הִסְגִּירָם. — 2, Frieden machen, Freundschaft schliessen. Jos. 10, 1. 4 אַשְׁלִימַת עִם יְהוֹשֻׁעַ sie schloss mit Josua Frieden. 11, 19. 2 Sm. 10, 19. 20, 18 du hättest in Abel anfragen sollen, אִם מַשְׁלְמִין ob sie Frieden schliessen wollen, Tw. הֲתַמּוּ, vgl. Raschi. 1 Kn. 22, 45. Deut. 20, 12. — 3, intrns. unversehrt sein. Hiob 9, 4 wer widersetzte sich ihm, וְאַשְׁלֵים und blieb unversehrt? Tw. וַיִּשְׁלָם.

Pa. שַׁלֵּם (hbr. שִׁלֵּם) 1, vollenden, vollmachen. 1 Kn 9, 25. Exod. 20, 5 O. Gott ahndet die Sünde der Väter, כַּד מְשַׁלְמִין בְּנַיָא לְמֶחֱטֵי בָּתַר אֲבָהָתְהוֹן wenn die Kinder fortfahren (eig. vollenden) nach ihren Vätern zu sündigen; s. w. unten. — 2, wiedererstatten, ersetzen, etwas Schuldiges zahlen, vergelten. Exod. 21, 34. 36 שַׁלָּמָא יְשַׁלֵּם תּוֹרָא חֲלַף תּוֹרָא er soll bezahlen Stier für Stier. 22, 1 fg. Gen. 44, 4. 2 Kn. 4, 7. Hiob 20, 10 וִידוֹהִי מְשַׁלְּמִין Ms. (Ag. מְשַׁלְמָן) seine Hände müssen es ersetzen. Jer. 32, 18 מְשַׁלֵּם חוֹבֵי אֲבָהָתָא לִבְנַיָא כַּד מְשַׁלְמִין לְמֶחֱטֵי בָּתְרֵיהוֹן er vergilt die Sünden der Väter den Kindern, wenn diese fortfahren nach jenen zu sündigen — nach Berach. 7a כְּשֶׁאוֹחֲזִין מַעֲשֵׂי אֲבוֹתֵיהֶם.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּם bezahlt werden, Bezahlung, Vergeltung erhalten. Ps. 65, 2 וְלָךְ יִשְׁתַּלְמוּן נִדְרַיָא dir werden die Gelübde bezahlt werden. Spr. 19, 17 וּפוּרְעָנוּתָא טַבְתָא מִשְׁתַּלַּם לֵיהּ Ms. (= Pesch. ܡܫܬܠܡ, Ag. מִשְׁתְּלֵם Ithpe.) mit guter Belohnung wird ihm vergolten.

Jes. 3, 10 פירי עובדיהון ישתלמון gemäss den Früchten ihrer Handlungen wird ihnen vergolten werden, Tw. יאכלו. 42, 19 רשיעיא עתידין לְאִשְׁתַּלָּמָא die Frevler werden einst bestraft werden, Tw. כִּמְשֻׁלָּם.

*Pes. 28 a מדויל ידיה משתלים durch sein eigenes Meisterwerk wird er bestraft; vgl. נַגָּר I. Berach. 47 b השלימו לעשרה er nahm ihn, um die erforderliche Zehnzahl vollständig zu machen; vgl. שַׁחְרֵר.

שְׁלִים, שְׁלִימָא *m.* (syr. ܫܠܡ, ܫܠܝܡܐ, hebr. שָׁלֵם) vollständig, vollkommen. Exod. 12, 5 אימר שלים ein vollständiges Lamm, d. h. ohne Leibesfehler. Lev. 1, 3. 27, 10 J. I er soll nicht vertauschen שלים בדביה מומא ודביה מומא בשלים ein fehlerloses (Thier) mit einem fehlerhaften und ein fehlerhaftes mit einem fehlerlosen. Ruth 3, 12 ויהי אגרך שלימא dein Lohn wird vollständig sein. Jos. 13, 10. Gen. 33, 18 O. ואתא יעקב שלים (J. שלים בכל דיליה) Jacob kam vollkommen, d. h. unversehrt an Person und Gütern. Uebertr. 1 Kn. 8, 61. 11, 4 לבא שלים בדחלתא דיי ein Herz, das in der Gottesfurcht vollkommen ist. Gen. 6, 9 O. שלים (J. שלים בעובדין טבין) vollkommen, d. h. tugendhaft. 25, 27. Hiob 37, 16 שלים מנדעא vollkommen an Wissen, d. h. allwissend. Gen. 17, 1 J. הוי שלים בבסרך werde vollkommen (durch die Beschneidung) an deinem Körper, Tw. תמים — nach Genes. r. sect. 46 Anf. העבר אותה ובטל המום d. h entferne die Vorhaut, so wirst du den Fehler, der an dir haftet, vernichten. Lev. 22, 27 J. I זכות שלימא die Tugendhaftigkeit des Vollkommenen, näml. Jakobs (איש תם). — Pl. Exod. 29, 1 שַׁלְמִין ohne Leibesfehler. Lev. 9, 3. Deut. 25, 15 מתקלין שלמין vollständige Gewichtsteine. Ps. 119, 11 שְׁלִימֵי אורחא die, welche einen vollkommenen Lebenswandel führen. (Spr. 28, 1 ושלימי ותמימי Agg. ersteres W. überflüssig und steht auch weder in Ms. noch in Pesch.). — Fem. Lev. 4, 28 O. צפירת עיזי שַׁלְמְתָא (J. שְׁלֵימְתָא) ein Ziegenbock ohne Leibesfehler. 3, 9 O. אליתא שַׁלְמְתָא (J. I שלימתא, J. II שְׁלֵימְתָא) der ganze Schweif. Am. 1, 6 גלו שְׁלֵימָא eine vollständige Gefangenschaft. Ps. 19, 8 אורייתא דיי שלימתא die Gotteslehre ist vollständig. — Pl. Deut. 25, 6 O. מכילן שַׁלְמָן Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. שלמין) vollständige Masse, 27, 6 אבנין שַׁלְמָן ed. Sbj. volle Gewichtsteine. Lev. 23, 15 שבע שבוען שלמן sieben volle Wochen.

*Snhdr. 7 a שב בירי לשלמנא וחדא ליעביד ביש sieben Fallen (Gruben) sind dem Tugendhaften (syr. ܫܠܡܘܬܐ) bereitet (denen er jedoch entgeht) und blos eine dem Lasterhaften (in welcher er untergeht). Berach. 39 b man fragte einen Lehrer, wie er heisse? אמר ליה שלמן אמר ליה שלום אתה ושלימה משנתך ששנית שלום בין התלמידים und er antwortete: Schalman. Worauf man zu ihm sprach: Friede bedeutet dein Name und friedfertig ist auch deine Lehre; denn du hast den Frieden gestiftet zwischen den streitenden Schülern.

שְׁלָם, שְׁלָמָא, שְׁלוֹם *m.* (syr. ܫܠܡ, ܫܠܡܐ, hbr. שָׁלוֹם) 1, Unversehrtheit, Heil, Wohl, Wohlbefinden. Ps. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. (Ag. באיברי) es ist keine Unversehrtheit in meinen Gebeinen. Gen. 43, 27 O. השלם לאבוכון סבא Ms. I edd. Bon., Sbj. u. a. (= J., Ms. II u. sp. Agg. אבוכון) ist wohl eurem alten Vater? Hiob 5, 24 שלם במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt במשכן) Heil in deinem Lehrhause. 21, 9 בתיהון שלמא Ms. (Ag. שלים) in ihren Häusern ist Heil. 1 Kn. 2, 13 שלם מיתך ואמר שלם ist deine Ankunft zum Heil? Und er antwortete: Ja, zum Heile. 2 Kn. 5, 21. Jer. 15, 5. Ps. 41, 10 גבר תבע שְׁלָמִי Ms. (Ag. דתבע שלומי) ein Mann, der sich nach meinem Wohl erkundigt. Esth. 6, 1 חס ושלום Schonung und Heil (komme von Gott)! ungef. Gott behüte! vgl. חַס. — 2, Friede, Freundschaft. Deut. 20, 10. Ri. 21, 13. Ps. 28, 3.

*Gittin 56 a שלמא עלך מלכא שלמא עלך מלכא Heil dir, König, Heil dir, König! 62 a שלמא למר ein Gruss dem Herrn (dir). Das. שלמא עליכו מלכי Gruss euch, Könige, d. h. Gelehrte! Taan. 9 b ליזלו רבנן בשלמא mögen die Gelehrten in Frieden gehen! ein Abschiedsgruss. Gittin 61 a שואלין בשלומן מפני דרכי שלום man begrüsst sie (die Heiden), um das friedliche Verhältniss nicht zu stören. jer. Berach. cap. 2 Anf. כך אינון נהגין גביהון זעירא לא שאיל בשלמיה דרבה das ist bei ihnen (den Babyloniern) so Sitte, dass der Unbedeutende einen grossen Mann nicht grüsst (mit Bezug auf Hiob 29, 8). Genes. r. sect. 100, vgl. מִנְהָגָא.

שְׁלֵמְתָא, שַׁלְמוּתָא, שְׁלִימוּתָא *f.* (syr. ܫܠܡܘܬܐ) 1, Vollkommenheit, Vollständigkeit. Hiob 5, 26 בשלימות שניך in der Vollständigkeit deiner Lebensjahre. 21, 24 בתקוף שלימותיה in seiner vollen Lebenskraft. — 2, trop. Frömmigkeit, Vollkommenheit im Lebenswandel, integritas. Ps. 25, 21 שְׁלֵמְתָא ותריצותא Ms. (Ag. שְׁלָמְתָא) Frömmigkeit und Redlichkeit. 26, 1. 11. 37, 37 נטר שלימותא Ms. wahre die Frömmigkeit! Tw. תם. 78, 72 בשלימות ליביה mit seinem vollkommenen (ungetheilten) Herzen. Hiob 2, 9. 4, 6 ושלימות אורחתך Ms. (Ag. וּשְׁלָמוּת) die Vollkommenheit deines Lebenswandels.

*Schabb. 88 b (mit Bezug auf Spr. 11, 3) אנן דסגינן בשלימותא כתיב בן וכו' הנך אינשי דסגן בעלילותא כתיב בהו וכו' an uns, die wir

in der Tugendhaftigkeit wandeln, bewährt sich das Schriftwort: „die Frömmigkeit der Redlichen leitet sie“; von jenen Menschen hing., die in der Schlechtigkeit wandeln, heisst es: „die Arglist der Verruchten verdirbt sie“ Dort als Antwort eines Gelehrten an einen Häretiker, der den Israeliten zum Vorwurf machte, sie wären voreilig gewesen, indem sie sagten: Alles, was Gott geredet, werden wir befolgen und hören (Exod. 24, 7), da sie doch zuvor hätten hören müssen; vgl. דרז.

שַׁלְמָאָה *m. N. gent.* der Salmäer. Num. 24, 21. 22 O., Tw. קיני. — 1 Sm. 15, 6. — Pl. Gen. 15, 19 O. שלמאי (J. שלמיא). Num. l. c. J.

*B. bathra 56a jedoch wird הקיני (Gen. 15, 19) durch שלמאה, הקני hingegen durch נבטיא erklärt.

שַׁלְנָא *m.* Adj. (von שלי mit angehängt. End. נא oder von שלל) der Sinnlose (oder: der Plünderer). Ri. 5, 27 תמן נפל שלנא בזיזא ed. Ven. I (in sp. Agg. fehlt unser W.) dort fiel der Sinnlose (Plünderer) beraubt nieder.

שְׁלוֹנַאי *f. N. pr.* Schelonai. Num. 25, 14 J. Kosbi, die Tochter Zur's, דמתקריא שלונאי בת בלק welche Schelonai, Tochter Balaks genannt wurde — nach Sanh. 82b jedoch לא כזבי שמה אלא שוילנאי בת צור שמה sie hiess nicht Kosbi, sondern Schewilnai, Tochter Zur's. Uebrigens scheint man unter diesem Namen in der talmud. Zeit ein unzüchtiges Weib überh. verstanden zu haben; vergl. die Sprichww. das.: בין קני לאורבני שוילנאי מאי בעיא בדרי קלפי דקני שוילנאי מאי בעיא was sucht die Schewilnai zwischen den Bäumen und dem Gesträuch? Was sucht ferner die Schewilnai an den Plätzen, wo die Baumrinde liegt? d. h. diese Geheimwinkel sucht sie gewiss blos in der Absicht auf, um daselbst Unzucht zu treiben.

שְׁלַף *fut.* יִשְׁלוֹף (syr. ܫܠܰܦ, hbr. שלף) 1, herausziehen, bes. vom Schwerte. Num. 31, 8 J. שלף סייפיה מן תיקיה er zog sein Schwert aus der Scheide. 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנדנה dass. Ri. 3, 22. 8, 20. Das. V. 10 שְׁלַף סייפא diejenigen, die das Schwert ziehen. 20, 2. 15. 17. Deut. 28, 22 J. שליפי חרבא und Lev. 26, 6. 25 J. שליפי חרב dass. (viell. Adj.). Part. pass. Num. 22, 23. 31 וחרביה שְׁלִיפָא sein Schwert war gezogen. Ps. 45, 6 גירך שְׁלִיפִין deine Pfeile sind gerichtet, Tw. שנונים. — 2, losziehen, abziehen. 1 Chr. 1, 20 שלף דשלף ית נהרייא לתחומיא er hiess deshalb Schalef, weil er die Ströme (aus ihrem Bette) als Grenzen zog. Gen. 10, 26 J. dass. Exod. 3, 5 J. I שְׁלוֹף סינך (J. II סנדלך) ziehe deine Schuhe ab, Tw. של. Jes. 20, 2. Deut. 25, 9. 10 J. I בי שליף סנדלא (J. II שליפי) das Haus desjenigen, dem der Schuh abgezogen wurde, Tw. חלוץ. Num. 21, 36 J. בעא לְמִשְׁלְפֵיה מן רישיה er (Og) wollte ihn (den Berg, der sich um seinen Kopf schlang) von seinem Kopfe losziehen. Lev. 22, 24 O. דשליף Einer, dessen Hoden (oder: männliches Glied, vergl. Sifra u. Raschi z. St.) von ihrer Stelle abgelöst sind, Tw. ונתוק. Uebrtr. Hos. 4, 11 Buhlerei, Wein und starkes Getränk שָׁלְפָן ומשטי ית לבהון berückt ihren Verstand u. leitet ihn irre.

Ithpe. אִשְׁתְּלִיף 1, (vom Schwert) herausgezogen werden. Ez. 21, 15 (10) למקטל קטיל אשתליפת um niederzumetzeln wurde es (das Schwert) gezogen. V. 20. 21. 33 אשתליפת לִמְקְטַל es wurde gezogen um zu tödten, Tw. פתוחה. — 2, losgezogen werden, sich losmachen, sich ablösen. 2 Kn. 6, 5 ואשתליף פרזלא das Eisen löste sich ab (vom Stiele), Tw. ואת הברזל נפל ellipt. genommen. Deut. 19, 5 O. וישתליף ברזלא מן אעא das Eisen wird sich vom Stiele (oder: vom Holze) ablösen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7b, vergl. קְתָא. Num. 25, 8 J. ולא אשתליפו מיניה sie kamen von ihm (dem Speer) nicht los. Ri. 5, 22 אשתלפא טיפרי סוסוותהון die Hufe ihrer Pferde lösten sich ab. Jes. 33, 20 ולא משתלפן סיכוהי seine Pflöcke lösten sich nicht ab.

Pa. שַׁלֵּף losmachen, ablösen. Lev. 14, 43 O. אחר דשליפו ית אבניא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דשלפו) nachdem sie die Steine losgemacht haben werden. V. 40 O. וישלפון sie sollen losmachen, Tw. וחלצו.

*Jebam. 102b ממאי דהאי וחלצה נעלו מעל רגלו משלף הוא דכתיב וחלצו את האבנים woher ist erwiesen, dass das W. וחלצה (Deut. 25, 9) bedeutet: „sie soll seinen Schuh von seinem Fusse abziehen“? Worauf entgegnet wird: Es ist gleich dem W. וחלצו (Lev. 14, 40 s. o. Pa.). Das. ואימא זרוזי הוא דכתיב החלצו וגו׳ התם נמי שליפי מביתא לקרבא vielleicht bedeutet das W. וחלצה: „sie soll seinen Schuh oberhalb des Fusses binden“ soviel als החלצו (Num. 31, 3) „rüstet“? Worauf entgegnet wird: Auch hier hat das W. die Bedeutung: „sich dem Hause entziehen, um auf das Schlachtfeld zu gehen. Schabb. 59b die Frau שלפא ומחויא zieht ihre Putzsache ab, um sie Andern zu zeigen. 82a שלף ירקא Kräuter ausreissen. M. Katan 4b מדלין שלופי das W. מדלין bedeutet: die Kräuter ausjäten. Schabb. 152a עקירא שליפא Einer, dessen Hoden losgerissen und abgelöst sind. Schebuoth 31a שלופו פוזמקייכו והותי לדינא leget eure vornehmen Schuhe ab (vergl. צֻלָּא I) und kommt zu Gericht. Uebertr. Gittin 33b eine Einrichtung, die von zehn Personen eingeführt, festgesetzt wurde, צריכה בי עשרה למשלפה bedarf wiederum zehn Personen, um sie aufzu-

lösen, ausser Kraft zu setzen. Sbst. Cant. r. zu 2, 5 p. 13c בשלפי השמד נתכנסו רבותינו לאושא zu Ende der Religionsverfolgung traten unsere Lehrer in Uscha zusammen (vgl. Berach. 63b). Schabb. 60a שליפי הגזרה Ag. (Ar. שלפי השמד) diejenigen, die der Religionsverfolgung entkamen. Jebam. 116b שילפי קציר חטים der Ausgang (die letzte Zeit) der Weizenernte. Hieher dürfte auch gehören B. bathra 124a u. Bechor. 52b שלופפי והוו תמרי die aufblühenden (aus den Knospen hervorbrechenden) Datteln, die später reife Früchte wurden; nach Raschi: סמדר. Vgl. hiermit Ps. 129, 6 hebr. שלף, Trg. דיינייץ Ms. (vgl. נויץ).

שַׁלְבּוּקָא, שַׁלְפּוּקָא *m.* (wahrsch. griech. *φλυζάκιον*) Blase, Pustel. — Pl. Exod. 9, 9. 10 J. I שַׁלְפּוּקִין (J. II שַׁלְבּוּקִין) Blasen, Tw. אבעבעת; vergl. auch syr. ܫܰܠܦܽܘܩܳܐ tumor morbosus.

*Ab. sara 40b שילפוחא die Blase in den Eingeweiden des Fisches. Chull. 48a. 55b שלפוחית die Harnblase. Denom. jer. Kethub. cap. 5 p. 30a das Spinnen des Flachses מסרחת את הפה ומשלבקת את השפיות macht den Mund übelriechend und bringt auf den Lippen Blasen hervor; weil man näml. den Faden öfter benetzen muss. In bab. Kethub. 61b steht dafür ומשרבט את השפתים, vgl. שַׁרְבִּיטָא.

שְׁלַק (syr. ܫܠܰܩ elixare) verbrannt, ausgedorrt werden. 2 Kn. 19, 26 wie das Moos der Dächer, דְיִשְׁלוֹק עַד דְּלָא מְטָא לִמְהֱוֵי שׁוּבְלִין (viell. zu lesen = Jes. 37, 27: דִּישְׁלוֹק, ed. Ven. I לְשַׁלוֹק) welches verdorrt, bevor es in Halmen aufgeschossen, Tw. ושדפה, ושדמה.

*Kelim 8, 8 שולקי זיתים diejenigen, welche die Oliven kochen. Maasr. 4, 1. Das. 1, 5 אבטיח משישלק die Melone (ist dann reif,) wenn sie von der Sonne gebräunt (gekocht) wird. Sbst. Berach. 44a אכל שלק er isst etwas Gekochtes, Gesottenes, wie Oliven oder Kräuter. Ab. sara 2, 6 שלקות *pl.* — Ferner שלק = צלק oder צלח s. d. spalten. Bechor. 45a die Schüler des R. Ismael שלקו זונה אחת שנתחייבה שריפה למלך anatomirten eine Buhlerin, die von der Regierung zum Tode durch Verbrennen verurtheilt worden war.

שַׁלְשָׁא s. שׁוּלְשַׁלְתָּא.

שַׁלְשֵׁל denom. (von שׁוּלְשַׁלְתָּא s. d.) Jemdn. vermittelst Ketten oder Stricken ziehen, hängen lassen. 1 Sm. 19, 12 ושלשילת מיכל ית דויד Michal liess den David an Ketten herab. Jos. 2, 15 ושלשלתינון באטונא sie liess sie an dem Seile herab. V. 18.

Ithpa. in Ketten geschmiedet sein, werden. Hiob 12, 17 die Rathsherren führt er כד מִשְׁתַּלְשְׁלִין Ms. (Ag. משתלשין) gefesselt, Tw. שולל. V. 19 דמוביל רברבניא כד משתלשלין Ms. (Ag. דמוליך ר׳ בביזתא) er führt die Fürsten in Ketten geschmiedet, Tw. שולל (für שלשל genommen, ש elidirt).

*B. Kam. 82b als die Makkabäer einander bekriegten, deren eine Partei die Tempelmauer belagerte, היו משלשלים להם בקופה דינרין והיו מעלין להם תמידין liessen die Belagerten jeden Tag Denare in einem Korb (gr. *κόφινος*) an der Mauer herunter und man liess ihnen dafür Lämmer zum Gebrauch der täglichen Opfer zukommen. Das. למחר שלשלו דינרין בקופה והעלו להם חזיר später jedoch als die Belagerten Denare im Korbe herabliessen, liessen die Belagerer ihnen ein Schwein zukommen. Schabb. 1, 11 משלשלין את הפסח בתנור man lässt das Pesachopfer (an einer Kette) in den Ofen herunter. Levit. r. sect. 19 p. 162c נטלוהו ושלשלוהו man nahm ihn (den Jojakim) und liess ihn durch Ketten von der Mauer herab. Uebertr. Schebiith 4, 10 החרובין משישלשלו die Johannisbrote (sind von der Zeit ab als reif zu betrachten), wenn sie kettenartig herunterhängen. Vergl. jer. Gem. z. St. שילשולן הוא חנטן Sbst. das Herunterhängen dieser Früchte, das ist ihre Reife. — Kethub. 10b תמרי משלשלן die Datteln bewirken Diarrhöe.

שַׁלְשְׁלָתָא, שׁוּלְשַׁלְתָּא und **שַׁלְשָׁא** *f.* Kette, Fessel, geflochtenes Seil, eig. eine aus drei Seilen geflochtene Kette, gew. jedoch metallene Kette. Stw. שלש: drei, mit verdoppelt. ל, wie hbr. שַׁרְשְׁרָה (שַׁרְשָׁה) von שרש, nach Verwechs. der liquidae. Hiob 12, 18 שולשילתא דמלכיא משרי Ms. (Ag. שׁוּשִׁלְתָּא, s. d.) die Fessel der Könige löst er, Tw. מוסר. — Pl. 1 Kn. 6, 21 שַׁלְשְׁלָן דדהב goldne Ketten. Ri. 16, 21 man band ihn בשלשלן דנחש mit ehernen Fesseln. Jes. 40, 19 שילשלין (l. שילשלן). Ez. 7, 23. 19, 4. — Ferner Ps. 118, 27 שֻׁלְשְׁלָוָן Ketten. 107, 14 וְשׁוּלְשְׁלָוָתְהוֹן יתריע Ms. (Ag. ושלש׳) ihre Ketten zerreisst er. 116, 16 שׁוּלְשְׁלָוָתִי meine Ketten. — Esth. II 1, 1 שַׁלְשְׁוָן דפרזל eiserne Ketten.

*Kelim 14, 3 שלשלת של משיחות die Kette der Feldmesser, welche sich näml. zum Ausmessen grosser Strecken einer metallenen Kette bedienten, weil ein Strick nicht genau misst. Das. שלשלת דלי גדול die Kette eines grossen Schöpfeimers. Uebertr. jer. Succa cap. 5 g. E. שלשלת יוחסין eine Familienkette. Chull. 40a שילשול ein Wurm, der sich einer Kette gleich zieht, sich ringelt, viell. Blindschleiche. Levit. r. sect. 14 wenn der Mensch tugendhaft ist, so sagt man zu ihm: du bist das Vorzüglichste der Schöpfungswerke; ואם לאו אומרים יתוש קדמך שלשול קדמך wenn nicht, so sagt man zu ihm: die

Mücke ging dir (bei der Schöpfung) voran, die Blindschleiche ging dir voran.

שְׁמָא I ,שֵׁם *m.* (= שׁוּם; hebr. שֵׁם, syr. ܫܡܐ ,ܫܡ) Name. Exod. 31, 2 J. II קריית בשׁם טב ich habe mit einem guten Namen genannt. Ps. 147, 4 לכלהון בשׁמא קרי er ruft sie alle mit Namen. Spr. 27, 16 ובשׁמא דימינא מתקריא (= Pesch.) mit dem Namen der Rechten (Hand?) wird sie genannt, Tw. ישׁנך. Gen. 6, 4. O. אינשׁין דשׁמא Männer von Namen, d. h. ruhmvoll. Ez. 22, 5 מסאבת שׁמא die, welche unreinen (verrufenen) Namens ist. 2 Chr. 13, 2 Michajahu (מיכיהו), Tochter des Uriel (אוריאל) aus Gibea, das ist Maacha (מעכה), Tochter des Absalom, deren Name aber, weil sie tugendhaft war, אתחלף שׁמא דאבהא לאתקרי אוריאל יתהון איתחבא למתקרי מיכיהו abgeändert wurde, dass ihr ein schönerer Name (näml. מיכיהו mit der Endung des Gottesnamens, יהו) beigelegt und der Name ihres Vaters in Uriel (אוריאל) verwandelt wurde, damit der Name Absaloms an ihr nicht genannt würde. — Deut. 28, 58 שׁמא יקירא ודחילא der herrliche und ehrfurchtsvolle Name, d. h. Gott. Lev. 24, 11. 16 J. und sonst oft שׁמא רבא oder שׁמא דמיחד der deutlich ausgesprochene, der Eigenname Gottes, d. h. das Tetragramm, vgl. פָּרַשׁ. HL. 2, 17 שׁמא רבא מפרשׁ בשׁבעין שׁמהן der grosse Name (das Tetragramm), welcher durch 70 Namen verdeutlicht wird. — Pl. שְׁמָהָן, שְׁמָהָתָא Gen. 2, 20. 26, 18. 25, 13. 16. Num. 1, 5 O. שְׁמָהַת גּוּבְרַיָּא (J. גַּבְרַיָּא) die Namen der Männer.

* Berach. 17b לא כל הרוצה ליטול את השׁם יבא ויטול nicht Jeder, der einen Namen erwerben (d. h. durch eine rituelle Handlung, die blos hervorragenden Männern erlaubt ist, sich auszeichnen) will, darf es thun. 17a אשׁרי מי שׁגדל בשׁם טוב ונפטר בשׁם טוב Heil dem, der mit einem guten Rufe herangewachsen und mit einem guten Rufe von der Welt scheidet. Schabb. 116b הוה שׁקיל שׁמא דלא מקבל שׁוחדא er hatte einen Ruf, dass er keine Bestechung annehme. Joma 38b רקביבית תעלה בשׁמותן דלא מסקינן בשׁמייהו Verwesung komme auf ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Gittin 14b שׁמותיהן מובהלים ihre Namen klingen barbarisch, eig. schrecklich. Meg. 14b סניין שׁמייהו ihre Namen sind hässlich. Levit. r. sect. 19 g. E. שׁמירמית שׁמה Semiramis war ihr Name, näml. der Frau des Nebucadnezar. Nach einer andern Ansicht das. hiess sie שׁמירה Semira; nach einer dritten: שׁמירעם Semiram. Succa 13a שׁם לווי ein Beiname. Schabb. 145b במתאי שׁמאי בלא מתאי תותבאי in meiner Stadt ist es mein Name (der mich ehrt), ausserhalb meiner Stadt hing. (in der Fremde) mein prächtiges Gewand; vgl. das. 113b. Kiddusch. 71a שׁם בן ארבע אותיות שׁם בן שׁתים עשׂרה אותיות שׁם בן ארבעים ושׁתים אותיות der vierbuchstabige, der zwölfbuchstabige und der zweiundvierzigbuchstabige Gottesname; vgl. צֵירוּף. Sota 38b השׁם וכינויין מונחים בארון das Tetragramm mit seinen Nebenbenennungen lagen in der Bundeslade. Snhdr. 90a ההוגה את השׁם באותיותיו וגו׳ wer den Gottesnamen nach seinen Buchstaben ausspricht, wird nicht der zukünftigen Welt theilhaftig. — Joma 42b לא מן השׁם הוא זה אלא משׁום שׁנאמר וגו׳ dies rührt nicht davon (eig. von diesem Namen) her, sondern weil es heisst u. s. w. Kerith. 4, 2 כשׁם כך so wie dies, so auch u. s. w.

שֵׁם II *N. pr.* Sem, Sohn Noah's Gen. 6, 10 fg. Das. 14, 18 J. II Malchizedek, der König von Jerusalem, היא שׁם רבה (J. I שׁם בר נח) das ist Sem, der ältere.

שְׂמָאלָא *m.* (= סְמָאלָא s. d., hebr. שְׂמֹאל) linke Seite, Hand. Gen. 48, 13 J. Lev. 14, 14. 15. 16 J.

שְׂמָאלִיתָא *f.* Adj. die linke, sinistra. Deut. 11, 18 J. ידכון שׂמאליתא euere linke Hand.

שְׁמַד (hbr. שָׁמַד Hif. zerstören, vertilgen; syr. ܫܡܕ Pa. dissimulare).

Ithpa. אִשְׁתַּמַּד sich dem Judenthum entfremden, eig. sich durch Uebertretung, aus der Religionsgenossenschaft vertilgen, vertilgt werden. Exod. 12, 43 O. בר ישׂראל דאשׁתמד Mss., ed. Cpl. u. Levita (edd. Bon., Sbj., Lssb. דישׁתמד; sp. Agg. = J. דאשׁתלק) ein Israelite, der sich dem Judenthum entfremdete, Tw. בן נכר — nach Jebam 71a הנכרית הרת פוסלת; nach Mechilta jedoch אחד ישׂראל ערל לב ואחד מוצרי בנשׁמי sei hierunter zu verstehen, sowohl ein Jude, der das Gesetz übertrete, als auch ein Nichtjude. Derivat. שְׁמָדָא, s. d.

*jer. Schebiith zu 4, 2 p. 35a u. jer. Snhdr. cap. 3 p. 21b לא מתכוין משׁמדתהון אלא מיגבי ארנונין er (der römische Herrscher, der die Israeliten zwang, die Felder am Brachjahr zu bearbeiten) hatte dabei nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern blos die Steuern zu erheben. Das. לא אתכוון משׁמדתון אלא מיכול פיתא חמימא er hatte (bei dem Befehl, am Sabbat Brot zu backen) nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern er wollte blos frisches Brot essen. Das. (משׁמד) חד משׁומד ein Apostat, Religionsübertreter. Snhdr. 27a משׁמד אוכל נבלות Ar. ed. pr. (Ag. מומר) ein Apostat, der Fleisch von gefallenem Vieh isst. Chull. 3a משׁומד vgl. Tur Tract. Schechita §. 2 Anf. (Ag. מומר). Sbst. B. mez. 86a אגב שׁמדא נח נפשׁיה in Folge der Religionsverfolgung (d. h. des Verbotes, sich mit dem Gesetzstudium

zu befassen, was er dennoch gethan) starb er. R. haschana 32b שׁנת השמד Ar. ed. pr. (Ag. גזרת המלכות) die Zeit der Religionsverfolgung. Chull. 101a שמדא הוה ושלחו מתם דיומא דכפורי דהא שתא שבתא הוא es war damals eine Religionsverfolgung (ein Verbot, das Versöhnungsfest zu feiern), deshalb liessen die Gelehrten Palästinas sagen, dass das Versöhnungsfest in jenem Jahre (damit selbiges nicht ganz in Vergessenheit gerathe) an dem nächsten Sabbat gefeiert werden solle; weil näml. in diesem Falle die Feinde die Feier nicht merken würden, da der Sabbat ohnedies gefeiert wurde.

שְׁמוֹדַע s. אִשְׁתְּמוֹדַע.

שַׁמְחֲזַאי *m.* Schamchasai, *N. pr.* eines Giganten, der mit seinem Genossen Usiel vom Himmel herab gestürzt wurde, welche Beide als Blinde auf der Erde wandelten. Gen. 6, 4 J., vgl. עוּזִיאֵל.

*Nidda 61a סיחון ועוג בני אחיה בר שמחזאי הוו Sichon und Og waren die Söhne des Achja, des Sohnes Schamchasai's.

שְׁמַט, שְׁמַט *fut.* יִשְׁמוֹט (syrisch ܫܡܛ) 1, losmachen, losreissen. Lev. 14, 40 J. וישמטון ית אבניא sie sollen die Steine (des Hauses) losreissen, Tw. וחלצו. V. 43 J. בתר דשמיטן (l. דשמיטו) ית אבניא nachdem sie die Steine losgerissen haben werden. Esth. II 3, 8 וְשָׁמְטִין לולבנא sie reissen unsere Palmzweige ab. — 2, (hbr. שָׁמַט 2 Sm. 6, 6) sich losmachen, loslassen. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מן קתא (J. II וְיִשְׁמִיט) das Eisen wird sich vom Stiele losmachen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7a נשמט הברזל, vgl. קַתָּא. — 3, denom. (von שְׁמִיטָא) das Erlass- (Brach-) jahr feiern. Lev. 26, 35 O. ית דלא שְׁמָטַת בשמטיכון ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. שְׁמִיטַת; sp. Agg. שְׁמִטָּא) die Zeit, die sie während eurer Brachjahre nicht gefeiert hat. 2 Chr. 36, 21 das Land שְׁמָטַת לאשלמא שבעין שנין ed. Beck (ed. Wilna שְׁמִיטַת u. לאשלמא fehlt) feierte (während des Exils), um die 70 Jahre zu vollenden.

Ithpe. אִשְׁתְּמִיט 1, sich losmachen, entrücken. Num. 25, 8 J. der Speer blieb in dem durchbohrten Ggst. fest, ולא אשתמיט und rückte sich nicht. Lev. 21, 18 J. ein Mann, דמִשְׁתְּמִיט ירכיה dessen Hüfte ausgestreckt, eig. sich von der Stelle rückte, Tw. שרוע — nach Sifra שנשמטה ירכו. (Dahing. wird das. 22, 23 hbr. שרוע von Sifra ebenso erklärt, wofür jedoch J. יתיר כוליא hat). — 2, sich der Obermacht Jemds. entziehen, ihm entschlüpfen. 2 Chr. 21, 8. 10 ואשתמיטו מתחות ידיה sie (die Idumäer) entzogen sich seiner Macht. Ps. 141, 6 אשתמיטו מבית מדרשא sie entzogen sich dem Studienhause.

Af. אַשְׁמִיט 1, den Acker brach liegen lassen, ohne ihn zu benutzen. Exod. 23, 11, Tw. תִּשְׁמְטֶנָּה. — 2, das Erlassjahr, Brachjahr feiern. Lev. 26, 34 O. תַשְׁמִיט ארעא das Land wird feiern. V. 36 O. — 3, Schulden erlassen. Deut. 15, 2. 3 was du von deinem Bruder zu fordern hast, תשמיט ידך soll deine Hand erlassen.

*Nedar. 48b הוה שמיט כיפי דכתנא er hat Flachsballen fortgerissen. B. mez. 114b משכנו ומית שומטו מעל גבי בניו wenn der Gläubiger das abgepfändete Gewand dem Schuldner auf einige Zeit zur Benutzung gegeben hat und dieser inzwischen gestorben ist, so darf er es den Kindern desselben vom Leibe fortnehmen. B. bathra 28b משמט הוא דקא שמיט ואכיל er reisst (die Früchte) ab und isst sie. Ab. sara 15b unten משמוטא ein Räuber, der Kleidungsstücke oder Geld wegnimmt. Kethub. 60b בני שמוטי Kinder mit langem (ausgestrecktem) Halse, vgl. Ithpe. Schebiith 10, 1 fg. שביעית משמטת das siebente Jahr verursacht die Schuldenerlassung. B. mez. 3b u. 17a אשתמוטי דקא משתמיט מיניה er (der Schuldner, der augenblicklich nicht zu bezahlen hat) entzieht sich dem Gläubiger einstweilen durch Ableugnen der Schuld, in der Absicht jedoch, dass er, wenn er Geld haben würde, die Schuld bezahlen wolle; deshalb schiebt man ihm den Eid zu, damit er die Schuld eingestehe. Dort zur Erledigung der Frage: Wie darf man Jemdm., der eine Schuld ableugnet und also im Verdacht ist, seinem Nächsten Geld vorzuenthalten, auf einen Eid trauen? vgl. שְׁבוּעָא g. E.

שְׁמוֹטָא I **שָׁמוֹטָא** *m.* (syr. ܫܘܡܛܐ trnsp.) eig. Abreisser der Früchte, Name einer Heuschreckenart. 1 Kn. 8, 37, Tw. חסיל. Joel 1, 4. 2 Chr. 6, 28.

שְׁמוֹטָא II *f.* eine Ausgelassene, Ausschweifende, Buhlerin. Ez. 23, 20 ואתרעיאת למהוי שמוטא להון (Kimchi Var. שַׁמָּשָׁא Bediente) sie wünschte, ihnen als eine Buhlerin zu sein, Tw. ותעגבה doppelt übers.

שְׁמִיטָא, שְׁמִיטְתָא *f.* (hebr. שְׁמִטָּה) Erlass, Schemitta; insbes. von dem je siebenten Jahre, wo die Schulden erlassen wurden und die Aecker brach lagen. Deut. 33, 24 J. II יהא מרעי לאחוי בשמיטא er wird seine Brüder in dem Erlassjahre ernähren. Deut. 15, 1. 2. 3 שתא דשמיטתא das Erlassjahr. 31, 10. — Pl. Deut. 33, 24 J. I שני שְׁמִטְּתָא die Schemittajahre. Exod. 12, 40 J. der Aufenthalt der Israeliten in Egypten תלתין שְׁמִטִּין דשנין דסכומהון מאתן ועשר שנין וכו' dauerte dreissig Septennien, deren Anzahl = 210 Jahren ist. Die Zahl von 430 Jahren jedoch wurde von der Zeit ab gerechnet, als Gott mit Abram bei dem Bunde

zwischen den Stücken (בֵּין בְּתָרַיָּא) am 15. Nisan gesprochen hatte.

שְׁמַיָּא St. c. שְׁמֵי m. pl. (syrisch ܫܡܝܐ, hebr. שָׁמַיִם) 1. die Himmel, coeli. Gen. 1, 1. 8. 9. Deut. 10, 14 שְׁמַיָּא וּשְׁמֵי שְׁמַיָּא die Himmel und die Himmel der Himmel. Ps. 8, 4 שְׁמָךְ Ms. (Agg. שְׁמָיךְ) deine Himmel. — 2. übrtr. was hoch ist, dah. auch Decke eines Hauses. 1 Kn. 6, 15 שְׁמֵי שֵׁירוּתָא (talmud. שְׁמֵי קוֹרָה s. w. unten) das Gebälk der Decke. — 3. Gott. Num. 25, 19 J. אִתְגַּלְּיָא רַחֲמֵי שְׁמַיָּא die Liebe Gottes wurde rege.

*Aboth 4, 4. 11. 12 שֵׁם שָׁמַיִם der Name Gottes. Das. מוֹרָא שָׁמַיִם die Ehrfurcht vor Gott. Berach. 2, 5 מַלְכוּת שָׁמַיִם die Regierung Gottes. Das. 7b מִילֵּי דִשְׁמַיָּא göttliche, d. h. religiöse Angelegenheiten. Pes. 8b מִן הָאָרֶץ וְעַד שְׁמֵי קוֹרָה von der Erde an bis zum obersten Balken. Stw. שמי bedeutet demnach: das, was oben ist, ebenso wie ארע (Erde) das, was unten ist; vgl. אַרְעָא.

שְׁמַם (hbr. שָׁמַם) daf. gew. צְדָא s. d.

Ithpe. אִשְׁתְּמַם geistig zerstört, wüste sein. 1 Sm. 21, 14 וְאִשְׁתְּמַם בִּידֵיהוֹן er that geistig zerstört in ihren Händen, Tw. וַיִּתְהֹלֵל. Klgl. 4, 5 אִשְׁתְּמַמוּ בִּשְׁקָקִין sie liegen geistesabwesend auf offnen Plätzen, Tw. נָשַׁמּוּ. Derivat. אִשְׁתְּמָמַי.

*Chull. 21a אִשְׁתּוֹמֵם כְּשָׁעָה חֲדָא er wurde für den ersten Augenblick verblüfft, d. h. er sann auf eine Antwort. jer. Beza cap. 2 p. 61c Baba ben Buta kam in der Tempelhalle an, וּמָצָא אוֹתָהּ שׁוֹמֵמָה אָמַר יֵשַׁמּוּ בָתֵּיהֶן שֶׁל אֵלּוּ שֶׁהֵשַׁמּוּ בֵּית אֱלֹהֵינוּ und fand sie leer (verheert; d. h. in Folge einer Halacha der Schammaiten enthielten sich Viele des Darbringens von Opfern); da sagte er: Mögen die Häuser jener Menschen leer (verheert) werden, die unser Gotteshaus leer machten! Vergl. bab. Beza 20a b.

שְׁמָמִיתָא s. שְׁמָמִיתָא.

שְׁמֵן od. **שְׁמִין** m., **שְׁמֵינָא** f. Adj. (hbr. שָׁמֵן, syr. ܫܡܝܢ) fett. Gen. 18, 8 J. לוואי שְׁמֵין fetter Milchrahm. Jos. 5, 1 אַרְעָא שְׁמֵינָא ein fetter Boden. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. I deren Früchte שְׁמֵינִין כְּחַלְבָּא fett wie Milch sind. 32, 14 J. I שְׁמֵינֵי תוֹרִין die Fetten unter den Stieren. Das. עָנִין שְׁמֵינִין fette Schafe. Num. 13, 21 J. 1 Sm. 15, 9 שְׁמֵינַיָּא die Fetten. Gen. 4, 4 O. von den Erstgeborenen seiner Schafe וּמִשְּׁמֵינֵיהֶן ed. Sbj. (= J. וּמִשַּׁמְנֵיהוֹן, vergl. שַׁמְנוּנֵי) und zwar von den fetten derselben.

*Kethub. 61a u. Pes. 42a בְּשַׂר שָׁמֵן fettes Fleisch. Chull. 45b גְּדִי שְׁמֵינָה ein fettes Böckchen. Genes. r. sect. 67 wird das hbr. מִשְׁמַנֵּי (Gen. 27, 39) erklärt: מִן שְׁמֵינַיָּא דְאַרְעָא von den fetten Theilen des Erdbodens. Uebrtr. B. bathra 22a תָּא אֵכוּל בִּשְׂרָא שְׁמֵינָא בֵּי רָבָא komm, um fettes Fleisch zu essen (d. h. schmackhafte Lehren zu geniessen) in der Schule Raba's, vgl. בִּשְׂרָא II. Verb. Genes. r. sect. 32 Anf. der gute Flachs, כָּל זְמַן שֶׁהוּא מַקִּישׁ עָלֶיהָ הִיא מִשְׁתַּמֶּנֶת je mehr man auf ihn klopft, desto mehr nimmt er an Güte zu.

שְׁמַן m. das Fette der Milch, dicke, geronnene Milch. Gen. 18, 8 O. וּנְסִיב שְׁמַן וְחַלַב er nahm dicke Milch und gewöhnliche Milch. Jes. 7, 15. 22. Ps. 55, 22 שְׁמַן דְגוּבְנִין Milchrahm. Ri. 5, 26.

שׁוּמְנָא m. (syr. ܫܘܡܢܐ) Fett, adeps. Ri. 3, 22, Tw. הַחֵלֶב. Ps. 73, 7 שְׁנָא מִן שׁוּמְנָא בִּרְצִיפֵיהוֹן es änderte sich vor Fett ihr Gesicht. Num. 11, 8 J. I בִּיזָא דִי מִתְרַבְּלָא בְשׁוּמְנָא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Sota 9, 12. 13 in Folge der Tempelzerstörung נִטַּל שׁוּמָן הַפֵּירוֹת schwand die Fettigkeit der Früchte. Das. הַמַּעַשְׂרוֹת נִטַּל אֶת שׁוּמַן הַדָּגָן seitdem die Entrichtung der Zehnten aufhörte, schwand auch die Fettigkeit des Getreides (Roggens). Oft im Ggs. zu חֵלֶב. Levit r. sect. 22 Gott sagte: Mehr als in der Schrift verboten wurde, wurde zum Genuss erlaubt, אֶת הַחֵלֶב הַתַּרְתִּי לְךָ שׁוּמָן ich habe dir das Unschlitt verboten, aber das Fett erlaubt; vgl. damit Chull. 109b. Zuw. steht auch dafür: חֵלֶב טָהוֹר das. 49b. — 91a שׁוּמְנוֹ מוּתָּר וכו' das Fett der Springader ist eigentlich erlaubt, jedoch enthält man sich, infolge einer rabbinischen Verordnung, des Genusses desselben.

שׁוּמְנוּנִיתָא f. Fett. Lev. 7, 20 (30) J. שׁוּמְנוּנִיתָא דְעַל חַדְיָא das Fett auf der Brust.

שְׁמְנוּנִיתָא f. Fettigkeit. Gen. 45, 18 J. שְׁמְנוּנִיתָא דְאַרְעָא die Fettigkeit (das Beste) des Landes.

*Chull. 111a מִשּׁוּם שַׁמְנוּנִיתָא wegen der Fettigkeit.

שַׁמְנוּנֵי m. pl. Fettstücke. Gen. 4, 4 O. er brachte von den Erstgeborenen seiner Schafe וּמִשַּׁמְנוּנֵיהוֹן Ms. II, edd. Lssb., Cpl. u. a. (ed. Bon. וּמִשַּׁמְנֵיהוֹן viell. von שְׁמַן, vgl. auch שְׁמֵין) und zwar von ihren Fettstücken, Tw. וּמֵחֶלְבֵהֶן.

שְׁמַע I **שְׁמִיעַ** fut. יִשְׁמַע (ܫܡܥ, hbr. שָׁמַע) hören, durch Hören vernehmen; unterschieden von קַבֵּל: das Gehörte annehmen, vgl. auch צִית I. Exod. 18, 1. Gen. 27, 5. 6. 34. Hiob 4, 16. 21, 2 שִׁמְעוּ וְקַבִּילוּ מִלְּתִי Ms. (Ag. שִׁמְעוּ) höret und nehmet mein Wort an. 29,

11 אודנא שָׁמְעַת Ms. (Ag. שָׁמְעָא) das Ohr, welches hörte. Spr. 25, 10 מַן דִשְׁמַע wer es gehört hat. Lev. 26, 14 J. לְמִשְׁמַע לְאוּלְפַן מַאלְפֵי אוריתא um zu hören auf die Lehre der Gesetzlehrer. V. 21. 27 J. 1 Sm. 2, 23. 24 דִי אֲנָא שָׁמַע was ich höre. 2 Chr. 9, 7 שָׁמְעִין יָת חוכמתך sie hören deine Weisheit. Spr. 25, 12 אודנא דִשָׁמְעָא das Ohr, welches hörte. Part. Peil Ps. 29, 3. 4 die Gottesstimme שְׁמִיעַ בחילא wird mit Kraft gehört. 2 Chr. 7, 12 שְׁמִיעָא צלותך קדמי dein Gebet wurde von mir gehört.

Ithpe. אִשְׁתְּמַע 1, gehört, vernommen werden. Gen. 45, 16 וקלא אשתמע die Stimme wurde gehört. Ps. 77, 19 dein Donnergetöse בגלגלא אשתמע Ms. (Ag. אִשְׁמַע crmp.) wird in dem Himmelsgewölbe gehört. Hiob 37, 4 ישתמע קליה Ms. (Ag. ישמע) seine (Donner-) Stimme wird gehört, Tw. ישמע. Exod. 23, 13. Deut 4, 32. — 2, gehorsam sein, sich unterwerfen, eig. hofhörig werden. 2 Kn. 25, 11 דאשתמעו על מלכא דבבל die, welche sich dem Könige von Babel unterwarfen, Tw. נפלו. 7, 4 ונשתמע למשריית ארם wir wollen uns dem Lager von Aram unterwerfen. Jer. 21, 9. 37, 13. 14 לית אנא מִשְׁתְּמַע לכסדאי ich bin kein Höriger der Chaldäer. 51, 44, Tw. ונהרו. Ps. 18, 45 לשמע אודן ישתמעון לי sobald ihr Ohr davon Kunde genommen, so unterwerfen sie sich mir. 2 Sm. 22, 45. Jes. 11, 14.

Af. אַשְׁמַע 1, hören machen, hören lassen, verkünden. Jes. 52, 7 מַשְׁמַע שלם משמע פורקן der da Heil verkündet, der da Erlösung verkündet. Ps. 26, 7 לְאַשְׁמָעָא בקל תושבחא Ms. (Ag. לאשמע ב׳ שבחא) um mit der Stimme des Lobes hören zu lassen. Deut. 4, 36. Ri. 13, 23. Jes. 43, 12. 62, 11, Tw. השמיע. — 2, von den Vocalinstrumenten: spielen, ertönen lassen. 1 Chr. 15, 16. 28 צלצלין דמַשְׁמְעִין Castagnetten, die man hell ertönen liess. Das. 16, 42 צלצלין לְמַשְׁמְעָנָה Castagnetten für die Spielenden, Tw. למשמיעים.

Pa. שַׁמַּע ertönen lassen. 1 Sm. 29, 5 דִמְשַׁמְּעִין ליה בחינגיא das ist ja der David, dem man in den Reigentänzen (das Lied) ertönen liess. Ps. 150, 5 mit Castagnetten, דמְשַׁמְּעִין לבדוחא Ms. (Ag. דשמעין בלחודיהון) welche man bei einer Fröhlichkeit ertönen lässt. Das. דמְשַׁמְּעִין ביבבא Ms. (Ag. Af.) welche man bei Trauer erklingen lässt.

שְׁמַע II eig. Imper. höre! übertr. als Sbst. das Schemā, eine Benennung für den Bibelvers: Höre Israel u. s. w. (Deut. 6, 4), der gleichsam als das israelitische Glaubensbekenntniss anzusehen ist und dessen erstes W.: שְׁמַע, lautet. Zuw. versteht man unter Schemā auch die auf den oben genannten Bibelvers folgenden fünf Verse, also Deut. 6, 4—9. Gewöhnlich jedoch umfasst das Schemā drei Bibelabschnitte, näml. ausser dem gedachten (Deut. 6, 4—9) noch Deut. 11, 13—21 u. Num. 15, 37—41; welche drei Bibelstellen in dem Morgen- und Abendgebete der Juden recitirt werden (קריאת שמע das Verlesen des Schemā). Num. 25, 6 J. ואינון בכיין וקריין שמע sie weinten und verlasen das Schemā. Esth. II 3, 8 בשעתא קדמיתא אמרין שמע קריגן in der ersten Stunde (des Tages) sagen sie: wir lesen das Schemā.

* Berach. 1, 1. 2 מאימתי קורין את שמע בערבית von welcher Zeit an liest man das Schemā am Abend? Das. מאימתי קורין את שמע בשחרית von welcher Zeit an liest man das Schemā des Morgens? 2, 4 fg. קריאת שמע das Verlesen des Schemā. Berach. 11b fg. ברכות קרית שמע die Benedictionen, die unmittelbar vor und nach dem Schemā gesagt werden, und zw. des Morgens zwei vor und eine nach, und des Abends zwei vor und zwei nach dem Schemā. Pes. 4, 8 (9) vgl. בָּרַךְ I. jer. Sota cap. 7 Anf. als R. Levi bar Chita nach Cäsarea kam, שמע קלון קריין שמע אלוניסתין בעא מעכבתהון וכ׳ und hörte, dass sie das Schemā griechisch (ἑλληνιστί) lesen, da wollte er es ihnen untersagen. R. Jose jedoch, der dies erfahren, war hierüber aufgebracht, denn er sagte: Sollte etwa Jem., der nicht hebräisch versteht, das Schemā überhaupt nicht lesen?

שְׁמַע, שִׁמְעָא m. (hbr. שֵׁמַע, שֵׁמַע, syrisch ܫܡܥܐ) das, was man hört, Ruf. Gen. 29, 13 O. שמע יעקב der Ruf Jacobs. Das. J. שמע גבורתיה der Ruf seiner Kraft. Jes. 66, 19. Jos. 9, 9. Ps. 18, 45 לשמע אודן (in der parall. 2 Sm. 22, 45 לִשְׁמוּעַ) wenn ihr Ohr etwas von mir hört. Jos. 6, 27 שָׁמעיה sein Ruf.

* Meg. 25b דסני שומעניה דשפיר שומעניה derjenige, der einen hässlichen Ruf hat; der einen schönen Ruf hat. M. Katan 17a dass.

שָׁמוֹעָא (שָׁמוֹעָה) m. Adj. (syr. ܫܡܘܥܐ) 1, Einer, der hört, ein Hörender. Spr. 21, 28 וגברא שָׁמוֹעָא שריראית ממלל Ms. (= Pesch., die jedoch ܒܫܪܪܐ anst. שריראית hat; Ag. שמועה שרי דאית crmp.) der Hörende (der es gehört hat) redet sicher. — 2, hörig, hofhörig. Pl. 2 Kn. 25, 11 שָׁמוֹעַיָּא דאישתמעו Kimchi (Ag. שמיעיא) die Hörigen, die sich unterwarfen, Tw. הנפלים. Jer. 52, 15; vgl. das Verb. im Ithpe.

* Pes. 103b שמעא אדעתיה דנפשיה קא עביד der Bediente (Hörige) that es von selbst, aus eignem Antriebe. Berach. 62a und sonst oft שמעיה דרבא der Bediente des Raba. Denom. das. 41b נשמעינך wir würden dich bedienen, vgl. נוּגְרָא.

שְׁמוּעֲתָא, שְׁמִיעָא *f.* (hebr. שְׁמִיעָה) 1, das Hören. Deut. 32, 1 J. I Jesaias יהב שמיעא לשמיא legte dem Himmel das Hören bei. Mose hing. יהב שמיעא לארעא (J. II שמיעתא) legte der Erde das Hören bei; vgl. צַיְיתָא. — 2, Nachricht, Botschaft. 1 Sm. 2, 24. 4, 19 ושמעת ית שמיעתא sie hörte die Nachricht. 2 Chr. 9, 6 Hiob 28, 22 שמיעתה Ms. (Ag. שמיעתא) die Nachricht von ihr, über sie. Ps. 112, 7 משמיעתא בישתא Ms. (Ag. בישא) vor der bösen Nachricht.

שְׁמַעְתָּא, שְׁמוּעֲתָא *f.* eig. das, was man hört; insbes. die traditionelle Lehre, die von Lehrer auf Schüler durch mündliche Mittheilung (Hören) überging, Halacha. 1 Chr. 11, 11 wenn David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוות סלקא שמעתא אליביה so wurde die Lehre nach seiner Ansicht entschieden. Das. 2, 55 man nannte sie שמעתים דהוו מסברין אפין בשמעתא ed. Beck (ed. Wilna שְׁמַעְתָּא) deshalb: שמעתים, weil sie mit Sorgfalt die Lehre betrieben, lehrten. — Pl. HL. 5, 10 Gott בכל (l. תהרן) מחדת שמעתין חדתין יומא Gott bringt jeden Tag neue Lehren hervor, welche er an jenem grossen Tag (der Messiaszeit) seinem Volke offenbaren wird.

*Sota 7a. 21a סלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא die Lehre ist ihm, gemäss der richtigen Decision gelungen. Snhdr. 38b כי היה דריש רבי מאיר בפירקיה הוה דריש תילתא שמעתא תילתא אגדתא תילתא מתלי als R. Meïr einen Vortrag hielt, so bestand ein Drittel davon in der Halacha (traditionellen Lehre, Gesetz), ein Drittel in Agada (Sagen, Erzählungen, vgl. אַגָּדְתָּא) und ein Drittel in Parabeln. Beza 27a שמאגמר לה מפומיה דמריה שמעתא ich will die Halacha von dem Autor selbst lernen. Erub. 15a דמי ההוא מרבנן כמאן דלא פרשו איניש שמעתא dieser Gelehrte gleicht demjenigen, dem man eine Tradition nicht richtig erklärt hat. Das. 65a מחדדן שמעתך דיממא ניהו deine Halachoth sind scharfsinnig, weil sie vom Studium am Tage herrühren. Schabb. 142b כמה חריפי שמעתתא דדרדקי wie scharfsinnig sind doch die Lehren der Jünglinge! Berach. 6b אגרא דשמעתתא סברא der Hauptnutzen einer Halacha besteht in der richtigen Erläuterung. Das. 42a לית הלכתא ככל הני שמעתתא die Halacha wird nicht nach allen diesen Lehren entschieden. Kiddusch. 63b הני שמעתתא דידי מרפסן איגרי diese meine Halachoth zerschmettern die Dächer, d. h. sie werden von Denjenigen stark angefochten werden, die nicht in ihren tiefern Sinn einzudringen vermögen. — Snhdr. 88a הוא אומר מפי השמועה והן אומרין מפי השמועה אינו נהרג wenn er (ein dem Ausspruch des Gerichtshofes in Jerusalem zuwiderhandelnder Gesetzlehrer, Senator vgl. Deut. 17, 8—13; so nach talmud. Auslegung, זקן ממרא) sich auf eine ihm mitgetheilte Tradition beruft und die andern Gesetzlehrer, Senatoren sich auf ihre Tradition berufen (welche Traditionen von verschiedenen Lehrern ausgehen und einander widersprechen), so wird er nicht zur Todesstrafe verurtheilt; ebensowenig, wenn er eine Lehre nach seiner eignen Ansicht vorträgt, welche der von der Ansicht der andern Senatoren herrührenden Lehre widerspricht; geschweige wenn er sich auf eine Tradition beruft, während sie blos nach ihrer eignen Ansicht lehren. אינו נהרג עד שיאמר כך היא בעיני והן אומרים מפי השמועה die Todesstrafe erfolgt erst dann, wenn er eine eigne Ansicht vorträgt, welche der von ihnen vorgebrachten Tradition widerspricht. Nach einem andern Autor das. אפילו הוא אומר מפי השמועה והן אומרין כך הוא בעינינו נהרג כדי וכו׳ erfolgt die Todesstrafe auch in dem Falle, wenn der eine Senator sich auf seine Tradition beruft, während die Gegner blos ihre eigne Ansicht vortragen, damit die Streitigkeiten in Israel nicht überhand nehmen sollen. Edujoth 5, 7 Akabja ben Mahalallel, der in Betreff einiger (vier) Halachoth anderer Ansicht als seine Collegen war, empfahl kurz vor seinem Tode seinem Sohne die Lehren seiner Gegner und zw. mit dem Bemerken: אני שמעתי מפי המרובים והם שמעו מפי המרובים אני עמדתי בשמועתי והם עמדו בשמועתם וכו׳ ich hörte meine Lehren aus dem Munde vieler Gesetzlehrer und meine Gegner haben die Ihrigen ebenfalls von vielen Lehrern vernommen; ich beharrte daher mit vollem Rechte auf meinen Traditionen, ebenso wie sie auf den ihrigen beharrten. Du hingegen vernahmst von mir, dem Einzelnen, die Lehren anders, als wie du sie von der Mehrheit der Lehrer vernommen hattest; daher ist es Pflicht die Lehren des Einzelnen aufzugeben und die der Mehrheit zu befolgen. Chag. 14a גבור זה בעל שמועות unter „Held“ (Jes. 3, 2) ist der Inhaber der Traditionen zu verstehen. Erub. 64a כל האומר שמועה זו נאה וזו אינה נאה מאבד הונה של תורה wer da sagt: Diese Tradition ist schön, annehmbar, jene aber nicht, der vernichtet den Schatz der Gesetzlehre; mit Bezug auf Spr. 29, 3.

שָׁמִיר, שְׁמִירָא *m.* (hbr. שָׁמִיר) 1, Diamant. Ez. 3, 9 כמא דשמירא תקיף מטינרא so wie der Diamant fester (stärker) ist als der Fels. Jer. 17, 1. Sach. 7, 12. — 2, übertr. fester Stein überh. Deut. 32, 13 J. II שמיר טינרא der felsige Stein. Ps. 114, 8, Tw. חלמיש. Hiob 28, 9.

*Sota 9, 10 משחרב בית המקדש בטל השמיר als der Tempel zerstört wurde, so hörte auch der Schamir auf. Vgl. jer. Gem. z. St. מה טיבו של שמיר הזה בריה היא משׁשת ימי בראשית וכיון שהיו מראין אותו לאבנים היו

מתפתחות לפניו כלווחין של פינקס ובו בנה שלמה בית העולמים wie war die Beschaffenheit dieses Schamir? Es war ein Geschöpf (eine Art Wurm) von den ersten sechs Schöpfungstagen an, vor welchem die Steine, sobald man ihn vor denselben hielt, sich, gleich den Tafeln (Blättern) eines Buches spalteten, aus einander gingen. Damit baute auch Salomo den Tempel (da man näml. kein Eisenwerkzeug dazu verwendete, vgl. 1 Kn. 6, 7). Vgl. auch bab. Sota 48b שמיר זה בריתו כשעורה ומו׳ ימי בראשית נברא ואין כל דבר קשה יכול לעמוד בפניו במה משמרין אותו כורכין אותו בספוגין של צמר ומניחין אותו באיטני של אבר מלאה סובי שעורין dieser Schamir war bei seinem Entstehen, das in den ersten sechs Schöpfungstagen stattgefunden, nur so gross wie ein Gerstenkorn, und kein harter Gegenstand kann ihm Widerstand leisten. Worin verwahrt man ihn also? Man umwickelt ihn mit schwammartigen Knäulen von Wolle und legt ihn in ein Behältniss (viell. gr. ἴτυς) von Blei, das mit Gerstenkleie gefüllt ist. Gittin 68a איכא שמירא דאייתי משה לאבני אפוד es ist da der Schamir, den Mose zu dem Eingraben in die Steine des Ephod (eig. des Brustschildes, חשן) verwendet hatte. Vgl. damit bab. Sota l. c. כותב עליהן בדיו ומראה להן שמיר מבחוץ והן נבקעות מאליהן man schrieb auf diese Steine des Brustschildes (die Namen der zwölf Stämme) mit Dinte und zeigte ihnen den Schamir von aussen, in Folge dessen die Steine sich von selbst spalteten, d. h. die Buchstaben eingravirt wurden, ohne dass etwas von den Edelsteinen verloren gegangen wäre.

שְׁמָרָא *m.* (hbr. שְׁמָרִים *pl.*) die Hefen, Bodensatz. Jer. 48, 11 כחמרא דנטיר על שְׁמָרֵיהּ wie der Wein, der auf seinen Hefen erhalten wird, vgl. קְפָא־. Davon denom.

Ithpa. Jes. 7, 4 אִשְׁתַּמַּר וְנוּחַ Agg. (Kimchi אסתמר von סְמַר) halte dich auf deinem Bodensatz (bildl. d. h. ohne Aufwallung und) sei ruhig, Tw. השמר.

שַׁמֵּשׁ Pa. (syr. ܫܰܡܶܫ) 1, dienen, bedienen, Dienst verrichten; mit flg. Accus., mit קֳדָם oder על. Gen. 40, 4 ושמש יתהון er bediente sie. 1 Sm. 16, 21. 22 ישמש כען דויד קדמי möge doch David bei mir Dienst verrichten, Tw. יעמד. Sach. 8, 12 ושמיא ישמשונכון בטלא die Himmel werden sie mit Thau bedienen. Gen. 18, 8 והוא מְשַׁמֵּשׁ עילויהון er bediente sie. 1 Kn. 1, 2. 4 מְשַׁמְּשָׁא קדם מלכא sie verrichtete den Dienst vor dem Könige. 19, 21. Jes. 45, 8. — 2, insbes. priesterlichen (wie überh. Gottes-) Dienst verrichten, eig. Gott dienen. 1 Sm. 1, 3. 2, 21 Samuel משמש קדם יי diente vor Gott. Exod. 28, 1 לְשַׁמָּשָׁא קדמי um vor mir priesterlich zu dienen, Tw. לכהן. V. 25. 31, 10. 1 Chr. 15, 2. 24, 5 הוו רבנין קדישין ורבנין מְשַׁמְּשִׁין קדם יי sie waren heilige Fürsten und Fürsten, die vor Gott dienten, Tw. שרי האלהים. Jes. 56, 6. Jer. 15, 19. Ez. 42, 14. Daher auch von dem Dienste der Propheten und Leviten, von Gelehrten und Engeln. Gen. 29, 34 J. die Söhne Levis werden sich zus. thun, לשמשא קדם יי um vor Gott zu dienen. 25, 27 O. Jacob מְשַׁמֵּיש בית אולפנא (J. בבית מדרשא) diente im Lehrhause, d. h. er diente Gott durch das Gesetzstudium oder: bediente die Lehrer, Tw. אהלים, vgl. מִדְרָשָׁא. Ri. 5, 24. Num. 1, 50. 27, 21. Jes. 6, 3 ובתרין משמש mit zwei Flügeln verrichtete er (der Engel) den Dienst, Tw. יעופף. Ps. 148, 2. מלאכיא די משמשין קדמיה Ms. (Ag. crmp. די שמשין) die Engel, die vor ihm dienen. Gen. 1, 18 J. ולְמִשַּׁמָּשָׁא ביממא ובליליא (jer. Inf.) des Tages und des Nachts zu walten, Tw. ולמשל (O. ולמשלט, vgl. שְׁמָשָׁא Anf.). — 3, שמש עם אתתא einem Weibe beiwohnen, eig. wohl den Naturdienst verrichten; nur in jer. Trgg. Gen. 26, 10 J. II אילו שמש חד טליא עם אתתך wenn ein Jüngling deinem Weibe beigewohnt hätte. Exod. 22, 15 (16). Lev. 15, 18. 20, 11 fg. Deut. 22, 14. 22 fg. Ps. 51, 2. Auch vom Weibe. Hiob 31, 10 תשמש עם חורן אתתי so möge mein Weib mit einem Andern den Beischlaf vollziehen, Tw. הטחן. Gen. 19, 8. 32 fg. Ferner vom unnatürlichen Beischlaf das. V. 5. Lev. 20, 13. — Trop. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא er geniesst das Glück. Deriv. שְׁמוּשָׁא, מְשׁוּמְשָׁא, תַּשְׁמִישׁ, s. d. W.

*jer. Joma cap. 7 p. 44b. מפני מה אינו משמש בבגדי זהב מפני הגאוה weshalb verrichtet (der Hohepriester am Versöhnungstage) den Priesterdienst nicht in den goldnen Gewändern? Damit er nicht vor Gott stolz erscheine; vgl. auch קַטֵּיגוֹרָא. Berach. 47b אפילו קרא ושנה ולא שמש תלמידי חכמים הרי זה עם הארץ selbst wenn Jem. Bibel- und Mischnastudien betrieben, aber keinen Gelehrten-Umgang genossen hat, so ist er als Einer aus dem gewöhnlichen (unwissenden) Volke anzusehen. Chull. 44 b u. oft. — Berach. 52b להשתמש בכלי sich eines Gefässes zu bedienen. Uebrtr. B. mez. 84b als Rabbi die Wittwe des R. Schimeon ben Elasar heirathen wollte, liess sie ihm sagen: כלי שנשתמש בו קודש ישתמש בו חול sollte etwa ein Gefäss, dessen sich ein Heiliger bedient hatte, zu dem Gebrauch eines Profanen verwendet werden? (eine ähnliche Metapher vgl. in קוּלְתָא). Schabb. 86a 129b u. oft שימוש מטה (auch blos שימוש) den Beischlaf vollziehen. Gittin 70a המשמש מיטתו מעומד אוחזתו עוית מיושב אוחזתו דלריא wenn Jem. den Beischlaf stehend vollzieht, so überfällt ihn der Krampf, wenn im sitzenden Zustande, so überfällt ihn Wahnsinn (lat. delirium). Bechor. 8a שלשה משמשין פנים כנגד פנים drei Geschöpfe liegen während des Coitus Gesicht

gegen Gesicht, näml. der Mensch, der Fisch u. die Schlange. Nidda 11a עיברת לשמש את ביאתה sie schickt sich dazu an den Beischlaf zu vollziehen, vgl. בִּיאָה I.

שִׁמְשָׁא comm. (syr. ܫܡܫܐ, hbr. שֶׁמֶשׁ) die Sonne, eig. für שַׁמָּשָׁא: Diener, dienstverrichtender Engel, der durch die Verbreitung von Licht und Wärme in der Welt Gott dient. Die Bezeichnung Diener Gottes schien für die Sonne als den grössten Lichtkörper um so nothwendiger als gerade sie zumeist von den Heiden als ein Gott verehrt wurde; vgl. Gen. 1, 18 J. למשמשא zu bedienen, Tw. ולמשל; dahingegen V. 16 J. Gott setzte sie ein למשלט zu herrschen. Nach B. Bahlul (vgl. Bernstein Lex. h. v.) stände שמשא für משמשנא u. zw. weil sie den Menschen Dienste leistet, was jedoch unwahrsch. — Gen. 1, 16 J. שמשא דהיא נהורא רבה die Sonne, welche das grosse Licht ist. 28, 10 J. I ודנח שמשא בלא אשוניה (J. II באשוניה דנחת fem.) die Sonne ging vor ihrer Zeit unter. 49, 27 J. II עם מטמעי שמשא beim Sonnenuntergang. Ps. 104, 23 עד מטמעי שמשא Ms. (Ag. רמשא) bis zum Sonnenuntergang. Exod. 10, 5 O. die Heuschrecken werden bedecken ית עין שמשא דארעא den Anblick (wörtl. den Sonnenschein) der Erde. Num. 22, 5. 11 O. — Pl. nur in der Zus.-setzung בֵּין שִׁמְשַׁיָּא O. (J. בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא) Zwielicht, die Zeit, die zwischen dem Untergang der Sonne und dem Aufgang des Mondes liegt. Exod. 12, 10. 16, 12 und oft, Tw. בין הערבים; vgl. die treffliche Bemerk. des Nachmanid. in s. Comment. z. St. Gen. 2, 2 J. nachdem Gott am siebenten Tage sein Schöpfungswerk vollendet hatte, ועשרתי עסקין דברא ביני שמשתא וגו' auch die zehn Dinge, welche er im Zwielichte des sechsten Tages erschaffen, so ruhte er am siebenten Tage — nach Aboth 5, 6 עשרה דברים נבראו בערב שבת בין השמשות. Diese zehn Dinge sind 1, die Oeffnung der Erde (Num. 16, 30). 2. die Mündung des Brunnens (Num. 21, 17—19). 3, das Maul der sprechenden Eselin (Num. 22, 28). 4, der Regenbogen. 5, das Manna. 6, der Stab Mosis. 7, der Schamir (vgl. שָׁמִיר). 8, die Schriftzeichen. 9, die Schreibung auf den Gesetztafeln (vgl. Exod. 32, 16 und jer. Schek. cap. 6 p. 49d). 10, die Bundestafeln. Nach einer andern Ansicht werden das. noch einige andere Dinge als solche Schöpfungen im Zwielichte aufgezählt.

*Schabb. 34b (vgl. auch Berach. 2b) wird בין השמשות erklärt u. zw. nach einer Ansicht als diejenige Zeit nach Untergang der Sonne, während welcher der untere Theil des Himmelshorizontes, der die Erde berührt, dunkel, der obere Theil hing. noch geröthet ist (הכסיף התחתון ולא הכסיף העליון). Nach einer andern Ansicht diejenige Zeit, die auf den Sonnenuntergang unmittelbar folgt, während welcher man die Hälfte eines Mil (= 1000 Ellen, ca. 18 Minuten, vgl. מִילָא) gehen kann; nach einer dritten wäre diese Zeit so kurz, dass sie kaum berechnet werden könnte „wie ein Augenwink" (כהרף עין); vgl. auch jer. Berach. cap. 1 Anf. Berach. 43b קדושא דבי שמשי das Kiddusch (der Segenspruch, vgl. קִידּוּשָׁא) beim Eintritt des Sabbats. Uebrtr. Gittin 67b שמשא בת יומא ein eintägiges, hitziges Fieber; שמשא עתיקתא ein eingewurzeltes Fieber, vgl. אֶשָּׁא. Esth. r. cap. 1 p. 105b שמשין דעיזין, vgl. סִיקְקַרְתָּא; minder richtig lautet dieses W. in Levit. r. sect. 12: שמשנין.

שַׁמָּשָׁא m. Adj. (syr. ܡܫܡܫܢܐ, ܡܫܡܫܐ) Diener, Bedienter, Dienstthuender. Exod. 33, 11 J. II ושמשיה יהושע sein Diener Josua. — Pl. Jes. 6, 2 שַׁמָּשִׁין קדישין ברומא die heiligen Diener (die Engel) im Himmel. V. 6 שַׁמָּשַׁיָּא, Tw. שרפים. Ps. 29, 9 כלהון שמשוי alle seine Diener. 101, 6. 137, 6 חדוות בית שַׁמָּשַׁי die Wonne in dem Hause meiner Diener (der Engel). — Fem. Ez. 23, 20 שַׁמָּשְׁתָא Kimchi Var. (vgl. שַׁמְּשְׁתָא II) eig. Dienerin, übrtr. Buhlerin. — Pl. 1 Sm. 8, 13 שַׁמָּשָׁן Dienerinnen oder Köchinnen, Tw. לרקחות.

*Berach. 52b אסור להשתמש בשמש עם הארץ man darf sich bei der Mahlzeit nicht eines unwissenden Dieners bedienen. Nedar. 41a „bei Mangel an Allem" (Deut. 28, 48) בלא שמש das bedeutet: ohne Diener. Snhdr. 59b שמש גדול ein grosser Diener, dort für die Schlange. Uebrtr. Nidda 11b. 12a fg. שמש das männliche Glied; vgl. Pa. nr. 3.

שִׁמּוּשָׁא m. N. act. 1, das Bedienen, Dienstverrichtung, Amt. Gen. 40, 13. 41, 13 O. יתי אתיב על שמושי (J. סדר שימושי) mich setzte er wieder in mein Amt ein, Tw. כני. — 2, insbes. Tempeldienst. Exod. 31, 10 לבושי שימושא die Dienstkleider d. h. die priesterlichen Gewänder, Tw. השרד. Num. 4, 2 מני שמושא die Dienstgefässe. 16, 5 יקריב לשימושיה er wird ihn zu seinem Dienste nähern. V. 9 J. Jes. 22, 19 ומשמושך ימגרינך von deinem Dienste wird er dich stürzen, Tw. וממעמדך.

*Berach. 7b גדולה שימושה של תורה יותר מלימודה der Dienst, d. h. die Praxis des Gesetzstudiums, ist vortheilhafter als das Lernen desselben. Aboth 6, 6 (Borajtha) שמוש חכמים das Bedienen der Gelehrten, die Praxis in der Handhabung der Gesetze.

שַׁמְשַׁי m. Schamschai, N. pr. eines Schreibers des Ahasverus. Esth. II 3, 7 שרי שמשי ספרא לצבעא פייסא וכו' der Schreiber Schamschai begann, vor dem Haman die Loose zu ziehen. Das. 6, 1 וכד חזא שמשי ספרא ית

מה דחזי הוה מהפיך ית פצימי ספרא וכו׳ als der Schreiber Schamschai dasjenige (in den Chroniken) erblickte, was Mordechai über Bigthan und Teresch ausgesagt hatte, so wandte er die Blätter des Buches um, und wollte es dem Könige nicht vorlesen. Vgl. jedoch hiermit Meg. 16a שמשי מוחק וגבריאל כותב Schamschai verwischte die betr. Stelle, aber der Engel Gabriel schrieb sie wieder hinein.

שׁוּמְשָׁנָא s. שׁוֹשַׁנְּנָא in 'שׁו.

שַׁמְתָּא *f.* 1, Bann, Anathem, der höchste Grad der Excommunication, vgl. חֵרֶם II, eig. die moralische Vertilgung. — Stw. שְׁמַד, das ד radicale assimilirte sich mit dem ת der Femininendung, gleich dem ת in שַׁבְּתָא; nur in jer. Trg. Gen. 42, 37 meine zwei Kinder תקטול בשמתא sollst du durch den Bann tödten. Num. 21, 25 (24) Israel schlug ihn בשמתא דיי׳ דקטלא כפתגם דחרב durch den Bann Gottes, welcher ebenso tödtet wie das Schwert. Deut. 7, 2 גמרא תגמרון יתהון בשמתא דיי׳ du sollst sie durch den Bann Gottes vertilgen. HL. 2, 16. — 2, übrtr. das verbannte Gut. Deut. 13, 18 מדעם דשמתא etwas von dem Verbannten, Tw. החרם.

*M. Katan 17a מאי שמתא אמר רב שם מיתה ושמואל אמר שם תהא Ar. (Ag. שממה יהיה) was bedeutet שמתא? Rab sagt: „dort ist Tod" Samuel sagt: „dort trifft (der Fluch) ein" Das. במערבא מימנו אנגידא דצורבא מרבנן ולא מימנו אשמתא in Palästina that man sich zusammen behufs Geisselung eines Gelehrten, aber nicht, um über ihn den Bann auszusprechen, d. h. man zog erstere als das Leichtere vor. Pes. 51a dass. Sota 5a בשמתא דאית ביה ובשמתא דלית ביה in den Bann sei derjenige Gelehrte gethan, der zuviel Stolz besitzt, aber auch derjenige sei in den Bann gethan, der gar nichts davon (d. h. keine Selbstachtung) besitzt.

שַׁמִּיתָא *m.* denom. des vrg. verbannt, durch den Bann vertilgt. — Pl. Deut. 7, 26 J. דלא תהוון שַׁמִּיתִין כוותהון damit ihr nicht, gleich ihnen verbannt seid. Das. דְּשַׁמְּתִין הינון (l. דשמיתין) denn sie sind verbannt, Tw. חרם.

*Schabb. 130b ר׳ אליעזר שמותי הוא R. Elieser ist in den Bann gethan worden (vgl. B. mez. 59b ברכוהו, eig. man segnete ihn, den R. Elieser, euphemist. für קללוהו oder ארוהו: man verfluchte ihn — nach M. Katan 16a שמתא בו ארור d. h. in dieser Art von Bann ist auch Fluch ausgesprochen). Nach jer. Gem. z. St. hing. bedeutet שמותי: er ist ein Schammaite, Schüler Schammai's, dessen Lehren zumeist verworfen, nicht beachtet wurden. M. Katan 16. 17 שמתיה er that ihn in den Bann; woselbst Ausführliches über diese Bannart. Schabb. 67a ליט תבור ומשומת verwünscht, zerschlagen und vertilgt (oder: verbannt) sei dieser Dämon.

שִׁינָא, שֵׁן *m.* (syr. ܫܶܢ, ܫܶܢܳܐ, hbr. שֵׁן, von שנן) Zahn. Exod. 21, 24 27. Deut. 32, 24 O. ושן חֵיַת ברא ed. Sbj. (a. Agg. חיות) der Zahn wilder Thiere. Das. J. II ושן ארבעתי מלכוותא וכו׳ der Zahn der vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen, vgl. מַלְכוּ. 1 Kn. 10, 22. 22, 39 שן דפיל und שינא דפיל der Elephantenzahn, Elfenbein. Uebrtr. 1 Sm. 14, 4. 5 שינא דכיפא die Spitze des Felsens. — Pl. Am. 5, 6 אקהיות שִׁינַּין die Stumpfheit der Zähne, näml. infolge der Hungersnoth. Gen. 25, 25 J. שינין וככין Zähne und Backzähne. Spr. 10, 26 חומצא לְשִׁינַּיָּ Agg. (= Pesch., Ms. חומיצא לככי) wie der Essig für die Zähne. Gen. 49, 12 J. — Jer. 49, 16 שיני כיפא die Felsenklippen. Gen. 49, 21 J. I שיני טוריא die Bergspitzen.

*Kiddusch. 24b שן דחלב Milchzahn, der Zahn, den das Kind schon beim Saugen hat. Schabb. 67a שן של שועל טב לשינתא der Fuchszahn ist gut für den Schlaf, und zw.: der eines lebenden Fuchses, um den Schlaf zu verhindern, der eines todten aber, um den Schlaf herbeizuführen. Bildl. Kethub. 71a wenn eine Frau Gelübde gethan, die der Mann durch sein Stillschweigen bestätigte, הוא נותן אצבע בין שיניה so hat er den Finger zwischen ihre Zähne gesteckt, d. h. er trägt die Schuld davon, dass sie die Gelübde halten müsse, denn er hätte diese für ungiltig erklären können, wie wenn Jem. dem Andern den Finger zwischen die Zähne steckt und dieser ihn beisst. R. haschana 2, 8 כריסה בין שיניה sie trägt ihren Leib zwischen ihren Zähnen, d. h. sie ist hochschwanger. Chull. 16b שיניו נושרות eig. seine Zähne fallen aus, d. h. die zahnartig geformten Theile des Mastdarms; vgl. auch שִׁנְּנָא.

שְׁאָן שָׁן *m.* (vom flg. שְׁנָא, s. Pa. g. E.; syr. ܫܰܢܳܐ) Wuth, Raserei. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בִּרְשָׁן l. בר שן) geisteszerstört, rasend.

שְׁנָא I שְׁנִי *fut.* יִשְׁנֵי (syr. ܫܢܳܐ, hbr. שָׁנָה) anders sein, werden, verändert werden. Deut. 34, 7 O. ולא שנא זיו יקרא דאפוהי es änderte sich nicht der herrliche Glanz seines Gesichtes, Tw. נס. Uebrtr. Jes. 30, 10 אשתעו לנא שָׁנְיָן erzählet uns unsinnige Dinge, Tw. מהתלות, vgl. Pa. g. E.

Pa. שַׁנִּי verändern, ändern, wechseln. Gen. 41, 14 ושני כסותיה er wechselte sein Gewand. 2 Kn. 25, 29. Jer. 52, 33, Tw. ושנה. Ps. 89, 35 was meine Lippen hervorbrachten, לא אשני Ms. (Ag. אשנה) werde ich nicht abändern. Spr. 27, 8 דִּמְשַׁנֵּי דוכתיה Ms. (Ag.

דִּישַׁנֵּי) wer seinen Ort verändert. 31, 5. Deut. 32, 5 J. II das Geschlecht, דִּשַׁנֵּי עוֹבָדוֹי das seine Handlungen änderte. Uebrtr. Ps. 34, 1 שַׁנֵּי יַת דַּעְתֵּיהּ Ms. (Ag. מַדְעֵיהּ) er änderte seinen Verstand, d. h. er stellte sich wahnsinnig. 1 Sm. 21, 14 וְשַׁנֵּי יַת מַדְעֵיהּ Kimchi (Ag. וְאַשְׁנֵי יַת טַעְמֵיהּ) dass. — Ri. 20, 16 מִשַׁנֵּן crmp. s. שְׁנָנָא.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּי 1, verändert, geändert werden. Klgl. 4, 1 אִשְׁתַּנֵּי זִיו בֵּית מַלְכָּא der Glanz des auserwählten Palastes (d. h. des Tempels) wurde verändert. Deut. 32, 5 O. וְאִשְׁתַּנִּיאוּ (sp. Agg. וְאִשְׁתַּנִּיאוּ Ithpe.) sie wurden verändert, oder: sie änderten sich. Das. J. I die Ordnung der Welt אִשְׁתַּנֵּי עִלֵּיהוֹן änderte sich durch sie. 34, 7 J. II. — 2, anders erscheinen, z. B. durch Wechseln der Kleider, sich entstellen, sich verstellen. 1 Sm. 28, 8. 1 Kn. 14, 2. 5. 6 לְמָא דְנָן אַתְּ מִשְׁתַּנְּיָא wozu nun verstellst du dich?

Af. אַשְׁנֵי = Pa. Deut. 32, 5 O. דָּרָא דְאַשְׁנִיאוּ עוֹבָדֵיהוֹן ein Volk, das seine Handlungen gewechselt hat. Ps. 89, 40 אַשְׁנֵיתָא קְיָם Ms. (Ag. אַשְׁנֵיתָא) du ändertest den Bund. Mal. 3, 6. Hos. 6, 10. (Ps. 71, 17 אֵשְׁנֵי. richtiger Ms. אַתְנֵי, s. תְּנֵי.) Derivat. מִשְׁנָה.

*Schabb. 10b לְעוֹלָם אַל יְשַׁנֶּה אָדָם בְּנוֹ בֵּין הַבָּנִים וכ׳ nie soll man ein Kind bevorzugen (eig. anders, d. h. besser behandeln) vor den andern Kindern, denn wegen eines geringfügigen Kleidungsstückes, womit Josef bevorzugt wurde, beneideten ihn seine Brüder, infolge dessen unsere Vorfahren nach Egypten auswandern mussten. Jebam. 65b מוּתָּר לְשַׁנּוֹת בִּדְבַר הַשָּׁלוֹם es ist gestattet, abzuändern (eine Begebenheit anders, als sie sich zugetragen hat, mitzutheilen), wenn es gilt, den Frieden zu erhalten. jer. Pes. cap. 4 p. 30d אַל תְּשַׁנּוּ מִנְהַג אֲבוֹתֵיכֶם נוּחֵי נֶפֶשׁ ändert nicht den von euren Vorvordern, seligen Andenkens, eingeführten Brauch. Uebrtr. B. mez. 44a שָׁנִית לָנוּ בְּיַלְדוּתְךָ . . . וְחָזַרְתָּ וּשְׁנִיתָהּ לָנוּ בְּזִקְנוּתְךָ וכ׳ in deiner Jugend hast du uns die Halacha auf diese Weise, in deinem Alter hing. anders vorgetragen (שָׁנָה ungef. das gr. δευτερεύω u. zw. in dem Sinne: die Deuterosis, Tradition d. h. Mischna, lernen, lehren). Das. 33b בִּימֵי רַבִּי נִשְׁנֵית מִשְׁנָה זוּ zur Zeit Rabbi's wurde diese Mischna (Borajtha, Halacha) gelernt. Meg. 28b הַשּׁוֹנֶה הֲלָכוֹת der die Halachoth lernt (griech. δευτερωτής). jer. Chag. zu 1, 7 p. 76c מַשְׁנִים die Mischnalehrer; vergl. auch תָּנֵי, תְּנָא. M. Katan 16b אִם קָרִיתָ לֹא שָׁנִיתָ וְאִם שָׁנִיתָ לֹא שִׁלַּשְׁתָּ וְאִם שִׁלַּשְׁתָּ לֹא פֵּירְשׁוּ לְךָ wenn du auch die Bibel gelernt, so hast du noch nicht die Mischna gelernt und wenn du die Mischna gelernt, so hast du noch nicht die Gemara (eig. das Dritte, so wie die Mischna das Zweite dem Range nach gegen die Bibel ist) gelernt, und selbst wenn du auch die Gemara gelernt, so hat man dir noch keine richtige Erklärung (einer Bibelstelle) gegeben.

שְׁנָא II *St. c.* שְׁנַת *f.* (syr. ܫܢܐ, ܫܢܬܐ, vgl. שַׁתָּא; hbr. שָׁנָה) Jahr; vom Wiederholen, Umkreisen so genannt, vgl. תְּקוּפְתָּא und das lat. annus, urspr. wie circulus. Lev. 22, 27 בְּכָל שְׁנָא וּשְׁנָא an jedem Jahr. 25, 5 שְׁנַת שְׁמִיטְּתָא das Schemittajahr. V. 53 O. כַּאֲגִיר שְׁנָא בִשְׁנָא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שַׁתָּא) wie der Miethling auf je ein Jahr. Num. 25, 3 אִימְּרִין בְּנֵי שְׁנָא einjährige Lämmer. Deut. 14, 22 J. II. — Pl. Gen. 11, 10 תַּרְתֵּין שְׁנִין zwei Jahre. V. 11 fg. 23, 1. Spr. 3, 2 שְׁנַיָּא דְחַיֵּי die Lebensjahre. 10, 27 וּשְׁנַיָּא דְרַשִׁיעֵי Ms. (Ag. וּשְׁנֵי) die Jahre der Frevler. Ps. 77, 6 שְׁנַיָּא טָבַיָּא Ms. (Ag. טָבָא) die guten Jahre. Auch mit fem. End. das. 90, 10 יוֹמֵי שְׁנָתָנָא בְּעָלְמָא הָדֵין שַׁבְעִין שְׁנִין Ms. (Ag. שְׁנֵיתָנָא) unsere Lebensjahre hinieden sind 70 Jahre. 10, 2. 25. 28. 78, 33.

*Berach. 55a שָׁנָה טוֹבָה ein gutes, glückliches Jahr. Joma 71a (mit Bezug auf hebr. שְׁנוֹת וכ׳ Spr. 3, 2) וְכִי יֵשׁ שָׁנִים שֶׁל חַיִּים וְיֵשׁ שָׁנִים שֶׁאֵינָם שֶׁל חַיִּים . . . אֵלּוּ שְׁנוֹתָיו שֶׁל אָדָם הַמִּתְהַפְּכוֹת עָלָיו מֵרָעָה לְטוֹבָה giebt es denn etwa für den Menschen Jahre des Lebens und wiederum Jahre ohne Leben? Darunter sind vielmehr die Jahre des Menschen zu verstehen, die wandelbar sind, bald unglückliche, bald glückliche; erstere sind näml. „Jahre ohne Leben" zu nennen.

שְׂנָאָה *m.* (= סְנָאָה, s. d.) Feind. — Pl. Ps. 129, 6 שְׂנָאֵי צִיּוֹן Ms. (Ag. סַנְאֵי דְצִ׳) die Feinde Zions. Das. 45, 6 שְׂנָאֵי מַלְכָּא Agg. (Ms. סָנְאֵי) die Feinde des Königs.

שִׁינְדְּפִין *m.* Schindafin, wahrsch. eine Art kostbarer Hölzer. Gen. 50, 1 J. I und II וְאַרְבַּע יוֹסֵף יַת אֲבוֹי בְּעַרְסָא דְשִׁינְדְּפִין Josef legte seinen Vater auf eine Bahre von Schindafin. Mögl. Weise steht unser W. für שֵׁן דְּפִיל oder דַּפִּין דְּשֵׁן Elfenbein (-Tafel).

שְׁנוּ *f.* (von שְׁנָא I) 1, Verkehrtheit, das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34 וַהֲוָה בִיךְ שְׁנוּ es fand bei dir das Umgekehrte statt als bei allen andern Ländern, Tw. הֵפֶךְ. Das. וַהֲוֵית לִשְׁנוּ so warst du das Umgekehrte. — 2, Sonderliches, insbes. Staunenerregendes, eig. das, worüber man seinen Verstand verliert; vgl. Pa. שַׁנֵּי u. שְׁנִי. (Im Syr. bedeutet ܫܢܝܐ, ܫܢܝܘܬܐ Wahnsinn, Raserei). Jer. 5, 30 תִּימְהָא וּשְׁנוּ הֲווֹ בְּאַרְעָא Entsetzen und Staunenerregendes geschah im Lande, Tw. וְשַׁעֲרוּרָה. 18, 13. 23, 14 an den Propheten חֲזֵיתִי שְׁנוּ habe ich Erstaunliches wahrgenommen. Hos. 6, 10.

שׁינּוּי *m.* Veränderung, Verkehrtheit. Jes. 28, 11 בשׁינּוּי מַמַּלַל mit verkehrter Redensart.

*B. Kam. 65. 66 b שינוי השם .. מעיקרא קרו ליה משכא והשתא אברזין Veränderung des Namens (findet bei einem gestohlenen Fell) statt, (woraus der Dieb eine Decke bereitet hat), denn früher vor der Zubereitung nannte man es Thierhaut und jetzt Decke (βύρσινον sc. στρῶμα, wofür aram. עיצבא. Nach Ar. wäre dieses W. = טפיטן של סוס [vergl. עֲבִיטָא] Pferdedecke). Das. שינוי מעשה die Veränderung, wodurch der Ggst. eine andere Form bekam. Das. 68 a שינוי רשות die Veränderung des Raumes, wenn näml. der Dieb einen entwendeten Ggst. von einem Gehöfte in das andere brachte. — Schabb. 3 b משני לך שינויא דלאו שינויא הוא er hätte dir eine Antwort (Erklärung einer Stelle) gegeben, die keine richtige Antwort wäre.

שְׁנִיָא Spr. 10, 14 fg. richtig שְׁיצִיָא s. d.

שְׁנַן (hebr. שָׁנַן) schärfen, scharf machen; nur Part. Peil (syr. ܫܢܝܢܐ) Spr. 25, 18 גירא שְׁנִינָא der scharf geschliffene Pfeil. Gen. 3, 24 J. I חרבא שנינא (J. II שְׁנִינָא) das geschärfte Schwert. Deut. 32, 41 J. I אין שנינא הֵיא ברק סייפי wenn wie der Blitz (so blank) mein Schwert geschliffen ist (J. II אֲשַׁנֵּן viell. Pe.: ich schärfe). Ps. 120, 4 die Pfeile der Helden שְׁנִינִין היך ברקא מלעיל so blank geschärft wie der Blitz droben.

Pa. שַׁנֵּין scharf machen, schleifen, poliren. Ps. 64, 4 די שננו היך כסייפא די שנינא היך סייפא לישנהון קשוותהון Ms. (Ag. נגדי קשתהון) die, welche ihre Bogen (Zungen) dem Schwerte gleich schärften. Jer. 51, 11 שנינו גירריא schleifet die Pfeile.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּין geschärft, polirt werden. Ez. 21, 15. 20. 33 (21, 10 fg.) אשתננת es (das Schwert) wurde geschärft. Deriv. שֵׁן.

שִׁינְנָא, שְׁנָנָא *m.* (syr. ܫܢܢܐ) Schärfe, bes. die geschärfte Spitze, Klinge des Schwertes. Gen. 3, 24 O. שְׁנַן חרבא דמתהפכא die Klinge des sich wälzenden Schwertes, Tw. להט. Ri. 3, 22 der Stiel drang hinein בתר שננא nach der Klinge, Tw. הלהב. 1 Sm. 17, 17 ושננא דמורניתיה die Klinge seines Speers.

*Snhdr. 80 b u. Kiddusch. 33 b שיננא du Scharfsinniger. — Ohol. 8, 2 השננים (syrisch ܫܢܢܐ) die Felsenklippen, spitze Felsen. Taan. 23 a als Choni, der Kreiszieher (vergl. חוּגְתָא) einschlief, אהדרא ליה בשוניתא so zog sich eine Felsengrotte um ihn herum. Genes. r. sect. 10 מטייל על משוניתא דימא דקיסרין Ag. (Ar. שוניתא) er wandelte umher auf der Felsenklippe des Meeres von Caesarea. Ohol. 18, 6 בים ובשונית auf dem Meere und auf der Felsenklippe. Erub. 100 a. B. mez. 108 b.

שִׁינְצָא, שְׁנָצָא *m.* Schleife, Befestigungsriemen. — Pl. שְׁנָצֵי. Deut. 25, 9 J. סנדלא . דחייט בשנצי eine Sandale, die mit Riemen geheftelt ist. Das. ותשרי שְׁנָצֵי sie (die Jebama) soll die Riemen (oder: Schleifen) lösen. — Stw. שְׁנַץ (syn. mit hbr. שָׁנַס) binden, s. w. unten.

Jebam. 102 a סנדל דאית ליה שינצי eine Sandale, welche Schleifen hat. Mikw. 10, 4 ושנץ של סנדל Ar. (Ag. ושניצין) die Schleife (der Riemen) der Sandale. Kelim 26, 1 כיס של שנצות ein Beutel, der durch Schleifen zugeschnürt wird. Verb. jer. Kilaim cap. 9 g. E. p. 32 d הוא שנץ גרמיה er bindet sich das Kleidungsstück vermittelst der Schleifen (Riemen) um. Uebrtr. jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5 c ההיא עקתא דהות רפיא כבר שנצת jenen Hals, der früher schlaff war, befestigtest du.

שְׁנִיק Pa. und שַׁרְנֵיק Parel (syr. ܫܢܩ) 1, Jemdn. durch das Zuschnüren der Kehle stranguliren, erwürgen, insbes. durch Ertrinken. Das W. ist Schaf. von חֲנַק (oder אֲנַק) nach Abwerf. des Gutturals. — Ps. 136, 15 ושניק פרעה וחילוותיה בימא דסוף Agg. (Ms. ושרניק) er erwürgte den Pharao und seine Heere in der Binsensee, Tw. ונער. Exod. 14, 27 O. ושניק. Ps. 74, 13 ושניקתא מצראי על ימא du erwürgtest die Egypter auf dem Meere. Esth. II 5, 14 במיא לא תיכול לְשַׁנָּקוּתֵיה im Wasser wirst du ihn nicht erwürgen können. HL. 1, 9 לְשַׁנָּקוּתְהוֹן um sie zu erwürgen. — 2, übrtr. beängstigen. Spr. 4, 12 כד תזיל לא תשניק אורחך Ar. (Ms. תעוק, Ag. crmp. תטעוך) wenn du gehen wirst, so wird dich dein Weg nicht ängstigen, Tw. יצר. Mal. 1, 13 ושניקתון יתיה ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. crmp. ושביקתון) ihr ängstigt, quält ihn, Tw. והפחתם.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּיק 1, erwürgt werden durch Ertrinken. Hiob 7, 12 Pharao, דאשתניק בגיצעיה welcher in seiner (des Meeres) Mitte erwürgt wurde. Num. 14, 13 J. die Söhne der Egypter, דאשתנקו בימא welche im Meere erwürgt wurden. Ps. 68, 23 die Frommen, דאשתנקו במצולתיה דימא Ms. (Ag. די ישתניקו) welche in der Tiefe des Meeres erwürgt wurden. HL. 1, 9. — 2, ersticken. Gen. 22, 20 J. Sara, als sie gehört, dass Abraham den Isaac opfere, schrie, ואשתנקת ונחת מן אניקא erstickte und starb in Folge der Beängstigung.

שִׁינוּקָא, שִׁירְנוּקָא *m.* (syr. ܫܘܢܩܐ) 1, Erstickung, tormentum, innerliche Beängstigung; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 15 ובחרת

שִׁינוּקָא נַפְשִׁי Ms. (Var. = Agg. שִׁירְנִיקָא) meine Seele erwählte die Erstickung, Tw. מַחֲנָק. Spr. 1, 27 עָקְתָא וְשִׁינוּקָא Leid und Beängstigung, Tw. וְצוּקָה. — 2, das Erwürgen, Strangulireu. Exod. 21, 15. 16 er soll getödtet werden בְּשִׁינוּקָא דְסוּדָרָא durch Erwürgen vermittelst eines Stranges, Tw. מוֹת יוּמָת — nach Mechilta בְּחֶנֶק, vgl. Raschi. Lev. 20, 10 das Buhlen mit einer Verheiratheten soll bestraft werden בְּשִׁינוּק סוּדָרָא אַקִּישָׁא בְּגוֹ רַכִּיכָא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick in ein weiches Tuch gelegt werde; vgl. סוּדָרָא. Deut. 22, 22. 24, 7 dass. — Pl. שִׁינוּקִין. Ps. 25, 17 מִשִּׁינוּקַי אַפֵּיק יָתִי Ms. (Ag. מִשִּׁינוּקַי) von meinen Beängstigungen befreie mich, Tw. מִמְּצוּקוֹתַי; vgl. auch חֲנִיקָא.

*jer. Berach. zu 4, 1 p. 7b שִׁנְעָר שֶׁהֵם מֵתִים בְּתַשְׁנִיק בְּלֹא נֵר בְּלֹא מֶרְחָץ Babel heisst deshalb שִׁנְעָר, weil die Menschen daselbst durch Beängstigung (syr. ܫܢܩܐ) sterben, näml. ohne Licht und ohne Bäder (שִׁנְעָר wird näml. von נְעָר, mit vorgesetzt. שׁ erklärt, welches W. die Trgg., s. o., durch שְׁנַק wiedergeben). In der parall. St. Genes. r. sect. 37 steht בְּתַשְׁנִיק = dem syr. W.

שׁוּנְרָא m. (syr. ܫܘܢܪܐ f.) Katze. Esth. II 1, 2 auf der fünften Stufe des Salomon. Thrones רְבִיעַ שׁוּנְרָא דִּי דַהֲבָא lagerte eine goldne Katze. — Pl. das.: als Zeugen vor Salomo eintraten, um ihr Zeugniss abzulegen, שָׁרְקִין שׁוּנְרִין miauten die Katzen u. s. w., um näml. den Zeugen Furcht einzujagen, damit sie kein falsches Zeugniss aussagten.

*Chull. 53a b שׁוּנְרָא. Berach. 6a שִׁילִיתָא דְשׁוּנְרָתָא אוּכַּמְתָּא die Nachgeburt einer schwarzen Katze. Das. 56b wenn Jem. eine Katze (חתול) im Traume sieht, בְּאַתְרָא דְקָרוּ לֵיהּ שׁוּנְרָא נַעֲשָׂה לוֹ שִׁירָה נָאָה שִׁינְרָא נַעֲשָׂה לוֹ שִׁינּוּי רַע und sich befindet in einem Orte, wo man die Katze Schunra nennt, so wird ihm ein schöner Gesang beschieden (שִׁירָה נָאָה = שׁוּנְרָא); befindet er sich hing. in einem Orte, wo man sie: Schinra, nennt, so steht ihm eine unglückliche Veränderung bevor (שִׁינּוּי רַע = שִׁינְרָא). Bxt. hat den Nachsatz entweder nicht gesehen oder nicht verstanden, dah. seine irrige Bemerk.: „Baal Aruch legit נַעֲשָׂה לוֹ שִׁנּוּי רַע continget ei mutatio mala".

שַׁסַּע Pa. (hebr. שִׁסַּע) zerreissen, zerfleischen. Klgl. 3, 11 וְשַׁסְּעַנִי er zerfleischte mich, Tw. וַיְפַשְּׁחֵנִי.

שְׁעָא s. שְׁעֵי.

שַׁעְתָּא, שַׁעְתָא, שָׁעָה, שַׁעְאָ f. (syr. ܫܥܐ, ܫܥܬܐ, von שְׁעֵי) 1, Zeit. 2 Kn. 5, 26 הַשַּׁעְתָּא הִיא לָךְ דִּנְסַבְתְּ war das etwa die rechte Zeit, dass du nahmest u. s. w.? 1 Kn. 22, 24 אֵידָא שַׁעְתָּא אִסְתַּלַּק רוּחַ נְבוּאָה zu welcher Zeit denn entfernte sich der prophetische Geist von mir, um mit dir zu sprechen? 2 Chr. 18, 23, Tw. הַדֶּרֶךְ. — 2, eine determinirte, kurze Zeit, die einen kleinen Bruchtheil des Tages ausmacht, Stunde, Minute u. dgl. Exod. 33, 5 O. שַׁעְתָּא חֲדָא אֲסַלֵּק שְׁכִינְתִּי מִבֵּינָךְ (J. קְלִילָא) eine kurze Zeit werde ich meine Schechina (Gottheit) aus deiner Mitte entfernen, Tw. רֶגַע. Num. 16, 21 O. וַאֲשֵׁיצֵי יָתְהוֹן כְּשַׁעָה (J. כְּשַׁעְתָּא זְעֵירָא) ich werde sie in kurzer Zeit vertilgen. Exod. 23, 5 J. בְּהַהִיא שַׁעְתָּא in dieser Stunde, d. h. während des Abladens, vgl. שְׁבַק. Ps. 6, 11. 30, 6 רִשְׁעָתָא רוּגְזֵיהּ denn eine kurze Zeit währt sein Zorn. Hiob 20, 5. Klgl. 4, 6. — Pl. 2 Kn. 20, 9 fg. עֲסַר שָׁעִין zehn Stunden; in der parall. Jes. 38, 8 steht dafür שָׁעִין. Das. V. 8 und 2 Kn. 20, 11 אֶבֶן שְׁעַיָּא der Stein, der (durch Steigen und Fallen des Schattens) die Stunden anzeigte. 9, 13 דַּרְגַּשׁ שַׁעְיָא die oberste Stufe dieses Stundenzeigers. Deut. 32, 4 J. er theilt den Tag in vier Theile, תְּלַת שָׁעִין עָסִיק בְּאוֹרַיְיתָא וכו' drei Stunden davon (= dem vierten Theil des Tages) befasst er sich mit der Lehre u. s. w., vgl. רְבִיעַ. Hiob 7, 18 לְשַׁעֲתָא תִבְחֲנִינֵיהּ zu Zeiten prüfst du ihn. Dav. cntr. הַשְׁתָּא s. d.

*Berach. 7a b. אוֹתָהּ שָׁעָה diese Zeit, Stunde. Das. תְּלַת שָׁעֵי drei Stunden. Uebrtr. das. הַשָּׁעָה מְשַׂחֶקֶת לוֹ die Zeit (d. h. das Glück) lächelt ihm, ist ihm günstig. 64a כָּל הַדּוֹחֵק אֶת הַשָּׁעָה שָׁעָה דּוֹחַקְתּוֹ וְכָל הַנִּדְחֶה מִפְּנֵי הַשָּׁעָה שָׁעָה נִדְחֵת מִפָּנָיו wer die Zeit drängt (d. h. das Glück zu erjagen vermeint), den verdrängt die Zeit; wer aber gegen die Zeit nachgiebig ist (d. h. geduldig sein Missgeschick erträgt, bis bessere Verhältnisse eintreten), vor dem wird die Zeit (des Missgeschickes) verdrängt, d. h. seine Verhältnisse ändern sich zum Vortheil, bevor er es erwartet. Das. אִצְטְרִיכָא לְהוּ שַׁעְתָּא die Zeit (die Umstände) bedurfte ihrer. Ab. sara 34a תְּרוֹמְמָךְ שַׁעְתָּךְ deine Zeit (d. h. dein Glück) möge dich hochsteigen lassen. jer. Beza cap. 2 p. 61c כָּל גּוּמְרָא דְלָא כְווֹיָה בְשַׁעְתָּהּ לָא כְווֹיָה jede Kohle, die nicht zu ihrer Zeit entflammt (angefacht wird), wird nicht bald entflammen, d. h. eine günstige Zeit, die man unbenutzt verstreichen lässt, wird nicht leicht wiederkehren; vgl. auch jer. Chag. cap. 2 p. 61c und jer. Maas. scheni p. 56c; s. den Art. שְׁרִיוּתָא. Kelim 12, 4 אֶבֶן הַשָּׁעוֹת der Stein, der die Stunden anzeigt, vgl. אֶבֶן.

שַׁעְבֵּיד Schaf. (von עֲבַד; syr. ܫܥܒܕ, hebr. הֶעֱבִיד) dienstbar machen, Jemdn. unterwerfen, unterjochen. Ri. 10, 8 וְשַׁעְבִּידוּ יָת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל sie unterwarfen die Söhne Israels. 2 Chr. 16, 10 וְשַׁעְבֵּיד אָסָא מִן עַמָּא Asa hat

einen Theil des Volkes unterworfen. Nah. 1, 12 ושיעבדתיך לא אשיעבדינך עוד ich habe dich unterworfen, werde dich aber nicht mehr unterwerfen, Tw. ועניתיך. Exod. 3, 7 J. מְשַׁעְבְּדֵיהוֹן ihre Dienstherren. Part. pass. Gen. 9, 25 J. עביד מְשַׁעְבַּד ein geknechteter Sklave. Ez. 16, 7 מְשַׁעְבְּדִין ומענין geknechtet und gequält. Lev. 26, 13 למהוי להון משעבדין um ihnen unterworfen zu sein. Uebrtr. Gen. 12, 5 O. נפשתא דשעבידו לאוריתא (J. די גיירו) die Personen, welche sie dem Gesetze (der Religion) unterwarfen, zuführten. Jes. 53, 11 לשעבדא סגיאין לאוריתא um Viele dem Gesetze zu unterwerfen. V. 12.

Ischtaf. unterworfen, unterthänig werden, sich unterwerfen. 2 Chr. 33, 13 ולא אִשְׁתַּעְבַּד להון er wurde ihnen nicht unterworfen. Gen. 16, 9 O. ואשתעבידי תחות ידהא unterwirf dich ihr. 25, 9 O. ורבא יִשְׁתַּעְבַּד לזעירא (J. יהוי מִשְׁתַּעְבַּד) der Grosse wird dem Kleinen unterworfen sein. 27, 29. Esth. 1, 1.

*Ab. sara 2b alle andern Völker, mit Ausnahme von Persien und Rom, סברי הנך אשתעבדו בישראל ואנן לא שעבדנו בישר׳ dachten bei sich (dass sie beim himmlischen Gerichte unbestraft bleiben würden, denn) diese zwei Völker unterjochten die Israeliten, wir aber nicht. Schabb. 88 b השתעבדתם לפרעה ihr wart dem Pharao unterworfen. — B. mez. 13 a הא בשטר הקנאה הא שעביד נפשיה bei einem Schuldscheine (den Jem. auf sich ausstellt, ohne noch das Darlehn empfangen zu haben) verpflichtet er sich (sein Vermögen) in allen Fällen zu zahlen, gleichviel ob er geliehen nimmt oder nicht. Das. u. fg. שעביד ניכסי der Schuldner verpfändete hypothekarisch seine Güter, Grundstücke. Das. נכסים משועבדים oder auch blos משעבדי dem Gläubiger verpfändete Grundstücke, im Ggs. zu בני חרי freie, d. h. nichtverpfändete Güter. Das. 73 b ארעא לטסקא משעבדא das Feld ist der Steuer (syr. ܫܥܒܕ) unterworfen.

שִׁעְבּוּד, שִׁעְבּוּדָא m. (syrisch ܫܘܥܒܕܐ, ܫܘܥܒܕܐ) Dienst, Gehorsam, Knechtschaft, servitus. Esth. II 1, 2 רמא שעבוד על כל אנשא er legte allen Menschen Dienst auf. 2 Chr. 12, 8 שעבוד מלכוות ארעא die Unterwerfung unter die Könige des Landes. Gen. 27, 40 J. 37, 17 J. שעבוד מצראי die Knechtschaft der Egypter. Exod. 2, 25 J. 4, 31 שעבודהון ihr Dienst. Deut. 5, 6 J. שעבוד עבדיא der Dienst der Sklaven. — Pl. Gen. 40, 18 J. die drei Körbe תלתי שִׁעְבּוּדַיָּא הינון דעתידין בית ישראל למשתעבדא bedeuten die drei Unterjochungen, welche die Israeliten zu erdulden haben werden.

*Berach. 12 b u. 13 a שעבוד מלכיות die Unterjochung der heidnischen Regierungen. — B. mez. 4 b fg. שעבוד נכסים oder שעבוד קרקעות die Verpfändung von Grundstücken. Das. 14 a שבח שפר ושעבוד צריך לימלך hinsichtlich der Melioration eines Feldes, ferner des Ersatzes von den besten Gütern und endlich der Verpfändung der Grundstücke muss der Schreiber vor der Abfassung eines Kaufkontraktes bei dem Verkäufer Anfrage machen; d. h. wenn Jem. ein Grundstück kauft, wobei er doch immer zu gewärtigen hat, dass irgend ein Gläubiger, dem dasselbe verpfändet war, ihm das Grundstück wegnehmen würde, so lässt er sich in der Regel vom Verkäufer für einen solchen etwaigen Fall folgende drei Verpflichtungen verschreiben: 1, alle Auslagen, die Seitens des Käufers gemacht werden, um das Feld zu melioriren (שבח) bis zur Wegnahme desselben zu ersetzen. 2, der Ersatz soll durch Bezahlung von den besten Gütern (שפר) geschehen; (ohne solche Verpflichtung näml. kann er blos auf die mittelmässigen Güter Anspruch erheben, בינונית). 3, des Verkäufers andere Güter sollen überh. zur Entschädigung verpfändet sein (שעבוד). Wenn jedoch diese drei Punkte nicht ausdrücklich verabredet wurden, so darf sie der Schreiber des Kaufbriefes nicht etwa als selbstverständlich in denselben aufnehmen.

שַׁעֲבְזֵי m. pl. (= פַּחֲדִין) die Hoden. Gen. 39, 1 J. ויבישו שעבזוי seine (des Potifar) Hoden vertrockneten, vgl. סָרִס. Hiob 40, 17 ויתניא גבריה ושעבזוהי משבשין Ms. u. Ar. (Ag. דפחדוי) sein männliches Glied und seine Hoden verwickeln sich.

*Bechor. 44 b wird das משועבז der Mischna in Gem. das. erklärt משועבז בביצים Ar. (Ag. המאושכן und משוכן?) Jem., dessen Hoden übermässig gross sind.

שַׁעֲוָא, שַׁעֲוָה, שַׁעֲוָתָא, שַׁעֲיְתָא f. (syr. ܫܥܘܬܐ, von שְׁעֵי) 1, Wachs, cera. Ps. 22, 15 לבי מיתימסי היך שַׁעֲוְתָא Ms. (Ag. שעוא) mein Herz zerfliesst wie das Wachs, Tw. כַּדּוֹנַג. 68, 3 היכמא דיתימסי שעוא so wie Wachs zerfliesst. Micha 1, 4 כשעיתא מן קדם נורא wie das Wachs vor dem Feuer. — 2, eine gewisse Spezerei, etwa Gummi, tragacanthum. Gen. 37, 25 J. טעינין שעוה mit Wachs beladen. 43, 11 J. שעוה, Tw. נכאת — nach Genes. r. z. St. זו שעוה.

*Schabb. 20 b עטרנא פסולתא דזפתא שעוה פסולתא דדובשא das (das. Mischna 2 erwähnte) עטרן ist das, was vom Pech abgesondert wird; שעוה hing. ist das, was vom Honig entfernt wird. Das. שעוה קידוהא unter unserm W. ist cera zu verstehen. Genes. r. sect. 44 היה לבו רפה כשעוה sein Herz zerschmolz wie Wachs. Das. (mit Bezug auf hbr. תשתע Jes. 41, 10) לא תשוע du wirst nicht verzagen, eig.: wie Wachs zerfliessen.

שְׁעַטְנֵיזָא *m.* (hbr. שַׁעַטְנֵז) ein aus verschiedenen Gattungen gewirktes Zeug. Lev. 19, 19 O. Deut. 22, 11 O., vgl. שְׁעַע.

שְׁעָא, שְׁעֵי (syr. ܫܥܐ, glätten; syn. mit שְׁעַע) glatt sein. Pe. ungebr.

Pa. שַׁעֵי glatte, schmeichelhafte Worte sprechen. Ps. 5, 10 ילישנהון משעין Ms. (Ag. משעעין) mit ihrer Zunge sprechen sie schmeichlerische Worte, Tw. יחליקון.

Ithpa. אִשְׁתְּעֵי (syr. ܐܶܫܬܰܥܺܝ) sich unterhalten, erzählen, von etwas sprechen, eig. sich am Sprechen ergötzen. Gen 24, 66 ואשתעי עבדא ליצחק der Knecht erzählte dem Isaac. Ri. 6, 13 seine Wunder, דאשתעיאו לנא אבהתנא von welchen uns unsere Väter erzählten. Jes. 43, 21. 26 אשתעי את erzähle du. 52, 13. Ps. 2. 5 אִשְׁתְּעֵי קְיָמָא ich will den Bund erzählen. 19, 2. 26, 7 לְאִשְׁתָּעָא כל פרישייתך alle deine Wunder zu erzählen. 50, 16. 19 לְמִשְׁתְּעֵי לישנא בישא (jer. Inf.) Verleumderisches zu sprechen. 101, 5 דמשתעי לישן תליתאי derjenige, der verleumdet, vgl. לִישָׁן. Num. 12, 1. 8 J. לְאִשְׁתָּעוֹיֵי כהלין מיליא בעבדי במשה (jer. Inf.) dergleichen Worte von meinem Knechte Mose zu sprechen. Ri. 5, 10 מִשְׁתְּעַן על גברין sie sprechen von den Heldenthaten. 1 Kn. 13, 11 ואשתעינון לאביהון sie erzählten es ihrem Vater. Jer. 16, 14. 15. Joel 1, 3. Deriv. אִשְׁתְּעִיתָא.

*B. bathra 73 a אשתעו לי נחותי ימא die Seefahrer erzählten mir. 74 a fg. ר׳ יוחנן משתעי R. Jochanan erzählte. B. mez. 14 a משתעי דינא בהדיה er bespricht eine Prozesssache, d. h. prozessirt mit ihm. Bechor. 47 b לאשתעויי דינא בהדיה um mit ihm einen Prozess zu führen.

שׁוּעִי, שׁוּעִיתָא *f.* (syr. ܫܘܥܝܬܐ) 1, Unterhaltung, Erzählung, Gespräch. 1 Kn. 9, 7 דילמא שועי ליה vielleicht hat er ein Gespräch vor, Tw. שִׂיחַ. Ri. 7, 15 שועית חלמא die Erzählung des Traumes, Tw. מִסְפַּר. Spr. 3, 32 ועם תריצא שועיתיה mit den Redlichen ist seine Unterredung, Tw. סודו. 2 Kn. 9, 11 du kennst ja ית גברא וית שועיתיה den Mann und sein Gespräch. — 2, Nachrede, Spottrede. Hbk. 2, 6 ושועי חידין יימרון ליה sinnige Spottreden werden sie ihm zurufen. Deut. 28, 37 O. לְמַתְלָא וּלְשׁוּעֵי zum Wortspiel und zur Spottrede, Tw. ולשנינה. 1 Kn. 9, 7. 2 Chr. 7, 20 dass. — Dav. cntr. שׁוּתָא s. d.

שְׁעִיתָא s. שְׁעָא.

שְׁעָלָא, שְׁעוֹלָא *m.* (syr. ܫܥܠܐ, hbr. שֹׁעַל) 1, hohle, flache Hand. Jes. 40, 12 כטיפא בשעולא wie ein Tropfen in der flachen Hand. Pl. Ez. 13, 19 שְׁעָלֵי סערין Händevoll Gerste. — 2, flache Fusssohle (vgl. פַּסְתָא). 1 Kn. 20, 10 לְמִיסַב בִּשְׁעָלֵי פרסת ריגלי um aufzunehmen mit den Fusssohlen des Volkes. — Das Grundw. dürfte עַל mit vorgesetzt. ש sein, eig. was auf oder an etwas geht, vergl. auch hebr. מִשְׁעוֹל.

שְׁעַמַם Schaf. (von עֲמַם, syn. mit הֲמַם) verwirren, in Verwirrung bringen, eig. zus. mischen, Alles unter einander bringen. Exod. 14, 24 J. II ושעמם ית משיריתהון (vgl. שַׁעְמֵם) er verwirrte ihr Lager, Tw. ויהם. Hos. 9, 7 מְשַׁעַמְמִין להון נביאי שקרא die falschen Propheten verwirren sie, Tw. משגע. Uebertr. Lev. 26, 31 J. ואשעמם ית מוקדשיכון ich werde eure Heiligthümer zerstören, eig. über den Haufen werfen, Tw. והשמותי.

Ischtaf. verwirrt werden, in Verwirrung gerathen. Esth. 6, 7 והמן אִשְׁתַּעְמַם Haman wurde verwirrt, Tw. נבעת. Ps. 143, 4 ישתעמם ליבי mein Verstand wurde verwirrt, Tw. ישתומם. Jer. 4, 9 die falschen Propheten ישתעממון werden verwirrt werden.

*B. mez. 80 a שפחה זו משועממת היא diese Magd ist irrsinnig, geistesverwirrt; vgl. auch syr. ܡܫܥܡܡܐ insipidus.

שְׁעָמוּם *m.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut 28, 37 J. תהוון לשעמום ihr werdet dem Irrsinn verfallen.

*Kethub. 5, 5 הבטלה מביאה לידי שיעמום der Müssiggang führt zum Irrsinn.

שַׁעְמִימוּתָא, שַׁעֲמְמוּתָא *f.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut. 28, 28 O. ובשעממות ליבא edd. Sbj., Lssb. (Mss. ובשעמימות, sp. Ag. ובמשעממות; J. ובשעממות) mit Irrsinn. V. 20 J. שַׁעֲמוּמִיתָא Ar. (Ag. עירבובא) Irrsinn (oder Verwirrung), Tw. המהומה. Sach. 12, 4 ורוכביהון בשעממותא ihre Reiter (werde ich plagen) mit Irrsinn, Tw. בתמהון.

*Nedar. 81 a die Unordnung der Kleider מייתא לידי שעמומיתא verursacht Blödsinn, vgl. עִרְבּוּבְיָא.

שְׁעַן knistern, an einander klopfen. וכל אילני חקלא ישענון בענפיהון Jes. 56, 12 alle Feldbäume werden mit ihren Zweigen knistern (od. an einander klopfen), Tw. ימחאו.

שְׁעַע (syn. mit שׁוּעַ; syr. ܫܥ, hebr. שָׁעַע) 1, glatt machen, streichen, bestreichen. Ez. 13, 10. דמן לדבני מחיצה ושׁעע ליה טין פטיר דלא תבן sie gleichen demjenigen, der eine Wand baute und sie mit Lehm ohne Strohmischung bestrich. V. 12 אן שיעא דשעיתון wo ist der Cement, womit ihr bestrichen habet?

22, 28. (Bxt. לדִבְנֵי וּשְׁעַע Part. gemäss dem Tw. טחים, welche LA. jedoch unwahrsch.). — 2, übertr. streicheln, schmeicheln. Ps. 36, 3 שָׁעַע ליה בעינוי Ms. (Ag. שָׁעִיעַ) er schmeichelt ihm mit seinen Blicken, Tw. החליק. — 3, intrns. glatt, geschmeidig sein. Klgl. 4, 7 שעעו יתיר מן חלבא sie waren glatter als Milch, Tw. צחו.

Ithpe. verklebt, angestrichen sein, werden. Lev. 14, 43. 48 O. בתר דאִתְּשַׁע Ms. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דאִתְּשַׁע) nachdem es (das Haus) angestrichen wurde, Tw. הטוח. Ueber Pa. vgl. שְׁעִי.

*Succa 51b סבר למשעיין בדהבא er (Herodes) beabsichtigte, die Tempelsteine mit Goldplatten zu überziehen, wovon ihm jedoch die Gelehrten abriethen, weil jene ohne Goldplatten einen schönern Anblick u. zw. gleich den Wellen des Meeres (כאדוותא דימא) gewährten. jer. Kilaim zu 1, 1 למה נקרא שמה שעשועית שמשעשעת את הלב warum wird diese Frucht Schaschuith genannt? weil sie das Herz verstopft, eig. verklebt.

שְׁעִיעַ od. **שְׁעִיעַ** *m.* Adj. (syr. ܫܥܝܥܐ) glatt, geschmeidig. Gen. 27, 11 גבר שְׁעִיעַ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שְׁעִיעַ) ein glatter (d. h. unbehaarter) Mann, Tw. חלק. Uebrtr. Spr. 5, 3 ושעיע מן משחא חכה glatter als Oel ist ihr Gaumen. HL. 5, 12 sie machen das Recht lichtvoll, למהוי שעיע כחלב damit es so glatt wie Milch sei. — Pl. 1 Sm. 17, 40 חמשא שְׁעִיעֵי אבניא fünf glatte Steine. Uebrtr. Lev. 19, 17 J. לא תמללון שְׁעִיעָא ihr sollt nicht Schmeicheleien (glatte Worte) sprechen. — Fem. שְׁעִיעָא. Hiob 24, 6 קלילא ושעיעא אורחתהון Ms. Var. leicht und glatt ist ihr Pfad. — Pl. Ps. 12, 3 ספוותא שְׁעִיעָן glatte (schmeichlerische) Lippen, Tw. חלקות. 55, 22 seine Worte שעיען יתיר מן שמן דגובנין sind glatter als Milchrahm. Das. 35, 16 במילי שְׁעִיעָתָא Ms. (Ag. שעיעותא Sbst., das Adj. ist jedoch richtiger, vgl. מְבִיקָנָא) mit glatten Worten. Spr. 7, 5.

שְׁעִיעוּתָא *f.* (syr. ܫܥܝܥܘܬܐ) Glätte. Gen. 27, 16 שְׁעִיעוּת צווריה die Glätte seines Halses, d. h. sein glatter Hals, Tw. חלקת. Ez. 26, 4. 14 שעיעות כיף גלי die Glätte eines freiliegenden Felsens. Jer. 13, 4. Jes. 57, 6 בשעיעות ed. Ven. I (Ag. בשעיות). Hiob. 24, 18 שעיעותהון Ms. (Ag. שעיעת׳) ihre Glätte. — Uebertr. Spr. 6, 24 שעיעותא דלישנא die Glätte (Schmeichelei) der Zunge. 7, 21 ובשעיעותא דספוותהא durch die Schmeichelei ihrer Lippen; vergl. auch שְׁעַשְׁעִיתָא.

שְׁעַף *m.* eine Gewürzart wie Gummi, tragacanthum, vgl. auch שְׁעָפָה. Gen. 37, 25. 43, 11 O. שעף, Tw. נכאת.

שְׁעִיף *m.* das Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Ez. 27, 17, Tw. צרי. Jer. 46, 11. 51, 8. — Nachmanid. in s. Comment. zu Exod. 30, 34 p. 76d hält שעיף u. שעף für identisch mit dem talmud. שייפא, s. שׁוּף I; das W. würde dann eine Oelart bezeichnen, die man zum Salben, Einreiben verwandte.

שְׁעַר (hbr. שָׁעַר Spr. 23, 7) Pe. ungebr.

Pa. שַׁעַר schätzen, abschätzen, berechnen. Gen. 26, 11 O. er fand in diesem Jahre על חד מאה בדשַׁעֲרוּהִי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בדשערוהי, J. בדשערו׳) das Hundertfache von dem, wie man es (das Feld) geschätzt hatte, Tw. שערים — nach Genes. r. שהאמידו אותה ועשתה מאה כמה שהאמידוהו. — Die Emendation Bxts. „בשערוהי, in mensuris suis“ als Sbst. ist ganz unstatthaft.

*Chull. 7, 4 כיצד משערין אותה wie schätzt man es ab? d. h. auf welche Weise berechnet man den Geschmack, den eine unerlaubte Speise, die mit einer erlaubten vermischt wurde, dieser verliehen hat? Das. 97b. 98a סבר לשעוריה במאי דבלע דיקולא er hatte Anfangs die Absicht es nach dem, was der Korb angezogen hatte, zu berechnen.

שַׁעֲרָא *m.* Zins, eig. das, was man abschätzt, berechnet. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt dem Gläubiger nicht auflegen לא שַׁעֲרִין ולא ריביין weder Zins noch Wucher, Tw. נשך. Lev. 25, 36 J. Das. V. 37 J. II בשׁוּעֲרִין l. gleich J. I בשַׁעֲרִין, vgl. רִיבִּיתָא.

*B. mez. 5, 7. 8 אין פוסקין על הפירות עד שיצא השער man darf nicht eher einen Kauf von Getreide auf Zeit abschliessen, als bis der Marktpreis (arab. سِعْر) festgesetzt wurde; weil näml., falls der Marktpreis theurer als der verabredete Preis ausfallen würde, der Verkäufer für das früher erhaltene Geld Zinsen gäbe. Denn hätte er gewartet, so würde er einen höheren Preis erzielt haben. Das. שער הגבוה ein hoher Marktpreis. כשער הזול nach dem billigen Marktpreis. Gittin 57a נתיקר השער מודיא אחת der Preis stieg (es fehlte an Zufuhr), in Folge dessen bekam man blos einen Modius Getreide für einen Denar, während früher 40 Modien (ארבעים מודיות) für einen Denar. B. bathra 89a מעמידין אגרדמין בין למדות בין לשערים man stellt Marktmeister (= אגרנימין gr. ὁ ἀγορανόμος) an, sowohl zur Beaufsichtigung der Masse als auch der Marktpreise; vgl. auch תְּרַע II.

שִׁיעוּרָא *m.* Mass, bes. die Angabe eines Verhältnisses; nur in jer. Trgg. Exod. 30, 13 דין שיעורא אתחמי למשה dieses Mass (einer Münze) wurde dem Mose auf dem Sinai gezeigt, vgl. דִּינְרָא. Gen. 21, 16 כשיעור מיגד בקשתא

nach dem Masse wie man mit dem Bogen zielt. Ruth 2, 17 יהיה שיעוריהן כתלת סאה סעורין ihr Mass betrug ungefähr drei Sea Gerste. Ueber שיעורין Lev. 25, 37 s. שִׁיעְרָא.

*Pea 1, 1 דברים שאין להם שיעור Dinge, für die kein Mass festgesetzt ist, z. B. wie viel man von der Ecke des Feldes den Armen zu überlassen habe; wie viel Erstlingsfrüchte nach Jerusalem gebracht werden müssen u. dgl. m. Joma 80 a שיעורין . . הלכה למשה מסיני die Masse (z. B. wie gross ein zum Genusse verbotener Ggst. sein müsse, dass dessen Genuss straffällig sei) ist eine Tradition des Mose vom Sinai her. Das. 84 a Chull. 98 a u. oft חצי שיעור die Hälfte eines solchen Masses (d. h. wenn der verbotene Ggst. nicht die Grösse des festgesetzten Masses hat) ist nach einer Ansicht biblisch, nach einer andern blos rabbinisch verboten.

שַׂעֲרָן, שְׂעַר s. סַעֲרָן, סְעַר.

שְׂעוֹרִין, שְׂעָרֵי s. סְעָרְתָא.

שַׂעְשִׂיעָתָא f. (von שָׁעַע redupl.) die Glätte. Gen. 33, 4 J. II שעשיעת צווריה die Glätte seines Halses, gew. שְׁעִיעוּתָא s. d.

שַׂעֲתָא s. שַׁעְתָּא.

שָׁף prät. von שְׁפַף s. d.; davon

שִׁיפָא m. Span. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו כשורא der Span aus dem Balken, Tw. וכפיס.

*Erub. 101 a דלת אלמנה . . דהוי שיפא unter einer „einzeln stehenden Thüre" ist eine solche Thüre zu verstehen, die blos aus einem Holzstück angefertigt wurde; gew. dafür שיבא s. כְּשׁוּרָא.

שְׁפָא s. שְׁפִי.

שְׁפָתָא s. סְפָתָא.

שְׁפוּדָא m. (syr. ܫܦܘܕܐ, griech. σποδός) Spiess. — Pl. Num. 31, 23 J. שְׁפוּדַיָא ואסכלתא die Spiesse und Bratroste.

*Pes. 7, 1. 2 שפוד של רמון ein Spiess von Granatholz. Succa 14 b שפוד של מתכת ein Spiess von Metall. Ab. sara. 76 a, s. אַסְכַּלָא. Denom. Pes. 74 b שפדיה בשפודא er hat es am Spiess aufgespiesst. Chull. 111 b דקא שפיד כבדא er spiesste die Leber auf. Uebrtr. Bechor. 40 a das Maul eines Thieres, דשפיד ופרים das spiessartig spitz ausläuft und dessen obere Lefze über die untere herabhängt, vgl. Raschi.

שְׁפוּנָא m. (von שְׁפֵי I) das Verderben, eig. das Aufreiben. Spr. 24, 22 ושפונא דשניהון Ms. (ed. Walton וסופא = Pesch., Ag. וספוותא) das Verderben Beider, Tw. ופיד.

שׁוּפְטָא m. (= שׁוּבְטָא) Ruthe. Spr. 10, 13 ושופטא לפגרא דחסר ריעא Ar. u. Levita (vergl. שׁוּבְטָא) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. ושבט.

שַׁפְטָא m. Adj. (= טַפְשָׁא trnsp.) thöricht, albern. Deut. 32, 6 J. עמא שפטא Ar. (Ag. אינא טפשא) das alberne Volk.

*B. Kam. 85 a בשפטני עסקינן Ar. (Ag. בשופטני) ist denn hier etwa die Rede von Albernen? B. mez. 40 a וכי בשפטני עסקינן dass. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 83 a (mit Bezug auf 2 Chr. 24, 24) אל תהי קורא שפטים אלא שפוטים lies nicht שְׁפָטִים (Rechte), sondern vielmehr שְׁפוּטִים (Albernheiten), denn sie quälten den Joasch durch unnatürlichen Beischlaf.

שְׁפָא I שְׁפִי (syr. ܫܦܐ, syn. mit שׁוּף II und שְׁפַף) 1, zerreiben, zermalmen; nur in jer. Trgg. Ps. 56, 2 שפייני תחותי er zermalmte mich an meiner Stelle, Tw. שאפני. V. 3 שְׁפָיִין גרמי מעיקי meine Bedrücker zermalmen meine Gebeine. Part. Peil trop. Ps. 109, 22 ולבבי שְׁפֵי בגווי mein Herz ist in mir zerschlagen, zermalmt, Tw. חלל. 51, 19 לב תביר ושפי ein gebrochenes und zerschlagenes Herz, Tw. נדכה. Hiob 33, 21 ושְׁפָיִין גרמוי zermalmt sind seine Gebeine, Tw. ושפו. — 2, glätten. Part. Peil Spr. 15, 19 ואורחא דתריצי שַׁפְיָא (Pesch. ܫܦܝܢ pl.) der Weg der Redlichen ist glatt, eig. geglättet. Gen. 31, 2. 5 die Gesichtszüge eures Vaters ליתנון שַׁפְיָין עמי sind nicht glatt (d. h. ohne Furchen, Runzeln) gegen mich.

Pa. שַׁפֵּי zermalmen, zerschlagen. Esth. 1, 10 לְשַׁפָּאוּתְהוֹן sie zu zermalmen. Ps. 51, 10 איבריא דשַׁפֵּיתָא Ms. (Ag. 'דשיפ) die Glieder, welche du zermalmt hast. 89, 11 אנת שַׁפִּיית וכו' du zermalmtest den Pharao.

*B. bathra 3 a גויל אבני דלא משפיין גזית אבני דמשפיין unter גויל in der Mischna sind unbehauene Steine, unter גזית hing. behauene Steine zu verstehen. Snhdr. 109 b שפיוה דובשא ואוקמוה על איגר שורא אתו זיבורי ואכלוה man hat sie (das Mädchen, das in Sodom Wohlthätigkeit ausübte, vgl. רִיבָא) mit Honig bestrichen und sie auf die Mauer gelegt, wodurch die Bienen kamen und sie zerstachen. Sbst. Minach. 6, 5 השיפה והבעיטה בחטין das Zermalmen der Weizenkörner mit der Hand und deren Zerstampfen mit den Füssen. Ab. sara 42 a b. נכרי ששיפה עבודה זרה לצורכו היא ושיפויה מותרין wenn ein Heide ein Götzenbild zu seinem eignen Gebrauch abgehobelt (geglättet) hat, so ist dem Israeliten gestattet, das Götzenbild sammt dem von ihm Abgehobelten zu seinem Nutzen zu verwenden.

שְׁפִי II m. (syr. ܫܦܝܐ, hebr. שְׁפִי?) ruhig,

sorgenlos. Num. 23, 3 J. II ואזל שפי er ging ruhig, Tw. שפי. Gen. 22, 8 J. II Abraham und Isaac gingen zus. בלב שפי mit ruhigem Herzen.

*Nidda 4, 5 שפתה מן הצער sie hatte Ruhe vom Schmerz. Gittin 73 a שפי ליה beruhige ihn. B. mez. 15 a איקום ואשפי ich werde dafür einstehen und ihn beruhigen. Sbst. Kethub. 20 a בשופי in Ruhe, ohne Hinderniss. Nidda 4, 5. 6 דם השופי das Blut, das der Gebärerin in Ruhe, schmerzlos abgeht, im Ggs. zu דם הקושי dem Blutabgang, der mit Schmerzen verbunden ist. Genes. r. sect. 16 Anf. מימיו הולכין בשופי seine (des Stromes Pischon, פישון) Gewässer fliessen sanft hin.

שְׁפִיוּתָא *f.* Ruhe, Frieden. Gen. 3, 15 J. I ועתידין אינון למעבד שפיותא בעקבא (J. II שְׁפוּיְיתָא) sie (die Menschen) werden in der spätesten Zeit des Messias mit einander Frieden schliessen — nach Genes. r. z. St. הכל מתרפאין חוץ מנחש.

שִׁיפּוּיִין s. שַׁשְׁיָין.

שְׁפַךְ, שְׁפִיךְ *fut.* יִשְׁפּוֹךְ (syr. ܫܦܰܟ, hebr. שָׁפַךְ) 1, vergiessen, ausgiessen, ausschütten. Ez. 24, 7 לא שפכתיה בשלו sie hat es (das Blut) nicht aus Versehen vergossen. 22, 6. 9 לְמִשְׁפַּךְ דם Blut zu vergiessen. Part. pass. Ri. 3, 22 אוכליה שְׁפִיךְ sein ausgeschütteter Mist, Tw. הפרשדנה, vgl. אוּכְלָא. Trop. Ez. 22, 22. 31 ושפיכית עליהון חמתי ich schüttete meinen Grimm über sie aus. 20, 21. 21, 31. Das. 20, 33. 34 רגז שְׁפִיךְ der ausgeschüttete Zorn. — 2, übrtr. Jemdn. mit Gnade od. mit Bösem überschütten. Sach. 12, 10. Jer. 14, 16.

Ithpe. אִשְׁתְּפִיךְ ausgegossen, ausgeschüttet werden. Ps. 79, 10 אדם עבדך דאשתפיך das Blut deiner Knechte, welches vergossen wurde. Zeph. 1, 17. 1 Kn. 13, 3 מִשְׁתְּפִיךְ קטמא die Asche wurde ausgeschüttet. V. 5. Derivat. מַשְׁפֵּךְ.

*Joma 68 b (vgl. auch Sifra zu Lev. 4, 12 zur Erklärung des hbr. שֶׁפֶךְ) שיהא מקומו משופך der Ort, wohin man die Asche schüttet, sei abschüssig, so dass sie von selbst herunterfällt, denn nach einer andern Ansicht das. sei hierunter zu verstehen: שיהא (שיקדם) לשם דשן ein Ort, wohin man bereits früher Asche gebracht habe; vgl. שְׁדִי I. Ab. sara 72 b Raba sagte להנהו שפוכאי כי שפיכיתו חמרא לא ליקרב נכרי ליסייע בהדייכו zu den Küfern: wenn ihr den Wein giesset, so soll ein Nichtisraelite euch nicht dabei behilflich sein, vgl. נָסַךְ. Uebertr. Aboth 5, 15 משפך שהוא שופך את הכל ein Trichter der alles Aufgenommene ausgiesst; bildl. für einen Schüler, der das Erlernte leicht vergisst, vgl. מַשְׁפֵּךְ.

שְׁפוּךְ, שְׁפִיךְ *m.* das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) O. וּשְׁפִיךְ נחליא Ms. I, edd. Lssb. Cpl. (Ms. II וּשְׁפִיךְ לנח׳, ed. Sbj. וּשְׁפוֹךְ לנח׳, viell. Part., Ms. III וּשְׁפוּךְ לנח׳) das sich Ergiessen der Ströme, Tw. ואשד.

שְׁפִיכוּתָא, שְׁפִכּוּתָא *f.* 1, das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) J. שפכות נחליא das sich Ergiessen der Ströme. Deut, 3, 17 J. I שפכות מיא das sich Ergiessen des Wassers. — 2, das Vergiessen, Ausschütten. Gen. 28, 20 J. שפיכות אדם זכאי das Vergiessen unschuldigen Blutes. Lev. 1, 16 J. II אתר בית שפיכות קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet, Tw. מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II בית שפיכות קטמא dass., Tw. אשדת הפסגה.

*Arach. 15 b und sonst oft שפיכות דמים das Blutvergiessen, Mord. Machschir. 2, 3 מי שפיכות eingegossenes, d. h. geschöpftes Wasser, im Ggs. zu מי גשמים Regenwasser. — B. bathra 3 b שפיכי und das. 6 a שפכי (syrisch ܫܶܦܟܶܐ) Kanäle.

שְׁפַל I (syr. ܫܦܶܠ, hbr. שָׁפֵל) niedrig sein. Pe. ungebr.

Af. אַשְׁפֵּל erniedrigen. Trop. Lev. 10, 20 J. II על דאשפל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte, sich demuthsvoll zeigte. 1 Sm. 2, 7 מַשְׁפִּיל er erniedrigt. Spr. 25, 7 besser ist es u. s. w. מן דמַשְׁפִּילָךְ (jer. Inf.) als dass du dich erniedrigst. 29, 23 רמותא דבר נש אשפלוי der Stolz des Menschen macht ihn niedrig.

Ithpa. sich beugen. 1 Sm. 2, 36 sie werden kommen, לְאִשְׁתַּפָּלָא ליה um sich vor ihm zu bücken.

*Berach. 10 a שפיל לסיפא דקרא siehe das Ende des Verses, eig. beuge dich hinab. Jebam. 121 a גלי אשפלוהו die Wellen drückten ihn (den ins Wasser Gefallenen) nieder. Erub. 13 b כל המשפיל עצמו הקב״ה מגביהו וכל המגביה עצמו הקב״ה משפילו wer sich erniedrigt, den erhebt Gott, wer sich aber erhebt, den erniedrigt Gott. Nedar. 55 a ואם הגביה עצמו הקב״ה משפילו שנאמר ומבמות הגיא wenn er (der Gelehrte) sich überhebt, so erniedrigt ihn Gott, denn es heisst (Num. 21, 21) „von den Höhen in die Tiefe"; vgl. שְׁקַף. Arach. 15 b ישפיל דעתו man demüthige sich, wodurch man näml. der Sünde der Verleumdung entgehen würde.

שְׁפַל II *m.* (syr. ܫܦܺܠ, ܫܦܳܠܳܐ, hebr. שָׁפָל) niedrig; trop. Spr. 16, 19 שפל רוחא demuthsvoll.

*Taan. 16 a der Vorbeter der Gemeinde sei שפל ברך demuthsvoll, eig. Einer, dessen Knie gebeugt ist. Snhdr. 88 b כל מי שהוא חכם

ושפל ברך ודעת הבריות נוחה הימנו יהא דיין בעירו wer **gelehrt, demuthsvoll** und bei den **Menschen beliebt** ist, der sei Richter in seiner Stadt. Das. 43b כל שדעתו שפלה מעלה עליו הכתוב כאילו הקריב כל הקרבנות כולן denjenigen, dessen **Gemüth gebeugt** ist, bezeichnet die Schrift **als Einen, der alle die** verschiedenen Opfer **dargebracht hätte; mit Bezug** auf Ps. 51, 19.

שְׁפֵילְתָא, שְׁפֵלְתָא *f.* (hbr. שְׁפֵלָה niedrige Gegend, Niederland. Deut. 1, 7. **Jos. 10, 40. 11, 16.** Jer. 32, 44.

שְׁפֵלוּתָא *f.* (syr. ܡܫܦܠܘܬܐ) Niedrigkeit, Demüthigung. Jer. 49, 24 שפלותא אחדתינון **Demüthigung ergriff** sie, Tw. רטט.

שִׁיפּוּלָא *m.* (syr. ܫܘܦܠܐ) der niedrige, unterste Theil von etwas. HL. 1, 4 בשיפולא דטורא **am Abhange** (oder: am Fusse) des Berges. — **Pl. Exod.** 19, 17 O. שיפולי טורא die Ab**hänge** des Berges. 24, 4. Das. 19, 12 J. בשיפולוי **Ar.** (Ag. בשיפוליה) an seinem (des Ber**ges**) Abhang. Deut. 11, 4. Jos. 11, 17. — **Num.** 5, 17 J. שיפולי משכנא der unterste Theil **der Wohnung.** Exod. 26, 22 J. לשיפולי משכנא **Ar.** (Ag. לסיפוי) am untersten Theile der Woh**nung**, **Tw.** ירכתי. Lev. 1, 11. 15 J. שיפולי מדבחא **der** unterste Theil des Altars. Exod. 28, 33. 34. 39, 24 שיפולי מעילא der Saum des **Mantels.** Tw. שולי. Klgl. 1, 9 בשיפולהא an **ihrem** (d. h. ihres Kleides) Saum; s. jedoch w. **unten.**

*Snhdr. 102b der König Manasse sagte zu **Einem,** der ihn wegen seines Götzendienstes zu**rechtgewiesen**: אי הוית התם הוית נקיט שיפולא (הוה נקיטנא בשיפולי גלימא) בתרך ורהיט **Ar.** (Ag. **wärest** du da gewesen, so hättest du den Zipfel **deines Mantels** in die Hand genommen und **wärest** ebenfalls dem Götzen nachgelaufen, d. h. so **stark** war die Leidenschaft dafür. Schabb. **98b** למה משכן דומה לאשה שמהלכת בשוק ושיפוליה מהלכין אחריה die Stiftshütte mit den **herabhängenden Vorhängen** ist vergleichbar einer **Frau, die auf der** Strasse geht und deren Schlep**pen von ihr** nachgezogen **werden.** Uebrtr. Nidda 9, **8 u. Jebam.** 80b שיפולי מעים die weibliche Scham. **(Mögl.** Weise ist **die** oben citirte St. Klgl. 1, 9 **ebenso zu übersetzen).** Schebiith 3, 2 המשפלות **Körbe,** in welchen man den Mist hinausträgt.

שָׂפָם, שְׂפָם *m.* (hbr. שָׂפָם) das Lippenhaar. Lev. 13, 45 O. ועל שָׂפָם כאבילא יתעטף auch שְׂפַם Mss. u. m. Agg. (vgl. סְפָם, J. שפמיה) über das Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. — **Num. 30, 13 J.** שפמתהא ihre Lippen (?) wahrsch. ist = V. 7. 9 zu lesen שפתהא.

*Schabb. 129b במאה שפמי ולא כלום für das **Abscheeren des Haares von hundert Lippen** bezahlt man nichts; weil dies **näml.** zum Verschneiden des Kopfhaares gehört. Dah. übrtr. das. האידנא יומא דשפמי היא heute ist ein Ferientag, welchen näml. die Schüler nutzlos verwenden, ebenso wie der Haarschneider nichts für das Abschneiden des Lippenhaares verdient; vgl Ar. s. v. ספר. Nach Raschi: für hundert Lefzen der Thiere bekommt der Fleischer nichts.

שְׁפַנִינָא *m.* (syr. ܫܦܢܝܢܐ) Turteltaube. Lev. 12, 6 בר יונה או שפנינא eine junge Taube oder eine Turteltaube, Tw. תור. (Gen. 15, 9 O. u. J. I ושפנינא (J. II שַׁפְנִין). Jer. 8, 7. — Ps. 84, 4 ושפנינא שרכפא ליה die Turteltaube (findet) ein Nest für sich, Tw. ודרור. — Pl. Lev. 3, 7 O. תרין שַׁפְנִינִין Mss. u. ed. Sbj. (= J. sp. Agg. crmp. תרתין) zwei Turteltauben. Das. 1, 14. 14, 30 שַׁפְנִינַיָּא die Turteltauben.

שְׁפַע I *fut.* S. יִשְׁפַּע (syr. ܫܦܥ) überfliessen, überstromen, sich ergiessen. Spr. 3, 10 ומעצרתך חמרא ישפעון deine Kelter werden vom Weine überströmen. 5, 16 ישפעון מעינך לברא mögen deine Quellen sich hinaus ergiessen.

Af. אַשְׁפַּע überflüssig herabhängen lassen, eig. überfliessen machen. Exod. 26, 12 J. die übrige Hälfte des Vorhanges תַּשְׁפַּע על אחורי משכנא sollst du an der Rückseite der Wohnung herabhängen lassen.

Pa. dass. Part. pass. das. V. 13 J. יהא מְשַׁפַּע (od. מְשַׁפַּע) es soll herabhängend gemacht werden, Tw. סרוח.

*Nidda 9, 8 שופעת das Blut strömt von ihr. Uebrtr. Demai 2, 4 המשפיעין במדה גסה diejenigen, die im Grossen und Ganzen verkaufen. Snhdr. 108a טובה שהשפעתי להם das Gute, das ich ihnen im Ueberfluss gegeben habe. Berach. 32a בשביל כסף וזהב שהשפעת להם עשו את העגל in Folge dessen, dass du ihnen Silber und Gold im Ueberfluss gegeben, machten sie das goldne Kalb. — Negaim 10, 10 איזו היא קרחת מן הקדקד השופע לאחוריו ... איזו היא גבחת מן הקדקד השופע לפניו was ist unter קרחת zu verstehen? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel nach dem Rücken zu abschüssig läuft, Hinterkopf. Was unter גבחת? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel ab nach der Vorderseite abschüssig läuft, Vorderkopf. Ohol. 7, 2 אהל שהוא שופע ויורד ein Zelt, das abschüssig, schräge gebaut ist, d. h. das in der Höhe umfangreicher ist, als der untere Theil desselben. B. mez. 26a eine Wand, דמשפע בחד גיסא deren eine Seite schräge gebaut ist.

שְׁפַע II *m.* (syr. ܫܦܥܐ, hebr. שֶׁפַע) Ueberströmung. Jes. 48, 18 und 49, 19 שפע נהר פרת die Ueberströmung des Euphatstromes.

שִׁיפּוּעָא *m.* 1, das, was herabhängt,

Schleppe. Exod. 26, 12 J. I וְשִׁיפּוּעַ מותרא (J. II ושיפועה) die Schleppe des Ueberrestes, Tw. וסרח. — 2, Abhang. Deut. 4, 49 J. שיפוע בית רמתא Ar. (Ag. משפך = O.) der Abhang der Höhe, Tw. אשדת.

*Ohol. 7, 2 שיפועי אהלים die abschüssigen Stellen, Abhänge der Zelte; vgl. שֶׁפַע I g. E. Das. כלים שתחת השיפוע die Gefässe, die sich unter dem Abhange befinden. Chull. 20 a שיפוי ראשו (ע abgew.) der Abhang des Kopfes.

שְׁפַף prät. שַׁף, *fut.* יְשׁוּף (syn. mit שׁוּף II und שְׁפִי, syr. ܫܦ) reiben, zerreiben, zermalmen. Exod. 32, 20 ושף עד דהוה דקיק er zerrieb es (das goldne Kalb), bis es dünn wurde. HL. 1, 14. Uebrtr. Ps. 72, 4 וישוף גברא טלומא er zermalmt den Räuber. 89, 24 ואשוף מן קומוי מעיקוי ich zermalmte vor ihm hinweg seine Bedränger.

Pa. = Pe. Hiob 22, 9 die Arme der Waisen תְּשַׁפֵּף zermalmst du. 19, 2 ותשפפונני במילין ihr zermalmet mich durch Worte.

Ithpa. אִשְׁתַּפֵּף zermalmt, aufgerieben werden. Hiob 5, 4 וישתפפון במעלני דגיהנם Ms. (Ag. וישתפון) sie werden am Eingange des Gehinnom aufgerieben, Tw. וידכאו; vergl. auch Ithpo. von שׁוּף II.

*Mikw. 9, 2 שפשף er rieb ab, näml. den Russ vom Topfe. Joma 30 a שפשף eine Flüssigkeit vom Körper abreiben. Genes. r. sect. 22 p. 22 d היצר הזה דומה ללסטיס שפוף שהיה יושב בפרשת דרכים וכו׳ der Trieb zum Bösen (als Engel dargestellt, vgl. יִצְרָא) gleicht einem Räuber, welcher hockend am Scheidewege sitzt und der, so oft verzagte Reisende vorüberziehen, ihnen ihre Habe abfordert, die er auch erlangt. Wenn jedoch ein Vernünftiger, der die Ohnmacht des Räubers erkennt, vorüberzieht, so fängt er an, ihn zu stossen und wirft ihn zu Boden. Das. sect. 25 בני אדם שפופים gedrückte, kleine Menschen, im Ggs. zu גבורים. Das. sect. 53 Og verlachte den Abraham, als ihm Isaac geboren wurde, indem er sagte: עכשיו מתנתו מה היא לא שפופה worin besteht nun sein Geschenk! ist es nicht ein gedrücktes, kleines Wesen! vergl. פָּחַשׁ.

שַׁפִּיץ Pa. ausbessern, restauriren. 2 Chr. 11, 11 ושפיץ ותקיף ית קרוין כריכתא er (Rehabam) besserte aus und machte fest die mit Mauern umgebenen Städte. V. 23 ובנא ושפיץ קרוין er baute auf und restaurirte Städte, Tw. ויפרץ.

*Meg. 4 a אינפול אתא אסא ושפצינהו Ar. (Ag. שפצנהי) die Festungen fielen ein (wurden schadhaft), aber Asa kam und restaurirte sie wieder. Jebam. 63 a טום ולא תשפיץ שפיץ ולא תבני וכו׳ verklebe (die Löcher eines schadhaften Hauses), aber restaurire nicht; restaurire (wenn es unumgänglich nothwendig ist), jedoch baue nicht; denn wer sich mit Bauen befasst, verarmt, vgl. מַסְכֵּן (Bxt. falsch: „ולא תשפיץ שפיץ nec restaurato restaurando").

שַׁפִּיק, שְׁפַק die Hände zus. klopfen. Klgl. 2, 15 in m. Agg., s. סַפֵּיק II. Num. 24, 10 u. Hiob 27, 23 s. סְפַק.

שְׁפֶק *m.* (hebr. שֶׂפֶק? Stw. vergl. סַפֵּיק I) Ueberfluss. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בשפק Ms. Var. er würde dich durch Ueberfluss verleiten.

שְׁפַר I *fut.* יִשְׁפַּר (syr. ܫܦܰܪ, hebr. שָׁפַר) schön, gut, anmuthig sein, bes. anmuthig erscheinen, gefallen. Lev. 10, 20 ושפר בעינוהי es gefiel ihm. V. 19 J. I לית אפשר די שפר קדם יי״ es ist nicht möglich, dass es Gott gefiele. Gen. 34, 18 ושפר פתגמיהון בעיני חמור ihre Worte gefielen dem Chamor. 40, 18 J, I. Esth. 2, 4. 9. Ps. 69, 32 ותישפר צלותי קדם יי״ Ms. (Ag. ותוש׳) mein Gebet wird Gott gefallen. Uebertr. Esth. 1, 10 כד שפר ליבא דמלכא בחמרא als der König durch den Weinrausch wohlgemuth (vergnügt, froh) war, Tw. כטוב. Ri. 16, 25. 19, 6. 9.

Ithpa. schön thun. Jer. 2, 33 מה את מִשְׁתַּפְּרָא באורחתיך o, wie thust du so schön in deinem Wandel!

Af. אַשְׁפַּר (syr. ܐܰܫܦܰܪ) schön, lieblich, anmuthig machen. Gen. 9, 27 J. ישפר יי״ תחומיה דיפת Gott mache anmuthig das Gebiet des Jefeth, Tw. יפת, von יפה genommen; (ähnlich im Tlmd. Meg. 9 b יפיותו של יפת, vergl. יְפֵיפִיָּה). Spr. 15, 2 die Zunge der Weisen מַשְׁפִּיר ידיעתא macht das Wissen lieblich, gefällig. 17, 22 ein fröhliches Herz מַשְׁפִּיר גופא (Ms. מְשַׁפֵּיר Pa.) macht den Körper schön.

*Sota 11 b הקב״ה שולח משמי מרום מי שמנקיר ומשפיר אותן כחיה זו שמשפרת את הולד (l. שמנקיד) Gott schickte ihnen (den israelitischen geborenen Kindern in Egypten) aus der Himmelshöhe Jemdn., der sie reinigte (vgl. נְקַד) und putzte, so wie die Hebamme das Kind putzt. Das. שפרה זו יוכבד ולמה נקרא שמה שפרה שמשפרת את הולד unter Schifra (Exod. 1, 15) ist Jochebed zu verstehen, sie wurde blos deshalb שפרה genannt, weil sie das Kind putzte. jer. Schabb. cap. 10 g. E. העושה פסיקיא לישפר wenn Jem. dem Thiere eine Binde (lat. fascia) anlegt, damit es schön aussehe. Genes. r. sect. 99 g. E. משפרין דבריהם sie machen ihre Worte schön, lieblich. Snhdr. 11 b ושפר מילתא באנפיי ובאנפי חביריי ואוסיפת וכו׳ es gefiel mir und meinen Collegen (im Gerichtshofe) dem laufenden Jahre 30 Tage hinzuzufügen; Sendschreiben des R. Gamaliel an die Diaspora, welcher er die Einsetzung eines Schalt-

jahres anzeigte. jer. Maas. scheni cap. 5 p. 56c dass.

שְׁפַר II *m.* (hbr. שֶׁפֶר) das Gute, Schöne, Kostbare. Gen. 23, 6. 24, 10 שְׁפַר רִיבּוֹנֵיהּ das Beste (kostbarste Gut) seines Herrn, Tw. טוּב. Exod. 15, 4 O. שְׁפַר גִּבָּרוֹהִי Mss. u. Agg. (= J., nur ed. Sbj. גִּבָּרָיו = hebr.) das Beste seiner Helden, d. h. seine besten Helden. 22, 4 (5) שְׁפַר חַקְלֵיהּ וּשְׁפַר כַּרְמֵיהּ das Beste seines Feldes und das Beste seines Weinberges. Ps. 45, 14 שְׁפַר אַרְג נִכְסִין das beste und kostlichste der Güter. Deut. 12, 11. 1 Sm. 15, 9. Jes. 3, 25. Jer. 48, 15. Ez. 23, 25.

שׁוֹפְרָא *m.* (syr. ܫܽܘܦܪܳܐ) 1) Schönheit, bes. körperliche Anmuth, Schöne. Spr. 31, 30 שִׁקְרָא הוּא שׁוּפְרָא eitel ist die Schönheit. Das. 6, 25 לָא תְרוֹג שׁוּפְרָא בְּלִיבָּךְ geluste nicht nach ihrer Schönheit in deinem Herzen. Ps. 45, 3 שׁוּפְרָךְ מַלְכָּא מְשִׁיחָא deine Schöne, o König Messias. V. 12 שׁוּפְרֵךְ Ms. (Ag. שׁוּפְרִיךְ) deine Schönheit. 50, 2. Am. 8, 3 בְּתוּלָן שַׁפִּירָן דְּטַעֲאָה בְּשׁוּפְרֵיהֶן die schönen Jungfrauen, die durch ihre Schönheit gesunken sind. Gen. 3, 21 J. Jes. 3, 24. Esth. 2, 10. — 2) (= שְׁפַר II) das Schöne, Gute. Num. 18, 29. 30. 32 O. שׁוּפְרֵיהּ מִינֵּיהּ das Beste davon (J. שְׁפַר טוּבֵיהּ מִנֵּיהּ, vgl. מִנֵּיהּ, Tw. חֶלְבּוֹ).

*Ab. sara 20a האי שופרא בלי בארעא diese Schönheit soll einst in der Erde modern! B. mez. 84a שׁוּפְרָא דר' יוחנן die Schönheit des R. Jochanan u. s. w. Das. שׁוּפְרָךְ לִנְשֵׁי deine Schönheit geziemt den Frauen. — Pes. 3b אנא הא קאכילנא משופרי שופרי ich esse von dem Allerbesten, näml. die schönsten Fleischstücke des Pesachopfers, vgl. קִימוֹר.

שַׁפִּיר *m.* Adj. (syr. ܫܰܦܺܝܪ) schön, angenehm, gefällig. 1 Sm. 16, 12 שַׁפִּיר בְּרֵיוָיהּ schön nach seinem Aussehen. 9, 2 עוּלֵם וְשַׁפִּיר וְלֵית גַּבְרָא מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל שַׁפִּיר מִינֵּיהּ er war jung und schön und kein Mann in Israel war schöner als er. 2 Sm. 14, 25. Gen. 47, 6 O. בִּדְשַׁפִּיר בְּאַרְעָא da, wo es am schönsten im Lande ist. Uebrtr. Ps. 119, 66 שַׁפִּיר מַדַּע guter Verstand. — Pl. Deut. 8, 12 בָּתִּין שַׁפִּירִין schöne Häuser HL. 6, 10 שַׁפִּירִין עוּלֵימָהָא schön sind ihre Jünglinge. 2 Chr. 7, 10 שַׁפִּירֵי לִבָּא Wohlgemuthete. — Fem. Gen. 12, 11. 14 אֲרֵי שַׁפִּירָא הִיא dass sie schön sei. Num. 12, 1 O. אִתְּתָא שַׁפִּירְתָּא die schöne Frau, Tw. הַכּוּשִׁית, vergl. שְׁפִירְתָּא בְּחֵיזוּ u. Raschi z. St. HL. 1, 8. 2, 10 שַׁפִּירָא עוֹבָדִין schöne an Handlungen. Ri. 9, 11. Ps. 16, 6 אַחְסַנְתָּא שַׁפִּירָא עֲלַי das Loos ist mir schön, d. h. gefällt mir. — Pl. Gen. 6, 2 שַׁפִּירָן אִינִּין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. אִינּוּן) sie waren schön, pulchrae. Am. 8, 13 בתולן שפירן schöne Jungfrauen. Hiob 42, 15 נְשַׁיָּא שַׁפִּירָתָא die schönen Frauen. HL. 4, 10 שַׁפִּירִין עֲלַי חִיבָּתִיךְ (l. שַׁפִּירִין wie טבן das.) schön, wohlthuend ist für mich deine Liebe, amores.

*Kiddusch. 31 b גברא דשפיר כוותך ein Mann, der so schön ist wie du. B. mez. 84 a שפירי ירושלם die schönen Männer Jerusalems. Das. R. Jochanan sagte zu Resch Lakisch, der früher ein Räuber war: אי הדרת בך יהיבנא לך אחותי דשפירא מינאי wenn du dich besserst, so werde ich dir meine Schwester zur Frau geben, die weit schöner ist als ich. Oft als Adv. das. אטו לא ידענא דשפיר קאמינא weiss ich denn nicht selbst, dass ich richtig sprach? d. h. es bedarf keiner besondern Beweise. Joma 29 b שפיר קא מותיב er fragt richtig, eig. schön. Nidda 66 b שפיר דמי es ist richtig, gut. Jebam. 94 b und sonst oft.

שַׁפִּירוּתָא *f.* (syr. ܫܰܦܺܝܪܽܘܬܳܐ) Fröhlichkeit, eig. Schönheit, Güte. Deut. 28, 47 O. וּבְשַׁפִּירוּת לִיבָּא Mss. u. edd. Sbj. Cpl. (sp. Agg. = J. וּבְשַׁפִּירוּת; ed. Lssb. וּבְקַשִּׁיטוּת) mit Freudigkeit des Herzens, Frohsinn, Tw. וּבְטוּב.

שְׁפִיר *m.* die Haut, worin der Embryo liegt. Deut. 28, 57 J. שְׁפִיר שִׁלִיתָא die Haut der Nachgeburt. — Unser W. ist verwandt mit hbr. שַׁפְרִיר (vgl. אַפַּדְנָא) vom Stw. שָׁפַר (hebr. שִׁפְרָה Hiob 26, 13) bedecken, umhüllen, vgl. arab. سُفْرَةٌ die Bodendecke des Zeltes.

*Nidda 3, 3 המפלת שפיר מלא מים wenn eine Frau eine Haut voll Wasser abortirt. Levit. r. sect. 14 הקב״ה משמרו שלא יעשה שפיר ושלא יעשה שליא Gott behütet es (das Kind im Mutterleibe), dass es nicht in eine Haut oder in eine leblose Masse übergehe. Das. (mit Bezug auf Hiob 38, 9, auf den Embryo gedeutet) בשומי ענן לבושו זה השפיר וערפל חתלתו זה השליא „als ich Gewölk zu seinem Kleide machte", darunter ist die Haut des Embryos zu verstehen, „und Nebel zu seiner Windel" das ist die dicke Fleischmasse.

שׁוֹפָרָא *m.* (hebr. שׁוֹפָר, שֹׁפָר, syrisch ܫܽܘܦܳܪܳܐ) Blasehorn, Posaune, Trompete. Exod. 19, 13 בְּמִיגַד שׁוֹפָרָא wenn das Blasehorn lange bläst, Tw. הַיּוֹבֵל. V. 16. 19. Tw. השפר. Lev. 25, 9 O. שׁוֹפַר יַבָּבָא das lärmende Horn. Das. J. שׁוֹפַר חֵירוּתָא das (Jobel-) Blasehorn, das die Freiheit verkündet. — Pl. Jos. 6, 4 שׁוֹפָרַיָּא דְּקֶרֶן דִּכְרַיָּא die Posaunen von Widderhörnern. V. 6. 8. Ri. 7, 8. — Stw. שפר schön, hell tönen.

*R. haschana 3, 2 fg. כל השופרות כשרין חוץ משל פרה alle Posaunen (von Thierhörnern) dürfen zum Blasen am Neujahr verwendet werden, mit Ausnahme derjenigen, die von einem Kuhhorn verfertigt wird, weil näml. ein solches Blasinstrument blos den Namen Horn (קרן), nicht

Posaune (שופר) führt. Uebrtr. das. 4, 5 שופרות die neunte Benediction im Neujahrsgebet, welche zehn Bibelstellen enthält, die vom Posaunenblasen handeln. Succa 34 a u. Schabb. 36 a vergl. חֲצוֹצְרְתָא. Levit. r. sect. 29 אם שיפרתם מעשיכם אני עושה לכם כשופר Ar. (Ag. נעשה) wenn ihr eure Handlungen gebessert haben werdet (sagt Gott), so werde ich gegen euch wie die Posaune verfahren. So näml. wie diese die Stimme durchtönen lässt, so wird auch jede Anklage gegen euch vorübergehen u. die göttliche Barmherzigkeit wird walten. — Nidda 38 a שיפורא דירחא Ar. (in Ag. fehlt דירחא) das Horn, wodurch der Gerichtshof den Neumond verkündet. Das. 40 a נפק שיפורא דרבא ואסר שיפורא דר׳ הונא ושרי die Posaune des Raba ertönte, um etwas zu verbieten, später aber ertönte die Posaune des R. Huna, um es zu erlauben. M. Katan 17 b אלפי שיפורי tausend Posaunenklänge. — Uebertr. Schek. 6, 1. 5 שופר, *pl.* שופרות die Kasten zum Sammeln der Tempelspenden, welche erstere hornartig construirt waren und eine schmale, aber unten breite Oeffnung hatten, und deshalb im Ganzen wie ein Horn gekrümmt waren, damit die Betrüger nicht die Hand hineinstecken und die Gelder entwenden könnten. Gittin 60 b ההוא שיפורא דהוה מעיקרא בי ר׳ יהודה וכו׳ der Kasten (worin man die Spenden für die Akademie sammelte), welcher früher in dem Hause (oder: in der Schule) des R. Jehuda stand, wurde später anderswohin gestellt; so nach der Erkl. des Scherira Gaon. Nach andern Commentat.: die Posaune, wodurch man an jedem Freitag vor Abend den Beginn des Sabbats verkündete, vgl. Chull. 26 b.

שִׁיפְרְגַז *m.* Schifregas, *N. pr.* desjenigen Pferdes, worauf Ahasver an seinem Krönungstage geritten und auf welchem Mordechai von Haman begleitet, ausritt. Esth. II 6, 10. — Wenn das W. nicht pers. Ursprs. sein sollte, so wäre es zus. gesetzt aus שפר־גז, etwa „Schön- (oder: Schnell-) läufer."

שְׁפַרְפְּרָא *m.* die Morgenröthe, eig. der Sonnenkörper in der Frühe, beim Tagesanbruch (gr. ὄρθρος, aurora). — Das W. dürfte von שפר reduplicirt sein, etwa wie ארמדם u. dgl. u. zwar von der Schönheit des Glanzes so genannt (im Syr. ܫܦܪ, ܐܫܦܪ) Die Pesch. hat für unser Wort in Dan. 6, 20 (19) ܒܫܦܪܐ. — Esth. 10, 3 Mordechai דמי לשפרפרא די נפיק בעידן צפרא glich dem Sonnenkörper, wenn er in der Frühe herauskommt. Esth. II 1, 3 dass. Hiob 3, 4 (3) ולא תפ׳ע עלוהי שפרפרא Ms. (Ag. zumeist שְׁפַרְפָּרָא) es glänze nicht über ihn die Morgenröthe, Tw. נהרה. 7, 4 עידן שפרפרא die Zeit der Morgenröthe, Tw. נשף. Klgl. 2, 19 שירוי שפרפרא der Anfang der Morgendämmerung. Ps. 119, 147. Jes. 58, 8. 62, 1 עד דיתגלי כשפרפרא נהורה bis sichtbar wird wie die Morgenröthe ihr Licht, Tw. כנוגה.

שְׁצֵי s. שֵׁיצֵי.

שַׂק s. סַק.

שַׂקָא s. שׂוֹקָא.

שְׁקַד *fut.* S. יִשְׁקוֹד (hebr. שָׁקַד) wachen, schlaflos sein; übrtr. geistig rege sein. Ps. 102, 8 שקדית כל ליליא ich durchwachte die ganze Nacht. Spr. 8, 34 ונשקוד על אסקפותי der da wacht an meinen Schwellen (Pesch. ܘܢܫܩܘܕ, vgl. שְׁהַר).

*Aboth 2, 14 הוי שקוד ללמוד תורה sei wachsam (geistig rege), um das Gesetz zu erlernen. Sota 9, 15 משמת בן עזאי בטלו השקדנים nach dem Tode des Ben Asai hörten die geistig Regsamen auf, d. h. solche, die durch scharfsinnige Disputationen das Gesetzstudium förderten (anders nach Raschi und den andern Commentat.). Vgl. hiermit jer. Kiddusch. zu 3, 9 p. 64 c משמת בן עזאי ובן זומא בטלו השקדנים ולא עמד שקד עד שעמד ירמיה mit dem Tode Ben Asai's und Ben Soma's hörten die geistig Regen auf, und es stand kein geistig Reger (heftig Disputirender) auf bis zur Zeit des Jirmeja. Daher werden auch die ersteren beiden in bab. Snhdr. 17 b genannt: הדנין לפני חכמים diejenigen, welche vor den Gelehrten disputiren; und R. Jirmeja wurde öfter (vgl. B. bathra 23 b u. m.) wegen seiner spitzfindigen Disputationen aus dem Studienhause entfernt (אפקוהו מבי מדרשא). Snhdr. 14 a הוה משתקיד לסמכיה er bestrebte sich, ihn zu autorisiren. Kethub. 2 a שקדו חכמים על תקנת בנות ישראל die Gelehrten waren bedacht auf das Wohl der israelit. Töchter, d. h. sie bestrebten sich, ihnen Vortheil zu verschaffen.

שְׁקוּתָא s. hinter שְׁקִי.

שְׁקַט *fut.* יִשְׁקוֹט (hbr. שָׁקַט) 1, ruhen, ungestört weilen. Ri. 18, 7. 27 דִּשְׁקְטִין ושרן לרוחצן diejenigen, welche ruhig und in Sicherheit wohnen. Jer. 30, 10. 48, 11. 30, 15. 32, 17. — 2, sich von der Arbeit ausruhen. Exod. 23, 12 וישקוט בר אמתך der Sohn deiner Magd soll sich ausruhen, Tw. וינפש.

Af. אַשְׁקֵיט ruhen lassen. Jes. 62, 1 לא אַשְׁקֵיט למלכוותא ich werde den Königreichen keine Ruhe lassen, Tw. אֶשְׁקט.

שְׁקִיטָא *f.* sorglos, ruhig. Sach. 1, 11 שליוא ושקיטא ruhig und sorglos.

*Bechor. 43 b שראשו שקוט מלפניו וסקיפס מאחוריו Einer, dessen Vorderkopf wulstig (dick) und dessen Hinterkopf eingebogen (eingegraben,

gr. σκαπτός) ist. Das צִיאדֵי שְׁקִיס sein Hals ist dick; als Leibesfehler. Nedar. 66b dass.

שְׁקִי trinken. Part. s. שָׁקְיָא; gew. daf. שְׁתִי s. d.

Af. אַשְׁקִי (syr. ܐܫܩܝ, hbr. הִשְׁקָה) 1, tränken, zu trinken geben. Gen. 29, 10 וְאַשְׁקִי יַת עָנָא er tränkte die Schafe. 19, 32 fg. 24, 14. 18. 19 וְשֵׁיצִיאַת לְאַשְׁקָיוּתֵיהּ als sie aufgehört hatte, ihm zu trinken zu geben. V. 45. 46. 40, 13 die Zeit, דַּהֲוֵיתָא מַשְׁקֵי לֵיהּ als du ihm eingeschenkt hast, Tw. מַשְׁקֵהוּ. Esth. II 1, 8 הֲוָה מַשְׁקֵי לֵיהּ חַמְרָא בַּר אַרְבְּעִין שְׁנִין er schenkte ihm Wein ein, der vierzig Jahre alt war. Gen. 29, 2. 3 מַשְׁקַן יַת עָנָא sie tränken die Schafe. Ps. 104, 11. Bildl. Jer. 1, 5 נְבִי מַשְׁקֵי כַּס דְּלָוַט לְעַמְמַיָּא ein Prophet, der den Völkern den Kelch des Fluches zu trinken gab. — 2, befeuchten, bewässern, den Boden tränken. Gen. 2, 6. Ps. 104, 13.

*M. Katan 1, 1 מַשְׁקִין בֵּית הַשְּׁלָחִין בְּמוֹעֵד וּבַשְּׁבִיעִית man darf ein Feld, das vom Regenwasser nicht befeuchtet wird (vgl. שְׁלָחִי) in den Mitteltagen des Festes und im Brachjahr bewässern. Eduj. 5. 6 דִּכְמַתָּהּ הִשְׁקוּהָ (דוגמא) Männer wie sie haben ihr (einer Proselytin, die des Ehebruches beschuldigt war, Sota) das Prüfungswasser zu trinken gegeben; vgl. דְּכַוָּא. Sbst. Meg. 2, 5 הַשְׁקָאַת סוֹטָה und Snhdr. 88a הַשְׁקָאַת ס׳ das Zutrinkengeben der Sota.

שְׁקִיתָא f. (syr. ܫܩܝܬܐ) das Trinken, Getränk, Trinkgelage. Esth. 1, 8 וּשְׁקִיתָא כְּהִלְכְתָא das Trinken geschah nach Gebühr. — Pl. שְׁקָיָתָא. 2 Chr. 9, 4 וּשְׁקָוָתֵיהּ seine Trinkgelage (oder: Getränke), Tw. וּמַשְׁקָיו. 1 Kn. 10, 5 וּשְׁקָיָתֵיהּ (l. וּשְׁקָוָתֵיהּ).

שְׁקוּתָא oder **שְׁקִיוּתָא** f. (syr. ܫܩܝܘܬܐ) 1, das Getränk. Ps. 102, 10 וּשְׁקִיוּתִי בִּבְכִיתָא מְזִגִית Ms. (Ag. וּשְׁקָיוּתִי) mein Getränk mischte ich mit Thränen. — 2, das Tränken, Wässern. Gen. 29, 22 J. I (?וּבֵית) וּבֵית שְׁקִיוּתָן בְּנֵי unsere Berieselungsstätten nahmen (an Wasser) zu (J. II שְׁקָיָיתָן pl.). Uebtr. das Reichen der Getränke, Schenkamt. Das. 40, 21 O. שְׁקָיוּתֵיהּ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שָׁקְיוּתֵיהּ) sein Schenkamt, Tw. מַשְׁקֵהוּ.

שָׁקְיָא m. eig. Part. der Mundschenk Gen. 40, 1 O. שָׁקְיָא דְמַלְכָּא der Mundschenk des Königs, Tw. מַשְׁקֵה. V. 5 O. — Pl. das. V. 2. 9 fg. O. רַב שָׁקֵי der Oberste der Schenke.

שִׁיקְיָא, שִׁקְיָא f. (syr. ܫܩܝܐ) 1, das Tränken. Gen. 24, 20 O. בֵּית שִׁקְיָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שִׁיקְיָא, J. II blos שִׁקְיָא), die Tränkrinne. 30, 38 O. אֲתַר בֵּית שִׁקְיָא דְמַיָּא der Ort, woselbst die Tränkrinnen waren. — 2, Bewässerung, Berieselung. Gen. 13, 10 בֵּית שִׁקְיָא ein Feld, das von Bächen, Kanälen bewässert wird. Jos. 13, 19. Ri. 1, 11 dass. Num. 24, 5 O. גִּינַּת שִׁקְיָא ein berieselter Garten. Jer. 31, 11. Jes. 1, 30. 61, 11. — Pl. Khl. 2, 5 גִּינַּת שִׁקְיָין eig. Gärten der Bewässerung, d. h. bewässerte Gärten. Ferner (von Nr. 1) Gen. 30, 38 J. שִׁקְיָיתָא die Tränkrinnen, Tw. בְּשִׁקְתוֹת.

שִׁיקְיָא m. pl. Bäche, Kanäle, welche die Felder durchschneiden und sie berieseln. Jes. 32, 20 דְּזָרְעִין עַל שִׁיקְיָא diejenigen, welche an den berieselnden Bächen säen, Tw. מַיִם. Exod. 8, 1 (5) J שִׁיקְיָיא, Tw. הָאֲגַמִּים. 7, 19 J. שִׁיקְיֵיהוֹן ihre Bäche.

שִׁיקְיָינָא m. (hbr. שִׁקּוּי) Getränk, insbes. eine Flüssigkeit, die mit dem Saft von Früchten vermischt wird. — Pl. Num. 6, 3 J. I לְכָל שִׁיקְיָינֵי עִינְבֵי דְּאִתְרַד בֵּיהּ (בהון?) alle Getränke, in welchen Trauben geweicht wurden. Exod. 12, 9 J. ihr sollt nicht das Pesachlamm essen, כַּד בְּשִׁלָא בַּחֲמַרָא וּמִשְׁחָא וּשְׁקִיינֵי wenn es in Wein, Oel oder in sonstigen Getränken gekocht wurde, Tw. וּבָשֵׁל — nach Mechilta לְרַבּוֹת שְׁאָר מַשְׁקִין.

*Schabb. 78a כָּל שִׁקְיָינֵי מַסְּרוּ וּמְטַלְלֵי לְבַר מִמַּיִם דְּמַסֵּר וְלָא מְטַלְלֵי alle andern Flüssigkeiten (die für das Auge als Heilmittel angewendet werden) heilen zwar, umfloren jedoch nach und nach das Auge, mit Ausnahme des Wassers, welches das Auge heilt, ohne es mit einem Flor zu umziehen. 147b כֻּלְּהוּ שִׁקְיָינֵי alle Arten von Getränken. Ab. sara 28b dass.

שְׁקַל (syr. ܫܩܠ) 1, nehmen, mit flg. מִן: fortnehmen, wegnehmen. Spr. 17, 8 מַאן דְּשָׁקֵיל לֵהּ wer sie (die Bestechung) nimmt, annimmt. Exod. 23, 5 O. וְתִתְמְנַע מִלְּמִשְׁקַל לֵיהּ Mss. I u. II, edd. Bon., Sbj. (Ms. III, ed. Lssb. u. sp. Agg. מִלְּמִשְׁבַּק, wahrsch. vom Tw. verleitet, da die Trgg. sonst das hbr. עָזַב durch שְׁבַק, s. d., wiedergeben; jedoch hat שבק nicht die Bedeut. unseres Tws. J. מִלְּמִקְרַב לֵיהּ) du könntest dich zurückhalten, ihm die Last abzunehmen, Tw. מֵעֲזֹב. HL. 2, 15 die Erstgeburt und der Segen דִּי שְׁקַל יַעֲקֹב אֲבוּנָא מִן עֵשָׂו welche unser Erzvater Jacob dem Esau fortgenommen hat. Spr. 25, 20 דְּשָׁקֵיל מַרְטוּטָא מִן חַבְרֵיהּ wer den Mantel seinem Nächsten fortnimmt. — 2, mit flg. אִתְּתָא heirathen, eine Frau nehmen; vgl. נְסַב, נְטַל und hbr. נָשָׂא. Esth. II 1, 16 וַהֲוָה מְמוּכָן שְׁקִיל אִתְּתָא דְפַרְסָאִיתָא Memuchan hatte eine persische Frau geheirathet. — 3, mit flg. יְהַב (wie נְסַיב וְיָהִיב, talmud. נָשָׂא וְנָתַן) unterhandeln, ein Geschäft schliessen. Ruth. 4, 7 בִּזְמַן דְּשָׁקְלִין וְטָרְיָין wenn sie ein Geschäft schlossen. Dav. übrtr. disputiren, bes. im Gesetzstudium unterhandeln. HL. 3, 8 שָׁקְלִין וְטָרְיָין בְּהוֹן sie disputiren darin. 1 Chr. 4, 10 wenn du meine Umgebung

von Schülern erweitern nnd mir beistehen wirst במשקל ומטרא im Unterhandeln, Disputiren, vgl. טְרֵי.

Ithpe. genommmen, weggenommen werden. 1 Chr. 5, 2 אִשְׁתְּקִילַת ברם מלכותא מן ראובן וכו ed. Wilna (ed. Beck אִשְׁתַּקְלַת) das Königthum wurde dem Ruben weggenommen und dem Juda geschenkt. Das. ואשתקילת כהונתא רבתא מבנוי דראובן וכו׳ (Beck ואשתקלת) und es wurde ferner das Hohepriesterthum den Söhnen Rubens und hierdurch auch allen Erstgebornen (vgl. בּוּכְרָא) weggenommen und wurde dem Ahron und seinen Söhnen gegeben. (Das. V. 1 אשתקילת מיניה ed. Wilna, richtiger ed. Beck אסתלקת, s. סְלֵיק).

*B. mez. 60b קא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב er (der Wucherer) beisst ein Stück von ihm (d. h. von dem Vermögen des Schuldners) ab, denn er nimmt von ihm etwas, was er ihm nicht gegeben, geliehen hat. Das. 40a יהביה בכיילא רבא ושקליה בכיילא זוטא er giebt es (das Getreide) fort in grossem Masse und nimmt es ab in kleinem Masse. Schabb. 63b eine schwangere Frau ging in ein Haus, um dort Brot zu backen; da bellte sie der Hund an, in Folge dessen senkte sich ihr Embryo. אמר לה מרי דביתא לא תדחלי דשקילי ניביה ושקילין טופריה אמרה ליה שקולא טיבותיך ושדיא אחיזרי כבר נד ולד da sagte zu ihr der Hausherr: Fürchte nicht, denn seine (des Hundes) Hauer und Klauen sind abgenommen. Darauf entgegnete sie ihm: Dein Wohlwollen ist ebenfalls genommen und auf die Dornen geworfen (d. h. deine wohlgemeinten Worte kommen zu spät), denn das Kind hat sich bereits gesenkt. Uebrtr. Jebam. 105b und sonst oft שקליה רבי למטרפסיה Rabbi nahm von ihm Vergeltung, d. h. er liess ihn seinen Fehler büssen. Ferner in der Bedeut. tragen (ähnlich hbr. שָׁקַל). Minach. 85a אמרי אינשי במתא דירקא ירקא שקול das Sprichwort lautet: Nach einem gemüsereichen Orte trage das Gemüse hin, d. h. da wird es am schnellsten Käufer finden, weil man es dort zu suchen pflegt. B. mez. 99b u. Chull. 105b שקולאי (syr. ܫܩܘܠܐ sing.) die Träger. Snhdr. 3b fg. אין בית דין שקול ein Gerichtshof darf nicht aus einer geraden Zahl von Richtern bestehen, weil näml. bei vorkommenden Fällen keine Mehrheit der Stimmen sich erzielen liesse. Sbst. Das. 33a שיקול הדעת eine schwankende Rechtssache, wofür die eigne Anschauung (Urtheil) des Richters massgebend ist.

שִׁיקְמָא *f.* (syrisch ܫܩܡܐ) Sykomore, Maulbeerbaum. — Pl. שִׁיקְמִין, שִׁיקְמַיָּא u. שִׁקְמָתָא (hbr. שִׁקְמִים und שִׁקְמוֹת). Am. 7, 14, 1 Kn. 10, 27. Ps. 78, 47 וּשְׁקְמָתְהוֹן בכרזובא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heuschrecken (כַּרְזוּבָא ist das gr. ἐρυσίβη, welches W. die LXX für hbr. חסילו Joel 1, 4 hat, wofür im Talmud. חרזבנית, vgl. כַּרְזוּבָא).

* B. mez. 117ab חרוב ושקמה Johannisbrotbaum und Sykomore. Pes. 53a סימן לשפילה שקמה als ein Kennzeichen eines tiefliegenden Landes gilt die Sykomore. Demai 1, 1 בנות שקמה Sykomoren; nach Barten.: Reiser von Feigenbäumen, die auf Kastanienbäume gepfropft sind. Nidda 8b בתולת שקמה eine Sykomore deren Zweige noch nicht beschnitten wurden; vgl. בְּתוּלָא. (Cast. Lex. h. v. sagt höchst fahrlässig: „ܫܩܡܐ ܕܒ̈ܫܠܐ fructus maturi Thren. 1, 16". Die betr. St. jedoch lautet ܕܘܝܐ ܒ̈ܢܝ ܫܩܡ̈ܝܢ und entspricht ganz dem hbr. Tw. היו בני שוממים meine Kinder leiden, sind krankhaft. ܫܩܡ bedeutet näml. wie arab. سقم krank sein, leiden.)

שְׁקַע (hbr. שָׁקַע) sinken, versinken. Exod. 15, 10 J. I נחתו ושקעו הי כאברא sie stürzten und versanken wie Blei. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 13, 55 J. צורעא שְׁקִיעָא היא es ist ein tief liegender Aussatz, Tw. פחתת — nach Sifra מראיה שקועים.

Ithpe. אִשְׁתְּקַע 1, versinken, eig. versenkt werden. Exod. 15, 10 O. אשתקעו sie versanken, Tw. צללו. Jer. 51, 64 תשתקע בבל Babel wird versinken. Deut. 29, 22 J. — 2, überschwemmt werden. Am. 9, 5, Tw. ונשקעה. 8, 8, Tw. ושקעה.

Pa. שַׁקַּע einsenken, versenken, dah. auch verbergen, verdecken. Exod. 25, 7 O. die Steine לְשַׁקָּעָא באיפודא in den Ephod einzusenken, einzusetzen. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester מְשַׁקְּעִין מני בית קודשא Agg. (Ar. כדמשקע) die Tempelgeräthe einlegen, bedecken, Tw. כבלע, vgl. Raschi. Part. pass. Esth. II 1, 2 der Thron מְשַׁקַּע באבני ציצא (מְשַׁקַּע) war mit Edelsteinen bedeckt. Exod. 25, 33. 34 J. כלידין מְשַׁקְּעִין בצייוריהון Blumenkelche, welche von ihren Malereien bedeckt waren, Tw. משקדים. 37, 19. 20 J. dass.

*Mikw. 10, 1 צלוחית שפיה שוקע eine Schale, deren Rand eingebogen ist. Snhdr. 46a משקעין את הקורה בארץ man versenkt den Pfahl die Erde. Schabb. 34b fg. u. Ab. sara 8a שקעה החמה die Sonne ging (sank) unter. Sbst. שקיעת החמה der Sonnenuntergang. Uebrtr. Arach. 6b נשתקע שם בעלים der Name des Besitzers (eines Grundstücks) ist in Vergessenheit gerathen. jer. Joma cap. 7 Anf. זרעו של דויד משוקע שם die Nachkommen Davids sind dort (in der Familie des Exiloberhauptes) vermischt. jer. Kethub. zu 1, 9 p. 25d משפחה שנשתקע בה פסול eine Familie, in welche sich ein Makelhafter eingeschlichen (sich vielfach verschwägert u.

wegen Länge der Zeit in Vergessenheit gerieth) hat. jer. Schek. cap. 5 g. E. Als zwei Lehrer vor der schön gebauten Synagoge zu Lydda vorübergingen, sagte der Eine: כמה ממון שיקעו אבותיי כאן אמר ליה כמה נפשות שיקעו אבותיך כאן wie viel Geld haben doch meine Vorfahren hier hineingethan! (zum Bau verwendet!). Der Andere jedoch entgegnete ihm: Wie viele Seelen haben aber auch deine Vorfahren da hineingethan! Denn wäre es nicht etwa nützlicher, wenn sie für dieses Geld Studienbeflissene unterhielten? Levit. r. sect. 5 g. E., ein Gärtner, דשקע באריסותיה welcher in seiner Gärtnerei in Schulden gerieth. jer. Kethub. cap. 10 g. E. כד זבנתון אילין חקלייתא לא הוי אילין שקיעא קדמיכון als ihr diese Felder verkauft habet, so waren noch jene Documente der hypothekarischen Verschreibung nicht vor euch. חֲלִיטִין, שטרי חלטאתא = שקיעיא, vgl.

שִׁיקוּעָא *m.* das Bedecken, eig. das Einsenken. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester hintreten לשיקוע מאני קודשא zum Bedecken (Einlegen) der heiligen Geräthe.

Kelim 2, 8 הלפיד ובית שיקועו die Pfanne (gr. λοπάδιον) und deren Vertiefung, näml. ein Gefäss, in welches man eine Fackel zur Beleuchtung hineinlegt.

שְׁקַף (syr. ܫܩܦ) klopfen, schlagen. Num. 24, 10 O. וּשְׁקַפִינוּן לִידוֹהִי Mss. u. ed. Sbj. (vgl. סְפַק) er klopfte seine Hände zusammen. Lev. 26, 36 O. קל טרפא דשקיף die Stimme eines rauschenden Blattes. Hiob 13, 25, Tw. נִדָּף. Esth. 6, 1 Anf. שָׁקְפִין על לִבְהון sie klopften auf ihre Brust. Jes. 25, 4 כזרמית מטרא דשקפא בכותל wie der Platzregen, der an die Wand schlägt. Part. Peil Gen. 41, 6. 23. 27 Aehren שְׁקִיפָן קִדּוּם die vom Ostwind gepeitscht (entkörnt) wurden, Tw. שְׁדוּפֹת.

Pa. שַׁקֵּיף = Pe. Ps. 68, 3 היכמא דשקיף תננא ישקפון Ms. (Ag. דשקיף ת׳ ישקפון Pe.) wie der Rauch (kraftlos) schlägt, so schlagen sie, Tw. כְּהִנְדֹּף ... תִּנְדֹּף. Das. 1, 4 wie Spreu, די תשקפיניה עלעלא Ms. (Ag. תשקפיניה Af.) welche der Sturmwind treibt. Uebrtr. Hiob 32, 13 אלהא ישקפיניה Gott wird ihn schlagen. 1 Sm. 2, 10 ישקיף (l. יְשַׁקֵּיף) er wird schlagen, d. h. donnern.

*Nedar. 55a לא עוד אלא ששוקפין אותו בקרקע שנאמר ונשקפה Ar. (Ag. ששוקעין, was jedoch zu ונשקפה nicht passt) nicht blos das (dass man näml. den sich überhebenden Gelehrten erniedrigt, vgl. שְׁפַל I), sondern man klopft ihn tief in die Erde hinein, denn es heisst (Num. 21, 21) ונשקפה. Ab. sara 28b אודרא דנדא דלא משקף Ar. (Ag. אודרא דנרא) ein Stück Baumwolle, das nicht ausgeklopft wurde.

שְׁקוֹף, שִׁיקְפָא, שַׁקְפָא *m.* (= סְקוֹף, II. hbr. מַשְׁקוֹף) Schwelle, sow. Oberschwelle, das Gebälk über der Thüre, als auch Unterschwelle; viell. von dem Anschlagen der Thüre so benannt. Exod. 12, 7. 22. 23 O. שַׁקְפָא (J. אִסְקוּפָּא s. d.), Tw. הַמַּשְׁקוֹף. Num. 25, 8 J. I das fünfte Wunder bestand darin, dass, als Pinchas die Durchbohrten trug, איזדקף שיקפא die Schwelle sich erhob; damit er näml. den Speer sammt den Durchbohrten hochhalten könnte — nach Sifri הגביה המלאך את השקוף, wofür in der Parall. Snhdr. 82b המשקוף steht. — Pl. 1 Chr. 9, 19. 22 שַׁקְפַיָּא die Schwellen, Tw. הַסִּפִּים. Das. 26, 15. 17 בית שַׁקְפַיָּא das Haus der (Ober- oder: Unter-) Schwellen, Tw. האספים (= הספים); mögl. Weise übrtr.: die an den Schwellen wachthabenden Posten.

*Negaim 12, 4 עצים כדי ליתן תחת השקוף Hölzer so viel, wie man unter der Oberschwelle anzubringen pflegt, damit näml. beim Zuschlagen der Thüre das Gebälk nicht beschädigt werde. Middoth 2, 3 השערים היו להן שקופות die Thore (in den Tempelhallen) hatten Oberschwellen.

שְׁקִיפָא *m* (syr. ܫܩܝܦܐ) 1) Felsenspitze, Zacke, u. zw. der vom Felsen über die Ebene hervorragende Theil, unter welchem man oft Schutz suchte. Stw. hbr. שָׁקַף Hif. u. Nif. hervorragen. Jes. 10, 26 שְׁקִיף עורב die Felsenspitze des Oreb. Ri. 7, 25. 15, 8. 11 שקיף כיף die Zacke des Felsens, Tw. סְעִיף. — Pl. 1 Sm. 24, 2 שְׁקִיפֵי כיפיא die Felsenzacken, Tw. צורי היעלים. Jes. 57, 5, Tw. סעפי הסלעים (vgl. Kimchi z. St. und dessen Schoraschim s. v. סעף: סעפי הסלעים כדרך שן הסלע שהוא דומה לסלע כסעיף לאילן d. h. unter סעפי הסלעים ist die Spitze des Felsens zu verstehen, welche von diesem ebenso hervorgeht wie der Wipfel vom Baume; ebenso Simonis Lex. m. hebr. — Nach Raschi jedoch, ferner Bxt. u. Cast. h. v. u. Gesen. hbr. Wb. s. v. סָעִיף „Ritze, Kluft, Riss“. — Jes. 2, 21 למיעל במערת טינריא ובשקיפי כיפיא um zu gehen in Steingrotten u. unter die Felsenspitzen. 7, 19. 1 Sm. 13, 6. Jer. 16, 16. — 2) שְׁקִיפִין (oder שְׁקִיפִין) *N. pr.* eines Ortes paraphrast. Num. 33, 32. 33 J., Tw. חֹר; wahrsch. s. v. a. Felsenriffe.

*Genes. r. sect. 12 הדין טפזא מגין תחות שקפא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen. Ohol. 3, 7 und 8, 2 השקיפים והסלעים die zackigen Steine und die Felsen; vgl. Maimonid. zu letzt. St.

שְׁקַץ Pe. ungebr. — Pa. שַׁקֵּץ (hbr. שִׁקֵּץ) 1) verabscheuen, bes. etwas levitisch Unreines. Deut. 7, 26 שַׁקָּצָא תשקצינון du sollst sie (die Götzen) verabscheuen. Lev. 11, 11. — 2) verunreinigen. Lev. 11, 43. 20, 25. 2 Chr. 29, 19. Part. pass. Jes. 28, 8 מיכל מגעל וּמְשַׁקַּץ eine verworfene und unreine Speise.

שִׁיקְצָא *m.* (hbr. שֶׁקֶץ) Gräuel, Abscheu. Lev. 11, 10 fg. Deut. 7, 28 J. סאוב שיקצא die Unreinheit des Gräuels.

שִׁיקוּצָא *m.* (hbr. שִׁקּוּץ) Gräuel, Abscheu, bes. Götze. 1 Kn. 11, 5. 2 Kn. 23, 13 שִׁיקוּץ מוֹאבאי der Gräuel (kakophemist. für: der Gott, Götze) der Moabiter. — Pl. שִׁיקוּצִין, שִׁיקוּצַיָּא Ez. 5, 11. 8, 10. 20, 7. 8 שיקוצי עיניהון die Gräuel (kakophemist. für: Lust) ihrer Augen. 2 Kn. 23, 24. Jer. 4, 1 שִׁקּוּצָךְ wahrsch. zu lesen שקוצך deine Gräuel.

שְׁקָקָא *m.* (syn. mit שׁוּקָא) offener Platz, Strasse, (vgl. syr. ܫܩܩܐ fissura, aditus); gew. mit prosthet. א, s. אַשְׁקָק. — Pl. שְׁקָקֵי. Spr. 1, 20 בשקקי יהבא קלא Ms. (Pesch. ܒܫܩܩܐ. Ag. crmp. משקקי) auf den offenen Plätzen erhebt sie ihre Stimme. 7, 12 בעידנא בשוקא בעידנא בשקקי bald ist sie auf der Strasse, bald auf den offnen Plätzen.

*Threni r. zu 1, 1 על כל שקק ושקק auf jedem offnen Platze. Genes. r. sect. 17 הדין שקקא dieser Platz. Das. מחזרא ליה על שקקיא דקרתא sie führte ihn (ihren blinden Mann) auf allen Strassen herum, um zu betteln. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13c Samuel sagte: חכים אנא שקקי שמיא כשקקי נהרדעא קרתי Ar. ed. pr. (Ag. בשקקי) ich kenne die Strassen des Himmels (durch astronomische Berechnung) ebenso gut wie die Strassen meines Wohnortes Nehardea.

שְׁקַר I (hbr. שָׁקַר) lügen, täuschen, treulos handeln. Jos. 22, 19 שְׁקַר שיקרא בחרמא edd. Ven. (viell. hier wie in den flg. St. Pa. שַׁקַּר zu lesen) er beging eine Treulosigkeit gegen das verbannte Gut, Tw. מעל. V. 15. Mal. 2, 10 מה דין נְשַׁקַּר גבר באחוהי warum sollen wir täuschen Einer den Andern? V. 11.

Pa. שַׁקַּר (syr. ܫܲܩܲܪ, hbr. שִׁקֵּר) lügen, treulos handeln, Jemdn. täuschen; gew. mit flg. בְּ. Lev. 19, 11. Gen. 21, 23. O. schwöre mir zu, דלא תשקר בי ובברי Ms. II. edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. אם תשקר לי ובברי; J. אין תְשַׁקַּר בי ובברי) dass du weder gegen mich, noch gegen meinen Sohn treulos handeln wirst. Ps. 44, 18 ולא שַׁקַּרְנא בקיימך Ms. (Ag. שיקרנא) wir handelten nicht treulos gegen deinen Bund. 89, 34.

*R. haschana 22b מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügen die Menschen nicht. Jebam. 93b dass. Taan. 9b vgl. מִטְרָא. Gittin 57a שקירו משקריתו ihr lügt, täuscht.

שְׁקַר II **שִׁקְרָא** *m.* (syr. ܫܘܩܪܐ, hbr. שֶׁקֶר) Lüge, Täuschung trügerische Rede. 1 Sm. 12, 3 ממון דשקר Geld, durch welches Täuschung bewirkt wird, d. h. Bestechung, Tw. כפר. 15, 29 לית קדמוהי שקר von ihm geht keine Täuschung aus. Jer. 23, 14. 25. 30. 31. 32 חלמא דשקר ein Traum der Täuschung. Exod. 20, 7 לשקרא umsonst, vergebens (od.: auf Falsches). 1 Sm. 25, 21. Jer. 3, 23. — Pl. שִׁקְרִין Ps. 101, 7. Jer. 23, 32.

*Schabb. 104a מאי טעמא שקר מקרבן מיליה אמת מרחקן מיליה שיקרא שכיח קושטא לא שכיח weshalb ist das Wort שקר aus Buchstaben zus. gesetzt, die im Alphabet neben einander stehen, das Wort אמת hing. aus solchen, die im Alphabet entfernt (Anfang, Mitte und Ende desselben) von einander stehen? Weil die Lüge (שקר) oft, die Wahrheit (אמת) hing. selten anzutreffen ist. Das. ומאי טעמא שיקרא אחדא כרעיה קאי ואמת מלבן לבוניה קושטא קאי שיקרא לא קאי weshalb steht das W. שקר auf einem Schenkel, das W. אמת hing. ausgebreitet? (eig. postament- od. ziegelartig [vgl. Kelim 18, 4. 21, 3 מלבן Untersatz]; d. h. die Buchstaben des Ws. שקר haben sämmtlich nach unten zu nur eine Spitze, denn auch das ש wurde bei den Alten spitzig geschrieben). Weil die Wahrheit Bestand, die Lüge aber keinen Bestand hat. B. bathra 82a מיחזי כשקרא es sieht einer Lüge ähnlich aus.

שַׁקָּרָא *m.* Adj. (syr. ܫܰܩܳܪܳܐ) der Lügner, Täuscher. — Pl. Zeph. 3, 4 גברין שַׁקָּרִין täuschende (lügenhafte) Männer, Tw. בגדות. Jer. 9, 1 סיעת שַׁקָּרִין (Ag. crmp. שִׁקְרִין) eine Rotte von Lügnern, Heuchlern, Tw. בוגדים. Jes. 26, 10.

*Jebam. 55b או איהו שקראי או אנא שקרי (l. שַׁקָּרֵי) entweder er ist ein Lügner oder ich bin ein Lügner. Snhdr. 109b vier Klassen von Richtern gab es in Sodom: שקראי ושקרראי זייפי ומצלי דינא Lügner, Täuscher, Betrüger und Rechtsverdreher. Sota 42a כת שקרים die Rotte der Lügner, vgl. כִּתָּא.

שִׁיר, שִׁיר s. in שי׳.

שְׁרָא, שְׁרֵי *fut.* יִשְׁרֵי (syr. ܫܪܳܐ, hbr. viell. שֵׁרָה Pi. Jer. 15, 11) die Grndbedeut. ist lösen, auflösen, λύω, καταλύω, solvere, dissolvere (im Ggs. zu אֲסַר, קְטַר), dah. 1, lösen, losmachen, losbinden. Gen. 24, 32 O. ושרא בין גמליא Ms. II und ed. Sbj (edd. Lssb., Cpl. u. a. ושרא גמליא, ed. Bon. ית גמ׳; J. ושרי זממי גמ׳) er löste (die Fesseln) von den Kamelen, Tw. ויפתח. Hiob 30, 11 שירי שרא (vgl. שֵׁיר) meine Fessel löste er. Exod. 3, 5 O. שְׁרִי סינך מעל ריגלך löse (binde ab) deine Schuhe von deinen Füssen. Deut. 25, 9. Dah. auch losmachen, um zu befreien. Jer. 40, 4 שריתך יומא דין מן זקיא ich befreite

dich heutigen Tages von den Fesseln. Jes. 45, 1 וחרצי מלכין אֲשָׁרֵי die Lenden der Könige werde ich befreien. — 2, übrtr. etwas Verbotenes erlauben, von dem Verbot entbinden, befreien; daher auch verzeihen, (die Strafe) erlassen. Num. 30, 3 J. בית דינא שָׁרָן ליה ואין לא שרי ליה וכו' die Richter können ihn (den Gelobenden von seinem Gelübde) entbinden, wenn sie ihn aber nicht davon entbinden, so thue er wie er mit seinem Munde gesprochen hat. Das. 14, 19 J. היכמא דשריתא לעמא הדין so wie du diesem Volke verziehen hast. V. 20 J. II הא שריתי ושבקית siehe, ich verzeihe und vergebe. Gen. 22, 14 J. II ישרי ושבוק לחוביהון verzeihe und vergieb ihre Sünden. Part. Peil. Esth. II 3, 8 יומא שְׁרֵא הוא eig. es ist ein erlaubter Tag, d. h. es ist gestattet, an ihm Geschäfte zu machen. — 3, lagern, sich niederlassen, Halt machen, um auszuruhen, eig. die Zugthiere, welche ausgespannt werden, losbinden; dass. was hbr. חָנָה, שָׁכַן. 1 Sm. 26, 5 er kam nach dem Orte, די שרא תמן שאול woselbst Saul lagerte. Exod. 18, 5 למדברא דהוא שָׁרֵי תמן nach der Wüste, woselbst er lagerte. Num. 2, 17 כמא דשָׁרַן כן נטלין so wie sie lagerten, so zogen sie auch. 9, 18 fg. 24, 2 O. שָׁרָן (J. שָׁרְיָין). Ps. 49, 12 בבית קבורתהון ישרון לעלם in ihrer Grabstätte werden sie ewig ausruhen. 120, 5. Gen. 14, 13. 26, 2. Exod. 10, 14. 14, 2. 40, 35 שרא עלוהי ענגא die Wolke lagerte darauf. Uebrtr. Ri. 11, 29 ושרת על יפתח רוח גבורא es ruhte auf Jiftach der Heldenmuth. Ps. 22, 27 ישרי רוח נבואה בדעיוני ליבכון der prophetische Geist wird in euren Gedanken ruhen; daher auch von der Gottheit. Das. 16, 8 דשכינתיה שְׁרְיָא מן ימיני Ms. (Ag. עלי) denn seine Schechina ruht mir zur Rechten. 78, 60. 2 Kn. 1, 6. 16. — 4, anfangen, beginnen; oft mit flg. Inf., eig. den früheren Zustand einer Sache abbrechen, auflösen. Deut. 16, 9 J. תישרון למימני ihr sollt beginnen zu zählen. Esth. II 3, 7 שָׁרֵי ... למרמא פייסא er fing an, zu loosen. Das. שָׁרֵי מן חד בשבא er fing vom Sonntag an. Ez. 9, 6; gew. steht dafür Pa. s. d. — 5, einwilligen, wollen. Jos. 7, 7 ולוי פון דשרינא ויתבנא o, hätten wir doch bleiben wollen! 17, 12, Tw. ויואל. Ri. 1, 27. 35. Hiob 6, 9 ושרי אלהא ומסכן יתי Ms. (Ag. דמכיכ׳), o, wollte doch Gott mich zu Grunde richten! V. 28 שְׁרוֹ אסתכלו בי wollet doch auf mich schauen! 2 Kn. 5, 23 שרי סב nimm doch! 6, 3. Ri. 19, 6 שרי כען ובית übernachte doch! 2 Sm. 7, 29.

Ithpe. אִשְׁתְּרֵי 1, aufgelöst, aufgebunden werden. Jes. 5, 27 ולא ישתרי זרוז חרציה der Gurt seiner Lenden wird sich nicht lösen. — 2, angefangen werden (beginnen). Gen. 37, 17 J. אשתרי מן יומא דין שעבוד von jenem Tage an begann die Knechtschaft. Ps. 119, 96 לכל מה דאִשְׁתָּרֵי ואשתכלל Ms. (Ag. דאשתְּרִי) für Alles, was begonnen und vollendet wurde, Tw. תכלה. — 3, (= שְׁיר, s. w. im Tlmd.) klingen, schwirren. Hiob 39, 23 עלוהי תשתרי זינא Ms. (Ag. תשדי, viell. zu lesen תשרי Pe.) über ihm klirrt die Waffe, Tw. תרנה.

Pa. שָׁרִּי 1, lösen, auflösen. Ps. 30, 12 שָׁרִיתָא סקי du löstest meinen Sack. Hiob 12, 18 שולשילתא דמלכיא מְשָׁרֵי die Fesseln der Könige löst er, Tw. פתח. — 2, (syr. ܫܰܪܺܝ) anfangen, beginnen; gew. mit flg. Inf., zuw. mit Part. Gen. 6, 1. 10, 8 שרי למהוי גיבר eig. er fing an, ein Held zu sein, d. h. er war der erste Held. 18, 27. 31 J. Deut. 2, 25. 26. 32 שריתי למימסר קדמך ich fing an, ihn dir zu überliefern. Das. שרי לתרכותיה fange an, ihn zu vertreiben. 16, 9 O. Ri. 10, 18. Ps. 49, 5 אשרי למפתח וכו' ich will anfangen, mein Lied anzustimmen. Num. 17, 11. 12. Jer. 25, 29 אנא מְשָׁרֵי לאבאשא an jener Stadt werde ich anfangen, ihr Böses zuzufügen. 4, 31 כאיתא דמְשָׁרְיָא למילד בכור wie eine Frau, die einen Erstgebornen gebar, eig. anfing zu gebären. Deut. 1, 5 שרי משה פָּרִיש Mose fing an zu erklären. Spr. 1, 10 נישרו crmp., s. שְׁדַל.

Af. אַשְׁרֵי lagern, ruhen lassen, Jemdn. an einen Ort bringen. Gen. 2, 15 ואשרייה בגינתא דעדן er liess ihn wohnen in dem Garten Edens. Jer. 7, 7. 27, 11 ואשריניה על ארעיה ich werde es (das Volk) in seinem Lande wohnen lassen, Tw. והנחתיו. Ps. 23, 2 בהניית דיתאין אַשְׁרְיַנִי Ms. (Ag. דאיתאין ישרינני) auf grasigem Rasen liess er mich lagern. Jes. 14, 1. Jos. 18, 1 ואשריאו תמן ית משכן זימנא sie schlugen dort das Stiftszelt auf. Uebrtr. Ps. 7, 6 ואיקרי לעפרא ישרי meine Ehre lasse er auf den Staub lagern. 1 Kn. 8, 11. 16 לְאַשְׁרָאָה שכינתי תמן um dort meine Schechina ruhen zu lassen. 2 Chr. 6, 1. 5. 6. Jer. 7, 12. Ps. 74, 2 jener Berg Zion, דאשריתא שכינתך ביה Ms. (Ag. די שריתא Pa.?) woselbst du deine Schechina hast ruhen lassen. Deriv. שְׁרֵי שֵׁירוּי, שָׁרוּ, מְשָׁרֵי s. d. Wörter.

* Pes. 113a שרי כיסך פתח שקך öffne deinen Beutel, sodann öffne deinen Sack, d. h. ziehe zuvor das Kaufgeld für das Getreide ein, bevor du dieses ausschüttest. Schabb. 152a שרי שקיך ועייל לחמך öffne deinen Sack (bildl. für: Mund) und nimm deine Speise ein. Jebam. 39b ושרת סיניה sie band ihm den Schuh auf. — Genes. r. sect. 20 g. E. לפום חילך אכול ופרא מן מה דאת לביש ויתיר ממה דאת שרי gemäss deinem Vermögen speise, darüber hinaus (gr. παρά) aber kleide dich, noch weit mehr jedoch verwende auf deine Wohnung; vgl. עושקא. Bildl. Jebam. 62b שרוי בלא שמחה er befindet

sich (eig. wohnt) ohne Freude. Sota 48a שרויין בצער sie befanden sich in Betrübniss. — Jebam. 100a שרינא תיגרא ich schlichte den Streit, spreche das Urtel bei einem Prozesse. Nedar. 62a vgl. תִּיגְרָא. — Joma 86a שרא ליה מרא לפלניא der Herr möge es jenem Manne verzeihen. Levit. r. sect. 5 g. E. הא שרי לך es sei dir verziehen. M. Katan 16a טוט אסר וטוט שרי dieselble Posaune, womit man den Bann verkündete (etwa gr. πνέειν εἰς ταὐτό), dieselbe Posaune kann auch den Bann aufheben; d. h. es ist nicht erforderlich (wie manche Lehrer glauben), dass der Bann wenigstens 30 Tage dauere, sondern er kann sofort aufgehoben werden. Sbst. jer. Demai cap. 2 p. 22c נהיגין בהדא דבילתא שוריי bei der Feige pflegt man es als erlaubt (eig. Erlaubniss, talmud. היתר) anzusehen. — Berach. 46a כי מטא למשרי אמר ישליה לרי לן מר als man dazu kam, das Brot anzuschneiden (eig. anzufangen), so sagte der Eine zu dem Andern: möge der Herr (mögest du) uns das Brot anschneiden. Snhdr. 102b למישרא ריפתא מהיכא בעי מישרא Ar. (Ag. המוציא) von welcher Seite an muss man das Brot anschneiden? Dah. auch (vgl. שֵׁירוּ) speisen. Kethub. 5, 8 המשרה את אשתו על ידי שליש wenn Jem. seiner Frau durch einen Dritten (Vormund) Speise reichen lässt. — Berach. 31a לישרי לן מר möge uns der Herr etwas vorsingen, ein Gedicht vortragen. — Ferner auflösen, einweichen. Pes. 44b und sonst oft שרה פתו ביין er weichte sein Brot im Wein. Sbst. B. Kam. 102a המשרה . הכבוסה der Teich, wo man die Kleider einweicht und der, wo man sie wäscht. M. Katan 2, 3 להעלות פשתנו מן המשרה seinen Flachs aus dem Weichteich heraufzubringen, vgl. auch hbr. מִשְׁרָה.

שְׁרִיב (syr. ܫܪܒ; syn. mit hbr. צָרַב) trocken, verdorrt sein, werden. Exod. 3, 3 J. I מדין לא שְׁרִיב סניא warum wird der Dornbusch nicht trocken? Das. V. 2 J. I והא סניא מַשְׁרִיב באישתא Af., viell. zu lesen שְׁרִיב oder: מִשְּׁרִיב Ithpe. cntr., vgl. רְטִיב) siehe da, der Dornbusch wurde trocken im Feuer, Tw. בֹּעֵר. Part. (od. Adj.) Spr. 17, 1 לחמא שְׁרִיבְתָּא (das Fem. entspricht dem Tw. חרבה) trocknes Brot. Gen. 8, 1 J. ואשתרבו crmp. s. שְׁדוֹךְ Ithpe.

*Genes. r. sect. 48 in der vierten Tagesstunde (9—10 Uhr) טולא קריר ושמשא שריב ist der (d. h. im) Schatten kühl und die Sonne heiss; in der Mittagsstunde hing. טולא ושמשא שריבין כחדא ist der Schatten und die Sonne zugleich heiss.

שָׁרָב, שַׁרְבָא m. (hbr. שָׁרָב, vergl. syrisch ܫܪܒܐ ventus fervens) Hitze, Dürre, Trockenheit. Jes. 4, 6 לאטללא עלה ביממא משרב um sie des Tages vor Hitze zu beschatten. 25, 4. 5. Gen. 31, 40 des Tages אכלני שרבא verzehrte mich die Hitze, Dürre, Tw. חרב. Ps. 32, 4 שַׁרְבָא דקייטא Ms. (Ag. שַׁרְבָא) die Dürre des Sommers. Jer. 36, 30. 50, 38. Num. 14, 14 J. damit sie nicht beschädigt werden מִשַּׁרְבָא ומטרא von Dürre und Regen (Bxt. falsch: „משרבא calor"). — Pl. Exod. 12, 37 J. שַׁרְבֵי שמשא die Sonnenstrahlen. HL. 1, 7 dass.

שוֹרְבָא f. (syrisch ܫܘܪܒܐ) Hitze, Trockenheit. Gen. 8, 22 J. II וצינתא ושורבא Kälte und Hitze.

שָׁרוֹבָא m. trockene, dürre Gegend. Jes. 35, 7 ויהי שרובא לאגמין דמיין die dürre Gegend wird in Wasserseen verwandelt werden.

שַׁרְבֵּב Parel (vom syr. ܫܒܒ, vgl. שַׁבְבָא und תַּבֵּב) herunterlassen, herunterschleifen; eig. denom. Jemdn. mit Bändern, Schleifen herunterlassen. Jer. 38, 6 ושרביבו ית ירמיה באטוניא (Pesch. ܒܐܫܘܢܐ) man liess den Jeremias an Stricken herunter, Tw. וישלחו. V. 11 ושרביבינון לות ירמיה er liess sie (die Fetzen) zu Jeremias hinab.

Ithpa. אִשְׁתַּרְבַּב heruntergeschleift werden, sich herunterlassen. Hiob 6, 17 בעידן דחבו אשתרבבו zur Zeit als sie (die Männer der Sündfluth) sündigten, wurden sie (ins Wasser) heruntergeschleift, Tw. יזרבו (mögl. Weise gehört dies zu שְׁרִיב mit verdopp. ב [vgl. הָדַר]: sie wurden von der Sonnengluth versengt, Tw. זָרַב = צָרַב). 2 Chr. 7, 3 ואשתרבבת אשתא על ביתא das Feuer liess sich auf den Tempel herab. V. 10 das Feuer kam vom Himmel ואשתרבבת על מדבחא und liess sich auf den Altar herab.

*Schabb. 147b שרביבו להו למטה מכתפיים lasset sie (die Kleider) unterhalb der Schultern nachschleppen. Erub. 102b שרביב בגלימיה er liess seinen Mantel als Schleppe herunterhängen. Beza 11a die Tauben אשתרבובי אשתרבב ונחיתו liessen sich nach und nach herunter. Snhdr. 24a der Hochmuth kam anfänglich nach Babel, ואשתרבובי אשתרבב לעילם von wo er nach und nach in Elam eintraf. Bechor. 40a wird hbr. שָׂרוּעַ (Lev. 21, 18) erklärt: שנשתרבב לו יריכו Einer, dessen Hüfte herabhängt. Sota 35a שנשתרבבה לשונם ihre (der Kundschafter) Zunge hing ihnen bis zum Leibe herunter. Berach. 54b אל תקרי שברת אלא שרבבת lies nicht שברת (Ps. 3, 8), sondern שרבבת: „die Zähne der Frevler liessest du herunter hängen."

שַׁרְבִּיטָא m. (hbr. שַׁרְבִּיט = שֵׁבֶט) Ruthe, Stab, Zweig. Lev. 27, 32 J. die Schafe, דחלפין תחות שרביטא die unter dem Stabe vorbeiziehen. Exod. 21, 20 J. er wird seinen Sklaven schlagen בשרביטא mit dem Stabe. —

Pl. 1 Kn. 12, 11. 14 שַׁרְבִּיטִין. 2 Chr. 10, 11. 14 mein Vater רדא יתכון בשרביטי züchtigte euch mit Ruthen, Tw. בשוטים. Gen. 40, 12 J. II שַׁרְבִּיטַיָּא die Weinranken, Tw. השריגים.

*Ukz. 1, 5 שרביט של תמרה der Stiel der Dattel. Denom. Schabb. 94a wenn die Thiere merken, dass sie herunter fallen werden, משרבטי נפשייהו so legen sie sich der Länge nach (stabartig) nieder, damit ihnen näml. das Fallen weniger schade. Kethub. 61b משרבט את השפתים es (das Spinnen des Flachses) macht die Lippen faserig (filzig), vgl. שְׁלַזְּקָא.

שׁוּרְבְּנָא *m.* (syr. ܫܘܪܒܢܐ) Cypresse od. Pinie. — Pl. HL. 1, 17 u. 3, 9 שׁוּרְבְּנִין.

*R. haschana 23a vgl. שְׁאָגָא. Gittin 68b unten שורביגא ויבינא Cypresse und Weide.

שְׁרַג springen, hüpfen, schlüpfen. Lev. 11, 21 J. לְמִשְׁרַג בהון על ארעא um mit ihnen (den Springfüssen) auf der Erde zu springen, Tw. לנתר.

*B. mez. 93a שריג חד מינייהו eines der Thiere sprang. Nasir 39a ein kleines Thierchen שריגי שריג ואזיל schlüpft nach und nach am Haare herab. Chull. 111a דמא משרג שריג Ar. (Ag. überall משרק שריק) das Blut (der Leber) gleitet herunter.

שְׁרָגָא od. **שְׁרַגָּא** *m.* (syr. ܫܪܓܐ) 1, Licht, Leuchte; nur in jer. Trgg. Ps. 119, 105 היך שְׁרַגָּא דנהרא Ms. (überall mit Dag. im ג, ebenso ist die recipirte Aussprache; Agg. bald שְׁרַגָא, bald שְׁרָגָא) wie ein Licht, welches leuchtet, Tw. נר. Spr. 31, 18 שרגה Ms. (Ag. שרגהא pl.) ihr Licht. 2 Chr. 3, 15 קרונתא הי כדמות שרגא eine Krone, die einer Leuchte ähnlich war, Tw. הצפת. — 2, übrtr. Glück, Heil, Licht; vgl. 1 Chr. 8, 33 מלכותא אמתיל ליה לשרגא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die Paraphrase dieses ganzen Verses) die Herrschaft wird dem Licht verglichen. Ps. 132, 7 סדרית שרגא למשיחי ich bereitete Heil meinem Gesalbten, Tw. נר. Spr. 6, 23 שרגא היא פיקודא ein Licht ist das Gebot. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטתא Ms. (Ag. לחטהא) das Glück der Frevler (bringt) Sünde, Tw. נר (נִר). Hiob 21, 17 שרגא דרשיעי יטפי das Licht der Frevler verlischt. 29, 3 als er leuchten liess שרגיה עילוי רישי sein Licht über meinem Haupte. — Pl. 1 Chr. 8, 33 man nannte den Grossvater des Saul בר Ner, משול דהוה מדליק שְׁרָגַיָּא בבתי מדרשיא ובבתי כנישתא ed. Beck (s. o.) weil er die Lichter anzündete in den Studienhäusern und in den Synagogen — nach jer. Schebiith cap. 3 g. E. und Levit. r. sect. 9 מבואות אפילות היו מביתו לבית המדרש והיה מדליק נרות לרבים.

*Chull. 60b שרגא בטיהרא מאי אהני was nützt die Leuchte zur Mittagstunde. Gittin 57a אדליקו שרגי עד דאתחזי בליונא דגושפנקא מילא sie zündeten so viel Lichter an, dass die Figur eines Siegelringes in der Entfernung eines Mil gesehen wurde.

שָׁרֵג Schaf. (von רְגַג) überreden, verleiten, eig. zur Liebe, Lust reizen, Gelüste bewirken; nur in jer. Trgg. Exod. 22, 15 (16) ארום ישרגג גבר בתולתא wenn ein Mann eine Jungfrau überreden wird, Tw. יפתה. Num. 20, 17 לא נשרגגא בתולן wir werden keine Jungfrauen verleiten (in J. I für Tw. לא נעבר בשדה, J. II für Tw. ובכרם). 21, 22 (23) dass. Spr. 5, 20 ולמא תשרגג ברי בנוכריתא warum willst du, mein Sohn, eine Fremde (Buhlerin) überreden? Tw. תשגה. 6, 25 ולא תשרגגך בגביניתהא möge sie dich nicht verleiten durch ihre Augenbrauen (Blicke). Hiob 31, 27 ישרגג בטומרא ליבי wenn sie (die Sünde) im Geheimen mein Herz verleitete, Tw. ויפת. Ps. 78, 36 ישַׁרְגְּגִין ליה בפומהון sie überredeten ihn mit ihrem Munde. Spr. 16, 29 מְשַׁרְגֵּג חבריה er überredet seinen Nächsten. 20, 19 דמשרגג בספוותיה der mit seinen Lippen überredet. 24, 28 ותשרגג בספוותך Ms. (Ag. ותשתרגג) du wirst mit deinen Lippen überreden, Tw. והפתית. 2 Chr. 18, 19 מי ישרגג ית אחאב wer will den Ahab überreden?

Ischtaf. verleitet, überredet werden. Hiob 31, 9 אין אִשְׁתַּרְגַּג ליבבי wenn mein Herz verleitet wurde, Tw. נפתה. Spr. 25, 15 durch Langmuth מִשְׁתַּרְגַּג רשאנא lässt sich der Fürst überreden.

שַׁרְגִּיגָא *m.* Einer, der sich leicht verführen, verleiten lässt. — Pl. Ps. 119, 130 שַׁרְגִּיגֵי, Tw. פתיים. Das. 116, 6 שַׁרְגִּיגַיָּא diejenigen, die sich verleiten lassen.

שְׁרִידָא *m.* (hbr. שָׂרִיד) der Uebriggebliebene. — Pl. 2 Chr. 5, 10 לוחיא תורייתא שְׁרִידַיָּא die zweiten übriggebliebenen Tafeln.

שֵׁירוּ I **שֵׁרוּתָא** *f.* (syr. ܫܪܘܬܐ, von שְׁרָא) Mahl, Mahlzeit, prandium, epulae. Das W. rührt viell. von dem rituellen Brauch her, wonach man die Mahlzeit dadurch einleitete, dass man ein ganzes Brot anschnitt, um darüber den Segen zu sprechen; vgl. das Verb. שְׁרָא im Tlmd. משרא ריפתא. Wahrsch. jedoch von dem allgemeinen Brauch der Orientalen, die sich vor der Mahlzeit den Gürtel lösten, aufbanden; s. das Verb. nr. 1. Vgl. hiermit Schabb. 9b מאימתי התחלת אכילה.. משיתיר חגורה von welcher Zeit ab ist der Beginn des Mahles? Wenn man sich den Gurt aufbindet. Das. כיון דשרא ליה המיניה וכו' wenn man sich den Gurt gelöst hatte, so begann schon das Mahl. Nach Bar Bahlul, vgl. Bernstein Lex.

h. v. „solutionem ieiunii famisve significat", was jedoch nicht einleuchtet. — Gen. 29, 22 J. עבד להון שירו er bereitete ihnen ein Mahl. 18, 5 J. באישון שרותא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 40, 20 J. 43, 15 O. die Männer werden mit mir speisen בשירותא (J. באישון שרותא דטיהרא) beim Mittagsmahle. 1 Sm. 9, 12 שירו נכסת קודשא das heilige Opfermahl. 20, 6. 29, Tw. זבח. 2 Kn. 6, 23 שירו רבא ein grosses Mahl, Tw. כרה. 25, 30 ושירותיה שירות תדירא sein Mahl, das beständige Mahl. Hiob 40, 30 (25) יעבדון עלוהי חבריא שירותא die Gelehrten (Frommen) werden von ihm (dem Livjathan) ein Mahl machen, Tw. יכרו, vgl. חַבְרָא. Spr. 15, 17 שרותא דירקא ein Mahl von Gemüse. Jes. 56, 12. Esth. II 2, 18. 5, 5. — Pl. Hos. 4, 18 אסגיאו שֵׁירָוָן מן אונס sie gaben grosse Gastmähler von geraubtem Gute, Tw. סבאם.

*Berach. 39b בציע אכולא שירותא er schnitt ein Brot an, das für die ganze Mahlzeit ausreichte. Taan. 11b בר בי רב דיתיב בתעניתא ליכול כלבא לשירותא wenn ein Gelehrter fastet, so möge dessen Mahl der Hund verzehren, d. h. er begeht ein Unrecht durch sein Fasten. Pes. 113a סלקת לאיגרא שירותך בהדך wenn du auch nur auf das Dach steigst, so nimm dein Mahl mit dir; d. h. selbst für die kürzeste Reise musst du dich verproviantiren.

שֵׁירוּ II *f.* (= שֵׁירוּי s. d.) Anfang. Jer. 2, 3 (1) שירו חצד der Anfang der Ernte. Hiob 8, 7 והוה שירותך זעיר dein Anfang wird gering sein.

שֵׁירוּי s. hinter שְׁרֵי.

שֵׁירוּתָא Dienst, s. in שרת.

שְׁרִיחְתָּא *f.* (syr. ܫܪܝܚܐ *m.*) ausgelassen, der Schwelgerei ergeben, lasciva. Hos. 7, 11 כיונתא שריחתא (Kimchi שְׁרִחִיתָא) wie die ausgelassene (schwelgerische) Taube, Tw. פותה.

שְׁרַט eine Wunde mit einem Pflaster bedecken. Jes. 38, 21 Ag., vgl. שְׁטַח und שְׁטַר.

שְׁרֵי auflösen, lagern, anfangen, s. שְׁרָא.

שֵׁירוּי, שֵׁרוּי, שֵׁירוּיָא *m.* (syr. ܫܘܪܝܐ, ܫܘܪܝ) 1, Anfang, Beginn; nur in jer. Trgg. Spr. 9, 10 שירוי דחכמתא der Anfang der Weisheit. Exod. 1, 8 J. I וקם מלכא בשירוי es stand ein König im Anfange auf, d. h. in einer neuen Epoche. Das. J. II מלך חדת כמין שירויא ein neuer König, als ob er vom Anfange wäre, Tw. חדש (vgl. Exod. r. z. St. חדש ממש . שנתחדשו גזירותיו d. h. nach der einen Ansicht war es wirklich ein neuer König; nach der andern: ein König, der neue, d. h. fremdartige Befehle ergehen liess). Klgl. 2, 19 בשירוי שפרפרא beim Beginn der Morgendämmerung. Gen. 11, 1 die heilige Sprache, דבה אתברי עלמא מן שירויא womit die Welt vom Anfange (der Urzeit) an erschaffen wurde. V. 2. 13, 4. 21, 7. — 2, das Erste, Erstling. Gen. 49, 3 שירוי צערי der Erstling meiner Schmerzen, d. h. der Geburt, vergl. צַעֲרָא. Ps. 78, 51. Exod. 34, 26 שירוי בכרת עללתכון das Erste eurer gereiften Früchte. Lev. 23, 10. שירוי חצדכון das Erste von eurer Ernte, Tw. ראשית. Deut. 26, 2. Num. 18, 12 שירוייהון ihr Erstes.

שָׁרִיתָא, שָׁרֵי *f.* (= כְּשׁוּרָא) Balken, Gebälk. Stw. wahrsch. שור (arab. سار) reihen, vgl. שׁוּרָא II, dah. von den Balken, eig. die gereiht liegenden Holzstämme. Mögl. Weise jedoch ist Stw. שְׁרָא vom Liegen, Ruhen auf dem Gerüste des Hauses; ähnlich hbr. קוֹרָה von קָרָה. — 2 Kn. 6, 2 שרי חדא Ar. (Ag. כשורא minder richtig, s. d. W.) ein Balken. V. 5. מחי בשריתא er schlug an den Balken, Tw. הקורה. Gen. 19, 8 O. עלו בטלל שריתי sie kamen unter den Schatten meines Gebälks. — Pl. 1 Kn. 6, 15 שמי שָׁרְיָתָא die hochliegenden Balken, vgl. שְׁמַיָּא. Das. V. 9 שָׁרְיַית ארזיא Kimchi (Ag. שׁוֹרִיָּתָא?) die Cederbalken. Num. 35, 20 J. כלונסן וּשְׁרָוָתָא Holzstämme und Balken — nach Sifri umgekehrt: קורות וכלונסות. Esth. 1, 6 ודשרין wahrsch. zu lesen וּשְׁרָיָן.

*jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5c כד נפקין תרויהון טעינין תרתי שרין als sie beide (die zum Tode Verurtheilten) auf den Richtplatz gingen, trugen sie zwei Balken, an welche sie näml. gekreuzigt werden sollten. Genes. r. sect. 68 מני עשרים שריי בכרסא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses; vgl. קְפוּטְקְיָא.

שָׁרוּתָא *f.* (syr. ܫܘܪܝܬܐ, von שְׁרָא) der Anfang, das Erste, principium. Hos. 1, 2 שרוית פתגמא דיי׳ וכו׳ der Anfang des Gotteswortes an Hosea, d. h. die erste Anrede, Tw. תחלת. 2 Kn. 17, 25 והוה בשרוית למיתבהון תמן es war im Anfange ihres Wohnens daselbst. 1 Sm. 15, 17 מן שרויתך הויתא שייט von deinem Anfange an warst du gering. 2 Sm. 21, 9. 10 שרוית חצדא der Anfang der Ernte.

*jer. Chag. cap. 2 p. 78a הדא כסא בשירותא בעייא מוליי כסא דקיסי (vgl. auch jer. Beza cap. 2 p. 61c und Korban haëda z. St.) der Becher bedarf Anfangs (wenn man ihn zum Kochen bringen will) einer grossen Masse von Holz, bevor er warm wird; zum Aufwärmen hing. bedarf er nur wenig Holz. Dieses Sprichw. wird dort auf Baba ben Buta angewendet, welcher vieler Anstrengungen bedurfte, um eine Halacha

der Schammaiten zu vernichten, vgl. שְׁמַיִם. Ein ähnl. Sprichw. auf dasselbe Factum s. in שְׁבְקָא g. E.

שִׁירְיוֹנָא, שִׁירְיָנָא, שִׁירְיָן *m.* (hebr. שִׁרְיוֹן, שִׁרְיָן, syr. ܫܪܝܢܐ) Panzer. Exod 28, 32. 39, 23 O. שִׁירְיָן, Tw. תחרא Hiob 41, 18. 1 Sm. 17, 5. 38. 1 Kn. 22, 34. — Pl 2 Chr. 26, 14 שִׁירְיָנִין. HL. 6, 7 שִׁירְיָנִין; vgl. auch סִירְיָנָא.

שַׁרְכָּא *m.* (syr. ܫܪܟܐ) Ueberrest der übrige Theil. Esth. II 9, 15 ושרכא יהודאי edd. Ven. (ed. Frnkf. ושארא) der Ueberrest der Juden, die übrigen Juden. Tw. ישאר.

*Erub. 100b דאית ליה שרכא . . דלית ליה שרכא ein Gras, das einen langen Halm hat, und ein solches, das keinen langen Halm hat; vgl. auch שְׁרִיךְ.

שַׁרְבְּבָא *m.*, **שַׁרְבַּבְתָּא** *f.* Nest, Vogelnest Stw. רְבַב: viel sein oder: wimmeln (s. רְבָבָה) mit vorgesetzt. ש, nach der Menge der Vögel so benannt; nur in jer. Tgg. Deut. 22, 6 שרבבא דציפר דכי ein Nest mit reinem Geflügel, Tw. קן. Ps. 84, 4 ושפנינא שרבבא ליה Ms. (Ag. שַׁרְבְּבָא; die Turteltaube findet) ein Nest für sich. Hiob 29, 18 ich dachte, עם תוקפי בשרבבי אתניגד dass ich mit meiner Macht in meinem Neste verscheiden werde. 39, 27 (30) שרבביה sein Nest. — Gen. 1, 20 das Geflügel, welches fliegt, ושרבביה על ארעא und dessen Nest auf der Erde bleibt. Deut. 32, 11 שרבביה sein (des Adlers) Nest. — Pl. masc. Ps. 104, 17 שַׁרְבְּבֵי die Nester.

*Chull. 53b ההיא שרבבא Ar. (Ag. שרקבא) ein Korb mit Geflügel.

שַׁרְוּקָא, שַׁרְוּק s. שׁוּקָא, שְׁוַק.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ, hebr. שָׂרַע, syn. mit סְרַח) herabhängen, vorstrecken. Part. Peil Lev. 21, 18 O. שְׁרִיעַ der irgend ein langes Glied hat, Tw. שרוע — nach Sifra נשמטה ירכו פיקה יוצא (Pesch. ܘܫܪܝܥ ܐܕܢܗ) dessen Ohr lang ist).

*jer. Berach. zu 5, 1 p. 9a הוית גלתיה שריעה מיניה sein Mantel hing von ihm herab. Das. הא גלתך שריעא siehe, dein Mantel hängt herunter. jer. Beza cap. 1 p. 60c als R. Abuhu in das Warmbad von Tiberias ging, הוה מיסתמיך על תרין גותיין שריין זוקפין שריין וזקפין so ging er, auf zwei Gothen (seine Diener) sich stützend, welche ihm immer Bretter unterlegten (auf welchen er gehen sollte) und sie dann wieder erhoben; um sie ihm näml. immer weiter zu legen, bis dass er das Bad erreichte.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ) auf schlüpferigem Orte fallen. Derivat. מַשְׁרוּעָא, מַשְׁרוּעִיתָא, s. d.

שְׂרַף I (hebr. שָׂרַף) brennen, d. h. etwas durch Wärme, Feuer festmachen, indem man ihm die Feuchtigkeit entzieht (vgl. hbr. מִשְׂרְפוֹת מַיִם Jos. 11, 8. 13, 6 Salinen, Plätze, wo das Salz getrocknet wurde, vgl. Kimchi z. St.). Gen. 11, 3 O ונשריפינין בנורא Ms. II, edd. Bon. Sbj, Ven. I, auch ונשרופינון (sp. Agg. ונוקדינון, was jedoch verbrennen bedeutet; vgl. auch Oheb ger z. St.) wir wollen sie (die Ziegeln) im Feuer brennen, festmachen. Tw. ונשרפה.

*Nasir 36b שריף ליה משרף er schlürft eine flüssige Speise ein. Ab. sara 29b שריפה חיה er schlürft sie ein (verzehrt sie) roh. Kerith. 22a מישרף שריף es zieht das Blut an; vergl. auch syr. ܫܪܦܐ sorbitio. — Ab. sara 11a כשם ששורפין על המלכים כך שורפין על הנשיאים ומה הם שורפין על המלכים מיטתן וכלי תשמישן auf dieselbe Weise wie man beim Tode der Könige (ihre Geräthe) verbrennt, so verbrennt man auch beim Tode der Nesiim (Oberhäupter über Palästina, Patriarchen). Was aber verbrennt man beim Tode der Könige? Ihre Betten und die sonstigen Geräthe, die zu ihrer Benutzung dienten. Das. Sbst. מיתה שיש בה שריפה ein Tod, wobei ein solches Verbrennen stattfand. — Ferner: fliessen. Schabb. 110b קירא דשתריפי Wachs, welches fliesst.

שְׂרַף II *m.* Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Gen. 37, 25 und 43, 11 J., Tw. צרי.

*Kerith. 6a, vgl. קְטַף III. Maasr. 4, 1 הפוצע זיתים שיצא השרף wenn Jem. Oliven spaltet, damit ihr Saft herausfliesse. Pes. 39a ירק מר שיש לו שרף ein bittres Kraut, das einen Saft enthält. Nidda 10b שירפא der Blutfluss des Weibes.

שָׂרָף *m.* (eig. brennend) 1, (hebr. שָׂרָף, *pl.* שְׂרָפִים, syr. ܣܪܦܐ) Seraf, eine Art Engel. Gen. 30, 22 J. II vier Schlüssel übergab Gott לא למלאך ולא לשרף weder einem Engel noch einem Seraf; vergl. מַפְתֵּחַ. — Pl. Sach. 3, 7 שָׂרְפַיָא האילין Raschi (Ag. crmp. ספריא, vergl. auch סַרְפַיָא) diese Serafim. — 2, brennend, d. h. giftig. Num. 21, 6 (7) J. II חיויא שָׂרְפַיָא die giftigen Schlangen.

שְׁרִיק (hbr. שָׁרַק, syr. ܐܫܪܩ Af.) zischen. Klgl. 2, 15. 16 שריקו בספוותהון sie zischten mit ihren Lippen.

שַׁרְקְרְקָא *m.* (syr. ܫܪܩܪܩܐ) Aasgeier od. Bienenspecht, merops; wahrsch. von dem Zischeln dieses Thieres so benannt. Lev. 11, 18 J. שרקרקא (= Pesch.), Tw. הרחם — nach

Chull. 63 a רחם זו שרקרק. Deut. 14, 17 J., Tw. הרחמה.

*Chull. 63 a dieses Thier heisst deshalb רחם, weil mit seiner Ankunft auch Erbarmen (רחמים, d. h. Regen) kommt, והוא דיתיב אמידי ושריק רקרק Ar. (Ag. ויביד שרקרק; die LA. des Ar. jedoch stimmt mit Onkelos überein: יְרַקְרְיקָא s. d.); aber blos dann, wenn es auf einem Ggst. sitzt und Rakrak zischelt.

שְׁרַר, שְׁרוֹר (syr. ܫܪ, die Form שְׁרוֹר wie חֲרוֹךְ, שְׁדוֹךְ u. a.) fest sein; bildl. Ps. 107, 42 שרורת פומיה לאתחסמא Ms. u. ed. Genua (Ag. שוורת פומא ואתחסמת) sein Mund wird festgeschlossen, d. h. er verstummt, Tw. קפצה. Mit vorgesetzt. א: אֲשַׁר, s. d.

*Schabb. 74 b לשרורי מנא קא מיכוין er beabsichtigt, ein Gefäss (durch Trocknen) hart, fest zu machen.

שָׁרִיר m. Adj. (syrisch ܫܪܝܪ) fest, übertr. wahr, zuverlässig. Spr. 19, 7 דטרכן במילוי לא שריר (= Pesch.) wer mit seinen Worten aufwiegelt, der ist nicht zuverlässig, Tw. לא המה. Deut. 33, 29 J. II ושריר סייף גיותנותכון er ist das feste Schwert eures Ruhmes, Tw. ואשר. — Pl. fem. Deut. 8, 9 J. ein Land, די אבנהא שְׁרִירָן Ar. (Ag. ברירין) dessen Steine fest sind.

*Schabb. 145 b דלא שריר שדריה sein Rückgrat ist nicht fest. Pes. 74 b בהיורתא דשריר ein Teig aus weissem (minder feinem, vgl. כְּמִידָא) Mehl, welcher fest zus. hält.

שְׁרִירָאִית Adv. (syrisch ܫܪܝܪܐܝܬ) fest, sicher, firmiter. Spr. 21, 28 וגברא שמועא שריראית ממלל Ms. (Ag. crmp. שרי דאית auf zwei Zeilen) der hörende Mann redet sicher, Tw. לנצח.

שְׁרִירוּתָא f. (syr. ܫܪܝܪܘܬܐ, hebr. שְׁרִירוּת) Festigkeit, Wahrheit. Spr. 8, 6 דשרירותא אנא ממללא denn ich rede Wahrheit, Tw. נגידים.

שָׁרֵשׁ Pa. (hebr. שֵׁרֵשׁ denom. mit privat. Bedeut.) 1, entwurzeln. Khl. 3, 2 לְשָׁרָשָׁא אילן נציב einen gepflanzten Baum zu entwurzeln. Exod. 9, 25 J. alle Bäume des Feldes חביר ושריש zerschlug und entwurzelte er. — 2, Wurzeln schlagen lassen. Ps. 80, 10 du vertriebst die Kanaaniter מן קדמהא ושרשתא שורְשַׁיְיהָא Ms. (Ag. קדמיהון כנענ׳ ושרשתא שורשיהון) vor ihr und liessest sie ihre Wurzeln schlagen.

*B. Kam. 67 b und 68 a wenn der Dieb das gestohlene Thier geschlachtet oder verkauft hat, אשתרש בחטא so ist er in die Sünde eingewurzelt, hat sich hineingelebt. Sbst. Pes. 25 a השרשה das Wurzelfassen des Baumes.

שְׁרִישׁ m. eig. Part. Peil eingewurzelt; übrtr. Götze, Götzenthum, die Wurzel, der Stamm aller Laster. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich לשריש פולחנא נוכראה למשמשא לה der Wurzel des Götzenthums (d. h. dem Götzen selbst), um ihm zu dienen, Tw. לעקר — nach Sifra הנמכר לעבודה זרה עצמה, vgl. אַרְמַי und פָּלְחָא. Deut. 29, 17 J. I חטי דשריש die Sünde des Götzenthums.

שׁוֹרֶשׁ, שׁוֹרְשָׁא m. (hebr. שֹׁרֶשׁ, syrisch ܫܪܫܐ) Wurzel. Deut. 29, 17 J. II die Sünde, דהוא מדמי לשרש קביעא בארעא welche einer in die Erde eingesetzten Wurzel gleich ist. Hiob 14, 8 שורשיה Agg. (Ms. שׁוֹרְשׁוֹהִי pl.) seine Wurzel. — Pl. Hiob 18, 16 שָׁרְשׁוֹהִי seine Wurzeln. Jes. 53, 2. Ps. 80, 10.

שֵׁירוּתָא f. (vom hbr. שָׁרֵת) Dienst; nur in jer. Trgg. Esth. II 1, 2 Anf. לשירות שלמה zum Dienste bei Salomo. Insbes. מלאכי שירותא die dienstverrichtenden Engel, die Gott bedienen und seinen Willen vollziehen. Gen. 18, 20. Num. 20, 16. Deut. 34, 6.

*Sota 38 a אתקש ברכה לשירות der Priestersegen wird dem Priesterdienst verglichen, dass näml. beide stehend vollzogen werden müssen; mit Bezug auf Deut. 18, 5 לעמד לשרת. Chull. 91 b u. oft מלאכי השרת die Engel. Nedar. 20 b מאן מלאכי השרת רבנן wer sind die Engel? (die näml. Lehren über Keuschheit ertheilten, vgl. das. a) Die Gelehrten. Berach. 25 b לא ניתנה תורה למלאכי השרת die Gesetzlehre wurde nicht den Engeln gegeben (sondern blos den Menschen, die auch mit Schwächen und Gebrechen behaftet sind).

שׁוּשְׁלְתָא, שׁוֹשְׁבִינָא u. s. w. s. in שׁוּ׳.

שִׁיפוּיִין, שַׁשִׁיִין f. pl. Mehl- u. Eierspeise. Exod. 16, 31 J. כששיין בדבש Ar. (Ag. J. I אֲשִׁישִׁין s. d., J. II שיפויין) wie Eierspeisen in Honig. Num. 11, 8 J. ששיין Ar., s. בְּשַׁשׁ.

שֵׁית od. **שִׁית** f., **שִׁיתָּא, שִׁיתָּה** m. Numerale (syr. ܫܬ ܫܬܐ, vgl. auch אֶשְׁתָּא; hebr. שֵׁשׁ, שִׁשָּׁה) sechs. Gen. 7, 6. 11 שית מאה (ed. Sbj. überall שֵׁית, a. Agg. שית) sechshundert. 30, 20 שיתא בנין (ed. Sbj. שִׁיתָּה) sechs Söhne. Exod. 25, 32. 33 fg. 28, 10 שיתא משמתהון sechs von ihren Namen. Deut. 16, 8 J. ושיתין יומין דאשתיירו וכו׳ (l. ושיתא) die sechs Tage, welche übrig bleiben nach dem Darbringen des Pesach. Exod. 26, 25 O. שִׁיתַּת עשר ed. Sbj. (a. Agg. שיתא, J. שִׁיתְסַרֵי) sechszehn. Deut. 34, 8 J. בְּשִׁיתְּסַר בניסן am 16. Tage des Nisan. — Ordinale. 1 Chr. 24, 14 שִׁיתְּסָרָאָה ed. Wilna (ed. Beck שִׁיפְּרָאָה cntr.) der Sechszehnte.

Pl. שִׁתִּין sechzig. Gen. 25, 26. Num 26, 46 J. סרח דאדברת בשתין ריבוון מלאכין Serach, welche mit sechzig Myriaden Engeln fortgeführt wurde. Dav. שְׁתִיתִי s. d., vgl. auch אֶשִׁיתָא.

שִׁיתָא s. שִׁי.

שַׁתָּא f. (= שְׁנָא II, für שַׁנְתָא syrisch ܫܰܢ݈ܬܳܐ) Jahr. Exod. 12, 2 ירחי שתא die Monate des Jahres. Lev 19, 24. 25, 50. 52. 54 שתא דיובילא das Jobeljahr. Hiob 1, 6 ריש שתא Neujahr. Ps. 144, 13 unsere Magazine reichen hin von Jahr zu Jahr, מִשַׁתָּא לְשַׁתָּא Tw. זן, vgl. Raschi.

שְׁתָא trinken, weben, s. שְׁתִי.

שְׁתַס, שְׁתַאס, viell. denom. vom flg. שִׁיתְאָסָא (syr. ܫܰܬܶܣ Pa.) gründen, feststellen, unbeweglich machen. Hiob 38, 4 בְּמִשְׁתְּסִי ארעא (für במשתאסי, Pesch. ܟܰܕ ܫܰܬܶܣܬ ܐܰܪܥܳܐ) als ich die Erde gründete, Tw. בִּיסוֹדִי.

Ithpe. gegründet, festgestellt werden. Cntr. Hiob 38, 38 כד אִשְׁתָּאַס עפרא לשיתאסה Ms. (od. אִשְׁתְּאַס, Ag. crmp. אִשְׁתָּאַם) als die Erde gegründet wurde zu einem festen Grunde. Tw. בצקת. — Das Grundwort ist höchst wahrsch. שית od. שְׁתִי (vgl. שְׁתִי II Af. nr. 2, hbr. שִׁית) gründen, welchem W. ein ס angehängt wurde. Auf dieselbe Weise entstand aus hbr. גוה (גָּאָה, vgl. Hiob 22, 29 u. Dan. 4, 34) die Form גוס: gross sein, stolz thun. Dav. das nächst folg. Sbst. שִׁיתְאָסָא = שְׁתָיָא, שְׁתִיָּה s. d. (hebr. שָׁת, pl. שָׁתוֹת, talmud. שׁית, pl. שִׁיתִין Succa 53 a, vgl. שִׁיתִיתָא) Grund, Fundament. Vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v. . . . „Bar-Bahl. auctore ܫܬ idem valet quod ܫܶܬܐܣܳܐ etc. et vocabulum est Hebraeum (ܗܘ ܥܒܪܳܝܐ)“ Dahing. ist die Annahme desselben (vergl. auch Michael. h. v.), das W. sei ein Compositum „ex ܫܬ s. ܫܬܐ . . . et ܐܣܳܐ paries, ut pr. fundamentum s. fundamenta parietis significet“ höchst willkürlich. Die Annahme Sachs' Beitr. II S. 41: das W. sei ein griechisches, „näml. στάσις, das einen festen Standort, dann Grund überhaupt bedeutet. Davon ist das Verbum als ein Denominativ gebildet,“ ist nicht einleuchtend.

שִׁיתָאסָא od. **שִׁיתְאָסָא** m. (syr. ܫܶܬܐܣܳܐ, s. das vrg. Verb.) Grund, Pfeiler, Fundament. Ps. 137, 7 צדו צדו עד שִׁיתְאָסָא בה Ms. (Ag. דשיתְאָסָא) verheeret, verheeret bis zu ihrem Grunde, Tw. היסוד. Hiob 38, 38 לשיתאסה s. das Verbum. Uebertr. das. 4, 19 די בעפרא שִׁיתְאָסֵיהוֹן deren Grund (Festigkeit oder Abstammung) im Staube ist. 22, 16 ואתכסי בתהומא שיתאסיהון Ms. (vgl. דר, Ag. def.) ihr Grund wurde in der Tiefe verdeckt. — Pl. Spr. 10, 25 וצדיקא שִׁיתָאסֵין בעלמא Ms. (Ag. שִׁיתָאסֵין crmp.) der Fromme bildet die Grundpfeiler in der Welt, Tw. יסוד. (Pesch. ܙܰܕܺܝܩܳܐ ܕܶܝܢ ܫܶܬܐܣܶܐ ܠܥܳܠܡܳܐ des Frommen Pfeiler aber sind für die Ewigkeit gegründet). Ps. 18, 16 שיתאסייא דתבל Ms. (Ag. crmp. שיתא מיא) die Grundpfeiler der Welt, Tw. מוסדות. 24, 2 über die Meere שוי שִׁיתְאָסִיָּה Ms. (Pesch. ܫܰܡ ܫܶܬܐܣܶܝܗ, Ag. crmp. שויתיתאה) setzte er ihre Pfeiler. Spr. 3, 19 שִׁיתְאָסִיה דארעא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. שית אסיה) die Pfeiler der Erde.

שְׁתִי I שְׁתָא, mit prosthet. א, אִשְׁתִּי (syr. ܐܶܫܬܺܝ, hbr. שָׁתָה) trinken. Gen. 9, 21 ושתי מן חמרא er trank vom Weine. Exod. 34, 28 ומיא לא אִשְׁתִּי Wasser trank er nicht. 1 Sm. 30, 12 ולא שתא מיא er trank kein Wasser. Deut. 9, 9 O. ומיא לא אִשְׁתִּיתִי ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שְׁתֵיתִי) Wasser trank ich nicht. Jer. 35, 6. 7. 8 לְמִשְׁתֵּי חמרא um Wein zu trinken. 49, 12 מִשְׁתָּא תשתין ihr sollt trinken. Gen. 24, 14. 18 O. אִשְׁתְּ ed. Sbj. (J. שְׁתִי) trinke. 26, 30. Deut. 29, 5 (6). Klgl. 5, 4 שְׁתֵינָא wir tranken. Spr. 5, 15 אשתי Ms. (Ag. אִשְׁתֵּה) trinke. 9, 5 וְאִשְׁתּוֹ und trinket. 23, 7. 31, 5 דלא תשתי Ms. (= Pesch., Ag. לא תשתי) dass du nicht trinkest. 1 Kn. 20, 12 שָׁתֵי trinkend. Deut. 33, 22 J. I ארעיה שָׁתְיָא מנחליא (J. II שתיא מין l. תהוי שתיין) sein Land wird aus den Bächen trinken, bewässert werden. Ez. 34, 18 שָׁתָן sie trinken. Jer. 14, 6. Gen. 19, 3 J. II היך אכלין והיך שָׁתַיִן als ob sie gegessen und getrunken hätten. Joel 1, 5 שָׁתֵי חמר die Weintrinker. Uebrtr. Hiob 15, 16 היך מיא עלתא er trinkt (saugt ein) dem Wasser gleich das Unrecht. Spr. 26, 6 שתי חטופא (Ms. שאתי) er trinkt Gewaltthätigkeit.

Ithpe. pass. von Pe. Lev. 11, 34 משקיא דְיִשְׁתְּתֵי ein Getränk, das getrunken wird.

*Erub. 54 a חטוף ואישתי trinke schnell, vgl. הלולא. Schabb. 152 a עד ארבעין שנין מיכל מעלי מכאן ואילך משתי מעלי bis zum vierzigsten Lebensjahre ist das Essen vortheilhafter, hing. von dieser Zeit ab das Trinken. Ab. sara 72 b u. 73 a אישתי בקנישקנין (Ar. קנישקין) er trank Wein aus einem Gefäss, das zwei Röhren hatte.

שְׁתִי II (syr. ܐܰܫܬܺܝ Af.) weben. Ri. 16, 13 אם תשתין wenn du weben wirst. Jes. 19, 10 שָׁתֵי מחא die, welche ein Gewebe weben, Tw. שתותיה; vergl. מְחָא IV. (Bxt. s. v. שְׁתַס emend. fälschl. שִׁיתָאסהא, denn dieser Stamm

kommt in den Trgg., ausser Ps. Spr. u. Hiob nicht vor).

Af. אַשְׁתִּי 1. weben. Trop. Ps. 139, 13 אַשְׁתִּיית לִי בְּכַרִיסָא דְאִמִּי Ms. (Ag. אִישְׁתִּיית) du hast mich gewoben in dem Leibe meiner Mutter, Tw. תסכני. Hiob 10, 11 mit Gebein und Adern אשתייתני hast du mich gewoben. — 2, (= שְׁתַאס, hbr. שִׁית) gründen, befestigen. Ps. 8, 3 אשתיתא עושנא (Bxt. אשתסתא) du befestigtest die Macht, Tw. יסדת. Deriv. שְׁתְיָא.

*jer. Pes. cap. 4 Anf. נשייא דנהגן דלא למישתייא מן דאב עליל מנהג שבו פסקה אבן שתייה die Frauen, welche von dem Beginn des Monats Ab an (bis nach dem Fasttag der Tempelzerstörung, 9. Ab) nicht zu weben (spinnen) pflegen, üben einen schönen Brauch; denn an diesem Monat hörte der Stein Schethija (Tempel) auf, vgl. אֶבֶן (Tur Orach Chajim § 551 citirt die LA. דלא למשתי עמרא: keine Wolle zu spinnen. Daraus entstand die Corruptel למשתי חמרא; und um consequent zu sein, wurde hinzugefügt: דלא למיכל בשרא, d. h. der Brauch bestand darin, dass man weder Fleisch ass noch Wein trank; in welchem Falle jedoch נשייא keinen Sinn gäbe. Ueberdiess wird im bab. Talm. dieser Brauch blos vom 8. Ab Nachmittags erwähnt, vgl. Taan. 4, 7).

שְׁתַאי *m.* Adj. (von שְׁתִי I) ein Trinker, d. h. Berauschter, s. w. unten. Deut. 21, 20 J. שתאי בחמרא vom Wein berauscht.

*Erub. 64 a שתוי כל שיכול לדבר לפני המלך שיכור כל שאינו יכול לדבר לפני המלך unter שתוי (Berauschter) ist Jem. zu verstehen, der, wenn er auch einen Rausch hat, dennoch vor dem Könige zu sprechen im Stande ist; unter שכור hing. Jem., der in Folge seiner Trunkenkeit vor dem Könige nicht sprechen kann. jer. Schek. cap. 3 Anf. שתוי חמרא ein vom Wein Berauschter.

שִׁיתְיָא *m.* (syr. ܫܶܬܝܳܐ, hbr. שְׁתִי; von שְׁתִי II) der Aufzug des Gewebes, die aufgezogenen Fäden, welche die Länge des Gewebes bilden, im Ggs. zu ערבא: der Einschlag. Lev. 13, 48 fg.

*B. Kam. 117 a ההיא שיתא דהוו מנצי עלה בי תרי (fem.) ein Gewebe, um welches zwei Personen stritten. Uebrtr. Chull. 109 b קורעו שתי וערב er zerreisst es (das Herz u. dgl. eines Thieres, um es vom Blute zu entleeren) in die Länge und in die Breite. jer. Terum. cap. 3 p. 42a הילכו בהן שתי וערב sie gingen in den Feldern in die Länge und in die Breite, kreuz und quer.

שְׁתִיָּה, שְׁתְיָא *m.* eig. Grund; nur אבן שת' Khl. 3, 11. Exod. 28, 30 J., vgl. אֶבֶן.

שְׁתַל (syr. ܫܬܰܠ, hbr. שָׁתַל) pflanzen; in den Trgg. nur Part. Peil. Ez. 17, 8. 19, 10 גופן דשְׁתִילָא במדברא ein Weinstock, der in der Wüste gepflanzt ist. Ps. 92, 14 שְׁתִילִין Ms. (Ag. שְׁתוּלִין) gepflanzt, plantati. 128, 3 שְׁתִילַיָּא דזיתא Ms. (Ag. דזיתיא) die Pflanzen, Schösslinge des Oelbaumes. Jer. 31, 5 צובו שְׁתִלִין ואחילו ed. Ven. I (Ag. שְׁתִלִין) setzet Pflanzen ein und haltet die Weinlese, Tww. נָטְעוּ נֹטְעִים (נָטְעוּ נֹטְעִים וְחִלֵּלוּ) וחללו; Bxts. Emendation: „שָׁתְלִין plantate plantatores", ist ganz unstatthaft).

*B. mez. 109 b ההוא שתלא ein Gärtner, plantator. B. bathra 21 b מקרי ינוקא שתלא ובבחא ein Schullehrer, ein Gärtner und ein Fleischer. Uebrtr. Snhdr. 37 b שאלתיאל ששתלו אל שלא כדרך הנשתלין der Sohn des Jechonja hiess deshalb Schealtiel (1 Chr. 3, 17), weil ihn Gott gepflanzt hat (geboren werden liess) nicht nach der gewöhnlichen Art der andern Schösslinge. Da näml. Jechonja in einem Gefängniss verhaftet war, so soll dessen Frau im stehenden Zustande von ihm schwanger geworden sein und hierauf diesen Sohn geboren haben. Dieser Schealtiel sei demnach mit dem das. vorangehenden Asir (אסיר: der im Gefängniss Erzeugte) eine und dieselbe Person, daher auch das darauf folgende בְּנוֹ im Sing. — Levit. r. sect. 10 שאלתיאל בנו שממנו הושתלה מלכות בית דויד sein Sohn hiess deshalb Schealtiel, weil durch ihn die Regierung des Hauses David sich fortpflanzte.

שְׁתַס s. שְׁתַאס.

שִׁיתְסְרֵי s. שִׁית.

שַׁתַּף (syr. ܫܰܬܶܦ Pauel) eine Person oder Sache Jemdm. zugesellen, beigesellen, mit ihm gemeinschaftlich machen, communicare alqd. cum alqo. Ps. 69, 10 בְּמְשַׁתְּפְהוֹן טעוותהון לאיקרך wenn sie ihre Götzen deiner Herrlichkeit gleichstellen.

Pa. dass. HL. 1, 7 die Söhne Edoms und Ismaels, די מְשַׁתְּפִין לך טעוותהון להבריא welche ihre Götzen dir als Ebenbürtige beigesellen.

Ithpo. (syrisch ܐܶܫܬܰܘܬܰܦ) und Ithpa. mit Jemdm. gemeinschaftliche Sache machen. Esth. II 3, 14 ובנימין לא אִשְׁתּוֹתַף עם אחוי Benjamin hatte nichts gemeinschaftlich mit seinen Brüdern. — Spr. 5, 17 ונוכראי לא יִשְׁתַּתְּפוּן עמך S. (Pesch. ܢܶܫܬܰܘܬܦܽܘܢ) die Fremden sollen mit dir nichts gemeinschaftlich haben. Uebrtr. Exod. 16, 5 J. וישתתפון בדרתיהון וכו' sie sollen (am Freitag) ihre Gehöfte durch eine Gemeinschaftsspeise vereinigen, um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen (talm. שתופי מבואות), vgl. עֲרַב.

*jer. Taan. cap. 2 p. 65 d שיתף הקב"ה שמו

בישראל הגדול Gott hat seinen erhabenen Namen mit dem von Israel gemeinschaftlich gemacht, vereinigt. Das. ומה תעשה לשמך הגדול שהוא משותף בנו „Und was wirst du thun deinem erhabenen Namen" (Jos. 7, 9), der mit uns vereinigt ist? (näml. ישראל). Succa 45 b כל המשתף שם שמים ודבר אחר נעקר מן העולם wer Gott mit einem andern Wesen gleichstellt, wird aus der Welt vernichtet. Ab. sara 8 b zwei und dreissig Kriege führten die Römer mit den Griechen, ולא יכלו להו עד דאשתתפו לישראל בהדייהו jedoch kamen sie ihnen nicht eher bei, als bis sie die Israeliten mit sich vereinigt hatten. Berach. 30 a לישתתף איניש נפשיה בהדי צבורא der Mensch soll sich (beim Gebete) mit der Gemeinde vereinigen, d. h. die allgemeinen Bedürfnisse erflehen. Schabb. 23 a משתתפנא בפריטי ich habe mich (mit dem Wirthe) durch Einzahlung kleiner Münzen vereinigt, associirt.

שׁוּתָּף *m.* Adj. (syr. ܫܘܬܦܐ) Genosse, Einer, der mit Jemdm. irgend etwas gemeinschaftlich hat, socius, consors. Num. 31, 50 J. II דלא יהוי שותף עמה בגיהנם dass keiner von uns ihr (der Buhlerin) ein Genosse im Gehinnom sei. Esth. II 7, 10 die Myrte sprach: אנא שותף דם אתרוגא ich bin der Genosse des Cytrus, Paradiesapfels, näml. im Feststrauss. — Pl. Jes. 1, 23 שותפין לגנבין Genossen der Diebe. 59, 3 ידיכון שותפין בדם eure Hände sind gemeinschaftlich in der Blutschuld. Exod. 20, 3 fg. J. und Deut. 5, 17 fg. J. שותפין עם קטולין Genossen der Mörder. — Fem. Num. 21, 16 (15) J. II ולחיית קרתא דלא הוית שותפא בעצתהון die Stadt Lechajath, die mit ihnen (den Moabitern) nicht Theil hatte an ihrem Plane, wurde gerettet. Mal. 2, 14 שותפתך deine Genossin, Tw. חברתך.

*Snhdr. 38 a der Mensch wurde deshalb erst am letzten der Schöpfungstage erschaffen, שלא יהו צדוקים אומרים שותף היה לו להקב״ה במעשה בראשית damit die Häretiker nicht sagen könnten: Gott habe einen Theilnehmer (socius) bei der Schöpfung gehabt. B. bathra 1, 1. 3, 3. 7 חצר השותפין ein Hofraum, der einigen Personen gemeinschaftlich gehört. Terum. 3, 3 השותפין שתרמו Genossen (socii), die (von dem ihnen gemeinschaftlich gehörenden Getreide) die Hebe entrichteten (תרם denom. von hbr. תְּרוּמָה nach Elision des radicale, vgl. חַי חָיַה u. a.). Nidda 31 a שלשה שותפין באדם הקב״ה ואביו ואמו drei bewirken gemeinschaftlich die Geburt des Menschen, Gott, ferner sein Vater und seine Mutter.

שׁוּתָּפוּתָא *f.* (syr. ܫܘܬܦܘܬܐ) Gemeinschaftlichkeit, societas. Lev. 5, 21 בשותפות ידא (= Pesch. ܒܫܘܬܦܘܬܐ ܕܐܝܕܐ) eig. in Gemeinschaftlichkeit der Hand, d. h. ein Gut, welches einige Theilnehmer, Genossen gemeinschaftlich zu verwalten haben, Tw. בתשומת.

*Pes. 112 a למיעבד שותפות בהדיה um mit Jemdm. ein Geschäft gemeinschaftlich zu haben. Jebam. 101 a אין בה שותפות es giebt hierin nichts Gemeinschaftliches. Snhdr. 63 b.

שַׁתְפָּא Mantel (?). Gen. 38, 18 שתפך Ar., Tw. ושושיפך. Wahrsch. jedoch hat dem Ar. ein Codex vorgelegen, in welchem dieses W. crmp. sich befand aus שושיפך; vgl. Aehnliches in קַמֵּט.

שְׁתִיק, שְׁתַק *fut.* יִשְׁתּוֹק und יִשְׁתַּק (syr. ܫܬܩ, hbr. שָׁתַק) 1, schweigen, ruhig sein, nicht sprechen. Lev. 10, 3 ושתיק אהרן Ahron schwieg. Hiob 31, 34 ושתיקית Agg. (vgl. בַּר נָשׁ) ich schwieg, Tw. ואדם. Am. 5, 13 שתיקו sie schwiegen. Ps. 35, 22 לא תשתוק schweige nicht. 39, 3 אתאלמית שתקית ich verstummte und schwieg. 83, 2. Klgl. 3, 28. Hiob 13, 5 לווי דמשתק מאן יהיב משתוקי תשתקין Ms. (Ag. שְׁתִיקוּן) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! 1 Sm. 7, 8 לא תשתוק Agg. (Bxt. תַּשְׁתִּיק Af., viell. zu lesen תשתוק) schweige nicht. — 2, schweigen, d. h. aufhören zu murren, zu toben, verstummen. Spr. 26, 20 ישתק תיגרא der Streit hört auf. Klgl. 2, 10. 18 לא תשתוק עינך מלמדמע dein Auge höre nicht zu thränen auf. Jer. 14, 17. Ez. 24, 17 אידנק שתוק höre auf zu seufzen. Hiob 17, 8. 21, 5, Tw. והשמו. Ps. 37, 7. 58, 2 שָׁתְקִין צדיקי Ms. (Ag. שְׁתִיקִין) die Gerechten schweigen, murren nicht. 107, 29. 30 שתקין sie (die Wellen) schweigen. Exod. 15, 16 O. Jes. 47, 2 (5) תיבי שָׁתְקָא sitze (o Weib) schweigend. Hbk. 2, 19 והיא שתקא sie (die Steinmasse) ist stumm. — 3, trns. schweigen machen, beschwichtigen, zum Schweigen bringen. Num. 13, 31 J. I ושתיק (J. II וְשַׁתֵּיק, וְשַׁתַּק Pa.?) כלב ית עמא Kaleb beschwichtigte das Volk, Tw. ויהס. Ps. 131, 2 ושתיקית נפשי Ms. u. Agg. (Bxt. ושתיקית Pa.) ich beruhigte meine Seele.

Pa. שַׁתֵּיק (oder Af. אַשְׁתֵּיק) schweigen machen, beschwichtigen. Hiob 11, 3 גיבריא מְשַׁתְּקִין deine Lügen Ms. (Ag. מַשְׁתְּקִין) bringen Menschen zum Schweigen. Ez. 1, 24. 25 מְשַׁתְּקָן גפיהון מן קדם דבירא (Ag. מַשְׁתְּקָן Raschi דביריא) sie verhalten ihre Flügel vor dem Gottesworte ruhig.

Ithpa. verstummen. Ps. 31, 18 יִשְׁתַּתְּקוּן ויחתון לשיול Ms. (Ag. ישתקון) sie verstummen und sinken in die Unterwelt, Tw. ידמו. Exod. 15, 16 J. II ישתתקון הי כאבניא sie verstummen gleich den Steinen. Deriv. מַשְׁתּוּקָא s. d.

*Berach. 33 b משתקין אותו man heisst ihn (Jemdn., der ein Gebet unrichtig oder manches Stück doppelt vorträgt) schweigen. Pes. 117 b

dass. Kethub. 14 b שתוק ממזר · שתוק חלל Einer, der, wenn man ihn Bastard u. dgl. nennt, schweigt, wodurch er näml. zu erkennen giebt, dass dieser Makel an ihm hafte. Kiddusch. 5, 1 fg. שתוקי und das. 73 a שתוקית fem. ein Kind, dessen Mutter, aber nicht dessen Vater gekannt ist. Jebam. 100 b הולד שתוקי ein Kind (dessen Vater ein Priester ist, ohne dass angegeben werden kann, wer von den Priestern es erzeugt hat) wird als שתוקי behandelt. Vgl. das. משתקין איתו מדין כהונה man hält ein solches Kind fern (eig. lässt es schweigen) von den Gerechtsamen des Priesterthums.

שְׁתוּקָא *f.* (syr. ܫܬܩܐ) 1, das Schweigen. 1 Chr. 1, 30 וציתא ושתוקא das Hören und Schweigen. Gen. 25, 14 J., Tw. ודומה, vgl. צִיְיתָא. — 2, Adj. schweigsam, schweigend. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, דמתילא ליונה שתוקא Agg. (Ms. ליונתא שתיקותא; viell. zu lesen שְׁתִיקְתָא) welche einer schweigsamen Taube verglichen wird.

*Sebach. 115 b פעמים ששתק ומקבל שכר על השתיקה וכו׳ zuweilen schweigt der Mensch und erhält die göttliche Belohnung für das Schweigen; zuweilen spricht er und erhält sie für das Sprechen, mit Bezug auf Khl. 3, 7. — Sota 39 a אין עמידה אלא שתיקה unter Stehen (Neh. 8, 5 עמדו) ist nichts anderes als: Schweigen, zu verstehen. Jebam 87 b und 88 a שתיקה כהודאה דמיא das Schweigen (Jemds., dem man eine Schuld vorwirft) ist dem Eingestehen gleich zu erachten. Pes. 99 a יפה שתיקה לחכמים קל וחומר לטפשים Schweigen ist für die Klugen heilsam, um wie vielmehr für die Thoren. Aboth 1, 17.

שְׁתִיקוּתָא *f.* das Schweigen, Schweigsamkeit, Beruhigung. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. לא) ich habe kein Schweigen (Beruhigung), Tw. דומיה. 65, 2. 107, 29. Uebrtr. das. 94, 17 כזעיר שריית בשתיקותא נפשי Ms. (Ag. בִשְׁתְקוּתָא) bald würde meine Seele in dem Orte der Schweigsamkeit (d. h. im Grabe) geruht haben, Tw. דומה.

*Taan. 9 b קביל עליה שתיקותא er nahm sich Schweigsamkeit (d. h. zu schweigen) vor. Berach. 62 a, vgl. קַבְּלוּתָא. Jebam. 65 a שתיקותיך יפה מדבוריך dein Schweigen wäre dir nützlicher als dein Sprechen.

שְׁתַר eig. Schaf. von יְתַר (= עוֹתַר s. d.).

Ithpa. übrig bleiben, zurück bleiben. Hiob 21, 16 הא לא אִשְׁתְּתַר טובהון בידיהון Ms. (Ag. ישת׳) siehe da, ihr Gut (Glück) bleibt nicht in ihren Händen. V. 34 אישתְתַר בהון שקר es bleibt an ihnen (euren Entgegnungen) eine Lüge, Tw. נשאר. 19, 20 ואשתתרית במשך כַכַיי ich blieb zurück mit der (verdorrten) Haut meiner Zähne.

שְׁתִיתָאָה, שְׁתִיתָאי, שְׁתִיתִי *m.* Ordinale (syr. ܫܬܝܬܝܐ, von שֵׁית) ein Sechster, der Sechste, sextus. Gen. 1, 31 O. יום שתיתי (J. שתיתאי) einsechster Tag. 2 Sm. 3, 5 ושתיתאה der Sechste. — Fem. Exod. 26, 9 יריעתא שְׁתִיתֵיתָא der sechste Vorhang. Lev. 25, 21 בשתא שתיתיתא im sechsten Jahre.

*Bechor. 50 a Sbst. דל שתותא (und שתיתא) ziehe davon ein Sechstel ab. B. mez. 4, 3 שתות למקח wenn die Uebervortheilung beim Kaufe eines Ggsts. den sechsten Theil des Werthes beträgt, so kann der Kauf rückgängig gemacht werden. Minach. 77 a und oft.

ת

ת Tav oder Tau, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit שׁ, z. B. תְּבַר (hbr. שָׁבַר) zerbrechen, תּוּב (hbr. שׁוּב) zurückkehren, תְּלָת (hbr. שָׁלֹשׁ) drei, תְּבַב (= שַׁרְבֵּב, vom syrisch. ܫܒ) schleppen u. v. a. Ferner mit ט, s. diesen Bst., vgl. auch תַּרְפּוּתָא (vom lat. turpis) Hässlichkeit u. m. a. — ת wird oft behufs Bildung von Substantiven dem Stamme vorgesetzt, wie z. B. תַּבְשִׁיל (von בְּשַׁל) gekochte Speise, Gericht, תַּלְמִידָא (von לְמַד) Schüler, תּוּסְקְפָא (von סְקַף) Veranlassung u. s. w. Dieser Formationsbst. wird nicht selten zum Grundworte gezogen, woraus wiederum, nach Elision oder Abwerf. des einen oder des andern Wurzelbst., ein neues Verb. entsteht. So z. B. wird vom hbr. תְּחִלָּה (von חָלַל, Hif. הֵחֵל) תְּחַל gebildet, Af. אַתְחִיל (talmud.-hbr. Hif. הִתְחִיל) anfangen; ferner vom hbr. תּוֹרָה (von יָרָה Hif. הוֹרָה, aram. Af. אוֹרִי) תְּרֵי unterweisen, verwarnen. Vgl. auch talmd. תְּרַם (vom hbr. תְּרוּמָה, Stw. רוּם, Hif. הֵרִים) die Hebe entrichten. Auf ähnliche Weise entstand von בְּעֵי, Ithpe. אִתְבְּעֵי das Verb. תְּבַע verlangen; von אַחַר, Ithpe. אִתְּחַר, dav. trnsp. אִתְרַח das Verb. תרח versäumen, aufhalten, s. תַּר I, vgl. תְּגַר, תְּוַן, תְּרַע I u. m. a.; ferner hbr. תְּנָה (Ri. 11, 40) von אָנָה gebildet, תָּאָה von אָוָה.

תָּא Imper. (von אֲתָא, א abgeworf.) komme! nur in jer. Trgg. Spr. 1, 11 תא עימן Ms. (= Pesch., Ag. איתא עימנא) komme mit uns. 7, 18 תא נתבסם komme, wir wollen uns ergötzen. 9, 5 תָּיוּ אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset. — Part. Gen. 27, 40 J. I יתאי עליך יתאי er wird einhergeben Furcht einjagend; mögl. Weise für תָּאֵיב (von תִּיב, verkürzt תי, wie קָאֵי für קָאֵים) zurückkehrend.

*Schabb. 29 a u. sonst oft תא שמע komme und höre. Erub. 63 b תאי דאיכליך חלבא komme (o Weib), ich will dir Milchrahm zu kosten geben. B. bathra 22 a תו אכלו בשרא kommet, esset Fleisch, d. h. geniesset kostbare Lehren. jer. Erub. cap. 1 Anf. תייא כרב (für אתייא) es kommt die Halacha wie Rab. jer. Kethub. zu 1, 2 תייא כהאי דתנינן (für אתיא כהאי) es kommt (ist zu erledigen) wie das, was wir gelernt haben.

תָּאֵיב I **תָּאֵב** (= תוב I) zurückkehren. 1 Sm. 27, 9 ותאיב ואתי לות אכיש er kehrte zurück und kam zu Achisch, Tw. וישב. Gen. 8, 3 J. ותאיבו מיא das Wasser kehrte zurück. Num. 15, 30 J. I ולא תאיב מן סורחנותיה er kehrte nicht zurück (zu Gott) von seiner Sünde. Ps. 7, 13 אין לא תָאֵיב לדחלתיה Ms. (Ag. יתוב) wenn er zu seiner (Gottes) Furcht nicht zurückkehrt. Gen. 8, 7 ונפק מיפק ותאיב er ging hinweg und kehrte zurück. Ez. 35, 7 דעדי ותאיב der herkommt und zurückkehrt. Sach. 7, 14. Gen. 21, 33 J. I לעבוריא ולתאיביא (wahrsch. Adj.) den Hin- und Herreisenden — nach Genes. r., vgl. עִבּוּר I.

תָּאֵיב II (hebr. תָּאַב) begehren, sich nach etwas sehnen. Das W. ist eine verstärkte Form von אֲבִי, s. ד. Ps. 84, 3 רגיגת ולחוד תָּאִיבַת נפשי Ms. u. Levita (Ag. תָּאִיבָא) meine Seele gelüstet und sehnt sich. Ruth 1, 6 תָּאִיבָא אנא לאתגיירא ich sehne mich, eine Proselytin zu werden. Hos. 13, 5 in der Wüste, einem Lande, דהויתון תָּאִיבִין בה לכל טובא wo ihr euch nach Allem gesehnt habet, Tw. תלאבות.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. אין היצר תאב אלא דבר שאסור לו die Leidenschaft des Menschen hat blos nach demjenigen Gelüste, was ihm verboten ist.

תֵּיאוּבְתָּא *f.* Sehnsucht, das Verlangen. Gen. 3, 16 O. ולות בעליך תהי תיאובתיך nach deinem Mann wird dein Verlangen sein.

*Pes. 120 a קאכיל לתיאבון er isst etwas mit Verlangen, Begierde. Snhdr. 27 a. מומר לתיאבון ein Gesetzübertreter aus Leidenschaft, um näml. seine Begierde durch den Genuss unerlaubter Speisen zu befriedigen.

תֵּיאַטְרוֹן *m.* (syr. ܬܐܛܪܘܢ, griech. θέατρον) Theater, Schauspiel; mit prosthet. א: אַתֵּיטְרוֹן s. d. — Pl. Deut. 28, 19 J. במיעלכון לבתי תיאטרונייכון וקירקסתכון wenn ihr in eure Schauspielhäuser und auf eure Cirkusplätze gehet.

*Genes. r. sect. 87 (mit Bezug auf Gen. 39, 11) יום תיאטרון היה והלכו הכל לראות es war damals ein Tag des Schauspieles, darum gingen Alle fort, um es mit anzusehen. Meg. 6 a תיאטריות וקרקסיות Ar. (Ag. תארטיות) Theater und Circusplätze. Ab. sara 18 b u. Kethub. 5 a dass. jer. Berach. cap. 9 p. 13 c בשעה שהקב״ה מביט בבתי תיטריות ובבתי קרקסיות יושבות בטח ושאנן ושלוה ובית מקדשו חרב היא אפילון לעולמו להחריב wenn Gott auf die Theater und Circusplätze sieht, wie sie ungestört und prunkhaft dastehen, während sein Tempel zerstört darniederliegt, so wünscht er (gr. ὤφελον) seine Welt zu zerstören.

תָּאנִי, תָּאלִי s. תְּנֵי, תְּלֵי.

תְּאֵינְתָּא *f.* Feige; gew. תֵּינְתָא s. d.

תַּבִּיב, תַּבֵּב Pa. (von syrisch ܫܒ, vergl. שַׁרְבִּיב, ש in ת verw.) 1, ziehen, schleppen, überliefern. Ez. 35, 5 ותביבתא ית בני ישראל על יד קטולי חרבא du überliefertest die Israeliten den Mördern, Tw. ותגר (von נגר = גרר). Jer. 18, 21. Ri. 4, 7 ואיתַבֵּב על ידך ית סי׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. ואיתתיב) ich werde deiner Hand den Sisra überliefern, Tw. ומשכתי. Jes. 14, 23 ואיתבבינה לשיצאה ed. Ven. I (Ag. crmp. ואתכבינא) ich werde sie zum Vertilgen hinschleppen. 2 Sm. 23, 8 ומְתַבֵּיב על ידי מורניתיה תמנא מאה קטילין er schleppte 800 Getödtete durch seinen Speer hin. Uebrtr. V. 18 תביב ית מורניתיה על וכו׳ (Ag. crmp. תבית) er zog seinen Speer über 300 Getödtete, Tw. עורר (= גרר, vgl. עֲרַר I).

תֵּיבוּתָא *f.* (hebr. תֵּבָה) Kasten, Kiste. Exod. 2, 3. 5. 1 Sm. 6, 8. Insbes. von dem kastenartigen Fahrzeug Noah's, Arche Gen. 6, 14 fg.

*Genes. r. sect. 31 ולמה קורא אותה אמה תבקיון (Ar. תבקיון) על שם תיבתו של נח warum nennt man sie (die Elle bei dem Messen des Tempels in der Vision des Ezechiel) אמה תבקיון? Nach der Arche Noah's; weil sie näml. schon bei dem Längenmass der Arche angewandt wurde. תבקיון wahrsch. zus. gesetzt aus תב mit der gr. End. —κιον. Mögl. Weise trnsp. vom gr. κιβωτός oder syrisch ܩܒܘܬܐ (Arche, Kasten). Uebrtr. תיבה: Wort, welches nach seiner Zus. setzung aus den einzelnen Buchstaben, die namentl. nach der Schreibart der Alten zus. gezogen wurden, die Gestalt eines Kastens hatte. Schabb. 115 b תיבות Wörter.

תֵּבֵל *f.* (hbr. תֵּבֵל, syr. ܬܐܒܠ, ܬܒܠ) Erde, Erdkreis, bes. die bewohnte Erde. Stw. wahrsch. יבל hervorbringen, also die Hervorbringende oder: die Bewohnte. Ps. 18, 16 שיתאסי דתבל die Pfeiler der Erde. 90, 2 ואתבריאת ארעא ויתבי תבל es wurde erschaffen die Erde und die Weltbewohner. Hiob 37, 12 די פקדינון על אפי תבל לארעא Ms. (Ag. אפי ארעא) die, welche er in der Welt nach der Erde hin befohlen hat. 1 Sm. 2, 8. Jes. 13, 11. 14, 17.

תִּבְלָא *m.* (hbr. תֶּבֶל von בלל) eig. Vermischung, dah. 1, Sünde der Unzucht, von Sodomie, eig. die Vermischung verschiedener Gattungen, Lev. 18, 23; ferner vom Beiwohnen der Schnur, vom Vermischen des Samens von Vater und Sohn das. 20, 12 תִּבְלָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. תַּבְלָא). — 2, Sünde überh., Abscheulichkeit. Jes. 10, 25 mein Zorn ergeht über die Völker, עבדי תבלא לשיציותהון welche Abscheuliches ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתם auch = תכליתם genommen, welche LA. einige hbr. Codices haben.

תּוּבְלָא *f.* (= שׁוּבְלָא, s. שׁוּבַל) Aehre, Halm; nur in J. — Pl. Gen. 41, 5. 6 שבעה תּוּבְלַי sieben Aehren. V. 7 fg. תּוּבְלַיָּא לקיָתא die dünnen, ausgedroschenen Aehren.

*Ab. sara 69 a u. sonst oft תבלין eig. spicae, Gewürzrohr (vgl. שׁוּבַל nr. 2), dann überh. Gewürze, Alles, was die Speise würzt. Denom. Schabb. 9, 5 Jem. trägt תבלין כדי לתבל ביצה קלה Gewürze so viel, als man braucht, um ein kleines (leicht zu kochendes Hühner-) Ei damit zu würzen, schmackhaft zu machen. Chull. 111 a מתובלת gewürzt. Uebrtr. Arach. 2, 6 כדי ליתן תבל בנעימה um durch die Lieblichkeit der Stimme dem Gesange Würze (Anmuth, Lieblichkeit) zu verleihen.

תִּיבְלָלָא *m.* (hbr. שַׁבְּלוּל von בלל) Schnecke; vgl. hbr. תַּבְלּוּל. Ps. 58, 9 היך זחיל תיבללא wie die kriechende Schnecke.

תָּבֵן *m. Adj.* mit Stroh vermischt, stramineus, strohern. Ez. 13, 10. 11 טין פטיר דלא תָבֵן unvermischter Lehm, welcher nicht mit Stroh vermischt ist. — Bxt. l. תֶּבֶן Stroh, welches W. jedoch sich nirgends für den St. absol. findet; das W. ist vielmehr denom.

*B. mez. 103 b בעינא דתיתבן ארעאי ich will, dass mein Feld mit Stroh bestreut werde. Sbst. Pes. 8 a מתבן ein Strohbehältniss.

תִּיבְנָא *m.* (syr. ܬܒܢܐ, hbr. תֶּבֶן) Stroh. Hiob 21, 18. Gen. 24, 25. Exod. 5, 7 fg. überall תיבנא (= Pesch.), Tw. תבן. Warum Cast. in seinem Lex. die eigentl. Bedeut. unseres Ws. weglässt und zu diesem Art. blos die Bemerk. macht: „i. q. Ch. שביל תבנא galaxia" ist mir unbegreiflich, und ebensowenig ist im Chald. שביל תבנא bekannt; im Syr. soll vielmehr nach Cast. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ: via lactea bedeuten.

*Nedar. 50 a הוה גני בי תיבנא er (R. Akiba) schlief auf Stroh, näml. infolge seiner Armuth. Minech. 85 a vgl. יַנִּיס.

תְּבַע *fut.* יִתְבּוֹעַ, יִתְבַּע (syr. ܬܒܥ) eig. (aus בְּעֵי entstanden, vgl. ת) u. dürfte die urspr. Bedeut. unseres Ws. sein: sich erkundigen, sich unterrichten, dah. ausforschen, genau untersuchen; man beachte bes. die nächst flg. zwei Stellen. Ri. 6, 29 ותבעו ובעו man forschte aus und untersuchte. Tw. וידרשו ויבקשו. Ps. 27, 8 בעו אפי ית סבר אפך יי׳ אתבע suchet mein Antlitz! Nach deinem Antlitz, o Gott, forsche ich, Tw. בקשו אבקש; vgl. auch Hiob 10, 6. Zumeist jedoch gleichbedeutend mit בְּעֵי u. zw. 1, suchen, nach etwas fragen. Lev. 10, 16 מִתְבַּע תבעיה משה Mose suchte es, erkundigte sich danach. Hiob 39, 8 ובתר כל ירוקא יתבע Ms. (Ag. יבעי) nach allem Grünen sucht er. Jer. 29, 7. 38, 4 ליתוהי תָּבַע לשלמא לעמא הדין er sucht nicht das Wohl für dieses Volk. Deut. 23, 7. Esth. 10, 3. — 2, besuchen (einen Ort). Deut. 12, 5 לבית שכינתיה תתבעון den Ort seiner Schechina sollt ihr besuchen. 1 Chr. 1, 5 ותבעיה שלמה וקהלא Salomo und die Gemeinde besuchten ihn (den Tempel). — 3, fordern, verlangen. Deut. 22, 2. 23, 22 מתבע יתבעיניה יי׳ אלהך מינך der Ewige, dein Gott, wird es dir abfordern. Micha 6, 8. Gen. 9, 5 O. ית דמיכון לנפשתיכון אתבע (J. אתבוע) das Blut eures Lebens werde ich fordern, abfordern, d. h. die Blutschuld rächen. Das. O. אתבעיניה (J. אתבועיניה) ich werde es abfordern. Ez. 33, 6. Jer. 15, 10 vgl. רְשֵׁי. — 4, fragen, forschen, nachsuchen. Deut. 13, 15. 17, 4. 9. Das. 28, 29 J. ותהוון תָּבְעִין מילכא טבא (in manchen Agg. crmp. טבעין) ihr werdet einen guten Rath suchen. Gen. 25, 22 O. ואזלת לְמִתְבַּע אולפן מן קדם יי׳ sie ging, um die Belehrung Gottes nachzusuchen. Das. J. לְמִתְבּוֹעַ רחמין um die göttliche Barmherzigkeit zu erflehen. Exod. 18, 15. — 5, beten, bitten, etwas von Gott verlangen. 2 Kn. 22, 13. 1 Chr. 13, 3. 15, 13. Mit flg. בְּ bes. von Götzen. 2 Kn. 1, 2 fg. למתבע בבעל זבוב um den Baal Sebub zu befragen. Vgl. 1 Chr. 10, 13 ואוף דשאיל בבידין למתבע מנהון אולפנא auch dass er (Saul) die Todtenbeschwörer befragte, um von ihnen Belehrung zu erbitten.

Ithpe. gesucht werden. Cntr. Esth. 2, 23 ואִתְּבַע פתגמא die Sache wurde untersucht. Gew. von בְּעֵי, s. d.

*Schebuoth 41 a b תבעיה er (der Gläubiger) mahnte ihn. Sbst. das. תביעה das Mahnen.

תְּבַר I *fut.* יִתְבַּר (syr. ܬܒܪ, hbr. שָׁבַר) trns.

1, **zerschlagen, zerbrechen.** Gen. 19, 9 לְמִיתְבַּר דשא um die Thüre zu zerbrechen. Jer. 19, 10. 28, 2. 10 fg. Part. Peil Ps. 31, 13 כמאן דמחר תְּבִיר wie ein zerbrochnes, irdnes Geschirr, Tw. אבד. Jer. 2, 13 גובין תְּבִירִין zerbrochene Cisternen. Gen. 8, 11 והא טרף זיתא תביר siehe da, ein abgebrochenes (gepflücktes) Oelblatt. — 2, **zerreissen, verletzen,** von wilden Thieren u. dgl. Jer. 13, 26. 28. Lev. 22, 22 O. תביר (J. דתביר גרמא) ein Thier, dessen Gebein zerbrochen ist. Jer. 44, 30 פרעה תבירא Pharao, der Verletzte, Tw. חפרע. 2 Sm. 5, 22 תבר יי׳ ית בעלי דבבי Gott zerschlug meine Feinde, Tw. פרץ. Jes. 15, 10 תבירי קרב die im Kriege Geschlagenen. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תברו יצרא דלבהון sie brachen (demüthigten) ihre leidenschaftliche Gesinnung. Ps. 34, 19. 147, 3 תבירי לבא die, welche zerbrochenen Gemüthes sind.

Ithpe. איתבר (syr. ܐܶܬܬܒܰܪ, hbr. נִשְׁבַּר) 1, **zerschlagen, zerbrochen werden.** Jona 1, 4 וארבא בעיא לְאִתְּבָרָא das Schiff sollte zerbrochen werden, scheitern. Ps. 37, 15 וקשתתהון תִּתְבְּרִין Ms. (Ag. יתברין) ihre Bogen werden zerbrochen werden. V. 17 תתברין Ms. 124, 7. 1 Kn. 22, 49. Ez. 27, 34. — 2, **zerrissen, verwundet, verletzt sein, werden.** Exod. 22, 9. 12 (10. 13) אם אִיתְבְּרָא יִתְבַר wenn es (das Thier) zerrissen werden wird. Uebrtr. Jer. 23, 9 אִיתְבַר לִבִּי mein Herz wurde gebrochen, gedemüthigt. Oft ist לִבָּא zu ergänzen. 1 Sm. 17, 11 ואיתברו ודחילו sie wurden gedemüthigt und fürchteten sich, Tw. ויחתו. Ps. 51, 19 נפשא מִיתַּבְרָא ein gebrochenes (zerknirschtes) Gemüth. Jer. 51, 30. Spr. 6, 15. יִתְבַר שליא מִן S. (Pesch. ܢܶܬܬܒܰܪ) plötzlich wird er (d. h. seine Kraft) gebrochen. 14, 28 da, wo das Volk sich verringert, מִתְּתְבַר פרנסה wird auch sein Führer gebeugt, Tw. מחתת. Gen. 50, 19 J. ich werde euch nichts Böses zufügen, ארום דחיל ומתבר מן קדם יי׳ אנא denn ich fürchte mich und bin gebeugt vor Gott, Tw. התחת (התחת? Pesch. ܕܚܶܠ ܐܢܳܐ ܓܶܝܪ ܡܶܢ ܐܰܠܳܗܳܐ).

Pa. תבר (hbr. שִׁבֵּר) **gänzlich zerschlagen, zerschmettern.** Exod. 9, 25 O. אילני חקלא תַבַּר (J. תביר ושריש) die Feldbäume zerschmetterte er. Ps. 29, 5 die Gottesstimme מְתַבַּר ארזיא Ms. (Ag. מַתְבַּר) zerschmettert die Cedern. 1 Kn. 19, 11 מְתַבְּרִין כיפיא sie zerschmettern die Felsen. Exod. 23, 24 תְּבָרָא תתבר קמתהון du sollst ihre Standsäulen zerschlagen. 34, 1. 13. Deut. 9, 17. Jer. 2, 20. Uebrtr. Klgl. 1, 15 לתבירא (l. לְתַבָּרָא) חיל עולימי um die Kraft meiner Jünglinge zu brechen. Ez. 30, 21. 1 Chr. 17, 10, Tw. והכנעתי. Jer. 1, 17. Jos. 7, 5. (Ps. 96, 8 תוברי crmp. s. סְבַר I Poel).

תְּבָרָא ,תַּבְרָא ,תְּבַר II *m.* (syr. ܬܒܳܪܳܐ, ܬܶܒܪܳܐ, hbr. שֶׁבֶר) 1, **das Zerbrechen, Verwunden, Bruch.** Jes. 30, 13. Lev. 21, 19 O. 24, 20 O. תְּבָרָא חלף תברא (J. II תבר דמי תשלומי תבר) Bruch für Bruch. Das. J. I תברא der Geldwerth (Schaden) des Bruches. — 2, übrtr. **Verderben, Untergang, Unglück.** Ez. 32, 23 fg. אתמסרו לתבר sie wurden dem Verderben preisgegeben. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Verderben kommt Hochmuth. Hiob 6, 21 חמיתון תַּבְרָא Ms. (Ag. תְּבָרָא, wie überh. die Codd. hinsichtlich der Punktation dieses Ws. variiren) ihr sehet Unglück, Tw. חתת. 31, 23. Jer. 4, 20. 10, 19. 30, 12. Jes. 51, 19. 59, 7. Das. 65, 14 תבר רוח die Zerknirschung des Gemüthes. — Pl. (von nr. 1) Hiob 41, 16 (17) תַּבְרַיָּא die brechenden Wogen, Tw. משברים. Ps. 93, 4 תַּבְרֵי ימא רבא Ms. die brechenden Wogen des grossen Meeres.

*Taan. 31a der 15. Tag des Monats Ab wurde יום תבר מגל genannt: der Tag, an welchem die Axt zerbrochen (d. h. nicht mehr gebraucht) wurde. Die Hölzer näml., die auf dem Opferaltar verbrannt wurden, durften blos in den sehr heissen Sommertagen, während welcher Zeit die Bäume noch nicht von Fäulniss und Wurmfrass beschädigt sind, abgehackt werden. Von jenem Tage an aber, wo die Sonne schon ihre Kraft verlor, durfte man nicht mehr die Opferhölzer abhacken. M. Katan 17b מאי תברא תברי בתי רמי weshalb wird das Blasen beim Aussprechen des Bannes תברא (שברים) genannt? Weil es mächtige Häuser zerschlägt. B. Kam. 48b u. sonst oft תברא מי ששנה זו לא שנה זו diese Halacha (Mischna) ist gebrochen, getheilt, denn der Autor des einen Theiles ist nicht auch der Autor des andern Theiles derselben.

תְּבִירָא ,תְּבִיר *m.* 1, **Bruch.** Lev. 21, 19 J. תביר דרגל או תביר דידא ein Fuss- oder ein Beinbruch. — 2, übrtr. **Verderben, Unglück.** Exod. 15, 16 J. II אימתא דמותא ותבירא Todesangst und Verderben. Am. 6, 6 תבירה דיוסף das Verderben Josefs. Jes. 16, 18 Klgl. 2, 11. 3 46. 47.

תְּבִירוּתָא *f.* eig. **das Zerbrechen;** übrtr. Khl. 1, 14 תבירות רוחא die Zerknirschung des Gemüthes, Tw. רעות רוח. 4, 6. Klgl. 3, 65 תבירות לִבָּא die Zerknirschung des Herzens, Tw. מגנת.

תְּבוּרָא *m.* **das Zerschmettern.** Jes. 30, 14 כתיבור מן דחסף wie das Zerschmettern eines irdnen Gefässes. 2 Sm. 5, 22. 1 Chr. 14, 11.

תַּבְשִׁיל ,תַּבְשִׁילָא *m.* (von בְּשַׁל) 1, ge-

kochte Speise, Gericht. Gen. 25, 29. 34 תבשיל דטלופחין ein Gericht Linsen. 2 Kn. 4, 38, Tw. נזיד. Hiob 6, 6 kann etwa gegessen werden תבשילא מדלית מלחא das Gericht, in welchem kein Salz ist? Tw. תפל. — 2, Brühe, worin das Fleisch gekocht wird. Ri. 6, 19. 20, Tw. המרק. — Pl. (von nr. 1) Gen. 27, 7. 14 תַּבְשִׁילִין. V. 17 תַּבְשִׁילַיָּא die Gerichte, Tw. המטעמים.

*Kethub. 61a תבשילא דארדי ein Gericht Pilze, Schwämme. Chull. 111a vgl. טְחוֹלָא. Pes. 10, 3. Taan. 4, 7 ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין am Rüsttage des neunten Ab (Tempelzerstörung) darf man nicht zweierlei Gerichte geniessen.

תָּגָא *m.* (syr. ܬܳܓܳܐ, ܬܐܓܐ) Krone. Esth. II 2, 17. 19 ושוי תגא דמלכותא ברישה er setzte die Königskrone auf ihr Haupt. HL. 3, 11 בתגא ובכלילא mit Krone und Diadem. — Pl. Esth. 1, 3 כלהון קטרי תָּגֵי ברישיהון sie allesammt trugen Kronen auf ihren Köpfen.

*Snhdr. 105a חוצפא מלכותא בלא תגא die Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone. Uebrtr. Aboth 1, 13 ודאשתמש בתגא חלף wer von der Krone (der Gelehrsamkeit) einen weltlichen Nutzen zieht, geht unter. Ferner von den kronenähnlichen Strichen über den Buchstaben (כתרי אותיות). Minach. 29b אית ליה תאגא er (der Buchst. He) hat eine Krone.

תַּגְאֻלְתָּא *f.* (von גאל = גְּעַל) Schmutz, Besudelung. Trop. Jes. 4, 4 תַּגְאֻלַת בנת ציון die Besudelung (d. h. Sünde) der Töchter Zions, Tw. צאת.

תַּגָּארָא s. תַּגָּרָא.

תִּיגְדָּא *m.* (= אֲגַד II) Stab, Scepter. Esth. 4, 11 תיגדא דדהבא das goldne Scepter, Tw. שרביט. 5, 2. 8, 4. Ps. 23, 4 תיגדך תריצא Ms. (ed. Ven. I und Ar. s. v. גד 3: תיגדאך Ag. crmp. תיגראך) dein starker Stab, Tw. שבטך.

*B. mez. 21b סבי דאזלי אתיגדא Ar. l. c. (Ag. אתיגרא) die Greise, die am Stabe (an der Krücke) gehen. Taan. 6b dass.

תְּגַר Pe. wahrsch. wie im Syr. ungebr.

Pa. תַּגַּר (syr. ܬܰܓܰܪ) Handel treiben, Geschäfte machen, handeln. Gen. 42, 34 J. וית ארעא תתגרון בפרגמטיא im Lande könnt ihr durch Geschäfte Handel treiben, Tw. תסחרו.

Ithpa. אִתַּגַּר (syr. ܐܬܬܰܓܰܪ) sich mit Handel beschäftigen, Handel treiben. Esth. II 8, 13 וכל דצבי לְמִיתַּגָּרָא בימא וביבשתא Jeder, der zu Wasser oder zu Land Handel treiben will. Deut. 21, 14 O. לא תְתַגַּר בה Ms. I, ed. Sbj. u. m. (= Pesch., Ms. III u. ed. Lssb. תְּתַגַּר) du sollst keinen Handel mit ihr treiben, sie nicht verhandeln, Tw. תתעמר. 24, 7 O. ויתַּגַּר ביה Ms. I u. ed. Sbj. (vgl. auch Oheb ger p. 75) er wird mit ihm Handel treiben. — Das eig. Stw. ist אגר, vgl. אַגְּרָא, dah. auch syr. ܬܰܐܓܪܳܐ (vgl. תַּגָּר) der Kaufmann, mit Elif.

*Exod. r. sect. 36 p. 134a משל לאוהבו של מלך שתיגרו ועשאו פרוטיקאטור שלא יהא זז מפלטין ואוכל מותריו של מלך ein Gleichniss von einem Freunde des Königs, den dieser erworben und als den erzten Kammerdiener (etwa griech. πρωτοκοιτωνίτης) anstellte, damit er sich aus dem Palaste nicht entferne und die Ueberreste des Königsmahles verzehre; mit Bezug auf die Ernennung Ahrons zum Hohenpriester.

תַּגָּר, תַּגָּרָא *m.* Adj. (syr. ܬܰܓܳܪܳܐ) Kaufmann, Einer, der Handel treibt, Händler, mercator. Gen. 38, 2 O. בת גבר תגרא Ms. I, ed. Bon. u. a. sp. Agg. (Ms. II u. J. גבר תגר, s. auch w. unten; edd. Sbj., Lssb. Cpl. כנענאי) die Tochter eines Kaufmannes, Tw. כנעני. Khl. 5, 9 (10) גבר תגר . ומרי פרגמטיא ein Händler (Wechsler?) und ein Geschäftsmann. Spr. 31, 14 היך ילפי דתגרא Ms. (Ag. crmp. זלפי, Pesch. ܬܰܓܳܪܳܐ) wie die Schiffe des Kaufmanns, Tw. סוחר. — Pl. Ez. 17, 4 תַּגָּרִין, Tw. רכלים. 27, 36, Tw. סחרים. Ps. 68, 28 דְּבְנֵי זבולן הוון תַּגָּרֵיהון דבני נפתלי הוון גבריהון Ms. (Ag. רְבְנֵי רַבְנֵי) die Söhne Sebulons waren ihre Kaufleute, die Söhne Naftalis ihre Helden. Gen. 25, 3 J; Tw. אשורים. 37, 28 O. תַּגָּרֵי Kaufleute. 1 Kn. 10, 15 תַּגָּרַיָּא die Kaufleute. V. 28. Khl. 7, 18 אורח תגריא das Verfahren der Kaufleute. Jes. 23, 2. 8. Hiob 40, 30.

*B. mez. 40b זבון וזבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (selbst ohne Gewinn), damit du: Kaufmann genannt werdest. Pes. 50a (mit Bezug auf hbr. כנעני Sach. 14, 21) כנען מנלן דאיקרי תגר woher ist erwiesen, dass unter כנען: ein Kaufmann, zu verstehen sei? Worauf als Beleg angeführt wird das oben citirte Trg. (Gen. 38, 2) בת גברא תגרא; da hier das hbr. כנעני unmöglich durch: Kanaanite, zu übersetzen sei, denn Juda würde wohl den Befehl seiner Vorfahren: sich mit keinem Kanaaniten zu verschwägern, nicht übertreten haben. Das. 116a תגרי חרך שבירושלם die Händler in dem Kaufladen zu Jerusalem. Erub. 55a תגרנים Kaufleute, vgl. סְחוֹרָא.

תַּגָּרָא, תַּגָּארָא *m.* Handel, Geschäft. Sach. 14, 21 עביד תגרא Einer, der ein Geschäft betreibt, Tw. כנעני. — Pl. Esth. II 10, 1 תַּגָּארֵי ימא die Geschäfte, die zu Meere betrieben werden, Tw. ואיי.

תִּיגְּרוּתָא (תַּגְּרוּתָא) *f.* syrisch ܬܰܐܓܪܽܘܬܳܐ,

ܬܐܓܘܪܬܐ Handel-Geschäftsbetreibung, negotiatio, mercatura. Spr. 3, 14 בְּשׁוּל דְּטָבָא תִּיגַרְתָּהּ מִן תִּיגַרְתָּא דְּסִימָא weil ihr (der Weisheit) Handel besser ist als der Handel mit Silber. 31, 18 דְּטָבָא תִּיגַרְתָּהּ Ms. (Ag. דְּטַבְתָּא תִּיגַרְתָּהּ), Tw. סַחְרָהּ. 17, 16. 27, 26 גַּדְיָא לְתִיגַרְתָּךְ Böcke für deinen Handel.

תִּיגְרָא I *m.*, **תִּיגַרְתָּא** *f.* syrisch ܬܓܪܐ Händel, Hader, Streit; nur in jer. Trgg. Unser W. bedeutet eig.: die Unterhandlung mit (feindlichen, Streit-) Worten, hängt also mit vorg. תִּיגַרְתָּא zus. (eig. Stw. אגר, und verhält sich zu diesem wie das deutsche Händel zu Handel. Dahing. ist vom hbr. תִּגְרָה (Ps. 39, 11) das Stw. גָּרָה s. d. nr. 2, und bedeutet nicht: Hader, wie Gesenius u. A. meinen, sondern: Schlag, Strafe, dah. das Trg. hiefür מַחָא hat. — Spr. 15, 18 מְגָרֵי תִּיגְרָא er facht den Streit an. 26, 20 יִשְׁתּוֹק תִּיגְרָא der Streit hört auf, schweigt. Hiob 23, 6 יְשַׁוֵּי תִּיגְרָא בִּי er richtet seinen Hader gegen mich, Tw. יָשִׂים בִּי. 31, 13 כַּד אִית לְהוֹן תִּיגְרָא בַּהֲדִי wenn sie einen Streit mit mir haben. Deut. 25, 1. — Ps. 31, 21 מִתִּיגְרָאַת לִישָּׁנָא Ms. (Ag. מִתִּיגְרַת) vor dem Streit der Zungen, Tw. מֵרִיב. 35, 1 בְּמָרֵי תִּיגְרָאִי Ms. (Ag. תִּיגְרָתִי) gegen meine Haderer V. 23. — Pl. Spr. 6, 14. 19 דְּרָמֵי תִּיגְרִין derjenige, der Streitigkeiten ausstreut. 10, 12. 16, 28. 23, 29. 29, 22 מְגָרֵי תִּיגְרִין Ms. (Ag. מְגָרֵיג) er facht Streitigkeiten an.

*Nedar. 62a טְרוּ לִי תִּיגְרָאִי sprechet mir das Urtel in meiner Prozesssache. Jebam. 100a vgl. בָּרָא. B. mez. 59a נָקִישׁ וְאָתֵי תִּיגְרָא בְּבֵיתָא der Zank klopft an das Haus und verlangt den Zutritt, vgl. נְקַשׁ. Kiddusch. 70b vgl. בַּדְקָא. Schabb. 130a לֵיכָּא כְּתוּבָּה דְּלָא רְמוּ בָהּ תִּיגְרָא es giebt keine Eheschliessung (Ehepakten), mit welcher nicht Streit verbunden wäre, vgl. דְּבַק. jer. Berach. zu 5, 3 p. 9c כְּקוֹרָא תִיגַר עַל מִדּוֹתָיו שֶׁל הַקָּבָּ״ה eig.: als ob er Händel anfinge gegen die Eigenschaften Gottes, d. h. als ob er sie tadelte.

תִּיגְרָא II s. תִּגְרָא.

תִּיגְרָנָא *m.* der Streiter, Haderer. Spr. 22, 10 וְאַפֵּיק לְתִיגְרָנָא treibe den Haderer hinaus (Pesch. ܠܡܨܝܢܐ), Tw. מָדוֹן. 26, 21 גַּבְרָא תִּיגְרָנָא der streitsüchtige Mann. — Fem. das. 21, 9. 19 u. 25, 24 אִתְּתָא תִּיגְרָנִיתָא ein zänkisches Weib (Pesch. ܚܪܝܢܐ). Hing. das. 27, 15 הֵיכְנָא אִתְּתָא תִּגְרָנִיתָא דִּמְצֵיָא Agg., wofür richtiger die LA. des Ms., in welchem unser W. nicht steht, sondern blos הֵיכְנָא אִתְּתָא דִּמְצֵיָא: so ist auch das Weib, welches zankt; denn Tw. מִדְיָנִים wird vom Trg. durch הֵיכְנָא übersetzt.

תדיא Spr. 20, 25 wahrsch. zu lesen תְּוָיָא s. תְּוָא I.

תַּדְיָא, **תַּדְיִן**, **תְּדַיִן** *m. pl.* (syrisch ܬܕܝܐ, hbr. שָׁדַיִם, vgl. auch דַּד) die weiblichen Brüste, mammae. Gen. 49, 25 J. I תַּדְיִין דִּינִיקְתְּ מִנְהוֹן (J. II תדייא) die Brüste, von denen du gesogen hast. Ps. 103, 2 תדיין בְּאַתַר בִּינְתָא die Brüste am Orte des Verstandes, d. h. nahe dem Herzen, vgl. חִיסוּלֵי. 2 Chr. 5, 9 die Spitzen der Stangen an der Bundeslade ragten hervor כִּתְרְתֵּין תַּדְיִין wie zwei Brüste — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ויוצאין בַּפָּרֹכֶת וְנִרְאִין כִּשְׁנֵי דַדֵּי אִשָּׁה vgl. בָּלַט. Hos. 9, 14 וְתַדְיִין יְבִישִׁין zus. geschrumpfte Brüste. Hiob 3, 11 וּמָה תַּדְיָא אָרוּם אֵינַק Ms. (Ag. תַּדְיָא (אֲרֵי אֵינַק) wozu die Brüste, dass ich sauge? Joel 2, 16 יָנְקֵי תדיא Säuglinge. Ps. 22, 10 תַּדְיֵי אִמִּי meiner Mutter Brüste. 131, 2. HL. 8, 1 so wie das Kind saugt כתדיא דאמיה (l. בְּתַדְיָא) an den Brüsten seiner Mutter. Klgl. 4, 3 שַׁלְפָן תדיהן sie ziehen ihre Brüste hervor, Tw. שַׁד. Num. 31, 50 J. I בית תדייהן (J. II בֵּית תַּדְיהֵן) ihr Busen. Jes. 32, 12 תדין Regia u. Ar. (Ag. דדין).

*B. bathra 9b חזו להני הדי (l. תדי) דמצית מינייהו siehe diese Brüste, aus welchen du gesogen hast. Raschi hält das W. für חזה pectus, was jedoch unwahrsch., vgl. חַדְיָא.

תְּדִירָא *m.* (= bibl. chald.) eig. Sbst. (von דּוּר dauern, umkreisen) beständige Fortdauer, dass. was hbr. תָּמִיד, vgl. תְּמִידָא; gew. jedoch 1, zur Umschreibung des Adjs. hinter dem Sbst. beständig, anhaltend. Num. 28, 6. 10 fg. עלת תדירא das beständige, d. h. tägliche Opfer, näml. das Morgen- und Abendopfer. Das. 4, 16 O. מִנְחָתָא תדירא (J. דתדירא) das beständige Mehlopfer. V. 7 לחמא תדירא das beständige Schaubrot, das näml., an jedem Freitag niedergelegt, die ganze Woche hindurch gelegen hat. — 2, Adv. beständig, immer, semper, perpetuo. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2 תדירא תושבחתיה בפומי beständig ist sein Lob in meinem Munde. 1 Chr. 16, 6. 11. 37. Spr. 15, 15. Ferner beständig, zu einer bestimmten Zeit. Exod. 27, 20 לאדלקא בוציניא תדירא um die Lichter beständig, d. h. an jedem Abend anzuzünden, vgl. Raschi. Lev. 24, 3. Hbk. 1, 17 בתדירא immerfort, ununterbrochen.

*Pes. 114a תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם wenn zwei Pflichten gleichzeitig zu erfüllen sind, deren eine beständig und deren andere nicht beständig ist, so verdient jene den Vorzug! So muss z. B. beim Eintritt eines Feiertages (od. Sabbats) der Segenspruch über den Wein dem über den Feiertag vorangeschickt werden, weil jener beständig, dieser aber nicht beständig ist.

תַּדְמוֹר (syrisch ܬܕܡܘܪ) *N. pr.* einer von

Salomo erbauten Stadt Tadmor, Palmyra. 1 Kn. 9, 18 (= Pesch.), Tw. Kethib. תמר. 2 Chr. 8, 4.

תְּהָא I od. תְּהֵי (gr. θύω) toben, ungestüm sein. Exod. 12, 42 J. II הוה עלמא תְּהֵי ובהי die Welt tobte und lärmte. Gen. 1, 2 J. וארעא הות תְּהְיָא ובהיא צדיא וכו׳ die Erde tobte und lärmte, sie war leer u. s. w. — nach Genes. r. sect. 2 ישבה הארץ תוהא ובוהא; die wörtl. Uebers. vom Tw. תהו ובהו hing. folgt im Trg. צדיא וריקניא, vgl. auch בְּהֵי.

*Taan. 6b תהא מקום מטר es braust, tobt der Ort des Regens, d. h. infolge des heftigen Regengusses wird der Erdboden aufgelockert u. hebt sich; so nach der richtigen Erklärung des Ar. Nach den Commentatt.. es sei u. s. w. gezwungen. Genes. r. l. c. ישב לו אותו תוהא ובוהא Jener sass tobend und lärmend.. Erub. 66a תהי בה ר׳ אלעזר R. Elasar lärmte dagegen, näml. gegen eine Halacha. Sbst. das. מאי תהייא (Ar. תיוהא) was ist das Lärmen?

תְּהָא II (= תְּוָא, syr. ܬܘܳܐ, s. d.) andern Sinnes werden, bereuen, Reue fühlen; nur in jer. Trgg. Lev. 5, 5 wenn er eine Sünde begeht ובתר כן תהא und sie später bereut. V. 24 ביומא דתהא על חובתיה am Tage, wo er seine Schuld bereuen wird. HL. 5, 5 תהית על עובדי ich bereute meine Handlungen. Khl. 2, 19 ותהית בלבי ich bereute es (bedachte mich) in meinen Gedanken. Klgl. 1, 9 ולא תהת על חובהא sie bereute ihre Sünden nicht. Exod. 13, 17 דילמא יתהון עמא das Volk könnte es bereuen, sich bedenken, Tw. ינחם.

*Kiddusch. 40b בתוהא על הראשונות wenn Jem. seine früheren (guten) Handlungen bereut, so werden sie als ungeschehen betrachtet. Nedar. 9b כשהן תוהין נוזרין wenn sie eine Sünde bereuen, so geloben sie ein Nasiräat. Das. 21b כדו תהית bereust du nun das Gelübde?

תּוֹהוּ, תְּהוּ *m.* (syr. ܬܘܳܗܳܐ) Sinnesänderung, Reue, das Bereuen, poenitentia; nur in J. Exod. 32, 12 ויהוי תוהו קדמך על בישתא וכו׳ möge eine Sinnesänderung vor dir stattfinden in Betreff des Bösen, das du verhängt hast. V. 14 והוה תהו מן קדם ײ es war eine Sinnesänderung (Reue) vor Gott. (Die Umschreibung des Verbi ותְהָא in ein Subst. mit flg. מן קדם geschieht um eine anthropomorphist. Vorstellung von Gott fern zu halten). Gen. 6, 6 J. II והוה תהו מן קדם ײ Ar. ed. pr. (Ag. והות תְּהֵי fem.?) es war eine Sinnesänderung vor Gott. Deut. 32, 36 J. I יהי תהן קדמוי (l. תהו) es sei Reue vor ihm. Bxt. hält fälschl. die beiden letzten St. הוה תְּהֵי für ein Part.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf.: Bei Gelübden מצויה התהית (fem.) ist das Bereuen oft anzutreffen. Genes. r. sect. 27 g. E. תוהית היתה לפני שבראתי בו יצר הרע es war vor mir Reue, dass ich in ihm (dem Menschen) den Trieb zum Bösen erschaffen hatte. Jelamdenu Abschn. Achre moth (citirt von Ar.) תהות לפני הקב״ה שמתו es war Reue vor Gott, dass sie (die Söhne Ahrons) starben.

תְּהוֹם, תְּהוֹמָא comm. (hbr. תְּהוֹם, syrisch ܬܗܘܡܳܐ) Tiefe; insbes. Abgrund des Wassers, übrtr. die Fluth aus dem Abgrunde. Gen. 1, 2. Das. 7, 11 O. מבועי תהום רבה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. תהומא) die Quellen des tiefen Abgrundes. 8, 2 מבועי תהומא. Ps. 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי die oberste Fluth ruft der untern Fluth zu, d. h. das Regenwasser dem Quellwasser. — Pl. Deut. 8, 7 תְּהוֹמִין. Exod. 15, 5, 8 O. תְּהוֹמֵי (J. תְּהוֹמַיָּא). Spr. 3, 20. Ps. 33, 7. 71, 20 ומתהומי ארעא Ms. (Ag. ומתהומיא ארעיתא) von den Tiefen der Erde. 77, 17. 78, 15 ואשקי כד בתהומיא רברבן er tränkte wie mit Fluthen die Menge.

*Taan. 25b Rabba erzählte: לדידי חזי לי האי רידיא דמי לעיגלא ופירסא שפוותיה וקיימא בין תהומא תתאה לתהומא עילאה לתהומא עילאה אמר ליה השור מימך לתהומא תתאה אמר ליה אבע מימך ich erblickte den Ridja (Engel der Gewässer, vgl. רִידְיָא), welcher einem Kalbe ähnlich war und dessen Lippen aufgethan waren. Er stand zwischen dem obern und dem untern Tehom (Grundwasser). Zu dem obern Tehom sagte er: lasse fliessen (viell.: sammele) dein Gewässer, zu dem untern sprach er: lasse emporquellen dein Gewässer; mit Bezug auf התור (HL. 2, 12). Uebrtr. Khl. r. zu 3, 11 זה הפתח פתוח עד התהום dieser Bibelvers dringt tief in den Abgrund; d. h. nur ein Salomo, bei seinem unermesslichen Reichthum konnte sagen: „Alles hat er (Gott) schön zu seiner Zeit gemacht"; mit Bezug auf Gen. 1, 31. Snhdr. 97b, vgl. נְקַב.

תַּהְפּוּכְתָא *f.* (hbr. תַּהְפּוּכָה, von הפך) Verkehrtheit, Falschheit. — Pl. Spr. 2, 12 גבר דמליל תַּהְפּוּכְיָתָא Ms. (Pesch. ܗܦܘܟܝܳܬܳܐ, Ag. דמימליא ספרכיתא) ein Mann, der Verkehrtheiten (Ränke) spricht. 23, 33 תַּהְפּוּכְתָא Ms. (Pesch. ܗܦܘܟܝܳܬܳܐ, Ag. תהפוּכְתָא).

תַּהְפְּכָנָא *m.* (syr. ܡܗܦܟܳܢܳܐ) der Verkehrte, d. h. Falsche, Ränkevolle. — Pl. Deut. 32 20 J. II דר תַּהְפְּכָנִין אינון ed. Ven. I (a. Agg. crmp. תהפכנון) ein Geschlecht von Ränkevollen sind sie.

תַּהְפְּכָנוּתָא *f.* (syr. ܡܗܦܟܳܢܘܬܳܐ) 1, Umwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 J.

דתהפכותא דסדום die Zerstörung Sodoms. — 2, **Verkehrtheit, Ränke.** Spr. 1, 32 ארי דתהפכותא דשברי תקטלינון Ms. (Ag. דתהפכותא דשברי) denn die Verkehrtheit der Albernen tödtet sie.

תו Adv. (= תיב II, ב abgeworf.) **abermals, ferner.** Gen. 26, 21 J. ויבשת ותו לא נבעת sie (die Quelle) trocknete aus und sprudelte ferner nicht mehr. Lev. 22, 27 J. II ותו זכו תליתאי ferner hatten sie zum dritten Male das Verdienst.

*Gittin 56 a ותו אי מלכא אנא und ferner, wenn ich König bin u. s. w. Berach. 12 b ליכא האי פסוקא ותו לא möge er blos diesen Vers sagen und weiter nichts. Nedar. 16 a ותו אמר ferner sagte er. Sota 40 a u. oft.

תוא I (syr. ܬܘܐ = תְּהָא II) **bereuen.** Spr. 20, 25 ובתר הכי תדיא ליה נפשיה (wahrsch. zu lesen תָּיְיָא = Pesch. oder תָּהְיָא) hernach (d. h. nachdem Jem. ein Gelübde gethan) reut es ihn. Tw. לְבַקֵּר. Cast. Lex. h. v. „ܬܘܝܐ resipiscens, retractans"(?).

תָּוָא II *m.* (syn. mit אָת, hbr. תָּו) **Zeichen, Mal.** Ez. 9, 4 ותרשים תוא mache ein Zeichen.

*Levit. r. sect. 18 Anf. (mit Bezug auf hbr. חַתְחַתִּים Khl. 12, 5) התחיל עושה תוואים der Greis fängt an (auf dem Wege) sich Zeichen, Merkmale zu machen, wo und wie weit er näml. gehen darf; vgl. תְּוָיָא.

תָּוָא III *m.* (hbr. תָּא, vgl. תָּוָן) **Zimmer, Gemach.** Ez. 40, 7 fg. — Pl. das. V. 7. 16 תָּוַיָּא, Tw. התאים. V. 12, Tw. התאות. V. 10 תוי תרעא die Gemächer am Thorwege.

תְּוָא IV **sich ängstigen,** s. תְּוַה.

תוב I prät. תָּב, תַּב fut. יְתוּב (syr. ܬܳܒ, hbr. שׁוּב) 1. **zurückkehren, umkehren, sich wenden:** mit flg. לְ oder לְוַת: zu Jemdm., zu etwas. Gen. 14, 17. 18, 33 תָּב לאתריה ed. Lsb. u. a. (ed. Sbj überall תב) er kehrte nach seinem Orte zurück. 18, 10 מֵיתָב איתוב לותך (ed. Sbj מֵיתַב) ich werde zu dir zurückkehren. 8, 12 לְמֵיתַב לותיה (למיתב) zu ihm zurückkehren. 31, 13 תוב kehre zurück; vgl. auch תְּאֵיב I. — 2, übrtr. **zu Gott zurückkehren, umkehren,** den Tugendweg wieder betreten, aber auch: **den sündhaften Weg wieder betreten,** sich von Gott abwenden. 1 Sm. 7, 3 אתון תָּיְבִין לפולחנא דיי ihr kehrt zum Dienste Gottes zurück. Am. 9, 1 תייבין לאוריתא zum Gesetze zurückkehrend. Deut. 4, 30 ותתוב לדחלתא דיי du wirst zur Gottesfurcht zurückkehren. Jes. 30, 15. Ps. 50, 21 ואוריכית דתתיב Ms. (Ag. דתְּתִיב) ich wartete, dass du umkehrtest. Gen. 4, 24 J. תב בתיובתא (talmd. חזר בתשובה) er kehrte durch Busse um. — Num. 14, 43 תבתון מבתר פולחנא דיי ihr seid von dem Dienste Gottes zurückgekehrt. Jer. 11, 10. — 3, **von leblosen Dingen, zurückkommen, wieder zu etwas werden.** Gen. 3, 19. Jes. 29, 17. Exod. 4, 7. 1 Kn. 13, 6. 2 Kn. 5, 10. 14. — 4, mit einem andern Verbum umschreibt es das Adv.: **etwas wieder thun.** Gen. 30, 31 אתוב ארעי ich werde wieder weiden. 26, 18. Ps. 78, 4 ותבו ונסיאו אלהא sie haben Gott wiederum geprüft. Jos. 5, 2 ותוב גזר beschneide wieder einmal. 2 Kn. 1, 13 fg.

Af. אָתֵיב (syr. ܐܰܬܺܝܒ, hbr הֵשִׁיב) 1, **zurückkehren lassen, zurückführen,** z. B. die Gefangenen. Jer. 32, 44. 33, 11. Ps. 85, 2. 126, 4. Trop. Ps. 19, 8 die Gotteslehre מְתִיבָא נפש bringt die Seele wieder, d. h. erquickt sie. Hiob 9, 18 לְאָתָבָא רוחי meinen Athem zu schöpfen, wieder Luft zu bekommen. Num. 25, 11 אתיב ית חימתי er stillte (eig. wandte ab) meinen Zorn. Hiob 9, 13. Ps. 106, 23. — 2, **zurückgeben, wiedergeben;** dah. auch **erstatten, vergelten.** Ps. 18, 21 יְתִיב לי er wird mir vergelten. 94, 23. Exod. 22, 25. Deut. 22, 2. Num. 5, 7. Lev. 5, 23. Uebrtr. die Speise von sich geben, **vomiren.** Spr. 25, 16 דלא תשבעינון (?) ותתיביניה dass du ihn (den Honig) nicht satt bekommst u. ihn ausspeiest (Pesch. ܕܠܡܐ ܬܣܒܥ ܘܬܬܦܢܝܘܗܝ). — 3, **erwiedern, antworten.** Num. 13, 27 וְאָתִיבוּ יתהון פתגמא sie antworteten ihnen, sie brachten ihnen Antwort. 1 Kn. 12, 6. 9. 16. 18, 21. 1 Sm. 17, 30. Hiob 20, 2 רעיוני מְתִיבָן לי meine Gedanken antworten mir. Jes. 50, 11 מָתִיב הקב״ה ואמר Gott entgegnete und sprach. Das. מְתִיבִין עממיא die Völker antworteten. — 4, **wenden, zuwenden.** Ps. 81, 15 gegen ihre Feinde אתיב נחת גבורתי werde ich die Bestrafung meiner Macht wenden. Jes. 1, 25. Deut. 4, 39 O. וְתָתֵיב ללבך ed. Sbj. (m. Agg. crmp. ותתיב) du sollst es dir zu Herzen nehmen, eig. deinem Herzen zuwenden. 30, 1. Mal. 3, 24.

Ittaf. 1 **zurückgebracht, zurückgelegt werden.** Gen. 42, 28 O. אִיתְּתַב כספי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. אִתּוֹתַב) mein Geld wurde zurückgelegt. 43, 11. 17. (12. 18.). Exod. 10, 8 O. וְאִיתְּתַב משה ואהרן (sp. Agg. ואיתותב ית) Mose und Ahron wurden zurückgebracht. Das. J. ופקיד לְאִתּוֹתָבָא er befahl, dass sie zurückgebracht werden. Ob. 15 גמולך יִתְּתַב ברישך deine That wird dir vergolten werden. — 2, **erwiedert, geantwortet werden.** Hiob 11, 2 לא יתותב sollte ihm nicht geantwortet werden? 19, 7 ולא אִתּוֹתַב es

wird mir nicht geantwortet. Jes. 53, 7 בעי והוא מִיתְּתַב er betet und es wird ihm geantwortet, d. h. er wird erhört, Tw. נענה. Deriv. תְּיוּבְתָּא, תְּתוּבָא.

*jer. Terum. cap. 3 p. 42b מתיבין קומי ר׳ יוחנן sie widerlegten vor R. Jochanan. Pes. 2a fg. מתיבי sie widerlegten. איתיביה er widerlegte ihn. jer. Pea zu 4, 2 p. 18b התיב ר׳ יעקב, התיב רבי זעירא R. Jacob widerlegte, R. Sera widerlegte. Sbst. das. כל אילין התובתה דהוה ר׳ זעירא מותיב alle diese Widerlegungen, welche R. Sera vorgetragen hat.

תּוּב II Adv. (syr. ܬܘܒ, talmudisch-hebr. שׁוּב) wieder, abermals, ferner, eig. Sbst. Wiederkehr, dass., was עוֹד; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 10 לא יתוב תוב לביתיה er kehrt nicht mehr in sein Haus zurück. 20, 9. Ps. 78, 32 חבו תוב sie sündigten ferner. Spr. 9, 9 ויתחכם תוב dass er ferner noch (mehr) weise werde. 23, 35 ואוסיף אבעייה תוב Ms. (Ag. אבעיניה עוד) ich werde ihn (den Wein) wieder aufsuchen. Gen. 7, 4. 8, 21. Exod. 2, 2. 4, 6. 1 Chr. 14, 3 u. sonst oft. Dav. תו s. d.

תּוּבָא *m.* (= תְּיוּבָא I, s. d.) Auswurf beim Erbrechen, vomitus. Jes. 19, 14 so wie der Betrunkene taumelt ומדשדש בתוביה Ar. (Agg. בתוכיה, Pesch. ܒܬܘܟܠܗ) und in seinem Auswurf herumstampft, Tw. בקיאו.

*Levit. r. sect. 16 הדר תּוּבְיָה לתוּבֵיה der Unfläthige (d. h. der Lasterhafte) kehrt zu seinem Unflath (vomitus, Laster) zurück. In Jalk. II § 349 zu Jes. 57, 17 crmp. הדר תיעביה לתוכיה.

תּוֹדְתָא *f.* (hbr. תּוֹדָה, von ידה, s. יְדִי) Dank. Jer. 30, 19 מעלי תודתא die, welche ein Dank (-Lied) erheben. Insbes. נכסת תודתא od. קרבן תודתא Dankopfer. Ps. 50, 11. 23. 107, 22. Lev. 7, 3; wofür auch blos תודתא das. V. 2 (12). — Pl. Ps. 56, 13 תּוֹדָן. 2 Chr. 29, 31 תּוֹדָאתָא.

תְּוַהּ *fut.* יִתְוַהּ (syr. ܬܘܗ) erstarren, sich entsetzen, sich ängstigen, erschrecken. Gen. 27, 33 יִתְוַהּ יצחק ed. Sbj. (m. Agg. u. Ms. I ותוה) Isaac entsetzte sich, Tw. ויחרד. Ruth 3, 8 ותוה גברא ורתת der Mann entsetzte sich und zitterte. Hiob 37, 1 לדא יתווה לבי Ms. (Ag. יתווא) darob erstarrt mein Herz. Jer. 36, 24 ולא תווהו sie ängstigten sich nicht, Tw. פחדו. Num. 33, 24 J. אתר דתווהו על בישתא דמותנא der Ort, wo sie sich entsetzten wegen des Unglückes der Pest; mit Bezug auf *N. pr.* חרדה. 1 Kn. 1, 49 ותוהו וקמו sie entsetzten sich und standen auf. Deut. 28, 66. 67 O. wegen der Beängstigung deines Herzens, דתהי תֵּיהּ ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוַהּ, Ms. I תָּוֵהּ Ms. II תְּוַהּ u. תְּוָא, Ms. III תָּוֵהּ u. J. דתיהוון תָּוְון pl. von תְּוָא) womit du dich ängstigen wirst. Ps. 73, 4 ליתיהון תָּוְהִין (Ag. תווהין) sie ängstigen sich nicht, vgl. צְוַיר. — 2, beunruhigt sein, gew. zur Umschreibung des Adv. wie hbr. חָרֵד. Esth. 5, 14 תוה לצפרא er harrte unruhig bis auf den Morgen. Gen. 42, 28 O. וּתְוַהוּ גבר באחוהי edd. Sbj. Bon., Lssb. (sp. Agg. = J. לאחוהי) sie sahen einander unruhig (erschrocken) an. Jer. 36, 16 תווהו גבר לחבריה dass. Khl. 4, 16 היכון בתראין תווהו diese Letztern haben es mit Unruhe betrachtet. Ps. 64, 10 יתוון crmp., richtig. ed. Ven. I יהוון

תְּיוּהָא *m.* 1, das Entsetzen, die Angst. Gen. 27, 33 O. תְּיוּהָא רבא Ms. I u. ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוָהָא) ein grosses Entsetzen. — 2, (von תְּוָא I) Reue. Ps. 78, 41 וקדישא דישראל אַיְתִיו תְּיוּהָא edd. Ven. (ed. Genua אתיו תְּיוּהָא, in Ms. fehlt dieser Vers ganz) den Heiligen Israels brachten sie zur Bereuung, Tw. התוו. Bxt. „אתוו תוהא limitarunt limite“ (?).

*Schabb. 152a (mit Bezug auf hbr. חַתְחַתִּים Khl. 12, 5) wenn der Greis auf dem Wege geht, נעשה לבו תוהים תוהים Ar. (Ag. לו תוהים) so wird sein Herz voller Beunruhigungen; vgl. תְּוָא II. — B. bathra 3b חזו בה תיוהא sie sahen an ihm (dem Gebäude) einen Spalt; was viell. mit uns. W. zus. hängt.

תְּוָהוּתָא *f.* (syr. ܬܘܗܘܬܐ, ܬܘܗܘܬܐ) Beängstigung, Entsetzen. Deut. 28, 67 מִתְּוָהוּת לִבָּךְ wegen der Beängstigung deines Herzens, Tw. מפחד.

תּוּךְ prät. תָּךְ (syr. ܬܟ) verletzen, beschädigen, Schaden zufügen. Spr. 17, 26 לְמֵיתַךְ לצדיקא לא שפיר (= Pesch.) den Frommen zu beschädigen ist nicht recht, Tw. ענוש.

Ithpe. verletzt, beschädigt werden. Das. 22, 3 ואִתּוֹכִיו Levita u. Bxt. s. v. תכך (Ms. u. Ag. תיוסאני, Pesch. ܘܚܣܪܘ) sie werden beschädigt, Tw. ונענשו.

תּוּכָא *m.* (syr. ܬܘܟܐ) Schaden, Verlust, Verletzung. Spr. 19, 19 גברא חמתנא מקבל תוכא Ms. (= Pesch., Ag. תִּיכָא) der Jähzornige erleidet Schaden, Tw. ענש. 21, 11 בתוכיה דממיקנא durch den Schaden des Spötters.

תּוֹכֵחָה *f.* (= hebr. von וכח) die Zurechtweisung. Micha 6, 2 an Israel עביד תוכחה richtet er Zurechtweisung.

*Arach. 16b R. Tarfon sagte: תמיהני אני אם יש בדור הזה שמקבל תוכחה es sollte mich wundern, ob es in dieser Zeit Jemdn. giebt, der eine Zurechtweisung annimmt! Weil näml. der Zurechtweisende selbst nicht vorwurfsfrei ist,

vgl. קִיסָם. Das. עד היכן תוכחה wie weit geht die Verpflichtung des Zurechtweisens? Nach einer Ansicht: bis der Zurechtgewiesene den Zurechtweisenden schlägt; nach einer andern: bis er ihm flucht; nach einer dritten: bis er ihn anschreit. Tamid 28a יאהב את התוכחות שכל זמן שתוכחות בעולם נחת רוח באה לעולם der Mensch liebe die Zurechtweisungen, denn so lange es Zurechtweisungen in der Welt giebt, kommt Wohlwollen in die Welt.

תּוֹלַדְתָּא, תּוֹלַדְתָּא *f.* (von יְלִיד) 1, die Gebärerin. Spr. 23, 25 יחדין תולדתך Ms (Ag. ויחדין) deine Gebärerin wird sich freuen, Tw. יוֹלַדְתֶּךָ. — 2, Familie Geschlecht Geschichte. — Pl. (syrisch ܬܘܠܕ̈ܬܐ, hbr. תּוֹלְדוֹת, תּוֹלָדוֹת). Gen. 5, 1 ספר תולדת אדם das Buch der Geschlechter Adams. 25, 13. Exod. 6, 16. Uebrtr. Gen. 2, 4 אילין תולדת שמיא וארעא das ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde.

תּוֹלָדוּתָא, תּוֹלְדוּתָא *f.* Geburt, Herkunft. Esth. II 3, 3 ובתולדותיה בכיא ואליא bei seiner (des Menschen) Geburt findet Weinen und Trauer statt. Esth. 2, 10 Esther sagte nicht ית עמה ותולדותה edd. Ven. (m. Agg. ותולדתה, Esth. II תּוֹלְדָתָהּ *pl.*) ihr Volk und ihre Geburt (Herkunft), Tw. מוֹלַדְתָּהּ.

תּוּמָא *m.* (syr ܬܘܡܐ, hebr. שׁוּם) Knoblauch. — Pl. Num. 11, 15 O. תּוּמַיָּא (J. תּוּמַיָּא).

*Gittin 69a תומא יחידאה Knoblauch, der blos einen Kopf hat. Schabb. 140a שופתא דתומא das Innere des Knoblauchs. jer. Terum. cap. 8 p. 46a עבד תום שחיק er bereitete zerriebenen Knoblauch zu.

תָּוָן od. **תַּוְון** *m.* (syr. ܬܘܢܐ; syn. mit תָּוָא III) Zimmer, Gemach. Das eig. Stw. ist syr. ܬܘܐ (vgl. אַוְונָא), und תָּוָא verhält sich zu אָוָא wie hbr. תְּאָה zu אָוָה (vgl. Num. 34, 7. 8. 10). Nach dem Comment. zu Nasir 7a s. v. אוונא wäre auch der Ortsnamen תאנת שלה (Jos. 16, 6) von unserm תָּוָן abzuleiten. — 2 Kn. 9, 2 תוון בגו תוון ein Gemach innerhalb eines andern Gemaches, d. h. ein ganz verborgen liegendes Zimmer, Tw. חדר בחדר. 1 Kn. 20, 30. 22, 25. 2 Chr. 18, 24. — Pl. תַּוְנַיָּא. Deut. 32, 25 O. ומתוניא תהוי אימת מותא aus den inneren Gemächern wird Todesangst kommen. Uebrtr. Hiob 31, 33 למטמר בתווני ליבי סורחני עוּבָא Ms. Var. (vgl. עוּבָא II) um in den Kammern meines Herzens meine Sünde zu verbergen, Tw. בחבי.

*Nidda 20b יהודאי בתווני דליבא יתבי Ar. (Ag. crmp. בתוונני) die Juden sitzen wohl in den Kammern des Herzens! dass sie näml. alle Geheimnisse auszuspüren vermögen.

תּוֹרָא, תּוֹר *m.* (syr. ܬܘܪܐ, hbr. שׁוֹר) Stier, Rind, Ochs, gr. ταῦρος, taurus. Exod. 21, 28. 29. 32 fg. Lev. 22, 23. Hiob 21, 10, vgl. בְּעִיר. Lev. 4, 3 תור בר תורי ein junges Rind, juvencus, eig. ein Rind von Rindern. Num. 15, 24. תּוֹר בָּר s. תּוֹרְבְּלָא. — Pl. Gen. 32, 5 תּוֹרִין, Tw. שׁוֹר, vgl. Raschi. V. 15. Num. 29, 13 fg. תורי בני תורי Rinder von Rindern geboren, junge Rinder. Spr. 14, 15 תורי מפטמי gemästete Rinder. 1 Chr. 21, 23 תּוֹרַיָּא, Tw. הַבָּקָר. Ps. 144, 14 תּוֹרַיְנָא unsere Rinder. — Fem. תּוֹרְתָא Kuh, vacca und juvenca. Lev. 22, 28 ותורתא או שיתא eine Kuh oder ein Lamm, Tw. וְשֶׂה, vgl. שֶׂה. Num. 19, 2 O. תורתא סומקתא. Das. J. תורתא סומקתא בת תרתין שנין eine rothe Kuh, die zwei Jahr alt ist, Tw. פרה nach Sifri פרה בת שתים; nach andern Ansichten jedoch das. בת שלש, בת ארבע. V. 5 fg. Ez. 36, 25 תורתא דחטאתא die (rothe) Kuh der Sündenreinigung. Hiob 21, 20. — Pl. Gen. 41, 2. 3. 4 fg. תּוֹרָתָא, תּוֹרָן. 1 Sm. 6, 7 ותרתין תורן מינקן zwei säugende Kühe. Das. ותיסרון ית תורתא בעגלתא spannet die Kühe an den Wagen (Ag. falsch תּוֹרְתָא, wonach Bxt. „et ligabunt vaccam"). Hiob 1, 14 תורתא הואה כרבן Ms. (Ag. תוריא ה' רדיין) die Kühe pflügten.

תּוֹרָא *m.* (hebr. תּוֹר HL. 1, 10. 11) geflochtenes Seil, eine sich länglich ziehende Schnur. Stw. תור = שור reihen, vgl. שׁוּרָא II. Exod. 28, 32 O. תורא יהא מקף לפומיה (J. I תורא בשפמיה) eine Schnur soll seinen (des Mantels) Saum umringen. 39, 23. Jos. 2, 18. 21 תורא דחוט זהוריתא das Seil eines rothen Fadens, Tw. תקוה.

*Berach. 33b תורא ברא דעינא der äussere Rand (Reihe) des Auges, d. h. die Wimpern, die das Auge randartig umringen. Aehnl. B. bathra 54b תיורא דתורי ein Gespann von Rindern, die an einander gereiht, gebunden sind. Kilaim 2, 7 ראש תור die Spitze eines Winkels.

תורא 2 Kn. 12, 10 crmp. s. חוֹרָא I.

תּוֹרְבְּלָא = תּוֹר בָּר *m.* (syr. ܬܘܪܐ ܕܒܪܐ, nach Verw. von ר in ל) Auerochs, urus, od. Büffelochs, taurus silvester. Deut. 14, 5 O. ותורבלא Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (Ms. II u. ed. Lssb. ותוֹרְבְּלָא), Tw. ותאו. Ps. 50, 10 ותור בָּר דרעי בכל יומא טורין אלפא der Auerochs, der an jedem Tage tausend Berge abweidet. — Pl. Deut. 14, 5 J. תּוֹרֵי בָר.

*Chull. 80a מדמתרגמינן תורבלא מינא דבהמה הוא da wir das hbr. תאו durch תורבלא übersetzen, so ist daraus zu entnehmen, dass darunter eine Viehart (nicht Wild, חיה) zu verstehen sei, näml. = שור הבר. Das. איל עיזי דבאלא und הבר wilde Ziegen, ein wilder Widder.

תּוֹשָׁב s. תְּשׁוּב.

תּוֹתָב, תּוֹתָבָא *m.* Adj. (syr. ܬܰܘܬܳܒܳܐ, von יְתֵב, hebr. תּוֹשָׁב) Beisass, inquilinus, ein fremder Einwohner der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht erlangt zu haben. Gen. 23, 4. Exod. 12, 45 O. תותבא ואגירא (J. דייור תותב ואגירא נוכראה) ein Beisass, der sich aufhält, und ein fremder Miethling. Lev. 22, 10 O. תותבא דכהנא (J. בר ישראל דהוא תותבא דכהנא) ein Israelite, der sich als Beisass (Bedienter) des Priesters niedergelassen, Tw. תּוֹשַׁב כהן — nach Sifra קנוי קנין עולם, vgl. auch Raschi. — Pl. Ez. 16, 4 תּוֹתָבִין בארעא דלא דלהון Beisasse in einem Lande, das ihnen nicht gehört. Lev. 25, 45 תּוֹתָבַיָּא. 1 Kn. 17, 1.

*Levit r. sect. 17 g. E. בייה בייה תותבה מפני למרי דביתא wehe, wehe (lat. vae), der Beisass verdrängt den Hausherrn! mit Bezug auf hebr. כְּבַבָּאָה (Ez. 8, 5), bildl. für: der Götze wurde an Gottes Statt verehrt.

תּוֹתָבָא oder **תּוֹתְבָא** *m.* eig. das, was ansitzt, anliegt; insbes. das dem Körper anliegende Kleid. Exod. 22, 26 (27) O. היא תותביה למשכיה Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj., Lssb. תותביה; J. חלוק תותביה) das ist sein Kleid für seine Haut, Tw. שמלתו. — Pl. Jos. 9, 13 תּוֹתְבָנָא unsere Kleider.

*Kethub. 67a הני תותבי דבי מכסי diejenigen Kleider, die dem Körper zunächst anliegen. Schabb. 145b תותבאי, vgl. שֵׁם I. Uebrtr. Chull. 49b תותב קרום dasjenige Fett, welches den Eingeweiden hautartig anliegt. — Schabb. 6, 5 שן תותבת ein eingesetzter Zahn.

תּוֹתְבוּתָא *f.* (syr. ܬܰܘܬܳܒܽܘܬܳܐ) Wohnort, Aufenthalt eines Beisassen. Gen. 37, 1 ארע תותבות אבוהי das Aufenthaltsland seines Vaters, Tw. מגורי. 17, 8. 28, 4. 47, 9. Das. J. תּוֹתְבוּתַיי *pl.* meine Aufenthaltsörter.

תּוֹתַבְתָּא *f.* Wohnort, Aufenthalt. Ez. 16, 3 תותבתכון וילדותכון euer Aufenthalt und eure Abstammung.

תַּחְבְּרָא s. תַּכְבְּרָא.

תְּחִיָּה, תְּחִיוּתָא *f.* (von חֲיֵי) das Wiederaufleben, Auferstehung der Todten. Gen. 19, 26 J. II die Frau des Lot steht als eine Salzsäule, עד זמן דתיתי תחייה דיחון מתיא bis dass die Auferstehung eintreffen wird, dass die Todten wieder aufleben werden. Ps. 68, 10 אחיתתא עלידהון טלין די תְּחִיוּתָא Ms. (Ag. תְּחִיּוּתָא) du hast auf sie (die Israeliten am Sinai, denen während der Gesetzgebung die Seelen entschwebt waren, vgl. פָּרַח) die Thaue der Wiederaufbelebung herabkommen lassen, Tw. גשם נדבות — nach Schabb. 88 הוריד טל שעתיד להחיות בו מתים והחיה אותן; vgl. auch Chag. 12b.

*Taan. 2a b מפתח של תחיית המתים der Schlüssel zum Wiederbeleben der Todten ist in der Hand Gottes, vgl. מַפְתֵּחַ. Kiddusch. 39b אין לך כל מצוה וכו׳ שאין תחיית המתים תלויה בה es giebt kein Gebot in der Schrift, wofür Belohnung verheissen ist, dass damit nicht auch das Wiederaufleben der Todten verbunden wäre. Snhdr. 90a mit Bezug auf die Mischna das. הוא כפר בתחיית המתים לפיכך לא יהיה לו חלק בתחיית המתים שכל מידותיו של הקב״ה מידה כנגד מידה er verleugnete das Wiederaufleben der Todten, deshalb wird er auch dessen nicht theilhaftig werden; denn alles Verfahren Gottes geschieht Mass gegen Mass. Ausführl. hierüber das. 91 fg. Pes. 68a. 118a und sonst oft.

תְּחַל denom. (vom hebr. תְּחִלָּה, von חלל, vgl. ת).

Af. אַתְחֵיל anfangen. Hiob 1, 13 והוה אַתְחוּלֵי יוֹמָא שבעתא Ms. (Ag. שבועתא; Nachmanid. in s. Comment. l. יום אתחולי שבועתא) es war im Anfange der Woche.

*B. bathra 14b אתחולי בפורענותא לא מתחלינן mit Unglück Verheissendem machen wir nicht den Anfang. Pes. 105a dass. Oft in hbr. Form, z. B. Schabb. 1, 2 אם התחילו wenn sie angefangen haben. Pes. 10, 4 מתחיל בגנות ומסיים בשבח er fängt an mit Schmähung und endigt mit Lob. — M. Katan 10b תמרי תוחלני unreife Datteln, viell. eig. die erst zu reifen beginnen. Gittin 89a אציפא דתוחלא der Kern einer unreifen Dattel.

תַּחֵם Pa. denom. (von תְּחוּמָא; syr. ܬܰܚܶܡ) begrenzen, umgrenzen, eine Grenze ziehen. Deut. 19, 14 O. die Grenze deines Nächsten, דתַחִימוּ קדמאי (J. דאַתְחִימוּ Af.) welche die Vorvordern bestimmt haben. Exod. 19, 12 O. ותתחים ית עמא ziehe eine Grenze um das Volk. V. 23 תחים ית טורא umgrenze den Berg. Part. pass. Exod. 28, 14. 22. 39, 15 תכין מְתַחְמַן Ketten, die an den Enden (Grenzen) angebracht sind, Tw. גבלות, מגבלות, vgl. Raschi.

*B. bathra 56a שבו תיחם יהושע. חצובה לישראל את הארץ die Chazuba (eine Baumart; nach Ar. h. v.: אדרא = hedera, Epheu), womit Josua die Grenze des Landes Palästina für die Israeliten zog.

תְּחוּמָא *m.* (syr. ܬܚܽܘܡܳܐ) 1, Grenze, dass. was hbr. גְּבוּל. Jos. 18, 20 וירדנא תחומא ליה der Jordan bilde seine Grenze. Num. 34, 3 fg. Deut. 3, 16. 17. 19, 14. — 2, Gebiet. Exod. 10, 14 תחום מצרים das Gebiet Mizraims. 12, 31 J. 23, 31. Gen. 23, 17. Num. 6, 26 J. וישוי עלך שלם בכל תחומך er verleihe dir Frieden

in deinem ganzen Gebiete. — Pl. (von nr. 1) Jes. 28, 25 וכונתין עַל תְּחוּמִין Spelt (säet man) an den Grenzen. Ps. 104, 25 סאתי תחומין weit an Grenzen (oder: Räumen), Tw. ידים. Num. 34, 2. 3.

*Erub. 51b. 52a תחום שבת der Sabbatweg, d. h. die Strecke, die dem Juden am Sabbat zu gehen erlaubt ist, näml. eine Entfernung von 2,000 hebr. Ellen vom Wohnorte aus, vergl. גְּבוּלָא. Gew. steht dafür schlechtweg תחום Erub. 3, 4. 4, 3 und sonst oft.

תַּחְמוּדָא *m.* (von חמד) Geluste, Lüsternheit. Deut. 9, 22 J. I קברי תחמודא die Gräber des Gelüstes, Tw. התאוה. — Pl. das. J. II תַּחְמוּדַיָּא. Micha 7, 3 תחמודי נפשיה (Raschi u. Kimchi: חמודי die Gelüste seiner Seele, Tw. הוּת (= אוּת genommen).

תַּחְמַדְתָּא *f.* Lust, Lieblichkeit. Esth. II 1, 1 דניאל גברא דתחמדתא Daniel, der Mann der Lieblichkeit, d. h. der Liebling des Himmels (vgl. Dan. 10, 11. 19 איש חמודות).

תַּחֲנוּנִין *m. pl.* (hbr. תַּחֲנוּנִים, von חנן) das Bitten, Flehen. Num. 31, 8 J. מילי תחנונין Worte der Bitte. Esth. II 5, 1 בתחנונין סדרית צלותא mit Flehen trug sie das Gebet vor. Spr. 18, 23 תַּחֲנוּנֵי מַלֵּיל מִסְכֵּינָא Ms. (Ag. מלל) Bitten spricht der Arme aus. Ps. 86, 6.

תַּחְפַּנְחֵס (= hbr.) *N. pr.* einer Stadt Egyptens, Daphne. Jes. 30, 4, Tw. חנס.

תַּחֲרוּ, תַּחֲרוּתָא *f.* (vom hbr. תַּחֲרָה, Taf. חָרָה) heftiger Zank. Jes. 58, 4 לתחרו ולמצו zu Zank und Streit, Tw. לריב. Hbk. 1, 3 דבתחרותא יבזזינא אינון מתגברין in Zank und Uebermuth erstarken sie.

תְּחוֹת (syr. ܬܚܘܬ, hbr. תַּחַת) eig. Sbst. *m.* das Untere; gew. jedoch 1, als Praepos. unten, unter, unterhalb (syn. mit לְרַע). Ps. 10, 7. 31, 4 ותחות טלל איקריה תתרחיץ unter dem Schatten seiner Herrlichkeit weilst du vertrauensvoll. Gen. 1, 9 O. מתחות שמיא von unterhalb des Himmels. — Pl. Exod. 19, 17 J. תְּחוֹתֵי טוּרָא unter dem Berge. Mit Suff. gew. in *pl.* Form: תְּחוֹתָךְ, תְּחוֹתוֹהִי, תְּחוֹתַי (u. תְּחוֹתוֹי), Exod. 10, 23 O. Niemand erhob sich מתחותוהי von seinem Sitze, eig. von dem, was unter ihm ist. 17, 12. Hiob 41, 22. — 2, statt, anstatt (syn. mit חֲלָף). Gen. 2, 21 O. ומלי בסרא תחותה er füllte mit Fleisch aus an ihrer (der Rippe) Statt. 36, 33 fg. תחותוהי anstatt seiner. Contr. תחתי s. d.

תַּחְתָּא (syr. ܬܚܬ) eig. Sbst. wie vrg.; mit vorgesetzt. לְ als Adv. unten. Trop. Deut. 28, 13 O. ולא תהי לתחתא du wirst nicht unten (d. h. niedrig) sein, Tw. למטה. V. 43 O. du wirst sinken לתחתא לתחתא immer tiefer, Tw. מטה מטה.

תַּחְתָּאָה *m.*, **תַּחְתֵּיתָא** *f.* der, die Unterste. Jos. 15, 19 בית שקיא תחתאה das unterste, wasserreiche Feld. Spr. 15, 24 שיול תחתיתא die unterste, tief liegende Gruft. Contr. תתאי, s. d.

*Nedar. 22a איזהו דבר שמכלה את העינים ומדאיב את הנפש הוי אומר אלו התחתוניות was ist das, was „die Augen schwächt und die Seele betrübt" (Deut. 28, 65)? Das sind die Unterleibsleiden. Kethub. 111a ישיבה קשה לתחתוניות das anhaltende Sitzen verursacht Unterleibsleiden. Das. 10b die Datteln sind heilsam חולי מעים ותחתוניות für Leibschmerzen und Unterleibsleiden. Snhdr. 8, 1 זקן התחתון die männliche Scham, vgl. סָאתֵי.

תְּיוּבָא I *m.*, **תְּיוּבְתָּא** *f.* (= תִּיבָא, syr. ܬܝܒܐ, ܬܝܒܘܬܐ, von תוב) das Ausgespiene, Auswurf beim Erbrechen, vomitus, eig. das Wiedergegebene. Spr. 26, 11 היך כלבא דהפיך על תיובתיה Agg. (= Pesch., Ms. תיובתיה) wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Auswurf, Tw. קאו.

תְּיוּבָא II **תְּיוּבְתָּא** *f.* (syr. ܬܝܒܘܬܐ = תְּתִיבָא) 1, Rückkehr, Umkehr. Hiob 24, 23 יהב ליה תיובתא לרחיץ Ms. (Ag. תיובתא) er verleiht ihm (dem Frommen) eine Rückkehr zur Sicherheit. Gew. bildl. Rückkehr auf den rechten, tugendhaften Weg, Bekehrung, Busse. Jer. 33, 6 תרע תיובא das Thor (der Eingang) zur Busse. HL. 5, 5 אחד דשי תיובתא באנפי (talmud. ננעל שערי תשובה) er verschloss die Pforten der Busse (durch welche diese zum Himmel gelangt) vor mir. Deut. 30, 2. 3 J. מטיא תיובתכון עד כורסי יקרא eure Busse dringt bis zum Gottesthron. Ez. 24, 6. 7 למיעבד עלוהי תיובא um auf sie (die Sünde) Busse zu thun. Klgl. 5, 20 תיובתא שלימתא die vollkommene Busse. 1 Sm. 7, 6. Jes. 17, 11. Hos. 14, 5. Gen. 4, 24 J. Exod. 2, 25 J. — 2, Erwiederung, Antwort. Jer. 12, 5 דנא תיובתא לירמיה das war die Antwort an Jeremias. Hiob 32, 3. 5 לית תיובתא es war keine Antwort. — Pl. תְּיוּבְתָא. Hiob 21, 34 ותיובתיכון אישתאר בהון שקר Ms. (Ag. ותיובתְ') an euren Erwiederungen bleibt der Trug zurück. — 3, Wiederkehr auf den sündhaften Weg, Entartung. Jer. 5, 6 תקיפין (? תקיפן) תיובתהון mächtig sind ihre Entartungen, Tw. משובותיהם. 14, 7. 31, 22.

*B. mez. 16a הא גברא והא תיובתא hier ist der Mann und hier die Widerlegung, d. h. diese entspricht ganz der Grösse des Mannes. Worauf jedoch das. entgegnet wird: גברא קא חזינא ותיובתא לא קא חזינא den Mann sehe ich wohl, die Widerlegung aber nicht, d. h. diese ist nicht einleuchtend. Ab. sara 68a חגא לא מידע ידע מאי קאמרי רבנן תיובתא קא מותיב Chagga ver-

steht nicht, was die Rabbinen sagen und wagt es dennoch, eine Widerlegung vorzubringen!

תְּיוֹמִין *m. pl.* (hbr. תּוֹמִם, תְּאוֹמִים, syrisch ܬܐܘܡܐ, von תאם) Zwillinge, Zwillingspaar. Gen. 25, 24 והא תיומין במעהא siehe, ein Zwillingspaar war in ihrem Leibe. 38, 27. HL. 4, 2. 5 תיומי טביא die Zwillinge einer Gazelle. — Fem. תְּיוֹמְתָּא. Gen. 4, 2 J. sie gebar ferner ית תיומתיה וית הבל seine Zwillingsgeschwister und den Abel, Tw. את אחיו את הבל — nach Genes. r. sect. 22 קין ותאומתו והבל נולד היא ושתי תאומותיו (vgl. auch das. sect. 61 ושתי תאומותיו) d. h. mit Kain wurde eine Zwillingsschwester, mit Abel aber wurden zwei Zwillingsschwestern geboren; vgl. auch Jebam. 62a und den Art. גְּבָאר.

*Succa 32a התיומת die Spitze des Palmbaumes, die aus zwei Blättern besteht. Bechor. 6, 4 התאימות Ar. (Ag. המתאימות) das Gebiss der Thiere, die Doppelzähne.

תְּאֵנְתָּא (תְּאֵנְתָּא) תֵּינְתָא *f.* (syr. ܬܐܢܬܐ, contr. ܬܬܐ, hbr. תְּאֵנָה) 1, Feigenbaum. Spr. 27, 18 דנטיר תֵּינְתָא אכיל פריה wer des Feigenbaumes wartet, isset seine Frucht. Ri. 9, 10. 11. Hos. 9, 10. Joel 1, 7 ותינתהון למפחת נפש ihren Feigenbaum (macht er) zur Kränkung der Seele. Hos. 2, 14 גופנה ותינה (wahrsch. zu lesen ותינתה) ihr Weinstock und ihr Feigenbaum. — Pl. תֵּינִין, תֵּינַיָא. Num. 20, 5. 13, 24 Ms. II ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. sp. Agg. תְּאֵינִין תְּאֵינַיָא). Deut. 8, 8. — 2, Feigen Jes. 20, 7. Nah. 3, 12.

*Chull. 128b יחור של תאנה der Zweig eines Feigenbaumes. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c הוה מרא דתאינתא קריץ ולקיט לה בכל יום der Besitzer des Feigenbaumes pflückte jeden Tag des Morgens früh dessen Früchte ab. Bildl. das., vgl. עֵנְתָא.

תְּקִי, תִּיקָא, תִּיקָא, תִּיקְתָא *m.* (syr. ܬܝܩܐ, s. w., ܬܝܩܐ. ܬܐܩܐ gr. θήκη) 1, Behältniss, Scheide eines Schwertes, theca. Hiob 20. 25 שְׁלַף ונפק מן תִּיקָא Ms. (Ag. מתיקה) er zog es (das Schwert) und es kommt aus der Scheide. Num. 31, 8 J. מן תיקה aus seiner (des Schwertes) Scheide. Ps. 35, 3, vgl. בֵּית־תִּיקָא. Klgl. 3, 13 גירי תיקיה die Pfeile seines Behältnisses, Köchers. — 2, übrtr. Gitter, Umfassung eines Gebäudes, Daches. Deut. 22, 8 O. ותעביד תִּיקָא לאיגרך (= Pesch. ܬܝܩܐ fehlt in Cast. Lex., welcher blos ܬܐܩܐ hat. J. I תִּיאַק גיפיפין, viell. zu lesen תִּיאַק) du sollst machen ein Gitter für dein Dach, Tw. מעקה. 1 Kn. 6, 10 ובנא ית תיקא על כל ביתא er baute das Gitter um den ganzen Tempel rings herum, Tw. היציע (Pesch. ܬܐܩܐ). — 3, Gebälk, Oberschwelle. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. ותקבעינון בתולתא לקביל תקי du sollst sie (die Mesusoth, vgl. מְזוּזְתָא) in demjenigen Drittel (der Pfoste) befestigen, welches der Oberschwelle zugewendet ist — nach Minach. 33ab שליש העליון. HL. 8, 3 dass. — 4, Ruhort, Standort. Lev. 26, 37 J. ihr werdet nicht haben תיקא למיקם קדם בעלי דבביכון einen Ruhort, um vor euren Feinden zu bestehen.

*Kelim 16, 8 תיק הסיף והסכין וכו׳ die Scheide des Schwertes, des Messers u. s. w. Das. העשוי לתיק dasjenige, was als Behältniss, Scheide angefertigt ist, im Ggs. zu לחפוי: was zur Bedeckung dient. Das. תרונתק (zus. gesetzt aus תרי und θήκη) eine Doppelscheide, welche näml. aus zwei Behältnissen zus.-gesetzt ist. Schabb. 16, 1 תיק הספר תיק התפילין das Futteral des Buches oder der Tefillin.

תַּיָּיר *m. Adj.* (von hbr. תּוּר) Ausspäher, Aufsucher, Kundschafter. Hiob 29, 15 תייר הויתי למסכנא וכו׳ Agg. u. Ar. (Ms. טַיִיר ein Seher, von טַיִיר s. d.) ein Ausspäher war ich für den Armen, welcher einem Blinden gleicht.

*B. Kam. 116b ואם שכרו תייר ההולך לפניהם wenn sie (die Mitglieder einer Caravane) einen Ausspäher mietheten, der ihnen voranziehen sollte. Uebtr. jer. Joma cap. 1 Anf. מת התייר הגדול שהיה תר להם הדרך es starb der grosse Ausspäher (Ahron), welcher ihnen den Weg ausspähete. Cant. r. zu 1, 1 p. 3a תייר בחכמה ein Kundschafter in der Weisheit. Das. zu 2, 12 p. 15a תייר טב ein guter Kundschafter.

תַּיְשָׁא oder תֵּישָׁא *m.* (syr. ܬܝܫܐ, hbr. תַּיִשׁ, pl. תְּיָשִׁים) Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31 וְתַיְישָׁא. — Pl. Gen. 30, 35 u. 32, 14 (15) O. תַּיָשַׁיָּא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. תֵּישַׁיָא).

*Berach. 63a גדיים שהנחת נעשו תיישים בעלי קרנים die kleinen Böcklein, die du zurückgelassen, wurden gehörnte Ziegenböcke; bildl. für: Schüler, welche sich zu deutenden Gelehrten ausbildeten. jer. Snhdr. zu 1, 2 dass.

תּוֹכָא s. in תּוֹ.

תִּכָּא, תִּיכָא, תִּכְּא *f.* (von תְּכַךְ) geflochtene Kette, gedrehtes Seil. Khl. 4, 12 כתיכא דמגדלא wie eine geflochtene Kette. — Pl. 2. Chr. 3, 5. 16 תִּיכִּין, תִּיכַּיָּא, Tw. שרשרות Exod. 28, 14 O. תיכיא גדילתא geflochtene Ketten.

*Schabb. 57a תיכי חלילאתא hohle Flechtwerke, in welche das Kopfhaar der Frauen

hinein geflochten wurde. B. Kam. 119 b wird אריג durch תיכבי erklärt: Geflecht.

תַּכְבְּרָא *m.* Füllung, eig. etwas Hineingelegtes. 1 Sm. 25, 18 וחמש אימרין תכברא (Kimchi Var. תַּחְבְּרָא; Raschi in Pes. 74 a liest אמרין תַּכְבְּרִין Adj. pl.) fünf gefüllte (mit einer Füllung versehene) Lämmer. Tw. עשויות. —

Stw. wahrsch. syr. ܟܒܪ (Pesch. Spr. 25, 17), syn. mit talmud. תחב (Pes. 66 a. 74 a u. oft) hineinthun, hineinstecken, mit angehängt. ־ת; s. jedoch w. unten.

*Pes. 74 a (mit Bezug auf die Mischna das.: „man legt hinein in das Pesachlamm seine Kniestücke und Eingeweide") רבי ישמעאל קורהו תיך בר, Var. תיכברא, Ar. s. v. תך 2 (Ag. תוך תיך) R. Ismael nannte ein solches gefülltes Lamm Tuchbar. Nach Ar.: man legte die äusseren Körpertheile, näml. die Kniestücke (בר) hinein (תיך). Vgl. Mechilta zu Exod. 12, 9 ראשו על כרעיו וגו' תיך יבר vgl. Ephath Zedek (der Comment. Berure hammid. citirt die LA. תיכברא). Pesik. r. cap. 23 p. 46 c wird als eine schmackhafte Sabbatspeise genannt תיכבדה viell. zu lesen תיכברה.

תְּכַל syr. ܬܟܠ vertrauen, hoffen, sich auf etwas stützen. Spr. 28, 26 דתכיל על ליביה Ms. (= Pesch., Ag. דתכיל) wer auf seinen Verstand vertraut, Tw. בוטח. 31, 11 דתכיל עלה לבית דבעלה Agg. (Pesch. ܬܟܝܠ ܒܗ ܠܒܐ, Ms. ויתכיל בה) denn es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes. 14, 32 ודתכיל דמאית זכי' (Pesch. ܘܕܬܟܝܠ ܒܗ ܟܕ ܡܐܬ ܙܕܝܩ ܗܘ) wer (auf seine Unschuld) vertraut, wenn er stirbt, der ist fromm. Ps. 9, 11 ויתכלין בך Ms., ed. Genua u. Ar. (edd. Ven. ויתרחצון) sie vertrauen auf dich. Tw. ויבטחו.

תְּכִיל *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ *f.*) das Vertrauen, Hoffnung. Ps. 16, 9 אף בסרי ישרי בתכיל Ar. und Levita (Agg. לרוחצן) auch mein Körper wird in Hoffnung ruhen, Tw. לבטח.

תּוּכְלָנָא *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ) dass. Spr. 14, 26 ולבנוי נהוי תוכלנא seinen Kindern wird eine Hoffnung (Stütze) bleiben, Tw. מחסה.

תְּכַל, תְּכוֹל *fut.* **יִתְכַּל, יִתְכּוֹל** (hbr. שָׁכֹל) 1, die Kinder verlieren, kinderlos werden, orbari. Gen. 43, 13 (14) O. ואנא כמא דתכילית תכולית Mss. u. ed. Sbj. (edd. Bon., Lssb., Cpl. u. a. דאתכילית) ich aber, wie ich schon einmal kinderlos geworden bin, so mag ich es noch einmal werden, d. h. ich habe den Josef verloren und nun auch den Benjamin. Das. J. II היך מה דלא תכלית כן לא אוסיף לְמִתְכְּלָא וכו' so wie ich durch Josef nicht kinderlos geworden (er soll dies näml. durch Eingebung des heiligen Geistes gewusst haben), so werde ich auch den Simon und Benjamin nicht verlieren; vgl. auch Genes. r. sect. 92. — Das. 27, 45 למא אתכל אף תרויכון Ms. I u. m. Agg. (ed. Sbj. אתכיל) warum soll ich eurer Beider verlustig werden? 1 Sm. 15, 33. 2 Sm. 17, 8 כדוב תְּכַל ed. Ven. I (Ag. תכל) wie ein der Jungen beraubter Bär (Bärin), Tw. שַׁכּוּל. Jes. 49, 21 תְּכְלָא kinderlos, orbata. Exod. 23, 26 O. תְּכְלָא ועקרא Ms. II u. ed. Sbj. (= J.; Mss. I u. III u. m. Agg. מתכלא) eine Kinderlose und eine Unfruchtbare, Tw. משכלה. Jer. 18, 21 ויהוין נשיהון תַּכְלָן mögen ihre Frauen kinderlos werden, Tw. שַׁכֻּלוֹת. — 2, übrtr. verlassen, vereinsamt werden. Ps. 35, 12 בגין לְמִתְכַּל נפשי Ms. (Ag. לנפשי) sie wollen, dass ich verlassen werde (viell. trns.: mich vereinsamen), Tw. שכול.

Pa. תַּכֵּל (hbr. שִׁכֵּל) kinderlos machen, Jemdn. der Kinder berauben, orbare, Gen. 42, 36 J. II יתי תכלתון mich habt ihr kinderlos gemacht. Gew. jedoch vom Tödten der jungen Mannschaft überh. Jer. 15, 7 תכלית אבדית ית עמי ich machte mein Volk kinderlos und richtete es zu Grunde. Ez. 36, 12 fg. Jer. 50, 9 כגבר מְתַכֵּיל wie ein Held, der die junge Mannschaft tödtet, Tw. מַשְׁכִּיל (מְשַׁכֵּל!). 2 Kn. 2, 19 וארעא מְתַכְּלָא das Land tödtet. V. 21 מותא ומתכלא (Regia ותכלו) Pest und Tödtung.

Af. אַתְכֵּיל 1, = Pa. 1 Sm. 15, 33 כמא דאתכלת נשיא חרבך so wie dein Schwert die Frauen kinderlos machte. Gen. 42, 36 O. u. J. I. Insbes. vom Tödten der wilden Thiere. Lev. 26, 22. Ez. 5, 17. 14, 15. Part. pass. Hos. 13, 8 כדוב מְתַכַּל wie ein Bär, welcher der Jungen beraubt ist. Ferner vom Tödten der jungen Mannschaften im Kriege. Deut. 32, 25 O. מברא תְּתַכֵּיל חרבא ed. Sbj. (a. Agg. תתכיל Pa.) draussen wird das Schwert tödten. V. 32 J. II ihre bösen Handlungen מְתַכְּלָן ומררין להון (J. I מְתַכְּלָן) würgen sie und verbittern ihnen das Leben, Tw. אשכלת. Hos. 9, 12 ואתכלינון מלמהוי גברין ich werde sie (in der Jugend) tödten, so dass sie nicht zu Männern reifen. — 2, eine Fehlgeburt haben, abortiren. Gen. 31, 38. Exod. 23, 26 O., s. Pe. III. 4. 2. Trop. Mal. 3, 11 ולא תתכיל לכון גופנא der Weinstock wird euch nicht unfruchtbar sein.

*Chull. 110 a רבין תכלא R. Abin, der Kinderlose; (mögl. Weise ist סכלא zu lesen = אבין שטיא, vgl. שָׁטֵי). Kethub. 62 a דמלפא תכלא לא בהתא Ar. (Ag. תכלי) eine Frau, die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren (oder: zu abortiren), schämt sich dessen nicht mehr.

תְּכָלוּ *f.* (syr. ܬܟܠܘ, hbr. שְׁכוֹל *m.*) Kinder-

losigkeit. Jes. 47, 5 (8) ולא אדע תִּכלו ich werde Kinderlosigkeit nicht kennen. V. 6 (9) תִּכְלו וארמלו ed. Ven. I (Ag. תְּכַל) Kinderlosigkeit und Wittwenstand; vgl. auch Pa. g. E.

*Schabb. 151 b תיכלא ועיורא Kinderlosigkeit und Blindheit.

תִּכְלָא, תַּכְלָא, תְּכֵילְתָא *f.* (hbr. תְּכֵלֶת, syr. ܬܟܠܬܐ) Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle u. dgl. Exod. 25, 4. 26, 1. 4. 31 תִּכְלָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed Sbj. überall תַּכְלָא). 28, 28 O. בחוטא דתכילתא (J. בשזיר חוטא דתיכלא) mit purpurblauem Faden. Num. 15, 38.

תַּכֵּן Pa. (syn. mit תַּקֵּן; hbr. תִּכֵּן) festmachen, errichten, zubereiten. Ps. 107, 36 ותכינו קרתא בייתבא Ms. (Ag. ואתקינו) sie errichteten eine wohnbare Stadt, Tw. דיכונו. 78, 20 אם יתכן מזונא וגו׳ (Ms. יתקן) ob er auch Speise seinem Volke zubereiten wird, Tw. יכין. Hiob 15, 35 ihre Gesinnung מְתַכְּנִין נִיכְלָא Ms. (Ag. מִתְכְּנִין Af., Bxt. מַתְכְּנִין?) bereitet Arglist, Tw. תכין.

Af. dass. Jes. 48, 5 meine Götzenbilder אַתְכִּינוּן Bxt. (Ag. אִתיכינון crmp.) haben sie (die lasterhaften Thaten) bereitet, Tw. צִוּם. Hiob 27, 16 יַתְכֵּין לבושא (Ms. ויתקין) er bereitet das Gewand.

תְּכַס (syr. ܬܟܣ) stampfen. Spr. 6, 13 ותְּכִיס בריגלוי Agg. (= Pesch., Ms. ויְתַכֵּס) er stampft mit seinen Füssen. Tw. מולל.

תְּכַף denom. (vom flg. תְּכִיף) plötzlich überfallen oder: auf einander abwechselnd folgen. Ps. 40, 13 תכפין עלי בישן וגו׳ Ms. u. ed. Genua (Regia תַּכִּפוּ; Ag. תקיפין) es überfielen mich Unglücksfälle ohne Zahl, Tw. אפפו.

*M. Katan 17 b תכפוהו אבליו זה אחר זה es suchten ihn verschiedene Trauerfälle heim, die unmittelbar auf einander folgten. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2 d מי שהוא תוכף גאולה לתפלה Jem., der die Benediction über Erlösung unmittelbar an das Achtzehngebet anreiht, d. h. der dasselbe bald, nachdem er jene Benediction vollendet hat, spricht. Das אנא תכפית ich habe sie an einander gereiht.

תְּכִיף (תְּכוֹף) *m.* 1, unverhofftes Eintreffen; in den Trgg. nur mit vorgesetzt. ב als Adv. plötzlich, unerwartet. Num. 6, 9 O. בתכיף שלו (J. בתכוף) plötzlich, unversehens. Hiob 1, 15 ונפלת בתכיף לילית die Lilith überfiel plötzlich. 2 Chr. 29, 36 בתכיף הוה פתגמא unverhofft geschah es. Jes. 30, 13. Jer. 6, 26. 15, 8. Jos. 10, 9. Mal. 3, 1. — 2, unversehens, unvorsätzlich. Num. 35, 22 O. Deut. 4, 42 J. II בתכוף דלא ידע unversehens, da er es nicht wusste.

*jer. Berach. zu 1, 1 u. bab. Berach. 42 a שלש תכיפות הן תכף לסמיכה שחיטה תכף לגאולה תפלה תכף לנטילת ידים ברכה hinsichtlich dreier Handlungen muss eine unmittelbare Aufeinanderfolge stattfinden, bald nach dem Anlehnen der Hand auf das Opferthier muss dessen Schlachten erfolgen (Lev. 1, 4. 5); bald nach der Benediction der Erlösung das Achtzehngebet; bald nach der Waschung der Hände (zur Mahlzeit) der Segenspruch.

תַּכְרִיכָא *m.* (hbr. תַּכְרִיךְ, von כרך) weiter Mantel, Umhüllung. — Pl. Ez. 27, 16 תַּכְרִיכִין דארגון Purpurmäntel, Tw. בגדי. Insbes. in der talmud. Bedeut. Deut. 26, 14 J. תכריכין לנפש דמית Sterbekleider (Bestattungskleider) für den Todten, Tw. למת — nach Maas. scheni 5, 12 לא לקחתי ממנו ארון ותכריכים.

*Kilaim 9, 4 תכריכי המת die Sterbekleider. jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b Rabbi verfügte vor seinem Tode: אל תרבו עלי תכריכין ותהא ארוני נקובה בארץ bekleidet mich nicht mit vielen Sterbekleidern und mein Sarg soll nach der Erde zu durchlöchert sein.

תַּכְשִׁיטָא *m.* (von קְשַׁט = כְּשַׁט s. w. u.) Putzsache, Ornament, insbes. Putzgewand des Weibes. Exod. 21, 10 J. מזונה תכשיטה מיעלה ומיפקה לותה ihre Beköstigung, ihr Putzgewand und der eheliche Umgang mit ihr, Tw. כסותה. — Pl. Ruth 3, 3 lege dir an תַּכְשִׁיטַיִן Putzkleider.

*jer. Kethub. zu 6, 3 p. 30 d תקשיטין (das. einige Mal) weibliche Putzsachen. Joma 75 b תכשיטי נשים die Putzsachen der Frauen. Kethub. 48 a תכשיט יהבינן לה דלא ניהא ליה דתתנוול Putz giebt man ihr (der Frau eines Irrsinnigen), denn es wäre ihm unlieb, dass sie hässlich erschiene. B. bathra 22 a Esra traf die Einrichtung, dass die Krämer in den Städten hausirten, כדי שיהו תכשיטין מצויין לבנות ישראל damit die israelit. Töchter leicht Putzsachen bekämen. Kethub. 65 a ומאי ניהי תכשיטין was sind das für Dinge (wonach das Weib Gelüste trägt)? Putzsachen. Schabb. 62 b fg.

תֵּל *m.* (hebr. תֵּל, syr. ܬܠ, ܬܠܐ und ܬܠܠܐ, von תָּלַל, s. d.) Hügel, bes. Schutt-, Steinhaufen, tumulus. Deut. 13, 17 תל חרוב לעלם ein Schutthaufen, der für immer zerstört bleibt. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2.

*Meg. 14 a die Unterhandlung zwischen Ahasver und Haman (Esth. 3, 8—11) ist einem Gespräch zweier Feldbesitzer vergleichbar, לאחד היה לו תל בתוך שדהו ולאחד היה לו חריץ בתוך שדהו בעל חריץ אמר מי יתן לי תל זה בדמים בעל התל אמר מי יתן לי חריץ וכו׳ deren Einer

einen Schutthaufen und deren Anderer einen tiefen Graben in seinem Felde hatte. Der Besitzer des Grabens dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Schutthaufen (zur Ausfüllung des Grabens) zu kaufen bekäme! Der Besitzer des Schutthaufens wiederum (der diesen gern loswerden wollte) dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Graben zu kaufen bekäme! Einst jedoch trafen Beide zus. und Ersterer sagte zu Letzterem: Verkaufe mir deinen Schutthaufen! Worauf der Andere: Sehr gern, nimm ihn, wenn auch unentgeltlich! Uebrtr. Menach. 29b תִּילִּין של הלכות ganze Haufen von Halachoth.

תְּלָא, תְּלֵי *fut.* יִתְלֵי (syr. ܬܠܐ, hbr. תָּלָה u. תָּלָא) 1. in die Höhe richten, hoch anbringen; dah. auch aufhängen, suspendere. Jer. 10, 12 בסוכלתנותיה תלא שמיא (Ag. cmp. תלה) durch seine Vernunft brachte er den Himmel hoch an, Tw. נָטָה. 51, 15. Sach. 12, 1. Jes. 42, 5. 44, 24 תלית שמיא במימרי ich richtete den Himmel auf durch mein Wort. Part. Peil Jona 2, 6 das Meer תְּלֵי עַל רֵישִׁי war hoch über meinem Haupte, Tw. חָבוּשׁ. Ps. 148, 4 בְּמַיָּא דִּי תְלַיִין בְּמֵימְרָא דַּיְיָ Ms. (Ag. מַיָּא דִי תְלַיִין) das Wasser, welches durch das Wort Gottes in der Höhe angebracht ist. — Ez. 15, 3 לְמִתְלֵי בֵהּ כָּל מָאן um irgend ein Gefäss darauf zu hängen. Ps. 137, 2. Trop. Deut. 28, 66 O. dein Leben תְּלֵי לָךְ מִקְּבֵיל (J. תְּלָיִין) wird dir gegenüber hangen, d. h. du wirst in Gefahr schweben. Part. pass. 2 Sm. 18, 10 תְּלוּי (nach hbr. Form; gew. steht dafür צְלִיב) aufgehängt. — 2. (syn. mit זְקַף) erheben, mit flg. עַיְנָא: aufblicken; in dieser Bedeut. blos in den jer. Trgg. Exod. 2, 16 ואתי ותלאה sie kamen und schöpften, eig. sie erhoben den Eimer. Gen. 38, 25 תלת עינה לשמיא sie erhob ihren Blick gegen die Höhe. 49, 22 die egyptischen Fürstinnen warfen dir goldne Ketten zu, דתתלי עינך בהון ולא תליתא עינך בחדא מנהון damit du deine Augen auf sie richtetest, aber du blicktest keine derselben an. Num. 31, 50. Deut. 4, 19. 2 Chr. 20, 12 לְוָתָךְ תְּלֵינָן עֵינָנָא zu dir erhoben wir unsere Augen. Part. pass. Esth. 5, 14 היך דתלין עיני עבדוי למריהון .. כדין תְּלָיִין עֵינָנָא לָךְ so wie die Augen der Knechte ihren Herren zugewendet sind, so sind auch unsere Augen dir zugewendet. — Num. 21, 9. 10 (8. 9) הוה תָּלֵי אפוי בצלו er erhob sein Gesicht im Gebet zur Höhe. Deut. 27, 14 קָל תְּלֵי Ar. (Ag. רמא) eine erhobene Stimme. Trop. Khl. 9, 2 כולא במזלא תַּלְיָא Alles ist von dem Sternenlauf abhängig. Spr. 13, 12 דתלי בסברא (דתאלי) der von Hoffnung abhängt.

Ithpe. cntr. אִיתְּלֵי 1, aufgehängt werden, hangen. Esth. II 2, 23 ואיתלון תרויהון על קיסא sie wurden beide an den Pfahl gehängt. 2 Sm. 18, 9. — 2, trop. hingehalten, suspendirt werden. Gen. 4, 24 J. wenn die Sünden Kains, welcher gesündigt und Busse gethan hat, עד שובעא דרין אתליו ליה ולמך .. דלא חב דינא הוא דיתלי ליה עד ihm bis zur siebenten Generation hingehalten wurden, so gebührt es sich wohl, dass dem Lemech die Bestrafung bis zur 77. Generation hingehalten werde.

*jer. Sota zu 1, 5 p. 17a את תלית עיניך על חורן du richtetest die Blicke auf einen andern Mann. jer. Bccur. cap. 3 Anf. הוה יתיב על אתר תלי er sass an einem erhabenen Orte. B. mez. 58b לא יתלה עיניו על המקח בשעה שאין לו דמים man wende nicht seine Blicke auf eine Waare (verkäuflichen Ggst., um sich den Anschein zu geben, als ob man ihn kaufen wollte), wenn man kein Geld hat. Jebam. 39b בדידך תלא רחמנא von dir machte es die Schrift abhängig. jer. Meg. cap. 1 p. 70c תליין בקונטס man hing sie auf eine Stange (gr. κοντός, in bab. Gem. steht gew. für dieses W.. קונדס) auf. Sota 3, 4. 5 הזכות תולה לה die Tugend (die eine des Ehebruches verdächtige Frau früher ausgeübt hatte) zieht ihre Bestrafung hin Pes. 1, 4. 5. 7 die Opferbrote in einer Vormittagsstunde am Rüsttage des Pesach תולין לא אוכלין ולא שורפין hält man hin, man darf sie weder essen noch verbrennen. Das. התלויה diejenige Hebe, worüber ein Zweifel obwaltet, ob sie levitisch unrein geworden. Sebach. 5, 5 אשם תלוי ein Schuldopfer, das über eine Handlung dargebracht wurde, von der man nicht gewiss wusste, ob sie eine Sünde war, vergl. Kerith. 3, 1 fg. Sbst. Schabb. 8, 2 גמי כדי לעשות תלאי לנפה וכברה Bast (den Jem. am Sabbat trägt), von der Grösse, dass man daraus einen Henkel zur Schwinge oder zum Siebe anfertigen kann. Chull. 59a wer schädliche Speisen geniesst, מתעקר תלא דלביה dem wird der Herzbeutel losgerissen.

תְּלָאמָא s. תַּלְמָא.

תַּלְגָּא *m.* (syr. ܬܠܓܐ, bibl. chald. תְּלַג, hbr. שֶׁלֶג) Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 51, 9. 147, 16.

*Schabb. 152a טור תלג der Berg ist mit Schnee bedeckt, bildl. für den Kopf des Greises, vgl. טור. Uebrtr. Gittin 67b לתלגא בשרא שמינה gegen Erkältung dient fettes Fleisch als Heilmittel.

תְּלַע, תְּלַה (syr. ܬܠܚ, nach Verw. der Gutturalen) einreissen, zerfleischen, einen Riss machen. Gen. 1, 17 J. ויתלה יתיה Ar. (Ag. J. I u. II וִיתַלַּע) er soll es (das Geflügel) einreissen, Tw. ושסע. Vgl. gr. τίλλειν πέλειαν eine Taube zerreissen.

*Chull. 53b die Lunge מיתלהא ונפלא תילחי Ar. (Ag. הוה תלחה ונפלה תלחי תלחי; Ag. hat unser W. überall mit ח = Syr.) er-

hielt (als man sie erhob) Risse und es fielen mehrere Stücke von ihr ab. 59a תלהי תלהי dass. Minech. 94b אגב יוקרא דלחם תלה Ar. wegen der Schwere des Brotes wird er (der Tisch) aus einander gehen.

תַּלַּל (hbr. תָּלַל, verstärkt von תְּלָא) sehr hoch, erhaben sein; nur als Part. in jer. Trgg Ps. 8, 2. 10 כמה תְּלִיל ומשבח שמיך wie sehr erhaben und gepriesen ist dein Name! 1 Chr. 21, 16 der Engel קאים ותליל באוירא stand erhaben in der Luft. Deut. 28, 52 אבוליכון רמיא ותליליא eure hohen und erhabenen Stadtthore. Das. 3, 5 קריין תְּלִילָן hohe Burgen. Exod. 1, 11. Num. 32, 17 J. II dass.

*Levit. r. sect. 19 תלולית של עפר Sbst. ein Schutthaufen, vgl. קְצִין. Das. sect. 5 p. 149b תלוליא דפלסטיני die Hügel Palästinas. Ohol. 16, 2 התלולית Erdhäufchen. Bechor. 40b תלתיל u. *pl.* das. התילולין Fleischerhöhungen, Warzen am Körper.

תַּלְמָא *m.* (hbr. תֶּלֶם) Furche, Saatfurche. Ps. 126, 6 er weidet das Futter ab מן תַּלְמָא Ms. (Ag. תְּלָמָא) von der Furche. Hiob 39, 10 (13). — Pl. das. 31, 38 תַּלְמַיְיהָא ihre Saatenfurchen. Das Grundwort dürfte תַּל: aufschütten, sein mit angehängtem Mem, vgl. תְּלִיתָא.

*Berach. 63a מחטא דתלמיתא eine Nadel, die gleiche (furchenähnliche) Nähte macht; vgl. Raschi. Kilaim 2, 6 תלמים של פתיח die Furchen der Pflugschar. Denom. Genes. r. sect. 31 היה מתלים תלמיות er zog Furchen.

תַּלְאמָא, תַּלְמָא *m.* Adj. (gr. *τολμηρός*, *τολμήεις*), kühn, muthig. — Pl. Gen. 49, 5 J. II אחין תַּלְמִין (J. I תְּלָאמִין) kühne Brüder.

תַּלְמוּדָא *m.* (von לְמַד, syr. Taf. ܬܰܠܡܶܕ docere) eig. die Gelehrsamkeit, Lehre, ausschl. der Talmud, das berühmte Sammelbuch der mündlichen Gesetze, welches ausser Erklärungen der Bibel und der Mischna (vergl. מַתְנִיתָא, מִשְׁנָה) und den spätern Gesetzesbestimmungen, auch andere Geistesproducte fast aus jedem Wissenszweig enthält, der von den Juden in den ersten Jahrhunderten nach üblicher Zeitrechnung gepflegt wurde. Diesen Namen führen zwei Sammelwerke, deren eines, nach gewöhnlicher Annahme, unter Redaction des R. Jochanan (der jerusalem. Talmud, Anf. des 3. Jahrh.) und deren anderes, welches weit umfang- und gehaltreicher ist, unter Redaction des R. Aschai (der babylon. Talmud, Anf. des 6. Jahrhs.) grossentheils zum Abschluss gekommen ist. Unter Talmud (תַּלְמוּד) ist zuweilen auch die Mischna, deren Halachoth einzeln den betr. talmudischen Erklärungen, Zusätzen u. dgl. vorangestellt sind, mitbegriffen; unter Gemara (גְּמָרָא) hing. sind blos diese talmud. Erklärungen, Zusätze u. s. w. zu verstehen, welche Benennung oft als Ggs. zur Mischna vorkommt. — HL. 1, 2 Gott gab uns das geoffenbarte Gesetz (אוֹרַיְיתָא) durch Mose, auf zwei steinerne Tafeln geschrieben; ושיתא סדרי משנה ותלמודא בגירסא ed. Ven. I (sp. Agg. וגמרא) aber die sechs Tractate der Mischna und den Talmud durch mündliche Ueberlieferung.

*Schebuoth 40b תלמוד ערוך הוא בפי פ׳ es war ein feststehender Lehrsatz in dem Munde des R. Jochanan, dass u. s. w. Meg. 3a u. sonst oft תלמוד תורה das Erlernen der Thora. M. Katan 28a אשרי מי שבא לכאן ותלמודו בידו Heil dem, der hier (im Jenseits) anlangt und seine Lehre mit sich führt. Snhdr. 59b מאי תלמודא welcher Beweis ist hiefür in der Bibel? B. mez. 33b הוי זהיר בתלמוד ששגגת תלמוד עולה זדון sei vorsichtig in der Erlernung (Erörterung gesetzlicher Bestimmungen), denn der Irrthum, der hierdurch entsteht, wird dir als ein muthwilliger Fehler angerechnet; d. h. es stand bei dir, dich gründlicher unterrichten zu lassen. Snhdr. 24a תלמודה של בבל der babyl. Talmud. Chag. 14a „eine Stütze des Brotes" (Jes. 3, 1) אלו בעלי תלמוד darunter sind die Talmudgelehrten zu verstehen.

תַּלְמִידָא *m.* (syr. ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ, hebr. תַּלְמִיד) Schüler, Jünger. — Pl. תַּלְמִידַיָּא 1 Chr. 2, 52. 53. 55. 4, 10. — 2 Kn. 2, 15 תלמידי נביא die Prophetenjünger. Num. 3, 2. 32, 14 J. I תלמידי גובריא חיביא Schüler frevelhafter Menschen, Tw. תרבות.

*Erub. 53b ההוא תלמידא jener Schüler. Das. 63a תלמיד חבר ein Schüler, der dem Lehrer ebenbürtig ist, von dem er blos Einzelnes lernt. B. bathra 158b u. oft. Schabb. 114a איזהו תלמיד חכם כל ששואלין אותו הלכה בכל מקום ואומרה wer führt den Namen Gelehrter? (eig. Schüler eines Gelehrten, Weisen; ungef. wie das gr. *φιλόσοφος* für *σόφος*) Derjenige, der über jede Halacha, worüber man bei ihm eine Anfrage stellt, Auskunft zu ertheilen weiss. Das. תלמיד חכם שנמצא רבב על בגדו חייב מיתה ein Gelehrter, auf dessen Kleid ein Schmutzfleck (wahrsch. gr. *ῥύπος*) ist, verdient den Tod. (Nach Sachs, Beitr. I p. 178 wäre רבב verkürzt von ערבב). jer. Pea cap. 8 p. 21a רמז לתלמידוי ואילוניה לקפילין והסריה חד קרט er gab seinen Schülern ein Zeichen, und sie führten ihn in den Kramladen (gr. *καπηλεῖον*), woselbst sie ihn einen Karat (lat. quarta, zur Bezeichnung einer kleinen Münze, vgl. Sachs, Beitr. I p. 140) ausgeben liessen.

תַּלִּיסַר s. תְּלַת.

תַּלְסַר Talsar, *N. pr.* einer ostasiatischen Provinz. Gen. 14, 1. 9 J. I תלסר (Pesch.

(‏ܬܠܒܫ‏), Tw. אִלְפַר. 10, 12 J. I תלפר (J. II תַּלְאֲבַר), Tw. רבן. Jes. 37, 12; vgl. auch hbr. תְּלַאשַּׂר u. תְּלַשַּׂר.

תְּלַע einreissen, zerfleischen, s. תְּלַח.

תּוֹלַעְתָּא *f.* (syr. ‏ܬܘܠܥܬܐ‏, hebr. תּוֹלַעַת) Wurm. Deut. 28, 39 O. Jona 4, 7.

*Middoth 2, 5 כל עץ שנמצא בו תולעת פסול לגבי ein Stück Holz, in welchem sich ein Wurm fand, durfte auf dem Altar nicht verbrannt werden. Denom. das. לשכת העצים ששם הכהנים בעלי מומין מתליעין העצים die Holzhalle (so wurde diejenige Tempelhalle genannt), woselbst die Priester, die mit Leibesfehlern behaftet waren, die Hölzer, welche einen Wurm (oder Wurmfrassiges) hatten, absonderten. M. Katan 10 b הִתְלִיעוּ sie (die Datteln) wurden wurmfrässig. Snhdr 105 b כי מתלע הוויא הוא als ein Dornstrauch wurmfrässig wurde. Kilaim 2, 3. B. bathra 93 b u. oft. — Schabb. 110 b אהלא תולענא Aloe, welche die Farbe eines Kermeswurmes hat.

תּוּלְעֲבָא selten תְּלוּעֲבָא *m.* (von לְעַב) Gespött, Verspottung. Ps. 79, 4 תולעבא וגחכא Gespött und Gelächter, Tw. לעב. Jes. 28, 11 בלישן תולעבא mit spöttischer Sprache. Ez. 33, 31, Tw. עֲגָבִים; vergl. אַבּוּבָא. Jer. 10, 15. 51, 18. — Ps. 123, 4 תלעיבא. Tw. תלען.

תְּלַשׁ *fut.* יִתְלוֹשׁ 1, abreissen, ausreissen, insbes. etwas mit der Wurzel vom Stamme losreissen. Das W. ist wahrsch. denom. vom gr. τίλσις (von τίλλω, rupfen, pflücken; χαίτην τίλλεσθαι: sich das Haar ausraufen. — Num 15, 32 J. איזיל ואתלוש קיסין ich will gehen und Bäume ausreissen. Das. die Zeugen traten ihn an, כד תְּלַש יעקר קיסין als er Bäume ausriss und sie entwurzelte, Tw. מקשש — nach Sifri u. jer. Snhdr. zu 5, 1 תולש מן הקרקע. V. 33 J. man brachte ihn herbei, בתר דאתרי ביה יתלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch ausgerissen hatte. Exod. 19, 17 J. תלש מארי עלמא ית טוורא der Herr der Welt entwurzelte den Berg — nach Schabb. 88 b, vgl. אַוִירָא. — 2, etwas von einem lebenden Wesen losreissen, ausreissen. Micha 1, 16 תלושי raufe dir das Haar aus. Jer. 7, 29 Ez. 23, 34 ובשריך תתלשין dein Fleisch wirst du dir abreissen, Tw. ושדיך תנתקי. Part. Peil Exod. 22, 30 (31) בסר תְּלִישׁ מן חיוא חייא Fleisch, das von einem noch lebenden Thiere losgerissen wurde, Tw. טרפה, vgl. Raschi. Gen. 9, 4 J. ברם בשרא דתליש מן חיותא חייא או דתליש מן חיותא נכיסתא דבי׳ Fleisch, das von einem lebenden Thiere oder selbst von einem schon geschlachteten (aber noch nicht verendeten Thiere) abgerissen wurde, darf nicht gegessen werden, Tw. בשר בנפשו — nach Snhdr. 59 a אבר מן החי . . בנפשו דמו. Uebrtr. Ps. 52, 7 ויתלושינך מן ארע חייא Ms. er wird dich aus dem Lande des Lebens herausreissen, Tw. ושרשך. 75, 11 אתלושינון מתוקפיהון ich werde sie von ihrer Macht losreissen.

Ithpe. ausgerissen, losgerissen werden. Contr. Sach. 14, 4 ויתְּלַש פלגיה דטורא die eine Hälfte des Berges wird losgerissen werden, Tw. ומש. Hiob 31, 8 ולבלובי נצני יתלשון die Schösslinge meiner Knospen werden losgerissen werden, Tw. ישרשו. V. 12 ובכל איבי מיתְּלְשָׁא Ms. (Ag. תִּלְשָׁא) in allen meinen Früchten wird niedergerissen, Tw. תשרש.

*B. Kam. 8, 6 תלש בשערו er riss ihm das Haar aus. Joma 6, 4 היו מתלשים בשערו sie rissen ihm das Haar aus. Chull. 15 b. 16 a fg. תלוש (Ggs. zu מחובר) Losgerissenes.

תְּלַת Pa. denom. (syr. ‏ܬܠܬ‏, vom flg. תְּלַת, hbr. שִׁלֵּשׁ) 1, in drei Theile theilen. Deut. 19, 3 ותתלת ית תחום ארעך (= Pesch.) du sollst das Gebiet deines Landes in drei Theile theilen. Part. pass. Ez. 42, 3 מְתַלְּתִין dreieckig. V. 6 מְתַלְּתָן אינין sie (die Gemächer) waren dreieckig. — 2, etwas zum dritten Male thun. Gen. 38, 24 O. כְּתַלְּתוּת ירחיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. כתְּלָתוּת) als die Monate sich dreimal wiederholten, Tw. כמשלש, vgl. Raschi כהשתלש. 1 Kn. 18, 34 ואמר תלתו ותלתו (= Pesch.) er sprach: thut es (giesset) zum dritten Male, und sie thaten es zum dritten Mal.

Ithpa. pass. von nr. 2. Contr. Deut. 27, 26 J. diese Worte wurden auf dem Sinai gesagt, in der Stiftshütte wiederholt ואִתְּלִיתִין במישרי מואב und zum dritten Male in der Ebene Moabs wiederholt — nach Sota 37 b נאמרו בסיני ונשנו באהל מועד ונשתלשו בערבות מואב.

תְּלַת *f.*, **תְּלָתָא** *m.* Numerale. (syr. ‏ܬܠܳܬ‏, ‏ܬܠܳܬܳܐ‏; hbr. שָׁלשׁ u. שָׁלוֹשׁ, שְׁלשָׁה u. שְׁלשֶׁת) drei. Gen. 15, 9 O. עגלין תלתא ועזין תְּלָת ודיכרין תלתא drei Kälber, drei Ziegen und drei Widder. Das. J. עגלא ברת תלת שנין וכו׳ eine dreijährige Kalbe (Färse), ein dreijähriger Ziegenbock und ein dreijähriger Widder, Tw. משלשת. 6, 15 O. תלת מאה אמין 300 Ellen. Num. 12, 4 פוקו תלתיכון . . ונפקו תלתיהון gehet ihr drei hinaus, und sie drei gingen. — Compos. Num 29, 13 O. תְּלַת עֲסַר (J. תְּלַתֵּיסַר u. תְּלֵיסַר) dreizehn. V. 14 O. לתלתא עסר תורין (J. לתליסר) zu den 13 Stieren. Gen. 14, 4 O. ותלת עסרי שנין (J. ובתליסרי) im dreizehnten Jahre.

Pl. תְּלָתִין dreissig. Gen. 5, 3. 6, 15. 11, 14.

תְּלִיתָאי, תְּלִיתַי, emph. תְּלִיתָאָה *m.* Ordinale. (syr. ‏ܬܠܝܬܝܐ‏) ein Dritter, der Drit-

te, tertius. Gen. 1, 13 O. יום תליתי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. תליתאי) ein dritter Tag. 2, 14 נהרא תליתאה der dritte Strom. Exod. 34, 7 O. דר תליתי (J. תליתאי) ein drittes Geschlecht, Tw. שִׁלֵּשִׁים. 1 Sm. 3, 8 בִּתְלִיתָאָה zum dritten Mal. Gen. 1, 16 J. לישן תליתאי die verleumderische Zunge, vgl. לִישָׁן. — Pl. Gen. 50, 23 בנין תְּלִיתָאִין die Kinder im dritten Gliede, d. h. Urenkel. 6, 16. — Fem. תְּלִיתָא, תְּלִיתֵיתָא tertia. Ez. 21, 19 (14) חרבא תליתא ein drittes Schwert. Esth. II 1, 3 g. E. בשתא תליתא im dritten Jahre. Num. 2, 24 בתליתיתא נטלין in der dritten Ordnung zogen sie.

תִּלְתָּא, תּוּלְתָּא *m.* (syr. ܬܘܠܬܐ) der dritte Theil, ein Drittel. 2 Kn. 11, 5. 6. תלתא מנכון der dritte Theil von euch. Ez. 5, 2. 12 תלתיך ein Drittel von dir. 2 Sm. 18, 2. 2 Chr. 23, 5. — Ps. 80, 6 ואשקיתנון חמר דדמעין תולתיה Ms. (Ag. דמעא תְּלָתֵי) du gabst ihnen Wein zu trinken, dessen ein Drittel aus Thränen besteht. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. du sollst die Mesusoth befestigen בתולתא לקבל תקי im dritten Theil der Thürpfoste, der Oberschwelle zugewendet. HL. 8, 3, vgl. תִּקְנָא.

*Snhdr. 65 b עגלא תילתא ein dreijähriges Kalb, oder ein fettes Kalb wie das Drittgeborene zu sein pflegt, vgl. Raschi. — Kilaim 2, 5 תלתן Fönnkraut.

תְּלָתוּתָא *f.* (syr. ܬܠܝܬܘܬܐ) der dritte Theil, eig. Dreiheit, trias, trinitas. Jer. 48, 34 עגלת תלתות רבתא (Kimchi עג׳ תורתא רבתא) eine grosse Kalbe im dritten Jahre des Alters. Jes. 15, 5 (10) תלתות Kimchi in ed. Ven. I (Ag. תְּלָתִים). 1 Sm. 20, 19 ובתלתות יומיא תתבעי לחדא am dritten der Tage wirst du sehr aufgesucht werden. Num. 15, 6. 28, 14 תלתות הינא der dritte Theil eines Hin. Ueber Gen. 38, 24 vgl. תְּלָת.

תּוּמָא *m.* (hebr. תֹּם, von תמם) eig. Vollkommenheit. Uebrtr. 2 Sm. 15, 11 אזלין לתומיהון sie gingen in ihrer Unschuld. — Pl. תומיא ואוריא die Tummim und die Urim. Deut. 33, 8. Lev. 8, 8. Exod. 28, 30 J. תומיא דמשלימין בעובדיהון die Tummim, welche ihre Aussprüche in Erfüllung bringen — nach Joma 73 b שמשלימין את דבריהן, vgl. אוּרְיָא.

תְּמָא oder **תְּמָה, תָּמָה** *m.* 1, Loos. Das W. ist wahrsch. das gr. τομός oder τομή, und bedeutet eig. wie das hebr. פור: Theil, Abgeschnittenes, vgl. gr. εὐποτμία glückliches Loos. — Esth. 9, 24 תמא הוא עדבא Ar. Ms. u. ed. pr. (fehlt in ed. Landau; Levita תמה, Esth. I פורא = 3, 7; in Esth. II fehlt unsere Phrase ganz) Tema das bedeutet Loos. — 2, Zins, Tribut. Esth. II 10, 1 ושוי תמה על ארעא (das. zwei Mal) er legte dem Lande einen Tribut auf.

תְּמִידָא *m.* eig. (= תְּדִירָא, hbr. תָּמִיד) beständig, jedoch blos (talmud. תָּמִיד, gew. הַתָּמִיד) das beständige, d. h. das Früh- und Abendopfer, das Tamid. Gen. 49, 27 J. II des Morgens werden die Priester darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid und bei Sonnenuntergang werden sie ebenfalls darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid. Khl. 10, 16 תמידא דצפרא das Tamid der Frühe. V. 17.

*Pes. 5, 1 תמיד נשחט בשמנה ומחצה וקרב בתשעה ומחצה das Tamid, näml. das Abendopfer wurde (gew.) nach $8^1/_2$ Stunden des Tages geschlachtet und nach $9^1/_2$ Stunden des Tages geopfert. Der Tag wird näml. nach dem Aequinoctium (näml. 12 St.) berechnet; vgl. בָּלַג. Taan. 4, 6 einige Tage vor der Tempelzerstörung בטל התמיד opferte man nicht mehr das Tamid. Berach. 10 b המארח תלמיד חכם בתוך ביתו . כאילו מקריב תמידין wer einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet, dem wird es angerechnet, als ob er die Tamidopfer dargebracht hätte.

תְּמַה *fut.* **יִתְמַה** (syr. ܬܡܗ, hbr. תָּמַהּ) staunen, sich wundern, etwas für unmöglich halten. Gen. 17, 17 J. Abraham fiel auf sein Angesicht ותמה und staunte. 18, 12 J. I ותמהת שרה בלבה Sara staunte in ihren Gedanken V. 15 J. לא תמהית ich staunte nicht, Tw. צחקתי. 43, 32 (33) ותמהו גובריא die Männer staunten. Ez. 32, 10 יתמהון עלך תימה sie werden über dich staunen, sich entsetzen. Esth. II 1, 3 הות תְּמִיהָא ומתמהא sie staunte und entsetzte sich.

Af. dass. Jer. 12, 5 את חזי וּמַתְמַה du siehst es und staunst. Esth. II 1, 3 מַתְמְהָא. Das. Anf. מַתְמְהִין (in m. Agg. מִתְמַהְיִן Ithpe.) sie staunen.

* Genes. r. sect. 65 u. oft אתמהא ich muss mich darüber wundern, es ist sonderbar! Berach. 8 a תמה er wunderte sich. Pes. 28 b ותמה על עצמך wundere dich über dich selbst. Genes. r. sect. 10 p. 10 d תמה אני על מן דקטל הדין חויא ich wundere mich über denjenigen, der diese Schlange getödtet hat. Minech. 40 a אינו אלא מן התמיהים er gehört zu denjenigen, die (durch ihre sonderbaren Handlungen) Staunen erregen.

תִּימְהָא, תְּימַה *m.* (syr. ܬܗܡܐ, ܬܗܝܪܘܬܐ) 1, das Staunen, Entsetzen; gr. θαῦμα stupor. Jer. 5, 30 תימה ושנו Entsetzen und Verwunderung, Tw. שמה. Ez. 32, 10, Tw. שער. Ps. 71, 7 היך תימהא הויתי לסגיעין wie Entsetzen ward ich der Menge, Tw. כמופת. — 2, Wunder, Staunenerregendes, miraculum. Exod. 7, 9 J. הבו לכון תימהא gebet für euch ein

Wunder, Tw. מֹפֵת. Deut. 13, 2. 3 J. 2 Chr. 32, 24. 31. — Pl. תִּמְהִין, תִּמְהַיָּא, Wunder. Deut. 4, 34. 6, 22 J. 28, 46. 34 11 J. 1 אתיא ותימהי פרישתא die Zeichen und die wundervollen Thaten. Ps. 105, 5. 27 ותמהיא Ms. (Ag. ותמהי). Tw. מוֹפְתִים. 1 Chr. 16, 12. 2 Chr. 33, 13.

תְּמוּן *f.* oder **תְּמוּין** *m.* pl. *N. pr.* gewisser Thiere, viell. s. v. a. schüchterne, oder: Entsetzen erregende Thiere. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39, Tw. צִיִּים; s. auch den nächstflg. Art.

תַּמּוּז, תַּמּוּזָא *m.* (syr. ܬܡܘܙ, ܬܡܘܙܐ) Tammus, Tammuz, 1. *N. pr.* des vierten Monats der Hebr., vom Nisan an gerechnet, ungef. Juli. Esth. II 3, 7 HL. 1, 7. — Gen. 8, 5 J. das Wasser nahm ab עד ירח עשיריי ירח תמוז בתמוז בחד לירחא יבי' bis zum zehnten Monate, das ist der Monat Tammus, aber am ersten Tage des Monats Tammus u. s. w.; über diese Ordnung der Monate vgl. תִּשְׁרִי. 2. im st. emph. תמוזא (hbr. הַתַּמּוּז) Name syr. Idols dessen Fest auch bei den Hebr. durch klagende Weiber gefeiert wurde. Ueber dieses Tammûzfest, el-Baqat (Trauerfest), welches bei den Ssabiern noch gegenwärtig gefeiert werden soll, vgl. Chwolson: Ueber Tammuz etc. Petersburg 1860. Vgl. dag. über die Identität des Tammûz u. Adonis: Liebrecht in Zeitschr. d. D. M. G. XVII S. 397 fg. — Ez. 8, 14 תמוזא; vgl. auch Kimchi Comment. z. St. und Schoraschim s. v. תמז, welcher die Erklär. Einiger anführt, dass תמוז ein Thier bedeute, das man abgöttisch verehrte und als Beweis anführt, dass das Trg. für hbr. צִיִּים (Jes. 13, 21 fg. vgl. תְּמוּן) תְּמְוָון, תְּמוּזִין habe. Der Zusatz jedoch in s. Comment. z. St. lautet in edd. Ven. וברוב הנסחאות כתיב תמוזין בשני ויין, woraus man irrthüml. schliessen könnte, dass die meisten Codices: תמוזין anst. תמוזא hätten. Richtig lautet diese St. in Schorasch. . . . תמוון בשני ויין d. h. die meisten Codices haben תְּמְוָון für das hbr. צִיִּים. In Agg. steht überall תְּמוּזִין.

תְּמַךְ (hbr. תָּמַךְ) ergreifen, festhalten. — Pa. dass. Spr. 5, 5 שייל הלכתה מְתַמְּכָא Ms. (Ag. מתמכא = Pesch.) die Gruft hält ihre Füsse fest.

תַּמְכָה *f.* eine bittere Krautart, Andorn, marrubium oder dgl. Exod. 12, 8 J. u. HL. 2, 9 תמכה ועולשין Andorn und Endivien, vgl. עוּלְשִׁין.

*Pes. 39a תמכתא שמה תמכתא Ar. (Ag. תמכה) dieses Kraut heisst jetzt תמכתא. Raschi erklärt es durch מרוב״יא marrubium. Nach jer. Gem. z. St. wäre darunter גנגידין zu verstehen (gr. γιγγίδιον, gingidion): eine Art Mohrrübe.

תְּמָלֵי Adv. (hbr. תְּמוֹל) gestern. 2 Sm. 3, 17 אף תמלי אף מדקדמוהי sowohl gestern als auch vorgestern. 15, 20. 1 Sm. 20, 27 אף תמלי אף יומא דין sowohl gestern als auch heutigen Tages. Mit prosthet. א s. אִתְמָלֵי.

תְּמִימָא *m.* Adj. (syr. ܬܡܝܡܐ, hbr. תָּמִים von תמם) vollkommen, integer; gew. im moral. Sinne. — Pl. תְּמִימִין. Spr. 13, 6 דתמימין באורחתהון die, welche in ihrem Wandel unschuldig sind. 11, 20. 28, 10 תְּמִימֵי.

תְּמִימוּתָא *f.* (syr. ܬܡܝܡܘܬܐ) Vollkommenheit, Unschuld, integritas. Spr. 11, 3 תמימותא דתריצי die Unschuld der Redlichen. 10, 9. 28, 6. 18. 29, 10. — Esth. II 8, 13 תמימותן unsere Biederkeit.

תַּמָּן Adv. des Ortes (syr. ܬܡܢ bibl. chald. תַּמָּה von תַּם; hbr. שָׁם, שָׁמָּה) da, dort, an jenem Orte, daselbst. Gen. 2, 8. 12. Das. V. 10. 3, 23 מתמן von dort her. Deut. 12, 5. 6 לתמן dorthin. Exod. 20, 18 (21) דתמן יקרא דיי׳ woselbst die Herrlichkeit Gottes war.

*B. mez. 84b תמן אמרין dort (in Palästina) pflegt man zu sagen. Snhdr. 103a תמן קילבאי, vgl. קִילְתָא. Chull. 101 u. oft שלחו מתם man schickte (liess sagen) von dorther, d. h. von Palästina nach Babylon. Beza 4b u. Pes. 51b vgl. קְבִיעוּתָא u. מִנְהָגָא. Gittin 7b. 8a fg. התם (contr. aus הא תם) dort, in dem Falle.

תְּמָנֵי (תְּמָנֵי) *f.*, **תְּמָנְיָא** *m.* Numerale (syr. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, hbr. שְׁמֹנָה, שְׁמֹנֶה) acht. Gen. 5, 4 fg. O. תְּמָנֵי מאה Ms. u. ed. Sbj. überall mit Kamez (J. תְּמְנֵי) achthundert. Exod. 26, 2. 25. — Ps. 6, 1. 12, 1 כנורא דתמניא נימיא die achtsaitige Harfe, Tw. השמינית; in 1 Chr. 15, 21 steht dafür תְּמָנִיתָא. Das. 13, 14 die Frau des Obed und seine acht Schwiegertöchter wurden schwanger וילידן תמניא תמניא und gebaren je acht Kinder. — Gen. 14, 14 O. תְּמָנַת עשר masc. ed. Sbj. (Ms. II תְּמָנַת, ed. Lssb. תְּמָנַת; J. תְּמַנְיסר) achtzehn. Ri. 20, 25. 1 Chr. 18, 12. — Deut. 17, 17 J. der König darf nicht heirathen נשין על תְּמַנְסְרֵי mehr als achtzehn Frauen — nach Snhdr. 2, 4 לא ירבה לו נשים אלא שמנה עשרה. Num. 19, 3 J. man soll die rothe Kuh untersuchen בתמנסרי טריפן hinsichtlich der achtzehn Trephoth, vgl. טְרֵיפְתָא. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 תְּמַנְיסְרָאָה der Achtzehnte.

Pl. תְּמָנַן achtzig. Gen. 5, 25. Exod. 7, 7 O. (J. תְּמָנַן).

תְּמִינָאָה *m.*, **תְּמִינָיְתָא** *f.* (syr. ܬܡܝܢܝܐ *m.*) der, die Achte, octavus, octava. Exod. 22, 29 (30). Lev. 22, 27. 23, 36 יומא תמינאה der achte Tag. 25, 22 שתא תמיניתא das achte Jahr.

*jer. Sota zu 1, 7 p. 17a רובע ותומן וחצי תומן ein Viertel (Kab), ein Achtel, ein Sechszehntel, vgl. קַבָּא. Pes. 109a תמנייתא ein Mass, das ein Achtel enthielt; nach Raschbam: = תומן, vgl. jedoch Tosaf. das.

תְּמַר *m.* (= hbr.) 1, Palme, Dattelpalme. HL. 2, 12 לולבי דתמר die Palmzweige. 7, 8. — 2, Dattel, die Frucht der Palme. Pl. תַּמְרַיָּא (syr. ܬܡܪ̈ܐ). 2 Chr. 31, 5 דובשא דתמריא Dattelhonig. Deut. 8, 8 J. תמריא הליין כדובשא Ar. Datteln, die so süss sind wie Honig. In Agg. J. II ומן תמרהא עבדין דובשא (J. I תּוּמְרַיְיהָא) aus ihren Datteln bereitet man Honig.

*Schabb. 110b תמרי פרסייתא persische Datteln. Kethub. 10b תמרי מקמי נהמא Datteln vor dem Mahle, vgl. דִּיקְלָא. Das. 61a תמרתא דהנוניתא fette (sehr süsse) Datteln. Pes. 88a טירינא דתמרי ein Korb mit Datteln. Chull. 110a wird בר דיקולי durch בר תמרי übersetzt, eig. ein Abkömmling von Datteln. — Uebrtr. Succa 33a נקטם ראשו ועלתה בו תמרה wenn ihre (der Myrte) Spitze abgebrochen wurde und eine Art Knospe darauf wuchs. Maasr. 4, 6 תמרות dattelartige Knospen; nach einigen Commentt.. weiche, geniessbare Zweige des Baumes. Ferner übertr. Berach. 43a משתעלה תמרתו wenn seine (des Rauchwerkes) Dampf, Rauchwolke (eig. palmartig) aufsteigt. Denom. Joma 28b תימור של לבנה מתמר ועולה כמקל תימור של חמה מפציע לכאן ולכאן die Lichtsäule des Mondes steigt palmartig, gerade in die Höhe, die Lichtsäule der Sonne hing. verbreitet ihre Strahlen dahin und dorthin; vgl. auch jer. Joma zu 3, 2. Kethub. 111b עתידה חטה שתתמר כדקל der Weizenhalm wird in der zukünftigen Welt palmartig hochwachsen.

תִּימוֹרְתָּא od. **תִּימוּרְתָּא** *f.*, St. c. תימורי pl. (syr. ܬܡܘܪ̈ܐ, hbr. שְׁמֻרוֹת ש u. ת verw.) 1, Augenlieder. Ps. 77, 5 תִּימוֹרְתָּא דעיני ed. Ven. I (Ms. תימורתיא, Bxt. תִּימוּרְתָא) meine Augenlieder. — 2, Wimpern, dass., was hbr. עַפְעַפִּים. Ps. 11, 4 תימורוי מבחנן Ms. (Ag. crmp. טימורוי) seine Wimpern prüfen. 132, 4. Hiob 16, 16. Spr. 4, 25 ותימורייך נתרצין לקבלך Ms. (Ag. ותימרייך נתרצון) deine W. sollen dir gerade gegenüber gerichtet sein. Uebrtr. Hiob 3, 8 (9) תימורי קריצתא die Wimpern der Morgenröthe, Tw. עפעפי שחר. 41, 10 (9) כתימורי Ms. (Ag. כתימרי). 10, 22 ארעא דתמורהא היך קבל טולי מותא ein Land, dessen Wimpern der Finsterniss der Todesschatten gleichen, Tw. עיפתה.

*Schabb. 77b האי תימורא דתרנוגלא דמידלי דתרנגולתא Ar. (Ag. לעיל משום דדאיר אבי תפי אדפי.) die Wimper des Hahnes ist deshalb in die Höhe gerichtet, weil er gewöhnlich auf dem Herde sitzt; wären seine Wimpern nicht von dieser Beschaffenheit, so würde er durch den Rauch des Herdes erblinden.

תַּמְרוּקָא *m.* (hbr. תַּמְרוּק, von מרק) das Salben, Bestreichen mit Oel oder Salbe; nur in J. Lev. 16, 29 הניית בני ותמרוקא der Genuss des Badens und Salbens — nach Joma 8, 1 חמשה עינויים . . רחיצה וסיכה וכו׳. Num. 29, 7. — Pl. Lev. 23, 27 תַּמְרוּקִין.

תְּנָא prät von תְּנֵי s. d.

תְּנָאָה *m.* (syr. ܬܢܘܝܐ) Verabredung, Bedingung, Pakt, vgl. תְּנֵי Af.; nur in J. Num. 22, 4 דהכין הוה תנאה בינתהון וכו׳ denn so war die Verabredung zwischen ihnen (Midjan und Moab) getroffen, dass ihre Könige abwechselnd, bald aus der Mitte des einen, bald des andern Volkes gewählt werden sollten, Tw. שנזדמנה לו אותה השעה — nach Tanchuma בית ההיא. Exod. 4, 24 den Gerschom beschnitt Mose nicht, weil Jithro es nicht gestatten wollte; ברם אליעזר הוה גזר בתנאה דאתניו תרויהון den Elieser jedoch beschnitt er infolge eines Uebereinkommens, das sie beide getroffen hatten. Deut. 28, 15 על תנאה אינון מתוכחין auf Bedingung (bedingungsweise) wurden ihnen die Strafen angedroht.

*Kethub. 19b תנאי היה דברינו unser Uebereinkommen wurde von einer Bedingung abhängig gemacht. Das. 4. 7 תנאי בית דין ein Pakt, der von Seiten des Gerichtshofes ausgeht. So z. B. hat die Frau die beim Schliessen der Ehe rituell zu verschreibende Summe (Kethuba) auch dann zu fordern, wenn sie ihr nicht ausdrücklich verschrieben wurde, weil dies ein gerichtlicher Pakt ist. Kiddusch. 3, 4 כל תנאי שאינו כתנאי בני גד ובני ראובן אינו תנאי eine Handlung, die von einer Bedingung abhängig gemacht wird, ist, wenn sie nicht mit der Verabredung mit den Söhnen Gads und Rubens (Num. 32, 20 fg.) Aehnlichkeit hat, ungiltig. Die Bedingung muss näml. verdoppelt werden; ferner der zu erfüllenden Handlung vorangehen, die Bejahung der Verneinung vorangeschickt werden u. s. w.; vgl. Gem. das. Wenn z. B. ein Mann seiner Frau einen Scheidebrief giebt, die Scheidung aber von der Bedingung abhängig macht, dass sie ihm eine gewisse Summe Geldes zahlen solle: so muss die Verabredung, wie folgt, ausgedrückt werden: Wenn du mir diese Summe Geldes zahlen wirst, so soll die Scheidung giltig sein; wenn du sie mir aber nicht zahlen wirst,

so soll die Scheidung ungiltig sein. Vgl. Num. 32, 29. 30: „Wenn die Söhne Gads u. s. w. mit euch über den Jordan ziehen werden, so sollt ihr ihnen das Land Gilead als Besitz geben. Wenn sie aber nicht gerüstet mit euch ziehen werden, so sollen sie im Lande Kanaan den Besitz haben."

תּוּנְבָּא *m.* (syr. ܬܘܢܒܐ hebetudo oculorum nimio frigore) Abstumpfung, Stumpfsinn infolge einer Krankheit u. dergl. Hiob 33, 20 ומן תונבא דנקט ליה מרחקת נפשיה מיכלא Ms. (Ag. מרחקא נפשי) wegen Stumpfheit, die ihn überfällt, ekelt ihn die Speise an.

*Nidda 37b u. Joma 83a תונבא הוא דנקט ליה eine Abspannung, Stumpfheit bemächtigt sich seiner, des Kranken.

תַּנּוּרָא, תַּנּוּר *m.* (hbr. תַּנּוּר, syrisch ܬܢܘܪܐ) Feuerofen, furnus, clibanus, ein irdnes oder eisernes Geschirr, das unten breit und oben eng zus. lauft, das geheizt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jes. 31, 9 יתיה בעיר ליה תנור der Ofen brennt ihm. Kigl. 5, 10 משכנא היך תנורא אתקדרו unsere Haut wurde dem Ofen gleich geschwärzt. Lev. 2, 4. 6, 32 (7, 9). — Pl. das. 11, 35 J. תַּנּוּרִין. Exod. 8, 3 ובתנוריך in deinen Oefen. Das W. ist viell. ein Compositum aus תַּן und נוּר: Rauchofen.

*Ohol. 5, 1 תנור שהוא עומד בתוך הבית ועינו קמורה לחוץ ein Ofen, der im Hause steht und dessen Rauchfang (Oesse) nach aussen hin gezogen (gewölbt, gr. *καμαρόω*) ist. Kelim 5, 3. 4 מוסף התנור der Umbau um den Ofen, eine Art Behältniss, das um den Ofen sich zog u. wohin man die Brote, nachdem sie aus dem Ofen geschoben waren, zum Abkühlen legte. Das. טפילת התנור der Anbau des Ofens, der dazu diente, um diesen lange warm zu erhalten. B. mez. 59b תנורו של עכנאי der Schlangenofen, vgl. עַכְנָא.

תְּנִיחָתָא, תְּנִיחָא *f.* (syr. ܬܢܚܬܐ, von אנח Ittaf. אִתְּנַח) Seufzer, Stöhnen. Ps. 31, 11 ושתיי בתניחתא ed. Ven. I (Ms. ושנוי בתניחתא pl., Ag. crmp. בתיבותא) meine Jahre (vergingen) in Seufzer, Tw. באנחה. 38, 10 ותניחתי מינך לא אתכסיאת Ms. (Ag. ותנחתי) mein Seufzer ist vor dir nicht verborgen. Jes. 35, 10. 51, 11. Jer. 45, 3. Ez. 2, 10.

תּוּנְחָא, תּוּנַחְתָּא, תִּינַחְתָּא *f.* dass. Ps. 6, 7 אשתלהיית בתינחתי Ms. (Ag. בתנחתי) ich ermüdete in meinem Seufzer. 102, 6 ומן תינחתי Ms. Hiob 3, 23 (24) תינחתי Ms. 31, 18 (דברני בגיחותא Ag.) Ms. כריסא דאמי תינחתא von meinem Mutterleibe an (hat mich gross gezogen) der Schmerz, Tw. אנחה.

תַּנְחוּמוֹתָא *f. pl.* (hbr. תַּנְחוּמוֹת von נחם) Tröstungen, Trost. Hiob 6, 10 ותהי דא תנחומיתי Ms. u. Agg. (Bxt. תַּנְחוּמְתִי sing.?) dies sei mein Trost. 21, 2 תנחומתכון euer Trost. Ps. 119, 50 תנחומותי Agg. (Ms. תַּנְחוּמְתִי). Jes. 66, 11 תַּנְחוּמְתָהָא ed. Walton ihre Tröstungen.

תַּנְחוּמִין *m. pl.* (hbr. תַּנְחוּמִים) dass. Hos. 2, 14 אמליל תנחומין על לבה ich werde ihrem Herzen Trostworte zusprechen. Gen. 34, 3 O. ומליל תנחומין על לבה דעולימתא Ms. I u. ed. Bon. (= J. ומליל פייסין; ed. Lssb. u. a. Agg. ומליל על ליבא די׳, ed. Sbg ומלי על ליבא די׳) er sprach Beruhigungsworte zum Herzen des Mädchens. Ps. 69, 21 מרי תנחומין Trostredner. Jes. 40, 1 אתנבו תנחומין prophezeiet Tröstung. V. 2 קבילת כוס תנחומין sie empfing den Kelch des Trostes. 57, 18. Esth. II 1, 3 אשקיאן יתי כסא דתנחומין gebet mir den Kelch des Trostes zu trinken (vgl. Kethub. 8b עשרה כוסות תקנו בבית האבל).

תְּנָא, תְּנִי *fut.* יִתְנֵי, S. נִיתְנֵי (syr. ܬܢܐ, hbr. שָׁנָה) 1, wiederholen, etwas zum zweiten Male, noch einmal thun, iterare. 2 Sm. 20, 10 ולא תנא ליה er that es ihm nicht zum zweiten Mal. 1 Sm. 26, 8 ich werde ihm blos ein Mal eine Wunde beibringen ולא איתני ליה und werde es ihm nicht wiederholen. 1 Kn. 18, 34 ואמר תנו ותנו er sprach: wiederholet, und sie wiederholten es. Hiob 29, 22 בתר פתגמי לא יתנון nach meinen Worten (d. h. infolge meiner Abmahnung) thaten sie es nicht noch einmal. Ez. 21, 14 (9) das Schwert Ammons תִּתְנֵי ותשיצי wird wiederholentlich vernichten. Spr. 26, 11 דתאני בשיבליתיה wer seine Thorheit wiederholt. — 2, sprechen, mittheilen; insbes. (talm. שָׁנָה, syr. ܬܢܐ) Lehre oder Recht verkünden, lehren. Spr. 12, 17 ניתני צדיקותא er verkündete das Recht. Ps. 147, 19 דתאני דביריא דאוריתא ליעקב der die Worte des Gesetzes dem Jacob lehrt. Deut. 5, 5 J. לְמִתְנְיָא לכון (jer. Inf.) um euch zu belehren. 32, 7 J. I קרון בספרי אורייתא ויתנון לכון ובספרי נביא ויימרון לכון leset in den Büchern des Pentateuchs und sie werden euch lehren und in den Büchern der Propheten, sie werden euch verkünden. J II fraget eure Väter, die im Gesetz grösser sind als ihr, ויתנון לכון und sie werden euch lehren.

Ithpe. contr. אִיתְּנֵי 1, wiederholt werden. Gen. 41, 32 ועל דאיתני חילמא dass der Traum wiederholt wurde. — 2, verkündet werden. Gen. 38, 13 ואתני לתמר es wurde der Tamar verkündet. 44, 18 J. II ולא איתני לך וכו׳ ist dir etwa nicht verkündet worden, was meine beiden Brüder, Simon und Levi, gethan haben?

Pa. תַּנִּי 1, (hbr. שָׁנָה) ändern. Hiob 14, 20

מְתַנֵּי קְלַסְתִּירֵיהּ er ändert seine Gesichtszüge. — 2, (syr. ܬܢܐ) sprechen, erzählen, verkünden, anzeigen; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 20 ותני לות שרה er erzählte der Sara. Das. ותניאו לאברהם man erzählte dem Abraham. 21, 26. 24, 23. 49. 66. 26, 32. 29, 12. Das. 32, 5 לְתַנָּאָה לרבוני um meinem Herrn zu verkünden. 41, 24 ולית דמְתַנֵּי לי es ist Niemand, der es mir verkünde. Ps. 9, 12 תניאו בעממיא verkündet unter den Völkern. 49, 14 יְתַנּוּן סירחניתהון Ms. (Ag. יְתַנּוּן) sie werden ihre Sünde erzählen, Tw. ירצו, vgl. רְצֵי. 30, 10 החויתינון איפשר דיתנון הימנותך Ms. (Ag. crmp.) können sie etwa deine Wahrheit verkünden? 51, 17 ופימי יתני Ms. (Ag. יְתַנֵּי) mein Mund wird verkünden. 64, 10 ויתַנּוּן Ms. (Ag. ויחוון). 71, 17 אתני פרישוותך Ms. (Ag. אשני) ich will deine Wunder verkünden. V. 18. 22. 111, 6 תני Ms. (Ag. חוי). 140, 4 מְתַנְּיָין בלישנהון sie sprechen (Gleissnerei) mit ihrer Zunge, Tw. שננו. 2 Chr. 9, 2.

Af. אַתְנֵי (talmd. הִתְנָה) eine Bedingung machen, verabreden. Exod. 4, 24 J. תנאה דאתניו תרויהון das Uebereinkommen, welches sie beide verabredeten, vgl. תְּנָאָה. Deriv. מַתְנִיָּזא.

*jer. Nasir cap. 5 g. E. p. 54b תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall. — Ab. sar. 17b מאי טעמא תנית ומאי טעמא גנבת warum hast du gelehrt und warum gestohlen? vgl. סַיְפָא. B. mez. 4a ותנא תנא der Tannaite (Autor einer Halacha, gr. δευτερωτής) lehrt es. Das. 5a fg. תני er lehrt (gew. wenn das Citat aus einer Borajtha herrührt). Das. תנן wir lehrten, lernten (wenn eine Mischna citirt wird, vgl מַתְנִיתָא). Das. und oft תנו רבנן die Rabbinen lehrten (in einer Borajtha). Sota 22a תני תנא ולא ידע מאי אמר der Tannaite lehrt, ohne selbst zu verstehen, was er sagt; Sprichw. vgl. רְטַן. Arach. 23b תנא כי רוכלא ניחשיב ונזיל sollte etwa der Tannaite wie ein Krämer (seine Waare) Alles herzählen? Sota 22a התנאים מבלי עולם die Tannaiten (die näml. blos die Mischna's ohne deren Erläuterungen, die Discussionen über sie kennen) richten die Welt zu Grunde, weil die Mischna ohne Erörterungen leicht zu Irrthümern Veranlassung giebt. Levit. r. sect. 30 u. Cant. r. zu 3, 6 קראי ותנויי ein Bibel- und Mischnagelehrter, vgl. קְרִיב. — Kethub. 3a איבעי ליה לאתנויי ולא אתני er hätte bei dem Uebereinkommen die Bedingung erwähnen sollen, hat es aber unterlassen. Das. 9, 1 המתנה על מה שכתוב בתורה תנאו בטל wenn Jem. mit Einem ein Uebereinkommen trifft, das gegen ein biblisches Gesetz verstösst, so ist das Uebereinkommen ungiltig. So z. B. wenn Jem. seiner Frau ein Document ausstellt, dass er auf ihre Erbschaft verzichte, so erbt er dieselbe dennoch. B. bathra 8b רשאין בני העיר להתנות על המדות ועל השערים וכו' den Einwohnern einer Stadt steht es frei, Bestimmungen zu treffen hinsichtlich der Masse der Marktpreise u. des Arbeiterlohnes, so wie auch diejenigen zu bestrafen, die ihren Verordnungen zuwider handeln.

תּוּנוּיָא *m.* (syr. ܬܘܢܳܝܐ) die Erzählung, das Gespräch. Hiob 13, 17 ותונויי באדניכון Ms. (Ag. crmp. ותנוי, Bxt. ותַנְיֵיי) mein Gespräch (vernehmet) mit euren Ohren, Tw. ואחותי.

*Taan. 24a unten אי משום תנויי אנן עדיפינן מינייהו דבשני דר' יהודה כל תנויי בנזיקין הוה וכו' wenn es auf das Studium ankommt (wodurch sich die Vorvordern ausgezeichnet haben sollten), so übertreffen wir sie, denn zur Zeit R. Juda's bestand ihr Hauptstudium im Traktat Nisikin (vgl. מִשְׁנָה), wir hing. lehren die sämmtlichen sechs Traktate.

תְּנוּיִין *m. pl.* Reden, bes. Stachelreden. Deut. 28, 37 J. למתלין ולתנויין als Beispiele und Warnungsreden, Tw. ולשנינה.

תִּנְיָנָא, תִּנְיָין *m.* (hbr. שֵׁנִי) ein Zweiter, der Zweite, secundus. Gen. 1, 8 יום תניין ein zweiter Tag. 2, 13 נהרא תנינא der zweite Strom. 1 Chr. 11, 22 דלא הוה דכְוָתֵיהּ לא במקדשא קדמאה ולא במקדשא תנינא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt ולא במק' קד') seines (des Benjahu) Gleichen gab es weder in dem ersten (Salomon's) noch in dem zweiten (Serub.'s) Tempel — nach Berach. 18b לא הניח כמותו לא במקדש ראשון ולא במקדש שני. 1 Sm. 23, 19. Ez. 11, 16 ich gab ihnen Gebethäuser, תניין לבית מקדשי die nächst meinem Tempel den zweiten Rang einnehmen. Jer. 51, 39. 57 מותא תנינא der zweite Tod, d. h. die Vernichtung im Jenseits. — Pl. Gen. 6, 16 תִּנְיָנִין die zweiten Zellen, näml. vom untersten Stockwerk an. Jer. 16, 18 ואשלם לתניינין בקדמאין ich werde den Nachfolgern entgelten gleich den Vorgängern. Sach. 13, 7 תִּנְיָנָא die den zweiten Rang nächst den Fürsten einnehmen. — Fem. תִּנְיֵיתָא 1, die Zweite. Gen. 4, 19. 47, 18 בשתא תנייתא im zweiten Jahre. Sach. 6, 2. — 2, mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Num. 2, 16 בתנייתא נטלין zum Zweiten (in der zweiten Reihe) zogen sie.

תִּנְיָנִיתָא *f.* als Adv. (= vrg. תִּנְיֵיתָא nr. 2) das zweite Mal. Hiob. 40, 5 ותניניתא ולא אוסיף zum zweiten Mal werde ich es nicht mehr thun. Jes. 43, 2 בתניניתא zum zweiten Male.

תִּנְיָנוּת *f.* eig. Sbst. (syr. ܬܢܝܢܘܬܐ) Wiederholung, iteratio; nur als Adv. wiederum, zum zweiten Mal. Gen. 41, 5 וחלם תנינות er träumte zum zweiten Mal. Ez. 1, 3 תב תנינות ואתמליל עמיה er sprach wiederum

mit ihm. Lev. 13, 58. Num. 10, 6. 1 Chr. 29, 22.

*Deut. r. sect. 1 p. 248b קַדְמַיְתָךְ הִיא תִּנְיָינוּתָךְ הִיא יַבֵּי' ist **denn** das etwa dein erstes **oder dein zweites Mal, dass du den König** erzürntest? **du hast dies ja** öfter gethan. Das. **Mose** sagte **zu** Israel: קַדְמַיְתְכוֹן הִיא תִּנְיָינוּתְכוֹן הִיא ist **denn** das etwa euer erstes oder zweites Mal? Mit Bezug **auf** Deut. 1, 1.

תַּנִּינָא *m.* (hbr. תַּנִּין, syr. ܬܢܝܢܐ) 1, grosser Seefisch, Krokodil. Jes. 27, 1. 51, 9 — 2, grosse Schlange. Exod. 7, 9 O. — Pl. (von nr. 1) Gen. 1, 21 O. תַּנִּינַיָּא רַבְרְבַיָּא die grossen Seefische, Meeres-Ungeheuer. Ferner von nr. 2, grosse Schlangen, Drachen. Exod. 7, 12. Deut. 32, 33.

*Schabb. 150a „eine ausserordentliche Macht **wurde** mir verliehen" (Dan. 4, 33) שֶׁרְכַב עַל אַרְיֵ זְכַר וְקַשַּׁר תַּנִּין בְּרֵאשׁוֹ indem er (Nebukadnezar) auf **einem** männlichen Löwen ritt, um dessen **Kopf er** einen Drachen (als Halfter) band.

תְּנַן (syr. ܬܢܢ) **rauchen**, hbr. עָשַׁן. Exod. 19, 18 der Berg Sinai תְּנַן כּוּלֵּיהּ rauchte ganz und gar. 20, 18 טוּרָא תְּנַן der Berg rauchte, **oder: der** rauchende Berg.

Af. = Pe. Jes. 7, 4 אוּדַיָּא מַתְנְנַיָּא die rauchenden **Brände**.

תְּנַן, תְּנָנָא oder **תַּנְנָא** *m.* (syr. ܬܢܢܐ) 1, Rauch, dass., was hbr. עָשָׁן. Gen. 15, 17 O. תַּנּוּר תְּנַן (J. מַסִּיק תְּנָנָא) ein Rauchofen. Ri. 20, 38. 40 עַמּוּד תְּנַן eine Rauchsäule. Das. תְּנָנָא דְקַרְתָּא der Rauch der Stadt, Tw. כָּלִיל. Jos. 8, 20. Gen. 19, 28 תְּנָנָא (ed. Sbj. überall תַּנְנָא). Exod. 19, 18 O. וּסְלֵיק תְּנָנֵיהּ כִּתְנָנָא דְאַתּוּנָא sein Rauch stieg auf wie der Rauch des Kalkofens. Spr. 10, 26. — 2, Dunst. Jes. 34, 3 יִסַּק תְּנָנְהוֹן ihr Dunst (Verwesungsgeruch) **wird** aufsteigen. Tw. בָּאְשָׁם.

תִּיסוּרָא, תִּיסְבְּרָא, תִּיסַבְּרָא *m.* (gr. *θησαυρός*) 1, Schatz, Vorrath. — Pl. 2 Chr. 12, 9 תִּסַבְּרֵי מַקְדְּשָׁא תִּסַבְּרֵי בֵּית מַלְכָּא die Schätze des Tempels, die Schätze des Königshauses. Esth. 8, 1 תִּסַבְּרוֹי Levita (Ag. מְסַבְּרוֹי) seine Schätze. — 2, Schatzkammern, Magazine. 2 Chr. 11, 11 תִּיסַבְּרִין מַלְיָין מֵיכְלָא Magazine mit Speisevorrath gefüllt. 32, 27 תִּסַבְּרִין עֲבַד לֵיהּ לִכְסַפָּא וּלְדַהֲבָא er verfertigte sich Schatzkammern zum Silber und zum Golde. 1 Chr. 26, 24 וּמַנְיֵיהּ נְגוּדָא עַל תִּיסַבְּרַיָּא er stellte ihn an als Befehlshaber über die Schätze. Ps. 135, 7 תִּיסַבְּרַיָּא דִילֵיהּ seine Vorrathskammern. 144, 13 תִּיסַבְּרַיָּנָא מַלְיָין Ms. (Ar. Ms. תְּסוּרַיָּא) unsere Schätze sind gefüllt, Tw. מְזָוֵינוּ. 68, 14 תסוריתא Ar. Ms. (Ag. תִּיסַבְּרִיהָא).

*jer. Sehdr. zu 10, 1 p. 27d תיסברין של פרעה die Schätze Pharao's. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13d (mit Bezug auf 1 Chr. 26, 24) הֶעֱמִידוֹ קִימֵיוֹס עַל תִּסַבְּרִיּוֹת שֶׁלּוֹ er stellte ihn an als Minister (lat. comes) über seine Schätze. Genes. r. sect. 67 בְּגִין דְּתִסַבְּרַיָּא חַסְרִין יַבֵּי' Ar. ed. pr. (Ag. דתסבריתא) da die Magazine an Mangel leiden, was sollen wir thun, um sie wieder voll zu machen? Das. sect. 83 (mit Bezug auf *N. pr.* עִירָם Gen. 36, 43) עִירָם שֶׁעָתִיד לְעָרוֹם תִּסַבְּרִיּוֹת לְמֶלֶךְ הַמָּשִׁיחַ er hiess deshalb Iram, weil er einst Schätze für den König Messias häufen wird. Das. ein römischer Herrscher, שֶׁהָיָה מְבַזְבֵּז תִּסַבְּרִיּוֹת שֶׁל אָבִיו welcher die Schätze seines Vaters verschwendete. Exod. r. sect. 47 לְמֶלֶךְ שֶׁהָיָה אוֹהֵב לְתִיסַבִּין (wahrsch. zu lesen לְתִיסַבְּרִין) ein König, welcher den Schatzmeister (gr. *θησαυριστής*) liebte; vgl. auch Sachs' Beitr. II S. 196.

תְּסִילָא *m.* eine Taubenart, etwa Kropftaube oder Pfauentaube. Gen. 15, 9 J. I וּתְסִילָא בַּר יוֹן der Tasil der Taube. — Pl. Deut. 32, 11 J. I תְּסִילוֹי seine Tauben.

*Chull. 62a wird תסיל zu den kleinen Tauben (בני יונה) gezählt, im Ggs. zu תורין Turteltauben. 140b תסיל על ביצי יונה wenn man den Tasil über Taubeneiern brüten lässt.

תּוּסְקְפָא *f.* (von סְקַף, s. d. vgl. auch עָקַף) Ereigniss, Veranlassung, göttliche Schickung. Ri. 14, 4 תּוּסְקְפָא הוּא בָּעֵי er sucht eine Veranlassung, Tw. תֹּאֲנָה. 2 Chr. 10, 15 הֲוַת תּוּסְקְפָא מִן קֳדָם יְיָ es war eine göttliche Schickung, Tw. נְסִבָּה. 22, 7 תּוּסְקְפַת אֲחַזְיָה das Geschick des Achasja, Tw. תְּבוּסַת. — Pl. Hiob 37, 12 תּוּסְקְפָתָא מְהַפֵּךְ (Ag. תוסקפתא sing.) er wendet die Geschicke, Tw. מְסִבּוֹת.

תַּסְקוּפָא *m.* 1, krumme, ränkevolle Handlung, facinus. — Pl. Ez. 24, 12 תַּסְקוּפִין אַמְלְיַית sie ist voll schlechter Handlungen, Tw. תְּאֻנִים. Deut. 22, 14. 17 O. תַּסְקוּפֵי מִלִּין (ed. Sbj. תַּסְקוּפֵי) ränkevolle, erdichtete Worte, eig. Erdichtungen von Worten, Tw. עֲלִילֹת. — 2, göttliche (wunderbare) Geschicke. Ps. 66, 5 Gott מָרֵי תַסְקוּפִין ist der Herr der Geschicke, Tw. נוֹרָא עֲלִילָה. 77, 13 וּבְתַסְקוּפֵי נִסַּיָךְ אֲמַלֵּל von deinen wundervollen Schickungen will ich sprechen.

תְּעֵיב Pe. ungebr.

Af. אַתְעֵיב (hbr. הִתְעִיב) abscheulich handeln. Ez. 16, 52 דְאַתְעֵיבַת מִנְּהוֹן du hast abscheulicher gehandelt als sie.

*Ab. sara 66a (mit Bezug auf Deut. 14, 3) כל שתיעבתי לך הרי הוא בבל תאכל Alles, was ich dir als Abscheu (als verboten) erklärt habe, darfst du nicht essen.

תּוֹעֵיבָא comm., **תּוֹעֵיבְתָא** *f.* (hbr. תּוֹעֵבָה)

1, Gräuel, Abscheu, dah. auch Götze. Jes. 41, 24 תּוֹעֵיבָא דְאִתְרְעִיתוּן בֵּיהּ לְבִין der Gräuel (Götze), den ihr euch erwählt habet. 44, 19 וּשְׁאָרֵיהּ לְתוֹעֵיבָא אַעְבֵּד was davon übrig bleibt, will ich zum Götzen verwenden. — 2, Gräuelthat. Lev. 18, 22. 20, 13. Deut. 13, 14 (15). — Pl. fem. Ez. 8, 6 תּוֹעֲיבָן רַבְרְבָן grosse Gräuelthaten. 6, 11 תּוֹעֲבָתָא בִישְׁתָא die schändlichen Gräuelthaten. Deut. 32, 16 O. בְּתוֹעֲיבָתָא אַרְגִּיזוּ קֳדָמוֹהִי Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. בְּתוֹעֵיבָתָא) durch Gräuel (Götzen) erzürnten sie ihn, Tw. בְּתוֹעֵבוֹת. Lev. 18, 26 fg.

תַּעֲבוֹר *m.* (hbr. עֶבְרָה, von עבר, trnsp. von בער) 1, Zorn, Grimm, eig. brennender Zorn. Jes. 9, 18 בְּתַעֲבוֹר מִן קֳדָם יְיָ im Zorn Gottes. — 2, als Adj. das. 13, 9 der Tag Gottes kommt, אַכְזָרִי וְתַעֲבוֹר der grausame und grimmige, Tw. וְעֶבְרָה.

תְּעִי (syn. mit טְעֵי, hbr. תָּעָה) herumirren, irre gehen. Ps. 119, 110 von deinen Gesetzen לָא תְעֵית Ms. (Ag. תְעֵיתִי) irrte ich nicht ab. V. 176 תְּעֵית הֵיךְ עָאן ich irrte herum wie ein Lamm. Hiob 38, 41 תָּעְיָין מִדְּלֵית מֵיכְלָא sie irrten ohne Speise herum. 39, 16 תָּעְיָין בְּנָהָא דְּלָא דִילָהּ Ms. (Ag. שִׁיחְנָא עַל בְּנַיָּא) ihre Jungen irren herum, die nicht die ihrigen sind, Tw. הִקְשִׁיחַ. Trop. das. 15, 31 בַּר נַשׁ דִּבְשִׁקְרָא תָּעֵי Ms. (Ag. בבר) der Mensch, der in Schlechtigkeit irrt. Spr. 10, 17. 14, 22 עוּלֵי תָּעְיָין die Albernen gehen irre. 21, 16.

Af. אַתְעֵי irre führen, verleiten. Ps. 107, 40 וְאַתְעִיאִינוּן Ms. (Ag. 'וְאַטְעִ) er leitet sie irre. Hiob 12, 24 וְאַתְעִינוּן בִּלְמָא Ms. (Ag. crmp. וְהַתְעִינוּן) er führt sie irre durch Nichtigkeit. Spr. 12, 26 der Weg der Frevler מַתְעֵי לְהוֹן leitet sie irre.

תַּעֲלָא *m.* (syr. ܬܥܠܐ, hebr. שׁוּעָל) Fuchs, Schakal. — Pl. Klgl. 5, 18 תַּעֲלִין. Ri. 15, 4. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11 מוֹהֲבוֹת תַּעֲלַיָּא ein Geschenk für die Füchse (oder Schakale).

*Nidda 65 b כְּדִמַּפִּיק תַּעְלָא מִבֵּי כְרָבָא das, was der Fuchs aus dem gepflügten Felde hervorbringt, vgl. כְּרוּבָא I. Uebrtr. Meg. 16 b תַּעְלָא בְּעִידָּנֵיהּ סְגִיד לֵיהּ vor dem Fuchs zu seiner Zeit bücke dich; d. h. demüthige dich vor einem niedrigen Menschen, der eine hohe Würde bekleidet. jer. Schebiith zu 9, 4 p. 39 a מָה אַרְיָוָותָא קָיְמִין וְאַתְּ שָׁאֵיל לְתַעֲלַיָּא wie! Löwen sind anwesend und du befragst die Füchse! d. h. du lässt die grossen Gelehrten stehen und richtest deine Frage an die Schüler. In jer. Berach. zu 2, 7 steht dafür: רַבְרְבַיָּא וּכו', vgl. רַבְרְבָא.

תַּעֲנִיתָא, תַּעֲנִי *f.* (hebr. תַּעֲנִית von ענה) das sich Kasteien, Fasten. Joel 1, 14 גְּזוּרוּ תַעֲנִי befehlet Fasten. 2, 15, Tw. צוֹם. 2 Chr. 20, 3. Sach. 7, 5 צוּם תַּעֲנִי das Fasten der Kasteiung. Jes. 58, 3. 6 דָּא הִיא תַּעֲנִיתָא דְּרַעֲוָא בַהּ das ist ein Fasten, woran ich Gefallen finde. — Pl. das. V. 4 תַּעֲנָיָן.

*Taan. 1, 4 fg. 2, 1 fg סֵדֶר תַּעֲנִיּוֹת die Ordnung, d. h. die Art, wie man die Fasten beging. Gew. wurden sie infolge eingetretener Unglücksfälle wie Regenmangel und dgl. bestimmt. Pes. 54 b u. oft תַּעֲנִית צִבּוּר ein Fasten der Gemeinde, der Gesammtheit. Taan. 12 b תַּעֲנִית יָחִיד ein Fasten, das der Einzelne sich auferlegt hat. Erub. 18 b יָשַׁב בְּתַעֲנִית er beobachtete Fasten. Schabb. 13 b מְגִלַּת תַּעֲנִית die Fastenchronik, in welcher näml. diejenigen spätern Festtage verzeichnet sind, an welchen das Fasten verboten ist.

תּוּפָא *m.* (hebr. תֹּף, von תפף) Pauke, Handpauke. Exod. 15, 20. — Pl. das. O. u. J. תּוּפִין. תּוּפַיָּא. Esth. II 1, 3 Anf., vergl. auch תְּפָיָא.

תַּפּוּחַ *m.* (= hebr. von נפח od. תפח, s. w. u.) Apfel, duftende Frucht, Orange; nur bildl. — Pl. HL. 2, 5. 7, 9 תַּפּוּחִין דְּגִנְּתָא דְּעֵדֶן die Orangen des Paradieses.

*Tamid 2, 2 übrtr. תַּפּוּחַ הָיָה בְּאֶמְצַע הַמִּזְבֵּחַ eine (apfelförmige) Erhöhung aus der angehäuften Asche (Tappuach) war in der Mitte des Altars. Mëila 9 a dass. Denom. Schabb. 91 a eine Feige, צְמוּקָה וְחָזְרָה וְתָפְחָה die zus. geschrumpft war und wieder aufschwoll, voll wurde. Pes. 3, 4 vom Teige תּוֹפֵחַ er geht auf (gährt). Schabb. 12 b לְשַׁיּוֹלֵי בְּתְפִיחָה nach dem Wohle eines Aufgeschwollenen sich zu erkundigen.

תְּפָא, תְּפֵי denom. von תְּפָיָא (syr. ܬܦܐ) den Topf auf den Herd setzen. 2 Kn. 4, 38 תְּפֵי דּוּדָא (= Pesch.) setze den Kessel zu, Tw. שְׁפוֹת.

תְּפָיָא *f.* (syr. ܬܦܝܐ) eine Art irdnes Kohlenbehältniss, auf welches man den Topf setzte, Feuertopf, kleiner, tragbarer Herd, etwa das gr. *χυτρόπους*; nur in jer. Trgg. Ps. 102, 4 אֵיבָרַי הֵיךְ תְּפַיָּא חֲרִין Ar. (חררו) meine Glieder glühen wie ein Feuertopf, Tw. כְּמוֹקֵד. — Pl. Lev. 10, 11 sie brachten unheiliges Feuer מִן תְּפָיָין von den Feuertöpfen. 11, 35 תַּנּוּרִין וְתַפַּיִין יִסְתָּרוּן Agg. (Pesch. ܬܦܝܐ ܘܟܘܪܐ; Bxt. שְׁפָיִין?) Oefen und Feuertöpfe (Herde) sollen niedergerissen werden, Tw. וְכִירַיִם. Num. 26, 61 חפיין (l. תפיין). Unser W., stammverw. mit תּוּפָא, bedeutet eig. hohles, bauchiges Gefäss, vergl. lat. olla: Topf. u. griech. *αὐλός*: hohler Körper.

*jer. Schabb. zu 3, 1 Anf. גָּרִיף תְּפַיָּא וִיהַב בְּגַוֵּהּ man scharrte die Kohlen aus dem Feuertopf und stellte die Speise hinein. jer. Beza cap. 4 p. 62 c הֲוָה מִתְחַמֵּי זָרַק גּוֹ תְּפַיָּה וְזָרַק

קִימֵי תפייה es hatte den Anschein (er glaubte), dass er (die Kerne der Früchte) in den Herd würfe, er warf sie aber vor den Herd hin. Schabb. 77b דאיר אבי תפי Ar. (Ag. אדפי, vgl. תִּיפִיקְתָּא) er hält sich auf dem Herd auf. Berach. 39a יתיב אבי תפי es befindet sich auf dem Herd. Levit. r. sect. 34 p. 179a צפה חזיא קידרא על תפייה er sah den Topf auf dem Herd. — Kelim 3, 2 u. sonst oft הַסַּךְ וְהַתַּפֵּי (ה in ט verw.) der Krug und der Topf.

תְּפַל (syn. mit טְפַל). Ithpa. anheften, andichten; übrtr. Deut. 1, 1 O. בְּפָארָן אִיתַּפַּלוּ עַל מַנָּא in Paran haben sie (Schmähungen, Lügen) dem Manna angedichtet. Tw. תפל nach Sifri תִּפְלוּ דְבָרִים שֶׁתִּפְלוּ עַל הַמָּן, vgl. auch Jalk. u. Raschi z. St.

*Ab. sara 63b u. 64a לְמַעֵט אֶת הַתִּיפְלָה שׁפ(?) um das Schlechte (die unerlaubte Mischsaat) zu verringern. jer. Pes. zu 8, 7 p. 36a man bildet keine Genossenschaft zum Verzehren des Pesachlammes (vgl. חֲבוּרָא) aus Weibern, Knechten und Kindern, מִפְּנֵי שֶׁהֵן מְרֻבִּין בְּתִיפְלָה weil sie viel Unzucht treiben würden; vgl. auch bab. Pes. 91a. Sota 3, 4 רוֹצָה אִשָּׁה בְּקַב וְתִפְלוּת מִתִּשְׁעָה קַבִּין וּפְרִישׁוּת die Frau will lieber ein Kab (kleines Mass mit Speise) bei Ausgelassenheit (Unzucht) als neun Kab bei Enthaltsamkeit. Ar. s. v. קב giebt eine Erklärung dieses Sprichws. durch folgende Mischna. In Kethub. 5, 6 heisst es näml. הַחַמָּרִים אַחַת בְּשַׁבָּת הַגַּמָּלִים אַחַת לִשְׁלֹשִׁים יוֹם die Eseltreiber (die sich gew. aus ihrer Heimath nicht weit entfernen) pflegen den ehelichen Umgang ein Mal in der Woche; die Kameltreiber hing. (die gew. weite Reisen machen) ein Mal in dreissig Tagen. Demnach wäre der Sinn des obenerwähnten Sprichws.: Die Frau will lieber einen Eseltreiber zum Ehemann חַמָּר, der zwar wenig verdiene und ihr also nur wenig Speise biete) ihr aber öfter beiwohne, als einen Kameltreiber (גַּמָּל, der auf seinen entfernten Reisen zwar viel verdiene und ihr also reichliche Nahrung biete), ihr aber seltner beiwohne. Bxt. der die betr. Worte des Aruch nicht verstanden, legt diesem eine recht komische Erkl. in den Mund: „R. Chananael (?) explicat: Mavult uxor, ut maritus sit חַמָּר (sic!) asinus, et maneat domi cum ipsa, praestando ipsi maritale officium singulis sabbathis etc. quam ut sit גָּמָל (sic) Camelus peregre abiens et mariti officium nonnisi triginti diebus“ etc. Ueberdies citirt Ar. nicht diese Erkl. im Namen des R. Chananel, sondern die Erkl. der St. Jebam 102b, vgl. קַבָּא. Sota 3, 4 כָּל הַמְלַמֵּד בִּתּוֹ תּוֹרָה כְּאִלּוּ לִמְּדָהּ תִּפְלוּת wenn Jem. seine Tochter im Gesetzstudium unterrichtet, so ist es als ob er sie Unzucht lehrte, weil näml. durch Bereicherung des Wissens ihr Sinn an Ausgelassenheit zunimmt, vergl. עֲרִמּוּתָא. — Schabb. 128a דג תפל דג מליח ein eingesalzener Fisch, ein nichteingesalzener Fisch. Das. בשר תפל nicht eingesalzenes Fleisch; vergl. auch hebr. תָּפֵל.

תְּפִילָּא *St. c.* תְּפִלַּת *f.* Tefilla. Pl. תְּפִלִּין Tefillin (φυλακτήρια), die bekannten Kapseln, in welchen sich vier Bibelabschnitte Exod. 13, 1—10. Das. V. 11—16. Deut. 6, 4—9. Das. 11, 13—21 befinden. Dieser Kapseln giebt es zwei u. zw. 1, die Handtefilla, die vermittelst Riemen (רְצוּעָה) an den linken Oberarm befestigt wird und die gedachten Bibelabschnitte auf einem Pergamentstreifen enthält, welcher in einem Fache (Gehäuse בית) liegt. 2, die Kopftefilla, die, vermittelst Riemen an den obern Theil der Stirn befestigt, dieselben vier Bibelabschnitte auf vier Pergamentsreifen enthält, die in vier Fächern liegen, welche letztere jedoch durch ein Stück Pergament an der untern Seite der Kapsel befestigt werden. Durch jede dieser Kapseln wird ein Lederriemen gezogen (מַעְבַּרְתָּא, תיתורא eig. Brücke, Furt), welcher vermittelst eines Knotens (קֶשֶׁר) die Tefilla an den Körper befestigt. Ausführl. hierüber vgl. Minech. 34b fg. und bes. Tosaf. z. St. s. v. ותקיקא und die Decisoren; vgl. auch טוֹטֶפְתָּא. — Exod. 13, 9 J. תפלת ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der Erhöhung (dicken Stelle) deines linken Oberarms. Das. תפלת רישך קביעא כל קביל עינך בגובהא לרישך deine Kopftefilla liege deinen Augen gegenüber an der Höhe deines Kopfes, d. h. am obern Theil der Stirne — nach Minech. 37b גובה שבראש. V. 16 ולתפילין בין עינך als Tefillin zwischen deinen Augen, d. h. höher hinauf, Tw. ולטוטפת. Deut 6, 8 und 11, 18 ותקטרינון יתהון כד הינון כתיבין על תפילא לאת על רום ידכון שמאליתא ויהון לתפילין קבל מוקריכון בין עיניכון ihr sollt sie, auf eine Tefilla geschrieben, als Zeichen an die erhöhete Stelle eurer linken Hand knüpfen, und sie sollen als Tefillin eurer Hirnschale gegenüber, zwischen euren Augen liegen. Exod. 28, 37 J. das goldne Stirnblech des Hohenpriesters sei an dem Kopfturban angebracht, מעילוי תפלת רישא oberhalb der Kopftefilla — nach Sebach. 19a שערו היה נראה וכו׳ שם מניח. ותחמי ית קטיר דבידא 33, 23 J. (?) תפילין. דתפילי du wirst den Knoten meiner Tefilla sehen, Tw. אחרי — nach Berach. 7a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין. HL. 8, 3 אנא קטרא תפילין ביד שמאלי וברישי ich knüpfe die Tefillin an meine linke Hand und an meinen Kopf. Esth. 8, 16 ולאחתא תפילין על ידיהון ועל רישיהון dass sie die Tef. anlegen sollen an Hand und Kopf, Tw. ויקר — nach Meg. 16b אלו תפילין. Deut. 28, 10. J. wenn alle Völker sehen werden, dass der Name Gottes aufgezeichnet ist, בזמן דתפילין עלך וידחלון מינך zur Zeit, wenn die Tef. dir anliegen, so werden sie sich vor dir fürchten, Tw. ויראו ממך — nach Minech. 35b

אלו תפילין שבראש. — Stw. viell. תָּפַל von dem Anheften, Befestigen der Tefillin an den Körper. Auf ähnliche Weise entlehnt auch die Pergamentrolle, welche an den Thürpfosten angebracht wird, von diesem, näml. Mesusa (מְזוּזָה vgl. מְזוּזְתָא) ihren Namen. Nach Tosaf. Menach. 34b s. v. לטוטפות wäre Stw. פלל und bedeute hier תְּפִלָּה: Bewährung, Ausweis, dass der Gottesname über Israel genannt werde; ותפילין נראה לשון ויכוח כמו ויפלל שעשה פלילות וכו' mit Bezug auf das. 35b, s. o. Unrichtig hing. ist eine Erklärung unseres Ws. durch das hebr. תְּפִלָּה (von פלל): Gebet, wodurch wahrsch. die falsche deutsche Benennung: „Gebetriemen", entstanden; denn das Tragen der Tef. blos während der Gebetzeit rührt aus sehr später Zeit her, da die früheren Juden sie den ganzen Tag hindurch trugen.

תַּפְנוּקָא *m.* (syr. ܬܦܢܘܩܐ, von פְּנַק) nur Pl. תַּפְנוּקִין 1, kostbare Speisen, Leckerbissen, dass. was hebr. מַעֲדַנִּים. Klgl. 4, 5 דהוו אכלין תפנוקין diejenigen, welche kostbare Speisen assen. Gen. 49, 20 O. והיא מרביא תפנוקי מלכין (sp. Agg. בתפנוקי) es (das Land) erzeugt die kostbaren Speisen der Könige. Deut. 33, 24 O. ויתרבי בתפנוקי מלכין er wird gedeihen durch die kostbaren Speisen der Könige. Jes. 58, 11. 13 ותהיה לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit guten Speisen festlich begehen, Tw. ענג, vgl. עֲדִיעַ. 2 Sm. 1, 24. HL. 6, 1. 2. — 2, Wohlleben überh., Vergnügung. Jes. 13, 22 בית משרי תפנוקיהון ihre Vergnügungsplätze. Sach. 7, 3 האמנע נפשי מתפנוקין soll ich mich den Vergnügungen entziehen? Tw. הנזר. Khl. 2, 8. HL. 7, 7. Esth. 2, 12.

תְּפַס, תְּפַשׂ *fut.* יִתְפּוֹס (hebr. תָּפַשׂ) ergreifen, einfangen. Esth. II 3, 8 Anf. וכד אתנא רהטין מֵיתְפּוֹס יתיך edd. Ven. (ed. Frankf. crmp. רהטין) wenn wir laufen um sie einzufangen. Das. לְמִתְפַּס יתיך sie einzufangen. Ps. 10, 9 er hält sich im Hinterhalt, למתפס עניא יתפס עניא Ms. (ed. Ven. I למיתפש ע' יתפש, Ag. crmp. למתפס יתפש) um den Unglücklichen zu ergreifen und er ergreift ihn.

Ithpe. ergriffen werden. Khl. 11, 4 der Wind, דלא מִתְּפַס בידוי der von den Händen nicht ergriffen werden kann.

*Kethub. 84b התופס לבעל חוב במקום שחב לאחרים לא קנה wenn Jem. zum Nutzen eines Gläubigers das Vermögen eines Schuldners, der auch Andern schuldig ist, in Beschlag nimmt, so ist dies ungiltig. Sbst. das. תפיסה eine solche Beschlagnahme. Ab. sara 46a beim Berg אין בו תפיסת יד אדם giebt es keine Besitzergreifung durch Menschenhand. Uebertr. Nedar. 5, 1 תפיסת יד eine Betheiligung, Antheil. B. bathra 137b תפיסת הבית das Gemeingut einer ganzen Familie. — Succa 5b תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת wörtl.: ergreifst du viel, so ergreifst du nichst, ergreifst du aber wenig, so ergreifst du etwas; d. h. wenn du eine Lehre vernimmst, die zwei Deutungen zulässt, deren eine noch unwahrscheinlicher klingt als die andere, so musst du diejenige, welche weniger Auffallendes enthält, festhalten.

תַּפְקֵידְתָּא, תַּפְקִידָא *f.* (von פְּקַד) Befehl, Gebot. Deut. 6, 1. 25 תפקידתא הדא dieses Gebot. 11, 8. Exod. 24, 11 O. 1 Sm. 13, 13. Jes. 29, 13 כתפקידת גברין מלפין wie das Gebot unterweisender Männer. Jer. 35, 17 תפקידת יהונדב der Befehl des Jonadab. 2 Chr. 2, 3 (4). 8, 13 fg. 29, 15.

תְּקוּמָה *f.* (= hebr., von קום) das Aufstehen, Bestehen, Bestand. Lev. 26, 37 O. ולא תהי לכון תקומה in m. Mss., edd. Bon., Sbj. Lssb. (Ms. II תְּקוּמָא; sp. Agg. סיגדא) es wird für euch kein Bestehen sein. Gen. 15, 12 J. II das persische (דפרסאי, wahrsch. jedoch geändert für דרומאי: das römische, welches dem griechischen, יון das. unmittelbar folgt) Reich, welches fallen, ולא תהוי לה תקומה לעלמי עלמין und in alle Ewigkeit kein Aufstehen haben wird.

תְּקוּפָה, תְּקוּפְתָּא *f.* (hebr. תְּקוּפָה, von נְקַף = קוּף) Umkreisung, Umlauf; insbes. in astronom. Beziehung, Solstitium, Tekufa, u. zw. 1, wenn die Erde der Sonne gegenübersteht im Zeichen des Widders (Frühlingsgleiche, תקופת ניסן); 2, im Zeichen des Krebses (Sonnenwende, תקופת תמוז); 3, im Zeichen der Wage (Herbstgleiche, תקופת תשרי); 4, im Zeichen des Steinbocks (Winterwende, תקופת טבת). Der Zeitraum zwischen einer Tekufa und der andern dauert 91 Tage 7½ Stunden; vgl. Erub. 56a und Jesod Olam ed. Goldberg u. Rosenkranz II, 6. — Gen. 8, 22 J. I דרועא בתקופת תשרי והצדא בתקופת ניסן וקורא בתקופת טבת והימא בתקופת תמוז die Saat in der Tekufa des Tischri, die Ernte in der Tekufa des Nisan, die Kälte in der Tekufa des Tebeth und die Hitze in der Tekufa des Tammus. HL. 1, 7 כשרבי שימשא דטיהרא בתקופת תמוז wie die Gluth der Mittagssonne in der Tekufa des Tammus. — Pl. Gen. 1, 14 J. תְּקוּפוֹת שמשא die Umkreisungen (Tekufoth) der Sonne. 1 Chr. 12, 32 בקיאין בתקופָתָא דשמשא ed. Wilna (ed. Beck בְּתְקוּפְתָא) sie waren kundig der Umkreisungen der Sonne, d. h. deren Berechnung.

*Schabb. 53a חמרא אפילו בתקופת תמוז קרירא ליה dem Esel ist selbst in der Tekufa des Tammus (in der grössten Hitze) kalt. 75a „das ist eure Weisheit und eure Vernunft in den Augen der Völker" (Deut. 4, 6) זה חישוב תקופות ומזלות darunter ist die Berechnung der Sonnenwenden und des Planetenlaufes zu verstehen. Aboth 3, 18 תקופות וגמטריאות פרפראות לחכמה (Ar. s. v. פרפרות liest וגימטריא פרפריות) die Berech-

nung der Tekufoth (hier als Bezeichnung für Astronomie überh.) und Geometrie (gr. ἡ γεωμετρία, für Mathematik überh.) sind die Umgebungen (ἡ περιφέρεια, d. h. Nebensachen) der Weisheit.

תְּקַל, תְּקֵל I *fut.* יִתְקוֹל (syr. ܬܩܠ, hebr. שָׁקַל) **wägen**, durch Gewicht, Wagschalen **abwägen**. 2 Sm. 14, 26. 18, 12 ולו אנא תקיל על כפי אלף סלעין דכסף und wenn ich auch auf meiner Hand tausend Silbersela wägen könnte, d. h. wenn ich so viel erhielte. Jes. 46, 6 וכספא במאזניא תקלין das Silber wägen sie mit den Wagschalen. Part. Peil das. 40, 12 כתקל תקילין abgewogen. Insbes. **zuwägen, auszahlen**. Exod. 22, 16 O. 1 Kn. 20, 39. Gen 23, 16. Jer. 32, 9. Esth. 3, 9. 4, 7 למתקל על ידי עבדי eig. Jemdm. in die Hände wägen. Trop. Hiob 6, 2 מאים מתקל יתקל רוגזי wenn mein Zorn gewogen werden möchte. 31, 6. Ps. 62, 10 wenn sie heirathen, במתקלתא יתקלון כחלדין so wägen sie in der Wage ihr Glück, vgl. מַתְקַלְתָּא.

Ithpe. אִתְּקֵיל **gewogen, dargewogen werden**. Hiob 6, 2. 28, 15 ולא יתקל כספא פירוגה es wird nicht dargewogen Silber als ihr Tausch. Deriv. מַתְקָל.

*B. Kam. 119a der Gärtner des R. Chasda הוה תקיל חד תקל ויהיב ליה תקיל לנפשיה wog einen Theil vom Ertrag des Feldes ab, den er ihm gab und wog einen andern Theil ab, den er für sich nahm. B. mez. 44b זיל שלים ליה טבין ותקילין geh und zahle ihm gute und vollwichtige Münzen. jer. Schebiith cap. 4 g. E. מתקל כיפי מתקל גושיא er wog die Steine, er wog die Erdschollen Palästina's, um näml. seine Liebe zu diesem Lande zu bekunden; mit Bezug auf Ps. 102, 14. In der parall. bab. Kethub. 112a steht dafür מנשק כיפי מתקן מתקלתא er küsste die Steine und ebnete die krummen Wege.

תְּקַל, תְּקֵל II *fut.* יִתְקַל (syr. ܬܩܠ, hebr. כָּשַׁל, trsp. mit Verwandl. von כ u. ש in ק u. ת) 1. **wanken, zus. sinken, schwach werden**. Ps. 31, 11 תקל בחובי חילי meine Kraft wankte ob meiner Sünde. Hiob 4, 4 דתקל בחובא derjenige, der durch die Sünde gesunken ist. Tw. כָּשַׁל. — 2. **stolpern, straucheln, hinstürzen**. Jes 31, 3 ויתקל סעיד (l. דסעיד) es wird straucheln der Helfer. Hos. 4, 5 ותתקלון ביממא ויתקלון אף נביא ihr werdet des Tages straucheln und auch die falschen Propheten werden straucheln. Jes. 8, 15. Jer. 20, 11. Klgl. 5, 13.

Ithpe. אִתְּקֵל, אִתְקֵיל **wanken, straucheln**, eig. zum Fallen, Stürzen gebracht werden. Hos. 14, 2 אתקלתא בחובך du wanktest durch deine Sünde. Jes. 3, 8 אתקילו יתבי ירושלם es stürzten die Bewohner Jerusalems. 59, 14. 63, 13, wie das Pferd in der Wüste לא מִתְקַל כן את אינון לא אתקילו nicht hinstürzt, so stürzen auch sie nicht. Deut. 7, 25 O. דילמא תִּתְקַל ביה (J. תיתקלון) du könntest durch ihn zum Stürzen gebracht werden. Jes. 40, 30 אִתְקְלָא יתקלון sie straucheln. 5, 27 לית דמתקיל ביה Keiner von ihm (seiner Mannschaft) strauchelt. Spr. 12, 13 durch die Schuld seiner Lippen מִתְקַל בישא (l. מִתְקַל, Pesch. ܡܬܬܩܠ) strauchelt der Frevler. Jer. 20, 11. 50, 32.

Pa. **dass**. Ps. 56, 14 Ms. (in Agg. fälschl. zu 57, 3) meine Füsse schütztest du, מִלְּמִתְקְלָא בחובא um nicht durch die Sünde zu straucheln. Tw. מִדְּחִי.

Af. **zum Sinken bringen**; übrtr. Klgl. 1, 14 אַתְקֵל חילי er schwächte meine Kraft, Tw. הִכְשִׁיל. Mal. 2, 8 אתקלתון סגיאין ihr habet Viele zum Fallen gebracht. Ps. 5, 11 אתקל להון stürze sie.

Ittaf. אִתְּקַל, אִתְקַל, אִתְּקֵל, אִתְּתְּקַל **gestürzt werden, straucheln**. Ps. 9, 17 durch sein Händewerk אִתְקַל רשיעא Ms. strauchelt (wird gestürzt) der Frevler. 105, 37 לְמִיתְקְלָא Ms. (Ag. crmp. לְמִיתְקְלָא) um zu straucheln. 109, 24 רכובי אִתְקְלוּ מצומא Ms. meine Kniee stürzten hin durch Fasten. Deut. 12, 30 O. דילמא תִּתְקַל בתריהון (J. תתוקלון) du könntest zum Fallen gebracht werden, ihnen nach. Spr. 4, 19 sie wissen nicht, במנא מִתְתַּקְלִין woran sie straucheln. Khl. 9, 12. Jer. 46, 12. 16. Deriv. מַתְקָל.

*B. Kam. 3, 1 מִתְקַל בה er strauchelte daran, stürzte über ein Fass.

תִּקְלָא I *m.* (syr. ܬܩܠܐ, von תְּקַל I; hebr. שֶׁקֶל) **Siclus**, u. zw. der gemeine Sekel = der Hälfte eines heiligen Sekels oder Sela = Dareikon, ungef. 13 Sgr. nach unserm Gelde. Gen. 24, 22 O. Exod. 38, 26 O. תקלא לגולגלתא (J. דרכמונא) פלגות סילעא בסילעי קודשא ein Sekel für den Kopf, die Hälfte eines Sela (d. h. eines heiligen Sekels) nach den heiligen Sela's, Tw. בֶּקַע. — Pl. Hos 3, 2 בכסף תִּקְלַיָּא das Silber der (für den Tempel zu entrichtenden, gemeinen) Sekel. 1 Sm. 17, 5 תִּקְלֵי נחשא kupferne Sekel. V. 7 תִקלי ברזלא eiserne Sekel.

*Chull. 59a חד תקלא חלתית ein Sekel (Gewicht) bitteres Kraut (verwandt mit griech. κάλθη, caltha). Das. תלתא תיקלי drei Sekel. Joma 55b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

תִּקְלָא II **תוּקְלָא** *m.* (von תְּקַל II) 1. **Fall, Verderben**. Spr. 4, 16 ערמה דעבדין תקלא bis sie einen Fall bereiten. 16, 18 וקדם תיקלא רמות רוחא vor dem Fall (kommt) Hochmuth. — 2. **Fallstrick, Anstoss**, übrtr. **Verderben**. Num. 31, 16 J. הנין הנין הואה תיקלא לבני ישראל sie, nur sie waren ein Fallstrick für die Israeliten. Exod. 23, 33 J. Deut. 7, 16

J., Tw. בּוּקְשׁ. — Pl. Hiob 34, 30 מִטּוּל תּוּקְלַיָּא דְבָנַיָא Ms. (Ag. תַּקְלַיָּא) wegen der Fallstricke (Verderben) im Volke. 40, 24 (19) בְּתִקְלַיָּא נַקְּיב נְחִירֵיהּ durch Fallstricke (Schlingen) durchbohrt man seine Nase.

תַּקְלָא (תַּקְלָא) *m.*, **תַּקְלְתָא** od. **תַּקְלְתָא** *f.* Fallstrick; bildl.: Ggst. durch den man fällt, verunglückt, Anstoss. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לָא תְסִים תַּקְלָא ed. Sbj. (sp. Agg. תַּקְלָא, J. תּוּקְלָא) lege keinen Fallstrick. Exod. 10, 7 wie lange יְהֵי דֵין לָנָא לְתַקְלָא soll dieser uns zum Anstoss dienen? Tw. לְמוֹקֵשׁ. 23, 33 O. Deut. 7, 16 O. Ob. 7 die an deinem Tische speisten, שַׁוִּיאוּ תַּקְלָא תְּחוֹתָךְ legten dir einen Fallstrick unter, Tw. מָזוֹר. Hiob 18, 9 יִתְאַחַד בְּתַקְלָא דְפַחָא Ms. (Ag. יֵאחַד בְּתִיקְלָא) er wird von dem Fallstrick der Schlinge gefangen gehalten. Jes. 8, 15. 57, 14 תַּקְלַת רַשִׁיעַיָא der Anstoss der Frevler. 1 Sm. 25, 13 תַּקְלַת לִבָּא der Anstoss des Herzens. Insbes. תַּקְלַת חוֹבִין der Fallstrick, das Verderben der Sünden. Ez. 3, 20. 7, 19. 14, 3. 45, 9. — Pl. masc. Ps. 64, 6 לְמִטְמַר תַּקְלִין Ms. (Ag. תַּקְלִין) um Fallstricke im Geheimen nieder zu legen. 140, 6. — Fem. Jer. 6, 21 ich bereite diesem Volke תַּקְלָן Fallstricke Jes. 58, 3 וְכָל תַּקְלָתְכוֹן אַתּוּן מְקָרְבִין alle eure Fallstricke (oder: Verderben) bringt ihr herbei, Tw. עַצְּבֵיכֶם תִּנְגֹּשׂוּ (תִנְגְּשׂוּ).

*Snhdr. 55a b תַּקָּלָה וְקָלוֹן Anstoss (Verleitung zur Sünde) und Schande. Chull. 53b אָתֵי בְּהוּ לִידֵי תַקָּלָה man wird durch sie zur Sünde kommen.

תִּיקוּלְתָא, תִּקוּלָא *f.* (syr. ܬܘܩܠܬܐ und ܬܘܩܠܐ) Fallstrick, Verderben. Khl. 9, 12 wie die Vögel, דְמִתְאַחֲדִין בְּתִקוּלָא welche mit dem Fallstrick gefangen werden. Spr. 29, 25 יְבַדָּא לֵיהּ תִיקוּלְתָא es bewirkt ihm Verderben.

תַּקְלוּתָא *f.* dass. Jes. 50, 11 לְתַקְלוּתְכוֹן תְּתוּבוּן zu eurem Verderben werdet ihr zurückkehren, Tw. לְמַעֲצֵבָה תִּשְׁכָּבוּן (תְשׁוּבוּן!), vgl. auch תַּקְלָא zu Ende.

תְּקַן (syr. ܬܩܢ, hebr. תָּקַן) fest sein, fest stehen, bestehen. Ps. 90, 17 unserer Hände Werke מִינֵיהּ יִתְקַן edd. Ven. (Ms. יִתְקְנוּן, Bxt. יִתַּקְּנוּן Ithpa.) bestehen durch ihn, Spr. 22, 18 וְיִתְקְנוּן אַף הָדָא S. (= Pesch.) sie werden allesammt befestigt sein auf deinen Lippen, Tw. יִכֹּנוּ.

Pa תַּקֵּין, תַּקֵּן (syr. ܬܩܢ, hbr. תִּקֵּן, gew. כּוֹנֵן, הֵכִין) 1, feststellen, festmachen, befestigen. Ps. 9, 8 תַּקֵּין לְדִינָא כּוּרְסֵיהּ er befestigte zum Gerichte seinen Thron. 74, 16 אַתְּ תַקֵּינְתָּא סִיהֲרָא וְשִׁמְשָׁא Ms. (Ag. אַתְקֵינְתָּא) du hast Mond und Sonne befestigt. Jes. 62, 7. 2 Sm. 7, 12 וְאִיתַּקֵּן יָת מַלְכוּתֵיהּ ich werde sein Reich befestigen. V. 13. Part. pass. Ri. 16, 26. 29 die Säulen, דְבֵיתָא מְתַקַּן עִילָוֵיהוֹן auf welchen das Haus befestigt war. Ps. 89, 38 der Mond, דִּמְתַקַּן לְאָת לְעָלַם Ms. (Ag. דְמִיתַּקַּן) der als Zeichen für ewig befestigt ist. Jes. 40, 12 — 2, bereiten, tauglich machen, einrichten. Jes. 40, 13 מַן תַּקֵּין יָת רוּחַ קוּדְשָׁא wer hat den heiligen Geist bereitet? Exod. 16, 5 O. וִיתַקְּנוּן יָת דְּיֵיתוּן sie sollen (die Speise) zubereiten, die sie bringen werden. Ps. 78, 20 אִם יְתַקֵּן מְזוֹנָא לְעַמֵּיהּ Ms. (Ag. יְתַכֵּין) wird er seinem Volke Speise bereiten? Jos. 17, 15 וּתְתַקֵּין לָךְ תַּמַּן אֲתַר du sollst dir dort einen Ort bestimmen, Tw. וּבֵרֵאתָ. Hiob 27, 16 וְהֵיךְ טִינְרִין יְתַקֵּין לְבוּשִׁין Ms. (Ag. טִינָא יְתַכֵּין לְבוּשָׁא) wie Felsen bereitet er Kleider. Ps. 147, 8 דִּמְתַקֵּין לְאַרְעָא מִטְרָא wer der Erde Regen bereitet. Spr. 6, 8 מְתַקְּנָא בְקַיְטָא לַחְמַהּ sie bereitet (verschafft sich) im Sommer ihre Speise. — 3, ordnen, in Ordnung bringen, lenken. Ps. 11, 2 מְתַקְּנִין גִירֵיהוֹן sie ordnen (richten) ihre Pfeile. Das. 10, 17 תְּתַקֵּין לִבְּהוֹן du lenkst ihr Herz. Spr. 21, 2. 16, 2. Jes. 27, 6. Uebrtr. von Putzgegnstndn. Deut. 22, 5 O. וְלָא יְתַקֵּין גְּבַר בְּתִיקּוּנֵי אִתְּתָא (ed. Sbj. יְתַכֵּן) der Mann putze sich nicht mit Putzsachen des Weibes. Bildl. Ez. 16, 13 וְתַקֵּינִית יָתְכוֹן וְכוּ׳ ich schmückte euch mit der Lehre. Part. pass das. מְתַקַּן בִּדְהַב וּכְסַף mit Gold und Silber geschmückt. 28, 12 מְתַקַּן בְּחוּכְמְתָא mit Weisheit geschmückt. Spr. 4, 26. 16, 3. 21, 31. Jos. 8, 4 וּתְהוֹן כּוּלְכוֹן מְתַקְּנָא seid Alle bereit, in Ordnung.

Ithpa. אִתַּקֵּן, אִתַּקַּן 1, befestigt, festgestellt werden. 1 Kn. 2, 12. 46 וּמַלְכוּתָא אִיתַּקְנַת בִּידָא דִשְׁלֹמֹה die Regierung ward in der Hand Salomons befestigt. Jes. 16, 5 יִתַּקַּן בְּטוּב כּוּרְסוּהִי durch Gutes wird sein Thron befestigt werden. — 2, übrtr. erstarken, fest, bestimmt sein. Spr. 12, 19 der Mund, der da Wahres spricht, תִּתַּקַּן לְעָלְמָא wird ewig bestehen. 20, 18. Das. 19, 29 מִיתַּקְּנִין לְמַמְקְנֵי דִינֵי für die Spötter sind Strafen bereitet. — 3, geordnet, geputzt werden, sich putzen. Hos. 2, 15 (13) וְאִיתַּקְנַת בְּקַדְשָׁהָא sie putzte sich mit ihren Ringen. Jer. 4, 30 לָא לַהֲנָאָה תִיתַּקְּנִין nutzlos wirst du dich putzen. Esth. II 5, 1 Auf. וְאִיתַּקְנַת בְּתִיקּוּנָהָא בְּמִדְעַם דְמִיתַּקְּנָן מַלְכְּוָתָא sie putzte sich mit ihren Putzsachen, womit die Königinnen sich zu putzen pflegen. Ez. 7, 14 וּמִיתַּקְּנִין בְּמָנֵי זֵינָא die mit Waffen gerüstet sind. Bildl. Khl. 1, 15 לְאִתַּקְּנָא sich zu bessern.

Af. אַתְקֵין (syr. ܐܬܩܢ) = Pa. u. zw. 1, befestigen, fest einsetzen, bereiten; insbes. vom Erschaffen, gr. κοσμεῖν. Spr. 3, 19 אַתְקֵין שְׁמַיָּא er bereitete (befestigte) den Himmel. 8, 27. Jes. 30, 33. 45, 18. Exod. 15, 17 אֲתַר מְתַקַּן לְבֵית שְׁכִינְתָּךְ אַתְקֵינְתָּא יְיָ den Ort,

der zum Aufenthalt deiner Schechina bestimmt ist, bereitetest du, o Gott. Hiob 28, 25. 31, 15. Deut. 32, 4 O. הוּא עֲבָדָךְ וְאַתְקְנָךְ er erschuf dich und bereitete dich. Ps. 75, 4. 89, 5. Jer. 1, 5 zu einem Propheten אַתְקֵינְתָּךְ habe ich dich eingesetzt. Jes. 9, 6. Num. 10, 33 לְאַתְקָנָא לְהוֹן אֲתַר um ihnen einen Ort zu bereiten. — 2, ordnen, zubereiten. Gen. 43, 15 (16) כּוֹס נִכְסְתָא וְאַתְקֵין schlachte ein Thier und bereite es zu. Exod. 30, 7 בְּאַתְקָנוּתֵיהּ יַת בּוֹצִינַיָּא wenn er die Lichter ordnet, sie gerade stellt. Ez. 23, 40. Uebrtr. Jer. 7, 3 אַתְקִינוּ אוֹרְחַתְכוֹן ordnet (macht gut) euren Wandel. 18, 11. Hiob 40, 10 (5) אַתְקֵין כְּדוּן גֵּיוּתָנָא ordne nun (rüste dich mit) Erhabenheit.

*Beza 34ᵃ מְתַקְּנִין אֶת הַקּוּנְרֵס Ar. man darf (am Feiertage) eine Artischokenart zubereiten (gr. κινάρος = κινάρα cinara. In Agg. steht falschl. הַקּוּנְדָס, welches aber = קוּנְטָס nach der LA. des Ar., das gr. κοντός, contus: Stange, Stecken, bedeutet, Erub. 34ᵇ u. m., vgl. auch קוֹנְטָא). Uebrtr. das. 34ᵇ. 35ᵃ תִּקְּנוֹ מְתוּקָּן wenn Jem. es (das Getreide durch Entrichtung des Zehnten, der Hebe) zubereitete, so ist es giltig, d. h. zum Genuss tauglich. Tamid 27ᵇ חֲשׁוֹךְ תַּקֵּין נַפְשָׁךְ קְדִים תַּקֵּין נַפְשָׁךְ des Abends spät ordne dich (d. h. verrichte deine Nothdurft) und des Morgens früh ordne dich. — Gittin 4, 5 תִּקַּנְתֶּם אֶת רַבּוֹ וְאֶת עַצְמוֹ לֹא תִּקַּנְתֶּם für seinen Dienstherrn habt ihr eine zweckmässige Verordnung getroffen, aber für ihn (den Sklaven) selbst nicht, d. h. eure (dort erwähnte) Verordnung kommt dem Erstern, aber nicht dem letztern zu Statten. Insbes. oft von Institutionen, Einführungen. B. bathra 90ᵃ R. Papa bar Samuel תַּקֵּין כַּיְלָא בַּר תְּלָתָא קַפִּיזֵי führte ein Mass ein, welches drei Capis enthält: (ein Capis = $^1/_4$ Kab, vgl. Zuckermann: Das jüd. Masssystem S. 38). Gittin 4, 2. 3 הִלֵּל הִתְקִין פְּרוֹזְבּוּל Hillel führte den Prosbol ein, vgl. פְּרוֹזְבּוּל. Beza 3ᵃ אַתְקֵין רַבָּא Raba führte ein. Meg. 4ᵃ מֹשֶׁה תִּיקֵּן לָהֶם לְיִשְׂרָאֵל וכ׳ Mose verordnete den Israeliten, die Gesetze eines jeden Festes an dem betreffenden Feste zu lernen.

תְּקֵן, תְּקִין *m.* (syr. ܬܩܢܐ) 1, fest, befestigt. (Mss. u. alt. Agg. haben im Onk. fast überall תְּקַן, auch תָּקֵן, eig. Part.; die jer. Trgg. hing. gew. תְּקִין). Spr. 4, 18 עַד מַה דְּתָקִין יוֹמָא bis der Tag fest steht, d. h. zur Mittagszeit, wenn die Sonne am Hellsten leuchtet. Tw. נְכוֹן. 24, 14 בְּסוּכְלְתָנוּ תְּקִין durch Vernunft steht es (das Haus) fest. 16, 12 durch Gerechtigkeit תְּקִין כּוּרְסְיָא steht der Thron fest. Gen. 41, 32 תְּקִין פִּתְגָּמָא die Sache steht fest, es ist beschlossen. — 2, geordnet, dah. auch: gut, recht, schicklich. Gen. 1, 31 O. וְהָא תְּקִין לַחֲדָא (in ed. Sbj. lautet die Masora hierzu ה׳ באו׳ d. h. im Pentat., näml. Onk. kommt dieses W. fünf Mal vor; Ms. II טַב = J.) es war sehr gut, Tw. טוֹב. 2, 18 לָא תְּקִין דִּיהֵא אָדָם בִּלְחוֹדוֹהִי es ist nicht gut (recht), dass Adam allein sei. 16, 6 דְּתָקִין בְּעֵינַיִךְ was recht (billig) in deinen Augen ist. Exod. 18, 17 לָא תְּקִין פִּתְגָּמָא die Sache ist nicht recht. Lev. 10, 19 הֲתָקִין קֳדָם יי׳ wurde es etwa Gott recht sein? Hiob 13, 9. 2 Sm. 18, 4. Esth. 8, 5. — Pl. 1 Sm. 19, 4 פִּתְגָּמִין תְּקִינִין schickliche, gute Worte. Hos. 12, 3 עוֹבָדוֹהִי תְּקִינַיָּא seine rechtlichen Handlungen. 1 Kn. 8, 56. Jos. 21, 43. 23, 15. Sach. 8, 4. Ps. 11, 7 תְּקִינַיָּא (als Sbst.) die Rechtlichen, Tw. יָשָׁר. Das. 7, 11 תְּקִינֵי לִבָּא Ms. (Ag. תְּרִיצֵי) die, welche geraden Herzens sind — Fem. Jer. 31, 9 בְּאוֹרַח תְּקִינָא auf geradem, rechtlichem Wege. 1 Sm. 2, 24 לָא תְּקִינָא שְׁמוּעֲתָא nicht schicklich ist das Gerücht. — Pl. Ez. 18, 25. 29 לָא תְּקָנָן אוֹרְחָתְכוֹן sind unschicklich. Ps. 51, 15 אוֹרְחָן דִּתְקִינָן קֳדָמָךְ Ms. (Ag. אוֹרְחָתָךְ) die Wege, die dir recht sind. 119, 5. Jos. 22, 5. Jes. 42, 21.

תִּיקּוּנָא *m.* (syr. ܬܘܩܢܐ) 1, Festigkeit, Ordnung; übertr. Recht, gebührende Weise. Exod. 28, 8 O. הֶמְיַן תִּיקּוּנֵיהּ der Gurt seiner Befestigung, d. h. womit man den Ephod befestigt, Tw. אֲפֻדָּתוֹ. Jes. 30, 22 תִּיקּוּן מַתְּכַת דַּהֲבְכוֹן die Befestigung eurer gegossenen goldnen Bilder. 2 Chr. 24, 13 sie stellten den Tempel her עַל תִּיקּוּנֵיהּ in seinen geordneten Zustand, od. nach seiner vorgeschriebenen Weise. Tw. מַתְכֻּנְתּוֹ. Ps. 9, 5 דַּעֲבַדְתָּא תִּיקּוּנִי Ms. (Ag. פּוּרְעָנוּתִי) du vollzogest mein Recht, Tw. מִשְׁפָּטִי. — 2, Rüstung, Schmückung, Schmuck. Exod. 33, 6 וְלָא שַׁוִּיאוּ גְּבַר תִּיקּוּן זֵינֵיהּ עֲלוֹהִי Niemand legte sich seinen Waffenschmuck an, Tw. עֶדְיוֹ (Bxt. falsch: ponite quisque instructionem etc.). V. 5. 6. Deut. 22, 5 O. לָא יְהֵי תִּיקּוּן זֵין דִּגְבַר עַל אִתְּתָא die Waffenrüstung des Mannes soll ein Weib nicht tragen. Jer. 2, 32 תִּיקּוּנָהּ (Ag. ermp. תִּקְנָהּ) ihre Putzsache. Uebrtr. Ez. 16, 11 וְתַקֵּינִית יָתְכוֹן תִּיקּוּן פִּתְגָּמֵי אוֹרַיְתָא ich habe euch geschmückt mit dem Schmuck der Gesetzlehre. 7, 20. — Pl. Jer. 4, 30 תִּיקּוּנִין דִּדְהַב goldne Putzsachen. Deut. 22, 5 O. der Mann putze sich nicht בְּתִיקּוּנֵי אִתְּתָא mit weiblichen Putzsachen. Das. J.: das Weib trage nicht den Mantel mit den Schaufäden und die Tefillin, דְּהִינּוּן תִּיקּוּנֵי גַּבְרָא welche die Putzsachen des Mannes sind. Esth. II 2, 3. 12 תִּיקּוּנֵי נְשַׁיָּא Weiberputz. Jes. 61, 10 dass.

*Gittin 4, 2. 3 fg. diese oder jene Institution wurde festgesetzt מִפְּנֵי תִּקּוּן הָעוֹלָם wegen Erhaltung der Weltordnung. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 82ᵃ כִּנָּהוּ הַכָּתוּב שֶׁהוּא תִּקּוּן סוֹפְרִים אַנְשֵׁי כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה die Bibel umschrieb es (das eine oder das andere Wort, welches in der urspr. Form unpassend schien), das als eine Emendation (oder: Verbesserung) von den Soferim, den Männern der grossen Synode (vgl. כְּנֶסֶת) herrührt, u. zw. 1, „wer euch antastet,

tastet meinen Augapfel an“ (בבבת עיני, emend. עינו Sach. 2, 12); 2, „ihr verachtet mich“ [od.: ihr lasset mich verschmachten] (אותי, emend. אותו Mal. 1, 13); 3, „sie fluchen mir“ (לי, emend. להם 1 Sm. 3, 13); 4, „ich bin dir zur Last“ (עליך emend עלי Hiob 7 20); 5, „du bist vom Anfang an mein heiliger Gott, der nicht stirbt“ (לא ימות, emend. לא נמות Hbk. 1, 12); 6, „mein Volk vertauschte meine Herrlichkeit“ (כבודי, emend. כבודו Jer. 2, 11); 7, „sie vertauschten seine Herrlichkeit“ (כבודי, emend. כבודם Ps. 106, 20); 8, „meine Herrlichkeit vertauschten sie [od musste ich vertauschen] mit Schmach“ (כבודי, emend. כבודם Hos. 4, 7); 9, „sie fanden keine Antwort und beschuldigten Gott“ (האלהים, emend. איוב Hiob 32, 3); 10, Abraham stand noch vor Gott (d. h. urspr. lautete der Satz: „Gott stand noch vor Abraham“. ר״ל עודנו עומד לפני אברהם, emend. ואב׳ ע׳ ע׳ לפ׳ י״י Gen. 18, 22); 11, „tödte mich nun, dass ich dein Böses nicht sehe“ (ברעתך, emend. ברעתי Num. 11, 15); 12, u. 13, „sie gleiche nicht einem todten Wesen, von welchem, bei seinem Herauskommen aus dem Leibe unserer Mutter, verzehrt wurde die Hälfte unseres Fleisches“ (מרחם אמו . . בשרו, emend. אמנו . . חצי בשרנו Num. 12, 12); 14, und 15, „ein Jeder [איש steht bei uns in 1 Kn. 12, 16 nicht] gehe zu deinen Göttern, o Israel! und sie gingen ein Jeder zu seinem Gotte“ (לאלהיך . . לאלהיו, emend. לאהליך . . לאהליו 1 Kn. 12, 16 und parall. 2 Chr. 10, 16); 16, „dess eingedenk beuge sich über mich deine Seele“ (נפשך, emend. נפשי Klgl. 3, 20); 17, „vielleicht sieht Gott mit seinem Auge“ (בעינו, emend. Kethib בעוני, Keri בעיני 2 Sm. 16, 12); 18, „sie stecken das Reis in meine Nase“ (אפי, emend. אפם Ez. 8, 17). — Tanch. sagt zwar nicht ausdrücklich, dass die Zahl dieser Emendationen achtzehn betrage. Da jedoch Ar. s. v. כבד 1, ausdrücklich bemerkt, dass in Jelamdenu (bekanntl. der älteren Recension des Tanch.) zu Exod. 15, 7 (und zu Deut. 2, 31, welche St. im Tanch. nicht steht) die achtzehn Emendationen der Soferim (תיקון סופרים י״ח הן) aufgezählt würden, da ferner die Annahme dieser Zahl in der rabbinischen Litterat. allgemein verbreitet ist (so u. A. die Masora Anf. Numeri u. zu Ps. 106, 20, wiewohl mit einigen Abänderungen), und da endlich nirgends hinsichtlich eines andern Wortes als der oben citirten achtzehn eine Emendation der Soferim erwähnt wird (in Schebuoth 47 b mit Bezug auf Deut. 1, 27 ותרגנו באהליכם, hat zwar Ar. Ms. u. ed. pr. den Zusatz אלא שבינה; allein diese zwei Worte stehen in Tlm.-Agg. nicht u. lassen auch einen andern Sinn zu): so ist fast mit Bestimmtheit anzunehmen, dass die in Rede stehende St. in Tanchuma uns vollständig vorliege und dass die Achtzehnzahl der emendirten Wörter (מילין, oder wie Raschi zu Mal. 1, 13 hat: תיבות של תיקון סופרים, nicht Sätze, Verse, wie Manche irrthüml. glauben) die oben angegebene sei. Sifri zu Num. 12, 12 zählt in diesem Verse ebenf. zwei Emendationen (כינה הכתוב . . כינה הכתוב) und mit demselben Recht werden die Emendationen in 1 Kn. 12, 16 (u. Parall.) als zwei gezählt. In Mechilta zu Exod. 15, 7 werden nur 11 Emendationen angeführt u. zw. blos mit der Bemerk. כינה הכתוב, ohne den Ausdruck תיקון סופרים. So fehlt z. B. die St. Gen. 18, 22, die in Genes. r. z. St. als תיקון סופרים bezeichnet wird. In Raschi zu Mal. 1, 13 ist י״א תיבות sicherlich verschrieben für י״ח תיבות. Anders nach Geiger, Urschr. S. 308 fg. Beachtenswerth ist auch die Art, wie man schon in früherer Zeit den einfachen Sinn des Ausdruckes תיקון סופרים abzuschwächen suchte. In Aruch s. v. כבד 1 heisst es mit Bezug auf Sach. 2, 12: בספרים ראשונים הוא כתוב בבבת עיני (so in ed. pr. u. a. Agg.) d. h. in den ältesten Bibeln stand בבבת עיני. Anstatt dieses Satzes hat Ar. Ms. (v. J. 1455) folgende seltsam klingende, tendenziöse Abänderung: בספרא דאדם הראשון כתיב עיני d. h. in dem Buche Adams (des ersten Menschen) stand עיני. —

תַּקָּנְתָּא *f.* (syr. ܬܩܢܬܐ) Verordnung, Vorschrift. Num. 4, 19 J. ודא תקנתא עיבידו להון diese Verordnung ertheilet ihnen.

* Meg. 3a מאי תקנתיה was ist seine Vorschrift, Verbesserung? Gittin 4, 6 מפני תקנת השבויין (hbr. Form) zum Vortheile der Gefangenen. Das. 5, 5 מפני תקנת השבין zum Vortheil der Reuigen. R. haschana 31 a תשע תקנות die neun Verordnungen des R. Jochanan ben Sakkai.* B. Kam. 82a עשר תקנות תיקן עזרא zehn Verordnungen machte Esra. Schabb. 30a . . משה תיקן כמה תקנות Mose bestimmte einige Verordnungen.

תְּקַע *fut.* יִתְקַע (hebr. תָּקַע) 1, schlagen. Ps. 47, 2 תְּקַעוּ ידא בחדוה Ms. (Ag. תְּקָעוּ) schlaget in die Hände mit Freude. — 2, stossen, insbes. תקע בשופרא in die Posaune stossen, blasen. 1 Chr. 25, 5 לְמִתְקַע בשופרא die Posaune zu blasen, Tw. להרים קרן. Num. 10, 5. 6 ותתקעון יבבא ihr werdet Lärm blasen. V. 7 תתקעון ולא תיבבון ihr sollt blasen und nicht lärmen. V. 3. 4. 8. 10. 1 Sm. 13, 3.

Ithpe. cntr. אִתְּקַע gestossen, geblasen werden. Jes. 27, 13. Am. 3, 6 יִתְּקַע, Tw. יִתָּקַע.

*B. Kam. 8, 6 התוקע לחברו wenn Einer den Andern schlägt, ohrfeigt (nach einigen Commentatt.: ins Ohr bläst). R. haschana 32 b מתקיע er lässt blasen.

תִּיקְעוּתָא *f.* (hebr. תֵּקַע *m.*) das Blasen

Ps. 150, 3 preiset ihn בתקיעותא דשיפרא Ms. (Ag. בתקיעיתא) mit Posaunenschall.

*R. haschana 30a תקיעת ראש השנה ויובל das Blasen am Neujahrsfest und beim Eintritt des Jobeljahres. Das. 34a שתי תקיעות zwei Posaunenstösse. Chull. 26b תקיעה das Blasen, das dem Volke kurz vor Eintritt des Sabbats und Feiertags als Zeichen galt, dass man aufhören müsse zu arbeiten.

תְּקִיף *fut.* יִתְקַף (syr. ܬܩܦ, hebr. תָּקַף) 1, **erstarken, stark, kräftig sein, werden.** Exod. 1, 7. 20 יתקיפו לחדא sie erstarkten sehr. V. 12 כֵּן סַגַן וְכֵן תָּקְפַן so vermehrten sie sich und so erstarkten sie. 19, 19 die Posaunenstimme אזיל יתקיף לחדא wurde immer stärker. Gen. 7, 8. 19. 20. 30, 30. 41, 57 תקיף כפנא die Hungersnoth war stark. — 2, mit flg. על **stark, schwer auf etwas oder Jemdm. liegen.** Gen. 47, 20 תקיף עליהון כפנא die Hungersnoth lag schwer auf ihnen. 1 Sm. 5, 7 תקיפת מחתיה עלנא seine Plage liegt schwer auf uns. Gen. 26, 16. 38, 29 מה תקוף סגי תלך למתקף welch grosse Gewalt (musstest du anwenden) um dich zu bemächtigen! Ri. 3, 10. 4. 24. — 3, übertr. **fest, unerschrocken sein.** Deut. 12, 23. 31, 6. 7. 23 תקיף ועילם sei fest und stark. Sach. 8, 9. Ri. 7, 11 יִתְקְפָן ידך deine Hände mögen stark sein! d. h. fasse Muth! Selten = Af. **festhalten!** übrtr. Hiob 27, 6 בזכותי תקיפית Ms. (Ag. תקיפית) an meinem Recht halte ich fest. — 4, **heftig werden**; bes. mit flg. רוגזא: **sehr zürnen**, dass., was hbr. חָרָה; mit flg. בְּ gegen Jemdn. Exod. 22, 23 ויתקף רוגזי (sp. Agg. ויתקיף) eig. mein Zorn wird mächtig werden, d. h. ich werde sehr zürnen. Gen. 30, 2. 44, 18 ולא יתקף רוגזך בעבדך möge dein Zorn nicht heftig werden gegen deinen Knecht. Num. 24, 10. 2 Sm. 24, 1 der Zorn Gottes fuhr fort, לְמִתְקַף בישראל gegen Israel heftig zu werden. Hiob 32, 2. 3. 42, 7. — Ps. 18, 8 מטול דתקיף ליה weil er heftig zürnte. Gen. 31, 35. 45, 5. Oft blos: **heftig betrübt sein.** Gen. 4, 5. 6. Jona 4, 4. 9.

Pa. תַּקֵּיף 1, **stärken, stark, fest machen.** Ps. 147, 13 תַּקֵּף עֲבָרֵי תרעיך Ms. (Ag. תקף) er befestigte die Riegel deiner Thore. Tw. חִזַּק. 80, 13. 89, 41. Nah. 3, 14. 2 Kn. 12, 6. 8. 9 דלא לְתַקָּפָא ית בדקא דביתא nicht mehr auszubessern (fest zu machen) die schadhafte Stelle des Tempels. — 2, **Jemdn. kräftigen**, z. B. einen Schwachen, Kranken stärken, **Muth einflössen.** Ri. 16, 28 תקיפני כען kräftige mich nun! Deut. 1, 38 יתיה תַקִּיף ihn ermuthige. 3, 28. Exod. 4, 21 ואנא אֲתַקֵּף ית ליביה ich werde sein Herz fest, unempfindlich machen. 14, 4. 17 מְתַקֵּיף ed. Sbj. Deut. 2, 30. Jes. 35, 3 תקיפו ידין דרשלן stärket die erschlafften Hände. Ri. 9, 24. Uebrtr. Ps. 64, 6 יתקפון להון פתגם ביש sie nehmen sich das Böse fest vor. Hiob 36, 19 ובכל מה דמתקפין כח Ms. je mehr sie ihre Kraft anstrengen, Tw. מאמצי.

Af. אַתְקֵיף 1, **etwas an Jemdn. oder an einen Ggst. fest anlegen, daran befestigen,** dah. auch **erfassen, ergreifen, festhalten.** Gen. 21, 18 אתקיפי ית ידיך ביה eig. lege deine Hand fest an ihn, d. h. erfasse, ergreife ihn. Sehr oft ohne יְדָא, aber in derselben Bedeut. Exod. 4, 4. 9, 2 את מַתְקֵיף בהון du hältst sie fest. Deut. 22, 25. 25, 11 O. Gen. 19, 9. Ri. 19, 4. 7. Ps. 73, 23 אתקיפתא ביד ימיני Ms. (Ag. אוחדתא) du hältst (unterstützest) meine Rechte. Uebrtr. Jes. 64, 5, (7) לְאַתְקָפָא ברחלתך an der Ehrfurcht vor dir (d. h. an dir) festzuhalten. 56, 4 מַתְקְפִין בקימי sie halten meinen Bund fest. — 2, (= Pa.) **fest, schwer machen, befestigen, stärken.** 1 Kn. 12, 10. 14 אבא אתקיף ית נירכון mein Vater befestigte (od.: erschwerte) euer Joch. Ps. 105, 24 ואתקפיה מן מעיקוי er machte ihn stärker als seine Bedränger. Uebrtr. Jer. 5, 3 אתקיפו אפיהון מכיפא sie machten ihr Gesicht fester (trotziger) als der Fels. Part. pass. Jes. 30, 13 כשור מַתְקַף wie eine befestigte Mauer, Tw. נשגבה.

Ithpa. אִתַּקַּף u. Ittaf. אִיתּוֹקַף 1, **sich stärken, sich stark fühlen.** 2 Chr. 1, 1 ואתוקף על מלכותיה er fühlte sich stark in seiner Regierung. 12, 13. 13, 21. 26, 15. 16 כדי אִתַּקַּף als er sich mächtig fühlte. — 2, **sich anstrengen, seine Kräfte zus. nehmen.** Gen. 48, 2 ואִתַּקַּף וכו' er strengte sich an und setzte sich auf. 1 Kn. 12, 18. 2 Chr. 18, 34 הוה מִיתַּקַּף וקאים er strengte sich an, um sich aufrecht zu erhalten. Ez. 30, 21 לא מִיתַּקְּפָא לאיתסאה sie strengt sich nicht an, um zu genesen. Uebertr. Exod. 7, 13 ואִתַּקַּף ליבא das Herz wurde fest, gefühllos. Ps. 106, 23 ואתקף Ms. (Ag. ואִתַּקַּף) er strengte sich an (war eifrig) im Gebete vor mir, Tw. עמד בפרץ. Deut. 12, 23 J. איתקפון ביצריכון bemächtigt euch eurer Leidenschaft, um nicht Blut zu essen, Tw. חזק, vgl. Raschi. 1 Chr. 28, 10 איתוקף ועיבד fasse Muth und mache. 19, 12. 2 Sm. 10, 12. Hiob 18, 15 יתוקף ביה Ms. (Ag. ויתקיף) er hält sich fest daran.

*B. mez. 6a b תקפה אחר Jem. hat es mit Gewalt, ohne Erlaubniss weggenommen. Minech. 99b תקפה עליו משנתו sein Studium fällt ihm (wegen der Masse des Erlernten) zu schwer, um es zu behalten. — B. mez. 83a זבני לך ארבע מאה דני חמרא ותקיפו להו ich verkaufte dir 400 Fass Wein, sie wurden aber sauer. Das. 64a אי תקפא ברשותך אי יקרא אי זולא ברשותי wenn er (der Wein) wird sauer werden, so übernimmst du (der Verkäufer) das Risico, wird er bing. theurer oder billiger werden, so

werde ich den Vortheil oder Nachtheil davon ziehen. Uebrtr. Chull. 43a u. sonst oft מתקיף לה er stellte gegen die Halacha eine starke, nicht leicht zu beseitigende Frage auf.

תַּקִּיף, תַּקִּיפָא *m.* Adj. (hebr. תָּקִיף, syr. ܬܩܝܦܐ) 1, stark, mächtig. Deut. 1, 28. 9, 14 תקיף וסגי מִנְּהוֹן mächtiger und zahlreicher als sie. 32, 15 תקיפא דפרקיה der Mächtige (d. h. Gott), der ihn befreite. V. 37 תקיפא דהוו רהיצין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Gen. 49, 24. Ps. 28, 1 תקיפא Ms. (Ag. תקיפי minder richtig) o Mächtiger, Tw. צורי. 132, 5 לתקיפא דיעקב Ms. (Ag. crmp. לתקיפיא) dem Mächtigen Jacobs, Tw. לאביר. 37, 35 רשיעא תקיפא Ms. (Ag. רשיעי) der mächtige Frevler. — 2, hart, grausam. Jes. 19, 4 מלך תקיף ein grausamer König. 2 Sm. 2, 17 קרבא תקיף ein hartnäckiger Krieg. Am. 2, 16 דתקיף ליביה derjenige, dessen Herz muthig ist. Deut. 28, 50 עם תקיף אפין ein Volk von hartem (frechem) Angesicht. — Pl. Jes. 13, 11 תקוף תַּקִּיפִין die Macht der Mächtigen. 10, 33 תַּקִּיפַיָּא die Mächtigen, Grossen. Jos. 23, 9. Ez. 3, 6 תקיפי ממלל die von harter Sprache sind. V. 7 תקיפי ליבא von hartem Herzen — Fem. Exod. 13, 9 O. ביד תַּקִּיפָא (J. תַּקִּיפְתָא) mit starker Macht. Jes. 23, 7 ההדא לכון תקיפתא ist euch das die Starke? 47, 1 תקיפת מלכון mächtig an Reichen. HL. 8, 6.

תְּקוֹף, תּוֹקֶף, תּוּקְפָא *m.* (hbr. תֹּקֶף, syr. ܬܘܩܦܐ) 1, Macht, Stärke, Kraft. Gen. 15, 1 O. מימרי תקוף לך mein Wort ist (ich bin) deine Kraft. 38, 29. Exod. 13, 16 בתקוף יד mit der Kraft der Hand, d. h. mit kräftiger Hand. Deut. 33, 29 O. תקוף בסעדך die Macht (Gottes) ist deine Stütze, Hilfe. 1 Sm. 2, 31 תקוף זרעך die Macht deiner Nachkommenschaft. Hiob 16, 14 יתקפני תקוף על אפי תקוף er bemächtigt sich meiner mit Macht über Macht, d. h. unaufhörlich, Tw. פרץ. Ps. 22, 12 תקוף ורומא Ms. (vgl. רומא) Macht und Erhabenheit. Jes. 14, 4. 5. 30, 2. Deut. 8, 17. Hag. 2, 22 תקף מלכוות ארעא die Macht der Königreiche der Erde, Tw. חזק. 1 Chr. 16, 27 תוקפא ודיצתא Macht und Freude. Gen. 49, 22 O. ושוי תוקפא רוחצניה ed. Sbj. (sp. Agg. בתוק') er setzte die Macht (d. h. Gott) als seine Hoffnung. Exod. 14, 2 Ps. 42, 10 ich spreche לאלהא תוקפי Ms. (Ag. רוחצני) zu Gott: o meine Macht. 68, 36 81, 16. Esth. 9, 29 תָּקְפָא דניסא die Macht des Wunders, s. w. unten. 10, 2. Gen. 6, 6 O. ואמר במימריה למתבר תוקפהון כרעותיה Ms. II u. ed. Bon. (in a. Agg. steht במימריה nicht) er dachte bei sich, ihre Macht nach seinem Willen zu brechen. — 2, übrtr. Heftigkeit, Zorn, Wuth. Exod. 32, 12 תוב לתקוף רוגזך lasse ab von der Heftigkeit deines Zornes. Hiob 35, 15 אסער תוקפיה Ms. (Ag. רוגזיה) er weckte seinen Zorn. Ps. 78, 50 כביש תוקפיה die Bahn seines Zornes. Ez. 19, 12. — 3, fester Ort, Feste. Sach. 9, 2 ובנת קור תוקפא לה Tyrus baute sich eine Feste. Ri. 6, 26 רוש תוקפא הדין die Spitze dieser Feste, Tw. המעוז. 9, 37 תוקפא דארעא die feste Stelle (felsige Höhe) des Landes, Tw. טבור. — Pl. Deut. 32, 13 O. תוּקְפֵי ארעא die Festen (felsigen Höhen) der Erde. Jer. 10, 17 דיתבא בתוּקְפַיָּא die in den Festen sitzt. Jes. 33, 11.

*Meg. 19a (mit Bezug auf Esth. 9, 29 תֹּקֶף) nach einer Ansicht sei darunter zu verstehen תוקפו של אחשורש die Macht des Ahaswer; nach einer andern: תוקפו של מרדכי die Macht des Mordechai; nach einer dritten: תוקפו של המן die Macht Hamans; nach einer vierten: תוקפו של נס die Macht des Wunders. Arach. 17a תוקפא וניחותא Heftigkeit (Zorn) und Sanftmuth.

תּוּקְרַבְתָּא, תּוּקְרָבָא *f.* (von קְרֵב) Geschenk, eig. das, was man dem Grossen, Vornehmen darbringt und wodurch man sich ihm nähert. 2 Kn. 3, 4 ומתיב תוקרבא er brachte ein Geschenk. Jes. 18, 7 ייתיניה בתוקרבתא man wird es mit einem Geschenk bringen, Tw. שי. Jer. 51, 59 רב תוקרבא (Raschi תקרובתא) der Oberste, der über das Geschenk gesetzt war, Tw. מנוחה (מנחה!).

תִּקְרוּבְתָּא *f.* dass. Gen. 32, 13 O. תקרובתא לעשו ein Geschenk für Esau, Tw. מנחה. V. 20. 21 O. 33, 10 O. 2 Kn. 5, 15 קבל כען תקרובתא nimm doch das Geschenk an, Tw. ברכה. 1 Chr. 16, 21. — Ri. 6, 18 ואפיק ית תקרובתי ich will mein Geschenk herausbringen, Tw. מנחתי. — Pl. Gen. 15, 9 J. I סב לי תַּקְרוּבְתִּין nimm für mich Geschenke (nicht: Opfer, denn diese Thiere wurden nicht geopfert; ebensowenig ist in der vorang. St. Ri. 6, 18 ein Opfer gemeint, da selbiges einem Engel dargebracht wurde. Für ein Gott dargebrachtes Opfer hing. haben die Trgg. קוּרְבָּן; in Gen. 4, 3 fg. O. ist dah. die LA. קוּרְבָּנָא richtiger s. d.).

*Ab. sara 32b (mit Bezug auf Ps. 106, 28) מה מת מטמא באהל אף תקרובת עבודה זרה מטמא באהל ebenso wie ein Todter im Zelte (durch das Verweilen mit ihm in einem und demselben Zelte, vgl. אֹהֶלָא) verunreinigt, so verunreinigt auch das Opfer eines Götzen.

תְּרָא *m.* (= תּוֹרָא) Ochs, Stier; hier wahrsch. für Thier, überh. Esth. 5, 14 ואם בתרא דנחשא נרמי יתיה וכו' sollten wir ihn (den Mordechai) in ein ehernes (und glühend gemachtes) Thier hineinwerfen, so hat bereits Manasse ein solches durchbrochen, welchem er entronnen ist. Offenbar eine Anspielung auf das Marterinstrument, das aus einem ehernen Maulthier

(בְּזִיקִּין נְחָשָׁא 2 Chr. 33, 11) **bestand,** welches **durchlöchert und glühend gemacht wurde,** vergl. בְּזִיקְתָּא **und** בַּבָּא. **Bxts. Uebers.** durch „vinculum, **catena“** ist **ebenso falsch** wie seine Emendation תְּבָא.

תְּרָא Exod. 39, 23 O. in sp. Agg., richtiger jedoch = J. תּוֹרָא s. d.

תְּרָא 1. weichen; 2. belehren, s. תְּרֵי.

תְּרַב, תְּרֵיב, תַּרְבָּא m. (syr. ܬܪܒܐ, ܬܪܒܐ) Fett, dass., was hbr. חֵלֶב. Lev. 3, 3. 14. 15. 16 O. תַּרְבָּא (J. תְּרִיב). 4, 8 O. תְּרַב תּוֹרָא (J. תְּרִיב) das Fett des Stiers. Ps. 63, 6 הֵיךְ תְּרַב וּדְהַן wie Fett und Fettigkeit. — Pl. Lev. 8, 26 fg. תַּרְבַּיָּא die Fettstücke. 2 Chr. 7, 7 תַּרְבֵּי נִכְסַת קוּדְשַׁיָּא die Fettstücke der heiligen Opfer. 35, 14.

תַּרְבּוּתָא f. (hbr. תַּרְבּוּת, von רְבִי) eig. Anwuchs, suboles, übrtr. Zucht, Erziehung. Gen. 21, 12 J. טַלְיָא דִי נְפַק מִתַּרְבּוּתָךְ der **Knabe** (Ismael), der aus deiner Zucht herausgegangen, d. h. der sich deiner frommen Erziehung entfremdet hat, aus der Art geschlagen ist, s. w. unten.

*Exod. r. sect. 1 Anf. „es missfiel dem Abraham“ שֶׁיָּצָא לְתַרְבּוּת רָעָה dass Ismael entartet war. Das. קָשָׁה תַּרְבּוּת רָעָה בְּתוֹךְ בֵּיתוֹ שֶׁל אָדָם יוֹתֵר eine schlechte Zucht (d. h. ein schlecht erzogenes Kind) ist dem Hause weit schädlicher als der Krieg; mit Bezug auf Absalom. Nidda 72a הֲרֵי זֶה תַּרְבּוּת רָעָה das ist eine böse Art, d. h. sündhaft. Uebrtr. B. Kam. 16b ארי תרבות ein Löwe, der zahm, gebändigt ist. Das. בְּנֵי תַּרְבּוּת zahme Thiere.

תּוּרְבְּיָנָא (תּוּרְבְּנָא) m. Erzieher, Pfleger, Pädagog. Stw. רְבִי, die Form des Ws. nach תּוּרְגְּמָנָא. Num. 11, 12 O. כְּמָא דִמְסוֹבַר תּוּרְבְּיָנָא יָת יַנְקָא so wie der Erzieher das Kind pflegt. HL. 2, 6 תּוּרְבְּיָנָא. Esth. 2, 7 Mordechai, דְּאִתְמְסַר לָהּ לְתוּרְבְּיָנָא welcher ihr zum Erzieher gegeben wurde. — Pl. תּוּרְבְּיָנַיָּא. 2 Kn. 10, 5 סָבַיָּא וְתוּרְבְּיָנַיָּא die Greise und die Erzieher, eine Art Hofmeister, Tw. וְהָאֹמְנִים. V. 1 וּלְתוּרְבְּיָנַיָּא Regia (edd. Ven תּוּרְבְּנַיָּא). Pesch. an beiden Stellen ܡܪ̈ܒܝܢܐ. 1 Kn. 2, 11 סָבַיָּא וְתוּרְבְּיָנַיָּא die Greise und die Hofmeister, Tw. הַחֹרִים. V. 8 וּלְתוּרְבְּיָנַיָּא (l. וּלְתוּרְבְּיָנַיָּא), Tw. הַחֹרִים. Esth. 6, 9 תּוּרְבְּיָנֵי מַלְכָּא die Hofmeister des Königs. Jes. 49, 23 וִיהוֹן מַלְכַיָּא תּוּרְבְּיָנָךְ ed. Ven. 1 (Ag. crmp. תּוּרְבְּנָךְ) die Könige werden deine Hofmeister sein. Tw. אֹמְנַיִךְ.

תּוּרְבְּיָנְתָּא (תּוּרְבַּנְתָּא) f. Erzieherin, Pflegerin. Ruth 4, 16 וַהֲוָת לֵיהּ לְתוּרְבְּיָנְתָּא sie ward ihm eine Pflegerin. 2 Chr. 22, 11 תּוּרְבְּיָנְתֵיהּ ed. Wilna (ed. Beck crmp. תּוּבְיָינְתֵיהּ) seine Pflegerin, Tw. מֵינִקְתּוֹ. 2 Sm. 4, 4 וּנְטַלְתֵּיהּ תּוּרְבְּנְתֵיהּ seine Pflegerin trug ihn, Tw. אֹמַנְתּוֹ.

תַּרְבִּיצָא f. (syr. ܬܪܒܝܨܐ, von רְבַץ) eig. Halle od. Vorhof, atrium; übrtr. Studienhaus, Akademie, Ort, wo die Schüler sich niederliessen, um zu lernen. 1 Chr. 2, 55 man nannte den Othniel ben Kenas deshalb Jabez, דְּאוֹקִים בְּעֵיצָתֵיהּ תַּרְבִּיצָא לְתַלְמִידַיָּא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt dieser ganze Satz) weil man auf seinen Rath eine Akademie für die Schüler errichtete ... nach Temura 16a הוּא עָתְנִיאֵל הוּא יַעְבֵּץ שֶׁיִּעֵץ וְרִיבֵּץ תּוֹרָה בְּיִשְׂרָאֵל; vgl. auch Cant. r. cap. 2.

*Menech. 82b וּבְתַרְבִּיצָא אָמַר רַבִּי in der Akademie (Tarbiza, im Ggs. zu einer andern, ähnlichen Akademie, welche Kalla hiess, vgl. כַּלָּתָא) sagte man u. s. w. (Die Schüler der Tarbiza sollen oft fehlerhafte Lehren verbreitet haben; vgl. die Responsen der Gaonim ed. Berlin nr. 78 p, 23b: בַּדִּיק שְׁעוּת הַרְבֵּה שֶׁמְּצוּיִין בְּטִיפְּשֵׁי דְּתַרְבּוּצָאֵי). Taan. 26 b לָא בְּיִירֵי תַּרְבִּיצֵי die Akademien stehen nicht leer; nach einer anderen Erklärung: die Vorhöfe. — M. Katan 6b הַאי תַּרְבִּיצָא שָׁרֵי לְתַרְבּוּצֵי בְּחוּלָא דְמוֹעֲדָא den Vorhof (Garten) darf man an den Wochentagen des Festes besprengen. B. bathra 7a מְטַיֵּיהּ תַּרְבִּיצָא es kam auf seinen Theil ein Vorhof (eine Art Garten, vgl. Raschi). Das. 98b תַּרְבַּץ אַפַּדְנָא der Vorhof vor dem Palaste. Uebrtr. Chull. 43b תַּרְבַּץ הַוֵּשֶׁט der oberste Theil des Schlundes, der vorhofartig geräumig ist.

תְּרוֹגָא m. (pers. تُرُنج) Orange, gew. mit prosthet. א, vgl. אֶתְרוֹגָא. — Pl. Lev. 23, 40 J. תְּרוֹגִין וְלוּלְבִין Orangen (Paradiesäpfel) und Palmzweige.

*jer. Gittin cap. 2 p. 40b יְהַב תְּרוֹגָא מַתָּנָה לִבְרֵיהּ (vgl. Fleischers Anm. zu אֶתְרוֹגָא) er gab die Orange seinem Sohn zum Geschenk. jer. Succa cap. 3 p. 54a תְּרוֹגַיָּיא הֲוֵון מִצְטַמְּצְמִין תַּמָּן die Orangen waren dort knapp; vgl. Korban haëda z. St. Denom. Erub. 53b אתריגו לפחמין machet die Kohlen glühend, eig. machet sie orangenfarbig; dort als eine witztige Redensart (לְשׁוֹן חָכְמָה). Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Maasr. cap. 2 g. E. zu sein: הַתְרִיגוּ לִבְהֵמִין gebet den Thieren Orangen zu fressen.

תַּרְגֵּם (syr. ܬܪܓܡ) dolmetschen, übersetzen, aus einer Sprache in die andere bes. in die Muttersprache übertragen. Esth. II 3, 8 an den Feiertagen gehen sie in die Synagogen, קָרְיָין בְּאוֹרָיְיתְהוֹן וּמְתַרְגְּמִין בִּנְבִיאֵיהוֹן lesen (den betr. Abschnitt) in ihrer Thora und übersetzen (die Haftaroth) aus ihren Prophetenbüchern.

*Meg. 4 (3), 6. 10 קטן קורא בתורה ומְתַרְגֵּם ein Knabe darf aus der Thora vorlesen und dolmetschen. Das.: manche Bibelstelle נִקְרָאִי ולא מִתַּרְגְּמִי darf hebr. vorgelesen, nicht aber übersetzt werden; manche Stellen wiederum לא נִקְרִין ולא מִתַּרְגְּמִין dürfen weder hbr. vorgelesen noch übersetzt werden. Kiddusch. 49a vergl. צוּרְא, vgl. auch רַחֲמָן. Oft auch in der Bedeut. erklären, da der Dolmetscher in der Regel durch eigene Zusätze den Text zu erklären suchte. Sota 22a הכי תרגימו so erklärte man diesen Satz. Schabb. 53a כן תירגמה אריוך בבבל so erklärte (diese Halacha) Arjoch (Ehrenname des Samuel) in Babylon. Snhdr. 8b אני וארי שבחבורה תרגימנה ich und der Löwe der Gesellschaft (d. h. ein hervorragender Gelehrter) haben die Halacha auf diese Weise erläutert.

תִּירְגְּמָא, תּוּרְגְּמְנָא *m.* (syr. ܬܘܪܓܡܐ, ܬܘܪܓܡܢܐ) Verdolmetschung, Uebertragung. Ps. 7, 1 תירגמא דאודאותא Ms. u. ed. Genua (Regia תִּרְגְּמָא, edd. Ven. תורגמנא) die Verdolmetschung des Dankes, Tw. שִׁגָּיוֹן; vgl. Pes. 117a משׁכיל על ידי תורגמן.

*Meg. 3a תרגום של תורה אונקלוס הגר אמרו מפי ר׳ אליעזר ור׳ יהושע תרגום של נביאים יונתן בן עוזיאל אמרו מפי חגי זכ׳ וכו׳ das Trg. des Pentat. verfasste der Proselyt Onkelos gemäss der Unterweisung des R. Elieser u. R. Josua, das Trg. der Propheten verfasste Jonathan ben Usiel gemäss der Unterweisung des Chaggai, Sacharja und Malachai; das Trg. der Hagiographen hing. verfasste er nicht, vgl. קְרָצָא. Das. u. sonst oft אלמלא תרגומא דהאי קרא וכו׳ wäre nicht das Trg. dieses Verses, so hätten wir ihn nicht erklären können; gew. vom Trg. der Propheten. Kiddusch. 49a תרגום דידן unser (d. h. das babyl.) Trg. Schabb. 115a בידו ספר איוב תרגום er (Rabban Gamaliel) hatte das Buch Hiob im Trg. vor sich. — Joma 79b und oft מיני תרגימא Arten von Nachtisch (griech. τράγημα).

תּוּרְגְּמָנָא *m.* (syr. ܬܘܪܓܡܢܐ) Dolmetscher. Esth. II 7, 5 ואמר מלכא אחש׳ לתורגמניה ואמר תורגמניה לאסתר der König Ahaswer sagte zu seinem Dolmetscher und sein Dolmetscher sagte zu Esther, Tw. ויאמר ... ויאמר. Gew. מְתוּרְגְּמָן s. d.

*Meg. 4, 4 (5) התורגמן so in Agg. des jer. Tlm. (im babyl. המתורגמן). jer. Meg. zu 4, 3 אם יש שם תורגמן wenn ein Dolmetscher anwesend ist. Das. zu Mischna 10 (9) תורגמן שהוא עומד לפני חכם אינו רשאי לא לשנות ולא לכנות ולא להוסיף אלא אם כן היה אביו או רבו ein Dolmetscher, der vor einem Gelehrten steht (welcher näml. die Lehren, Halachoth desselben der Zuhörerschaft vortrug, vgl. אֲמוֹרָא), darf weder etwas abändern, noch umschreiben, noch hinzufügen, ausser wenn der Gelehrte sein Vater oder sein Lehrer ist; weil näml. diese ihm solche Abweichungen nicht verargen (mögl. Weise: wenn der Dolmetscher der Vater oder Lehrer des Gelehrten ist, vgl. Joma 20b). Maccot. 1, 9 „auf den Ausspruch zweier Zeugen“ (Deut. 17, 6), das bedeutet: שלא תהא סנהדרין שומעת מפי התורגמן dass der Gerichtshof die Zeugenaussage nicht etwa vermittelst eines Dolmetschers vernehme.

תּוּרְגְּסָא *m.* Floss. — Pl. 1 Kn. 5, 23 ואנא אשוינון תִּירְגְּסִין בימא ich werde sie (die Hölzer) als Flösse ins Meer setzen, Tw. דברות. 2 Chr. 2, 15, Tw. רפסדות.

תַּרְוֵי s. תְּרֵי.

תְּרַז *f.* (hebr. תִּרְזָה) eine feste Baumart, viell. Steineiche. Jes. 44, 14. (Im Syr. bedeutet ܬܪܙ: füllen, sich satt essen, so dass der Leib anschwillt, und im Tlmd. התריז [B. mez. 90a. Joma 77a u. sonst oft] von den Blähungen des Leibes, was viell. mit unserm W. zus. hängt).

תְּרֵי I תְּרָא (syr. ܬܪܐ, hbr. שָׁרָה) weichen, wässern, macerare. Pe. in den Trgg. ungebr.

Ithpe. geweicht, eingewässert werden. Num. 6, 3 J. jede Flüssigkeit, דְּאִיתְּרוּ ביה עינבי (cntr.) worin die Trauben geweicht wurden, Tw. משרת — nach Sifri אם שרה ענבים במים. Deriv. מַתְרוּתָא.

*Nasir 37a אי תרו ליה כוליה יומא בחלבא שרי wenn man es (das Fleisch) selbst den ganzen Tag hindurch in Milch hat weichen lassen, so darf man es (nach bibl. Gesetze) dennoch essen, nur infolge des Kochens in der Milch wird es verboten. Das. öfter in hebr. Form שרה. Erub. 104b u. Gittin 27a היכא דתרו כיתנא da, wo man den Flachs im Wasser liegen lässt. 69b. Ab. sara 38b תרו ליה בהדי הדדי בפשורי man weicht sie zus. in lauem Wasser.

תְּרֵי II תְּרָא (syr. ܬܪܐ) nur Af. אַתְרֵי (syr. ܬܪܝ Pa.) unterrichten, belehren, verwarnen. Das W. ist denom. vom hbr. תּוֹרָה, nach Elision des ו radicale wie תְּחַל von תְּחִלָּה (vom Stw. חָלַל), talmud. תְּרַם vom hbr. תְּרוּמָה u. v. a. Nach Bernstein Lex. h. v. „transl. (näml. vom vrg. תְּרֵי, ܬܪܐ) emollivit mores, erudivit“, was jedoch nicht einleuchtet. — Num. 15, 33 J. man führte denjenigen herbei, der am Sabbat Hölzer zus. trug, בתר דאתרו ביה ותלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch die Bäume ausgerissen hatte — nach Sifri מלמד שהתרו בו ואחר כך הקריבוהו.

*Snhdr. 5, 1 der Gerichtshof muss die Zeugen,

die Jemdn. eines Verbrechens anklagen, fragen: התריתם בו habt ihr ihn vor dem Begehen der Sünde belehrt, dass es eine Sünde sei, und ihn verwarnt, d. h. die Strafe, die darauf folgt, ihm vorgehalten? Vgl. die Erklärung in Gem. das. 40b קבל עליו התראה התיר עצמו למיתה המית בתוך כדי דיבור hat er die Belehrung (Verwarnung) angenommen? (d. h. sich geäussert: er wisse dass er eine That begehe, die verboten sei); ferner: hat er sich der darauf gesetzten Todesstrafe ausgesetzt? (d. h. er wolle diese Handlung begehen, trotz der Strafe, die ihm bevorstehe) und endlich: beging er den Mord unmittelbar nach der Verwarnung? (er konnte sie näml. sonst inzwischen vergessen haben). Das. 8b. 9a אתרו ביה מלקות ולא אתרו ביה קטלא man verwarnte ihm vor dem Begehen der Sünde, dass er Geisselhiebe, nicht aber, dass er die Todesstrafe zu gewärtigen hätte. Sbst. das. חבר אין צריך התראה לפי שלא ניתנה התראה אלא להבחין בין שוגג למזיד für einen Gelehrten ist die Verwarnung nicht nöthig (d. h. er wird auch ohne eine solche bestraft), denn die Verwarnung ist blos wegen des Unterschiedes zwischen Irrthum und Muthwille erforderlich, d. h. damit der Verbrecher sich nicht etwa entschuldige er habe nicht gewusst, dass eine solche That straffällig sei, was aber bei einem Gelehrten nicht angeht. Vgl. auch das. 41a fg. jer. Snhdr. cap. 5 Anf. u. jer. Jebam. cap. 11 Anf. התראה (syr. ܬܘܪܝܐ) die Verwarnung, Belehrung.

תְּרֵי, תְּרֵין (mit Suff. תַּרְוַי) *m.*, תַּרְתֵּי, תַּרְתִּין *f.* Numerale (syr. ܬܪܝܢ u. ܬܪܬܝܢ, ܬܪܝܗܘܢ u. ܬܪܬܝܗܝܢ, hbr. שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם) zwei, duo, duae, beide, ambo, ambae. Deut. 1, 12 J. sie locken dem Verklagten einen Sela heraus, לאפקי תרין um (dem Kläger) zwei Sela abzunehmen — nach Sifri. Vgl. פֶּסֶק I. Gen. 1, 16 תרין נהוריא die zwei Lichter. 24, 22. 4, 19 O. תרתי נשין (J. תרתין נשין) zwei Frauen. Hiob 33, 29 תרתין (תלת) Ms. (Ag. תרי) zwei und drei Mal. Ri. 16, 28 תרתי עיני wegen meiner beiden Augen. Gen. 17, 20 O. תְּרֵין עֲשַׂר רַבְרְבִין (J. entr. תְּרֵיסַר) zwölf Fürsten. 14, 4 O. תַּרְתָּא עַשְׂרֵי שְׁנִין (J. תְּרֵיסְרֵי) zwölf Jahre. Num. 25, 8 J. תְּרֵיסַר נִיסִין zwölf Wunder. — Ordinale 1 Chr. 24, 12 תַּרְתָּא תְּרֵיסְרָאָה der Zwölfte. — 1 Sm. 20, 42 תַּרְוַנָא wir beide. 2 Kn. 2, 6. 7. 8 תרויהון sie (od.: ihrer) beide. Gen. 2, 25. 31, 37 O. בין תַּרְוַנָא (J. תרוינן) zwischen uns beiden. Hiob 9, 33 ישוי ידיה על תרוינא er lege seine Hand auf uns beide. Ez. 23, 13 לתרויהון ihnen beiden.

*jer. Demai cap. 5 p. 24d חד מן תרין eine Person von zwei. Das. תרין כל קבל תרין zwei gegen zwei. B. bathra 34b ההיא ארבא דהוו מינצו עלה בי תרי ein Schiff, um dessen Besitz zwei Personen stritten. Chull. 45b u. oft אמרי תרווייהו sie beide sagten.

תָּרֵיךְ Pa. 1, vertreiben, fortjagen; gew. für hbr. גֵּרַשׁ und הוֹרִישׁ. Gen. 3, 24 O. ותריך ית אדם er vertrieb den Adam. V. 23 J. ותרכיה er trieb ihn fort. Exod. 11, 1 O. תָּרָכָא יתריך יתכון מכא er wird euch von hier forttreiben. Gen. 21, 10 O. V. 12 J. אמתך דאת מְתָרֵיךְ deine Magd, die du vertreibst. Num. 21, 33. 22, 6 ואיתרכיניה מן ארעא ich will ihn aus dem Lande vertreiben. 32, 21. 2 Chr. 13, 9 הלא תריכתון ית כהניא ihr habt ja die Priester vertrieben, verstossen, Tw. הדחתם. 20, 11. Ri. 1, 19. 20. 27. 28. 1 Sm. 26, 19. Part pass. Lev. 21, 14. 22, 13 O. מְתָרְכָא od Sbj. (J. מִיתָּרְכָא Ithpa.) eine Verstossene, Geschiedene. 1 Kn. 1, 21 ואהא אנא וברי שלמה מְתָרְכִין ich und mein Sohn Salomo, wir werden (von der Regierung) vertrieben sein, Tw. חטאים. Uebrtr. Hiob 20, 15 ממריסיה יְתָרְכִינֵיהּ אלהא aus seinem Leibe wird Gott es (das verschlungene Gut) heraustreiben. — 2, trop. durch Verwünschung forträumen, aus dem Leben vertreiben. Num. 23, 7 O. תָּרֵיךְ לי ישראל räume mir Israel fort. V. 8 O. ומה אִיתָרְכֵיהּ דלא תרכיה יי was soll ich denjenigen vertreiben, den Gott nicht (aus der Welt) vertrieben hat?

Ithpa. entr. אִיתָּרַךְ 1, vertrieben, getrieben werden. Exod. 12, 39 איתרכו מן מצרים sie wurden getrieben von den Egyptern. Jona 2, 5 אִיתָּרְכֵית ich wurde vertrieben. Klgl. 1, 1 דאיתרכו מגנתא דעדן die aus dem Garten Eden vertrieben wurden. — 2, pass. von Pa. nr. 2. Jes. 65, 19 בר מאה שנין יִתָּרֵךְ der Sünder wird als ein Hundertjähriger (aus der Welt) vertrieben werden, Tw. יקלל.

*Genes. r. cap. 10 p. 10d אתא חד רומאי ותרכיה es kam ein Römer und vertrieb ihn.

תֵּירוּכִין *m. pl.* Vertreibung, Verstossung. Klgl. 1, 1 לאתדנא בתירוכין durch Vertreibung (aus dem Paradiese) bestraft zu werden. Deut. 24, 1. 3 J. ספר תירוכין ein Scheidebrief.

תֵּירוּכוּתָא *f.* Verstossung. Ps. 78, 49 בריתחא ובתירוכותא mit Zorn und Verstossung, Tw. ובזעם.

תַּרְכוּנְתָּא *f.* (von תְּרֵךְ) Zugrunderichtung, Verderben. Spr. 26, 28 ופומיה דפלוג עביד תרכונתא (תרכונא und מַרְכָּנוּתָא Agg. (vgl. der Mund des Zanksüchtigen richtet Verderben an, Tw. מדחה.

תִּירוּמָא *m.* Tram, Thram = Balken, trabs. — Pl. Ez. 27, 6 תִּירוּמֵי תרעיך die Balken deiner Thore, Tw. קרשך.

תַּרְמִילָא *m.* (syr. ܬܪܡܠܐ) Ranzen, Tasche, Beutel, pera. Ruth 2, 18 ואפיקת

מן תרמילא sie brachte (das Getreide) aus der Tasche hervor, Tw. ויוציא. 1 Sm. 17, 40 ובתרמילה (Raschi ובתורמליה) in seinem Beutel, Tasche, Tw. ובילקוט.

Schabb. 31 a גר הקל שבא במקלו ובתרמילו der unbedeutende Proselyt (d. h. der in seinem bisherigen Leben keine Tugend aufzuweisen hat), der soeben mit seinem Stock und Ranzen ins Judenthum übergetreten ist. Kelim 24, 11 שלש תרמלין הן es giebt drei Arten von Ranzen. — Denom. übrtr. Schebiith 2, 8 אפונין הגמלונין משתרמילו die grossen Bohnen (sind behufs Entrichtung des Zehnten als reif anzusehen), wenn sie Köpfe (eig. Säcke) bekommen haben.

תַּרְנָא *m.* (hbr. תֹּרֶן) Mastbaum. Jes. 33, 23 תַּרְנְהוֹן ihr Mastbaum. — Pl Ez. 27, 5 תּוֹרְנִין (od. תַּרְנִין).

*Esth. r. sect. 4 p. 105 b (mit Bezug auf Spr. 23, 34) כהדין קברניטא דיתיב בריש תרנא אזיל ואתי אזיל ואתי wie jener Steuermann (griech. κυβερνήτης), welcher auf der Spitze des Mastes sitzend, hin und hertaumelt. — Gittin 57 a in Bethar herrschte der Brauch, כד הוה מתיליד ינוקא שתלי ארזא ינוקתא שתלי תורניתא dass man bei der Geburt eines Knaben eine Ceder, bei der eines Mädchens eine Pinie (Raschi: אָרֶן) pflanzte. Mögl. Weise rührt der Name des Mastbaumes תרנא von letzterm W. her. Genes. r. sect. 83 תורן ממקום אחד והוגנין ממקום אחד (Ar. l. hier wie in B. bathra 5, 1: הוגין, vgl. עֹגֶן) der Mast auf der einen und die Anker auf der andern Seite des Schiffes

תּוֹרְנְגָלָא, תַּרְנְגוֹלָא, תַּרְנְגוֹל *m.* (syr. ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܓܠ) Hahn; bes. oft תרנגול ברא Auerhahn oder Waldhahn, als ein fabelhafter Vogel. Ps. 50, 11 תרנגול ברא דקרסוליה שריין בארעא ורישיה der Auerhahn, dessen Knöchel auf der Erde ruhen und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, welcher vor mir jauchzt; Tw. וזיז שדי — nach B. bathra 73 b האי קיפוא דקאים עד קרצוליה במיא ורישיה ברקיעא. 80, 14. Hiob 3, 6 (7) רננה דתרנגול ברא das Jauchzen des Auerhahns. 38, 36 מאן שוי לתרנגול ברא ביונתא wer hat dem Auerhahn den Verstand verliehen, seinen Schöpfer zu loben? Tw. לשכוי nach R. haschana 26 a זה תרנגול. 39, 13 (16) גדפא דתרנגול ברא das Gefieder des Auerhahns. Esth. II 1, 3 wird oft des תרנגול ברא Erwähnung gethan, welcher die briefliche Unterhandlung zwischen Salomon und der Sabbäerkönigin unterhielt. — Pl. Esth. II 1, 2 תַּרְנְגָלִין מקרקרין die Hähne kollerten. Spr. 30, 31 תַּרְנְגָלֵי Hähne. — תורנגלא דקיסרין Tornagla Caesareae, *N. pr.* einer Stadt. Num. 34, 15 J. II scheint eig. „Hahn" zu bedeuten, ebenso wie Deut. 2, 8 J. I כרך תַּרְנְגוֹלָא (J. II תרנגולא) eig. „Hahnstadt" Tw. גֶּבֶר (im Thm.: Hahn, s. w. unten; vgl. Reland Palaestina p. 1044 fg.

*Gittin 55 b u. 57 a תרנגולא ותרנגולתא der Hahn und die Henne (syr. ܬܪܢܓܘܠܬܐ). Das. 68 b vgl. גֶּבֶר II. Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf hbr. גדר Jes. 22, 17) כהדין תרנגולא דהוא גולה ואזיל מן אתר לאתר wie der Hahn, der unstätt von einem Orte nach dem andern wandert. Joma 20 b wird das קריאת הגבר der Mischna nach einer Ansicht erklärt durch קרא תרנגולא der Hahn hat geschrieen. Beza 25 b שלשה עזין הן ישראל באומות כלב בחיות תרנגול בעופות drei Starke (Unbiegsame) giebt es: Israel unter den Völkern, den Hund unter den Thieren u. den Hahn unter den Vögeln. Erub. 100 b דרך ארץ מתרנגול שמפייס ואחר כך בועל die Gesittung bei dem ehelichen Umgang kann man vom Hahne lernen, der nicht eher den Coitus vollzieht, als bis er die Henne durch Besänftigungen dazu veranlasst hat. Snhdr. 98 b (mit Bezug auf Am. 5, 18) משל לתרנגול ועטלף שהיו מצפין לאור אמר ליה תרנגול לעטלף אני מצפה לאורה שאורה שלי היא ואתה למה לך אורה ein Gleichniss von einem Hahn und einer Fledermaus, die ungeduldig den Anbruch des Tages erwarteten. Da sprach der Hahn zur Fledermaus: Ich erwarte das Licht, weil es mir frommt, was aber nützt dir das Tageslicht?

תְּרִיס denom. vom flg. תְּרִיס — Af. beschilden, mit Schilden umgeben. Bildl. Hiob 41, 7 (6) גיותנות פצידיא מַתְרְיסִין ליה Ms. u. Bxt. (Ag. מַתְרִיסִין) die stolzen Bäche (Erzschacht) beschilden ihn; vgl. das. 40, 18 (13).

*Temid 32 a מה דין אתריסתון לקבלי warum habet ihr euch, mit Schilden bewaffnet, gegen mich gestellt? d. h. kriegerisch gerüstet. Genes. r. sect. 44 u. 58 מתריס כנגדו sich gegen ihn bewaffnend. Uebertr. jer. Demai cap. 3 g. E. ר׳ חנינא מתריס לקביל ר׳ אחא R. Chanina stritt (widersetzte sich) gegen R. Acha. Jebam. 121 b שהתריס כנגד פ״ה זקנים (Ag. crmp. שהתירם) er kämpfte gegen 85 Gelehrte. jer. Jebam. zu 16, 6. *N. act.* Schabb. 32 a תירוס die Widersetzlichkeit, vgl. פּוּשׁ.

תְּרִיס, (תְּרִיס) תְּרִיסָא *m.* (gr. θυρεός) Schild u. zw. der grössere, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckt, dass., was hbr. צִנָּה, מָגֵן. Ps. 3, 4 Du, o Gott תְּרִיס עלי Ms. (Ag. תְּרִיס) bist mein Schild um mich. 5, 13 היך תריסא רעוא תכלליניה Ms. (Ag. רעוא טבא) wie mit einem Schild umkränzest Du ihn mit Wohlwollen. 8, 11. 18, 3 תְּרִיסִי Ms. (Ag. תריסין) mein Schild, Tw. מגני. V. 31. 33, 20. 35, 2. 84, 12 תריס תקיף ein mächtiger Schild. 1 Sm. 17, 7. 41 נטיל תריסא der Schildträger, Tw. הצנה. 1 Kn. 10, 16. Deut. 33, 29 J. Ps. 115, 9. 10. 11. 119, 114. — Pl. 1 Kn. 10, 16 תְּרִיסִין דדהבא od. תְּרִיסִין goldne Schilde. Ri. 5, 8 אחידי תריסין die Schildträger. Hiob 15, 26 באקושי רום תְּרִיסוֹי mit seinen festen

und hohen Schilden. 2 Chr. 23, 9 תְּרִיסַיָּא. 32, 5. 2 Kn. 19, 32. Jes. 22, 6. Ez. 39, 9. Uebrtr. Ps. 47, 10 תריסי ארעא die Mächtigen der Erde. Das. 16, 10 תריסיא crmp. vgl. עִגְלָא.

*Aboth 4, 11 תשובה ומעשים טובים כתריס בפני הפורענות Busse und tugendhafte Handlungen sind wie ein Schild vor Unglücksfällen. Uebrtr. Berach. 27b המתן עד שיכנסו בעלי תריסין לבית המדרש warte, bis die schildtragenden Kämpfer d. h. die heftig disputirenden Gelehrten in das Studienhaus kommen werden. — Beza 11b תריסי חנויות die Ladenfenster.

תְּרֵיסַר s. in תְּרֵי.

תְּרַע I *fut.* יִתְרַע (syr. ܬܪܥ, syn. mit רְעַע s. ר 1, spalten, durchbrechen, niederreissen; gew. für hbr. נָתַץ, הָרַס. Ri. 6, 30 תרע ית אגורא דבעלא er hat den Altar des Baal niedergerissen. Das. 2, 3. 6, 29 fg. 8, 9 איתרע ית מגדלא ich werde den Thurm niederreissen. Jes. 5, 5. Ez. 26, 12. Part. Peil Spr. 25, 28 קרתא דתריעא Ms. (Pesch. ܡܕܝܢܬܐ ܬܪܝܥܬܐ, Ag. crmp. דתריצא) eine durchbrochene Stadt, Tw. פְּרוּצָה. — 2, übertr. unter Menschen Verheerung anrichten, sie verderben; mit flg. בְּ. 1 Chr. 15, 13 תרע יי׳ אלהנא בנא der Ewige, unser Gott, richtete eine Verheerung unter uns an, Tw. פָּרַץ. 13, 11 תרע יי׳ תרעתא בעוזא Gott brachte Verderben über Usa. 2 Sm. 6, 8.

Pa. תַּרַּע (syr. ܬܪܥ) 1, ganz niederreissen, in Stücke reissen, zerschlagen, dass., was hebr. נָתַץ, נָתַשׁ und ähnl. (die Agg. haben bald Pe. bald Pa.). Gen. 49, 6 O. תַּרְעוּ שוּר סָנְאָה sie rissen die Mauer des Feindes nieder, Tw. עִקְּרוּ. Lev. 14, 45 O. ויתרע ית ביתא er soll das Haus niederreissen. Ps. 2, 3 נְתַרַּע ית אסוריהון Ms. (Ag. נִתְרַע) wir wollen ihre Fesseln in Stücke reissen. 58, 7 תַּרַּע בכיהון Ms. zerschlage ihre Zähne. Das. תרעתא Ms. (Ag. überall Pe.). — 2, übertr. Menschen zerschmettern, sie zerschlagen, vernichten. Ps. 2, 9 תְּתַרְּעִינוּן Ms. du zerschmetterst sie. 52, 7. 68, 31 יתרע יתהון היך קניא zerschmettere sie wie ein Rohr. Jer. 1, 10 למעקר ולתרעא zu entwurzeln und zu zerschlagen.

Ithpa. אִתְתַּרַּע (oder Ithpe. אִתְּרַע) niedergerissen, zerschlagen werden, Risse erhalten. Jer. 39, 2 אתרעת קרתא die Stadt (-Mauer) erhielt Risse. Ez. 40, 1. 2 Kn. 25, 4. Ri. 6, 28 מִתְתַּרַּע אגורא דבעלא der Altar des Baal wurde niedergerissen, Tw. נֻתַּץ. 2 Chr. 32, 5 שורא דמתתרעא die Mauer, welche Risse erhielt. Ez. 26, 10. Uebrtr. Spr. 29, 18 מִתְתַּרַּע עמא (= Pesch.) das Volk wird zu Grunde gerichtet, Tw. יִפָּרַע.

*jer. Kidduseh. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 ותרעין תריעה wird man einen Mauerriss etwa noch mehr erweitern? bildl. vgl. פָּרַץ.

תְּרַע II תַּרְעָא *m.* (syr. ܬܪܥܐ, ܬܰܪܥܳܐ, hebr. שַׁעַר, nach Verwandl. von ש und ת und Transpos. der Bst.) Thor, Eingang, porta, sow. der Stadt als des Hauses, Thür, hbr. פֶּתַח. Exod. 32, 27 O. מתרע לתרע von Thor zu Thor. Das. J. מתרע סנהדרין לתרע בית דינא von dem Gerichtshofe zur Richtstätte. Deut. 17, 5 O. führe hinaus den Mann u. s. w. לתרע בית דינך Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (= J. לתרע בית דינכון; Ms. II, edd. Bon. u. Lssb. לקירוך) auf deine Richtstätte, eig. Thor des Gerichtshofes, Tw. שעריך. (Raschi z. St. behauptet, dass die Uebers. תרע בית דינא falsch sei, u. zw. mit Bezugnahme auf Sifri z. St. u. Kethub. 45b שעריך זה שער שעבד בו או אינו אלא שער שנידון בו וכו׳ d. h. unter שעריך ist hier das Thor der Stadt, in welcher der Götzendiener die Sünde begangen, nicht der Gerichtshof, od. die Richtstätte zu verstehen u. zw. = שעריך in V. 2. Die LA. לקירוך ist also blos eine infolge von Raschi's Erklärung entstandene Emendation; die LA. לתרע וכו׳ hing. ist nach dem einfachen Schriftsinn die einzig richtige, welche der Halacha noch nicht zu widersprechen braucht, in dem der Gerichtshof in der Stadt des Götzendieners sich befinden konnte; vgl. auch Oheb ger z. St.). 22, 21 man führe das Mädchen hinaus לתרע בית אבוהא vor die Thür des Hauses ihres Vaters, Tw. פתח. V. 24 O. man führe sie beide hinaus לתרע קרתא ההיא nach dem Thore dieser Stadt, Tw. שער העיר — nach Sifri שער שנמצאו בו ולא שער שנדונו בו d. h. die Hinrichtung findet an dem Thore des Ortes statt, wo die Ehebrecher angetroffen wurden, nicht aber an der Gerichtsstätte s. o. Das. J. לתרע בית דינא דבקרתא nach dem Gerichtshof in der Stadt. Ri. 9, 40 מעלנא דתרעא der Eingang des Thores. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא das Mistthor. 39, 2. Spr. 23, 7 דאיך תרעא רמא wie ein hohes Thor. Gen. 18, 1. 2. 10. 23, 18. Ez. 42, 12. — Pl. Deut. 3, 5 תַּרְעִין ונגרין Thore und Riegel, Tw. דלתים. Jes. 45, 1. Spr. 8, 3 מעלנא דתרעי der Eingang der Thore. V. 34. 1 Chr. 9, 23 fg. תַּרְעַיָּא. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תרעי צלותא die (Himmels-) Pforten, durch welche das Gebet dringt (talmud. שערי תפלה).

*Levit. r. sect. 5 g. E. wenn eine vernünftige Frau die Nachbarin besucht, תרעא פתיחא מרפק ליה und die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an; die unvernünftige hing., תרעא משקיף פתחה ליה reisst, wenn sie auch die Thür zugemacht findet, dieselbe dennoch auf. Uebrtr. wie שַׁעֲרָא s. d. B. bathra 90b תרעא חרפא der frühe (billige) Marktpreis, näml. zur Zeit der Ernte. Das. תרעא אפלה der späte

(theure Marktpreis, näml. nach der Ernte. B. mez. 74 b תרעא זילא der billige Marktpreis. Das. תרי תרעי zwei verschiedene Preise.

תַּרְעָא *m.* Adj. (syr. ܬܰܪܥܳܐ, bibl. chald. תָּרָע Esra 7, 24) Pförtner, Thorhüter, janitor. — Pl. 1 Chr. 9, 18 תָּרְעַיָּא die Pförtner, Tw. השׁוערים. 15, 18. 2 Chr. 34, 13. — 2 Kn. 24, 14. 16, Tw. והמסגר. Jer. 24, 1.

*Sifri Abschn. Behalothcha §. 78 תרעתים על שם שהיו יושבים בפתח שערי ירושלים sie hiessen deshalb Tarathim (1 Chr. 2, 55), weil sie an den Eingängen der Thore Jerusalems sassen; nach einer andern Ansicht das. von תרועה, wonach das Trg., vgl. יַבְּבָא.

תַּרְעֲתָא *f.* (syr. ܬܰܪܥܺܝܬܳܐ) 1, Riss, Einbruch, scissura. 1 Kn. 11, 27 תרעתא דקרתא der Riss der Stadtmauer. — 2, übrtr. Schaden, Niederlage. Ri. 21, 15 עבד יי׳ תרעתא בשבטיא (Gott richtete eine Niederlage an (machte einen Riss, Lücke) unter den Stämmen. 2 Sm. 6, 8 תרע יי׳ תרעתא dass. 1 Chr. 11, 13. Ferner bildl. Ez. 22, 30 דיקום בתרעתא der sich in den Riss stellt; ein von der Belagerung hergenommenes Bild. — Pl. Ez. 13, 5 לא קמתון בתירעָתא ihr stelltet euch nicht in die Risse, Tw. בפרצות.

*jer. M. Katan zu 3, 7 p. 83 c יכיע תורעתך er (Gott) möge deinen Riss umzäunen, d. h. die Wunde heilen, die durch den Tod eines nahen Verwandten entstanden ist. Genes. r. sect. 69 את הוא תרעיא דימא (Adj.) du bist derjenige, der das Meer durchschneidet; mit Bezug auf hbr. ופרצת Gen. 28, 14.

תַּרְעִיתָא *f.* (syr. ܬܰܪܥܺܝܬܳܐ, von רְעֵי) 1, das Denken, Sinnen, Klugheit, Gesinnung, dass. was hebr. מְזִמָּה. Spr. 1, 4 ידיעתא ותרעיתא Wissen und Gesinnung. 3, 21 נטר מדעתא ותרעיתא Ms. (fehlt in Ag., vgl. auch הַיִן) bewahre Wissen und Gesinnung. 5, 2. 8, 12. 31, 16 ואתחשיבת בתרעיתא sie denkt nach mit klugem Sinne, Tw. זממה. 27, 9 wer Jemdm. wohlthut בתרעיתא דנפשיה durch die Klugheit seines Geistes. — 2, im übeln Sinne: Tücke, Ränke. Spr. 12, 2 רשיעא תרעיתיה seine (des Frevlers) Tücke wird vernichtet. 24, 8 גברא בישא גברי תרעיתא ein ränkevoller Mann. V. 9. 14, 17.

תּוּרְעֲמָא, תּוּרְעַמְתָּא *f.* (syr. ܬܘܪܥܡܳܐ, von רְעַם) das Lärmen, Geräusch, murmur. Ps. 19, 4 לית מימר התורעמנא Ms. (Ag. דתורעמתא) es ist kein Wort des Lärmens. Insbes. im übeln Sinne: das Murren, querela. Exod. 16, 12 O. שמיע קדמי ית תורעמת בני ישראל Mss., edd. Bon., Lssb. u. a. (ed. Sbj. hat nicht ית; J. ית תורעמות) das Murren der Kinder Israels wurde vor mir gehört, Tw. תְּלוּנַּת (תלונת). Num. 14, 27 O. תורעמת (J. תורעמות). — Pl. Hiob 33, 10 תורְעֲמוּתָא עלי ישכח Ms. (Ag. תרעומיתא) mürrische Reden findet er gegen mich, Tw. תנואות. Exod. 16, 7. 8 O. שמיען קדמוהי ית תורעמותכון Mss. u. edd. Lssb. Bon. (= J., ed. Sbj. u. a. תורעמתכון) es wurden von ihm eure mürrischen Reden gehört. Num. 17, 25 O. ויסופון תורעמותהון (ed. Sbj. תורעמתהון) ihre mürrischen Reden werden aufhören. V. 25, Tw. תְּלֻנּוֹת. 20, 6 J. תורעמות.

*B. mez. 6, 1 אין להם זה על זה אלא תרעומת sie haben gegen einander blos das Murren, Uebelnehmen, ohne dass sie näml. eine juridische Klage daraus machen könnten. Schabb. 56 b לא עליך יש לי תרעומת nicht gegen dich ist mein Murren gerichtet, sondern u. s. w. Berach. 12 a man wollte die Zehngebote (wie früher im Tempel) dem täglichen Gebete anschliessen, אלא שכבר בטלום מפני תרעומת המינין aber man unterliess es wegen des Murrens (der übeln Deutung) Seitens der Sectirer; damit diese näml. nicht etwa sagen möchten, blos die Zehngebote und das Schema seien den Juden heilig, die ganze übrige Bibel aber nicht.

תְּרַף denom. vom flg. תּוּרְפָּא.

Af. schändlich handeln. Ps. 44, 17 דמחסד ומַתְרִיף Levita (Ms. u. Agg. מגדף) der da lästert und schändlich handelt.

*B. bathra 19 b die Feigen, כשהתריפו wenn sie verunstaltet, faul geworden sind,

תּוּרְפָּא *m.* (lat. turpitudo, turpe) eig. Hässlichkeit; mit vorgesetzt. בית: weibliche Scham. Deut. 28, 57 J. ihre Nachgeburt, דתיפוק מבית תורפה welche aus ihrer Scham hervorgeht, Tw. מבין רגליה. Num. 25, 8 J. er durchstach die Midianiterin בבית בהתת תורפה (Bxt. falsch בהתת ותורפה) durch ihre Schamtheile — nach Sifri לתוך נקבות שלה.

*Nidda 8, 1 כנגד בית תורפה Ar. (Ag. התורפה) ihren Schamtheilen gegenüber. Schabb. 64 b מקום התורף Ar. (Ag. התורפה) die Schamtheile. — Terum. 8, 8 היתה מונחת במקום התורפה wenn es (das Fass mit Wein) an einer Stelle liegt, wo es verdorben, verunstaltet wird. Schabb. 115 a. — B. mez. 7 b תורף, vgl. טוּפְסָא.

תּוּרְפִּיתָא, תַּרְפּוּתָא *f.* Hässlichkeit; übrtr. Schande, Verachtung. Ps. 44, 14 מגיקיתא ותרפותא Ms. u. Ar. (Levita ותורפיתא, Agg. ותוּרְפִּיתָא *pl.*) Gespött und Verachtung, Tw. וקלס.

*Ab. sara 2, 3 ההולכין לְתַרְפּוּת (od. לתרפיות *pl.*) diejenigen, die in das Schandhaus (d. h. Götzentempel) gehen. jer. Gem. z. St. p. 41 b מאן דאמר תרפות תרפים ומן דמר תרבות תוריבס nach der Ansicht desjenigen, der in der Mischna

תרפית liest, sind darunter Götzen (hbr. תְּרָפִים) zu verstehen; nach der Ansicht desjenigen, der תרבית liest, ist darunter das gr. *Θόρυβος* (Verwirrung, Aufruhr) zu verstehen. Tanch Abschn. Wajeze g. E. למה נקראו תרפים לפי שהן מעשה תורפה warum werden die Hausgötter: תרפים genannt? Weil sie Scheusale sind.

תְּרַץ *fut.* יִתְרוּץ (syr. ܬܪܨ) **etwas gerade machen, ebnen.** Spr. 3, 6 והיא תרוץ שבילך Agg. (= Pesch., Ms. יתרוץ) er ebnet deine Wege. 11, 6 צדקתא דתמימי תתרוץ אורחתיה Ms. (Ag. תתריץ Pa.) die Tugend des Frommen ebnet seinen Weg. 23, 19 יתרוץ לבך לארחא Ms. u. Agg. (Pesch. ܘܬܪܘܨ ܠܒܟ ܒܐܘܪܚܐ) richte dein Herz nach dem (rechten) Wege.

Pa. תָּרֵיץ (syrisch ܬܪܝܨ) 1. **gerade, recht machen;** bes. trop. **ebnen, etwas recht, gut machen, ordnen,** dass., was hebr. ישר. Ps. 119, 128 die Gebote, כולהון תְּרִיצְתִּינוּן Ms. (Ag. תְּרִיצְתִּינוּן Pe.) du hast sie insgesammt gerade gemacht. 55, 15 נְתָרֵיץ רזא wir wollen ebnen (uns bestimmen) den Plan. Exod. 39, 33 J. והוא מְתָרֵיץ להון סדר כהונתא er bestimmte ihnen die Ordnung des Priesterthums. Hiob 33, 27 יתריץ בני אנשא Ms. Var. (vgl. שֵׁירָא II; Ag. וְיַתְרֵין לבני אנ׳) er weist die Menschen zurecht, Tw. יָשָׁר. — 2. übrtr. **etwas schnell, hurtig thun.** 2 Chr. 29, 34 לוואי תְּרִיצֵי לאתקדשא ed Wilna (ed. Bomb. תריצי לבא) מן כהניא die Leviten beeilten sich schneller als die Priester, Tw. ישרי לבב.

* Berach. 46b מתריץ תריצי ויתיב ומשתעי בהדיה er richtet sich auf und setzt sich hin, um mit ihm zu sprechen. Jebam. 11 b und 12 a ולאו תריצי קא מתרצת לה תריץ הכי bist du denn nicht genöthigt, sie (die Borajtha) zu emendiren (gerade, verständlich zu machen)? so emendire sie auf diese Weise. Dav. Sbst. Pes. 99 b. 100 a מתניתא תריצתא eine richtige, fehlerlose Borajtha; vgl. שַׁבֶּשׁ.

תְּרִיץ, תְּרִיצָא *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ܬܪܝܨ, ܬܪܝܨܐ) **gerade,** rectus; nur trop. **rechtlich, redlich,** integer. Hiob 1, 1 שלים ותריץ vollkommen und gerade, unbescholten. 23, 7 תמן תריצא ותקין עמיה dort ist der Redliche und Vollkommene bei ihm, Tw. ישר נוכח. 33, 27 ותריץ קלקלית den geraden (Weg) habe ich verdorben. Ps. 143, 10 באורח תריץ Ms. (Ag. באורח מישר = באורחא) auf geradem Wege, Tw. מישר. Als Sbst. Ps. 45, 7 מלכות תריץ חטר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא תריצתא חוטרא דמלו׳) eine Herrschaft des Rechtes (d. h. gerechte Herrschaft) ist das Scepter deiner Regierung, Tw. מישר. — Pl. Exod. 23, 8 פתגמין תְּרִיצִין gerade, rechtliche Worte. Deut. 16, 19. Hiob 6, 25. Deut. 4, 8 J. דינין תריצין geordnete Rechte. Ps. 119, 137. Spr. 2, 21. 4, 11 בשבילי תְּרִיצֵי auf geraden, rechtlichen Pfaden. Hiob 4, 7 תְּרִיצֵי Ms. (Ag. תריצין) die Redlichen. Ps. 107, 42 תְּרִיצַיָּא, Tw. ישרים. Das. 7, 11. 97, 11 תריצי לבא die, welche geraden Sinnes sind. 125, 4 ולדתריצין בלבביהון Ms. (Ag. ולתריצין) und denen, die redlich in ihren Gesinnungen sind. — Fem. תְּרִיצָא, תְּרִיצְתָא **gerade,** recta. Ps. 37, 37 אורחא תריצא Ms. (Ag. blos תְּרִיצְתָא) der gerade Weg. Spr. 12, 15 der Weg des Thoren תריצא באפוי ist gerade in seinen Augen. — Pl. Ps. 75, 3 תְּרִיצָן אדין Gerades (recta) werde ich richten. Spr. 2, 13 ארחתא תְּרִיצָתָא die rechten Wege. 21, 8 ודדכי תְּרִיצָן עיבדוהי des Reinen Wege sind gerade. Das. 25, 28 תריצה crmp. für תְּרִיצָא.

תִּירוּצָא *m.*, **תִּירוּצְתָא** *f.* (syr. ܬܘܪܨܐ *m.*) **Geradheit, Gerechtigkeit.** Ps. 96, 10 ידין עממיא בתירוצא er richtet die Völker mit Gerechtigkeit. 111, 8 בקושטא ותירוצא mit Wahrheit und Gerechtigkeit. — Das. 9, 9 בתירוצתא Ms. (Ag. בְּתִירוּצְתָא) mit Gerechtigkeit.

תְּרִיצוּתָא *f.* (syr. ܬܪܝܨܘܬܐ) **Geradheit, Redlichkeit, Gerechtigkeit.** Spr. 1, 3 דינא ותריצותא Recht und Redlichkeit. Ps. 17, 2 deine Augen תחזיין תריצותא werden Gerechtigkeit schauen, Tw. מישרים. 26, 12 ריגלי קם בתריצותא Ms. (Ag. ריגלי קם בתריצא) meine Füsse stehen in Geradheit, d. h. auf geradem Wege. 44, 19 תריצות אורחך Ms. (Ag. תריצת) die Geradheit deiner Wege. 67, 5 בתריצותא Ms. (Ag. בתירוצא). 98, 9 בתריצותא Ms. (Ag. בתירוצתא). 119, 7 תריצות לבא die Geradheit des Herzens. Hiob 33, 3.

תְּרִיצוּת, תְּרִיצָאִית Adv. (syr. ܬܪܝܨܐܝܬ) **gerade,** recte. Spr. 23, 31 ומהלך תריצאית er geht gerade, d. h. er (der Wein) schlüpft glatt hinunter in den Mund, Tw. במישרים. Das. 15, 21 der Verständige תריצות מהלך (Pesch. ܬܪܝܨܐܝܬ) geht gerade.

תְּרַקִי *N. pr.* eines nördlichen Volksstammes, wahrsch. syr. ܬܪܩܝ, *Θρᾴκη*, **Thracien.** Gen. 10, 2 J. ותרקי, ebenso 1 Chr. 1, 5, Tw. תירס. — nach Genes. r. z. St. תרקי; in der parall. jer. Meg. zu 1, 10 hing. steht תרקא.

* Joma 10 a בית תריקי dass.; Ar. liest טרקי vgl. syr. ܛܪܩܝܐ Thraces, Thracier. jer. Schabb. cap. 6 Anf. wird הקדמוני (Gen. 15, 19) durch תורקי erklärt.

תּוּרִיקִין *m. pl.* **Gitterfenster.** Spr. 7, 6 ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (Ag. תוּרְקִין דירא)

aus meinem Gitterfenster schaute ich, Tw. אשנבי (Pesch. ܟܘܘܬ ܒܝܬܝ).

*Genes. r. sect. 12 g. E. der Himmel ist fest und durchsichtig כמין תרקיא Ar. s. v. בלס 2 (Ag. תרקיע), als ob er aus Glas wäre; vgl. auch טַרְקָא.

תַּרְתֵּי s. זְרִי.

תַּשׁ prät. von תְּשַׁשׁ s. d.

תִּשׁוּב oder **תּוֹשָׁב** Teschub, Toschab, *N. pr.* der Geburtsstadt des Propheten Elias. 2 Kn. 1, 8 u. 9, 36 אליהו דמן תשוב Elias aus Teschub. — 1 Kn. 17, 1 תושב. 21, 17. 2 Kn. 1, 3.

תּוּשְׁבַּחְתָּא, תּוּשְׁבַּחְתָּא *f.* (syr. ܬܫܒܘܚܬܐ, von שְׁבַח) 1, Ruhm, Lob, Herrlichkeit. Jes. 44, 13 er verfertigt einen Götzen כתושבחת אתתא למתב בביתא Kimchi (Ag. יהבת) (dessen Ruhm) wie der Ruhm einer Frau darin besteht, dass sie im Hause sitzt, d. h. der sich ebenso wenig wie diese, von seiner Stätte entfernt. 63, 14 שום דתושבחא ein ruhmvoller Name. V. 12. Ps. 51, 10. 17 ופומי יחוי תושבחתך mein Mund wird dein Lob verkünden. — 2, Lied, Gesang, Loblied. Deut. 31, 19 תושבחתא הדא dieser Gesang, Tw. השירה. Insbes. oft als Ueberschrift der Psalmen, für Tw. למנצח, מזמור. Ps. 51, 1 לשבחא תושבחא Ms. (Ag. תושבחתא) ein Loblied zu singen. 65, 1. 2. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. Gesang und Lied. 83, 1 שירא ותושבחתא Ms. (Ag. שיר ושבחא). 100, 1 תושבחא לתודתא Ms. (Ag. שבחא על קירבן תודתא) ein Loblied zum Dank. 108, 1 שירתא ותושבחתא Ms. (Ag. שירא ושבחא). — Pl. Exod. 15, 11 O. דחיל תּוּשְׁבְּחָן (J. בתושבחן) ehrfurchterregend in Lobgesängen. Ps. 27, 11 מטול תושבחתי Ms. (Ag. תושבחא) wegen meiner Gesänge, Tw. שררי.

תַּשְׁוִיתָא, תַּשְׁוִיתָא *f.* (syr. ܬܫܘܝܬܐ, von שְׁוִי) 1, Estrich, pavimentum. Ez. 43, 13. 17 ותשויתא לה אמתא סחור סחור ihr Estrich war eine Elle ringsherum, Tw. והחיק. V. 14 ומתשוית ארעא von dem Estrich der Erde an. — 2, Polster, die ausgebreitete Decke, stratum. Spr. 22, 27 ניסבון תשויתך מתחותך (Pesch. ܬܫܘܝܬܐ) man wird das Polster unter dir fortnehmen, Tw. משכבך. — Pl. das. 31, 22 תַּשְׁוְיָיתָא עבדת לה Polster verfertigte sie sich, Tw. מרבדים. 7, 16 בתַשְׁוְיָתָא שוית ערסי mit Polstern habe ich mein Bett belegt.

תְּשׁוּתָא *f.* (von תְּשַׁשׁ) Schwäche, Ohnmacht. Klgl. 1, 6 ואזלו בתשות כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft, Ohnmacht.

תְּשׁוּתָא od. **תַּשְׁיוּתָא** *f.* (wahrsch. = תְּשׁוּתָא) Schwäche. Hiob 30, 22 תתמסינני בתשיותא Ms. (Ag. תמסינני בתשייתא) du lösest mich auf durch Schwäche, Tw. תשוה Keri, תשיה Kethib. — Mögl. Weise bedeutet unser W. = syrisch ܬܫܘܝܬܐ: solium, syn. mit תַּשְׁוִיתָא, dann wäre zu übersetzen: du lösest mich auf in dem Bette.

תּוּשְׁלַחְתָּא *f.* (von שְׁלַח) Sendung, Schickung. Ri. 5, 15 בתושלחתיה אזלין gemäss seiner Sendung gingen sie.

תַּשְׁלוּמָא *f.* (von שְׁלֵם) Vergeltung, Belohnung. 2 Sm. 19, 37 תשלומא הדא diese Belohnung, Tw. הגמולה. — Pl. masc. Lev. 24, 20 J. II תבר תַּשְׁלוּמֵי תבר עין תשלומי עין שן תשלומי שן Bruch als Vergeltung für (den seinem Nächsten zugefügten) Bruch, Auge für Auge und Zahn für Zahn, Tw. תחת; vgl. jedoch Sifra (mit Bezug auf V. 21) מה מכה בהמה בתשלומין אף מכה אדם בתשלומין d. h. ebenso wie für die Beschädigung eines Thiers blos Geld als Schadenersatz zu entrichten ist, so wird auch für die Beschädigung der Glieder eines Menschen blos Geld entrichtet; vgl. auch עֵינָא I.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. תשלומי נזק der Schadenersatz. Das. חבתי בתשלומין ich bin zur Bezahlung verpflichtet.

תּוּשְׁלָמָא, תּוּשְׁלִימָא *f.* Vergeltung, Belohnung; bes. Bestrafung für begangene Sünden. Jes. 34, 8 שנת תושלמא das Jahr der Bestrafung, Tw. שִׁלּוּמִים. Hos. 9, 7 תושלְמַת חובין die Bestrafung der Sünden. Jer. 13, 19 תושלמת עובדיכון die Vergeltung eurer (bösen) Handlungen, Tw. שְׁלוֹמִים! 2 Chr. 32, 25. Ez. 21, 25. Deut. 32, 32 O. תּוּשְׁלְמַת עובדיהון die Vergeltung ihrer Handlungen. — Pl. das. J. I תּוּשְׁלְמוּתְהוֹן ihre Bestrafungen.

תַּשְׁמִישְׁתָּא *m.*, **תַּשְׁמִישָׁא , תַּשְׁמִישׁ** *f.* (syrisch ܬܫܡܫܬܐ, von שַׁמֵּשׁ s. d.) eig. Dienst, officium, ministerium, insbes. übertr. 1, Beischlaf, concubitus; nur in J. Gen. 19, 8 J. II דלא חכמו תשמיש לגבר die, welche noch keinen Beischlaf mit einem Manne kennen. Lev. 18, 6 בתשמישתא ובפרסומי עיריא eine Blösse zu schänden durch Beischlaf oder Aufdecken der Scham. V. 21 von deinem Samen לא תיתן בתשמישתא לציד בת עממין sollst du nicht durch Beischlaf geben einer heidnischen Tochter, Tw. למלך — nach Meg. 25a בישראל הבא על הכותית והוליד בן לעבודה זרה. V. 20. 23. — Gew. תשמיש ערסא תשמיש דערים, dass. Exod. 19, 15. Num. 15, 3. Lev. 18, 14. Das. 16, 29 am Versöhnungstage sollt ihr euch kasteien durch Enthalten von Essen u. s. w. ותשמיש ערסא und von Beischlaf — nach Joma 8, 1 יום הכפורים אסור בתשמיש המטה — Pl. masc. Lev. 20, 13 תַּשְׁמִישִׁין דאיתא dass., Tw. משכבי — nach Sifra

ושמישא דאיתא 18, 22 .שתי משכבית באשה dass. — 2, **Benutzungsgeräthe, Utensilien**, bes. von Götzen. Deut. 7, 26 ויהיבי טעותא ותשמישהא die Scheusale des Götzen und seine Utensilien, naml. Tempelgeräthe u. dgl. **Tw.** תִּיבָה.

***Kethub.** 65a. 77b תשמיש המטה und blos תשמיש Beischlaf. Schabb. 18b u. sonst oft. Beza 7a כל שמשמשי ביום נולד ביום כל שמשמשי בלילה נולד בלילה כל שמשמשי בין ביום ובין בלילה נולד בין ביום ובין בלילה diejenige Thierart, die nur am Tage den Coitus vollzieht, wird auch nur am Tage geboren, ferner diejenige, die nur des Nachts den Coitus vollzieht, wird nur des Nachts geboren, und endlich diejenige, die sowohl am Tage als auch in der Nacht den Coitus vollzieht, wird sowohl des Tages als auch des Nachts geboren. Zu ersterer Art sollen die Hühner, zur zweiten die Fledermäuse und zur dritten der Mensch und die meisten Thiere gehören. — Meg 26b תשמישי מצוה נזרקין תשמישי קדושה נגנזין diejenigen Utensilien, die zur Erfüllung irgend eines ceremoniellen Gebotes dienten, können (wenn sie nicht mehr benutzt werden oder wenn sie schadhaft geworden) weggeworfen werden, diejenigen aber, die zu einem heiligen Brauch dienten, müssen (in den gedachten Fällen) aufbewahrt werden. Zu ersterer Klasse gehören näml. der Feststrauss, die Neujahrsposaune, die Schaufäden u. dgl.; zu letzterer die Behältnisse heiliger Schriften u. die Riemen der Tefillin (Phylakterien) u. dgl. m.

תְּשַׁע, תְּשַׁע *f.*, **תִּשְׁעָא** od. **תִּשְׁעָה** *m.* Numerale (syr. ܬܫܥ, ܬܫܥܐ, hbr. תֵּשַׁע, תִּשְׁעָה) **neun.** Deut 3, 11 תשע אמין neun Ellen. Gen. 5, 5 fg. תשעה אלפין 900. Num. 1, 23 תשע מאה 9,000. 2 Kn. 25, 3 בתשעא לירחא am neunten Tage des Monats. — Pl. Gen. 5, 9 תִּשְׁעִין **neunzig.**

תְּשִׁיעָאָה *m.*, תְּשִׁיעֵתָא *f.* Ordinale **der, die Neunte**, nonus, nona. Num. 7, 60 ביומא תשיעאה am neunten Tage. Hag. 2, 18. 2 Kn. 25, 1 בשתא תשיעיתא im neunten Jahre. Lev. 25, 22. 1 Chr. 24, 16 תְּשִׁיסְרָאָה der Neunzehnte.

תִּשְׁרִי *m.* (syr. ܬܫܪܝ) **Tischri**, *N. pr.* des siebenten Monats der Hebr., ungef. October. Der Name (von שְׁרָא anfangen) rührt davon her, weil mit diesem Monate das bürgerliche Jahr der Juden beginnt und weil er ursprünglich (vor dem Auszuge aus Egypten, s. w. unten) auch der erste Monat war (vgl. jer. und bab. Gemara zu R. haschana 1, 1 תשרי ראש השנה לשנים וכ׳). — Lev. 23, 24 J. בתשרי הוא ירחא שביעאה im Tischri, welcher der siebente Monat ist. Ps. 81, 4 תקעו בירחא דתשרי שיפרא stosset im Monat Tischri (d. h. am ersten Tage desselben, Neujahr) in die Posaune. Gen. 7, 11 J. „der zweite Monat“ das ist Marcheschwan, דעד כדון לא הוו מתמנין ירחיא אלהן מתשרי דהוא ריש שתא לשכלול עלמא denn bis zu jener Zeit (d. h. vor der Befreiung aus Egypten) wurden die Monate vom Tischri an gezählt, welcher nach der Weltschöpfung der Anfang des Jahres ist. Vgl. 1 Kn. 8, 2 בירחא דעתיקיא דקרן ליה ירחא קדמאה וכען וכו׳ im Monate der Alten (d. h. der Erzväter, die im Tischri geboren sein sollen), welchen man ehemals (vor dem Auszug aus Egypten) den ersten Monat nannte, welcher aber jetzt der siebente Monat ist, Tw. האתנים — nach R. hasch. 11 a ירח שנולדו בו איתני עולם.

*R. hasch. 10b רבי אליעזר אומר בתשרי נברא העולם בתשרי נולדו אבות בתשרי מתו אבות R. Elieser sagt: im Monat Tischri wurde die Welt erschaffen, im Tischri wurden die Erzväter geboren und im Tischri starben sie auch. Nach R. Josua hing. fand alles dieses im Nisan statt. Vgl. das. 11a fg., s. auch נִיסָן.

תְּשַׁשׁ präl. תַּשׁ (eig. syn. mit נְתַשׁ, vom Weichen der Kräfte) **schwach sein, werden, erschlaffen.** Num. 14, 9 J. תש חיל גבורתהון מעליהון erschlafft (gewichen) ist ihre Kraft von ihnen.

Ithpe. **geschwächt werden.** Deut. 9, 28 J. sie könnten sagen: מדאתתיש חילא מן קדם יי weil die Kraft Gottes geschwächt worden u. s. w.

Poel **schwächen.** Ps. 118, 10. 11. 12 אתוששינון Regia (Ms. und edd. Ven. אתיששינון von נְתַשׁ) ich werde sie schwächen, Tw. אמילם. Deriv. תְּשִׁישָׁא.

*Berach. 32a תשש כחו של משה die Kraft des Mose erschlaffte. Das. תשש כחו כנקבה er erschlaffte wie ein Weib. Pes. 62b מיום שנגנז ספר יוחסין תשש כחן של חכמים וכהה מאור עיניהם von dem Tage an, als das Buch der Genealogien (welches auch Bibelerklärung enthalten haben soll) den Blicken entzogen wurde, nahm die Kraft der Gelehrten ab und ihr Augenlicht verdunkelte sich. Taan. 31a von der Mitte des Monats Ab an תשש כוחה של חמה nimmt die Kraft (Hitze) der Sonne ab. jer. Berach. zu 2, 1 בגין דאנא תשיש da ich schwach bin. Khl. r. p. 84b תשיש ערטיל וכפין schwach, nackt und hungrig. Levit. r. sect. 5 g. E. תשישין sie (die Thiere) sind mager, dürftig. Snhdr. 26b תורה נקראת תושיה שמתשת כחו של אדם die Thora heisst deshalb תושיה, weil sie die Kraft des Menschen schwächt.

תַּתַּאי *m.* Adj. (= תַּחְתַּאי, ח elid.) **der Unterste.** — Pl. Gen. 6, 16 J. מדורין תַּתָּאִין

unterste Gemächer, Tw. תחתים. Das. 1, 6 J. I מוי תַּתַּאי die untersten Gewässer (talmud. מים תחתונים). Hiob 38, 25 חריצי מיא תתאי Ms. die Canäle des untern Wassers. 2 Chr. 6, 18 ושמיא תתאי die Oberhimmel, die Mittelhimmel und die Unterhimmel.

*Pes. 74 b לתתאי nach unten Das. 8 b תתאי דתתייתא die alleruntersten Räume. 76 a. Chull 8 b. B. Kam. 80 a u. oft. — Snhdr. 39 a ein Magier sagte zu Amemar: מפלגך לעילאי דהורמיז מפלגך לתתאי דאהורמין (für das letzt. W. liest Tosaph. z. St.: הורמין) die Hälfte deines Körpers nach oben zu gehört dem Ormuzd (dem guten Princip), die andere Hälfte nach unten zu gehört dem Ahriman (dem bösen Princip). Wouauf ihm Amemar entgegnete: אם כן היכא שבק אהורמין (od. הורמין) להורמיז לעבורי מיא בארעיה wenn dem so wäre, wie würde Ahriman dem Ormuzd gestatten, das Wasser (die Excremente) durch sein Gebiet zu ziehen! — Damit soll nämlich der persische Dualismus, den der Magier selbst in der Bildung des menschlichen Körpers nachweisen wollte, von dem Talmudlehrer ins Lächerliche gezogen werden; vgl. auch Kohut: Ueber die jüd. Angelologie S. 65.

תּוֹתֵי (= תְּחוֹתֵי, ח elid.) unterhalb, unten. Num. 25, 1 J. sie zogen das Bild des Peor מתותי פסיקייהון unter ihrem Gürtel hervor, vgl. פְּסִיקְיָא.

*B. bathra 54 a רפק תותיה er grub darunter. Das. 73 b קא נגדי נחלי דמשחא מתותייהו Bäche von Oel strömten unter ihnen hervor.

תְּתוּבָא *f.* (= תְּיוּבָא, von תוּב, hbr. תְּשׁוּבָה) Rückkehr, bes. im moral. Sinne: Rückkehr auf den Tugendweg, Besserung, Busse; nur in jer. Trgg. Ps. 90, 2 אתקנתא תתובא du hast die Busse festgesetzt. Gen. 6, 3. 18, 21 אם עבדין תתובא wenn sie Busse thun werden. Ps. 50, 16. Hiob 3, 17 (16).

*jer. Challa cap. 3 g. E. הדא דר׳ זירא תתובא על דרבי בון das, was R. Sera lehrte ist eine Widerlegung dessen, was R. Bun lehrte.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 6 Col. 2 Z. 11 v. u. ff. Die Annahme semitischen Ursprungs für das jedenfalls ungriechische *μαγγλάβιον* oder *μαγκλάβιον* wird unterstützt durch das ägyptisch-arabische مجلب, Riemen; Tausend und eine Nacht, Bresl. Ausg., Band I, S. 179 Z. 13: مجلب مضفور (مظفور st. مضفور), ein geflochtener Riemen, mit dem dort ein Hund geschlagen wird. Ebenso die Galland'sche Hdschr. in Paris; eine andere dortige Hdschr. hat dafür سوط, Peitsche, Geissel. Ein Pariser coptisch-arab. Glossar: ⲡⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ المقرعة (Werkzeug zum Schlagen); ein römisches: ⲡⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ المقرعة الفرقلة (فرقلة vom hellenistischen *φραγέλλιον*, lat. flagellum). S. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 84 Z. 10 ff. Ich halte das Wort mit dem Herrn Vf. für ein ursprünglich aramäisches n. instr. von גלב, glubere, deglubere, eigentl. Häutungswerkzeug, entsprechend dem wurzelverwandten مجلد, welches Wort die von Michael Sabbâg gemachte Abschrift der Tausend und einen Nacht im Besitze des Prof. Caussin de Perceval an der oben angeführten Stelle für مجلب hat.

S. 7 Col. 1 Z. 7. Ebenfalls von *μοχλός* kommt das arab. مخل; s. Diss. de gloss. Habicht. S. 74 l. Z.

S. 7 Col. 1 Z. 17 „محَرَّب" l. محَرَّق.

S. 10 Col. 2 Z. 9 „quidquid" l. quidquam. — Z. 19 u. 20, vgl. mit S. 11 Col. 2 l. Z. und S. 12 Col. 1 Z. 1—3. מִנְדַּעַם ist zusammengesetzt aus מַנְדַּע und dem verkürzten enklitischen Indefinitum מָא (wie مهما aus مه und ما), eigentl. *γνώριμόν τι*, d. h. überhaupt irgend ein Ding, irgend etwas. Daraus ist wiederum מִדַּעַם und מִדַּם verkürzt. Gegen Bernstein's Ableitung des ܡܕܡ von „ܡܢ ܕܡ, pars partis, i. e. aliqua pars" bemerkten schon die Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 16 Col. 126 mit Verweisung auf Fürst's Formenlehre d. chald. Grammatik S. 97 u. 98 Anm., den rechten Weg zeige hier das chald. מִנְדְּעַם, מַנְדְּעַם, zusammengezogen aus מַנְדַּע מָא, eig. scibile quid, woraus dann weiter מִדְּעַם, מִדַּעַם, מִדַּם, מִידַּי מִדַּם entstanden seien. Volle Bestätigung erhält diese Ableitung durch das zabische מִינְדַּעַם, etwas, neusyrisch ܡܕܡ, ohne angehängtes Indefinitum. S. Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 137 u. 266.

S. 11 Col. 1 Z. 27 ff. מִדִּילָא, מִדִּילָא und מִדִּילָא, wahrscheinlich wie مالَ zusammengesetzt aus מִי = מָא und dem besitzanzeigenden לְ, wozu in den beiden ersten Formen das enger verbindende relative ד oder ז kommt, wie שֶׁ im neuhebräischen מָה שֶׁ. Ursprünglich mit Genitivanziehung מִדִּילִי, מִדִּילָךְ u. s. w., מָה שֶׁלִּי, מָה שֶׁלְּךָ, arab. مالي, مالك; später schmolz die Präposition mit מִדִּיד u. s. w. zu einem Worte zusammen, wie in מִשּׁוּל S. 27 Col. 2 Z. 2 u. 3 und dem neuarab. جاب, er brachte, zusammengezogen aus جاء ب.

S. 12 Col. 1 u. 2 מִירְדְּקָא, richtig מִירְדְקָא, pers. مرده, ältere Form مردك, mortuus (vgl. Col. 2 Z. 5 ff.); s. Nachträgliches zum 1. Bd., S. 418 Col. 1 zu S. 31 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u.

S. 17 Col. 2 Z. 31. Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 17 Col. 134: „ܡܘܩܐ, מוּקָא, موق, Halbstiefel, ist aus dem pers. موزه (älter موزك), arab. موزج, byzant. *μουτζάκιον*, *μουτζάκιν* (s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 92) zusammengezogen, wie das gleichbedeutende arab. جرموق aus dem pers. سرموزه (سرموزك)." S. Sachau's Ǵawâlîkî S. ۱۳۸ u. ۱۳۹, dazu Anm. S. 62.

S. 23 Col. 1 Z. 3 v. u. מְחַוֵּי ist Singularis: verkündender, d. h. Orakel sprechender (Kopf). Diesem, nicht dem „Hausgott", soll das mit Zaubersprüchen beschriebene Goldblech unter die Zunge gelegt worden sein; s. Chwolson, die Ssabier, Bd. II, S. 19—21, S. 151—155.

S. 24 Col. 1 Z. 14 „dem Pfriem“ schr. der Nadel, entsprechend dem lat. acu pingere, sticken.

S. 27 Col. 2 Z. 36 u. 37. Das hellenistische μέταξα, das aram. מְטַכְּסָא, ܡܶܛܰܟܣܳܐ, und das arab. مدقس sind Umkehrungen von دمقس; s. Gesenius' Thesaurus unter דְּמֶשֶׁק; Ztschr. der D. M. G. Bd. 8, S. 213 Z. 2 ff.; Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٦٨ Z. 3.

S. 28 Col. 1 Z. 27 „مَصْطَل“ l. مَطَّل, von der Wurzel مطل, durch Hämmern und Schmieden strecken. („Dort wo der Märker Eisen streckt“. Arndt).

S. 33 Col. 1 Z. 37 „فَتْي“ schr. فَتِيّ, als Adj. von lebenden Wesen überhaupt, jung, als Subst. Junges.

S. 33 Col. 2 Z. 9 ff. Die richtige Ableitung des mit תִּירוֹשׁ Stamm und Bedeutung gemein habenden מירת, ܡܰܘܪܬܳܐ giebt Gesenius im Thesaurus unter תִּירוֹשׁ (Stamm יָרַשׁ). Die in Z. 12—14 angeführte Meinung verwechselt überdies μύῤῥα, Myrrhe, mit μύρτος, Myrte.

S. 36 Col. 1 Z. 20 v. u. מוֹכְסָא, Zöllner, arab. مَاكِس, eig. Bedrücker, n. ag. von مَكَسَ, Wurzel مك = دك mit dem Grundbegriffe des Drängens und Drückens; daher مكس mit dem Acc. einer Person = ظَلَمَ, sie bedrücken, ihr Unrecht thun; mit dem Acc. einer Sache = نَقَصَ, ihr Abbruch thun, sie vermindern; بَكَسَ mit d. Acc. eines Gegners = قَهَرَ, ihn niederdrücken, überwältigen.

S. 38 Col. 1 Z. 7 u. 6 v. u. Μαλάχη, μολόχη, Malve, corchorus olitorius, griech.-arab. ملوبية , ملوخية , ملوخيا, hat mit מַלּוּחַ, Melde, arab. قَطَف und سَرْمَق (vom pers. سَرْمَه) nichts als zufällige Lautähnlichkeit gemein; s. de Sacy's Abdallatif S. 16 Z. 17—19, S. 40 Anm. 9 u. 10, Seetzen's Reisen, Bd. 3. S. 160 Z. 5—8, S. 177 Z. 15, S. 287 Z. 12 v. u., Bd. 4. S. 456 Z. 3—2 v. u., S. 479 Z. 4—2 v. u., Gesenius Thes. u. מַלּוּחַ, Delitzsch Comm. zu Job, S. 358 u. 359, v. Kremer's Aegypten, I, S. 205 Z. 15.

S. 44 Col. 1 Z. 7 v. u. Um ein מְבִירְקַן als aus dem Verbalnomen מְבַרְקָן (Pael) oder מַבְרְקָן (Aphel) gebildetes Denominativ Verbum aufstellen zu können, wäre zuvörderst nachzuweisen, dass מבירקן in der angeführten Targumstelle etwas anderes sein kann, als der Plural eben jenes Verbalnomens.

S. 45 Col. 1 Z. 1—2 „eig. der Vorzug vor“. Ursprünglich von etwas ab oder aus, — nicht als Substantivum in Apposition, sondern als Partikel, virtuell stets im Accusativ. Immer liegt dem comparativen מִן, wie dem gleichartigen pers. از und türk. دن, die Vorstellung eines räumlichen Abstandes zu Grunde, so dass das auf מִן Folgende den terminus a quo, das Andere den terminus ad quem der Entfernung bezeichnet. Von jenem aus nach diesem hin misst man den Abstand zwischen beiden, indem man sagt: er ist gross (grösser) von mir ab oder aus. Daher auch in Verbindungen wie: أين انا منك, wo bin ich von dir aus? d. h. was bin ich im Verhältniss zu dir, im Vergleich mit dir? Zamachśarî zu Sur. 26 v. 14: الاستماع من السمع بمنزلة النظر من الرؤية das Anhören verhält sich zum Hören wie das Ansehen zum Sehen, wörtlich: das Anhören vom Hören aus (betrachtet) ist auf dem Standpunkte des Ansehens vom Sehen aus (betrachtet).

S. 46 Col. 2 Z. 38 u. 39. מַנְגְנִיקוֹן, statt מנגניקון, ist das byzantinische μαγγανικόν mit der in ܡܰܢܓܢܺܝܩܳܐ und مَنْجَنِيق abgestreiften griechischen Endung on; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. 61 Z. 2 ff.

S. 48 Col. 2 Z. 8—6 v. u. Die allgemeine Richtigkeit der Bedeutung „Lärmmacher“ vorausgesetzt, liegt es näher, jenes נַמְנֵם als ächt semitisches Reduplicationsverbum zu fassen, mit Vergleichung des arab. نَمَّ, urspr. dumpf flüstern, dann durch Einflüsterungen und durch Ohrenbläserei Zwietracht stiften; vgl. susurro, ψιθυριστής.

S. 54 Col. 1 Z. 14 v. u. „جَسَّرَ“ Druckfehler für مَسَّرَ; aber auch dieses bedeutet nicht „überliefern“ u. s. w.

S. 55 Col. 2 Z. 35—37. Bei der zweifellos ächt griechischen Herkunft der Wörter μύστης und μυστήριον von μύω, μύζω, wäre selbst die blosse Hindeutung auf die „zuw.“ versuchte Ableitung des letztern Wortes von סתר besser unterblieben, zumal da das regelmässige ט in מִסְטֵירִין (S. 51 Col. 2) darauf hinweist, dass auch מִסְתֵּירִין und מסתרא nur täuschende Zwitterformen sind und das etymologische Verhältniss für alle drei Wörter das gerade umgekehrte ist.

S. 56 Col. 2 vorl. Z. Das u in ܡܘܥܙܠܐ ist dasselbe, welches in der ersten Sylbe von مُغْزَل, Spindel, erscheint, eigentl. Part. pass. von أَغْزَل, abs. die Spindel drehen. Da aber das Aramäische selbst in der ersten Sylbe des Part.

pass. von Af'el nicht, wie das Hebr. u. Arab., u, sondern a hat, so scheint jener Vocal eine sprachliche Entlehnung zu sein. מִגְזְלָא und מִיזְלָא hingegen entsprechen den Nebenformen von مِغْزَل: مُغْزَل und مِغْزَل, jenes als n. instr. von der ersten Form غَزْل: Spinnwerkzeug; dieses als n. loci von derselben: Gespinnstort, d. h. Ort für den gesponnenen Faden.

S. 59 Col. 2 Z. 30—32. נְשִׁיבַת כַּפְנָא, der Anhauch des Hungers, — dieser nämlich als versengender Gluthwind gedacht. So sind auch נְשִׁיבִין דְאֶשָּׁתָא Z. 41 Gluthhauche des Feuers. Nach der Lesart אֶשָּׁתָא ohne ד ist אֶשָּׁתָא, in Nachahmung des hebr. לַהֲבֵי אֵשׁ (nach der Auffassung des Targumisten), als Apposition zu fassen: Anhauche (die) Feuer (sind), d. h. feurige, wie Feuer brennende Anhauche.

S. 60 Col. 2 Z. 21. „περνή" schr. φερνή.

S. 60 Col. 2 Z. 3 u. 2 v. u. Wo findet sich ein Stamm יְצַב oder צִיב, aufrechtstehen?

S. 64 Col. 2 Z. 2 u. 5. In Ermanglung eines besondern hierländischen Wortes für die morgenländische Gurkenart „Cucumis cathe", קַטְּא, قِثَّاء، عَجُّور (s. de Sacy's Abdallatif S. 34 Z. 15—16 und S. 125 Anm. 124, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 522 u. 523, Seetzens Reisen Bd. 3. S. 233 Z. 5 u. 4 v. u., Bd. 4. S. 454 u. 455) mag immerhin das allgemeine „Gurke" und „Gurkenfeld" für die betreffenden Wörter eintreten, aber nicht „Kürbis" u. s. w.

S. 70 Col. 1 Z. 10 ff. בְּלוּיִין nach der Abstammung von בְּלָה, בְּלוֹיִין ohne Zweifel urspr. ein Stück Zeug oder Kleidungsstück, das durch häufigen Gebrauch abgerieben wird oder ist, wie arab. خَلَقٌ; daher בְּלוּיִין Lappen, Fetzen, arab. خِرْقَة, wie auch die zerlumpte und geflickte Derwischkutte heisst. Eine ähnliche Bildung ist das vulgär-arabische شَرْطُوطَة vom Stamme شَرَطَ; Bocthor: „Chiffon, s. m. vieux morceau d' étoffe, خلقة; plur. خلق — خرقة; plur. خرق — شرطوطة." Und von einem Quadriliterum شَرْمَطَ, Fa'mal desselben Stammes, das gleichbedeutende شَرْمُوطَة; Bocthor: „Haillon, s. m. guenillon, خرقة — خلقة — شرموطة, plur. شراميط."

S. 70 Col. 1 Z. 31. Statt „etwa Marcota" schr. die Einwohner von Mareotis, dem Bezirke um den See Mareotis in Unterägypten.

S. 71 Col. 1 Z. 28 u. 29. מוּרְנִין ist der indeterminirte Plural des vorhergehenden מוּרְנַיָּא, ܡܘܪܢܝܐ, مُرَّانَة, κράνον, κράνεια, κρανία, cornus, ital. cornio, corniolo, franz. cornouiller, Hartriegel, Kornel (kirsch) baum, aus dessen hartem, zähem Holze Speerschafte gemacht wurden, woher κρανεία und cornus dichterisch, wie die erwähnten semitischen Wörter, auch für Speer, Wurfspiess gebraucht werden (vgl. Gesen. Thes. S. 247 Col. 1 u. d. W. בְּרוֹשׁ). Das Stammwort ist مَرِنَ, zäh, hart und zugleich elastisch sein, auf welche Eigenschaft auch die griechische, lateinische und altdeutsche Benennung hinweist. Der türk. Kâmûs: „Murrân ist der Name eines Baumes, der auf türkisch jabân kyzylġyk aġaġy (wilder Kornelkirschbaum) und ćift aġaġy (Acker- oder Feldbaum) genannt wird."

S. 72 Col. 2 Z. 21. Die Erklärung von מַרְפֵּק durch קוּבְדוֹ, das altspan. cobdo für das heutige codo, stützt sich auf مِرْفَق, Ellbogen. Dieses wenigstens ist nicht aus مَفْرِق versetzt (Z. 13), sondern stammt unmittelbar von dem mit رَفَدَ und رَفَعَ nächstverwandten رَفَقَ mit der Grundbedeutung sublevavit.

S. 74 Col. 2 Z. 6—8. מַטְרְקָא d. h. مِطْرَق, مِطْرَقَة, Hammer, Schlägel, nicht „Peitsche".

S. 80 Col. 2 Z. 12. Weder Form noch Bedeutung erlauben, תִּיוּבְתָּא, Verlangen, Sehnsucht, von חָוָה, erbeben, erschrecken, abzuleiten. Wie schon Buxtorf Col. 2576 andeutet, hängt es mit den verwandten hebr. Stämmen אוה und אבה und hierdurch mit dem secundären Stamme תאב (s. Gesenius Thes. u. תאב) zusammen und ist auf ein ursprüngliches תַּאֲוָה zurückzuführen.

S. 84 Col. 1 Z. 20—22. Angenommen, dass טְבַר wirklich mit ظَبْر stammverwandt ist, so bürgt nach Bd. I, S. 427 Col. 1 Z. 1 ff. das arabische ظُرّ, pl. ظِرَّان, für die Ursprünglichkeit der syrischen Form, wonach טְבַר aus טְרַן umgestellt sein und ב keinen weggeworfenen Guttural ersetzen würde.

S. 93 Col. 1 Z. 16. נִדְבָּךְ oder, wie Z. 30, מִדְבָּךְ, daher arab. مِدْمَاك, dasselbe was سَاف, Steinlage, Bauschicht.

S. 105 Col. 1 Z. 8 v. u. Wahrscheinlich ist das genetische Verhältniss das umgekehrte: ἄντλος, ἀντλεῖν, ἀντλίον u. s. w. stammen aus dem Morgenlande und sind, wie einige andere zunächst auf Schifffahrt und Seehandel bezügliche Wörter, von den Phöniciern zu den Griechen gekommen.

S. 118 Col. 2 Z. 29 u. 30. Schwerlich hat die „anmuthige Gestalt" des Strausses zu seiner

aramäischen und arabischen Benennung נַעֲמִיָּא, نَعَام Veranlassung gegeben; vielmehr zeigen, στρουθοκάμηλος, struthiocamelus, pers. اُشْتُرمُرغ (Kamel-Vogel), dass man ihn wegen seiner plumpen, schwerfälligen Gestalt mit dem Kamel verglich. Nun heissen aber Kamele, so wie Schafe, von ihrer natürlichen Sanftheit نَعَم, und jedenfalls näher als Gesenius' gewaltsame Begriffsverbindung von רְנָנָה und نعام (Thes. S. 608 u. 609) liegt die Annahme des arabischen Lexikographen Râġib, die Benennung نَعَام gründe sich auf diese äussere Aehnlichkeit des Strausses mit dem Kamel. Oder man gehe, was ich vorziehe, direct auf den Grundbegriff der Sanftheit zurück, da der Strauss trotz seiner Grösse bekanntlich nichts weniger als muthig oder kampflustig ist.

S. 128 Col. 1 Z. 29—31. Hängt קַלְּיטִין mit κλίνη (von κλίνω) zusammen, so ist es nicht aus „inclitus: dahin geneigt" (?), sondern aus ἀνάκλιτος entstanden. Diese Stangen waren hiernach beweglich, konnten zurückgeschlagen und wieder aufgerichtet werden.

S. 155 Col. 1 Z. 7 ff. Das erste סטו, syr. ܐܣܛܘܐ, ist wie das zweite Z. 21 ff. = στοά; die erste Bedeutung: Estrich, getäfelter Fussboden, ist per synecdochen aus der zweiten: Säulengang entstanden, weil solche Säulengänge einen getäfelten Fussboden hatten.

S. 155 Col. 2 vorl. Z. סיטין ist das pers. ستون, dasselbe was اُستون, syr. ܐܣܛܘܢ; s. Bd. I, S. 418 Col. 1 Z. 10 v. u. ff., und Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 459 Z. 13.

S. 158 Col. 1 Z. 9—10. סִימָא Silber, wie pers. سيم.

S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. ܣܘܣܦܢܐ, verglichen mit ξιφίον, gladiolus, zeigt nur, dass die Syrer, abhängig oder unabhängig von den Griechen, die Schwertlilie ebenfalls Schwertlein benannt haben, ohne dass daraus etwas für die Entstehung von ܣܝܦܐ, سَيْف aus ξίφος folgt. Gegen diese Annahme spricht aber auch die Erwägung, dass Aramäer und Araber mit dem Schwerte selbst auch den allgemeinsten und gewöhnlichsten Namen dafür gehabt haben müssen lange bevor die Griechen ihnen beides hätten bringen können. Die Vergleichung von سَيْف mit سِيف, (langgestrecktes) Gestade, und ساق, (lange) Steinschicht, führt auf einen alten mittelvocaligen Stamm سَاف in der ihm mit سَفَى, סְפָא gemeinschaftlichen Grundbedeutung langhinziehen, woher die langen Schwanzhaare der Pferde ebenfalls سَيْف und langhin ziehende Schaaren أَسْيَاف heissen. Ebendaher سائفة ein langer Sandstreif und ein langes, verhältnissmässig schmales Fleischstück. Aus jener Grundbedeutung entwickeln sich dann die Begriffe des Riechens in langen Zügen (سَافَ Impf. يَسُوف), des sich Langhinziehens der Folge- und Endzeit (سَوْف, ܣܘܦܐ, סוֹף, vgl. אַחֲרִית) und des Hinwegschleppens oder Hinwegraffens (s. Ges. Thes. u. סוּף).

S. 161 Col. 1 Z. 10 v. u. אספתי gehört nicht hierher, sondern ist, wie schon Buxtorf Col. 168 angiebt, σπάθη, spatha.

S. 165 Col. 2 Z. 15 v. u. סילוא und סִלּוֹן entsprechen dem arab. سُلَّاء, n. unit. سُلَّاءة, vulgär سُلّ, n. unit. سُلَّاية, speciell von den Stacheln an den Aesten der Dattelpalmen; nicht سُلَّال oder سُلَال wie bei Gesenius und Dietrich unter סִלּוֹן. Hiob 40, 26 (21), wo חוֹחַ mit סילוא übersetzt ist, bedeutet dieses nicht „Gerte, dünner Zweig", sondern, wie das Textwort, von der Aehnlichkeit mit einem Dorn, einen Stachel mit Widerhaken, ähnlich wie bei uns Dorn einer Schnalle.

S. 169 Col. 2 Z. 35 u. 36. גושקרא, „Mittelmehl", urspr. pers. خُشْك آرْد, trockenes Mehl, zusammengezogen und verkürzt خُشْكَار, arabisirt خُشْكَر, d. h. Kleienmehl und daraus gebacknes Brod. Der Aruch b. Buxtorf Col. 488 Z. 9 schreibt das arab. Wort ungenau כושקר d. h. خوشقر.

S. 172 Col. 2 Z. 9 u. 10. Die Ableitung würde nur dann „wahrsch." sein, wenn sich ein von συμπείρω gebildetes Nennwort dieser Bedeutung im griechischen und besonders asiatisch-hellenistischen Sprachgebrauche nachweisen liesse. In Ermanglung eines solchen gilt von dieser Ableitung das Bd. I S. 418 Col. 2 Z. 6—10 Gesagte. Mir scheint סמפיר durch Einsatz eines verstärkenden Lippenlautes aus סַפִּיר, nageln, gebildet zu sein.

S. 176 Col. 2 Z. 32. Jer. 8, 7: „כּוּרְכְּיָא וְסְנוּנִיתָא" der Kranich und die Schwalbe. So noch im Neusyrischen; s. Nöldeke, Neusyr.

Grammatik S. 111 Z. 18. Demnach kann כְּרוּכְיָא nicht „Schwalbe od. Kranich" bedeuten.

S. 179 Col. 1 Z. 6 v. u. שבא = سُقّ; s. die Anm. zu S. 93 Col. 1 Z. 16 und S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. Dieses Wort, mit ursprünglichem und unveränderlichem ב, ist weder mit שׁ zu schreiben noch mit שְׁבָבָא, hebr. שָׁבִיב, arab. شَبّ zusammenzustellen

S. 180 Col. 1 Z. 7. Ein Fut. *σύρω* ist nicht nachweisbar, würde auch, wenn es vorkäme, die an und für sich unwahrscheinliche Entstehung des semitischen Wortes aus dem griechischen nicht annehmbar machen. אִזְדַּחֵל Reflex. von זחל (s. die Anm. zu S. 161 Col. 1 Z. 7 ff.), ist eig. wie das Hiob 32, 6, damit übersetzte זָחַל: sich auf dem Boden hinziehen, kriechen; daher mit und ohne מִן: sich von etwas hinweg oder vor etwas zurückziehen, zurückkriechen, wie die Schnecke in ihr Haus; sich davor scheuen fürchten.

S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u. אַפְרִיקָא und אַפְרִיקְיָא, אפריקי Bd. I, S. 56 Col. 2, ist an beiden eben bemerkten Stellen A f r i k a im engern Sinne von Provincia africana, arab. إفريقية. Das ihm hier im Urtexte entsprechende תַּרְשִׁישׁ wird von der ältern morgenländischen Ueberlieferung auf Karthago und von den Arabern auf das benachbarte Tunis gedeutet; s. Gesen. Thes. u. תַּרְשִׁישׁ, Lex. geogr. ed. Juynboll, I, S. ٢٢٣ Z. 7 u. 8, IV, S. 469 u. 470, Jaqut's geograph. WB. I, S. ٣٢١ u. ٣٢٢. Ebendas. S. ٨٩ Z. 2 ff.: „Tunis — eine in إفريقية auf dem Ufer des griechischen mittelländischen) Meeres in neuerer Zeit entstandene grosse Stadt, erbaut aus den Trümmern einer alten grossen Stadt in ihrer Nähe, die Karthago hiess. Der Name von Tunis in alter Zeit war تَرْشِيش. Sie liegt zwei Meilen von Karthago" u. s. w. An „Phrygien" ist um so weniger zu denken, da es weder am Meere liegt, noch seine Bewohner jemals als Seefahrer bekannt gewesen sind.

S. 181 Col. 1 Z. 9 v. u. „אצטבא" wohl אִצְטַבָּא, مَصْطَبَة oder مِصْطَبَة, nach der gewöhnlichen Aussprache مَصْطَبَة; dies bedeutet aber nicht einen beweglichen „Sessel", sondern eine Steinbank, genauer eine aus Steinen oder Ziegeln bestehende Estrade längs eines Gebäudes, „a bench of stone or brick"; s. Hariri, 1. Ausg., S. ٢٢٥ Z. 2 m. d. Anm., Quatremère, Hist. des Sultans Mamlouks, Bd. I, Th. 2, S. 60, Anm. 72, Lane, Manners and Customs, I, S. 11, II, S. 10 u. 31, Derselbe, The Thousand and One Nights, I, S. 76 Anm. 22, S. 317 Anm. 38. Der Ursprung des zunächst dem Idiom von Bagdad angehörenden Wortes (s. Zamachschari's Mukaddimah S. ٢٦ Z. 12 u. 13) ist noch nicht aufgehellt, mit אִסְטַבָּא aber (s. Bd. I, S. 418 Col. 1 Z. 10 v. u. ff.) hängt es nicht zusammen, eher mit ܐܣܛܘܐ.

S. 181 Col. 1 Z. 8 u. 7 v. u. Ich kenne kein persisches Wort, das die Vermuthung des Herrn Vfs. unterstützte. קַרְפִּיטָא, carpitta, scheint vielmehr mit carpentum zusammenzuhängen, welches zunächst ein Gestell oder einen Sitz von Holz, dann per synecdochen einen leichten Wagen mit einem solchen Sitze, franz. chaise, bezeichnete.

S. 184 Col. 1 Z. 5 v. u. כַּרְכּוּשְׁתָּא ist das pers. شَمْشِير, Säbel; s. de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen, S. 72, 73. ספר Col. 2 Z. 17 u. 18, als Synonym davon, ist nicht סִפָּא, Schwelle, sondern סַיְפָא, Schwert.

S. 187 Col. 1 Z. 9 v. u. ff. zu dem von Gesenius im Thesaurus u. כַּרְבֶּלֶת über den Ursprung des Wortes Gesagten lässt sich vor der Hand nichts Gewisses hinzufügen. Schon die feststehende Bedeutung von כַּרְבֵּל widerspricht der hier vermutheten Ableitung; aber überhaupt möchte die Annahme von dergleichen Saf'el- oder Schaf'elformen mit ausgestossenem 'Ain mehr als fraglich sein.

S. 187 Col. 2 Z. 7. סַבְרֵק ist wahrscheinlich ein durch Umstellung von ב und ר entstandenes Saf'el von ברק st. סברק (neusyrisch ܡܫܲܒܪܸܩ, Nöldeke S. 258 Z. 5), wie بَرَّقَ عَيْنَيْهِ er liess seine Augen blitzen, d. h. warf scharfe, durchdringende Blicke aus weit geöffneten Augen; (s. Bd. I, S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. und S. 420 Col. 2 Z. 3 v. u. ff.). Mit diesem Worte übersetzt Saadia das hebr. Textwort שָׂקַר Jes. 3, 16, und Abulwalid erklärt damit das von ihm zur Uebersetzung desselben gebrauchte حَرَّقَ; s. Gesen. Thes. u. שָׂקַר. (Beiläufig die Bemerkung, dass dort, sowie in desselben Commentar über Jesaias, I, S. 205, statt حورقبا — in Gesenius' Abschrift حلابرقبا, חדרקבא — zu lesen ist ܚܕܪܩܒܐ, מחדרקבא: wenn sie ihre Augen schärft, d. h. aus ihnen durchdringende Blicke wirft. Gauhari und Fîrûzâbâdî: برّق عينيه تبريقًا اذا وسّعهما واحدّ النظر. Hierdurch erledigen sich Rödiger's Bedenken in Addenda et Emendanda zum Thes. S. 112 u. 113.)

S. 188 Col. 1 Z. 11 ܡܣܡܟܢܐ, nach Cast.-Mich. S. 620 ܡܣܡܟܢܕܐ, aber nach dem dort citirten Thomas a Novaria S. 167 ܡܣܡܟܢܕܐ.

S. 195 Col. 1 Z. 31. עִיבָא b. Maimonides nicht عَيْب, sondern عَيْبَة, lederner Mantelsack.

S. 198 Col. 1 Z. 5—4 v. u. Die eigentliche Bedeutung von עָבַר wie von seinem Synonym עָדַר, empfangen, schwanger werden, ist transmittere (semen virile).

S. 204 Col. 1 Z. 11 u. 10 v. u. עֲדִירָא, עֲדִירְתָא, Feminin-Particip von עֲדָא, eig. Ueberhinziehendes, d. h. die wunde Stelle Ueberziehendes, „Schorf"; hat daher begrifflich mit עֲדִי, עדוי nichts zu schaffen und bedeutet nicht „Geschwulst." Das vorhergehende עֲדָיִין 1. Mos. 6, 6, ist dasselbe Wort, aber in geistiger Beziehung: über die Seele hin oder vor ihr vorbeiziehende Gedanken, arab. خَوَاطِر; עֲדָא hier wie مَرَّ in مَرَّ بِهِ oder بِرَأْسِهِ, es zog an ihm oder an seinem Kopfe vorüber, d. h. ging ihm bei, fiel ihm ein, kam ihm in den Sinn.

S. 205 Col. 2 Z. 23 u. 24. Unzweifelhaft ist עַרְדְּגָה direct aus dem Stamme ערג erwachsen und seine Bedeutung aus demselben zu erklären; wogegen seine Entstehung aus עוּגָה durch Einschaltung eines ר als zweiten Stammbuchstaben sprachlich ebenso unzulässig ist wie S. 215 Col. 1 Z. 13 u. 14 der etymologische Zusammenhang von דַּרְדַּר und עַרְעָר.

S. 207 Col. 2 Z. 23 „عَفْز" schr. عَفْز.

S. 226 Col. 1 Z. 28 u. 29. Die altjüdische Bestimmung der ursprünglich allgemeinen Bedeutung von עוֹנָה, Zeit (Gesen. Thes. S. 1001 Col. 2) ist anzunehmen, aber das Wort nicht von עוּן, sondern, wie auch עֵת־עִת (st. עִנְתּ, עִדְנַת, ...), von עָנָה, der höhern Potenz von אָנָה, abzuleiten, eig. Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes, wie אֵת, urspr. dasselbe, zusammengezogen aus אֻנְת (Ges.Thes. S.167). Die locale Bedeutung hat sich erhalten im altarab. عَنًا, pl. أَعْنَاء, wie عَنٌّ, pl. أَعْنَان, von dem wurzelverwandten Stamme عَنَّ, entgegentretende Seite, latus adversum (s. Delitzsch' Comm. über Jesaia, S. 90 Anm. 1), die temporale in إِنًا, pl. آنَاءٌ, eintretende, eintreffende, passende, rechte Zeit.

S. 229 Col. 2 Z. 18 u. 17 v. u. Gegen diese gewöhnliche Annahme von עַיִן = גּוֹן s. die in der vorigen Anmerkung angeführte Stelle von Delitzsch' Jesaia-Commentar.

S. 238 Col. 1 Z. 26. עַקִּיק = عَقِيق, Carneol. Boethor: „Cornaline, s. f., pierre précieuse, transparente, rouge, عَقِيق; plur., عَقَائِق"; in dieser Bedeutung auch bei Persern und Türken in allgemeinem Gebrauch.

S. 240 Col. 2 Z. 31 u. 32. Dass die Grundbedeutung von עֲרָב, عَرَب, nicht „Sonnenuntergang" ist, erhellt schon daraus, dass die Araber selbst dafür غَرْب und مَغْرِب mit غ sagen und Nordafrika und Spanien so nennen, im Gegensatze zu شَرْق oder مَشْرِق, Sonnenaufgang, Morgenland, d. h. Arabien und das übrige Vorderasien.

S. 247 Col. 2 Z. 8 u. 9. לודקיא, Laodicea, arab. لَاذِقِيَّة, nach feinerer Aussprache لَاذِقِيَّة. Bei Buxtorf Col. 1126 לדוקיא, und nach dem Relativ-Adj. לדיקי auch לדיקיא.

S. 260 Col. 2 Z. 8 ff. פיטקא, פתקא, ist in der That, wie Sachs will, πιττάκιον, wovon auch arab. بِطَاقَة; s. Reiske zu Abulfed.' Ann. musl. III, S. 646 Anm. *g*, Lane's arab. WB. u. بطاقة, und Catalogus libb. mss. Biblioth. Sen. Lips. S. 531 Col. 2 Z. 13—17.

S. 262 Col. 2 Z. 28 ff. פִּירְלְתָא, פִּירְלָא פִּירוֹלֵי, פִּירוֹלֵי, auch pers. پِيَالَه.

S. 263 Col. 1 Z. 22 v. u. Die von πείθω völlig unabhängige Bedeutungsentwicklung von פִּיֵּיס, ܐܦܝܣ ist nach Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 15 Col. 116 Z. 19 ff. und Nr. 17 Col. 131 Z. 8 ff. folgende: abspannen, losmachen; bewirken dass etwas Gespanntes oder dass Jemand nachgiebt; daher einerseits: durch Zureden besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, andererseits: durch Zureden bewirken dass Jemand seinen Widerstand aufgiebt und einwilligt, ihn überreden u. s. w. Von dem Grundbegriffe des Losmachens kommt auch die Bedeutung: etwas Schuldiges entrichten, bezahlen, gleichsam ablösen, wie lat. solvere, nicht „besänftigen", Col. 2 Z. 5.

S. 263 Col. 2 Z. 3 v. u. ff. פִּיסָא, oder nach dem syr. ܦܣܐ (von ܦܣܣ) פִּיסְא, פִּסָּא (s. Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 17 Col. 131 Z. 15 ff.) geht vom Begriffe des Lösens und Trennens in פיס, פסס, פסס aus und ist wie פִּצָא S. 281 Col. 2, ܦܨܐ, von dem stärkeren פצץ, eigentlich überhaupt abgebrochenes Stück, Loos, wie κλῆρος von κλάω. Mit ψῆφος, von ψάω, ich reibe, haben diese Wörter ursprünglich nichts gemein, vielmehr möchte πεσσός von ihnen abzuleiten zu sein, vgl. ܦܣܝܣܐ die Würfel im Nerd-Spiel, فُصُوص النَّرْد

(Thom. a Nov. S. 153); aber in der Bedeutung fallen sie und das arab. فسّ allerdings mit ψῆφος mehrfach zusammen, wie auch פְּסִיפָס S. 279 Col. 1 und فُسَيْفِسَاء, Mosaik, aus ψῆφος oder ψῆφις entstanden sind; s. De gloss. Habicht. S. 105 Z. 15 ff., wo man Z. 6 v. u. das δηφως des Glossars in ψῆφος verwandle; Syntagma dissertationum Th. Hydii, ed. Sharpe, Oxon. 1767, vol. II. S. 228, 230, 239, 253, und Quatremère, Hist. des Sult. Maml. II, 1, S. 270 ff.

S. 264 Col. 1 Z. 28—30. Auch hier ist die aufgestellte „Möglichkeit" einer Ableitung aus dem Griechischen bloss auf das Wörterbuch gebaut; denn jenes πτυχαί in der Bedeutung Thürflügel, δικλίδες, ist rein dichterisch und nie in die Sprache des gemeinen Lebens übergegangen. Die Bedeutung Thor- und Thürflügel ergiebt sich übrigens ungesucht aus der Vergleichung der beiden auseinander- und zusammenklappenden Theile eines Thores oder einer Thüre, gleichsam dem Munde einer Stadt, eines Hauses u. s. w., mit den beiden ebenso beschaffenen Theilen des Vordermundes.

S. 270 Col. 1 Z. 30 ff. Statt פַּלִּיַית חִיוְיָא ist sicher פַּלְיַית חִיוְיָא zu lesen: Die Schlangenaufsucherin, فَلِيّة الأفاعي (nach arab. Sprachgebrauch: Die Lauserin der Ottern, d. h. die ihnen das Ungeziefer abliest. Das naturgeschichtliche Mährchen, welches dieser Benennung zu Grunde liegt, lautet im Kâmûs so: „Es giebt eine Art buntgefleckter Käfer, die immer mit Scorpionen und Schlangen vertraulich an einem Orte zusammenleben. Die Araber nennen dieses Thier فَلِيّة الأفاعي, weil, wenn es aus einem Loche herauskommt, dies anzeigt, dass hinter ihm eine Schlange oder ein Scorpion zum Vorschein kommen wird. Deswegen nennen sie so auch die ersten Anfänge von Misshelligkeiten und Zerwürfnissen. Dieses فَلِيّة entlehnt seine Bedeutung von فَلَى, d. h. Läuse absuchen."

S. 270 Col. 2 Z. 29—32. פִּילוּמָא ist wohl von einem ex analogia vorauszusetzenden πίλωμα und davon wiederum als Vb. denom. פַּלֵּם gebildet.

S. 270 Col. 2 Z. 34. Ueber den φόλλις als Münze — mit ὀβολός durchaus nicht zusammenhängend — s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Anm. 3; Blau, Ztschr. d. D. M. G. Bd. XXI, S. 672—674.

S. 274 Col. 2 Z. 27—32. Diese Ableitungsversuche des dunkeln פַּלְקְטָא wären besser unterdrückt worden.

S. 276 Col. 2 Z. 34 ff. Die Ableitung dieses פִּיסִיאוּת von φύσις führt zur Annahme einer Bedeutung, die dem entsprechenden φυσικῶς im Griechischen selbst fremd und daher auch für das Aramäische nicht anzunehmen ist.

S. 283 Col. 2 Z. 31 ff. Die angeblich zweite Bedeutung von פִּקֵּחַ ist zu streichen und in der angeführten Stelle פִּקֵּחַ zu lesen: „Klug (eig. mit offenen Augen begabt) ist der Thor viel mehr als er."

S. 284 Col. 2 Z. 4 ff. Ueber die wahre Bedeutung von כַּחַל als Haupt- und Zeitwort s. Nachträgliches zu Bd. I. S. 428 Col. 1 Z. 34 ff.

S. 285 Col. 1 Z. 19 v. u. ff. Die entgegengesetzten Bedeutungen von פְּקַק, verstopfen und gewaltsam trennen, abreissen, aufreissen, sprengen, waren nach Buxtorf's Vorgange auseinander zu halten. Die Vereinigung beider durch „erschüttern" und „verschütten" ist nur scheinbar und irreführend; so werden z. B. die „Lippen" und die „Gebeine" (s. Ithpe.) nicht „verschüttet", sondern jene zugestopft und diese zersprengt.

S. 286 Col. 1 Z. 17 ff. פְּרַג hat mit παράγω nichts zu thun, sondern ist sowohl seinem Ursprunge als seinen Bedeutungen nach ächt semitisch. Der in פר liegende Grundbegriff trennen, auseinanderthun und halten, geht, wie der ähnliche Grundbegriff von بدل, trennen, scheiden (Wurzel بد; hebr. הבדיל) im Syr. und Arab., in wechseln, verwechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen über, entsprechend der Bedeutungsentwicklung von החליף und המיר. Dieselbe Bedeutung findet statt in der unter 1 angeführten Stelle Gen. 48, 14: er vertauschte seine Hände, d. h. er verschränkte, kreuzte sie so, dass die rechte auf die linke und die linke auf die rechte Seite kam; ebenso an der Stelle unter 3, wo das משחלף als Erklärung vollkommen dem arab. يَتَخَلَّف (Van Dyck يُغَيِّر) entspricht: er verwechselt nicht, d. h. lässt nichts Anderes an die Stelle des Beschworenen treten (so auch der Herr Verf. selbst S. 484 Col. 1 Z. 21 u. 22). — Im Pa. und Ithpa. aber geht, wie فَرَّجَ und فَرَجَ deutlich zeigen, das ursprüngliche diducere auf Befreiung der Brust, des Herzens, des Geistes von zusammenpressendem, beklemmendem Druck, dann überhaupt auf Erheiterung und Ergötzung über.

S. 286 Col. 2 Z. 14. Zu פַּרְגּוֹד s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 209—210.

S. 288 Col. 1 Z. 1 פְּרִיסְתְּקָא (nicht פְּרוֹסְתְּקָא) ist pers. فِرِسْتَاك, فِرِسْتَه, Gesandter. Weder

פרוֹדַּתְּקִין (pers. فُرُودادكى, Heruntergabe, d. h. königlicher Erlass?), noch das aus פרוסטיגמאות (Buxtorf Col. 1829) erweichte פרוזדיגמאות, *προστάγματα* (nicht *παραδείγματα*, wie Buxtorf Col. 1808 vermuthet), wovon פרסטיגיות (nicht „פרסטיגיות“) eine blosse Verstümmelung ist, haben etwas damit gemein.

S. 288 Col. 2 Z. 1 „פרוזג“ pers. پِیروزه, arab. فَيْرُوزَج, Türkis. S. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 75 Nr. 192.

S. 290 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. פָּרַךְ nicht urspr. *φρύγειν*, frigere, sondern, wie فَرَكَ, unmittelbar *θρύπτειν*, fricare. Daher ist in den folgenden Passiv- und Medialbeispielen das „Vertrocknen“ nur die Ursache des zerreiblich Werdens, sich zerreiben Lassens, als der eigentlichen Bedeutung.

S. 290 Col. 2 Z. 15 u. 14 v. u. אגוזי פרך, vgl. Edrîsî, Description de l'Afrique et de l'Espagne, par Dozy et de Goeje, S. ٢٠١ Z. 15 u. 16: بها من الجوز شيء ينفرك من غير رضّ, „Da giebt es Nüsse, die (so dünnschälig sind, dass sie) sich, ohne dass man sie aufknackt, durch Reiben aufmachen lassen.“

S. 294 Col. 2 Z. 7—9. Abgesehen davon, dass *πρός* nicht, wie *πρό*, vor bedeutet und *πόρος* bei den Griechen selbst nie in entsprechender zeitlicher Bedeutung vorkommt, macht die anderweit völlig gesicherte, etymologisch im Semitischen selbst begründete Bedeutung von פֶּרֶס, Hälfte, Monatshälfte, das Suchen nach einer Ableitung aus dem Griechischen völlig entbehrlich.

S. 294 Col. 1 Z. 10 „ܦܪܣܐ“ syr. ܦܪܣܐ, arab. فِرَاش.

S. 295 Col. 1 Z. 13 „פַּרְסִיאֲתָא“ als fem. von פַּרְסָאָה gegen alle Analogie. Es ist zu schreiben פַּרְסָאִיתָא st. פַּרְסָיְתָא ܦܪܣܝܬܐ, und im Plur. פַּרְסָיָאתָא.

S. 295 Col. 1 Z. 24 „praestas“ schr. parastas, *παραστάς*.

S. 295 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. פְּרִיסְתְּוָתָא u. ܦܪܝܣܬܘܬܐ vom pers. پِرِستا, پِرِستَه, perestâ, pereste, Dienerin.

S. 303 Col. 2 Z. 20. Dass das Denominativum פָּרָשׁ ܦܪܫܐ, Reiter, nicht von דָּרְבָּן ܦܪܫܐ, Ochsenstachel, abzuleiten ist, als einer „der mit dem Stimulus das Pferd antreibt“, geht sowohl aus der Natur der Sache selbst, als daraus hervor, dass فَارِس, Reiter, sich nur auf das den verwandten Sprachen fehlende Primitivwort فَرَس, Pferd, wie eques auf equus, *ἱππεύς* auf *ἵππος*, zurückführen lässt; s. meine Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. der sächs. Ges. d. Wiss. 1866, S. 303.

S. 304 Col. 2 Z. 4 u. 5. Wenn auch David das jüdische Staatsgebiet auf einige Zeit östlich bis an den Euphrat ausdehnte, so kann man doch nicht sagen, dass der Euphrat der „Hauptstrom in Palästina“ sei.

S. 304 Col. 2 Z. 11—9 v. u. מֵישָׁן, مَيْسَان, Mesene, liegt nicht in „Parthien“, sondern, wie Borsef oder Borsippa, am פרת, d. h. am untern Euphrat.

S. 309 Col. 2 Z. 16 ff. Erg.-Bl. z. A. L. Z. 1843, Nr. 17, Col. 135: „Ueber ܦܛܪܐ von پیکر sind die Acten geschlossen seit Gildemeisters lichtvoller Auseinandersetzung in der Zeitschr. f. die Kunde des Morgenl., Bd. 4. S. 211—213.“ Uebereinstimmend damit de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Nr. 201. „פתכר = pers. *paikar* = armen. *patker*, Bild. Vgl. sanskr. *pratikṛti*.“

S. 310 Col. 1 Z. 20 ff. Wahrscheinlich ist in diesem patka oder pitka, nicht als „n. pr.“, sondern als n. appell., das altpersische Wort erhalten, von welchem das arab. بَاطِيَة, eine sich nach oben erweiternde Bowle, abstammt; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٣١ Z. 10 u. 11. Neupers. بَادْيَه, بَادِيَه.

S. 310 Col. 2 Z. 21 v. u. פַּתְרָן und sein Abstr. פַּתְרָנוּת sind ächt semitischen Ursprungs, vom Stamme פתר, mit derselben Wendung welche der Grundbegriff der Wurzel פת im arab. فَتَرَ nimmt: zunächst fatiscere, auseinandergehen; daher erschlaffen, nachlassen, kraftlos und schwach werden, besonders auch vom Körper. Der Uebergang des Begriffes der Schwäche in den der Schmächtigkeit oder Magerkeit als Ursache oder Zeichen jener, ist derselbe wie wenn wir schwach für dünn (Gegensatz: stark für dick) und die Araber ضَعِيف, schwach, schlechthin für mager gebrauchen; Bocthor: „Maigre, ضعيف — نحيف — مهزول.“

S. 312 Col. 1 Z. 7—11. Wörter dieser Art entlehnt keine Sprache aus einer andern, am wenigsten gegen den allgemeinen Gebrauch in dieser selbst und mit so gewaltsamen Veränderungen. Nach Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 270 Anm. 2, ist die richtige Schreibart צַבְחַד mit ד und das Wort aus צִיב und חַד zusam-

mengesetzt: „eigentlich ein Stückchen, ein Bisschen, oder ähnlich“ Ohne über חַר oder חר חר absprechen zu wollen, halte ich wenigstens die Ableitung von צרב und die sich daraus ergebende allgemeine Bedeutung des Wortes für gesichert.

S. 313 Col. 1 Z. 7 v. u. Das ܟܘܣ der Pesch. scheint das arab. بنصر, Ring- oder Goldfinger zu sein, der sonst keine eigene Benennung hat und daher bei Thom. a Nov. S. 33 bloss ܨܒܥܐ ܠܐ ܡܫܡܗܐ, der (Finger) nach dem mittlern, pers. und türk. بنصر (انگشت), آنگشت درمغت, der namenlose Finger heisst.

S. 321 Col. 2 Z. 3—4. „Zerriebene Kieselsteine“ können ארונא קרוטין oder, wie Buxtorf hat, ארונא קרוטין schon der Natur der Sache nach nicht sein; denn erstens lassen sich Kieselsteine nicht so leicht zerreiben, und, würde dies durch künstliche Mittel ermöglicht, wie sollten sie in diesem Zustande dazu dienen, „die Pflanzung des vierten Jahres zu bezeichnen“? Auch die Ableitung von ξέω, ξεστός ist nicht zulässig, da diese Worte weder vom Zerreiben von Steinen, noch — wenn man die Bedeutung Erdschollen, Erdklumpen annimmt — vom Ausstechen solcher Stücke mit dem Spaten gebraucht werden.

S. 323 Col. 1 Z. 22 ff. Vgl. die ausführliche Abhandlung de Sacy's über צבר, صبر, zu Abdallatif S. 278—288 Anm. 141, und S. 321 Anm. 33. Davon ist צבירא Col. 2 Z. 3 allerdings „f. denom.“, nämlich adj. relat. zur Bezeichnung der Aehnlichkeit, indem die Thränen heftig und bitterlich weinender Augen mit Salzlake verglichen werden; ebendeswegen aber ist jene unmögliche Form in צבירא, plur. fem. צביריין, zu verwandeln.

S. 325 Col. 1 Z. 1—2. Nicht „die Augen, das Herz zu Gott hinneigen“, sondern bei Neigung oder Niederwerfung des Körpers nach vorn das Kreuz oder die Lenden, الصلا oder الصلوين, aufwärts bewegen ist die eigentliche Bedeutung von צְלִי, صلى.

S. 330 Col. 2 Z. 16 v. u. „συγκλίτης“ schr. σύγκλητος.

S. 335 Col. 2 Z. 23 v. u. צרירא kommt eben so wenig von torridus, wie קירט Z. 12 v. u. von κεράτιον. Jenes bedeutet wie das ächt semitische صريح eigentlich überhaupt ungemischt, rein, und dieses wie قرطمة (von قرط klein schneiden, قرط Schnittlauch, franz. cive, civette) Schnitzel, dann im Allgemeinen: Theilchen, Bisschen u. s. w. Davon قرّط علي, er hat mir nur ein Bisschen gegeben.

S. 349 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Ein altdichterisches Wort wie χυανοχαίτης sollte durch eine beispiellose Verstümmelung zu קְוִיחָא oder קְחְקָא geworden sein? Besser, wir gestehen unsere Unbekanntschaft mit der Bedeutung des aramäischen Wortes offen ein, als zu solchen Mitteln zu greifen.

S. 350 Col. 1 Z. 22. קִלָּא, קֵילָא, ܩܠܝܬܐ, ܩܠܝܐ, قلاية (nicht قلاية, wie bei Freytag u. قلى, sondern قلاية, wie bei demselben u. قلى), später قلاية, Zelle, zunächst von cella und dem daraus abgeleiteten hellenistischen Deminutivum κελλίον, cellula, franz. cellule.

S. 350 Col. 1 Z. 7 v. u. קִילְקְלָא, ܩܘܠܩܠܐ, قلة geht direct auf den Stamm קלל zurück. Die allgemeine Bedeutung ist im Arabischen: Gipfel, sich gipfelartig erhebender oberster Theil jedes Dinges, z. B. eines Berges, Kamelbuckels, Kopfes (Scheitel), Schwertgriffes (Degenknopf, pommeau); daher synekdochisch auch der ganze Kopf und ein Wasserkrug, dessen obere Mündung mit einem spitzig zulaufenden Kopfstück verschlossen wird; s. die Abbildung bei Lane, Manners and Customs, London 1836 S. 183.

S. 354 Col. 2 Z. 13 v. u. ff. קִיטְנֵי ist eine Zusammenziehung von קִיטְנָאֵי (so zu lesen Schebiith 4, Buxtorf Col. 2018 und 2025, statt קטניאי). Die vermittelnde Form קִיטְנֵי s. bei Buxtorf Col. 2025. Das Wort bedeutet demnach ursprünglich überhaupt Sommergewächse, dasselbe wie das auf die nämliche Weise aus קִיטְנִית entstandene קטנית. Die Araber erhielten das Wort in dieser zusammengezogenen Form von den feld- und gartenbauenden Nabatäern: قطنية, قطنية. Die Allgemeinheit der ursprünglichen Bedeutung, auf welche noch eine der davon gegebenen Erklärungen hindeutet: خضر الصيف, das Sommergrünkraut, ist zugleich der Grund des bald weitern bald engern Begriffs, den das Wort auch bei den Arabern hat; s. Freytag. Die חמשת מינים, Z. 9 u. 8 v. u., sind vielleicht dieselben fünf Gemüsearten, welche der Imâm Schâfeï darunter befasst: Linsen, Erbsen, Bohnen, Schminkbohnen (Phaseolen) und Kichererbsen.

S. 359 Col. 2 Z. 3 ff. Das relative Personenwort קִינָיָא, ܩܝܢܝܐ, weist deutlich auf ein zu Grunde liegendes Sachwort קִינָא, ܩܝܢܐ

das altarab. قَيْن, zurück, ursprünglich Infinitiv von قان, schmieden, Eisen bearbeiten; dann im hebr. קַיִן concret sächlich: Eisenwerk, Eisenzeug, ferramentum, bes. Speer mit Eisenbeschlag und eiserner Spitze; im Arab. endlich concret persönlich: Eisenarbeiter, Schmidt, später حدّاد; Ḳâm.: قان القَيْن الحديد يقين قَيْنًا اذا سَوّاه

Das Wort gehört wie die Wurzel קן mit ihren Sprösslingen überhaupt, zum Urbestande des Semitischen, und die Wanderaraber hatten mit der ihnen unentbehrlichen Sache, d. h. dem mit seinem Blasebalg (كِير) und übrigen Werkzeug von Lager zu Lager ziehenden, Waffen und anderes Eisengeräth verfertigenden und ausbessernden قَيْن (Arabb. provv. I, S. 60, Nr. 100), auch das Wort dafür längst ehe ein griechisches χωνευτής ihnen durch Vermittlung der Nabatäer hätte zugebracht werden können.

S. 363 Col. 2 Z. 17 v. u. Nach dem gleichbedeutenden قَمْل bedeutet קַלְמָא nur Läuse, nicht Stechmücken.

S. 364 Col. 2 Z. 1 „κόρος" schr. κόρυς. Wahrscheinlicher ist mir die Ableitung dieses קולס von κῶνος, conus, قَوْنَس, Helmspitze, so dass das Wort synekdochisch für einen mit solcher Spitze versehenen Helm stände (s. die Abbildung und Beschreibung eines solchen morgenländischen Helms Ztschr. d. D. M. G. Bd. XIII S. 268). Auch die Anwendung von קולס in קולסי הכרוב auf Kohlköpfe erinnert an den ähnlichen Gebrauch des erwähnten griechischen und lateinischen Wortes von Pinienzapfen.

S. 364 Col. 2 Z. 19. Nicht von dem altdichterischen κλείζω, sondern von dem landläufigen καλῶς, קאלוס (Buxtorf Col. 2045) kommt קִלֵּס in dieser Bedeutung her, eigentl. Jemandem καλῶς (bravo!) zurufen. Dies geschah besonders von denen, welche einziehenden Fürsten, Statthaltern und siegreichen Feldherrn mit Paukenschlag, Gesang und andern Freuden- und Ehrenbezeigungen entgegenzogen; daher die bei Freytag unter قلّس aufgeführten besondern Bedeutungen.

S. 365 Col. 1 Z. 18 u. 19. Nicht aus κολαστήρ, sondern aus quaestionarius ist das syr. ܩܣܛܘܢܪ entstanden.

S. 365 Col. 1 Z. 36. κολάζω ist nicht dasselbe was κολάπτω, kann also auch nicht in der angeblichen Bedeutung „meisseln" zur Aufhellung der Herkunft von קלסתור herbeigezogen werden.

S. 369 Col. 1 Z. 32—35. Die Ableitung Z. 21, קומיטיטון von comitatus, ist zweifellos; Collectivbedeutung aber hat das Wort als ursprüngliches, auf eine Mehrheit von Individuen angewandtes Abstractum von comes, Gen. comitis, wie senatus u. dgl., nicht als Plural von κωμήτης, mit dem jenes comes (von cum und eo) und die daraus gebildeten Wörter κόμης, ܩܘܡܣ, ܩܘܡܝܣ, קומיס, קומוס, קומא, قومس, Graf, Gaugraf, überhaupt gar nichts zu schaffen haben.

S. 370 Col. 1 Z. 5. קמר, קמור, vom pers. كَمَر, Gurt, Gürtel.

S. 372 Col. 2 Z. 30. „κτίσις" schr. κτῆσις.

S. 376 Col. 1 Z. 6 u. 5 v. u. קופדא bedeutet bloss Igel, קִפּוֹד, قُنْفُذ, nicht Pfeilschlange, קִפּוֹז, قَفَّازة, wie statt قفّازة b. Gesenius und Dietrich zu schreiben ist. Gäbe es von letzterem Worte eine aramäische Form, so würde der Zischlaut nach allgemeiner Analogie auch in ihr fest geblieben sein.

S. 382 Col. 1 Z. 26 ff. κάκαβος, cacabus, ist ein Kochtopf, kein Tiegel, und Brod wird weder in einem Kochtopfe noch in einem Tiegel zubereitet.

S. 386 Col. 2 Z. 23 v. u. קַרְוָוא Erweichung von قِرْبة, Schlauch, nicht „eig. Kürbis"; ebenso קרא, Kürbis, Z. 4 v. u., Erweichung von قَرْع. Um das letztere Wort von κάρα und קרנת von κάρηνον ableiten zu können, wäre erst zu beweisen, dass diese dichterischen Wörter der spätern Gemeinsprache angehört und dass sie in ihr die entsprechenden oder ähnliche Bedeutungen gehabt hätten.

S. 390 Col. 1 Z. 10. קִירְסַי wiederum ächt semitisch und nicht mit ὄξος oder ὀξηρός zusammenzuzwingen. הקריס, einen säuerlich pikanten Geschmack bekommen, ist nächstverwandt mit قَرَص, pupugit linguam, wie bei Abû Nuwâs ed. Ahlwardt Nr. ١٥ V. 7: تَرَى لها قَرْصًا اذا ذيقَتْ كقَرْص الفُلْفُل (nicht „قَرْصا" und „كقَرْص"), „man findet, wenn man ihn (den Wein) kostet, dass er die Zunge wie Pfeffer beisst."

S. 394 Col. 2 Z. 22. קוּשְׁקָא, ܓܘܫܩܐ, das arab. جَوْسَق, vom pers. كوشك, de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 25 Nr. 58. Ğawâlîkî S. ٤٢ l. Z. und ٤٣ Z. 1 leitet das Wort falsch ab; s. Sachau's Anm. dazu S. 21.

S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. „Büffel, der wilde Ochs", als Erklärung von רימנא ,ראימא, ist ein naturgeschichtlicher Irrthum; s. Nachträgliches zu Bd. 1 S. 418 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. Auch das arab. بقر وحشي, eine grosse Gazellenart, lässt sich nicht, ohne den Sinn zu fälschen, wörtlich mit: die wilden Rinder übersetzen.

S. 399 Col. 1 Z. 10 u. 8 v. u. Aus ῥάβδος hätte nicht רבדי werden können, und überdies nimmt eine Sprache aus der andern für solche Dinge immer nur in dieser wirklich vorhandene Benennungen auf.

S. 405 Col. 2 Z. 13 v. u. Die versuchte etymologische Verbindung zwischen ריבא, ῥοπή, ῥέω, رأى und rigare zerfällt schon dadurch in sich selbst, dass ῥοπή nicht von ῥέω, sondern von ῥέπω herkommt.

S. 409 Col. 2 Z. 22 ff. Auch dieser Ableitung steht entgegen, dass von einem solchen substantivischen Gebrauche des überdies mehr dichterischen als prosaischen ῥαδινός ebenso wenig etwas bekannt ist, als von einer persischen Sitte fürstlichen Personen und ihren Grosswürdenträgern mit „Diamanten" (schr. Perlen, wie S. 469 Col. 2 Z. 5 v. u. „einen Edelstein" schr. eine Perle) besetzte Gerten oder Peitschen voranzutragen. Näher liegende Anknüpfungspunkte bietet der arab. Stamm ردن in seinen Derivaten dar.

S. 409 Col. 2 Z. 30. „oder Phrygien, אפריקי" s. dagegen die Anm. zu S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u.

S. 409 Col. 2 Z. 34. „רמיבין" schr. דמיבין.

S. 421 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u. „Der Büffel, wilde Ochs" s. dagegen die Anm. zu S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u.

S. 422 Col. 1 Z. 1 ff. ריס nicht „Augenbraue", sondern Augenlid und Augenwimper. (Umgekehrt steht „Augenwimper" st. Augenbraue S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u.). Dass „superciliis" bei Buxtorf Col. 2253 Z. 28 ein blosses Versehen st. ciliis ist, erhellt sowohl aus dem Vorhergehenden, als aus der Natur der Sache selbst; denn die Augenbrauen fallen nicht vom Weinen aus.

S. 422 Col. 2 Z. 13 „رُفْق" schr. رمق.

S. 430 Col. 1 Z. 33 ff. דיסקרתא hängt etymologisch weder mit דִּקְרָתָא noch mit dem semitischen קרתא zusammen, wiewohl es die Bedeutung des letztern angenommen hat, sondern ist das pers. دَسْتْكَرْد, schon bei den Persern selbst mit Ausstossung des t دَسْكَرَة, und so bei den Arabern stets دَسْكَرَة; s. Freytag u. Lane u. d. W., Sachau's Ǧawâlîki S. 4 Z. 9 u. 10.

S. 441 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. Dass das von den Arabern in der spanischen Form retama sogar bis nach Europa verpflanzte ratam, rotem, ritma, nicht Wachholder (juniperus), sondern Ginster (genista) ist, sollte nicht mehr als zweifelhaft hingestellt werden; s. Gesen. Thes. u. רֹתֶם.

S. 443 Col. 1 Z. 14 u. 15. Weder „Lorbeerbaum" noch „Ulme" ist שָׁאגָא, سَاج, ساگ, sondern ein ursprünglich indischer, hinsichtlich der dunkeln Farbe und Härte seines Holzes dem Ebenholzbaume ähnlicher, von den Türken indische Platane und indischer Wachholder, هند چنارى und هند آردجى, von den Indern selbst ساگوته (Kâm. turc.) genannter Baum, Tectonia grandis, teak-tree; s. de Sacy, Chrestom. arabe, III, S. 473—4. Als eine Art Wachholder, Juniperus Sabina L., bezeichnet ihn auch Hindoglu's türkisch-franz. Wörterbuch: ساج oder ساج اغاجى (Sâǵ-Baum) kara ardedj (قره آردیج, schwarzer Wachholder), sabine, Seben- oder Sadebaum. Der türkische Ḳâmûs hat dafür auch die weichere Form زاج اغاجى.

S. 458 Col. 2 Z. 20 u. 21. Statt נִגְבֵי in נגבי דארעא, Vertiefungen der Erde, mit ῥηγή, ῥῆγμα, Riss, zusammenzuzwingen, betrachte ich es als identisch mit אַגְבֵי in der nämlichen Verbindung, Buxtorf Col. 23 Z. 8 ff., wie أَنْجَانَة neben إِجَّانَة steht. S. de Lagarde, Ges. Abh. S. 8 Z. 3 ff.

S. 459 Col. 2 Z. 2. Die Verwandlung des Begriffes von שׂוּר, wie ihn Bernstein im Lex. zur Chrestom. S. 509 aus B. B. angiebt, in „sich erheben", עָלָה, ist unzulässig und daher auch die auf Grund davon vorgenommene Textänderung. S. Buxtorf Col. 2355 Z. 21 u. 20 v. u.

S. 466 Col. 1 Z. 1 ff. Die genetische Aufeinanderfolge der Formen ist vielmehr folgende: שׁוּשְׁמָנָא, durch Syncope שׁוּשְׁמָנָא, daraus durch Umstellung שׁוּשְׁנְמָא, ܫܘܫܡܢܐ. Das Grundwort hat die Form eines Relativnomens von שׁוּמְשׁוּם, سمسم, سمسم, sowohl im Alt- als im Neuarabischen (s. Bocthor u. Fourmi) speciell kleine rothe Ameisen, syr. ܫܘܡܫܐ, nicht, wie bei Cast.-Mich., von ܫܘܫ, sondern von ܫܘܡܫܐ, nach Abstammung und Grundbedeutung entsprechend dem hebr. רִמָּה, arab. رمة. Ein arabisches Relativwort von سِمْسِم, welches die

Form jenes, wie hebr. נְמָלָה, arab. نَمْلَة, allgemein Ameise bedeutenden שׁוּמְשְׁמָן wiedergiebt, سُمْسُمَان, so wie das hiervon neu abgeleitete سُمْسُمَانِيّ, ist unser emsig (eig. ämsig, von Ameise), in welcher Bedeutung auch سُمْسُم selbst gebraucht wird, wie überhaupt schon in dem Stamme שׁמם, سَمَّ, in seiner Reduplication שׁמשׁם, سَمْسَمَ, und in dem daraus verkürzten שׁמשׁ, der Begriff schneller Beweglichkeit, geschäftigen Hin- und Herlaufens liegt; s. Dietrich, Abhandlungen für semit. Wortforschung, S. 64 u. 65, und Hebr. Handwörterbuch unter שֶׁמֶשׁ. — Ungewiss ist der Wurzel- und Bedeutungszusammenhang mit שׁוּמְשׁוּם, שׁוּמְשְׁמָא, سمسم, nach der heutzutage in Syrien gewöhnlichen Aussprache سِمْسِم (s. Seetzens Reisen, Bd. 1 S. 126 Z. 13, Berggrens Guide français-arabe, Col. 713 u. 876), Sesam, nicht „viell. Mohn", sondern eine dem Mohne nur ähnliche Pflanze der südlichen Länder, aus deren Samenkörnern ein in Syrien, Palästina und Aegypten allgemein auch zur Bereitung der Speisen dienendes Oel gepresst wird, auf welches aber die angebliche etymologische Bedeutung „das duftendste kostbarste Oel" (Dietrich, Abhandl. f. semit. Wortforsch. S. 64) nicht passt, da es an und für sich in frischem Zustande geruchlos ist. Nach Fürst's Orient, Jahrg. 1841, Nr. 40, S. 263 Col. 1, schickte der Rabbiner Joseph Schwarz aus Jerusalem an seinen Bruder „drei Stück in Deutschland unbekanntes Sesamkraut, שׁוּמשׁמן, nebst einem Gläschen daraus gepresstem Oele, Sirosoh genannt (l. Siredsch, سِيرَج, s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 21), so wie mehrere Stückchen aus diesem Oele in verschiedenartigster Form gefertigte Seife, die כשר ist und daher zur Reinigung des Kochgeschirrs allgemein gebraucht wird."

S. 470 Col. 2 Z. 4 ff. שַׁחַר, שַׁחֲרָא, سَحَر, nicht „Morgenröthe", sondern entschieden, gegen Gesenius und Dietrich, Morgengrauen, Morgendämmerung, diluculum, alba, aube, vor der Morgenröthe, فَجْر, — Erscheinungen, die freilich bei dem mehr geraden Aufsteigen der Sonne im Morgenlande schneller auf einander folgen und in einander übergehen als bei uns. Nirgends zeigt sich in dem Stammworte سَحَرَ die geringste Spur von dem vorgeblichen „spalten, eröffnen, hervorbrechen"; denn سَحَرَ „fidit pulmonem alicui, c. a. p." ist natürlich Denominativ von سَحْر, Lunge, und bedeutet, wie überhaupt alle ähnlichen Wörter, im Allgemeinen den betreffenden Körpertheil auf irgend eine Weise angreifen oder beschädigen. Der türk. Ḳâmûs giebt als allgemeine Bedeutung von سَحَر richtig بياضى غالب اولان سياه Schwärze mit überwiegendem Weiss, أفجل سياه weissliche Schwärze; man sagt: فى لونه سحر und هو فيه بياض قد علا السواد, d. h. سُحْرَةُ اللون, es hat eine weisse Färbung auf schwarzem Untergrunde.

S. 471 Col. 1 Z. 16 v. u. Nachdem die Herkunft dieses שִׁטָּה, שִׁיטָא, سَنْط, Acacia nilotica, von dem einheimischen ägyptischen Namen des betreffenden Baumes, schonte oder schonti, unzweifelhaft festgestellt ist (s. Gesen. Thes. u. שׁטה, Seetzen's Reisen Bd. IV S. 428 u. 429, v. Kremer's Aegypten Th. 1 S. 151 Z. 2, S. 200 Z. 1 ff., S. 216—217), wäre für die erste Bedeutung eine bestimmtere Angabe erforderlich gewesen als: „viell. von שׁוט oder שׁטט."

S. 476 Col. 1 Z. 12 ff. Dieses אבט, בט, בית, אבטא, mit eingeschobenem m אמבטא, erklärt sich ohne alles Griechisch aus إبط, إبط, Plur آباط, wovon ein neuer Vulgär-Singular بَاط (s. Bocthor u. Aisselle), ursprünglich jede sich nach innen erweiternde Vertiefung, Höhle oder Grube, wovon إستأبط, für sich eine solche Grube machen; gewöhnlich Achselhöhle; trop. tiefster, innerster, heimlichster Theil eines Dinges; daher آباط المفازة die innersten Tiefen der Wüste, آباط الامور die geheimsten Dinge; s. Lane u. إبط, und Dietrich, Abhandll. f. semit. Wortforschung, S. 174 u. 175.

S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. „Augenwimper" schr. Augenbraue. Vgl. die Anm. zu S. 422 Col. 1 Z. 1.

S. 484 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. Der Satz ist nicht bedingt, sondern unbedingt zu fassen: „Ein menschlicher König hat einen Patron (Oberherrn, d. h. Gott); er herrscht" u. s. w.

S. 486 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. „שִׁילְיָאוּת" l. שִׁלְיָאוּת, Adv. von שִׁלְיָא, dasselbe was מִן שִׁלְיָא, ܡܢ ܫܠܝܐ, hebr. בפתאם, jählings und unüberlegt.

S. 487 Col. 1 Z. 21 u. 22. שִׁלִיל ist bedeu-

tungsverwandt mit dem arab. سَلَل, das theils von einem neugebornen Kinde oder jungen Thiere überhaupt, theils besonders von einem solchen gebraucht wird, welches ohne Kopfhülle (Haube, coiffe) und Nachgeburt zur Welt kommt. Die allgemeine Bedeutung dieses Wortes aber ist: extractus, beziehungsweise extrahendus, nämlich aus dem Mutterleibe, sei es mit oder ohne menschliches Zuthun. Demnach ist die transitive Bedeutung herausziehen für das Grundwort שלל auch hier festzuhalten.

S. 490 Col. 1 Z. 15 u. 16. Es ist nicht abzusehen, wie das noch dazu nur im jonischen Griechisch des Hippokrates für φλύκταινα vorkommende φλυζάκιον in [illegible], [illegible] oder [illegible] hätte übergehen können. S. Dietrich, Abhandll. für semit. Wortforschung, S. 294 Z. 1 ff.

S. 495 Col. 1 Z. 11 v. u. Dieses „anatomiren“ steht so sehr in Widerspruch mit altmorgenländischem Wesen und lässt sich überdies so wenig mit anderweit bezeugten Bedeutungen von שלח, سلخ, vereinigen, dass ich die Richtigkeit dieser Uebersetzung bis auf Weiteres bezweifeln muss.

S. 496 Col. 1 Z. 21. [illegible] von dem altdichterischen ἰπνός abzuleiten, ist um so unmöglicher, da dieses Wort die Bedeutung Behältniss oder Gefäss gar nicht hat. Zunächst ist jenes [illegible] wohl mit [illegible], Buxtorf Col. 888 u. 889, und dem hebr. [illegible] verwandt.

S. 497 Col. 1 Z. 5 ff. Die Urbedeutung von שמשא, Sonne, liegt wohl noch um eine Stufe weiter zurück in dem ihm mit שמשא, שמָשָׁא, Diener, gemeinschaftlichen Begriffe der schnellen, geschäftigen Beweglichkeit (s. die Anm. zu S. 466 Col. 1 Z. 1 ff.), insofern die Sonne als grosser Wandelstern, [illegible], سيّارة, den Fixsternen, [illegible], ثوابت entgegengesetzt wird.

S. 499 Col. 2 Z. 36 ff. Nach vielfacher Analogie des Wechsels von n und l, besonders am Wortende nach i, betrachte ich mit Rödiger, Gesen. Thes. u. [illegible], die Entstehung von [illegible] aus [illegible], Elephantenzahn, Elfenbein als zweifellos. Hierüber, wie über die ganz ähnliche Verwandlung des arab. al-fîl in Alphyn, Alphin, der Springer im Schachspiel, s. Th. Hyde in seiner Diss. de ludis orientalibus, im Syntagma dissertationum, Oxon. 1767, vol. II. S. 83 und 98–99.

S. 500 Col. 1 Z. 9 ff. Uebereinstimmend mit der Erklärung des Aruch, „Pferdedecke“, halte ich אברזין für die alte volle Form des pers. Compos. (آبرزين) برزين, wörtlich: (der, die, das) auf dem Sattel, d. h. nach dem türkischen Kâmûs u. البرازيق der Reiter selbst, etymologisch aber ebenso gut auch die Satteldecke, زين‌پوش.

S. 501 Col. 1 Z. 3 v. u. „eine Gewürzart“ sehr. eine Art Räucherwerk. Ein Denominativum davon ist سعّف; Kâmûs: سعّف المسك وغيره اذا خلطه بافاويه الطيب, Moschus u. dgl. mit andern wohlriechenden Dingen vermischen.

S. 505 Col. 1 Z. 16 v. u. Nach ܣܦܘܕܐ und سفّود ist שַׁפּוּדָא auszusprechen. Σποδός bedeutet Asche und nicht Bratspiess. Das Wort ist ächt semitisch, von ܣܦܕ durchbohren im Allgemeinen (s. Bernsteins Lex. zu Kirsch, S. 536), während سفد nur von dem Acte des männlichen Thieres bei der Begattung gebraucht wird. Vgl. Nachträgliches zu Bd. 1, S. 422 Col. 2 Z. 19 ff.

S. 509 Col. 2 Z. 27. Die angebliche Bedeutung von سُفْرَة, „Bodendecke des Zeltes“, beruht auf einem Missverständnisse von Freytags „corium, quod solo insternitur“ und kann in keiner Weise einem unzulässigen „bedecken, umhüllen,“ als Bedeutung des St. שפר zur Stütze dienen. Nach der richtigen, mit den Angaben der arabischen Lexikographen übereinstimmenden Darstellung Böttcher's in Hoefers Ztschr. für die Wissensch. d. Sprache, Bd. 3 S. 11 Z. 7, erhält سُفْرَة seine erste Bedeutung von سافر, سفر, ziehen, reisen: Reisekost, Mundvorrath für die Reise und auf derselben; davon in zweiter Linie, — wie der türk. Ḳâmûs bemerkt, durch Uebertragung des Enthaltenen auf das Enthaltende, — Reisekostbeutel, bestehend aus einem runden Stück Leder, das zusammengelegt und oben zusammengeschnürt zur Aufbewahrung des Mundvorraths, auseinandergelegt und auf dem Boden ausgebreitet als Tisch dient. Daher endlich im städtischen Arabisch und bei den Türken: Speisetafel, Esstisch, bestehend aus einem hölzernen Untersatz und einer darauf gelegten runden Scheibe von verzinntem Kupfer und dgl. S. Lane's Manners and Customs, übers. von Zenker, Bd. 1 S. 152 u. S. 158. — Unser שפרא hingegen kommt von שפר, سَفَرَ, abstreifen, und entspricht demnach in seiner allgemeinen Bedeutung, Abgestreiftes oder Abzustreifendes, dem arab. سفير, abge-

streiftes Laub; s. meine Anm. zu dem oben erwähnten Aufsatze Böttchers S. 9 und vgl. das oben S. 578 u. 579 zu שַׁלֶּכֶת Gesagte.

S. 510 Col. 1 Z. 36 ff. Wenigstens ebenso wahrscheinlich wie die versuchte Erklärung von שִׁבְּרָנוּ aus dem Semitischen kommt mir die Vermuthung vor, dass es eine ältere, härtere, theilweise verderbte Form des pers. شَبْدِيز ist.

S. 512 Col. 1 Z. 6 v. u. שִׁקְמָא, ܫܩܡܐ, Sykomore, Maulbeerfeigenbaum, جُمَّيْز . جُمَّيْزى, nicht Maulbeerbaum, תּוּתָא, ܬܘܬܐ, تُوت. S. von Kremer's Aegypten, Th. 1 S. 216.

S. 517 Col. 1 Z. 13 ff. שׁוּרְבְּנָא, ܫܘܪܒܝܢܐ, شَرْبِين, ܫܘܪܒܝܢܐ, ist die kleinere, wegen ihrer Aehnlichkeit mit der Ceder Oxycedrus genannte Cypresse mit nach beiden Seiten hin sich ausbreitenden Aesten, aus welcher Theer gewonnen wird und die daher auch der Theerbaum شَجَرُ ٱلْقَطْرَان, heisst; nicht „Pinie“, صَنَوْبَر, auch nicht die eigentliche Ceder, אַרְזָא, أَرْز; s. Berggren, Guide français-arabe, Col. 839 unter Cedrus; Bocthor: „Cèdre du Liban, أرزة; collect., ارز لبنان — Cèdre ordinaire, de plus petite espèce, شَرْبِين — شربين“; „hauptsächlich Seetzens Reisen, I, S. 166 u. 167, S. 173 Z. 9 u. 8 v. u. Zwar giebt Thom. a Nov. S. 287 unter „Cipressus“ als gleichbedeutend ܫܘܪܒܝܢܐ und سرو an, aber nach Seetzens ausdrücklicher gegen Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 149 u. 150 gerichteter Versicherung unterscheidet sich „Scherbin“ in der oben angegebenen Weise als „weibliche Cypresse“ von „Száru, Szérueh“ (سَرْو . سَرْوَة), der wie die italienische Pappel geradauf wachsenden Art, obschon beide Benennungen auf denselben Wortstamm, שׁרו, سرو, zurückgehen und das sch so wie das aus w verhärtete b im neuarabischen شربين, statt des analogen سَرْوِين, offenbar aus den entsprechenden aramäischen Formen herübergenommen ist, woneben ܫܘܪܒܝܢܐ das ursprüngliche w noch aufweist.

S. 518 Col. 2 Z. 16 ff. שְׁרִיתָא entspricht dem arab. سَارِيَة Säule, Pfeiler, Ständer; auch Mastbaum; pers. سُتُون, türk دِيرَك; nach dem türk. Ḳâmûs vom Stamme سرا, ragen, hervorragen, woher auch سَرْوَة (hochragende) Cypresse und Hochland; سراة (hervorragender) Rücken, Buckel; höchster Theil, Gipfel, Spitze; Berg- oder Höhenzug (span. sierra).

S. 519 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. Von den beiden als möglich hingestellten Bedeutungen: „Aasgeier od. Bienenspecht“ ist die zweite allein zulässig. Dass die Uebersetzung von רחם, רחמה durch שרקרק gänzlich verfehlt ist, beweist die feststehende Bedeutung des letztern Wortes im Arabischen. Der türk. Ḳâmûs: „شِقِرَّاق، شَقِرَّاق، شِقْرَاق، شَقِرَّاق، شِرِقْرَاق، شَرِقْرَاق، شَرَقْرَق ist der Name eines bekannten Vogels, der ein mit grünen, rothen und weissen Flecken besetztes buntes Gefieder hat und auch in dem heiligen Gebiete von Mekka lebt. Es ist der, welchen man (auf türkisch) ary kuschy (Bienenvogel, d. h. Bienenspecht) nennt. Einige haben dieses Wort durch أَخْيَل erklärt, welches der (auf türkisch) bojun buran (Halsdreher, Wendehals, franz. torcol) genannte Vogel ist; aber die Flecken dieses Vogels sind schwarz, und es ist daher nicht der hier zu verstehende, sondern dies ist vielmehr, wie gesagt, der Bienenvogel, den man auf persisch auch كاسكينه und سبزك (Grünspecht, franz. pivert) nennt.“ Doch steht diese Unterscheidung im Sprachgebrauche nicht fest; Bocthor: „Pivert, s. m. oiseau verdâtre qui pique les arbres, أَخْيَل — شقرّاق et شرقراق.“ S. Lane u. أَخْيَل.

S. 521 Col. 1 Z. 24 ff. Weder in גרס noch in שׁרשׁ tritt ס als dritter Consonant zu einer zweibuchstabigen Wurzel hinzu. Das erste hat mit dem Stamme גאר überhaupt nichts zu schaffen, sondern geht von der Wurzel גס, جس (in جسا . جسم . جسد . جسا) aus; das zweite aber ist, wie Bernstein gegen Sachs in der Ztschr. d. D. M. G. Bd. IX S. 871—872 ausführlich nachgewiesen hat, wirklich ein Compositum von שׁית und אסא, wovon auch die gewöhnliche volle Schreibart שתאס, ܫܬܐܣ in dem Aleph eine äussere Spur aufbewahrt, obwohl nach aramäischer Weise der ursprüngliche Spir. lenis verloren gegangen und sein Vocal auf den vorhergehenden Consonanten zurückgeworfen worden ist.

S. 525 Col. 2 Z. 14 v. u. Ueber תביקין oder תבקיין weiss ich nichts zu sagen; aber תֵּבָה, תֵּיבוּת, تابوت ist allem Anscheine nach ägyptischen Ursprungs und κιβωτός daraus entstanden, so wie wiederum aus diesem ܩܒܘܬܐ; s. Berichte d. philolog.-histor. Cl. d. Sächs. Ges. der Wiss. 1866, S. 310.

S. 526 Col. 1 Z. 16 v. u. Ein Adj. תִּבְנָן mit Stroh vermischt, als Denom. vom Subst. תִּבְנָא Stroh, wäre gegen alle Analogie. Uebrigens weist die bei Buxtorf aus Menachoth fol. 85, 1, angeführte Stelle allerdings auch תבן im st. absol. auf, der hier, als Zeichen der Indetermination, grammatisch nothwendig ist. Die Verbindung ist dieselbe wie in ܠܐ ܫܘܪܝܐ anfanglos, ܠا ابتداء, ܠܐ ܫܘܠܡܐ endlos, بلا انتهاء, Thom. a Novaria S. 5.

S. 526 Col. 2 Z. 1—3. Das aram. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ, die Milchstrasse, ist das arab. طريق التبن, Bocthor u. Voie lactée, oder التبانة, Thom. a Nov. S. 318.

S. 528 Col. 1 Z. 10 v. u. تَجَرَ, تِجَارَة, woher das intensive N. ag. תַּגָּר neben dem gleichbedeutenden einfachen تَاجِر, ist nach der Bemerkung Col. 2 Z. 6—8 und S. 529 Col. 1 Z. 12 ein secundärer Stamm, erwachsen aus אֶתְגַּר, اِتَّجَرَ, dem unmittelbaren Medium von אֲגַר, أَجَرَ (s. Berichte d. phil.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss. 1863, S. 146 u. 147; 1864, S. 317 Z. 10 ff.), wogegen אִתְּגַר st. אִתְאֲגַר, اِئْتَجَرَ, den secundären Stamm mit dem n. ag. תַּגָּר schon voraussetzt.

S. 529 Col. 1 Z. 10 ff. תִּגְרָא, hebr. תִּגְרָה, ist allerdings mit Gesenius auf den Stamm גְּרָא, ܓܪܐ in der von ihm angegebenen Bedeutung zurückzuführen, wie dies auch der Herr Vf. selbst Bd. I S. 154 Col. 1 Z. 35 thut; nur ist der Anfangsbuchstabe nicht mit demselben für das ת des Ithpaal, sondern für das gewöhnliche Vorschlage-ת zur Bildung abstracter Verbalnomina zu halten; Gesenius Lehrgebäude d. hebr. Sprache, § 198 u. 499. Auch bei Cast.-Mich. steht ܬܓܪܐ mit dem täuschenden ܬ unrichtig unter ܬܓܪ statt unter ܓܪܐ. Die Zusammenstellung mit „Handel“ und „Händel“ dient der angeblichen Abstammung deswegen nicht zur Stütze, weil in jeder dieser beiden Wortformen die Thätigkeit der Hand von einer andern Seite aufgefasst wird, während der dem תגר zu Grunde liegende Begriff des Verdienens und Gewinnens eine solche Doppelseitigkeit nicht darbietet. — Die targumische Uebersetzung des תִּגְרַת Ps. 39, 11, durch Schlag ist nichts als eine Deutung ad sensum.

S. 533 Col. 1 Z. 11—14. Auch Buxtorf erklärt תּוֹלַדְתָּא an der bemerkten Stelle durch genitrix, allerdings in Uebereinstimmung mit dem Textworte, aber gegen die aramäische Formanalogie, welche ebensowenig ein תּוֹלַדְתָּא in der Bedeutung von יָלַדְתָּא wie das Hebräische und Arabische ein תּוֹלֶדֶת und تَوْلَدَة in der Bedeutung von יוֹלֶדֶת und والدة, zulässt. Mag der Targumist gelesen haben wie er will, übersetzt hat er: dein Geschlecht, was allerdings einen bessern Parallelismus zu „dein Vater und deine Mutter“ giebt, als die blosse Wiederholung des letztern Begriffes mit einem andern Worte.

S. 533 Col. 2 Z. 14 v. u. ff. Dass die „wilden Rinder“ بقر الوحش des Orients weder „Auerochsen“ noch „Büffelochsen“, sondern eine grosse Art Gazellen oder Antilopen sind, ist schon zu תְּאוֹבָא bemerkt worden. Vgl. Gesen. Thes. u. תְּאוֹ.

S. 540 Col. 1 Z. 25 u. 26. Ueber die Ableitung und Bedeutung von תלב s. Wetzstein zu Delitzsch' Psalmen-Commentar, Neue Ausarbeitung, Lpz. 1867, 1. Hälfte, S. 409 u. 410 in d. Anm.

S. 540 Col. 2 Z. 6 v. u. ff. קַרְטִין = ܩܪܛܝܢ, قيراط und davon allerdings unser „Karat“, aber das Wort selbst nicht nach Sachs von „quarta“, sondern von *κεράτιον*, siliqua, eigentlich Hörnchen, die hornähnlich gebogene Schote des Johannisbrotbaumes, das Korn darin, das Gewicht desselben und eine Silbermünze dieses Gewichts. S. de Lagarde, Ges. Abhandll. S. 32 l. Z.

S. 542 Col. 1 Z. 10 v. u. „*τομός*“ schr. *τόμος*. Z. 8 „*εὐποτμία*“ gehört nicht hierher, da *πότμος* von *τόμος* grundverschieden ist. Wenn übrigens dem תמא wirklich ein griechisches Wort zu Grunde liegt, so ist wohl eher an *θέμα* zu denken.

S. 547 Col. 1 Z. 17 v. u. Nach der späteren Aussprache von *θησαυρός* (thisavros) wäre תִּיסַבְרָא, תִּיסַוְרָא zu schreiben. תִּיסַבְרָא ist eine Entstellung des letztern.

S. 548 Col. 2 Z. 8—5 v. u. Das entsprechende أُثْفِيَّة, أُثْفِيَة, bei den Wanderarabern: Stein zum Daraufstellen des Kochtopfes, bei den Ansässigen: eiserner Dreifuss zu demselben Gebrauche (s. Bocthor unter Trépied), geht auf die Wurzel ثفى zurück, deren Grundbedeutung drängen, drängend stossen, in أثف und ثفا, ثفى und ثفن klar hervortritt, während sie in diesem Worte entweder in den intransiven Begriff des Festliegens, Feststehen, wofür das mit أثاف gleichbedeutende dichterische خوالد spricht,

oder in den transitiven des Festmachens, Feststellens übergeht; woneben أُثْفِيَّة, feste oder drängende Menschenmasse, franz. foule, presse, die stärkere Grundbedeutung aufweist. Thom. a Nov. S. 186 hat unter Focus: ܬܦܝܐ ܕܢܘܪܐ, موقد، تفاية, also im Arabischen noch die aramäische Form, die auch Humbert, Guide de la conversation arabe S. 196 unter Foyer hinter اثافي oder اتافي als gleichbedeutend mit diesem aufführt, wonach an der ursprünglichen Identität von أثفية und תַּפְיָא, ܬܦܝܐ, تفاية nicht zu zweifeln ist, so verschieden sich auch bei den semitischen Völkern nach Ort, Zeit und Umständen die dadurch bezeichnete Sache gestaltet haben mag.

S. 551 Col. 2 Z. 12 v. u. חלתית, حلتيت oder حلتيث (nicht חלטיש, wie Aruch nach Buxtorf), ist der unter dem Namen Asa foetida bekannte, als Gewürz und als Heilmittel dienende Extract des Laserpitium oder Silphium (Ferula Asa foetida L.), deutsch: stinkender Asant, gemeinhin Teufelsdreck. Die Verwandtschaft mit dem bei Virgil vorkommenden, seiner Bedeutung nach ungewissen caltha ist eine blosse Vermuthung Buxtorfs.

S. 556 Col. 2 Z. 8 u. 7 v. u. Unter מוּלְתָא S. 15 Col. 2 Z. 15 schreibt der Herr Vf. richtig תֹרָא, defectiv für תּוֹרָא, dessen Bedeutung hier, nach Analogie des ταῦρος oder βοῦς χαλκοῦς, des berüchtigten Marterwerkzeuges des Tyrannen Phalaris, keine andere als die gewöhnliche ist.

S. 561 Col. 1 Z. 12. תריסי חנויות sind, wie auch Buxtorf angiebt, die hinauf- und herabzuklappenden Verschlussbreter (süddeutsch: Schalter) an der Vorderseite der morgenländischen Kaufläden, die Lane, Manners and Customs, London 1836, II S. 10 abbildet und beschreibt. Dies steht dem ursprünglichen θυρεός, thürförmiger Schild, näher als die Bedeutungswendung, welche das ebendavon herkommende تُرْس genommen hat: Querholz zum Vorschieben auf der innern Seite einer Thüre oder eines Thores; davon تَرَّسَ الباب, er hat die Thüre auf diese Weise verriegelt, und davon wiederum als n. instr. das mit jenem تُرْس gleichbedeutende مِتْرَاس، مِتْرَس; s. De gloss. Habicht. S. 74 u. 75 Anm. ***) und Lane unter ترس.

S. 563 Col. 2 Z. 5. v. u. ܛܘܪܩܝܐ, ܛܘܪܟܝܐ, sind entschieden die Türken, الاتراك, womit ܛܘܪܟܝܐ auch bei Thom. a Nov. S. 304 zusammensteht. „Thraciae populi“ in der lateinischen Columne daneben ist natürlich nicht zu beachten. ܛܘܪܩܝܐ mit ܩ, die (asiatische) Türkei, ἡ Τουρκία, b. Barhebräus in Bernsteins Ausg. von Kirsch' Chrestomathie, S. 184 Z. 11. Und so ist sicher auch תורקי für הַקַּדְמֹנִי, Gen. 15, 19, und תרקי oder טרקי für תִּירָס, Gen. 10, 2, zu deuten, so wunderlich uns auch diese Identificationen vorkommen mögen.

S. 564 Col. 1 Z. 5 „Glas“ schr. Türkis.

Bd. I S. 422 Col. 1 Z. 21–24. Ausführlich ist diese Ableitung widerlegt von Bernstein in Zeitschrift der D. M. G. Bd. IX S. 879.

Bd. I S. 426 Col. 2 Z. 18 v. u. „πάνδουρον“ schr. πανδοῦρα; s. die neue Pariser Ausgabe des Stephanus u. d. W.

Bd. II S. 571 Col. 1 Z. 28 l. תַּרְשִׁישׁ

Bd. II S. 573 Col. 2 vorl. Z. l. פְּרִיסְתְּקָא.

Bd. II S. 574 Col. 1 Z. 38 u. 39 ist das Pathaḥ (Pethâḥâ) in der ersten Sylbe der Gentilicia in Ḳâmeṣ (Zeḳâfâ) zu verwandeln.

Verzeichniss

derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur, die im Wörterbuch nur gelegentlich erwähnt werden.

Die **hinter dem aram.** Worte oder hinter den Buchstaben a., b. stehende, mit einem **Punkte versehene Ziffer** bezeichnet den **Band** (1.: Erster Band, 2.: Zweiter Band; die lateinischen Buchstaben hinter der Seitenzahl bezeichnen **die** Columnen (a: erste Col., **b:** zweite Col.).

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
3 b	28	v. o. fg. st. Minach l. Minech. oder Menach.
16 b	28	v. o. st. מרמי לאימוותיה l. אימי לאימוות׳
25 b	4	v. o. st. seinen l. seien
47 a	27	v. o. st. תנהגא l. מתנהגא
65 b	2	v. o. st. Ich war eine l. Es war seine
100 b	3	v. o. st. חתד l. חדת
103 a	15	v. o. zu נְחוּשְׁתָּן vgl. S. 382 b.
156 a	26	v. o. st. פליר l. פניר
178 a	12	v. o. st. אֲרַם l. אֲרַס
185 a	17	v. o. st. מאקידנא l. מסקידנא
205 b	27	v. o. st יכ l. כי
209 b	17	v. o. st. Sbst. l. Subj.
212 a	12	v. o. st. עכשין l. עכשיו.
250 b	11	v. o. st. עטרהב ראשכל l. עטרה בראש כל
253 a	16	v. u. st. נא l. לא
262 b	8	v. o. st. מפומדיתא l. מפומבדיתא
282 b	22	v. o. st. Pl. l. Pe.
292 a	2	v. o. st. פורגי l. פורני
294 a	29	v. u. st. בורכין l. כורכין
294 b	28	v. o. st. כריסותא l. פריסותא
297 b	24	v. u. st. פיפרין l. פִּירְפִּין
309 b	13	v. u. st. תמנאי l. פתמנאי
314 a	14	v. o. st. לאלהילכין l. לאלהיכין
331 b	3	v. o. st. כי צוהר l. צוני הר
344 a	13	v. u. st. $\varphi\acute{\alpha}\lambda\eta$ l. $\varphi\iota\acute{\alpha}\lambda\eta$
359 a	10	v. u. st. ܡܒܠܘܬܐ l. ܡܒܠܘܬܐ
367 b	24	v. u. st. recht l. sect.
385 a	5	v. o. st. קקב l. קָרָב
385 b	5	v. o. st. כשר l. בשר
391 b	17	v. u. st. תיארוניכון l. תיאטרוניכון
393 a	9	v. o. st. קְשֹׁט l. קֻשְׁט
396 a	24	v. u. st. B. כַּרְבָּן l. B. גַּרְדָּם
415 b	2	v. u. st. ܙܕܡܐ l. ܙܕܡܐ
423 b	10	v. o. st. Gefäss l. Gesäss, Sitz
454 a	1	v. u. st. דשמגי l. דְמַשְׁגֵּי
464 b	22	v. o. st. שׁוֹשְׁבִינָא l. שׁוֹשְׁבִינָא
472 b	6	v. o. st. הַשְׁטָה l. תַשְׁטָה,
480 b	16	v. u. st. J. II l. J. I
495 a	23	v. u. st שמאגמי עתתא l. אגמי שמעתתא
516 a	19	v. o. st. ישליה לרי l. לישרי
543 a	22	v. o. st. הִתְמוּז l. הַתְּמוּז

Auf Seite 95 a Z. 16 v. o. ist zu ergänzen:

Die Erklärung der Commentt, wonach der Satz wie er in B. Kam. 97 a und B. mez. 64 b lautet עבדא נהום כריסיה לא שוי bedeuten solle: Der Knecht ist das Brot seines Leibes nicht werth, giebt durchaus keinen Sinn; abgesehen davon, dass נהום im Talmud. nirgends in der Bedeutung: Brot, vorkommt, wofür immer נהמא steht. Da ist vielmehr unser Wort als Adj. (נָהוּם) zu nehmen und, ähnlich der im Wörterb. h. v. beigebrachten St. אין ארי נוהם וכו׳ zu übersetzen. Dahingegen ist in Gittin 12 a, wo דנהום steht und auf den in Rede stehenden Satz noch der Zusatz: למריה ולמרתיה למאי מיתבעי folgt, die Erklärung der Commentt. zulässig und die betr. St. zu übersetzen: Ein Knecht, der das Brot seines Leibes nicht werth ist (nicht verdient), was nützt er seinem Herrn oder seiner Herrin? Sodann muss aber auch mit Aruch Ms. u. ed. pr.: דנהם (näml. St. c. נְהַם) anst. דנהום gelesen werden.

Zu נְסַס Seite 116 a b ist zu bemerken:

Der Streit zwischen den ältesten hebr. Grammatikern, Menachem ben Saruk und Dunasch ben Labrat hinsichtlich des Wortes בְּנַס in Dan. 2, 12: ob näml. das ב zum Stamm gehöre („er war betrübt, verdriesslich") oder als ein Servilbst. vor dem Sbst. נַס (von נסס „in Betrübniss, Verdruss"; übereinstimmend mit LXX u. Vulg., wonach fast alle Commentt.) zu nehmen sei, darf unter den Fachmännern als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden, und möge daher hier vorläufig betreffs des bibl. Chaldaismus dahin gestellt bleiben. So viel jedoch steht fest, dass man in dem ältesten rabbinischen Schriftthum für die in Rede stehende Bedeut. vorzugsweise נסס setzte. Sämmtliche Trgg., sowohl die babyl. als die jerus., haben oft dieses Wort, und nur letztere an sehr wenigen

Stellen das W. בנס. In der Talmud- und Midraschliteratur, wo meines Wissens בנס gar nicht vorkommt, wurden die Formen ביסי und ביסיא (vgl. נְכִיס II) sicherlich blos von נסס, nach Abwerf. des Nun gebildet. Die Stelle in Sifri zu Deut. 31, 14 הואיל ואני הולך בנבסים גדול מן העולם, wo unser W. offenbar aus בנסים ernp. ist, entspricht ganz dem Trg. zu Khl. 5, 16 (17) יבנסים סגי. An beiden Stellen ist näml. das fragl. W. nichts anderes als ein Subst. mit vorgesetztem servilem ב; und daher erstere St. zu übersetzen: Da ich mit grosser Betrübniss aus der Welt scheide. (In Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 654 u. 655, vgl. auch Bnd. XIX S. 618 wird auf ganz irrige Weise בנסים als ein Adj. von בנס aufgestellt; eine Form, für die wohl kein Analogon beigebracht werden könnte). — Wenn ferner die LA. Raschis in Temura 16a אני הולך בנסיסי לשאול (לנסיסי ist eine Corruptel) richtig sein sollte, so würde sie, ähnlich der oben citirten St. in Sifri, zu übersetzen sein: Ich fahre in meiner Betrübniss zur Gruft. Wahrsch. jedoch ist das. בר נסיסי (entsprechend der LA. Aruchs בר כיסי): betrübt, eig. Sohn der Betrübniss (vgl. נְסִיס II Mechilta בבר נסיסי) zu lesen. — Aus dem Umstande endlich, dass die samarit. Paraphrase im Pentat., wie z. B. Deut. 32, 16 21 (vgl. Kohn: Samarit. Studien. S. 25 u. 104) die Form בנס hat, die allerdings aus dem chald. בנס entstanden, ist noch keineswegs zu schliessen, dass die Form נסס eine unrichtige sei; denn auch da kann das ב (wie im Chald. das ב) ein dem Grundwort נס vorgesetzter Formationsbuchst. sein, vgl. נְכַס. — Demnach ist durchaus kein Grund dafür vorhanden, das W. נסס nicht als ein ursprünglich semitisches anzusehen und dafür etwa gar die Ableitung aus dem gr. ἀσθενής (vgl. Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 655) oder aus dem gr. νόσος (in ders. Zeitschr. Bnd. XIX S. 307) ausfindig zu machen!

Das Wahrscheinliche ist vielmehr Folgendes: Die urspr. Bedeut. des Ws. נסס ist (wie im Syr.) krank sein. Davon Part. Lev. 22, 22 J. נסיס krankhaft (vgl. נְסִיס III); gew. jedoch übrtr. betrübt, verdriesslich sein, in welcher Bedeut. das W. am Häufigsten im Ithpe. אִתְנְסֵס und im Sbst. נְסִיס vorkommt.

Zu Seite 347 a, Z. 11 v. u. ist hinzuzufügen:

4. verlobt, getraut werden; nur in J. Contr. Deut. 22, 23 עולימתא בתולתא מִקַדְּשָׁא לגבר ein jungfräuliches Mädchen, das einem Manne verlobt ist, Tw. מארשה. V. 25. 27. 28 dass.

Zu Bd. II S. 577 Col. 1 Z. 8. Vgl. jedoch Gesen. Thes. u. רְאֵם. L. — Z. 27. In den Targumim steht das betreffende Wort fast überall in der Bedeutung Edelstein, Diamant, fast nie in der eigentlichen Bedeutung von margarita; vgl. מַרְגְּלָא, מַרְגָּלִיתָא und מַרְגְּנִיתָא. L. — Z. 33. edd. Ven. דמיניין. L.

Zu Bd. II S. 578 Col. 2 Z. 5 v. u. Der ganze Zusammenhang, wie auch die andern in der citirten Stelle vorkommenden ähnlichen Sätze lassen diese Erklärung nicht zu. Eher wäre das Wort מלך als ein Druckfehler in den Agg. ganz zu streichen, oder zu lesen: בשר ודם יש לו מלך פטרון וכו', „wenn der Mensch einen König zum Patron hat, so" u. s. w. L.

Bd. II S. 579 Col. 1 Z. 25. שלק synon. mit צלק; vgl. צִילְקָא. L.

Bd. II. S. 581 Col. 1 Z. 6. Das dort vorkommende חבן ist, wie der ganze betreffende Satz, hebräisch (vgl. חִבֵּן). Im Aram. kommt, meines Wissens, חֲבַן im st. absol. nicht vor. L.

Bd. II S. 582 Col. 1 Z. 17 u. 18. Aruch hat für diese Bedeutung blos חלתית, das er richtig durch אסא פיטידא erklärt. חלטיש steht im Ar. nicht. L.

Im Vorworte pag. VI vor Z. 11 von u. ist hinzuzufügen:

X (60) Das Targ. der Bücher der Chronik mit lateinischer Uebersetzung und Noten versehen, unter dem Titel: תרגום של דברי הימים Paraphrasis Chaldaica libr. Chron. etc. cura atque opera Matth. Fridr. Beckii. Augustae Vindel., apud Th. Goebellium, in Quart 2 Voll. Der erste Band erschien im Jahre 1680, der zweite im Jahre 1683. Diese Ausgabe, welche nach einem in der Bibliothek zu Erfurt aufbewahrten Codex vom Jahre 5103 a. m. (1343) von Beck veranstaltet wurde, ist an vielen Stellen defect und leidet ausserdem an zahlreichen Fehlern, besonders hinsichtlich der Vokalzeichen, die der Herausgeber als vermeintliche Verbesserungen hinzufügte. — Weit vollständiger ist die von David Wilkens im Jahre 1715 zu Amsterdam veranstaltete Ausgabe des in Rede stehenden Trg., welches wiederum im Jahre 5576 a. m. (1816) zu Wilna, neben dem hebr. Texte unter folgendem Titel abgedruckt wurde: דברי הימים ראשונים ואחרונים עם תרגום רב יוסף Diese nicht selten anzutreffende Ausgabe in Quart, Vol. I, welche übrigens sehr viele Druckfehler hat, wurde in diesem Wb. ebenfalls häufig benutzt.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.